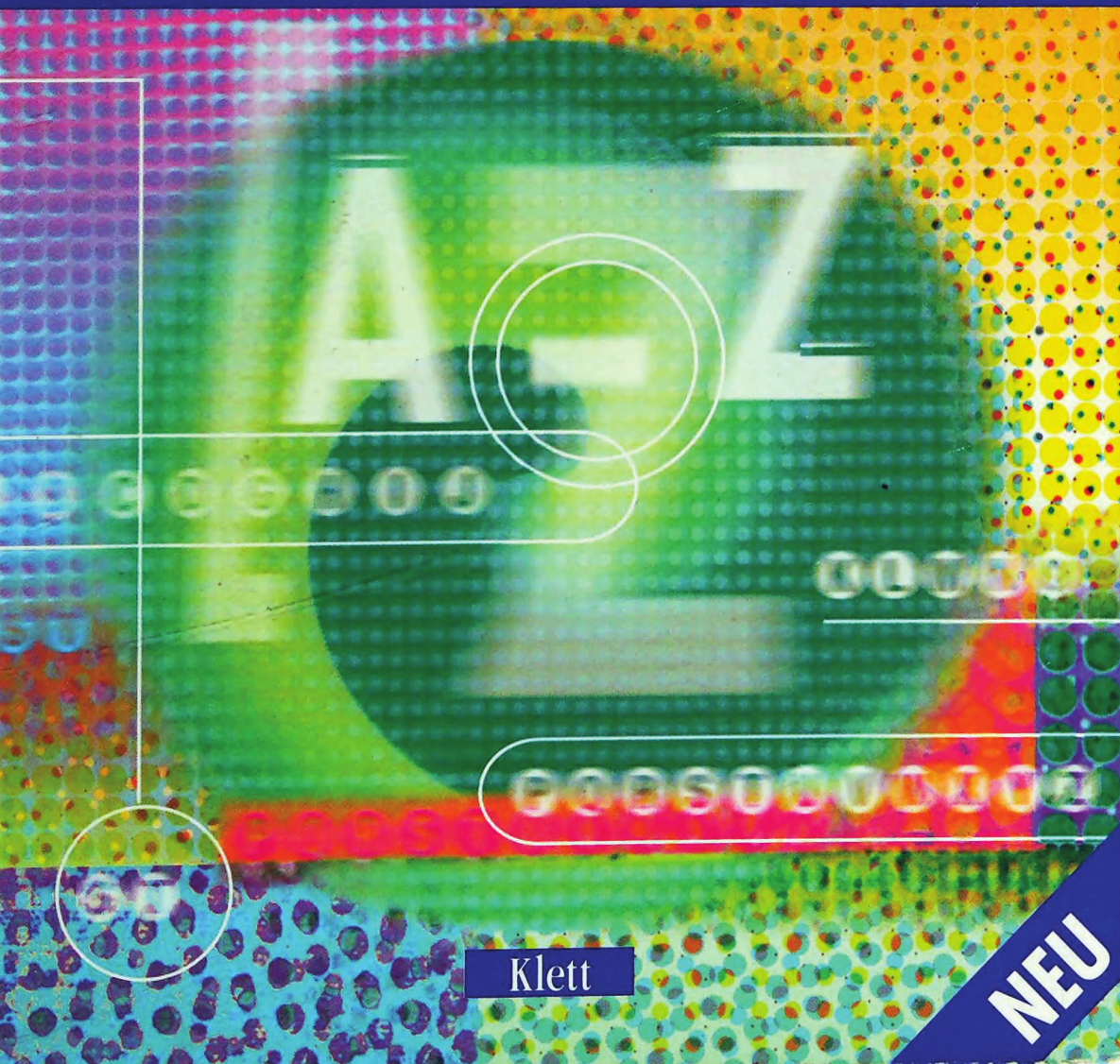
PONS

Großes Schulwörterbuch

Deutsch



Klett

NEU

1 Stichwörter sind farbig hervorgehoben

2 Angabe der flektierten Formen

5 Bedeutungserklärungen sind kursiv

7 Angabe des Genus durch den bestimmten Artikel

8 Angabe der Aussprache

10 Angabe von Sachgebieten

12 Angabe idiomatischer Redewendungen

14 Angabe alternativer Schreibweisen

15 Angabe der Stilebene

17 Angabe der Betonung

18 Angabe der Trennmöglichkeiten

bre·chen❶ <brichst, brach, hat/ist gebrochen❷> **I.** *tr.* (*haben*)❸ **1.** (≈ *zerbrechen*) *durch Anwendung von Kraft bewirken, dass ein fester Gegenstand in zwei oder mehrere Teile zerlegt wird* **2.** *ein Versprechen oder einen Vertrag nicht einhalten* **3.**❹ *den Widerstand von jmdm. überwinden* **II.** *intr.* **1.** *erbrechen* Er hatte sich den Magen verdorben und musste den ganzen Tag brechen. **2.** *sich im Streit trennen* Sie hat schon vor Jahren mit ihm gebrochen. **3.** (*sein*) *unter dem Einfluss einer Kraft* (*als fester Gegenstand*) *in zwei oder mehrere Teile zerlegt werden* Der Stab ist gebrochen. **III.** *refl. abprallen, abgelenkt werden*❺ Die Wellen brechen sich an den Felsen., Das Licht bricht sich im Tautropfen.❻

Chip der❼ [tʃɪp]❽ *engl.* <-s, -s>❾ **1.** (*selten im Sing.*) *dünne, gewürzte und geröstete Kartoffelscheibe* **2.** *Spielmarke, die* (*beim Roulette*) *einen bestimmten Betrag repräsentiert* **3.** ELEKTROTECHN.❿ *ein dünnes Halbleiterplättchen mit elektronischen Schaltelementen* (*in EDV-Anlagen*)

Clinch der [klɪntʃ, klɪnʃ] *engl.*⓫ <-(e)s, -e> ■ **mit jemandem im Clinch liegen**⓬ (*umg.*): *sich mit jmdm. streiten* **in den Clinch gehen** SPORT: *den Gegner beim Boxen umklammern*

Con·fi·se·rie die [kõfizə'ri:] *s.* **Konfiserie**⓭

Count-down, *a.* **Count·down**⓮ der ['kaʊnt'daʊn] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *das Rückwärtszählen bis Null, bevor der Start* (*einer Rakete*) *erfolgt* Der Count-down läuft. **2.** (*umg.*)⓯ *letzte Vorbereitungen, bevor man etwas macht* Der Count-down für die Prüfung hat begonnen.

Kar·fi·ol der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) (*österr.*)⓰ *Blumenkohl*

mịt·neh·men⓱⓲ <nimmst mit, nahm mit, hat mitgenommen> *tr.* **1.** *auf einem Weg mit sich nehmen* Hast du das Geschenk mitgenommen? **2.** *mitfahren lassen* Wir haben den Hund in den Urlaub mitgenommen. **3.** (*umg.*) *im Vorbeigehen kaufen* Die Schuhe waren so billig, da habe ich sie gleich mitgenommen. **4.** (*umg.*) *jmdm. physisch oder psychisch zusetzen*

Mịtt·woch der <-(e)s, -e> *der dritte Tag der Woche* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* Mittwochabend, Mittwochmittag, Mittwochmorgen, Mittwochnacht⓳

❸ Angabe der Konstruktionsweise der Verben

❹ einzelne Bedeutungen werden durch arabische Ziffern unterschieden

❻ Bedeutungen werden durch Beispiele illustriert

❾ Angabe zur Bildung von Genitiv Singular und Plural

⓫ Angabe der Herkunftssprache

⓭ Angabe der Nebenvariante mit Verweis auf die Hauptvariante

⓰ Berücksichtigung von österreichischen und schweizerdeutschen Wörtern

⓳ Information zur Rechtschreibung mit Verweis auf den Regelteil und Beispiel(en)

PONS

Großes Schulwörterbuch

▶ Deutsch

Vollständige Neuentwicklung 2001

Ernst Klett Sprachen
Barcelona · Budapest · London
Posen · Sofia · Stuttgart

PONS Großes Schulwörterbuch Deutsch

Bearbeitet von: Adelheid Buschner, Dörthe Hecht,
Dr. Annette Morsi, Gamal Morsi, M.A.,
Dr. Ulrich Schnörch
Mit einem Regelteil zur Rechtschreibung und
Zeichensetzung von Prof. Dr. Erhard Schlutz
und Beiträgen von
Veronica Diederen und Dr. Heidemarie Langner

Unter Mitwirkung und Leitung der Redaktion
PONS Wörterbücher und der Redaktion
Unterrichtsservice Deutsch

Sprachdatenverarbeitung: Andreas Lang conTEXT AG
für Informatik und Kommunikation, Zürich

Warenzeichen
Wörter, die unseres Wissens eingetragene Warenzeichen darstellen, sind als solche gekennzeichnet. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich eingetragener Warenzeichen berührt.

Die Deutsche Bibliothek – CIP – Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz dieser Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

1. Auflage 2001 – Nachdruck 2002 (1,02)

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2002
erschienen im Ernst Klett Verlag GmbH Stuttgart 2001
Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.pons.de
E-mail: info@pons.de

Redaktion: Dr. Andreas Cyffka, Andrea Höppner

Einbandgestaltung: Ira Häußler, Stuttgart
Logoentwurf: Erwin Poell, Heidelberg
Fotosatz: Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart
Druck: Clausen und Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3-12-517205-5

INHALT

5 Vorwort
7 Hinweise für die Benutzung

Streifzug durch die deutsche Sprache
12 Etappen der Sprachentwicklung im Deutschen
12 Unser Wortschatz
12 Einige interessante Etymologien (Wortgeschichten)
13 Übernahmen aus anderen Sprachen
14 Geflügelte Worte und Floskeln aus dem Lateinischen und Griechischen
16 Wortbildungen mit Präfixen aus dem Lateinischen und Griechischen
20 Der Einfluss des Englischen auf das Deutsche
20 Orthographische Anpassung der Anglizismen
21 Anpassung von Wörtern
21 Rund um den Computer ...
22 Begriffe rund um das Internet
23 Was ist eine Wortfamilie?

Übersicht zum Regelteil zur Rechtschreibung und Zeichensetzung
26 Regelteil zur Rechtschreibung
55 Regelteil zur Zeichensetzung

1–1375 Wörterverzeichnis A – Z

Anhang
1377 Abkürzungen
1380 Unregelmäßige Verben

Wissenswertes rund um Sprache
8 Abkürzung
28 Alliteration
28 Alphabet
38 Anglizismus
50 Antonym
55 Archaismus
59 Assimilation
90 Austriazismus
105 Bedeutungswandel
135 Binnengroßschreibung
194 Deutsch
282 Esperanto
284 Etymologie
290 Fachsprache
353 falsche Freunde
359 Fugenelement
370 Gallizismus
393 Genus
417 Graffito
417 Grammatik
448 Hauptvariante
459 Helvetismus

496 Homonymie
496 Homophonie
515 Indoeuropäische Sprachen
524 Interjektion
525 Internationalismus
649 Lautschrift
670 Linguistik
751 Nebenvariante
752 Neologismus
777 Österreich
815 Polysemie
860 Rechtschreibreform
881 Rhetorische Markierung
959 Schweiz
1001 Sprache
1001 Sprachwissenschaft
1019 Stichwort
1021 Stilschicht
1038 Synonym
1164 Valenz
1220 Volksetymologie
1294 Wortart
1294 Wortbildung
1295 Wörterbuch
1295 Wortfamilie
1295 Worttrennung

Vorwort

Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem aktuellen Wortschatz des Deutschen auseinander setzen, profitieren von einem Hilfsmittel, das sie sicherer in Ausdruck und Verstehen macht, ohne sie zu überfordern. Das vorliegende Wörterbuch ist ein solches Hilfsmittel. In der Schulpraxis empfiehlt es sich bei Übungen zur Rechtschreibung und zum Wortschatz, beim Verstehen und Verfassen von Texten.

Das Wörterbuch gibt vielfältige Auskunft zu sprachlichen Fragen, von der korrekten Schreibung der Wörter über ihre Bedeutungen bis hin zu ihrer Aussprache und Herkunft.
Es gibt Anregungs- und Formulierungshilfen beim Schreiben von Texten und vermittelt Einsicht in die Strukturen unseres Wortschatzes.

Die übersichtliche Gestaltung verleiht diesem modernen Wörterbuch die Attraktivität, von der wir hoffen, dass sie Schülerinnen und Schüler gern zum Wörterbuch greifen lässt.

Stuttgart, im April 2001
ERNST KLETT VERLAG GmbH

▶ HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

▶ Grundsätzliches

Das vorliegende Wörterbuch soll ein Hilfsmittel für den Deutschunterricht und ein Nachschlagewerk für zu Hause sein, für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5, die sich mit dem aktuellen Wortschatz des Deutschen auseinander setzen. Einen wesentlichen Teil dieser Zielgruppe bilden auch die Lehrerinnen und Lehrer des Faches Deutsch, denen dieses Wörterbuch ein Hilfsmittel für die Wörterbucharbeit im Unterricht sein soll.
Zum Einsatz in der Schulpraxis in allen Schularten empfiehlt sich das Wörterbuch primär bei Rechtschreibübungen und bei der systematischen Anleitung zur Wörterbucharbeit, dann bei der Textproduktion, gefolgt von Textrezeption und Sonstigem (z. B. Wortschatzarbeit).
Grammatische oder gar linguistische Kenntnisse werden bei den Benutzern nur im schulüblichen Maße bzw. gar nicht vorausgesetzt, auch nicht Kenntnisse in der Wörterbuchbenutzung.
Information wird dort angeboten, wo Benutzerbedürfnisse zu erwarten sind. Das Wörterbuch eignet sich sowohl als Hilfsmittel für den Deutschunterricht als auch als Nachschlagewerk. Es bietet hauptsächlich:

- kurze, prägnante Bedeutungserklärungen
- treffende Beispiele
- Angaben zu Grammatik und Stil
- Angaben zur Worttrennung
- Fachwortschatz
- Herkunftsangaben
- Ausspracheangaben
- einen gut verständlichen Regelteil zur Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Verweise vom Wörterverzeichnis in den Regelteil zur Rechtschreibung

Das Wörterbuch soll sowohl beim punktuellen Nachschlagen zu Fragen der Rechtschreibung, Bedeutung, Grammatik, Aussprache, Betonung, Stilistik, Herkunft und Trennung der Wörter als auch beim systematischen Nachschlagen im Regelteil weiterhelfen. Es vermag Anregungs- und Formulierungshilfen bei der Textproduktion zu liefern und Einsicht in Wortschatzstrukturen zu bieten.
Typisch für dieses Wörterbuch ist daher, dass es

- Informationslücken des Benutzers schließt, also umfassend informiert (das heißt aber nicht, dass es zu einem Stichwort immer alle Angaben bietet)
- die aktive Sprachproduktion unterstützt und Einblick in die Struktur des Wortschatzes vermittelt
- integrativ vorgeht, also den sprachlichen Kontext der einzelnen Stichwörter erschließt, insbesondere die Synonyme und Antonyme des Stichworts, seine wichtigsten Kollokatoren, sein Auftreten in idiomatischen Wendungen
- die Informationen in den Wörterbucheinträgen – wo sinnvoll und notwendig – in Beziehung setzt zu den Regeln des Regelteils zur Rechtschreibung.

▶ Bestandteile des Wörterbuchs

Neben dem Wörterverzeichnis bietet PONS Großes Schulwörterbuch Deutsch einen schülerfreundlichen Regelteil zur Rechtschreibung und Zeichensetzung. Verweise vom Wörterverzeichnis in den Regelteil zur Rechtschreibung sollen dazu beitragen, dass das Ergebnis der singulären Nachschlagehandlung in systematische Zusammenhänge eingebettet wird.
Daneben liefert der Anhang Informationen zu Wortbildungen mit Präfixen aus dem Lateinischen und Griechischen, Geflügelte Worte und Floskeln aus dem Lateinischen und Griechischen, Informationen zum Wortschatz (in seiner Wandelbarkeit), zu Wortfamilien etc.

▶ Welcher Wortschatz?

PONS Großes Schulwörterbuch Deutsch deckt die aktuelle deutsche Standardsprache ab, also jenes Deutsch, das heute tatsächlich gesprochen und geschrieben wird. Es enthält auch Fremdwörter und Wörter aus Fachsprachen, sofern sie im modernen Deutsch eine gewisse Verwendungshäufigkeit haben und sofern sie sprachlich in den Schulfächern relevant sind.
Das Wörterverzeichnis enthält auch einen Bestand an gängigen österreichischen und schweizerdeutschen Wörtern, die explizit markiert sind.

▶ Zur Rechtschreibreform

Der Wörterbuchtext folgt ohne Ausnahme der neuen deutschen Rechtschreibung.

▶ Welche Informationen finden sich im Wörterbuch?

Information auf der unmittelbaren Stichwortebene

Die Notation der Stichwörter informiert über

(a) die mögliche Worttrennung

durch Trennpunkte

Kis·te

Sil·be

(b) die Betonung

durch Angabe der Vokallänge

Vo·kal
mittels Unterstreichung,
bzw. durch Angabe der Vokalkürze

Kür·ze
durch einen Punkt unter dem Vokal.
Bei der Betonung der Stichwörter können Varianten auftreten. Diese werden direkt nach dem Stichwort aufgeführt.

durch·aus, dụrch·aus *Adv.*

▶ Alphabetisierung

Alphabetisierung erfolgt unter Gleichbehandlung der umgelauteten Vokale mit den nichtumgelauteten:

Marathon – Märchen – märchenhaft – Marder

Mahlzeit – Mähne – mahnen

Abkürzungen wie *z. B., u. a., usw.* erscheinen in einer gesonderten Liste im Anhang.

▶ Liste der Abkürzungen

Abk.	Abkürzung
abwert.	abwertend, pejorativ
Adv.	Adverb
afrikan.	afrikanisch
ägypt.	ägyptisch
Akk.	Akkusativ
amerikan.	amerikanisch
arab.	arabisch
attr.	attributiv
chines.	chinesisch
dän.	dänisch
Dat.	Dativ
dial.	dialektal
dichter.	dichterisch
engl.	englisch
eskimo.	eskimoisch
fachspr.	fachsprachlich
finn.	finnisch
franz.	französisch
geh.	gehoben
Gen.	Genitiv
griech.	griechisch
hebr.	hebräisch
hindi	Hindi
hist.	historisch
indian.	indianisch
indones.	indonesisch
Inf.	Infinitiv
intr.	intransitiv
iron.	ironisch
isländ.	isländisch
ital.	italienisch
japan.	japanisch
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
jidd.	jiddisch
jugendspr.	jugendsprachlich
Komp.	Komparativ
landsch.	landschaftlich
lat.	lateinisch
mal.	malaiisch
mongol.	mongolisch
niederl.	niederländisch
Nom.	Nominativ
norddt.	norddeutsch
norweg.	norwegisch
ostmdt.	ostmitteldeutsch
österr.	österreichisch
Part.	Partizip

Perf.	Perfekt
pers.	persisch
Pers.	Person
peruan.	peruanisch
Plur.	Plural
poln.	polnisch
polynes.	polynesisch
portug.	portugiesisch
präd.	prädikativ
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
refl.	reflexiv
R	Regel im Regelteil
russ.	russisch
sanskr.	sanskritisch
scherzh.	scherzhaft
schwed.	schwedisch
schweiz.	schweizerdeutsch
semit.	semitisch
serbokroat.	serbokroatisch
Sing.	Singular
slaw.	slawisch
span.	spanisch
spätlat.	spätlateinisch
süddt.	süddeutsch
Superl.	Superlativ
tahit.	tahitisch
tibet.	tibetanisch
tr.	transitiv
tschech.	tschechisch
türk.	türkisch
übertr.	übertragen
umg.	umgangssprachlich
ungar.	ungarisch
unpers.	unpersönlich
veralt.	veraltet
verhüll.	verhüllend
vulg.	vulgär
westmdt.	westmitteldeutsch
wiss.	wissenschaftlich

▶ Liste der Sachgebiete

AMTSSPR.	Amtssprache
ANAT.	Anatomie
ASTRON.	Astronomie
BANKW.	Bankwesen
BAUW.	Bauwesen
BERGB.	Bergbau
BIOL.	Biologie
BOT.	Botanik
CHEM.	Chemie
DRUCKW.	Druckwesen
EDV	Datenverarbeitung
ELEKTROTECHN.	Elektrotechnik
FILM	Film
FOTOGR.	Fotografie
GEOGR.	Geografie
GESCH.	Geschichte
KFZ	Automobilwesen
KOCH.	Kochkunst, Küche
KUNST	Kunst
LANDW.	Landwirtschaft
LIT.	Literatur
LUFTF.	Luftfahrt
MATH.	Mathematik
MED.	Medizin
METEOR.	Meteorologie
MILIT.	Militär
MUS.	Musik
PHILOS.	Philosophie
PHYS.	Physik
POL.	Politik
PSYCH.	Psychologie
RADIO	Radiowesen
SEEW.	Seewesen
SPRACHWISS.	Sprachwissenschaft
RECHTSW.	Rechtswesen
REL.	Religion
SCHULE	Schule
SPORT	Sport
TECHN.	Technik
TELEKOMM.	Telekommunikation
THEAT.	Theater
TV	Fernsehen
WIRTSCH.	Wirtschaft
ZOOL.	Zoologie

▶ Rechtschreibvariante

PONS Großes Schulwörterbuch Deutsch ist als Schulwörterbuch ein Rechtschreibwörterbuch und ein Bedeutungswörterbuch. Als Rechtschreibwörterbuch bildet es die neue Rechtschreibung des Deutschen ab.
Die Orthographie des Deutschen nach der Rechtschreibreform ist insbesondere gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Alternativen, die dem Schreibenden angeboten werden, z. B. die Wahl zwischen verschiedenen Arten der Worttrennung und die Wahl zwischen der Hauptvariante und der Nebenvariante eines Wortes.

Del·phin, *a.* **Del·fin** <-s, -e> der **1.** ...

Von der Nebenvariante wird auf die Hauptvariante verwiesen:

Porte·mon·naie das *s.* **Portmonee**

Wenn beide Rechtschreibvarianten gleichberechtigt sind, wird dies durch Schrägstrich angezeigt:

auf·wän·dig/auf·wen·dig

▶ Femininformen

Die Femininform ist in diesem Wörterbuch voll ausgeschrieben.

▶ Exponenten

Exponenten kommen zur Anwendung bei Homonymen und Homographen.
Homonyme sind Wörter, die gleich ausgesprochen und gleich geschrieben werden, aber völlig unterschiedliche Bedeutungen haben (die Bank = Sitzbank, die Bank = Geldinstitut).
Homographe sind Wörter, die bei gleicher Schreibung unterschiedlich ausgesprochen werden und unterschiedliche Bedeutungen haben (der Tenor = Singstimme, der Tenor = eine bestimmte Einstellung).

▶ Boxen

PONS Großes Schulwörterbuch Deutsch enthält im Wörterbuchtext Boxen. Inhalt dieser Boxen sind linguistische, enzyklopädische oder sonstige Zusatzinformationen.

▶ Phonetik

Das Wörterbuch enthält bei Fremdwörtern und in Zweifelsfällen Aussprachеangaben in internationaler Lautschrift (IPA) beim Stichwort.

▶ Etymologien

Es erfolgen bisweilen Herkunftsangaben zum Stichwort.
Dies ist v. a. der Fall bei den „klassischen" – in der Regel aus dem Lateinischen oder Griechischen stammenden – Fremdwörtern. Herkunftsangaben erfolgen aber auch bei Wörtern, die aus dem Englischen, Französischen und vielen anderen Sprachen stammen.
Die Angabe beschränkt sich auf die Angabe der Herkunftssprache. Die lateinischen, griechischen usw. Wörter der Herkunftssprache werden nicht aufgeführt.

▶ Eintragsaufbau Substantiv/Nomen

Genitiv Singular und Nominativ Plural der Substantive/Nomen werden angegeben.
Wird das Stichwort im Plural umgelautet, wird die Pluralform voll ausgeschrieben:
Besitz ein Substantiv/Nomen keinen Plural, wird das explizit angegeben.
Kommt ein Substantiv/Nominativ nur im Plural vor, wird das ebenfalls angegeben.
Die Angabe des Genus erfolgt mit dem bestimmten Artikel *der, die, das, die/der.*
Es gibt Wörter – z. B. *Joghurt* –, welche wahlweise das eine oder das andere Genus haben können (*der Joghurt, das Joghurt*). In einem solchen Fall werden beide Genera angegeben, getrennt durch einen Schrägstrich.
Einige Wörter wie *Eltern, Kosten* usw. besitzen keinen Singular, weshalb sich diesen Stichwörtern kein Genus zuweisen lässt.
Im Anschluss an die verschiedenen Bedeutungen des Stichworts werden häufig idiomatische Redensarten angegeben.
Der Begriff „Idiom" ist im engen Sinne zu sehen. Die Bedeutung des Idioms ist mehr als die Summe der Bedeutungen seiner Teile und lässt sich daher aus letzteren nicht erschließen.
Das Idiom ist festgefügt (*der kann mir mal den Buckel runterrutschen* versus **er rutschte mir den Buckel herunter).*

▶ Eintragsaufbau Verb

Bei den Verben werden nach dem Stichwort folgende Angaben gemacht:
2. Person Singular Präsens, 3. Person Singular Präteritum, 3. Person Partizip Perfekt, wenn die flektierten Formen orthographische oder sonstige Schwierigkeiten in sich bergen.
Die flektierten Formen werden generell immer angegeben bei starken Verben, unregelmäßigen Verben, Verben mit Mischformen, Verben, deren Stamm auf -z, -tz, -x, -s, -ss, -ß, -sch, -tsch endet, bei Verben, die auf -ern, -eln enden und bei Verben, bei denen das Perfekt alternativ mit *haben* oder *sein* gebildet wird.
Bei jedem Verb wird ausgesagt, ob es transitiv, intransitiv, reflexiv oder ‚unpersönlich', also *tr.*, *intr.*, *refl.* und *unpers.*, konstruiert werden kann. Im Falle mehrerer Möglichkeiten wird mit römischen Ziffern differenziert.

▶ Eintragsaufbau Adjektiv

Ein Adjektiveintrag enthält nach dem Stichwort fakultativ die Angabe von Komparativ und Superlativ. Dies ist dann so gehandhabt, wenn die Formen des Komparativs/Superlativs orthographische oder sonstige Schwierigkeiten in sich bergen. Regelmäßige Komparativ-/Superlativbildung wird nicht angegeben (z. B. *heißer/am heißesten*).
Die Angabe des Superlativs erfolgt mit „am".
Es gibt viele Adjektive, zu denen keine Komparativ- und Superlativformen existieren, z. B. **barfuß**.
Das Fehlen von Komparativ- und Superlativform wird in der folgenden Weise notiert:

bar·fuß <-,-> *Adj.*

▶ Orthographische Information

Am Eintragsende findet man orthographische Information inbesondere als Hinweis auf Großschreibung, Kleinschreibung, Getrenntschreibung, Zusammenschreibung. Auf orthographische Information wird durch das Zeichen ◆ hingewiesen.

▶ Verweis

Verweise dienen insbesondere zum Verweisen auf den Regelteil (→ R ...), aber auch auf relevante andere Stichwörter.

▶ Stilebenen und weitere Markierungen

„Umgangssprachlich" (*umg.*) steht für jene Sprache, die im normalen, informellen beruflichen oder privaten Umgang von Menschen benutzt wird.
Daneben werden als Stilmarkierungen „gehoben" (*geh.*) und „vulgär" (*vulg.*) benutzt.
Unter Letzterem sei der grobe und anstößige, in jedem Fall in seiner Verwendung stark eingeschränkte Wortschatz verstanden.

An rhetorischen Markierungen existieren:

abwert. zur Kennzeichnung einer abwertenden Haltung des Sprechers

Dies bezieht sich auf die Tatsache, dass man mit dem Gebrauch bestimmter Wörter auch eine persönliche Wertung eines Menschen oder eines Sachverhalts ausüben kann. Sprachliche Abwertung findet z. B. statt, wenn man ein Geschäft als „Saftladen" bezeichnet.

iron. zur Kennzeichnung eines ironischen Sprachgebrauchs

Hier wird der Sinn eines Wortes ins genaue Gegenteil verkehrt, z. B. wenn man eine sehr schlechte Leistung als „Glanzleistung" bezeichnet.

scherzh. zur Kennzeichnung eines scherzhaften, humorvollen Sprachgebrauchs, z. B. wenn man ein Fahrrad als „Drahtesel" bezeichnet

übertr. zur Kennzeichnung eines übertragenen Sprachgebrauchs

veralt. zur Kennzeichnung von Wörtern, die früher üblich waren, aber heute als veraltet empfunden werden

verhüll. zur Kennzeichnung einer verhüllenden Haltung des Sprechers, z. B. „dahinscheiden" für „sterben".

▶ STREIFZUG DURCH DIE DEUTSCHE SPRACHE

▶ Etappen der Sprachentwicklung des Deutschen

Sprachstufe	ungefähre Zeiteinteilung
Indoeuropäisch Man geht davon aus, dass es eine indoeuropäische Grundsprache gab, die zwischen Indien und Europa verbreitet war.	2000 bis 550 vor Christus
Germanisch	bis 800 nach Christus
Althochdeutsch	bis 1050
Mittelhochdeutsch	bis 1350
Frühneuhochdeutsch	bis 1650
Neuhochdeutsch	seit 1650

Unser Wortschatz

Der Wortschatz ist ein dynamisches System, das sich mit den Bedürfnissen der Sprecher ständig verändert. Unsere Zeit ist gekennzeichnet durch eine Fülle von neuen Erkenntnissen auf allen Gebieten der sich zunehmend spezialisierenden Wissenschaften. Neuerungen in Technik, Wirtschaft und gesellschaftlichem Leben erfordern vielfältige neue Bezeichnungen. Dem Wortbedarf kann einerseits über die vielen Möglichkeiten der Wortbildung (s. auch weiter unten die Ausführungen zur Wortfamilie) nachgekommen werden, das heißt, mit den bereits vorhandenen Wörtern oder Wortbestandteilen werden neue Wörter gebildet. Ein anderer Weg ist die Aufnahme von Wörtern aus fremden Sprachen. Seltener kommt es vor, dass Wörter ungebräuchlich werden und schließlich ganz aus dem Sprachgebrauch verschwinden (z. B. „resten" für „übrig bleiben", „säcken" für „ertränken, ersäufen", „sauersichtig" für „unerfreulich, mürrisch, verdrießlich"). Der Wandel des Wortschatzes ist aber nicht auf das Auftreten neuer und das Verschwinden alter Wörter beschränkt. Sehr viele Veränderungen zeigen sich auch bei den Wortbedeutungen. Die Bedeutung von Wörtern kann sich erweitern oder verengen oder auf andere Verwendungsbereiche verschoben werden. „Etymologie" heißt die Wissenschaft, die sich mit der Herkunft und Geschichte der Wörter und ihrer Bedeutungen befasst. Etymologie nennt man aber auch die Geschichte eines einzelnen Wortes.

Einige interessante Etymologien (Wortgeschichten)

Das Wort ***Schokolade*** kann seit dem 17. Jahrhundert in deutschen Texten nachgewiesen werden. Es entstammt einer Eingeborenensprache Mexikos. Die Spanier brachten das mexikanische *chocolatl*, mit dem ein Kakaotrunk bezeichnet wird, nach Europa. In Spanien heißt es *chocolate*, in Frankreich *chocolat*, in England *chocolate* und in den Niederlanden *chocolade*.

Als ***blöd*** bezeichnete man im Althochdeutschen (800–1050) jemanden, der unwissend und scheu war. Später wandelte sich die Bedeutung zu zaghaft, schwach und gebrechlich. Erst in neuerer Zeit wurde die Bedeutung auf geistesschwach und schließlich auf – heute geläufig – albern und dumm eingeschränkt.

Der Begriff ***Alarm*** hat heute die Bedeutung „Gefahrmeldung". Er wurde aus dem italienischen *allarme* abgeleitet und ist eigentlich eine Aufforderung, sich zu bewaffnen. Das italienische Wort ist nämlich aus dem militärischen Ruf *„all' arme!" = „zu den Waffen"* entstanden. Das Substantiv/Nomen geht auf das lateinische *arma* = Waffen zurück, das erkennt man in *Armee* wieder.

Eine interessante Erscheinung bei der Wortbildung ist die so genannte „Volksetymologie". Da-

mit bezeichnet man den Vorgang, dass ein unbekanntes, fremdes Wort inhaltlich umgedeutet und/oder in seiner Form verändert wird, damit es verständlich ist. Ein schönes Beispiel hierfür ist ***Hängematte,*** aus niederländisch *hangmat* entlehnt. Das niederländische Wort selbst hat weder etwas mit hängen noch mit Matte zu tun. Es geht (über das gleichbedeutende französische *hamac* und das spanische *hamaca)* auf arawakisch (Indianersprache der Antillen) */h)amaca* zurück: Das nicht verstandene fremde Wort wurde den Wörtern „hängen" und „Matte" lautlich angeglichen.

Dass ***Wand*** von *winden* kommt, kann man sich heute kaum noch vorstellen. Eigentlich bedeutet *Wand* „das Gewundene, das Geflochtene", das stammt aus einer Zeit, in der die festen Wohnstellen der alten Germanen Flechtwerkbauten waren. Diese Bedeutung findet sich beispielsweise auch bei der *Wendeltreppe* („gewundene Treppe") wieder.

Ein seltenes Phänomen sind lautmalende, schallnachahmende Wortschöpfungen. So wird das Wort ***Eule*** ebenso wie die Bezeichnung der größten Eulenart ***Uhu*** auf die Nachahmung des Vogelrufes zurückgeführt. Übrigens hängt auch das Wort ***heulen*** mit *Eule* zusammen, es wurde von mittelhochdeutsch (1050–1350) *hiuwel* = *Eule* abgeleitet und heißt demnach eigentlich „wie eine Eule schreien".

Ungebräuchlich sind heutzutage die Wörter ***allenthalben*** (statt: *überall*) oder ***alldieweil*** (statt: *währenddessen*), auf die man mitunter in alten Texten stößt.

Übernahmen aus anderen Sprachen

Das Deutsche hat zu allen Zeiten Wörter fremder Sprachen aufgenommen. Insbesondere das Lateinische hat als so genannte Quell- oder Gebersprache eine lange Tradition, auch aus dem Griechischen wurden viele Entlehnungen (oft über das Lateinische vermittelt) aufgenommen. Daneben sind das Französische und das Englische als Quellsprachen und auch als Vermittlersprachen (vor allem für Wörter aus dem Lateinischen) von Bedeutung.

Im Allgemeinen unterscheidet man in der Sprachwissenschaft zwischen Erbwörtern, Lehnwörtern und Fremdwörtern.

Erbwörter haben wir von unseren Vorfahren übernommen, also „geerbt", sie sind aus dem Indoeuropäischen über das Alt-, Mittel- und Neuhochdeutsche bis heute überliefert.

Beispiele für **Erbwörter:**
Haus, braun, fett, leben, Mutter, Strom, Ebbe, Sumpf, Volk, Bogen, Helm, Schwert, König, Adel, Dieb, Frieden, Sünde, Burg, Segel, Bett, Hoffnung

Fremd- und Lehnwörter wurden demgegenüber aus anderen Sprachen übernommen. Dabei sind die **Lehnwörter** in Lautung, Schreibung und Grammatik nicht von deutschen Wörtern zu unterscheiden. Meistens wurden sie im Laufe der Zeit den deutschen Regeln angepasst.

Es gibt aber auch entlehnte Wörter, die bereits in ihrer ursprünglichen Form mit den deutschen Regeln übereinstimmen. Das ist beispielsweise bei einigen Lehnwörtern aus dem Englischen der Fall.

Beispiele für **Lehnwörter:**
Mauer ← lateinisch *murus*
Fenster ← lateinisch *fenestra*
Wein ← lateinisch *vinum*
Kirche ← spätgriechisch *kyrikón*
Engel ← griechisch *ággelos*
Büro ← französisch *bureau*
Bluse ← französisch *blouse*
Streik ← englisch *strike*
Bass ← italienisch *basso*
Beispiele für nicht veränderte **Lehnwörter** aus dem Englischen: *killen, Sport, Tennis, Film, Dock, Farm, Star, Tank, Test*

Fremdwörter sind im Gegensatz zu den Lehnwörtern direkt durch ihre fremde Gestalt, also die fremdartige Aussprache und/oder Schreibung, als Übernahmen aus fremden Sprachen erkennbar.

Viele Entlehnungen aus fremden Sprachen behalten ihre fremde Gestalt, obwohl sie schon vor langer Zeit ins Deutsche gelangten. Es ist also

Beispiele für **Fremdwörter:**
aus dem Lateinischen: *Altar, Experiment, multiplizieren, Interesse, Universität, Medizin, Abitur, Redaktion, Unikat, Original*
aus dem Griechischen: *Psychologie, Apotheke, Grammatik, Evangelium*

nicht einfach so, dass ein Wort nur lange genug in der deutschen Sprache gebräuchlich sein muss, um an die hiesigen Rechtschreibregeln angepasst zu werden. So kam beispielsweise *Bibliothek* bereits um 1500 ins Deutsche, während hingegen das angepasste *Streik* (aus engl. *strike*) erst seit dem 19. Jahrhundert belegt ist.
Die meisten Fremdwörter stammen aus dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen. Die Entlehnungen aus anderen Sprachen fallen weniger ins Gewicht.
Einen Sonderstatus haben so genannte (Bezeichnungs)exotismen, die ausländische Einrichtungen und Gegebenheiten benennen. Hierzu gehören Währungseinheiten, Grußformeln, Eigennamen und andere Bezeichnungen nichtheimischer Lebenserscheinungen.

aus dem Französischen: *Baguette, Ballett, Terrasse, Intrige, Restaurant, Kompliment, Salon*
aus dem Englischen: *Computer, Job, Manager, Toast, Sherry, Party, Show, Hive, Trainer, Camping*
aus dem Italienischen: *Giro, Klarinette, Cembalo, Bankrott, Pizza*
aus dem Spanischen: *Kastagnette, Tabak*
aus dem Russischen: *Kollektiv, Kosmonaut, Brigade*
aus dem Ungarischen: *Gulasch, Paprika*
aus dem Arabischen: *Algebra, Matratze*
aus dem Türkischen: *Kiosk, Turban*
aus dem Japanischen: *Karate, Kimono*
aus dem Chinesischen: *Taifun, Tee*
Bezeichnungsexotismen: *Dollar, Öre, Siesta, Champs-Élysées, Känguru, Kolchose, olé*

Geflügelte Worte und Floskeln aus dem Lateinischen und Griechischen

Die Unterscheidung zwischen „Geflügelten Worten" und „Floskeln" ist nicht immer ganz eindeutig zu treffen. Unter der ersten Rubrik wurden in erster Linie Zitate zusammengefasst – ganze Sätze und Ausdrücke, die meistens von antiken Schriftstellern oder späteren Autoren stammen und oft sprichwörtlich geworden sind. Die Floskeln sind kürzere Wendungen aus den lateinischen Fachsprachen (z. B. des Rechts oder der Philosophie).

I Geflügelte Worte

Das Sternchen * bezeichnet im Folgenden die Herkunft aus dem Griechischen.

ab ovo: vom Ei (der Göttin Leda) her; vom allerersten Anfang an; „ab Adam und Eva"
Advocatus Diaboli: Advokat des Teufels (mit dem Amt, sämtliche Gegenargumente [gegen die Heiligsprechung] zusammenzutragen); Anfechten einer Meinung, indem man die Gegenposition vertritt
alea iacta est: Der Würfel ist (in die Höhe) geworfen; das Wagnis ist eingegangen.
Alter Ego: zweites Ich
audiatur et altera pars: Auch die gegnerische Seite soll angehört werden.
carpe diem: Ergreife den Tag; nutze die Zeit!
cave canem: Vorsicht, Hund!
cogito, ergo sum: Ich denke, also bin ich.
cui bono? Für wen zum Vorteil? Wozu soll das gut sein?
cum tacent, clamant: Indem sie schweigen, schreien sie.
de gustibus non est disputandum: Über Geschmäcker lässt sich nicht streiten.
de mortuis nil nisi bene: Über Verstorbene sprich nur gut!
Deus ex Machina: Eingreifen eines Gottes (am Ende einer griechischen Tragödie); unerwartete Lösung eines unlösbaren Problems
errare humanum est: Irren ist menschlich.
divide et impera: Teile und herrsche!
festina lente: Eile langsam! Eile mit Weile.
fiat iustitia, ruat caelum: Es geschehe Gerechtigkeit, wenn auch der Himmel einstürzt.
fortes fortuna adiuvat: Den Mutigen hilft das Glück.
heureka*: Ich hab's gefunden! (Archimedes, als er im Bad ein physikalisches Gesetz entdeckte)
homo homini lupus: Ein Mensch ist für den anderen Wolf.
homo sum; humani nil a me alienum puto: Ich bin ein Mensch; nichts Menschliches ist mir fremd.
in dubio pro reo: im Zweifel für den Angeklagten
in medias res: mitten hinein in die Dinge; mitten in das Thema hinein(springen)
in vino veritas: Im Wein ist Wahrheit.

mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa: meine Schuld, meine Schuld, meine übergroße Schuld
mens sana in corpore sano: ein gesunder Geist in einem gesunden Körper
multum, non multa: viel, nicht vielerlei (Beliebiges)
nolens volens: nicht wollend wollend; ob man will oder nicht
noli me tangere: Rühr' mich nicht an!
nomen est omen: Der Name ist Vorzeichen; schon der Name sagt alles.
non scholae, sed vitae discimus: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. (Ursprünglich umgekehrt; der Philosoph Seneca kritisiert: Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir!)
nunc est bibendum: Jetzt muss getrunken werden (ursprünglich als Ausdruck der Befreiung nach Kleopatras Tod)
oderint, dum metuant: Sie sollen (mich) ruhig hassen, solange sie (mich) nur fürchten.
omnia vincit Amor: Die Liebe besiegt alles.
o tempora, o mores! Oh Zeiten, oh Sitten!
pacta sunt servanda: Verträge sind einzuhalten.
panem et circenses: Brot und Spiele
per aspera ad astra: auf harten Wegen zu den Sternen; durch Nacht zum Licht
per se: für sich; an sich
Persona grata: willkommene Person
Persona ingrata; Persona non grata: unerwünschte Person
plenus venter non studet libenter: Ein voller Bauch studiert nicht gern.
principiis obsta! Tritt den Anfängen entgegen!
quo vadis? Wohin gehst du?
quod erat demonstrandum (q. e. d.): was zu beweisen war
quot homines, tot sententiae: Wie viele Menschen, so viele Meinungen gibt es.
rem tene, verba sequentur: Die Sache behalte im Auge, die Worte werden folgen.
sapere aude! Wage es zu denken!
sic transit gloria mundi: So geht der Ruhm der Welt dahin.
sine ira et studio: ohne Voreingenommenheit und Leidenschaft; ohne Parteinahme
sit venia verbo: Man verzeihe das Wort.
summum ius summa iniuria: höchstes Recht – höchste Ungerechtigkeit
suum cuique: jedem das Seine
Tabula rasa: (eigentlich: für erneutes Beschreiben) glatt gestrichene Wachstafel; unbeschriebenes Blatt; **Tabula rasa machen:** reinen Tisch machen
tempora mutantur, nos et mutamur in illis: Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen.
tertium non datur: Etwas Drittes ist ausgeschlossen.
tua res agitur: Um *deine* Angelegenheit handelt es sich; es geht dich an.
ubi bene, ibi patria: Heimat ist, wo es einem gut geht.
variatio delectat: Abwechslung erfreut.
veni, vidi, vici: Ich kam, sah, siegte.
vivat – crescat – floreat: Er/sie soll leben, wachsen, blühen!
vita brevis, ars longa: Das Leben ist kurz, die Kunst lang.
zoon politikon*: (der Mensch als) ein auf die Gemeinschaft hin angelegtes Wesen

II Lateinische und griechische Floskeln

Das Sternchen * bezeichnet im Folgenden die Herkunft aus dem Griechischen.

a posteriori: im Nachhinein
a priori: im Vorhinein
ad absurdum führen: in den Widerspruch führen
ad acta legen: zu den Akten legen; abhaken
ad hoc: eigens zu diesem Zweck; ohne Vorbereitung
ad infinitum: ins Unendliche
ad libitum: nach Belieben
Agenda: zu Erledigendes; Terminkalender
Allotria* treiben: andere Dinge treiben (als man soll)
Anno Domini ...: Im Jahre (des Herrn) ...
communis opinio: „common sense", allgemein verbreitete Meinung
Conditio sine qua non: Bedingung, ohne die (es) nicht (geht); notwendige Voraussetzung
Contra (Kontra) geben: dagegenhalten
coram publico: in aller Öffentlichkeit
Corpus Delicti: Gegenstand des Verbrechens; Beweisstück
cum grano salis: mit einem Körnchen Salz; nicht ganz wörtlich zu nehmen
Cura posterior: spätere Sorge; zweitrangiges Problem

Curriculum Vitae: Lebenslauf
de facto: faktisch; tatsächlich
eo ipso: eben dadurch
ex cathedra: vom (päpstlichen) Stuhl aus; mit Unfehlbarkeit
ex libris ...: aus den Büchern/aus der Bibliothek von ...; „dieses Buch gehört ..."
ex officio: von Amts wegen
exempli gratia: um des Beispiels willen; zum Beispiel
expressis verbis: ausdrücklich
fabula docet: Die Fabel lehrt; „... und die Moral von der Geschicht'"
Genius Loci: (Schutz-)Geist des Ortes
hic et nunc: hier und jetzt
honoris causa: ehrenhalber (Dr. h. c.: Doktortitel, der ehrenhalber verliehen wird)
Horror Vacui: Angst vor der Leere
in absentia (verurteilen): in Abwesenheit (verurteilen)
in abstracto: abstrakt
in concreto: konkret
in extenso: ausführlich
in flagranti: auf frischer Tat
in memoriam ...: zum Gedenken an ...
in natura: leibhaftig
in nuce: im Keim; im Ansatz
in petto haben (ital.): etwas im Sinn haben, in der Hinterhand haben
in persona: persönlich
in puncto ...: in Hinsicht auf ...
in spe: zukünftig
in statu nascendi: im Stadium des Entstehens, im Werden
in toto: im Ganzen
ius gentium: Völkerrecht
Lapsus: „Ausrutscher", Versehen
Modus Procedendi: Vorgehensweise
Modus Vivendi: Übereinkunft für ein erträgliches Zusammenleben
mutatis mutandis: mit entsprechenden Änderungen; auf den neuen Sachverhalt gemünzt
non liquet: Es ist nicht klar; es ist nicht möglich, ein Urteil zu fällen.
non plus ultra: nicht darüber hinaus; unüberbietbar
notabene: merke gut! wohlgemerkt, ...
Novum: etwas Neues; etwas noch nie Dagewesenes
per definitionem: (schon) der Definition nach
per pedes (apostolorum): zu Fuß (wie die Apostel)
placet: Es gefällt, wird gebilligt (ich gebe mein Plazet: ich gebe meine Einwilligung).
post festum: wenn das Fest vorbei ist; nachträglich, zu spät
Primus inter Pares: der Erste unter lauter Gleichgestellten
Pro und Contra (Kontra): das Für und Wider
pro forma: der Form halber; zum Schein
procedere (das Prozedere): das Vorgehen; die Verfahrensweise
Quodlibet: was gefällt; bunte Mischung
scilicet ... (scil./sc. ...): versteht sich; nämlich ... ; zu ergänzen: ...
stante pede: stehenden Fußes; sogleich
Status quo: gegenwärtiger Zustand; bestehende Verhältnisse
summa summarum: insgesamt
Terminus technicus: Fachausdruck
Terra incognita: unbekanntes Land; Neuland
Tertium Comparationis: Vergleichsmittel (anhand dessen zwei Dinge vergleichbar werden)
tractandum (Traktandum): zu behandelnder Punkt, Tagesordnungspunkt
Ultima Ratio: letzte Überlegung; äußerstes Mittel
Vademekum (< vade mecum): geh mit mir mit; Leitfaden o. Ä. in Taschenbuchformat
vice versa: umgekehrt

Wortbildungen mit Präfixen aus dem Lateinischen und Griechischen

Zahlreiche Fremdwörter aus dem Lateinischen und Griechischen bestehen aus einem Grundwort, vor das eine Vorsilbe, ein so genanntes Präfix, gesetzt wurde. (Beispiel: Präfix *trans* „hinüber" + *portare* „tragen" → „transportieren".) Diese Präfixe sind ursprünglich meist Präpositionen (wie *re* „zurück", *syn* „mit") oder Adverbien (*tele* „fern"), andere sind Zahlwörter (*tri* „drei"), Adjektive (*mono-s* „allein") oder Substantive/Nomen (*bio-s* „Leben").

Oft kann man sich die Bedeutung von Fremdwörtern leichter erschließen, wenn man die Bedeutung des Präfixes kennt. In manchen Zusammensetzungen (Komposita) ist das Präfix auch weitgehend abgeschwächt, es kann dann z. B. noch eine Verstärkung des Grundwortes bewirken.

Bei den mit Präfix gebildeten Fremdwörtern kann man grob zwei Gruppen unterscheiden: Es gibt diejenigen Wörter, die komplett als Komposi-

ta aus dem Lateinischen oder Griechischen übernommen worden sind, die also dort bereits aus Präfix + Verb oder Substantiv zusammengesetzt sind (Beispiel: *conservare* – „konservieren"). Die Fachsprachen der Geistes- und Naturwissenschaften haben sich die Präfixe aber auch zunutze gemacht, um daraus neue Wörter zu bilden; das Präfix ist „produktiv" geworden („Biotop", eigentlich „Ort zum Leben"). Auch die lebendige Umgangssprache geht mit dem Präfixreichtum schöpferisch um, wie zahlreiche Neubildungen zeigen (Beispiel: Megahit, Bioladen).

Die nachfolgende Zusammenstellung bietet die wichtigsten Präfixe aus dem Lateinischen und Griechischen mit ihren ursprünglichen Bedeutungen sowie mit Beispielen. (Der Umweg, den manches Wort – etwa über das Französische oder Englische – genommen hat, kann in diesem Rahmen nicht nachgezeichnet werden.)
Eine Besonderheit bei der Wortbildung ist der Vorgang der Assimilation: Der letzte Konsonant des Präfixes gleicht sich gerne dem Anlaut des folgenden Wortes an (Beispiel: *syn* + *pathos* → *Sympathie*; *ad* + *petere* → *Appetit*).

Das Sternchen * bezeichnet im Folgenden die Herkunft aus dem Griechischen.

a, an*
(dt. un-)
Analphabet, Anarchie, anomal, anonym, amorph, apathisch, asozial
ab, a, abs
(dt. von – weg; aus)
abstrakt, abstinent, absolvieren, absolut, Abitur, abrupt, absorbieren
ad
(dt. zu; bei; an)
akzeptieren, Aspekt, attraktiv, Addition, Appell, Appetit, apportieren
ambi, amb, am
(dt. zweifach; rings um)
Ambitus, Ambitionen, ambivalent
ampho*
(dt. beide)
Amphibien, Amphore, Amphitheater
ana*
(dt. hinauf; zurück; wieder; im Verhältnis)
Anamnese, analog, anachronistisch, analysieren
anti*
(dt. gegen, entgegen)
Antipathie, Antipode, Antarktis, Antifaschismus, antiseptisch, antibakteriell, Antikörper, Antibiotikum, Antialkoholiker
apo*
(dt. von – weg; ab)
Apologie, Apostroph, Apotheke
auto*
(dt. selbst)
Automat, Auto(mobil), Autodidakt, Autobiografie, Autogramm, Autograph, autonom
bi
(dt. zwei, doppel-)
Biathlon, Bizeps, bisexuell, bilateral, Bigamie, Biennale, binäres Zahlensystem, bilingual, Bikarbonat, bipolar
bio*
(dt. Leben)
Biologie, biodynamisch, Biochemie, bioaktiv, Biografie, Biotop, Biophysik, Bioladen, Biotonne, Biotechnik
chilioi (chilo)*
(dt. tausend)
Kilogramm, Kilometer, Kilowatt
con (com, co)
(dt. zusammen mit)
Kommunikation, konkret, Korrespondenz, Konsul, Konzert, Komponist, koordinieren, kooperieren, komplementär, komplett, kompakt, kompliziert, Koexistenz, Kopilot, Koproduktion, kontinuierlich, Kontinent, Kontext, Konjunktion, konstruieren, Kondenswasser, Kompromiss, Konsens, Konversation, Konzentrat, Konvention, Konvent, Konfekt, konvertieren, konkav, konvex, Konzept, konservieren, Konferenz, Konkurrent, kongruent, komprimiert, kompetent
contra
(dt. gegen; entgegengesetzt)
Kontrabass, Kontraindikation, Kontrapunkt, kontrovers, kontraproduktiv, konträr
de
(dt. von – herab; über)
dekadent, depressiv, Detektiv, demontieren, dechiffrieren, deportieren, demonstrieren, deklarieren, deklamieren, deformieren
dia*
(dt. durch; auseinander)
diagonal, Dialektik, Dialekt, Diapositiv, Dialog, Diagnose, Diagramm, diametral
dis
(dt. auseinander)
diskret, Dissonanz, diskutieren, Disput, disponie-

ren, disproportioniert, disqualifizieren, Disharmonie, Dirigent, direkt

ek, ex*
(dt. heraus; aus)
Ekstase, Ekzem, Exodus

epi*
(dt. auf; bei; hinzu)
Epizentrum, Epoche, Epilog, Epidemie, Epigramm, Epilepsie

ex, e
(dt. aus)
Existenz, Exzess, expressiv, Express, exzentrisch, exzellent, exakt, explosiv, Effekt, extrahieren, Extrakt, Exzerpt, expandieren, Export, Emigrant, exorbitant

extra
(dt. außerhalb)
extraordinär, Extravaganz, Extraportion, extrem, extravertiert, Extratour, Extrawünsche, Extrawurst

geo*
(dt. Erde)
Geologie, Geographie, Geometrie

hetero*
(dt. anders)
heterogen, heterosexuell

homo*
(dt. gleich)
Homophonie, homogen, homosexuell

hyper*
(dt. über; über – hinaus)
hypersensibel, hyperaktiv, Hyperbel, Hypertonie (Bluthochdruck), hyperkritisch, Hyperfunktion, hypermodern

hypo*
(dt. unter)
Hypothek, Hypothese, Hypotonie (niedriger Blutdruck)

in
(dt. un-)
instabil, Immobilie, indigniert, Individuum, immens, immun, infantil, illegal, ignorieren, Improvisation

in
(dt. in; an; auf; nach)
imponieren, Import, infiltrieren, inspizieren, implizieren, implantieren, inhalieren, insistieren, Information

infra
(dt. unterhalb)
Infrastruktur, Infrarot

inter
(dt. zwischen; unter)
Interesse, Interpret, intelligent, intervenieren, Interregio, Intercity, interdisziplinär, international, Interferenz, Internet

intro
(dt. hinein)
introvertiert, Introduktion (Einleitung)

kata*
(dt. herab; nieder; zurück; völlig)
katapultieren, Katastrophe, Katarrh, katholisch, Katarakt

makro*
(dt. groß)
makrobiotisch, Makromolekül, Makrokosmos, Makrobefehl

mega*
(dt. groß)
Megawatt, Megabyte, Megahertz, Megaphon, Megatonne, Megalith, Megahit

meso*
(dt. mittlerer)
Mesoderm, Mesophyten, Mesopotamien, Mesolithikum

meta*
(dt. mit; nach; um- [Veränderung])
Metapher, metaphysisch, Metamorphose, Methode

mikro*
(dt. klein)
Mikroskop, Mikroorganismus, Mikrobe, Mikrobiologie, Mikroelektronik, Mikrofon, Mikrowelle(nherd), Mikrokosmos

mille
(dt. tausend)
Millimeter, Milligramm, Milliliter

mini(mus)
(dt. kleinster)
Minirock, Minigolf, Minibar

mono*
(dt. allein)
Monotonie, Monolog, Monolith, Monogamie, Monopol, Monotheismus, Monokultur

multi (Plur.)
(dt. viele)
multinational(er Konzern), Multimillionär, multimedial, Multiplikation, multifunktional, multikulturell, Multivitaminsaft

non
(dt. nicht)
nonverbal, nonkonformistisch, Nonsens, nonstop

ob
(dt. vor – hin; entgegen)
Offerte, Opposition, objektiv, Oblate, obligatorisch, okkupieren, okkult, opportun, obskur

oikos*
(dt. Haus; Haushalt)
Ökologie, Ökonomie, Ökosystem, Ökoladen, Ökumene
pan*
(dt. ganz; alle)
Pantheismus, Panoptikum, Panorama, panafrikanisch
para*
(dt. bei; gegen; neben – längs)
Parallele, paradox, Parabel, Parabolspiegel, Parasit, paraphrasieren, Parapsychologie, Parenthese, Paranoia, Parameter, Parodie
per
(dt. durch)
permanent, Perspektive, pervers, perfekt, perforieren
peri*
(dt. um – herum)
Periode, Peripherie
poly*
(dt. viel)
Polyphonie, Polyrhythmus, polymorph (vielgestaltig), Polygamie, polyglott, Polyp, Polyamid, Polyester, Polymer, Polynesien
post
(dt. hinter; nach)
postnatal, Post, postmodern, postoperativ, Postskript(um), posttraumatisch
prae
(dt. vor)
präsent, präsentieren, Präsident, Präsidium, präzis, Präfix, Prädikat, Präservativ, Prämisse, Prävention, Präparat, prätentiös, Präludium
pro*
(dt. vor)
Prophezeiung, Prognose, Problem, Prolog, Programm, prophylaktisch
pro
(dt. vor; für; anstatt; je)
Produkt, Provision, provisorisch, projizieren, Projekt, Prospekt, Prozent, Promille, progressiv, proklamieren, provozieren, Protektion, Prozess, Prozession, Proportion, Prorektor, Kompromiss, profan, Proviant, Proseminar, prominent, Pronomen
proto*
(dt. erster)
Prototyp, Proton, Protokoll
psycho*
(dt. Seele; Leben)
Psychologie, Psychotherapie, Psychiater, Psychoanalyse, Psychodrama, Psychogramm, Psychodiagnostik, Psychosomatik, Psychoterror, Psychothriller, Psychopath
re
(dt. zurück; wieder)
Resonanz(boden), reduzieren, Revanche, Resultat, Replik, Resignation, renovieren, Restaurant, Referat, Reklame, reklamieren, reserviert, Reaktion, reorganisieren, Residenz, reflektieren, Respekt, resorbieren, relaxen, Relation, rekonstruieren, renaturieren, Relikt
retro
(dt. rückwärts)
Retrospektive
se
(dt. beiseite)
Sezession, separat, selektiv, Sekret, Sekretärin
semi
(dt. halb)
Semifinale, semipermeabel, Semikolon, Semivokal
sub
(dt. unter; von unten herauf)
Subvention, Subunternehmer, Subtropen, subtrahieren, Subkontinent, Subkultur, Subjekt, sukzessiv, suspekt, Surrealismus, suggerieren
super
(dt. über; oben auf)
Superlativ, Supermarkt, Supernova, Supervision, *umg.:* superschnell, Superstar
syn*
(dt. mit)
Symbol, Sympathie, Syllogismus, System, Synagoge, synonym, Symphonie, Synkope, symmetrisch, synchron(isieren), Symbiose
tele*
(dt. fern)
Telefax, Telefon, Telepathie, Telearbeit, Teleobjektiv, Telegramm
trans
(dt. jenseits; über – hinüber)
Transport, transformieren, Transvestit, transponieren, Transfer, Transistor, transparent, Transaktion, TEE (Trans-Europ-Express), Transsibirische Eisenbahn
tri*
(dt. drei)
Triangel, Triathlon, Trias, Trigonometrie, Trilogie
ultra
(dt. jenseits, über – hinaus)
Ultraschall, ultraviolett, Ultrakurzwelle, ultralang
zoo*
(dt. Leben)
Zoologie, Zoo(logischer Garten)

Der Einfluss des Englischen auf das Deutsche

Seit Ende des 2. Weltkrieges werden insbesondere Wörter amerikanischer Herkunft in die deutsche Sprache aufgenommen. Man spricht von „Anglizismen" oder auch von „Anglo-Amerikanismen" bzw. „Amerikanismen". Dabei ist dieses Phänomen auch in vielen anderen Sprachen zu beobachten. Es versteht sich von selbst, dass der Einfluss der USA in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Technik, Kultur und gesellschaftlichem Leben auch zahlreiche sprachliche Entlehnungen mit sich bringt. Man sollte dabei allerdings nicht übersehen, dass auch vor 1945 eine Vielzahl von englischen Entlehnungen – auch aus dem britischen Englisch – in der deutschen Sprache aufgenommen wurden. So gelangten beispielsweise zahlreiche Ausdrücke der Sportsprache vor 1945 ins Deutsche (z.B. *boxen, Jockey, Match, Rekord, Cricket, Golf, Hockey, fair, foul, trainieren, Team*), das Gleiche gilt für viele Begriffe aus dem gesellschaftlichen Leben (z.B. *Dandy, Klub, Frack, Gentleman, Sandwich, Rostbeef, flirten, Bridge, pokern, Blues, grillen*), die Terminologie des Jazz kam überwiegend in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts aus Amerika ins Deutsche.

Es gibt sogar englische Fremdwörter, die gar keine sind, so genannte **Schein-** oder **Sekundärentlehnungen** (auch: „Pseudofremdwörter"). Darunter versteht man in der deutschen Sprache entstandene Bildungen mit englischem Wortmaterial, die es im Englischen nicht gibt. Beispiele sind: *Dressman* (englisch: *male manequin*), *Pullunder* (englische Umschreibung: *sleeveless pullover*), *Twen* (englische Umschreibung: *someone in his/her twenties*), *Showmaster* (englisch: *announcer/compère*).

Orthographische Anpassung der Anglizismen

Bei Entlehnungen aus dem Englischen zeigt sich deutlich die Tendenz zur unveränderten Übernahme. Es lassen sich zahlreiche Beispiele nennen: *ladylike, Butler, Make-up, Punk, Slum, Feeling, Peeling, Team, cool, Sonnyboy, Toast, Hardware, Story, Tweed, Jeans, joggen, Cowboy.* Alle neueren Entlehnungen werden (fast) wie im Original geschrieben und gesprochen. Das hat vor allem folgende Gründe:

- Hohes Ansehen der fremden Sprache
  Seit jeher gelten Fremdsprachenkenntnisse als ein Kennzeichen besonderer Bildung, das gilt umso mehr, wenn die Gebersprache ein so hohes Ansehen wie derzeit das Englische genießt. Englisch ist „in", daran besteht kein Zweifel. Mit dem Gebrauch von englischen Wörtern verbinden sich Gefühle von Weltoffenheit, Fortschrittlichkeit und Modernität. Insbesondere die Sprache der Werbung macht sich diese Verknüpfungen zunutze: statt „Haarpflegeprodukten" verkauft man besser ein „hairstyling set", statt einer „Zwischenmahlzeit" besser einen „Snack"; statt mit „schickem Aussehen" wirbt man besser mit „coolem Look".
- Fremdsprachenkenntnisse
  Eng mit dem hohen Ansehen der englischen Sprache hängt zusammen, dass Englisch gegenwärtig die Fremdsprache ist, die von den meisten Sprachteilhabern neben der Muttersprache mehr oder weniger beherrscht wird. Das liegt zum einen daran, dass Englisch in der Regel als erste Schulfremdsprache unterrichtet wird. Zudem ist Englisch als Weltsprache allgemein bekannt und viele Menschen verfügen auch aus beruflichen Gründen zumindest über Grundkenntnisse.
- Fachsprachen und internationale Kommunikation
  Die Geschwindigkeit, mit der in den verschiedenen Wissensgebieten Neuerungen hervorgebracht werden, hat einen großen Wortbedarf zur Folge. Dass die Terminologien zu einem großen Teil aus dem Englischen stammen, hängt mit der Geltung des Englischen als Weltsprache zusammen. Hinzu kommt, dass die USA in vielen Wissensgebieten eine Vorreiterrolle einnehmen. Damit geht die Tendenz zur Internationalisierung des Wortgutes einher, die Fachwortschätze der einzelnen Sprachen gleichen sich einander mehr und mehr an. Häufig sind die Fachausdrücke Wörter lateinisch-griechischen Ursprungs, die nach englischem Vorbild im Deutschen und in anderen Sprachen gebraucht werden. Es liegt auf der Hand, dass einheitliche Fachbegriffe die Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg sehr erleichtern. Die Wörter *Chip, Computer, Container, Laser, Radar* versteht man in

vielen Sprachen rund um den Erdball. Man spricht hier auch von „Internationalismen".

- Verwandtschaft von Sprachen
  Von Bedeutung ist auch, dass Englisch und Deutsch beides germanische Sprachen sind (etwa im Gegensatz zu den romanischen Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch). Sie sind also „miteinander verwandt", was sich zum Beispiel daran zeigt, dass manche englischen Wörter gar nicht angepasst werden müssen, um den deutschen Regeln zu entsprechen (s. o.).

Anpassung von Wörtern

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, wie fremde Wörter an das Deutsche angeglichen werden können (wobei natürlich auch Misch- und Übergangsformen auftreten):

Anpassung der deutschen Aussprache an die quellsprachliche Schreibung

Diese Form der Angleichung ist wesentlich häufiger anzutreffen. Es leuchtet ein, dass die flüchtige Aussprache wesentlich leichter und schneller anzupassen ist als die Schreibung.
Beispiele: *Apartment, Ballast, Revolver, Bunker, Club/Klub, Humor*

Anpassung der deutschen Schreibung an die quellsprachliche Aussprache

Beispiele:
Känguru, engl. *kangaroo*
Dschungel, engl. *jungle*
Streik, engl. *strike*
Keks, engl. *cake*
Bumerang, engl. *boomerang*
Schock, engl. *shock*
Schal, engl. *shawl*

Häufig werden angepasste Schreibungen durch Nebenformen eingeführt. Für *Shampoo* wurden zeitweise noch 3 Schreibvarianten angeführt: *Schampun, Shampoon, Schampon;* interessanterweise konnte sich die Schreibung mit *Sch* nicht durchsetzen. Auch für andere Anglizismen gab es Eindeutschungen, die zugunsten der Originalform wieder verschwanden, z. B. *Kautsch* für *Couch, tränieren* für *trainieren, Komputer* für *Computer, Klaun* für *Clown.*

Rund um den Computer...

... haben zahlreiche „neue" Wörter und Abkürzungen Eingang in das Deutsche gefunden. Es ist natürlich kein Zufall, dass die meisten aus der englischen Sprache kommen. Insbesondere die wachsende Bedeutung des Internets bringt eine Vielzahl von Wortneuerungen mit sich.

Backup	(= engl. Unterstützung) Datensicherung
Bit	kleinste Informationseinheit, die ein Computer verarbeiten kann
Byte	aus acht Bits bestehende Informationseinheit, Maßeinheit für die Speicherkapazität
CD	(= Compactdisc) als Datenspeicher dienende Kunststoffscheibe, bietet im Vergleich zur Diskette (s. u.) mehr Speicherkapazität
CeBIT	(= Centrum für Büro- und Informations-Techniken) weltweit größte Messe für Informationstechnologie, findet jedes Frühjahr in Hannover statt
Cursor	Positionsmarke, zeigt die gerade bearbeitete Stelle auf dem Bildschirm an
Diskette	als Datenspeicher dienende Kunststoffscheibe
Festplatte	im Computer eingebauter Speicherplatz, auf dem dauerhaft Daten abgelegt werden können

Hardware	Geräte und Zubehör eines Computers
IT	(= Informationstechnologie) allgemein gängige zusammenfassende Bezeichnung für die Branche rund um den Computer
Maus	mit dem Computer verbundenes Handgerät, über das man den Cursor (s. o.) auf dem Monitor bewegen kann
Monitor	Bildschirm
Passwort	(geheim gehaltene) Zeichenfolge, die jemandem den Zugriff auf bestimmte Daten ermöglicht; Schutz vor unberechtigter Benutzung
RAM	(= Random Access Memory) Arbeitsspeicher, wird benötigt, um (kurzfristig) Daten aufzunehmen und für die gerade ablaufende Verarbeitung verfügbar zu halten
Scanner	Gerät, das eine Vorlage optisch abtastet und das ermittelte Bild auf den Computer überträgt
Software	(im Gegensatz zur Hardware) Programm, das auf einem Rechner zum Einsatz kommt
Virus	heimlich eingeschleustes Störprogramm, das oft Daten zerstört

Begriffe rund um das Internet

Browser	(von englisch *to browse* = durchblättern) Programm, das benötigt wird, um Informationen aus dem WWW auf dem Bildschirm darzustellen
downloaden	Daten aus dem Internet auf den eigenen Computer übertragen
E-Commerce	(= electronic commerce) Handel über das Internet
E-Mail	(= electronic mail) Nachricht, die über das Internet verschickt wird
Homepage	Titelseite einer Darstellung (z. B. eines Unternehmens) im Internet
HTML	(= Hypertext Markup Language) Programmiersprache, in der Internetseiten im WWW (s. u.) erstellt werden können
HTTP	(= Hypertext Transport Protocol) Datenübertragungsverfahren, auf dem das WWW (s. u.) im Internet basiert, daher beginnen die Adressen im Web mit http://
Internet	weltweites Netzwerk, an das mittlerweile (Stand: Ende 2000) etwa 160 Millionen Computer angeschlossen sind; ermöglicht den Austausch von Daten aller Art, zu den bekanntesten Funktionen (so genannten Diensten) des Internets gehören das Versenden von E-Mails und das Nutzen von Informationen aus dem WWW
Link	Verknüpfung zu einer anderen Internet-Seite
online	direkt mit dem Internet verbunden
Provider	Firma, die Internet-Zugänge anbietet
surfen	im WWW per Mausklick von Seite zu Seite hüpfen (wie mit einem Surfbrett auf den Wellen)
WWW	(= World Wide Web „weltweites Netz") grafische Oberfläche des Internets, auf der durch Texte, Bilder, Musik und Filmelemente Informationen aller Art präsentiert werden

Was ist eine Wortfamilie?

Wie aus dem Wort „Familie" schon hervorgeht, gehören zu einer Wortfamilie alle miteinander „verwandten" Wörter. Sie haben dieselbe etymologische (sprachgeschichtliche) Wurzel. Häufig (aber nicht zwangsläufig) liegt ein (starkes) Verb einer Wortfamilie zugrunde, das als Grundlage für neue Wortbildungen diente. Ein oft genanntes Beispiel ist *fahren,* ein Verb, um das sich eine große Wortfamilie formiert hat. Die wichtigsten Mechanismen der Wortbildung sind:

- die Abkürzung (*Kfz*)
- die Substantivierung *(Fahrt, das Fahren, das Gefahre, die Fahrerei, Fähre)*
- die Zusammensetzung (Komposition) (*Fahrkarte, Fahrrad, fahrtüchtig, Bootsfahrt*).
- die Ableitung (Derivation)
  - durch Vorsilben (Präfigierung) (*abfahren, befahrbar, sich verfahren*)
  - durch Nachsilben (Suffigierung) (*befahrbar, Befahrbarkeit, Erfahrung*)

Nicht immer bleibt der Stamm in den Wörtern einer Wortfamilie gleich, es kann verschiedene lautliche Veränderungen geben (*Gefährt, Fuhre).* Bei manchen Wörtern ist nicht mehr auf Anhieb erkennbar, dass sie etymologisch zusammengehören. Das hängt auch vom persönlichen Empfinden ab. Dass *Fuhre* zu *fahren* gehört, ist wohl noch den meisten Sprachteilhabern klar ersichtlich, aber wie steht es mit *Erfahrung, Fährte, Furt?*

schließen

		schließ	lich	
		Schließ	ung	
		Schloss		
		Schloss	er	
		Schloss	er	ei
		schlüssig		
		Schlüssig	keit	
un		schlüssig		
Un		schlüssig	keit	
an		schließen		
an		schließen	d	
An		schluss		
aus		schließ	en	
aus		schließ	lich	
aus	ge	schloss	en	
Aus		schluss		
	ent	schließ	en	
	ent	schloss	en	
un	ent	schloss	en	
Un	ent	schloss	en	heit
	Ent	schluss		
	Ent	schloss	en	heit

		Schluss	
Ab		schluss	
Aus		schluss	
Be		schluss	
Ent		schluss	
Ver		schluss	
Zusammen		schluss	
		Schlüssel	
		schlüssel	n
auf		schlüssel	n
ent		schlüssel	n
ver		schlüssel	n
ab		schließ	en
ab	ge	schloss	en
Ab		schluss	
auf		schließ	en
auf	ge	schloss	en
ein		schließ	en
ein		schließ	lich
	er	schließ	en
	Er	schließ	ung
	er	schloss	en
un	er	schloss	en

ge		schloss	en		um		schließ	en	
Ge		schloss	en	heit					
ver		schließ	en		weg		schließ	en	
Ver		schluss							
zu		schließ	en		zusammen		schließ	en	
					Zusammen		schluss		

Wort

		Wört	chen			Ant	wort			
		wört	lich			ant	wort	en		
		wort	los		be	ant	wort	en		
be	für	wort	en		Be	ant	wort	ung		
Be	für	wort	ung		über	ant	wort	en		
					ver	ant	wort	en		
					ver	ant	wort	lich		
				un	ver	ant	wort	lich		
					Ver	ant	wort	ung		
					ver	ant	wort	ungs	los	
					Ver	ant	wort	ungs	los	igkeit

wachsen

	Wachs	tum		Wuchs		
			Aus	wuchs		
			Be	wuchs		
			Nach	wuchs		
			(ur-/halb-/klein-)	wüchs	ig	
an	wachs	en	auf	wachs	en	
aus	wachs	en	be	wachs	en	
Aus	wuchs		Be wuchs			
durch	wachs	en	ein	wachs	en	
er	wachs	en	ge	wachs	en	
Er	wachs	en e	Ge	wächs		
heran	wachs	en	hinaus	wachs	en	
Heran	wachs	en de				
hinein	wachs	en	nach	wachs	en	
			Nach	wuchs		
ver	wachs	en	zu	wachs	en	
Ver	wachs	ung	Zu	wachs		

beißen

	Biss		ab	beiß	en
	Biss	en			
	biss	ig			
Ge	biss				
Im	biss				
an	beiß	en	aus	beiß	en
durch	beiß	en	ver	beiß	en
			ver	biss	en

▶ INHALTSVERZEICHNIS ZUM REGELTEIL ZUR RECHTSCHREIBUNG UND ZEICHENSETZUNG

Die Rechtschreibung

26	**▶Rechtschreibprinzipien und Hilfen**	
26	A. Das Lautprinzip	R 1.1 – R 1.6
28	B. Das Stammprinzip	R 1.7 – R 1.12
30	C. Fremdwörterschreibung	R 1.13 – R 1.18
32	D. Zusammenfassende Empfehlungen zur Laut-Buchstaben-Zuordnung	
33	**▶Buchstabenschreibung**	R 2.1 – R 2.20
39	**▶Groß- und Kleinschreibung**	
39	A. Großschreibung am Anfang	R 3.1 – R 3.2
40	B. Großschreibung im Satz	R 3.3 – R 3.9
42	C. Kleinschreibung trotz Substantiv-Ähnlichkeit	R 3.10 – R 3.16
43	D. Besonderheiten bei Namen, Bindestrich, Anrede	R 3.17 – R 3.23
45	**▶Getrennt- und Zusammenschreibung**	
45	A. Grundregel und Übersicht	
46	B. Getrenntschreibung	R 4.1 – R 4.3
47	C. Zusammenschreibung	R 4.4 – R 4.6
48	D. Zusammen oder getrennt?	R 4.7 – R 4.14
51	E. Bindestrichsetzung	R 4.15 – R 4.17
52	F. Zusammenfassende Empfehlungen zur Getrennt- und Zusammenschreibung	
53	**▶Worttrennung am Zeilenende**	R 5.1 – R 5.4

Die Zeichensetzung

55	**▶Satzschlusszeichen**	Z 1.1 – Z 1.6
56	**▶Kommasetzung**	
56	A. Zur Gliederung im einfachen Satz	Z 2.1 – Z 2.6
57	B. Zur Abtrennung von Teilsätzen	Z 2.7 – Z 2.10
58	C. Kann-Regeln zur eigenen Entscheidung	Z 2.11 – Z 2.15
61	**▶Doppelpunkt, Gedankenstrich, Apostroph, Klammern**	Z 3.1 – Z 3.5
63	**▶Anführungszeichen, wörtliche Rede und Zitat**	Z 4.1 – Z 4.6

DIE RECHTSCHREIBUNG

▶ RECHTSCHREIBPRINZIPIEN UND HILFEN

Das richtige Schreiben soll das Verständnis geschriebener Texte erleichtern. Ein relativ einheitliches und bekanntes Schriftbild ermöglicht es Leserinnen und Lesern, sich auf den Inhalt oder die Ausdrucksweise eines Textes zu konzentrieren, anstatt immer wieder durch ungewöhnliche oder wechselnde Schreibweisen davon abgelenkt zu werden.
Am einfachsten wäre es sicher, wenn alle Laute und jedes Wort immer gleich geschrieben würden, sodass man sich nach und nach diese Schreibweisen einprägen könnte. Trotz vieler Vereinfachungen durch die Rechtschreibreform von 1996 kann dieser Grundsatz aber nicht durchgehend gelten:

1. Es gibt viel mehr gesprochene Laute, als Buchstaben zur Verfügung stehen.
   (Laut-Buchstaben-Zuordnung, Lautprinzip)
2. Die Verwandtschaft zwischen den Wörtern soll erkennbar bleiben, auch wenn verwandte Formen etwas anders klingen. (Stammprinzip)
3. Fremdwörter bringen oft andere Laute und andere Schreibweisen mit sich.
4. Grammatische Einheiten (z. B. Substantive/Nomen) und grammatische Zusammenhänge (z. B. Nebensätze) sollen um des besseren Verständnisses willen erkennbar sein.
   (Grammatisches Prinzip in Groß- und Kleinschreibung und Zeichensetzung)
5. Der Grad der Zusammengehörigkeit von Wörtern und Wortteilen soll herausgestellt werden. (Bedeutungsprinzip, z. B. in der Namensschreibung oder in Zusammen- und Getrenntschreibung)

Dieses Kapitel stellt vor allem die Prinzipien und Grundregeln vor, die bei der elementaren Rechtschreibung von Lauten und Wörtern helfen.

A. Das Lautprinzip

R 1.1

Schreibe so, dass du für die gleichen Laute oder Klänge möglichst immer die gleichen Buchstaben oder Buchstabenkombinationen verwendest.
Dieses Prinzip der Laut-Buchstaben-Zuordnung ermöglicht es im Idealfall, dass man ein neues Wort nach dem Gehör richtig schreiben kann – aber eben nicht immer. Das erste Hindernis besteht darin: Eine Buchstabenschrift wie die unsere muss die Zahl der Buchstaben klein halten, um lesbar zu bleiben. Dadurch entsteht ein „Übersetzungsproblem": Welche der vielfältigen gesprochenen Laute soll man mit welchen Buchstaben „abbilden"?

Verdoppelung des Konsonanten nach kurz gesprochenem Vokal

Wie wird in der Schriftform angezeigt, ob ein betonter Vokal (Stammvokal) kurz oder lang zu sprechen ist?

R 1.2

Nach einem **kurzen betonten Vokal** folgen in der Regel **zwei Konsonanten.**
Oft handelt es sich dabei um Doppelkonsonanten.
Probe:
Wird der Konsonant bei der Silbentrennung in jeder der beiden Silben mitgesprochen, so ist er doppelt zu schreiben.

ku**rz**, Kü**ste**, geri**ng**, bu**nt**, ö**fter**, O**rt**

Qua**ll**en, i**rr**en, re**nn**en, ho**ff**en, schla**ff**, genere**ll**, ü**pp**ig, Pa**dd**el, Hü**tte**

Qual-len (aber: Qua-len)
hof-fen (aber: bei Ho-fe)
schlaf-fe (aber: im Schla-fe)

R 1.3

Bei der Verdoppelung schreibt man **ck** statt Doppel-k, **tz** statt Doppel-z.

backen, kleckern, Knacks
Blitz, Platz, sitzen

Ausnahmen:
tz und ck stehen nie nach l, m, n, r.

Hölzer, Tanz, Herz, Imker, denken, Birke

R 1.4

Ausnahmen:
Nicht verdoppelt wird der Konsonant in einigen einsilbigen Wörtern, die oft eine besondere grammatische Funktion haben.

ab, am, an, bin, bis, das (Artikel, Probe: dieses), dran, es, hat, hin, im, in, man, mit, ob, plus, um, vom, von, was, weg, zum
Aber: denn, wenn, dann, wann, dass

Fremdsprachige Wörter zeigen oft keine Verdoppelung.

Chip, Bus, Jet, Job (aber: jobben), Politik, Hotel

Umgekehrt gibt es in fremdsprachigen Wörtern auch Konsonantenverdoppelung ohne vorangehenden betonten Vokal!

Fassade, Kassette, Batterie, Effekt, Grammatik, Konkurrenz

Kennzeichnung der langen Vokale

R 1.5

Nach einem lang gesprochenen Vokal folgt in der Regel kein Konsonant (im Stamm).

wo, da, so

Probe bei mehrsilbigen Wörtern: Silbentrennung

Mo-nat, le-ben, La-ge, gro-ße, voll Lo-bes, Sche-re

Die Länge des Vokals wird also – im Gegensatz zur Kürze – in der Regel nicht besonders gekennzeichnet. Dennoch wird sie in einigen Wörtern zusätzlich durch Vokale oder Konsonanten gekennzeichnet, den so genannten Dehnungszeichen. Damit werden historische Schreibweisen aufgenommen.

R 1.6

Zusätzliche Kennzeichnung von langen Vokalen:

- **langes i** meist durch **ie** — liegen, hier, ziemlich, nie, viel, sie
- selten durch ie + h — Vieh, befiehl
- in bestimmten Wörtern durch h — ihm, ihn, ihnen, ihr, ihre, ihrem, ihren (aber: dir, mir, wir)
- **andere lange Vokale** oft durch **h**, sog. Dehnungs-h (meist vor l, m, n, r) — Höhle, nehmen, Bahn, Uhr
- in Ausnahmefällen durch **Doppelvokal** — Paar, Teer, Boot (bei Umlaut kein Doppelvokal: Pärchen, Bötchen)
- lange Vokale in Wörtern mit einem folgendem stimmlosen s-Laut durch **ß** (vgl. R 2.14) — Gruß, spießig, Strauß

B. Das Stammprinzip

Die bisherige Darstellung des Lautprinzips hat gezeigt: Die **Hauptregel** der Rechtschreibung, nämlich **möglichst immer dieselben Buchstaben für dieselben Laute zu verwenden,** ist nicht so einfach anzuwenden, wie sie klingt. Nun wird außerdem das Lautprinzip bei vielen Wörtern durch ein zweites Prinzip, das Stammprinzip, außer Kraft gesetzt.

R 1.7

Schreibe so, dass die Herkunft oder Verwandtschaft eines Wortes zu erkennen ist.

Diese zweite Grundregel ergibt sich aus dem Stammprinzip.

Stämme sind die wichtigsten Bedeutungsträger des Wortes.
Aus ihnen lassen sich weitere verwandte Wörter bilden.
Allerdings können Stämme dabei den Vokal verändern (Ablaut) und – je nach dessen Länge – auch weitere Konsonanten.

kennen, **reis**en, **lieb**en, be**end**en

Haus > **haus**en, unbe**haus**t

kennen – be**kenn**en – er**kannt**
kennen > **Kenn**tnis, er**kannt** > Be**kannt**e
fließen – es **floss** – das **Floß**

Trotzdem bleibt die Schreibweise so ähnlich (Schemakonstanz), dass man die Familienähnlichkeit von Wörtern erkennen kann.

Wände von Wand (Wende von wenden),
lie**b** von Liebe (nicht ~~lieb~~),
en**d**lich von Ende (nicht ~~entlich~~),
Schi**fff**ahrt = Schiff + Fahrt

R 1.8

Genau genommen behalten nicht nur die Stämme, sondern auch andere wichtige Wortbausteine wie die Vor- und Nachsilben ihre Schreibweise bei. Das Stammprinzip müsste deshalb eigentlich Wortbausteinprinzip oder Morphemprinzip heißen.

Gleichschreibung der Vorsilben:
Gleichschreibung von Nachsilben:

auffallen = auf + fallen (nicht ~~aufallen~~)
Detekti**v** wie Detektive
köni**g**lich wie König

Schwierigkeiten mit dem Stammprinzip

Das Stammprinzip ist keine „Rechtschreibfalle", es soll vielmehr die Rechtschreibung erleichtern. Indem man sich an verwandte Wortstämme, Vorsilben und Endungen erinnert, wird das Schreiben vereinfacht. Schwierigkeiten ergeben sich allerdings dann, wenn das Stammprinzip (schreibe „familienähnlich"!) in Konflikt mit dem Lautprinzip gerät (schreibe „klangähnlich"!). **In diesen Fällen geht das Stammprinzip vor.**

R 1.9

Bei vielen Wörtern schreibt man b, d, g, s, weil das Stammprinzip dies verlangt, obwohl man p, t, k oder scharfes s spricht.
Probe: Wort verlängern

das Lo**b** von loben
das Ra**d** wie Räder (nicht von Rat/Räte)
Erfol**g** wie folgen
du rei**s**t von reisen (nicht von reißen)

R 1.10

Die **Umlaute ä** und **äu** werden geschrieben, wenn in der Wortfamilie ein Stamm mit a oder au vorliegt.

sämtliche > ge**samt**
Ge**bäck** > **back**en
Ver**käu**fer > **kauf**en
du **läuf**st > **lauf**en

Hilfen bei gleich und ähnlich klingenden Lauten

Praktisch zeigt sich der Konflikt zwischen Laut- und Stammprinzip also meist daran, dass man in Zweifel gerät, ob man ein Wort einfach „nach dem Gehör" schreiben kann. In solchen Zweifelsfällen helfen zwei Proben.

R 1.11

Proben zum Stammprinzip:

- das Wort auf seine Ausgangsform(en) zurückführen
  gebt > geben, rennst > rennen
  endlos > Ende, entdecken > Vorsilbe „ent"
  Wände > Wand, Wende > wenden
  Schlammmassen > Schlamm/Massen
- das Wort verlängern
  Wind > Winde, Wort > Wörter
  richtig > richtige, peinlich > peinliche
  sprühend > sprühende
  Glas > Gläser, nah > Nähe

Ausnahme: Substantive auf **-is** und **-in** mit einfachem Konsonant, obwohl sie bei Verlängerung im Plural Doppelkonsonanten vorweisen.
Kenntnis > Kenntnisse
Freundin > Freundinnen

Die Andersschreibung

R 1.12

Normalerweise werden – nach dem Lautprinzip – Wörter, die gleich klingen, gleich geschrieben, auch wenn sie unterschiedliche Bedeutung haben. Darauf beruht das bekannte Teekesselchen-Raten: das Band/der Band, die (Sitz-)Bank/die Bank (Sparkasse).
In manchen Fällen werden Wortstämme aber auch gezielt anders geschrieben, um ihre Bedeutungen auf einen Blick unterscheiden zu können.

Häufige Andersschreibungen:

Ältere – Eltern
bis – biss > beißen
das – dass (Konjunktion)
Endkampf – Entlassung
viel – er fiel
sie ist – er isst > essen
lehren – leeren
Lied – Lid (Auge)
mahlen – malen
Mann – man
seit – ihr seid
Seite – Saite
Ware – wahr – er war
wieder – wider (dagegen)

C. Fremdwörterschreibung

Problem und Grundregel

Bei der Schreibung einheimischer Wörter muss man sich oft fragen, ob nach dem Laut- oder nach dem Stammprinzip verfahren werden muss. Ähnliche Zweifel tauchen verstärkt bei der Schreibung von Fremdwörtern auf: Darf man nach der deutschen Laut-Buchstaben-Zuordnung verfahren oder muss man die Herkunftsschreibung beachten?

R 1.13

70 % unserer Fremdwörter können nach dem Lautprinzip geschrieben werden!
Die Rechtschreibung wird also als regelgerecht oder normal empfunden.

Bei vielen Fremdwörtern wird man kaum noch erkennen, dass sie aus einer anderen Sprache stammen: Streik (engl. strike), Büro (franz. bureau).

Eindeutschung und Doppelschreibung

Einige Fremdwörter sind auf dem Wege, „eingedeutscht" zu werden. Sie können deshalb in ihrer Herkunftsschreibweise oder in deutscher Lautung geschrieben werden. Die amtliche Regelung gibt „Hauptformen" und „Nebenformen" an.
Bei den folgenden Beispielen steht die ältere Schreibung voran, die stärker „eingedeutschte" nachfolgend. *Kursiv* gesetzt sind die für die eigene Praxis empfohlenen Schreibweisen; dies können – je nach dem Grad der eingeschätzten „Eindeutschung" – die älteren oder die neueren Formen sein.

R 1.14

Sind zwei Schreibweisen bei Fremdwörtern möglich, sollte man sich beim eigenen Schreiben an eine Schreibweise halten.

Empfohlen wird die *kursiv* gesetzte Schreibweise.

Beispiele für „Doppelschreibung":

ai – ä	Drainage – *Dränage*	th – t	*Thunfisch* – Tunfisch
ph – f	Graphik – *Grafik*		*Panther* – Panter
	phantastisch – *fantastisch*	c – ß	Sauce – *Soße*
gh – g	*Joghurt* – Jogurt	t – z	potentiell – *potenziell*
	Spaghetti – Spagetti		
	Ghetto – *Getto*		

R 1.15

Ein Zeichen für Eindeutschung ist auch die Zusammenschreibung ursprünglich mehrteiliger Fremdwörter. Oft werden diese zunächst mit Bindestrich aneinander gerückt, was übersichtlicher wirken kann.

Beispiele für Zusammenschreibung:
After-Shave-Lotion – *Aftershavelotion*
Centre-Court – *Centrecourt*
Knock-out – Knockout
Desktop-Publishing – *Desktoppublishing*
Full-Time-Job – *Fulltimejob*

Zur Groß- und Kleinschreibung vgl. R 3.22, zur Bindestrichsetzung vgl. R 4.15, zur Silbentrennung bei Fremdwörtern vgl. R 5.4

Häufige Abweichungen von der deutschen Lautschreibung

R 1.16

Häufig vorkommende Abweichungen von der deutschen Laut-Buchstaben-Zuordnung sollte man sich nach und nach merken.

Häufige Abweichungen
von der deutschen Lautschreibung:

ai statt ä	Airbus, fair, Saison
c oder ch statt k	das Café, Computer, Clown, Chaos, Charakter (s. R 2.4)
ph statt f	Alphabet, Strophe, Phase (s. R 2.12)
rh statt r	Rhythmus, Rhabarber (s. R 2.13)
th statt t	Methode, Thema, These, Theorie, Therapie (s. R 2.16)
y statt i oder ü	Analyse, Baby, hygienisch, Lyrik, Physik, Symbol
Keine Doppelkonsonanten nach kurzem betontem Vokal	Profit, Kamera, Hotel
Verdoppelung des Konsonanten, obwohl der vorangehende Vokal nicht betont wird	passieren, Allee, Porzellan
Nicht hörbare Endlaute (z. B. t im Französischen)	Eklat, Etat, Trikot, Restaurant, Dessert, Kuvert

Wiederkehrende Vorsilben und Wortendungen

R 1.17

Häufig vorkommende Wortanfänge und Wortendungen in der Schreibweise von Fremdwörtern sollte man sich nach und nach einprägen.

Wiederkehrende Vorsilben und Wortanfänge:

ad-	Addition, Apparat, Aggression, Akkusativ
dis-	Dissonanz, Differenz
en-	engagiert, Ensemble, Entree
inter-	Interesse, Interview, Intelligenz
kon-	Kongress, Kollege, Kombination, Kommentar, Korrespondent
re-	Resonanz, reduzieren, Reaktion
syn-	Synthese, symmetrisch

Achtung! In lateinischen Vorsilben gleicht sich der Endkonsonant häufig an den nachfolgenden an: z. B. kon > Kommentar, Korrespondent.

Wiederkehrende Endungen:

-ain	Refrain, Souterrain
-ant	interessant, Pendant
-anz	Akzeptanz, Substanz
-är	primär, Sekretär
-ation	Situation, Organisation, Interpretation
-eau	Niveau, Plateau
-ee	Allee, Idee, Kaffee
-eur	Ingenieur
-ie	Industrie, Energie, Batterie, Demokratie
-iell	speziell, finanziell
-ier	Premier, Atelier (r-Laut nicht hörbar), Scharnier
-ieren	regieren, diskutieren, notieren
-in	Mannequin, Bulletin, Medizin
-ine	Margarine, Maschine
-it	Satellit, Kredit
-iv	negativ, relativ, konservativ, aktiv
-ment	Engagement, Management

R 1.18

Fremdwörter, die man nicht selbst entschlüsseln kann, weil sie ungewöhnlich wirken, muss man im Wörterbuch nachschlagen!

Die Schreibweisen aus den unterschiedlichen Herkunftssprachen lassen sich nicht in Regeln fassen. Wer allerdings Englisch, Französisch oder gar Latein lernt, wird bei den häufigsten Fremdwörtern mit der Zeit weniger Schwierigkeiten haben.

D. Zusammenfassende Empfehlungen zur Laut-Buchstaben-Zuordnung

1. In erster Linie das Lautprinzip beachten, auch bei Fremdwörtern:
   - die gleichen Laute mit den gleichen Buchstaben(kombinationen) wiedergeben
   - deren Aussprache deutlich unterscheiden (z. B. ä = offen, e = geschlossener).
2. In Zweifelsfällen Proben machen:
   - Stammwort oder verwandtes Wort suchen (s. R 1.7/R 1.11)
   - Silbentrennung versuchen (s. R 1.2/R 1.5)
   - Wörter verlängern (s. R 1.11).
3. Unbekannte Fremdwörter nachschlagen.

▶ BUCHSTABENSCHREIBUNG

In diesem Kapitel wird – in alphabetischer Reihenfolge – auf Besonderheiten bei der Schreibung einzelner Buchstaben und Buchstabenkombinationen hingewiesen. Allgemeine Grundregeln und Hilfen zur Buchstabenschreibung finden sich im vorigen Kapitel „Rechtschreibprinzipien", ebenso zur Schreibung von Fremdwörtern (R 1.13ff.).

R 2.1

aa – ee – oo

Doppelvokal als Zeichen der Länge kommt nur in wenigen Wörtern vor.

Wichtig:
Haar, paar, Paar, Saal, Staat, Waage
Beere, leer, Meer, See, Schnee, Teer
Boot, Moor, Moos, Zoo

Entsprechende Umlaute werden nicht verdoppelt.

Härchen, Pärchen, Säle, Bötchen

R 2.2

ä/e – äu/eu – ai/ei

ä (nicht e) wird geschrieben, wenn es eine Grundform mit a gibt.
(Zum Stammprinzip s. R 1.10)

Hände > Hand, hätte > hat
am nächsten > nah,
Ausnahme: Eltern > alt

äu (nicht eu) wird geschrieben, wenn es eine Grundform mit au gibt.

Träume > Traum, gräulich > grau,
Käufer > Kauf

Bei einigen Wörtern ist eine solche Grundform nicht mehr erkennbar.

allmählich, gähnen, Lärm, März,
Sekretär, Universität, Schädel,
täuschen, sich sträuben, Säule

In anderen Fällen wird e bzw. eu geschrieben.

Welt, Wende, Eule, Euter, Europa

ai (nicht ei) wird nur in wenigen Wörtern geschrieben.

Hai, Hain, Kaiser, Laie, Mai , Mais, Saite (aber: Buch-Seite), Waise (elternloses Kind, aber: Art und Weise)

ai kommt auch in Fremdwörtern vor (als ä-Laut gesprochen).

Airport, Refrain, Necessaire (auch Nessessär möglich)

R 2.3

b/p (zu bb vgl. ff, R 2.7)
Wörter, die im Stamm ein b haben, behalten dieses, auch wenn es im Auslaut als p-Laut gesprochen wird.
Als **Probe** kann man das Wort verlängern.
(Zur „Auslautverhärtung" vgl. auch R 1.9)

lie**b**, geliebt > **lieb**en
trü**b**selig, eingetrübt > **trüb**en
bleib > bleiben
Trab > traben

R 2.4

c/ch/k/z (zu chs siehe x, R 2.18)
Wörter mit **c** oder **ch** am Anfang sind meist fremdsprachlichen Ursprungs.

Einige Wörter kann man auch mit k oder z schreiben.

Camping, cool, Cousin, Chaos, Chor,
City, Cineast
Champignon, Chance, Chip
Code – *Kode*, circa – *zirka*
(empfohlene Schreibweise *kursiv*)

R 2.5

d/t, end/ent

Ist man unsicher, ob ein Wort mit **d** oder **t** geschrieben wird, verlängert man es.

Wald > Wälder, Gast > Gäste,
spannend > spannender > spannendste

Wörter, die auf „Ende" zurückzuführen sind, werden mit d geschrieben, die Vorsilbe ent- dagegen schreibt man mit t. (Vgl. R 1.7)

Endstation, un**end**lich
entstehen, **ent**scheiden

R 2.6

é/ée/ee

Wörter mit **é, ée** oder **ee** kommen häufig aus dem Französischen. Man kann sie ohne Akzent, aber mit Doppel-e schreiben, wenn sie als „eingedeutscht" erscheinen.
(Zu Fremdwörtern vgl. R 1.17; zu ee in deutschen Wörtern vgl. R 2.1)

Frotté– *Frottee*
Dragée – *Dragee*
Pappmaché – *Pappmaschee*
Resümee

(empfohlene Schreibweise *kursiv*)

Zu eu/ei vgl. R 2.2

R 2.7

ff/fff

Doppelkonsonanten (wie **ff**) stehen nach kurzem betontem Vokal.

schaffen, raffen
Andere Doppelkonsonanten: Egge, Memme, rennen, wippen, rattern usw.

In Fremdwörtern können sie auch nach unbetontem Vokal auftreten.

Lotterie, raffiniert, Billion

Dreifachkonsonanten (wie **fff**) entstehen bei Wortzusammensetzungen.
(Zu Doppelkonsonanten vgl. R 1.2–R 1.4, zum Stammprinzip R 1.7)

Rohsto**fff**rage, Schi**fff**ahrt
Andere Dreifachkonsonanten:
Schla**mmm**assen, Pa**ppp**latten usw.

R 2.8

g/ig/k

Ist man unsicher, ob im Auslaut **g** oder **k** geschrieben wird, so verlängert man das Wort. Dasselbe gilt für **ig/ich**.
(Vgl. auch R 2.3/R 2.5, zum Stammprinzip R 1.8)

Trug > betrogen
Spuk > spuken
gläubig > der Gläubige
freundlich > der Freundliche

Zu gh/g vgl. R 1.14

R 2.9

h

h steht im Wortinnern stets, wenn ein betonter langer Vokal vorangeht und ein unbetonter kurzer Vokal folgt.

fähig, Höhe, nahen, drehen, sehen, Darlehen, Ruhe

Enthält ein Wortstamm ein h, so bleibt es auch in allen Formen und verwandten Wörtern erhalten.

befehlen > befiehlt, gehen > du gehst, sehen > er sieht, nahen > nah

In vielen Fällen steht auch ein h nach betontem langem Vokal, wenn **l, m, n, r** folgen.

hohl, Strahl, fühlen, lahm, nehmen, Ruhm, Sohn, ahnen, bohren, führen, Uhr, wahr, lehren, fehlen, Jahr, Wahl, Zahl, mehr, ihm, ihr, ohne, sehr, ihnen

Aber: In den meisten Fällen steht kein h!

holen, malen (mit Bleistift), leeren, Literatur, Natur, Termin, Medizin

(Zur Kennzeichnung der Vokallänge vgl. auch R 1.5 und R 1.6)

R 2.10

i/ie/ieh

Langes **i** wird in heimischen Wörtern in der Regel mit **ie** geschrieben.

ziemlich, Liebe, die, wie, sie, spielen

In wenigen Wörtern schreibt man langes i ausnahmsweise mit einfachem i.

dir, mir, wir, Bibel, Tiger, wider („gegen")

In Fremdwörtern mit langem i ist das einfache i in der Schreibung gängig.

Klinik, Klima, Benzin, Kilo
Aber: Scharnier, informieren (ie in Nachsilben)

In wenigen deutschen Wörtern steht auch das Dehnungs-h

Nur in: ihm, ihn, ihnen, ihr

oder sogar ie + h.

Nur in: Vieh, ziehen, fliehen, wiehern

(Vgl. zur Vokallänge R 1.5/R 1.6, zum Dehnungs-h R 2.9)

R 2.11

k/ck (zu c vgl. R 2.4)

ck steht nach kurzem betontem Vokal (anstatt Doppel-k).

Zecke, zucken, pflücken, Glück, Ruck

Im Gegensatz zu anderen Doppelkonsonanten wird ck nicht getrennt.

glü-**ck**en, re-**ck**en
Aber: gel-len, ren-nen

Fremdwörter haben auch ein Doppel-k. Nach langem Vokal steht einfaches k.

Makkaroni, Akkord, Akkusativ, Mokka
Ekel, spuken, quaken, blöken

Zu ll, mm, nn vgl. R 2.7
Zu oo vgl. R 2.1

R 2.12

p/ph/f

In Fremdwörtern steht häufig ph (f-Laut).	Pharao, Alphabet, Philosophie
Empfehlung: Gängige Verbindungen mit *-fon, Foto-, -graf* mit f schreiben,	Telefon, Mikrofon, Fotografie, fotokopieren, Biografie
fachsprachliche Verbindungen und Fachwörter mit ph (wie im Englischen).	Photosynthese, Demographie, phonetisch
S. auch R 1.14/R 1.16	

Für Doppel-p gilt R 2.7

R 2.13

r/rh (zu rr siehe auch R 2.7)

In einigen Fremdwörtern wird rh statt r geschrieben.	Rhesusfaktor, Rhapsodie, Rheuma, Rhythmus

R 2.14

s-Laute

Die Schreibung der s-Laute erscheint vielen besonders kompliziert. Im Grunde folgt die Regelung aber allgemeinen Rechtschreibprinzipien. **Vor allem soll die Schreibung die unterschiedliche Aussprache der s-Laute wiedergeben (vgl. R 1.1).**

In der Aussprache der s-Laute kann man unterscheiden zwischen

- weichem **s** = stimmhaftes **s** = weich gesprochenes „s", z. B. sausen
- und scharfem **s** = stimmloses **s** = scharf gesprochenes „s", z. B. wissen.

Weich gesprochenes „s" wird s geschrieben.	sieben, Sand, Reise, singen, lesen
Scharf gesprochenes „s" wird in der Regel mit ss oder ß geschrieben:	
1. mit **Doppel-s** nach kurzem betontem Vokal	wissen, gewusst, Kuss, Biss, nass **Ausnahmen:** des, wes, was, Endsilbe -nis
2. mit ß nach langem Vokal/Diphthong	groß, weiß, draußen, heißen, stoßen, Straße, Fuß, Soße, Gruß, Süße, Spaß, bloß, Strauß

Mit der Unterscheidung von Doppel-s und ß beim scharf gesprochenen „s" werden also – wie sonst in der Rechtschreibung auch (vgl. R 1.2–R 1.6) – unterschiedliche Vokalqualitäten gekennzeichnet. Dies führt allerdings zu folgender Erscheinung, die als Erschwernis für die Schreibung empfunden werden kann:

Je nach Kürze oder Länge des vorangehenden Vokals wechseln ss und ß auch in verwandten Wörtern.

schließen – Schloss – geschlossen, fließen – floss – Fluss, wissen – ich weiß – wusste, messen – Maß, essen – aß, reißen – gerissen – der Riss, vergessen – er vergaß, schießen – erschossen – Schuss, beißen – Biss, genießen – er genoss – Genuss

Als zweite Erschwernis können die Ausnahmen bei der Schreibung des scharfen **s** erscheinen, die das Stammprinzip (vgl. R 1.9) verlangt.

Scharf gesprochenes „s" muss mit einfachem s geschrieben werden, wenn es einen dazugehörigen Stamm mit weichem s gibt.

sie reiste > **reis**en
Haus > **haus**en
du liest > **les**en

Zusammenfassung zur Schreibung der gesprochenen s-Laute:

Weiches **s** → s
Scharfes **s** → s, wenn Stamm mit weichem **s** (Stammprinzip, s. R 1.9)
ss zur Kennzeichnung des kurzen betonten Vokals (s. R 1.2)
ß zur Kennzeichnung des langen Vokals (s. R 1.6)

In Zweifelsfällen, die eigentlich nur beim Schreiben des scharf gesprochenen „s" auftreten, helfen Proben.

Proben beim scharfen „s":

1. Mit einfachem s, weil weiches **s** im Stamm ist? → Wörter verlängern! — Maus > Mäuse, Preis > Preise
2. Doppel-s, weil kurzer Vokal vorausgeht? → einsilbige Wörter verlängern, Silbentrennung, ss wird getrennt! — Kuss > Küs-se, Biss > Bis-se; Wis-sen, has-sen, nas-ser
3. ß, weil langer Vokal vorausgeht? → einsilbige Wörter verlängern, Silbentrennung, ß kommt ungetrennt in die Folgesilbe — groß > gro-ße, weiß > wei-ßer; au-ßen, hei-ßen, Stra-ße, Fü-ße, So-ße

R 2.15

s/ss: das – dass

Beide Wörter, „das" und „dass", werden in der Standardsprache mit scharfem **s** gesprochen. Die unterschiedliche Schreibweise geht also nicht auf die Aussprache zurück, sondern will grammatische Merkmale kennzeichnen (vgl. Andersschreibung R 1.12).

„das" ist ein Artikel oder Pronomen, bezieht sich meist auf ein Substantiv und kann durch „dieses" oder „welches" ersetzt werden.
Was bedeutet Akkusativ? Das (dies) weiß ich nicht.
Dies ist das Kleid, das (welches) ich dir zeigen wollte.

„dass" ist eine Konjunktion, die einen Nebensatz einleitet.
Wir erwarten, dass mein Vater kommt.
Ähnlich: sodass, ohne dass, dadurch dass

Es gibt weitere kurze Wörter, die wie „das" nur auf s enden.
was, wes, des

R 2.16

t/th

In einigen Fremdwörtern wird th statt t geschrieben. (Vgl. R 1.15, zur möglichen Doppelschreibung vgl. R 1.14)
Theater, katholisch, Theke, Mathematik, Ethos, Thema, Theorie, Thermometer

Schluss-t ist oft nicht hörbar.
Depot, Ressort (vgl. R 1.16)

Zu Doppel-t vgl. R 2.7

R 2.17

v

v wird in einheimischen Wörtern wie f gesprochen und kommt nur in wenigen Wörtern am Wortanfang vor.	ver-, vor-, von, Vater, viel, vier, Vogel, Volk, voll
In fremdsprachlichen Entlehnungen kommt v auch an anderen Wortstellen vor und wird wie w gesprochen.	Kurve, Pullover, Vase, Advent, nervös, Villa

R 2.18

x/chs/cks/ks/gs

Der x-Laut wird nur in wenigen Wörtern als Buchstabe x geschrieben, oft in fremdsprachlichen Entlehnungen.	Axt, Boxen, Experte, Existenz, extra, Praxis, Taxi, Hexe
In einheimischen Wörtern wird er öfter durch **chs** wiedergegeben.	Achse, Büchse, Fuchs, Lachs, sechs, wachsen, wechseln
In einigen Wörtern wird auch **cks, ks** oder **gs** geschrieben, wenn das Wort auf einen entsprechenden Stamm zurückgeführt werden kann. **Probe:** Verlängern!	Klecks > kleckern links > linke unterwegs > auf dem Wege

Zum y in Fremdwörtern vgl. R 1.16

R 2.19

tz/zz

tz wird nach kurzem Vokal geschrieben (anstelle von zz, vgl. R 1.3).	Tatzen, kratzen, Matratze, setzen
tz wird normal getrennt (anders als ck).	Tat-zen, krat-zen, set-zen
zz kommt nur in Fremdwörtern vor.	Skizze, Pizza

R 2.20

z/t/s
-tiell/-ziell, -ens/-enz/-anz

Der **z**-Laut wird in Fremdwörtern vor i häufig als **t** geschrieben.	Nation, Konfirmation, partiell, funktionell
In einigen Wörtern ist Doppelschreibung erlaubt (vgl. R 1.14).	potentiell – *potenziell*
Empfehlung: z schreiben, wenn es einen Wortstamm mit z gibt.	*substanziell* > Substanz (auch: substantiell) *finanziell* > Finanzen
Zu unterscheiden sind auch Endungen auf -ens und -enz.	Kons**ens** (Übereinstimmung), Präs**ens** (grammatischer Begriff: Gegenwart), aber: Präs**enz** (Anwesenheit)

Kleinschreibung ist auch im Deutschen die Regel. Besonders begründet werden müssen also die Großschreibung und einige Ausnahmen davon.

Die Großschreibung dient dazu,
- Satz- und Titelanfänge zu kennzeichnen
- und Substantive, Namen und das Anrede-Sie hervorzuheben.

A. Großschreibung am Anfang

R 3.1

Groß schreibt man den Anfangsbuchstaben

- **von Sätzen**
- **nach Doppelpunkt,**
  wenn ein Satz folgt
  Aber: klein, wenn kein ganzer Satz folgt

  Die Schule brennt.
  Ausrüstung: Passende Kleidung und Verpflegung sind mitzubringen!
  Zur Ausrüstung gehören: strapazierfähige Schuhe, Windjacke, Verbandszeug.

- **von wörtlicher Rede**

  Aber: Begleitsätze nach wörtlicher Rede beginnen mit kleinem Anfangsbuchstaben.

  Sie fragte: „Kommst du morgen wieder?"
  Und bat dann: „Geh jetzt bitte!"
  „Hast du mich verstanden?", fragte sie.

- **bei Überschriften, Gliederungspunkten, Werktiteln**

  Massive Lawinenniedergänge in den Alpen
  1. Der Mensch
  Der zerbrochene Krug, Hundert Jahre Einsamkeit, Der grüne Heinrich

Zum Gebrauch von Werktiteln im Satz

R 3.2

Die Großschreibung des Anfangsbuchstabens des ersten Wortes bleibt erhalten.
Wird der Anfang verkürzt oder der Artikel geändert, so wird das nächste Wort großgeschrieben.

Ich habe den Roman „Hundert Jahre Einsamkeit" von Marquez gelesen.
Wir haben uns Kleists „Zerbrochenen Krug" angesehen. Herr Schmidt hat über den „Grünen Heinrich" von Keller gesprochen.

B. Großschreibung im Satz

Grundregel

R 3.3

Substantive (Nomen) und als Substantive gebrauchte Wörter werden großgeschrieben. Wörter anderer Wortarten werden kleingeschrieben.
Es geht also um die Schreibung der Wörter im Satz, nicht im Wörterbuch!
Wie erkennt man Substantive im Satz?

Proben:	Artikel (*ein* Geschrei)
Im Satz erkennt man Substantive daran,	Pronomen (*dieses* Verhalten, *viele* Male)
• dass sie von einem Erkennungswort begleitet werden	Präposition (*ohne* Rücksicht)
	Adjektiv (*kindisches* Geschrei)
• oder dass man das Erkennungswort, z.B. den Artikel, sinnvoll im Satz hinzusetzen könnte.	<Die> Michaela hat <ein> großes Interesse an <den> Fremdsprachen.

Substantivierung

Ursprüngliche Substantive erscheinen im Wörterbucheintrag bereits in Großschreibung.
Aber:

R 3.4

Im Satz lassen sich Wörter aller anderen Wortarten, die im Wörterbuch meist kleingeschrieben werden, in Substantive verwandeln (substantivieren). Sie werden dann wie Substantive gebraucht und großgeschrieben.

Substantivierung	
• von Verben	Im **L**aufen bin ich gut.
• von Adjektiven	etwas **N**eues
• von Pronomen	dein stolzes **I**ch
• von Konjunktionen	dein ewiges **W**enn und **A**ber
• von Adverbien	ein **H**in und **H**er
• von Präpositionen	das **F**ür und **W**ider bedenken

Substantivierungen erkennt man an den gleichen Erkennungswörtern und mit den gleichen Proben, wie sie die ursprünglichen Substantive charakterisieren (s. R 3.3).

Besonderheiten bei Verben

R 3.5

Infinitive von Verben werden häufig substantiviert.

Erkennungswort:	
Artikel	*Das* **S**chreien ist fürchterlich.
Pronomen	Hör mit *diesem* **S**chreien auf.
Präposition	*Durch* **S**chreien erreichst du gar nichts.
Adjektiv	*Lautes* **S**chreien drang an mein Ohr.
	Probe: Doch <*das*> **S**chreien half nicht weiter.

R 3.6

Im Zweifelsfall klein!

Das Wörtchen *zu* beim Verb ist meist kein Zeichen von Substantivierung, sondern Kennzeichen der normalen Infinitivform des Verbs.
Sind Zweifelsfälle auch durch eine **Probe** nicht eindeutig zu lösen, so wird kleingeschrieben.

Hör auf *zu* schreien!
Ich habe keine Lust, schwimmen *zu* gehen.
Aber: Kommst du mit *zum* Schwimmen?
Thomas lernt **singen**. Lernt Thomas *das* Singen? Oder lernt Thomas *zu* singen?
→ **kleinschreiben!**

Die Substantivierung des Verbs kommt häufiger auch bei Wörtern mit Bindestrich vor:
das Auf-der-faulen-Haut-**Liegen**, *ein* Hand-in-Hand-**Arbeiten** (zur Schreibung der Bindestrichwörter s. R 3.21).

Besonderheiten bei Adjektiven

R 3.7

Substantivierung von Adjektiven ist relativ häufig.

die **T**apfere, der **S**chöne, im **A**llgemeinen, im **E**inzelnen, ein Fest für **J**unge und **A**lte (für Jung und Alt), am **E**rsten des Monats, der **N**ächste ... bitte

Substantivierte Adjektive werden häufig auch von **unbestimmten Zahl-** oder **Mengenangaben** begleitet.
Oft ist der Zusatz einer solchen Angabe die sinnvollste **Probe**.

alles **Ü**brige, etwas **S**chwieriges, manches **G**ute, wenig **I**nteressantes, viel **E**rfreuliches

Der Geehrte hat *<viel>/<etwas>* **H**ervorragendes geleistet.

R 3.8

Achtung! Adjektive sind nicht substantiviert und werden kleingeschrieben, **wenn sie zu einem Substantiv gehören!**

Die **kleinen** *Wünsche* erfüllen wir uns sofort, die **großen** verschieben wir auf später.
Von allen *Säugetieren* ist der Wal das **schwerste**.
Rosen mag Katharina gern. Die **gelben** liebt sie besonders.

R 3.9

Nicht substantiviert und **kleinzuschreiben** sind Superlative mit dem Steigerungszeichen **am**.
Proben: Ist **am** nicht durch **an dem** zu ersetzen? Kann man „wie" fragen? Dann kleinschreiben!
Bei Formen mit **„aufs"** und **„auf das"** ist **Groß- oder Kleinschreibung** möglich.

Julia springt **am höchsten, am besten, am schönsten.**

~~an dem~~ höchsten?
Wie springt sie? Am **b**esten!
aufs **b**este/aufs **B**este,
auf das **h**erzlichste/**H**erzlichste
Aber nur groß: sein **B**estes leisten, zum **B**esten geben, das **B**este für dich

Zur Schreibung von Adjektiven in Namen und Herkunftsbezeichnungen vgl. R 3.18/R 3.19

C. Kleinschreibung trotz Substantiv-Ähnlichkeit

Einige Wörter sehen aus wie Substantive, werden aber nicht mehr als solche empfunden oder benutzt. Man spricht von „Desubstantivierung". Diese tritt nur in Ausnahmen auf!

R 3.10

Kleingeschrieben werden einige Wörter, die auf **-s** enden, oft **Tageszeiten** oder **Wochentage** betreffend.

samstag**s**, nacht**s**, anfang**s**, abend**s**, morgen**s**, mangel**s**, angesicht**s**, teil**s** ... teil**s**
Aber: heute Abend, morgen Mittag, gestern Morgen, heute früh/auch: heute Früh

R 3.11

Kleingeschrieben werden die Adjektive *angst, bange, gram, leid, pleite, schuld* in Verbindung mit *sein, bleiben, werden.*

Du bist schuld. Mir ist angst.
Ich bin pleite.
Aber: Ich *habe* **A**ngst. Er *macht* **P**leite.

R 3.12

Kleingeschrieben werden die Präpositionen *dank, kraft, laut, statt, trotz,* zeit, *um ... willen,* die den Genitiv verlangen.

dank deiner Hilfe, laut Plan, trotz deiner Unfreundlichkeit, zeit seines Lebens, um unserer Freundschaft willen

R 3.13

Kleingeschrieben werden einige *feste* Verbindungen, vor allem von Präposition und Adjektiv.

von (nah und) fern, über kurz oder lang, schwarz auf weiß, seit langem, auf/ohne weiteres, von weitem, von klein auf

R 3.14

Kleingeschrieben werden Verbindungen mit *heim-, irre-, stand-, preis-, statt-, teil-, wunder-* in trennbaren Verben.
Probe: Infinitiv bilden!

Fahr mich **heim**! Fred *nimmt* **teil**. Er *gibt* sein Geheimnis nicht **preis**.

heimfahren, teilnehmen, preisgeben

R 3.15

Kleingeschrieben werden gewisse unbestimmte **Zahlwörter** und **Pronomen**, auch wenn sie mit Artikel verbunden werden. Man sollte sich diese Ausnahmen *merken*!
Aber: Mengenangaben groß
In bestimmten Fällen ist Groß- oder Kleinschreibung gleichberechtigt möglich.

ein bisschen, ein paar (= einige), viel, das meiste, wenig/das wenigste, (der) eine, (die) andere, (ein) jeder, (die) beiden, (das) alles, manche

das Übrige, die Einzige
das Meine/meine;
grüße die Deinen/deinen

R 3.16

Kleingeschrieben werden **Kardinalzahlen** unter einer Million,
Ordinalzahlen dagegen groß, was sehr viel häufiger vorkommt!

die ersten sieben, diese zwölf ...

der Erste, als Zweite, der Dritte

Zur Getrennt- und Zusammenschreibung bei Zahlen s. R 4.13

Zusammenfassung: Kleinschreibung trotz Erkennungszeichen

Unter den Ausnahmen von der Großschreibung erscheinen diejenigen besonders schwierig, bei denen trotz Erkennungswort kleingeschrieben wird (Scheinsubstantive). Diese Fälle werden hier noch einmal zusammengefasst und hervorgehoben:

- gewisse unbestimmte Zahlwörter und Pronomen wie: die **anderen**, die **beiden** (R 3.15)
- Kardinalzahlen wie: diese **fünf**, die letzten **drei** (R 3.16)
- Adjektive mit Bezug auf ein Substantiv: Pflück die reifen Kirschen, lass die **hellen** am Baum. (R 3.8)
- Superlative mit **am**: am **schönsten** (R 3.9)

D. Besonderheiten bei Namen, Bindestrich, Anrede

Eigennamen und Bezeichnungen

R 3.17

Eigennamen werden großgeschrieben.
Als Eigennamen gelten:

• Personennamen	Peter Müller, Renate Meier
• Ortsbezeichnungen	Neu Lübbenau, Freie und Hansestadt Hamburg, Hohe Tatra
• Titel von Institutionen, Organisationen, Funktionen	das Rote Kreuz, das Zweite Deutsche Fernsehen, der Heilige Vater, der Erste Bürgermeister
• Klassifikationen in Botanik und Zoologie	das Fleißige Lieschen, die Gemeine Stubenfliege
• bestimmte Kalendertage und historische Ereignisse	der Erste Mai, der Westfälische Friede(n)

R 3.18

Großgeschrieben werden in mehrteiligen Bezeichnungen

• alle Substantive und Adjektive	Großer Wagen, Deutscher Bundestag, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, In der unteren Lindengasse, die Vereinigten Staaten von Amerika
• das erste Wort (außer dem Artikel)	
• ***jedes*** erste Wort bei Namen von Gaststätten sowie Titeln von Zeitschriften, Filmen, Büchern	Die Lila Eule (Gasthaus), Der Tod in Venedig (vgl. R 3.1)

R 3.19

Herkunftsbezeichnungen werden unterschiedlich geschrieben.

• Bezeichnungen auf -er immer groß	die Essener Bevölkerung, die New Yorker Rapperszene, der Pariser Charme
• adjektivische Ableitungen auf -isch klein	französische Küche, das kopernikanische Weltsystem
Aber: als Bestandteil eines Namens oder Titels groß	Technisches Hilfswerk, der Westfälische Friede(n), Weströmisches Reich

R 3.20

In sonstigen relativ festen oder redensartlichen Verbindungen werden Adjektive kleingeschrieben.

die gelbe Karte, das autogene Training, das neue Jahr, die höhere Mathematik, das schwarze Brett, das schwarze Schaf

Bindestrich-Substantive

R 3.21

Werden Wörter in substantivischen Wendungen mit Bindestrich aneinander gereiht, so werden (selbstverständlich) alle Substantive und auch das erste Wort großgeschrieben.

Ich-Erzählerin, Ist-Stand, der Trimm-dich-Pfad, die Mund-zu-Mund-Beatmung

Wird ein Verb in einer solchen Verbindung zum Substantiv, so wird es ebenfalls großgeschrieben.

Das ist ja zum Aus-der-Haut-**Fahren**!

Ausnahmen gibt es bei Abkürzungen und Einzelbuchstaben.

der km-Stand, die x-Achse, der pH-Wert

Zur Setzung von Bindestrichen s. R 4.15 ff.

R 3.22

Bei Substantiven **aus anderen Sprachen** wird zumindest das erste Wort großgeschrieben.

das Know-how, das Make-up, das Hand-out, das Knock-out, das Lay-out

Soweit die übrigen Teile substantivischen Charakter haben, werden auch sie großgeschrieben.

der Know-how-Transfer

Zu Tendenzen der Fremdwortschreibung s. R 1.13 ff.

Anredepronomen und Höflichkeitsanrede

R 3.23

Nur die Anrede mit dem **Höflichkeitspronomen „Sie"** wird in all ihren Formen **großgeschrieben**, um sie vom einfachen Pronomen „sie" unterscheiden zu können.

Wie schön, Sie einmal wiederzusehen! Geht es Ihnen gut? Was macht Ihr Vater eigentlich?

Dagegen schreibt man die **vertraulichen Anreden** „du" und „ihr" sowie das Reflexivpronomen „sich" immer **klein**.

Wie schön, dich einmal wiederzusehen! Wie geht es euch? Was macht dein Vater? Haben Sie sich erholt?

A. Grundregel und Übersicht

Die Getrennt- und Zusammenschreibung gilt als eines der schwierigsten Kapitel der Rechtschreibung. Das hängt auch mit einer Eigenart der deutschen Wortbildung zusammen.

Im Deutschen kann man – im Gegensatz etwa zum Englischen und Französischen – Wortgruppen so zusammenziehen, dass sie einen neuen Wortkörper bilden:

Erwachsenenbildung	adult education	éducation des adultes
Ganztagsschule	normal day school	école à plein temps

Was nützlich für die Wortbildung ist, kann bei der Rechtschreibung zu Zweifelsfällen darüber führen, wie man benachbarte Wörter behandeln muss: Habe ich es mit einer Zusammensetzung oder mit einer losen Wortgruppe zu tun? Wird zusammengeschrieben oder getrennt geschrieben?

Grundregel: Die getrennte Schreibung der Wörter gilt als der Normalfall

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Problemfälle, nennt die übliche Schreibweise und verweist auf die Nummer der Regel, die weiter unten abgehandelt wird. Dabei steht eine grammatische Betrachtungsweise im Vordergrund: Die Wortbestandteile werden nach ihrer ursprünglichen Wortart unterschieden, wobei die Abfolge sich nach der Wortart des zweiten Wortteils als dem möglichen Grundwort richtet (Verb – Substantiv – Adjektiv – Adverb).

Beispiele	erster Wortteil	zweiter Wortteil	Schreibweise	siehe Regel
laufen lassen	Verb	Verb	getrennt	R 4.1
getrennt schreiben	Partizip	Verb	getrennt	R 4.1
hereinkommen	andere Wortart (Verbzusatz)	Verb	teils ... teils	R 4.7 – R 4.11
dabei sein	andere Wortart	Verb „sein“	getrennt	R 4.1
nahe stehen	Adjektiv	Verb	meist getrennt	R 4.2, R 4.11
beiseite legen	zusammengesetztes Adverb	Verb	getrennt	R 4.1
Diät halten	Substantiv	Verb	meist getrennt	R 4.1, R 4.11
irreführend, schlecht beraten	andere Wortart	Partizip	eher getrennt	R 4.3, R 4.5, R 4.12
Nichtraucher	andere Wortart	Substantiv	zusammen	4.4
das Radfahren	andere Wortart	Substantivierung	zusammen	R 4.4
riesig groß	Adjektiv	Adjektiv	meist getrennt	R 4.3, R 4.5
kochend heiß	Partizip	Adjektiv	getrennt	R 4.3
altersschwach	Wort mit Fugenelement, z. B. s	oft Adjektiv	zusammen	R 4.5
wissbegierig	unselbständiges Wort	oft Adjektiv	zusammen	R 4.5
keinesfalls	unterschiedlich zusammengesetzt	Partikel	zusammen	R 4.6

Die folgende Darstellung geht etwas anders vor: vom Sicheren zum Komplizierteren oder vom Regelfall zum Zweifelsfall. Benutzt man eine solche Abfolge auch für das eigene Lernen, wird man nach und nach die häufigsten Fragen der Getrennt- und Zusammenschreibung beantworten können.

B. Getrenntschreibung

Getrenntschreibung gilt als Grundregel. Führt man sich vor Augen, welche Wortgruppen **auf jeden Fall getrennt** geschrieben werden, ist ein Großteil möglicher Fehlerquellen schon beseitigt.

Verbkombinationen

R 4.1

Immer getrennt geschrieben werden folgende Wortgruppen, bei denen ein **Verb an zweiter Stelle** steht:

• **Verb** + Verb	spazieren gehen, lesen lernen, liegen lassen
• **Partizip** + Verb	gefangen nehmen, getrennt schreiben
• **Wort** + Verb „sein"	da sein, ich bin dabei gewesen
• **(zusammengesetztes) Adverb** + Verb	quer stellen, seitwärts gehen, aufeinander achten, abseits stehen, diesseits liegen, abwärts wandern, aufwärts stolpern, auseinander setzen, aneinander geraten, gegeneinander prallen, durcheinander reden, beiseite legen, überhand nehmen, zugute halten, zustatten kommen, auswendig lernen, daheim bleiben, allein stehen
• **Substantiv + Verb**	Auto fahren, Feuer fangen, Halt machen
	Zu den ganz wenigen **Ausnahmen** (z. B. heimbringen) s. R 4.11; als Substantivierung wird die Verbindung zusammengeschrieben (z. B. das Autofahren), s. R 4.4

R 4.2

In der Regel getrennt geschrieben werden

• **Adjektiv + Verb**	schnell laufen, gut machen, fest halten, gut gehen, nahe bringen, schwer nehmen
Probe im Zweifelsfall: Kann das Adjektiv gesteigert werden, wird getrennt geschrieben.	schneller laufen, besser machen, fester halten usw. **Aber:** fernsehen, s. zu den Ausnahmen R 4.11
Immer getrennt geschrieben wird bei Adjektiven auf **-ig, -isch, -lich.**	übrig bleiben, sich kritisch äußern, freundlich grüßen

Kombinationen mit Adjektiv/Partizip

R 4.3

Getrennt geschrieben werden folgende Wortgruppen, bei denen ein **Adjektiv oder Partizip an zweiter Stelle** steht:

- **Adjektiv** + Adjektiv — riesig groß, schrecklich nervös
- **Partizip** + Adjektiv — leuchtend rot, gleißend hell
- **Adjektiv** + Partizip — ernst gemeint, schlecht gelaunt
- **Substantiv** + Partizip — Achtung gebietend, Daten verarbeitende Maschinen

Aber: freudestrahlend (s. R 4.5)

C. Zusammenschreibung

Schreibt man zusammen, so entsteht eine Wortzusammensetzung, ein neuer Begriff.
Oft kann man deshalb schon vom Sinn her entscheiden, ob ein einziges Wort vorliegt und zusammengeschrieben werden muss. Manchmal hilft auch betontes Sprechen: Zusammen schreibt man meist, wenn es *eine* besonders akzentuierte Betonung gibt (Birnbaum, denkfaul, indessen); getrennt oft bei mehreren gleich starken Betonungen.

Immer zusammengeschrieben werden folgende Wortverbindungen:

Substantive und Substantivierungen

R 4.4

Immer zusammengeschrieben werden Zusammensetzungen, bei denen der letzte Wortteil ein Substantiv oder eine Substantivierung darstellt.

Birn*baum*, Dienstag*abend*, Vierer*bob*, Leer*lauf*, Außen*politik*, Nichtraucher*abteil*, das Ski*fahren*, beim Spazieren*gehen*, das Da*sein*, die Getrennt*schreibung*

Enge Wortverbindungen

R 4.5

Immer zusammengeschrieben werden solche engen Wortverbindungen, meist Adjektive,

- bei denen ein Teil **kein selbständiges** Wort ist — schnell*lebig*, *fehl*schlagen, *wiss*begierig
- die durch ein Fugenelement gekoppelt sind — hilf**s**bereit, zukunft**s**orientiert, sonne**n**arm, werbe**w**irksam
- bei denen ein erster einfacher Teil den zweiten **verstärkt** — *gemein*gefährlich, *brand*aktuell
- die **komprimiert** wirken, weil Präpositionen, Artikel oder Konjunktionen eingespart werden — altersschwach (= durch das Alter geschwächt), butterweich (= so weich wie Butter), freudestrahlend (= vor Freude strahlend), denkfaul (= zum Denken zu faul)

Mehrteilige Partikeln

R 4.6

Mehrteilige Partikeln (Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen) werden **in der Regel** zusammengeschrieben.	indessen, indem, infolge, allerdings, keinesfalls, diesmal, vielmals, einigermaßen, einerseits, ebenso, meistenteils, deswegen, bisweilen, probeweise, jederzeit, allzu, hierzu, beinahe, derzeit, irgendwann, irgendwie, irgendwer, irgendeine, zuerst, zunächst, sobald, soviel, sooft **Aber:** so viele Leute
Wichtige **Ausnahmen** sind:	zu Hause (österr. und schweiz. auch zuhause), gar nicht, ohne dass, anstatt dass (sodass oder so dass möglich, s. R 4.14)

Untrennbare Verben

Stets zusammengeschrieben werden auch untrennbare Verben.	frühstücken (ich frühstücke – du frühstücktest – sie hat gefrühstückt) Dazu genauer und zur Unterscheidung von untrennbaren und trennbaren Verben vgl. R 4.7 u. ff.

D. Zusammen oder getrennt?

Diese Frage stellt sich auch bei den bisher behandelten Fällen, lässt sich dort aber noch relativ eindeutig beantworten. Im Folgenden geht es um Fälle, bei denen noch mehr Spürsinn gefragt ist oder die sogar auf zweierlei Art geschrieben werden können.

Mehrteilige Verben

Mehrteilige Verben führen besonders häufig zu Zweifeln im Hinblick auf die Zusammen- und Getrenntschreibung.
Solche Verben bestehen aus einem *Verbzusatz* und dem eigentlichen **Verb**.
ver-**fallen**, *um*-**werfen**, *weiter*-**reichen**, *lang*-**weilen**, *heim*-**bringen**, *schluss*-**folgern**
Der Verbzusatz kann aus einer Vorsilbe (z. B. *ver-*) oder aus einem ursprünglich selbständigen Wort (*lang*) bestehen. Einige dieser Verben werden in allen ihren Formen zusammengeschrieben, sind also untrennbar; andere Verben werden in einigen Formen zusammengeschrieben, in anderen getrennt, sind also trennbar.

Formen	**untrennbare Verben**	**trennbare Verben**
Infinitiv	widersprechen	heimbringen
Präsens	ich **widerspreche**	ich **bringe** sie *heim*
Präteritum	ich **widersprach**	ich **brachte** sie *heim*
Perfekt	ich habe widersprochen	ich habe sie heimgebracht
Partizip Präsens	(dir) widersprechend	(sie) heimbringend
Infinitiv mit zu	ohne dir zu widersprechen	ohne sie heimzubringen
Verb im Nebensatz	der Anlass, bei dem ich dir widersprach	der Anlass, bei dem ich sie heimbrachte

Mit Blick auf die Getrennt- und Zusammenschreibung stellt sich die Frage: **Woran erkenne ich im Satz, dass zusammengeschrieben werden muss,** weil es sich um Bestandteile ein und desselben Verbs handelt?

R 4.7

Untrennbare Verben werden in allen Formen zusammengeschrieben.
Wie erkennt man ein untrennbares Verb?
Probe: Setzt man das Verb ins Präsens oder Präteritum, bleibt die Reihenfolge und die Zusammengehörigkeit der Wortteile bestehen.

frohlocken, frohlockend, sie frohlockte, hat frohlockt

handhaben > sie handhabte den Tennisschläger, maßregeln > er maßregelte uns schon wieder, vollenden > wir vollenden das Werk

Trennbare Verben

R 4.8

Trennbare Verben werden zusammengeschrieben, wenn **Verbzusatz und Verb unmittelbar nebeneinander** stehen oder durch „zu" verbunden sind (in Infinitiven, als Partizipien und bei Endstellung im Nebensatz).
Zum Erkennen trennbarer Verben s. R 4.9 und R 4.11

Ich habe etwas *herausgefunden.* Ohne ***umzufallen*** umspielte sie die Gegnerin.
Der Anschlag schlug fehl. Nachdem er *fehlgeschlagen* war ...

R 4.9

Trennbare Verben haben meist **bestimmte Partikeln als Verbzusatz:**
ab-, an-, auf-, aus-, bei-, beisammen-, da-, dabei-, dagegen-, daher-, dahin-, daneben-, dar-, d(a)ran-, d(a)rein-, da(r)nieder-, darum-, davon-, dawider-, dazu-, dazwischen-, drauf-, drauflos-, drin-, durch-, ein-, einher-, empor-, entgegen-, entlang-, entzwei-, fort-, gegen-, gegenüber-, her-, herab-, heran-, herauf-, heraus-, herbei-, hernieder-, herüber-, herum-, herunter-, hervor-, herzu-, hin-, hinab-, hinan-, hinauf-, hinaus-, hindurch-, hinein-, hintan-, hintenüber-, hinterher-, hinüber-, hinunter-, hinweg-, hinzu-, inne-, los-, mit-, nach-, nieder-, ran-, über-, überein-, um-, umher-, umhin-, unter-, vor-, voran-, vorauf-, voraus-, vorbei-, vorher-, vorüber-, vorweg-, weg-, weiter-, wider-, wieder-, zu-, zurecht-, zurück-, zusammen-, zuvor-, zuwider-, zwischen-
Aber: Im Gegensatz hierzu werden zusammengesetzte Adverbien und Verben immer getrennt geschrieben (z. B. seitwärts gehen, vgl. R 4.1).

4.10

Achtung! Einige der genannten Partikeln (s. R 4.9) treten auch **selbständig in losen Wortgruppen** auf. In solchen Fällen wird getrennt geschrieben!
Man erkennt dies:
- an der gleich starken Betonung von Partikel und Verb
- am Bedeutungsunterschied bei unterschiedlichen Schreibweisen

Ich will das Klavier *da* haben, wo es am besten klingt. Das Klavier klingt merkwürdig; das wird wohl *daher* kommen, dass es verstimmt ist.

Darf ich dabei sitzen, ich bin etwas müde. Darf ich dabeisitzen (= bleiben), wenn ihr die Fete vorbereitet? Meine Frau und ich, wir würden gern zusammen (= gemeinsam) kommen. Wann können wir denn hier wieder zusammenkommen (= uns treffen)?

R 4.11

Zu den trennbaren Verben gehören auch solche, deren Verbzusatz aus folgenden Wörtern und Wortarten besteht:

- aus einem **nicht steigerbaren Adjektiv** — **brach**liegen, **fehl**schlagen, **bereit**halten, **tot**schlagen, **schwarz**arbeiten, **fern**sehen
  Probe: ferner sehen, schwärzer arbeiten nicht sinnvoll!
- aus einem der nebenstehenden **ehemaligen Substantive** — **haus**halten, **heim**zahlen, **irre**führen, **stand**halten, **statt**finden, **teil**nehmen, **wett**machen, **wunder**nehmen

Im Übrigen werden Kombinationen von Adjektiv und Verb bzw. Substantiv und Verb getrennt geschrieben! — schön schreiben (Steigerung möglich: schöner schreiben, s. R 4.2); Diät leben (s. R 4.1)

Trennbare Verben sind also – zusammenfassend – zu erkennen: an bestimmten Verbzusätzen (s. R 4.9), an der Verbindung mit nicht steigerbaren(!) Adjektiven und an bestimmten hier aufgeführten Substantiven. Solche Vorgaben richtig anzuwenden ist aber eine Sache der intensiven Schreibpraxis.

Partizipgruppen

R 4.12

Wortgruppen mit Partizip werden so geschrieben wie die ihnen zugrunde liegenden Verben:

- in der Regel getrennt (vgl. R 4.3) — allein erziehend, klein gemustert, Krieg führend, Aufsicht führend
  Aber: der/die Aufsicht Führende/Aufsichtführende, der/die allein Erziehende/Alleinerziehende
- bei mehrteiligen Verben zusammen (trennbare oder untrennbare) — krankgeschrieben, teilnehmend, dabeigeblieben

In Ausnahmefällen sind auch beide Schreibweisen möglich. — Kunst liebend/kunstliebend, Grauen erregend/grauenerregend
Wird die Partizipgruppe erweitert, wird die Schreibweise dadurch meist festgelegt. — **Aber nur:** sehr kunstliebend, großes Grauen erregend, am grauenerregendsten

Zahlen

R 4.13

Zusammengeschrieben werden

- alle mehrteiligen Ordnungszahlen — der siebzehnte Geburtstag, der fünfhunderttausendste Besucher
- mehrteilige Grundzahlen unter einer Million — zweihundertsechsundsechzig (z. B. Euro-Eintrag auf einem Scheck)

Getrennt geschrieben werden Grundzahlen über einer Million. — eine Million Besucher, zwei Millionen dreitausendvierhundert

Zur freien Wahl

In einigen Fällen ist es den Schreibenden überlassen, ob sie Getrennt- oder Zusammenschreibung wählen wollen.

R 4.14

Eine Wahl hat man insbesondere bei:

• der Konjunktion **sodass**	Sie paukte viel, sodass/so dass sie krank wurde. **Aber:** Sie paukte so, dass sie krank wurde.
• Fügungen mit **nicht**	Die Sprecherwahl ist nicht öffentlich/nichtöffentlich.
• Fügungen mit (ehemaligem) **Substantiv**	imstande sein/im Stande sein infrage stellen/in Frage stellen instand setzen/in Stand setzen zuschulden kommen/zu Schulden kommen lassen anstelle/an Stelle, aufgrund/auf Grund, aufseiten/auf Seiten, mithilfe/mit Hilfe, zugunsten/zu Gunsten, zulasten/zu Lasten, zuwege/zu Wege bringen

E. Bindestrichsetzung

Bei der Bindestrichsetzung handelt es sich um eine Sonderform der Getrennt- und Zusammenschreibung. Die verbundene Wortgruppe wird als Zusammensetzung behandelt, ohne dass sie zusammengeschrieben wird.

R 4.15

Bindestriche ermöglichen Wortverbindungen

• bei Einzelbuchstaben, Abkürzungen und Ziffern	C-Dur, T-Shirt, UV-bestrahlt, 100-prozentig, 16-jährig
• bei substantivierten Wortgruppen	ein Sowohl-als-auch, ein Kopf-an-Kopf-Rennen, dieses In-den-Tag-hinein-Leben
• bei Eigennamen	Frau Viß-Lakotta, Thomas-Mann-Straße **Aber:** Heinestraße

R 4.16

Bindestriche werden als Ergänzungszeichen verwendet, wenn ein zweimal vorkommender Wortteil ausgelassen werden soll.

Getrennt- und Zusammenschreibung,
hell- und dunkelgrün, An- und Verkauf

R 4.17

Bindestriche können dazu dienen, einzelne Bestandteile hervorzuheben und Zusammensetzungen durchsichtiger zu machen.

der dass-Satz, Ich-Erzählerin, Lotto-Annahmestelle Goethe-Ausgabe

Zusammenfassung zur Schreibung mit Bindestrich

Bindestrichpflicht? In den Fällen von R 4.15 und R 4.16 müssen Bindestriche gesetzt werden. In den Fällen von R 4.14 ist es der/dem Schreibenden überlassen, ob sie/er Bindestrich setzen oder zusammenschreiben möchte.

Zur Groß- oder Kleinschreibung bei Bindestrichschreibung vgl. R 3.21

Zum Bindestrich bei Fremdwörtern vgl. R 1.15

F. Zusammenfassende Empfehlungen zur Getrennt- und Zusammenschreibung

1. Da Getrenntschreibung als Normalfall gilt, sollten vor allem die Regelungen beherrscht werden, wonach auf jeden Fall getrennt zu schreiben ist (vgl. Teil B).
2. Zusammengeschrieben werden vor allem die Wörter, die einen (neuen) gemeinsamen Begriff bilden. Sie werden häufig auf einer Silbe besonders stark betont. Dazu gehören immer Substantive und Substantivierungen.
3. In vielen Fällen ist die Schreibung davon abhängig, ob die Teile zu einer Bedeutung verschmelzen oder umgekehrt die Bedeutung der einzelnen Wörter besonders hervorgehoben wird: Sooft er kommt, gibt es Ärger. Das habe ich dir so oft gesagt.
4. Bindestriche ermöglichen Wortverbindungen und heben die einzelnen Bestandteile zugleich hervor. Werden sie aber zu häufig gebraucht, verpufft diese Wirkung (ähnlich wie beim zu häufigen Gebrauch von Anführungsstrichen und Klammern).

▶ WORTTRENNUNG AM ZEILENENDE

Unterschiedliche Zielsetzungen

Normalerweise reicht es aus, das Zeilenende mit einem Wort abzuschließen und das nächste Wort auf die nächste Zeile zu bringen.
Dabei können allerdings Lücken entstehen, die das Lesen erschweren. Verwendet man an der Schreibmaschine oder am PC nicht den Flattersatz (ungleiche Zeilenenden), sondern den Blocksatz (gleiche Zeilenenden, Druckbild), dann können hässlich auseinander gezogene Zeilenbilder entstehen. Silbentrennungsprogramme können dabei Abhilfe schaffen. Sie haben aber in der Regel Schwierigkeiten, lange, zusammengesetzte Wörter genau in ihre Bestandteile zu zerlegen (weil nicht alle denkbaren Trennungen gespeichert sind), und können bestimmte Feinheiten der Silbentrennung oft nicht korrekt ausführen.

Im Hinblick auf die Trennungsregeln und ihren praktischen Gebrauch kann man also zwei Anwendungsinteressen unterscheiden:

- Empfehlungen für den täglichen Gebrauch: die Trennung längerer Wörter
- Regelfeinheiten, die man vor allem auch braucht, wenn man ein Computerschriftbild korrigieren will

Grundregeln für das handschriftliche Schreiben

R 5.1

Trennung am Zeilenende ist dann sinnvoll, wenn dem Leser oder der Leserin dadurch der „Sprung" über das Zeilenende erleichtert wird. „Riesenlöcher" stören dabei genauso wie Abtrennungen von wenigen Buchstaben, die den Sinnzusammenhang zerreißen.

1. Vor allem werden längere zusammengesetzte Wörter getrennt und dabei in ihre ursprünglichen Bestandteile zerlegt.
   Schul-hof, Heim-weg, Sprech-erziehung, Altbau-erhaltung, Schwimm-meister, Auto-haftpflicht-versicherung, Donau-dampf-schifffahrts-kapitän
2. Falls nötig kann man alle Wörter so detailliert trennen, wie sie sich beim langsamen Sprechen in Silben zerlegen lassen.
   Mu-se-um, zu-fas-sen, ab-stim-men, eu-ro-päisch, in-di-vi-du-ell, He-li-kop-ter, Sprech-er-ziehung, Ver-si-che-rung
3. Abtrennungen sollten möglichst Sinneinheiten erhalten helfen.
   abstim-men, euro-päisch, indivi-duell, Spargel-topf

Feinheiten, z. B. für das Computerschriftbild

R 5.2

Betrifft die mögliche Trennung mehrere Konsonanten (K), so kommt nur der letzte auf die nächste Zeile.

K-K:	Gar-be, Hop-fen, mes-sen, krat-zen, größ-te, wid-rig
KK-K:	schöns-te, bravs-te, Karp-fen, dunk-le, knusp-rig
KKK-K:	erns-te, sechs-te
KKKK-K:	ernst-lich

R 5.3

Nicht trennen: ch, sch, ph, rh, th, weil als ein Konsonant gesprochen.
Auch **ck** wird nicht getrennt!

ma-chen, Deut-sche, Ste-phan, Myr-rhe, Rhythmus, Goe-the
le-cken, bli-cken, wa-cker, Zu-cker

Trennen bei unklarer Wortherkunft

R 5.4

Einheimische Wörter, deren Herkunft und Zusammensetzungsart nicht mehr geläufig sind, werden nach heutiger Sprechweise in Silben getrennt. Genauso wird bei Fremdwörtern verfahren, deren ursprüngliche Trennung nicht bekannt ist.

Fremdwörter können aber auch nach ihren Herkunftsbestandteilen getrennt werden. Dadurch gibt es **für viele Fremdwörter zwei Trennmöglichkeiten**!

Empfehlenswert erscheint es allerdings, durchgängig nach der im Deutschen üblichen Silbentrennung zu verfahren (also nach R 5.1). Zum einen werden viele Fremdwörter „eingedeutscht" (vgl. R 1.14/R 1.15); zum anderen wird die Zahl der Fremdwörter aus unterschiedlichen Sprachen in Zukunft zunehmen, sodass man selten genaue Kenntnis über ihre ursprüngliche Zusammensetzung haben wird.

Im Folgenden werden einige Beispiele gezeigt, bei denen es zwei Trennmöglichkeiten gibt. Empfohlen wird die kursiv gesetzte Trennweise.

Trennung nach Sprechsilben, Herkunftsbestandteilen	
deutsche Wörter	
ei-nan-der	ein-an-der
da-rum	dar-um
da-rauf	dar-auf
hi-nab	hin-ab
fremdsprachliche Wörter	
Pä-da-go-gik	Päd-ago-gik
In-te-res-se	In-ter-es-se
Ma-gnet	Mag-net
Zy-klus	Zyk-lus
Re-cy-cling	Re-cyc-ling
Hek-tar	Hekt-ar
He-li-kop-ter	He-li-ko-pter

Zusammenfassende Empfehlungen

- Im alltäglichen handschriftlichen Schreiben sollten vor allem zusammengesetzte und längere Wörter getrennt werden, um keine Lesellücken entstehen zu lassen (s. R 5.1).
- Ist die Herkunft eines Wortes unbekannt, z. B. bei Fremdwörtern, sollte man auf die gewohnte Trennung nach deutschen Sprechsilben zurückgreifen (s. R 5.4).
- Bei Blocksatz oder zum Druck bestimmten Schriftsätzen muss die Trennung gegebenenfalls von Hand vorgenommen und korrigiert werden (s. R 5.2 – R 5.4).

DIE ZEICHENSETZUNG

▶ SATZSCHLUSSZEICHEN

Das Ende eines Ganzsatzes (einfacher Satz, Satzreihe oder Satzgefüge) zeigt man in der Regel durch ein Satzschlusszeichen wie Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen an.

Der Punkt

Z 1.1

Ein Punkt steht am Schluss von Aussagesätzen. Aussagesätze können durch Komma oder Semikolon abgetrennt werden; ihre Zusammengehörigkeit wird dadurch unterstrichen (vor allem durch Kommasetzung).

Das Unwetter brach los.
Blitze zuckten, Donnerschläge folgten,
Regen prasselte hernieder.
Ebenso plötzlich hörte es wieder auf;
Ruhe kehrte ein.

Z 1.2

Kein Punkt steht nach Überschriften und Werktiteln.

Benzinpreise alarmieren Autofahrer
Mein schönstes Erlebnis

Kein Punkt steht nach wörtlicher Rede, wenn der Satz weitergeht. Schließt der Satz mit wörtlicher Rede, folgt kein zweites Schlusszeichen (vgl. Z 4.3 – Z 4.5).

„Heute gehe ich ins Kino", rief Arabella,
„du kannst mitkommen, wenn du Zeit hast."

Das Ausrufezeichen

Z 1.3

Das Ausrufezeichen steht am Schluss von Sätzen, die eine Aufforderung, einen Wunsch oder eine nachdrückliche Behauptung enthalten.

Machen Sie doch Platz!
Könnten wir uns doch morgen schon wiedersehen!
Glaub mir, er war es, ich habe ihn wiedererkannt!

Z 1.4

Ausrufezeichen stehen auch nach
- kurzen Befehlen, Bitten, Ausrufen
- entsprechenden Überschriften und Titeln

Zurücktreten! Hilfe! Ein toller Ausblick!
Urlauber gerettet!
Schießen Sie nicht auf den Pianisten!

Das Fragezeichen

Z 1.5

Das Fragezeichen steht am Schluss
- von Fragesätzen und Kurzfragen
- von entsprechenden Überschriften und Titeln

Möchtest du noch etwas Tee? Genug?
Wo warst du, Adam?
Mörder gefasst?

Z 1.6

Kein Fragezeichen steht nach indirekten Fragen.

Lena fragte, ob ich mitkomme.
Bob erkundigte sich danach, wie es dir geht.

▶ KOMMASETZUNG

A. Zur Gliederung im einfachen Satz

Grundregeln

Z 2.1

Der so genannte einfache Satz mit den Satzgliedern Subjekt, Prädikat, Objekt, mit adverbialer Bestimmung und einfachen Attributen enthält kein Komma!

Eine Tagung ging zu Ende.
In Bremen ging am Freitag eine Tagung über die Beseitigung von Sondermüll zu Ende.
In Bremen ging am letzten Freitag eine Tagung des BUND über die Beseitigung von oft schwer zu verhinderndem Sondermüll zu Ende.

Z 2.2

Wird der einfache Satz unterbrochen durch Aufzählungen, Entgegensetzungen oder Nachträge, dann muss Komma gesetzt werden.

In Bremen, dem kleinsten Bundesland, ging am Freitag eine Tagung über die Beseitigung von giftigem, gefährlichem, aber oft schwer zu verhinderndem Sondermüll zu Ende.
(Vgl. genauer die nachfolgenden Regeln)

Aufzählungen

Z 2.3

Teile einer Aufzählung werden durch Komma voneinander getrennt, wenn sie nicht durch „und" oder „oder" verbunden sind. Aufgezählt werden können

- einzelne Wörter
- Satzteile und Wortgruppen

Diese herrliche, großartige Landschaft!
Wir kaufen Mohrrüben, rote Paprikaschoten und grüne Bohnen.
Sie tritt energisch an, holt schnell auf und erreicht unerwartet als Erste das Ziel.

Z 2.4

Zwischen zwei Adjektiven steht dann kein Komma, wenn sie nicht gleichrangig sind.
Im Zweifelsfall helfen folgende Proben:
Gleichrangige Adjektive kann man vertauschen oder durch „ebenso wie" verbinden.

Nicht gleichrangige Adjektive lassen sich nicht vertauschen: Das letzte Adjektiv ist enger mit dem Substantiv verbunden.

- gleichrangig mit Komma

  eine *alte, graue* Mauer
  > eine ebenso alte wie graue Mauer

- nicht gleichrangig ohne Komma

  eine *schöne goldene* Uhr
  > nicht: eine ~~goldene schöne~~ Uhr
  (Sinn: eine schöne Golduhr; die Uhr ist 1. aus Gold und 2. auch noch schön),
  das *schmackhafte chinesische* Essen, die *allgemeine politische* Lage, *helles friesisches* Bier

Entgegensetzungen

Z 2.5

Entgegensetzungen werden durch Komma abgetrennt. Entgegenstellende Wörter sind z. B.: aber, sondern, einerseits – andererseits, teils – teils

Sie tritt noch an, aber sie verfehlt den Sieg.
Einerseits durch die Bilder beeindruckend, andererseits inhaltlich dürftig...

Kein Komma steht bei ausschließenden oder vergleichenden Wörtern: oder, entweder – oder, sowohl – als auch, beziehungsweise, wie, als.

Jetzt kommen sowohl mein Freund als auch seine Schwester morgen mit uns.
Wir waren schneller als erwartet. Es lief alles wie gewünscht.

Aber: Folgt ein vollständiger Vergleichssatz, steht ein Komma.

Alles lief, wie wir es uns gewünscht hatten.

Zusätze und Nachträge

Z 2.6

Zusätze und Nachträge werden mit Komma abgetrennt:

- Beifügungen im gleichen Fall (Appositionen)

  Birgit, *unserer besten Läuferin*, wurde der Pokal überreicht.

- Hervorhebungen mit „und zwar", „insbesondere", „nämlich", „z. B.", „vor allem"

  Birgit hatte als Letzte in der Staffel noch den Sieg gerettet, *und zwar bravourös!*

- nachgestellte Erläuterungen

  Birgit hockte noch auf dem Rasen, *sichtlich außer Atem.*

B. Zur Abtrennung von Teilsätzen

Vor allem in längeren Sätzen, die aus mehreren Teilsätzen (Hauptsätzen und Nebensätzen) bestehen, ist das Komma ein unerlässliches Mittel der Gliederung und Übersichtlichkeit.

trat plötzlich Ruhe ein.

Nachdem das Unwetter, *abgezogen war,*
das den ganzen Tag über gewütet hatte,
Nebensatz 1. Grades Nebensatz 2. Grades **Hauptsatz**

Z 2.7

Teilsätze werden voneinander durch Komma getrennt, wenn sie nicht durch „und" oder „oder" verbunden sind.
Diese Grundregel lässt sich noch wie folgt unterteilen:

Hauptsätze

Z 2.8

Hauptsätze können – statt durch Schlusszeichen oder Semikolon – durch Komma voneinander getrennt werden (vgl. Z 1.1).

Das Gewitter verzog sich, die Natur wurde wieder ruhig.

Kein Komma steht in der Regel, wenn Hauptsätze durch folgende Bindewörter verbunden sind: und, oder, beziehungsweise, weder – noch, entweder – oder.

Das Gewitter verzog sich und die Natur wurde wieder ruhig.
Auch erlaubt: Das Gewitter verzog sich, und die Natur wurde wieder ruhig.

Nebensätze

Z 2.9

Nebensätze werden von Hauptsätzen durch Komma abgetrennt.
Das Komma steht **vor und nach** dem eingeschobenen Nebensatz.

Thomas sagte, *dass er morgen kommen wird.*
Obwohl Anja so müde war, sagte sie zu.
Das Buch, *das er hatte ausleihen wollen,* vergaß er.

Eine wichtige Voraussetzung der korrekten Kommasetzung ist das Erkennen von Nebensätzen.

Z 2.10

Nebensätze werden **von anderen Nebensätzen** durch Komma abgetrennt, soweit sie nicht durch „und" oder „oder" verbunden (und damit gleichrangig) sind.

Thomas sagte, *dass er morgen käme,* **wenn Anja nichts dagegen habe.**
Obwohl Anja müde war *und* morgen gern ausgeschlafen hätte, sagte sie zu.

C. Kann-Regeln zur eigenen Entscheidung

Die Regeln für die Zeichensetzung erlauben eine Reihe von eigenen Entscheidungen. Meist geht es darum, mithilfe der Kommasetzung das Verstehen und die Übersichtlichkeit zu erleichtern. Die wichtigsten Fälle werden im Folgenden dargestellt.

Einheit, Nachtrag oder Aufzählung?

Oft liegt es im eigenen Ermessen,

- ob eine Fügung mit dem einfachen Satz eine Einheit bildet (ohne Komma Z 2.1),
- ob sie als Zusatz bzw. Nachtrag (Abtrennung durch Komma Z 2.6)
- oder als Aufzählung (einfaches Komma Z 2.3) verstanden werden soll.

In solchen Fällen entscheidet der/die Schreibende selbst.

Z 2.11

Kann-Regeln für folgende Fälle:

- Nachtrag oder nicht?

Die ganze Familie(,) samt Kindern und Enkeln(,) besuchte die Großeltern.
Alle Ausgaben(,) wie Fahrt und Aufenthalt(,) werden ersetzt. *(Beispielhafte Erläuterungen zum Substantiv)*

- Zusatz von Konjunktion abtrennen (betonen)?

Alle Ausgaben werden ersetzt, *vorausgesetzt(,) dass* man sie auch nachweisen kann.
Auch: abgesehen davon(,) dass; besonders(,) wenn; insofern(,) als; vor allem(,) wenn/weil

- Nachgestellte Beifügung oder Aufzählung?

Silke Meier, Düsseldorf, Hauptstr. 61(,) hat den ersten Preis gewonnen. Der Preis wird am Montag, dem 23. September(,) überreicht. *(Mehrteilige Wohnungs-, Datums- und Zeitangaben)*

Infinitiv- und Partizipgruppen

Z 2.12

Infinitiv- und Partizipgruppen **können, müssen aber nicht** durch Komma vom Hauptsatz oder voneinander abgetrennt werden.

Er will wiederkommen(,) *um sich in Ruhe mit ihr auszusprechen.*
Am Türrahmen lehnend(,) sah sie ihm noch lange nach.

Was ist der Sinn dieser Kann-Bestimmung?
Infinitiv- und Partizipgruppen können als verkürzte Nebensätze aufgefasst werden. Der Nebensatzcharakter ist aber oft kaum spürbar, deshalb erscheint Kommasetzung nicht zwingend. Andererseits kann Kommasetzung vom Sinnverständnis her oder aufgrund anderer Regeln erforderlich werden.

Ohne Kommasetzung können Sätze mit Infinitiv- und Partizipgruppen **missverständlich** wirken.

Anja versprach(,) ihrem Vater(,) noch heute zu schreiben. Thomas verließ(,) jetzt(,) doch mit sich hadernd(,) das Haus.

Lange Sätze können **unübersichtlich** werden, vor allem wenn mehrere solcher Konstruktionen enthalten sind.

Thomas verließ(,) *ohne zu zögern(,) um sich nichts anmerken zu lassen(,)* das Haus.

Z 2.13

Werden Infinitiv-, Partizip- und vergleichbare Wortgruppen **als Zusätze angekündigt oder nachgestellt**, *müssen* sie – nach Z 2.6 – durch Komma abgetrennt werden.

Daran, *ihn doch noch aufzuhalten*, dachte sie nicht schnell genug. **So**, *über das ganze Gesicht lachend*, begrüßte sie ihn am nächsten Tag. Sie saß auf der Terrasse, *ganz in Decken verpackt.*

Empfehlungen zur Kommasetzung bei Infinitiv- und Partizipgruppen

- Wer geringe Schwierigkeiten hat, erweiterte Infinitive und Partizipien im Satz zu erkennen, kann sie durch Komma abtrennen. Dadurch vermeidet man Missverständnisse und die Gefahr, Ausnahmeregelungen zu übersehen (vgl. Z 2.12/Z 2.13).
- Wer Schwierigkeiten mit dem schnellen Erkennen solcher Wortgruppen hat, sollte auf jeden Fall darauf achten, lange Sätze ausreichend durch Kommas zu gliedern und Nachträge durch Kommas abzutrennen (vgl. Z 2.13). Bei kurzen Sätzen werden der/dem Schreibenden kaum Fehler unterlaufen.

Durch „und" verbundene gleichrangige Teilsätze

Z 2.14

Zwischen gleichrangigen Teilsätzen, die durch „und" oder „oder" verbunden sind (s. Z 2.8 und Z 2.10), kann ein Komma gesetzt werden, um die Gliederung des Gesamtsatzes deutlicher zu machen.

Das gilt für • Hauptsätze und	*Thomas war nicht zufrieden mit sich(,) und Anja*, die allerdings schon müde wirkte, *hätte ihn sicher auch noch ganz gern dagehabt.*
• Nebensätze	Denn es war gar nicht so selten, *dass er sie besuchte(,) und dass sie,* wenn sie in der Stimmung waren, *bis spät in die Nacht zusammensaßen.*

Zusammenfassung: (Kein) Komma vor „und"?

Z 2.14 hat gezeigt: Zwischen gleichrangigen Teilsätzen, die durch „und" (oder „oder") verbunden sind, kann ein Komma, aber muss kein Komma stehen. Bei Aufzählungen mit „und" steht in der Regel kein Komma (vgl. Z 2.3). Aus diesem Wissen wird oft irrtümlich der Schluss gezogen, vor „und" stünde nie ein Komma. Diese Auffassung ist falsch! Deshalb wird hier zusammengefasst, wann vor „und" ein Komma stehen muss (also keine Kann-Regelung)!

Z 2.15

Vor „und" steht ein Komma,	
• wenn es in der Verbindung „und zwar" eine nachgestellte Erläuterung einleitet	Der Reiseleiter sprach einige Reisende persönlich an, *und zwar* diejenigen, die den Bustransfer noch nicht bezahlt hatten.
• wenn ein Nachtrag oder Einschub vorausgeht	Die Reisenden hockten auf ihren Plätzen, sichtlich erschöpft, *und* dösten.
• wenn ein eingeschobener Nebensatz vorangeht	Der Reiseleiter rief die Teilnehmer herbei, die sich auf der anderen Straßenseite eingefunden hatten, *und* stieg als Letzter in den Bus.

▶ DOPPELPUNKT, GEDANKENSTRICH, APOSTROPH, KLAMMERN

Doppelpunkt, Gedankenstrich und Klammern können wirkungsvolle Gestaltungsmittel sein (etwa für Zusätze oder Überraschendes) – wenn sie nicht übertrieben häufig eingesetzt werden.

Doppelpunkt

Z 3.1

Der Doppelpunkt kündigt etwas an:

• wörtliche Rede	Thomas sagte: „Ich komme morgen."
• Aufzählungen, besondere Angaben, erläuternde Einzelheiten	Bisher habe ich folgende Länder kennen gelernt: Belgien, Frankreich und Italien.
• Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen	Daraus ergibt sich: Du solltest mehr für deine Kondition tun.

Großgeschrieben wird nach Doppelpunkt: immer bei wörtlicher Rede und bei ganzen Sätzen (vgl. R 3.1).

Gedanken-, Ergänzungs- und Spiegelstrich, Apostroph

Z 3.2

Der Gedankenstrich wird häufig bei deutlichen Sprechpausen verwendet, und zwar

• um Unerwartetes anzukündigen (oft auch Doppelpunkt möglich)	Er erschrak aufs Äußerste – ein Fremder stand in seinem Zimmer. (Er erschrak aufs Äußerste: Ein Fremder stand in seinem Zimmer.)
• um Zusätze oder Nachträge einzugrenzen (Nach eingeschobenen Ganzsätzen – Parenthesen – steht kein Punkt, wohl aber Frage- oder Ausrufezeichen.)	In diesem Moment – die Feier war noch nicht zu Ende – schrie jemand im Saal auf. So, meine Damen und Herren – und ich betone dies hier ganz bewusst! –, kann es nicht weitergehen!

Z 3.3

Außer als Gedankenstrich und Bindestrich (vgl. R 4.15 – R 4.17) werden waagerechte Striche im Text auch benutzt

• als Einsparungs- oder **Ergänzungszeichen** (vgl. R 4.13)	Haupt- und Nebengebäude
• als Gliederungszeichen oder **Spiegelstrich**	Keinen Punkt setzt man – nach frei stehenden Zeilen – am Ende von Parenthesen – nach Abkürzungspunkten (usw.)

Z 3.4

Der **Apostroph** steht als Auslassungszeichen für ausgelassene Laute oder Buchstaben, die normalerweise gesprochen oder geschrieben würden.

's ist unglaublich! So 'n Blödsinn!
Ku'damm (*für:* Kurfürstendamm)

Apostroph wird auch beim Genitiv nach Namen gesetzt, die auf -s (auch -ss, -ß, -tz, -z, -x) enden.

Hans' Geburtstag,
Aristoteles' Philosophie

Kein Apostroph steht
bei Verschmelzung von Präposition und Artikel,

Folgen Sie mir *aufs* Revier!

bei ungebeugten Adjektiven,

ein *einzig* Wort

bei ausgelassenem Schluss-e.

Die *Reu* ist lang. Ich *lass* dich nicht weg.

Klammern – oder Gedankenstriche oder Kommas?

Z 3.5

Durch Setzen von Klammern kann man Zusätze und Nachträge deutlich vom übrigen Text unterscheiden.

Iris (15 Jahre, 10. Klasse) sucht ständigen Chatpartner.

Bei eingeklammerten ganzen Sätzen steht ein Schlusspunkt nur, wenn diese für sich stehen, also nicht in einen anderen Satz einbezogen sind.

Beim internationalen Schülertreffen (mit mehreren holländischen Bands) war wirklich etwas los.

Manuela erhielt den Preis für den originellsten Song. (Der Text war eigentlich ein „alter Hut", aber Melodie und Rhythmus wirkten neu.)

Empfehlungen zur Setzung von Kommas, Klammern oder Gedankenstrichen

Bei Nachträgen und Einschüben hat man oft die Wahl, ob man sie durch Kommas, Klammern oder Gedankenstriche vom übrigen Satz abgrenzen will.

1. Von den eher ungewöhnlichen Mitteln sollte man keinen übertrieben häufigen Gebrauch machen, sonst verlieren sie ihre Wirkung. Klammern sollte man beispielsweise nicht verwenden, um sich die Mühe eines klaren Satzbaus zu ersparen, sondern einsetzen für zusätzliche Angaben, wie sie auch in Fußnoten stehen könnten.

   Sie isst gern Obst (besonders Trauben und Bananen). *Besser:* Sie isst gern Obst, besonders Trauben und Bananen.

2. Der eingeklammerte Zusatz muss in seiner grammatischen Form zum übrigen Satz passen.

   Auf der Ausstellung (Cebit in Hannover) konnte man sich auch von ausländischen Anbietern (~~Amerikaner, Japaner~~) das Neueste vorführen lassen. *Besser:* Auf der Ausstellung Cebit in Hannover konnte man sich auch von ausländischen Anbietern, z. B. von Amerikanern oder Japanern, das Neueste vorführen lassen. *Auch:* ... Anbietern (Amerikanern, Japanern) ...

3. Ob man Klammern, Gedankenstriche oder Kommas benutzt, hängt von der erwarteten Wirkung ab. Kommas heben den Einschub weniger hervor. Klammern fallen mehr auf, enthalten Zusatzinformationen, die aber nicht als vorrangig erscheinen. Gedankenstriche sollte man vor allem für Einschübe und Ganzsätze (Parenthesen) verwenden, die bewusst, z. B. als Kommentar, hervorgehoben werden sollen.

   Vergleiche: Auch dieses Bild des Künstlers, ein Stillleben, war in einem verwaschenen Blau gehalten. Auch dieses Bild des Künstlers (es ist wohl sein letztes) ist in einem verwaschenen Blau gehalten. Auch dieses letzte Bild des Künstlers – und technisch gesehen kann man es noch als sein gelungenstes bewerten! – beeindruckte niemanden.

▶ ANFÜHRUNGSZEICHEN, WÖRTLICHE REDE UND ZITAT

Anführungszeichen

Z 4.1

In Anführungszeichen setzt man

- wörtliche Rede — Der Minister sagte: „Wir beginnen die humanitäre Offensive mit einer Lebensmittelsendung."
- Zitate (wörtlich wiedergegebene Textstellen) — Der Minister nannte die Hilfsaktion eine „humanitäre Offensive".
- zitierte Titel (bei kurzen, als Titel erkennbaren Namen auch ohne Anführungszeichen; zur Großschreibung und Deklination vgl. R 3.2) — „Tonio Kröger" hat mir gut gefallen. In Deutsch lesen wir den „Kaukasischen Kreidekreis". Goethes „Faust" steht erst später auf dem Plan. (*Auch*: Goethes Faust, da in diesem Zusammenhang als Werktitel erkennbar)
- Begriffe, die man erläutern, in übertragener Bedeutung oder als ironisch verstanden wissen will (Nicht übertrieben häufig verwenden!) — Die Präposition „wegen" verlangt den Genitiv. Der Begriff „Humor" wird oft unbedacht für alle möglichen komischen Darstellungen benutzt. (*Auch:* Der Begriff des Humors ...). Die „Formel-1" konnte er „nur" einmal gewinnen!

Wörtliche Rede: Anführungszeichen, Satzzeichen, Groß- und Kleinschreibung

Z 4.2

Ein Begleitsatz kündigt häufig die wörtliche Rede an, unterbricht sie oder folgt ihr.
Grundsätzlich gilt: Satzzeichen, die zur wörtlichen Rede gehören, stehen innerhalb der Anführungszeichen; Satzzeichen, die zum Begleitsatz gehören, außerhalb. Punkte stehen als Schlusszeichen nur am Ende des Gesamtsatzes; endet dieser mit wörtlicher Rede, so steht kein zweites Schlusszeichen. Großgeschrieben wird am Anfang des Gesamtsatzes und nach Doppelpunkt. Einzelheiten kann man sich am besten anhand der Stellung des Begleitsatzes merken:

Z 4.3

Begleitsatz vorn:
- Doppelpunkt nach *Begleitsatz*
- danach Großschreibung
- kein zweites Schlusszeichen

Arabella fragte: „Hast du heute schon etwas vor?"
Renaldo antwortete: „Der Film in der Schauburg soll gut sein."

Z 4.4

Begleitsatz hinten:
- *Begleitsatz* durch Komma abgetrennt
- kein Schlusspunkt am Ende der wörtlichen Rede
- Kleinschreibung zu Beginn des Begleitsatzes

„Hast du heute schon etwas vor?", *fragte Arabella.*
„Der Film in der Schauburg soll gut sein", *antwortete Renaldo.*

Z 4.5

Begleitsatz eingeschoben:

- Begleitsatz in Kommas eingeschlossen
- danach Kleinschreibung
- Schlusszeichen vgl. Z 4.3 und Z 4.4

„Renaldo", *fragte Arabella*, „hast du heute schon etwas vor?"
„Nein, überhaupt nicht!", *meinte Renaldo*, „der Film in der Schauburg soll gut sein."
(*Auch:* ... *Renaldo.* „Der Film ...)

Wörtlich zitieren

Z 4.6

Zitierregeln

1. Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet.
2. Wörtliche Textübernahmen müssen dem Original entsprechen, auch in Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.
3. Auslassungen werden durch drei Punkte gekennzeichnet; sie dürfen den Sinn des Originals nicht entstellen. („Auslassungen werden ... gekennzeichnet ...")
4. Müssten bei einem Zitat zu viele Änderungen vorgenommen werden (s. 2. und 3.), so ist es sinnvoller, den ganzen Satz zu zitieren oder auf das Zitat zu verzichten.
5. Sind im Original schon Anführungszeichen enthalten, so werden diese im Zitat durch einfachen An- und Abführungsstrich ersetzt.

A

A, a das <-, -> ■ **das A und O**: *das Wichtigste* **Wer A sagt, muss auch B sagen.**: *Wer eine Sache beginnt, muss sie auch zu Ende führen.* **von A bis Z**: *von Anfang bis Ende; vollständig*

Aal der <-(e)s, -e> ■ **sich winden wie ein Aal**: *versuchen, einer schwierigen Situation auszuweichen*

aa·len *refl.* (*umg.*) *sich behaglich oder faul ausstrecken* Sie aalt sich seit Stunden in der Sonne.

aal·glatt <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man sich aus jeder Verpflichtung herauswindet*

Aar·gau <-s>

Aas das <-es, -e/Äser> **1.** (*Plur.* <-e>) *verwesende Tierleiche* **2.** (*Plur. Äser*) (*umg. abwert.*) *Schimpfwort für einen Gauner* Sie ist ein richtiges Aas. ■ **kein Aas**: *niemand*

Aas·flie·ge die <-, -n>

ab I. *Adv.* (*umg.*) ■ **ab sein**: *nicht mehr befestigt sein* Der Knopf ist ab. **auf und ab**: *herauf und herunter* **ab und zu**: *manchmal* **Ab durch die Mitte!** (*umg.*): *Nun aber los!* **II.** *Präp. + Akk. vor Zeit- oder Ortsangaben* ab morgen nicht mehr rauchen, für Kinder ab zwölf Jahre, ab zoologischer Garten, für Kinder ab zwölf Jahren, ab zoologischem Garten ■ **ab Werk**: *im Werk abzuholen*

ab·än·dern <änderst ab, änderte ab, hat abgeändert> *tr. teilweise anders machen*

Ab·än·de·rung die <-, -en>

ab·ar·bei·ten <arbeitest ab, arbeitete ab, hat abgearbeitet> **I.** *tr.* **1.** *erledigen* sein Pensum abarbeiten **2.** *Schulden durch Arbeit begleichen* Du kannst deine Schulden gleich bei mir abarbeiten! **II.** *refl. so lange arbeiten, bis man völlig erschöpft ist*

Ab·art die <-, -en> *eine Art, die sich nur wenig von einer anderen Art unterscheidet*

ab·ar·tig *Adj.* **1.** *nicht normal; so, dass es krankhaft ist* abartige Neigungen haben **2.** (*umg. abwert.*) *ungewöhnlich* Sein Verhalten ist ja heute völlig abartig!

Ab·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** TECHN. CHEM. BIOL. *Zerlegung in Einzelteile* der Abbau des Gerüstes/des Zirkuszeltes, der Abbau von Fetten **2.** BERGB. *Gewinnung von Bodenschätzen* **3.** WIRTSCH. *Verringerung* der Abbau von Arbeitsplätzen

ab·bau·en <baust ab, baute ab, hat abgebaut> **I.** *tr.* **1.** TECHN. CHEM. BIOL. *in Einzelteile zerlegen* ein Gerüst/ein Zelt abbauen, Traubenzucker abbauen **2.** BERGB. *Bodenschätze gewinnen* Kohle abbauen **3.** WIRTSCH. *verringern* **II.** *intr. seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten* (*im Alter*) *verlieren* Seit ihrem 60. Geburtstag hat sie stark abgebaut.

ab·bei·ßen <beißt ab, biss ab, hat abgebissen> *tr./intr.* ein Stück (vom Apfel) abbeißen

ab·bei·zen <beizt ab, beizte ab, hat abgebeizt> *tr.* **1.** *durch eine chemische Lösung entfernen* Farbe abbeizen **2.** *mit einer chemischen Lösung von Farbe befreien* einen alten Schrank abbeizen

Ab·beiz·mit·tel das <-s, ->

ab·be·kom·men <bekommst ab, bekam ab, hat abbekommen> *tr.*

ab·be·stel·len <bestellst ab, bestellte ab, hat abbestellt> *tr. eine Bestellung rückgängig machen*

Ab·be·stel·lung die <-, -en>

ab·be·zah·len <bezahlst ab, bezahlte ab, hat abbezahlt> *tr. Schulden in Raten zurückbezahlen* ein Auto/einen Kredit abbezahlen

ab·bie·gen <biegst ab, bog ab, hat/ist abgebogen> **I.** *tr.* (*haben*) *verhindern* Das habe ich gerade noch mal abgebogen! **II.** *intr.* (*sein*) KFZ *mit einem Fahrzeug die Richtung ändern* in eine Seitenstraße abbiegen, nach links/rechts abbiegen

Ab·bie·ge·spur die <-, -en>

Ab·bild das <-(e)s, -er> *wirklichkeitsgetreue Darstellung*

ab·bil·den *tr.*

Ab·bil·dung die <-, -en>

ab·bin·den <bindest ab, band ab, hat abgebunden> *tr.* **1.** den Hund vom Zaun abbinden, die Schürze abbinden **2.** MED. *den Blutkreislauf unterbrechen* eine Ader/das verletzte Bein abbinden

Ab·bit·te die <-, -n> (*Plur. selten*) (*veralt.*) *Bitte um Verzeihung* Abbitte leisten

ab·bit·ten <bittest ab, bat ab, hat abgebeten> *tr.* (*veralt.*) dem Freund eine Schuld abbitten

ab·bla·sen <bläst ab, blies ab, hat abgeblasen> *tr.* (*umg.*) *absagen, ausfallen las-*

sen die Hochzeit wieder abblasen

ạb·blät·tern <blätterte ab, ist abgeblättert> *intr.* Der Putz am Haus blättert ab.

ạb·blen·den <blendest ab, blendete ab, hat abgeblendet> **I.** *tr./intr.* (KFZ: ↔ *aufblenden*) *so einschalten, dass es nicht mehr blendet* die Scheinwerfer abblenden, Bei Gegenverkehr muss man abblenden. **II.** *intr.* FOTOGR. *die Blende verkleinern*

ạb·blit·zen <blitzt ab, blitzte ab, ist abgeblitzt> *intr.* (*umg.*) *keinen Erfolg haben* jemanden abblitzen lassen, bei jemandem abblitzen

ạb·blo·cken <blockst ab, blockte ab, hat abgeblockt> *tr. abwehren* den gegnerischen Angriff/alle Hilfsangebote abblocken

ạb·brau·sen <braust ab, brauste ab, hat/ist abgebraust> **I.** *tr.* (*haben*) *unter der Dusche waschen* **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *eilig davonfahren* **III.** *refl.* (*haben*) *duschen*

ạb·bre·chen <brichst ab, brach ab, hat/ist abgebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** einen Ast vom Baum abbrechen ■ **sich einen abbrechen** (*umg.*): *sich große Mühe geben* **2.** *abreißen* ein altes Gebäude abbrechen **3.** *vorzeitig beenden* die Verhandlungen abbrechen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** Die Bleistiftmine ist abgebrochen. **2.** *plötzlich aufhören* Die Verbindung brach ab.

ạb·bren·nen <brennst ab, brannte ab, hat/ist abgebrannt> **I.** *tr.* (*haben*) ein Feuerwerk abbrennen **II.** *intr.* (*sein*) Die Scheune ist abgebrannt. *siehe auch* **abgebrannt**

ạb·brin·gen <bringst ab, brachte ab, hat abgebracht> *tr. jmdn. so beeinflussen, dass er seine Meinung ändert* Ich lasse mich davon nicht abbringen!

ạb·brö·ckeln <bröckelte ab, ist abgebröckelt> *intr.*

Ạb·bruch der <-(e)s, Abbrüche> **1.** (*kein Plur.*) *das Niederreißen von Gebäuden etc.* **2.** (*kein Plur.*) *Beendigung* nach Abbruch der Friedensverhandlungen ■ **einer Sache Abbruch tun**: *einer Sache schaden* **3.** (*verhüll.*) *Schwangerschaftsabbruch*

Ạb·bruch·fir·ma die <-, Abbruchfirmen>

ạb·bruch·reif <-, -> *Adj.*

ạb·brü·hen <brühst ab, brühte ab, hat abgebrüht> *tr.* KOCH. *mit kochendem Wasser übergießen*

ạb·bu·chen <buchst ab, buchte ab, hat abgebucht> *tr.* BANKW. *einen Geldbetrag von einem Konto nehmen*

Ạb·bu·chung die <-, -en> BANKW. *Vorgang, bei dem ein Geldbetrag von einem Konto genommen wird*

ạb·bürs·ten <bürstest ab, bürstete ab, hat abgebürstet> *tr.*

Abc das [abe'tse:] <-, -> (*Plur. selten*)

Abc-Schüt·ze, Abc-Schüt·zin der <-n, -n> (*scherzh.*) *Schulanfänger* ◆ ***Schreibung mit Bindestrich → R 4.14*** Dieses Jahr gibt es sehr viele Abc-Schützen.

ABC-Staa·ten <-> *Plur. Argentinien, Brasilien, Chile*

ABC-Waf·fen <-> *Plur.* (↔ *konventionelle Waffen*) *atomare, biologische und chemische Waffen*

ạb·dan·ken <dankst ab, dankte ab, hat abgedankt> *intr. von einem Herrscheramt zurücktreten*

ạb·de·cken *tr.* **1.** *herunternehmen* eine Plane abdecken **2.** *frei machen* das Bett/das Dach/den Tisch abdecken **3.** (*zum Schutz*) *bedecken* eine Grube mit Brettern abdecken

Ạb·deck·stift der <-(e)s, -e> *Stift, der Hautunreinheiten verdeckt*

ạb·dich·ten *tr. undurchlässig machen*

Ạb·dich·tung die <-, -en>

ạb·drän·gen *tr. wegschieben* jemanden vom Weg abdrängen

ạb·dre·hen **I.** *tr.* das Wasser/den Wasserhahn abdrehen **II.** *intr.* SEEW. *den Kurs wechseln*

ạb·drif·ten <driftest ab, driftete ab, ist abgedriftet> *intr.* **1.** SEEW. *vom Kurs abkommen* **2.** (*übertr.*) *sich von etwas entfernen* vom Thema abdriften

ạb·dros·seln <drosselst ab, drosselte ab, hat abgedrosselt> *tr.* KFZ *zum Stillstand bringen* den Motor abdrosseln

Ạb·druck[1] der <-(e)s, Abdrücke> *Spur*

Ạb·druck[2] der <-(e)s, Abdrucke> *Nachdruck* Abdruck nur mit Genehmigung des Verlages

ạb·dru·cken *tr.*

ạb·drü·cken **I.** *tr.* (*umg.*) *stürmisch umarmen* ■ **jemandem die Luft abdrücken**: *jmdn. so stark drücken, dass er keine Luft mehr bekommt* **II.** *intr. einen Schuss abgeben*

Ạb·druck·er·laub·nis die <-, -se> (*Plur. selten*)

ạb·dun·keln <dunkelst ab, dunkelte ab, hat abgedunkelt> *tr.*

ạb·eb·ben <ebbt ab, ebbte ab, ist abge-

ebbt> *intr. geringer werden* Das Hochwasser ebbte nur langsam ab.

A·bend der <-s, -e> Ich gehe heute Abend ins Kino., gestern/heute/morgen Abend ■ **Es ist noch nicht aller Tage Abend.**: *Es besteht noch Hoffnung.* **ein bunter Abend**: *Abendveranstaltung mit Unterhaltungsprogramm siehe auch* **Dienstagabend**

A·bend·brot das <-(e)s> (*kein Plur.*)

A·bend·es·sen das <-s, ->

a·bend·fül·lend <-, -> *Adj.* ein abendfüllender Film

A·bend·kas·se die <-, -n> *Kasse, an der man kurz vor Veranstaltungsbeginn Eintrittskarten kaufen kann*

A·bend·kurs der <-es, -e> *Lehrgang, der abends stattfindet*

A·bend·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Morgenland*) *Oberbegriff für die europäischen Länder, die durch das Christentum und die Antike geprägt sind* das christliche Abendland

a·bend·län·disch <-, -> *Adj.*

A·bend·mahl das <-(e)s, -e> *Handlung im evangelischen Gottesdienst*

A·bend·rot das <-(e)s> (*kein Plur.*) *abendliche Rotfärbung des Himmels*

a·bends *Adv.* Die Veranstaltung findet jeweils dienstags abends statt. *siehe auch* **dienstagabends**

A·bend·schu·le die <-, -n> *Unterricht (für Erwachsene), der abends stattfindet*

A·bend·stern der <-(e)s> (*kein Pl.*) *hell leuchtender Stern am Abendhimmel, Venus*

A·ben·teu·er das <-s, ->

a·ben·teu·er·lich *Adj.* **1.** *voller Abenteuer* abenteuerliche Geschichten, eine abenteuerliche Reise **2.** (*abwert.*) *übertrieben* abenteuerliche Forderungen stellen

A·ben·teu·rer, A·ben·teu·(r)e·rin der <-s, ->

a·ber I. *Konj.* **1.** *drückt einen Gegensatz zwischen der Aussage des Hauptsatzes und der des Nebensatzes aus* Die Kinder schlafen, aber die Mutter ist noch wach. **2.** *schränkt eine Behauptung ein* Die Portionen sind knapp, aber sehr sättigend. **II.** *Partikel* (*umg.*) **1.** *eine Aufforderung verstärkend* Jetzt aber schnell! **2.** *drückt aus, dass man etwas nicht erwartet hat* Die Kinder sind aber groß geworden!

A·ber das <-s, -> ■ **ohne Wenn und Aber**: *ohne jegliche Einwände*

A·ber·glau·be der <-ns> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Glaube an übernatürliche Kräfte in Dingen und Menschen*

a·ber·gläu·bisch *Adj.* (*abwert.*)

a·ber·hun·dert, a. A·ber·hun·dert das <-s, -e> (*geh.*) *viele hundert*

ab·er·ken·nen <erkennst ab, erkannte ab, hat aberkannt> *tr. durch* (*gerichtlichen*) *Beschluss wegnehmen* einem Sportler den Weltmeistertitel aberkennen

a·ber·mals *Adv.* (*geh.*) *noch einmal*

ab·ern·ten *tr.* abgeerntete Felder

a·ber·tau·send, a. A·ber·tau·send das <-s, -e> (*geh.*) *viele tausend*

A·ber·witz der <-es> (*kein Plur.*) (*geh.*) *völliger Unsinn*

A·bes·si·ni·en <-s> (*kein Plur.*) *ältere Bezeichnung für Äthiopien*

A·bes·si·ni·er, A·bes·si·ni·e·rin der <-s, ->

a·bes·si·nisch <-, -> *Adj.*

ab·fa·ckeln <fackelst ab, fackelte ab, hat abgefackelt> *tr.* (*haben*) TECHN. *nicht verwertbare Gase durch Verbrennen beseitigen*

ab·fah·ren <fährst ab, fuhr ab, hat/ist abgefahren> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *losfahren* Der Zug fährt in fünf Minuten ab. **2.** SPORT (*mit Skiern*) *ins Tal fahren* ■ (**voll**) **auf etwas/jemanden abfahren** (*umg.*): *von etwas/jmdm. begeistert sein* **II.** *tr.* (*haben*) *mit dem Fahrzeug irgendwohin bringen* Müll abfahren

Ab·fahrt die <-, -en> **1.** *Beginn einer Fahrt* **2.** SPORT (*beim Skifahren*) *Talfahrt*

Ab·fahrts·lauf der <-(e)s, Abfahrtsläufe> SPORT *eine Disziplin des Skisports*

Ab·fall der <-(e)s, Abfälle> *Müll*

ab·fal·len <fällst ab, fiel ab, ist abgefallen> *intr.* **1.** *herunterfallen, sich lösen* Vorsicht, das Teil könnte sich lockern und abfallen. **2.** (*umg.*) *entfallen* Wie viel fällt ab für mich? **3.** *jmdm./einer Sache untreu werden* vom Glauben abfallen **4.** *sich verringern* Der Druck fällt ab.

ab·fäl·lig <abfälliger, am abfälligsten> *Adj. so, dass es ein schlechtes Urteil über jmdn./etwas offenbart* abfällige Bemerkungen über jemanden/etwas machen

Ab·fall·pro·dukt das <-(e)s, -e> *etwas, was bei der Produktion von etwas als Nebensache entsteht*

Ab·fall·stof·fe <-> *Plur.*

Ạb·fall·ton·ne die <-, -n> *Mülleimer*

Ạb·fall·ver·wer·tung die <-> (*kein Plur.*)

Ạb·fall·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Betriebe, die sich mit der Entsorgung und Verwertung von Abfall beschäftigen*

ạb·fäl·schen <fälschst ab, fälschte ab, hat abgefälscht> *intr.* SPORT *den Ball durch eine Berührung aus seiner Flugbahn auslenken* einen Ball/einen Schuss abfälschen

ạb·fan·gen <fängst ab, fing ab, hat abgefangen> *tr.* **1.** (≈ *erwischen*) Ich habe ihn gerade noch an der Tür abgefangen. **2.** *Briefe oder Meldungen nicht an den Empfänger weiterleiten*

ạb·fär·ben <färbt ab, färbte ab, hat abgefärbt> *intr. Farbe abgeben* Die neue Hose hat (auf die übrige Wäsche) abgefärbt. ■ **auf jemanden abfärben**: *jmdn. beeinflussen* Ihr schlechtes Benehmen färbt auf die anderen Schüler ab.

ạb·fas·sen <fasst ab, fasste ab, hat abgefasst> *tr.* (≈ *verfassen*) einen Bericht abfassen

ạb·fer·ti·gen <fertigst ab, fertigte ab, hat abgefertigt> *tr.* **1.** *versandfertig machen* Gepäck abfertigen **2.** *bedienen* die Antragsteller/Kunden/Reisenden abfertigen **3.** (*umg.*) *jmdn.* (*mit seinem Anliegen*) *unfreundlich behandeln* jemanden kurz abfertigen

Ạb·fer·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) die Abfertigung von Gütern

ạb·feu·ern <feuerst ab, feuerte ab, hat abgefeuert> *tr.* eine Kugel/einen Schuss/eine Waffe abfeuern

ạb·fin·den <findest ab, fand ab, hat abgefunden> **I.** *tr. eine Abfindung geben* **II.** *refl. etwas als gegeben hinnehmen* sich mit der schwierigen Situation abfinden

Ạb·fin·dung die <-, -en> *eine Geldsumme, die jmd.* (*als Entschädigung*) *erhält*

ạb·flau·en <flaut ab, flaute ab, ist abgeflaut> *intr. weniger oder geringer werden* Der Wind/die Begeisterung flaut langsam ab.

ạb·flie·gen <fliegst ab, flog ab, ist abgeflogen> *intr.*

Ạb·flug der <-(e)s, Abflüge>

Ạb·fluss der <-es, Abflüsse> **1.** *das Abfließen* der Abfluss von Kapital ins Ausland **2.** *Öffnung, durch die Flüssigkeit abfließen kann* der Abfluss der Badewanne

ạb·for·dern <forderst ab, forderte ab, hat abgefordert> *tr. abverlangen* Die Bergetappe fordert den Rennfahrern enorme Leistungen ab.

Ạb·fra·ge die <-, -n> EDV die Abfrage von Daten

ạb·fra·gen <fragst ab, fragte ab, hat abgefragt> *tr.* jemandem/jemanden den Lehrstoff/Vokabeln abfragen

Ạb·fuhr die <-, -en> **1.** *Transport an einen anderen Ort* **2.** *Zurückweisung* der Freundin eine Abfuhr erteilen

ạb·füh·ren <führst ab, führte ab, hat abgeführt> **I.** *tr.* **1.** *festnehmen* einen Dieb abführen **2.** (≈ *zahlen*) Steuern an den Staat abführen **II.** *intr.* MED. *Darmentleerung herbeiführen* abführend wirken

Ạb·führ·mit·tel das <-s, -> MED. *Medikament, das die Darmentleerung herbeiführt*

ạb·fül·len <füllst ab, füllte ab, hat abgefüllt> *tr.* **1.** *von einem größeren in ein kleineres Gefäß füllen* (Wein in) Flaschen abfüllen **2.** (*umg.*) *betrunken machen* Heute füllen wir dich ab!

Ạb·ga·be die <-, -n>

Ạb·gang der <-(e)s, Abgänge> **1.** *der Vorgang, dass jmd. eine Position verlässt* Man hätte dem Trainer einen anderen Abgang gewünscht. **2.** SPORT *die Schlussphase einer Turnübung* ein sauberer Abgang vom Barren

ạb·gän·gig <-, -> *Adj.* (*österr.*) *vermisst* Er gilt seit einer Woche als abgängig.

Ạb·gas das <-es, -e>

ạb·gas·arm <-, -> *Adj. so, dass es wenig Abgase produziert*

Ạb·gas·son·der·un·ter·su·chung die <-> (*kein Plur.*) *im Abstand von 2 Jahren durchzuführende Abgasuntersuchung an Kraftfahrzeugen* (*ASU*)

ạb·ge·ben <gibst ab, gab ab, hat abgegeben> **I.** *tr.* **1.** *aushändigen,* (*freiwillig*) *überlassen* **2.** *von sich geben, äußern* einen Schuss/ein Urteil/Wärme abgeben **II.** *refl. sich beschäftigen* ■ **sich mit etwas/jemandem abgeben** (*umg.*): *sich mit etwas/jmdm. beschäftigen, obwohl man das eigentlich nicht will*

ạb·ge·brannt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *so, dass man kein Geld mehr hat* Ich bin total abgebrannt.

ạb·ge·brüht *Adj.* (*umg.*) *ohne Skrupel, geris-*

sen

ạb·ge·dreht *Adj.* **1.** (*umg.*) *verrückt, übermütig* eine total abgedrehte Idee **2.** (*keine Steigerung*) FILM *fertig gedreht* die bereits abgedrehten Passagen

ạb·ge·dro·schen *Adj.* (*umg.*) *so, dass etwas wegen zu häufiger Wiederholungen bedeutungslos geworden ist* eine abgedroschene Floskel

ạb·ge·feimt *Adj. durchtrieben*

ạb·ge·hackt <-, -> *Adj. stockend* abgehackt sprechen

ạb·ge·här·tet <-, -> *Adj. so, dass man aufgrund entsprechender Lebensgewohnheiten nicht leicht an* (*Erkältungs-*)*krankheiten erkrankt*

ạb·ge·hen <gehst ab, ging ab, ist abgegangen> *intr.* **1.** *abbiegen* Die Straße nach München geht hier ab. **2.** *sich entfernen, wegbewegen* Der Zug nach Magdeburg geht von Gleis 3 ab., nach dem 3. Akt von der Bühne abgehen, von etwas nicht abgehen; (*übertr.*) *seine Meinung nicht ändern* **3.** *die Schule beenden* **4.** *sich lösen* Da ist ja schon wieder ein Knopf abgegangen! **5.** *einen bestimmten Ausgang nehmen* Das ist noch einmal glimpflich abgegangen! **6.** *mangeln* Dafür geht mir jegliches Verständnis ab. ■ **Das geht ja ab hier!** (*jugendspr.*): *hier ist tolle Stimmung*

ạb·ge·kar·tet <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *schon vorher abgesprochen* eine abgekartete Sache

ạb·ge·klärt *Adj. reif, erfahren*

Ạb·ge·klärt·heit die <-> (*kein Plur.*) *Reife*

ạb·ge·la·gert <-, -> *Adj.* (nicht) gut abgelagert sein *s.* **ablagern**

ạb·ge·lau·fen <-, -> *Adj. so, dass ein bestimmtes Datum vorbei ist* Das Verfallsdatum/der Termin ist abgelaufen., ein abgelaufener Ausweis/Reisepass

ạb·ge·le·gen *Adj. so, dass es abseits größerer Ortschaften liegt* ein abgelegenes Gehöft

ạb·ge·macht *Interj. drückt aus, dass man mit einem Vorschlag einverstanden ist* Abgemacht! Wir treffen uns vor dem Kino!

ạb·ge·mer·gelt *Adj. so, dass man krankhaft dünn aussieht*

ạb·ge·neigt <-, -> *Adj.* ■ **jemandem/einem Vorschlag abgeneigt sein**: *gegen jmdn./einen Vorschlag sein*

ạb·ge·nutzt *Adj.* (*starke*) *Spuren des Gebrauchs aufweisend*

Ạb·ge·ord·ne·te der/die <-n, -n> *Mitglied des Parlaments*

Ạb·ge·ord·ne·ten·haus das <-es, Abgeordnetenhäuser> **1.** *Gesamtheit der Abgeordneten* **2.** *Gebäude, in dem die Abgeordneten tagen*

ạb·ge·ris·sen *Adj. zerlumpt*

ạb·ge·run·det <-, -> *Adj.*

Ạb·ge·sand·te(r) der/die <-n, -n>

ạb·ge·schabt *Adj. schäbig*

ạb·ge·schie·den *Adj. abgelegen*

Ạb·ge·schie·den·heit die <-> (*kein Plur.*)

ạb·ge·schlafft *Adj.* (*umg.*) *müde und kraftlos*

ạb·ge·schla·gen *Adj.* **1.** (-, -) (SPORT: ≈ *besiegt*) abgeschlagen auf dem letzten Platz landen **2.** (*schweiz.* ≈ *erschöpft*)

ạb·ge·schlos·sen <-, -> *Adj.* **1.** *in sich geschlossen* eine abgeschlossene Wohnung **2.** *vollendet* eine abgeschlossene Ausbildung

ạb·ge·schmackt *Adj. geschmacklos* eine abgeschmackte Bemerkung

ạb·ge·se·hen <-, -> *Adj.* ■ **abgesehen von ...**: *wenn man ... außer Acht lässt* **es auf jemanden/etwas abgesehen haben**: *sein Interesse auf jmdn./etwas richten*

ạb·ge·si·chert <-, -> *Adj.*

ạb·ge·spannt *Adj. müde, erschöpft*

ạb·ge·stan·den <-, -> *Adj. schal* abgestandenes Bier/Wasser

ạb·ge·stor·ben <-, -> *Adj.*

ạb·ge·stumpft *Adj. unempfindlich*

ạb·ge·win·nen <gewinnst ab, gewann ab, hat abgewonnen> *tr.* ■ **jemandem/einer Sache etwas abgewinnen**: *Gefallen an jmdm./einer Sache finden*

ạb·ge·wöh·nen *tr. bewirken, dass jmd. etwas nicht mehr tut* Kann man dem Jungen diese Unart nicht abgewöhnen?

Ạb·glanz der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Rest, der von einem vergangenen Zustand noch sichtbar ist*

ạb·gleichen <gleichst ab, glich ab, hat abgeglichen> *tr.* **1.** *aufeinander abstimmen* Werte mit anderen abgleichen **2.** TECHN. *eben machen* eine Mauer abgleichen

ạb·glei·ten <gleitest ab, glitt ab, ist abgeglitten> *intr.* **1.** *den Halt verlieren* von der Stufe abgleiten **2.** *von etwas abweichen* Ihre Gedanken glitten immer wieder ab.

Ạb·gott der <-(e)s, Abgötter> *vergöttertes Wesen, etwas leidenschaftlich Verehrtes*

ab·göt·tisch <-, -> *Adj. sehr stark* jemanden abgöttisch lieben

ab·gra·ben <gräbst ab, grub ab, hat abgegraben> *tr.* ■ **jemandem das Wasser abgraben:** *jmdn. seiner Mittel berauben*

ab·gra·sen <grast ab, graste ab, hat abgegrast> *tr.* **1.** (*umg.*) *intensiv suchen, absuchen* alle Buchläden nach diesem Buch abgrasen **2.** (≈ *abweiden*)

ab·gren·zen <grenzt ab, grenzte ab, hat abgegrenzt> **I.** *tr.* ein genau abgegrenztes Arbeitsgebiet **II.** *refl. deutlich machen, dass man die Meinung des anderen nicht teilt* sich von der Meinung eines anderen abgrenzen

Ab·gren·zung die <-, -en>

Ab·grund der <-(e)s, Abgründe> *tiefe Schlucht* Sie hätten den steilen Abgrund fast zu spät erkannt.

ab·grün·dig *Adj.* (*geh.*) *so unergründlich oder groß, dass es Angst macht*

ab·grund·tief <-, -> *Adj. unermesslich groß* abgrundtiefe Verachtung

ab·gu·cken <guckst ab, guckte ab, hat abgeguckt> *intr.* (*umg.*) *abschauen*

Ab·guss der <-es, Abgüsse>

ab·ha·cken *tr. durch Hacken abtrennen* dem Huhn den Kopf abhacken

ab·ha·ken *tr. an ein geschriebenes Wort einen Haken machen* Namen in einer Liste abhaken

ab·hal·ten <hältst ab, hielt ab, hat abgehalten> *tr.* **1.** *hindern, stören* jemanden von der Arbeit abhalten **2.** *veranstalten* eine Konferenz abhalten **3.** *beim Verrichten der Notdurft helfen* ein kleines Kind abhalten

ab·han·deln <handelst ab, handelte ab, hat abgehandelt> *tr.* **1.** *erörtern* ein Thema (ausführlich/ mit wenigen Sätzen) abhandeln **2.** *durch Verhandeln in den Besitz gelangen* Ich habe ihm das Buch doch noch abhandeln können.

ab·han·den *Adv. verloren gehen* abhanden kommen

Ab·hand·lung die <-, -en> *schriftliche Darstellung zu einem Thema* eine Abhandlung über das Leben der Menschen im Mittelalter

Ab·hang der <-(e)s, Abhänge>

ab·hän·gen <hängst ab, hing ab, hat abgehangen> **I.** *tr.* **1.** *von einer Befestigung lösen* das Bild abhängen, einen Waggon abhängen **2.** (*umg.*) *überholen und weit hinter sich lassen* das langsame Auto/die Konkurrenz abhängen **3.** *durch etwas bedingt sein* Alles hängt vom Wetter ab! **II.** *intr.* (*jugendspr.*) *sich entspannen, nichts tun* In den Ferien kann man mal wieder so richtig abhängen.

ab·hän·gig <-, -> *Adj. durch andere(s) bestimmt, unselbständig*

Ab·hän·gig·keit die <-, -en>

ab·här·ten **I.** *tr. durch bestimmte Maßnahmen die Anfälligkeit für Krankheiten senken* seinen Körper abhärten **II.** *refl. durch bestimmte Maßnahmen bewirken, dass man sich nicht leicht erkältet* sich durch kaltes Duschen abhärten

Ab·här·tung die <-> (*kein Plur.*)

ab·hau·en <haust ab, haute ab, hat/ist abgehauen> **I.** *tr.* (*haben*) *abschlagen* einen Ast mit der Axt abhauen **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *weggehen*

ab·he·ben <hebst ab, hob ab, hat abgehoben> **I.** *tr.* **1.** *herunternehmen* den Deckel/den Telefonhörer abheben **2.** *sich ausbezahlen lassen* Geld vom Konto abheben **II.** *intr.* **1.** *vom Erdboden aufsteigen* Das Flugzeug hebt vom Boden ab. **2.** (*umg. übertr.*) *jeglichen Bezug zur Wirklichkeit verlieren* Jetzt hat sie wohl völlig abgehoben! **III.** *refl. sich von etwas unterscheiden* Seine Arbeit hebt sich wohltuend von der der anderen ab.

ab·hel·fen <hilfst ab, half ab, hat abgeholfen> *intr. beseitigen* einem Missstand abhelfen

ab·het·zen <hetzt ab, hetzte ab, hat abgehetzt> **I.** *tr. ein Tier bis zur Erschöpfung jagen* **II.** *refl.* (*umg.*) *sich so beeilen, dass man erschöpft ist*

Ab·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) ■ **Abhilfe schaffen** *ein Problem beseitigen*

ab·ho·beln <hobelst ab, hobelte ab, hat abgehobelt> *tr. durch Hobeln entfernen*

ab·ho·len *tr. jmdn./etwas an einem Ort in Empfang nehmen und mit sich nehmen* Ich hole dich morgen am Bahnhof ab., Die bestellten Waren sind da und können abgeholt werden.

Ab·hol·preis der <-es, -e>

ab·hol·zen <holzt ab, holzte ab, hat abgeholzt> *tr. Bäume fällen* ein Gebiet/einen Wald abholzen

Ab·hör·ak·ti·on die <-, -en> *Überwachung*

von (telefonischen) Gesprächen

ạb·hor·chen *tr.* MED. *Körpergeräusche prüfen* die Lunge/einen Patienten abhorchen

Ạb·hör·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zum Überwachen von (telefonischen) Gesprächen*

ạb·hö·ren *tr.* **1.** SCHULE jemandem/jemanden das Gelernte abhören **2.** *(telefonische) Gespräche überwachen* Die Leitung wird abgehört. **3.** *s.* **abhorchen**

ạb·hör·si·cher *Adj. technisch gegen die Überwachung durch Fremde abgesichert* eine abhörsichere Wohnung, ein abhörsicheres Telefon

A·bi·tur das *lat.* <-s, -e> *(Plur. selten) Reifeprüfung*

A·bi·tu·ri·ẹnt, A·bi·tu·ri·ẹn·tin der <-en, -en>

ạb·ja·gen *tr. jmdm. nach einer Verfolgung abnehmen* dem Gegner den Ball abjagen

ạb·kap·seln <kapselst ab, kapselte ab, hat abgekapselt> *refl. sich von anderen Menschen zurückziehen*

ạb·kau·en *tr.* abgekaute Fingernägel

ạb·kau·fen *tr.* **1.** *jmdm. etwas gegen Bezahlung abnehmen* Willst du mir das Auto abkaufen? **2.** ■ **Das kauft dir keiner ab!** *(umg.)*: *das glaubt dir niemand*

ạb·keh·ren *refl. tr.* sich/sein Gesicht von einem Anblick abkehren

ạb·klap·pern <klapperst ab, klapperte ab, hat abgeklappert> *tr. (umg.) verschiedene Orte oder Personen nacheinander aufsuchen*

ạb·klä·ren *tr. sich Klarheit über etwas verschaffen* eine Angelegenheit abklären

Ạb·klatsch der <-es, -e> *(abwert.) schlechte oder wertlose Nachahmung*

ạb·klin·gen <klingt ab, klang ab, ist abgeklungen> *intr. schwächer werden* Der Lärm/der Schmerz klingt langsam ab.

ạb·klop·fen *tr.* **1.** *durch Klopfen entfernen* den Putz/den Schnee abklopfen **2.** *durch Klopfen prüfen* den Brustkorb des Patienten abklopfen **3.** *(übertr.) überprüfen* eine Rede auf ihren wirklichen Gehalt abklopfen

ạb·knal·len *tr. (umg. abwert.) erschießen* den Feind einfach abknallen

ạb·knap·sen <knapst ab, knapste ab, hat abgeknapst> *tr. (umg.)* Von unserem kleinen Vorrat müssen wir noch etwas (für dich) abknapsen.

ạb·knöp·fen *tr.* **1.** *etwas, was durch Knöpfe befestigt ist, abnehmen* Die Kapuze kann man abknöpfen. **2.** *(umg.) jmdm. etwas (mit List) wegnehmen*

ạb·knut·schen <knutschst ab, knutschte ab, hat abgeknutscht> *tr. (umg.) abküssen*

ạb·ko·chen *tr. zum Kochen bringen* Wasser abkochen

ạb·kom·man·die·ren *tr.* MILIT. *anordnen, dass jmd. an einem anderen Ort arbeitet* einen Soldaten zu einer anderen Einheit abkommandieren

Ạb·kom·men das <-s, -> *(vertraglich geregelte) Übereinkunft* ein zwischenstaatliches Abkommen

ạb·kom·men <kommst ab, kam ab, ist abgekommen> *intr.* **1.** *sich vom Weg oder Thema entfernen* Das Schiff ist vom Kurs abgekommen. **2.** *etwas aufgeben* von einem Plan/einer Verfahrensweise abkommen

ạb·kömm·lich <-, -> *Adj.* ■ **nicht abkömmlich sein**: *von einer Arbeit nicht fort können*

Ạb·kömm·ling der <-s, -e> *Nachkomme*

ạb·kop·peln <koppelst ab, koppelte ab, hat abgekoppelt> *tr. eine Verbindung lösen* Die Raumfähre koppelt vom Mutterschiff ab.

ạb·krat·zen <kratzt ab, kratzte ab, hat/ist abgekratzt> **I.** *tr. (haben) durch Kratzen entfernen* **II.** *intr. (sein) (vulg.) sterben* Er wird wohl bald abkratzen.

ạb·krie·gen *tr. (umg.)* **1.** *bekommen* Die Letzten haben nichts mehr abgekriegt. **2.** *Schaden erleiden* etwas/einige Beulen abkriegen **3.** *etwas Festes lösen können* Ich kriege den Deckel/den Schmutz nicht ab.

ạb·küh·len **I.** *tr. die Temperatur senken* etwas in kaltem Wasser abkühlen **II.** *refl. kühler werden* sich an der frischen Luft abkühlen, Nach dem Gewitter hat es sich merklich abgekühlt.

Ạb·küh·lung die <-> *(kein Plur.)*

ạb·kup·fern <kupferst ab, kupferte ab, hat abgekupfert> *tr. (umg. abwert.) nachahmen* Du hast doch alles von ihm abgekupfert!

ạb·kür·zen <kürzt ab, kürzte ab, hat abgekürzt> *tr. ein Wort nicht ausschreiben, sondern eine Abkürzung benutzen* „Zum Beispiel" kürzt man mit „z. B." ab.

Ab·kür·zung die <-, -en> 1. *eine Buchstabenfolge, die als Kurzform für ein Wort steht.* Die Abkürzung von „zum Beispiel" ist „z. B.". 2. *ein Weg, der kürzer ist als ein anderer und der zum gleichen Ziel führt* Ich kenne/nehme eine Abkürzung. *siehe auch* **Wortbildung**

i Wissenswert **Abkürzungen** als Kurzformen von Ausdrücken spielen in der Gegenwartssprache eine wichtige Rolle. Im einfachsten Fall werden Ausdrücke verkürzt und diese Verkürzung mit einem Punkt abgeschlossen, so wie man das Wort Abkürzung mit Abk. abkürzt. Häufig werden auch die Anfangsbuchstaben einer Wortgruppe oder der Teile eines zusammengesetzten Wortes zu einer Abkürzung zusammengefügt wie in DV für Datenverarbeitung oder LKW für Lastkraftwagen. Häufig gebrauchte Abkürzungen gewinnen oft den Rang von Wörtern, wie z. B. Laser, was ursprünglich für light amplification by stimulated emission of radiation stand. In diesem letzteren Fall wissen oft nur noch die wenigsten Benutzer, wofür die verkürzte Schreibweise einmal genau gestanden hat. Abkürzungen werden nach einiger Zeit auch flektiert wie z. B. LKWs.

ạb·la·den <lädst ab, lud ab, hat abgeladen> *tr. den Inhalt eines Fahrzeugs ausladen und irgendwo ablegen*

Ạb·la·ge die <-, -n> 1. *ein Brett oder eine Fläche, wo man etwas ablegen kann* 2. *das Sortieren und geordnete Ablegen von Dokumenten (in Ordnern)*

ạb·la·gern <lagerst ab, lagerte ab, hat abgelagert> I. *tr.* Der Körper lagert überflüssiges Fett ab. II. *intr.* Holz muss vor der Weiterverarbeitung ablagern., gut abgelagerter Wein III. *refl.* Im Flussbett hat sich Schlamm abgelagert.

Ạb·la·ge·rung die <-, -en>

Ạb·lass der <-es, Ablässe> *in der katholischen Kirche: Lossprechung von zeitlichen Sündenstrafen*

ạb·las·sen[1] <lässt ab, ließ ab, hat abgelassen> *intr. (umg.) nicht weiter verfolgen* von jemandem/einem Vorhaben ablassen

ạb·las·sen[2] <lässt ab, ließ ab, hat abgelassen> *tr.* 1. *entweichen lassen* Dampf ablassen 2. *den Inhalt von etwas entweichen lassen* eine Luftmatratze/ein Wasserfass ablassen

Ạb·la·tiv der *lat.* <-s, -e> *Kasus in indoeuropäischen Sprachen, im Lateinischen erhalten*

Ạb·lauf der <-(e)s, Abläufe>

ạb·lau·fen <läuft ab, lief ab, hat/ist abgelaufen> I. *intr.* (*sein*) 1. *zu Ende gehen, nicht mehr gelten* Das Haltbarkeitsdatum/der Pass/die Zeit ist abgelaufen. 2. *entweichen* das Wasser ablaufen lassen 3. *vor sich gehen* Wie ist die Prüfung abgelaufen? II. *tr.* 1. (*haben/sein*) eine Strecke ablaufen 2. (*haben*) *durch vieles Laufen abnutzen* Ich habe meine Absätze/Sohlen abgelaufen.

Ạb·le·ben das <-s, -> (AMTSSPR.: *veralt.*) *Tod*

ạb·le·cken <leckst ab, leckte ab, abgeleckt> *tr. mit der Zunge über etwas lecken*

ạb·le·gen I. *tr.* 1. *weglegen* die Bücher auf dem Tisch ablegen 2. *ausziehen* den Mantel ablegen, Legen Sie doch ab! 3. *aufgeben* das Rauchen/alte Gewohnheiten ablegen 4. (≈ *leisten*) eine Prüfung/ein Geständnis/einen Eid ablegen II. *intr.* SEEW. *losfahren*

Ạb·le·ger der <-s, -> *Sprössling einer Pflanze*

ạb·leh·nen *tr.*

Ạb·leh·nung die <-, -en>

ạb·leis·ten *tr. erfüllen* seinen Wehrdienst ableisten

ạb·lei·ten I. *tr.* 1. *woandershin leiten* Wasser/Strom ableiten 2. *von einem Ursprung herleiten* II. *refl. auf etwas zurückzuführen sein* sich aus etwas ableiten

Ạb·lei·tung die <-, -en> SPRACHWISS. „Veränderung" ist eine Ableitung von „verändern".

ạb·len·ken *tr./intr.* 1. *etwas die Richtung ändern lassen* ein Geschoss von seiner Bahn ablenken 2. *von etwas abbringen* jemanden bei der Arbeit/vom Thema ablenken, Lenk nicht immer ab, bleib bitte beim Thema!

Ạb·len·kung die <-, -en>

Ạb·len·kungs·ma·nö·ver das <-s, -> *etwas, was man tut, um von etwas anderem abzulenken*

ạb·le·sen <liest ab, las ab, hat abgelesen> I. *tr.* 1. (*Geschriebenes*) *vom Blatt vortragen* Der Redner liest seinen Vortrag ab. 2. TECHN. *den auf einer Anzeige oder einem Zähler dargestellten Zahlenwert registrieren* Werte/Messgeräte ablesen II. *intr.* (↔ *frei sprechen*) Er ist unsicher, er liest zu viel ab.

ạb·leug·nen *tr.* *nachdrücklich leugnen*
ạb·lich·ten *tr.* **1.** *fotokopieren* **2.** (*umg.*) *fotografieren*
Ạb·lich·tung die <-, -en> *Fotokopie*
ạb·lie·fern <lieferst ab, lieferte ab, hat abgeliefert> *tr.*
Ạb·lie·fe·rung die <-, -en>
ạb·lös·bar <-> *Adj.* (↔ *fest sitzend*)
ạb·lö·sen <löst ab, löste ab, hat abgelöst> **I.** *tr.* **1.** *entfernen* **2.** *jmds. Arbeit fortführen* die Kollegin ablösen **II.** *refl.* **1.** *von selbst abgehen* Das Poster löst sich von der Wand ab. **2.** *im Verlauf seiner inneren Entwicklung Distanz zu jmdm. gewinnen* Er brauchte viele Jahre, um sich von seinem Lehrer und Freund abzulösen.
Ạb·lö·sung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Vorgang des Ablösens* **2.** *Person, die jmds. Arbeit fortführt*
Ạb·luft die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *verbrauchte Luft*
ạb·ma·chen[1] *tr.* (*umg.*) *entfernen*
ạb·ma·chen[2] *tr.* (*umg.*) *vereinbaren* ■ **Abgemacht!**: *Ausruf, der eine Vereinbarung bekräftigt*
Ạb·ma·chung die <-, -en> *Vereinbarung*
ạb·ma·gern <magerst ab, magerte ab, ist abgemagert> *intr.* (*stark*) *an Körpergewicht verlieren*
Ạb·ma·ge·rungs·kur die <-, -en> (*umg.*)
ạb·mah·nen *tr.* RECHTSW. *jmdn. in rechtsverbindlicher Form auf ein Fehlverhalten hinweisen* Er ist von seinem Arbeitgeber mehrfach abgemahnt worden.
Ạb·mah·nung die <-, -en> RECHTSW. *rechtsverbindlicher Hinweis auf ein Fehlverhalten* Nach mehreren Abmahnungen kann eine Kündigung der Wohnung/des Arbeitsvertrages erfolgen.
ạb·ma·len *tr.*
Ạb·marsch der <-(e)s, Abmärsche> (*Plur. selten*)
ạb·marsch·be·reit <-, -> *Adj.*
ạb·mar·schie·ren <marschierst ab, marschierte ab, ist abmarschiert> *intr.*
ạb·meh·ren *intr.* (*schweiz.*) *abstimmen*
ạb·mel·den **I.** *tr.* jemanden bei einer Behörde/einem Verein abmelden, sein Auto abmelden **II.** *refl.* sich bei der Polizei/polizeilich abmelden
ạb·mes·sen <misst ab, maß ab, hat abgemessen> *tr.*
Ạb·mes·sung die <-, en> **1.** (*kein Plur.*) *Vorgang des Abmessens* **2.** (*meist Plur.*) *die Maße eines Gegenstandes* Welche Abmessungen hat die Maschine/der Schrank?
ạb·mon·tie·ren ['abmɔnti:rən] *tr.*
ABM-Stẹl·le die <-, -n> (*meist befristete*) *Arbeitsstelle für Arbeitslose, die teilweise vom Arbeitsamt getragen wird*
ạb·mü·hen *refl.* *mit großer Mühe arbeiten*
ạb·na·beln <nabelst ab, nabelte ab, hat abgenabelt> **I.** *tr.* *von der Nabelschnur trennen* **II.** *refl.* (*umg.*) *sich unabhängig machen* sich von den Eltern abnabeln
ạb·na·gen *tr.* Der Hund hat den Knochen abgenagt.
Ạb·nah·me die <-, -n> **1.** *der Vorgang des Abnehmens* Die Abnahme der Bilder erfolgt nach dem Ausräumen der Zimmer. **2.** *Verringerung* die Abnahme der Umsätze **3.** *Gewichtsverlust* Patienten berichten von einer Abnahme von bis zu fünf Kilogramm.
ạb·neh·men <nimmst ab, nahm ab, hat abgenommen> **I.** *tr.* den Hörer abnehmen ■ **jemandem etwas abnehmen** (*umg.*): *jmdm. etwas glauben* **II.** *intr.* **1.** *weniger oder geringer werden* Die Leserzahlen der Zeitschrift haben über die Jahre kontinuierlich abgenommen. **2.** *an Gewicht verlieren* Er hat in drei Monaten fünf Kilo abgenommen.
Ạb·neh·mer, Ạb·neh·me·rin der <-s, -> *jmd., der eine Ware kauft*
Ạb·nei·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Gefühl, dass man etwas nicht mag* Sie hat eine ausgesprochene/unverhohlene Abneigung gegen Computer.
ab·nọrm *lat. Adj. von der Regel oder dem allgemein Üblichen abweichend*
Ab·nor·mi·tạ̈t die <-, -en> *Lebewesen oder Sache, die* (*in krankhafter Weise*) *vom Normalen abweicht*
ạb·nut·zen <nutzt ab, nutzte ab, hat abgenutzt> **I.** *tr.* etwas durch häufigen Gebrauch abnutzen **II.** *refl.* *abgenutzt werden* Die Autoreifen haben sich schnell abgenutzt.
Ạb·nut·zung die <-> (*kein Plur.*)
A·bon·ne·ment das [abɔnə'mɑ̃:] *franz.* <-s, -s> *regelmäßiger Bezug einer Sache* sein Abonnement für das Schauspiel/der Fachzeitschrift verlängern
A·bon·nẹnt, A·bon·nẹn·tin der [abɔ'nɛnt] <-en, -en> *jmd., der sich zum regelmäßi-*

gen Bezug einer Sache verpflichtet hat

a·bon·nie·ren <abonnierst, abonnierte, hat abonniert> *tr. regelmäßig beziehen* eine Zeitung abonnieren

ạb·ord·nen *tr. jmdn. dienstlich an einen bestimmten Ort schicken*

Ạb·ord·nung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *dienstliche Entsendung an einen bestimmten Ort* **2.** *Gruppe von Personen, die in einem bestimmten Auftrag unterwegs ist*

A·b·ọrt[1] der [a'bɔrt] <-(e)s, -e> (AMTSSPR.: *veralt.*) *Toilette*

A·b·ọrt[2] der [a'bɔrt] <-s, -e> MED. *Fehlgeburt*

ạb·pa·cken <packst ab, packte ab, hat abgepackt> *tr. bereits in einzelne Portionen verpacken*

ạb·pfei·fen <pfeifst ab, pfiff ab, hat abgepfiffen> *intr.* SPORT (*als Schiedsrichter*) *mit dem Schlusspfiff das Spiel beenden*

Ạb·pfiff der <-(e)s, -e>

ạb·pflü·cken <pflückst ab, pflückte ab, hat abgepflückt> *tr.*

ạb·pla·gen *refl. etwas mit viel Mühe tun* sich im Garten/mit einer Arbeit abplagen

ạb·plat·zen <platzt ab, platzte ab, ist abgeplatzt> *intr.* Der empfindliche Lack platzt leicht ab.

ạb·pral·len *intr.* (*sein*) *auf etwas prallen und davon zurückgelenkt werden* Der Fußball ist vom Torpfosten abgeprallt.

ạb·put·zen <putzt ab, putzte ab, hat abgeputzt> *tr. reinigen*

ạb·rah·men *tr. den Rahm von der Milch abschöpfen*

A·b·ra·ka·da·b·ra, A·b·ra·ka·da·b·ra das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Zauberformel* **2.** *sinnloses Gerede*

ạb·ra·ten <rätst ab, riet ab, hat abgeraten> *intr. jmdm. raten, etwas nicht zu tun* jemandem von einem Vorhaben abraten, jemandem abraten, etwas zu tun

Ạb·raum der <-(e)s> (*kein Plur.*) *nicht nutzbare Erd- oder Gesteinsschicht über Bodenschätzen*

ạb·räu·men *tr.* den Tisch/das Geschirr abräumen

ạb·re·a·gie·ren *refl. seelische Spannungen abbauen* seinen Ärger an den Kollegen/beim Sport abreagieren

ạb·rech·nen **I.** *tr.* **1.** (↔ *hinzuzählen*) *abziehen, subtrahieren* die Kosten abrechnen **2.** WIRTSCH. (*finanziell*) *Rechenschaft ablegen* die Einnahmen und Ausgaben abrechnen, ein Projekt abrechnen, Am Jahresende wird abgerechnet. **II.** *intr. jmdn. wegen eines Vergehens zur Rechenschaft ziehen* Mit dir werde ich noch abrechnen!

Ạb·rech·nung die <-, -en> **1.** *das Abrechnen* **2.** *Schriftstück mit einer Abrechnung*[1]

ạb·re·gen *refl.* (*umg.*) *sich beruhigen* Nun reg dich mal wieder ab!

ạb·rei·ben <reibst ab, rieb ab, hat abgerieben> *tr. durch Reiben reinigen* die Flächen mit einem Tuch sanft abreiben

Ạb·rei·bung die <-, -en> (*umg.*) *Prügel, ernste Zurechtweisung* ■ **eine Abreibung kriegen**

Ạb·rei·se die <-, -n> *der Vorgang, dass jmd. von einem Ort wegreist* bis zur Abreise noch den Koffer packen müssen

ạb·rei·sen <reist ab, reiste ab, ist abgereist> *intr. von einem Ort wegreisen* Die Gäste reisen am Freitag ab.

Ạb·rei·se·tag der <-(e)s, -e>

ạb·rei·ßen <reißt ab, riss ab, hat/ist abgerissen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *niederreißen* ein Gebäude abreißen **2.** *durch Reißen abtrennen* ein Kalenderblatt abreißen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *unter Belastung entzweigehen* Der Aufhänger/der Knopf ist abgerissen. **2.** *unterbrochen werden* Der Besucherstrom/die Funkverbindung riss nicht ab.

Ạb·reiß·ka·len·der der <-s, -> *Kalender mit Blättern für jeden einzelnen Tag, die man abreißt*

ạb·rich·ten *tr. Tiere dressieren* einen Hund abrichten

ạb·rie·geln <riegelst ab, riegelte ab, hat abgeriegelt> *tr. den Zugang versperren* Der Marktplatz wurde (von der Polizei) weiträumig abgeriegelt.

Ạb·riss der <-es, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Niederreißen* (*von Gebäuden*) **2.** *Übersicht, kurze Darstellung* ein Abriss der europäischen Geschichte

ạb·rol·len <rollst ab, rollte ab, hat/ist abgerollt> **I.** *tr.* (*haben*) *etwas, was aufgerollt ist, abwickeln* ein Kabel abrollen **II.** *intr.* (*sein*) Das Flugzeug rollt zum Start ab.

ạb·rü·cken <rückst ab, rückte ab, ist/hat abgerückt> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich entfernen* auf der Bank von seinem Nachbarn abrücken, von seiner Meinung abrücken

2. (*umg.*) *sich auf den Weg machen* Ihr könnt jetzt abrücken! **II.** *tr.* (*haben*) *wegrücken* den Stuhl vom Tisch abrücken

Ạb·ruf der <-(e)s> ■ **auf Abruf (bereit sein)**: *bereit* (*sein*), *sofort einer Aufforderung zu folgen*

ạb·ru·fen <rufst ab, rief ab, hat abgerufen> *tr.* EDV *auf gespeicherte Daten zugreifen* Informationen aus dem Speicher/aus dem Internet abrufen

ạb·run·den *tr.* **1.** *rund machen* die Ecken des Werkstücks durch Schleifen abrunden **2.** *vervollkommnen* einen Eindruck/einen Abend/den Geschmack einer Speise abrunden **3.** MATH. *einen Betrag auf den nächstkleineren Zehner oder Hunderter ... verringern* 1022 Euro auf 1020 Euro abrunden

ạb·rüs·ten **I.** *intr. Waffenarsenale verkleinern* Die Supermächte haben abgerüstet. **II.** *tr.* **1.** MILIT. Atomwaffen abrüsten **2.** (↔ *einrüsten*) *ein Gerüst entfernen* ein Haus/eine Fassade abrüsten

Ạb·rüs·tung die <-, -en> MILIT. *das Verkleinern der Waffenarsenale* (*der Staaten*)

Ạb·rüs·tungs·kon·fe·renz die <-, -en> *Konferenz, auf der Fragen der Abrüstung diskutiert werden*

ạb·rut·schen <rutschst ab, rutschte ab, ist abgerutscht> *intr.* **1.** *nach unten rutschen* mit dem Fuß von einer Stufe abrutschen, Nach tagelangen Regenfällen ist der Hang abgerutscht. **2.** (*umg.*) (*moralisch oder leistungsmäßig*) *schlechter werden* Sie ist in Mathematik ziemlich abgerutscht., In schlechter Gesellschaft rutscht man schnell ab.

ab·rupt *lat. Adj. plötzlich* abrupt anhalten

A·b·ruz·zen <-> *Plur.* **1.** *Gebiet im südlichen Mittelitalien* **2.** *Abruzzischer Apennin*

ạb·sa·cken <sackst ab, sackte ab, ist abgesackt> *intr.* (*umg.*) **1.** *sich plötzlich nach unten bewegen* Das Flugzeug/der Boden sackt ab. **2.** *sich leistungsmäßig sehr verschlechtern* in der Schule absacken

Ạb·sa·ge die <-, -n> **1.** *der Vorgang, dass jmd. sagt, er/sie werde etwas nicht tun* Ich habe auf meine Einladung nur Absagen erhalten., Drei der eingeladenen Professoren haben uns Absagen geschickt. **2.** *der Vorgang, dass jdm. klar seine Ablehnung zum Ausdruck bringt* Der Parteivorsitzende hat in seiner Rede jeglichem Extremismus eine klare Absage erteilt.

ạb·sa·gen **I.** *tr. sagen, dass man etwas nicht tun wird* Leider muss er den Termin absagen. **II.** *intr.* Für morgen muss ich (dir) leider absagen.

ạb·sä·gen *tr.* **1.** *durch Sägen abtrennen* die störenden Äste absägen **2.** (*umg. übertr.*) *aus dem Amt entfernen oder eine Kandidatur auf ein Amt vereiteln* Mit welchen Argumenten hat man den Kandidaten abgesägt?

ạb·sah·nen *intr.* (*umg. abwert.*) (*unberechtigt*) *große Vorteile erlangen*

Ạb·satz der <-(e)s, Absätze> **1.** *erhöhter hinterer Teil der Schuhsohle* Damenschuhe mit flachen/hohen Absätzen **2.** WIRTSCH. *Verkauf* den Absatz ankurbeln/fördern/steigern/verdoppeln **3.** *Unterbrechung in einem fortlaufenden Text* einen Absatz machen

Ạb·satz·plus das <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Betrag, um den der Absatz² größer ist* (*als im Vergleichszeitraum*)

ạb·scha·ben *tr. durch Schaben entfernen*

ạb·schaf·fen *tr.* **1.** *außer Kraft setzen* ein Gesetz/eine Vorschrift abschaffen **2.** *aus einem bestimmten Bereich entfernen* das eigene Auto/alle Autos überhaupt abschaffen

Ạb·schaf·fung die <-> (*kein Plur.*)

ạb·schal·ten **I.** *tr.* ELEKTROTECHN. ein Gerät/den Strom abschalten **II.** *intr.* (*umg.*) **1.** *nicht mehr bei der Sache sein* Der normale Zuhörer hat da schon längst abgeschaltet. **2.** *entspannen* In den Ferien will ich einmal richtig abschalten.

ạb·schät·zen <schätzt ab, schätzte ab, hat abgeschätzt> *tr. durch Schätzen bestimmen* Lässt sich abschätzen, welche Schäden durch den Sturm entstanden sind?

ạb·schät·zig *Adj. verächtlich* abschätzige Bemerkungen/Blicke

ạb·schau·en *tr./intr.* (*österr., süddt.*) *ansehen und nachahmen* von jemandem (etwas) abschauen

Ạb·schaum der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *der moralisch minderwertigste Teil einer Gruppe* der Abschaum der Menschheit

Ạb·scheu der/die <-(e)s/-> (*kein Plur.*) *starker Widerwillen* vor etwas Abscheu empfinden/haben

ạb·scheu·lich *Adj. widerlich* abscheuliche Kriegsverbrechen/Szenen/ Taten/Verbre-

chen

ab·schi·cken <schickst ab, schickte ab, hat abgeschickt> *tr. eine Nachricht durch die Post oder ein elektronisches System auf den Weg zum Empfänger bringen* den Brief/die E-Mail/das Paket abschicken

ab·schie·ben <schiebst ab, schob ab, hat/ist abgeschoben> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *wegschieben* den Tisch von der Wand abschieben, die Arbeit/die Schuld auf andere abschieben **2.** POL. (*auf gerichtlichen Beschluss*) *außer Landes schicken* abgelehnte Asylbewerber in ihr Heimatland abschieben **II.** *intr.* (*sein*) (*umg. scherzh.*) *weggehen* Schieb endlich ab!

Ab·schie·be·pra·xis die <-> (*kein Plur.*) POL. *Art und Weise, wie Asylbewerber oder Flüchtlinge abgeschoben werden*

Ab·schie·be·stopp der <-s> (*kein Plur.*) POL. *behördliches Verbot zum Abschieben* (*bestimmter*) *Asylbewerber/Flüchtlinge*

Ab·schied der <-(e)s, (-e)> *der Vorgang, dass eine Person von einer anderen Person oder Institution weggeht* Zum Abschied schenkte die Abteilung dem ausscheidenden Kollegen eine Flasche Wein., beim Abschied traurig/wehmütig sein

ab·schie·ßen <schießt ab, schoss ab, hat abgeschossen> *tr.* **1.** *abfeuern* **2.** *durch Schießen töten oder vernichten* ein Reh/ein Flugzeug abschießen

ab·schir·men *tr. vor äußeren Einflüssen schützen* Der sympathische Sportler ist heute ein Superstar, der bei öffentlichen Auftritten von Bodyguards abgeschirmt wird.

Ab·schir·mung die <-> (*kein Plur.*)

ab·schlach·ten *tr.* **1.** LANDW. *notschlachten* **2.** (*abwert.*) *grausam töten* Im Krieg wurden tausende Menschen sinnlos abgeschlachtet.

ab·schlaf·fen <schlaffst ab, schlaffte ab, ist abgeschlafft> *intr.* (*umg.*) *müde oder bequem werden*

Ab·schlag der <-(e)s, Abschläge> *Teilzahlung* (*von Lohn, Gehalt, Honorar*) vor Beendigung der Arbeit einen Abschlag erhalten

ab·schla·gen <schlägst ab, schlug ab, hat abgeschlagen> *tr.* **1.** *durch Schlagen abtrennen* einen toten Ast vom Baum abschlagen **2.** *verweigern* dem Sohn einen Wunsch abschlagen

ab·schlä·gig <-> *Adj.* AMTSSPR. ■ **etwas abschlägig bescheiden:** *etwas ablehnen* Sein Antrag wurde abschlägig beschieden.

Ab·schlags·zah·lung die <-, -en>

ab·schlei·fen <schleifst ab, schliff ab, hat abgeschliffen> *tr. durch Schleifen glätten* die überstehenden Kanten abschleifen

Ab·schlepp·dienst der <-es, -e> *Firma, die defekte Kraftfahrzeuge abschleppt*

ab·schlep·pen **I.** *tr.* **1.** *ein Automobil durch ein spezielles Fahrzeug von einem Ort wegschleppen* falsch geparkte Fahrzeuge abschleppen **2.** (*umg. scherzh.*) *jmdn. zum Mitkommen überreden* **II.** *refl.* (*umg.*) *sich mit einer schweren Last abmühen* sich mit zwei schweren Koffern abschleppen

Ab·schlepp·seil das <(e)s, -e> KFZ

Ab·schlepp·wa·gen der <-s, -> KFZ

ab·schlie·ßen <schließt ab, schloss ab, hat abgeschlossen> **I.** *tr.* **1.** *mit einem Schlüssel versperren* den Schrank/das Zimmer abschließen **2.** *umschließen* etwas luftdicht/wasserdicht abschließen **3.** *beenden* eine Arbeit/ein Projekt abschließen **4.** *vereinbaren* einen Vertrag/eine Wette abschließen **II.** *intr. enden* Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. **III.** *refl. sich zurückziehen*

ab·schlie·ßend <-, -> *Adj. als oder zum Abschluss* eine abschließende Bemerkung zu einem Thema machen

Ab·schluss der <-es, Abschlüsse> **1.** *das Ende eines Vorgangs oder einer Maßnahme* Den Abschluss des Seminars bildet ein Besuch in einem Industriebetrieb. **2.** *Schulabschluss*

Ab·schluss·kund·ge·bung die <-, -en> *eine zum Schluss einer Veranstaltung durchgeführte Kundgebung*

Ab·schluss·prü·fung die <-, -en> *Prüfung, die einen Kurs oder Lehrgang abschließt*

Ab·schluss·zeug·nis das <-ses, -se> *Zeugnis, das den erfolgreichen Besuch eines Kurses oder Lehrgangs/ einer Schule bescheinigt*

ab·schme·cken <schmeckst ab, schmeckte ab, hat abgeschmeckt> *tr.* KOCH. *probieren, ob eine Speise ausreichend gewürzt ist* die Suppe abschmecken

ab·schmel·zen *intr. durch Schmelzen kleiner werden* Die Polkappen schmelzen ab.

ab·schmie·ren *tr.* **1.** TECHN. *mit Schmiermittel versehen* Lager abschmieren **2.** (*umg. abwert.*) *liederlich abschreiben*

ạb·schmin·ken *refl. Schminke entfernen* ■**sich etwas abschminken können** (*übertr.*): *auf etwas verzichten müssen* Den Urlaub kannst du dir abschminken!

ạb·schnal·len **I.** *tr. etwas, was irgendwo mit Schnallen befestigt ist, abnehmen* **II.** *intr.* (*umg.*) *sehr beeindruckt oder völlig überrascht sein* Da schnallst du ab! **III.** *refl. den Sicherheitsgurt lösen* Nach dem Start kann man sich abschnallen.

ạb·schnei·den <schneidest ab, schnitt ab, hat abgeschnitten> **I.** *tr.* **1.** *durch Schneiden abtrennen* eine Scheibe Brot abschneiden **2.** *unterbinden* den Nachschub/die Zufuhr abschneiden **3.** *verkürzen* den Weg abschneiden **II.** *intr. ein bestimmtes Resultat erzielen* bei einer Prüfung durchschnittlich/gut/ hervorragend/miserabel/schlecht abschneiden

Ạb·schnitt der <-(e)s, -e> *ein bestimmter Teil von etwas* Der erste Abschnitt der Strecke ist der schwierigste.

ạb·schöp·fen *tr.* **1.** *etwas von der Oberfläche einer Flüssigkeit herunternehmen* das Fett von der Suppe abschöpfen **2.** *einstreichen* Gewinne abschöpfen

ạb·schot·ten **I.** *tr. nach außen hin abriegeln* jemanden von etwas abschotten **II.** *refl. keine äußeren Einflüsse zulassen* sich von etwas abschotten

ạb·schrau·ben *tr. etwas, was mit Schrauben befestigt ist, entfernen*

ạb·schre·cken <schreckst ab, schreckte ab, hat abgeschreckt> *tr.* **1.** *von etwas abhalten* Die hohe Strafe soll mögliche Täter abschrecken. **2.** TECHN. KOCH. (*in kaltem Wasser*) *schnell abkühlen* die Eier abschrecken

ạb·schre·ckend *Adj. so, dass eine unangenehme Konsequenz einer Handlung verhindert, dass andere Menschen in gleicher Weise handeln* ein abschreckendes Beispiel

Ạb·schre·ckung die <-, (-en)>

ạb·schrei·ben <schreibst ab, schrieb ab, hat abgeschrieben> **I.** *tr.* **1.** *nach einer Vorlage nochmals schreiben* **2.** WIRTSCH. *den Wert eines Gerätes* (*wegen Abnutzung*) *um einen bestimmten Betrag herabsetzen* ein Auto/eine Maschine abschreiben ■**jemanden/etwas abschreiben (können)** (*umg.*): *nicht mehr mit jmdm./etwas rechnen* (*können*) Deine Freundin/deine CD kannst du abschreiben, die siehst du so bald nicht wieder! **II.** *intr.* SCHULE *vom Nachbarn abgucken* ■**jemandem abschreiben:** *jmdm. schriftlich absagen*

Ạb·schrei·bung die <-, -en> WIRTSCH. *der Betrag, um den der Wert eines Gerätes* (*wegen Abnutzung*) *gemindert wird*

Ạb·schrift die <-, -en> *das Abgeschriebene*

ạb·schür·fen *refl. sich durch Reiben auf etwas an der Haut eine oberflächliche Verletzung zuziehen* sich die Haut am Knie/das Knie abschürfen

Ạb·schür·fung die <-, -en>

Ạb·schuss der <-es, Abschüsse> *das Abschießen*

ạb·schüs·sig *Adj. stark geneigt* eine abschüssige Straße

Ạb·schuss·ram·pe die <-, -n> *eine Vorrichtung, von der aus eine Rakete abgeschossen wird*

ạb·schüt·teln <schüttelst ab, schüttelte ab, hat abgeschüttelt> *tr.* **1.** *durch Schütteln entfernen* den Schnee vom Mantel **2.** *durch Schütteln reinigen* den Mantel abschütteln **3.** *loswerden* einen Verfolger/traurige Gedanken abschütteln

ạb·schwä·chen **I.** *tr. schwächer machen* die Wirkung/die Kritik abschwächen **II.** *refl. schwächer werden* Das Hochdruckgebiet/der Lärm schwächt sich ab.

ạb·schwei·fen <schweifst ab, schweifte ab, ist abgeschweift> *intr. abkommen* vom Thema abschweifen

ạb·seh·bar *Adj. so, dass man es vorhersehen kann*

ạb·se·hen <siehst ab, sah ab, hat abgesehen> **I.** *tr.* **1.** *Folgen vorhersehen können* Es ist abzusehen, dass ... **2.** *beobachten und nachahmen* (von) jemandem bestimmte Verhaltensweisen absehen **II.** *intr.* **1.** *verzichten* Wir sehen von einer Anzeige ab. **2.** *vom Mund ablesen* Die gehörlosen Schüler lernen absehen. *siehe auch* **abgesehen**

Ạb·seits das <-> (*kein Plur.*) **1.** SPORT *regelwidrige Spielerposition bei Fußball etc.* Der Stürmer stand im Abseits. **2.** *Bereich, der nicht beachtet oder als wichtig erachtet wird* sich nicht ins Abseits drängen lassen

ạb·seits *Präp.* + *Gen. entfernt* abseits der Straße

ạb·sen·den <sendest ab, sandte ab, hat abgesandt> *tr. abschicken*

Ạb·sen·der, Ạb·sen·de·rin der <-s, ->

1. *jmd., der etwas absendet* **2.** *Namen und Adresse eines Absenders*[1]*, die auf einen Briefumschlag geschrieben sind* Man kann den Absender nicht entziffern.

Ab·sen·kung die <-, -en>

ab·setz·bar *Adj.* WIRTSCH. *vom zu versteuernden Einkommen abzuziehen* steuerlich absetzbar sein

ab·set·zen <setzt ab, setzte ab, hat abgesetzt> **I.** *tr.* **1.** *abnehmen* den Hut absetzen **2.** *verkaufen* Waren absetzen **3.** *entmachten* einen Präsidenten absetzen **4.** *anhalten und jmdn. aussteigen lassen* den Fahrgast (vor seiner Wohnung) absetzen **5.** *etwas Angekündigtes absagen* ein Stück (vom Spielplan)/einen Punkt von der Tagesordnung absetzen **6.** WIRTSCH. *vom zu versteuernden Einkommen abziehen* das Auto von der Steuer absetzen **7.** MED. *ein Medikament nicht länger nehmen* **II.** *intr. unterbrechen* **III.** *refl. abgelagert werden* Der Sand setzt sich am Boden ab.

ab·si·chern **I.** *tr. sicher machen* eine Gefahrenstelle absichern **II.** *refl. sich vor negativen Folgen schützen* sich gegen etwas (vertraglich) absichern

Ab·si·che·rung die <-, -en>

Ab·sicht die <-, -en> *der Bewusstseinszustand, dass man etwas will* Das war keine böse Absicht!, Das hast du doch mit Absicht gemacht!, War das Absicht oder Zufall? ■ **nicht in jemandes Absicht liegen:** *von jmdm. nicht gewollt sein* **ernste Absichten (auf jemanden) haben:** *jmdn. heiraten wollen*

ab·sicht·lich <-, -> *Adj. mit Absicht* Er hat sie absichtlich übersehen.

ab·sit·zen <sitzt ab, saß ab, hat/ist abgesessen> **I.** *intr.* (*sein*) *von einem Reittier absteigen* vom Pferd absitzen **II.** *tr.* (*haben*) (*umg.*) *pflichtgemäß* (*widerwillig*) *eine bestimmte Zeit irgendwo anwesend sein* seine Strafe im Gefängnis absitzen, seine Zeit in der Schule absitzen

ab·so·lut *lat.* <-, -> *Adj. ohne Einschränkung* absolut sicher sein, mit absoluter Mehrheit die Wahl gewinnen

Ab·so·lu·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** REL. *Lossprechung von Sünden* jemandem Absolution erteilen **2.** RECHTSW. *Freisprechung vor Gericht*

Ab·so·lu·tis·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *Staatsform, bei der ein Einzelner unbeschränkte Macht ausübt* **2.** *Epochenbezeichnung für das 17./18. Jahrhundert in Europa*

Ab·sol·vent, Ab·sol·ven·tin der *lat.* <-en, -en> *jmd., der eine Schule etc. erfolgreich abgeschlossen hat* Absolventen eines Studiengangs/einer Universität

ab·sol·vie·ren *lat.* <absolvierst, absolvierte, hat absolviert> *tr.* (*erfolgreich*) *durchlaufen* die Universität absolvieren, täglich ein bestimmtes Trainingsprogramm absolvieren

ab·son·der·lich *Adj. stark vom Gewöhnlichen abweichend*

ab·son·dern <sonderst ab, sonderte ab, hat abgesondert> **I.** *tr. ausscheiden* Schleim/Saft absondern **II.** *refl.* ■ **sich absondern:** *den Umgang mit den anderen meiden* sich von der Gruppe absondern

ab·sor·bie·ren [apzɔr'bi:rən] *lat.* <absorbierst, absorbierte, hat absorbiert> *tr. in sich aufnehmen* das Licht absorbieren

ab·spal·ten <spaltest ab, spaltete ab, hat abgespaltet/abgespalten> **I.** *tr.* CHEM. *herauslösen, abtrennen* Bei der Reaktion wird Sauerstoff abgespaltet. **II.** *refl. sich als ehemaliger Teil von etwas selbstständig machen* Die Gruppe hat sich von der Partei abgespalten.

Ab·spal·tung die <-, -en>

ab·span·nen *tr.* die Pferde abspannen *siehe* **abgespannt**

ab·spa·ren *tr.* ■ **sich etwas vom Munde absparen:** *unter großer Mühe für etwas sparen* Diese Studienreise habe ich mir vom Munde abgespart.

ab·spei·chern <speicherst ab, speicherte ab, hat abgespeichert> *tr./intr.* EDV *Daten auf einen Datenträger schreiben lassen* Veränderungen automatisch in einer Sicherungsdatei abspeichern

ab·spens·tig <-, -> *Adj.* ■ **jemandem etwas/den Freund/die Freundin abspenstig machen:** *jmdm. etwas/den Freund/die Freundin wegnehmen*

ab·sper·ren *tr.* **1.** (*süddt. österr.*) *verschließen* die Tür absperren **2.** *unterbrechen* die Straße/den Zufluss absperren

ab·spie·len **I.** *tr.* **1.** *durch ein Wiedergabegerät wiedergeben lassen* einen Film/ein Tonband abspielen **2.** SPORT *den Ball einem an-*

deren Mitspieler zuspielen Warum spielt der nicht ab? **II.** *refl. sich ereignen* Es müssen sich damals unglaubliche Szenen abgespielt haben.

Ab·spra·che die <-, -n> (*mündliche*) *Übereinkunft*

ab·spre·chen <sprichst ab, sprach ab, hat abgesprochen> **I.** *tr.* **1.** *vereinbaren* einen Termin mit jemandem absprechen **2.** *aberkennen* jemandem ein Recht absprechen, Seine Fähigkeiten kann man ihm nicht absprechen. **II.** *refl.* sich mit jemandem absprechen

ab·sprin·gen <springst ab, sprang ab, ist abgesprungen> *intr.* **1.** *aus oder von etwas springen* vom Zug abspringen **2.** (*umg.*) *seine Zusage zurückziehen* im letzten Moment von einem Vorhaben abspringen

ab·sprit·zen <spritzt ab, spritzte ab, hat abgespritzt> **I.** *tr.* die Pflanzen/den Schmutz von einer Fläche abspritzen **II.** *refl.* sich mit dem Wasserschlauch abspritzen

Ab·sprung der <-(e)s, Absprünge> ■ **den Absprung schaffen:** *etwas* (*gerade noch*) *rechtzeitig tun*

ab·spu·len *tr.* **1.** einen Film/Garn abspulen **2.** (*umg.*) *lustlos und eintönig darbieten* ein Gedicht/das übliche Programm abspulen

ab·spü·len *tr. abwaschen* die Gläser/die Hände/das Obst vor dem Essen abspülen, Du musst heute (Geschirr) abspülen.

ab·stam·men *intr. als Vorfahren haben* vom Affen abstammen

Ab·stam·mung die <-> (*kein Plur.*)

Ab·stand der <-(e)s, Abstände> **1.** *räumliche oder zeitliche Entfernung* Abstand halten, sich in regelmäßigen Abständen treffen ■ **von etwas Abstand nehmen:** *auf etwas verzichten* **mit Abstand:** *mit großem Vorsprung* Sie ist mit Abstand die Intelligenteste der Klasse. **2.** *Zurückhaltung gegenüber jmdm./etwas* etwas mit Abstand betrachten

ab·stat·ten *tr.* jemandem einen Besuch abstatten

ab·stau·ben *tr.* **1.** *Staub entfernen* den Schrank abstauben **2.** (*umg.*) *etwas* (*auf nicht ganz korrekte Weise*) *erhalten* bei jemandem Geld abstauben, Wo hast du denn die CD abgestaubt?

ab·ste·chen <stichst ab, stach ab, hat abgestochen> *tr.* **1.** *mit einem Messer schlachten* ein Schwein abstechen **2.** (*vulg.*) *mit einem Messer ermorden* „Ich steche dich ab!", schrie er sie an. **3.** TECHN. *den Abfluss öffnen* den Hochofen abstechen

Ab·ste·cher der <-s, -> *kleiner Ausflug oder Umweg auf einer Reise* einen (kleinen) Abstecher (nach Zürich) machen

ab·ste·cken <steckst ab, steckte ab, hat abgesteckt> *tr.*

ab·ste·hen <steht ab, stand ab, hat abgestanden> *intr.* (↔ *anliegen*) abstehende Ohren

ab·stei·gen <steigst ab, stieg ab, ist abgestiegen> *intr.* **1.** *heruntersteigen* vom Rad absteigen **2.** *abwärts verlaufen* eine absteigende Linie/Tonleiter **3.** SPORT *in eine niedrigere Klasse wechseln*

Ab·stei·ger der <-s, -> SPORT *Verein, der in eine niedrigere Klasse wechseln muss* der Absteiger der Bundesliga

ab·stel·len *tr.* **1.** *hinstellen* die Tasche auf dem Boden/das Fahrrad im Hof abstellen **2.** *unterbrechen, abschalten* das Wasser/den Fernseher abstellen **3.** *beenden* eine schlechte Angewohnheit abstellen **4.** *zur Verfügung stellen* einen Mitarbeiter/einen Sportler (für etwas) abstellen

Ab·stell·gleis das <-es, -e> **1.** *Gleis, auf dem Eisenbahnwagen abgestellt werden* **2.** ■ **aufs Abstellgleis geraten** (*umg.*): *in Bedeutungslosigkeit verfallen*

ab·stem·peln <stempelst ab, stempelte ab, hat abgestempelt> *tr.* **1.** *einen Stempel aufbringen* Briefmarken/ein Dokument abstempeln **2.** *vorverurteilen* jemanden als ständigen Nörgler abstempeln

ab·ster·ben <stirbst ab, stirbt ab, ist abgestorben> *intr.*

Ab·stieg der <-(e)s, (-e)> *das Absteigen* der gesellschaftliche/soziale Abstieg, der Abstieg in die zweite Liga

ab·stim·men **I.** *tr. in Einklang bringen* die Vorhänge auf die Tapeten abstimmen **II.** *intr. durch Wahl entscheiden* über etwas abstimmen lassen **III.** *refl. sich absprechen* Die Kollegen haben sich untereinander abgestimmt.

Ab·stim·mung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Harmonisierung* die Abstimmung der Vorhänge auf die Tapeten **2.** *Entscheidung durch eine Wahl* das Ergebnis der Abstimmung **3.** *technische Feinjustage* Es hängt viel von der Abstimmung des Fahrwerks ab.

ab·s·ti·nẹnt *lat.* <-> *Adj.* (*in Bezug auf Alkohol*) *enthaltsam* Er lebt heute völlig abstinent.

Ab·sti·nẹnz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *völliger Verzicht* (*besonders auf Alkohol*) sexuelle Abstinenz

Ab·s·ti·nẹnz·ler, Ab·s·ti·nẹnz·lerin der <-s, -> *jmd., der völlig auf Alkohol verzichtet*

ạb·sto·ßen <stößt ab, stieß ab, hat abgestoßen> **I.** *tr.* **1.** *wegstoßen* das Floß vom Ufer abstoßen **2.** *schnell loswerden* Aktien/Waren abstoßen **3.** *Widerwillen erregen* Sein Benehmen stößt (die anderen) ab. **4.** PHYS. MED. *nicht annehmen* Das transplantierte Herz wurde abgestoßen., Gleichnamige Magnetpole stoßen einander ab. **5.** *durch Gebrauch beschädigen* abgestoßene Ecken **II.** *refl.* Der Schwimmer stößt sich vom Beckenrand ab.

ạb·sto·ßend *Adj.*

ạb·stot·tern <stotterst ab, stotterte ab, hat abgestottert> *tr.* (*umg.*) *in kleinen Raten abbezahlen*

Ab·s·tract der ['æbstrækt] *lat.-engl.* <-s, -s> *kurze Inhaltsangabe*

ab·s·tra·hi̲e·ren <abstrahierst, abstrahierte, hat abstrahiert> *intr.* **1.** *gedanklich verallgemeinern* aus etwas abstrahieren **2.** *weglassen* von etwas abstrahieren

ạb·strah·len *tr.* *in die Umgebung abgeben* Der Kachelofen strahlt Wärme ab.

ab·s·trạkt [ap'strakt] *lat.* <abstrakter, am abstraktesten> *Adj.* **1.** (↔ *konkret*) *auf allgemeine Gesetzmäßigkeiten ausgelegt* ein abstrakter Begriff, eine abstrakte Theorie **2.** (↔ *konkret*) *ohne Bezug zur Wirklichkeit* Das ist mir alles zu abstrakt! **3.** KUNST *nicht gegenständlich* abstrakte Malerei

ạb·strei·fen *tr.* *ablegen*

ạb·strei·ten <streitest ab, stritt ab, hat abgestritten> *tr.* *energisch bestreiten* Der Angeklagte streitet jegliche Mitschuld ab.

ạb·stu·fen *tr.* **1.** *stufenförmig gestalten* den Hang zum Garten hin abstufen **2.** (≈ *staffeln*) *Gehälter oder Farben abstufen*

ạb·stump·fen <stumpfst ab, stumpfte ab, hat/ist abgestumpft> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *stumpf machen* **2.** (*übertr.*) *unempfindlich oder gleichgültig werden lassen* Sein schweres Schicksal hat ihn/seine Gefühle abgestumpft. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *stumpf werden* **2.** (*übertr.*) *unempfindlich oder gleichgültig werden*

Ạb·sturz der <-es, Abstürze> *das Abstürzen* Beim Absturz des Hubschraubers kamen alle Insassen ums Leben.

ạb·stür·zen <stürzt ab, stürzte ab, ist abgestürzt> *intr.* *plötzlich in die Tiefe fallen* Ein Ballon/Bergsteiger/Düsenjet/Flugzeug/Hubschrauber stürzt ab.

ạb·stüt·zen <stützt ab, stützte ab, hat abgestützt> **I.** *tr.* (*zusätzlich*) *stützen* die Decke mit einem Balken abstützen **II.** *refl.* *Halt suchen* sich an der Wand abstützen

ạb·su·chen *tr.* die ganze Gegend nach etwas absuchen

ab·sụrd *lat.* <absurder, am absurdesten> *Adj.* *völlig unvernünftig, sinnlos*

Ab·s·zẹss der [aps'tsɛs] *lat.* <-es, -e> MED. *eitrige Geschwulst*

Ab·s·zịs·se die [aps'tsɪsə] *lat.* <-, -n> (MATH.: ↔ *Ordinate*) *auf der x-Achse abgetragener Wert eines Punktes im Koordinatensystem*

Ab·s·zịs·sen·ach·se die *lat.* <-, -en> MATH. *waagerechte Achse im Koordinatensystem, x-Achse*

Ạbt der <-(e)s, Äbte> *Vorsteher eines Klosters, vergleiche auch* **Äbtissin**

ạb·tas·ten *tr.* *durch Betasten untersuchen* jemanden nach versteckten Waffen abtasten

ạb·tau·en <taust ab, taute ab, hat/ist abgetaut> **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass Eis, das sich irgendwo gebildet hat, auftaut* die Scheiben/den Kühlschrank abtauen **II.** *intr.* (*sein*) Das Eis/die Scheiben tauen ab.

Ab·te̲i die <-, -en> *Kloster, dem ein Abt/eine Äbtissin vorsteht*

Ab·te̲il das <-s, -e> *abgegrenzter Sitzbereich in einem Eisenbahnwagen*

ạb·tei·len *tr.* *einen Bereich eines Raumes durch eine Trennwand abteilen*

Ab·te̲i·lung die <-, -en> **1.** *einzelner Bereich eines Unternehmens mit speziellen Aufgaben* Frau Dr. Schulz, Leiterin der Abteilung für Forschung und Entwicklung **2.** *einzelner Bereich in einem Warenhaus* Die Spielwarenabteilung ist im ersten Stock. **3.** MIL. *eine Truppeneinheit*

Ab·te̲i·lungs·lei·ter, Ab·te̲i·lungs·lei·te·rin der <-s, -> *Leiter einer Abteilung*[1 2]

Äb·tịs·sin die *lat.* <-, -nen> *Vorsteherin eines Klosters*

ạb·tö·ten *tr.* *vollständig töten* Keime abtöten

ạb·tra·gen <trägst ab, trug ab, hat abge-

tragen> *tr.* **1.** *nach und nach entfernen* ein Gebäude/das Erdreich abtragen **2.** (*geh.*) *zurückzahlen* Schulden abtragen **3.** *durch häufiges Tragen abnutzen* abgetragene Kleidung

ạb·träg·lich <abträglicher, am abträglichsten> *Adj.* (*geh.*) *schädlich* jemandem/einer Sache abträglich sein

Ạb·trans·port der <-(e)s, -e>

ạb·trans·por·tie·ren *tr.*

ạb·trei·ben <treibst ab, trieb ab, hat/ist abgetrieben> **I.** *tr./intr.* (*haben*) **1.** *vom Kurs abbringen* Der Wind treibt den Ballon/das Boot ab. **2.** MED. *Schwangerschaft abbrechen* (ein Kind) abtreiben **II.** *intr.* (*sein*) *vom Kurs abkommen* Der Ballon/das Boot treibt ab.

Ạb·trei·bung die <-, -en> (MED.: ≈ *Schwangerschaftsabbruch*) eine Abtreibung vornehmen (lassen)

ạb·tren·nen *tr.*

ạb·tre·ten <trittst ab, trat ab, hat/ist abgetreten> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *überlassen* jemandem Rechte/einen Gewinn abtreten **2.** *den Schmutz durch Treten entfernen* die Schuhe gründlich abtreten **3.** *durch häufiges Begehen oder Laufen abnutzen* die Absätze/den Teppich abtreten **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *ein Amt oder eine wichtige Position aufgeben* **2.** THEAT. *die Bühne verlassen*

Ạb·trieb der <-(e)s, -e> *Treiben des Viehs von den Bergweiden ins Tal*

ạb·trock·nen <trocknest, trocknete, hat/ist getrocknet> **I.** *tr.* (*haben*) *trockenreiben* Er trocknet (das Geschirr) ab. **II.** *intr.* (*sein*) *trocken werden* Bei dem heißen Wetter trocknet die Wäsche schnell.

ạb·trün·nig <-, -> *Adj. untreu* jemandem/einer Sache abtrünnig werden

ạb·tun <tust ab, tat ab, hat abgetan> *tr. als unwichtig hinstellen* etwas mit einer Handbewegung abtun

ạb·ur·tei·len *tr.* **1.** RECHTSW. einen Angeklagten aburteilen **2.** *ohne genaue Prüfung verdammen* jemandes Leistungen vorschnell aburteilen

Ạb·ver·kauf der <-(e)s, Abverkäufe> (*österr.*) *Ausverkauf*

ạb·wä·gen <wägst ab, wog/wägte ab, hat abgewogen/abgewägt> *tr. gründlich prüfen* die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen, das Für und Wider abwägen, seine Worte sorgfältig abwägen

ạb·wäh·len <wählst ab, wählte ab, hat abgewählt> *tr.* **1.** *jmdn. durch Wahl aus einer Funktion entfernen* den Vorstand abwählen **2.** SCHULE ein Schulfach abwählen

ạb·wäl·zen <wälzt ab, wälzte ab, hat abgewälzt> *tr.* (*unangenehme Aufgaben*) *einem anderen zuschieben* die Verantwortung (auf andere) abwälzen

ạb·wan·deln <wandelst ab, wandelte ab, hat abgewandelt> *tr. in Teilen verändern* Das neue Modell ist nur eine leicht abgewandelte Version des Vorgängers.

ạb·wan·dern <wanderst ab, wanderte ab, ist abgewandert> *intr. eine Region verlassen und sich an einen anderen Ort begeben* vom Land in die großen Städte abwandern

Ạb·wär·me die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *Wärmeenergie, die als Abfallprodukt eines technischen Prozesses freigesetzt wird*

Ạb·wart, Ạb·wartin der <-(e)s, -e/Abwärte> (*schweiz.*) *Hausmeister*

ạb·war·ten **I.** *tr. auf das Eintreten von etwas warten* eine Antwort/eine günstige Gelegenheit abwarten **II.** *intr. nicht handeln und weiter warten* ■ **abwarten und Tee trinken** (*umg.*): *sich ruhig verhalten und auf eine günstige Gelegenheit warten*

ạb·wärts *Adv.* ■ **abwärts gehen**: *nach unten führen* die Fahrt/die Straße geht abwärts **es geht mit jemandem/etwas abwärts**: *es geht jmdm./etwas immer schlechter* Mit ihm geht es abwärts.

Ạb·wasch[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Abspülen* (*von Geschirr*) den Abwasch machen ■ **Das geht in einem Abwasch!**: *das kann man alles auf einmal erledigen*

Ạb·wasch[2] die <-, -en> (*österr.*) *Abwaschbecken*

ạb·wa·schen <wäschst ab, wusch ab, hat abgewaschen> *tr./intr.* (das Geschirr) abwaschen

Ạb·wasch·ma·schi·ne die <-, -n> (*schweiz.*) *Spülmaschine*

Ạb·wasch·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Spülwasser*

Ạb·was·ser das <-s, Abwässer>

Ạb·was·ser·auf·be·rei·tung die <-, -n> TECHN. *Behandlung oder Reinigung von Abwasser*

Ạb·was·ser·ge·büh·ren <-> *Plur.*

Ạb·was·ser·lei·tung die <-, -en>

ab·wech·seln <wechselst ab, wechselte ab, hat abgewechselt> *refl. im Wechsel auftreten* Regen und Sonnenschein wechselten sich ab.

ab·wech·selnd *Adv. im Wechsel von ... und ...*

Ab·wechs·lung die <-> (*kein Plur.*) *etwas, was nicht dem üblichen Erfahrungsbereich eines Menschen entspricht* (*und für ihn ein Ausgleich sein kann*) Gartenarbeit kann für einen Büromenschen eine schöne Abwechslung darstellen

Ab·weg der <-(e)s, -e> auf Abwege geraten

ab·we·gig *Adj. vom Normalen abweichend* Das ist doch völlig abwegig!

Ab·wehr die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Abwehren* auf Abwehr stoßen **2.** SPORT *die Spieler einer Mannschaft, die versuchen sollen, die gegnerischen Stürmer aufzuhalten*

ab·weh·ren **I.** *tr. verhindern, dass ein Angriff sein Ziel erreicht* den Ball abwehren **II.** *intr. ablehnend reagieren* „Das ist doch nicht nötig!", wehrte sie ab.

Ab·wehr·kräf·te <-> *Plur.* MED. *Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten*

Ab·wehr·spie·ler, Ab·wehr·spie·le·rin der <-s, -> SPORT *Spieler, der in der Abwehr*[2] *spielt*

Ab·wehr·stoff der <-(e)s, -e> MED. *körpereigener Stoff zur Abwehr von Krankheiten*

ab·wei·chen[1] <weichst ab, weichte ab, hat/ist abgeweicht> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Feuchtigkeit ablösen* ein Etikett abweichen **II.** *intr.* (*sein*) *sich durch Feuchtigkeit lösen* Das Plakat weichte ab.

ab·wei·chen[2] <weichst ab, wich ab, ist abgewichen> *intr.* **1.** *die Richtung verlassen* vom Weg abweichen **2.** *anders sein* eine (von meiner Meinung) abweichende Auffassung

Ab·wei·chung die <-, -en> *Unterschied*

ab·wei·sen <weist ab, wies ab, hat abgewiesen> *tr. einen Bittsteller oder einen Antrag abweisen* Die Klage wurde abgewiesen.

ab·wei·send *Adj. an anderen Menschen und ihren Anliegen nicht interessiert* eine abweisende Haltung

ab·wen·den <wendest ab, wandte/wendete ab, hat abgewandt/abgewendet> **I.** *tr.* **1.** (*wandte ab, hat abgewandt*) *zur Seite drehen* den Blick/den Kopf abwenden **2.** (*wendete ab, hat abgewendet*) *verhindern* eine Gefahr abwenden **II.** *refl. sich in eine andere Richtung drehen* Sie wendete sich voller Ekel ab.

ab·wer·ben <wirbst ab, warb ab, hat abgeworben> *tr. durch ein verlockendes Angebot bewirken, dass jmd. seine bisherige Stellung verlässt, um ein anderes Angebot anzunehmen* Der Manager wurde von einer anderen Firma abgeworben.

ab·wer·fen <wirfst ab, warf ab, hat abgeworfen> *tr.* **1.** *herunterfallen lassen* Flugblätter/einen Reiter abwerfen **2.** WIRTSCH. Gewinne abwerfen

ab·wer·ten *tr.* **1.** *den Kurs einer Währung niedriger machen* den Dollar abwerten **2.** *mit Worten als minderwertig darstellen*

Ab·wer·tung die <-, -en> *das Abwerten*[1 2]

ab·we·send *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *nicht am Ort* bei einer Veranstaltung abwesend sein **2.** *in Gedanken versunken* einen abwesenden Eindruck machen

Ab·we·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Anwesenheit*) ■ **durch Abwesenheit glänzen** (*iron.*): *nicht da sein* (*und dadurch unangenehm auffallen*)

ab·wi·ckeln <wickelst ab, wickelte ab, hat abgewickelt> *tr.* **1.** *von einer Rolle oder Spule wickeln* das Kabel abwickeln **2.** *erledigen* ein Geschäft abwickeln

Ab·wick·lung die <-> (*kein Plur.*) *Erledigung*

ab·wie·geln <wiegelst ab, wiegelte ab, hat abgewiegelt> *tr./intr. beschwichtigend wirken* Er versuchte immer wieder, die aufgebrachte Menge abzuwiegeln.

ab·wim·meln <wimmelst ab, wimmelte ab, hat abgewimmelt> *tr.* (*umg.*) *unhöflich abweisen* einen lästigen Frager/einen Auftrag abwimmeln

ab·win·ken <winkst ab, winkte ab, hat abgewinkt/abgewunken> *intr. sich negativ zu etwas äußern* Alle angesprochenen Firmen winkten ab.

ab·wirt·schaf·ten *intr.* ■ **abgewirtschaftet haben:** (*wirtschaftlich*) *am Ende sein* Dieses Land/die Regierung hat abgewirtschaftet.

ab·wi·schen *tr. durch Wischen entfernen*

ab·wra·cken <wrackst ab, wrackte ab, hat abgewrackt> *tr. verschrotten* ein Schiff abwracken

Ab·wurf der <-(e)s, Abwürfe> *das Abwerfen* der Abwurf von Lebensmitteln über Not-

standsgebieten

ạb·wür·gen *tr.* **1.** (*abwert.*) *unterbinden* jede offene Diskussion abwürgen **2.** (*umg.*) *zum Stillstand bringen* den Motor abwürgen

ạb·zah·len *tr. in Raten bezahlen* die Schulden/das Auto abbezahlen

ạb·zäh·len **I.** *tr. die genaue Zahl oder den genauen Betrag durch Zählen feststellen* Geld abzählen **II.** *intr.* Vor dem Spiel zählen die Kinder ab, wer fangen soll.

Ạb·zähl·reim der <-(e)s, -e>

Ạb·zah·lung die <-, -en> *Ratenzahlung* etwas auf Abzahlung kaufen

ạb·zap·fen *tr.* **1.** *aus einem Fass entnehmen* Bier abzapfen **2.** (*umg.*) *eine bestimmte Menge als Probe entnehmen* jemandem Blut abzapfen

Ạb·zei·chen das <-s, -> *an Uniformen oder Kleidungsstücken angebrachtes Emblem, das die Zugehörigkeit zu etwas anzeigt* (eine Mütze mit dem) Abzeichen der Infanterie

ạb·zeich·nen **I.** *tr.* **1.** *nach einer Vorlage zeichnen* ein Foto abzeichnen **2.** *mit seinem Namen oder Zeichen versehen* ein Schreiben (als gelesen) abzeichnen **II.** *refl.* **1.** *sich zeigen* Es zeichnet sich ab, dass ... **2.** *als Kontur unter etwas sichtbar sein*

Ạb·zieh·bild das <-(e)s, -er>

ạb·zie·hen <ziehst ab, zog ab, hat/ist abgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *herunterziehen* den Bettbezug/den Ring abziehen **2.** MATH. *subtrahieren* 2 von 16 abziehen **3.** *Abzüge machen* ein Schreiben 10-mal abziehen **4.** (*per Befehl*) *von einem Ort wegholen* Truppen/Mitarbeiter von einem Einsatzort abziehen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich entfernen* Das Tief/der Nebel ist nach Norden abgezogen. **2.** *weggehen* Die Truppen sind abgezogen.; (*umg.*) Glücklich ziehen die Kinder mit ihren Geschenken ab.

ạb·zie·len *intr.* ■ **auf etwas/jemanden abzielen:** *auf etwas/jmdn. gerichtet sein*

Ạb·zug der <-(e)s, Abzüge> **1.** *Kopie* **2.** TECHN. *Vorrichtung, durch die Gase entweichen können* **3.** (*kein Plur.*) MILIT. der Abzug der Truppen aus der Stadt **4.** *Auslöser von Schusswaffen* den Finger am Abzug haben **5.** (*kein Plur.*) *Wegnahme* nach Abzug aller Unkosten

ạb·züg·lich *Präp.* + *Gen.* WIRTSCH. abzüglich des zu zahlenden Eigenanteils, abzüglich Eigenanteil

Ạb·zweig der <-es, -e>

ạb·zwei·gen <zweigst ab, zweigte ab, hat/ist abgezweigt> **I.** *intr.* (*sein*) *eine Abzweigung bilden* Hier zweigt die Straße nach links ab. **II.** *tr.* (*haben*) *bereitstellen* einen bestimmten Geldbetrag für andere Zwecke abzweigen

A-cap·pẹl·la-Chor der [a ka'pɛla ko:ɐ̯] *ital.* <-(e)s, A-cappella-Chöre> *Chor ohne musikalische Begleitung*

Ac·ces·soire das [aksɛ'so̯a:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> (*meist Plur.*) *modisches Zubehör*

A·ce·tạt das [atse'ta:t] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *eine Chemiefaser*

Ach ■ **mit Ach und Krach:** *unter großen Anstrengungen, sehr knapp* Sie schaffte die Prüfung nur mit Ach und Krach.

ạch *Interj.* ■ **Ach!/Ach so!:** *Ausruf als Ausdruck des Erstaunens oder der Überraschung* **Ach Gott!/Ach je!:** *Ausruf als Ausdruck des Mitleids*

A·chạt der [a'xa:t] *griech.* <-(e)s, -e> *ein Halbedelstein*

A·chịl·les·fer·se die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *der Schwachpunkt von jmdm./etwas*

A·chịl·les·seh·ne die <-, -n> ANAT. *Sehne zwischen Ferse und Wadenmuskel*

Ạch·se die <-, -n> **1.** TECHN. *Verbindungsstange zwischen parallel laufenden Rädern* **2.** *gedachte Mittellinie einer Rotation oder Spiegelung* **3.** MATH. *feste Linie im Koordinatensystem* ■ **auf Achse sein** (*umg.*): *unterwegs sein*

Ạch·sel die <-, -n> **1.** *Achselhöhle* **2.** *Schulter* ■ **die/mit den Achseln zucken:** *als Geste der Ahnungslosigkeit oder Ratlosigkeit die Schultern heben und wieder senken*

Ạcht[1] die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Fürsorge, Aufmerksamkeit* ■ **außer Acht lassen:** *nicht beachten* **sich in Acht nehmen:** *vorsichtig sein* **Gib Acht!:** *pass auf* ◆ *Schreibung mit Bindestrich→R 3.21, R 4.15* das Außer-Acht-Lassen

Ạcht[2] die (*kein Plur.*) GESCH. *Ausschluss aus dem Rechtsschutz* die Acht über jemanden verhängen

ạcht *Num. Ziffer 8* ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* alle acht Tage, der achte Mai, um acht Uhr, Schlag acht Uhr, Kinder über acht Jahre, Sie sind acht Personen., Wir sind zu acht., die ersten/letzten acht, acht mal vier, acht und acht macht/ist, Das macht acht zwan-

zig.; *Großschreibung→R 3.4, R 3.16* eine Acht schreiben, mit der Acht (Linie 8) fahren, am Achten des Monats; *Schreibung mit Ziffer* 8fach (achtfach); *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 8-jährig (achtjährig), 8-mal (achtmal), 8-malig (achtmalig), 8-teilig (achtteilig)

ạcht·bar *Adj. (geh.) ehrbar*

ạch·te *Adj.* der achte Platz, Der achte Teil von sechzehn ist zwei., das achte Gebot

Ạch·te der/die/das <-n, -n> Heute ist der Achte (des Monats)., Sie ist die Achte (am Ziel)., Du bist schon der Achte, den ich treffe., Jedes Achte wird gestrichen. ◆ *Großschreibung→R 3.17* Heinrich der Achte

Ạcht·eck das <-(e)s, -e> *geometrische Figur mit acht Ecken*

ạcht·e·ckig <-, -> *Adj. mit acht Ecken*

ạch·tel *Num.* ein achtel Zentner, drei achtel Liter, das/ein achtel Kilogramm ◆ *Groß- und Zusammenschreibung* ein Achtelliter, das/ein Achtelkilogramm

Ạch·tel das <-s, -> das Achtel vom Zentner, drei Achtel des Ganzen, in drei Achtel aller Fälle ◆ *Zusammenschreibung* ein Achtelkilogramm, im Dreiachteltakt

ạch·ten **I.** *tr. einen großen Wert beimessen, respektieren* seine Eltern achten, fremdes Eigentum achten **II.** *intr. Aufmerksamkeit schenken* auf den Verkehr achten, auf die Kinder achten

ächten <ächtest, ächtete, hat geächtet> *tr. gemeinschaftlich verdammen* eine Person/die Todesstrafe ächten

ạch·tens *Adv.*

Ạch·ter der <-s, -> **1.** *(umg.) die Ziffer 8* **2.** SPORT *Ruderboot mit acht Ruderern* **3.** *Form einer 8* einen Achter laufen

Ạch·ter·bahn die <-, -en> *in Vergnügungsparks eine Art Bahn mit sehr steil ansteigenden und abfallenden Kurven und/oder Loopings, auf der die Fahrgäste in kleinen Wagen fahren*

ạch·tern *Adv.* SEEW. *hinten* Wind von achtern

ạcht·fach <-, -> *Adj.* in achtfacher Ausfertigung ◆ *Schreibung mit Ziffer* 8fach, das 8fache; *Großschreibung→R 3.7* das Achtfache, um das Achtfache größer

ạcht·jäh·rig <-, -> *Adj.* ein achtjähriger Junge ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* ein 8-jähriger Junge, der/die 8-Jährige; *Großschreibung→R 3.7* der/die Achtjährige

ạcht·los *Adj. ohne auf etwas zu achten* achtlos an etwas vorübergehen

ạcht·mal *Adv.* achtmal/8-mal so groß; *(mit Ziffern)* 8 mal 2; *(bei besonderer Betonung auch)* acht Mal

Ạcht·stun·den·tag der <-(e)s, -e> *ein Arbeitstag von acht Stunden*

ạcht·tä·gig <-, -> *(nur attr.) Adj. acht Tage dauernd* ein achttägiges Festival

Ạch·tung die <-> *(kein Plur.)* **1.** *Wertschätzung* sich Achtung verschaffen, eine Achtung gebietende Erscheinung **2.** *Ausruf, um Aufmerksamkeit zu erlangen* Achtung! Achtung! Alle mal herhören!

Ächtung die <-> *(kein Plur.) gemeinschaftliche Verdammung* die Ächtung eines Kriegsverbrechers/von Atomwaffen

ạch·tungs·voll *Adj. respektvoll* achtungsvoll miteinander umgehen

ạcht·zehn *Num.*

ạcht·zehn·hun·dert *Num.*

ạcht·zehn·te <-, -> *Adj.*

ạcht·zig *Num.* Er ist achtzig., Auch mit achtzig Jahren ist er immer noch rüstig., Er kommt in die achtzig., Sie sind beide Mitte achtzig., der Mensch über achtzig, Wein aus dem Jahr achtzig, mit achtzig (Stundenkilometern) fahren ■ **jemanden auf achtzig bringen** *(umg.): jmdn. reizen oder provozieren*

Ạcht·zig die <-, -en> *die Zahl 80*

Ạcht·zi·ger·jah·re, *a.* acht·zi·ger Jah·re <-> *Plur.* ◆ *Schreibung mit Ziffer* 80er Jahre/80er-Jahre

ạcht·zig·jäh·rig *Adj. s.* **achtjährig**

ạcht·zigs·te <-> *Adj.* den achtzigsten Geburtstag feiern, Sie feiert ihren Achtzigsten.

Ạcht·zigs·tel das <-s, -> *s.* **Achtel**

ächzen ['ɛçtsn̩] <ächzt, ächzte, hat geächzt> *intr.* **1.** *angestrengt stöhnen* vor Anstrengung ächzen **2.** *(übertr.) knarren* Der Stuhl ächzte unter seinem Gewicht.

Ạ·cker der <-s, Äcker> *eine bestimmte Fläche von landwirtschaftlich genutztem Boden* den Acker bestellen

Ạ·cker·bau der <-(e)s> *(kein Plur.)* Ackerbau und Viehzucht

ạ·ckern <ackerst, ackerte, hat geackert> **I.** *tr./intr. mit dem Pflug bearbeiten* (das Feld) ackern **II.** *intr. (umg.) (körperlich oder geistig) hart arbeiten, schuften* für die Klas-

senarbeit ackern

Ac·ryl das [a'kry:l] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Kunststoff zur Herstellung von Farben oder Stoffen*

Ac·tion die ['ækʃ(ə)n] *engl.* **1.** *spannende Handlung* ein Film mit viel Action **2.** (*umg.*) *lebhafter Betrieb* Hier ist ja ganz schön viel Action!

ad ab·sụr·dum [at ap'zʊrdʊm] *lat.* (*geh.*) ■**etwas ad absurdum führen:** *das Widersinnige einer Sache nachweisen*

A·dạ·gio, *a.* a·dạ·gio das [a'da:dʒo] *ital.* <-s, -s> MUS. *Tempobezeichnung: langsam, ruhig*

A·d·ap·ta·ti·on, *a.* A·d·ap·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) BIOL. *Anpassung des Organismus an die Umwelt* Veränderungen im Prozess der Adaptation **2.** LIT. THEAT. *Umarbeitung eines literarischen Werkes für andere Verwendungszwecke* eine Adaptation des Romans für das Theater/für den Literaturunterricht der 6. Klasse

A·d·ạp·ter der [a'daptɐ] *lat.* <-s, -> TECHN. *Verbindungsstück zum Anschließen von Zusatzgeräten an ein Grundgerät*

a·d·ap·tie·ren *lat.* <adaptierst, adaptierte, hat adaptiert> *tr.* **1.** BIOL. *anpassen* **2.** LIT. THEAT. *ein literarisches Werk umarbeiten* **3.** (*österr.*) *eine Wohnung, ein Haus etc. herrichten* eine frisch adaptierte 2-Zimmer-Wohnung, eine Villa als Museum adaptieren

A·d·ap·ti·on die (*fachspr.*) *siehe* **Adaptation**

a·d·ä·quat *lat. Adj.* (*geh.*) *entsprechend, angemessen* Die Strafe sollte dem Vergehen adäquat sein.

ad·die·ren *lat.* <addierst, addierte, hat addiert> *tr.* MATH. *zusammenzählen*

Ad·di·ti·on die *lat.* <-, -en> MATH. *das Zusammenzählen*

A·de das <-s, -s> (*geh.*) *Abschiedsgruß* jemandem Ade/ade sagen

A·del der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Klasse innerhalb der Gesellschaft, die Besitz und einen Titel* (*historisch auch damit verbundene Vorrechte*) *durch Geburt ererbt hat* **2.** (*geh. übertr.*) *Vornehmheit* der Adel des Herzens

a·d(e)·lig <-, -> *Adj. dem Adel[1] angehören* ad(e)lig sein

A·d(e)·li·ge(r) der/die <-n, -n> *Angehöriger des Adels[1]*

a·deln <adelst, adelte, hat geadelt> *tr. jmdn. ehren, indem man ihn in den Stand des Adels[1] erhebt*

A·der die <-, -n> **1.** ANAT. *Blutgefäß* **2.** (*kein Plur.*) *Veranlagung* eine künstlerische/musikalische Ader haben ■**für etwas keine Ader haben:** *einer Sache nicht aufgeschlossen gegenüberstehen*

A·dieu, *a.* a·dieu das [a'dịø:] *franz.* <-, (-s)> *Abschiedsgruß* (jemandem) Adieu/adieu sagen

Ạd·jek·tiv das ['atjɛkti:f] *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Eigenschaftswort*

ạd·jek·ti·visch *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *als Adjektiv* der adjektivische Gebrauch eines Wortes

Ad·jụnkt, Ad·jụnk·tin der [at'jʊŋkt] *lat.* <-en, -en> (*österr. schweiz.*) *Beamtentitel: Assistent(in)*

Ad·ju·tạnt der [atju'tant] *lat.* <-en, -en> MILIT. *Begleitoffizier*

Ad·ler der <-s, -> *ein Raubvogel*

Ad·mi·nis·t·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *Behörde, Verwaltung*

ad·mi·nis·t·ra·tiv *lat.* <-, -> *Adj. behördlich* eine administrative Maßnahme

Ad·mi·nis·tra·tor, Ad·mi·nis·tra·to·rin der *lat.* <-s, -en> *Verwalter(in)*

Ad·mi·ral der [atmi'ra:l] *franz.* <-s, -e/Admiräle> **1.** MILIT. *höchster Dienstgrad der Kriegsmarine* **2.** (*Plur. nur: Admirale*) ZOOL. *eine Art Tagfalter*

Ad·mi·ra·li·tät die *franz.* <-, -en> MILIT. *die Gesamtheit der Admirale, die oberste Kommandoebene der Marine*

A·do·les·zẹnz die [adolɛs'tsɛnts] *lat.* <-> (*kein Plur.*) *letzter Abschnitt des Jugendalters*

A·dọ·nis der *griech.* <-, -se> (*geh.*) *schöner Jüngling oder Mann*

a·dop·tie·ren [adɔp'ti:rən] *lat.* <adoptierst, adoptierte, hat adoptiert> *tr. als eigenes Kind annehmen* Wir haben eine Tochter adoptiert.

A·dop·ti·on die *lat.* <-, -en> *Annahme als eigenes Kind*

A·dop·tiv·el·tern <-> (*kein Sing.*) *Eltern eines angenommenen Kindes*

A·dop·tiv·kind das <-(e)s, -er> *angenommenes Kind*

A·d·re·na·lin das [adrena'li:n] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) BIOL. *Hormon der Nebenniere*

A·d·res·sat, A·d·res·sa·tin der <-en, -en> *Empfänger(in) einer Sendung oder Infor-*

mation

A·d·reṣs·buch das <-(e)s, Adressbücher>

A·d·reṣ·se die <-, -n> *Anschrift* ■ **bei jemandem an die falsche Adresse kommen:** *an die falsche Person geraten*

a·d·res·sie·ren <adressierst, adressierte, hat adressiert> *tr. mit der Anschrift des Empfängers versehen* den Brief an die Eltern adressieren

a·d·reṭt [a'drɛt] *franz. Adj. sauber, ordentlich*

A·d·ria die <-> (*kein Plur.*)

A-Dur das <-> (*kein Plur.*) MUS. *eine Tonart*

Ad·van·tage der [əd'vɑ:ntɪdʒ] *engl.* <-s, -s> SPORT *der erste gewonnene Punkt nach dem Einstand beim Tennis*

Ad·vẹnt der *lat.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Zeit vom vierten Sonntag vor Weihnachten bis Weihnachten* im Advent, der vierte Advent (der letzte Sonntag vor Weihnachten)

Ad·vẹnts·kranz der *lat.* <-(e)s, Adventskränze>

Ad·vẹrb das [at'vɛrp] *lat.* <-s, Adverbien> SPRACHWISS. *Umstandswort* Die Wörter „dort" und „bald" sind Adverbien.

ad·ver·sa·tiv [atvɛrza'ti:f] *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *gegensätzlich* Das Wort „und" ist eine adversative Konjunktion.

Ad·vo·kạt, Ad·vo·kạ·tin der [atvo'ka:t] *lat.* <-en, -en> (*österr., schweiz.*) *Rechtsanwalt/Rechtsanwältin*

Ad·vo·ka·tụr die <-, -en> (*schweiz., österr.*) *Anwaltsbüro, Kanzlei*

a·ẹ·ro [a'e:ro/'ɛro] *griech. in Zusammensetzungen: Luft-/Luftfahrt-*

ae·rọb [ae'ro:p] <-> *Adj.* BIOL. *Sauerstoff zum Leben benötigend* aerobe Bakterien

Ae·ro·bic das [ɛ'ro:bɪk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Bewegungstraining mit Musik*

A·e·ro·dy·na·mik die [aerody'na:mɪk] *griech.* <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Lehre von der Bewegung strömender Gase*

Af·fä·re die *franz.* <-, -n> **1.** (*umg.*) *unangenehme Angelegenheit* sich geschickt aus der Affäre ziehen **2.** *Liebesverhältnis* eine Affäre (mit jemandem) haben

Af·fe der <-n, -n> **1.** ZOOL. *dem Menschen nahe verwandtes Säugetier* **2.** (*umg. abwert.*) *eitle oder dumme Person* so ein (eingebildeter/blöder) Affe ■ **sich zum Affen machen** (*umg.*): *sich als sinnlos empfundene Arbeiten auftragen lassen*

Af·fẹkt der *lat.* <-(e)s, -e> *heftige Erregung* im Affekt handeln

af·fek·tiert *Adj.* (*geh. abwert.*) *gekünstelt*

Af·fen·hit·ze die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr starke Hitze*

Af·fen·lie·be die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *übertriebene Liebe*

af·fig *Adj.* (*umg. abwert.*) *albern, eitel* Sei doch nicht so affig!

Af·fi·ni·tät die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Zuneigung auf Grund ähnlicher Neigungen* eine Affinität zu jemandem/etwas verspüren

Af·fix das *lat.* <-es, -e> SPRACHWISS. *Vor- oder Nachsilbe, die an den Wortstamm angehängt wird, z. B. „ent-", „-bar"*

af·fi·zie·ren *lat.* <affizierst, affizierte, hat affiziert> *tr.* MED. *reizen, krankhaft verändern*

Af·front der [a'frõ:/a'frɔnt] *franz.* <-s, -s (-e)> (*geh.*) *Beleidigung*

Af·ghạ·ne, Af·ghạ·nin der <-n, -n> **1.** GEOGR. *Angehöriger eines vorderasiatischen Volkes* **2.** ZOOL. *Hunderasse*

af·ghạ·nisch <-, -> *Adj.*

A·f·ri·ka, A·f·ri·ka <-s>

A·f·ri·kạ·ner, A·f·ri·kạ·ne·rin der <-s, -> *Einwohner Afrikas*

a·f·ri·kạ·nisch <-, -> *Adj.*

A·f·ro·a·me·ri·ka·ner, A·f·ro·a·me·ri·ka·ne·rin der <-, -> *Amerikaner schwarzafrikanischer Abstammung*

a·f·ro·a·me·ri·kạ·nisch <-, -> *Adj.*

A·f·ro·look der ['a:frolʊk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Frisur, bei der das Haar in stark gekrausten Locken nach allen Seiten absteht*

Af·ter der <-s, -> MED. *Mastdarmöffnung*

Af·ter·shave das ['a:ftəʃeɪv] *engl.* <-(s), -s> *Rasierwasser zum Gebrauch nach der Rasur*

Af·ter·shave·lo·tion, *a.* **Af·ter-Shave-Lo·tion** die ['a:ftəʃeɪvlɔʊʃn̩]

A·gạ·ve die *griech.* <-, -n> BOT. *kaktusartige Pflanze*

A·gẹn·da die *lat.* <-, Agenden> *Liste von Gesprächs- und Verhandlungspunkten*

A·gens das ['a:gɛns] *lat.* <-, -> (SPRACHWISS.: ↔ *Patiens*) *Träger der durch das Verb ausgedrückten Handlung*

A·gẹnt, A·gẹn·tin der *ital.* <-en, -en> **1.** *im Geheimauftrag handelnde Person* **2.** (WIRTSCH.: *veralt.*) *Handelsvertreter*

A·gen·tụr die <-, -en> WIRTSCH. *Vertretung, Geschäftsstelle*

Ag·glo·me·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr. oder schweiz.*) *Ballungsraum*

Ag·gre·gat das *lat.* <-(e)s, -e> TECHN. *Einheit von mehreren zusammenwirkenden Maschinen oder Geräten*

Ag·gre·gat·zu·stand der *lat.* <-(e)s, Aggregatzustände> PHYS. CHEM. *Erscheinungsform eines Stoffes* im festen/flüssigen/gasförmigen Aggregatzustand

Ag·gres·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** *militärischer Angriff* **2.** PSYCH. *feindselige, angriffsbereite Stimmung* Aggressionen abbauen

ag·gres·siv *Adj.* **1.** *angriffslustig* **2.** (≈ *scharf*[4]) *so, dass es die Oberfläche von etwas angreift* ein aggressives Reinigungsmittel

Ag·gres·si·vi·tät <-> (*kein Plur.*) *Angriffslust*

Ä·gi·de die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Leitung, Obhut* unter der Ägide von ...

a·gie·ren *lat.* <agierst, agierte, hat agiert> *intr.* (*geh.*) *handeln* geschickt agieren

a·gil *lat.* <agiler, am agilsten> *Adj.* (*geh.*) *geistig und körperlich gewandt* Er ist auch im hohen Alter noch sehr agil.

A·gi·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*abwert.*) *politische Hetze* Das ist doch pure Agitation! **2.** *Werbetätigkeit für bestimmte* (*politische*) *Ziele* Agitation für eine Partei/eine Kandidatin

A·gi·ta·tor, A·gi·ta·to·rin der *lat.* <-en, -en> (*abwert.*) *Person, die Agitation*[1] [2]*betreibt*

a·gi·ta·to·risch *lat. Adj.* (*abwert.*) *in erster Linie* (*politisch*) *werbend* eine agitatorische Rede

a·gi·tie·ren <agitierst, agitierte, hat agitiert> **I.** *intr.* **1.** (*abwert.*) *Hetze betreiben* **2.** *für* (*politische*) *Ziele werben* **II.** *tr.* (*umg.*) *zu beeinflussen versuchen* Du musst mich nicht agitieren, ich bin schon einverstanden!

ag·nos·zie·ren [agnɔs'tsi:rən] *lat.* <agnoszierst, agnoszierte, hat agnosziert> *tr.* AMTSSPR. *österr. identifizieren* einen Toten agnoszieren

A·go·nie die [ago'ni:] *griech.* <-, -n> (*geh.*) *Todeskampf*

A·g·raf·fe die [a'grafə] *franz.* <-, -n> **1.** *Schmuckspange* **2.** MED. *Wundklammer* **3.** (*schweiz.*) *Krampe*

A·g·ra·ri·er, A·g·ra·ri·e·rin der [a'gra:ɐiɐ] *lat.* <-s, -> (*veralt.*) *Landwirt*(*in*)/*Großgrundbesitzer*(*in*)

A·g·rar·mi·nis·ter, A·g·rar·mi·nis·te·rin der <-s, -> *Landwirtschaftsminister*(*in*)

A·g·rar·re·form die <-, -en> *Landwirtschaftsreform, meist: Bodenreform*

A·g·rar·staat der <-(e)s, -en> POL. WIRTSCH. *Land, in dessen Wirtschaft die Landwirtschaft vorherrscht*

A·g·ree·ment das [ə'gri:mənt] *engl.* <-s, -s> POL. *zwischenstaatliche formlose Übereinkunft*

A·g·ré·ment das [agre'mã:] *franz.* <-s, -s> POL. *Zustimmung der Regierung zur Ernennung eines ausländischen Diplomaten* (jemandem) das Agrément erteilen

A·g·ri·kul·tur die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Landwirtschaft*

A·g·ro·nom, A·g·ro·no·min der *griech.* <-en, -en> (*fachspr.*) *Landwirt*(*in*) *mit wissenschaftlicher Ausbildung*

Ag·ro·tech·nik, *a.* A·gro·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) *Lehre von den technischen Verfahren in der Landwirtschaft*

Ä·gyp·ten <-s>

Ä·gyp·ter, Ä·gyp·te·rin der <-s, -> *jmd., der die ägyptische Staatsbürgerschaft hat*

ä·gyp·tisch <-, -> *Adj.*

Ä·gyp·to·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) *wissenschaftliche Erforschung der Kultur und Sprache des ägyptischen Altertums*

ah *Interj.* **1.** *Ausruf der freudigen oder bewundernden Überraschung* Ah, sieht das aber schön aus!, Ah, nun haben wir es geschafft! **2.** *Ausruf des plötzlichen Verstehens* Ah, so ist das also! ◆ *Großschreibung→R 3.4* Ein bewunderndes Ah war zu hören.

äh *Interj. Ausruf des Ekels* Äh, das sieht ja eklig aus! ◆ *Großschreibung→R 3.4* Sie ließ ein angewidertes Äh hören.

a·ha, a·ha *Interj. Ausruf des Verstehens* Aha, so hast du das gemeint!

A·ha-Er·leb·nis das <-ses, -se> PSYCH. *plötzliche Erkenntnis* ein Aha-Erlebnis haben

A·has·ver der [ahas've:ɐ/a'hasve:ɐ] *hebr.-lat.* <-s, -s/-e> (*Plur. selten*) *ein ruhelos Umherirrender*

Ah·le die <-, -n> *Werkzeug zum Vorstechen von Löchern* (*in Leder*)

Ahn, Ah·ne der <-(e)s/-en, -en> (*geh.*) *Vorfahr*(*in*) ein altes Foto ihrer Ahnen

ahn·den <ahndest, ahndete, hat geahndet> *tr.* (*geh.*) *bestrafen* eine Straftat ahnden

ähn·eln <ähnelst, ähnelte, hat geähnelt>

intr. Die beiden Brüder ähneln sich/einander.

ah·nen <ahnst, ahnte, hat geahnt> *tr.* **1.** *undeutlich vermuten oder vorhersehen* Das habe ich geahnt! **2.** *undeutlich sehen* Man konnte seine Gestalt im Dunkeln nur ahnen. ■ **Ach, du ahnst es nicht!** (*umg.*): *Ausruf bei einer unangenehmen Überraschung*

ähn·lich *Adj.* ähnliche Interessen/Dinge, Sie sieht/ist ihrer Mutter ähnlich. ■ **Das sieht dir/ihm ähnlich!** (*umg.*): *das verwundert niemanden, der dich/ihn kennt* ◆ *Großschreibung→R 3.7* etwas Ähnliches

Ähn·lich·keit die <-, -en> mit etwas Ähnlichkeit haben

Ah·nung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Vorgefühl* eine bestimmte/böse Ahnung haben **2.** (*umg.*) *eine gewisse Vorstellung oder Kenntnis* von etwas viel/keine Ahnung haben, Weißt du, wo mein Schlüssel ist? Keine Ahnung!

ah·nungs·los *Adj.*

ah·nungs·voll *Adj.* (*geh.*) *Unheil voraussehend*

a·hoi *Interj. Seemannsruf* Schiff ahoi!

A·horn der <-s, -e> *Laubbaum*

Äh·re die <-, -n> Ähren lesen; *Geteideähren aufsammeln*

Aids das [e:ds] *engl.* <-> (*kein Plur./meist ohne Artikel*) MED. *gefährliche übertragbare Immunschwächekrankheit, Kurzwort aus „Acquired Immune Deficiency Syndrome"*

aids-po·si·tiv <-, -> *Adj.* MED. *mit dem Aids-Erreger infiziert*

Aids·test der <-s, -s> MED. *medizinischer Test um festzustellen, ob eine Ansteckung mit dem Aids-Erreger vorliegt*

Air·bag der ['ɛːɐ̯bɛk] *engl.* <-s, -s> KFZ *Luftkissen im Auto, das sich bei einem Aufprall automatisch aufbläst, um Verletzungen zu mildern*

Air·bus der ['ɛːɐ̯bʊs] *engl.* <-ses, -se> LUFTF. *Großraum-Passagierflugzeug*

Air·con·di·tio·ning das ['ɛːɐ̯kəndɪʃ(ə)ɳɪŋ] *engl.* <-s, -s> (≈ *Klimaanlage*) das Airconditioning einschalten

Air·port der ['ɛːɐ̯pɔːt] *engl.* <-s, -s> (≈ *Flughafen*)

A·ja·tol·lah der [aja'tɔla] *pers.* <-(s), -s> *Ehrentitel für schiitische Geistliche im Islam*

A·ka·de·mie die *griech.* <-, -n> **1.** *Vereinigung von Wissenschaftlern oder Künstlern* Akademie der Wissenschaften/der Künste **2.** *Hochschule* **3.** (*österr.*) *literarische oder musikalische Veranstaltung*

A·ka·de·mi·ker, A·ka·de·mi·ke·rin der <-s, -> *Hochschulabsolvent(in)*

a·ka·de·misch <-, -> *Adj.* **1.** *Universitäten betreffend* akademische Angelegenheiten, einen akademischen Abschluss haben **2.** (*abwert.*) *praxisfern* Das ist mir alles zu akademisch! ■ **das akademische Viertel**: *die Viertelstunde, um die eine Lehrveranstaltung später als angekündigt beginnt*

A·ka·zie die [a'kaːtsi̯ə] *griech.* <-, -n> *Baumart*

A·ke·lei die <-, -en> *eine Zier- und Wiesenpflanze*

Ak·kla·ma·ti·on die [aklama'tsioːn] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Beifall, Zuruf* Die Abstimmung erfolgte per Akklamation.

ak·kli·ma·ti·sie·ren *lat.* <akklimatisierst, akklimatisierte, hat akklimatisiert> *refl. sich gewöhnen oder anpassen* Sie hat sich in der neuen Klasse schnell akklimatisiert.

Ak·kord der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** MUS. *Zusammenklang von Tönen* **2.** WIRTSCH. ■ **im Akkord arbeiten**: *nach Stückzahl bezahlt werden*

Ak·kor·de·on das *lat.* <-s, -s> MUS. *Ziehharmonika*

ak·kre·di·tie·ren *franz.* <akkreditierst, akkreditierte, hat akkreditiert> *tr.* **1.** POL. *einen diplomatischen Vertreter bevollmächtigen* **2.** BANKW. *jmdm. einen Kredit einräumen*

Ak·ku der <-s, -s> *s.* **Akkumulator**

Ak·ku·mu·la·tor der [akumu'laːtoɐ̯] *lat.* <-s, -en> ELEKTROTECHN. *Gerät zum Speichern von Strom*

ak·ku·rat *lat. Adj. sorgfältig, ordentlich* eine akkurate Hausfrau/Handschrift/Bügelfalte

Ak·ku·sa·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Wenfall, 4. Fall*

Ak·ne die ['aknə] *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Hauterkrankung, bei der sich durch eine Überproduktion der Talgdrüsen Pickel bilden*

ak·qui·rie·ren [akvi'riːrən] *lat.* <akquirierst, akquirierte, hat akquiriert> *intr.* WIRTSCH. *Kunden werben*

Ak·qui·si·ti·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Kundenwerbung*

A·k·ri·bie die [akri'bi:] *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *äußerste Sorgfalt* etwas mit Akribie tun

A·k·ro·bat, A·k·ro·ba·tin der [akro'ba:t] *griech.* <-en, -en> *besonders gewandter Turnkünstler* (*in Zirkus oder Varietee*)

A·k·ro·ba·tik die <-> (*kein Plur.*) *besondere* (*körperliche*) *Gewandtheit*

a·k·ro·ba·tisch *Adj. von außerordentlicher* (*körperlicher*) *Gewandtheit* akrobatische Übungen/Rechenkünste

Akt der <-(e)s, -e/-en> **1.** (*Plur.* <-e>) *Handlung, Vorgang* der feierliche Akt der Grundsteinlegung, ein Akt der Verzweiflung; (*umg.*) Mach nicht so einen Akt daraus!; *sei nicht so umständlich* **2.** (*Plur.* <-e>) THEAT. *Abschnitt eines Schauspiels* Pause nach dem dritten Akt **3.** (*Plur.* <-e>) KUNST *künstlerische Darstellung des nackten Körpers* ein männlicher Akt **4.** (*Plur.* <-e>) *Geschlechtsakt* **5.** (*Plur.* <-en>) (*österr.*) *Akte*

Ak·te die <-, -n> *Sammlung von Schriftstücken zu einem Vorgang* die Akte einsehen ■ **etwas zu den Akten legen**: *etwas als erledigt betrachten*

ak·ten·kun·dig <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *durch Akten belegt*

Ak·teur, Ak·teu·rin der [ak'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> FILM THEAT. *Schauspieler* (*in*)

Ak·tie die ['aktsiə] *lat.* <-, -n> WIRTSCH. *Wertpapier, Anteilschein* Geld in Aktien anlegen ■ **Na, wie stehen die Aktien?**: *Na, wie geht's?*

Ak·tien·ge·sell·schaft die <-, -en> WIRTSCH. RECHTSW. *Unternehmen, das durch die Ausgabe von Aktien viele Anteilseigner finanziell an Gewinn und Verlust beteiligt*

Ak·tien·kurs der <-es, -e> WIRTSCH. *Marktpreis der Aktien*

Ak·ti·on die [ak'tsio:n] *lat.* <-, -en> **1.** *Tat, Handlung* eine gemeinsame Aktion planen **2.** (*schweiz.*) *Sonderangebot*

Ak·ti·o·när, Ak·ti·o·nä·rin der *franz.* <-s, -e> WIRTSCH. *Besitzer von Wertpapieren*

Ak·ti·ons·ra·di·us der <-, Aktionsradien> **1.** *Wirkungsbereich* seinen Aktionsradius ausdehnen **2.** *Reichweite* Durch den sparsameren Verbrauch kann der Aktionsradius des Fahrzeugs mit einer Tankfüllung erheblich erweitert werden.

ak·tiv *lat. Adj.* **1.** (↔ *passiv*) *rührig* sich aktiv an etwas beteiligen, ein sehr aktiver Schüler **2.** (*nur attr., keine Steigerung*) *so, dass man Rechte und Pflichten, die mit etwas verbunden sind, wirklich ausübt* ein aktives Vereinsmitglied, seine aktive Dienstzeit

Ak·tiv das *lat.* <-s, -e> (*Plur. selten*) (SPRACHWISS.: ↔ *Passiv*) *Verbform, bei der die Satzhandlung vom Subjekt ausgeht*

ak·ti·vie·ren [akti'vi:ren] *lat.* <aktivierst, aktivierte, hat aktiviert> *tr. veranlassen, tätig zu werden*

Ak·ti·vi·tät die [aktivi'tɛ:t] *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Tätigsein* die Aktivität des Vereins steigern **2.** *Tat* neue Aktivitäten planen

ak·tu·a·li·sie·ren *lat.* <aktualisierst, aktualisierte, hat aktualisiert> *tr.* (*geh.*) *auf den gegenwärtigen Stand bringen* einen Stadtplan/ein Lehrbuch aktualisieren

Ak·tu·a·li·tät die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Gegenwartsbezogenheit* ein Film von großer Aktualität **2.** (*meist Plur.*) *neueste Tagesereignisse*

Ak·tu·ar, Ak·tu·a·rin der *lat.* <-s, -e> (*schweiz.*) *Schriftführer* (*in*)

ak·tu·ell *franz. Adj.* **1.** (*nur attr., keine Steigerung*) *gegenwärtig vorhanden* die aktuellen Fragen/Probleme **2.** *zeitgemäß, modern, neu* die aktuellsten Meldungen/Trends, Jetzt sind Kurzhaarfrisuren aktuell.

A·ku·punk·tur die *lat.* <-> (*kein Plur.*) MED. (*traditionelle chinesische*) *Heilbehandlung durch das Einstechen spezieller Nadeln in bestimmte Körperstellen*

A·kus·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *Lehre vom Schall* **2.** *spezifischer Klang eines Raumes* Der Konzertsaal hat eine gute Akustik.

a·kus·tisch *griech.* <-, -> *Adj. die Akustik betreffend* jemanden akustisch nicht verstehen, ein akustisches Signal, die akustischen Eigenschaften eines Raumes

a·kut *lat. Adj.* **1.** (MED.: ↔ *chronisch*) *plötzlich, heftig* eine akute Erkrankung **2.** (↔ *latent*) *dringend, im Moment wichtig* eine akute Gefahr, Dieses Problem wird jetzt akut.

Ak·zent der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** SPRACHWISS. *Betonung* Der Akzent liegt auf der ersten Silbe. **2.** *Tonfall, Sprachmelodie* einen amerikanischen/schwäbischen Akzent haben **3.** *besondere Bedeutung* auf etwas einen besonderen Akzent legen

Ak·zep·tanz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Bereit-*

schaft, etwas anzunehmen

ak·zep·tie·ren *lat.* <akzeptierst, akzeptierte, hat akzeptiert> *tr. annehmen, einverstanden sein* einen Vorschlag/einen Vorgesetzten akzeptieren

ak·zi·den·t(i)ẹll [aktsidɛn'tsi̯ɛl/aktsidɛn'tɛl] *franz.* <-, -> *Adj. (geh.) zufällig, nicht wesentlich*

à la ['a 'la] *franz. Adv. im Stil/nach der Art von*

A·la·bạs·ter der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Gipsart* eine Statue aus Alabaster

A·lạrm der *franz.* <-(e)s, -e> *Warnung bei Gefahr* Alarm auslösen ■ **blinder Alarm:** *unbegründeter Alarm*

a·lar·mie·ren *franz.* <alarmierst, alarmierte, hat alarmiert> *tr.* **1.** *warnen, beunruhigen* alle Anwohner alarmieren, alarmierende Neuigkeiten **2.** *zu Hilfe rufen* die Feuerwehr alarmieren

A·laun der *lat.* <-s, -e> CHEM. *blutstillendes Mittel, auch zum Färben und Beizen geeignet*

Ạlb[1] der <-(e)s, -en> (*meist Plur.*) *gespenstisches Wesen, Elfe*

Ạlb[2] die <-> (*kein Plur.*) *Gebirge* die Schwäbische Alb

Al·ba·ner, Al·ba·nerin der <-s, -> *jmd., der die albanische Staatsbürgerschaft hat*

Al·ba·ni·en <-s>

al·ba·nisch <-, -> *Adj.*

Ạl·ba·t·ros der *niederl.-engl.* <-, -se> ZOOL. *Sturmvogel*

ạl·bern[1] *Adj. (abwert.)* **1.** *kindisch und dumm* sich albern benehmen, alberne Bemerkungen machen **2.** (*umg.*) *unbedeutend* Wegen dieser albernen Summe machst du so ein Theater!

ạl·bern[2] <alberst, alberte, hat gealbert> *intr. sich kindisch und dumm benehmen*

Al·bi·no der *span.* <-s, -s> BIOL. *Lebewesen mit fehlender Pigmentbildung*

Ạlb·traum/Ạlp·traum der <-(e)s, Albträume/Alpträume> *beängstigender Traum*

Ạl·bum das *lat.* <-s, Alben> **1.** *Buch zum Aufbewahren von Fotos, Briefmarken usw.* **2.** *eine Musikveröffentlichung auf Schallplatte oder CD* ein Album der Beatles

Al·che·mie die *arab.* <-> (*kein Plur.*) *mittelalterliche, mit Zauberkunst vermischte Chemie*

Ale das [e:l] *engl.* <-> *eine englische Biersorte*

a·lẹrt *ital. Adj. (veralt. geh.) munter, flink*

Ạl·ge die *lat.* <-, -n> BOT. *eine Art Wasserpflanze*

Ạl·ge·b·ra die ['algebra] *arab.* <-, Algebren> *Lehre von den mathematischen Gleichungen*

Al·gẹ·ri·en <-s>

Al·gẹ·ri·er, Al·gẹ·ri·e·rin der <-s, -> *jmd., der die algerische Staatsbürgerschaft hat*

al·gẹ·risch <-, -> *Adj.*

Al·go·rịth·mus der [algo'rɪtmʊs] *lat.* <-, Algorithmen> MATH. EDV *Lösungs-, Bearbeitungsschema*

a·li·as *lat. Adv. auch ... genannt* Meier alias Schmidt

A·li·bi das ['a:libi] *lat.* <-s, -s> **1.** *Nachweis, dass man zur Tatzeit nicht am Ort eines Verbrechens war* ein hieb- und stichfestes Alibi haben **2.** (*übertr.*) *Rechtfertigung* seine Krankheit als Alibi für seine Vergesslichkeit anführen

A·li·mẹn·te *lat.* <-> *Plur. regelmäßige Unterhaltszahlungen*

al·kạ·lisch *arab.* <-, -> *Adj.* CHEM. *basisch, laugenartig*

Ạl·ko·hol der *arab.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** CHEM. *eine farblose, brennbare Flüssigkeit* reinen Alkohol enthalten **2.** *Alkohol[1] enthaltendes Getränk* keinen/regelmäßig/selten/viel Alkohol trinken

Al·ko·họ·li·ker, Al·ko·họ·li·ke·rin der <-s, -> *Mensch, der an Alkoholismus leidet*

al·ko·họ·lisch <-, -> *Adj.* **1.** *Alkohol enthaltend* alkoholische Getränke **2.** CHEM. *Alkohol betreffend* alkoholische Gärung

Al·ko·ho·lịs·mus der <-> (*kein Plur.*) *Alkoholsucht*

Al·kọ·ven der *arab.* <-s, -> *Nebenraum, Bettnische*

ạll *Pron.* all das Gute, all ihr Geld

Ạll das <-s> (*kein Plur.*) *Weltraum*

Ạl·lah der *arab.* <-> (*kein Plur.*) REL. *Gott im Islam*

ạl·le *Adj. (umg.)* **1.** *aufgebraucht* Das Brot ist alle. **2.** *erschöpft* Ich bin völlig alle!

ạll(e, s) *Pron.* **1.** *bezeichnet die Gesamtheit* alle ihre Bemühungen/alle guten Menschen, Es ist alles versucht worden. **2.** *betont jede(n) Einzelne(n) einer Menge* Ich habe „alle" gesagt, da bist auch du gemeint!, Es ist an alle gedacht worden. **3.** *bezeichnet*

die regelmäßige Wiederkehr (eines Ereignisses) alle vierzehn Tage stattfinden, alle drei Meter ausruhen müssen ■ **alles Gute:** *Glückwunschformel* **alles in allem:** *insgesamt gesehen* **vor allem:** *besonders* **mein Ein und Alles:** *mein ganzer Lebensinhalt* **auf alle Fälle:** *in jedem Fall* **ein für alle Mal(e):** *für immer*

Al·lee die *franz.* <-, -n> *von Bäumen gesäumte Straße*

Al·le·go·rie die *griech.* <-, -n> KUNST *Darstellung eines abstrakten Begriffs durch eine konkrete Gestalt/einen Gegenstand* das Stundenglas als Allegorie der Vergänglichkeit

Al·le·g·ro das *ital.* <-s, -s/Allegri> *schnelles Musikstück*

al·lein **I.** *Adj.* Er kann schon allein stehen. **II.** *Adv.* Allein der Gedanke ist furchtbar. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* eine allein stehende/allein erziehende Mutter; *Großschreibung→R 3.4* die gesetzliche Gleichstellung der allein Stehenden/Alleinstehenden, die finanzielle Unterstützung der allein Erziehenden/Alleinerziehenden

Al·lein·er·zie·hen·de der/die <-n, -n> *s.* **allein**

Al·lein·gang der <-(e)s, Alleingänge> **1.** SPORT *Einzelaktion* Der Stürmer startete zu einem Alleingang. **2.** *(übertr.) Aktion ohne Unterstützung/Zustimmung anderer* ein Gesetz im Alleingang durchsetzen

Al·lein·herr·schaft die <-> *(kein Plur.)* die Alleinherrschaft anstreben

al·lei·nig <-, -> *(nur attr.) Adj. einzig* der alleinige Erbe

Al·lein·ste·hende der/die <-n, -n> *s.* **allein**

al·len·falls *Adv.*

al·ler·bes·te *Adj.* ◆ *Kleinschreibung→R 3.9* Es ist am allerbesten, wenn ...; *Großschreibung→R 3.7* Es ist das Allerbeste, was mir je passiert ist.

al·ler·dings **I.** *Adv. (≈ jedoch) einschränkend* Sie hat gute Zensuren, allerdings nicht in Sport. **II.** *Adv. nachdrücklich* Wartest du schon lange? – Allerdings! **III.** *Partikel (verstärkend) in der Tat* Das war allerdings unhöflich von dir!

Al·ler·gen das *griech.* <-s, -e> MED. *Stoff, der eine Allergie hervorrufen kann*

Al·ler·gie die *griech.* <-, -n> MED. *Überempfindlichkeit des Körpers gegenüber bestimmten Stoffen* eine Allergie gegen Gräserpollen haben

al·ler·gisch <-, -> *Adj.* MED. **1.** *überempfindlich gegenüber bestimmten Stoffen* allergisch gegen Katzenhaare sein, eine allergische Reaktion zeigen, allergisch gegen Kritik sein **2.** *durch eine Allergie hervorgerufen* ein allergischer Schnupfen/Hautausschlag

al·ler·hand *(nicht deklinierbar) Pron. (umg.) viel* allerhand Neues, allerhand erlebt haben ■ **Das ist ja allerhand!:** *das ist ziemlich unverschämt*

Al·ler·hei·li·gen das <-> *(kein Plur.) katholisches Fest zu Ehren aller Heiligen am 1. November*

al·ler·lei <-, -> *Adj.* allerlei Gerümpel/Ausreden, Man hört so allerlei.

al·ler·letz·te *Adj.* zu allerletzt ankommen ■ **Das ist ja das Allerletzte!** *(umg.):* *Ausdruck starker Kritik oder Ablehnung*

al·ler·nächs·te <-, -> *Adj.* in allernächster Zukunft

Al·ler·see·len das <-> *(kein Plur.) katholischer Feiertag zu Ehren aller Verstorbenen am 2. November*

al·ler·seits *Adv. alle zusammen* Guten Morgen allerseits!

al·ler·we·nigs·te <-, -> *Adj.* ◆ *Kleinschreibung→R 3.9* Das interessiert mich am allerwenigsten!; *Großschreibung→R 3.7* Das wissen die Allerwenigsten!

al·le·samt *Pron. (umg.)* Sie sind allesamt gegangen.

all·fäl·lig *Adv. (österr., schweiz.) eventuell eintretend oder vorhanden* bei allfälligen Unfällen haften

all·ge·mein *Adj.* **1.** *(keine Steigerung) überall verbreitet* allgemeines Interesse, Das war die allgemeine Meinung. **2.** *(keine Steigerung) alle betreffend* allgemeines Wahlrecht, die allgemeine Wehrpflicht **3.** *keine Einzelheiten berücksichtigend* zu Beginn einige allgemeine Ausführungen machen ◆ *Großschreibung→R 3.27* im Allgemeinen

All·ge·mein·bil·dung die <-> *(kein Plur.) diejenige Bildung, die von einem als gebildet geltenden Menschen erwartet wird*

All·ge·mein·heit die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) alle (Leute)* sich an die Allgemeinheit wenden **2.** *(nur Plur.) (abwert.) nichtssagende Worte* nichts als Allgemeinheiten sagen

All·ge·mein·wohl das <-(e)s> *(kein Plur.)*

das gesellschaftliche Wohl

All·heil·mit·tel das <-s, -> **1.** MED. *Mittel gegen viele verschiedene Beschwerden* **2.** (*übertr.*) Es gibt kein Allheilmittel gegen die Arbeitslosigkeit.

Al·li·anz die [a'liants] *lat.* <-, -en> *Bündnis* eine militärische Allianz, verschiedene Allianzen bilden

Al·li·gator der *lat.* <-s, -en> *eine große Echse*

Al·li·ier·te der/die [ali'i:ɐ̯tə] *franz.* <-n, -n> (*meist Plur.*) *Verbündete(r)* In diesem Kampf/Streit sind wir Alliierte. ■ **die Alliierten** GESCH.: *die in den beiden Weltkriegen gegen Deutschland verbündeten Staaten*

Al·li·te·ra·ti·on die *lat.* <-, -en>

i **Wissenswert** Von einer **Alliteration** spricht man, wenn innerhalb einer bestimmten Wortgruppe die betonten Silben der Wörter den gleichen Anlaut haben. Dies findet man in manchen Redewendungen (in Bausch und Bogen), aber auch die Sprache der Werbung (... macht mehr Musik) schätzt die Alliteration als Stilmittel, weil sie Slogans klanglich intensiviert und in der geschriebenen Form markanter aussehen lässt.

all·jährlich <-, -> *Adj.*

all·mächtig <-, -> *Adj.* der allmächtige Gott, der Allmächtige

all·mählich <-, -> *Adj.* eine allmähliche Veränderung, Es wird allmählich dunkel., Wir sollten allmählich gehen.

Al·lo·t·ria [a'lo:tria] *griech.* ■ **ein großes Allotria machen**

all right ['ɔ:l 'raɪt] *engl. Interj. ganz recht, richtig*

All·round·ser·vice, *a.* **All·round-Ser·vice** der ['ɔ:l'raʊnd'sø:ɐ̯vɪs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *umfassende Kundenbetreuung*

All·round·ta·lent, *a.* **All·round-Ta·lent** das ['ɔ:l'raʊnd'ta'lɛnt] *engl.* <-(e)s, -e> *Person, die auf sehr vielen Gebieten begabt ist*

all·sei·tig <-, -> *Adj.* eine allseitige Ausbildung erhalten, allseitig interessiert sein

All·tag der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) der graue/gewöhnliche Alltag

all·täg·lich *Adj. gewöhnlich* eine alltägliche Geschichte

Al·lü·re die [a'ly:rə] *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh. abwert.*) *eigenwilliges oder auffälliges Verhalten*

all·wis·send <-, -> *Adj.* Keiner ist allwissend. ■ **der Allwissende** REL.: *Gott*

all·zu *Adv.* allzu gern/oft/sehr/viel, Sie war nicht allzu sehr beschäftigt.

Alm die <-, -en> *Bergweide* das Vieh auf die Alm treiben

Al·ma Ma·ter die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Universität, Hochschule*

Al·ma·nach der *niederl.* <-s, -e> **1.** *jährlich erscheinender Verlagskatalog mit Textproben* **2.** (*veralt.*) *Kalender mit Texten und Bildern aus verschiedenen Wissensgebieten*

Al·mo·sen das *griech.* <-s, -> *milde Gabe* um (ein) Almosen bitten

A·loe die ['a:loe] *griech.* <-, -n> BOT. *eine Zier- und Heilpflanze*

Al·pa·ka das *indian.-span.* <-s, -s> *eine südamerikanische Lamaart*

Alp(e) die <-, -en> (*schweiz., österr.*) *Alm*

Al·pen <-> *Plur.*

Al·pen·veil·chen das <-s, -> *kleine Frühlingsblume aus den Voralpen, häufig auch als Zimmerpflanze*

Al·pha das ['alfa] *griech.* <-(s), -s> *erster Buchstabe des griechischen Alphabets*

Al·pha·bet das [alfa'be:t] *griech.* <-(e)s, -e> *festgelegte Reihenfolge der Buchstaben einer Sprache* das deutsche/russische Alphabet

i **Wissenswert** Das Ordnungsprinzip für die Anordnung der Stichwörter im Wörterbuch ist das **Alphabet**. Das Wort leitet sich her von „alfa" und „beta", den Namen der beiden ersten Buchstaben des griechischen Alphabets. Die frühesten alphabetischen Schriften entstanden um die Mitte des zweiten Jahrtausends v. Chr. im nordsemitischen Sprachraum. Sie waren von der Antike bis heute Grundlage und ein Hauptgegenstand des Schulunterrichts. In Mittel- und Westeuropa geht man seit dem Ende des neunzehnten Jahrhunderts von genereller Alphabetisiertheit der Bevölkerung aus. Dennoch sollte jedoch nicht übersehen werden, dass es aufgrund verschiedenster Umstände Menschengruppen mit nicht vorhandenen oder stark eingeschränkten Schreib-/ Lesefähigkeiten gibt (funktionaler Analphabetismus).

al·pha·be·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* etwas alphabetisch ordnen

al·pha·be·ti·sie·ren *griech. tr.* **1.** *alphabetisch ordnen* **2.** (*meist größere Bevölkerungsgruppen*) *Lesen und Schreiben lehren* die Landbevölkerung alphabetisieren

al·pin *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*wie*) *im Hochgebirge* eine alpine Landschaft/Vegetation **2.** (*nur attr.*) SPORT die alpinen Disziplinen des Skisports, alpines Klettern

Al·pi·nist, Al·pi·nis·tin der <-en, -en> *auf das Hochgebirge spezialisierter Bergsteiger*

Alp·traum/Alb·traum der <-(e), Alpträume/Albträume> *beängstigender Traum*

Al·rau·n(e) die [al'raʊnə] <-, -n> **1.** BOT. *menschenähnlich aussehende Zauberwurzel* **2.** *ein Zauberwesen*

als *Konj.* **1.** *mit erläuternden Zeitangaben* (*zum Ausdruck von Gleich- oder Nachzeitigkeit*) Als ich ein Kind war, war sonnabends noch Schulunterricht., Als ich nach Hause kam, machte ich mich an die Arbeit., Als ich nach Hause kam, war er schon gegangen. **2.** *verwendet, um Ungleichheit auszudrücken* Sie ist größer als er., Wir machen das anders als ihr. **3.** *zum Ausdruck eines Kontrastes* Wer sonst als er sollte das tun?, Kein anderer/geringerer als der Präsident schaltete sich ein., nichts als dummes Zeug **4.** (*der grammatische Fall des Substantivs nach „als" mit einer gleichsetzenden Erläuterung eines Beziehungswortes richtet sich nach dem des Beziehungswortes*) sie als Lehrerin, Ihm als behandelndem Arzt muss man vertrauen können., Als Politiker hat er Einfluss., Ich habe als Kind immer davon geträumt., ein Gift als Medizin einsetzen ■ **als ob/wenn**: *gleichsetzend* Er tat so, als ob er nicht verstünde. **sowohl als (auch)**: sowohl gestern als auch heute, sowohl Eltern als auch Kinder

als·dann *Adv.* (*süddt., österr.*) Alsdann fangen wir an!

al·so I. *Adv.* **1.** *vor einer Schlussfolgerung* Ich bin krank, also bleibe ich zu Hause., Die Tür ist nicht abgeschlossen, also muss jemand zu Hause sein. **2.** *bereits Gesagtes zusammenfassend oder erläuternd* Busse, Straßenbahnen und Züge, also die öffentlichen Verkehrsmittel, Das betrifft alle, also Kinder und Erwachsene gleichermaßen. **II.** *Partikel verstärkend vor Ausrufen oder Fragen* Also, kann ich jetzt gehen?, Also, wenn du mich fragst ..., Na also, ich habe es ja gleich gesagt!

alt <älter, am ältesten> *Adj.* **1.** *so, dass jmd./etwas schon lange gelebt hat/existiert* ein alter Baum/Betrieb/Mann/Wein, eine alte Frau/Kultur/Sprache, Dafür ist sie zu alt., Das Brot ist alt, es ist vertrocknet. **2.** *in einem bestimmten Alter* Wie alt bist du?, die ältere Schwester, Sie ist älter als du. **3.** (*nur attr.*) *langjährig* ein alter Brauch/Freund/Kollege/Traum/Streit, ein altes Vorurteil **4.** (*nur attr., keine Steigerung*) *ehemalig* das alte Dresden, ein alter Klassenkamerad von mir, ein Nebeneinander von Altem und Neuem **5.** (*nur attr., keine Steigerung*) (*umg. abwert.*) Du alter Schwindler!, Sie ist eine alte Lügnerin. ■ **alles beim Alten lassen**: *nichts verändern* **alt aussehen** (*umg.*): *ratlos sein, staunen* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Daran erfreuten sich Alt und Jung.

Alt der *lat.* <-s, -e> *tiefe Frauenstimme*

Al·tar der *lat.* <-(e)s, Altäre> **1.** *Opfertisch* **2.** *tischähnlicher Aufbau für gottesdienstliche Handlungen in christlichen Kirchen* ■ **eine Frau zum Altar führen** (*veralt. geh.*): *eine Frau heiraten*

Alt·bau der <-(e)s, Altbauten> *ein vor längerer Zeit erbautes Haus*

alt·be·kannt <-, -> *Adj.* eine altbekannte Tradition

alt·be·währt <-, -> *Adj.* ein altbewährtes Hausmittel

Al·te der/die <-n, -n> (*oft abwert.*) eine alte Frau bzw. ein alter Mann

Al·ten·heim das <-(e)s, -e> *Heim für alte Menschen, in dem diese wohnen und versorgt werden*

Al·ten·pfle·ge·heim das <-(e)s, -e> *s.* **Altenheim**

Al·ter das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Zeitdauer, die Lebewesen oder Gegenstände schon vorhanden sind* ein hohes Alter erreichen, im Alter von ..., Er hat Kinder im schulpflichtigen Alter., das Alter eines Fundes bestimmen **2.** *später Lebensabschnitt* im Alter noch rüstig sein **3.** (↔ *Jugend*) das Alter ehren

al·tern <alterst, alterte, ist gealtert> *intr.* Sie ist in den letzten zwei Jahren kaum/merklich gealtert.

al·ter·na·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *so, dass*

man zwischen zwei Möglichkeiten wählen kann zwei alternative Vorschläge **2.** (*geh.*) *im Gegensatz zum bisher Üblichen stehend* alternative Behandlungsmethoden/Politik **3.** *umweltschonend* alternativ leben, alternative Energien

Al·ter·na·ti·ve[1] die *lat.* <-, -n> **1.** *Wahlmöglichkeit* Wir haben noch eine Alternative. **2.** *Entscheidung* vor die Alternative gestellt sein

Al·ter·na·ti·ve[2] der/die *lat.* <-n, -n> (*umg.*) *Person, die sich in Einstellung und Handeln der alternativen*[3] *Bewegung zurechnet und besonders auf ein umweltbewusstes Handeln achtet*

al·ter·nie·ren *lat.* <alterniert, alternierte, hat alterniert> *intr.* (*geh.*) *sich abwechseln*

ạl·ters *Adv.* ■ **seit alters/von alters her** (*geh.*): *schon immer*

Ạl·ters·a·syl das <-s, -e> (*schweiz.*) *Altersheim*

Ạl·ters·ge·nos·se, Ạl·ters·ge·nos·sin der <-n, -n> *Mensch im gleichen Alter*

Ạl·ters·heim das <-(e)s, -e>

ạl·ters·schwach <-, -> *Adj.*

Ạl·ter·tum das <-s, Altertümer> **1.** (*kein Plur.*) *Zeitraum vom Beginn der menschlichen Kultur bis zum 5. Jahrhundert nach Christus, dem Ende des Weströmischen Reichs* **2.** (*nur Plur.*) *sehr alte Kunstgegenstände* mit Altertümern handeln

Ạlt·glas das <-(e)s> (*kein Plur.*) *benutzte Gläser und Flaschen, die wiederverwertet werden können*

alt·hẹr·ge·bracht <-, -> *Adj. seit langer Zeit üblich*

Ạlt·hoch·deutsch das <-(s)> (*kein Plur.*) *Hochdeutsch vom Beginn der schriftlichen Überlieferung bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts*

Ạlt·jah·r(e)s·a·bend der <-s, -e> (*schweiz.*) *Silvester*

ạlt·klug <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *unkindlich, für sein/ihr Alter zu klug* ein altkluges Kind

Ạlt·las·ten <-> *Plur. umweltgefährdende Ablagerungen von Müll oder Produktionsabfällen*

ạlt·mo·disch *Adj. nicht mehr zeitgemäß* altmodische Ansichten

Ạlt·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) Altpapier sammeln und wiederverwerten

Ạlt·stadt die <-, Altstädte> *alter* (*historischer*) *Teil einer Stadt*

Alt·wẹi·ber·som·mer der <-s, -> *warme, sonnige Zeit im Spätsommer*

A·lu·fo·lie die ['a:lufo:l̩iə] <-, -n> *kurz für „Aluminiumfolie"*

A·lu·mi·ni·um das [alu'mi:ni̯ʊm] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *Leichtmetall, chemisches Zeichen: Al*

ạm *Präp., Art.* **1.** *an dem* am 1. November, am Tag/Abend, am Anfang/Ende **2.** *vor Superlativen* am besten, am meisten **3.** (*umg.*) *zum Ausdruck eines Verlaufes* am Überlegen/Verzweifeln sein

A·mal·gạm das *lat.* <-s, -e> CHEM. *Quecksilberlegierung, insbesondere für Zahnfüllungen*

A·ma·rẹt·to der *ital.* <-s, Amaretti> *ein Mandellikör*

A·ma·teur, A·ma·teu·rin der [ama'tø:e] *franz.* <-s, -e> **1.** (↔ *Profi*) *Person, die eine Tätigkeit nicht als Beruf ausübt* **2.** (SPORT: ↔ *Profi*) *unbezahlter aktiver Sportler* **3.** (*abwert.* ↔ *Fachmann*) *jmd., der etwas nur unzureichend beherrscht*

A·ma·zọ·ne die *griech.* <-, -n> **1.** *Figur der griechischen Sage, Kriegerin* **2.** (*übertr.*) *Turnierreiterin*

Am·bi·ẹn·te das [am'bi̯ɛntə] *ital.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Umgebung, besondere Stimmung* ein feierliches Ambiente

Am·bi·ti·ọn die [ambi'tsio:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) (*beruflicher*) *Ehrgeiz* künstlerische Ambitionen haben

am·bi·ti·o·niẹrt *lat. Adj.* (*geh.*) *strebsam* eine ambitionierte junge Frau

am·bi·va·lẹnt [ambiva'lɛnt] *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *zwiespältig, in sich widersprüchlich* ambivalente Gefühle, ein ambivalenter Begriff

Am·bi·va·lẹnz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Zwiespältigkeit, innere Zerrissenheit*

Ạm·boss der <-es, -e> **1.** TECHN. *eiserner Block, auf dem geschmiedet wird* **2.** ANAT. *eines der drei Gehörknöchelchen*

am·bu·lạnt *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (MED.: ↔ *stationär*) einen Patienten ambulant behandeln **2.** *nicht ortsgebunden* der ambulante Handel

Am·bu·lạnz die *lat.* <-, -en> MED. **1.** *Rettungswagen* **2.** *kleinere medizinische Einrichtung für Patienten, die nicht im Krankenhaus aufgenommen werden müssen*

A·mei·se die <-, -n> ZOOL.

a·men, *a.* **A·men** *hebr. Interj.* REL. *das abschließende Wort nach Gebet oder Predigt* ■**ja und amen/Ja und Amen zu etwas sagen** (*umg.*): *alles befürworten, immer dafür sein* **sein Amen geben**: sein Einverständnis geben

A·me·ri·ka <-s>

A·me·ri·ka·ner, A·me·ri·ka·ne·rin[1] der <-s, -> *jmd., der die amerikanische Staatsbürgerschaft hat*

A·me·ri·ka·ner[2] der <-s, -> *ein rundes Gebäck mit einer Oberfläche aus Zuckerguss*

a·me·ri·ka·nisch <-, -> *Adj.*

A·me·thyst der [ame'tʏst] *griech.* <-(e)s, -e> *ein violetter Halbedelstein*

Am·mann der <-(e)s, Ammänner> (*schweiz.*) *Gemeindevorsteher*

Am·me die <-, -n> *Frau, die ein fremdes Kind stillt* (*und betreut*)

Am·men·mär·chen das <-s, -> (*abwert.*) *unglaubwürdige Geschichte*

Am·mer der/die <-s/-, -n> *ein Singvogel*

Am·mo·ni·ak das [amon'ɪak/'amonɪak] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein stechend riechendes Gas aus Stickstoff und Wasserstoff*

Am·nes·tie die [amnɛs'ti:] *griech. durch ein Gesetz verfügter Straferlass*

am·nes·tie·ren <amnestierst, amnestierte, hat amnestiert> *tr. durch Gesetz einen Straferlass geben* politische Häftlinge amnestieren

A·mö·be die [a'mø:bə] *griech.* <-, -n> BIOL. *einzelliges Wechseltierchen*

A·mok der ['a:mɔk/a'mɔk] *mal.* <-s> (*kein Plur.*) ■**Amok laufen**: *in krankhafter Verwirrung blindwütig töten*

a-Moll das <-> (*kein Plur.*) MUS. *eine Molltonart*

A·mor der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *römischer Liebesgott*

a·morph *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *gestaltlos* eine amorphe Masse

A·mor·ti·sa·ti·on die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) WIRTSCH. **1.** *Rückzahlung oder Tilgung einer Schuld* **2.** *Deckung der Anschaffungskosten*

a·mor·ti·sie·ren [amɔrti'zi:rən] <amortisiert, amortisierte, hat amortisiert> *refl.* WIRTSCH. *die Kosten wieder einbringen* Die Anschaffung/Maschine hat sich schon amortisiert.

a·mou·rös [amu'rø:s] *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *die* (*erotische*) *Liebe betreffend* amouröse Abenteuer

Am·pel die <-, -n> **1.** *Lichtsignalanlage zur Verkehrsregelung* bei Rot über die Ampel fahren **2.** *hängendes Gefäß für Zimmerpflanzen*

Am·pere das [am'pɛ:ɐ] <-(s), -> PHYS. *Maßeinheit für die elektrische Stromstärke, Zeichen: A*

Am·phe·ta·min das [amfeta'mi:n] *engl.* <-s, -e> CHEM. *als Droge oder Aufputschmittel verwendete chemische Verbindung*

Am·phi·bie die [am'fi:bɪə] *griech.* <-, -n> ZOOL. *Tier, das im Wasser und auf dem Land leben kann* Der Frosch ist eine Amphibie.

Am·phi·the·a·ter das [am'fi:teatɐ] *griech.* <-s, -> *antikes Rundtheater*

Am·pho·ra, *a.* Am·phö·re die *griech.* <-, Amphoren> (*in der Antike*) *ein großes Tongefäß*

Am·pul·le die *griech.* <-, -n> MED. *Glasröhrchen, zur keimfreien Aufbewahrung von flüssiger Medizin*

Am·pu·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Abnehmen eines Körpergliedes durch Operation*

am·pu·tie·ren [ampu'ti:rən] *lat.* <amputierst, amputierte, hat amputiert> *tr.* MED. *ein Körperglied durch Operation entfernen*

Am·sel die <-, -n> *ein Singvogel*

Amt das <-(e)s, Ämter> **1.** *eine offizielle Stellung mit bestimmten Pflichten* das Amt des Bürgermeisters/des Elternsprechers, ein Amt ausüben **2.** *öffentliche Behörde* das Amt für Verkehrsplanung, im Amt arbeiten ■**von Amts wegen**: *offiziell* **in Amt und Würden sein** (*oft iron.*): *in einer festen Position sein*

am·tie·ren <amtierst, amtierte, hat amtiert> *intr. ein bestimmtes Amt* (*stellvertretend*) *ausüben* (zurzeit) als Vorsitzende amtieren

Amts·ge·richt das <-(e)s, -e> RECHTSW. *unterstes Gericht für kleinere Strafsachen und Zivilfälle*

Amts·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Hilfe der Ämter untereinander* Amtshilfe leisten

Amts·spra·che die <-> (*kein Plur.*)

Amts·weg der <-(e)s> AMTSSPR. *Dienstweg für die Bearbeitung einer Angelegenheit*

den Amtsweg einhalten

A·mu·lẹtt das [amu'lɛt] *lat.* <-(e)s, -e> (*meist als Anhänger an einer Halskette getragener*) *Gegenstand, der Glück bringen soll*

a·mü·sạnt [amy'zant] *franz.* <amüsanter, am amüsantesten> *Adj. lustig und unterhaltsam*

a·mü·sie·ren *franz.* <amüsierst, amüsierte, hat amüsiert> **I.** *tr. erheitern* Der Gedanke amüsierte ihn. **II.** *refl.* **1.** *sich vergnügen* Amüsiert euch gut! **2.** *sich lustig machen* sich über jemanden amüsieren

A·mü·se·ment das [amyzə'mã:] *franz.* <-s, -s> *unterhaltsamer Zeitvertreib*

ạn I. *Präp.* **1.** + *Dat. Orts- Zeitangabe; Frage: Wo?, Wann?* Das Bild hängt an der Wand., an meinem Geburtstag, an der Universität studieren **2.** + *Dat./Akk. Verbindung zu einem Präpositionalobjekt; Frage: Woran?* an einem Buch schreiben, an einer Krankheit sterben, an einer Versammlung teilnehmen, an jemanden glauben, sich an jemanden wenden **3.** + *Akk. gerichtete Bewegung oder Aktivität; Frage: Wohin?* das Bild an die Wand hängen, ans Telefon gehen, ans Theater gehen **II.** *Adv. etwa* an die 500 Schüler ■ **von nun an:** *ab jetzt*

a·na·bọl <-, -> *Adj.* MED. *so, dass ein Medikament den Muskelaufbau fördert*

A·na·bo·li·kum das [ana'bo:likʊm] *griech.* <-s, Anabolika> MED. *muskelbildendes Präparat*

A·na·chro·nịs·mus der [anakro'nɪsmʊs] *griech.* <-, Anachronismen> (*geh.*) **1.** *falsche zeitliche Einordnung* „Julius Cäsar spielte gern mit dem Computer" ist ein Anachronismus. **2.** *eine nicht mehr zeitgemäße Sache*

a·na·chro·nịs·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht mehr zeitgemäß*

A·na·grạmm *griech.* <-s, -e> *ein Wort, das durch die Umstellung von Buchstaben oder Silben eines anderen Wortes entstanden ist*

a·nạl *lat. Adj. den After betreffend*

a·na·lọg *griech.* <-, -> **I.** *Adj.* **1.** (TECHN.: ↔ *digital*) *stufenlos* eine analoge Uhr/Anzeige **2.** (*geh.*) *ähnlich* Wir haben analoge Beobachtungen gemacht., analog verfahren/vorgehen **II.** *Präp.* + *Dat.* (*geh.*) *entsprechend* analog diesem Vorbild

A·na·lo·gie die *griech.* <-, -n> (*geh.*) *Ähnlichkeit, Entsprechung* keine Analogien feststellen können

Ạn·al·pha·bet, Ạn·al·pha·be·tin der *griech.* <-en, -en> *jmd., der weder lesen noch schreiben kann*

Ạn·al·pha·be·ten·tum das *griech.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *Unfähigkeit* (*von Bevölkerungsgruppen*) *zu lesen oder zu schreiben*

A·na·lyse die [ana'ly:zə] *griech.* <-, -n> (*geh.*) **1.** *Untersuchung durch Zerlegung in Bestandteile* eine gründliche Analyse durchführen **2.** *Psychoanalyse*

a·na·ly·sie·ren *griech.* <analysierst, analysierte, hat analysiert> *tr.* (*geh.*) *durch Zerlegung genau untersuchen* die Lage/ein Gedicht analysieren

A·na·lyst, A·na·lys·tin der *griech.* <-en, -en> WIRTSCH. *Börsenexperte*

a·na·lỵ·tisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man eine Gesamtheit gedanklich in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt* analytisch vorgehen, eine analytische Methode, ein analytisch denkender Mensch

Ạ·na·nas die *indian.-span.* <-, -/Ananasse> *eine tropische Frucht*

A·nar·chie die [anar'çi:] *griech.* <-, -n> *Zustand der Gesetzlosigkeit*

a·nạr·chisch *griech.* <-, -> *Adj. gesetzlos, chaotisch*

A·nạr·cho der <-(s), -s> (*umg. abwert.*) *jmd., der sich* (*gewaltsam*) *gegen Macht und Organisation* (*des Staates*) *auflehnt*

A·na·to·mie die [anato'mi:] *griech.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) MED. (*Lehre von*) *Form und Körperbau der Lebewesen* vergleichende Anatomie lehren, die unterschiedliche Anatomie von Mann und Frau **2.** *Anatomisches Institut*

a·na·tọ·misch *griech.* <-, -> *Adj. die Anatomie betreffend* ein anatomisches Lehrbuch, anatomische Besonderheiten/Studien

ạn·bah·nen <bahnst an, bahnte an, hat angebahnt> **I.** *tr. in die Wege leiten* Gespräche/eine Ehe anbahnen **II.** *refl. sich entwickeln* Eine Katastrophe bahnt sich an.

ạn·bän·deln <bändelst an, bändelte an, hat angebändelt> *intr.* (*umg.*) *flirten* mit jemandem anbändeln

Ạn·bau[1] der <-(e)s, -ten> *später hinzugefügtes Gebäude*

Ạn·bau[2] der <-(e)s> (*kein Plur.*) LANDW. *das Anpflanzen* der Anbau von Reis/Getreide

an·bau·en[1] <baust an, baute an, hat angebaut> **I.** *tr. einem vorhandenen Bau hinzufügen* eine Veranda/Garage an das Haus anbauen **II.** *intr. ein Gebäude erweitern* Wir müssen anbauen.

an·bau·en[2] <baust an, baute an, hat angebaut> *tr.* LANDW. *anpflanzen* Kartoffeln/Wein/Weizen/Zuckerrüben anbauen

an·bei *Adv.* AMTSSPR. *als Anlage* anbei die gewünschten Urkunden

an·bei·ßen <beißt an, biss an, hat angebissen> **I.** *intr.* **1.** (*als Fisch*) *nach dem Köder schnappen* Ein Fisch beißt an. **2.** (*umg. übertr.*) *auf ein Angebot eingehen* nicht anbeißen wollen **II.** *tr. hineinbeißen* einen Apfel anbeißen ■ **zum Anbeißen sein** (*umg.*): *sehr attraktiv sein*

an·be·lan·gen <belangt an, belangte an, hat anbelangt> *tr.* (*veralt.*) *betreffen* Was diese Sache anbelangt, bin ich zufrieden.

an·bel·len *tr. als Hund auf jmdn./etwas mit Bellen reagieren*

an·be·rau·men <beraumst an, beraumte an, hat anberaumt> *tr.* AMTSSPR. *terminlich festsetzen* eine Sitzung anberaumen

an·be·ten <betest an, betete an, hat angebetet> *tr.* **1.** REL. *jdn./etwas religiös* (*als Gottheit*) *verehren* einen Gott/Götzen anbeten **2.** *überschwänglich verehren* Die Fans beten diesen Sänger regelrecht an., Er betet seine neue Freundin förmlich an.

An·be·tracht ■ **in Anbetracht dessen ...** (*geh.*): *wenn man berücksichtigt ...*

an·bie·dern <biederst an, biederte an, hat angebiedert> *refl.* (*abwert.*) *sich auf primitive Art einschmeicheln* sich bei jemandem anbiedern

an·bie·ten <bietest an, bot an, hat angeboten> **I.** *tr.* **1.** *in Aussicht stellen* Wir haben ihm die Wohnung mehrfach angeboten. **2.** *als Ware zum Verkauf bieten* Das Kaufhaus bietet auch Sportartikel an. **II.** *refl. seine Dienste bieten* sich jemandem als Fremdenführer anbieten ■ **etwas bietet sich an:** *etwas ist eine sinnvolle oder vernünftige Möglichkeit*

an·bin·den <bindest an, band an, hat angebunden> *tr.* **1.** *mit einer Leine, einer Schnur oder einem Seil eine feste Verbindung von etwas mit etwas anderem herstellen* den Hund an einen Zaun anbinden, Er hatte das Fahrrad mit einem Schloss an einen Laternenpfahl angebunden. **2.** AMTSSPR. *etwas in ein System integrieren* eine Stadt (an das Eisenbahnnetz) anbinden ■ **kurz angebunden sein**

An·bin·dung die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *die Integration von etwas in ein System* die Anbindung an das Eisenbahnnetz

An·blick der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *das Betrachten* Beim ersten Anblick kann man gar nicht alle Details wahrnehmen. **2.** *das Bild, das sich darbietet* Im Frühjahr sind die Obstbäume ein herrlicher Anblick., Es bot sich uns ein komischer/schockierender/trauriger Anblick.

an·bli·cken <blickst an, blickte an, hat angeblickt> *tr. den Blick auf jmdn./etwas richten* Das kleine Mädchen blickte mich mit großen Augen an.

an·boh·ren <bohrst an, bohrte an, hat angebohrt> *tr. ein Loch in etwas bohren*

An·bot das <-(e)s, -e> (*österr.*) *Angebot*

an·bre·chen <brichst an, brach an, hat/ist angebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *nicht ganz durchbrechen* Sie hat ihr Bein/das Tischbein nur angebrochen. **2.** *zu verbrauchen beginnen* einen Vorrat/eine Packung anbrechen ■ **eine angebrochene Packung/Flasche:** *eine Packung oder Flasche mit nicht mehr vollständigem Inhalt* **II.** *intr.* (*sein*) *nicht ganz durchbrechen* Der Knochen/der Stock ist nur angebrochen.

an·bren·nen <brennst an, brannte an, hat/ist angebrannt> **I.** *tr.* (*haben*) *in Brand stecken* einen Holzstapel anbrennen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *zu brennen beginnen* Das trockene Holz/Stroh brennt leicht an. **2.** KOCH. *beim Kochen oder Braten zu viel Hitze bekommen* Der Grießbrei/das Schnitzel ist angebrannt. ■ **nichts anbrennen lassen** (*umg.*): *keine Liebesaffäre oder Chance auslassen*

an·brin·gen <bringst an, brachte an, hat angebracht> *tr.* **1.** *befestigen* ein Schild/eine Tafel an der Tür anbringen **2.** (*umg.*) *herbringen* Was bringst du denn da schon wieder an? **3.** *vorbringen* seine Kritik/sein Wissen anbringen (können)

An·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Beginn* bei Anbruch des Tages/der Nacht

An·cho·vis die *s.* **Anschovis**

An·dacht die <-, -en> **1.** *kurzer Gottesdienst* eine Andacht halten **2.** (*kein Plur.*) *große*

Anteilnahme voller Andacht lauschen

ạn·däch·tig *Adj. voller Anteilnahme* ein Geschehen andächtig verfolgen

An·da·lu̲·si·en <-s> *Region in Spanien*

An·da·lu̲·si·er, An·da·lu̲·si·e·rin der <-s, -> *Einwohner Andalusiens*

an·da·lu̲·sisch <-, -> *Adj.*

An·dạn·te die *ital.* <-, -n> MUS. *mäßig langsames Musikstück*

an·dạn·te *ital.* <-, -> *Adj.* MUS. *mäßig langsam*

ạn·dau·ern <dauert an, dauerte an, hat angedauert> *intr. weiter bestehen* Der Zustand dauert an., andauernde Schmerzen haben

Ạn·den <-> *Plur. Gebirgszug in Südamerika*

Ạn·den·ken das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *die Erinnerung* jemandes Andenken/das Andenken an jemanden in Ehren halten **2.** *Gegenstand, der an etwas erinnert* Andenken verkaufen, Der Ring ist ein Andenken an meine Mutter.

ạn·de·re(r, s) *Pron.* der eine und der andere, die anderen, alle anderen, keine andere lieben, jemand anderen fragen, mit jemand anderem verhandeln, am anderèn Morgen, ein anderes Mal, anders denkend, und anderes mehr ■ **unter anderem**: *außerdem, auch* **zum anderen**: *andererseits* **alles andere als (zufrieden)**: *überhaupt nicht (zufrieden)* ◆ *Klein- oder Großschreibung* etwas anderes/Anderes

ạn·de·ren·falls, *a.* **ạn·dern·falls** *Adv.* Du solltest besser lernen, ander(e)nfalls wirst du die Prüfung nicht schaffen.

ạn·de·ren·orts, *a.* **ạn·dern·orts,** *a.* **ạn·der·orts** *Adv.* (*geh.*) anderenorts eine Arbeit finden

ạn·de·rer·seits, *a.* **ạn·der·seits,** *a.* **ạnd·rer·seits** *Adv.* Einerseits wollte er helfen, andererseits wagte er es nicht.

ä̲n·dern <änderst, änderte, hat geändert> **I.** *tr. eine Änderung bewirken* einen Text/ein Kleid/die Lage ändern, Ich kann es leider nicht ändern. **II.** *refl. eine Änderung durchlaufen* Es ändert sich wieder nichts., Sie hat sich geändert.

ạn·dern·falls *Adv. wenn es anders kommt* Bei schönem Wetter findet das Fest im Garten statt, andernfalls im Haus. *s.* **anderenfalls**

ạn·dern·orts, *a.* **ạn·der·orts** *Adv. s.* **anderenorts**

ạn·ders *Adv.* **1.** *abweichend* anders aussehen/denken, anders denkend/geartet/gläubig/lautend, anders Denkende/Geartete/Gläubige, Ich habe es mir anders überlegt., Es geht nicht anders. **2.** (*mit unbestimmtem Pronomen oder Fragepronomen*) *sonst* wer/wo/wie anders, jemand/niemand/nirgendwo anders ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung* der/die anders Denkende/Andersdenkende

Ạn·ders·den·ken·de der/die <-n, -n> *siehe auch* **anders**

ạn·der·seits *Adv. s.* **andererseits**

Ạn·ders·gläu·bi·ge der/die <-n, -n> *siehe auch* **anders**

ạn·ders·he·r·um *Adv.*

ạn·ders·wo *Adv. an einem anderen Ort*

ạn·ders·wo·her *Adv. von einem anderen Ursprungsort*

ạn·ders·wo·hin *Adv. in eine andere Richtung*

ạn·dert·ha̲lb *Num. einundeinhalb*

ạn·dert·ha̲lb·fach *Adj.* der anderthalbfache Betrag, das Anderthalbfache betragen

Ä̲n·de·rung die <-, -en> *der Vorgang, dass etwas von einem Zustand in einen neuen Zustand mit anderen Eigenschaften übergeht* Änderungen des Klimas/der weltpolitischen Lage

ạn·der·wei·tig <-, -> **I.** *Adj.* mit anderweitigen Dingen beschäftigt sein **II.** *Adv.* anderweitig vergeben werden, sich anderweitig umschauen

ạn·deu·ten <deutest an, deutete an, hat angedeutet> **I.** *tr.* **1.** *nicht explizit, sondern nur indirekt* (*durch Hinweise*) *zum Ausdruck bringen,* einen Gedanken/eine Vermutung/einen Wunsch andeuten **2.** *in der zeichnerischen Darstellung skizzenhaft ausführen* Der Zeichner deutet mit wenigen Strichen ein Gesicht an. **II.** *refl. in Ansätzen erkennbar sein* Ein Aufschwung deutet sich an.

Ạn·deu·tung die <-, -en> **1.** *versteckter Hinweis* eine Andeutung über etwas machen **2.** *kaum sichtbares Anzeichen* die Andeutung eines Lächelns

ạn·do·cken *intr. eine feste, begehbare Verbindung herstellen* Das Raumschiff dockt an die Raumstation an.

An·do̲r·ra <-s>

An·dor·ra̲·ner, An·dor·ra̲·ne·rin <-s, ->

jmd., der die andorranische Staatsbürgerschaft hat

an·dor·ra·nisch <-, -> *Adj.*

An·drang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass viele Menschen sich irgendwo drängen* In der Vorweihnachtszeit herrscht großer Andrang in den Geschäften.

an·dre·hen <drehst an, drehte an, hat angedreht> *tr.* **1.** (*durch Drehen*) *einschalten* das Wasser/Licht andrehen **2.** *festdrehen* eine Schraube (fest) andrehen **3.** (*umg.*) *aufschwatzen* jemandem etwas (Minderwertiges) andrehen

and·rer·seits *Adv. s.* **andererseits**

an·dro·hen *tr. jmdm. damit drohen, dass man etwas tun wird* (jemandem) eine Strafe androhen

an·e·cken <eckst an, eckte an, ist angeeckt> *intr.* **1.** *versehentlich anstoßen* Ich bin schon wieder mit dem Auto (an der Einfahrt) angeeckt. **2.** (*umg.*) *Missfallen erregen* bei jemandem (mit seinem Benehmen) anecken

an·eig·nen <eignest an, eignete an, hat angeeignet> *refl.* **1.** *widerrechtlich nehmen* Sie hat sich meinen Stift angeeignet. **2.** *erlernen* sich Kenntnisse/ein höfliches Benehmen aneignen

an·ei·n·an·der *Adv.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* aneinander denken, aneinander fügen, sich aneinander gewöhnen, aneinander geraten, aneinander reihen, aneinander stoßen

An·ek·do·te die [anɛk'do:tə] *griech.* <-, -n> *kurze Geschichte mit humorvollem Hintergrund*

an·e·keln <ekelst an, ekelte an, hat angeekelt> *tr. Ekel erregen* Seine Gleichgültigkeit ekelt mich an.

A·ne·mo·ne die [ane'mo:nə] *griech.* <-, -n> *Buschwindröschen*

an·er·ken·nen <erkennst an, erkannte an, hat anerkannt> *tr. akzeptieren* jemandes Leistungen lobend anerkennen, einen Staat diplomatisch anerkennen, die Vorschriften/ein Urteil anerkennen

An·er·ken·nung die <-, -en> einer Leistung/jemandem Anerkennung zollen, die diplomatische Anerkennung eines Staates

an·fa·chen <fachst an, fachte an, hat angefacht> *tr.* (*geh.*) **1.** *schüren* ein Feuer anfachen **2.** (*übertr.*) *aufleben lassen* einen Streit/seine Leidenschaften anfachen

an·fah·ren <fährst an, fuhr an, hat/ist angefahren> **I.** *intr.* (*sein*) (*als Fahrzeug*) *sich in Bewegung setzen* Der Zug fährt an. **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *eine Person mit einem Fahrzeug streifen* Er hat einen Radfahrer angefahren., Er ist angefahren worden. **2.** (*umg.*) *laut und heftig tadeln* „Lass mich in Ruhe!", fuhr sie ihn an.

An·fall der <-(e)s, Anfälle> **1.** *vorübergehender* (*krankhafter*) *Zustand* einen Anfall haben, in einem Anfall von Eifersucht **2.** (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Auftreten* Mit einem verstärkten Anfall von Verkehrsbehinderungen ist in der Zeit der Straßenbauarbeiten zu rechnen.

an·fal·len <fällst an, fiel an, hat/ist angefallen> **I.** *tr.* (*haben*) *angreifen* Der Hund hat einen Fußgänger angefallen. **II.** *intr.* (*sein*) AMTSSPR. *auftreten* Es ist viel Arbeit/Post angefallen.

an·fäl·lig *Adj. so, dass man leicht durch etwas geschädigt wird* für/gegen Erkältungen/Störungen anfällig sein

An·fang der <-(e)s, Anfänge> **1.** (*kein Plur.*) *erster Teil von etwas* Anfang Mai, Anfang nächsten Jahres, der Anfang des Weges **2.** (*meist Plur.*) *erster Abschnitt einer Entwicklung* die Anfänge der Menschheit, in den Anfängen stecken ■ **von Anfang an, den Anfang machen** (*umg.*): Ich mache den Anfang, wenn sonst niemand will.

an·fan·gen <fängst an, fing an, hat angefangen> **I.** *tr.* **1.** *beginnen* eine Arbeit/ein neues Leben/Streit anfangen, zu regnen anfangen **2.** (*umg.*) *tun* Was sollen wir jetzt (damit/mit ihm) anfangen? **II.** *intr. beginnen* Das neue Jahr/das Konzert fängt gleich an., Der Weg/die Tiefebene fängt hier an., von vorn anfangen

An·fän·ger, An·fän·ge·rin der <-s, -> *jmd., der etwas noch nie* (*oder nicht oft*) *gemacht hat und daher keine Erfahrung hat* Dieser Fehler passiert nicht nur Anfängern.

an·fäng·lich <-, -> **I.** *Adj.* ihr anfängliches Zögern **II.** *Adv.* anfänglich sehr zurückhaltend sein

an·fangs *Adv. zu Beginn* Er war anfangs nicht sehr erfolgreich.

An·fangs·schwie·rig·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) Das sind typische Anfangsschwierigkeiten, die bald überwunden sein werden.

an·fas·sen <fasst an, fasste an, hat angefasst> *tr.* **1.** *berühren* Fass mich nicht an! **2.** *jmdn. irgendwie behandeln* Sie fasst die Kinder sehr hart an. **3.** *beginnen* eine Arbeit/Sache geschickt anfassen ■ **Fass doch mal mit an!** (*umg.*): *Hilf doch mal mit!*

an·fech·ten <fichtst an, focht an, hat angefochten> *tr.* **1.** *bestreiten* ein Urteil/eine Behauptung anfechten **2.** (*veralt. geh.*) *beunruhigen* Das ficht mich nicht an!, Was ficht dich an?

an·fein·den <feindest an, feindete an, hat angefeindet> *tr. jmdm. feindlich begegnen* immerzu von allen angefeindet werden

an·fer·ti·gen <fertigst an, fertigte an, hat angefertigt> *tr. erstellen, produzieren* einen Anzug/ein Gutachten anfertigen lassen

an·feuch·ten <feuchtest an, feuchtete an, hat angefeuchtet> *tr. feucht machen* seine Lippen/ein Tuch anfeuchten

an·feu·ern <feuerst an, feuerte an, hat angefeuert> *tr.* **1.** *durch Zurufe antreiben* Die Fans feuerten ihre Mannschaft kräftig an. **2.** *anheizen* den Ofen anfeuern

an·fle·hen <flehst an, flehte an, hat angefleht> *tr. inständig bitten* jemanden (um etwas) anflehen

An·flug der <-(e)s, Anflüge> **1.** LUFTF. Das Flugzeug befindet sich im Anflug auf Berlin. **2.** *leichte Andeutung* mit einem Anflug von Spott, der Anflug eines Lächelns

an·for·dern <forderst an, forderte an, hat angefordert> *tr. von jmdm. erbitten* Das Einsatzkommando der Polizei forderte Verstärkung an.

An·for·de·rung die <-, -en> (*meist Plur.*) *von jmdm. geforderte Leistung* hohe Anforderungen an jemanden stellen, den Anforderungen nicht gerecht werden

An·fra·ge die <-, -n> *eine auf eine bestimmte Sache gerichtete Frage* eine Anfrage an jemanden/eine Behörde richten, Uns liegt dazu eine Anfrage eines Kunden vor.

an·fra·gen <fragst an, fragte an, hat angefragt> *intr. eine Anfrage stellen*

an·freun·den <freundest an, freundete an, hat angefreundet> *refl.* **1.** *Freundschaft schließen* sich mit jemandem anfreunden **2.** *sich gewöhnen* sich (nicht) mit einer Situation/einem Gedanken/dem neuen Computer anfreunden können

an·fü·gen <fügst an, fügte an, hat angefügt> *tr.* (*geh.*) *hinzufügen* seinem Brief eine Beilage anfügen

an·füh·len <fühlst an, fühlte an, hat angefühlt> **I.** *tr. prüfend befühlen* die Stirn/einen Stoff (prüfend) anfühlen **II.** *refl. bei Kontakt mit der Haut eine bestimmte Empfindung erzeugen* Die Oberfläche fühlt sich fettig/kalt/schmierig/unangenehm an.

an·füh·ren <führst an, führte an, hat angeführt> *tr.* **1.** *leiten* eine Gruppe/den Festzug anführen **2.** (*als Beweis*) *erwähnen* ein Beispiel/eine wissenschaftliche Untersuchung/die neuesten Forschungsergebnisse/ein Zitat anführen **3.** (*umg.*) *foppen* Da habt ihr euch aber tüchtig anführen lassen!

An·füh·rungs·zei·chen das <-s, -> *Interpunktionszeichen zu Beginn und am Ende der wörtlichen Rede*

an·fül·len <füllst an, füllte an, hat angefüllt> *tr.* Der Topf ist mit Wasser angefüllt., Ihr Tag ist mit Arbeit angefüllt.

An·ga·be die <-, -n> **1.** (*meist Plur.*) *Information* nähere Angaben über etwas machen **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Prahlerei* Das ist doch alles nur Angabe! **3.** SPORT *Einwurf* (*bei Ballspielen*) Deine Mannschaft/der Gegner hat Angabe!

an·gaf·fen <gaffst an, gaffte an, hat angegafft> *tr.* (*umg. abwert.*) *aufdringlich anstarren*

an·ge·ben <gibst an, gab an, hat angegeben> **I.** *tr.* **1.** *mitteilen* seinen Namen angeben **2.** *bestimmen* den Ton/die Richtung angeben **II.** *intr.* **1.** (*umg.*) *prahlen* Gib doch nicht immer so an! **2.** SPORT *den Ball einwerfen* Du musst angeben!

An·ge·ber, An·ge·be·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der prahlt* Du alter Angeber!

an·geb·lich <-, -> **I.** *Adj.* ihr angeblicher Freund **II.** *Adv.* Er fährt angeblich einen Rolls-Royce.

an·ge·bo·ren <-, -> *Adj.* angeborene Kurzsichtigkeit/Taubheit

An·ge·bot das <-(e)s, -e> **1.** *Vorschlag* jemandem ein Angebot machen **2.** (*kein Plur.*) WIRTSCH. *die angebotenen Waren* ein reichhaltiges Angebot (an Waren), Angebot und Nachfrage bestimmen in der Marktwirtschaft den Preis. **3.** *eine bestimmte zu einem bestimmten Preis* (*für einen begrenzten Zeitraum*) *angebotene Ware* Das Angebot gilt nur bis Ende des Monats.

an·ge·bracht <-, -> *Adj. sinnvoll, zweckmäßig, angemessen* etwas für angebracht halten, Es wäre angebrachter, wenn ...

an·ge·bun·den ■kurz angebunden sein (*umg.*): *sich viel knapper äußern als es erwartbar wäre* (*und dadurch unhöflich wirken*)

an·ge·gos·sen ■wie angegossen (sitzen) (*umg.*): *ganz genau* (*passen*) Die Hose sitzt wie angegossen.

an·ge·hei·tert <-, -> *Adj. leicht betrunken* Die Geburtstagsgesellschaft war leicht angeheitert.

an·ge·hen <gehst an, ging an, hat/ist angegangen> **I.** *tr.* **1.** (*sein*) *betreffen* Das geht dich überhaupt nichts an!, Was geht mich das an?, Was etwas/jemanden/mich angeht, ... **2.** (*sein*) (*süddt., österr., schweiz.*) *angreifen* Sie ist ihn in aller Öffentlichkeit angegangen. **3.** (*haben*) (*süddt., österr., schweiz.*) *in Angriff nehmen* ein Problem/eine Arbeit angehen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *vorgehen, kämpfen* gegen ein Problem/einen Störenfried angehen **2.** *sich in Gang setzen* Die Heizung/das Licht geht an. **III.** *unpers.* (*sein*) *möglich oder erträglich sein* Es/das kann (so) nicht angehen.

an·ge·hend <-, -> (*nur attr.*) *Adj. zukünftig* ein angehender Ehemann/Rechtsanwalt

an·ge·hö·ren <gehörst an, gehörte an/hat angehört> *intr. zu etwas gehören* einer Art/Familie/Gattung angehören

An·ge·hö·ri·ge der/die <-n -n> **1.** *Mitglied* die Angehörigen eines Volkes/einer Firma **2.** *Familienmitglieder* seine Angehörigen besuchen

An·ge·klag·te der/die <-n, -n> *jmd., gegen den eine gerichtliche Anklage besteht*

an·ge·kratzt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *nicht ganz gesund* Er ist momentan ein wenig angekratzt.

An·gel[1] die <-, -n> *Zapfen, um Tür oder Fenster drehbar zu befestigen* Die Tür quietscht in den Angeln. ■**etwas aus den Angeln heben**: *etwas grundlegend ändern, erschüttern* die Welt/die Gesellschaft aus den Angeln heben

An·gel[2] die <-, -n> *Gerät zum Fischen*

An·ge·le·gen·heit die <-, -en> **1.** *Vorfall* eine peinliche Angelegenheit **2.** *Sache, die jmdn. in irgendeiner Form betrifft* Das ist nicht meine Angelegenheit., Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten!

an·geln <angelst, angelte, hat geangelt> **I.** *tr. mit der Angel fangen* einen großen Hecht angeln **II.** *intr. den Angelsport ausüben* angeln gehen **III.** *refl.* (*umg. scherzh.*) *erlangen* sich einen Mann/ein Stück Kuchen angeln

an·ge·lo·ben *tr.* (*österr.*) *zum Dienstantritt vereidigen* eine Regierung angeloben

An·ge·lo·bung die <-, -en> (*österr.*) *Vereidigung*

An·gel·ru·te die <-, -n>

an·gel·säch·sisch <-, -> *Adj. England oder das Englische betreffend*

an·ge·mes·sen *Adj.* etwas für angemessen halten, ein angemessener Preis

an·ge·nehm *Adj.* **1.** *so, dass man einen Menschen gern mag* ein angenehmer Kollege **2.** *wohltuend* angenehmes Wetter **3.** *so, dass es jmds. eigenen Wünschen entspricht* Es wäre mir sehr angenehm, wenn ..., (Ich wünsche Ihnen eine) angenehme Reise! ■**das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden**: *etwas tun, was Spaß macht und zugleich nützt*

An·ger der <-s, -> (*veralt.*) *Wiese am oder im Dorf* auf dem Anger spielen

an·ge·sagt *Adj.* (*jugendspr.*) *aktuell, in Mode* (voll) angesagt sein, Auf der Party legen nur die angesagtesten DJs auf.

an·ge·schla·gen <angeschlagener, am angeschlagensten> *Adj. leicht beschädigt oder krank* etwas angeschlagen sein

an·ge·se·hen <angesehener, am angesehensten> *Adj.* eine angesehene Persönlichkeit

an·ge·sichts *Präp.* + *Gen. wenn man ... bedenkt* angesichts der Tatsache, dass <..>, angesichts des Krieges, angesichts von 4 Millionen Arbeitslosen

An·ge·stell·te der/die <-n, -n> *jmd., der in einer Firma als abhängig Beschäftigter arbeitet*

an·ge·strengt **I.** *Adj.* ein angestrengtes Gesicht machen **II.** *Adv.* angestrengt arbeiten

an·ge·tan <-, -> *Adv. begeistert* von jmdm./etwas angetan sein ■**es jemandem angetan haben**: *jmdn. begeistern*

an·ge·trun·ken <-, -> *Adj. leicht betrunken*

an·ge·wandt <-, -> *Adj.* (↔ *theoretisch*) *auf die praktische Anwendung gerichtet* angewandte Mathematik/Sprachwissenschaft

an·ge·wie·sen ■ auf etwas/jemanden angewiesen sein: *von etwas/jmdm. abhängig sein* auf die Eltern/auf die Sozialhilfe angewiesen sein

an·ge·wöh·nen <gewöhnst an, gewöhnte an, hat angewöhnt> **I.** *tr. bewirken, dass jmd. eine bestimmte Gewohnheit entwickelt* den Kindern Ordnung/Pünktlichkeit angewöhnen **II.** *refl. eine bestimmte Gewohnheit annehmen* Wann hat sie sich das Rauchen angewöht?

An·ge·wohn·heit die <-, -en> *Gewohnheit* eine schlechte/gute Angewohnheit

An·gi·na die *lat.* <-, Anginen> (*Plur. selten*) MED. *Mandelentzündung* eine Angina haben

an·glei·chen <gleichst an, glich an, hat angeglichen> **I.** *tr. etwas in seinem Umfang so gestalten, dass es* (*wieder*) *in einer bestimmten Relation zu einer Bezugsgröße steht* die Löhne der/an die Preissteigerung angleichen **II.** *refl. im Aussehen ununterscheidbar werden* Die Tiere können sich (im Aussehen) hervorragend ihrer Umgebung angleichen.

Ang·ler, Ang·le·rin der <-s, -> *jmd., der angelt*

an·glie·dern <gliederst an, gliederte an, hat angegliedert> *tr. ein Gebiet oder eine Abteilung an etwas* (*funktional, politisch oder verwaltungstechnisch*) *anschließen* Die Marktforschungsabteilung wurde an die Marketingabteilung angegliedert.

ang·li·ka·nisch *lat.* <-, -> *Adj. so, dass es die englische Staatskirche betrifft* die anglikanische Kirche

An·glist, An·glis·tin der <-en, -en> *Wissenschaftler(in) auf dem Gebiet der Anglistik*

An·glis·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von der englischen Sprache und Literatur*

An·gli·zis·mus der <-, Anglizismen> *siehe auch* **Austriazismus, Gallizismus, Helvetismus**

i Wissenswert Der Begriff **Anglizismus** bezeichnet ganz allgemein den Vorgang, dass aus dem britischen Englisch Wörter, Redewendungen oder bestimmte Konstruktionen in andere Sprachen, z. B. auch ins Deutsche, übernommen werden. An Wörtern finden sich auch in diesem Wörterbuch viele Beispiele (clean, Cockpit, Jukebox ...). Nach englischem Vorbild gebildete grammatische Konstruktionen fallen oft erst bei genauerem Hinsehen auf, z. B. „in 1999" statt „im Jahre 1999".

An·glo·a·me·ri·ka·ner, An·glo·a·me·ri·ka·ne·rin der <-s, -> *aus England stammender Amerikaner*

An·go·ra·kat·ze die [aŋ'o:rakatsə] <-, -n>

an·greif·bar *Adj. so, dass man es bezweifeln kann* eine angreifbare Auffassung

an·grei·fen <greifst an, griff an, hat angegriffen> *tr./intr.* **1.** MILIT. *einen Angriff führen* (im Morgengrauen) gegnerische Stellungen mit Panzern/Raketen angreifen **2.** *heftig kritisieren* jemanden/etwas in aller Öffentlichkeit angreifen **3.** *Schaden zufügen* Der saure Regen hat das Bauwerk stark angegriffen., Die Anstrengung der vergangenen Tage hat ihn angegriffen., angegriffen aussehen, eine angegriffene Gesundheit haben **4.** SPORT *eine besondere Anstrengung unternehmen, um eine Rennentscheidung herbeizuführen* Alle rechnen damit, dass der Favorit auf dieser Etappe frühzeitig angreift.

An·grei·fer, An·grei·fe·rin der <-s, -> *jmd., der angreift* die Angreifer zurückdrängen/in die Flucht schlagen

an·gren·zen <grenzt an, grenzte an, hat angegrenzt> *intr. sich in direkter Nachbarschaft befinden* An die Klinik grenzt ein Park an., das angrenzende Grundstück

An·griff der <-(e)s, -e> **1.** MILIT. ein gegnerischer Angriff, ein Angriff auf den Gegner, einen Angriff starten/abwehren **2.** *heftige Kritik* einen Angriff auf/gegen die Politik der Regierung richten **■ in Angriff nehmen:** *beginnen* eine Arbeit/ein Projekt in Angriff nehmen **3.** SPORT *besondere Anstrengung, um eine Rennentscheidung herbeizuführen* Alle rechnen heute mit einem Angriff des Favoriten.

an·griffs·lus·tig *Adj. so, dass man Streit sucht*

an·grin·sen <grinst an, grinste an, hat angegrinst> *tr.* umg., jemanden freundlich/dumm angrinsen, Was grinst du mich so an?

Angst die <-, Ängste> in Angst sein, Angst vor etwas/jemandem haben, Angst um etwas/jemanden haben, Mir ist angst (und bange)., jemandem Angst (und Bange) machen **■ es mit der Angst zu tun bekommen, (tausend) Ängste ausstehen**

ạngst·er·füllt <-, -> *Adj.*

ạ̈ngs·ti·gen <ängstigst, ängstigte, hat geängstigt> **I.** *refl. Angst haben* sich vor etwas/jemandem ängstigen, sich wegen etwas/jemandem ängstigen, sich um jemanden/etwas ängstigen **II.** *tr.* (*geh.*) *jmdm. Angst machen* Ängstige nicht die Kinder!

ạ̈ngst·lich **I.** *Adj. so, dass jmd. leicht Angst bekommt* Er was ein ängstliches Kind. **II.** *Adv.* **1.** *voller Angst* ängstlich um sich blicken **2.** *sorgfältig* ängstlich auf etwas bedacht sein ■ **es (mit etwas) nicht so ängstlich haben** (*umg.*): *es (mit etwas) nicht so eilig haben oder genau nehmen*

ạn·gu·cken <guckst an, guckte an, hat angeguckt> *tr.* (*umg.*) *ansehen*

ạn·gur·ten <gurtest an, gurtete an, hat angegurtet> *refl. den Sicherheitsgurt anlegen* sich im Auto/Flugzeug angurten

ạn·ha·ben <hast an, hatte an, hat angehabt> *tr.* **1.** (*umg.*) *bekleidet sein* eine tolle Hose/ein neues Kleid anhaben **2.** *schaden, etwas Schlechtes nachweisen* jemandem etwas/nichts anhaben können, Er kann mir gar nichts anhaben!

ạn·haf·ten <haftet an, haftete an, hat angehaftet> *intr.* **1.** *kleben* an etwas/jemandem anhaften **2.** (*geh.*) *mit jmdm./etwas in Verbindung gebracht werden* Dem Vorsitzenden/dem Verein haftet ein Makel an.

ạn·hal·ten <hältst an, hielt an, hat angehalten> **I.** *tr. stoppen* eine Uhr/ein Fahrzeug anhalten **II.** *intr. stoppen* Der Bus/der Fahrer hielt an., an der Bushaltestelle anhalten ■ **die Luft/den Atem anhalten**: *das Atmen absichtlich unterbrechen* **jemanden dazu anhalten, etwas zu tun**: jemanden dazu ermahnen, etwas zu tun

ạn·hal·tend *Adj.* lang anhaltender Beifall, Es regnet anhaltend.

Ạn·hal·ter, Ạn·hal·te·rin der <-s, -> *jmd., der reist, indem er oder sie sich von Autofahrern in deren Fahrzeugen mitnehmen lässt* eine Anhalterin mitnehmen ■ **per Anhalter fahren** (*umg.*): *sich von Autofahrern mitnehmen lassen*

Ạn·halts·punkt der <-(e)s, -e> *Detail, welches man beim Aufstellen einer Theorie oder einer Nachforschung verwenden kann* Es gibt noch keine Anhaltspunkte über mögliche Tatmotive.

an·hạnd *Präp.* + *Gen.* anhand des Fahrplans, anhand von Beweisen überführt weden

Ạn·hang der <-(e)s, Anhänge> **1.** *Nachtrag* (*zu einem Schriftstück*) Literaturhinweise finden sich im Anhang. **2.** (*kein Plur.*) *Freunde,* (*geistige*) *Mitstreiter, Lebenspartner* Professor X kam mit seinem gesamten Anhang zu der Diskussion., mit Anhang (zu einer Party) kommen

ạn·hän·gen[1] <hängst an, hängte an, hat angehängt> *tr.* **1.** *bewirken, dass etwas* (*durch eine feste Verbindung*) *mit* (*der Hinterseite von*) *etwas verbunden ist* einen Wohnwagen an den PKW anhängen **2.** (*umg.*) (*zu Unrecht*) *behaupten, dass jmd. etwas getan hat* Sie haben mir den Diebstahl angehängt., Das lasse ich mir nicht anhängen!

ạn·hän·gen[2] <hingst an, hing an, hat angehangen> *intr.* (*geh.*) *mit etwas verbunden sein* einer Sekte/einer Lehre/einem Vorbild anhängen

Ạn·hän·ger[1] der <-s, -> **1.** *Wagen, der an ein Fahrzeug angehängt wird* **2.** *an einer Kette getragener Schmuck*

Ạn·hän·ger, Ạn·hän·ge·rin[2] der <-s, -> *Person, die für eine Sache eintritt*

ạn·häng·lich *Adj. so, dass jmd. beständig in der Nähe von jmdm. sein will* ein anhängliches Kind

ạn·hau·en *tr.* (*umg.*) *ansprechen, anbetteln* einen Freund um Geld anhauen

ạn·häu·fen **I.** *tr. große Mengen von etwas horten* Geld anhäufen **II.** *refl. zu einer großen Menge anwachsen* Die Arbeit hat sich im Laufe der Zeit angehäuft.

ạn·he·ben <hebst an, hob an, hat angehoben> *tr.* **1.** ein Gewicht anheben **2.** *erhöhen* den Lebensstandard/die Gehälter anheben

ạn·hef·ten <heftest an, heftete an, hat angeheftet> *tr. lose* (*mit einer Klammer oder Nadel*) *befestigen*

an·heim (*geh.*) ■ **anheim fallen**: *zum Opfer fallen* der Vergessenheit anheim fallen **anheim geben**: *anvertrauen, überlassen* **anheim stellen**: *überlassen*

ạn·hei·schig (*geh.*) ■ **sich anheischig machen, etwas zu tun**: *sich anbieten, etwas zu tun*

ạn·hei·zen <heizt an, heizte an, hat angeheizt> *tr./intr.* **1.** (den Ofen) anheizen **2.** (*umg.*) *bewirken, dass etwas heftiger*

wird den Streit/die Inflation anheizen

an·herr·schen <herrschst an, herrschte an, hat angeherrscht> *tr. heftig und sehr unfreundlich zurechtweisen*

an·heu·ern <heuerst an, heuerte an, hat angeheuert> **I.** *intr.* SEEW. *sich auf einem Schiff verdingen* auf einem Schiff anheuern **II.** *tr.* **1.** SEEW. *auf einem Schiff als Matrosen einstellen* einen Matrosen anheuern **2.** (*umg. abwert.*) *für eine Arbeit anwerben* Man hatte für wenig Geld Leute angeheuert.

An·hieb ■ **auf Anhieb**: *sofort* die Sache auf Anhieb begreifen

an·him·meln <himmelst an, himmelte an, hat angehimmelt> *tr.* (*umg.*) **1.** *auffällig schwärmerisch ansehen* jemanden den ganzen Abend lang anhimmeln **2.** *übermäßig verehren* einen Popstar anhimmeln

An·hö·he die <-, -n> *erhöhte Stelle; Hügel*

an·hö·ren <hörst an, hörte an, hat angehört> **I.** *tr.* **1.** *hören* Musik anhören, ein Gespräch mit anhören **2.** *hören, was jmd. zu sagen hat* jemanden vor Gericht/vor einem Ausschuss anhören, Fachleute zu einem Problem anhören **3.** *beim Zuhören erkennen* ihrer Stimme die Erregung anhören, der Aufnahme anhören, dass sie sehr alt ist **II.** *refl. beim Hören einen bestimmten Eindruck vermitteln* Die Musik hört sich schrecklich an. ■ **Das hört sich ja gut an!**: *das ist viel versprechend*

An·hö·rung die <-, -en> RECHTSW. POL. eine öffentliche Anhörung beantragen

a·ni·ma·lisch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) (*von Menschen*) *triebhaft, tierisch*

A·ni·ma·teur, A·ni·ma·teu·rin der [anima'tø:ɐ] *franz.* <-s, -e> *Person, deren Beruf es ist, Touristen zu Freizeitaktivitäten anzuregen*

a·ni·mie·ren [ani'mi:rən] *franz.* <animierst, animierte, hat animiert> *tr. anregen, ermuntern*

A·ni·mo·si·tät die [animozi'tɛ:t] *lat.* <-, -en> (*meist Plur.*) (*geh.*) *Feindseligkeit* Animositäten vergiften das Klima.

A·nis, A·nis der *griech.* <-, -e> *eine Gewürz- und Heilpflanze*

An·kauf der <-(e)s, Ankäufe> *der Ankauf von Wertpapieren*

an·kau·fen <kaufst an, kaufte an, hat angekauft> *tr.*

An·ker der <-s, -> SEEW. *eine Art großer und schwerer Haken an einer langen Leine, der von einem Schiff aus in den Meeresboden gesenkt wird, um das Schiff an einer bestimmten Position zu halten* den Anker (aus)werfen/lichten ■ **vor Anker liegen**: *mit dem Anker am Grund befestigt im Wasser liegen* **vor Anker gehen**: *den Anker auswerfen*

an·kern <ankerst, ankerte, hat geankert> *intr.* **1.** *den Anker auswerfen* Wir (wollen) in dieser Bucht ankern. **2.** *vor Anker liegen* seit Wochen vor der Küste ankern

an·ket·ten *tr. mit einer Kette befestigen*

An·kla·ge die <-, -n> RECHTSW. *der Vorgang, dass jmd. angeklagt[1] wird* gegen jemanden Anklage erheben, jemanden unter Anklage stellen

an·kla·gen *tr.* **1.** RECHTSW. *die begründete Behauptung aufstellen, dass jmd. gegen ein Gesetz verstoßen hat* jemanden des Mordes/wegen Mordes/der Steuerhinterziehung anklagen **2.** *Vorwürfe machen* den Vater/das Schicksal/sich selbst anklagen

An·kla·ge·punkt der <-(e)s, -e> RECHTSW. *einzelner Inhaltspunkt der Anklage*

an·klam·mern <klammerst an, klammerte an, hat angeklammert> **I.** *tr. mit* (*einer*) *Klammer*(*n*) *befestigen* die Wäsche an der Leine anklammern, eine Notiz an einen/einem Brief anklammern **II.** *refl.* sich (Hilfe suchend) an seinen/seinem Freund anklammern

An·klang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ähnlichkeit* Anklänge an die Jazzmusik haben ■ **Anklang bei jemandem finden**: *Zustimmung bei jmdm. finden*

an·kle·ben <klebst an, klebte an, hat/ist angeklebt> **I.** *tr.* (*haben*) *mit Klebstoff oder Klebeband befestigen* ein Schild an den/am Briefkasten ankleben, einen angeklebten Bart haben **II.** *intr.* (*sein*) Er ist an der frischen Farbe angeklebt.

an·klei·den (*geh.*) **I.** *tr. die Kleidung anlegen* einen Kranken ankleiden, angekleidet sein **II.** *refl. sich anziehen* sich für den Konzertbesuch ankleiden

an·kli·cken <klickst an, klickte an, hat angeklickt> *tr.* EDV *den Cursor auf etwas positionieren und einen Klick mit einer Maustaste ausführen* ein Symbol auf dem Bildschirm (mit der Maus) anklicken

an·klop·fen <klopfst an, klopfte an, hat

angeklopft> *intr. an die Tür eines Zimmers klopfen, um einer im Zimmer befindlichen Person sein Eintreten anzukündigen* Bitte erst anklopfen, dann eintreten! ■ **bei jemandem um/wegen etwas anklopfen** (*umg.*): *jmdn. um etwas bitten*

an·knip·sen <knipst an, knipste an, hat angeknipst> *tr.* (*umg.*) *einschalten*

an·knüp·fen <knüpfst an, knüpfte an, hat angeknüpft> **I.** *tr.* **1.** *eine Verbindung durch einen Knoten herstellen* einen Faden an etwas anknüpfen **2.** *herstellen* Beziehungen anknüpfen **II.** *intr. wieder aufnehmen* an gemeinsame Erinnerungen anknüpfen, an die Worte seines Vorredners anknüpfen

an·kom·men <kommst an, kam an, ist angekommen> **I.** *intr. ein bestimmtes Ziel erreichen* Bist du gut angekommen?, Die Bergsteiger sind nie am Gipfel angekommen. **II.** *unpers.* ■ **Es kommt (mir) darauf an, ob ...**: *es hängt (für mich) davon ab, ob ...* **Es kommt (mir) darauf an, dass ...**: *es ist (mir) wichtig, dass ...* **es d(a)rauf ankommen lassen** (*umg.*): *etwas tun, auch wenn es schädliche Folgen haben kann* Lass es nicht darauf ankommen! **(bei jemandem) gut/schlecht ankommen**: *bei jmdm. gut/schlecht aufgenommen werden* **gegen jemanden/etwas nicht ankommen**: *gegen jmdn./etwas machtlos sein*

an·kot·zen <kotzt an, kotzte an, hat angekotzt> *tr.* (*vulg.*) *sehr ärgern, sehr wütend machen* Seine Unpünktlichkeit kotzt mich an.

an·kün·di·gen <kündigst an, kündigte an, hat angekündigt> **I.** *tr. sagen, dass in der Zukuft etwas geschehen wird* eine Veranstaltung/Baumaßnahmen ankündigen **II.** *refl. in seinen Anfängen sichtbar werden* Der Frühling kündigt sich (mit den ersten warmen Tagen)an.

An·kün·di·gung die <-, -en>

An·kunft die <-> (*kein Plur.*) Die Ankunft des Zuges verzögert sich um wenige Minuten.

An·kunfts·zeit die <-, -en>

an·kur·beln <kurbelst an, kurbelte an, hat angekurbelt> *tr.* (*umg.*) *in Gang bringen* die Konjunktur/Wirtschaft ankurbeln

an·lä·cheln <lächelst an, lächelte an, hat angelächelt> *tr. jmdn. lächelnd ansehen*

an·la·chen <lachst an, lachte an, hat angelacht> *tr. jmdn. lachend ansehen* jemanden freundlich anlachen; (*übertr.*) Vom Baum lachten uns rote Äpfel an. ■ **sich jemanden anlachen** (*umg.*): *eine Beziehung beginnen*

An·la·ge die <-, -n> **1.** *technische Vorrichtung* eine Anlage zur Müllsortierung, sanitäre Anlagen **2.** *gestaltete Freifläche* in den Anlagen spazieren gehen, öffentliche Anlagen **3.** WIRTSCH. Diese Aktie ist eine gute Anlage für dein Geld. **4.** *geistige oder körperliche Voraussetzungen* Er hat die Anlagen zu einem guten Sportler. **5.** *Beilage* Weiteres entnehmen Sie bitte der Anlage des Briefes., Als Anlage erhalten Sie ...

An·la·ge·be·ra·ter, An·la·ge·be·ra·te·rin der <-s, -> *Person, die beim Anlegen von Geld berät*

An·la·gen·bau der <-s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der mit dem Bau von Industrieanlagen befassten Betriebe*

An·la·ge·tipp der <-s, -s> (*umg.*) *Hinweis auf eine günstige Form der Geldanlage*

An·lass der <-es, Anlässe> ohne allen Anlass, Dazu besteht kein Anlass., etwas zum Anlass nehmen, beim geringsten Anlass, festlicher Anlass

an·las·sen <lässt an, ließ an, hat angelassen> **I.** *tr.* **1.** *den Motor starten* Er lässt den Motor an. **2.** *angeschaltet lassen* das Licht anlassen **3.** *nicht ausziehen* Soll ich die Schuhe anlassen? **II.** *refl.* (*umg.*) *beginnen* sich gut/schlecht anlassen

An·las·ser der <-s, -> KFZ *Vorrichtung zum Starten des Motors*

an·läss·lich *Präp.* + *Gen. anlässlich deines Geburtstags*

An·lauf der <-(e)s, Anläufe> **1.** SPORT einen langen Anlauf nehmen, den Anlauf verkürzen **2.** *Versuch* beim ersten Anlauf scheitern, einen erneuten Anlauf starten

an·lau·fen <läufst an, lief an, hat/ist angelaufen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *starten* Die Maschine/die Werbeaktion läuft an. **2.** *beschlagen, sich verfärben* Meine Brille läuft an., Er lief vor Wut rot an. **3.** (*als Part. Perf. mit „kommen"*) *herbeilaufen* angelaufen kommen **II.** *tr.* (*haben*) SEEW. *ansteuern* einen Hafen anlaufen

An·lauf·stel·le die <-, -n> *Treffpunkt, wo es Rat und Hilfe gibt* Anlaufstelle für Touristen

An·lauf·zeit die <-, -en> *Zeit, die jmd./etwas braucht, bis alles gut funktioniert* Er/

die Maschine braucht ein paar Stunden Anlaufzeit.

An·laut der <-(e)s, -e> (SPRACHWISS.: ↔ *Auslaut*) *der erste Laut eines Wortes oder einer Silbe*

an·le·gen <legst an, legte an, hat angelegt> **I.** *tr.* **1.** *an etwas legen* eine Leiter (an die Mauer) anlegen, ein Lineal anlegen, (bei) jemandem einen Verband anlegen **2.** (*geh.*) *anziehen* die Uniform/den Schmuck anlegen **3.** *schaffen, gestalten* ein Verzeichnis anlegen, ein Beet anlegen, ein hübsch angelegter Garten **4.** WIRTSCH. sein Geld Gewinn bringend/in Aktien anlegen **II.** *intr.* **1.** SEEW. *vor Anker gehen* im Hafen anlegen **2.** *zielen* (mit dem Gewehr) auf jemanden anlegen ■ **sich mit jemandem anlegen:** *mit jmdm. Streit beginnen* **es auf etwas anlegen:** *etwas beabsichtigen*

An·le·ger, An·le·ge·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Person, die Geld anlegt*

an·leh·nen <lehnst an, lehnte an, hat angelehnt> **I.** *tr. an etwas lehnen* das Brett an die/der Wand anlehnen **II.** *intr. nicht vollständig schließen* die Tür/das Fenster (nur) anlehnen **III.** *refl.* **1.** *sich irgendwo abstützen* sich (mit dem Rücken) an die/der Wand anlehnen **2.** *nachahmen* sich (bei/mit etwas) an ein Vorbild anlehnen

An·leh·nung die <-> (*kein Plur.*) ■ **in/unter Anlehnung an ...:** *nach dem Vorbild von ...*

an·leh·nungs·be·dürf·tig *Adj. so, dass man viel menschliche Zuwendung und Zärtlichkeit braucht*

an·lei·ern <leierst an, leierte an, hat angeleiert> *tr.* (*umg.*) *in die Wege leiten* Kannst du das mal anleiern?

An·lei·he die <-, -n> WIRTSCH. bei jemandem eine Anleihe aufnehmen/machen, von jemandem Geld leihen ■ **Anleihen bei jemandem machen** (*übertr.*): *jmds. Ideen verwenden*

an·lei·men <leimst an, leimte an, hat angeleimt> *tr. mit Leim befestigen*

an·lei·ten <leitest an, leitete an, hat angeleitet> *tr. zeigen, wie etwas gemacht wird* jemanden bei/zu etwas anleiten

An·lei·tung die <-, -en> **1.** *das Anleiten, Instruieren* unter Anleitung von ... **2.** *schriftlicher Text, der eine Anleitung enthält* Bitte lesen Sie erst die Anleitung!

an·ler·nen *tr. in eine Tätigkeit einarbeiten* einen Hilfsarbeiter anlernen, ein angelernter Arbeiter

An·lie·gen das <-s, -> *Wunsch, Bitte* ein dringendes Anliegen haben

an·lie·gen <liegt an, lag an, hat angelegen> *intr.* **1.** *als Kleidungsstück sich eng an den Körper schmiegen* Das Kleid/der Rock liegt eng an., ein eng anliegender Pullover **2.** (*umg.*) *zu erledigen sein* Was liegt sonst noch an? **3.** ELEKTROTECHN. Wenn Spannung anliegt, darf nicht an Stromleitungen gearbeitet werden.

An·lie·ger, An·lie·ge·rin der <-s, -> *Anwohner* ■ **Anlieger frei**

an·lo·cken <lockst an, lockte an, hat angelockt> *tr. durch eine Sache bewirken, dass Menschen oder Tiere an einen Ort kommen* Der Honig hat den Bären angelockt.

an·lö·ten <lötest an, lötete an, hat angelötet> *tr. durch Löten befestigen*

an·lü·gen <lügst an, log an, hat angelogen> *tr. jmdm. eine Lüge sagen*

an·ma·chen <machst an, machte an, hat angemacht> *tr.* **1.** (*umg.*) *einschalten* das Licht/das Radio anmachen **2.** (*umg.*) *befestigen* ein Bild (an der Wand) anmachen **3.** *entfachen* Feuer/den Ofen anmachen **4.** *zusammen mit weiteren Zutaten oder Stoffen ansetzen* den Salat/Gips anmachen **5.** (*umg. abwert.*) (*herausfordernd*) *ansprechen* Er macht sie ständig an., Der Film macht mich (überhaupt nicht) an.

An·marsch ■ **im Anmarsch sein** (*umg.*): *unterwegs sein*

an·ma·ßen <maßt an, maßte an, hat angemaßt> *refl.* (*abwert.*) *sich* (*unberechtigt*) *ein Recht nehmen* sich anmaßen, etwas zu tun, sich ein Urteil/ein Recht anmaßen

an·ma·ßend *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man übertrieben selbstbewusst ist*

An·ma·ßung die <-, -en> *unberechtigte Inanspruchnahme* die Anmaßung eines Rechtes/Amtes, Das ist eine unerhörte Anmaßung!

An·mel·de·for·mu·lar das <-s, -e>

An·mel·de·ge·bühr die <-, -en>

an·mel·den **I.** *tr.* **1.** *offiziell registrieren lassen* ein Kind bei einer Schule anmelden, bereits angemeldet sein, ein Auto anmelden **2.** *geltend machen* Bedenken/Rechte an-

melden **II.** *refl. sich offiziell registrieren lassen* sich beim Einwohnermeldeamt/polizeilich anmelden

An·mel·dung die <-, -en>

an·mer·ken <merkst an, merkte an, hat angemerkt> *tr.* **1.** *(geh.) ergänzend sagen oder notieren* Ich möchte dazu noch etwas anmerken., in einem Text etwas anmerken **2.** *(an jmdm.) spüren* jemandem etwas anmerken, sich nichts anmerken lassen, Man merkt ihr den Ärger an.

An·mer·kung die <-, -en> *ergänzende Bemerkung oder Notiz*

An·mut die <-> *(kein Plur.) Schönheit (der Bewegung)* die Anmut des Tänzers

an·mu·tig *Adj.* ihr anmutiger Gang

an·nä·hen <nähst an, nähte an, hat angenäht> *tr. durch Nähen befestigen*

an·nä·hern <näherst an, näherte an, hat angenähert> **I.** *tr. ähnlich machen* seinen Standpunkt der allgemeinen Meinung annähern **II.** *refl.* **1.** *sich menschlich näher kommen* Sie haben sich im Laufe der Zeit angenähert. **2.** *sich angleichen* sich einem Wert/Vorbild annähern, angenäherte Werte

an·nä·hernd *Adv. etwa, ungefähr* annähernd 200 Teilnehmer, annähernd gleich alt sein, etwas annähernd verstanden haben

An·nä·he·rung die <-, -en>

An·nä·he·rungs·ver·such der <-es, -e> *Versuch, sich einem Menschen (in sexueller Absicht) zu nähern* (plumpe) Annäherungsversuche machen

An·nah·me die <-, -n> **1.** *(kein Plur.) Entgegennahme* die Annahme (einer Sache) verweigern **2.** *(kein Plur.) Zustimmung zu etwas* die Annahme eines Vorschlags/eines Gesetzes **3.** *Vermutung* Ich rief an in der Annahme, dass du dich freust., der Annahme sein, dass ...

an·nehm·bar <-, -> *Adj. zufrieden stellend* ein annehmbarer Preis/Vorschlag

an·neh·men <nimmst an, nahm an, hat angenommen> *tr.* **1.** *entgegennehmen* einen Auftrag/ein Paket annehmen **2.** *sich einverstanden erklären* einen Vorschlag/einen Gesetzentwurf/eine Einladung annehmen, Er/seine Bewerbung ist angenommen worden. **3.** *vermuten* Ich nehme an, du wirst mir helfen., Angenommen, dass ... **4.** *sich zu Eigen machen* einen neuen Namen/schlechte Angewohnheiten annehmen, immer schlimmere Formen/Ausmaße annehmen ■ **sich einer Sache/einer Person annehmen:** *sich um eine Sache oder eine Person kümmern*

An·nehm·lich·keit die <-, -en> *(meist Plur.) das Angenehme* die Annehmlichkeiten des Lebens

an·nek·tie·ren [anɛk'ti:rən] *lat.* <annektierst, annektierte, hat annektiert> *tr. (geh.) gewaltsam in Besitz nehmen* Die Feinde haben das Land annektiert.

An·ne·xi·on die [anɛks'jo:n] *lat.* <-, -en> *gewaltsame Besetzung*

an·no, *a.* **An·no** *Adv. (veralt.) im Jahre* anno 1970 ■ **anno dazumal** *(umg.): in der Vergangenheit* **Anno Domini:** *im Jahre des Herrn*

An·non·ce die [a'nɔŋsə] *franz.* <-, -n> *Anzeige* eine Annonce in die Zeitung setzen

an·nul·lie·ren [anʊ'li:rən] *lat.* <annullierst, annullierte, hat annulliert> *tr. für ungültig erklären* einen Vertrag annullieren

A·no·de die *griech.* <-, -n> (PHYS.: ↔ *Kathode*) *positive Elektrode, Pluspol*

an·ö·den *tr. (umg. abwert.) langweilen* Der Job ödete sie an.

a·no·mal, a·no·mal *griech.* <-, -> *Adj. (geh.) ungewöhnlich* ein anomales Verhalten, Die Krankheit verläuft anomal. *siehe auch* **anormal**

A·no·ma·lie die *griech.* <-, -n> *Abweichung vom Normalen*

a·n·o·nym [ano'ny:m] *griech. Adj.* **1.** *von einer ungenannten Person* ein anonymer Brief/Anruf **2.** *so, dass man unbekannt oder ungenannt bleibt* anonym bleiben wollen, ein anonymer Anrufer **3.** *so, dass es unpersönlich und kontaktarm wirkt* anonyme Großstadtsiedlungen

A·no·rak der ['anorak] *eskimo.* <-s, -s> *warm gefütterte sportliche Jacke*

an·ord·nen <ordnest an, ordnete an, hat angeordnet> *tr.* **1.** *befehlen* eine Untersuchung anordnen **2.** *nach bestimmten Regeln ordnen* die Bilder an der Wand neu anordnen, die Waren nach dem Preis anordnen

An·ord·nung die <-, -en> **1.** *Veranlassung* auf Anordnung des Arztes nicht mehr rauchen **2.** *bestimmte Zusammenstellung* die Anordnung der Bücher im Regal

a·nor·mal *lat.* <-, -> *Adj. regelwidrig, ungewöhnlich* einen anormalen Eindruck ma-

chen *siehe auch* **anomal**

an·pa·cken <packst an, packte an, hat angepackt> *tr.* **1.** *fest anfassen* **2.** (*umg.*) *in Angriff nehmen* eine Arbeit anpacken **3.** (*umg.*) *helfen* Kannst du mal mit anpacken?

an·pas·sen <passt an, passte an, hat angepasst> **I.** *tr.* das Bild (in der Größe/Form) an den Rahmen/dem Rahmen anpassen, die Mittel dem Zweck anpassen **II.** *refl. sein Verhalten auf die Umgebung abstimmen* sich an seine Umgebung anpassen/seiner Umgebung anpassen

An·pas·sung die <-, -en> (*Plur. selten*)

an·pas·sungs·fä·hig *Adj. so, dass man sich seiner Umgebung anpassen kann*

an·pei·len <peilst an, peilte an, hat angepeilt> *tr.* **1.** TECHN. *die Lage und Entfernung von etwas bestimmen* einen Sender/ein Schiff/ein Ziel anpeilen **2.** (*umg. scherzh.*) *zum Ziel haben* Ich peile einen guten Job an.

an·pflan·zen <pflanzt an, pflanzte an, hat angepflanzt> *tr.*

An·pflan·zung die <-, -en>

an·pran·gern <prangerst an, prangerte an, hat angeprangert> *tr. öffentlich tadeln* Missstände anprangern

an·prei·sen <preist an, pries an, hat angepriesen> *tr.* seine Ware anpreisen

An·pro·be die <-, -en>

an·pro·bie·ren *tr.* Schuhe/Kleidung anprobieren

an·pum·pen *tr.* (*umg.*) *jmdn. bitten, dass er/sie Geld borgt/ausleiht* jemanden (um 5 Euro) anpumpen

An·rai·ner, An·rai·ne·rin der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Nachbar(in)*

An·ra·ten ■ **auf Anraten**: auf Anraten des Arztes

an·rech·nen <rechnest an, rechnete an, hat angerechnet> *tr. in Rechnung stellen oder verrechnen* Diese Garantiereparatur rechne ich Ihnen nicht an., das alte Auto noch mit 500 Euro anrechnen, die Untersuchungshaft auf die Haftstrafe anrechnen ■ **jemandem etwas hoch anrechnen**: *jmds. Verhalten als sehr gut anerkennen*

An·recht das <-(e)s, -e> **1.** *Recht auf eine Sache* ein Anrecht auf etwas haben **2.** *Theater- oder Konzertabonnement* ein Anrecht verlängern/kündigen

an·re·den <redest an, redete an, hat angeredet> *tr. jmdn. mit einem bestimmten Namen ansprechen*

an·re·gen <regst an, regte an, hat angeregt> *tr.* **1.** *veranlassen* jemanden zum Nachdenken anregen, ein Projekt/eine Maßnahme anregen **2.** *belebende Wirkung haben* jemandes Appetit/Kreislauf anregen, ein anregendes Getränk

An·re·gung die <-, -en> *Denkanstoß* auf Anregung meines Freundes

an·rei·chern <reicherst an, reicherte an, hat angereichert> **I.** *tr. den Gehalt von etwas erhöhen* ein Nahrungsmittel mit zusätzlichen Mineralien anreichern, angereichertes Uran **II.** *refl. sich ansammeln* Das Gift reichert sich im Boden an.

An·rei·che·rung die <-, -en> die Anreicherung von Mineralien im Boden

An·rei·se die <-, -n> *die Reise zu einem Ort hin*

An·reiz der <-es, -e> *Motivation* den Anreiz zu etwas geben, Anreize schaffen

an·rei·zen <reizt an, reizte an, hat angereizt> *tr. motivieren* jemanden zu etwas anreizen

an·rem·peln <rempelst an, rempelte an, hat angerempelt> *tr.* (*umg.*) *mutwillig anstoßen*

an·ren·nen <rennst an, rannte an, ist angerannt> *intr.* **1.** (*als Part. Perf. mit „kommen“*) *heranrennen* im letzten Moment angerannt kommen **2.** *verzweifelt gegen etwas kämpfen* gegen den Feind anrennen; (*übertr.*) gegen Vorurteile/gegen eine falsche Politik anrennen

An·rich·te die <-, -n> *Geschirrschrank mit einer Fläche zum Bereitstellen von Speisen* die sauberen Gläser wieder in die Anrichte stellen

an·rich·ten *tr.* **1.** *zubereiten* eine Mahlzeit anrichten **2.** *verursachen* schwere Schäden anrichten, Da hat er was Schönes angerichtet!

an·rü·chig *Adj. verrufen* eine anrüchige Kneipe

An·ruf der <-(e)s, -e> *Telefonanruf*

An·ruf·be·ant·wor·ter der <-s, -> *ein Gerät, das im Falle eines Telefonanrufs den Anrufer automatisch einen gespeicherten Antworttext hören lässt und ihm Gelegenheit gibt, eine Nachricht auf Band zu sprechen*

an·ru·fen <rufst an, rief an, hat angerufen> **I.** *tr.* **1.** *am Telefon jmds. Nummer*

wählen und die Verbindung aufnehmen Rufst du mich mal an? **2.** *bei jmdm. Hilfe erbitten* Gott/die Gerichte anrufen **II.** *intr.* Hat jemand angerufen?, Ich habe gestern schon einmal angerufen., Darf ich mal bei Ihnen anrufen?, Er ruft täglich bei mir an.

ạn·rüh·ren <rührst an, rührte an, hat angerührt> *tr.* **1.** *anfassen* Wir dürfen hier nichts anrühren! **2.** (*Zutaten*) *mischen* Kuchenteig/Farbe anrühren **3.** (*geh.*) *jmdn. innerlich berühren* Das Leid der Kinder rührt uns an., anrührende Worte finden ■ **keinen Alkohol/keine Zigarette (mehr) anrühren** (*umg.*): *nicht mehr trinken/rauchen*

ạns *Präp. an das* Kannst du mal ans Telefon kommen?

Ạn·sa·ge die <-, -n> die/eine Ansage machen

ạn·sa·gen <sagst an, sagte an, hat angesagt> **I.** *tr. einen ankündigenden Text sprechen* eine Sendung/einen Künstler ansagen **II.** *refl. seinen Besuch ankündigen* sich für den Abend bei jemandem ansagen *siehe auch* **angesagt**

Ạn·sa·ger, Ạn·sa·ge·rin der <-s, -> *jmd., der im Fernsehen Ansagen macht*

ạn·sam·meln <sammelst an, sammelte an, hat angesammelt> **I.** *tr. zusammentragen* Vorräte ansammeln **II.** *refl. sich stauen* In der Senke hat sich Wasser angesammelt., Es hat sich viel Ärger bei ihm angesammelt.

Ạn·samm·lung die <-, -en>

ạn·säs·sig <-, -> *Adj. wohnhaft* Sind Sie hier ansässig?

Ạn·satz der <-(e)s, Ansätze> **1.** *die Stelle, an der ein Teil befestigt oder angewachsen ist* der Ansatz der Arme am Körper/der Äste am Baum **2.** *erste Anzeichen* in den ersten Ansätzen stecken bleiben **3.** WIRTSCH. *veranschlagte Kosten* Die Baukosten haben den ursprünglichen Ansatz weit überschritten. **4.** *die Art und Weise, wie man ein Problem zu lösen versucht* der richtige Ansatz zur Lösung einer Mathematikaufgabe/eines Problems

ạn·schaf·fen <schaffst an, schaffte an, hat angeschafft> **I.** *tr. kaufen* sich eine neue Waschmaschine anschaffen **II.** *intr.* (*umg.*) *Prostitution betreiben* Früher hat sie angeschafft., anschaffen gehen

Ạn·schaf·fung die <-, -en> *etwas, was man gekauft an* Unsere neueste Anschaffung ist ein Auto., Anschaffungen machen

ạn·schal·ten <schaltest an, schaltete an, hat angeschaltet> *tr. in Betrieb setzen*

ạn·schau·en <schaust an, schaute an, hat angeschaut> *tr.* (*süddt., österr., schweiz.*) *ansehen*

ạn·schau·lich *Adj. klar, gut verständlich* ein anschauliches Beispiel

Ạn·schau·ung die <-, -en> **1.** *Auffassung* seine eigenen Anschauungen zu/über etwas haben **2.** (*kein Plur.*) *Erfahrung* etwas aus eigener Anschauung kennen

Ạn·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *äußerer Eindruck oder Schein* allem Anschein nach, Es hat den Anschein, dass/als ob ..., sich den Anschein geben, als ob man ein Künstler/erfolgreich sei

ạn·schei·nend *Adv. soweit man es nach Kenntnis der Tatsachen sagen kann* Anscheinend sind sie verlobt. *vergleiche* **scheinbar**

ạn·schie·ben <schiebst an, schob an, hat angeschoben> *tr.* ein Fahrzeug anschieben; (*umg. übertr.*) eine Aktion/die öffentliche Diskussion (über ein Problem) anschieben

ạn·schie·ßen <schießt an, schoss an, hat/ist angeschossen> **I.** *tr.* (*haben*) *mit einer Schusswaffe verletzen, aber nicht töten* Er hat den Hasen nur angeschossen., angeschossenes Wild **II.** *intr.* (*sein als Part. Perf. mit „kommen“*) (*umg.*) Er wollte gerade die Straße überqueren, als das Auto angeschossen kam.

Ạn·schlag der <-(e)s, Anschläge> **1.** *verbrecherischer Überfall* einem Anschlag zum Opfer fallen **2.** (*kein Plur.*) TECHN. *die äußerste, an einem Schalter einstellbare Position* Dreh den Knopf bis zum Anschlag! **3.** *Plakat oder Aushang* etwas durch (einen) Anschlag bekannt machen **4.** *das Anschlagen von Tasten oder Saiten* einen harten Anschlag haben, 200 Anschläge in der Minute schreiben

Ạn·schlag·brett das <-(e)s, -er> *eine Tafel für Aushänge*

ạn·schla·gen <schlägst an, schlug an, hat angeschlagen> **I.** *tr.* **1.** *öffentlich aushängen* eine Bekanntmachung an der/die Tür anschlagen **2.** TECHN. *befestigen* ein Brett (mit Nägeln) irgendwo anschlagen **3.** *mit etwas irgendwo anstoßen* Die Schüssel ist am

Rand angeschlagen. **4.** *mit den Fingern berühren* die Tasten eines Instruments/Gerätes anschlagen **5.** *ertönen lassen* eine Melodie/einen Akkord anschlagen **6.** *zu etwas überwechseln* einen ernsteren Ton/eine schnellere Gangart anschlagen **II.** *intr.* **1.** SPORT am Ziel/an der Wende anschlagen **2.** *kurz bellen* Der Hund schlug an.

An·schlags·op·fer das <-s, -> *Opfer eines Anschlags*[1]

an·schlie·ßen <schließt an, schloss an, hat angeschlossen> **I.** *tr.* **1.** *mit etwas verbinden* einen Wasserhahn (an die Leitung)/ein Gerät (ans Stromnetz) anschließen, einen Ort ans Telefonnetz anschließen, Dem Kurhotel ist ein Schwimmbad angeschlossen. **2.** *mit einem Schloss befestigen* ein Fahrrad anschließen **3.** *folgen lassen* Ich möchte (deinen/an deine Äußerungen) noch eine Frage anschließen. **II.** *intr.* **1.** *angrenzen* Unser Garten schließt an einen Park an. **2.** *Gedanken fortführen* Ich möchte an das Gesagte anschließen. **III.** *refl.* **1.** *an etwas teilnehmen* sich einer/an eine Gruppe anschließen **2.** *zustimmen* Ich schließe mich der Meinung meines Vorredners/meinem Vorredner an. **3.** *einander folgen* Eine Frage schloss sich an die andere an., eine Stadtbesichtigung mit anschließendem Konzertbesuch

An·schluss der <-es, Anschlüsse> **1.** (*kein Plur.*) *Anbindung an ein System oder Netz* der Anschluss an das Abwassernetz, Der (Telefon-)Anschluss ist gestört. **2.** *anschließende (öffentliche) Verkehrsverbindung* Vom Bahnhof aus haben Sie folgende Anschlüsse: ... **3.** (*kein Plur.*) *Mithalten mit einer Entwicklung* den Anschluss an das Weltniveau verlieren, (in der Schule/im Beruf) den Anschluss verpassen **4.** (*kein Plur.*) *menschlicher Kontakt* keinen Anschluss in der neuen Klasse finden ■ **im Anschluss an etwas:** *unmittelbar nach etwas* **den Anschluss verpassen:** *den Zug beim Umsteigen nicht mehr erreichen/bei etwas nicht mehr mitkommen*

an·schmie·gen <schmiegst an, schmiegte an, hat angeschmiegt> *refl.* (*zärtlichen*) *Körperkontakt mit jmdm. haben* Das Kind schmiegte sich müde an seine Mutter an.

an·schmieg·sam <-, -> *Adj.*

an·schnal·len **I.** *tr.* *etwas irgendwo mit Schnallen befestigen* seine Skier anschnallen **II.** *refl.* *den Sicherheitsgurt anlegen* sich im Auto anschnallen

An·schnall·pflicht die <-> (*kein Plur.*) KFZ *die Pflicht, Sicherheitsgurte anzulegen*

an·schnau·zen <schnauzt an, schnauzte an, hat angeschnauzt> *tr.* (*umg.*) *unfreundlich anreden oder kritisieren* Ich lasse mich von dir nicht dauernd anschnauzen!

an·schnei·den <schneidest an, schnitt an, hat angeschnitten> *tr.* **1.** *einen Schnitt machen* das Brot anschneiden, Blumen anschneiden, bevor man sie ins Wasser stellt **2.** *zur Sprache bringen* ein heikles Thema/Problem anschneiden **3.** SPORT *einen Drall geben* ein angeschnittener Ball

An·scho·vis, *a.* An·cho·vis die [an'ʃo:vis] *griech.* <-, -> *kleine Sardellen*

an·schrau·ben <schraubst an, schraubte an, hat angeschraubt> *tr.* *mit Schrauben befestigen*

an·schrei·ben <schreibst an, schrieb an, hat angeschrieben> *tr./intr.* **1.** *auf etwas schreiben* einen Text an die/der Tafel anschreiben **2.** *sich schriftlich wenden an* jemanden/eine Behörde (in einer Angelegenheit) anschreiben **3.** *auf die Rechnung setzen und später bezahlen* Ich habe kein Geld dabei, kann ich (das) anschreiben lassen?

an·schrei·en <schreist an, schrie an, hat angeschrien> *tr.* *sehr laut und unfreundlich anreden*

An·schrift die <- ,-en> *Adresse* eine neue Anschrift haben

an·schul·di·gen *tr.* (*geh.*) *die Schuld geben* jemanden (wegen) eines Verbrechens anschuldigen

An·schul·di·gung die <-, -en> (*geh.*) *Vorwurf, Beschuldigung* schwere Anschuldigungen an jemanden richten

an·schwei·ßen <schweißt an, schweißte an, hat angeschweißt> *tr.* *durch Schweißen befestigen*

an·schwel·len <schwillt an, schwoll an, ist angeschwollen> *intr.* **1.** *an Umfang zunehmen* Der Fuß/der Fluss ist stark angeschwollen. **2.** *stärker werden* Der Lärm/seine Stimme schwoll an.

An·schwel·lung die <-, -en> MED.

an·schwem·men <schwemmt an, schwemmte an, hat angeschwemmt> *tr.* (*von fließendem Wasser*) *mit sich tragen*

und irgendwo ablagern Das Wasser hat viel Holz angeschwemmt., angeschwemmter Sand

An·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *Reputation* zu Ansehen gelangen, an Ansehen verlieren ■ **etwas ohne Ansehen der Person tun:** etwas tun, indem man alle gleich behandelt

an·se·hen <siehst an, sah an, hat angesehen> *tr.* **1.** *betrachten* jemanden freundlich/aufmerksam ansehen, Das muss ich (mir) einmal genauer ansehen. **2.** *beim Betrachten erkennen können* Das sieht man dem Sportler/diesem einfachen Gerät nicht an, was in ihm steckt. **3.** *einschätzen, für etwas halten* eine Angelegenheit als erledigt ansehen, jemanden als seinen Freund ansehen ■ **etwas nicht mit ansehen können:** *etwas nicht ertragen können*

an·sehn·lich *Adj.* **1.** *gut aussehend* ein ansehnlicher junger Mann **2.** *beträchtlich* eine ansehnliche Summe

an·sei·len <seilst an, seilte an, hat angeseilt> **I.** *tr. mit einem Seil sichern* einen Kletterer anseilen **II.** *refl. sich mit einem Seil sichern* sich beim Klettern anseilen

an·set·zen <setzt an, setzte an, hat angesetzt> **I.** *tr.* **1.** *irgendwo anlegen* eine Leiter an die/der Wand ansetzen, den Hebel an der richtigen Stelle ansetzen, ein Instrument/ein Glas an den Mund ansetzen **2.** *befestigen* Ärmel an ein Kleid ansetzen **3.** *entwickeln* Rost/Knospen ansetzen **4.** *festlegen* einen Termin (auf 17 Uhr) ansetzen, den Preis einer Ware zu hoch ansetzen **II.** *intr.* **1.** *beginnen* mit seiner Kritik an einer bestimmten Stelle ansetzen **2.** *sich bereit machen* zum Sprung/zu einer Antwort ansetzen **III.** *refl. sich ablagern* Hier hat sich Kalk/Rost/Schmutz angesetzt.

An·sicht die <-, -en> **1.** *Meinung* meiner Ansicht nach, Der Ansicht sein, dass ..., Ich bin ganz Ihrer Ansicht. **2.** *Bild von/Blick auf etwas* die vordere Ansicht des Hauses, ein Kalender mit Ansichten von Berlin ■ **zur Ansicht:** *zur genaueren Prüfung* eine Ware zur Ansicht dalassen

An·sichts·kar·te die <-, -n> *Postkarte mit einem Bildmotiv auf der Vorderseite*

An·sichts·sa·che ■ **etwas ist Ansichtssache:** *man kann etwas so oder so sehen*

an·sie·deln <siedelst an, siedelte an, hat angesiedelt> **I.** *tr.* **1.** heimisch machen, Menschen/Tiere an einem Ort ansiedeln **2.** *zurückführen auf* Dieses Zitat würde ich bei Goethe ansiedeln. **II.** *refl.* Die Familie siedelte sich im Schwäbischen an., Auf/an den Felsen haben sich Muscheln angesiedelt.

An·sied·lung die <-, -en> **1.** *Dorf* **2.** (*kein Plur.*) *das Ansiedeln*

an·span·nen *tr./intr.* **1.** Es wird Zeit, die Pferde anzuspannen., Spann schon mal an! **2.** *in Spannung versetzen* ein Seil/die Muskeln/die Nerven anspannen, Das spannt mich zu sehr an!

An·span·nung die <-, -en> *Zustand großer (nervlicher) Belastung*

an·spie·len <spielst an, spielte an, hat angespielt> **I.** *intr. eine Anspielung machen* auf jemandes Bemerkung anspielen, Worauf spielen Sie an? **II.** *tr.* SPORT den Stürmer anspielen

An·spie·lung die <-, -en> *der Vorgang, dass man sich mit einer Äußerung nicht ausdrücklich, sondern indirekt auf etwas bezieht* Er konnte die dauernden Anspielungen auf seinen Fehler nicht mehr ertragen.

an·spit·zen <spitzt an, spitzte an, hat angespitzt> *tr. an einem Ende zuspitzen* den Bleistift anspitzen

An·sporn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ermutigung, Motivation*

an·spor·nen <spornst an, spornte an, hat angespornt> *tr. jmdn. zu etwas ermutigen, motivieren*

An·spra·che die <-, -n> **1.** *öffentliche Rede* eine Ansprache halten **2.** (*süddt. österr.*) *Kontakt zu Mitmenschen* zu Hause keine Ansprache haben

an·sprech·bar <-, -> *Adj. in der Lage, angemessen zu reagieren* Der Verletzte ist nicht ansprechbar., Ich bin erst nach den Prüfungen wieder ansprechbar.

an·spre·chen <sprichst an, sprach an, hat angesprochen> **I.** *tr.* **1.** *sich an jmdn. wenden* jemanden auf der Straße ansprechen, jemanden auf ein Thema/wegen etwas ansprechen, sich (von jemandem) angesprochen fühlen **2.** *zur Sprache bringen* ein Thema ansprechen **3.** *gut gefallen* Diese Musik spricht ihn an., sich durch etwas angesprochen fühlen **II.** *intr.* **1.** *die gewünschte Wirkung haben* Die Medizin spricht bei ihr gut an. **2.** *reagieren* Die Bremsen sprechen

gut an., Der Patient spricht auf die Behandlung gut an.

an·spre·chend *Adj. gefällig*

An·sprech·part·ner, An·sprech·part·ne·rin der <-s, -> *Person(en), z. B. in einer Firma oder Institution, an die man sich in bestimmten Angelegenheiten wenden kann.* Ihr Ansprechpartner bei PC-Problemen ist unsere Hotline.

an·sprin·gen <springst an, sprang an, ist/hat angesprungen> **I.** *intr. (sein)* **1.** *in Gang kommen* Der Motor springt schnell an. **2.** *(als Part. Perf. mit „kommen")* fröhlich angesprungen kommen **II.** *tr. (haben) mit einem Sprung angreifen* Der Hund sprang sie unerwartet an.

An·spruch der <-(s), Ansprüche> **1.** *(meist Plur.) Erwartungen* hohe Ansprüche an jemanden stellen **2.** *Recht, Anrecht* auf etwas Anspruch haben, Daraus erwachsen keinerlei Ansprüche., Dies begründet keinen Anspruch auf Wiederholung. ■ **in Anspruch nehmen**: *sehr beschäftigen* Die Arbeit nimmt mich momentan sehr in Anspruch.

an·spruchs·los *Adj. so, dass man nicht viele Ansprüche stellt*

an·spruchs·voll *Adj. so, dass man viele Ansprüche stellt*

an·sta·cheln <stachelst an, stachelte an, hat angestachelt> *tr. ermuntern* jemanden zu Höchstleistungen anstacheln, jemandes Ehrgeiz anstacheln

An·stalt die <-, -en> **1.** *(veralt.) Schule* nach drei Verweisen (von) der Anstalt verwiesen werden **2.** *(verhüll.) Heilstätte für psychisch Kranke* in eine Anstalt eingewiesen werden **3.** *Institution, Behörde* Landesanstalt für Arbeit

An·stal·ten ■ **(keine) Anstalten machen** *(umg.): etwas (nicht) tun wollen* Er macht keine Anstalten, für die Prüfungen zu lernen.

An·stalts·lei·ter, An·stalts·lei·te·rin der <-s, ->

An·stand der <-(e)s, Anstände> **1.** *(kein Plur.) gutes Benehmen* Das verbietet der Anstand., keinen Anstand haben **2.** *Hochsitz des Jägers*

an·stän·dig I. *Adj.* **1.** *so, dass es von guter Erziehung zeugt* anständiges Benehmen **2.** *so, dass es von einem guten Charakter zeugt* ein anständiger Kerl, Das ist aber anständig von dir! **3.** *(umg.) zufrieden stellend* ein anständiges Essen bekommen, anständige Kleidung **II.** *Adv. (umg.)* jemandem anständig die Meinung sagen

an·stands·los *Adv. (umg.) ohne weiteres*

an·star·ren *tr. den Blick starr auf jmdn./etwas richten*

an·statt I. *Präp. + Gen.* Sie hat anstatt (der) Rosen Nelken gekauft. **II.** *Konj. drückt aus, dass das im Hauptsatz ausgedrückte Geschehen sich ereignete, obwohl eine andere Alternative möglich oder wünschenswert gewesen wäre* Wir waren im Kino, anstatt für die Prüfung zu lernen. ■ **anstatt, dass ...** *(umg.): anstatt* Anstatt dass du schimpfst, solltest du lieber helfen.

an·ste·chen <stichst an, stach an, hat angestochen> *tr. anzapfen* ein Fass Bier anstechen

an·ste·cken <steckst an, steckte an, hat angesteckt> **I.** *tr.* **1.** *an sich befestigen* einen Ring anstecken, ein Abzeichen/eine Brosche anstecken **2.** *anzünden* eine Zigarette/die Kerzen/ein Haus anstecken **3.** MED. *an jmdn. übertragen* jemanden mit Grippe anstecken, eine ansteckende Krankheit **4.** *ähnliche Reaktionen bei anderen hervorrufen* jemanden mit seiner guten Laune anstecken, ein ansteckendes Lachen **II.** *refl.* MED. *sich infizieren* sich (bei jemandem mit einer Krankheit) anstecken

An·ste·ckung die <-, -en> MED. *Übertragung einer Krankheit*

an·ste·hen <stehst an, stand an, hat angestanden> *intr.* **1.** *Schlange stehen* nach Konzertkarten anstehen **2.** *noch folgen* Was steht heute noch an?, das (für Sonntag) anstehende Fest

an·stei·gen <steigt an, stieg an, ist angestiegen> *intr. in die Höhe gehen* Der Weg/die Temperatur steigt an.

an·stel·le/an Stel·le *Präp. + Gen.* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* Er sprach an Stelle/anstelle seiner Kollegen., Anstelle von Holz wurde Kunststoff verwendet.

an·stel·len <stellst an, stellte an, hat angestellt> **I.** *tr.* **1.** *anlehnen* das Fahrrad an der/die Wand anstellen **2.** *einschalten* das Radio anstellen **3.** *in ein Beschäftigungsverhältnis aufnehmen* einen Schlosser anstellen, jemanden zum Saubermachen anstellen

4. (*umg.*) *unternehmen* Was wollen wir heute noch anstellen? **II.** *refl.* **1.** *Schlange stehen* sich an der Kasse anstellen **2.** (*umg.*) *sich irgendwie verhalten* Stell dich nicht so an!

An·stel·lung die <-, -en> *Arbeitsstelle* eine Anstellung als Lehrerin haben, eine feste Anstellung haben

an·stif·ten <stiftest an, stiftete an, hat angestiftet> *tr.* (*abwert.*) *zu Schlechtem ermuntern* jemanden zu einem Diebstahl anstiften

An·stif·ter, An·stif·te·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die andere zu Schlechtem ermuntert*

an·stim·men <stimmst an, stimmte an, hat angestimmt> *tr. beginnen, etwas von sich zu geben* ein Lied/lautes Geschrei anstimmen

An·stoß der <-es, Anstöße> **1.** SPORT *erster Schuss* **2.** *Anregung* den Anstoß zu etwas geben ■ **(bei jemandem) Anstoß erregen**: (*bei jmdm.*) *Ärger erregen* **(an etwas) Anstoß nehmen**: *sich* (*über etwas*) *ärgern*

an·sto·ßen <stößt an, stieß an, hat/ist angestoßen> **I.** *intr.* **1.** (*haben*) *gefüllte Gläser leicht gegeneinander stoßen* auf das neue Jahr/die Gesundheit anstoßen **2.** (*sein*) *unabsichtlich gegen etwas stoßen* Ich bin am Tisch angestoßen. **II.** *tr.* (*haben*) *einen Stoß geben* jemanden mit dem Ellbogen/Fuß anstoßen

an·stö·ßig *Adj. so, dass es Ärgernis erregt* ein anstößiger Witz

an·strei·chen <streichst an, strich an, hat angestrichen> *tr.* **1.** *anmalen* die Wände weiß anstreichen **2.** *markieren* die Fehler rot/eine Stelle in einem Buch anstreichen

an·stren·gen <strengst an, strengte an, hat angestrengt> **I.** *tr.* **1.** *sehr bemühen* sein Gedächtnis anstrengen **2.** *belasten, ermüden* Die Arbeit strengt sie sehr an., Das ist anstrengend für die Augen., sehr angestrengt aussehen **3.** RECHTSW. *veranlassen* einen Prozess (gegen jemanden) anstrengen **II.** *refl. sich sehr bemühen* sich sehr anstrengen, um etwas zu erreichen

An·stren·gung die <-, -en> große Anstrengungen machen

An·strich der <-(e)s, -e> *Farbe, mit der etwas angestrichen ist*

An·sturm der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Andrang* dem Ansturm der Kunden standhalten

an·stür·men <stürmst an, stürmte an, ist angestürmt> *intr.* **1.** gegen den Feind/die Festung anstürmen **2.** (*als Part. Perf. mit „kommen“*) Die Kinder kamen aufgeregt angestürmt.

an·su·chen *intr.* (*österr.*) *förmlich bitten* bei jemandem (um etwas) ansuchen

Ant·ark·tis die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Arktis*) *Land um den Südpol, 6. Erdteil* die Antarktis erforschen

ant·ark·tisch *griech.* <-, -> (*nur attr.*) *Adj. auf die Antarktis bezogen*

an·tas·ten <tastest an, tastete an, hat angetastet> *tr.* **1.** *zu verbrauchen beginnen* Vorräte/ein Erbe (nicht) antasten **2.** *beeinträchtigen* jemandes Ehre/Gefühle/Rechte antasten

An·teil der <-s, -e> **1.** *der Teil, der einem zusteht* seinen Anteil (an etwas) fordern **2.** *Gehalt* Das Gas enthält einen hohen Anteil von Stickstoff. **3.** WIRTSCH. *Unternehmensbeteiligung* Anteile erwerben/abstoßen ■ **Anteil an etwas nehmen**: *mitwirken oder Interesse zeigen* **Anteil an etwas zeigen**: *Interesse oder Mitgefühl zeigen* **Anteil an etwas haben**: *bei etwas mitwirken*

an·tei·lig <-, -> **I.** *Adj.* mein anteiliger Urlaub **II.** *Adv.* den Gewinn anteilig auszahlen

An·teil·nah·me die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Mitgefühl* jemanden seiner aufrichtigen Anteilnahme versichern **2.** *Interesse* unter reger Anteilnahme der Bevölkerung stattfinden

An·teils·eig·ner, An·teils·eig·ne·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Inhaber eines Investmentzertifikats oder eines Anteilscheins*

An·ten·ne die *lat.* <-, -n> *Gerät zum Empfang und zum Senden elektromagnetischer Wellen*

An·tho·lo·gie die *griech.* <-, -n> (LIT.: *geh.*) *Sammlung von Gedichten oder Texten verschiedener Autoren*

An·thra·zit der [antra'tsi:t] *griech.* <-s, (-e)> (*Plur. selten*) *hochwertige harte Steinkohle*

An·th·ro·po·lo·ge, An·th·ro·po·lo·gin der *griech.* <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anthropologie*

An·thro·po·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft vom Menschen und seiner Entwicklung*

an·th·ro·po·lo·gisch *griech.* <-, -> (*nur attr.*) *Adj. die Anthropologie betreffend*

ạnti- *griech. (in Zusammensetzungen) gegen* antidemokratisch, antiwestlich, antisemitisch

Ạn·ti·al·ko·ho·li·ker, Ạn·ti·al·ko·ho·li·ke·rin der *griech.-arab.* <-s, -> *Person, die grundsätzlich keinen Alkohol trinkt*

an·ti·au·to·ri·tär *griech.-lat.* <-, -> *Adj. so, dass Zwänge und Normen abgelehnt werden* antiautoritäre Erziehung, antiautoritäres Denken

An·ti·ba·by·pil·le die [anti'be:bipɪlə] *engl.* <-, -n> *(umg.) Kontrazeptivum (in Pillenform)*

an·ti·bak·te·ri·ẹll *griech.* <-, -> *Adj. so, dass es Bakterien abtötet*

An·ti·bi·o·ti·kum das [anti'bi̯o:tikʊm] *griech.* <-s, Antibiotika> MED. *biologischer Wirkstoff gegen Krankheitserreger*

An·ti·blo·ckier·sys·tem das <-s, -e> KFZ ein Auto mit Antiblockiersystem

an·ti·cham·b·rie·ren [antiʃam'bri:rən] *franz.* <antichambrierst, antichambrierte, hat antichambriert> *intr. (geh. abwert.) um Gunst betteln*

an·ti·de·mo·kra·tisch *griech.* <-, -> *Adj. so, dass es gegen die Demokratie gerichtet ist*

An·ti·fa·schist, An·ti·fa·schịs·tin der *griech.-ital.* <-en, -en> *Person, die gegen den Faschismus eintritt*

an·ti·fa·schịs·tisch *griech.-ital.* <-, -> *Adj. gegen den Faschismus gerichtet*

an·tịk [an'ti:k] *lat.* <-> *Adj.* **1.** *(nur attr.) das griechisch-römische Altertum betreffend* eine antike Statue, die antike Mythologie **2.** *altertümlich* antike Möbel, antik aussehen

An·tị·ke die [an'ti:kə] *lat.* <-, -n> **1.** *(kein Plur.) das griechisch-römische Altertum* **2.** *(meist Plur.) antikes Kunstwerk* Antiken sammeln

Ạn·ti·kör·per der <-s, -> *(meist Plur.)* MED. *körpereigener Abwehrstoff gegen Krankheiten* Antikörper bilden

An·ti·lo·pe die [anti'lo:pə] *franz.* <-, -n> ZOOL. *ein Huftier*

An·ti·mon das *lat.* <-s> *(kein Plur.)* CHEM. *chemisches Element, Zeichen: Sb*

An·ti·pa·thie die [antipa'ti:] *griech.* <-, -n> *(↔ Sympathie) Abneigung, Widerwille* eine Antipathie gegen jemanden/etwas haben

An·ti·po·de der *griech.* <-n, -n> **1.** GEOGR. *auf der gegenüberliegenden Seite der Erde lebender Mensch* **2.** *(umg.) Gegner*

An·ti·qua·ri·at das [antikva'ri̯a:t] *lat.* <-(e)s, -e> *Geschäft, in dem mit alten oder gebrauchten Büchern gehandelt wird*

an·ti·qua·risch <-,-> **I.** *Adj. aus dem Antiquariat stammend* ein antiquarisches Buch **II.** *Adv. aus zweiter Hand* ein Buch antiquarisch erwerben

An·ti·qui·tät die [antikvi'tɛ:t] *lat.* <-, -en> *(meist Plur.) altes Kunstwerk, alter wertvoller Gebrauchsgegenstand*

An·ti·se·mịt, An·ti·se·mị·tin der [antize'mi:t] *lat.-hebr.* <-en,-en> *(abwert.) Person, die den Juden feindlich gesinnt ist*

an·ti·se·mị·tisch *lat.-hebr.* <-, -> *Adj. so, dass es eine feindliche Einstellung gegen Juden offenbart*

an·ti·sẹp·tisch <-, -> *Adj.* MED. *so, dass es Krankheitserreger abtötet*

an·ti·stạ·tisch <-, -> *Adj.* PHYS. *so, dass es elektrostatische Aufladung aufhebt*

Ạnt·litz das <-es, (-e)> *(Plur. selten) (geh.) Gesicht*

ạn·tö·nen *tr. (österr., schweiz.) andeuten* etwas vorsichtig antönen

An·to·nym das [anto'ny:m] *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Gegen(satz)wort siehe auch* **Synonym**

> **i Wissenswert** Als **Antonym** bezeichnet man einen Begriff, der das genaue begriffliche Gegenteil zu einem Wort darstellt. In diesem Wörterbuch werden manchmal Antonyme verwendet, um eine bestimmte Bedeutung eines Stichworts zu erläutern. Vor diesen Antonymen findet man als Hinweiszeichen den Doppelpfeil.

Ạn·trag der <-(e)s, Anträge> einen Antrag (auf etwas) stellen, auf Antrag von Frau Müller, über einen Antrag abstimmen

ạn·tref·fen <triffst an, traf an, hat angetroffen> *tr.* **1.** *begegnen* jemanden zu Hause antreffen **2.** *vorfinden* jemanden bei guter Gesundheit antreffen, ein sehr interessiertes Publikum antreffen

ạn·trei·ben <treibst an, trieb an, hat/ist angetrieben> **I.** *tr. (haben)* **1.** *zu etwas bewegen oder anstacheln* jemanden zu höheren Leistungen antreiben, Was hat dich dazu angetrieben? **2.** *vorwärts treiben* die Pferde antreiben **3.** TECHN. *in Bewegung halten* von einem Elektromotor/vom Wind angetrieben

werden **II.** *intr.* (*sein*) *angeschwemmt werden* ein Boot ist am Strand angetrieben

an·tre·ten <trittst an, trat an, hat/ist angetreten> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *beginnen* die Reise antreten **2.** *etwas pflichtgemäß übernehmen* jemandes Nachfolge/ein Erbe/ein Amt antreten **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *irgendwo pflichtgemäß* (*zu etwas*) *erscheinen* zum Dienst antreten **2.** SPORT *sich zum Wettkampf stellen* gegen den Champion antreten **3.** *sich in einer Formation aufstellen* in Zweierreihe antreten, Angetreten!

An·trieb der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *innere Kraft, etwas zu tun; Motivation* etwas aus eigenem Antrieb tun **2.** TECHN. *Motor* ein Fahrzeug/Gerät mit elektrischem Antrieb

An·tritt der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Beginn* bei Antritt der Reise/des Studiums **2.** *Übernahme* bei Antritt des Amtes/des Erbes

An·tritts·re·de die <-, -n> *Rede, die jmd. bei Antritt eines Amtes hält*

an·tun <tust an, tat an, hat angetan> *tr.* *Schaden zufügen* jemandem etwas antun ■ **sich etwas antun**: *sich das Leben nehmen*

an·tur·nen ['antø:rnən] *engl.* <turnst an, turnte an, hat angeturnt> *tr.* (*umg.*) *begeistern* Diese Musik turnt mich an.

Ant·wort die <-, -en> *Erwiderung auf eine Frage* jemandem eine Antwort geben, eine ausführliche/freche/freundliche/knappe/mürrische Antwort

ant·wor·ten <anwortest, antwortete, hat geantwortet> **I.** *tr. als Antwort geben* Er antwortete nichts. **II.** *intr.* **1.** auf eine Frage/einen Brief antworten **2.** (≈ *reagieren*) mit einem höhnischen Lachen antworten

an·ver·trau·en <vertraust an, vertraute an, hat anvertraut> **I.** *tr.* **1.** *offenbaren* jemandem ein Geheimnis anvertrauen **2.** *vertrauensvoll überlassen* jemandem ein Kind zur Pflege anvertrauen, jemandem eine schwierige Arbeit anvertrauen **II.** *refl.* *Geheimnisse offenbaren* sich jemandem anvertrauen

an·wach·sen <wächst an, wuchs an, ist angewachsen> *intr.* **1.** *größer werden* Der Schuldenberg wächst ständig an. **2.** *festwachsen* Der Busch ist am Felsen angewachsen.

An·walt, An·wäl·tin der <-(e)s, Anwälte> **1.** *Rechtsanwalt* **2.** *Fürsprecher* sich zum Anwalt einer Sache machen

An·walts·kanz·lei die <-, -en> *Büro eines Anwalts*[1]

An·wand·lung die <-, -en> (*geh.*) *Laune* aus einer Anwandlung heraus

An·wär·ter, An·wär·te·rin der <-s, -> *Kandidat* der Anwärter auf diesen Posten

an·wei·sen <weist an, wies an, hat angewiesen> *tr.* **1.** *beauftragen* jemanden anweisen, etwas zu tun **2.** *anleiten* Sie weist den Lehrling bei der Arbeit an. **3.** *zuteilen* jemandem einen Platz/eine Unterkunft anweisen **4.** BANKW. *überweisen* jemandem Geld anweisen

An·wei·sung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Befehl* auf Anweisung von ... **2.** *Hinweise zur Handhabung* die Anweisungen in der Gebrauchsanleitung genau befolgen **3.** BANKW. *Überweisung*

an·wend·bar <-, -> *Adj.*

an·wen·den <wendest an, wandte/wendete an, hat angewandt/angewendet> *tr.* *benutzen* ein Gerät/eine Methode anwenden, Dieses Gesetz wird hier nicht angewandt/angewendet.

An·wen·der, An·wen·de·rin der <-s, -> EDV Person, die ein (bestimmtes) Computerprogramm benutzt

An·wen·dung die <-, -en> **1.** *das Benutzen, die praktische Umsetzung* unter Anwendung von Gewalt; (*geh.*) Dieses Gesetz findet hier keine Anwendung. **2.** MED. *Heilmaßnahmen im Rahmen einer Kur* verschiedene Anwendungen zur Linderung der Beschwerden bekommen

an·wer·ben <wirbst an, warb an, hat angeworben> *tr.* *gewinnen* Freiwillige für eine Arbeit anwerben

An·we·sen das <-s, -> (*geh.*) *größeres Haus mit Grundstück* ein schönes Anwesen haben

an·we·send <-, -> *Adj.* *an einem bestimmten Ort* bei einer Veranstaltung anwesend sein

An·we·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Teilnahme* in Anwesenheit von ... **2.** *Vorhandensein* die Anwesenheit von Bodenschätzen vermuten

an·wi·dern <widerst an, widerte an, hat angewidert> *tr.* (*abwert.*) *abstoßen* Der Anblick der verendeten Tiere widerte ihn an., sich angewidert fühlen

An·woh·ner, An·woh·ne·rin der <-s, ->

jmd., der in der Nachbarschaft von etwas wohnt

An·woh·ner·park·platz der <-es, Anwohnerparkplätze> *für Anwohner reservierter Parkplatz*

an·wur·zeln <wurzelt an, wurzelte an, ist angewurzelt> *intr.* Der Baum ist endlich angewurzelt. ■ **wie angewurzelt** (*umg.*): *reglos* Sie stand vor Schreck wie angewurzelt da.

An·zahl die <-> (*kein Plur.*) *Zahl, Menge*

an·zah·len <zahlst an, zahlte an, hat angezahlt> *tr. beim Kauf erst einen Teil der Summe bezahlen* 100 Euro auf den Kühlschrank anzahlen

An·zah·lung die <-, -en> *die erste Teilzahlung bei einem Kauf* eine Anzahlung auf etwas leisten

an·zap·fen <zapfst an, zapfte an, hat angezapft> *tr.* **1.** *öffnen* ein Fass Bier anzapfen **2.** (*umg.*) *sich unrechtmäßig Zugang verschaffen* eine Wasserleitung/eine Telefonleitung anzapfen ■ **jemanden anzapfen** (*umg.*): *Geld von jmdm. leihen*

An·zei·ge die <-, -n> **1.** *Meldung über eine Straftat an die Polizei* gegen jemanden Anzeige erstatten **2.** *Bekanntmachung* (*in der Zeitung*) eine Anzeige in der Zeitung aufgeben/schalten **3.** *Vorrichtung zum Ablesen von Werten oder Informationen* ein Messgerät mit digitaler/analoger Anzeige

an·zei·gen <zeigst an, zeigte an, hat angezeigt> *tr.* **1.** *bei der Polizei melden* den Nachbarn wegen nächtlicher Ruhestörung anzeigen **2.** (*in der Zeitung*) *bekannt geben* seine Hochzeit anzeigen **3.** *Werte oder Informationen angeben* die Zeit/die Zugabfahrt anzeigen

an·zet·teln <zettelst an, zettelte an, hat angezettelt> *tr.* (*abwert.*) *anfangen* einen Krieg/Streit anzetteln

an·zie·hen <ziehst an, zog an, hat angezogen> **I.** *tr.* **1.** *anlegen* Schuhe anziehen, warm angezogen sein **2.** *befestigen, fest machen* eine Schraube anziehen, die Handbremse anziehen **3.** *zu etwas hinziehen* Motten werden vom Licht angezogen., Die Ausstellung zieht zahlreiche Besucher an., Der Magnet zieht Eisen an., die Beine anziehen **II.** *intr.* **1.** *beschleunigen* Der Wagen zieht gut an. **2.** *steigen* Die Preise ziehen an. **III.** *refl. sich ankleiden*

an·zie·hend *Adj. reizvoll, hübsch* anziehend aussehen

An·zie·hungs·kraft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Kraft, die Menschen zu jmdm./etwas hinzieht* eine starke Anziehungskraft auf jemanden/etwas ausüben **2.** PHYS. *Schwerkraft* Die Monde werden durch die Anziehungskraft des Planeten in ihrer Bahn gehalten.

An·zug[1] der <-(e)s, Anzüge> *eine aus Sakko und passender Hose bestehende formelle Herrenoberbekleidung* ein eleganter/zweireihiger Anzug

An·zug[2] ■ **im Anzug sein**: *sich nähern* Ich glaube, es ist ein Gewitter im Anzug.

an·züg·lich *Adj. so, dass man auf etwas anspielt* anzügliche Bemerkungen machen, anzüglich werden

an·zün·den <zündest an, zündete an, hat angezündet> *tr. in Brand stecken* ein Streichholz/eine Zigarette anzünden

Ä·on der [ɛ'o:n/'ɛ:ɔn] *griech.* <-s, -en> (*meist Plur.*) (*geh.*) *unendlich langer Zeitraum, Ewigkeit*

A·or·ta die [a'ɔrta] *griech.* <-, Aorten> MED. *Hauptschlagader*

a·part [a'part] *franz. Adj. reizvoll* ein apartes Kleid tragen

A·part·heid die <-> (*kein Plur.*) POL. *in einem Staat praktizierte völlige Trennung von Menschen verschiedener Hautfarbe in allen Bereichen des öffentlichen Lebens*

A·part·ment das [a'partmɛnt] *engl.* <-s, -s> *kleine Wohnung*

A·pa·thie die *griech.* <-, -n> (*Plur. selten*) *Teilnahmslosigkeit*

a·pa·thisch *griech. Adj. teilnahmslos*

A·pen·ni·nen <-> *Plur. ein Gebirge in Italien*

a·per *Adj.* (*süddt. österr. schweiz.*) *schneefrei*

A·pe·ri·tif der [aperi'ti:f] *franz.* <-s, -s> *alkoholisches Getränk, das man meist vor dem Essen trinkt*

Ap·fel der <-s, Äpfel> Äpfel ernten ■ **in den sauren Apfel beißen** (*umg.*): *etwas Unangenehmes auf sich nehmen*

Ap·fel·si·ne die <-, -n> *Orange*

A·pho·ris·mus der [afo'rɪsmʊs] *griech.* <-, Aphorismen> *geistreicher Sinnspruch*

A·phro·di·si·a·kum das [afrodi'zi:akʊm] *griech.* <-s, Aphrodisiaka> MED. *ein das sexuelle Verlangen und Lustempfinden anregendes Mittel*

Aph·the die ['aftə] *griech.* <-, -n> (*meist Plur.*) MED. *kleines Geschwür der Mundschleimhaut*

a·po·dik·tisch [apo'dɪktɪʃ] *griech. Adj.* (*geh.*) *keinen Widerspruch duldend*

A·po·ka·lyp·se die [apoka'lʏpsə] *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** REL. *Schrift des Apostels Johannes über das Weltende* **2.** (*geh.*) *grauenhafte Katastrophe*

a·po·ka·lyp·tisch [apoka'lʏptɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *grauenhaft, katastrophal*

A·po·kryph das [apo'kry:f] *griech.* <-s, -en> (*meist Plur.*) REL. *nicht als Teil der Bibel anerkannter, aber den Büchern der Bibel ähnlicher Text*

A·pọll, *a.* **A·pọl·lo** der *griech.-röm.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *Gott der Dichtkunst* **2.** (*geh.*) *schöner junger Mann*

A·po·lo·gie die *griech.* <-, -n> (*geh.*) *Rechtfertigung einer Lehre*

A·pọs·tel der *griech.* <-s, -> **1.** REL. *Jünger Jesu* **2.** (*scherzh. abwert.*) *ein* (*übertrieben*) *eifriger Vertreter einer Sache* ein Apostel der Sparsamkeit

a·pos·to·lisch <-, -> *Adj.* **1.** *von den Aposteln ausgehend* **2.** *päpstlich* den apostolischen Segen erteilen

A·po·stroph der [apo'stro:f] *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Auslassungszeichen*

A·po·the·ke die *griech.* <-, -n> *Geschäft, in dem Medikamente verkauft werden*

a·po·the·ken·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass man ein Medikament nur in einer Apotheke kaufen kann*

Ap·pa·rat der [apa'ra:t] *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*aus mehreren Teilen bestehendes*) *technisches Gerät* **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Hilfsmittel und Personen für eine bestimmte Aufgabe* der gesamte Apparat der Stadtverwaltung

Ap·pa·ra·tschik der [apa'ratʃɪk] *russ.* <-s, -s> (*abwert.*) *Funktionär im Staats- und Parteiapparat*

Ap·pa·ra·tur die <-, -en> *Gesamtanlage von Apparaten*

Ap·part·e·ment das [apartə'maŋ] *franz.* <-s, -s> *kleine komfortable Wohnung*

Ap·pẹll der [a'pɛl] *franz.* <-s, -e> **1.** *Aufruf* einen Appell (zur Sparsamkeit) an jemanden richten **2.** *Antreten beim Militär zum Befehlsempfang* zum Appell antreten

Ap·pel·la·tion die <-, -en> (RECHTSW.: *schweiz.*) *Berufung*

ap·pel·lie·ren <appellierst, appellierte, hat appelliert> *intr. sich mahnend oder auffordernd an jmdn./etwas wenden* Sie appellierte an seine Vernunft, sich nicht auf dieses Wagnis einzulassen.

Ap·pẹndix[1] der *lat.* <-/-es, -e/Appendizes> *Anhang, Zusatz*

Ap·pẹndix[2] der <-/-es, -e/Appendizes> MED. *Wurmfortsatz*

Ạp·pen·zell <-s>

Ap·pe·tit der [apə'ti:t] *franz.* <-(e)s,> (*kein Plur.*) *Bedürfnis, etwas Bestimmtes zu essen* Appetit auf Obst bekommen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.5* ein den Appetit anregender Anblick; *Zusammenschreibung →R 4.5* ein appetitanregendes Getränk

ap·pe·tit·lich *Adj.* **1.** *so, dass es Lust auf Essen macht* Das sieht appetitlich aus! **2.** (*umg.*) *jung und hübsch anzusehen*

ap·plau·die·ren *lat.* <applaudierst, applaudierte, hat applaudiert> *intr. Beifall spenden*

Ap·plaus der *lat.* <-es> (*kein Plur.*) *Beifall*

Ap·pli·ka·ti·on die <-, -en> **1.** *zur Zierde aufgenähter Stoff* **2.** MED. *Verabreichung, Anwendung*

ap·pli·zie·ren *lat.* <applizierst, applizierte, hat appliziert> *tr.* **1.** *Stoff zur Zierde aufnähen* **2.** MED. *anwenden, verabreichen*

ap·por·tie·ren *franz.* <apportiert, apportierte, hat apportiert> *tr./intr.* (*fachspr.*) *herbeibringen* Der Hund apportiert (das Wild).

A·pri·kọ·se die [apri'ko:zə] <-, -n>

A·pril der <-(s), (-e)> (*Plur. selten*) *der vierte Monat des Jahres* jemanden in den April schicken, mit jemandem am 1. April einen Scherz machen, April, April!

a·pro·pos [apro'po:] *franz. Adv. was ... betrifft* Apropos Gesundheit, ich muss morgen zum Arzt.

Ạp·sis die *griech.* <-, Apsiden> **1.** *Altarnische im Chor einer Kirche* **2.** *Nische im Zelt* (*für Gepäck*)

A·pụ·li·en <-s> *eine Region in Italien*

A·quä·dụkt der/das [akvɛ'dʊkt] *lat.* <-(e)s, -e> *antike Wasserleitung*

A·qua·ma·rin der [akvama'ri:n] *lat.* <-(e)s, -e> *ein Edelstein*

A·qua·plạ·ning das [akva'pla:nɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Rutschen der Autoreifen*

auf nasser Fahrbahn

A·qua·rẹll das [akva'rɛl] *lat.* <-(e)s, -e> *mit Wasserfarben gemaltes Bild*

A·qua·ri·um das [a'kva:rịʊm] *lat.* <-s, Aquarien> Behälter zum Halten von Fischen und Wasserpflanzen

Ä·qua·tor der [ɛ'kva:to:ɐ] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) GEOGR. *größter Breitenkreis, der die Erdkugel in eine nördliche und eine südliche Halbkugel teilt*

ä·qua·to·ri·al <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) **1.** (*nur attr.*) *zur Region am Äquator gehörend* das äquatoriale Afrika **2.** *typisch für die Äquatorregion* äquatoriales Klima

A·qua·vit der [akva'vi:t] *lat.* <-s, -e> *mit Kümmel aromatisierter Branntwein*

Ä·qui·li·b·rist, Ä·qui·li·b·ris·tin der [ɛkvili'brɪst] *franz.* <-en, -en> (*fachspr.*) *Gleichgewichtskünstler, Seiltänzer*

ä·qui·va·lẹnt [ɛkviva'lɛnt] *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *gleichwertig* äquivalente Leistungen

Ä·qui·va·lẹnz die [ɛkviva'lɛnts] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Gleichwertigkeit*

Ar *lat.* <-s, -e> *Flächenmaß, Zeichen: a* vier Ar Land

Ä·ra die ['ɛ:ra] *lat.* <-, Ären> (*Plur. selten*) (*geh.*) *bestimmter Zeitabschnitt in der Geschichte* die Ära Gorbatschow

A·ra·ber, A·ra·ber, A·ra·be·rin[1] der <-s, -> *Einwohner(in) von Arabien*

A·ra·ber, A·ra·ber[2] der <-s, -> ZOOL. *eine Pferderasse*

A·ra·bẹs·ke die [ara'bɛskə] *franz.* <-, -n> **1.** KUNST *Rankenornament* **2.** MUS. *heiteres Musikstück*

A·ra·bi·en <-s> *Gebiet der arabischen Halbinsel*

a·ra·bisch <-, -> *Adj.*

A·ran·zị·ni *pers.-ital.* <-> *Plur.* (*österr.*) *mit Schokolade überzogene* (*gekochte*) *Orangenschalen*

Ạr·beit die <-, -en> **1.** jemandem viel Arbeit machen, an die Arbeit gehen **2.** (*kein Plur.*) *als Beruf ausgeübte Tätigkeit* zur Arbeit gehen, Sie hat wieder Arbeit gefunden. **3.** (*kein Plur.*) *Arbeitsort;* (*umg.*) auf der Arbeit sein/zur Arbeit gehen, Auf der Arbeit bin ich telefonisch zu erreichen. **4.** *Ergebnis einer Tätigkeit* Das ist eine sehr gründliche/gute Arbeit., eine wissenschaftliche Arbeit (zu einem Thema) anfertigen **5.** SCHULE *schriftlicher Leistungstest* eine Arbeit in Mathematik schreiben ◆ *Getrennt- und Zusammenschreibung→R 4.12* Arbeit suchende Menschen, die Arbeit Suchenden/Arbeitsuchenden; *Zusammenschreibung→R 4.5* arbeitssuchend

ạr·bei·ten <arbeitest, arbeitete, hat gearbeitet> **I.** *intr.* **1.** *körperlich oder geistig tätig sein* fleißig arbeiten, an einem Projekt/über ein Thema arbeiten, mit dem Computer arbeiten **2.** *beruflich angestellt sein* im öffentlichen Dienst/an einer Schule/bei der Firma XY/als Übersetzerin/freiberuflich arbeiten, Er arbeitet seit kurzer Zeit wieder., die arbeitende Bevölkerung **3.** *regelmäßig funktionieren* Die Lunge/der Motor arbeitet. **4.** *üben, ausbilden* mit einem Schüler/Sportler/Tier arbeiten **II.** *tr.* (*handwerklich*) *herstellen* ein Kleid arbeiten, ein sauber gearbeitetes altes Möbelstück, ein in Gold gearbeitetes Armband **III.** *refl. sich irgendwohin durchkämpfen* sich nach vorn arbeiten, sich durch einen Berg von Post arbeiten ■ **an sich/seinen Fähigkeiten arbeiten:** *sich zu verbessern versuchen* **in jemandem arbeitet etwas:** *etwas beschäftigt jmdn. stark*

Ạr·bei·ter, Ạr·bei·te·rin der <-s, -> ein ungelernter Arbeiter

Ạr·bei·ter·klas·se die <-> (*kein Plur.*) *die soziale Klasse der Arbeiter*

Ạr·bei·ter·par·tei die <-, -en> *politische Partei, die die Interessen der Arbeiter vertritt*

Ạr·beit·ge·ber, Ar·beit·gẹ·ber der <-s, -> *Person oder Einrichtung, die als Unternehmer Menschen beschäftigt*

Ar·beit·nẹh·mer, Ar·beit·nẹh·me·rin der <-s, -> *Person, die abhängig beschäftigt ist*

ạr·beit·sam *Adj. fleißig*

Ạr·beits·amt das <(e)s, Arbeitsämter> *Behörde zur Vermittlung von Arbeit und Gewährung von Arbeitslosenunterstützung*

Ạr·beits·be·schaf·fungs·maß·nah·me die <-, -n> AMTSSPR. *staatliche Maßnahmen zur Beschäftigung Arbeitsloser* (*ABM*)

ạr·beits·fä·hig <-, -> *Adj.* arbeitsfähig sein, Personen im arbeitsfähigen Alter

Ạr·beits·för·de·rungs·ge·setz das <-es, -e> RECHTSW. *Gesetzeswerk, das Arbeitsverträge und Kündigungen rechtlich regelt*

Ạr·beits·ge·mein·schaft die <-, -en> *Gruppe von Personen oder Firmen, die gemeinsam auf einem bestimmten Gebiet arbeiten*

Ạr·beits·ge·richt das <-(e)s, -e>

Ar·beits·kampf der <-(e)s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Auseinandersetzungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu Fragen des Lohns und der Arbeitsbedingungen*

Ar·beits·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *Gesamtheit der Kosten, die durch die Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen* Die hohen Beiträge zur Rentenversicherung treiben die Arbeitskosten in die Höhe.

Ar·beits·kraft die <-, Arbeitskräfte> **1.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit des Einzelnen, Arbeit zu verrichten* sich seine Arbeitskraft erhalten **2.** WIRTSCH. *jede Person, die arbeiten kann* ein Mangel an Arbeitskräften

ar·beits·los <-, -> *Adj. ohne Arbeit*

Ar·beits·lo·se der/die <-n, -n> *Person, die arbeitslos ist*

Ar·beits·lo·sen·quo·te die <-, -en> *Anteil der Bevölkerung, der arbeitslos ist*

Ar·beits·lo·sen·zahl die <-, -en> (*meist Plur.*) *Zahl der Arbeitslosen*

Ar·beits·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass jmd. keine Arbeit oder keinen Arbeisplatz hat*

Ar·beits·markt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Angebot von Arbeitsplätzen und die Nachfrage danach*

Ar·beits·ma·te·ri·al das <-s, Arbeitsmaterialien> *etwas, was zum Arbeiten benötigt wird*

Ar·beits·platz der <-es, Arbeitsplätze> **1.** *Arbeitsstelle* Das Unternehmen bietet 1.500 Arbeitsplätze. **2.** *Platz, an dem jmd. arbeitet*

Ar·beits·schutz der <-es> (*kein Plur.*)

Ar·beits·spei·cher der <-s, -> EDV *Speicher, in dem die aktuell zu verarbeitenden Daten eines Computers abgelegt sind* Der Computer hat einen großen Arbeitsspeicher.

Ar·beits·stel·le die <-, -n>

Ar·beits·tag der <-(e)s, Arbeitstage> einen langen Arbeitstag vor sich haben, 15 Arbeitstage wegen Krankheit fehlen

ar·beits·un·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass man nicht arbeiten kann*

Ar·beits·ver·hält·nis das <-ses, -se> **1.** RECHTSW. *das rechtliche Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer* **2.** (*nur Plur.*) *Bedingungen am Arbeitsplatz* die Arbeitsverhältnisse

Ar·beits·ver·trag der <-(e)s, Arbeitsverträge> RECHTSW. *Vertrag, der ein Arbeitsverhältnis regelt*

Ar·beits·wei·se die <-, -n> **1.** *Art des Arbeitens* eine gründliche/nachlässige Arbeitsweise **2.** *Funktionsweise* die Arbeitsweise der Maschine

Ar·beits·zeit die <-> (*kein Plur.*) gleitende Arbeitszeit

Ar·beits·zim·mer das <-s, ->

Ar·bo·re·tum das <-s, Arboreten> BOT. *zu Studienzwecken dienende Anpflanzung von Bäumen*

Ar·cha·i·kum/Ar·chä·i·kum das [ar'ça:ikʊm] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) (GEOGR.: *veralt.*) *ältestes Zeitalter der Erdgeschichte*

ar·cha·isch [ar'ça:iʃ] *griech.* <-, -> *aus sehr alter Zeit stammend*

Ar·cha·is·mus der *griech.* <-, Archaismen>

> **i Wissenswert** Unüblich gewordene syntaktische Konstruktionen und Wörter, die einem meistens nur noch in Märchen oder in der Lyrik begegnen, werden als **Archaismen** (von archaisch = aus sehr früher Zeit stammend, altertümlich) bezeichnet. Beispiele: er stund, es ward, Minne, Odem, weiland, Linnen, Thorheit.

Ar·chä·o·lo·gie die [arçɛolo'gi:] *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Altertumskunde*

Ar·che die ['arçə] *lat.* <-> (*kein Plur.*) REL. *Schiff, das Noah baute, um sich und die Tierwelt vor der Sintflut zu retten* die Arche Noah

Ar·chi·pel der [arçi'pe:l] *griech.-ital.* <-s, -e> GEOGR. *Inselgruppe*

Ar·chi·tekt, Ar·chi·tek·tin der *griech.* <-en, -en> *auf der Hochschule ausgebildete Fachperson für das Entwerfen und die Fertigstellung von Bauwerken*

ar·chi·tek·to·nisch <-, -> *Adj. auf die Architektur bezogen*

Ar·chi·tek·tur die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Wissenschaft von Gestaltung und Konstruktion von Bauwerken* Architektur studieren **2.** *die Gestaltung eines Bauwerks* die kühne Architektur einer Brücke **3.** *Baustil* die gotische/romanische Architektur

Ar·chiv das [ar'çi:f] *griech.* <-s, -e> *Sammlung von Dokumenten und Urkunden*

A·re·al das [are'a:l] *lat.* <-s, -e> (*geh.*) *Bodenfläche, Grundstück*

A·re·na die *lat.* <-, Arenen> **1.** *Stadion für sportliche Wettkämpfe* **2.** (*geh.*) *Schauplatz*

arg <ärger, am ärgsten> **I.** *Adj. böse, schlimm* mein ärgster Feind, etwas nur noch ärger machen **II.** *Adv. sehr;* (*umg.*) ein arg schöner Abend ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Ärgste befürchten, im Argen liegen, nichts Arges denken

Ar·gen·ti·ni·en <-s>

Ar·gen·ti·ni·er, Ar·gen·ti·ni·e·rin der <-s, -> *jmd., der die argentinische Staatsbürgerschaft hat*

ar·gen·ti·nisch <-, -> *Adj.*

Är·ger der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *heftiges Gefühl der Unzufriedenheit* jemandes Ärger erregen, seinem Ärger Luft machen **2.** *Unannehmlichkeiten* jemandem Ärger machen, Wenn du das machst, bekommst du/gibt es Ärger!, So ein Ärger!

är·ger·lich *Adj.* **1.** *so, dass man Unmut verspürt* ärgerlich über/auf etwas/jemanden sein, eine ärgerliche Reaktion **2.** *so, dass es Unmut erregt* eine ärgerliche Panne, das Ärgerlichste daran ist, dass ...

är·gern <ärgerst, ärgerte, hat geärgert> **I.** *tr. jmdm. Ärger bereiten* Er legt es darauf an, seine Schwester zu ärgern., Ihre Liederlichkeit ärgert mich. **II.** *refl. Ärger empfinden* sich über jemanden/etwas ärgern ■ **sich schwarz ärgern** (*umg.*): *sich sehr ärgern*

Är·ger·nis das <-ses, -se> *etwas, was* (*viele Menschen*) *ärgert* Ärgernis erregen, ein öffentliches/ständiges Ärgernis sein

arg·los *Adj.*

Ar·gu·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Rechtfertigungsgrund* ein gutes/überzeugendes Argument für/gegen etwas **2.** MATH. *unabhängige Variable einer Funktion*

ar·gu·men·tie·ren *lat.* <argumentierst, argumentierte, hat argumentiert> *intr. Gründe zum Beweis oder zur Rechtfertigung darlegen* logisch argumentieren

Ar·gus·au·gen *griech.* <-> *Plur.* (*geh.*) *scharf beobachtender Blick* jemanden/einen Vorgang mit Argusaugen beobachten

Arg·wohn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Misstrauen* Argwohn gegen jemanden/etwas schöpfen, voller Argwohn sein

arg·wöh·nen <argwöhnst, argwöhnte, hat geargwöhnt> *tr.* (*geh.*) *misstrauen* Ich argwöhne, dass ...

arg·wöh·nisch *Adj.* (*geh.*) *so, dass man voll Misstrauen ist* gegen den Nachbarn argwöhnisch sein

A·rie die ['a:rɪə] *ital.* <-, -n> *Einzelgesangsstück mit Instrumentalbegleitung, Teil einer Oper*

A·ris·to·krat, A·ris·to·kra·tin der [arɪsto'kra:t] *griech.* <-en, -en> *Person, die dem Adel angehört*

A·ris·to·kra·tie die [arɪstokra'ti:] *griech.* <-> (*kein Plur.*) *adelige Oberschicht der Gesellschaft*

a·ris·to·kra·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** (*keine Steigerung, nur attr.*) *zum Adel gehörend* in aristokratischen Kreisen **2.** (*geh.*) *edel* eine aristokratische Gesinnung

A·rith·me·tik die [arɪt'me:tɪk] *griech.* <-> (*kein Plur.*) MATH. *Lehre vom Rechnen mit Zahlen und Buchstaben*

a·rith·me·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* arithmetische Formeln ■ **das arithmetische Mittel:** *Durchschnittswert*

Ar·ka·de die *franz.* <-, -n> *Bogen auf zwei Säulen oder Pfeilern*

Ark·tis die ['arktɪs] *griech.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Antarktis*) *Land um den Nordpol*

ark·tisch <-, -> *Adj.* **1.** (*keine Steigerung, nur attr.*) *zur Arktis gehörend* arktische Kaltluft **2.** *sehr kalt/wie in der Arktis* Hier herrscht ja arktische Kälte!

Arm der <-(e)s, -e> **1.** ANAT. die Arme verschränken/ausbreiten, sich den Arm brechen **2.** *länglicher seitlicher Ausleger* der Arm eines Krans, ein Leuchter mit acht Armen **3.** (*übertr.*) *Einflussbereich* einen langen Arm haben, der Arm des Gesetzes, jemanden der Mafia in die Arme treiben ■ **jemanden auf den Arm nehmen** (*umg.*): *mit jmdm. seine Späße treiben* **jemandem unter die Arme greifen:** *jmdm. helfen*

arm <ärmer, am ärmsten> *Adj.* **1.** (↔ *reich*) *mittellos* aus armen Verhältnissen kommen, die tiefe Kluft zwischen Arm und Reich **2.** *wenig gehaltvoll* arme Böden, arm an Bodenschätzen/Nährstoffen sein, um eine Attraktion ärmer sein **3.** *bedauernswert* Du Arme(r)!, der arme Kerl; (*umg.*) Meine armen Füße, ich kann nicht mehr laufen!; (*umg.*) arm dran sein

Ar·ma·tur die [arma'tu:ɐ] *lat.* <-, -en> **1.** *Kontroll- und Bedienungsteil von techni-*

schen Anlagen **2.** *Wasserhahn (und Dusche) an Badewanne oder Waschbecken*

Ar·ma·tu·ren·brett das <-(e)s, -er> *Tafel, auf der sich die Armaturen befinden*

Arm·band das <-(e)s, Armbänder> **1.** *um das Handgelenk getragenes Schmuckband* **2.** *um das Handgelenk getragenes Band, an dem eine Armbanduhr befestigt ist*

Ar·mee die <-, -n> *die Gesamtheit aller bewaffneten Streitkräfte eines Landes*

Ärmel der <-s, -> *die Arme bedeckender Teil eines Kleidungsstücks* ein Hemd mit kurzen Ärmeln ■ **die Ärmel hochkrempeln** (*umg.*): *sich an die Arbeit machen* **etwas aus dem Ärmel schütteln** (*umg.*): *etwas mit Leichtigkeit tun*

Ar·me·ni·en <-s>

Ar·me·ni·er, Ar·me·ni·e·rin der <-s, -> *Einwohner Armeniens*

ar·me·nisch <-, -> *Adj.*

Arm·leh·ne die <-, -n> *zum Stützen der Arme dienende Teile eines Stuhls/Sessels*

Arm·leuch·ter der <-s, -> **1.** *Leuchter mit mehreren Armen* **2.** (*umg. abwert.*) *Idiot* Du Armleuchter!

ärm·lich *Adj. in armen Verhältnissen*

Arm·reif der <-(e)s, -e> *Armband*[1]

arm·se·lig *Adj.* **1.** *sehr arm* eine armselige Hütte **2.** (*abwert.*) *unzureichend* eine armselige Veranstaltung

Ar·mut die <-> (*kein Plur.*) *Mittellosigkeit*

Ar·muts·zeug·nis ■ **ein Armutszeugnis (für etwas/jemanden) sein:** *ein Beweis der Untauglichkeit sein* **sich (mit etwas) ein Armutszeugnis ausstellen**

Ar·ni·ka die *lat.* <-, -s> *eine Heilpflanze*

A·ro·ma das *griech.* <-s, Aromen/Aromas/Aromata> **1.** *würziger Duft oder Geschmack* ein angenehmes Aroma haben **2.** *künstlicher Geschmacks- oder Duftstoff*

a·ro·ma·tisch *Adj. mit starkem Aroma* der aromatische Duft von frischem Kaffee

Ar·rak der *arab.* <-s, -e/-s> *Branntwein aus Reis oder Melasse*

Ar·ran·ge·ment das [arãʒə'mã:] *franz.* <-s, -s> **1.** (*geh.*) *Übereinkunft* ein Arrangement mit jemandem treffen **2.** (KUNST MUS.: *geh.*) *künstlerische Bearbeitung*

Ar·rest der *lat.* <-(e)s, -e> *leichte Freiheitsstrafe*

ar·re·tie·ren *franz.* <arretierst, arretierte, hat arretiert> *tr.* **1.** (*veralt.*) *verhaften* **2.** TECHN. *bewegliche Teile eines Gerätes blockieren*

ar·ri·viert *franz. Adj.* (*geh.*) *erfolgreich, öffentlich anerkannt* ein arrivierter Künstler

ar·ro·gant *franz. Adj.* (*abwert.*) *so überheblich, dass man andere verletzt* eine arrogante Art haben

Ar·ro·ganz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *überhebliche verletzende Art*

Arsch der <-(e)s, Ärsche> (*vulg.*) **1.** *Gesäß* **2.** (*abwert.*) *Schimpfwort* Du (alter/blöder) Arsch! ■ **Leck mich am Arsch!** (*vulg.*): *lass mich in Ruhe*

Arsch·loch das <-(e)s, Arschlöcher> (*vulg.*) **1.** *After* **2.** (*abwert.*) *Schimpfwort für eine dumme Person* Du (altes/blödes) Arschloch!

Ar·sen das [ar'ze:n] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *chemisches Element, Zeichen: As*

Ar·se·nal das <-(e)s, -e> **1.** MILIT. *Waffenlager* **2.** (*umg. übertr.*) *eine große Menge* ein Arsenal von Schimpfwörtern

Art die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *bestimmte Weise* solcher Art, auf diese Art, die Art und Weise, wie jemand etwas tut, Das ist nicht ihre Art. **2.** (BIOL.: ≈ *Spezies*) *die niedrigste Kategorie in der Klassifikation der Lebewesen* vom Aussterben bedrohte Arten ■ **aus der Art schlagen:** *völlig anders sein*

Ar·ten·viel·falt die <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Vielfalt der Arten*[2]

Ar·te·fakt das *lat.* <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *Kunsterzeugnis*

Ar·te·rie die [ar'te:riə] *griech.* <-, -n> (ANAT.: ↔ *Vene*) *Schlagader*

ar·tig <artiger, am artigsten> *Adj.* artige Kinder, Sei schön artig!

Ar·ti·kel der *lat.* <-s, -> **1.** SPRACHWISS. *Begleitwort* „Der", „die" und „das" sind Artikel., der bestimmte/der unbestimmte Artikel **2.** *Ware in einem Geschäft* alle Artikel um 50 % reduzieren **3.** *Beitrag in einer Zeitung* einen interessanten Artikel lesen **4.** RECHTSW. *Abschnitt eines Gesetzes* Artikel 1 des Grundgesetzes

Ar·ti·ku·la·ti·on die <-, -en> **1.** SPRACHWISS. *Lautbildung* **2.** *deutliche Aussprache*

ar·ti·ku·lie·ren <artikulierst, artikulierte, hat artikuliert> **I.** *tr.* **1.** SPRACHWISS. *aussprechen* einen Laut artikulieren **2.** (*geh.*) *deutlich machen* seine Ängste artikulieren **II.** *refl. sich Ausdruck verschaffen* Ihm fällt es schwer, sich zu artikulieren.

Ar·til·le·rie die [artɪlə'ri:] *franz.* MILIT. *Geschütztruppe*

Ar·ti·scho·cke die [arti'ʃɔkə] *franz.* <-, -n> *eine Gemüsepflanze*

Ar·tist, Ar·tis·tin der <-en, -en> *Zirkuskünstler*

Ar·tis·tik die <-> (*kein Plur.*) *Kunst der Körperbeherrschung*

Ar·to·thek die *griech.* <-, -en> *Galerie, die Bilder oder Plastiken ausleiht*

Arz·nei die *griech.* <-, -en> (*veralt.*) *Heilmittel*

Arz·nei·mit·tel das <-s, -> *Heilmittel*

Arzt, Ärz·tin der <-es, Ärzte> *jmd., der Medizin studiert hat und einen Heilberuf ausübt* ein praktischer Arzt, Der Arzt gibt eine Spritze/schreibt ein Rezept/stellt eine Diagnose/ untersucht den Patienten/verschreibt ein Medikament., Er hat sich beim Arzt einen Termin geben lassen/musste beim Arzt lange warten/sollte mal wieder zum Arzt gehen.

Ärz·te·haus das <-es, Ärztehäuser> *Haus, in dem mehrere verschiedene Ärzte ihre Praxen haben*

Arzt·hel·fe·rin die <-, -nen> *Angestellte, die dem Arzt in der Praxis hilft*

Ärz·tin *s.* **Arzt**

ärzt·lich <-, -> *Adj.* ärztliche Pflicht/Schweigepflicht/Versorgung, in ärztlicher Behandlung sein/etwas auf ärztlichen Rat hin tun

As-Dur das <-> (*kein Plur.*) MUS. *eine Tonart*

As·best das *griech.* <-(e)s, -e> *ein hitzebeständiges Material*

ASCII-Code der ['askiko:t] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) EDV *„American Standard Code of Information Interchange"; ein Zeichencode*

A·sche die <-, (-n)> *der Rückstand von etwas, das verbrennt* die Asche der Zigarette, Die Bombenangriffe haben die Stadt in Schutt und Asche gelegt.

Ä·sche die <-, -n> ZOOL. *ein Fisch*

A·schen·be·cher der <-s, -> *eine Art Schale aus Glas, Metall oder Keramik, die zur Aufnahme von Zigarettenasche dient*

A·schen·brö·del, *a.* **A·schen·put·tel** das <-s, -> *eine Märchenfigur*

A·scher·mitt·woch der <-(e)s, -e> (*kein Plur.*) *Mittwoch nach Fastnacht*

asch·fahl <-, -> *Adj. sehr blass* mit aschfahlem Gesicht

asch·grau <-, -> *Adj. von einem bleichen Grau*

As·cor·bin·säu·re *s.* **Askorbinsäure**

ä·sen <äst, äste, hat geäst> *intr.* (*fachspr.*) (*von manchen Tieren*) *fressen* Das Reh/die Hirschkuh äst.

A·ser·bai·d·schan, *a.* **A·ser·beid·schan** <-s>

A·si·at, A·si·a·tin der <-en, -en> *Einwohner(in) Asiens*

a·si·a·tisch <-, -> *Adj.*

A·si·en <-s>

As·ke·se die [as'ke:zə] *griech.* <-, -n> (*geh.*) *eine enthaltsame Lebensweise*

As·ket der [as'ke:t] *griech.* <-en, -en> (*geh.*) (*oft aus religiösen Gründen*) *enthaltsam lebender Mensch*

as·ke·tisch *Adj.* (*oft aus religiösen Gründen*) *enthaltsam*

As·kor·bin·säu·re, *a.* **As·cor·bin·säu·re** die <-> (*kein Plur.*) CHEM. *chemische Bezeichnung für Vitamin C*

Äs·ku·lap der [ɛsku'la:p] *griech.-röm.* <-> (*kein Plur.*) *griechischer Gott der Heilkunst*

a·so·zi·al <-, -> *Adj.* (*abwert.*) **1.** *außerhalb der Gesellschaft stehend, verwahrlost* asoziale Verhältnisse/Personen **2.** *gesellschaftsschädlich* asoziales Verhalten

As·pekt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Gesichtspunkt* etwas unter einem anderen Aspekt sehen **2.** SPRACHWISS. *eine grammatische Kategorie des Verbs* der vollendete/unvollendete Aspekt, die Bedeutung des Aspekts in der russischen Sprache

As·phalt der *griech.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Material, das meist als Straßenbelag dient*

as·phal·tie·ren *griech.* <asphaltierst, asphaltierte, hat asphaltiert> *tr.* (*Straßen*) *mit einer Oberfläche aus Asphalt versehen*

As·pik der *franz.* <-, -e> KOCH. *gallertartige Masse* Aal in Aspik

As·pi·rant, As·pi·ran·tin der *lat.* <-en, -en> *Anwärter*

As·pi·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) SPRACHWISS. *behauchte Aussprache der Verschlusslaute*

As·pi·rin® das <-s> (*kein Plur.*) MED. *ein Schmerzmittel* gegen Kopfschmerzen Aspirin nehmen

Ass das *franz.* <-es, -e> **1.** *die höchste Spielkarte* **2.** (*umg.*) *Person, die etwas außergewöhnlich gut kann* Sie ist ein Ass in Mathe.

as·sa·nie·ren *franz.* <assanierst, assanier-

te, hat assaniert> *tr.* (*österr.*) (*in einer Stadt*) *für hygienische Verhältnisse sorgen*

As·sel die <-, -n> *ein Krebstier*

As·sem·b·ler der [ə'sɛmblə] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) EDV *eine einfache Programmiersprache*

As·si·mi·la·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Anpassung*

i Wissenswert Man bezeichnet den Einfluss eines Lautes auf die Artikulation eines anderen Lauts, sodass beide einander ähnlicher werden, als **Assimilation**. Beispiel: Aus althochdeutsch „zimber" ist neuhochdeutsch „Zimmer" geworden.

as·si·mi·lie·ren *lat.* <assimilierst, assimilierte, hat assimiliert> **I.** *tr.* BIOL. *Stoffe aufnehmen und in körpereigene Stoffe umwandeln* Kohlendioxid assimilieren **II.** *refl.* (*geh.*) *sich anpassen* sich an die Umgebung assimilieren

As·sis·tent, As·sis·ten·tin der *lat.* <-en, -en> (*in bestimmten Berufsfeldern*) *Helfer, besonders Mitarbeiter eines Professors* Sie ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl von Prof. Schulze.

as·sis·tie·ren *lat.* <assistierst, assistierte, hat assistiert> *intr.* (*geh.*) *unterstützen, helfen* jemandem bei etwas assistieren

As·so·zi·a·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** POL. *Zusammenschluss* **2.** (*meist Plur.*) (*geh.*) *unwillkürliche gedankliche Verknüpfung* Bestimmte Farben rufen bei den meisten Menschen Assoziationen hervor.

as·so·zi·ie·ren **I.** *tr.* (*geh.*) *etwas gedanklich miteinander in Verbindung bringen* mit einer bestimmten Melodie ein schönes Erlebnis assoziieren **II.** *refl.* POL. *sich an- oder zusammenschließen* sich assoziieren, assoziierte Mächte

Ast der <-(e)s, Äste> einen Ast absägen ■ **an dem Ast sägen, auf dem man sitzt** (*umg.*): *durch sein Verhalten die eigene Lebensgrundlage gefährden* **sich einen Ast lachen** (*umg.*): *sehr lachen*

As·ter die <-, -n> *eine Herbstblume*

Äs·thet der *griech.* <-en, -en> (*geh.*) *ein feinsinniger Mensch mit einer hohen Bewusstheit für Schönheit und Kunst*

Äs·the·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Lehre vom Schönen*

äs·the·tisch *griech. Adj.* (*geh.*) *geschmackvoll, schön*

Asth·ma das ['astma] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) MED. *anfallartig auftretende Atemnot*

asth·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj. durch Asthma bedingt* asthmatische Anfälle haben

ast·rein <-, -> *Adj.* (*umg.*) *einwandfrei* Die Sache ist nicht ganz astrein.

As·t·ro·lo·ge, As·t·ro·lo·gin der *griech.* <-n, -n> *jmd., der sich mit Astrologie beschäftigt*

As·t·ro·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Beschäftigung mit Sternen und Sternbildern unter dem Aspekt, aus diesen Erkenntnisse über die Menschen und das menschliche Schicksal gewinnen zu können*

As·t·ro·naut, As·t·ro·nau·tin der *griech.* <-en, -en> *Weltraumfahrer(in)* An Bord der Raumstation sind derzeit zwei amerikanische und zwei russische Astronauten., Die meisten Astronauten waren zunächst Piloten.

As·t·ro·nom, As·t·ro·no·min der *griech.* <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Astronomie*

As·t·ro·no·mie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Sterne und Himmelskörper beschäftigt*

a·s·t·ro·no·misch <-, -> *Adj.* **1.** (*nur attr.*) *zur Astronomie gehörend* astronomische Betrachtungen **2.** (*umg.*) *sehr hoch, ungeheuer* astronomische Preise

Ast·ro·phy·sik die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der physikalischen Beschaffenheit der Himmelskörper*

A·syl das [a'zy:l] *griech.* <-(e)s, -e> **1.** POL. *Zufluchtsort für politisch Verfolgte* jemandem Asyl gewähren, Asyl suchen **2.** (*veralt.*) *Heim für Not Leidende* ein Asyl für Obdachlose

A·sy·lant, A·sy·lan·tin der *griech.* <-en, -en> *jmd., der Asyl beansprucht*

A·syl·be·wer·ber, A·syl·be·wer·be·rin der <-s, -> *jmd., der den Antrag stellt, in einem Land Asyl zu erhalten*

A·syl·ver·fah·ren das <-s, -> AMTSSPR. *gerichtliches Verfahren, in dem geklärt wird, ob jmdm. Asyl gewährt werden kann*

A·sym·me·t·rie die *griech.* <-, -n> (*fachspr.*) *der Zustand, dass etwas nicht symmetrisch ist*

a·sym·me·t·risch *griech.* <-, -> *Adj.*

(fachspr.) nicht symmetrisch

A·te·li<u>e</u>r das [atə'l̩i̯e:] *franz.* <-s, -s> *Werkstatt eines Künstlers oder Fotografen*

<u>A</u>·tem der <-s> *(kein Plur.) die ein- und ausgeatmete Luft* Atem holen, den Atem anhalten, außer Atem kommen/sein ■ **jemanden in Atem halten:** *jmdn. nicht zur Ruhe kommen lassen*

<u>a</u>·tem·be·rau·bend *Adj. sehr schön* ein atemberaubender Anblick, Sie war von atemberaubender Schönheit.

<u>a</u>·tem·los <-, -> *Adj.* **1.** *außer Atem* atemlos sein/angerannt kommen **2.** *gespannt* Es herrschte atemlose Stille.

<u>A</u>·tem·we·ge <-> *Plur. die Atmungsorgane* die Erkrankung der Atemwege

Ä·th<u>a</u>n, *a.* **E·th<u>a</u>n** das *griech.* <-s> *(kein Plur.)* CHEM. *gasförmiger Kohlenwasserstoff*

A·the·i̯s·mus der *griech.* <-> *(kein Plur.) die Weltanschauung, die die Existenz eines Gottes verneint*

A·the·i̯st, A·the·i̯s·tin der *griech.* <-en, -en> *Anhänger(in) des Atheismus*

a·the·i̯s·tisch *griech.* <-, -> *Adj. zum Atheismus gehörend*

Ä·ther, *a.* **<u>E</u>·ther** der *griech.* <-s> *(kein Plur.)* **1.** MED. CHEM. *Betäubungs- und Lösungsmittel* **2.** *(geh.) die Weite des Himmels* ■ **etwas über den Äther schicken:** *etwas über Radio senden*

ä·th<u>e</u>·risch <-, -> *Adj.* CHEM. ätherische Öle

Ä·thi·<u>o</u>·pi·en [ɛ'ti̯o:pi̯ən] *griech.* <-s>

Ä·thi·<u>o</u>·pi·er, Ä·thi·<u>o</u>·pi·e·rin der *griech.* <-s, -> *jmd., der die äthiopische Staatsbürgerschaft hat*

ä·thi·<u>o</u>·pisch *griech.* <-, -> *Adj.*

Ath·l<u>e</u>t, Ath·l<u>e</u>·tin der *griech.* <-en, -en> *Wettkämpfer(in), Sportler(in)*

ath·l<u>e</u>·tisch *Adj. muskulös und durchtrainiert* ein athletischer Körperbau

At·l̩an·tik der <-s> *(kein Plur.) der Atlantische Ozean*

at·l̩an·tisch <-, -> *Adj.* ◆ *Großschreibung→R 3.17* der Atlantische Ozean

A·t̩las[1] der *griech.* <-, -se/Atlanten> *Kartenwerk* etwas im Atlas nachschlagen

A·t̩las[2] der *griech.* <-> *(kein Plur.) ein Gebirge in Nordafrika*

A·t̩las[3] der *griech.* <-/-ses, -se> *ein glänzender, schwerer Seidenstoff*

A·t̩las[4] der *griech.* <-> *(kein Plur.) ein Gott, der in der griechischen Mythologie Träger des Himmels war*

A·t̩las[5] der *griech.* <-/-ses> ANAT. *der erste Halswirbel*

<u>a</u>t·men <atmest, atmete, hat geatmet> *intr. Luft in die Atmungsorgane hineinsaugen und verbrauchte Luft von sich geben* Der Patient atmet schwer., Der Schwerverletzte atmete noch.

At·mo·sphä·re die [atmo'sfɛ:rə] *griech.* <-, -n> **1.** *die Lufthülle der Erde* **2.** (PHYS: *veralt.*) *Maßeinheit für Druck, Zeichen: atm* **3.** *eine bestimmte (gefühlsmäßig wahrnehmbare) Stimmung, die irgendwo herrscht* In unserer Abteilung herrscht eine gute Atmosphäre. **4.** *Flair* Paris/Prag ist eine Stadt mit viel Atmosphäre.

at·mo·sphä·risch <-, -> *Adj. (in) der Atmosphäre* atmosphärische Störungen, der atmosphärische Druck

<u>At</u>·mung die <-> *(kein Plur.) das Atmen*

<u>At</u>·mungs·or·ga·ne <-> *Plur. alle Organe, die der Atmung dienen*

A·t̩oll das <-s, -e> *ringförmige Koralleninsel*

A·t<u>o</u>m das *griech.* <-s, -e> *kleinste, nicht weiter teilbare Einheit eines Elements*

a·to·m<u>a</u>r *griech.* <-, -> *(nur attr.) Adj. die Atome oder die Kernspaltung betreffend* Vorgänge im atomaren Bereich

A·t<u>o</u>m·bom·be die <-, -n> *Bombe, deren Wirkung auf der Kernspaltung beruht*

A·t<u>o</u>m·e·ner·gie die <-> *(kein Plur.) (nutzbar gemachte) Energie, die bei der Kernspaltung freigesetzt wird* die friedliche Nutzung der Atomenergie

A·t<u>o</u>m·in·dus·t·rie die <-> *(kein Plur.) der Teil der Wirtschaft, der sich mit der Gewinnung oder Nutzung der Atomenergie befasst*

A·t<u>o</u>m·kern der <-(e)s, -e> *der Kern des Atoms*

A·t<u>o</u>m·kraft·werk das <-(e)s, -e> *Kraftwerk, das durch Kernspaltung elektrische Energie gewinnt*

A·t<u>o</u>m·krieg der <-(e)s, -e> *Krieg, der mit Atomwaffen geführt wird*

A·t<u>o</u>m·müll der <-s> *(kein Plur.) Abfall aus der Gewinnung oder Nutzung von Atomenergie*

A·t<u>o</u>m·phy·sik die <-> *(kein Plur.) Lehre von den Atomen und ihrer Umwandlung*

A·t<u>o</u>m·strom der <-(e)s> *(kein Plur.) (umg.) elektrischer Strom, der aus der Kernspal-*

tung in Atomkraftwerken gewonnen wird

A·tom·test der <-(e)s, -s/-e> *Test von Atomwaffen*

A·tom·trans·port der <-(e)s, -e> (*umg.*) *Transport von Atommüll*

A·tom·waf·fe die <-, -n> *Waffe, deren Wirkung auf der Kernspaltung oder -verschmelzung beruht*

a·tom·waf·fen·frei <-, -> *Adj.* POL. eine atomwaffenfreie Zone

A·tom·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *der Teil der Wirtschaft, der sich mit der Gewinnung oder Nutzung der Atomenergie befasst*

ätsch *Interj. drückt aus, dass jmd. Schadenfreude über etwas empfindet;* (*umg.*) Ätsch! Ich war zuerst hier!

At·ta·cke die *franz.* <-, -n> **1.** *Angriff, Kritik* eine gegnerische Attacke, eine scharfe Attacke gegen die Regierung starten **2.** MED. *Anfall*

at·ta·ckie·ren *franz.* <attackierst, attackierte, hat attackiert> *tr. angreifen, kritisieren*

At·ten·tat, At·ten·tat das *franz.* <-(e)s, -e> *Mordanschlag* ein Attentat auf jemanden verüben

At·test das *lat.* <-(e)s, -e> *Bescheinigung* ärztliches Attest, (jemandem) ein Attest ausstellen

at·tes·tie·ren *lat.* <attestierst, attestierte, hat attestiert> *tr.* (*geh.*) *bestätigen* Seine Professoren attestierten ihm hervorragende Kenntnisse.

At·ti·tü·de die *franz.* <-, -n> *Haltung, Einstellung*

At·trak·ti·on die *lat.* <-, -en> *etwas, das außergewöhnlich ist und deshalb große Anziehungskraft besitzt* Paris bietet viele Attraktionen.

at·trak·tiv *lat. Adj. anziehend* eine attraktive Frau

At·trap·pe die <-, -n> *täuschend echte Nachbildung*

At·tri·but das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *auffälliges Merkmal* **2.** SPRACHWISS. *Beifügung als Ergänzung zu einem Hauptwort* In „das schöne Kleid" ist „schöne" das Attribut.

at·tri·bu·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *als Attribut*

ät·zen <ätzt, ätzte, hat geätzt> **I.** *tr. mit Säuren behandeln* **II.** *intr. zerfressend auf etwas wirken* ätzende Flüssigkeiten

ät·zend *Adj.* (JUGENDSPR.: *abwert.*) *fürchterlich* ein ätzender Film, Der Typ ist absolut ätzend.

Au die <-, -en> (*süddt. österr.*) *s.* **Aue**

au(a) *Interj.* (*umg.*) *drückt aus, dass jmd. Schmerz empfindet* Aua, du stehst auf meinem Fuß!

Au·ber·gi·ne die [obɛr'ʒi:nə] *franz.* <-, -n> *eine Gemüsepflanze*

auch **I.** *Adv.* nicht nur ..., sondern auch ... **II.** *Partikel verstärkend bei Fragen und Aussagen* Wirst du auch wirklich da sein?, Wie dem auch sei, ich komme nicht., Wir feiern im Garten, auch wenn es regnet., Er hat verschlafen, deshalb ist er auch zu spät gekommen.

Au·di·enz die [au'di̯ɛnts] *lat.* <-, -en> *offizieller Empfang bei einer hoch gestellten Persönlichkeit* eine Audienz beim Papst, jemandem eine Audienz gewähren

au·di·o·phil *lat.-griech.* <-, -> *Adj. so, dass eine sehr hohe Qualität der Musikwiedergabe angestrebt oder geschätzt wird* eine audiophile CD, Kunden mit audiophilen Ansprüchen

Au·di·to·ri·um das *lat.* <-s, Auditorien> **1.** *Hörsaal* **2.** (*geh.*) *Zuhörerschaft* vor einem großen Auditorium sprechen

Aue die <-, -n> *feuchte Wiese oder Niederung* in den Auen spazieren gehen

auf **I.** *Präp.* **1.** + *Dat. Ortsangabe auf die Frage „wo?"* auf dem Bahnhof, auf der Post **2.** + *Akk. Ortsangabe auf die Frage „wohin?"* auf das Land fahren, auf den Tisch stellen, sich auf den Boden setzen ■ **auf Deutsch:** *in deutscher Sprache* **auf einmal:** *plötzlich* **auf jeden Fall:** *was auch passiert* **auf keinen Fall:** *niemals* **auf der Geige spielen:** *Geige spielen* **auf diese Weise:** *so* **II.** *Adv.* **1.** (*umg.* ↔ *zu*) *offen* Die Tür ist auf. **2.** (*umg.*) *wach* Sie ist noch nicht auf. ■ **auf und ab gehen:** *hin und her gehen* **ein ständiges Auf und Ab:** *eine ständige Auf- und Abwärtsbewegung* **von klein auf:** *seit der Kindheit* **III.** *Interj.* (*umg.*) *verwendet, um andere Personen dazu aufzufordern, einen Weg anzutreten oder mit einer Aktivität zu beginnen* Auf! Los! Bewegt euch endlich!

auf·ar·bei·ten *tr.* **1.** *erledigen* liegen gebliebene Post aufarbeiten **2.** *kritisch auswerten* die Vergangenheit/Forschungsergebnisse aufarbeiten

auf·at·men *intr. ein Gefühl starker Erleichterung verspüren* Die Menschen in der Region können seit gestern wieder aufatmen: Die Polizei hat den Täter gefasst.

auf·bah·ren *tr.* einen Toten aufbahren

Auf·bau der <-(e)s, -ten> **1.** (*kein Plur.*) *Errichtung* der Aufbau der zerstörten Kirche **2.** (*kein Plur.*) *Schaffung* Das Unternehmen befindet sich noch im Aufbau. **3.** (*kein Plur.*) *Gliederung* der Aufbau des Aufsatzes **4.** TECHN. *Konstruktion, die auf/über etwas errichtet wurde* Die Aufbauten des Schiffes sind noch nicht fertig.

auf·bau·en <baust auf, baute auf, hat aufgebaut> *tr.* **1.** *aufstellen* ein Zelt aufbauen **2.** *die Entwicklung von etwas fördern und gestalten* Sein Vater hat das Unternehmen aufgebaut., Der Trainer hat den jungen Athleten vorsichtig aufgebaut. **3.** *Mut zusprechen* jemanden aufbauen

auf·bäu·men <bäumt auf, bäumte auf, hat aufgebäumt> *refl.* Das Pferd bäumte sich auf.

auf·bau·schen <bauschst auf, bauschte auf, hat aufgebauscht> **I.** *tr.* **1.** *aufblähen* die Gardinen/die Segel aufbauschen **2.** *übertreiben* die Sache ein bisschen aufbauschen **II.** *refl.* Die Segel bauschen sich (im Wind) auf.

auf·be·hal·ten <behältst auf, behielt auf, hat aufbehalten> *tr.* (*umg.*) *nicht abnehmen* Sie können den Hut/die Brille aufbehalten.

auf·be·rei·ten <bereitest auf, bereitete auf, hat aufbereitet> *tr.* **1.** *in eine (durch einen bestimmten Zweck bestimmte) Form bringen* Die Daten müssen erst aufbereitet werden. **2.** (*wieder*) *nutzbar machen* Rohstoffe/Trinkwasser aufbereiten

Auf·be·rei·tung die <-> (*kein Plur.*) Aufbereitung radioaktiver Abfälle

auf·bes·sern <besserst auf, besserte auf, hat aufgebessert> *tr. erhöhen* jemandes Gehalt aufbessern

auf·be·wah·ren <bewahrst auf, bewahrte auf, hat aufbewahrt> *tr. an einem bestimmten Ort verwahren* Wertsachen/Gepäck/ein Andenken an den Großvater aufbewahren

Auf·be·wah·rung die <-> (*kein Plur.*) das Gepäck zur Aufbewahrung geben

auf·bie·ten <bietest auf, bot auf, hat aufgeboten> *tr. einsetzen* alle Kräfte aufbieten

auf·bin·den <bindest auf, band auf, hat aufgebunden> *tr. etwas, was gebunden ist, lösen* die Schuhe aufbinden ■ **jemandem eine Lüge/einen Bären aufbinden** (*umg.*): *jmdn. belügen*

auf·blä·hen <bläht auf, blähte auf, hat aufgebläht> **I.** *tr.* **1.** *groß oder prall machen* einen aufgeblähten Bauch haben **2.** (*umg. abwert.*) *wichtiger machen, als es ist* eine Sache unnötig aufblähen **II.** *refl.* (*umg. abwert.*) *wichtig tun* Er soll sich bloß nicht so aufblähen.

auf·bla·sen <bläst auf, blies auf, hat aufgeblasen> **I.** *tr. mit Luft füllen* den Luftballon aufblasen **II.** *refl.* (*umg. abwert.*) *sich wichtig tun* Blase dich bloß nicht so auf!

auf·blei·ben <bleibst auf, blieb auf, ist aufgeblieben> *intr.* (*umg.*) **1.** *offen bleiben* Das Fenster bleibt auf!, Die Geschäfte bleiben mittags auf. **2.** *nicht schlafen gehen* Die Kinder wollen noch ein bisschen aufbleiben.

auf·blen·den <blendest auf, blendete auf, hat aufgeblendet> **I.** *tr./intr.* (das Fernlicht) aufblenden **II.** *intr.* FOTOGR. *die Blende öffnen* bei Dunkelheit aufblenden

auf·bli·cken <blickst auf, blickte auf, hat aufgeblickt> *intr.* **1.** *aufsehen* von seiner Lektüre kurz aufblicken **2.** *verehren* zu einem Vorbild aufblicken

auf·blit·zen <blitzt auf, blitzte auf, hat/ist aufgeblitzt> *intr.* **1.** (*haben*) Das Licht hat kurz aufgeblitzt. **2.** (*sein*) Die Erinnerung ist in ihm aufgeblitzt.

auf·blü·hen <blühst auf, blühte auf, ist aufgeblüht> *intr.* **1.** *in Blüte kommen* Die Blumen blühen langsam auf. **2.** (*übertr.*) *sich sehr positiv entwickeln* Wirtschaft und Tourismus blühten nun auf.

auf·bo·cken <bockst auf, bockte auf, hat aufgebockt> *tr. auf einen Bock*[2] *stellen* das Auto aufbocken und die Reifen wechseln

auf·brau·chen <brauchst auf, brauchte auf, hat aufgebraucht> *tr. vollständig verbrauchen* die Vorräte aufbrauchen

auf·brau·sen <braust auf, brauste auf, ist aufgebraust> *intr.* **1.** *aufwallen* Der Wind brauste auf., aufbrausender Beifall **2.** *sich heftig erregen* ein aufbrausendes Temperament haben

auf·bre·chen <brichst auf, brach auf, hat/

ist aufgebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) *etwas, was verschlossen ist, mit Gewalt öffnen* ein Schloss aufbrechen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich öffnen* Die Knospen brechen auf., Die Erdkruste brach auf und bildete eine tiefe Spalte. **2.** *losgehen* Wir brechen morgen früh zur Wanderung auf.

auf·brin·gen <bringst auf, brachte auf, hat/ist aufgebracht> *tr.* **1.** *mühsam beschaffen* eine große Summe Geld aufbringen, Kraft/Mut aufbringen **2.** *wütend machen* jemanden gegen sich aufbringen, sehr aufgebracht sein **3.** (*umg.*) *öffnen können* Bringst du das Fenster auf? **4.** SEEW. *stoppen und unter Kontrolle stellen* ein Schiff mit Schmuggelware aufbringen

Auf·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Aufbrechen* zum Aufbruch drängen, Das Land befindet sich im Aufbruch.

auf·brü·hen *tr. mit kochendem Wasser übergießen* Kaffee aufbrühen

auf·brum·men <brummst auf, brummte auf, hat aufgebrummt> *tr.* (*umg. abwert.*) *zuteilen* jemandem eine Strafe aufbrummen

auf·bür·den <bürdest auf, bürdete auf, hat aufgebürdet> *tr.* (*abwert.*) *übertragen* jemandem eine schwere Last aufbürden

auf·de·cken <deckst auf, deckte auf, hat aufgedeckt> *tr.* **1.** *eine Decke oder einen Deckel herunternehmen* ein Bett/einen Kranken aufdecken, eine Grube aufdecken **2.** *offen hinlegen* die Karten aufdecken **3.** *enthüllen* ein Geheimnis aufdecken

auf·drän·gen <drängst auf, drängte auf, hat aufgedrängt> (*abwert.*) **I.** *tr. zwingen, etwas anzunehmen* jemandem eine Ware/seine Hilfe aufdrängen **II.** *refl.* **1.** *sich in lästiger Weise anbieten* Wir wollen uns (den Nachbarn) nicht aufdrängen. **2.** *unwillkürlich bewusst werden* Der Gedanke drängte sich (uns) förmlich auf.

auf·dre·hen <drehst auf, drehte auf, hat aufgedreht> **I.** *tr. durch Drehen öffnen* einen Hahn aufdrehen **II.** *intr.* (*umg.*) *das Tempo oder die Leistung steigern* Auf der Party drehte er richtig auf., auf der Autobahn richtig aufdrehen

auf·dring·lich *Adj.* (*abwert.*) *lästig* Sie ist eine aufdringliche Person.

Auf·dring·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

auf·dru·cken <druckst auf, druckte auf, hat aufgedruckt> *tr. auf etwas drucken* Briefpapier mit aufgedrucktem Firmenzeichen

auf·drü·cken <drückst auf, drückte auf, hat aufgedrückt> *tr.* **1.** *durch Drücken öffnen* die Tür aufdrücken **2.** *etwas auf etwas pressen* einen Stempel (auf etwas) aufdrücken

auf·ei·n·an·der *Adv.* **1.** *gegenseitig* aufeinander angewiesen sein, aufeinander einschlagen **2.** *eins auf dem anderen/auf das andere* Die Bücher liegen aufeinander. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* aufeinander beißen, aufeinander folgen, aufeinander legen, aufeinander prallen, aufeinander stapeln

Auf·ent·halt der <-(e)s, -e> **1.** *der Zustand, dass jmd. an einem bestimmten Ort ist* ein einjähriger Aufenthalt im Ausland **2.** *die Zeit, die man beim Wechseln von Eisenbahnzügen an einem bestimmten Umsteigebahnhof verbringt* Sie haben eine halbe Stunde Aufenthalt in Singen.

Auf·ent·halts·ge·neh·mi·gung die <-, -en> *die Genehmigung, sich in einem Land aufzuhalten*

Auf·ent·halts·ort der <-(e)s, -e> *Ort, wo sich jmd. aufhält*

Auf·ent·halts·raum der <-(e)s, Aufenthaltsräume> *Raum, wo Personen, z.B. Mitarbeiter einer Firma, ihre Pausen verbringen können*

Auf·ent·halts·recht das <-(e)s, -e> *das Recht, sich in einem Land aufzuhalten*

auf·er·le·gen <erlegst auf, erlegte auf, hat auferlegt> **I.** *tr. zu etwas verpflichten* jemandem eine Strafe auferlegen, Man erlegte ihm auf, sich regelmäßig bei der Polizei zu melden. **II.** *refl.* sich Disziplin auferlegen

auf·er·ste·hen <erstehst auf/auferstehst, erstand auf/auferstand, ist auferstanden> *intr.* REL. von den Toten auferstehen

Auf·er·ste·hung die <-> (*kein Plur.*) ■ **die Auferstehung von den Toten**

auf·es·sen <isst auf, aß auf, hat aufgegessen> *tr. vollständig essen*

auf·fah·ren <fährst auf, fuhr auf, hat/ist aufgefahren> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *fahrend aufprallen* auf ein parkendes Auto/ein Riff auffahren **2.** *heranfahren* dicht auf den Vordermann auffahren **3.** *hochschrecken* erschrocken/wütend auffahren **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *in Stellung bringen* Artillerie auffahren

2. (*umg. übertr.*) *reichlich auftischen* reichlich (Wein und gute Speisen) auffahren

Auf·fahrt die <-, -en>

Auf·fahr·un·fall der <-(e)s, Auffahrunfälle> *Verkehrsunfall, bei dem ein Fahrzeug auf ein anderes auffährt*[1]

auf·fal·len <fällst auf, fiel auf, ist aufgefallen> *intr.* **1.** *sich hervortun* durch besonderen Fleiß auffallen **2.** *für jmdn. besonders deutlich sein* Sein Fleiß fällt mir an ihm/an seiner Arbeit auf.

auf·fal·lend **I.** *Adj. so, dass es auffällt* ein Bild von auffallender Schönheit **II.** *Adv.* auffallend still sein

auf·fäl·lig *Adj. auffallend* auffällige Farben

auf·fan·gen <fängst auf, fing auf, hat aufgefangen> *tr.* **1.** *etwas, was geworfen wird, fangen* einen Ball auffangen **2.** *in einem Gefäß sammeln* Wasser in einer Tonne auffangen **3.** *abfedern* einen Stoß auffangen; (*übertr.*) negative Folgen einer Sache auffangen

Auf·fang·la·ger das <-s, -> ein Auffanglager für Flüchtlinge

auf·fas·sen <fasst auf, fasste auf, hat aufgefasst> *tr. verstehen* (*als*) Das habe ich aber anders aufgefasst., etwas als Beleidigung auffassen

Auf·fas·sung die <-, -en> *Meinung* nach meiner Auffassung, verschiedener Auffassung sein

auf·fin·den <findest auf, fand auf, hat aufgefunden> *tr. finden* nirgends aufzufinden sein, tot aufgefunden werden

auf·flie·gen <fliegst auf, flog auf, ist aufgeflogen> *intr.* **1.** *davonfliegen* Plötzlich flogen die Vögel auf. **2.** *schnell geöffnet werden* Plötzlich flog die Tür auf. **3.** (*umg.*) *ein plötzliches Ende finden* Der Schmugglerring/der Betrug/die Versammlung ist aufgeflogen.

auf·for·dern <forderst auf, forderte auf, hat aufgefordert> *tr. sagen, dass jmd. etwas tun soll* jemanden zum Gehen/Tanzen auffordern

Auf·for·de·rung die <-, -en> *Bitte* einer Aufforderung nachkommen

auf·fors·ten <forstet auf, forstete auf, hat aufgeforstet> *tr. mit Bäumen bepflanzen* eine Rodung aufforsten

auf·fres·sen <frisst auf, fraß auf, hat aufgefressen> *tr.* Der Hund hat sein Futter aufgefressen., Habt ihr wieder die ganze Schokolade aufgefressen! ■ **jemanden auffressen**: *jmdm. alle Kraft rauben* Die Arbeit/die Trauer frisst ihn auf.

auf·fri·schen <frischst auf, frischtest auf, hat/ist aufgefrischt> **I.** *tr.* (*haben*) *erneuern* Kenntnisse/Erinnerungen auffrischen **II.** *intr.* (*sein*) *stärker werden* Der Wind frischt auf.

auf·füh·ren <führst auf, führte auf, hat aufgeführt> **I.** *tr.* **1.** THEAT. *auf der Bühne zeigen* ein modernes Stück aufführen **2.** *auflisten* alle Beispiele aufführen **II.** *refl.* (*umg.*) *sich benehmen* sich unverschämt aufführen

Auf·füh·rung die <-, -en> THEAT. *das Zeigen eines Stückes auf der Bühne* eine gelungene Aufführung

auf·fül·len <füllst auf, füllte auf, hat aufgefüllt> *tr. wieder füllen* die Regale mit Waren auffüllen, einen Tank auffüllen

Auf·ga·be die <-, -n> **1.** *Verpflichtung, Auftrag* sich etwas zur Aufgabe machen, seine Aufgaben erledigen **2.** *zu lösendes Problem* eine schwierige Aufgabe stellen/lösen

auf·ga·beln <gabelst auf, gabelte auf, hat aufgegabelt> *tr.* (*umg.*) *zufällig finden* Wo hast du denn das Buch/den Kerl aufgegabelt?

Auf·gang der <-(e)s, Aufgänge> **1.** *hinaufführende Treppe* der Aufgang zum ersten Rang **2.** (*kein Plur.*) *Aufgehen* bei Aufgang der Sonne

auf·ge·ben <gibst auf, gab auf, hat aufgegeben> **I.** *tr.* **1.** *verzichten* einen Traum aufgeben **2.** *auftragen* jemandem Hausaufgaben/ein Rätsel aufgeben **3.** *zur Weiterleitung, Aufbewahrung oder Bearbeitung geben* einen Brief aufgeben, Gepäck aufgeben, eine Anzeige in der Zeitung aufgeben **4.** *mit etwas aufhören* das Rauchen/ein Geschäft aufgeben **5.** *verloren geben* Die Ärzte hatten ihn aufgegeben. **II.** *intr. nicht mehr weitermachen* Zum Schluss hat sie doch aufgegeben.

auf·ge·bla·sen *Adj.* (*umg. abwert.*) *überheblich*

Auf·ge·bot das <-(e)s> (*kein Plur.*) *offizielle Ankündigung einer Heirat* beim Standesamt das Aufgebot bestellen ■ **ein großes Aufgebot an Personen/Dingen**: *viele Personen/Dinge*

auf·ge·don·nert *Adj.* (*umg. abwert.*) *über-*

trieben auffallend gekleidet

auf·ge·dun·sen *Adj.* (*abwert.*) *geschwollen* ein aufgedunsenes Gesicht

auf·ge·hen <gehst auf, ging auf, ist aufgegangen> *intr.* **1.** *sich öffnen* Die Tür geht auf. **2.** *sich lösen* Die Schleife ist aufgegangen. **3.** *aufsteigen* Die Sonne geht auf. **4.** *sich heben* Der Kuchen geht auf. **5.** *sich entwickeln* Die Samen gehen schon auf. ■ **in einer Sache ganz aufgehen:** *Freude an etwas haben*

auf·ge·klärt *Adj.* aufgeklärt sein

auf·ge·legt <-, -> *Adj. in einer bestimmten Weise gelaunt* gut/zum Scherzen aufgelegt sein

auf·ge·regt *Adj. nervös und unruhig* vor der Prüfung sehr aufgeregt sein

auf·ge·schmis·sen *Adj.* (*umg*) *völlig hilflos* Ohne seine Unterstützung wäre ich aufgeschmissen.

auf·ge·ta·kelt *Adj.* (*umg. abwert.*) *übertrieben auffällig gekleidet*

auf·ge·weckt *Adj. pfiffig* ein aufgeweckter kleiner Junge

auf·gie·ßen <gießt auf, goss auf, hat aufgegossen> *tr. aufbrühen* Tee aufgießen

auf·glie·dern <gliederst auf, gliederte auf, hat aufgegliedert> **I.** *tr. zergliedern* einen Satz in einzelne Teile aufgliedern **II.** *refl. gliedern* sich in verschiedene Untergruppen aufgliedern

auf·grei·fen <greifst auf, griff auf, hat aufgegriffen> *tr.* **1.** *finden und festnehmen* Bei der Durchsuchung des Geländes wurden zwei Verdächtige aufgegriffen. **2.** *aufnehmen und weiterführen* eine Anregung/einen Gedanken aufgreifen

auf·grund/auf Grund *Präp. + Gen. wegen* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* aufgrund/auf Grund dessen, aufgrund/auf Grund der Krankheit, aufgrund/auf Grund von Beschwerden

Auf·guss der <-(e)s, Aufgüsse> *das Begießen von etwas mit kochendem Wasser* einen Aufguss von Kamillenblüten machen ■ **zweiter Aufguss** (*übertr. abwert.*): *billige Nachahmung*

auf·ha·ben <hast auf, hatte auf, hat aufgehabt> (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *als Kopfbedeckung tragen* einen Hut/eine Mütze aufhaben **2.** *am Kopf oder im Gesicht haben* eine Brille/Maske aufhaben **3.** *zu erledigen haben* viel Hausaufgaben aufhaben **II.** *intr. geöffnet haben* Das Geschäft hat noch auf.

auf·hal·ten <hältst auf, hielt auf, hat aufgehalten> **I.** *tr.* **1.** *geöffnet halten* jemandem die Tür aufhalten **2.** *behindern* Der Verkehr hat mich aufgehalten., Ich will Sie nicht länger aufhalten., eine Entwicklung aufzuhalten versuchen **II.** *refl. sich befinden* sich im Freien aufhalten

auf·hän·gen <hängst auf, hing auf, hat aufgehängt> **I.** *tr.* **1.** *irgendwohin hängen* das Bild aufhängen, die Wäsche aufhängen, Sie hat (den Telefonhörer) aufgehängt. **2.** *erhängen* jemanden aufhängen **3.** (*umg.*) *zu etwas Ungewolltem überreden* sich viel Arbeit/eine überteuerte Ware aufhängen lassen **II.** *refl. sich erhängen* Er hat sich aufgehängt.

Auf·hän·ger der <-s, -> **1.** *eine Schlaufe an einem Kleidungsstück, an der man es an einen Haken hängen kann* der Aufhänger an meinem Mantel **2.** *aktueller Anlass für etwas* etwas zum Aufhänger seiner Kritik machen

Auf·hän·gung die <-, -en> TECHN. *Radaufhängung* Aufhängung der Vorderräder

Auf·he·ben(s) ■ **viel Aufheben(s) um etwas machen:** *etwas viel zu wichtig nehmen*

auf·he·ben <hebst auf, hob auf, hat aufgehoben> *tr.* **1.** *vom Fußboden aufheben* **2.** *aufbewahren* Briefe (zur Erinnerung) aufheben **3.** *ungültig machen* ein Urteil aufheben; *Die Einnahmen heben die Ausgaben auf.* **4.** (*geh.*) *förmlich beenden* die Tafel/die Versammlung aufheben

auf·hei·tern <heiterst auf, heiterte auf, hat aufgeheitert> **I.** *tr. aufmuntern* das Kind aufheitern **II.** *refl. sonniger werden, aufklaren* Das Wetter heitert sich auf.

Auf·hei·te·rung die <-, -en> wechselnd wolkig mit zeitweiligen Aufheiterungen

auf·hel·len <hellst auf, hellte auf, hat aufgehellt> **I.** *tr.* **1.** *heller machen* Haare/Farben aufhellen **2.** *klarer machen* die Hintergründe seines Verhaltens aufhellen **II.** *refl.* **1.** *aufklaren* Der Himmel hellt sich auf. **2.** *freundlicher werden* Ihr Gesicht/die Stimmung hellte sich wieder auf.

auf·het·zen <hetzt auf, hetzte auf, hat aufgehetzt> *tr. durch Worte bewirken, dass jmd. sehr aggressiv gegen jmdn./etwas*

wird jemanden gegen jemanden aufhetzen, jemanden aufhetzen, etwas zu tun

auf·ho·len <holst auf, holte auf, hat aufgeholt> **I.** *tr. ein Versäumnis hereinarbeiten* Versäumtes/Verluste/einen Rückstand aufholen **II.** *intr. den Rückstand verringern* Der Sportler hat in der letzten Runde aufgeholt.

auf·hor·chen <horchst auf, horchte auf, hat aufgehorcht> *intr. aufmerksam werden* Die Neuigkeit ließ die gesamte Branche/Fachwelt aufhorchen.

auf·hö·ren <hörst auf, hörte auf, hat aufgehört> *intr. eine Tätigkeit beenden oder einstellen* Sie hörte nicht auf zu singen., Lasst uns hier aufhören!, Plötzlich hörte der Sturm auf., Also, da hört bei mir der Spaß auf!

auf·kau·fen <kaufst auf, kaufte auf, hat aufgekauft> *tr. restlos kaufen* Die verunsicherte Bevölkerung hat die gesamten Lebensmittelvorräte aufgekauft.

auf·klap·pen <klappst auf, klappte auf, hat aufgeklappt> *tr. öffnen* ein Buch aufklappen

auf·kla·ren <klart auf, klarte auf, hat aufgeklart> *intr. heller oder wolkenlos werden* Der Himmel klarte auf.

auf·klä·ren <klärst auf, klärte auf, hat aufgeklärt> **I.** *tr.* **1.** *Zusammenhänge herausfinden* ein Verbrechen aufklären **2.** *Zusammenhänge erläutern* jemanden sexuell aufklären **II.** *refl. verständlich werden* Die Sache hat sich aufgeklärt.

Auf·klä·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Herausfinden der Zusammenhänge* die Aufklärung des Kriminalfalls **2.** *das Erläutern* die sexuelle Aufklärung **3.** MILIT. *Erkunden der Lage* die militärische Aufklärung **4.** *geistige Strömung des 18. Jahrhunderts in Europa* Vertreter der Aufklärung

auf·kle·ben <klebst auf, klebte auf, hat aufgeklebt> *tr. auf etwas kleben*

Auf·kle·ber der <-s, -> *vorgefertigte selbstklebende Folie mit einem bestimmten aufgedruckten Text oder Emblem*

auf·knöp·fen <knöpfst auf, knöpfte auf, hat aufgeknöpft> *tr. die Knöpfe lösen* die Bluse aufknöpfen

auf·ko·chen <kochtest auf, kochte auf, hat/ist aufgekocht> **I.** *tr.* (*haben*) *zum Kochen bringen* Lassen Sie die Suppe/Milch kurz aufkochen! **II.** *intr.* (*sein*) *zum Kochen kommen* Die Milch kocht auf.

auf·kom·men <kommst auf, kam auf, ist aufgekommen> *intr.* **1.** *haften, zahlen* für Schäden selbst aufkommen, für die Kosten aufkommen **2.** *entstehen* Ein schwacher Wind ist aufgekommen., Zweifel aufkommen lassen **3.** *landen* nach dem Sprung weich aufkommen

auf·krem·peln <krempelst auf, krempelte auf, hat aufgekrempelt> *tr. einrollen* die Ärmel aufkrempeln

auf·krie·gen <kriegst auf, kriegte auf, hat aufgekriegt> *tr.* (*umg.*) **1.** *öffnen können* Ich kriege die Fenster nicht auf. **2.** *als Hausaufgabe bekommen* Wir kriegen in Mathe immer viel auf.

auf·la·chen <lachst auf, lachte auf, hat aufgelacht> *intr. kurz lachen*

auf·la·den <lädst auf, lud auf, hat aufgeladen> **I.** *tr.* **1.** *auf ein Fahrzeug laden* Kisten (auf einen Wagen) aufladen **2.** ELEKTROTECHN. *mit elektrischem Strom füllen* Batterien aufladen **3.** (*umg. abwert.*) *aufbürden* jemandem/sich selbst viel (Arbeit) aufladen **II.** *refl.* ELEKTROTECHN. sich (elektrisch) aufladen

Auf·la·ge die <-, -n> **1.** *Anzahl der gleichzeitig gedruckten Exemplare eines Werkes* eine hohe Auflage, die erste Auflage **2.** *Bedingung* jemandem etwas zur Auflage machen **3.** *Decke,* (*schützende*) *Schicht* eine Matratze mit Auflage, eine Auflage aus Silber

auf·las·sen <lässt auf, lies auf, hat aufgelassen> *tr.* (*umg.*) **1.** *geöffnet lassen* die Tür auflassen **2.** *nicht absetzen* den Hut auflassen **3.** *nicht zu Bett schicken* ein Kind länger auflassen

auf·lau·ern <lauerst auf, lauerte auf, hat aufgelauert> *intr. versteckt* (*mit böser Absicht*) *auf jmdn. warten* jemandem auflauern

Auf·lauf der <-(e)s, Aufläufe> **1.** (*Plur. selten*) *Menschenansammlung* Was ist denn hier für ein Auflauf? **2.** KOCH. *überbackene Speise*

auf·lau·fen <läufst auf, lief auf, ist aufgelaufen> *intr.* (*sein*) **1.** *sich ansammeln* Es sind erhebliche Schulden aufgelaufen. **2.** SEEW. *auf Grund laufen* Das Schiff ist (auf einer Sandbank) aufgelaufen. **3.** *im Laufen auf etwas prallen* auf seinen Vordermann

auflaufen

auf·le·ben <lebst auf, lebte auf, ist aufgelebt> *intr. wieder Lebensmut und Energie schöpfen* In der neuen Umgebung ist sie richtig aufgelebt., eine Tradition (wieder) aufleben lassen

auf·le·gen <legst auf, legte auf, hat aufgelegt> *tr./intr.* **1.** *auf etwas legen* Zum Schutz werden spezielle Matten aufgelegt **2.** TELEKOMM. *den Telefonhörer auf die Gabel legen* Ich wollte noch etwas sagen, aber sie hatte schon aufgelegt. **3.** *auftragen* ein Make-up/eine Gesichtsmaske auflegen **4.** *drucken und veröffentlichen* ein Buch auflegen **5.** *als Diskjockey tätig sein* In dem Laden legen nur Top-DJs auf.

auf·leh·nen <lehnst auf, lehnte auf, hat aufgelehnt> *refl.* **1.** *sich energisch wehren* sich gegen das Unrecht auflehnen **2.** *sich aufstützen* sich (mit den Ellbogen) auf den/dem Tisch auflehnen

auf·le·sen <liest auf, las auf, hat aufgelesen> *tr. aufsammeln* Äpfel auflesen

auf·leuch·ten <leuchtet auf, leuchtete auf, hat/ist aufgeleuchtet> *intr.* Ein Stern hat/ist am Himmel aufgeleuchtet.

auf·lo·ckern <lockerst auf, lockerte auf, hat aufgelockert> *tr.* **1.** *lockern(er) machen* die Erde auflockern **2.** *abwechslungsreich gestalten* den Unterricht auflockern, ein strenges Muster auflockern

auf·lös·bar <-, -> *Adj.*

auf·lö·sen <löst auf, löste auf, hat aufgelöst> **I.** *tr.* **1.** *zergehen lassen* die Tablette in Wasser auflösen **2.** *nicht mehr weiter bestehen lassen* die Wohnung/sein Konto auflösen, den Vertrag/den Verein auflösen **3.** *aufklären* einen Widerspruch/ein Rätsel auflösen **II.** *refl.* **1.** *nicht mehr weiter bestehen* Die Partei hat sich aufgelöst. **2.** *zergehen* Der Zucker hat sich im Wasser aufgelöst.

Auf·lö·sung die <-, -en> *Lösung* die Auflösung des Rätsels

auf·ma·chen <machst auf, machte auf, hat aufgemacht> **I.** *tr.* **1.** (*umg.*) *öffnen* einen Knopf/die Tür aufmachen **2.** (*umg.*) *eröffnen* ein neues Geschäft aufmachen **3.** *gestalten* ansprechend/reißerisch aufgemacht sein **II.** *refl. aufbrechen* sich nach Berlin aufmachen **III.** *intr.* **1.** (*umg.*) *geöffnet haben* Heute machen die Geschäfte nicht auf. **2.** (*umg.*) *eröffnet werden* Hier haben viele neue Restaurants aufgemacht. **3.** *als Aufmacher verwenden* Die Zeitung macht heute mit folgender Überschrift auf ...

Auf·ma·cher der <-s, -> wichtigste Schlagzeile einer Zeitung

Auf·ma·chung die <-, -en> **1.** *festliche Garderobe* in großer Aufmachung erscheinen **2.** *Art und Weise der Gestaltung* die aufwendige Aufmachung des Buches

auf·mar·schie·ren <marschierst auf, marschierte auf, ist aufmarschiert> *intr.* **1.** MILIT. *Stellung beziehen* Truppen aufmarschieren lassen **2.** (*umg.*) *vorstellig werden*

auf·merk·sam *Adj.* **1.** *wach und konzentriert* aufmerksam zuhören, jemanden auf etwas aufmerksam machen **2.** *höflich, zuvorkommend* Das ist sehr aufmerksam von Ihnen!

Auf·merk·sam·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Konzentration* Gegen Ende der vierstündigen Rede ließ die Aufmerksamkeit des Publikums nach. **2.** *kleines Geschenk* Das ist nur eine kleine Aufmerksamkeit!

auf·mi·schen <mischt auf, mischte auf, hat aufgemischt> *tr.* (*umg.*) *verprügeln*

auf·mö·beln <möbelst auf, möbelte auf, hat aufgemöbelt> *tr.* (*umg.*) **1.** *erneuern* den alten Schrank aufmöbeln **2.** *ermuntern* jemanden aufmöbeln

auf·mu·cken <muckst auf, muckte auf, hat aufgemuckt> *intr.* (*umg.*) *sich (erfolglos) widersetzen* Muck bloß nicht auf!

auf·mun·tern <munterst auf, munterte auf, hat aufgemuntert> *tr. ermuntern* jemanden aufmuntern

auf·müp·fig *Adj.* (*umg.*) *so, dass man häufig aufbegehrt*

Auf·nah·me die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Beginn* die Aufnahme der Verhandlungen **2.** (*kein Plur.*) *Beherbergung* die Aufnahme im Krankenhaus/Heim **3.** (*kein Plur.*) *Zulassung* ihre Aufnahme in den Verein/die Universität **4.** *Empfangsraum oder -schalter* sich in der Aufnahme melden **5.** *Aufzeichnung auf Film, Tonband etc.* im Urlaub viele Aufnahmen machen, sich eine Aufnahme anhören

auf·nah·me·fä·hig *Adj. in der Lage, etwas zu erfassen* Ich bin nicht mehr aufnahmefähig.

Auf·nah·me·prü·fung die <-, -en> *Prüfung, deren erfolgreiches Bestehen Voraussetzung dafür ist, dass jmd. in einer Institution aufgenommen wird*

auf·neh·men <nimmst auf, nahm auf, hat

aufgenommen> *tr.* **1.** *vom Boden hochheben* den Koffer aufnehmen **2.** *beginnen* sein Studium aufnehmen, Kontakt mit jemandem aufnehmen **3.** *Mitglied werden lassen* jemanden an der Universität/in eine Partei aufnehmen **4.** *beherbergen* die Gäste freundlich aufnehmen, Patienten aufnehmen **5.** *festhalten* etwas auf Band/auf einen Film aufnehmen, Daten/ein Protokoll/eine Anzeige aufnehmen **6.** *(er)fassen* (geistig) nichts mehr aufnehmen können, Das Becken nimmt abfließendes Wasser auf. **7.** *irgendwie empfangen* eine Neuigkeit gelassen aufnehmen, ein Theaterstück begeistert aufnehmen

auf·nö·ti·gen <nötigst auf, nötigte auf, hat aufgenötigt> *tr.* (*abwert.*) *jmdn. zwingen, etwas* (*widerwillig*) *anzunehmen* jemandem seine Hilfe/ein Geschenk aufnötigen

auf·op·fern <opferst auf, opferte auf, hat aufgeopfert> **I.** *refl. sich sehr einsetzen* sich für jemanden/eine Sache aufopfern **II.** *tr.* (*geh.*) *hingeben* einer Sache/jemandem sein ganzes Leben aufopfern

auf·pas·sen <passt, passte auf, hat aufgepasst> *intr.* **1.** *aufmerksam sein* Pass auf! **2.** *in seine Obhut nehmen* auf die Kinder/die Taschen aufpassen, damit nichts passiert

auf·pep·pen <peppst auf, peppte auf, hat aufgepeppt> *tr.* (*umg.*) *einer Sache mehr Wirkung geben*

auf·plat·zen <platzt auf, platzte auf, ist aufgeplatzt> *intr.*

Auf·prall der <-s, -e> (*Plur. selten*)

auf·pral·len <prallst auf, prallte auf, ist aufgeprallt> *intr.* (*aus der Bewegung heraus*) *heftig auf etwas stoßen* auf den Boden aufprallen, auf einen anderen Wagen aufprallen

Auf·preis der <-es, -e> *Zuschlag* einen Aufpreis zahlen, gegen einen Aufpreis von 50 Euro

auf·pum·pen <pumpst auf, pumpte auf, hat aufgepumpt> *tr. mit Luft füllen* die Reifen/einen Ball aufpumpen

auf·put·schen <putschst auf, putschte auf, hat aufgeputscht> (*abwert.*) **I.** *tr.* **1.** *aufhetzen* Die Demonstranten gegen die Polizei/zu Gewalttaten aufputschen **2.** (künstlich) leistungsfähiger machen, jemanden mit Kaffee/Dopingmitteln/Drogen aufputschen **II.** *refl. sich mit bestimmten Substanzen künstlich zu höheren Leistungen treiben* sich mit Drogen aufputschen

Auf·putsch·mit·tel das <-s, -> *Mittel zur künstlichen Leistungssteigerung*

auf·put·zen <putzt auf, putzte auf, hat aufgeputzt> *tr.* (*abwert.*) *übermäßig schmücken*

auf·raf·fen <raffst auf, raffte auf, hat aufgerafft> *refl.* **1.** *mühsam aufstehen* **2.** *sich überwinden* sich (zu etwas) aufraffen

auf·ra·gen <ragt auf, ragte auf, hat aufgeragt> *intr. in die Höhe ragen* Der Felsen ragt aus dem Meer auf.

auf·rau·en <raust auf, raute auf, hat aufgeraut> *tr. rau machen*

auf·räu·men <räumst auf, räumte auf, hat aufgeräumt> *tr./intr. irgendwo Ordnung schaffen* Sie hat (das Zimmer) aufgeräumt., im Büro aufräumen ■ **mit etwas aufräumen:** *mit etwas Schluss machen* mit Vorurteilen/Gerüchten aufräumen

auf·recht *Adj.* **1.** *gerade, senkrecht* in aufrechter Haltung **2.** *ehrlich* eine aufrechte Gesinnung, ein aufrechter Humanist ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* aufrecht sitzen, aufrecht stehen, aufrecht stellen

auf·recht·er·hal·ten <erhältst aufrecht, erhielt aufrecht, hat aufrechterhalten> *tr. unverändert lassen* Kontakt aufrechterhalten, Er hat seine Forderungen aufrechterhalten.

auf·re·gen <regst auf, regte auf, hat aufgeregt> **I.** *tr.* **1.** *heftige Gefühle hervorrufen* Das regt den Kranken unnötig auf. **2.** (*umg.*) *ärgern* die Eltern aufregen, Du regst mich wirklich auf! **II.** *refl. sich ärgern* sich über den Lärm aufregen *s.* **aufgeregt**

Auf·re·gung die <-, -en> *Unruhe* vor Aufregung etwas vergessen, Nur keine Aufregung!

auf·rei·ßen <reißt auf, riss auf, hat aufgerissen> *tr.* **1.** *weit aufmachen* den Mund aufreißen, die Fenster aufreißen **2.** *die Oberfläche öffnen* den Brief aufreißen, die Straße aufreißen **3.** (*vulg.*) *mit sexuellen Absichten Bekanntschaft suchen* ein Mädchen aufreißen

auf·rei·zen <reizt auf, reizte auf, hat aufgereizt> *tr.* **1.** *aufhetzen* **2.** *erregen* aufreizend angezogen sein

auf·rich·ten <richtest auf, richtete auf, hat aufgerichtet> **I.** *tr.* **1.** *in aufrechte Stellung*

bringen einen Kranken im Bett aufrichten, einen Kran/einen Mast aufrichten **2.** *aufmuntern* den Freund nach den Misserfolgen wieder aufrichten **II.** *refl. sich aufsetzen* Als sie seine Stimme hörte, richtete sie sich auf.

auf·rich·tig *Adj. ehrlich* ein aufrichtiger Charakter, mein aufrichtiges Beileid

Auf·rich·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Ehrlichkeit*

auf·rol·len <rollst auf, rollte auf, hat aufgerollt> *tr.* **1.** *zusammenrollen* das Kabel (auf eine Trommel) aufrollen **2.** *auseinander rollen* das Poster aufrollen **3.** *von Anfang an nochmals untersuchen* einen Fall nochmals aufrollen **4.** MILIT. SPORT *erfolgreich angreifen* das Feld (von hinten) aufrollen

Auf·ruf der <-(e)s, Aufrufe> *Appell* ein Aufruf an die Bevölkerung

auf·ru·fen <rufst auf, rief auf, hat aufgerufen> *tr./intr.* **1.** *jmds. Namen laut aussprechen, um sich an die Person zu wenden* einen Schüler/jemandes Namen aufrufen **2.** *auffordern* (jemanden) zum Streik/zu Spenden aufrufen **3.** EDV *aktivieren* ein Programm/eine Datei aufrufen

Auf·ruhr der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Auflehnung* ■ **in Aufruhr versetzen:** *in Aufregung versetzen*

auf·rüh·ren <rührst auf, rührte auf, hat aufgerührt> *tr.* **1.** *verrühren* den Kakao in der Milch aufrühren **2.** *wieder ins (öffentliche) Bewusstsein bringen* einen Skandal/eine alte Geschichte aufrühren

auf·rüh·re·risch *Adj. zum Aufruhr auffordernd* eine aufrührerische Rede halten

auf·run·den <rundest auf, rundete auf, hat aufgerundet> *tr.* MATH. *einen Betrag auf den nächstgrößeren Zehner oder Hunderter ... erhöhen* 1029 Euro auf 1030 Euro aufrunden

auf·rüs·ten <rüstet auf, rüstete auf, hat aufgerüstet> *tr./intr.* **1.** *das Waffenarsenal vergrößern* Das Land rüstet (seine Armee) auf. **2.** *ein technisches Gerät durch bestimmte Module erweitern und damit seine Leistungsfähigkeit steigern* den Computer aufrüsten

Auf·rüs·tung die <-> (*kein Plur.*)

auf·rüt·teln <rüttelst auf, rüttelte auf, hat aufgerüttelt> *tr.* **1.** *wecken* jemanden (aus dem Schlaf) aufrütteln **2.** (*übertr.*) Dieses Erlebnis hat ihn/sein Gewissen aufgerüttelt.

auf·sa·gen <sagst auf, sagte auf, hat aufgesagt> *tr. auswendig vortragen* ein Gedicht aufsagen

auf·sam·meln <sammelst auf, sammelte auf, hat aufgesammelt> *tr. vom Boden auflesen* Äpfel aufsammeln

auf·säs·sig *Adj. widersetzlich* ein aufsässiges Kind

Auf·satz der <-es, Aufsätze> **1.** (*wissenschaftliche*) *Abhandlung* einen Aufsatz schreiben/verfassen **2.** *aufgesetzter Teil* der Schrank hat einen Aufsatz

auf·sau·gen <saugt auf, saugte auf, hat aufgesaugt> *tr. absorbieren* Flüssigkeiten aufsaugen

auf·schau·en <schaust auf, schaute auf, hat aufgeschaut> *intr.* (*süddt. österr. schweiz.*) **1.** *aufblicken* vom Buch aufschauen **2.** *jdn. als Vorbild betrachten* zum Vater aufschauen

auf·scheu·chen <scheuchst auf, scheuchte auf, hat aufgescheucht> *tr. aufschrecken* ein Reh aufscheuchen

auf·schich·ten <schichtest auf, schichtete auf, hat aufgeschichtet> *tr. in Schichten aufeinander legen* Mauersteine aufschichten

auf·schie·ben <schiebst auf, schob auf, hat aufgeschoben> *tr.* **1.** *auf später verlegen* einen Termin/eine Arbeit aufschieben **2.** *durch Schieben öffnen* eine Tür aufschieben

Auf·schlag der <-(e)s, Aufschläge> **1.** *Aufpreis* einen Aufschlag auf den Ladenpreis verlangen **2.** *das Aufschlagen beim Fallen* der Aufschlag des Kometen **3.** *umgefalteter Teil an Kleidungsstücken* Hosen mit Aufschlag, der Aufschlag des Jacketts **4.** SPORT einen harten Aufschlag haben

auf·schla·gen <schlägst auf, schlug auf, ist/hat aufgeschlagen> **I.** *intr.* (*sein*) *landen* Sie ist hart (auf dem Boden) aufgeschlagen. **II.** *tr./intr.* (*haben*) **1.** *öffnen* ein Buch aufschlagen, die Augen aufschlagen, ein Ei aufschlagen **2.** *zeitweilig errichten* ein Zelt/sein Quartier aufschlagen **3.** SPORT (den Ball) aufschlagen **4.** *erhöhen* etwas auf den Preis aufschlagen

auf·schlie·ßen <schließt auf, schloss auf, hat aufgeschlossen> **I.** *tr./intr.* **1.** *mit dem Schlüssel öffnen* (jemandem) die Tür aufschließen, Hast du (die Tür) schon aufgeschlossen? **2.** BERGB. CHEM. BIOL. *nutzbar ma-*

chen ein Erdölfeld aufschließen, Enzyme schließen die Nahrung im Magen auf. **II.** *intr. den Anschluss herstellen* zum Vordermann aufschließen

auf·schlit·zen <schlitzt auf, schlitzte auf, hat aufgeschlitzt> *tr. mit einem Messer einen großen Schnitt in etwas machen*

Auf·schluss der <-es, Aufschlüsse> *Aufklärung, Auskunft* Können Sie mir darüber Aufschluss geben?

auf·schluss·reich *Adj. so, dass es viel Information vermittelt*

auf·schnal·len <schnallst auf, schnallte auf, hat aufgeschnallt> *tr.* (↔ *abschnallen*) *durch Schnallen befestigen* den Rucksack aufschnallen

auf·schnap·pen <schnappst auf, schnappte auf, hat aufgeschnappt> *tr.* (*umg.*) *zufällig hören* (nebenbei) ein Wort aufschnappen

auf·schnei·den <schneidest auf, schnitt auf, hat aufgeschnitten> **I.** *tr.* **1.** *mit einer Klinge öffnen* die Verpackung von etwas aufschneiden **2.** KOCH. *in Scheiben schneiden* Brot/Braten aufschneiden **II.** *intr.* (*umg. abwert.*) *übertreiben* Er schneidet gern ein bisschen auf.

Auf·schnitt der <-(e)s> (*kein Plur.*) KOCH. *verschiedene, in Scheiben geschnittene Wurst- oder Käsesorten*

auf·schnü·ren <schnürst auf, schnürte auf, hat aufgeschnürt> *tr. Schnüre lösen* ein Paket aufschnüren

auf·schrau·ben <schraubst auf, schraubte auf, hat aufgeschraubt> *tr. durch Schrauben öffnen* ein Konservenglas aufschrauben

auf·schre·cken <schreckst auf, schreckte auf, hat/ist aufgeschreckt> **I.** *tr.* (*haben*) *erschrecken* jemanden/ein Tier aufschrecken **II.** *intr.* (*sein – hier auch: schrickst auf, schrak auf, ist aufgeschreckt*) aus dem Schlaf aufschrecken

Auf·schrei der <-(e)s, -e> *plötzlicher Schrei*

auf·schrei·ben <schreibst auf, schrieb auf, hat aufgeschrieben> *tr. notieren* (jemandem) eine Nachricht aufschreiben, (sich) eine Adresse aufschreiben

auf·schrei·en <schreist auf, schrie auf, hat aufgeschrien> *intr. plötzlich schreien*

Auf·schrift die <-, -en>

Auf·schub der <-(e)s, Aufschübe> *Verlängerung einer Frist* ein paar Tage Aufschub erhalten

auf·schüt·ten <schüttest auf, schüttete auf, hat aufgeschüttet> *tr.* Erde aufschütten

auf·schwat·zen <schwatzt auf, schwatzte auf, hat aufgeschwatzt> *tr.* (*umg. abwert.*) *zu etwas überreden* jemandem einen Ladenhüter aufschwatzen, Ich habe mir den Vertrag aufschwatzen lassen.

auf·schwin·gen <schwingst auf, schwang auf, hat aufgeschwungen> *refl.* **1.** (*geh.*) *nach oben fliegen* Der Adler schwang sich in die Lüfte auf. **2.** *sich aufraffen* sich zu einer Arbeit aufschwingen **3.** (*abwert.*) *sich etwas anmaßen* sich zum Führer der Gruppe aufschwingen

Auf·schwung der <-(e)s, Aufschwünge> **1.** *Verbesserung der Lage* der wirtschaftliche Aufschwung **2.** SPORT einen Aufschwung (am Reck) machen ■ **jemandem neuen Aufschwung geben:** *jmdm. neue Hoffnung oder neuen Mut geben*

Auf·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *öffentliche Aufmerksamkeit* großes Aufsehen erregen, ohne großes Aufsehen ablaufen ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.12* Aufsehen erregend/aufsehenerregend; *Getrenntschreibung→R 4.12* großes Aufsehen erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* sehr aufsehenerregend, noch aufsehenerregender

auf·se·hen <siehst auf, sah auf, hat aufgesehen> *intr.* **1.** *nach oben blicken* vom Buch aufsehen **2.** *bewundernd aufblicken* zu einem Vorbild aufsehen

Auf·se·her, Auf·se·he·rin der <-s, -> *Wächter, der eine Gruppe bestimmter Personen* (*z. B. in einem Gefängnis*) *überwacht*

auf·sei·ten/auf Sei·ten *Präp.* + *Gen.* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* aufseiten/auf Seiten der Arbeitgeber

auf·set·zen <setzt auf, setzte auf, hat aufgesetzt> **I.** *tr.* **1.** *an seine Position bringen* den Rucksack aufsetzen, einen Hut/eine Brille aufsetzen **2.** KOCH. *zum Kochen auf den Herd setzen* Wasser/das Essen/Kaffee aufsetzen **3.** *schriftlich entwerfen* einen Brief aufsetzen **4.** *auf eine Unterlage setzen* den Fuß falsch aufsetzen, den Stift zu steil aufsetzen **II.** *intr. landen* Das Flugzeug setzt gerade auf. **III.** *refl. den Oberkörper in eine*

aufrechte Stellung bringen sich (im Bett) aufsetzen

Auf·sicht die <-, -en> (*kein Plur.*) *Überwachung und Kontrolle* unter polizeilicher Aufsicht, der Aufsicht führende Lehrer ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.12* der/die Aufsicht Führende, der/die Aufsichtführende *siehe auch* **Aufsichtführende**

Auf·sicht·füh·ren·de der/die <-n, -n>

Auf·sichts·rat der <-(e)s, Aufsichtsräte> WIRTSCH. RECHTSW. *in einigen Unternehmensformen rechtlich vorgeschriebenes Organ zur Überwachung des Vorstandes/der Geschäftsführung*

auf·sit·zen <sitzt auf, saß auf, ist/hat aufgesessen> *intr.* **1.** (*sein*) *sich auf etwas setzen* Sie saß auf und ritt (auf dem Pferd)/fuhr (mit dem Motorrad) davon. **2.** (*haben*) *auf etwas festsitzen* Die Tür lässt sich nicht bewegen, sie sitzt auf., Das Boot sitzt (auf einer Sandbank) auf. **3.** (*umg.*) *hereinfallen* Sie ist einem Betrug/Betrüger aufgesessen.

auf·spal·ten <spaltest auf, spaltete auf, hat aufgespaltet/aufgespalten> **I.** *tr.* etwas in einzelne Teile aufspalten **II.** *refl.* Die Klasse hat sich in zwei Gruppen aufgespalten.

auf·span·nen <spannst auf, spannte auf, hat aufgespannt> *tr. ein (größeres) Stück eines Tuches, einer Plane ganz auffalten* den Regenschirm/eine Plane aufspannen

auf·spa·ren <sparst auf, sparte auf, hat aufgespart> *tr.* etwas für später aufsparen

auf·sper·ren <sperrst auf, sperrte auf, hat aufgesperrt> *tr.* **1.** (*süddt. österr.*) *aufschließen* die Tür aufsperren **2.** (*umg.*) *weit öffnen* den Mund/die Augen aufsperren ■ **Sperr deine Ohren auf!**: *Hör gefälligst zu!*

auf·spie·len <spielst auf, spielte auf, hat aufgespielt> **I.** *refl.* (*umg. abwert.*) *sich wichtig tun* sich als Chef aufspielen **II.** *intr.* **1.** *mit dem Musizieren beginnen* zum Tanz aufspielen **2.** SPORT *ein gutes und selbstbewusstes Spiel bieten* Die Mannschaft spielte eindrucksvoll auf.

auf·spie·ßen <spießt auf, spießte auf, hat aufgespießt> *tr. mit einem spitzen Gegenstand (die Mitte von) etwas so durchbohren, dass es an dem Gegenstand hängt* ein Stück Fleisch mit der Gabel aufspießen

auf·sprin·gen <springst auf, sprang auf, ist aufgesprungen> *intr.* **1.** *schnell aufstehen* plötzlich (vom Platz) aufspringen **2.** *auf ein Fahrzeug springen* auf einen fahrenden Zug aufspringen **3.** *Risse bekommen* aufgesprungene Lippen haben

auf·spü·ren <spürst auf, spürte auf, hat aufgespürt> *tr. finden* Wild/einen Dieb aufspüren

auf·sta·cheln <stachelst auf, stachelte auf, hat aufgestachelt> *tr. aufhetzen* jemanden aufstacheln, etwas zu tun

Auf·stand der <-(e)s, Aufstände> *ein Aufruhr einer Gruppe von Menschen, der sich gegen jmdn./die Regierenden/eine Führungsschicht wendet*

Auf·stän·di·sche der/die <-n, -n> *Person, die Teil eines Aufstands ist*

auf·sta·peln <stapelst auf, stapelte auf, hat aufgestapelt> *tr. aufeinander legen* Bücher aufstapeln

auf·stau·en <staust auf, staute auf, hat aufgestaut> **I.** *tr. in einem Fluss eine Sperre errichten, damit sich das Wasser staut* einen Fluss aufstauen **II.** *refl. gestaut werden* Das Blut/das Wasser hat sich aufgestaut, Es hat sich viel Ärger aufgestaut.

auf·ste·chen <stichst auf, stach auf, hat aufgestochen> *tr. durch Stechen öffnen*

auf·ste·cken <steckst auf, steckte auf, hat aufgesteckt> **I.** *tr.* **1.** (*an den Finger*) *stecken* jemandem einen Ring aufstecken **2.** *hochstecken* die Haare (zu einer Hochfrisur) aufstecken **II.** *intr.* (*umg.*) *aufgeben* Er hat lange gehofft, jetzt hat er aber doch aufgesteckt.

auf·ste·hen <stehst auf, stand auf, hat/ist aufgestanden> **I.** *intr.* (*haben*) *offen stehen* Die Tür steht auf. **II.** *intr.* (*sein*) *sich erheben* (von seinem Platz) aufstehen, Wochentags stehen wir gewöhnlich um 6 Uhr morgens auf.

auf·stei·gen <steigst auf, stieg auf, ist aufgestiegen> *intr.* **1.** *auf etwas steigen* auf ein Fahrrad/ein Pferd aufsteigen **2.** *nach oben steigen* Der Nebel stieg aus dem Tal auf., Ein Gefühl stieg in ihm auf. **3.** *in einen höheren Rang kommen* gesellschaftlich/beruflich aufsteigen **4.** SPORT *die Zulassung zu einer höheren Spielklasse erhalten* Die Mannschaft hat gute Chancen aufzusteigen.

auf·stei·gend <-, -> *Adj.* (↔ *abfallend*) *nach*

oben weisend eine aufsteigende Linie, in aufsteigender Folge

Auf·stei·ger, Auf·stei·ge·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der einen beruflichen und/oder sozialen Aufstieg gemacht hat*

auf·stel·len <stellst auf, stellte auf, hat aufgestellt> **I.** *tr.* **1.** *aufbauen* ein Regal/ein Gerüst aufstellen **2.** (*wieder*) *aufrichten* die Kegel (wieder) aufstellen, Der Hund stellt die Ohren auf. **3.** *hinstellen* Posten vor der Tür aufstellen, Schilder/Tafeln aufstellen **4.** *erarbeiten* eine Liste/einen Plan/Regeln aufstellen **5.** *öffentlich benennen* eine Mannschaft/einen Kandidaten aufstellen, eine Behauptung aufstellen **II.** *refl.* **1.** sich hintereinander aufstellen **2.** *sich aufrichten* Die Nackenhaare stellen sich auf. ■ **einen Rekord aufstellen:** *einen Rekord erreichen*

Auf·stel·lung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *das Aufstellen* **2.** *die Art, wie etwas aufgestellt ist*

Auf·stieg der <-(e)s, -e> **1.** *das Aufsteigen* der Aufstieg auf den Berggipfel **2.** *Vorwärtskommen* der berufliche Aufstieg

auf·stö·bern <stöberst auf, stöberte auf, hat aufgestöbert> *tr.* (*umg.*) *zufällig finden* alte Fotos aufstöbern

auf·sto·cken <stockst auf, stockte auf, hat aufgestockt> *tr. erhöhen* das Haus aufstocken, den Kredit aufstocken

Auf·sto·ckung die <-, -en> *Erhöhung*

auf·sto·ßen <stößt auf, stieß auf, hat/ist aufgestoßen> **I.** *tr.* (*sein*) *durch einen Stoß öffnen* das Fenster aufstoßen **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *Luft aus dem Magen heraufdringen lassen* **2.** (*sein*) (*umg.*) (*unangenehm*) *auffallen* jemandem (übel) aufstoßen **III.** *refl.* (*haben*) *sich verletzen* sich das Knie aufstoßen

auf·stre·bend <-, -> *Adj. sich erfolgreich entwickelnd* eine aufstrebende Region

Auf·strich der <-(e)s, -e> *Brotbelag* Was willst du als Aufstrich?

auf·stüt·zen <stützt auf, stützte auf, hat aufgestützt> **I.** *tr.* die Ellenbogen aufstützen, den Kopf aufstützen **II.** *refl.* sich auf dem Tisch aufstützen

auf·su·chen <suchst auf, suchte auf, hat aufgesucht> *tr.* den Arzt/den Speiseraum aufsuchen

auf·ta·keln <takelst auf, takelte auf, hat aufgetakelt> **I.** *tr.* SEEW. *Segel setzen* ein Schiff auftakeln **II.** *refl.* (*umg. abwert.*) *sich übertrieben herausputzen* Sie hat sich aber wieder aufgetakelt!

Auf·takt der <-(e)s, -> **1.** MUS. *erster Takt eines Musikstücks* **2.** (*Plur. selten*) *Eröffnung, Beginn* den Auftakt bilden, ein guter Auftakt

auf·tan·ken <tankst auf, tankte auf, hat aufgetankt> *tr./intr. den Tank füllen* (das Auto) auftanken

auf·tau·chen <tauchst auf, tauchte auf, ist aufgetaucht> *intr.* **1.** (*wieder*) *erscheinen* aus dem Wasser/aus einer Grube auftauchen, in der Ferne/aus dem Nebel auftauchen; (*übertr.*) Das Familienerbstück/mein Freund ist nach langer Zeit wieder aufgetaucht. **2.** *entstehen* Fragen/Probleme sind aufgetaucht.

auf·tau·en <taust auf, taute auf, hat/ist aufgetaut> **I.** *tr.* (*haben*) (*Gefrorenes*) *zum Tauen bringen* das Fleisch auftauen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** (↔ *gefrieren*) Der See/das tiefgefrorene Gemüse/das Eis ist aufgetaut. **2.** (*umg. übertr.*) *die Schüchternheit verlieren* Jetzt taut er langsam auf.

auf·tei·len <teilst auf, teilte auf, hat aufgeteilt> *tr. in einzelne Teile zerlegen* Sein Vermögen wurde unter den Erben aufgeteilt.

Auf·tei·lung die <-, -en>

auf·ti·schen <tischst auf, tischte auf, hat aufgetischt> *tr.* **1.** *auf den Tisch bringen* leckere Speisen auftischen **2.** (*umg. abwert.*) *erzählen* jemandem nur Lügen auftischen

Auf·trag der <-(e)s, Aufträge> **1.** *Weisung, Verpflichtung* in jemandes Auftrag handeln, jemandem den Auftrag geben, etwas zu tun **2.** WIRTSCH. *Bestellung* einen Auftrag an eine Firma vergeben, nicht genügend Aufträge haben, etwas bei jemandem in Auftrag geben

auf·tra·gen <trägst auf, trug auf, hat aufgetragen> *tr./intr.* **1.** *einen Auftrag erteilen* jemandem Grüße auftragen, Den Kindern auftragen, einkaufen zu gehen. **2.** (*geh.*) *auf den Tisch stellen* reichlich (Speisen) auftragen **3.** *auf eine Fläche verstreichen* Farbe/ein Make-up auftragen ■ **dick auftragen** (*umg. übertr.*): *übertreiben*

Auf·trag·ge·ber, Auf·trag·ge·be·rin der <-s, ->

Auf·trag·neh·mer, Auf·trag·neh·me·rin der <-s, ->

auf·trags·ge·mäß *Adv. dem Auftrag entsprechend*

auf·trei·ben <treibst auf, trieb auf, hat aufgetrieben> *tr.* (*haben*) **1.** (*umg.*) *herbeischaffen* das nötige Geld/etwas Essbares auftreiben, Sie war nirgends aufzutreiben. **2.** *blähen* Die Hefe treibt den Teig auf., Sein Bauch war vom Hunger aufgetrieben.

auf·tren·nen <trennst auf, trennte auf, hat aufgetrennt> *tr. eine Naht durchtrennen* eine Naht auftrennen

Auf·tre·ten das <-> (*kein Plur.*) **1.** *Vorkommen* das Auftreten einer Krankheit, beim Auftreten von Schwierigkeiten **2.** *Benehmen* ein sicheres Auftreten haben

auf·tre·ten <trittst auf, trat auf, ist/hat aufgetreten> **I.** *intr.* **1.** *den Fuß aufsetzen* geräuschvoll/fest auftreten **2.** THEAT. FILM in der Rolle des Faust/als Faust/im Film auftreten **3.** *sich verhalten* sehr selbstbewusst auftreten **4.** (*plötzlich*) *entstehen* Krankheiten/Probleme treten auf **II.** *tr. durch Treten öffnen* die Tür auftreten

Auf·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Ansporn, Mut* Der Erfolg gab ihm wieder Auftrieb. **2.** PHYS. Was nicht genügend Auftrieb hat, schwimmt nicht im Wasser/schwebt nicht in der Luft.

Auf·tritt der <-(e)s, -e> **1.** THEAT. FILM sein Auftritt im dritten Akt **2.** (*umg.*) *ein bestimmtes Verhalten* Mit solchen Auftritten hat er sich viele Feinde gemacht.

auf·trump·fen <trumpfst auf, trumpfte auf, hat aufgetrumpft> *intr. Überlegenheit zeigen* Er trumpfte mit seinem Wissen (gegen seinen Konkurrenten) auf.

auf·tun <tust auf, tat auf, hat aufgetan> **I.** *refl.* (*geh.*) **1.** (*veralt.*) Ein großer Abgrund tat sich vor uns auf. **2.** *sich bieten* Es taten sich viele Chancen auf. **II.** *tr.* (*umg.*) *finden* ein günstiges Urlaubsquartier auftun

auf·tür·men <türmst auf, türmte auf, hat aufgetürmt> **I.** *tr. aufstapeln* Strohballen zu einem riesigen Berg auftürmen **II.** *refl. sich aufbauen* Am Horizont türmen sich Wolken auf., Immer mehr Schwierigkeiten türmten sich vor uns auf.

auf·wa·chen <wachst auf, wachte auf, ist aufgewacht> *intr.* **1.** *aus dem Schlaf erwachen* **2.** (*umg. abwert.*) *etwas/eine Entwicklung, die schon länger andauert* (*zu spät*) *bemerken* Die Behörden sind zu spät aufgewacht.

auf·wach·sen <wächst auf, wuchs auf, ist aufgewachsen> *intr. seine Jugendjahre verleben* Sie ist in einfachen Verhältnissen aufgewachsen.

auf·wal·len <wallt auf, wallte auf, ist aufgewallt> *intr.* **1.** *aufkochen* die Milch nur kurz aufwallen lassen **2.** (*geh.*) *plötzlich aufsteigen* Freude/Zorn wallte in ihr auf.

Auf·wand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das, was für etwas benötigt wird* einen großen Aufwand (an Arbeit) erfordern

auf·wän·dig/auf·wen·dig <aufwändiger, am aufwändigsten> *Adj. mit großem Aufwand*

auf·wär·men <wärmst auf, wärmte auf, hat aufgewärmt> **I.** *tr. wieder erwärmen* aufgewärmtes Essen **II.** *refl. irgendwo verweilen, wo es warm ist, um sich selbst wieder warm zu fühlen* sich in der Sonne aufwärmen ■ **eine alte Sache wieder aufwärmen** (*umg. übertr.*): *etwas längst Vergessenes wieder zur Sprache bringen*

auf·wärts *Adv.* **1.** *nach oben* Der Fahrstuhl fuhr aufwärts. **2.** ■ **es geht irgendwo/mit jemandem/etwas (wieder) aufwärts:** *irgendwo wird die Lage besser/es geht jmdm. besser*

Auf·wärts·trend der <-s, -s> eine Entwicklung zum Besseren

auf·wa·schen <wäschst auf, wusch auf, hat aufgewaschen> *tr. spülen* das Geschirr aufwaschen

auf·we·cken <weckst auf, weckte auf, hat aufgeweckt> *tr. bewirken, dass jmd. aus dem Schlaf erwacht* Lautes Rufen/der Donner weckte sie auf.

auf·wei·chen <weichst auf, weichte auf, hat/ist aufgeweicht> **I.** *tr.* (*haben*) *feucht und weich machen* Der Dauerregen hat den Boden aufgeweicht. **II.** *intr.* (*sein*) Das Brot ist völlig aufgeweicht.

auf·wei·sen <weist auf, wies auf, hat aufgewiesen> *tr. besitzen* besondere Fähigkeiten aufweisen

auf·wen·den <wendest auf, wandte/wendete auf, hat aufgewandt/aufgewendet> *tr. in etwas investieren* viel Kraft und Mühe (für etwas) aufwenden

auf·wen·dig/auf·wän·dig <aufwendiger, am aufwendigsten> *Adj. mit großem Aufwand*

Auf·wer·fen <wirfst auf, warf auf, hat aufgeworfen> *tr. ins Gespräch bringen* viele Fragen/Probleme aufwerfen

auf·wer·ten *tr. den Wert erhöhen* eine Währung/jemandes Stellung aufwerten

Auf·wer·tung die <-, -en> die Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar

auf·wi·ckeln <wickelst auf, wickelte auf, hat aufgewickelt> *tr. auf eine Spule wickeln* Garn aufwickeln

auf·wie·geln <wiegelst auf, wiegelte auf, hat aufgewiegelt> *tr.* (*abwert.*) *zum Widerstand bewegen* die Klasse gegen den Lehrer aufwiegeln

auf·wir·beln <wirbelst auf, wirbelte auf, hat aufgewirbelt> *tr. durch Luftzug bewirken, dass etwas* (*in der Form vieler einzelner Objekte*) *durch die Luft wirbelt* Der Wind wirbelt Blätter/Schnee/Staub auf. ■ **viel Staub aufwirbeln**: *viel Aufsehen erregen*

auf·wi·schen <wischst auf, wischte auf, hat aufgewischt> *tr./intr.* **1.** *mit dem Lappen aufnehmen* Schmutz/Wasser (vom Boden) aufwischen **2.** *etwas mit dem Lappen säubern* Ich muss noch (den Fußboden/das Bad) aufwischen.

auf·wüh·len <wühlst auf, wühlte auf, hat aufgewühlt> *tr.* **1.** den Boden/das Meer aufwühlen **2.** *seelisch erschüttern* Der Film hat ihn aufgewühlt.

auf·zäh·len <zählst auf, zählte auf, hat aufgezählt> *tr. nacheinander nennen* alle Zutaten aufzählen

Auf·zäh·lung die <-, -en>

auf·zeh·ren <zehrst auf, zehrte auf, hat aufgezehrt> *tr.* (*geh.*) *vollständig verbrauchen* alle Vorräte aufzehren; (*übertr.*) seine Kräfte bei einer Arbeit völlig aufzehren

auf·zeich·nen <zeichnest auf, zeichnete auf, hat aufgezeichnet> *tr.* **1.** *schriftlich oder elektronisch festhalten* seine Gedanken (in einem Tagebuch) aufzeichnen, eine Sendung aufzeichnen **2.** *zur Erklärung aufmalen* jemandem den Grundriss der Wohnung aufzeichnen

Auf·zeich·nung die <-, -en> die Aufzeichnung einer Sendung vom vergangenen Sonntag

auf·zei·gen <zeigst auf, zeigte auf, hat aufgezeigt> *tr.* (*geh.*) *darlegen* Er zeigte auf, dass ...

auf·zie·hen <ziehst auf, zog auf, hat/ist aufgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** TECHN. *durch Drehen einer Schraube Bewegungsenergie in ein mechanisches System einbringen, welche von diesem dann in bestimmte Bewegungen umgesetzt wird* die Uhr/einen Mechanismus aufziehen **2.** *hochziehen* die Fahne/ein Signal aufziehen **3.** *großziehen* Kinder/Tiere aufziehen **4.** *öffnen* die Vorhänge aufziehen **5.** (*umg.*) *durchführen* seinen Geburtstag ganz groß aufziehen **6.** (*umg.*) *neckend ärgern* jemanden wegen seiner großen Ohren aufziehen **II.** *intr.* (*sein*) *sich nähern* Ein Gewitter zieht auf., Die Wache zieht auf.

Auf·zucht die <-> (*kein Plur.*)

Auf·zug der <-(e)s, Aufzüge> **1.** *Fahrstuhl* den Aufzug benutzen **2.** THEAT. *Akt* Nach dem dritten Aufzug gibt es eine Pause. **3.** (*abwert.*) *Art der Kleidung* Willst du in diesem Aufzug ins Theater gehen?

auf·zwin·gen <zwingst auf, zwang auf, hat aufgezwungen> *tr. zu etwas nötigen* jemandem seine Meinung aufzwingen

Aug·ap·fel der <-s, -> ANAT. *kugelförmiger Hauptteil des Auges* ■ **etwas/jemanden wie seinen Augapfel hüten**: *sehr gut auf etwas/jmdn. achten*

Au·ge das <-s, -n> **1.** *eines der beiden Sehorgane von Menschen und Tieren* mit den Augen zwinkern, etwas mit bloßem Auge sehen können, schöne/blaue/braune Augen haben **2.** *Punkte im Karten- oder Würfelspiel* Ein Ass zählt elf Augen. ■ **etwas ins Auge fassen** (*umg.*): *etwas planen* **ins Auge gehen** (*umg.*): *missglücken* **in meinen Augen ...**: *meiner Meinung nach* **ins Auge fallen**: *offensichtlich oder deutlich sein* **unter vier Augen** (*umg.*): *zu zweit und ohne Zeugen* Das besprechen wir aber unter vier Augen.

Au·gen·arzt, Au·gen·ärz·tin der <-(e)s, Augenärzte> *Facharzt für Augenheilkunde*

Au·gen·blick der <-(e)s, -e> *kurzer Moment* Im Augenblick habe ich keine Zeit., im letzten Augenblick; (*umg.*) (Einen) Augenblick bitte!

au·gen·blick·lich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *umgehend* eine augenblickliche Entscheidung fordern **2.** *gegenwärtig* die augenblickliche Lage **II.** *Adv.* **1.** *umgehend* sich augenblicklich bei jemandem melden müssen **2.** *zurzeit* Ich bin

augenblicklich sehr beschäftigt.

Au·gen·braue die <-, -n> *die oberhalb des Auges wachsenden Haare*

Au·gen·far·be die <-, -n>

Au·gen·hö·he ■**auf/in Augenhöhe:** *so, dass sich etwas auf Höhe der Augen einer Person befindet*

Au·gen·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sehfähigkeit* bei einem Unfall das Augenlicht verlieren

Au·gen·lid das <-(e)s, -er>

Au·gen·maß das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, etwas* (*mit den Augen*) *abzuschätzen* nach Augenmaß arbeiten, ein gutes Augenmaß haben, politisches Augenmaß beweisen

Au·gen·merk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Aufmerksamkeit* sein Augenmerk auf etwas richten

Au·gen·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *oberflächlicher Eindruck* nach dem Augenschein urteilen, Der Augenschein trügt. ■**etwas in Augenschein nehmen:** *etwas prüfen*

Au·gen·wei·de die <-> (*kein Plur.*) *erfreulicher Anblick* Das ist nicht gerade eine Augenweide!

Au·gen·zeu·ge, Au·gen·zeu·gin der <-n, -n> *Person, die ein Geschehen mit eigenen Augen gesehen hat*

Au·gust der <-(e)s, (-e)> (*Plur. selten*) *der achte Monat des Jahres*

Au·gust ■**der dumme August:** *Clown, Spaßmacher*

Auk·ti·on die [aʊk'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> *Versteigerung*

Auk·ti·o·na·tor, Auk·ti·o·na·to·rin der <-s, -en> *Person, die eine Auktion leitet*

Auk·ti·ons·haus das <-es, Auktionshäuser> *Firma, die Versteigerungen vornimmt*

Au·la die *lat.* <-, Aulen/-s> *Festsaal in einer Schule oder Universität*

Au·pair·mäd·chen, *a.* **Au-pair-Mäd·chen** das [o'pɛ:rmɛtçən] *franz.* <-s, -> *Mädchen, das gegen Unterhalt und Taschengeld in einem anderen Land arbeitet, um dort die Sprache zu erlernen* als Aupairmädchen nach England gehen

Au·rum das ['aʊrʊm] *lat.* <-(s)> (*kein Plur.*) CHEM. *Gold, Zeichen: Au*

aus I. *Präp. + Dat.* **1.** *zur Bezeichnung der räumlichen oder zeitlichen Herkunft* aus dem Haus kommen, aus dem Urlaub schreiben, aus dem Fenster fallen, aus Deutschland kommen, aus dem 18. Jahrhundert stammen **2.** *zum Ausdruck eine Grundes* aus Spaß, aus Versehen **3.** *zur Bezeichnung eines Ausgangsmaterials oder -zustandes* aus Holz (hergestellt) sein, sich aus einer Eizelle entwickeln **II.** *Adv.* (*umg.*) **1.** *vorbei, vorüber* Das Theater/das Spiel ist aus. **2.** (↔ *an*) Das Licht/das Feuer ist aus. **3.** *zur Bezeichnung der räumlichen Herkunft* vom Platz aus sprechen ■**auf etwas aus sein** (*umg.*): *etwas beabsichtigen* **Von mir aus!** (*umg.*): *Ich habe nichts dagegen.* **weder ein noch aus wissen:** *hoffnungslos oder ratlos sein*

Aus das <-, -> SPORT *Raum außerhalb des Spielfeldes* Der Ball war schon im Aus.

aus·ar·bei·ten <arbeitest aus, arbeitete aus, hat ausgearbeitet> *tr.* (*in allen Einzelheiten*) *erarbeiten* ein Referat ausarbeiten, Ich muss das noch fertig ausarbeiten.

aus·ar·ten <artet aus, artete aus, ist ausgeartet> *intr.* (*abwert.*) *außer Kontrolle geraten*

aus·at·men <atmest aus, atmete aus, hat ausgeatmet> *tr./intr. Atemluft durch Mund oder Nase entweichen lassen*

aus·ba·den <badest aus, badete aus, hat ausgebadet> *tr.* (*umg.*) *die Folgen tragen* etwas ausbaden müssen

aus·bag·gern <baggerst aus, baggerte aus, hat ausgebaggert> *tr. mit einem Bagger ausheben* eine Baugrube ausbaggern

Aus·bau der <-(e)s, -ten> **1.** (*kein Plur.*) *das Ausbauen* **2.** *ausgebauter Gebäudeteil*

aus·bau·en <baust aus, baute aus, hat ausgebaut> *tr.* **1.** *herausnehmen* das Getriebe ausbauen, ausgebaute Maschinenteile **2.** *baulich verbessern oder erweitern* ein Haus/eine Wohnung/eine Straße ausbauen **3.** *weiterentwickeln* die Beziehungen zum Nachbarland ausbauen, seine Position ausbauen

aus·bau·fä·hig *Adj. entwicklungsfähig*

aus·be·din·gen <bedingst aus, bedang aus, hat ausbedungen> *tr. zur Bedingung machen* sich etwas ausbedingen, Ich muss mir ausbedingen, dass ...

aus·bei·ßen <beißt aus, biss aus, hat ausgebissen> *refl.* sich einen Zahn ausbeißen ■**sich an etwas die Zähne ausbeißen** (*umg.*): *etwas vergeblich versuchen*

aus·bes·sern <besserst aus, besserte aus,

hat ausgebessert> *tr.* *reparieren* einen Zaun/ein Dach ausbessern

Aus·bes·se·rung die <-, -en>

aus·beu·len <beulst aus, beulte aus, hat ausgebeult> **I.** *tr.* *Beulen entfernen* den Kotflügel ausbeulen **II.** *refl.* *Beulen bekommen* sich durch langes Tragen ausbeulen, ausgebeulte Hosenbeine

Aus·beu·te die <-, -n> (*Plur. selten*) *Ertrag, Gewinn*

aus·beu·ten *tr.* **1.** (*abwert.*) *ausnutzen* die Arbeiter ausbeuten **2.** *wirtschaftlich nutzen* Erdöllagerstätten ausbeuten

Aus·beu·ter, Aus·beu·te·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die andere ausbeutet*

Aus·beu·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*abwert.*) *Ausnutzung anderer* **2.** WIRTSCH. die Ausbeutung der Erzvorkommen

aus·be·zah·len <bezahlst aus, bezahlte aus, hat ausbezahlt> *tr.* *jmdm. Geld geben* jemandem einen Betrag ausbezahlen

aus·bil·den <bildest aus, bildete aus, hat ausgebildet> **I.** *tr.* **1.** *eine Ausbildung geben* Lehrlinge/Informatiker ausbilden, jemanden zum Tischler ausbilden, seine Stimme ausbilden lassen **2.** *etwas herausbilden* Blüten/Kiemen ausbilden **II.** *refl.* *entstehen* Gliedmaßen bilden sich aus.

Aus·bil·der, Aus·bil·de·rin der <-s, -> *jmd., der ausbildet I.1*

Aus·bil·dung die <-, -en> *die Gesamtheit aller Lehrmaßnahmen, die dazu führen, dass jmd. eine bestimmte Qualifikation hat* eine gute Ausbildung genießen

Aus·bil·dungs·för·de·rung die <-, -en> *finanzielle Beihilfe zur Ausbildung*

Aus·bil·dungs·platz der <-es, Ausbildungsplätze> *Arbeitsplatz, an dem ein Jugendlicher für einen bestimmten Beruf ausgebildet wird*

Aus·bil·dungs·ver·trag der <-(e)s, Ausbildungsverträge>

aus·bit·ten <bittest aus, bat aus, hat ausgebeten> *tr.* (*geh.*) *verlangen* Ich bitte mir etwas mehr Aufmerksamkeit aus!

aus·bla·sen <bläst aus, blies aus, hat ausgeblasen> *tr.* **1.** *durch Blasen löschen* die Kerzen ausblasen **2.** *durch Blasen ausleeren* Ostereier ausblasen **3.** *heftig ausatmen* Der Wal bläst die Atemluft aus.

aus·blei·ben <bleibst aus, blieb aus, ist ausgeblieben> *intr.* **1.** *nicht eintreffen* Der Erfolg ist ausgeblieben., Unsere Gäste sind ausgeblieben., Ihre Regel blieb aus. **2.** *nicht heimkommen* Sie ist gestern sehr lange ausgeblieben.

aus·blen·den <blendest aus, blendete aus, hat ausgeblendet> **I.** *tr.* (TV: ↔ *einblenden*) den Ton bei einer Sendung ausblenden **II.** *refl.* sich aus einer laufenden Sendung ausblenden

Aus·blick der <-(e)s, -e> *Blick über etwas* Von der Burg bot sich ein herrlicher Ausblick über das gesamte Tal.

aus·bor·gen <borgst aus, borgte aus, hat ausgeborgt> *tr.* *ausleihen* sich von jemandem Werkzeug ausborgen

aus·bre·chen <brichst aus, brach aus, ist/hat ausgebrochen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich* (*gewaltsam*) *befreien* aus dem Gefängnis ausbrechen **2.** *plötzlich entstehen* Die Grippe ist ausgebrochen., Lauter Jubel brach aus., Ein Feuer/der Krieg ist ausgebrochen. ■ **in Tränen/Gelächter ausbrechen**: *zu weinen/lachen beginnen* **II.** *tr.* (*haben*) *herausbrechen* (jemandem/sich) einen Zahn ausbrechen, am Baum einige Zweige ausbrechen

aus·brei·ten <breitest aus, breitete aus, hat ausgebreitet> **I.** *tr.* **1.** *offen hinlegen* eine Decke/Karte ausbreiten, die Fotos vor jemandem ausbreiten, seine Gedanken vor jemandem ausbreiten **2.** *ausstrecken* die Arme/die Flügel ausbreiten **II.** *refl.* *sich verbreiten* Nebel breitet sich über der Stadt aus., Ein Seuche breitete sich im Land aus., Die Ratten haben sich in der Stadt ausgebreitet.

Aus·brei·tung die <-> (*kein Plur.*)

aus·bren·nen <brennst aus, brannte aus, hat/ist ausgebrannt> **I.** *tr.* (*haben*) Wunden ausbrennen **II.** *intr.* (*sein*) *durch einen Brand zerstört werden* Die Fabrik/das Auto ist völlig ausgebrannt.

Aus·bruch der <-(e)s, Ausbrüche> *Selbstbefreiung* der Ausbruch aus dem Gefängnis

aus·brü·ten <brütet aus, brütete aus, hat ausgebrütet> *tr.* **1.** (*von Vögeln*) *Eier durch die eigene Körperwärme sich entwickeln lassen* **2.** (*umg.*) *ausdenken* Pläne ausbrüten

aus·bud·deln <buddelst aus, buddelte aus, hat ausgebuddelt> *tr.* (*umg.*) *ausgraben*

Aus·bund ■ **jemand ist ein Ausbund von etwas:** *Inbegriff* ein Ausbund an Witz/Bosheit sein

aus·bür·gern <bürgerst aus, bürgerte aus, hat ausgebürgert> *tr. die Staatsangehörigkeit entziehen*

aus·bürs·ten *tr. mit einer Bürste entfernen* den Fleck (aus der Hose) ausbürsten, die Hose ausbürsten

aus·che·cken ['aʊstʃɛkən] *engl.* <checkst aus, checkte aus, hat ausgecheckt> *intr. als Hotelgast nach der letzten Übernachtung das Zimmer räumen und den Zimmerschlüssel zurückgeben* Wir müssen noch (aus dem Hotel) auschecken.

Aus·dau·er die <-> (*kein Plur.*) **1.** SPORT *die Fähigkeit, eine Leistung über einen langen Zeitraum erbringen zu können* abwechselnd die Kraft und die Ausdauer trainieren **2.** *die Eigenschaft, sich einer Sache eine lange Zeit und ohne Nachlassen des Interesses zu widmen* Er hat bei dem Projekt enorme Ausdauer bewiesen.

aus·deh·nen <dehnst aus, dehnte aus, hat ausgedehnt> **I.** *tr. länger machen* ein Gummiband ausdehnen, seinen Einfluss/eine Versammlung ausdehnen, ausgedehnte Spaziergänge unternehmen **II.** *refl. an Volumen zunehmen* Körper dehnen sich bei Erwärmung aus., Das Herrschaftsgebiet/die Wüste hat sich ausgedehnt.

Aus·deh·nung die <-, -en>

aus·den·ken <denkst aus, dachte aus, hat ausgedacht> *tr. konzipieren, planen* (sich) einen Plan ausdenken ■ **nicht auszudenken sein:** (*in den Folgen*) *fürchterlich sein*

aus·dre·hen <drehst aus, drehte aus, hat ausgedreht> *tr.* (*umg.*) *abschalten* das Gas/die Heizung ausdrehen

Aus·druck[1] der <-(e)s, Ausdrücke> **1.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken* einen guten/gewandten Ausdruck haben **2.** (*kein Plur.*) *Miene* einen fröhlichen/entspannten Ausdruck im Gesicht haben **3.** (*kein Plur.*) *etwas nach außen hin Sichtbares* ein Ausdruck seiner Dankbarkeit, etwas deutlich zum Ausdruck bringen, einer Sache Ausdruck verleihen **4.** *Wendung, Wort* ein treffender/mundartlicher Ausdruck ■ **Ausdrücke gebrauchen:** *Schimpfwörter verwenden*

Aus·druck[2] der <-(e)s, Ausdrucke> EDV *der auf Papier gedruckte Inhalt einer Datei* von einer Datei einen Ausdruck machen

aus·dru·cken <druckst aus, druckte aus, hat ausgedruckt> *tr.* EDV *einen Ausdruck*[2] *herstellen* einen Text/eine Datei/eine Seite ausdrucken

aus·drü·cken <drückst aus, drückte aus, hat ausgedrückt> **I.** *tr.* **1.** *auspressen* einen Schwamm ausdrücken **2.** *durch Drücken löschen* die Zigarette ausdrücken **3.** *in Worte fassen* seinen Dank ausdrücken, Ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll ... **II.** *refl. sich verständlich machen* sich deutlich/höflich/undeutlich/unverständlich /verständlich ausdrücken

aus·drück·lich <-, -> **I.** *Adj. explizit* mit meiner ausdrücklichen Erlaubnis **II.** *Adv. deutlich, klar* Ich möchte ausdrücklich betonen, dass ...

aus·drucks·los *Adj. so, dass ein Gesicht keine Gefühle verrät*

aus·drucks·voll *Adj. so, dass es Emotionen gut zum Ausdruck bringt*

Aus·drucks·wei·se die <-, -n> *eine bestimmte Art, sich sprachlich auszudrücken*

Aus·düns·tung die <-, -en> *der Geruch, den jmd./etwas abgibt*

aus·ei·n·an·der *Adv.* ◆ *Getrennntschreibung→R 4.1* sich/die Schüler auseinander setzen, weit auseinander liegen, etwas auseinander schreiben, auseinander halten, die Zwillinge nicht auseinander halten können, auseinander gehen, als Freunde auseinander gehen, auseinander gehende Auffassungen, auseinander setzen, jemandem etwas auseinander setzen, sich mit einem Thema auseinander setzen

Aus·ei·n·an·der·set·zung die <-, -en> *Streit* Wir hatten eine ernste Auseinandersetzung.

aus·er·le·sen *Adj. von guter Qualität* die auserlesensten Weine

aus·fah·ren <fährst aus, fuhr aus, hat/ist ausgefahren> **I.** *intr.* (*sein*) *spazieren fahren* **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *mit dem Fahrzeug ausliefern* Pakete ausfahren **2.** *spazieren fahren* ein Kind (im Kinderwagen) ausfahren **3.** TECHN. *herausfahren lassen* das Fahrgestell/den Kranarm/das Fernrohr ausfahren **4.** *durch Befahren abnutzen* stark ausgefahrene Straßen

Aus·fahrt die <-, -en> **1.** die Ausfahrt aus der Garage, Bitte nicht vor der Ausfahrt parken!

2. *Spazierfahrt* eine Ausfahrt ins Grüne

Aus·fall der <-(e)s, Ausfälle> **1.** *der Vorgang, dass etwas ausfällt* der Ausfall aller Antriebssysteme **2.** *die Menge, die nicht produziert werden kann, weil Produktionsanlagen ausgefallen sind* Die Werksleitung beklagt große Ausfälle.

aus·fal·len <fällt aus, fiel aus, ist ausgefallen> *intr.* **1.** *nicht stattfinden* Heute fällt die letzte Stunde aus. **2.** *nicht mehr funktionieren* Der Motor/der Strom fiel aus. **3.** *sich ablösen* Die Haare/Zähne fallen ihr aus. **4.** *ein bestimmtes Ergebnis bringen* Der Aufsatz ist gut ausgefallen., Die Ernte ist reichlich ausgefallen.

aus·fal·lend <-, -> *Adj. ausfällig*

aus·fäl·lig <-, -> *Adj. unverschämt* ausfällig werden

Aus·fall·stra·ße die <-, -n> *Hauptverkehrsstraße, die aus einer Stadt herausführt*

aus·fer·ti·gen <fertigt aus, fertigte aus, hat ausgefertigt> *tr.* AMTSSPR. *ausstellen* Reisepässe ausfertigen

Aus·fer·ti·gung die <-, -en> AMTSSPR. in doppelter (dreifacher) Ausfertigung

aus·fin·dig *Adv.* jemanden/etwas ausfindig machen

aus·flie·ßen <fließt aus, floss aus, ist ausgeflossen> *intr.* Es ist schon viel Öl ausgeflossen.

aus·flip·pen <flippst aus, flippte aus, ist ausgeflippt> *intr.* (*umg.*) *die Beherrschung verlieren* Du flippst immer gleich aus!

Aus·flucht die <-, Ausflüchte> (*geh.*) *Ausrede* Ausflüchte machen

Aus·flug der <-(e)s, Ausflüge> *eine* (*kleinere*) *Reise, die man zum Spaß unternimmt* einen Ausflug an den Bodensee machen

Aus·flüg·ler, Aus·flüg·le·rin der <-s, -> *jmd., der sich auf einem Ausflug befindet*

Aus·fluss der <-es, Ausflüsse> **1.** MED. *abgesonderte Flüssigkeit* ein eitriger Ausfluss **2.** TECHN. *Stelle, an der etwas ausfließen kann* Der Ausfluss ist verstopft.

aus·fra·gen <fragst aus, fragte aus, hat ausgefragt> *tr. intensiv befragen* jemanden nach/über etwas ausfragen

Aus·fuhr die <-, -en> (WIRTSCH.: ≈ *Export*) die Ausfuhr von Waren

Aus·fuhr·be·stim·mung die <-, -en> (*meist Plur.*) AMTSSPR. *Zollbestimmungen*

aus·füh·ren <führst aus, führte aus, hat ausgeführt> *tr.* **1.** WIRTSCH. *exportieren* Waren ausführen **2.** *erledigen* einen Auftrag/eine Reparatur ausführen **3.** *genauer darstellen* Lassen Sie mich das noch etwas näher ausführen. **4.** *spazieren führen* den Hund ausführen

aus·führ·lich **I.** *Adj. umfangreich und mit vielen Details* ein ausführlicher Bericht **II.** *Adv.* etwas ausführlich beschreiben

Aus·füh·rung die <-, -en> **1.** *Verwirklichung* die Ausführung eines Vorhabens **2.** *Gestaltung einer Ware* Möbel in den verschiedensten Ausführungen **3.** (*meist Plur.*) *Bericht, Rede* Ich komme zum Ende meiner Ausführungen.

aus·fül·len <füllst aus, füllte aus, hat ausgefüllt> *tr.* **1.** *bestimmte Angaben in ein Formular hineinschreiben* ein Formular ausfüllen **2.** *voll machen* Die Möbel füllen den Raum gut aus., eine Pause mit Gesprächen ausfüllen **3.** *befriedigen* Diese Aufgabe füllt mich nicht ganz aus.

Aus·ga·be die <-, -n> **1.** (*meist Plur.*) *Kosten* Wir haben hohe monatliche Ausgaben. **2.** *Veröffentlichung* die monatliche Ausgabe der Zeitschrift **3.** (*kein Plur.*) *Verteilung* die Ausgabe der Fahrkarten/der Zeugnisse

Aus·gang der <-(e)s, Ausgänge> **1.** *die Stelle, an der man aus einem Gebäude herausgeht* am Ausgang warten **2.** *Endergebnis* auf den Ausgang des Buches/Spieles gespannt sein **3.** (*kein Plur.*) *Erlaubnis auszugehen* keinen Ausgang haben, bis Mitternacht Ausgang haben

Aus·gangs·punkt der <-(e)s, -e> *Ort oder Zeitpunkt des Beginns*

Aus·gangs·sper·re die <-, -n> *offizielles Verbot auszugehen* Über die Stadt wurde eine nächtliche Ausgangssperre verhängt.

Aus·gangs·stel·lung die <-, -en> SPORT *Grundstellung* in Ausgangsstellung gehen

aus·ge·ben <gibst aus, gab aus, hat ausgegeben> **I.** *tr.* **1.** *verbrauchen* Geld (für etwas) ausgeben **2.** *verteilen* Essen ausgeben **3.** *in Umlauf bringen* Banknoten/Briefmarken ausgeben **II.** *refl. sich fälschlich bezeichnen als* sich als Rechtsanwalt ausgeben ■ **einen ausgeben** (*umg.*): *Getränke spendieren*

aus·ge·bucht <-, -> *Adj. so, dass nichts mehr frei ist* Das Hotel ist ausgebucht.

aus·ge·dient ■**ausgedient haben:** *nicht mehr brauchbar sein* Die Waschmaschine hat ausgedient.

aus·ge·dörrt *Adj. von der Sonne vertrocknet*

aus·ge·fal·len *Adj. ungewöhnlich* ausgefallene Kleidung tragen

aus·ge·flippt *Adj.* (*umg.*) *verrückt* ein ausgeflippter Typ

aus·ge·flo·gen <-, -> *Adj. nicht zu Hause* Die Nachbarn sind ausgeflogen.

aus·ge·gli·chen *Adj. gleichmäßig, ohne Schwankungen* ein ausgeglichener Charakter, ein ausgeglichenes Klima

Aus·ge·gli·chen·heit die <-> (*kein Plur.*)

aus·ge·hen <gehst aus, ging aus, ist ausgegangen> *intr.* **1.** (*zur Unterhaltung*) *in ein Lokal gehen* abends noch ein bisschen ausgehen **2.** *ausfallen* Die Haare/Federn gehen aus. **3.** *verbraucht sein* Uns geht das Geld/die Geduld aus. **4.** *irgendwie enden* schlecht ausgehen **5.** *als Voraussetzung betrachten* Wir können davon ausgehen, dass ... **6.** *herrühren* Der Vorschlag ist von ihr ausgegangen., Von ihm geht viel Optimismus aus. **7.** *erlöschen, ausfallen* Das Licht/der Motor ist ausgegangen. ■**leer ausgehen:** *nichts bekommen*

aus·ge·las·sen *Adj. fröhlich und entspannt* eine ausgelassene Stimmung

aus·ge·macht <-, -> *Adj.* (*umg.*) *vollkommen* ein ausgemachter Dummkopf

aus·ge·mer·gelt *Adj. sehr mager* ein ausgemergeltes Gesicht

aus·ge·nom·men *Konj. außer dass; es sei denn* Alle sind eingeladen, ausgenommen meine Schwester.

aus·ge·po·wert ['aʊsgəpaʊəɐ̯t] *engl. Adj.* (*umg.*) *völlig erschöpft* total ausgepowert sein

aus·ge·prägt <-, -> *Adj.* ein ausgeprägtes Interesse

aus·ge·rech·net *Adv.* (*umg.*) *gerade so, wie nicht zu erwarten war* Ausgerechnet mir musste das passieren!, ausgerechnet heute, wo ich keine Zeit habe ...

aus·ge·schlos·sen <-, -> (*nur attr.*) *Adj. unmöglich* Das ist völlig ausgeschlossen!

aus·ge·spro·chen <-, -> **I.** *Adj. besonders groß* Das ist eine ausgesprochene Frechheit. **II.** *Adv. sehr* Sie ist ausgesprochen hübsch.

aus·ge·stal·ten <gestaltest aus, gestaltete aus, hat ausgestaltet> *tr. in einer bestimmten Weise gestalten* eine Feier ausgestalten, ein schön ausgestalteter Raum

Aus·ge·stal·tung die <-, -en>

aus·ge·stor·ben <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass von einer Tiergattung kein Tier mehr lebt* **2.** (*umg.*) *gänzlich verlassen* nachts ist die Stadt (wie) ausgestorben

aus·ge·sucht <-, -> **I.** *Adj. besonders fein* die ausgesuchtesten Köstlichkeiten **II.** *Adv. besonders* Sie war ausgesucht höflich.

aus·ge·wo·gen *Adj. gut abgestimmt* eine ausgewogene Ernährung

aus·ge·zeich·net <-, -> *Adj. hervorragend* ein ausgezeichneter Wein, Es geht mir ausgezeichnet!

aus·gie·big <-, -> *Adj. reichlich* ein ausgiebiges Frühstück, ausgiebigen Gebrauch machen von etwas

aus·gie·ßen <gießt aus, goss aus, hat ausgegossen> *tr. eine Flüssigkeit aus etwas gießen* Wasser/eine Flasche ausgießen

Aus·gleich der <-(e)s, -e> **1.** *Herstellung eines Gleichgewichts* einen Ausgleich zwischen den Parteien herstellen, einen Ausgleich erzielen **2.** *Ersatz* Zum Ausgleich dafür bekommst du etwas anderes. **3.** SPORT *Treffer zum Gleichstand* in der 90. Minute den Ausgleich schießen

aus·glei·chen <gleichst aus, glich aus, hat ausgeglichen> **I.** *tr.* **1.** *gleichmachen* Unterschiede ausgleichen **2.** *einen Mangel beseitigen* das Konto ausgleichen, mangelndes Können mit viel Fleiß ausgleichen **3.** *vermitteln* bei einem Streit ausgleichend wirken **II.** *intr.* SPORT *gleichen Punktestand herstellen* Der Stürmer konnte in der zweiten Halbzeit ausgleichen. **III.** *refl. sich gegenseitig aufheben* Die Unterschiede gleichen sich aus.

Aus·gleichs·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein zusätzlicher Sport, den ein Athlet als Ausgleich zu seinem eigentlichen Sport betreibt*

aus·glei·ten <gleitest aus, glitt aus, ist ausgeglitten> *intr.* (*geh.*) **1.** *ausrutschen* auf den Fliesen ausgleiten **2.** *aus der Hand rutschen* Mir ist das Messer ausgeglitten und ich habe mich geschnitten.

aus·gra·ben <gräbst aus, grub aus, hat ausgegraben> *tr. durch Graben freilegen* einen Schatz/eine Pflanze ausgraben

Aus·gra·bung die <-, -en> *eine archäologi-*

schen Zwecken dienende Grabung

aus·gren·zen <grenzt aus, grenzte aus, hat ausgegrenzt> *tr. von einer Gemeinschaft ausschließen* Ausländer sollten nicht ausgegrenzt werden.

Aus·guck der <-(e)s, -e> *ein erhöht gelegener Punkt, von dem aus jmd. die Umgebung überblickt*

Aus·guss der <-es, Ausgüsse> den Kaffeerest in den Ausguss schütten

aus·hal·ten <hältst aus, hielt aus, hat ausgehalten> **I.** *tr. ertragen* den Lärm nicht mehr aushalten, es irgendwo (nicht) aushalten können **II.** *intr. durchhalten* noch lange aushalten können ■ **jemanden aushalten** (*umg. abwert.*): *jmds. Lebensunterhalt bezahlen*

aus·hän·di·gen <händigst aus, händigte aus, hat ausgehändigt> *tr. übergeben* jemandem einen Brief aushändigen

Aus·hang der <-(e)s, Aushänge> *Bekanntmachung* einen Aushang machen

aus·hän·gen <hängst aus, hängte/hing aus, hat ausgehängt/ausgehangen> **I.** *tr.* (*hängst aus, hängte aus, hat ausgehängt*) **1.** *aus der Aufhängung heben* die Tür aushängen, ein ausgehängtes Fenster **2.** *an öffentlicher Stelle hinhängen* ein Plakat aushängen **II.** *intr.* (*hängt aus, hing aus, hat ausgehangen*) *öffentlich angeschlagen sein* Die Anzeige hat lange ausgehangen.

Aus·hän·ge·schild das <-(e)s, -er> *Person oder Sache, die für etwas werben soll* Die Sportlerin dient der Firma als Aushängeschild.

aus·har·ren <harrst aus, harrte aus, hat ausgeharrt> *intr.* (*geh.*) *durchhalten*

aus·he·ben <hebst aus, hob aus, hat ausgehoben> *tr.* **1.** *ausschaufeln* eine Grube/Erdreich ausheben **2.** *aufspüren und verhaften* einen Ring von Rauschgiftdealern ausheben

Aus·he·bung die <-, -en> (*schweiz.*) *Einberufung*

aus·he·cken <heckst aus, heckte aus, hat ausgeheckt> *tr.* (*umg.*) *ausdenken* (mit jemandem) einen Plan aushecken

aus·hei·len <heilt aus, heilte aus, ist ausgeheilt> *intr. vollständig heilen* Die Wunde heilt aus., vollständig ausgeheilt sein

aus·hel·fen <hilfst aus, half aus, hat ausgeholfen> *intr.* (*in einer Notlage*) *helfen*

Aus·hil·fe die <-, -n> *Person, die aushilft* als Aushilfe arbeiten, einen Kellner zur Aushilfe suchen

aus·hilfs·wei·se *Adv. zur Aushilfe* aushilfsweise bei der Post arbeiten

aus·höh·len *tr.* **1.** *hohl machen* Der Felsen ist vom Wasser ausgehöhlt worden. **2.** *untergraben, weniger wirksam machen* die Gesetze/das Ansehen des Staates aushöhlen

aus·ho·len <holst aus, holte aus, hat ausgeholt> *intr.* **1.** *zum Schlag ansetzen* zum Schlag ausholen **2.** (*übertr.*) bei einer Erzählung weit ausholen

aus·hor·chen <horchst aus, horchte aus, hat ausgehorcht> *tr. versuchen, von jmdm. etwas über jmdn./etwas in Erfahrung zu bringen* jemanden aushorchen

aus·ken·nen <kennst aus, kannte aus, hat ausgekannt> *refl. Bescheid wissen* sich in einer Stadt/mit Tieren gut auskennen

Aus·klang der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Abschluss* zum Ausklang des Abends

aus·klap·pen <klappst aus, klappte aus, hat ausgeklappt> *tr. herausklappen*

aus·klei·den <kleidest aus, kleidete aus, hat ausgekleidet> **I.** *tr.* **1.** *die Kleidung ausziehen* ein Kind/einen Kranken auskleiden **2.** *das Innere eines Hohlraumes mit einer Schicht versehen* einen Raum mit Stofftapeten auskleiden **II.** *refl.* (*geh.*) *sich ausziehen* sich vor dem Zubettgehen auskleiden

aus·klin·gen *intr.* **1.** *verklingen* Der letzte Akkord ist ausgeklungen. **2.** *enden* den Abend friedlich ausklingen lassen

aus·klop·fen <klopfst aus, klopfte aus, hat ausgeklopft> *tr. durch Klopfen den Schmutz aus etwas entfernen* den Teppich ausklopfen

aus·knip·sen <knipst aus, knipste aus, hat ausgeknipst> *tr. ausschalten* das Licht ausknipsen

aus·ko·chen *tr.* **1.** KOCH. *Knochen oder Suppenfleisch kochen, um eine Brühe zu bekommen* **2.** *durch Kochen keimfrei machen*

Aus·kom·men das <-s> (*kein Plur.*) *Lebensunterhalt* ein gutes/bescheidenes Auskommen haben

aus·kom·men <kommst aus, kam aus, ist ausgekommen> *intr.* **1.** *zurechtkommen* mit dem Geld auskommen, ohne Hilfe nicht auskommen **2.** *sich vertragen* Wir kommen gut miteinander aus. **3.** (*süddt. österr.*) *ent-*

fliehen Er ist seinen Verfolgern ausgekommen.

aus·kos·ten <kostest aus, kostete aus, hat ausgekostet> *tr. genießen* seinen Erfolg voll auskosten

aus·krat·zen <kratzt aus, kratzte aus, hat ausgekratzt> *tr.* (*Rückstände*) *durch Kratzen entfernen* den Topf auskratzen

aus·kund·schaf·ten *tr. erforschen* die neue Umgebung auskundschaften

Aus·kunft die <-, Auskünfte> **1.** *Information* eine Auskunft erteilen, um Auskunft bitten **2.** (*kein Plur.*) *Stelle, die Informationen gibt* bei der Auskunft nach einer Telefonnummer fragen

Aus·kunf·tei die <-, -en> *Firma, die Auskunft über Personen einholt oder erteilt*

aus·la·chen <lachst aus, lachte aus, hat ausgelacht> *tr. über jmdn. lachen* jemanden wegen etwas auslachen, Lass dich nicht auslachen!

aus·la·den <lädst aus, lud aus, hat ausgeladen> **I.** *tr.* **1.** *aus einem Fahrzeug laden* Gepäck aus dem Auto/das Auto ausladen **2.** *eine Einladung rückgängig machen* einen Gast wieder ausladen **II.** *intr. viel Raum beanspruchen* ein Baum mit ausladenden Ästen, ausladende Gesten machen

Aus·la·ge die <-, -n> **1.** *verauslagtes Geld* meine Auslagen für Unterkunft und Verpflegung **2.** *Waren im Schaufenster* sich die Auslagen im Schaufenster anschauen

aus·la·gern <lagerst aus, lagerte aus, hat ausgelagert> *tr. an einen sicheren Ort bringen* Im Krieg hat man die Kunstgegenstände ausgelagert.

Aus·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Inland*) ins Ausland fahren, im Ausland sein, aus dem Ausland kommen

Aus·län·der, Aus·län·de·rin der <-s, -> *Mensch, der aus dem Ausland stammt*

Aus·län·der·amt das <-(e)s, Ausländerämter>

Aus·län·der·be·hör·de die <-, -n>

aus·län·der·feind·lich *Adj. so, dass man gegenüber Ausländern feindlich eingestellt ist*

Aus·län·der·feind·lich·keit die <-, -en>

Aus·län·der·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gesetzgebung in Bezug auf Ausländer*

aus·län·disch <-, -> *Adj. aus dem Ausland stammend*

Aus·lands·auf·ent·halt der <-(e)s, -e> *zeitlich begrenzter Aufenthalt im Ausland*

Aus·lands·kor·res·pon·dent, Aus·lands·kor·res·pon·den·tin der <-en, -en> *Person, die aus dem Ausland für eine Nachrichtenagentur etc. berichtet*

Aus·lands·rei·se die <-, -n> *Reise ins Ausland*

Aus·lands·ver·schul·dung die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Schulden, die ein Land im Ausland hat*

aus·las·sen <lässt aus, ließ aus, hat ausgelassen> *tr.* **1.** *weglassen* versehentlich einen Buchstaben auslassen **2.** *jemanden etwas spüren lassen* seine Wut an jemandem auslassen **3.** KOCH. Fett/Speck auslassen **4.** (*umg.*) *ausgeschaltet lassen* das Licht auslassen **5.** (*umg.*) *ausgezogen lassen* die Jacke auslassen ■ **sich über etwas/jemanden auslassen:** *sich ausführlich über etwas/jmdn. äußern*

aus·las·ten <lastet aus, lastete aus, hat ausgelastet> *tr. die Leistungsfähigkeit von etwas/jmdm. ausnutzen* eine Maschine richtig auslasten, Momentan bin ich völlig ausgelastet.

Aus·las·tung die <-> (*kein Plur.*)

Aus·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Stelle, an der Flüssigkeit austreten kann* der Auslauf der Wanne **2.** (*kein Plur.*) *Möglichkeit, im Freien zu laufen* Der Hund hat nicht genügend Auslauf. **3.** *umzäunte Fläche zum freien Laufen* ein Auslauf für die Pferde/Hunde

aus·lau·fen <läuft aus, lief aus, ist ausgelaufen> *intr.* **1.** *herauslaufen* Die Milch läuft aus. **2.** SEEW. *den Hafen verlassen* Das Schiff läuft aus. **3.** *die Gültigkeit verlieren* Der Vertrag läuft zum Monatsende aus.

Aus·läu·fer der <-s, -> **1.** METEOR. *auf größere Distanz noch spürbare Folgen* der Ausläufer eines Tiefs **2.** GEOGR. die Ausläufer des Gebirges

Aus·laut der <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *der letzte Laut eines Wortes*

aus·lau·ten <lautet aus, lautete aus, hat ausgelautet> *intr.* SPRACHWISS. auf „e" auslauten

aus·le·ben <lebst aus, lebte aus, hat ausgelebt> *refl. das Leben genießen* sich richtig ausleben können

aus·le·cken <leckst aus, leckte aus, hat ausgeleckt> *tr. mit der Zunge weglecken* die Schüssel/den Teig (aus der Schüssel) aus-

lecken

aus·lee·ren <leerst aus, leerte aus, hat ausgeleert> *tr.* *entleeren* den Mülleimer ausleeren

aus·le·gen <legst aus, legte aus, hat ausgelegt> *tr.* **1.** *den Boden von etwas vollständig mit etwas belegen* das Zimmer/den Fußboden mit Teppich auslegen **2.** *gut sichtbar hinlegen* Waren im Schaufenster auslegen, Köder für Ratten auslegen **3.** *Geld leihen* dem Freund Geld auslegen **4.** *inhaltlich interpretieren* ein Gedicht/die Bibel auslegen **5.** *für eine bestimmte Leistung planen* Die Konzerthalle ist für 5000 Besucher ausgelegt.

Aus·le·ger der <-s, -> TECHN. Arm^2 der Ausleger eines Krans/Baggers

Aus·le·ge·wa·re die <-, -n> *Teppichboden*

Aus·le·gung die <-, -en> *Erklärung des Inhalts; Interpretation* die Auslegung von Bibelstellen

aus·lei·hen <leihst aus, lieh aus, hat ausgeliehen> *tr.* **1.** *verleihen* dem Freund ein Buch ausleihen **2.** *entleihen* (sich) bei einem Freund ein Buch ausleihen

aus·ler·nen <lernst aus, lernte aus, hat ausgelernt> *tr.* *seine Lehre beenden* Seitdem sie ausgelernt hat, arbeitet sie in München. ■ **Man lernt nie aus.**: *man macht immer neue Erfahrungen*

Aus·le·se die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Auswählen* eine strenge Auslese treffen, Die Tiere unterliegen der natürlichen Auslese. **2.** *Wein aus ausgelesenen Trauben*

aus·le·sen <liest aus, las aus, hat ausgelesen> *tr.* **1.** *aussortieren* die Äpfel auslesen und die schlechten Früchte wegwerfen **2.** (*umg.*) *ein Buch zu Ende lesen* Hast du den Roman schon ausgelesen?

aus·lie·fern <lieferst aus, lieferte aus, hat ausgeliefert> *tr.* **1.** *aushändigen* Pakete/Waren ausliefern **2.** POL. *dem Heimatstaat übergeben* Gefangene an ihr Heimatland ausliefern **3.** *überlassen* jemanden dem Spott der anderen/dem Hunger ausliefern ■ **jemandem ausgeliefert sein**: *von jmdm. abhängig sein*

Aus·lie·fe·rung die <-, -en>

aus·lie·gen <liegt aus, lag aus, hat ausgelegen> *intr.* *irgendwo sein und betrachtet werden können* Die Listen/Pläne liegen im Rathaus aus.

aus·lo·ben <lobst aus, lobte aus, hat ausgelobt> *tr.* *als Belohnung oder Preis aussetzen* einen Geldbetrag für die Aufklärung des Falles ausloben

aus·lö·schen <löschst aus, löschte aus, hat ausgelöscht> *tr.* (*geh.*) **1.** *ausmachen* das Licht/das Feuer auslöschen **2.** *völlig verschwinden lassen* einen Fehler/die Erinnerung auslöschen, eine ganze Kultur/ein Volk auslöschen

aus·lo·sen <lost aus, loste aus, hat ausgelost> *tr.* *das Los entscheiden lassen* Gewinner auslosen

aus·lö·sen <löst aus, löste aus, hat ausgelöst> *tr.* **1.** *in Gang setzen* Alarm/eine Lawine auslösen, Freude/Verwunderung auslösen **2.** *freikaufen* ein Pfand/Geiseln auslösen

Aus·lö·ser der <-s, -> FOTOGR. auf den Auslöser drücken

Aus·lo·sung die <-, -en>

aus·ma·chen <machst aus, machte aus, hat ausgemacht> *tr.* **1.** (*umg.*) *löschen* die Kerzen/das Feuer ausmachen **2.** (*umg.*) *ausschalten* den Fernseher/die Heizung ausmachen **3.** *vereinbaren* (mit jemandem) einen Treffpunkt/Termin ausmachen, als ausgemacht gelten **4.** *betragen* Wie viel macht das aus? **5.** (*mit Mühe*) *entdecken* im Dunkeln/in der Ferne eine Gestalt ausmachen **6.** (*umg.*) *stören* Das macht mir nichts aus!

aus·ma·len <malst aus, malte aus, hat ausgemalt> *refl.* **1.** *farbig gestalten* Bilder in einem Malbuch farbig ausmalen **2.** *anschaulich darstellen* sich/jemandem etwas ausmalen, Ich kann mir lebhaft ausmalen, wie das ausgesehen hat.

Aus·maß das <-es, -e> **1.** *Grad* das ganze Ausmaß der Katastrophe **2.** *Größe* eine Fläche mit den Ausmaßen von 10 Fußballfeldern

aus·mer·zen <merzt aus, merzte aus, hat ausgemerzt> *tr.* *Untaugliches ausscheiden* einen Fehler/Ungeziefer ausmerzen

aus·mes·sen <misst aus, maß aus, hat ausgemessen> *tr.* *die Maße bestimmen*

aus·mis·ten <mistest aus, mistete aus, hat ausgemistet> *tr./intr.* **1.** *den Stall von Mist säubern* **2.** (*umg.*) *ausräumen und Unbrauchbares wegwerfen* Ich muss heute (den Schrank) ausmisten.

Aus·nah·me die <-, -n> *etwas, was von einer*

Regel abweicht mit Ausnahme von, ohne Ausnahme, für jemanden eine Ausnahme machen ■ **Ausnahmen bestätigen die Regel:** *man sollte sich über Abweichungen von der Regel nicht wundern*

Aus·nah·me·fall der <-(e)s, Ausnahmefälle>

Aus·nah·me·re·ge·lung die <-, -en>

Aus·nah·me·zu·stand der <-(e)s, Ausnahmezustände> **1.** POL. MILIT. den Ausnahmezustand verhängen **2.** *unnormale, nicht übliche Situation*

aus·nahms·los <-, -> *Adj. ohne Ausnahme*

aus·nahms·wei·se *Adv. abweichend von der Regel* heute ausnahmsweise rauchen

aus·neh·men <nimmst aus, nahm aus, hat ausgenommen> *tr.* **1.** KOCH. *die Innereien entfernen* ein Huhn ausnehmen **2.** *eine Ausnahme machen* jemanden von einer Pflicht ausnehmen **3.** *jmdm. (betrügerisch) viel Geld wegnehmen* Betrüger haben die alte Dame ausgenommen.

aus·neh·mend *Adv. (geh.) sehr* Es gefiel ihm ausnehmend gut.

aus·nüch·tern <nüchterst aus, nüchterte aus, hat ausgenüchtert> *intr. nüchtern werden* jemanden (wieder) ausnüchtern lassen

aus·nut·zen, *a.* **aus·nüt·zen** <nutzt aus, nutzte aus, hat ausgenutzt> *tr. benutzen* jemanden (schamlos) ausnutzen, sich nicht ausnutzen lassen

aus·pa·cken <packst aus, packte aus, hat ausgepackt> **I.** *tr. aus der Verpackung nehmen* das Geschenk auspacken, den Koffer auspacken **II.** *intr. (umg.) (Neuigkeiten) erzählen* Nun pack schon aus!

aus·peit·schen <peitschst aus, peitschte aus, hat ausgepeitscht> *tr. mit einer Peitsche schlagen*

aus·pfei·fen <pfeifst aus, pfiff aus, hat ausgepfiffen> *tr.* THEAT. *durch Pfiffe missbilligen* die Schauspieler auspfeifen

aus·plau·dern <plauderst aus, plauderte aus, hat ausgeplaudert> *tr. (umg.) verraten* ein Geheimnis ausplaudern

aus·plün·dern <plünderst aus, plünderte aus, hat ausgeplündert> *tr. ausrauben*

aus·po·sau·nen <posaunst aus, posaunte aus, hat ausposaunt> *tr. (umg. abwert.) überall weitererzählen* Warum musst du nur immer alles ausposaunen?!

aus·pres·sen <presst aus, presste aus, hat ausgepresst> *tr. durch Pressen den Saft entnehmen* Früchte auspressen

aus·pro·bie·ren <probierst aus, probierte aus, hat ausprobiert> *tr. probieren* ein neues Rezept/Gerät ausprobieren

Aus·puff der <-(e)s, -e> *Rohr, aus dem die Abgase des Motors entweichen*

Aus·puff·rohr das <-(e)s, -e> *Auspuff*

aus·pum·pen <pumpst aus, pumpte aus, hat ausgepumpt> *tr. durch Pumpen ausleeren* den Keller auspumpen, jemandem den Magen auspumpen

aus·quar·tie·ren ['aʊskvarti:rən] <quartierst aus, quartierte aus, hat ausquartiert> *tr.* (vorübergehend) woanders unterbringen

aus·quet·schen <quetschst aus, quetschte aus, hat ausgequetscht> *tr.* **1.** *auspressen* eine Zitrone ausquetschen **2.** *(umg.) hartnäckig befragen* jemanden ausquetschen

aus·ra·die·ren <radierst aus, radierte aus, hat ausradiert> *tr.* **1.** *mit dem Radiergummi entfernen* einen Fehler ausradieren **2.** *(umg. abwert.) völlig zerstören* Im Krieg wurde die Ortschaft völlig ausradiert.

aus·ran·gie·ren ['aʊsraŋʒi:rən] *franz.* <rangierst aus, rangierte aus, hat ausrangiert> *tr. (umg.) als nicht mehr brauchbar aussortieren* alte Kleidung/ein kaputtes Fahrrad ausrangieren

aus·ras·ten <rastest aus, rastete aus, ist ausgerastet> *intr.* **1.** TECHN. *nicht mehr (ineinander) greifen* Das Zahnrad ist ausgerastet. **2.** *(umg.) wütend werden* wegen jeder Kleinigkeit ausrasten

aus·rau·ben <raubst aus, raubte aus, hat ausgeraubt> *tr. alles stehlen, was jmd. hat oder was in einem Haus ist* eine Person/ein Haus ausrauben

aus·räu·chern <räucherst aus, räucherte aus, hat ausgeräuchert> *tr. mit Hilfe von Rauch vom Ungeziefer befreien* ein Hornissennest ausräuchern

aus·räu·men <räumst aus, räumte aus, hat ausgeräumt> *tr.* **1.** den Schrank/Bücher (aus dem Schrank) ausräumen **2.** *beseitigen* Zweifel/Missverständnisse ausräumen

aus·rech·nen <rechnest aus, rechnete aus, hat ausgerechnet> *tr. errechnen* eine Rechenaufgabe/einen Preis ausrechnen

■ **sich etwas ausrechnen** (*umg.*): *erwarten* sich gute Chancen ausrechnen, Das hast du dir doch ausrechnen können!

Aus·re·de die <-, -n> *etwas, was man als entschuldigenden Grund angibt* um Ausreden nie verlegen sein

aus·re·den <redest aus, redete aus, hat ausgeredet> **I.** *tr. jmdn. von etwas abbringen* sich eine Idee nicht ausreden lassen **II.** *intr. zu Ende sprechen* Lassen Sie mich bitte ausreden!

aus·rei·chen <reicht aus, reichte aus, hat ausgereicht> *intr. genügen* Die Vorräte/ihre Kenntnisse reichen aus., noch ausreichend Brot zu Hause haben

aus·rei·fen <reift aus, reifte aus, ist ausgereift> *intr.* **1.** *vollständig reif werden* die Früchte ausreifen lassen **2.** *immer vollkommener werden* den Wein ausreifen lassen, eine ausgereifte Technik

Aus·rei·se die <-, -n> (↔ *Einreise*) *Verlassen eines Landes*

Aus·rei·se·an·trag der <-(e)s, Ausreiseanträge> GESCH. *in der ehemaligen DDR: Antrag zum Verlassen des Landes in Richtung Westeuropa*

Aus·rei·se·ge·neh·mi·gung die <-, -en> GESCH. *in der ehemaligen DDR: Genehmigung zum Verlassen des Landes in Richtung Westeuropa*

aus·rei·sen <reist aus, reiste aus, ist ausgereist> *intr. ein Land verlassen*

aus·rei·ßen <reißt aus, riss aus, hat/ist ausgerissen> **I.** *tr.* (*haben*) *herausreißen* (jemandem/sich) die Haare ausreißen, Pflanzen ausreißen **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *weglaufen* (von zu Hause) ausgerissen sein, Der Hund ist ausgerissen.

Aus·rei·ßer, Aus·rei·ße·rin der <-s, -> *jmd., der weggelaufen ist*

aus·rei·ten <reitest aus, ritt aus, ist ausgeritten> *intr. einen Ausritt machen*

aus·ren·ken <renkst aus, renkte aus, hat ausgerenkt> *tr.* MED. *aus dem Gelenk springen lassen* (jemandem/sich) die Schulter ausrenken

aus·rich·ten <richtest aus, richtete aus, hat ausgerichet> *tr.* **1.** *mitteilen* Solltest du mir etwas ausrichten?, jemandem einen Gruß ausrichten **2.** *als Verantwortliche(r) veranstalten* ein Fest/die Weltmeisterschaften ausrichten **3.** (*umg.*) *bewirken* nichts/etwas ausrichten können **4.** *nach bestimmten Vorgaben aufstellen* die Kegel richtig ausrichten, das Teleskop auf den Mars ausrichten **5.** *auf jmdn./etwas einstellen* die Politik auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausrichten

Aus·rich·tung die <-> (*kein Plur.*)

Aus·ritt der <-(e)s, -e> *Spazierritt*

aus·rol·len <rollst aus, rollte aus, hat/ist ausgerollt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *platt rollen* den Teig ausrollen **2.** *entrollen* eine Landkarte ausrollen **II.** *intr.* (*sein*) das Auto langsam ausrollen lassen

aus·rot·ten <rottest aus, rottete aus, hat ausgerottet> *tr. völlig vernichten* Unkraut ausrotten, eine Tierart völlig ausrotten

aus·rü·cken <rückst aus, rückte aus, hat/ist ausgerückt> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** Die Feuerwehr musste fünfmal ausrücken. **2.** (*umg.*) *ausreißen* heimlich (von zu Hause) ausrücken **II.** *tr.* (*haben*) *mit einem Abstand vor oder hinter die Zeile schreiben* die Nummerierung der Kapitel nach links ausrücken

Aus·ruf der <-(e)s, -e>

aus·ru·fen <rufst aus, rief aus, hat ausgerufen> *tr.* **1.** *laut rufen* „Das ist ja schrecklich!" rief sie aus. **2.** *verkünden und in Kraft setzen* die Republik/das Kriegsrecht ausrufen, jemanden zum König ausrufen **3.** *über Lautsprecher bekannt geben* die Abfahrtszeiten ausrufen, jemanden ausrufen lassen

Aus·ru·fe·zei·chen, *a.* **Aus·ru·fungs·zei·chen** das <-s, -> *Interpunktionszeichen, das einen Ausruf kennzeichnet*

aus·ru·hen <ruhst aus, ruhte aus, hat ausgeruht> **I.** *refl. sich erholen* sich ein wenig ausruhen **II.** *intr.* nach der Anstrengung ausruhen, ausgeruht aussehen

aus·rüs·ten <rüstest aus, rüstete aus, hat ausgerüstet> *tr. ausstatten* jemanden/sich/etwas für eine Unternehmung ausrüsten, für etwas gut ausgerüstet sein

Aus·rüs·tung die <-, -en> *Ausstattung*

aus·rut·schen <rutschst aus, rutschte aus, ist ausgerutscht> *intr. auf einem rutschigen Untergrund das Gleichgewicht verlieren*

Aus·rut·scher der <-s, -> (*umg.*) *kleiner Fehler* Das war nur ein Ausrutscher!

Aus·saat die <-, -en>

Aus·sa·ge die <-, -n> **1.** *Äußerung* nach Aussage von **2.** RECHTSW. eine Aussage (zu etwas)

machen/widerrufen, die Aussage verweigern

aus·sa·ge·kräf·tig *Adj. so, dass es viel aussagt*

aus·sa·gen <sagst aus, sagte aus, hat ausgesagt> *tr./intr.* **1.** RECHTSW. vor Gericht (etwas) gegen jemanden aussagen **2.** *bedeuten* Das Kunstwerk sagt viel/wenig (über den Künstler) aus.

aus·schach·ten *tr.* eine Baugrube ausschachten

aus·schal·ten <schaltest aus, schaltete aus, hat ausgeschaltet> **I.** *tr.* **1.** *mit einem Schalter abstellen* das Licht/ein Gerät ausschalten **2.** *nicht wirksam werden lassen* ungünstige Einflüsse ausschalten, den Konkurrenten ausschalten **II.** *refl.* der Herd schaltet sich selbstständig aus

Aus·schank der <-(e)s, Ausschänke> (*Plur. selten*) **1.** (*kein Plur.*) *Ausgabe von Getränken* Kein Ausschank von Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren! **2.** *Schanktisch, Theke* am Ausschank stehen

Aus·schau ■ **nach jemandem/etwas Ausschau halten:** *suchend um sich schauen*

aus·schau·en *intr.* **1.** *suchend um sich schauen* nach jemandem ausschauen **2.** (*süddt. österr.*) *aussehen* Du schaust heute gut/krank aus. ■ **Wie schaut es aus?** (*umg. süddt. österr.*): *Wie ist die Lage?*

aus·schei·den <scheidest aus, schied aus, hat/ist ausgeschieden> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *nicht mehr aktiv teilnehmen* aus dem Berufsleben/Amt ausscheiden, aus dem Spiel ausscheiden **2.** *nicht in Betracht kommen* Diese Lösung scheidet für mich aus. **II.** *tr.* (*haben*) BIOL. *absondern* Kot/Schweiß/Urin ausscheiden

Aus·schei·dung die <-, -en> (*meist Plur.*) BIOL. *Stoffe, die vom Körper abgesondert werden*

aus·schen·ken <schenkst aus, schenkte aus, hat ausgeschenkt> *tr.* **1.** *im Lokal verkaufen* Bier ausschenken **2.** *eingießen* Saft/Kaffee ausschenken

aus·sche·ren <scherst aus, scherte aus, ist ausgeschert> *intr. seitlich aus der Spur fahren* Das Fahrzeug ist plötzlich seitlich ausgeschert.

aus·schil·dern <schilderst aus, schilderte aus, hat ausgeschildert> *tr. mit Schildern versehen* Die Straße/der Weg zur Oper ist gut ausgeschildert.

aus·schimp·fen <schimpfst aus, schimpfte aus, hat ausgeschimpft> *tr. heftig schimpfen* ein Kind (wegen etwas) ausschimpfen

aus·schlach·ten <schlachtest aus, schlachtete aus, hat ausgeschlachtet> *tr.* **1.** *die Eingeweide herausnehmen* ein totes Tier ausschlachten **2.** (*umg.*) *noch brauchbare Teile entnehmen* ein altes Auto ausschlachten **3.** (*umg. abwert.*) *bedenkenlos für eigene Zwecke ausnutzen* eine Affäre (in der Presse) ausschlachten

aus·schla·fen <schläfst aus, schlief aus, hat ausgeschlafen> **I.** *tr. schlafen, bis die Nachwirkungen eines Rausches verflogen sind* einen Rausch ausschlafen **II.** *intr. schlafen, bis man von selbst aufwacht* sonntags endlich einmal ausschlafen

Aus·schlag der <-(e)s, Ausschläge> **1.** MED. *Hautkrankheit* einen juckenden Ausschlag bekommen **2.** TECHN. *Verlassen der Nullstellung* der Ausschlag des Pendels/des Messgerätes ■ **den Ausschlag geben:** *entscheidend sein* Das hat (für mich/für meine Entscheidung) den Ausschlag gegeben.

aus·schla·gen <schlägst aus, schlug aus, hat ausgeschlagen> **I.** *tr.* **1.** *herausschlagen* jemandem einen Zahn ausschlagen **2.** *ablehnen* ein Angebot ausschlagen **3.** *auskleiden* einen Schrank mit Papier ausschlagen **II.** *intr.* **1.** BOT. *zu grünen beginnen* Die Bäume schlagen aus. **2.** TECHN. *von der Nullstellung abweichen* Der Zeiger/das Pendel schlägt aus. **3.** *treten* Vorsicht! Das Pferd schlägt aus.

aus·schlag·ge·bend *Adj. entscheidend* von ausschlaggebender Bedeutung sein ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Ausschlaggebende, Ausschlaggebendes

aus·schlie·ßen <schließt aus, schloss aus, hat ausgeschlossen> *tr.* **1.** (*umg.*) *aussperren* Man hatte ihn ausgeschlossen und er hatte keinen Schlüssel. **2.** *nicht wirksam werden lassen* jeden Zweifel/Irrtum von vornherein ausschließen **3.** *ausnehmen* jemanden (von der Teilnahme/aus einer Partei) ausschließen, vom Umtausch ausgeschlossen sein, Mord kann als Todesursache ausgeschlossen werden.

aus·schließ·lich <-, -> **I.** *Adj. uneingeschränkt* sein ausschließliches Recht **II.** *Adv.*

nur, allein Es war ausschließlich seine Leistung.

aus·schlüp·fen <schlüpft aus, schlüpfte aus, ist ausgeschlüpft> *intr. aus dem Ei kommen* Die Küken schlüpfen aus.

Aus·schluss der <-(e)s, Ausschlüsse> unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden

aus·schmü·cken <schmückst aus, schmückte aus, hat ausgeschmückt> *tr.* **1.** einen Raum (mit Blumen/festlich) ausschmücken **2.** (*umg.*) *ergänzen* eine Erzählung (mit lustigen Details) ausschmücken

aus·schnei·den <schneidest aus, schnitt aus, hat ausgeschnitten> *tr. herausschneiden* ein Bild ausschneiden

Aus·schnitt der <-(e)s, -e> **1.** *Halsöffnung an Kleidungsstücken* einen tiefen Ausschnitt haben **2.** *Teil eines Ganzen* ein Ausschnitt aus einem Buch

aus·schöp·fen <schöpfst aus, schöpfte aus, hat ausgeschöpft> *tr.* **1.** *durch Schöpfen leeren* das Wasser (aus einem Boot)/ein Boot ausschöpfen **2.** *voll nutzen* ein Thema/seine Möglichkeiten ausschöpfen

aus·schrei·ben <schreibst aus, schrieb aus, hat ausgeschrieben> *tr.* **1.** (↔ *abkürzen*) *in voller Länge schreiben* ein Wort/seinen Namen ausschreiben **2.** *öffentlich bekannt geben* ein Bauvorhaben ausschreiben, eine Stelle öffentlich ausschreiben **3.** *ausstellen* jemandem eine Quittung/ein Rezept ausschreiben

Aus·schrei·bung die <-, -en> *öffentliche Bekanntgabe*

Aus·schrei·tung die <-, -en> (*meist Plur.*) *gewalttätige Handlungen* (*einer Menge*) es kam zu Ausschreitungen

Aus·schuss der <-es, Ausschüsse> **1.** *Arbeitsgruppe mit besonderen Aufgaben* im Ausschuss mitarbeiten, einen Ausschuss zur Vorbereitung des Festes einsetzen **2.** *fehlerhafte Ware* Ausschuss produzieren

Aus·schuss·sit·zung die <-, -en> *Sitzung eines Ausschusses*[1]

Aus·schuss·vor·sit·zen·de der/die <-n, -n> *Vorsitzende(r) eines Ausschusses*[1]

aus·schüt·teln <schüttelst aus, schüttelte aus, hat ausgeschüttelt> *tr. durch Schütteln den Schmutz entfernen* das Staubtuch ausschütteln

aus·schüt·ten <schüttest aus, schüttete aus, hat ausgeschüttet> *tr.* **1.** *ein Gefäß entleeren* Wasser (aus einem Eimer)/einen Eimer (mit Wasser) ausschütten **2.** *auszahlen* Dividenden/Gewinne ausschütten ■ **jemandem sein Herz ausschütten** (*umg. übertr.*): *jmdm. von seinen Problemen erzählen*

Aus·schüt·tung die <-, -en> *Auszahlung*

aus·schwei·fend *Adj.* (*abwert.*) *zügellos* ein ausschweifendes Leben führen, eine ausschweifende Fantasie haben

Aus·schwei·fung die <-, -en> *ausschweifende Handlung*

aus·schwen·ken <schwenkst aus, schwenkte aus, hat/ist ausgeschwenkt,> **I.** *tr.* (*haben*) *nach außen schwenken* den Kranarm ausschwenken **II.** *intr.* (*sein*) *von einer Richtung seitlich abweichen* Vorsicht, Hänger schwenkt seitlich aus!

Aus·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *äußeres Erscheinungsbild* ein gesundes Aussehen haben

aus·se·hen <siehst aus, sah aus, hat ausgesehen> **I.** *intr. ein bestimmtes äußeres Erscheinungsbild haben* gepflegt/gesund/hübsch/ungepflegt aussehen, so ähnlich aussehen wie jemand/etwas ■ **etwas sieht nach etwas aus** (*umg.*): *etwas lässt etwas erwarten* Das sieht nach einer Grippe/nach Regenwetter aus. **II.** *unpers.* (*umg.*) Es sieht gut/schlecht aus mit unserem Vorhaben.

au·ßen *Adv.* (↔ *innen*) nach außen gehen, von außen kommen, außen vergoldet sein ■ **außen vor**: *vernachlässigt* immer außen vor sein, etwas außen vor lassen

Au·ßen·an·strich der <-(e)s, -e>

Au·ßen·be·zirk der <-(e)s, -e>

aus·sen·den <sendest aus, sendete aus, hat ausgesendet> *tr.* Boten/Signale/Strahlen aussenden

Au·ßen·dienst der <-(e)s> *die Personen, die eine Firma nach außen als Vertreter repräsentieren* im Außendienst tätig sein

Au·ßen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *zwischenstaatlicher Handel*

Au·ßen·han·dels·bi·lanz die <-, -en> *Gegenüberstellung von Export und Import* die (positive) Außenhandelsbilanz eines Landes

Au·ßen·mi·nis·ter, Au·ßen·mi·nis·te·rin der <-s, ->

Au·ßen·mi·nis·te·ri·um das <-s, Außenmi-

nisterien>

Au·ßen·po·li·tik die <->

au·ßen·po·li·tisch <-, -> *Adj.* außenpolitischer Sprecher einer Partei

Au·ßen·sei·te die <-, -n>

Au·ßen·sei·ter, Au·ßen·sei·te·rin der <-s, -> **1.** *Person, die sich nicht an die Gemeinschaft anschließt oder anpasst* **2.** SPORT *jmd., dem nur geringe Chancen auf den Sieg beigemessen wurden* als Außenseiterin überraschend siegen

Au·ßen·spie·gel der <-s, -> *an der Fahrzeugaußenseite angebrachter Rückspiegel*

Au·ßen·stän·de <-> *Plur.* (AMTSSPR.: *geh.*) *unbezahlte Forderungen* Außenstände eintreiben

au·ßer *Präp. + Dat. abgesehen von* Außer ihm ist niemand gekommen.; (*umg.*) ■ **außer sich**: *sehr erregt* außer sich sein vor Freude/Zorn **außer Haus**: *unterwegs* **außer Acht lassen**: *nicht berücksichtigen* **außer Stande/außerstande**: *nicht in der Lage* außer Stande sein/außerstande, etwas zu tun ◆ *Getrennt- und Zusammenschreibung→R 4.14* außer Stand(e)/außerstand(e) sein, außer Stand(e)/außerstand(e) setzen

au·ßer·dem *Adv. auch noch* Wir brauchen Milch, Butter und außerdem noch Brot.

Äu·ße·re das <-n> (*kein Plur.*) *äußeres Erscheinungsbild* ein ansprechendes Äußeres haben, jemanden nach seinem Äußeren beurteilen

äu·ße·re *Adj.* (↔ *innere*) die äußere Seite des Hauses, der äußere Durchmesser, der äußere Eindruck einer Sache

au·ßer·e·he·lich <-, -> *Adj.*

au·ßer·ge·wöhn·lich **I.** *Adj. besonders* ein außergewöhnliches Ereignis **II.** *Adv. sehr* sich außergewöhnlich gut verstehen

au·ßer·halb **I.** *Präp. + Gen.* (↔ *innerhalb*) außerhalb der Geschäftsstunden, außerhalb seines Herrschaftsbereiches **II.** *Adv.* (*umg.*) *weit entfernt von der Stadt* weit außerhalb wohnen

äu·ßer·lich <-, -> *Adj.* zur äußerlichen Anwendung, Ihre äußerliche Ruhe täuscht, sie ist sehr aufgeregt.

Äu·ßer·lich·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) (*abwert.*) *etwas, was nichts mit den inneren Werten einer Sache zu tun hat* viel Wert auf Äußerlichkeiten legen

äu·ßern <äußerst, äußerte, hat geäußert> **I.** *tr. aussprechen* seine Wünsche/Zweifel äußern, Was hat er geäußert? **II.** *refl.* **1.** *seine Meinung sagen* sich zu etwas/über jemanden äußern, Ich will mich zu seinem Verhalten nicht äußern. **2.** *sichtbar werden* Die Krankheit äußert sich in Fieber und Gliederschmerzen.

au·ßer·or·dent·lich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *überdurchschnittlich* eine außerordentliche Leistung **2.** (*nur attr.*) *außerhalb der normalen Regelungen* eine außerordentliche Sitzung/Vollmacht/Professur **II.** *Adv. besonders, sehr* außerordentlich interessant ◆ *Großschreibung→R 3.7* etwas Außerordentliches leisten

au·ßer·par·la·men·ta·risch <-, -> *Adj.* außerparlamentarische Opposition

au·ßer·plan·mäßig <-, -> *Adj. zusätzlich zu den fahrplanmäßigen Zügen oder Bussen verkehrend*

au·ßer·schu·lisch <-, -> *Adj. außerhalb des Unterrichts* außerschulische Veranstaltungen

äu·ßerst *Adv. sehr* Sie ist äußerst beunruhigt.

au·ßer·stan·d(e), *a.* **außer Stand(e)** *s.* **außer**

äu·ßers·te *Adj.* (↔ *innerste*) die äußerste Farbschicht lösen ■ **im äußersten Falle**: *im Notfall* **mit äußerster Kraft**: *mit letzter Kraft* **aufs Äußerste/äußerste**: *außerordentlich* ◆ *Klein- oder Großschreibung →R 3.9* aufs äußerste/Äußerste gespannt sein

Äu·ßers·te das <-n> (*kein Plur.*) *das Schlimmste* bis zum Äußersten gehen, auf das Äußerste gefasst sein

au·ßer·ta·rif·lich <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *nicht durch den Tarif geregelt* außertarifliche Vereinbarungen

Äu·ße·rung die <-, -en> *etwas, was jmd. gesagt hat*

aus·set·zen <setzt aus, setzte aus, hat ausgesetzt> **I.** *tr./intr.* **1.** *wegbringen und sich selbst überlassen* ein Kind/ein Haustier aussetzen, ein gefangenes Wildtier (wieder) aussetzen **2.** *einem Einfluss unterwerfen* seine Haut der Sonne aussetzen, den Einflüssen der Umwelt ausgesetzt sein, jemanden/sich einem Verdacht aussetzen **3.** *in Aussicht stellen* eine Belohnung aussetzen **4.** *bemängeln* an jemandem/einer Sache etwas/nichts auszusetzen haben, Was hast du

daran auszusetzen? **5.** *unterbrechen* beim Spiel (eine Runde) aussetzen **II.** *intr. unvermittelt stillstehen* Die Atmung/der Motor/der Lärm setzte plötzlich aus.

Aus·set·zung die <-, -en> (*Plur. selten*) durch Aussetzung einer Belohnung

Aus·sicht die <-, -en> **1.** Blick, eine schöne Aussicht auf die Stadt haben **2.** *Hoffnung* keine Aussicht auf Besserung der Lage ■ **in Aussicht stellen:** *versprechen* **in Aussicht haben:** *erwarten*

aus·sichts·los *Adj. hoffnungslos* eine aussichtslose Lage

Aus·sichts·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

aus·sichts·reich *Adj. so, dass es viel Grund zu Hoffnungen macht*

Aus·sichts·turm der <-(e)s, Aussichtstürme> *Turm, den man besteigen kann, um die Aussicht zu genießen*

aus·sie·ben <siebst aus, siebte aus, hat ausgesiebt> *tr./intr.* **1.** Steine aus dem Sand aussieben **2.** (*auch absolut gebraucht*) *streng auswählen* die Bewerber für das Stipendium aussieben

aus·sie·deln <siedelst aus, siedelte aus, hat ausgesiedelt> *tr. zwingen, seinen bisherigen Wohnort zu verlassen* die Bewohner eines Tales vor dem Bau eines Staudammes aussiedeln

Aus·sied·lung die <-, -en>

aus·sit·zen <sitzt aus, saß aus, hat ausgesessen> *tr.* (*umg.*) *untätig bleiben, bis sich etwas von selbst erledigt* ein Problem aussitzen

aus·söh·nen **I.** *tr. versöhnen* jemanden mit seinem Gegner aussöhnen **II.** *refl. sich versöhnen* sich mit seinem Gegner/seiner Lage aussöhnen

Aus·söh·nung die <-, -en> (*Plur. selten*)

aus·son·dern <sonderst aus, sonderte aus, hat ausgesondert> *tr.* kranke Tiere aussondern

aus·sor·tie·ren <sortierst aus, sortierte aus, hat aussortiert> *tr.* alte Kleider aussortieren

aus·span·nen <spannst aus, spannte aus, hat ausgespannt> **I.** *intr.* (*umg.*) *sich erholen* in den Ferien richtig ausspannen können **II.** *tr.* (LANDW.: ↔ *anspannen*) die Pferde ausspannen ■ **jemandem die Freundin ausspannen** (*umg.*): *jmdm. die Freundin wegnehmen*

aus·spa·ren <sparst aus, sparte aus, hat ausgespart> *tr.* **1.** (*vorläufig*) *freilassen* eine Zeile für spätere Notizen aussparen **2.** *vorläufig nicht berücksichtigen* ein Thema/eine heikle Frage aussparen

Aus·spa·rung die <-, -en> TECHN. *Lücke* eine Aussparung (im Regal) für die Kabel

aus·sper·ren <sperrst aus, sperrte aus, hat ausgesperrt> *tr.* **1.** *am Hineinkommen hindern* jemanden/ein Tier aussperren **2.** *im Arbeitskampf: von der Arbeit ausschließen* Die Streikenden wurden von der Betriebsleitung ausgesperrt.

Aus·sper·rung die <-, -en> *das Aussperren*[2] den Arbeitern mit Aussperrung drohen

aus·spie·len <spielst aus, spielte aus, hat ausgespielt> *tr./intr.* **1.** *im Kartenspiel spielen* Du musst als Erster (eine Karte) ausspielen. **2.** SPORT *nicht zum Zuge kommen lassen* den Gegner geschickt ausspielen **3.** *um etwas spielen* beim Lotto zwei Millionen ausspielen, einen Pokal ausspielen ■ **jemanden gegen jemanden ausspielen** (*umg.*): *jmdn. benutzen, um einem anderen zu schaden*

aus·spi·o·nie·ren <spionierst aus, spionierte aus, hat ausspioniert> *tr.* (*abwert.*) ein Geheimnis/seine Nachbarn ausspionieren

Aus·spra·che die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *die Art und Weise zu sprechen* eine deutliche Aussprache haben, die Aussprache des „th" im Englischen **2.** *ernsthaftes Gespräch* mit jemandem eine Aussprache haben

aus·spre·chen <sprichst aus, sprach aus, hat ausgesprochen> **I.** *tr.* **1.** *artikulieren* einen Laut/ein Wort/einen Satz richtig aussprechen **2.** *äußern* seine Gedanken/Sorgen offen aussprechen **II.** *intr. zu Ende sprechen* Bitte lassen Sie mich aussprechen! **III.** *refl.* **1.** *sich offenbaren* sich mit jemandem (über seine Ängste) aussprechen **2.** (*geh.*) *seine Meinung äußern* sich lobend über jemanden/etwas aussprechen, sich für/gegen die Todesstrafe aussprechen

Aus·spruch der <-(e)s, Aussprüche> ein Ausspruch von Goethe

aus·spu·cken <spuckst aus, spuckte aus, hat ausgespuckt> *tr. Speichel von sich geben*

aus·spü·len <spülst aus, spülte aus, hat ausgespült> *tr. durch Spülen reinigen* die

Reste (aus der Schüssel)/die Schüssel ausspülen

aus·staf·fie·ren <staffierst aus, staffierte aus, hat ausstaffiert> *tr. ausstatten* jemanden für eine Reise ausstaffieren

Aus·stand der <-(e)s, Ausstände> (*Plur. selten*) *Streik* im Ausstand sein, in den Ausstand treten

aus·stan·zen <stanzt aus, stanzte aus, hat ausgestanzt> *tr.* TECHN. eine Form/ein Metallteil ausstanzen

aus·stat·ten <stattest aus, stattete aus, hat ausgestattet> *tr. mit etwas versehen* ein modern ausgestattetes Büro, die Kinder mit dem nötigen Wissen ausstatten

Aus·stat·tung die <-, -en> **1.** *das Ausstatten* den Auftrag für die Ausstattung der Büros erhalten **2.** *Ausrüstung* Wohnungen mit modernster Ausstattung **3.** *Gestaltung* die Ausstattung eines Buches/Films

aus·ste·chen <stichst aus, stach aus, hat ausgestochen> *tr.* **1.** jemandem die Augen ausstechen **2.** *mit einem spitzen Gerät herausstechen* Plätzchen ausstechen, Unkraut ausstechen **3.** *von einer guten Position verdrängen* einen Konkurrenten ausstechen, jemanden bei seiner Freundin ausstechen

aus·ste·hen <stehst aus, stand aus, hat ausgestanden> **I.** *tr.* **1.** (*umg.*) *leiden können* jemanden nicht ausstehen können, Ich kann es nicht ausstehen, wenn ... **2.** *erdulden* große Angst ausstehen, viel auszustehen haben, Die Sache ist ausgestanden. **II.** *intr. fehlen* Seine Antwort steht noch aus.

aus·stei·gen <steigst aus, stieg aus, ist ausgestiegen> *intr.* **1.** *sich aus einem Fahrzeug begeben* aus dem Bus/dem Auto aussteigen **2.** (*umg.*) nicht mehr mitmachen, Die Firma ist aus dem Projekt ausgestiegen. **3.** (*umg.*) *außerhalb gesellschaftlicher Normen leben* Sie ist ausgestiegen und lebt ganz nach ihren eigenen Vorstellungen.

Aus·stei·ger, Aus·stei·ge·rin der <-s, -> *Person, die ausgestiegen*[3] *ist*

aus·stel·len <stellst aus, stellte aus, hat ausgestellt> *tr.* **1.** *öffentlich zeigen* Bilder im Museum ausstellen **2.** *ausfertigen* Pässe/Zeugnisse ausstellen, jemandem ein Rezept ausstellen **3.** (*umg.*) *ausschalten* den Fernseher/den Kühlschrank ausstellen

Aus·stel·ler, Aus·stel·le·rin der <-s, -> *jmd., der ausstellt*[1]

Aus·stel·lung die <-, -en> *Veranstaltung, bei der Kunstwerke ausgestellt*[1] *werden*

Aus·stel·lungs·hal·le die <-, -n>

Aus·stel·lungs·raum der <-(e)s, Ausstellungsräume>

aus·ster·ben <stirbst aus, starb aus, ist ausgestorben> *intr. sich als Gattung nicht mehr weiter vermehren* (*mit der Folge, dass kein Tier der Gattung mehr existiert*) Viele Arten sterben aus., eine ausgestorbene Tierart, vom Aussterben bedroht sein

Aus·steu·er die <-, -n> (*Plur. selten*) (*veralt.*) *Ausstattung für den zukünftigen Haushalt, die eine Tochter von den Eltern erhält*

Aus·stieg der <-(e)s, -e> **1.** *Stelle am Fahrzeug zum Aussteigen* Der Ausstieg befindet sich hinten. **2.** (*kein Plur.*) *das Aussteigen* der Ausstieg aus der Kernenergie

aus·stop·fen <stopfst aus, stopfte aus, hat ausgestopft> *tr. das Innere von etwas mit etwas füllen* ein Kissen/ein Tier ausstopfen

Aus·stoß der <-es, Ausstöße> (*Plur. selten*) **1.** WIRTSCH. *Gesamtheit der hergestellten Waren* ein Ausstoß von 500 Autos am Tag **2.** *abgegebene Menge* den Ausstoß von Kohlendioxid verringern

aus·sto·ßen <stößt aus, stieß aus, hat ausgestoßen> *tr.* **1.** (*umg.*) *ausschließen* jemanden aus der Gemeinschaft ausstoßen **2.** TECHN. *ausblasen* giftige Gase ausstoßen **3.** *von sich geben* einen Seufzer/Schrei ausstoßen

aus·strah·len *tr.* **1.** *senden* ein Programm/ein Konzert ausstrahlen **2.** *ein Gefühl vermitteln* Ruhe/Gelassenheit ausstrahlen, Wärme/Kälte ausstrahlen

Aus·strah·lung die <-, -en> **1.** *Übertragung* die Ausstrahlung eines Programms **2.** (*kein Plur.*) (*positive*) *Wirkung einer Person* eine große Ausstrahlung besitzen

aus·stre·cken <streckst aus, streckte aus, hat ausgestreckt> **I.** *tr.* die Arme/Beine ausstrecken **II.** *refl.* **1.** sich im Bett ausstrecken, ausgestreckt daliegen **2.** *sich recken* sich (nach etwas) ausstrecken

aus·strei·chen <streichst aus, strich aus, hat ausgestrichen> *tr.* **1.** *durchstreichen* ein Wort/einen Fehler ausstreichen **2.** innen bestreichen, Risse mit Gips ausstreichen, eine Pfanne mit Fett ausstreichen

aus·strö·men <strömst aus, strömte aus, hat/ist ausgeströmt> **I.** *tr.* (*haben*) *um*

sich verbreiten Er strömt Ruhe aus., Die Blumen strömen Duft aus. **II.** *intr.* (*sein*) Wasser strömt aus., Dampf ausströmen lassen, ausgeströmtes Gas; (*übertr.*) Von ihr strömt Ruhe aus.

aus·su·chen <suchst aus, suchte aus, hat ausgesucht> *tr. auswählen* Darf ich mir etwas aussuchen? *siehe auch* **ausgesucht**

Aus·tausch der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *der Ersatz* der Austausch eines Spielers, im Austausch ein anderes Gerät erhalten **2.** *wechselseitiges Geben* der Austausch von Ideen/Gefangenen

aus·tausch·bar <-, -> *Adj.*

aus·tau·schen <tauschst aus, tauschte aus, hat ausgetauscht> **I.** *tr.* **1.** *ersetzen* alte Batterien gegen neue austauschen, einen Spieler (gegen einen anderen) austauschen **2.** *einander geben* Gedanken/Erinnerungen (miteinander) austauschen **II.** *refl. sich unterhalten* sich (über etwas) austauschen

aus·tei·len *tr./intr.* **1.** Spielkarten austeilen, die Post austeilen **2.** (*umg.*) Er hat ordentlich (Schläge/Prügel) ausgeteilt.

Aus·ter die <-, -n> *eine essbare Muschel*

aus·to·ben <tobst aus, tobte aus, hat ausgetobt> *refl.* sich richtig austoben

aus·tra·gen <trägst aus, trug aus, hat ausgetragen> **I.** *tr.* **1.** *verteilen* Briefe/Zeitungen austragen **2.** *zu Ende führen* einen Streit austragen **3.** *durchführen* einen Wettkampf austragen **II.** *refl.* (↔ *eintragen*) Sie trug sich aus der Teilnehmerliste wieder aus. ■ **ein Kind/eine Schwangerschaft austragen**: ein Kind bis zur völligen Reife im Leib tragen

Aus·tra·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) SPORT die Austragung der Olympischen Spiele

Aus·tra·gungs·ort der <-(e)s, -e>

Aus·tra·li·en <-s>

Aus·tra·li·er, Aus·tra·li·e·rin der <-s, -> *jmd., der die australische Staatsbürgerschaft hat*

aus·tra·lisch <-, -> *Adj.*

aus·trei·ben <treibst aus, trieb aus, hat ausgetrieben> **I.** *intr. Triebe*[3] *entwickeln* Die Pflanzen treiben aus. **II.** *tr.* **1.** *unter Zwang abgewöhnen* jemandem etwas austreiben, Ich werde ihm seine Unzuverlässigkeit schon noch austreiben. **2.** *verbannen* Dämonen/den Teufel austreiben

aus·tre·ten <trittst aus, trat aus, hat/ist ausgetreten> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *freiwillig ausscheiden* aus der Kirche/einem Verein austreten **2.** (*nur im Infinitiv*) (*umg.*) *zur Toilette gehen* austreten gehen, Ich muss mal austreten. **3.** *entweichen* Aus/an der undichten Stelle ist Gas ausgetreten. **4.** *durch Treten abnutzen* Stufen/einen Pfad austreten, ausgetretene Schuhe **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *ausschlagen* Das Pferd hat ausgetreten. **2.** *durch Treten löschen* ein Feuer/die Glut austreten

Aus·tria·zis·mus der *lat.* <-, Austriazismen> *siehe auch* **Anglizismus, Gallizismus, Helvetismus, Österreich**

> **i Wissenswert** Als **Austriazismus** bezeichnet man einen für das Österreichische typischen, für das übrige deutsche Sprachgebiet hingegen unüblichen und als österreichisch empfundenen Ausdruck. Beispiel: Lamperl (Lampe). Austriazismen werden in diesem Wörterbuch durch die Angabe österr. gekennzeichnet. Der Begriff „Austriazismus" hängt mit Austria, der lateinischen Form für Österreich, zusammen.

aus·tri·ck·sen <trickst aus, trickste aus, hat ausgetrickst> *tr.* (*umg.*) *überlisten* jemanden austricksen

Aus·tritt der <-(e)s, -e> *der Vorgang, dass jmd. die Mitgliedschaft in einer Organisation kündigt* der Austritt aus der Partei

Aus·tritts·er·klä·rung die <-, -en>

aus·trock·nen <trocknest aus, trocknete aus, hat/ist ausgetrocknet> **I.** *intr.* (*sein*) *trocken werden* Im Sommer trocknet der Fluss aus., Der Boden/meine Haut/meine Kehle ist ausgetrocknet. **II.** *tr.* (*haben*) *trocken machen* Die Sonne hat den Boden ausgetrocknet., eine Schüssel (mit einem Tuch) austrocknen

aus·ü·ben <übst aus, übte aus, hat ausgeübt> *tr.* **1.** einen Beruf ausüben **2.** *wirksam werden lassen* Einfluss/Druck/die Herrschaft ausüben

Aus·ü·bung die <-> (*kein Plur.*) in Ausübung seines Berufes

aus·u·fern <ufert aus, uferte aus, ist ausgeufert> *intr. ein sinnvolles Maß übersteigen* Die Diskussion uferte aus.

Aus·ver·kauf der <-(e)s, Ausverkäufe>

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

aus·ver·kauft <-, -> *Adj.* **1.** Die Ware ist ausverkauft. **2.** *so, dass es keine freien Plätze mehr gibt* Das Kino/Stadion war völlig ausverkauft.

aus·wach·sen <wächst aus, wuchs aus, ist ausgewachsen> *refl.* **1.** *sich entwickeln* sich zu einem echten Problem auswachsen, Das kleine Kätzchen hat sich zu einem richtigen Tiger ausgewachsen. **2.** *sich während des Wachsens normalisieren* Die schiefen Zähne werden sich (mit der Zeit) noch auswachsen! **3.** (*umg.*) *verzweifeln* So ein sinnloses Gerede, ich bin fast ausgewachsen!, Das ist ja zum Auswachsen!

Aus·wahl die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Auswählen* eine Auswahl treffen **2.** *Menge, aus der man wählen kann* eine reiche Auswahl an ..., Hier ist die Auswahl nicht groß genug. **3.** *Ausgewähltes* eine Auswahl aus seinen Werken, die Auswahl, die uns bei den Wettkämpfen vertritt

aus·wäh·len <wählst aus, wählte aus, hat ausgewählt> *tr.* *eine bestimmte Wahl treffen* jemanden/etwas aus einer Menge auswählen, ausgewählte Teile des Programms zeigen

Aus·wahl·ver·fah·ren das <-s, -> *Art, wie etwas ausgewählt wird*

aus·wal·zen <walzt aus, walzte aus, hat ausgewalzt> *tr.* *in eine flache Form bringen* den Teig auf dem Kuchenblech auswalzen; (*umg. übertr.*) ein Thema unnötig auswalzen

Aus·wan·de·rer, Aus·wan·de·rin der <-s, -> *jmd., der auswandert*

aus·wan·dern <wanderst aus, wanderte aus, ist ausgewandert> *intr.* *sein Heimatland für immer verlassen* nach Amerika auswandern

Aus·wan·de·rung die <-, -en> (*Plur. selten*)

aus·wär·tig <-, -> *Adj.* **1.** *nicht von einem Ort* die auswärtigen Schüler, auswärtige Firmen **2.** POL. *das Ausland betreffend* der auswärtige Dienst ■ **das Auswärtige Amt**: *das Außenministerium*

aus·wärts *Adv.* **1.** *außerhalb des Hauses oder Ortes* Sie kommt von auswärts., auswärts essen/spielen **2.** *nach außen* mit auswärts gerichteten Füßen

Aus·wärts·spiel das <-(e)s, -e> (SPORT: ↔ *Heimspiel*)

aus·wa·schen <wäschst aus, wusch aus, hat ausgewaschen> *tr.* **1.** den Fleck/die Bluse auswaschen, die Farbe/den Pinsel auswaschen **2.** *durch Wasser aushöhlen* Der Regen hat die Felsen/den Weg ausgewaschen.

Aus·wa·schung die <-, -en> *durch Wasser verursachte Aushöhlung* Auswaschungen am Flussufer

aus·wech·sel·bar <-, -> *Adj.* Das Futter des Mantels ist auswechselbar.

aus·wech·seln <wechselst aus, wechselte aus, hat ausgewechselt> *tr.* *entnehmen und etwas anderes dafür einsetzen* schadhafte Teile auswechseln, einen Spieler auswechseln

Aus·wech·sel·spie·ler, Aus·wech·sel·spie·le·rin der <-s, -> SPORT

Aus·wechs·lung die <-, -en>

Aus·weg der <-(e)s, -e> *Möglichkeit, ein Problem zu lösen* keinen Ausweg mehr wissen, der letzte Ausweg

aus·weg·los *Adj.* eine ausweglose Situation

aus·wei·chen <weichst aus, wich aus, ist ausgewichen> *intr.* **1.** *einen Zusammenstoß vermeiden* einem Hindernis ausweichen, einem Schlag/Geschoss ausweichen **2.** (*etwas Unangenehmes*) *vermeiden* jemandem/einem Problem ausweichen, ausweichend antworten **3.** *etwas anderes nehmen* auf einen anderen Termin/Raum ausweichen

Aus·weich·ma·nö·ver das <-s, -> *Versuch, einem anderen Fahrzeug auszuweichen*[1]

Aus·weich·mög·lich·keit die <-, -en> *Möglichkeit zum Ausweichen*[3]

aus·wei·den <weidest aus, weidete aus, hat ausgeweidet> *tr.* *die Eingeweide herausnehmen* ein Wildschwein ausweiden

aus·wei·nen <weinst aus, weinte aus, hat ausgeweint> *refl.* (*umg.*) *sich aussprechen, Trost für seine Sorgen finden* sich bei jemandem (über etwas) ausweinen ■ **sich die Augen ausweinen**: *sehr stark weinen*

Aus·weis der <-es, -e> *Dokument, das die Identität eines Bürgers ausweist*

aus·wei·sen <weist aus, wies aus, hat ausgewiesen> **I.** *tr.* *zum Verlassen des Landes zwingen* jemanden (aus dem Land) ausweisen **II.** *refl.* *den Pass oder Ausweis vorzeigen* Können Sie sich ausweisen?

Aus·weis·kon·t·rol·le die <-, -n>

Aus·weis·pa·pie·re <-> *Plur.*

Aus·wei·sung die <-, -en> die Ausweisung unerwünschter Personen aus dem Land

aus·wei·ten <weitest aus, weitete aus, hat ausgeweitet> **I.** *tr.* **1.** *durch Gebrauch ausdehnen* die Hose/Schuhe ausweiten **2.** *erweitern* die Streiks erheblich ausweiten **II.** *refl. sich erweitern* Das Orkantief weitet sich aus., sich zu einer Staatskrise ausweiten

aus·wen·dig *Adv.* ein Gedicht auswendig lernen, Das kenne ich schon auswendig!

aus·wer·fen <wirfst aus, warf aus, hat ausgeworfen> *tr.* **1.** die Angel/den Anker auswerfen **2.** (*fachspr.*) *ausstoßen, produzieren* 100 Schrauben pro Minute auswerfen

aus·wer·ten <wertest aus, wertete aus, hat ausgewertet> *tr. prüfen und daraus Erkenntnisse gewinnen* ein Experiment/Ergebnisse auswerten

Aus·wer·tung die <-, -en>

aus·wi·ckeln <wickelst aus, wickelte aus, hat ausgewickelt> *tr. aus der Verpackung nehmen* das Geschenk auswickeln

aus·wir·ken <wirkt aus, wirkte aus, hat ausgewirkt> *refl. Wirkung zeigen* sich positiv/gut (auf etwas) auswirken

Aus·wir·kung die <-, -en> verheerende Auswirkungen haben

aus·wi·schen <wischst aus, wischte aus, hat ausgewischt> *tr.* die Gläser/den Schrank auswischen ■ **jemandem eins auswischen** (*umg.*): *etwas tun, was jmdm. schadet*

aus·wrin·gen <wringst aus, wrang aus, hat ausgewrungen> *tr. einen nassen Lappen oder ein nasses Stück Stoff stark verdrehen, um die Flüssigkeit heraustreten zu lassen* einen nassen Lappen auswringen

Aus·wuchs der <-(e)s, Auswüchse> **1.** MED. *krankhafte Wucherung* **2.** (*meist Plur.*) (*umg. abwert.*) *Übertreibungen* Auswüchse der Fantasie/der Bürokratie

aus·wuch·ten <wuchtet aus, wuchtete aus, hat ausgewuchtet> *tr.* TECHN. *so bearbeiten, dass es sich gleichmäßig um eine Achse dreht* die Räder auswuchten

Aus·wurf der <-(e)s, Auswürfe> (*Plur. selten*) MED. *ausgespuckter Schleim* blutiger Auswurf

aus·zah·len <zahlt aus, zahlte aus, hat ausgezahlt> **I.** *tr.* jemandem seinen Lohn/Anteil auszahlen, einen Teilhaber auszahlen **II.** *refl. sich lohnen* Das zahlt sich nicht aus.

aus·zäh·len <zählt aus, zählte aus, hat ausgezählt> *tr.* **1.** Wählerstimmen auszählen **2.** SPORT einen Boxer auszählen

Aus·zäh·lung die <-, -en>

aus·zeich·nen <zeichnest aus, zeichnete aus, hat ausgezeichnet> **I.** *tr.* **1.** *mit einem Preis versehen* Waren auszeichnen **2.** *ehren* jemanden (mit einem Preis) auszeichnen **3.** *typisch sein* Besondere Zuverlässigkeit zeichnet sie aus. **II.** *refl. aus einer Menge hervortun* Sie zeichnet sich durch großen Fleiß aus.

Aus·zeich·nung die <-, -en> *Preis* eine Auszeichnung erhalten, eine Prüfung mit Auszeichnung bestehen

aus·zieh·bar <-, -> *Adj. so, dass man es ausziehen I.2 kann* ein ausziehbarer Tisch

aus·zie·hen <ziehst aus, zog aus, hat/ist ausgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** seine Schuhe ausziehen, ein Kind/einen Kranken ausziehen **2.** *verlängern* den Tisch/die Antenne ausziehen **II.** *refl.* (*haben*) sich die Schuhe ausziehen **III.** *intr.* (*sein*) **1.** *die Wohnung wechseln* aus einem Haus/einer Wohnung ausziehen **2.** *losziehen* ausziehen, um die Welt kennen zu lernen

Aus·zieh·tisch der <-(e)s, -e> *ausziehbarer Tisch*

Aus·zu·bil·den·de der/die <-n, -n> *jmd., der eine Ausbildung durchläuft*

Aus·zug der <-(e)s, Auszüge> **1.** (*kein Plur.*) *das Verlassen einer Wohnung* vor dem Auszug ist die Wohnung zu renovieren **2.** *Kurzfassung* ein Auszug aus einem Buch **3.** BANKW. *Nachricht über den Kontostand* sich einen Auszug von der Bank holen **4.** CHEM. *Extrakt* ein wässriger Auszug aus Kamillenblüten

aus·zugs·wei·se *Adv.* auszugsweise aus dem Buch vorlesen

au·tark [aʊ'tark] *griech. Adj. unabhängig* wirtschaftlich autark sein

au·then·tisch [aʊ'tɛntɪʃ] *griech. Adj.* (*geh.*) *echt, den Tatsachen entsprechend*

Au·then·ti·zi·tät die [aʊtɛntitsi'tɛt] *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Echtheit*

Au·tis·mus der [aʊ'tɪsmʊs] *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *krankhafte Kontaktunfähigkeit*

au·tis·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* ein autistisches Kind

Au·to das *griech.* <-s, -s> *kurz für „Automobil"* Auto fahren

Au·to·ab·ga·se <-> *Plur.*

Au·to·at·las der <-ses, -se/Autoatlanten> *Straßenatlas für Autofahrer*

Au·to·bahn die <-, -en> *eine sehr breite Straße mit zwei getrennten Fahrbahnen, die nur für Kraftfahrzeuge bestimmt ist*

Au·to·bahn·ge·bühr die <-, -en> *für die Benutzung einer Autobahn zu entrichtende Gebühr*

Au·to·bahn·rast·stät·te die <-, -n> *Raststätte an einer Autobahn*

Au·to·bau·er der <-s, -> (*umg.*) *Autohersteller*

Au·to·bi·o·gra·fie, *a.* **Au·to·bi·o·gra·phie** die *griech.* <-, -n> *Beschreibung des eigenen Lebens*

au·to·bi·o·gra·fisch, *a.* **au·to·bi·o·gra·phisch** <-, -> *Adj.*

Au·to·bom·be die <-, -n> *in einem Fahrzeug deponierte Bombe*

Au·to·bus der <-ses, -se> *ein großes Fahrzeug mit Sitzplätzen für viele Fahrgäste*

au·toch·thon [aʊtɔx'to:n] *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *eingesessen* die autochthone Bevölkerung **2.** *an Ort und Stelle entstanden* autochthone Sprachen/Kulturen

Au·to·da·fé das [aʊtoda'fe:] *portug.* <-s, -s> *Ketzergericht und -verbrennung*

Au·to·di·dakt, Au·to·di·dak·tin der [aʊtodi'dakt] *griech.* <-en, -en> (*geh.*) *Person, die sich ihr Wissen im Selbststudium aneignet*

Au·to·dieb, Au·to·die·bin der <-(e)s, -e> *jmd., der ein Kraftfahrzeug stiehlt*

Au·to·drom das [aʊto'dro:m] *griech.-franz.* <-s, -e> **1.** *ringförmige Straßenanlage für Renn- und Testfahrten* **2.** (*österr.*) *Fahrbahn für Autoskooter auf Jahrmärkten*

Au·to·fäh·re die <-, -n>

Au·to·fah·rer, Au·to·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der ein Kraftfahrzeug fährt*

Au·to·fahrt die <-, -en> *Fahrt mit einem Auto*

Au·to·fried·hof der <-(e)s, Autofriedhöfe> *Schrottplatz für alte Autos*

au·to·gen [aʊto'ge:n] *griech.* <-, -> *Adj. selbsttätig* ■ **autogenes Schweißen:** *Schweißen mit Stichflamme* **autogenes Training:** ■ *Technik der Selbstentspannung*

Au·to·gramm das *griech.* <-(e)s, -e> *eigenhändige Unterschrift* (*einer bekannten Persönlichkeit*) Autogramme sammeln

Au·to·gramm·jä·ger, Au·to·gramm·jä·ge·rin der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Person, die leidenschaftlich Autogramme sammelt*

Au·to·im·mun·krank·heit die <-, -en> MED. *Krankheit, die das eigene Immunsystem angreift*

Au·to·händ·ler, Au·to·händ·le·rin der <-s, -> *jmd., der mit Autos handelt*

Au·to·haus das <-es, Autohäuser> *großes Geschäft, das mit Autos handelt*

Au·to·her·stel·ler der <-s, -> *Firma, die Autos herstellt*

Au·to·in·dus·t·rie die <-, -n> *Gesamtheit der Firmen, die Autos herstellen*

Au·to·ki·no das <-, -> *Kino im Freien, bei dem man Filme im Auto sitzend anschaut*

Au·to·mat der *griech.* <-en, -en> **1.** *Verkaufsgerät zur Selbstbedienung* ein Automat für Fahrkarten/Kondome **2.** *Maschine, die den Arbeitsablauf selbst steuert*

Au·to·ma·tik die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *technische Vorrichtung zur selbstständigen Regelung einer Tätigkeit* **2.** KFZ *Automatikschaltung*

Au·to·ma·tik·schal·tung die <-, -en> *automatische Schaltung*

Au·to·ma·ti·on die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *hoher Stand der Automatisierung*

au·to·ma·tisch <-, -> *Adj. von einer Automatik gesteuert*

au·to·ma·ti·sie·ren <automatisierst, automatisierte, hat automatisiert> *tr.* WIRTSCH. TECHN. *so gestalten, das immer mehr Vorgänge ohne menschliches Zutun ablaufen* die Produktion automatisieren

Au·to·ma·ti·sie·rung die <-> (*kein Plur.*)

Au·to·mo·bil das <-s, -e> *Kraftfahrzeug*

au·to·nom *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** POL. *unabhängig in Verwaltung, Kultur und Politik* eine autonome Republik **2.** *radikal und oft aggressiv gegenüber der Staatsgewalt* autonome Gruppen

Au·to·no·me der/die <-n, -n> *Person, die politisch radikal und aggressiv gegenüber der Staatsgewalt auftritt* Die friedliche Demonstration wurde durch Autonome gestört.

Au·to·no·mie die <-, -n> (*Plur. selten*) *politische, verwaltungsmäßige und kulturelle Unabhängigkeit*

Au·to·no·mie·be·hör·de die <-, -n> POL. *Behörde, die ein autonomes Gebiet verwaltet* die palästinensische Autonomiebehörde

Au·to·no·mie·ge·biet das <-(e)s, -e> POL. *autonomes Gebiet innerhalb eines Landes* die palästinensischen Autonomiegebiete

Au·t·op·sie die [aʊtɔ'psi:] *griech.* <-, -n> MED. *Leichenöffnung zur Feststellung der Todesursache* eine Autopsie anordnen/vornehmen

Au·tor, Au·to·rin der *lat. Verfasser eines Textes oder Buches*

Au·to·ra·dio das <-s, -s> *in einem Kraftfahrzeug eingebautes Radiogerät*

Au·to·rei·fen der <-s, -> *Reifen eines Kraftfahrzeugs*

Au·to·ren·nen das <-s, -> *Rennen mit Autos*

Au·to·re·ver·se das ['aʊtorivø:ɐs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Umschaltautomatik bei Kassettenrekordern*

au·to·ri·sie·ren *griech.* <autorisierst, autorisierte, hat autorisiert> *tr.* (*geh.*) *bevollmächtigen* jemanden zu etwas autorisieren ■ **eine autorisierte Übersetzung**: *eine vom Autor durchgesehene und genehmigte Übersetzung*

au·to·ri·tär <-> *Adj.* (*geh. abwert.*) **1.** (↔ *antiautoritär*) *unbedingten Gehorsam fordernd* autoritäre Erziehung **2.** POL. *undemokratisch* ein autoritäres Regime

Au·to·ri·tät die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Ansehen* sich Autorität verschaffen **2.** *Person, die wegen ihres fachlichen Könnens anerkannt ist* eine große Autorität sein

Au·to·schlos·ser, Au·to·schlos·se·rin der <-s, ->

Au·to·stopp der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das Fahren per Anhalter* per Autostopp nach Hamburg fahren

Au·to·werk·statt die <-, Autowerkstätten> *Reparaturwerkstatt für Autos*

au·weh *Interj. drückt aus, dass jmd. etwas entdeckt hat, das negativ oder unangenehm ist* Auweh, der Schaden ist doch größer, das kann teuer werden!

A·van·ce [a'vã:sə] *franz.* ■ **jemandem Avancen machen** (*geh.*): *jmdm. entgegenkommen, um ihn für sich zu gewinnen*

A·vant·gar·de die [avã'gardə] *franz.* <-, -n> *die Gruppe der Vorkämpfer für eine Idee* zur Avantgarde gehören

a·vant·gar·dis·tisch <-, -> *Adj. in der Art der Avantgarde*

A·ve das *lat.* <-(s), -(s)> *kurz für „Ave-Maria"*

A·ve-Ma·ria das *lat.* <-(s), -(s)> *„Gegrüßt seist du, Maria!", ein katholisches Gebet*

A·ven·tu·rin der *lat.-franz.* <-s, -e> *ein Quarzstein*

A·ve·nue die [avə'ny:] *franz.* <-, -n> *Prachtstraße*

A·ver·si·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Gefühl starker Abneigung* eine Aversion gegen etwas/jemanden haben

A·vis der/das [a'vi:] *franz.* <-es, -e> WIRTSCH. *Ankündigung einer Sendung an den Empfänger*

A·vi·so das *ital.* <-s, -s> (*österr.*) *Avis*

A·vo·ca·do die *indian.-span.* <-, -s> *birnenförmige grüne Frucht eines südamerikanischen Baumes*

a·x·i·al *lat. Adj.* TECHN. *auf eine Achse bezogen*

A·x·i·om das *griech.* <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *Grundsatz, der nicht mehr bewiesen werden kann*

Axt die <-, Äxte> *Beil*

A·ya·tol·lah *s.* **Ajatollah**

A·za·lee, *a.* A·za·lie die *griech.* <-, -n> *eine Zimmerpflanze*

A·ze·tat *s.* **Acetat**

A·zo·ren [a'tso:rən] <-> *Plur. Inselgruppe im Atlantischen Ozean*

A·zu·bi der [a'tsu:bi, 'a:tsubi] <-s, -s> *Kurzwort für: Auszubildende(r)*

A·zur der *persisch* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Himmelsblau*

a·zur·blau *Adj. himmelblau*

B

B, b das <-, ->
Ba·by das ['be:bi] *engl.* <-s, -s> *Säugling*
Ba·by·lon <-s>
Ba·by·aus·stat·tung die <-, -en> *alles, was die Eltern an Bekleidung für ein Baby benötigen*
Ba·by·boom der ['be:bibu:m] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *sprunghafte Zunahme von Geburten*
Ba·by·nah·rung die <-> (*kein Plur.*) *spezielle Nahrung für Säuglinge*
Ba·by·sit·ter der ['be:bizɪtɐ] *engl.* <-s, -> *jmd., der in Abwesenheit der Eltern auf ein Baby aufpasst*
Bac·chant, Bac·chan·tin der [ba'xant] *lat.* <-en, -en> *nach dem römischen Gott Bacchus benannte Person, die gerne Wein trinkt*
Bac·chus ['baxus] *römischer Gott des Weines*
Bach der <-(e)s, Bäche> *kleiner Wasserlauf*
Ba·che die <-, -n> ZOOL. *ein erwachsenes weibliches Wildschwein*
Bach·stel·ze die <-, -n> *eine Vogelart*
Back·blech das <-s, -e> *ein größeres Metallblech, auf dem die Speisen im Backofen liegen*
Back·bord das <-(e)s, -e> (SEEW.: ↔ *Steuerbord*) *von hinten gesehen die linke Seite eines Schiffes*
back·bords *Adv.*
Ba·cke die <-, -n> *Wange*
ba·cken <backst/bäckst, backte/buk, hat gebacken> *tr.* im Backofen garen ■ **etwas gebacken kriegen/bekommen** (*umg.*): *etwas erfolgreich durchführen*
Ba·cken·bart der <-(e)s, Backenbärte> *die Backen bedeckender Bart*
Ba·cken·kno·chen der <-s, ->
Ba·cken·zahn der <-s, Backenzähne>
Bä·cker, Bä·cke·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Brot und andere Backwaren herstellt und verkauft*
Bä·cke·rei die <-, -en> *Geschäft, in dem Brot und andere Backwaren verkauft werden*
Bä·cker·meis·ter, Bä·cker·meis·te·rin der <-s, -> *jmd., der einen Meistertitel des Bäckerhandwerks besitzt*
Back·form die <-, -en> *Form, in die Kuchenteig eingefüllt wird*
Back·gam·mon das [bæk'gæmən] *engl.* <-(s)> *ein Strategie- und Würfelspiel*
Back·ground der ['bɛkgraʊnt] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*umg.*) *Hintergrund* **2.** *Gesamtheit aller Voraussetzungen* Wir brauchen einen Mitarbeiter mit künstlerischem Background.
Back·obst das <-(e)s> (*kein Plur.*) *getrocknetes Obst*
Back·ofen der <-s, Backöfen> (*elektrischer*) *Ofen zum Backen*
Back·pflau·me die <-, -n> *getrocknete Pflaume*
Back·pul·ver das <-s> (*kein Plur.*)
Back·stage·be·reich der ['bɛkstɛɪʤbɛɪ] <-(e)s, -e> *Bereich, der sich hinter einer Bühne befindet*
Back·stu·be die <-, -n> *Arbeitsraum in einer Bäckerei, in dem gebacken wird*
Back·wa·ren *Plur.*
Back·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*)
Bad das <-(e)s, Bäder> **1.** *das Baden* ein Bad nehmen **2.** *Badezimmer* **3.** *Kurort* eine Kur in Bad Säckingen machen
Ba·de·an·stalt die <-, -en> (*veralt.*) *öffentliches Schwimmbad*
Ba·de·an·zug der <-(e)s, Badeanzüge> *einteiliger Anzug für Frauen, der beim Baden getragen wird*
Ba·de·ho·se die <-, -n> *Hose für Männer, die beim Baden getragen wird*
Ba·de·kap·pe die <-, -n> *eine Kappe, die v. a. in Schwimmbädern aus hygienischen Gründen beim Baden getragen wird*
Ba·de·man·tel der <-s, Bademäntel> *eine Art Mantel aus weichem Stoff, den man nach dem Baden/Schwimmen trägt*
Ba·de·meis·ter, Ba·de·meis·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich die technische und organisatorische Aufsicht eines Schwimmbades ausübt*
ba·den <badest, badete, hat gebadet> **I.** *tr. jdn. in einer Badewanne reinigen* Die Mutter badet ihr Baby., Die Pflegerin badet die alte Dame. **II.** *intr. schwimmen* Sie badet am liebsten im Meer. ■ **baden gehen** (*umg.*): *erfolglos sein*
Ba·den <-s> *Region im Südwesten Deutschlands*
Ba·de·ner, Ba·de·ne·rin <-s, -> *Einwohner*

Badens

Ba·den-Würt·tem·berg <-s>

Ba·de·ort der <-es, -e> **1.** *Kurort mit Warmwasserquellen* **2.** *Kurort am Meer, Seebad*

Ba·de·strand der <-(e)s, Badestrände> *Meeresstrand, an dem man baden kann*

Ba·de·tuch das <-(e)s, Badetücher> *ein großes Handtuch*

Ba·de·wan·ne die <-, -n> *eine größere Wanne zum Baden als Teil eines Badezimmers*

Ba·de·zeug das <-s> (*kein Plur.*) *beim Baden benötigte Dinge wie Badeanzug, Badehose und Handtuch*

Ba·de·zim·mer das <-s, -> (≈ *Bad*[2]) *zum Baden dienender Raum in einer Wohnung*

Ba·de·zu·satz der <-es, Badezusätze> *schäumende und pflegende Substanz, die man dem Badewasser zusetzt*

ba·disch <-, -> *Adj. zu Baden gehörend* badische Weine

Bad·min·ton ['bɛtmɪntən] *engl.* <-> (*kein Plur.*) SPORT *nach festen Regeln gespieltes Federballspiel*

baff <-, -> *Adj. überrascht* Da bin ich aber baff.

BAfög/Bafög das <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Abkürzung für „Bundesausbildungsförderungsgesetz"*

Ba·ga·ge die [ba'ga:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** (*abwert.*) *Gesindel, Pack* **2.** (*veralt.*) *Gepäck*

Ba·ga·tel·le die *franz.* <-, -n> *unwichtige Kleinigkeit*

ba·ga·tel·li·sie·ren *franz. tr. verharmlosen*

Bag·ger der <-s, -> *schwere Baumaschine mit einem Greifarm, an dessen Ende sich eine große Grabschaufel befindet*

bag·gern <baggerst, baggerte, hat gebaggert> *tr./intr.* Der Baggerführer baggert ein Loch., Der Bautrupp baggert seit einer Woche. ■ **baggern wie blöde** (*abwert.*): *angestrengt arbeiten*

Ba·guette das [ba'gɛt] *franz.* <-s,-s> *französisches Stangenweißbrot*

Ba·ha·mas *Plur.* GEOGR. *Inselstaat in der Karibik*

bä·hen *intr.* Die Schafe bähten ungewöhnlich laut.

Bahn die <-, -en> **1.** *Weg, Kurs* Die Kugel rollte in der vorgesehenen Bahn. **2.** ASTRON. *vorberechneter Kurs, den ein Körper durchläuft* Der Satellit erreichte die vorgesehene Bahn. **3.** *Stück eines Stoffes, Materials* Schneide bitte noch zwei Bahnen von der Tapete. **4.** *Eisenbahn* ■ **etwas in die richtigen Bahnen lenken** (*geh.*): *etwas so organisieren, dass es die gewünschte Entwicklung hat* **sich Bahn brechen** (*umg.*): *sich mit Gewalt durchsetzen* **jemanden aus der Bahn werfen** (*umg.*): *jmdn. aus dem seelischen Gleichgewicht bringen*

Bahn·be·am·te(r), Bahn·be·am·tin der <-n, -n>

bahn·bre·chend *Adj. umwälzend*

Bahn·card die <-, -s> .

Bahn·damm der <-s, Bahndämme>

bah·nen <bahnst, bahnte, hat gebahnt> *tr. einen Weg schaffen* Der Schauspieler bahnte sich einen Weg durch die Menge., Er bahnte seinem Sohn den Weg zum Erfolg.

Bahn·fahrt die <-, -en> *Fahrt mit der Eisenbahn*

Bahn·hof der <-(e)s, Bahnhöfe> *aus Bahnsteigen und Bahnhofsgebäude bestehende Anlage, an der Züge abfahren und halten* Ich hole dich vom Bahnhof ab., Kannst du mich zum Bahnhof bringen., Nicht alle Züge halten an diesem Bahnhof. ■ **nur Bahnhof verstehen** (*umg.*): *nicht verstehen, worum es geht*

Bahn·hofs·buch·hand·lung die <-, -en> *an einem Bahnhof befindliche Buchhandlung*

Bahn·hofs·hal·le die <-, -n> (*große*) *Schalterhalle eines Bahnhofs*

Bahn·hofs·vor·ste·her, Bahn·hofs·vor·ste·he·rin der <-s, -> *jmd., der einen Bahnhof leitet*

Bahn·hofs·gast·stät·te die <-, -n> *an einem Bahnhof befindliche Gaststätte*

bahn·la·gernd <-, -> *Adj.*

Bahn·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*) *für die Eisenbahnanlagen zuständige Polizei*

Bahn·schran·ke die <-, -n> *eine Schranke, die Bahnübergänge sichert*

Bahn·steig der <-s, -e>

Bahn·stre·cke die <-, -n>

Bahn·trans·port der <-s, -e> **1.** WIRTSCH. *Beförderungsart* **2.** WIRTSCH. *Stückgutsendung mit der Bahn*

Bahn·ü·ber·gang der <-s, Bahnübergänge> *Stelle, wo eine Straße eine Eisenbahnlinie kreuzt* ein beschrankter/unbeschrankter Bahnübergang

Bahn·ver·bin·dung die <-, -en> **1.** *die Möglichkeit, mit der Eisenbahn von einem Ort*

zum anderen zu fahren **2.** *die Fahrplandaten, die eine Bahnverbindung[1] beschreiben*

Bahn·wär·ter, Bahn·wär·te·rin der <-s, ->

Bah·re die <-, -n> *eine Trage, auf der man kranke Menschen tragen kann*

Bai die [baj] *niederl.* <-, -en> GEOGR. *Meeresbucht*

Bai·ser das [bɛ'ze:] *franz.* <-s, -s> *Gebäck aus Eischnee und Zucker*

Bais·se die ['bɛ:sə] *franz.* <-, -n> WIRTSCH. *Fallen von Börsenkursen oder Preisen*

Bais·sier der [bɛ's̩je:] *franz.* <-s, -s> WIRTSCH. *jmd., der auf das Fallen von Börsenkursen oder Preisen spekuliert*

Ba·jaz·zo der *ital.* <-s, -s> *komische Figur des italienischen Theaters*

Ba·jo·nett das *franz.* <-(e)s, -e> MILIT. *Messer, das mit einer Haltevorrichtung auf einen Gewehrlauf gesetzt wird*

Ba·ke die <-, -n> **1.** *Verkehrszeichen an Autobahnabfahrten* **2.** SEEW. *Signalzeichen in der Schifffahrt*

Bak·schisch das *pers.* <-(e)s, -e> (*umg.*) *Bestechung in Form einer kleinen Geldzuwendung*

Bak·te·rie die *lat.* <-, -n> BIOL. *mikroskopisch kleines Lebewesen*

bak·te·ri·ell *lat.* <-, -> *Adj.* BIOL. MED. *durch Bakterien hervorgerufen*

Bak·te·ri·o·lo·ge, Bak·te·ri·o·lo·gin der *lat.* <-n, -n> BIOL.

Bak·te·ri·o·lo·gie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Wissenschaft von den Bakterien, Erforschung der Bakterien*

bak·te·ri·o·lo·gisch *lat.* <-, -> *Adj.* BIOL. *die Bakteriologie betreffend*

bak·te·ri·zid *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *Bakterien abtötend*

Ba·la·lai·ka die *russ.* <-, Balalaiken/-s> *russisches Saitenzupfinstrument*

Ba·lan·ce die [ba'lã:s] *franz.* <-, -n> *Gleichgewicht* ■ **die innere Balance behalten** (*geh.*): *nicht aus dem seelischen Gleichgewicht kommen*

ba·lan·cie·ren [balaŋ'si:rən, balã'si:rən] *franz.* <balancierst, balancierte, ist balanciert> *intr.*

bald *Adv.* **1.** *in naher Zukunft* **2.** *fast* ■ **bald ..., bald ...** (*geh.*): *einmal ..., dann wieder ...* Bald kommt er, bald geht er!

Bal·da·chin der *ital.* <-(e)s, -e> *tragbarer Stoffhimmel, der an vier Stangen befestigt ist*

Bä·lde ■ **in Bälde** (*geh.*): *bald*

bal·digst *Adv.*

Bal·d·ri·an der <-s, -e> **1.** BOT. *eine Heilpflanze* **2.** BOT. *Ölextrakt aus der Pflanzenwurzel*

Ba·le·a·ren *Plur.* GEOGR. *Inselgruppe im westlichen Mittelmeer*

Balg der <-(e)s, Bälge> **1.** *abgezogene Tierhaut* **2.** *ungezogenes Kind* **3.** *Gerät, das beim Zusammenpressen einen Luftstrom erzeugt s.* **Blasebalg**

Bal·kan der <-s> (*kein Plur.*) GEOGR. **1.** *Halbinsel in Südosteuropa* **2.** *Gebirge in Südosteuropa*

Bal·kan·län·der *Plur.*

Bal·ken der <-s, -> **1.** *Holzbalken* **2.** *Besatz auf Uniform, der den Dienstgrad kennzeichnet* ■ **lügen, dass sich die Balken biegen** (*übertr. umg.*): *ohne Skrupel die Unwahrheit sagen*

Bal·ken·de·cke die <-, -n>

Bal·ken·di·a·gramm das <-s, -e> MATH. *grafische Darstellung von Zahlen in Form von Säulen*

Bal·ken·ko·de der <-s, -s> WIRTSCH. *computerlesbarer Strichkode, der Angaben zur Ware enthält*

Bal·ken·kon·s·t·ruk·ti·on die <-, -en>

Bal·kon der [bal'kɔŋ, bal'ko:n] *franz.* <-s, -s/-e> **1.** *nicht überdachter Anbau an der Außenseite eines Gebäudes* **2.** THEAT. *erhöhter Teil des Zuschauerraums*

Bal·kon·tür die <-, -en>

Ball der <-(e)s, Bälle> **1.** *eine Art Kugel aus Kunststoff oder Leder, die man im Rahmen verschiedener Sportarten sich zuwirft, mit dem Fuß zuspielt oder mit Schlägern schlägt* Der Ball ist rund., den Ball abfälschen/schießen/treffen/zuspielen **2.** *große, meist offizielle Tanzveranstaltung* ■ **am Ball bleiben** (*umg.*): *etwas weiterverfolgen, etwas zu Ende bringen*

Bal·la·de die *franz.* <-, -n> LIT. *erzählende Gedichtform*

Bal·last, Bal·last der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** LUFTF. SEEW. *zusätzliches Gewicht, das bei Bedarf abgeworfen wird* **2.** (*geh.*) *unerwünschte oder hinderliche Belastung*

Bal·last·stof·fe *Plur. kaum verwertbare, pflanzliche Bestandteile der Nahrung, die der Anregung der Darmtätigkeit dienen*

B

Vollkornbrot enthält viele Ballaststoffe.

Bal·len der <-s, -> **1.** *rundliches, fest verschnürtes Bündel* **2.** ANAT. *Muskelgruppe an der Innenseite der Hände und der Unterseite der Füße*

bal·len <ballst, ballte, hat geballt> **I.** *tr.* Er ballte die Faust. **II.** *refl. sich zusammenpressen oder -ziehen* Die Erde ballte sich zu Klumpen.

Bal·le·ri·na die *ital.* <-, Ballerinen> *Tänzerin*

Bal·lett das *ital.* <-(e)s, -e> **1.** *Tanzvorführung* **2.** *Tanzensemble*

Bal·lett·tän·zer, Bal·lett·tän·ze·rin der <-s, -> *jmd., der in einem Ballett tanzt*

Bal·lis·tik die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Lehre von der Flugbahn eines Geschosses*

bal·lis·tisch <-, -> *Adj. auf die Ballistik bezogen*

Ball·jun·ge der <-n, -n> SPORT *jmd., der für die Spieler die Bälle wieder einsammelt*

Ball·kleid das <-(e)s, -er> *festliches Kleid, das man bei einem Ball*[2] *trägt*

Bal·lon der [ba'lɔŋ, ba'lo:n] *franz.* <-s, -s/-e> **1.** *mit Luft oder Gas gefüllte Gummiblase* **2.** *Glasgefäß* **3.** *Luftfahrzeug*

Ball·spiel das <-(e)s, -e> *jede Art von Spiel, bei dem sich (in zwei Mannschaften organisierte) Sportler einen Ball zuspielen*

Bal·lung die <-, -en>

Bal·lungs·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, in dem sehr viele Menschen leben* Ballungsgebiete wie das Ruhrgebiet

Bal·sam der <-s, -e> (*Plur. selten*) **1.** BOT. *Strauchgewächs* **2.** MED. *Salbe zur Linderung von Schmerzen* **3.** (*geh. übertr.*) *Linderung* Balsam für die Seele sein

bal·sa·mie·ren *tr.*

Bal·te, Bal·tin der <-n, -n> GEOGR. *Bürger eines baltischen Staates*

Bal·ti·kum das <-s> (*kein Plur.*) GEOGR. *Gebiet, das aus Estland, Lettland und Litauen besteht*

bal·tisch <-, -> *Adj. auf das Baltikum bezogen*

Ba·lus·t·ra·de die *franz.* <-, -n> *Geländer*

Bal·z die <-> (*kein Plur.*) ZOOL. *Paarungszeit und -spiel einzelner Vogelarten*

Bam·bus der *mal.* <-/-ses, -se>

Bam·bus·rohr das <-(e)s, -e>

Bam·bus·spros·sen *Plur.*

Bam·mel der <-s> (*kein Plur.*) ■ **Bammel vor etwas haben** (*umg.*): *vor etwas Angst haben*

ba·nal *franz. Adj. nichtssagend, unbedeutend*

Ba·na·li·tät die <-, -en>

Ba·na·ne die *portug.* <-, -n>

Ba·na·nen·re·pu·b·lik die <-, -en> (*umg. abwert.*) *ein kleiner, unterentwickelter Staat im tropischen Mittelamerika*

Ba·na·nen·ste·cker der <-s, -> ELEKTROTECHN. *Steckerart*

Ba·nau·se, Ba·nau·sin der <-n, -n> (*umg. abwert.*) *Mensch ohne Sinn für Kunst*

Band[1] das <-(e)s, Bänder> **1.** *Stoffband* **2.** *Maßband* **3.** TECHN. *Tonband* **4.** WIRTSCH. TECHN. *Fließband* **5.** (*selten Sing.*) MED. *elastisches, bandartiges Gewebe, das die Gelenke zusammenhält* ■ **am laufenden Band** (*umg.*): *ständig, ohne Unterbrechung*

Band[2] der <-(e)s, Bände> *einzelnes Buch aus einem größeren Gesamtwerk* ■ **Bände sprechen** (*umg.*): *Aussagekraft über das Gesagte hinaus haben* Sein Verhalten spricht Bände.

Band die [bɛnt] *engl.* <-, -s> *Rock- oder Jazzband*

Ban·da·ge die [ban'da:ʒə] *franz.* <-, -n> MED. *Verband*

ban·da·gie·ren <bandagierst, bandagierte, hat bandagiert> *tr. mit einer Bandage umwickeln*

Band·auf·nah·me die <-, -n> *Tonbandaufnahme*

Band·brei·te die <-, -n> **1.** TECHN. *Rundfunkskala, auf der man Sender empfangen kann* **2.** (*umg.*) *Spektrum, Vielfalt*

Band·brei·ten·er·wei·te·rung die <-, -en>

Ban·de die <-, -n> **1.** SPORT *die feste Umrandung einer Spielfläche oder eines Spielfeldes* **2.** (*abwert.*) *verbrecherische Gruppe*

Ban·del/Bän·del das <-s, ->

Ban·de·ro·le die *franz.* <-, -n> *Klebemarke aus Papier auf steuerpflichtigen Import- oder Exportwaren*

Bän·der·riss der <-es, -e> MED.

bän·di·gen *tr.* **1.** *zähmen* **2.** *unter Kontrolle halten*

Ban·dit der <-en, -en> *Verbrecher, der Mitglied einer Bande*[2] *ist*

Band·lauf·werk das <-s, -e> EDV *Gerät zur Datenspeicherung auf Magnetbändern*

Band·maß das <-es, -e> *Metermaß, das*

man aufrollen kann

Bạnd·sä·ge die <-, -n>

Bạnd·schei·be die <-, -n> ANAT. *Knorpel zwischen zwei Wirbelkörpern der Wirbelsäule*

Bạnd·schei·ben·scha·den der <-s, Bandscheibenschäden> MED.

Bạnd·schei·ben·vor·fall der <-(e)s, Bandscheibenvorfälle> MED.

Bạnd·wurm der <-(e)s, Bandwürmer> *Parasit, der im Darm von Tieren und Menschen leben kann*

bạng/bạn·ge <-er/bänger, am bangsten/am bängsten> *Adj.* ◆ *Großschreibung →R 3.4, R 3.7* jemandem Angst und Bange machen, Bange machen/Bangemachen gilt nicht.

bạn·gen <bangst, bangte, hat gebangt> *intr.* (*geh.*) Angst haben, Man bangt um sein Leben.

Bang·la·dẹsch <-s>

Bang·la·dẹ·scher, Bang·la·dẹ·sche·rin <-s, -> *jmd., der die bangladeschische Staatsbürgerschaft hat*

bang·la·dẹ·schisch <-, -> *Adj.*

Bạn·jo das ['banjo, 'bɛndʒo] *engl.-amerikan.* <-s, -s> *ein gitarrenähnliches Instrument*

Bạnk[1] die <-, Bänke> **1.** *Sitzgelegenheit* **2.** *Untiefe* Das Schiff war auf eine Bank aufgelaufen. ■ **etwas auf die lange Bank schieben** (*umg.*): *etwas immer wieder aufschieben*

Bạnk[2] die <-, -en> WIRTSCH. *Geldinstitut*

Bạnk·an·ge·stell·te der/die <-n, -n>

Bạnk·an·wei·sung die <-, -en>

Bạnk·au·to·mat der <-en, -en> *Automat, an dem Kunden mit einer Chipkarte Geld entnehmen können*

Bạn·ken·prü·fer der <-s, ->

Bạn·ker/Bän·ker der <-s, -> (*umg.*) *Bankkaufmann, Bankfachmann*

Ban·kẹtt das *ital.* <-(e)s, -s/-e> (*geh.*) *feierliche Veranstaltung mit einem Festessen*

Ban·kẹtt/Ban·kẹt·te das *franz.* <-(e)s, -e> *befestigter Straßenrand*

Bạnk·ge·heim·nis das <-ses, -se>

Bạnk·gut·ha·ben das <-s, -> *das auf einer Bank deponierte Vermögen einer Person*

Ban·ki·er der [baŋ'kie:] *franz.* <-s, -s> WIRTSCH. *Inhaber einer Bank*

Ban·king das ['bɛŋkɪŋ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Abwicklung von Bankgeschäften via Computer*

Bạnk·kauf·frau die <-, -en>

Bạnk·kon·to das <-s, Bankkonten>

Bạnk·kre·dit der <-s, -e> *von einer Bank gewährter Kredit*

Bạnk·leit·zahl die <-, -en> *Kennziffer einer Bank, die zu deren Identifikation im Bankverkehr dient*

Bạnk·no·te die <-, -n> *Geldschein*

Bạnk·raub der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Überfall auf eine Bank*

Bạnk·räu·ber, Bạnk·räu·be·rin der <-s, -> *jmd., der Bankraub begeht*

Ban·k·rọtt der *ital.* <-(e)s, -e> **1.** WIRTSCH. *finanzieller Ruin, Zahlungsunfähigkeit* Wenn die Zahlungen ausbleiben, wird die Firma Bankrott gehen. **2.** (*übertr.*) *Scheitern, Zusammenbruch* Alle Zeitungen sprachen von einem politischen Bankrott. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Bankrott erklären/anmelden/gehen/machen *siehe auch* **bankrott**

ban·k·rọtt *ital.* <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *zahlungsunfähig sein* Das Unternehmen ist bankrott. ◆ *Kleinschreibung→R 3.3* bankrott sein/werden; jemanden bankrott (arm) machen *siehe aber auch* **Bankrott**

Bạnk·schal·ter der <-s, -> *Kundenschalter einer Bank*

Bạnk·schließ·fach das <-(e)s, Bankschließfächer> *Schließfach in einer Bank*

Bạnk·ü·ber·wei·sung die <-, -en> *durch eine Bank vorgenommene Verschiebung eines Geldbetrags von einem Konto auf ein (Empfänger-)konto*

Bạnk·ver·bin·dung die <-, -en> *Kontonummer und Bankleitzahl*

Bạnk·we·sen das <-s> (*kein Plur.*)

Bạnn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine magische Kraft, faszinierende Wirkung* Der Krimi zog alle in seinen Bann., Die Zuschauer standen noch ganz im Banne der Musik.

bạn·nen <bannst, bannte, hat gebannt> *tr.* (*geh.*) *etwas Bedrohliches abwenden* Er hatte die Geister gebannt.

Bạn·ner das <-s, -> *Fahne mit Herrscherwappen*

Bạnn·wald der <-(e)s, Bannwälder> (*österr.*) *Schutzwald gegen Lawinen*

Bap·tịst, Bap·tịs·tin der *engl.* <-en, -en> REL. *Anhänger der baptistischen Glaubensgemeinschaft*

B

Bar die <-, -s> *Nachtlokal*

bar <-, -> *Adj.* **1.** WIRTSCH. *in Münzen oder Scheinen* Er bezahlte in bar. **2.** (*geh.*) *absolut, völlig* Das ist barer Unsinn. **3.** (*selten*) (*veralt.*) *nackt, bloß* Trotz der Kälte war er baren Hauptes. **4.** (*selten*) (*geh. übertr.*) *völlig ohne* Er war bar jeder Verantwortung für das Geschehen. ■ **etwas für bare Münze nehmen** (*umg.*): *etwas glauben, etwas wörtlich nehmen*

Bär der <-en, -en> **1.** *ein großes Raubtier* **2.** *Sternbilder* der Große Bär/der Kleine Bär ■ **jemandem einen Bären aufbinden** (*umg.*): *jmdn. anschwindeln, jmdm. bewusst die Unwahrheit sagen* **stark/hungrig sein wie ein Bär** (*umg.*): *überaus stark/hungrig sein*

Ba·ra·cke die *franz.-ital.* <-, -n> *einfache Behelfsunterkunft*

Bar·bar, Bar·ba·rin der *griech.* <-s/-en, -en> **1.** (*abwert.*) *brutaler Mensch* **2.** (*abwert.*) *unzivilisierter, ungebildeter Mensch* **3.** GESCH. *Bezeichnung für Ausländer im antiken Griechenland*

Bar·ba·rei die <-> (*kein Plur.*) *Grausamkeit, Unmenschlichkeit*

bar·ba·risch *Adj.* **1.** *grausam, unmenschlich* **2.** *unzivilisiert*

Bar·be die <-, -n> *eine Fischart*

Bar·be·cue das ['ba:bɪkju:] *amerik.* <-s, -> **1.** *auf dem Rost gegrilltes Fleisch* **2.** *Grillparty*

Bar·bi·tu·rat das <-(e)s, -e> MED. *Betäubungsmittel*

Bar·da·me die <-, -n> *in einer Bar tätige Animierdame*

Bar·de der *franz.* <-n, -n> GESCH. *Sänger mittelalterlicher Heldenlieder*

Bä·ren·dreck der <-s> (*kein Plur.*) (*süddt. österr. schweiz.*) *Lakritze*

Ba·rett das *lat.* <-(e)s, -e/-s> **1.** *Baskenmütze* **2.** *amtliche Kopfbedeckung für Richter oder Professoren*

bar·fuß <-, -> *Adj. ohne Schuhe*

Bar·geld das <-s> (*kein Plur.*) *Münzen und Geldscheine* (*im Gegensatz zu Kreditkarten, Schecks usw.*)

bar·geld·los <-, -> *Adj.*

Ba·ri·ton der *ital.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *mittelhohe Stimmlage zwischen Tenor und Bass* **2.** *Sänger mit dieser Stimmlage*

Ba·ri·um das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Leichtmetall*

Bar·ka·ro·le die *ital.* <-, -n> *venezianisches Gondellied*

Bar·kas·se die *franz.* <-, -n> SEEW. *größeres Motorboot*

Bar·kauf der <-s, Barkäufe>

Bar·ke die *niederl.* <-, -n> SEEW. *kleines Ruderboot*

Bar·kee·per der ['ba:ɐki:pɐ] *engl.* <-s, -> *jmd., der in einer Bar Getränke mixt*

Bär·lapp der <-s, -e> BOT. *eine moosähnliche Pflanze*

barm·her·zig *Adj.* ■ **ein barmherziger Samariter** (*geh.*): *Person mit ausgeprägter Nächstenliebe*

Barm·her·zig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Bar·mi·xer der *engl.* <-s, -> *Person, die in einer Bar auf Bestellung Getränke mischt*

Ba·rock der/das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *Stilrichtung in der europäischen Kunst von ca. 1600 bis 1750*

ba·rock <-, -> *Adj.* **1.** *üppig in den Formen, im Stil des Barock* **2.** (*übertr.*) *wunderlich, verschroben, merkwürdig*

Ba·rock·kir·che die <-, -n>

Ba·rock·mu·sik die <-> (*kein Plur.*)

Ba·ro·me·ter das/der *griech.* <-s, ->

Ba·ron, Ba·ro·nin der *franz.* <-s, -e> *ein Adelstitel*

Ba·ro·ness(e) die <-, -(e)n> *Tochter eines Barons*

Bar·rel das ['bɛrəl] *engl.* <-s, -s> WIRTSCH. *in England und Nordamerika gebräuchliches Hohlmaß, Fass, Tonne*

Bar·ren der <-s, -> **1.** *meist aus Edelmetall gegossenes rechteckiges Stück, Goldbarren* **2.** SPORT *Gerät mit zwei Holmen zum Turnen*

Bar·ri·e·re die [ba'rie:rə] *franz.* <-, -n> **1.** *Hindernis* **2.** (*schweiz.*) *Bahnschranke*

Bar·ri·ka·de die *franz.* <-, -n> ■ **auf die Barrikaden gehen** (*umg.*): *sich gegen etwas auflehnen*

Barsch der <-(e)s, -e> *eine Fischart*

barsch <-, -> *Adj. unfreundlich, grob*

Bar·scheck der <-s, -s>

Bar·sor·ti·ment das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Buchhandelsbetrieb zwischen Buchhandel und Verlag*

Bart der <-(e)s, Bärte> **1.** *Haarwuchs im Gesicht* **2.** *vorderes Ende eines Schlüssels* ■ **Der Bart ist ab!** (*umg.*): *mit der Geduld am Ende sein* **einen Bart haben** (*umg. ab-*

wert.): *schon lange bekannt sein*

Bạr·te die <-, -n> ZOOL. *Hornplatte im Oberkiefer der Bartenwale*

Bạrt·flech·te die <-, -n> **1.** MED. *bakterielle Entzündung der Barthaare* **2.** BOT. *auf Nadelbäumen wachsende Flechtenart*

bär·tig <-, -> *Adj. einen Bart tragend*

Bạrt·trä·ger der <-s, -> *jmd., der einen Bart hat*

Bạrt·wisch der <-(e)s, -e> (*österr.*) *Handfeger*

Ba·ryt, Ba·ryt das *griech.* <-(e)s, -e> CHEM. *ein Mineral*

Bạr·zah·lung die <-, -en> *Zahlung mit Bargeld*

Ba·sạlt der <-(e)s, -e>

Ba·sạr/Ba·zạr der *franz.* <-s, -e> **1.** *orientalisches Marktviertel* **2.** *Verkaufsveranstaltung zu wohltätigen Zwecken* Der Kindergarten veranstaltet einen Basar.

Bạ·se die <-, -n> **1.** (*süddt. veralt.*) *Kusine* **2.** (*schweiz.*) *Tante* **3.** CHEM. *Substanz, die in Verbindung mit Säuren Salze bildet*

Base·ball der ['beɪsbɔ:l] *amerikan.* <-s> (*kein Plur.*)

Bạ·sel <-s>

ba·sie·ren *franz.* <basiert, basierte, hat basiert> *intr. begründet sein auf* Der Film basiert auf einem Drama von Shakespeare.

Ba·si·li·ka die *lat.* <-, Basiliken> **1.** *Kirche aus der frühchristlichen Zeit* **2.** *eine Kirchenbauform*

Ba·si·li·kum das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) BOT. *stark riechendes Küchenkraut*

Bạ·sis die <-, Basen> **1.** *Grundlage* **2.** MILIT. *Hauptlager* **3.** POL. *die breite Masse der Anhänger*

bạ·sisch <-, -> *Adj.* CHEM. *sich auf eine Base beziehend* Die Substanz reagierte basisch.

Bạ·sis·de·mo·kra·tie die <-, -n> POL. *Staatsform, in der der einzelne Bürger weit reichendes Mitspracherecht hat*

Bạ·sis·grup·pe die <-, -n>

Bạ·sis·sta·ti·on die <-, -en>

Bạ·sis·wis·sen das <-s> (*kein Plur.*)

Bạs·ke, Bạs·kin der <-n, -n> GEOGR. *Einwohner des Baskenlandes*

Bạs·ken·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) GEOGR. *spanische bzw. französische Region am Atlantik*

Bạs·ket·ball der *engl.* <-s, Basketbälle> **1.** (*kein Plur.*) *eine Ballsportart, bei der jede Mannschaft versucht, den Ball in den Korb*[4] *der gegnerischen Mannschaft zu werfen* **2.** *der Ball beim Basketball*[1]

Bạs·ler, Bạs·le·rin der <-s, -> *Einwohner Basels*

bạss <-, -> *Adj. sehr* Er war bass erstaunt.

Bạss·gei·ge die <-, -n>

Bạss·gi·tar·re die <-, -n>

Bas·sin das [ba'sɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *künstlich angelegtes Wasserbecken, besonders zum Baden und Schwimmen*

Bas·sist, Bas·sịs·tin der <-en, -en> MUS. **1.** *Musiker, der einen Bass spielt* **2.** *Sänger mit einer Stimmlage im Bass*

Bạst der <-(e)s, -e> **1.** BOT. *Pflanzenfaser zum Binden* **2.** ZOOL. *Bewuchs am Hirschgeweih*

bạs·ta *ital. Interj.* (*umg.*) *drückt aus, dass etwas vom Sprecher als endgültig betrachtet wird und keine weitere Diskussion erwünscht wird* Ich sage nein, und damit basta!

Bạs·tard der *franz.* <-(e)s, -e> **1.** (*veralt.*) *unehelich geborenes Kind eines Adligen und einer nicht standesgemäßen Frau* **2.** (*abwert.*) *ein Schimpfwort für jmdn., den man als minderwertig ansieht* **3.** BIOL. *Tiere oder Pflanzen, die aus der Kreuzung verschiedener Rassen oder Arten hervorgegangen sind*

Bas·tei die *ital.* <-, -en> (*veralt.*) *vorspringender Teil alter Festungsbauten, Bollwerk s.* **Bastion**

bạs·teln <bastelst, bastelte, hat gebastelt> *tr./intr.* Die Kinder basteln ein Mobile., Er bastelt an seiner Modelleisenbahn., Sie bastelt gern.

Bas·til·le [bas'ti:jə, bas'tɪljə, bas'tij] *franz.* <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Pariser Staatsgefängnis zur Zeit der Französischen Revolution*

Bas·ti·on die *franz.* <-, -en> *Schutzwehr, Bollwerk s.* **Bastei**

Ba·tail·lon das [batal'jo:n] *franz.* <-s, -e> MILIT. *Heereseinheit*

Bạ·tik die <-, -en> **1.** *künstlerisches Färben von Stoffen mit Hilfe von Wachs* **2.** *kunstvoll gefärbter Stoff*

Ba·tịst der *franz.* <-(e)s, -e> *sehr feines Baumwollgewebe*

Bat·te·rie die <-, -n> **1.** ELEKTROTECHN. *Stromvorratseinrichtung, mit der man Geräte ohne Steckdosenanschluss betreiben kann* **2.** MILIT. *kleinste Einheit bei der Artillerie*

B

3. (*umg.*) *große Anzahl* Im Keller stand eine ganze Batterie leerer Flaschen.

Bat·te·rie·be·trieb der <-s> (*kein Plur.*)

bat·te·rie·be·trie·ben <-, -> *Adj.*

Bat·te·rie·la·de·ge·rät das <-(e)s, -e>

Bạt·zen der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Klumpen, großes Stück* **2.** (WIRTSCH.: *schweiz. veralt.*) *Münzgeld*

Bau[1] der <-(e)s, Bauten> **1.** *das Bauen* **2.** *Bauart* **3.** *Gebäude* **4.** *Baustelle* ■ **im Bau sein** (*abwert.*): *im Gefängnis sein*

Bau[2] der <-(e)s, -e> *Erdhöhle, in der bestimmte Säugetiere leben* Der Fuchs legte einen Bau an.

Bau·amt das <-(e)s, Bauämter>

Bau·ar·bei·ten *Plur.*

Bau·ar·bei·ter, Bau·ar·bei·ter·in der <-s, -> *Arbeiter im Baugewerbe*

Bau·art die <-, -en>

Bau·ba·ra·cke die <-, -n> *Baracke als Aufenthaltsraum für Bauarbeiter*

Bau·be·ginn der <-s> (*kein Plur.*) *Beginn der Bauarbeiten*

Bau·be·hör·de die <-, -n>

Bauch der <-(e)s, Bäuche> **1.** *vorderer Teil des Menschen zwischen Brust und Becken* Im Alter wurde sein Bauch immer dicker. **2.** (*umg.*) *Magen* Nachdem sie zu viel gegessen hatten, tat allen der Bauch weh. ■ **mit etwas auf den Bauch fallen** (*umg.*): *einen Misserfolg erleben* **sich den Bauch vollschlagen** (*umg.*): *viel essen*

Bauch·de·cke die <-, -n> ANAT. *Oberfläche des Bauches*

Bauch·fell·ent·zün·dung die <-, -en> MED.

Bauch·höh·len·schwan·ger·schaft die <-, -en> MED. *Entwicklung eines Embryos außerhalb der Gebärmutter*

bauch·ig <-, -> *Adj.*

Bauch·lan·dung die <-, -en> LUFTF. *Landung eines Flugzeuges ohne Hilfe des Fahrwerks* ■ **eine Bauchlandung fabrizieren** (*geh.*): *einen Misserfolg haben*

Bauch·na·bel der <-s, ->

bauch·re·den *intr.* (*meist im Inf.*) *sprechen, ohne die Lippen zu bewegen* Er lernt bauchreden.

Bauch·red·ner, Bauch·red·ne·rin der <-s, -> Der Bauchredner trat mit einer großen Puppe auf.

Bauch·schmer·zen *Plur.*

Bauch·spei·chel·drü·se die <-, -n>

Bauch·tanz der <-es> (*kein Plur.*) orientalischer Tanz einer Frau

Bau·de·zer·nent der <-en, -en> AMTSSPR. *Sachbearbeiter mit Entscheidungsbefugnis oder Leiter einer Baubehörde*

Bau·e·le·ment das <-(e)s, -e>

bau·en <baust, er baute, hat gebaut> *tr./intr.* **1.** *ein Gebäude oder eine Straße errichten* Die Regierung lässt eine neue Autobahn bauen., Nachdem das Ehepaar jahrelang gespart hatte, baute es. **2.** *fertigen* Die Firma baut Maschinen für die Verpackungsindustrie. **3.** ■ **man kann auf ... bauen** (*umg.*): *man kann sich auf ... verlassen*

Bau·er, Bäu·e·rin[1] der <-n, -n> **1.** *Landwirt* **2.** *Schachfigur* **3.** *niedrigste Bildkarte im Kartenspiel*

Bau·er[2] das <-s, -> *Vogelhaus*

Bäu·er·chen das <-s, -> ■ **ein Bäuerchen machen** (*umg.*): *aufstoßen* Nachdem es getrunken hatte, machte das Baby sein Bäuerchen.

bäu·er·lich <-, -> *Adj. ländlich*

Bau·ern·auf·stand der <-(e)s, Bauernaufstände> GESCH. *Revolte der Bauern gegen die Feudalherrschaft*

Bau·ern·haus das <-es, Bauernhäuser> *Wohnhaus eines Bauern*

Bau·ern·bub der <-en, -en> (*österr.*)

Bau·ern·fän·ger der <-s, -> (*abwert.*) *betrügerischer Mensch, der besonders unerfahrene Menschen schädigt*

Bau·ern·hof der <-(e)s, Bauernhöfe>

Bau·ern·mö·bel *Plur.*

Bau·ern·re·gel die <-, -n> *einfacher, meist gereimter Spruch über das voraussichtliche Wetter und die Ernte*

bau·ern·schlau <-, -> *Adj. pfiffig, gewitzt*

Bau·ern·ver·band der <-(e)s, Bauernverbände>

bau·fäl·lig <-, -> *Adj. so, dass ein Gebäude in einem sehr schlechten Zustand ist*

Bau·fir·ma die <-, Baufirmen> *Unternehmen, das Gebäude erstellt*

Bau·ge·län·de das <-s, ->

Bau·ge·neh·mi·gung die <-, -en> *offizielle Genehmigung, dass etwas gebaut werden darf*

Bau·ge·rüst das <-(e)s, -e>

Bau·gru·be die <-, -n>

Bau·herr, Bau·her·rin der <-en, -en>

Bau·holz das <-es> (*kein Plur.*)

Bau·im·pe·ri·um das <-s, Bauimperien>

Bau·in·ge·ni·eur, Bau·in·ge·ni·eu·rin der <-s, -e> *Ingenieur, der auf die Bautechnik spezialisiert ist*

Bau·jahr das <-(e)s, -e> *Jahr, in dem etwas gebaut wurde*

Bau·kas·ten der <-s, Baukästen> *eine Ansammlung von aufeinander abgestimmten (miniaturisierten) Konstruktionselementen, mit denen man im Spiel Dinge bauen kann*

Bau·kon·junk·tur die <-> (*kein Plur.*) *wirtschaftliche Lage im Baugewerbe*

Bau·kon·zern der <-s, -e>

Bau·kos·ten *Plur.*

Bau·kran der <-(e)s, Baukräne> *auf Baustellen eingesetzter Kran*

Bau·land das <-es> (*kein Plur.*)

Bau·lei·tung die <-, -en>

bau·lich <-, -> *Adj. auf das Bauen bezogen*

Baum der <-(e)s, Bäume> ■ **Bäume ausreißen können** (*umg.*): *kerngesund sein und sehr viel leisten können*

Bau·markt der <-es, Baumärkte> *Fachmarkt, der Waren des Heimwerkerbedarfs anbietet*

Bau·maß·nah·me die <-, -n>

Bau·ma·te·ri·al das <-s, Baumaterialien>

Baum·blü·te die <-, -n>

bau·meln <baumelt, baumelte, hat gebaumelt> *intr. lose herabhängen*

Baum·gren·ze die <-, -n> (*selten Plur.*) *Höhenlage in Gebirgen, ab der kein Baumwachstum mehr möglich ist*

Bau·mi·nis·ter, Bau·mi·nis·te·rin der <-s, ->

Baum·kro·ne die <-, -n>

baum·los <-, -> *Adj. nicht von Bäumen bewachsen*

Baum·nuss die <-, Baumnüsse> (*schweiz.*) *Walnuss*

Baum·rin·de die <-, -n>

Baum·schu·le die <-, -n> *Gärtnerei, die Bäume und Sträucher züchtet*

Baum·stamm der <-(e)s, Baumstämme> *der dicke Teil eines Baumes, von dem sich die Äste verzweigen*

Baum·ster·ben das <-s> (*kein Plur.*) *das massenhafte Absterben von Bäumen*

Baum·struk·tur die <-, -en> (*fachspr.*) *eine (grafisch dargestellte) hierarchische Struktur, bei der sich ein Element an der Spitze befindet, unter dem sich untergeordnete Elemente befinden usw.*

Baum·stumpf der <-es, Baumstümpfe> *der im Boden verbliebene Rest eines abgesägten Baumes*

Baum·wol·le die <-> (*kein Plur.*) **1.** *eine Pflanze* **2.** *ein Produkt der Baumwolle[1] als wichtiger Textilrohstoff*

baum·wol·len <-, -> *Adj. aus Baumwolle[2]*

Bau·ord·nung die <-, -en>

Bau·plan der <-(e)s, Baupläne> *Plan, den ein Architekt für ein neues Haus anfertigt*

Bau·pla·nung die <-, -en>

Bau·platz der <-es, Bauplätze> *Gelände, auf dem gebaut werden kann*

Bau·pro·jekt das <-(e)s, -e>

Bausch der <-(e)s, -e/Bäusche> *wollartiges, leicht zusammengedrücktes Stück eines weichen Materials* Sie nahm einen Bausch Watte, um ihre Schminke zu entfernen. ■ **in Bausch und Bogen** (*umg.*): *völlig, total, ohne genauere Unterscheidung* Der Entwurf wurde in Bausch und Bogen verurteilt.

Bau·scha·den der <-s, Bauschäden> *Schaden an einem Gebäude*

bau·schen <bauschst, bauschte, hat gebauscht> **I.** *tr. aufblähen, wölben* Der Wind bauscht die Segel. **II.** *intr. durch viele Falten füllig werden, sich wölben* Die Ärmel bauschen. **III.** *refl. Falten schlagen, sich wölben* Die Vorhänge bauschen sich.

Bau·schlos·ser, Bau·schlos·se·rin der <-s, ->

Bau·schutt der <-s> (*kein Plur.*) *beim Bauen anfallender Schutt*

Bau·se·na·tor, Bau·se·na·to·rin der <-s, -en> POL. *Leiter oder Leiterin des Bauministeriums in einigen deutschen Bundesländern*

bau·spa·ren (*nur im Inf. oder substantiviert*) *intr.* Er begann bauzusparen., Sie hatte mit dem Bausparen aufgehört.

Bau·spar·för·de·rung die <-> (*kein Plur.*)

Bau·spar·kas·se die <-, -n>

Bau·spar·ver·trag der <-es, Bausparverträge>

Bau·spe·ku·lant, Bau·spe·ku·lan·tin der <-en, -en> (*abwert.*)

Bau·stein der <-(e)s, -e> **1.** *Ziegel* **2.** *Teil eines Ganzen*

Bau·stel·le die <-, -n> *Gelände, auf dem gebaut wird*

Bau·stil der <-s, -e> *bestimmter architektonischer Stil*

Bau·stoff der <-(e)s, -e> *Material zum Bau-*

en

Bau·ten *Plur. s.* **Bau**[1]

Bau·trupp der <-s, -s> *Trupp von Bauarbeitern*

Bau·un·ter·neh·mer, Bau·un·ter·neh·me·rin der <-s, -> *Unternehmer im Baugewerbe*

Bau·ver·wal·tung die <-, -en> (*selten Plur.*)

Bau·vor·ha·ben das <-s, ->

Bau·wei·se die <-, -n>

Bau·werk das <-(e)s, -e> *großes Gebäude*

Bau·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *alle Unternehmen der Baubranche*

Bau·xit, Bau·xịt der *franz.* <-s, -e> *ein Mineral*

Bau·zaun der <-(e)s, Bauzäune> *eine Baustelle umgebender Zaun*

Bau·zin·sen *Plur.*

Bay·er, Bay·e·rin der <-n, -n> *Einwohner Bayerns*

Bay·ern <-s>

bay·(e)·risch <-, -> *Adj.*

Ba·zar der *franz.* <-s, -e> *s.* **Basar**

Ba·zịl·lus der *lat.* <-, Bazillen> MED. *mikroskopisch kleiner Krankheitserreger*

be·ạb·sich·ti·gen <beabsichtigst, beabsichtigte, hat beabsichtigt> *tr. die Absicht haben*

be·ạch·ten <beachtest, beachtete, hat beachtet> *tr. etwas bewusst berücksichtigen*

be·ạcht·lich *Adj. stattlich*

Be·ạch·tung die <-> (*kein Plur.*)

Beach·vol·ley·ball ['bi:tʃvɔlibal] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Volleyball, das von Zweiermannschaften am Strand gespielt wird*

Be·ạm·te, Be·ạm·tin der <-n, -n>

Be·ạm·ten·an·wär·ter, Be·ạm·ten·an·wär·te·rin der <-s, ->

Be·ạm·ten·bund der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Be·ạm·ten·deutsch das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Amtssprache*

Be·ạm·ten·lauf·bahn die <-, -en>

Be·ạm·ten·tum das <-s> (*kein Plur.*)

be·ängs·ti·gend *Adj. so, dass es Angst macht*

be·ạn·spru·chen <beanspruchst, beanspruchte, hat beansprucht> *tr. in Anspruch nehmen*

Be·ạn·spru·chung die <-, -en> **1.** *Inanspruchnahme* **2.** *Belastung*

be·ạn·stan·den <beanstandest, beanstandete, hat beanstandet> *tr. bemängeln*

Be·ạn·stan·dung die <-, -en> *Bemängelung*

be·ạn·tra·gen <beantragst, beantragte, hat beantragt> *tr. einen Antrag stellen*

be·ạnt·wor·ten <beàntwortest, beantwortete, hat beantwortet> *tr. eine Antwort geben*

be·ạr·bei·ten <bearbeitest, bearbeitete, hat bearbeitet> *tr. an etwas arbeiten*

Be·ạr·bei·tung die <-, -en> **1.** *das Bearbeiten* **2.** *etwas, das bearbeitet worden ist*

Be·ạr·bei·tungs·ge·bühr die <-, -en>

be·ạrg·wöh·nen <beargwöhnst, beargwöhnte, hat beargwöhnt> *tr. argwöhnisch betrachten*

Beat der [bi:t] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Kurzform für „Beatmusik"* **2.** *ein bestimmter Rhythmus*

be·ạt·men <beatmest, beatmete, hat beatmet> *tr. Atemluft zuführen* Der Patient muss künstlich beatmet werden.

Beat·mu·sik die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *eine Richtung der Popmusik*

be·auf·sich·ti·gen <beaufsichtigst, beaufsichtigte, hat beaufsichtigt> *tr. die Aufsicht führen*

Be·auf·sich·ti·gung die <-, -en>

be·auf·tra·gen <beauftragst, beauftragte, hat beauftragt> *tr. den Auftrag geben* Er beauftragte seinen Kollegen mit der Planung des Vorhabens.

Be·auf·trag·te der/die <-n, -n>

Beau·ty·farm die ['bju:tifarm] *engl.* <-, -en> *Schönheitspflegeinstitut*

be·bau·en <bebaut, bebaute, hat bebaut> *tr.*

Be·bau·ungs·dich·te die <-, -n>

Be·bau·ungs·plan der <-(e)s, Bebauungspläne>

Bé·bé das [be'be:] *franz.* <-s, -s> (*schweiz.*) *Baby*

Bẹ·ben das <-s, -> *Kurzform für „Erdbeben"*

bẹ·ben <bebst, bebte, hat gebebt> *intr. von einer starken Vibration durchlaufen werden* Sie bebte vor Zorn., Die Erde bebt.

be·bịl·dern <bebilderst, bebilderte, hat bebildert> *tr. mit Bildern ausstatten*

Bẹ·cher der <-s, -> *ein Trinkgefäß*

bẹ·chern <becherst, becherte, hat gebechert> *intr.* (*umg.*) *viel Alkohol trinken*

be·cir·cen *tr. s.* **bezirzen**

Bẹ·cken das <-s, -> **1.** *Küchenspüle* **2.** *Schwimmbassin* **3.** ANAT. *Teil des Körpers*

zwischen den Hüften **4.** MUS. *Schlaginstrument, das aus zwei Metallscheiben besteht, die aneinander geschlagen werden*

beck·mes·sern <beckmesserst, beckmesserte, hat gebeckmessert> *intr.* (*abwert.*) *kleinlich kritisieren*

Bec·que·rel das [bɛkə'rɛl] *franz.* <-s, -> PHYS. *Maßeinheit für radioaktive Strahlung*

Be·dạcht der <-(e)s> (*kein Plur.*) *überlegtes Vorgehen* Sie handelte in schwierigen Situationen stets mit Bedacht.

be·dạcht <-, -> *Adj.* **1.** *besonnen, überlegt* Sie ging stets bedacht vor bei der Lösung ihrer Probleme. **2.** *sorgfältig auf etwas achtend* Er war grundsätzlich auf seinen Vorteil bedacht.

be·dạ̈ch·tig *Adj. langsam, ruhig, überlegt* Sie gingen sehr bedächtig ans Werk.

Be·dạ̈ch·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

be·dạn·ken <bedankst, bedankte, hat bedankt> *refl. Dank sagen* Er bedankte sich bei ihr für das Geschenk.

Be·dạrf der <-(e)s, -e> *etwas, das zu einem bestimmten Zweck gebraucht wird*

Be·dạrfs·a·na·ly·se die <-, -n>

Be·dạrfs·ar·ti·kel der <-s, ->

Be·dạrfs·be·stim·mung die <-, -en>

Be·dạrfs·de·ckung die <-, -en>

Be·dạrfs·gut das <-(e)s, Bedarfsgüter>

Be·dạrfs·rech·nung die <-, -en>

be·dạu·er·lich *Adj. so, dass man es bedauern muss*

be·dạu·er·li·cher·wei·se *Adv.*

Be·dạu·ern das <-s> (*kein Plur.*) *Mitgefühl, Anteilnahme* Sie drückte ihm ihr Bedauern über den tragischen Vorfall aus.

be·dạu·ern <bedauerst, bedauerte, hat bedauert> *tr.* **1.** *bereuen* **2.** *bemitleiden*

be·dạu·erns·wert *Adj.*

be·dẹ·cken <bedeckst, bedeckte, hat bedeckt> *tr.* (*sich*) *auf etwas legen* Der Gärtner bedeckt das Beet mit einer Folie., Schnee bedeckt die Felder., Sie bedeckte ihr Gesicht mit ihren Händen.

be·dẹckt <-, -> *Adj. wolkig* ein bedeckter Himmel ■ **sich bedeckt halten** (*umg.*): *keinen eindeutigen Standpunkt beziehen*

Be·dẹn·ken das <-s, -> *Sorge*

be·dẹn·ken <bedenkst, bedachte, hat bedacht> *tr.* **1.** *etwas bei seinen Überlegungen berücksichtigen* **2.** (*geh.*) *jmdm. etwas zuteil werden lassen, jmdn. beschenken* Seine Tante hatte ihn in ihrem Testament reich bedacht.

be·dẹn·ken·los *Adj. ohne Bedenken*

be·dẹn·kens·wert *Adj. so, dass man darüber nachdenken sollte*

be·dẹnk·lich *Adj.* **1.** *zweifelhaft, fragwürdig* Seine Ansichten sind sehr bedenklich. **2.** *besorgt* Er hatte eine bedenkliche Miene aufgesetzt.

Be·dẹnk·zeit die <-, -en> *Zeit bis zu einer Entscheidung, in der man nachdenken kann*

be·deu·ten <bedeutet, bedeutete, hat bedeutet> *intr. eine bestimmte Bedeutung haben* Was soll das bedeuten?, Was bedeutet eigentlich der Begriff „historisch"?, Das lateinische Wort „rex" bedeutet „König".

be·deu·tend *Adj. von* (*großer*) *Bedeutung* ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Bedeutende, nichts Bedeutendes, um ein Bedeutendes

be·deut·sam *Adj.* **1.** *bedeutungsvoll* **2.** *vielsagend* Sie schenkte ihm ein bedeutsames Lächeln.

Be·deu·tung die <-, -en> **1.** *Sinn* **2.** *Wichtigkeit* Das ist nichts von Bedeutung.

be·deu·tungs·los <-, -> *Adj.* **1.** *unwichtig* **2.** *ohne Sinn*

Be·deu·tungs·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Be·deu·tungs·wan·del der <-s>

i Wissenswert Im Laufe der Zeit kann sich die Bedeutung von Wörtern wandeln, dabei gibt es verschiedene Formen. Die Bedeutung eines Worters wird erweitert (**Bedeutungserweiterung**), z. B. bezog sich im Mittelhochdeutschen „frouwe" nur auf Damen von Adel, hingegen wird neuhochdeutsch „Frau" für alle weiblichen Erwachsenen verwendet. Die Bedeutung eines Wortes kann verengt werden (**Bedeutungsverengung**), z. B. war im Mittelhochdeutschen „wip" (Weib) das allgemeine Wort für Frauen, heute wird es abwertend gebraucht. Eine weitere Form ist die **Bedeutungsverschiebung**, d. h. die Bedeutung eines Wortes geht von einem Verwendungsbereich auf einen anderen über. Beispiel: Die „Karriere" bezog sich früher nur auf die militärische Laufbahn, heute auf jeden beruflichen Aufstieg. Des Weiteren gibt es die **Bedeutungsverbesserung**, indem ein Wort seine frühere negative Bedeutung verliert, z. B.

B

bedeutete „Marschall" im Mittelalter „Pferdeknecht", später „Feldherr". Umgekehrt gibt es aber auch die **Bedeutungsverschlechterung**, d. h. ein Wort nimmt eine negative Bedeutung an. Beispiel: „notorisch" wurde früher lediglich in der Bedeutung von „weithin" benutzt, heute im Sinne von „berüchtigt". Eine weitere Form ist die **Bedeutungsübertragung**, eine metaphorische Bedeutungsverschiebung, die auf Ähnlichkeit beruht. Beispiel: „Bein", ein Körperteil, auf dem Lebewesen stehen, wird auch für Gegenstände benutzt, etwa in „Tischbein".

be·die·nen <bedienst, bediente, hat bedient> **I.** *tr./intr.* **1.** *servieren* Sie bedient ihre Gäste., Der Kellner bedient im Restaurant. **2.** *beim Kartenspiel die richtige Farbe ausspielen* **II.** *tr. jmdn. beim Kauf behilflich sein* Der Verkäufer bedient seine Kundschaft. **III.** *refl.* **1.** *sich Speisen und Getränke nehmen* Ich bediene mich schon mal am Büfett. **2.** (*geh.*) *etwas benutzen* Er bediente sich seiner Schlauheit. ■ **bedient sein** (*umg.*): *genug haben* Also mir reicht's jetzt, ich bin bedient für heute.

Be·die·ner·füh·rung die <-, -en> EDV *Benutzerführung innerhalb eines Computerprogramms*

Be·die·ne·rin die <-, -nen> (*österr.*) *Putzfrau*

be·diens·tet <-, -> *Adj.* (*österr.*) *angestellt*

Be·diens·te·te der/die <-n, -n> **1.** AMTSSPR. *Angestellte(r) im öffentlichen Dienst* **2.** *Hausangestellte(r)*

Be·die·nung die <-, -en> **1.** *Personal in einer Gaststätte* **2.** *Handhabung von Geräten*

Be·die·nungs·an·lei·tung die <-, en> *mit einem Gerät gelieferter Text, der die Bedienung[2] erklärt*

Be·die·nungs·kom·fort der <-s, -s> *einfache, benutzerfreundliche Bedienung*

be·din·gen *tr. bewirken, verursachen* Ein winziger Fehler bedingte den Systemabsturz.

be·dingt <-, -> *Adj. eingeschränkt* Das ist nur bedingt richtig.

Be·din·gung die <-, -en> *Voraussetzung, die gegeben sein muss* Die Bedingungen für die Zusammenarbeit waren klar definiert., Ich mache es nur unter der Bedingung, dass ...

be·din·gungs·los <-, -> *Adj. unbedingt*

be·drän·gen <bedrängst, bedrängte, hat bedrängt> *tr. unter Druck setzen*

Be·drän·nis die <-, -se> *Druck, unter dem jmd. steht* in Bedrängnis geraten

be·dro·hen <bedrohst, bedrohte, hat bedroht> *tr. eine Drohung ausüben oder darstellen* Er gab zu Protokoll, der Mann habe ihn mit einem Messer bedroht.

be·droh·lich *Adj. so, dass davon eine Gefahr ausgeht*

Be·dro·hung die <-, -en>

be·drü·cken (*meist in der 3. Pers.*) *tr. belasten, traurig machen* Die vielen Sorgen bedrücken ihn.

Be·du·i·ne, Be·du·i·nin der <-n, -n> *Angehöriger eines Wüstenstammes*

be·dürf·en <bedarf, bedurfte, hat bedurft> *intr.* (*geh.*) *brauchen* Sie bedurfte der Hilfe ihrer Freundin., Es bedarf einiger Mühe, diese Aufgabe zu lösen.

Be·dürf·nis das <-ses, -se> *der Zustand, dass jmd. etwas braucht* das Bedürfnis nach Liebe und Zärtlichkeit, die Bedürfnisse der Konsumenten

be·dürf·tig *Adj. arm*

Beef·steak das ['bi:fste:k] *engl.* <-s, -s>

be·ei·den/be·ei·di·gen *tr.*

be·ei·digt <-, -> *Adj.* Man zog einen beeidigten Dolmetscher hinzu.

be·ei·len <beeilst, beeilte, hat beeilt> *refl. eilig tun*

Be·ei·lung die <-> (*kein Plur.*)

be·ein·dru·cken <beeindruckst, beeindruckte, hat beeindruckt> *tr. Eindruck machen*

be·ein·flus·sen <beeinflusst, beeinflusste, hat beeinflusst> *tr. Einfluss ausüben*

be·ein·träch·ti·gen <beeinträchtigt, beeinträchtigte, hat beeinträchtigt> *tr. den Erfolg oder Fortgang von etwas verringern* Das schlechte Wetter hat die Veranstaltung erheblich beeinträchtigt.

be·e·len·den <beelendest, beelendete, hat beelendet> *tr.* (*schweiz.*) *traurig stimmen*

Beel·zeb·ub der <-s> (*kein Plur.*) REL. *der Oberste der Teufel* ■ **den Teufel mit dem Beelzebub austreiben** (*geh.*): ein Übel durch ein anderes bekämpfen

be·en·den <beendest, beendete, hat beendet> *tr. zu einem Ende bringen*

Be·en·di·gung die <-> (*kein Plur.*)

be·en·gen <beengt, beengte, hat be-

engt> *tr. das Gefühl von Enge geben* Die Kleider beengen mich., Wir wohnten damals sehr beengt.

be·er·ben <beerbst, beerbte, hat beerbt> *tr. jmds. Erbe sein* Die Tochter beerbt ihre Eltern.

be·er·di·gen <beerdigst, beerdigte, hat beerdigt> *tr. bestatten*

Be·er·di·gung die. <-, -en> *Begräbnis*

Bee·re die <-, -n>

Bee·ren·aus·le·se die <-, -n> Wein aus vollreifen, ausgelesenen Trauben

Beet das <-(e)s, -e> *ein abgegrenztes (kleineres) Stück Boden, auf dem (in einem Garten) etwas angebaut wird*

Bee·te die *s.* **Bete**

be·fä·hi·gen <befähigst, befähigte, hat befähigt> *tr. die Fähigkeit geben* Ihre Kenntnisse befähigen sie zu dieser Tätigkeit.

Be·fä·hi·gung die <-, -en> **1.** *das Befähigen* **2.** *Fähigkeit*

be·fahr·bar *Adj. so, dass man darauf fahren kann*

be·fah·ren <befährst, befuhr, hat befahren> (*meist im Passiv*) *tr.* Diese Straße ist stark befahren.

be·fal·len <befällt, befiel, hat befallen> (*meist im Passiv*) *tr. (als Krankheit oder negative Entwicklung) über jmdn./etwas kommen* Auf dem Heimweg wurde er plötzlich von Schüttelfrost befallen., Der Käfer befällt vor allem Nadelbäume.

be·fan·gen *Adj.* **1.** *scheu* **2.** *voreingenommen*

Be·fan·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Verlegenheit* **2.** *Voreingenommenheit* Der Richter wurde wegen Befangenheit abgelehnt.

be·fas·sen <befasst, befasste, hat befasst> *refl. sich beschäftigen*

Be·fehl der <-(e)s, -e> (*militärische*) *Anordnung*

be·feh·len <befiehlst, befahl, hat befohlen> *tr. einen Befehl geben*

Be·fehls·fol·ge die <-, -n> EDV *Aneinanderreihung von Befehlen*

be·fehls·ge·mäß <-, -> *Adj.* Er meldete sich befehlsgemäß bei seinem Vorgesetzten.

Be·fehls·ge·walt die <-, -en>

Be·fehls·ha·ber, Be·fehls·ha·be·rin der <-s, -> *jmd., der Truppen befehligt*

Be·fehls·kode der <-s, -s> EDV

Be·fehls·spra·che die <-, -n> EDV *Programmierkode*

Be·fehls·ver·wei·ge·rung die <-, -en>

be·fes·ti·gen <befestigst, befestigte, hat befestigt> *tr. fest mit etwas verbinden*

Be·fes·ti·gung die <-, -en>

be·feuch·ten <befeuchtest, befeuchtete, hat befeuchtet> *tr. feucht machen*

Beff·chen das <-s, -> REL. *weiße Halsbinde bei protestantischen Geistlichen*

Be·fin·den das <-s> (*kein Plur.*) (*gesundheitlicher*) *Zustand* Der Arzt erkundigte sich nach dem Befinden der Patientin.

be·fin·den <befindest, befand, hat befunden> **I.** *intr.* (*geh.*) *beurteilen* Der Richter befand über die Schuld des Angeklagten. **II.** *refl. sein* Die Touristen befanden sich auf dem Rückflug.

Be·find·lich·keit die <-, -en> *Gemütslage*

be·fle·cken <befleckst, befleckte, hat befleckt> *tr.* (*geh.*) *beschmutzen*

be·flie·gen <befliegt, beflog, hat beflogen> *tr.* LUFTF. *eine Strecke planmäßig fliegen* Seit letzter Woche wird diese Route ebenfalls beflogen., Dies ist eine stark beflogene Strecke.

be·flis·sen *Adj.* (*geh.*) *sehr eifrig*

Be·flis·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *Diensteifer*

be·flü·geln <beflügelst, beflügelte, hat beflügelt> *tr. anregen, anspornen*

be·fol·gen <befolgst, befolgte, hat befolgt> *tr. tun, was jmd. sagt*

be·för·dern <beförderst, beförderte, hat befördert> *tr.* **1.** *etwas transportieren* **2.** *jmdn. mit einer höheren Position betrauen*

Be·för·de·rung die <-, -en> **1.** *der Transport von Waren* **2.** *die Versetzung in eine höhere Position*

Be·för·de·rungs·be·din·gung die <-, -en> (*meist im Plur.*) *Transportbedingungen*

be·frach·ten <befrachtest, befrachtete, hat befrachtet> *tr.* **1.** WIRTSCH. *beladen* Das Schiff wurde planmäßig befrachtet. **2.** (*übertr., geh.*) *überladen* Das Referat war mit zu vielen Details befrachtet.

be·fra·gen <befragst, befragte, hat befragt> *tr. eine Befragung durchführen* Die Marktforscher befragten Kunden in den Kaufhäusern.

Be·fra·gung die <-, -en> *das systematische Stellen von gezielten Fragen*

be·frei·en <befreist, befreite, hat befreit> *tr. in Freiheit bringen* Nach zehn Tagen wurden die Entführten befreit.

Be·frei·er, Be·frei·e·rin der <-s, -> *jmd., der Menschen befreit*

Be·frei·ung die <-> (*kein Plur.*)

Be·frei·ungs·be·we·gung die <-, -en> Die Befreiungsbewegung kämpfte für die Unabhängigkeit des Landes.

Be·frei·ungs·ver·such der <-(e)s, -e>

be·frem·den (*nur in der 3. Pers.*) *tr. seltsam erscheinen* Sein Verhalten befremdete mich.

Be·frem·den das <-s> (*kein Plur.*) *der Umstand, dass etwas seltsam erscheint* (*und dadurch verstört*)

be·frem·dend *Adj. so, dass es Befremden auslöst*

be·freun·den <befreundest, befreundete, hat befreundet> *refl. Freundschaft schließen*

be·frie·di·gen <befriedigst, befriedigte, hat befriedigt> **I.** *tr. jmdn. zufrieden stellen* Ihre neue Aufgabe befriedigte sie in keiner Weise. **II.** *refl. masturbieren*

be·frie·di·gend *Adj.* Die Mehrzahl erbrachte befriedigende Leistungen.

Be·frie·di·gung die <-> (*kein Plur.*)

be·fris·ten <befristest, befristete, hat befristet> *tr. zeitlich begrenzen* Der Arbeitsvertrag ist auf ein Jahr befristet.

be·fruch·ten <befruchtest, befruchtete, hat befruchtet> *tr.* **1.** BIOL. *eine Eizelle besamen* **2.** BOT. *bestäuben* **3.** *geistig anregen, mit neuen Ideen versehen* Ihre Überlegungen haben auch meine Arbeit befruchtet.

Be·fruch·tung die <-, -en> *das Befruchten*[1 2]

Be·fug·nis die <-, -se> *Ermächtigung*

be·fugt <-, -> *Adj. ermächtigt*

be·füh·len <befühlst, befühlte, hat befühlt> *tr. betasten, abtasten* Der Arzt befühlt den Bauch der Patientin.

Be·fund der <-(e)s, -e> **1.** *festgestelltes Ergebnis* **2.** MED. *Diagnose*

be·fürch·ten <befürchtest, befürchtete, hat befürchtet> *tr. Angst haben, dass etwas eintreten oder sein könnte*

Be·fürch·tung die <-, -en>

be·für·wor·ten <befürwortest, befürwortete, hat befürwortet> *tr. für etwas sein*

Be·für·wor·ter, Be·für·wor·te·rin der <-s, -> *jmd., der für etwas ist*

be·gabt *Adj. mit bestimmten Talenten* Sie gilt als hoch begabt/hochbegabt.

Be·ga·bung die <-, -en> *Talent*

be·ge·ben <begibst, begab, hat begeben> *refl.* **1.** *aufbrechen nach* Er begab sich nach dem Anruf sofort nach Hause. **2.** (*nur in der 3. Pers. Sing.*) (*geh.*) *sich ereignen* Es begab sich, dass die Prinzessin einschlief.

Be·ge·ben·heit die <-, -en> *Vorfall*

be·geg·nen <begegnest, begegnete, ist begegnet> *intr.* **1.** (*einen Menschen*) *treffen* Ich begegne ihm täglich. **2.** *antreffen* Die Forscher begegneten vielen Schwierigkeiten.

Be·geg·nung die <-, -en> **1.** *das Begegnen*[1] **2.** SPORT *Spiel zwischen zwei Bundesligamannschaften*

Be·geg·nungs·stät·te die <-, -n> *Ort, wo sich Menschen begegnen*[1] *können*

be·ge·hen <begehst, beging, hat begangen> *tr.* **1.** *einen Weg prüfend entlang laufen* Die Abfahrtsläufer begingen vor dem Rennen die Strecke. **2.** *etwas Negatives tun* Er hat kein Verbrechen begangen. **3.** (*geh.*) *feiern* Sie hat ihren 79. Geburtstag begangen.

be·geh·ren <begehrst, begehrte, hat begehrt> *tr. nach jmdm. oder etwas stark verlangen*

Be·geh·ren das <-s, -> *starkes Verlangen*

be·geh·rens·wert *Adj. attraktiv*

be·gehrt *Adj. von vielen gewollt, beliebt*

be·geis·tern <begeisterst, begeisterte, hat begeistert> **I.** *tr.* Der Star begeisterte seine Fans. **II.** *refl.* Er begeistert sich nur für die Spiele seiner Lieblingsmannschaft.

Be·geis·te·rung die <-> (*kein Plur.*)

Be·gier·de die <-, -n>

be·gie·rig *Adj.*

be·gie·ßen <begießt, begoss, hat begossen> *tr.* ■ **etwas begießen** (*umg.*): *ein Ereignis feiern*

Be·ginn der <-(e)s> (*kein Plur.*)

be·gin·nen <beginnst, begann, hat begonnen> **I.** *tr. anfangen* Er begann einen Streit mit seinen Nachbarn. **II.** *intr. anfangen* Der Film beginnt um 20 Uhr.

be·glau·bi·gen <beglaubigt, beglaubigte, hat beglaubigt> *tr.* AMTSSPR. *bestätigen, dass eine Kopie dem Original entspricht*

Be·glau·bi·gung die <-, -en>

Be·glau·bi·gungs·schrei·ben das <-s, -> POL. *Schriftstück, das einen diplomatischen Vertreter beglaubigt*

be·glei·chen <begleichst, beglich, hat beglichen> *tr.* (*Schulden oder eine Rechnung*) *bezahlen*

be·glei·ten <begleitest, begleitete, hat begleitet> *tr.* **1.** *mit jmdm. gehen* Ich begleite dich noch ein Stück! **2.** *mit Anteil nehmen und betreuen* Der Prozess wird von einem Psychologen begleitet.

Be·glei·ter, Be·glei·te·rin der <-s, ->

Be·glei·ter·schei·nung die <-, -en> *etwas, was sich als Folge einer Entwicklung einstellt* Stress ist eine Begleiterscheinung des Berufslebens.

Be·glei·ts·t·ru·ment das <-(e)s, -e>

Be·glei·t·mu·sik die <-> (*kein Plur.*)

Be·glei·t·schrei·ben das <-s, -> *Brief, der etwas beigelegt ist*

Be·glei·tung die <-, -en> (*meist Singular*) Sie kam in Begleitung ihres Freundes.

be·glü·cken <beglückst, beglückte, hat beglückt> *tr.* (*geh.*) *glücklich machen*

be·glück·wün·schen <beglückwünschst, beglückwünschte, hat beglückwünscht> *tr.* *Glückwünsche aussprechen; gratulieren*

be·gna·det *Adj. mit sehr großem Talent* Er war ein begnadeter Pianist.

be·gna·di·gen <begnadigst, begnadigte, hat begnadigt> *tr.* Der Verurteilte wurde nach dem Einspruch begnadigt.

Be·gna·di·gung die <-, -en> Der Täter durfte nicht mit einer Begnadigung rechnen.

Be·gna·di·gungs·ge·such das <-(e)s, -e>

be·gnü·gen <begnügst, begnügte, hat begnügt> *refl. sich zufrieden geben*

Be·go·nie die *franz.* <-, -n> BOT. *eine Blumenart*

be·gra·ben <begräbst, begrub, hat begraben> *tr.* **1.** *beerdigen* **2.** (*übertr.*) *aufgeben, beenden* Nach Jahren begruben sie endlich ihren Streit.

Be·gräb·nis das <-ses, -se> *der Vorgang, dass ein Toter in einem Sarg in der Erde vergraben wird*

be·gra·di·gen <begradigt, begradigte, hat begradigt> *tr.* *gerade machen* einen Fluss begradigen

be·grei·fen <begreifst, begriff, hat begriffen> *tr.* *verstehen*

be·greif·lich <-, -> *Adj.* Das war doch eine völlig begreifliche Reaktion!

be·greif·li·cher·wei·se *Adv.*

be·grẹn·zen <begrenzt, begrenzte, hat begrenzt> *tr.* *beschränken; Grenzen bilden* Das Wäldchen wird von einem Bach begrenzt., Die Teilnehmerzahl des Kurses ist begrenzt.

Be·grẹn·zung die <-, -en>

Be·griff der <-(e)s, -e> **1.** *sprachlicher Ausdruck; Wort* Was versteht man unter dem Begriff „isotonisch"? **2.** *Vorstellung* ■ **schwer von Begriff sein** (*umg., abwert.*): *einen Sachverhalt nur sehr langsam verstehen*

be·griffs·stut·zig *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man nur schwer begreift*

be·grün·den <begründest, begründete, hat begründet> *tr.* **1.** *erklären, Gründe für etwas angeben* **2.** (*geh.*) *gründen, eine Grundlage für etwas schaffen*

be·grün·det <-, -> *Adj. so, dass es* (*gute*) *Gründe dafür gibt* Das ist ein begründeter Einwand.

Be·grün·dung die <-, -en> **1.** *das Begründen*[1] **2.** *das, was man vorbringt, um zu begründen*[1] Als Begründung wurde Zeitmangel genannt.

be·grü·nen <begrünt, begrünte, hat begrünt> *tr.* *Grünflächen anlegen*

Be·grü·nung die <-, -en>

be·grü·ßen <begrüßt, begrüßte, hat begrüßt> *tr.* **1.** *jmdn. willkommen heißen; freundlich empfangen* **2.** *etwas positiv bewerten* Dieser Vorschlag wurde von allen Seiten begrüßt.

Be·grü·ßung die <-, -en>

be·güns·ti·gen <begünstigst, begünstigte, hat begünstigt> *tr.* **1.** *bevorzugen* Bei der Stellenvergabe wurden Bewerberinnen mit Fremdsprachenkenntnissen begünstigt. **2.** *fördern, positiv beeinflussen* Das milde Wetter begünstigt das Pflanzenwachstum. **3.** AMTSSPR. *helfen, unterstützen* Durch sein Verhalten hat er das Verbrechen begünstigt.

Be·güns·ti·gung die <-, -en> **1.** *Bevorzugung* **2.** AMTSSPR. *Hilfeleistung, Unterstützung*

be·gụt·ach·ten *tr. prüfend betrachten*

Be·gụt·ach·tung die <-, -en>

be·gü·tert *Adj. wohlhabend* Sie stammt aus einem begüterten Hause.

be·haart *Adj. mit Haaren bewachsen*

be·hä·big *Adj.* **1.** *in seinem Denken und Verhalten träge* Sein Vater war ein behäbiger

Mensch. **2.** *sich langsam und schwerfällig bewegend* Er kam behäbigen Schrittes näher. **3.** (*schweiz.*) *reich, stattlich*

be·haf·tet <-, -> *Adj. mit etwas Negativem versehen* Sie war seit Jahren mit dieser Krankheit behaftet.

be·ha·gen (*nur 3. Pers.*) *intr.* Dieser Vorschlag behagt mir gar nicht.

Be·ha·gen das <-s> (*kein Plur.*) *Wohlbehagen, Genuss* Die Kinder aßen mit sichtlichem Behagen.

be·hag·lich *Adj. gemütlich* Im Wohnzimmer war es behaglich warm.

Be·hag·lich·keit die <->

be·hal·ten <behältst, behielt, hat behalten> *tr.* **1.** *etwas nicht zurückgeben, aufbewahren, im Besitz von etwas bleiben* Er behielt das Geschenk., Sie behielt ihren Arbeitsplatz. **2.** *dort lassen, wo jmd. oder etwas ist* Die Ärztin behielt den Patienten im Krankenhaus. **3.** *etwas nicht verlieren, in unverändertem Zustand erhalten* Er behielt trotz allem seinen Humor. **4.** *sich etwas merken, etwas im Gedächtnis bewahren* Sie behielt ihn in guter Erinnerung. ■ **etwas für sich behalten:** *nicht weitererzählen* Ich kann diese Neuigkeit sehr wohl für mich behalten.

Be·häl·ter der <-s, -> *ein Gegenstand, der dazu dient, eine Substanz in ihm zu lagern* Was wird in den großen Behältern gelagert?

be·hän·de <-, -> *Adj. schnell und geschickt; flink*

be·han·deln <behandelst, behandelte, hat behandelt> *tr.* **1.** *abhandeln, bearbeiten* Wir behandelten gestern die Novelle. **2.** *gegenüber jmdm./etwas ein bestimmtes Verhalten zeigen* Ich habe sie immer freundlich behandelt., Man sollte die Sache diskret behandeln. **3.** MED. *ärztlich betreuen*

Be·hand·lung die <-, -en> **1.** MED. *das Behandeln, ärztliche Betreuung* **2.** *Umgang* Diese Behandlung muss ich mir von Ihnen nicht gefallen lassen.

be·hän·gen <behängst, behängte, hat behängt> *tr. an etwas hängen* Wir behängen den Weihnachtsbaum nur mit Strohsternen.

be·har·ren <beharrst, beharrte, hat beharrt> *intr. auf seiner Position bestehen* Trotz aller Einsprüche beharrte er auf seiner Meinung.

be·harr·lich *Adj. ausdauernd, hartnäckig*

Be·harr·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

be·hau·en *tr.* (*Stein*) *in eine bestimmte Form schlagen* Der Steinmetz behaut einen Marmorblock.

be·haup·ten **I.** *tr* **1.** *sagen, dass etwas so und nicht anders ist, ohne einen Beweis dafür zu liefern* **2.** *erhalten, erfolgreich verteidigen* Sie behauptete ihre Stellung im Team. **II.** *refl. sich durchsetzen* Er konnte sich in seiner neuen Stellung behaupten.

Be·haup·tung die <-, -en> *Aussage, Erklärung* Wie kommen Sie dazu, eine solche Behauptung aufzustellen?

Be·hau·sung die <-, -en> (*abwert.*) *ärmliche, notdürftige Wohnung*

be·he·ben <behebst, behob, hat behoben> *tr.* **1.** *beseitigen, reparieren* Der Mechaniker behob den Schaden in wenigen Minuten. **2.** (*österr.*) *Geld vom Konto abheben*

be·hei·ma·tet <-, -> *Adj.* Ihre Familie ist in Frankfurt beheimatet.

Be·helf der <-(e)s, -e> (*meist Sing.*) *provisorische Lösung*

be·hel·fen <behilfst, behalf, beholfen> *refl. etwas als Behelf verwenden*

be·helfs·mä·ßig <-, -> *Adj. provisorisch*

be·hel·li·gen *tr. jmdn. belästigen* Ich will dich mit dieser Aufgabe nicht auch noch behelligen.

be·her·ber·gen *tr. Gästen eine Unterkunft geben*

be·herr·schen <beherrschst, beherrschte, hat beherrscht> **I.** *tr.* **1.** *über jmdn./etwas herrschen* **2.** *etwas gut können* **II.** *refl. sich zurückhalten können*

Be·herr·schung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Kontrolle* Er verlor die Beherrschung über seinen Wagen. **2.** *Können* Die Beherrschung dieses Handwerks erfordert viel Erfahrung.

be·her·zi·gen *tr. befolgen*

Be·her·zi·gung die <-> (*kein Plur.*)

be·herzt *Adj. mutig und entschlossen*

Be·herzt·heit die <-> (*kein Plur.*)

be·hilf·lich <-, -> *Adj.*

be·hin·dern <behinderst, behinderte, hat behindert> *tr. erschweren* Dichter Nebel behinderte den Verkehr.

be·hin·dert <-, -> *Adj. dauerhaft körperlich oder geistig beeinträchtigt*

Be·hin·der·te der/die <-n, -n> Dieser Bus besitzt auch Plätze für schwer Behinderte/Schwerbehinderte.

Be·hịn·der·ten·werk·statt die <-, Behindertenwerkstätten> *eine Werkstatt, in der behinderte Menschen handwerkliche Arbeiten ausüben*

Be·hịn·de·rung die <-, -en>

Be·hör·de die <-, -n> *staatliche Institution mit bestimmten Aufgaben; Amt*

be·hörd·lich <-, -> *Adj. von einer Behörde ausgehend* die behördlichen Vorschriften

Be·huf der <-(e)s, -e> (AMTSSPR.: *veralt.*) *Zweck* Zu diesem Behuf(e) musste er abreisen.

be·hufs *Präp. + Gen.* (AMTSSPR.: *veralt.*) *zwecks* Kommen Sie bitte persönlich behufs Feststellung Ihrer Personalien!

be·hü·ten *tr. beschützen* Auf diese Weise behütete sie ihren Sohn vor größerem Unheil.

be·hut·sam *Adj. sorgsam, vorsichtig*

Bei/Bey der *türk.* <-s, -e/-s> *türkischer Titel, der meist dem Namen nachgestellt wird*

bei *Präp. + Dat.* Er arbeitet bei der Post., Ich promovierte bei Prof. Schulze., Ich habe alle meine Schuhe bei XYZ gekauft., Bei der schlechten Leistung kann das ja nichts werden., Bei dem Wetter habe ich keine Lust.

bei·be·hal·ten <behältst bei, behielt bei, hat beibehalten> *tr. weiter behalten* Er hat diese Gewohnheit beibehalten.

Bei·boot das <-(e)s, -e> SEEW. (*auf einem Schiff mitgeführtes*) *kleineres Boot* Der Kapitän ließ das Beiboot herab, um an Land zu gehen.

bei·brin·gen <bringst bei, brachte bei, hat beigebracht> *tr. lehren*

Beich·te die <-, -n> REL. *der Vorgang, dass jmd. einem Priester seine Sünden anvertraut*

beich·ten *tr.* REL. *die Beichte ablegen*

Beicht·ge·heim·nis das <-ses, -se> REL. *Pflicht des Beichtvaters, Stillschweigen über das Gebeichtete zu bewahren.*

Beicht·stuhl der <-(e)s, Beichtstühle> REL. *eine Art Holzkabine, in der gebeichtet werden kann*

Beicht·va·ter der <-s, Beichtväter> REL. *katholischer Priester, der die Beichte abnimmt*

bei·de *Pron.* **1.** *betont die Gemeinsamkeit von zwei Dingen oder Personen* Sie lud beide zu ihrem Fest ein., Beide Straßen führen nach Rom., Er war beide Mal(e) mit im Urlaub. **2.** *fasst zwei verschiedene Dinge oder Eigenschaften zusammen, die sich in Genus und/oder Numerus voneinander unterscheiden* Das gilt für beides: den Transfer und die Ankunft., Du hast dich in beidem getäuscht. ◆ ***Kleinschreibung→R 3.15*** wir beide, die(se) beiden, alle(s) beide(s), einer von (den) beiden; ***Getrenntschreibung*** beide Mal(e)

bei·der·lei <-, -> *Adj.* Der Zoo besaß Löwen beiderlei Geschlechts.

bei·der·sei·tig <-, -> *Adj. gegenseitig* Der Streit wurde in beiderseitigem Einvernehmen beendet.

beid·sei·tig <-, -> *Adj. auf beiden Seiten*

bei·ei·n·an·der *Adv.* Sie saßen schon den ganzen Abend beieinander. ■ **sie nicht alle beieinander haben** (*umg. abwert.*): *nicht ganz bei Verstand sein, geistig ein wenig verwirrt sein*

Bei·fah·rer, Bei·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der in einem Kraftfahrzeug neben dem Fahrer sitzt*

Bei·fah·rer·air·bag der <-s, -s> KFZ *schnell aufblasbares Luftpolster, das den Beifahrer beim Unfall vor Verletzungen schützen soll*

Bei·fah·rer·sitz der <-es, -e>

Bei·fall der <-s> (*kein Plur.*) *alle Äußerungen, Gesten, Ausrufe usw., mit denen Menschen zeigen, dass sie jmdm. zustimmen oder dass sie von jmds. Darbietung begeistert sind*

bei·fäl·lig *Adj. billigend, zustimmend* Sie nickte beifällig.

Bei·falls·ruf der <-(e)s, -e>

bei·fü·gen <fügst bei, fügte bei, hat beigefügt> *tr.*

Bei·fü·gung die <-, -en> **1.** *das Beifügen* **2.** SPRACHWISS. *Attribut*

Bei·ga·be die <-, -n> *etwas, was man jmdm. zusätzlich zu etwas anderem gibt*

bei·ge [be:ʃ] *franz.* <-, -> *Adj. cremefarben* ein beigefarbener Anzug

Bei·ge die <-, -n> (*österr. schweiz.*) *Stapel, Stoß*

bei·ge·ben <gibst bei, gab bei, hat beigegeben> *tr.* (*geh.*) Sie hatte dem Teig stets eine Prise Salz beigegeben. ■ **klein beigeben** (*umg.*): *einlenken*

Bei·ge·schmack der <-s> (*kein Plur.*) *etwas, was einer Sache(als zusätzliche Eigenschaft) anhaftet* Seine Antworten hatten einen Beigeschmack von Überheblichkeit.

Bei·heft das <-(e)s, -e>

B

Bei·hil·fe die <-, -n> **1.** *Unterstützung* **2.** AMTSSPR. *Mittäterschaft*

bei·kom·men <kommst bei, kam bei, ist beigekommen> *intr.* Er konnte seinem Gegenüber nur schwer beikommen.

Beil das <-(e)s, -e> *ein Werkzeug zum Spalten von Holz in der Art einer sehr scharfen Klinge an einem längeren Stiel*

Bei·la·ge die <-, -n> **1.** *Gemüse und Teigwaren, die zu einem Hauptgericht gereicht werden* **2.** *Werbeprospekte, die einer Zeitung beigelegt sind*

bei·läu·fig *Adj.* **1.** *nebenbei, nebensächlich* **2.** (*österr.*) *etwa, ungefähr*

bei·le·gen *tr* **1.** *dazulegen* Das Rückporto habe ich dem Brief beigelegt. **2.** *schlichten, beenden* Die Nachbarn legten ihren Streit bei.

Bei·le·gung die <-> (*kein Plur.*) Über die Beilegung des Streits waren beide Parteien erfreut.

bei·lei·be *Adv. wirklich, in der Tat* Du bist beileibe kein Held!

Bei·leid das <-(e)s> (*kein Plur.*)

bei·lie·gen <liegt bei, lag bei, hat beigelegen> (*meist 3. Pers.*) *intr. zusammen mit etwas geliefert worden sein* Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firma XYZ bei.

bei·lie·gend <-, -> *Adj.*

beim *bei dem* Er verletzte sich beim Arbeiten.

bei·mes·sen <misst bei, maß bei, hat beigemessen> *tr.* Dieser Sache hatte ich keine Bedeutung beigemessen.

bei·mi·schen <mischst bei, mischte bei, hat beigemischt> *tr.*

Bei·mi·schung die <-, -en>

Bein das <-(e)s, -e> **1.** *eines der beiden Körperteile, mit denen ein Mensch läuft* hübsche/kurze/lange/muskulöse/sehnige Beine **2.** *eines der vier Körperteile, mit denen ein Tier läuft* **3.** *eines der Elemente, auf denen ein Möbelstück steht* Der Tisch wackelt, weil ein Bein zu kurz ist. ■ **jemandem ein Bein stellen** (*umg. übertr.*): *jmdm. Schwierigkeiten bereiten* **jemandem Beine machen** (*umg.*): *jmdn. antreiben, jmdn. davonjagen* **etwas auf die Beine stellen** (*umg.*): *etwas aufbauen, Erfolg haben*

bei·nah/bei·nah, bei·na·he/bei·nah *Adv. nicht ganz, fast*

Bei·na·he·zu·sam·men·stoß der <-es, Beinahezusammenstöße>

Bei·na·me der <-ns, -n> *ein Name, den jmd. (meist wegen einer bestimmten Eigenschaft) zusätzlich zu seinem eigentlichen Namen erhalten hat*

Bein·bruch der <-(e)s, Beinbrüche> ■ **kein Beinbruch sein** (*umg.*): *nicht weiter schlimm sein*

be·in·hal·ten (*nur in der 3. Pers.*) *tr.* **1.** *zum Inhalt haben, enthalten* **2.** (AMTSSPR.: *geh.*) *besagen, bedeuten* Das Schreiben beinhaltet, dass Ihr Antrag abgelehnt wurde.

Bein·pro·the·se die <-, -n>

Bein·well der <-s> (*kein Plur.*) BOT. *eine Heilpflanze*

Bei·pack·zet·tel der <-s, -> *einem Medikament beigepackter Zettel, auf dem beschrieben ist, welche Patienten dieses Medikament in welcher Weise anzuwenden haben* Laut Beipackzettel hat dieses Medikament keine Nebenwirkungen.

bei·pflich·ten *intr. Recht geben, zustimmen*

Bei·rat der <-(e)s, Beiräte>

Bei·ried das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Rumpf- bzw. Lendenstück vom Rind*

be·ir·ren (*meist im Inf.*) *tr.* Der Redner ließ sich durch durch die Zwischenrufe nicht beirren.

bei·sam·men *Adv.* Wir waren den ganzen Tag beisammen. ■ **gut beisammen sein** (*umg.*): *gut genährt sein, leichtes Übergewicht haben* **nicht alle beisammen haben** (*umg. abwert.*): *nicht ganz bei Verstand sein*

Bei·sam·men·sein das <-s> (*kein Plur.*) ein gemütliches Beisammensein

Bei·schlaf der <-s> (*kein Plur.*) *Geschlechtsverkehr*

Bei·sein das <-s> (*kein Plur.*) Er wiederholte seine Aussage im Beisein des Angeklagten.

bei·sei·te *Adv.* Das Diebesgut war längst beiseite geschafft., beiseite legen/lassen/stellen

Bei·sel die <-s, -(n)> (*österr.*) *Kneipe, Gasthaus*

bei·set·zen <setzt bei, setzte bei, hat beigesetzt> *tr.* (*geh.*) begraben

Bei·set·zung die <-, -en> *Begräbnis*

Bei·sit·zer, Bei·sit·ze·rin der <-s, -> AMTSSPR. *Mitglied eines offiziellen Gremiums, einer Kommission*

Bei·spiel das <-s, -e> *etwas, was einen allgemeinen Zusammenhang veranschaulicht* Können Sie ein Beispiel dafür geben/nen-

nen?, Mir fällt leider gerade kein Beispiel ein.

bei·spiel·los *Adj.* **1.** *ohne Beispiel* **2.** *unverschämt* Das war eine beispiellose Frechheit.

bei·spiels·wei·se *Adv.*

bei·ßen <beißt, biss, hat gebissen> **I.** *tr.* (*als Tier*) *mit den Zähnen verletzen* Der Hund hat den Mann gebissen. **II.** *intr. die Zähne in etwas drücken* Das Kind biss in den Apfel.

bei·ßend *Adj. scharf, stechend* beißender Qualm, beißender Spott

Beiß·zan·ge die <-, -n> **1.** *eine Zange, mit der man Nägel aus etwas ziehen kann* **2.** (*umg. abwert.*) *eine streitsüchtige Frau*

Bei·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Hilfe, Unterstützung*

Bei·stands·pakt der <-(e)s, -e> POL. *Abkommen, das zwei oder mehrere Staaten zu gegenseitiger militärischer Hilfe verpflichtet*

bei·ste·hen <stehst bei, stand bei, hat/ist beigestanden> *intr. praktische Hilfe und/oder moralische Unterstützung geben*

bei·stel·len <stellst bei, stellte bei, hat beigestellt> *tr.* (*österr.*) *zur Verfügung stellen*

Bei·stell·tisch der <-(e)s, -e> *kleiner Tisch, der z. B. neben einem Sofa steht*

Bei·tel der <-s, -> TECHN. *Stichwerkzeug*

Bei·trag der <-(e)s, Beiträge> **1.** *das, was jmd. zu einer Sache beiträgt* Was ist sein Beitrag zu diesem Projekt?, Das Buch enthält Beiträge von bekannten Wissenschaftlern. **2.** *Geldbetrag, den man für eine Sache regelmäßig an jmdn. zahlt* Die Versicherung hat die Beiträge erhöht.

bei·trags·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass man Beiträge² bezahlen muss*

Bei·trags·satz der <-es, Beitragssätze>

Bei·trags·zah·ler der <-s, ->

bei·tre·ten <trittst bei, trat bei, ist beigetreten> *intr.* **1.** *Mitglied in einer Vereinigung werden* **2.** POL. *einem Vertrag oder Pakt durch Unterschrift verbindlich zustimmen*

Bei·tritt der <-(e)s, -e>

Bei·wa·gen der <-s, -> (*mit einem Sitzplatz für einen Beifahrer ausgestatteter*) *Wagen, der seitlich neben einem Motorrad angebracht ist* ein Motorrad mit Beiwagen

bei·woh·nen <wohnst bei, wohnte bei, hat beigewohnt> *intr.* (*geh.*) *bei etwas anwesend sein* einer Sache/einem Ereignis beiwohnen

Beiz die <-, -en> (*süddt. schweiz.*) *Wirtschaft, Kneipe*

Bei·ze die <-, -n> **1.** *Chemikalie zur Behandlung von Holz* **2.** *Färbemittel für Textilien* **3.** *Marinade zum Einlegen von Speisen*

bei·zei·ten *Adv. rechtzeitig* Ich möchte beizeiten dort sein.

bei·zen <beizt, beizte, hat gebeizt> *tr.* **1.** *Holz, Textilien etc. chemisch behandeln* **2.** *Speisen einlegen oder marinieren*

be·ja·hen *tr. zustimmen*

be·jahrt *Adj.* (*geh.*) *von relativ hohem Alter*

be·jam·mern <bejammerst, bejammerte, hat bejammert> *tr. über etwas jammern*

be·kämp·fen <bekämpfst, bekämpfte, hat bekämpft> *tr. gegen etwas kämpfen*

Be·kämp·fung die <-, -en> (*Plur. selten*) die Bekämpfung von Ungeziefer

be·kannt *Adj. so, dass es viele Menschen kennen* Sie war eine bekannte Sängerin., Ich bin erst seit kurzem mit ihm bekannt., Der Politiker gab seinen Rücktritt bekannt., Das Ergebnis der Meinungsumfrage wurde bekannt gegeben. ◆ *Getrenntschreibung →R 3.4* bekannt geben, bekannt machen, bekannt werden; *Großschreibung→R 3.4* das Bekanntmachen

Be·kann·te der/die <-n, -n> *jmd., mit dem man nicht unbedingt befreundet ist, den man aber kennt und öfters begegnet*

Be·kann·ten·kreis der <-es, -e> *alle Bekannten eines Menschen*

be·kann·ter·wei·se *Adv.*

be·kannt·lich *Adv.*

Be·kannt·ma·chung die <-, -en>

Be·kannt·schaft die <-, -en> Sie pflegte über Jahre ihre alten Bekanntschaften.

be·keh·ren **I.** *tr. bewirken, dass jmd. seinen Glauben, seine Ansichten ändert* **II.** *refl. sich zu einem neuen Glauben bekennen* Er bekehrte sich zum Christentum.

Be·keh·rung die <-, -en>

be·ken·nen <bekennst, bekannte, hat bekannt> *tr. offen sagen, zeigen*

Be·ken·ner·brief der <-(e)s, -e> *Brief, in dem sich eine terroristische Vereinigung öffentlich zu einem Anschlag bekennt*

Be·kennt·nis das <-ses, -se> **1.** *öffentliches Eingeständnis* **2.** *Zugehörigkeit zu einer Religion*

be·kla·gen **I.** *tr. über etwas klagen oder trauern* Die Angehörigen beklagten seinen Tod. **II.** *refl. Kritik äußern* Ich habe mich nicht über das Essen beklagt!

be·kla·gens·wert *Adj. bedauerlich*

Be·klag·te der/die <-n, -n> RECHTSW. *Angeklagte(r) in einem Zivilprozess*

be·kle·ben *tr. an etwas kleben* die Wände mit Postern bekleben

be·kle·ckern <bekleckerst, bekleckerte, hat beklecker t> *tr.* (*umg.*) *beschmutzen* Das Kind bekleckerte sich und die ganze Tischdecke.

be·klei·den *tr. eine bestimmte berufliche Stellung besitzen*

Be·klei·dung die <-, -en> *Kleidung*

be·klem·mend *Adj. beängstigend*

Be·klem·mung die <-, -en> *Angst, Unruhe*

be·klom·men *Adj. von Angst, Unruhe erfüllt*

be·kloppt *Adj.* (*umg. abwert.*) *verrückt*

Be·klopp·te der/die <-n, -n> (*umg. abwert.*)

be·kom·men <bekommst, bekam, hat/ist bekommen> **I.** *tr.* (*haben*) *erhalten* **II.** *intr.* (*sein*) *bekömmlich sein*

be·kömm·lich *Adj. so, dass es gut bekommt* // Das Essen war sehr bekömmlich.

be·kös·ti·gen *tr.* (*geh.*) *jmdm. regelmäßig zu essen geben*

Be·kös·ti·gung die <-, -en> (*Plur. ungebräuchlich*) (*geh.*)

be·kräf·ti·gen <bekräftigst, bekräftigte, hat bekräftigt> *tr. nachdrücklich bestätigen*

Be·kräf·ti·gung die <-, -en>

be·krän·zen <bekränzt, bekränzte, hat bekränzt> *tr. mit Kränzen schmücken*

be·kreu·zi·gen *refl. das Kreuzzeichen machen*

be·krie·gen *tr. Krieg gegen einander führen*

be·krit·teln <bekrittelst, bekrittelte, hat bekrittelt> *tr.* (*abwert.*) *kleinlich tadeln*

be·krit·zeln <bekritzelst, bekritzelte, hat bekritzelt> *tr. auf etwas kritzeln*

be·küm·mern <bekümmerst, bekümmerte, hat bekümmert> *tr. jmdm. Kummer, Sorge bereiten* Seine Krankheit bekümmert sie.

be·kun·den *tr.* (*geh.*) *zeigen* Sie bekundeten reges Interesse.

be·lä·cheln <belächelst, belächelte, hat belächelt> *tr. spöttisch über etwas lächeln*

be·la·den <belädst, belud, hat beladen> *tr. etwas auf etwas laden*

Be·lag der <-(e)s, Beläge> **1.** *eine Schicht, die als Schutz auf die Oberfläche von etwas aufgebracht ist* **2.** *eine Schmutzschicht, die sich auf etwas gebildet hat* **3.** *Wurst oder Käse, die man auf eine Scheibe Brot legt*

be·la·gern <belagert, belagerte, hat belagert> *tr.* **1.** (*von Truppen*) *sich um etwas für längere Zeit aufhalten, um es zu erobern* Die Burg/die Stadt wurde belagert. **2.** (*umg.*) *sich um jdn./etwas drängen* Die Kinokasse wurde regelrecht belagert.

Be·la·ge·rung die <-, -en>

Be·la·ge·rungs·zu·stand der <-(e)s, Belagerungszustände>

be·lämmert *Adj.* (*umg.*) *betreten, niedergeschlagen*

Be·lang der <-(e)s, -e> **1.** *Wichtigkeit* Dieser Einwand ist hier nicht von Belang! **2.** (*kein Sing.*) *Interessen* Ihre Belange interessieren mich nicht!

be·lan·gen *tr.* AMTSSPR. *jmdn. gerichtlich zur Verantwortung ziehen*

be·lang·los *Adj. unwichtig*

be·las·sen <belässt, beließ, hat belassen> *tr.* Wir wollen es bei diesem Kompromiss belassen! ■ **alles beim Alten belassen:** *nichts verändern*

be·last·bar *Adj. so, dass es belastet werden kann*

be·las·ten *tr.* **1.** *etwas dem Gewicht von etwas aussetzen* **2.** *jmdn. mit etwas beanspruchen, strapazieren* Die Arbeit belastete ihn zunehmend. **3.** *schädliche Wirkung haben* Gifte belasten die Gewässer. **4.** AMTSSPR. *beschuldigen* Der Zeuge belastete den Angeklagten. **5.** WIRTSCH. *Geld von einem Konto abheben* Er hat sein Konto belastet.

be·läs·ti·gen *tr.* **1.** *immer wieder aufdringlich stören* Sie belästigte ihn mit dauernden Anrufen. **2.** *nicht in Ruhe lassen; anpöbeln* Sie wurde von einem Betrunkenen belästigt.

Be·läs·ti·gung die <-, -en>

Be·las·tung die <-, -en> **1.** *Anstrengung* **2.** *die starke Beanspruchung von etwas/jmdm.* Der Motor konnte dieser Belastung nicht länger standhalten. **3.** WIRTSCH. *das Abheben von Geld von einem Konto*

Be·las·tungs·fä·hig·keit die <-, -en>

Be·las·tungs·gren·ze die <-, -n>

Be·las·tungs·zeu·ge, Be·las·tungs·zeu·gin der <-n, -n> RECHTSW.

be·lau·ern <belauerst, belauerte, hat belauert> *tr.*

be·lau·fen (*nur in der 3. Pers. Sing. und Plur.*) *refl. eine bestimmte Größe haben* Das Gesamtgewicht beläuft sich auf 700 Kilogramm.

be·lau·schen <belauschst, belauschte, hat belauscht> *tr. absichtlich heimlich mithören, was jmd. sagt*

Bel·can·to der *s.* **Belkanto**

be·le·ben I. *tr. lebhafter machen* Konkurrenz belebt das Geschäft. II. *refl. lebhafter werden* Der Umsatz belebt sich langsam., Die Straßen beleben sich.

be·le·bend *Adj. erfrischend*

be·lebt *Adj. voller Menschen oder Fahrzeuge*

Be·le·bung die <-, -en> (*meist im Sing.*) Der Stadtrat diskutierte über Möglichkeiten zur Belebung der Innenstadt.

Be·leg der <-(e)s, -e> 1. WIRTSCH. *Quittung, Nachweis* 2. LIT. *Nachweis, Zeugnis, Quelle*

be·le·gen *tr.* 1. *etwas auf etwas legen* Sie belegt das Brot mit Käse. 2. *sich als Teilnehmer einschreiben* Die Studentin belegt eine Vorlesung in Biologie. 3. *nachweisen* Der Kauf lässt sich mit einer Quittung belegen.

Be·leg·e·x·em·p·lar das <-(e)s, -e> Die Bibliothek erhielt zwei Belegexemplare des Buches.

Be·leg·le·ser der <-s, -> EDV *Gerät, das Belege automatisiert einliest und verbucht*

Be·leg·schaft die <-, -en> *alle Mitarbeiter einer Firma*

be·legt <-, -> *Adj.* 1. *mit einem Belag*[3] *bedeckt* belegte Brote 2. *besetzt* Alle Plätze waren belegt. 3. *heiser* Der Sänger hatte eine belegte Stimme.

be·leh·ren *tr. über etwas informieren*

Be·leh·rung die <-, -en>

be·leibt *Adj.* (*verhüll.*) *dick*

be·lei·di·gen *tr.* (≈ *kränken*) *jmds. Gefühle durch bestimmte Worte oder Handlungen sehr verletzen*

Be·lei·di·gung die <-, -en> 1. *das Beleidigen* 2. *eine beleidigende Äußerung oder Handlung*

be·lei·hen <beleihst, belieh, hat beliehen> *tr. einer Bank etwas als Sicherheit bieten* Um das Geld von der Bank zu erhalten, mussten sie ihr Grundstück beleihen.

be·le·sen *Adj. so, dass man viele Bücher gelesen hat und daher über ein großes Wissen verfügt* Trotz seiner vielen Bücher war er nur wenig belesen.

Be·le·sen·heit die <-> (*kein Plur.*)

be·leuch·ten *tr. einen Lichtschein auf etwas werfen*

Be·leuch·tung die <-, -en>

Be·leuch·tungs·an·la·ge die <-, -n>

be·leum·det/be·leu·mun·det *Adj.* AMTSSPR. *einen bestimmten Ruf habend* Sie ist gut beleumundet.

bel·fern <belferst, belferte, hat gebelfert> *intr.* (*umg.*) *schimpfen*

Bel·gi·en <-s>

Bel·gi·er, Bel·gi·e·rin der <-s, -> *jmd., der die belgische Staatsbürgerschaft hat*

bel·gisch <-, -> *Adj.*

be·lich·ten *tr.* FOTOGR.

Be·lich·tung die <-, -en> FOTOGR.

Be·lich·tungs·au·to·ma·tik die <-, -en> FOTOGR.

Be·lich·tungs·mes·ser der <-s, -> FOTOGR.

Be·lich·tungs·zeit die <-, -en> FOTOGR.

Be·lie·ben das <-s> (*kein Plur.*) Ganz nach Ihrem Belieben!

be·lie·ben *intr.* (*iron.*) Der Herr beliebt nun doch zu kommen., Wie es Ihnen beliebt!

be·lie·big <-, -> *Adj.* (↔ *bestimmt*) *so, dass es gleichgültig ist, welche/welcher/welches ...* Nennen Sie ein beliebiges Beispiel!, Man kann jeden beliebigen Mitarbeiter fragen. ◆ *Großschreibung→R 3.7* jeder Beliebige, alles Beliebige, etwas Beliebiges

be·liebt *Adj. so, dass jmd./es von vielen Menschen als sympathisch angesehen wird*

Be·liebt·heit die <-> (*kein Plur.*)

be·lie·fern <belieferst, belieferte, hat beliefert> *tr. etwas an jdn. liefern* Der Supermarkt wird jeden Mittwoch mit frischen Waren beliefert.

Bel·kan·to, *a.* Bel·can·to der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) *italienische Gesangskunst*

bel·len *intr. die für einen Hund typischen Laute von sich geben*

Bel·le·t·ris·tik die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Sachliteratur, Fachliteratur*) *unterhaltende, schöngeistige Literatur*

bel·le·t·ris·tisch <-, -> *Adj. auf die Belletristik bezogen*

be·loh·nen *tr. als Belohnung geben*

Be·loh·nung die <-, -en> *etwas, was man jmdm. schenkt, weil er oder sie eine be-*

B

stimmte Leistung erbracht hat

Belt der <-s, -e> GEOGR. *Meerenge im Nordosten Dänemarks* der Große Belt, der Kleine Belt

be·lüf·ten *tr. Luft zuführen*

Be·lüf·tung die <-> (*kein Plur.*)

Be·lüf·tungs·schacht der <-es, Belüftungsschächte>

be·lü·gen <belügst, belog, hat belogen> *tr. eine Lüge sagen*

be·lus·ti·gen *tr. bewirken, dass jmd. lacht; erheitern*

be·lus·tigt <-, -> *Adj.*

Be·lus·ti·gung die <-, -en> *Vergnügen*

be·mäch·ti·gen *refl. in seine Gewalt oder in seinen Besitz bringen*

be·ma·len *tr. auf etwas malen*

be·män·geln <bemängelst, bemängelte, hat bemängelt> *tr. als Mangel ansprechen; kritisieren*

be·mannt <-, -> *Adj. mit einer Mannschaft versehen* die bemannte Raumfahrt

be·merk·bar <-, -> *Adj.* Sie machten sich mit lauten Rufen bemerkbar.

be·mer·ken *tr.* **1.** *auf etwas aufmerksam werden; merken* Niemand bemerkte, dass er den Raum verließ. **2.** *sagen*

be·mer·kens·wert *Adj. beachtlich* eine bemerkenswerte Leistung

Be·mer·kung die <-, -en> *Äußerung*

be·mes·sen <bemisst, bemaß, hat bemessen> *tr. etwas in seinem Umfang festlegen*

be·mit·lei·den *tr. Mitleid empfinden*

be·mit·lei·dens·wert *Adj.*

be·moost <-, -> *Adj. von Moos bedeckt*

be·mü·hen **I.** *tr.* (*geh.*) *in Anspruch nehmen* Ich bemühe Sie nur ungern, aber ... **II.** *refl. sich anstrengen* Sie bemühten sich vergeblich, den Zug zu erreichen.

Be·mü·hung die <-, -en>

be·mut·tern <bemutterst, bemutterte, hat bemuttert> *tr.* (*wie eine Mutter*) *für jmdn.* (*oft in übertriebener Weise*) *sorgen*

be·nach·bart <-, -> *Adj. in der Nachbarschaft gelegen*

be·nach·rich·ti·gen *tr. informieren*

Be·nach·rich·ti·gung die <-, -en>

be·nach·tei·li·gen *tr. jdn. in einen Nachteil bringen* Immer fühlt er sich benachteiligt.

Be·nach·tei·li·gung die <-, -en>

Bench·mark die ['bɛntʃmɑ:k] *engl.* <-, -s> WIRTSCH. *Maßstab für Leistungsvergleiche*

Be·ne·fiz·kon·zert das *lat.* <-(e)s, -e> *Wohltätigkeitskonzert*

Be·neh·men das <-s> (*kein Plur.*) *bestimmte Art, wie sich jmd. benimmt* ein gutes/schlechtes Benehmen

be·neh·men <benimmst, benahm, hat benommen> *refl. sich in einer bestimmten Weise verhalten* sich gut/schlecht benehmen

be·nei·den *tr. Neid empfinden*

be·nei·dens·wert *Adj. in einer so guten Lage, dass andere Menschen Neid empfinden könnten*

Be·ne·lux·staa·ten *Plur.* GEOGR. *Bezeichnung für die in Zollunion zusammengeschlossenen Staaten Belgien, Niederlande und Luxemburg*

be·nen·nen <benennst, benannte, hat benannt> *tr. nennen* Man benannte den Platz nach dem berühmten Sohn der Stadt.

Be·nen·nung die <-, -en>

Ben·gel der <-s, -> (*umg. norddt.*) (*ungezogener*) *Junge*

be·nom·men *Adj. leicht betäubt* Nach dem Schlag war er leicht benommen.

be·no·ten *tr. eine Note geben*

be·nö·ti·gen *tr. brauchen*

be·nutz·bar *Adj.*

be·nut·zen <benutzt/benützt, benutzte/benützte, hat benutzt/benützt> *tr.* **1.** *in bestimmter Weise für einen Zweck verwenden* Haben die Athleten verbotene Dopingmittel benutzt? **2.** (*abwert.*) *einen Menschen für eigene Zwecke einsetzen* Der Kerl benutzt dich doch nur!

Be·nut·zer, Be·nut·ze·rin der <-s, -> *jmd., der ein Gerät benutzt*[1]

be·nut·zer·freund·lich *Adj. als Produkt so gestaltet, dass es einfach zu benutzen ist*

Be·nut·zer·hand·buch das <-(e)s, Benutzerhandbücher> EDV *mit einer Software mitgeliefertes Handbuch*

Be·nut·zer·o·ber·flä·che die <-, -n> EDV *die* (*grafische*) *Oberfläche einer Software*

Be·nut·zung die <-> (*kein Plur.*)

Ben·zin das <-s> *kein Plur. eine Flüssigkeit, die als Treibstoff für Verbrennungsmotoren dient*

Ben·zin·gut·schein der <-(e)s, -e> *Gutschein, für den man im Ausland Benzin bekommt*

Ben·zin·ka·nis·ter der <-s, -> *Reservekanister für Benzin*

Ben·zin·mo·tor der <-s, -en> *Verbrennungsmotor, der Benzin als Treibstoff benutzt*

Ben·zin·pum·pe die <-, -n> KFZ

Ben·zin·preis der <-es, -e>

Ben·zin·uhr die <-, -en> KFZ

Ben·zin·ver·brauch der <-s> (*kein Plur.*)

Ben·zol das <-s, -e> CHEM.

be·o·b·ach·ten *tr.*

Be·o·b·ach·ter, Be·o·b·ach·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas beobachtet* Er ist ein aufmerksamer/kritischer Beobachter.

Be·o·b·ach·tung die <-, -en> **1.** *das Beobachten* **2.** *etwas, was jmd. beobachtet hat*

Be·o·b·ach·tungs·ga·be die <-, -n>

Be·o·b·ach·tungs·sa·tel·lit der <-en, -en> *Satellit, der der militärischen Beobachtung von Objekten dient*

be·or·dern <beorderst, beorderte, hat beordert> *tr. bestellen* Er wurde zu seinem Vorgesetzten beordert.

be·quem *Adj.* **1.** *so, dass man sich mit etwas wohl fühlt* Ich mag bequeme Schuhe. **2.** (*als Lösung eines Problems*) *leicht* Immer wählt er die bequemste Lösung. **3.** *so, dass ein Mensch sich nicht gerne anstrengt* Ob er dir helfen würde? Der ist doch viel zu bequem!

be·que·men *refl. sich endlich widerwillig zu etwas entschließen* Er bequemte sich aufzustehen.

Be·que·m·lich·keit die <-, -en> **1.** *Komfort* **2.** *Faulheit*

be·rap·pen *tr.* (*umg.*) *bezahlen* Für die Renovierung musste ich 3000 Euro berappen.

be·ra·ten <berätst, beriet, hat beraten> **I.** *tr. eine Beratung geben* Der Verkäufer hatte die Kundin gut beraten. **II.** *refl. sich mit jmdm. ausführlich besprechen* Sie beriet sich mit ihrem Freund über den Kauf eines Autos.

be·ra·tend <-, -> *Adj. so, dass man nicht aktiv entscheidet, sondern nur seinen Rat zu etwas gibt* Prof. Meier besitzt nur eine beratende Funktion in diesem Gremium.

Be·ra·ter, Be·ra·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich einen Politiker berät* Er ist Berater des Bundeskanzlers.

be·rat·schla·gen *intr. beraten II* Das Paar beratschlagte, ob es nicht umziehen sollte.

Be·ra·tung die <-, -en> *der Vorgang, dass jmd. einer anderen Person ausführliche Informationen über etwas gibt und eine Empfehlung für ein bestimmtes Handeln ausspricht*

Be·ra·tungs·stel·le die <-, -n> *Institution, in der Experten Menschen mit Beratung zu bestimmten Themen helfen*

be·rau·ben *tr. wegnehmen, rauben*

be·rau·schen <berauschst, berauschte, hat berauscht> **I.** *tr.* **1.** *betrunken machen* Der Sekt hatte die Partygäste berauscht. **2.** (*übertr.*) *begeistern* Sie waren von der Musik ganz berauscht. **II.** *refl.* **1.** *sich betrinken* **2.** (*übertr.*) *sich begeistern*

be·rau·schend *Adj.* **1.** *alkoholisch* **2.** (*umg.*) *stark beeindruckend* Deine Leistung war auch nicht gerade berauschend.

Ber·ber, Ber·be·rin der <-s, -> **1.** *Angehöriger eines nordafrikanischen Volksstammes* **2.** (*nur Maskulinum*) *Teppichart*

Ber·be·rit·ze die <-, -n> BOT. *eine Zierstrauchart*

be·re·chen·bar *Adj.* **1.** *so, dass man es ausrechnen kann* Die Kosten sind berechenbar. **2.** *in seinem Verhalten vorhersehbar* Wenn er getrunken hat, ist er nicht berechenbar.

be·rech·nen *tr. ausrechnen*

be·rech·nend *Adj.* (*abwert.*) *seinen Vorteil suchend*

Be·rech·nung die <-, -en> **1.** Ihre Berechnungen stimmten bis ins kleinste Detail. **2.** (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Bedachtsein auf den eigenen Vorteil* Diesen Vorschlag machte er aus purer Berechnung.

be·rech·ti·gen *tr das Recht geben*

Be·rech·ti·gung die <-, -en>

be·re·den *tr. besprechen, beraten*

be·red·sam *Adj.* (≈ *eloquent*) *so, dass man sich sprachlich gut ausdrücken kann*

Be·red·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Eloquenz*) *Fähigkeit, sich sprachlich gut auszudrücken*

be·redt *Adj. redegewandt*

Be·reich der <-(e)s, -e> **1.** *Gebiet, das sich durch ein Merkmal von anderen Gebieten abgrenzt* Es gibt in der Stadt auch Bereiche, die man besser meidet. **2.** *Sach- oder Fachgebiet* im Bereich der Naturwissenschaften **3.** *Kompetenzbereich* In meinem Bereich entscheide allein ich.

be·rei·chern <bereicherst, bereicherte, hat bereichert> **I.** *tr.* Die Zuhörer konnten ihr Wissen bereichern. **II.** *refl. etwas un-*

rechtmäßig in seinen Besitz bringen Er bereichert sich am Eigentum anderer.

Be·rei·che·rung die <-, -en> **1.** *das Bereichern* **2.** *das Sichbereichern*

be·rei·fen *tr*

Be·rei·fung die <-, -en> *die Reifen eines Fahrzeugs*

be·rei·ni·gen *tr. ausräumen* Im Gespräch konnten alle Probleme bereinigt werden.

be·rei·sen *tr. als Reisender unterwegs sein* Er hat die halbe Welt/ganz Europa bereist.

be·reit <-, -> *Adj.* zu allem bereit sein

be·rei·ten *tr.* **1.** *zubereiten* **2.** *verursachen* Das Kind bereitet seinen Eltern viel Kummer.

be·reit·hal·ten <hältst bereit, hielt bereit, hat bereitgehalten> *tr.*

be·reits *Adv. schon* Bereits am nächsten Tag reisten sie ab.

Be·reit·schaft die <-, -en> **1.** *Einverständnis, Bereitwilligkeit* **2.** *Notdienst*

Be·reit·schafts·dienst der <-es, -e> *Bereitschaft*[2]

Be·reit·schafts·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*)

be·reit·ste·hen <steht bereit, stand bereit, hat/ist bereitgestanden> *intr. vorbereitet sein und zur Verfügung stehen* Es steht alles für den Empfang bereit.

be·reit·stel·len *tr. zur Verfügung stellen* Wann können Sie die Geldmittel bereitstellen?

be·reit·wil·lig *Adj. gern* Die Einheimischen gaben den Touristen bereitwillig Auskunft.

be·reu·en *tr. Reue empfinden*

Berg der <-(e)s, -e> **1.** (↔ *Tal*) *große Erhebung in der Landschaft* die Berge der Alpen **2.** *Anhäufung von Dingen, Haufen* Nach dem Urlaub hatte sich ein Berg von schmutziger Wäsche angesammelt. ■ **über den Berg sein** (*umg.*): *eine schwierige Situation überwunden haben, wieder gesund sein* **über alle Berge sein** (*umg.*): *geflüchtet sein* **die Haare stehen jemandem zu Berge** (*umg.*): *jmd. ist entsetzt*

berg·ab *Adv.* (↔ *bergauf*) *vom Berg in Richtung Tal*

berg·an *Adv. vom Tal in Richtung Berggipfel*

Berg·ar·bei·ter der <-s, -> *jmd., der in einem Bergwerk arbeitet*

Berg·ar·bei·ter·streik der <-(e)s, -s>

berg·auf *Adv.* (↔ *bergab*) ■ **es geht bergauf mit jemandem/mit etwas** (*umg.*): *gesundheitlich oder wirtschaftlich verbessert sich jmds. Situation*

Berg·bahn die <-, -en> *Seilbahn oder Eisenbahnzug, die auf einen Berg führen*

Berg·bau der <-s> (*kein Plur.*) *Abbau von Bodenschätzen in Bergwerken*

ber·gen <birgst, barg, hat geborgen> *tr.* **1.** *Menschen aus einer Notsituation retten* **2.** (*geh.*) *enthalten* Das birgt natürlich die Gefahr, dass ...

Berg·füh·rer, Berg·füh·re·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Touristen durch das Hochgebirge führt*

Berg·gip·fel der <-s, ->

Berg·ket·te die <-, -n> *eine Reihe von Bergen*

Berg·kris·tall der <-s, -e>

Berg·kup·pe die <-, -n>

Berg·land das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Berg·mann der <-(e)s, Bergleute> (*selten Plur.* <Bergmänner>) *Bergarbeiter*

Berg·not ■ **in Bergnot geraten:** *in eine Gefahrensituation im Hochgebirge geraten*

Berg·pre·digt die <-> (*kein Plur.*) REL. *eine Predigt von Jesus Christus*

Berg·rü·cken der <-s, ->

Berg·rutsch der <-es, -e> *der Vorgang, dass Geröll sich von einem Berg ins Tal bewegt*

Berg·schuh der <-s, -e> *fester Wanderschuh*

berg·stei·gen (*nur im Inf. und Part. Perf.*) *intr. im Gebirge klettern*

Berg·stei·ger, Berg·stei·ge·rin der <-s, -> *jmd., der im Gebirge klettert*

Berg-und-Tal-Bahn die <-, -en> *Achterbahn*

Berg-und-Tal-fahrt die <-, -en> **1.** *Fahrt auf einen Berg hinauf und wieder zurück* **2.** (*übertr.*) *starke Schwankungen von Preisen oder Währungen*

Ber·gung die <-, -en> *Plur. selten das Bergen*[1] Die Bergung aller Unfallopfer dauerte Stunden.

Ber·gungs·ar·beit die <-, -en> *meist Plur.*

Ber·gungs·trupp der <-s, -s>

Berg·wacht die <-, -en> *Organisation, die Menschen in Bergnot rettet*

Berg·wand die <-, Bergwände>

Berg·wan·de·rung die <-, -en> *Wanderung im Gebirge*

Berg·werk das <-(e)s, -e> (≈ *Grube*) *eine Anlage, wo Bodenschätze abgebaut werden*

Be·richt der <-(e)s, -e> *ein Text, in dem über etwas berichtet wird*

be·rịch·ten I. *tr. über Vorgänge informieren* Die Zeitungen berichteten, dass ... II. *intr.* Das Fernsehen berichtet live von dem Fußballspiel.

Be·rịcht·er·stat·ter, Be·rịcht·er·stat·te·rin der <-s, ->

Be·rịcht·er·stat·tung die <-, -en> *das Berichten von Ereignissen durch die Medien*

be·rịch·ti·gen *tr. korrigieren* Bitte berichtigen Sie mich, wenn ich etwas Falsches sage.

Be·rịch·ti·gung die <-, -en>

be·rie·seln <berieselst, berieselte, hat berieselt> *tr.* 1. *bewässern, ständig feucht halten* 2. (*umg. abwert.*) *etwas ständig auf jmdn. unbewusst einwirken lassen* Im Supermarkt wird man ständig von Musik berieselt.

Be·rie·se·lung die <-, -en> *das Berieseln*[1 2]

Be·rie·se·lungs·an·lage die <-, -n> *Bewässerungsanlage*

be·rịt·ten <-, -> *Adj. mit Pferden ausgestattet*

Ber·lịn <-s>

Ber·lị·ner, Ber·lị·ne·rin der <-s, -> 1. *Einwohner Berlins* 2. (*nur Maskulinum*) *mit Marmelade gefülltes Gebäck*

ber·lị·ne·risch *Adj. siehe* **berlinisch**

ber·lị·nern <berlinerst, berlinerte, hat berlinert> *intr.* (*umg.*) *im Dialekt der Stadt Berlin sprechen*

ber·lị·nisch <-, -> *Adj. Berlin betreffend*

Bẹrn <-s>

Bern·har·dị·ner der <-s, -> ZOOL. *eine Hunderasse*

Bẹrn·stein der <-(e)s, -e> *aus Baumharz entstandener gelblich-brauner Stein*

Bẹr·ser·ker, Bẹr·sẹr·ker der <-s, -> 1. *Krieger in altnordischen Sagen* 2. *zorniger, kampflustiger Mensch* Er tobte wie ein Berserker.

bẹrs·ten <birst, barst, ist geborsten> *intr.* (*geh.*) *aufbrechen* Die Mauer barst mit einem lauten Knall. ■ **zum Bersten voll sein:** *überfüllt sein*

be·rụ̈ch·tigt *Adj. für eine negative Eigenschaft bekannt* Er ist ein berüchtigter Verbrecher.

be·rụ̈ck·sich·ti·gen *tr. bei seinen Planungen an jmdn./etwas denken*

Be·rụ̈ck·sich·ti·gung die <-> (*kein Plur.*)

Be·rụf der <-(e)s, -e> *eine Tätigkeit, die man dauerhaft ausübt, für die man eine bestimmte Ausbildung besitzt und mit der man seinen Lebensunterhalt verdient* Sie ist Lehrerin von Beruf., Erfolg im Beruf haben

be·rụ·fen <berufst, berief, hat berufen> I. *tr.* AMTSSPR. *in ein Amt einsetzen, ernennen* Sie wurde zur Richterin berufen. II. *refl. seine Rechtfertigung auf bestimmte Beweise, Zeugen stützen* Er berief sich auf das Grundgesetz.

be·rụ·fen *Adj. befähigt, bestimmt sein für etwas* Sie fühlte sich zur Sängerin berufen., Er ist dazu berufen, anderen zu helfen. ■ **aus berufenem Munde:** *aus sicherer Quelle*

be·rụf·lich <-, -> *Adj. auf den Beruf bezogen* beruflicher Aufstieg/Erfolg

Be·rụfs·aus·bil·dung die <-, -en>

Be·rụfs·be·ra·ter, Be·rụfs·be·ra·te·rin der <-s, -> *jmd., dessen Beruf es ist, Jugendliche über verschiedene Berufe zu informieren*

Be·rụfs·be·ra·tung die <-, -en>

Be·rụfs·be·zeich·nung die <-, -en>

Be·rụfs·bild das <-(e)s, -er> *alles, was einen bestimmten Beruf ausmacht*

be·rụfs·er·fah·ren <-, -> *Adj.*

Be·rụfs·er·fah·rung die <-> (*kein Plur.*) *praktische Erfahrung in einem Beruf*

Be·rụfs·fach·schu·le die <-, -n>

Be·rụfs·ge·nos·sen·schaft die <-, -en>

Be·rụfs·grup·pe die <-, -n> *Berufe, die ein gemeinsames Merkmal haben*

Be·rụfs·krank·heit die <-, -en> *Krankheit, die die Ausübung bestimmter Berufe mit sich bringt*

Be·rụfs·le·ben ■ **jemand steht im Berufsleben:** *jmd. übt einen Beruf aus*

Be·rụfs·ri·si·ko das <-s, Berufsrisiken> *Risiko, das die Ausübung bestimmter Berufe mit sich bringt*

Be·rụfs·schu·le die <-, -n> *Schule, an der berufsspezifisches Wissen vermittelt wird*

Be·rụfs·schul·leh·rer, Be·rụfs·schul·leh·re·rin der <-s, -> *Lehrer an einer Berufsschule*

Be·rụfs·sol·dat, Be·rụfs·sol·da·tin der <-en, -en>

Be·rụfs·sport·ler, Be·rụfs·sport·le·rin der <-s, -> (≈ *Profi* ↔ *Amateur*) *jmd., der mit dem Sport seinen Lebensunterhalt verdient*

be·rụfs·tä·tig <-, -> *Adj. so, dass man einen Beruf ausübt*

Be·rụfs·tä·ti·ge der/die <-n, -n> *jmd., der berufstätig ist*

Be·rụfs·un·fall der <-(e)s, Berufsunfälle>

B

Arbeitsunfall

Be·rufs·ver·band der <-(e)s, Berufsverbände>

Be·rufs·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) (*dichter*) *Straßenverkehr vor Beginn und nach Ende der Arbeitszeit*

Be·rufs·wahl die <-> (*kein Plur.*) *Entscheidung für einen bestimmten Beruf*

Be·ru·fung die <-, -en> **1.** *Angebot, ein Amt im wissenschaftlichen, politischen oder künstlerischen Bereich anzunehmen* Sie erhielt eine Berufung auf den Lehrstuhl für Philosophie. **2.** REL. *innere Notwendigkeit, die jmd. spürt und die ihn zum Handeln zwingt* **3.** RECHTSW. *Einspruch gegen ein Urteil* Der Angeklagte legte Berufung ein., Sie gingen in (die) Berufung.

be·ru·hen *intr. auf etwas basieren* Das Ergebnis beruht auf völlig falschen Zahlen. ■ **etwas auf sich beruhen lassen:** *eine meist negative Angelegenheit nicht weiterverfolgen*

be·ru·hi·gen **I.** *tr. durch Worte bewirken, dass jmd. wieder ruhig wird* Der Arzt beruhigt seinen Patienten. **II.** *refl.* **1.** *ruhiger werden* **2.** *abnehmen, weniger werden* Der Verkehr hat sich beruhigt.

Be·ru·hi·gung die <-, -en>

Be·ru·hi·gungs·mit·tel das <-s, -> *Medikament, das in einen ruhigen Zustand versetzt*

be·rühmt *Adj. sehr bekannt*

Be·rühmt·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Ruhm* **2.** *bekannte Person*

be·rüh·ren *tr.* **1.** *anfassen* **2.** *nahe gehen* Ihr Tod hat alle berührt.

Be·rüh·rung die <-, -en> **1.** *das Berühren*[1] Vermeiden Sie die Berührung der Linsen. **2.** *Kontakt, Begegnung mit etwas* Wir kamen mit vielen Menschen in Berührung.

Be·rüh·rungs·angst die <-, Berührungsängste> *Angst vor Berührung*[2]

Be·ryll der *griech.* <-(e)s, -e> *ein Edelstein*

be·sa·gen (*meist in der 3. Pers.*) *tr. aussagen, bedeuten* Dieses Ergebnis besagt nicht viel.

be·sagt <-, -> *Adj.* AMTSSPR. Es war tatsächlich die besagte Person.

be·sänf·ti·gen *tr. durch Worte bewirken, dass jmds. Zorn sich legt*

Be·sänf·ti·gung die <-, -en>

Be·satz der <-(e)s, Besätze> *Dekor, das auf ein Kleidungsstück aufgenäht ist* Der Mantel hat einen Besatz aus Pelz.

Be·sat·zung die <-, -en> **1.** *die Personen, die die Mannschaft eines Schiffes, Flugzeugs oder Raumschiffes bilden* Die Besatzung des Flugzeugs begrüßt die Passagiere an Bord. **2.** *kein Plur.* MILIT. *Truppen, die ein fremdes Land besetzt halten*

Be·sat·zungs·ar·mee die <-, -n> MILIT. *Besatzung*[2]

Be·sat·zungs·macht die <-, Besatzungsmächte> MILIT.

Be·sat·zungs·mit·glied das <-(e)s, -er> *Mitglied einer Besatzung*[1].

be·säu·fen <besäufst, besoff, hat besoffen> *refl.* (*umg.*) *sich betrinken*

be·schä·di·gen *tr. Schaden zufügen*

Be·schä·di·gung die <-, -en>

be·schaf·fen *tr. herbeischaffen; besorgen* Ich kann das Geld nicht so schnell beschaffen.

be·schaf·fen <-, -> *Adj. mit bestimmten Eigenschaften*

Be·schaf·fen·heit die <-, -en> *Zustand oder Qualität von etwas*

Be·schaf·fung die <-, -en>

Be·schaf·fungs·kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *kriminelle Handlungen, die von Drogenabhängigen begangen werden, um an Geld zur Beschaffung von Rauschgift zu kommen*

Be·schaf·fungs·plan der <-(e)s, Beschaffungspläne>

Be·schaf·fungs·preis der <-es, -e>

Be·schaf·fungs·wert der <-es, -e>

be·schäf·ti·gen **I.** *tr. angestellt haben* Die Firma beschäftigt 200 Angestellte. **II.** *refl. sich befassen* Sie beschäftigt sich gern mit ihren Pflanzen., Er beschäftigt sich mit Physik.

be·schäf·tigt <-, -> *Adj. von Aufgaben ausgefüllt* Er kann nicht ans Telefon kommen, er ist gerade beschäftigt., Sie war beruflich derart beschäftigt, dass sie den Urlaub verschieben musste.

Be·schäf·tig·te der/die <-n, -n> *jmd., der irgendwo angestellt ist*

Be·schäf·ti·gung die <-, -en> *Tätigkeit*

Be·schäf·ti·gungs·la·ge die <-, -n>

Be·schäf·ti·gungs·maß·nah·me die <-, -n>

Be·schäf·ti·gungs·pro·gramm das <-(e)s, -e>

be·schäf·ti·gungs·si·chernd <-, -> *Adj.*

Be·schäf·ti·gungs·si·che·rung die <-> (*kein Plur.*)

Be·schäf·ti·gungs·the·ra·pie die <-, -n>

Be·schäf·ti·gungs·ver·hält·nis das <-ses, -se>

be·schä·men *tr.* *jmdn. Scham empfinden lassen*

be·schämt <-, -> *Adj.* *Scham empfindend*

Be·schä·mung die <-, -en> (*Plur. selten*)

be·schạt·ten *tr.* **1.** *überwachen* Die Polizei ließ den Verdächtigen beschatten **2.** (*geh.*) *Schatten verschaffen, vor der Sonne schützen*

Be·schạt·tung die <-, -en>

be·schau·en *tr.* (*landsch.*) *betrachten*

be·schau·lich *Adj.* *behaglich, friedlich* Das Ehepaar führte ein beschauliches Leben.

Be·schau·lich·keit die <-, -en>

Be·scheid der <-(e)s, -e> **1.** (*ohne Plur.*) *Auskunft, Antwort* Sagen Sie mir bitte Bescheid, wenn Sie die Daten überprüft haben. **2.** *Nachricht über eine offizielle Entscheidung* Ich warte noch auf den Bescheid der Behörde. ■ **jemandem Bescheid stoßen** (*umg.*): *jmdn. zurechtweisen*

be·schei·den <bescheidest, beschied, hat beschieden> **I.** *tr.* **1.** (*meist im Passiv*) (*geh.*) Der Mannschaft war kein Erfolg beschieden. **2.** AMTSSPR. *etwas ablehnen, absagen* Sein Antrag wurde abschlägig beschieden. **II.** *refl.* (*geh.*) *sich begnügen* Mit ihrer kleinen Rente musste sie sich mit einer kleinen Wohnung bescheiden.

be·schei·den *Adj.* **1.** *genügsam* Sie ist ein eher bescheidener Mensch. **2.** *mittelmäßig* Er besaß nur ein bescheidenes Einkommen. **3.** *zurückhaltend* Er trat stets bescheiden auf. **4.** (*umg.*) *sehr enttäuschend* Wir hatten einen äußerst bescheidenen Urlaub.

Be·schei·den·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Genügsamkeit* **2.** *Zurückhaltung*

be·schei·ni·gen *tr.* *offiziell bestätigen*

Be·schei·ni·gung die <-, -en> **1.** *das Bescheinigen* **2.** *Dokument, das etwas bescheinigt*

be·schei·ßen <bescheißt, beschiss, hat beschissen> *tr.* (*vulg.*) *betrügen* Die haben uns glatt um fünf Euro beschissen!

be·schẹn·ken *tr.* *als Geschenk geben*

be·schẹ·ren *tr.* **1.** *als Weihnachtsgeschenk geben* Was hat dir das Christkind beschert? **2.** *bewirken, dass jmd. etwas erlebt* Das schöne Wetter bescherte uns einen gelungenen Ausflug.

Be·schẹ·rung die <-, -en> **1.** *das Verteilen der Weihnachtsgeschenke* **2.** (*umg.*) *unangenehme Überraschung* Das ist ja eine schöne Bescherung!

be·scheu·ert *Adj.* (*umg. abwert.*) *dumm und ärgerlich*

be·schich·ten *tr.* *mit einer Schicht versehen*

Be·schich·tung die <-, -en>

be·schi·cken *tr.* TECHN. *Material zur Be- oder Verarbeitung einfüllen* Die Arbeiter beschicken den Hochofen.

be·schie·ßen <beschießt, beschoss, hat beschossen> *tr.* *auf etwas schießen*

Be·schie·ßung die <-, -en>

Be·schil·de·rung die <-, -en> *Ausstattung mit Verkehrs- oder Hinweisschildern*

be·schimp·fen *tr.* *Schimpfworte gegen jmdn. richten*

Be·schimp·fung die <-, -en>

be·schir·men *tr.* (*geh.*) *beschützen*

be·schis·sen *Adj.* (*vulg.*) *sehr schlecht*

Be·schlag der <-(e)s, Beschläge> **1.** *Metallstück, das bewegliche Teile zusammenhält* **2.** *Hufeisen* **3.** (*kein Plur.*) *Überzug auf einer glatten Fläche* ■ **etwas mit Beschlag belegen** (*umg.*): *etwas permanent in Anspruch nehmen*

be·schla·gen <beschlägst, beschlug, hat/ist beschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *etwas mit einem Beschlag*[1] *versehen* **2.** *einem Pferd Hufeisen anlegen* **3.** Wasserdampf hat die Scheiben beschlagen. **II.** *intr.* (*sein*) Die Brille ist beschlagen.

be·schla·gen *Adj.* (*umg.*) *so, dass jmd. gute Kenntnisse in einer Sache hat* Die Schülerin war sehr beschlagen in Physik.

Be·schlag·nah·me die <-, -n> AMTSSPR. *behördliche Enteignung, Sicherstellung*

be·schlag·nah·men *tr.* **1.** (AMTSSPR.: ≈ *konfiszieren*) *enteignen, sicherstellen* **2.** (*scherzh.*) *übertrieben in Anspruch nehmen* Die Kinder hatten die Großeltern den ganzen Tag beschlagnahmt.

be·schleu·ni·gen **I.** *tr.* *schneller machen, Wie können wir das Verfahren beschleunigen?* **II.** *intr.* *schneller werden* Der Wagen beschleunigt.

Be·schleu·ni·gung die <-, -en>

Be·schleu·ni·gungs·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) TECHN.

be·schlie·ßen <beschließt, beschloss, hat beschlossen> *tr.* **1.** Sie beschlossen, die Reise zu unterbrechen.; POL. *verabschieden,*

B

in Kraft setzen Das Gesetz wurde einstimmig beschlossen. **2.** *beenden* Er beschloss seine Rede mit einer Anekdote.

Be·schluss der <-es, Beschlüsse> *etwas, was beschlossen worden ist*

be·schluss·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass die Voraussetzungen gegeben sind, dass ein Gremium einen Beschluss fassen kann*

be·schluss·un·fä·hig <-, -> *Adj. nicht beschlussfähig*

be·schmie·ren *tr.* (*abwert.*) *Fett oder Schmutz auf etwas schmieren*

be·schmut·zen <beschmutzt, beschmutzte, hat beschmutzt> *tr. schmutzig machen*

be·schnei·den <beschneidest, beschnitt, hat beschnitten> *tr.* **1.** *abschneiden, verkürzen* **2.** *die Vorhaut des Penis entfernen* **3.** *einschränken* Du beschneidest meine Rechte!

Be·schnei·dung die <-, -en> *das Beschneiden*[1 2 3]

be·schnüf·feln <beschnüffelst, beschnüffelte, hat beschnüffelt> *tr. an etwas schnüffeln*

be·schnup·pern *tr. prüfend an etwas riechen*

be·schö·ni·gen *tr. besser darstellen als es in Wahrheit ist*

be·schrän·ken **I.** *tr. begrenzen, einschränken, einengen* Er hat sie jahrelang in ihren Rechten beschränkt. **II.** *refl. sich mit etwas begnügen* Ich beschränke mich im Folgenden auf das Wesentliche.

be·schränkt <-, -> *Adj. mit Schranken versehen* ein beschrankter Bahnübergang

be·schränkt *Adj.* **1.** *begrenzt* Das ist nur in beschränktem Ausmaß möglich. **2.** (*abwert.*) *einfältig, dumm*

Be·schränkt·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Begrenztheit* Die Beschränktheit der Mittel lässt größere Planungen nicht zu. **2.** (*abwert.*) *Engstirnigkeit, Dummheit* Man sieht ihm seine Beschränktheit förmlich an.

Be·schrän·kung die <-, -en> Das Ziel bleibt die Beschränkung der Ausgaben.

be·schrei·ben <beschreibst, beschrieb, hat beschrieben> *tr.* **1.** *schildern, erläutern* etwas anschaulich/ausführlich/plastisch beschreiben **2.** *auf etwas schreiben* beschriebene Blätter

Be·schrei·bung die <-, -en> **1.** *das Beschreiben*[1] eine ausführliche Beschreibung des Weges **2.** *ein Text, der etwas beschreibt*

be·schrei·ten <beschreitest, beschritt, hat beschritten> *tr.* (*geh.*) völlig neue Wege im Umweltschutz beschreiten

be·schrif·ten *tr. eine Beschriftung aufbringen*

Be·schrif·tung die <-, -en> *Worte, die auf etwas geschrieben sind, um den Inhalt zu kennzeichnen oder eine Funktion anzugeben*

be·schul·di·gen *tr. jmdm. Schuld zuweisen*

Be·schul·di·gung die <-, -en>

Be·schuss der <-es, Beschüsse>

be·schüt·zen <beschützt, beschützte, hat beschützt> *tr. Schutz gewähren*

Be·schüt·zer, Be·schüt·ze·rin der <-s, ->

be·schwat·zen <beschwatzt, beschwatzte, hat beschwatzt> *tr.* (*umg.*) *überreden*

Be·schwer·de die <-, -n> **1.** *Klage* **2.** (*kein Sing.*) *gesundheitliche Probleme*

be·schwe·ren **I.** *refl. sich beklagen* **II.** *tr. etwas belasten, schwerer machen*

be·schwer·lich *Adj. mühsam, anstrengend*

be·schwich·ti·gen *tr. besänftigen*

be·schwin·deln <beschwindelst, beschwindelte, hat beschwindelt> *tr.* (*umg.*) (*in harmloser Weise*) *belügen*

be·schwingt *Adj. gut gelaunt und schwungvoll*

be·schwipst *Adj.* (*umg.*) *leicht angetrunken*

be·schwö·ren <beschwörst, beschwor, hat beschworen> *tr.* **1.** *etwas durch einen Schwur bekräftigen* **2.** *anflehen* Ich beschwöre dich, mir zu helfen! **3.** *Geister oder Götter anrufen* Der Medizinmann beschwor die Götter.

Be·schwö·rung die <-, -en> *das Beschwören*[3]

be·see·len *tr.* (*geh.*) *beleben* Ihn beseelte die Hoffnung.

be·se·hen <besiehst, besah, hat besehen> *tr. genau betrachten*

be·sei·ti·gen *tr* **1.** *entfernen* **2.** (*umg. abwert.*) *töten* Er beseitigte alle Mitwisser.

Be·sei·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Entfernen von etwas* **2.** *Liquidierung, Töten*

Be·sen der <-s, -> *Werkzeug in der Form einer Art Bürste an einem langen Stiel* mit dem Besen die Wege kehren ■ **Ich fresse einen Besen, wenn ...** (*umg.*): *etwas ist so unwahrscheinlich, dass es mich sehr wundern würde ...*

Be·sen·stiel der <-(e)s, -e>

be·ses·sen <-, -> *Adj. völlig im Bann einer*

bestimmten Vorstellung Sie war von dieser fixen Idee besessen.

be·set·zen <besetzt, besetzte, hat besetzt> *tr.* **1.** *belegen* Ich besetze den Platz für dich. **2.** *vergeben* Die Posten wurden völlig willkürlich besetzt. **3.** *verzieren* Sie besetzte die Bluse mit einer Borte. **4.** MILIT. *mit Waffengewalt in seinen Einfluss bringen* Die Truppen besetzten das feindliche Gebiet. **5.** THEAT. *einem Schauspieler eine Rolle geben* Das Stück wird völlig neu besetzt.

be·setzt <-, -> *Adj.* **1.** *belegt* Der Platz ist besetzt. **2.** *ausgebucht* Das Hotel ist besetzt. **3.** TELEKOMM. *belegt*

Be·setzt·zei·chen das <-s, -> TELEKOMM. *Zeichen, das anzeigt, dass eine Telefonleitung besetzt[3] ist*

Be·set·zung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Besetzen*[2 4] **2.** *alle Schauspieler eines Stückes*

be·sich·ti·gen *tr. in einer Anlage oder einem Gebäude herumgehen und alles betrachten*

Be·sich·ti·gung die <-, -en>

be·sie·deln <besiedelst, besiedelte, hat besiedelt> *tr. sich ansiedeln* Die Einwanderer besiedelten zuerst die Küstenregionen.

Be·sie·d·lung/Be·sie·de·lung die <-, -en> (*meist im Sing.*)

be·sie·geln <besiegelst, besiegelte, hat besiegelt> *tr.* **1.** *bindend bestätigen* Sie besiegelten ihre Abmachung mit einem Handschlag. **2.** *bewirken, dass etwas entschieden ist* Durch diese Nachricht war ihr Schicksal endgültig besiegelt.

be·sie·gen *tr. den Sieg über jmdn./etwas erringen*

Be·sieg·te der/die <-n, -n>

be·sin·nen <besinnst, besann, hat besonnen> *refl.* (*geh.*) **1.** *sich erinnern an* Jetzt besinne ich mich wieder darauf! **2.** *nachdenken* Er besann sich einen Augenblick, dann ... **3.** *Sie besann sich dann doch noch eines Besseren.*

be·sinn·lich *Adj.* beschaulich

Be·sin·nung die <-> (*kein Plur.*) *Bewusstsein* Kurz darauf verlor sie die Besinnung., Sie war nicht bei Besinnung, Er brachte ihn zur Besinnung.

be·sin·nungs·los <-, -> *Adj. bewusstlos*

Be·sitz der <-es> (*kein Plur.*) *das, was jmd. besitzt*[1]

be·sitz·an·zei·gend ■ **besitzanzeigendes Fürwort**: *Possessivpronomen*

be·sit·zen <besitzt, besaß, hat besessen> *tr.* **1.** *eine materielle Sache haben, weil man sie gekauft hat oder geschenkt bekommen hat* **2.** *eine Eigenschaft haben*

Be·sitz·gier die <-> (*kein Plur.*) *Gier nach Besitz*

be·sitz·er·grei·fend *Adj. so, dass man einen Menschen sehr ausschließlich für sich haben will*

Be·sit·zer, Be·sit·ze·rin der <-s, -> *jmd., der etwas besitzt*[1]

be·sitz·los <-, -> *Adj. ohne Besitz*[1]

Be·sitz·tum das <-(e)s, Besitztümer>

Be·sit·zung die <-, -en> (*geh.*) *Landgut*

Be·sitz·ver·hält·nis·se *Plur.*

be·sof·fen *Adj.* (*vulg.*) *betrunken*

be·soh·len *tr. Schuhe mit Sohlen versehen*

be·sol·den *tr. einem Beamten ein bestimmtes Arbeitsentgelt geben*

Be·sol·dung die <-, -en>

be·son·de·re <-, -> *Adj.* **1.** *stärker, intensiver* Sie gaben sich besondere Mühe. **2.** *außergewöhnlich, speziell* Der Schüler besitzt besondere Fähigkeiten. ◆ ***Großschreibung→R 3.7*** das Besondere; im Besonderen; etwas/nichts Besonderes

Be·son·der·heit die <-, -en>

be·son·ders *Adv.* **1.** *vor allem* Darauf müsst ihr besonders aufpassen! **2.** *nachdrücklich* Ich hatte auf diesen Aspekt besonders hingewiesen. **3.** *getrennt, speziell* Dieses Thema sollten wir besonders behandeln. **4.** *sehr* Dieses Bild ist besonders schön.

be·son·nen *Adj. überlegt, bedächtig, vorsichtig* Sie handelt sehr besonnen.

Be·son·nen·heit die <-> (*kein Plur.*)

be·sor·gen *tr. beschaffen, einkaufen*

Be·sorg·nis die <-, -se> *Sorge, Furcht* Der Zwischenfall gab Anlass zur Besorgnis. ◆ ***Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12*** Ihr Gesundheitszustand war Besorgnis erregend/besorgniserregend. Sie war in einem Besorgnis erregenden/besorgniserregenden Zustand.; ***Zusammenschreibung→R 4.12*** Der Zwischenfall ist äußerst/höchst besorgniserregend., Das ist ein noch besorgniserregender Zustand.; ***Getrenntschreibung→R 4.12*** ein große Besorgnis erregender Zustand

be·sorgt *Adj. sich Sorgen machend*

Be·sorgt·heit die <-> (*kein Plur.*) *Gefühl der*

Besorgnis

Be·sọr·gung die <-, -en> *Erledigung, Einkauf*

be·spạn·nen *tr.* **1.** *etwas in Stoff hüllen* **2.** *Pferde an den Wagen spannen*

Be·spạn·nung die <-, -en>

be·spiel·bar *Adj.* SPORT *so, dass auf einem Platz gespielt werden kann*

be·spie·len *tr. Bild- oder Tondaten auf einem Datenträger aufzeichnen* Das Videoband ist bis zum Ende bespielt worden.

be·spịt·zeln <bespitzelst, bespitzelte, hat bespitzelt> *tr. jmdn. heimlich beobachten*

be·sprẹ·chen <besprichst, besprach, hat besprochen> *tr. über eine Angelegenheit sprechen* die Aufgabenverteilung/den Ablauf/das weitere Vorgehen/ den Zeitplan besprechen

Be·sprẹ·chung die <-, -en> **1.** *Unterredung* **2.** *Sitzung* **3.** *Rezension eines Buches*

Be·sprẹ·chungs·zim·mer das <-s, ->

be·sprịt·zen <bespritzt, bespritzte, hat bespritzt> *tr. auf etwas spritzen*

be·sprü·hen *tr. auf etwas sprühen*

bẹs·ser <am besten> (*Komparativ von „gut“*) *Adj.* Es wird ihm bald besser gehen., Durch seine neue Position wird er sich bald besser stellen., besser Verdienende, besser Gestellte ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* das Bessere, sich eines Besseren besinnen, eine Wendung zum Besseren

bẹs·sern <besserst, besserte, hat gebessert> **I.** *tr. besser machen* Auch eine strengere Erziehung besserte ihn nicht mehr. **II.** *refl. besser werden* Das Wetter hat sich gebessert.

Bẹs·se·rung die <-, -en>

Bẹs·ser·wis·ser, Bẹs·ser·wis·se·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der immer glaubt, er sei klüger als andere*

Be·stand der <-(e)s, Bestände> **1.** *Fortdauer* **2.** WIRTSCH. *Warenmenge, die im Lager ist*

Be·stands·kon·trol·le die <-, -n>

be·stän·dig *Adj. andauernd*

Be·stän·dig·keit die <-, -en>

Be·stands·auf·nah·me die <-, -n> *Feststellen der Fakten*

Be·stand·teil der <-(e)s, -e> Er zerlegte den Motor in seine Bestandteile. ■ **sich in seine Bestandteile auflösen:** *kaputtgehen*

be·stär·ken *tr. durch Worte bewirken, dass jmd. seinen Standpunkt noch stärker vertritt* Sie hatte ihn in seinem Vorhaben bestärkt.

be·stä·ti·gen **I.** *tr. sagen, dass etwas so ist* Die Polizei bestätigte den Verdacht. **II.** *refl. sich als wahr herausstellen* Das Gerücht hatte sich bestätigt.

Be·stä·ti·gung die <-, -en>

be·stạt·ten *tr. beerdigen*

Be·stạt·tung die <-, -en> *Begräbnis*

Be·stạt·tungs·in·s·ti·tut das <-(e)s, -e>

be·stäu·ben *tr.*

be·stau·nen *tr. mit Staunen betrachten*

bẹs·te (*Superlativ von „gut“*) *Adj.* ■ **der erste Beste** (*umg.*): *jeder Beliebige* ◆ *Kleinschreibung→R 3.8, R 3.9* am besten, Dieser Saft ist der beste.; *Großschreibung→R 3.4* Es ist das Beste., zum Besten, sein Bestes tun

be·stẹ·chen <bestichst, bestach, hat bestochen> *tr.* **1.** *durch unerlaubte Geschenke für sich gewinnen* Er versuchte den Zollbeamten zu bestechen. **2.** *für sich einnehmen, einen gewinnenden Eindruck machen* Sie bestach durch ihr Wissen.

be·stẹch·lich <-, -> *Adj. käuflich*

Be·stẹch·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Bereitschaft, sich bestechen[1] zu lassen*

Be·stẹ·chung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Bestechen[1]* **2.** (≈ *Korruption*) *der Akt der Bestechung*

Be·stẹck das <-(e)s, -e/(-s)> *Messer, Gabel und Löffel*

Be·stẹ·hen das <-s> (*kein Plur.*) das Bestehen einer Prüfung

be·stẹ·hen <bestehst, bestand, hat bestanden> **I.** *tr. eine Prüfung erfolgreich absolvieren* Alle Kandidaten bestanden die Prüfung. **II.** *intr.* **1.** *existieren* Dieser Brauch besteht schon viele Jahrhunderte. **2.** *zusammengesetzt sein aus* Wasser besteht aus Wasserstoff und Sauerstoff. **3.** *beharren auf etwas* Der Gast besteht auf einem Zimmer mit Balkon.

be·stẹh·len <bestiehlst, bestahl, hat bestohlen> *tr. Diebstahl an jmdm. verüben*

be·stei·gen <besteigst, bestieg, hat bestiegen> *tr. auf etwas steigen*

Be·stei·gung die <-, -en>

be·stẹl·len *tr.* **1.** *Waren kommen lassen* Diese Schuhe haben wir nicht am Lager, wir können sie aber bestellen., Hiermit bestelle ich ... **2.** *reservieren* Bitte bestellen Sie mir ein

Einzelzimmer mit Dusche. **3.** *jmdm. eine Nachricht ausrichten* Ich soll dir Grüße bestellen. **4.** *Land bebauen* Der Bauer bestellt den Acker.

Be·stell·num·mer die <-, -n> *Nummer, unter der Ware (aus einem Katalog) bestellt[1] werden kann*

Be·stell·schein der <-(e)s, -e>

Be·stel·lung die <-, -en> *der Auftrag, mit dem man bestellt[1]* Die Abteilung bearbeitet täglich Hunderte von Bestellungen.

bes·ten·falls *Adv. im günstigsten Fall*

bes·tens *Adv. sehr gut*

be·steu·ern <besteuerst, besteuerte, hat besteuert> *tr. auf etwas Steuern erheben*

Be·steu·e·rung die <-, -en>

Best·form die <-> (*kein Plur.*) Die Sportlerin war in Bestform.

bes·ti·a·lisch *Adj.* **1.** (*abwert.*) *sehr grausam* **2.** (*umg.*) *sehr stark* Was ist das für ein bestialischer Gestank?

Bes·tie die <-, -n> **1.** *wildes Tier* **2.** *grausamer Mensch*

be·stim·men **I.** *tr. festlegen, entscheiden* Der Einsatzleiter bestimmte den weiteren Ablauf. **II.** *intr. über jmdn./etwas verfügen* Über meine Freizeit bestimme ich immer noch selbst!

be·stimmt **I.** *Adj. feststehend, speziell* Hier darf nur eine bestimmte Anzahl von Leuten hereinkommen., Ich suche ein bestimmtes Buch. **II.** *Adv. sicher, gewiss* Du hast bestimmt Glück!

Be·stimmt·heit die <-, -en> *Entschiedenheit*

Be·stim·mung die <-, -en> **1.** *Vorschrift* **2.** (*kein Plur.*) *Schicksal*

Be·stim·mungs·land das <-(e)s, Bestimmungsländer> *Land, in das Waren exportiert werden*

Be·stim·mungs·ort der <-(e)s, -e>

be·stirnt <-, -> *Adj.* (*geh.*) *mit Sternen bedeckt*

Best·leis·tung die <-, -en> SPORT *die beste Leistung, die in einer Disziplin in einem bestimmten Zeitraum erbracht wurde*

best·mög·lich <-, -> *Adj.*

Best·no·te die <-, -n> Der Turner erhielt auf seine hervorragende Kür die Bestnote.

be·stra·fen *tr. mit einer Strafe belegen*

Be·stra·fung die <-, -en>

be·strah·len *tr.* **1.** *bescheinen, anstrahlen* **2.** MED. *mit speziellen Strahlen behandeln*

Be·strah·lung die <-, -en> *das Bestrahlen[2]*

Be·stre·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Absicht, Bemühen* Es war ihr Bestreben, es besser zu machen.

be·strebt <-, -> *Adj. bemüht* Der Chef war bestrebt, seine Angestellten freundlich zu behandeln.

Be·stre·bung die <-, -en> (*meist im Plur.*) All seine Bestrebungen waren vergeblich.

be·strei·chen <bestreichst, bestrich, hat bestrichen> *tr auf etwas streichen*

be·strei·ken *tr. mit einem Streik lahm legen*

be·strei·ten *tr.* **1.** *abstreiten, leugnen* **2.** *streitig machen* **3.** *für etwas aufkommen* Wovon soll ich dann meinen Lebensunterhalt bestreiten?

be·streu·en *tr. auf etwas streuen*

Best·sel·ler der ['bɛstzɛlɐ] *engl.* <-s, -> *etwas, das sich sehr gut verkaufen lässt* Das Buch wurde sofort zum Bestseller.

best·si·tu·iert <-, -> (*Superlativ von „gut situiert"*) *Adj.* (*österr.*) *wohlhabend*

be·stü·cken *tr.* **1.** *ausstatten* **2.** MILIT. *mit Geschützen versehen* Die Schiffe sind mit jeweils vierzig Kanonen bestückt.

Be·stü·ckung die <-, -en> *Ausstattung*

be·stür·men *tr. heftig bedrängen*

be·stürzt <-, -> *Adj. tief getroffen* Alle waren bestürzt über den schrecklichen Unfall.

Be·stür·zung die <-, -en>

Be·such der <-(e)s, -e> **1.** *das Besuchen* **2.** (*kein Plur.*) *Gäste*

be·su·chen *tr. jmdn. aufsuchen und eine begrenzte Zeit sich bei ihm aufhalten* Meine Tante hat uns jedes Jahr besucht., Besuche mich mal, wenn du in Hamburg bist.

Be·su·cher, Be·su·che·rin der <-s, ->

Be·su·cher·zahl die <-, -en> *meist Plur.*

Be·suchs·zeit die <-, -en> *festgesetzte Zeit für Besuche, z. B. im Krankenhaus*

Be·suchs·zim·mer das <-s, ->

be·su·deln <besudelst, besudelte, hat besudelt> *tr.* (*abwert.*) *beschmutzen*

Be·ta·blo·cker der <-s, -> MED. *Medikament zur Behandlung von Bluthochdruck*

be·tagt <-, -> *Adj.* (*geh.*) *alt* eine betagte Dame

be·tas·ten *tr. mit der Hand auf/über etwas tasten*

be·tä·ti·gen **I.** *tr. auslösen, aktivieren* Der Fahrer betätigte die Bremse. **II.** *refl. tätig sein* Seine Freundin betätigt sich auch künst-

B

lerisch.

Be·tä·ti·gung die <-, -en> Ein wenig sportliche Betätigung dürfte nicht schaden.

be·täu·ben *tr. schmerzunempfindlich machen, narkotisieren*

Be·täu·bung die <-> (*kein Plur.*)

Be·täu·bungs·mit·tel das <-s, ->

Bẹ·te, *a.* Bẹẹ·te die <-> (*kein Plur.*) ■ **Rote Bete:** *rote Rüben* ◆ *Großschreibung→R 3.17*

be·tẹi·len *tr.* (*österr.*) *beschenken*

be·tẹi·li·gen I. *tr. Anteile geben* Er beteiligte seine Partner am Gewinn. **II.** *refl. sich einbringen* Sie beteiligte sich lebhaft an der Diskussion.

Be·tẹi·lig·te der/die <-n, -n> *jmd., der eine Rolle in etwas spielt oder Teil eines bestimmten Zusammenhangs ist*

Be·tẹi·li·gung die <-, -en>

bẹ·ten *intr. ein Gebet sprechen*

be·teu·ern <beteuerst, beteuerte, hat beteuert> *tr. nachhaltig versichern* seine Unschuld beteuern

Be·teue·rung die <-, -en>

Bẹth·le·hem, *a.* Bẹt·le·hem <-s>

be·ti·teln <betitelst, betitelte, hat betitelt> *tr.* **1.** *etwas mit einem Titel versehen* Wie ist der Aufsatz betitelt? **2.** (*umg.*) *beschimpfen* Er betitelte ihn (mit) „Idiot".

Be·ton der [be'tɔŋ, be'to:n] *franz.* <-s, -s> *ein Baustoff*

be·tọ·nen *tr.* **1.** *eine Silbe oder ein Wort mit einem Akzent versehen* Dieses Wort betont er stets falsch. **2.** *besonders hervorheben* Sie betonte nochmals die Gründe für diese Entscheidung.

be·to·nie·ren *franz. tr. mit einer Schicht Beton versehen, mit Beton bauen*

Be·ton·misch·ma·schi·ne die <-, -n>

Be·ton·si·lo das <-s, -s> (*umg. abwert.*) *großer Wohnblock, Hochhaus*

be·tọnt <-, -> *Adj. ausgesprochen* Er kleidet sich betont lässig.

Be·tọ·nung die <-, -en> **1.** *Akzentuierung einer Silbe* Die Betonung liegt auf der vorletzten Silbe. **2.** *Hervorhebung*

be·tö·ren *tr. in seinen Bann ziehen*

Be·trạcht ■ etwas in Betracht ziehen: *erwägen* Diese Möglichkeit sollte man trotzdem in Betracht ziehen. **etwas außer Betracht lassen:** *nicht erwägen* Jene Überlegung hatte er völlig außer Betracht gelassen. **in Betracht kommen:** *geeignet sein* Sie kam für diese Aufgabe nicht in Betracht.

be·trạch·ten *tr.* **1.** *anschauen* etwas eingehend/lange/prüfend betrachten **2.** *ansehen als* Sie betrachtete ihn als guten Freund.

Be·trạch·ter, Be·trạch·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas betrachtet*[1]

be·trächt·lich *Adj. recht erheblich in Umfang oder Größe* ◆ *Großschreibung→R 3.7* um ein Beträchtliches größer/kleiner

Be·trag der <-(e)s, Beträge> *eine bestimmte Geldsumme* einen Betrag schulden/überweisen/zurückzahlen

Be·trạ·gen das <-s> (*kein Plur.*) *Benehmen, Verhalten* Das Betragen des Schülers war vorbildlich.

be·trạ·gen <beträgst, betrug, hat betragen> **I.** *intr. sich auf etwas belaufen* Die Kosten betragen 500 Euro. **II.** *refl. sich benehmen*

be·trau·en *tr. eine Aufgabe geben* Er hat bereits mich mit dieser Aufgabe betraut.

be·träu·feln <beträufelst, beträufelte, hat beträufelt> *tr. Flüssigkeit in einzelnen Tropfen auf etwas fallen lassen*

be·trau·ern <betrauerst, betrauerte, hat betrauert> *tr. um jmdm. trauern*

Be·treff der <-(e)s, -e> AMTSSPR. WIRTSCH. *am Beginn eines förmlichen Briefes verwendet, um anzugeben, worauf man sich nachfolgend bezieht* Betreff:Ihre Anfrage vom ...

be·trẹffs *Präp. + Gen.* AMTSSPR. WIRTSCH. *hinsichtlich/bezüglich einer bestimmten Angelegenheit* betreffs Ihrer Anfrage ...

be·trẹf·fen <betrifft, betraf, hat betroffen> (*meist in der 3. Pers.*) *tr. für jmdm./etwas wichtig, relevant oder zutreffend sein*

be·trẹf·fend <-, -> *Adj. fraglich, zur Diskussion stehend* Die betreffende Seite fehlt!

be·trẹi·ben <betreibst, betrieb, hat betrieben> *tr. ausüben*

Be·trẹi·ber, Be·trẹi·be·rin der <-s, -> *Institution, die eine technische Anlage unterhält* Betreiber des Krafwerks ist ...

Be·trẹi·ber·ge·sell·schaft die <-, -en>

be·trẹ·ten[1] <betrittst, betrat, hat betreten> *tr. in einen Raum eintreten*

be·trẹ·ten[2] *Adj. peinlich berührt, verlegen* Es herrschte betretenes Schweigen.

be·treu·en *tr. sich verantwortlich um jmdn./etwas kümmern* Das Gebiet Südbaden betreut Herr Huber.

Be·treu·er, Be·treue·rin der <-s, ->
Be·trieb der <-(e)s,-e> **1.** *Unternehmen, Firma* Den Betrieb hat sein Vater aufgebaut. **2.** (*kein Plur.*) *lebhaftes Treiben* Am Flughafen herrscht immer Betrieb.
be·trieb·sam *Adj. geschäftig*
Be·triebs·an·lei·tung die <-, -en> *Gebrauchsanleitung*
Be·triebs·arzt, Be·triebs·ärz·tin der <-es, Betriebsärzte> *Arzt, der die Angehörigen eines Betriebs[1] betreut*
Be·triebs·aus·flug der <-(e)s, Betriebsausflüge> *Ausflug, den die Belegschaft eines Betriebs[1] unternimmt*
be·triebs·be·dingt <-, -> *Adj. durch betriebliche Abläufe ausgelöst*
be·triebs·be·reit <-, -> *Adj. funktionstüchtig*
be·triebs·blind <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *im Laufe der Zeit die Mängel und Fehler im eigenen Arbeitsbereich nicht mehr erkennen könnend*
Be·triebs·fe·rien *Plur. Betriebsurlaub*
Be·triebs·fest das <-(e)s, -e> *vergleiche* **Betriebsausflug**
be·triebs·in·tern <-, -> *Adj. nur für die Angehörigen eines Betriebs bestimmt oder diesen zugänglich*
Be·triebs·ka·pi·tal das <-s> (*kein Plur.*)
Be·triebs·kli·ma das <-s> (*kein Plur.*) *Klima[2], das in einem Betrieb herrscht; Arbeitsatmosphäre*
Be·triebs·kos·ten *Plur.*
Be·triebs·kran·ken·kas·se die <-, -n>
Be·triebs·lei·ter, Be·triebs·lei·te·rin der <-s, ->
Be·triebs·lei·tung die <-> (*kein Plur.*)
Be·triebs·rat, Be·triebs·rä·tin der <-(e)s, Betriebsräte> **1.** *von den Arbeitern gewählte Vertreter, die ihre Interessen wahrnehmen sollen* **2.** (*nur maskulin*) *Versammlung der von den Arbeitern gewählten Vertretern*
Be·triebs·rats·mit·glied das <-(e)s, -er>
Be·triebs·rats·vor·sit·zen·de der/die <-s, ->
Be·triebs·ren·te die <-, -n>
Be·triebs·still·le·gung die <-, -en>
Be·triebs·sys·tem das <-s, -e> EDV *grundlegendes Programm zur Steuerung eines Computers, das zugleich die Basis für die Anwendungsprogramme bildet*
Be·triebs·tem·pe·ra·tur die <-, -en> *ideale Temperatur zum Betreiben einer Maschine*
Be·triebs·un·fall der <-(e)s, Betriebsunfälle> *Arbeitsunfall*
Be·triebs·wirt, Be·triebs·wir·tin der <-(e)s, -e> *jmd., der Betriebswirtschaft studiert hat*
Be·triebs·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*)
be·triebs·wirt·schaft·lich <-, -> *Adj.*
be·trin·ken <betrinkst, betrank, hat betrunken> *refl. sich mit alkoholischen Getränken berauschen*
be·trọf·fen <-, -> *Adj. traurig*
be·trü·ben *tr. traurig stimmen*
be·trüb·lich *Adj.* (*geh.*) Der betrübliche Vorfall ereignete sich gestern.
Be·trug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Betrügen*
be·trü·gen <betrügst, betrog, hat betrogen> *tr. die Handlung, dass man jmdn. um etwas bringt, was ihm rechtmäßig zusteht*
Be·trü·ger, Be·trü·ge·rin der <-s, ->
Be·trü·ge·rei die <-, -en>
be·trü·ge·risch <-, -> *Adj.*
be·trun·ken *Adj. von Alkohol berauscht*
Bẹtt das <-(e)s, -en> *das Möbelstück, in dem man schläft* Er geht ins Bett/liegt im Bett/macht das Bett. ■ **ans Bett gefesselt sein:** *krankheitsbedingt im Bett liegen müssen* **mit jemandem ins Bett gehen:** *mit jmdm. Geschlechtsverkehr haben*
Bẹtt·an·zug der <-(e)s, Bettanzüge> (*schweiz.*) *Bettbezug*
Bẹtt·be·zug der <-(e)s, Bettbezüge>
Bẹtt·de·cke die <-, -n>
Bẹtt·fla·sche die <-, -n> (*schweiz.*) *Wärmflasche*
bẹtt·el·ạrm <-, -> *Adj. sehr arm*
bẹt·teln <bettelst, bettelte, hat gebettelt> *intr. bitten, dass ein anderer Mensch einem Geld schenkt*
bẹtt·lä·ge·rig <-, -> *Adj. so krank, dass man längere Zeit im Bett liegen muss*
Bẹtt·la·ken das <-s, ->
Bẹtt·ler, Bẹtt·le·rin der <-s, -> *jmd., der bettelt*
Bẹtt·näs·ser der <-s, -> *jmd., der im Schlaf seinen Blasendrang nicht kontrollieren kann*
Bẹtt·ru·he ■ **ein Arzt verordnet Bettruhe:** *ein Arzt sagt, dass jmd. im Bett liegen muss*
Bẹtt·tuch das <-(e)s, Betttücher>
Bẹtt·vor·le·ger der <-s, -> *vor einem Bett liegender Teppich*
Bẹtt·wä·sche die <-> (*kein Plur.*)
Bẹtt·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*)

be·tucht *Adj. reich*

be·tu·lich *Adj. (umg.) besorgt, aber ein wenig umständlich*

Beu·gel das <-s, -> *(österr.) ein hörnchenförmiges Gebäck*

beu·gen I. *tr.* **1.** *(↔ strecken) einen Körperteil krümmen, anwinkeln* **2.** SPRACHWISS. *flektieren* **3.** RECHTSW. *Gesetze willkürlich anwenden, falsch auslegen* II. *refl.* **1.** *sich vornüber neigen* **2.** *gezwungermaßen nachgeben, sich unterordnen* Er beugte sich ihrem Willen.

Beu·le die <-, -n> *Schwellung des Gewebes als Folge eines Schlages oder Stoßes*

be·un·ru·hi·gen *tr. unruhig machen* Deine Vorhersagen haben mich sehr beunruhigt.

Be·un·ru·hi·gung die <-> *(kein Plur.)*

be·ur·kun·den *tr. durch eine Urkunde bescheinigen*

Be·ur·kun·dung die <-, -en>

be·ur·lau·ben *tr. (wegen eines Fehlverhaltens) vom Dienst suspendieren*

be·ur·tei·len *tr. ein Urteil abgeben* Seine Leistung wurde sehr positiv beurteilt., Das kann er doch gar nicht beurteilen!

Be·ur·tei·lung die <-, -en> **1.** *das Beurteilen* **2.** *ein schriftliches Dokument, in dem jmd. beurteilt wird*

Beu·schel das <-s, -> *(süddt. österr.) Gericht aus Lunge und Herz von Tieren*

Beu·te die <-> *(kein Plur.)* **1.** *das, was ein Raubtier erbeutet hat* **2.** *das, was bei einem Einbruch oder Überfall gestohlen wird*

Beu·te·kunst die <-> *(kein Plur.)* GESCH. *Kunstgegenstände, die im Krieg erbeutet wurden*

Beu·tel der <-s, -> **1.** *einfache Tasche* ein Beutel aus Leder/Stoff **2.** ZOOL. *(bei bestimmten Tieren) eine (dem Transport des Jungen dienende) Hautfalte* ■ **tief in den Beutel greifen müssen** *(umg.): viel Geld für etwas ausgeben*

beu·teln <beutelst, beutelte, hat gebeutelt> *tr. emotional belasten* Die vergangenen Wochen hatten ihn sehr gebeutelt.

Beu·tel·tier das <-(e)s, -e> ZOOL. *Tier, das über einen Beutel² verfügt*

Beu·te·zug der <-(e)s, Beutezüge> *Raubzug*

be·völ·kern <bevölkerst, bevölkerte, hat bevölkert> *tr.* **1.** *irgendwo leben oder irgendwohin ziehen, um dort zu leben* **2.** *irgendwo sein* Schon viele Stunden vor dem Konzert bevölkerten Tausende das Festivalgelände.

Be·völ·ke·rung die <-> *(kein Plur.) die Menschen, die in einem Gebiet leben*

Be·völ·ke·rungs·dich·te die <-> *(kein Plur.) die Zahl der Menschen, die in einem bestimmten Gebiet leben (in Relation zur Größe des Gebiets)*

Be·völ·ke·rungs·ent·wick·lung die <-> *(kein Plur.)*

Be·völ·ke·rungs·ex·plo·si·on die <-> *(kein Plur.) rasante Zunahme der Bevölkerung*

Be·völ·ke·rungs·rück·gang der <-(e)s> *(kein Plur.) Abnahme der Bevölkerung*

Be·völ·ke·rungs·zu·nah·me die <-> *(kein Plur.) Zunahme der Bevölkerung*

be·voll·mäch·ti·gen *tr. jmdm. eine Vollmacht erteilen* Sie hat mich zum Abschluss dieses Vertrages bevollmächtigt.

Be·voll·mäch·tig·te der/die <-n, -n> *jdm., der bevollmächtigt ist*

be·vor *Konj.* **1.** *(↔ nachdem) drückt aus, dass eine Handlung vor einer anderen abläuft* Bevor wir kochen können, muss ich erst einkaufen., Ich möchte mit dieser Aufgabe fertig sein, bevor er kommt. **2.** ■ **bevor nicht**: *nennt im Nebensatz eine Bedingung, die erfüllt sein muss, damit die im Hauptsatz ausgedrückte Handlung geschehen kann* Bevor nicht alle Teilnehmer da sind, kann die Besprechung nicht beginnen.

be·vor·mun·den *tr. (abwert.) jmdn. nicht selbstständig entscheiden lassen; gängeln*

Be·vor·mun·dung die <-> *(kein Plur.) (abwert.)*

be·vor·ra·ten *tr. mit einem Vorrat versehen*

Be·vor·ra·tung die <-> *(kein Plur.)*

be·vor·rech·tigt <-, -> *Adj.* Mütter mit Kindern werden bevorrechtigt behandelt.

be·vor·ste·hen <stehst bevor, stand bevor, hat/ist bevorgestanden> *(meist in der 3. Pers.) intr. bald geschehen* Das Schlimmste stand uns erst noch bevor.

be·vor·zu·gen *tr.* **1.** *den Vorzug geben* Sie bevorzugt zum Frühstück Tee, er Kaffee. **2.** *(↔ benachteiligen) (in unfairer Weise) jmdm. Vorteile vor anderen gewähren*

Be·vor·zu·gung die <-, -en>

be·wa·chen <bewachst, bewachte, hat bewacht> *tr. gut auf etwas aufpassen*

be·wach·sen <-, -> *Adj.* eine mit wildem

Wein bewachsene Fassade

Be·wa·chung die <-, -en>

be·waff·nen *tr. mit Waffen versehen*

Be·waff·nung die <-, -en>

be·wah·ren *tr. etwas beibehalten, auch wenn die Umstände schwierig sind* Sie bewahrt die Fassung/ihren Humor/Ruhe.

be·wäh·ren *refl. sich beweisen* Sie hatte sich als treue Freundin bewährt.

be·wahr·hei·ten *refl. (geh.) sich als wahr herausstellen*

Be·wäh·rung die <-, -en> **1.** *das Sichbewähren* **2.** RECHTSW. Der Strafgefangene wurde auf Bewährung freigelassen.

Be·wäh·rungs·hel·fer, Be·wäh·rungs·hel·fe·rin der <-s, -> *Sozialarbeiter, der sich um jmdm. kümmert, der Bewährung² hat*

Be·wäh·rungs·pro·be die <-, n>

Be·wäh·rungs·stra·fe die <-, -n> RECHTSW.

be·wal·det <-, -> *Adj.*

be·wäl·ti·gen *tr. eine Aufgabe oder eine Situation meistern* Wie soll ich das Chaos hier bewältigen?

be·wan·dert *Adj. so, dass jmd. über gute Kenntnisse auf einem Gebiet verfügt* Er ist in der Literaturwissenschaft sehr bewandert.

Be·wandt·nis die <-, -se> *(geh.)* Damit hat es folgende Bewandtnis ...

be·wäs·sern <bewässerst, bewässerte, hat bewässert> *tr. Wasser auf Felder leiten*

Be·wäs·se·rung die <-, -en>

be·we·gen¹ <bewegst, bewegte, hat bewegt> **I.** *tr.* **1.** *die Lage, die Stellung von etwas verändern* Der Arzt fragte, ob er das Bein bewegen könne., Sie konnte die Kiste unmöglich allein bewegen. **2.** *etwas in Bewegung bringen oder halten* Die Kraft des Wassers bewegt die Turbinen. **3.** *ergreifen, berühren* Seine Worte hatten sie tief bewegt. **II.** *refl.* Nach dem Sturz konnte er sich kaum mehr bewegen.

be·we·gen² <bewegt, bewog, hat bewogen> *tr. veranlassen* Sie bewog ihn schließlich dazu, die Stelle anzunehmen.

Be·weg·grund der <-(e)s, Beweggründe> *Motiv*

be·weg·lich *Adj.* **1.** *so, dass man es bewegen kann* eine Puppe mit beweglichen Armen und Beinen **2.** *agil* Der Rentner war trotz seines Alters noch sehr beweglich. **3.** *flexibel* Bei diesem Job muss man geistig beweglich bleiben.

Be·weg·lich·keit die <-> *(kein Plur.)* **1.** *körperliche Gelenkigkeit* **2.** *geistige Flexibilität*

be·wegt *Adj.* **1.** *in Bewegung* Das bewegte Meer inspirierte sie. **2.** *emotional beteiligt* Nach der Rede waren alle Zuhörer tief bewegt. **3.** *aufregend, abwechslungsreich* Er führte ein bewegtes Leben.

Be·we·gung die <-, -en> **1.** *Bewegung eines Körperteils* Seine Bewegungen waren noch sehr unbeholfen. **2.** *(kein Plur.) körperliche Aktivität* auf viel Bewegung und gesunde Ernährung achten **3.** *der Vorgang, dass sich etwas bewegt, seine Lage verändert* die Bewegung der Planeten **4.** *gemeinsame (politische) Bestrebungen einer Gruppe von Menschen*

Be·we·gungs·frei·heit die <-> *(kein Plur.) Platz, der in ausreichendem Maße vorhanden ist, damit man Arme und Beine bewegen kann* Die großzügigen Abteile bieten dem Fahrgast reichlich Bewegungsfreiheit.

be·we·gungs·los <-, -> *Adj. starr; ohne eine Bewegung*

Be·we·gungs·lo·sig·keit die <-> *(kein Plur.)*

Be·we·gungs·the·ra·pie die <-, -n> MED.

be·wei·nen *tr. (geh.) um jmdn. weinen*

Be·weis der <-es, -e> **1.** *etwas, was etwas beweist* **2.** *das Beweisen* **3.** MATH. *eine Folge mathematischer Schlussfolgerungen, die eine mathematische Tatsache beweist*

Be·weis·auf·nah·me die <-, -n> RECHTSW.

be·weis·bar <-, -> *Adj.*

Be·weis·bar·keit die <-> *(kein Plur.)*

be·wei·sen <beweist, bewies, hat bewiesen> *tr. nachweisen, dass eine Behauptung oder Annahme tatsächlich der Wirklichkeit entspricht*

Be·weis·füh·rung die <-, -en> *Argumentationsaufbau bei einem Beweis*

Be·weis·ma·te·rial das <-s, -ien> *(Plur. selten)*

be·wen·den ■ es bei etwas bewenden lassen: *sich mit etwas begnügen* Lassen wir es dabei bewenden!

be·wer·ben <bewirbst, bewarb, hat beworben> *refl. eine Bewerbung² vorlegen*

Be·wer·ber, Be·wer·be·rin der <-s, -> *jmd., der sich bewirbt*

Be·wer·bung die <-, -en> **1.** *der Vorgang, dass sich jmd. bewirbt* **2.** *ein Schreiben an eine Firma oder Institution, in welchem jmd. sagt, dass er oder sie dort gern arbei-*

ten würde (und das Gründe und Qualifikationen nennt, die für eine Anstellung sprechen)

Be·wẹr·bungs·ge·spräch das <-(e)s, -e> *Gespräch zwischen einem Bewerber und dem Personalchef einer Firma*

Be·wẹr·bungs·schrei·ben das <-s, -> *Bewerbung*[2]

Be·wẹr·bungs·ver·fah·ren das <-s, ->

be·wẹr·fen <bewirfst, bewarf, hat beworfen> *tr. mit etwas auf etwas werfen*

be·wẹrk·stel·li·gen *tr. erfolgreich durchführen*

be·wẹr·ten *tr. eine Bewertung abgeben*

Be·wẹr·tung die <-, -en> *Urteil*

Be·wẹr·tungs·kri·te·ri·um das <-s, Bewertungskriterien> (*meist Plur.*)

be·wịl·li·gen *tr.* AMTSSPR. für ein Projekt Finanzmittel bewilligen

Be·wịl·li·gung die <-, -en> AMTSSPR.

be·wịr·ken *tr. bewirken, dass etwas getan wird oder sich ereignet* Wir wollen mit diesem Aufruf bewirken, dass ...

be·wịr·ten *tr. als Gastgeber Gästen Speisen und Getränke geben*

be·wịrt·schaf·ten *tr. einen Bauernhof oder eine Gaststätte betreiben*

Be·wịrt·schaf·tung die <-, -en> **1.** *das Leiten einer Gaststätte oder eines Bauernhofes* **2.** *landwirtschaftliche Bearbeitung von Grund und Boden*

Be·wịr·tung die <-, -en>

be·wọhn·bar <-, -> *Adj.*

be·wọh·nen *tr.*

Be·wọh·ner, Be·wọh·ne·rin der <-s, ->

be·wǫl·ken *refl.* (*nur in der 3. Pers. Sing.*) *sich mit Wolken bedecken* Der Himmel bewölkte sich.

Be·wǫl·kung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Sichbedecken mit Wolken* **2.** *alle am Himmel befindlichen Wolken* aufgelockerte/dichte Bewölkung

Be·wụchs der <-es> (*kein Plur.*) *die Pflanzen, die irgendwo wachsen*

Be·wụn·de·rer, Be·wụn·de·rin der <-s, -> *jmd., er jmdn./etwas bewundert*

be·wụn·dern <bewunderst, bewunderte, hat bewundert> *tr. mit großer Achtung und Schwärmerei betrachten*

be·wụn·derns·wür·dig *Adj. so, dass es Achtung verdient*

Be·wụn·de·rung die <-> (*kein Plur.*)

be·wụsst *Adj.* **1.** *so, dass man die Konsequenzen von etwas genau kennt* Sie war sich dieser Gefahr durchaus bewusst. **2.** *willentlich* Es war eine bewusste Lüge. **3.** *besagt* Die bewusste Sache wollte ich nochmals ansprechen.

be·wụsst·los <-, -> *Adj. ohne Bewusstsein*[1]

Be·wụsst·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Ohnmacht*)

Be·wụsst·sein das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, dass ein Mensch mit allen Sinnen seine Umgebung erkennt* Der Patient verlor das Bewusstsein. **2.** *das bewusste Erkennen* Die möglichen Auswirkungen kamen ihm gar nicht zu Bewusstsein., Sie musste ihm die negativen Aspekte erst zu Bewusstsein bringen. **3.** PSYCH. *die Fähigkeit, mit dem Verstand und den Sinnen die Umwelt zu erkennen und zu verarbeiten*

be·wụsst·seins·er·wei·ternd <-, -> *Adj. so, dass bestimmte Drogen das Bewusstsein verändern*

Be·wụsst·seins·schwe·le die <-> (*kein Plur.*) PSYCH.

be·wụsst·seins·ver·än·dernd <-, -> *Adj.*

Bey der *s.* **Bei**

be·zah·len *tr.* **1.** *Geld, ein Tauschmittel oder ein Zahlungsmittel als Gegenwert für eine erhaltene Ware oder Dienstleistung geben* Ich bezahle die Ware gleich bar., Sie können auch mit Scheck bezahlen. **2.** (*übertr.*) *etwas für etwas geben* Er musste diese Erfahrung mit seinem Leben bezahlen.

Be·zah·lung die <-, -en> (*meist Sing.*)

Be·zah·lungs·sys·tem das <-s, -e>

be·zau·bern <bezauberst, bezauberte, hat bezaubert> *tr. entzücken und für sich einnehmen*

be·zeich·nen *tr. einen bestimmten sprachlichen Ausdruck für etwas verwenden* Ich bezeichne dieses Verhalten als Frechheit., Dieses Wort bezeichnet verschiedene Dinge.

be·zeich·nend *Adj. typisch*

Be·zeich·nung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Bezeichnen* **2.** *Name* Die richtige Bezeichnung lautet „Pony".

be·zeu·gen *tr. Zeuge von etwas sein*

be·zich·ti·gen *tr.* (*geh.*) *beschuldigen* Er bezichtigte ihn des Mordes.

be·zie·hen <beziehst, bezog, hat bezogen> **I.** *tr.* **1.** *einziehen* Die Familie bezog eine neue Wohnung. **2.** *regelmäßig empfan-*

gen, bekommen Er bezog ein festes Gehalt. **3.** *eine bestimmte Stellung einnehmen* In dieser Frage bezog sie einen festen Standpunkt. **4.** *etwas in Zusammenhang bringen* Er bezog ihre Äußerungen auf den Vorfall in der letzten Woche. **II.** *refl. etwas erwähnen und zum Ausgangspunkt für die weiteren Aussagen machen* Sie bezog sich auf unser Telefonat vergangene Woche.

Be·zie·her, Be·zie·he·rin der <-s, -> *jmd., der etwas bezieht*[2] Bezieher einer Zeitschrift

Be·zie·hung die <-, -en>

Be·zie·hungs·kis·te die <-, -n> (*umg.*) *komplizierte Liebesbeziehung zwischen zwei Menschen*

be·zie·hungs·wei·se *abgekürzt mit „bzw."* *Konj.* **1.** *drückt aus, dass zwei Aussagen in gleicher Weise auf etwas zutreffen* Viele seiner Freunde sind schon älter beziehungsweise im Ruhestand. **2.** *drückt eine Alternative aus* Freie Termine gibt es noch am Montag beziehungsweise am Dienstag.

be·zif·fern <bezifferst, bezifferte, hat beziffert> *tr.* (*geh.*) *den Betrag von etwas angeben* Er bezifferte den Schaden auf 5.000 Euro.

Be·zirk der <-(e)s, -e> **1.** *ein Gebiet, das in einer bestimmten Hinsicht von anderen Gebieten abgegrenzt ist* Sie ist Kundenbetreuerin für den Bezirk Augsburg. **2.** *Regierungsbezirk*

Be·zirks·li·ga die <-, Bezirksligen> SPORT

Be·zirks·ge·richt das <-(e)s, -e>

Be·zirks·lei·ter, Be·zirks·lei·te·rin der <-s, ->

Be·zirks·lei·tung die <-, -en>

Be·zirks·re·gie·rung die <-, -en> *Regierung eines Bezirks*[2]

Be·zirks·ver·band der <-(e)s, Bezirksverbände>

Be·zirks·vor·sit·zen·de der/die <-n, -n>

Be·zirks·ver·wal·tung die <-, -en>

be·zir·zen, *a.* be·cir·cen <bezirzt/becirct, bezirzte/becircte, hat bezirzt/becirct> *tr.* (*umg.*) *bezaubern, betören*

Be·zug der <-(e)s, Bezüge> **1.** *Überzug* **2.** (*meist Plur.*) *Gehalt* Meine Bezüge wurden schon wieder gekürzt. **3.** (*kein Plur.*) *das Beziehen einer Ware, einer Zeitung* **4.** (*kein Plur.*) *sachlich bedingte Verbindung* in Bezug auf jemanden/etwas; (*geh.*) Bezug nehmen auf ...; AMTSSPR. mit/unter Bezug auf etwas

be·züg·lich *Präp. + Gen.* (*geh.*) *hinsichtlich* Bezüglich Ihrer Nachfrage müssen wir Ihnen leider eine Absage erteilen.

Be·zugs·per·son die <-, -en> PSYCH. *Person, zu der jmd. eine seelische Bindung hat*

Be·zugs·quel·le die <-, -n>

be·zwe·cken *tr. eine bestimmte Absicht haben; ein bestimmtes Ziel mit etwas verfolgen* Was bezweckt er mit seinen dauernden Anrufen?

be·zwei·feln <bezweifelst, bezweifelte, hat bezweifelt> *tr. Zweifel an etwas haben* Ich bezweifle, dass ich es besser gemacht hätte.

be·zwin·gen <bezwingst, bezwang, hat bezwungen> *tr.* **1.** *im (Wett-)kampf besiegen* den Gegner/die gegnerische Mannschaft bezwingen **2.** *ein Ziel unter großer Anstrengung erreichen* einen Berg bezwingen **3.** *ein Gefühl unterdrücken* sein Leidenschaft bezwingen

Be·zwin·ger, Be·zwin·ge·rin der <-s, ->

BH der <-s, -s> (*umg.*) *Abkürzung für „Büstenhalter"*

Bhag·van/Bhag·wan der ['bagvan] *sanskr.* <-s, -s> REL. *Ehrenbezeichnung für die religiösen Vermittler des Hinduismus*

Bi·ath·lon das *lat.-griech.* <-s, -s> SPORT *eine Disziplin des Wintersports, die aus Skilanglauf und Schießen besteht*

bib·bern <bibberst, bibberte, hat gebibbert> *intr.* (*umg.*) *vor Kälte zittern*

Bi·bel die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Sammlung der Schriften, welche Grundlage der christlichen Religion (Altes und Neues Testament) und der jüdischen Religion (Neues Testament) sind.* **2.** *ein Buch mit den Texten der Bibel*[1]

Bi·bel·stel·le die <-, -n> *Textstelle der Bibel*

Bi·ber der <-s, -> *ein Nagetier, das am Wasser lebt, Dämme baut und sehr gut Bäume fällen kann*

Bi·b·li·o·gra·fie, *a.* Bi·b·li·o·gra·phie die *griech.* <-, -n> *Verzeichnis aller wichtigen Bücher zu einem bestimmten Thema* Erstellen Sie bitte eine Bibliografie zur Theorie des Dramas!

Bi·b·li·o·thek die *lat.* <-, -en> **1.** *eine große Sammlung von Büchern, die der Öffentlichkeit zugänglich sind oder die als Teil einer Institution, z.B. einer Universität, von deren Angehörigen genutzt wird* **2.** *der Raum,*

in dem sich eine Bibliothek[1] befindet

Bi·b·li·o·the·kar, Bi·b·li·o·the·ka·rin der *lat.* <-s, -e> *Angestellte(r) in einer Bibliothek*

bi·b·lisch <-, -> *Adj. auf die Bibel[1] bezogen*

Bick·bee·re die <-, -n> (BOT.: *norddt.*) *Heidelbeere*

Bi·det das [bi'de:] *franz.* <-s, -s> *Sitzwaschbecken zur Reinigung des Unterkörpers*

bie·der *Adj.* **1.** (*abwert.*) *spießig; auf langweilige Art konservativ* **2.** (*veralt.*) *rechtschaffen*

Bie·der·mann der <-(e)s, Biedermänner> (*abwert.*) *beschränkter und kleinbürgerlich denkender Mensch; Spießer*

Bie·der·mei·er das <-s> (*kein Plur.*) KUNST *Stilrichtung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts*

bie·gen <biegst, bog, hat/ist gebogen> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Ausüben einer Kraft einen (länglichen) Gegenstand (aus einem formbaren Material) in einer bestimmten Weise verformen* Er hat den Draht wieder gerade gebogen. **II.** *intr.* (*sein*) *abbiegen II* Er ist um die Ecke gebogen. **III.** *refl.* (*haben*) *unter der Wirkung einer Kraft als (länglicher) Gegenstand (aus einem formbaren Material) in einer bestimmten Weise verformt werden* Die Brücke hat sich unter der Last gebogen.

bieg·sam *Adj. elastisch; flexibel*

Bieg·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Bie·gung die <-, -en> *Stelle, an der ein Weg die Richtung ändert*

Bie·ne die <-, -n> **1.** *ein Insekt, das Wachs und Honig produziert* **2.** (*umg. veralt.*) *hübsches Mädchen*

Bie·nen·ho·nig der <-s> (*kein Plur.*) *Honig von Bienen[1]*

Bie·nen·kö·ni·gin die <-, -en> *Königin eines Bienenvolkes*

Bie·nen·schwarm der <-(e)s, Bienenschwärme>

Bie·nen·stock der <-(e)s, Bienenstöcke>

Bie·nen·wa·be die <-, -n>

Bie·nen·wachs das <-es> (*kein Plur.*) *Wachs von Bienen[1]*

Bie·nen·zucht die <-> (*kein Plur.*) *Zucht von Bienen[1]*

Bi·en·na·le die [bie'na:lə] *ital.* <-, -n> *Kunstausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet*

Bier das <-(e)s, -e> *ein aus Hopfen, Malz und Brauwasser hergestelltes alkoholisches Getränk* ein alkoholfreies/kühles/obergäriges Bier ■ **nicht jemandes Bier sein** (*umg.*): *die Angelegenheit anderer Leute sein* Das ist doch nicht mein Bier.

Bier·de·ckel der <-, -> *ein Stück Karton, auf das man das Bierglas stellt*

Bier·do·se die <-, -n> *Konservendose für Bier*

bier·ernst <-, -> *Adj.* (*umg.*) *übertrieben ernst*

Bier·fass das <-es, Bierfässer> *Fass zum Lagern von Bier*

Bier·filz der <-es, -e> *Bierdeckel*

Bier·fla·sche die <-, -n> *Flasche, in der Bier abgefüllt ist*

Bier·kas·ten der <-s, Bierkästen> *eine Transportkiste für Bierflaschen*

Bier·krug der <-(e)s, Bierkrüge> *Glas- oder Tonkrug für Bier*

Bier·trin·ker, Bier·trin·ke·rin der <-s, -> *jmd., der regelmäßig Bier trinkt*

Bier·zelt das <-(e)s, -e> *bei Volksfesten usw. eingesetztes Zelt, in dem viele Personen Platz finden und in dem Bier ausgeschenkt wird*

Biest das <-(e)s, -er> **1.** (*abwert.*) *lästiges Tier* **2.** (*abwert.*) *Schimpfwort, besonders für Frauen und Kinder*

bie·ten <bietest, bot, hat geboten> **I.** *tr./intr.* Sie hat die höchste Summe auf die Statue geboten. Er hat bei einer Versteigerung geboten. **II.** *tr.* Ich biete Ihnen dafür sehr viel Geld., Sein Hobby bietet ihm die nötige Entspannung **III.** *refl.* Dem Händler bot sich eine günstige Gelegenheit zum Kauf., Das lasse ich mir nicht bieten!

Bie·ter, Bie·te·rin der <-s, -> *Person, die etwas ersteigern will*

Bi·ga·mie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *gesetzlich strafbare Doppelehe*

Big·band, *a.* **Big Band** die ['bɪg'bænd] *engl.* <-, -s> *großes Tanzorchester*

Big·busi·ness, *a.* **Big Busi·ness** das ['bɪg'bɪznɪs] <-> (*kein Plur.*) **1.** *Geschäftswelt der Großunternehmer* **2.** *guter Geschäftsabschluss*

bi·gott *franz. Adj.* (*abwert.*) **1.** *engherzig fromm* **2.** *scheinheilig*

Bi·jou der/das [bi'ʒu:] *franz.* <-s, -s> (*schweiz.*) *Schmuckstück*

Bi·jou·te·rie die [biʒutə'ri:] *franz.* <-, -n> (*schweiz.*) **1.** *Modeschmuck* **2.** *Mode-*

schmuckgeschäft

Bi·ki·ni der <-s, -s> *zweiteiliger (knapper) Badeanzug*

Bi·lanz die <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben einer Firma* **2.** (*kein Plur.*) *Ergebnis* Sie war mit der Bilanz ihres Arbeitstages zufrieden.

bi·lan·zie·ren **I.** *tr.* WIRTSCH. Er bilanziert seine Konten. **II.** *intr.* WIRTSCH. Das Konto bilanziert im Plus.

Bi·lanz·prü·fer, Bi·lanz·prü·fe·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Bilanzen[1] prüft*

Bi·lanz·sa·nie·rung die <-, -en> WIRTSCH.

Bi·lanz·zah·len *Plur. in einer Bilanz[1] ausgewiesene Zahlen*

bi·la·te·ral, bi·la·te·ral *lat.* <-, -> *Adj.* POL. *zweiseitig, von beiden Seiten* Die bilateralen Verhandlungen wurden erneut unterbrochen.

Bild das <-(e)s, -er> **1.** (≈ *Gemälde*) *ein (größeres) Stück Leinwand oder Holz, auf das mit Farben eine künstlerische Darstellung aufgebracht ist* Bilder des Impressionismus, In seinem Büro hängen viele Bilder. **2.** (≈ *Foto*) *Fotografie* Ich habe Bilder von unserem Ausflug mitgebracht. **3.** *Zeichnung* die Bilder in einem Bilderbuch **4.** *Anblick, der sich jmdm. bietet* Ich werde dieses Bild nie vergessen. **5.** *Szenario* Der Autor zeichnet das Bild einer Welt ... ■ **ein Bild von ... sein** (*umg.*): *für diese Art besonders hübsch sein* „Galileo" war ein Bild von einem Pferd. **über etwas im Bilde sein** (*umg.*): *alle relevanten Informationen über etwas haben*

Bild·band der <-(e)s, Bildbände> (*großformatiges*) *Buch mit vielen Bildern zu einem bestimmten Thema* ein Bildband über die Toskana

Bild·be·ar·bei·tung die <-> (*kein Plur.*) EDV *das Bearbeiten von Bildern am Computer* Er besitzt ein Programm zur digitalen Bildbearbeitung.

bil·den **I.** *tr.* **1.** *etwas herstellen, machen, formen* Der Künstler bildet Figuren aus Ton., Bildet bitte einen Kreis! **2.** *ausbilden* Der Kaktus bildet Ableger., Am Boden des Gefäßes bilden sich Kristalle. **3.** *etwas zusammenstellen* eine Regierung bilden **4.** *sein, darstellen* Der Fluss bildet eine natürliche Grenze. **II.** *refl.* **1.** *entstehen* Abends bildete sich Nebel. **2.** *sich Wissen aneignen* Er bildet sich selbst in seiner Freizeit.

bil·dend <-, -> *Adj. lehrreich*

Bil·der·bo·gen der <-s, Bilderbögen>

Bil·der·buch das <-(e)s, Bilderbücher> *ein Buch für Kinder, das überwiegend Bilder[3] enthält*

Bil·der·ge·schich·te die <-, -n> *einfache Gechichte, deren Inhalt durch Bilder[3] vermittelt wird*

Bil·der·ha·ken der <-s, -> *Haken zur Befestigung von Bildern[1] an Wänden*

Bil·der·rah·men der <-s, -> *aus Metall, Holz oder Kunststoff bestehender Rahmen für Bilder[1 2 3]*

Bil·der·rät·sel das <-s, ->

Bil·der·schrift die <-, -en> *Form der Schrift, bei der nicht Buchstaben eines Alphabets Wörter bilden, sondern bei der Bildzeichen für bestimmte Bedeutugen stehen*

Bil·der·stür·mer der <-s, -> **1.** GESCH. *Teilnehmer einer zur Reformationszeit existierenden Bewegung, die die Bilderverehrung bekämpfte* **2.** *jmd., der althergebrachte Vorstellungen bekämpft*

Bild·flä·che die <-, -n> (*Plur. selten*) ■ **auf der Bildfläche erscheinen** (*umg.*): *in Erscheinung treten* **von der Bildfläche verschwinden** (*umg.*): *plötzlich verschwinden*

Bild·fol·ge die <-, -n> *Abfolge einzelner Bilder in einem bestimmten Zusammenhang*

Bild·hau·er, Bild·hau·e·rin der <-s, -> *ein Künstler, der Skulpturen aus Stein oder Metall schafft*

Bild·hau·e·rei die <-> (*kein Plur.*) *die Kunstform, die Skulpturen aus Stein oder Metall schafft*

bild·hübsch <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr hübsch* Ihre Tochter ist bildhübsch.

bild·lich <-, -> *Adj. so, dass es Bilder gebraucht, um etwas auszudrücken oder zu verdeutlichen* eine sehr bildliche Ausdrucksweise, eine bildliche Darstellung

Bild·nis das <-ses, -se> (*geh.*) *Porträt*

Bild·röh·re die <-, en> *Bauteil des Fernsehers, das die Bilder auf dem Fernsehschirm entstehen lässt*

Bild·schirm der <-(e)s, -e> **1.** *die große Fläche auf der Vorderseite eines Fernsehgerätes, auf der man Bilder sieht* **2.** *der Monitor eines Computers* am Bildschirm die Helligkeit einstellen

Bild·schirm·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *beruf-*

liche Arbeit am Computer

Bild·schirm·ar·beits·platz der <-es, Bildschirmarbeitsplätze>

Bild·schirm·scho·ner der <-s, -> EDV *eine Einstellung am Computer, die dafür sorgt, dass in Zeiten, in denen am laufenden Gerät keine Tastatureingabe erfolgt, sich auf dem Bildschirm Objekte bewegen*

Bild·schirm·text der <-es> (*kein Plur.*)

bild·schön <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schön*

Bild·stö·rung die <-, -en> *Störung des Fernsehbilds*

Bild·te·le·fon das <-s, -e> *ein Telefon mit einem kleineren Bildschirm, auf dem man den Gesprächspartner sehen kann*

Bil·dung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Schulbildung* die gymnasiale Bildung **2.** *die Eigenschaft eines Menschen, über ein umfangreiches Wissen und gutes Benehmen zu verfügen* Sie strahlt ein hohes Maß an Bildung aus. **3.** *das Bilden* [1 2 3] die Bildung von Kristallen

Bil·dungs·an·stalt die <-, -en> AMTSSPR. *Schule*

Bil·dungs·bür·ger·tum das <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *Gesellschaftsschicht* (*besonders im 19. Jahrhundert*), *die auf klassische Bildung besonderen Wert legte*

Bil·dungs·grad der <-es, -e> *den Grad der Bildung*[1] *und/oder Bildung*[2]*, den ein Mensch besitzt*

Bil·dungs·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *etwas, was als zur Bildung*[2] *gehörig empfunden wird*

Bil·dungs·hun·ger der <-s> (*kein Plur.*) *starkes Verlangen danach, sich neues Wissen anzueignen*

Bil·dungs·lü·cke die <-, -n> *der Mangel an Kenntnissen auf einem bestimmten Sachgebiet, der bei jmd. vorliegt, der ansonsten gebildet ist*

Bil·dungs·mi·nis·ter, Bil·dungs·mi·nis·te·rin der <-s, -> *für das Bildungswesen verantwortlicher Minister*

Bil·dungs·ni·veau das <-s, -s> *Bildungsgrad*

Bil·dungs·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *das Bildungswesen betreffende Politik*

bil·dungs·po·li·tisch <-, -> *Adj. auf die Bildungspolitik bezogen*

Bil·dungs·ro·man der <-s, -e> LIT. *Roman, der die geistige und charakterliche Entwicklung des Helden thematisiert*

Bil·dungs·se·na·tor, Bil·dungs·se·na·to·rin der <-s, -en>

bil·dungs·sprach·lich <-, -> *Adj. zur Sprache des gebildeten Menschen gehörend oder für diese Sprache kennzeichnend*

Bil·dungs·sys·tem das <-s, -e> (≈ *Bildungswesen*)

Bil·dungs·ur·laub der <-(e)s, -e> *Urlaub, den ein Angestellter gewährt bekommt, um eine berufliche Fortbildungsmaßnahme durchzuführen*

Bil·dungs·weg ■ **der zweite Bildungsweg**: *die Möglichkeiten wie Abendschulen, Fernschulen usw., die es einem berufstätigen Erwachsenen erlauben, nachträglich einen höheren Bildungsgrad zu erwerben* Er machte eine Schlosserlehre, dann auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur und studierte anschließend Maschinenbau.

Bil·dungs·werk das <-(e)s, -e> *Institution, die Bildung* (*auf einem bestimmten Gebiet*) *vermittelt*

Bil·dungs·we·sen das <-s> (*kein Plur.*) (*die Gesamtheit aller Institutionen, die im Bereich der Bildung tätig sind*)

Bil·lard das ['bɪljart] *franz.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *ein Spiel, bei dem Spieler eine kleine Kugel mit einem langen Stock über einen speziellen Tisch bewegen* **2.** *Tisch, auf dem Billard*[1] *gespielt wird*

Bil·lard·ku·gel die <-, -n> *beim Billard*[1] *verwendete Kugel*

Bil·lard·stock der <-(e)s, Billardstöcke> *beim Billard*[1] *verwendeter Stock*

Bil·le·teur, Bil·le·teu·se der [biljɛ'tø:r] *franz.* <-s, -e> **1.** (*schweiz.*) *Schaffner* **2.** (*österr.*) *Platzanweiser*

Bil·lett das [bɪ'ljɛt] *franz.* <-s, -s/-e> **1.** (*schweiz.*) *Eintrittskarte* **2.** (*österr. schweiz.*) *Fahrschein* **3.** (*österr.*) *kurzer Brief*

Bil·li·ar·de die *franz.* <-, -n> *tausend Billionen*

bil·lig *Adj.* **1.** *so, dass für eine Ware oder Dienstleistung ein vergleichsweise niedriger Preis verlangt wird* Noch nie waren CD-Player/Drucker/Festplatten so billig. **2.** (*abwert.*) *minderwertig, verwerflich* Er trägt einen billigen Anzug., Man sieht gleich, dass der Mantel billig war., Seine billigen Tricks kennt inzwischen jeder.

bil·li·gen *tr. zulassen, gutheißen* Das Ministerium hat den Vorschlag gebilligt.

Bil·lig·kräf·te *Plur.* (*umg.*) *Arbeitskräfte, deren Arbeit billig*[1] *ist*

Bil·li·gung die <-, -en> (*meist Sing.*) *Zustimmung*

Bil·li·on die *franz.* <-, -en> *eine Million Millionen*

Bil·sen·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Bim·bam ■ **Heiliger Bimbam!** (*umg.*): *drückt aus, dass jmd. negativ überrascht ist*

Bims·stein der <-(e)s, -e>

bi·nar/bi·när/bi·na·risch *lat.* <-, -> *Adj.* BIOL. CHEM. MATH. *aus je zwei Teilen oder Einheiten bestehend*

Bin·de die <-, -n> **1.** *ein langer Streifen aus Stoff, mit dem man eine Wunde verbindet* **2.** *Monatsbinde* ■ **sich einen hinter die Binde gießen** (*verhüll.*): *Alkohol trinken*

Bin·de·ge·we·be das <-s, -> ANAT. *Gewebe, das die Organe umhüllt und stützt*

Bin·de·glied das <-(e)s, -er> *Zwischenstück, Verbindung*

Bin·de·haut die <-, Bindehäute> ANAT. *durchsichtige Haut über dem Auge*

Bin·de·haut·ent·zün·dung die <-, -en> MED. *Entzündung der Bindehaut*

Bin·de·mit·tel das <-s, -> *verbindender Stoff zum Verkleben oder Zusammenhalten*

bin·den <bindest, band, hat gebunden> **I.** *tr.* **1.** *festbinden* **2.** *verpflichten* Sie war vertraglich gebunden. **3.** *weniger flüssig machen* eine Soße mit Mehl binden ■ **jemandem sind die Hände gebunden** (*umg.*): *jmd. kann nicht so handeln, wie er möchte* **II.** *refl. sich für einen Lebenspartner entscheiden*

bin·dend <-, -> *Adj. verpflichtend* Meine Anweisungen sind absolut bindend.

Bin·der der <-s, -> *Krawatte*

Bin·de·strich der <-s, -e> *ein Interpunktionszeichen, das man in bestimmten Schreibungen zwischen Wörter setzt*

Bin·de·wort das <-(e)s, Bindewörter> SPRACHWISS. *Konjunktion*

Bind·fa·den der <-s, Bindfäden> *Nähfaden*

Bin·dung die <-, -en> **1.** PSYCH. *der Zustand, dass ein Mensch emotional eine bestimmte Beziehung zu einem anderen Menschen hat* Sie hat eine sehr starke Bindung an ihre Mutter. **2.** (≈ *Skibindung*) *Vorrichtung, die einen Skischuh mit dem Ski verbindet*

Bin·gel·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*) BOT. *ein Wolfsmilchgewächs*

Bin·go das *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) *ein Glücksspiel*

bin·nen *Präp.* + *Dat.* (*geh.*) *innerhalb des genannten Zeitraums* binnen kurzem, binnen einem Jahr

Bin·nen·ge·wäs·ser das <-s, -> *Flüsse, Seen*

Bin·nen·groß·schrei·bung die <->

> **i Wissenswert** Obwohl es nach den amtlichen Regeln der Rechtschreibung nicht korrekt ist, sieht man manchmal die Großschreibung von Buchstaben innerhalb von Wörtern, z. B. wenn Doppelnennungen der männlichen und weiblichen Formen vermieden werden sollen (LehrerInnen statt Lehrer und Lehrerinnen, SchülerInnen statt Schülerinnen und Schüler) oder als gestalterisches Mittel zur Bezeichnung von Firmen, Produkten und Dienstleistungen (BahnCard, TeleBanking).

Bin·nen·ha·fen der <-s, Binnenhäfen> (↔ *Seehafen*)

Bin·nen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Außenhandel*)

Bin·nen·land das <-(e)s, Binnenländer>

Bin·nen·markt der <-(e)s, Binnenmärkte> *Inlandsmarkt*

Bin·nen·meer das <-(e)s, -e> *vom Festland umschlossenes Meer, zum Beispiel das Schwarze Meer*

Bin·nen·schiff·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *die Schifffahrt auf Binnengewässern*

bin·nen·wirt·schaft·lich <-, -> *Adj.*

Bi·no·kel das *franz.* <-s, -> (*veralt.*) *Brille oder Fernglas mit zwei Linsen für beide Augen*

bi·no·misch <-, -> *Adj.* MATH. *zweigliedrig*

Bin·se die <-, -n> BOT. *eine grasähnliche Sumpfpflanze* ■ **in die Binsen gehen** (*umg.*): *misslingen*

Bin·sen·weis·heit die <-, -en> *allgemein bekannte Tatsache*

Bi·o·bau·er, Bi·o·bäu·e·rin der <-n, -n> *Landwirt, der ökologische Prinzipien beim Anbau berücksichtigt*

Bi·o·che·mie die <-> (*kein Plur*) **1.** *Chemie auf dem Gebiet der Biologie, Wissenschaft von der chemischen Zusammensetzung der Organismen und den chemischen Vorgängen in ihnen* **2.** *biochemische Beschaffenheit im Ganzen* Biochemie des Stoffwechsels

Bi·o·che·mi·ker, Bi·o·che·mi·ke·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biochemie*

bi·o·dy·na·misch <-, -> *Adj. nur mit organischen Düngemitteln gedüngt*

Bi·o·e·thik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Bio-Wissenschaften betreffenden moralischen und sittlichen Grundsätze*

Bi·o·gas das <-es> (*kein Plur.*) *bei der Zersetzung von Mist oder Ähnlichem entstehendes Gas*

Bi·o·gra·fie, *a.* **Bi·o·gra·phie** die *griech.* <-, -n> *Lebensgeschichte*

bi·o·gra·fisch, *a.* **bi·o·gra·phisch** *griech.* <-, -> *Adj. die Lebensgeschichte eines Menschen betreffend*

Bi·o·la·den der <-s, Bioläden> *kleineres Geschäft, in dem man vor allem Lebensmittel kaufen kann, die nicht mit chemischen Mitteln behandelt wurden* Unser Obst kaufen wir nur noch im Bioladen.

Bi·o·lo·ge, Bi·o·lo·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biologie*

Bi·o·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von den lebenden Organismen, dem Tier und Pflanzenreich*

bi·o·lo·gisch <-, -> *Adj. auf die Biologie bezogen*

Bi·o·mas·se die <-> (*kein Plur.*) CHEM. *Gesamtheit aller Lebewesen in einem genau bestimmten Raum* Die Forscher untersuchen die Biomasse des Sees.

Bi·o·müll der <-s> (*kein Plur.*) *organische Abfälle, die kompostiert werden können*

Bi·o·phy·sik die <-> (*kein Plur.*)

Bi·o·pro·duk·t das <-(e)s, -e> *Produkt, bei dessen Herstellung ökologische Prinzipien berücksichtigt wurden*

Bi·o·rhyth·mus der *griech.* <-es, Biorhythmen> *periodisch ablaufende physiologische Vorgänge bei Lebewesen*

Bi·o·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) *Erforschung der physikalischen Grundsätze von Organismen, die für den Bau und die Funktion technischer Geräte als Vorbild dienen können*

Bi·o·tech·no·lo·gie die <-, -n> *Erforschung der wirtschaftlichen Bedeutung von Kleinstlebewesen*

bi·o·tech·nisch <-, -> *Adj. auf die Biotechnologie bezogen*

Bi·o·ton·ne die <-, -n> *Tonne, in der man Biomüll sammelt*

Bi·o·top das *griech.* <-s, -e> *durch bestimmte Pflanzen und Tiere geprägter Lebensraum*

Bi·o·treib·stoff der <-(e)s, -e>

Bir·cher·mü·es·li das <-s, -s> (*schweiz.*) *Müsli, benannt nach dem Schweizer Arzt Bircher-Benner*

Bi·rett das *lat.* <-(e)s, -e> *eine Kopfbedeckung katholischer Geistlicher*

Bir·ke die <-, -n> *ein Laubbaum, für den der weiße (relativ schmale) Stamm charakteristisch ist*

Bir·ma <-s>

Bir·ma·ne, Bir·ma·nin der <-n, -n>

bir·ma·nisch <-, -> *Adj.*

Birn·baum der <-(e)s, Birnbäume>

Bir·ne die <-, -n>

bir·nen·för·mig <-, -> *Adj.*

bis I. *Präp.* **1.** + *Akk. mit einer zeitlichen Angabe, um das Ende von etwas zu bezeichnen* Ich warte höchstens noch bis Mittwoch., Bis wann sind die Sachen fertig? **2.** (*mit weiterer Präp.*) *drückt eine Obergrenze von etwas aus* Jugendliche bis zu 16 Jahren dürfen den Film nicht sehen., Das Flugzeug war bis auf den letzten Platz ausgebucht. **3.** *drückt den Endpunkt einer Bewegung aus* Fahren Sie auch bis Köln?, Ich fahre bis Köln und dann noch weiter nach Bad Honnef. **II.** *Konj.* **1.** *drückt im Nebensatz aus, wann die im Hauptsatz genannte Handlung endet.* Wir rufen immer wieder dort an, bis sich jemand meldet., Wir warten, bis ihr fertig seid. **2.** *nennt im Nebensatz eine Bedingung, die erfüllt sein muss, damit etwas eintritt* Ich beachte ihn nicht, bis er sich bei mir entschuldigt.

Bi·sam der <-s, -e/-s> ZOOL. **1.** *Moschus* **2.** *Pelz der Bisamratte*

Bi·sam·rat·te die <-, -n> *ein Nagetier*

Bi·schof der <-s, Bischöfe> *ein Priester von hohem Rang, dem die Priester eines bestimmten Gebietes unterstellt sind*

bi·schöf·lich <-, -> *Adj. zu einem Bischof gehörend*

Bi·schofs·kon·fe·renz die <-, -en> *Konferenz der Bischöfe*

Bi·schofs·müt·ze die <-, -n> *zum Bischofsgewand gehörende Mütze*

Bi·schofs·sitz der <-es, -e> *Amtssitz eines Bischofs*

Bi·schofs·stab der <-(e)s, Bischofsstäbe> *ein Stab als Symbol der bischöflichen Würde*

Bi·se die <-, -n> (*schweiz.*) *Nordwind, Nordostwind*

bi·se·xu·ell *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** BIOL. *zweigeschlechtig* **2.** MED. PSYCH. *so, dass man sich sexuell sowohl von Männern als auch von Frauen angezogen fühlt*

bis·her *Adv. in dem Zeitraum bis jetzt*

bis·he·rig <-, -> *Adj.* ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Bisherige, im Bisherigen

Bis·ka·ya die <-> GEOGR. *Bucht im Atlantischen Ozean* der Golf von Biskaya

Bis·kuit das/der [bɪs'kvit, bɪs'kvi:t] *franz.* <-(e)s, -s/-e> *ein Keks*

bis·lang *Adv.*

Bi·son der <-s, -s> *nordamerikanische Büffelart*

Biss der <-es, -e> *der Vorgang des Zubeißens* der Biss einer Schlange ■ **Biss haben** (*umg.*): *sehr ehrgeizig, engagiert sein*

biss·chen (*indekl.*) *Pron. eine geringe Menge von etwas* Ein bisschen Glück gehört dazu!, Warten Sie bitte noch ein bisschen!, Es dauert ein bisschen länger. ■ **kein bisschen**: *überhaupt nicht* Das Kind hatte kein bisschen Angst. **das bisschen...**: *drückt aus, dass man etwas eine geringe Bedeutung beimisst* Mit dem bisschen Schnupfen ist man doch noch nicht krank! ◆ *Kleinschreibung→R 3.15* das bisschen, ein klein bisschen

Biss·en der <-s, -> **1.** *die Menge fester Nahrung, die man auf einmal abbeißt* **2.** *kleine Mahlzeit* vor der Prüfung nur einen Bissen gegessen haben

biss·sig *Adj.* **1.** *so, dass ein Tier schnell zubeißt* Vorsicht, bissiger Hund! **2.** *so, dass ein Mensch dazu neigt, unfreundliche Kommentare und scharfe Kritik abzugeben*

Biss·sig·keit die <-, -en> *die Eigenschaft, bissig² zu sein*

Bis·tro, Bis·tro das *franz.* <-s, -s> *kleines Lokal*

Bis·tum das <-s, Bistümer> *Bezirk, den ein Bischof verwaltet*

bis·wei·len *Adv. manchmal*

Bit das <-s, -s> EDV *Informationseinheit in der Datenverarbeitung*

Bit·te die <-, -n> *das Bitten*

bit·te *Interj.* **1.** *verwendet in der höflichen Bitte* Darf ich bitte das Fenster öffnen? **2.** *verwendet als Antwort auf eine Frage oder Bitte* Ja, bitte, öffnen Sie ruhig das Fenster! **3.** *verwendet, um jmdn. aufzufordern, er solle sein Anliegen vortragen* Ja, bitte, Sie wünschen? ■ **na bitte!**: *verwendet, um auszudrücken, dass man etwas ohnehin gewusst oder angenommen hat* **Bitte?**: *Verwendet, um jmdn. aufzufordern, eine sprachliche Äußerung zu wiederholen* (*weil man sie akustisch nicht verstanden hat*) ◆ *Klein- oder Großschreibung* schön bitte/Bitte sagen

bit·ten <bittest, bat, hat gebeten> *tr. jmdm. fragen, ob er oder sie etwas Bestimmtes tun können*

bit·ter *Adj.* **1.** (↔ *süß*) *so, dass es sehr herb schmeckt* der bittere Geschmack der Tropfen **2.** *besonders heftig* Das ist mein bitterer Ernst! **3.** *schmerzlich* die bittere Erkenntnis/Wahrheit

bit·ter·bö·se <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr böse*

Bit·ter·keit die <-> (*kein Plur.*)

bit·ter·lich *Adv. sehr stark* Sie hat bitterlich gefroren/geweint.

bit·ter·süß, *a.* bit·ter·sü·ß <-, -> *Adj. gleichzeitig bitter und süß*

Bitt·stel·ler, Bitt·stel·le·rin der <-s, -> *jmd., der demütig um etwas bittet* nicht wie ein Bittsteller erscheinen wollen

Bi·tu·men das *lat.* <-s, -/Bitumina> CHEM. *teerartige Masse*

bi·tu·mi·nös *lat.* <-, -> *Adj.*

Bi·wak das *franz.* <-s, -e/-s> *provisorisches Lager im Freien*

bi·zarr *franz. Adj.* **1.** *ungewöhnlich, absonderlich geformt* **2.** *sonderbar, merkwürdig*

Bi·zeps der *lat.* <-(es), -e> *ein Oberarmmuskel*

Bla·che/Bla·he/Pla·che die <-, -n> (*österr.*) *Plane*

Black·box, *a.* Black Box die ['blæk'bɔks] *engl.* <-, -es> (*wiss.*) *Teil eines kybernetischen Systems*

Black·out, *a.* Black-out der ['blækˌauˌt] *engl.* <-s, -s> **1.** *Ohnmacht, Kreislaufkollaps* **2.** *unverhoffte, plötzliche Bewusstseinstrübung* **3.** *Verlust der Selbstbeherrschung*

Black·power, *a.* Black Power die ['blæk 'paʊə] *amerik.* <-> (*kein Plur.*) *Bewegung der Afroamerikaner gegen Rassendiskrimi-*

nierung

blaf·fen/bläf·fen *intr. bellen, kläffen, keifen*

blä·hen **I.** *tr. bewirken, dass etwas prall und aufgeblasen ist* Der Wind bläht die Segel. **II.** *intr. Blähungen verursachen* Hülsenfrüchte blähen. **III.** *refl. durch Wind aufgeblasen werden* Die Gardinen/Segel blähen sich im Wind.

Blä·hung die <-, -en> (*meist im Plur.*) *angestaute Darmgase* Nach dem Essen bekamen sie heftige Blähungen.

bla·ma·bel *franz.* <blamabler, am blamabelsten> *Adj. beschämend, peinlich*

Bla·ma·ge die [bla'ma:ʒə] *franz.* <-, -n> *peinlicher Vorfall*

bla·mie·ren *franz.* **I.** *tr. jmdn. in Verlegenheit bringen, lächerlich machen* Er blamierte sie durch sein Verhalten. **II.** *refl. sich in Verlegenheit bringen, lächerlich machen* Sie blamierte sich vor allen Leuten.

blan·chie·ren [blã'ʃi:rən] *franz. tr.* KOCH. *etwas kurz mit heißem Wasser überbrühen* Das Gemüse sollte man vor dem Einfrieren blanchieren.

blank *Adj.* **1.** *glänzend* **2.** *rein, pur* blanker Unsinn ■ **blank sein** (*umg.*): *kein Geld haben*

Blan·ko·scheck der <-s, -s> *bereits unterschriebener Scheck, in den noch kein Geldbetrag eingetragen ist*

Blan·ko·voll·macht die <-, -en> *unbeschränkte Vollmacht*

Bla·se die <-, -n> **1.** *ein Einschluss von Luft in einer Flüssigkeit* Im Wasser bildeten sich auf einmal lauter kleine Blasen. **2.** MED. Sie hatte sich beim Wandern eine Blase gelaufen. **3.** (ANAT.: ≈ *Harnblase*) *das Organ, in dem sich der Harn sammelt*

Bla·se·balg der <-(e)s, Blasebälge> *Gerät, das beim Zusammenpressen einen Luftstrom erzeugt*

bla·sen <bläst, blies, hat geblasen> **I.** *tr.* **1.** *ein Blasinstrument spielen* das Horn/die Trompete blasen **2.** *durch einen Luftstrom Partikel irgendwohin treiben lassen* Der Wind bläst den Staub durch die Straßen. **II.** *intr. einen Luftstrom erzeugen* Er bläst in die Glut., Der Wind bläst mir ins Gesicht.

Bla·sen·ent·zün·dung die <-, -en> MED. *Entzündung der Blase*[3]

Bla·sen·stein der <-s, -e> MED. *Ablagerung in der Blase*[3]

Blä·ser, Blä·se·rin der <-s, -> *jmd., der ein Blasinstrument spielt*

bla·siert *franz. Adj. herablassend, eingebildet*

Blas·in·s·t·ru·ment das <-s, -e> *Instrument, bei dem Töne dadurch erzeugt werden, dass man hineinbläst*

Blas·ka·pel·le die <-, -n> *Kapelle, deren Mitglieder Blasinstrumente spielen*

Blas·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) *mit Blasinstrumenten gespielte Musik*

Blas·phe·mie die *griech.* <-, -n> *Gotteslästerung*

Blas·rohr das <-(e)s, -e> *eine einfache Waffe in der Art eines Rohrs, in das man hineinbläst, um einen Pfeil abzuschießen*

blass <blasser/blässer, am blassesten/am blässesten> *Adj. von sehr heller (Gesichts-)farbe* Sie wurde plötzlich ganz blass., Er sah immer noch blass aus., ein blasses Rot ■ **keinen blassen Schimmer haben** (*umg.*): *keine Ahnung haben*

Bläs·se die <-> *blasses Aussehen*

Bläss·huhn/Bless·huhn das <-(e)s, Bässhühner> *ein Vogel*

Blatt das <-(e)s, Blätter> **1.** *einer der vielen Teile von Bäumen und Pflanzen, welche aus den Zweigen herauswachsen* Im Herbst färben sich die Blätter rot und gelb., Tabak gewinnt man aus den Blättern der Tabakpflanze. **2.** *ein einzelnes Stück Papier* etwas auf ein Blatt Papier schreiben **3.** *die Klinge einer Säge* ■ **etwas steht auf einem anderen Blatt** (*umg.*): *etwas ist eine ganz andere Frage* **kein Blatt vor den Mund nehmen** (*umg.*): *offen seine Meinung sagen* **ein unbeschriebenes Blatt sein** (*umg.*): *in einem bestimmten Bereich nicht bekannt sein*

Blat·tern *Plur.* MED. *eine Pockenart*

blät·tern <blätterst, blätterte, hat geblättert> *intr. die Seiten eines Buches oder einer Zeitschrift willkührlich aufschlagen*

Blät·ter·teig der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Blatt·gold das <-(e)s> (*kein Plur.*) Die Heiligenfigur war mit Blattgold überzogen.

Blatt·grün das <-s> (*kein Plur.*) *Blattfarbstoff*

Blatt·laus die <-, Blattläuse> *ein Insekt*

Blatt·pflan·ze die <-, -n> *eine blütenlose Zimmerpflanze mit schönen Blättern*

Blatt·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*)

blau *Adj.* **1.** *von der Farbe des Himmels*

blaue Augen, blau in blau **2.** (*umg.*) *betrunken* blau sein ■ **sein blaues Wunder erleben** (*umg.*): *negativ überrascht sein* **mit einem blauen Auge davonkommen** (*umg.*): *mit geringerem Schaden als erwartet davonkommen* **ein blauer Fleck** (*umg.*): *ein durch einen Schlag hervorgerufener Bluterguss unter der Haut* ◆ *Kleinschreibung→R 3.20* Aal blau, ein blauer Brief, die blaue Blume (als Sinnbild der Romantik), blauer Montag; *Großschreibung →R 3.7, R 3.17* das Blau des Himmels, die Farbe Blau, der Blaue Reiter (eine Künstlergruppe), der Blaue Planet (die Erde), der Blaue Engel (Siegel für umweltschonende Produkte); *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* blau färben, blau machen, blau streichen, blau gestreift *siehe aber auch* **blaumachen**

blau·äu·gig *Adj.* **1.** *mit blauen Augen* **2.** (*abwert.*) *naiv, gutgläubig*

Blau·äu·gig·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Naivität, Gutgläubigkeit*

Blau·bee·re die <-, -n> *Heidelbeere*

Blaue das <-n> (*kein Plur.*) ■ **das Blaue vom Himmel herunterlügen** (*abwert.*): *ohne Bedenken lügen* **eine Fahrt ins Blaue** (*umg.*): *eine Fahrt ohne eigentliches Ziel, die nur der Unterhaltung dient*

Bläue die <-> (*kein Plur.*) *blaue Farbe*

bläu·en *tr. blau färben* Sie bläut das Kleid.

Blau·fuchs der <-es, Blaufüchse>

blau·grau, *a.* blau-grau <-, -> *Adj. gleichzeitig blau und grau* blaugraue Augen

Blau·helm der <-(e)s, -e> (*meist im Plur.*) (MILIT.: *umg.*) *UNO-Soldat*

bläu·lich *Adj. von leicht blauer Farbe*

Blau·licht das <-(e)s, -er> *Signallicht, das von Krankenwagen und Notarztfahrzeugen benutzt wird*

blau·ma·chen *intr.* (*umg.*) *nicht in die Schule oder zur Arbeit gehen, weil man keine Lust hat s.* **blau**

Blau·mei·se die <-, -n> *ein Vogel*

blau·rot <-, -> *Adj. gleichzeitig blau und rot*

Blau·säu·re die <-> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Gift*

Blau·strumpf der <-(e)s, Blaustrümpfe> (*abwert. veralt.*) *einseitig ihre Gelehrsamkeit betonende Frau*

Bla·zer der ['ble:zɐ] *engl.* <-s, -> *Herren- oder Damenjackett*

Blech das <-(e)s, -e> *sehr dünn gewalztes Metall* ■ **Blech (daher)reden** (*umg. abwert.*): *Unsinn reden*

Blech·büch·se die <-, -n> *Blechdose*

Blech·do·se die <-, -n> *Dose aus Blech*

ble·chen *tr./intr.* (*umg.*) (*ungern*) *etwas bezahlen* Für die schlampige Reparatur musste er auch noch eine Menge/viel Geld blechen., Sie hatte bereits genug geblecht.

ble·chern <-, -> *Adj. so, dass es den Klang hat, der entsteht, wenn man gegen Blech schlägt* eine blecherne Computerstimme

Blech·ka·nis·ter der <-s, -> *Kanister aus Blech*

Blech·la·wi·ne die <-, -n> (*umg.*) *sehr dichter Autoverkehr* Am Wochenende rollt eine Blechlawine in die Berge.

Blech·scha·den der <-s, Blechschäden> *Sachschaden als Folge eines Autounfalls*

Blech·sche·re die <-, -n> *Werkzeug, mit dem man Blech schneiden kann*

ble·cken ■ **ein Hund bleckt die Zähne**: *ein Hund gibt* (*in bedrohlicher Weise*) *seine Zähne zu erkennen*

Blei das <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Schwermetall*

Blei·be die <-, -n> (*meist Sing.*) *Ort, wo man dauerhaft bleiben kann*

blei·ben <bleibst, blieb, ist geblieben> *intr.* **1.** (*noch*) *nicht von einem Ort weggehen* Alle Gäste waren schon gegangen, nur sie war geblieben. **2.** *nicht geändert werden* Die Daten bleiben jetzt so. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* bleiben lassen; hängen/liegen/sitzen/stehen bleiben

blei·bend <-, -> *Adj. dauerhaft* Nach dem Unfall hatte er bleibende Schäden.

Blei·be·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Aufenthaltsrecht von ausländischen Mitbürgern im Inland*

bleich *Adj. blass*

blei·chen **I.** *tr. weiß machen* **II.** *intr. weiß werden*

Bleich·mit·tel das <-s, -> *Substanz zum Bleichen I*

blei·ern <-, -> *Adj.* **1.** ■ *aus Blei* **2.** Sie verspürte eine bleierne Schwere in den Beinen.

blei·frei <-, -> *Adj.* (*als Kraftstoff*) *ohne Zusatz von Blei*

Blei·fuß ■ **(mit) Bleifuß fahren** (*umg.*): *immer mit Vollgas fahren*

blei·hal·tig <-, -> *Adj. so, dass es Blei enthält*

Blei·kris·tall das <-(e)s, -e>

Blei·stift der <-(e)s, -e>

Blei·stift·spit·zer der <-s, -> *Gerät, das die Spitze von Bleistiften schärft, indem der Benutzer den Bleistift um die eigene Achse dreht, wobei dessen Spitze über eine Klinge im Inneren des Geräts streift*

Blei·stift·zeich·nung die <-, -en> *mit einem Bleistift angefertigte Zeichnung*

Blen·de die <-, -n> **1.** *Sonnenschutz* **2.** FOTOGR. *Teil zur Belichtungsregulierung im Fotoapparat*

blen·den *tr./intr.* **1.** *Licht so intensiv in jmds. Augen geraten lassen, dass dieser nicht mehr sehen kann* Die Scheinwerfer blenden., Er hatte die Fahrerin des entgegenkommenden Autos geblendet., Die Sonne blendet mich. **2.** *negative Eigenschaften durch betontes Hervorstellen seiner Vorzüge überspielen* Sie blendet doch nur!, Er hatte alle Mitarbeiter durch sein souveränes Auftreten geblendet.

blen·dend <-, -> *Adj. hervorragend* Du siehst blendend aus!

Blen·der, Blen·de·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der blendet*[2]

blend·frei <-, -> *Adj. so, dass es nicht blendet*[1]

Blend·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *etwas, was davor schützt, dass jmd. geblendet*[1] *wird*

Bles·se die <-, -n> *weißer Stirnfleck bei Pferden, Rindern*

Bles·sur die *franz.* <-, -en> *Verletzung, Verwundung*

Blick der <-(e)s, -e> *der Vorgang, dass jmd. jmdn.* (*in einer bestimmten Weise*) *anblickt* Sie warf ihm einen aufmunternden/ironischen/ spöttischen/strengen/ungläubigen/ vielsagenden Blick zu.

blick·dicht <-, -> *Adj. so, dass man durch das Gewebe eines Damenstrumpfes oder einer Strumpfhose nicht die Haut des Beines sehen kann*

bli·cken *intr.* (*in einer bestimmten Weise*) *in eine Richtung sehen* Blickt man nach Westen, sieht man die Berge.

Blick·fang der <-(e)s, Blickfänge> *Personen und Dinge, die stark auffallen*

Blick·feld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Bereich, den man übersehen kann*

Blick·kon·takt der <-(e)s, -e> *der Zustand, dass zwei Personen sich auf eine bestimmte Entfernung gegenseitig sehen* Lokomotivführer und Rangierer müssen Blickkontakt halten.

Blick·punkt der <-(e)s, -e> Die Schauspielerin stand im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Blick·win·kel der <-s, -> *Perspektive*

blind <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Sehkraft* blind sein, ein blind geborenes Kind **2.** *ohne hinzusehen* Sie konnte blind schreiben (auf der Schreibmaschine). ◆ ***Getrennt- oder Zusammenschreibung*** der/die blind Gebor(e)ne/Blindgebor(e)ne

Blind·darm der <-(e)s, Blinddärme> ANAT. *Wurmfortsatz; Appendix*

Blind·darm·ent·zün·dung die <-, -en> MED. *Entzündung des Blinddarms*

Blind·darm·o·pe·ra·ti·on die <-, -en> *operative Entfernung des Blinddarms*

Blin·de der/die <-n, -n> *jmd., der blind*[1] *ist*

Blin·den·heim das <-(e)s, -e> *Heim für blinde Menschen*

Blin·den·hund der <-(e)s, -e> *ein Hund, der darauf abgerichtet ist, Blinde zu führen*

Blin·den·schrift die <-> (*kein Plur.*) *eine spezielle Schrift, welche blinde Menschen lesen können, indem sie mit den Fingern bestimmte Erhebungen ertasten*

Blind·flug der <-(e)s, Blindflüge> *das Fliegen eines Flugzeugs ohne Sicht, nur mit Hilfe der Navigationsinstrumente*

Blind·gän·ger der <-s, -> **1.** MILIT. *Sprengkörper, dessen Ladung auf Grund eines Defektes nicht zündet* **2.** (*umg. abwert.*) *Versager*

Blind·ge·bo·re·ne, a. Blind·ge·bor·ne der/die <-n, -n> *jmd., der blind*[1] *geboren wurde siehe auch* **blind**

Blind·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, dass jmd. blind*[1] *ist* **2.** (*übertr.*) *die Eigenschaft, dass jmd. etwas nicht erkennt*

Blind·lan·dung die <-,- en> *vergleiche* **Blindflug**

blind·lings *Adv. ohne Überlegung, unbesonnen* Wir rannten blindlings in unser Verderben.

Blind·schlei·che die <-, -n> *ein kleines, schlangenähnliches Tier*

blin·ken *intr. in kurzen Abständen ein Lichtsignal aufleuchten lassen*

Blin·ker der <-s, -> *Blinkleuchte*

Blink·licht das <-(e)s, -er>

blin·zeln <blinzelst, blinzelte, hat geblin-

zelt> *intr. ein Auge schließen und wieder öffnen*

Blitz der <-es, -e> **1.** *eine starke elektrische Entladung während eines Gewitters* Das Haus wurde vom Blitz getroffen., Ein Blitz durchzuckt den Himmel, dann rollt der Donner. **2.** FOTOGR. *Blitzlicht* ■ **wie vom Blitz getroffen** (*umg.*): *vor Schreck erstarrt* **wie ein geölter Blitz** (*umg.*): *sehr schnell* **wie ein Blitz aus heiterem Himmel** (*umg.*): *sehr überraschend*

Blitz·ab·lei·ter der <-s, -> *Vorrichtung, die ein Haus gegen Blitzschlag schützt*

Blitz·ak·ti·on die <-, -en> (*umg.*) *etwas, was sehr schnell durchgeführt wird*

blitz·ar·tig <-, -> *Adj. sehr schnell*

blitz·blank <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr sauber*

blit·zen **I.** *intr.* **1.** *strahlen* **2.** FOTOGR. *ein Blitzlicht verwenden* **II.** *unpers. als Blitz am Himmel erscheinen* Es blitzt und donnert.

Blitz·ge·rät das <-(e)s, -e> FOTOGR. *Gerät, das ein Blitzlicht erzeugt*

Blitz·licht das <-(e)s, -er> FOTOGR. *für sehr kurze Zeit sehr hell leuchtendes Licht, das man beim Fotografieren benutzt, wenn das Tageslicht nicht ausreicht*

blitz·sau·ber <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr sauber*

Blitz·schlag der <-(e)s, Blitzschläge> *das Einschlagen eines Blitzes!*

blitz·schnell <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schnell*

Blitz·wür·fel der <-s, -> FOTOGR. *Blitzlicht*

Bliz·zard der ['blɪzət] *amerik.* <-s, -s> *Schneesturm*

Bloch der <-(e)s, -e/Blöcher> (*süddt. österr.*) *Holzblock*

Block der <-(e)s, Blöcke> **1.** *ein* (*meist würfel- oder quaderförmiges*) *Stück einer festen Substanz* **2.** *Wohnblock* **3.** *ein Abschnitt von etwas* Im ersten Block behandelt das Seminar ...

Blo·cka·de die <-, -n> **1.** *als politisches Druckmittel eingesetzte militärische Absperrung aller Zufahrtswege eines Landes oder einer Stadt* **2.** DRUCKW. *durch Blockieren gekennzeichnete Stelle*

Block·buch·sta·be der <-n, -n> *Druckbuchstabe* Füllen Sie das Formular bitte in Blockbuchstaben aus.

Block·flö·te die <-, -n> *eine Art von Flöte*

block·frei <-, -> *Adj.* GESCH. *weder zur NATO noch zu den Staaten des Warschauer Pakts gehörig*

Block·haus das <-es, Blockhäuser> *aus Holzbalken gebautes Haus*

Block·hüt·te die <-, -n> *kleines Blockhaus*

blo·ckie·ren *franz.* **I.** *tr. versperren* Das Auto blockiert die Einfahrt. **II.** *intr. sich nicht mehr bewegen lassen* Die Bremse blockiert.

Block·satz der <-es> (*kein Plur.*) DRUCKW. *die gleichzeitig links- und rechtsbündige Ausrichtung eines Texts* In den meisten Büchern verwendet man Blocksatz.

Block·schrift die <-> (*kein Plur.*) *Druckschrift*

blö·d(e) <blöder, am blöd(e)sten> *Adj.* (*abwert.*) *dumm* Was will der blöde Kerl?

blö·deln <blödelst, blödelte, hat geblödelt> *intr.* (*umg.*) *albern scherzen*

Blöd·heit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Dummheit*

Blö·di·an der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *jmd., der blöd ist*

Blöd·mann der <-(e)s, Blödmänner> (*umg. abwert.*) *Blödian*

Blöd·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Unsinn*

blöd·sin·nig *Adj.* (*abwert.*) *unsinnig*

blö·ken *intr. das für Schafe typische Geräusch von sich geben*

blond *Adj. mit einer hellen Haarfarbe* ein blond gelockter Junge

Blon·di·ne die <-, -n> *Mädchen oder Frau mit blondem Haar*

bloß <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *nackt* Sie schlugen mit bloßen Fäusten aufeinander ein. **2.** *nichts anderes als* Er konnte es mit bloßem Auge erkennen. **II.** *Adv.* Mir hat es gut gefallen, bloß war ich etwas müde. **III.** *Partikel* Was ist bloß mit ihr los?

Blö·ße die <-, -n> ■ **sich eine/keine Blöße geben:** *Schwäche/keine Schwäche zu erkennen geben*

bloß·le·gen *tr. ausgraben*

bloß·stel·len **I.** *tr.* (≈ *blamieren*) *bewirken, dass jmd. in eine peinliche Situation gerät und lächerlich gemacht wird* Sein angeblicher Freund stellte ihn in aller Öffentlichkeit bloß. **II.** *refl. sich blamieren* Mit dieser Bemerkung hatte er sich vor ihr bloßgestellt.

Blou·son das/der [blu'zɔŋ, blu'zõ:] *franz.* <-s, -s> *Jacke, die an der Hüfte anliegt*

Blow-up das ['bloʊ-ʌp] *engl.* <-s, -s> FOTOGR. *Vergrößerung*

blub·bern <blubberst, blubberte, hat ge-

blubbert> *intr. das Geräusch machen, das man hört, wenn eine Flüssigkeit kocht und sich Blasen bilden*

Blue·jeans, *a.* **Blue Jeans** ['blu:dʒi:ns] *amerik. Plur. Hosenart*

Blues der [blu:s] *amerik.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *ein in Nordamerika entstandener Musikstil* (*mit meist melancholischen Textinhalten*) **2.** *ein Musikstück im Stil des Blues*[1]

Bluff der [blʊf, blœf, blaf] *engl.* <-s, -s> (*umg. pej.*) *Vortäuschung*

bluf·fen ['blʊfn̩, 'blœfn̩, 'blafn̩] *engl. intr. vortäuschen*

blü·hen *intr.* **1.** BOT. *Blüten*[1] *tragen* **2.** *sich prächtig entwickeln* Der Handel blühte zu jener Zeit. **3.** (*umg.*) *bevorstehen* Dir blüht noch was!

blü·hend *Adj. lebhaft* eine blühende Fantasie

Blüm·chen das <-s, -> *kleine Blume*

Blu·me die <-, -n> *eine* (*kleinere*) *Pflanze mit Blüten* Die Blumen blühen., Blumen gießen/pflücken/in eine Vase stellen ■ **etwas durch die Blume sagen:** *nicht direkt sagen, sondern nur andeuten*

Blu·men·beet das <-(e)s, -e> *Gartenbeet, in dem Blumen angepflanzt sind*

Blu·men·er·de die <-, n> *Erde für das Anpflanzen von Blumen*

Blu·men·kohl der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Gemüse*

Blu·men·kü·bel der <-s, -> *ein sehr großer Blumentopf*

Blu·men·strauß der <-es, Blumensträuße> *mehrere Blumen, die man z. B. als Geschenk gibt*

Blu·men·topf der <-(e)s, Blumentöpfe> *ein Gefäß für Zimmerpflanzen* ■ **mit etwas keinen Blumentopf gewinnen können** (*umg.*): *mit etwas keinen Erfolg haben*

Blu·men·va·se die <-, -n> *ein Gefäß, in das man Schnittblumen stellt*

Blu·men·zwie·bel die <-, -n>

blü·me·rant *franz. Adj.* (*umg.*) *unwohl, flau*

blu·mig *Adj.* (*oft abwert.*) *weitschweifig* eine blumige Redeweise

Blu·se die <-, -n> *ein* (*leichtes*) *Kleidungsstück für den Oberkörper, das Frauen und Mädchen tragen*

Blust der/das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*süddt. schweiz.*) *das Blühen*

Blut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Flüssigkeit in den Adern von Menschen und Tieren* ■ **blaues Blut haben** (*umg. verhüll.*): *von adliger Geburt sein* **etwas gibt böses Blut** (*umg.*): *etwas stiftet Unfrieden* **etwas liegt jemandem im Blut** (*umg.*): *etwas entspricht jmds. Veranlagung* **Blut geleckt haben** (*umg.*): *nicht mehr ablassen wollen von einer Sache* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* ein Blut bildendes/blutbildendes Medikament, Blut reinigender/blutreinigender Tee, ein Blut saugendes/blutsaugendes Insekt, Blut stillend/blutstillend

blut·arm <-, -> *Adj.* MED. *so, dass sich in jmds. Blut zu wenig rote Blutkörperchen befinden*

Blut·ar·mut die <-> (*kein Plur.*) MED. *die Krankheit, bei der sich in jmds. Blut zu wenig rote Blutkörperchen befinden*

Blut·bad das <-(e)s, Blutbäder> (*meist Sing.*) *Massaker* Die Terroristen richteten ein wahres Blutbad an.

Blut·bank die <-, -en> *Sammelstelle für Blutkonserven*

blut·be·fleckt <-, -> *Adj. so, dass sich auf etwas Blutflecken befinden*

blut·be·schmiert <-, -> *Adj.*

Blut·bild das <-(e)s, -er> MED. *Ergebnis einer Blutuntersuchung*

blut·bil·dend, *a.* **Blut bil·dend** <-, -> *Adj. so, dass es rote Blutkörperchen bildet siehe auch* **Blut**

Blut·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Druck des Blutes* Sie leidet immer schon an hohem Blutdruck., den Blutdruck messen

Blü·te die <-, -n> **1.** *Teil einer Pflanze, der durch farbige Blätter und intensiven Geruch gekennzeichnet ist* **2.** (*kein Plur.*) *das Blühen* Bald beginnt wieder die Blüte der Obstbäume. **3.** (*umg. abwert.*) *gefälschte Banknote*

Blut·e·gel der <-s, -> *wurmähnliches Wassertier*

blu·ten *intr. Blut ausströmen lassen* Die Wunde blutet stark., Der Patient blutete aus einer Wunde am Oberschenkel.

Blü·ten·blatt das <-(e)s, Blütenblätter> *einzelnes Blatt einer Blüte*[1]

Blü·ten·staub der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Pollen*

blü·ten·weiß <-, -> *Adj. sehr weiß*

Blu·ter, Blu·te·rin der <-s, -> MED. *Mensch, der an der Bluterkrankheit leidet*

Blut·er·guss der <-es, Blutergüsse> *eine*

Stelle, wo sich nach einer Schlagverletzung Blut im Gewebe angesammelt hat

Blu·ter·krank·heit die <-> (*kein Plur.*) MED. *Krankheit, die durch das Fehlen der Gerinnungsfähigkeit des Blutes gekennzeichnet ist*

Blü·te·zeit die <-, -en> *die Zeit, in der etwas den Höhepunkt seiner Entwicklung erreicht hat*

Blut·fleck der <-(e)s, -e/-en>

Blut·ge·fäß das <-es, -e> MED. *Ader*

Blut·ge·rinn·sel das <-s, -> *geronnenes Blut, das ein Blutgefäß an einer bestimmten Stelle verstopft*

Blut·grup·pe die <-, -n> MED. *eine der Gruppen, in die sich Blut nach bestimmten Kriterien einteilen lässt*

Blut·hund der <-(e)s, -e> *Jagdhund*

blu·tig *Adj. mit Blut befleckt* ■ **ein blutiger Anfänger** (*umg. abwert.*): *jmd., der überhaupt keine Vorkenntnisse hat*

blut·jung <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr jung*

Blut·kör·per·chen das <-s, -> *einer der sehr vielen festen Bestandteile des Blutes*

Blut·kon·ser·ve die <-, -n> MED. *gespendetes Blut, das für medizinische Zwecke zu einer Einheit abgepackt ist*

Blut·kreis·lauf der <-(e)s, Blutkreisläufe> *das Strömen des Blutes durch die Adern*

blut·leer <-, -> *Adj. blass*

Blut·o·ran·ge die <-, -n> *Orange, deren Saft und Fruchtfleisch dunkelrot sind*

Blut·plas·ma das <-s> (*kein Plur.*) MED. *der flüssige Bestandteil des Blutes*

Blut·pro·be die <-, -n> *Entnahme einer geringen Menge Blut aus dem Körper, um dieses medizinisch zu untersuchen*

Blut·ra·che die <-> (*kein Plur.*) *ein Mord, der als Rache für einen anderen Mord verübt wird*

blut·rei·ni·gend, *a.* **Blut rei·ni·gend** <-, -> *Adj.* MED. *so, dass bestimmte Maßnahmen das Blut von Schadstoffen befreien*

blut·rot <-, -> *Adj. von der Farbe des Blutes*

blut·rüns·tig <-, -> *Adj. so, dass jmd. sehr grausam ist und viele Menschen getötet hat* Er ging als blutrünstiger Herrscher in die Geschichte ein.

Blut·sau·ger der <-s, -> **1.** ZOOL. *blutsaugendes Insekt* **2.** (*abwert.*) *Ausbeuter*

Bluts·bru·der der <-s, Blutsbrüder> Mit dieser Zeremonie waren sie Blutsbrüder geworden.

Blut·schan·de die <-> (*kein Plur.*) (*geh. veralt.*) *inzestuöse Beziehung*

Blut·spen·de die <-, -n> *der Vorgang, dass sich jmd. eine bestimmte Menge seines Blutes entnehmen lässt, welches für medizinische Zwecke verwendet wird*

Blut·spen·der, Blut·spen·de·rin der <-s, -> *s.* **Blutspende**

Blut·spur die <-, -en> *Blutflecken, die eine Spur ergeben, weil jmd., der blutet, irgendwo gegangen ist oder transportiert wurde*

blut·stil·lend, *a.* **Blut stil·lend** <-, -> *Adj. so, dass es bewirkt, dass eine Wunde nicht mehr blutet* Die Ärztin legte einen blutstillenden Verband an.

Blut·test der <-(e)s, -s> *Blutprobe*

Bluts·trop·fen der <-s, ->

bluts·ver·wandt <-, -> *Adj. durch gemeinsame Vorfahren verbunden*

Bluts·ver·wand·te der/die <-n, -n>

Bluts·ver·wandt·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Blut·tat die <-, -en> (*geh.*) *Mord*

Blut·ü·ber·tra·gung die <-, -en> *Transfusion*

Blu·tung die <-, -en> **1.** *das Bluten* **2.** *Monatsblutung*

blut·un·ter·lau·fen <-, -> *Adj.* (*als Gewebe*) *rötlich, weil sich Blut darin angesammelt hat* blutunterlaufene Augen

Blut·un·ter·su·chung die <-, -en> *das Entnehmen einer Blutprobe und deren Auswertung*

Blut·ver·gie·ßen das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Töten* Wann hat das Blutvergießen ein Ende?

Blut·ver·gif·tung die <-, -en> *die rasche Ausbreitung einer Infektion im Körper, die von einer infizierten Wunde ausgeht*

Blut·ver·lust der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Blut·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) MED.

Blut·wurst die <-, Blutwürste> *aus dem Blut geschlachteter Tiere hergestellte Wurst*

Blut·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) MED. *im Blut gelöster Traubenzucker*

BMX-Rad das <-(e)s, BMX-Räder> SPORT *Geländefahrrad*

Bö(e) die <-, Böen> *starker Windstoß*

Boa die *lat.* <-, -s> **1.** *eine Riesenschlange* **2.** *ein Federschal*

Boat·peo·p·le, *a.* **Boat-Peo·p·le** ['boutpi:pl] *engl. Plur. Flüchtlinge, die versuchen, mit*

Booten übers Meer zu fliehen

Bob der <-s, -s> SPORT *Rennschlitten*

Bob·by der *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *englischer Polizist*

Boc·cia das/die ['bɔtʃa] *ital.* <-, -s> *aus Italien stammendes Kugelspiel*

Bock der <-(e)s, Böcke> **1.** *männliches Rotwild* **2.** *Gestell zum Auflegen von Werkstücken* **3.** SPORT *Turngerät zum Überspringen* ■ **(keinen/null) Bock auf etwas haben** (*jugendspr.*): *auf etwas (keine) Lust haben*

Bock·bier das <-(e)s, -e> *starkes Spezialbier*

bock·bei·nig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *trotzig, störrisch*

bo·cken *intr. störrisch sein*

bo·ckig *Adj. eigensinnig, trotzig*

Bocks·horn ■ **sich (nicht) ins Bockshorn jagen lassen** (*umg.*): *sich (nicht) einschüchtern lassen, sich (nicht) täuschen lassen*

Bock·sprin·gen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *das Springen über einen Bock*[3]

Bock·sprung der <-(e)s, Bocksprünge> **1.** *Sprung über einen Bock*[3] **2.** *ungelenker Sprung* Er vollführte wahre Bocksprünge.

Bock·wurst die <-, Bockwürste> *in heißem Wasser gewärmte Wurst aus magerem Fleisch*

Bod·den der <-s, -> GEOGR. *flache Meeresbucht*

Bo·dẹ·ga die *span.* <-, -s> **1.** *Weinkeller* **2.** *Weinlokal*

Bọ·den der <-s, Böden> **1.** *die oberste Erdschicht* fruchtbarer/lehmiger/sandiger/steiniger Boden **2.** *der untere Teil von etwas* Auf dem Boden der Kiste liegt Staub. **3.** *die Erdoberfläche, auf der man steht* Der Hammer ist zu Boden gefallen., das Werkzeug auf den Boden legen **4.** *der Boden*[3] *in einem Wohnraum* in Küche und Bad die Böden wischen **5.** (≈ *Grund*) *die Fläche, die ein Gewässer nach unten begrenzt* der Boden des Meeres/Teiches **6.** *Territorium* auf deutschem/französischem Boden **7.** ■ **auf dem Boden von etwas:** *auf der Grundlage von etwas* **am Boden zerstört sein** (*umg.*): *völlig niedergeschlagen sein* **an Boden gewinnen** (*umg. verhüll.*): *seinen Macht- oder Einflussbereich ausdehnen*

Bọ·den·be·lag der <-(e)s, Bodenbeläge> *das (Teppich-)fliesen, mit denen der Boden*[4] *ausgelegt ist*

Bọ·den·be·schaf·fen·heit die <-, -en> (*meist Sing.*) *Beschaffenheit des Bodens*[1]

Bọ·den·be·wirt·schaf·tung die <-> (*kein Plur.*)

Bọ·den·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) KFZ *Abstand zwischen Unterseite eines Fahrzeuges und der Straße*

Bọ·den·frost der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Frost, der nahe am Boden*[3] *herrscht*

Bọ·den·haf·tung die <-> (*kein Plur.*) KFZ *Straßenlage eines Fahrzeugs*

bọ·den·los <-, -> *Adj.* **1.** (*umg. abwert.*) *unerhört* eine bodenlose Frechheit **2.** (*umg. abwert.*) *sehr schlecht* Die Mannschaft hat heute eine bodenlose Leistung geboten. **3.** *sehr tief* Sie meinte in einen bodenlosen Abgrund zu stürzen., Die Aktienkurse fielen ins Bodenlose.

Bọ·den·ne·bel der <-s> (*kein Plur.*) *in der Nähe des Bodens*[3] *herrschender Nebel*

Bọ·den·nut·zung die <-> (*kein Plur.*) (*landwirtschaftliche*) *Nutzung des Bodens*[1]

Bọ·den·per·so·nal das <-s> (*kein Plur.*) LUFTF. *diejenigen Personen, die auf einem Flugplatz arbeiten*

Bọ·den·pro·be die <-, -n> *eine bestimmte Menge von Boden*[1]*, die zum Zwecke einer (wissenschaftlichen) Untersuchung entnommen wird*

Bọ·den·re·form die <-, -en> RECHTSW. *das Verändern der Besitzverhältnisse (bei Grundstücken)*

Bọ·den·satz der <-es> (*kein Plur.*) (*aus einer Flüssigkeit stammende*) *Partikel, die sich am Boden*[2] *eines Gefäßes abgesetzt haben*

Bọ·den·schät·ze *Plur. sich im Erdboden befindende Rohstoffe*

Bọden·schutz·ge·setz, Boden·schụtz·ge·setz das <-es, -e>

Bọ·den·see der <-s>

bọ·den·stän·dig *Adj. heimatgebunden; verwurzelt*

Bọ·den·sta·ti·on die <-, -en> *Station, von der aus ein Raumflug geleitet wird*

Bọ·den·streit·kräf·te *Plur.*

Bọ·den·tur·nen das <-s> (*kein Plur.*) *Turnübungen, die auf dem Boden und nicht an Geräten ausgeführt werden*

Bọ·den·un·ter·su·chung die <-, -en> (*wissenschaftliche*) *Untersuchung des Erdbodens*

Bọ·den·ver·bes·se·rung die <-, -en>

Bo·den·ver·schmut·zung die <-, -en>
Bo·den·ver·seu·chung die <-, -en>
Bo·dy der ['bɔdi] *engl.* <-, -s> *Kurzform für „Bodysuit"*
Bo·dy·buil·der, Bo·dy·buil·de·rin der ['bɔdibɪldə] *engl.* <-s, -> *jmd., der Bodybuilding betreibt*
Bo·dy·buil·ding das ['bɔdibɪldɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *das gezielte Aufbauen von Muskulatur durch Training an speziellen Geräten*
Bo·dy·guard der ['bɔdiga:d] *engl.* <-s, -s> *Leibwächter*
Bo·dy·suit der ['bɔdisju:t] *engl.* <-, -s> *eng anliegendes, einteiliges Kleidungsstück aus elastischem Material*
Bo·fist/Bo·vist, Bo·fịst/Bo·vịst der <-(e)s, -e> BOT. *ein essbarer Pilz*
Bo·gen der <-s, -/Bögen> **1.** *Stelle, wo sich die Richtung von etwas ändert* Der Fluss macht weiter südlich einen Bogen. **2.** *eine Linie, die nicht gerade, sondern gekrümmt ist* **3.** *ein Mauerstück in der Form eines Bogens*[2] **4.** *eine Waffe in der Form eines gekrümmten Stabes, über den eine Sehne oder Schnur gespannt ist, die es erlaubt, einen Pfeil abzuschießen* **5.** (*geh.*) *Stück Papier* ■ **den Bogen heraushaben** (*umg.*): *verstanden haben, wie etwas zu machen ist* **einen großen Bogen um jemanden/etwas machen** (*umg.*): *jmdn./etwas meiden*
bo·gen·för·mig <-, -> *Adj. in der Form eines Bogens*[2]
Bo·gen·schüt·ze, Bo·gen·schüt·zin der <-n, -n> *jmd., der mit einem Bogen*[4] *schießt*
Bo·heme die [bo'e:m/bo'ɛ:m, bo'he:m/bo'hɛ:m] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ungebundenes Künstlerdasein*
Bo·he·mi·en der [boe'mi̯ɛ̃:, bohe'mi̯ɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *jmd., der eine ungebundene Künstlerexistenz führt*
Boh·le die <-, -n> *dickes Brett*
böh·misch <-, -> *Adj. zu Böhmen gehörend siehe* **Dorf**
Boh·ne die <-, -n> **1.** *ein Gemüse* **2.** *der Samenkern bei Kaffee- und Kakaopflanze* ■ **nicht die Bohne:** *überhaupt nicht*
Boh·nen·kaf·fee der <-s, -s> *Kaffee aus gemahlenen Kaffeebohnen*
Boh·nen·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gewürzpflanze*
Boh·nen·stan·ge die <-, -n> **1.** *Stange, an der sich Bohnen*[1] *hochranken* **2.** (*umg. scherzh.*) *dünner Mensch*
boh·nern <bohnerst, bohnerte, hat gebohnert> *tr.* (*einen Fußboden*) *mit Wachs polieren*
Boh·ner·wachs das <-es> (*kein Plur.*) *Wachs zum Bohnern*
boh·ren **I.** *tr./intr. mit einem Werkzeug drehend ein Loch machen* Sie bohrt ein Loch in die Wand., Die Nachbarn bohren schon seit zwei Stunden. **II.** *tr. etwas mit Kraft hineintreiben* Er bohrte einen Pfahl in die Erde. **III.** *intr.* **1.** *auf der Suche nach Bodenschätzen in der Erde bohren* Die Firma bohrt dort nach Öl. **2.** (*umg*) *nachfragen* Du kannst so lange bohren, wie du willst, ich verrate nichts.
Boh·rer der <-s, -> *Gerät zum Bohren I*
Bohr·in·sel die <-, -n> *zum Bohren III.1 nach Erdöl dienende Plattform im Meer*
Bohr·loch das <-(e)s, Bohrlöcher> *vom Bohren III.1 stammendes Loch*
Bohr·ma·schi·ne die <-, -n> *elektrischer Bohrer*
Bohr·turm der <-(e)s, Bohrtürme> *Konstruktion, in der ein großer Bohrer für das Bohren III.1 aufgehängt ist*
bö·ig *Adj. mit Windböen*
Boi·ler der *engl.* <-s, -> *Warmwasserbereiter*
Bo·je die <-, -n> *ein Signal für Schiffe in der Art eines Gegenstands, der auf dem Meer schwimmt und mit einer Leine am Meeresboden befestigt ist*
Bo·le·ro der *span.* <-s, -s> **1.** *ein spanischer Tanz* **2.** *kurzes Jäckchen*
Bo·li·vi·a·ner, Bo·li·vi·a·ne·rin <-s, -> *jmd., der die bolivianische Staatsbürgerschaft hat*
bo·li·vi·a·nisch <-, -> *Adj.*
Bo·li·vi·en <-s>
Böl·ler der <-s, -> **1.** *ein Feuerwerkskörper* **2.** *ein kleines Geschütz*
Bol·le·te die *ital.* <-, -n> (AMTSSPR.: *österr.*) *Zoll-, Steuerbescheinigung*
Boll·werk das <-(e)s, -e> (*geh.*) *Festung*
Bol·sche·wịs·mus der <-> (*kein Plur.*) GESCH. *sowjetische Form des Kommunismus*
Bol·sche·wịst, Bol·sche·wịs·tin der <-en, -en> GESCH. *Anhänger des Bolschewismus*
bol·sche·wịs·tisch <-, -> *Adj. auf den Bolschewismus bezogen*
Bol·zen der <-s, -> (*massiver*) *Eisenstift* Die Verbindung der beiden Stahlträger erfolgte

mit dicken Bolzen.

Bom·bar·de·ment das [bɔmbardə'mã:, bɔmbard'mã:] *franz.* <-s, -s> *das Bombardieren*

bom·bar·die·ren *franz. tr.* **1.** *mit Kanonen beschießen* **2.** *mit Bomben angreifen* **3.** (*umg.*) *eine sehr große Menge von etwas auf jmdn. einstürmen lassen* Die Redaktion wurde mit Briefen bombardiert.

Bom·bast der *engl.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *Prunk, Überladenheit, Schwulst* Die Feierlichkeit wurde mit viel Bombast angekündigt.

bom·bas·tisch *Adj.* (*oft abwert.*) *mit übertrieben viel Aufwand, prunkvoll* Aus diesem Anlass feierte man ein bombastisches Fest.

Bom·be die <-, -n> *eine mit Sprengstoff gefüllte Metallhülse* ■ **wie eine Bombe einschlagen** (*umg.*): *große Verwirrung stiften* Die Nachricht schlug ein wie eine Bombe.

Bom·ben·an·griff der <-(e)s, -e> *Angriff mit Bomben, die aus Flugzeugen (auf eine Stadt oder ein militärisches Ziel) abgeworfen werden*

Bom·ben·an·schlag der <-(e)s, Bombenanschläge> *Terroranschlag, bei dem eine Bombe gelegt wird* Terroristen haben einen Bombenanschlag verübt.

Bom·ben·er·folg der <-(e)s, -e> (*umg.*) *sehr großer Erfolg* Das neue Musical wurde ein Bombenerfolg.

Bom·ben·ge·schäft das <-(e)s, -e> (*umg.*) *sehr lukratives Geschäft*

Bom·ben·stim·mung die <> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr gute Stimmung*

Bom·ber der <-s, -> (*milit.*) *ein Kampfflugzeug, das Bomben abwirft*

bom·big <-, -> *Adj.* (*umg.*) *großartig, außergewöhnlich gut*

Bom·mel die <-, -n> *kleine Wollkugel als Verzierung*

Bon der [bɔŋ, bõ:] *franz.* <-s, -s> **1.** *Kassenzettel* **2.** *Gutschein*

Bon·bon der/das [bɔŋ'bɔŋ, bõ'bõ] *franz.* <-s, -s> *Süßigkeit zum Lutschen*

Bon·bon·nie·re, *a.* **Bon·bo·nie·re** die [bɔŋbɔ'ni̯e:rə] *franz.* <-, -n> **1.** *Gefäß zum Aufbewahren von Pralinen und Bonbons* **2.** *Geschenkpackung Pralinen oder Bonbons*

bon·gen *franz. tr. an einer Registrierkasse einen Zahlbetrag eintippen* ■ (**Ist**) **gebongt!** (*umg.*): (*Das ist*) *abgemacht!*

Bo·ni·tät die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. (*finanzielle*) *Zuverlässigkeit einer Person oder Firma*

Bon·mot das [bõ'mo:] *franz.* <-s, -s> *geistreicher Ausspruch*

Bon·sai der *japan.* <-(s), -s> BOT. *Zwergbäumchen*

Bo·nus der *lat.* <-/-ses, -se/Boni> **1.** WIRTSCH. *Gutschrift für Kunden, Rabatt* **2.** Vor Spielbeginn erhielten die Kinder einen Bonus von drei Punkten., Es war ihr Bonus, dass sie zwei Fremdsprachen beherrschte.

Bon·ze der *japan.* <-n, -n> **1.** (*umg. abwert.*) *überheblicher, meist hochrangiger Funktionär einer Partei, einer Gewerkschaft* **2.** REL. *buddhistischer Priester*

Boo·gie-Woo·gie der ['bʊgi'vʊgi, 'bu:gɪˌwu:gɪ] *engl.* <-/-s, -> *ein Gesellschaftstanz*

Boom der [bu:m] *engl.* <-s, -s> **1.** WIRTSCH. *plötzlicher wirtschaftlicher Aufschwung* **2.** *plötzliches Interesse an einer Sache* Altes Blechspielzeug erlebt momentan einen regelrechten Boom.

boo·men ['bu:men] *engl.* <boomt, boomte, hat geboomt> *intr.* (*umg.*) *einen Boom erleben*

Boot das <-(e)s, -e> *ein kleines Wasserfahrzeug*

Boot·leg·ger das ['bu:tlɛgə] *amerik.* <-s> (*kein Plur.*) (*früher in den USA*) *Alkoholschmuggler; Schnapsbrenner*

Boots·fahrt die <-, -en>

Boots·flücht·ling der <-s, -e> *s.* **Boatpeople**

Boots·haus das <-es, Bootshäuser>

Boots·lie·ge·platz der <-es, Bootsliegeplätze>

Boots·mann der <-s, Bootsmänner/Bootsleute> SEEW. *ein Unteroffizier der Marine*

Boots·ver·leih der <-(e)s, -e> *Betrieb, der Boote gegen Bezahlung ausleiht*

Bor das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Halbmetall*

Bord[1] das <-(e)s, -e> *an einer Wand befestigtes Brett zur Ablage von Büchern oder Geschirr*

Bord[2] das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) **1.** SEEW. *oberer Schiffsrand* **2.** ■ **an Bord:** *im Inneren eines Schiffs, Flugzeugs oder Raumschiffs* Alle Passagiere sind an Bord. **etwas über Bord werfen** (*geh.*): *aufgeben* Er warf seine ehrgeizigen Pläne über Bord.

Bord·case das/der ['bɔrtkeɪs] *engl.* <-, -/-s> *kleiner Koffer mit versenkbarem Griff und Rollen*

Bọ̈r·de die <-, -n> GEOGR. *fruchtbare Niederung*

bor·deaux·far·ben [bɔr'do:] <-, -> *Adj. weinrot* ein bordeauxfarbenes Kleid

Bor·dẹll das <-s, -e> *ein Haus, in dem Prostitution betrieben wird*

Bọrd·fun·ker, Bọrd·fun·ke·rin der <-s, -> *Funker an Bord eines Schiffes oder Flugzeugs*

Bọrd·kar·te die <-, -n> LUFTF.

Bọrd·per·so·nal das <-s> (*kein Plur.*)

Bọrd·stein der <-(e)s, -e> (*meist Sing.*) *der mit Steinen befestigte Rand des Bürgersteigs*

Bor·dü̲·re die <-, -n> *schmückende Einfassung; Besatz für Kleider*

Bọrd·ver·pfle·gung die <-> (*kein Plur.*) *an Bord eines Schiffes oder Flugzeugs gereichte Verpflegung*

Bọrd·waf·fe die <-, -n> MILIT. *an Bord eines Flugzeugs befindliche Waffe*

Bọrd·werk·zeug das <-(e)s, -e>

Bọ̲·re·as der <-> (*kein Plur.*) GEOGR. *Nordwind*

bọr·gen *tr. leihen*

Bọr·ke die <-, -n> (*nordtdt.*) *die äußere harte Schicht eines Baumstammes; Rinde*

Bọr·ken·kä·fer der <-s, -> *ein Baumschädling*

Bọrn der <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Quelle* **2.** (*geh.*) *Grund, Quelle* Seine Bücher waren ihm ein Born beständiger Inspiration.

bor·nịert *franz. Adj.* (*abwert.*) *engstirnig, eigensinnig*

Bọr·retsch der *russ.* <-(e)s> (*kein Plur.*) BOT. *ein Küchenkraut*

Bọ̈r·se die *niederl.* <-, -n> **1.** *Geldbeutel* **2.** WIRTSCH. *Markt für Aktien und/oder bestimmte Waren* die Börse in Frankfurt/New York

Bọ̈r·sen·ba·ro·me·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Börsenbericht*

Bọ̈r·sen·be·richt der <-(e)s, -e> *die Börsendaten, die die Lage des Wertpapiermarktes beschreiben*

Bọ̈r·sen·fie·ber das <-s> (*kein Plur.*)

Bọ̈r·sen·gang der <-(e)s, Börsengänge> *der Vorgang, dass ein Unternehmen an die Börse geht*

Bọ̈r·sen·kli·ma das <-s> (*kein Plur.*) *spezifische Qualität, die der Aktienhandel zu einem gegebenen Zeitpunkt hat*

Bọ̈r·sen·krach der <-(e)s> *durch unerwartet hohe Kursverluste vieler Aktien verursachter Zusammenbruch der Börsengeschäfte*

Bọ̈r·sen·kurs der <-es, -e> *der Preis, zu dem Aktien an der Börse[2] gehandelt werden*

Bọ̈r·sen·mak·ler, Bọ̈r·sen·mak·le·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich an der Börse[2] mit Aktien handelt*

Bọ̈r·sen·mit·glied das <-(e)s, -er>

Bọ̈r·sen·platz der <-es, Börsenplätze> *Standort einer Börse[2]*

Bọ̈r·sen·spe·ku·lant, Bọ̈r·sen·spe·ku·lan·tin der <-en, -en> *jmd., der an der Börse[2] spekuliert*

Bọ̈r·sen·ver·ein der <-s, -e> *Spitzenverband des deutschen Buchhandels*

Bọrs·te die <-, -n> *besonders festes Haar, vor allem von Schweinen*

Bọr·te die <-, -n> Die Tischdecke ist mit Borten besetzt.

bö̲s·ar·tig *Adj.* **1.** *so, dass jmd. anderen Menschen vorsätzlich schaden will* **2.** *lebensgefährlich* ein bösartiger Tumor

Bö̲s·ar·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Bö̲·schung die <-, -en> *kleiner Abhang* Das Auto kam von der Straße ab und stürzte die Böschung hinunter.

bö̲·s(e) *Adj. so, dass jmd. moralisch schlecht ist, weil er die Absicht hat, anderen Menschen Schaden zuzufügen* ◆ *Kleinschreibung→R 3.20* jenseits von gut und böse; *Großschreibung→R 3.7* das Gute und das Böse unterscheiden, im Guten wie im Bösen, der Böse, im Bösen auseinander gehen

Bö̲·se·wicht der <-(e)s, -er/-e> (*veralt.*) *Schurke*

bọs·haft *Adj. so, dass jmd. mit Freude böse handelt*

Bọs·haf·tig·keit die <-, -en> **1.** (*ohne Plur.*) *Bösartigkeit, Gemeinheit* **2.** *gemeine Bemerkung oder Tat* Seine Boshaftigkeiten waren kaum mehr zu ertragen.

Bọs·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Bösesein; die Schlechtigkeit* **2.** *boshafte Tat oder Bemerkung* Ihre kleinen Bosheiten nahmen kein Ende.

Bọs·ni·en <-s>

Bọs·ni·er, Bọs·ni·e·rin der <-s, -> *jmd., der die bosnische Staatsbürgerschaft hat*

bọs·nisch <-, -> *Adj.*

Bọss der *engl.* <-es, -e> (*umg.*) *Chef*

bọs·seln <bosselst, bosselte, hat gebosselt> *intr.* (*umg.*) *herumbasteln* Er bosselt schon seit Stunden an seinem Modellflugzeug.

bö̲s·wil·lig *Adj. mit böser Absicht*

Bö̲s·wil·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Bo·ta̲·nik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Lehre von den Pflanzen*

Bo·ta̲·ni·ker, Bo·ta̲·ni·ke·rin der *griech.* <-s, -> *jmd., der sich mit Botanik beschäftigt*

bo·ta̲·nisch <-, -> *Adj.* ein botanisches Institut ◆ *Großschreibung→R 3.17f.* der Botanische Garten in München, das Botanische Institut der Universität

Bö̲t·chen das <-s, -s> *kleines Boot*

Bo̲·te, Bo̲·tin der <-n, -n> *jmd., der in jmds. Auftrag Botschaften oder Gegenstände zu jmdm. transportiert*

Bo̲·ten·gang der <-(e)s, Botengänge> *der Vorgang, dass jmd. in jmds. Auftrag eine Botschaft oder einen Gegenstand zu jmdm. transportiert*

bo̲t·mä·ßig <-, -> *Adj.* (*geh. veralt.*) *gehorsam, untertan*

Bo̲t·schaft die <-, -en> **1.** (*wichtige*) *Nachricht* **2.** *die diplomatische Vertretung eines Staates im Ausland* **3.** POL. *das Gebäude der Botschaft*[2]

Bo̲t·schaf·ter, Bo̲t·schaf·te·rin der <-s, -> **1.** (*geh.*) *Überbringer einer Nachricht* **2.** POL. *Diplomat*

Bö̲tt·cher, Bö̲tt·che·rin der <-s, -> (*veralt.*) *ein Handwerker, der Fässer herstellt*

Bọt·tich der <-s, -e> *wannenartiges Holzgefäß*

Bot·tle·par·ty die ['bɔtlpa:tɪ, 'bɔtəlpa:ɐ̯ti] *engl.* <-, -s> *eine Party, bei der jeder Gast eine Flasche eines (alkoholischen) Getränks mitbringen soll*

Bou·c·lé, a. Bu·k·lee das [bu'kle:] *franz.* <-s, -s> *ungleichmäßiges Garn*

Bou·doir das [bu'dọa:ɐ̯] *franz.* <-s̀, -s> (*geh.*) *elegantes Damenzimmer*

Bouil·la·baisse die [buja'bɛ:s] *franz.* <-, -s> *eine französische Fischsuppe*

Bouil·lon die [bʊl'jɔŋ, bʊl'jõ:/bu'jõ:] *franz.* <-, -s> *Fleischbrühe*

Boule das/die [bu:l] *franz.* <-(s)> (*kein Plur.*) *ein französisches Kugelspiel*

Bou·le·vard der [bulə'va:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> *Prachtstraße*

Bou·le·vard·pres·se die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der auf Sensationen und Skandale ausgerichteten Presse*

Bou·quet/Bu·kẹtt das [bu'ke:] *franz.* <-s, -s> *kunstvoll gebundener Blumenstrauß*

bour·geois [bʊr'ʒọa] *franz.* <-, -> *Adj.* (*veralt.*) *zum Bürgertum gehörend*

Bour·geoi·sie die [bʊrʒọa'zi:] *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh. veralt.*) *wohlhabendes Bürgertum* **2.** GESCH. *herrschende Klasse im Kapitalismus*

Bou·teil·le die [bu'tɛ:j(ə)] *franz.* <-, -n> *Flasche*

Bou·tique die [bu'ti:k, bu'tik] *franz.* <-, -n> *kleines Modegeschäft*

Bọ·vist der *s.* **Bofist**

Bow·le die ['bo:lə] *engl.* <-, -n> *Mischgetränk aus Wein, Sekt und Früchten* Für die Party setzen wir eine Bowle an.

Bow·ling das ['bo:lɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *amerikanisches Kegelspiel*

Bọx die <-, -en> **1.** *einer der beiden Lautsprecher einer Stereoanlage* die Boxen an den Verstärker anschließen **2.** *kastenförmiges Gefäß* **3.** *Stallbereich eines Pferdes*

Box·calf das *s.* **Boxkalf**

bọ·xen <boxt, boxte, hat geboxt> *intr.* **1.** *mit der Faust schlagen* Sie boxte mich in die Seite. **2.** SPORT (*nach festen Regeln*) *den Faustkampf ausüben*

Bọ·xer, Bọ·xe·rin der <-s, -> **1.** SPORT *jmd., der boxt* **2.** (*nur im Maskulinum*) *eine Hunderasse*

Bọ·xer·mo·tor der <-s, -en> KFZ *Verbrennungsmotor mit einander gegenüberliegenden Zylindern*

Bọx·hand·schuh der <-(e)s, -e> SPORT *beim Boxen*[2] *getragener Lederhandschuh*

Box·kalf/Box·calf das ['bɔkskalf, 'bɔkska:f] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Kalbsleder*

Bọx·kampf der <-(e)s, Boxkämpfe> *ein Faustkampf, bei dem zwei Athleten auf einem bestimmten Kampfplatz, dem Ring, unter Aufsicht eines Ringrichters boxen*[2]

Boy der [bɔy] *engl.* <-s, -s> *Hotelbediensteter in Livree*

Boy·group die [bɔygru:p] *engl.* <-, -s> *aus gut aussehenden jungen Männern bestehende Popgruppe, die in ihrer Bühnenshow*

sehr stark tänzerische Elemente einbringt

Boy·kọtt der [bɔy'kɔt] *engl.* <-(e)s, -s/-e> *politische, wirtschaftliche oder soziale Ächtung* Man rief zum Boykott dieser Waren auf., Diesem Land sollte man den Boykott erklären.

boy·kot·tie·ren [bɔykɔ'ti:rən] *engl. tr. aus Protest die Beziehungen zu jmdm. einstellen oder bestimmte Waren nicht mehr kaufen*

brạb·beln <brabbelst, brabbelte, hat gebrabbelt> *tr. undeutlich vor sich hinreden*

Brạch·feld das <-(e)s, -er> *unbebauter Acker*

bra·chi·al *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *handgreiflich, mit Körperkraft* Er öffnete die Tür mit brachialer Gewalt.

Bra·chi·al·ge·walt die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*)

brạch·lie·gen <liegt brach, lag brach, hat brachgelegen> *intr. nicht bebaut werden* Der Acker/das Feld liegt brach.

Brạ·chse die *s.* **Brasse**

Brạck·was·ser das <-s, -> *Mischung von Süß- und Salzwasser, die besonders in Flussmündungen vorkommt*

Brain·drain, *a.* **Brain-Drain** das ['breɪndreɪn] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Abwanderung von Wissenschaftlern ins Ausland*

Brain·stor·ming das ['breɪnstɔ:mɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Methode der Problemlösung durch Sammeln spontaner Einfälle*

Bran·che die ['brã:ʃə] *franz.* <-, -n> WIRTSCH. *Berufszweig, Geschäftszweig*

Bran·chen·be·o·b·ach·ter, Bran·chen·be·o·b·ach·te·rin der <-s, ->

Bran·chen·füh·rer der <-s, -> *Branchenverzeichnis*

Bran·chen·ken·ner, Bran·chen·ken·ne·rin der <-s, -> *jmd., der gute Kenntnisse einer bestimmten Branche hat*

Bran·chen·kennt·nis die <-, -se> *Wissen, das jmd. über eine bestimmte Branche hat*

bran·chen·üb·lich <-, -> *Adj. so, dass es in einer bestimmten Branche üblich ist*

Bran·chen·ver·zeich·nis das <-ses, -se> (*die Gelben Seiten*) *Verzeichnis der* (*nach Branchen geordneten*) *Adressen von Firmen und Geschäften*

Brạnd der <-(e)s, Brände> **1.** *Feuer, das ein Gebäude erfasst hat und das Schaden anrichtet* Ein Brand bricht aus/wird von der Feuerwehr gelöscht/ konnte gerade noch verhindert werden. **2.** BOT. *Pilzkrankheit bei Pflanzen* **3.** (*umg.*) *starker Durst nach übermäßigem Alkoholgenuss*

Brạnd·an·schlag der <-(e)s, Brandanschläge> *der Vorgang, dass jmd. in terroristischer Absicht einen Brand legt*

Brạnd·bla·se die <-, -n> *durch Verbrennung hervorgerufene Blase auf der Haut*

Brạnd·bom·be die <-, -n>

brand·ẹi·lig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr eilig*

brạn·den *intr.* Wellen branden gegen die Felsen.

Brạn·den·burg <-s>

Brạn·den·bur·ger, Brạn·den·bur·ge·rin der <-s, ->

brạn·den·bur·gisch <-, -> *Adj.*

Brạnd·herd der <-(e)s, -e> *Ausgangspunkt eines Feuers*

brạnd·heiß <-, -> *Adj.* (*umg.*) Der Journalist hatte brandheiße Neuigkeiten.

brạn·dig <-, -> *Adj.* **1.** BOT. *von einem Brand verursachenden Pilz befallen* **2.** MED. *von Gewebebrand befallen*

Brạnd·mal das <-s, -e> *Stelle, die nach einer Verbrennung auf der Haut zurückbleibt*

brạnd·mar·ken *tr.* (*öffentlich*) *bloßstellen, scharf kritisieren*

Brạnd·mau·er die <-, -n> *Mauer, die verhindern soll, dass im Brandfall Feuer sich weiter auf andere Gebäude oder Gebäudeteile ausweitet*

brạnd·neu <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig neu*

Brạnd·ro·dung die <-, -en> *das Roden durch Abbrennen der Bäume*

Brạnd·sal·be die <-, -n> *Salbe, die auf Brandwunden aufgetragen wird*

Brạnd·satz der <-es, Brandsätze> *phosphorhaltige Füllung von Brandbomben*

Brạnd·scha·den der <-s, Brandschäden> *durch Brand entstandener Schaden*

Brạnd·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Vorkehrungen gegen das Ausbrechen von Bränden*

Brạnd·stel·le die <-, -n> *Stelle, wo es gebrannt hat*

Brạnd·stif·ter, Brạnd·stif·te·rin der <-s, -> *jmd., der vorsetzlich einen Brand legt*

Brạnd·stif·tung die <-, -en> *das vorsetzliche Legen eines Brandes*

Brạn·dung die <-, -en> (*meist Sing.*) *das Branden*

Brạnd·wa·che die <-, -n> (*schweiz.*) *Berufsfeuerwehr*

B

Brand·wun·de die <-, -n> *Verbrennung*

Bran·dy der ['brɛndi] *engl.* <-s, -s> *ein Weinbrand*

Brand·zei·chen das <-s, -> *ein Symbol, das mit einem Brandeisen auf das Fell von Tieren aufgebracht ist* Die Rinder erhielten alle ein Brandzeichen.

Brannt·wein der <-(e)s, -e> *ein starkes alkoholisches Getränk*

Bra·si·li·a·ner, Bra·si·li·a·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die brasilianische Staatsbürgerschaft hat*

bra·si·li·a·nisch <-, -> *Adj.*

Bra·si·li·en <-s>

Bras·se/Bra·chse die <-, -n> ZOOL. *eine Karpfenart*

Bras·se die <-, -n> SEEW. *Tau zum Stellen der Segel*

Brat·ap·fel der <-s, Bratäpfel> *gebratener (und gewürzter) Apfel*

Bra·ten der <-s, -> *ein Stück Fleisch, das gebraten wurde* ■ **den Braten riechen** *(umg.)*: *eine Sache durchschauen*

bra·ten <brätst, briet, gebraten> **I.** *tr. in heißem Fett in einer Pfanne garen* Der Koch brät den Fisch/das Schnitzel. **II.** *intr. in heißem Fett in einer Pfanne gegart werden* Die Schnitzel braten bereits in der Pfanne.

Brä·ter der <-s, -> *größere Pfanne zum Braten*

Brat·fett das <-s, -> *zum Braten benutztes Fett*

Brat·hähn·chen das <-s, -> *gebratenes Huhn*

Brat·he·ring der <-s, -e> *in Marinade eingelegter (gebratener) Hering*

Brat·huhn das <-(e)s, Brathühner> *gebratenes Huhn*

Brat·kar·tof·feln *Plur. gebratene (in kleinere Stücke geschnittene) Kartoffeln*

Brat·pfan·ne die <-, -n> *Pfanne zum Braten*

Brat·rost der <-(e)s, -e> *Rost zum Braten*

Brat·sche die <-, -n> *ein Saiteninstrument*

Brat·spieß der <-es, -e> *Spieß zum Braten*

Brat·wurst die <-, Bratwürste> *gebratene Wurst*

Brauch der <-(e)s, Bräuche> *Handlungen, die (traditionell) üblich sind*

brauch·bar *Adj.* **1.** *so, dass etwas für etwas (noch) benutzt werden kann* Das alte Fahrrad ist durchaus noch brauchbar. **2.** *relativ gut* Seine Arbeit ist nicht hervorragend, aber immerhin brauchbar.

brau·chen *tr.* **1.** *benötigen* Zum Malen braucht man Pinsel und Farben. **2.** *Verwendung haben* Kannst du Äpfel brauchen? Wir haben besonders viele im Garten. **3.** *aufbrauchen* Sie braucht ihre ganze Kraft für diese Arbeit., Er braucht viel Geld für sein Hobby. **4.** *tun müssen* Er braucht nicht mehr zu kommen.

Brauch·tum das <-(e)s, Brauchtümer> *(meist Sing.) alle Bräuche, die in einer Region existieren*

Brauch·was·ser das <-s> WIRTSCH. *Wasser, das in der Industrie zur Produktion gebraucht wird*

Braue die <-, -n> *einer der beiden Bogen über den Augen, die aus feinen Haaren bestehen*

brau·en *tr. Bier herstellen*

Brau·e·rei die <-, -en> *Unternehmen, das Bier braut*

braun *Adj.* Sie hat braune Augen., das braune Fell des Bären

Braun·bär der <-en, -en> *Bär mit braunem Fell*

Bräu·ne die <-> *(kein Plur.) die braune Hautfarbe, die jmd. hat, weil er lange in der Sonne war*

Brau·nel·le die <-, -n> *ein Singvogel*

Brau·nel·le/Bru·nel·le die <-, -n> *eine Wiesenblume*

bräu·nen **I.** *tr. braun werden lassen* Sie bräunt die Zwiebeln in der Pfanne. **II.** *refl. einen Sonnenbad nehmen* Sie bräunt sich in der Sonne.

Braun·koh·le die <-, -n>

Braun·koh·len·ab·bau der <-(e)s> *(kein Plur.)*

bräun·lich *Adj. von einem hellen Braun*

Braus ■ **in Saus und Braus leben**: *sorglos sein Geld verprassen*

brau·sen *intr.* **1.** *das Geräusch von starkem Wind machen* **2.** *(≈ rasen) schnell fahren*

Brau·se·ta·b·let·te die <-, -n> *ein in Tablettenform gepresster Stoff, der nach Zugabe von Wasser ein sprudelndes Getränk ergibt*

Braut die <-, Bräute> *eine Frau am Tag ihrer Hochzeit*

Bräu·ti·gam der <-s, -e> *ein Mann am Tag seiner Hochzeit*

Braut·jung·fer die <-, -n> *meist unverheiratete Freundin oder Verwandte der Braut, die diese zur Trauung in die Kirche begleitet*

Braut·kleid das <-(e)s, -er> *von einer Braut getragenes (weißes) Kleid*

Braut·paar das <-(e)s, -e> *Braut und Bräutigam*

Braut·schlei·er der <-s, -> *zum Brautkleid gehörender Schleier*

brav *Adj.* **1.** *so, dass ein Kind Erwachsenen gegenüber folgsam ist* ein braves Kind, Sei ein braver Junge! **2.** (*abwert.*) *bieder* Das Kleid wirkt viel zu brav.

bra·vo *Interj. drückt aus, dass man etwas gut findet* Bravo, das war genau die richtige Antwort! ◆ *Klein- oder Großschreibung* bravo/Bravo rufen

Bra·vour, a. Bra·vur [bra'vu:ɐ̯] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Geschick, Kühnheit* Sie löste ihre Aufgabe mit Bravour.

Break·dance der ['breɪkda:ns, 'breɪkdæns] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *moderner Tanzstil mit roboterähnlichen Bewegungselementen*

Brẹch·durch·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Erkrankung mit gleichzeitigem Erbrechen und Durchfall*

Brẹch·ei·sen das <-s, -> *massive Eisenstange, mit der man Türen aufbrechen kann*

brẹ·chen <brichst, brach, hat/ist gebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** (≈ *zerbrechen*) *durch Anwendung von Kraft bewirken, dass ein fester Gegenstand in zwei oder mehrere Teile zerlegt wird* **2.** *ein Versprechen oder einen Vertrag nicht einhalten* **3.** *den Widerstand von jmdm. überwinden* **II.** *intr.* **1.** *erbrechen* Er hatte sich den Magen verdorben und musste den ganzen Tag brechen. **2.** *sich im Streit trennen* Sie hat schon vor Jahren mit ihm gebrochen. **3.** (*sein*) *unter dem Einfluss einer Kraft (als fester Gegenstand) in zwei oder mehrere Teile zerlegt werden* Der Stab ist gebrochen. **III.** *refl. abprallen, abgelenkt werden* Die Wellen brechen sich an den Felsen., Das Licht bricht sich im Tautropfen.

Brẹ·cher der <-s, -> *sehr hohe Welle*

Brẹch·mit·tel das <-s, -> *Mittel, das bewirkt, dass man sich erbrechen muss*

Brẹch·reiz der <-es, -e> *der Reiz, sich erbrechen zu müssen*

Brẹ·chung die <-, -en> PHYS. *Richtungsänderung von Licht- und Schallwellen*

Bre·douil·le die [bre'dʊljə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Bedrängnis* Durch den Ausfall der Zahlungen bin ich jetzt ganz schön in der Bredouille.

Brei der <-(e)s, -e> **1.** *eine zähflüssige Substanz* **2.** *eine dickflüssige Speise* ■ **um den heißen Brei herumreden** (*umg.*): *sich nicht trauen, eine Sache direkt anzusprechen*

brei·ig *Adj. zähflüssig*

breit *Adj.* **1.** *in Verbindung mit Maßangaben die genannte Breite aufweisend* Der Fluss ist an dieser Stelle fünfzig Meter breit. **2.** *im Verhältnis zur vertikalen Erstreckung mit einer relativ großen horizontalen Erstreckung* ein breiter Kleiderschrank, Er hat breite Schultern ■ **die breite Masse:** *die Mehrheit der Bevölkerung* ◆ *Kleinschreibung →R 3.20* weit und breit; *Großschreibung→R 3.7* des Breiter(e)n darlegen, des Langen und Breiten; *Getrenntschreibung →R 4.2, R 4.3* sich breit machen, breit gefächert; *Zusammenschreibung →R 4.11* breitschlagen

Breit·band·ka·bel das <-s, -> TECHN.

breit·bei·nig *Adj. mit weit gespreizten Beinen*

Brei·te die <-, -n> **1.** (*im Gegensatz zur Höhe*) *die horizontale Erstreckung von einer Seite zur anderen* die Breite des Flusses **2.** GEOGR. *die Entfernung eines Punktes der Erdoberfläche vom Äquator*

Brei·ten·grad der <-(e)s, -e> *Gebiet, das von bestimmten Breiten² begrenzt wird*

breit·schla·gen <schlägst breit, schlug breit, hat breitgeschlagen> *tr.* (*umg.*) *jmdn. überreden* Sie hat sich wieder breitschlagen lassen, die Rede zu halten.

breit·schul·t(e)·rig *Adj. mit breiten Schultern*

Breit·sei·te die <-, -n> **1.** *die breitere Seite* **2.** MILIT. *das Abfeuern aller Geschütze auf der Längsseite eines Kriegsschiffes*

Breit·wand·film der <-(e)s, -e>

Brẹ·men <-s>

Brẹms·ba·cke die <-, -n> *der Teil einer Felgenbremse, der beim Bremsen an die Felge gepresst wird*

Brẹms·be·lag der <-(e)s, Bremsbeläge> *Gummibelag der Bremsbacke*

Brẹm·se die <-, -n> **1.** ZOOL. *ein Insekt* **2.** *mechanische Vorrichtung zum Anhalten eines Fahrzeugs bzw. zum Verringern der Geschwindigkeit*

brẹm·sen *tr./intr. die Bremse betätigen* Der

Lokführer bremste den Zug., Der Wagen bremste gerade noch vor der roten Ampel.

Brẹms·flüs·sig·keit die <-, -en> *Flüssigkeit in hydraulischen Bremsanlagen*

Brẹms·klotz der <-es, Bremsklötze> *Klotz, den man unter die Räder eines Fahrzeugs legt, um zu verhindern, dass es wegrollt*

Brẹms·kraft·ver·stär·ker der <-s, ->

Brẹms·licht das <-(e)s, -er> *Scheinwerfer am Fahrzeugheck, der beim Bremsen aufleuchet*

Brẹms·pe·dal das <-s, -e> KFZ *Pedal, mit dem man die Bremse eines Kraftfahrzeugs bedient*

Brẹms·ra·ke·te die <-, -n> *Rakete, die entgegen der Bewegungsrichtung eines Raumfahrzeugs abgefeuert wird, um eine Bremswirkung zu erzielen*

Brẹms·schlauch der <-(e)s, Bremsschläuche>

Brẹms·spur die <-, -en> *durch scharfes Bremsen auf dem Asphalt erzeugte Spuren*

Brẹms·weg der <-(e)s, -e> *der Weg, den ein Fahrzeug nach Betätigen der Bremsen noch vor Erreichen des Stillstands rollt*

brẹnn·bar <-, -> *Adj. so, dass ein Material in Brand geraten kann*

Brẹnn·dau·er die <-> (*kein Plur.*)

Brẹnn·e·le·ment das <-(e)s, -e> *Teil einer Reaktoranlage, in dem sich Kernspaltungsprozesse vollziehen*

brẹn·nen <brennst, brannte, hat gebrannt> **I.** *tr.* **1.** *aus einem Rohstoff durch Hitzeeinwirkung ein Produkt entstehen lassen* In dem Werk werden Ziegel gebrannt. **2.** EDV *Daten auf eine CD-ROM aufbringen* eine CD brennen **II.** *intr.* **1.** *Flammen oder Glut erzeugen und sich dabei verbrauchen* Die Zigarette brennt., Das trockene Holz brennt gut. **2.** *in Brand stehen* Die Holzhütte brennt. **3.** *vor Überanstrengung schmerzen* Die Augen/die Füße brennen. **4.** *stark reizen* Der Qualm brennt in den Augen **5.** *ein sehr starkes Verlangen empfinden* Ich brenne auf ein Wiedersehen mit ihr.

brẹn·nend <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr* an der Aufklärung des Unfalls brennend interessiert sein

Brẹn·ner[1] der <-s> (*kein Plur.*) *Gebirgspass in Österreich*

Brẹn·ner[2] der <-s, -> *Gerät mit offener Flamme zum schnellen und starken Erhitzen von etwas*

Bren·ne·rei die <-, -en> *Fabrik, die Schnaps herstellt*

Brẹnn·glas das <-es, Brenngläser> *speziell geschliffene Glaslinse*

Brẹnn·holz das <-es> (*kein Plur.*) *zum Heizen dienendes Holz*

Brẹnn·ma·te·rial das <-s, -ien>

Brẹnn·nes·sel die <-, -n> *eine Pflanze, deren Blättern bei Berührung ein brennendes Gefühl auf der Haut erzeugen*

Brẹnn·punkt ■ **jemand steht im Brennpunkt von etwas:** *jmd. ist Zentrum von etwas* Nach ihrem Vortrag stand die Professorin im Brennpunkt des Interesses.

Brẹnn·spi·ri·tus der <-> (*kein Plur.*)

Brẹnn·stab der <-(e)s, Brennstäbe> *Einzelteil eines Brennelements*

Brẹnn·stoff der <-(e)s, -e>

Brẹnn·wei·te die <-, -n> FOTOGR.

brẹnz·lig *Adj.* (*umg.*) *gefährlich* Wenn das Wasser weiter steigt, wird unsere Lage langsam brenzlig.

Brẹ·sche ■ **für jemanden in die Bresche springen:** *für jmdn. einspringen*

Bre·ta·g·ne die [brə'tanjə, bre'tanjə] *franz.* <->

Bre·tọ·ne, Bre·tọ·nin der <-n, -n> *Einwohner der Bretagne*

bre·tọ·nisch <-, -> *Adj.*

Brẹtt das <-(e)s, -er> **1.** *ein längeres Stück Holz* aus Brettern einen Verschlag zimmern **2.** *Spielbrett* ■ **ein Brett vor dem Kopf haben** (*umg.*): *etwas nicht sofort verstehen*

Brẹt·ter·bu·de die <-, -n> (*abwert.*) *aus Brettern gezimmerte* (*einfache*) *Hütte*

Brẹt·ter·wand die <-, Bretterwände> *aus Brettern gezimmerte Wand*

Brẹt·ter·zaun der <-(e)s, Bretterzäune> *aus Brettern gezimmerter Zaun*

Brẹtt·spiel das <-(e)s, -e> *eines der Spiele, bei denen die Spieler Figuren über ein Brett*[2] *bewegen*

Bre·vier das *lat.* <-s,-e> **1.** *Gebetbuch mit Stundengebeten* **2.** *Sammlung mit einzelnen Textstellen eines Dichters* **3.** *kurzer Leitfaden*

Brẹ·zel, *a.* **Brẹt·zel** die <-, -n> *ein Gebäck*

Bridge das [brɪʧ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *englisches Kartenspiel für vier Spieler*

Brief der <-(e)s, -e> *ein Text, der mit der Hand oder Maschine auf ein Blatt Papier ge-*

schrieben ist, sich an eine bestimmte Person richtet und per Post transportiert wird einen geschäftlichen/privaten Brief schreiben, den Brief in den Umschlag stecken/zur Post bringen/in den Briefkasten einwerfen ■ **jemandem Brief und Siegel auf etwas geben** (*geh.*): *jmdm. etwas fest versprechen*

Brief·be·schwe·rer der <-s, -> *ein Gegenstand, den man auf Papier legt, damit es nicht vom Luftzug fortgeweht werden kann*

Brief·bo·gen der <-s, -/Briefbögen> *ein Blatt Papier, auf das man einen Brief schreibt*

Brief·bom·be die <-, -n> *eine Bombe, die jmd. dem Opfer in einer Briefsendung zustellt*

Brief·freund, Brief·freun·din der <-(e)s, -e> *eine von zwei Personen, die (meist in verschiedenen Ländern leben und) sich regelmäßig Briefe schreiben*

Brief·ge·heim·nis das <-ses, -se>

Brie·fing das *engl.* <-s, -s> *kurze Besprechung*

Brief·kas·ten der <-s, Briefkästen> **1.** *speziell gekennzeichneter Sammelbehälter an Straßen, der regelmäßig geleert wird und in den man (frankierte) Briefe einwerfen kann, die man per Post schicken will* **2.** *eine Art Kasten an der Tür eines Hauses, in welchen eingehende Briefe (vom Briefträger) geworfen werden*

Brief·kas·ten·fir·ma die <-, Briefkastenfirmen> (*verhüll.*) *in betrügerischer Absicht gegründete Scheinfirma*

Brief·kopf der <-(e)s, Briefköpfe>

brief·lich <-, -> *Adj. mit einem Brief*

Brief·mar·ke die <-, -n> *ein Postwertzeichen, das man auf einen Briefumschlag klebt*

Brief·mar·ken·au·to·mat der <-en, -en>

Brief·mar·ken·samm·ler, Brief·mar·ken·samm·le·rin der <-s, -> *jmd., der Briefmarken (aus verschiedenen Ländern) sammelt*

Brief·mar·ken·samm·lung die <-, -en>

Brief·öff·ner der <-s, -> *eine Art Messer zum Aufschneiden von Breifumschlägen*

Brief·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *Papier, auf das man Briefe schreibt*

Brief·post die <-> (*kein Plur.*) *mit der Post transportierte Briefe*

Brief·ta·sche die <-, -n> *kleine Mappe für Ausweise und Geld*

Brief·tau·be die <-, -n> *eine Taube, die darauf abgerichtet ist, in einer kleinen (am Fuß befestigten Metallhülse) Briefe zu transportieren*

Brief·trä·ger, Brief·trä·ge·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Briefe austrägt*

Brief·um·schlag der <-(e)s, Briefumschläge> *Papierhülle für einen Brief*

Brief·waa·ge die <-, -n> *Waage zum Bestimmen des Gewichts von Briefen*

Brief·wahl die <-, -en> *der Vorgang, dass ein Wähler seinen Stimmzettel nicht in die Wahlurne steckt, sondern ihn per Brief der zuständigen Stelle zukommen lässt*

Brief·wech·sel der <-s, -> *Korrespondenz*

Brief·wer·bung die <-> (*kein Plur.*) *der Vorgang, dass Firmen Kunden Briefe schicken, in denen sie Produkte bewerben*

Bries das <-es, -e/Briesel> ZOOL. *innere Brustdrüse bei Kälbern*

Bries·chen/Brös·chen das <-s, -> *Gericht aus Kalbsbries*

Bri·ga·de die *franz.* <-, -n> MILIT. *Heereseinheit*

Bri·ga·de·kom·man·deur der <-s, -e> MILIT.

Bri·ga·dier, Bri·ga·die·rin der *franz.* <-s, -e> MILIT. *Befehlshaber einer Brigade*

Brigg die *engl.* <-, -s> SEEW. *Segelschiff mit zwei Masten*

Bri·kett das *franz.* <-s, -s/(-e)> *kastenförmiges Kohlenstück*

Bril·lant der [brɪl'jant] *franz.* <-en, -en> *geschliffener Diamant*

bril·lant [brɪl'jant] *franz. Adj. vortrefflich, hervorragend*

Bril·lant·schliff der <-(e)s, -e>

Bril·lanz die *franz.* <-> (*kein Plur.*)

Bril·le die <-, -n> *zwei Linsen aus Glas oder Kunststoff, die (durch einen Rahmen verbunden) so vor den Augen des Benutzers positioniert sind, dass sie die Sehleistung seiner Augen verbessern* eine elegante/goldene/randlose Brille, eine Brille mit dicken Gläsern, die Brille abnehmen/aufsetzen/putzen/ins Etui stecken/ verlegt haben

Bril·len·e·tui das [ʁɛt'vi: ʁetyi:] *franz.* <-s, -s> *eine aus Kunststoff oder Metall gefertigte Schutzhülle für Brillen*

Bril·len·ge·stell das <-(e)s, -e> (≈ *Brillenrahmen*) *die tragenden Elemente einer Brille, an denen die Gläser befestigt sind*

B

Bril·len·glas das <-es, Brillengläser> *eine der beiden Linsen aus Glas oder Kunststoff, die Teile einer Brille sind*

Bril·len·schlan·ge die <-, -n> **1.** ZOOL. *Schlangenart* **2.** *(umg. abwert.) Brillenträgerin*

Bril·len·trä·ger, Bril·len·trä·ge·rin der <-s, -> *jmd., der eine Brille trägt*

bril·lie·ren [brɪl'ji:rən] *intr. durch besondere Fähigkeiten oder Leistungen herausragen*

brin·gen <bringst, brachte, hat gebracht> *tr.* **1.** *irgendwohin tranportieren* Der Briefträger bringt die Post., Bringe den Mantel in die Reinigung. **2.** *als Folge nach sich ziehen* Das bringt nur Ärger! **3.** *ein bestimmtes Ergebnis bewirken* Und was hat das jetzt gebracht?, Das bringt nichts. **4.** *ein bestimmtes Ziel erreichen, das mit gesellschaftlichem Ansehen und materiellem Erfolg verbunden ist* Er hat es immerhin bis zum Hauptmann/zum Professor gebracht., Sie wollte es im Leben zu etwas bringen. **5.** *bewirken, dass jmd./etwas in eine bestimmte Situation gerät* Du bringst mich immer wieder in Schwierigkeiten. **6.** *(jugendspr.)* ■ **etwas bring's (voll)**: *etwas ist sehr gut*

bri·sant *franz. Adj. (geh.) so, dass etwas Anlass zur Diskussion enthält* Er vertrat eine brisante These.

Bri·sanz die *franz.* <-> *(kein Plur.) (geh.) der brisante Charakter von etwas*

Bri·se die <-, -n> Vom Meer her weht eine leichte Brise.

Bri·tan·nien <-s>

Bri·te, Bri·tin der <-n, -n> *jmd., der die britische Staatsbürgerschaft hat*

bri·tisch <-, -> *Adj. zu Großbritannien gehörend*

Broc·coli *Plur. s.* **Brokkoli**

brö·ckeln <bröckelst, bröckelte, hat/ist gebröckelt> **I.** *tr. (haben) in Form vieler kleiner Stücke fallen lassen* Er hat das Brot in die Suppe gebröckelt. **II.** *intr. (sein) sich in Form vieler kleiner Stücke ablösen* Der Putz bröckelt von der Mauer.

Bro·cken der <-s, -> *ein größerer Klumpen von etwas* ■ **ein harter Brocken sein** *(umg.): eine schwierige Aufgabe sein*

bro·deln <brodelst, brodelte, hat gebrodelt> *intr. mit sehr großer Hitze kochen* Die Lava brodelt.

Bro·dem der <-s> *(kein Plur.) (geh.) (einen üblen Geruch verbreitender) Dunst*

Brö·ler der <-s, -> *(ostmdt.) gegrilltes Hähnchen*

Bro·kat der *ital.* <-(e)s, -e> *schweres, gemustertes, meist mit Gold- oder Silberfäden gearbeitetes Gewebe*

Bro·ker der ['bro:kɐ, 'broʊkə] *engl.* <-s, -> WIRTSCH. *Börsenmakler*

Bro·ko·li, Broc·co·li *ital. Plur. blumenkohlähnliche grüne Gemüseart*

Brom das <-s> *(kein Plur.)* CHEM. *ein chemisches Element*

Brom·bee·re die <-, -n>

Brom·beer·strauch der <-(e)s, Brombeersträucher>

bron·chi·al *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *die Bronchien betreffend*

Bron·chi·al·ka·tarrh, Bron·chi·alka·tarr der <-s, -e> MED. *Bronchitis*

Bron·chie die *lat.* <-, -n> *(meist Plur.)* ANAT. *einer der beiden Zweige der Luftröhre, welche sich immer feiner verästeln*

Bron·chi·tis die *lat.* <-, Bronchitiden> MED. *Entzündung der Bronchien*

Bron·ze die ['brɔŋsə, 'brɔ̃:sə,] *franz.* <-, -n> **1.** *(kein Plur.) eine Mischung aus Kupfer und Zinn* **2.** *Kunstgegenstand aus Bronze*[1] **3.** SPORT *Medaille aus Bronze*[1] *für den dritten Platz in einem Wettbewerb*

bron·ze·far·ben <-, -> *Adj. von der gelblichbraunen Farbe von Bronze*[1]

Bron·ze·me·dail·le die <-, -n> *Bronze*[3]

bron·zen <-, -> *Adj. aus Bronze*[1] eine bronzene Spange

Bron·ze·zeit die <-> *(kein Plur.)* GESCH. *Zeit zwischen dem dritten und dem Beginn des ersten Jahrtausends vor Christus*

Bro·sche die *franz.* <-, -n> *Anstecknadel, Spange*

Brös·chen das *s.* **Brieschen**

bro·schiert *franz.* <-, -> *Adj.* DRUCKW. *geheftet, geleimt*

Bro·schur die *franz.* <-, -en> DRUCKW. *Druckwerk mit einem Umschlag aus Papier ohne Einbanddeckel*

Bro·schur·ein·band der <-(e)s, Broschureinbände> DRUCKW.

Bro·schü·re die *franz.* <-, -n> *leicht geheftetes, kleineres Druckwerk, das über etwas informiert*

Brö·sel der <-s, -> *Krümel*

Brot das <-(e)s, -e> **1.** *das Grundnahrungs-*

mittel, das aus Mehl, Salz, Wasser und Hefe gebacken wird **2.** (≈ *ein Laib Brot*) *ein (großes) Stück von Brot*[1] **3.** *eine Scheibe von Brot*[2] ein Brot mit Käse/Marmelade/Wurst, für den Ausflug Brote machen

Brö̲t·chen das <-s, -> (≈ *Semmel*) *ein meist rundes Gebäck, das aus Mehl, Salz, Wasser und Hefe gebacken wird* frische/knusprige Brötchen ■ **kleinere Brötchen backen** (*umg.*): *sich mit weniger zufrieden geben*

Brö̲t·chen·ge·ber der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Arbeitgeber*

Bro̲t·ein·heit die <-, -en> MED. *Einheit zur Berechnung der Kohlehydratmenge*

Bro̲t·kas·ten der <-s, Brotkästen> *Holzkasten zum Aufbewahren von Brot*[2]

Bro̲t·kru·me die <-, -n>

Bro̲t·krü·mel der <-s, ->

bro̲t·los <-, -> *Adj. so, dass das aus einer Tätigkeit resultierende Einkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten* Ist die Malerei immer eine brotlose Kunst?

Bro̲t·rin·de die <-, -en> *äußere Kruste von Brot*[2]

Bro̲t·schnei·de·ma·schi·ne die <-, -n> *Maschine zum Schneiden von Brot*[2] *in einzelne Scheiben*

Browser der [braʊzə] *engl.* <-s, -> EDV *Suchprogramm zur Suche von Dokumenten im Internet*

Bru̲ch der <-(e)s, Brüche> **1.** *das Brechen* **2.** (*kein Plur.*) *Missachtung einer Abmachung* **3.** MATH. *kurz für „Bruchzahl"* **4.** MED. *kurz für „Knochenbruch" oder „Eingeweidebruch"*

Bru̲ch·band das <-(e)s, Bruchbänder> MED. *Bandage, mit der ein Eingeweidebruch gestützt werden soll*

Bru̲ch·bu·de die <-, -n> (*umg. abwert.*) *baufälliges Haus*

bru̲ch·fest <-, -> *Adj. so, dass es nicht zerbrechen kann* Brillengläser aus bruchfestem Kunststoff

brü·chig *Adj. so, dass es leicht brechen kann*

Bru̲ch·lan·dung die <-, -en> **1.** *Flugzeuglunglück, das durch eine missglückte Landung verursacht wird* **2.** (*übertr.*) *Misserfolg*

Bru̲ch·rech·nung die <-, -en> MATH. *das Rechnen mit Bruchzahlen*

Bru̲ch·stel·le die <-, -n> *Stelle, an der etwas zerbrochen ist*

Bru̲ch·strich der <-(e)s, -e> MATH. *der kleine Strich innerhalb einer Bruchzahl, oberhalb dessen der Zähler*[1] *und unterhalb dessen der Nenner steht*

Bru̲ch·stück das <-(e)s, -e> *Teil, das von etwas abgebrochen ist*

bru̲ch·stück·haft <-, -> *Adj. nur in einzelnen Teilen, unter denen kein Zusammenhang besteht* Ich kann mich nur noch bruchstückhaft an diesen Abend erinnern.

Bru̲ch·teil der <-(e)s, -e> *sehr kleiner Teil von etwas* im Bruchteil einer Sekunde

Bru̲ch·zahl die <-, -en> *eine aus Zähler*[1] *und Nenner bestehende Zahl*

Brü·cke die <-, -n> **1.** *ein Bauwerk, das es ermöglicht, einen Fluss zu überqueren* eine hölzerne/steinerne Brücke, eine Brücke über den Rhein **2.** *etwas, was eine verbindene Funktion hat* Die Kunst lässt Brücken zwischen Menschen verschiedener Nationen entstehen. **3.** *eine Zahnprothese* **4.** SEEW. *Kommandozentrale auf einem Schiff* **5.** *ein schmaler Teppich*

Brü·cken·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Bauen von Brücken*[1]

Brü·cken·ge·län·der das <-s, -> *Geländer am Rand einer Brücke*[1]

Brü·cken·kopf der <-(e)s, Brückenköpfe> MILIT. *Befestigung zur Sicherung eines Flussübergangs*

Brü·cken·pfei·ler der <-s, -> *Stützpfeiler einer Brücke*[1]

Bru̲·der der <-s, Brüder> (↔ *Schwester*) *ein Junge oder Mann, der dieselben Eltern hat* Mein Bruder ist älter als ich., Sie hat noch zwei Brüder und eine Schwester.

Bru̲·der·krieg der <-(e)s, -e> *Krieg zwischen verwandten Völkern*

brü̲·der·lich *Adj. in der Art von Brüdern* sich etwas brüderlich teilen

Brü̲·der·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *das gute Verhältnis zwischen Brüdern*

Bru̲·der·mord der <-(e)s, -e> *Mord am eigenen Bruder*

Bru̲·der·schaft die <-, -en> *katholische Vereinigung von Geistlichen und Laien*

Brü̲·der·schaft ■ **Brüderschaft trinken:** *den Beginn einer Duzfreundschaft feiern, indem man gemeinsam Wein o. ä. trinkt*

Brü̲·he die <-, -n> **1.** KOCH *die beim Kochen von Fleisch oder Gemüse in Wasser resultierende Flüssigkeit* **2.** (*abwert.*) *ein schlecht*

B

schmeckendes Getränk **3.** *verschmutztes Wasser*

brü·hen *tr.* *mit heißem Wasser zubereiten* frisch gebrühter Kaffee

brüh·warm <-, -> *Adj.* **1.** *warm vom Erhitzen* **2.** (*umg.*) *unverzüglich* Natürlich musste sie die Neuigkeit brühwarm weitererzählen.

Brüh·wür·fel der <-s, -> *Suppenwürfel*

brül·len *itr* *sehr laut schreien* ■ **zum Brüllen sein** (*umg.*): *sehr lustig sein*

Brumm·bär der <-en, -en> (*umg. abwert.*) *schlecht gelaunter, unfreundlicher Mensch*

brum·men *itr* **1.** *einen langen tiefen Ton von sich geben* **2.** (*umg.*) *eine Gefängnisstrafe verbüßen*

Brum·mer der <-s, -> (*umg.*) **1.** *eine große, meist lästige Fliege* **2.** *ein schwerer Lastkraftwagen*

brum·mig *Adj.* (*umg.*) *mürrisch, übel gelaunt*

Brumm·schä·del der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Kopfschmerzen nach übermäßigem Alkoholgenuss*

Brunch der [brantʃ, branʃ] *engl.* <-(e)s, -(e)s> *ein am späteren Vormittag eingenommenes Frühstück, welches das Mittagessen ersetzt*

Bru·nel·le die *s.* **Braunelle**

brü·nett <-, -> *Adj.* *mit braunen Haaren*

Brü·net·te die <-n, -n> *Frau mit braunen Haaren*

Brunft die *s.* **Brunst**

Brun·nen der <-s, -> *eine* (*irgendwie befestigte*) *Stelle, an der man Wasser aus einem Loch im Erdboden entnehmen kann*

Brun·nen·kres·se die <-> (*kein Plur.*) *eine Pflanze*

Brun·nen·schacht der <-(e)s, Brunnenschächte> *Schacht eines Brunnens*

Brun·nen·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *aus einem Brunnen kommendes Wasser*

Brunst/Brunft die <-, Brünste/Brünfte> (*meist im Sing.*) BIOL. *Paarungszeit bei Rehen und Hirschen*

brüns·tig <-, -> *Adj.* BIOL. *paarungsbereit*

brüsk <-, -> *Adj.* *schroff; barsch*

brüs·kie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *schroff und abweisend sein* Seine Art ist brüskierend.

Brüs·sel <-s>

Brust die <-, Brüste> **1.** (*kein Plur.*) *der vordere Teil des Oberkörpers* **2.** *einer der beiden Teile am Oberkörper von Mädchen und Frauen* **3.** *die beiden Brüste*[2] *eines Mädchens oder einer Frau* ■ **einen zur Brust nehmen** (*umg.*): *Alkohol trinken*

Brust·bein das <-(e)s, -e> ANAT. *der flache Knochen im oberen Bereich der Brust*[1]

Brust·beu·tel der <-s, -> *kleine Tasche, die an einem Band um den Hals getragen wird und vor der Brust hängt*

brüs·ten *refl.* (*abwert.*) *übermäßig stolz auf etwas sein; prahlen* Er brüstete sich schon wieder mit seiner Note.

Brust·fell das <-(e)s, -e> ANAT. *die Brusthöhle umgebende Haut*

Brust·fell·ent·zün·dung die <-, -en> MED. *Entzündung des Brustfells*

Brust·korb der <-(e)s, Brustkörbe> ANAT. *Herz und Lunge umschließender Teil des Skeletts*

Brust·krebs der <-es> (*kein Plur.*) MED. *ein Befall einer Brust*[2] *mit Krebs*[4]

Brust·mus·kel der <-s, -n>

Brust·schwim·men das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *eine Schwimmtechnik, bei der der Schwimmer mit der Brust auf dem Wasser liegt*

Brust·ta·sche die <-, -n> *an der Brustseite eines Kleidungsstücks befindliche Tasche*

Brust·um·fang der <-s, Brustumfänge> (*meist Sing.*)

Brüs·tung die <-, -en> *eine Mauer an Balkonen und Brücken*

Brust·war·ze die <-, -n> *eine der beiden hervortretenden Spitzen an der Brust*[1]

Brut die <-> (*kein Plur.*) **1.** *aus Eiern geschlüpfte Jungtiere* **2.** *das Brüten*[1]

bru·tal *lat. Adj.* *roh und gewalttätig*

Bru·ta·li·sie·rung die *franz.* <-> (*kein Plur.*)

Bru·ta·li·tät die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Gewalttätigkeit, Rücksichtslosigkeit* **2.** *gewalttätige, rücksichtslose Tat*

brü·ten *itr* **1.** *als Vogel auf befruchteten Eiern sitzen* Die Vögel brüten in dieser Jahreszeit. **2.** (*umg.*) *über etwas nachdenken* Seit Tagen schon brütete sie über dieser Aufgabe.

brü·tend *Adj.* *sehr heiß* Die brütende Hitze seit Wochen war kaum mehr zu ertragen., Es war in der Mittagssonne brütend heiß.

Brü·ter der <-s, -> PHYS. ■ **schneller Brüter**: *Kernreaktor zur Erzeugung von spaltbarem Material*

Brut·kas·ten der <-s, Brutkästen> MED. *ein*

Apparat zur Versorgung von Babys, die zu früh geboren wurden

Brụt·stät·te die <-, -n> **1.** *Brutplatz* **2.** *Ort, an dem sich Seuchen, Ungeziefer und Verbrechen besonders gut entwickeln*

brụt·to *ital. Adv.* (↔ *netto*) **1.** *ohne Abzug von Steuern und Steuern* **2.** *Warengewicht mit Verpackung*

Brụt·to·ein·kom·men das <-s, -> *das Einkommen, das man vor Abzug der Steuern hat*

Brụt·to·ge·wicht das <-s> (*kein Plur.*) *das Gewicht einer Ware einschließlich ihrer Verpackung*

Brụt·to·preis der <-es, -e>

Brụt·to·re·gis·ter·tonne die <-, -n> SEEW. *Maßzahl für das Volumen von Schiffen*

Brut·to·so·zi·ạl·pro·dukt das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *die Gesamtheit aller Dienstleistungen und Wirtschaftsgüter eines bestimmten Wirtschaftsbereiches innerhalb eines bestimmen Zeitraumes*

brụt·zeln <brutzelst, brutzelte, hat gebrutzelt> **I.** *tr.* (*umg.*) *etwas braten* Er brutzelt ein Schnitzel. **II.** *intr. gebraten werden* Der Fisch brutzelt in der Pfanne.

BSE die <-> *kurz für „bovine spongiforme Enzephalopathie" siehe auch* **Rinderwahnsinn**

Bụ·b/Bụ·be der <-n, -n> (*süddt., österr., schweiz.*) *Junge*

Bụch das <-(e)s, Bücher> **1.** *mehr oder minder viele bedruckte Bögen Papier, die zusammengeheftet sind und von einem festen Umschlag aus Pappe schützend umgeben werden* Das Buch hat 1200 Seiten., ein Buch lesen/aus dem Regal nehmen/wieder ins Regal stellen, in einem Buch blättern **2.** *ein längerer Text in der Form eines Buches*[1] wissenschaftliche Bücher, ein informatives/lehrreiches/spannendes Buch **3.** WIRTSCH. *Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben eines Betriebes* Einsicht in die Bücher verlangen ■ **etwas ist jemandem ein Buch mit sieben Siegeln** (*umg.*): *jmd. kann etwas überhaupt nicht verstehen* **jemand redet wie ein Buch** (*umg. abwert.*): *jmd. redet andauernd*

Bụch·be·spre·chung die <-, -en> (≈ *Rezension*) *kritische Würdigung eines Buches in den Medien*

Bụch·bin·der, Bụch·bin·de·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Druckbögen zu Büchern zusammenfügt*

Bụch·bin·de·rei die <-> (*kein Plur.*)

Bụch·club, *a.* **Bụch·klub** der <-s, -s>

Bụch·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Drucken von Büchern*

Bụch·dru·cker, Bụch·dru·cke·rin der <-s, ->

Bụ·che die <-, -n> *ein Laubbaum*

Bụch·e·cker die <-, -n> *Frucht der Buche*

Bụ·chen·holz das <-es> (*kein Plur.*)

bụ·chen **I.** *tr./intr. verbindlich bestellen; vormerken* Sie buchen die Reise stets schon im Herbst., Das ganze Hotel war belegt, zum Glück hatten wir gebucht. **II.** *intr.* WIRTSCH. *innerhalb der Buchführung ein- oder ausgehende Geldbeträge bestimmten Konten zuweisen* Buchen Sie den Betrag auf das Konto für Nebenkosten!

Bụ·chen·wald der <-(e)s, Buchenwälder> *Wald, in dem hauptsächlich Buchen wachsen*

Bü·cher·brett das <-(e)s, -er> *Ablagebrett für Bücher*

Bü·che·rei die <-, -en> *öffentliche Bibliothek*

Bü·cher·gut·schein der <-(e)s, -e> *Geschenkgutschein, gegen dessen Vorlage man ein Buch eigener Wahl erhält*

Bü·cher·re·gal das <-(e)s, -e> *Regal zur Aufbewahrung von Büchern*

Bü·cher·schrank der <-(e)s, Bücherschränke> *Schrank zur Aufbewahrung von Büchern*

Bü·cher·stüt·ze die <-, -n> *ein relativ schwerer (dekorativer) Gegenstand, der verhindert, dass Bücher am Ende eines Regalbretts herunterfallen*

Bü·cher·wurm der <-(e)s, Bücherwürmer> (*umg.*) *jmd., der viel liest und Bücher liebt*

Bụch·fink der <-en, -en> *ein Vogel*

Bụch·füh·rung die <-, -en> WIRTSCH. *das Führen der Bücher*[3]

Bụch·hal·ter, Bụch·hal·te·rin der <-s, -> WIRTSCH. *jmd., der die Bücher*[3] *eines Unternehmens führt*

Bụch·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Abteilung, die die Bücher*[3] *eines Unternehmens führt*

Bụch·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *das Handeln mit Büchern*

Bụch·händ·ler, Bụch·händ·le·rin der <-s, -> *jmd., der eine Buchhandlung führt*

Bụch·hand·lung die <-, -en> *Geschäft, in*

dem man Bücher kaufen kann

Buch·hül·le die <-, -n> *Buchumschlag*

Buch·klub der *s.* **Buchclub**

Buch·laden der <-s, Buchläden> *Buchhandlung*

Büch·lein das <-s, -> *kleines Buch*

Buch·ma·cher, Buch·ma·che·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der gewerblich Pferdewetten vermittelt*

Buch·markt der <-(e)s, Buchmärkte> *Angebot und Nachfrage von Büchern*

Buch·prü·fer, Buch·prü·fe·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Prüfer des betrieblichen Rechnungswesens*

Buch·prü·fung die <-, -en> WIRTSCH. *Überprüfung der Bücher*[3]

Buch·rü·cken der <-s, -> *der Rücken*[4]

Buch·se die <-, -n> *die Anschlussstelle für einen Stecker (bei elektrischen Geräten)*

Büch·se die <-, -n> **1.** *Dose* **2.** *Jagdgewehr*

Büch·sen·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) *in Konservendosen gelagertes Fleisch*

Büch·sen·milch die <-> (*kein Plur.*) *Dosenmilch*

Büch·sen·öff·ner der <-s, -> *Dosenöffner*

Buch·sta·be der <-ns, -n> *eines der einzelnen Zeichen eines Alphabets, das einen Laut oder eine Lautverbindung bezeichnet* ein kyrillischer/lateinischer Buchstabe, ein aus vier Buchstaben bestehendes Wort

buch·sta·bie·ren *tr./intr. die einzelnen Buchstaben eines Wortes oder eines Namens einzeln aufsagen* Sie musste ihren Namen am Telefon buchstabieren., Buchstabieren Sie bitte!

buch·stäb·lich *Adv. tatsächlich; im wörtlichen Sinne* Wir erreichten den Zug buchstäblich in der letzten Sekunde.

Bucht die <-, -en> *Teil des Meeres, der sich in das Land hinein erstreckt*

Buch·tel die <-, -n> (*österr.*) *eine gebackene Mehlspeise*

Bu·chung die <-, -en> *das Buchen I, II*

Buch·wei·zen der <-s> (*kein Plur.*) *ein Getreide*

Bu·ckel der <-s, -> **1.** *gewölbte Stelle am Rücken* **2.** (*umg.*) *Hügel* ■ **Er/sie ... kann mir den Buckel herunterrutschen!** (*umg.*): *er/sie ... möge mich in Ruhe lassen*

buck·lig *Adj. mit einem Buckel*[1]

Buck·(e)li·ge der/die <-n, -n>

bu·ckeln <buckelst, buckelte, hat gebuckelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *sich vor Vorgesetzten unterwürfig verhalten*

bü·cken *refl. den Oberkörper nach unten beugen*

Bück·ling der <-s, -e> **1.** *Räucherhering* **2.** (*veralt.*) *Verbeugung*

Bud·del/But·tel die <-, -n> (*umg. norddt.*) *Flasche*

bud·deln <buddelst, buddelte, hat gebuddelt> *tr./intr.* (*umg.*) *graben* Löcher buddeln, Die Kinder buddeln im Sand.

Bud·dhis·mus der <-> (*kein Plur.*) REL. *Lehre Buddhas*

Bud·dhist, Bud·dhis·tin der <-en, -en> REL. *Anhänger des Buddhismus*

Bu·de die <-, -n> **1.** *einfacher Marktstand* Die Buden für den Markt werden aufgebaut. **2.** (*abwert.*) *baufälliges Haus* **3.** (*jugendspr.*) *das Zimmer, in dem man wohnt*

Bud·get das [bʏ'dʒe:] *franz.* <-s, -s> POL. WIRTSCH. *Haushaltsplan einer Gemeinde, eines Staates, einer Institution*

Bud·get·ab·wei·chung die <-, -en> *Abweichung vom Budget*

Bü·fett/Bu·ffet das [by'fe:/'byfe] *franz.* <-(e)s, -s/-e> **1.** *Geschirrschrank* **2.** *Schanktisch* **3.** *zur Selbstbedienung angerichtete Speisen*

Büf·fel der <-s, -> *ein großes Rind (in Asien und Afrika)*

Büf·fel·le·der das <-s> (*kein Plur.*)

büf·feln <büffelst, büffelte, hat gebüffelt> *tr./intr.* (*umg.*) *lernen* Ich habe den ganzen Abend Vokabeln gebüffelt., Er büffelt seit Tagen für die Prüfung.

Bug der <-s, -e/Büge> (*meist Sing.*) LUFTF. SEEW. *vorderster Teil eines Schiffes oder Flugzeuges*

Bü·gel der <-s, -> *kurz für „Kleiderbügel"*

Bü·gel·brett das <-(e)s, -er> *eine Art Tisch mit einklappbaren Beinen, den man aufstellt, um darauf Wäsche zu bügeln*

Bü·gel·ei·sen das <-s, -> *ein elektrisches Gerät, dessen Unterseite man aufheizen kann, um damit Wäsche zu bügeln*

Bü·gel·fal·te die <-, -n> *in eine Hose gebügelte Falte*

bü·gel·frei <-, -> *Adj. so, dass man Kleidungsstücke nicht bügeln muss*

Bü·gel·ma·schi·ne die <-, -n>

bü·geln <bügelst, bügelte, hat gebügelt> *tr. ein Bügeleisen über Kleidungsstücke füh-*

ren, damit diese glatt werden

Bug·gy der ['bagi] *engl.* <-s, -s> **1.** *kleines Auto mit offener Karosserie* **2.** *zusammenklappbarer Kinderwagen*

bug·sie·ren *niederl. tr.* **1.** SEEW. *ein Schiff ins Schlepptau nehmen* **2.** (*umg.*) *an einen bestimmten Ort, an ein bestimmtes Ziel bringen*

bu·hen *intr. Buhrufe von sich geben* Nach dem Konzert buhten die Zuschauer.

buh·len *intr.* **1.** (*geh. abwert.*) *eifern* Der ergraute Schauspieler buhlt um die Gunst des Publikums. **2.** (*veralt.*) *eine Liebesbeziehung mit jmdm. haben*

Buh·ne die <-, -n> SEEW. *künstliche, zur Landgewinnung eingesetzte Uferbefestigung am Meer*

Büh·ne die <-, -n> **1.** *Spielfläche im Theater* **2.** KFZ *Hebebühne* **3.** (*süddt. schweiz.*) *Dachboden* ■ **etwas über die Bühne bringen** (*umg.*): *etwas meist Unangenehmes erfolgreich erledigen*

Büh·nen·be·ar·bei·tung die <-, -en> *Bearbeitung eines literarischen Inhalts für die Aufführung auf der Bühne*[1]

Büh·nen·bild das <-(e)s, -er> *künstlerische Ausgestaltung einer Bühne*[1] *für die Zwecke eines bestimmten Theaterstücks*

Büh·nen·bild·ner, Büh·nen·bild·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Bühnenbilder entwirft und gestaltet*

Büh·nen·stück das <-(e)s, -e> *Theaterstück*

Buh·ruf der <-(e)s, -e> *Missfallen bekundender Ausruf* Der Redner ging unter Buhrufen von der Tribüne ab.

Bu·ka·rest <-s>

Bu·kett das *franz.* <-(e)s, -s/e> **1.** *Blumenstrauß* **2.** *Duft des Weines*

Bu·k·lee das *s.* **Bouclé**

Bu·ko·lik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) LIT. *die antike Hirten- und Schäferdichtung*

Bu·lett·te die *franz.* <-, -n> (*landsch.*) *Frikadelle*

Bul·ga·re, Bul·ga·rin der <-n, -n> *jmd., der die bulgarische Staatsbürgerschaft hat*

Bul·ga·rien <-s>

bul·ga·risch <-, -> *Adj.*

Bu·li·mie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *krankhafte Störung des Essverhaltens*

Bull·au·ge das <-s, -n> SEEW. *rundes Fenster im Schiffsrumpf*

Bull·dog® der <-s-, -s> TECHN. *Zugmaschine*

Bull·dog·ge die <-, -n> *eine Hunderasse*

Bull·do·zer der ['buldo:zɐ] *engl.* <-s, -> *schweres Raupenfahrzeug*

Bul·le[1] der <-n, -n> **1.** ZOOL. *Rind* **2.** (*umg. abwert.*) *Polizist*

Bul·le[2] die <-, -n> GESCH. *mittelalterliche Urkunde des Papstes oder eines anderen Herrschers*

Bul·len·hit·ze die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr große Hitze*

bul·lern <bullert, bullerte, hat gebullert> *intr.* (*umg.*) *dumpfe und rhythmische Geräusche von sich geben* Das Feuer bullert im Ofen.

Bul·le·tin das [bʏl'tɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *amtlicher Bericht*

Bu·me·rang/Bu·me·rang der *engl.* <-s, -e/-s> *Wurfholz der Ureinwohner Australiens*

Bu·me·rang·ef·fekt der <-(e)s, -e> (*übertr.*) *eine Entwicklung, die letztlich auf die Person, die sie ausgelöst hat,* (*mit ihren negativen Effekten*) *zurückfällt*

Bum·mel der <-s, -> (*umg.*) *gemütlicher Spaziergang*

Bum·me·lant, Bum·me·lan·tin der <-en, -en> (*abwert.*) *langsamer und träger Mensch*

Bum·me·lei die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Trödelei*

bum·meln <bummelst, bummelte, hat/ist gebummelt> **I.** *intr.* (*haben*) (*abwert.*) *trödeln* Du hast ganz schön gebummelt. **II.** *intr.* (*sein*) *umherschlendern* Ich bin im Park gebummelt.

Bum·mel·streik der <-(e)s, -s> *besonders langsames Verrichten der Arbeit als eine Form des Streiks*

Bum·mel·zug der <-(e)s, Bummelzüge> (*abwert.*) *Nahverkehrszug, der langsam fährt und oft anhält*

bums *Interj. verwendet, um das Geräusch nachzuahmen, das bei einem Fall oder Stoß entsteht*

bum·sen **I.** *tr.* (*vulg.*) (*als Mann*) *mit einer Frau Geschlechtsverkehr haben* **II.** *intr.* **1.** *laut gegen etwas schlagen* **2.** (*vulg.*) *Geschlechtsverkehr haben*

Bund[1] der <-(e)s, -e> *Gebinde* ein Bund Petersilie

Bund[2] der <-(e)s, Bünde> *Zusammenschluss, Vereinigung* ■ **den Bund fürs Le-**

ben schließen (*geh.*): *heiraten*

Bund[3] der <-(e)s, Bünde> *Abschluss einer Hose oder eines Rockes an der Taille*

Bün·del das <-s, -> *mehrere Dinge, die zusammengebunden sind*

bün·deln <bündelst, bündelte, hat gebündelt> *tr.* **1.** *mehrere Dinge nach bestimmten Merkmalen zusammenfassen* Aktivitäten bündeln **2.** *zusammenbinden* Altpapier bündeln

Bun·des·ar·beits·ge·richt das <-(e)s, -e>

Bun·des·aus·bil·dungs·för·de·rungs·ge·setz das <-es> (*kein Plur.*) *abgekürzt „BAföG"*

Bun·des·bahn die <-, -en> *staatliches Eisenbahnunternehmen*

Bun·des·bank die <-, -en>

Bun·des·be·hör·de die <-, -n> *eine Behörde der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·bür·ger, Bun·des·bür·ge·rin der <-s, -> *ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·durch·schnitt der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*auf die Bundesrepublik Deutschland*) *bezogener Durchschnittswert von etwas*

Bun·des·fi·nanz·hof der (*kein Plur.*)

Bun·des·ge·biet das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·ge·richts·hof der <-(e)s> (*kein Plur.*) *oberstes Gericht der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·ge·schäfts·füh·rer, Bun·des·ge·schäfts·füh·re·rin der <-s, ->

Bun·des·ge·setz das <-es, -e> *ein Gesetz der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·grenz·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *eine polizeiähnliche Institution der Bundesrepublik Deutschland, deren Aufgabe v. a. der Schutz der Grenzen ist*

Bun·des·haupt·stadt die <-, Bundeshauptstädte> *Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·haus·halt der <-(e)s, -e> *Staatshaushalt der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·heer das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*)

Bun·des·kanz·ler, Bun·des·kanz·ler·in der <-s, -> **1.** *in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich der Vorsitzende der Bundesregierung* **2.** *in der Schweiz der Leiter der Kanzlei des Bundesrats*

Bun·des·kar·tell·amt das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Bun·des·la·de die <-> (*kein Plur.*) REL.

Bun·des·land das <-(e)s, Bundesländer> *ein Land, das zusammen mit anderen Teil eines Bundesstaats ist*

Bun·des·li·ga die <-, Bundesligen> SPORT *die höchste Spielklasse in einer (Ball-)sportart*

Bun·des·li·ga·klub der <-s, -s> *Bundesligaverein*

Bun·des·li·ga·spiel das <-(e)s, -e> *Spiel innerhalb der Bundesliga*

Bun·des·li·ga·ver·ein der <-s, -e> *in der Bundesliga spielender Verein*

Bun·des·mi·nis·ter, Bun·des·mi·nis·te·rin der <-s, -> *der Minister oder die Ministerin eines bestimmten Amtsbereichs in der deutschen oder österreichischen Bundesregierung*

Bun·des·nach·rich·ten·dienst der <-es> (*kein Plur.*) *ein Geheimdienst in der Bundesrepublik Deutschland*

Bun·des·o·b·li·ga·ti·on die <-, -en> WIRTSCH. *Wertpapier mit fester Verzinsung*

Bun·des·par·tei·tag der <-(e)s, -e>

Bun·des·post die <-> (*kein Plur.*) *staatliches Postunternehmen in Deutschland bis 1994*

Bun·des·prä·si·dent, Bun·des·prä·si·den·tin der <-en, -en> **1.** *in Deutschland und Österreich das Staatsoberhaupt mit insbesondere repräsentativen Aufgaben* **2.** *der Regierungschef der Schweiz*

Bun·des·rat, Bun·des·rä·tin der <-(e)s> **1.** (*kein Plur.*) *in Deutschland und Österreich ein Parlament aus Vertretern der Bundesländer* **2.** (*schweiz.*) *die Regierung der Schweiz*

Bun·des·re·gie·rung die <-, -en>

Bun·des·re·pu·b·lik die <-> (*kein Plur.*) die Bundesrepublik Deutschland

Bun·des·rich·ter, Bun·des·rich·te·rin der <-s, ->

Bun·des·schatz·brief der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *ein Wertpapier*

Bun·des·so·zi·al·ge·richt das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Bun·des·staat der <-(e)s, -en> **1.** *ein Staat, der aus mehreren Ländern besteht* **2.** *ein Staat, der einem Staatenbund angehört*

Bun·des·stra·ße die <-, -n> *eine relativ breite Straße*

Bun·des·tag der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Par-*

lament der Bundesrepublik Deutschland

Bụn·des·tags·frak·ti·on die <-, -en>

Bụn·des·tags·mit·glied das <-(e)s, -er>

Bụn·des·tags·prä·si·dent, Bụn·des·tags·prä·si·den·tin der <-en, -en>

Bụn·des·tags·wahl die <-, -en>

Bụn·des·trai·ner, Bụn·des·trai·ne·rin der <-s, -> *Trainer der Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland*

Bụn·des·ver·band der <-(e)s, Bundesverbände>

Bụn·des·ver·ei·ni·gung die <-, -en>

Bun·des·ver·fạs·sungs·ge·richt das <-(e)s> (*kein Plur.*) *oberstes Gericht der Bundesrepublik Deutschland, das für Fragen der Verfassung zuständig ist*

Bụn·des·ver·samm·lung die <-, -en> **1.** *in der Bundesrepublik Deutschland die Personen, die den Bundespräsidenten wählen* **2.** (*schweiz.*) *das Parlament der Schweiz*

Bụn·des·vor·sit·zen·de der/die <-n, -n>

Bụn·des·vor·stand der <-(e)s, Bundesvorstände>

Bụn·des·wehr die <> (*kein Plur.*) *die Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland*

Bụn·des·wehr·sol·dat, Bụn·des·wehr·sol·da·tin der <-en, -en> *Soldat der Bundeswehr*

Bụnd·fal·ten·ho·se die <-, -n> *relativ weit geschnittene Hose, in deren Bund Falten eingenäht sind*

bụn·dig <-, -> *Adj.* **1.** TECHN. *auf einer Ebene befindlich* **2.** *schlüssig* **3.** *kurz und entschieden* Er antwortet kurz und bündig.

Bụnd·nis das <-ses, -se> *Pakt; Bund*

Bünd·nis·grü·ne (*Plur.*) *Mitglieder der Partei Bündnis 90/Die Grünen*

Bụnd·nis·part·ner der <-s, -> *Partner in einem Bündnis*

Bụn·ga·low der ['bʊŋgalo] *engl.* <-s, -s> *einstöckiges Wohnhaus mit Flachdach*

Bun·gee·jum·ping das ['bandzidzampiŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Springen aus großer Höhe, wobei der Springer durch ein Gummiseil gesichert ist*

Bụn·ker der <-s, -> MILIT. *Luftschutzkeller*

Bụn·sen·bren·ner der <-s, -> CHEM. *Gasbrenner*

bụnt *Adj. mit vielen Farben* ■ **jemandem wird etwas zu bunt** (*umg.*): *jmd. hat genug von etwas* ◆ *Getrenntschreibung →4.3* ein bunt gefiederter Vogel, ein bunt gemischtes Programm, eine bunt gescheckte Katze, bunt schillernde Fische, ein bunt gestreifter Schal

Bụnt·me·tall das <-s, -e> *jedes Metall außer den Edelmetallen und Eisen*

Bụnt·sand·stein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gesteinsart*

Bụnt·specht der <-(e)s, -e> *ein Vogel*

Bụnt·stift der <-(e)s, -e> *Stift mit farbiger Mine*

Bụnt·wä·sche die <> (*kein Plur.*) *farbige Textilien*

Bür·de die <-, -n> (*geh.*) **1.** *Traglast* **2.** *Mühe, Kummer*

Bụrg die <-, -en> *eine große, massiv befestigte Wohn- und Verteidigungsanlage des Mittelalters*

Bụrg·an·la·ge die <-, -n>

Bür·ge der <-n, -n> *jmd., der für jmdn. haftet*

bür·gen *tr. garantieren*

Bụr·gen·land <-s>

Bür·ger, Bür·ge·rin der <-s, -> *jmd., der die Staatsbürgerschaft eines Landes besitzt*

Bür·ger·be·tei·li·gung die <> (*kein Plur.*) *aktive Anteilnahme von Bürgern an politischen und gesellschaftlichen Fragen*

Bür·ger·i·ni·tia·ti·ve die <-, -n> *eine von Bürgern ins Leben gerufene Gruppierung, die ein bestimmtes Problem kritisch angeht und öffentliches Bewusstsein dafür schafft*

Bür·ger·krieg der <-(e)s, -e> *kriegerische Handlungen zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb eines Staates*

Bür·ger·kriegs·flücht·ling der <-s, -e> *jmd., der vor den Kampfhandlungen eines Bürgerkriegs geflohen ist*

bür·ger·lich <-, -> *Adj.* **1.** *den Bürger betreffend* die bürgerlichen Pflichten/Rechte **2.** *dem Bürgertum entsprechend* einen bürgerlichen Beruf wählen **3.** (*abwert.*) (*sehr*) *konservativ*

Bür·ger·meis·ter, Bür·ger·meis·te·rin der <-s, -> *jmd., der an der Spitze einer Stadtverwaltung steht*

bür·ger·nah *Adj. so, dass es an den tatsächlichen Bedürfnissen und Problemen der Bürger orientiert ist*

Bür·ger·recht das <-(e)s, -e> *eines der staatsbürgerlichen Rechte*

Bür·ger·recht·ler, Bür·ger·recht·le·rin der <-s, -> *jmd., der sich dafür einsetzt, dass*

B

die Bürgerrechte für alle Bürger eines Staates gelten

Bür·ger·rechts·be·we·gung die <-, -en>

Bür·ger·schaft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *alle Bürger* **2.** POL. *das Parlament in Hamburg und Bremen*

Bür·ger·schafts·frak·ti·on die <-, -en> *Fraktion der Bürgerschaft*[2]

Bür·ger·steig der <-(e)s, -e> *Gehweg für Fußgänger*

Bür·ger·ver·samm·lung die <-, -en>

Bür·ger·wehr die <-, -en>

Burg·gra·ben der <-s, Burggräben> *eine Burg umschließender (Wasser-)graben*

Bürg·schaft die <-, -en> *Garantie*

Bur·gund <-s>

Bur·gun·der der <-s, -> **1.** *Einwohner Burgunds* **2.** *Wein aus Burgund* **3.** GESCH. *Angehöriger eines germanischen Volksstammes*

bur·gun·disch <-, -> *Adj.*

Burg·ver·lies das <-es, -e> *Kellerräume in einer Burg*

bur·lesk *franz.* <-, -> *Adj. schwankhaft, possenhaft*

Bü·ro das *franz.* <-s, -s> *Raum für Arbeiten wie Schreiben, Organisieren usw., die im Zusammenhang mit der Verwaltung, dem Betreiben einer Firma oder Institution stehen*

Bü·ro·an·ge·stell·te der/die <-n, -n> *Angestellte(r), der/die in einem Büro arbeitet*

Bü·ro·ar·beit die <-, -en> *die in einem Büro anfallende Arbeit*

Bü·ro·be·darf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gegenstände wie Ordner, Mappen, Schreibpapier, Locher, Stifte usw., die für die Büroarbeit gebraucht werden*

Bü·ro·ge·bäu·de das <-s, -> (*größeres*) *Gebäude, in dem Büros untergebracht sind*

Bü·ro·klam·mer die <-, -n> *Metallklammer, mit der einzelne Papierbögen zusammengehalten werden*

Bü·ro·kom·mu·ni·ka·ti·on die <-> (*kein Plur.*)

Bü·ro·kraft die <-, Bürokräfte> *jmd., der in einem Büro arbeitet*

Bü·ro·krat, Bü·ro·kra·tin der *franz.* <-en, -en> (*abwert.*) *jmd., der in der Art der Bürokratie*[2] *handelt*

Bü·ro·kra·tie die *franz.* <-, -n> **1.** *Beamten- und Verwaltungsapparat* **2.** (*abwert.*) *engstirnige, umständliche Beamtenwirtschaft*

bü·ro·kra·tisch *Adj.*

Bü·ro·ma·schi·nen *Plur.*

Bü·ro·mensch der <-en, -en> (*abwert.*) *pedantische, nüchterne Bürokraft*

Bü·ro·raum der <-(e)s, Büroräume>

Bü·ro·stuhl der <-(e)s, Bürostühle> *in Büros üblicher (verstellbarer) Drehstuhl*

Bü·ro·stun·den *Plur. Zeit, während der in einem Büro gearbeitet wird*

Bur·sche der <-n, -n> **1.** *ein junger Mann; Jugendlicher* **2.** (*abwert.*) *ein Mann* ein seltsamer Bursche

Bur·schen·schaft die <-, -en> *eine Studentenverbindung, die nur männliche Studenten aufnimmt*

bur·schi·kos *Adj.* (*als Mädchen oder Frau*) *jungenhaft und ungezwungen wirkend*

Bürs·te die <-, -n> **1.** *ein Gegenstand, der über einen Griff aus Holz oder Kunststoff und über Borsten verfügt, mit welchen Schmutz von etwas entfernt werden kann* **2.** *eine Bürste*[1] *zur Pflege der Haare*

bürs·ten *tr. mit einer Bürste behandeln, um es zu reinigen oder zu pflegen*

Bürs·ten·mas·sa·ge die <-, -n> *Massage mit einer speziellen Bürste*

Bürs·ten·schnitt der <-(e)s, -e> *sehr kurz geschnittene Haare*

Bür·zel der <-s, -> ZOOL. *Schwanzwurzel der Vögel*

Bus der <-ses, -se> *Autobus*

Bus·bahn·hof der <-(e)s, Busbahnhöfe> *ein zentraler Punkt, wo die Autobusse mehrerer Linien abfahren*

Busch der <-es, Büsche> **1.** *eine Pflanze, deren viele Äste direkt aus dem Boden wachsen* **2.** (*kein Plur.*) *Trockengebiet in Afrika und Australien* ■ **bei jemandem auf den Busch klopfen** (*umg.*): *unauffällig nachfragen* **im Busch sein** (*umg.*): *im Geheimen vorbereitet werden*

Busch·boh·ne die <-, -n>

Bü·schel das <-s, -> *mehrere längliche Objekte, die zusammen eine Art Einheit bilden* ein Büschel Federn/Haare

bü·schel·wei·se *Adv. in Büscheln*

Bu·sen der <-s, -> (*meist im Sing.*) *beide Brüste einer Frau* ein großer/kleiner/straffer/üppiger/voller Busen

Bu·sen·freund, Bu·sen·freun·din der <-(e)s, -e> (*veralt.*) *sehr enger Freund*

Bus·fah·rer, Bus·fah·re·rin der <-s, -> *jmd.,*

der beruflich einen Autobus fährt

Bụs·hal·te·stelle die <-, -n> *Haltestelle, die von einem Linienbus regelmäßig angefahren wird*

Busi·ness das ['bɪznɪs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Geschäft(sleben)*

Busi·ness Class die ['bɪznɪz kla:s] *engl.* <-> (*kein Plur.*) LUFTF. *gehobene Sitzplatzkategorie in Passagierflugzeugen*

Bụs·li·nie die <-, -n> *Route, die ein Autobus im Linienverkehr regelmäßig befährt*

Bụs·sard der <-s, -e> *ein Greifvogel*

Bu̲·ße die <-, -n> **1.** REL. *Reue* **2.** *Strafe, Geldstrafe*

bü̲·ßen *tr./intr. die negativen Konsequenzen eines Fehlers, den man gemacht hat, tragen müssen* Er büßte alle seine Sünden., Sie musste ihre Unvorsichtigkeit büßen., Er büßte für seinen Leichtsinn., Im Alter hat sie für ihren Lebenswandel gebüßt.

Bụs·serl das <-s, -(n)> (*süddt. österr. umg.*) *ein Kuss*

Bu̲ß·geld das <-(e)s, -er> *eine (geringfügigere) Geldstrafe*

Bu̲ß·geld·be·scheid der <-(e)s, -e> *schriftlicher Bescheid über ein Bußgeld*

Bu̲ß- und Be̲t·tag der <-(e)s, -e> *ein Feiertag im November*

Bü̲s·te/Bü̲s·te die <-, -n> **1.** *Skulptur, die Kopf und Brust eines Menschen zeigt* **2.** (*veralt.*) *Busen*

Bü̲s·ten·hal·ter der <-s, -> *die Brüste stützendes Wäschestück für Frauen; abgekürzt „BH“*

Bu·ta̲n·gas das <-es> (*kein Plur.*)

But·ler der ['batlɐ] *engl.* <-s, -> *Diener in einem gehobenen Haushalt*

Bụtt der <-(e)s, -e> (ZOOL.: *norddt.*) *Scholle*

Bụ̈tt die <-, -en> *Rednerpult im Karneval*

Bụt·te/Bụ̈t·te die <-, -n> *wannenförmiges Gefäß*

Bụt·tel die *s.* **Buddel**

Bụ̈t·ten·pa·pier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *von Hand gesiebtes Papier*

Bụt·ter die <-> (*kein Plur.*) *ein aus Milch gewonnenes Fett als Brotaufstrich oder Bratfett* ■ **alles in Butter** (*umg.*): *drückt aus, dass alles in Ordnung ist*

Bụt·ter·berg der <-(e)s, -e> (*umg.*) *großer Butterüberschuss, der auf Lager liegt*

Bụt·ter·blu·me die <-, -n> *eine Wiesenblume*

Bụt·ter·brot das <-(e)s, -e> *ein mit Butter bestrichenes Brot* ■ **jemandem etwas (ständig) aufs Butterbrot schmieren** (*umg. abwert.*): *jmdm. wiederholt Vorhaltungen machen*

Bụt·ter·brot·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) (≈ *Pergamentpapier*) *ein Papier, das kein Fett durchlässt*

Bụt·ter·milch die <-> (*kein Plur.*) *eine säuerliche Milch mit geringem Fettgehalt*

bụt·ter·we̲ich <-, -> *Adj. sehr weich*

But·ton der ['bʌtn] *engl.* <-s, -s> **1.** *Anstecker mit einem Emblem oder einem aufgedruckten Text* **2.** EDV *Bedienelement einer Benutzeroberfläche*

But·ton-down-Kra·gen der ['bʌtn-daʊn...] *engl.* <-s, -> *Kragen, dessen Enden festgeknöpft werden*

Bụt·zen·schei·be die <-, -n> *kleine, runde, bleigefasste Fensterscheibe mit einer Verdickung in der Mitte*

bye-bye [baɪ'baɪ, ba̲j'ba̲j] *engl. Adv.* (*umg.*) *Auf Wiedersehen!*

By·pass-O·pe·ra·ti·on die ['ba̲jpasʖ] *engl.* MED. *operative Überbrückung eines krankhaften Blutgefäßstückes am Herzen*

Byte das [baɪt] *engl.* <-(s), -(s)> EDV *Informationseinheit von je acht Bit*

By·za̲nz <-> GESCH. *alter Name Istanbuls*

C

C, c das <-, ->
Ca·ba·ret das ['kaba're:] *s.* **Kabarett**
Ca·b·ri·o·let das [kabrio'le:] *s.* **Kabriolett**
CAD das [kæd] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) EDV *Abkürzung für „computer-aided design": Konstruieren, Zeichnen mit dem Computer*
Cae·si·um das [tsɛ:zium] *s.* **Zäsium**
Cad·mi·um das CHEM. *chemisches Element, Metall*
Café das *franz.* <-s, -s>
Ca·fe·te·ria die *amerik.* <-, -s/-ien> *Restaurant mit Selbstbedienung*
Cal·ci·um das *s.* **Kalzium**
Call·boy der ['ko:lbɔy] *engl.* <-s, -s> (*junger*) *Mann, der auf Anruf kommt, um gegen Bezahlung (homo-)sexuelle Wünsche zu befriedigen*
Call·girl das ['ko:lgø:el] *engl.* <-s, -s> *Prostituierte, mit der man sich telefonisch verabreden kann*
Cal·va·dos der <-, -> *französischer Apfelbranntwein*
Cal·vi·nis·mus der *s.* **Kalvinismus**
Ca·lyp·so der [ka'lɪpso] <-(s), -s> **1.** *ein Tanz im Rumbarhythmus* **2.** *volkstümliche Musik Westindiens*
Cam·cor·der der ['kamkɔrdɐ] *engl.* <-s, -> *Kurzform für „Kamerarekorder", eine tragbare Videokamera*
Ca·mem·bert der ['kaməmbe:ɐ̯, 'kaməmbɛ:ɐ, kamã'bɛ:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> *ein Weichkäse*
Ca·mor·ra/Ka·mor·ra die *ital.* <-> (*kein Plur.*) *eine kriminelle Geheimorganisation in Süditalien*
Camp das [kɛmp] *engl.* <-s, -s> *Zelt-, Ferienlager*
Cam·pag·ne die [kam'panjə] *s.* **Kampagne**
cam·pen ['kɛmpn̩] *engl. intr.* Wir haben am Waldrand gecampt.
Cam·per, Cam·pe·rin der ['kɛmpɐ] *engl.*
Cam·ping das ['kɛmpɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (*während des Urlaubs*) *in einem Zelt, Wohnmobil oder Wohnwagen leben*
Cam·ping·aus·rüs·tung die <-, -en>
Cam·ping·bus der <-ses, -se>
Cam·ping·ge·schirr das <-s> (*kein Plur.*)
Cam·ping·platz der <-es, Campingplätze>
Cam·pus der ['kampʊs] *engl.* <-, -> *Universitätsgelände (außerhalb einer Stadt)*
Ca·nail·le die [ka'naljə, ka'najə] *s.* **Kanaille**
Ca·nas·ta das *span.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Kartenspiel*
Can·can der [kã'kã:] *franz.* <-s, -s> *ein (Schau-)Tanz*
can·celn ['kɛntsl̩n] *engl.* <cancelst, cancelte, hat gecancelt> *tr. absagen* Ich habe den Flug gecancelt.
Can·na·bis der <-> (*kein Plur.*) **1.** BIOL. *Hanf* **2.** (*umg.*) *Haschisch*
Can·nel·lo·ni *ital.* <-> *Plur.* KOCH. *Röllchen aus Nudelteig, mit Hackfleisch gefüllt und mit Käse überbacken*
Ca·nos·sa·gang der *s.* **Kanossagang**
Cape das [ke:p] *engl.* <-s, -s> *Umhang*
Cap·puc·ci·no der [kapʊ'tʃi:no] *ital.* <-(s), -(s)> *Kaffee mit aufgeschäumter Milch*
Ca·p·ric·cio, *a.* Ka·p·ric·cio das [ka'prɪtʃo] *ital.* <-s, -s> MUS. *heiteres, eigenwilliges Musikstück*
Ca·ra·van der ['ka(:)ravan, kara'va:n] *engl.* <-s, -s> **1.** *Kombiwagen* **2.** *Wohnwagen*
Car·bid das *s.* **Karbid**
Car·bo·nat das *s.* **Karbonat**
Car·go der *s.* **Kargo**
Ca·ri·tas die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *katholischer Wohlfahrtsverband in Deutschland*
Ca·ro·tin das *s.* **Karotin**
Car·port der ['kɑ:pɔ:t] *engl.* <-s, -s> *überdachter Abstellplatz für Autos*
Carsharing, *a.* Car-Sharing das ['kaʃɛ:rɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Nutzung eines Fahrzeugs durch verschiedene Personen, Familien*
Car·toon der/das [kar'tu:n] *engl.* <-s, -s> **1.** *Karikatur* **2.** *Comicstrip*
Car·too·nist der <-en, -en>
Ca·sa·no·va der <-s, -s> *Frauenheld*
Cash das [kæʃ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Bargeld, Barzahlung*
Ca·shew·nuss die ['kɛʃuʂ] *engl.* <-, Cashewnüsse> *eine Nussart*
Cash·flow der ['kæʃflou] <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Überschuss eines Unternehmens nach Abzug aller Unkosten, der zugleich die Kennziffer zur Beurteilung der finanziellen Struktur ergibt*
Cas·ting das *engl.* <-s, -s> FILM THEAT. *das Vorsprechen (für eine Rolle)*
Cas·tor·be·häl·ter der <-s, -> *Behälter zum*

Transportieren und Lagern von radioaktivem Material

cat·chen ['kɛʧn̩] *engl. intr.* SPORT *einen öffentlichen Ringkampf austragen, bei dem fast alle Griffe erlaubt sind*

Cat·cher, Cat·che·rin der ['kɛʧɐ] *engl.* <-s, -> *jmd., der catcht*

Ca·te·ring das ['keɪtərɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Anlieferung von Speisen und Getränken*

Ca·yenne·pfef·fer der [ka'jɛnʦ] <-s> (*kein Plur.*) *sehr scharfes, überwiegend aus Chili hergestelltes Gewürz*

CB-Funk der [ʦe:'be:ʦ] <-(e)s> (*kein Plur.*) (*privater*) *Sprechfunkverkehr auf einer bestimmten Frequenz*

CB-Fun·ker, CB-Fun·ke·rin der <-s, ->

CD die [ʦe:'de:] *engl.* <-, -s> *Abkürzung für „Compactdisc"* Hast du dir die neue CD dieser Gruppe schon gekauft?

CD-Player der [ʦe:'de:pleːɪɐ] *engl.* <-s, -> (≈ *CD-Spieler*)

CD-ROM die [ʦe:de'rɔm] *engl.* <-s, -s> EDV *eine Art CD, deren Daten von einem Computer gelesen, aber nicht verändert werden können* Dieses Lexikon habe ich mir auf CD-ROM gekauft.

CD-ROM-Lauf·werk das <-(e)s, -s> EDV

CD-Spie·ler der <-s, -> (≈ *CD-Player*)

CD-Stän·der der <-s, ->

Cel·list, Cel·lis·tin der [ʧɛ'lɪst, ʃɛ'lɪst] *ital.* <-en, -en> MUS. *Musiker, der auf einem Cello spielt*

Cel·lo das ['ʧɛlo, 'ʃɛlo] *ital.* <-s, -i/-s> *ein Saiteninstrument*

Cel·lo·phan®, *a.* **Zel·lo·phan** das <-s> (*kein Plur.*) *eine sehr dünne, durchsichtige Folie* (*zum Verpacken von Lebensmitteln*)

Cel·lu·loid das *s.* **Zelluloid**

Cel·lu·lo·se die *s.* **Zellulose**

Cel·si·us Die Wassertemperatur an der Küste beträgt 23 °C(elsius).

Cem·ba·lo das ['ʧɛmbalo] *ital.* <-s, -li/-s> *ein Tasteninstrument*

Cent der [sɛnt] *engl.* <-(s), -(s)> **1.** *kleinste amerikanische Währungseinheit* Ein amerikanischer Dollar hat einhundert Cent. **2.** *kleinste europäische Währungseinheit* Ein Euro hat einhundert Cent.

Cen·ter das ['sɛntɐ] *engl.* <-s, -> (*großes*) *Einkaufszentrum*

Cen·tre·court, *a.* Cen·tre-Court der ['sɛntə'kɔ:(r)t] *engl.* <-s, -s> SPORT *Hauptspielplatz einer Tennisanlage*

Cer·be·rus der *s.* **Zerberus**

Cer·ve·lat der ['sɛrvəla] *franz.* <-s, -s> (*schweiz.*) *Rindsbrühwurst s.* **Zervelatwurst**

Ce·vap·ci·ci [ʧe'vapʧiʧi] <-> *Plur. gegrillte, scharf gewürzte Hackfleischwürstchen*

Cey·lon ['ʦajlɔn] <-s> (*kein Plur.*) *frühere Bezeichnung für Sri Lanka*

Cha-Cha-Cha der ['ʧa'ʧa'ʧa] *span.* <-(s), -s> *ein lateinamerikanischer Tanz*

Chair·man der ['ʧɛ:ɐmən] *engl.* <-s, Chairmen> *Vorsitzender eines politischen Gremiums in England und Amerika*

Chai·se·longue die [ʃɛzə'lɔŋ, ʃɛzə'lõ:k] *franz.* <-, -s/-n> *gepolsterte Liege mit Kopfstück*

Cha·let das [ʃa'le:, ʃa'lɛ] *franz.* <-s, -s> **1.** *Landhaus* **2.** (*schweiz.*) *Sennhütte*

Cha·mä·le·on das [ka'mɛ:leɔn] *lat.* <-s, -s> **1.** *Echsenart, die sich in der Farbe ihrer Umgebung anpassen kann* **2.** (*umg. abwert.*) *Mensch, der oft seine Überzeugungen wechselt*

Cham·pa·g·ner der [ʃam'panjɐ] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *ein in Frankreich hergestellter Schaumwein, nach der französischen Landschaft Champagne benannt*

Cham·pi·g·non der ['ʃampɪnjɔŋ, 'ʃã:pɪnjõ] *franz.* <-s, -s> *ein Speisepilz*

Cham·pi·on der ['ʧɛmpiən] *engl.* <-, -s> SPORT *Gewinner, Sieger*

Chan der [ka:n, xa:n] *s.* **Khan**

Chan·ce die ['ʃã:s(e)] *franz.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *dargebotene, günstige Möglichkeit, Gelegenheit* Ich habe die Chance, an eine andere Universität zu gehen., Er hat seine Chance verpasst/erkannt/wahrgenommen., Sie gab ihm eine letzte Chance. **2.** (*kein Sing.*) *Erfolgsaussichten* Der Radrennfahrer hat keine Chancen mehr auf den Gesamtsieg., Bei diesem Wetter haben sie keine Chancen, den Gipfel zu erreichen. ■ **bei jemandem Chancen haben** (*umg.*): *die Aussicht haben, mit jmdm.* (*sexuellen*) *Kontakt zu bekommen*

Chan·cen·gleich·heit die <-> (*kein Plur.*) *gerechte Ausbildungs- und Berufsbedingungen für alle, ohne Rücksicht auf Geschlecht oder Herkunft*

chan·cen·los *Adj.* Die gegnerische Mann-

schaft war chancenlos.

Chan·son das [ʃã'sõ:] *franz.* <-s, -s> *eine Liedform*

Chan·son·net·te, *a.* **Chan·so·net·te** die [ʃãsɔ'nɛtə] *franz.* <-, -n> **1.** *eine Sängerin von Chansons* **2.** *ein Lied mit komischem oder frivolem Inhalt*

Chan·son·nier, *a.* **Chan·so·nier** der [ʃãsɔ'nie:] *franz.* <-s, -s> **1.** *ein Sänger von Chansons* **2.** *Liedersammlung mit Troubadorliedern*

Cha·os das ['ka:ɔs] *lat.* <-> (*kein Plur.*) *heilloses Durcheinander, gänzlich fehlende Ordnung* Nach dem Umzug herrschte erst einmal ein heilloses Chaos.

Cha·os·the·o·rie die <-> (*kein Plur.*) MATH. PHYS. *ein Versuch, zufallsbedingte Vorgänge rechnerisch zu beschreiben*

Cha·ot, Cha·otin der [ka'o:t] <-en, -en> **1.** (*abwert.*) *radikaler Mensch, der seine politischen Ziele mit Gewalt erreichen will* **2.** (*umg. abwert.*) *unordentlicher Mensch, ausgeflippte Person*

cha·o·tisch *Adj.* (*geh.*) Wir lebten damals in chaotischen Verhältnissen., Der Urlaub war ziemlich chaotisch.

Cha·rak·ter der [ka'raktɐ] *lat.* <-s, -e> **1.** *Wesensart* (*eines Menschen*) Er hat einen sehr schwierigen Charakter., Eine solche Erfahrung prägt den Charakter. **2.** *ein Mensch von ausgeprägter Eigenart* Ich habe selten zwei derart unterschiedliche Charaktere gesehen. **3.** (*kein Plur.*) *Eigenschaft, Merkmal* Sie liebt den unverwechselbaren Charakter dieser Landschaft.

Cha·rak·ter·dar·stel·ler, Cha·rak·ter·dar·stel·le·rin der <-s, -> THEAT. FILM

Cha·rak·ter·ei·gen·schaft die <-, -en> (*selten im Sing.*) Welche Charaktereigenschaften schätzt du besonders an ihm?

cha·rak·ter·fest *Adj. willenskräftig, standhaft* Er war stets ein charakterfester Mensch

cha·rak·te·ri·sie·ren *franz. tr.* **1.** *treffend schildern* Er hat seinen neuen Chef als sehr umgänglich charakterisiert. **2.** *kennzeichnend sein* Leuchtende Farben charakterisieren den Stil dieses Malers.

Cha·rak·te·ri·sie·rung die <-, -en> *das Charakterisieren*

Cha·rak·te·ris·tik die <-, -en> *präzise Schilderung von jmdm./etwas*

Cha·rak·te·ris·ti·kum das <-s, Charakteristika> (*geh.*) *typisches Merkmal, typische Eigenschaft* Die Pinien sind ein Charakteristikum dieser Landschaft.

cha·rak·te·ris·tisch *Adj.* Solche Kameraeinstellungen sind charakteristisch für diesen Regisseur.

cha·rak·ter·lich <-, -> *Adv.* Kannst du sie charakterlich einschätzen?

cha·rak·ter·los *Adj. mit mangelnden charakterlichen Qualitäten* Genau das zeigt doch, was für ein charakterloser Mensch er ist.

Cha·rak·ter·lo·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *persönliches charakterliches Defizit* **2.** *nicht gutzuheißende, taktlose Handlung* Das war eine ziemliche Charakterlosigkeit von ihr.

Cha·rak·ter·zug der <-(e)s, Charakterzüge> (*charakterliche*) *Eigenschaft* Was ist sein hervorstechendster Charakterzug?

Char·ge die ['ʃarʒə] *franz.* <-, -n> **1.** AMTSSPR. *Amt, Rang* **2.** MILIT. *Dienstgrad* **3.** *Person mit Dienstgrad* Die höheren Chargen saßen alle versammelt an einem Tisch. **4.** THEAT. *Nebenrolle* **5.** TECHN. *Ladung, Beschickung* **6.** CHEM. *Serie eines Arzneimittels*

Cha·ris·ma das ['ça(:)rɪsma, ça(:)'rɪsma] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *persönliche Ausstrahlung* Die Schauspielerin besitzt Charisma. **2.** REL. *von Gott verliehene besondere Gabe*

cha·ris·ma·tisch *Adj.* **1.** *Charisma[1] besitzend* **2.** *das Charisma[2] betreffend*

Charles·ton der ['tʃarlstn̩] *engl.* <-, -s> *amerikanischer Modetanz der Zwanzigerjahre*

char·mant, *a.* **schar·mant** [ʃar'mant] *franz. Adj. bezaubernd* Sie lächelte charmant.

Charme, *a.* **Scharm** der [ʃarm] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *gewinnendes Wesen eines Menschen, Liebenswürdigkeit* Sie besitzt einen unwiderstehlichen Charme., Ich liebe den Charme dieser Stadt.

Chart der/das [tʃart] *engl.* <-s, -s> **1.** *grafische Darstellung von Zahlen* Die neuen Umsatzzahlen wurden auf Charts der Öffenlichkeit präsentiert. **2.** (*nur Plur.*) MUS. *Hitliste* Dieser Titel ist neu in den Charts auf Platz fünf.

Char·ta die ['karta] *lat.* <-, -s> POL. *wichtige Urkunde im Staats- und Völkerrecht* Genau dies steht in der Charta der Vereinten Nationen.

Char·ter·flug der ['tʃartɐflʊk, 'ʃartɐflʊk] <-(e)s,

Charterflüge> LUFTF. *Flug mit einem Charterflugzeug*

Char·ter·flug·zeug das <-es, -e> *Chartermaschine*

Char·ter·ma·schi·ne die <-, -n> LUFTF. *Flugzeug, dass man mieten oder pachten kann*

char·tern ['ʧartɐn] *engl.* <charterst, charterte, hat gechartert> *tr.* LUFTF. SEEW. (*kurzfristig*) *mieten* Er hat ein Flugzeug/ein Schiff gechartert.

Chas·sis das [ʃa'si:] *franz.* <-, -> **1.** KFZ *Fahrgestell bei Fahrzeugen* **2.** ELEKTROTECHN. *Rahmen von elektronischen Geräten*

Cha·teau/Cha·teau das [ʃa'to:] *franz.* <-s, -s> *Schloss, Burg*

Chauf·feur der [ʃɔ'fø:ɐ] *franz.* <-s, -e> *jmd., der beruflich andere Personen mit dem Auto befördert*

chauf·fie·ren [ʃɔ'fi:rən] *franz. tr. jmdn. fahren* Er hat seinen Vater aufs Land chauffiert.

Chaus·see die [ʃɔ'se:] *franz.* <-, -n> *eine (ausgebaute) Landstraße*

Chau·vi der ['ʃo:vi] *franz.* <-s, -s> (*umg. abwert.*) *Chauvinist*[2]

Chau·vi·nis·mus der [ʃovi'nɪsmʊs] *franz.* <-, Chauvinismen> (*abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *übersteigerter Patriotismus, übertriebene Vaterlandsliebe (in Verbindung mit Verachtung anderer Völker)* **2.** (*kein Plur.*) *männliches Überheblichkeitsgebaren gegenüber Frauen* **3.** (*geh.*) *chauvinistische Handlungen*

Chau·vi·nist der [ʃovi'nɪst] *franz.* <-en, -en> (*abwert.*) **1.** *Vertreter des Chauvinismus*[1] **2.** *Mann, der sich Frauen überlegen fühlt, der ein übertriebenes Selbstwertgefühl besitzt und die Überzeugung vertritt, Frauen hätten kein Recht auf Gleichberechtigung*

chau·vi·nis·tisch [ʃovi'nɪstɪʃ] *Adj.* (*abwert.*) **1.** *den Chauvinismus*[1] *vertretend* **2.** *den Chauvinismus*[2] *betreffend*

Check der [ʃɛk] (*schweiz.*) *s.* **Scheck**

Check der [ʧɛk] *engl.* <-s, -s> **1.** *Prüfung, Kontrolle* Wir führen gerade den letzten Check der Geräte vor dem Abflug durch. **2.** SPORT *Stoß gegen den Körper des Gegenspielers* Nach einem unerlaubten Check musste der Eishockeyspieler auf die Strafbank.

che·cken ['ʧɛkn̩] *engl. tr.* (*umg.*) **1.** *überprüfen, kontrollieren* Das Flugzeug wird vor jedem Start gecheckt. **2.** *begreifen* Hast du das noch immer nicht gecheckt? **3.** SPORT Der Eishockeyspieler wurde gecheckt.

chee·rio ['ʧi:rɪo] *engl. Interj.* **1.** *prost!* **2.** *auf Wiedersehen* Cheerio, ich gehe jetzt.

Cheese·bur·ger der ['ʧi:zbœ:gə] *engl.* <-s, -> *ein Brötchen, das mit einer Frikadelle und Salat belegt ist, die mit Käse überbacken sind* Ich hätte gern zwei Hamburger und einen Cheeseburger. *siehe auch* **Hamburger**

Chef, Che·fin der [ʃɛf] *franz.* <-s, -s> **1.** *Vorgesetzter, Leiter, Anführer* **2.** (*umg.*) *lose Anrede an einen Unbekannten* Na Chef, wie geht's uns denn so?

Chef·arzt, Chef·ärz·tin der <-es, Chefärzte>

Chef·e·ta·ge die <-, -n> **1.** *Stockwerk, in dem die Firmenleitung ihren Sitz hat* **2.** (*übertr.*) *Firmenleitung* Die Chefetage sieht das aber anders.

Chef·koch, Chef·köchin der <-(e)s, Chefköche>

Chef·re·dak·teur, Chef·re·dak·teu·rin der <-s, -e>

Chef·se·kre·tär, Chef·se·kre·tä·rin der <-s, -e>

Chef·vi·si·te die <-, -n> MED. *Visite des Chefarztes*

Chef·zim·mer das <-s, -> Du sollst ins Chefzimmer kommen.

Che·mie die [çe'mi:] <-> (*kein Plur.*) **1.** CHEM. *Wissenschaft von den (Grund-)Elementen, ihren Eigenschaften und ihren Verbindungen* **2.** (*umg.*) (*Zusatz von*) *Chemikalien* Das Eis schmeckt nach Chemie.

Che·mie·ar·bei·ter, Che·mie·ar·bei·te·rin der <-s, -> *jmd., der in der chemischen Industrie arbeitet*

Che·mie·fa·ser die <-, -n> *künstlich, chemisch hergestellte Faser*

Che·mie·kon·zern der <-s, -e>

Che·mie·la·bo·rant, Che·mie·la·bo·ran·tin der <-en, -en>

Che·mie·müll der <-s> (*kein Plur.*) *Sondermüll, der mit Chemikalien durchsetzt ist*

Che·mie·un·fall der <-(e)s, Chemieunfälle> *Unfall, bei dem Chemikalien freigesetzt werden*

Che·mie·waf·fe die <-, -n> (*selten im Sing.*)

Che·mi·ka·lie die <-, -n> (*selten im Sing.*) *industriell hergestellte chemische Stoffe*

C

Che·mi·ker, Che·mi·ke·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chemie*

che·misch <-, -> *Adj.* Diese Gegend ist ein Zentrum der chemischen Industrie., Sie können die chemische Reaktion jetzt gleich beobachten.

Che·mo·the·ra·pie die <-, -n> MED. *besondere Art der Behandlung bei Krebs*

Che·que der *s.* **Scheck**

Che·rub/Ke·rub der ['çe:rʊp, 'ke:rʊp] <-s, Cherubim> REL. *biblischer Engel (der das Paradies bewacht)*

Ches·ter·kä·se der ['ʧɛstɐkɛ:z] <-, ->

Che·wing·gum das ['ʧu:ɪŋgam] *engl.* <-s, -s> *Kaugummi*

Chi·an·ti der ['kianti] *ital.* <-s> (*kein Plur.*) *eine italienische Rotweinsorte*

Chi·as·mus der ['çiasmʊs] *griech.* <-, Chiasmen> LIT. *eine Stilfigur: Aufeinanderfolge zweier Ausdrücke mit gleichen oder ähnlichen sprachlichen Einheiten, deren Reihenfolge im zweiten Ausdruck vertauscht wird* der Chiasmus „Kurz ist das Leben, die Kunst ist lang."

chic [ʃɪk] (*nur unflektiert*) *Adj. s.* **schick**

Chi·co·rée, *a.* **Schi·ko·ree** der/die ['ʃikore, ʃiko're:] *franz.* <-s/-> (*kein Plur.*) *eine Pflanze, die man als Salat oder Gemüse essen kann*

Chif·fon der ['ʃɪfõ:] *franz.* <-s, -s> *ein schleierartiges Seidengewebe*

Chif·f·re die ['ʃɪfrə, 'ʃifɐ] *franz.* <-, -n> **1.** *Zeichen einer Geheimschrift* **2.** *Kennziffer in Zeitungsannoncen*

chif·f·rie·ren [ʃɪ'fri:rən] *franz. tr. verschlüsseln, codieren* Wir haben die Nachricht chiffriert.

Chif·f·rier·ma·schi·ne die <-, -n> *ein Gerät zum Chiffrieren*

Chi·le ['ʧi:le, 'çi:le] <-s> *Land in Südamerika*

Chi·le·ne, Chi·le·nin der <-n, -n> *jmd., der die chilenische Staatsbürgerschaft hat*

chi·le·nisch <-, -> *Adj.*

Chi·li der ['ʧi:li] *span.* <-s, -s> *ein kleiner, sehr scharfer Paprika (zum Würzen)*

Chi·mä·re die [çi'mɛ:rə] *s.* **Schimäre**

Chi·na ['çi:na] <-s> *Land in Asien*

Chi·na·res·tau·rant das <-s, -s>

Chi·na·kohl der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Pflanze, die man als Salat oder Gemüse essen kann*

Chin·chil·la[1] die [ʧɪn'ʧɪla] *span.* <-, -s> *südamerikanisches Nagetier mit wertvollem Pelz*

Chin·chil·la[2] das [ʧɪn'ʧɪla] *span.* <-s, -s> *Pelz der Chinchilla*

Chi·ne·se, Chi·ne·sin der <-n, -n> *jmd., der die chinesische Staatsbürgerschaft hat*

chi·ne·sisch <-, -> *Adj.*

Chi·nin das [çi'ni:n] <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *eine Arznei gegen Fieber, Malaria*

Chip der [ʧɪp] *engl.* <-s, -s> **1.** (*selten im Sing.*) *dünne, gewürzte und geröstete Kartoffelscheibe* **2.** *Spielmarke, die (beim Roulette) einen bestimmten Betrag repräsentiert* **3.** ELEKTROTECHN. *ein dünnes Halbleiterplättchen mit elektronischen Schaltelementen (in EDV-Anlagen)*

Chip·fab·rik die <-, -en> *Fabrik, die Chips[3] herstellt*

Chip·kar·te die <-, -n> *Karte mit einem Chip[3], die man als Ausweis, Zahlungsmittel verwenden kann*

Chi·ro·prak·ti·ker, Chi·ro·prak·ti·ke·rin der [çiro'praktɪkɐ] <-s, -> *jmd., der mit seinen Händen verschobene Wirbel und Bandscheiben einrenkt*

Chi·r·urg, Chi·rur·gin der [çi'rʊrk] <-en, -en> MED. *Facharzt für operative Medizin*

Chi·r·ur·gie die <-, -n> **1.** MED. *Behandlung von Krankheiten durch operative Eingriffe* **2.** MED. (*chirurgische*) *Abteilung eines Krankenhauses*

chi·r·ur·gisch <-, -> *Adj.* ■ **chirugischer Eingriff**: *Operation*

Chi·tin das [çi'ti:n] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *Hauptbestandteil der Körperhülle von Weichtieren und Insekten*

Chlor das [klo:ɐ] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein gasförmiges Element, das sich schnell mit anderen Elementen verbindet*

chlo·ren (*meist im Passiv*) *tr.* Das Schwimmbad wurde gechlort.

chlor·hal·tig *Adj.*

Chlo·rid das <-(e)s, -e> CHEM. *eine Verbindung von Chlor mit Metallen oder Nichtmetallen*

Chlo·rit das <-(e)s, -e> CHEM. *Salz der leicht zersetzlichen Chlorsauerstoffsäure*

Chlo·ro·form das <-s> (*kein Plur.*) *früher als Betäubungsmittel (bei Operationen) eingesetzte Flüssigkeit*

Chlo·ro·phyll das [kloro'fʏl] <-s> (*kein*

Plur.) BOT. *grüne Blattkörperchen*

Chlor·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *gechlortes Wasser* Ich vertrage das Chlorwasser im Schwimmbad nicht.

Chlor·was·ser·stoff der <-(e)s, -e> CHEM.

Choke/Cho·ker der [ʧoʊk(ɐ)] *engl.* <-s, -s> KFZ *Starthilfe, mit der die Luftzufuhr des Motors reguliert wird*

Cho·le·ra die ['ko:lera] *lat.* <-> (*kein Plur.*) *mit starkem Durchfall verbundene Infektionskrankheit*

Cho·le·ri·ker, Cho·le·ri·ke·rin der <-s, -> *jmd., der cholerisch ist*

cho·le·risch *lat. Adj. aufbrausend, jähzornig*

Cho·les·te·rin das [çolɛste'ri:n, kolɛste'ri:n] <-s> (*kein Plur.*) MED. *in allen Körperzellen vorkommendes Fett*

Cho·les·te·rin·spie·gel der <-s, -> MED. *die im Blut enthaltene Menge an Cholesterin*

Chopsuey das [ʧɔ'psu:ɪ] *chines.* <-(s), -s> KOCH. *ein chinesisches Gericht*

Chor der [koɐ] <-(e)s, Chöre> **1.** MUS. *Gruppe von Sängern* **2.** THEAT. *Gruppe von Schauspielern, die die Handlung auf der Bühne kommentiert* **3.** *meist nach Osten ausgerichteter Teil einer Kirche mit Hauptaltar*

Cho·ral der *lat.* <-s, Choräle> REL. MUS. *von der Gemeinde gesungenes Kirchenlied*

Cho·re·o·graf, *a.* Cho·re·o·graph, Cho·re·o·graf·in der <-en, -en> THEAT. *jmd., der Ballette entwickelt und einstudiert*

Cho·re·o·gra·fie, *a.* Cho·re·o·gra·phie die *griech.* <-, -n> THEAT. *künstlerische Gestaltung eines Ballets oder eines Tanzes*

Chor·kna·be der <-n, -n> REL. MUS. *Junge, der in einem (Kirchen-)Chor singt*

Chor·sän·ger, Chor·sän·ge·rin der <-s, ->

Cho·se, *a.* **Scho·se** die ['ʃo:zə] *franz.* <-, -n> (*Plur. selten*) (*umg.*) *Angelegenheit, Sache* Die ganze Chose muss bis morgen erledigt sein., Von dieser Chose spricht morgen kein Mensch mehr.

Chow-Chow der [ʧaʊ'ʧaʊ] *engl.* <-s, -s> *in China gezüchteter Rassehund*

Christ, Chris·tin der [krɪst] <-en, -en>

Christ·baum der <-(e)s, -bäume> Vergangenes Weihnachten hatten wir einen sehr schönen Christbaum.

Chris·ten·heit die <-> (*kein Plur.*) *alle Christen* Die gesamte Christenheit feiert Ostern.

Chris·ten·tum das <-(e)s> (*kein Plur.*) *die christliche Religion*

Chris·ten·ver·fol·gung die <-, -en> *die staatliche Verfolgung von Christen (im Römischen Reich)*

Christ·kind das <-(e)s> (*kein Plur.*) Die Kinder warten schon aufs Christkind.

christ·lich *Adj.* **1.** *auf Christus zurückgehend* die christliche Religion **2.** *der Lehre Christi entsprechend* Wie ist es um die christliche Nächstenliebe heutzutage bestellt? **3.** *sich zur Lehre Christi bekennend* Vertreter der christlichen Kirchen trafen sich zu einem Meinungsaustausch. **4.** *im Christentum verankert* Ich habe mir ein Buch über die Kunst des christlichen Abendlandes gekauft. ■ **Christlicher Verein Junger Menschen:** *Kirchlicher Verein zur Betreuung junger Menschen* **christliche Zeitrechnung:** *Zeitrechnung seit Christi Geburt*

Christ·met·te die <-, -n> REL. *weihnachtliche Mitternachtsmesse*

Christ·stol·len der <-s, -> *ein Gebäck zur Weihnachtszeit*

Chris·tus der <-ses> (*kein Plur.*) ■ **vor Christi Geburt:** *vor unserer Zeitrechnung, vor dem Jahre Null* **nach Christi Geburt:** *nach unserer Zeitrechnung, nach dem Jahre Null*

Chrom das [kro:m] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *ein sehr hartes, silberweiß glänzendes Metall*

Chro·mo·som das [kromo'zo:m] *griech.* <-s, -en> (*selten im Sing.*) BIOL. Die Körperzellen des Menschen enthalten 46 Chromosomen, die ihrerseits aus Genen bestehen.

Chrom·pfle·ge·mit·tel das <-s, ->

Chrom·stahl der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Chro·nik die ['kro:nɪk] *lat.* <-, -en> Sie besitzt eine Chronik ihrer Familie/jener Epoche.

chro·nisch *lat. Adj.* **1.** MED. *so, dass jmdm. dauerhaft an einer Krankheit leidet* Sein Husten ist bereits chronisch. **2.** (*umg.*) *so, dass ein Zustand andauernd gegeben ist* Sie leidet unter chronischem Geldmangel.

Chro·nist, Chro·nis·tin der <-en, -en> Er war ein bedeutender Chronist jener Epoche/jener Ereignisse.

chro·no·lo·gisch <-, -> *Adj. zeitlich geordnet* Die Ereignisse sind in chronologischer Reihenfolge zusammengefasst.

Chro·no·me·ter der <-s, -> ASTRON. SEEW. *exaktes Zeitmessgerät*

Chry·san·the·me die [kryzan'te:mə] *lat.* <-, -n> *eine Wucherblume*

Chut·ney das ['ʧʌtnɪ] *engl.* <-s, -s> *sehr scharfe Soße mit Gewürz- und Fruchtzusätzen*

ciao/tschau [ʧaʊ] *ital. Interj. italienischer Abschieds- und Willkommensgruß* Ciao, wir sehen uns dann morgen., Giovanni begrüßte sie mit einem freundlichen „Ciao". ◆ ***Klein- oder Großschreibung:*** Zum Abschied sagte sie nur ciao/Ciao, tschau/Tschau.

Ci·d·re/Zi·der der ['si:drə, tsi:dɐ] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *französischer Apfelwein*

Ci·ne·ast, Ci·ne·as·tin der [sine'ast] *franz.* <-en, -en> *begeisterter Kinogänger*

Ci·ne·ma·scope® das [sinema'sko:p] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) FILM *ein Verfahren bei der Aufnahme von Filmen*

cir·ca ['tsɪrka] *Adv. s.* **zirka**

Cir·cus der ['tsɪrkʊs] *s.* **Zirkus**

Ci·t·rus·frucht die ['tsi:trʊsfrʊxt] *s.* **Zitrusfrucht**

Ci·ty die ['sɪti] *engl.* <-, -s> *Innenstadt*

Clan/Klan der [kla:n, klæn] *engl.* <-s, -e/-s> **1.** (*in Schottland*) *größerer Familienverbund, Sippe* **2.** (*oft iron.*) *eine durch verwandtschaftliche Beziehungen oder gemeinsame Interessen verbundene Gruppe von Menschen*

Cla·queur der [kla'kø:ɐ] *franz.* <-s, -e> *bezahlte Person, die Beifall klatscht*

clean [kli:n] *engl.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *nicht länger süchtig, frei von Drogen*

Clea·ring das ['kli:rɪŋ] *engl.* <-s, -s> WIRTSCH. *gegenseitige Verrechnung von Geldschulden*

Cle·men·ti·ne die *s.* **Klementine**

cle·ver ['klɛvɐ] *engl. Adj. raffiniert, geschickt* Sie ist eine clevere Geschäftsfrau., Das war ein cleverer Plan.

Cle·ver·ness die ['klɛvɐnɛs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *clevere Art, cleveres Verhalten*

Clinch der [klɪnʧ, klɪnʃ] *engl.* <-(e)s, -e> ■ **mit jemandem im Clinch liegen** (*umg.*): *sich mit jmdm. streiten* **in den Clinch gehen** SPORT: *den Gegner beim Boxen umklammern*

Clip der *s.* **Klipp**

Cli·que die ['klɪkə, 'kli:kə] *franz.* <-, -n> **1.** (*umg. abwert.*) *Gruppe, Gemeinschaft, die sich nach ihren eigenen Regeln verhält, die nur ihre eigenen Interessen verfolgt* **2.** (*umg.*) *Freundeskreis* Wir waren gestern mit unserer ganzen Clique im Kino.

Cli·quen·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) (*Bestreben nach*) *Machtausübung durch eine Clique*[1]

Cli·via/Kli·vie die *engl.* <-, Clivien> *Amarylissorte*

Clo·chard der [klɔ'ʃa:r] *franz.* <-s, -s> *ein Obdachloser in Großstädten, Vagabund*

Clou der [klu:] *franz.* <-s, -s> *zentraler Punkt einer Sache, Glanzpunkt* Der Clou dabei war, dass ..., Dieser Auftritt war der Clou des Abends.

Clown der [klaʊn] *engl.* <-s, -s> Im Zirkus hat mir der Clown mit seinen Späßen am besten gefallen.

Club der *s.* **Klub**

Clus·ter der ['klastɐ] *engl.* <-s, -> **1.** PHYS. *Einzelteilchen, die gemeinsam als Ganzes betrachtet werden* **2.** EDV. *Zuordnungseinheit einer Festplatte, eines Datenträgers, auf dem ein Teil einer Datei abgelegt, gespeichert wird*

Coach der [ko:ʧ] *engl.* <-(e)s, -s> *Trainer*

Co·balt das *s.* **Kobalt**

Co·ca-Co·la® die/das <-s> (*kein Plur.*) *eine koffeinhaltige Limonade*

Co·cker·spa·ni·el der ['kɔkɐʃpa:nɪəl] <s-, -s> *eine Hunderasse*

Cock·pit das ['kɔkpɪt] *engl.* <-s, -s> LUFTF. *Flugzeugkanzel, in der die Piloten sitzen*

Cock·tail der ['kɔkte:l] *engl.* <-s, -s> *meist alkoholisches Mixgetränk*

Cock·tail·kleid das <-(e)s, -er> *ein elegantes Kleid für festliche Anlässe*

Co·da die *s.* **Koda**

Code der [ko:t] *s.* **Kode**

Co·dex der *s.* **Kodex**

co·die·ren *s.* **kodieren**

Cof·fe·in das *s.* **Koffein**

Co·g·nac® der ['kɔnjak] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *eine französische Weinbrandsorte*

Co·g·nac ['kɔnjak] *franz.* <-s, -s> *Weinbrand*

Coif·feur, Coif·feu·se der [koa'fø:ɐ, koa'fø:zə] *franz.* <-s, -e> (*geh.*) *Friseur*

Co·i·tus der ['ko:ɪtʊs] *s.* **Koitus**

Co·la® die/das <-, -s> *Kurzwort für „Coca-Cola®"*

Col·la·ge die [kɔ'la:ʒə] *franz.* <-, -n> LIT. MUS. THEAT. *aus Teilen unterschiedlicher Herkunft zusammengesetztes, komponiertes neues Ganzes*

Col·lege das ['kɔlɪʤ] *engl.* <-s, -s> **1.** *höhere Schule (mit Internat) in England* **2.** *Eingangsstufe der Universität in Amerika*

Col·lie der [kɔli] <-s, -s> *eine Hunderasse*

Col·li·er das [kɔ'l i̲e:] *s.* **Kollier**

Co·lor·film der [ko:'lo:ɐ̯fɪlm] <-(e)s, -e> FOTOGR. *Farbfilm*

Colt® der [kɔlt] <-s, -s> *ein Revolver* Der Colt wurde nach seinem Erfinder Samuel Colt benannt.

Com·bo die [kɔmbo] <-, -s> MUS. *Tanzkapelle*

Come-back, *a.* **Comeback** das [kam'bɛk] *engl.* <-s, -s> *das Wiedererlangen von Berühmtheit nach einer längeren Pause* Mit diesem Auftritt feierte der Sänger ein grandioses Come-back., Die Zeitungen berichteten vom späten Come-back des Politikers.

Co·mic der ['kɔmɪk] *engl.* <-s, -s> *s.* **Comicstrip**

Co·mic·heft das <-(e)s, -e>

Comicstrip der ['kɔmɪk 'strɪp] *engl.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) **1.** *Bildergeschichten mit kurzen Texten* **2.** *ein Comicheft*

Co·ming-out das ['kʌmɪŋ'aʊt] *engl.* <-(s), -s> *öffentliches Bekenntnis einer Sache, die man bisher verheimlicht hat (besonders die eigene Homosexualität)*

Com·mon·sense, *a.* **Com·mon Sense** der ['kɔmən 'sɛns] *engl.* <-, -> *gesunder Menschenverstand*

Com·mon·wealth das ['kɔmənwɛlθ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) POL. GESCH. *lockere Gemeinschaft der mit England verbundenen Völker (die einst zum britischen Weltreich gehörten)*

Com·pact·disc, *a.* **Com·pact Disc** die [kəm'pɛktdisk] *engl.* <-, -s> *zur Speicherung von Musik oder Daten benutzter Datenträger in der Form einer kleinen Scheibe, die von einem Laserstrahl abgetastet wird, abgekürzt „CD"*

Com·pi·ler der [kɔm'pa̲jlɐ] *engl.* <-s, -> *Computerprogramm, das von einer Programmiersprache in eine andere übersetzen kann*

Com·pu·ter der [kɔm'pju:tɐ] *engl.* <-s, -> *Datenverarbeitungsanlage, Elektronenrechner*

Com·pu̲·ter·ani·ma·ti·on die <-, -en> TECHN. *mithilfe von Computern erzeugte, dreidimensionale bewegte Bilder* Die Computeranimationen in dem Film waren sehr realistisch.

Com·pu̲·ter·ar·beits·platz der <-es, Computerarbeitsplätze>

Com·pu̲·ter·di·a·g·nos·tik die <-> (*kein Plur.*) MED.

Com·pu̲·ter·freak der [ɣfri:k] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *jmd., der sich (auch in seiner Freizeit) sehr intensiv mit dem Computer und seiner Anwendung beschäftigt*

com·pu̲·ter·ge·steu·ert <-, -> *Adj.* Die ganze Anlage läuft computergesteuert.

com·pu̲·ter·ge·stützt <-, -> *Adj.* Wir haben schon vor Jahren auf eine computergestützte Produktion umgestellt.

Com·pu̲·ter·gra·fik die <-, -en>

com·pu·te·ri·sie̲·ren *tr.* **1.** *einen Arbeitsplatz mit Computern ausstatten* **2.** *Daten für den Computer aufbereiten oder lesbar machen*

Com·pu̲·ter·kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) alle Straftaten, die mithilfe eines Computers begangen werden

com·pu̲·ter·les·bar <-, -> *Adj.* Die neuen Ausweise sind computerlesbar.

Com·pu̲·ter·lin·gu·is·tik die <-> (*kein Plur.*) *eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit der maschinellen Verarbeitung von Sprache auseinander setzt*

Com·pu̲·ter·netz·werk das <-(e)s, -e> *ein System mehrerer miteinander verbundener Computer*

Com·pu̲·ter·si·mu·la·ti·on die <-, -en> Die Szene wurde in einer Computersimulation nachgestellt.

Com·pu̲·ter·spiel das <-(e)s, -e>

Com·pu̲·ter·tisch der <-(e)s, -e>

Com·pu̲·ter·to·mo·gra·phie, *a.* **Com·pu̲·ter·to·mo·gra·fie** die <-, -n> MED. *eine Untersuchungsmethode, bei der Ärzte mit dem Computer Bilder von der Struktur der inneren Organe gewinnen*

Com·pu̲·ter·vi·rus der <-, Computerviren> *ein Computerprogramm, das unbemerkt in Computer eindringt, um dort Störungen oder Schäden zu verursachen*

Com·pu̲·ter·zeit·schrift die <-, -en>

Con·ci·erge der/die [kõ'si̲ɛrʃ] *franz.* <-, -s/-n> *Pförtner, Hausmeister*

Con·fe·ren·cier der [kõferã'si̲e:] *franz.* <-s, -s> THEAT. *unterhaltsamer Ansager bei einer Veranstaltung*

Con·fi·se·rie die [kõfizə'ri:] *s.* **Konfiserie**

C

Con·tai·ner der [kɔn'te:nɐ] *engl.* <-s, -> *ein großer (Transport-)Behälter*

Con·tai·ner·bahn·hof der <-(e)s, Containerbahnhöfe> *ein Bahnhof, in dem Container umgeladen werden*

Con·tai·ner·schiff das <-(e)s, -e>

Con·tai·ner·ter·mi·nal der/das <-s, -s> *ein Hafen zum Umladen von Containern*

Con·ter·gan·kind das <-(e)s, -er> (*umg.*) *Kind, das missgebildet ist, weil seine Mutter während der Schwangerschaft das Medikament Contergan eingenommen hat*

con·t·ra ['kɔntra] *s.* **kontra**

Coo·kie das ['kʊki] *engl.* <-s, -s> EDV *Datengruppe, mit der der Benutzer einer Website identifiziert werden kann*

cool ['ku:l] *engl. Adj.* **1.** (*umg.*) *gelassen, ruhig, lässig* Er ist ein ziemlich cooler Typ., Bleib doch cool! **2.** (*jugendspr.*) *eine sehr positive Bewertung ausdrückend* Die Musik auf der Party war echt cool.

Cool·jazz, *a.* **Cool Jazz** der ['ku:l 'ʤæz] *engl.* (*kein Plur.*) *eine Jazzrichtung der fünfziger Jahre*

Co·py·right das ['kɔpiraɪt] *engl.* <-s, -s> *Urheberrecht*

Cord, *a.* **Kord** der [kɔrt] *engl.* <-(e)s, -s/-e> *ein gerippter Baumwollstoff*

Cor·don bleu das [kɔrdõ 'blø] *franz.* <-s, -s> *ein mit Schinken und Käse gefülltes paniertes Schnitzel*

Cor·ned·beef, *a.* **Cor·ned Beef** das ['kɔ:nd 'bi:f] *engl.* <-, -> *zerkleinertes, gepökeltes Rindfleisch in Dosen*

Cor·ner die ['kɔ:nə] *engl.* <-, -s> **1.** SPORT *Ecke im Boxring* **2.** (SPORT: *österr. schweiz.*) *Ecke beim Fußball*

Corn·flakes ['kɔ:nfleɪks] *engl. Plur.*

Corps das [ko:ɐ̯] *s.* **Korps**

Cor·pus das *s.* **Korpus**

Cor·ti·son das *s.* **Kortison**

Cos·ta Ri·ca <-s> (*kein Plur.*) *ein Staat in Mittelamerika*

Cot·ton der/das ['kɔtn̩] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Baumwolle, Baumwollstoff*

Couch die [kaʊʧ] *engl.* <-, -s> *bequemer, länglicher Mehrsitzer*

Couch·gar·ni·tur die <-, -en>

Couch·tisch der <-(e)s, -e>

Cou·leur die [ku'lø:ɐ̯] *franz.* <-, -s> (*Plur. selten*) (*Prägung eines Menschen hinsichtlich seiner*) *Weltanschauung, Einstellung* Auf dem Kongress waren Literaten verschiedenster Couleur.

Count-down, *a.* **Count·down** der ['kaʊnt'daʊn] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *das Rückwärtszählen bis Null, bevor der Start (einer Rakete) erfolgt* Der Count-down läuft. **2.** (*umg.*) *letzte Vorbereitungen, bevor man etwas macht* Der Count-down für die Prüfung hat begonnen.

Coun·t·ry·mu·s·ic die ['kʌntrɪ mju:zɪk] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Volksmusik in Teilen Amerikas*

Coup der [ku:] *franz.* <-s, -s> *häufig illegale, freche Unternehmung, unerwarteter Schlag* Den Bankräubern war ein großer Coup gelungen.

Cou·pé, *a.* **Ku·pee** das [ku'pe:] *franz.* <-s, -s> **1.** KFZ *zweisitziger Sportwagen* **2.** (*veralt.*) *Eisenbahnabteil*

Cou·p·let das [ku'ple:] *franz.* <-s, -s> *scherzhaft-satirisches Strophengedicht mit Kehrreim*

Cou·pon, *a.* **Ku·pon** der [ku'põ:] *franz.* <-s, -s> *abtrennbarer Zettel (als Gutschein, Beleg)*

Cou·ra·ge die [ku'ra:ʒə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Mut, Unerschrockenheit* In dieser Situation hat sie Courage bewiesen.

cou·ra·giert [kura'ʒi:ɐ̯t] *franz. Adj. mutig, beherzt* Sie hat sehr couragiert gehandelt.

Cou·sin der [ku'zɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *Sohn des Onkels oder der Tante*

Cou·si·ne die [ku'zi:nə] *s.* **Kusine**

Cou·vert das [ku've:ɐ̯, ku'vɛ:ɐ̯] *s.* **Kuvert**

Co·ver das ['kavɐ] *engl.* <-s, -> **1.** *Schallplattenhülle* **2.** *Titelseite einer Illustrierten*

Cow·boy der ['kaʊbɔy] *engl.* <-s, -s> *berittener Rinderhirte in Amerika*

Co·yo·te der [ko'jo:tə] *s.* **Kojote**

Crack[1] der [krɛk] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Könner* Im Eishockey ist er ein richtiger Crack.

Crack[2] das [krɛk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Name eines synthetisch hergestellten Rauschgiftes*

Cra·cker der ['krɛkɐ] *engl.* <-s, -> *leicht salziges, keksartiges Gebäck*

Crash der [krɛʃ] *engl.* <-(e)s, -s> **1.** *heftiger Zusammenstoß, Unfall* **2.** WIRTSCH. *folgenreicher Zusammenbruch eines Unternehmens, einer Bank*

Crash·test der <-(e)s, -s> Um die Sicherheit des Autos zu erhöhen, wurden zahlreiche

Crashtests durchgeführt.

Cre·do das *s.* **Kredo**

Creme, *a.* **Krem(e)** die <-, -s> **1.** *Salbe zur Hautpflege* **2.** *eine Süßspeise* **3.** *eine Tortenfüllung*

creme·far·ben <-, -> *Adj. mattgelb, beige* ein cremefarbenes Kleid

Creme·tor·te die <-, -n> *eine Torte mit Cremeschichten*

cre·mig/kremig *Adj.* Zuerst müssen Sie Butter und Zucker cremig rühren/schlagen.

Crépe/Krepp die [krɛp] *franz.* <-, -s> *kleiner, dünner Pfannkuchen*

Cre·scen·do das [krɛ'ʃɛndo] *ital.* <-s, -s> MUS. *langsam lauter werdend*

Cre·vet·te die [kre'vɛtə] *s.* **Krevette**

Crew die [kru:] *engl.* <-, -s> **1.** SEEW. LUFTF. *Mannschaft, Besatzung* **2.** *Gruppe, die für eine bestimmte Aufgabe zusammengestellt wird* Die Crew zur Bergung der Verletzten stieg in den Hubschrauber.

Crois·sant das [krǫa'sã] *franz.* <-(e)s, -s> *Hörnchen aus Blätterteig* Ich habe zum Frühstück ein Croissant gegessen.

Crou·pi·er der [kru'pi̯e:] *franz.* <-s, -s> *Angestellter in einer Spielbank, der das Spiel betreut und überwacht*

Crux/Krux die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *Leid, Kummer* Man hat schon seine Crux mit ihm. **2.** *Schwierigkeit, Last* Die Crux bei dieser Sache ist, dass ...

Csar·das der ['ʧardas] *ungar.* <-(es), -(e)> *ungarischer Nationaltanz*

Cup der [kap] *engl.* <-s, -s> **1.** SPORT *Pokalwettbewerb* **2.** SPORT *Siegespokal* **3.** *Schale des Büstenhalters*

Cur·ling das ['kø:ɐ̯lɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *dem Eisstockschießen ähnliche Sportart*

Cur·ri·cu·lum das <-s, Curricula> *Lehrplan*

Cur·ry das ['kœri] *engl.* <-s, -s> *ein Gewürz*

Cur·ry·wurst die <-, Currywürste>

Cur·sor der [kø:ɐ̯sə] *engl.* <-s, -> EDV *blinkender Marker auf dem Bildschirm*

cut·ten ['katn̩] *engl. tr.* FILM MUS. *schneiden*

Cut·ter, Cut·te·rin der ['katɐ] *engl.* <-s, -> FILM *jmd. dessen Beruf es ist, Filme oder Musik zu ihrer Endfassung zurechtzuschneiden*

Cy·ber·space der ['sa̯ibɐspe:s] <-, -s> EDV *durch Computerprogramme geschaffene, dreidimensionale virtuelle Welt*

C

D

D, d das <-, ->

da **I.** *Adv.* **1.** *auf einen Ort hinweisend* Ich wohne da drüben., Da ist sie ja!, Das Buch bleibt jetzt da, wo ich es hingelegt habe. **2.** (*umg.*) *zu dieser Zeit* Was habt ihr gestern gemacht? Da waren wir im Konzert., Zu Ostern, da fahre ich in den Urlaub!, Als er in die Schule kam, da gab es noch getrennte Schulen für Mädchen und Jungen. **3.** (*umg.*) *deshalb; aus dem genannten Grund* Du hast ihm geholfen, da kann er sich ruhig mal bedanken! **4.** (*umg.*) *in diesem Zusammenhang* Da fällt mir übrigens noch etwas ein, ..., Wegen der Klassenarbeit? Da müsst ihr schon den Lehrer fragen! **5.** *anwesend, vorhanden* Er ist schon da., Ist deine Mutter da?, Ist noch Brot da?, Der Zug müsste eigentlich schon da sein. **6.** (*umg.*) *aufmerksam; bei Sinnen oder bei Kräften* Morgens brauche ich immer etwas Zeit, bis ich richtig da bin., Ich frage mich wirklich, ob sie noch richtig da ist!, Er war lange krank, aber jetzt ist er wieder voll da. **7.** *einem Zweck dienend* Ich bin dazu da, dir zu helfen., Wozu ist dieses Gerät da? **II.** *Konj.* **1.** (≈ *weil*) *nennt im Nebensatz den Grund für die im Hauptsatz genannte Sache* Da ich ihn kenne, habe ich zuerst ihn gefragt. **2.** (*geh.*) *nachdem* Jetzt, da die Buchmesse zu Ende ist, gibt es wieder freie Hotelzimmer. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.10* Sie möchte da bleiben, wo sie geboren und aufgewachsen ist., Ich will das Komma da haben, wo es hingehört., Ich will da sitzen/stehen, wo ich am besten sehen kann., Alles ist schon einmal da gewesen., ein noch nie da gewesener Erfolg, Die Ausstellung zeigt Sensationelles und nie da Gewesenes. *siehe aber auch* **Dagewesene**

DAAD der [de:ʔa:ʔa:'de:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Deutscher Akademischer Austauschdienst"*

da·bei, da·bei *Adv.* **1.** *beigefügt oder inbegriffen* Ist die Beschreibung dabei?, Sind im Preis schon die Eintrittsgelder dabei? **2.** *bei einer Angelegenheit oder Tätigkeit* Es kommt doch nichts dabei heraus., Was ist schon dabei?, Wir fahren gemeinsam in den Urlaub, soll es dabei bleiben? **3.** *währenddessen* Er macht Hausaufgaben und hört Musik dabei., Sie kann lesen und dabei auch noch stricken! **4.** *obwohl* Ich kann das Rätsel nicht lösen, dabei ist doch es gar nicht so schwierig! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.10* Bei der Sendung werden wieder bekannte Stars dabei sein., Wir treffen uns morgen, falls es dabei bleibt., Du darfst keine Angst dabei haben, sonst misslingt es!, Du solltest dabei stehen, nicht sitzen.; *Großschreibung* Die dabei Gewesenen konnten sich noch gut erinnern. *siehe aber auch* **Dabeigewesene**

da·bei·blei·ben <bleibst dabei, blieb dabei, ist dabeigeblieben> *intr. eine Sache weiterführen* Er hat eine Tischlerlehre angefangen und bleibt dabei. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wenn man einmal eine Sache begonnen hat, sollte man auch dabeibleiben. *siehe aber auch* **dabei**

Da·bei·ge·we·se·ne der/die <-n, -n> Alle Dabeigewesenen können das bezeugen. ◆ *Groß- und Zusammenschreibung R 3.3* einer der Dabeigewesenen *siehe aber auch* **dabei**

da·bei·ha·ben <hast dabei, hatte dabei, hat dabeigehabt> *tr.* (*umg.*) *mit sich führen* Hast du einen Stift dabei?, Hat er immer seinen kleinen Bruder dabei? ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er wollte seine Schwester nicht dabeihaben., Den Führerschein sollte man immer dabeihaben. *siehe aber auch* **dabei**

da·bei·sit·zen <sitzt dabei, saß dabei, hat/ist dabeigesessen> *intr. sitzend* (*bei etwas*) *zugegen sein* Er sitzt in jeder Versammlung dabei. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie hat sich nicht in das Gespräch eingemischt, sie hat/ist nur dabeigesessen. *siehe aber auch* **dabei**

da·bei·ste·hen <stehst dabei, stand dabei, hat/ist dabeigestanden> *intr. stehend* (*bei etwas*) *anwesend sein* Sie konnte nur dabeistehen und hilflos zusehen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie haben/sind alle dabeigestanden und haben gehört, was ich gesagt habe.

da·blei·ben <bleibst da, blieb da, ist dageblieben> *intr. nicht fortgehen* Wollen wir in den Urlaub fahren, oder wollen wir lieber dableiben? ◆ *Zusammenschrei-*

bung→R 4.9 Lasst uns noch dableiben, es ist gerade so gemütlich! *siehe aber auch* **da**

Dạch das <-s, Dächer> **1.** BAUW. ein flaches/steiles Dach, ein Dach mit Stroh/Ziegeln decken, unter dem Dach wohnen **2.** *kurz für „Autodach"* Das Auto überschlug sich und landete auf dem Dach. ■ **kein Dach über dem Kopf haben:** (*vorübergehend*) *keine Unterkunft haben* **unter einem (gemeinsamen) Dach wohnen:** *zusammen in einem Haus oder einer Wohnung wohnen* **unter Dach und Fach:** *sicher* (*abgeschlossen*) einen Vertrag/die Ernte unter Dach und Fach haben **eins aufs Dach kriegen** (*umg.*): *Prügel oder eine strenge Zurechtweisung bekommen*

Dạch·bal·ken der <-s, -> *Stützbalken eines Daches* Die morschen Dachbalken müssen erneuert werden.

Dạch·bo·den der <-s, Dachböden> *direkt unter dem Dach eines Hauses befindlicher Raum*

Dạch·de·cker, Dạch·de·cke·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Dächer deckt*

Dạch·fens·ter das <-s, -> (*kleineres*) *Fenster in einem Hausdach*

Dạch·first der <-(e)s, -e> BAUW. *obere abschließende Kante eines spitzen Daches*

Dạch·gar·ten der <-s, Dachgärten> *auf dem Flachdach eines Hauses angelegter Garten*

Dạch·ge·päck·trä·ger der <-s, -> *Gepäckträger, der auf dem Autodach befestigt wird*

Dạch·ge·sell·schaft die <-, -en> WIRTSCH. *Gesellschaft, die einem Konzern übergeordnet ist und diesen leitet*

Dạ·ch·glei·che die <-, -n> (*österr.*) *Richtfest* die Dachgleiche feiern

Dạch·kam·mer die <-, -n> *kleiner Raum unter dem Dach*

Dạch·kän·nel der <-s, -> (*schweiz.*) *Dachrinne*

Dạch·lu·ke die <-, -n> *kleines Fenster in einem Hausdach*

Dạch·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en> *Organisation, die mehreren Organisationen übergeordnet ist* der Deutsche Gewerkschaftsbund ist die Dachorganisation vieler Einzelgewerkschaften

Dạch·pap·pe die <-> (*kein Plur.*) *zum Isolieren von Hausdächern verwendete Pappe*

Dạch·rin·ne die <-, -n> *ein Rohr zum Ableiten des Regenwassers an einem Haus*

Dạchs der <-es, -e> *zu den Mardern gehörendes Säugetier*

Dạch·scha·den ■ **jemand hat (wohl) einen Dachschaden** (*umg. abwert.*): *jmd. ist* (*wohl*) *verrückt*

Dạch·stuhl der <-(e)s, Dachstühle> BAUW. *Dachkonstruktion* (*aus Holz*), *auf der die Dachziegel befestigt werden*

Dạch·woh·nung die <-, -en> *unter dem Dach befindliche Wohnung in einem* (*größeren*) *Haus*

Dạch·zie·gel der <-s, -> *ein zum Decken von Hausdächern verwendeter Ziegel*

Dạ·ckel der <-s, -> *eine Hunderasse*

Da·da·ịs·mus der [dada'ɪsmʊs] <-> (*kein Plur.*) LIT. KUNST *internationale Kunst- und Literaturstilrichtung um 1920*

Dad·dy der ['dɛdi] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Kosename für den Vater*

da·dụrch, dạ·durch *Adv.* **1.** *zur Angabe einer Bewegungsrichtung* Die Stiefel haben Ösen. Dadurch ist ein Schnürsenkel gezogen., Das Fenster ist viel zu klein. Dadurch können die Diebe nicht ins Haus gelangt sein! **2.** *zur Angabe einer Ursache* Er hat mir geholfen. Dadurch habe ich die Arbeit rechzeitig geschafft., Ich habe mich ausgeruht und bin dadurch viel erholter. ■ **dadurch, dass:** *weil* Dadurch, dass er zwei Fremdsprachen spricht, hat er bessere Chancen.

da·fụ̈r, dạ·für *Adv.* **1.** *für eine Sache* Ich habe mich dafür eingesetzt., Ich bin dafür!, Er kann nichts dafür!, Sie ist keine Künstlerin, man könnte sie aber dafür halten. **2.** *als Gegenleistung* Ich habe ihr ein Buch gegeben und dafür eine CD bekommen., Er hat dafür 20 Euro bezahlt., Ich konnte zu deinem Geburtstag nicht kommen, dafür habe ich geschrieben. **3.** *wenn man es bedenkt* Der Anzug ist teuer, dafür passt er aber gut., Er hat eine Menge Zeit geopfert, dafür aber auch viel erreicht. **4.** (*umg.*) *dagegen* Sie haben Fieber? Dafür verschreibe ich Ihnen Tabletten. ◆ *Getrennt-oder Zusammenschreibung→R 4.9, R 4.10* Sie wird wohl nichts dafür können, dass ..., Es hat einiges dafür gesprochen, dass er von seinem Amt zurücktritt. *siehe aber auch* **dafürkönnen, dafürsprechen**

Da·fụ̈r·hal·ten das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*)

Ansicht Nach meinem Dafürhalten sollten wir sie um Erlaubnis bitten.

da·für·kön·nen <kannst dafür, konnte dafür, hat dafürgekonnt> *tr.* (*umg.*) *schuld sein* Er kann nichts dafür, dass er häufig krank ist. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Niemand hat etwas dafürgekonnt, das es so gekommen ist.

da·für·spre·chen <sprach dafür, hat dafürgesprochen> *tr. anzunehmen sein* Es spricht einiges dafür, dass sie die neue Chefin wird. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Was hat eigentlich dafürgesprochen, dass sie die Stelle bekommt?

da·ge·gen, da·ge·gen *Adv.* **1.** *zur Bezeichnung einer Stelle* Sie stand neben dem Schrank und lehnte sich dagegen., Er schlug mit dem Stock dagegen. **2.** *gegen eine Angelegenheit* Ich habe nichts dagegen, dass er mitkommt., Er hat sich lange dagegen gewehrt, jetzt hat er doch zugestimmt. **3.** *im Vergleich zu etwas* Sie ist unterträglich, dagegen ist ihr Bruder das liebste Kind. **4.** *jedoch* Sie ist blond, er dagegen schwarzhaarig. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Was kann man denn dagegen haben, dass er hier einzieht?, Ich denke, keiner wird dagegen sein, dass du mitkommst.

da·ge·gen·hal·ten <hältst dagegen, hielt dagegen, hat dagegengehalten> *tr.* (*geh.*) *einwenden* Sie hielt dagegen, dass diese Theorie veraltet sei. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Glaubst du, wir sollten dagegenhalten?

da·ge·gen·set·zen <setzt dagegen, setzte dagegen, hat dagegengesetzt> *tr. erwidern* Was können wir dagegensetzen, wenn wir so belogen werden? ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie wurde heftig angegriffen und konnte nichts dagegensetzen.

da·ge·gen·stel·len <stellst dagegen, stellte dagegen, hat dagegengestellt> *refl. sich widersetzen* Er stellte sich mutig dagegen, als sein Freund angegriffen wurde. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie hat sein Vorgehen verurteilt und sich von Anfang an dagegengestellt.

Da·ge·we·se·ne das <-n> (*kein Plur.*) *das, was es bisher gegeben hat* Die Ausstellung zeigt Sensationelles, noch nie Dagewesenes. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* alles bisher Dagewesene in denn Schatten stellen

siehe aber auch **da**

da·ha·ben <hast da, hatte da, hast dagehabt> *tr.* (*umg.*) *zur Verfügung haben* Hast du noch etwas Brot da? ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ich sehe nach, ob ich das Buch noch dahabe.

da·heim *Adv.* wieder daheim sein ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Er wollte lieber daheim bleiben., Ich habe keine Lust, immer daheim zu sitzen.

Da·heim·ge·blie·be·ne der/die <-n, -n> an die Daheimgebliebenen denken ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* Er grüßte alle Daheimgebliebenen.

da·her, da·her *Adv.* **1.** *aus/von einem bestimmten Ort* Du stammst aus Dresden? Von daher komme ich auch!, Ich sollte in die Stadt? Daher komme ich gerade! **2.** *aus einem bestimmten Grund* Ihre Erkältung kommt daher, dass sie sich nicht warm genug anzieht., Er hat es mir gesagt, daher weiß ich es schon lange. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Seine Vorsicht wird wohl daher kommen, dass man ihn gewarnt hat., Das Missverständnis ist daher gekommen, dass wir uns nicht vorher abgesprochen haben.

da·her·brin·gen <bringst daher, brachte daher, hat dahergebracht> *tr.* (*süddt. österr.*) *herbeibringen* Was hast du denn wieder dahergebracht?

da·her·kom·men <kommst daher, kam daher, ist dahergekommen> *intr.* Wir sahen ihn mit schnellen Schritten daherkommen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Dann ist sie wieder dahergekommen und hat uns gestört., Wie du wieder daherkommst, zieh dich doch mal ordentlich an!

siehe aber **daher**

da·her·ge·lau·fen <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *zweifelhaft* Glaub doch nicht jedem dahergelaufenen Kerl, was er dir erzählt!

da·hin, da·hin *Adv.* **1.** *bis zu einem bestimmten Ort oder Zustand* Ist es noch weit bis dahin?, Leg das Buch bitte dahin(, wo du es weggenommen hast)!, Dahin hat ihn sein ewiges Lügen gebracht! **2.** *bis zu einem bestimmten Zeitpunkt* Wie lange dauert es noch bis dahin?, Bis dahin will ich mit der Arbeit fertig sein. **3.** *in eine bestimmte gedankliche Richtung* meine Meinung geht dahin, dass ..., sich dahin gehend äußern/eini-

gen, dass ... ■ **Mir steht's bis dahin!** (*umg.*): *ich habe genug/keine Lust mehr* **dahin sein** (*geh.*): *verloren oder vergangen sein* All mein Geld ist dahin!, Die schöne Jugendzeit ist dahin! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Unsere Bestrebungen sollten dahin gehen, dass ..., Ich bin zu der Feier eingeladen, wollt ihr auch dahin gehen?, Ich habe die Tasche dahin gestellt.

da·hịn·ge·hen <gehst dahin, ging dahin, ist dahingegangen> *intr.* (*geh.*) **1.** *vergehen* Der Tag ist ohne große Ereignisse dahingegangen. **2.** (*verhüll.*) *sterben* Er ist viel zu früh dahingegangen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.10* Er ließ ein paar Wochen dahingehen, ohne etwas zu unternehmen. *siehe* **dahin**

da·hịn·ge·stellt <-, -> *Adj. nicht sicher oder entschieden* Das sei einmal dahingestellt. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ob er es wirklich getan hat, wollen wir einmal dahingestellt lassen. *siehe aber* **dahin**

da·hịn·sa·gen *tr. etwas beiläufig sagen* Das habe ich doch nur so dahingesagt, nimm es nicht so ernst!

da·hịn·schei·den <scheidest dahin, schied dahin, ist dahingeschieden> *intr.* (*geh. verhüll.*) *sterben* Sie ist viel zu früh dahingeschieden., der/die Dahingeschiedene

da·hịn·schlep·pen *refl. sich mühsam vorwärts bewegen* sich müde und lustlos dahinschleppen

da·hịn·schwin·den <schwindest dahin, schwand dahin, ist dahingeschwunden> *intr.* (*geh.*) *weniger werden* Der Vorrat/unsere Begeisterung war schnell dahingeschwunden.

da·hịn·ten, da·hin·ten *Adv.* Dahinten im Regal musst du nachschauen!

da·hịn·ter, da·hin·ter *Adv.* Wenn du genau wissen willst, was da ist, musst du mal dahinter schauen! ■ **sich dahinter klemmen** (*umg.*): *etwas mit aller Kraft fördern* **dahinter kommen** (*umg.*): *erkennen* **dahinter stecken** (*umg.*): *bedeuten* **dahinter stehen** (*umg.*): *etwas befürworten* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wenn er sich richtig dahinter klemmt, kann er sein Projekt noch verwirklichen., Ich konnte nicht dahinter kommen, was er wirklich meint., Was wohl dahinter steckt?, Wenn alle dahinter stehen, können wir auch etwas erreichen.

da·hịn·ve·ge·tie·ren *intr.* (*abwert.*) *unter elenden Umständen leben* Die Einwohner der belagerten Stadt konnten nur in unbeheizten Kellern dahinvegetieren.

Dạh·lie die <-, -n> *eine Gartenblume, die im Spätsommer blüht*

Dal·mạ·ti·en <-s> *eine Küstenregion an der Adria*

dạ·ma·lig <-, -> *Adj.* mein damaliger Lehrer, in der damaligen Zeit

dạ·mals *Adv.* Damals, als er noch jung war ..., Seit damals hat sich viel geändert., Damals stand die Kirche noch, später wurde sie zerstört.

Da·mạst der *ital.* <-(e)s, -e> *ein einfarbiger feiner Stoff mit eingewebtem Muster*

Dạ·me die <-, -n> **1.** *höfliche Anrede für eine Frau* Gestatten Sie, meine Dame?, Die Dame war vor Ihnen an der Reihe. **2.** *eine vornehm wirkende Frau* sich benehmen/kleiden wie eine richtige Dame **3.** *eine Karte beim Skat- oder Romméspiel* eine Dame ausspielen **4.** *die Königin beim Schach* die Dame schlagen **5.** (*kein Plur.*) *kurz für „Damespiel"*

Dạ·men·bin·de die <-, -n> *Slipeinlage für die Zeit der Monatsblutung*

Dạ·men·fahr·rad das <-(e)s, Damenfahrräder> *Fahrrad für Frauen und Mädchen*

Dạ·men·mo·de die <-, -n> *Damenbekleidung* die Abteilung/ein Geschäft für Damenmode

Dạ·men·rad das <-(e)s, Damenräder> *kurz für „Damenfahrrad"*

Dạ·men·wahl die <-> (*kein Plur.*) *Aufforderung zum Tanz durch die Damen* Jetzt ist Damenwahl.

Dạ·me·spiel das <-(e)s, -e> *ein Brettspiel*

Dạ·me·stein der <-(e)s, -e> *einer der schwarzen und weißen flachen, zylindrischen Spielsteine beim Damespiel*

Dạm·hirsch der <-(e)s, -e> *ein Hirsch mit einem breiten Schaufelgeweih*

da·mịt, da·mit **I.** *Adv.* **1.** *mit etwas* Was willst du damit?, Hat er damit die Tür geöffnet?, Das hat damit gar nichts zu tun., Damit hatten wir nicht gerechnet., Weg/heraus damit! **2.** *demzufolge* Er ist krank. Damit entfällt seine Teilnahme am Fußballturnier. **II.** *Konj. nennt im Nebensatz den Grund für die Aussage des Hauptsatzes* Ich sage dir das, damit du Bescheid weißt.

D

dä̲m·lich *Adj.* (*umg. abwert.*) **1.** *dumm* ein selten dämlicher Kerl **2.** *ungeschickt* sich dämlich anstellen

Dạmm der <-(e)s, Dämme> **1.** *als Wassersperre aufgeschütteter Erdwall* Die Dämme sind gebrochen., Das Wasser des Baches wird hinter einem Damm aufgestaut. **2.** *Unterbau einer Straße oder Schiene* Der Damm links und rechts der Schiene war von Unkraut überwuchert. **3.** ANAT. *das Stück zwischen After und äußeren Geschlechtsorganen beim Menschen* ■ **nicht auf dem Damm sein** (*umg.*): *nicht ganz gesund sein*

Dạmm·bruch der <-(e)s, Dammbrüche> Bruch eines Dammes[1]

dä̲m·me·rig <-, -> *Adj. s.* **dämmrig**

Dä̲m·mer·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *halbdunkles Licht* Im Dämmerlicht des Abends/Morgens konnte sie kaum etwas erkennen.

dä̲m·mern <dämmert, dämmerte, hat gedämmert> **I.** *intr.* **1.** (*vom Morgen oder Abend*) *anbrechen* Der Abend/der Morgen dämmert. **2.** *im Halbschlaf sein* Sie saß im Sessel und dämmerte ein wenig. **II.** *unpers.* **1.** *Morgen oder Abend werden* Es beginnt zu dämmern. **2.** ■ **jemandem dämmert es** (*umg.*): *jmd. versteht allmählich etwas* Jetzt dämmert's mir!, Es dämmerte nun endlich allen, dass das Spiel nicht mehr zu gewinnen war.

Dä̲m·me·rung die <-> (*kein Plur.*) *Übergangszeit zwischen Tag und Nacht* Die Dämmerung brach herein.

dä̲mm·rig <-, -> *Adj. noch nicht oder nicht mehr ganz dunkel* Es war schon dämmrig, als wir nach Hause kamen., Der Morgen kündigte sich mit dämmrigem Licht an.

Dạ̲·mo·kles·schwert das *griech.* <-es> (*kein Plur.*) (*geh.*) *drohende Gefahr* Die Kündigung schwebt wie ein Damoklesschwert über ihnen.

Dä̲·mon der *lat.* <-s, -en> *böser Geist* Ein Talisman soll vor Dämonen schützen., von einem Dämon besessen sein

dä·mọ·nisch *lat. Adj. auf unheimliche Art fesselnd* ein dämonisches Lachen, eine dämonische Kraft ausüben

Dạmpf der <-(e)s, Dämpfe> **1.** (*kein Plur.*) *Wasserdunst* Der Dampf schlägt sich an den Fenstern nieder., Aus dem Kühlturm steigt Dampf auf. **2.** (*nur Plur.*) CHEM. *Ausdünstungen von Chemikalien* giftige Dämpfe einatmen ■ **Dampf ablassen** (*umg.*): *seinen Ärger äußern* **jemandem Dampf machen** (*umg.*): *jmdn. antreiben*

Dạmpf·bad das <-(e)s, Dampfbäder> **1.** *Schwitzbad in einem mit Wasserdampf gefüllten Raum* ein Dampfbad nehmen **2.** *Raum für Dampfbäder* ins Dampfbad gehen

Dạmpf·bü·gel·ei·sen das <-s, -> *ein Bügeleisen, das Dampf abgeben kann, welcher das Bügeln erleichtert*

Dạmpf·druck der <-(e)s, Dampfdrücke> TECHN. *der Druck, unter dem Dampf in einem Behälter steht*

dạmp·fen *intr.* **1.** *so heiß sein, dass Dampf aufsteigt* dampfend heiße Suppe, Die Klöße dampfen in der Schüssel. **2.** *Dunst aufsteigen lassen* Die Pferde dampfen., Nach dem Regen dampft die Straße in der Sonne.

dä̲mp·fen *tr.* **1.** *leiser machen* Er dämpfte seine Stimme., Der Teppich dämpft die Schritte., gedämpfte Geräusche **2.** *abschwächen* die Erregung/die Freude/den Zorn dämpfen, die Schmerzen dämpfen, Medikamente mit einer dämpfenden Wirkung **3.** *in Dampf garen* Zwiebeln in der Pfanne dämpfen, gedämpfte Kartoffeln **4.** *mit Dampf glätten* die Wäsche dämpfen

Dạmp·fer der <-s, -> *kurz für „Dampfschiff"* ■ **auf dem falschen Dampfer sein** (*umg.*): *falsche Vorstellungen von etwas haben* Wenn du glaubst, du kannst mich mit deinen Schmeicheleien einwickeln, bist du aber auf dem falschen Dampfer.

Dä̲mp·fer der <-s, -> **1.** MUS. *Vorrichtung zur Veränderung des Klanges von Instrumenten* Blechblasinstrumente mit Dämpfer spielen **2.** (*umg. übertr.*) *Enttäuschung oder Rüge* Ihre Hoffnungen haben einen Dämpfer bekommen., Er hat vom Chef einen kräftigen Dämpfer bekommen.

Dạmpf·hei·zung die <-> (*kein Plur.*) *mit Wasserdampf arbeitende Zentralheizung*

Dạmpf·kes·sel der <-s, -> TECHN. *Anlage zur Erzeugung von Wasserdampf zum Betreiben von Maschinen oder Heizungen*

Dạmpf·koch·topf der <-(e)s, Dampfkochtöpfe> *Kochtopf, in dem mit Dampfdruck schneller gegart wird als in herkömmlichen Töpfen*

Dạmpf·kraft die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *die Kraft, die durch den Druck von Dampf ent-*

steht

Dạmpf·lok die <-, -s> *kurz für „Dampflokomotive“*

Dạmpf·lo·ko·mo·ti·ve die <-, -n> *Lokomotive, die mit einer Dampfmaschine angetrieben wird*

Dạmpf·ma·schi·ne die <-, -n> TECHN. *Maschine, die den Druck des Dampfes in mechanische Energie umwandelt*

Dạmpf·schiff das <-es, -e> *Schiff, das mit einer Dampfmaschine angetrieben wird*

Dạmpf·tur·bi·ne die <-, -n> TECHN. *Maschine, bei der der Druck des Dampfes durch Düsen auf Turbinenräder übertragen und danach in mechanische bzw. elektrische Energie umgewandelt wird*

Dạmpf·wal·ze die <-, -n> TECHN. *mit einer Dampfmaschine betriebene Straßenwalze zum Glätten von frischen Straßenbelägen*

Dạmpf·wol·ke die <-, -n> *Wolke aus Dampf* Über dem Kühlturm des Kraftwerkes stand eine riesige Dampfwolke.

da·nạch, da·nach *Adv.* **1.** *zeitlich nach etwas* Erst waren wir im Kino, danach noch in einem Restaurant., Er kam als Sieger ins Ziel, lange danach kamen seine Verfolger., Zuerst muss man die Milch erhitzen, danach das Puddingpulver einrühren. **2.** *in Richtung einer Sache oder eines Zieles* sich danach umsehen, danach greifen, sich danach sehnen, danach fragen, Mir ist nicht danach zu Mute. **3.** *entsprechend einer Sache oder Vorstellung* Er ist krank und sieht auch danach aus., Wahrscheinlich ist Zimt in dem Kuchen, jedenfalls schmeckt es/er danach., Sie kennen jetzt die Vorschriften, richten Sie sich bitte danach!

Dan·cing das ['da:nsɪŋ] *engl.* <-s, -s> (*österr.*) **1.** *Tanzlokal* **2.** *Tanzveranstaltung*

Dä·ne, Dänin der <-n, -n> *jmd., der die dänische Staatsbürgerschaft hat*

da·nẹ·ben *Adv.* **1.** *Ortsangabe auf die Frage „Wo?“* rechts daneben sein/stehen, Dicht daneben ist/befindet sich die Schule., Dort sehen Sie das Rathaus, daneben ist das Naturkundemuseum. **2.** *Ortsangabe auf die Frage „Wohin?„* daneben schießen/treffen/gehen/raten, Der Schuss ging daneben., Daneben (geschossen/geraten)! **3.** *außerdem* Sie ist berufstätig. Daneben studiert sie noch. **4.** *im Vergleich dazu* Er ist sehr gewandt, daneben wirkt sein Bruder richtig ungeschickt. ■ **völlig daneben sein** (*umg.*): *sich unwohl fühlen* Ich weiß nicht, was mit mir los ist, ich bin völlig daneben. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Der Schlag sollte daneben gehen., Der Weg war zu schlammig, wir mussten daneben gehen., Wenn man den Rock daneben hält, sieht man, dass er dunkler ist als die Bluse., Im Regal liegt mein Buch, die Brille wird wohl direkt daneben liegen.; *Getrenntschreibung→R 4.1* morgens nach dem Aufstehen immer völlig daneben sein

da·nẹ·ben·be·neh·men <benimmst daneben, benahm daneben, hat danebenbenommen> *refl.* (*umg.*) *sich schlecht benehmen* Musst du dich immer so danebenbenehmen?

da·nẹ·ben·ge·hen <geht daneben, ging daneben, ist danebengegangen> *intr.* (*umg.*) *misslingen* Der Versuch, die beiden verfeindeten Parteien zu versöhnen, ist gründlich danebengegangen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Der Versuch, ihn umzustimmen, ist danebengegangen., Auch die Wiederholungsprüfung ist leider danebengegangen.

da·nẹ·ben·hal·ten <hältst daneben, hielt daneben, hat danebengehalten> *tr.* (*umg.*) *vergleichend betrachten* Wenn man seine bisherigen Leistungen danebenhält, ist doch eine drei in Mathematik gar nicht so schlecht. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wenn man die Ergebnisse der anderen Teilnehmer danebenhält, können wir mit uns ganz zufrieden sein.

da·nẹ·ben·lie·gen <liegst daneben, lag daneben, hat danebengelegen> *intr.* (*umg.*) *sich irren* So weit habe ich mit meinem Tip gar nicht danebengelegen! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Du hast danebengelegen, die Sache war ganz anders!

Dä·ne·mark <-s>

da·nie·der·lie·gen <liegst danieder, lag danieder, hat/ist daniedergelegen> *intr.* (*geh.*) **1.** *krank sein* Sie hat/ist mit einer Grippe mehrere Wochen daniedergelegen. **2.** *nicht gedeihen* Die Wirtschaft/die Kultur des Landes lag danieder. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Das Theater der Stadt hat/ist schon seit einiger Zeit daniedergelegen.

dä·nisch <-, -> *Adj.* die dänische Sprache/

Hauptstadt, Dänisch/das Dänische lernen ◆ *Großschreibung* Dänische Dogge

Dạnk der <-(e)s> jemandem Dank sagen/schulden, Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet., Wir wollen allen, die geholfen haben, unseren Dank abstatten., ohne ein Wort des Dankes, Vielen/herzlichen Dank für eure Hilfe! ■ **Gott sei Dank!** (*umg.*): *Ausruf der Erleichterung* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.1, R 4.14* Wir wollen euch Dank sagen. *siehe aber auch* **danksagen**

dạnk *Präp. + Gen./Dat.* Er erreichte das Ziel dank seiner Geduld. ◆ *Kleinschreibung →R 3.12* Ich habe dank deiner Hilfe den Weg gefunden.

dạnk·bar *Adj.* **1.** *von Dank erfüllt* jemandem für etwas dankbar sein, für jede Hilfe dankbar sein, ein dankbares Publikum **2.** *lohnend, ohne viel Aufwand zu verursachen* eine dankbare Aufgabe, Diese Grünpflanze ist sehr dankbar.

Dạnk·bar·keit die <-> (*kein Plur.*)

dạn·ke *Interj.* **1.** *verwendet, um sich bei jmdm. zu bedanken* danke sagen, Ich möchte allen danke (schön) sagen. **2.** ■ **Nein danke!**: *verwendet, um ein Angebot höflich abzulehnen* Möchtest du noch Tee? Nein danke! ◆ *Groß- oder Kleinschreibung* danke schön/Danke schön. *siehe* **Dankeschön**

dạn·ken **I.** *intr. seinen Dank aussprechen* jemandem für seine Hilfe/seine Einladung danken, Ich danke Ihnen für dieses Gespräch!, ein Angebot dankend ablehnen **II.** *tr.* **1.** *vergelten* Ihre aufopferungsvolle Hilfe ist ihr schlecht gedankt worden., Deinen großen Aufwand wird dir niemand danken! **2.** (*geh.*) *verdanken, zuschreiben* Sie dankt diesem Arzt ihr Leben., Es war auch dem Wetter zu danken, dass der Urlaub schön war. ■ **nichts zu danken!**: *höfliche Erwiderung auf einen Dank* Vielen Dank für Ihre Hilfe! Nichts zu danken, das war doch selbstverständlich!

Dạn·ke·schön das <-s> (*kein Plur.*) *kleine Aufmerksamkeit, die man jmdm. als Dank für etwas gibt* Der Sekt ist ein Dankeschön für deine Hilfe. ◆ *Zusammen- und Großschreibung* Wir wollen euch heute ein Dankeschön sagen.

dạnk·sa·gen <sagst Dank, sagte Dank, hat dankgesagt> *intr.* (*geh.*) Wir wollen Gott loben und danksagen. ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* Lasst uns jetzt allen danksagen, die uns in der Not beigestanden haben. *siehe* **Dank**

dạnn *Adv.* **1.** *nennt eine zeitliche, räumliche oder rangmäßige Folge von etwas* Wir verabschiedeten uns, dann gingen wir nach Hause., Am Zuganfang befinden sich die Wagen der 1.Klasse, dann folgen die der 2.Klasse., Anne ist die Beste der Klasse, dann folgen Peter und Frank. **2.** (*umg.*) *weist auf eine Folge hin, die unter bestimmten Bedingungen eintritt* Wenn du mir hilfst, dann helfe ich dir auch., Wenn es regnet, dann müssen wir zu Hause bleiben. **3.** (*umg.*) *weist auf einen Zeitpunkt in der (unmittelbaren) Zukunft hin* Kommst du dann mal kurz vorbei?, Nächste Woche bin ich nicht da, dann habe ich schon Urlaub., Wir sehen uns, bis dann! **4.** (*umg.*) *außerdem; und dazu noch* Es war sehr kalt, und dann noch dieser eisige Wind! **5.** *drückt eine Folgerung aus* (Sie ist nicht da.) Dann ist sie also doch krank?, (Du willst nicht bleiben?) Dann komm' doch einfach mit!

da·rạn, da·ran *Adv. an etwas* Zuerst sahen wir einen Film, daran anschließend fand eine Diskussion statt., Der Karton hat einen Griff. Daran kann man ihn hochheben., Er hat eine Narbe im Gesicht, daran kann man ihn erkennen., Dein Tip war falsch, aber du warst nahe daran. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Ihr kennt die Regeln und müsst euch daran halten., Das Radio ist kaputt, ich kann nichts mehr daran machen., Er ist nahe daran gewesen zu verzweifeln., Dort ist noch etwas frei. Du solltest den Stuhl lieber daran setzen.

da·rạn·ge·hen <gehst daran, ging daran, ist darangegangen> *intr. anfangen* Endlich darangehen, das Zimmer aufzuräumen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie muss endlich darangehen, das Autofahren zu lernen. *siehe aber* **daran**

da·rạn·hal·ten <hältst daran, hielt daran, hat darangehalten> *refl.* (*umg.*) *sich bemühen oder beeilen* Wenn er die Prüfung schaffen will, muss er sich aber ordentlich daranhalten. ◆ *Zusammenschreibung → R 4.9* Wenn ihr pünktlich sein wollt, müsst ihr euch daranhalten! *siehe aber* **daran**

da·rạn·ma·chen *refl.* (*umg.*) **1.** *befestigen*

Kannst du einen Zettel daranmachen? **2.** *in Angriff nehmen* sich daranmachen, etwas zu tun ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ich habe noch viel Arbeit, ich muss mich jetzt gleich daranmachen., Der Salat ist fertig. Ich muss nur noch etwas Gewürz daranmachen. *siehe aber* **daran**

da·ran··set·zen <setzt daran, setzte daran, hat darangesetzt> *tr.* alles daransetzen, ein Ziel zu erreichen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er hat alles darangesetzt, sie zu überzeugen. *siehe aber* **daran**

da·rauf, da·r·auf *Adv.* **1.** *räumlich auf etwas* Im Zimmer steht ein Tisch, darauf liegen viele Zeitungen., Das Papier ist zu dünn. Darauf kann ich nicht schreiben. **2.** *auf etwas* Wir haben schon lange darauf gewartet., Darauf vertraust du?, Darauf gebe ich dir mein Wort! **3.** *danach* gleich darauf (folgen), Zuerst knurrte der Hund, darauf begann er zu bellen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10, R 4.12* In der Ecke steht ein Stuhl. Du kannst deine Sachen darauf legen.

da·rauf·hin, da·r·auf·hin *Adv.* **1.** *deshalb/danach* Das Experiment misslang. Daraufhin versuchte er es noch einmal. **2.** *im Hinblick auf etwas* Wir müssen die Software daraufhin testen, ob sie für unsere Arbeit taugt.

da·raus, da·r·aus *Adv. aus etwas* Sie trug einen Korb. Daraus schaute ein Kätzchen hervor., Ich habe mir Stoff gekauft. Daraus will ich mir ein Kleid nähen., Hier ist die Elbe noch ein kleiner Bach. Daraus wird später ein breiter Strom., Daraus wird nichts!, Daraus mache ich mir nichts.

dar·ben *intr.* (*geh.*) *Not leiden* Der König lebte in Saus und Braus, aber sein Volk musste darben.

dar·bie·ten <bietest dar, bot dar, hat dargeboten> **I.** *tr.* **1.** *vorführen* ein Theaterstück darbieten **2.** *vermitteln* den Lehrstoff interessant darbieten **II.** *refl.* **1.** *sichtbar werden* Es bot sich ihnen eine herrliche Aussicht dar. **2.** *sich anbieten* eine sich darbietende Gelegenheit zur Flucht nutzen

Dar·bie·tung die <-, -en> *Vorführung* künstlerische/musikalische Darbietungen

da·rein, da·rein *Adv. in etwas* Er hat verloren, aber er kann sich nicht darein fügen., Ich kann mich gut darein versetzen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Er gab ihr ein Mikrofon und ließ sie darein reden., Das Abteil ist frei, wir können uns darein setzen.

da·rein·re·den <redest darein, redete darein, hat dareingeredet> *intr.* (*umg.*) *sich einmischen* Es nützt nichts, wenn du ihm ständig dareinredest. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Lass dir doch nicht von anderen dareinreden! *siehe aber* **darein**

da·rein·set·zen *intr.* (*geh.*) *aufbieten* Sie hat viel Mühe dareingesetzt, den Titel zu gewinnen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wir müssen alles dareinsetzen, nicht zu verlieren. *siehe aber* **darein**

da·rin, da·rin *Adv. in etwas* Dort steht eine Tasse. Darin ist Milch., Der Boden war aufgeweicht. Das Auto blieb darin stecken., Der Kinderwagen ist groß. Die Kinder können zu zweit darin sitzen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Das Schloss ist kaputt. Der Schlüssel ist darin stecken geblieben., Der Stuhl ist unbequem, kannst du etwa gut darin sitzen?

dar·le·gen *tr. erklären* jemandem seine Gründe ausführlich darlegen

Dar·le·h(e)n das <-s, -> WIRTSCH. *geliehene Geldsumme* ein Darlehen aufnehmen, jemandem ein Darlehen gewähren

Dar·le·hens·ge·ber der <-s, -> WIRTSCH. *Person oder Institution, die ein Darlehen gibt*

Dar·le·hens·neh·mer der <-s, -> WIRTSCH. *Person oder Institution, die ein Darlehen erhält*

Dar·ling der *engl.* <-s, -s> (*scherzh.*) *Liebling*

Darm der <-(e)s, Därme> **1.** ANAT. *Teil des Verdauungsapparates* den Darm entleeren **2.** *Wursthaut*

Darm·flo·ra die <-> (*kein Plur.*) MED. *die im Darm[1] lebenden Bakterien*

Darm·in·fek·ti·on die <-, -en> *Infektion des Darms[1]*

Darm·krebs der <-es> (*kein Plur.*) *Krebserkrankung des Darms[1]*

Darm·ver·schluss der <-es> (*kein Plur.*) MED.

dar·nie·der·lie·gen *intr.* (*veralt.*) *s.* **daniederliegen**

dar·rei·chen *tr.* (*geh.*) *anbieten* den Gästen Speisen und Getränke darreichen

dar·stel·len *tr.* **1.** *beschreiben* etwas mündlich/schriftlich/richtig/genau darstellen, Das hat der Zeuge X aber ganz anders dargestellt. **2.** *abbilden* Das Bild stellt Christus mit seinen Jüngern dar., Was soll das Bild darstel-

D

len?, Wasser ist auf der Karte blau dargestellt. **3.** THEAT. *eine Rolle spielen* Faust wird von einem Gast dargestellt. **4.** *bedeuten* Der Wiederaufbau des zerstörten Landes stellte eine enorme Leistung dar., Seine Krankheit stellt für die Familie ein großes Problem dar. ■ **die darstellende Kunst**: *Schauspielerei oder Tanzkunst*

Dạr·stel·ler, Dạr·stel·le·rin der <-s, -> *Schauspieler(in)*

Dạr·stel·lung die <-, -en> **1.** *das Darstellen* **2.** *etwas, womit etwas dargestellt wird* eine auführliche/schriftliche/wissenschaftliche Darstellung, Deiner Darstellung muss ich entschieden widersprechen.

Dạrts das *engl.* <-> (*kein Plur.*) *ein Spiel, bei dem kleine Pfeile auf eine Scheibe geworfen werden* Darts spielen

da·rü·ber, dạ·rü·ber *Adv.* **1.** *räumlich über etwas* An der Wand steht ein Regal. Darüber hängt ein Bild., mit der Hand darüber fahren, Die Adresse ist falsch. Kannst du die richtige darüber schreiben? **2.** *mengenmäßig über etwas* Er ist 40 Jahre oder darüber., alle die 2000 Euro verdienen und darüber, Temperaturen von 30 Grad und darüber **3.** *über etwas* sich darüber unterhalten, viel darüber wissen ■ **darüber stehen**: *von etwas nicht berührt werden* Der Vorwurf trifft mich nicht, weil ich darüber stehe. **sich darüber machen** (*umg.*): *etwas beginnen* Ich habe noch viel Arbeit, ich werde mich gleich darüber machen. **darüber hinaus**: *außerdem* Darüber hinaus hat sie uns noch belogen! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* mit einem Tuch darüber fahren, sich mit Eifer darüber machen, Wenn man darüber steht, erträgt man auch falsche Unterstellungen. *siehe aber* **drüberfahren/drübermachen/drüberstehen**

da·rụm, dạ·rum *Adv.* **1.** *räumlich um etwas herum* darum herum gehen, einen Kreis darum (herum) ziehen, Hinter dem Haus ist eine Wiese. Darum (herum) ist eine Hecke gepflanzt. **2.** *um etwas* sich nicht darum kümmern, sich darum drücken, etwas zu tun, nicht darum herumkommen, etwas zu tun, Uns geht es darum, Klarheit zu schaffen. **3.** *aus diesem Grund* Sie ist meine Freundin, darum hilft sie mir., Ich habe darum widersprochen, weil ich deine Meinung nicht teile., Er hat seine Schwächen, darum kann man ihn aber nicht ganz verurteilen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Ich bin nur darum gekommen, weil ich den Vortrag hören wollte., Wir haben darum gestanden, weil keine Plätze mehr frei waren.

da·rụm·kom·men <kommst darum, kam darum, ist darumgekommen> *intr. etwas verlieren* Sie hatte sich auf die Reise gefreut. Durch ihre Krankheit ist sie darumgekommen., Heute haben wir einen Aufsatz geschrieben. Weil er krank war, ist Paul darumgekommen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Du musst dich bei ihr entschuldigen, du wirst wohl nicht darumkommen. *siehe aber* **darum**

da·rụm·ste·hen <-, stand darum, hat/ist darumgestanden> *intr. um etwas herum stehen* Ein Clown zeigte seine Kunststücke auf dem Markt, während die Menge staunend darumstand. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Dort ist wahrscheinlich ein Unfall passiert, wegen der vielen Leute, die darumstehen. *siehe aber* **darum**

da·rụn·ter, dạ·run·ter *Adv.* **1.** *räumlich unter etwas* Dort liegt meine Tasche, mein Schlüssel wird wohl darunter liegen., Dort ist ein Regendach, wir können uns darunter stellen. **2.** *mengenmäßig unter etwas* Er ist 18 Jahre oder darunter., alle, die 1000 Euro verdienen und darunter, Temperaturen von -20 Grad und darunter, Unsere Schätzungen haben darunter gelegen. **3.** *Teil von etwas* Bei so vielen Äpfeln werden wohl auch ein paar schlechte darunter sein., Es gibt Gesetze dafür, aber dieses Vergehen wird wohl nicht darunter fallen. **4.** *unter etwas* Was verstehst du darunter? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* darunter gelegene Werte, darunter fallende Regelungen, darunter liegende Ortschaften *siehe aber* **drunterstellen**

dạs I. *Art. Nom. und Akk. von „das"* Das Kind schläft., Sie bereitet das Essen. **II.** *Pron.* **1.** *Nom. und Akk. von „das"* das Kind, das dort schläft, Ich meine das Haus, das dort gebaut wird. **2.** *das Bestimmte oder eben Erwähnte* Ich will das Kleid, nicht das andere., Er ist nicht zufrieden? Das war doch klar!, Das müssen wir eben einfach ausprobieren. ◆ *Schreibung mit 's'→R 2.15* Das Buch, das er gerade liest.

Dạ·sein das <-s> (*kein Plur.*) *das Leben* ein kümmerliches Dasein fristen, der tägliche

Kampf ums Dasein

da·sit·zen <sitzt da, saß da, hat/ist dagesessen> *intr.* Wir können doch nicht einfach so dasitzen und nichts tun! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wir haben/sind stundenlang dagesessen und haben gewartet. *siehe aber* **da**

das·je·ni·ge *Pron.* Ich nehme dasjenige (Kleid), das am besten passt.

dass *Konj.* **1.** *leitet einen Nebensatz ein, der Objekt des Hauptsatzes ist* Ich bin dagegen, dass wir jetzt gehen. **2.** *leitet einen Nebensatz ein, der Subjekt des Hauptsatzes ist* Dass du den Termin vergessen hast, ist gar nicht weiter schlimm. **3.** *leitet einen Nebensatz ein, der eine Folge der im Hauptsatz gemachten Aussage bezeichnet* Er war so müde, dass er sofort einschlief. **4.** *steht an der Spitze von Sätzen, die einen negativen Gehalt zum Gegenstand haben* Dass bloß nichts verloren geht!, Dass mir bloß keiner mit Vorwürfen kommt! ◆ *Schreibung mit 'ss'→R 2.15, R4.14* Ich glaube nicht, dass er lügt.; *Getrenntschreibung* Wir teilen den Kuchen so, dass jeder etwas bekommt. *siehe aber* **sodass**

das·sel·be *Pron.* Das ist genau dasselbe., Wir wohnen in demselben Hotel wie im vergangenen Jahr.

Date das [deɪt] *engl.* <-s, -s> *Verabredung* Ich habe heute Abend ein Date (mit jemandem).

Da·tei die <-, -en> EDV *auf einem Datenträger unter einem Namen gespeicherte und abrufbare Informationen* eine Datei abspeichern/anlegen/öffnen/löschen/schließen

Da·tei·na·me der <-ns, -n> EDV *Name einer Datei*

Da·ten *Plur.* **1.** *Plur. von „Datum"* **2.** *(gemessene) Werte* Die Daten von den verschiedenen Messstationen werden in einer Zentrale gesammelt und ausgewertet. **3.** EDV *jede Art von Information, die ein Computer verarbeitet* die Daten in einen Rechner eingeben, Daten abrufen/kopieren/löschen/sichern/verarbeiten **4.** *technische Angaben zu einem Gerät* die technischen Daten des neuen Modells ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Daten verarbeitende Maschinen

Da·ten·aus·tausch der <-(e)s, -e> EDV *Austausch von gesammelten Informationen* Datenaustausch zwischen Rechnern, die miteinander vernetzt sind

Da·ten·au·to·bahn die <-, -en> *(umg.) Übertragungswege für Daten im Internet*

Da·ten·bank die <-, -en> EDV *eine große Menge von Daten, die in einem Computer nach bestimmten Kriterien organisiert sind und komplexe Abfragen zulassen* in verschiedenen Datenbanken recherchieren

Da·ten·be·stand der <-(e)s, Datenbestände> *die vorhandenen Daten* Ein Virus hat den gesamten Datenbestand vernichtet.

Da·ten·er·fas·sung die <-, -en> *die Eingabe oder das Einlesen von Daten auf einen Datenträger* Datenerfassung mittels Scanner/Tastatur

Da·ten·schutz der <-es> *(kein Plur.) Maßnahmen zum Schutz von Personen bei der Verarbeitung ihrer Daten* Der Datenschutz verbietet die Weitergabe dieser Informationen.

Da·ten·schutz·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> *Person, die beauftragt ist, die Einhaltung des Datenschutzes zu überwachen*

Da·ten·si·che·rung die <-> *(kein Plur.)* EDV *die Sicherung von gespeicherten Daten vor Verlust*

Da·ten·trä·ger der <-s, -> EDV *etwas, auf dem Daten gespeichert werden können* Disketten oder Magnetbänder dienen als Datenträger.

Da·ten·ty·pist, Da·ten·ty·pis·tin der <-en, -en> Person, die beruflich Daten über eine Tastatur in einen Rechner eingibt

Da·ten·ü·ber·tra·gung die <-> *(kein Plur.) die Übertragung von gespeicherten Daten zwischen verschiedenen Rechnern*

Da·ten·ver·ar·bei·tung die <-> *(kein Plur.) maschinelle Verarbeitung von Informationen*

da·tie·ren *lat.* <datierst, datierte, hat datiert> **I.** *tr.* **1.** *mit einem Datum versehen* einen Brief datieren **2.** *ein Entstehungsdatum bestimmen* einen Fund auf das 12. Jahrhundert datieren **II.** *intr. aus einer Zeit stammen* Dieser Fund datiert aus dem frühen Mittelalter.

Da·tiv der <-s, -e> SPRACHWISS. *Wemfall, 3. Fall*

Dat·scha/Dat·sche die *russ.* <-, -s/Datschen> *kleines Wochenendhaus*

Dat·tel die *ital.* <-, -n> *Frucht der Dattelpalme*

D

Dạt·tel·pal·me die <-, -n> *(sub)tropischer, süße Früchte tragender, hoher Baum*

Dạ·tum das <-s, Daten> **1.** *Zeitangabe* Das heutige Datum ist der 1. April. **2.** *Zeitpunkt* ein historisches Datum, ein Bild jüngeren Datums

Dạ·tum(s)·stem·pel der <-s, ->

Daube die <-, -n> **1.** *Seitenteil eines Holzfasses* **2.** *Zielstück beim Eisschießen*

Dau·er die <-> *(kein Plur.) die Zeit, die etwas benötigt* die Dauer der Ausbildung, für die gesamte Dauer ihres Aufenhalts ■ **auf (die) Dauer:** *für längere Zeit* Der Lärm ist auf die Dauer unerträglich. **von Dauer sein:** *längere Zeit Bestand haben* Ihr Fleiß war leider nicht von Dauer.

Dau·er·auf·trag der <-(e)s, Daueraufträge> BANKW. *Überweisungsauftrag für regelmäßige Zahlungen*

Dau·er·bren·ner der <-s, -> *(umg.) eine Sache oder ein Thema, das lange Zeit öffentliches Interesse erregt* Der Betrugsskandal entwickelte sich zum Dauerbrenner in den Medien.

Dau·er·frost der <-s, Dauerfröste> *permanent anhaltender Frost* in Sibirien und Alaska gibt es große Gebiete mit Dauerfrost.

dau·er·haft <-, -> *Adj.* **1.** *beständig* eine dauerhafte Beziehung **2.** *widerstandsfähig* ein dauerhaftes Material

Dau·er·haf·tig·keit die <-> *(kein Plur.)*

Dau·er·lauf der <-(e)s, Dauerläufe> *ein längerer Lauf als sportliche Übung*

dau·ern[1] <dauerst, dauerte, hat gedauert> *intr.* **1.** *sich über eine bestimmte Zeit erstrecken* Die Versammlung dauert lange/bis zum Abend/zwei Stunden., Das dauert aber wieder!, Wie lange dauert das denn noch?, Dauert es noch lange? **2.** *(geh.) Bestand haben* Ihre Freundschaft wird dauern.

dau·ern[2] <dauert, dauerte, hat gedauert> *tr. (geh.) Mitleid erregen* Die armen Kinder dauerten ihn.

dau·ernd <-, -> *Adj.* fortwährend, Ihr dauerndes Gerede störte ihn., eine dauernde Bedrohung darstellen

Dau·er·re·gen der <-s> *(kein Plur.) (umg.) lang anhaltender Regen*

Dau·er·scha·den der <-s, Dauerschäden> MED. *dauernder gesundheitlicher Schaden* Lärmbelastung kann zu Dauerschäden führen.

Dau·er·stel·lung die <-, -en> *eine berufliche Anstellung auf sehr lange Zeit*

Dau·er·wel·le die <-, -n> *dauerhafte künstliche Locken im Haar*

Dau·er·zu·stand der <-(e)s> *(kein Plur.) eine (oft negative) Situation, die dauernd gegeben ist* Der Stress ist zum Dauerzustand geworden.

Dau·men der <-s, -> am Daumen lutschen ■ **jemandem die Daumen drücken/halten** *(umg.): jmdm. viel Glück wünschen* **über den Daumen gepeilt** *(umg.): grob geschätzt* Es werden über den Daumen gepeilt 5000 Zuschauer gewesen sein.

Dau·ne die <-, -n> *(meist Plur.) Flaumfeder* ein Kissen mit Daunen füllen

Dau·nen·de·cke die <-, -n> *mit Daunen gefüllte Decke*

Dau·nen·ja·cke die <-, -n> *mit Daunen gefüllte Jacke*

da·von, dạ·von *Adv.* **1.** *räumlich von etwas (weg)* Dort ist das Rathaus. Ich wohne nicht weit davon., Wir folgten dem Weg. Davon zweigten wieder zwei Wege ab. **2.** *aus diesem Grund* Es hatte geklingelt. Davon war er aufgewacht., Das kommt davon, dass du dich nicht warm angezogen hast. **3.** *von etwas* Ich gehe davon aus, dass ..., Ich habe ihn davon abgehalten, ..., Wir haben davon gesprochen, dass wir verreisen wollen., Das Gegenteil davon ist wahr! **4.** *Teil von einer Menge* die Hälfte davon, etwas davon essen/wegnehmen, Wir sind zu fünft in der Mannschaft, drei davon sind Frauen. **5.** *aus einem Material* Ich habe Stoff gekauft. Davon nähe ich mir ein Kleid. ■ **auf und davon:** *weg* Der Vogel ist auf und davon geflogen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Das ist davon gekommen, dass er so viel raucht., Der Stoff ist schön. Ich kann mir eine Bluse davon machen; auf und davon laufen/fliegen

da·von·flie·gen <fliegst davon, flog davon, ist davongeflogen> *intr. wegfliegen* Die Zugvögel sind davongeflogen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Der Vogel ist durch das Fenster davongeflogen.

da·von··kom·men <kommst davon, kam davon, ist davongekommen> *intr. etwas ohne Schaden überstehen* Wir sind noch einmal davongekommen., mit dem Schrecken davonkommen ◆ *Zusammen-*

schreibung→R 4.9 mit ein paar blauen Flecken davonkommen

da·von·lau·fen <läufst davon, lief davon, ist davongelaufen> *intr. weglaufen* vor jemandem/etwas davonlaufen

da·von·ma·chen *refl.* (*umg.*) *heimlich weglaufen* sich ohne Abschied einfach davonmachen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er hat sich heimlich davongemacht.

da·von·tra·gen <trägst davon, trug davon, davongetragen> *tr.* **1.** *wegtragen* Die Diebe hatten ihre Beute schon davongetragen. **2.** (*geh.*) *erleiden* bei einem Unfall eine Verletzung davontragen **3.** (*geh.*) *erringen* bei einem Wettkampf den Sieg davontragen

da·vor, da·vor *Adv.* **1.** *räumlich vor etwas* Dort hinten ist das Rathaus. Davor ist eine Bushaltestelle., ein Fenster mit Gardinen davor, Das Bild ist nicht zu sehen, weil jemand davor steht., Die Tür ließ sich nicht öffnen, weil jemand einen Sessel davor geschoben hatte. **2.** *zeitlich vor etwas* Wir müssen morgen eine Entscheidung treffen. Davor sollten wir uns noch einmal beraten., unmittelbar davor stattfinden **3.** *vor etwas* Ich habe Angst/Hochachtung davor., Er hat mich davor gewarnt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* eine Gardine davor hängen, Seine Augen schmerzten. Deshalb hat er seine Hände davor gehalten., Ich kann es nicht sehen, wenn du davor stehst., Ich bin erst in Hamburg aufgewacht. Die davor liegenden Haltestellen habe ich verschlafen.

DAX® der [daks] <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Abkürzung für „Deutscher Aktienindex"*

da·zu, da·zu *Adv.* **1.** *zu diesem Zweck* Was brauche ich dazu?, Dazu musst du dich aber etwas mehr anstrengen!, Du kannst ihn ruhig um Hilfe bitten. Dazu ist er ja da. **2.** *zusätzlich zu etwas* Sie sang und tanzte dazu., Er ist faul und auch noch frech dazu!, Ich nehme einen Kaffee und ein Stück Torte dazu. **3.** *zu etwas* Dazu sage ich nichts., Er war kein guter Redner, jahrelange Übung hat ihn erst dazu gemacht. ■ **dazu gehören:** *notwendig sein* Er sagte, dass einiges (Wissen) dazu gehört, den Test zu bestehen. **dazu kommen:** (*zusätzlich*) *ergänzt oder berücksichtigt werden* Sie ist nicht besonders gut in der Schule. Dazu kommt, dass sie lange krank war. **(nicht) dazu kommen:** (*keine*) *Zeit haben* Ich bin nicht dazu gekommen, die Vokabeln zu lernen. **dazu tun:** *beitragen* Was kann ich noch dazu tun? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.10* Ich glaube, dass viel Ausdauer dazu gehört., Ich weiß noch nicht, ob ich heute dazu komme(, dich anzurufen)., Wir haben gestern die Fotosynthese behandelt. Wir wollen wiederholen, was wir dazu gelernt haben., Das Gerät kostet 3000 Euro. Dazu kommt noch Mehrwertsteuer., Sie hat nichts dazu getan, wir haben alles allein gemacht.

da·zu·ge·hö·ren *intr. Teil von jmdm./etwas sein* Das gehört mit (zu dem Gerät) dazu., Sie wollte auch gern dazugehören. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ich möchte dieses Gerät kaufen. Können Sie mir zeigen, was (an Einzelteilen) dazugehört?, Er hat nie zu unserer Klasse richtig dazugehört. *siehe aber* **dazu**

da·zu·kom·men <kommst dazu, kam dazu, ist dazugekommen> *intr. zusätzlich an einen Ort oder zu etwas hinzukommen* Ich weiß nicht, was ihr besprochen habt. Ich bin eben erst dazugekommen. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Alle neu Dazugekommenen hören bitte gut zu! *siehe aber* **dazu**

da·zu·ler·nen *tr. sein Wissen erweitern* Man muss sein Leben lang dazulernen. *siehe aber* **dazu**

Da·zu·tun das <-s> (*kein Plur.*) *der Vorgang, dass jmd. durch sein Handeln zu etwas beiträgt* Das ist ohne mein Dazutun passiert.

da·zu·tun <tust dazu, tat dazu, hat dazugetan> *tr. hinzutun; ergänzen* Wenn du noch ein paar Mark dazutust, reicht es vielleicht. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Vielleicht müssen wir noch etwas Salz dazutun! *siehe aber* **dazu**

da·zwi·schen *Adv.* **1.** *räumlich zwischen etwas* Da vorn sitzen Lisa und Marie. Dazwischen ist noch ein Platz frei., Ich kann mich nicht entscheiden. Meine Meinung liegt irgendwo dazwischen. **2.** *zeitlich zwischen etwas* Vormittags und nachmittags haben wir Unterricht. Dazwischen haben wir eine Stunde Mittagspause **3.** *unter einer Menge* Dort liegt die Post. Für dich ist leider kein Brief dazwischen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.9* Links und rechts von mir fuhren LKWs. Ich musste dazwischen fah-

ren., Ich glaube, dieses Teil muss hier dazwischen kommen., Erst spricht Herr Müller, später Frau Meyer. Ich werde (in der Zeit) dazwischen vortragen.

da·zwi·schen·fah·ren <fährst dazwischen, fuhr dazwischen, ist dazwischengefahren> *intr.* (*umg.*) *sich energisch einmischen* Wenn ihr euch streitet, muss ich dazwischenfahren. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Der Hund ist dazwischengefahren, als man seinen Herrn angriff. *siehe aber* **dazwischen**

da·zwi·schen·kom·men <kommst dazwischen, kam dazwischen, ist dazwischengekommen> *intr.* **1.** *sich inzwischen ereignen* wenn nichts dazwischenkommt **2.** *sich einmischen* Wenn uns da nur keiner dazwischenkommt! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er kommt heute nicht zum Training. Ihm ist wahrscheinlich etwas dazwischengekommen. *siehe aber* **dazwischen**

da·zwi·schen·re·den <redest dazwischen, redete dazwischen, hat dazwischengeredet> *intr. reden, während andere sprechen* Ihr sollt nicht immer dazwischenreden, wenn ich Radio höre. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wenn du immer dazwischenredest, verstehe ich gar nichts! *siehe aber* **dazwischen**

da·zwi·schen·tre·ten <trittst dazwischen, trat dazwischen, ist dazwischengetreten> *intr.* **1.** *zwischen zwei Dinge oder Personen treten* Neben Peter war noch ein Platz in der Reihe frei. Anne ist schnell dazwischengetreten. **2.** *sich einmischen* bei einem Streit mutig dazwischentreten, Das ist nur seinem beherzten Dazwischentreten zu verdanken. ◆ *Zusammenschreibung →R 4.9* Wenn er nicht dazwischengetreten wäre, hätte es eine Schlägerei gegeben. *siehe aber* **dazwischen**

DDR die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Abkürzung von „Deutsche Demokratische Republik"*

D-Dur das <-s> (*kein Plur.*) MUS. *eine Tonart*

Dead·line die ['dɛdlaɪn] *engl.* <-, -s> *Termin*

Deal der [di:l] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Handel; Geschäft* einen guten Deal mit jemandem machen

dea·len ['di:lən] *engl.* <dealst, dealte, hat gedealt> *intr.* (*umg.*) *mit Drogen handeln*

Dea·ler, Dea·le·rin der ['di:lɐ] *engl.* <-s, -> (*umg.*) *Person, die mit Drogen handelt*

De·ba·kel das *franz.* <-s, -> (*geh.*) *Niederlage* ein Debakel erleiden

De·bat·te die *franz.* <-, -n> *Streitgespräch* eine lebhafte Debatte über etwas führen ■ **etwas zur Debatte stellen**: *vorschlagen, dass etwas besprochen wird* Ich stelle meinen Vorschlag zur Debatte. **zur Debatte stehen**: *Thema des Gesprächs sein* Das steht hier nicht zur Debatte.

de·bat·tie·ren *intr. eine Debatte führen* mit jemandem über ein Thema debattieren

de·bil *lat. Adj.* (*fachspr.*) *schwachsinnig*

De·büt das [de'by:] *franz.* <-s, -s> *erster öffentlicher Auftritt* sein Debüt (als Schauspieler/Schriftsteller) geben

De·bü·tant, De·bü·tan·tin der [deby'tant] *franz.* <-en, -en> *Person, die ihr Debüt gibt*

de·chif·frie·ren *franz.* <dechiffrierst, dechiffrierte, hat dechiffriert> *tr. entschlüsseln* Es gelang ihr, die geheime Nachricht zu dechiffrieren.

Deck das <-(e)s, -s/(-e)> *die Fläche auf der Oberseite eines Schiffes* Alle Mann an Deck!

Deck·blatt das <-(e)s, Deckblätter> **1.** *Titelblatt eines Buches oder Heftes* **2.** *äußeres Blatt einer Zigarre*

De·cke die <-, -n> **1.** *ein größeres Stück Stoff zum Bedecken von etwas* eine Decke auf den Tisch legen, unter die Decke kriechen **2.** *oberer Abschluss eines Raumes* ■ **an die Decke gehen** (*umg.*): *sehr ärgerlich werden* **mit jemandem unter einer Decke stecken** (*umg. abwert.*): *mit jmdm. gemeinsame Sache machen* **jemandem fällt die Decke auf den Kopf** (*umg.*): *jmd. hat Langeweile*

De·ckel der <-s, -> **1.** *Verschluss eines Behältnisses* den Deckel öffnen/fest verschließen **2.** *Bucheinband* den Deckel des Buches schließen

de·cken I. *tr.* **1.** *etwas über etwas breiten* ein Tuch über etwas decken **2.** *das Wissen über jmds. Verbrechen für sich behalten* Er begeht Steuerhinterziehung, und du deckst ihn auch noch. **3.** *ausreichend Mittel bereitstellen* Wir können den Bedarf decken., Das Konto ist nicht gedeckt., Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt. **4.** *begatten* Der Rüde deckt die Hündin., ein Pferd de-

cken lassen **5.** SPORT *als Verteidiger einen Stürmer unter Kontrolle halten* einen gegnerischen Spieler decken **II.** *tr./intr. Speisen und Geschirr auftragen* den Tisch decken, Ich habe für uns beide gedeckt. **III.** *intr. nichts hindurchscheinen lassen* Die Farbe deckt gut. **IV.** *refl. gleich sein* Seine Aussage deckte sich mit der ihren.

De·cken·be·leuch·tung die <-, -en> *an der Decke² angebrachte Lampen*

Deck·man·tel der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Vorwand* Unter dem Deckmantel der Nächstenliebe betrügt er alte Menschen.

Deck·na·me der <-ns, -> *vereinbarter Name, mit dem man sich auf etwas bezieht, was geheim bleiben soll* Das Projekt läuft unter dem Decknamen „Morgenstern".

De·ckung die <-, -en> **1.** MILIT. *Schutz* in Deckung gehen, jemandem Deckung geben, Volle Deckung! **2.** WIRTSCH. BANKW. *Bereitstellung von erforderlichen Mitteln* die Deckung des Bedarfs an Lebensmitteln, das Konto hat keine ausreichende Deckung **3.** *Übereinstimmung* die Ansichten der Gesprächspartner zu Deckung bringen

De·co·der der [dɪ'koʊdə] *engl.* <-s, -> *Gerät zur Entschlüsselung kodierter Signale*

De·fac·to-An·er·ken·nung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Anerkennung eines Sachverhalts aufgrund bestimmter Tatsachen*

De·fä·tis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Mutlosigkeit; Schwarzseherei*

de·fä·tis·tisch *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) *mutlos*

De·fekt der *lat.* <-(e)s, -e> *Schaden, Mangel* einen Defekt haben

de·fekt *lat.* <-, -> *Adj. schadhaft, mangelhaft* Das Gerät ist defekt.

de·fen·siv, de·fen·siv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (↔ *offensiv*) *nur der Verteidigung dienend* defensive Waffen, eine defensive Spielweise **2.** *so, dass man Gefahrensituationen durch bedachtes Handeln ausweicht* eine defensive Fahrweise

De·fen·si·ve die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Offensive*) *Position, aus der man sich verteidigen muss* in der Defensive sein, aus der Defensive heraus spielen

de·fi·nie·ren *lat.* <definierst, definierte, hat definiert> *tr. den begrifflichen Gehalt eines Wortes genau bestimmen* Gerade einfache Begriffe wie „Haus" sind oft schwer zu definieren.

De·fi·ni·ti·on die *lat.* <-, -en> *genaue Begriffsbestimmung* Es gibt verschiedene Definitionen für diesen Begriff.

de·fi·ni·tiv, de·fi·ni·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *endgültig* Unsere Entscheidung ist definitiv.

De·fi·zit das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** WIRTSCH. *Fehlbetrag* ein Defizit in der Kasse **2.** (*geh.*) *Mangel* Sie hat noch Defizite auf diesem Gebiet. **3.** (*geh.*) *Fehler* Das Programm hat Defizite, die noch beseitigt werden müssen.

De·fla·ti·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Sinken des Preisniveaus*

de·for·mie·ren *lat.* <deformierst, deformierte, hat deformiert> *tr.* **1.** TECHN. *etwas aus seiner ursprünglichen Form bringen* Die Eisenträger waren durch die Hitze völlig deformiert. **2.** (*geh.*) *verunstalten* jemandes Charakter deformieren

def·tig *Adj.* **1.** KOCH. *einfach und sättigend* deftiges Essen, deftige Küche **2.** (*abwert.*) *derb* deftige Späße

De·gen der <-s, -> *eine Waffe mit einer langen Klinge*

De·ge·ne·ra·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** BIOL. *Verfall* die Degeneration von Gewebe/Organen infolge einer Krankheit **2.** (*geh.*) (*körperlicher oder geistiger*) *Abstieg in Laufe der Entwicklung* Degeneration ist häufig die Folge von Inzucht., die Degeneration der Gesellschaft durch Überfluss und Wohlstand

de·ge·ne·rie·ren *lat.* <degenerierst, degenerierte, ist degeneriert> *intr.* **1.** MED. *verfallen* ein degeneriertes Organ **2.** (*körperlich oder geistig*) *in Laufe der Entwicklung entarten* die Degeneration des Adels

de·gra·die·ren *lat.* <degradierst, degradierte, hat degradiert> *tr.* **1.** MILIT. *im Rang zurückstufen* einen Offizier wegen eines Vergehens degradieren **2.** *herabwürdigen* Der Künstler fühlte sich zum Hobbymaler degradiert.

deh·nbar *Adj.* **1.** *elastisch* ein dehnbarer Stoff **2.** *nicht klar bestimmt* ein dehnbarer Begriff

Deh·nbar·keit die <-> (*kein Plur.*)

deh·nen I. *tr.* **1.** *in die Länge oder Breite ziehen* ein Gummiband dehnen **2.** *strecken* die Arme dehnen **3.** *gedehnt aussprechen* die Silben dehnen **II.** *refl.* **1.** *sich verlängern oder verbreitern* Die Schuhe dehnen sich noch beim Tragen. **2.** *sich strecken* Nach

D

dem Aufstehen dehnt sie sich ausgiebig. **3.** *viel Raum oder Zeit beanspruchen* Die Versammlung dehnte sich bis in den späten Abend., Eine weite Ebene dehnte sich vor ihnen.

Deh·nung die <-, -en>

Deich der <-(e)s, -e> *aufgeschütteter Erddamm zum Schutz gegen Hochwasser*

Deich·sel die <-, -n> *Stange zum Ziehen und Lenken eines Wagens* die Deichsel des Handwagens

deich·seln <deichselst, deichselte, hat gedeichselt> *tr.* (*umg.*) *fertig bringen* Verlass dich auf mich! Ich werde die Sache schon deichseln.

dein *Pron.* du und deine Schwester, Dein Zug fährt gleich!, Viele Grüße deine Petra ■ **Mein und Dein nicht unterscheiden können** (*verhüll.*): im Verdacht stehen, dass man stiehlt ◆ *Kleinschreibung→R 3.23* Liebe Andrea, vielen Dank für deinen Brief!

dei·ne(r, s) *Pron.* **1.** Hier hängt ein Mantel. Ist das deiner? **2.** *Gen. von „du"* Wer erbarmt sich deiner?

dei·ner·seits *Adv. von dir aus* Gibt es deinerseits noch Bedenken?

dei·nes·glei·chen *Pron. alle, die so sind wie du* Für dich und deinesgleichen ist das doch kein Problem!

dei·net·we·gen *Adv. wegen dir* Wir sind nur deinetwegen zu spät gekommen!

dei·ni·ge *Pron. etwas, was dir gehört* Wessen Mantel ist das. Ist es der deinige? ■ **das deinige/Deinige**: *deinen Anteil* Du musst das deinige/Deinige dazu tun. **die deinigen/Deinigen**: deine Angehörigen ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Grüße bitte die deinigen/Deinigen von mir!

De·is·mus der [de'ɪsmʊs] *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Gottesvorstellung der Aufklärung*

De·kade die *franz.* <-, -n> *Zeitraum von zehn Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren*

de·ka·dent *franz. Adj.* (*geh.*) *im kulturellen Verfall begriffen* eine dekadente Gesellschaft

De·ka·denz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *kultureller Niedergang* Zeichen der Dekadenz in der Kunst

De·kan der *lat.* <-s, -e> **1.** REL. *höherer Geistlicher* **2.** *Vorsteher eines Fachbereichs einer Universität*

de·kla·mie·ren *lat.* <deklamierst, deklamierte, hat deklamiert> *tr. kunstvoll vortragen* ein Gedicht deklamieren

De·kla·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** POL. *feierliche öffentliche Verkündung* die Deklaration der Menschenrechte/der Republik **2.** WIRTSCH. *Inhaltserklärung für den Zoll*

de·kla·rie·ren *lat.* <deklarierst, deklarierte, hat deklariert> *tr.* **1.** POL. *öffentlich verkünden* **2.** WIRTSCH. *beim Grenzübertritt für den Zoll angeben* Waren beim Zoll deklarieren, Haben Sie etwas zu deklarieren? **3.** *als etwas bezeichnen* jemanden zu seinem Freund deklarieren

de·klas·sie·ren *lat.* <deklassierst, deklassierte, hat deklassiert> *tr.* **1.** *herabsetzen* Er fühlte sich durch ihre Äußerung deklassiert. **2.** SPORT *überlegen besiegen* den Gegner deklassieren

De·kli·na·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** SPRACHWISS. *Beugung* **2.** PHYS. *Abweichung der Magnetnadel* **3.** ASTRON. *Abweichung eines Gestirns vom Himmelsäquator*

de·kli·nie·ren *lat.* <deklinierst, deklinierte, hat dekliniert> *tr.* SPRACHWISS. *beugen* Substantive, Adjektive und Pronomen können dekliniert werden.

de·ko·die·ren *engl.* <dekodierst, dekodierte, hat dekodiert> *tr. entschlüsseln* eine verschlüsselte Nachricht dekodieren

De·kolle·tee, *a.* De·kolle·té das *franz.* <-s, -s> *tiefer Ausschnitt an Damenkleidern*

De·kor der/das *franz.* <-s, -s/-e> *Verzierung* Porzellan mit handgemaltem Dekor

De·ko·ra·teur, De·ko·ra·teu·rin der [dekora'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *Person, die beruflich Innenräume, Schaufenster oder Kulissen gestaltet*

De·ko·ra·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Gestalten von Innenräumen, Schaufenstern oder Kulissen* **2.** *das, womit etwas ausgestaltet ist* die Dekoration auf der Bühne/im Schaufenster/im Zimmer

de·ko·ra·tiv *franz. Adj. schmückend* ein dekoratives Muster, Blumen dekorativ im Zimmer verteilen

de·ko·rie·ren *franz.* <dekorierst, dekorierte, hat dekoriert> *tr.* **1.** *kunstvoll gestalten* einen Raum dekorieren **2.** *einen Orden verleihen* jemanden (mit dem Verdienstkreuz) dekorieren, ein hoch dekorierter Wissenschaftler

De·kret das *lat.* <-(e)s, -e> *behördliche Verordnung* ein Dekret erlassen

De·le·ga·ti·on die *lat.* <-, -en> *Abordnung*

De·le·ga·ti·ons·lei·ter, De·le·ga·ti·ons·lei·te·rin der <-s, ->

de·le·gie·ren *lat.* <delegierst, delegierte, hat delegiert> *tr.* **1.** *abordnen* jemanden zu einem Kongress/in einen Ausschuss delegieren **2.** *übertragen oder weitergeben* Aufgaben/Rechte an einen Mitarbeiter delegieren

De·le·gier·te der/die *lat.* <-n, -n> *Abgesandte(r)* als Delegierte an dem Parteitag teilnehmen

Del·fin der *s.* **Delphin**

Del·hi <-s> *Hauptstadt Indiens*

de·li·kat *franz. Adj.* (*geh.*) **1.** *köstlich* ein delikater Wein **2.** *heikel* eine delikate Angelegenheit

De·li·ka·tes·se die *franz.* <-, -n> (*geh.*) **1.** *Leckerbissen* Räucherlachs ist eine Delikatesse., ein Geschäft für Delikatessen **2.** (*kein Plur.*) *Takt, Feingefühl* Diese Angelegenheit erfordert viel Delikatesse.

De·likt das *lat.* <-(e)s, -e> RECHTSW. *Straftat*

De·lin·quent, De·lin·quen·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh.*) *Person, die eine Straftat begangen hat*

De·li·ri·um das *lat.* <-, Delirien> (*geh.*) *Bewusstseinstrübung* im Delirium sein

Del·le die <-, -n> (*umg.*) *kleine Vertiefung* Das Auto hat nur eine kleine Delle bekommen., Der Rodelhang ist voller gefährlicher Dellen.

de·lo·gie·ren [delo'ʒi:rən] <delogierst, delogierte, hat delogiert> *tr.* (*österr.*) *zum Ausziehen aus der Wohnung zwingen* jemanden delogieren, weil er die Miete nicht mehr zahlen kann

Del·phin, *a.* Del·fin der <-s, -e> *ein Meeressäugetier*

Del·phin·schwim·men, *a.* Del·fin·schwim·men das <-s> (*kein Plur.*) *ein Schwimmstil, bei dem beide Arme gleichzeitig aus dem Wasser bewegt werden*

del·phisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *zu der griechischen Kultstätte Delphi gehörend* das Delphische Orakel **2.** (*geh.*) *rätselhaft* ein delphischer Spruch

Del·ta[1] das *griech.* <-(s), -s> *vierter Buchstabe des griechischen Alphabets*

Del·ta[2] das *griech.* <-s, -s/Delten> *fächerförmige Flussmündung, in der sich der Fluss in viele kleine Arme teilt, die ins Meer münden* das Delta der Donau

dem *Pron., Art. Dat. von „der", „das"* Ich gebe dem Freund, dem ich Geld schulde, das Geld zurück., Ich singe dem Kind, dem ich etwas vorgelesen habe, ein Lied vor.

De·ma·go·ge, De·ma·go·gin der *griech.* <-n, -n> (*abwert.*) *Volksverführer* ein von skrupellosen Demagogen aufgehetztes Volk

Dem·a·go·gie die *griech.* <-, -n> (*abwert.*) *Volksverführung* Was er sagt, ist doch pure Demagogie!

De·mar·ka·ti·ons·li·nie die <-, -n> (*vorläufige*) *Grenzlinie zwischen Staaten*

de·mas·kie·ren *lat.* <demaskierst, demaskierte, hat demaskiert> (*geh.*) **I.** *tr. entlarven* jemanden als skrupellosen Verbrecher demaskieren **II.** *refl. sich* (*als etwas Schlechtes*) *offenbaren* Mit seinem Verhalten hat er sich als hinterhältiger Betrüger demaskiert.

De·men·ti das *lat.* <-s, -s> (*geh.*) (*offizieller*) *Widerruf* Nach den Rücktrittsgerüchten gab der Minister ein Dementi.

de·men·tie·ren *lat.* <dementierst, dementierte, hat dementiert> *tr.* (*geh.*) *etwas* (*offiziell*) *widerrufen* Die Regierung ließ die Meldung nicht dementieren., Das ist bereits offiziell dementiert worden.

dem·ent·sprechend <-, -> *Adj. so, dass etwas bestimmten anderen Tatsachen entspricht bzw. auf diese abgestimmt ist* Sie hatte ihre Pflichten vernachlässigt und erhielt eine dementsprechend scharfe Rüge., Ihr seid hier zu Gast, benehmt euch bitte auch dementsprechend!

De·mis·si·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Rücktritt von einem Amt* die Demission des Ministers

dem·nach *Adv. folglich* Die Leute warten noch am Bahnsteig, demnach ist der Zug noch nicht angekommen.

dem·nächst *Adv. bald* Demnächst (sehen Sie) in diesem Kino ...

De·mo die <-, -s> (*umg.*) *kurz für „Demonstration"*

De·mo·gra·phie die *griech.* <-, -n> (*fachspr.*) *Wissenschaft von der* (*zahlenmäßigen*) *Bevölkerungsentwicklung*

De·mo·krat, De·mo·kra·tin der *franz.* <-en, -en> **1.** *Person mit demokratischer Gesinnung* Er ist auch in Zeiten der Diktatur ein Demokrat geblieben. **2.** *Mitglied einer demokratischen Partei* die Kandidatin der Demokraten

De·mo·kra·tie die *franz.* <-, -n> **1.** (*kein*

Plur.) *Regierungsform, bei der eine gewählte Volksvertretung die politische Macht ausübt* **2.** *Land, mit einer Demokratie[1] als Staatsform* die jungen Demokratien in Afrika **3.** (*kein Plur.*) *das Prinzip, Entscheidungen durch die Mehrheit treffen zu lassen* innerbetriebliche Demokratie

de·mo·kra·tisch *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *den Prinzipien der Demokratie folgend* eine demokratische Verfassung, eine demokratische Entscheidung **2.** *zur Partei der Demokraten gehörend* der demokratische Präsidentschaftskandidat

de·mo·kra·ti·sie·ren *lat.* <demokratisierst, demokratisierte, hat demokratisiert> *tr.* (*geh.*) *etwas nach demokratischen Grundsätzen umgestalten* ein Land demokratisieren

de·mo·lie·ren *lat.* <demolierst, demolierte, hat demoliert> *tr.* (*geh.*) (*absichtlich*) *zerstören* Betrunkene Gäste haben die Einrichtung der Gaststätte demoliert.

De·monst·rant, De·monst·ran·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die an einer Demonstration teilnimmt*

De·monst·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *Protestkundgebung, Massenkundgebung*

de·monst·ra·tiv *lat.* <-, -> *Adj. etwas offen zur Schau stellend* sich demonstrativ von jemandem abwenden

De·monst·ra·tiv·pro·no·men das <-s, Demonstrativpronomina> SPRACHWISS. *hinweisendes Fürwort*

de·monst·rie·ren *lat.* <demonstrierst, demonstrierte, hat demonstriert> **I.** *tr.* **1.** *zur Schau stellen* Sie demonstrierte Gelassenheit. **2.** *zum besseren Verständnis vorführen* (jemandem) die Benutzung eines Gerätes demonstrieren, Darf ich Ihnen demonstrieren, wie man das macht? **II.** *intr. an einer Demonstration teilnehmen* Sie demonstrierten für/gegen das neue Gesetz.

De·mon·ta·ge die [demɔn'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** *das Auseinandernehmen; der Abbau* die Demontage einer Fabrikanlage **2.** (*geh. abwert.*) *schrittweise Entwertung* eine Demontage der demokratischen Grundrechte, die Demontage einer Führungsperson

de·mon·tie·ren *lat.* <demontierst, demontierte, hat demontiert> *tr.* **1.** *abbauen* eine Anlage demontieren **2.** (*geh. abwert.*) *schrittweise entwerten* den politischen Gegner demontieren

de·mo·ra·li·sie·ren *lat.* <demoralisierst, demoralisierte, hat demoralisiert> *tr. entmutigen* Der ständige Misserfolg hat ihn völlig demoralisiert.

De·mo·sko·pie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Meinungsforschung*

De·mut die <-> (*kein Plur.*) *Bereitschaft, alles* (*klaglos*) *hinzunehmen* etwas in Demut ertragen

de·mü·tig *Adj. bereit, etwas klaglos hinzunehmen* Er nahm demütig alle Schicksalsschläge hin.

de·mü·ti·gen **I.** *tr. erniedrigen* jemanden durch eine herablassende Behandlung demütigen **II.** *refl. sich erniedrigen* Man zwang ihn, sich vor allen Anwesenden zu demütigen.

De·mü·ti·gung die <-, -en> *Erniedrigung*

den **I.** *Pron., Art. Akk. von „der"* Er mag den Hund, den ich ihm geschenkt habe. **II.** *Art. Dat. von Plur. „die"* Sie singt den Kindern ein Lied vor.

de·nen *Pron. Dat. von Plur. „die"* die Freunde, denen ich vertraut habe

denk·bar **I.** *Adj. vorstellbar* eine denkbare Lösung, Es ist denkbar, dass er noch kommt. **II.** *Adv. sehr* Das war aber denkbar knapp!

den·ken <denkst, dachte, hat gedacht> **I.** *tr./intr.* **1.** *über etwas nachdenken* Was denkst du gerade? **2.** *sich ausdenken* Was hast du dir dabei gedacht? **3.** *annehmen, glauben* Ich denke, du hast das schon erledigt!, Er hatte gedacht, man würde ihm helfen., Das habe ich nicht von dir gedacht!, Schlechtes von jemandem/über jemanden denken **II.** *intr.* **1.** *überlegen* klar/logisch denken, Er war so müde, dass er kaum denken konnte. **2.** *urteilen, meinen* Wie denkst du darüber?, Was denkst du, wann wir nach Italien fahren?, schlecht von jemanden denken **3.** *nicht vergessen* Hast du an unseren Hochzeitstag gedacht?, Ich werde immer daran denken. ■ **(überhaupt) nicht an etwas denken** (*umg.*): *nicht die Absicht haben, etwas zu tun* Ich denke überhaupt nicht daran, ihr zu helfen! **Wer hätte das gedacht!** (*umg.*): *Ausdruck der Überraschung*

Den·ker, Den·ke·rin der <-s, -> *Person, die eine große intellektuelle Leistung vollbracht hat* eine Buchreihe über die großen Denker unseres Jahrhunderts

Dẹnk·fa·brik die <-, -en> (*umg.*) *ein Zentrum der Forschung und Entwicklung* Forschungszentren sind die Denkfabriken eines Landes.

dẹnk·faul <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *so, dass sich jmd. nicht gern geistig anstrengt*

Dẹnk·mal das <-s, Denkmäler/(Denkmale)> **1.** *Kunstwerk, das zur Erinnerung an Personen oder Ereignisse dient* ein Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus **2.** (≈ *Baudenkmal*) *ein altes Gebäude, das erhaltenswert ist* Diese Kirche ist ein Denkmal der Baukunst des Mittelalters.

dẹnk·mal·ge·schützt <-, -> *Adj. unter Denkmalschutz stehend* die denkmalgeschützte historische Innenstadt

Dẹnk·mal·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *staatliche Maßnahmen zur Bewahrung erhaltenswerter* (*alter*) *Bauten* Dieses Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Dẹnk·mal·schüt·zer, Dẹnk·mal·schüt·ze·rin der <-s, -> *Person, die sich beruflich mit Denkmalschutz befasst*

Dẹnk·pro·zess der <-es, -e> einen Denkprozess in Gang setzen

Dẹnk·schrift die <-, -en> *offizielle schriftliche Äußerung zu öffentlichen Belangen*

dẹnk·wür·dig <-, -> *Adj. so bedeutend, dass es in Erinnerung bleibt* ein denkwürdiges Datum/Ereignis

Dẹnk·zet·tel ■ jemandem einen Denkzettel geben/verpassen (*umg.*): *jmdn. so strafen, dass er noch lange daran denkt*

dẹnn I. *Konj.* **1.** *nennt im Nebensatz eine* (*bekannte*) *Ursache der Aussage des Hauptsatzes* Zieh dich warm an, denn es ist kalt!, Ich verzeihe ihm, denn er wusste nicht, was er tat. **2.** (*geh.*) *„als" in Vergleichen* Sie ist heute schöner denn je. **II.** *Partikel* (*umg.*) **1.** *drückt Überraschung oder Zweifel aus* Kannst du denn schon lesen?, Kann man das denn in einem Tag schaffen? **2.** *drückt Verärgerung aus* Was soll das denn schon wieder heißen?, Ja hat man denn nie genug getan? **3.** *verwendet in Fragen* Wie läuft denn so die Arbeit?, Geht es dir denn wenigstens besser? **■ es sei denn, ...** (*geh.*): *außer, wenn ...* Ich rede nicht mehr mit dir, es sei denn, du entschuldigst dich.

dẹn·noch *Adv.* Sie hat keine Zeit, dennoch hilft sie uns.

De·nun·zi·ạnt, De·nun·zi·ạn·tin der *lat.* <-en, -en> (*abwert.*) *Person, die andere aus niederen Beweggründen anzeigt*

de·nun·zi·ẹ·ren *lat.* <denunzierst, denunzierte, hat denunziert> *tr.* (*abwert.*) *andere aus niederen Beweggründen anzeigen* jemanden bei der Polizei denunzieren

Dẹo das <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „De(s)odorant"*

De·o·do·rạnt das [deʔodo'rant] *engl.* <-s, -s> *Mittel gegen Körpergeruch*

de·o·do·ri·ẹ·ren [deʔodo'ri:rən] *engl.* <deodorierst, deodorierte, hat deodoriert> *tr.* (*geh.*) *den Körpergeruch hemmen*

Dẹ·o·rol·ler der <-s, -> *Deodorant in der Form einer Flasche, an deren Ende sich eine Art Kugel befindet, welche den Inhalt der Flasche gleichmäßig austreten lässt, wenn man damit über die Haut streicht*

Dẹ·o·spray der/das <-s, -s> *Deodorant, das aus einer Dose aufgesprüht wird*

Dẹ·o·stift der <-(e)s, -e> *Deodorant in der Form einer festen Substanz, die in die Form eines Stifts gepresst ist*

De·par·te·ment[1] das [departə'mã:] *franz.* <-s, -s> *Verwaltungsbezirk in Frankreich*

De·par·te·ment[2] das [departə'mɛnt] *franz.* <-(e)s, -e> (*schweiz.*) **1.** *Teil der Bundes- oder Kantonsverwaltung* **2.** *Ministerium*

de·pla·ciẹrt, a. de·plat·ziert [depla'si:ɐ̯t] *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unpassend* Sie fühlte sich in dieser Umgebung etwas deplatziert.

De·po·niẹ die *lat.* <-, -n> *Platz, auf dem Müll* (*endgültig*) *gelagert wird*

de·po·niẹ·ren *lat.* <deponierst, deponierte, hat deponiert> *tr. für eine bestimmte Zeit* (*sicher*) *lagern* Er hat das Geld in einem Safe deponiert., Wo hast du die Autoschlüssel deponiert?

De·por·ta·ti·ọn die *lat.* <-, -en> *Zwangsverschleppung* die Deportation von Gefangenen

de·por·tiẹ·ren *lat.* <deportierst, deportierte, hat deportiert> *tr. zwangsverschleppen* Die Häftlinge sind deportiert worden.

De·pot das [de'po:] *franz.* <-s, -s> **1.** *Stelle zur Aufbewahrung von Gegenständen oder Wertsachen* Das Museum zeigt Bilder aus seinem Depot. **2.** BANKW. *Wertpapierabteilung* ein Depot für Wertpapiere verwalten **3.** *Garage für Straßenbahnen, Busse oder Lokomotiven* die Straßenbahn ins Depot fah-

D

ren **4.** MED. *Ablagerung* Der Körper legt überflüssiges Fett in Depots an.

Depp der <-en, -en> (*süddt. österr. abwert.*) *Dummkopf*

De·pres·si·on die *franz.* <-, -en> **1.** MED. *krankhafte Niedergeschlagenheit* an Depressionen leiden **2.** WIRTSCH. *Phase des wirtschaftlichen Niedergangs*

de·pres·siv *franz.* <-, -> *Adj.* (*krankhaft*) *niedergeschlagen* eine depressive Phase haben

de·pri·mie·ren *lat.* <deprimierst, deprimierte, hat deprimiert> *tr. niedergeschlagen machen* Diese schlechten Aussichten deprimieren mich., Bei trübem Wetter ist sie immer deprimiert.

De·pu·tat das *lat.* <-(e)s, -e> *Anzahl der Unterrichtsstunden einer Lehrkraft*

der I. *Art.* **1.** der Junge **2.** *Gen. und Dat. von Sing. „die" und Gen. von Plur. „die"* das Kleid der Mutter, Ich gebe der Mutter die Hand., das Zimmer der Kinder **II.** *Pron.* **1.** *der Bestimmte oder eben Erwähnte* Der Koffer (und nicht der andere) war es., Wir haben einen Arzt gerufen. Hoffentlich kann der ihr helfen! **2.** *Nom. von „der" und Dat. von „die"* Wem gehört der Hund, der dort draußen angebunden ist?, die Frau, der ich das Geld geliehen habe

der·art *Adv.* Er hat sich derart aufgeregt, dass er lange nicht einschlafen konnte.

der·ar·tig <-, -> *Adj.* Derartige Vorkommnisse dürfen sich nicht wiederholen., etwas Derartiges ◆ *Großschreibung→R 3.4* Hast du Derartiges schon einmal erlebt?

derb *Adj.* **1.** *grob, unsanft* jemanden derb anfassen **2.** *rau, grob* ein derber Stoff **3.** *anstößig* derbe Späße

Der·by das ['dɛrbi] *engl.* <-(s), -s> **1.** *Pferderennen* **2.** *Fußballspiel* das heutige Derby zwischen den beiden lokalen Vereinen

de·ren *Pron. Gen. von Sing. und Plur. „die"* Die Schülerin, deren Heft ich hier habe ..., Die Häuser, deren Dächer rot sind ...

de·rent·we·gen *Adv.* Die Frau, derentwegen er sie verlassen hat ...

der·glei·chen *Pron.* (*geh.*) *so etwas* Er hatte dergleichen noch nie erlebt.

De·ri·vat das *lat.* <-(e)s, -e> CHEM. *abgeleitete chemische Verbindung*

der·je·ni·ge *Pron.* Derjenige, der keine Fahrkarte hat, muss Strafe zahlen.

der·ma·ßen *Adv. so sehr* Musst du dich dermaßen aufregen?, Schneewittchen war dermaßen schön, dass selbst die Sonne sich verwunderte, wenn sie ihr ins Gesicht sah.

Der·ma·to·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Lehre von den Hautkrankheiten*

der·sel·be *Pron.* Er ist derselbe geblieben wie früher., Sie sitzen immer auf demselben Platz im Theater.

der·weil *Adv. inzwischen* Sie begann derweil zu arbeiten.

Der·wisch der *türk.* <-(e)s, -e> REL. *islamisches Ordensmitglied, zu dessen Riten Musik und Tänze gehören*

der·zeit *Adv. gegenwärtig* Dieses Buch ist derzeit vergriffen.

der·zei·tig <-, -> *Adj.* Seine derzeitige Freundin arbeitet bei der Zeitung.

Des das <-, -> MUS. um einen Halbton erniedrigtes D

des *Art. Gen. von „der" und „das"* die Hose des Vaters/des Kindes

De·sas·ter das *franz.* <-s, -> (*geh.*) *großes Unglück* Niemand konnte dieses Desaster vorhersehen.

De·ser·teur der [dezɛr'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> MILIT. *Soldat, der sich unerlaubt von der Truppe entfernt*

de·ser·tie·ren *lat.* <desertierst, desertierte, ist desertiert> *intr.* MILIT. *sich unerlaubt von der Truppe entfernen* Viele Soldaten sind gegen Kriegsende desertiert.

des·glei·chen *Adv.* (*geh.*) *ebenfalls* Die Reisegruppe wartete vor dem Museum, desgleichen der Reiseleiter.

des·halb *Adv.* Seid ihr nur deshalb gekommen?, Er ist krank, deshalb fehlt er heute.

De·sign das [di'zajn] *engl.* <-s, -s> **1.** *Gestaltung eines Produkts* ein Gerät in modernem/neuem Design **2.** *die Kunst und Wissenschaft der Produktgestaltung* Sie studiert Design.

De·sig·ner, De·sig·ne·rin der [di'zajnɐ] <-s, -> *Person, die sich beruflich mit Produktgestaltung beschäftigt*

De·sig·ner-Dro·ge die [di'zajnɐdro:gə] <-, -n> *synthetisch hergestelltes Rauschgift*

de·sig·niert *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *vorgesehen* der designierte Nachfolger des Präsidenten

De·sig·ner·mo·de die [di'zajnɐmo:də] <-, -n> *Bekleidung, die von namhaften Modeschöpfern entworfen wurde*

des·il·lu·si·o·nie·ren *lat.* <desillusionierst, desillusionierte, hat desillusioniert> *tr.* (*geh.*) *jmdn., der sich falsche Vorstellungen macht, durch die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit enttäuschen* desillusioniert zurückkehren

Des·in·fek·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Abtöten von Keimen und Bakterien*

Des·in·fek·ti·ons·mit·tel das <-s, ->

des·in·fi·zie·ren *lat.* <desinfizierst, desinfizierte, hat desinfiziert> *tr.* MED. *Keime und Bakterien abtöten*

Des·in·for·ma·ti·on die *franz.* <-, -en> (*geh.*) *bewusst falsche Information* den Gegner durch Desinformation zu täuschen versuchen

Des·in·te·res·se das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Gleichgültigkeit, Uninteressiertheit* mit einem Vorschlag auf völliges Desinteresse stoßen

de·skrip·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *beschreibend* eine deskriptive Darstellung

Desk·top·pub·li·shing, *a.* **Desk·top-Pub·li·shing** das ['dɛsktɔp'pablɪʃɪŋ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) EDV *Erstellung von Satz und Layout mit Hilfe des Computers*

Des·o·do·rant das [dɛs?odo'rant] *lat.* <-s, -s> *Mittel gegen Körpergeruch*

des·o·do·rie·ren [dɛs?odo'ri:rən] *lat.* <desodorierst, desodorierte, hat desodoriert> *tr. den Körpergeruch hemmen*

de·so·lat *lat. Adj.* (*geh.*) *trostlos* Das Haus befand sich in einem desolaten Zustand.

des·ori·en·tiert, des·ori·en·tiert *franz. Adj.* (*geh.*) *unzureichend im Bilde* Wir waren in der fremden Umgebung völlig desorientiert.

Des·oxy·ri·bo·nuk·le·in·säu·re die <-, -n> BIOL. *chemische Verbindung, die Träger der Erbinformation ist*

des·pe·rat *lat. Adj.* (*geh.*) *verzweifelt* sich in einer desperaten Lage befinden

Des·pot, Des·po·tin der *griech.* <-en, -en> **1.** POL. *Person, die eine unumschränkte Gewaltherrschaft ausübt* ein grausamer Despot **2.** (*abwert.*) *herrische Person* Sie hat den Ruf, eine Despotin zu sein.

des·po·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** POL. *eine unumschränkte Macht* (*mit Gewalt*) *ausübend* ein despotischer Fürst **2.** (*abwert.*) *herrisch* von einem despotischen Chef unterdrückt werden

des·sen *Pron. Gen. von „der", „das"* der Junge/das Kind und dessen Eltern ■ **dessen ungeachtet** (*geh.*): *trotzdem, dennoch* Sie war krank, dessen ungeachtet ging sie zur Arbeit.

Des·sert das [dɛ'se:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> *Nachspeise* Zum Dessert gibt es Eis.

Des·sin das [dɛ'sɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *Musterung* Stoffe/Tapeten in/mit unterschiedlichem Dessin

Des·sous das [dɛ'su:] *franz.* <-, -> (*meist im Plur.*) (*geh.*) *elegante Damenunterwäsche*

de·sta·bi·li·sie·ren *lat.* <destabilisierst, destabilisierte, hat destabilisiert> *tr.* (*geh.*) *aus dem Gleichgewicht bringen* die politische Lage destabilisieren

des·til·lie·ren *lat.* <destillierst, destillierte, hat destilliert> *tr. eine Flüssigkeit verdampfen und wieder flüssig machen* Alkohol destillieren, destilliertes Wasser

des·to *Konj. um so* je mehr, desto besser

des·truk·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *zerstörerisch* die destruktive Kraft einer Bombe **2.** (↔ *konstruktiv*) Durch ihre destruktive Haltung hat sie jeden Versuch, das Problem zu lösen, vereitelt.

des·we·gen *Adv. aus diesem Grunde* Ärgere dich nicht deswegen!

De·tail das [de'taj] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Einzelheit* etwas bis ins kleinste Detail beschreiben ■ **ins Detail gehen**: *Einzelheiten erklären oder diskutieren* Wir können später noch ins Detail gehen.

de·tail·liert *franz. Adj.* (*geh.*) *sehr genau* etwas detailliert beschreiben

De·tek·tei die *lat.* <-, -en> *Detektivbüro*

De·tek·tiv, De·tek·ti·vin der *engl.* <-s, -e> *Person, die beruflich Beweismaterial für etwas sammelt oder Verbrechen aufklärt*

De·tek·tor der *engl.* <-s, -en> PHYS. *Nachweis- oder Anzeigegerät*

De·ter·mi·na·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Begriffsbestimmung durch Eingrenzung*

De·to·na·ti·on die *franz.* <-, -en> *starke, laute Explosion* Bei der Sprengung hörte man mehrere Detonationen.

de·to·nie·ren *franz.* <detoniert, detonierte, ist detoniert> *intr.* (*geh.*) *lautstark explodieren* Die Bombe detonierte.

deu·ten **I.** *tr. den Sinn erklären* Ich kann seine Worte nicht deuten., einen Traum deuten **II.** *intr.* **1.** *auf etwas zeigen* Er deutete zur

D

Tür., Sie deutet mit dem Finger auf ihren Nachbarn. **2.** *vermuten lassen* Ihre Beschwerden deuten auf eine Grippe.

Deu·te·ri·um das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *schwerer Wasserstoff*

deut·lich *Adj.* **1.** *klar; gut wahrzunehmen* in der Ferne deutlich zu sehen sein, laut und deutlich sprechen **2.** *offen; unmissverständlich* jemandem etwas ganz deutlich sagen, Muss ich erst deutlich werden?

Deut·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Klarheit; gute Wahrnehmbarkeit* die Deutlichkeit, mit der man ein Bild/ein Geräusch wahrnimmt **2.** *Unmissverständlichkeit* jemandem etwas in aller Deutlichkeit sagen

deutsch *Adj.* die deutsche Regierung, die deutsche Sprache, Verstehen Sie Deutsch?, ein gutes Deutsch, das Fach Deutsch unterrichten, Sie spricht gut Deutsch (die deutsche Sprache), nicht englisch. ◆ ***Kleinschreibung→R 3.3*** das deutsche Volk, die deutsche Sprache, sich deutsch unterhalten, das deutsche Recht; ***Großschreibung → R 3.7, R3.17, R 3.18*** auf Deutsch sagen, in Deutsch abgefasst, im Deutschen, Deutsch als Muttersprache sprechen, Deutsch und Mathematik unterrichten, Sie kann kein Wort Deutsch., Sein Deutsch ist sehr schlecht., der Deutsche Schäferhund, der Deutsch-Französische Krieg; ***Getrenntschreibung→R 4.1*** ein Deutsch sprechender Ausländer

Deut·sche[1] das <-n> *die Deutsche Sprache* des Deutschen mächtig sein *siehe auch* **Austriazismus, Helvetismus, Österreich, Schweiz**

> **i Wissenswert** **Deutsch** ist Landessprache in Deutschland, Österrreich und der Schweiz, in Liechtenstein und Luxemburg. Als Minderheitensprache spielt Deutsch ferner eine Rolle in Südtirol, in Ostbelgien und im südlichen Dänemark. In ihrer geschichtlichen Entwicklung besitzt die deutsche Sprache bestimmte Abschnitte, die man üblicherweise wie folgt datiert: Althochdeutsch (8. Jahrhundert bis 1050), Mittelhochdeutsch (1050 bis 1350), Neuhochdeutsch (seit dem 14. Jahrhundert).

Deut·sche[2] der/die <-n, -n> *jmd., der die deutsche Staatsangehörigkeit hat*

Deutsch·land <-s>

deutsch·spra·chig <-, -> *Adj.* im deutschsprachigen Ausland

Deu·tung die <-, -en> die Deutung eines Traums

De·vi·se die *franz.* <-, -n> *Wahlspruch*

De·vi·sen *franz.* <-> *Plur.* WIRTSCH. *Zahlungsmittel in fremder Währung*

De·vi·sen·bör·se die <-, -n> WIRTSCH. *Börse, an der mit Devisen gehandelt wird*

De·vi·sen·han·del der <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *An- und Verkauf von Devisen*

De·vi·sen·kurs der <-es, -e> WIRTSCH. *Marktpreis, zu dem Devisen gekauft oder verkauft werden*

De·vi·sen·markt der <-(e)s, Devisenmärkte> WIRTSCH. *Gesamtheit des Devisenhandels einer Wirtschaftsregion*

De·vi·sen·ver·ge·hen das <-s, -> RECHTSW. *Vergehen gegen Bestimmungen zur Ein- oder Ausfuhr von Devisen*

de·vot *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unterwürfig*

De·vo·ti·o·na·li·en *lat.* <-> *Plur. Gegenstände, die eine religiöse Bedeutung haben* (*und die man kaufen kann, z. B. Kreuze, Heiligenbilder*)

De·zem·ber der <-(s), -> *der zwölfte Monat des Jahres*

de·zent *lat. Adj. zurückhaltend; unaufdringlich* dezente Farben/Muster, sich dezent im Hintergrund halten

de·zen·tral, de·zen·tral *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *auf verschiedene Stellen aufgeteilt* eine dezentrale Energieversorgung mit vielen kleinen Kraftwerken

de·zen·tra·li·sie·ren *lat.* <dezentralisierst, dezentralisierte, hat dezentralisiert> *tr.* (*geh.*) *auf verschiedene Stellen aufteilen* die Verwaltung dezentralisieren, indem man Aufgaben und Veranwortung an untergeordnete Stellen weitergibt

De·zer·nat das *lat.* <-(e)s, -e> AMTSSPR. *Geschäftsbereich einer Behörde*

De·zer·nent, De·zer·nen·tin der <-en, -en> AMTSSPR. *Person, die ein Dezernat leitet*

De·zi·bel das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) PHYS. *Einheit der Lautstärke*

de·zi·diert *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *energisch; bestimmt* seine Meinung dezidiert/in dezidierter Form äußern

de·zi·mal *lat.* <-, -> *Adj.* MATH. *auf die Grundzahl 10 bezogen*

De·zi·mal·bruch der <-(e)s, Dezimalbrü-

che> MATH. *Bruchzahl, die dezimal ausgedrückt ist und mit einem Komma geschrieben wird* einen gemeinen Bruch in einen Dezimalbruch umwandeln

De·zi·mal·rech·nung die <-, -en> MATH. *Rechnung mit Dezimalbrüchen*

De·zi·mal·stel·le die <-, -en> MATH. *eine Stelle rechts vom Komma bei Dezimalbrüchen* die erste/zweite Dezimalstelle

de·zi·mie·ren *lat.* <dezimierst, dezimierte, hat dezimiert> *tr. verringern* Die Zahl der in Freiheit lebenden Tiger ist erheblich dezimiert worden.

DGB der [de:ge:'be:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Deutscher Gewerkschaftsbund"*

Dia das <-s, -s> *kurz für „Diapositiv"*

Di·a·be·tes der <-> (*kein Plur.*) MED. *Zuckerkrankheit*

Di·a·be·ti·ker, Di·a·be·ti·ke·rin der <-s, -> *Person, die an der Zuckerkrankheit leidet*

Di·a·be·ti·ker·kost die <-> (*kein Plur.*) *spezielle Kost für Zuckerkranke*

di·a·bo·lisch *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *teuflisch* ein diabolisches Lachen

Di·a·dem das *lat.* <-s, -e> *kostbarer Stirnreif*

Di·ag·no·se die *franz.* <-, -n> MED. *Feststellung einer Krankheit* Der Arzt stellt eine Diagnose.

di·ag·nos·ti·zie·ren *lat.* <diagnostizierst, diagnostizierte, hat diagnostiziert> *tr.* MED. *eine Krankheit feststellen* Bei ihm wurde eine Verkrümmung der Wirbelsäule diagnostiziert.

di·a·go·nal *griech.* <-, -> *Adj. schräg verlaufend* diagonale Streifen

Di·a·go·na·le die <-, -n> MATH. *Gerade, die zwei nicht nebeneinander liegende Ecken eines Vielecks verbindet*

Di·a·gramm das *griech.* <-s, -e> *grafische Darstellung von Größenverhältnissen oder Zahlenwerten*

Di·a·kon, *a.* Di·a·kon der *griech.* <-s/-en, -e/-en> REL. *kirchlicher Amtsträger oder Geistlicher*

di·a·ko·nisch *griech.* <-, -> *Adj. den kirchlichen Sozialdienst betreffend*

Di·a·ko·nis·se/Di·a·ko·nis·sin die *griech.* <-, -n/-nen> REL. *Schwester im Sozialdienst der evangelischen Kirche*

Di·a·lekt der *griech.* <-(e)s, -e> *Mundart* Dialekt sprechen

Di·a·lek·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PHILOS. *Methode der Erkennnisgewinnung aus Gegensätzen, die einander bedingen* **2.** (*geh.*) *die einer Sache innewohnende Gegensätzlichkeit*

Di·a·log der *franz.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen* einen angeregten Dialog führen

Di·a·ly·se die *griech* <-, -n> **1.** MED. *Blutwäsche* **2.** CHEM. PHYS. *Verfahren zur Trennung von Flüssigkeiten*

Di·a·mant der *franz.* <-en, -en> *ein sehr harter Edelstein*

di·a·man·ten *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *aus/mit Diamant* ein diamantener Ring **2.** *wie Diamant* diamantener Glanz, ein Stein von diamantener Härte ■ **diamantene Hochzeit:** *60. Hochzeitstag*

Di·a·mant·ring der <-(e)s, -e> *Ring mit einem Diamanten*

di·a·met·ral *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *entgegengesetzt* diametral entgegengesetze Ansichten haben

Di·a·po·si·tiv das *griech.-lat.* <-s, -e> (*geh.*) *durchsichtige Fotografie, die auf eine Leinwand projiziert werden kann*

Di·ar·rhö die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Durchfall*

Di·as·po·ra die *griech.* <-> (*kein Plur.*) REL. *Gebiet, in dem religiöse Minderheiten verstreut leben* in der Diaspora leben

Di·ät die <-, -en> *Schonkost* Diät halten/verordnet bekommen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Er muss Diät leben.

Di·ä·ten die <-> *Plur.* POL. *Bezüge der Abgeordneten eines Parlaments* die Diäten erhöhen

Di·a·vor·trag die <-(e)s, Diavorträge> *durch das Zeigen von Dias begleiteter Vortrag*

dich *Pron. Akk. von „du"* Ich liebe dich.

dicht *Adj.* **1.** *von einer großen Dichte!* Die Bäume stehen zu dicht (beieinander)., dichter Verkehr, dicht bevölkerte Landstriche **2.** *undurchdringlich* dichte Bewölkung **3.** *undurchlässig* Das Fass/der Reifen ist nicht dicht., das Dach dicht machen ■ **nicht (ganz) dicht sein** (*umg.*): *verrückt sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* eine dicht behaarte Brust, dicht gedrängt am Eingang warten, die (Fugen am) Fenster dicht machen

Dich·te die <-, (-n)> **1.** *das Ausmaß, in dem gleichartige Dinge irgendwo verteilt sind*

D

die Dichte der Besiedlung, die Dichte des Verkehrs **2.** PHYS. *das Verhältnis zwischen Masse und Volumen* die Dichte der Luft

dịch·ten I. *tr./intr. ein Gedicht verfassen* Verse dichten, In seiner Freizeit dichtet er. **II.** *tr.* (≈ *abdichten*) *dicht machen* ein Leck dichten

Dịch·ter, Dịch·te·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der Gedichte schreibt* **2.** (*veralt.*) *Person, die literarische Werke verfasst*

dịch·te·risch <-, -> *Adj. auf die Dichtkunst bezogen* dichterische Freiheit, das dichterische Werk Heinrich Heines

dịcht·hal·ten <hältst dicht, hielt dicht, hat dichtgehalten> *tr.* (*umg.*) *nichts verraten* Ich hoffe, du kannst dichthalten!

dịcht·ma·chen <machst dicht, machte dicht, hat dichtgemacht> *tr./intr.* (*umg.*) *schließen* den Laden dichtmachen, Für heute können wir dichtmachen. *siehe aber* **dicht**

Dịcht·kunst die <-> (*kein Plur.*)

Dịch·tung[1] die <-, -en> LIT. **1.** *die Gedichte* die Dichtung des achtzehnten Jahrhunderts **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Literatur* (*einer Zeit oder eines Autors*) die Dichtung der Klassik

Dịch·tung[2] die <-, -en> TECHN. *Werkstück zur Abdichtung zwischen zwei Geräteteilen* eine Dichtung auswechseln

dịck *Adj.* **1.** *von relativ großem Umfang oder Durchmesser* ein dicker Stamm, Sie ist dick geworden., das Brett dick mit Farbe bestreichen **2.** *zäh, dickflüssig* den Saft so lange kochen, bis er dick wird, eine dicke Soße **3.** (*umg.*) *dicht* im dicksten Gewühl/Nebel ■ **dicke Freunde** (*umg.*): *eng vertraute Freunde* **es dick(e) haben** (*umg.*): *es satt haben* Jetzt habe ich es aber dick(e)!, durch dick und dünn; (*umg.*) *durch alle Freuden und Schwierigkeiten* mit jemandem durch dick und dünn gehen

Dịck·darm der <-(e)s, Dickdärme> ANAT. der auf den Dünndarm folgende Darmabschnitt

Dị·cke die <-, -n> *der Abstand zwischen den äußeren Begrenzungsflächen eines Körpers* Bretter mit einer Dicke von ...

dịck·fel·lig <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *gleichgültig* Bei ihm wirst du wohl nichts erreichen, er ist ziemlich dickfellig.

dịck·flüs·sig *Adj. zähflüssig*

Dị·ckicht das <-(e)s, -e> **1.** *dicht wachsendes Gebüsch* sich im Dickicht verstecken **2.** (≈ *Dschungel*) *etwas, was kompliziert ist* das Dickicht der Paragraphen und Verordnungen

Dịck·kopf der <-(e)s, Dickköpfe> (*umg.*) **1.** *eigensinnige Person* Sie wird sich schon durchsetzen, sie ist ein ziemlicher Dickkopf. **2.** *eigensinniges Wesen* einen Dickkopf haben, seinen Dickkopf durchsetzen

dịck·köp·fig *Adj.* (*umg.*) *eigensinnig*

Dịck·milch die <-> (*kein Plur.*) *saure Milch*

Dịck·wanst der <-(e)s, ¨-e> (*umg. abwert.*) *dicke Person*

Di·dạk·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *die Wissenschaft vom Lehren und Lernen*

die *Pron., Art. Nom. und Akk. von Sing. und Plur.* „*die*" die Katze, die dort sitzt, Ich pflege die Katze, die ich gefunden habe., die Katzen, die dort sitzen, Ich pflege die Katzen, die ich gefunden habe.

Dieb, Die·bin der <-(e)s, -e> *jmd., der etwas gestohlen hat*

die·bisch <-, -> *Adj.* **1.** *geneigt, häufig zu stehlen* die diebische Elster **2.** *mit heimlicher Freude* sich diebisch die Hände reiben/über etwas freuen

Dieb·stahl der <-(e)s, Diebstähle> *der Vorgang, dass jmd. etwas stiehlt*

Dieb·stahl·si·che·rung die <-, -en> *technische Sicherung gegen Diebstahl*

die·je·ni·ge *Pron.* Sie ist diejenige, die mir geholfen hat.

die·je·ni·ge *Pron.* Er nannte diejenigen, die gewonnen hatten.

Die·le die <-, -n> **1.** *Fußbodenbrett* die Dielen streichen **2.** *Hausflur* den Mantel in der Diele ablegen

die·nen *intr.* **1.** *für andere* (*im Haushalt*) *arbeiten oder einen Dienst verrichten* Er hatte viele Jahre bei seinem Herrn gedient., beim Militär dienen **2.** *für etwas nützlich sein oder gebraucht werden* Wozu dient das?, einem guten Zweck dienen, Damit ist mir nicht gedient., Der Tisch dient (uns) als Unterlage. **3.** *helfen* Womit kann ich dienen?

Die·ner, Die·ne·rin der <-s, -> **1.** *Person, die für andere im Haushalt arbeitet* **2.** *Verbeugung* einen Diener machen

dien·lich *Adj.* (*geh.*) *förderlich; nützlich* Ich würde es für dienlich halten, wenn ..., Sein Verhalten war seiner Beförderung wenig/

sehr dienlich.

Dienst der <-es, -e> **1.** *(kein Plur.) berufliche Arbeit (bei einer öffentlichen Einrichtung)* seinen Dienst antreten, Er ist im Dienst., Morgen habe ich Dienst., der Dienst habende Arzt, die Dienst tuenden Beamten **2.** *(kein Plur.) Tätigkeit als Diener(in)* beim König/bei einem Fürsten im Dienst stehen **3.** *(kein Plur.) Tätigkeitsbereich in einer Behörde* im gehobenen Dienst tätig sein, der diplomatische/öffentliche Dienst **4.** *Hilfe* jemandem einen Dienst erweisen ■ **im Dienst(e) einer Sache:** *zum Nutzen eine Sache* im Dienst(e) der Wahrheit **in/außer Dienst stellen:** *in Betrieb nehmen/stilllegen* **jemandem gute Dienste leisten:** *jmdm. nützlich sein* **jemandem einen schlechten Dienst erweisen:** *jmdm. trotz guter Absichten schaden* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* der Dienst habende/tuende Wachmann

Diens·tag der <-(e)s, -e> *der zweite Tag der Woche*

Diens·tag·a·bend der <-s, -e> am Dienstagabend ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* Jeden Dienstagabend gehe ich zum Sport.

diens·tag·a·bends *Adv.* Wir treffen uns immer dienstagabends. ◆ *Zusammenschreibung→R 3.10* Die Versammlung ist immer dienstagabends.

dienstags *Adv.* Dienstags haben wir Sport. ◆ *Getrenntschreibung* Wir treffen uns immer dienstags abends. *siehe aber auch* **dienstagabends**

Dienst·äl·tes·te der/die <-n, -n> *diejenige Person einer Gruppe mit den meisten Dienstjahren*

Dienst·an·wei·sung die <-, -en> eine Dienstanweisung befolgen

dienst·frei <-, -> *Adj. arbeitsfrei* einen dienstfreien Tag haben

Dienst·grad der <-(e)s, -e> *Rang beim Militär, bei der Polizei oder bei Beamten*

Dienst·herr, Dienst·her·rin der <-(e)n, -en> **1.** *Arbeitgeber* mehrfach den Dienstherren wechseln **2.** *vorgesetzte Behörde* Das Innenministerium ist der Dienstherr der Polizei.

Dienst·ju·bi·lä·um das <-s, Dienstjubiläen> *Jubiläum anlässlich einer bestimmten Zahl von Dienstjahren*

Dienst·leis·ter der <-s, -> WIRTSCH. *Firma, die Dienstleistungen erbringt*

Dienst·leis·tung die <-, -en> WIRTSCH. *Arbeit oder Leistung in der Wirtschaft, die nicht direkt der Herstellung von Waren dient* Geschäfte, Banken oder Hotels bieten Dienstleistungen an.

Dienst·leis·tungs·be·trieb der <-(e)s, -e> *Firma, die Dienstleistungen anbietet*

Dienst·leis·tungs·ge·sell·schaft die <-> *(kein Plur.) eine Gesellschaft, in der Dienstleistungsbetriebe eine bestimmende Rolle spielen*

Dienst·leis·tungs·sek·tor der <-s> *(kein Plur.)* WIRTSCH. *die Gesamtheit der Dienstleistungsbetriebe* den Dienstleistungssektor in einer Region stärken

dienst·lich <-, -> *Adj.* **1.** *beruflich* Ich bin dienstlich hier., Möchten Sie ihn dienstlich oder privat sprechen? **2.** *formell; unpersönlich* in dienstlichem Ton mit jemandem reden, dienstlich werden

Dienst·rei·se die <-, -n> *eine Reise in dienstlichem Auftrag*

Dienst·stel·le die <-, -n> *Behörde* Wenden Sie sich an die zuständige Dienststelle!

Dienst·wa·gen der <-s, -> *Personenwagen für dienstliche Fahrten*

Dienst·weg der <-(e)s> *(kein Plur.)* AMTSSPR. *vorgeschriebener Ablauf der Bearbeitung einer Angelegenheit* auf dem Dienstweg, den Dienstweg einhalten

Dienst·woh·nung die <-, -en> *einem/einer Beamten zur Verfügung gestellte Wohnung*

dies·be·züg·lich <-, -> *Adj. (geh.)* Haben Sie diesbezüglich noch Fragen?

Die·sel der <-s, -> **1.** *kurz für „Dieselkraftstoff"* Diesel tanken **2.** *(umg.) Motor oder Fahrzeug mit Dieselantrieb* einen Diesel fahren

Die·sel·an·trieb der <-(e)s> *(kein Plur.) Antrieb mit einem Dieselmotor*

die·sel·be *Pron.* Sie ist dieselbe geblieben wie früher., Sie setzen sich immer auf dieselbe Seite.

die·sel·ben *Pron.* Das waren dieselben Diebe wie beim letzten Mal.

Die·sel·kraft·stoff der <-, -e>

Die·sel·lo·ko·mo·ti·ve die <-, -n>

Die·sel·mo·tor der <-s, -en> *Verbrennungsmotor, der Dieselkraftstoff benötigt*

die·s(e, er, es) *Pron.* **1.** Diese Hose passt nicht mehr., Dieser Brief kam gestern., Dieses Haus wird abgerissen. **2.** *letzter(e, er, es)* Er

war in guter Form. Dies(es) war ausschlaggebend für seinen Sieg.

die·sig *Adj. dunstig* diesiges Wetter

dies·jäh·rig <-, -> *Adj.* unser diesjähriger Urlaub

dies·mal *Adv.* Diesmal helfe ich dir noch, beim nächsten Mal machst du es allein! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Hat es diesmal geklappt? *siehe aber* **Mal**

dies·sei·tig *Adj. (geh. ↔ jenseitig) auf meiner/unserer Seite gelegen* am diesseitigen Ufer

Dies·seits das <-> *(kein Plur.) (geh. ↔ Jenseits) das Leben auf dieser Welt*

dies·seits *Präp. + Gen. (geh. ↔ jenseits) auf meiner/unserer Seite* diesseits der Grenze

Diet·rich der <-s, -e> *Werkzeug zum Öffnen von Türen ohne Schlüssel*

dif·fa·mie·ren *lat.* <diffamierst, diffamierte, hat diffamiert> *tr. (geh. abwert.) verleumden* jemanden als Lügner diffamieren, diffamierende Äußerungen

Dif·fe·ren·ti·al das *lat.* <-s, -e> *s.* **Differenzial**

Dif·fe·renz die *lat.* <-, -en> **1.** *(geh.) feststellbarer Unterschied* eine Differenz von 20 cm, eine unerhebliche Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben **2.** MATH. *Ergebnis einer Subtraktion* die Differenz von 10 und 8 **3.** *(meist Plur.) (geh.) Meinungsverschiedenheit* Zwischen den beiden Kollegen gab es oft Differenzen.

Dif·fe·ren·zi·al, *a.* Dif·fe·ren·ti·al das *lat.* <-s, -e> **1.** MATH. *unendlich kleine Differenz* **2.** KFZ *kurz für „Differenzialgetriebe"*

Dif·fe·ren·zial·ge·trie·be das <-s, -> KFZ *Getriebe, das bei der Fahrt in Kurven die unterschiedlichen Drehzahlen der Räder ausgleicht*

Dif·fe·ren·zial·rech·nung die <-, -en> MATH. *Rechnung mit Differenzialen!*

dif·fe·ren·zie·ren *lat.* <differenzierst, differenzierte, hat differenziert> **I.** *tr. (geh.) genau unterscheiden* Zwischen diesen beiden Punkten muss man genau differenzieren. **II.** *refl. (fachspr.) sich vom Einfachen zum Komplizierten entwickeln* Die einfachen Lebewesen der Urzeit haben sich im Laufe der Entwicklungsgeschichte immer weiter differenziert.

dif·fe·rie·ren *lat.* <differierst, differierte, hat differiert> *intr. (geh.) sich unterscheiden* Unsere Ergebnisse differieren erheblich/um einen gewissen Betrag., differierende Ansichten zu einem Problem haben

dif·fi·zil *franz. Adj. (geh.) schwierig* eine diffizile Frage

dif·fus *lat. Adj. (geh.)* **1.** PHYS. *gestreut* diffuses Licht **2.** *(geh.) unklar* von etwas nur eine diffuse Vorstellung haben

di·gi·tal *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** TECHN. *in Ziffern dargestellt* eine digitale Anzeige/Uhr **2.** *(↔ analog) im binären System erfolgend* digitale Informationsverarbeitung

di·gi·ta·li·sie·ren *lat.* <digitalisierst, digitalisierte, hat digitalisiert> *tr.* **1.** TECHN. *in Ziffern darstellen* **2.** EDV *in ein digitales Signal umwandeln*

Di·gi·tal·uhr die <-, -en> *eine Uhr, die die Zeit nicht mit Zeigern, sondern mit Ziffern anzeigt*

Dik·ta·phon, *a.* Dik·ta·fon das *lat.* <-s, -e> *Gerät zur Aufnahme und Wiedergabe eines gesprochenen Textes*

Dik·tat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** SCHULE *Niederschrift eines vorgelesenen Textes als Rechtschreibübung* Heute schreiben wir ein Diktat. **2.** *(kein Plur.) das Vorsprechen zur schriftlichen Aufzeichnung* nach Diktat schreiben, die Sekretärin zum Diktat rufen **3.** *(geh.) etwas von außen Aufgezwungenes* sich dem Diktat der Mode unterwerfen

Dik·ta·tor, Dik·ta·to·rin der *lat.* <-s, -en> *Staatschef, der eine unumschränkte politische Macht besitzt*

dik·ta·to·risch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *mit uneingeschränkter Macht* ein diktatorisches Regime **2.** *in der Art eines Diktators* etwas diktatorisch anordnen

Dik·ta·tur die *lat.* <-, -en> POL. **1.** *(kein Plur.) Staatsform mit uneingeschränkter Machtfülle für einen Einzelnen oder eine Gruppierung* eine Diktatur errichten/stürzen **2.** *Land, in dem eine Diktatur herrscht* die Umwandlung von Diktaturen in Demokratien

dik·tie·ren *lat.* <diktierst, diktierte, hat diktiert> *tr.* **1.** *einen Text zur Niederschrift vorsprechen* jemandem einen Text diktieren **2.** *(geh.) vorschreiben; bestimmen* die Preise/die Mode diktieren

Dik·tier·ge·rät die <-(e)s, -e> *Gerät zur Aufnahme und Wiedergabe eines gesprochenen Textes*

Dik·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Ausdrucksweise* eine klare Diktion haben, von einer bisherigen Diktion abweichen

Di·lem·ma das *lat.* <-s, -s/Dilemmata> (*geh.*) *ausweglose Situation* einen Ausweg aus einem Dilemma suchen

Di·let·tant, Di·let·tan·tin der *ital.* <-en, -en> (*geh.*) **1.** *jmd., der sich nicht nicht als Fachmann, sondern aus Liebhaberei mit einer Sache beschäftigt* Ich bin nur eine Dilettantin auf diesem Gebiet. **2.** (*abwert.*) *Stümper* Das ist das Werk eines hoffnungslosen Dilettanten!

di·let·tan·tisch *ital.* <-, -> *Adj.* **1.** *nicht fachmännisch* eine Sache dilettantisch betreiben **2.** (*umg. abwert.*) *stümperhaft* Durch sein völlig dilettantisches Vorgehen hatte er den Verdächtigen gewarnt.

Di·let·tan·tis·mus der *ital.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Beschäftigung mit einer Sache als Laie* Sie sind weit über bloßen Dilettantismus hinaus. **2.** (*umg. abwert.*) *Stümperhaftigkeit* Sein Dilettantismus hat uns wieder einen guten Kunden gekostet.

Dill der <-(e)s, -e> *eine Gewürzpflanze*

Di·men·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*nur Plur.*) *die Abmessungen einer Sache* ein Krater von gewaltigen Dimensionen **2.** MATH. PHYS. *Länge, Breite oder Höhe von etwas* Eine Fläche hat zwei, ein Körper hat drei Dimensionen. **3.** (*nur Plur.*) (*geh.*) *Ausmaß* ein Unglück von verheerenden Dimensionen

Di·mi·nu·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Verkleinerungsform* „Häuschen" ist der Diminutiv von „Haus".

Dim·mer der <-s, -> ELEKTROTECHN. *stufenloser Helligkeitsregler* eine Lampe mit Dimmer

DIN die [di:n] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Deutsche Industrienorm"*

Di·ner das [di'ne:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *festliches Essen*

Ding das <-(e)s, -e> **1.** *nicht genauer bezeichneter Gegenstand* Ich muss meine Dinge noch vom Tisch wegräumen. **2.** *nicht genauer bezeichnete Angelegenheit* Wir haben einige Dinge besprochen., Dort geschehen angeblich sonderbare Dinge. **3.** (*Plur.: <-er>*) (*umg. abwert.*) *ein Gegenstand, den man nicht mag oder dessen Namen man nicht kennt* Was sind denn das für komische Dinger?

ding·fest ■ **jemanden dingfest machen:** *verhaften* Die Polizei konnte den Verbrecher dingfest machen.

Dings(·da) das <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *unbenannte Person oder Sache* Gib mir mal bitte das Dings(da) zum Schreiben!

Ding·wort das <-(e)s, Dingwörter> *Substantiv*

di·nie·ren *franz.* <dinierst, dinierte, hat diniert> *intr.* (*geh.*) *festlich speisen*

Din·kel der <-s> (*kein Plur.*) *eine Weizenart*

Din·ner das ['dɪnɐ] *engl.* <-s, -s> (*festliches*) *Abendessen*

Di·no·sau·ri·er der *griech.* <-s, -> *urzeitliches Reptil*

Di·o·de die *griech.* <-, -n> ELEKTROTECHN. *Gleichrichterröhre*

di·o·ny·sisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *zu dem Gott Dionysos gehörend* **2.** (*geh.*) *wild, rauschhaft*

Di·opt·rie die *lat.* <-, -n> PHYS. MED. *Maßeinheit für den Brechwert von Linsen*

Di·o·ra·ma das *griech.* <-s, Dioramen> *dreidimensionales Schaubild*

Di·oxid, *a.* Di·oxyd das *griech.* <-s, -e> CHEM. *Oxid, das zwei Sauerstoffatome enthält*

Di·o·xin das *griech.* <-s, -e> CHEM. *giftige Verbindung von Chlor und Kohlenwasserstoff*

di·o·xin·hal·tig <-, -> *Adj.* dioxinhaltige Abgase

Di·oxyd das *s.* **Dioxid**

Di·ö·ze·se die *griech.* <-, -n> *Amtsgebiet eines katholischen Bischofs*

Diph·the·rie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine gefährliche Infektionskrankheit der Mandeln und des Kehlkopfes*

Diph·thong der *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Doppelvokal* „Ei", „au" und „eu" sind Diphthonge.

Di·plom das *griech.* <-(e)s, -e> **1.** *amtliche Urkunde* **2.** *akademischer Grad* sein Diplom machen

Di·plo·mand, Di·plo·man·din der *griech.* <-en, -en> *Person, die vor einer Diplomprüfung steht*

Di·plom·ar·beit die <-, -en> *wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung eines Diploms*[2] seine Diplomarbeit schreiben

Di·plo·mat, Di·plo·ma·tin der *franz.* <-en, -en> **1.** POL. *Person, die das eigene Land im*

D

Ausland offiziell vertritt als Diplomat im Ausland arbeiten **2.** *Person, die geschickt zu verhandeln versteht* Er ist kein Diplomat, er sagt immer ohne Umschweife, was er denkt.

Di·plo·ma·ten·kof·fer der <-s, -> *eleganter (schwarzer) Aktenkoffer*

Di·plo·ma·tie die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** POL. *Interessensvertretung eines Staates im Ausland* **2.** *Verhandlungsgeschick* Mit viel Diplomatie kam sie schließlich doch zum Ziel.

di·plo·ma·tisch *franz. Adj.* **1.** POL. *die zwischenstaatlichen Beziehungen betreffend* die diplomatische Vertretung eines Landes im Ausland, die diplomatischen Beziehungen zu einem Land aufnehmen **2.** *geschickt; taktvoll* bei etwas sehr diplomatisch vorgehen

Di·plom·in·ge·nieur, Di·plom·in·ge·nieu·rin der <-s, -e>

dir *Pron. Dat. von „du"*

di·rekt **I.** *Adj.* **1.** *ohne Umwege* Fahrt ihr direkt ins Theater? **2.** *unverzüglich* direkt nach der Schule nach Hause gehen **3.** *nahe* Wir wohnten direkt am Meer. **4.** *unmittelbar* Sie sind direkte Nachbarn., etwas direkt beim Hersteller kaufen **5.** (*umg.*) *unumwunden* eine sehr direkte Frage, eine offene, direkt Art haben **II.** *Adv.* (*umg.*) *ziemlich* Du bist ja direkt braun geworden!

Di·rek·ti·on die *lat.* <-, -en> *Verwaltungsleitung*

Di·rekt·man·dat das <-(e)s, -e> POL. *Mandat, das ein Kandidat in einem Wahlkreis persönlich erringt*

Di·rek·tor, Di·rek·to·rin der <-s, -en> *jmd., der eine Firma oder Institution leitet*

Di·rek·to·ri·um das <-s, Direktorien> *aus mehreren Personen bestehende Leitung eines Unternehmens*

Di·rekt·über·tra·gung die <-, -en> RADIO TV *Sendung, die direkt vom Aufnahmeort übertragen wird*

Di·rekt·ver·trieb der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Verkauf direkt vom Hersteller an den Verbraucher (ohne Zwischenhandel)* landwirtschaftliche Erzeugnisse im Direktvertrieb vermarkten

Di·rekt·zu·griffs·spei·cher der <-s, -> EDV *Speicher, der Daten nur über kurze Zeiten speichert und zur Zwischenablage von Daten dient*

Di·ri·gent, Di·ri·gen·tin der <-en, -en> *Person, die ein Orchester oder einen Chor dirigiert*

di·ri·gie·ren *lat.* <dirigierst, dirigierte, hat dirigiert> *tr.* **1.** MUS. *eine Orchster- oder Choraufführung leiten* ein Orchester/ein Konzert/eine Sinfonie von Beethoven dirigieren **2.** *führen; leiten* den Verkehr/die Wirtschaft dirigieren, Sie dirigierte alle zur Tür hinaus.

Di·ri·gis·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. POL. *staatliche Lenkung der Wirtschaft*

di·ri·gis·tisch *lat.* <-, -> *Adj.* WIRTSCH. POL. *staatlich gelenkt* mit dirigistischen Maßnahmen in die Wirtschaft eingreifen

Dirndl das <-s, -> **1.** (*österr.*) *junges Mädchen* **2.** (*süddt. österr.*) *Trachtenkleid* Die Sängerinnen traten im Dirndl auf.

Dir·ne die <-, -n> (*abwert.*) *Prostituierte*

Dis das <-, -> MUS. *ein um einen halben Ton erhöhtes D*

Disco die *s.* **Disko**

Dis·coun·ter der [dɪs'kaʊntɐ] <-s, -> WIRTSCH. *Händler oder Geschäft mit Billigangeboten* zum Discounter gehen

Dis·har·mo·nie die <-, -n> (*geh.*) **1.** *die Tatsache, dass etwas nicht zusammenpasst* **2.** *Streit*

dis·har·mo·nisch, dis·har·mo·nisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *schlecht zusammenpassend* eine disharmonische Farbzusammenstellung

Dis·kant der *lat.* <-s, -e> MUS. *hohe Stimmlage*

Dis·ket·te die <-, -n> EDV *Datenträger in Form einer Kunststoffscheibe* eine Datei auf Diskette speichern

Dis·ket·ten·lauf·werk das <-(e)s, -e> EDV *Schreib-/Lesegerät für Disketten im Computer*

Dis·jo·ckei, *a.* Dis·jo·ckey der <-s, -s> *Person, die bei Tanzveranstaltungen oder im Radio Musik auf Schallplatten oder CDs auswählt und präsentiert*

Dis·ko, *a.* Dis·co die *engl.* <-, -s> (*umg.*) (*Lokal für*) *Jugendtanzveranstaltung(en) mit Musik von Schallplatten oder CDs*

Dis·kont der *ital.* <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Vorzinsen*

Dis·kont·la·den der <-s, Diskontläden> *Laden, in dem Produkte verbilligt verkauft werden*

Dis·kont·satz der <-es, Diskontsätze>

WIRTSCH. *Zinssatz für Vorzinsen*

Dis·ko·thek die *griech.* <-, -en> (*Lokal für*) *Jugendtanzveranstaltung(en) mit Musik von Schallplatten oder CDs*

dis·kre·di·tie·ren *lat.* <diskreditierst, diskreditierte, hat diskreditiert> *tr.* (*geh.*) *in einen schlechten Ruf bringen* einen Politiker diskreditieren

Dis·kre·panz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Missverhältnis* die Diskrepanz zwischen seinen Worten und seinen Taten

dis·kret *lat. Adj.* **1.** *rücksichtsvoll* sich sehr diskret verhalten **2.** PHYS. MATH. *einzeln abgegrenzt; nicht fortlaufend* diskrete Werte

Dis·kre·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Verschwiegenheit* Ich bin mir deiner Diskretion sicher.

dis·kri·mi·nie·ren *lat.* <diskriminierst, diskriminierte, hat diskriminiert> *tr. durch Benachteiligung herabsetzen* jemanden wegen seiner Hautfarbe/Religion diskriminieren

Dis·kri·mi·nie·rung die *lat.* <-, -en> *Herabsetzung durch Benachteiligung* die Diskriminierung ethnischer Minderheiten

Dis·kurs der *lat.* <-es, -e> (*geh.*) *mündliche oder schriftliche Erörterung eines Themas* einen lebhaften Diskurs über etwas führen

Dis·kus der *griech.* <-/-ses, -se/Disken> SPORT *Wurfscheibe*

Dis·kus·si·on die *lat.* <-, -en> *Meinungsaustausch* eine lebhafte Diskussion über ein Thema führen

Dis·kus·si·ons·run·de die <-, -n> *Gruppe von Personen, die ein Thema* (*öffentlich*) *diskutiert*

Dis·kus·wer·fen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *eine Disziplin der Leichtathletik, bei der ein Diskus möglichst weit geworfen wird*

Dis·kus·wer·fer, Dis·kus·wer·fe·rin der <-s, -> *Person, die Diskuswerfen betreibt*

dis·ku·tie·ren *lat.* <diskutierst, diskutierte, hat diskutiert> **I.** *tr. erörtern* ein Problem/einen Vorschlag diskutieren **II.** *intr. debattieren* Wir haben lange über diese Frage diskutiert.

Dis·pat·cher, Dis·pat·che·rin der [dɪs'pɛtʃə] *engl.* <-s, -s> *leitender Angestellter zur Überwachung* (*industrieller*) *Produktionsabläufe*

dis·pen·sie·ren *lat.* <dispensierst, dispensierte, hat dispensiert> *tr.* (*geh.*) *eine Verpflichtung aufheben* einen Schüler vom Unterricht dispensieren

Dis·play das [dɪs'pleː] *engl.* <-s, -s> **1.** EDV *digitales Anzeigefeld für bestimmte Daten* die Telefonnummer vom Display des Telefons ablesen **2.** WIRTSCH. *Aufsteller zur Warenpräsentation*

Dis·po·nent, Dis·po·nen·tin der *lat.* <-en, -en> *leitender kaufmännischer Angestellter*

dis·po·nie·ren *lat.* <disponierst, disponierte, hat disponiert> *tr.* **1.** *im Voraus planen* Wie hattet ihr disponiert? **2.** *verfügen* über sein Geld jederzeit disponieren können

dis·po·niert <-, -> *Adj.* (*geh.*) *veranlagt* Er ist zu Erkältungen besonders disponiert.

Dis·po·si·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *freie Verfügung* Mein Auto steht zu eurer Disposition., einen bestimmten Betrag zur Disposition haben **2.** *Planungen* seine Dispositionen ändern **3.** MED. *Veranlagung* eine Disposition zu allergischen Erkrankungen haben

dis·pro·por·ti·o·niert <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht in einem ausgewogenen Verhältnis befindlich*

Dis·put der *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Streitgespräch* in einen Disput eingreifen

dis·qua·li·fi·zie·ren *lat.* <disqualifizierst, disqualifizierte, hat disqualifiziert> **I.** *tr.* SPORT *wegen Regelverletzung von Wettkämpfen ausschließen* Wer die Regeln verletzt, wird disqualifiziert. **II.** *refl.* (*geh.*) *sich als ungeeignet erweisen* Mit ihrem Verhalten hat sie sich als Erzieherin disqualifiziert.

Dis·sens der *lat.* <-es, -e> (*geh.*) *Meinungsverschiedenheit* In diesem Punkt des Vertrages gibt es noch Dissens zwischen beiden Parteien.

Dis·ser·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> *Doktorarbeit*

Dis·si·dent, Dis·si·den·tin der *lat.* <-en, -en> *politisch anders Denkender* Das Regime verfolgt alle Dissidenten gnadenlos.

Dis·so·nanz die *lat.* <-, -en> **1.** MUS. *nicht harmonischer Klang* Das Musikstück ist voller Dissonanzen. **2.** (*geh. übertr.*) *Unstimmigkeiten* Zwischen den beiden Kollegen gibt es Dissonanzen.

Dis·tanz die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Entfernung* Etwas schon aus großer Distanz erkennen können., ein Rennen über eine Distanz von 15 km **2.** (*geh.*) *persönliche Zurückhaltung* Distanz wahren, auf Distanz gehen

D

3. SPORT *vorgesehene Rundenzahl beim Boxkampf* ein Kampf über die Distanz von zwölf Runden

dis·tan·zie·ren *lat.* <distanzierst, distanzierte, hat distanziert> **I.** *refl.* (*geh.*) **1.** *seine Ablehnung offen erklären* Der Minister distanzierte sich von den Äußerungen des Regierungssprechers. **2.** *die Beziehungen zu jmdm. abbrechen* Nach seiner Scheidung distanzierten sich viele Freunde von ihm. **II.** *tr.* SPORT *überlegen besiegen* In dem Rennen distanzierte er seinen Konkurrenten um 2 Sekunden.

dis·tan·ziert *lat. Adj.* (*geh.*) *zurückhaltend* sich distanziert verhalten

Dis·tel die <-, -n> *krautig blühende Pflanze mit stacheligen Blättern und Stengeln*

dis·tin·guiert [dɪstɪŋ'gi:rt] *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *vornehm* Sie wirkt im schwarzen Kostüm sehr distinguiert.

Dis·tri·bu·ti·on das *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Verteilung*

Dis·trikt der *lat.* <-(e)s, -e> *Verwaltungsbezirk*

Dis·zi·p·lin die *lat.* <-, -en> **1.** *Einhaltung von Regeln* in der Schule Disziplin halten **2.** *Teilgebiet im Sport oder in der Wissenschaft* die leichtathletischen Disziplinen, die verschiedenen Disziplinen innerhalb der Medizin

dis·zi·pli·na·risch *lat.* <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *die Einhaltung von Regeln betreffend* disziplinarische Maßnahmen

dis·zi·pli·nie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *zur Einhaltung der Regeln veranlassen* Diese Klasse ist schwer zu disziplinieren.

dis·zi·pli·niert *lat. Adj. so, dass man die Regeln einhält* disziplinierte Schüler, sich diszipliniert verhalten

di·to *lat. Adv. dasselbe; ebenso*

Di·va die *ital.* <-, -s/Diven> *gefeierte Schauspielerin oder Sängerin*

Di·ver·genz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Meinungsverschiedenheit* mit jemandem Divergenzen haben

di·ver·gie·ren *lat. intr.* (*geh.*) *voneinander abweichen* Unsere Meinungen divergieren in diesem Punkt., divergierende Auffassungen

di·vers *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *verschieden* Wir konnten zwischen diversen Angeboten wählen.

Di·ver·ti·men·to das *ital.* <-s, Divertimenti> MUS. *heiteres Musikstück*

Di·vi·dend der *ital.* <-en, -en> MATH. *die zu teilende Zahl in einer Division; Zähler eines Bruches*

Di·vi·den·de die *ital.* <-, -n> WIRTSCH. *Gewinnanteile einer Aktie*

di·vi·die·ren *lat.* <dividierst, dividierte, hat dividiert> *tr.* MATH. *eine Zahl durch eine andere teilen* 10 dividiert durch 2 ergibt 5.

Di·vi·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** MATH. *Teilung einer Zahl durch eine andere* **2.** MILIT. *Abteilung eines Heeres*

Di·wan der *pers.* <-s, -e/-s> (*veralt.*) *Sofa*

DJ der [di:'dʒeɪ] *engl.* <-(s), -s> (*jugendspr.*) *kurz für „Diskjockey"*

DM die [de:'ʔɛm] (*undekliniert*) *Abkürzung für „Deutsche Mark"*

d-Moll das <-s> (*kein Plur.*) MUS. *Tonart mit einem B*

DNS die <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Abkürzung für „Desoxyribonukleinsäure"*

Do·ber·mann der <-s, Dobermänner> *eine Hunderasse*

doch **I.** *Konj. drückt im Nebensatz etwas aus, was ein Gegenargument gegen die Aussage des Hauptsatzes darstellt* Sie wäre gern gekommen, doch sie hatte keine Zeit., Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach. **II.** *Adv.* **1.** (≈ *trotzdem*) *trotz der genannten Sache* Ich habe es ihm verboten, aber er hat es doch gemacht. **2.** (≈ *aber ja*) *drückt als Antwort aus, dass das, was in einer Frage verneint oder als fraglich angesehen wird, der Fall ist* Du hast die Prüfung nicht bestanden? Doch!, Du hast das nicht etwa so hingenommen? Doch! Was hätte ich denn machen sollen? **III.** *Partikel* Wie war das doch gleich?, Das konnte er doch nicht wissen!, Das ist doch nicht dein Ernst!, Wenn er doch käme!

Docht der <-(e)s, -e> *der Faden in einer Kerze, von dem die Flamme ausgeht*

Dock das <-(e)s, -s> SEEW. *Anlage zum Bau oder zur Reparatur von Schiffen* Das Schiff liegt im Dock.

Do·ge der ['do:ʒə] *ital.* <-n, -n> GESCH. *Staatsoberhaupt in den Republiken Genua und Venedig*

Dog·ge die *engl.* <-, -n> *eine Hunderasse*

Dog·ma das *griech.* <-s, Dogmen> **1.** (*geh.*

abwert.) *Lehre mit Absolutheitsanspruch* eine Meinung zum Dogma erheben **2.** REL. *Glaubenssatz*

dog·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh. abwert.*) *so, dass man starr an einmal gefassten Meinungen festhält* ein dogmatischer Führungsstil **2.** REL. *einen Glaubenssatz betreffend*

Doh·le die <-, -n> ZOOL. *ein Rabenvogel*

Dok·tor, Dok·to·rin der **1.** (*umg.*) *Arzt; Ärztin* zum Doktor gehen, Mein Kind ist nicht gern beim Doktor. **2.** *akademischer Grad* seinen Doktor machen, Sie ist Doktor/Doktorin der Naturwissenschaften/Philosophie.

Dok·to·rand, Dok·to·ran·din der <-en, -en> *Person, die an einer Doktorarbeit schreibt*

Dok·tor·ar·beit die <-, -en> *wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Doktortitels*

Dok·tor·va·ter, Dok·tor·mut·ter der <-s, Doktorväter> *Professor(in), der/die einen Doktoranden/eine Doktorandin wissenschaftlich betreut und berät*

Dokt·rin die *franz.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *eine als absolut gültig erklärte Lehrmeinung* unverändert an einer Doktrin festhalten **2.** *politischer* (*programmatischer*) *Grundsatz* die Doktrin von der Gewaltenteilung

Do·ku·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *amtliches Schriftstück oder Urkunde* Können Sie die geforderten Dokumente vorlegen? **2.** *Beweis für Ereignisse* (*der Vergangenheit*) Die ausgestellten Schiffe sind eindrucksvolle Dokumente der Schiffbaukunst der Wikinger.

Do·ku·men·tar·film der <-(e)s, e> (↔ *Spielfilm*) *ein Film, der über Tatsachen berichtet* ein Dokumentarfilm über eine Polarexpedition

Do·ku·men·tar·fil·mer, Do·ku·men·tar·fil·me·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die Dokumentarfilme dreht*

do·ku·men·ta·risch <-, -> *Adj. so, dass es Tatsachen berichtet oder belegt* dokumentarische Aufnahmen/Fotos

Do·ku·men·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *geordnete Sammlung von sprachlichen oder bildlichen Belegen* eine Dokumentation über die Geschichte des alten Schlosses, eine wissenschaftliche Dokumentation zum Thema „Gentechnik" **2.** *Beweis* eine Dokumentation unserer Hilfsbereitschaft

do·ku·men·tie·ren *lat.* <dokumentierst, dokumentierte, hat dokumentiert> (*geh.*) **I.** *tr.* **1.** *durch Dokumente² belegen* Der Film dokumentiert die Leiden der Bevölkerung im Krieg. **2.** *bekunden* seinen guten Willen dokumentieren **II.** *refl. sich offenbaren* Darin dokumentiert sich seine demokratische Gesinnung.

Dol·by® das ['dɔlbi] *amerikan.* <-, -s> *Verfahren zur Unterdrückung des Rauschens auf Tonbändern*

Dolch der <-(e)s, -e> *ein scharfes Messer* (*als Waffe*)

Dol·de die <-, -n> BOT. *Blütenstand*

Dol·lar der <-(s), -s> *eine Währungseinheit* der amerikanische/australische/neuseeländische Dollar ◆ *im Zusammenhang mit Zahlenangaben endungsloser Plur.* 500 Dollar kosten

Dol·lar·kurs der <-es, -e> WIRTSCH. *der Marktpreis des amerikanischen Dollars*

Dol·metsch der <-(e)s, -e> (*österr.*) *s.* **Dolmetscher**

dol·met·schen <dolmetschst, dolmetschte, hat gedolmetscht> *tr./intr. mündlich in eine andere Sprache übersetzen* ein Gespräch dolmetschen, Er dolmetscht für den Außenminister., bei einer Konferenz dolmetschen

Dol·met·scher, Dol·met·sche·rin der <-s, -> *Person, die beruflich dolmetscht* als Dolmetscher und Übersetzer beim Europäischen Parlament arbeiten

Do·lo·mit der *franz.* <-s, -e> *eine Gesteinsart*

Dom der <-(e)s, -e> **1.** *Kathedrale* **2.** *gewölbte Kuppel*

Do·mä·ne die <-, -n> **1.** *Wirkungsgebiet* Der Film ist nicht seine Domäne, er ist ein ausgesprochener Theaterschauspieler. **2.** GESCH. *Landgut, das dem Staat gehört*

do·mes·ti·zie·ren *lat.* <domestizierst, domestizierte, hat domestiziert> *tr. aus wilden Tieren und Pflanzen Haustiere und Kulturpflanzen machen* domestizierte Rassen

do·mi·nant *lat. Adj.* **1.** BIOL. *vorherrschend* dominant vererbte Merkmale **2.** (*fachspr.*) *so, dass man andere zwingt, sich unterzuordnen* das dominante Männchen in der Affengruppe

Do·mi·nanz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** BIOL. *Fähigkeit, andere Erbmerkmale zu verdrängen* die Dominanz eines Merkmals **2.** (*fachspr.*) *die Fähigkeit, andere zur Un-*

D

terordnung zu zwingen die Dominanz eines Einzelnen in einer Gruppe

do·mi·nie·ren *lat.* <dominierst, dominierte, hat dominiert> **I.** *intr. vorherrschen* Diese Meinung dominiert in der Klasse., eine dominierende Stellung einnehmen **II.** *tr. beherrschen* Sie dominiert die Klasse/ihren Ehemann.

Do·mi·no der <-s, -s> **1.** *ein Spiel mit Spielsteinen, die nach bestimmten Regeln aneinander gelegt werden müssen* **2.** *ein schwarzes Maskenkostüm* zum Kostümball im Domino erscheinen

Do·mi·zil das <-s, -e> (*geh.*) *das Zuhause* Wir besichtigten unser neues Domizil.

Dom·pfaff der <-s/-en, -en> *ein Singvogel*

Domp·teur, Domp·teu·se der [dɔmp'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *Person, die Tiere dressiert und vorführt* Eine Gruppe Löwen wurde von ihrer Dompteuse vorgeführt.

Do·nau die <->

Dö·ner der *türk.* <-s, -> *kurz für „Dönerkebab"*

Dö·ner·ke·bab der [dønɐrke'bap] *türk.* <-(s), -s> *eine türkische Spezialität aus Hammelfleisch vom Spieß mit Fladenbrot*

Don Juan der [dɔn'xuan] *span.* <- -s, - -s> (*geh.*) *ein Frauenheld* Dieser Mann ist wahrlich kein Don Juan!

Don·ner der <-s, -> **1.** *lautes Geräusch, das auf einen Blitz folgt* Der Donner grollt/kracht/rollt. **2.** *lautes dumpfes Geräusch* der Donner der Geschütze/der Wellen ■**wie vom Donner gerührt sein:** *vor Schrecken starr sein*

don·nern <donnert, donnerte, hat/ist gedonnert> **I.** *unpers.* Es blitzt und donnert. **II.** *intr.* **1.** *ein lautes Geräusch verursachen* Die Geschütze donnern. **2.** (*umg.*) *heftig anstoßen* Er hat/ist mit dem Kopf an die Tür gedonnert.

Don·ners·tag der <-s, -e> *der vierte Tag der Woche*

Don·ners·tag·a·bend der <-s, -e> am Donnerstagabend ◆*Zusammenschreibung →R 4.4* Jeden Donnerstagabend gehe ich zum Sport.

don·ners·tag·a·bends *Adv.* Wir treffen uns immer donnerstagabends. ◆*Zusammenschreibung→R 3.10* Die Versammlung ist immer donnerstagabends.

don·ners·tags *Adv.* Donnerstags haben wir Sport. ◆*Getrenntschreibung→R 3.10* Wir treffen uns immer donnerstags abends. *siehe aber auch* **donnerstagabends**

Don·ner·wet·ter I. (*umg.*) *heftige Schelte* Du kannst dich auf ein großes Donnerwetter gefasst machen! **II.** *Interj. verwendet, um sein großes Erstaunen auszudrücken* Donnerwetter! Das hätte ich nicht gedacht.

doof *Adj.* (*umg. abwert.*) *dumm*

Doof·heit die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Dummheit*

do·pen <dopst, dopte, hat gedopt> *tr./intr.* SPORT (*sich*) *verbotene leistungssteigernde Mittel verabreichen* Dem Läufer wurde die Silbermedaille aberkannt, weil er gedopt hatte., Der Rennfahrer behauptete, er sei gegen seinen Willen gedopt worden.

Do·ping das <-s, -s> SPORT *Einnahme verbotener Mittel zur Leistungssteigerung* Die Sportlerin wurde wegen Dopings gesperrt., Wie verbreitet ist das Doping im Hochleistungssport?

Dop·pel das <-s, -> **1.** *Duplikat* Ich habe hier noch ein Doppel des Briefes. **2.** SPORT (*bei Tennis und Tischtennis*) *Spiel zu viert* ein gemischtes Doppel beim Tischtennis

Dop·pel·a·gent, Dop·pel·a·gen·tin der <-en, -en> *Person, die für zwei Länder gleichzeitig als Spion arbeitet*

Dop·pel·bett das <-s, -en> *Bett für zwei Personen*

Dop·pel·de·cker der <-s, -> **1.** LUFTF. *Flugzeug mit zwei übereinander liegenden Tragflächen* **2.** (*umg.*) *doppelstöckiger Autobus*

dop·pel·deu·tig <-, -> *Adj. so, dass man es auf zweierlei Arten deuten kann* eine doppeldeutige Bemerkung

Dop·pel·fens·ter das <-s, ->

Dop·pel·gän·ger, Dop·pel·gän·ge·rin der *Person, die einer anderen sehr ähnelt* Entweder er war es selbst, oder es war sein Doppelgänger.

Dop·pel·haus das <-es, Doppelhäuser> *zwei Häuser, die eine gemeinsame Giebelwand haben, aber auf verschiedenen Grundstücken stehen* die Hälfte eines Doppelhauses bewohnen

Dop·pel·kinn das <-s, -e> Fettwulst unter dem Kinn

Dop·pel·le·ben ■**jemand führt ein Doppelleben:** *jmd. hat eine bestimmte Existenz und daneben heimlich noch eine ande-*

re

Dọp·pel·punkt der <-(e)s, -e> *ein Interpunktionszeichen*

dọp·pelt <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *zwei Mal so viel* die doppelte Menge, ein doppelter Espresso/Wodka **2.** *zweifach* doppelt vorkommen/sehen **3.** (*abwert.*) *unehrlich* eine doppelte Moral, ein doppeltes Spiel mit jemandem treiben **II.** *Adv. sehr viel mehr* doppelt aufpassen müssen, doppelt so viel/schnell/schön

Dọp·pel·ver·die·ner <-> *Plur. Ehepaar, bei dem beide Partner berufstätig sind*

Dọp·pel·zent·ner der <-s, -> *zwei Zentner; 100 Kilogramm*

Dọp·pel·zim·mer das <-s, -> *Zweibettzimmer im Hotel* Wir haben ein Doppelzimmer gebucht.

Dọpp·ler·ef·fekt der <-(e)s> (*kein Plur.*) PHYS. *bei der Ausbreitung von Schall- oder Lichtwellen die Erscheinung, dass sich die Frequenz ändert, wenn sich der Abstand zwischen Sender und Empfänger verändert*

Do·rạ·do das <-s, -s> (*geh.*) *ein Ort, der sehr gute Bedingungen für etwas bietet* Das Gebiet ist ein Dorado für Mountainbiker.

Dọrf das <-(e)s, Dörfer> **1.** *kleine ländliche Siedlung* in einem Dorf in Thüringen wohnen **2.** (*kein Plur.*) (↔ *Stadt*) *ländliche Umgebung* auf dem Dorf(e) aufwachsen/wohnen **3.** *die Einwohnerschaft eines Dorfes* Das ganze Dorf war auf den Beinen. ■ **Das sind für mich böhmische Dörfer!** (*umg.*): *davon verstehe ich überhaupt nichts*

Dọrf·be·woh·ner, Dọrf·be·woh·ne·rin der <-s, -> *jmd., der in einem Dorf wohnt*

Dọrf·trot·tel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die im Dorf für ihre Dummheit bekannt ist und deshalb verspottet wird*

Dọrn der <-(e)s, -en/-e> **1.** (*Plur. <-en>*) BOT. *ein (kleinerer) scharfer und spitzer Auswuchs an manchen Pflanzen* sich an den Dornen der Rose verletzen **2.** (*Plur. <-e>*) TECHN. *spitzer Metallstift als Werkzeug zum Erweitern von Löchern* ■ **jemandem ein Dorn im Auge sein:** *für jmdn. ein Ärgernis sein*

dọr·nig *Adj.* **1.** *voller Dornen* ein dorniges Gestrüpp **2.** (*geh. übertr.*) *voller Schwierigkeiten* einen dornigen Weg vor sich haben

Dorn·rö̲s·chen das <-s> (*kein Plur.*) *eine Märchenfigur*

dör·ren <dörrst, dörrte, hat/ist gedörrt> **I.** *tr.* (*haben*) *trocken werden lassen* Man hat das Fleisch gedörrt, um es haltbar zu machen., gedörrtes Obst **II.** *intr.* (*sein*) Der Fisch ist an der Luft gedörrt.

Dörr·obst das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gedörrtes Obst*

Dọrsch der <-(e)s, -e> *ein essbarer Seefisch*

dọrt *Adv. an einer bestimmten Stelle* Dort (drüben/hinten) steht meine Tasche., Bist du schon einmal dort gewesen?, Wir beginnen dort, wo wir gestern aufgehört haben. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Könnt ihr sie noch ein paar Tage dort behalten?, Wie lange seid ihr dort geblieben?

dọrt·her *Adv.* Wollt ihr in die Stadt gehen? Ich komme von dorther.

dọrt·hin *Adv.* Du gehst ins Kino? Kannst du mich dorthin mitnehmen?

dọr·tig <-, -> *Adj.*

dọrt·zu·lan·de *a.* **dort zu Lande** *Adv.* Ist das dortzulande/dort zu Lande so üblich? ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung →R 4.14 siehe aber auch* **Lande**

Dọ·se die <-, -n> **1.** *kleinerer Behälter aus Metall, Glas oder Keramik mit einem Deckel* eine Dose für Kekse/Schmuck/Zucker **2.** *kurz für „Konservendose"* Fisch aus der Dose **3.** (*umg.*) *Steckdose*

dö̲·sen *intr.* (*umg.*) **1.** *im Halbschlaf sein* Ich habe nur ein wenig gedöst. **2.** *unaufmerksam sein* Hör auf zu dösen und pass endlich auf!

Dọ·sen·öff·ner der <-s, -> *Werkzeug zum Öffnen von Konservendosen*

do·si̲e·ren *lat.* <dosierst, dosierte, hat dosiert> *tr. bestimmte Mengen eines Stoffes zum Gebrauch abmessen* ein Medikament richtig/zu hoch dosieren

Do·si̲e·rung die <-, -en> *das Abmessen einer bestimmten Menge eines Stoffes zum Gebrauch* Auf die richtige Dosierung des Medikaments kommt es an!

Dọ·sis die <-, Dosen> *aufgenommene Menge* Diese Dosis des Medikaments/Rauschgifts ist tödlich., eine hohe Dosis an Strahlung abbekommen

Dos·sier das [dɔ'si̲e:] *franz.* <-s, -s> *zusammengehöriges (umfangreiches) Aktenmaterial* ein Dossier anlegen

do·tiert *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *mit Geldmitteln ausgestattet* einen gut dotierten Posten

D

suchen, Die Stelle ist mit 5000 Euro dotiert.

Dọt·ter der <-s, -> *Eigelb*

dou·beln ['du:bl̩n] *franz.* <doubelst, doubelte, hat gedoubelt> *tr.* FILM *beim Drehen eines Films einen Schauspieler in gefährlichen Situationen durch ein Double ersetzen* In dieser Szene ist er gedoubelt worden.

Dou·ble das ['du:bl̩] *franz.* <-s, -s> FILM *Person, die beim Drehen eines Films in gefährlichen Situationen einen Schauspieler ersetzt*

Dow-Jones-In·dex der [daʊ'dʒoʊnz'ɪndɛks] *amerikan.* <-es> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *errechneter Durchschnittskurs der 30 wichtigsten Aktien in den USA*

down [daʊn] *engl. Adj.* (*umg.*) *niedergeschlagen* völlig down sein

Do·zẹnt, Do·zẹn·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die an einer Universität lehrt und nicht Professor(in) ist*

do·zie·ren *lat.* <dozierst, dozierte, hat doziert> *intr.* **1.** (*geh. abwert.*) *belehrend vortragen* Sie doziert gern über Erziehung., in einem dozierenden Ton sprechen **2.** *an einer Universität lehren*

Dr. *Abkürzung für den akademischen Grad „Doktor"* Frau/Herr Dr. Müller

Drạ·che der <-n, -n> *ein Fabelwesen in der Art eines großen Ungeheuers*

Drạ·chen der <-s, -> **1.** *aus Papier oder Kunststoff und leichten Holmen gebaute Konstruktion an einer langen Schnur, die man (als Spielzeug) vom Wind in die Höhe tragen lässt* Die Kinder lassen im Herbst Drachen steigen. **2.** SPORT *aus großen Stoffbahnen und leichten Holmen konstruiertes Fluggerät* **3.** (*umg. abwert.*) *zänkische Frau* Sie ist ein richtiger Drachen.

Drạ·chen·flie·gen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *das Gleiten in der Luft an einem Drachen²*

Dra·gee, *a.* Dra·geé das [dra'ʒe:] *franz.* <-s, -s> **1.** MED. *Pille* ein Dragee täglich einnehmen **2.** *eine Art Bonbon*

Drạht der <-(e)s, Drähte> *eine sehr dünne Schnur aus Metall* Draht auf eine Rolle wickeln ■ **ein heißer Draht** (*umg.*): *eine direkte (telefonische) Verbindung* **einen/keinen guten Draht zu etwas/jemandem haben** (*umg.*): *eine/keine gute Beziehung zu etwas/jmdm. haben* **auf Draht sein** (*umg.*): *geistig rege sein*

Drạht·bürs·te die <-, -n>

Drạht·e·sel der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Fahrrad*

drạh·tig *Adj.* **1.** *schlank und durchtrainiert* ein drahtiger junger Mann **2.** *wie Draht* drahtiges Haar haben

drạht·los <-, -> *Adj.* TELEKOMM. *über Funk* ein drahtloses Telefon, drahtlos telefonieren

Drạht·seil das *Seil aus Stahldrähten*

Drạht·seil·akt der <-(e)s, -e> **1.** *Vorführung (im Zirkus), bei der ein Akrobat auf einem Seil balanciert* **2.** (*übertr.*) *eine sehr schwierige Angelegenheit* Die Vermittlung zwischen den feindlichen Regierungen entpuppte sich als Drahtseilakt, der jederzeit scheitern konnte.

Drạht·zie·her, Drạht·zie·he·rin der (*übertr.*) *Person, die eine Sache aus dem Hintergrund in ihrem Sinne steuert* Die wirklichen Drahtzieher blieben unbekannt.

Drai·nạ·ge die *s.* **Dränage**

drai·nie·ren *s.* **dränieren**

Drai·sị·ne die [draj'zi:nə/drɛ'zi:nə] <-, -n> *Fahrzeug zur Kontrolle von Eisenbahnschienen*

dra·kọ·nisch *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *sehr streng* eine drakonische Strafe

Drạll der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *Drehung eines fliegenden Körpers um die eigene Achse* dem Ball/dem Geschoss Drall geben **2.** (*umg. abwert.*) *Drang in eine bestimmte Richtung* Diese Partei hat einen deutlichen Drall nach rechts.

drạll *Adj. von rundlichem, kräftigem Körperbau* ein dralles junges Mädchen

Drạ·ma das <-s, Dramen> **1.** THEAT. *Bühnenstück mit verhängnisvollem Ausgang* ein Drama von Shakespeare **2.** *bewegendes, verhängnisvolles Geschehen* Das Drama der Flugzeugentführung nahm eine überraschende Wendung., Niemand konnte diesem Drama unbeteiligt zusehen.

Dra·mạ·ti·ker, Dra·mạ·ti·ke·rin der <-s, -> *Person, die Dramen¹ verfasst* Schiller ist ein bekannter deutscher Dramatiker.

dra·mạ·tisch *Adj.* **1.** THEAT. *zu den Dramen¹ gehörend* das dramatische Werk Brechts **2.** *spannend, aufregend* dramatische Ereignisse, Das Spiel wurde erst zum Schluss dramatisch.

dra·ma·ti·sie·ren *lat.* <dramatisierst, dramatisierte, hat dramatisiert> *tr.* **1.** LIT. *et-*

was in der Form eines Dramas[1] darstellen einen Roman/einen Stoff dramatisieren **2.** *(geh. abwert.) einer Sache mehr Bedeutung beimessen als ihr zukommt* Du solltest das Ganze nicht dramatisieren, so schlimm ist es doch gar nicht!

dran *Adv. (umg.)* Dort steht mein Glas, stoß nicht dran!, Jetzt bist du dran!, Er ist arm dran., Da wird schon was dran sein. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ich bin heute in Englisch dran gewesen. *s.* **daran**

Drä·na·ge, *a.* **Drai·na·ge** die [drɛ'na:ʒə] <-, -n> **1.** *(Anlage zur) Entwässerung des Bodens* **2.** MED. *Ableitung von Wundabsonderungen*

dran·blei·ben <bleibst dran, blieb dran, ist drangeblieben> *intr. (umg.) hartnäckig verfolgen* an einem Ausreißer/Ziel dranbleiben ◆ *Zusammenschreibung→R* Wenn ihr das schaffen wollt, müsst ihr aber dranbleiben.

Drang der <-(e)s> *(kein Plur.) starker innerer Wille* der Drang nach Freiheit

drän·geln <drängelst, drängelte, hat gedrängelt> *tr./intr. (umg.)* **1.** *(andere) beiseite schieben* jemanden zur Tür drängeln, Drängele nicht so! **2.** *zur Eile antreiben* Man muss ihn immer drängeln, sonst macht er überhaupt nichts., Drängele nicht, ich bin ja schon fertig!

drän·gen I. *tr.* **1.** *beiseite schieben* jemanden in die Ecke/von seinem Platz drängen **2.** *dazu bewegen, etwas zu tun* jemanden zur Teilnahme an einem Lehrgang/zu einer Entscheidung drängen **3.** *schnelles Handeln verlangen* jemanden zum Aufbruch drängen, Dränge mich nicht, ich brauche Zeit! **II.** *intr. versuchen, irgendwohin zu gelangen* Die Menge drängte zum Ausgang. **III.** *refl.* **1.** *eng beieinander stehen* Die Neugierigen drängten sich am Fenster. **2.** *sich um etwas bemühen* Die Fans drängten sich danach, ihrem Idol die Hand schütteln zu dürfen.

Drang·sal die <-> *(kein Plur.) (geh.) Leid* Wie konnte sie diese Drangsal nur erdulden?

drang·sa·lie·ren *lat.* <drangsalierst, drangsalierte, hat drangsaliert> *tr. (umg. abwert.) quälen* jemanden mit Fragen drangsalieren

dran·hal·ten *refl. siehe* **daranhalten**

dran·kom·men <kommst dran, kam dran, ist drangekommen> *intr. (umg.)* **1.** *mit etwas an der Reihe sein* Du kommst zuerst dran., Ich bin heute in Mathe drangekommen. **2.** *erreichen können* Kannst du mir die Vase heruntergeben? Ich komme nicht dran., Ich habe keine Karten für das Konzert, aber er weiß, wie wir drankommen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Kann ich auch mal drankommen?

dran·krie·gen *tr. (umg.) überlisten* Da habt ihr mich aber mächtig drangekriegt!

dran·neh·men <nimmst dran, nahm dran, hat drangenommen> *tr. (umg.) nacheinander befragen oder bedienen* Der Lehrer hat mich heute in Physik drangenommen., den nächsten Patienten drannehmen

dra·pie·ren *lat.* <drapierst, drapierte, hat drapiert> *tr. (geh.) kunstvoll in Falten legen* ein Tuch wirkungsvoll um die Schultern drapieren

dras·tisch *griech. Adj. (abwert.)* **1.** *deutlich* ein drastisches Beispiel von Umweltkriminalität **2.** *spürbar* eine drastische Erhöhung der Preise

drauf *Adv. (umg.)* Dort ist meine Tasche. Lege bitte das Buch drauf!, Es kommt drauf an, ob ... ■ **drauf und dran sein, etwas zu tun:** *im Begriff sein, etwas zu tun* **gut/schlecht drauf sein:** *gut/schlecht gelaunt sein siehe* **darauf**

Drauf·ga·be die <-, -n> *(österr.) Zugabe* Das Orchester spielte noch eine Draufgabe.

Drauf·gän·ger, Drauf·gän·ge·rin der <-s, -> *Person, die ohne viel Überlegung oder ohne Rücksicht auf Gefahren handelt* Man kann ihn nicht bremsen, er ist eben ein richtiger Draufgänger.

drauf·ge·hen <gehst drauf, ging drauf, ist draufgegangen> *intr.* **1.** *(umg.) verbraucht werden* Dafür ist mein ganzes Geld draufgegangen. **2.** *(vulg.) sterben* Sie hätte bei diesem Unfall auch draufgehen können!

drauf·ha·ben <hast drauf, hatte drauf, hat draufgehabt> *tr. (umg.) beherrschen* Sie hat ganz schön was drauf in Mathe!

drauf·le·gen <legst drauf, legte drauf, hat draufgelegt> *tr. (umg.) zusätzlich bezahlen* Unser Geld reicht noch nicht, du musst noch etwas drauflegen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Oma hat auf unser Erspartes noch was draufgelegt.

drauf·los *Adv. (umg.) ohne lange nachzu-*

D

denken Einfach drauflos, es wird schon klappen!

drauf·los·ge·hen <gehst drauflos, ging drauflos, ist drauflosgegangen> *intr.* Sie hatten kein Ziel und sind einfach drauflosgegangen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Lasst uns einfach drauflosgehen, ...

drauf·los·re·den <redest drauflos, redete drauflos, hat drauflosgeredet> *intr.* Sie hat ohne nachzudenken einfach drauflosgeredet. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er war nicht vorbereitet und hat in der Vorlesung einfach so drauflosgeredet.

drauf·ma·chen ■ **einen draufmachen** (*umg.*): *lange und ausgiebig feiern*

drauf·ste·hen <stehst drauf, stand drauf, hat draufgestanden> *tr.* (*umg.*) *darauf geschrieben stehen* Sieh mahl nach, ob ich auch mit draufstehe! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ich denke, das muss auf der Gebrauchsanleitung draufstehen.

drauf·zah·len *intr.* (*umg.*) *bei etwas einen Verlust haben* bei einem Geschäft draufzahlen müssen

drau·ßen *Adv. außerhalb eines Raumes* nach draußen gehen, sich lieber draußen aufhalten

drẹch·seln <drechselst, drechselte, hat gedrechselt> *tr./intr. Holz auf einer Drehbank bearbeiten* gedrechseltes Holzspielzeug

Drẹchs·ler, Drẹchs·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich drechselt*

Drẹck der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Schmutz* Meine Schuhe waren voller Dreck. **2.** (*vulg. abwert.*) *minderwertige Sache* Kümmere dich um deinen eigenen Dreck!, Was hast du denn da für einen Dreck gekauft? ■ **jemanden aus dem Dreck ziehen** (*umg.*): *jmdm. aus Schwierigkeiten heraushelfen* Dreck am Stecken haben; (*umg.*) *Schuld auf sich geladen haben* **jemanden wie den letzten Dreck behandeln** (*umg.*): *jmdn. sehr schlecht behandeln* **Das geht dich einen Dreck an!** (*umg.*): *das geht dich gar nichts an*

drẹ·ckig *Adj.* **1.** *schmutzig* dreckige Hände/Schuhe haben **2.** (*umg. abwert.*) *gemein* ein dreckiges Grinsen; *jmdn. in seine schmutzigen Geschäfte mit hineinziehen* ■ **es geht jemandem dreckig** (*umg.*): *es geht jmdm. schlecht*

Drẹck·schwein das <-es, -e> (*vulg. abwert.*) **1.** *Person, die schmutzig ist* Das Dreckschwein hat hier alles schmutzig gemacht! **2.** *niederträchtige Person* Das Dreckschwein hat uns alle ausgenutzt und dann verraten.

Drẹh der <-(e)s, -s/-e> (*umg.*) *Trick* Kannst du mir diesen Dreh mal zeigen? ■ **den Dreh heraushaben:** *verstanden haben, wie man etwas machen muss* **so um den Dreh (herum):** *so ungefähr* Der Anteil liegt bei drei Prozent, oder so um den Dreh.

Drẹh·bank die <-, Drehbänke> *Maschine, in der ein eingespanntes Werkstück rotiert und mit einem Werkzeug bearbeitet wird*

drẹh·bar <-, -> *Adj. so, dass man es drehen kann* eine drehbare Bühne

Drẹh·buch das <-(e)s, Drehbücher> FILM *schriftliche Vorlage für einen Film*

Drẹh·buch·au·tor, Drẹh·buch·au·to·rin der <-s, -en> *Person, die Drehbücher schreibt*

drẹ·hen **I.** *tr.* **1.** *etwas um die eigene Achse bewegen* ein Rad/eine Schraube drehen **2.** *wenden* etwas hin und her drehen, den Kopf drehen **3.** (*bestimmte Produkte*) *mit kreisenden Bewegungen mit den Händen oder maschinell formen* Zigaretten/Papierkügelchen drehen, Granaten/Seile drehen **4.** (*umg. abwert.*) *im eigenen Interesse beeinflussen* etwas so drehen, dass man davon den größten Nutzen hat **II.** *tr./intr.* FILM *aufnehmen* einen Film drehen, Hier wird gerade gedreht., Sie dreht gerade in Hollywood. **III.** *intr.* **1.** *die Bewegungsrichtung ändern* Der Wind drehte plötzlich., Das Schiff dreht. **2.** *eine Kreisbewegung machen* an einem Schalter/Knopf/Rad drehen **IV.** *refl.* **1.** *sich um die eigene Achse bewegen* sich im Kreis drehen, Die Schallplatte dreht sich. **2.** (*umg.*) *sich um etwas handeln* Um was dreht es sich?, es dreht sich darum, ob ... ■ **ein Ding drehen** (*umg.*): *ein Verbrechen begehen* **alles dreht sich nur um ...** (*umg.*): *es geht bei etwas nur um ...*

Drẹ·her, Drẹ·he·rin der <-s, -> *Person, die beruflich an einer Drehbank arbeitet*

Drẹh·kreuz das <-es, -e> *an Durchgängen (als Sperre) befindliches drehbares Metallkreuz, das jeweils nur eine Person hindurchlässt* Am Eingang des Supermarktes muss man ein Drehkreuz passieren.

Drẹh·mo·ment das <-s, -e> PHYS. *Maß für die*

Drehwirkung der einen drehbaren Körper angreifenden Kräfte

Dreh·or·gel die <-, -n> *ein mit einer Kurbel betriebenes orgelähnliches (fahrbares) Musikinstrument*

Dreh·schei·be die <-, -n> **1.** *Töpferscheibe* **2.** *drehbare Plattform zum Umsetzen von Lokomotiven* **3.** (*übertr.*) *wichtiger Handels- oder Verkehrsknotenpunkt* Der Hafen ist eine Drehscheibe für den Ost-West-Handel.

Dreh·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) ELEKTROTECHN. *eine Art des elektrischen Stroms*

Dreh·stuhl der <-(e)s, Drehstühle> *Stuhl, dessen Sitzfläche drehbar ist*

Dreh·tür die <-, -en> *drehbare Tür, die jeweils nur eine Person hindurchlässt*

Dre·hung die <-, -en> eine ganze/halbe Drehung machen

Dreh·zahl die <-, -en> KFZ. *Anzahl der Umdrehungen in einer bestimmten Zeit*

drei *Num.* drei Kilometer, Wir nehmen die (ersten) drei., Einer von uns dreien muss gehen., Das Glas ist drei viertel voll., Wir treffen uns um drei., Wir treffen uns um drei viertel sieben., ein drei viertel Liter ■ **nicht bis drei zählen können** (*umg. abwert.*): *nicht besonders klug sein* ◆ ***Kleinschreibung→R 3.16*** Die drei haben uns geholfen., Es ist um drei., drei Komma fünf; ***Getrenntschreibung*** Es ist drei viertel drei., Ich nehme einen drei viertel Liter Bier. *siehe aber auch* **Viertel**

Drei die <-, -en> die Zahl Drei, eine Drei würfeln, Die (Nummer) Drei ist an der Reihe., in Mathematik eine Drei haben ◆ ***Großschreibung*** Er hat eine Drei geschrieben/mit Drei bestanden., eine Drei ziehen

Drei·eck das <-(e)s, -e> *geometrische Figur mit drei Ecken*

drei·e·ckig <-, -> *Adj. in der Form eines Dreiecks*

drei·er·lei <-, -> *Adj. von drei Arten oder Sorten* Dazu habe ich dreierlei zu bemerken ..., Ich muss heute noch dreierlei erledigen.

drei·fach <-, -> *Adj.* die dreifache Summe, Er verdient das Dreifache., um das Dreifache größer sein ◆ ***Großschreibung→R 3.7*** Es kostet das Dreifache.

drei·hun·dert *Num.*

drei·jäh·rig <-, -> *Adj.* ein dreijähriges Kind, Beim Pferderennen gehen heute die Dreijährigen an den Start. ◆ ***Großschreibung →R 3.7*** Das wissen doch schon die Dreijährigen!

Drei·kampf der <-(e)s> SPORT *eine Mehrkampfdisziplin, die aus 100-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen besteht*

Drei·klang der <-(e)s, -Dreiklänge> MUS. *ein Akkord aus drei Tönen*

Drei·kö·nigs·tag der <-(e)s> (*kein Plur.*) *christliches Fest am 6. Januar*

drei·mo·na·tig <-, -> *Adj. drei Monate dauernd* ein dreimonatiger Vertrag, Der Sportler steht unter einer dreimonatigen Sperre.

Drei·rad das <-(e)s, Dreiräder> (*kleines*) *Kinderfahrrad mit drei Rädern*

Drei·satz der <-es> (*kein Plur.*) MATH. *Rechenverfahren, bei dem man aus drei bekannten eine vierte unbekannte Größe bestimmt*

drei·ßig *Num.* über dreißig (Jahre alt) sein, die dreißiger Jahre ◆ ***Großschreibung →R3.3*** Das Möbelstück stammt aus den Dreißigern., Er ist in den Dreißigern.

drei·ßig·jäh·rig <-, -> *Adj.* eine dreißigjährige Zusammenarbeit, Sie ist bereits dreißigjährig an einer schweren Krankheit gestorben. ◆ ***Großschreibung→R 3.3*** der Dreißigjährige Krieg, alle (über) Dreißigjährigen

drei·ßigs·te <-, -> *Adj.* jeder dreißigste Antragsteller, Jeder Dreißigste hat eine Gewinnchance.

Drei·ßigs·tel das <-s, -> ein Dreißigstel

dreist *Adj. unverschämt* eine dreiste Lüge

drei·stel·lig <-, -> *Adj.* eine dreistellige Summe zahlen

Drei·stig·keit die <-, -en> *Unverschämtheit* Er besaß die Dreistigkeit, uns zu belügen.

drei·stün·dig <-, -> *Adj. drei Stunden dauernd* ein dreistündiger Vortrag

drei·tä·gig <-, -> *Adj. drei Tage dauernd* eine dreitägige Reise

drei·tei·lig <-, -> *Adj. aus drei Teilen bestehend* ein dreiteiliges Kostüm

Drei·vier·tel·li·ter·fla·sche die <-, -n>

Drei·vier·tel·stun·de die <-, -n>

drei·wö·chig <-, -> *Adj. drei Wochen dauernd* ein dreiwöchiger Lehrgang

drei·zehn *Num.*

Dres. *Abkürzung von „Doktores"* Dres. Müller, Schmidt und Meyer

Dre·sche die <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) *Prügel* Dresche kriegen

D

dre·schen <drischst, drosch, hat gedroschen> *tr./intr.* **1.** LANDW. *Getreide so bearbeiten, dass die Körner herausfallen* Getreide/Korn dreschen, Nach dem Ernten wird gedroschen. **2.** (*vulg.*) *heftig schlagen* jemanden windelweich dreschen, mit einem Stock auf etwas dreschen

Dresch·fle·gel der <-s, -> LANDW. *Gerät zum manuellen Dreschen*[1]

Dresch·ma·schi·ne die <-, -n> LANDW. *Maschine zum Dreschen*[1]

Dress das *engl.* <-es, -e> *Sportkleidung* Die Mannschaft spielt im gelben Dress.

dres·sie·ren *franz.* <dressierst, dressierte, hat dressiert> *tr. einem Tier bestimmte Fähigkeiten oder Kunststücke antrainieren* einen Hund dressieren, ein dressierter Affe

Dres·sing das *engl.* <-s, -s> *Salatsoße*

Dress·man der ['drɛsmən] *engl.* <-s, Dressmen> *männliches Model*

Dres·sur die <-, -en> **1.** *das Abrichten eines Tieres* die Dressur von Tigern **2.** *durch Abrichten erworbene Fertigkeit* Die Löwen führten eine schwierige Dressur vor.

drib·beln <dribbelst, dribbelte, hat gedribbelt> *intr.* SPORT *den Ball durch kurze Stöße vorantreiben* am gegnerischen Spieler vorbei dribbeln

Drill der <-(e)s> (*kein Plur.*) MILIT. ABWERT. *hartes Training von Fertigkeiten* der tägliche Drill

dril·len *tr.* **1.** MILIT. ABWERT. *hart trainieren* die Soldaten im Exerzieren drillen **2.** (*abwert.*) *durch ständiges Wiederholen üben* die Schüler in Grammatik drillen, Er war auf diese Fragen gedrillt.

Dril·ling der <-s, -e> *eines von drei gleichzeitig von derselben Mutter geborenen Kindern* Sie sind Drillinge.

drin *Adv.* (*umg.*) *innerhalb eines Raumes* Wir warten drin., Das ist gar nichts mehr drin!, Sie ist eben noch drin gewesen. ■ **das ist nichts mehr/noch etwas drin**: *da ist nichts mehr/noch etwas zu machen* **bei/mit jemandem nicht drin sein**: *mit jmdm. nicht zu machen sein* Betrug ist bei ihm nicht drin. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Die anderen werden noch drin sein.

drin·gen <dringst, drang, ist gedrungen> *intr.* **1.** *nachdrücklich fordern, dass etwas geschieht* Der Kunde dringt auf pünktliche Lieferung. **2.** *gelangen* Die Nachricht ist an die Öffentlichkeit gedrungen., Das Sonnenlicht dringt durch die Wolken., Das Geschoss ist bis in die Lunge gedrungen.

drin·gend *Adj.* **1.** *eilig* die dringendsten Reparaturen sofort erledigen, ein dringendes Anliegen haben **2.** *nachdrücklich* eine dringende Warnung aussprechen, Es besteht dringender Tatverdacht.

drin·glich *Adj. siehe* **dringend**

Drin·glich·keit die <-> (*kein Plur.*) jemanden mit aller Dringlichkeit zu etwas auffordern/vor etwas warnen

Drink der *engl.* <-(s), -s> *ein* (*alkoholisches*) *Getränk* jemandem einen Drink anbieten

drin·nen *Adv. innerhalb eines Raumes* drinnen und draußen, sich lieber drinnen aufhalten

drit·te *Adj.* am dritten Tag, wir waren zu dritt, Jeder Dritte ist unter dreißig., der Dritte im Bunde sein, die Dritte Welt ■ **aus dritter Hand**: *gebraucht* etwas aus dritter Hand kaufen **der lachende Dritte**: *derjenige, der bei etwas als Unbeteiligter gewinnt* Bei ihrem Streit war ich der lachende Dritte. ◆ *Großschreibung* das Dritte Reich

Drit·tel das <-s, -> Jeder bekommt ein Drittel.

drit·tens *Adv.*

Drit·te-Welt-La·den der <-s, Dritte-Welt-Läden> *Geschäft, in dem Waren aus Entwicklungsländern verkauft werden*

Dritt·land das <-(e)s, Drittländer> POL. *Land, das außerhalb einer bestimmten vertraglichen Beziehung steht* Es wurde vereinbart, diese Technik nicht an Drittländer weiterzuverkaufen.

dritt·letz·te <-, -> *Adj.* der drittletzte Punkt auf der Tagesordnung, als Drittletzter ins Ziel kommen

Dritt·mit·tel *Plur.* AMTSSPR. *Gelder, die Hochschulen aus Stiftungen oder aus der Wirtschaft für Projekte erhalten* ein Forschungsprojekt aus Drittmitteln finanzieren

Dritt·staat der <-(e)s, -en> POL. RECHTSW. *ein Staat, in den Asylbewerber abgeschoben werden dürfen* sichere Drittstaaten

Drive der [draif] *engl.* <-s, -s> **1.** (*umg.*) *Schwung* Die Party hatte richtigen Drive. **2.** (*umg.*) *Neigung* Ich würde ja gern mitkommen, aber mir fehlt der richtige Drive. **3.** MUS. *treibender Rhythmus*

Dro·ge die *franz.* <-, -n> **1.** *Grundstoff für*

Medikamente **2.** *Rauschgift* harte/weiche Drogen, unter dem Einfluss von Drogen stehen, Die Droge macht sehr schnell abhängig.

drọ·gen·ab·hän·gig <-, -> *Adj. rauschgiftsüchtig*

Drọ·gen·ab·hän·gi·ge der/die <-n, -n> *Person, die rauschgiftsüchtig ist*

Drọ·gen·be·ra·tungs·stel·le die <-, -n> *Beratungsstelle für Drogenabhängige*

Drọ·gen·ent·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Entwöhnungsbehandlung für Drogenabhängige*

Drọ·gen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Kauf und Verkauf von Rauschgift*

Drọ·gen·kon·sum der <-s> (*kein Plur.*) *die Einnahme von Drogen* Der Drogenkonsum in dieser Altersgruppe ist gestiegen.

Drọ·gen·ma·fia die <-s> (*kein Plur.*) *Verbrecherorganisation, die mit Drogen handelt*

Drọ·gen·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Politik einer Regierung im Hinblick auf Drogenabhängige und Drogenhändler*

drọ·gen·süch·tig <-, -> *Adj. rauschgiftsüchtig*

Drọ·gen·sucht die <-> (*kein Plur.*) *Abhängigkeit von der Einnahme von Drogen*

Drọ·gen·sze·ne die <-> (*kein Plur.*) *Personengruppe, die sich im Zusammenhang mit Drogensucht und Drogenhandel in einem Gebiet entwickelt* Im Bahnhofsviertel der Stadt gibt es eine offene Drogenszene.

Drọ·gen·to·te der/die <-n, -n> *Person, die infolge der Einnahme von Rauschgift gestorben ist*

Dro·ge·rie die *franz.* <-, -n> *Geschäft, in dem man v. a. Körperpflegemittel, Reinigungsmittel und bestimmte Heilmittel kaufen kann*

Dro·gist, Dro·gis·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die beruflich in einer Drogerie arbeitet*

Drọh·brief der <-(e)s, -e> *Brief, in dem Drohungen gegen den Empfänger ausgesprochen werden*

drọ·hen *intr.* **1.** *jmdm. etwas Unangenehmes so ankündigen, dass es ihn ängstigt* jemandem mit der Faust drohen, eine drohende Geste mit der Hand, Man drohte ihr, sie zu entlassen/mit Entlassung., Du kannst mir nicht drohen! **2.** *sich unheilvoll ankündigen* Uns droht Gefahr., Am Horizont droht ein Gewitter/Sturm., sich vor der drohenden Gefahr in Sicherheit bringen **3.** *kurz vor einem schlimmen Ereignis stehen* Er droht zu sterben., Das Haus drohte einzustürzen.

Drọh·ne die <-, -n> **1.** ZOOL. *männliche Biene* **2.** (*übertr. abwert.*) *Person, die auf Kosten anderer lebt*

drö̲h·nen *intr.* **1.** *ein dumpfes, lautes Geräusch verursachen* Die Motoren dröhnen., eine dröhnende Stimme, dröhnender Beifall **2.** *von einem dumpfen, lauten Geräusch erfüllt sein* Die Luft dröhnt von den Motoren der Hubschrauber. ■ **jemandem dröhnt der Kopf**: *jmd. hat starke Kopfschmerzen*

Drö̲h·nung die <-, -en> (*umg.*) **1.** *Rauschgiftdosis* eine volle Dröhnung **2.** *Rauschzustand*

Drọ·hung die <-, -en> *die Worte, mit denen jmd. jmdm. droht* seine Drohung wahr machen, wilde Drohungen ausstoßen ■ **leere Drohungen**: *nicht ernst gemeinte Drohungen*

drọl·lig *Adj. nett und rührend* ein drolliges Kätzchen, Das ist ja eine drollige Geschichte!

Dro·me·dạr, Drọ·me·dar das *griech.* <-s, -e> *eine Kamelart mit nur einem Höcker*

Drọps der/das *engl.* <-, -> (*meist Plur.*) *Fruchtbonbon*

Drọsch·ke die *russ.* <-, -n> GESCH. *leichte Pferdekutsche zur Personenbeförderung*

Drọs·sel die <-, -n> *ein Singvogel*

drọs·seln <drosselst, drosselte, hat gedrosselt> *tr. die Leistung oder die Zufuhr von etwas verringern* die Heizung/den Motor drosseln, in gedrosseltem Tempo fahren

drü̲·ben *Adv. auf der gegenüberliegenden Seite von etwas* Wir wohnen auf dieser Seite der Straße, unsere Freunde wohnen da drüben., Auf dieser Seite des Flusses ist die Altstadt, dort drüben beginnt die Neustadt.

drü̲·ber *Adv.* (*umg.*) *über etwas* Hier ist unsere Wohnung, das Büro ist drüber., Ich habe schon viel drüber gelesen.

drü̲·ber·fah·ren <fährst drüber, fuhr drüber, ist drübergefahren> *intr.* (*umg.*) *über etwas streichen* mit der Hand drüberfahren ◆ *Zusammenschreibung* mit einem Tuch drüberfahren

drü̲·ber·ma·chen *refl.* (*umg.*) *mit etwas beginnen* sich mit Eifer drübermachen ◆ *Zusammenschreibung* Wir haben noch viel Arbeit. Wollen wir uns gleich drüberma-

D

chen?

drü·ber·ste·hen <stehst drüber, stand drüber, hat drübergestanden> *intr.* (*umg.*) Du kannst mich ruhig beschimpfen! Da stehe ich doch drüber! ◆ ***Zusammenschreibung*** Wenn man drübersteht, erträgt man auch böse Unterstellungen.

Druck[1] der <-s, Drücke> **1.** PHYS. *Kraft, die auf eine Fläche wirkt* hoher/niedriger Druck, enormen Drücken ausgesetzt sein, den Druck erhöhen/messen/senken **2.** (*kein Plur.*) *das Drücken* etwas durch Druck auf eine Taste in Gang setzen, mit Druck auf eine Ader den Blutstrom unterbrechen **3.** (*kein Plur.*) *Zwang* Druck auf jemanden ausüben, jemanden unter Druck setzen, hinter eine Sache Druck machen

Druck[2] der <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) DRUCKW. *das Drucken* Das Buch befindet sich/ist noch im Druck. **2.** KUNST *ein gedrucktes Bild* eine Ausstellung alter Drucke **3.** (*kein Plur.*) DRUCKW. *die Art, wie gedruckt worden ist*

Druck·ab·fall der <-(e)s, Druckabfälle> TECHN. *Rückgang des Druckes*[1]

Druck·an·stieg der <-(e)s, -e> TECHN. *Erhöhung des Druckes*[1]

Druck·buch·sta·be der <-n/-ns, -n> *gedruckter oder die Druckschrift nachahmender Buchstabe* Für das Formular bitte Druckbuchstaben verwenden!

Drü·cke·ber·ger der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die sich der Arbeit entzieht*

dru·cken *tr./intr. maschinell Texte in einer großen Zahl von Exemplaren auf Papier aufbringen* Bücher/einen Text/ein Muster/Zeitungen drucken, eine fett gedruckte Überschrift, sehr sauber drucken ■ **lügen wie gedruckt** (*umg.*): *unverschämt lügen*

drü·cken **I.** *tr.* **1.** *pressen* eine Zitrone drücken, bis der Saft herausläuft, jemandem die Hand drücken, jemanden/etwas an die Wand drücken, jemanden (ans Herz) drücken **2.** *belasten* Die Sorge um seine Kinder drückt ihn. **II.** *tr./intr.* **1.** *durch Druck betätigen* einen Knopf/Schalter drücken, auf eine Taste drücken **2.** *zu eng sein* die Schuhe drücken mich, Der Verband drückt. **3.** *bewirken, dass etwas geringer oder schlechter wird* die Löhne/Preise drücken, auf die Stimmung/das Niveau drücken, eine gedrückte Stimmung **III.** *refl.* **1.** *sich mit Kraft gegen etwas lehnen* sich in eine Ecke drücken **2.** (*umg. abwert.*) *nicht tun wollen* sich vor einer Arbeit/Pflicht drücken

drü·ckend *Adj. sehr belastend* drückende Hitze/Sorgen

Dru·cker, Dru·cke·rin[1] der <-s, -> *Person, die beruflich druckt*

Dru·cker[2] der <-s, -> EDV *Gerät zum Ausdrucken von Daten*

Drü·cker der <-s, -> *Knopf zum Anschalten oder Öffnen* den Drücker an der Tür betätigen ■ **am Drücker sein** (*umg.*): *die Entscheidungsgewalt haben* **auf den letzten Drücker** (*umg.*): *im letzten Moment*

Dru·cke·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Bücher oder Zeitungen gedruckt werden*

Dru·cker·pres·se die <-, -n> *Druckmaschine*

Druck·feh·ler der <-s, -> *etwas falsch oder unsauber Gedrucktes*

Druck·in·dust·rie die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Betriebe, die sich mit dem Druck von Büchern und Zeitungen beschäftigen*

Druck·knopf der <-(e)s, Druckknöpfe> **1.** *Knopf an Kleidungsstücken, der durch Drücken geschlossen wird* **2.** TECHN. *Knopf zum Ein- oder Ausschalten, der durch Drücken betätigt wird*

Druck·le·gung die <-, -en> DRUCKW. *das Drucken* die Drucklegung eines Buches

Druck·luft die <-> (*kein Plur.*) TECHN. PHYS. *zusammengepresste Luft*

Druck·mit·tel das <-s, -> *etwas, mit dem auf jmdn. Zwang ausgeübt werden kann* die hohe Arbeitslosigkeit als Druckmittel für Lohnkürzungen benutzen

druck·reif <-, -> *Adj.* **1.** DRUCKW. *so, dass es ohne weitere Bearbeitung gedruckt werden kann* ein druckreifes Manuskript **2.** *von perfektem sprachlichen Ausdruck* Sie formuliert nahezu druckreif.

Druck·schrift die <-, -en> *Schreibschrift, die gedruckte Buchstaben nachahmt* Das Formular bitte in Druckschrift ausfüllen!

Druck·wel·le die <-, -> PHYS. *zusammengepresste Luft, die sich schnell ausbreitet* Die Explosion/Lawine verursachte eine starke Druckwelle.

Drum ■ **mit allem Drum und Dran** (*umg.*): *mit allem, was dazugehört*

Drum·he·rum das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *alles, was dazugehört* Ich würde mich auf die Feier freuen, wenn das ganze Drumhe-

rum nicht wäre.

Drum·mer, Drum·me·rin der ['drame] *engl.* <-s, -s> *Person, die in einer Band Schlagzeug spielt*

Drums [drams] *engl.* <-> *Plur. Schlagzeug*

drụn·ter *Adv.* (*umg.*) *unter etwas* Er hebt den Deckel, um zu sehen, was drunter ist., Er trägt einen Bademantel und nichts drunter. ■ **drunter und drüber gehen:** *durcheinander gehen*

drụn·ter·stel·len *intr.* (*umg.*) Hier ist ein Dach, da können wir uns drunterstellen. ◆ *Zusammenschreibung* Wo hast du das druntergestellt?

Drü·se die <-, -n> ANAT. *Organ, das Körpersäfte bildet und absondert*

Dschụn·gel der <-s, -> **1.** *tropischer Regenwald* das Leben im Dschungel **2.** (*übertr.*) *etwas Undurchdringliches oder Verwirrendes* der Dschungel der Großstadt/von Paragraphen

DTP das [de:te:'pe:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Desktoppublishing"*

dụ *Pron.* Kannst du das verstehen?, Leute wie du und ich, Na, du Kleiner!, Da freust du dich auf den Urlaub, und dann regnet es! ◆ *Kleinschreibung→R 3.23* Liebe Anne, kannst du meinen Brief schnell beantworten?

Dụ das <-(s), -(s)> das vertraute Du, jemandem das Du anbieten, jemanden mit Du anreden, mit der Natur auf Du und Du leben ◆ *Großschreibung* mit etwas/jemandem auf Du und Du stehen

du·al *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *aus zwei Elementen bestehend* ein duales Ausbildungssystem

Dü·bel der <-s, -> TECHN. *Hülse oder Zapfen zum Befestigen von Schrauben und Haken*

du·bi·ọs *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) *zweifelhaft* dubiose Geschäfte/Machenschaften

dụ·cken I. *refl.* **1.** *sich bücken* sich ducken, um einem Schlag auszuweichen, sich unter den Tisch ducken, in geduckter Haltung durch eine Tür gehen **2.** *klein beigeben* vor dem Chef ducken **II.** *tr. erniedrigen* Er ist von seinem Vorgesetzen immer geduckt worden.

Dụck·mäu·ser, Dụck·mäu·se·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die nicht aufzubegehren wagt* Sie hat nicht widersprochen, die Duckmäuserin!

dụ·deln <dudelst, dudelte, hat gedudelt> *tr./intr.* (*umg. abwert.*) *eintönige Musik machen* In der Küche dudelte das Radio Schlagermusik., Muss diese Musik/das Radio den ganzen Tag dudeln?

Dụ·del·sack der <-(e)s, Dudelsäcke> *ein Blasinstrument*

Du·ẹll das *franz.* <-s, -e> **1.** GESCH. *Kampf zur Entscheidung eines Streites* jemanden zum Duell fordern **2.** *sportlicher Zweikampf* ein Duell zwischen den beiden Tabellenersten **3.** (*geh.*) *Wortgefecht* Die beiden Diskussionsteilnehmer lieferten sich ein heftiges Duell.

Du·ẹtt das *ital.* <-s, -e> MUS. *Singstück für zwei Stimmen*

Dụft der <-(e)s, Düfte> *angenehmer Geruch* der Duft von Blumen/Parfüm

dụf·ten *intr. Duft abgeben* Die Seife/Rose duftet herrlich., In der Küche duftet es nach Sonntagsbraten., herrlich duftende Blumen

dụf·tig *Adj. zart; leicht* ein duftiges Sommerkleid

Du·kạ·ten der *ital.* <-s, -> GESCH. *eine Goldmünze*

dụl·den I. *tr.* **1.** *zulassen, dass etwas geschieht* keine Einmischung dulden, Das kann ich keinesfalls dulden!, Die Sache duldet keinen Aufschub! **2.** *erlauben, dass jmd./etwas irgendwo ist* In meinem Garten dulde ich keine Hunde!, Er duldet keine Fremden in seinem Haus. **II.** *tr./intr.* (*geh.*) (*Unangenehmes*) *ertragen* still und ohne Widerspruch dulden, Was sie alles dulden mussten!

dụld·sam *Adj. so nachsichtig, dass man viel erträgt* duldsam gegenüber den Fehlern anderer sein, ein duldsamer Mensch

Dụlt die <-, -en> (*süddt. österr.*) *Jahrmarkt*

Dụ·ma die *russ.* <-, -s> POL. *das russische Parlament*

dụmm <dümmer, am dümmsten> *Adj.* **1.** (*abwert.*) *unklug; ohne Verstand* dummes Zeug reden, So ein dummer Kerl, dass er das nicht begreift!, Du bist doch nicht dumm!, Das war dumm von dir., sich dumm stellen **2.** *unangenehm* eine dumme Sache, Das wird mir jetzt zu dumm., Das hätte dumm ausgehen können!, Lass doch mal dein dummes Räuspern! **3.** (*umg.*) *schwindelig* Mir wurde ganz dumm im Kopf. **4.** (*vulg. abwert.*) *in Schimpfwörtern* Du dumme Kuh!,

D

Das dumme Schwein hat es nicht einmal gemerkt! ■**jemandem dumm kommen** (*umg.*): *unverschämt zu jmdm. sein*

Dụm·me der/die <-n, -n> (*umg.*) *Person, die dumm ist* für etwas einen Dummen/eine Dumme finden, immer der/die Dumme sein, Du bist doch kein Dummer/keine Dumme!

dụmm·dreist *Adj.* (*abwert.*) *in einer plumpen Art frech* eine dummdreiste Frage

dụm·mer·wei·se *Adv.* (*umg.*) *leider* Das habe ich dummerweise vergessen.

Dụmm·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *mangelnder Verstand* Ihre Dummheit geht mir auf die Nerven. **2.** *dumme Handlung* eine Dummheit begehen/bereuen, Macht bitte keine Dummheiten!

Dụmm·kopf der <-(e)s, Dummköpfe> (*umg. abwert.*) *Schimpfwort für eine dumme Person* So ein Dummkopf!

Dum·my der ['dami] *engl.* <-s, -s> *Puppe für Unfalltests*

dụ̈m·peln <dümpelst, dümpelte, hat gedümpelt> *intr.* (*norddt.*) *leicht schaukeln* Der Kahn dümpelt auf dem Wasser.

dụmpf *Adj.* **1.** *gedämpft und tief* (*klingend*) ein dumpfes Geräusch, Die Musik/das Radio klingt dumpf. **2.** *feucht und muffig* Im Keller riecht es dumpf., Eine dumpfe Schwüle lastet auf der Stadt. **3.** (*abwert.*) *stumpfsinnig* dumpf vor sich hinstarren, die dumpfe Enge der kleinbürgerlichen Welt **4.** *undeutlich* ein dumpfes Gefühl haben, etwas dumpf ahnen, einen dumpfen Schmerz verspüren

Dụmpf·heit <-> (*kein Plur.*)

Dum·ping das ['dampɪŋ] <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *erhebliche Unterbietung von Preisen ohne Rücksicht auf den Gewinn mit dem Ziel, die Konkurrenz auszuschalten*

Dü̲·ne die <-, -n> *Sandhügel am Meer oder in der Wüste*

Dụng der <-(e)s> (*kein Plur.*) *als Dünger verwendete Ausscheidungen von Tieren*

dụ̈n·gen *tr. Pflanzen mit zusätzlichen Nährstoffen versorgen* ein Beet/Pflanzen düngen

Dụ̈n·ger der <-s, -> *zusätzlicher Nährstoff für Pflanzen* mineralischer/organischer Dünger

Dụn·kel das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Dunkelheit* im Dunkel der Nacht

dụn·kel <dunkler, am dunkelsten> *Adj.* **1.** (*mit wenig Licht*) die dunkle Nacht, Es wird langsam dunkel., Im Zimmer ist es dunkel. **2.** *von einer Farbe mit viel Schwarzanteil* ein dunkler Anzug, ein dunkles Rot **3.** *von einem tiefen Klang* eine dunkle Stimme, dunkel klingen **4.** *unerfreulich* das dunkelste Kapitel in seinem Leben **5.** *unklar* etwas dunkel ahnen, Die Zukunft liegt im Dunkeln. **6.** (*abwert.*) *undurchschaubar* dunkle Geschäfte machen ■**im Dunkeln tappen**: *nicht Bescheid wissen* Die Polizei tappt noch völlig im Dunkeln. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Die Spur verlor sich im Dunkeln.

Dụn·kel der <-s> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *Hochmut* Er ist klug aber völlig ohne jeden Dünkel.

dụn·kel·haa·rig <-, -> *Adj. mit schwarzen oder braunen Haaren*

dụn·kel·häu·tig <-, -> *Adj. mit brauner Haut*

Dụn·kel·heit die <-> (*kein Plur.*) sich in der Dunkelheit fürchten

Dụn·kel·kam·mer die <-, -n> FOTOGR. *Entwicklungsraum für Filmnegative*

dụn·keln <dunkelt, dunkelte, gedunkelt> *unpers.* (*geh.*) *dunkel werden* Der Abend kommt. Es dunkelt allmählich.

Dụn·kel·zif·fer die <-> (*kein Plur.*) *die Zahl der nicht bekannten Fälle* Bei Gewalt in der Familie muss man mit einer hohen Dunkelziffer rechnen.

dụ̈n·ken (*geh.*) **I.** *unpers. scheinen; so vorkommen* Mich dünkt, er kommt nicht mehr., Es dünkt mich, wir brauchten das noch. **II.** *refl. sich für etwas halten* Du dünkst dich besser als die andern.

dụ̈nn *Adj.* **1.** *von relativ kleinem Umfang oder Durchmesser* ein dünner Faden, ein dünner Baumstamm **2.** (*umg.*) *schlank* Er ist aber sehr dünn geworden. **3.** *mit wenig Gehalt an festen Stoffen; dünnflüssig* eine dünne Brühe, Der Honig/Sirup ist sehr dünn geraten., Ich habe die Soße dünn gemacht. **4.** (↔ *dicht*) ein dünn besiedeltes Land, seine Haare werden dünn ■**sich dünn machen** (*umg.*): zur Seite rücken/Platz machen, Mach dich mal dünn, ich will mich mit auf die Bank setzen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* in einer dünn besiedelten Gegend, Du solltest die Suppe nicht dünn/dünner machen., Kannst du dich nicht ein bisschen dünner machen?

dünn·ma·chen *refl.* (*umg.*) *irgendwo heimlich weggehen* Wo ist der Paul schon wieder? Er hat sich wahrscheinlich wieder dünn(e)gemacht! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Hier wird es brenzlig, wollen wir uns nicht lieber dünnmachen?

Dünn·darm der <-(e)s, Dünndärme> ANAT. *der Teil des Darmes, der zwischen Magen und Dickdarm liegt*

Dünn·pfiff der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Durchfall*

Dunst der <-es, Dünste> **1.** (*stickige,*) *nach irgendetwas riechende Luft* feuchte/giftige/warme Dünste ausströmen, Der Dunst von Zigaretten erfüllte den Raum. **2.** (*kein Plur.*) *neblige Luft* Das Tal liegt im Dunst., Abendlicher Dunst breitet sich aus. ■ **blauer Dunst** (*umg.*): *Zigarettenrauch* **keinen blassen Dunst haben** (*umg.*): *keine Ahnung haben*

Dunst·ab·zugs·hau·be die <-, -n> *Gerät, das in der Küche die Dünste[1] vom Herd ableitet*

dün·sten *tr./intr.* KOCH. *bei geschlossenem Deckel in wenig Flüssigkeit garen* den Fisch/das Gemüse dünsten, gedünstetes Fleisch, Während das Gemüse dünstet, kann ich den Fisch zubereiten.

Dunst·glo·cke die <-, -n> *verunreinigte Luft, die über einem Gebiet liegt* Die Stadt liegt unter einer Dunstglocke.

duns·tig *Adj.* **1.** *leicht neblig* Am Morgen war es noch etwas dunstig, dann wurde es schön., dunstiges Wetter **2.** *voller stickiger Luft* In der Kneipe war es dunstig., in einem dunstigen Zimmer sitzen

Dü·nung die <-> (*kein Plur.*) SEEW. *durch Wind erzeugter Seegang*

Duo das *ital.* <-s, -s> **1.** *Musikstück für zwei Instrumente* **2.** *Musikgruppe mit zwei Musikern* **3.** *zwei Personen, die häufig zusammen aufteten* ein räuberisches Duo, ein fröhliches Duo

Du·p·li·kat das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Doppel* von einer Urkunde ein Duplikat anfertigen lassen

dup·li·zie·ren *lat.* <duplizierst, duplizierte, hat dupliziert> *tr.* (*geh.*) *verdoppeln*

Dur das <-> (*kein Plur.*) MUS. *Durtonart*

durch **I.** *Präp. + Akk.* **1.** *räumlich hindurch* durch den Fluss/die Tür, durch die Finger/Gardinen sehen, Die Kälte dringt durch die Kleidung. **2.** *während* durch das ganze Jahr, Sie weinte die ganze Nacht durch. **3.** *mittels; bedingt durch* etwas durch Zufall erfahren, durch einen Unfall ums Leben kommen, durch Fleiß viel erreichen **4.** MATH. eine Zahl durch eine andere teilen, Sechs (geteilt) durch zwei ist drei. **II.** *Adv.* (*umg.*) **1.** *kurz nach* (*einer Zeit*) Es ist schon fünf (Uhr) durch. **2.** *vorbei* Du darfst hier nicht durch., Der Zug ist schon durch. **3.** *gar* Ist das Fleisch gut durch? ■ **durch und durch**: *vollkommen* durch und durch nass sein **bei jemandem unten durch sein**: *jmds. Zuneigung verloren haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Der Bus wird schon durch sein., Es wird schon fünf Uhr durch sein., Bei dem bin ich jetzt unten durch!, Ich habe die ganze Nacht durch getanzt/gearbeitet/Musik gehört.

durch·ar·bei·ten **I.** *tr.* **1.** (*umg.*) *ohne Unterbrechung arbeiten* Ich habe seit gestern Abend durchgearbeitet., Ich habe den ganzen Tag über ohne Mittagspause durchgearbeitet. **2.** *intensiv bearbeiten* einen Entwurf/einen Text durcharbeiten, einen Teig ordentlich durcharbeiten **II.** *intr.* (*umg.*) *sich den Weg bahnen* sich durch dichtes Gestrüpp durcharbeiten ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Machen wir eine Pause, oder wollen wir durcharbeiten?

durch·at·men *intr. tief Luft holen* erst einmal kräftig durchatmen

durch·aus *Adv.* **1.** *wahrscheinlich* Das ist durchaus möglich. **2.** *bestimmt* Hast du das vergessen? Nein, durchaus nicht! **3.** *unbedingt* Wenn du das durchaus willst, sollst du es haben., Sie wollte das durchaus selbst tun.

durch·bie·gen <biegst durch, bog durch, hat durchgebogen> **I.** *tr. bewirken, dass etwas eine gebogene Form bekommt* einen Stab so durchbiegen, dass er bricht **II.** *refl. unter der Einwirkung einer Kraft eine gebogene Form bekommen* Das Brett hat sich unter seiner Last durchgebogen.

durch·blät·tern <blätterst durch, blätterte durch, hat durchgeblättert> *tr. durch etwas blättern* einen Katalog durchblättern

Durch·blick der <-(e)s, -e> **1.** (*umg.*) *Verständnis* Mir fehlt der Durchblick., einen besseren Durchblick in Mathematik bekommen **2.** *Blick durch eine Öffnung oder Lücke*

D

Der Wald gewährte an einigen Stellen einen Durchblick ins Tal.

durch·bli·cken *intr.* **1.** (*umg.*) *verstehen* Ich blicke (da) nicht durch., Blickst du in Chemie noch durch? **2.** *durch eine kleine Öffnung sehen* Hier ist ein kleines Fenster, da können wir durchblicken.

Durch·blutung die <-> (*kein Plur.*) MED. *Versorgung mit Blut* eine bessere Durchblutung der Haut

durch·boh·ren <durchbohrst, durchbohrte, hat durchbohrt> *tr.* (*bohrend*) *durchdringen* einen Brett mit Nägeln/Schrauben durchbohren, Die Tür ist von Schüssen durchbohrt worden., Die Kugel hat sein Herz durchbohrt., Mehrere Tunnel durchbohren den Berg. ■ **jemanden mit Blicken durchbohren** (*übertr.*): *jmdn. durchdringend ansehen siehe aber* **durchbohren**

durch·boh·ren <bohrst durch, bohrte duch, hat durchgebohrt> **I.** *tr.* **1.** *ein durchgehendes Loch* (*in etwas*) *machen* das Brett vollständig durchbohren, Ich habe die Wand ganz durchgebohrt. **2.** *etwas ganz durch etwas hinduchstecken* den Finger durch etwas durchbohren, Er hat den Korkenzieher ganz durch den Korken durchgebohrt. **II.** *refl. bohrend erreichen* Die Keime/die Regenwürmer haben sich bis an die Erdoberfläche durchgebohrt., Die Tunnelbauer haben sich bis ans andere Ende des Berges durchgebohrt. *siehe aber* **durchbohren**

durch·bra·ten <brätst durch, briet durch, hat durchgebraten> *tr./intr.* Ich brate den Fisch durch., Während das Fleisch durchbrät, kann man das Gemüse zubereiten., gut durchgebraten sein

durch·bre·chen <brichst durch, brach durch, hat/ist durchgebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *zerteilen* Kannst du das Brot/den Stab durchbrechen? **2.** BAUW. *einen Durchbruch machen* eine Öffnung (durch die Wand) durchbrechen, Es ist am besten, du brichst die Wand hier durch. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *in zwei Teile brechen* Das Brett ist durchgebrochen. **2.** *in etwas einsinken* Die Dielen sind morsch, deshalb bist du durchgebrochen. **3.** *durch etwas hindurchdringen* Die Sonne ist (durch die Wolken) durchgebrochen., Der Feind ist durch unsere Linien durchgebrochen., Der erste Zahn bricht durch. *siehe aber* **durchbrechen**

durch·bre·chen <durchbrichst, durchbrach, hat durchbrochen> *tr.* **1.** *mit Gewalt durchdringen* die gegnerischen Linien durchbrechen, Das Flugzeug hat die Schallmauer durchbrochen. **2.** *mit Zwischenräumen versehen* die Fassade wird von Fenstern durchbrochen, durchbrochene Strümpfe *siehe aber* **durchbrechen**

durch·bren·nen <brennst durch, brannte durch, ist durchgebrannt> *intr.* **1.** *schmelzen und entzweigehen* Die Glühbirne/Sicherung ist durchgebrannt. **2.** (*umg.*) *heimlich weglaufen* Unser Hund ist (uns) schon wieder durchgebrannt., Er ist mit seiner Geliebten durchgebrannt.

durch·brin·gen <bringst durch, brachte durch, hat durchgebracht> *tr.* **1.** *gesund pflegen* Die Ärzte hatten ihn aufgegeben, aber sie hat ihn durchgebracht. **2.** *für jmds. Unterhalt sorgen* Die Mutter hat die Kinder in der schweren Zeit allein durchbringen müssen. **3.** (*umg. abwert.*) *verschwenden* Er hat sein gesamtes Erbe in wenigen Jahren durchgebracht. **4.** *erreichen, dass es genehmigt wird* einen Antrag/Gesetzesvorschlag durchbringen **5.** (*umg.*) *durch eine Öffnung bringen* Ich habe den Faden nicht durch die Öse durchgebracht.

Durch·bruch der <-(e)s, Durchbrüche> **1.** BAUW. *Öffnung im Mauerwerk* einen Durchbruch für eine Tür machen **2.** *ein mühevoll erarbeiteter Erfolg* Mit diesem Film gelang ihm der Durchbruch als Schauspieler. **3.** MILIT. ein Durchbruch durch die gegnerischen Linien

durch·den·ken <durchdenkst, durchdachte, hat durchdacht> *tr.* eine Sache gut durchdenken, bevor man sie beginnt, ein wohl durchdachter Plan

durch·drän·ge(l)n <dräng(el)st durch, dräng(el)te durch, hat durchgedräng(el)t> *refl.* (*umg.*) *durch etwas zu gelangen versuchen* sich durch die Menge/durch eine enge Tür durchdrängeln

durch·dre·hen <drehst durch, drehte durch, hat/ist durchgedreht> **I.** *intr.* **1.** (*sein*) (*umg.*) *die Ruhe oder den Verstand verlieren* Dreh' doch nicht gleich durch, du schaffst das schon!, Ich glaube, jetzt ist sie vollkommen durchgedreht! **2.** (*haben*) KFZ *keinen Halt finden* Die Räder haben im

Schnee durchgedreht. **II.** *tr.* (*haben*) *mit einem Fleischwolf zerkleinern* Fleisch (mit dem Fleischwolf) durchdrehen

durch·drin·gen <dringst durch, drang durch, ist durchgedrungen> *intr. hindurchgelangen* Die Feuchtigkeit ist durch ihre Kleider durchgedrungen., In den Keller kann kein Sonnenstrahl durchdringen., Die Nachricht ist bis zu uns durchgedrungen. *siehe aber* **durchdringen**

durch·drin·gen <durchdringst, durchdrang, hat durchdrungen> *tr.* **1.** *hindurchkommen* Die Feuchtigkeit durchdringt unsere Kleider., Die Strahlung kann die Bleihülle nicht durchdringen. **2.** *erfüllen* Ein Gefühl der Freude durchdrang uns., ganz von einem Gefühl durchdrungen sein *siehe aber* **durchdringen**

durch·drin·gend *Adj. stark; intensiv* durchdringende Kälte, ein durchdringender Schmerz/Schrei, jemanden durchdringend ansehen

durch·drü·cken *tr.* **1.** *durchpressen* gekochte Kartoffeln (durch ein Sieb) durchdrücken, **2.** *strecken* die Knie/den Rücken durchdrücken **3.** (*umg.*) *durchsetzen* seine Meinung durchdrücken, Sie hat (es) durchgedrückt, dass sie mehr Geld bekommt.

Durch·ein·an·der das <-s> (*kein Plur.*) (*Zustand der*) *Unordnung* In meinem Zimmer herrscht ein großes Durcheinander., Nach dem Feueralarm entstand ein großes Durcheinander unter den Anwesenden.

durch·ei·nan·der *Adv.* Die Bücher liegen alle durcheinander. ◆ *Getrenntschreibung* →*R 4.1* Du darfst die Sachen nicht durcheinander bringen., Wenn es so durcheinander geht, verstehe ich gar nichts., Jetzt sind mir deine und meine Fotos durcheinander geraten., Die Kinder sind wild durcheinander gelaufen., Ihr dürft nicht alle durcheinander reden., Der Wind hat meine Notizen durcheinander gewirbelt.

durch·fah·ren <fährst durch, fuhr durch, ist durchgefahren> *intr.* **1.** *fahrend durch etwas hindurchgelangen* Wir sind/der Zug ist gerade durch einen Tunnel durchgefahren., Wir sind gerade durch Nürnberg durchgefahren. **2.** *ununterbrochen fahren* Fährt der Zug in Fürth durch oder hält er?, Wir sind ohne Zwischenhalt bis an die Ostsee durchgefahren., Wir sind fünf Stunden/bis zum nächsten Morgen durchgefahren., an der Ampel bei Rot durchfahren *siehe aber* **durchfahren**

durch·fah·ren <durchfährst, durchfuhr, hat durchfahren> *tr.* **1.** *fahrend durchqueren* Wir haben gerade einen Tunnel durchfahren., Wir haben Berlin/die ganze Schweiz im Bus durchfahren. **2.** (*übertr.*) Plötzlich durchfuhr mich ein Gedanke. *siehe aber* **durchfahren**

Durch·fahrt die <-, -en> **1.** *eine Stelle zum Hindurchfahren* Hier kommt eine enge Durchfahrt. **2.** (*kein Plur.*) *das Durchfahren* Durchfahrt verboten!, an der Grenze freie Durchfahrt haben **3.** *Durchreise* Wir sind nur auf der Durchfahrt, wir wollen nicht bleiben.

Durch·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *eine Darmerkrankung* Durchfall haben

durch·fal·len <fällst durch, fiel durch, ist durchgefallen> *intr.* **1.** *durch eine Öffnung fallen* Das Geldstück ist hier durchgefallen, ich bekomme es nicht wieder heraus. **2.** SCHULE *eine Prüfung nicht bestehen* Sie ist in Geschichte durchgefallen.

durch·fin·den <findest durch, fand durch, hat durchgefunden> *intr./refl. den Weg durch etwas finden* Wir haben nicht bis zu dir/durch die Stadt durchgefunden., Sie konnten sich nicht durch den Wald/zu uns durchfinden.

durch·for·schen *tr. gründlich durchsuchen* Die Polizei hat die Gegend gründlich nach dem Täter durchforscht., Ich habe meine Aufzeichnungen durchforscht und nichts gefunden.

durch·fors·ten *tr.* **1.** *durchsuchen* Sie haben die Unterlagen/das Gebiet nach etwas Verdächtigem durchforstet. **2.** LANDW. *ausholzen* Der Wald wird regelmäßig durchforstet.

durch·fra·gen *refl. durch Fragen irgendwohin finden* Ich habe mich zu euch/zum Bahnhof durchgefragt.

durch·führ·bar <-, -> *Adj. realisierbar* Unser Plan ist nicht durchführbar.

durch·füh·ren *tr.* **1.** *in die Tat umsetzen* etwas so durchführen, wie es geplant ist, Wir haben ein Sportfest durchgeführt. **2.** *machen* Reparaturen durchführen, Die Polizei hat eine Untersuchung durchgeführt.

Durch·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) *Realisierung* Der Plan war gut, aber seine Durchfüh-

rung bereitete Schwierigkeiten.

Durch·gang der <-(e)s, Durchgänge> **1.** *eine Stelle zum Hindurchgehen* In dieser Mauer gibt es keinen Durchgang. **2.** (*kein Plur.*) *das Durchgehen* Durchgang verboten! **3.** *ein Teil eines Gesamtablaufs* Wir waren im ersten Durchgang dran., Die Wahl erfolgt in mehreren Durchgängen.

durch·gän·gig <-, -> *Adj. ohne Unterbrechung* Das Telefon ist durchgängig besetzt., Wir haben durchgängig geöffnet.

Durch·gangs·stra·ße die <-, -n> *Straße, die einen Ort vollständig durchquert* an einer Durchgangsstraße wohnen

Durch·gangs·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Verkehr, der eine Gegend durchquert* Diese Straße ist für den Durchgangsverkehr gesperrt, aber für Anlieger frei.

durch·ge·ben <gibst durch, gab durch, hat durchgegeben> *tr.* **1.** *durchreichen* Mach bitte die Tür auf, damit ich dir die Tasche durchgeben kann! **2.** *herumreichen* (*und verteilen*) Würden Sie die Anwesenheitsliste bitte durchgeben? **3.** *weiterleiten* Diese Meldung wurde soeben im Radio durchgegeben.

durch·ge·hen <gehst durch, ging durch, hat/ist durchgegangen> **I.** *tr.* (*unter einem bestimmten Aspekt*) *prüfen* Ich habe/bin die Arbeit noch einmal auf Fehler durchgegangen. **II.** *intr.* **1.** *durch etwas gehen oder laufen* Hier müssen wir durchgehen., Seid ihr hier durchgegangen? **2.** *durch etwas verlaufen* Die Autobahn wird hier/durch dieses Gebiet durchgehen. **3.** (*umg.*) *sich durch etwas bringen lassen* Meinst du, dass der Schrank hier durchgeht?, Der Faden will hier einfach nicht durchgehen. **4.** (*umg.*) *ausbrechen* Die Pferde sind durchgegangen., Da sind seine Nerven mit ihm durchgegangen, Sein Frau ist (ihm) mit einem anderen durchgegangen. **5.** (*umg.*) *hingenommen werden* Meinst du, das geht so durch?, Kann man das so durchgehen lassen?, Diese Frechheit kann ich (ihm) nicht einfach so durchgehen lassen. **6.** (*umg.*) *andauern* Die Feier ist bis zum nächsten Morgen durchgegangen., Wir haben durchgehend geöffnet.

durch·grei·fen <greifst durch, griff durch, hat durchgegriffen> *intr.* **1.** *durch etwas hindurch fassen* Er hat hier (durch den Zaun) durchgegriffen. **2.** *energisch für Ordnung sorgen* Hier muss mal richtig durchgegriffen werden., Die Polizei hat gegen die Randalierer durchgegriffen.

durch·grei·fend <-, > *Adj. grundlegend* eine durchgreifende Änderung

durch·hal·ten <hältst durch, hielt durch, hat durchgehalten> *tr./intr. Erschöpfung oder Müdigkeit überwinden und bis zum Erreichen eines bestimmten Ziels aushalten* Trotz ihrer Erschöpfung hat sie den Wettkampf bis zum Schluss durchgehalten., Wenn ich jetzt keinen Kaffee bekomme, halte ich nicht mehr lange durch.

durch·hau·en <haust durch, hieb/haute durch, hat durchgehauen> *tr.* **1.** *mit einem Schlag zerteilen* Er haute/hieb das Seil mit einer Axt durch. **2.** (*Prät. nur: „haute durch“*) (*umg.*) *verprügeln* Die Jungen hauten ihn richtig durch.

durch·käm·men <kämmst durch, kämmte durch, hat durchgekämmt> *tr.* **1.** mit dem Kamm glätten, Sie hat ihr Haar mit einer Bürste durchgekämmt. **2.** *durchsuchen* Die Polizei hat den ganzen Wald durchgekämmt. *siehe auch* **durchkämmen**

durch·käm·men <durchkämmst, durchkämmte, hat durchkämmt> *tr. durchsuchen* Die Polizei hat den ganzen Wald durchkämmt.

durch·kom·men <kommst durch, kam durch, ist durchgekommen> *intr.* **1.** *hindurchgelangen* Ob wir durch diesen kleinen Felsspalt durchkommen? **2.** *durchqueren* Auf unserer Reise sind wir auch durch das Erzgebirge/durch Waldshut durchgekommen. **3.** (*umg.*) *mit Mühe irgendwohin gelangen* Wir sind nicht bis zu dir durchgekommen, es waren zu viele Leute da. **4.** TELEKOMM. *eine telefonische Verbindung zu jmdm. erhalten* Ich bin nicht durchgekommen. **5.** (*umg.*) *Erfolg haben* Er ist mit seinem Vorschlag (bei der Kommission) durchgekommen., Sie ist bei der Prüfung durchgekommen. **6.** (*umg.*) *genesen* Hoffentlich wird er durchkommen!

durch·kreu·zen <durchkreuzt, durchkreuzte, hat durchkreuzt> *tr. zum Scheitern bringen* Der Chef hat ihre Urlaubspläne durchkreuzt.

durch·las·sen <lässt durch, ließ durch, hat durchgelassen> *tr. erlauben, dass etwas durchgeht* Das Sieb lässt nur ganz feinen

Staub durch., Der Pförtner hat uns nicht durchgelassen.

durch·läs·sig <-, -> *Adj.* ein durchlässiges Netz, Die Fenster sind nur teilweise durchlässig für Licht.

Durch·laucht, Durch·laucht die <-, -en> *Anrede für Adelige*

Durch·lauf der <-(e)s, Durchläufe> **1.** *ein Teil eines Gesamtablaufs* Die Werkstücke werden in mehreren Durchläufen bearbeitet., Er ist vorläufiger Sieger nach dem ersten Duchlauf des Wettkampfes. **2.** *Stelle, wo etwas durchlaufen kann* Zwischen den beiden Wasserbecken befindet sich ein schmaler Durchlauf.

durch·lau·fen <läufst durch, lief durch, ist/hat durchgelaufen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *hindurchgehen* Durch dieses Tor sind wir durchgelaufen., Hier können wir nicht durchlaufen. **2.** *durchqueren* Wir sind durch ganz Berlin durchgelaufen. **3.** (*durch etwas*) *hindurchfließen* Hier ist Regenwasser durchgelaufen., Der Kaffee ist noch nicht durchgelaufen. **4.** *ohne Unterbrechung laufen* Wir sind bis zum Nachmittag durchgelaufen. **5.** *nicht unterbrochen werden* eine durchlaufende Mauer **II.** *tr.* (*haben*) *durch Laufen abnutzen* Schuhe/einen Teppich durchlaufen

durch·lau·fen <durchläufst, durchlief, hat durchlaufen> *tr.* **1.** *hinter sich bringen* Sie durchläuft eine Ausbildung zur Bankkauffrau., Der Antrag muss noch die Verwaltung durchlaufen. **2.** (*geh.*) *erfüllen* Ein wohliges Gefühl durchlief ihn., Ein Zittern durchlief ihren Körper. **3.** *laufend durchqueren* Auf der Suche nach dir haben wir die ganze Stadt durchlaufen.

Durch·lauf·er·hit·zer der <-s, -> *ein Gerät, das hindurchlaufendes Wasser erhitzt*

durch·le·sen <liest durch, las durch, hat durchgelesen> *tr.* *von Anfang bis Ende lesen* Ich habe das Buch/den Text gründlich durchgelesen.

durch·leuch·ten <durchleuchtest, durchleuchtete, hat durchleuchtet> *tr.* **1.** MED. *röntgen* sich die Brust durchleuchten lassen **2.** *untersuchen* Das Problem muss mal gründlich durchleuchtet werden.

durch·lö·chern <durchlöcherst, durchlöcherte, hat durchlöchert> *tr.* **1.** *viele Löcher in etwas machen* Die Schüsse durchlöcherten die Tür. **2.** (*übertr.*) *unwirksam machen* ein Gesetz durch viele Ausnahmeregelungen durchlöchern

durch·ma·chen **I.** *tr.* **1.** *etwas Negatives erleben* Sie hat in/während ihrer Kindheit viel durchmachen müssen., Er hat eine schlimme Krankheit durchgemacht. **2.** *hinter sich bringen* Danach hat er eine Ausbildung zum Schlosser durchgemacht. **II.** *tr./intr.* (*umg.*) *ohne Unterbrechung feiern oder arbeiten* Wir haben die ganze Nacht durchgemacht, dann war die Arbeit fertig., Wir machen durch bis Morgen früh.

Durch·marsch der <-(e)s, Durchmärsche> **1.** *das Marschieren durch ein Gebiet* Die Truppen befinden sich auf dem Durchmarsch zur Grenze. **2.** (*umg. scherzh.*) *Durchfall* Sie ist krank, sie hat einen schlimmen Durchmarsch.

Durch·mes·ser der <-s, -> *das Doppelte des Radius* der Durchmesser eines Kreises/einer Kugel

durch·mo·geln <mogelst durch, mogelte durch, hat durchgemogelt> *refl.* mit Tricks Erfolg haben, Er hat sich bei der Prüfung ohne zu lernen durchgemogelt.

durch·müs·sen <musst durch, musste durch, hat durchgemusst> *intr.* (*umg.*) **1.** *irgendwo hindurchgelangen müssen* Wo muss das Kabel durch?, Durch diesen Bach werden wir wohl durchmüssen. **2.** *etwas Schwieriges ertragen müssen* Da gibt es keine Ausreden, da musst du durch!

durch·näs·sen *tr.* *vollständig nass machen* Der Regen hatte uns völlig durchnässt., ganz durchnässt sein

durch·neh·men <nimmst durch, nahm durch, hat durchgenommen> *tr.* SCHULE *behandeln* Was habt ihr heute in Deutsch durchgenommen?

durch·pau·sen *tr.* *eine Zeichnung mit Hilfe von durchsichtigem Papier kopieren* Das Bild hast du sicher durchgepaust!

durch·peit·schen <peitschst durch, peitschte durch, hat durchgepeitscht> *tr.* **1.** *auspeitschen* einen Sklaven durchpeitschen lassen **2.** (*umg. abwert.*) *mit Macht durchsetzen* ein Gesetz/einen Plan durchpeitschen

durch·prü·geln <prügelst durch, prügelte durch, hat durchgeprügelt> *tr.* (*umg.*) *verprügeln*

durch·que·ren *tr. die Strecke von einem bis zum anderen Ende von etwas zurücklegen* ein Gebiet/eine Wüste/ein Tal durchqueren

durch·rech·nen *tr. etwas rechnend prüfen* eine Aufgabe noch einmal durchrechnen, Wir haben das Angebot durchgerechnet und müssen es leider ablehnen.

durch·reg·nen *unpers.* Seit einiger Zeit regnet es (durch unser Dach) durch.

Durch·rei·se ■ jemand ist auf der Durchreise: *jmds. Aufenthalt an einem Ort ist nicht von Dauer, sondern nur die Folge einer Reiseunterbrechung* Wir wollen nicht länger bleiben, wir sind auf der Durchreise.

durch·rei·sen <reist durch, reiste durch, ist durchgereist> *intr.* Wir sind dort auf dem Weg in unseren Urlaub nur durchgereist.

Durch·rei·sen·de der/die <-n, -n> *jmd., der auf der Durchreise ist*

durch·rei·ßen <reißt durch, riss durch, hat/ist durchgerissen> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Reißen zertrennen* Er hat das Stück Papier/Stoff durchgerissen. **II.** *intr.* (*sein*) *durch Reißen zertrennt werden* Der Stoff/das Papier ist durchgerissen.

durch·ros·ten <rostet durch, rostete durch, ist durchgerostet> *intr. durch Rost löchrig oder brüchig werden* Das Fass/die Karosserie ist durchgerostet.

durch·rüh·ren *tr. eine Masse durch Rühren kräftig durchmischen* Hast du den Teig gut durchgerührt?

Durch·sa·ge die <-, -n> *Mitteilung über Lautsprecher* Bitte achten Sie auf die Durchsage(n) am Bahnsteig.

durch·sa·gen *tr. über Lautsprecher mitteilen* Die Zugverspätung ist durchgesagt worden.

durch·sä·gen *tr. mit einer Säge durchtrennen* Ich habe den Ast/das Brett durchgesägt.

durch·schau·en *intr. die wahren Zusammenhänge erkennen* Er hat deinen Betrug durchschaut.

durch·schei·nen <scheint durch, schien durch, hat durchgeschienen> *intr.* Es ist noch bewölkt, aber hier und da hat schon die Sonne durchgeschienen., Die Sonne hat durch die Vorhänge durchgeschienen.

durch·schei·nend <-, -> *Adj. so dünn, dass man hindurchblicken kann* ein durchscheinender Stoff

Durch·schlag der <-(e)s, Durchschläge> **1.** KOCH. *siebähnliches Küchengerät* die gekochten Spaghetti durch einen Durchschlag gießen **2.** *mit Kohlepapier angefertigte Durchschrift* Den Durchschlag des Formulars bekommen Sie.

durch·schla·gen <schlägt durch, schlug durch, hat/ist durchgeschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *zerhauen* Er hat das Seil mit einer Axt durchgeschlagen. **2.** *mit Schlägen durch etwas treiben* Ich habe den Nagel ganz (durch das Brett) durchgeschlagen. **II.** *refl.* **1.** *irgendwohin gelangen* Sie konnten sich mit Mühe zur nächsten Stadt durchschlagen. **2.** *irgendwie Schwierigkeiten meistern* Es war eine schwere Zeit, aber wir haben uns irgendwie durchgeschlagen. **III.** *intr.* (*sein*) *weiter vordringen* Die Nässe ist an einigen Stellen durchgeschlagen., Das Temperament des Vaters ist auf seinen Sohn durchgeschlagen.

durch·schla·gen <durchschlägst, durchschlug, hat durchschlagen> *tr. gewaltsam durchdringen* Das Geschoss hat das Dach durchschlagen.

durch·schla·gend <-, -> *Adj.* **1.** *von großer Wirkung* ein durchschlagender Beweis **2.** *vollständig* durchschlagenden Erfolg haben

durch·schlän·geln <schlängelst durch, schlängelte durch, hat durchgeschlängelt> *refl. sich geschickt hindurchbewegen* Er hat sich durch die Wartenden durchgeschlängelt.

durch·schlüp·fen <schlüpfst durch, schlüpfte durch, ist durchgeschlüpft> *intr. durch etwas schlüpfen* Hier muss die Katze durchgeschlüpft sein!

durch·schnei·den <schneidest durch, schnitt durch, hat durchgeschnitten> *tr. in zwei Teile schneiden* Ich habe den Faden durchgeschnitten., Man hat ihm die Kehle durchgeschnitten.

durch·schnei·den <durchschneidest, durchschnitt, hat durchschnitten> *tr.* **1.** *in zwei Teile schneiden* Ich habe den Faden (mit einer Schere) durchschnitten. **2.** (*geh.*) *zerteilen* Das Schiff durchschnitt die Wellen.

Durch·schnitt der <-(e)s, -e> *Mittelwert* im Durchschnitt, über/unter dem Durchschnitt liegen

durch·schnitt·lich <-, -> *Adj.* **1.** *im Durch-*

schnitt ein durchschnittliches Einkommen von 2000 Euro haben **2.** *nicht herausragend* Er ist in der Schule weder schlecht noch gut, sondern durchschnittlich.

Durch·schnitts·ein·kom·men das <-s, -> *Mittelwert des Einkommens einer Personengruppe*

Durch·schnitts·ge·schwin·dig·keit die <-, -en> *Mittelwert der Geschwindigkeit*

Durch·schnitts·wert der <-(e)s, -e> *Mittelwert* den Durchschnittswert von etwas ermitteln

Durch·schrift die <-, -en> *mit Kohlepapier hergestellte Kopie* Die Durchschrift des Formulars ist für Sie.

Durch·schuss der <-es, Durchschüsse> **1.** DRUCKW. *Zwischenraum zwischen den Zeilen* **2.** *ein Schuss, der etwas durchdringt* mehrere Durchschüsse haben

durch·se·hen <siehst durch, sah durch, hat durchgesehen> *tr.* **1.** *durch etwas hindurchblicken* Durch das Fenster/den Spalt kann man durchsehen. **2.** *kursorisch prüfen* Ich habe die Arbeit/das Manuskript schon durchgesehen. **3.** *durchsuchen* Ich habe meine Sachen durchgesehen und deine Schlüssel nicht gefunden.

durch·set·zen <setzt durch, setzte durch, hat durchgesetzt> **I.** *tr. erreichen, dass etwas geschieht* Er hat seinen Plan durchgesetzt. **II.** *refl.* **1.** *bewirken, dass andere sich dem eigenen Willen unterordnen* Er kann sich einfach nicht durchsetzen. **2.** *allmählich anerkannt werden* Diese Auffassung hat sich endlich durchgesetzt. ■ **seinen Kopf durchsetzen:** *erreichen, das die eigenen Vorstellungen verwirklicht werden* Immer musst du deinen Kopf durchsetzen. *siehe aber* **durchsetzen**

durch·set·zen <durchsetzt, durchsetzte, hat durchsetzt> *tr. gleichmäßig in etwas verteilen* eine Gruppe mit Spionen durchsetzen, Der Aufsatz war mit Fehlern durchsetzt.

Durch·sicht die <-> (*kein Plur.*) *Überprüfung* bei Durchsicht der Bücher, ein Auto zur Durchsicht bringen

durch·sich·tig *Adj.* **1.** *so, dass man hindurchsehen kann* ein durchsichtiger Stoff **2.** (*umg. abwert.*) *so, dass man davon nicht getäuscht werden kann* ein durchsichtiger Plan, ein durchsichtiges Argument

durch·si·ckern <sickert durch, sickerte durch, ist durchgesickert> *intr.* **1.** *hindurchdringen* Das Blut ist durch den Verband durchgesickert. **2.** *allmählich bekannt werden* Diese Neuigkeit ist auch bis zu uns durchgesickert.

durch·spre·chen <sprichst durch, sprach durch, hat durchgesprochen> **I.** *tr. mit jmdm. besprechen* Wir haben den Plan in allen Einzelheiten durchgesprochen. **II.** *intr. durch etwas sprechen*

durch·ste·hen <stehst durch, stand durch, hat durchgestanden> *tr.* (*umg.*) *bis zum Ende ertragen* Wir haben die schwere Zeit gemeinsam durchgestanden.

durch·stei·gen <steigst durch, stieg durch, ist durchgestiegen> *intr.* **1.** *durch etwas hindurchsteigen* Er ist hier (durch das Kellerfenster) durchgestiegen. **2.** (*umg.*) *verstehen* Dieses Thema war mir zu schwierig, da bin ich nicht durchgestiegen.

durch·stö·bern <durchstöberst, durchstöberte, hat durchstöbert> *tr. durchsuchen* Wir haben die Bodenkammer nach alten Kleidern durchstöbert.

durch·sto·ßen <durchstößt, durchstieß, hat durchstoßen> *tr. hindurchgelangen* Die Gipfel der Berge durchstoßen die Wolken., Das Küken durchstößt die Schale mit dem Schnabel.

durch·sto·ßen <stößt durch, stieß durch, hat/ist durchgestoßen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *ein Loch in etwas stoßen* Ich habe mit dem Bohrhammer die Wand durchgestoßen. **2.** *durchscheuern* Er hat die Ärmel seiner Jacke durchgestoßen. **II.** *intr* (*sein*) *irgendwohin gelangen* Die feindlichen Truppen sind bis zur nächsten Stadt durchgestoßen., Endlich sind wir bis zu euch durchgestoßen!

durch·strei·chen <streichst durch, strich durch, hat durchgestrichen> *tr. einen Strich durch ein geschriebenes Wort machen, um es als falsch zu kennzeichnen* Alle falsch geschriebenen Wörter habe ich durchgestrichen.

durch·strei·fen *tr. ziellos durchwandern* Er hat die Stadt ohne ein festes Ziel durchstreift.

durch·sty·len ['dʊrçstaɪlən] *engl. tr.* (*umg.*) *einheitlich nach einem bestimmten Stil gestalten* eine durchgestylte Wohnung

durch·su·chen *tr. eine gründliche Suche in*

D

etwas durchführen Seine Wohnung ist durchsucht worden.

Durch·su·chung die <-, -en> die Durchsuchung einer Wohnung durch die Polizei

durch·tre·ten <trittst durch, trat durch, hat/ist durchgetreten> **I.** *tr.* (*haben*) *auf ein Pedal bis zum Anschlag treten* Sie hat das Gaspedal voll durchgetreten. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *nach außen durchdringen* Die Feuchtigkeit ist durch die Wand durchgetreten. **2.** *irgendwohin rücken* Die Fahrgäste waren nach hinten durchgetreten, um für die anderen Platz zu machen.

durch·trie·ben *Adj.* (*abwert.*) *schlau und hinterhältig* ein durchtriebener Bursche

durch·wach·sen *Adj.* **1.** KOCH. *so, dass Speck Streifen von Fleisch bzw. Fleisch Streifen von Fett enthält* durchwachsener Speck **2.** (*umg. scherzh.*) *leidlich; nicht ungetrübt* Das Wetter/die Stimmung war durchwachsen.

Durch·wahl die <-> (*kein Plur.*) TELEKOMM. *direkte Telefonnummer ohne Vermittlung* Können Sie mir die Durchwahl von Herrn Dr. Kunz geben?

durch·weg(s), **durch·weg(s)** *Adv. ohne Ausnahme* Seine Haare sind mittlerweile durchweg grau.

durch·wüh·len <wühlst durch, wühlte durch, hat durchgewühlt> *tr.* Wir haben alles durchgewühlt und nichts gefunden.

durch·wühlen <durchwühlst, durchwühlte, hat durchwühlt> *tr. auf der Suche nach etwas in etwas wühlen* Die Einbrecher haben alle Schränke nach Geld durchwühlt.

durch·wursch·teln/durch·wurs·teln <wurschtelst durch, wurschtelte durch, hat durchgewurschtelt> *refl.* (*umg.*) *mit Mühe zurechtkommen* Wir haben nicht viel zum Leben, aber wir wurschteln uns so durch.

durch·zäh·len *tr./intr. durch Zählen überprüfen* Sie haben das Geld mehrfach durchgezählt., Wir müssen noch einmal durchzählen, ob alles stimmt.

durch·zie·hen <ziehst durch, zog durch, hat/ist durchgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch etwas hindurchziehen* Ich habe den Faden durch die Nadel durchgezogen. **2.** (*umg.*) *erledigen* Sie haben das gemeinsam durchgezogen., Das müssen wir noch durchziehen, dann haben wir alles geschafft. **II.** *intr.* (*sein*) *durchmarschieren* Die Truppen sind durch diese Stadt durchgezogen., Hier ist eine Herde Elefanten durchgezogen. **III.** *refl.* (*haben*) *durchgängig vorhanden sein* Dieser Fehler hat sich durch die gesamte Arbeit durchgezogen.

durch·zie·hen <durchziehst, durchzog, hat durchzogen> *tr. hindurchlaufen* Adern durchziehen das Gewebe., Die Ebene ist von Flüssen durchzogen.

Durch·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *starker Luftzug in einem Raum* im Zimmer Durchzug machen

dür·fen <darfst, durfte, hat dürfen> *intr.* **1.** *die Erlaubnis haben* Darf man hier rauchen?, Er hat nicht kommen dürfen. **2.** *verwendet, um eine höfliche Bitte auszusprechen* Darf ich Sie um einen Gefallen bitten? **3.** *das Recht haben* Tiere darf man nicht quälen., Er darf sich mit gutem Gewissen zur Ruhe setzen. **4.** *in die Lage versetzt sein* Sie dürfen sich wohlhabend nennen., Ihr dürft euch freuen! ■ **das dürfte wohl das ... sein**: *das ist wahrscheinlich das ...* **Das darf doch (wohl) nicht wahr sein!** (*umg.*): *das ist ja unglaublich*

dürf·tig <-, -> *Adj.* **1.** *armselig* eine dürftige Behausung **2.** *unzulänglich* nur dürftig bekleidet sein, ein sehr dürftiges Ergebnis

dürr *Adj.* **1.** *trocken* dürre Äste/Blätter **2.** *mager* Sie ist richtig dürr. **3.** *unfruchtbar* dürrer Boden

Dür·re die <-, -n> *Zeit ohne Regen* In dem Land herrschte eine große Dürre., von einer verheerenden Dürre heimgesucht werden

Durst der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *Verlangen nach Flüssigkeit* Durst haben, seinen Durst löschen **2.** *Verlangen nach einem bestimmten Getränk* Durst auf ein Bier haben **3.** (*übertr.*) *Verlangen nach etwas* der Durst nach Freiheit/nach Rache ■ **einen über den Durst trinken** (*umg.*): *mehr Alkohol trinken, als man vertragen kann*

durs·ten *intr.* (*geh.*) *Durst verspüren* Wir mussten lange dursten.

dürs·ten (*geh.*) **I.** *unpers.* **1.** *verlangen* Es dürstete ihn nach Gerechtigkeit. **2.** (*veralt.*) *Durst haben* Mich dürstet (es)., Es dürstet mich. **II.** *intr. verlangen* Er dürstet nach Freiheit.

durs·tig *Adj. so, dass man Durst verspürt*

durst·lö·schend <-, -> *Adj. so, dass ein Ge-*

tränk den Durst besonders gut löscht

dụrst·stil·lend <-, -> *Adj. durstlöschend*

Dụrst·stre·cke die <-, -n> *eine entbehrungsreiche Zeit* eine finanzielle Durststrecke hinter sich haben

Dụ·sche die <-, -n> **1.** *Vorrichtung zur Reinigung des Körpers, die Wasser in dünnen Strahlen auf den Benutzer fließen lässt* in die/unter die Dusche gehen, Sie stand gerade unter der Dusche, als das Telefon klingelte. **2.** *der Raum, in dem sich eine Dusche[1] befindet* **3.** *das Duschen* eine kalte/warme Dusche nehmen ■ **eine kalte Dusche** (*umg.*): *eine unerwartete starke Enttäuschung* Die Worte des Chefs waren eine kalte Dusche für ihn.

dụ·schen <duschst, duschte, hat geduscht> *tr./intr. unter der Dusche reinigen* Ich habe die Kinder geduscht., Duschen Sie täglich?

Dụsch·gel das ['dʊʃge:l] <-s, -e/-s> *flüssige Seife zum Duschen*

Dụsch·ka·bi·ne die <-, -n> *abgetrennter kleiner Raum (mit einer Vorrichtung) zum Duschen*

Dụsch·vor·hang der <-(e)s, Duschvorhänge> *Vorhang, zum Abfangen des Spritzwassers beim Duschen*

Dü·se die <-, -n> TECHN. *ein sich nach vorn verengendes Rohr, das die Fließgeschwindigkeit von austretenden Gasen oder Flüssigkeiten erhöht* die Düsen eines Flugzeuges

dü·sen <düst, düste, ist gedüst> *intr.* (*umg.*) (*schnell*) *fahren* Wir sind am Wochenende mal schnell nach Hamburg gedüst.

Dü·sen·an·trieb der <-(e)s, Düsenantriebe> *Flugzeugantrieb mittels Düsen*

Dü·sen·flug·zeug das <-(e)s, -e> *Flugzeug mit Düsenantrieb*

dụss·lig, *a.* **dụs·se·lig** *Adj.* (*umg.*) **1.** (*abwert.*) *begriffsstutzig* ein dussliger Kerl, Steh nicht so dusslig herum, hilf mir lieber! **2.** *benommen* Vom Karusselfahren wird mir immer ganz dusslig., Ich werde von dem Medikament ganz dusslig im Kopf.

dụs·ter/dü·ster *Adj.* **1.** *dunkel und unheimlich* ein düsteres Haus, Der Maler malt sehr düstere Bilder/mit sehr düsteren Farben. **2.** *nichts Gutes verheißend* düstere Aussichten, ein düsteres Gesicht machen

Dụtt der <-(e)s, -s/e> *langes Haar, das zu einem Knoten aufgesteckt ist* einen Dutt tragen

Du·ty·free·shop, *a.* **Duty-free-Shop** der ['dju:tɪ'fri:ʃɔp] *engl.* <-s, -s> (*in Flughäfen*) *ein Laden, in dem man bestimmte Waren zollfrei kaufen kann*

Dụt·zend das <-s, -/-e> **1.** (*Plur.* <Dutzend>) (*veralt.*) *eine Menge von 12 Stück* ein/drei Dutzend Eier kaufen, Ich habe gleich ein ganzes Dutzend bestellt. **2.** (*nur im Plur.*) (*umg.*) *sehr viele* dutzende/Dutzende Schaulustige waren gekommen., Es meldeten sich viele dutzend(e)/Dutzend(e) Bewerber., Die Geräte gingen zu dutzenden/Dutzenden kaputt., Ich habe das jetzt schon ein paar dutzend/Dutzend Mal wiederholt. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung* viele dutzend(e)/Dutzend(e) Versuche machen, etwas einige dutzend(e)/Dutzend(e) Male üben

dụt·zend·fach *Adv. sehr häufig* Wir haben es dutzendfach umsonst versucht.

dụt·zend·mal *Adv. häufig* Das habe ich dir doch schon dutzendmal gesagt!, Sie ist bestimmt schon dutzendmal zu spät gekommen.

dụt·zend·wei·se *Adv. in großen Mengen* Sie hat dieses Buch gleich dutzendweise gekauft, um es an ihre Freunde zu verschenken., Die Geräte haben dutzendweise versagt.

dụ·zen <duzt, duzte, hat geduzt> *tr.* (↔ *siezen*) *jmdn./einander mit „du" anreden* Sie duzt ihre Kollegen., Wir duzen uns/einander schon lange.

DVD die [de:faʊ'de:] <-, -s> EDV *Abkürzung für „Digital Versatile Disc"*

DVD-Laufwerk das <-s, -e> EDV *Laufwerk zum Abspielen von DVDs*

Dy·na·mik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *Lehre vom Einfluss von Kräften auf Bewegungsvorgänge* **2.** (*geh.*) *auf Veränderung gerichtete Triebkraft* Die Sache hat eine eigene Dynamik entwickelt. **3.** (*geh.*) *Schwung* Er ist voller Dynamik und reißt alle mit.

dy·na·misch *griech. Adj.* **1.** PHYS. *die Dynamik betreffend* die dynamischen Gesetze **2.** (*geh.*) *sich ständig verändernd* ein dynamischer Prozess **3.** (*geh.*) *voller Schwung* eine dynamische junge Mitarbeiterin

Dy·na·mit, Dy·na·mit das <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Sprengstoff aus Nitroglyzerin*

D

Dy·na·mo, Dy·na·mo der <-s, -s> TECHN. *Gerät zur Erzeugung von Strom* einen Dynamo an das Fahrrad montieren

Dy·nas·tie die *griech.* <-, -n> *Herrschergeschlecht* die Dynastie der Habsburger

D-Zug der <-(e)s, D-Züge> (*veralt.*) (*durchgehender*) *Schnellzug*

E

E, e das <-, ->

Ea·sy·ri·der, *a.* **Ea·sy Ri·der** der ['i:zirajdɐ] *engl.* <-s, -(s)> *ein Motorrad mit hohem Lenker und einem Sattel mit Rückenlehne*

Eau de Co·log·ne das ['o: də ko'lɔnjə] *franz.* <-, -> *Kölnischwasser*

Eau de Toi·lette das ['o: də tọa'lɛt] *franz.* <-, -> *ein Duftwasser*

Ẹb·be die <-, -n> **1.**(↔ *Flut*) *der niedrige Stand des Wassers am Meer* **2.** *das Absinken des Wasserstands, dessen Folge die Ebbe[1] ist* ■ **in der Kasse ist Ebbe** (*umg.*): *es ist kein Geld vorhanden*

e·ben I. *Adj.* **1.** *flach* Wir fuhren durch völlig ebenes Land. **2.** *glatt, gleichmäßig* Der Boden sollte eben sein. **II.** *Adv.* **1.** *in diesem Moment, gerade jetzt* Eben kommt er. **2.** *gerade vorhin* Sie ist eben gefahren. **III.** *Partikel* **1.** *eine Aussage bestätigend, verstärkend, betonend* Er ist eben ein Langweiler., Dann gehe ich eben zu Fuß., Eben jetzt brauchen wir die Wohnung., Dann müssen wir den Ausflug eben verschieben. **2.** *in Verneinungen* Er war nicht eben entgegenkommend. ■ **zu ebener Erde wohnen:** *im Erdgeschoss wohnen*

E·ben·bild das <-(e)s, -er> *Abbild* Dein Sohn ist wirklich dein Ebenbild.

e·ben·bür·tig *Adj.* **1.** *gleichwertig* Er war seinem Freund ein ebenbürtiger Schachpartner. **2.**(*veralt.*) *von gleicher Geburt, gleichem Rang*

e·ben·da, e·ben·da *Adv. gerade dort, abgekürzt: ebd.*

E·be·ne die <-, -n> **1.** *eine flache Landschaft* **2.**(*übertr.*) *Stufe in einer hierarchischen Ordnung* Der Antrag wurde auf höchster Ebene beraten/entschieden.

e·ben·er·dig <-, -> *Adj. im Erdgeschoss* Wir wohnen ebenerdig.

e·ben·falls *Adv. auch* Sie war ebenfalls nicht für den Preis nominiert.

E·ben·holz das <-es> (*kein Plur.*) *ein Edelholz*

E·ben·maß das <-es> (*kein Plur.*)

e·ben·mä·ßig *Adj. wohlgeformt, harmonisch proportioniert* Dieser Baum ist von ebenmäßigem Wuchs.

e·ben·so *Adv.* Ich hätte ebenso gut früher kommen können. ◆ *Getrenntschreibung →R 4.3* Ich bin davon ebenso sehr begeistert wie er., Ich habe gestern ebenso viel Applaus wie er erhalten., Er isst ebenso wenig wie sie., ebenso gern/gut/lange/oft, ebenso viel(e) Mal(e); *Zusammenschreibung* Das ist ebensolch ein Schirm, wie ich ihn verloren habe., ebensovielmal

E·ber der <-s, -> *männliches Schwein*

E·ber·esche die <-, -n> *Vogelbeerbaum*

eb·nen <ebnest, ebnete, hat geebnet> *tr. glätten* Vor der Aussaat ebnet der Gärtner den Boden. ■ **jemandem den Weg ebnen:** *jmdm. Schwierigkeiten aus dem Weg räumen* Der Vater hat dem Sohn den Weg geebnet.

E·bo·la *eine Infektionskrankheit mit meist tödlichem Ausgang*

EC der [e:'tse:] <-, -s> *Kurzform für „Eurocity(zug)"*

e·chauf·fie·ren [eʃɔ'fi:rən] *franz. refl.* (*veralt.*) *sich aufregen* Worüber hatte er sich derart echauffiert?

Ẹ·cho das *griech.* <-s, -s> **1.** *der Vorgang, dass Schall von einer Wand reflektiert wird* Sie riefen laut und lauschten dem Echo. **2.**(*übertr.*) *Anklang; Resonanz* Sein Vorschlag fand ein lebhaftes Echo.

Ẹ·cho·lot das <-(e)s, -e> SEEW. *Gerät zum Messen der Wassertiefe mittels Schallwellen*

Ẹch·se die <-, -n> *ein Kriechtier; Reptil*

ẹcht (*Steigerung nur umg.*) **I.** *Adj.* **1.** *nicht falsch, nicht gefälscht* Sind das echte Perlen?, Ist das echtes Gold?, Ist die Unterschrift auch echt? **2.** *aufrichtig, nicht vorgetäuscht* Seine Freude war echt. **3.** *typisch* Er war ein echter Münchner. **4.** CHEM. *so, dass es sich nicht mehr löst* Die Farbe ist echt. **II.** *Partikel*(*umg.*) *eine Aussage verstärkend* Würdest du das echt für mich tun?, Das ist echt klasse!

Ẹcht·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Echtsein I.1, I.2*

Ẹck das <-(e)s, -e(n)> (*süddt. österr.*) *Ecke* ■ **über Eck:** *schräg gegenüber*

Ẹ·cker die <-, -n> *Buchecker*

EC-Kar·te die <-, -n> WIRTSCH. *kurz für „Eurochequekarte"* Sie bezahlte mit ihrer EC-Karte.

Ẹck·ball der <-(e)s, Eckbälle> SPORT *Schuss*

von der Ecke[1] des Spielfelds, um den Ball wieder ins Spiel zu bringen

E·cke die <-, -n> **1.** *Punkt, an dem zwei Linien oder Kanten zusammenstoßen* Ich habe mich an der Ecke des Tisches gestoßen. **2.** *Stelle, an der sich zwei Wände, zwei Häuserzeilen, zwei Straßen treffen* Du kannst das Paket dort in die Ecke stellen., Der Hund kam wedelnd um die Ecke., Der Laden ist dort an der Ecke. **3.** (*umg.*) *Gegend* Diese Ecke Deutschlands ist bei Touristen besonders beliebt., Wir wohnen in einer sicheren Ecke. **4.** SPORT *Eckball* ■ **(gleich) um die Ecke sein** (*umg.*): (*gleich*) *in der Nähe sein* **jemanden um die Ecke bringen** (*umg.*): *jmdn. umbringen* **an allen Ecken und Enden sparen** (*umg. abwert.*): *überall sparen* **bis irgendwohin ist es (noch)'ne ganze Ecke** (*umg.*): *bis irgendwohin ist es (noch) ziemlich weit*

Eck·haus das <-es, Eckhäuser> *an einer Ecke[2] stehendes Haus*

e·ckig *Adj.* **1.** (↔ *rund*) *mit Ecken* **2.** *nicht fließend und harmonisch* eckige Bewegungen

Eck·knei·pe die <-, -n> *siehe* **Eckhaus**

Eck·zahn der <-(e)s, Eckzähne> ANAT. *zwischen Schneide- und Backenzähnen befindlicher relativ spitzer Zahn*

E·clair das [e'klɛr] *franz.* <-s, -s> *ein Gebäck*

E-Com·merce ['i:'kɔmɛ:s] *engl.* <-> WIRTSCH. *der Vertrieb von Waren und Dienstleistungen über das Internet*

E·co·no·my·class/E·co·no·my·klas·se die [i'kɔnəmikla:s] *engl.* <-> (*kein Plur.*) LUFTF. *eine Tarifklasse in Passagierflugzeugen*

Ec·s·ta·sy die ['ekstəsi] *engl.* <-, -s> *eine Droge*

E·cu, *a.* **E·CU** der/die [e'ky:] <-(s), -(s)> WIRTSCH. *Abkürzung für „European currency unit": europäische Währungs- und Verrechnungseinheit*

E·cua·dor [ekua'do:ɐ] <-s>

E·cua·do·ri·a·ner, E·cua·do·ri·a·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die ecuadorianische Staatsbürgerschaft hat*

e·cua·do·ri·a·nisch <-, -> *Adj.*

e·del <edler, am edelsten> *Adj.* **1.** (*veralt.*) *adlig, vornehm* Sie stammt von einem edlen Geschlecht ab. **2.** *hochwertig* ein edler Pelzmantel **3.** (*übertr. geh.*) *großherzig* ein edler Mensch

E·del·gas das <-es, -e> *ein chemisches Element (in Gasform), das normalerweise keine chemischen Verbindungen eingeht* Helium und Neon sind Edelgase.

E·del·kas·ta·nie die <-, -n> *Kastanienbaum, dessen Früchte man essen kann*

E·del·kitsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *einen hohen Wert vortäuschender Kitsch*

E·del·mann der <-s, Edelleute> GESCH. *Adliger*

E·del·me·tall das <-s, -e> *ein wertvolles Metall, das nicht rostet* Gold, Silber und Platin sind Edelmetalle.

E·del·mut der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Großherzigkeit, Anständigkeit* Sie besaß wahren Edelmut.

e·del·mü·tig *Adj. voller Edelmut*

E·del·stahl der <-(e)s> (*kein Plur.*) *rostfreier Stahl* Töpfe aus hochwertigem Edelstahl

E·del·stein der <-e, -e> *ein kleines Stück eines Minerals, das selten und daher wertvoll ist* Ein Diamant ist ein geschliffener Edelstein.

E·del·tan·ne der <-, -n> *eine Tannenart*

E·del·weiß das <-(es), -(e)> *eine Alpenblume*

e·die·ren *lat.* <edierst, edierte, hat ediert> *tr.* (*wissenschaftlich*) *herausgeben, veröffentlichen* eine mittelalterliche Handschrift edieren

E·dikt das *lat.* <-(e)s, -e> *Erlass, Verordnung* Der Fürst hatte ein Edikt erlassen.

e·di·tie·ren *engl.* <editierst, editierte, hat editiert> *tr.* EDV *Daten bearbeiten, verändern*

E·di·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) **1.** *Herausgabe von Druckerzeugnissen* **2.** (*kritische*) *Ausgabe, Auflage*

E·di·tor, E·di·tor, E·di·to·rin der *lat.* <-s, -en> **1.** (*fachspr.*) *Herausgeber* **2.** EDV *ein Programm*

EDV die [e:de:'faʊ] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „elektronische Datenverarbeitung"*

EDV-Bran·che die <-> (*kein Plur.*) *alle Unternehmen, die mit der EDV zu tun haben, indem sie z. B. Computer und Software herstellen*

E·feu der <-s> (*kein Plur.*) *eine Kletterpflanze*

Eff·eff ■ **etwas aus dem Effeff können/beherrschen** (*umg.*): *etwas sehr gut können*

Sie konnte alle neuen Vokabeln aus dem Effeff.

Ef·fẹkt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Wirkung, Eindruck* Der Verkäufer redete und redete, doch der gewünschte Effekt blieb aus. **2.** *etwas, was eine bestimmte Wahrnehmung hervorruft* Die optischen Effekte der Bühnenshow waren überwältigend.

Ef·fẹk·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *Wertpapiere, z. B. Aktien*

Ef·fẹkt·ha·sche·rei die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *übertriebenes Bemühen, Eindruck zu machen* Seine dauernde Effekthascherei geht mir auf die Nerven.

ef·fek·tiv *lat. Adj.* **1.** *wirkungsvoll* Wir haben eine besonders effektive Vorgehensweise entwickelt. **2.** *tatsächlich* Sie haben effektiv nichts erreicht.

Ef·fek·ti·vi·tät die <-> (*kein Plur.*) *Wirkungskraft* Die Effektivität der geplanten Maßnahmen wurde bezweifelt.

ef·fẹkt·voll *Adj. wirkungsvoll, beeindruckend* Sie liebt den effektvollen Auftritt.

Ef·fet der/das [ɛ'fe:] *franz.* <-s, -s> *Drall einer Kugel oder eines Balls*

EG die [e:'ge:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Europäische Gemeinschaft"*

e·gạl <-, -> *Adj.* (*umg.*) *gleichgültig* Es ist mir ganz egal, ob wir mit dem Auto fahren oder mit der Bahn.

e·ga·li·sie·ren <egalisierst, egalisierte, hat egalisiert> *tr.* SPORT (*einen Rekord*) *nochmals erreichen; einstellen*

Ẹ·gel der <-s, -> ZOOL. *Blutegel*

Ẹ·ger·ling der <-(e)s, -e> (*landsch.*) *Champignon*

Ẹg·ge die <-, -n> *ein Ackergerät*

ẹg·gen *tr./intr. den Boden mit einer Egge lockern* Der Bauer eggt die Felder., Der Bauer eggt.

Ẹ·go das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) PHILOS. PSYCH. *das Ich*

E·go·ịs·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*oft abwert.*) *die Haltung, das eigene Ich, die eigenen Wünsche in den Mittelpunkt zu stellen*

E·go·ịst, E·go·ịs·tin der *franz.* <-en, -en> *jmd., der egoistisch ist* ein rücksichtsloser Egoist

e·go·ịs·tisch *Adj. dem Egoismus zuneigend* Sie handelt zutiefst egoistisch.

e·go·zẹn·t·risch *lat. Adj.* (*geh.*) *die eigene Person als Mittelpunkt betrachtend; alles auf das eigene Ich beziehend*

ẹh ■ **seit eh und je:** *schon immer*

ẹ·he *Konj. bevor* Ehe er geht, ruft er dich an.

Ẹ·he die <-, -n> *die Gemeinschaft von Mann und Frau, die durch die Heirat entsteht* Sie gingen schließlich die Ehe ein., Es blieb eine kinderlose Ehe., Sie führten eine glückliche/harmonische Ehe., Er hatte Kinder aus erster Ehe.

Ẹ·he·be·ra·ter, Ẹ·he·be·ra·te·rin der *Person, die beruflich Ehepaare bei Partnerschaftsproblemen berät*

Ẹ·he·be·ra·tung die <-, -en> *die Beratung von Ehepaaren bei Partnerschaftsproblemen*

Ẹ·he·bre·cher, Ẹ·he·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der Ehebruch begeht*

Ẹ·he·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Verletzen der ehelichen Treue durch das Eingehen sexueller Beziehungen außerhalb der Ehe* Er beging Ehebruch.

Ẹ·he·frau die <-, -en> *die Frau, mit der ein Mann verheiratet ist*

Ẹ·he·gat·te, Ẹ·he·gạt·tin der <-n, -n> (*geh.*) *Ehemann, Ehefrau*

Ẹ·he·leu·te <-> (*Plur.*) *Ehemann und Ehefrau*

ẹ·he·lich <-, -> *Adj.* eine eheliche Gemeinschaft **1.** *aus einer Ehe stammend* Er war aber doch ein eheliches Kind! **2.** *die Ehe betreffend* Sie diskutierten über die ehelichen Rechte und Pflichten.

ẹ·he·los <-, -> *Adj. ledig, nicht verheiratet*

Ẹ·he·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

ẹ·he·ma·lig <-, -> *Adj. einstig* Auf diesem Foto siehst du auch meinen ehemaligen Freund.

Ẹ·he·mann der <-(e)s, Ehemänner> *der Mann, mit dem eine Frau verheiratet ist*

Ẹ·he·paar das <-(e)s, -e> *ein Mann und eine Frau, die verheiratet sind*

Ẹ·he·part·ner der <-s, -> *der Mann und die Frau in einer Ehe*

ẹ·her *Adv.* **1.** *früher* Kannst du nicht ein bisschen eher kommen? **2.** *lieber* Ich würde eher ins Kino als ins Theater gehen., Ich würde eher sterben, als zu ihm zurückzugehen. ■ **etwas ist schon eher möglich:** *etwas ist wahrscheinlicher*

Ẹ·he·ring der <-(e)s, -e> *der Ring, den man als verheiratete Person am Finger trägt*

ẹ·hern *Adj.* (*geh.*) *nicht zu beugen; fest* Dies

E

ist ein ehernes Gesetz., Sie verfolgt ihre Ziele mit ehernem Willen.

E·he·schei·dung die <-, -en> *Aufhebung der Ehe durch ein Gericht*

E·he·schlie·ßung die <-, -en> *Erklärung eines Paares vor dem Standesbeamten, die Ehe miteinander eingehen zu wollen*

E·he·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *das Verheiratetsein* Sie treten morgen in den Ehestand.

e·hes·te (*Superl. zu „eher“*) *Adj.* **1.** *am leichtesten* Sie kann dir am ehesten helfen. **2.** *am liebsten* Am ehesten möchte ich nach Italien fahren.

e·hes·tens *Adv.* **1.** *frühestens* Wir sehen uns ehestens am Samstag. **2.** (*österr.*) *so schnell wie möglich*

E·he·streit der <-(e)s, -s> *Streit zwischen Ehepartnern*

ehr·bar *Adj.* (*geh.*) *achtbar* Ihr Großvater war ein ehrbarer Mensch.

Eh·re die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das öffentliche Ansehen, das jmd. aufgrund der Werte seiner Person und seines Handelns besitzt* Er wollte sich rechtfertigen, da seine Ehre auf dem Spiel stand. **2.** (*kein Sing.*) *Wertschätzung, Respekt* Wir haben uns heute zu Ehren seines Geburtstags versammelt., Ihr zu Ehren wurde ein großes Fest ausgerichtet. ■ **jemandem die letzte Ehre erweisen:** *zu jmds. Beerdigung gehen* **Mit wem habe ich die Ehre?** (*umg.*): *mit wem spreche ich?*

eh·ren *tr. Ehre[2] erweisen*

Eh·ren·amt das <-(e)s, Ehrenämter> *Aufgabe, die man ohne Bezahlung in einer Institution ausübt* Sie übernahm schließlich doch ein Ehrenamt im Verein.

eh·ren·amt·lich <-, -> *Adj. unentgeltlich, uneigennützig* Die ehrenamtliche Tätigkeit kostet ihn viel Zeit.

Eh·ren·bür·ger, Eh·ren·bür·ge·rin der <-, -> *Person, der eine Stadt einen Ehrentitel verliehen hat*

Eh·ren·dok·tor der <-s, -en> *ehrenhalber verliehener Doktortitel, abgekürzt „Dr. h. c.“*

Eh·ren·gast der <-(e)s, Ehrengäste> *jmd., der einer Veranstaltung als besonders wichtiger Gast beiwohnt*

eh·ren·haft *Adj. redlich; rechtschaffen* Zunächst schien es, als hätte er ehrenhafte Absichten.

eh·ren·hal·ber *Adv. so, dass man etwas als Ehrung verliehen bekommt* Der Doktortitel wurde ihm ehrenhalber verliehen.

Eh·ren·mal das <-(e)s, Ehrenmäler/(-e)> *Denkmal* Für den berühmten Komponisten errichtete man ein Ehrenmal.

Eh·ren·mit·glied das <-(e)s, -er> *jmd., der ehrenhalber Mitglied einer Institution ist*

Eh·ren·sa·che ■ **etwas ist für jemanden Ehrensache:** *etwas wird von jmdm. als selbstverständliche Pflicht empfunden* Das ist doch Ehrensache, dass ich dir beim Umzug helfe.

eh·ren·voll *Adj. so, dass es Ehre[2] einbringt* eine ehrenvolle Aufgabe

eh·ren·wert *Adj.* (*geh.*) *ehrbar* Das ist doch ein ehrenwerter Beruf!

Eh·ren·wort das <-(e)s, -e> *ein Versprechen, das man jmdm. bei der eigenen Ehre gibt* Sie hat ihr Ehrenwort gebrochen/gegeben.

ehr·er·bie·tig *Adj.* (*geh.*) *respektvoll* Man grüßte ihn ehrerbietig.

Ehr·er·bie·tung die <-> (*kein Plur.*) *Respekt, Achtung*

Ehr·furcht die <-> (*kein Plur.*) *großer Respekt* Ihr beherztes Auftreten hatte uns allen Ehrfurcht eingeflößt., Wir hatten stets Ehrfurcht vor ihm. ◆ *Getrenntschreibung →R 4.3, R 4.12* ein Ehrfurcht gebietendes Schauspiel

ehr·fürch·tig *Adj. voller Erfurcht* Wir lauschten ehrfürchtig der wundervollen Musik.

ehr·furchts·voll *Adj. ehrfürchtig*

Ehr·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Bewusstsein der eigenen Ehre[1]* Mit dieser Unterstellung hatte sie sein Ehrgefühl verletzt.

Ehr·geiz der <-es> (*kein Plur.*) *das starke Bestreben nach Leistung, Erfolg und Anerkennung*

ehr·gei·zig *Adj. voller Ehrgeiz* ehrgeizige Pläne, ein ehrgeiziges Projekt, ein ehrgeiziger Mitarbeiter

ehr·lich *Adj. aufrichtig* Er hat es doch ehrlich mit ihr gemeint., Ehrlich gesagt, glaube ich nicht mehr daran.

Ehr·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Aufrichtigkeit*

ehr·los *Adj. ohne Ehre[1]*

Ehr·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Eh·rung die <-, -en> *der Vorgang, dass man*

jmdm. für eine bestimmte Leistung offiziell und öffentlich seine Anerkennung ausspricht Die Ehrung der Sportler findet nach dem Wettkampf statt.

ehr·wür·dig *Adj. so, dass man Ehrfurcht empfindet* die ehrwürdigen Professoren der Akademie

Ei das <-(e)s, -er> **1.** *eines der Gebilde, in denen bei der Fortpflanzung von Vögeln und bestimmten anderen Tieren sich das Junge entwickelt* Hühner und Enten legen Eier. **2.** *Hühnerei (als Nahrungsmittel)* Wünschen Sie ein Ei zum Frühstück? **3.** BIOL. *die weibliche Keimzelle bei Mensch und Tier* Aus einem befruchteten Ei entwickelt sich ein neues Lebewesen. ■ **das Ei des Kolumbus** *(umg.)*: *eine erstaunlich einfache Lösung* **einander wie ein Ei dem andern gleichen** *(umg.)*: *sich zum Verwechseln ähnlich sein* **wie aus dem Ei gepellt aussehen** *(umg.)*: *sich besonders akkurat gekleidet haben*

Ei·be die <-, -n> *ein Nadelbaum*

Eich·amt das <-(e)s, Eichämter> *Amt, das Maße und Gewichte prüft*

Ei·che die <-, -n> *ein Laubbaum*

Ei·chel die <-, -n> **1.** BOT. *Frucht der Eiche* im Herbst Eicheln sammeln **2.** ANAT. *vorderster Teil des männlichen Gliedes oder des weiblichen Kitzlers*

Ei·chel·hä·her der <-s, -> *ein Vogel*

ei·chen <eichst, eichte, hat geeicht> *tr. Maße und Gewichte amtlich prüfen und normieren* die Waage eichen, Die Gewichte sind geeicht.

Ei·chen·wald der <-(e)s, Eichenwälder> *überwiegend aus Eichen bestehender Wald*

Eich·hörn·chen das <-s, -> *ein kleines Nagetier*

Eich·maß das <-es, -e>

Ei·chung die <-, -en> *amtliche Prüfung und Normieren von Maßen und Gewichten*

Eid der <-(e)s, -e> *feierliche Versicherung, die Wahrheit zu sagen* Er hat einen Eid abgelegt/geleistet/geschworen., Sie musste unter Eid aussagen. ◆ *Getrenntschreibung* an Eides statt

eid·brü·chig <-, -> *Adj. so, dass man einen Eid gebrochen hat* Er wurde eidbrüchig.

Ei·dech·se die <-, -n> *ein Reptil*

Ei·des·for·mel die <-, -n> *die Worte, die man sagt, um einen Eid zu leisten* Sprechen Sie mir die Eidesformel nach!

ei·des·statt·lich <-, -> *Adj.* RECHTSW. Er gab eine eidesstattliche Erklärung ab.

Eid·ge·nos·sen·schaft die <-> *(kein Plur.)* ■ **die Schweizerische Eidgenossenschaft**

Ei·dot·ter der/das <-s, -> *das Eigelb*

Ei·er·be·cher der <-s, -> *ein kleines Gefäß zum Aufstellen gekochter Eier bei Tisch*

Ei·er·ku·chen der <-s, -> *Pfannkuchen*

Ei·er·lau·fen das <-s> *(kein Plur.) ein Kinderspiel*

Ei·er·kopf der <-(e)s, Eierköpfe> *(umg. oft abwert.)* **1.** *eiförmiger Kopf* **2.** *Bezeichnung für einen Intellektuellen*

ei·ern <eierst, eierte, hat geeiert> *intr. (umg.) sich nicht gleichmäßig drehen* Mein Vorderrad eiert.

Ei·er·scha·le die <-, -n> *die Schale eines Eis* Du kannst die Eierschalen auf den Kompost werfen.

Ei·er·schwam·merl das <-s, -n> *(österr.) Pfifferling*

Ei·er·spei·se die <-, -n> **1.** *vornehmlich aus Eiern[2] zubereitete Speise* **2.** *(österr.) Rührei*

Ei·er·stock der <-(e)s, Eierstöcke> ANAT. *Geschlechtsorgan der Frau, in dem die Eier[3] heranreifen*

Ei·fer der <-s> *(kein Plur.) starkes Bemühen, Streben* Alle waren mit großem Eifer bei der Sache. ■ **im Eifer des Gefechtes** *(umg.)*: *vor Aufregung* Das habe ich im Eifer des Gefechts ganz vergessen.

Ei·fer·sucht die <-> *(kein Plur.) die Angst, jmds. Liebe an einen anderen Menschen zu verlieren* Ihr Handeln entspringt blinder/krankhafter/rasender Eifersucht.

ei·fer·süch·tig *Adj. voller Eifersucht*

ei·för·mig *Adj. wie ein Ei[1] geformt*

eif·rig *Adj. fleißig, emsig* Sie ist eine eifrige Schülerin., Er war eifrig bei der Sache.

Ei·gelb das <-(e)s, -e> *(≈ Dotter) der gelbe Teil des Eis*

ei·gen <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es einem selbst gehört* Er kauft sich ein eigenes Auto., Sie hatte den Unfall mit eigenen Augen gesehen., Du solltest dir eine eigene Meinung bilden! **2.** *typisch* Er arbeitete mit der ihm eigenen Sorgfalt. **3.** *(veralt.) wunderlich* In manchen Angelegenheiten ist sie sehr eigen. ■ **in eigener Sache**: *so, dass es einen selbst betrifft* Sie ist in eigener Sache unter-

E

wegs. ◆ *Großschreibung→R 3.7* sich eine Idee zu Eigen machen, etwas sein Eigen nennen, Das ist mein Eigen.

Ei·gen·art die <-, -en> *spezifische Art, eigentümliches Merkmal von jmdm./etwas*

ei·gen·ar·tig *Adj. sonderbar, seltsam* Das ist schon eine eigenartige Angelegenheit.

Ei·gen·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *der Vorgang, dass jmd. etwas selbst baut* Unsere Garage ist in Eigenbau entstanden. **2.** *etwas, was jmd. selbst gebaut hat* Bei den Lautsprechern handelt es sich um Eigenbau.

Ei·gen·be·darf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Bedarf an etwas, den jmd. für die eigene Person hat* Der Garten deckt unseren Eigenbedarf an Gemüse.

Ei·gen·bröt·ler der <-s, -> (*abwert.*) *sonderbar erscheinender Einzelgänger*

ei·gen·ge·setz·lich <-, -> *Adj. so, dass es seine eigenen Gesetze und Regeln hat*

Ei·gen·ge·wicht das <-(e)s, -e> **1.** *eigenes Gewicht* **2.** TECHN. *Gewicht ohne Ladung* **3.** WIRTSCH. *Gewicht ohne Verpackung*

ei·gen·hän·dig <-, -> *Adj. von jmdm. selbst geleistet* Wir benötigen dazu Ihre eigenhändige Unterschrift., Ich habe die Arbeit eigenhändig erledigt.

Ei·gen·heim das <-(e)s, -e> *ein Wohnhaus, das dem Bewohner selbst gehört*

Ei·gen·lie·be die <-> (*kein Plur.*) *Selbstliebe*

Ei·gen·lob das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Selbstlob*
■ **Eigenlob stinkt.** (*umg.*): *verwendet, um auszudrücken, dass es meist unberechtigt ist, wenn sich jmd. selbst lobt*

ei·gen·mäch·tig *Adj. so, dass der Verantwortliche nicht gefragt wird* Sie hat völlig eigenmächtig gehandelt., Er musste die Entscheidung eigenmächtig treffen.

Ei·gen·na·me der <-ns, -n> *Name einer Person oder eines Ortes*

Ei·gen·nutz der <-es> (*kein Plur.*) *Nutzen, den jmd. selbst von etwas hat* Lass dich nicht täuschen, er handelt aus purem Eigennutz.

ei·gen·nüt·zig *Adj. aus Eigennutz*

ei·gens *Adv. aus gerade diesem Grund* Er ist eigens dafür etwas früher gekommen.

Ei·gen·schaft die <-, -en> **1.** *Merkmal, Besonderheit* Er besitzt viele gute Eigenschaften., Geringes Gewicht und Haltbarkeit sind die wichtigsten Eigenschaften dieses Materials. **2.** (*umg.*) *Stellung, Funktion* Er sprach in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender.

Ei·gen·schafts·wort das <-(e)s, Eigenschaftswörter> SPRACHWISS. *Adjektiv*

Ei·gen·sinn der <-s> (*kein Plur.*) *Dickköpfigkeit*

ei·gen·sin·nig *Adj. dickköpfig*

ei·gent·lich <-, -> **I.** *Adj. wirklich, tatsächlich* Die eigentliche Enttäuschung war seine Unzuverlässigkeit. **II.** *Adv. in Wirklichkeit, im Grunde* Eigentlich ist sie älter., Du hast eigentlich Recht. **III.** *Partikel überhaupt* Was tust du da eigentlich?, Kennst du sie eigentlich näher?

Ei·gen·tor das <-(e)s, -e> **1.** SPORT *der Vorgang, dass ein Spieler den Ball in das Tor der eigenen Mannschaft schießt* Der Verteidiger schoss ein Eigentor. **2.** (*umg.*) *eine Handlung, die für jmdn. zum Nachteil wird* Ich entschied mich für diese Variante, was sich jedoch als Eigentor herausstellen sollte.

Ei·gen·tum das <-s> (*kein Plur.*) *etwas, was jmdm. gehört* Die Wohnung ist ihr Eigentum., Das ist Eigentum des Staates., Fremdes Eigentum sollte man achten.

Ei·gen·tü·mer, Ei·gen·tü·me·rin der <-s, -> *jmd., der etwas als Eigentum besitzt*

ei·gen·tüm·lich *Adj. sonderbar, merkwürdig* Sie ist ein eigentümlicher Mensch.

Ei·gen·tüm·lich·keit die <-, -en> *eigentümliches Merkmal*

Ei·gen·tums·ver·hält·nis das <-ses, -se> RECHTSW. Die Eigentumsverhältnisse sind nach wie vor ungeklärt.

Ei·gen·tums·woh·nung die <-, -en> *Wohnung in einem Mehrparteienhaus, die der Eigentümer selbst bewohnt oder vermietet*

ei·gen·wil·lig *Adj.* **1.** *nach eigenen Maßstäben denkend und handelnd* Er vertrat eine eigenwillige Meinung. **2.** KUNST *unkonventionell* Dies ist ein eigenwilliges Gemälde.

eig·nen *refl. die nötigen Fähigkeiten und Eigenschaften für etwas besitzen* Sie eignet sich besonders gut für diesen Beruf., Die Vase eignet sich als Geschenk.

Eig·nung die <-> (*kein Plur.*) *Qualifikation, Befähigung* Er muss seine Eignung als Führungspersönlichkeit erst beweisen.

Ei·klar das <-s, -> (*österr.*) *flüssiges Eiweiß*

Eil·bo·te der <-n, -n> Wir schicken den Brief besser per Eilboten.

Eil·brief der <-(e)s, -e> *Brief, der besonders schnell befördert wird*

Ei·le die <-> (*kein Plur.*) *der Umstand, dass Handlungen unter mehr oder minder großem Zeitdruck geschehen (müssen)* Tut mir Leid, ich bin in Eile., Sie treibt die Kollegen zur Eile an., Das hat keine Eile., Nur keine Eile!, Ich habe in der Eile das Geschenk vergessen., Wir haben dann in aller Eile die Koffer gepackt.

Ei·lei·ter der <-s, -> ANAT. *Organ, das Eierstock und Gebärmutter verbindet*

Ei·lei·ter·schwan·ger·schaft die <-, -en> MED. *eine Schwangerschaft, bei der sich der Fetus im Eileiter (und nicht in der Gebärmutter) entwickelt*

ei·len <eilst, eilte, hat/ist geeilt> **I.** *intr.* (*haben*) *dringlich sein* Die Sache hat nicht geeilt. **II.** *intr.* (*sein*) Als sie davon hörte, ist sie mir zu Hilfe geeilt.

Eil·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eilig zu befördernde Güter*

ei·lig *Adj.* **1.** *so, dass man keine oder wenig Zeit hat* Trödel nicht so, ich habe es eilig! **2.** *dringend* Sie müssen sofort damit beginnen, es handelt sich um eine eilige Angelegenheit. ◆ *Großschreibung→R 3.7* nichts Eiligeres zu tun haben, als ...

Eil·zug der <-(e)s, Eilzüge> *Zug, der auch an kleinen Orten hält*

Eil·zu·stel·lung die <-, -en> *besonders schnelle Zustellung*

Ei·mer der <-s, -> (≈ *Kübel*) *aus Kunststoff oder Metall bestehendes Gefäß mit kreisförmigem Boden* ein Eimer Wasser ■ **im Eimer sein** (*umg.*): *kaputt oder zerstört sein*

ein[1] *Adv.* ■ **bei jemandem ein und aus gehen** (*umg.*): *bei jmdm. häufiger Gast sein* **nicht mehr ein noch aus wissen**: *völlig ratlos sein*

ein[2] **I.** *Num.* Ein Euro ist zu wenig., In einem Monat habe ich die Prüfung. **II.** *Pron.* Einer nach dem anderen kam an die Reihe., Einer muss es ja gewesen sein!, Das muss einem doch gesagt werden! **III.** *Art.* Dort stand ein Schild, auf dem war zu lesen, dass ... ■ **ein für alle Mal(e)** (*umg.*): *endgültig* Das sage ich dir jetzt ein für alle Mal! **in einem fort** (*umg.*): *ständig* **jemandes Ein und Alles sein** (*umg.*): *jmds. Wichtigstes* Du bist doch mein Ein und Alles. **Das ist mir alles eins!** (*umg.*): *Das ist mir alles egal!* **sich einen genehmigen** (*umg.*): *ein Gläschen Schnaps trinken* **jemandem eine runterhauen** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben* ◆ *Kleinschreibung→R 3.15* die einen lachten, die anderen weinten, von einem/vom einem zum and(e)ren; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* Du bist mein Ein und Alles!

ein·ach·sig <-, -> *Adj. so, dass ein Fahrzeug nur eine Achse hat*

Ein·ak·ter der <-s, -> THEAT. *Schauspiel in einem Akt*

ei·n·an·der *Pron.* (*geh.*) Sie haben stets einander geholfen. Sie können einander nicht leiden.

ein·ar·bei·ten **I.** *tr.* **1.** *anlernen* Der Meister arbeitet den Lehrling ein. **2.** *integrieren, einbauen* Wir haben viele neue Stichwörter in das Wörterbuch eingearbeitet. **II.** *refl. sich mit einem Aufgabengebiet vertraut machen* Sie hat sich in der neuen Firma gut eingearbeitet.

Ein·ar·bei·tungs·zeit die <-> (*kein Plur.*) *Zeit, die man zum Einarbeiten II braucht*

ein·ar·mig <-, -> *Adj. mit nur einem Arm*

ein·ä·schern <äscherst ein, äscherte ein, hat eingeäschert> *tr. verbrennen* Der Leichnam wurde gestern eingeäschert.

ein·at·men *tr./intr. in die Lunge einsaugen* Das Unfallopfer hat Giftgase eingeatmet., Er atmete tief ein.

ein·äu·gig <-, -> *Adj. mit nur einem Auge*

Ein·bahn·stra·ße die <-, -n> *Straße, die nur in einer Richtung befahren werden darf*

ein·bal·sa·mie·ren <balsamierst ein, balsamierte ein, hat einbalsamiert> *tr. durch Balsam vor Verwesung bewahren* Die alten Ägypter haben ihre Mumien einbalsamiert.

Ein·band der <-(e)s, Einbände> *Buchdeckel* Das kostbare Buch besitzt einen ledernen Einband.

ein·bän·dig <-, -> *Adj. in einem Buch vorliegend* ein einbändiges Lexikon/Wörterbuch

Ein·bau der <-s, Einbauten> **1.** (*kein Plur.*) *das Einbauen*[1 2] **2.** *eingebautes Teil, Gerät*

ein·bau·en *tr.* **1.** *installieren* Die Handwerker benötigten einen Tag, um die neue Küche einzubauen. **2.** *hinzufügen* Ich habe in meine Diplomarbeit jede Menge Zitate eingebaut.

Ein·bau·kü·che die <-, -n> *eingebaute Kücheneinrichtung, die aus mehreren Schränken und darin integrierten Elektrogeräten*

besteht

Ein·baum der <-(e)s, Einbäume> *Boot aus einem ausgehöhlten Baumstamm*

Ein·bau·mö·bel das <-s, -> (*meist Plur.*)

Ein·bau·schrank der <-(e)s, Einbauschränke> *eingebauter Schrank*

ein·be·hal·ten <behältst ein, behielt ein, hat einbehalten> *tr. zurückhalten* Der Lohn wurde einbehalten.

ein·be·ru·fen <berufst ein, berief ein, hat einberufen> *tr.* **1.** *dazu aufrufen, dass mehrere Personen sich an einem Ort versammeln* eine Versammlung einberufen **2.** MILIT. *die Anordnung zur Ableistung des Wehrdienstes geben*

Ein·be·ru·fung die <-, -en> **1.** *das Einberufen*[1] **2.** *schriftliche Aufforderung zur Ableistung des Wehrdienstes*

ein·bet·ten <bettest ein, bettete ein, hat eingebettet> *tr. etwas so positionieren, dass eine Substanz auf mehreren Seiten davon ist* Die Rohre sind in Sand eingebettet.

ein·beu·len <beulst ein, beulte ein, hat eingebeult> *tr. bewirken, dass etwas eine Beule bekommt* Er hat mit einem Tritt den Kotflügel eingebeult.

ein·be·zie·hen <beziehst ein, bezog ein, hat einbezogen> *tr. berücksichtigen* Sie hat die ganze Familie in die Planung mit einbezogen.

ein·bie·gen <biegst ein, bog ein, hat/ist eingebogen> **I.** *tr.* (*haben*) *krümmen, einwärts biegen* Sie konnte ihre Zehen nicht mehr einbiegen. **II.** *intr.* (*sein*) Ich bin in die falsche Straße eingebogen., Du musst (nach) links/rechts einbiegen!

ein·bil·den *refl.* **1.** *fälschlicherweise glauben* Ich hatte mir eingebildet, dass ... **2.** *eingebildet, stolz sein* Worauf bildet der sich bloß was ein? **3.** (*landsch.*) *unbedingt haben wollen* Er bildete sich ein neues Auto ein.

Ein·bil·dung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) Dieser Zustand existiert doch nur in seiner Einbildung. **2.** (*kein Plur.*) *Arroganz* Seine Einbildung kennt keine Grenzen.

Ein·bil·dungs·kraft die <-> (≈ *Fantasie*)

ein·bin·den <bindest ein, band ein, hat eingebunden> *tr.* **1.** Du solltest das Buch einbinden.; *einen Umschlag um etwas legen* **2.** *teilhaben lassen* Die Firmenleitung versuchte, alle Mitarbeiter in den Entwicklungsprozess einzubinden.

Ein·bin·dung die <-, -en> *das Einbinden*[2]

ein·bläu·en <bläust ein, bläute ein, hat eingebläut> *tr.* (*umg.*) *einschärfen* Wir haben ihr eingebläut, nicht bei Rot über die Straße zu gehen.

ein·blen·den <blendest ein, blendete ein, hat eingeblendet> *tr. in einem Film erscheinen lassen* In den Pausen wurden Werbespots eingeblendet.

Ein·blick der <-(e)s, -e> **1.** *Zugang* Durch zahlreiche Gespräche versuchte sie, sich einen Einblick in die Lage der Firma zu verschaffen. **2.** *prüfendes Hineinsehen* Einblick in die Akten nehmen

ein·bre·chen[1] <brichst ein, brach ein, ist eingebrochen> *intr.* **1.** *zusammenfallen* Vorsicht, der Steg bricht ein! **2.** *hindurchbrechen* Er ist auf dem Eis eingebrochen. **3.** *einsetzen, beginnen* Die Nacht bricht ein.

ein·bre·chen[2] <brichst ein, brach ein, hat/ist eingebrochen> **I.** *tr.* (*sein*) MILIT. *feindliches Gebiet betreten* **II.** *intr.* (*haben/sein*) *einen Einbruch*[2] *begehen* Er hat/ist gestern im Kaufhaus eingebrochen.

Ein·bre·cher, Ein·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der einen Einbruch*[2] *begeht* Die Polizei ertappte den Einbrecher auf frischer Tat.

ein·bren·nen <brennst ein, brannte ein, hat eingebrannt> **I.** *tr. mit einem Brenneisen aufbringen* Man hatte allen Rindern ein Zeichen eingebrannt. **II.** *refl.* (*übertr.*) *sich einprägen* Dieses Erlebnis hat sich ihm ins Gedächtnis eingebrannt.

ein·brin·gen <bringst ein, brachte ein, hat eingebracht> **I.** *tr.* **1.** *hineinschaffen* Im Herbst bringen die Bauern ihre Ernte ein. **2.** POL. *offiziell vorlegen* Der Gesetzentwurf wurde im Parlament eingebracht. **3.** *eintragen, erzielen* Diese Geldanlage bringt hohe Zinsen ein., Die Rede hatte ihr viel Beifall eingebracht. **4.** *beitragen* Er hat eine ganze Reihe neuer Ideen eingebracht. **II.** *refl. einschalten* sich in die Diskussion einbringen

ein·bro·cken <brockst ein, brockte ein, hat eingebrockt> *tr.* (*umg.*) *etwas Unangenehmes verursachen* Was hast du dir denn da wieder eingebrockt?, Da hast du mir aber was Schönes eingebrockt!

Ein·bruch[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Beginn* Wir fahren bei Einbruch der Dunkelheit/der Nacht.

Ein·bruch[2] der <-(e)s, Einbrüche> *das ge-*

waltsame Eindringen in ein Haus oder eine Wohnung Der Einbruch in die Villa konnte in letzter Sekunde vereitelt werden.

ein·bruchs·si·cher *Adj. so, dass es schwer oder unmöglich ist, in ein Haus einzubrechen*

ein·buch·ten <buchtest ein, buchtete ein, hat eingebuchtet> *tr.* (*umg.*) *einsperren* Dieser Verbrecher gehört doch längst schon eingebuchtet!

ein·bür·gern <bürgerst ein, bürgerte ein, hat eingebürgert> **I.** *tr.* (↔ *ausbürgern*) *die Staatsangehörigkeit verleihen* Der Engländer wurde schließlich in Deutschland eingebürgert. **II.** *refl. zur Gewohnheit werden* Hier bürgern sich schlechte Umgangsformen ein.

Ein·bu·ße die <-n, -n> *Verlust* Wie sich herausstellte, hatte er schwere finanzielle Einbußen erlitten.

ein·bü·ßen <büßt ein, büßte ein, hat eingebüßt> *tr. verlieren* Sie hatte ihren guten Ruf eingebüßt.

ein·che·cken <checkst ein, checkte ein, hat eingecheckt> *tr./intr.* LUFTF. *abfertigen* Hast du schon das Gepäck eingecheckt?, Wir müssen jetzt einchecken!

ein·cre·men, *a.* **einkremen** <cremst ein, cremte ein, hat eingecremt> *tr.* sich mit Körperlotion/Sonnencreme eincremen, sich die Hände eincremen

ein·däm·men <dämmst ein, dämmte ein, hat eingedämmt> *tr. unter Kontrolle bringen* Die Feuerwehr konnte den Brand glücklicherweise eindämmen.

ein·damp·fen *tr. Flüssigkeit* (*teilweise*) *verdampfen lassen*

ein·de·cken <deckst ein, deckte ein, hat eingedeckt> **I.** *tr. mit Dachziegeln bedecken* Sie lassen das Dach neu eindecken. **II.** *refl. Vorräte von etwas anlegen* Wir decken uns mit Lebensmitteln für das verlängerte Wochenende ein.

ein·deu·tig *Adj. so, dass man es nur in einer Weise interpretieren kann* Das war eine eindeutige Absage., Sie arbeitet eindeutig schneller als ihre Kollegin., Die Flaschen müssen eindeutig gekennzeichnet sein.

ein·deut·schen <deutschst ein, deutschte ein, hat eingedeutscht> *tr. Wörter aus fremden Sprachen der deutschen Sprache anpassen* Diese Begriffe/Schreibungen sind eingedeutscht worden.

ein·di·cken <dickst ein, dickte ein, hat eingedickt> *tr. dicker machen* Sie dickt die Soße noch etwas ein.

ein·drin·gen <dringst ein, drang ein, ist eingedrungen> *intr.* in etwas dringen, Die giftigen Dämpfe sind in die Fabrikhalle eingedrungen., Die Einbrecher drangen durch die Hintertür in das Gebäude ein.

ein·dring·lich *Adj. nachdrücklich* Es wurde eindringlich vor der Ansteckungsgefahr gewarnt.

Ein·dring·ling der <-s, -e> *jmd., der irgendwo eingedrungen ist* Der nächtliche Eindringling konnte unerkannt entkommen.

Ein·druck der <-(e)s, Eindrücke> **1.** *die Art, wie jmd./etwas auf jmdn. wirkt* Es könnte der Eindruck von Interesselosigkeit entstehen., Man sollte um jeden Preis den Eindruck von Voreingenommenheit vermeiden., Ich habe den Eindruck, dass ..., Seine Worte können leicht einen ganz falschen Eindruck erwecken., Bei vielen Fans ist der Eindruck entstanden, dass ... **2.** *eine positive Wirkung, die jmd./etwas auf jmdn. macht* Sie hat großen Eindruck auf mich gemacht., So eine Leistung wird Eindruck machen. ■ **Eindruck schinden** (*umg. abwert.*): *jmdn. beeindrucken* (*wollen*)

ein·drü·cken <drückst ein, drückte ein, hat eingedrückt> **I.** *tr. durch Drücken bewirken, dass etwas eingebeult wird* Der Sturm drückte die Fenster ein. **II.** *refl. irgendwo einen Abdruck hinterlassen* Das Profil der Schuhe hatte sich tief in den Schnee eingedrückt.

ein·drucks·voll *Adj. so, dass es Eindruck*[2] *macht* Dies war eine wirklich eindrucksvolle Präsentation.

ein·eb·nen <ebnest ein, ebnete ein, hat eingeebnet> *tr. eben, flach machen* Ich werde die Blumenbeete nächstes Jahr einebnen.

ein·ei·ig <-, -> *Adj. aus einem Ei entstanden* Sie bekam eineiige Zwillinge.

ein·ein·halb *Num.* Wir sehen uns dann in eineinhalb Wochen.

ein·en·gen <engst ein, engte ein, hat eingeengt> *tr. jmdn. sehr stark durch Vorschriften und Überwachung daran hindern, selbständig zu handeln* Sie hatten ihren Sohn in seiner Freiheit stark eingeengt.

E

Ei·ner der <-s, -> SPORT *Ruderboot für eine Person* Er ist amtierender Deutscher Meister im Einer.

Ei·ner·lei das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *als öde empfundene Monotonie*

ei·ner·lei <-, -> *Adj. gleichgültig* Es ist mir alles einerlei.

ei·ner·seits *Adv. auf der einen Seite* Einerseits bin ich froh darüber, andererseits ...

ein·fach I. *Adj.* **1.** (↔ *schwierig*) *so, dass die Lösung eines Problems nicht schwer ist* Die Prüfungsaufgaben waren eher einfach. **2.** *bescheiden; anspruchslos* Sie trug einfache Kleidung. **3.** *so, dass eine Fahrkarte nur für eine Richtung gilt* Ich brauche eine einfache Fahrkarte nach München. **II.** *Partikel eine Aussage verstärkend* Das ist einfach unerträglich., So etwas tut man einfach nicht., Erik ist einfach super! ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* Das hat er auf das einfachste/Einfachste gelöst.; *Großschreibung→R 3.7* Es ist das Einfachste, wenn du mich später anrufst.

Ein·fach·heit die <-> (*kein Plur.*) *einfache Art* ein von Einfachheit und Bescheidenheit geprägtes Leben

ein·fä·deln <fädelst ein, fädelte ein, hat eingefädelt> **I.** *tr.* **1.** *den Faden in das Nadelöhr einführen* **2.** (*umg.*) *vorbereiten* Dieses Treffen hast du geschickt eingefädelt. **II.** *refl.* KFZ sich in den laufenden Verkehr einfädeln

ein·fah·ren <fährst ein, fuhr ein, hat/ist eingefahren> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *ein neues Fahrzeug fahren, um sich daran zu gewöhnen* Wir haben das neue Auto eingefahren. **2.** (TECHN.: ↔ *ausfahren*) *ein mechanisches Bauteil in das Innere einer Konstruktion hineinziehen* Siehst du, wie das Flugzeug nach dem Start das Fahrgestell einfährt? **3.** *einbringen* Wir haben eine gute Ernte/hohe Gewinne/mit dieser Firma nur Verluste eingefahren. **II.** *intr.* (*sein*) *als Eisenbahnzug in einen Bahnhof fahren* Der Zug aus Magdeburg fährt heute auf Gleis 4 ein.

Ein·fahrt die <-, -en> **1.** *Toreinfahrt* **2.** *das Einfahren II* Der Zug erhält Einfahrt auf Gleis 3.

Ein·fall der <-s, Einfälle> **1.** *plötzlicher Gedanke* Da hattest du mal einen guten Einfall! **2.** (*kein Plur.*) *das Einfallen*[2] **3.** MILIT. *das Einfallen*[3] Der Einfall der feindlichen Truppen stand kurz bevor.

ein·fal·len <fällst ein, fiel ein, ist eingefallen> *intr.* **1.** *einstürzen* Die alte Hütte fällt bald ein. **2.** *hereindringen* Das Licht fällt schräg ein. **3.** MILIT. *eindringen* Die Truppen fielen in das feindliche Territorium ein. **4.** *in den Sinn kommen* Da fällt mir gerade ein, dass ...

ein·falls·los *Adj.* (*abwert.*) *gewöhnlich, banal, ohne besondere Einfälle*[1]

ein·falls·reich *Adj. viele neue Ideen habend* eine einfallsreiche Mitarbeiterin

Ein·falls·win·kel der <-s, -> PHYS. *Winkel, unter dem ein Strahl auf eine Fläche trifft*

Ein·falt die <-> (*kein Plur.*) *Naivität, Dummheit*

ein·fäl·tig *Adj. naiv, dumm*

Ein·falts·pin·sel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *einfältiger Mensch*

Ein·fa·mi·li·en·haus das <-es, Einfamilienhäuser> *Wohnhaus für nur eine Familie*

ein·fan·gen <fängst ein, fing ein, hat eingefangen> *tr. ein Tier, das ausgebrochen ist, fangen* Der ausgebrochene Stier konnte wieder eingefangen werden.

ein·far·big <-, -> *Adj. von nur einer Farbe*

ein·fas·sen <fasst ein, fasste ein, hat eingefasst> *tr.* **1.** *umsäumen* Knopflöcher einfassen **2.** *rahmen* Ich lasse den Edelstein in Silber einfassen.

Ein·fas·sung die <-, -en> **1.** *das Einfassen* **2.** *einfassendes Material*

ein·fet·ten <fettest ein, fettete ein, hat eingefettet> *tr. mit Fett einreiben* Hast du die Kuchenform schon eingefettet?

ein·fin·den <findest ein, fand ein, hat eingefunden> *refl. kommen, eintreffen* Bitte finden Sie sich 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn hier wieder ein.

ein·flö·ßen <flößt ein, flößte ein, hat eingeflößt> *tr.* **1.** (*umg.*) *durch sein Auftreten und/oder Aussehen bewirken, dass jmd. eine bestimmte* (*meist negative*) *Empfindung hat* Er flößt der kleinen Schwester mit seinen Grimassen Angst ein., Er flößt mir nicht gerade Vertrauen ein. **2.** *eingeben* Die Krankenschwester hat ihm gerade die Medizin eingeflößt.

Ein·flug·schnei·se die <-, -n> LUFTF. *Schneise zum Einfliegen auf einen Flugplatz*

Ein·fluss der <-es, Einflüsse> **1.** *Einwirkung* Er übt einen schlechten Einfluss auf seinen

Bruder aus. **2.** *Ansehen, das mit einer gewissen Macht verbunden ist* Er war ein Mann mit großem Einfluss.

Ein·fluss·be·reich der <-(e)s, -e> *Bereich, innerhalb dessen jmds. Einfluss wirkt* Sein Einflussbereich hört hier auf.

Ein·fluss·nah·me die <-> (*kein Plur.*) *der Versuch, dass jmd. in ein Geschehen eingreifen, seinen Verlauf mitbestimmen will* Wir werden Ihre ständigen Versuche der Einflussnahme nicht weiter hinnehmen.

ein·fluss·reich *Adj. mit viel Einfluss²* Sie hatte einflussreiche Freunde.

ein·för·mig *Adj. gleichförmig, eintönig*

Ein·för·mig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Gleichförmigkeit, Eintönigkeit*

ein·frie·den <friedest ein, friedete ein, hat eingefriedet> *tr. einzäunen* ein Grundstück einfrieden

Ein·frie·dung die <-, -en> **1.** *das Einfrieden* **2.** *eine Mauer, Hecke, ein Zaun*

ein·frie·ren <frierst ein, fror ein, hat/ist eingefroren> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) *durch Kälte haltbar machen* Das übrige Gemüse frieren wir ein. **2.** (*übertr.*) *Kontakte unterbrechen* Die diplomatischen Beziehungen wurden eingefroren. **II.** *intr.* (*sein*) *zufrieren* Die Wasserrohre sind eingefrohren.

ein·fü·gen <fügt ein, fügte ein, hat eingefügt> **I.** *tr. neue Elemente einsetzen* Zur Sicherheit fügte man zusätzliche Stahlträger in das Gerüst ein. **II.** *refl. sich anpassen* Die neue Schülerin fügt sich gut in die Klasse ein.

ein·füh·len *refl. Gefühle eines anderen verstehen oder nachvollziehen können* Die Ärztin kann sich gut in die Patienten einfühlen.

Ein·füh·lungs·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, die Gefühle anderer Menschen verstehen oder nachvollziehen zu können* Sie litt unter mangelndem Einfühlungsvermögen.

Ein·fuhr die <-, -en> (WIRTSCH.: ↔ *Ausfuhr*) *Import*

ein·füh·ren <führst ein, führte ein, hat eingeführt> *tr.* **1.** *in eine Öffnung hineinstecken* Die Mutter führt ihrem kranken Kind ein Fieberzäpfen ein. **2.** (WIRTSCH.: ↔ *ausführen*) *importieren* **3.** WIRTSCH. *auf den Markt bringen* Im Frühjahr werden wir die neue Kollektion einführen. **4.** *in einer gesellschaftlichen Gruppe bekannt machen* Sie führte ihren neuen Freund in ihren Freundeskreis ein. **5.** *vertraut machen* Der Meister führt gerade den Lehrling (in die neue Arbeit) ein. **6.** *eine Neuerung etablieren* Warum haben wir diese Regelung nicht schon früher eingeführt?

Ein·fuhr·sper·re die <-, -n> POL. WIRTSCH. *staatliches Verbot von Importen*

Ein·füh·rung die <-, -en> (*Neu-*) *Vorstellung, Einleitung* Dieses Buch bietet eine gute Einführung in die Verhaltensbiologie.

Ein·fuhr·zoll der <-s, Einfuhrzölle> POL. WIRTSCH. *auf Importwaren erhobener Zoll*

ein·fül·len <füllst ein, füllte ein, hat eingefüllt> *tr. in etwas füllen* Wir haben die Marmelade in Gläser eingefüllt.

Ein·ga·be die <-, -n> **1.** *Gesuch oder Beschwerde in schriftlicher Form* Wir haben deswegen schon einige Eingaben bei der zuständigen Behörde gemacht. **2.** EDV *das Eingeben von Daten*

Ein·ga·be·tas·te die <-, -n> EDV *Taste, mit der man einen Befehl bestätigt*

Ein·gang der <-(e)s, Eingänge> **1.** *Tür zum Betreten eines Gebäudes* **2.** WIRTSCH. *das Eingehen von Waren oder Bestellungen* Nach Eingang der Ware werden sie sofort benachrichtigt., Die Bestellung wurde sofort nach Eingang bearbeitet.

ein·gangs *Adv. am Anfang* (*eines Textes*) Wie bereits eingangs erwähnt, ...

ein·ge·ben <gibst ein, gab ein, hat eingegeben> *tr.* **1.** EDV *Informationen durch Bedienen der Tasten in einen Computer hineingelangen lassen* Daten eingeben **2.** (≈ *einflößen²*) *jmdm. etwas zuführen, dass er oder sie es schlucken kann*

ein·ge·bil·det *Adj.* (*abwert.*) *hochmütig* Der eingebildete Junge findet natürlich keine Freunde.

Ein·ge·bo·re·ne der/die <-n, -n> *Ureinwohner*

Ein·ge·bung die <-, -en> *plötzlicher* (*entscheidender oder wichtiger*) *Gedanke* Es war wie eine göttliche Eingebung., Plötzlich schien es, als hätte er eine Eingebung.

ein·ge·fal·len *Adj. so mager, dass die Wangenknochen hervortreten* Nach wochenlanger Krankheit hatte sie eingefallene Wangen.

ein·ge·fleischt *Adj.* ■ **ein eingefleischter Junggeselle**: *ein Junggeselle aus Überzeu-*

E

gung

ein·ge·hen <gehst ein, ging ein, ist eingegangen> **I.** *intr.* **1.** *schrumpfen, einlaufen* Die Hose ist beim Waschen eingegangen. **2.** (*von Pflanzen und Tieren*) *sterben* Die Palme ist mir eingegangen. **3.** *zugestellt werden* Wie viele Briefe sind in dieser Sache eingegangen? **4.** *verstanden werden* Es will mir einfach nicht eingehen, warum ... **5.** *sich widmen* Auf meine Fragen ist er überhaupt nicht eingegangen., Er sollte mehr auf sie eingehen. **6.** *Beachtung finden* Der Stil geht ebenfalls in die Bewertung ein. **II.** *tr. sich auf etwas einlassen* Sie ist dieses Risiko/diese Wette tatsächlich eingegangen. ■ **etwas ist zum Eingehen** (*umg.*): *etwas ist extrem störend* Die Hitze ist zum Eingehen.

ein·ge·hend *Adj. ausführlich, gründlich* Nach eingehender Prüfung sind wir zu dem Schluss gekommen, dass ... ◆ *Groß- und Kleinschreibung→R 3.9* auf das Eingehendste/auf das eingehendste

Ein·ge·mach·te das <-n> (*kein Plur.*) *haltbar Gemachtes, zum Beispiel Marmelade* ■ **ans Eingemachte gehen** (*umg.*): *alle Kraft erfordern* Der Aufstieg ging ganz schön ans Eingemachte.

ein·ge·mein·den *tr. einen Ort verwaltungstechnisch in einen anderen* (*größeren*) *eingliedern*

Ein·ge·mein·dung die <-, -en> Die Stadt hat mit den Eingemeindungen jetzt knapp 30.000 Bürger.

ein·ge·schnappt *Adj.* (*umg.*) *beleidigt*

ein·ge·schos·sig <-, -> *Adj.*

ein·ge·schrie·ben <-, -> *Adj. amtlich als Mitglied registriert*

ein·ge·schwo·ren *Adj.* Sie bildeten ein eingeschworenes Team.

Ein·ge·ständ·nis das <-ses, -se> *Geständnis*

ein·ge·ste·hen <gestehst ein, gestand ein, hat eingestanden> *tr. gestehen* Sie hatte ihre Mitschuld eingestanden.

Ein·ge·wei·de das <-s, -> (*selten im Sing.*) *innere Organe*

Ein·ge·weih·te der/die <-n, -n> Nur die Eingeweihten wussten von seinen Plänen.

ein·ge·wöh·nen *refl. sich an eine Umgebung gewöhnen*

ein·gie·ßen <gießt ein, goss ein, hat eingegossen> *tr. ein Getränk aus einer Flasche oder Kanne in ein Trinkglas gießen* Gieß mir bitte noch ein Glas Wein ein.

ein·gip·sen <gipst ein, gipste ein, hat eingegipst> *tr. mit Gips umhüllen*

ein·glei·sig <-, -> *Adj. nur aus einem Gleis bestehend* Die eingleisige Bahnstrecke wird kaum noch befahren.

ein·glie·dern <gliederst ein, gliederte ein, hat eingegliedert> *tr./refl. ein Teil von etwas werden* (*lassen*) Der Trainer gliederte die neuen Spieler geschickt in die Mannschaft ein., Sie musste lernen, sich einzugliedern.

Ein·glie·de·rung die <-, -en> *das Eingliedern*

ein·gra·ben <gräbst ein, grub ein, hat eingegraben> *tr./refl. in der Erde vergraben* Wir haben die Knollen eingegraben., Der Käfer hat sich eingegraben.

ein·gra·vie·ren <gravierst ein, gravierte ein, hat eingraviert> *tr. durch Ritzen eine Schrift oder ein Muster in eine harte Oberfläche aus Stein oder Metall prägen* Sie ließ ihren Namen in den Ring eingravieren.

ein·grei·fen <greifst ein, griff ein, hat eingegriffen> *intr. sich mit einer Maßnahme irgendwo einmischen* Die Polizei konnte noch rechtzeitig eingreifen, bevor der Streit eskalierte.

Ein·griff der <-(e)s, -e> **1.** MED. *Operation* Der Eingriff wurde unter örtlicher Betäubung vorgenommen. **2.** *Einmischung* Das ist ein Eingriff in meine Privatsphäre.

ein·grup·pie·ren <gruppierst ein, gruppierte ein, hat eingruppiert> *tr. einer bestimmten Kategorie zuweisen* Die Angestellten sind nach Lohngruppen eingruppiert.

Ein·grup·pie·rung die <-, -en> *das Eingruppieren*

ein·ha·ken <hakst ein, hakte ein, hat eingehakt> **I.** *tr. eine Verbindung mit einem Haken herstellen* Kannst du mir helfen, den Verschluss einzuhaken? **II.** *intr.* (*umg.*) *etwas aufgreifen, sich einmischen* Da muss ich mal einhaken. **III.** *refl. den eigenen Arm mit dem Arm einer anderen Person verschränken* Er hakte sich bei mir ein.

Ein·halt ■ **einer Sache Einhalt gebieten** (*geh.*): *eine Entwicklung aufhalten*

ein·hal·ten <hältst ein, hielt ein, hat eingehalten> *tr. sich halten an, beachten* Haben Sie die Regeln nicht eingehalten?, Wir können die Frist/den Termin selbstverständ-

lich einhalten.

Ein·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *Beachtung* Er forderte die strikte Einhaltung der Regeln.

ein·han·deln <handelst ein, handelte ein, hat eingehandelt> *tr.* (*umg.*) *als Konsequenz des eigenen Handelns mit etwas konfrontiert werden* Für mein Verhalten habe ich mir schwere Vorwürfe eingehandelt.

ein·hei·misch <-, -> *Adj. von Natur aus in einer bestimmten Region beheimatet* Die Sendung beschäftigte sich vor allem mit einheimischen Tieren und Pflanzen.

ein·heim·sen <heimst ein, heimste ein, hat eingeheimst> *tr.* (*umg.*) *erlangen, erhalten* Sie hat viel Beifall eingeheimst.

Ein·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *der Umstand, dass eine Sache einen einheitlichen Charakter hat, von einem Leitprinzip durchdrungen ist und dadurch von anderen* (*vergleichbaren*) *Sachen unterschieden und abgegrenzt ist* Die staatliche Einheit war ernsthaft gefährdet., Die drei Stücke bilden eine Einheit. **2.** MILIT. *ein Truppenverband* Schwer bewaffnete Einheiten stießen in dieses Gebiet vor.

ein·heit·lich *Adj. von einer Art, von einem Leitprinzip durchdrungen* die einheitliche Gestaltung der Büroräume

Ein·heits·ge·bühr die <-, -en>

Ein·heits·preis der <-es, -e>

ein·hei·zen <heizt ein, heizte ein, hat eingeheizt> *intr. heizen* Bei der Kälte müssen wir ordentlich einheizen. ■ **jemandem tüchtig einheizen** (*umg.*): *jmdm. Vorwürfe machen oder jmdn. ermahnen*

ein·hel·lig *Adj. übereinstimmend* Wir sind einhellig der Meinung, dass ...

ein·ho·len <holst ein, holte ein, hat eingeholt> *tr.* **1.** *herunterholen* die Flagge/die Segel einholen **2.** *erreichen* Endlich konnten wir das Auto einholen., Sie holte ihn beim Laufen ein. **3.** (*umg.*) *einkaufen* ■ **bei jemandem Rat einholen**: *jmdn. um Rat bitten*

Ein·horn das <-(e)s, Einhörner> *ein Fabeltier in der Gestalt eines Pferdes mit einem Horn auf der Stirn*

ein·hül·len <hüllst ein, hüllte ein, hat eingehüllt> *tr./refl. als Hülle um etwas legen* Sie hatte das Baby/sich in eine Decke eingehüllt., Wolken hatten die Gipfel eingehüllt., Die Gipfel hatten sich in Wolken eingehüllt.

ei·nig *Adj. einer Meinung* Sie sind sich in diesem Punkt einig., Sie wurden sich über die Konditionen einig., Die Interessenvertreter sind über den Vertrag miteinander einig geworden.

ei·ni·ge *Pron.* Es gibt in einiger Entfernung eine Hütte., Ich weiß einiges über sie., In einigen Tagen kommt er zurück., Ich habe bereits einige Mal(e) nachgefragt. ◆ *Kleinschreibung→R 3.15* Von einigen sagt man, dass ..., Er konnte einiges., Ich konnte einiges, was sie sagte, nicht so ganz glauben.

ei·ni·gen *refl. Einigkeit erzielen* Sie haben sich über den Preis geeinigt.

ei·ni·ger·ma·ßen *Adv. ziemlich* Die Fahrt war einigermaßen anstrengend.

Ei·nig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Übereinstimmung der Meinungen* Es herrschte große Einigkeit in diesem Punkt.

Ei·ni·gung die <-, -en> *das Herstellen von Einigkeit* Sie konnten über die strittigen Fragen keine Einigung erzielen.

ein·imp·fen <impfst ein, impfte ein, hat eingeimpft> *tr.* (*umg.*) *mit großem Nachdruck sagen* Wir haben den Kindern immer wieder eingeimpft, dass ...

ein·ja·gen <jagst ein, jagte ein, hat eingejagt> *tr. bewirken, dass jmd. plötzlich eine* (*negative*) *Empfindung bekommt* Sie hatte mir einen ziemlichen Schrecken eingejagt., Er hatte mir Angst eingejagt.

ein·jäh·rig <-, -> *Adj. ein Jahr alt oder ein Jahr dauernd*

ein·kal·ku·lie·ren <kalkulierst ein, kalkulierte ein, hat einkalkuliert> *tr. berücksichtigen* Die Kosten für die Fahrt habe ich bereits einkalkuliert.

ein·kas·sie·ren <kassierst ein, kassierte ein, hat einkassiert> *tr.* **1.** *jmdm. einen bestimmten Geldbetrag für eine Sache oder eine Leistung abnehmen* Der Beitrag wird am Monatsende einkassiert. **2.** (*umg.*) *in seinen Besitz bringen* Sie hat unseren Ball einfach einkassiert.

Ein·kauf der <-(e)s, Einkäufe> **1.** *das Einkaufen* Kannst du heute den Einkauf erledigen/machen? **2.** (*meist Plur.*) *die Waren, die man eingekauft hat* Hilfst du mir, die Einkäufe die Treppe hochzutragen?

ein·kau·fen <kaufst ein, kaufte ein, hat eingekauft> *tr./intr.* (*verschiedene*) *Waren in den Geschäften kaufen* Kannst du noch

E

(etwas) Obst einkaufen?, Ich muss nach der Arbeit noch einkaufen.

Ein·käu·fer, Ein·käu·fe·rin der <-s, -> *Person, die in einer Firma die Aufgabe hat, bestimmte Waren einzukaufen*

Ein·kaufs·bum·mel der <-s, -> *zwangloser Gang durch die Läden, bei dem man Dinge kauft* Am Samstag wollen wir einen Einkaufsbummel machen.

Ein·kaufs·pas·sa·ge die <-, -n> (*meist überdachte*) *Zone mit vielen Geschäften*

Ein·kaufs·preis der <-es, -e> (≈ *Bezugspreis*) *Preis, den ein Händler seinerseits für die Ware, die er verkauft, bezahlt hat*

Ein·kaufs·ta·sche die <-, -n> *Tasche für den Transport von Einkäufen*

Ein·kaufs·wa·gen der <-s, -> *ein Wagen zum Schieben, in den Kunden beim Einkauf in Supermärkten die Waren legen und zur Kasse transportieren*

Ein·kaufs·zen·t·rum das <-s, Einkaufszentren> *großer Gebäudekomplex, der einen Supermarkt und meist weitere Geschäfte und Dienstleistungen beherbergt* Hier entsteht ein Einkaufszentrum mit einem Fastfood-Restaurant.

Ein·kehr die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*veralt.*) *Rast* Sollen wir wieder in diesem Gasthof Einkehr halten? **2.** (*geh.*) *Nachdenken über sich selbst* Nach all der Aufregung wollte er erst einmal etwas innere Einkehr halten.

ein·keh·ren <kehrst ein, kehrte ein, ist eingekehrt> *intr.* **1.** (*veralt.*) *eine Rast oder einen kurzen Besuch machen* Im nächsten Gasthof werden wir einkehren., Wir wollen unterwegs bei Freunden einkehren. **2.** *sich einstellen* Endlich kehrt hier wieder Ruhe ein.

ein·kel·lern <kellerst ein, kellerte ein, hat eingekellert> *tr.* (*als Vorrat*) *im Keller lagern* Wir haben einen Zentner Kartoffeln eingekellert.

ein·kes·seln <kesselte ein, hat eingekesselt> *tr. in einer gewaltsamen Auseinandersetzung die Gegner an einem Ort zusammentreiben, wo sie nicht flüchten können* Die Randalierer wurden eingekesselt und festgenommen.

ein·klam·mern <klammerst ein, klammerte ein, hat eingeklammert> *tr. in Klammern setzen*

Ein·klang der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *Übereinstimmung* Er war bemüht, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. **2.** MUS. *Zusammenklang zweier oder mehrerer Stimmen auf dem gleichen Ton oder im Oktavabstand*

ein·kle·ben <klebst ein, klebte ein, hat eingeklebt> *tr. in etwas kleben* die Urlaubsfotos (in das Album) einkleben

ein·klei·den <kleidest ein, kleidete ein, hat eingekleidet> *tr. viele neue Kleidungsstücke kaufen* Sie hat ihre Kinder ganz neu eingekleidet., Sie hat sich für den neuen Job völlig neu eingekleidet.

ein·klem·men <klemmst ein, klemmte ein, hat eingeklemmt> *tr.* **1.** *quetschen* Er hatte sich/ihm den kleinen Finger in der Tür eingeklemmt. **2.** Du musst das Werkstück fest in den Schraubstock einklemmen.

ein·ko·chen <kochst ein, kochte ein, hat eingekocht> *tr./intr. durch Kochen und luftdichtes Verschließen haltbar machen* Sie kocht Obst und Gemüse/Marmelade ein., Ich koche gerade ein.

Ein·kom·men das <-s, -> *Gehalt* Als ... hat sie ein durchschnittliches/hervorragendes/hohes/niedriges Einkommen.

Ein·kom·men(s)·steu·er die <-, -n> *die Steuer, die ein Bürger für sein Einkommen bezahlen muss*

Ein·kom·men(s)·steu·er·er·klä·rung die <-, -en> *ausgefülltes Formular mit Daten zum Einkommen und zu bestimmten steuerlich relevanten Faktoren*

ein·krei·sen <kreist ein, kreiste ein, hat eingekreist> *tr.* **1.** *umstellen* Die feindlichen Truppen wurden eingekreist. **2.** (*übertr.*) Im Verlauf der Aussprache gelang es, das Problem einzukreisen.

Ein·künf·te <-> (*nur Plur.*) (≈ *Bezüge*) *Geld, das jmd. erhält* Wie hoch sind Ihre monatlichen Einkünfte?, Einkünfte aus Kapitalvermögen

ein·la·den <lädst ein, lud ein, hat eingeladen> *tr.* **1.** *verladen* Kannst du die Koffer in den Kofferraum einladen? **2.** *eine Einladung aussprechen* Wir hatten all unsere Freunde zu seinem Geburtstag eingeladen.

ein·la·dend *Adj. verlockend* Ich konnte diesem einladenden Angebot einfach nicht widerstehen.

Ein·la·dung die <-, -en> *die Worte, mit denen man jmdn. bittet, an einem Fest/einer*

Veranstaltung teilzunehmen Wir erhielten eine Einladung zur Hochzeit.

Ein·la·ge die <-, -n> **1.** *Teil eines künstlerischen Programms* Mir gefielen besonders die musikalischen Einlagen. **2.** KOCH. *Suppenzutat* Wie wäre es mit Nudeln als Einlage? **3.** *Einlegesohle* Sie benötigt dringend orthopädische Einlagen. **4.** WIRTSCH. *Sparguthaben* Die Einlagen bei den Banken sind gesunken.

ein·la·gern <lagerst ein, lagerte ein, hat eingelagert> *tr.* (≈ *lagern*) Sollen wir Kartoffeln einlagern?

ein·lan·gen *intr.* (*österr.*) *eintreffen* Wir konnten gerade noch rechtzeitig einlangen.

Ein·lass der <-es, Einlässe> **1.** (*kein Plur.*) *Zutritt* Einlass erst ab 18 Jahren! **2.** (*veralt.*) *Eingangstür* Alle Einlässe waren versperrt.

ein·las·sen <lässt ein, ließ ein, hat eingelassen> **I.** *tr.* **1.** *hereinlassen* **2.** *einsetzen, einfügen* Du solltest die Strahler in die Decke einlassen. **3.** *Wasser einfüllen* das Badewasser einlassen **4.** (*süddt. österr.*) *mit Wachs einreiben oder mit Farbe streichen* Wir sollten das Holz (mit Farbe) einlassen. **II.** *refl.* **1.** *in etwas verwickelt werden* Na, da habe ich mich ja auf etwas eingelassen! **2.** *einer Sache zustimmen* Darauf lasse ich mich nicht ein! ■ **sich mit jemandem einlassen:** *mit jmdm. Umgang oder Kontakt haben*

ein·läss·lich *Adj.* . (*schweiz.*) *gründlich* ◆ *Großschreibung→R 3.7* des Einlässlichsten

Ein·lauf der <-es, Einläufe> **1.** MED. *Einführung von Flüssigkeit in den Darm* Die Krankenschwester musste dem Patienten einen Einlauf machen. **2.** SPORT *Zieleinlauf*

ein·lau·fen <läufst ein, lief ein, ist eingelaufen> **I.** *intr.* **1.** *ankommen* Wer ist zuerst ins Ziel eingelaufen? **2.** (≈ *eingehen*) *kleiner werden* Die neue Hose ist bei der Wäsche eingelaufen. **II.** *tr. Schuhe durch Tragen bequem werden lassen* Ich muss die Schuhe erst einlaufen.

ein·le·ben *refl. sich an einen neuen Ort gewöhnen* Sie hat sich gut in Berlin eingelebt.

ein·le·gen <legst ein, legte ein, hat eingelegt> *tr.* **1.** Sie hat Widerspruch/ihr Veto eingelegt. **2.** KOCH. *in Essig legen und dadurch haltbar machen* Wir legen die Gurken immer in Essig ein. **3.** KFZ *an einem Getriebe einen bestimmten Gang wählen* den ersten Gang einlegen **4.** FOTOGR. Warte, ich muss erst einen neuen Film einlegen. ■ **eine Pause einlegen:** *eine Pause machen* **ein gutes Wort für jemanden einlegen:** *für jmdn. sprechen oder für jmdn. um etwas bitten*

Ein·le·ge·soh·le die <-, -n> *ein Stück Leder in der Form des Fußes, das in einen Schuh eingelegt wird, um dessen Passform zu verbessern*

ein·lei·ten <leitest ein, leitete ein, hat eingeleitet> *tr.* **1.** *beginnen* Er hat seinen Aufsatz mit einem geschickt gewählten Zitat eingeleitet. **2.** MED. *herbeiführen* Der Arzt leitete die Geburt ein. **3.** RECHTSW. *initiieren* Wir werden wohl rechtliche Schritte gegen sie einleiten.

ein·lei·tend <-, -> *Adj. als Einleitung* Einleitend möchte ich sagen, dass ...

Ein·lei·tung die <-, -en> **1.** *Text, der einer Ausführung vorausgeht* Das Buch hat eine lange Einleitung. **2.** MED. *das Herbeiführen* Wir beginnen jetzt mit der Einleitung der Geburt.

ein·len·ken <lenkst ein, lenkte ein, hat eingelenkt> *intr. nachgeben* Er lenkte versöhnlich ein, als er sah, was er getan hatte.

ein·le·sen **I.** *tr.* EDV *Daten in einen Computer gelangen lassen* Wir können die Daten bis morgen mit dem Scanner einlesen. **II.** *refl. durch Lesen sich Kenntnisse über ein Gebiet aneignen* In dieses Themengebiet muss ich mich erst einlesen.

ein·leuch·ten <leuchtet ein, leuchtete ein, hat eingeleuchtet> *intr. Sinn für jmdn. ergeben* Seine Argumente wollen mir einfach nicht einleuchten.

ein·lie·fern <lieferst ein, lieferte ein, hat eingeliefert> *tr. in ein Krankenhaus bringen*

Ein·lie·fe·rung die <-, -en> *das Einliefern*

ein·lö·sen <löst ein, löste ein, hat eingelöst> *tr.* **1.** *zurückkaufen* Er hatte wieder genügend Geld, um sein Pfand einzulösen. **2.** WIRTSCH. *sich auszahlen lassen* Sie löste den Scheck/den Wechsel ein. **3.** *erfüllen* Er konnte sein Versprechen nicht einlösen.

ein·lul·len <lullst ein, lullte ein, hat eingelullt> *tr. schläfrig machen* Das monotone Geräusch der Wellen lullte sie allmählich ein.

ein·ma·chen <machst ein, machte ein,

E

hat eingemacht> *tr. durch Kochen und luftdichtes Verschließen haltbar machen* Marmelade einmachen

Ein·mach·glas das <-es, Einmachgläser> *beim Einmachen verwendetes Glas*

ein·mal I. *Adv.* **1.** ■ **auf einmal:** *plötzlich* Auf einmal tauchte er aus der Dunkelheit auf. **2.** ■ **auf einmal:** *zugleich* Sie kamen alle auf einmal. **3.** *ein letztes Mal* Kannst du es noch einmal wiederholen? **4.** *ein einziges Mal* Ich habe ihn erst einmal gesehen. II. *Partikel* **1.** *verstärkend* Darf ich auch einmal fahren? **2.** *eingrenzend* Wir wollen erst einmal schlafen. ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→4.15* 1-mal, 1- bis 2-mal

Ein·mal·eins das <> (*kein Plur.*) **1.** ■ **das kleine Einmaleins:** *das Multiplizieren der Zahlen 1 -10* **das große Einmaleins:** *das Multiplizieren der Zahlen 1 -20* **2.** (*umg.*) *das Grundwissen über etwas*

ein·ma·lig <-, -> *Adj.* **1.** *einzigartig* Es bot sich mir eine einmalige Chance/Gelegenheit. **2.** *nur einmal erfolgend* Er erhielt eine einmalige Abfindung.

Ein·mann·be·trieb der <-(e)s, -e>

Ein·mann·ka·pel·le die <-, -n> *ein Musiker, der gleichzeitig eine Reihe von Instrumenten bedient*

Ein·marsch der <-es, Einmärsche> Am Beginn der Wettkämpfe stand der feierliche Einmarsch der Sportler ins Stadion.

ein·mar·schie·ren *intr.* Die Truppen sind in feindliches Gebiet einmarschiert.

ein·men·gen <mengst ein, mengte ein, hat eingemengt> *tr. hinzufügen, unterrühren* Wir sollten vielleicht noch etwas Mehl in den Teig einmengen.

ein·mi·schen *refl. in die Angelegenheit eines anderen Menschen eingreifen* Warum hast du dich in ihre Angelegenheiten auch eingemischt?

ein·mo·to·rig <-, -> *Adj. mit nur einem Motor* ein einmotoriges Flugzeug

ein·mot·ten <mottest ein, mottete ein, hat eingemottet> *tr. mit einem Mittel gegen Motten wegpacken* Ich habe die Sommerkleidung bereits eingemottet.

ein·mum·me(l)n *tr.* (*umg.*) *warm anziehen*

ein·mün·den <-, mündete ein, ist eingemündet> *intr.* **1.** *hineinfließen* Der Rhein mündet in die Nordsee ein. **2.** *in etwas anderes übergehen* Die Straße mündet in einen Kreisverkehr ein.

Ein·mün·dung die <-, -en> **1.** *das Einmünden* **2.** *Stelle, an der ein Fluss oder eine Straße einmündet*

ein·mü·tig <-, -> *Adj. einstimmig* ein einmütiger Beschluss

Ein·mü·tig·keit die <> (*kein Plur.*) Es herrschte große Einmütigkeit.

Ein·nah·me die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Besitzergreifen* Die Einnahme der feindlichen Festung erwies sich als schwierig. **2.** (*selten im Sing.*) *Einkommen* Heute hatten wir hohe Einnahmen., Die öffentlichen Einnahmen gehen weiter zurück.

Ein·nah·me·quel·le die <-, -n> *etwas, woraus jmd. Einnahmen hat* Sie besaß mehrere Einnahmequellen.

ein·neh·men <nimmst ein, nahm ein, hat eingenommen> *tr.* **1.** (*geh.*) *zu sich nehmen* Wir nehmen jeden Tag pünktlich um 12 Uhr das Mittagessen ein. **2.** *Geld in die Kasse bekommen* Heute habe ich relativ viel Geld eingenommen. **3.** *sich auf einen Sitzplatz begeben* Bitte nehmen Sie Ihre Plätze ein! **4.** MILIT. *erobern* Sie nahmen nach erbittertem Kampf das feindliche Gebiet ein. **5.** *beanspruchen* Allein das Sofa nimmt schon die Hälfte des Zimmers ein. ■ **jemanden für etwas/sich einnehmen:** *jmdn. von etwas/sich überzeugen oder begeistern*

ein·neh·mend *Adj. anziehend* Sie hatte ein einnehmendes Wesen.

ein·ni·cken <nickst ein, nickte ein, ist eingenickt> *intr.* (*umg.*) *in leichten Schlaf fallen* Sie nickt häufig vor dem Fernseher ein.

ein·nis·ten *refl.* **1.** (*selten*) *nisten* Ich glaube, im Schuppen hat sich ein Vogelpärchen eingenistet. **2.** (*umg. abwert.*) *sich niederlassen, für längere Zeit bleiben* Glaubt sie, sie kann sich jetzt hier einnisten?

Ein·öde die <-, -n> *verlassene Gegend*

Ein·öd·hof der <-(e)s, Einödhöfe> LANDW. *abgelegener Bauernhof*

ein·ö·len <ölst ein, ölte ein, hat eingeölt> *tr. mit Öl einschmieren* Du könntest mal wieder die Fahrradkette einölen.

ein·ord·nen <ordnest ein, ordnete ein, hat eingeordnet> I. *tr. in einer bestimmten Ordnung unterbringen* Er ordnet gerade die neuen Bücher ins Regal ein. II. *refl.* **1.** *sich anpassen* Die Schülerin ordnet sich gut in den Klassenverband ein. **2.** KFZ *eine*

bestimmte Fahrspur aufsuchen Du musst dich vor der nächsten Kreuzung rechts/links einordnen.

ein·pa·cken <packst ein, packte ein, hat eingepackt> *tr./intr.* **1.** *einwickeln* Würden Sie bitte das Buch in Geschenkpapier einpacken? **2.** *in ein Gepäckstück geben* Ich packe für die Reise warme Kleidung ein. ■ **einpacken können** (*umg.*): *aufgeben müssen*

ein·par·ken <parkst ein, parkte ein, hat eingeparkt> *intr.* KFZ *ein Auto in einer Parklücke abstellen* Kannst du hier einparken?

ein·pas·sen <passt ein, passte ein, hat eingepasst> *tr. passend machen, maßgerecht einfügen* Die Handwerker passen gerade die neuen Fenster ein.

ein·pen·deln <pendelst ein, pendelte ein, hat eingependelt> *refl. einen Durchschnittswert erreichen* Zum Börsenschluss hatten sich die Aktienkurse wieder eingependelt.

ein·pfer·chen <pferchst ein, pferchte ein, hat eingepfercht> *tr. auf (zu) kleinem Raum zusammendrängen* Die Hühner waren in einem Stall eingepfercht.

ein·pflan·zen <pflanzt ein, pflanzte ein, hat eingepflanzt> *tr. Pflanzen einsetzen*

ein·pla·nen <planst ein, plante ein, hat eingeplant> *tr. von vornherein berücksichtigen*

ein·prä·gen <prägst ein, prägte ein, hat eingeprägt> **I.** *tr. eindrücken* Sie ließ ihre Initialen in den Ring einprägen. **II.** *refl. merken* Ich kann mir die Vokabeln einfach nicht einprägen.

ein·präg·sam *Adj. so, dass man es nicht mehr vergisst* Er hatte ein einprägsames Gesicht.

ein·quar·tie·ren <quartierst ein, quartierte ein, hat einquartiert> *tr./refl. unterbringen* Sie hatten ihre Gäste im Hotel einquartiert., Wir haben uns bei seinen Eltern einquartiert.

Ein·rad das <-(e), Einräder> SPORT *ein Fahrrad, das nur über ein Laufrad verfügt*

ein·rah·men <rahmst ein, rahmte ein, hat eingerahmt> *tr. in einen Rahmen geben* Diese Fotos werden wir einrahmen.

ein·ram·men <rammst ein, rammte ein, hat eingerammt> *tr. mit großer Kraft (in den Boden) hineinstoßen* Sie rammten die Zaunpfähle tief in den Boden ein.

ein·ras·ten <rastet ein, rastete ein, ist eingerastet> *intr. (meist mit einem knackenden Geräusch) in ein Schloss oder Ähnliches hineinspringen (und eine feste Verbindung ergeben)* Die Platte auf der Unterseite des Radrennschuhs rastet fest ins Pedal ein.

ein·räu·men <räumst ein, räumte ein, hat eingeräumt> *tr.* **1.** *hineinlegen, einordnen* Ich will noch die Wäsche in den Schrank einräumen. **2.** *einrichten* Sie räumt gerade ihre neue Wohnung ein. **3.** *zugeben* Der Minister hat Fehler bei der Abwicklung des Falles eingeräumt.

ein·rech·nen <rechnest ein, rechnete ein, hat eingerechnet> *tr. berücksichtigen* Er hat sämtliche Kosten schon eingerechnet.

ein·re·den <redest ein, redete ein, hat eingeredet> **I.** *tr. durch seine Äußerungen bewirken, dass jmd. etwas glaubt* Nun rede dir mal keine Angst ein!, Hat dir das dein neuer Freund eingeredet? **II.** *intr. eindringlich mit jmdm. reden* Sie redete stundenlang auf ihn ein, aber er blieb dabei.

ein·rei·ben <reibst ein, rieb ein, hat eingerieben> *tr. durch Reiben eine Substanz auf etwas verteilen* Man sollte die Wunde mit einer heilenden Salbe einreiben.

ein·rei·chen <reichst ein, reichte ein, hat eingereicht> *tr. offiziell Dokumente bei einer Behörde oder Dienststelle vorlegen* Er wird seine Bewerbungsunterlagen/den Antrag gleich morgen einreichen.

ein·rei·hen <reihst ein, reihte ein, hat eingereiht> **I.** *tr. einordnen* Man reiht ihn unter die größten Komponisten dieses Jahrhunderts ein. **II.** *refl. sich in eine Reihe stellen* Ich reihte mich in die lange Schlange der Wartenden ein.

Ein·rei·se die <-, -n> (↔ *Ausreise*) *das Reisen in ein Land* Bei der Einreise musste ich den Pass vorzeigen.

Ein·rei·se·be·stim·mung die <-, -en> (*meist Plur.*) *behördliche Bestimmung über die Einreise*

Ein·rei·se·er·laub·nis die <-, -se> (*Plur. selten*) (≈ *Einreisegenehmigung*) Die Einreiseerlaubnis wurde in letzter Minute erteilt.

ein·rei·sen <reist ein, reiste ein, ist eingereist> *intr. in ein Land reisen* Sie durfte nach England einreisen.

Ein·rei·se·ver·bot das <-(e)s, -e> *Verbot der*

E

Einreise

ein·rei·ßen <reißt ein, riss ein, hat/ist eingerissen> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) *niederreißen* Wir müssen das alte Haus einreißen. **2.** *einen Riss hineinbringen* Sie hatte das Foto leider etwas eingerissen **II.** *intr.* **1.** (*sein*) *an einer Stelle einen Riss haben* Diese Buchseite ist eingerissen. **2.** (*sein*) (*umg.*) *zur Gewohnheit werden* Was reißt denn hier ein?

ein·ren·ken <renkst ein, renkte ein, hat eingerenkt> *tr.* **1.** MED. *in die ursprüngliche* (*richtige*) *Lage zurückführen* Der Arzt konnte ihren Arm/Wirbel wieder einrenken. **2.** (*umg.*) *wieder in Ordnung bringen* Das werden wir schon wieder einrenken.

ein·ren·nen <rennst ein, rannte ein, hat eingerannt> *tr.* ■ **bei jemandem offene Türen einrennen** (*umg.*): *versuchen, jmdn. von etwas zu überzeugen, wovon er bereits überzeugt ist* **jemandem die Bude einrennen** (*umg.*): *jmdn. häufig aufsuchen, um etwas zu erreichen*

ein·rich·ten <richtest ein, richtete ein, hat eingerichtet> **I.** *tr.* **1.** *anlegen* Wir müssen ein Bankkonto/ein neues Adressenverzeichnis einrichten. **2.** *Möbel aufstellen; möblieren* Wie werden wir die neue Wohnung einrichten? **3.** *möglich machen* Können Sie es einrichten, mich um sechs Uhr zu treffen? **4.** *neu schaffen* Das Bürgerbüro wurde eben erst eingerichtet. **II.** *refl.* **1.** *sich vorbereiten* Ihr müsst euch auf einige Schwierigkeiten einrichten. **2.** *seine Wohnung in bestimmter Weise möblieren* Sie haben sich im französischen Stil/luxuriös eingerichtet.

Ein·rich·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Einrichten I.1, I.2, II.2* Es geht um die Einrichtung eines Sparkontos., Die Einrichtung des Wohnzimmers kostete uns viel Geld. **2.** *alle Möbel* Die Wohnung hat eine moderne Einrichtung., Die Einrichtungen aus beiden Wohnungen werden wir größtenteils mitnehmen. **3.** *Institution* Es betraf kulturelle/öffentliche/soziale/staatliche Einrichtungen.

ein·rit·zen <ritzt ein, ritzte ein, hat eingeritzt> *tr. in etwas ritzen* Er ritzte seine Initialen in die Holzbank.

ein·rol·len <rollst ein, rollte ein, hat eingerollt> **I.** *tr. zusammenrollen* Wir rollen den Teppich für den Transport ein. **II.** *refl. sich zusammenrollen* Das Blatt rollt sich wegen der Schädlinge/vor Trockenheit ein.

ein·ros·ten <rostet ein, rostete ein, ist eingerostet> *intr.* **1.** *Rost ansetzen* Das alte Fahrrad ist völlig eingerostet. **2.** (*umg.*) (*wegen mangelnder Übung*) *ungelenkig oder steif sein* Er sollte sich mehr bewegen, er ist total eingerostet.

ein·rü·cken <rückst ein, rückte ein, hat/ist eingerückt> **I.** *intr.* (*sein*) MILIT *einmarschieren* Die Truppen rückten in feindliches Gebiet ein. **II.** *tr.* (*haben*) (*eine Textzeile etwas weiter rechts vom Rand beginnen lassen*) Die Zitate habe ich eingerückt.

Eins die <-, -en> **1.** *Ziffer* Sie hat eine Eins gewürfelt. **2.** (*im deutschen Schulsystem*) *die beste Schulnote* Er wollte unbedingt eine Eins schreiben.

eins **I.** *Num.* Es ist schon halb eins. **II.** *Adj.* ■ **jemandem eins sein** (*umg.*): *egal* (*sein*) Sie war ihm völlig eins geworden. **III.** *Pron.* Sie wollte ihm eigentlich eins auswischen. ■ **eins a** (*umg.*): *erstklassig* Das ist eins a (I a) Qualität. *siehe auch* **acht**

ein·sa·cken[1] <sackst ein, sackte ein, hat eingesackt> *tr.* **1.** *in Säcke packen* Hilf mir bitte, die Kartoffeln einzusacken. **2.** (*umg.*) *kassieren* Sie hat dort ganz schön viel Geld eingesackt.

ein·sa·cken[2] <sackst ein, sackte ein, ist eingesackt> *intr. versinken* Wir kamen langsam voran, da wir ständig im Schnee einsackten.

ein·sal·zen <salzt ein, salzte ein, hat eingesalzen/eingesalzt> *tr.* (≈ *pökeln*) *durch Einlegen in Salz haltbar machen* Fisch einsalzen

ein·sam *Adj.* **1.** *ohne soziale Kontakte* Alte Menschen sind oft einsam. **2.** *abgelegen* ein einsames Haus am Waldrand **3.** *leer* Dort gibt es weite, einsame Strände.

Ein·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Alleinsein* Sie liebt die Einsamkeit. **2.** *Abgeschiedenheit* Das Ferienhäuschen liegt in purer Natur und absoluter Einsamkeit.

ein·sam·meln <sammelst ein, sammelte ein, hat eingesammelt> *tr. von jedem Mitglied einer Gruppe eine bestimmte Sache nehmen* Wer sammelt das Geld für die Klassenfahrt ein?, Der Lehrer sammelt die Hefte der Schüler ein.

Ein·satz der <-es, Einsätze> **1.** *Engagement, Aufwand* Sie arbeiteten mit großem

Einsatz/unter Einsatz aller Kräfte für das Projekt. **2.** *das Verwenden* Erst der Einsatz von Computern macht diese Arbeit möglich. **3.** *das Einsetzen* Über den Einsatz des angeschlagenen Spielers wird morgen entschieden. **4.** MILIT. Man diskutiert über den Einsatz von Bodentruppen. **5.** *etwas, was man irgendwo zusätzlich einsetzen kann* **6.** MUS. *Beginn* Der Pianist hat seinen Einsatz verpasst., Der Dirigent gab dem Orchester den Einsatz. ■ **unter Einsatz ihres Lebens:** *unter Lebensgefahr*

ein·satz·be·reit <-, -> *Adj.* Der Computer/Der Spieler/Die Einheit ist einsatzbereit.

Ein·satz·be·reit·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Engagement* Seine Einsatzbereitschaft überraschte mich.

ein·schal·ten <schaltest ein, schaltete ein, hat eingeschaltet> **I.** *tr.* **1.** *in Betrieb setzen* Schalte doch bitte das Licht/den Fernseher ein. **2.** *bewirken, dass jmd. aktiv wird* Wir werden wohl die Polizei einschalten müssen. **II.** *refl. eingreifen, sich einmischen* Nach wiederholten Fouls schaltete sich endlich der Schiedsrichter ein.

Ein·schalt·quo·te die <-, -n> *Zahl der Fernsehzuschauer einer bestimmten Sendung* Zur Hauptsendezeit erreicht man natürlich eine hohe Einschaltquote.

ein·schär·fen *tr. nachdrücklich sagen* Wir haben den Kindern Vorsicht im Straßenverkehr eingeschärft.

ein·schät·zen <schätzt ein, schätzte ein, hat eingeschätzt> *tr. in bestimmter Weise beurteilen* Sie hatten die Situation falsch/genau richtig/realistisch/zu pessimistisch eingeschätzt., Er hatte seine Fähigkeiten/sich falsch eingeschätzt und war der Aufgabe dann doch nicht gewachsen.

ein·schen·ken <schenkst ein, schenkte ein, hat eingeschenkt> *tr. eingießen* Sie schenkte den Gästen ein Glas Wein ein.

ein·schi·cken <schickst ein, schickte ein, hat eingeschickt> *tr. irgendwohin schicken* Wir werden die Blutproben zur Analyse ins Labor einschicken.

ein·schie·ben <schiebst ein, schob ein, hat eingeschoben> *tr. dazwischenschieben* Nächste Woche muss ich mal einen Urlaubstag einschieben.

ein·schie·ßen <schießt ein, schoss ein, hat eingeschossen> **I.** *tr. durch Schüsse zerstören* Die Soldaten hatten alle Fenster und Türen eingeschossen. **II.** *refl. sich im Schießen üben und immer treffsicherer werden*

ein·schla·fen <schläfst ein, schlief ein, ist eingeschlafen> *intr.* **1.** *in Schlaf fallen* Nach dem anstrengenden Tag bin ich schon früh eingeschlafen. **2.** *gefühllos werden und kribbeln* Mein rechter Arm ist eingeschlafen.

ein·schlä·fern <schläferst ein, schläferte ein, hat eingeschläfert> *tr. Tiere durch Injektion töten* Unser Hund musste leider eingeschläfert werden.

ein·schlä·fernd *Adj.* (*umg.*) *monoton* Stell doch bitte diese einschläfernde Musik ab!

Ein·schlag der <-(e)s, Einschläge> **1.** *das Einschlagen II.1* Der Einschlag des Meteoriten war verheerend. **2.** *eine Tendenz zu etwas* Seine dunklen Haare verraten südländischen Einschlag., Das Fell war dunkelbraun mit einem Einschlag ins Rötliche.

ein·schla·gen <schlägst ein, schlug ein, hat eingeschlagen> **I.** *tr.* **1.** *durch Schlagen mit dem Hammer hineinbefördern* Könntest du einen Nagel in die Wand einschlagen? **2.** *durch Schlagen zerstören* Der Junge hat eine Fensterscheibe eingeschlagen. **3.** *einwickeln* Das Buch ist in Packpapier eingeschlagen. **4.** *mit Saum oder Umschlag versehen* Der Saum ist 5 cm eingeschlagen. **5.** KFZ *herumdrehen* Du musst jetzt das Lenkrad stark nach rechts einschlagen. **6.** *begehen* Wir werden einen neuen Weg einschlagen., Er hat eine recht erfolgreiche Laufbahn eingeschlagen. **II.** *intr.* **1.** *in einen Gegenstand gewaltsam hineindringen* Der Blitz schlug im Kirchturm ein. **2.** (*umg.*) *gut ankommen, Anklang finden* Dieser Film hat total eingeschlagen. **3.** *prügeln* Sie haben auf ihn eingeschlagen, bis er sich nicht mehr bewegte.

ein·schlä·gig <-, -> *Adj.* **1.** *dazugehörig* Das geht aus den einschlägigen Bestimmungen hervor. **2.** ■ **einschlägig vorbestraft sein:** *bereits wegen eines ähnlichen Vergehens bestraft sein*

ein·schlei·chen <schleichst ein, schlich ein, hat eingeschlichen> *refl.* **1.** *heimlich hineinkommen* Der Einbrecher hatte sich nachts in das Büro eingeschlichen **2.** *versehentlich geschehen* Hier haben sich schon wieder Fehler eingeschlichen.

ein·schlep·pen <schleppst ein, schleppte ein, hat eingeschleppt> *tr.* (*als erkrankte Person*) *bewirken, dass sich andere Menschen anstecken und sich eine Krankheit ausbreitet* Wer hat hier die Grippe eingeschleppt?

ein·schleu·sen <schleust ein, schleuste ein, hat eingeschleust> *tr. unbemerkt in etwas hineingelangen lassen* Die Agenten wurden eingeschleust.

ein·schlie·ßen <schließt ein, schloss ein, hat eingeschlossen> *tr.* **1.** *in einem Schrank wegschließen* Wir haben die Medikamente (für Kinder unzugänglich) im Schrank eingeschlossen. **2.** *vollständig umgeben* Eine hohe Hecke schloss das Grundstück ein.

ein·schließ·lich **I.** *Präp.* + *Gen.* Dies wäre der Preis einschließlich (der) Mehrwertsteuer. **II.** *Adv.* Wir haben von Mittwoch bis einschließlich Freitag geschlossen.

ein·schmei·cheln <schmeichelst ein, schmeichelte ein, hat eingeschmeichelt> *refl.* (*abwert.*) *sich durch entsprechendes Verhalten bei jmdm. beliebt machen* Sie schmeichelte sich bei ihrem Lehrer ein.

ein·schmei·chelnd *Adj. sanft* Sie besaß eine einschmeichelnde Stimme.

ein·schmie·ren <schmierst ein, schmierte ein, hat eingeschmiert> *tr. einfetten, einölen*

ein·schmug·geln <schmuggelst ein, schmuggelte ein, hat eingeschmuggelt> *tr. heimlich* (*und illegal*) *irgendwohin bringen* Sie wussten nicht, wer die Drogen eingeschmuggelt hatte.

ein·schnap·pen <schnappt ein, schnappte ein, ist eingeschnappt> *intr. ins Schloss fallen* Die Tür schnappte ein.

ein·schnei·den <schneidest ein, schnitt ein, hat eingeschnitten> **I.** *tr. einen Schnitt in etwas machen* Hast du die Schwarte eingeschnitten? **II.** *intr. so eng anliegen, dass es schmerzt* Der Gürtel schneidet ein.

ein·schnei·dend *Adj. folgenschwer* ein einschneidendes Erlebnis, Die Regierung beschloss einschneidende Maßnahmen im Gesundheitswesen.

Ein·schnitt der <-(e)s, -e> **1.** *Schnitt, Kerbe* **2.** *Wendepunkt* Diese Begegnung war ein bedeutsamer Einschnitt in seinem Leben.

ein·schrän·ken <schränkst ein, schränkte ein, hat eingeschränkt> **I.** *tr. im Umfang reduzieren, begrenzen* Sie sollten das Rauchen einschränken. **II.** *refl. sparen* Seit Vater arbeitslos ist, müssen wir uns (finanziell) ziemlich einschränken.

Ein·schrän·kung die <-, -en> **1.** Wir hatten vor dem Umzug verschiedene Einschränkungen hinnehmen müssen. **2.** *Vorbehalt* Ich stimme Ihnen ohne Einschränkung zu.

Ein·schrei·be·brief der <-(e)s, -e> *Brief, der dem Empfänger persönlich und gegen Unterschrift ausgehändigt wird*

Ein·schrei·ben das <-s, -> *s.* **Einschreibebrief**

ein·schrei·ben <schreibst ein, schrieb ein, hat eingeschrieben> **I.** *tr. eintragen* Hast du deinen Namen schon in die Kursliste einschrieben? **II.** *refl.* (≈ *immatrikulieren*) Sie wollte sich an der Universität einschreiben.

Ein·schrei·bung die <-, -en> *das Einschreiben II*

ein·schrei·ten <schreitest ein, schritt ein, ist eingeschritten> *intr. Maßnahmen ergreifen; eingreifen* Die Polizei schritt gegen die Demonstranten ein.

ein·schrump·fen <schrumpft ein, schrumpfte ein, ist eingeschrumpft> *intr. sich zusammenziehen und dadurch kleiner werden*

ein·schüch·tern <schüchterst ein, schüchterte ein, hat eingeschüchtert> *tr. jmdm. Angst machen oder jmdn. unsicher machen* Er wollte sie durch sein barsches Auftreten einschüchtern., Ich lasse mich von deinen Drohungen nicht einschüchtern.

Ein·schüch·te·rungs·ver·such der <-(e)s, -e>

ein·schu·len <schulst ein, schulte ein, hat eingeschult> *tr. ein Kind in der Schule anmelden* Das Mädchen wurde im Alter von sechs Jahren eingeschult.

Ein·schu·lung die <-, -en>

Ein·schuss der <-es, Einschüsse> *Stelle, wo die Kugel aus einer Schusswaffe eingedrungen ist*

ein·schwei·ßen <schweißt ein, schweißte ein, hat eingeschweißt> *tr. etwas durch eine Verpackungsmaschine* (*zum Schutz*) *mit einer eng anliegenden Plastikfolie überziehen* War das Fleisch eingeschweißt?

ein·seg·nen <segnest ein, segnete ein, hat eingesegnet> *tr.* **1.** *weihen* **2.** *einen kirchlichen Segen sprechen*

ein·se·hen <siehst ein, sah ein, hat eingesehen> **I.** *tr.* **1.** (*prüfend*) *hineinsehen* Können wir die Akten/Unterlagen einsehen. **2.** *begreifen* Er sah seinen Fehler ein. **II.** *intr. weit blicken können* Von hier aus ist das Gelände gut einzusehen.

ein·sei·fen <seifst ein, seifte ein, hat eingeseift> *tr.* **1.** *mit Seife einschäumen* Sie seifte das kleine Kind von oben bis unten ein. **2.** (*umg.*) *hereinlegen* Da habt ihr mich aber tüchtig eingeseift!

ein·sei·tig *Adj.* **1.** (*ohne Steigerung*) *auf einer Seite* Eine einseitige Lähmung blieb nach dem Unfall zurück. **2.** *in übertriebener Weise nur einen Aspekt herausgreifend; unausgewogen* Die Berichterstattung war völlig einseitig., Diese einseitige Ernährung ist nicht gesund.

Ein·sei·tig·keit die <-, -en> *Voreingenommenheit; Unausgewogenheit*

ein·sen·den <sendest ein, sendete/sandte ein, hat eingesendet/eingesandt> *tr. einschicken* Hast du den Leserbrief schon eingesandt?

Ein·sen·der, Ein·sen·de·rin der <-s, -> *jmd., der etwas eingeschickt hat* Bei diesem Preisausschreiben gab es nur wenige Einsender.

Ein·sen·de·schluss der <-es> (*kein Plur.*) *Termin, bis zu dem jmd. etwas irgendwohin schicken muss* Einsendeschluss ist der ...

Ein·sen·dung die <-, -en> Jede richtige Einsendung gewinnt einen Preis.

ein·setz·bar <-, -> *Adj.* Das Gerät ist vielseitig einsetzbar.

ein·set·zen <setzt ein, setzte ein, hat eingesetzt> **I.** *tr.* **1.** *einfügen* Sollen wir nicht ein Fenster in das Dach einsetzen lassen? **2.** *zum Einsatz bringen* Er hatte viel Geld (beim Spiel) eingesetzt., Sie setzte alle Kräfte ein, um das Rennen zu gewinnen., Vor Weihnachten werden Sonderzüge eingesetzt. **3.** *ernennen* Sie haben einen neuen Vorstand eingesetzt. **II.** *intr. anfangen* Der Winter setzte dieses Jahr relativ spät ein. **III.** *refl.* **1.** *sich engagieren* Sie hatte sich sehr für das Projekt eingesetzt. **2.** *sich verwenden* Er setzt sich stets für jeden seiner Schüler ein.

Ein·set·zung die <-, -en> *Ernennung* Die Einsetzung der Kommission ist für Montag geplant.

Ein·sicht die <-, -en> **1.** *Erkenntnis* Ich bin zu der Erkenntnis kommen, dass ... **2.** (*kein Plur.*) *die Erlaubnis, etwas einsehen zu dürfen* Wir werden Einsicht in die Akten beantragen., Wurde Ihnen Einsicht in die Verträge gewährt?

ein·sich·tig *Adj. vernünftig* einsichtig sein

Ein·sicht·nah·me die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. Diese Dokumente sind nur zur Einsichtnahme bestimmt.

ein·si·ckern <sickerst ein, sickerte ein, ist eingesickert> *intr. in etwas versickern* Das Öl ist in den Boden eingesickert.

Ein·sied·ler, Ein·sied·le·rin der <-s, -> *jmd., der weltabgewandt und allein lebt und bewusst die Einsamkeit wählt*

ein·sil·big *Adj.* **1.** (*ohne Steigerung*) SPRACHWISS. *so, dass es aus einer Silbe besteht* „Rad" ist ein einsilbiges Wort **2.** (*umg.*) *wortkarg* Sie ist eine einsilbige Person.

ein·sin·ken <sinkst ein, sank ein, ist eingesunken> *intr. in etwas sinken* Der Anhänger ist im Morast eingesunken.

ein·span·nen <spannst ein, spannte ein, hat eingespannt> *tr.* **1.** *etwas fest in einer Konstruktion positionieren* Zuerst musst du das Werkstück in den Schraubstock/ein Blatt Papier in die Schreibmaschine einspannen. **2.** *vor einen Wagen spannen* Hast du die Pferde schon eingespannt? **3.** (*umg.*) *zur Arbeit heranziehen; belasten* In seinem neuen Job wird er ziemlich eingespannt.

Ein·spän·ner der <-s, -> **1.** *Kutsche, die von einem Pferd gezogen wird* **2.** (*österr.*) *Kaffee mit Sahnehaube*

ein·spa·ren <sparst ein, sparte ein, hat eingespart> *tr. jmdn./oder etwas nicht mehr verwenden, weil man spart* Überall werden Arbeitskräfte eingespart.

Ein·spa·rung die <-, -en> *das Einsparen* Es sollen weitere Einsparungen im Gesundheitswesen vorgenommen werden.

ein·spei·sen <speist ein, speiste ein, hat eingespeist> *tr.* TECHN. *einem System zuführen* Seit gestern kann das neue Kraftwerk Strom ins öffentliche Netz einspeisen.

ein·sper·ren <sperrst ein, sperrte ein, hat eingesperrt> *tr. in etwas sperren* Wer hat die Katze in der Garage eingesperrt?

ein·spie·len **I.** *tr.* **1.** THEAT. FILM *Gewinn erzie-*

E

len Der neue Film spielte unerwartet viel Geld ein. **2.** *(von Band oder Schallplatte oder CD) abspielen* Bei der Siegerehrung wurde die Nationalhymne eingespielt. **3.** *in einem Studio eine Plattenaufnahme machen* Die Band hat das neue Album in nur drei Tagen eingespielt. **II.** *refl.* **1.** SPORT *vor dem eigentlichen Wettkampf als Vorbereitung mit noch geringem Einsatz spielen, um die Muskeln zu lockern* Die Fußballer spielen sich gerade ein. **2.** *(umg.) nach einer Anlaufzeit funktionieren* Die Zusammenarbeit wird sich schon noch einspielen.

Ein·spra·che die <-, -n> *(österr. schweiz.) Einspruch*

ein·sprin·gen <springst ein, sprang ein, ist eingesprungen> *intr. (umg.) an jmds. Stelle etwas tun* Er sprang sofort für seinen Kollegen ein, als er hörte, dass dieser einen Unfall gehabt hatte.

ein·sprit·zen <spritzt ein, spritzte ein, hat eingespritzt> *tr. mit einer Spritze in jmds. Körper gelangen lassen* Dem Patienten wurde ein Impfstoff eingespritzt.

Ein·spritz·mo·tor der <-s, -en>

Ein·spruch der <-(e)s, Einsprüche> RECHTSW. *Widerspruch* Der Angeklagte hat gegen das Urteil Einspruch erhoben., Ich erhebe Einspruch!, Dem Einspruch wird stattgegeben!

Ein·spruchs·recht das <-(e)s, -e> *das Recht auf Einspruch*

ein·sprü·hen <sprühst ein, sprühte ein, hat eingesprüht> *tr. eine Substanz durch Sprühen auf etwas auftragen* die neuen Stiefel mit Imprägnierspray einsprühen

ein·spu·rig <-, -> *Adj. mit nur einer Fahrspur* Auf der einspurigen Fahrbahn bildete sich ein Stau., Wegen einer Baustelle ist die Autobahn hier nur einspurig zu befahren.

einst(mals) *Adv. früher* Einst haben wir uns gut verstanden. ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Einst und das Jetzt

ein·stamp·fen <stampft ein, stampfte ein, hat eingestampft> *tr. zerkleinern, zu Papierrohstoff verarbeiten* Die alten Zeitschriften wurden eingestampft.

Ein·stand ■ **seinen Einstand geben:** *eine kleine Feier zum Dienstantritt geben*

ein·ste·cken <steckst ein, steckte ein, hat eingesteckt> *tr. in die Tasche stecken* Hast du dein Feuerzeug eingesteckt?

ein·ste·hen <stehst ein, stand ein, ist eingestanden> *intr.* **1.** *sich bekennen; Verantwortung übernehmen* Für die Folgen dieser Entscheidung stehe ich ein. **2.** *Schaden ersetzen* Für den Schaden steht der Verursacher ein.

ein·stei·gen <steigst ein, stieg ein, ist eingestiegen> *intr.* **1.** Wir steigen hier in den Bus ein. **2.** *(umg.) sich beteiligen* Er ist in die Politik/in die Firma seines Freundes eingestiegen.

ein·stel·len <stellst ein, stellte ein, hat eingestellt> **I.** *tr.* **1.** *beenden* Wegen Sturmwarnung wird der Schiffsverkehr eingestellt., Die Angriffe wurden zeitweilig eingestellt. **2.** *eine Anstellung geben* Man plant, neue Arbeiter/Aushilfen/Techniker/ DV-Fachleute/Führungskräfte einzustellen. **3.** *an einer Skala einen bestimmten Wert wählen* Wir haben beim Fernseher den Kontrast/einen anderen Sender eingestellt. **II.** *refl.* **1.** *erscheinen, kommen* Es hatten sich unerwartet viele Menschen eingestellt. **2.** *sich bereit machen* Sie müssen sich auf längere Wartezeiten einstellen. **3.** *anpassen* Er hatte sich auf fremde Gewohnheiten einzustellen.

ein·stel·lig <-, -> *Adj. (als Zahl) mit nur einer Stelle* Das Kennzeichen hatte eine einstellige Zahl.

Ein·stel·lung die <-, -en> **1.** *Haltung, Ansicht* Es wurde dazu aufgerufen, fremdenfeindliche Einstellungen zu bekämpfen. **2.** *das Geben eines Arbeitsplatzes* Die Einstellung von neuen Arbeitskräften ist bereits geplant. **3.** *(kein Plur.) Beendigung* Die Einstellung des Verfahrens war die Folge.

Ein·stieg der <-(e)s, -e> **1.** *Öffnung zum Einsteigen* Die Höhle hat nur einen schmalen Einstieg. **2.** *das Beginnen mit etwas* Die Firma plant den Einstieg ins Exportgeschäft.

Ein·stiegs·dro·ge die <-, -n> *Droge, deren Konsum zum Konsum härterer Drogen führt*

ein·stim·mig <-, -> *Adj. ohne eine Gegenstimme* Der Kandidat wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt.

ein·strei·chen <streichst ein, strich ein, hat eingestrichen> *tr.* **1.** *etwas auf etwas auftragen* Streich die Tapeten schon mal mit Kleister ein. **2.** *an sich nehmen* Sie strich eilig das Geld ein. **3.** *(abwert.) als Bezahlung erhalten* Er hat ein stattliches Honorar einge-

strichen.

ein·stu·die·ren <studierst ein, studierte ein, hat einstudiert> *tr. etwas bis zur Perfektion einüben* Wir haben ein neues Stück einstudiert.

ein·stu·fen <stufst ein, stufte ein, hat eingestuft> *tr. einordnen* Man hat sie kürzlich in eine höhere Gehaltsstufe eingestuft.

Ein·stu·fung die <-, -en>

ein·stün·dig <-,-> *Adj. eine Stunde dauernd*

ein·stür·men *intr. jmdn. in großer Zahl konfrontieren* Viele Fragen stürmten auf ihn ein.

Ein·sturz der <-es, Einstürze> *das Einstürzen* Das Haus ist vom Einsturz bedroht.

ein·stür·zen <stürzt ein, stürzte ein, ist eingestürzt> *intr. zusammenfallen* Vorsicht, die Decke stürzt ein!

einst·wei·len *Adv. vorübergehend*

einst·wei·lig <-, -> *Adj. vorläufig;* AMTSSPR. Das Gericht hat eine einstweilige Verfügung erlassen.

ein·tä·gig <-, -> *Adj. von der Dauer eines Tages*

Ein·tags·flie·ge die <-, -n> **1.** ZOOL. **2.** (*umg.*) *kurzlebige Idee oder Sache*

ein·tau·chen <tauchst ein, tauchte ein, hat/ist eingetaucht> **I.** *tr.* (*haben*) *in etwas tauchen* Sie hat die Angewohnheit, Croissants stets in Milch einzutauchen. **II.** *intr.* (*sein*) *sich in eine Flüssigkeit begeben* Der Vogel tauchte ins Wasser ein, um Fische zu jagen.

ein·tau·schen <tauschst ein, tauschte ein, hat eingetauscht> *tr. etwas gegen etwas tauschen* Er hat seine Briefmarken gegen Münzen eingetauscht.

ein·tei·len *tr.* **1.** *etwas mit einer bestimmten Absicht in sinnvolle Teile aufgliedern* seine Kräfte/Nahrungsmittel/den Proviant/Zeit geschickt einteilen **2.** *mit einer bestimmten Funktion ausstatten* Er ist für die Organisation eingeteilt.

Ein·tei·ler der <-s, -> einteiliger Badeanzug

ein·tei·lig <-, -> *Adj. aus nur einem Teil bestehend*

Ein·tei·lung die <-, -en> **1.** *das Einteilen* **2.** *die Art, wie etwas eingeteilt ist*

ein·tö·nig *Adj. gleichförmig* Unser Alltag wird immer eintöniger.

Ein·tö·nig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Gleichförmigkeit*

Ein·topf der <-es, Eintöpfe> *eine kräftige, dicke Suppe aus mehreren Gemüsesorten, die meist als Hauptmahlzeit gegessen wird* ein Eintopf mit Erbsen und Wurst

Ein·tracht die <-> (*kein Plur.*) *gutes Einvernehmen* Sie lebten fortan in Eintracht.

ein·träch·tig *Adj. friedlich* Menschen und Tiere leben hier einträchtig nebeneinander.

Ein·trag der <-(e)s, Einträge> *eine Notiz, die irgendwo eingetragen ist* Sein Verhalten hatte einen Eintrag ins Klassenbuch zu Folge.

ein·tra·gen <trägst ein, trug ein, hat eingetragen> *tr.* **1.** *in etwas einschreiben, vermerken* Alle Teilnehmer mussten ihren Namen/sich in die Liste eintragen. **2.** *einbringen* Diese Arbeit hat ihm wenig Lob eingebracht.

ein·träg·lich *Adj. Gewinn bringend* Das war in der Tat ein einträgliches Geschäft.

Ein·tra·gung die <-, -en> Die Eintragung im Grundbuch musste geändert werden.

ein·träu·feln <träufelst ein, träufelte ein, hat eingeträufelt> *tr. als einzelne Tropfen in etwas fallen lassen* Die Krankenschwester träufelt dem Patienten vorsichtig Augentropfen ein.

ein·tref·fen <triffst ein, traf ein, ist eingetroffen> *intr.* **1.** *ankommen* Die Ware ist noch nicht eingetroffen. **2.** *sich bestätigen, sich verwirklichen* Es ist alles eingetroffen, was du vorhergesagt hast.

ein·trei·ben <treibst ein, triebst ein, hat eingetrieben> *tr. von jmdm. geschuldetes Geld zurückfordern* Er versuchte vergeblich, seine Schulden einzutreiben.

ein·tre·ten <trittst ein, trat ein, hat/ist eingetreten> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Treten zerstören* Vor Wut hatte er die Tür eingetreten. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *betreten* Treten Sie ein! **2.** *beitreten* Sie ist in eine Partei eingetreten. **3.** *jmdn. in Schutz nehmen oder für jmdn. sprechen* Sie ist immer für ihn eingetreten. **4.** *geschehen* Das Unglaubliche trat ein., Sollte der Fall eintreten, dass ...

ein·trich·tern <trichterst ein, trichterte ein, hat eingetrichtert> *tr.* (*umg.*) *mühsam beibringen* Er versuchte, dem Nachhilfeschüler die englischen Vokabeln einzutrichtern.

Ein·tritt der <-(e)s, -e> **1.** *Beitritt* Sie entschloss sich für den Eintritt in den Verein. **2.** *Beginn* Beim Eintritt ins Berufsleben sollte

E

man bestimmte Dinge beachten. **3.** *Eintrittsgeld* Für die Ausstellung wird wenig Eintritt verlangt.

Ein·tritts·geld das <-(e)s, -er> *das Geld, das man bezahlen muss, um irgendwo Eintritt zu erhalten*

Ein·tritts·kar·te die <-, -n> *ein Stück Papier, das beweist, dass man sein Eintrittsgeld bezahlt hat*

ein·trock·nen <trocknet ein, trocknete ein, ist eingetrocknet> *intr. vertrocknen* Die Pflanzen sind bei der Dürre eingetrocknet.

ein·trü·ben <trübt ein, trübte ein, hat eingetrübt> *refl. trüb werden* Gegen Abend trübt sich das Wetter ein.

ein·tru·deln <trudelst ein, trudelte ein, ist eingetrudelt> *intr. (umg.) (verspätet und nacheinander) ankommen* So langsam trudelten alle Gäste ein.

ein·tun·ken <tunkst ein, tunkte ein, hat eingetunkt> *tr. (landsch.) hineintauchen* Sie tunkte das Brot in die Suppe ein.

ein·ü·ben <übst ein, übte ein, hat eingeübt> *tr. proben, einstudieren* Wir üben gerade einen neuen Tanz ein.

Ein·ver·nah·me die <-, -n> (RECHTSW.: *österr. schweiz.*) *Vernehmung*

Ein·ver·neh·men das <-s> *(kein Plur.) Übereinstimmung* Sie trennten sich schließlich in gutem Einvernehmen.

ein·ver·stan·den <-, -> *Adj. so, dass man in etwas einwilligt* Ich bin damit einverstanden.

Ein·ver·ständ·nis das <-ses, -se> *(Plur. selten) Einwilligung* Die Tochter bat die Eltern um ihr Einverständnis für die Reise., Die Eltern gaben der Tochter ihr Einverständnis.

ein·wach·sen[1] <wächst ein, wuchs ein, ist eingewachsen> *intr.* **1.** *in etwas wachsen und dann dort verwurzelt sein* Die Sträucher sind noch nicht eingewachsen. **2.** MED. *in das Gewebe wachsen* Der Zehennagel ist eingewachsen.

ein·wach·sen[2] <wachst ein, wachste ein, hat eingewachst> *tr. Wachs auf etwas aufbringen* Er hatte seine Ski frisch eingewachst.

Ein·wand der <-(e)s, Einwände> *Protest, Widerspruch* Es erhob sich kein Einwand gegen den Beschluss.

Ein·wan·de·rer, Ein·wan·de·rin der <-s, -> *jmd., der in ein Land eingewandert ist*

ein·wan·dern <wanderst ein, wanderte ein, ist eingewandert> *intr. (≈ immigrieren) in ein Land kommen, um dort zu arbeiten und zu leben* Wir wollen nach Kanada/in die USA einwandern.

Ein·wan·de·rung die <-, -en> (≈ *Immigration*)

ein·wand·frei <-, -> *Adj.* **1.** *fehlerfrei* Das ist ein einwandfreies Produkt. **2.** *vorbildlich* Ausnahmsweise legte er ein einwandfreies Benehmen an den Tag.

ein·wärts *Adv.* Die Stäbe waren (nach) einwärts gebogen.

ein·wech·seln <wechselst ein, wechselte ein, hat eingewechselt> *tr.* SPORT *einen Spieler aus dem Spiel nehmen und für ihn einen Ersatzspieler ins Spiel schicken* Der Trainer wechselte in der achtundsechzigsten Minute einen neuen Spieler ein.

ein·we·cken <weckst ein, weckte ein, hat eingeweckt> *tr. einkochen* Wir haben den ganzen Tag Kirschen eingeweckt.

Ein·weck·glas das <-es, Einweckgläser> *Einmachglas*

Ein·weg·fla·sche die <-, -n> (↔ *Mehrwegflasche, Pfandflasche*) *Flasche, die nach dem Gebrauch als Altglas entsorgt wird*

ein·wei·chen <weichst ein, weichte ein, hat eingeweicht> *tr. Wäsche vor dem eigentlichen Waschen in Seifenlauge legen, um den Schmutz zu lösen* Er weichte die stark verschmutzte Wäsche ein.

ein·wei·hen <weihst ein, weihte ein, hat eingeweiht> *tr.* **1.** *eröffnen* Das neue Schauspielhaus wurde feierlich eingeweiht. **2.** *(umg.) über ein geheime Sache informieren* Er weihte sie in seinen Plan ein.

Ein·wei·hung die <-, -en> *Eröffnungsfeier* Die offizielle Einweihung findet morgen statt.

ein·wei·sen <weist ein, wies ein, hat eingewiesen> *tr.* **1.** *anleiten* Er wies die Aushilfe in die Arbeit ein. **2.** *einliefern* Sie wurde in ein Krankenhaus eingewiesen.

ein·wen·den <wendest ein, wendete/wandte ein, hat eingewendet/eingewandt> *tr. einen Einwand vorbringen* Dagegen habe ich nichts einzuwenden.

ein·wer·fen <wirfst ein, warf ein, hat eingeworfen> *tr.* **1.** *durch Werfen zerstören* Er hat die Fensterscheibe mit einem Stein eingeworfen. **2.** *in den Briefkasten werfen*

Kannst du den Brief bei der Post einwerfen? **3.** (*umg.*) *in die Diskussion einbringen* „Das habt ihr doch die ganze Zeit gewusst!", warf er wütend ein.

ein·wer·tig <-, -> *Adj.* CHEM.

ein·wi·ckeln <wickelst ein, wickelte ein, hat eingewickelt> *tr.* **1.** *mit Papier oder Stoff usw. einschlagen* Würdest du die Brote in Butterbrotpapier einwickeln? **2.** (*umg.*) *hereinlegen* Er hat sie ganz schön eingewickelt.

ein·wil·li·gen <willigst ein, willigte ein, hat eingewilligt> *intr. zustimmen* Sie willigte schließlich in den Vertrag ein.

Ein·wil·li·gung die <-, -en> *Zustimmung* Ich habe meine Einwilligung noch nicht gegeben.

ein·wir·ken <wirkt ein, wirkte ein, hat eingewirkt> *intr.* **1.** *seine Wirkung auf etwas entfalten* Die Salbe muss einige Zeit einwirken., Wie lange soll man das Fleckenmittel einwirken lassen? **2.** *beeinflussen* Mir hört er kaum zu, kannst du in dieser Sache nicht etwas auf ihn einwirken?

Ein·woh·ner, Ein·woh·ne·rin der <-s, -> *jmd., der irgendwo wohnt*

Ein·woh·ner·mel·de·amt das <-(e)s, Einwohnermeldeämter> *Amt, das An- und Abmeldungen der Bürger registriert*

Ein·woh·ner·zahl die <-, -en> *Zahl der Menschen, die irgendwo leben*

Ein·wurf der <-(e)s, Einwürfe> **1.** *Einwand, Bemerkung* Sie reagierte überhaupt nicht auf seinen Einwurf. **2.** SPORT *im Fußball der Vorgang, dass ein Spieler den Ball mit den Händen von außerhalb des Spielfelds in das Spielfeld hineinwirft* Die gegnerische Mannschaft hatte Einwurf.

Ein·zahl die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Mehrzahl*)

ein·zah·len <zahlst ein, zahlte ein, hat eingezahlt> *tr.* (↔ *auszahlen*) *auf ein Konto geben* Sie hatte regelmäßig Geld auf ihr Sparkonto eingezahlt.

Ein·zah·lung die <-, -en> (↔ *Auszahlung*)

ein·zäu·nen <zäunst ein, zäunte ein, hat eingezäunt> *tr. mit einem Zaun umgeben* Wir werden das Gartengrundstück noch einzäunen.

ein·zeich·nen <zeichnest ein, zeichnete ein, hat eingezeichnet> *tr. durch Zeichnen markieren* Die Lage des Hauses war in dem Plan rot eingezeichnet.

Ein·zel·bett das <-(e)s, -en> (↔ *Doppelbett*) *Bett für eine Person*

Ein·zel·fahr·schein der <-s, -e> *Fahrschein, der zu nur einer Fahrt berechtigt*

Ein·zel·fall der <-(e)s, Einzelfälle> *Sonderfall, Ausnahme*

Ein·zel·gän·ger, Ein·zel·gän·ge·rin der <-s, -> *jmd., der den Kontakt mit anderen meidet* Sie zog sich mehr und mehr zurück, bis sie schließlich eine richtige Einzelgängerin wurde.

Ein·zel·haft die <-> (*kein Plur.*) Der Gefangene erhielt Einzelhaft.

Ein·zel·han·del der <-> (*kein Plur.*) (↔ *Großhandel*)

Ein·zel·händ·ler, Ein·zel·händ·le·rin der <-s, -> (↔ *Großhändler*)

Ein·zel·heit die <-, -en> *Detail* Das musst du mir in allen Einzelheiten erzählen., Auf die Einzelheiten werde ich später eingehen.

Ein·zel·kind das <-(e)s, -er> *Kind ohne Geschwister*

ein·zel·lig <-, -> *Adj.* BIOL. *nur aus einer Zelle bestehend*

ein·zeln *Adj.* Sie kamen alle einzeln., Wir mussten einzeln (herein)kommen., Ich habe einen einzelnen Handschuh gefunden. ◆ *Großschreibung→R 3.7* der/die/das Einzelne, jeder Einzelne, alles im Einzelnen aufführen, Einzelne werden sich vielleicht wundern.

Ein·zel·stück das <-(e)s, Einzelstücke> *etwas, wovon es nur (noch) ein Exemplar gibt* Diese Vase ist ein Einzelstück.

Ein·zel·teil das <-(e)s, -e> *einzelnes Teil von etwas* Er zerlegte die Maschine in ihre Einzelteile.

Ein·zel·zim·mer das <-s, -> (↔ *Doppelzimmer*) *Zimmer im Hotel oder Krankenhaus usw. mit nur einem Bett* Ich hatte im Hotel ein Einzelzimmer gebucht.

ein·zie·hen <ziehst ein, zog ein, hat/ist eingezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch Anspannung der Muskeln ein Körperteil bewegen* Er zog den Bauch/den Kopf ein. **2.** *einkassieren* Wie viel Steuergelder wurden in diesem Zeitraum eingezogen?, Die Miete wird monatlich eingezogen. **3.** *aus dem Verkehr ziehen, konfiszieren* Die Polizei hat seinen Führerschein eingezogen., Die alten Geldscheine wurden eingezogen. **4.** MILIT. *zum Militärdienst einberufen* Man zog alle

Wehrpflichtigen ein. **5.** *einbauen* Wir wollen eine Zwischenwand einziehen. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *zu wohnen beginnen* Nächste Woche ziehen wir in die neue Wohnung ein. **2.** *in Haut, Haar oder eine Oberfläche aufgenommen werden* Die Sonnencreme zieht schnell ein., Das Pflegemittel muss in das Leder einziehen. ■ **Erkundigungen über jemanden/etwas einziehen**: *sich über jmdn./etwas erkundigen*

ein·zig <-, -> **I.** *Adj.* Sie ist meine einzige Freundin. **II.** *Adv.* Das war das einzig Richtige. ■ **einzig und allein**: *nur* Dies war einzig und allein deine Schuld ◆ *Großschreibung→R 3.7, R 3.15* der/die/das Einzige, als Einziges, ein/kein Einziger, er als Einziger/sie als Einzige

ein·zig·ar·tig <-, -> *Adj. einmalig*

ein·zu·ckern <zuckerst ein, zuckerte ein, hat eingezuckert> *tr. Zucker zu etwas geben* Die Johannisbeeren sind sehr sauer, wir sollten sie einzuckern.

Ein·zug der <-(e)s, Einzüge> (*Plur. selten*) **1.** *das Beziehen* Wir veranstalten zum Einzug in die neue Wohnung ein Fest. **2.** *das Einziehen I.2–4* **3.** DRUCKW. *Abstand vom linken Seitenrand*

Eis das <-es> (*kein Plur.*) **1.** *Wasser in gefrorenem Zustand* Das Eis schmilzt. **2.** *eine Speise aus Milch und verschiedenen Aromen, die kalt genossen wird* Ich hätte gern ein Eis mit Schlagsahne/mit heißen Himbeeren. ■ **etwas auf Eis legen** (*umg.*): *etwas verschieben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Eis laufen, Ich laufe Eis., Sie ist Eis gelaufen., Wir fahren gleich zum See, um dort Eis zu laufen.

Eis·bahn die <-, -en> *Bahn zum Eislaufen*

Eis·bär der <-en, -en> *in der Arktis lebende Bärenart mit weißem Fell*

Eis·be·cher der <-s, -> *in einem Becher servierte Speise aus Eis[2], verschiedenen Früchten und Schlagsahne*

Eis·bein das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gepökeltes und gekochtes Bein vom Schwein*

Eis·berg der <-(e)s, -e> *große Ansammlung von Eis im Meer* Das Schiff rammte einen Eisberg.

Eis·beu·tel der <-s, -> MED.

Eis·blu·me die <-, -n> (*selten im Sing.*) Auf dem Fenster hatten sich Eisblumen gebildet.

Eis·bre·cher der <-s, -> **1.** *Schiff zum Aufbrechen zugefrorener Fahrrinnen auf Flüssen und dem Meer* **2.** *Vorbauten an Brücken zum Schutz gegen antreibendes Eis*

Eis·creme, *a.* **Eis·krem** (e) die <-, -s> *Speiseeis*

Eis·die·le die <-, -n> (≈ *Eiscafé*)

Ei·sen das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *ein chemisches Element, Zeichen: Fe* **2.** *ein Stück aus Eisen[1]* ■ **zum alten Eisen gehören** (*umg.*): *alt und unbrauchbar sein* **ein heißes Eisen sein** (*umg.*): *eine heikle Angelegenheit oder ein schwieriges Problem sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Eisen verarbeitende Industrie

Ei·sen·bahn die <-, -en> **1.** *das öffentliche Verkehrsmittel, das Menschen und Güter mit Zügen auf der Schiene tranportiert* Wir fahren mit der Eisenbahn. **2.** *Modelleisenbahn* Vater und Sohn spielen mit der Eisenbahn. ■ **es ist höchste Eisenbahn** (*umg.*): *es ist höchste Zeit*

Ei·sen·bahn·brü·cke die <-, -n> *Brücke, über die Züge fahren*

Ei·sen·bah·ner, Ei·sen·bah·ne·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der bei der Eisenbahn[1] arbeitet*

Ei·sen·bahn·netz das <-es, -e> *Schienennetz der Eisenbahn[1]*

Ei·sen·bahn·wa·gen der <-s, -> *einer der Wagen, die einen Zug bilden*

Ei·sen·erz das <-es, -e> *ein eisenhaltiges Mineral*

Ei·sen·hüt·te die <-, -n> *Anlage zur Eisengewinnung*

Ei·sen·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) MED.

Ei·sen·wa·ren <-> *Plur. kleine Eisengegenstände, zum Beispiel Nägel, Schrauben, Drähte*

Ei·sen·zeit die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Zeitraum vom achten bis zum ersten Jahrhundert vor Christus*

ei·sern *Adj.* **1.** (-, -) *aus Eisen gefertigt* Er ließ ein eisernes Tor schmieden. **2.** (*übertr.*) *unerbittlich, unbeugsam* Sie trainierte mit eiserner Disziplin., Er besaß offenbar eine eiserne Gesundheit.

Ei·ses·käl·te die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *große Kälte*

eis·ge·kühlt <-, -> *Adj.* eisgekühlte Getränke

Eis·glät·te die <-> (*kein Plur.*) Im Radio warnte man vor möglicher Eisglätte auf den Straßen.

Eis·hei·li·gen <-> *Plur. die Tage zwischen dem 11. und dem 15. Mai, an denen oft sehr kaltes Wetter herrscht*

Eis·ho·ckey das <-s> (*kein Plur.*) *ein Mannschaftssport, bei dem sich die Spieler auf Schlittschuhen bewegen und versuchen, eine kleine Gummischeibe, den Puck, ins gegnerische Tor zu schießen*

ei·sig *Adj.* **1.** *sehr kalt* Bei der eisigen Kälte bleibe ich am liebsten zu Hause. **2.** *gefühllos und kalt* Nach seiner Ansprache herrschte eisiges Schweigen im Saal.

Eis·kaf·fee der <-s, -s> *kalt genossener Bohnenkaffee mit Eis und Schlagsahne*

eis·kalt <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *von sehr geringer Temperatur* Gestern wehte ein eiskalter Wind. **2.** *kaltblütig* Das war ein eiskalter Mord. **II.** *Adv.* (*umg.*) *unverschämterweise* Die hat mich eiskalt angelogen!

Eis·kris·tall der <-s, -e> (*selten im Sing.*)

Eis·kunst·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Sport, bei dem auf Schlittschuhen bestimmte Figuren auszuführen sind*

Eis·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Eis**

Eis·läu·fer, Eis·läu·fe·rin der <-s, -> *jmd., der Eislauf betreibt*

Eis·meer das <-(e)s, -e>

Ei·sprung der <-(e)s, Eisprünge> (BIOL. MED.: ≈ *Follikelsprung*)

Eis·re·gen der <-s> (*kein Plur.*) *Regen, der beim Auftreten auf gefrorenem Boden gefriert*

Eis·sa·lat der <-(e)s, -e>

Eis·schnell·lauf der <-(e)s, Eisschnellläufe> *ein Sport, bei dem die Athleten auf Schlittschuhen ein Wettrennen auf einer Eisbahn austragen*

Eis·schnell·läu·fer, Eis·schnell·läu·fe·rin der <-s, -> *jmd., der Eisschnelllauf betreibt*

Eis·scho·lle die <-, -n> *sehr großes Eisstück, das im Wasser treibt*

Eis·schrank der <-(e)s, Eisschränke> *Kühlschrank*

Eis·stock·schie·ßen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT

Eis·vo·gel der <-s, Eisvögel>

Eis·wür·fel der <-s, -> *zu Würfeln geformtes Eis, das zur Kühlung von Getränken benutzt wird*

Eis·wüs·te die <-, -n> GEOGR.

Eis·zap·fen der <-s, -> An der Dachrinne hängen Eiszapfen.

Eis·zeit die <-> (*kein Plur.*) *ein Zeitalter der Erdgeschichte*

ei·tel <eitler, am eitelsten> *Adj.* (*abwert.*) *das Äußere betonend; eingebildet* Er ist ein eitler Tropf.

Ei·tel·keit die <-, -en> (*Plur. selten*)

Ei·ter der <-s> (*kein Plur.*) MED. *Absonderung infizierter Wunden*

ei·te·rig *Adj. s.* **eitrig**

ei·tern <eitert, eiterte, hat geeitert> *intr. Eiter bilden*

eit·rig, a. ei·te·rig *Adj. voller Eiter* Die eit(e)rige Wunde muss schnellstens behandelt werden.

Ei·weiß das <-es, -e> **1.** *der klare Teil der Eisubstanz* (*im Gegensatz zum Dotter*) **2.** BIOL. CHEM. *die äußerst komplexe chemische Verbindung, die der Grundstoff der Zellen und der organischen Stoffe ist*

ei·weiß·reich *Adj.*

Ei·zel·le die <-, -n> BIOL. *die weibliche Keimzelle*

E·ja·ku·lat das [ejaku'la:t] *lat.* <-(e)s, -e> MED. *ausgespritzte Samenflüssigkeit*

E·ja·ku·la·ti·on die [ejakula'tsjo:n] *lat.* <-, -en> MED. *Samenerguss*

e·ja·ku·lie·ren *lat.* <ejakulierst, ejakulierte, hat ejakuliert> *intr. einen Samenerguss haben*

E·kel[1] der <-s> (*kein Plur.*) *das Gefühl starker Abstoßung durch etwas* Er hat einen Ekel vor Spinnen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Ekel erregend, großen Ekel erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* sehr ekelerregend, am ekelerregendsten

E·kel[2] das <-s, -> (*umg. abwert.*) *widerliche Person* Er ist ein richtiges Ekel!

e·kel·haft *Adj.* Was ist das für ein ekelhafter Gestank?, Wir hatten ekelhaftes Wetter.

e·ke·lig *Adj. s.* **eklig**

e·keln <ekelst, ekelte, hat geekelt> **I.** *intr. angewidert sein* Mich/Mir ekelt vor dir. **II.** *refl.* Sie ekelt sich vor ihm.

E·k·lat der [e'kla(:)] *franz.* <-s, -s> *Aufsehen, Skandal* Ihr Auftritt verursachte einen Eklat.

e·k·la·tant *franz. Adj. auffällig, offenkundig* Das ist ein eklatanter Unterschied!

ek·lig, a. e·ke·lig *Adj.* (*umg.*) *sehr unangenehm im Verhalten* Sie war gestern ganz

schön eklig.

E·k·lịp·se die <-, -n> ASTRON. *Sonnenfinsternis*

Ek·s·tạ·se die *griech.* <-, -n> *übermäßige Begeisterung; Hochgefühl* Die Raver gerieten in Ekstase.

Ek·zẹm das [ɛk'tse:m] *griech.* <-s, -e> MED. *Hautentzündung, Ausschlag*

E·la·bo·rạt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *(geh.) schriftliche Ausarbeitung* **2.** *(abwert.) Machwerk* Dieses Elaborat kann man doch nicht lesen.

e·la·bo·rịert *engl. Adj.* SPRACHWISS. *differenziert in der Wahl der sprachlichen Mittel*

E·lạn der *franz.* <-> *(kein Plur.) Schwung* Sie ging voller Elan ans Werk.

e·lạs·tisch *griech. Adj. dehnbar* Er hatte das verstauchte Gelenk mit einer elastischen Binde umwickelt.

E·las·ti·zi·tät die <-, -en> *(Plur. selten)* Wir prüfen gerade die Elastizität des Materials.

Ẹlch der <-(e)s, -e> *eine nordische Hirschart*

El·do·rạ·do das *span.* <-s, -s> *ein für eine bestimmte Sache sehr günstiges Gebiet* Die Inseln sind ein Eldorado für Sporttaucher.

E·le·fạnt der *griech.* <-en, -en> *großes Säugetier in Afrika und Indien, für das der Rüssel, die graue Haut und die großen Ohren charakteristisch sind* ■ **sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen** *(umg.): sich in einer Situation sehr ungeschickt verhalten*

E·le·fạn·ten·hoch·zeit die <-, -en> *(umg.) Fusion zweier großer Konzerne*

e·le·gạnt *franz. Adj. von erlesenem Geschmack* Sie trug ein elegantes Abendkleid.

E·le·gạnz die *franz.* <-> *(kein Plur.) elegante Art*

E·le·gie die *lat.* <-, -n> *wehmütiges Gedicht, Klagelied*

e·lẹ·gisch *Adj. wehmütig*

e·lek·t·ri·fi·zie·ren <elektrifiziert, elektrifizierte, hat elektrifiziert> *tr. auf den Betrieb mit elektrischem Strom umstellen* Die Eisenbahnstrecke wird elektrifiziert.

E·lek·t·ri·fi·zie·rung die <-> *(kein Plur.)*

E·lẹk·t·ri·ker, E·lẹk·t·ri·ke·rin der <-s, -> *Person, die berufsmäßig elektrische Anlagen und Leitungen installiert*

e·lẹk·t·risch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *mit elektrischem Strom betrieben* Wir sollten die elektrische Geräte/Schaltkreise überprüfen. **2.** *auf das Phänomen der Elektrizität bezogen*

e·lek·t·ri·sie·ren <elektrisiert, elektrisierte, hat elektrisiert> *tr.* **1.** *in etwas elektrische Ladung erzeugen* Er hat den Metallstab durch Reibung elektrisiert. **2.** *in seinen Bann ziehen* Die Rolling Stones elektrisieren auch heute noch ihr Publikum. ■ **wie elektrisiert sein** *(umg.): erschrocken oder aufgerüttelt sein* Sie sprang wie elektrisiert auf, als das Telefon läutete.

E·lek·t·ri·zi·tät die <-> *(kein Plur.)* **1.** *elektrischer Strom* Das Kraftwerk versorgt die ganze Stadt mit Elektrizität. **2.** PHYS. *die Kraft zwischen Elementarteilchen mit positiver und negativer Ladung*

E·lek·t·ri·zi·täts·werk das <-(e)s, -e> *Unternehmen, das Haushalte mit Elektrizität versorgt*

E·lẹk·t·ro·an·trieb der <-(e)s, -e> *Antrieb mit Elektromotor* Der Bus fährt mit Elektroantrieb.

E·lẹk·t·ro·au·to das <-s, -s> *Automobil mit Elektroantrieb*

E·lek·t·rọ·de die *engl.* <-, -n> *Metallstab, der den elektrischen Strom an Wasser oder Gase abgibt oder von ihnen aufnimmt*

E·lẹk·t·ro·herd der <-(e)s, -e> *mit elektrischem Strom betriebener Herd*

E·lẹk·t·ro·in·dus·t·rie die <-, -n> *Industriebetriebe, die Elektrogeräte herstellen*

E·lẹk·t·ro·in·ge·ni·eur, E·lẹk·t·ro·in·ge·ni·eu·rin der <-s, -e> *Ingenieur der Elektrotechnik*

E·lẹk·t·ro·in·stal·la·teur, E·lẹk·t·ro·in·stal·la·teu·rin der <-s, -e> *jmd., der beruflich elektrische Anlagen installiert*

E·lẹk·t·ro·kar·di·o·gramm das <-(e)s, -e> MED. *Aufzeichnung der Herzmuskelströme, abgekürzt „EKG"*

E·lek·t·ro·lỵ·se die *engl.* <-, -n> CHEM. PHYS. *Zerlegung chemischer Verbindungen in ihre Bestandteile durch elektrischen Strom*

e·lek·t·ro·ma·g·nẹ·tisch *Adj. durch Elektromagnetismus bedingt* elektromagnetische Wellen, ein elektromagnetisches Feld

E·lẹk·t·ro·mo·tor der <-s, -en> *Motor, der elektrischen Strom in Bewegung umwandelt*

E·lek·t·rọn das *griech.* <-s, -en> *elektrisch negativ geladenes Elementarteilchen*

E·lek·t·rọ·nen·mi·k·ro·s·kop das <-(e)s, -e>

ein Mikroskop, dessen Vergrößerungsleistung so groß ist, dass damit kleinste Teilchen beobachtet werden können

E·lek·t·ro·nik die <-> (*kein Plur.*) *der Zweig der Elektrotechnik, der sich mit integrierten Schaltkreisen, Halbleitern usw. befasst*

E·lek·t·ro·nik·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *Industriebetriebe, die elektronische Bauteile herstellen*

e·lek·t·ro·nisch <-, -> *Adj. auf die Elektronik bezogen*

E·lek·t·ro·smog der <-s> (*kein Plur.*) *die Strahlung, die von elektrischen Leitungen und Geräten ausgeht*

E·lek·tro·stat der <-en, -en> FACHSPR. *ein nach dem elektrostatischen Prinzip arbeitender Lautsprecher, bei dem Töne erzeugt werden, indem eine fast masselose Folie zwischen Elektroden beschleunigt wird*

E·lek·t·ro·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) *die Lehre von der Konstruktion elektrischer Geräte und Maschinen*

E·lek·t·ro·tech·ni·ker, E·lek·t·ro·tech·ni·ke·rin der <-s, -> *Techniker auf dem Gebiet der Elektrotechnik*

E·le·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *einer der chemischen Grundstoffe* Wir behandeln gerade das Periodensystem der chemischen Elemente. **2.** *Bestandteil* Die einzelnen Elemente dieser Theorie sind ..., Er vereinigt in seiner Musik Elemente des Jazz mit Elementen des Rock. **3.** MATH. *ein Objekt, das Teil einer Menge^{A} ist* A, B und C sind Elemente der Menge M. ■ **in seinem Element sein** (*umg.*): *entsprechend des eigenen Wesens oder der eigenen Vorlieben handeln* Im Sportunterricht ist sie in ihrem Element.

e·le·men·tar *lat. Adj.* **1.** *grundlegend* die elementaren Voraussetzungen einer Sache **2.** *ungebändigt* Das Gewitter brach mit elementarer Gewalt herein., Hier wirken elementare Naturkräfte.

E·le·men·tar·teil·chen das <-s, -> PHYS. *einer der Bausteine der Materie*

E·lend das <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zustand großen Unglücks oder großer Not* Wir helfen, wo das Elend am größten ist., das Elend der Armen zu lindern versuchen

e·lend *Adj.* **1.** *krank, übel* Sie fühlt sich elend., Mir ist elend (zumute). **2.** *armselig, jämmerlich* Sie wohnten in einer elenden Behausung., Er führte ein elendes Leben. **3.** (*umg.*) *eine Aussage emotional verstärkend* Das ist eine elende Arbeit/eine elende Hitze heute.

E·lends·vier·tel das <-s, -> (≈ *Slum*) *Gebiet (einer Großstadt), in dem Menschen in großer Armut und unter menschenunwürdigen Bedingungen leben*

elf *Num.* Wir sind zu elfen/elft. *siehe auch* **acht**

Elf die <-, -en> **1.** *die Zahl 11* **2.** SPORT *Fußballmannschaft* Die Elf betritt das Spielfeld.

Elfe die <-, -n> *weibliches Wesen in Märchen und Sagen*

Elfen·bein das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *die Substanz, aus der die Stoßzähne von Elefanten bestehen* Um Schmuck aus Elfenbein herzustellen, werden immer noch Elefanten abgeschlachtet.

Elfen·bein·küs·te die <-> (*kein Plur.*) *ein Staat in Westafrika*

Elfen·bein·turm ■ **in seinem Elfenbeinturm sitzen** (*umg.*): *als Künstler oder Gelehrter abgekapselt und weltfremd sich nur seiner geistigen Beschäftigung widmen*

Elf·me·ter der <-s, -> *im Fußball der als Bestrafung für ein Foul vollzogene, direkte Schuss auf das Tor* Der Schiedsrichter müsste einen Elfmeter geben., Wer hat den Elfmeter geschossen/verwandelt?

elf·te *Num.* Sein Name stand an elfter Stelle. *siehe auch* **achte**

elf·tel *Num. siehe auch* **achtel**

Elf·tel das <-s, -> *siehe auch* **Achtel**

e·li·mi·nie·ren *franz.* <eliminierst, eliminierte, hat eliminiert> *tr.* (*geh.*) *beseitigen, ausschalten* Fehlerquellen/Störfaktoren eliminieren

e·li·tär *franz. Adj.* **1.** *zur Elite gehörend* Er gehört auch zu diesem elitären Kreis. **2.** (*abwert.*) *hochnäsig, weil man sich zu einer Elite gehörig fühlt* Sein elitäres Benehmen geht mir langsam auf die Nerven.

E·li·te die *franz.* <-, -n> *die (in Bezug auf ein bestimmtes Kriterium) besten Personen (einer Gruppe oder Gesellschaft)* Die hier versammelten Personen gehören zweifellos zur geistigen/intellektuellen/politischen Elite des Landes.

E·li·xier das *arab.* <-s, -e> *Zaubertrank, Heiltrank*

Ell·bo·gen der <-s, -> *das Gelenk zwischen Oberarm und Unterarm* ■ **seine Ellbogen**

gebrauchen (*umg.*): *rücksichtslos handeln*
keine Ellbogen haben (*umg.*): *sich nicht durchsetzen können*

Ell·bo·gen·ge·sell·schaft die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Gesellschaft, in der man sich nur mit egoistischem, stark individualisiertem Verhalten durchsetzt*

El·le die <-, -n> **1.** ANAT. *Unterarmknochen* **2.** (*veralt.*) *ein Längenmaß*

El·lip·se die *griech.* <-, -n> **1.** MATH. *ein Kegelschnitt* **2.** SPRACHWISS. *eine Stilfigur: Auslassung von Wörtern in Sätzen*

el·lip·tisch <-, -> *Adj.* **1.** MATH. *in der Form einer Ellipse* **2.** SPRACHWISS. *von der Art einer Ellipse*[2] eine elliptische Konstruktion

e·lo·quent *lat. Adj.* (*geh.*) *redegewandt, wortreich* Es war ein Genuss, ihrem eloquenten Vortrag zu lauschen.

E·lo·quenz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Redegewandtheit*

Els·ter die <-, -n> *ein Rabenvogel*

el·ter·lich <-, -> *Adj. den Eltern gehörend; von den Eltern ausgehend* Sie wohnten jetzt im elterlichen Haus., die elterliche Fürsorge

El·tern <-> *Plur. Vater und Mutter* Sie hat ihren Eltern viel Freude gemacht., Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind.

El·tern·abend der <-s, -e> *Informationsabend, bei dem die Eltern der Schüler einer Schule den Lehrern Fragen stellen können*

El·tern·haus das <-es, Elternhäuser> *das Haus der Eltern, in dem man aufgewachsen ist*

E-Mail die/das ['i:meɪl] *engl.* <-, -s> *elektronische Botschaft, die über Computernetze verschickt wird* Ich habe eine E-Mail erhalten/geschrieben/verschickt/ abgespeichert/ausgedruckt.

E·mail(·le) das [e'ma:j/e'maj] *franz.* <-, -n> *Schmelzüberzug auf metallischen Oberflächen*

E·man·ze die <-, -n> (*umg. abwert.*) *selbstbewusste Frau, deren* (*Einsatz für die*) *Gleichberechtigung als übertrieben empfunden wird*

E·man·zi·pa·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Befreiung aus einer Abhängigkeit* **2.** *gesellschaftliche Gleichstellung und Gleichberechtigung der Frau mit dem Mann*

e·man·zi·pie·ren <emanzipierst, emanzipierte, hat emanzipiert> *refl. von einer Abhängigkeit befreien* Die moderne Frau hat sich längst emanzipiert., Es dauerte lange, bis sich die Lohnarbeiter emanzipiert hatten.

Em·bar·go das *span.* <-s, -s> POL. *Ausfuhrsperre* Man verhängte ein Waffenembargo.

Em·b·lem das *franz.* <-s, -e> *Sinnbild, Kennzeichen* Der Löwe wird traditionell als Emblem der Stärke betrachtet.

Em·bo·lie die *griech.* <-s, -n> MED. *Verstopfung einer Ader durch einen Blutpfropfen*

Em·b·ryo der/das *griech.* <-s, -s/-nen> *ein noch nicht geborenes Lebewesen im Mutterleib*

e·me·ri·tie·ren *lat.* <emeritiert, emeritierte, hat emeritiert> *tr. einen Hochschullehrer in den Ruhestand entlassen* Der Professor ist vor zwei Jahren emeritiert worden.

E·mi·g·rant, E·mi·g·ran·tin der *lat.* <-en, -en> (↔ *Immigrant*) *Auswanderer*

E·mi·g·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> (↔ *Immigration*) *Auswanderung*

e·mi·g·rie·ren *lat.* <emigrierst, emigrierte, ist emigriert> *intr.* (↔ *immigrieren*) *auswandern* Sie emigrierte 1920 nach Italien/ in die USA.

e·mi·nent *lat. Adj.* (*geh.*) *außerordentlich* Die Besprechung ist von eminenter Wichtigkeit.

E·mi·nenz die <-, -en> REL. *Anrede für Kardinäle*

E·mir, E·mir der *arab.* <-s, -e> *ein arabischer Fürstentitel*

E·mi·rat das *arab.* <-(e)s, -e> *ein arabisches Fürstentum*

E·mis·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** PHYS. *Ausstrahlung* **2.** WIRTSCH. *Ausgabe von Wertpapieren* **3.** *Ausströmen luftverunreinigender Stoffe* Das Ziel war, die Emission von Schadstoffen drastisch zu verringern.

E·mo·ti·con das *engl.* <-s, -s> EDV *eine Kombination von Zeichen, mit der der Verfasser einer E-Mail einen Gefühlszustand andeuten kann.*

E·mo·ti·on die *franz.* <-, -en> *Gefühlsregung* Er zeigte bei der Preisverleihung keinerlei Emotionen.

e·mo·ti·o·nal *Adj.* (*geh.*) *gefühlsmäßig* Sie handelt meist emotional., Ihre emotionale Reaktion war verständlich.

e·mo·ti·ons·ge·la·den *Adj. voller starker Emotionen* Nach dem Spiel herrschte eine emotionsgeladene Atmosphäre.

e·mo·ti·o·nell *Adj. s.* **emotional**

Emp·fạng der <-(e)s, Empfänge> **1.** (*kein Plur.*) *der Vorgang, dass man etwas erhält* Wir haben die Lieferung bereits in Empfang genommen., Der Empfang der Lieferung wurde bestätigt. **2.** (*feierliche*) *Begrüßung* Am Sonntag findet ein großer Empfang statt. **3.** *die Qualität, mit der man Signale empfängt*[2] Der Empfang ist gestört.

emp·fạn·gen <empfängst, empfing, hat empfangen> *tr.* **1.** *als Gäste im Rahmen eines Festaktes begrüßen* Der Botschafter empfängt die Diplomaten. **2.** *mit einem technischen Gerät registrieren oder auffangen* mit dem Teleskop Signale aus dem All empfangen, Er empfängt diesen Sender nicht.

Emp·fạn·ger, Emp·fạn·ge·rin der **1.** *jmd., der etwas erhält oder erhalten soll* Der Empfänger des Briefes ist unbekannt verzogen. **2.** *Empfangsgerät*

emp·fạng·lich *Adj. aufgeschlossen, offen* Ich bin für gute Ratschläge durchaus empfänglich.

Emp·fạng·nis die <-, -se> *Befruchtung einer Eizelle durch eine Samenzelle*

emp·fạng·nis·ver·hü·tend <-, -> *Adj. so, dass es bewirkt, dass es nicht zur Empfängnis kommt* empfängnisverhütende Mittel

Emp·fạng·nis·ver·hü·tung die <-> (*kein Plur.*) *alle Maßnahmen wie Antibabypille, Kondome, die dafür sorgen, dass eine Frau nach dem Geschlechtsverkehr mit einem Mann nicht schwanger wird*

emp·fẹh·len <empfiehlst, empfahl, hat empfohlen> **I.** *tr. etwas als gut bezeichnen und zu dessen Benutzung raten* Dieses Restaurant kann ich nur empfehlen. **II.** *refl.* **1.** (*unpersönlich verwendet*) *sich anbieten* Bei Schwierigkeiten empfiehlt es sich, Folgendes zu tun: ... **2.** (*geh. veralt.*) *sich verabschieden* Ich empfehle mich!

emp·fẹh·lens·wert *Adj. so, dass man es empfehlen I kann* ein empfehlenswertes Lokal

Emp·fẹh·lung die <-, -en> Ich komme auf Empfehlung von ...

Emp·fẹh·lungs·schrei·ben das <-s, -> *ein Brief, in dem jmd. eine Empfehlung ausspricht*

emp·fịn·den <empfindest, empfand, hat empfunden> *tr.* **1.** *ein bestimmtes Gefühl verspüren* Er empfand tiefe Gefühle für sie., Sie empfindet doch etwas für ihn, auch wenn sie es nicht zugeben will. **2.** *etwas in einer bestimmten Weise wahrnehmen* Die Gäste könnten das als Beleidigung empfinden.

emp·fịnd·lich <empfindlicher, am empfindlichsten> *Adj.* **1.** *feinfühlig; schnell beleidigt* Sie ist eine empfindliche Person., Bei solchen Bemerkungen ist er sehr empfindlich. **2.** *leicht reizbar* Ich habe eine empfindliche Haut. **3.** *schmerzlich* Sein Ausscheiden war ein empfindlicher Verlust für das ganze Team. ■ **empfindliche Kälte** (*umg.*): *große Kälte*

Emp·fịnd·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Empfindlichsein*[1 2]

emp·fịnd·sam *Adj.* (≈ *sensibel*) *zart fühlend*

Emp·fịnd·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Aufnahmefähigkeit für Reize und Eindrücke* **2.** LIT. *Bezeichnung für eine Literaturströmung im 18. Jahrhundert*

Emp·fịn·dung die <-, -en> *Gefühl*

em·pi·risch *griech.* <-, -> *Adj. so, dass es auf konkreten Fakten und nicht nur auf theoretischen Annahmen beruht* Die Ergebnisse meiner Arbeit basieren auf empirischen Untersuchungen.

em·pọr·ar·bei·ten *refl. beruflich durch ehrgeiziges Verhalten vorankommen* Er hat sich zum Abteilungsleiter emporgearbeitet.

Em·pọ·re die <-, -n> (*zum Altar oder zur Bühne*) *offenes Obergeschoss*

em·pö·ren <empörst, empörte, hat empört> (*geh.*) **I.** *tr. zornig machen* Seine unverschämte Bemerkung empörte sie. **II.** *refl. auflehnen* Alle empörten sich über sein Verhalten.

em·pö·rend *Adj. so ärgerlich, dass man sich darüber aufregen muss* ein empörendes Verhalten

Em·pọr·kömm·ling der <-s, -e> (*abwert.*) *jmd., dessen schneller* (*beruflicher oder politischer*) *Aufstieg als ungerechtfertigt empfunden wird*

em·pọr·ra·gen <ragt empor, ragte empor, ist emporgeragt> *intr. nach oben ragen* Es scheint, als würden die Berge bis in den Himmel emporragen.

em·pört *Adj. sehr verärgert und aufgeregt* Ich war zutiefst empört über ihr Auftreten.

Em·pö·rung die <-, -en> *Entrüstung* Sie brachten lauthals ihre Empörung zum Aus-

E

druck.

em·sig <emsiger, am emsigsten> *Adj. fleißig, unermüdlich* Sie lernt emsig für die Klausur.

E·mul·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** CHEM. *feinste, tröpfchenförmige Verteilung zweier nicht mischbarer Flüssigkeiten ineinander* **2.** FOTOGR. *lichtempfindliche Schicht*

End·de das <-s, -n> **1.** (*kein Plur.*) *zeitlicher Schluss* Dies war dann das Ende des Gesprächs., (Am) Ende des Monats geben wir eine Party. **2.** *Ort, an dem etwas aufhört* Fahren Sie bis zum Ende der Straße, dann ... ■ **zu Ende sein:** *vorbei sein* **mit seiner Weisheit am Ende sein** (*umg.*): *nicht mehr weiter wissen* **das Ende vom Lied** (*umg.*): *das enttäuschende Resultat* **das dicke Ende** (*umg.*): *das Unangenehme* Das dicke Ende kommt erst noch.

End·ef·fekt ■ **im Endeffekt:** *letztlich* Im Endeffekt hat sich nichts geändert.

En·de·mie die <-, -n> MED. *örtlich begrenztes Auftreten von Infektionskrankheiten*

en·de·misch <-, -> *Adj.* **1.** MED. *auf die Endemie bezogen* **2.** BIOL. (*als Tier- oder Pflanzenart*) *nur in begrenzten Gebieten vorkommend* Auf dieser Insel findet man viele endemische Pflanzen.

en·den *intr.* **1.** *zeitlich aufhören* Das Semester endet am 28. Februar. **2.** *räumlich aufhören* Die Straße endet nach 500 Metern. **3.** *irgendwie ausgehen, aufhören* Die Partie endete (mit einem) 2:0., Der Redner endete mit einem Zitat.

End·er·geb·nis das <-ses, -se> (↔ *Zwischenergebnis*) *endgültiges Ergebnis* das Endergebnis einer Wahl

end·gül·tig *Adj.* (↔ *vorläufig*) *so, dass es sich nicht mehr ändert* Meine Entscheidung ist endgültig.

End·hal·te·stel·le die <-, n> *Endstation*[1]

En·di·vie die <-, -n> *eine Salatpflanze*

end·lich *Adv.* Das Projekt wird endlich fertig., Wann kommst du endlich?, Können wir jetzt endlich losfahren?, Höre endlich mit dem Gejammer auf!

end·los *Adj.* (*umg.*) *sehr lang* Dieses endlose Warten macht mich fertig!

End·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

En·do·s·ko·pie die <-, -n> MED. *Untersuchung von Organen und Innenräumen des Körpers durch Einführen einer sehr kleinen Kamera*

End·pro·dukt das <-(e)s, -e> *fertiges Produkt*

End·re·sul·tat das <-(e)s, -e> *letztendliches Ergebnis von etwas*

End·sil·be die <-, -n> SPRACHWISS. *die letzte Silbe eines Wortes*

End·spiel der <-s, -e> SPORT *Entscheidungsspiel eines Turniers*

End·spurt der <-(e)s, -s/-e> **1.** (SPORT: ≈ *Sprint*) *der Vorgang, dass zum Ende eines Rennens die Sportler mit maximaler Geschwindigkeit auf die Ziellinie zustreben* Das Rennen wurde im Endspurt entschieden. **2.** (*übertr.*) *die Maximierung der Anstrengungen vor einem entscheidenden Ziel* In der Prüfungsvorbereitung hat der Endspurt begonnen.

End·sta·ti·on die <-, -en> **1.** *letzte Station einer Eisenbahn- oder Straßenbahnstrecke* **2.** (*übertr.*) *das, worauf eine negative Entwicklung hinausläuft* Endstation für viele Raser ist oft das Krankenhaus.

End·ung die <-, -en> SPRACHWISS. *veränderbarer letzter Wortbestandteil* Welche Endung hat dieses Wort im Genitiv?

End·ver·brau·cher, End·ver·brau·che·rin der <-s, -> (WIRTSCH.: ≈ *Endkunde*) *Konsument*

E·ner·gie die *franz.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) PHYS. *eine physikalische Grundgröße* die Beziehung von Energie und Materie, Energie wird benötigt, um eine chemische Reaktion in Gang zu setzen **2.** *mechanische oder elektrische Kraft* In einer Turbine wird Wasserkraft in elektrische Energie umgewandelt. **3.** (*kein Plur.*) *Tatkraft, Vitalität* Nach dem Urlaub ging sie mit neuer Energie an die Arbeit.

e·ner·gie·be·wusst *Adj. so, dass man darauf achtet, dass keine Energie in Form von Heizung oder elektrischem Strom verschwendet wird*

E·ner·gie·ge·win·nung die <-> (*kein Plur.*) *das Erzeugen von elektrischem Strom* alternative Formen der Energiegewinnung

E·ner·gie·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *politische Maßnahmen, die die Gewinnung von Energie, z. B. den Bau von Kraftwerken, betreffen*

E·ner·gie·quel·le die <-, -n> *ein Rohstoff, aus dem man Energie gewinnen kann*

E·ner·gie·re·ser·ve die <-, -n> (*selten im Sing.*) *aufgesparte Energie*[3]

E·ner·gie·spar·maß·nah·me die <-, -n> *ein Verhalten, mit dem man erreichen will, dass weniger Energie verbraucht wird*

E·ner·gie·ver·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Verbrauch einer Sache an Energie* Das Auto hat einen hohen Energieverbrauch.

E·ner·gie·ver·schwen·dung die <-> (*kein Plur.*) *das unnötige Verschwenden von Energie in der Form von Heizung oder elektrischem Strom*

E·ner·gie·ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Versorgen mit Energie*

e·ner·gisch *franz. Adj. tatkräftig, entschlossen* Die Ordner griffen energisch durch.

En·fant ter·ri·ble das [ãfãtˌ ˌteˈriːb(ə)l] *franz.* <-/-s, -/-s> (*geh.*) *unkonventioneller Mensch, der dazu neigt, andere Menschen durch sein Verhalten zu provozieren und zu schockieren* ein Enfant terrible der klassischen Musik/der Kunstszene/des Tennissports

eng <enger, am engsten> *Adj.* **1.** (↔ *breit*) *räumlich eingeschränkt* ein enges Tal, in dem engen Büro kaum Platz für die Bücher haben **2.** *als Kleidungsstück sich (zu) dicht an den Körper anschmiegend* Die Hose ist viel zu eng. **3.** *mit sehr wenig Zwischenraum; dicht* Die Pflanzen stehen noch zu eng. **4.** *innig* Sie waren enge Freunde. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* ein eng anliegendes Kleid, eng befreundet sein, eng verwandte Personen; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* aufs/auf das Engste, aufs/auf das engste

En·ga·ge·ment das [ãgaʒəˈmãː] *franz.* <-s, -s> **1.** *die Anstellung eines Künstlers* Sie erhielt ein Engagement an der Staatsoper. **2.** *energischer Einsatz* Zunächst gingen sie die Aufgabe mit viel Engagement an.

en·ga·gie·ren [ãgaˈʒiːrən] *franz.* <engagierst, engagierte, hat engagiert> **I.** *tr. verpflichten* Der Intendant engagierte den Künstler. **II.** *refl. sich einsetzen* Obwohl ich mich ziemlich für ihn engagiert hatte, nutzte es nichts.

en·ga·giert *Adj. mit viel Engagement*[2] Sie ist eine engagierte Lehrerin/Politikerin.

En·ge die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass etwas eng*[1] *ist* Die Enge des Zimmers wirkte bedrückend. ■ **jemanden in die Enge treiben** (*umg.*): *jmdn. in Bedrängnis bringen*

En·gel der <-s, -> **1.** REL. *ein überirdisches Wesen, das als Bote Gottes wirkt* **2.** (*umg.*) *sanfter, liebevoller Mensch* Diese Frau ist ein wahrer Engel.

En·gels·ge·duld die <-> (*kein Plur.*) *sehr große Geduld*

En·ger·ling der <-(e)s, -e> ZOOL. *Larve des Maikäfers*

Eng·land das <-s> (*kein Plur.*)

Eng·län·der, Eng·län·de·rin[1] der <-s, ->

Eng·län·der[2] der <-s, -> *ein Schraubenschlüssel*

eng·lisch <-, -> *Adj.* Er versucht, einen englischen Garten anzulegen., Sie sprach englisch (in englischer Sprache) bei ihrem Vortrag, nicht deutsch. ◆ *Großschreibung →R 3.7, R 3.17* das Englische, Sie lernt Englisch (die englische Sprache)., Sie spricht gut Englisch., der Englische Garten in München *siehe auch* **deutsch**

eng·ma·schig *Adj.* (↔ *grobmaschig*) *mit engen Maschen* ein engmaschiger Zaun

Eng·pass der <-es, Engpässe> **1.** (*Straßen-*) *Verengung* **2.** *Knappheit, Mangel* Rohöl ist gerade ein Engpass.

en gros [ãˈgro] *franz. Adv.* WIRTSCH. *in großen Mengen* Wir kaufen Obst en gros.

eng·stir·nig *Adj.* (*abwert.*) *beschränkt denkend*

En·kel, En·ke·lin der <-s, -> *Enkelkind*

En·jam·be·ment das [ãʒãbəmãː] *franz.* <-s, -s> LIT. *Zeilensprung*

En·kel·kind das <-(e)s, -er> *das Kind von jmds. Sohn oder Tochter*

En·kla·ve die *franz.* <-, -n> *vom eigenen Staatsgebiet umschlossenes Fremdgebiet*

en masse [ãˈmas] *franz. Adv. massenhaft*

e·norm *Adj. außerordentlich, ungeheuer*

En·quete die [ãˈkɛt] *franz.* <-, -n> **1.** *amtliche Erhebung, Untersuchung* **2.** (*österr.*) *Arbeitstagung*

En·sem·b·le das [ãˈsãːbəl] *franz.* <-s, -s> *eine Gruppe von Künstlern*

ent·ar·ten <entartet, entartete, ist entartet> *intr. sich von seinem ursprünglichen Charakter wegentfernen* Die Veranstaltung entartet allmählich zu einer Bühne für die Eitelkeiten der Teilnehmer.

Ent·ar·tung die <-, -en>

ent·beh·ren <entbehrst, entbehrte, hat entbehrt> **I.** *tr.* **1.** *ohne (etwas/jmdn.) aus-*

kommen Ich kann meine Sekretärin nicht entbehren. **2.** *vermissen* Sie entbehrte ihren Mann schrecklich, als er im Krankenhaus lag. **II.** *intr.* (*geh.*) *nicht besitzen* Diese Behauptung entbehrt jeglicher Grundlage.

ent·behr·lich *Adj. überflüssig*

Ent·beh·rung die <-, -en> (*geh.*) *Verzicht* In jener Zeit mussten wir viele Entbehrungen auf uns nehmen.

ent·bin·den <entbindest, entband, hat entbunden> *tr./intr.* **1.** ■ **eine Frau wird von einem Kind entbunden:** *eine Frau bringt ein Kind zur Welt* Sie wurde von einem gesunden Jungen entbunden., Seine Frau hat gestern entbunden. **2.** *lossprechen* Man hat ihn von allen Pflichten entbunden.

Ent·bin·dung die <-, -en> MED. *Geburt*

ent·blö·ßen <entblößt, entblößte, hat entblößt> *tr. die Kleidung, die ein Körperteil bedeckt, entfernen* Er entblößt seinen Arm.

ent·bren·nen <-, entbrannte, ist entbrannt> *intr.* (*geh.*) *sich entwickeln* Zwischen den beiden Kontrahenten entbrannte ein heftiger Streit.

ent·de·cken <entdeckst, entdeckte, hat entdeckt> *tr.* **1.** *auf etwas stoßen, was bisher noch unbekannt war* Das Phänomen wurde erstmals 1920 entdeckt., eine neue Pflanzenart entdecken **2.** (*heraus*)*finden* Wir haben das Versteck entdeckt., Er konnte keine Fehler entdecken. **3.** *plötzlich erkennen* Schon aus der Ferne entdeckte ich die Kirchtürme der Stadt., Wir entdeckten ihn unter den Zuschauern.

Ent·de·cker, Ent·de·cke·rin der <-s, -> *jmd., der etwas entdeckt*[1] *hat* Wer ist der Entdecker Amerikas?

Ent·de·ckung die <-, -en> *der Vorgang, dass etwas entdeckt*[1] *wird* Dem Forscherteam gelang eine große Entdeckung.

Ent·de·ckungs·rei·se die <-, -n> *eine Reise, die jmd. unternimmt, um etwas zu entdecken*[1]

En·te die <-, -n> **1.** ZOOL. *ein Schwimmvogel* **2.** *eine nicht auf Tatsachen basierende Zeitungsmeldung*

ent·eh·ren <entehrst, entehrte, hat entehrt> *tr.* (*geh.*) *jmds. Ehre schädigen oder zerstören*

Ent·eh·rung die <-, -en>

ent·eig·nen <enteignest, enteignete, hat enteignet> *tr. einer Person ihr Eigentum wegnehmen, um es zu staatlichem Eigentum zu machen* Der Staat enteignete die damalige Besitzerin nach dem Krieg.

Ent·eig·nung die <-, -en>

ent·ei·sen <enteist, enteiste, hat enteist> *tr. Eis entfernen* Heute musste ich zum ersten Mal in diesem Winter die Autoscheiben enteisen.

En·ten·bra·ten der <-s, -> *eine gebratene Ente*

En·tente die [ã'tã:t] *franz.* <-, -n> POL. *Staatenbündnis*

ent·er·ben <enterbst, enterbte, hat enterbt> *tr. vom Erbe ausschließen* Sie hat ihre Tochter enterbt.

en·tern <enterst, enterte, hat geentert> *tr. mit Gewalt ein Schiff unter sein Kommando bringen* Die Piraten entern das Schiff.

En·ter·tai·ner, En·ter·tai·ne·rin der ['ɛntəteɪnɐ] *engl.* <-s, -> *jmd., der ein Publikum* (*allein*) *unterhält*

ent·fa·chen <entfachst, entfachte, hat entfacht> *tr.* (*geh.*) *in Brand stecken* Man vermutet, dass der Wind das Feuer entfacht hat.

ent·fal·len <-, entfiel, ist entfallen> *intr.* **1.** *aus dem Gedächtnis entfallen* Der Name ist mir entfallen. **2.** *ausfallen* Die morgige Vorstellung entfällt. **3.** *wegfallen* Bei manchen Formen entfällt die Endung.

ent·fal·ten **I.** *tr.* **1.** *auseinander falten* eine Landkarte entfalten **2.** *zeigen, entwickeln* In solchen Momenten entfaltete sie ihre Talente., Er entfaltete plötzlich eine fieberhafte Tätigkeit. **II.** *refl. sich entwickeln* Sie konnte sich in diesem Beruf frei entfalten.

Ent·fal·tung die <-> (*kein Plur.*) *Entwicklung* die Entfaltung der Persönlichkeit

ent·fär·ben <entfärbst, entfärbte, hat entfärbt> *tr.* verfärbte Wäsche entfärben.

ent·fer·nen <entfernst, entfernte, hat entfernt> **I.** *refl.* **1.** *fortgehen* Langsam entfernten sich die Gestalten. **2.** *abweichen* Der Redner hatte sich vom eigentlichen Thema enfernt. **II.** *tr. beseitigen* Kannst du den Fleck (auf der Tischdecke) entfernen?

ent·fernt <-, -> *Adj. nicht direkt; nicht unmittelbar* Wir sind entfernte Verwandte., Sie haben eine entfernte Ähnlichkeit. ◆ *Großschreibung→R 3.7* nicht im Entferntesten

Ent·fẹr·nung die <-, -en> *Distanz* Wir pflanzen den nächsten Baum in fünf Metern Entfernung., Sie traf aus einer Entfernung von dreißig Metern das Ziel.

ent·fẹs·seln <entfesselst, entfesselte, hat entfesselt> *tr. auslösen* Mit dieser Behauptung entfesselte sie einen heftigen Streit.

ent·flạmm·bar *Adj. so, dass es in Brand geraten kann* leicht entflammbare Materialien

ent·flạm·men <entflammst, entflammte, hat/ist entflammt> *tr. (geh.) entfachen* Der Vortrag entflammte die Begeisterung der Zuhörer. ■ **in Liebe/Zorn entflammt sein** *(geh.): verliebt/zornig sein*

ent·flie·gen <entfliegst, entflog, ist entflogen> *intr. wegfliegen* Wellensittich entflogen!

ent·flie·hen <entfliehst, entfloh, ist entflohen> *intr. fliehen* Die Verbrecher konnten aus dem Gefängnis entfliehen.

ent·frẹm·den <entfremdest, entfremdete, hat entfremdet> **I.** *tr. nicht dem eigentlichen Zweck entsprechend verwenden* Man hatte den Saal seinem eigentlichen Zweck entfremdet. **II.** *refl. einander fremd werden* Die beiden Ehepartner haben sich völlig entfremdet.

Ent·frẹm·dung die <-> *(kein Plur.)* Die zunehmende Entfremdung wurde für beide Partner zur Belastung.

ent·füh·ren <entführst, entführte, hat entführt> *tr. in seine Gewalt bringen* Die Luftpiraten haben ein Flugzeug entführt.

Ent·füh·rer, Ent·füh·re·rin der <-s, -> *jmd., der jmdn. entführt*

Ent·füh·rung die <-, -en> *das Entführen*

ent·gẹ·gen *Präp. + Dat.* Entgegen meinen Erwartungen kam er doch noch., Das ist entgegen unserer Abmachung.

ent·gẹ·gen·brin·gen <bringst entgegen, brachte entgegen, hat entgegengebracht> *tr. gegenüber jmdm. als innere Einstellung haben* Sie brachte ihrem Partner viel Vertrauen entgegen.

ent·gẹ·gen·ge·hen <gehst entgegen, ging entgegen, ist entgegengegangen> *intr.* **1.** *in jmds. Richtung gehen* Er ging ihr ein Stück entgegen. **2.** *Zugeständnisse machen* Bei dem Streit gingen sie einander kein bisschen entgegen.

ent·gẹ·gen·ge·setzt <-, -> *Adj. so, dass es das genaue Gegenteil von etwas ist* Sie vertraten völlig entgegengesetzte Meinungen/Interessen.

ent·gẹ·gen·hal·ten <hältst entgegen, hielt entgegen, hat entgegengehalten> *tr. als Gegenargument anführen* Dieser Argumentation ist entgegenzuhalten, dass ...

ent·gẹ·gen·kom·men <kommst entgegen, kam entgegen, ist entgegengekommen> *intr.* **1.** *entgegengehen*[1] Sie ist uns auf halbem Weg entgegengekommen. **2.** *(übertr.) entgegengehen*[2] Weiter können wir Ihnen mit unserem Angebot nicht entgegenkommen.

ent·gẹ·gen·kom·mend *Adj. so, dass man zu Zugeständnissen bereit ist* Sie machten uns einen entgegenkommenden Vorschlag., Mir gegenüber ist er stets sehr entgegenkommend.

ent·gẹ·gen·neh·men <nimmst entgegen, nahm entgegen, hat entgegengenommen> *tr. annehmen* Können Sie diesen Brief entgegennehmen?

ent·gẹ·gen·se·hen <siehst entgegen, sah entgegen, hat entgegengesehen> *intr. (geh.) mit einer bestimmten gefühlsmäßigen Einstellung auf etwas warten* Wir sehen Ihrer baldigen Antwort entgegen., Wir sahen den Ereignissen mit Spannung entgegen.

ent·gẹ·gen·set·zen <setzt entgegen, setzte entgegen, hat entgegengesetzt> *tr. als Gegenargument verwenden* Können Sie diesen Beweisen etwas entgegensetzen?

ent·gẹ·gen·ste·hen <stehst entgegen, stand entgegen, hat/ist entgegengestanden> *intr. ein Grund sein, der gegen etwas spricht* Was steht dem entgegen?, Dem steht allerdings entgegen, dass ...

ent·gẹ·gen·tre·ten <trittst entgegen, trat entgegen, ist entgegengetreten> *intr.* **1.** *sich jmdm. stellen* Er ist seinem Gegner furchtlos entgegengetreten. **2.** *(übertr.) sich gegen etwas wenden* Solchen Vorurteilen muss man entgegentreten.

ent·gẹg·nen <entgegnest, entgegnete, hat entgegnet> *tr. antworten* Sie entgegnete ihm daraufhin, dass ...

ent·gẹ·hen <entgehst, entging, ist entgangen> *itr. unbemerkt bleiben* Das ist mir wohl entgangen., Mir ist (durchaus) nicht entgangen, dass ...

ent·gẹis·tert *Adj. verstört, verblüfft* Sie machte ein völlig entgeistertes Gesicht.

Ent·gelt das <-(e)s, -e> *finanzielle Gegenleistung* Sie können sich das Gerät gegen ein geringes Entgelt borgen.

ent·gif·ten <entgiftest, entgiftete, hat entgiftet> *tr. von Giftstoffen befreien*

Ent·gif·tung die <-> (*kein Plur.*)

ent·glei·sen <entgleist, entgleiste, ist entgleist> *intr.* **1.** *aus den Geleisen springen* Der Zug ist bei hoher Geschwindigkeit/an einer Baustelle/beim Rangieren entgleist. **2.** (*umg.*) *sich taktlos benehmen* Nachdem er etwas zu viel getrunken hatte, ist er völlig entgleist.

Ent·glei·sung die <-, -en> **1.** *der Vorgang, dass ein Zug aus den Geleisen springt* Zu hohe Geschwindigkeit war angeblich die Ursache für die Entgleisung. **2.** (*umg.*) *taktloses Benehmen* Eine derartige Entgleisung hatte es bei der Abschlussfeier noch nie gegeben.

ent·glei·ten <entgleitest, entglitt, ist entglitten> *intr. aus der Kontrolle von jmdm. geraten* Die Situation ist mir völlig entglitten.

ent·grä·ten <entgrätest, entgrätete, hat entgrätet> *tr. aus einem Fisch die Gräten entfernen* bereits entgrätete Filetstücke

ent·haa·ren <enthaarst, enthaarte, hat enthaart> *tr. Haare entfernen* Wir müssen das Sofa enthaaren., Sie ließ sich die Beine enthaaren.

ent·hal·ten <enthältst, enthielt, hat enthalten> **I.** *tr.* **1.** *beinhalten* Das Buch enthält umfangreiche Literaturhinweise. **2.** *fassen* Die Flasche enthält einen Liter Saft. **II.** *refl. weder dafür noch dagegen stimmen* 17 Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

ent·halt·sam *Adj. auf etwas verzichtend* In Bezug auf Alkohol und Zigaretten blieb er enthaltsam.

Ent·halt·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) *Mäßigkeit, Verzicht*

ent·här·ten <enthärtest, enthärtete, hat enthärtet> *tr. den Kalk aus Wasser entfernen* Wir enthärten das Wasser, bevor wir Tee damit zubereiten.

ent·he·ben <enthebst, enthob, hat enthoben> *tr. aus einem Amt entlassen*

ent·hül·len <enthüllst, enthüllte, hat enthüllt> *tr.* (*geh.*) **1.** *die Umhüllung von etwas wegnehmen* Das Denkmal wurde feierlich enthüllt. **2.** (*übertr.*) *ans Licht bringen* Die Presse enthüllte den Skandal.

Ent·hül·lung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Enthüllen*[1] Die Enthüllung der Büste findet morgen statt. **2.** (*übertr.*) *das Enthüllen*[2] Alle Zeitungen berichteten über die Enthüllung des Finanzskandals.

En·thu·si·as·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) *große Begeisterung* Sie ging mit großem Enthusiasmus an die Arbeit.

en·thu·si·as·tisch *Adj. voller Enthusiasmus* Diese positive Nachricht ließ ihn Dinge enthusiastisch angehen.

ent·kal·ken <entkalkst, entkalkte, hat entkalkt> *tr. Kalkrückstände entfernen* regelmäßig die Kaffeemaschine entkalken

ent·ker·nen <entkernst, entkernte, hat entkernt> *tr. den Kern herauslösen* Wir entkernen die Sauerkirschen, bevor wir sie weiterverarbeiten.

ent·klei·den <entkleidest, entkleidete, hat entkleidet> *tr. die Kleidung ausziehen* Die Krankenschwester entkleidet den Patienten., Er entkleidete sich.

ent·kof·fe·i·niert <-, -> *Adj. so, dass das Koffein daraus entfernt worden ist* entkoffeinierter Kaffee

ent·kom·men <entkommst, entkam, ist entkommen> *intr. vor etwas flüchten können* Wir sind der Gefahr mit knapper Not entkommen.

ent·kor·ken <entkorkst, entkorkte, hat entkorkt> *tr. den Korken herausziehen* die Weinflasche entkorken

ent·kräf·ten <entkräftet, entkräftete, hat entkräftet> *tr.* **1.** *die Kräfte rauben* Die Krankheit hat ihn total entkräftet. **2.** *widerlegen* Diese Argumente sind nicht zu entkräften., Er konnte ihre Vorwürfe entkräften.

Ent·kräf·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Entkräften* **2.** *völlige Erschöpfung* Er starb schließlich an Entkräftung.

ent·la·den <entlädst, entlud, hat entladen> **I.** *tr. abladen, ausladen* Sie entladen noch den Anhänger. **II.** *refl.* **1.** ELEKTROTECHN. *die elektrische Ladung abgeben* Die Batterie hat sich entladen. **2.** (*umg.*) *zum Ausbruch kommen* Sein ganzer Ärger hat sich bei mir entladen.

Ent·la·dung die <-, -en> **1.** *das Ausladen* die Entladung der Container **2.** *das Abgeben elektrischer Ladung* die Entladung der Batte-

rie

ent·lạng I. *Präp. + Dat./Akk./Gen. parallel zu etwas* Entlang dem Ufer/des Ufers gibt es einen Weg., Die ganze Straße entlang standen große Kübel mit Blumen. II. *Adv.* Die Zuschauer stellten sich der Strecke entlang auf, um das Radrennen zu beobachten. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.8f.* entlangfliegen, entlanggehen, entlanglaufen, entlangschwimmen, entlangspazieren

ent·lạr·ven <entlarvst, entlarvte, hat entlarvt> *tr.* (*umg.*) *aufdecken; erkennbar werden lassen* Sie entlarvten den Lügner/die Argumente als reinen Vorwand.

ent·lạs·sen <entlässt, entließ, hat entlassen> *tr.* 1. *als Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis kündigen* Man hatte 200 Arbeiter entlassen. 2. (*geh.*) *gehen lassen* Die junge Demokratie wurde in eine ungewisse Zukunft entlassen.

Ent·lạs·sung die <-, -en>

ent·lạs·ten <entlastest, entlastete, hat entlastet> *tr.* 1. (*umg.*) *Arbeit abnehmen* Entlastet er seine Frau nicht bei der Hausarbeit? 2. *von einem Verdacht oder einer Anschuldigung befreien* Der Zeuge entlastete den Angeklagten.

Ent·lạs·tung die <-, -en>

ent·lạu·fen <entläufst, entlief, ist entlaufen> *intr. weglaufen* Unsere Katze ist entlaufen.

ent·lẹ·di·gen <entledigst, entledigte, hat entledigt> *refl. sich von etwas befreien* Er entledigte sich seiner Kleider., Sie entledigte sich ihrer vermeintlichen Freundin.

ent·lẹe·ren <entleerst, entleerte, hat entleert> *tr. leeren* Wir entleeren jeden Tag den Mülleimer., Er musste seine Blase entleeren.

ent·lẹ·gen *Adj. einsam, abgelegen* Er lebt allein auf einem entlegenen Bauernhof.

ent·lẹi·hen <entleihst, entlieh, hat entliehen> *tr. ausleihen* Er hat das Buch aus der Bibliothek entliehen.

ent·lọ·cken <entlockst, entlockte, hat entlockt> *tr. bewirken, dass jmd. etwas sagt* Sie entlockte ihm das Geheimnis.

ent·lọh·nen <entlohnst, entlohnte, hat entlohnt> *tr. jmdm. Lohn geben* Die Arbeiter wurden stets pünktlich entlohnt.

ent·löh·nen <entlöhnst, entlöhnte, hat entlöhnt> *tr.* (*schweiz.*) *s.* **entlohnen**

Ent·lọh·nung die <-, -en> *Bezahlung*

Ent·löh·nung die <-, -en> (*schweiz.*) *s.* **Entlohnung**

ent·lụf·ten <entlüftest, entlüftete, hat entlüftet> *tr. die Luft aus etwas lassen* Nach dem Sommer entlüften wir alle Heizungen im Haus.

Ent·lụf·tung die <-, -en>

ent·mạch·ten <entmachtest, entmachtete, hat entmachtet> *tr. die Macht nehmen* Der Herrscher wurde entmachtet.

ent·mi·li·ta·ri·sie·ren <entmilitarisiert, entmilitarisierte, hat entmilitarisiert> *tr. Truppen und militärische Anlagen aus einem Gebiet entfernen* Man schuf eine entmilitarisierte Zone.

Ent·mi·li·ta·ri·sie·rung die <-> (*kein Plur.*)

ent·mụn·di·gen <entmündigst, entmündigte, hat entmündigt> *tr. beschließen, dass jmd. nicht mehr frei über sich bestimmen kann* Der geistig schwer behinderte Mann wurde entmündigt.

ent·mu·ti·gen <entmutigst, entmutigte, hat entmutigt> *tr. den Mut nehmen* Sie ließ sich auch von einem Misserfolg nicht entmutigen.

ent·nẹh·men <entnimmst, entnahm, hat entnommen> *tr.* 1. *herausnehmen* Er hatte unerlaubt der Kasse Geld entnommen. 2. *folgern, informieren* Ihren Worten entnahm ich, dass ..., Sie entnahm (aus) seinem Brief, dass ..., Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung.

ent·pụp·pen <entpuppst, entpuppte, hat entpuppt> *refl. sich anders zeigen als erwartet* Die Sache entpuppte sich schwieriger als zuvor angenommen., Sie entpuppte sich als gemeine Lügnerin.

ent·rät·seln <enträtselst, enträtselte, hat enträtselt> *tr. den verborgenen Sinn herausfinden* Kannst du diese Schrift enträtseln?

En·t·re·cote, *a.* En·tre·cote das [ãˈtrəko:t] *franz.* <-(s), -s> KOCH. *das schmackhafte Zwischenrippenstück vom Rind*

En·t·ree das [ãˈtre:] *franz.* <-(s), -s> 1. *Eingangsraum* 2. *Eintrittsgeld* 3. *Vorspeise* 4. MUS. *Eröffnungsmusik, Auftrittslied*

ent·rẹi·ßen <entreißt, entriss, hat entrissen> *tr. von jmdm. wegreißen* Der Dieb entriss der alten Dame die Handtasche.

ent·rie·geln <entriegelst, entriegelte, hat

entriegelt> *tr. den Riegel lösen* das Gartentor entriegeln

ent·rịch·ten <entrichtest, entrichtete, hat entrichtet> *tr. bezahlen* Es sind monatliche Mitgliedsbeiträge zu entrichten.

Ent·rịn·nen das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Flucht(möglichkeit) aus einer Situation* Es gibt kein Entrinnen!

ent·rịn·nen <entrinnst, entrann, ist entronnen> *intr.* (*geh.*) **1.** *schnell vergehen* Die Zeit entrinnt mir. **2.** *herausfließen* Tränen entrannen ihren Augen.

ent·rọs·ten <entrostest, entrostete, hat entrostet> *tr. von Rost befreien* die Fahrradkette entrosten

ent·rụm·peln <entrümpelst, entrümpelte, hat entrümpelt> *tr. von unnützen Dingen befreien* den Dachboden entrümpeln

ent·rụs·ten <entrüstest, entrüstete, hat entrüstet> **I.** *tr. empören* Diese Bemerkung entrüstete sie. **II.** *refl. sich über etwas ärgern* Die Lehrerin entrüstet sich über die Unverschämtheiten ihrer Schüler.

Ent·rụs·tung die <-> (*kein Plur.*)

ent·sạf·ten <entsaftest, entsaftete, hat entsaftet> *tr. den Saft herauspressen* Wie viele Orangen soll ich für die Bowle entsaften?

Ent·sạf·ter der <-s, -> (*elektrisches*) *Gerät zum Entsaften*

ent·sa·gen <entsagst, entsagte, hat entsagt> *intr.* (*geh.*) *zukünftig auf etwas verzichten; etwas aufgeben* Als Mönch musste er den weltlichen Dingen entsagen.

Ent·sa·gung die <-> (*kein Plur.*) *Entbehrung*

ent·schä·di·gen <entschädigst, entschädigte, hat entschädigt> *tr. Schaden ersetzen* Das Unfallopfer wurde angemessen entschädigt.

Ent·schä·di·gung die <-, -en> Er hat eine hohe Entschädigung gezahlt., Sie hat eine angemessene Entschädigung erhalten.

ent·schär·fen <entschärfst, entschärfte, hat entschärft> *tr.* **1.** *einen Sprengkörper so behandeln, dass er nicht mehr explodieren kann* Spezialisten gelang es, die Bombe zu entschärfen. **2.** *beschwichtigend wirken* Sie entschärfte die heikle Situation, indem sie das Thema wechselte.

Ent·scheid der <-(e)s, -e> (*offizielle*) *Entscheidung* Der Entscheid des Schiedsrichters ist nicht mehr anfechtbar.

ent·schei·den <entscheidest, entschied, hat entschieden> **I.** *tr.* (*kraft seiner Autorität*) *einer Angelegenheit eine bestimmte Richtung geben* Die Geschäftsleitung hat entschieden, dass das Werk gebaut wird. **II.** *intr. eine Entscheidung treffen* Wir entscheiden morgen über das weitere Vorgehen. **III.** *refl. eine von mehreren Möglichkeiten wählen* Wie habt ihr euch entschieden?, Ich denke, ich entscheide mich für das teurere Modell.

ent·schei·dend *Adj. ausschlaggebend* Dies war ein entscheidender Fehler/Fortschritt.

Ent·schei·dung die <-, -en> **1.** *das* (*auf der Basis von jmds. Autorität*) *erfolgende Steuern einer Angelegenheit in eine bestimmte Richtung* Die Entscheidung der Geschäftsleitung steht fest: Das Werk wird gebaut. **2.** *Entschluss* Die Entscheidung des Ausschusses besagt, dass ... **3.** *die Wahl einer von mehreren Möglichkeiten* Die Entscheidung fällt zugunsten des teureren Modells.

ent·schei·dungs·freu·dig *Adj. selbstbewusst und daher wenig Mühe habend, Entscheidungen zu treffen* Er ist ein entscheidungsfreudiger Chef.

Ent·schei·dungs·pro·zess der <-es, -e> (*längerer*) *Vorgang des Abwägens, der zu einer Entscheidung führt*

Ent·schei·dungs·spiel das <-(e)s, -e> SPORT *das über den Gesamtsieg entscheidende Spiel in einem Turnier*

ent·schie·den *Adj. entschlossen, zweifellos* Er ist ein entschiedener Gegner dieses Gesetzesvorschlags., Sie trat entschieden für den Frieden ein. ◆ ***Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9*** auf das Entschiedenste, auf das entschiedenste

Ent·schie·den·heit die <-> (*kein Plur.*) *entschlossene Haltung* Er trat mit aller Entschiedenheit für das Verbot des Walfangs ein.

ent·schla·cken <entschlackst, entschlackte, hat entschlackt> *tr.* MED. *den Körper von Stoffwechselrückständen* (*durch bestimmte Kurmaßnahmen*) *befreien*

Ent·schla·ckungs·kur die <-, -en> MED.

ent·schla·fen <entschläfst, entschlief, ist entschlafen> *intr.* (*geh. verhüll.*) *sterben* Die Patientin ist gestern friedlich entschlafen.

ent·schlie·ßen <entschließt, entschloss,

hat entschlossen> *refl. sich entscheiden* Wozu hast du dich entschlossen?, Ich habe mich anders entschlossen.

Ent·schlie·ßung die <-, -en> AMTSSPR. *Beschluss*

ent·schlos·sen *Adj. energisch, tatkräftig* Sie legte ein entschlossenes Handeln an den Tag. ■ **kurz entschlossen:** *kurzfristig entschieden* Wir sind kurz entschlossen ins Kino gegangen. **fest entschlossen sein etwas zu tun:** *etwas unbedingt tun wollen* Sie ist fest entschlossen, sich bei ihm zu beschweren.

Ent·schluss der <-es, Entschlüsse> Er fasste einen Entschluss, nämlich ..., Es ist mein fester/endgültiger Entschluss!

ent·schluss·freu·dig *Adj. entscheidungsfreudig*

ent·schlüs·seln <entschlüsselst, entschlüsselte, hat entschlüsselt> *tr. den verborgenen Sinn, die in etwas versteckte Bedeutung herausfinden* Den Forschern gelang es, die Geheimschrift zu entschlüsseln.

Ent·schlüs·se·lung die <-, -en>

ent·schuld·bar *Adj. so, dass es nicht entschuldigt werden kann* Tut mir Leid, aber das war ein nicht entschuldbares Verhalten.

ent·schul·di·gen <entschuldigst, entschuldigte, hat entschuldigt> **I.** *tr. Gründe nennen, die jmds. (negatives) Verhalten erklären* Sie entschuldigte ihre schlechten Schulleistungen mit der familiären Situation. **II.** *refl. sagen, dass das eigene Handeln einem Leid tut* Er entschuldigt sich bei der Lehrerin (für sein wiederholtes Zuspätkommen).

Ent·schul·di·gung die <-, -en> **1.** *der Akt des Entschuldigens* Er wollte eine Entschuldigung vorbringen., Ihre Entschuldigung nehme ich an/lasse ich nicht gelten. **2.** *eine schriftliche Entschuldigung*[1] Die Eltern schrieben dem Sohn eine Entschuldigung für die Schule. **3.** *die sprachliche Formel, mit der man die Bitte um Entschuldigung*[1] *einleitet oder einen Fremden anspricht* Entschuldigung, wo geht es hier zum Bahnhof?, Entschuldigung, das war nicht böse gemeint.

ent·schwe·feln <entschwefelst, entschwefelte, hat entschwefelt> *tr.* CHEM. *von Schwefel befreien*

ent·schwin·den <entschwindest, entschwand, ist entschwunden> *intr. (geh.) verschwinden* Dann entschwand das Schiff den Blicken.

ent·sen·den <entsendest, entsendete/entsandte, hat entsendet/entsandt> *tr. (geh.) an einen Ort senden* Man entsandte Unterhändler, um die Verträge vorzubereiten.

Ent·set·zen das <-s> *(kein Plur.) großer Schrecken* Namenloses Entsetzen machte sich breit.

ent·set·zen <entsetzt, entsetzte, hat entsetzt> **I.** *tr. erschrecken* Diese Äußerung hat manchen Zuhörer entsetzt. **II.** *refl.* Sie entsetzte sich über den Zustand des Hauses.

ent·setz·lich *Adj. grässlich, furchtbar* Wir hatten entsetzliche Angst., Diese entsetzliche Hitze bringt mich noch um.

ent·si·chern <entsicherst, entsicherte, hat entsichert> *tr. die Sicherung*[3] *einer Schusswaffe lösen* Er entsicherte die Pistole und gab einen Warnschuss ab.

ent·sin·nen <entsinnst, entsann, hat entsonnen> *refl. (geh.) sich erinnern* Ich kann mich nicht entsinnen, dir das erlaubt zu haben., Soweit ich mich entsinnen kann, wohnt er in München.

ent·sor·gen *tr. Müll abtransportieren* Hast du das Altglas/den Müll schon entsorgt?

Ent·sor·gung die <-> *(kein Plur.)* die korrekte Entsorgung von Altglas

ent·span·nen <entspannst, entspannte, hat entspannt> **I.** *tr./intr. den Zustand von körperlicher oder geistiger Anspannung beseitigen* durch spezielle Übungen die Muskeln entspannnen, Schwimmen entspannt den ganzen Körper., durch Meditation entspannen **II.** *tr. entschärfen, weniger gefährlich machen* Alle Beteiligten waren bemüht, die Lage im Krisengebiet zu entspannen. **III.** *refl.* **1.** *sich ausruhen, erholen* Nach den Prüfungen musste ich mich erst mal entspannen. **2.** *glätten* Ihre Gesichtszüge entspannten sich langsam. **3.** Die Lage im Krisengebiet hat sich entspannt.

Ent·span·nung die <-> *(kein Plur.)*

ent·sprę·chen <entsprichst, entsprach, hat entsprochen> *intr. die Eigenschaften besitzen, die irgendwo gefordert werden* Sie entsprach den Anforderungen und wurde eingestellt.

ent·sprę·chend <-, -> *Adj. einem Sachverhalt in einer bestimmten Weise angemessen*

E

Du musst dich durch entsprechendes Training auf den Wettkampf vorbereiten.

Ent·spre·chung die <-, -en> *etwas, was einer anderen Sache in einer bestimmten Weise entspricht* Könnt ihr mir die deutsche Entsprechung dieses englischen Begriff nennen?, Dieses russische Wort hat keine Entsprechung im Deutschen.

ent·spri·gen <entspringst, entsprang, ist entsprungen> *intr.* **1.** *seine Quelle haben* Die Elbe entspringt im Riesengebirge. **2.** (*geh.*) *herrühren* Daraus entsprang seine Vorstellung, dass ...

ent·stam·men *intr.* (*geh.*) *aus etwas stammen* Er entstammt einer reichen Kaufmannsfamilie.

ent·ste·hen <entstehst, entstand, ist entstanden> *intr.* **1.** *zu existieren beginnen* Das Leben entsteht mit der Befruchtung einer Eizelle. **2.** *hervorgerufen werden* Weiterer Schaden ist nicht entstanden., Es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass ..., Sind Ihnen dadurch Kosten entstanden? **3.** *gebaut werden* Hier entsteht ein neues Einkaufszentrum.

Ent·ste·hung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Entstehen*[1] Wasser ist die Voraussetzung für die Entstehung von Leben.

ent·stei·gen <entsteigst, entstieg, ist entstiegen> *intr.* (*geh.*) *aus etwas steigen* Diese Gottheit ist der Legende nach dem Meer entstiegen.

ent·stei·nen <entsteinst, entsteinte, hat entsteint> *tr.* *den Kern entfernen* Wir müssen die Kirschen erst entsteinen.

ent·stel·len <entstellt, entstellte, hat entstellt> *tr.* **1.** *verunstalten* Die Verbrennungen/Narben haben sein ganzes Gesicht entstellt. **2.** *verzerrt wiedergeben* Seine Worte wurden von der Presse völlig entstellt.

Ent·stel·lung die <-, -en>

ent·stö·ren <entstörst, entstörte, hat entstört> *tr.* (*technische*) *Störfaktoren beseitigen* Wir ließen die Leitungen/das Gerät durch einen Fachmann entstören.

Ent·stö·rungs·stel·le die <-, -n> TELEKOMM. Wenn es beim Telefonieren weiterhin derart rauscht, sollten wir die Entstörungsstelle anrufen.

ent·strö·men <entströmte, ist entströmt> *intr.* *aus etwas strömen* Das Rohr ist undicht, ihm entströmt Gas.

ent·tar·nen <enttarnst, enttarnte, hat enttarnt> *tr.* *aufdecken* Der Spion wurde schließlich doch enttarnt.

ent·täu·schen <enttäuschst, enttäuschte, hat enttäuscht> *tr.* *traurig machen, weil man Erwartungen nicht erfüllt* Sie wollte ihre Eltern nicht enttäuschen., Der mit Spannung erwartete Film enttäuschte.

Ent·täu·schung die <-, -en> *etwas, was jmdn. traurig macht, weil es seine Erwartungen nicht erfüllt* Er musste die herbe Enttäuschung erst überwinden., Der Urlaub war eine einzige Enttäuschung.

ent·waff·nen *tr.* *die Waffen abnehmen*

ent·waff·nend *Adj.* *so charmant, dass eine andere Person nicht mehr aggressiv sein kann* Sie besaß ein entwaffnendes Lächeln., Ich war erstaunt über ihre entwaffnende Offenheit.

Ent·war·nung die <-, -en> *Beendigung eines Alarmzustands* In den Hochwassergebieten konnte endlich Entwarnung gegeben werden.

ent·wäs·sern <entwässerst, entwässerte, hat entwässert> *tr.* *Wasser aus etwas entfernen* Der Sumpf wurde entwässert.

Ent·wäs·se·rung die <-> (*kein Plur.*)

ent·we·der, ent·we·der *Konj.* ■ **entweder ... oder ...**: *verwendet, um zwei alternative Möglichkeiten zu beschreiben* ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Entweder-oder

ent·wei·chen <entweicht, entwich, ist entwichen> *intr.* **1.** *aus etwas ausströmen* Eine Leitung ist undicht. Gas entweicht. **2.** *entfliehen* Der Gefangene ist aus dem Gefängnis entwichen.

ent·wen·den *tr.* *heimlich wegnehmen; stehlen* Er hatte aus der Kasse einen größeren Geldbetrag entwendet.

ent·wer·fen <entwirfst, entwarf, hat entworfen> *tr.* **1.** *als Vision skizzieren* Der Autor entwirft in seinem Roman das Bild einer Zukunft, in der ... **2.** *einen technischen Gegenstand konstruieren* Entworfen wurde auch dieses neue Modell von Chefentwickler Prof. Dr. Ulrich. **3.** *als Künstler kreativ gestalten* Die Inneneinrichtung des Restaurants wurde von einem bekannten Modeschöpfer entworfen.

ent·wer·ten <entwertest, entwertete, hat entwertet> *tr.* **1.** *eine Fahrkarte durch Lochen oder Stempeln zum Fahrtantritt bereit*

machen **2.** *entkräften* Das entwertet meine Aussage noch lange nicht.

Ent·wẹr·ter der <-s, -> *Gerät zum Entwerten*[1]

ent·wị·ckeln <entwickelst, entwickelte, hat entwickelt> **I.** *tr.* **1.** *durch gezielte Überlegungen, Versuche und Konstruktionen einen (technischen) Gegenstand schaffen* Wer hat den ersten Mikrochip entwickelt?, Der Physiker entwickelt in diesem Buch eine interessante Theorie. **2.** *heranbilden; wirksam werden lassen* Sie entwickelte viel Fantasie. **3.** FOTOGR. *einen Film so behandeln, dass Fotos daraus entstehen* Ich lasse die Filme gleich morgen entwickeln. **II.** *refl. heranreifen* Das Mädchen hat sich zu einer jungen Frau entwickelt.

Ent·wịck·ler der <-s, -> *jmd., der beruflich mit dem Entwickeln*[1] *von Dingen befasst ist*

Ent·wịck·lung die <-, -en> **1.** *die Schaffung von (technischen) Gegenständen durch gezielte Überlegungen, Versuche und Konstruktionen* Die Entwicklung des Transistors verdrängte die Röhrentechnik., Der Physiker beschäftigt sich mit der Entwicklung einer völlig neuen Theorie des Supraleiters. **2.** FOTOGR. *Verfahren, welches aus Filmen Fotos entstehen lässt* **3.** *Reifungsprozess* Sie ist noch jung, ihre Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen.

Ent·wịck·lungs·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *systematische Hilfeleistungen, die Länder der Dritten Welt von den Industriestaaten erhalten*

Ent·wịck·lungs·land das <-(e)s, Entwicklungsländer> *Land, das im Vergleich mit den Industriestaaten unterentwickelt ist*

Ent·wịck·lungs·sta·di·um das <-s, Entwicklungsstadien> *Abschnitt einer Entwicklung*[3]

ent·wịr·ren <entwirrst, entwirrte, hat entwirrt> *tr. etwas, was ungeordnet und wirr ist, wieder ordnen*

ent·wị·schen <entwischst, entwischte, ist entwischt> *intr. fliehen* Der Dieb konnte entwischen.

ent·wö̲h·nen <entwöhnst, entwöhnte, hat entwöhnt> *tr. durch bestimmte Maßnahmen bewirken, dass sich jmd. von einer Gewohnheit oder Sucht befreien kann* Der Drogenabhängige wurde in der Klinik seiner Sucht entwöhnt.

Ent·wö̲h·nung die <-> (*kein Plur.*)

Ent·wụrf der <-(e)s, Entwürfe> **1.** *eine vorläufige Ausarbeitung, die als Grundlage für etwas dient* Bis wann ist der schriftliche Entwurf fertig? **2.** *etwas, was ein Architekt, ein Designer oder ein Modeschöpfer entworfen hat*

ent·wụr·zeln <entwurzelst, entwurzelte, hat entwurzelt> *tr. die Wurzeln herausreißen* Der Orkan entwurzelte viele Bäume.

ent·zạu·bern <entzauberst, entzauberte, hat entzaubert> *tr. den Zauber*[2] *nehmen*

ent·zẹr·ren *tr.* (*techn.*) *die Verzerrung aus etwas beseitigen*

ent·zi̲e·hen <entziehst, entzog, hat entzogen> **I.** *tr. fortnehmen* Sie entzogen den Eltern ihre Kinder., Die Polizei hat mir den Führerschein entzogen., Er entzog ihr seine Hilfe/sein Vertrauen. **II.** *refl. so handeln, dass man sich einer Verantwortung nicht mehr stellen muss* Sie hat sich ihrer Verantwortung geschickt entzogen. ■ **etwas entzieht sich jemandes Kenntnis**: *jmd. weiß nichts davon* Das entzieht sich sich meiner Kenntnis.

Ent·zi̲e·hungs·kur die <-, -en> MED. *eine Therapie, um jmdn. von der Alkohol- oder Drogenabhängigkeit zu heilen*

ent·zịf·fern <entzifferst, entzifferte, hat entziffert> *tr.* (*als Buchstaben*) *lesen* Seine Schrift ist nicht zu entziffern.

Ent·zịf·fe·rung die <-> (*kein Plur.*)

Ent·zü̲·cken das <-s> (*kein Plur.*) *Begeisterung, Freude* Sie geriet in Entzücken., Sein Vorschlag versetzte sie in Entzücken.

ent·zü̲·cken <entzückst, entzückte, ist entzückt> *tr. begeistern* Das Bild entzückt mich., Ich bin entzückt von ihr.

Ent·zụg der <-(e)s> **1.** *Wegnahme* Der Entzug des Führerscheins traf ihn hart. **2.** *Entziehungskur* Er ist auf Entzug, bitte biete ihm keinen Alkohol an!

Ent·zụgs·er·schei·nung die <-, -en> MED. *körperliches und seelisches Unwohlsein eines Suchtkranken, das sich bei Entzug des Alkohols bzw. der Drogen einstellt*

ent·zün·dbar <-, -> *Adj. entflammbar* leicht entzündbares Material

ent·zün·den <entzündest, entzündete, hat entzündet> **I.** *tr.* (*geh.*) *entfachen* Wir entzündeten das Feuer. **II.** *refl.* **1.** *Feuer fangen* Das Gemisch entzündet sich schon bei

E

geringer Temperatur. **2.** *entstehen* An dieser Behauptung entzündete sich eine heftige Diskussion. **3.** MED. *infizieren* Die Wunde hat sich entzündet.

ent·zün·det *Adj.* MED. *infiziert* Die entzündete Wunde sollte rasch behandelt werden.

ent·zünd·lich <-, -> *Adj.* **1.** Vorsicht, dieses Gemisch ist leicht entzündlich! **2.** MED. *so, dass eine Infektion vorliegt* eine entzündliche Erkrankung

Ent·zün·dung die <-, -en> MED.

Ent·zün·dungs·herd der <-(e)s, -e> MED.

ent·zwei *Adj. kaputt*

ent·zwei·en <entzweist, entzweite, hat entzweit> **I.** *tr.* (*eine Freundschaft*) *trennen* Die unterschiedlichen Lebensauffassungen entzweiten sie. **II.** *refl. eine Freundschaft im Streit beenden* Sie haben sich entzweit.

ent·zwei·ge·hen <-, ging entzwei, ist entzweigegangen> *intr. kaputt gehen*

en vogue [ɑ̃'vo:k] *franz. Adv.* (*gerade*) *in Mode* Solche Schuhe sind jetzt en vogue.

En·zi·an der *lat.* <-s, -e> **1.** BOT. *eine Alpenblume* **2.** (*kein Plur.*) *ein Likör*

En·zy·k·li·ka die *lat.* <-, Enzykliken> REL. *ein Schreiben mit einer Stellungnahme des Papstes zu einem bestimmten Thema*

En·zy·k·lo·pä·die die *franz.* <-, -n> *ein großes Nachschlagewerk, das Sachwissen enthält*

En·zym das *griech.* <-(e)s, -e> BIOL. *Ferment*

E·pi·de·mie die *lat.* <-, -n> *ansteckende Massenerkrankung*

e·pi·de·misch <-, -> *Adj. in der Art einer Epidemie* eine epidemisch auftretende Krankheit

E·pi·go·ne der *griech.* <-n, -n> (*geh. abwert.*) *jmd., der andere Künstler nachahmt*

E·pi·gramm das *lat.* <-s, -e> LIT. *kurzes Gedicht*

E·pik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) LIT. *erzählende Dichtkunst, zum Beispiel Romane und Novellen*

E·pi·lep·sie die *lat.* <-, -n> MED. *eine Krankheit, bei der Krämpfe den ganzen Körper ergreifen*

E·pi·lep·ti·ker, E·pi·lep·ti·ke·rin der <-, -> *jmd., der an Epilepsie leidet*

e·pi·lep·tisch <-, -> *Adj.* Er hatte einen epileptischen Anfall.

e·pi·lie·ren <epilierst, epilierte, hat epiliert> *tr.* MED. *Körperhaare entfernen*

E·pi·log der *griech.* <-s, -e> (↔ *Prolog*) *Nachwort*

e·pisch *franz. Adj. weit ausgreifend erzählend oder darstellend* Sie schilderte den Vorfall in epischer Breite.

E·pi·s·ko·pat das *lat.* <-(e)s, -e> REL. *ein Bischofsamt*

E·pi·so·de die *franz.* <-, -n> **1.** LIT. *eingeschobene Nebenhandlung im Roman* **2.** *nebensächliches Ereignis* eine kurze Episode im Leben des Künstlers

E·pi·zen·t·rum das <-s, Epizentren> (*fachspr.*) *Zentrum eines Erdbebens*

e·po·chal *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *eine Epoche bestimmend; bedeutsam für eine Epoche* eine epochale Erfindung

E·po·che die *lat.* <-, -n> *ein geschichtliches Zeitalter* Es war die Epoche der großen Entdeckungen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* eine Epoche machende Erfindung

E·pos das *lat.* <-, Epen> LIT. *langes Gedicht, das meist von Helden erzählt*

er *Pron.*

Er·ach·ten ■ **meines Erachtens/meinem Erachten nach:** *meiner Meinung nach*

er·ah·nen <erahnst, erahnte, hat erahnt> *tr. ahnen* Schon lange vor Ende des Films konnte man sein Ende bereits erahnen.

er·ar·bei·ten <erarbeitest, erarbeitete, hat erarbeitet> *tr./refl. durch Arbeit erreichen* Ihm wurde nichts geschenkt, er hat sein Vermögen hart erarbeitet., Ihren Erfolg hat sie sich allein erarbeitet., Das Referat haben wir gemeinsam erarbeitet., Wir sollten einen Plan erarbeiten.

Erb·an·la·ge die <-, -n> BIOL. *Eigenschaft, die von einer Generation zur nächsten vererbt wird*

Er·bar·men das <-s> (*kein Plur.*) *Mitleid* Sie hatte Erbarmen mit ihm., Er kannte kein Erbarmen mehr.

er·bar·men <erbarmst, erbarmte, hat erbarmt> *refl.* (*geh.*) *Mitleid haben und helfen* Sie erbarmte sich seiner/des Tieres.

er·bärm·lich *Adj. so, dass man sich erbarmen muss*

er·bar·mungs·los *Adj. hartherzig, grausam*

er·bau·en <erbaust, erbaute, hat erbaut> **I.** *tr.* (*meist im Passiv*) *bauen; errichten* Die Kirche wurde im 18. Jahrhundert erbaut.

II. *refl.* (*geh.*) *sich erfreuen* Er konnte sich an einem gelungenen Kunstwerk/einer schönen Lektüre erbauen.

Er·bau·er, Er·bau·e·rin der <-s, -> *jmd., der etwas erbaut I*

Er·bau·ung die <-> (*kein Plur.*) *innerliche Stärkung* Sie las zu ihrer Erbauung.

Erbe, Erbin[1] der <-n, -n> *jmd., der erbt*

Erbe[2] das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Erbteil* ein großes Erbe **2.** *Hinterlassenschaft* Noch heute fasziniert das kulturelle Erbe jener Epoche.

er·be·ben <erbebst, erbebte, ist erbebt> *intr.* **1.** (*geh.*) *kurz beben* Das ganze Haus erbebte, als der schwere LKW vorbeifuhr. **2.** *sich stark innerlich erregen* Sie erbebte vor Zorn.

er·ben <erbst, erbte, hat geerbt> *tr./intr. als Erbe erhalten* Er würde das Haus einmal von seinen Eltern erben., Sie hatte geerbt.

er·bet·teln <erbettelst, erbettelte, hat erbettelt> *tr. durch Betteln erhalten*

er·beu·ten <erbeutest, erbeutete, hat erbeutet> *tr. als Beute nehmen* Die feindlichen Truppen erbeuteten eine große Anzahl von Kunstschätzen.

Erb·feh·ler der <-s, -> MED.

Erb·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) BIOL. *Gesamtheit der Erbanlagen*

er·bie·ten <erbietest, erbot, hat erboten> *refl.* ■ **sich erbieten etwas zu tun** (*geh.*): *sich bereit erklären, etwas zu tun*

Erb·in·for·ma·ti·on die <-, -en> BIOL. *die in den Erbanlagen genetisch kodierte Information*

er·bit·ten <erbittest, erbat, hat erboten> *tr.* (*geh.*) *um etwas bitten* Gnade erbitten, Ich erbitte Ihren Rat in dieser Angelegenheit.

er·bit·tern <erbitterst, erbitterte, hat erbittert> *tr.* (*geh.*) *sehr zornig machen* Die Ungerechtigkeit erbitterte sie.

er·bit·tert *Adj. heftig, hart* Der erbitterte Kampf dauerte mehrere Stunden.

Er·bit·te·rung die <-> (*kein Plur.*) *Zorn, Groll*

Erb·krank·heit die <-, -en> MED. *Krankheit, die vererbt wird*

er·blas·sen <erblasst, erblasste, ist erblasst> *intr. erbleichen*

Erb·las·ser, Erb·las·se·rin der <-s, -> RECHTSW. *Person, die ein Erbe hinterlässt*

er·blei·chen <erbleichst, erbleichte/erblich, ist erbleicht/erblichen> *intr. bleich werden*

erb·lich <-, -> *Adj. so, dass es vererbt wird* Die Krankheit ist erblich bedingt.

er·bli·cken <erblickst, erblickte, hat erblickt> *tr. sehen* ■ **das Licht der Welt erblicken**: *geboren werden*

er·blin·den <erblindest, erblindete, ist erblindet> *intr. das Augenlicht verlieren*

Er·blin·dung die <-> (*kein Plur.*)

er·blü·hen <erblühst, erblühte, ist erblüht> *intr.* (*geh.*) *aufblühen*

Erb·mas·se die <-, -n> (*selten im Plur*) **1.** MED. *Gesamtheit der* (*biologischen*) *Erbanlagen* **2.** RECHTSW. *alles an Vermögen und Gütern, was vererbt wird*

er·bo·sen (*veralt.*) **I.** *tr. böse machen* Ihr Verhalten erboste ihn. **II.** *refl. böse werden* Darüber habe ich mich sehr erbost.

Er·bre·chen das <-s> (*kein Plur.*)

er·bre·chen <erbrichst, erbrach, hat erbrochen> **I.** *tr. Nahrung aus dem Magen unverdaut wieder durch den Mund abgeben* Er hat sein Essen erbrochen. **II.** *refl. sich übergeben* Ihr wurde schlecht, sie musste sich erbrechen.

Erb·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW.

er·brin·gen <erbringst, erbrachte, hat erbracht> *tr. liefern* Den Beweis/die Leistung solltest du erst mal erbringen.

Erb·schaft die <-, -en> *das, was jmd. geerbt hat*

Erb·schafts·steu·er die <-, -n> *auf eine Erbschaft erhobene Steuer*

Erb·schlei·cher, Erb·schlei·che·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die sich durch Täuschung oder Schmeichelei ein Erbe verschaffen will*

Erb·se die <-, -n> *eine Hülsenfrucht*

Erb·sen·sup·pe die <-, -n>

Erb·sen·zäh·le·rei die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *kleinliches Verhalten*

Erb·stück das <-(e)s, -e> *Gegenstand, den jmd. geerbt hat*

Erb·sün·de die <-> (*kein Plur.*) REL.

Erd·ach·se die <-> (*kein Plur.*) GEOGR. *als durch den Nord- und den Südpol verlaufend gedachte Achse, um die sich die Erde dreht*

Erd·an·zie·hung die <-> (*kein Plur.*) (PHYS.: ≈ *Gravitation*) *Schwerkraft*

Erd·ap·fel der <-s, Erdäpfel> (*süddt.*) *Kartoffel*

Erd·at·mo·s·phä·re die <-> (*kein Plur.*) *gas-*

förmige, die Erde umgebende Hülle

Erd·ball der <-s> (*kein Plur.*) *die Erde* Wenn sie in Rente ist, will sie um den ganzen Erdball reisen.

Erd·be·ben das <-s, -> *der Vorgang, dass durch die im Erdinneren wirkenden Kräfte in einer bestimmten Region die Erde bebt* ein leichtes/schweres Erdbeben, Das Erdbeben brachte viele Häuser zum Einsturz.

Erd·bee·re die <-, -n> **1.** *eine Pflanze mit weißen Blüten und roten Früchten* **2.** *die Frucht der Erdbeere*[1]

Erd·bo·den der <-s> (*kein Plur.*) *der Boden*[3]*, auf dem man steht* ■ **etwas dem Erdboden gleichmachen:** *etwas völlig zerstören* **wie vom Erdboden verschluckt/verschwunden sein** (*umg.*): *plötzlich nicht mehr auffindbar sein*

Er·de die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) (≈ *die Welt*) *der vom Menschen bewohnte Planet* Wie lange lebten die Dinosaurier auf der Erde?, Er träumte davon, die Erde einmal vom Weltraum aus zu sehen., Wie groß ist der Abstand zwischen Erde und Mond? **2.** (*kein Plur.*) *Boden*[3]*; Erdboden* Die Vase ist mir auf die Erde gefallen. **3.** *Blumenerde* Man benötigt verschiedene Erden für diese Spezialmischung. **4.** (*umg.*) *ein bestimmtes Stück Land* ein nettes Fleckchen Erde **5.** ELEKTROTECHN. *eine Leitung, mit der man etwas erdet*

er·den <erdest, erdete, hat geerdet> *tr.* ELEKTROTECHN. *eine Verbindung zwischen einem elektrischen Gerät und der Erde herstellen* Ist die Antenne geerdet?

er·den·ken <erdenkst, erdachte, hat erdacht> *tr.* (*geh.*) *sich ausdenken*

er·denk·lich <-, -> *Adj. so, dass man es sich vorstellen kann* Ich wünsche Ihnen alles erdenkliche Gute. ◆ *Großschreibung→R 3.7* alles Erdenkliche tun

Erd·gas das <-es> (*kein Plur.*) *brennbares Gasgemisch, das als Rohstoff in der Erde vorkommt*

Erd·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *die Entwicklungsgeschichte der Erde*[1]

Erd·ge·schoss das <-es, -e> *zu ebener Erde liegendes Geschoss eines Gebäudes*

er·dich·ten <erdichtest, erdichtete, hat erdichtet> *tr. frei erfinden* Das ist doch alles nur erdichtet und erlogen.

er·dig *Adj. kraftvoll und atmosphärisch* Sein erdiger Blues ist auf dieser Platte meisterhaft eingefangen.

Erd·ku·gel die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *die Erde*[1] **2.** *ein Globus*

Erd·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *das Schulfach, das die Grundlagen der Geografie vermittelt*

Erd·nuss die <-, Erdnüsse>

Erd·öl das <-s> (*kein Plur.*) *in der Erde vorkommender Rohstoff, aus dem z. B. Benzin und Heizöl hergestellt werden* Die Preise für Erdöl steigen., Erdöl fördern/verarbeiten ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Erdöl exportierend, Erdöl fördernd

Erd·reich das <-s> (*kein Plur.*) *Erdboden* Das Wasser versickert im Erdreich.

er·drei·sten <erdreistest, erdreistete, hat erdreistet> *refl.* (*geh.*) *es wagen* Er wird sich doch wohl nicht erdreisten zu kommen!

er·dros·seln <erdrosselst, erdrosselte, hat erdrosselt> *tr. erwürgen*

er·drü·cken <erdrückst, erdrückte, hat erdrückt> *tr.* **1.** *zu Tode drücken* Die Tunnelarbeiter wurden durch einbrechende Erdmassen erdrückt. **2.** (*übertr.*) *fast unerträglich belasten* Er fühlte sich von so viel Liebe fast erdrückt.

Erd·rutsch der <-es, -e> *der Vorgang, dass Erdmassen einen Abhang herabrutschen*

Erd·teil der <-, -e> (≈ *Kontinent*) *einer der großen Teile, aus denen die Landmasse der Erde*[1] *besteht* Australien ist ein Erdteil.

er·dul·den <erduldest, erduldete, hat erduldet> *tr.* (*geh.*) *aushalten*

Erd·um·lauf·bahn die <-, -en> (*techn.*) *Bahn, auf der Satelliten die Erde umkreisen*

Er·dung die <-, -en> ELEKTROTECHN. *das Erden eines elektrischen Geräts*

er·ei·fern <ereiferst, ereiferte, hat ereifert> *refl. sich aufregen* Sie konnte sich über ihn/den Vorfall stundenlang ereifern.

er·eig·nen <-, ereignet, hat ereignet> *refl. geschehen*

Er·eig·nis das <-ses, -se> *Vorfall, Geschehen* ■ **ein freudiges Ereignis** (*umg.*): *eine Geburt*

er·eig·nis·reich *Adj. mit vielen Ereignissen* Das waren wirklich ereignisreiche Tage!

er·ei·len <-, ereilt, hat ereilt> *tr.* (*geh.*) *erreichen, überraschen* Das Schicksal hat sie ereilt.

E·rek·ti·on die *lat.* <-, -en> *die Aufrichtung*

und Vergrößerung des Penis infolge sexueller Erregung

E·re·mit der *lat.* <-en, -en> *Einsiedler*

er·fah·ren <erfährst, erfuhr, hat erfahren> *tr.* **1.** *hören, herausfinden* Wie ich von ihr erfahren habe, ..., Sie erfuhr in den Gesprächen einige interessante Neuigkeiten. **2.** (*geh.*) *erleben* Er hat nie wirklichen Kummer erfahren.

er·fah·ren *Adj. erprobt, bewährt* ein erfahrener Lehrer

Er·fah·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das auf eigenen Erlebnissen beruhende Wissen einer Person* Alle Kollegen schätzen seine große Erfahrung., Die Erfahrung lehrt, dass ..., Ich weiß dies aus eigener Erfahrung. **2.** *ein bestimmtes Erlebnis* Die Gastfreundschaft dieser Menschen war eine wunderbare Erfahrung.

er·fah·rungs·ge·mäß *Adv. so, dass es aus der Erfahrung*[1] *heraus bekannt ist* Zu dieser Jahreszeit ist es dort erfahrungsgemäß sehr kühl.

er·fas·sen <erfasst, erfasste, hat erfasst> *tr.* **1.** *begreifen, verstehen* Er hatte die neue Situation sofort erfasst. **2.** *registrieren* Bei der Inventur wurden alle Artikel erfasst. **3.** *mit sich reißen* Der Anhänger erfasste den Motorradfahrer.

er·fin·den <erfindest, erfand, hat erfunden> *tr.* **1.** *eine Erfindung machen* Wer hat eigentlich das Telefon erfunden? **2.** *sich ausdenken* Wie erfindest du nur immer neue Geschichten?

Er·fin·der, Er·fin·de·rin der <-s, -> *jmd., der erfindet*[1]

Er·fin·der·geist der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Mentalität, dass man Erfindungen macht* Sein Erfindungsgeist hat ihm schon mehrere Patente eingebracht.

er·fin·de·risch *Adj. so, dass man Einfälle hat und sich Lösungen ausdenkt* ■ **Not macht erfinderisch.**: *in einer schwierigen Situation findet man oft gute Lösungen*

Er·fin·dung die <-, -en> **1.** *die erstmalige Schaffung von etwas* Die Erfindung des Rades/des Telefons hatte weit reichende Folgen. **2.** *etwas, was jmd. erfunden hat* Die Erfindung wurde der Öffentlichkeit bereits 1917 vorgestellt.

Er·folg der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass eine Anstrengung zu einem guten Ergebnis führt und Anerkennung findet* Der Erfolg der Mannschaft bestätigt die Methoden des Trainers., Das Theaterstück war ein voller Erfolg. **2.** *eine einzelne Leistung, die mit Erfolg*[1] *verbunden ist.* Die Siege in diesen Rennen sind bedeutende Erfolge. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Erfolg versprechend, viel Erfolg versprechend; *Zusammenschreibung→R 4.12* erfolgversprechender, sehr erfolgversprechend, am erfolgversprechendsten

er·fol·gen <erfolgt, erfolgte, ist erfolgt> *intr. geschehen* Daraufhin erfolgte ein lauter Knall.

er·folg·los *Adj. ohne Erfolg*[1]

Er·folg·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

er·folg·reich *Adj. mit Erfolg*[1]

Er·folgs·er·leb·nis das <-ses, -se> *Situation, in der man sich als erfolgreich erlebt und die daher motivierend wirkt*

er·for·der·lich *Adj. nötig* Die Bewerberin wies alle erforderlichen Qualifikationen auf. ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Erforderliche tun

er·for·dern <erforderst, erforderte, hat erfordert> *tr. nötig machen* Diese Tätigkeit erfordert viel Geduld., Das erfordert große Sorgfalt.

Er·for·der·nis das <-ses, -se> *Notwendigkeit*

er·for·schen <erforschst, erforschte, hat erforscht> *tr. wissenschaftlich genau untersuchen*

Er·for·schung die <-, -en> *das Erforschen* Zu dieser Zeit begann man mit der Erforschung Afrikas/des Weltalls.

er·fra·gen <erfragst, erfragte, hat erfragt> *tr. durch Fragen in Erfahrung bringen* Ich musste den genauen Weg erfragen.

er·freu·en <erfreust, erfreute, hat erfreut> **I.** *tr.* Sie erfreute die Eltern mit einem Besuch/mit guten Noten. **II.** *refl. Freude haben* Er erfreut sich an Büchern.

er·freu·lich *Adj. so positiv, dass man sich darüber freuen kann* Es ist erfreulich zu erfahren, dass ...

er·freu·li·cher·wei·se *Adv.* Erfreulicherweise ging dann alles gut.

er·frie·ren <erfrierst, erfror, hat/ist erfroren> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *sterben, weil man zu großer Kälte ausgesetzt war* Die Bergsteiger erfroren., Die Blumen sind bei dem plötzli-

chen Frost erfroren. **2.** *unter der Einwirkung sehr großer Kälte als Körperteil absterben* Seine Füße sind erfroren. **II.** *refl. (haben) in die Lage geraten, dass unter der Einwirkung sehr großer Kälte ein Körperteil abstirbt* Sie hätte sich beinahe die Zehen erfroren.

er·fri·schen <erfrischst, erfrischte, hat erfrischt> *tr. sich wieder frsich machen* Er erfrischt sich nach dem Sport mit einem Bad/ einer kalten Dusche/einem kühlen Bier.

er·fri·schend *Adj.* **1.** *so, dass es erfrischt* Er freute sich jetzt auf ein erfrischendes Getränk. **2.** *(übertr.) so, dass es andere Menschen positiv stimmt* Sie war bekannt für ihren erfrischenden Humor.

Er·fri·schung die <-, -en> **1.** *Erfrischungsgetränk* Sie nahmen erst mal eine Erfrischung zu sich. **2.** *das Erfrischen* Die Erfrischung durch ein Bad/eine kalte Dusche tat mir gut.

Er·fri·schungs·ge·tränk das <-s, -e> *kaltes, nichtalkoholisches Getränk*

er·fül·len <erfüllst, erfüllte, hat erfüllt> **I.** *tr.* **1.** *völlig entsprechen; einhalten* Er konnte ihre Erwartungen nicht erfüllen., Leider erfüllen Sie nicht unsere Bedingungen. **2.** *Anforderungen gerecht werden* Er sollte besser seine Verpflichtungen erfüllen. **3.** *stark beschäftigen; ausfüllen* Ihr neues Hobby erfüllt sie voll und ganz. **4.** *einen Raum einnehmen* Der Duft von Weihrauch erfüllte die ganze Kirche., Zorn hatte ihn erfüllt. **II.** *refl. wahr werden; sich verwirklichen* Endlich erfüllte sich ihr Wunsch.

Er·fül·lung die <-> *(kein Plur.) Befriedigung* Sie sehnte sich nach Erfüllung., Er fand Erfüllung in dieser Aufgabe. ■ **etwas geht (für jemanden) in Erfüllung:** *für jmdn. erfüllt sich ein bestimmter Wunsch*

er·gän·zen <ergänzt, ergänzte, hat ergänzt> **I.** *tr.* **1.** *eine Sache hinzufügen, die fehlt* Hast du schon die Vorräte ergänzt? **2.** *eine Anmerkung machen* Darf ich an dieser Stelle noch ergänzen, dass ... **II.** *refl. Eigenschaften haben, die gut harmonieren und die zusammen eine stimmige Einheit ergeben* Die beiden ergänzen sich prima.

Er·gän·zung die <-, -en> Die fortlaufende Ergänzung der Sammlung kostete ihn viel Geld.

er·gat·tern <ergatterst, ergatterte, hat ergattert> *tr. (umg.) (mit List) bekommen* Diese seltene Schallplatte habe ich auf dem Flohmarkt ergattert., Wo hast du denn die Eintrittskarten noch ergattert?

er·ge·ben <ergibst, ergab, hat ergeben> **I.** *tr. zeigen, beweisen* Die genaue Prüfung hat ergeben, dass ... **II.** *refl.* **1.** *aufgeben* Der Feind hat sich ergeben. **2.** *resultieren* Hieraus ergibt sich, dass ...

Er·geb·nis das <-ses, -se> *Resultat, das bei oder aus etwas entsteht* Das Gespräch führt doch zu keinem Ergebnis., War dies für dich ein unerwartetes/ überraschendes/positives/ erwartbares/enttäuschendes Ergebnis?

er·geb·nis·los <-, -> *Adj. ohne Ergebnis* Die Suche wurde ergebnislos abgebrochen.

er·ge·hen <ergehst, erging, ist ergangen> *intr.* **1.** *(geh.) offiziell erteilt werden* In wenigen Tagen ergeht eine Nachricht an Sie. **2.** *(unpers.)* ■ **jemandem ergeht es irgendwie:** *jmd. hat eine Erfahrung von der genannten Art* Es ist ihr schlecht/nicht schlecht ergangen. **etwas über sich ergehen lassen:** *etwas geduldig ertragen*

er·gie·big *Adj.* **1.** *ertragreich, lukrativ* **2.** *sparsam* Die Lotion ist sehr ergiebig, man braucht nur ein paar Tropfen.

er·glü·hen <erglühst, erglühte, ist erglüht> *intr. (geh.)* Ihre Augen erglühten vor Zorn.

er·go *lat. Adv. (geh.) also, folglich*

Er·go·me·ter das <-s, -> MED. *Gerät zur Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit*

Er·go·no·mie die <-> *(kein Plur.) Erforschung der Leistungsmöglichkeiten und optimalen Arbeitsbedingungen des Menschen*

er·go·no·misch *Adj. nach den Gesetzen der Ergonomie gestaltet* Du solltest deinen Arbeitsplatz ergonomischer gestalten.

er·grau·en <ergraust, ergraute, ist ergraut> *intr. grau werden* Sein Haar war offensichtlich vorzeitig ergraut.

er·grei·fen <ergreifst, ergriff, hat ergriffen> *tr.* **1.** *mit der Hand fassen und festhalten* Er ergriff seinen Krug und prostete mir zu. **2.** *festnehmen* Der Täter konnte kurze Zeit später ergriffen werden **3.** *innerlich bewegen* Der Film hatte sie zutiefst ergriffen. **4.** *plötzlich empfinden* Ein Gefühl des Zorns ergriff sie. ■ **einen Beruf ergreifen:** *einen Beruf wählen und auszuüben beginnen* **die Initiative ergreifen:** *aktiv werden* **die Macht ergreifen:** *die Macht übernehmen*

er·grei·fend *Adj. so, dass es gefühlsmäßig*

stark berührt War das nicht ein ergreifender Film?

Er·grei·fung die <-> (*kein Plur.*) *das Ergreifen*[2] Für die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung ausgesetzt.

er·grịf·fen *Adj. bewegt*

er·grün·den <ergründest, ergründete, hat ergründet> *tr. untersuchen* Man wollte die genaueren Ursachen noch ergründen.

Er·guss der <-es, Ergüsse> **1.** *Bluterguss* **2.** *Samenerguss*

er·ha·ben *Adj. über etwas stehend und daher nicht leicht durch etwas angreifbar oder zu beunruhigen* ■ **jemand ist über etwas erhaben:** *etwas berührt jmdn. nicht* Sie war über jeden Zweifel erhaben.

Er·ha·ben·heit die <-> (*kein Plur.*) *Würde*

Er·halt der <-(e)s> Sie müssen den Erhalt des Pakets bestätigen.

er·hạl·ten <erhältst, erhielt, hat erhalten> *tr.* **1.** *bekommen* Ich habe einen Brief/ein Geschenk/einen Auftrag/einen Schlag auf den Arm erhalten. **2.** *bewahren* Man wollte möglichst viel alte Bausubstanz erhalten.

er·hält·lich <-, -> *Adj. käuflich* Dieser Artikel ist jetzt überall im guten Fachhandel erhältlich.

Er·hạl·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Bewahren* Der Verein setzt sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes ein.

er·hän·gen <erhängst, erhängte, hat erhängt> **I.** *tr. als Form der Hinrichtung jmdn. töten, indem man einen Strick um seinen Hals bindet und irgendwo aufhängt* Der Sheriff ließ den Mörder erhängen. **II.** *refl. sich töten, indem man einen Strick um den eigenen Hals bindet, diesen an einem erhöhten Punkt festbindet und dann von etwas herunterspringt* Sie hat sich auf dem Dachboden erhängt.

er·här·ten <erhärtest, erhärtete, hat erhärtet> **I.** *tr. bekräftigen, bestätigen* Er konnte seine Theorie durch weitere Forschungen erhärten. **II.** *refl. sich verstärken* Die Beweise haben sich erhärtet.

er·ha·schen <erhaschst, erhaschte, hat erhascht> *tr.* Er konnte nicht mal einen kurzen Blick erhaschen.

er·hẹ·ben <erhebst, erhob, hat erhoben> **I.** *tr.* **1.** *hochheben* Ich erhebe das Glas auf dein Wohl! **2.** WIRTSCH. *Abgaben einfordern* Die Regierung will schon wieder neue Steuern erheben., Sollen wir einen Unkostenbeitrag erheben? **3.** (*geh.*) *beginnen* Plötzlich erhob sich lautes Geschrei/stürmischer Applaus. **II.** *refl.* **1.** *aufstehen* Er erhob sich nur sehr langsam aus dem Sessel. **2.** *sich auflehnen* Das Volk erhob sich gegen den Diktator. ■ **gegen jemanden Anklage erheben:** *jmdn. vor Gericht anklagen*

er·hẹ·bend *Adj. so, dass etwas sehr befriedigend ist und jmdm. ein sehr positives Gefühl gibt*

er·hẹb·lich *Adj. beträchtlich* Sie hatten eine erhebliche Menge Alkohol getrunken.

Er·hẹ·bung die <-, -en> **1.** *kleiner Hügel* Nur kleine Erhebungen verweisen auf die Gräber aus keltischer Zeit. **2.** *Einziehung von Gebühren* die Erhebung von Steuern **3.** *offizielle Untersuchung* gemäß einer Erhebung des Bundesministeriums für ... **4.** *Aufstand* die Erhebung der germanischen Stämme gegen die Römer

er·hẹi·tern <erheiterst, erheiterte, hat erheitert> *tr. fröhlich stimmen* Seine Witze konnten sie nicht erheitern.

Er·hẹi·te·rung die <-> (*kein Plur.*) Solche Schreckensmeldungen tragen nicht gerade zur Erheiterung der Leser bei.

er·hẹl·len <erhellst, erhellte, hat erhellt> *tr.* **1.** *hell machen* Die einfallende Sonne erhellt den Saal. **2.** *erläutern, erklären* Die Aussage des Zeugen erhellte die Angelegenheit.

er·hịt·zen <erhitzt, erhitzte, hat erhitzt> **I.** *tr.* den Backofen auf 180 Grad erhitzen **II.** *refl.* **1.** *heiß werden* Das Gasgemisch hatte sich sehr stark erhitzt. **2.** *in Eifer oder Zorn geraten* Ihre Gemüter hatten sich bei der Auseinandersetzung stark erhitzt.

er·họf·fen <erhoffst, erhoffte, hat erhofft> *tr. in Bezug auf etwas bestimmte Hoffnungen haben* Ich habe mir einiges von dem neuen System/Programm erhofft.

er·hö·hen **I.** *tr. steigern* Man erhöhte die Tarife. **II.** *refl. steigen* Die Preise haben sich schon wieder erhöht. ■ **erhöhte Temperatur haben:** *leichtes Fieber haben*

Er·hö·hung die <-, -en> **1.** *das Erhöhen* **2.** (*selten*) *ein Hügel*

er·họ·len *refl. sich ausruhen, entspannen* Wir wollen uns im Urlaub so richtig erholen.

er·họl·sam *Adj. so, dass man sich gut erholt* Sie verlebten einige erholsame Tage auf dem

Land.

Er·ho·lung die <-> (*kein Plur.*) ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* Erholung suchende/erholungsuchende Schüler, die Erholung Suchenden/Erholungsuchenden; *Großschreibung →R 3.4,* die Erholung Suchenden/die Erholungsuchenden

Er·ho·lungs·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, das viele Menschen aufsuchen, um dort einen Erholungsurlaub zu verbringen*

Er·ho·lungs·ur·laub der <-s, -e> *Urlaub, in dem man sich v. a. erholen will*

er·hö·ren <erhörst, erhörte, hat erhört> *tr.* (*geh.*) *jmds. Bitten entsprechen* Er erhörte ihr Flehen.

er·in·nern <erinnerst, erinnerte, hat erinnert> **I.** *tr. zu jmdm. etwas sagen, damit er oder sie sich an etwas erinnert* jemanden an etwas erinnern, Seine Gegenwart erinnerte mich an ... **II.** *refl. eine bestimmte Erinnerung haben* Ich erinnere mich noch gut an unser letztes Treffen.

Er·in·ne·rung die <-, -en> **1.** *das geistige Bild, das man von einem Ereignis in der Vergangenheit oder von einer vergangenen Zeit hat* Daran habe ich schöne/schreckliche/tröstliche Erinnerungen., Wir schwelgten in Erinnerungen. **2.** (*kein Plur.*) *das Erinnern* / Ich schicke dir einige Fotos zur Erinnerung an vergangene Zeiten.

Er·in·ne·rungs·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, sich an Dinge zu erinnern* Sie besitzt ein gutes Erinnerungsvermögen.

er·kal·ten <erkaltet, erkaltete, ist erkaltet> *intr.* **1.** *kalt werden* Die Lava ist erkaltet. **2.** (*geh.*) *an Intensität verlieren* Ihre Gefühle für ihn sind erkaltet.

er·käl·ten <erkältest, erkältete, hat erkältet> *refl. sich eine Erkältung zuziehen* Ich habe mich erkältet.

Er·käl·tung die <-, -en> *leichtere Erkrankung, die meist mit Husten, Halsschmerzen und Mattigkeit verbunden ist* eine beginnende/fiebrige/leichte/schwere Erkältung

er·kämp·fen <erkämpfst, erkämpfte, hat erkämpft> *tr. durch kämpferischen Einsatz erreichen* In der Nachspielzeit erkämpfte (sich) das Team noch den Einzug ins Finale.

er·kau·fen <erkaufst, erkaufte, hat erkauft> *tr. etwas erreichen, indem man dafür etwas Bestimmtes gibt* Du kannst dir ihre Liebe nicht erkaufen., Vielfach wird der Fortschritt um den Preis der Umweltzerstörung erkauft.

er·kenn·bar <-, -> *Adj. so, dass man es erkennen kann* Hätte es erkennbare Vorzeichen gegeben, dann ...

er·ken·nen <erkennst, erkannte, hat erkannt> *tr.* **1.** *wiedererkennen* An seinen roten Haaren habe ich ihn sofort erkannt., Erkennen Sie die Melodie? **2.** *klar sehen* Ich kann den Kirchturm in der Ferne kaum erkennen. **3.** *bemerken* Ich erkannte nur zu deutlich, dass ..., Sie erkannte die böse Absicht dahinter nicht. **4.** *wahrnehmen, ausmachen* Es bestehen gute Heilungschancen, wenn man die Krankheit frühzeitig erkennt.

er·kennt·lich <-, -> *Adj.* ■ **sich jemanden für etwas erkenntlich zeigen** (*geh.*): *sich jmdm. für etwas dankbar zeigen*

Er·kennt·nis die <-, -se> **1.** (*selten im Sing.*) *Einsicht in etwas, die den wissenschaftlichen Kenntnisstand erweitert* Durch ihre Forschungen gelang es den Wissenschaftlern, zu einer Reihe neuer Erkenntnisse zu kommen., das philosophische Streben nach Erkenntnis **2.** *persönliche Einsicht* Ich bin schließlich zu der Erkenntnis gekommen, dass ...

Er·kennt·nis·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *alle Erkenntnisse, die es aktuell zu einem Sachverhalt gibt*

Er·ken·nungs·zei·chen das <-s, -> *etwas, woran zwei Personen sich erkennen können, wenn sie sich an einem Ort treffen* als Erkennungszeichen eine Zeitung in der Hand halten

Er·ker der <-s, -> *mit Fenstern versehener Vorbau an Gebäuden*

er·klär·bar <-, -> *Adj. so, dass man es erklären kann* nur schwer erklärbare Vorgänge

er·klä·ren <erklärst, erklärte, hat erklärt> **I.** *tr.* **1.** *deutlich machen; begründen* Kannst du mir das Computerspiel erklären?, Erkläre mir bitte, weshalb du schon wieder zu spät bist. **2.** *offiziell sagen, bekannt geben* Er erklärte ihr seine Liebe., Man erklärte dem Nachbarstaat den Krieg., Der Minister erklärte seinen Rücktritt. **II.** *refl. zu einer Erklärung gelangen* Das wird sich nach einiger Zeit von selbst erklären. ■ **jemand erklärt sich einverstanden:** *jmd. sagt, dass er*

oder sie einverstanden ist

er·klär·lich <-, -> *Adj.* Mir ist einfach nicht erklärlich, wie ...

er·klärt <-, -> *Adj. so, dass es die feste Absicht von jmdm. ist* Es war sein erklärtes Ziel, diese Prüfung zu bestehen.

Er·klä·rung die <-, -en> **1.** *Erläuterung, Begründung* Ich kann den Erklärungen des Lehrers nicht folgen., Sie hat doch für alles eine Erklärung. **2.** *offizielle Bekanntgabe, Mitteilung* Er gab vor der Presse eine Erklärung ab.

er·klịm·men <erklimmst, erklomm, hat erklommen> *tr.* (*geh.*) *erklettern*

er·klịn·gen <-, erklang, ist erklungen> *intr. ertönen*

er·kran·ken <erkrankst, erkrankte, ist erkrankt> *intr. krank werden* Sie erkrankte plötzlich an einer Grippe.

Er·kran·kung die <-, -en> *Krankheit* eine ansteckende/plötzliche Erkrankung

er·kụn·den <erkundest, erkundete, hat erkundet> *tr. auskundschaften* Wir erkundeten erst mal die nähere Umgebung.

er·kụn·di·gen <erkundigst, erkundigte, hat erkundigt> *refl.* Ich werde mich erst noch am Schalter nach den neuen Fahrpreisen erkundigen.

Er·kụn·di·gung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Nachforschung* Hat man über ihn Erkundigungen eingezogen?

Er·kụn·dung die <-, -en> *das Auskundschaften* Die eingehende Erkundung des Geländes dauerte mehrere Stunden.

er·lạh·men <erlahmt, erlahmte, ist erlahmt> *intr.* **1.** *lahm*[2] *werden* Die Hand ist mir vom vielen Schreiben völlig erlahmt. **2.** (*geh.*) *nachlassen* Das Interesse an der Ausstellung ist ziemlich erlahmt.

er·lạn·gen <erlangst, erlangte, ist erlangt> *tr.* (*geh.*) *erreichen, bekommen* Endlich erlangte sie den Doktortitel/den inneren Frieden.

Er·lass der <-es, -e> *Verordnung oder Bekanntmachung einer Behörde*

er·lạs·sen <erlässt, erließ, hat erlassen> *tr.* **1.** *offiziell anordnen* Man erließ ein Gesetz/eine hohe Strafe. **2.** *freistellen; von einer Zahlung entbinden* Man hatte ihm die restliche Strafe erlassen.

er·laụ·ben <erlaubst, erlaubte, hat erlaubt> **I.** *tr.* (↔ *verbieten*) **1.** *gestatten* Ihre Eltern erlauben ihr nicht, dass sie bei ihrem Freund übernachtet. **2.** *zulassen* Die Straße erlaubt keine höhere Geschwindigkeit., Mein Terminkalender erlaubt es (mir) nicht, morgen nach Hamburg zu fliegen. **II.** *refl. sich das Recht oder die Freiheit nehmen* Er denkt wohl, er könne sich hier alles erlauben.

Er·laub·nis die <-, -se> (*Plur. selten*) *Genehmigung* Er bat sie um Erlaubnis., Sie erteilte/gab ihm die Erlaubnis.

er·<laụ>cht *Adj.* (*geh.*) *aus wichtigen Persönlichkeiten bestehend* Eine erlauchte Gesellschaft hatte sich zur Filmpremiere versammelt.

er·läụ·tern <erläuterst, erläuterte, hat erläutert> *tr. ausführlich erklären*

Er·läụ·te·rung die <-, -en> *Erklärung*

Ẹr·le die <-, -n> *ein Laubbaum*

er·lẹ·ben <erlebst, erlebte, hat erlebt> *tr.* **1.** *noch am Leben sein und daher Zeuge von etwas sein können* Hätte das mein Vater noch erlebt! **2.** (*sinnlich*) *erfahren; durch-/mitmachen* Diejenigen, die den Krieg erlebt haben, ..., Wir erlebten eine große Freude. **3.** *etwas/jmdn. kennen lernen und beeindruckend auf sich wirken lassen* Sie erlebten zum ersten Mal die Liebe., Wir haben ein wundervolles Konzert erlebt., Sie wollen in die Großstadt, um etwas zu erleben. **4.** *eine bestimmte Phase durchmachen* Die Wirtschaft erlebt momentan einen ungeheuren Aufschwung.

Er·lẹb·nis das <-ses, -se> **1.** *eine bestimmte Erfahrung* Es war das Erlebnis der ersten Liebe. **2.** *eine besonders aufregende Erfahrung* Der Urlaub wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

er·lẹ·di·gen <erledigst, erledigte, hat erledigt> *tr.* **1.** *ausführen* Ich habe noch einiges zu erledigen. **2.** (*umg.*) *einen Gegner, einen Feind zugrunde richten; töten* ■ **für jemanden erledigt sein** (*umg.*): *sich um jmdn./etwas nicht mehr kümmern* Er ist ab sofort für mich erledigt.

er·lẹ·gen <erlegst, erlegte, hat erlegt> *tr. Wild töten*

er·lẹich·tern <erleichterst, erleichterte, hat erleichtert> *tr.* **1.** *leichter und bequemer machen* Die neue Maschine erleichtert (ihm) die Arbeit., Die Medikamente erleichtern ihm das Leben. **2.** *innerlich befreien*

E

Der Anruf hatte sie sehr erleichtert., Sie erleichterte ihr Gewissen. ■ **jemanden um seine Geldbörse erleichtern** (*umg.*): *jmds. Geldbörse stehlen*

er·leich·tert *Adj. mit einem Gefühl von Erleichterung* Sie verließ erleichtert die Arztpraxis.

Er·leich·te·rung die <-, -en> *das Erleichtern*[1 2]

er·lei·den <erleidest, erlitt, hat erlitten> *tr. Opfer eines Unglücks werden* Er hat großes Unrecht erlitten.

er·ler·nen <erlernst, erlernte, hat erlernt> *tr. eine bestimmte Fähigkeit erwerben* Willst du kein Musikinstrument erlernen?

er·le·sen *Adj.* (*geh.*) *von höchster Qualität* erlesene Weine anbieten

er·leuch·ten <erleuchtest, erleuchtete, hat erleuchtet> *tr.* **1.** *hell machen* Grelle Blitze erleuchteten den nächtlichen Himmel. **2.** (*geh.*) *spirituell durchdringen und zu höherem Bewusstsein führen*

Er·leuch·tung die <-, -en> **1.** *plötzlicher Einfall* Die Erleuchtung kam ihm beim Baden. **2.** *spirituelle Durchdringung, die zu höherem Bewusstsein führt* die Erleuchtung durch den Heiligen Geist

er·lie·gen <erliegst, erlag, ist erlegen> *intr. nicht mehr widerstehen können, besiegt werden* Er erlag schließlich ihrem Charme., Sie erlagen der feindlichen Übermacht und ergaben sich. ■ **einem Irrtum/einer Täuschung erliegen**: *sich irren/täuschen* (*lassen*) **einer Krankheit erliegen** (*verhüll.*): *sterben*

Er·lie·gen ■ **zum Erliegen kommen**: *zum Stillstand kommen* Der Berufsverkehr kam völlig zum Erliegen.

Er·lös der <-es, -e> *eingenommener Geldbetrag* Der Erlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

er·lö·schen <erlischst, erlosch, ist erloschen> *intr.* **1.** *ausgehen* Die Kerze ist erloschen. **2.** *nachlassen* Ihre anfängliche Leidenschaft ist erloschen. **3.** *aufhören zu bestehen* Der Anspruch auf das Erbe ist erloschen.

er·lö·sen <erlöst, erlöste, hat erlöst> *tr. befreien, retten* Sie konnte ihn schließlich aus dieser peinlichen Situation erlösen. ■ **von seinen Leiden erlöst werden** (*verhüll.*): *sterben*

Er·lö·sung die <-, -en> (*Plur. selten*)

er·mäch·ti·gen <ermächtigst, ermächtigte, hat ermächtigt> *tr. die Erlaubnis oder Vollmacht geben* Ich habe ihn ermächtigt, das Geld von meinem Konto abzuheben.

er·mah·nen <ermahnst, ermahnte, hat ermahnt> *tr. zu etwas mahnen* Die Lehrerin ermahnte die Schüler zur Vorsicht.

Er·mah·nung die <-, -en> **1.** *das Ermahnen* **2.** *die Worte, mit denen man jmdn. ermahnt*

Er·man·ge·lung ■ **In Ermangelung des/eines/von ...**: *weil ... nicht existiert* In Ermangelung eines Besseren mussten wir ..., In Ermangelung besserer Vorschläge wurde alles beim Alten belassen.

er·mä·ßi·gen <ermäßigst, ermäßigte, hat ermäßigt> *tr. den Preis reduzieren* Im Schlussverkauf wurden die Preise um ein Drittel ermäßigt., Am Wochenende gelten ermäßigte Tarife.

Er·mä·ßi·gung die <-, -en> *Preisnachlass* Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung.

er·mat·tet *Adj.* (*geh.*) *erschöpft*

Er·mes·sen das <-s> (*kein Plur.*) ■ **etwas liegt in jemandes Ermessen**: *jmd. kann verantwortlich über etwas entscheiden* Die Entscheidung liegt nicht in meinem Ermessen.

er·mes·sen <ermisst, ermaß, hat ermessen> *tr.* (*in seiner Bedeutung*) *erfassen* Das Ausmaß des Unfalls konnte niemand vorher ermessen.

er·mit·teln <ermittelst, ermittelte, hat ermittelt> **I.** *tr. feststellen* Die Polizei konnte die Identität des Opfers ermitteln. **II.** *intr. polizeilich untersuchen* Die Polizei ermittelt in diesem Fall.

Er·mitt·lung die <-, -en> Die polizeilichen Ermittlungen wurden eingeleitet/eingestellt.

Er·mitt·lungs·ver·fa·hren das <-s, -> RECHTSW.

er·mög·li·chen <ermöglichst, ermöglichte, hat ermöglicht> *tr. möglich machen* Die Eltern versuchten mit allen Mitteln, ihren Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen.

er·mor·den <ermordest, ermordete, hat ermordet> *tr. einen Mord begehen*

Er·mor·dung die <-, -en>

er·mü·den <ermüdest, ermüdete, hat/ist

ermüdet> **I.** *tr.* (*haben*) *müde machen* Diese Arbeit hat mich sehr ermüdet. **II.** *intr.* (*sein*) *müde werden* Die sehnigen Beine der Rennfahrer scheinen nie zu ermüden.

er·mü·dend *Adj. so, dass man davon müde wird* eine ermüdende Diskussion

Er·mü·dung die <-> (*kein Plur.*) Er schlief vor Ermüdung ein.

er·mun·tern <ermunterst, ermunterte, hat ermuntert> *tr. freundlich auffordern; ermutigen* Sie ermunterte ihn, die Prüfung zu wiederholen.

er·mu·ti·gen <ermutigst, ermutigte, hat ermutigt> *tr. positiv bestärken; Mut geben* Er ermutigte sie immer wieder, Klavier zu spielen.

er·näh·ren <ernährst, ernährte, hat ernährt> **I.** *tr. versorgen, für den Unterhalt sorgen* Ich habe eine Familie zu ernähren. **II.** *refl. von einer bestimmten Art von Nahrung leben* Wir ernähren uns vegetarisch., Pandabären ernähren sich von Bambus.

Er·näh·rung die <-> (*kein Plur.*) *die Nahrung, von der sich jmd. ernährt II* Wir bevorzugen eine ausgewogene/fleischlose/vegetarische Ernährung.

er·nen·nen <ernennst, ernannte, hat ernannt> *tr. jdn. offiziell mit einem bestimmten Amt versehen* Man ernannte sie zur Parteivorsitzenden.

Er·nen·nung die <-, -en> Morgen findet seine feierliche Ernennung zum Rektor statt.

er·neu·ern <erneuerst, erneuerte, hat erneuert> *tr. ein Teil gegen ein neues Teil auswechseln* Wir mussten das Dach erneuern.

er·nied·ri·gen <erniedrigst, erniedrigte, hat erniedrigt> *tr. jmdn. durch Worte oder Taten demütigen*

Ernst der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *die ernste Natur von etwas* Man hatte den Ernst der Lage nicht erkannt. **2.** ■ **allen Ernstes**: *tatsächlich* **jemand macht mit etwas Ernst**: *jmd. tut etwas, was er oder sie vorher angekündigt hat* **Das kann nicht dein Ernst sein!**: *es kann doch nicht sein, dass du das wirklich meinst*

ernst *Adj.* **1.** *nicht sorglos, nicht heiter* Als sie vom Arzt kam, machte sie eine ernste Miene., Er scheint ein ernster Mensch zu sein. **2.** *bedeutungsvoll* Es war ihm ein ernstes Anliegen **3.** *aufrichtig* Ich gebe dir jetzt einen ernst gemeinten Rat. **4.** *bedrohlich* Es war eine sehr ernste Situation. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* ein ernst gemeinter Rat, ein ernst genommener Hinweis

Ernst·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Fall, dass eine bestimmte* (*negative*) *Situation tatsächlich eintritt* Hat man denn schon einmal den Ernstfall geprobt?, Im Ernstfall muss das schneller gehen.

ernst·haft *Adj.* **1.** *ernst*[1] Sind in seiner Familie alle so ernsthaft? **2.** *gewichtig* Ich habe ernsthafte Mängel an dem Gerät festgestellt. **3.** *aufrichtig* Er hat mir ein ernsthaftes Angebot gemacht. **4.** *gefährlich* Die Verletzungen sind doch ernsthafter, als wir dachten.

Ernst·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

ernst·lich <-, -> *Adj. wirklich* Ich werde gleich ernstlich wütend!

Ern·te die <-, -n> **1.** *das Ernten*[1] **2.** *das, was man erntet*[1] Die Bauern bringen die Ernte ein., Der Sturm hat einen Teil der Ernte vernichtet.

Ern·te·aus·fall der <-(e)s, Ernteausfälle> *nicht erfolgte Ernte*

Ern·te·dank·fest das <-(e)s, -e> REL. *kirchliches, meist am ersten Sonntag im Oktober gefeiertes Fest nach der Ernte*

Ern·te·hel·fer, Ern·te·hel·fe·rin der <-s, -> *jmd., der bei der Ernte*[1] *hilft*

ern·ten *tr.* **1.** *Getreide, Obst und Gemüse, die man angebaut hat, vom Feld bzw. aus dem Garten sammeln* Wir werden morgen die Äpfel ernten., Die Bauern ernten den Weizen. **2.** (*umg.*) *bekommen, erhalten* Dafür erntete ich nichts als Undank.

Ern·te·zeit die <-, -en> *die Zeit des Jahres, in der die Bauern ernten*[1]

er·nüch·tern <ernüchterst, ernüchterte, ist ernüchtert> *tr. jmdm. Illusionen nehmen* Das Prüfungsergebnis ernüchterte ihn.

Er·nüch·te·rung die <-, -en>

Er·o·be·rer der <-s, -> *Angehöriger einer Gruppe, die ein Land oder Gebiet erobert haben* die Eroberer Amerikas

er·o·bern <eroberst, eroberte, hat erobert> *tr.* **1.** MILIT. *ein Gebiet unter seine Kontrolle bringen* Die Stadt wurde schließlich erobert. **2.** *erringen* Sie eroberte doch noch den ersten Platz. **3.** *es erreichen, dass jmd. eine Liebesbeziehung mit einem beginnt*

Er·o·be·rung die <-, -en> **1.** *das Erobern*[1 2]

2. *Person, die man erobert² hat* Er wollte mir seine neue Eroberung vorstellen.

er·öff·nen <eröffnest, eröffnete, hat eröffnet> **I.** *tr.* **1.** *offiziell als der Öffentlichkeit zugänglich erklären* Morgen wird die Ausstellung/die Straße eröffnet. **2.** *seinen Geschäftbetrieb aufnehmen* Hier eröffnet demnächst ein Friseursalon. **3.** *offiziell erklären, dass etwas begonnen hat* Ich eröffne hiermit die Sitzung., Die Theatersaison wird nächste Woche eröffnet. **4.** *etwas einrichten* Hast du schon ein Konto bei der Bank eröffnet? **5.** *offenbaren, jmdm. zu erkennen geben* Sie eröffnete ihm, dass sie einen anderen liebt. **II.** *refl. zugänglich werden* Durch das Studium eröffneten sich mir völlig neue Möglichkeiten.

Er·öff·nung die <-, -en> **1.** *Erklärung, dass etwas der Öffentlichkeit zugänglich ist* Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch den Minister. **2.** *Aufnahme des Geschäftbetriebs* Bei der Eröffnung gibt es Freibier. **3.** *Erklärung, dass etwas begonnen hat* Was machen wir bis zur Eröffnung der Sitzung? **4.** *das Einrichten* Bei Eröffnung des Kontos habe ich gleich 100 Euro eingezahlt. **5.** *Offenbarung* Ihre Eröffnungen machten ihn sprachlos.

Er·öff·nungs·fei·er die <-, -n> *Feier zur Eröffnung¹*

e·ro·gen *griech. Adj. sexuell erregbar* die erogenen Zonen von Mann und Frau

er·ör·tern <erörterst, erörterte, hat erörtert> *tr. die verschiedenen Aspekte von etwas abwägen und diskutieren* Habt ihr die Lage/die Probleme/das Für und Wider schon erörtert?

Er·ör·te·rung die <-, -en>

E·ros der *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *die sinnliche Liebe* Das Buch beschäftigt sich mit dem Eros in Malerei und Literatur. **2.** *in der griechischen Mythologie der Gott der Liebe*

E·ro·si·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Abtragung, Abschürfung von Boden und Gestein durch Wasser, Eis und Wind* Die bizarren Gesteinsformationen sind durch Erosion entstanden.

E·ro·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die geschlechtliche Liebe; Sexualität* Die vor Erotik knisternde Atmosphäre des Films lässt sich mit Worten kaum beschreiben., Über Erotik wird heute viel freier gesprochen als früher.

e·ro·tisch *Adj. sinnlich; die Erotik betreffend* Sie unterhielten sich über die erotische Ausstrahlung dieser Frau/dieses Mannes.

Er·pel der <-s, -> *männliche Ente, Enterich*

er·picht *Adj.* ■ **auf etwas erpicht sein** (*umg.*): *auf etwas versessen oder begierig sein*

er·pres·sen <erpresst, erpresste, hat erpresst> *tr.* **1.** *durch Drohung zu etwas zwingen* Man erpresste ihn mit den entwendeten Geschäftsunterlagen. **2.** *durch Drohung erlangen* Sie versuchten, seine Unterschrift zu erpressen.

Er·pres·ser, Er·pres·se·rin der <-s, -> *jmd., der jmdn. erpresst*

er·pres·se·risch *Adj. mit der Absicht der Erpressung*

Er·pres·sung die <-, -en> *das Erpressen*

er·pro·ben <erprobst, erprobte, hat erprobt> *tr. gründlich prüfen* Wir müssen die neuen Werkstoffe erst noch genau erproben.

er·probt *Adj. geprüft und für zuverlässig befunden* Dies ist ein erprobtes Arzneimittel., Er ist ein erprobter Torwart.

Er·pro·bung die <-, -en> *das Erproben*

er·qui·cken <erquickt, erquickte, hat erquickt> *tr.* (*geh.*) *sich laben* sich nach einem heißen Tag mit einem kühlen Bad und einem erfrischendem Getränk erquicken

er·quick·lich *Adj.* (*geh.*) *erfreulich* Der Ausgang der Geschichte war leider nicht so erquicklich.

er·ra·ten <errätst, erriet, hat erraten> *tr. durch Raten auf etwas kommen* Hast du das Lösungswort erraten?, Soll ich deine Gefühle erraten?

er·rech·nen <errechnest, errechnete, hat errechnet> *tr. durch Rechnen zu einem bestimmten Ergebnis kommen* Sie hatte errechnet, dass die Ausgaben zu hoch sein würden.

er·reg·bar *Adj. so, dass man sich leicht aufregt* Pass auf, was du sagst, er ist ein leicht erregbarer Mensch.

er·re·gen <erregst, erregte, hat erregt> **I.** *tr.* **1.** *bewirken* Ihr Auftritt erregte großes Aufsehen/einigen Ärger., Er hatte bereits ihren Verdacht erregt. **2.** *emotional bewegen* Der Streit hatte sie erregt. **3.** *in sexuelle Erregung versetzen* Ihr Anblick erregte ihn. **II.** *refl. sich aufregen* Sie erregt sich ständig

über die Nachbarn.

Er·re·ger der <-s, -> MED. *Auslöser einer Krankheit* Der Erreger ist gut erforscht.

Er·re·gung die <-, -en> **1.** *Aufregung* Die Erregung ist inzwischen wieder einer nüchternen Betrachtung gewichen. **2.** *sexuelle Reizung*

er·reich·bar <-, -> *Adj. so, dass man/etwas erreicht werden kann* Ich bin telefonisch momentan nicht/über Handy erreichbar., Unser Hotel ist gut erreichbar.

er·rei·chen <erreichst, erreichte, hat erreicht> *tr.* **1.** *an etwas gelangen, um es zu fassen* Ich kann die Lampe nicht erreichen, hole mir bitte ein Leiter. **2.** *durchsetzen* Endlich hatte sie ihr Ziel erreicht. **3.** *zu jmdm./etwas gelangen* Er erreichte ein biblisches Alter., Wir haben den Bus gerade noch erreicht. **4.** TELEKOMM. *mit jmdm. in Verbindung treten* Unter welcher Nummer kann ich Sie telefonisch erreichen?

er·ret·ten <errettest, errettete, hat errettet> *tr.* (*geh.*) *retten*

er·rich·ten <errichtest, errichtete, hat errichtet> *tr.* **1.** (*auf*)*bauen* Dort errichtet man einen Schornstein/ein Gerüst/ein Denkmal. **2.** *offiziell gründen* Auf diesem Gebiet wurde schließlich der neue Staat errichtet.

Er·rich·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Bauen* **2.** *die Gründung*

er·rin·gen <erringst, errang, hat errungen> *tr. etwas durch hohen Einsatz erreichen* Die Mannschaft konnte in letzter Minute den Sieg erringen.

er·rö·ten <errötest, errötete, ist errötet> *intr. rot werden* Sie errötete vor Scham/Verlegenheit.

Er·run·gen·schaft die <-, -en> *ein bedeutendes Ergebnis* Die technischen Errungenschaften jener Zeit beeindrucken noch heute.

Er·satz der <-es> (*kein Plur.*) *etwas/jmd., was etwas/jmdn. ersetzt* Wir konnten für den verletzten Spieler noch keinen vollwertigen Ersatz finden.

Er·satz·dienst der <-es> (*kein Plur.*) *Zivildienst, der anstelle von Wehrdienst geleistet wird*

Er·satz·kas·se die <-, -n> *eine Krankenkasse, die von den Arbeitnehmern im Rahmen der gesetzlichen Versicherungspflicht gewählt werden kann*

er·satz·los <-, -> *Adj. so, dass es keinen Ersatz dafür gibt* Die Sendung wird ersatzlos aus dem Programm gestrichen.

Er·satz·mann die <-s, -leute> SPORT *Ersatzspieler*

Er·satz·spie·ler, Er·satz·spie·le·rin der <-s, -> SPORT *Spieler, der einen anderen (im Spiel aktiven Spieler) ersetzen kann*

Er·satz·teil das <-s, -e> *Teil eines Geräts, das ein defektes Teil ersetzen kann* Ersatzteile können jahrelang nachgekauft werden.

er·satz·wei·se *Adv. als Ersatz*

er·säu·fen <ersäufst, ersoff, ist ersoffen> *intr.* (*vulg.*) *ertrinken*

er·schaf·fen <erschaffst, erschuf, hat erschaffen> *tr.* (*geh.*) *eine kreative Leistung vollbringen, die sich in einer literarischen Figur/einem Werk der bildenden Kunst darstellt* Mit dem Faust hat Goethe eine Figur erschaffen, die ...

Er·schaf·fung die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*)

er·schal·len <erschallt, erscholl/erschallte, ist erschollen/erschallt> *intr.* (*geh.*) **1.** *widerhallen* Im Korridor erschallten Schritte. **2.** *ertönen* Ein Lied erschallt.

er·schau·ern <erschauerst, erschauerte, ist erschauert> *intr.* (*geh.*) *schaudern* Ich erschauderte vor Angst.

Er·schei·nen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Vorgang, dass sich jmd. irgendwo einfindet* Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. **2.** *der Vorgang, dass ein Druckwerk veröffentlicht wird*

er·schei·nen <erscheinst, erschien, ist erschienen> *intr.* **1.** *als Druckwerk publiziert werden* Das Buch erscheint im nächsten Jahr/später als geplant., Die Zeitschrift erscheint monatlich/vierteljährlich. **2.** *sichtbar werden* Auf dem Foto erscheinen Streifen, die man als Spuren von Elementarteilchen deuten kann. **3.** *sich einfinden, kommen* Er musste vor Gericht erscheinen., Erscheint bitte pünktlich! **4.** *irgendwie wirken* Seine Art erscheint manchmal (als) arrogant, dabei ist er nett., Seine Ausführungen erschienen (mir) ganz logisch.

Er·schei·nung die <-, -en> *das äußere Bild von jmdm.* ■ **eine angenehme äußere Erscheinung**: *ein angenehmes Äußeres* **in Erscheinung treten**: *sichtbar oder wirksam werden*

E

er·schie·ßen <erschießt, erschoss, hat erschossen> *tr. mit einer Schusswaffe töten* Man musste das angefahrene Reh erschießen., Er hatte sich erschossen. ■ **ganz erschossen sein** (*umg.*): *völlig erschöpft sein*

Er·schie·ßung die <-, -en> *Hinrichtung durch Erschießen*

er·schlaf·fen <erschlafft, erschlaffte, ist erschlafft> *intr. schlaff werden*

er·schla·gen[1] <erschlägst, erschlug, hat erschlagen> *tr. durch Schläge töten* ■ **vom Blitz erschlagen werden**: *durch Blitzschlag getötet werden*

er·schla·gen[2] *Adj.* (*umg.*) *erschöpft* Nach der langen Autofahrt war ich völlig erschlagen.

er·schlei·chen <erschleichst, erschlich, hat erschlichen> *tr.* (*abwert.*) *unrechtmäßig erwerben* Das Erbe haben sie (sich) doch erschlichen.

er·schlie·ßen <erschließt, erschloss, hat erschlossen> **I.** *tr.* **1.** *nutzbar machen* Man erschloss dort Bauland/neue Rohstoffquellen/neue Märkte. **2.** *Schlussfolgerungen über die Bedeutung anstellen* Ich erschloss die Bedeutung dieses Wortes aus dem Kontext. **II.** *refl. in seiner Bedeutung für jmdn. erfassbar werden* Diese Komposition/die abstrakte Malerei erschließt sich nicht jedem.

er·schöp·fen <erschöpfst, erschöpfte, hat erschöpft> **I.** *tr.* **1.** *müde machen* Die Hitze erschöpfte ihn völlig. **2.** *aufbrauchen, nachlassen* Seine finanziellen Möglichkeiten waren erschöpft., Meine Geduld ist langsam erschöpft. **II.** *refl. nicht über eine bestimmte Sache hinausgelangen* Der Vortrag erschöpfte sich in der Auflistung vieler Fragen, ohne mögliche Antworten auch nur anzudeuten.

er·schöp·fend *Adj. ausführlich* Dies war eine wirklich erschöpfende Darstellung des Themas.

Er·schöp·fung die <-> (*kein Plur.*) *sehr große Schwäche und Müdigkeit als Folge großer Anstrengung* Wir arbeiteten bis zur Erschöpfung.

er·schre·cken[1] <erschreckst, erschreckte, hat erschreckt> *tr. bewirken, dass jmd. in Schrecken gerät* Sie hat mich zu Tode erschreckt., Musst du deinen Bruder immer so erschrecken?

er·schre·cken[2] <erschrickst, erschrak, hat/ist erschrocken> **I.** *intr.* (*sein*) *in Schrecken geraten* Ich erschrecke sehr leicht. **II.** *refl.* (*haben*) (*umg.*) *in Schrecken geraten* Ich habe mich zunächst fürchterlich erschrocken.

er·schüt·tern <erschütterst, erschütterte, hat erschüttert> *tr.* **1.** *erzittern lassen* Ein Krieg erschütterte das Land. **2.** *aus der Fassung bringen* Diese Nachricht hat mich erschüttert. **3.** *infrage stellen* Mein Vertrauen in sie ist erschüttert.

Er·schüt·te·rung die <-, -en> **1.** (*starke*) *Vibration* Mehrere Erdstöße erschütterten das Land. **2.** (*kein Plur.*) *Ergriffenheit* Ihr war die Erschütterung anzusehen.

er·schwe·ren <erschwerst, erschwerte, hat erschwert> *tr. bewirken, dass etwas schwierig wird* Die heftigen Regenfälle erschwerten die Rettungsarbeiten., Ihm wurde der Zugang zur Universität erschwert.

er·schwing·lich *Adj. so preisgünstig, dass man es sich noch leisten kann* Qualität zu erschwinglichen Preisen

er·se·hen <ersiehst, ersah, hat ersehen> *tr. entnehmen können* Er konnte aus den Bewerbungsunterlagen ersehen, dass ...

er·seh·nen <ersehnst, ersehnte, hat ersehnt> *tr. sich nach etwas sehnen* Sie ersehnten ein Kind., Der Frieden war lang ersehnt.

er·set·zen <ersetzt, ersetzte, hat ersetzt> *tr. einen Ersatz leisten* Du musst mir den Schaden ersetzen., Ihre Auslagen werden (Ihnen) selbstverständlich ersetzt., ein defektes Teil ersetzen

er·sicht·lich *Adj. so, dass man daraus etwas ersehen kann* Hieraus ist ersichtlich, dass ...

er·spä·hen <erspähst, erspähte, hat erspäht> *tr.* (*geh.*) *zu erblicken versuchen* Wir versuchten das Wild zu erspähen.

er·spa·ren <ersparst, ersparte, hat erspart> *tr.* **1.** *Geld zurücklegen; sparen* **2.** (*umg.*) *jmdn. mit etwas verschonen* Erspar dir die Mühe!, Es erspart uns sehr viel Arbeit, wenn wir ...

Er·spar·nis die <-, -se> (*selten im Sing.*) *das, was man erspart hat* Ich habe keine Ersparnisse mehr.

erst **I.** *Adv.* **1.** *zuerst* Ich muss das erst fertig machen, dann komme ich., Erst regnete es, dann begann es zu schneien. **2.** *nicht früher als* Der nächste Bus fährt erst in zehn Minuten., Ich habe ihn erst letzte Woche gese-

hen., Ich habe mir erst die halbe CD angehört. **II.** *Partikel* **1.** *nur schon* Hätten wir doch erst Ferien! **2.** *gerade, noch mehr* Da war er erst recht beleidigt.

er·star·ren <erstarrst, erstarrte, ist erstarrt> *intr.* **1.** *hart werden* Die Lava erstarrte sehr bald. **2.** *unbeweglich werden* Ihre Zehen waren vor Kälte ganz erstarrt. **3.** *plötzlich eine unbewegte Haltung einnehmen.* Ich erstarrte vor Entsetzen/Schreck.

Er·star·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Erstarren* [1 2 3]

er·stat·ten <erstattest, erstattete, hat erstattet> *tr. bezahlen, ersetzen* Diese Ausgaben werden (Ihnen) natürlich erstattet.

Er·stat·tung die <-, -en> *Kostenerstattung*

Erst·auf·füh·rung die <-, -en> (≈ *Uraufführung*)

Er·stau·nen das <-s> (*kein Plur.*) Sie versetzt mich immer wieder in Erstaunen., Zu meinem großen Erstaunen sind wirklich alle gekommen.

er·stau·nen <erstaunst, erstaunte, hat/ist erstaunt> **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass andere Menschen staunen* Sein Verhalten erstaunte alle. **II.** *intr.* (*sein*) *in Erstaunen geraten*

er·staun·lich *Adj. so ungewöhnlich oder unerwartet, dass man staunt*

er·staun·li·cher·wei·se *Adv.*

Erst·aus·ga·be die <-, -n> Die Erstausgabe dieses Buches/dieser Briefmarke ist schon vergriffen.

Erst·be·stei·gung die <-, -en> Die Erstbesteigung des Berges gelang 1951.

ers·te *Num.* Es war wirklich das erste Mal, dass ich zu spät kam. ◆ *Kleinschreibung →R 3.20* die erste Geige spielen, erster Klasse fahren, erste Hilfe leisten; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7, R 3.15,R 3.18* Sie war die Erste, die das gemacht hat., Wer ist der Erste?, Sie kamen als Erste., Das ist fürs Erste genug., Als Erstes werde ich duschen., Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten, das Bild ist verkauft., Karl der Erste, der Erste Weltkrieg, der Erste Vorsitzende, der Erste Mai, die Erste Bundesliga

er·ste·chen <erstichst, erstach, hat erstochen> *tr. durch Stechen mit einem Messer töten* Der Täter hat das Opfer mit einem Dolch erstochen.

er·ste·hen <erstehst, erstand, hat erstanden> *tr.* (*unter schwierigen Umständen*) *erwerben* Wir konnten das Haus doch noch erstehen.

er·stei·gen <ersteigst, erstieg, hat erstiegen> *tr. besteigen* Morgen werden wir diesen Berg ersteigen.

er·stei·gern <ersteigerst, ersteigerte, hat ersteigert> *tr. bei einer Versteigerung am meisten Geld für eine Sache bieten und sie dadurch erwerben* Ein japanischer Sammler hat das Bild (für eine riesige Summe) ersteigert.

ers·tens *Adv.* Erstens habe ich keine Zeit und zweitens keine Lust.

er·sti·cken <erstickst, erstickte, hat erstickt> **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass jmd. erstickt II* Sie erstickte ihr eigenes Kind mit einem Kissen. **II.** *itr.* (*sein*) *sterben, weil man keine Atemluft mehr bekommt* Der Patient ist qualvoll erstickt.

Er·sti·ckung die <-> (*kein Plur.*) Der Gerichtsmediziner stellte Tod durch Erstickung fest.

erst·klas·sig *Adj. von bester Qualität* eine erstklassige Leistung

Erst·kläss·ler, Erst·kläss·le·rin der <-, -> (*süddt. österr.*) *Schüler, der die erste Klasse der Grundschule besucht*

Erst·kom·mu·ni·on die <-, -en> *Fest des erstmaligen Empfangs der Kommunion*

Erst·lings·werk das <-(e)s, -e> *das erste Werk, das ein Schriftsteller verfasst hat* War das nicht das Erstlingswerk dieses Autors?

erst·ma·lig <-, -> *Adj.* Wir wohnten der erstmaligen Aufführung dieses Stückes bei.

erst·mals *Adv.* Ich sah ihn erstmals in München.

erst·ran·gig *Adj.* Er ist ein erstrangiger Sportler.

er·stre·ben <erstrebst, erstrebte, hat erstrebt> *tr. anstreben*

er·stre·cken <erstreckt, erstreckte, hat erstreckt> *refl.* **1.** *sich räumlich ausdehnen* Das Grundstück erstreckt sich über ein Gebiet von fast 100 Hektar. **2.** (≈ *sich hinziehen*) *sich zeitlich ausdehnen* Die Verhandlungen erstreckten sich über mehrere Jahre. **3.** *sich beziehen* Meine Kritik erstreckt sich vor allem auf die beiden ersten Kapitel.

er·stür·men <erstürmst, erstürmte, hat erstürmt> *tr. im Sturm einnehmen* Die Fes-

tung konnte erstürmt werden.

Er·su·chen das <-s, -> *Anfrage, Bitte* auf Ersuchen von ...

er·su·chen <ersuchst, ersuchte, hat ersucht> *tr. höflich anfragen, bitten* Ich hatte sie höflich ersucht, mir zu helfen.

er·tap·pen <ertappst, ertappte, hat ertappt> *tr. erwischen* Die Polizei ertappte den Dieb auf frischer Tat.

er·tei·len <erteilst, erteilte, hat erteilt> *tr.* Ich erteile Ihnen die Erlaubnis, früher zu gehen.

er·tö·nen <ertönt, ertönte, ist ertönt> *intr. hörbar werden* Musik ertönte. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.5* bei Ertönen des Signals ...

Er·trag der <-(e)s, Erträge> **1.** *finanzieller Gewinn* **2.** *Ernte*[2]

er·tra·gen <erträgst, ertrug, hat ertragen> *tr. aushalten, erdulden* Ich kann diesen Lärm nicht mehr ertragen., die Schmerzen tapfer ertragen

er·träg·lich *Adj. so, dass man es noch aushalten kann* Die Schmerzen sind mittlerweile erträglich.

er·trag·reich *Adj. so, dass es viel Ertrag abwirft* ein ertragreicher Boden

er·trän·ken <ertränkst, ertränkte, hat ertränkt> *tr. jmdn./ein Tier lange genug ins Wasser tauchen, um das Ertrinken zu verursachen* Hat er die Katze etwa ertränkt?

er·träu·men <erträumst, erträumte, hat erträumt> *tr. von etwas träumen* Er hatte sich ein solches Haus stets erträumt.

er·trin·ken <ertrinkst, ertrank, ist ertrunken> *intr. sterben, weil Wasser in die Lunge gerät*

er·tüch·ti·gen <ertüchtigst, ertüchtigte, hat ertüchtigt> *refl. sich betätigen, aktiv sein* Er sollte sich häufiger körperlich ertüchtigen.

er·üb·ri·gen <erübrigt, erübrigte, hat erübrigt> **I.** *tr. übrig lassen, frei halten* Könnten Sie etwas Zeit für mich erübrigen?, Wir können das Geld erübrigen. **II.** *refl. überflüssig sein* Es erübrigt sich zu sagen ...

e·ru·ie·ren *lat.* <eruierst, eruierte, hat eruiert> *tr.* (*geh.*) *herausfinden*

E·rup·ti·on die *lat.* <-, -en> *Ausbruch eines Vulkans*

er·wa·chen <erwachst, erwachte, ist erwacht> *intr.* **1.** *aufwachen* **2.** *entstehen* Seine Neugierde erwachte. ■ **ein böses Erwachen geben:** *eine schlimme Überraschung sein*

er·wach·sen[1] <erwächst, erwuchs, ist erwachsen> *intr. entstehen* Daraus werden Ihnen einige Kosten erwachsen.

er·wach·sen[2] *Adj. so, dass man kein Kind und kein Jugendlicher mehr ist* Sie hat zwei erwachsene Söhne., Du musst endlich erwachsen werden!

Er·wach·se·ne der/die <-n, -n> *jmd., der erwachsen*[2] *ist*

Er·wach·se·nen·bil·dung die <-> (*kein Plur.*) *Bildungsmaßnahmen für Erwachsene*

er·wä·gen <erwägst, erwog, hat erwogen> *tr.* **1.** *sorgfältig durchdenken, prüfen* Wir hatten die Vor- und Nachteile des Plans sorgfältig erwogen. **2.** *in Betracht ziehen* Wir erwägen, nächstes Jahr nach Italien in den Urlaub zu fahren.

Er·wä·gung die <-, -en> *Überlegung* Wir haben natürlich auch diese Möglichkeit in Erwägung gezogen.

er·wäh·nen <erwähnst, erwähnte, hat erwähnt> *tr. nennen* Sie hat ihn mehrfach lobend erwähnt., Sie hat beiläufig erwähnt, dass ...

er·wär·men <erwärmst, erwärmte, hat erwärmt> *refl. warm machen* ■ **sich für etwas erwärmen** (*umg.*): *sich für etwas begeistern*

er·war·ten <erwartest, erwartete, hat erwartet> *tr.* **1.** *rechnen mit* Ich erwarte Post., Ich erwarte deinen Anruf vor neun Uhr. **2.** *hoffen auf* Wir hatten erwartet, dass die neue CD besser ist. **3.** *sich versprechen* Ich erwarte (mir) bessere Leistungen von dir. ■ **ein Kind erwarten:** *schwanger sein*

Er·war·tung die <-, -en> *etwas, was jmd. erwartet* Er hatte ihre Erwartungen enttäuscht.

er·war·tungs·voll *Adj. voller Erwartung* Er sah sie erwartungsvoll an.

er·we·cken <erweckst, erweckte, hat erweckt> *tr. hervorrufen* Dieses Buch erweckte sein Interesse., Sie erweckte den Eindruck, als ob sie noch müde wäre.

er·weh·ren <erwehrst, erwehrte, hat erwehrt> *refl.* (*geh.*) *sich zur Wehr setzen, mit Mühe abwehren* Sie konnte sich seiner nicht länger erwehren., Er konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass ...

er·wei·chen <erweichst, erweichte, hat erweicht> *tr.* *milde stimmen* Er ließ sich durch ihre Tränen nicht erweichen.

er·wei·sen <erweist, erwies, hat erwiesen> **I.** *tr.* **1.** *beweisen* Das muss erst noch erwiesen werden. **2.** *zuteil werden lassen* Du könntest deinen Eltern etwas mehr Respekt erweisen!, Alle seine Freunde erwiesen ihm die letzte Ehre. **II.** *refl. sich zeigen, sich herausstellen* Er erwies sich als unfähig., Das neue Werkzeug erwies sich als sehr nützlich., Das Gemälde erwies sich als Fälschung.

er·wei·tern <erweiterst, erweiterte, hat erweitert> **I.** *tr. vergrößern* Man musste die Sportanlage erweitern., Er versuchte, durch Lesen seinen Horizont zu erweitern. **II.** *refl. sich ausdehnen* Die Pupillen erweiterten sich.

Er·werb der <-(e)s, -e> *das Erwerben*

er·wer·ben <erwirbst, erwarb, hat erworben> *tr.* **1.** *zu Eigen machen* Sie hatte erhebliches Ansehen/ein beträchtliches Vermögen erworben. **2.** *kaufen* Sie haben das Haus (käuflich) erworben.

er·werbs·fä·hig <-, -> *Adj. in der Lage, durch Arbeit ein Einkommen zu erzielen* Ist er noch voll erwerbsfähig?

Er·werbs·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Berufsleben*

er·werbs·los <-, -> *Adj.* (≈ *arbeitslos*)

er·werbs·tä·tig <-, -> *Adj.* (≈ *berufstätig*) die erwerbstätige Bevölkerung

Er·werbs·tä·ti·ge der/die <-n, -n> *jmd., der erwerbstätig ist*

er·werbs·un·fä·hig <-, -> *Adj. nicht erwerbsfähig* Nach seinem Unfall war er erwerbsunfähig.

er·wi·dern <erwiderst, erwiderte, hat erwidert> *tr.* **1.** *antworten* Darauf erwiderte sie, dass ... **2.** *auf eine Empfindung mit der gleichen Empfindung reagieren* Hat sie deine Liebe nicht erwidert?

Er·wi·de·rung die <-, -en> **1.** *die Worte, die jmd. erwidert*[1] **2.** (*kein Plur.*) *das Erwidern*[2] Seine Liebe fand keine Erwiderung.

er·wir·ken <erwirkst, erwirkte, hat erwirkt> *tr.* AMTSSPR. *erreichen* Der Anwalt erwirkte eine einstweilige Verfügung.

er·wirt·schaf·ten <erwirtschaftest, erwirtschaftete, hat erwirtschaftet> *tr. als Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit erzielen* Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahr einen hohen Gewinn erwirtschaftet.

er·wi·schen <erwischst, erwischte, hat erwischt> *tr.* **1.** *fangen, ertappen* Er wurde im Kaufhaus beim Stehlen erwischt. **2.** *zufällig bekommen* Er erwischte gerade noch den letzten Bus., Sie erwischte das größte Stück Kuchen.

er·wünscht *Adj. willkommen* Angeberei ist hier nicht erwünscht.

er·wür·gen <erwürgst, erwürgte, hat erwürgt> *tr. durch Würgen töten*

Erz das <-es, -e> *ein metallhaltiges Gestein*

er·zäh·len <erzählst, erzählte, hat erzählt> *tr.* **1.** *von etwas berichten* Sie erzählt ein Urlaubserlebnis. **2.** *eine Erzählung vortragen* Sei still, er erzählt gerade eine Geschichte. **3.** *sagen* Er erzählt nur Lügen., Du darfst es niemandem erzählen!

Er·zäh·ler, Er·zäh·le·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der erzählt*[2] Sie ist eine gute Erzählerin (von Märchen). **2.** LIT. Schriftsteller

Er·zäh·lung die <-, -en> **1.** *das Erzählte* **2.** LIT. *ein kleinerer Prosatext*

Erz·bi·schof der <-s, Erzbischöfe>

Erz·bis·tum das <-s, Erzbistümer>

Erz·en·gel der <-s, -> (*in der Bibel*) *einer der ranghöchsten Engel* der Erzengel Gabriel

er·zeu·gen <erzeugst, erzeugte, hat erzeugt> *tr.* **1.** *verursachen, bewirken* Der Film erzeugte eine knisternde Spannung im Publikum. **2.** *produzieren* Solarzellen erzeugen Strom aus Sonnenenergie.

Er·zeu·ger der <-, -> **1.** *jmd., der etwas/eine Ware produziert* Wir kaufen das Gemüse direkt beim Erzeuger. **2.** (*iron.*) *leiblicher Vater*

Er·zeug·nis das <-se, -se> Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse dieser Region werden direkt vermarktet.

Er·zeu·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Erzeugen*[2] Fachleute diskutierten alternative Möglichkeiten zur Erzeugung von Strom.

Erz·feind der <-(e)s, -e> *erbitterter, langjähriger Feind*

Erz·her·zog, Erz·her·zo·gin der <-(e)s, Erzherzöge>

er·zieh·bar <-, -> *Adj.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* ein Heim für schwer erziehbare Kinder

er·zie·hen <erziehst, erzog, hat erzogen>

tr. Kindern eine Erziehung geben Die Eltern erzogen ihre Kinder zur Höflichkeit., Sie wurde in einem Heim erzogen.

Er·zie·her, Er·zie·he·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der erzieht* Hier haben die Eltern als Erzieher versagt. **2.** *jmd., der beruflich Kinder betreut* Sie ist Erzieherin im Kindergarten.

er·zie·he·risch <-, -> *Adj. die Erziehung betreffend* erzieherische Aufgaben, erzieherische Maßnahmen

Er·zie·hung die <-> (*kein Plur.*) *alle Maßnahmen, die Kindern die Fähigkeiten vermitteln sollen, die sie im Leben brauchen* Sie genoss eine gute/liberale/strenge Erziehung.

Er·zie·hungs·be·rech·tig·te der/die <-n, -n> AMTSSPR. *die Eltern oder ein Vormund*

Er·zie·hungs·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) Nach der Geburt ihres Kindes erhielt sie Erziehungsgeld.

Er·zie·hungs·ur·laub der <-(e)s, -e> Wie lange hatte sie nach der Geburt Erziehungsurlaub beansprucht?

Er·zie·hungs·wis·sen·schaft die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Pädagogik*)

Er·zie·hungs·wis·sen·schaft·ler, Er·zie·hungs·wis·sen·schaft·le·rin der <-s, -> (≈ *Pädagoge*)

er·zie·len <erzielst, erzielte, hat erzielt> *tr. erreichen* Die Firma erzielte großen Erfolg mit dem neuen Produkt., Das Unternehmen erzielte einen hohen Gewinn.

er·zịt·tern <erzitterst, erzitterte, hat erzittert> *intr. vibrieren* Der Boden erzitterte unter den Hufen der Pferde.

er·zür·nen <erzürnst, erzürnte, hat erzürnt> **I.** *tr.* (*geh.*) *zornig machen* Ihr Verhalten erzürnte die Mitarbeiter. **II.** *refl. zornig werden* Sie erzürnten sich über die frechen Bemerkungen.

er·zwịn·gen <erzwingst, erzwang, hat erzwungen> *tr. zwingen* Man hatte seine Unterschrift erzwungen.

es *Pron.* **1.** Wo ist das Buch? Es liegt auf dem Tisch. **2.** (*in unpersönlichen Konstruktionen*) Es regnet/schneit., Hier gibt es noch Frösche. **3.** Es passierte gestern ein schrecklicher Unfall.

Ẹ·sche die <-, -n> *ein Laubbaum*

E·sel der <-s, -> *eine Art kleines Pferd, für das das graue Fell und die langen Ohren charakteristisch sind*

E·sels·brü·cke die <-, -n> *eine Merkhilfe*

E·sels·ohr das <-s, -en> (*umg.*) *eine umgeknickte Ecke an einer Buchseite*

Es·ka·la·ti·on die *engl.* <-, -en> *der Vorgang, dass etwas eskaliert*

es·ka·lie·ren <eskaliert, eskalierte, ist eskaliert> *tr. langsam anwachsen, sich stufenweise steigern* Die Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Demonstranten eskalierten.

Es·ka·pa·de die *franz.* <-, -n> (*geh.*) *eigenwillige, oft unüberlegte Handlung; Streich* Man kannte ja seine nächtlichen Eskapaden.

Ẹs·ki·mo der <-s, -s> *Angehöriger eines im hohen Norden Kanadas und Alaskas lebenden Volkes*

Es·kor·te die *franz.* <-, -n> *Begleitung, Geleit* Für die Sicherheit des Politikers sorgte eine Eskorte.

es·kor·tie·ren *franz.* <eskortierst, eskortierte, hat eskortiert> *tr. begleiten* Polizisten auf Motorrädern eskortierten den Wagen des Präsidenten.

E·so·te·rik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*eine Art*) *Geheimlehre* **2.** *bestimmte religiöse, mystische oder philosophische Riten, Ideen und Gebräuche, die nur für Eingeweihte* (*geistig*) *zugänglich sind*

e·so·te·risch *griech.* <-, -> *Adj. auf die Esoterik bezogen*

Ẹs·pe die <-, -> *ein Laubbaum*

Ẹs·pen·laub ■zittern wie Espenlaub (*umg.*): *stark zittern*

Es·pe·ran·to das <-(s)> *eine künstlich geschaffene Sprache, die Elemente verschiedener Sprachen aufgreift und als Weltsprache dienen soll*

i Wissenswert Im Jahre 1887 veröffentlichte der polnische Arzt Ludwig L. Zamenhof unter dem Pseudonym Dr. Esperanto die Idee zur Kunstsprache **Esperanto**. Diese sollte zur internationalen Verständigung zwischen Sprechern verschiedenster Muttersprachen beitragen. Esperanto basiert v. a. auf Grundlagen der germanischen und romanischen Sprachen, immer nach dem Prinzip einfacher Strukturen in Aussprache, Wortbildung und Flexion. 56 nationale und internationale Verbände setzen sich für die Verbreitung des Esperantos ein. Im deutschen Sprachraum kam der Esperanto-Bewegung nach dem 2. Weltkrieg keine große Bedeutung mehr zu.

Es·pres·so der *ital.* <-s, -s/Espressi> *Kaffee mit sehr kräftigem Geschmack, der nach Zubereitung in einer speziellen Maschine aus kleinen Tassen getrunken wird*

Es·prit der [ɛs'pri:] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Geist und Witz* Sie sprühte förmlich vor Esprit.

Es·say der das ['ɛse:/ɛ'se:] *engl.* <-s, -s> LIT. *kürzere, anspruchsvollere, subjektiv gefärbte Abhandlung über ein bestimmtes Thema aus Kunst, Wissenschaft oder Philosophie* Kennst du die Essays von Montaigne?

Es·say·ist, Es·say·is·tin der *engl.* <-en, -en> *Verfasser von Essays*

es·say·is·tisch <-, -> *Adj. in der Art eines Essays*

ess·bar <-, -> *Adj. so, dass es für den Genuss durch den Menschen geeignet ist* ein essbarer Pilz

Ess·be·steck das <-(e)s, -e> *zum Essen benötigte Gabel, Messer, Löffel*

Es·se die <-, -n> **1.** *Schornstein* **2.** *Rauchabzug über offenem Feuer*

Es·sen das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *Nahrung* Das Einkommen reicht gerade für Miete und Essen. **2.** (*kein Plur.*) *Mahlzeit*[2] Wir sitzen gerade beim Essen., Wir haben Gäste zum Essen eingeladen. **3.** *ein Gericht, eine bestimmte Mahlzeit*[1] Das Essen schmeckt/bekommt mir gut/ist mir schlecht bekommen/reicht für alle., Das Essen ist fertig., Es gibt warmes Essen. **4.** *eine Mahlzeit als gesellschaftliches Ereignis* Der Senator gibt heute Abend ein Essen (für einhundert Gäste).

es·sen <isst, aß, hat gegessen> **I.** *tr./intr. durch Kauen und Schlucken Nahrung aufnehmen* Sie essen gern Gemüse/kein Fleisch., Er aß genussvoll/hastig/im Stehen/unregelmäßig. **II.** *intr. eine Mahlzeit zu sich nehmen, die nach einer genannten Zubereitungsart gekocht ist* Wollen wir französisch/italienisch/griechisch/vegetarisch/mittags warm/abends kalt essen?

Es·sens·mar·ke die <-, -n> *ein kleiner Gutschein, den man an einer Kasse kauft und mit dem man z. B. in einer Kantine sein Essen bezahlen kann* Die Essensmarken werden Anfang des Monats ausgegeben.

Es·sens·zeit die <-, -en> *Zeit, zu der normalerweise gegessen wird*

Es·senz die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Auszug des Wesentlichen* Die Essenz seines Vortrags lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen. **2.** *Extrakt, konzentrierte Lösung*

es·sen·zi·ell, a. es·sen·ti·ell *franz. Adj.* (*geh.*) *wichtig, wesentlich*

Ess·ge·schirr das <-s, -e> *transportables Geschirr aus Metall, das besonders Arbeiter und Soldaten verwenden*

Es·sig der <-s, -e> *eine aus Wein gewonnene Flüssigkeit, die sauer schmeckt und zum Würzen und Konservieren verwendet wird* Salat mit Essig und Öl anmachen, Wir haben verschiedene Essige (Essigsorten) angesetzt., in Essig eingelegte Gurken ■ **mit etwas ist es Essig** (*umg.*): *aus etwas wird nichts*

Es·sig·es·senz die <-, -en> *konzentrierter Essig*

Es·sig·gur·ke die <-, -n> *in Essig eingelegte Gurke*

Es·sig·säu·re die <-, -n>

Ess·kul·tur die <-> (*kein Plur.*) *Kultur des Essens und der Art, wie Speisen zubereitet und serviert werden*

Ess·löf·fel der <-s, -> *größerer Löffel, mit dem man z. B. Suppe ist*

Ess·tisch der <-(e)s, -e> *Tisch, an dem gegessen wird*

Ess·zim·mer das <-s, -> *Zimmer, in dem die Mahlzeiten eingenommen werden*

Es·ta·b·lish·ment das [is'tɛbliʃmənt] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *die ökonomisch erfolgreiche und sozial abgesicherte Schicht einer Gesellschaft*

Est·land <-s>

Est·län·der, Est·län·de·rin der <-s, -> *jmd., der die estländische Staatsbürgerschaft hat*

est·län·disch <-, -> *Adj.*

Es·t·ra·gon der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *eine Gewürzpflanze*

Es·t·rich der <-s, -e> **1.** (*Zement-*)*Fußboden* **2.** (*schweiz.*) *Dachboden*

e·ta·b·lie·ren *franz.* <etablierst, etablierte, hat etabliert> **I.** *tr. einrichten, gründen* mit der Gründung eines Lehrstuhls einen Forschungszweig an einer Universität etablieren **II.** *refl.* **1.** *niederlassen* Er etablierte sich als Geschäftsmann. **2.** *einen sicheren Platz einnehmen; sich festsetzen* Das Lokal hat sich etabliert, jeden Abend herrscht Hochbetrieb.

E·ta·b·lis·se·ment das [etablɪs(ə)'mã] *franz.* <-s, -s> **1.** (*geh.*) *Betrieb, Niederlassung* **2.** (*verhüll.*) *Bordell*

E

E·ta·ge die [e'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> *Stockwerk* Er wohnt in/auf der 3. Etage.

E·ta·gen·woh·nung die <-, -en>

E·tap·pe die [e'tapə] *franz.* <-, -n> **1.** SPORT *Teilabschnitt eines Rennens* Die Rundfahrt geht über achtzehn Etappen., Erik hat drei Etappen und das Trikot des des besten Sprinters gewonnen. **2.** *ein Abschnitt von etwas* Die zweite Etappe unserer Reise führte uns durchs Voralpenland., Das ist eine neue Etappe in der Entwicklung unseres Unternehmens.

E·tat der [e'ta:] *franz.* <-s, -s> WIRTSCH. *Haushaltsplan*

e·te·pe·te·te ['e:təpə'te:tə] <-, -> (*nur präd.*) *Adj.* (*umg. abwert.*) *verwöhnt, zimperlich, übertrieben fein* Sie ist sehr etepetete.

E·ter·nit® das [etɛr'ni:t] <-s> (*kein Plur.*) *Faserzement*

E·thik die *griech.* **1.** PHILOS. *Sittenlehre* **2.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *alle sittlichen Normen, auf denen verantwortungsbewusstes Handeln fußt*

e·thisch <-, -> *Adj. die Ethik betreffend*

eth·nisch *griech.* <-, -> *Adj. eine bestimmte Volksgruppe betreffend*

Eth·no·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Völkerkunde*

Eth·no·pop der <-s> (*kein Plur.*) *Popmusik, die Elemente der traditionellen Musik* (*besonders*) *aus Afrika, Asien und Südamerika enthält*

E·thos der *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *ethisch-moralische Gesamthaltung*

E·ti·kett das <-(e)s, -e(n)/-s> **1.** *kleines Schild* **2.** *Preisschild*

E·ti·ket·te die [eti'kɛtə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Umgangsformen* ein Verstoß gegen die Etikette, Sie wahrte die Etikette.

e·ti·ket·tie·ren <etikettierst, etikettierte, hat etikettiert> *tr.* **1.** *beschildern* **2.** *Waren auszeichnen*

et·li·che *Pron.* (*geh.*) *einige* Wir sind etliche Tage dort geblieben., Ich hatte etliche Mal(e) bei ihr angerufen.

E·tü·de die *franz.* <-, -n> MUS. *Übungs-, Vortrags-, Konzertstück mit besonderen Schwierigkeiten*

E·tui das [ɛ'tvi:, e'tỹi:] *franz.* <-s, -s> *Gehäuse, Futteral* die Brille ins Etui legen

et·wa **I.** *Adv.* **1.** *ungefähr* Die Reparatur kostet etwa 700 Euro. **2.** *beispielsweise* Dieter etwa kauft sich nicht alle zwei Jahre ein neues Auto. **II.** *Partikel* **1.** *möglicherweise, gar* Hat sie etwa einen Unfall gehabt? **2.** *eine Verneinung verstärkend* War es etwa sein Fehler?

et·wa·ig ['ɛtva(:)ɪç] <-, -> *Adj. vorhanden, eventuell* Etwaige Fragen beantworte ich später.

et·was *Pron.* **1.** *bezeichnet etwas nicht näher Bestimmtes* Gibt es etwas Neues?, Ich weiß etwas, was ..., Sie hat kaum etwas gesehen., Hat er dir etwas getan? **2.** *ein wenig* Nimm noch etwas Pfeffer., Wir wollen noch etwas spazieren gehen. ◆ *Großschreibung→R 3.4* das gewisse Etwas

E·ty·mo·lo·gie die *lat.* <-, -n> SPRACHWISS. **1.** *Lehre von der Herkunft und Geschichte der Wörter* **2.** *einzelner etymologischer Zusammenhang siehe auch* **Volksetymologie**

> **i Wissenswert** Mit dem Begriff **Etymologie** bezeichnet man die Lehre von der Herkunft und sprachgeschichtlichen Entwicklung der Wörter und ihrer Verwandtschaft mit den herkunftsgleichen Wörtern in anderen Sprachen. Auch in diesem Wörterbuch wird zu sehr vielen Wörtern angegeben, aus welcher Sprache sie stammen, z. B. Portmonee aus dem Französischen (franz.).

e·ty·mo·lo·gisch *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *auf die Etymologie bezogen* etymologische Zusammenhänge

euch *Pron.* ◆ *Kleinschreibung→R 3.23* Kennt ihr euch schon länger?

Eu·cha·ris·tie die *lat.* <-, -n> REL. *das Altarsakrament in der katholischen Kirche*

euer/euerige/eurige *Pron.* ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Grüßt mir die Eueren/Euren/Eurigen., Grüßt mir die eueren/euren/eurigen., Ihr müsst das Euere/Euerige/Eurige tun., Ihr müsst das euere/euerige/eurige tun.; *Kleinschreibung →R 3.8* Unser Haus steht dicht bei dem euren/euerigen/eurigen.

Eu·ka·lyp·tus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) *ein tropischer Laubbaum*

Eu·le die <-, -n> *ein Nachtvogel*

Eu·len·spie·gel der <-s> (*kein Plur.*) *närrischer Held eines deutschen Volksbuches aus dem 16. Jahrhundert*

Eu·len·spie·ge·lei die <-s, -en> *Streich*
Eu·nuch(e) der *lat.* <-(e)n, -(e)n> *Kastrat*
Eu·phe·mịs·mus der *griech.* <-, Euphemismen> SPRACHWISS. *beschönigender Ausdruck*
eu·phe·mịs·tisch *griech. Adj.* SPRACHWISS. (*als sprachlicher Ausdruck*) *beschönigend, verhüllend*
Eu·pho·rie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Hochstimmung*
eu·phọ·risch *Adj.* (*geh.*) *übertrieben zuversichtlich* Die Nachricht versetzte sie in euphorische Stimmung.
eu·pho·ri·sie·ren <euphorisiert, euphorisierte, hat euphorisiert> *tr.* MED. *in Euphorie versetzen* Rauschmittel euphorisieren.
eu·rer·seits *Pron.* Habt ihr eurerseits einen anderen Vorschlag?
eu·res·glei·chen *Pron.* Hier seid ihr unter euresgleichen.
eu·ret·we·gen *Adv.* Ich habe extra euretwegen gewartet.
eu·ret·wil·len *Adv.* Ihr solltet es um euretwillen tun.
eu·ri·ge *Pron. s.* **euer**
Eu·ro der <-s, -s> *die europäische Währungseinheit*
Eu·ro·cheque der [...ʃɛk] *franz.* <-s, -s> *bei den Banken fast aller europäischen Länder einlösbarer Scheck*
Eu·ro·cheque·kar·te die <-, -n>
Eu·ro·ci·ty·zug der <-(e)s, Eurocityzüge>
Eu·rọ·pa das <-s> (*kein Plur.*)
Eu·ro·pä·er, Eu·ro·pä·e·rin der <-s, -> *jmd., der Bürger eines europäischen Staates ist*
eu·ro·pä·isch *Adj. auf Europa bezogen; zu Europa gehörend* der europäische Gedanke ◆ *Großschreibung→R 3.17* Die Außenminister der Europäischen Gemeinschaft trafen zusammen., Wo tagt das Europäische Parlament?
Eu·rọ·pa·meis·ter·schaft die <-, -en> SPORT *Meisterschaft, durch die die beste Mannschaft Europas oder der beste europäische Sportler in einer bestimmten Disziplin bestimmt werden*
Eu·rọ·pa·po·kal der <-s, -e> SPORT *Pokal für den Sieger in der Europameisterschaft*
Eu·ro·vi·si·on die <-> (*kein Plur.*) *Kurzwort für „europäisch" und „Television"*
Eu·ter das <-s, -> *das Organ des weiblichen Rinds, indem die Milch gebildet wird*
Eu·tha·na·sie die *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *durch Gabe bestimmter Medikamente an unheilbar Kranke geleistete Sterbehilfe*
e·va·ku·ie·ren *franz.* <evakuierst, evakuierte, hat evakuiert> *tr. Menschen aus einem Gebiet bringen, weil dort eine drohende Gefahr, z. B. wegen einer Naturkatastrophe, besteht* Die gesamte Stadt musste wegen eines Vulkanausbruchs evakuiert werden.
E·va·ku·ie·rung die *franz.* <-, -en>
E·va·lu·a·ti·on die <-, -en> (*geh.*) *Beurteilung, Bewertung, kritische Einschätzung*
e·va·lu·ie·ren <evaluierst, evaluierte, hat evaluiert> *tr.* (*geh.*) *sach- und fachgerecht beurteilen*
e·van·ge·lisch *Adj.* (≈ *protestantisch*) Er ging in die evangelische Kirche. ◆ *Großschreibung→R 3.17* die Evangelische Kirche in Deutschland
E·van·ge·list der <-en, -en> REL. *Verfasser der Evangelien: Matthäus, Lukas, Markus und Johannes*
E·van·ge·li·um das *griech.* <-s, -n> REL. **1.** (*kein Plur.*) *Die Heilsbotschaft von Jesus Christus* **2.** *die von den Evangelisten überlieferte Lebensgeschichte Jesu*
E·vẹnt der/das [ɪ'vɛnt] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Veranstaltung, Ereignis*
E·ven·tu·a·li·tät die *franz.* <-, -en> *Möglichkeit; Fall, der eintreten könnte* für alle Eventualitäten gerüstet sein
e·ven·tu·ẹll *franz.* <-, -> **I.** *Adj. so, dass es möglicherweise auftreten kann* Ich habe versucht, eventuelle Probleme zu berücksichtigen. **II.** *Adv.* (*umg.*) *vielleicht* Ich komme eventuell ein bisschen später.
Ẹ·ver·green der ['ɛvəgri:n] *engl.* <-s, -s> *Melodie, die lange Zeit populär ist*
e·vi·dẹnt *lat. Adj.* (*geh.*) *offenkundig* Es besteht ein evidenter Zusammenhang zwischen ...
E·vo·lu·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. *die durch Mutation und Selektion geprägte fortschreitende Entwicklung der Lebensformen in der Natur*
ẹ·wig <-, -> *Adj.* **1.** *von unbegrenzter zeitlicher Ausdehnung* Christen glauben an die Auferstehung und das ewige Leben. **2.** *sich ständig wiederholend* Der ewige Wechsel von Ebbe und Flut wird vom Mond verur-

E

sacht. **3.** (*umg.*) *sehr lange dauernd* Ich habe die ewigen Diskussionen satt!

E·wig·ges·tri·ge der/die <-n, -n> (*abwert.*) *Mensch, dessen Ansichten veraltet und rückständig sind*

E·wig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unbegrenzte zeitliche Erstreckung* **2.** (*umg.*) *sehr lange Zeit* Die Prüfung schien eine Ewigkeit zu dauern., Wir hatten uns Ewigkeiten nicht mehr gesehen.

e·x·akt *lat. Adj. genau* Können Sie exakte Angaben über den Unfallhergang machen?

E·x·akt·heit die <-> (*kein Plur.*) *Genauigkeit, Sorgfalt*

e·x·al·tiert *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) **1.** *künstlich aufgeregt, übertrieben begeistert* Er lacht immer so exaltiert. **2.** *überspannt* eine exaltierte Person

E·x·a·men das *lat.* <-s, -/Examina> *Prüfung* (*insbesondere zum Abschluss eines Studiums*) Ich habe letztes Frühjahr das Examen abgelegt/gemacht., Der Bewerber ist zum Examen zugelassen., Alle Kandidaten haben das Examen bestanden.

E·x·a·mens·ar·beit die <-, -en> *im Rahmen eines Examens angefertigte schriftliche Arbeit*

E·x·a·mens·no·te die <-, -n> *in einem Examen erzielte Gesamtnote*

e·x·a·mi·nie·ren <examinierst, examinierte, hat examiniert> *tr. prüfen* Der Professor hat den Studenten examiniert.

e·x·e·ku·tie·ren *lat.* <exekutierst, exekutierte, hat exekutiert> *tr.* **1.** *hinrichten; die Todesstrafe vollstrecken* Der Verurteilte wurde in den Morgenstunden exekutiert. **2.** (*österr.*) *pfänden*

E·x·e·ku·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Hinrichtung; Vollstreckung eines Todesurteils* **2.** (*österr.*) *Pfändung*

E·x·e·ku·ti·ve die <-, -n> POL. RECHTSW. *die vollziehende Staatsgewalt*

E·x·em·pel das *lat.* <-s, -> (*geh. veraltet.*) (*vorbildhaftes*) *Beispiel* ■ **die Probe aufs Exempel machen**: *die Richtigkeit einer Annahme durch Probieren nachweisen* **ein Exempel statuieren**: *ein warnendes Beispiel geben*

E·x·em·p·lar das *lat.* <-s, -e> *ein einzelnes Stück aus einer Menge gleichartiger Stücke* ein Exemplar eines Buches

e·x·em·p·la·risch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *beispielhaft* Ich möchte dies an einem Fall exemplarisch verdeutlichen.

e·x·er·zie·ren *lat.* <exerzierst, exerzierte, hat exerziert> *intr.* MILIT. *den Marschschritt üben* Der Soldat exerziert.

Ex·hi·bi·ti·o·nist der *lat.* <-en, -en> PSYCH. *ein Mann, der unter dem krankhaften Zwang steht, sein entblößtes Geschlechtsteil in der Öffentlichkeit* (*fremden Frauen*) *zu zeigen*

Ex·hi·bi·ti·o·nis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PSYCH. *der krankhafte Zwang, als Mann sein entblößtes Geschlechtsteil in der Öffentlichkeit* (*fremden Frauen*) *zu zeigen* **2.** (*geh. oft abwert.*) *lustvolle Zurschaustellung* (*des eigenen Körpers*)

ex·hu·mie·ren *lat.* <exhumierst, exhumierte, hat exhumiert> *tr.* AMTSSPR. *einen Leichnam mit behördlicher Genehmigung aus dem Grab nehmen*

E·xil das <-s, -e> *durch die untragbar gewordenen politischen Verhältnisse oder durch Verbannung begründete Auswanderung, der Auswanderungsort* Er musste während des Krieges ins Exil gehen.

E·xis·ten·ti·a·l·is·mus der *s.* **Existenzialismus**

e·xis·ten·ti·ell *Adj. s.* **existenziell**

E·xis·tenz die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Dasein oder Vorhandensein* Die Existenz von Leben außerhalb unseres Sonnensystems ist umstritten., Ich wusste nichts von der Existenz dieses Fotos. **2.** *das menschliche Leben unter dem Aspekt des finanziellen Abgesichertseins und des ökonomischen Auskommens* Er wollte sich eine gesicherte Existenz aufbauen., Die Rezession hatte eine ganze Reihe von Existenzen vernichtet.

E·xis·tenz·angst die <-, Existenzängste> (*geh.*) *auf die Existenz² bezogene Angst* Er litt häufig unter Existenzangst.

e·xis·tenz·be·dro·hend *Adj. so, dass es eine Bedrohung für die Existenz² darstellt*

E·xis·tenz·be·rech·ti·gung die <-, -en> (*Plur. selten*)

E·xis·ten·zi·a·l·is·mus, *a.* **E·xis·ten·ti·a·l·is·mus** der <-> (*kein Plur.*) PHILOS. *eine von moralischer Freizügigkeit und nicht von Konventionen geprägte Weltanschauung, bei der die Überzeugung von der Freiheit und Diesseitigkeit des menschlichen Lebens im Vordergrund steht*

e·xis·ten·zi·ell, *a.* **e·xis·ten·ti·ell** *Adj. lebens-*

wichtig existenzielle Fragen

E·xis·tẹnz·mi·ni·mum das <-, Existenzminima> *das finanzielle Minimum, das man für die Existenz² benötigt* Das Einkommen liegt unter dem Existenzminimum.

e·xis·tie·ren *lat.* <existierst, existierte, hat existiert> *intr.* **1.** *bestehen* Das Geschäft besteht erst seit wenigen Monaten., Es existieren keinerlei Beweise. **2.** *leben* Von diesem Gehalt kann doch kein Mensch existieren.

E·x·i·tus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Tod*

ex·klu·siv *engl. Adj.* (*geh.*) **1.** *gesellschaftlich abgehoben; vornehm* Er ist einem exklusiven Golfklub beigetreten. **2.** *anspruchsvoll, erlesen* Wir waren gestern in einem exklusiven Restaurant.

ex·klu·si·ve *Präp. + Gen.* (↔ *inklusive*) exklusive aller Versandkosten, exklusive Getränken, exklusive Porto

Ex·kre·ment das *lat.* <-(e)s, -e> (*meist Plur.*) (*geh.*) *Kot, Ausscheidung*

Ex·kurs der *lat.* <-es, -e> *Abschweifung, Erläuterung* Ich möchte darauf in einem kleinen Exkurs genauer eingehen.

Ex·kur·si·on die *franz.* <-, -en> *Ausflug, Lehrfahrt*

ex·ma·t·ri·ku·lie·ren *lat.* <exmatrikulierst, exmatrikulierte, hat exmatrikuliert> *tr./refl.* (↔ *immatrikulieren*) *aus der Matrikel einer Universität streichen* Man hat ihn zum Wintersemester exmatrikuliert., Ich habe mich zum Sommersemester exmatrikuliert.

E·x·o·dus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *massenhafte Auswanderung, Auszug*

e·x·or·bi·tant *lat. Adj.* (*geh.*) *außergewöhnlich, enorm*

E·x·or·zis·mus der <-> (*kein Plur.*) *das Anwenden bestimmter Praktiken, die böse Geister bzw. den Teufel austreiben sollen*

E·x·or·zist der <-en, -en> *jmd., der Exorzismus betreibt*

E·xo·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *fremdartiges Aussehen oder Wesen*

e·xo·tisch *Adj. fremdartig; fremdartigen Zauber ausstrahlend* exotische Düfte/Fische/Früchte

Ex·pan·der der <-s, -> *ein Gerät zum Trainieren der Arm- und Brustmuskeln*

ex·pan·die·ren *lat.* <expandierst, expandierte, hat expandiert> *intr.* WIRTSCH. POL. *sich ausdehnen*

Ex·pan·si·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. POL. *Ausdehnung*

Ex·pe·di·ti·on die *lat.* <-, -en> *Forschungsreise in ein bestimmtes Gebiet* eine Expedition in die Arktis

Ex·pe·ri·ment das *lat.* <-(e)s, -e> *ein naturwissenschaftlicher Versuch, durch den man etwas entdecken oder beweisen will* Die Forscher wagten das Experiment., Der Physiklehrer hat ein Experiment aufgebaut.

ex·pe·ri·men·tell <-, -> *Adj.* **1.** *auf Experimenten beruhend* Nach dem theoretischen Teil gehe ich jetzt an den experimentellen Teil meiner Arbeit. **2.** *mit besonderen, verfremdend wirkenden künstlerischen Mitteln frei gestaltet* ein experimentelles Theaterstück

ex·pe·ri·men·tie·ren <experimentierst, experimentierte, hat experimentiert> *intr. Versuche anstellen*

Ex·per·te, Ex·per·tin der *lat.* <-n, -n> (↔ *Laie*) *jmd., der auf einem bestimmten Fachgebiet ein fundiertes Wissen hat* Das Gericht will mehrere Experten anhören., Nch Meinung von Experten wird ...

ex·pli·zie·ren *lat.* <explizierst, explizierte, hat expliziert> *tr.* (*geh.*) *erläutern*

ex·pli·zit *lat. Adj.* (↔ *implizit*) *ausdrücklich; deutlich*

ex·plo·die·ren *lat.* <explodierst, explodierte, ist explodiert> *intr.* **1.** (↔ *implodieren*) *durch sehr großen inneren Druck zerbersten* Der Kessel explodiert. **2.** (*umg. übertr.*) *in heftige Wut geraten*

Ex·plo·si·on die *lat.* <-, -en> *Sprengung* Sie brachten die Bombe auf dem Versuchsgelände zur Explosion.

Ex·plo·si·ons·ge·fahr die <-> (*kein Plur.*) *Gefahr, dass etwas explodiert!*

ex·plo·siv *Adj. so, dass es leicht explodieren kann* ein explosives Gasgemisch

Ex·po·nat das <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *Ausstellungsstück* (*eines Museums*)

Ex·po·nent der *lat.* <-en, -en> **1.** MATH. *Hochzahl* **2.** (*geh.*) (*bedeutender*) *Vertreter eines Faches, einer Disziplin oder einer Denkrichtung*

ex·po·nie·ren *lat.* <exponierst, exponierte, hat exponiert> *refl.* (*geh.*) *hervortun; sich von anderen abheben* Sie exponierte sich mit kritischen Beiträgen.

Ex·port der *engl.* <-(e)s, -e> (WIRTSCH.: ↔ *Import*) *Ausfuhr von Waren ins Ausland*

E

Ex·por·teur der <-s, -e> (WIRTSCH.: ↔ *Importeur*) *Unternehmen, das Waren exportiert*

ex·por·tie·ren *engl.* <exportierst, exportierte, hat exportiert> *tr.* (WIRTSCH.: ↔ *importieren*) *Waren ins Ausland ausführen*

Ex·po·sé, *a.* Ex·po·see das *franz.* <-s, -s> **1.** *erläuternder Bericht* **2.** *Übersicht, Plan* **3.** FILM LIT. *Handlungsskizze, Kurzfassung*

Ex·po·si·ti·on die *lat.* <-, -en> LIT. MUS. *vorbereitender, einleitender Teil*

ex·press *lat. Adv. eilig* Der Brief wurde express zugestellt.

Ex·pres·si·o·nis·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Kunstrichtung zu Beginn des 20. Jahrhunderts*

ex·pres·si·o·nis·tisch *Adj. in der Art des Expressionismus*

ex·pres·siv *lat. Adj. ausdrucksvoll* Das Publikum war vom expressiven Stil der Autorin begeistert.

Ex·press·stra·ße die <-, -n> (*schweiz.*) *Schnellstraße*

ex·qui·sit *lat. Adj. erlesen, vorzüglich* Es gab exquisite Weine.

ex·tern *lat.* <-,-> *Adj.* (↔ *intern*) *außerhalb* Ich lasse diese Arbeiten extern erledigen.

ex·t·ra *lat. Adj.* **1.** *gesondert* Er wollte die Getränke extra bezahlen. **2.** *zusätzlich* auf einem extra Blatt Papier Notizen machen

Ex·t·ra·blatt das <-(e)s, Extrablätter> *Sonderausgabe einer Zeitung*

ex·tra·hie·ren *lat.* <extrahierst, extrahierte, hat extrahiert> *tr. einen Teil von etwas aus etwas herausziehen* aus den Daten alle Einträge mit einem bestimmten Merkmal extrahieren

Ex·trakt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*fachspr.*) *Auszug, Konzentrat* **2.** (*übertr.*) der Extrakt eines Vortrags

ex·t·ra·va·gant, ex·t·ra·va·gant *franz. Adj. ausgefallen, überspannt* extravagante Kleidung/Mode/Schuhe

ex·t·ra·ver·tiert *Adj. nach außen gerichtet*

Ex·t·ra·wurst ■ immer eine Extrawurst gebraten haben wollen (*umg.*): *immer eine Ausnahme beanspruchen*

Ex·t·rem das *lat.* <-s, -e> *etwas, was auf einer* (*gedachten*) *Skala den äußersten Wert erreicht hat* Er fiel von einem Extrem ins andere.

ex·t·rem *lat. Adj. äußerst ..., an die Grenzen gehend* extreme Belastungen/Temperaturen

Ex·t·re·mis·mus der <-> (*kein Plur.*) *radikale Haltung in weltanschaulichen oder religiösen Fragen*

Ex·t·re·mist, Ex·t·re·mis·tin der <-en, -en> *radikaler Mensch*

Ex·t·re·mi·tä·ten <-> *Plur. Arme und Beine*

Ex·t·rem·sport·art der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sportart, zu der extreme Belastungen und/oder Risiken gehören*

ex·t·ro·ver·tiert *Adj.* (PSYCH.: ↔ *introvertiert*) *auf den Kontakt mit anderen Menschen hin orientiert* Sie ist ein sehr extrovertierter Mensch.

ex·zel·lent *franz. Adj. ausgezeichnet*

Ex·zel·lenz die *franz.* <-, -en> **1.** *Anrede* **2.** *hoher Titel* Eure Exzellenz ...

Ex·zen·t·rik die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Überspanntheit*

Ex·zen·t·ri·ker, Ex·zen·t·ri·ke·rin der <-s, -> (*geh.*) *exzentrischer Mensch*

ex·zen·t·risch *lat. Adj.* (*geh.*) *überspannt*

ex·zer·pie·ren *lat.* <exzerpierst, exzerpierte, hat exzerpiert> *tr.* (*geh.*) (*Auszüge aus wissenschaftlichen Werken*) *herausschreiben* Ich habe das Buch letzte Woche exzerpiert.

Ex·zerpt das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *schriftlicher Auszug* (*aus einem wissenschaftlichen Werk*)

Ex·zess der <-es, -e> *Ausschweifung, Ausschreitung* Sie tranken bis zum Exzess.

ex·zes·siv *Adj.* (*geh.*) *maßlos*

F

F, f das <-, ->

Fa·bel die *franz.* <-, -n> LIT. *lehrhafte Geschichte, in der meist Tiere die Hauptrolle spielen*

fa·bel·haft *Adj.* (*umg.*) *großartig* fabelhaftes Urlaubswetter, fabelhafte Leistungen/Noten, Sie kann fabelhaft singen.

Fa·bel·tier das <-(e)s, -e> *nicht wirklich existierendes, in der Mythologie vorkommendes Tier* Das Einhorn ist ein Fabeltier.

Fa·bel·we·sen das <-s, -> *nicht wirklich existierendes, in der Mythologie vorkommendes Wesen* Der Märchenwald war von Elfen und Trollen und anderen Fabelwesen bevölkert.

Fa·b·rik die *franz.* <-, -en> *Industriebetrieb* die Schornsteine/das Gelände/einer Fabrik, in einer Fabrik arbeiten

Fa·b·ri·kant, Fa·b·ri·kan·tin der <-en, -en> **1.** *Person, die eine Fabrik besitzt* (*und leitet*) Er wuchs als Sohn eines Fabrikanten auf. **2.** *Firma, die etwas herstellt* ein Fabrikant von Rüstungsgütern

Fa·b·rik·ar·bei·ter, Fa·b·rik·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die in einer Fabrik arbeitet*

Fa·b·ri·kat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *ein Erzeugnis einer bestimmten Marke oder Herkunft* Dieses Auto ist ein englisches Fabrikat., Soll es ein bestimmtes Fabrikat sein? **2.** *Erzeugnis* das neueste Fabrikat unserer Firma

Fa·b·ri·ka·ti·on die [fabrika'tsi̯o:n] <-, -en> (*geh.*) *fabrikmäßige Herstellung* Das Werk hat die Fabrikation von Elektromotoren schon Anfang der neunziger Jahre eingestellt.

Fa·b·ri·ka·ti·ons·feh·ler der [fabrika'tsi̯o:nsfe:lɐ] <-s, -> *Herstellungsfehler* Die Modellreihe 5 wurde vom Hersteller wegen angeblicher Fabrikationsfehler zurückgerufen.

Fa·b·rik·be·sit·zer/Fa·b·riks·be·sit·zer, Fa·b·rik·be·sit·ze·rin/Fa·b·riks·be·sit·ze·rin der <-s, -> *Person, die eine Fabrik besitzt* (*und leitet*)

Fa·b·rik·ge·län·de/Fa·b·riks·ge·län·de das <-s, -> *Gelände einer Fabrik* Das Betreten des Fabrikgeländes ist Unbefugten verboten!

Fa·b·rik·hal·le/Fa·b·riks·hal·le die <-, -n> *Halle einer Fabrik, in der produziert wird* Einhundert Fahrzeuge verlassen täglich die Fabrikhallen.

fa·b·rik·mä·ßig/fa·b·riks·mä·ßig <-, -> *Adj.* (*wie*) *in einer Fabrik; serienmäßig* die fabrikmäßige Herstellung eines Produktes

fa·b·rik·neu/fa·b·riks·neu <-, -> *Adj. noch ungebraucht; frisch aus der Fabrik* ein fabrikneues Fahrrad

fa·b·ri·zie·ren *lat. tr.* **1.** (*umg.*) *mühsam mit vorhandenen Mitteln und Fähigkeiten herstellen* aus Ästen und Blättern notdürftig eine kleine Hütte fabrizieren **2.** (*umg. abwert.*) (*etwas Dummes*) *machen* Sie hat schon wieder einen Unfall fabriziert. **3.** (*veralt.*) *herstellen, produzieren* In dieser Gegend werden seit hundert Jahren Uhren fabriziert.

fa·bu·lie·ren *lat. intr. mit viel Fantasie Geschichten erfinden* Sie kann wunderschön fabulieren, deshalb lieben Kinder ihre Bücher so sehr., ins Fabulieren geraten

Fa·cet·te, *a.* Fas·set·te die [fa'sɛtə] *franz.* <-, -n> **1.** TECHN. *geschliffene Fläche auf Edelsteinen* **2.** (*geh. übertr.*) *eine von mehreren Eigenschaften einer Sache, die sich bei einer bestimmten Betrachtungsweise offenbart* ein Problem mit all seinen Facetten beleuchten, die verschiedenen Facetten einer interessanten Persönlichkeit

Fach das <-(e)s, Fächer> **1.** *abgetrennter Teil in einem Möbelstück oder Behältnis* ein Fach im Schreibtisch öffnen, alle Fächer der Brieftasche nach etwas durchsuchen **2.** *Arbeitsgebiet* eine Kapazität in seinem Fach sein, Welches Fach haben Sie studiert?, sich auf ein Fach spezialisieren **3.** *Unterrichtsfach* in drei Fächern eine Eins erhalten **4.** *Eignung von Sängern oder Darstellern für bestimmte Rollen* das dramatische/komische/lyrische Fach ■ **vom Fach sein** (*umg.*): *in einem Fachgebiet ausgebildet oder Experte sein* Sie müsste es eigentlich wissen, sie ist vom Fach.

Fach·ar·bei·ter, Fach·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die eine Lehre in einem bestimmten Beruf abgeschlossen hat* sich zum Facharbeiter qualifizieren ■ **seinen Facharbeiter haben** (*umg.*): *seine Ausbildung zum Facharbeiter erfolgreich abgeschlossen haben*

Fach·arzt, Fach·ärz·tin der <-es, Fachärz-

te> *Arzt/Ärztin, der/die sich auf ein bestimmtes medizinisches Teilgebiet spezialisiert hat* eine Überweisung zum Facharzt ausstellen, ein Facharzt für Psychiatrie/Radiologie

Fạch·aus·druck der <-(e)s, Fachausdrücke> *in einem Fachgebiet verwendetes Wort* Medizinische Fachausdrücke sind für den Laien oft schwer verständlich.

Fạch·buch das <-(e)s, Fachbücher> *Buch mit einem zu einem Fachgebiet gehörenden Inhalt* Das ist ein Fachbuch, das nicht für den allgemein interessierten Laien geschrieben ist.

Fạch·dis·zi·plin die <-, -en>

fä·cheln <fächelst, fächelte, hat gefächelt> *tr./intr. sich einen erfrischenden Luftzug verschaffen, indem man etwas hin- und herschwenkt* dem Kranken/sich die Stirn mit einem Blatt fächeln, Der Schmetterling fächelt mit den Flügeln.

Fä·cher der <-s, -> *Gegenstand aus Stoff oder Papier, mit dem man sich einen erfrischenden Luftzug verschaffen kann, indem man ihn hin- und herschwenkt* einen Fächer schwenken

Fạch·frau die <-, -en> *weibliche Form zu „Fachmann"*

Fạch·ge·biet das <-(e)s, -e> *bestimmtes (wissenschaftliches) Arbeitsgebiet* naturwissenschaftliche Fachgebiete, Das fällt nicht in mein Fachgebiet.

fạch·ge·recht *Adj. so, wie es Fachleute machen* eine fachgerecht durchgeführte Reparatur

Fạch·ge·schäft das <-(e)s, -e> *Einzelhandelsgeschäft, das auf den Handel mit bestimmten Waren spezialisiert ist* ein Fachgeschäft für Bürobedarf/Elektronik, etwas im Fachgeschäft kaufen

Fạch·händ·ler, Fạch·händ·le·rin der <-s, -> *Person, die ein Fachgeschäft betreibt*

Fạch·hoch·schu·le die <-, -n> *Bildungseinrichtung, in der man einen akademischen Abschluss in bestimmten (technischen) Disziplinen erwerben kann* Design/Druckereiwesen/Elektrotechnik/Mediengestaltung an der Fachhochschule studieren

Fạch·i·di·ot der <-en, -en> (*umg. abwert.*) *Person, die nur etwas von ihrem Fach versteht und nichts darüber hinaus* So eine enge Spezialausbildung bringt nur Fachidioten hervor.

Fạch·kennt·nis die <-, -se> (*meist Plur.*) *Kenntnis auf einem Fachgebiet* hervorragende Fachkenntnisse besitzen

fạch·kun·dig *Adj. mit viel Fachkenntnis* Die fachkundige Montage setzt einen Fachmann voraus., eine fachkundige Beratung in Versicherungsfragen

Fạch·leu·te <-> *Plur. s.* **Fachmann**

fạch·lich <-, -> *Adj. auf ein Fach[2] bezogen* Seine fachliche Qualifikation ist hervorragend.

Fạch·li·te·ra·tur die <-, -en> *zu einem Fachgebiet gehörende Literatur* die Fachliteratur zu einem Thema studieren

Fạch·mann, Fạch·frau der <-(e)s, Fachleute/Fachmänner> *Person, die Spezialkenntnisse auf einem bestimmten Fachgebiet hat* ein erfahrener/hervorragender Fachmann

fạch·män·nisch *Adj. in der Art von Fachleuten* eine fachmännisch ausgeführte Arbeit, Es sieht sehr fachmännisch aus, wie sie das macht.

Fạch·mes·se die <-, -n> *Messe für ein bestimmtes Fachgebiet* die Fachmesse für Computertechnik

Fạch·pres·se die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Fachzeitschriften zu einem bestimmten Gebiet* Das Gerät ist in der Fachpresse sehr gut beurteilt worden.

Fạch·schu·le die <-, -n> *Ausbildungsstätte, die berufliche Kenntnisse auf einem bestimmten Fachgebiet vermittelt* eine Fachschule für soziale und Pflegeberufe

fạch·sim·peln <fachsimpelst, fachsimpelte, hat gefachsimpelt> *intr. sich über ein Thema unterhalten, von dem man viel versteht* lange über Autos/den Beruf/Fußball/den Radsport fachsimpeln, Nun hört mal auf zu fachsimpeln, wir wollen auch mitreden!

Fạch·spra·che die <-, -n> *die zu einem Fachgebiet gehörende Sprache, die v.a. durch den Gebrauch besonderer Ausdrücke gekennzeichnet ist* die Fachsprache der Chemie/Mathematik/Rechtswissenschaft

i Wissenswert Fachgebiete und die damit verbundenen Berufe entwickeln eigene Formen der Sprachverwendung, die man üblicherweise als **Fachsprachen** bezeichnet. Auffälligstes Kennzeichen von Fachsprachen sind

ihre eigenen Begriffe, in denen sich das zu einem Gebiet gehörende Fachwissen spiegelt, und die man als Terminologie bezeichnet. Außer den Termini können sich fachsprachliche Texte aber auch durch eigene Textsorten und manchmal Eigenarten der Satzkonstruktion von der so genannten Gemeinsprache abgrenzen. Häufig gibt es Abweichungen in der Schreibung, z. B. Cellulose (Fachsprache), Zellulose (Gemeinsprache).

fạch·sprach·lich <-, -> *Adj. auf eine Fachsprache bezogen; zu ihr gehörend* ein fachsprachlicher Ausdruck/Text

Fạch·ta·gung die <-, -en> *Tagung von Fachleuten eines bestimmten Gebietes*

Fạch·text der <-es, -e> *Text, der in einer bestimmten Fachsprache verfasst ist* juristische/medizinische Fachtexte übersetzen

Fạch·welt die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Fachleute auf einem bestimmten Gebiet* großes Ansehen in der wissenschaftlichen Fachwelt genießen

Fạch·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Art zu bauen, bei der die Wände aus nach außen sichtbaren Balken bestehen, die mit Mauerwerk gefüllt sind*

Fạch·werk·haus das <-es, Fachwerkhäuser> *ein Haus mit Fachwerk*

Fạch·wis·sen das <-s> (*kein Plur.*) *Wissen auf einem bestimmten Fachgebiet* ein großes/hervorragendes/umfassendes Fachwissen besitzen

Fạch·wort das <-(e)s, Fachwörter> *in einem Fachgebiet verwendetes Wort* ein Fachwort aus der Geologie/Medizin

Fạch·zeit·schrift die <-, -en> *Zeitschrift, in der Themen eines bestimmten Fachgebiets behandelt werden*

Fạ·ckel die <-, -n> *ein langes Holzscheit, das am oberen Ende mit einem leicht brennbaren Material überzogen ist* eine Fackel anzünden, Das Gewölbe wurde von Fackeln erhellt.

fạ·ckeln <fackelst, fackelte, hat gefackelt> *intr.* (*umg.*) *zögern oder nachdenken* nicht lange fackeln, Mit denen würde ich gar nicht so lange fackeln, die würde ich gleich rauswerfen!

fạd/fạ·de *franz.* <fader, am fad(e)sten> *Adj.* (*abwert.*) **1.** *schwach gewürzt* ein fade schmeckendes Essen **2.** (*süddt. österr.*) *langweilig* eine fade Veranstaltung, Mir ist fad! ■ **ein fader Beigeschmack:** *das Gefühl, dass eine Sache nicht ganz richtig abgelaufen ist* Wir haben unsere Vorstellungen verwirklichen können, aber bei allem ist ein fader Beigeschmack geblieben.

Fạ·den der <-s, Fäden> *ein langes, dünnes Stück aus einer Faser* das Paket mit einem Faden verschnüren, etwas mit einem Faden festbinden, den Faden in eine Nähnadel einfädeln ■ **der rote Faden** (*umg.*): *ein Grundgedanke, der immer wieder aufgegriffen wird* **alle Fäden in der Hand halten** (*umg.*): *alles kontrollieren* **den Faden verlieren** (*umg.*): *nicht mehr genau wissen, worüber man spricht*

Fạ·den·nu·deln <-> *Plur. dünne Nudeln*

fạ·den·schei·nig *Adj.* **1.** (*abwert.*) *erkennbar falsch oder nicht überzeugend* den fadenscheinigen Ausreden keinen Glauben schenken **2.** (*veralt.*) (*als Stoff*) *abgenutzt* Der Anzug/der Stoff ist an vielen Stellen fadenscheinig geworden.

Fạd·heit die <-> (*kein Plur.*) (*süddt. österr.*) *die Eigenschaft, langweilig und uninteressant zu sein*

fa·di·sie·ren *refl.* (*umg. österr.*) *sich langweilen* Ich habe mich auf der Party schrecklich fadisiert.

Fa·gọtt das <-(e)s, -e> MUS. *ein Holzblasinstrument*

fä·hig *Adj.* **1.** (*zu etwas*) *in der Lage* Sie ist nicht fähig zu lügen., Nach dem Unfall war er nicht fähig, seine Beine zu bewegen., Ich glaube, er ist zu allem fähig! **2.** *so, dass man sein Fach sehr gut beherrscht* ein fähiger Mitarbeiter, eine fähige Ärztin/Wissenschaftlerin

Fä·hig·keit die <-, -en> **1.** (*meist Plur.*) *das Können auf einem bestimmten Gebiet* bestimmte Fähigkeiten sich aneignen/erwerben/haben/ trainieren/vermitteln, schauspielerische Fähigkeiten haben, an jemandes Fähigkeiten (nicht) zweifeln **2.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zu etwas in der Lage zu sein* Sie besitzt die Fähigkeit, andere zu überzeugen.

fahl *Adj.* **1.** *blass* eine fahle Haut haben, vor Schreck ganz fahl aussehen **2.** *nicht hell* im fahlen Schein der Laterne, das fahle Licht der Dämmerung

fahn·den *intr. polizeilich suchen* Die Polizei

F

fahndet nach dem Täter/nach dem Diebesgut.

Fahn·der, Fahn·de·rin der <-s, -> *Person, die polizeilich nach etwas sucht* Die Fahnder stießen auf ein Rauschgiftlager.

Fahn·dung die <-, -en> *polizeiliche Suche* Die Fahndung nach dem Täter/dem Diebesgut verlief erfolgreich., jemanden zur Fahndung ausschreiben

Fahn·dungs·lis·te die <-, -n> AMTSSPR. *eine Liste aller polizeilich gesuchten Personen* jemanden auf die Fahndungsliste setzen

Fah·ne die <-, -n> **1.** *ein großes (rechteckiges) Tuch, das die Farben und Zeichen eines Landes bzw. einer Vereinigung trägt und als ihr Symbol gilt* die amerikanische/deutsche/italienische Fahne, die Fahne eines Fußballvereins, Die Fahne wird gehisst/flattert im Wind/weht auf Halbmast/wird eingeholt. **2.** DRUCKW. *der Ausdruck eines gesetzten, noch nicht auf Seitenformat umbrochenen Textes* Fahnen korrigieren/lesen **3.** (*umg. abwert.*) *nach Alkohol riechender Atem* eine Fahne haben ■ **seine Fahne nach dem Wind hängen** (*abwert.*): *sich immer der gerade herrschenden Meinung anschließen* **sich etwas auf seine Fahnen schreiben**: *sich etwas zum Ziel setzen* **mit fliegenden Fahnen zum Gegner überwechseln**: *seine Meinung plötzlich und ohne Not ins Gegenteil verkehren*

Fah·nen·ab·zug der <-(e)s, Fahnenabzüge> DRUCKW. *Fahne²*

Fah·nen·eid der <-(e)s, -e> MILIT. *auf die Fahne¹ geleisteter Eid* Die Rekruten leisteten den Fahneneid.

Fah·nen·flucht die <-> (*kein Plur.*) MILIT. *unerlaubtes Entfernen von der Truppe während der Kampfhandlungen* wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt werden

Fah·nen·flüch·ti·ge der/die <-n, -n> *Person, die Fahnenflucht begeht*

Fah·nen·stan·ge die <-, -n> *hoher Mast zum Aufhängen einer Fahne*

Fähn·rich der <-s, -e> **1.** MILIT. *militärischer Dienstgrad* **2.** MILIT. *Person mit diesem Dienstgrad*

Fahr·aus·weis der <-es, -e> AMTSSPR. *Fahrkarte* im Besitz eines gültigen Fahrausweises sein

Fahr·bahn die <-, -en> *der Teil der Straße, der für die Fahrzeuge bestimmt ist* Unebenheiten der Fahrbahn, von der Fahrbahn abkommen

fahr·bar <-, -> *Adj. so, dass man es fahren kann* ■ **ein fahrbarer Untersatz** (*umg. scherzh.*): *Auto*

Fahr·dienst·lei·ter, Fahr·dienst·lei·te·rin der <-s, -> EISENB. *Person, die innerhalb eines bestimmten Streckenabschnitts den Zugverkehr regelt*

Fäh·re die <-, -n> *Schiff, das im Linienverkehr Personen und Fahrzeuge über ein Gewässer befördert* mit der Fähre nach England fahren, Die Fähre setzt an das andere Ufer über.

fah·ren <fährst, fuhr, hat/ist gefahren> **I.** *tr./intr.* (*haben*) *ein Fahrzeug lenken* Haben Sie den Wagen gefahren?, Sie lernt Auto fahren., Fährst du heute oder soll ich fahren? **II.** *tr.* **1.** (*sein*) *ein Fahrzeug zur Fortbewegung benutzen* Auto/Bahn/Ballon/Rad fahren **2.** (*haben*) *jmdn./etwas mit einem Fahrzeug befördern* Sie hat ihre Mutter zum Bahnhof gefahren. **3.** (*haben*) (*umg.*) *als Fahrzeug (besitzen und) regelmäßig verwenden* Wir fahren einen Kleinbus/Sportwagen/ein Cabrio., Was für einen Wagen fahrt ihr? **4.** (*sein*) *sich mit einem Fahrzeug irgendwo entlangbewegen* Wir mussten einen Umweg fahren., Welche Strecke seid ihr gefahren? **5.** (*haben*) (*fachspr.*) *betreiben oder leisten* einen Hochofen/eine technische Anlage fahren, volle Leistung fahren, eine Schicht fahren **III.** *intr.* **1.** (*sein*) *sich mit einem Fahrzeug irgendwohin begeben* Ich bin mit dem Auto/dem Rad/dem Schiff gefahren., Heute fahren wir nach Berlin/in den Urlaub. **2.** (*sein*) *ein Fahrzeug in bestimmter Weise bewegen* rücksichtslos/schnell/vorsichtig fahren **3.** (*sein*) *sich (als Fahrzeug) fortbewegen* Das Auto fährt über die Kreuzung., Der Zug fährt durch den Tunnel., ein schnell fahrendes Fahrzeug **4.** (*sein*) (*als Verkehrsmittel*) *regelmäßig auf einer Strecke verkehren* Der Bus fährt täglich/viertelstündlich., Der Zug fährt nach Hamburg., Der ICE fährt im Stundentakt. **5.** (*sein*) *über, in, aus etwas gleiten* mit der Hand über die Stirn fahren, mit den Beinen in den Schlafsack fahren, mit der Hand aus dem Ärmel fahren, ein Windstoß fuhr in/durch die Blätter **6.** (*haben/sein*) *über etwas gleiten lassen* mit dem Tuch über den

Tisch fahren, sich/jemandem mit der Hand über die Stirn fahren ■ **etwas fahren lassen** (*geh.*): *etwas aufgeben* Sie ließ alle Hoffnung fahren. **in die Höhe fahren** (*umg.*): *aufschrecken* **einen fahren lassen** (*umg.*): *einen Darmwind entweichen lassen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wollen wir heute Rad fahren?, Wann willst du fahren lernen?, Wir müssen noch nicht alle Hoffnung fahren lassen., Wir könnten heute ein wenig spazieren fahren.

Fah·rer, Fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der ein Fahrzeug lenkt* Der Fahrer konnte gerade noch bremsen.

Fah·rer·flucht die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *unerlaubtes Sichentfernen des Unfallverursachers vom Unfallort* Fahrerflucht begehen

Fahr·er·laub·nis die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die amtliche Genehmigung, ein Auto zu fahren* die Fahrerlaubnis haben/machen **2.** *die Bescheinigung, die zum Fahren eines Autos berechtigt* die Fahrerlaubnis bei sich haben/mitführen

Fah·rer·sitz der <-es, -e> *für den Fahrer eines Kraftfahrzeugs bestimmter Sitz*

Fähr·frau die <-, -en> *weibliche Form zu „Fährmann"*

Fahr·gast der <-(e)s, Fahrgäste> *Person, die von einem öffentlichen Verkehrsmittel befördert wird* Die neuen Züge bieten den Fahrgästen deutlich mehr Komfort.

Fahr·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Geld, das man für die Beförderung in einem öffentlichen Verkehrsmittel bezahlen muss* Ich habe zwei Euro Fahrgeld bezahlen müssen.

Fahr·ge·le·gen·heit die <-, -en> *Möglichkeit, irgendwo mitfahren zu können* Ich suche für Sonntag eine Fahrgelegenheit nach München.

Fahr·ge·mein·schaft die <-, -en> *Gruppe von Personen, die regelmäßig die gleiche Wegstrecke zurücklegen, wobei abwechselnd das Auto je eines Gruppenmitglieds benutzt wird* eine Fahrgemeinschaft bilden, um die Kinder zur Schule zu bringen/um zur Arbeit zu kommen

Fahr·ge·stell das <-(e)s, -e> KFZ *Teil des Autos, an dem die Achsen und Räder aufgehängt sind*

fah·rig *Adj. aufgrund von Nervosität schnell und ungelenk* fahrige Bewegungen machen

Fahr·kar·te die <-, -n> *Ausweis, der zum Mitfahren in einem öffentlichen Verkehrsmittel berechtigt* eine Fahrkarte lösen, eine einfache Fahrkarte nach Basel

Fahr·kar·ten·au·to·mat der <-en, -en> *Automat, der gegen Geldeinwurf Fahrkarten ausgibt*

Fahr·kar·ten·schal·ter der <-s, -> *Stelle, an der man Fahrkarten kaufen kann*

Fahr·kos·ten/Fahrt·kos·ten <-> *Plur. für eine Fahrt anfallende Kosten* die Fahrtkosten abrechnen/erstattet bekommen

fahr·läs·sig *Adj.* (*abwert.*) *ohne die gebotene Vorsicht oder Achtsamkeit* Sein fahrlässiges Handeln hat zu dem Unfall geführt. ■ **fahrlässige Tötung/Körperverletzung** RECHTSW.: *unbeabsichtigte Tötung/Körperverletzung*

Fahr·läs·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, fahrlässig zu sein* Das ist aus Fahrlässigkeit geschehen, nicht mit Absicht. **2.** *fahrlässige Handlung* Das war eine grobe Fahrlässigkeit von dir.

Fahr·leh·rer, Fahr·leh·re·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich andere im Führen von Kraftfahrzeugen unterrichtet*

Fähr·li·nie die <-, -n> *Strecke, die von Fähren im Linienverkehr befahren wird* die Fährlinie zwischen Calais und Dover

Fähr·mann, Fähr·frau der <-(e)s, Fährmänner/Fährleute> *Person, die eine kleinere Fähre führt* Der Fährmann setzte uns in seinem Boot über den Fluss/See.

Fahr·plan der <-(e)s, Fahrpläne> *tabellarische Aufstellung der Abfahrts- und Ankunftszeiten eines öffentlichen Verkehrsmittels* den Fahrplan studieren, Laut Fahrplan müsste der Bus/Zug jetzt kommen.

fahr·plan·mä·ßig <-, -> *Adj. entsprechend der im Fahrplan angegebenen Zeit* Fahrplanmäßige Ankunft ist sechzehn Uhr zwölf.

Fahr·pra·xis die <-> (*kein Plur.*) *Übung im Führen von Kraftfahrzeugen durch häufiges Fahren* Es fehlt ihm noch an Fahrpraxis.

Fahr·preis der <-es, -e> *für den Transport mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zu bezahlender Preis*

Fahr·preis·er·mä·ßi·gung die <-, -en> *Ermäßigung des Fahrpreises* Rentner/Schüler/Inhaber einer Kundenkarte erhalten eine Fahrpreisermäßigung von fünfzig Prozent.

Fahr·prü·fung die <-, -en> *Prüfung zum Er-*

F

halt der Fahrerlaubnis die Fahrprüfung ablegen

Fahrrad das <-(e)s, Fahrräder> *durch Muskelkraft angetriebenes Fahrzeug mit zwei Rädern* ein altes/defektes/gebrauchtes/neues/rostiges Fahrrad, das Fahrrad an eine Hauswand lehnen/putzen/reparieren/schieben, täglich Fahrrad fahren ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wollen wir Fahrrad fahren oder nehmen wir das Auto?

Fahrradcomputer der <-s, -> *kleines elektronisches Gerät für das Fahrrad, das die Geschwindigkeit und die gefahrenen Kilometer anzeigt*

Fahrradkurier der <-s, -e> *jmd., der beruflich Sendungen mit dem Fahrrad transportiert*

Fahrradständer der <-s, -> *Vorrichtung zum Abstellen von Fahrrädern*

Fahrradweg der <-es, -e> *Radfahrern vorbehaltener Verkehrsweg*

Fahrrinne die <-, -n> SEEW. *markierte Strecke in Gewässern, die die erforderliche Wassertiefe für die dort verkehrenden Schiffe besitzt*

Fahrschein der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *Fahrkarte*

Fahrschule die <-, -n> *Unternehmen, in dem man das Führen von Kraftfahrzeugen lernen und den Führerschein erwerben kann*

Fahrschüler, Fahrschülerin der <-s, -> *Person, die das Führen von Kraftfahrzeugen erlernt*

Fahrspur die <-, -en> *eine von mehreren Spuren einer Straße* die Fahrspur wechseln, eine Autobahn mit drei Fahrspuren in jeder Richtung

Fahrstuhl der <-(e)s, Fahrstühle> *Kabine, die sich in einem Schacht auf- und abbewegt und Personen von einem Stockwerk zum anderen transportiert* mit dem Fahrstuhl fahren, im Fahrstuhl stecken bleiben

Fahrt die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Fahren* die Fahrt des Autos bremsen/verlangsamen, nach mehreren Stunden Fahrt, in voller Fahrt, Der Schlitten kam langsam in Fahrt. **2.** *eine Reise mit einem Fahrzeug* verschiedene Fahrten unternehmen, Die Fahrt führt uns zunächst zum Bodensee., eine erlebnisreiche/herrliche/zweistündige Fahrt, eine Fahrt zum Mond ■ **in Fahrt sein** (*umg.*): *wütend sein oder nicht aufhören zu reden* **in Fahrt kommen** (*umg.*): *wütend werden oder anfangen, viel zu reden*

Fährte die <-, -n> **1.** *Spur, die ein Tier hinterlässt* die Fährte eines Fuchses, eine Fährte aufnehmen/verfolgen **2.** (*übertr.*) *die Spur eines Verbrechers* die Fährte eines Verbrechers verfolgen

Fahrtenbuch das <-(e)s, Fahrtenbücher> *Buch, in dem die Fahrten mit einem Auto zu Kontrollzwecken eingetragen werden* ein Fahrtenbuch führen

Fahrtenschreiber der <-s, -> *Gerät in einem Kraftfahrzeug, das Geschwindigkeit, Fahrtdauer und Fahrpausen zu Kontrollzwecken aufzeichnet*

Fahrtkosten *s.* **Fahrkosten**

Fahrtrichtung die <-, -en> *die Richtung, in die ein Fahrzeug fährt* in Fahrtrichtung sitzen

fahrtüchtig <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man ein Auto sicher fahren kann* Nach Einnahme des Medikaments ist man nur noch bedingt fahrtüchtig. **2.** *so, dass es sicher gefahren werden kann* Das Auto ist wieder fahrtüchtig.

Fahrtüchtigkeit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Fähigkeit, ein Fahrzeug sicher zu fahren* Alkoholische Getränke/manche Medikamente beeinträchtigen die Fahrtüchtigkeit. **2.** *technische Verkehrssicherheit eines Fahrzeugs* ein Fahrzeug auf seine Fahrtüchtigkeit hin überprüfen

Fahrtwind der <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch die Bewegung eines Fahrzeugs erzeugter Luftstrom* Die Plane flattert im Fahrtwind.

fahruntüchtig <-, -> *Adj.* (↔ *fahrtüchtig*) Nach dem Genuss von Alkohol/Drogen ist man fahruntüchtig., ein fahruntüchtiges Fahrzeug

Fahrverbot das <-(e)s, -e> *Verbot, ein Kraftfahrzeug zu führen* ein vierwöchiges Fahrverbot aussprechen/erhalten

Fahrverhalten das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *die Art, wie sich ein Fahrzeug fährt* Der Wagen hat ein sportliches/träges Fahrverhalten. **2.** *die Art, wie jmd. ein Kraftfahrzeug fährt* Er zeigt ein aggressives/rücksichtsvolles Fahrverhalten.

Fahrwasser das <-s> (*kein Plur.*) SEEW. *markierte Strecke in Gewässern, die die erforderliche Wassertiefe für die dort verkehren-*

den Schiffe besitzt das Fahrwasser eines Flusses ■ **im richtigen Fahrwasser sein** (*umg.*): *eifrig von etwas sprechen, weil man sich für das Thema interessiert* **in jemandes Fahrwasser mitschwimmen** (*umg. abwert.*): *unkritisch jmds. Meinungen übernehmen*

Fahr·werk das <-(e)s, -e> LUFTF. *die Räder eines Flugzeugs und deren Aufhängung* vor der Landung das Fahrwerk ausfahren

Fahr·zeit die <-, -en> *die für eine bestimmte Fahrt benötigte Zeit* Die Fahrzeit nach Rostock beträgt fünf Stunden.

Fahr·zeug das <-s, -e> *technisches Gerät, das der Fortbewegung dient* ein mit Muskelkraft/mit Benzin betriebenes Fahrzeug, ein Fahrzeug mit Elektromotor/Kettenantrieb, Im Winter ist der Pferdeschlitten ein beliebtes Fahrzeug., ein Fahrzeug, das sich im Wasser und auf dem Land fortbewegen kann

Fahr·zeug·hal·ter, Fahr·zeug·hal·te·rin der <-s, -> AMTSSPR. *Person, die ein Kraftfahrzeug besitzt* den Fahrzeughalter eines PKW ermitteln

Fai·b·le das ['fɛ:bl̩] *franz.* <-s, -s> *Vorliebe; Neigung* Sie hat ein Faible für Jazzmusik., Er hat eben ein Faible für alte, wertvolle Bücher., Die Lehrerin hat ein Faible für bestimmte Schüler.

fair [fɛ:ɐ̯] *engl. Adj. gerecht oder den (sportlichen) Regeln entsprechend* ein fairer Wettkampf, ein faires Urteil, Wenn du ihn kritisierst, solltest du aber fair bleiben.

Fairness die ['fə:ɐ̯nɛs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *gerechtes, den (sportlichen) Regeln entsprechendes Verhalten* Das ist ein Gebot der Fairness.

Fair·play, *a.* **Fair Play** das ['fɛ:ɐ̯'ple:] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *anständiges oder den (sportlichen) Regeln entsprechendes (Verhalten im) Spiel*

fä·kal *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *Fäkalien betreffend*

Fä·ka·li·en *lat.* <-> *Plur.* (*geh.*) *Urin und Kot*

Fa·kir der *arab.* <-s, -e> **1.** *Angehöriger einer religiösen Sekte (besonders in Indien), der asketisch lebt und den Körper durch geistige Übungen unempfindlich gegen Schmerz machen kann* Der Fakir kann auf einem Nagelbrett liegen. **2.** *Zauberkünstler, der ähnliche Dinge wie ein Fakir tun kann* als Fakir im Zirkus auftreten

Fak·si·mi·le das [fak'zi:mile] *lat.* <-s, -s> DRUCKW. *exakte Nachbildung eines Druckerzeugnisses oder Bildes* das Faksimile einer alten Handschrift, ein altes Buch in Faksimile herausgeben

Fakt der/das *lat.* <-(e)s, -en/-s> (*geh.*) *Tatsache* sich bei der Bewertung einer Sache an die Fakten halten, Die Fakten sind uns schon längst bekannt. ■ **Fakt ist, dass ...**: *es steht fest, dass ...*

fak·tisch *lat.* <-, -> *Adj. tatsächlich* Der faktische Nutzen ist gering., Sie sind die faktischen Verlierer der Reform., Es ist faktisch alles beim Alten geblieben.

Fak·tor der *lat.* <-s, -en> **1.** *eine Sache, die (zusammen mit anderen) ein Ergebnis beeinflusst* ein bestimmender/entscheidender/wesentlicher/wichtiger Faktor, verschiedene Faktoren in Betracht ziehen, Das Wetter wird von sehr unterschiedlichen Faktoren bestimmt. **2.** MATH. *Zahl, mit der eine Zahl multipliziert wird* mit Faktor 3 multiplizieren ■ **der menschliche Faktor**: *menschliches Versagen als mögliche Ursache von Unfällen*

Fak·to·tum das *lat.* <-s, Faktoten/Faktota> *Person, die schon lange Zeit in demselben Unternehmen oder Haushalt beschäftigt ist und alle anfallenden Arbeiten erledigt*

Fak·tum das *lat.* <-s, Fakten/Fakta> (*geh.*) *Tatsache* ein längst bekanntes Faktum

Fa·kul·tät die *lat.* <-, -en> **1.** *Abteilung an einer Universität, an der mehrere verwandte Fächer zusammengefasst sind* die juristische/philosophische/medizinische Fakultät **2.** MATH. *das Produkt aus allen natürlichen Zahlen, von eins beginnend, bis zu einer angegebenen Zahl* Vier Fakultät ist das Produkt aus eins, zwei, drei und vier.

fa·kul·ta·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass es freigestellt ist, ob man etwas wahrnimmt* fakultativer Unterricht, Die Teilnahme an diesem Kurs ist fakultativ.

Fal·bel die *franz.* <-, -n> *gekräuselter Zierbesatz an Kleidungsstücken* ein Rock mit Falbeln

Fal·ke der <-n, -n> *ein kleinerer Raubvogel* einen Falken zur Jagd abrichten

Fall[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *senkrechte Bewegung von oben nach unten* der Fall aus 2000 Metern Höhe, der freie Fall eines Körpers, der lautlose Fall der Schneeflocken

F

2. *Sturz* sich beim Fall vom Gerüst schwer verletzen **3.** *die Art, wie ein Stoff herabhängt* der Fall des Kleides/der Gardinen **4.** *das Scheitern oder der Untergang* der Fall einer Stadt nach langer Belagerung, der Fall der Berliner Mauer ■**zu Fall kommen** (*geh.*): *stürzen oder scheitern* auf der Treppe zu Fall kommen, Der Präsident ist durch eine Intrige zu Fall gekommen.

Fall[2] der <-(e)s, Fälle> **1.** *eine Situation, die eintreten kann* im günstigsten/schlimmsten Fall(e), auf jeden Fall/auf alle Fälle, für den Fall/gesetzt den Fall, dass wir verlieren, ..., Wenn das der Fall sein sollte/In diesem Fall, ... **2.** *Sachverhalt, mit dem man sich beschäftigen muss* ein juristischer/medizinischer Fall, ein akuter Fall von Blinddarmentzündung, ein alltäglicher/komplizierter/hoffnungsloser/besonders schwerer Fall, Das ist ein ganz klarer Fall., Jeder Fall hat seine Besonderheiten., Wir entscheiden von Fall zu Fall, wie wir vorgehen. **3.** (SPRACHWISS.: ≈ *Kasus*) der erste/dritte Fall, ein Adjektiv/Pronomen/Substantiv in den zweiten Fall setzen

Fall·beil das <-(e)s, -e> *eine scharfe, schwere Klinge, die in einer Schiene nach unten fällt und bei Hinrichtungen den Kopf des Verurteilten vom Rumpf abtrennt*

Fal·le die <-, -n> **1.** *ein Trick, um jmdn. zu täuschen* jemandem eine Falle stellen, in eine Falle geraten, Vorsicht bei dieser Frage! Das ist eine Falle! **2.** (*umg.*) *Bett* sich in die Falle hauen **3.** *Vorrichtung zum Fangen von Tieren* Fallen im Wald aufstellen

fal·len <fällst, fiel, ist gefallen> *intr.* **1.** *sich von oben nach unten bewegen* Die Äpfel fallen vom Baum., Regen/Schnee fällt vom Himmel., Mir ist das Glas aus der Hand gefallen., Du hast den Ball fallen lassen., Er ist vom Gerüst gefallen. **2.** *stürzen oder sich schnell irgendwohin bewegen* Sie ist gefallen und hat sich das Bein gebrochen., Sie fielen todmüde ins Bett., auf die Knie fallen, jemandem um den Hals fallen **3.** *absinken; sich irgendwie vermindern* Die Temperatur fällt., Der Wasserspiegel fällt., Das Gelände fällt zum Fluss hin. **4.** (*übertr.*) *an Wert verlieren* Die Aktien/Börsenkurse fallen., Das Niveau der Sendung ist sehr gefallen., Die Preise fallen. **5.** *zu Grunde gehen; vernichtet werden* Viele Soldaten fielen in dieser Schlacht., Nach langer Belagerung ist die Festung gefallen., Grenzen/trennende Schranken/Regierungen fallen. **6.** (*plötzlich*) *in einen Zustand geraten* in Ohnmacht/in tiefen Schlaf fallen, beim König in Ungnade fallen, Die Pferde fallen in Galopp., unter die Räuber fallen **7.** *treffen* Das Los ist auf dich gefallen., Licht fällt auf ihr Gesicht., Ein Schatten fiel auf den Weg., Ihr Geburtstag fällt auf einen Freitag., Die Konferenz fällt in die Urlaubszeit., Das Erbe fällt an dich. **8.** *zu etwas gehören* Das fällt nicht in meinen Bereich., unter ein Gesetz fallen, Dieses Tier fällt in die Gruppe der Beuteltiere. **9.** *in verblasster Bedeutung: sich irgendwie ereignen* Es fiel ein Schuss., Ist so eine Bemerkung/der Name wirklich gefallen?, Das Urteil ist gefallen. ■**etwas fallen lassen** (*übertr.*): *etwas aufgeben; nicht mehr betreiben* **mit der Tür ins Haus fallen**: *sofort auf ein Thema zu sprechen kommen* **jemandem in den Rücken fallen**: *jmdn. verraten* **nicht auf den Mund gefallen sein**: *gut reden können* **nicht auf den Kopf gefallen sein**: *nicht dumm sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Sie hat die Tasse fallen (ge)lassen., Er hat eine Bemerkung fallen (ge)lassen., Wir haben unseren Plan fallen lassen müssen.

fäl·len <fällst, fällte, hat gefällt> *tr.* **1.** *den Stamm* (*eines Baumes*) *oberhalb der Erde abtrennen* einen Baum fällen **2.** (*geh.*) *als gültig verkünden* eine Entscheidung/ein Urteil fällen

Fall·ge·schwin·dig·keit die <-, -en> PHYS. *Geschwindigkeit, mit der ein Körper zu Boden fällt*

Fall·ge·setz das <-es> (*kein Plur.*) PHYS. *physikalisches Gesetz der Schwerkraft*

Fall·gru·be die <-, -n> *eine getarnte Grube, die dazu bestimmt ist, dass jmd. hineinfällt* ein Tier in einer Fallgrube fangen

fäl·lig <-, -> *Adj.* **1.** WIRTSCH. BANKW. *so, dass es gezahlt werden muss* Die Miete ist zum Monatsersten fällig., einen fälligen Betrag zahlen **2.** *notwendig* Nach jeder Fahrt sind Wartungsarbeiten fällig., Jetzt wäre aber eine Entschuldigung fällig!

Fäl·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. BANKW. *der Zeitpunkt, an dem etwas gezahlt werden muss* einen Betrag bei Fälligkeit bezahlen

Fạll·obst das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Obst, das vor der Ernte vom Baum fällt* Fallobst zu Marmelade/Saft verarbeiten

Fall-out, *a.* **Fall-out** der [fɔ:l'aʊt] *engl.* <-s, -s> PHYS. *radioaktiver Niederschlag nach einer Kernexplosion*

Fạll·reep das ['falre:p] <-(e)s, -e> SEEW. *Treppe, die außen an einem Schiff angebracht ist*

fạlls *Konj. für den Fall, dass ...* Falls es regnet, verschieben wir das Fest.

Fạll·schirm der <-(e)s, -e> *großer Schirm aus Stoff, der dazu dient, Personen oder Gegenstände aus der Luft zu Boden gleiten zu lassen*

Fạll·schirm·ab·sprung der <-(e)s, Fallschirmabsprünge> *Sprung mit einem Fallschirm*

Fạll·schirm·jä·ger der <-s, -> MILIT. **1.** *Soldat, der dazu ausgebildet ist, mit dem Fallschirm hinter den gegnerischen Linien abzuspringen* **2.** (*im Plur.*) *militärischer Truppenteil, der Fallschirmjäger ausbildet* bei den Fallschirmjägern sein

Fạll·schirm·sprin·ger, Fạll·schirm·sprin·ge·rin der <-s, -> *Person, die mit einem Fallschirm abspringt*

Fạll·strick der <-(e)s, -e> (*umg.*) *eine List, mit der jmdm. geschadet werden soll* eine Prüfungsarbeit voller Fallstricke

Fạll·stu·die die <-, -n> (*fachspr.*) *genaue Untersuchung eines einzelnen Sachverhalts, die beispielhaft Probleme aufzeigen soll* eine These anhand mehrerer Fallstudien belegen

Fạll·tür die <-, -en> *versteckt angebrachte Klappe im Boden, durch die man eine Person in einen Schacht fallen lassen kann*

fạlsch *Adj.* **1.** *nicht richtig* an die falsche Tür klopfen, sich falsch ausdrücken, jemandem die falsche Adresse/Telefonnummer geben, Du hast falsch gesungen., Er hat beim Schach falsch gespielt., Deine Entscheidung war falsch., Er hat genau das Falsche getan. **2.** *nicht echt* falsche Banknoten/Zähne, ein falscher Stein, Die Kette ist nicht aus echtem Gold, sie ist falsch., Der Dieb hat unter falschem Namen im Hotel übernachtet. **3.** *betrügerisch; nicht ehrlich* ein falsches Lächeln, jemandem falsche Versprechungen machen **4.** *unpassend; unangebracht* etwas im falschen Moment sagen, Habe ich etwas Falsches gesagt?, Mit eurer Bitte seid ihr an den Falschen geraten. ■ **falsch liegen** (*umg.*): *sich irren* **falsch spielen** (*umg.*): *betrügen* **ohne Falsch sein** (*geh.*): *offen und ehrlich sein* ◆ *Getrenntschreibung →R 4.2* Mit mir solltet ihr lieber nicht falsch spielen, ich merke das sofort!, Du wirst mit deiner Schätzung/Vermutung gar nicht so falsch liegen!; *Großschreibung →R 3.7* Du hast das Falsche gekauft!, Wir haben den Falschen/die Falsche verdächtigt., Sie ist freundlich und völlig ohne Falsch.

fạl·schen <fälschst, fälschte, hat gefälscht> *tr. in betrügerischer Absicht Kopien von etwas herstellen(, das Wert besitzt)* Banknoten/Bilder/Dokumente/Urkunden fälschen, mit gefälschten Papieren reisen, jemandes Unterschrift fälschen

Fạl·scher, Fạl·sche·rin der <-s, -> *jmd., der etwas fälscht*

Fạlsch·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gefälschte Banknoten*

Fạlsch·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, nicht richtig zu sein* die Falschheit einer Aussage/einer Behauptung/eines Urteils **2.** (*abwert.*) *die Eigenschaft, unehrlich oder betrügerisch zu sein* Er hatte ihre Falschheit gleich durchschaut.

fälsch·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *zu Unrecht; irrtümlich* ein fälschlicher Verdacht

fälsch·li·cher·wei·se *Adv.* (*geh.*) *zu Unrecht* jemanden fälschlicherweise verdächtigen/verhaften

Fạlsch·par·ker, Fạlsch·par·ke·rin der <-s, -> *Person, die ihr Auto im Parkverbot abstellt*

Fạlsch·spie·ler, Fạlsch·spie·le·rin der <-s, -> *Person, die beim Spiel betrügt* jemanden als Falschspieler entlarven

Fäl·schung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Fälschen* Die Fälschung von Geld/Unterschriften/Urkunden ist strafbar. **2.** *gefälschter Gegenstand* Nur ein Fachmann kann die Fälschung vom Original unterscheiden.

fäl·schungs·si·cher <-, -> *Adj. so, dass es nicht gefälscht werden kann* fälschungssichere Ausweise/Geldscheine

Fal·sẹtt das *ital.* <-(e)s, -e> MUS. *Kopfstimme* (im) Falsett singen

Fal·si·fi·kạt das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *gefälschter Gegenstand* Bei diesem Kunstwerk handelt es sich leider um ein Falsifikat.

F

Falt·blatt das <-(e)s, Faltblätter> *Informationsschrift in Form eines kleineren gefalteten Blattes* auf einem Faltblatt über die Tarife/geplanten Veranstaltungen/neuesten Angebote informieren

Falt·boot das <-(e)s, -e> ein kleineres Boot, das man zum Transport zusammenlegen kann

Falt·dach das <-(e)s, Faltdächer> KFZ *faltbares Dach* ein Auto mit zurückgeschlagenem Faltdach

Fal·te die <-, -n> **1.** *gewollter Knick im Stoff* Der Mantel ist weit und bequem, denn er hat im Rücken eingenähte Falten., eine Hose mit korrekt gebügelten Falten **2.** *ungewollter Knitter im Stoff* Das Hemd hat nach dem Waschen viele Falten, ich muss es noch bügeln. **3.** *Linien, an denen die Haut nicht glatt verläuft* Falten haben, das Gesicht eines alten Mannes mit vielen Falten, Sie ist dick geworden und hat viele Falten unter dem Kinn.

fal·ten *tr.* **1.** *Papier oder Stoff entlang einer Linie umlegen* Er faltete den Brief und steckte ihn in den Umschlag., ein Hemd/ein Tischtuch falten und in den Schrank legen **2.** *ineinander verschränken* die Hände falten, mit gefalteten Händen beten **3.** (*fachspr.*) *wellenförmig zusammenpressen* Gesteinsschichten falten

Fal·ten·ge·bir·ge das <-s, -> (*fachspr.*) *ein Gebirge, das durch das Falten von Gesteinsschichten entstanden ist*

fal·ten·los <-, -> *Adj. so, dass es keine Falten aufweist* ein glattes, faltenloses Gesicht, ein faltenloses Gewand

Fal·ten·rock der <-(e)s, Faltenröcke> *Damenrock mit eingenähten Zierfalten*

Fal·ten·wurf der <-(e)s, Faltenwürfe> *Art, in der die Falten eines Stoffes fallen* der Faltenwurf eines Gewandes/Schleiers

Fal·ter der <-s, -> *Schmetterling* Ein bunter Falter saß auf der Blume.

fal·tig *Adj. mit vielen Falten* faltige Haut

Falz der <-es, -e> **1.** *die Linie, an der ein Papier gefaltet ist* ein Papierbogen mit einem Falz **2.** DRUCKW. *die Rille zwischen dem Buchrücken und dem Buchdeckel* **3.** TECHN. *Verbindungsnaht zwischen zwei Blechteilen* eine Konservendose am Falz öffnen

fal·zen <falzt, falzte, hat gefalzt> *tr. mit einem Falz*[1] [3]*versehen*

fa·mi·li·är *Adj.* **1.** *im Bezug auf die Familie* aus familiären Gründen nicht teilnehmen können, Das ist eine rein familiäre Angelegenheit., die familiären Bande **2.** *zwanglos* Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre.

Fa·mi·lie die <-, -n> **1.** *Eltern und ihr(e) Kind(er)* eine kinderreiche Familie, Wir bieten Urlaub für die ganze Familie., eine Familie ernähren, Familie Mayer ist verreist. **2.** *alle miteinander verwandten Personen* Zur Geburtstagsfeier der Großmutter traf sich die ganze Familie., aus guter/reicher/wohlhabender Familie stammen **3.** BIOL. *eine Kategorie in der Einteilung der Lebewesen* Eine Ordnung gliedert sich in Familien und zu einer Familie gehören verschiedene Gattungen., die Familie der Katzenartigen ■ **Das bleibt in der Familie.** (*umg.*): *das bleibt geheim*

Fa·mi·li·en·fei·er die <-, -n> *Feier innerhalb der Verwandtschaft*

Fa·mi·li·en·be·trieb der <-(e)s, -e> *Betrieb, bei dem die Mitarbeiter miteinander verwandt sind*

Fa·mi·li·en·kreis ■ **im (engsten) Familienkreis:** *unter denjenigen, die (nahe) miteinander verwandt sind* Die Feier findet im engsten Familienkreis statt.

Fa·mi·lien·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *das Zusammenleben von Eltern und Kind(ern)* Das Familienleben leidet unter der großen Arbeitsbelastung des Vaters.

Fa·mi·li·en·mit·glied das <-(e)s, -er> *Vater, Mutter oder Kind(er) einer bestimmten Familie* ein erkranktes Familienmitglied pflegen

Fa·mi·li·en·name der <-ns, -n> *der Name, der im Unterschied zum Vornamen die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie angibt* Bitte mit dem Familiennamen unterschreiben!, Bei der Heirat haben sie sich entschieden, den Namen der Frau als Familiennamen anzunehmen.

Fa·mi·li·en·pla·nung die <-> (*kein Plur.*) *Empfängnisverhütung (und Planung der Geburt von Kindern in einer Familie)* Kondom oder Pille als Mittel zur Familienplanung benutzen

Fa·mi·li·en·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *der Umstand, ob jmd. verheiratet oder ledig ist* Bitte geben Sie Ihren Familienstand an!

Fa·mi·li·en·va·ter der <-s, Familienväter> *Ehemann, der Vater von Kindern ist*

Fa·mi·li·en·zu·sam·men·füh·rung die <-, -en> AMTSSPR. *Zusammenführung von (bisher getrennt lebenden) Mitgliedern einer Familie durch Zuzug aus dem Ausland* im Rahmen der Familienzusammenführung die Einreise für Ehefrau und Kinder beantragen

fa·mos *lat. Adj. (veralt. umg.) ausgezeichnet; großartig*

Fan der [fɛn] *engl.* <-s, -s> *Person, die sich für etwas begeistert* die Fans einer Fußballmannschaft, Sie ist ein Fan dieses Sängers., Die begeisterten Fans stürmten den Platz.

Fa·nal das *griech.* <-s, -e> *(geh.) Zeichen, das etwas Kommendes ankündigt* ein Fanal setzen, zum Fanal für eine neue Zeit werden

Fa·na·ti·ker, Fa·na·ti·ke·rin der *lat.* <-s, -> *(abwert.) Person, die einer Sache in blindem Eifer anhängt* Er ist ein Fanatiker, sachliche Argumente lässt er nicht gelten.

fa·na·tisch *Adj. (abwert.) einer Sache in blindem Eifer ergeben* fanatisch für etwas eintreten, ein fanatischer Eiferer, ein fanatischer Glaube an etwas

Fan·fa·re die *franz.* <-, -n> **1.** MUS. *ein Blechblasinstrument* ein Musikzug mit Fanfaren und Trommeln **2.** MUS. *ein mit der Fanfare geblasenes Signal* eine Fanfare erklang

Fạng der <-(e)s, Fänge> **1.** *gefangene Tiere* ein magerer/reicher Fang, seinen Fang präsentieren **2.** *(kein Plur.) das Fangen von Tieren* Die Fischkutter kehren vom Fang heim., der Fang von wild lebenden Tieren **3.** *(fachspr.) (Reißzähne im) Gebiss von Fleischfressern* der Fang eines Hundes/einer Raubkatze **4.** *(im Plur.) (fachspr.) Krallen von Raubvögeln*

Fạng·arm der <-(e)s, -e> ZOOL. *beweglicher armartiger Körperteil zum Fangen von Beutetieren* die Fangarme eines Kraken

Fan·ge·mein·de die ['fɛŋgə'majndə] <-, -n> *die Gesamtheit der Fans einer Person oder Sache* eine große Fangemeinde haben

fạn·gen <fängst, fing, hat gefangen> **I.** *tr. in seine Gewalt bringen und festhalten* den Dieb verfolgen und fangen, Fische fangen, Der Hund hat ein Kaninchen gefangen. **II.** *tr./intr. etwas, was in der Luft fliegt, ergreifen* einen Ball (mit den Händen) fangen, Sie kann gut fangen. **III.** *refl.* **1.** *von etwas an der Bewegung gehindert werden* Der Schmetterling hat sich im Spinnennetz gefangen., Sein Fuß hatte sich in einer Schlinge gefangen. **2.** *sich unter Kontrolle bringen* Er stolperte, konnte sich aber noch rechtzeitig (vor dem Sturz) fangen., Der Schmerz überwältigte ihn, doch bald hatte er sich wieder gefangen.

Fạng·flot·te die <-, -n> *alle Schiffe, die für den Fischfang bestimmt sind* die Fangflotte eines Landes/eines Unternehmens

Fạng·fra·ge die <-, -n> *listige Frage, mit der man erreichen will, dass der Befragte ungewollt etwas preisgibt* jemandem eine Fangfrage stellen

Fạn·go der ['faŋgo] *ital.* <-s> *(kein Plur.) Mineralschlamm, der bei bestimmten Krankheiten heilend wirkt*

Fan·klub der ['fɛnklʊb] *engl.* <-s, -s> *Verein, in dem sich Fans organisiert haben*

Fan·ta·sie, *a.* **Phan·ta·sie** die *griech.* <-, -n> **1.** *(kein Plur.) die Fähigkeit, sich Dinge ausdenken und vorstellen zu können* viel/wenig/eine blühende/eine schmutzige Fantasie haben, die Fantasie anregen **2.** *etwas Vorgestelltes oder Erträumtes* Das ist doch bloße Fantasie und hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun!, die Fantasien eines Künstlers/Träumers, sexuelle Fantasien **3.** MUS. *ein frei gestaltetes Musikstück*

Fan·ta·sie·ge·bil·de, *a.* **Phan·ta·sie·ge·bil·de** das <-s, -> *(geh. abwert.) ein Produkt der Einbildung* Das sind doch reine Fantasiegebilde, die nichts mit der Wirklichkeit gemein haben!

fan·ta·sie·los, *a.* **phan·ta·sie·los** *Adj. (abwert.) ohne Fantasie* ein fantasieloser Mensch, eine fantasielose Gestaltung

fan·ta·sie·ren, *a.* **phan·ta·sie·ren** *lat. intr.* **1.** *von seinen Vorstellungen sprechen* über die Zukunft fantasieren **2.** MED. *im Traum oder im Fieber wirre Dinge sagen* Er hat die ganze Nacht fantasiert.

fan·ta·sie·voll, *a.* **phan·ta·sie·voll** *Adj. mit viel Fantasie* eine fantasievolle Ausgestaltung, ein fantasievoller Mensch

Fan·tạst, *a.* **Phan·tạst, Fan·tạs·tin** der *lat.* <-en, -en> *(geh. abwert.) Person, die ihren Träumen nachhängt und sich nicht an der Wirklichkeit orientiert* ein wirklichkeitsfremder Fantast

Fan·tas·te·rei, *a.* **Phan·tas·te·rei** die *lat.* <-, -en> *(geh. abwert.) Träumerei, die nichts*

mit der Wirklichkeit zu tun hat Mit solchen Fantastereien können wir uns nicht beschäftigen, dazu fehlt uns die Zeit.

fan·tas·tisch, *a.* **phan·tas·tisch** *Adj.* **1.** (*geh.*) *so, dass es der Fantasie entstammt* fantastische Vorstellungen haben, Es klang ziemlich fantastisch, was er uns da erzählte. **2.** (*umg.*) *hervorragend; sehr gut* ein fantastisches Ergebnis, sich fantastisch verstehen, Der Läufer erreichte eine fantastische Zeit.

Fa·rad das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) PHYS. *nach dem Physiker Faraday benannte Maßeinheit der elektrischen Kapazität*

Farb·auf·nah·me die <-, -n> *ein Foto, das die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergibt*

Farb·band das <-(e)s, Farbbänder> *ein mit Farbe versehenes Textilband für eine Schreibmaschine*

Far·be die <-, -n> **1.** *vom Auge wahrgenommene unterschiedliche Reflexion des Lichtes durch verschiedene Oberflächen* eine gelbe/grüne/rote Farbe haben, verschiedene Farben wahrnehmen, Nagellack/ein Kleid/ein Auto in/von roter Farbe, Welche Farbe hast du am liebsten/steht dir am besten?, Welche Farbe haben ihre Haare?, Manche Tiere können ihre Farbe wechseln., Der Film/Das Foto ist in Farbe. **2.** *zum Anstreichen, Färben oder Malen verwendete Substanz von einer bestimmten Farbe*[1] Die Maler haben fünf Kübel weiße Farbe verbraucht., Die Farbe ist stark deckend/kann mit Wasser verdünnt werden., Der Maler mischt Farben auf der Palette/trägt die Farbe in dicken Schichten auf., blaue Farbe zum Färben eines Stoffes kaufen **3.** (*kein Plur.*) *frisches, gesundes Erscheinungsbild von jmds. Haut* Er hat in den zwei Urlaubswochen in den Bergen Farbe bekommen. **4.** *eine Einteilung von Spielkarten in Serien* die Farbe Rot/Herz ausspielen ■ **in Farbe** (↔ *schwarzweiß*): *so, dass es die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergibt* **die Farben eines Landes**: *die Farben der Nationalflagge eines Landes* **Farbe bekennen**: *sagen, was man wirklich denkt*

farb·echt <-, -> *Adj. so, dass es keine Farbe verliert* farbechte Stoffe

fär·ben **I.** *tr. bewirken, dass etwas eine bestimmte Farbe bekommt* Leder/Haare/Stoffe färben, Die untergehende Sonne färbt den Himmel rot., Sie hat sich die Haare gefärbt. **II.** *intr.* (*umg.*) *Farbe entweichen lassen* Der Stoff/Die neuen Hosen färben beim Waschen. **III.** *refl. einen bestimmten Farbton annehmen* Das Wasser färbte sich blutrot., Der Himmel färbte sich rot.

far·ben·blind <-, -> *Adj.* MED. *so, dass man Farben mit den Augen nicht oder nur unzureichend unterscheiden kann*

Far·ben·blind·heit die <-> (*kein Plur.*) MED. *mangelnde Fähigkeit, Farben mit den Augen zu unterscheiden*

far·ben·froh *Adj. mit vielen bunten Farben* sich farbenfroh kleiden, ein farbenfrohes Bild

Far·ben·kas·ten der *s.* **Farbkasten**

Far·ben·leh·re die <-> (*kein Plur.*) PHYS. PSYCH. *Wissensgebiet, das sich mit der Natur der Farben, ihrer Entstehung, ihrer Wirkung und ihrem Zusammenspiel beschäftigt*

Far·ben·pracht die <-> (*kein Plur.*) *großer Reichtum an Farben* die Farbenpracht der Blüten/des herbstlichen Waldes

Fär·ber, Fär·be·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Stoffe oder Leder färbt*

Fär·be·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Stoffe oder Leder gefärbt werden*

Farb·fern·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *Fernsehen mit Bildern, die die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergeben*

Farb·fern·se·her der <-s, -> *Fernsehgerät, das Bilder überträgt, die die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergeben*

Farb·film der <-(e)s, -e> *Film, der das Herstellen von Fotos erlaubt, die die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergeben*

Farb·fo·to das <-s, -s> *Foto, das die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergibt*

far·big *Adj.* **1.** *sehr bunt* farbige Kostüme tragen, ein farbiges Bild abgeben **2.** (*keine Steigerung*) (↔ *schwarzweiß*) *so, dass es die natürlichen Farben* (*annähernd*) *wiedergibt* ein farbiges Foto **3.** (*keine Steigerung*) (↔ *farblos*) *getönt* farbige Brillengläser, eine farbige Flüssigkeit **4.** (*keine Steigerung*) (↔ *weiß*) *dunkelhäutig* farbige Menschen **5.** (*übertr.*) *lebhaft; so, dass man sich etwas gut vorstellen kann* eine farbige Schilderung

Far·bi·ge der/die <-n, -n> *Mensch mit dunkler Hautfarbe*

Far·b·kas·ten, *a.* **Far·ben·kas·ten** der <-s, Farbkästen> *Kasten mit Farben*[2] *zum Malen* (*von Bildern*)

Farb·ko·pie·rer der <-s, -> *Kopiergerät, das das Herstellen mehrfarbiger Kopien erlaubt*

farb·los <-, -> *Adj. so, dass es keine Farbe hat* eine geruchlose und farblose Substanz, farbloses Glas

Farb·ska·la die <-, Farbskalen> *eine Reihe verschiedener Farbtöne* eine Farbskala von Orange bis Violett

Farb·stift der <-(e)s, -e> *farbiger Schreib- oder Malstift*

Farb·stoff der <-(e)s, -e> *Substanz zum Färben einer Sache* Wurst enthält Farbstoffe und Konservierungsstoffe., Die Algen besitzen einen roten Farbstoff.

Farb·ton der <-(e)s, Farbtöne> *eine bestimmte von mehreren Schattierungen einer Farbe* Rot in verschiedenen Farbtönen, warme, erdige Farbtöne

Fär·bung die <-, -en> **1.** *der Vorgang des Färbens* das Leder zur Färbung vorbereiten **2.** *die Art, wie etwas gefärbt ist* eine rote Färbung annehmen, die verschiedenen Färbungen des abendlichen Himmels

Far·ce die ['farsə] *franz.* <-, -n> **1.** (*geh. abwert.*) *Sache, die durch irgendetwas ins Lächerliche gezogen wird* Die Höhe dieser Spende ist eine Farce, wenn man bedenkt, was die Firma für Gewinne macht. **2.** THEAT. *ein Lustspiel* **3.** KOCH. Füllung aus Fleisch oder Fisch und anderen Zutaten

Farm die *engl.* <-, -en> *landwirtschaftlicher Betrieb* (*in Nordamerika und Australien*)

Far·mer, Far·me·rin der <-s, -> *jmd., der eine Farm besitzt und betreibt*

Farn der <-(e)s, -e> BOT. *eine Pflanze mit gefiederten Blättern, die Schatten und Feuchtigkeit liebt*

Fär·se die <-, -n> ZOOL. *Kuh, die noch kein Kalb zur Welt gebracht hat*

Fa·san der <-(e)s, -e(n)> *ein wild lebender Hühnervogel*

Fa·sche die *ital.* <-, -n> (*österr.*) *Binde* (*für verletzte Gliedmaßen*)

fa·schie·ren *franz. tr.* (*österr.*) *durch den Fleischwolf drehen*

Fa·schier·te das *franz.* <-n> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Hackfleisch*

Fa·sching der <-s, -e/-s> (*süddt. österr.*) *Karneval*(*szeit*) Fasching feiern

Fa·schings·diens·tag der <-(e)s, -e> (*süddt. österr.*) *der letzte Tag der Karnevalszeit*

Fa·schis·mus der *ital.* <-> (*kein Plur.*) GESCH. *nach dem Führerprinzip organisierte, undemokratische, rassistische, nationalistische Ideologie bzw. Staatsform* der deutsche Faschismus unter Hitler, der italienische Faschismus unter Mussolini, in der Zeit des Faschismus

Fa·schist, Fa·schis·tin der *ital.* <-en, -en> *jmd., der die faschistische Ideologie vertritt*

fa·schis·tisch *ital. Adj. auf den Faschismus bezogen, zu ihm gehörig* faschistisches Gedankengut verbreiten, ein faschistisches Regime

Fa·se·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *unsinniges, zusammenhangloses Geschwätz* Was soll denn diese Faselei, komm doch mal zur Sache!

fa·seln <faselst, faselte, hat gefaselt> *tr./intr.* (*umg. abwert.*) Unsinn faseln, stundenlang über/von etwas faseln, Was faselt er da bloß?, Genug gefaselt!

Fa·ser die <-, -n> **1.** *einzelner relativ langer und dünner Strang eines Gewebes* die Fasern eines Stoffes, ein Stoff aus synthetischen Fasern **2.** *langer Strang eines organischen Materials* die Fasern der Muskulatur/einer Pflanze

fa·se·rig *Adj. mit sichtbaren oder spürbaren Fasern* faseriges Fleisch/Papier

fa·sern <fasert, faserte, hat gefasert> *intr. Fasern verlieren* Das Papier fasert an den Rändern.

Fa·shion die ['fɛʃən] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Mode*

Fas·nacht (*süddt. schweiz.*) *Fastnacht*

Fass das <-es, Fässer> **1.** *aus Holz oder Metall bestehendes annähernd zylindrisches Gefäß* (*zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten*) ein Fass Bier/Öl/Wein, ein hölzernes Fass, Bier vom Fass **2.** *die Menge einer Flüssigkeit, die in ein Fass passt* zwei Fässer/Fass Wein leeren ■ **ein Fass aufmachen** (*umg.*): *etwas feiern* **ein Fass ohne Boden** (*abwert.*): *eine Sache, in die man Geld oder Arbeit steckt, ohne einen Erfolg zu sehen* **der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt** (*übertr.*): *etwas, das zu einer langen Reihe ärgerlicher Dinge hinzukommt und etwas ins Unerträgliche steigert* **Das schlägt dem Fass den Boden aus!** (*umg.*): *das ist eine große Unverschämtheit*

Fas·sa·de die *franz.* <-, -n> *Vorderansicht eines Gebäudes* ein Gebäude mit einer reich

F

verzierten Fassade ■**etwas ist nur Fassade**: *etwas ist nur da, um einen bestimmten Eindruck zu erwecken* Ihre Freundlichkeit ist nur Fassade, in Wirklichkeit kann sie dich gar nicht leiden.

fạs·sen I. *tr.* **1.** *ergreifen* Fassen Sie die Stange mit beiden Händen!, jemanden am Ärmel fassen, die Beute mit den Zähnen/Klauen fassen, Eine Windbö fasste den Drachen und trug ihn in die Höhe. **2.** *gefangen nehmen* Der Dieb konnte schnell gefasst werden. **3.** *mit einem Rahmen versehen* ein in Silber gefasster Diamant, das Glas in Blei fassen, den Brunnen mit Feldsteinen fassen **4.** *aufnehmen können* Der Tank fasst tausend Liter., Das Stadion fasst zehntausend Zuschauer. **5.** *begreifen* Ich kann es einfach nicht fassen., Er fasst das Gelernte schnell., Es ist nicht zu fassen, was da geschehen ist. **6.** *formulieren* ein Gesetz neu fassen, seine Gedanken in Worte fassen, ein Schreiben kurz fassen **II.** *intr.* **1.** *nach etwas greifen* mit der Hand an die Decke fassen, sich/jemandem an die Stirn fassen **2.** *Halt finden; greifen* Die Reifen fassen nicht richtig auf diesem Boden, Die Schraube fasst nicht richtig im Gewinde. **III.** *refl. wieder zur Ruhe kommen* Er war sehr aufgeregt, hat sich aber wieder gefasst. ■**sich kurz fassen**: *kurz das Wesentliche sagen*

Fas·set·te die *s.* **Facette**

fạss·lich <-, -> *Adj. so, dass es gut zu begreifen ist* Die Lektionen sind gut/leicht fasslich gestaltet.

Fas·son die [fa'sɔŋ/fa'sõ:/fa'so:n] *franz.* <-, -s/-en> **1.** *Machart* ein Mantel nach neuester Fasson **2.** *die normale Form* ein aus der Fasson geratenes Kleidungsstück, Er isst gern Süßes, deshalb ist er etwas aus der Fasson geraten. ■**Jeder soll nach seiner Fasson selig werden.**: *jeder soll so leben, wie er es für richtig hält*

Fạs·sung die <-, -en> **1.** *Einrahmung von etwas* ein Diamant mit silberner Fassung, ein Brunnen mit einer Fassung aus Feldsteinen **2.** das zum Einschrauben einer Glühbirne vorgesehene Gewinde **3.** (*kein Plur.*) *Ruhe; Beherrschtheit* die Fassung bewahren/verlieren **4.** *Version, Bearbeitung* Von diesem Gedicht gibt es verschiedene Fassungen., die neue Fassung eines Stücks

fạs·sungs·los *Adj. ohne jedes Verständnis; entsetzt* jemanden fassungslos anstarren, Sie war fassungslos über so viel Frechheit.

Fạs·sungs·ver·mö·gen das <-s, -> **1.** *die Fähigkeit, etwas aufzunehmen* Das Fass hat ein Fassungsvermögen von tausend Litern., das Fassungsvermögen eines Stadions durch einen Umbau vergrößern **2.** *die Fähigkeit, etwas zu verstehen* Das übersteigt mein Fassungsvermögen!

fạst *Adv. nahezu* fast zehn Stunden gearbeitet haben, fast einhundert Kilogramm wiegen

fạs·ten *intr.* **1.** *aus religiösen Gründen kein Fleisch oder (fast) keine Nahrung zu sich nehmen* **2.** (*umg.*) *weniger oder nichts essen, um abzunehmen* mehrere Tage fasten

Fạs·ten·kur die <-, -en> *Kur, bei der man aus medizinischen Gründen fastet*

Fạs·ten·zeit die <-, -en> *eine Zeit, in der aus religiösen Gründen gefastet wird*

Fast·food, *a.* **Fast Food** das ['fa:st'fu:d] *engl.* <-(s)> *bestimmte Speisen, z. B. Hamburger, die in speziellen Imbisslokalen angeboten werden* sich überwiegend von Fastfood ernähren

Fạst·nacht die <-> (*kein Plur.*) *die letzten Tage vor der Fastenzeit, in denen ausgelassen nach bestimmten Traditionen (in Kostümen) gefeiert wird* Fastnacht feiern, zu Fastnacht Urlaub nehmen

Fas·zi·na·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Anziehungskraft* Der Sport übt auf viele Menschen eine große Faszination aus.

fas·zi·nie·ren *lat. tr. auf jmdn. anziehend wirken* Der Sport fasziniert ihn., Sie war völlig fasziniert von dem Anblick., Ein faszinierendes Schauspiel bot sich den staunenden Zuschauern.

fa·tal *lat. Adj. verhängnisvoll* ein fataler Fehler/Irrtum

Fa·ta·lịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Glaube an die Unabwendbarkeit des eigenen (schlimmen) Schicksals* in Fatalismus verfallen

Fa·ta Mor·ga·na die *ital.* <-, Fata Morganen/-s> (*über Wüsten vorkommende*) *durch Luftspiegelung verursachte optische Sinnestäuschung* Er glaubte, Wasser in der Ferne zu sehen, aber es war nur eine Fata Morgana.

Fạtz·ke der <-n/-s, -n/-s> (*umg. abwert.*) *eitler, dummer Mensch*

fau·chen *intr. ein zischendes Geräusch (als*

Drohung) *von sich geben* Der Löwe/Die Katze fauchte böse., das Fauchen der Dampflokomotive

faul *Adj.* **1.** *von Bakterien zersetzt und daher verdorben* faules Obst/Wasser **2.** (*abwert.*) *träge; untätig* nur faul herumsitzen, ein fauler Bursche **3.** (*umg. abwert.*) *irgendwie verdächtig* An der Sache ist doch etwas faul., Was sind denn das für faule Ausreden?

fau·len <fault, faulte, ist gefault> *intr. von Bakterien zersetzt werden und dadurch verderben* Das Obst/Wasser fault.

fau·len·zen <faulenzt, faulenzte, hat gefaulenzt> *intr.* (*umg. abwert.*) *untätig sein* Während ihr hier faulenzt, müssen wir hart arbeiten!, im Urlaub in der Sonne liegen und faulenzen

Fau·len·zer, Fau·len·ze·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der faulenzt*

Fau·len·ze·rei die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *das Faulenzen* Jetzt ist Schluss mit der Faulenzerei!

Faul·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, dass man sich nicht gern anstrengt und nicht gern arbeitet* die Faulheit eines Schülers, Deine Faulheit wird dir noch schaden!

fau·lig <-, -> *Adj. faul*[1] fauliges Obst/Wasser

Fäul·nis die <-> (*kein Plur.*) *der Prozess des Faulens* Im Wald roch es nach Fäulnis., von Fäulnis in Verwesung übergehen

Faul·pelz der <-es, -e> (*umg. abwert.*) *Person, die träge ist und keine Lust zum Arbeiten hat* Na, ihr Faulpelze, wollt ihr nicht auch einmal mithelfen?

Faul·tier das <-(e)s, -e> *ein in Südamerika lebendes, baumbewohnendes Säugetier, das sich sehr langsam bewegt*

Faun der <-(e)s, -e> *altrömischer Waldgeist, der besonders eine starke sexuelle Triebhaftigkeit verkörpert* ein bocksfüßiger/gehörnter/Flöte spielender Faun

Fau·na die <-, Faunen> *Tierwelt* die reiche Fauna des Regenwaldes

Faust die <-, Fäuste> *die zu einer geschlossenen Form nach innen gekrümmten Finger einer Hand* vor Wut die Fäuste ballen, die Hand zur Faust ballen ■ **mit der Faust auf den Tisch hauen**: *energisch dafür sorgen, dass die eigene Meinung beachtet wird* **auf eigene Faust**: *ohne fremde Hilfe* auf eigene Faust eine Lehrstelle suchen

Fäust·chen ■ **sich ins Fäustchen lachen** (*umg.*): *heimlich Schadenfreude empfinden*

faust·dick ■ **es faustdick hinter den Ohren haben** (*umg.*): *gewitzt sein*

Faust·hand·schuh der <-s, -e> (↔ *Fingerhandschuh*) *Handschuh, der die Hand* (*außer dem Daumen*) *als Ganzes umhüllt*

Faust·pfand das <-(e)s, Faustpfänder> (*geh.*) *Gegenstand, der als Sicherheit für eine Forderung dient* jemandem etwas als Faustpfand überlassen

Faust·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein gesetzloser Zustand, in dem jeder das, was er für Recht hält, selbst durchzusetzen versucht* Dort galt zu jener Zeit noch das Faustrecht.

Faust·re·gel die <-, -n> (*umg.*) *einfach anzuwendende, ungefähre Regel* Das kann als Faustregel etwa so gelten.

Faust·schlag der <-(e)s, Faustschläge> *Schlag mit der Faust* den Gegner mit einem Faustschlag niederstrecken

Faux·pas der [fo'pa] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *Verstoß gegen die guten Umgangsformen* einen Fauxpas begehen

Fa·vo·rit, Fa·vo·ri·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** *Person, die besonders begünstigt oder gemocht wird* der Favorit des Chefs **2.** SPORT *wahrscheinlicher Gewinner* Die beiden Favoriten treffen in diesem Wettkampf aufeinander.

Fax das <-, -(e)> *kurz für „Telefax(gerät)"* jemandem ein Fax schicken, Habt ihr zu Hause ein Fax?

Faxen <-> *Plur.* (*umg.*) **1.** *Grimasse* Die Kinder machten Faxen hinter dem Rücken des Lehrers. **2.** (*abwert.*) *dummer Scherz* Was sind denn das für Faxen?, Macht keine Faxen!

fa·xen <faxt, faxte, hat gefaxt> *tr./intr.* (*umg.*) *ein Fax schicken* jemandem eine Nachricht/ein Dokument faxen, Während ich telefoniere, kannst du faxen.

Fax·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zum Versenden von Telefaxen*

Fa·yence die [fa'jã:s/fa'jaŋs] *franz.* <-, -n> *feine, weiß glasierte Töpferware*

Fa·zit das *lat.* <-s, -s> *Schlussfolgerung* ein Fazit ziehen

FCKW das [ɛftse:ka've:] <-(s), -s> *Abkürzung von „Fluorchlorkohlenwasserstoff"*

FCKW-frei <-, -> *Adj. ohne Zusatz von FCKW* ein FCKW-freies Treibmittel

F

F-Dur das <-s> (*kein Plur.*) MUS. *auf dem Grundton F basierende Durtonart*

Fea·ture das ['fi:tʃə] *engl.* <-s, -s> *Dokumentarbericht für das Fernsehen oder den Rundfunk*

Fe·ber der <-s, -> (*österr.*) *Februar*

Feb·ru·ar der <-(s), -e> *der zweite Monat des Jahres*

fẹch·ten <fichtst, focht, hat gefochten> *intr. mit Degen oder Säbel im Zweikampf* (*sportlich*) *gegeneinander kämpfen* miteinander fechten, gegen jemanden mit dem Degen fechten ■ **mit Worten fechten** (*geh.*): *miteinander hart diskutieren* **für jemanden/etwas fechten** (*geh.*): *sich für jmdn./etwas einsetzen*

Fẹch·ter, Fẹch·te·rin der <-s, -> SPORT *Person, die das Fechten als Sport betreibt*

Fe·der die <-, -n> **1.** *die Teile, mit denen die Körper von Vögeln bedeckt sind* Die Federn bilden das Gefieder des Vogels., ein Vogel mit vielen bunten Federn, Früher benutzte man eine angespitzte Feder zum Schreiben. **2.** *ein spitzes Metallstück, das, in eine Halterung gesteckt, zum Schreiben oder Zeichnen dient* die Feder des Füllfederhalters, eine Zeichnung mit einer Feder anfertigen **3.** TECHN. *eine Metallspirale, die dazu dient, Druck oder Stöße abzufangen oder eine Kraft zu speichern und abzugeben* die Federn in einer Matratze, die Feder einer Spieluhr aufziehen/spannen ■ **sich mit fremden Federn schmücken**: *einen Erfolg, zu dem man nicht beigetragen hat, für sich in Anspruch nehmen* **Federn lassen müssen**: Nachteile hinnehmen müssen **zur Feder greifen**: *etwas schreiben*

Fe·der·ball der <-(e)s, Federbälle> **1.** *kleiner Gummiball mit kreisförmig angeordneten Federn* **2.** (*kein Plur.*) SPORT *Spiel, das mit einem Federball*[1] *gespielt wird*

Fe·der·bett das <-(e)s, -en> *mit Federn*[1] *gefüllte Bettdecke*

fe·der·füh·rend <-, -> *Adj. hauptverantwortlich; maßgeblich* bei einem Projekt federführend sein

Fe·der·ga·bel <-, -n> *gefederte Gabel eines Mountainbikes*

Fe·der·ge·wicht das <-s, -e> SPORT **1.** (*kein Plur.*) *niedrige Gewichtsklasse bei bestimmten Sportarten* **2.** *Person, die in dieser Gewichtsklasse einen Sport betreibt* Er boxt im Federgewicht.

Fe·der·hal·ter der <-s, -> **1.** *ein Holzgriff zur Befestigung einer Schreibfeder* die Feder in einen Federhalter stecken **2.** *kurz für „Füllfederhalter"*

Fe·der·kleid das <-(e)s, -er> (*fachspr.*) *die Federn eines Vogels* ein braunes/buntes/voll entwickeltes Federkleid haben

fe·der·leicht <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr leicht* ein federleichter Stoff

Fe·der·le·sen ■ **nicht viel Federlesen(s) mit jemandem/etwas machen** (*umg.*): *in Bezug auf jmdn./etwas schnell und entschlossen handeln*

fe·dern <federst, federte, hat gefedert> **I.** *tr. mit federnden Dämpfungselementen ausstatten* ein gut gefederter Sitz, ein Auto ausreichend federn **II.** *intr. elastisch auf Druck und Stoß reagieren* Das Sprungbrett federt., eine federnde Unterlage, bei der Landung nach einem Sprung in den Knien federn

Fe·de·rung die <-, -en> *die Ausstattung mit federnden Dämpfungselementen* die Federung eines Autos/eines Sofas

Fe·der·vieh das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *Geflügel* Er hält etwas Federvieh auf seinem Hof.

Fe·der·zeich·nung die <-, -en> *mit einer Zeichenfeder angefertigte Zeichnung*

Fee die *franz.* <-, -n> *eine weibliche Märchenfigur, die über Zauberkräfte verfügt* eine böse/gute/schöne Fee

Feed·back, *a.* **Feed·back** das ['fi:dbæk] *engl.* <-s, -s> *Reaktion, Rückmeldung* jemandem ein Feedback geben, Wir haben noch kein Feedback auf unsere Anfrage erhalten.

Fee·ling das ['fi:lɪŋ] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Gefühl* ein Feeling für das Publikum haben, Es muss ein tolles Feeling sein, auf den Wellen zu surfen.

Fe·ge·feu·er das <-s> (*kein Plur.*) REL. *Ort, an dem nach katholischem Glauben die Bestrafung für kleinere Sünden erfolgt* durch das Fegefeuer gehen

fe·gen <fegst, fegte, hat/ist gefegt> **I.** *tr./intr.* (*haben*) **1.** *mit dem Besen säubern* Er fegt gerade den Hof., Hast du schon gefegt? **2.** (*süddt. schweiz.*) *mit dem Lappen säubern* die Spüle fegen, Ich muss nur noch fegen, dann ist alles sauber. **II.** *tr.* (*haben*) *etwas mit einer raschen Bewegung irgendwo*

entfernen die Papiere mit einer Handbewegung vom Tisch fegen, die Blätter vom Weg fegen **III.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *sich schnell bewegen* Der Wagen fegt um die Ecke., Sie fegte aus dem Zimmer., Ein Sturm fegte über das Feld.

Fẹh·de die <-, -n> (*geh.*) *lang anhaltender ernster Streit* mit jemandem in Fehde liegen

Fẹhl ■ ohne Fehl und Tadel (*veralt. geh.*): *ohne Fehler oder Makel*

fẹhl ■ fehl am Platze sein: *irgendwo nicht passen oder nicht angemessen sein* Schadenfreude ist hier völlig fehl am Platze!, Ich fühle mich hier fehl am Platze.

Fẹhl·an·zei·ge ■ Fehlanzeige! (*umg.*): *es ist doch nicht so wie angenommen* Du hast geglaubt, der Computer funktioniert wieder? Fehlanzeige!

Fẹhl·be·trag der <-(e)s, Fehlbeträge> WIRTSCH. *bei einer Abrechnung fehlender Geldbetrag* einen Fehlbetrag aus eigener Tasche ausgleichen

Fẹhl·ein·schät·zung die <-, -en> *falsche Beurteilung von jmdm./etwas*

fẹh·len I. *intr.* **1.** *nicht vorhanden oder anwesend sein* Dazu fehlt mir das Geld., Er will sich das fehlende Geld leihen., Warum fehlt er heute? Er ist krank. **2.** (*umg.*) (*schmerzlich*) *vermisst werden* Du fehlst mir sehr, wann kommst du wieder? **3.** (*geh.*) *etwas Unrechtes tun* Er hatte gefehlt und musste dafür büßen. **II.** *unpers. nicht ausreichend vorhanden sein* Es fehlte uns am Allernötigsten., Bei der Feier fehlte es an nichts., Wir wollen es an nichts fehlen lassen. ■ **jemandem fehlt etwas** (*umg.*): *jmd. leidet an etwas* Du siehst schlecht aus. Fehlt dir etwas? **Das hat gerade noch gefehlt!** (*umg.*): *das können wir jetzt überhaupt nicht gebrauchen* **Weit gefehlt!** (*geh.*): *das ist völlig falsch*

Fẹhl·ent·schei·dung die <-, -en> *falsche Entscheidung*

Fẹhl·ent·wick·lung die <-, -en> *ungünstige Entwicklung*

Fẹh·ler der <-s, -> **1.** *falsches Verhalten* Ich glaube, es war ein Fehler, ihm zu vertrauen., einen Fehler bereuen/wieder gutmachen **2.** *etwas, was falsch ist* viele Fehler im Diktat haben, einen Fehler machen/korrigieren, den Fehler im Computerprogramm suchen, Ein technischer Fehler hat zu dem Unglück geführt. **3.** *Mangel* Der Stoff hat einige kleine Fehler im Muster., Der Lack hat kleine Fehler. **4.** *schlechte Charaktereigenschaft* Jeder Mensch hat seine Fehler!, die Fehler des anderen tolerieren können

fẹh·ler·an·fäl·lig *Adj. so, dass es häufig nicht so funktioniert, wie es sollte* ein fehleranfälliges Gerät/Programm

fẹh·ler·frei <-, -> *Adj. ohne Fehler*[2] eine fehlerfreie Arbeit

fẹh·ler·haft *Adj. mit Fehlern*[2 3] eine fehlerhafte Arbeit, eine fehlerhafte Ware zurückgeben

fẹh·ler·los <-, -> *Adj. ohne Fehler* Kein Mensch ist fehlerlos., fehlerlos schreiben

Fẹh·ler·mel·dung die <-, -en> EDV *von einem Computerprogramm ausgegebene Meldung, dass ein Fehler aufgetreten ist*

Fẹh·ler·quel·le die <-, -n> *etwas, woraus sich Fehler ergeben können* Diese schwierige Regel ist immer wieder eine Fehlerquelle.

Fẹh·ler·quo·te die <-, -n> *Anzahl von Fehlern in einer gegebenen Zahl untersuchter Fälle* ein hohe Fehlerquote aufweisen

Fẹhl·ge·burt die <-, -en> MED. *Abgang eines noch nicht lebensfähigen Embryos* eine Fehlgeburt haben

fẹhl·ge·hen <gehst fehl, ging fehl, ist fehlgegangen> *intr.* (*geh.*) **1.** *sich verirren* Wir sind einige Male fehlgegangen, ehe wir das gesuchte Haus gefunden haben. **2.** *sich irren* Ich gehe wohl nicht fehl in der Annahme, dass ... **3.** *nicht gelingen* Der dritte Schuss/der erste Versuch ging fehl. ◆ *Zusammenschreibung → R 4.11* Von da aus könnt ihr gar nicht mehr fehlgehen!, ... und wenn wir in unserem Urteil fehlgehen?

Fẹhl·griff der <-(e)s, -e> *eine falsche Entscheidung* Dieses Kostüm war ein Fehlgriff, es steht mir nicht., Es war ein Fehlgriff, diesen Mitarbeiter einzustellen.

Fẹhl·kon·s·t·ruk·ti·on die <-, -en> (*abwert.*) *Konstruktion, die den Anforderungen nicht gerecht wird* Das Gerät ist eine Fehlkonstruktion, man kann es nicht benutzen.

Fẹhl·leis·tung die <-, -en> PSYCH. *Störung einer Leistung, die unter normalen Umständen fehlerfrei erbracht werden kann* Sein häufiges Versprechen ist eine Fehlleistung infolge seiner Erschöpfung.

Fẹhl·schlag der <-(e)s, Fehlschläge> *Misserfolg* Die Investition erwies sich als Fehl-

schlag.

fehl·schla·gen <schlägt fehl, schlug fehl, ist fehlgeschlagen> *intr. misslingen* Das Vorhaben ist fehlgeschlagen. ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Das kann gar nicht fehlschlagen, wir haben alles bedacht!

Fehl·schluss der <-es, Fehlschlüsse> *falsche Schlussfolgerung* Aus ihrem Entgegenkommen solltest du keine Fehlschlüsse ziehen.

Fehl·start der <-s, -s> SPORT *verfrühter Start von Teilnehmern eines Wettkampfes* einen Fehlstart beim 100-Meter-Lauf verursachen

fehl·tre·ten <trittst fehl, trat fehl, ist fehlgetreten> *intr.* (*mit dem Fuß*) *falsch auftreten* Ich bin fehlgetreten und habe mir den Fuß verstaucht. ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Pass auf, dass du nicht fehltrittst!

Fehl·tritt der <-(e)s, -e> **1.** *ein falscher Schritt mit dem Fuß* sich durch einen Fehltritt auf steinigem Gelände den Fuß brechen **2.** *eine moralisch zu verurteilende Tat* Sie würde ihm diesen Fehltritt nie verzeihen, wenn sie davon erführe.

Fehl·ur·teil das <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *falsche Beurteilung von jmdm./etwas* Es ist ein Fehlurteil, wenn du ihn für unehrlich hältst. **2.** *ein ungerechtes Gerichtsurteil* Durch ein Fehlurteil kam ein Unschuldiger ins Gefängnis.

Fei·er die <-, -n> *Veranstaltung, bei der etwas festlich begangen wird* die Feier zu seinem achtzigsten Geburtstag, eine Feier im engsten Familienkreis/im Kollegenkreis, Zu dieser Feier sind alle recht herzlich eingeladen. ■ **zur Feier des Tages** (*umg.*): *um diesen Anlass zu würdigen* Zur Feier des Tages wurde Champagner bestellt.

Fei·er·a·bend der <-s, -e> **1.** *der nach der Arbeitszeit verbleibende Rest des Tages* Was machst du heute am Feierabend?, Ich wünsche Ihnen einen schönen Feierabend! **2.** (*kein Plur.*) *das Ende der Dienstzeit* Wir machen um fünf Uhr Feierabend., Wir haben jetzt Feierabend. ■ **Jetzt ist aber Feierabend (damit)!** (*umg.*): *das dulde ich nicht länger*

fei·er·lich *Adj.* **1.** *festlich* ein feierlicher Anlass, Es herrschte eine feierliche Stimmung., das Jubiläum feierlich begehen **2.** *ernst und in aller Form* etwas feierlich geloben/versprechen, etwas mit feierlichem Ernst sagen

Fei·er·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, feierlich zu sein* die Feierlichkeit des Augenblicks **2.** *Fest; Feier* jemanden zu einer kleinen Feierlichkeit einladen, die Feierlichkeiten zum Geburtstag der Königin

fei·ern <feierst, feierte, hat gefeiert> *tr./intr. einen als positiv empfundenen Anlass festlich mit einer Veranstaltung begehen* den Geburtstag im engsten Familienkreis feiern, Im Mai feiern sie Hochzeit., Das muss gefeiert werden., Heute wird nicht gearbeitet, heute wird gefeiert!, Mit einem Festessen, Musik und Tanz wurde bis in die Nacht gefeiert.

Fei·er·tag der <-(e)s, -e> *ein Tag, an dem aus kirchlichem oder weltlichem Anlass nicht gearbeitet wird* An Sonn- und Feiertagen bleibt die Behörde geschlossen.

fei·er·tags *Adv. an einem Feiertag* Sonn- und feiertags verkehrt kein Bus auf dieser Strecke.

feig/fei·ge *Adj.* **1.** (↔ *mutig*) *so, dass man Gefahren und Herausforderungen ausweicht* Es war feige, dass er einfach davongelaufen ist., So ein feiger Kerl, warum hat er dir nicht geholfen? **2.** (*abwert.*) *hinterhältig und böse* ein feiges Attentat, ein feiger Mörder/Verräter

Fei·ge die <-, -n> *die Frucht des Feigenbaumes* frische/getrocknete Feigen essen

Fei·gen·baum der <-(e)s, Feigenbäume> *ein Laubbaum der subtropischen und tropischen Klimazonen, der süße, grüne oder violette Früchte trägt*

Feig·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, feige zu sein* Aus Feigheit hat sie alles verraten.

Feig·ling der <-s, -e> (*abwert.*) *Person, die feige ist* Sie ist ein Feigling, warum hat sie nicht ehrlich ihre Meinung gesagt?

feil·bie·ten <bietest feil, bot feil, hat feilgeboten> *tr.* (*geh.*) *zum Kauf anbieten* Auf dem Markt wurden herrliche Früchte feilgeboten.

Fei·le die <-, -n> *ein Eisenstab mit einer rauen Oberfläche, der dazu dient, die Oberfläche von Gegenständen zu glätten* Holz/Metall mit einer Feile bearbeiten

fei·len **I.** *tr./intr. mit einer Feile bearbeiten* sich/jemandem die Fingernägel feilen, lange an einem Werkstück feilen **II.** *intr.* (*übertr.*)

etwas sorgfältig überarbeiten Er feilte lange an seinem Vortrag.

feil·schen <feilschst, feilschte, hat gefeilscht> *intr. handeln* lange mit jemandem um eine Ware/den Preis feilschen, Ich lasse nicht mit mir feilschen, entweder du stimmst zu oder du lässt es!

fein **I.** *Adj.* **1.** (↔ *grob*) *zart, dünn* ein feines Gewebe, die feinen Verästelungen eines Blattes, feiner Sand/Staub, eine feine Schicht Reif, die Farbe/Salbe fein auftragen, ein fein geädertes Blatt, fein gemahlenes Korn, ein fein gesponnenes Netz **2.** *von geringer Intensität* ein feiner Unterschied, ein feines Stimmchen/Geräusch **3.** *so, dass es hohen Ansprüchen gerecht wird* vorzügliches Essen und dazu feine Weine, fein riechen/schmecken, Ich habe euch etwas Feines mitgebracht. **4.** *sehr gut* Fein, dass du mitkommst, Das habt ihr wirklich fein gemacht! **5.** *fähig, alles gut wahrzunehmen und zu unterscheiden* ein feines Gespür für etwas haben, ein feines Gehör/eine feine Nase haben **6.** *sehr vornehm* die feinen Leute, eine feine Gesellschaft, feine Manieren haben, sich fein machen/anziehen **7.** (*umg. abwert.*) *so, dass man es verurteilt* Da bist du ja in feine Gesellschaft geraten!, Du bist mir ja ein feiner Freund!, Das hat er ja fein eingefädelt! **II.** *Adv.* (*umg.*) *schön, hübsch* etwas fein säuberlich abschreiben, Du musst jetzt fein still sitzen!, Komm fein pünktlich heim! ■ **vom Feinsten** (*umg.*): *auserlesen* In diesem Hotel ist alles vom Feinsten! **fein heraus sein** (*umg.*): *nicht* (*wie die anderen*) *in Schwierigkeiten sein* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Weine und Speisen vom Feinsten; *Getrenntschreibung→R 4.2, 4.12* fein gestreifter Stoff, fein geschnittene Wurst, Du hast dich aber heute fein gemacht!, eine Oberfläche ganz fein schleifen *siehe aber auch* **feinschleifen**

Fein·ab·stim·mung die <-> (*kein Plur.*) *genaue Abstimmung der Details*

Feind, Fein·din der <-(e)s, -e> **1.** *Person, die gegen jmdn./etwas eingestellt ist und diese Person oder Sache aktiv bekämpft* sich jemanden zum Feind machen, Sie sind erbitterte Feinde., Er war ein erklärter Feind des Kaisers., die Feinde der Demokratie, Er ist ein Feind solcher Politik. **2.** MILIT. *die gegnerischen Truppen* den Feind im Morgengrauen angreifen, zum Feind überlaufen

Feind·bild das <-(e)s, -er> *die* (*meist bewusst aufgebaute*) *Vorstellung, dass eine bestimmte Personengruppe jmds. Feind ist* ein klares Feindbild haben, (sich) über viele Jahre ein Feindbild aufbauen

feind·lich *Adj.* **1.** *so, dass man jmdn./etwas ablehnt oder aktiv bekämpft* jemandem feindliche Blicke zuwerfen, sich feindlich gegenüberstehen, jemandem feindlich gesonnen sein, feindliche Angriffe auf jemanden starten, Hier herrscht eine feindliche Atmosphäre. **2.** MILIT. *gegnerisch* feindliche Truppen, ein feindlicher Angriff/Überfall **3.** (*übertr.*) *so, dass es keine guten Bedingungen bietet* feindliche Lebensbedingungen, eine feindliche Umwelt

Feind·schaft die <-, -en> *der Zustand, dass Personen Feinde sind* eine erbitterte/jahrelange Feindschaft

feind·se·lig <-, -> *Adj. so, dass man jmdn./etwas ablehnt und dies deutlich zu erkennen gibt* feindselige Blicke, eine feindselige Atmosphäre

Feind·se·lig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *feindliche Einstellung* eine lang gehegte Feindseligkeit zu jemandem **2.** (*meist Plur.*) (*verhüll.*) *kriegerische Handlungen* die Feindseligkeiten eröffnen, die Einstellung der gegenseitigen Feindseligkeiten

fein·füh·lig *Adj. in der Lage, die Gefühle anderer gut wahrzunehmen* ein feinfühliger Mensch, feinfühlig mit jemandem umgehen, eine feinfühlige Art haben

Fein·füh·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Fein·ge·fühl das <-s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, auf die Gefühle anderer einzugehen*

Fein·gold das <-es> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Gold mit sehr hohem Reinheitsgrad*

Fein·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *feine Beschaffenheit* die Feinheit eines Stoffes/ihrer Haare, die Feinheit eines Musters/der Linien/ihrer Stimme **2.** (*kein Plur.*) *Vornehmheit* Er wusste vor lauter Feinheit nicht, wie er sich ausdrücken sollte. **3.** (*meist Plur.*) *Einzelheit; Detail* Die Feinheiten besprechen wir später., alles bis in die kleinsten Feinheiten planen

fein·kör·nig *Adj. aus sehr kleinen Körnern bestehend* ein feinkörniges Mehl, feinkörniger Sand

Fein·kost die <-> (*kein Plur.*) *erlesene Le-*

F

bensmittel; Delikatessen ein Geschäft für Feinkost

fein·ma·schig *Adj.* (↔ *grobmaschig*) *aus sehr engen Maschen bestehen* ein feinmaschiges Netz

Fein·me·cha·nik die <-> (*kein Plur.*) *ein Gebiet der Technik, das sich mit der Herstellung sehr präsizer mechanischer Geräte befasst*

fein·schlei·fen <schleifst fein, schliff fein, hat feingeschliffen> *tr.* TECHN. (*Präzisionsgeräte*) *abschließend schleifend bearbeiten* den Hohlspiegel eines Teleskops feinschleifen

Fein·schme·cker, Fein·schme·cke·rin der <-s, -> *Person, die eine Vorliebe für erlesene Speisen hat*

Fein·sil·ber das <-s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Silber mit sehr hohem Reinheitsgrad*

Fein·strumpf·ho·se die <-, -n> *Damenstrumpfhose aus dünnem Gewebe*

Fein·un·ze die <-, -n> (*fachspr.*) *eine Gewichtseinheit für Feingold und Feinsilber* Eine Feinunze beträgt 31,10 Gramm.

Fein·wä·sche die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Wäschestücke, die besonders schonend gewaschen werden müssen* Feinwäsche waschen, ein Waschgang/Waschmittel für Feinwäsche **2.** *der Vorgang des Waschens von Feinwäsche* Ich wasche heute zwei Feinwäschen.

Fein·wasch·mit·tel das <-s, -> *Waschmittel für die Feinwäsche*[2]

feist *Adj.* (*abwert.*) *auf unschöne Art fett* ein feistes Gesicht

fei·xen <feixt, feixte, hat gefeixt> *intr.* (*umg. abwert.*) *über das ganze Gesicht höhnisch lachen* Da gibt es gar nichts zu feixen!, Warum feixt du so schadenfroh?

Feld das <-(e)s, -er> **1.** *ein abgegrenztes Stück Ackerland, auf dem etwas angebaut wird* Der Bauer bestellt/pflügt das Feld., Auf den Feldern wächst Gerste/Roggen/Weizen. **2.** *Arbeitsgebiet* ein großer Erfolg auf dem Feld der Genforschung, auf verschiedenen Feldern forschen, einen großen Themenbereich in einzelne Felder unterteilen, das weite Feld der Psychologie **3.** *eine abgegrenzte geometrische Fläche* Die Linien unterteilen das Brett in vierundsechzig Felder., einzelne Felder einer Tabelle/eines Formulars ausfüllen **4.** SPORT *Spielfeld* Die Spieler kommen auf das Feld gelaufen., einen Spieler vom Feld stellen **5.** SPORT *die geschlossene Gruppe der Teilnehmer eines Rennens* Die Ausreißer haben fünf Minuten Vorsprung auf das Feld. **6.** (MILIT.: *veralt.*) *Schlachtfeld* im Feld fallen, ins Feld ziehen **7.** PHYS. *ein Raum, in dem bestimmte Kräfte wirken* ein elektrisches/magnetisches Feld ■ **das freie/weite Feld** (*geh.*): *offenes, nicht abgegrenztes Gelände* sich im freien Feld bewegen, Frischauf ins weite Feld! **etwas ins Feld führen** (*geh.*): *etwas als Argument verwenden* **jemanden aus dem Feld schlagen**: *jmdn. besiegen* **das Feld räumen**: *sich im Kampf oder in einer Diskussion geschlagen geben*

Feld·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *die Arbeit auf dem Feld*[1]

Feld·bett das <-(e)s, -en> *einfaches, zusammenklappbares Bett*

Feld·blu·me die <-, -n> *am Rand von Äckern wachsende Blume*

Feld·fla·sche die <-, -n> MILIT. *zur militärischen Marschausrüstung gehörende Wasserflasche*

Feld·herr der <-en, -en> (*veralt.*) *Oberbefehlshaber über Krieg führende Truppen*

Feld·kü·che die <-, -n> MILIT. *mobile Militärküche*

Feld·la·ger das <-s, -> (MILIT.: *veralt.*) *Lager von Soldaten, die im Einsatz sind* sich im Feldlager befinden

Feld·la·za·rett das <-s, -e> MILIT. *mobiles Lazarett zur Versorgung der Verwundeten im Krieg*

Feld·mar·schall der <-s, Feldmarschälle> **1.** (*kein Plur.*) *ein hoher militärischer Dienstgrad* **2.** *Träger dieses Dienstgrads*

Feld·maus die <-, Feldmäuse> *kleine, auf Äckern verbreitete Wühlmaus*

Feld·post die <-> (*kein Plur.*) MILIT. *Post, die im Krieg zwischen den Truppen an der Front und der Heimat hin- und hergeschickt wird* etwas mit Feldpost schicken

Feld·sa·lat der <-(e)s, -e> *eine Salatart mit kleinen grünen Blättchen*

Feld·spat der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein farbloses Mineral*

Feld·stär·ke die <-, -n> PHYS. *die Stärke einer in einem Kraftfeld wirkenden Kraft* die elektrische Feldstärke messen

Feld·ste·cher der <-s, -> *Fernglas*

Feld·we·bel der <-s, -> MILIT. **1.** *(kein Plur.) unterer militärischer Dienstgrad* **2.** *Träger dieses Dienstgrads*

Feld·weg der <-(e)s, -e> *unbefestigter Fußweg zwischen Äckern*

Feld·zug der <-(e)s, Feldzüge> **1.** *große militärische Aktion* **2.** *(übertr.) Kampagne gegen etwas* ein Feldzug gegen das Rauchen

Fel·ge die <-, -n> *der Teil des Rades, der den Reifen trägt*

Fel·gen·brem·se die <-, -n> TECHN. *Bremse, bei der die Bremsbacken gegen die Felge des Rades gedrückt werden*

Fell das <-(e)s, -e> **1.** *(Plur. selten) die Haut von Tieren mit den darauf wachsenden Haaren* ein dichtes/geschecktes Fell haben, das Fell eines Bären/einer Kuh **2.** *die abgezogene behaarte Haut eines Tieres zur Weiterverarbeitung* Felle zu Kleidung verarbeiten, eine mit Fell bespannte Trommel ■ **jemandem das Fell über die Ohren ziehen** *(umg.): jmdn. betrügen* **ein dickes Fell haben** *(umg.): viel ertragen können, ohne beleidigt zu sein* **seine Felle davonschwimmen sehen** *(umg.): sehen, dass man immer schlechtere Chancen hat, seine Vorstellungen zu verwirklichen*

Fel·la·che der *arab.* <-n, -n> *Bauer des Vorderen Orients*

Fels[1] der <-> *(kein Plur.) hartes Gestein* eine Schicht aus hartem Fels, In diesen Höhen gibt es nur noch nackten Fels.

Fels[2] der <-ens/-en, -en> *(geh.) Felsen* Ein Fels ragte aus dem Wasser. ■ **ein Fels in der Brandung**: *jmd., auf dessen Zuverlässigkeit man auch unter schwierigen Umständen vertrauen kann*

Fels·block der <-(e)s, Felsblöcke> *größerer Gesteinsblock*

Fel·sen der <-s, -> *eine großer (aufragender) Gesteinsblock* Ein Felsen ragte aus der Ebene auf., einen Felsen erklettern, ein hoher/glatter/schroffer Felsen, eine Landschaft aus bizarren Felsen

fel·sen·fest <-, -> *Adj. (umg.) unerschütterlich* felsenfest von etwas überzeugt sein, ein felsenfester Entschluss

fel·sig *Adj. mit vielen Felsen*

Fels·mas·siv das <-s, -e> *ein großer Gebirgsstock aus Fels*

Fels·wand die <-, Felswände> *steil aufragende Gesteinswand*

fe·mi·nin *lat. Adj.* **1.** *mit sehr weiblicher Ausstrahlung* sehr feminin wirken, ein feminine Ausstrahlung/Frisur **2.** SPRACHWISS. *von weiblichem Genus* ein feminines Substantiv

Fe·mi·nis·mus der *lat.* <-> *(kein Plur.) eine Ideologie und gesellschaftliche Bewegung, die die Gleichberechtigung der Frau in allen Lebensbereichen anstrebt*

Fe·mi·nist, Fe·mi·nis·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die den Feminismus vertritt* eine streitbare Feministin

fe·mi·nis·tisch <-, -> *Adj. auf den Feminismus bezogen, zu ihm gehörend* die feministische Literatur

Fen·chel der <-s, -> **1.** BOT. *eine Arznei-, Gewürz- und Gemüsepflanze* Fenchel anbauen **2.** *der als Arznei oder Gewürz verwendete Samen des Fenchels*[1] aus Fenchel Tee kochen

Fens·ter das <-s, -> **1.** *mit (gerahmten) Glasscheiben versehene Öffnung in einer Mauer* die Fenster putzen, ein Fenster kippen/öffnen/schließen, neue Fenster einbauen lassen, durch das Fenster aus dem/in das Zimmer schauen, ein Fenster zum Hof/zur Straße, sich aus dem Fenster lehnen **2.** *mit (gerahmten) Glasscheiben versehene Öffnung in einem Fahrzeug* die Fenster eines Autos herunterkurbeln, aus den Fenstern des Flugzeugs die Tragflächen sehen **3.** EDV *in grafischen Benutzeroberflächen ein abgegrenzter Bildschirmbereich mit einem bestimmten Inhalt* ein Fenster öffnen/schließen, ein aktives Fenster ■ **weg vom Fenster sein** *(umg.): keine Chancen mehr haben*

Fens·ter·bank die <-, Fensterbänke> *eine hölzerne oder steinerne Platte unter einem Fenster im Gebäudeinneren* Blumentöpfe auf die Fensterbank stellen

Fens·ter·brett das <-(e)s, -er> *Fensterbank*

Fens·ter·brief·um·schlag die <-(e)s, Fensterbriefumschläge> *Briefumschlag mit einer (mit transparenter Folie abgedeckten) Aussparung für die auf dem Briefbogen stehende Adresse*

Fens·ter·flü·gel der <-s, -> *einer der beiden Teile eines Fensterrahmens* beide Fensterflügel weit öffnen

Fens·ter·he·ber der <-s, -> KFZ *Vorrichtung zum Öffnen und Schließen der Autofenster* elektrische Fensterheber

F

Fẹns·ter·la·den der <-s, Fensterläden/-> *Holzladen, der zum Sichtschutz vor ein Fenster geklappt werden kann* die Fensterläden schließen

Fẹns·ter·le·der das <-s, -> *Lederlappen zum Reinigen von Fensterscheiben*

Fẹns·ter·platz der <-es, Fensterplätze> *der Sitzplatz auf der Fensterseite (in öffentlichen Verkehrsmitteln)* einen Fensterplatz bevorzugen

Fẹns·ter·put·zer, Fẹns·ter·put·ze·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Fenster reinigt*

Fẹns·ter·rah·men der <-s, -> *aus Holz, Metall oder Kunststoff bestehender Rahmen für ein Fenster*[1] den Fensterrahmen reparieren/streichen

Fẹns·ter·schei·be die <-, -n> *Glasscheibe eines Fensters*[1] eine schmutzige/verspiegelte Fensterscheibe

Fẹ̲·ri·en *Plur.* **1.** *die Tage im Jahr, in denen kein Schulunterricht stattfindet* die Ferien zu Ostern, zu Pfingsten und zu Weihnachten, In zwei Wochen sind/haben wir Ferien!, in den Ferien verreisen/nichts Besonderes vorhaben **2.** *die Tage im Jahr, in denen Behörden und große Betriebe nicht arbeiten* Die Firma/die Behörde macht über Weihnachten Ferien. **3.** (*umg.*) *Urlaubsreise* in die Ferien fahren, seine Ferien planen, seine Ferien im Ausland verbringen ■ **die großen Ferien:** *die unterrichtsfreie Zeit im Sommer*

Fẹ̲·ri·en·haus das <-es, Ferienhäuser> *Haus, in dem man während eines Urlaubsaufenthaltes wohnt* ein Ferienhaus mieten

Fẹ̲·ri·en·la·ger das <-s, -> *Freizeitveranstaltung für Schulkinder während der schulfreien Zeit* ins Ferienlager an die Ostsee fahren

Fẹ̲·ri·en·woh·nung die <-, -en> *Wohnung, in der man während eines Urlaubsaufenthaltes wohnt* eine Ferienwohnung mieten

Fẹ̲·ri·en·zeit die <-, -en> *die Zeit, in der keine Schule stattfindet* Die schöne Ferienzeit geht bald zu Ende.

Fẹr·kel das <-s, -> **1.** *das Junge des Schweins* Die Sau hat acht Ferkel geworfen. **2.** (*umg. abwert.*) *schmutzige Person* Er ist ein Ferkel, immer muss er so anzügliche Witze erzählen!, Müsst ihr Ferkel euch denn immer so bekleckern?

fẹr·keln <ferkelst, ferkelte, hat geferkelt> *intr* **1.** (*fachspr.*) (*als Sau*) *Junge bekommen* Die Sau hat geferkelt. **2.** (*umg. abwert.*) *sich unanständig benehmen* Müsst ihr denn immer so ferkeln? **3.** (*umg. abwert.*) *sich/etwas schmutzig machen* Wer hat denn hier wieder so geferkelt?

Fẹr·ment das *lat.* <-(e)s, -e> (CHEM.: *veralt.*) *Enzym*

fẹrn I. *Adj.* **1.** (↔ *nahe*[1]) *in großem räumlichen Abstand gelegen* von fernen Ländern träumen, etwas von fern beobachten, sich von einem Ort/einer Person fern halten, die am fernsten liegenden Berge **2.** (↔ *nahe*[2]) *in großem zeitlichen Abstand* die ferne/fernere Zukunft, Dieser Tag ist nicht mehr fern. **II.** *Präp. + Dat.* (*geh.*) *in großem räumlichen Abstand* fern der Heimat/der Küste, fern jeder menschlichen Siedlung ■ **jemandem fern liegen:** *für jmdn. nicht in Betracht kommen* Es liegt mir fern, ihn zu verdächtigen. **jemandem fern stehen:** *zu jmdm. keine nähere Beziehung haben* fern stehende Bekannte **sich von jemandem fern halten:** *mit jmdm. keine persönlichen Beziehungen aufbauen* Von diesen Leuten solltest du dich lieber fern halten. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Es hat mir völlig fern gelegen, dich zu beleidigen., Das sind mir ziemlich fern stehende Gedanken., Ich würde mich von dieser Gegend/diesen Leuten fern halten.; *Großschreibung→R 3.17f.* der Ferne Osten

Fẹrn·be·die·nung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Steuern von elektrischen Geräten aus der Ferne* ein Gerät auf Fernbedienung umschalten **2.** *Gerät, mit dem man elektrische Geräte aus der Entfernung steuern kann* die Fernbedienung des Fernsehers nicht finden können

fẹrn·blei·ben <bleibst fern, blieb fern, ist ferngeblieben> *intr irgendwo nicht erscheinen* Er ist der Veranstaltung ferngeblieben., Niemandem ist unser Fernbleiben aufgefallen.

Fẹrn·blick der <-(e)s> (*kein Plur.*) *weite Sicht in die Ferne* vom Gipfel des Berges den Fernblick genießen

Fẹr·ne die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *großer räumlicher Abstand* etwas aus der Ferne beobachten, eine Brille für die Ferne, in weiter Ferne etwas erkennen **2.** (*kein Plur.*) *großer zeitlicher Abstand* Die Lösung dieses Problems liegt noch in weiter Ferne., Die Vergangenheit rückt in immer größere Ferne.

3. (*geh.*) *entfernte Gegenden* einen Gruß aus der Ferne schicken, Es zog in in die Ferne., die Fernen des Weltalls erkunden

fẹr·ner I. *Adv.* (*geh.*) *in Zukunft* Diese Regel wollen wir auch ferner berücksichtigen., Wir wollen seiner auch ferner gedenken. **II.** *Konj.* (*geh.*) *außerdem* Wir brauchen Mehl, Zucker und Butter, ferner Rosinen und Zitronat. ■ **unter „ferner liefen"** (*umg.*): *auf einem unbedeutenden Rang* Er hat sie nur unter „ferner liefen" erwähnt.

Fẹrn·fah·rer, Fẹrn·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Güter mit Lastkraftwagen über große Entfernungen transportiert* als Fernfahrer arbeiten

Fẹrn·flug der <-(e)s, Fernflüge> *Flug über eine große Entfernung*

fẹrn·ge·steu·ert <-, -> *Adj. mit einer vom Gerät räumlich getrennten Steuerung ausgestattet* Die Rakete erreicht ferngesteuert ihr Ziel.

Fẹrn·ge·spräch das <-(e)s, -e> *Telefongespräch über eine größere Distanz*

Fẹrn·glas das <-es, Ferngläser> *optisches Gerät, mit dem weit entfernt liegende Objekte durch zwei Linsen scharf und vergrößert gesehen werden können*

Fẹrn·hei·zung die <-, -en> *eine Heizungsanlage, bei der die Wärme in einem Heizwerk zentral erzeugt und über Rohrleitungen zu den Häusern bzw. Wohnungen transportiert wird*

Fẹrn·ko·pie die <-, -n> *ein mit einem Fernkopierer übertragenes Dokument*

fẹrn·ko·pie·ren <fernkopierst, fernkopierte, hat fernkopiert> *tr. mit einem Fernkopierer übertragen*

Fẹrn·ko·pie·rer der <-s, -> *Gerät, mit dem man Texte oder Bilder einlesen, telefonisch übertragen und beim Empfänger als Kopie ausdrucken kann*

Fẹrn·kurs der <-es, -e> *Kurs, bei dem Lernende ohne persönlichen Kontakt mit dem Lehrenden durch Briefe, Fernseh- und/oder Rundfunksendungen unterrichtet werden*

Fẹrn·las·ter der <-s, -> (*umg.*) *im Fernverkehr fahrender Lastzug*

Fẹrn·licht das <-es, -er> KFZ *aufgeblendetes Scheinwerferlicht* mit Fernlicht fahren

Fẹrn·mel·de·sa·tel·lit der <-en, -en> *Satellit zur Übertragung von Telefonsignalen*

Fẹrn·mel·de·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) *Zweig der Elektrotechnik, die sich mit der Nachrichtenübermittlung über Telefon und Funk beschäftigt*

fẹrn·münd·lich <-, -> *Adj.* (*veralt. geh.*) *telefonisch* jemandem etwas fernmündlich mitteilen

Fẹrn·ost (*unveränderlich*) *der Ferne Osten* aus/in/nach Fernost

Fẹrn·rohr das <-s, -e> *optisches Gerät, mit dem weit entfernt liegende Objekte durch spezielle Linsen scharf und vergrößert gesehen werden können* den Mond durch ein Fernrohr betrachten

Fẹrn·schrei·ben das <-s, -> *mit einem Fernschreiber übermittelter Text*

Fẹrn·schrei·ber der <-s, -> *ein Gerät zur telegrafischen Übermittlung von Texten, das einer Schreibmaschine ähnelt* eine Nachricht mit dem Fernschreiber übermitteln

Fẹrn·seh·an·sa·ger, Fẹrn·seh·an·sa·ge·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich im Fernsehen Ansagen spricht*

Fẹrn·seh·an·ten·ne die <-, -n> *Antenne für den Empfang von Fernsehsendungen*

Fẹrn·seh·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> *Gerät zur Wiedergabe von Fernsehsendungen*

Fẹrn·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** TECHN. *Technologie, mit der man über große Entfernungen drahtlos bewegte Bilder und Ton von einem Sender zu einem Empfangsgerät übertragen und in einem Gerät sicht- und hörbar machen kann* die Erfindung des Fernsehens **2.** *die von Fernsehsendern ausgestrahlten Programme* Was gibt es heute im Fernsehen? **3.** *die Fernsehsender und alle mit ihnen zusammenhängenden Personen und Aktivitäten* Er arbeitet als Journalist/Kameramann beim Fernsehen., Das Fernsehen überträgt ab 21 Uhr das Konzert in voller Länge.

fẹrn·se·hen <siehst fern, sah fern, hat ferngesehen> *intr. Sendungen im Fernsehgerät anschauen* Wir haben den ganzen Abend ferngesehen., Er braucht sein tägliches Fernsehen.

Fẹrn·se·her der <-s, -> (*umg.*) *Gerät zur Wiedergabe von Fernsehsendungen* einen neuen Fernseher kaufen, den Fernseher reparieren lassen, viele Stunden vor dem Fernseher verbringen, die Bildröhre/die Fernbedienung des Fernsehers

Fẹrn·seh·film der <-s, -e> *im Fernsehen aus-*

gestrahlter Film

Fẹrn·seh·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zur Wiedergabe von Fernsehsendungen*

Fẹrn·seh·ka·me·ra die <-, -s> *Kamera zur Aufzeichnung von Fernsehbildern*

Fẹrn·seh·ka·nal der <-s, Fernsehkanäle> *bestimmter Frequenzbereich eines Fernsehsenders*

Fẹrn·seh·pro·gramm das <-s, -e> **1.** *alle von einem Fernsehsender ausgestrahlten Sendungen* ein ausgewogenes Fernsehprogramm **2.** *Übersicht über alle Sendungen der Fernsehsender* ein Fernsehprogramm kaufen, ins Fernsehprogramm schauen

Fẹrn·seh·sen·der der <-s, -> *Station, die Fernsehprogramme ausstrahlt*

Fẹrn·seh·sen·dung die <-, -en> *einzelne im Fernsehen ausgestrahlte Sendung*

Fẹrn·seh·se·rie die <-, -n> *Folge von mehreren thematisch zusammenhängenden Fernsehfilmen*

Fẹrn·seh·tech·ni·ker, Fẹrn·seh·tech·ni·ke·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Fernsehgeräte installiert und repariert*

Fẹrn·seh·ü·ber·tra·gung die <-, -en> *Übertragung eines Ereignisses im Fernsehen*

Fẹrn·seh·zeit·schrift die <-, -en> *Programmzeitschrift für das Fernsehen*

Fẹrn·sicht die <-> (*kein Plur.*) *die Sicht über große Entfernungen* Im Herbst herrscht in den Bergen oft sehr gute Fernsicht.

Fẹrn·sprech·an·la·ge die <-, -n> AMTSSPR. *Telefonanlage*

Fẹrn·sprech·an·schluss der <-es, Fernsprechanschlüsse> AMTSSPR. *Telefonanschluss*

Fẹrn·sprech·ge·büh·ren <-> *Plur.* AMTSSPR. *Telefongebühren*

Fẹrn·sprech·netz das <-es, -e> AMTSSPR. *Telefonnetz*

Fẹrn·sprech·num·mer die <-, -n> AMTSSPR. *Telefonnummer*

Fẹrn·sprech·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Gesamtheit der in einer bestimmten Zeit in einem Bereich geführten Telefonate* den Fernsprechverkehr zwischen zwei Teilnehmern überwachen

Fẹrn·steu·e·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *eine vom zu steuernden Gerät räumlich getrennte Steuerung* mittels Fernsteuerung ins Ziel gelenkt werden, mit Fernsteuerung ausgestattet sein **2.** (≈ *Fernbedienung*) *das Gerät, mit dem etwas ferngesteuert wird*

Fẹrn·stu·di·um das <-s> (*kein Plur.*) *Studium, bei dem Lernende und Lehrende Unterrichtsmaterialien auf elektronischem oder postalischem Weg austauschen*

Fẹrn·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *der Verkehr zum Transport von Gütern oder Personen über große Entfernungen* Der Fernverkehr nimmt stetig zu., Er arbeitet als LKW-Fahrer im Fernverkehr., im Fernverkehr verkehrende Züge

Fẹrn·ver·kehrs·stra·ße die <-, -n> *große, gut ausgebaute Straße, die für den Verkehr über größere Entfernungen dient* von der Autobahn abbiegen und auf einer Fernverkehrsstraße weiterfahren

Fẹrn·wär·me die <-> (*kein Plur.*) *Heizungswärme, die in einem Heizwerk zentral erzeugt und über Rohrleitungen zu den Häusern bzw. Wohnungen transportiert wird* mit Fernwärme heizen

Fẹrn·weh das <-s> (*kein Plur.*) *Sehnsucht nach fernen Ländern* Fernweh (nach fremden Ländern) haben

Fẹr·se die <-, -n> **1.** ANAT. *hinterer Teil des Fußes* Blasen an den Fersen haben **2.** *der Teil an Strümpfen, der die Ferse bedeckt* Der Strumpf hat ein Loch in der Ferse. **3.** (*umg.*) *Absatz am Schuh* Der Schuh ist an den Fersen abgetreten. ■ **jemandem auf den Fersen sein/bleiben** (*umg.*): *nicht aufhören, jmdn. zu verfolgen* **sich an jemandes Fersen heften** (*umg.*): *jmdn. fortwährend verfolgen*

Fẹr·sen·geld ■ **Fersengeld geben** (*umg. scherzh.*): *flüchten* Als sie sahen, dass sie bedroht wurden, gaben sie schleunigst Fersengeld.

fẹr·tig <-, -> *Adj.* **1.** *vollendet; abgeschlossen* die Lagerung der fertigen Produkte, ein fertiges Manuskript, Habt ihr das rechtzeitig fertig bekommen?, Ich konnte die Arbeit nicht fertig bringen., Kannst du das Essen fertig kochen? **2.** *bereit* Wir sind fertig zur Abreise., Bist du endlich fertig?, Wir müssen alles/uns für die Abreise fertig machen. **3.** (*umg.*) *am Ende seiner Kräfte oder Mittel* von der Anstrengung/Hitze/Schwüle völlig fertig sein, Er ist finanziell und gesundheitlich völlig fertig., jemanden völlig fertig machen ■ **etwas fertig bringen:** *zu etwas in der Lage sein* Ich bringe es nicht fertig, ihn

zu belügen. **mit etwas fertig werden** (*umg.*): *etwas bewältigen können* Sie ist mit den schrecklichen Erlebnissen nie ganz fertig geworden. **mit jemandem fertig werden** (*umg.*): *jmdm. körperlich oder geistig in einer Auseinandersetzung überlegen sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Wann werden wir die Arbeit fertig haben/bekommen?, einen Bericht/eine Arbeit fertig stellen, Wann werden Sie fertig sein?, Mit ihrer ständigen Fragerei hat sie mich völlig fertig gemacht.

Fẹr·tig·bau der <-s, Fertigbauten> **1.** (*kein Plur.*) *Fertigbauweise* die Technologie des Fertigbaus **2.** *Haus, das aus vorgefertigten Bauteilen gebaut wurde*

Fẹr·tig·bau·wei·se die <-> *kein Plur. das Bauen von Häusern mit vorgefertigten Bauteilen* Häuser in Fertigbauweise bauen

fẹr·ti·gen *tr.* (*geh.*) *herstellen* Das Werk fertigt Halbleiter und Mikrochips.

Fẹr·tig·er·zeug·nis das <-ses, -se> (*meist Plur.*) WIRTSCH. *Erzeugnis, das alle Stufen der Herstellung durchlaufen hat* Das Land importiert Rohstoffe und exportiert Fertigerzeugnisse.

Fẹr·tig·ge·richt das <-(e)s, -e> *industriell hergestelltes Gericht, das nur noch erwärmt werden muss und dann genussfertig ist*

Fẹr·tig·haus das <-es, Fertighäuser> *in Fertigbauweise gebautes Haus*

Fẹr·tig·keit die <-, -en> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *Fähigkeit zu etwas Bestimmtem* eine große Fertigkeit im Malen/Nähen haben **2.** (*nur Plur.*) *berufliches Können* seine Fertigkeiten einsetzen/unter Beweis stellen, die für diesen Beruf erforderlichen Fertigkeiten

Fẹr·tig·stel·lung die <-> (*kein Plur.*) *die Vollendung einer Arbeit* die Fertigstellung eines Berichts/eines Gebäudes

Fẹr·tig·teil das <-(e)s, -e> *vorgefertigtes Bauteil* ein Haus aus Fertigteilen bauen

Fẹr·ti·gung die <-, -en> (*selten Plur.*) (*geh.*) *die Herstellung* die Fertigung eines Gerätes aufnehmen/einstellen

Fẹs/Fẹz der [fe:s] *türk.* <-(es), -(e)> *türkische Kopfbedeckung in Form einer Filzkappe*

fẹsch [fɛʃ/fe:ʃ] *Adj.* (*süddt. österr.*) *gut aussehend* ein fescher Kerl, einen feschen Hut tragen, fesch aussehen

Fẹs·sel[1] die <-, -n> (*meist Plur.*) *Kette, Riemen oder Strick, womit man jmdn./ein Tier festbindet* jemanden in Fesseln legen, die Fesseln lockern/lösen/sprengen, schwere Fesseln an den Füßen tragen

Fẹs·sel[2] die <-, -n> **1.** (*bei Huftieren*) *der schmale Teil zwischen Huf und Bein* **2.** ANAT. *der schmale Teil des Beines oberhalb der Fußgelenke* schlanke Fesseln haben

Fẹs·sel·bal·lon der <-s, -s/-e> *ein mit einem Seil in der Erde verankerter Gasballon* die unteren Schichten der Atmosphäre mit Fesselballonen erkunden

fẹs·seln <fesselst, fesselte, hat gefesselt> *tr.* **1.** *jmdn./etwas an etwas festbinden* Er fesselte ihm (die) Arme und (die) Beine., Er fesselte ihn an den Händen., Sie fesselten die Geisel an einen Stuhl., Die Gefangenen waren mit Ketten gefesselt. **2.** *die Aufmerksamkeit auf sich lenken* Der Magier fesselt die Zuschauer mit seiner Darbietung., ein fesselndes Buch, fesselnd erzählen können ■ **ans Bett/den Rollstuhl gefesselt sein:** (*wegen einer Krankheit*) *im Bett liegen müssen/auf den Rollstuhl angewiesen sein*

Fẹst das <-(e)s, -e> **1.** *Veranstaltung, bei der mehrere Menschen miteinander* (*aus irgendeinem Anlass*) *feiern* ein Fest feiern/geben/veranstalten, zu einem Fest eingeladen sein, ein ausgelassenes/fröhliches/rauschendes Fest **2.** *ein Feiertag aus kirchlichem oder weltlichem Anlass* Weihnachten ist ein kirchliches Fest.

fẹst *Adj.* **1.** PHYS. *nicht flüssig oder gasförmig* feste Stoffe/Körper, feste Nahrungsmittel zu sich nehmen **2.** *hart und stabil* ein festes Material, ein sehr festes Holz, eine feste Schale haben, ein festes Dach über dem Kopf haben, festen Boden unter den Füßen haben **3.** (↔ *locker*) *straff* ein fester Verband, eine Schraube fest anziehen, Der Zahn sitzt noch ganz fest im Kiefer., ein im Boden fest verwurzelter Baum **4.** *kräftig und mit Bestimmtheit* die Lippen fest aufeinander pressen, ein fester Händedruck, fest mit dem Fuß auftreten, mit fester Stimme sprechen, fest zuschlagen/zutreten **5.** *unerschütterlich; eindeutig; verbindlich* einen festen Glauben/Willen haben, der festen Überzeugung sein, fest an etwas glauben, etwas fest vereinbaren/versprechen, sich fest auf etwas verlassen, etwas steif und fest behaupten, feste Grundsätze haben, einen ein festes Ho-

F

norar/einen festen Preis vereinbaren, einen festen Berufswunsch haben, fest auf etwas bestehen, eine feste Zeit vereinbaren, tief und fest schlafen · **6.** *ständig* ihr fester Freund, mein fester Wohnsitz, eine feste Anstellung haben, einen festen Freundeskreis haben, für zwei Jahre fest angelegtes Geld ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2/4.12* jemanden (ganz) fest (im Arm) halten, Wenn die Tür aufgehen soll, musst du fest/fester treten., fest kochende Kartoffeln, ein fest geschnürter Stiefel, eine fest gefügte Verbindung, eine fest sitzende Schraube, ein in der Tradition fest verwurzelter Glaube, fest umrissene Vorstellungen von etwas haben, ein fest besoldeter Beamter

fẹst·bei·ßen <beißt fest, biss fest, hat festgebissen> *refl.* **1.** *zubeißen und nicht wieder loslassen* Der Hund hat sich an meiner Jacke festgebissen. **2.** (*umg. übertr.*) *sich mit etwas sehr intensiv beschäftigen* Sie hat sich an dieser Idee festgebissen.

fẹst·bin·den <bindest fest, band fest, hat festgebunden> *tr.* *anbinden* einen Hund mit einer Leine am Zaun festbinden

fẹst·blei·ben <bleibst fest, blieb fest, ist festgeblieben> *intr.* *nicht nachgeben* Sie wollte ihn überreden, aber er ist festgeblieben., Ihr müsst festbleiben und dürft nicht nachgeben!

fẹs·te *Adv.* (*umg.*) *sehr, tüchtig* jemanden feste verhauen, Wir haben feste mitgeholfen., Immer feste, du schaffst es!

fẹs·ten *tr.* (*schweiz.*) *ein Fest feiern*

Fẹst·es·sen das <-s, -> *ein schmackhaftes und üppiges Essen* (*anlässlich eines Festes*) Du hast gut gekocht. Das war ja wieder ein Festessen heute!, Der Bürgermeister gibt zum Empfang der Gäste ein Festessen.

fẹst·fah·ren <fährst fest, fuhr fest, hat festgefahren> *refl.* **1.** *nicht weiterfahren können* Wir haben uns mit dem Auto im Schlamm festgefahren., Das Auto hat sich im Sand festgefahren. **2.** (*umg. übertr.*) *nicht weiterkommen* Die Gespräche/Verhandlungen haben sich festgefahren.

fẹst·fres·sen <frisst fest, fraß fest, hat festgefressen> *refl.* TECHN. *blockieren, sich nicht mehr bewegen lassen* Der Kolben/die Schrauben haben sich festgefressen.

fẹst·hal·ten <hältst fest, hielt fest, hat festgehalten> **I.** *tr.* **1.** (*mit den Händen*) *ergreifen und halten* Kannst du mal kurz die Leine festhalten?, Während ich das Bild festhalte, kannst du den Nagel einschlagen., Sie hatte die Angewohnheit, die Stecknadeln beim Anprobieren mit den Lippen festzuhalten. **2.** *nicht weggehen lassen* Die Polizei hat den Dieb mehrere Stunden auf dem Revier festgehalten., Ich bin noch im Büro festgehalten worden, deshalb komme ich zu spät. **3.** *irgendwie dokumentieren* die wichtigsten Beschlüsse im Protokoll festhalten, Die Rede ist auf Tonband festgehalten worden., ein Ereignis in Ton und Bild festhalten **II.** *intr.* *beibehalten, auf etwas bestehen* an einer Auffassung/Gewohnheit festhalten, An dieser Tradition haben wir seither festgehalten., Wollen sie noch immer an ihrer Meinung festhalten? **III.** *refl.* *mit den Händen etwas greifen, um nicht zu fallen* Halte dich fest, sonst fällst du um., sich am Geländer festhalten

fẹs·ti·gen **I.** *tr.* **1.** *fest oder stabil machen* Das Mittel festigt die Haare., ein Gerüst mit einigen Stützstreben festigen **2.** *dauerhaft machen* eine Freundschaft/seine Macht festigen **II.** *refl.* **1.** *fest oder stabil werden* Die Haare haben sich durch das Mittel gefestigt. **2.** *dauerhaft werden* Die Beziehung der beiden hat sich gefestigt.

Fẹs·ti·ger der <-s, -> *Mittel, um den Haaren mehr Halt zu verleihen*

Fẹs·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, unter Einwirkung von Kräften zu halten und nicht zu brechen* die Festigkeit einer Brücke/eines Gerüsts, die Festigkeit eines Materials testen **2.** *die Eigenschaft, äußeren Einflüssen zu widerstehen* die Festigkeit einer Beziehung, die Festigkeit eines Gesellschaftssystems

Fẹs·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Verleihen einer größeren Dauerhaftigkeit oder Stabilität* die Festigung der gegenseitigen Beziehungen/einer Freundschaft, Zur Festigung erhält die Brücke einen weiteren Stützpfeiler.

Fẹs·ti·val das *engl.* <-s, -s> *eine große, meist mehrtägige Veranstaltung, die einer bestimmten Sache gewidmet ist* ein Festival der modernen Musik/des zeitgenössischen Films

fẹst·klam·mern <klammerst fest, klammerte fest, hat festgeklammert> *refl.* *mit*

den Händen etwas greifen und nicht loslassen sich am Geländer festklammern, um nicht zu fallen, Das Kind klammerte sich ängstlich an den Ärmel der Mutter.

fẹst·kle·ben <klebst fest, klebte fest, hat/ist festgeklebt> **I.** *tr.* (*haben*) *etwas mit Klebstoff befestigen* Er hat das Plakat an der Wand festgeklebt. **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *an etwas haften* Das Einschlagpapier ist am Kuchen festgeklebt., Der Kaugummi ist an der Schuhsohle festgeklebt.

Fẹst·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (≈ *Kontinent*) *große zusammenhängende Landmasse* die dem asiatischen Festland vorgelagerten Inseln **2.** (*kein Plur.*) (↔ *Meer*) *das Land im Gegensatz zum Meer* nach wochenlanger Fahrt endlich Festland erreichen

fẹst·le·gen <legst fest, legte fest, hat festgelegt> **I.** *tr.* **1.** *bestimmen; verordnen* Regeln für ein Spiel festlegen, den Preis/einen Zeitpunkt/die Gebühren/eine Strafe festlegen, Wer hat das eigentlich festgelegt?, Das ist so festgelegt worden, daran müssen wir uns halten. **2.** BANKW. *Geld fest anlegen* sein Geld für zwei Jahre festlegen **3.** *verpflichten* jemanden auf etwas festlegen, Bitte legen Sie mich nicht auf meine Äußerungen fest. **II.** *refl. sich verpflichten* Ich will mich nicht festlegen, vielleicht ändere ich meine Ansicht doch noch.

Fẹst·le·gung die <-, -en> *Bestimmung; Verordnung* sich genau an die Festlegungen halten, eine neue Festlegung treffen

fẹst·lich *Adj. wie bei einem bzw. für ein Fest* ein festlicher Umzug, festliche Stimmung verbreiten, festlich gekleidet sein

Fẹst·lich·keit die <-, -en> **1.** *Feier* eine Festlichkeit/die Festlichkeiten zum fünfhundertjährigen Stadtjubiläum **2.** (*kein Plur.*) *Feststimmung* die Festlichkeit der Veranstaltung/des Augenblicks

fẹst·lie·gen <liegst fest, lag fest, hat/ist festgelegen> *intr.* **1.** *festgesetzt sein* Der Zeitpunkt liegt seit längerer Zeit fest. **2.** BANKW. *fest angelegt sein* Das Geld liegt für mehrere Jahre fest. **3.** SEEW. *auf Grund gelaufen sein* Das Schiff liegt auf der Sandbank fest.

fẹst·ma·chen **I.** *tr.* **1.** *befestigen* ein Plakat an der Wand festmachen, das Fahrrad am Zaun festmachen, ein Abzeichen an der Jacke festmachen **2.** (*umg.*) *feststellen* Diese Entwicklung lässt sich an statistischen Werten festmachen. **3.** (*umg.*) *vereinbaren* einen Termin mit jemandem festmachen **II.** *intr.* SEEW. *anlegen* Das Schiff hat im Hafen festgemacht.

Fẹst·mahl das <-(e)s, Festmähler/-e> (*geh.*) *ein üppiges Essen* (*anlässlich eines Festes*)

fẹst·na·geln <nagelst fest, nagelte fest, hat festgenagelt> *tr.* **1.** *mit einem Nagel befestigen* ein Bild an der Wand festnageln **2.** (*umg. übertr.*) *einfordern, wozu sich jmd. verpflichtet hat* jemanden auf seine Äußerungen festnageln, Ich lasse mich von dir nicht auf das festnageln, was ich gesagt habe.

Fẹst·nah·me die <-, -n> *die Überführung in Polizeigewahrsam* Hinweise geben, die zur Festnahme der Täter führen

fẹst·neh·men <nimmst fest, nahm fest, hat festgenommen> *tr. in Polizeigewahrsam nehmen* Der Täter konnte noch in derselben Nacht festgenommen werden.

Fẹst·plat·te die <-, -n> EDV *in einen Computer eingebautes Speichermedium* Dateien auf (der) Festplatte speichern, sich etwas auf die Festplatte herunterladen

Fẹst·preis der <-es, -e> WIRTSCH. *ein festgelegter Preis* für eine Dienstleistung einen Festpreis vereinbaren

Fẹst·red·ner, Fẹst·red·ne·rin der <-s, -> *jmd., der bei einer Festveranstaltung eine Rede hält*

fẹst·schnal·len <schnallst fest, schnallte fest, hat festgeschnallt> *tr.* (*mit einem Gurt*) *anbinden* sich/die Kinder im Auto mit dem Gurt festschnallen

fẹst·schrau·ben <schraubst fest, schraubte fest, hat festgeschraubt> *tr. durch Anschrauben eine feste Verbindung herstellen* ein Schild an der Tür festschrauben

fẹst·schrei·ben <schreibst fest, schrieb fest, hat festgeschrieben> *tr. fest vereinbaren* eine Regelung vertraglich festschreiben

fẹst·set·zen <setzt fest, setzte fest, hat festgesetzt> **I.** *tr.* **1.** *bestimmen* einen Termin festsetzen **2.** (*umg.*) *in Haft nehmen* einen Täter festsetzen **II.** *refl.* **1.** *sich ansammeln und haften bleiben* Der Schmutz hatte sich in den Ecken festgesetzt. **2.** (*übertr.*) *im Gedächtnis bleiben* Diese Idee hat sich in

F

seinem Kopf festgesetzt.

fẹst·sit·zen <sitzt fest, saß fest, hat festgesessen> *intr.* (*umg.*) *irgendwo nicht wegkommen* Aufgrund eines Motorschadens sitzen sie fest.

Fẹst·spiel das <-(e)s, -e> (*meist Plur.*) *eine Reihe von thematisch zusammenhängenden Veranstaltungen* die Festspiele des modernen Theaters

fẹst·ste·hen <stehst fest, stand fest, hat festgestanden> *intr. endgültig* (*beschlossen*) *sein* Unsere Entscheidung steht unverrückbar fest., einen bereits feststehenden Termin nochmals verschieben

fẹst·stell·bar <- ,-> *Adj.* **1.** *so, dass man es feststellen*[1] *kann* ein deutlich feststellbarer Unterschied **2.** TECHN. *so, dass es in in einer Position festgestellt*[4] *werden kann* Der Hebel ist feststellbar.

fẹst·stel·len *tr.* **1.** *herausfinden* jemandes Personalien feststellen, feststellen, ob noch genügend Vorräte vorhanden sind, Die Wissenschaftler haben festgestellt, dass ... **2.** *entdecken* Ich habe festgestellt, dass mein Schlüssel weg ist., feststellen, dass die Kinder groß geworden sind **3.** *betonend äußern* Ich möchte feststellen, dass ich nicht einverstanden bin. **4.** TECHN. *bewirken, dass etwas nicht verstellt werden kann* den Hebel in einer Position feststellen

Fẹst·stel·lung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Feststellen* die Feststellung der Personalien, die Feststellung der Krankheitsursache **2.** *das, was man festgestellt hat* die Feststellung machen, dass der Schlüssel weg ist **3.** *etwas, was man ausdrücklich äußert* Ich beziehe mich auf die Feststellungen meines Vorredners.

Fẹst·tag der <-(e)s, -e> *Tag, an dem ein Fest begangen wird*

fẹst·tre·ten <trittst fest, trat fest, hat festgetreten> *tr. durch Treten fest machen* den Boden festtreten

Fẹs·tung die <-, -en> *größere Burganlage*

fẹst·ver·zins·lich <-, -> *Adj.* BANKW. *mit fest vereinbarten Zinsen* festverzinsliche Wertpapiere

Fẹst·wo·che die <-, -n> *sich über eine Woche erstreckende Festlichkeiten*

fẹst·zie·hen <ziehst fest, zog fest, hat festgezogen> *tr. durch Ziehen bewirken, dass etwas straff oder eng wird* eine Schnur/einen Knoten festziehen

Fẹst·zug der <-(e)s, Festzüge> *im Rahmen eines Festes stattfindender Umzug*

Fẹ·te die *franz.* <-, -n> (*umg. jugendspr.*) (*privates*) *Fest mit Musik und Tanz* eine Fete zum Geburtstag veranstalten

Fẹ·tisch der *franz.* <-(e)s, -e> *Gegenstand, dem man magische Kräfte zuschreibt* einen Fetisch verehren

Fe·ti·schịst, Fe·ti·schịs·tin der <-en, -en> *jmd., der durch bestimmte Gegenstände sexuell erregt wird*

Fẹtt das <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *ein Bestandteil menschlichen und tierischen Körpergewebes* Fett ansetzen, viel Fett auf den Hüften haben, Das Fett verhindert, dass sich die Tiere im kalten Wasser unterkühlen. **2.** *festes oder flüssiges Nahrungsmittel, das aus pflanzlichem oder tierischem Fett*[1] *gewonnen wird* Fleisch in viel Fett braten, pflanzliche Fette den tierischen Fetten vorziehen **3.** *ein Schmiermittel* eine Achse mit Fett schmieren ■ **sein Fett abbekommen/abkriegen** (*umg.*): *bestraft oder kritisiert werden*

fẹtt *Adj.* **1.** *reich an Fett*[2] fettes Essen, zu fett essen/kochen **2.** (*umg. abwert.*) *sehr dick* Er ist nicht mehr korpulent, sondern regelrecht fett., ein fettes Gesicht haben, Sie ist ziemlich fett geworden. **3.** DRUCKW. *als Buchstabe mit besonders dicken Linien gestaltet* ein fett gedruckter Buchstabe, eine fette Überschrift, eine fette Linie ziehen **4.** *fruchtbar; ergiebig* fetter Boden, eine fette Ernte, Auf sieben fette Jahre folgten sieben magere Jahre., fette Beute machen, fette Gewinne einstreichen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.12* einen Text fett drucken, fett gedruckte Buchstaben

fẹtt·arm *Adj.* (*als Speise*) *wenig Fett enthaltend* fettarme Kost, sich fettarm ernähren

Fẹtt·au·ge das <-s, -n> *an der Oberfläche einer Flüssigkeit schwimmendes Fett* Auf der Suppe schwimmen Fettaugen.

Fẹtt·druck der <-s, -e> DRUCKW. *das Drucken in Buchstaben, die fett*[3] *sind*

fẹt·ten **I.** *tr. mit Fett*[3] *schmieren* die Lager/Naben fetten **II.** *intr. Fett*[1] *absondern* Die Haare fetten schnell.

Fẹtt·fleck der <-(e)s, -e> *von Fett verursachter Fleck*

Fẹtt·ge·halt der <-(e)s, -e> *Anteil an Fett*

der Fettgehalt im Käse/in der Wurst

Fẹtt·ge·webe das <-s, -> *Gewebe aus Fettzellen* das Fettgewebe unter der Haut

fẹt·tig *Adj. voller Fett* fettige Haare/Haut, fettiges Fleisch, fettiges Essen

fẹtt·lei·big *Adj. stark übergewichtig* fettleibig sein, ein fettleibiger Mensch

Fẹtt·lei·big·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, fettleibig zu sein* Fettleibigkeit ist eine häufige Krankheitsursache.

Fẹtt·näpf·chen ■ ins Fettnäpfchen treten (*umg.*): *etwas Ungeschicktes oder Unpassendes sagen*

Fẹtt·pols·ter das <-s, -> (*umg.*) *Fettansammlung am Körper* Fettpolster auf den Hüften haben

Fẹtt·säu·re die <-, -n> CHEM. *eine organische Säure, die Hauptbestandteil des Fettes ist* tierische Fettsäuren

Fẹtt·sucht die <-> (*kein Plur.*) MED. *krankhafte Neigung zu Übergewicht*

Fẹ·tus/Fö·tus der *lat.* <-/-ses, -se/Feten> MED. *Embryo ab dem dritten Monat der Schwangerschaft*

Fẹt·zen der <-s, -> **1.** *unregelmäßig abgerissenes Stück Stoff oder Papier* ein Fetzen Papier, einen Fetzen Stoff abreißen **2.** *Teile von etwas* die Fetzen einer Melodie/eines Gesprächs **3.** (*umg. abwert.*) (*hässliches*) *Kleidungsstück* Diesen Fetzen willst du in die Oper anziehen? **■ sich streiten, dass die Fetzen fliegen** (*umg.*): *sich heftig streiten*

fẹt·zen <fetzt, fetzte, hat gefetzt> (*umg.*) **I.** *tr.* (*umg.*) *reißen* die Bilder aus dem Album fetzen, die Tapete von der Wand fetzen **II.** *intr.* (*jugendspr.*) *begeisternd sein* Die Musik der Band fetzt wirklich., Die Schuhe fetzen, die muss ich haben! **III.** *refl.* (*umg.*) *sich streiten* sich um etwas fetzen

fẹt·zig *Adj.* (*jugendspr.*) *so, dass es mitreißt und begeistert* fetzige Musik

feụcht *Adj.* **1.** *voll Wasser, aber noch nicht völlig nass* den Tisch mit einem feuchten Lappen abwischen, eine feuchte Oberfläche, Die Wände der Wohnung sind feucht., feuchtes Toilettenpapier, feuchte Luft **2.** *so, dass es häufig regnet* ein feuchtes Klima, feuchtes Wetter

Feụcht·bi·o·top der <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *ein Biotop, dessen Lebensgemeinschaft auf Gewässer angewiesen ist*

Feụcht·ge·biet das <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *Wiese, Moor oder Sumpfgebiet, das ständig oder zeitweise mit Wasser bedeckt ist* Feuchtgebiete unter Naturschutz stellen

Feụch·tig·keit die <-, -en> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, dass etwas Wasser enthält* Feuchtigkeit führt häufig zu Schimmel an den Wänden. **2.** *Nässe* Die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit reicht diesem Tier zum Leben.

Feụch·tig·keits·cre·me die <-, -s> *Creme zur Erhaltung des Feuchtigkeitsgehalts der Haut*

Feụch·tig·keits·ge·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gehalt an Flüssigkeit* der Feuchtigkeitsgehalt der Luft

feụcht·warm <-, -> *Adj. gleichzeitig feucht und warm* ein feuchtwarmes Klima, eine feuchtwarme Hitze

feụ·dal *germ.* <-, -> *Adj.* **1.** GESCH. *auf den Feudalismus bezogen, zu ihm gehörend* eine feudale Gesellschaftsordnung **2.** *den Adel betreffend* ein feudales Schloss, feudale Kreise der Gesellschaft **3.** *vornehm; prachtvoll* ein feudales Essen, eine feudal eingerichtete Wohnung

Feụ·da·lis·mus der GESCH. *Gesellschaftsordnung, in der die Herrschaft vom Grund und Boden besitzenden Adel ausgeübt wird* der Feudalismus im mittelalterlichen Europa

Feụ·er das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *das Brennen unter Entwicklung von Licht und Wärme* Feuer machen, Feuer an etwas legen, Das Dach hat Feuer gefangen., Haben Sie vielleicht eine Zigarette für mich und auch Feuer? **2.** *der Vorgang, dass etwas brennt* Ein Feuer brach aus., ein glimmendes/loderndes/wärmendes Feuer, ein Feuer anzünden/löschen, sich um ein Feuer versammeln, ein Feuer speiender Drache **3.** *Herd; Kochstelle* den Topf vom Feuer nehmen, etwas auf kleinem Feuer kochen **4.** (*kein Plur.*) MILIT. *das Abfeuern von Schusswaffen* das Feuer eröffnen **5.** (*kein Plur.*) *Begeisterung; Temperament* Man spürt das innere Feuer dieses Musikers., Diese Frau hat aber Feuer! **6.** (*kein Plur.*) *Glanz* das Feuer der Farben, das Feuer in ihren Augen, das Feuer eines Diamanten **■ Feuer und Flamme sein** (*umg.*): *begeistert sein* Sie ist Feuer und Flamme für deinen Vorschlag. **für jemanden durchs Feuer gehen**: *alles für jmdn. tun* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Feuer speiend

F

Feu·er·a·larm der <-(e)s, -e> *Alarm bei Ausbruch eines Feuers* Feueralarm auslösen

Feu·er·be·fehl der <-s, -e> MILIT. *Befehl zum Schießen*

Feu·er·be·stat·tung die <-, -en> *das Bestatten eines Toten durch Verbrennen*

Feu·er·ei·fer der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *großer Eifer* mit Feuereifer bei der Sache sein

feu·er·fest <-, -> *Adj. so, dass es bei Feuer nicht kaputtgeht* feuerfestes Geschirr/Material

feu·er·ge·fähr·lich *Adj. so, dass es leicht brennt* feuergefährliche Stoffe sicher lagern

Feu·er·ge·fecht das <-(e)s, -e> MILIT. *Gefecht mit Schusswaffen*

Feu·er·lei·ter die <-, -n> *Leiter für die Flucht im Brandfall*

Feu·er·lö·scher der <-s, -> *Gerät, mit dem man Brände löschen kann*

Feu·er·mel·der der <-s, -> *Gerät, über das im Falle eines Brandes Alarm ausgelöst werden kann* den Feuermelder betätigen

feu·ern <feuerst, feuerte, hat gefeuert> **I.** *tr./intr. heizen* einen Ofen feuern, Es wird kalt, da müssen wir tüchtig feuern!, Wir feuern noch mit Kohle., Holz/Kohle/Öl feuern **II.** *tr.* **1.** (*umg.*) *mit Schwung irgendwohin werfen* die Tasche in die Ecke feuern **2.** (*umg.*) *entlassen* Nach zwanzig Jahren in der Firma haben sie ihn einfach gefeuert! **III.** *intr.* MILIT. *schießen* aus allen Rohren feuern, auf ein Ziel feuern ■ **jemandem eine feuern** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben*

Feu·er·pau·se die <-, -n> MILIT. *Unterbrechung des Schießens* eine Feuerpause zur Flucht nutzen

feu·er·rot <-, -> *Adj.* (*umg.*) *von hellem, strahlendem Rot* vor Wut feuerrot anlaufen

Feu·er·schlu·cker, Feu·er·schlu·cke·rin der <-s, -> *Artist, der brennende Fackeln mit dem Mund löscht*

Feu·ers·brunst die <-, Feuersbrünste> (*selten Plur.*) (*geh.*) *verheerender Brand*

Feu·er·stein der <-(e)s, -e> *ein fester Stein, der scharfe Bruchkanten bildet* Funken aus einem Feuerstein schlagen, Faustkeile aus Feuerstein herstellen

Feu·er·stel·le die <-, -n> *Stelle, an der ein Feuer entzündet wird bzw. wurde* eine verlassene Feuerstelle finden

Feu·er·tau·fe die <-, -n> *ein Anlass, bei dem jmd./etwas seine Tauglichkeit unter Beweis stellen muss* Unser selbst gebautes Boot hat in dem Sturm auf dem See seine Feuertaufe bestanden.

Feu·e·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Heizen* Die Feuerung einer Dampflokomotive erfolgt von Hand. **2.** *Brennmaterial* Es wird noch mehr Feuerung benötigt.

Feu·er·wa·che die <-, -n> *Gebäude, in dem die einsatzbereiten Feuerwehrleute und die Löschtechnik untergebracht sind*

Feu·er·waf·fe die <-, -n> *Schusswaffe*

Feu·er·wehr die <-, -en> *Institution, deren Mitglieder Brände löschen, Verletzte bergen und bei Katastrophen Hilfe leisten* bei der freiwilligen Feuerwehr arbeiten, die Feuerwehr rufen, Die Feuerwehr rückt aus.

Feu·er·wehr·au·to das <-s, -s> *Löschfahrzeug der Feuerwehr*

Feu·er·wehr·lei·ter die <-, -n> *von der Feuerwehr zur Rettung von Personen eingesetzte ausfahrbare Drehleiter*

Feu·er·wehr·mann, Feu·er·wehr·frau der <-(e)s, Feuerwehrmänner/Feuerwehrleute> *Mitglied der Feuerwehr*

Feu·er·werk das <-(e)s, -e> **1.** *eine Veranstaltung, bei der Feuerwerkskörper abgefeuert werden* ein Feuerwerk veranstalten **2.** (*umg.*) *Feuerwerkskörper* Feuerwerk für Silvester kaufen

Feu·er·werks·kör·per der <-s, -> *ein Gegenstand, der nach dem Anzünden in die Höhe steigt, explodiert und farbenprächtige Funkenregen erzeugt*

Feu·er·zeug das <-(e)s, -e> *kleines, mit Benzin oder Gas arbeitendes Gerät zum Erzeugen einer Flamme*

Feuil·le·ton das [fœjə'tɔ̃:/'fœjətɔ̃] *franz.* <-s, -s> **1.** *literarischer, kultureller, unterhaltender Teil einer Zeitung* **2.** *literarischer Artikel* ein Feuilleton schreiben

feu·rig *Adj.* **1.** *temperamentvoll* feurige Rhythmen spielen, ein feuriger junger Hengst **2.** (*geh.*) *wie Feuer leuchtend* das feurige Rot der untergehenden Sonne **3.** *scharf* eine feurige Soße, ein feurig gewürztes Gulasch

Fex der <-es/-en, -e/-en> (*süddt. österr.*) *Narr*

Fez/Fes der *s.* **Fes**

Fi·a·ker der *franz.* <-s, -> (*österr.*) **1.** *Pferdekutsche zur Personenbeförderung* im Fiaker

fahren **2.** *Person, die beruflich Personen in einer Pferdekutsche befördert* als Fiaker arbeiten

Fi·as·ko das *ital.* <-s, -s> (*abwert.*) *Misserfolg* Die Veranstaltung war schlecht organisiert und endete in einem Fiasko., ein peinliches Fiasko erleiden

Fi·bel die <-, -n> (*veralt.*) *erstes Lesebuch in der Grundschule* in der Fibel lesen

Fi·ber die *lat.* <-, -n> (*geh.*) *Muskel- oder Pflanzenfaser* Jede Fiber seines Körpers war angespannt.

Fich·te die <-, -n> BOT. *ein Nadelbaum*

Fick der <-s, -s> (*vulg.*) *Geschlechtsverkehr*

fi·cken *tr./intr.* (*vulg.*) *Geschlechtsverkehr haben* Sie haben (miteinander) gefickt.

fi·del *lat. Adj.* (*umg.*) *lustig; heiter* ein fideler Mensch, Du bist ja so fidel heute!

Fi·del die <-, -n> MUS. (*mittelalterliches*) *einer Geige ähnliches Streichinstrument* die Fidel spielen

Fi·di·bus der <-/-ses, -/-se> *aus einem Papierstreifen gefalteter Anzünder für Feuer oder die Tabakspfeife*

Fi·d·schi·in·seln <-> *Plur. Inseln im Südwestpazifik*

Fie·ber das *lat.* <-s, -> (*Plur. selten*) **1.** MED. (*stark*) *erhöhte Körpertemperatur* hohes/leichtes Fieber haben/bekommen **2.** (*geh.*) *Leidenschaft; Besessenheit* Die Computerhacker verfielen in ein regelrechtes Fieber auf der Suche nach dem Geheimcode. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Das Mittel wirkt stark fiebersenkend.

Fie·ber·an·fall der <-s, Fieberanfälle> MED. *eine anfallartige Erhöhung der Körpertemperatur* einen Fieberanfall haben/bekommen

Fie·ber·fan·ta·sie, *a.* **Fie·ber·phan·ta·sie** die <-, -n> *bei krankhaft erhöhter Körpertemperatur erlebte Wahnvorstellung* Fieberfantasien haben

fie·ber·frei <-, -> *Adj. ohne Fieber* Der Patient ist seit drei Tagen fieberfrei.

fie·ber·haft <-, -> *Adj.* **1.** MED. *mit Fieber verbunden* eine fieberhafte Erkrankung der Atemwege **2.** *aufgeregt; hektisch* fieberhaft nach etwas suchen, etwas in fieberhafter Eile tun

fieb·rig <-, -> *Adj.* **1.** *mit Fieber verbunden* eine fiebrige Erkältung haben **2.** *Fieber habend* Seit wann ist das Kind so fiebrig?

Fie·ber·kur·ve die <-, -n> *eine grafische Darstellung der gemessenen Körpertemperatur*

fie·bern <fieberst, fieberte, hat gefiebert> *intr.* **1.** *Fieber haben* Der Patient fiebert wieder. **2.** (*geh.*) *aufgeregt und nervös sein* vor Spannung fiebern ■ **nach etwas fiebern:** *etwas unbedingt haben wollen* Sie fiebert nach Abwechslung.

fie·ber·sen·kend <-, -> *Adj.* ein fiebersenkendes Medikament

Fie·ber·ther·mo·me·ter das <-s, -> *Thermometer zum Messen der Körpertemperatur*

Fie·del die <-, -n> (*umg. veralt.*) *Geige*

fie·deln <fiedelst, fiedelte, hat gefiedelt> *tr./intr.* (*auf der*) *Geige spielen* Er fiedelt ein fröhliches Lied., Er fiedelt den ganzen Tag auf seiner Geige.

fie·pen *intr. einen leisen, hohen Ton von sich geben* Der kleine Hund fiepte sehnsüchtig, um auf den Arm genommen zu werden.

fies *Adj.* (*umg. abwert.*) *niederträchtig; gemein* ein fieser Kerl, eine fiese Visage haben, Wie kannst du nur so fies sein!, Sie waren ganz schön fies zu mir!

Fi·es·ta die ['fiesta] *span.* <-, -s> (*spanisches*) *Volksfest*

fif·ty-fif·ty ['fɪfti'fɪfti] *engl. Adv.* (*umg.*) *zur Hälfte* (*zwischen zwei Personen*) *geteilt* Komm, wir nehmen das Geld und machen fifty-fifty.

Fight der [fajt] *engl.* <-s, -s> *Nahkampf beim Boxen* sich einen harten Fight liefern

figh·ten ['fajtn̩] *engl.* <fightest, fightete, hat gefightet> *intr.* SPORT *ehrgeizig kämpfen* Die Mannschaft hat gefightet, aber sie hatte keine Chance zu gewinnen.

Fi·gur die <-, -en> **1.** *Gestalt; Körperform* eine drahtige/kräftige/rundliche/schlanke/sportliche stämmige Figur **2.** (*umg. abwert.*) *zwielichtige Person* Was sind denn das für Figuren, die sich so etwas ausdenken?, Seltsame Figuren schlichen durch die dunklen Straßen. **3.** (*bedeutende*) *Persönlichkeit* eine bedeutende Figur der Geschichte **4.** KUNST *Charakter in einem Roman oder einem Drama* die Figuren in einem Film/Roman/Theaterstück, die Figur des Hamlet darstellen/verkörpern **5.** (*künstlerisch gestaltete*) *Nachbildung eines Menschen oder eines Tieres* Die kleine griechische Figur stellt den Liebesgott Amor dar., die Figur eines kleinen Elefanten aus Porzellan **6.** *Spielfigur* die Fi-

F

guren auf einem Schachbrett **7.** SPORT *eine Folge von (tänzerischen) Bewegungen* eine schwierige Figur beim Eiskunstlauf ■ **eine gute/schlechte Figur machen** (*umg.*): *etwas gut/schlecht beherrschen*

fi·gür·lich <-, -> *Adj.* **1.** KUNST *Figuren darstellend* eine figürliche Zeichnung/Abbildung **2.** SPRACHWISS. *übertragen* Das ist figürlich, nicht wörtlich gemeint.

Fik·ti·on die [fɪk'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *etwas Erfundenes bzw. Erdachtes* Das alles ist pure Fiktion und hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun.

fik·ti̲v *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *erfunden; erdacht; angenommen* Die Geschichte spielt in einem fiktiven Land., Wir müssen unseren Berechnungen einen fiktiven Betrag zugrunde legen, da wir die genaue Summe nicht kennen.

File das [fa̲jl] *engl.* <-s, -s> EDV *eine Datei* ein File öffnen/schließen/speichern

Fi·let das [fi'le:] *franz.* <-s, -s> KOCH. *ein zartes Stück Fleisch ohne Knochen bzw. ein Stück Fisch ohne Gräten*

Fi·let·steak das <-s, -s> KOCH. *ein Steak aus der Lende eines Rindes oder Schweines*

Fi·li·a̲·le die *lat.* <-, -n> *Zweiggeschäftsstelle* die Filiale eines Geschäfts/eines Unternehmens/einer Bank

Fi·li·a̲l·lei·ter, Fi·li·a̲l·lei·te·rin der <-s, -> *jmd., der eine Filiale leitet*

fi·li·g·ra̲n *ital. Adj.* (*geh.*) *zart; dünn; fein* ein filigranes Geflecht aus dünnen Fäden

Fi·li·pi̲·no, Fi·li·pi̲·na der *span.* <-s, -s> *Einwohner(in) der Philippinen*

Fi̲·li·us der *lat.* <-, -se> (*scherzh.*) *Sohn* Was macht denn Ihr Filius?

Fi̲lm der <-(e)s, -e> **1.** *eine Rolle aus beschichtetem, lichtempfindlichen Kunststoff, auf den Bilder aufgenommen werden können* einen neuen Film in die Kamera einlegen, einen Film belichten/entwickeln, ein Film für Röntgenaufnahmen **2.** *eine Folge von bewegten Bildern, die wirkliche Begebenheiten oder eine erdachte Geschichte darstellen* einen Film drehen, in einem Film mitspielen, sich einen Film im Kino ansehen, die Filme dieses Regisseurs **3.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *die Gesamtheit der Personen und Firmen, die Filme² drehen* beim Film arbeiten, Sie wollte schon immer zum Film., den deutschen Film fördern **4.** *eine dünne Schicht von etwas* Ein dünner Film aus Öl lag auf dem Wasser. ■ **im falschen Film sein** (*umg.*): *sich sehr über etwas wundern* Ich dachte, ich wäre im falschen Film, aber es war wirklich ernst gemeint!

Fi̲lm·a·te·li·er das <-s, -s> *Studio, in dem Spielfilme gedreht werden*

Fi̲l·me·ma·cher, Fi̲l·me·ma·che·rin der <-s, -> *Person, die Filme² produziert*

fi̲l·men *tr./intr. auf Film aufnehmen* eine Szene filmen, Morgen filmen wir weiter.

Fi̲l·mer, Fi̲l·me·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die etwas filmt* Der Filmer hat mit seiner Kamera alles genau dokumentiert.

Fi̲lm·er·folg der <-(e)s, -e> *erfolgreicher Film* Der Roman war auch ein Filmerfolg.

Fi̲lm·fes·ti·val das <-s, -s> *Festival, bei dem Filme vorgestellt und prämiert werden*

Fi̲lm·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *die Industrie, die Filme produziert*

fi̲l·misch <-, -> *Adj. mit Hilfe des Films* die filmische Darstellung

Fi̲lm·ka·me·ra die <-, -s> *Kamera zum Aufnehmen von Filmen*

Fi̲lm·mu·sik die <-, -en> *musikalische Untermalung von Filmaufnahmen* die Filmmusik zu etwas schreiben

Fi̲lm·preis der <-es, -e> *einem Film verliehener Preis*

Fi̲lm·pro·duk·ti·on die <-, -en> *Gesamtheit der Maßnahmen, die zum Drehen eines Films gehören* eine Filmproduktion leiten

Fi̲lm·kunst die <-> (*kein Plur.*) *das Drehen von Filmen als Kunst*

Fi̲lm·pro·jek·tor der <-s, -en> *Gerät zum Vorführen von Filmaufzeichnungen*

Fi̲lm·re·gis·seur, Fi̲lm·re·gis·seu·rin der <-s, -e> *Person, die Dreharbeiten an Filmen künstlerisch leitet*

Fi̲lm·riss der <-es, -e> **1.** *Reißen eines Films¹* einen Filmriss kleben **2.** (*umg.*) *Gedächtnislücke* Ich kann mich an nichts mehr erinnern, ich glaube, ich hatte gestern einen Filmriss.

Fi̲lm·schau·spie·ler, Fi̲lm·schau·spie·le·rin der <-s, -> *jmd., der als Darsteller in Spielfilmen mitwirkt*

Fi̲lm·star der <-s, -s> *Person, die als Filmschauspieler(in) sehr populär ist*

Fi̲lm·ver·leih der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *professionelles Verleihen von Filmen an Kinos* **2.** *Firma, die professionell Filme an Ki-*

nos verleiht

Film·vor·stel·lung die <-, -en> *Aufführung eines Films* Die Filmvorstellung hat schon begonnen.

Fi·lou der [fi'lu:] *franz.* <-s, -s> (*scherzh.*) *Person, die andere geschickt zu betrügen versteht* Du bist schon ein Filou! Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich betrogen worden bin.

Fil·ter der <-s, -> **1.** *eine Vorrichtung, durch die man Flüssigkeiten oder Gase passieren lässt, um darin enthaltene Bestandteile auszusondern* einen Filter für Schadstoffe in den Schornstein einbauen, den Kaffee durch den Filter laufen lassen **2.** *Teil einer Zigarette, der einen Teil der Giftstoffe aus dem Rauch entfernen soll* Zigaretten mit/ohne Filter **3.** FOTOGR. PHYS. *Vorrichtung, die bestimmte Bestandteile des Lichtes zurückhält* einen Filter vor das Objektiv setzen

Fil·ter·kaf·fee der <-s> (*kein Plur.*) *unter Benutzung eines Filters*[1] *zubereiteter Bohnenkaffee*

fil·tern <filterst, filterte, hat gefiltert> *tr.* *durch einen Filter*[1] *passieren lassen* den Kaffee filtern, die Abgase filtern

Fil·ter·pa·pier das <-(e)s, -e> *Einsatz aus Papier für Filter*[1]

Fil·ter·zi·ga·ret·te die <-, -n> *Zigarette mit einem Filter*[2]

filt·rie·ren *tr.* (*fachspr.*) *filtern*

Filz der <-es, -e> **1.** *ein aus Wolle in einem bestimmten Press- und Walkverfahren hergestellter dichter Stoff* ein Hut/Pantoffeln aus Filz **2.** *ein Gewirr von Fäden oder Haaren* Ihre Haare waren ein einziger Filz und ließen sich nicht kämmen. **3.** (*umg. abwert.*) *ein System gegenseitiger unrechtmäßiger Vergünstigungen unter Machthabern* Das ist doch alles ein Filz.

fil·zen <filzt, filzte, hat/ist gefilzt> **I.** *tr./intr.* (*aus*) *Filz herstellen* Hüte filzen, Frau Müller führt uns vor, wie man filzt. **II.** *tr.* (*haben*) (*umg.*) *durchsuchen* Fahrzeuge/Gepäckstücke/Personen filzen, Er ist an der Grenze gefilzt worden. **III.** *intr.* (*haben/sein*) *zu Filz werden* Die Wolle filzt, wenn man sie in der Maschine wäscht.

Filz·laus die <-, Filzläuse> *Ungeziefer, das bevorzugt im menschlichen Schamhaar vorkommt*

Fil·zo·kra·tie die <-, -n> (*umg. abwert.*) *ein politisches System, das von gegenseitigen unrechtmäßigen Vergünstigungen unter Machthabern gekennzeichnet ist*

Filz·pan·tof·fel der <-s, -n> *Hausschuh mit einem Oberteil aus Filz*[1]

Filz·stift der <-es, -e> *ein Tintenstift mit einer Spitze aus Filz*[1] mit Filzstiften schreiben/malen

Fim·mel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *seltsame Angewohnheit oder Vorliebe* Das ist ein Fimmel von ihm, dass immer alles aufgeräumt sein muss., Die hat doch einen Fimmel!

Fi·na·le das *franz.* <-s, -/Finals> **1.** (*Plur.:* <Finale>) *Ende einer Veranstaltung oder Aufführung* Zum Finale des Stadtfestes gibt es ein großes Feuerwerk., das Finale einer Sinfonie **2.** (*Plur.:* <Finals>) SPORT *Endspiel* sich für das Finale qualifizieren, Die Finals der Weltmeisterschaften finden in der nächsten Woche statt.

Fi·nan·ci·er der *s.* **Finanzier**

Fi·nanz·amt das <-(e)s, Finanzämter> *Behörde, die für die Erhebung der Steuern zuständig ist*

Fi·nanz·be·am·te, Fi·nanz·be·am·tin der <-n, -n> *Person, die in der Finanzverwaltung arbeitet*

Fi·nanz·be·darf der <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *das benötigte Geld*

Fi·nanz·dienst·leis·tun·gen <-> *Plur.* WIRTSCH. *Dienstleistungen auf dem Gebiet der Verwaltung und Bereitstellung von Geldern* Banken und Sparkassen bieten Finanzdienstleistungen an.

Fi·nan·zen <-> *Plur.* **1.** WIRTSCH. *die in einem Bereich eingenommenen und ausgegebenen Gelder* die Finanzen einer Firma verwalten, die Finanzen einer Behörde prüfen **2.** (*umg.*) *das Geld, das man zur Verfügung hat* Meine Finanzen sind etwas knapp.

Fi·nanz·ex·per·te, Fi·nanz·ex·per·tin der <-n, -n> *Person, die auf dem Gebiet der Finanzverwaltung große Fachkenntnisse hat* Die Finanzexperten der Parteien äußern sich zur Steuerreform.

Fi·nan·zi·er, *a.* Fi·nan·ci·er der [finan'tsi̯e:] *franz.* <-s, -s> *Person oder Firma, die Geld für etwas gibt* für ein Projekt/ein Festival einen Finanzier finden

fi·nan·zi·ell <-, -> *Adj.* **1.** *auf die Finanzen bezogen* die finanziellen Verhältnisse, finan-

zielle Probleme haben **2.** *mit Geld* jemanden finanziell unterstützen, finanzielle Hilfe gewähren, sich finanziell an einem Unternehmen beteiligen

fi·nan·zier·bar <-, -> *Adj. so, dass genügend Geld dafür zur Verfügung steht* Der Bau ist teuer, aber finanzierbar., Diese Rentenerhöhung ist im Moment nicht finanzierbar.

fi·nan·zie·ren *tr. das Geld für etwas bereitstellen* ein Projekt finanzieren, ein privat finanzierter Bau, sein Studium mit Gelegenheitsarbeiten finanzieren

Fi·nan·zie·rung die <-, -en> *die Bereitstellung von Geld für etwas* Die Finanzierung des Projekts ist sichergestellt.

Fi·nanz·la·ge die <-> (*kein Plur.*) *die finanzielle Situation* Das Unternehmen befindet sich in einer schwierigen Finanzlage.

Fi·nanz·markt der <-(e)s, Finanzmärkte> WIRTSCH. *der Markt, auf dem Geld angelegt und verliehen werden kann* die Finanzmärkte der Welt

Fi·nanz·mi·nis·te·ri·um das <-s, Finanzministerien> *Ministerium, das für die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben eines Landes zuständig ist*

Fi·nanz·mit·tel <-> *Plur.* AMTSSPR. *Geld für etwas* Für diese Reform fehlen dem Land die Finanzmittel.

Fi·nanz·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Politik im Hinblick auf die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben eines Landes* die Finanzpolitik der Regierung kritisieren

Fi·nanz·sprit·ze die <-, -n> (*umg.*) (*zusätzliche*) *finanzielle Hilfe* eine Finanzspritze für ein Projekt, das sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet

Fin·del·kind das <-(e)s, -er> *ausgesetztes Kleinkind, das von jmdm. gefunden wird*

fin·den <findest, fand, hat gefunden> **I.** *tr.* **1.** *durch Suchen oder zufällig auf etwas stoßen* Hast du deine Schlüssel gefunden?, Ich kann meine Brille nirgends finden., Ich habe im Regal mein altes Lieblingsbuch gefunden., In Alaska hatte man Gold gefunden., Ich habe in ihm einen Freund gefunden., Hast du eine Arbeit gefunden?, Wer findet die Lösung des Rätsels?, Ich habe den Bahnhof schlecht finden können., Wo finde ich das Ägyptische Museum?, Ich habe dich in der Menge nicht gefunden. **2.** (*geh.*) *in verblasster Bedeutung: bekommen* Anerkennung/Beachtung/reißenden Absatz finden, Sie hat an der Sache Gefallen gefunden., Ich habe noch keine Gelegenheit gefunden, ihm zu danken. **II.** *tr./intr. eine bestimmte Einschätzung von etwas haben* Wie findest du diesen Roman?, Ich fand die Vorstellung sehr spannend., Er findet sie langweilig., Ich finde, er ist sehr nett. So, findest du? **III.** *intr. irgendwohin gelangen* Ich habe nicht nach Hause gefunden., Wie finde ich zum Bahnhof? **IV.** *refl.* **1.** *sich irgendwie einstellen* Alles Weitere wird sich finden. **2.** *sein inneres Gleichgewicht herstellen* Nach dem Schreck brauchte sie etwas Zeit, um sich wieder zu finden.

Fin·der, Fin·de·rin der <-s, -> *Person, die etwas gefunden hat, was ein anderer verloren hat* Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung.

Fin·der·lohn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Geld, das ein Finder erhält, der das Gefundene beim Eigentümer abgibt*

fin·dig *Adj. so, dass man gute Ideen hat* ein findiges Kerlchen, Sie ist doch immer sehr findig, vielleicht weiß sie einen Rat.

Find·ling der <-s, -e> *Felsblock, der von eiszeitlichen Gletschern aus seinem Ursprungsgebiet transportiert wurde* ein Findling aus Granit

Fi·nes·se die *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) **1.** *raffiniertes* (*technisches*) *Detail* ein Badezimmer mit allen Finessen, ein mit allen Finessen ausgestatteter Wagen **2.** *Trick* Deine Finessen kenne ich schon!, mit allen Finessen versuchen, jemanden hinters Licht zu führen

Fin·ger der <-s, -> **1.** *eines der fünf Glieder einer Hand* der kleine Finger, einen Ring an jedem Finger tragen **2.** *der Teil eines Handschuhs, der einen Finger umschließt* ein Handschuh mit abgeschnittenen Fingern ■ **lange Finger machen** (*umg.*): *stehlen* **jemandem auf die Finger sehen** (*umg.*): *jmdn. kontrollieren* **sich etwas aus den Fingern saugen** (*umg.*): *etwas frei erfinden* **jemandem auf die Finger klopfen** (*umg.*): *jmdn. ermahnen oder kontrollieren* **überall seine Finger im Spiel haben** (*umg.*): *an allem beteiligt sein* **sich die Finger nach etwas lecken** (*umg.*): *begierig auf etwas sein*

Fin·ger·ab·druck der <-(e)s, Fingerabdrü-

cke> *der Abdruck, den die Linien auf der Haut der Finger beim Berühren eines Gegenstandes hinterlassen* Der Mörder wurde anhand der Fingerabdrücke überführt, die man auf der Tatwaffe fand.

Fịn·ger·breit der <-, -> *ein Abstand von der Breite eines Fingers* einen Fingerbreit frei lassen, keinen Fingerbreit zurückweichen

fịn·ger·breit <-, -> *Adj. etwa so breit wie ein Finger* ein fingerbreiter Spalt

fịn·ger·dick <-, -> *Adj. etwa so dick wie ein Finger* eine fingerdicke Schicht

fịn·ger·fer·tig *Adj. sehr geschickt mit den Fingern*

Fịn·ger·fer·tig·keit die <-, -en> *Geschick bei Arbeiten, die mit den Fingern ausgeführt werden* eine große Fingerfertigkeit an den Tag legen

Fịn·ger·glied das <-(e)s, -er> *einzelner Abschnitt eines Fingers*

Fịn·ger·hut der <-(e)s, Fingerhüte> **1.** *kleine Kappe, die beim Nähen zum Schutz auf der Fingerkuppe getragen wird* **2.** BOT. *eine im Wald und auf Wiesen wachsende Pflanze, deren Blüten, die an einem langen Stängel hängen, Fingerhüten ähneln*

fịn·gern <fingerst, fingerte, hat gefingert> (*umg.*) **I.** *intr. sich an etwas zu schaffen machen* Sie fingerte nervös an ihrem Armband. **II.** *tr. mit den Fingern herausziehen* Er fingerte seinen Ausweis aus der Brusttasche.

Fịn·ger·na·gel der <-s, Fingernägel> *die den vordersten Teil des Fingers bedeckende Hornplatte* sich die Fingernägel schneiden/sauber machen/lackieren

Fịn·ger·spit·ze die <-, -n> *der vorderste Teil des Fingers* etwas vorsichtig mit den Fingerspitzen berühren

Fịn·ger·spit·zen·ge·fühl das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Geschick im Umgang mit Dingen* Um Uhren zu reparieren, braucht man viel Geduld und Fingerspitzengefühl. **2.** *Einfühlungsvermögen* Sie hat das nötige Fingerspitzengefühl, um mit schwierigen Kollegen gut auszukommen.

Fịn·ger·zeig der <-(e)s, -e> *Hinweis* jemandem einen (kleinen) Fingerzeig geben

fin·gie·ren [fɪŋ'gi:rən] *lat. tr.* (*geh.*) *vortäuschen oder fälschen* eine fingierte Rechnung, Sie hat diesen Schwächeanfall nur fingiert.

Finish das ['fɪnɪʃ] *engl.* <-s, -s> **1.** SPORT *Endspurt* ein spannendes Finish, ein großartiges Finish hinlegen **2.** *letztes Stadium der Fertigung; Vollendung*

Fịnk der <-en, -en> *ein Singvogel*

Fịn·ne, Fịn·nin der <-n, -n> *jmd., der die finnische Staatsbürgerschaft hat*

fịn·nisch <-, -> *Adj. auf Finnland bezogen, daher stammend* die finnische Sprache, Finnisch sprechen/lernen, auf Finnisch *siehe auch* **deutsch**

Fịnn·land <-s>

fịns·ter <finst(e)rer, am finstersten> *Adj.* **1.** *völlig ohne Licht* (*und drohend*) in finst(e)rer Nacht, Hänsel und Gretel verirrten sich im finsteren Wald., Es wurde sehr schnell finster., Im Zimmer war es völlig finster., finstere Wolken zogen am Himmel auf **2.** *mürrisch; verdrossen* ein finsteres Gesicht machen, jemanden finster ansehen, finster vor sich hinstarren **3.** (*abwert.*) *zweifelhaft, anrüchig* ein finsterer Geselle, finstere Gestalten, in einer finsteren Gegend wohnen **4.** (*abwert.*) *Böses beabsichtigend* finstere Absichten/Pläne hegen **5.** (*abwert.*) *rückständig und von Unwissenheit gekennzeichnet* im finstersten Mittelalter, Es herrschten finstere Zustände in diesem Land. **6.** *unbestimmt Böses ahnend* finstere Vorahnungen haben, einen finsteren Verdacht haben

Fịns·ter·nis die <-, -se> **1.** (*kein Plur.*) *das* (*völlige*) *Fehlen von Licht* Im Zimmer herrschte völlige Finsternis., Bei dieser Finsternis kann man nichts sehen. **2.** ASTRON. *kurz für „Sonnenfinsternis" oder „Mondfinsternis"*

Fịn·te die *ital.* <-, -n> **1.** (*geh. abwert.*) *Täuschung* jemanden mit einer Finte täuschen **2.** SPORT *eine Bewegung zur Täuschung des Gegners*

Fịr·le·fanz der <-es> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *überflüssiges Zeug* Diesen Firlefanz können wir getrost weglassen!

fịrm *lat.* <-, -> *Adj. erfahren und sicher in etwas* Er ist firm auf seinem Gebiet.

Fịr·ma die *ital.* <-, Firmen> *ein* (*privates*) *Unternehmen, das Waren produziert, mit ihnen handelt oder Dienstleistungen anbietet*

Fir·ma·mẹnt das *lat.* <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Himmel* Die Sterne funkeln am Fir-

F

mament.

fir·men *tr.* REL. *das katholische Sakrament der Firmung verleihen* Er ist gefirmt worden.

Fir·men·grün·der, Fir·men·grün·de·rin der <-s, -> *Person, die ein privates Unternehmen gründet oder gegründet hat*

Fir·men·grün·dung die <-, -en> *Gründung eines privaten Unternehmens*

Fir·men·lei·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Leitung einer Firma* die Firmenleitung an den Nachfolger übergeben **2.** *die Personen, die eine Firma leiten* Die Firmenleitung ist zu einer Beratung zusammengekommen.

Fir·men·na·me der <-ns, -n> *der Name, unter dem eine Firma auf dem Markt auftritt*

Fir·men·schild das <-(e)s, -er> (*an einem Gebäude angebrachtes*) *Schild mit dem Namen der Firma*

Fir·men·wa·gen der <-s, -> *Kraftfahrzeug, das eine Firma einem Mitarbeiter zur Verfügung stellt*

Fir·men·zei·chen das <-s, -> (≈ *Logo*) *ein wiedererkennbares Zeichen, mit dem eine Firma seine Produkte versieht*

Firm·ling der <-s, -e> REL. *Person, die das Sakrament der Firmung erhalten hat oder erhält*

Fir·mung die <-, -en> REL. *Sakrament der katholischen Kirche, das seinen Empfänger im Glauben festigen soll*

Firn der <-s, -e> *körniger Altschnee im Hochgebirge*

Fir·nis der <-ses, -se> *ein farbloser Anstrich, der als Schutzschicht auf etwas aufgetragen wird*

First der <-es, -e> BAUW. *waagerechte Kante, die ein spitzes Dach nach oben hin abschließt*

Fis das <-, -> MUS. *um einen Halbton erhöhtes F*

Fisch der <-(e)s, -e> **1.** *ein im Wasser lebendes Wirbeltier, das eine schuppige Haut hat, mit Kiemen atmet und Flossen zum Schwimmen besitzt* Karpfen und Hecht sind bekannte Fische., Fische fangen,, ein Schwarm Fische **2.** KOCH. *Fisch als Speise* gebratener/gekochter/geräucherter/panierter Fisch **3.** ■ **Fische:** *Name eines Tierkreiszeichens* **4.** *jmd., der im Zeichen der Fische*[3] *geboren ist* Er/Sie ist ein Fisch. ■ **kleine Fische** (*umg.*): *nichts von Bedeutung* **stumm wie ein Fisch sein** (*umg.*): *nichts sagen* **ein dicker Fisch** (*umg.*): *Person, die schwerer Verbrechen verdächtigt wird* Der Polizei ist ein dicker Fisch ins Netz gegangen. **weder Fisch noch Fleisch sein:** *nicht richtig einzuordnen sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3/4.12* die Fisch verarbeitende Industrie

Fisch·damp·fer der <-s, -> *Hochseeschiff für den Fischfang*

fi·schen <fischst, fischte, hat gefischt> **I.** *tr./intr. Fischfang betreiben* Er geht Aale fischen., Sonntags geht er immer fischen. **II.** *tr.* (*umg.*) *irgendwo herausholen* eine saure Gurke aus dem Fass fischen ■ **im Trüben fischen** (*umg.*): *undurchsichtige Geschäfte machen*

Fi·scher, Fi·sche·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Fischfang betreibt*

Fi·sche·rei die <-> (*kein Plur.*) *Fischfang*

Fisch·fang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das gewerbsmäßige Fangen von Fischen* Die Menschen in dieser Region leben überwiegend vom Fischfang.

Fisch·händ·ler, Fisch·händ·le·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich mit Speisefischen handelt*

Fisch·mehl das <-s> (*kein Plur.*) *aus zermahlenen Fischresten hergestelltes Pulver*

Fisch·ot·ter der <-s, -> *am und im Wasser lebendes kleines Säugetier, das überwiegend Fische frisst*

fisch·reich *Adj. so, dass darin viele Fische vorhanden sind* ein fischreiches Gewässer

Fisch·stäb·chen das <-s, -> KOCH. *eine Speise aus zu kleinen Stäben gepresstem und paniertem Fisch*

Fisch·ster·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Massensterben von Fischen* Das Fischsterben wurde durch die Einleitung von giftigen Stoffen in das Wasser verursacht.

Fisch·zucht die <-> (*kein Plur.*) *das gewerbsmäßige Züchten von Speisefischen* Fischzucht betreiben

Fisch·zug der <-(e)s, Fischzüge> **1.** *das Auswerfen und Einholen des Fischernetzes* zu einem Fischzug auslaufen **2.** (*übertr.*) *eine ertragreiche Unternehmung* einen großen Fischzug machen/planen

Fi·si·ma·ten·ten <-> (*Plur.*) (*umg.*) *Ausflüchte, Versuche, einer Sache auszuweichen* Nun mach mal keine Fisimatenten!

fis·ka·lisch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *den Fiskus*

betreffend

Fịs·kus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *der Staat als Eigentümer des öffentlichen Vermögens* Steuern an den Fiskus abführen

Fi·sọ·le die *ital.* <-, -n> (*österr.*) *grüne Gartenbohne*

Fịs·tel die *lat.* <-, -n> MED. *durch Krankheit entstandener oder künstlicher Kanal, der ein Organ mit der Körperoberfläche oder einem anderen Organ verbindet*

Fịs·tel·stim·me die <-, -n> (*selten Plur.*) **1.** MUS. *männliche Kopfstimme* **2.** (*umg. abwert.*) *unangenehm hohe Stimme bei Männern* mit Fistelstimme sprechen

fịt *engl.* <fitter, am fittesten> *Adj.* (*körperlich*) *leistungsfähig* sich mit Sport fit halten, körperlich und geistig fit sein

Fịt·ness die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *gute körperliche Verfassung*

Fịt·ness·cen·ter das <-s, -> *Einrichtung, in der man* (*gegen Entgelt*) *an speziellen Geräten seinen Körper trainieren kann*

Fịt·tich der <-s, -e> (*geh.*) *Flügel* Der Vogel breitete seine Fittiche aus. ■ **jemanden unter seine Fittiche nehmen** (*umg.*): *sich um jmdn. kümmern, ihm Schutz gewähren*

fix *lat. Adj.* **1.** *feststehend; unveränderlich* eine fixe Größe, einen fixen Termin vereinbaren, die fixen Kosten mit berücksichtigen **2.** (*umg.*) *flink* sich fix umdrehen, etwas ganz fix erledigen, Das ist aber fix gegangen! **3.** (*umg.*) *fähig, schnell zu verstehen* ein fixes Kerlchen, Du musst etwas Geduld haben, sie ist nicht ganz so fix. ■ **fix und fertig** (*umg.*): *ganz fertig* Die Arbeit ist fix und fertig.; *völlig erschöpft* Nach dieser Schufterei war sie vollkommen fix und fertig., Die Hitze macht mich fix und fertig!

fi·xen *engl.* <fixt, fixte, hat gefixt> *intr.* **1.** (*umg.*) *Rauschgift spritzen* Er fixt schon seit einigen Jahren. **2.** WIRTSCH. *an der Börse Leerverkäufe tätigen*

Fi·xer, Fi·xe·rin der *engl.* <-s, -> **1.** (*umg.*) *Person, die sich* (*regelmäßig*) *Rauschgift spritzt* **2.** WIRTSCH. *Person, die an der Börse spekuliert*

fi·xie·ren *lat. tr.* **1.** AMTSSPR. *schriftlich festhalten* eine Vereinbarung schriftlich fixieren **2.** AMTSSPR. *festlegen* etwas vertraglich fixieren **3.** *befestigen* ein Plakat mit Klebeband an der Wand fixieren, einen gebrochenen Arm mit einem Verband fixieren **4.** *starr ansehen* einen Punkt mit den Augen fixieren, jemanden mit seinen Blicken fixieren

Fi·xum das *lat.* <-s, Fixa> (*geh.*) *festgesetztes Grundgehalt* zusätzlich zu einem Fixum noch leistungsbezogene Zuschläge bekommen

Fjọrd der *norweg.-schwed.* <-(e)s, -e> GEOGR. *tief ins Landesinnere hineinreichender Meeresarm*

FKK [ɛfka:'ka:] *Abkürzung für „Freikörperkultur"*

FKK-Strand der <-(e)s, FKK-Strände> *Strand, an dem man sich unbekleidet aufhält*

flạch *Adj.* **1.** *eben; ohne größere Erhebungen* ein flaches Gelände, sich flach auf den Boden legen, sich ganz flach machen, etwas auf die flache Hand legen **2.** *nicht tief; seicht* ein flacher Teller, ein flaches Gewässer, An dieser Stelle ist der Fluss ganz flach., Nichtschwimmer sollten sich im Flachen aufhalten. **3.** (*als Erhebung*) *nicht hoch; niedrig* ein flacher Hügel, sich flach über den Boden erheben, flache Schuhe, einen flachen Bauch/eine flache Brust haben, ein flacher Tisch, Die Decke des Ganges wurde immer flacher. **4.** (*abwert.*) *oberflächlich; geistig arm* Das war nur flache Unterhaltung ohne jeden Anspruch., Das Buch/Das Gespräch ist mir zu flach. ■ **das flache Land**: *das Gebiet außerhalb der Stadt* auf das flache Land ziehen **flach atmen**: *nicht tief Luft holen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Es ist besser, wenn du im Bett flach/etwas flacher liegst., Der Patient muss sich flach/flacher legen., Der Patient muss flach/flacher gelegt werden., ein flach gedrückter Karton *siehe aber* **flachliegen**

Flạch·bild·schirm der <-(e)s, -e> TECHN. *Computer- oder Fernsehbildschirm, der in der Tiefe geringe Abmessungen hat* Ein Computer mit Flachbildschirm braucht weniger Platz auf dem Schreibtisch.

Flạch·dach das <-(e)s, Flachdächer> BAUW. *Dach in flacher Bauform* Das Flachdach der Klinik dient auch als Landeplatz für Hubschrauber.

Flä·che die <-, -n> **1.** MATH. eine geometrische Figur, die eine Ausdehnung in Länge und Breite hat, Ein Würfel hat sechs Flächen., eine rechteckige/runde Fläche, den Inhalt/die Größe einer Fläche berechnen

F

2. *ein Stück Land mit einer bestimmten Ausdehnung* Weite Flächen sind überschwemmt., Diese Flächen gehören der Stadt., eine Fläche bebauen/verpachten

Flä·chen·in·halt der <-(e)s, -e> MATH. *die Größe einer geometrischen Figur* den Flächeninhalt eines Kreises berechnen

Flä·chen·maß das <-es, -e> MATH. *Maßeinheit für den Flächeninhalt*

flạch·fal·len <fällt flach, fiel flach, ist flachgefallen> *intr.* (*umg.*) *nicht stattfinden* Die heutige Veranstaltung muss leider flachfallen, weil der Künstler erkrankt ist. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Meine diesjährige Geburtstagsfeier ist flachgefallen.

Flạch·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) *flache Landschaft ohne größere Erhebungen* Das Gebirge geht unvermittelt ins Flachland über.

flạch·lie·gen <liegst flach, lag flach, hat flachgelegen> *intr.* (*umg.*) *krank sein* Sie liegt schon seit drei Tagen flach. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Wenn du dich nicht wärmer anziehst, wirst du nächste Woche bestimmt flachliegen.

Flạch·mann der <-(e)s, Flachmänner> (*umg.*) *kleine Flasche, die man in der Tasche tragen kann*

Flạchs der <-es> (*kein Plur.*) **1.** BOT. *eine Nutzpflanze, aus der man Fasern und Öl gewinnen kann* Flachs anbauen/ernten **2.** *die aus der Flachspflanze gewonnene Faser* Flachs spinnen, Flachs zu Leinen verarbeiten, Man sagte, die Marie könne Flachs zu Gold spinnen. **3.** (*umg.*) *Scherz* Mach keinen Flachs!, Das habe ich nur aus Flachs gesagt.

flạchs·blond <-, -> *Adj. von sehr hellem Blond* flachsblonde Haare haben

flạch·sen <flachst, flachste, hat geflachst> *intr.* (*umg.*) *Scherze machen; etwas nicht ernst meinen* Flachst du oder ist das dein Ernst?

flạ·ckern <flackerst, flackerte, hat geflackert> *intr. unruhig brennen oder leuchten* Das Feuer/die Taschenlampe flackert.

Flạ·den der <-s, -> **1.** *ein flaches, rundes, brotartiges Gebäck* Fladen backen **2.** *ein flacher Haufen aus dickflüssigem Material* ein Fladen Kuhmist

Flạg·ge die <-, -n> (*kleinere*) *Fahne* die Flagge eines Landes, die Flagge hissen, Das Schiff fährt unter deutscher Flagge. ■ **Flagge zeigen:** *sich öffentlich zu etwas bekennen*

flạg·gen *intr. Flagge(n) aufziehen* Das Schiff/Die Botschaft hat geflaggt., halbmast flaggen

Flạgg·schiff das <-(e)s, -e> **1.** SEEW. *wichtigstes Schiff einer Flotte* **2.** (*übertr.*) *das wichtigste Produkt eines Unternehmens* Das auf der Messe gezeigte Modell ist das Flaggschiff unter den Produkten dieser Firma.

Flair das [flɛːɐ̯] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *besondere Ausstrahlung* Die Stadt hat ein fast südliches Flair., Dem Festival fehlte es am nötigen Flair.

Flak die <-, -/-s> MILIT. **1.** *Abkürzung von „Flugabwehrkanone"* **2.** (*kein Plur.*) *eine mit Flugabwehrkanonen ausgestattete militärische Einheit* Er war im Zweiten Weltkrieg bei der Flak.

Fla·kon der/das [flaˈkɔ̃ː] *franz.* <-s, -s> *kleines Gefäß für Parfüm*

flam·bie·ren *tr.* KOCH. *eine Speise mit Alkohol übergießen und anzünden* Eis mit flambierten Pfirsichen

Flä·me, Flä·min der <-n, -n> *Einwohner(in) von Flandern*

Fla·men·co der [flaˈmɛŋko] *span.* <-(s), -s> *Lied bzw. Tanz aus Andalusien* einen Flamenco tanzen

Fla·min·go der *span.* <-s, -s> *ein Wasservogel mit rosafarbenem Gefieder und stelzenartigen Beinen*

flä·misch <-, -> *Adj. auf Flandern bezogen, aus Flandern stammend* die flämische Sprache, das Flämische als Muttersprache sprechen *siehe auch* **deutsch**

Flạm·me die <-, -n> **1.** *der sichtbare Lichteffekt beim Feuer* mit blauer/roter Flamme brennen, lodernde Flammen **2.** (*veralt. umg.*) *Freundin* Na, hast du mal wieder eine neue Flamme? **3.** *Kochstelle* ein Herd mit vier Flammen, etwas auf kleiner Flamme kochen ■ **in Flammen stehen:** *brennen* **ein Opfer der Flammen werden:** *verbrennen*

flạm·mend <-, -> *Adj.* **1.** *intensiv leuchtend* ein flammendes Rot **2.** *leidenschaftlich* eine flammende Rede halten

Flạm·men·wer·fer der <-s, -> *eine Waffe, die einen starken Feuerstrahl erzeugt*

Flạn·dern <-s> *eine Landschaft in Belgien*

Fla·nẹll der *franz.* <-s, -e> *ein leichter, wärmender Wollstoff* Bettwäsche/Nachtwäsche

aus Flanell

fla·nie·ren *franz.* <flanierst, flanierte, hat/ist flaniert> *intr.* (*geh.*) *irgendwo zum Zeitvertreib herumlaufen* Wir haben ein bisschen im Park flaniert., Wir sind durch die Straßen der Stadt flaniert.

Flan·ke die <-, -n> **1.** *Seite eines Tieres* die Sporen in die Flanken des Pferdes drücken **2.** MILIT. *Seite einer Kampfformation* Die Flanken der Truppe waren ungeschützt. **3.** SPORT *beim Fußball ein Schuss von der Seite des Spielfelds vor das gegnerische Tor* eine Flanke schlagen **4.** SPORT *seitlicher Sprung von einem Turngerät* Er ging mit einer Flanke vom Barren ab.

flan·ken SPORT **I.** *tr./intr. einen Ball seitlich schlagen* einen Ball ins Tor flanken, Der Spieler flankt. **II.** *intr. einen seitlichen Sprung machen* vom Gerät flanken

flan·kie·ren *franz. tr.* (*geh.*) **1.** *zu beiden Seiten von etwas stehen oder gehen* Das Tor wurde von zwei Wachposten flankiert., Bäume flankieren den Weg. **2.** (*übertr.*) *unterstützen* ein Projekt mit finanziellen Mitteln flankieren, flankierende Maßnahmen

Flansch der <-(e)s, -e> TECHN. *ringförmige Verbreiterung am Ende eines Rohres*

Fla·sche die <-, -n> **1.** *verschließbares,* (*aus Glas bestehendes, zylindrisches*) *Gefäß für Flüssigkeiten mit einer relativ engen Öffnung* eine Flasche Bier/Cognac/Mineralwasser/Saft/Wein, eine Flasche Öl/Spülmittel, eine Flasche entkorken/öffnen/verschließen **2.** *die Menge von etwas, die in eine Flasche passt* eine ganze Flasche Wein austrinken **3.** (*umg. abwert.*) *Schwächling; Versager* Du bist mir vielleicht eine Flasche!, Diese Flasche hat doch nicht den Mut, sich zu wehren!

Fla·schen·bier das <-(e)s, -e> *in Flaschen abgefülltes Bier*

Fla·schen·hals der <-es, Flaschenhälse> *der längliche obere Teil einer Flasche*

Fla·schen·kind das <-(e)s, -er> (↔ *Brustkind*) *Kind, das mit der Flasche ernährt wird* Man nimmt an, dass Flaschenkinder krankheitsanfälliger sind als Brustkinder.

Fla·schen·öff·ner der <-s, -> *Gegenstand zum Entfernen des Verschlusses von Flaschen*

Fla·schen·pfand das <-(e)s, Flaschenpfänder> *bei der Rückgabe leerer Mehrwegflaschen erhaltenes Pfandgeld*

Fla·schen·post die <-> (*kein Plur.*) *auf Papier geschriebene Nachricht, die man in eine leere Flasche steckt, um diese auf dem Wasser irgendwohin treiben zu lassen*

Fla·schen·zug der <-(e)s, Flaschenzüge> TECHN. *Vorrichtung zum Heben von Lasten, bei der ein Seil über Rollen bzw. über eine Rolle läuft*

Flasch·ner der <-s, -> (*süddt.*) *Klempner*

flat·ter·haft *Adj.* (*abwert.*) *schnell und häufig bereit, seine Prinzipien zu ändern* ein flatterhaftes Wesen haben

Flat·ter·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Bereitschaft, seine Prinzipien schnell und häufig zu ändern* Seine Flatterhaftigkeit kostete ihn viele gute Freunde.

flat·tern <flatterst, flatterte, hat/ist geflattert> *intr.* **1.** (*haben*) (*etwas*) *ruckartig und wellenförmig bewegen* Der Vogel flatterte aufgeregt (mit den Flügeln). **2.** (*sein*) *unruhig irgendwohin fliegen* Der Schmetterling flattert von Blume zu Blume., Die Blätter sind zu Boden geflattert. **3.** (*haben*) *vom Wind bewegt werden* Die Fahnen flatterten im Wind., Die Wäsche hat auf der Leine geflattert. **4.** (*haben*) *sich ungleichmäßig bewegen* Der Puls flattert., Seine Hände flattern vor Aufregung.

flau *Adj.* **1.** *schwach; unwohl* ein flaues Gefühl haben, Mir wird ganz flau im Magen. **2.** *langweilig; lustlos* eine flaue Stimmung, Die Börse verzeichnet einen flauen Handel., Die Geschäfte gehen flau.

Flaum der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *unter den Deckfedern von Vögeln befindliche dünne Federn* Die Altvögel polstern das Nest mit ihrem Flaum. **2.** (*umg. scherzh.*) *leichte Behaarung* Ein leichter Flaum bedeckt sein Kinn.

Flaum·fe·der die <-, -n> *einzelne Feder des Flaums* Der Körper der Jungvögel ist mit Flaumfedern bedeckt.

flau·mig *Adj.* **1.** *aus Flaum bestehend* das flaumige Gefieder der Küken **2.** (*süddt. österr.*) *weich und zart* ein flaumig weicher Stoff, flaumige Kissen

Flausch der <-(e)s, -e> *ein weicher Wollstoff*

Flau·sen <-> *Plur.* (*umg. abwert.*) *dumme Ideen, die sich nicht verwirklichen lassen* nichts als Flausen im Kopf haben

Flau·te die <-, -n> **1.** SEEW. *Windstille* Die Se-

gelregatta musste wegen der anhaltenden Flaute ausfallen. **2.** *sehr schwache Konjunktur* Momentan herrscht Flaute in der Bauwirtschaft. **3.** (*übertr.*) *Lustlosigkeit; Leistungsschwäche* Gegen Ende des Schuljahres hatte sie eine Flaute.

Flẹch·te die <-, -n> **1.** (*nur Plur.*) (*geh.*) *geflochtenes Haar* ihre blonden Flechten **2.** BOT. *Pflanze aus Algen und Pilzfäden* Die Felsen waren mit gelben Flechten bewachsen. **3.** MED. *Hautausschlag* eine Flechte an den Händen haben

flẹch·ten <flichtst, flocht, hat geflochten> *tr.* **1.** (*mehrere Stränge von etwas*) *miteinander verschlingen* Haare/Weidenzweige/Wollfäden flechten **2.** *durch Flechten herstellen* Körbe flechten, einen Zopf flechten

Fleck der <-(e)s, -e> **1.** *schmutzige Stelle* Die Tischdecke/das Hemd hat Flecken., sich einen Fleck auf das Hemd machen, Der Fleck ist beim Waschen nicht (he)rausgegangen. **2.** *eine andersfarbige Stelle* Die Katze hat ein schwarzes Fell und kleine weiße Flecken über den Augen. **3.** (*umg.*) *Ort; Stelle* sich nicht vom Fleck rühren, Der Stein lässt sich nicht vom Fleck bewegen., Das ist ein schöner Fleck, wo ihr Urlaub machen wollt. ■ **blauer Fleck**: *ein Bluterguss unter der Haut*

Flẹ·cken der <-s, -> **1.** *Schmutzfleck* **2.** *Stelle, an der etwas eine andere Farbe aufweist* ein weißes Fell mit braunen Flecken **3.** (*veralt.*) *kleinere Ortschaft* in einem kleinen Flecken wohnen

flẹ·cken·los <-, -> *Adj. so, dass sich keine schmutzigen Stellen darauf befinden* Die Wäsche ist fleckenlos rein geworden.

Fleck·ent·fer·ner, *a.* **Flẹ·cken·ent·fer·ner** der <-s, -> *chemisches Mittel zum Entfernen von Flecken aus Textilien*

Flẹ·cken·was·ser das <-s, -> *Fleckentferner*

Flẹ·ckerl·tep·pich der <-s, -e> (*süddt. österr.*) *ein Teppich aus Stoffresten*

flẹ·ckig *Adj. so, dass es* (*viele*) *schmutzige Stellen hat* ein fleckiges Hemd

fled·dern <fledderst, fledderte, hat gefleddert> *tr./intr.* (*umg.*) **1.** (*abwert.*) (*Wehrlose*) *ausplündern* Leichen fleddern **2.** (*scherzh.*) *nach Verwertbarem durchsuchen* Ich habe deinen Schreibtisch/den Sperrmüll gefleddert.

Flẹ·der·maus die <-, Fledermäuse> *ein flugfähiges, dämmerungsaktives Säugetier mit lederartigen Flügeln, das sich meist von Insekten ernährt* die Höhle/das alte Gemäuer wird von Fledermäusen bewohnt

Flẹ·gel der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die sich ungezogen benimmt* Er hat sich benommen wie ein Flegel.

Fle·ge·lẹi die <-, -n> (*abwert.*) *ungezogenes Verhalten* Deine Flegeleien habe ich satt!

flẹ·gel·haft *Adj.* (*abwert.*) *ungezogen* flegelhaftes Benehmen

Flẹ·gel·jah·re <-> *Plur.* (*umg. scherzh.*) *Entwicklungsabschnitt, in dem ein junger Mensch zu flegelhaftem Benehmen neigt* in die Flegeljahre kommen

Flẹ·hen das <-s> (*kein Plur.*) *inständiges Bitten* sich aufs Flehen verlegen, All sein Flehen war umsonst.

flẹ·hen *intr.* (*geh.*) *inständig bitten* Die Gefangenen flehen um Gnade., jemandem einen flehenden Blick zuwerfen

flẹ·hent·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *inständig* flehentliches Bitten

Fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das die Knochen umgebende Muskelgewebe von Tieren und Menschen* Die Wunde ging tief ins Fleisch. **2.** KOCH. *das Fleisch als Nahrung* fettes/mageres/sehniges Fleisch, Fleisch braten/garen/kochen/panieren/würzen **3.** (≈ *Fruchtfleisch*) *das Innere von Früchten* ein Pfirsich mit festem Fleisch **4.** (*veralt. geh.*) *der menschliche Körper im Hinblick auf seine Sexualität* die Bedürfnisse des Fleisches, Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach. ■ **jemand schneidet sich ins eigene Fleisch**: *jmd. fügt sich selbst einen Schaden zu* **jemandem in Fleisch und Blut übergehen**: *jmdm. zur Gewohnheit werden und deshalb nicht viel Nachdenken erfordern* **vom Fleisch(e) fallen** (*umg.*): *sehr abmagern* **sein eigen Fleisch und Blut** (*veralt. geh.*): *die eigenen Kinder* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3/4.12* Fleisch fressende Pflanzen, die Fleisch verarbeitende Industrie

Fleisch·be·schau die <-> (*kein Plur.*) **1.** *amtliche Untersuchung von zum Verzehr bestimmten Fleisch* **2.** (*abwert.*) *lustvolles Betrachten wenig bekleideter Frauen durch Männer*

Fleisch·brü·he die <-, -n> KOCH. *aus Fleisch*

oder Fleischextrakt gekochte klare Brühe

Flei·scher, Flei·sche·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich (schlachtet und) Fleisch verarbeitet bzw. verkauft*

Fleisch·ex·t·rakt der <-(e)s, -e> KOCH. *aus Fleischbrühe gewonnene Paste, die zum Würzen und Zubereiten von Speisen verwendet wird*

fleisch·far·ben <-, -> *Adj. von der Farbe (weißer) menschlicher Haut* Die Tänzerin trug ein fleischfarbenes Kostüm.

Fleisch·fres·ser der <-s, -> BIOL. *Tier, das sich vom Fleisch anderer Tiere ernährt*

flei·schig *Adj. so, dass viel Fleisch daran ist* fleischige Lippen haben, die fleischigen Blätter eines Kaktus

fleisch·lich <-, -> *Adj. (veralt. geh.) körperlich; sexuell* fleischliches Verlangen, den fleischlichen Freuden entsagen

fleisch·los <-, -> *Adj. so, dass es kein Fleisch enthält* fleischlose Kost

Fleisch·to·ma·te die <-, -n> *eine Tomatenart mit festem Fruchtfleisch*

Fleisch·ver·gif·tung die <-, -en> MED. *durch den Verzehr von verdorbenem Fleisch[2] hervorgerufene Vergiftung*

Fleisch·wa·ren <-> *Plur. Sammelbegriff für Fleisch und Wurst* die Abteilung/die Theke für Fleischwaren

Fleisch·wolf der <-(e)s, Fleischwölfe> *Gerät zum Zerkleinern von Fleisch*

Fleisch·wun·de die <-, -n> MED. *eine Wunde, die tief ins Fleisch[1] geht*

Fleisch·wurst die <-, Fleischwürste> KOCH. eine Wurst, die aus Blut, zerkleinertem Fleisch und Gewürzen hergestellt wird

Fleiß der <-es> *(kein Plur.) die Eigenschaft, viel und strebsam zu arbeiten* voller Fleiß arbeiten, Der Mitarbeiter zeigt wenig Fleiß.

flei·ßig *Adj.* **1.** *voller Fleiß* ein fleißiger Schüler, eine sehr fleißige Arbeit, die fleißigen Bienen **2.** *intensiv und regelmäßig* fleißig Sport treiben/lernen

flek·tie·ren *lat. tr.* SPRACHWISS. *ein Wort in seinen grammatischen Formen beugen* ein Verb flektieren

flen·nen *intr. (umg. abwert.) lautstark weinen* Hör endlich auf zu flennen!

flet·schen <fletschtst, fletschte, hat gefletscht> *tr. drohend zeigen* Der Hund fletscht die Zähne.

fle·xi·bel *lat.* <flexibler, am flexibelsten> *Adj.* **1.** *biegsam* ein flexibles Material, Die Angelrute ist sehr flexibel. **2.** *(übertr.) anpassungsfähig* ein flexibler Mitarbeiter, ein flexibel einsetzbares Gerät, den Ablauf flexibel gestalten

fle·xi·bi·li·sie·ren *lat. tr. (geh.) flexibel gestalten* die Arbeitszeiten flexibilisieren

Fle·xi·bi·li·sie·rung die *lat.* <-, -en> *(selten Plur.) (geh.) die flexible Gestaltung* die Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Fle·xi·bi·li·tät die *lat.* <-> *(kein Plur.) Anpassungsfähigkeit* von seinen Mitarbeitern große Flexibilität verlangen

Fle·xi·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *die Beugung eines Wortes in seinen grammatischen Formen*

Fli·cken der <-s, -> *ein kleineres Stück Stoff, das zur Ausbesserung von Textilien dient*

fli·cken *tr. (ein Loch in etwas) stopfen; reparieren* einen Reifen flicken, Socken flicken, ein Loch flicken

Fli·cken·tep·pich der <-s, -e> *aus vielen kleinen Stoffstücken zusammengenähter Teppich*

Flick·zeug das <-s> *(kein Plur.) Werkzeug und Material zum Flicken* Flickzeug für Fahrradreifen, Flickzeug für Kleidung

Flie·der der <-s> *(kein Plur.) ein Strauch, der duftende, doldenförmige Blüten trägt* roter/weißer/blauer Flieder

Flie·ge die <-, -n> **1.** ZOOL. *kleines, schwarzes, flugfähiges Insekt mit durchsichtigen Flügeln* Fliegen schwirren um das Obst herum. **2.** *Schleife, die auf dem Hemd und um den Hals getragen wird* eine Fliege umbinden ■ **zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen** *(umg.)*: *zwei Dinge zugleich erledigen* **umfallen wie die Fliegen** *(umg.)*: *(von Personen) in großer Zahl umfallen oder sterben* **die Fliege machen** *(umg.)*: *schnell von einem Ort weggehen*

flie·gen <fliegst, flog, hat/ist geflogen> **I.** *tr. (haben)* **1.** *ein Luftfahrzeug steuern* Der Pilot fliegt die Maschine nach München. **2.** *mit dem Flugzeug transportieren* Er hat die Fracht/die Passagiere nach Venezuela geflogen. **II.** *intr. (sein)* **1.** *sich selbstständig durch die Luft bewegen* Die Bienen/die Schmetterlinge/die Vögel fliegen. **2.** *mit dem Flugzeug reisen* Er ist nach Spanien/von Frankfurt nach London geflogen. **3.** *durch die Luft getrieben werden* Die Blät-

F

ter fliegen durch die Luft., Eine Feder fliegt zu Boden., Ein Ball fliegt durch das Fenster. **4.** (*umg.*) *sich schnell bewegen; eilen* Sie flog in seine Arme., Ich fliege!, in fliegender Eile angerannt kommen **5.** (*umg.*) *hinfallen* Er flog auf die Nase. **6.** (*umg.*) *entlassen werden* Er ist aus der Firma geflogen. ■ **auf jemanden/etwas fliegen** (*umg.*): *von jmdm./etwas spontan sehr begeistert sein* **eine fliegende Untertasse** (*scherzh.*): *ein unbekanntes Flugobjekt* **ein fliegender Händler**: *ein Händler, der keinen festen Verkaufsstand hat* ◆ *Großschreibung →R 3.18* der Fliegende Holländer, Fliegende Fische

Flie·gen·ge·wicht das <-(e)s, -e> SPORT **1.** (*kein Plur.*) *leichteste Gewichtsklasse in bestimmten Sportarten* im Fliegengewicht antreten **2.** *Sportler dieser Gewichtsklasse* Er boxt im Fliegengewicht.

Flie·gen·klat·sche die <-, -n> *Gegenstand, mit dem man nach Fliegen schlägt*

Flie·gen·pilz der <-es, -e> *ein giftiger Pilz, der eine rote Kappe mit weißen Punkten hat*

Flie·ger der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Flugzeug* Mein Flieger geht schon um acht Uhr morgens., sich in den Flieger nach London setzen **2.** *Pilot* ein erfahrener Flieger **3.** MILIT. (*einfacher*) *Soldat der Luftwaffe*

Flie·ger·a·larm der <-(e)s, -e> *von Sirenen gegebene Warnung vor einem Luftangriff im Krieg* Fliegeralarm geben

Flie·ger·an·griff der <-s, -e> MILIT. *Angriff durch Kampfflugzeuge*

Flie·ger·horst der <-es, -e> MILIT. *militärischer Flugplatz*

flie·hen <fliehst, floh, ist geflohen> *intr. davonlaufen; flüchten* ins Ausland/aus dem Gefängnis fliehen, vor einem Unwetter fliehen, Tausende Menschen flohen vor den herannahenden Truppen.

Flieh·kraft die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Zentrifugalkraft*

Flie·se die <-, -n> BAUW. *eine von vielen kleinen Keramikplatten, mit denen man Fußböden oder Wände verkleiden kann* gelbe Fliesen für das Bad auswählen

Flie·sen·le·ger, Flie·sen·le·ge·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Fußböden und Wände mit Fliesen verkleidet*

Fließ·band das <-(e)s, Fließbänder> *ein maschinell vorwärtsbewegtes Endlosband, auf dem Werkstücke von einer Bearbeitungsstation zur nächsten transportiert werden* am Fließband arbeiten

Fließ·band·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *Arbeit an einem Fließband*

Fließ·band·fer·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) *industrielle Fertigung am Fließband* Dieser Artikel entsteht in Fließbandfertigung.

flie·ßen <fließt, floss, ist geflossen> *intr.* **1.** *sich als Flüssigkeit irgendwohin bewegen* Die Elbe fließt in die Nordsee., Der Fluss/Strom fließt träge dahin., Das Regenwasser fließt in die Tonne., Das Wasser fließt in das Becken/über den Beckenrand., Das Blut fließt in den Adern., ein zäh fließender Brei, Weißt du, wo Moldau und Elbe ineinander fließen? **2.** *sich gleichmäßig* (*irgendwohin*) *bewegen* In den Leitungen fließt Strom., Der Verkehr fließt wieder ungehindert. **3.** *Wasser abgeben* Der Wasserhahn fließt., Meine Nase fließt dauernd. **4.** (*übertr.*) *in größeren Mengen irgendwohin gelangen* Erhebliche Geldmittel sind über die Jahre in diesen Bau geflossen., Es ist viel Arbeit in dieses Projekt geflossen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* ineinander fließende Farben

flie·ßend <-, -> *Adj.* **1.** *ineinander übergehend* ein fließender Übergang, fließende Grenzen **2.** *ohne Stockungen* eine Sprache fließend sprechen, seine Rede in fließendem Englisch halten

Fließ·heck das <-s, -s> KFZ *nach hinten flach abfallendes Heck eines PKW*

flim·mern <flimmerst, flimmerte, hat geflimmert> *intr.* **1.** *in unregelmäßigem Wechsel heller und dunkler werden* Das Fernsehbild flimmert., Die Luft flimmert vor Hitze., Die Sterne flimmern am Himmel. **2.** *sich in unregelmäßigem Wechsel verändern* Das Herz flimmert.

flink <flinker, am flink(e)sten> *Adj. schnell und geschickt* flinke Bewegungen machen, flink klettern/rechnen können, flink wie ein Wiesel sein

Flin·te die <-, -n> *Jagdgewehr* Der Jäger legt mit der Flinte auf den Hasen an. ■ **die Flinte ins Korn werfen** (*umg.*): *aufgeben*

Flip·chart, *a.* Flip-Chart das ['flɪptʃɑ:t] *engl.* <-s, -s> *auf einem Gestell befestigter großer Papierblock, der anstelle einer Wandtafel verwendet werden kann*

Flip·per der *engl.* <-s, -> **1.** *ein am Spielauto-*

maten gespieltes Geschicklichkeitsspiel mit einer Kugel Flipper spielen **2.** *ein Spielautomat zum Flipperspielen* stundenlang am Flipper stehen

flip·pern <flipperst, flipperte, hat geflippert> *intr.* (*umg.*) *Flipper spielen*

flip·pig *Adj.* (*jugendspr.*) *flott und irgendwie auffällig* flippige Klamotten tragen, ein flippiger Typ

flir·ren *intr. in unregelmäßigem Wechsel heller und dunkler werden* Die Luft flirrt vor Hitze.

Flirt der [flœrt] *engl.* <-(e)s, -s> *eine* (*nicht ernst gemeinte*) *Bekundung von sexuellem Interesse* Hatten die beiden ein Verhältnis oder war es nur ein harmloser Flirt?

flir·ten ['flœrtn̩] *engl. intr.* (*in nicht ernst gemeinter Weise*) *sein sexuelles Interesse bekunden* Die beiden haben nur ein wenig miteinander geflirtet.

Flitt·chen das <-s, -> (*umg. abwert.*) *eine Frau, die häufig mit wechselnden Partnern sexuellen Kontakt sucht* (*und sich dafür bezahlen lässt*)

Flit·ter der <-s, -> **1.** *glitzernde Metallplättchen zum Aufnähen* ein Kleid mit viel Flitter tragen **2.** (*kein Plur.*) (*abwert.*) *billiger oder unechter Schmuck* Das ist doch alles nur Flitter!

Flit·ter·wo·chen <-> *Plur. die ersten Wochen nach der Hochzeit* (*in denen ein Paar üblicherweise verreist*) in den Flitterwochen sein, in die Flitterwochen fahren, die Flitterwochen in Venedig verbringen

flit·zen <flitzt, flitzte, ist geflitzt> *intr.* (*umg.*) *sich sehr schnell* (*irgendwohin*) *bewegen* Ein Auto flitzte um die Ecke., Die Maus flitzt in ihr Loch.

Flit·zer der <-s, -> (*umg.*) *schnelles Auto* Er fährt irgendeinen roten Flitzer.

floa·ten ['flo:tn̩] *engl. intr.* WIRTSCH. *durch Freigabe des Wechselkurses schwanken*

Flo·cke die <-, -n> **1.** *kurz für „Schneeflocke"* Der Schnee fällt in dichten Flocken. **2.** *ein kleines Stück von einem leichten Material* Das Ei bildet Flocken in der kochenden Brühe., Auf dem Wasser schwimmen weiße Flocken von Schaum., einzelne Flocken von der Watte abreißen **3.** KOCH. *zu kleinen Plättchen verarbeitete Getreidekörner* Hafer zu Flocken verarbeiten

flo·ckig <-, -> *Adj. in Flocken* Die Milch wird flockig, sie ist wahrscheinlich sauer.

Floh der <-(e)s, Flöhe> **1.** ZOOL. *ein Blut saugendes Insekt, das Tiere und Menschen befällt* Der Hund hat Flöhe., Mich hat ein Floh gebissen. **2.** (*umg. scherzh.*) *kleine, lebhafte Person* Ihre kleine Tochter ist ein richtiger Floh. ■ **jemandem einen Floh ins Ohr setzen** (*umg.*): *jmdn. auf seltsame Ideen bringen* **die Flöhe husten hören** (*umg.*): *sehr misstrauisch sein*

Floh·markt der <-(e)s, Flohmärkte> *ein Markt, auf dem mit alten Gegenständen gehandelt wird*

Flop der *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Misserfolg* Das ganze Fest war ein riesengroßer Flop., Das Buch sollte ein Verkaufsschlager werden, wurde aber ein Flop.

Flop·py·disk, *a.* **Flop·py Disk** die ['flɔpi'dɪsk] *engl.* <-, -s> EDV *eine flexible Kunststoffscheibe zum Speichern von Daten* eine Floppydisk in das Laufwerk einlegen

Flor[1] der *niederl.* <-s,-e/Flöre> **1.** *dünnes Gewebe* eine Bluse aus Flor **2.** *Fasern bei samtartigen Geweben* der Flor eines Teppichs

Flor[2] der *lat.* <-s,-e> (*Plur. selten*) (*geh.*) *Blütenfülle* ein Flor duftender Rosen

Flo·ra die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller Pflanzen* (*eines Gebietes*) die Flora der Alpen/der Steppengebiete

Flo·rett das *lat.* <-(e)s, -e> *eine Stoßwaffe mit vierkantiger Klinge* mit dem Florett fechten

flo·rie·ren *lat. intr. prächtig gedeihen* Das Geschäft/Die Wirtschaft floriert.

Flo·rist, Flo·ris·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die beruflich in der Blumenbinderei arbeitet* Sie ist gelernte Floristin.

Flos·kel die *lat.* <-, -n> (*abwert.*) *nichtssagende Höflichkeitsformel* eine abgedroschene/nichtssagende Floskel

Floß das <-es, Flöße> *ein aus zusammengebundenen Holzbalken bestehendes einfaches Wasserfahrzeug* auf Flößen den Fluss hinunterfahren

Flos·se die <-, -n> **1.** ZOOL. *fächerförmiger Körperteil bei Wassertieren, der der Fortbewegung dient* die Flossen eines Fisches **2.** *flossenartig vergrößerte Schuhe für Taucher oder Schwimmer* mit Flossen schwimmen/tauchen **3.** (*umg. abwert.*) *Hand*

F

Nimm gefälligst deine Flossen von meiner Schulter!

flö·ßen <flößt, flößte, hat geflößt> *tr.* **1.** *Baumstämme als Floß transportieren* Baumstämme den Fluss hinunter flößen **2.** (*Flüssigkeit*) *vorsichtig verabreichen* dem Kranken die Medizin in den Mund flößen

Flö·ßer, Flö·ße·rin der <-s, -> *Person, die Holz flößt*[1] das alte Handwerk des Flößers

Flö·te die <-, -n> *ein Blasinstrument* Flöte spielen

flö·ten *tr./intr.* **1.** *auf einer Flöte spielen* Sie kann schon einfache Melodien flöten., Wer flötet da so schön? **2.** (*umg.*) *mit einschmeichelnder Stimme sprechen* Sie flötete ihm etwas ins Ohr., Wenn du so flötest, weiß ich, dass du irgendetwas willst. **3.** (*Vogel*) *singen* Die Nachtigall flötet (ihr Lied). ■ **flöten gehen** (*umg.*): *verloren gehen*

Flö·tist, Flö·tis·tin der <-en, -en> *jmd., der* (*beruflich*) *Flöte spielt* als Flötistin in einem Orchester spielen

flott *Adj.* **1.** *schnell* (*und geschickt*) die Arbeit flott erledigen, eine flotte Bedienung, ein flotter Tänzer, Jetzt müssen wir aber flott machen! **2.** *modern und elegant* flott gekleidet sein, ein flottes Auto **3.** *nicht langweilig; unterhaltsam* Er scheint dort ein flottes Leben geführt zu haben., flotte Unterhaltung bieten **4.** SEEW. *seetüchtig* Das Boot ist nicht flott. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Wenn wir nicht flott/etwas flotter machen, kommen wir zu spät. *siehe aber* **flottmachen**

flott·be·kom·men <bekommst flott, bekam flott, hat flottbekommen> *tr.* **1.** SEEW. *seetüchtig bekommen* ein Schiff wieder flottbekommen **2.** (*umg.*) fahrbereit bekommen, Hast du dein altes Auto wieder flottbekommen?

Flot·te die <-, -n> *mehrere zusammengehörige militärische oder zivile Schiffe* die Flotte eines Landes

flott·ma·chen *tr.* **1.** SEEW. *seetüchtig machen* ein Schiff wieder flottmachen **2.** (*umg.*) fahrbereit machen, ein altes Motorrad wieder flottmachen

Flöz das <-es, -e> BERGB. *zum Abbau nutzbare Schicht im Gestein*

Fluch der <-(e)s, Flüche> **1.** *ein magischer Spruch, mit dem man Böses wünscht* Angeblich lag ein Fluch auf diesem Schloss., Die böse Fee hatte einen Fluch gegen das Mädchen ausgesprochen. **2.** *in Wut geäußerte Worte* einen derben Fluch ausstoßen **3.** (*kein Plur.*) *Unglück* Hunger und Krankheit sind ein Fluch für die Menschheit.

flu·chen *intr.* *Flüche*[2] *ausstoßen* über/auf jemanden fürchterlich fluchen, Laut fluchend trottete er davon.

Flucht[1] die <-> (*kein Plur.*) *das Fliehen* die Flucht vor den Verfolgern, seine Flucht aus dem Gefängnis vorbereiten, Tausende befanden sich auf der Flucht:, auf der Flucht erschossen werden ■ **die Flucht ergreifen:** *fliehen* **jemanden in die Flucht schlagen:** *jmdn. veranlassen zu fliehen*

Flucht[2] die <-, -en> *etwas, was in einer geraden Linie angeordnet ist* Die Häuser stehen in einer Flucht.

flucht·ar·tig <-, -> *Adj. sehr schnell* Die Zuschauer verließen fluchtartig die Halle.

flüch·ten <flüchtest, flüchtete, ist/hat geflüchtet> **I.** *intr.* (*sein*) *weglaufen; sich in Sicherheit bringen* Alle flüchteten, als der Sturm losbrach., Es ist niemand mehr da, alle Bewohner sind geflüchtet., vor dem Terror im Land flüchten, Sie sind zu Verwandten ins Ausland geflüchtet. **II.** *refl.* (*haben*) *seine Zuflucht in etwas suchen* sich in Tagträume flüchten

Flucht·hel·fer, Flucht·hel·fe·rin der <-s, -> *Person, die anderen bei der Flucht hilft*

Flucht·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *die Hilfe, die man jmdm. bei seiner Flucht leistet*

flüch·tig *Adj.* **1.** *auf der Flucht* Der Täter ist noch flüchtig, aber die Polizei ist ihm auf der Spur. **2.** *oberflächlich* die Akten flüchtig durchsehen, eine sehr flüchtige Arbeit, eine flüchtige Bekanntschaft **3.** (*geh.*) *von kurzer Dauer* ein flüchtiger Blick/Kuss, nur einen flüchtigen Augenblick lang etwas sehen **4.** CHEM. *so, dass es schnell verdunstet* Äther ist eine flüchtige Substanz.

Flüch·tig·keit die <-, -en> (*selten Plur.*) **1.** *oberflächliches Arbeiten* aufgrund seiner Flüchtigkeit einen Fehler übersehen **2.** (*geh.*) *Vergänglichkeit* die Flüchtigkeit des Augenblicks

Flüch·tig·keits·feh·ler der <-s, -> *Fehler, der aufgrund von oberflächlichem, schnellem Arbeiten entsteht* viele Flüchtigkeitsfehler machen

Flücht·ling der <-s, -e> *Person, die vor et-*

was flüchtet oder geflüchtet ist politischer Flüchtling, Flüchtlinge aufnehmen/unterbringen

Flụ̈cht·lings·heim das <-(e)s, -e> *Heim zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen*

Flụ̈cht·lings·la·ger das <-s, -> *Lager zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen*

Flụ̈cht·lings·strom der <-(e)s, Flüchtlingsströme> *große Zahl von Flüchtlingen, die gemeinsam ein Gebiet verlassen*

Flụcht·ver·such der <-(e)s, -e> *der Versuch, irgendwo zu fliehen* einen Fluchtversuch unternehmen/vereiteln

Flụcht·weg der <-(e)s, -e> **1.** AMTSSPR. *der Weg, auf dem man im Katastrophenfall ein Gebäude verlässt* Der Fluchtweg ist ausgeschildert/darf nicht verstellt werden. **2.** *der Weg, auf dem jmd. flüchtet oder geflüchtet ist* Sein Fluchtweg führte ihn über Frankreich nach Amerika.

Flụg der <-(e)s, Flüge> **1.** (*kein Plur.*) *die Fortbewegung durch die Luft* den Flug der Vögel studieren, Der Raubvogel schlägt seine Beute im Flug., der Flug einer Rakete/eines Flugzeugs/einer Kanonenkugel **2.** *eine Reise auf dem Luftweg* einen Flug buchen, Hatten Sie einen angenehmen Flug?, Der Flug nach Hamburg dauert etwa eine Stunde., Die Vögel sammeln sich zu ihrem Flug in den Süden. **3.** (*umg.*) *Linienmaschine im Flugverkehr* Der Flug aus London verspätet sich um eine Stunde., Der nächste Flug nach Paris geht in sechs Stunden.

Flụg·ab·wehr die <-> (*kein Plur.*) MILIT. *das Abwehren von angreifenden Flugzeugen*

Flụg·ab·wehr·ka·no·ne die <-, -en> MILIT. *am Boden eingesetztes Geschütz zur Abwehr angreifender Flugzeuge*

Flụg·a·sche die <-> (*kein Plur.*) *Asche, die bei Verbrennungsvorgängen entsteht und vom Rauch weggetragen wird* die Flugasche eines Kraftwerks

Flụg·auf·kom·men das <-s, -> AMTSSPR. *die Zahl der auf einem Flughafen startenden und landenden Flugzeuge*

Flụg·bahn die <-, -en> *die Bahn, die ein Geschoss auf seinem Weg zum Ziel beschreibt* die Flugbahn einer Rakete vorausberechnen

Flụg·be·glei·ter, Flụg·be·glei·te·rin der <-s, -> (LUFTF.: ≈ *Steward(ess)*) *jmd., der beruflich in Flugzeugen die Passagiere betreut*

Flụg·blatt das <-(e)s, Flugblätter> *mit einer bestimmten Botschaft bedrucktes Blatt Papier, das kostenlos in großen Mengen verteilt wird* in der Fußgängerzone Flugblätter verteilen, mit Flugblättern Werbung machen/politische Ideen verbreiten/zu einer Demonstration aufrufen

Flụg·blatt·ak·ti·on die <-, -en> *Aktion, bei der die Öffentlichkeit durch das Verteilen von Flugblättern über etwas informiert wird*

Flụg·da·ten·schrei·ber der <-s, -> LUFTF. *Gerät, das in einem Flugzeug technische Daten eines Fluges aufzeichnet* Anhand des Flugdatenschreibers konnte die Unfallursache ermittelt werden.

Flụg·dau·er die <-> (*kein Plur.*) *Dauer einer Reise im Flugzeug* Die Flugdauer nach Delhi beträgt fünf Stunden.

Flụg·dra·chen der <-s, -> SPORT *ein motorloses Fluggerät in Form eines mit Stoff bespannten Gestells*

Flụ̈·gel der <-s, -> **1.** *ein Körperteil bei Vögeln und Insekten, mit dessen Hilfe sie (meist) fliegen können* die Flügel eines Insekts/Vogels, Der Pinguin hat Flügel, aber er kann nicht fliegen., Das Huhn flattert mit den Flügeln., Engel werden häufig mit Flügeln dargestellt. **2.** (*umg.*) *Tragfläche eines Flugzeugs* der linke/rechte Flügel eines Flugzeugs **3.** TECHN. *das Blatt eines rotierenden Geräteteils* die Flügel einer Schiffsschraube/eines Ventilators/einer Windmühle **4.** *eine Seite einer zweigeteilten Fläche, Sache oder Gruppe* der rechte Flügel eines Gebäudes, den rechten Flügel einer Doppeltür/des Fensters öffnen, die beiden Flügel eines Altars, der linke Flügel der Lunge/der Nase, den Gegner im Kampf/auf dem Spielfeld über die Flügel angreifen, der linke Flügel einer Partei **5.** MUS. *ein dem Klavier ähnliches Tasteninstrument mit einem flügelähnlichen Resonanzraum* auf dem Flügel spielen

flụ̈·gel·lahm <-, -> *Adj.* **1.** *mit verletzten Flügeln*[1] ein flügellahmer Vogel **2.** *kraftlos; kränkelnd* Nach der Anstrengung waren wir alle ziemlich flügellahm., Was ist mit dir? Du siehst recht flügellahm aus!

Flụ̈·gel·mut·ter die <-, -n> TECHN. *eine Schraubenmutter mit zwei Griffen, die das Drehen mit bloßer Hand erleichtern*

Flü·gel·tür die <-, -en> *eine Doppeltür mit zwei Flügeln*[4]

Flug·gast der <-es, Fluggäste> *Person, die in einem Passagierflugzeug befördert wird*

flüg·ge <-, -> *Adj.* **1.** (*als Vogel*) *in dem Alter, dass er fliegen kann* Die Vogeljungen sind schon/werden bald flügge. **2.** (*umg. übertr.*) (*als Jugendlicher*) *selbstständig* Die Kinder werden langsam flügge.

Flug·ge·sell·schaft die <-, -en> *Unternehmen der Luftfahrt, das mit Verkehrsflugzeugen Passagiere transportiert*

Flug·ha·fen der <-s, Flughäfen> *ein Gelände für das Starten und Landen von Flugzeugen mit Gebäuden zur Abfertigung von Passagieren*

Flug·hö·he die <-, -n> *Höhe, in der ein Flugzeug fliegt* eine Flughöhe von 10 000 Metern erreichen

Flug·ka·pi·tän der <-s, -e> *Chefpilot eines Verkehrsflugzeugs*

Flug·kör·per der <-s, -> *ein Objekt, das fliegt* ein militärischer Flugkörper

Flug·lärm der <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch Flugzeuge erzeugter Lärm* Die Anwohner des Flughafens leiden unter dem Fluglärm.

Flug·lot·se, Flug·lot·sin der <-n, -n> *Person, die in einem Flughafen den Start- und Landebetrieb überwacht und regelt*

Flug·platz der <-es, Flugplätze> (*kleineres*) *Gelände zum Starten und Landen von Flugzeugen* ein militärischer/ziviler Flugplatz, ein Flugplatz für den Segelsport

Flug·rei·se die <-, -n> *Reise mit einem Flugzeug*

flugs *Adv.* (*veralt.*) *schnell* Flugs kam er herbeigelaufen.

Flug·schein der <-(e)s, -e> **1.** *Schein, der zum Führen eines Flugzeugs berechtigt* seinen Flugschein machen **2.** *Flugticket*

Flug·schrei·ber der <-s, -> *kurz für „Flugdatenschreiber"*

Flug·ti·cket das <-s, -s> *ein Dokument, das zum Mitfliegen in einem Passagierflugzeug berechtigt* ein Flugticket ausstellen/kaufen

Flug·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Flüge in einem bestimmten Bereich zu einer bestimmten Zeit* der Flugverkehr hat zugenommen, den Flugverkehr regeln/überwachen

Flug·we·sen das <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *die Gesamtheit der Institutionen, Unternehmen und Bestimmungen, die mit dem Luftverkehr zusammenhängen*

Flug·zeit die <-, -en> *die Zeit, die man in einem Flugzeug fliegt* Nach einer Flugzeit von zwei Stunden erreichen wir Paris.

Flug·zet·tel der <-s, -> (*österr.*) *Flugblatt*

Flug·zeug das <-(e)s, -e> *Luftfahrzeug mit Tragflächen, das über einen eigenen Antrieb verfügt* militärische und zivile Flugzeuge, sich an Bord eines Flugzeuges befinden, Ein Flugzeugt rollt an den Start/hebt vom Boden ab/startet/ erreicht eine bestimmte Flughöhe/gerät in Turbulenzen/ stürzt ab/ setzt zur Landung an/landet.

Flug·zeug·ab·sturz der <-es, Flugzeugabstürze> *das Abstürzen eines Flugzeugs* einen Flugzeugabsturz überleben

Flug·zeug·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Herstellung von Flugzeugen*

Flug·zeug·be·sat·zung die <-, -en> (≈ *Crew*) *Besatzung eines Flugzeugs*

Flug·zeug·ent·füh·rung die <-, -en> *der Vorgang, dass jmd. ein Flugzeug und dessen Insassen in seine Gewalt bringt, um damit seine* (*politischen oder persönlichen*) *Ziele durchzusetzen*

Flug·zeug·trä·ger der <-s, -> MILIT. *ein großes Kriegsschiff, auf dessen Oberdeck Kampfflugzeuge starten und landen können*

Flug·zeug·un·glück das <-(e)s, -e> *Flugzeugabsturz*

Flu·i·dum das *lat.* <-s, Fluida> (*geh.*) *Ausstrahlung einer Sache oder Person* das Fluidum eines Künstlers, Die Stadt hat ein ganz besonderes Fluidum.

Fluk·tu·a·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *das Sichverändern* die jahreszeitliche Fluktuation der Zahl der Beschäftigten

fluk·tu·ie·ren *lat. intr.* (*geh.*) *schwanken; unterschiedlich sein* Die Unfallzahlen fluktuieren.

Flun·der die <-, -n> ZOOL. *ein in Salz-und Brackwasser lebender Speisefisch mit einem abgeplatteten Körper* geräucherte Flundern essen ■ **platt wie eine Flunder sein** (*umg. scherzh.*): *sehr erstaunt sein*

Flun·ke·rei die <-, -en> (*umg.*) **1.** (*kein Plur.*) *das Flunkern* Lass deine Flunkerei! **2.** *kleine, zum Scherz gesagte Unwahrheit* Glaubst du seine Flunkereien?

flun·kern <flunkerst, flunkerte, hat geflunkert> *intr.* (*umg.*) *zum Scherz die Un-*

wahrheit sagen Hör auf zu flunkern!, Du flunkerst doch nur!

Flunsch ■ **einen Flunsch ziehen** (*umg.*): *sein Gesicht weinerlich verziehen* Musst du solch einen Flunsch ziehen?

Flu·or das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein chemisches Element*

Flu·or·chlor·koh·len·was·ser·stoff der <-(e)s, -e> CHEM. *eine giftige chemische Verbindung, die die Ozonschicht der Erdatmosphäre schädigt* ein Treibgas/Kühlmittel ohne Fluorchlorkohlenwasserstoff

Flu·o·res·zenz die *engl.* <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Eigenschaft bestimmter Stoffe zu fluoreszieren*

flu·o·res·zie·ren *engl. intr.* (*fachspr.*) *bei Bestrahlung mit Licht oder Röntgenstrahlen von selbst leuchten*

Flur[1] der <-(e)s, -e> *ein Gang mit Türen* aus dem Klassenzimmer auf/in den Flur gehen, jemanden im/auf dem Flur warten lassen, ein langer, dunkler Flur

Flur[2] die <-, -en> **1.** (*geh.*) *unbewaldetes Land* durch Wald und Flur streifen, die grüne Flur **2.** (*fachspr.*) *nutzbares, vermessenes Land* Das Grundstück gehört zur Flur der Gemeinde, die Flur neu ordnen/vermessen lassen

Flur·scha·den der <-s, Flurschäden> *Schaden an landwirtschaftlichen Nutzflächen* Das Unwetter/Das Wild hat großen Flurschaden angerichtet.

Flu·se die <-, -n> (*norddt.*) *kleiner Fadenrest*

Fluss der <-es, Flüsse> **1.** *ein größeres fließendes Gewässer* Der Lech ist ein Fluss in Bayern., Der Fluss bildet die Grenze zwischen beiden Ländern. **2.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *der* (*ununterbrochene*) *Ablauf einer Sache* der Fluss der Zeit, den Fluss einer Rede unterbrechen, Die Verhandlungen kommen/geraten langsam in Fluss., Die Ermittlungen sind in Fluss.

fluss·ab·wärts *Adv. in Richtung der Flussmündung* flussabwärts fahren

Fluss·arm der <-(e)s, -e> *einzelner Teil eines sich verzweigenden Flusses* Eine Insel teilt die Elbe an dieser Stelle in zwei Flussarme., Im Mündungsgebiet teilt sich die Donau in viele Flussarme.

fluss·auf·wärts *Adv. in Richtung der Quelle eines Flusses* flussaufwärts rudern

Fluss·bett das <-(e)s, -en/-e> *eine Rinne in der Erdoberfläche, durch die ein Fluss fließt* ein Flussbett verlegen, das alte/neue Flussbett, Das Flussbett ist ausgetrocknet.

flüs·sig *Adj.* **1.** *weder fest noch gasförmig* flüssiger Honig, flüssige Seife, flüssiger Sauerstoff, flüssige Nahrung zu sich nehmen, das Fett durch Erhitzen flüssig machen **2.** *ohne Stockung* flüssig sprechen/schreiben, ein flüssiger Vortrag, Der Verkehr auf der Autobahn läuft/ist flüssig. **3.** (*Geld*) *verfügbar* flüssige Mittel, flüssiges Kapital, Geld für etwas flüssig machen ◆ ***Getrenntschreibung→R 4.2*** die Schokolade durch Erhitzen flüssig machen, Kannst du noch etwas Geld für den Urlaub flüssig machen?

Flüs·sig·keit die <-, -en> **1.** *eine Substanz, die nicht fest und nicht gasförmig ist* eine farb- und geruchlose Flüssigkeit, Der Körper scheidet verschiedene Flüssigkeiten aus. **2.** (*kein Plur.*) *alles, was flüssig ist* In der Sauna verliert der Körper viel Flüssigkeit., viel Flüssigkeit zu sich nehmen, Die Flüssigkeit verdunstet an der Oberfläche der Blätter. **3.** (*kein Plur.*) *der flüssige Ablauf einer Sache* die Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigen

Flüs·sig·kris·tall·an·zei·ge die <-, -n> TECHN. EDV *eine bei elektronischen Geräten häufig zur Wiedergabe von Ziffern, Buchstaben und Zeichen benutzte Anzeige aus flüssigen Kristallen* eine Quarzuhr mit Flüssigkristallanzeige

Fluss·krebs der <-es, -e> *ein Süßwasserkrebs*

Fluss·lauf der <-s, Flussläufe> *der Verlauf eines Flusses* Der Radwanderweg folgt dem Flusslauf.

Fluss·mün·dung die <-, -en> *die Stelle, an der ein Fluss in ein Meer oder einen See mündet*

Fluss·nie·de·rung die <-, -en> *feuchtes Ufergebiet eines Flusses*

Fluss·pferd das <-(e)s, -e> ZOOL. *ein in den Gewässern Afrikas lebendes, Pflanzen fressendes Säugetier mit massivem Körperbau, breitem Maul und dicker Lederhaut*

Fluss·schiff·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *Transport von Gütern mit Schiffen auf Flüssen*

Fluss·u·fer das <-s, -> *das Gelände an den Rändern eines Flusses* am Flussufer spazieren gehen, von einem Ufer zum anderen mit der Fähre übersetzen

F

flüs·tern <flüsterst, flüsterte, hat geflüstert> *tr./intr. in sehr leisem Ton sprechen* jemandem etwas ins Ohr flüstern, Ihr müsst nicht so flüstern! ■ **jemandem (et)was flüstern** (*umg.*): *jmdm. gehörig die Meinung sagen* Dir werde ich was flüstern!

Flüs·ter·pro·pa·gan·da die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *etwas, was man sich heimlich weitererzählt*

Flüs·ter·ton ■ **im Flüsterton**: *sehr leise* etwas im Flüsterton sagen

Flut die <-, -en> **1.** (↔ *Ebbe*) *das regelmäßige Ansteigen des Wasserspiegels im Meer mit den Gezeiten* die Flut kommt **2.** (*nur Plur.*) (*geh.*) *große Mengen von Wasser* die Fluten des Amazonas, sich in die kühlen Fluten stürzen ■ **eine Flut von ...**: *eine unerwartet große Menge von ...* Bei der Redaktion ging eine Flut von Leserzuschriften ein.

flu·ten <flutest, flutete, hat/ist geflutet> **I.** *tr.* (*haben*) *mit Wasser füllen* eine Schleuse fluten **II.** *intr.* (*sein*) *in großen Mengen hereinströmen* Das Wasser flutet über die Dämme., Die Zuschauer fluteten in das Stadion., Licht flutet durch das offene Fenster.

Flut·ka·ta·s·t·ro·phe die <-, -n> *eine durch Überflutung mit Wasser ausgelöste Katastrophe*

Flut·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *von starken Scheinwerfern erzeugtes sehr helles Licht* Das Fußballspiel fand bei Flutlicht statt.

Flut·wel·le die <-, -n> *eine große Welle* Die Flutwelle des Hochwassers bewegt sich auf Koblenz zu.

Fly·er der [flajər] *engl.* <-s, -> *Faltblatt mit Werbung* Flyer drucken/gestalten/verteilen

f-Moll das <-> (*kein Plur.*) *auf dem Grundton f beruhende Molltonart*

fö·de·ral *franz.* <-, -> *Adj.* POL. *auf einer Föderation beruhend* eine föderale Staatsform

Fö·de·ra·lis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) POL. *politischer Grundsatz, bei dem den einzelnen Gliedern eines Bundesstaates größtmögliche Eigenständigkeit zugestanden wird*

fö·de·ra·lis·tisch *franz.* <-, -> *Adj.* POL. *zum Föderalismus gehörend oder ihn betreffend* eine föderalistische Verfassung, Die Vereinigten Staaten von Amerika sind ein föderalistischer Staat.

Fö·de·ra·tion die [fødera'tsio:n] *franz.* <-, -en> POL. *ein gleichberechtigter Zusammenschluss von Staaten/Organisationen*

fö·de·ra·tiv *franz.* <-, -> *Adj.* POL. *auf einer Föderation beruhend* eine föderative Staatsform

Foh·len das <-s, -> *ein junges Pferd*

foh·len *intr.* (*fachspr.*) (*als Pferd*) *ein Junges bekommen* Das Pferd hat gefohlt.

Föhn der <-(e)s, -e> **1.** METEOR. *ein warmer Fallwind* **2.** *ein elektrischer Haartrockner, der einen Luftstrom erzeugt* die Haare mit einem Föhn trocknen

föh·nen *tr. mit einem Föhn trocknen* sich/jemandem die Haare föhnen

Föh·re die <-, -n> BOT. *Kiefer*

Fo·kus der *lat.* <-, -se> PHYS. *Brennpunkt* der Fokus einer Linse

Fol·ge die <-, -n> **1.** *das, was als Ergebnis von etwas geschieht* die Folgen der Umweltverschmutzung/einer Krankheit, die verheerenden Folgen des Wirbelsturms, Du wirst die Folgen deiner Entscheidung selbst tragen müssen. **2.** *eine Reihe von zeitlich oder räumlich nacheinander auftretenden Dingen* eine Folge von Tönen/Zahlen, eine Folge von Besprechungen/Fernsehsendungen/Konzerten/Unfällen **3.** *einzelner Bestandteil einer Serie* Sie will keine Folge ihrer Lieblingsserie im Fernsehen verpassen., die erste Folge von mehreren Teillieferungen ■ **in der Folge** (*geh.*): *danach* In der Folge will man auch die anderen Gebäude restaurieren. **Folge leisten** (*geh.*): *befolgen; gehorchen* einer Aufforderung/einem Befehl Folge leisten *siehe aber* **infolge, infolgedessen, zufolge**

Fol·ge·er·schei·nung die <-, -en> *das, was als Ergebnis von etwas geschieht* Die Klimaveränderungen sind Folgeerscheinungen der Erwärmung der Erdatmosphäre.

Fol·ge·kos·ten <-> *Plur. als Ergebnis von etwas entstehende Kosten* die Folgekosten einer Investition bedenken

fol·gen <folgst, folgte, hat/ist gefolgt> *intr.* **1.** (*sein*) *sich hinter jmdm./etwas herbewegen* Der Wagen folgte ihnen unauffällig., Folgen Sie mir!, jemandem auf Schritt und Tritt folgen, Der Weg folgt dem Lauf des Baches., Sie folgten dem Weg, der nach Süden führte. **2.** (*sein*) *zeitlich oder räumlich als Nächstes kommen* Als Nächstes folgt (im Programm) eine Sonate von Mozart., Er folgte seinem Vorgänger im Amt des Präsiden-

ten., den Worten auch Taten folgen lassen, Auf die sanfte Hügellandschaft folgte eine hohe Gebirgskette., Erst kommen die Fußballer, dann folgen die Leichtathleten. **3.** (*sein*) (*geh.*) *geistig erfassen; verstehen* Ich kann Ihnen nicht ganz folgen., Der Vorlesung konnten nur noch wenige Studenten folgen. **4.** (*sein*) *aufmerksam beobachten* einer Vorstellung/einem Geschehen gepannt folgen **5.** (*sein*) *sich* (*logisch*) *ergeben* Aus einer Erkenntnis folgt eine neue., Aus diesem Schreiben folgt, dass er uns kündigt. **6.** (*sein*) *einer Sache gemäß handeln oder sein* einer Aufforderung/einem Beispiel folgen, Ihre Kleidung folgt immer der Mode. **7.** (*haben*) *gehorchen* Die Kinder folgen nicht., Die Schüler haben dem Lehrer nicht gefolgt., Der Hund folgt (ihr) aufs Wort.

fọl·gend *Adj. das, was als Nächstes erwähnt wird* Bitte lesen Sie die folgenden Seiten: ..., Uns sind folgende Kosten entstanden: ..., Folgende Teilnehmer haben gewonnen: ... ◆ *Großschreibung→R 3.7* Ich möchte Folgendes bemerken: ..., Bitte beachten Sie das Folgende: ..., Unsere Auffassung beruht auf Folgendem: ..., Das gilt für Absatz drei und alle (darauf) Folgenden., Das werde ich im Folgenden noch weiter ausführen.

fọl·gen·der·ma·ßen *Adv. auf die anschließend beschriebene Weise* Das machen wir folgendermaßen: ...

fọl·gen·reich *Adj. mit schwer wiegenden Folgen* ein folgenreicher Entschluss

fọl·gen·schwer *Adj. mit schwer wiegenden* (*negativen*) *Folgen* ein folgenschwerer Verkehrsunfall

fọl·ge·rich·tig <-, -> *Adj.* (≈ *konsequent*) *so, wie es sich logisch ergibt* folgerichtig handeln, Das war eine folgerichtige Entscheidung.

Fọl·ge·rich·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Konsequenz*) *die Tatsache, dass etwas sich logisch aus etwas ergibt* die Folgerichtigkeit einer Entscheidung

fọl·gern <folgerst, folgerte, hat gefolgert> *tr.* (*geh.*) *eine Schlussfolgerung ziehen* Was folgerst du aus seinem Verhalten?

Fọl·ge·rung die <-, -en> (≈ *Schlussfolgerung*) *das Ergebnis einer logischen Überlegung* aus etwas eine bestimmte Folgerung ziehen

Fọl·ge·zeit die <-> (*kein Plur.*) *die sich an etwas anschließende Zeit* In der Folgezeit war sie oft krank.

fọlg·lich *Konj. daher; deshalb* Er war gar nicht zu Hause, folglich kannst du auch nicht mit ihm gesprochen haben.

fọlg·sam *Adj. gehorsam; artig* folgsame Kinder, Der Hund legte sich folgsam hin.

Fọlg·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, folgsam zu sein* die Folgsamkeit eines Kindes

Fo·li·ạnt der *lat.* <-en, -en> (*altes*) *großformatiges Buch* Im Regal standen dicke Folianten aus dem vergangenen Jahrhundert.

Fọ·lie die *lat.* <-, -n> *Kunststoff oder Metall in sehr dünner großflächiger Form* etwas in Folie verpacken, eine hauchdünne Folie aus Metall, in Folie eingeschweißte Waren

Folk der [foʊk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Musikrichtung, die von der Rockmusik und regionalen Musiktraditionen verschiedener* (*englischsprachiger*) *Länder beeinflusst ist und oft balladenhafte Texte verarbeitet* Bob Dylan ist ein bekannter Vertreter des Folks.

Folk·lọ·re die [fɔlk'lo:rə] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *volkstümliche Überlieferung* sich mit Folklore beschäftigen, Die Musik enthält viele Elemente der heimischen Folklore.

Folk·lo·rịst, Folk·lo·rịs·tin der [fɔlklo'rɪst] *engl.* <-en, -en> *Person, die sich* (*wissenschaftlich*) *mit volkstümlicher Überlieferung beschäftigt*

folk·lo·rịs·tisch <-, -> *Adj.* **1.** *das Wissen über volkstümliche Überlieferungen betreffend* folkloristisches Interesse, folkloristische Informationen **2.** *auf volkstümlicher Überlieferung beruhend* Diese Musik/Kunst enthält viele folkloristische Elemente.

Folk·sän·ger, Folk·sän·ge·rin der ['foʊkzæŋɐ] *engl.* <-s, -> *Person, die Folksongs* (*öffentlich*) *vorträgt*

Folk·song der ['foʊksɔŋ] *engl.* <-s, -s> *traditionelles englisches, schottisches, irisches oder nordamerikanisches Volkslied*

Fol·lị·kel der *lat.* <-s, -> BIOL. *Hülle der reifenden Eizelle im Eierstock*

Fọl·säu·re die *lat.* <-> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Vitamin*

Fọl·ter die <-, -n> **1.** *das bewusste Quälen eines Menschen, um diesen zur Preisgabe bestimmter Informationen zu zwingen* jemanden einer grausamen Folter unterwerfen, unter der Folter ein Geständnis ablegen

2. *(geh. übertr.) etwas, was einen quält* die Folter des langen Wartens ■ **jemanden auf die Folter spannen**: *jmdm. bewusst Informationen vorenthalten* Spannt mich doch nicht so lange auf die Folter!

Fọl·ter·bank die <-, Folterbänke> *ein Gerät zum Foltern in Form einer Bank, auf der das Opfer gestreckt wird*

fọl·tern <folterst, folterte, hat gefoltert> *tr. jmdn. quälen, um bestimmte Informationen oder Geständnisse zu erzwingen* einen Gefangenen foltern

Fọl·te·rung die <-, -en> *das Foltern* die Folterung von Gefangenen

Fọn das *s.* **Phon**

Fön® der <-(e)s, -e> *eine bestimmte Marke eines elektrischen Haartrockners siehe auch* **Föhn**

Fond der [fõ:] *franz.* <-s, -s> **1.** *(Plur. selten)* KFZ *hinterer Teil des Wageninnern* im Fond eines Wagens sitzen **2.** KUNST *Hintergrund (eines Bildes oder Musters)* Der Fond des Gemäldes ist grün., weiße Punkte auf blauem Fond **3.** KOCH. *Bratensatz als Grundlage für Soßen* den Fond mit Wasser angießen

Fonds der/das [fõ:] *franz.* <-, -> WIRTSCH. *Geldreserve für einen bestimmten Zweck* Geld in einem Fonds anlegen, Gelder für ein Projekt aus dem Fonds einer Stiftung erhalten

Fon·due das [fõ'dy:] *franz.* <-s, -s> KOCH. *ein schweizerisches Gericht, bei dem bei Tisch Fleischstücke in heißem Öl gegart bzw. Brotstücke in geschmolzenen Käse getaucht werden*

Fọ·no·tech·nik die *s.* **Phonotechnik**

Fo·no·ty·pịs·tin die *s.* **Phonotypistin**

Fon·tä·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *großer Wasserstrahl* Eine Fontäne schoss aus der defekten Wasserleitung., In der Mitte des Sees befindet sich eine große Fontäne. **2.** *ein Springbrunnen mit einem großen Wasserstrahl* In der Mitte des Platzes steht eine Fontäne.

Fon·ta·nẹl·le die <-, -n> MED. *am Schädel Neugeborener auftretende Knochenlücke*

Foot·ball der ['fʊtbɔ:l] *engl.* <-s> *(kein Plur.) dem Rugby ähnliches, aus Nordamerika stammendes Mannschaftsspiel*

fọp·pen *tr. (umg.) jmdm. zum Scherz die Unwahrheit sagen* Ihr wollt mich foppen, ihr seid doch nicht wirklich den ganzen Weg gelaufen!

for·cie·ren [fɔr'si:rən] *franz. tr. (geh.)* **1.** *durch verstärkte Anstrengungen vorantreiben* eine Entwicklung/das Tempo forcieren **2.** *erzwingen* Das Vertrauen eines Kindes kann man nicht forcieren, das muss von selbst kommen.

Fö̲r·de die <-, -n> *(norddt.) weit ins Landesinnere reichende Meeresbucht* die Kieler Förde

Fọ̈r·der·an·la·ge die <-, -n> BERGB. *Anlage, mit der Bodenschätze abgebaut werden* eine Förderanlage für Braunkohle/Erdöl

Fọ̈r·der·band das <-(e)s, Förderbänder> TECHN. *ein Endlosband, das über Rollen läuft und zum Transport von Schüttgut verwendet wird* den Sand mit einem Förderband nach oben transportieren

Fọ̈r·de·rer, Fọ̈r·de·rin der <-s, -> *Person, die etwas mit ihrem Geld oder Einfluss unterstützt* ein Förderer der Kunst

Fọ̈r·der·korb der <-(e)s, Förderkörbe> BERGB. *eine Kabine aus Draht, in der Personen oder Lasten im Bergwerk nach oben/unten befördert werden*

fọ̈r·der·lich <-, -> *Adj. (geh.) für eine Sache günstig* Das ist deiner Gesundheit nicht förderlich., Das ist unserem Projekt förderlich.

Fọ̈r·der·men·ge die <-, -n> BERGB. *Menge von Bodenschätzen, die in einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Bereich abgebaut werden*

Fọ̈r·der·mit·tel <-> *Plur.* AMTSSPR. *Geldmittel, mit denen etwas (zusätzlich) finanziert wird* den Bau einer Schule/ein Forschungsprojekt mit Fördermitteln unterstützen, Fördermittel beantragen/beziehen

fọr·dern <forderst, forderte, hat gefordert> *tr.* **1.** *energisch verlangen* mehr Geld/höhere Gehälter/mehr Arbeitsplätze fordern, Ich fordere von dir eine Entschuldigung/, dass du dich entschuldigst., Die Entführer forderten ein hohes Lösegeld. **2.** *anstrengen; herausfordern* Die neue Arbeit fordert ihn sehr., In der Schule ist sie nicht ausreichend gefordert. **3.** *(geh.) (Todesopfer) kosten* Das Flugzeugunglück forderte 200 Menschenleben/Opfer/Tote.

fọ̈r·dern <förderst, förderte, hat gefördert> *tr.* **1.** *finanziell oder durch Einflussnahme unterstützen* besonders begabte Studenten fördern, die Jugendarbeit finanziell fördern, Sie ist von ihrem Chef immer geför-

dert worden. **2.** *voranbringen; steigern* den technischen Fortschritt fördern **3.** BERGB. *Bodenschätze abbauen* Erdgas/Erdöl/Kohle fördern

Fọ̈r·der·pro·gramm das <-s, -e> *Programm zur (finanziellen) Unterstützung von etwas* ein Förderprogramm für eine wirtschaftlich benachteiligte Region

Fọ̈r·der·schacht der <-(e)s, Förderschächte> BERGB. *Schacht zum Abbau von Bodenschätzen* in den Förderschacht einfahren

Fọ̈r·der·turm der <-(e)s, Fördertürme> BERGB. *turmartiger Aufbau über einem Förderschacht, in dem die Anlage zum Auf- und Abbewegen des Förderkorbes untergebracht ist*

For·de·rung die <-, -en> **1.** *etwas, was verlangt wird* auf einer Forderung bestehen, eine Forderung ablehnen/stellen, die Forderungen, die von den Gewerkschaften an die Arbeitgeber gestellt werden **2.** WIRTSCH. BANKW. *eine offene Rechnung* eine Forderung in Höhe von 500 Euro geltend machen

Fọ̈r·de·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Unterstützung* die Förderung junger Talente **2.** *ein Programm zur (finanziellen) Unterstützung* für ein Vorhaben verschiedene Förderungen nutzen **3.** (*kein Plur.*) BERGB. *der Abbau* die Förderung von Kohle einstellen **4.** BERGB. *abgebaute Menge* Die tägliche Förderung in diesem Schacht beträgt ...

Fọ̈r·der·ver·ein der <-(e)s, -e> *Verein zur (finanziellen) Unterstützung bestimmter Zwecke/Personen* einen Förderverein für eine Schule/den Zoo gründen

Fo·rẹl·le die <-, -n> *ein in schnell fließenden, klaren Gewässern lebender Speisefisch* gebackene Forelle

Fọr·ke die <-, -n> (*norddt.*) *Mistgabel*

Fọrm die <-, -en> **1.** *ein vorgeformtes Muster, mit dem man einer Masse Gestalt gibt* Das flüssige Eisen wird in Formen gegossen., Teig mit Formen ausstechen, den Teig in eine runde Form gießen, Die Kinder spielen im Sandkasten mit bunten Formen. **2.** *äußere Gestalt von Gegenständen* eine längliche/quadratische/rechteckige/runde/unregelmäßige Form haben **3.** (*nur Plur.*) (*verhüll.*) *Brust und Po (bei Frauen)* eine Frau mit üppigen Formen **4.** *Sauberkeit der Gestaltung von Schriftstücken* bei einem Schulaufsatz die Form bewerten, Bei einem Bewerbungsschreiben sollte man auf eine gute Form achten. **5.** *die Art und Weise, wie etwas vorkommt oder verwirklicht ist* die verschiedenen Formen menschlichen Zusammenlebens, etwas in Form eines Vertrages festhalten, die Lehrveranstaltung in Form eines Seminars abhalten, Unser Plan nimmt langsam Form an. **6.** *spezifische Ausprägung* Die Natur hat viele Formen solcher Kristalle hervorgebracht., eine heute lebende Form eines urzeitlichen Lebewesens **7.** KUNST *die Art und Weise, wie ein Inhalt gestaltet ist* Für seine literarische Arbeit hat er sich für die Form des Romans entschieden., Die gewählte Form sollte dem Inhalt entsprechen. **8.** *Umgangsform; gutes Benehmen* die Regeln der guten Form, Du solltest bei deiner berechtigten Kritik die Form wahren., sich in aller Form entschuldigen **9.** (*kein Plur.*) (*gute*) *körperliche und geistige Verfassung* gut/schlecht in Form sein, die Form eines Athleten vor einem Wettkampf, Die Mannschaft lässt Mängel in der Form erkennen., Max ist ja heute richtig in Form!

for·mạl <-, -> *Adj.* **1.** *auf die äußere Gestaltung bezogen* der formale Aufbau, die formale Gestaltung **2.** *die Vorschriften betreffend* formale Mängel aufweisen, Der Vertrag ist wegen eines formalen Fehlers ungültig. **3.** *der Form nach, aber nicht wirklich* Der Lehrstuhl ist zwar formal Teil des Instituts, arbeitet aber völlig selbstständig., Die Gleichberechtigung ist zwar formal auf dem Papier, aber nicht tatsächlich verwirklicht.

Form·al·de·hyd der <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein farbloses, giftiges Gas, das (in Flüssigkeit gelöst) zur Desinfektion und in Kunststoffen verwendet wird* Manche Möbel enthalten Formaldehyd.

For·ma·li·tät die <-, -en> (*meist Plur.*) *etwas, was auf Grund von (bürokratischen) Vorschriften erledigt werden muss* Das ist eine reine Formalität., die bei der Einreise in ein Land notwendigen Formalitäten

For·mạt das <-(e)s, -e> **1.** *die genormten Abmessungen von Papier* ein Blatt Papier im Format DIN A4, Fotos im Format 9 x 13 Zentimeter entwickeln lassen **2.** EDV *eine bestimme Form der Speicherung von Dateien* eine Datei von einem Format in ein anderes konvertieren **3.** (*geh.*) *große Bedeutung* ein Künstler/Wissenschaftler von Format, Diese

F

Schauspielerin hat Format.

for·ma·tie·ren *tr.* EDV *einen Datenträger so vorbereiten, dass darauf neue Daten gespeichert werden können* Die Festplatte formatieren heißt, alle darauf befindlichen Daten zu löschen., formatierte Disketten kaufen

For·ma·tie·rung die <-, -en> EDV **1.** *das Formatieren* eine Formatierung der Festplatte vornehmen **2.** *Format* Die Formatierung ist wichtig für die Übermittlung der Daten.

For·ma·ti·on die [fɔrma'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** *eine strukturierte Gruppe von Dingen oder Personen* eine militärische/tänzerische Formation **2.** *eine bestimmte Anordnung von Dingen oder Personen* in geschlossener Formation fliegen, sich in einer Formation aufstellen **3.** (*kein Plur.*) *der Prozess der Herausbildung* die Formation gesellschaftlicher Schichten **4.** (*Gesteinsschichten aus einem bestimmten*) *Erdzeitalter* eine geologische Formation

form·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass die äußere Form verändert werden kann* eine formbare Masse **2.** *so, dass der Charakter verändert werden kann* ein formbarer junger Mensch

form·be·stän·dig *Adj. so, dass es seine Form behält* ein formbeständiges Material

Form·blatt das <-(e)s, Formblätter> AMTSSPR. *Formular* ein Formblatt ausfüllen

For·mel die *lat.* <-, -n> **1.** MATH. PHYS. *eine Gleichung, die ein allgemein gültiges Gesetz ausdrückt* die Formel zur Berechnung des Kreisumfangs **2.** CHEM. *Kurzschreibweise, die die Struktur einer chemischen Verbindung beschreibt* **3.** *ein fester, immer wieder verwendeter sprachlicher Ausdruck* die Formel eines Eides/eines Glaubensbekenntnisses/für die Begrüßung, eine gebräuchliche/stereotype/nichtssagende Formel **4.** *eine vereinfachte Beschreibung* das, was man sagen will, auf eine einfache Formel bringen, eine verständliche Formel für etwas finden **5.** SPORT *eine Klasse von Rennfahrzeugen mit festgelegten technischen Eigenschaften* ein Rennen der Formel 1 ◆ *Schreibung mit Bindestrich bei Zusammensetzungen →R 4.15* Formel-1-Pilot

for·mell *franz. Adj.* **1.** *so, wie es den Vorschriften entspricht* den Vertrag formell durch die Unterschrift besiegeln **2.** *so, dass es den Umgangsformen entspricht* einen formellen Antrittsbesuch machen **3.** *dem Anschein nach* Rein formell gesehen ist sie im Recht, aber eigentlich nicht.

for·men *tr.* **1.** *eine bestimmte äußere Form geben* Lehm zu einer Kugel formen, mit den Händen einen Trichter formen **2.** (*charakterlich*) *bilden* jemanden zu einem großen Künstler formen

for·mie·ren *franz.* **I.** *tr.* (*Menschen*) *in bestimmter Weise aufstellen* Personen in Zweierreihen formieren, die Mannschaft für ein Spiel formieren **II.** *refl. sich in bestimmter Weise ordnen* Atome formieren sich zu Gitterstrukturen., Der Festumzug formierte sich., Die Wartenden formieren sich zu einer Zweierreihe.

förm·lich *Adj.* **1.** *der Vorschrift entsprechend* die förmliche Übergabe der Urkunden/Zeugnisse, etwas förmlich beantragen **2.** (*abwert.*) *nur den Regeln der Höflichkeit entsprechend* eine sehr förmliche Begrüßung, Warum bist du so förmlich? **3.** (*umg.*) *regelrecht; geradezu* Er explodierte förmlich vor Wut.

Förm·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *förmliches, steifes Verhalten* Er ist kein Freund der Förmlichkeit. **2.** *förmliche, steife Handlung* Lassen wir doch die Förmlichkeiten!

form·los *Adj.* **1.** *mit einer unbestimmten oder veränderlichen äußeren Form* eine formlose Masse **2.** AMTSSPR. *ohne Beachtung einer vorgeschriebenen Form* ein formloses Schreiben aufsetzen, einen formlosen Antrag stellen

Form·sa·che ■ **etwas ist eine (reine) Formsache**: *etwas geschieht, um den Vorschriften zu genügen*

For·mu·lar das *lat.* <-s, -e> (*amtlicher*) *Vordruck mit Feldern, in die bestimmte Informationen eingetragen werden sollen* ein Formular ausfüllen

for·mu·lie·ren *lat. tr. in bestimmter Weise sprachlich ausdrücken* etwas elegant/geschickt/ präzise/umständlich formulieren, eine Frage/einen Gedanken formulieren

For·mu·lie·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tätigkeit des Formulierens* die Formulierung eines grammatisch richtigen Satzes, die Formulierung von Erkenntnissen/Gedanken **2.** *ein sprachlicher Ausdruck* eine elegante/geschickte/ präzise/umständliche Formulierung, eine bestimmte/andere Formulierung

verwenden

form·voll·en·det <-, -> *Adj. perfekt in der Ausführung* eine formvollendete Verbeugung, ein formvollendetes Bild

forsch *Adj. (allzu) selbstbewusst und entschlossen* forsch auftreten, eine forsche Art haben, sehr forsch Auto fahren

for·schen <forschst, forschte, hat geforscht> *intr.* **1.** *mit wissenschaftlichen Methoden untersuchen* auf einem Gebiet/an einem Problem forschen **2.** *intensiv suchen* nach einem Vermissten forschen, nach den Ursachen für etwas forschen

For·scher, For·sche·rin der <-s, -> *Person, die etwas mit wissenschaftlichen Methoden untersucht* ein namhafter/unermüdlicher Forscher, als Forscher in einem Institut/Unternehmen arbeiten

For·schung die <-, -en> **1.** *das Untersuchen mit wissenschaftlichen Methoden* neueste Forschungen auf dem Gebiet der Genetik, die Forschungen eines Teams von Wissenschaftlern **2.** *(kein Plur.) die forschende Tätigkeit auf einem Gebiet* die Forschung auf dem Gebiet der Medizin/Physik/Sprachwissenschaft, der neueste Stand der Forschung, Berichte über neueste Erkenntnisse aus der Forschung **3.** *(kein Plur.) die Gesamtheit der Forscher auf einem Gebiet* Die Forschung strebt noch für dieses Jahrzehnt eine plausible Theorie dieser Erscheinung an.

For·schungs·ab·tei·lung die <-, -en> *Abteilung eines Großunternehmens, in der mit wissenschaftlichen Methoden an Problemlösungen gearbeitet wird*

For·schungs·ein·rich·tung die <-, -en> *eine Institution/ein Unternehmen, in dem wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt werden*

For·schungs·er·geb·nis das <-ses, -se> *durch wissenschaftliche Untersuchungen erzieltes Ergebnis*

Forschungs·in·s·ti·tut das <-(e)s, -e> *Institut, an dem wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt werden*

For·schungs·zen·t·rum das <-s, Forschungszentren> *eine Einrichtung, in der wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt werden*

Forst der <-(e)s, -e(n)> *die Gesamtheit der bewirtschafteten Waldflächen in einem Gebiet* ein privater/staatlicher Forst

Forst·ar·bei·ter, Forst·ar·bei·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich im Wald Bäume fällt*

Förs·ter, Förs·te·rin der <-s, -> *Person, die auf dem Gebiet der Forstwirtschaft qualifiziert ist und beruflich für einen bestimmten Forst zuständig ist*

Forst·haus das <-es, Forsthäuser> *Wohnhaus und Dienststelle des Försters*

Forst·wirt, Forst·wir·tin der <-(e)s, -e> *Person, die auf dem Gebiet der Forstwirtschaft qualifiziert ist und beruflich einen Forst betreut* Sie ist eine studierte Forstwirtin.

Forst·wirt·schaft die <-> *(kein Plur.) die Wissenschaft von der Pflege und Bewirtschaftung des Waldes*

For·sy·thie die [fɔr'zy:tiə/fɔr'zy:tsiə/fɔr'zi:tsiə] <-, -n> *(bot.) ein im Frühling gelb blühender Busch*

Fort das [fo:r] *franz.* <-s, -s> MILIT. *befestigtes Lager* ein Fort errichten/stürmen

fort *Adv.* **1.** *verschwunden; nicht mehr vorhanden* Meine Brille ist fort., Jetzt ist alles Geld fort., Die Schlüssel können doch nicht einfach fort sein! **2.** *an einem entfernten Ort* Wir sind im August für drei Wochen fort., Sie wohnte weit fort von ihrer Heimat. **3.** *zu irgendeinem entfernten Ort* Mach dich fort!, Fort (in den Müll) mit diesem ganzen nutzlosen Kram! **4.** *fortlaufend; ohne Unterbrechung* Und so ging das in einem fort., Ihr stellt euch bitte in alphabetischer Reihenfolge auf. Erst kommt Anton, dann Britta, dann Conrad und so fort.

Fort·be·stand der <-(e)s> *(kein Plur.) (geh.) das weitere Bestehen* Der Fortbestand dieser Art ist gefährdet.

fort·be·ste·hen <bestehst fort, bestand fort, hat fortbestanden> *intr. (geh.) weiterhin bestehen* Diese Bestimmungen bestehen fort., Unsere Freundschaft wird immer fortbestehen.

fort·be·we·gen <bewegst fort, bewegte fort, hat fortbewegt> **I.** *tr. von einem Platz an einen anderen bewegen* Der Schrank war so schwer, dass ich ihn kaum fortbewegen konnte. **II.** *refl. sich von einem Ort zum anderen bewegen* sich nur mühsam fortbewegen können, Dieses Tier bewegt sich auf vier Beinen fort.

Fort·be·we·gung die <-> *(kein Plur.) (geh.) der Vorgang des Ortswechsels* eine langsame/schnelle Fortbewegung, die Fortbewe-

F

gung im Wasser/in der Luft

Fọrt·be·we·gungs·mit·tel das <-s, -> *ein technisches Hilfsmittel zum Ortswechsel* Flugzeug, Auto, Eisenbahn, Schiff oder Fahrrad sind Fortbewegungsmittel, umweltschonende Fortbewegungsmittel, auf den Rollstuhl als Fortbewegungsmittel angewiesen sein

fọrt·bil·den <bildest fort, bildete fort, hat fortgebildet> **I.** *tr. zusätzliches Wissen (für seinen Beruf) vermittelt bekommen* In unserer Firma werden die Mitarbeiter ständig fortgebildet. **II.** *refl. zusätzliches Wissen (für seinen Beruf) erwerben* Heute muss man sich ständig fortbilden.

Fọrt·bil·dung die <-, -en> *ein Lehrgang, in dem man sich fortbildet* eine Fortbildung besuchen/machen

fọrt·blei·ben <bleibst fort, blieb fort, ist fortgeblieben> *intr. zeitweise nicht an einem Ort sein* Wie lange/oft sind sie (vom Unterricht) fortgeblieben?

fọrt·brin·gen <bringst fort, brachte fort, hat fortgebracht> *tr.* **1.** *an einen anderen Ort bringen* Die Verletzten wurden schnell fortgebracht. **2.** *von der Stelle bewegen* Sie konnte die schwere Truhe kaum fortbringen.

Fọrt·dau·er die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Weiterbestehen* die Fortdauer der Dürreperiode

fọrt·dau·ern <dauerst fort, dauerte fort, hat fortgedauert> *intr.* (*geh.*) *weiterhin andauern* die Hitze/die Kälteperiode dauert fort, An der Grenze kommt es fortdauernd zu Auseinandersetzungen., Ich kann deine fortdauernden Nörgeleien nicht mehr hören!

fọrte *ital. Adv.* **1.** MUS. *sehr laut* **2.** MED. *stark wirkend*

fọrt·fah·ren <fährst fort, fuhr fort, hat/ist fortgefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *mit einem Fahrzeug an einen anderen Ort bringen* Wir haben den Müll fortgefahren. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *an einen anderen Ort fahren* Er ist gestern fortgefahren. **2.** (*geh.*) *weitermachen* Der Redner ist mit dem Vortrag fortgefahren., Sie fuhr fort, ihr Lied zu singen., Gestatten Sie, dass ich fortfahre?

fọrt·fal·len <fällst fort, fiel fort, ist fortgefallen> *intr.* (*geh.*) *nicht mehr gültig sein/weggelassen werden* Diese Bestimmung ist in dem neuen Gesetz fortgefallen., Dieser Satz kann fortfallen, er ist überflüssig.

fọrt·flie·gen <fliegst fort, flog fort, ist fortgeflogen> *intr. an einen anderen Ort fliegen* Der Vogel ist fortgeflogen.

fọrt·füh·ren <führst fort, führte fort, hat fortgeführt> *tr.* **1.** *von jmdm. übernehmen und weiterhin betreiben* Sein Werk wurde von seinem Nachfolger fortgeführt., Diese Tradition wird bis auf den heutigen Tag fortgeführt. **2.** *an einen anderen Ort führen* Man führte die Gefangenen fort.

Fọrt·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) *die Übernahme und das Weiterbetreiben* die Fortführung des väterlichen Betriebes

Fọrt·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *die Tatsache, dass jmd. weggeht* nach dem Fortgang der wichtigsten Wissenschaftler **2.** (*geh.*) *der weitere Verlauf* Wir sind gespannt auf den Fortgang der Ereignisse.

fọrt·ge·hen <gehst fort, ging fort, ist fortgegangen> *intr.* **1.** *sich von einem Ort entfernen* Sie ist ohne Abschied einfach fortgegangen. **2.** *zum Vergnügen außer Haus gehen* Ich bin schon lange nicht mehr fortgegangen. **3.** (*umg.*) *ununterbrochen andauern* Der Urlaub mit dem herrlichen Wetter könnte noch ein paar Wochen so fortgehen.

fọrt·ja·gen <jagst fort, jagte fort, hat/ist fortgejagt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *von einem Ort wegjagen* Er hat den Hund fortgejagt. **2.** *plötzlich aus Verärgerung entlassen* Das Dienstmädchen wurde verdächtigt, gestohlen zu haben und auf der Stelle fortgejagt. **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *schnell weglaufen* Er ist wie ein Wilder fortgejagt.

Fọrt·kom·men das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *das Weiterkommen auf einem Weg* Unser Fortkommen wurde durch ein Unwetter/eine Reifenpanne erschwert. **2.** *beruflicher Aufstieg* Die Eltern sorgten sich sehr um das Fortkommen ihres einzigen Kindes.

fọrt·kom·men <kommst fort, kam fort, ist fortgekommen> *intr.* **1.** *sich von einem Ort entfernen können* Vor fünfzehn Uhr wird er kaum fortkommen., Ich bin einfach nicht fortgekommen, das Gespräch war so interessant. **2.** *sich vorwärts bewegen können* Im Sand wirst du mit dem Fahrrad nicht gut fortkommen. **3.** (*beruflich*) *vorankommen* mit der Arbeit fortkommen, im Leben gut fortkommen **4.** *abhanden kommen* Unser ganzes Gepäck ist fortgekommen.

5. *weggeworfen werden* Die alten, aussortierten Sachen können fortkommen!

fort·lau·fen <läufst fort, lief fort, ist fortgelaufen> *intr.* **1.** *sich von einem Ort entfernen* Sie lief von der Gruppe fort und stellte sich in eine Ecke des Hofes. **2.** *etwas/jmdn. verlassen* Er ist von zu Hause fortgelaufen., Ihm ist die Frau fortgelaufen.

fort·lau·fend <-, -> *Adj. ohne Unterbrechung* fortlaufend nummeriert sein

fort·le·ben <lebst fort, lebte fort, hat fortgelebt> *intr.* (*geh.*) *in lebendiger Erinnerung bleiben* Die Schriftstellerin lebt in ihren Werken fort., Der Geist dieser Zeit lebt in der Architektur fort.

fort·pflan·zen <pflanzt fort, pflanzte fort, hat fortgepflanzt> *refl.* **1.** *Nachkommen hervorbringen* Pflanzen/Tiere/Menschen pflanzen sich fort., sich geschlechtlich/durch Teilung fortpflanzen **2.** (*geh.*) *sich ausbreiten* Die Schwingungen pflanzen sich im Wasser fort., Das Echo pflanzt sich in den Bergen fort.

Fort·pflan·zung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Hervorbringen von Nachkommen* geschlechtliche/ungeschlechtliche Fortpflanzung, der Fortpflanzung dienen **2.** (*geh.*) *die Ausbreitung* die Fortpflanzung der Schallwellen in verschiedenen Medien untersuchen

fort·pflan·zungs·fä·hig <-, -> *Adj. in der Lage, Nachkommen hervorzubringen* im fortpflanzungsfähigen Alter sein

Fort·pflan·zungs·or·gan das <-(e)s, -e> BIOL. *Organ, das der Hervorbringung von Nachkommen dient*

Fort·pflan·zungs·trieb der <-(e)s, -e> BIOL. *der Trieb zum Hervorbringen eigener Nachkommen* Der Fortpflanzungstrieb dient der Erhaltung der eigenen Art.

fort·schaf·fen <schaffst fort, schaffte fort, hat fortgeschafft> *tr. von einem Ort an einen anderen bringen* Die Kunstschätze wurden angeblich noch vor dem Krieg fortgeschafft., die Verletzten auf einer Bahre fortschaffen

fort·schi·cken <schickst fort, schickte fort, hat fortgeschickt> *tr. an einen anderen Ort schicken* Er hat die Kinder für den Nachmittag fortgeschickt., Hast du die Briefe schon fortgeschickt?

fort·schrei·ten <schreitest fort, schritt fort, ist fortgeschritten> *intr.* (*geh.*) **1.** *sich weiterentwickeln* Wie schreiten die Arbeiten fort?, Der Bau der Brücke schreitet weiter fort., eine fortgeschrittene Technologie **2.** *weitergehen* Die Krankheit schreitet weiter fort., das fortgeschrittene Stadium einer Krankheit, die fortschreitende Zerstörung der Ozonschicht

Fort·schritt der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *die Entwicklung hin zu einer höheren Stufe* der soziale/technische/wissenschaftliche Fortschritt, der rasche Fortschritt in der Gentechnik, an den Fortschritt glauben, Das ist der Preis für den technischen Fortschritt. **2.** *einzelner Entwicklungsschritt zum Besseren* Das Projekt hat große Fortschritte gemacht., Das stellt einen riesigen Fortschritt dar., Der Heilungsprozess macht Fortschritte., Die Schülerin hat im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht.

fort·schritt·lich *Adj.* **1.** *so, dass es dem neuesten Entwicklungsstand entspricht* eine fortschrittliche Methode/Technologie, fortschrittliche Auffassungen haben **2.** *dem Fortschritt gegenüber positiv eingestellt* ein fortschrittlicher Mensch/Politiker

fort·set·zen <setzt fort, setzte fort, hat fortgesetzt> **I.** *tr. aufnehmen, weiterführen* die Verhandlungen fortsetzen, den Weg allein fortsetzen, ein Gespräch am nächsten Tag fortsetzen, eine Fernsehserie fortsetzen **II.** *refl. sich räumlich/zeitlich weiter ausbreiten* Die Mauer setzt sich hinter der Straße fort., Seine Schwierigkeiten setzten sich auch in höheren Klassenstufen fort.

Fort·set·zung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Fortsetzen* die Fortsetzung der Verhandlungen **2.** *etwas, was fortgesetzt wird/Serie* die Reportage wird als Fortsetzung gesendet **3.** *einzelner Teil einer Serie* Die nächste Fortsetzung sehen Sie morgen.

Fort·set·zungs·ro·man der <-s, -e> *ein Roman, der in Fortsetzungen erscheint*

For·tu·na *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *römische Glücksgöttin*

fort·wäh·rend <-, -> *Adj. so, dass es sich in lästiger Weise ständig wiederholt* Fortwährend klingelt das Telefon., Musst du uns fortwährend stören?

fort·wir·ken <wirkst fort, wirkte fort, hat fortgewirkt> *intr.* (*geh.*) *weiterhin wirken* Die tiefen Eindrücke der Reise wirkten noch

F

lange in uns fort.

Fo·rum das *lat.* <-s, Foren/Fora> (*geh.*) **1.** (*Plur.: Foren*) *eine öffentliche Diskussion* zu einem politischen Forum einladen, auf einem Forum zur Stadtentwicklung sprechen **2.** (*Plur.: Foren*) *geeigneter Ort/Personenkreis, um etwas zu erörtern* das richtige Forum für ein Thema/für die Erörterung eines Problems finden **3.** (*Plur.: Foren/Fora*) GESCH. *ein Platz für öffentliche Versammlungen im alten Rom*

fos·sil *lat.* <-, -> *Adj. aus der Urzeit* (*als Versteinerung erhalten*) fossile Brennstoffe, fossile Pflanzen und Tiere

Fo·to das <-s, -s> *kurz für „Fotografie"* ein Foto machen

Fo·to·ap·pa·rat, *a.* Pho·to·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> (≈ *Kamera*) *Gerät zur Herstellung von dauerhaften Lichtbildern auf Filmen oder anderen Speichermedien* einen Film in den Fotoapparat einlegen, Bilder mit dem Fotoapparat machen

Fo·to·aus·stel·lung die <-, -en> *Ausstellung von* (*künstlerischen*) *Fotografien*

Fo·to-CD die <-, -s> EDV *CD zur Speicherung von Fotografien*

fo·to·gen, *a.* pho·to·gen *engl. Adj. so, dass jmd. auf Fotografien vorteilhaft zur Geltung kommt* Kleine Kinder sind immer fotogen.

Fo·to·gra·fie, *a.* Pho·to·gra·phie die <-, -n> **1.** *mit einem Fotoapparat hergestelltes Lichtbild* sich alte Fotografien ansehen **2.** (*kein Plur.*) *die Kunst und das Verfahren des Fotografierens* die Erfindung der Fotografie, Ihr Hobby ist die Fotografie.

Fo·to·graf, Fo·to·gra·fin der <-en, -en> *jmd., der beruflich fotografiert* Die Passbilder habe ich von einem Fotografen machen lassen.

fo·to·gra·fie·ren *tr./intr. dauerhafte Lichtbilder auf Filmen oder anderen Speichermedien herstellen* Sie fotografiert hauptsächlich Menschen und Landschaften., Er kann gut fotografieren.

fo·to·gra·fisch <-, -> *Adj.* **1.** *auf das Fotografieren bezogen, zu ihm gehörend* den Text mit fotografischen Abbildungen ergänzen **2.** *so detailgetreu wie eine Fotografie* ein fotografisches Gedächtnis haben, die Einzelheiten auf einem Bild fotografisch genau malen

Fo·to·ko·pie die <-, -n> *ein Lichtbildabzug eines Dokuments* eine Fotokopie einer Rechnung für die Akten anfertigen

fo·to·ko·pie·ren *tr. einen Lichtbildabzug herstellen* ein Schriftstück fotokopieren

Fo·to·ko·pie·rer der <-s, -> *kurz für „Fotokopiergerät"*

Fo·to·ko·pier·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zum Herstellen von Lichtbildabzügen*

Fo·to·me·t·rie die *s.* **Photometrie**

Fo·to·mo·dell das <-s, -e> *Person, die sich gegen Entgelt fotografieren lässt* Sie/Er arbeitet als Fotomodell für eine Werbeagentur.

Fo·to·mon·ta·ge die ['fo:tomɔn'ta:ʒə] <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Herstellen eines* (*künstlerischen*) *Bildes aus einzelnen Teilen mehrerer Fotos* **2.** *ein durch Fotomontage entstandenes Bild*

Fo·to·syn·the·se, *a.* Pho·to·syn·the·se die <-> (*kein Plur.*) BIOL. CHEM. *Aufbau organischer aus anorganischen Stoffen mit Hilfe von Licht* Grüne Pflanzen führen Fotosynthese durch.

Fo·to·vol·ta·ik die TECHN. *s.* **Photovoltaik**

Fo·to·zel·le die *s.* **Photozelle**

Fö·tus der *s.* **Fetus**

Fot·ze die <-, -n> **1.** (*vulg.*) *Vulva* **2.** (*umg. süddt. österr.*) *Mund* **3.** (*umg. süddt. österr.*) *Ohrfeige*

Foul das [faʊl] *engl.* <-s, -s> SPORT *Regelverstoß* das Foul mit einem Elfmeter ahnden, In der zweiten Halbzeit häuften sich die Fouls.

foul [faʊl] *engl.* <-, -> *Adj.* SPORT *regelwidrig* foul spielen

fou·len ['faʊlən] *engl. tr.* SPORT *einen Regelverstoß begehen* Der Spieler ist gefoult worden.

Fox·ter·rier der *engl.* <-s, -> ZOOL. *eine Jagdhunderasse*

Fox·trott der *engl.-amerik.* <-(e)s, -e> *ein Gesellschaftstanz*

Fo·yer das [foa'je:] *franz.* <-s, -s> *Vorraum eines Theaters*

Fracht die <-, -en> **1.** *die Ladung, die zu befördern ist* die Fracht einladen/ausladen/an Bord nehmen **2.** *Gebühr, die für die Beförderung einer Ladung zu zahlen ist* 300 Euro Fracht zahlen

Fracht·brief der <-(e)s, -e> *Begleitpapier, das mit einer Fracht mitgeschickt wird*

Frach·ter der <-s, -> *Schiff für den Transport von Frachten*

Fracht·gut das <-(e)s, Frachtgüter> *Güter,*

die transportiert werden (sollen) das Frachtgut verladen

Frạcht·kos·ten <-> *Plur. Kosten, die für die Beförderung einer Ladung anfallen*

Frạcht·raum der <-(e)s, Frachträume> **1.** *(kein Plur.)* der zur Verfügung stehende Transportraum, Für die Hilfstransporte wird zusätzlicher Frachtraum benötigt. **2.** *Laderaum in Fahrzeugen* im Frachtraum eines Schiffes als blinder Passagier mitfahren

Frạcht·schiff das <-(e)s, -e> *Schiff für den Transport von Frachten*

Frạck der *engl.* <-(e)s, -s/Fräcke> *eleganter Abendanzug mit langen Schößen* Der Zauberkünstler trat in Frack und Zylinder auf.

Fra·ge die <-, -n> **1.** *sprachliche Äußerung, mit der jmd. von jmdm. eine bestimmte Information einfordert* jemandem/an jemanden neugierige Fragen stellen, Fragen zur Person beantworten, War das eine Frage oder eine Aussage?, Habe ich damit Ihre Frage beantworten können? **2.** *Thema; ungelöstes Problem* die Frage der Einwanderung diskutieren, neue/schwierige Fragen aufwerfen, wichtige Fragen zu entscheiden haben, Politische Fragen interessieren ihn besonders. ■ **Das ist eine Frage des/der ...**: es hängt alles von ... ab, Das ist eine Frage der Geduld/des Geldes/der Zeit. **in Frage stellen**: *Zweifel an jmdm./etwas haben* **etwas in Frage/infrage stellen**: *gefährden/unsicher machen* Deine Krankheit stellt unsere Planung in Frage/infrage. **in Frage/infrage kommen**: *erlaubt/möglich sein* Das kommt überhaupt nicht in Frage/infrage! **außer Frage stehen** *(geh.)*: *ganz sicher sein* Es steht außer Frage, dass er mitkommt. **ohne Frage** *(geh.)*: *ganz bestimmt* Sie ist ohne Frage eine große Künstlerin. **keine Frage**: *ganz bestimmt/sicher* Sie hat es gewusst, keine Frage! ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Das fehlende Geld stellt das Projekt in Frage/infrage., Es kommt überhaupt nicht in Frage/infrage, dass du mitkommst!, die in Frage/infrage kommenden Personen *siehe auch* **infrage**

Fra·ge·bo·gen der <-s, -> *Formular mit bestimmten vorgegebenen Fragen* einen Fragebogen ausfüllen

fra·gen **I.** *tr./intr. das Wort an jmdn. richten, um etwas zu erfahren* jemanden nach dem Weg/nach der Zeit/nach seinem Namen fragen, Darf ich Sie fragen, wie spät es ist?, Fragen Sie nur!, Die Kinder haben viel gefragt., Ich könnte Sie noch vieles fragen., Mich hat ja keiner gefragt!, Jemand hat nach dir gefragt., Sie fragt nicht (danach), ob es erlaubt ist. **II.** *refl. über etwas nachdenken/sich unsicher sein* Ich frage mich, ob er wohl noch kommt. **III.** *unpers. unsicher/zweifelhaft sein* Es fragt sich, ob wir Recht haben., Sie ruft dich an, es fragt sich nur, wann.

Fra·ge·rei die <-, -en> *(umg. abwert.) (als lästig empfundenes) dauerndes Fragen* Lasst doch die dauernde Fragerei! Ihr werdet es schon rechtzeitig erfahren.

Fra·ge·satz der <-es, Fragesätze> SPRACHWISS. *Satz mit einer bestimmten Wortstellung, die eine Frage! zum Ausdruck bringt*

Fra·ge·stel·ler, Fra·ge·stel·le·rin der <-s, -> *jmd., der eine Frage! stellt*

Fra·ge·stel·lung die <-, -en> **1.** *Art und Weise, wie eine Frage formuliert ist* eine unklare Fragestellung **2.** *ein zu erörtendes Problem* das Interesse an politischen/medizinischen Fragestellungen wecken

Fra·ge·stun·de die <-, -n> POL. *festgelegter Zeitraum, während dem Personen die Möglichkeit haben, einem Gremium Fragen zu stellen* Die Partei hat eine Fragestunde zu diesem Thema beantragt.

Fra·ge-und-Ạnt·wort-Spiel das <-s, -e> **1.** *ein Gesellschaftspiel, bei dem fertige Antworten vorgegebenen Fragen zugeordnet werden* **2.** *(abwert.) ein Gespräch, in der nur bereits bekannte Antworten gegeben werden* das Interview geriet zu einem langweiligen Frage-und-Antwort-Spiel ◆ *Schreibung mit Bindestrich→R 4.15* Wir spielen am liebsten Frage-und-Antwort-Spiele.

Fra·ge·wort das <-(e)s, Fragewörter> SPRACHWISS. *Wort, das einen Fragesatz einleitet*

Fra·ge·zei·chen das <-s, -> *Satzzeichen, das an das Ende von Fragesätzen gesetzt wird*

fra·gil *lat. Adj. (geh.) zerbrechlich; zart* eine fragile Konstruktion, eine fragile Gesundheit haben

frag·lich <-, -> *Adj.* **1.** *(geh.) schon erwähnt; betreffend* Bitte zahlen Sie den fraglichen Betrag bis morgen!, Die Polizei hat das fragliche Auto gefunden. **2.** *ungewiss* Es ist äu-

F

ßerst fraglich, ob wir erreichen, was wir wollen.

frag·los <-, -> *Adj.* (*geh.*) *bestimmt; zweifellos* Sie ist fraglos eine der besten Sängerinnen., Er hat fraglos Recht mit seinem Einwand.

Frag·ment das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Bruchstück* Bei den Ausgrabungen fand man Fragmente alter Malereien/einer alten Siedlung., Das Buch/die Oper ist ein Fragment geblieben.

frag·men·ta·risch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *bruchstückhaft* Er konnte das Erlebte nur noch fragmentarisch wiedergeben.

frag·wür·dig *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es zu Bedenken Anlass gibt* ein moralisch äußerst fragwürdiges Vorgehen, in fragwürdige Gesellschaft geraten

Frai·sen ['fraizn̩] <-> *Plur.* (*süddt. österr.*) *Krämpfe* (*bei Kindern*) die Fraisen kriegen

Frak·ti·on die [frak'tsi̯o:n] *franz.* <-, -en> POL. *die Gruppe der Abgeordneten einer Partei im Parlament* die Fraktionen im Bundestag, Die Fraktion stimmt geschlossen gegen den Vorschlag.

Frak·ti·ons·chef, Frak·ti·ons·che·fin der <-s, -s> *Person, die einer Fraktion vorsteht* einen neuen Fraktionschef wählen

Frak·ti·ons·spre·cher, Frak·ti·ons·spre·che·rin der <-s, -> *Person, die eine Fraktion gegenüber der Presse bzw. der Öffentlichkeit vertritt*

Frak·tur die <-, -en> **1.** MED. *Knochenbruch* eine Fraktur des Oberschenkels **2.** DRUCKW. *eine Schriftart beim Druck* ■ **mit jemandem Fraktur reden**: *jmdm. deutlich die Meinung oder die Wahrheit sagen*

Fran·chi·sing das ['frɛntʃaizɪŋ] *franz.-engl.* <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *eine Vertriebsform im Einzelhandel, bei der ein Unternehmer seine Produkte über eigene Lizenzvertragspartner absetzt*

frạnk *franz.* ■ **frank und frei** (*umg.*): *ohne Hemmungen* jemandem frank und frei seine Meinung sagen

Frạn·ke, Frạ̈n·kin <-n, -n> *Einwohner Frankens!*

Frạn·ken[1] <-s> *Region im Norden Bayerns und Baden-Württembergs*

Frạn·ken[2] der <-s, -> WIRTSCH. *die Währungseinheit der Schweiz* ein Schweizer Franken

fran·kie·ren *ital. tr.* *eine Postsendung mit Briefmarken versehen* einen Brief/ein Paket ausreichend frankieren, Die Sendung war nicht frankiert.

frạ̈n·kisch <-, -> *Adj.* *auf die Region Franken bezogen, aus ihr stammend* fränkischer Wein

Frạnk·reich <-s> *Staat in Westeuropa*

Frạn·se die <-, -n> *Faden, der mit vielen anderen am Rand eines Gewebes herabhängt* eine Bluse/ein Teppich mit Fransen

Fran·zo·se, Fran·zö·sin der <-n, -n> *jmd., der die französische Staatsbürgerschaft hat*

fran·zö·sisch <-, -> *Adj. auf Frankreich bezogen, daher stammend* die französische Küche, die französische Sprache lernen, Er sprach während der Diskussion französisch (in französischer Sprache), nicht englisch., die französische Schweiz, Sie spricht gut Französisch., Er lernt Französisch., etwas auf Französisch sagen, die Französische Revolution *siehe auch* **deutsch**

frap·pie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *überraschen; verblüffen* Deine Antwort frappiert mich wirklich., Sie hat eine frappierende Ähnlichkeit mit einer bekannten Schauspielerin.

Frä·se die *franz.* <-, -n> *Maschine, mit der man Oberflächen* (*von Werkstücken*) *schneidend bearbeiten kann* den Straßenbelag mit einer Fräse bearbeiten

frä·sen *tr. mit einer Fräse bearbeiten* ein Werkstück fräsen, ein Gewinde fräsen

Fraß der <-es> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *schlechtes Essen* Was ist das wieder für ein Fraß!

Frạt·ze die <-, -n> **1.** *absichtlich verzerrtes Gesicht* Fratzen schneiden **2.** *hässliches, Furcht erregendes Gesicht* die Fratze eines Dämons **3.** (*umg. abwert.*) *ein* (*Mensch und sein*) *Gesicht* Ich kann seine Fratze nicht mehr sehen!, Was will die Fratze schon wieder hier?

Frau die <-, -en> **1.** *erwachsene, weibliche Person* eine alte/attraktive/berufstätige/erfolgreiche/ gebildete/schöne Frau, Aus einem kleinen Mädchen ist eine Frau geworden., Er kennt viele Frauen. **2.** *Ehefrau* eine Frau finden/heiraten, Seine Frau ist Spanierin., sich von seiner Frau scheiden lassen, seine Frau verlieren, Er hat sie zu seiner Frau gemacht. **3.** *Anrede für erwachsene weibliche Personen* Spreche ich mit Frau Müller?

Frau·chen das <-s, -> (↔ *Herrchen*) *Besitze-*

rin eines Hundes

Frau·en·arzt, Frau·en·ärz·tin der <-es, Frauenärzte> *Arzt/Ärztin, der/die auf Frauenkrankheiten und Geburtshilfe spezialisiert ist*

Frau·en·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> *Person, die beauftragt ist, sich für die Gleichberechtigung und Förderung von Frauen in einer Institution einzusetzen*

Frau·en·be·we·gung die <-> (*kein Plur.*) *eine gesellschaftliche Bewegung, die die Gleichberechtigung der Frau in allen Lebensbereichen anstrebt*

Frau·en·för·de·rung die <-> (*kein Plur.*) *Förderung von Frauen in Bildung, Beruf und Gesellschaft* einen Plan zur Frauenförderung aufstellen

Frau·en·haus das <-es, Frauenhäuser> *Haus, in dem Frauen (und ihre Kinder) Zuflucht finden, die von ihren Partnern misshandelt worden sind*

Frau·en·kli·nik die <-, -en> *auf Frauenheilkunde und Geburtshilfe spezialisierte Klinik*

Frau·en·quo·te die <-, -n> *der (angestrebte bzw. vorgeschriebene) Anteil von Frauen in bestimmten Funktionen und Arbeitsbereichen* die Frauenquote erhöhen

Frau·en·recht·le·rin die <-s, -> (≈ *Feministin*) *Person, die für die Gleichberechtigung der Frau in allen Lebensbereichen eintritt*

Frau·en·zeit·schrift die <-, -en> *speziell für Frauen herausgegebene Zeitschrift*

Frau·en·zim·mer das <-s, -> (*umg. abwert.*) *abwertende Bezeichnung für eine Frau* ein unverschämtes Frauenzimmer

Fräu·lein das <-s, -s> (*veralt.*) **1.** *unverheiratete Frau* ein junges Fräulein, Sie ist noch Fräulein. **2.** *Anrede für unverheiratete Frauen* Fräulein Schmidt **3.** *Anrede für eine Kellnerin* Fräulein, die Rechnung bitte!

frau·lich *Adj.* (↔ *mädchenhaft*) *im Verhalten und Aussehen wie eine erwachsene, reife Frau* eine frauliche Figur haben

Freak der [fri:k] *engl.* <-s, -s> **1.** *Person, deren Lebensweise von dem als normal Empfundenen abweicht* Er ist ein richtiger Freak. **2.** *Person, die sich in übertriebener Weise für etwas begeistert* die Freaks des Rennsports, Dieses Computerspiel ist etwas für Freaks.

frea·kig ['fri:kɪç] *Adj. außerhalb des als normal Empfundenen stehend* sich freakig kleiden, freakige Musik

frech *Adj.* **1.** *nicht gehorsam* ein freches Kind, freche Antworten geben, frech grinsen **2.** *auffällig und Anstoß erregend* eine freche Frisur, sich jung und frech kleiden, freche Zeichnungen

Frech·dachs der <-es, -e> (*umg.*) *vorlautes Kind*

Frech·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *freches Verhalten* Mit seiner Frechheit hat er einiges erreicht. **2.** *freche Bemerkung/Handlung* Diese Frechheiten lassen wir uns nicht länger bieten!

Free·jazz, *a.* **Free Jazz** der ['fri:'ʤɛs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) MUS. *Stilrichtung des Jazz*

Free·sie die <-, -n> BOT. *eine duftende, lilienähnliche Frühlingsblume*

Fre·gat·te die <-, -n> **1.** MILIT. SEEW. *schneller Bootstyp der Marine* **2.** (*umg. abwert.*) *auffällig gekleidete (ältere) Frau* eine alte Fregatte

frei *Adj.* **1.** *politisch/persönlich unabhängig/nicht gefangen* ein freies Land, ein freier Mitarbeiter, eine freie Reichsstadt, ein freies Leben führen, Die Gefangenen sind seit gestern wieder frei., Der Täter läuft noch frei herum., einen Hund frei laufen lassen, sich von einer Fremdherrschaft frei machen, eine frei werdende Wohnung wieder vermieten **2.** *an keine Form/Vorschrift gebunden* die freie Rede, eine freie Versform, in der Musik/im Theater frei improvisieren, eine freie Übersetzung/Auslegung eines Textes, Der Film wurde frei nach einem Märchen von Andersen gedreht. **3.** (*keine Steigerung*) *ohne (dienstliche) Verpflichtungen* Heute haben wir frei., ein freier Nachmittag **4.** (*keine Steigerung*) *ungehindert* eine freie Meinungsäußerung, die freie Wahl des Berufes, der freie Wettbewerb, etwas frei entscheiden können, Sie können über alles frei verfügen., Der Zug hat freie Fahrt., Die Medikamente sind frei verkäuflich/erhältlich., Vom Aussichtsturm aus hat man einen freien Blick auf die Stadt. **5.** (*keine Steigerung*) *offen/mit nichts Angrenzendem* ein freies Feld/Gelände, unter freiem Himmel schlafen, ein völlig frei (im Gelände) stehendes Haus, bei schönem Wetter ins Freie gehen **6.** (*keine Steigerung*) *ohne Hilfsmittel* (ohne Manuskript) frei sprechen, frei auf einem wackeligen Balken balancieren, Unser Kind kann

F

seit einigen Tagen frei laufen. **7.** *(keine Steigerung) unbesetzt/leer* eine freie Stelle wieder besetzen, Ist dieser Platz noch frei?, Die Wohnung/das Haus ist schon lange frei., fünf Zentimeter Rand frei lassen, eine Gasse für die Rettungsfahrzeuge frei machen **8.** *(keine Steigerung) kostenlos* freier Eintritt, Kinder unter fünf Jahren sind frei, freie Verpflegung haben, freie Fahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln haben ■ **frei Haus** WIRTSCH.: *ohne Transportkosten bis ins Haus* etwas frei Haus liefern **frei von etwas** *(geh.)*: *ohne etwas* frei von Schuld/Krankheit **auf freiem Fuß sein**: *nicht in Haft sein* Der Täter ist noch/wieder auf freiem Fuß. **aus freien Stücken**: *freiwillig* Sie hat das aus freien Stücken getan. **freie Hand haben**: *frei entscheiden können* Sie haben völlig freie Hand bei der Planung. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Die Kinder spielen im Freien.; *Großschreibung→R 3.17* die Freie Reichsstadt Bremen; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Kann man dieses Modell auch frei (im Handel) bekommen?, einen Gegenstand frei (auf der Hand) halten, frei laufende Hunde, frei lebende Elefanten, einige Felder im Formular ganz/teilweise frei lassen, Würden Sie bitte den Oberkörper frei machen?, Sie konnte sich von ihren Vorurteilen nicht frei machen., Er war bemüht, bei seinem Vortrag frei zu sprechen., ein einzelner, frei (auf dem Feld) stehender Baum, Sie versuchte, auf dem Schwebebalken frei zu stehen., die bei einer Reaktion frei werdende Energie *siehe aber* **freibekommen, freigeben, freihalten, freilassen, freimachen, freisprechen, freistehen, freistellen**

Frei·bad das <-(e)s, Freibäder> *Schwimmbad im Freien* im Sommer öffnen die Freibäder

frei·be·kom·men <bekommst frei, bekam frei, hat freibekommen> *tr.* **1.** *erreichen, dass jmd./etwas frei wird* einen Gefangenen freibekommen, Ich kann meinen eingeklemmten Fuß nicht freibekommen. **2.** *erreichen, dass man von der Arbeit frei ist* Ich habe einige Tage freibekommen. *siehe aber auch* **frei**

frei·be·ruf·lich <-, -> *Adj. so, dass man beruflich arbeitet, ohne irgendwo angestellt zu sein* freiberuflich arbeiten, ein freiberuflicher Journalist

Frei·be·trag der <-(e)s, Freibeträge> WIRTSCH. *der Teil der Einkünfte, auf die keine Steuern/Abgaben zu zahlen sind*

Frei·bier das <-(e)s> *(kein Plur.) kostenlos ausgeschenktes Bier* Zum Fest gab es Freibier.

Frei·brief der <-(e)s> *(kein Plur.) (geh.) Erlaubnis, etwas Unerlaubtes zu tun* Du darfst nicht denken, dass deine Krankheit ein Freibrief ist, uns herumzukommandieren.

Frei·burg <-s>

Frei·den·ker, Frei·den·ke·rin der <-s, -> *Person, die sich keiner (bestimmten) Religion zugehörig fühlt*

Frei·er der <-s, -> **1.** *(verhüll.) Kunde einer Prostituierten* **2.** *(veralt.) Mann, der einer Frau die Ehe versprochen hat*

Frei·e·x·em·p·lar das <-s, -e> *Buch, das man kostenlos erhält* Der Autor erhält fünf Freiexemplare jeder Auflage.

frei·ge·ben <gibst frei, gab frei, hat freigegeben> **I.** *tr. den Gebrauch von etwas gestatten* Die Straße/das Gebäude wird zur Nutzung freigegeben., ein Buch zur Veröffentlichung freigeben, Wild zum Abschuss freigeben **II.** *intr. arbeitsfrei geben* Der Chef hat ihr heute freigegeben.

frei·ge·big *Adj. so, dass man anderen gern und reichlich von sich abgibt* ein freigebiger Mensch, Ihr seid aber heute freigebig!

Frei·ge·big·keit die <-> *(kein Plur.) die Eigenschaft, freigebig zu sein*

frei·gie·big *Adj. s.* **freigebig**

frei·ha·ben <hast frei, hatte frei, hat freigehabt> *tr./intr. (umg.) arbeitsfrei haben* Im August werde ich ein paar Tage freihaben., Hast du heute frei?

frei·hal·ten <hältst frei, hielt frei, hat freigehalten> *tr.* **1.** *etwas reservieren/nicht besetzen* Kannst du mir meinen Platz freihalten?, Kannst du den Nachmittag für mich freihalten?, Einfahrt freihalten! **2.** *für jmdn. bezahlen* Sie hat zu ihrem Geburtstag alle freigehalten. *siehe aber auch* **frei**

Frei·han·del der <-s> *(kein Plur.)* WIRTSCH. *Handel, der durch keine Zölle und Bestimmungen eingeschränkt ist*

frei·hän·dig <-, -> *Adj. ohne die Hände zu gebrauchen* freihändig balancieren/stehen

Frei·heit die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) der Zustand, unabhängig, nicht unterdrückt oder*

gefangen zu sein in Freiheit leben, die Freiheit lieben, wieder in Freiheit sein, einem Tier die Freiheit schenken, die Freiheit des Denkens/Geistes/der Wissenschaft **2.** (*kein Plur.*) *Handlungsfreiheit* Wir haben die Freiheit zu tun, was wir für richtig halten., Sie haben die Freiheit zu gehen! **3.** (*meist Plur.*) *Vorrecht* seinen Kindern/Mitarbeitern viele Freiheiten lassen, sich einige Freiheiten erlauben, Das sind dichterische Freiheiten. **4.** (*nur Plur.*) POL. *Grundrechte* die bürgerlichen/demokratischen Freiheiten

frei·heit·lich <-, -> *Adj. auf die Unabhängigkeit bezogen, von ihr bestimmt* eine freiheitliche Gesinnung, eine freiheitliche Verfassung

Frei·heits·be·rau·bung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *die Tatsache, dass jmd. widerrechtlich irgendwo festgehalten wird*

Frei·heits·stra·fe die <-, -n> RECHTSW. *Gefängnisstrafe* eine Freiheitsstrafe von drei Jahren ohne Bewährung aussprechen/verbüßen

Frei·kar·te die <-, -n> *kostenlose Eintrittskarte* Wir verlosen zehn Freikarten für das Konzert.

frei·kau·fen *tr. gegen Geld die Freilassung von jmdm. erwirken* die Geiseln/Gefangenen freikaufen

Frei·kör·per·kul·tur die <-> (*kein Plur.*) *der unbekleidete Aufenthalt im Freien an dafür vorgesehenen Orten* ein Strand für Freikörperkultur, Sie sind Anhänger der Freikörperkultur.

Frei·land·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) LANDW. *das Halten von Nutztieren im freien Gelände* Hühner/Eier aus Freilandhaltung

frei·las·sen <lässt frei, ließ frei, hat freigelassen> *tr. aus der Gefangenschaft entlassen* Gefangene freilassen, ein gefangenes Tier wieder freilassen *siehe aber auch* **frei**

Frei·las·sung die <-, -en> *Entlassung aus der Gefangenschaft* Mit der Freilassung der Geiseln ist bald zu rechnen.

frei·le·gen *tr. bewirken, dass etwas nicht bedeckt ist* die tieferen Gesteinsschichten freilegen, ein wertvolles Wandgemälde freilegen

frei·lich *Adv.* **1.** *eigentlich/natürlich* Ich hatte freilich nicht angenommen, dass es so teuer würde., Freilich will ich helfen, ich weiß nur nicht, wie. **2.** (*umg.*) *zur Bekräftigung einer bejahenden Antwort* Weißt du das auch schon? Ja, freilich!

Frei·licht·büh·ne die <-, -n> *nicht überdachte, im Freien befindliche Bühne für Theateraufführungen*

Frei·los das <-es, -e> *ein kostenloses Los*

frei·ma·chen *tr. eine Postsendung mit Briefmarken versehen* Bitte legen Sie einen ausreichend freigemachten Briefumschlag bei! *siehe aber auch* **frei**

Frei·mau·rer der <-s, -> *Anhänger eines geschlossenen, in Logen organisierten Bundes mit aufklärerischen Zielen und geheim gehaltenen Ritualen*

Frei·mut der <-s> (*kein Plur.*) *Offenheit* etwas mit großem Freimut bekennen

frei·mü·tig *Adj. so, dass man nichts geheim hält* ein freimütiges Bekenntnis, freimütig zu jemandem sprechen

frei·schwim·men <schwimmst frei, schwamm frei, hat freigeschwommen> *refl. eine Schwimmprüfung ablegen* Er hat sich heute freigeschwommen.

frei·set·zen <setzt frei, setzte frei, hat freigesetzt> *tr.* **1.** CHEM. PHYS. *aus einer Verbindung lösen* Energie/Sauerstoff freisetzen, giftige Dämpfe freisetzen **2.** (*verhüll.*) *entlassen* Arbeitskräfte freisetzen

frei·spie·len <spielst frei, spielte frei, hat freigespielt> *refl.* SPORT *so spielen, dass man nicht mehr vom Gegner gedeckt ist* Der Stürmer hat sich freigespielt.

frei·spre·chen <sprichst frei, sprach frei, hat freigesprochen> *tr.* (*durch einen Richterspruch*) *von einer Schuld entlasten* Ich kann ihn von einer Mitschuld an dem Unfall nicht freisprechen., Er wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. *siehe aber auch* **frei**

Frei·spruch der <-s, Freisprüche> RECHTSW. *die Entlastung eines Angeklagten von der ihm zur Last gelegten Schuld durch das Gericht* Der Verteidiger plädierte auf Freispruch.

Frei·staat der <-(e)s, -en> ■ **der Freistaat Bayern, der Freistaat Sachsen**

frei·ste·hen <steht frei, stand frei, hat freigestanden> **I.** *intr. nicht vermietet/besetzt sein* Die Wohnung steht schon lange frei. **II.** *unpers. im eigenen Ermessen liegen* Es steht dir frei zu kommen und zu gehen, wann du willst. *siehe aber auch* **frei**

frei·stel·len <stellst frei, stellte frei, hat freigestellt> *tr.* **1.** *von etwas ausnehmen/*

F

befreien Er wurde vom Wehrdienst (aus gesundheitlichen Gründen) freigestellt., Ich kann nicht mehr als drei Mitarbeiter einen Monat lang freistellen. **2.** *anheim stellen/überlassen* Ich stelle es dir frei, ob du mitkommst.

Frei·stel·lung die <-, -en> *das Befreien von einer Pflicht* eine Freistellung vom Unterricht

Frei·stil der <-s> (*ein Plur.*) SPORT eine Disziplin beim Ringen und Schwimmen

Frei·stoß der <-es, Freistöße> SPORT *Strafstoß im Fußball* Der Schiedsrichter verhängte einen Freistoß.

Frei·tag der <-(e)s, -e> *der fünfte Tag der Woche* am Freitagabend *siehe auch* **Dienstag, freitagabends, freitags**

frei·tag·a·bends *Adv. immer freitags am Abend* ◆ *Kleinschreibung→R 3.10* Wir treffen uns immer freitagabends. *siehe aber auch* **freitags**

freitags *Adv. immer an Freitagen* Wir treffen uns regelmäßig freitags. ◆ *Kleinschreibung→R 3.10* Der Film kommt immer freitags abends. *siehe aber auch* **freitagabends**

Frei·tod der <-(e)s, -e> (*geh.*) *Selbstmord* den Freitod wählen

Frei·trep·pe die <-, -n> BAUW. *breite Treppe, die außen vor einem Gebäude hinaufführt*

Frei·wild ■ **jemanden als Freiwild betrachten**: *denken, dass man mit jmdm. machen kann, was man will*

frei·wil·lig <-, -> *Adj. nur nach eigenem Willen und ohne äußeren Zwang* Er hat sich freiwillig für diese Aufgabe gemeldet.

Frei·wil·li·ge der/die <-n, -n> *Person, die etwas freiwillig tut* Für diesen Katastropheneinsatz werden noch Freiwillige gesucht., als Freiwilliger an die Front gehen

Frei·wil·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas freiwillig erfolgt* auf Freiwilligkeit beruhen

Frei·zei·chen das <-s, -> TELEKOMM. *Signal, das anzeigt, dass eine Leitung unbesetzt ist*

Frei·zeit die <-> (*kein Plur.*) *die Zeit, die einem außerhalb der Arbeitszeit zur freien Gestaltung verbleibt* In seiner Freizeit treibt er Sport.

Frei·zeit·be·schäf·ti·gung die <-, -en> (≈ *Hobby*) *Beschäftigung in der Freizeit* eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Frei·zeit·ge·sell·schaft die <-, -en> *Gesellschaft, die davon bestimmt ist, dass die Freizeit einen immer größeren Raum einnimmt*

Frei·zeit·in·dus·t·rie die <-, -n> *Wirtschaftszweig, der Waren und Dienstleistungen für die Gestaltung der Freizeit produziert*

Frei·zeit·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *lässige, in der Freizeit getragene Kleidung*

Frei·zeit·zen·t·rum das <-s, Freizeitzentren> *Einrichtung, in der für die Freizeit verschiedene Aktivitäten angeboten werden* ein Freizeitzentrum für Jugendliche/Kinder

frei·zü·gig *Adj.* **1.** *nicht streng den Vorschriften folgend* eine freizügige Erziehung, Bestimmungen freizügig auslegen **2.** (*verhüll.*) *so, dass es Sexualität und körperliche Reize offen zeigt* ein ziemlich freizügiger Film, freizügig gekleidet sein **3.** *frei in der Wahl seines Aufenthaltsortes* freizügig reisen können, ein freizügiges Leben führen

Frei·zü·gig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *freizügige Einstellung* mehr Freizügigkeit in der Erziehung fordern **2.** *das Recht, seinen Aufenthaltsort frei zu wählen* den Bürgern des Landes volle Freizügigkeit zusichern

fremd *Adj.* **1.** *unbekannt; nicht vertraut* Auf dem Fest sah sie nur fremde Gesichter/Menschen., Die Umgebung war ihm fremd., Deine Stimme klingt ganz fremd!, Angst vor allem Fremden haben, Ich bin fremd hier, können Sie mir den Weg zeigen?, Diese Musik ist mir nicht ganz fremd. **2.** *einem anderen Land angehörend, aus ihm kommend* fremde Kulturen/Menschen/Religionen/Sprachen/Völker, fremde Länder kennen lernen **3.** *von anderen; anderen gehörend* Das ist fremdes Eigentum., ein fremdes Kind annehmen, ein fremdes Grundstück betreten, Fremdes Leid kümmert ihn nicht., etwas ohne fremde Hilfe schaffen, Das Geschäft in fremde Hände abgeben., Das ist nichts für fremde Ohren.

fremd·ar·tig *Adj.* (≈ *exotisch*) *ungewöhnlich; wenig vertraut* ein fremdartiges Aussehen haben, fremdartige Sitten und Gebräuche

Fremd·ar·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, fremdartig zu sein*

Frem·de[1] die <-> (*kein Plur.*) *Land, das jmdm. fremd ist* Was willst du in der Fremde?

Frem·de[2] der/die <-n, -n> **1.** *Person, die*

man nicht kennt ein Fremder stand vor der Tür **2.** *Person, die nicht dazugehört* Das ist unsere Angelegenheit, das geht Fremde gar nichts an. **3.** *Person, die aus einem anderen Land kommt* Der Fremde wurde neugierig bestaunt., Selten kamen Fremde in diese Gegend.

frẹm·deln <fremdelst, fremdelte, hat gefremdelt> *intr. als Kind Fremden gegenüber Scheu zeigen* Das Kind fremdelt.

Frẹm·den·füh·rer, Frẹm·den·füh·re·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Touristen Sehenswürdigkeiten zeigt* sich von einem Fremdenführer die Stadt zeigen lassen

Frẹm·den·hass der <-es> (*kein Plur.*) *Hass auf Menschen aus anderen Ländern* Die Täter gaben Fremdenhass als Motiv an.

Frẹm·den·le·gi·on die <-> (*kein Plur.*) MILIT. *eine französische Militäreinheit, die aus ausländischen bezahlten Soldaten besteht* zur Fremdenlegion gehen

Frẹm·den·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) (≈ *Tourismus*) *der Vorgang, dass Menschen als Urlauber an einen Ort bzw. in ein Land reisen und sich dort aufhalten* Die Region lebt vom Fremdenverkehr., Ein Rückgang des Fremdenverkehrs würde einen Verlust an Arbeitsplätzen bedeuten.

Frẹm·den·zim·mer das <-s, -> *zur Übernachtung angebotenes Zimmer in einem Gasthaus*

frẹmd·ge·hen <gehst fremd, ging fremd, ist fremdgegangen> *intr. seinem Partner* (*sexuell*) *untreu sein* Sie ist fremdgegangen.

Frẹmd·herr·schaft die <-, -en> POL. *die Herrschaft eines Volkes über ein anderes* Das Land hat unter der jahrelangen Fremdherrschaft gelitten.

Frẹmd·kör·per der <-s, -> **1.** MED. *ein Gegenstand, der in den Körper eingedrungen ist* einen Fremdkörper im Auge haben **2.** *Person, die an einen Ort nicht passt* Sie fühlte sich wie ein Fremdkörper in dieser Gesellschaft.

frẹmd·län·disch <-, -> *Adj. aus einem anderen Land* fremdländisch aussehen, fremdländische Pflanzen

Frẹmd·ling der <-s, -e> **1.** *Person, die sich irgendwo fremd fühlt* Sie fühlte sich als Fremdling in der Klasse. **2.** *Person, die aus einem anderen Land kommt* Die Inselbewohner begrüßten die Fremdlinge.

Frẹmd·spra·che die <-, -n> *eine Sprache, die nicht die eigene Muttersprache ist* mehrere Fremdsprachen beherrschen, ein Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache

frẹmd·spra·chig <-, -> *Adj.* **1.** *eine fremde Sprache sprechend* fremdsprachige Gäste **2.** *in einer fremden Sprache abgefasst* fremdsprachige Literatur, Teile des Fachunterrichts werden fremdsprachig gehalten

frẹmd·sprach·lich <-, -> *Adj.* **1.** *eine fremde Sprache betreffend* im fremdsprachlichen Unterricht Englisch/Französisch lernen **2.** *aus einer fremden Sprache kommend* fremdsprachliche Wörter

Frẹmd·wäh·rung die <-, -en> WIRTSCH. *Währung eines anderen Landes* der Umtausch von einer Fremdwährung in die Landeswährung

Frẹmd·wort das <-(e)s, Fremdwörter> *aus einer fremden Sprache stammendes Wort* Fremdwörter richtig benutzen, Viele Fremdwörter stammen aus dem Lateinischen oder Griechischen.

fre·ne·tisch *franz. Adj. stürmisch* frenetischer Beifall

fre·quen·tie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *häufig besuchen* eine sehr frequentierte Straße, ein gut frequentiertes Lokal

Fre·quẹnz die *lat.* <-, -en> **1.** PHYS. *Schwingungszahl* Der Radiosender sendet auf der Frequenz ..., Licht einer bestimmten Frequenz, Ein Subwoofer übernimmt die Frequenzen unterhalb von 20 Hz. **2.** (*geh. österr.*) *Besucherzahl* die Frequenz eines Konzertes **3.** (*fachspr.*) *Häufigkeit des Vorkommens* die Frequenz eines Wortes im Sprachgebrauch

Frẹs·ko das *ital.* <-s, Fresken> KUNST *auf frischem, noch feuchtem Putz aufgetragene Wandmalerei* eine mit Fresken geschmückte Kapelle, eine mit Fresken ausgemalte Villa in der Toskana

Fres·sa·li·en <-> *Plur.* (*umg. scherzh.*) *Nahrungsmittel* Ich sorge für die Getränke und du kümmerst dich um die Fressalien.

Frẹs·se die <-, -n> (*vulg. abwert.*) **1.** *Mund* Sie hat eine Fresse wie ein Pferd. **2.** *Gesicht* Ich will deine dumme Fresse nicht mehr sehen! ■ **jemandem eine in die Fresse hauen**: *jmdn. verprügeln* **die Fresse halten**: *schweigen* Halt endlich die Fresse! **die/eine große Fresse haben**: *angeben; prahlen*

F

Fres·sen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Nahrung für Tiere* einem Hund sein Fressen geben ■ **ein gefundenes Fressen** (*umg.*): *etwas, was jmdm. sehr willkommen ist* Sein Fehler war ein gefundenes Fressen für seinen missgünstigen Kollegen.

fres·sen <frisst, fraß, hat gefressen> **I.** *tr./intr.* **1.** *als Tier Nahrung aufnehmen* Die Katze frisst ihr Futter., Unser Hund frisst nicht mehr., Der Vogel frisst ihr aus der Hand., Ziegen fressen gerne Äpfel. **2.** (*vulg.*) *essen* Wer hat denn wieder meine Pralinen gefressen?, Friss nicht immer so gierig!, Der Kerl frisst wie ein Schwein. **II.** *tr.* **1.** *in großen Mengen verbrauchen* Die Arbeit frisst viel Zeit., Der Bau hat sein ganzes Erspartes gefressen., Der Kühlschrank frisst viel Strom. **2.** *durch Zerstörung erzeugen* die Säure hat ein Loch in das Material gefressen, Der Rost hat ein Loch in das Blech gefressen., Die Raupen haben Löcher in die Blätter gefressen. **3.** (*umg.*) *begreifen* Hast du es endlich gefressen?, Ich habe heute in Chemie überhaupt nichts gefressen. **III.** *intr. allmählich zerstören* Der Rost frisst an der Karosserie., Das Feuer frisst um sich., Die Brandung frisst an der Küste. **IV.** *refl. in etwas allmählich eindringen* Der Bohrer frisst sich in das Holz., Der Wurm frisst sich durch den Stamm., Die Bagger fraßen sich in die Erde. ■ **jemanden gefressen haben** (*umg.*): *jmdn. nicht leiden können* **jemanden zum Fressen gern haben** (*umg.*): *jmdn. sehr gern haben*

Fress·napf der <-(e)s, Fressnäpfe> *Gefäß, aus dem ein Tier frisst*

Frett·chen das <-s, -> ZOOL. *eine Art Marder, die als Haustier gehalten wird*

Freu·de die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *intensives positives Empfinden* Sein Sohn macht ihm viel Freude., jemandem eine/wenig Freude bereiten, die Freude über einen Gewinn, die Freude an der Natur, Es ist mir eine große Freude, Sie begrüßen zu dürfen., aus Freude einen Luftsprung machen **2.** (*nur Plur.*) (*geh.*) *freudige Erlebnisse bzw. Ereignisse* die Freuden des Lebens/des Winters, die kleinen Freuden des Alltags

Freu·den·ge·schrei das <-s> (*kein Plur.*) *Geschrei aus Freude!* ein Freudengeschrei anstimmen

Freu·den·haus das <-es, Freudenhäuser> (*verhüll.*) *Bordell*

Freu·den·mäd·chen das <-s, -> (*verhüll.*) *Prostituierte*

Freu·den·trä·nen <-> *Plur. aus Freude vergossene Tränen*

freu·de·strah·lend <-, -> *Adj. strahlend vor Freude* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* jemanden mit freudestrahlenden Augen ansehen

freu·dig *Adj.* **1.** *so, dass es jmdn. erfreut* eine freudige Nachricht **2.** *voller Freude* freudig gestimmt sein, jemanden freudig begrüßen ■ **ein freudiges Ereignis**: *die Geburt eines Kindes*

freud·los *Adj.* (*geh. abwert.*) *ohne Freude; trist* ein freudloses Dasein, eine freudlose Gegend

freu·en **I.** *tr. Freude bereiten* Ihr Geschenk freute ihn sehr., Es freut mich, dass Sie daran gedacht haben. **II.** *refl.* **1.** *Freude empfinden* Ich freue mich, dass das klappt., Er freut sich über das Geschenk., Die ganze Mannschaft freute sich mit Jan über den Sieg im Zeitfahren. **2.** *gepannt erwarten* Wir freuen uns auf die Ferien., Sie freuen sich auf ihr erstes Kind.

Freund, Freun·din der <-(e)s, -e> **1.** *Person, mit der man eine gegenseitige vertrauensvolle Beziehung hat* ein guter/langjähriger/treuer/wahrer Freund, Uli ist mein bester Freund., Ich habe in ihm einen guten Freund gefunden., gemeinsame Freunde haben, mit Freunden in den Urlaub fahren, Lass uns Freunde bleiben! **2.** *Person, zu der man eine (dauerhafte) sexuelle Beziehung hat* Ist das der neue Freund deiner Tochter?, Er hat noch keine feste Freundin. **3.** (*keine weibliche Form*) (↔ *Feind*) *Mitstreiter* unter Freunden sein, die politischen Freunde um sich versammeln, Freund und Feind nicht unterscheiden können **4.** *Person, die etwas Bestimmtes mag* Er ist ein großer/kein großer/überhaupt kein Freund des Boxsports., Er ist ein Freund der modernen Musik., kein Freund der Wahrheit sein **5.** *Person, die etwas fördert* der Verein der Freunde der Universität **6.** (*übertr.*) *verwendet, um auszudrücken, dass eine gefühlsmäßige Beziehung zwischen etwas und dem Menschen besteht* Der Hund ist der beste Freund des Menschen., unsere gefiederten Freunde, der Baum, der Freund des Men-

schen ■**jemandem Freund sein** (*veralt. geh.*): *jmdm. freundlich gesinnt sein*

i Wissenswert Als **falsche Freunde** (engl. false friends, franz. faux amis) bezeichnet man Wörter oder Wendungen verschiedener Sprachen mit ähnlicher oder identischer Form, aber unterschiedlicher Bedeutung, z. B. ital. caldo = warm (nicht kalt), franz. figure = Gesicht (nicht Figur), engl. eventually = gelegentlich (nicht eventuell), engl. to become = werden (nicht bekommen).

freund·lich *Adj.* **1.** *entgegenkommend und aufmerksam* (*im Umgang*) ein freundliches Lächeln, freundlich bedient/empfangen werden, Eine freundliche Frau hat uns weitergeholfen., Wären Sie so freundlich, mir zu helfen?, Das ist sehr freundlich von Ihnen! **2.** *so, dass es angenehme Gefühle hervorruft* freundliches Wetter, die Räume in freundlichen Farben streichen, Die Stimmung an der Börse war freundlich. **3.** *wohlwollend* jemandem freundlich gesinnt sein, ein freundliches Urteil über jemanden abgeben

Freund·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, freundlich zu sein* Freundlichkeit gegenüber den Kunden, jemanden mit großer Freundlichkeit willkommen heißen, Die Freundlichkeit der Räume gefällt mir. **2.** *freundliche Tat* Kann ich Sie um eine Freundlichkeit bitten?

Freund·schaft die <-, -en> *eine Beziehung zwischen Menschen, die auf gegenseitiger vertrauensvoller Zuneigung beruht* mit jemandem Freundschaft schließen, Die beiden verbindet eine jahrelange herzliche Freundschaft. ■**in aller Freundschaft**: *ohne Streit zu beabsichtigen; wohlwollend* Er hat es ihm in aller Freundschaft gesagt.

freund·schaft·lich <-, -> *Adj. in der Art von Freunden* eine freundschaftliche Beziehung zu jemandem haben, freundschaftliche Bande knüpfen, jemandem einen freundschaftlichen Rat geben

Freund·schafts·spiel das <-(e)s, -e> SPORT *ein Spiel, bei dem es nicht um den Sieg in einem Wettbewerb geht*

Fre·vel der <-s, -> **1.** (*geh.*) *ein Verstoß gegen religiöse bzw. moralische Regeln* sich eines Frevels schuldig bekennen, Es ist kein dummer Streich, sondern grober Frevel, wenn man hilflose Tiere quält. **2.** *eine Handlung, der man Unverständnis entgegenbringt* Es war Frevel, die alten Grammophonplatten wegzuwerfen!

fre·vel·haft *Adj.* (*geh.*) *sehr zu verurteilen* frevelhafter Leichtsinn, jemandem das Frevelhafte seines Tuns klar machen

fre·veln <frevelst, frevelte, hat gefrevelt> *intr.* (*veralt. geh.*) *etwas Verwerfliches tun* Er sah ein, dass er gefrevelt hatte., gegen das Gesetz/religiöse Gebote freveln

Frev·ler, Frev·le·rin der <-s, -> (*geh.*) *Person, die Verwerfliches tut* ein Frevler gegen das Gesetz/Gott, Man konnte den Frevler dingfest machen.

Frie·den der <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *der Zustand, dass kein Krieg herrscht* den Frieden erhalten/ersehnen/gefährden/sichern, Die Menschen sehnen sich nach dem jahrelangen Krieg nach Frieden., Es geht um Krieg oder Frieden., Endlich herrscht wieder Frieden. **2.** POL. *Friedensvertrag* einen Frieden abschließen/aushandeln, den Frieden verkünden, der Westfälische Friede(n) **3.** (*kein Plur.*) *Eintracht; Abwesenheit von Streit* Wollt ihr endlich Frieden geben!, Lass mich in Frieden!, in Frieden auseinander gehen **4.** (*kein Plur.*) *der Zustand innerer Gelassenheit und Ruhe* Der Pater strahlt inneren Frieden aus., Er konnte keinen Frieden finden., in Ruhe und Frieden leben, in Frieden sterben können ■**Friede sei mit euch!** REL.: *christlicher Segensspruch* **Ruhe in Frieden** REL.: *christlicher Grabspruch*

Frie·dens·ab·kom·men das <-s, -> POL. *Abkommen zwischen zwei Staaten, das einen Krieg beendet* ein Friedensabkommen aushandeln/schließen/unterzeichnen

Frie·dens·be·we·gung die <-> (*kein Plur.*) *Bürgerbewegung, die sich für Abrüstung und gegen Kriege einsetzt*

Frie·dens·for·schungs·in·s·ti·tut das <-(e)s, -e> *wissenschaftliches Institut, das sich mit den Bedingungen von Krieg und Frieden mit dem Ziel beschäftigt, Kriege zu verhindern*

Frie·dens·mis·si·on die <-, -en> *diplomatische Mission mit dem Ziel der Beendigung eines militärischen Konflikts* Der Botschafter reist zu einer Friedensmission in das Kriegsgebiet.

F

Frie·dens·pfei·fe ■ **mit jemandem die Friedenspfeife rauchen** (*umg. scherzh.*): *einen Streit mit jmdm. beenden*

Frie·dens·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Politik, die der Erhaltung des Friedens dient* eine konsequente Friedenspolitik betreiben

Frie·dens·tau·be die <-, -n> *die Taube als Symbol des Friedens*

Frie·dens·ver·hand·lun·gen <-> *Plur. Verhandlungen zum Abschluss eines Friedensvertrages*

Frie·dens·ver·trag der <-(e)s, Friedensverträge> *Vertrag, der nach einem Krieg die Bedingungen für den Frieden festhält* einen Friedensvertrag aushandeln/abschließen/unterschreiben

Frie·dens·zeit die <-, -en> *Zeit, in der Frieden herrscht* eine lange Friedenszeit, in Friedenszeiten

fried·fer·tig *Adj. so, dass man immer bereit ist, sich ohne Streit zu einigen* ein friedfertiger Charakter/Mensch

Fried·hof der <-(e)s, Friedhöfe> *abgegrenztes Gelände, auf dem sich Gräber befinden* jemanden auf dem Friedhof beisetzen/begraben/bestatten

fried·lich *Adj.* **1.** *nicht auf Krieg ausgerichtet; dem Frieden dienend* eine friedliche Lösung des Konflikts anstreben, die friedliche Nutzung der Kernenergie, einen Streit mit friedlichen Mitteln beilegen, friedlich zusammenleben/miteinander arbeiten **2.** (*umg.*) *nicht streitsüchtig* Eigentlich bin ich ein friedlicher Mensch, aber ... **3.** *ruhig und ungestört* eine friedliche Landschaft, ein friedliches Bild, Sie saßen friedlich beieinander.

fried·lie·bend *Adj. den Frieden liebend* ein friedliebender Mensch, ein friedliebendes Volk

frie·ren <frierst, fror, hat/ist gefroren> **I.** *intr.* **1.** (*haben*) *Kälte verspüren* Mir ist kalt, ich friere., Ich friere an den Füßen. **2.** (*sein*) *bei Frost erstarren* Das Wasser ist zu Eis gefroren. **II.** *unpers.* **1.** (*haben*) (*Temperatur*) *unter den Gefrierpunkt sinken* Heute Nacht wird es frieren. **2.** (*haben*) (*umg.*) *kalt werden* Es friert mich entsetzlich.

Fries der *franz.* <-es, -e> KUNST *ein schmückender waagerechter Streifen an der Wand* ein Fries aus bunten Kacheln

fri·gid/fri·gi·de *lat. Adj.* (*als Frau*) *nicht in der Lage, sexuelle Befriedigung zu erlangen*

Fri·gi·di·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, frigide zu sein*

Fri·ka·del·le die *ital.* <-, -n> KOCH. *zu einem größeren Kloß geformte und gebratene Masse aus Hackfleisch, Ei, Paniermehl und gehackten Zwiebeln*

Fri·kas·see das *franz.* <-s, -s> KOCH. *Gericht aus gekochtem Fleisch in einer hellen Soße*

Fris·bee® das ['frɪzbɪ] *engl.* <-, -s> SPORT *eine runde Wurfscheibe, die zwei Spieler einander zuwerfen* Frisbee spielen

frisch *Adj.* **1.** *noch nicht alt, verdorben oder welk* der Duft von frischem Kaffee, frische Brötchen vom Bäcker holen, frisch gebackenen Kuchen essen, Das Fleisch/Gemüse/Obst ist nicht mehr ganz frisch., frisches Gras/Laub **2.** *nicht in irgendeiner Form haltbar gemacht* frische Milch kaufen, mit frisch geschnittenen Kräutern würzen, Ich esse frisches Obst lieber als konserviertes., Wir servieren nur frischen, keinen gefrorenen Fisch. **3.** *neu und nicht benutzt; sauber* Ich ziehe mir mal ein frisches Hemd an., ein frisches Blatt Papier nehmen, Bringen Sie mir bitte ein frisches Glas!, zum Spülen frisches Wasser nehmen, frische Luft ins Zimmer lassen, Ich gehe mich ein wenig frisch machen. **4.** *so, dass es erst kürzlich erfolgt ist* frisch von der Schule/Universität kommen, Vorsicht, frisch gestrichen!, eine frische Erinnerung/Spur/Wunde **5.** *kraftvoll; nicht matt* mit frischen Kräften, wieder ganz frisch aussehen, frische Farben, Es weht eine frische Brise. **6.** *kühl* Heute ist es frisch draußen., Das Wasser im See ist noch ganz schön frisch. ■ **ein frisch gebackenes Ehepaar** (*umg. scherzh.*): *ein Ehepaar, das gerade erst geheiratet hat* **jemanden auf frischer Tat ertappen** (*umg.*): *jmdn. bei etwas überraschen* Die Einbrecher wurden auf frischer Tat ertappt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Das frisch gebackene Ehepaar fährt in die Flitterwochen., frisch gebackenes Brot, sich frisch machen, bevor man ausgeht, die Blumen/das Gemüse frisch halten

Fri·sche die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, nicht alt zu sein* Qualität und Frische zeichnen unsere Backwaren aus. **2.** *die Eigenschaft, kraftvoll und nicht matt zu sein* geistige/körperliche Frische, voll jugendlicher Frische sein, Nächste Woche sehen wir

uns wieder in alter Frische!, die Frische der Farben **3.** *Sauberkeit* die Frische der Wäsche, ein Duft voller Frische **4.** *Kühle* die Frische des frühen Morgens

Frisch·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) *Fleisch von frisch geschlachteten Tieren*

Frisch·hal·te·fo·lie die <-, -n> *dünne Plastikfolie, mit der man Speisen abdecken kann, damit diese länger frisch bleiben*

Frisch·kä·se der <-s, -> *ein noch nicht gereifter, quarkähnlicher Käse*

Frisch·ling der <-s, -e> ZOOL. *junges Wildschwein* eine Bache mit Frischlingen

Fri·seur, *a.* Fri·sör, Fri·seu·rin der [fri'zø:r] *franz.* <-s, -e> *Person, die beruflich anderen Menschen die Haare schneidet und frisiert* Der Friseur färbt einer Kundin die Haare/legt eine Dauerwelle/föhnt die Haare/pflegt einem Kunden den Vollbart/macht einem Kunden einen modischen Kurzhaarschnitt.

Fri·seu·se die [fri'zø:zə] *franz.* <-, -n> *Friseurin*

fri·sie·ren *franz. tr.* **1.** *das Haar in bestimmter Weise gestalten* Die Models müssen vor dem Fototermin noch frisiert werden., immer gut frisiert sein, jemandem/sich die Haare frisieren **2.** (WIRTSCH.: *umg. abwert.*) *fälschen* eine Bilanz/Statistik frisieren **3.** (KFZ: *umg.*) *durch bestimmte Manipulationen einen Motor leistungsfähiger machen*

Fri·sier·sa·lon der <-s, -s> *Geschäft, in dem den Kunden die Haare geschnitten und frisiert werden*

Fri·sör *s.* **Friseur**

Frist die <-, -en> *ein Zeitraum bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, innerhalb dessen etwas erledigt werden muss* jemandem für die Erledigung einer Sache eine vierwöchige Frist setzen, eine Frist einhalten/überschreiten/verlängern, sich an die vorgegebenen Fristen halten, Wir geben Ihnen eine Frist von zwei Wochen, um den Betrag zu bezahlen.

fris·ten *tr.* (*geh.*) *verbringen* ein Leben in ärmlichen Verhältnissen fristen

frist·ge·recht <-, -> *Adj. so, dass eine Frist eingehalten wird* die fristgerechte Anlieferung der Waren

frist·los <-, -> *Adj. ohne, dass eine Frist gewährt wird; sofort* eine fristlose Kündigung aussprechen, Der Buchhalter wurde fristlos gekündigt.

Fri·sur die *franz.* <-, -en> *eine bestimmte Art, die Haare zu gestalten* Er hat eine ganz neue Frisur., eine freche/moderne Frisur tragen

Frit·teuse die [fri'tø:zə] *franz.* <-, -n> KOCH. *Gerät zum Frittieren*

frit·tie·ren *franz. tr.* KOCH. *Speisen in heißem Fett schwimmend garen*

fri·vol *franz. Adj. so, dass es offen auf sexuelle Dinge anspielt* frivole Bemerkungen machen, Lieder mit frivolen Texten

froh *Adj.* **1.** *von Freude erfüllt* viele frohe Menschen kamen zum Fest, froh gelaunt zur Arbeit kommen, froh über/um den Ausgang einer Sache sein, seines Lebens nicht mehr froh werden, Sie können noch froh sein, dass nicht mehr passiert ist. **2.** *so, dass es Freude auslöst* eine frohe Botschaft/Nachricht überbringen, Die Geburt eines Kindes ist ein frohes Ereignis. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* eine froh gelaunte/gestimmte Gesellschaft

froh·ge·mut *Adj.* (*veralt. geh.*) *guter Laune* frohgemut an die Arbeit gehen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Hans nahm seine Gans unter dem Arm und machte sich frohgemut auf den Weg nach Hause.

fröh·lich *Adj.* **1.** *ausgelassen und vergnügt* eine fröhliche Stimmung, ein fröhliches Lachen, fröhlich und ausgelassen feiern **2.** *heiter/optimistisch* Er ist überhaupt ein fröhlicher Mensch.

Fröh·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, vergnügt zu sein* Ihre Fröhlichkeit steckte alle anderen an.

froh·lo·cken <frohlockst, frohlockte, hat frohlockt> *intr.* (*geh.*) *sich* (*heimlich*) *freuen* Er frohlockte über seinen Sieg., über den Misserfolg anderer frohlocken

Froh·na·tur die <-, -en> *Person, die meist gut gelaunt ist* Sie ist eine richtige Frohnatur, der nichts so leicht die gute Laune verderben kann.

Froh·sinn der <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *heitere Stimmung* Frohsinn um sich verbreiten

fromm <frommer/frömmer, frommste/frömmste> *Adj.* **1.** *sehr religiös* ein frommer Mensch, sehr fromm erzogen sein, ein frommes Leben führen **2.** (*abwert.*) *voll gespielter Unschuld* einen frommen Augenauf-

F

schlag haben, Deine frommen Sprüche kannst du dir sparen!, Er kann der schlimmste Rüpel sein und danach wieder ganz fromm tun.

Fröm·me·lei die <-, -en> (*abwert.*) *das Frömmeln*

fröm·meln <frömmelst, frömmelte, hat gefrömmelt> *intr.* (*abwert.*) *nach außen hin übertrieben fromm tun* eine frömmelnde Haltung

Fröm·mig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, fromm zu sein* ein Leben voller Frömmigkeit führen

Fron die <-> (*kein Plur.*) **1.** GESCH. *körperliche Arbeit als Dienstleistung für den Lehnsherrn* **2.** (*geh. übertr. abwert.*) *eine als Last empfundene Arbeit* Wenn man keine freie Zeit mehr hat, wird die Arbeit zur Fron.

frö·nen *intr.* (*geh.*) *eine Sache genussvoll tun* seinem Hobby/einem Laster frönen

Fron·leich·nam der <-s> (*kein Plur.*) REL. *katholischer Feiertag am zweiten Donnerstag nach Pfingsten*

Front die *franz.* <-, -en> **1.** *die vordere Seite* die Front eines Gebäudes, Die Front des Fahrzeugs war völlig demoliert., Die Front der Truppen abschreiten. **2.** METEOR. *Luftmasse* Eine Front subtropischer Warmluft nähert sich unserem Gebiet. **3.** MILIT. *Kampflinie, an der Truppen direkt auf den Feind treffen* der Verlauf der Front, an die Front müssen, eine zweite Front eröffnen **4.** *Menschen, die sich gemeinsam gegen etwas einsetzen* Die Front der Gegner dieses Projekts wächst täglich. ■ **Front gegen etwas machen**: *sich einer Sache widersetzen* **an vorderster Front** (*übertr.*): *maßgeblich; in einer wichtigen Position* **in Front gehen** SPORT: *die Spitzenposition einnehmen*

fron·tal *franz.* <-, -> *Adj. direkt von vorn* frontal zusammenstoßen, den Gegner frontal angreifen

Front·schei·be die <-, -n> KFZ *vordere Scheibe eines Autos* durch die Frontscheibe eine klare Sicht haben

Frosch der <-(e)s, Frösche> ZOOL. *ein zu der Familie der Lurche gehörendes, im und am Wasser lebendes Tier* Die Frösche quaken im Teich. ■ **einen Frosch im Hals haben** (*umg.*): *heiser sein* **Sei kein Frosch!** (*umg.*): *sei nicht ängstlich/sein kein Spielverderber*

Frosch·laich der <-(e)s, -e> ZOOL. *befruchtete Froscheier*

Frosch·mann der <-(e)s, Froschmänner> *Taucher mit Spezialausrüstung für bestimmte Arbeiten unter Wasser* Das Wrack wurde von Froschmännern untersucht.

Frosch·per·s·pek·ti·ve die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Blickwinkel von unten nach oben* Wir beobachteten aus der Froschperpektive, was sich über uns abspielte.

Frost der <-(e)s, Fröste> *Temperaturen unter null Grad Celsius* Es herrschte bitterer/strenger Frost., Bei Frost müssen die Pflanzen abgedeckt werden.

Frost·beu·le die <-, -n> MED. *Schwellung, die jmd. aufgrund von Erfrierungen auf der Haut bekommt*

frös·teln <fröstelst, fröstelte, hat gefröstelt> **I.** *intr.* (*leicht*) *frieren* Sie fröstelte in der kühlen Abendluft. **II.** *unpers. von einem leichten Gefühl der Kälte befallen werden* Mich fröstelt jetzt doch ein wenig.

frost·frei <-, -> *Adj. mit Temperaturen über dem Gefrierpunkt* eine frostfreie Nacht

fros·tig <-, -> *Adj.* **1.** *sehr kalt* eine frostige Nacht **2.** (*abwert.*) *unfreundlich; nicht herzlich* ein frostiges Lächeln, ein frostiger Empfang

Frot·tee, *a.* **Frot·té** das/der [frɔ'te:/'frɔte:] *franz.* <-(s), -s> *ein Stoff mit rauer Oberfläche, der sich gut zum Abtrocknen eignet* ein Bademantel/ein Handtuch/Socken aus Frottee

frot·tie·ren *tr. mit einem Handtuch trockenreiben* jemanden/sich mit einem Handtuch frottieren, (jemandem/sich) die Haare frottieren

frot·zeln <frotzelst, frotzelte, hat gefrotzelt> *intr.* (*umg.*) *leicht spotten* Er frotzelte gern über sie/ihr Hobby.

Frucht die <-, Früchte> **1.** *bestimmte essbare, reife, fleischige Samen von Pflanzen* Der Apfel ist die Frucht des Apfelbaums., eine Schale mit frischen Früchten auf den Tisch stellen, eingekochte/einheimische/exotische/kandierte Früchte **2.** BIOL. *die reifen Samen von Pflanzen* Die Kastanie ist die Frucht des Kastanienbaumes. **3.** (*fachspr.*) *das im Mutterleib heranwachsende Kind bzw. Junge* die Frucht ihres Leibes **4.** (*geh. übertr.*) *Ergebnis* die Frucht seiner Bemühungen, Unser Fleiß hat reiche Früchte ge-

tragen. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* Frucht bringende/fruchtbringende Gespräche, Frucht tragende/fruchttragende Bäume *siehe aber auch* **fruchtbringend, fruchttragend**

frụcht·bar *Adj.* **1.** *so, dass es viel Frucht hervorbringt* fruchtbares Land, ein fruchtbares Jahr **2.** *sehr vermehrungsfreudig* Mäuse sind überaus fruchtbare Tiere. **3.** *so, dass es gute Ergebnisse bringt* eine fruchtbare Zusammenarbeit, eine fruchtbare Fantasie haben ■ **nicht fruchtbar sein:** *keine Nachkommen hervorbringen können*

Frụcht·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, fruchtbar zu sein* die Fruchtbarkeit des Bodens, die Fruchtbarkeit der Diskussion

Frụcht·bla·se die <-, -n> ANAT. *die das Ungeborene im Mutterleib einschließende, mit Fruchtwasser gefüllte Eihülle*

frụcht·brin·gend *Adj.* (*geh.*) *nützlich* eine äußerst fruchtbringende Zusammenarbeit ◆ *Zusammenschreibung→R 4.12* Das Gespräch verlief sehr fruchtbringend/hätte nicht fruchtbringender sein können. *siehe aber auch* **Frucht**

Frụcht·chen das <-s, -> (*umg. abwert.*) *ungezogenes Kind* Du bist mir ja ein Früchtchen!

frụch·ten <fruchtet, fruchtete, hat gefruchtet> *intr.* zum Erfolg führen, Unsere Ermahnungen fruchteten bei ihr nicht.

Frụcht·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) *das saftige, weiche Gewebe einer Frucht* ein Apfel mit festem Fruchtfleisch

Frụcht·fol·ge die <-, -n> LANDW. *eine bestimmte Abfolge des Anbaus verschiedener Nutzpflanzen auf einem Feld*

frụcht·los <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es keinen Erfolg hat* fruchtlose Bemühungen, eine lange, fruchtlose Diskussion

Frụcht·saft der <-(e)s, Fruchtsäfte> *in einer Frucht gespeicherter Saft* den Fruchtsaft aus einer Apfelsine pressen, verschiedene Fruchtsäfte im Angebot haben

frụcht·tra·gend <-, -> *Adj.* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→4.12* fruchttragende/Frucht tragende Bäume *siehe auch* **Frucht**

Frụcht·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) MED. *die Flüssigkeit, die das Ungeborene in der Gebärmutter umgibt* das Fruchtwasser untersuchen lassen

Frụcht·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) *in einer Frucht enthaltener Zucker*

Fruc·to·se die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Fruchtzucker*

fru·gal *lat. Adj.* (*geh.*) *karg; nicht reichlich* ein frugales Mahl

früh **I.** *Adj.* **1.** *relativ zeitig am Tag* am frühen Morgen, Es ist noch früh, noch nicht mal sechs Uhr., sehr früh aufstehen/zu Bett gehen **2.** *relativ zeitig im Jahr* ein früher Winter, eine frühe Ernte/Obstsorte **3.** *zeitig im Bezug auf einen Zeitpunkt* Die Bahn kommt aber früh heute!, Wir müssen heute früh/früher schließen, da ich noch einen anderen Termin habe., Ich komme eine Stunde früher als du. **4.** *am Beginn einer Entwicklung* seit frühester Kindheit, ein früher Picasso, ein frühes Werk des Künstlers, seine leider früh verstobene Mutter **5.** *am Beginn eines Zeitabschnitts* das frühe Mittelalter, die frühen siebziger Jahre **II.** *Adv. am Morgen* Wir sehen uns morgen früh/Früh!, am Montag früh/Früh ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3/4.12* die (viel zu) früh verstorbene Schauspielerin ..., ein früh vollendetes Kunstwerk; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.10* Ich habe sie heute früh/Früh getroffen.

Früh·auf·ste·her, Früh·auf·ste·he·rin der <-s, -> *Person, die gewohnheitsmäßig sehr früh am Tag aufsteht*

Frü·he die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *der frühe Morgen* Wir brachen in aller Frühe auf.

frü·her **I.** *Adj.* **1.** *vor einem gegebenen Zeitpunkt liegend* seine frühere Freundin, unsere früheren Mitarbeiter, deine früheren Aussagen, Früher oder später erfährst du es ja doch! **2.** *relativ lange Zeit zurückliegend* in früheren Zeiten **II.** *Adv. in der Vergangenheit* Früher war alles anders., Ich kenne ihn von früher (her).

Früh·er·ken·nung die <-, -en> MED. *das Erkennen von Krankheiten in einem sehr frühen Stadium* die Früherkennung von Krebs erhöht die Heilungschancen

frü·hes·tens *Adv. nicht eher als* Ich komme frühestens um acht nach Hause., Diese Äpfel werden frühestens im August reif.

frü·hest·mög·lich *Adj. so früh, wie es möglich ist* zum frühestmöglichen Zeitpunkt beginnen

F

Früh·ge·burt die <-, -en> **1.** *zu frühe Geburt* eine Frühgeburt haben **2.** *zu früh geborenes Kind* eine Station zur Betreuung von Frühgeburten

Früh·jahr das <-(e)s, -e> *Frühling*

Früh·jahrs·mü·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *im Frühjahr bei manchen Menschen auftretende Abgespanntheit*

Früh·ling der <-s, -e> **1.** *die Jahreszeit zwischen dem Ende des Winters und dem Beginn des Sommers* die ersten sonnigen Tage des Frühlings, Im Frühling öffnen wieder die Straßencafés. **2.** (*geh. übertr.*) *Jugendzeit* der Frühling des Lebens, mit fünfzig Jahren einen zweiten Frühling erleben

Früh·lings·rol·le die <-, -n> KOCH. *ein chinesisches Gericht in Form einer mit Bambussprossen und Gemüse gefüllten und frittierten Teigtasche*

früh·mor·gens *Adv. am frühen Morgen* Frühmorgens lag noch Tau auf den Wiesen.

früh·reif <-, -> *Adj. in der geistigen und körperlichen Entwicklung dem eigentlichen Alter voraus* ein sehr frühreifes Kind

Früh·schicht die <-, -en> *in den frühen Morgenstunden beginnende Arbeitsschicht* zur Frühschicht gehen, Frühschicht haben

Früh·schop·pen der <-s, -> *Zusammenkunft* (*in einer Gaststätte*) *am Vormittag, bei der Alkohol getrunken wird* zum Frühschoppen gehen

Früh·stück das <-s, -e> *die erste Mahlzeit des Tages* Wünschen Sie ein Ei zum Frühstück?, ein leckeres/reichhaltiges Frühstück

früh·stü·cken *tr./intr.* (*zum*) *Frühstück essen* Ich frühstücke nur eine Tasse Kaffee und ein Brötchen., Sonntags frühstücken wir immer sehr spät.

Früh·warn·sys·tem das <-s, -e> MILIT. *System, mit dem militärische Angriffe zu einem sehr frühen Zeitpunkt erkannt werden können*

früh·zei·tig *Adj. zu einem frühen Zeitpunkt* eine Veränderung frühzeitig bemerken, frühzeitig in Rente gehen

Fruk·to·se, a. Fruc·to·se die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Fruchtzucker*

Frust der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *kurz für „Frustration"* großen Frust haben

frus·ten *tr.* (*jugendspr.*) *enttäuscht und niedergeschlagen machen* Das frustet mich ziemlich!, Nach der nicht bestandenen Prüfung war ich ziemlich gefrustet.

Frus·t·ra·ti·on die [frustra'ts̯i̯o:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Enttäuschung über ein vergebliches Bemühen* Als das Vorhaben nicht richtig gelingen wollte, verspürten sie eine große Frustration., seine Frustrationen abreagieren

frus·t·rie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *enttäuscht und niedergeschlagen machen* Der Misserfolg hat alle sehr frustriert.

Fuchs, Füch·sin der <-es, Füchse> **1.** ZOOL. *ein kleines Raubtier, das einem Hund ähnelt und* (*meist*) *ein rotbräunes Fell hat* Der Fuchs lebt in einem Bau/geht auf die Jagd. **2.** (*keine weibliche Form*) *Person, die sehr klug und geschickt ist* Sie ist ein Fuchs, sie hat den Fehler gleich gefunden! **3.** (*keine weibliche Form*) *ein Pferd mit braunem Fell* ■ **dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen** (*umg. abwert.*): *in einer sehr einsamen, schlecht erreichbaren Gegend* **jemand ist ein (schlauer) Fuchs** (*umg.*): *jmd. ist schlau*

Fuchs·bau der <-s, -e> *die Höhle eines Fuchses*

fuch·sen <fuchst, fuchste, hat gefuchst> *tr.* (*umg.*) *ärgern* Dieser dumme Fehler hat mich aber sehr gefuchst!

Fuch·sie die <-, -n> BOT. *ein Zierstrauch mit hängenden rot-violetten Blüten*

fuch·sig *Adj.* (*umg.*) *wütend* Jetzt werde ich aber langsam fuchsig!

fuchs·rot <-, -> *Adj. leuchtend rotbraun* fuchsrote Haare haben

Fuchs·schwanz der <-es, Fuchsschwänze> **1.** *der Schwanz eines Fuchses* **2.** TECHN. *eine Säge mit einem spitz zulaufenden Sägeblatt, das an nur einem Griff befestigt ist*

fuchs·teu·fels·wild <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr verärgert* fuchsteufelswild werden

Fuch·tel die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *strenge Zucht/Bevormundung* jemanden unter seine Fuchtel nehmen, bei jemandem unter der Fuchtel/unter jemandes Fuchtel stehen **2.** (*umg. österr.*) *zänkische Frau*

Fu·der das <-s, -> *Ladung eines Ackerwagens* ein Fuder Heu

Fug ■ **mit Fug und Recht** (*geh.*): *mit vollem Recht* Das darf ich mit Fug und Recht sagen.

Fu·ge[1] die <-, -n> *schmale Spalte* Wo beide Teile aufeinander stoßen, bleibt immer eine Fuge., schmale Fugen im Mauerwerk ab-

dichten

Fu·ge² die *lat.-ital.* <-, -n> MUS. *streng aufgebautes mehrstimmiges Musikstück* eine Fuge von Bach spielen

fü·gen **I.** *tr.* *miteinander verbinden/hineinbauen* Stein an Stein fügen, zwei/viele Teile zu einem Ganzen fügen, ein Teil des Puzzles in eine Lücke fügen **II.** *refl.* **1.** *nachgeben* Wir prostestieren nicht mehr und fügen uns jetzt eben. **2.** (*geh.*) *zufällig geschehen* Es fügte sich (so), dass beide das Gleiche wollten. **3.** *etwas* (*Ganzes*) *ergeben* die Teile fügen sich zu einem Ganzen, die einzelnen Punkte fügen sich zu einem Bild **4.** (*geh.*) *passen* Das fügt sich in das ganze Bild, das ich von ihm habe., Sie fügt sich gut in die Klasse ein., Das Gebäude fügt sich gut in die Landschaft., Es fügt sich gut, dass wir den gleichen Weg haben.

Fu·gen·e·le·ment das <-s, -e> *siehe auch* **Wortbildung**

i Wissenswert Als **Fugenelement** bezeichnet man einen Laut, der zur leichteren Aussprache zwischen zwei Silben oder Wörter einer Zusammensetzung eingefügt ist, z. B. laienhaft, Amtssprache. Manche Wörter sind sowohl mit als auch ohne Fugenelement gebräuchlich, z. B. beitrag[s]zahlend. Es gibt auch regionale Unterschiede, z. B. norddt. Schweinebraten, süddt. Schweinsbraten.

fü·sam *Adj. so, dass man widerspruchslos gehorcht* ein fügsames Kind

Fü·gung die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *ein* (*günstiges*) *Schicksal* eine glückliche Fügung

fühl·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es irgendwie wahrnehmen kann* eine fühlbare Spannung zwischen zwei Menschen, ein fühlbarer Unterschied **2.** *so, dass man es ertasten kann* fühlbare Unebenheiten in der Oberfläche, Der Puls ist kaum noch fühlbar.

füh·len **I.** *tr.* **1.** *als körperliche Empfindung wahrnehmen* Er fühlte den Schmerz kaum., Hitze/Kälte fühlen, einen Druck im Magen fühlen, Er fühlte, wie jemand ihn an der Schulter berührte. **2.** *innerlich empfinden* Mitleid/Trauer/Glück fühlen, Hass gegen jemanden fühlen, Sie fühlte, dass sie beobachtet wurde. **3.** *mit den Händen ertasten* jemandem den Puls fühlen **II.** *intr. ertasten/mit den Händen suchen* im Dunkeln nach dem Lichtschalter fühlen, in der Tasche nach dem Schlüssel fühlen **III.** *refl.* **1.** *seinen Körper irgendwie wahrnehmen* sich krank/jung/fiebrig fühlen, Fühlst du dich besser heute? **2.** *seinen seelischen Zustand irgendwie wahrnehmen* sich betrogen/glücklich/überflüssig/schuldig fühlen, sich jemandem überlegen fühlen, Sie fühlte sich für ihn verantwortlich., Er fühlt sich schon als Arzt, obwohl er noch in der Ausbildung ist., sich als freier Mensch/Betrogener fühlen ■ **sich fühlen** (*umg. abwert.*): *eingebildet sein* Sie fühlt sich aber wieder heute!

Füh·ler der <-s, -> **1.** ZOOL. *paariges, längliches Tastorgan bei Insekten/Schnecken/Krebsen* Der Krebs bewegt seine langen Fühler., Die Schnecke zieht ihre Fühler ein. **2.** TECHN. *eine Vorrichtung, die Messdaten aus der Umgebung aufnimmt und weiterleitet* ■ **seine Fühler** (**nach etwas**) **ausstrecken** (*umg. übertr.*): *vorsichtig* (*eine Situation*) *erkunden*

Fuh·re die <-, -n> *die Menge, die irgendein Transportmittel fasst* eine Fuhre Kohle (vom LKW) abladen, zwei Fuhren Sand (mit der Schubkarre) bringen

füh·ren **I.** *tr.* **1.** (*Personen*) *irgendwohin geleiten* Er führt Touristen durch die Stadt/Burganlage., Er führte die Gäste zum Tor., Hunde sind an der Leine zu führen!, jemanden in die Irre führen **2.** (*Dinge*) *dazu bringen, sich in einer Richtung zu bewegen* den Löffel zum Mund führen, die Hand an die Stirn führen, die verbrauchte Luft ins Freie führen, jemandem (beim Schreiben) die Hand/die Feder führen **3.** (*geh.*) *handhaben* den Pinsel geschickt führen, die Säge/den Geigenbogen mit der linken Hand führen **4.** (*geh.*) *bedienen/steuern* ein Kraftfahrzeug/Segelflugzeug/eine technische Anlage führen **5.** *etwas zum Ergebnis haben* Das führt ihn zu einer neuen Erkenntnis., Das hat uns zur Einsicht geführt., Das hat sie auf eine falsche Fährte geführt., Wohin soll uns das noch führen? **6.** *im Sortiment/auf einer Liste haben* Wir führen alle namhaften Marken., Diesen Artikel führen wir nicht., jemanden als vermisst führen, Er wird in unserer Statistik nicht geführt. **7.** *leiten* einen Staat/eine Organisation/die Ermittlungen führen, ein Geschäft/Unternehmen führen, Die Lehrerin führt die Klasse seit zwei Schul-

F

jahren. **8.** *verwalten* die Bücher/ein Konto führen **9.** *haben* den Ausweis mit sich führen, einen Namen/Titel führen, Der Fluss führt Hochwasser. **10.** (*geh.*) *in verblasster Bedeutung: machen* ein Gespräch/einen Prozess führen, den Beweis für etwas führen, Krieg führen **II.** *intr.* **1.** *bewirken* Alle Versuche führten zu nichts., Das führt zur Verarmung der Bevölkerung., Diese Politik führt in den Ruin., Wohin soll das alles noch führen? **2.** *in einer Richtung verlaufen* Der Weg führt zum Rathaus., Diese Wasserleitung führt ins Badezimmer., Die Buslinie führt zum Stadion. **3.** *an der Spitze/am besten sein* Er führt mit zweiundachtzig Punkten., die führende Mannschaft, die führenden Softwareanbieter, die führenden Industrienationen, Führende Wissenschaftler haben das bestätigt. **III.** *refl. sich benehmen* Der Häftling führt sich gut. ■ **zu weit führen**: *so sein, dass man damit nicht einverstanden sein kann* Das führt aber wirklich zu weit! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* einen Hund spazieren führen

Füh·rer, Füh·re·rin der <-s, -> **1.** *Person, die* (*aufgrund besserer Ortskennnis*) *andere auf ihrem Weg begleitet* Die Reisegruppe folgte ihrer Führerin durch die Stadt., für eine Bergtour einen Führer engagieren, von einem Führer durch das Werksgelände begleitet werden **2.** *geistiges/politisches Oberhaupt einer bestimmten Gruppe* die Führerin einer Partei/Organisation/Sekte, der Führer der Opposition **3.** AMTSSPR. *Person, die ein Fahrzeug steuert* der Führer eines Kraftfahrzeugs/Flugzeugs/Krans **4.** (*keine weibliche Form*) *ein Buch mit praktischen Informationen über einen bestimmten Sachbereich* einen Führer für Paris/die Bretagne kaufen ■ **der Führer** GESCH.: (*im Nationalsozialismus*) *Bezeichnung für Adolf Hitler*

Füh·rer·haus das <-es, Führerhäuser> *Kabine für den Fahrer in schweren Fahrzeugen*

füh·rer·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne eine Person, die steuert* ein führerloses Fahrzeug **2.** *ohne eine Person, die leitet* Die Partei war führerlos.

Füh·rer·schein der <-(e)s, -e> *die amtliche Erlaubnis, ein Fahrzeug zu fahren* einen Führerschein haben

Fuhr·mann der <-(e)s, Fuhrleute/Fuhrmänner> *Person, die einen Pferdewagen lenkt*

Fuhr·park der <-s, -s> *alle Kraftfahrzeuge, die zu einem bestimmten Unternehmen gehören* der Fuhrpark einer Spedition, der Fuhrpark der städtischen Verkehrsbetriebe

Füh·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Gruppe von Personen, die etwas leitet* Die Führung des Unternehmens ist geschlossen zurückgetreten. **2.** (*kein Plur.*) *das* (*verantwortliche*) *Leiten* jemandem die Führung einer Abteilung/Partei/Verhandlung übertragen **3.** (*kein Plur.*) *Vorsprung im Wettbewerb* mit zwei Sekunden in Führung (vor dem Hauptfeld) liegen, Das Unternehmen liegt im Softwarebereich in Führung. **4.** (*kein Plur.*) *Verhalten* Bei guter Führung kann ihm ein Teil der Strafe erlassen werden. **5.** *geführte Besichtigung* Führungen durch die Burganlage finden alle zwei Stunden statt. **6.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *Handhabung* die richtige Führung des Pinsels/des Werkzeugs erlernen **7.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *in verblasster Bedeutung: Durchführung* die Führung eines Beweises/eines Prozesses, die Führung eines Gesprächs/einer Diskussion/der Verhandlungen

Füh·rungs·ebe·ne die <-, -n> *die Personen, die ein Unternehmen leiten* Entscheidungen, die auf der Führungsebene getroffen weden

Füh·rungs·kraft die <-, Führungskräfte> *Person, die in einem Unternehmen andere Mitarbeiter führt* Wir suchen Führungskräfte für unser Unternehmen.

Füh·rungs·po·si·ti·on die <-, -en> **1.** *führende Position in einem Unternehmen* mehr Frauen in Führungspositionen beschäftigen **2.** *führende Position im Wettbewerb* Die Mannschaft/der Rennfahrer liegt in Führungsposition., eine Führungsposition auf dem Weltmarkt innehaben

Füh·rungs·spit·ze die <-, -n> *die Gruppe von Personen, die ein Unternehmen/eine Organisation führen* ein Wechsel an der Führungsspitze des Unternehmens

Füh·rungs·stil der <-s, -e> *die Art und Weise, wie jmd. ein Unternehmen/eine Organisation führt* Sie hat einen autoritären/liberalen Führungsstil.

Füh·rungs·zeug·nis das <-ses, -se> *schriftli-*

che Beurteilung darüber, wie sich jmd. geführt hat ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen

Fuhr·un·ter·neh·men das <-s, -> (≈ *Spedition*) *Unternehmen, das im Auftrag anderer Güter befördert*

Fuhr·un·ter·neh·mer, Fuhr·un·ter·neh·me·rin der <-s, -> *Person, die ein Fuhrunternehmen besitzt und führt*

Fül·le die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *große Menge* eine riesige/enorme Fülle von Daten/Eindrücken, Bei der Polizei ging eine große Fülle von Hinweisen ein. **2.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *üppige Beschaffenheit* die Fülle ihres Haares/des Klanges, seine große körperliche Fülle **3.** KOCH. *Masse zum Füllen* für den Entenbraten eine Fülle aus Äpfeln und anderen Zutaten bereiten

Fül·len das <-s, -> (ZOOL.: *geh.* ≈ *Fohlen*) *Jungtier von Pferden/Eseln/Kamelen*

fül·len **I.** *tr.* **1.** *mit etwas voll machen* Er füllt die Badewanne mit Wasser., die Gläser nur halb mit Saft füllen, einen Riss in der Mauer mit Gips füllen, ein Regal mit Büchern füllen **2.** *etwas in etwas hineintun* Wasser in das Becken füllen, Federn in das Kissen füllen, den Kaffee in die Tassen füllen, ein Gebäck mit Marmelade füllen, gefüllte Pfannkuchen **3.** (*geh.*) *einen Raum* (*ganz*) *einnehmen* Die Zuschauer füllen den halben Saal., Die Möbel füllen den Raum nicht., Das Essen füllt den Magen., Der Bericht füllt mehrere Seiten., eine Lücke im Angebot füllen, ein halb gefüllter Tank **II.** *refl. voll werden* Der Saal füllte sich allmählich., Ihre Augen füllten sich mit Tränen.

Fül·ler der <-s, -> (*umg.*) *kurz für „Füllfederhalter"*

Füll·fe·der·hal·ter der <-s, -> *Schreibgerät mit einem Behälter für Tinte, der nachgefüllt/ausgewechselt werden kann*

fül·lig *Adj.* **1.** (*verhüll.*) *dick* Sie ist etwas füllig geworden. **2.** *reichlich/üppig* fülliges Haar haben

Full·time·job, *a.* **Full-Time-Job** der ['fultajmdʒɔp] *engl.* <-s, -s> **1.** *Ganztagsarbeit* einen Fulltimejob in einem Unternehmen haben **2.** (*umg.*) *Tätigkeit, die jmdn. sehr in Anspruch nimmt* Die Betreuung meines Kindes ist zurzeit ein Fulltimejob.

Fül·lung die <-, -en> **1.** *Material, mit dem etwas gefüllt ist* ein Kissen mit einer Füllung aus Daunen, die Füllung ist aus dem Zahn gefallen, für die Pasteten eine Füllung aus Fleisch bereiten **2.** (*kein Plur.*) *der Vorgang des Füllens* Was wird zur Füllung der Matratzen verwendet?, zur Füllung eines Zahnes Gold verwenden

Fum·mel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Kleid*

fum·meln <fummelst, fummelte, hat gefummelt> *intr.* (*umg.*) **1.** (*abwert.*) *sich irgendwo mit den Händen zu schaffen machen* Irgendwer hat an meinem Computer gefummelt., in der Tasche nach dem Schlüssel fummeln **2.** *etwas Schwieriges mit den Händen tun* Ich musste lange fummeln, bis ich den Faden durch das Nadelöhr bekommen hatte. **3.** *in sexueller Absicht berühren* Hör auf zu fummeln!

Fund der <-(e)s, -e> **1.** *das Auffinden von etwas* einen Fund/mehrere Funde machen, Der Fund dieser Lagerstätte ist lange geheim gehalten worden. **2.** *gefundene Sache* einen Fund bergen/heben/sichern, Aufsehen erregende Funde aus der Altsteinzeit sind im Museum zu bewundern.

Fun·da·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Unterbau eines Gebäudes/einer schweren Maschine* das Fundament graben/gießen/mauern, ein Gebäude bis auf die Fundamente abreißen **2.** (*übertr.*) *Grundlage/Basis* Seine Thesen beruhen auf einem soliden wissenschaftlichen Fundament., in der Schule das Fundament für die spätere Berufsausbildung legen, eine Gesellschaft/ein Land bis in die Fundamente erschüttern

fun·da·men·tal *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *grundlegend* ein fundamentaler Unterschied, von fundamentaler Bedeutung für etwas/jemanden sein

Fun·da·men·ta·lis·mus der *engl.* <-> (*kein Plur.*) POL. REL. *eine politische Anschauung/Religion, die sich dogmatisch an die ursprünglichen Inhalte ihrer Lehre hält* religiöser/politischer Fundamentalismus

Fun·da·men·ta·list, Fun·da·men·ta·lis·tin der *engl.* <-en, -en> POL./REL. *Person, die fundamentalistische Anschauungen hat*

fun·da·men·ta·lis·tisch *engl.* <-, -> *Adj. auf den Fundamentalismus bezogen, zu ihm gehörig* fundamentalistische Anschauungen haben, fundamentalistische Eiferer

Fund·amt das <-es, Fundämter> (*österr.*) *Fundbüro*

F

Fụnd·bü·ro das <-s, -s> *Stelle, wo gefundene Gegenstände abgegeben werden können*

Fụnd·gru·be die <-, -n> (*umg.*) *eine Stelle, wo etwas reichlich zu finden ist* Antiquariate sind (wahre) Fundgruben für die Liebhaber alter Bücher.

fun·diert *lat. Adj.* (*geh.*) *gut begründet* eine fundierte Meinung zu etwas haben, fundierte Kritik an etwas üben

Fụnd·sa·che die <-, -n> *Sache, die jmd. gefunden hat* eine Fundsache im Fundbüro abgeben

Fụn·dus der *lat.* <-, -> **1.** THEAT. FILM *der vorhandene Bestand an Kulissen, Requisiten und Kostümen* etwas im Fundus haben, der Fundus eines Theaters **2.** (*geh. übertr.*) *Bestand* einen reichen Fundus an Erfahrungen haben

Fụnf die <-, -en> *die Zahl Fünf* eine Fünf schreiben/würfeln, Die (Linie) Fünf hatte wieder Verspätung., Die Nummer Fünf ist an der Reihe. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Er hat in Deutsch eine Fünf bekommen.

fụnf *Num.* fünf Personen, Wir nehmen die ersten fünf., Eine von uns fünfen muss gehen., Wir treffen uns um fünf., Wir sind zu fünft. ■ **seine fünf Sinne beieinander haben** (*umg.*): *völlig normal sein* **fünf** (**Minuten**) **vor zwölf** (*umg.*): *so, dass man schnell handeln muss* **fünf gerade sein lassen** (*umg.*): *etwas nicht so genau nehmen* ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* Die fünf bekommen einen Preis, Es ist um fünf., fünf Komma fünf *siehe auch* **acht**

Fụnf·eck das <-(e)s, -e> *geometrische Figur mit fünf Ecken*

fụnf·e·ckig <-, -> *Adj. mit fünf Ecken* ein fünfeckiger Raum ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 5-eckig

Fụn·fer der <-s, -> **1.** (*umg.*) *ein Geldstück/-schein im Wert von Fünf* Hast du mal einen Fünfer? **2.** *ein Gewinn mit fünf Richtigen* einen Fünfer im Lotto haben

fụn·fer·lei *Adj. von fünf verschiedenen Arten* Zum Grillfleisch gab es fünferlei verschiedene Soßen.

fụnf·fach <-, -> *Adj. fünfmal so viel* die fünffache Summe, Sie verdient das Fünffache., um das Fünffache größer sein ◆ *Großschreibung→R 3.4* Das kostet das Fünffache.; *Schreibung mit Ziffer* 5fach, das 5fache

fụnf·hụn·dert *Num.*

fụnf·jäh·rig <-, -> *Adj. fünf Jahre alt/andauernd* ein fünfjähriges Kind, einen fünfjährigen Arbeitsvertrag haben ◆ *Großschreibung→R 3.4* Die Fünfjährigen müssen keinen Eintritt zahlen.; *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 5-jährig, der/die 5-Jährige

Fụnf·kampf der <-es> (*kein Plur.*) SPORT *Wettkampf in fünf verschiedenen Disziplinen*

fụnf·mal *Adv. fünf Male* Ich habe das Buch schon fünfmal gelesen., Ihr Garten ist fünfmal so groß wie unserer., Das Buch ist fünfmal teurer als das andere. *siehe auch* **Mal**

Fünf·ta·ge·wo·che die <-, -n> *Arbeitswoche mit fünf Arbeitstagen* die Einführung der Fünftagewoche

fụnf·te(r, -s) *Num.* die fünfte Kolonne *siehe auch* **achte**

fụnf·tel *Num.* ein fünftel Liter *siehe auch* **achtel**

Fụnf·tel das <-s, -> *der fünfte Teil von etwas* Jeder bekommt ein Fünftel.

fụnf·tens *Adv. an fünfter Stelle* ... Und fünftens muss ich Ihnen noch etwas Wichtiges mitteilen.

fụnf·zehn *Num.*

fụnf·zig *Num.* über fünfzig (Jahre alt) sein, Sie ist Mitte fünfzig.

Fụnf·zi·ger der <-s, -> (*umg.*) *Geldstück/-schein im Wert von fünfzig* mit einem Fünfziger zahlen ■ **falscher Fünfziger** (*umg. abwert.*): *ein Mensch, dem man nicht trauen kann*

fụnf·zi·ger (*unveränderlich*) *Adj.* die fünfziger Jahre/die Fünfzigerjahre ◆ *Großschreibung→R 3.4* die Musik der Fünfziger, Er ist in den Fünfzigern.; *Schreibung mit Ziffer* 50er Jahre/50er-Jahre

fụnf·zig·jäh·rig <-, -> *Adj. fünfzig Jahre andauernd/alt* eine fünfzigjährige Zusammenarbeit, Er ist fünfzigjährig gestorben.

fụnf·zigs·te <-, -> *Adj.* Jeder fünfzigste Anrufer gewinnt., Jeder Fünfzigste hat eine Gewinnchance.

fun·gie·ren *lat. intr.* (*geh.*) *etwas Bestimmtes tun* als Schiedsrichter fungieren

Fun·gi·zid das *lat.* <-(e)s, -e> CHEM. *Mittel zur Pilzbekämpfung*

Fụnk der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *drahtlose Übermittlung von Informationen durch elektro-*

magnetische Wellen über Funk die Polizei rufen, etwas mittels Funk übertragen **2.** *Anlage zum Funken* Das Auto ist mit Funk ausgestattet. **3.** (*umg.*) *kurz für „Rundfunk(anstalt)"* Sie arbeitet beim Funk.

Fụnk·a·ma·teur, Fụnk·a·ma·teu·rin der <-s, -e> *Person, die das Funken als Hobby betreibt*

Fụn·ke der <-ns,-n> **1.** *ein kleines glühendes Teilchen* mit/aus einem Stein Funken schlagen, Die Räder schleifen auf den Schienen und sprühen Funken., Der Rauch trägt Funken des Feuers in die Luft. **2.** (*umg.*) *ein ganz klein wenig* keinen Funken Verstand im Kopf haben ◆ *Getrenntschreibung →R 4.3/4.12* ein Funken sprühendes Feuer

fụn·keln <funkelst, funkelte, hat gefunkelt> *intr. verschieden hell leuchten/glänzen* An ihrem Ring funkelte ein Diamant., Die Sterne funkeln am Himmel. ■ **jemands Augen funkeln** (*übertr.*): *jmds. Augen lassen innere Erregung erkennen* Seine Augen funkeln vor Zorn/Freude.

fụn·kel·na·gel·neu <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig neu* ein funkelnagelneues Fahrrad zum Geburtstag bekommen

Fụn·ken der <-s, -> *s.* **Funke**

fụn·ken **I.** *tr./intr. durch elektromagnetische Wellen drahtlos* (*Informationen*) *übermitteln* jemandem eine Nachricht funken, einen Notruf/SOS funken, Er funkt gerade. **II.** *unpers.* (*umg.*) **1.** *Funken schlagen* Im Lichtschalter hat es gefunkt. **2.** *jmdm. bewusst werden* Bei ihm hat es endlich gefunkt! **3.** *Ärger/Streit geben* Wenn ihr nicht folgt, dann funkt's aber!

Fụn·ker, Fụn·ke·rin der <-s, -> *Person, die mit einem Funkgerät Nachrichten übermittelt*

Fụnk·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zur Übermittlung von Nachrichten mittels elektromagnetischer Wellen*

Fụnk·sprech·ge·rät das <-(e)s, -e> *kleines Gerät zur Nachrichtenübermittlung über kurze Entfernungen* sich auf der Baustelle mit Funksprechgeräten verständigen

Fụnk·spruch der <-(e)s, Funksprüche> *per Funk übermittelte Nachricht*

Fụnk·stil·le die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Zeit, in der kein Funkverkehr herrscht* Zurzeit herrscht Funkstille. **2.** (*umg. übertr.*) *Situation, in der* (*verstrittene*) *Parteien nicht miteinander reden* Zwischen den beiden herrscht zurzeit Funkstille.

Fụnk·te·le·fon das <-s, -e> (≈ *Handy*) *Telefon, das auf drahtloser Basis mittels elektromagnetischer Wellen arbeitet*

Fụnk·ti·on die [fʊŋk'ʦi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Funktionieren; die Tätigkeit* Eine regelmäßige Wartung sichert die einwandfreie Funktion der Gerätes., die Funktion des menschlichen Verdauungssystems erläutern, die Funktion des Herzens unterstützen **2.** *Amt* eine leitende/untergeordnete Funktion, eine Funktion vom Vorgänger übernehmen, die Funktion des Kassenwarts innehaben/ausüben, mehrere Funktionen gleichzeitig bekleiden **3.** *Aufgabe; Zweck* die Funktion des Erzählers in einem Theaterstück, Welche Funktion hat der Blinddarm eigentlich?, Die Farben am Gerät haben keine bestimmte Funktion, sie sind nur Verzierung. **4.** MATH. *eine Größe, die von einer/mehreren anderen abhängt und als Kurve in einem Koordinatensystem dargestellt werden kann* eine lineare Funktion, eine Funktion mit zwei Variablen ■ **in Funktion treten** (*geh.*): *tätig werden* Das Notaggregat tritt bei Stromausfall in Funktion. **außer Funktion sein** (*geh.*): *nicht mehr tätig oder gültig sein* Die Anlage ist außer Funktion., Diese Bestimmung ist außer Funktion.

funk·ti·o·nal [fʊŋkʦi̯o'na:l] *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *auf die Funktion bezogen* eine funktionale Einheit bilden **2.** *zweckmäßig* eine Wohnung funktional einrichten

Funk·ti·o·när, Funk·ti·o·nä·rin der [fʊŋkʦi̯o'nɛ:ʀ] *franz.* <-s, -e> *Person, die in einer Organisation ein Amt innehat* die Funktionäre des Fußballverbandes/einer Partei/der Gewerkschaft

funk·ti·o·nell [fʊŋkʦi̯o'nɛl] *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *dem Zweck entsprechend* etwas nach funktionellen Gesichtspunkten gestalten **2.** MED. *auf das richtige Funktionieren bezogen* funktionelle Erkrankungen eines Organs

funk·ti·o·nie·ren [fʊŋkʦi̯o'ni:rən] *franz. intr.* (*störungsfrei*) *arbeiten* Das Gerät funktioniert jetzt wieder einwandfrei., Das Radio funktioniert nicht richtig., Mein Gedächtnis funktioniert noch ganz gut., Wie funktioniert das eigentlich?

F

funk·ti·ọns·tüch·tig <-, -> *Adj. so, dass es (störungsfrei) funktioniert* ein funktionstüchtiges Gerät

Funk·ti·ọns·tas·te die <-, -n> EDV *eine von mehreren Tasten auf einer Computertastatur, die mit einer bestimmten Funktion belegt sind*

Fụnk·turm der <-(e)s, Funktürme> *ein Turm, mit Antennen zum Senden/Empfangen/Weiterleiten von Signalen über elektromagnetische Wellen*

Fụnk·ver·bin·dung die <-, -en> *eine Verbindung über Funk* eine Funkverbindung herstellen, Die Funkverbindung ist abgebrochen.

Fụnk·ver·kehr der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Austausch von Informationen über Funk* Der Funkverkehr ist zusammengebrochen., mit jemandem in Funkverkehr treten

Fụn·zel/Fụn·sel die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Lampe, die nur trübes Licht abgibt* Im Zimmer brannte nur eine trübe Funzel.

für *Präp. + Akk.* **1.** *zur Angabe des Ziels oder des Zweckes* für eine Sache eintreten/demonstrieren, für ein Gesetz stimmen, Werbung für etwas machen, für Geld arbeiten, für höhere Löhne streiken, für die Prüfung lernen, für einen guten Zweck spenden, ein Buch für Kinder **2.** *zur Angabe der Zugehörigkeit/des Betroffenseins* Post/ein Geschenk für dich, Das gilt auch für dich!, Das ist interessant/klar/schrecklich/eine Beleidigung für mich., ein Vorbild für die Jugend, ein großer Verlust für alle, der Grund für ihr Versagen, für etwas verantwortlich sein, sich für etwas begeistern/interessieren, die Vorliebe für etwas **3.** *anstatt/im Austausch* Kannst du nicht für mich hingehen?, Wie viel hast du für das Kleid bezahlt?, Ich habe ihm für das Buch zwei CDs gegeben., Ich schäme mich für dich! **4.** *während* für zwei Jahre ins Ausland gehen, für die nächsten zwei Stunden nicht gestört werden wollen **5.** *bezeichnet eine Aufeinanderfolge* Punkt für Punkt miteinander durchgehen, seinem Ziel Stück für Stück näher kommen **6.** *als/eine bestimmte Eigenschaft besitzend* sich für einen Künstler halten, Er galt allen für einen Lügner., Sie gab ihn für ihren Bruder aus., Er wurde für tot erklärt. **7.** *im Vergleich zu anderen seiner Art* Für einen Siebzigjährigen ist er noch sehr rüstig., Für die Jahreszeit ist es zu kühl., Für einen Luxuswagen ist das Auto preiswert. ■ **was für ein/eine/einen** (*umg.*): *welches/welche/welcher* Was für ein Kleid ziehe ich heute an?, Was habt ihr für ein Glück! **für sich**: *allein/abgeschieden/getrennt von anderen* Sie will für sich leben/bleiben., Für sich genommen, ist die Sache nicht so schwierig., Das musst du für dich behalten! ◆ *Großschreibung →R 3.4* das Für und Wider von etwas abwägen

Fụr·che die <-, -n> **1.** *eine Rille im Boden* mit dem Pflug eine Furche ziehen, Die Räder des Wagens haben Furchen im Waldweg hinterlassen. **2.** (*geh.*) *Falte im Gesicht* tiefe Furchen auf der Stirn haben

fụr·chen <furchst, furchte, hat gefurcht> *tr.* (*geh.*) **1.** *Furchen machen* Der Pflug furcht den Boden., Das Schiff furcht die Wellen. **2.** *in Falten legen* sorgenvoll die Stirn furchen

Fụrcht die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *große Angst vor etwas* Furcht vor etwas haben, vor Furcht zittern, jemandem Furcht einjagen/in Furcht versetzen ■ **keine Furcht kennen**: *mutig sein* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* ein Furcht erregender/furchterregender Anblick, Der Löwe brüllte Furcht einflößend/furchteinflößend.; *Getrenntschreibung →R 4.3* ein große Furcht erregender Anblick, eine große Furcht einflößende Vorstellung; *Zusammenschreibung→R 4.12* Dieser Anblick war noch furchterregender, am furchterregendsten., eine höchst furchteinflößende Vorstellung, eine noch furchteinflößendere Vorstellung

fụrcht·bar **I.** *Adj.* **1.** *so, dass es Furcht/Entsetzen verursacht* ein furchtbarer Traum, Sie hat Furchtbares erleben müssen., ein furchtbares Unglück **2.** (*umg. abwert.*) *sehr stark/groß/intensiv* ein furchtbarer Sturm/Lärm, ein furchtbarer Husten, eine furchtbare Hitze **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* Sie war furchtbar traurig., Gestern war es furchtbar kalt., Sie musste furchtbar husten/lachen., Wir haben furchtbar viele Himbeeren im Garten.

fụrcht·ein·flö·ßend <-er, am furchteinflößendsten> *Adj.* Der Löwe gab eine höchst furchteinflößende Vorstellung von sich. *siehe auch* **Furcht**

fürch·ten **I.** *tr.* **1.** (*geh.*) *Angst haben* Er

fürchtet nichts so sehr wie Streit., Sie fürchtet die Einsamkeit/Wahrheit., weder Tod noch Teufel fürchten, ein gefürchteter Verbrecher **2.** *(veralt. geh.) achten/Respekt haben* Gott/seine Eltern fürchten **3.** *(geh.) etwas Unangenehmes erwarten* Er fürchtet den Verlust seines Erbes., Sie fürchtet, kritisiert zu werden., Ich fürchte, du hast Recht. **II.** *intr. (geh.) sich Sorgen machen* Sie fürchtet um ihre Schönheit/Gesundheit., Sie mussten um ihr Leben fürchten. **III.** *refl. Furcht empfinden* Er fürchtet sich in der Dunkelheit., Sie fürchtet sich vor Spinnen., Wir fürchten uns davor, etwas zu verlieren.

fürch·ter·lich **I.** *Adj.* **1.** *so, dass Furcht/Entsetzen verursacht* ein fürchterlicher Anblick, eine fürchterliche Drohung **2.** *(umg. abwert.) sehr stark/groß/intensiv* ein fürchterlicher Sturm, fürchterlicher Lärm, einen fürchterlichen Spaß haben **3.** *(umg. abwert.) sehr schlecht* ein fürchterlicher Film, eine fürchterliche Darbietung, Es war ein fürchterlicher Abend. **II.** *Adv. (umg.) sehr* fürchterlich viel wissen, fürchterlich dick sein, sich ganz fürchterlich freuen

furcht·er·re·gend <-er, am furchterregendsten> *Adj.* Diese Vorstellung war am furchterregendsten. *siehe auch* **Furcht**

furcht·los *Adj. ohne Furcht* ein furchtloser Mensch, eine furchtlose Tat

Furcht·lo·sig·keit die <-> *(kein Plur.) die Eigenschaft, furchtlos zu sein* Er beeindruckte alle durch die Furchtlosigkeit seiner Tat.

furcht·sam *Adj. voller Furcht* ein furchtsamer Mensch, jemandem einen furchtsamen Blick zuwerfen

Furcht·sam·keit die <-> *(kein Plur.) die Eigenschaft, furchtsam zu sein* gegen seine eigene Furchtsamkeit ankämpfen

für·ei·n·an·der *Adv. der eine für den anderen* Wir werden immer füreinander da sein.

Fu·rie die *lat.* <-, -n> **1.** *Rachegöttin der römischen Mythologie* **2.** *(geh. abwert.) Frau, die (häufig) wütend ist* Sie ist eine richtige Furie., Sie tobte wie eine Furie.

fu·ri·os *lat. Adj. (geh.) mitreißend/begeisternd* ein furioses Finale hinlegen, ein furioses Spiel auf der Gitarre

Fur·nier das *franz.* <-s, -e> *dünne Deckschicht (auf Möbeln) aus wertvollem Holz* ein Schrank mit einem Furnier aus Kirschbaumholz

fur·nie·ren *franz. tr. mit einem Furnier versehen*

Fu·ro·re die *ital.* <-> *(kein Plur.) Aufsehen durch Erfolg* Die Schauspielerin hat mit diesem Film Furore gemacht., Diese Erfindung machte schnell Furore.

Für·sor·ge die <-> *(kein Plur.)* **1.** *Bemühen um Personen/Sachen, die Hilfe benötigen* die elterliche Fürsorge für ihr Kind, den Grünpflanzen viel Fürsorge angedeihen lassen, Unsere Katze vertrauen wir im Urlaub der Fürsorge der Nachbarin an. **2.** *öffentliche Einrichtung, die für die Betreuung Hilfsbedürftiger zuständig ist* bei der Fürsorge arbeiten, Unterstützung bei der Fürsorge beantragen, Um diesen Fall muss sich die Fürsorge kümmern. **3.** *(umg.) Geld, das an Bedürftige als Unterstützung gezahlt wird* von der Fürsorge leben

Für·sor·ge·ein·rich·tung die <-, -en> *Einrichtung, die für die Betreuung Hilfsbedürftiger zuständig ist*

Für·sor·ger, Für·sor·ger·in der <-s, -> *Person, die beruflich (in einer Fürsorgeeinrichtung) Hilfsbedürftige unterstützt*

für·sorg·lich *Adj. liebevoll um jmds. Wohl bemüht* sehr fürsorgliche Eltern

Für·spra·che die <-> *(kein Plur.) das Ausüben des eigenen Einflusses zu Gunsten von jmdm./etwas* bei jemandem Fürsprache für jemanden einlegen, Dank ihrer Fürsprache hat er die Stelle doch bekommen.

Für·spre·cher, Für·spre·che·rin der <-s, -> *Person, die ihren Einfluss zu Gunsten von jmdm./etwas ausübt* Mit dem Fraktionschef hatte man einen mächtigen Fürsprecher für die Sache gewonnen., In mir hast du einen Fürsprecher für deine Pläne.

Fürst, Fürs·tin der <-en, -en> **1.** *Person, die dem hohen Adel angehört und ein Territorium beherrscht* weltliche/geistliche Fürsten, der regierende Fürst eines Landes, Der König rief seine Fürsten zu sich. **2.** *Adelstitel zwischen Graf und Herzog* jemanden zum Fürsten ernennen, Hermann Fürst von Pückler-Muskau **3.** *Herrscher* Der Zar/König war Fürst über ein großes Reich., der Fürst der Hölle/Unterwelt ■ **wie ein Fürst leben:** *im Überfluss leben*

Fürs·ten·tum das <-(e)s, Fürstentümer> *von einem Fürsten/einer Fürstin regiertes Staatswesen* das Fürstentum Monaco

F

fürst·lich *Adj.* **1.** *zu einem Fürsten/einer Fürstin gehörend, von ihm/ihr stammend* die fürstliche Kutsche/Residenz, die fürstliche Familie **2.** *üppig/wie ein Fürst* fürstlich speisen, jemanden fürstlich bewirten

Furt die <-, -en> *Durchgang durch einen Fluss* den Fluss an einer Furt durchqueren

Fu·run·kel der/das <-s, -> MED. *eitriges Geschwür*

Furz der <-es, Fürze> (*vulg.*) **1.** *abgehender Darmwind* einen Furz lassen **2.** *unbedeutende Kleinigkeit* Wegen jedem Furz rennt er gleich zum Lehrer!

fur·zen <furzt, furzte, hat gefurzt> *intr.* (*vulg.*) *einen Darmwind abgehen lassen*

Fu·sel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *billiger, minderwertiger Schnaps*

Fu·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** CHEM. PHYS. *Verschmelzung von Atomkernen* die bei der Fusion frei werdende Energie **2.** WIRTSCH. *Zusammenschluss von Unternehmen* die Fusion zweier Großbanken

fu·si·o·nie·ren *lat. intr.* WIRTSCH. *sich zusammenschließen* Die beiden Automobilkonzerne haben fusioniert., Die Bank fusioniert mit einer anderen.

Fu·si·ons·re·ak·tor der <-s, -en> *Reaktor, in dem Energie durch die Verschmelzung von Atomkernen gewonnen wird*

Fuß der <-es, Füße> **1.** *unterster Teil des Beines bei Menschen und* (*manchen*) *Tieren* kalte Füße haben, Blasen an den Füßen haben, auf beiden Füßen stehen, den Fuß auf die erste Treppenstufe setzen, Das Pferd ist am linken hinteren Fuß verletzt. **2.** (*umg.*) *Bein bei Menschen und kurzbeinigen Tieren* Nimm die Füße von Tisch!, Das Krokodil hob einen Fuß in die Höhe. **3.** *das, worauf ein Möbelstück/Gegenstand steht* der Fuß eines Leuchters/einer Lampe/eines Glases, ein Sessel mit vier Füßen **4.** (*kein Plur.*) *Sockel* der Fuß des Denkmals **5.** (*kein Plur.*) *der untere Teil von etwas Hohem, aufrecht Stehendem* der Fuß des Berges, am Fuß(e) des Fernsehturms, am Fuß(e) der Treppe warten **6.** (*altes*) *Längenmaß* eine fünf Fuß breite Mauer ■ **Bei Fuß!**: *Befehl an Hunde, neben dem Herrchen/Frauchen zu gehen* **zu Fuß gehen**: *laufen* Fahren wir oder gehen wir zu Fuß? **gut/schlecht zu Fuß sein**: *gut/schlecht laufen können* **mit jemandem auf gutem/vertrautem Fuß stehen**: *ein gutes/vertrauliches Verhältnis zu jmdm. haben* **auf freiem Fuß**: *frei/nicht gefangen* Die Täter befinden sich noch auf freiem Fuß. **auf großem Fuß(e) leben**: *viel Geld ausgeben* **auf eigenen Füßen stehen**: *selbstständig sein* **irgendwo Fuß fassen**: *irgendwo heimisch werden* Sie hat in der neuen Umgebung schnell Fuß gefasst. **kalte Füße bekommen/kriegen** (*umg. übertr.*): *etwas Geplantes nicht tun, weil man Angst bekommen hat* **jemandem zu Füßen liegen**: *jmdn. sehr verehren* **etwas/jemanden mit Füßen treten**: *etwas/jmdn. mit Missachtung behandeln* die Rechte eines Volkes mit Füßen treten ◆ *Getrenntschreibung* Der Weg war keinen/kaum einen Fuß breit., ein etwa einen Fuß breiter Spalt im Felsen *siehe aber auch* **Fußbreit/fußbreit**

Fuß·ab·druck der <-(e)s, Fußabdrücke> *auf dem Erdboden zurückbleibender Abdruck eines Fußes* Der Täter hatte Fußabdrücke hinterlassen.

Fuß·ab·strei·fer der <-s, -> *s.* **Fußabtreter**

Fuß·ab·tre·ter der <-s, -> *Matte vor einer Tür zum Reinigen der Schuhsohlen von Straßenschmutz*

Fuß·an·gel die <-, -n> **1.** *Vorrichtung, die so am Boden angebracht ist, dass jmd. darüber stolpern und zu Fall kommen soll* Fußangeln auslegen **2.** (*übertr.*) *versteckte Schwierigkeiten* Seine Fragen waren voller Fußangeln.

Fuß·bad das <-es, Fußbäder> **1.** *Baden der Füße* jeden Tag ein Fußbad nehmen **2.** *Badezusatz zum Baden der Füße* ein Fußbad in der Apotheke kaufen

Fuß·ball der <-s, Fußbälle> **1.** (*kein Plur.*) *ein Ballspiel für zwei Mannschaften* sich für Fußball begeistern, gern Fußball spielen **2.** *der in diesem Ballspiel benutzte Lederball* einen neuen Fußball kaufen

Fuß·bal·ler, Fuß·bal·le·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die* (*regelmäßig*) *Fußball spielt*

Fuß·ball·mann·schaft die <-, -en> *eine der beiden aus elf Spielern bestehenden Mannschaften beim Fußball*

Fuß·ball·platz der <-es, Fußballplätze> *Spielfeld für das Fußballspiel*

Fuß·ball·spiel das <-(e)s, -e> *ein Ballspiel für zwei Mannschaften*

Fuß·ball·spie·ler, Fuß·ball·spie·le·rin der <-s, -> *Person, die (regelmäßig) Fußball spielt*

Fuß·ball·ver·ein der <-(e)s, -e> *Verein für Personen, die regelmäßig Fußball spielen*

Fuß·bank die <-, Fußbänke> *niedrige, für die Füße gedachte Bank* Das Kind stellte sich auf eine Fußbank, um sich im Spiegel zu betrachten., die Füße zur Entspannung auf eine Fußbank legen

Fuß·bo·den der <-s, Fußböden> *der Boden eines Raumes in einem Gebäude* den Fußboden wischen

Fuß·bo·den·be·lag der <-(e)s, Fußbodenbeläge> *Material, mit dem ein Fußboden ausgelegt ist*

Fuß·bo·den·hei·zung die <-, -en> *System von unter dem Fußboden verlegten Heizungsrohren*

Fuß·breit der <-, -> *Abstand/Fläche, die so breit ist wie ein Fuß* keinen Fußbreit zurückweichen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* jeden Fußbreit Land verteidigen *siehe aber auch* **Fuß**

fuß·breit <-, -> *Adj. etwa so breit wie ein Fuß* Die Mauer war etwa fußbreit., ein fußbreiter Spalt im Felsen *siehe aber auch* **Fuß**

Fus·sel der/die <-s/-, -n> *ein kleines Stück Faser* die Fusseln vom Anzug bürsten

fus·se·lig *Adj. (umg.)* **1.** *voller Fusseln* Dein Jackett ist ganz fusselig. **2.** *so, dass es fusselt* ein fusseliger Pullover ■ **sich den Mund fusselig reden:** *viel reden, ohne dabei etwas zu erreichen*

fus·seln <fusselst, fusselte, hat gefusselt> *intr. (umg.) Fäden verlieren* Der Stoff fusselt.

fu·ßen <fußt, fußte, hat gefußt> *intr. (geh.) auf etwas beruhen* Der Film fußt auf einer wirklichen Begebenheit., Unser Verdacht fußt auf Beobachtungen.

Fuß·en·de das <-s, -n> (↔ *Kopfende*) *die Seite, auf der (gewöhnlich) die Füße liegen* das Fußende eines Bettes, Der Sanitäter stand am Fußende des am Boden Liegenden.

Fuß·gän·ger, Fuß·gän·ge·rin der <-s, -> *Person, die zu Fuß geht*

Fuß·gän·ger·in·sel die <-, -n> *Fläche in der Mitte einer Straße, auf der sich Fußgänger aufhalten können* Eine Fußgängerinsel erleichtert das Überqueren der verkehrsreichen Straße.

Fuß·gän·ger·ü·ber·weg der <-(e)s, -e> *speziell gekennzeichnete Stelle, an der Fußgänger eine Straße überqueren können, während Kraftfahrzeuge warten müssen*

Fuß·gän·ger·zo·ne die <-, -n> *für den Autoverkehr gesperrter Bereich* in der Innenstadt mehrere Fußgängerzonen einrichten

Fuß·ge·lenk das <-(e)s, -e> ANAT. *das Gelenk zwischen Fuß und Bein*

Fuß·na·gel der <-s, Fußnägel> *die den vordersten Teil der Zehen bedeckende Hornplatte* sich die Fußnägel schneiden/feilen

Fuß·no·te die <-, -n> **1.** *Anmerkung zu einem bestimmten Begriff/Textabschnitt am unteren Seitenrand* einen Begriff in einer Fußnote erklären, die Fußnoten mit hochgestellten Zahlen/Buchstaben kenntlich machen **2.** *(übertr.)* zu dem Gesagten noch eine Fußnote machen

Fuß·pfle·ge die <-> *(kein Plur.) kosmetische/medizinische Pflege der Füße*

Fuß·pfle·ger, Fuß·pfle·ge·rin der <-s, -> *Person, die beruflich bei anderen Personen Fußpflege macht*

Fuß·pilz der <-es, -e> MED. *Hautpilzerkrankung im Bereich der Zehen* einen Fußpilz haben

Fuß·soh·le die <-, -n> *der untere Teil des Fußes* Mir tun die Fußsohlen weh.

Fuß·spit·ze die <-, -n> *die Spitze des Fußes* sich auf die Fußspitzen stellen

Fuß·spur die <-, -en> *die Spur, die jmd. beim Laufen hinterlässt* einer Fußspur folgen

Fuß·(s)tap·fe die <-, -n> *der Abdruck, den ein Fuß im weichen Untergrund hinterlässt* Fuß(s)tapfen im frischen Schnee hinterlassen ■ **in jemandes Fuß(s)tapfen treten:** *jmdm. in etwas nacheifern/folgen* Sie ist in die Fuß(s)tapfen ihrer Mutter getreten und auch Schauspielerin geworden.

Fuß·(s)tap·fen der <-s, -> *s.* **Fuß(s)tapfe**

Fuß·tritt der <-(e)s, -e> **1.** *mit dem Fuß verabreichter Tritt* jemandem/einem Tier Fußtritte geben **2.** *(übertr. abwert.) eine verletzende Behandlung* Die Kollegen haben ihm immer wieder Fußtritte versetzt, bis er sein Vorhaben aufgab.

Fuß·volk das <-s> *(kein Plur.)* **1.** *(umg. abwert.) die in einem Machtgefüge ganz unten stehenden Personen* Ich habe hier nichts zu sagen, ich gehöre doch nur zum

F

Fußvolk! **2.** MILIT. GESCH. *die Soldaten der Infanterie*

Fuß·weg der <-(e)s, -e> **1.** *Zeit, die man für einen Weg zu Fuß braucht* Es sind ungefähr zehn Minuten Fußweg. **2.** *Weg für Fußgänger* Der Fußweg verläuft beiderseits der Straße., Auf der Autobrücke gibt es keinen Fußweg.

Fu·ton der ['fu:tɔn] *japan.* <-s, -s> *japanische Schlafmatratze*

futsch <-, -> *Adj.* (*umg.*) *weg/kaputt* Ich habe meinen verlorenen Ring nicht wieder gefunden, er wird wohl futsch sein!, Meine Uhr ist futsch!

Fut·ter[1] das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Nahrung für Tiere* den Schweinen Futter geben, Futter für die Tiere schneiden/einlagern, Futter für die Katze/den Hund kaufen **2.** (*umg.*) *Essen* Heute gibt's ja feines Futter! **3.** (*umg. übertr.*) *etwas zum Verarbeiten* Bücher sind Futter für die Fantasie., Das Material ist alle, die Maschine braucht neues Futter.

Fut·ter[2] das <-s, -> **1.** *Material, mit dem etwas innen ausgeschlagen ist* ein Mantel mit einem Futter aus Pelz, das Futter aus einer Jacke heraustrennen, ein Briefumschlag mit rosa Futter, eine Schachtel mit einem Futter aus Samt **2.** BAUW. *Füllmaterial von Türen*

Fut·te·ral das <-s, -e> *eine Hülle zum Schutz empfindlicher Gegenstände* ein Futteral für eine Brille/ein Fernglas/einen Schirm

fut·tern <futterst, futterte, hat gefuttert> *tr./intr.* (*umg.*) *viel und mit Appetit essen* Heute haben die Kinder aber richtig gefuttert., Futtere doch nicht so viel Schokolade!

füt·tern[1] <fütterst, fütterte, hat gefüttert> **I.** *tr./intr.* **1.** *Nahrung verabreichen* ein Kleinkind mit Brei füttern, einen Hund mit Fleisch füttern, Der Storch füttert gerade seine Jungen., Der Landwirt füttert gerade/morgens und abends. **2.** *etwas zum Verabreichen der Nahrung benutzen* Sie füttert das Kind/das Rehkitz mit einer Flasche., Ich füttere mit einem Löffel. **II.** *tr.* (*umg. übertr.*) *mit Material versorgen* den Computer mit Daten füttern, den Ofen mit Kohle füttern

füt·tern[2] <fütterst, fütterte, hat gefüttert> *tr. etwas innen mit Stoff oder einem anderen Material ausschlagen* eine warm gefütterte Jacke, einen Mantel mit Pelz füttern

Fut·ter·napf der <-es, Futternäpfe> *ein Napf, aus dem Tiere fressen können*

Fut·ter·neid der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Neid auf die Nahrung, die andere erhalten* Das Tier hat einen ausgeprägten Futterneid. **2.** (*umg. abwert.*) *Missgunst gegenüber jmdm., der im Vorteil zu sein scheint*

Füt·te·rung[1] die <-, -en> *das Verabreichen von Nahrung an Tiere* bei der Fütterung der Raubtiere zusehen

Füt·te·rung[2] die <-, -en> *Material, mit dem etwas innen ausgeschlagen ist* ein Briefumschlag mit einer Fütterung aus buntem Papier

Fu·tur das *lat.* <-s, -e> (*Plur. selten*) SPRACHWISS. *Zeitform des Verbs zum Ausdruck von Zukünftigem*

Fu·tu·ris·mus der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) KUNST *künstlerische Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die den vollkommenen Bruch mit den Traditionen forderte*

fu·tu·ris·tisch *ital.* <-, -> *Adj.* KUNST *den Futurismus betreffend* ein futuristisches Bauwerk/Gemälde

Fu·tu·ro·lo·gie die *lat.-griech.* <-> (*kein Plur.*) *Zukunftsforschung*

Fu·zel/Fus·sel der <-s, -> (*umg. österr.*) *Fussel*

Fuz·zi der <-s, -s> (*umg. abwert.*) *nicht ganz ernst zu nehmende Person* Was war denn das für ein Fuzzi eben?

G

G, g das <-, ->

Ga·bar·dine der ['gabardi:n/gabar'di:n(ə)] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Kammgarngewebe*

Ga·be die <-, -n> **1.** (*geh.*) *Geschenk* Gold, Myrrhe und Weihrauch waren die Gaben der Heiligen Drei Könige. **2.** *Spende;* (*geh.*) Man bat um eine milde Gabe für die Armen. **3.** *Begabung* Er hat die Gabe eines guten Sprachgefühls. **4.** (*kein Plur.*) MED. *das Verabreichen eines Medikaments*

Ga·bel die <-, -n> **1.** *zum Aufnehmen der Speisen benutzter Gegenstand mit einem längeren Stiel und mehreren parallelen Zacken am Vorderende* Er legte Löffel, Messer und Gabel neben den Teller. **2.** *das drehbare Bauteil eines Fahrrads, das das Vorderrad aufnimmt*

ga·beln <gabelst, gabelte, hat gegabelt> *refl.* (*von Wegen, Straßen*) *sich teilen und auseinander streben*

Ga·bel·stap·ler der <-s, -> *ein kleines Fahrzeug mit einer vorn angebrachten Hebevorrichtung, mit dessen Hilfe man schwere Lasten aufnehmen, transportieren und beispielsweise auf einen LKW laden kann*

Ga·be·lung die <-, -en> *Stelle, an der sich ein Weg bzw. eine Straße gabelt*

Ga·ben·tisch der <-es, -e> *Tisch, auf dem z. B. Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke liegen*

ga·ckern <gackert, gackerte, hat gegackert> *intr.* Die Hühner gackern.

gaf·fen *intr.* (*abwert.*) *neugierig und sensationslüstern schauen, etwas anstarren* An der Unfallstelle standen zahllose Schaulustige und gafften.

Gag der ['gɛk] *engl.* <-s, -s> **1.** *witzige Einlage, kleine humorvolle, komische Darbietung im Theater, im Kabarett, in einem Film* **2.** *Besonderheit* Der Gag bei der Sache war, dass ...

Ga·ge die ['ga:ʒə] *franz.* <-, -n> *Honorar, das Künstler für einen Auftritt erhalten* Der Manager des Schauspielers handelt die Gage aus.

gäh·nen *intr. als Zeichen von Müdigkeit oder Langeweile geräuschvoll durch den weit geöffneten Mund einatmen*

Ga·la, Ga·la die *span.* <-, -s> **1.** *festliche Kleidung für besondere Anlässe* **2.** *festliche Veranstaltung, zu der die Besucher in Gala[1] erscheinen*

Ga·la·a·bend der <-s, -e> *festliche Abendveranstaltung* (*bei der beispielsweise prominente Persönlichkeiten auftreten*)

ga·lak·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* ASTRON. *zur Galaxis gehörend*

ga·lant *franz. Adj.* (*geh. veralt.*) (*als Mann gegenüber Frauen*) *betont höflich, aufmerksam, liebenswürdig*

Ga·lan·te·rie die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh. veralt.*) *galantes Benehmen*

Ga·la·xie die *lat.* <-, -n> ASTRON. *ein großes Sternensystem außerhalb der Milchstraße*

Ga·la·xis die <-, Galaxien> ASTRON. **1.** (*kein Plur.*) *die Milchstraße* **2.** (*selten*) *Galaxie*

Ga·lee·re die [ga'le:rə] *ital.* <-, -n> GESCH. *in der Antike und im Mittelalter eingesetztes* (*Kriegs-*)*Schiff, auf dem Sklaven oder Sträflinge rudern mussten*

Ga·le·rie die *franz.* <-, -n> **1.** *schmaler Laufgang an der Fassade romanischer Kirchen* **2.** *auf der Innenhofseite eines Schlosses um das Obergeschoss führender Gang* **3.** *prunkvoller, durch lange Fensterfronten hell gestalteter Festsaal in Schlössern zum Aufstellen von Kunstwerken* **4.** *Geschäft oder großer Raum, in dem Kunstwerke ausgestellt und verkauft werden*

Ga·le·rist, Ga·le·ris·tin der <-en, -en> *Besitzer, Leiter einer Galerie[4]; Kunsthändler*

Gal·gen der <-s, -> *Vorrichtung, an der zum Tode verurteilte Menschen durch Erhängen hingerichtet werden* Der Mörder wurde zum Tod am Galgen verurteilt.

Gal·gen·frist die <-, -en> (*Plur. selten*) (*umg.*) *kurzer Zeitraum, der jmdm. bis zu einem unangenehmen Termin, Ereignis noch bleibt oder gewährt wird*

Gal·gen·hu·mor der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) (*bitterer*) *Humor, den man sich bewahrt, obwohl man sich in einer unangenehmen oder verzweifelten Lage befindet*

Ga·li·ons·fi·gur die <-, -en> **1.** *geschnitzte Figur an der Spitze alter Schiffe* **2.** (*übertr.*) *ein beliebter, bekannter Mensch, der zu Werbezwecken in den Vordergrund gerückt wird* Man machte ihn zur Galionsfigur der Partei.

Gạl·le die <-, -n> **1.** *kurz für „Gallenblase"* **2.** *bitteres, von der Leber gebildetes Sekret, das bei der Fettverdauung hilft* ■ **jemandem steigt, kommt die Galle hoch/schwillt die Galle/läuft die Galle über:** *jmd. wird erkennbar wütend*

Gạl·len·bla·se die <-, -n> *mit der Leber verbundenes Organ, das die Galle[2] speichert*

Gạl·len·stein der <-(e)s, -e> MED. *Ablagerungen, die in der Galle eine Art Stein bilden*

Gạl·lert, Gal·lẹrt das *lat.* <-(e)s> (*kein Plur.*) (*beispielsweise nach dem Einkochen und Erkaltenlassen von Knochenbrühe entstehende*) *zähe, durchsichtige Masse*

gạl·lert·ar·tig, gal·lẹrt·ar·tig <-, -> *Adj.*

gạl·lig *Adj.* **1.** *sehr bitter* (*im Geschmack*) **2.** *boshaft*

Gal·li·zịs·mus der *lat.* <-, Gallizismen> *siehe auch* **Anglizismus, Austriazismus, Helvetismus**

i **Wissenswert** Ein **Gallizismus** ist ein aus dem Französischen in eine andere Sprache übernommenes Wort oder eine sprachliche Einheit, z. B. Portmonee, vis-à-vis, Trottoir, Jalousie, Tournee, Milieu, galant, Chicorée, Cognac, Clou, Chiffre, Chaussee. Die Bezeichnung „Gallizismus" hängt mit Gallien, dem römischen Namen für Frankreich, zusammen. Gallizismen werden in diesem Wörterbuch durch die Herkunftsangabe franz. gekennzeichnet.

Gal·lọ·ne die *engl.* <-, -n> *ein in Großbritannien und Amerika verwendetes Hohlmaß* Eine englische Gallone entspricht 4,55 Liter, eine amerikanische Gallone entspricht 3,79 Liter.

Ga·lọpp der *ital.* <-s, -s/-e> *die schnellste Gangart eines Pferdes* ■ **im Galopp** (*umg.*): *sehr schnell* Ich musste meine Besorgungen heute im Galopp erledigen.

ga·lop·pi̲e·ren *ital. intr. im Galopp laufen, reiten*

gal·va·ni·si̲e·ren *franz.* <galvanisierst, galvanisierte, hat galvanisiert> *tr.* TECHN. *eine dünne Metallschicht mit Hilfe von elektrischem Strom auftragen*

Ga·mạ·sche die *franz.* <-, -n> (*selten im Sing.*) *vom Fuß bis zum Knie reichende Beinbekleidung aus Stoff oder Leder*

Game·boy® der ['ge:mbɔy] *engl.* <-s, -s> *ein tragbares elektronisches Spielgerät*

Game·show die ['ge:mʃou] *engl.* <-, -s> TV Spiel- oder Quizsendung

Gạm·ma das *griech.* <-(s), -s> *der dritte Buchstabe des griechischen Alphabets*

Gạm·ma·strah·len <-> *Plur.* PHYS. MED. *radioaktive Strahlen, die in der Werkstoffprüfung und Strahlentherapie eingesetzt werden*

gạm·me·lig/gạmm·lig *Adj.* **1.** *verdorben, ungenießbar* **2.** (*oft abwert.*) *unordentlich, ungepflegt, vernachlässigt*

gạm·meln <gammelst, gammelte, hat gegammelt> *intr.* (*umg.*) **1.** *schlecht werden, verderben* Das Obst vergammelt in der Speisekammer. **2.** (*abwert.*) *ohne feste Arbeit, ohne Zukunftspläne ziellos in den Tag hineinleben* Nachdem er sein Studium abgebrochen hatte, begann er zu gammeln. **3.** *trödeln, die Zeit mit Nichtstun verbringen*

Gạmm·ler, Gạmm·le·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der gammelt*[2]

gạmm·lig *Adj. s.* **gammelig**

Gạms·bart der <-(e)s, Gamsbärte> *Schmuck an* (*Trachten-*)*Hüten*

Gạms die <-, -/-en> (*landsch.*) *Gämse*

Gạ̈m·se die <-, -n> *in den Gebirgen Europas lebendes, ziegenähnliches Tier*

Gạng der <-(e)s, Gänge> **1.** *Art und Weise, wie man läuft* Das Kleinkind hat noch einen unsicheren Gang., Mit schwankendem Gang verließ der Betrunkene das Lokal. **2.** *das Gehen* (*zu einem bestimmten Zweck, mit einem bestimmten Ziel*) Mir graut vor dem Gang zum Zahnarzt., Nach dem Mittagessen macht der Chef einen Gang durch die neue Fabrikhalle., Bevor wir in den Urlaub fahren, muss ich noch einige Gänge erledigen. **3.** *Korridor, Flur* Würdest du bitte die Schuhe im Gang ausziehen? **4.** KOCH. *einer der aufeinander folgenden Teile einer Mahlzeit* Das Menü bestand aus drei Gängen. **5.** *eines der an einem Getriebe wählbaren Übersetzungsverhältnisse* Er schaltete vom ersten in den zweiten Gang., Das Fahrrad verfügt über achtzehn Gänge. ■ **in Gang bringen, setzen:** *bewirken, dass etwas in Bewegung gerät, zu funktionieren beginnt* **im Gange sein:** *als gegen jmdn./etwas gerichtete Aktion* (*heimlich*) *vorbereitet werden* Es hat den Anschein, als sei eine Verschwörung im Gange. **seinen** (**geordneten**) **Gang gehen:** *sich so entwickeln, wie*

es zu erwarten ist **einen Gang zulegen** (*umg.*): *sein Tempo bei etwas steigern*

Gang die [gɛŋ] *engl.* <-, -s> **1.** *organisierte Gruppe von Verbrechern* **2.** *Bande von* (*verwahrlosten*) *Jugendlichen*

Gạng·art die <-, -en> **1.** *Art und Weise, wie ein Mensch, ein Tier geht* Trab ist eine der Gangarten des Pferdes. **2.** *Art und Weise, wie sich beispielsweise eine Sportmannschaft gegenüber ihrem Gegner, ein Vorgesetzter gegenüber seinen Mitarbeitern verhält* Der Chef/die Mannschaft hatte eine härtere Gangart angeschlagen.

gän·geln <gängelst, gängelte, hat gegängelt> *tr.* (*abwert.*) *jmdn. in unangebrachter Weise bevormunden*

gän·gig *Adj.* **1.** *gebräuchlich, allgemein üblich* Seine Ansicht/seine Meinung weicht erheblich von der gängigen ab. **2.** *viel gekauft, handelsüblich* Wir führen alle gängigen Fabrikate/Marken.

Gạng·schal·tung die <-, -en> TECHN. *Vorrichtung, mit deren Hilfe man einen bestimmten Gang*[5] *wählen kann* Das Rennrad hat achtzehn Gänge.

Gạngs·ter der ['gɛŋstɐ] *engl.* <-s, -> (*abwert.*) *Schwerverbrecher* Die Polizisten lieferten sich mit dem berüchtigten/gefürchteten Gangster eine Schießerei.

Gang·way die ['gɛŋweɪ] *engl.* <-, -s> *Treppe, Steg zum Besteigen oder Verlassen eines Flugzeuges, Schiffes*

Ga·no·ve der *jidd.* <-n, -n> (*umg. abwert.*) *Betrüger, Dieb*

Gạns die <-, Gänse> **1.** Gänse schnattern/werden gemästet/werden gerupft/werden gebraten. **2.** *Gänsebraten* Zu Weihnachten gab es bei uns immer Gans. **3.** (*umg. abwert.*) *als Schimpfwort für eine Frau verwendet* Sie ist doch eine dumme Gans!

Gän·se·blüm·chen das <-s, ->

Gän·se·füß·chen das <-s, -> (*umg.*) *Anführungszeichen*

Gän·se·haut die <-> (*kein Plur.*) *Bezeichnung für die durch Frieren oder durch Erschrecken ausgelöste Veränderung der Hautoberfläche, wobei sich die Haare aufstellen, so dass viele kleine Erhebungen entstehen*

Gän·se·marsch der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *der Vorgang, dass mehrere Personen in einer Reihe hintereinander laufen* Die Kinder gingen im Gänsemarsch über den Hof.

Gän·se·rich der <-s, -e> *männliche Gans*

Gạn·ter der <-s, -> (*norddt.*) *Gänserich*

gạnz <-, -> **I.** *Adj.* **1.** (*umg.*) *unbeschädigt* Du solltest die Gläser vor dem Umzug gut verpacken, damit sie ganz bleiben. **2.** *gesamt* Er hatte seinen ganzen Bekanntenkreis zu der Party eingeladen., Sie hat ganz Amerika bereist. **3.** *alle, alles* Er hat das ganze Geld ausgegeben. **4.** (*umg.*) *verwendet, um eine Mengen-, Zahlenangabe zu verstärken* Er hat eine ganze Menge CDs., Das Flugzeug hatte ganze zwei Stunden Verspätung. **5.** (*umg.*) *nicht mehr als* Die Lampe hat ganze 10 Euro gekostet. **II.** *Adv.* **1.** *vollständig* Wir haben die Torte ganz aufgegessen., Ich musste die Arbeit ganz allein machen., Da bin ich ganz deiner Meinung. **2.** *sehr, überaus* Er war ganz begeistert., Sie wurde vor Schreck ganz blass. **3.** *ziemlich, relativ* Die CD ist ganz gut. ■ **ganz und gar**: *vollständig* ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Ganze (bleiben lassen), ein (harmonisches) Ganzes (bilden), als Ganzes, das (große) Ganze, aufs Ganze gehen, im Ganzen (gesehen), im Großen und Ganzen, nichts Ganzes und nichts Halbes sein, ums Ganze (gehen)

Gän·ze ■ **zur Gänze**: *vollständig*

gạnz·heit·lich *Adj. so, dass alle Aspekte einer Sache berücksichtigt, größere Zusammenhänge erkannt werden* Wir sollten mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise an dieses Problem herangehen.

gạnz·jäh·rig <-, -> *Adj.* Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

gạnz·lich *Adv. völlig* Diese Idee erscheint mir gänzlich undurchführbar.

gạnz·tä·gig <-, -> *Adj.* Das Café ist ganztägig geöffnet.

gạnz·tags *Adv.* Sie will wieder ganztags arbeiten.

Gạnz·tags·schu·le die <-, -n>

gar[1] *Adj. weich gekocht, gebraten* Das Fleisch/Das Gemüse ist noch nicht gar.

gar[2] **I.** *Adv. überhaupt* Wir hatten damit gar kein Problem., Das ist gar nicht wahr. **II.** *Partikel* **1.** *verwendet zum Ausdruck einer Verstärkung bei Vermutungen* Er wird doch nicht gar einen Unfall gehabt haben? **2.** *verwendet zur Verstärkung eines steigernden „zu" oder „so"* Das hätte ich gar zu gerne gesehen., Sie ist gar so schnell beleidigt. **3.** *ver-*

G

wendet, um sein großes Erstaunen zum Ausdruck zu bringen Er dachte gar, ich würde ihm das geliehene Geld schenken.

Ga·ra·ge die [ga'ra:ʒə] *franz.* <-, -n> Ich stelle noch schnell das Auto/das Motorrad in die Garage.

ga·ra·gie·ren [gara'ʒi:rən] <garagierst, garagierte, hat garagiert> *tr.* (*österr. schweiz.*) *das Auto in die Garage stellen*

Ga·rant der *franz.* <-en, -en> *eine Person, eine Institution, eine Firma, die für die Sicherung, Erhaltung von etwas bürgt* Dieses Unternehmen gilt seit Jahrzehnten als Garant innovativer, hochwertiger Produkte.

Ga·ran·tie die <-, -n> **1.** *Gewähr, Sicherheit* Natürlich gibt es keine Garantie, dass wir an diesem Tag auch noch schönes Wetter haben werden. **2.** *schriftliche Zusicherung des Herstellers, dass er für eine bestimmte Zeit nach dem Kauf eines Produkts die Kosten für die Behebung eventueller Mängel übernimmt* Der Fernseher hat noch ein halbes Jahr Garantie. **3.** (*selten im Sing.*) BANKW. *Bürgschaft*

ga·ran·tie·ren <garantierst, garantierte, hat garantiert> *tr.* **1.** *zusichern* Ich garantiere Ihnen, dass Sie für dieses Gerät auch in zehn Jahren noch Ersatzteile bekommen. **2.** *sichern, gewährleisten* Das Grundgesetz garantiert die Rechte des Bürgers.

ga·ran·tiert (*Part. Perf. zu „garantieren"*) *Adv. bestimmt* Das hat er garantiert wieder vergessen.

Gar·aus ■ **jemandem, etwas den Garaus machen**: *dafür sorgen, dass jmd./etwas irgendwo nicht mehr ist/nicht mehr existiert* Ich werde dem Ungeziefer den Garaus machen!

Gar·be die <-, -n> **1.** *zusammengebundene, zum Trocknen aufgestellte Bündel geschnittener Getreidehalme* **2.** *mehrere, rasch aufeinander abgefeuerte Schüsse*

Gar·de die *franz.* <-, -n> **1.** *Leibwache* **2.** *Gruppe eines Karnevalsvereins, die zur Karnevalszeit in farbenprächtigen Uniformen auftritt*

Gar·de·ro·be die *franz.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Oberbekleidung, die eine Person besitzt oder gerade trägt* Sie besitzt eine sehr elegante Garderobe. **2.** *Möbelstück zum Aufhängen, Ablegen Hüten, Mänteln, Jacken* **3.** *ein Raum* (*beispielsweise in einem Theater oder Museum*), *in dem Besucher ihre Jacken und Mäntel abgeben können*

Gar·de·ro·ben·frau die <-, -en> *Frau, die in Theatern, Museen die Mäntel, Jacken der Besucher zur Aufbewahrung entgegennimmt*

Gar·di·ne die <-, -n> *die Fensterfläche in ganzer Breite bedeckender, durchscheinender Vorhang, Store*[1] Würdest du bitte die Gardinen aufziehen/zuziehen? ■ **hinter schwedischen Gardinen** (*umg. scherzh.*): *im Gefängnis*

Gar·di·nen·pre·digt die <-, -en> (*umg. scherzh.*) *Vorhaltungen in strafendem Ton* Der Vater hielt dem Sohn eine Gardinenpredigt.

ga·ren **I.** *tr. weich kochen, gar werden lassen* Ich habe den Braten drei Stunden gegart. **II.** *intr. gar werden* Während das Fleisch gart, können Sie die Beilagen herrichten.

gä·ren <gärte/gor, hat/ist gegärt/gegoren> *intr.* (*haben*) **1.** *sich* (*teilweise*) *unter Bildung von Säure oder Alkohol zersetzen* Der Most gärt. **2.** (*sein*) *durch Gären*[1] *zu etwas anderem werden* Der Wein ist zu Essig gegoren. **3.** (*haben*) *entstehen und allmählich stärker werden* Die Wut gärte in ihm.

Garn das <-(e)s, -e> *Nähfaden* ■ **jemandem ins Garn gehen** (*umg.*): *von jmdm. gestellt, gefasst werden* **jemanden ins Garn locken**: *jmdn. mit etwas anlocken und ihn so überlisten*

Gar·ne·le die <-, -n> *ein Krebs*

gar·nie·ren *franz.* <garnierst, garnierte, hat garniert> *tr. Speisen mit Dekorationen versehen*

Gar·ni·son die *franz.* <-, -en> MILIT. **1.** *Truppenstandort* **2.** *alle an einem Standort stationierten Truppen*

Gar·ni·tur die <-, -en> **1.** *Reihe verschiedener, zusammengehörender, aufeinander abgestimmter Gegenstände, die einem bestimmten Zweck dienen* Er kaufte sich im Schlussverkauf einige neue Garnituren Unterwäsche. **2.** (*umg.*) *die besten oder die weniger guten Vertreter aus einer Gruppe* Die Mannschaft spielt heute mit der ersten/zweiten Garnitur.

gars·tig *Adj.* **1.** (*veralt.*) *ungezogen, unfreundlich* Zu wem gehört dieses garstige Kind? **2.** *hässlich und böse* In dem Märchen

kommt eine garstige Hexe vor. **3.** *unangenehm, abscheulich* Was für ein garstiges Wetter!

Gạr·ten der <-s, Gärten> **1.** *ein durch Zaun oder Hecke abgegrenztes (oft an ein Haus anschließendes oder zu ihm gehörendes) Grundstück, in dem Pflanzen wachsen, Blumenbeete angelegt sind und oft auch Bäume stehen* Zum Haus gehört ein gepflegter/verwilderter Garten., Bei schönem Wetter verlegen wir das Fest in den Garten., Ich arbeite zur Entspannung gern im Garten. **2.** Wir waren am Wochenende im botanischen/zoologischen Garten. ■ **der Garten Eden** REL.: *das Paradies*

Gạr·ten·ar·chi·tekt, Gạr·ten·ar·chi·tek·tin der <-en, -en> *jmd., der beruflich Gärten plant und gestaltet*

Gạr·ten·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *intensiver Anbau von Gemüse, Obst, Blumen*

Gạr·ten·ge·rät das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) Gerät für die Arbeit im Garten

Gạr·ten·haus das <-es, Gartenhäuser> *kleines Haus in einem Garten*

Gạr·ten·lau·be die <-, -n> *kleines, an der Seite offenes Gartenhaus*

Gạr·ten·schlauch der <-(e)s, Gartenschläuche>

Gạr·ten·zaun der <-(e)s, Gartenzäune> *zur Abgrenzung eines Gartens dienender Zaun*

Gạr·ten·zwerg der <-(e)s, -e> *bunte, kleine Figur in der Form eines Zwerges, die in einem Garten aufgestellt wird*

Gärt·ner, Gärt·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Pflanzen für den Verkauf anbaut*

Gärt·ne·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Pflanzen für den Verkauf angebaut werden*

gärt·nern <gärtnerst, gärtnerte, hat gegärtnert> *intr. hobbymäßig im Garten arbeiten*

Gä·rung die <-, -en> *das Gären[1] [2]*

Gas das <-es, -e> **1.** *ein Stoff, der nicht in fester und nicht in flüssiger Form existiert und meist farblos ist* Unter den Gasen gibt es so genannte Edelgase., Bei dieser chemischen Reaktion wird ein Gas frei. **2.** *Gas, das man zum Kochen und Heizen verwendet* **3.** (*umg.*) *kurz für „Gaspedal"* ■ **Gas geben:** (*ein Fahrzeug*) *beschleunigen*

Gas·ex·plo·si·on die <-, -en>

Gas·fla·sche die <-, -n> *Stahlbehälter zum Transport von Gasen[1]*

gas·för·mig <-, -> *Adj. aus, wie Gas[1]*

Gas·herd der <-(e)s, -e> *mit Gas[2] betriebener Kochherd*

Gas·hei·zung die <-, -en> *mit Gas[2] betriebene Heizung, Heizungsanlage*

Gas·herd der <-(e)s, -e> mit Erdgas betriebener Herd

Gas·kam·mer die <-, -n> GESCH. (*im Nationalsozialismus*) *Raum zur Tötung von Menschen durch Gas*

Gas·ko·cher der <-s, -> *mit Gas betriebenes, kleines Gerät zum Kochen*

Gas·lei·tung die <-, -en> *Leitungsröhre zum Transport von Gas*

Gas·mann der <-(e)s, Gasmänner> (*umg. veralt.*) *Angestellter, der von Zählern den Gasverbrauch der privaten Haushalte abliest*

Gas·mas·ke die <-, -n> *Atemschutzmaske zum Schutz vor giftigen Gasen*

Ga·so·lin das <-s> (*kein Plur.*) *Zwischenprodukt bei der Destillation von Rohöl, ein Leichtbenzin*

Gas·pe·dal das <-s, -e> *Pedal im Auto, mit dem man die Kraftstoffzufuhr regelt*

Gas·pis·to·le die <-, -n> *Pistole, die mit gasgefüllter Munition geladen wird*

Gas·se die <-, -n> **1.** *kleine, enge Straße (zwischen zwei Häuserreihen)* Wir schlenderten durch die engen Gassen der Altstadt. **2.** (*übertr.*) Man bahnte dem bekannten Musiker eine Gasse durch die Menschenmenge.

Gas·sen·hau·er der <-s, -> (*umg. veralt.*) ein sehr bekanntes, einfaches Lied

Gas·si ■ **Gassi gehen** (*umg.*): mit einem Hund auf die Straße gehen

Gast der <-(e)s, Gäste> **1.** *jmd., der jmdm. einen Besuch macht und sich für eine gewisse Zeit in dessen Wohnung, Haus aufhält* Übers Wochenende sind bei uns Freunde zu Gast., Biete den Gästen schon mal einen Aperitif an. **2.** *jmd., der in einem Restaurant speist* Der Gast an Tisch fünf hat nach der Weinkarte verlangt. **3.** *jmd., der in einem Hotel/einer Pension übernachtet* Unser Haus bietet dem Gast jeden erdenklichen Komfort. **4.** *Persönlichkeit (aus Kunst oder Politik), die an einer Veranstaltung teilnimmt* Zur Einweihung des Museums erwartet man Gäste aus dem In- und Ausland., Bei der Filmpremiere werden der Regisseur und die Hauptdarsteller zu Gast sein. **5.** SPORT *bei Ballspielen im Rahmen einer Li-*

G

ga die Mannschaft, die irgendwo ein Auswärtsspiel bestreitet Und damit steht es 3:2 für die Gäste.

Gạst·ar·bei·ter, Gạst·ar·bei·te·rin der <-s, -> *ausländischer Arbeitnehmer*

Gäs·te·zim·mer das <-s, -> *in einem Haus/einer Wohnung für Gäste[1] vorgesehener Raum*

gạst·freund·lich *Adj. so, dass man gerne Gäste einlädt, und ihnen gegenüber sehr zuvorkommend ist*

Gạst·freund·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, die Sitte, jmdn. bei sich aufzunehmen, zu beherbergen* (*und ihm Schutz zu gewähren*)

Gạst·ge·ber, Gạst·ge·be·rin der <-s, -> 1. *jmd., der in seinem Haus Gäste beherbergt* 2. SPORT bei Ballspielen im Rahmen einer Liga die Mannschaft, die ein Heimspiel bestreitet., Und damit steht es 2:1 für den/die Gastgeber.

Gạst·ge·schenk das <-(e)s, -e>

Gạst·haus das <-es, Gasthäuser> *Lokal, in dem man essen, trinken* (*und übernachten*) *kann* Wir wollen in einem einfachen Gasthaus auf dem Land einkehren., Unser Gasthaus bietet auch Fremdenzimmer an.

Gạst·hof der <-(e)s, Gasthöfe> *Gasthaus*

Gạst·hö·rer, Gạst·hö·re·rin der <-s, -> *jmd., der nicht an einer Universität immatrikuliert* (*eingeschrieben*) *ist und nur an bestimmten Lehrveranstaltungen teilnimmt*

gas·tie·ren <gastierst, gastierte, hat gastiert> *intr.* (*als Künstler*) *in einer fremden Stadt eine Vorstellung geben* Das Anglistentheater der Universität gastierte mit Shakespeares Hamlet in einundzwanzig Städten.

Gạst·land das <-(e)s, Gastländer> *Land, in dem sich ein Ausländer als Besucher aufhält*

gạst·lich *Adj. so, dass Gäste sich dort wohlfühlen können* Wir wurden gastlich empfangen/aufgenommen/bewirtet.

Gạst·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

Gas·t·ri·tis die *griech.* <-, Gastritiden> MED. *Magenschleimhautentzündung*

Gas·t·ro·no·mie die <-> (*kein Plur.*) 1. *Gewerbe, das die Unterbringung und Bewirtung von Gästen in Hotels oder Restaurants betreibt* 2. *feine Kochkunst*

gas·t·ro·no·misch <-, -> *Adj. auf die Gastronomie bezogen, zu ihr gehörend*

Gạst·spiel das <-(e)s, -e> *Vorführung, Auftritt auf einer fremden Bühne, in einer fremden Stadt als Gast* Der russische Zirkus gibt mehrere Gastspiele in deutschen Städten.

Gạst·stät·te die <-, -n> *Gasthaus, Lokal*

Gạst·stu·be die <-, -n> *für die Gäste vorgesehener größerer Raum in einem Gasthaus*

Gạst·wirt, Gạst·wir·tin die <-(e)s, -e> *jmd., der ein Gasthaus als Pächter/Inhaber betreibt*

Gạst·wirt·schaft die <-, -en> *Gasthaus*

Gas·ver·gif·tung die <-, -en> *Vergiftung durch* (*irgendwo austretendes*) *Gas*

Gạt·te, Gạt·tin der <-n, -n> (*geh.*) *Ehemann*

Gạt·ter das <-s, -> 1. *Holzzaun* 2. *Lattentor*

Gạt·tin die <-, -nen> (*geh.*) *Ehefrau*

Gạt·tung die <-, -en> 1. *Tier-/Pflanzenart* Diese Gattung von Tieren/von Pflanzen ist vom Aussterben bedroht. 2. *Gesamtheit von Dingen, die in ihren wesentlichen Merkmalen übereinstimmen* In der Literaturwissenschaft unterscheidet man die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik.

GAU der <-(s), -s> (*Plur. selten*) *kurz für „größter anzunehmender Unfall"; der schwerste Störfall, der in einem Kernkraftwerk auftreten kann*

Gau·di die/das *lat.* <-, -s> (*umg. süddt.*) *Vergnügen, Spaß*

Gau·ke·lei die <-, -en> (*geh.*) *Vortäuschung, Vorspiegelung*

Gauk·ler, Gauk·le·rin der <-s, -> (*geh. veralt.*) *jmd., der auf Jahrmärkten oder im Zirkus* (*akrobatische*) *Kunststücke vorführt*

Gaul der <-(e)s, Gäule> 1. (*abwert.*) *schlechtes Pferd* Ein edles Rennpferd ist dieser alte Gaul wohl nicht! 2. (*landsch.*) *Pferd*

Gau·men der <-s, -> *der obere Teil der Mundhöhle*

Gau·men·freu·de die <-, -n> *gute Speise, gutes Getränk*

Gau·ner, Gau·ne·rin der <-s, -> (*abwert.*) 1. *Schwindler, Betrüger,* (*harmloserer*) *Verbrecher* 2. (*umg.*) *schlauer, durchtriebener Mensch*

Gau·ne·rei die <-, -en> (*umg.*) *Betrügerei* Er hat wegen Diebstählen und kleiner Gaunereien schon mehrere Vorstrafen.

Ga·ze die ['ga:zə] *franz.* <-, -n> *ein dünnes, gitterartiges Gewebe*

Ga·zel·le die *ital.* <-, -n> *eine Antilopenart*

Ga·zet·te die <-, -n> (*veralt.*) Zeitung

Ge·bäck das <-(e)s> (*kein Plur.*) Sie servierte

Gebäck zum Kaffee.

Ge·bälk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Balkengefüge* (*im Dach eines Hauses*)

Ge·bär·de die <-, -n> *eine Körperbewegung, die etwas Bestimmtes ausdrücken soll, Geste* Er machte eine abweisende/drohende/einladende Gebärde.

ge·bär·den <gebärdest, gebärdete, hat gebärdet> *refl. sich auffällig, in der genannten Weise verhalten* Es ist lächerlich, wie er sich gebärdet., Sie hat sich wie eine Wahnsinnige gebärdet.

ge·bä·ren <gebärst, gebar, hat geboren> *tr. ein Kind zur Welt bringen*

Ge·bär·mut·ter die <-, Gebärmütter> *Hohlorgan* (*bei Frauen und weiblichen Säugetieren*), *in dem sich die befruchtete Eizelle fortentwickelt, Uterus*

ge·bauch·pin·selt ■ **sich gebauchpinselt fühlen** (*umg. scherzh.*): *sich geschmeichelt, geehrt fühlen*

Ge·bäu·de das <-s, -> *großes Haus, Bauwerk*

Ge·bäu·de·rei·ni·gung die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *das Reinigen von Gebäuden* **2.** *Betrieb, der Gebäude reinigt*

Ge·bei·ne <-> *Plur.* (*geh.*) *Skelett* (*eines Toten*)

Ge·bell/Ge·bel·le das <-(e)> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *anhaltendes Bellen*

ge·ben <gibst, gab, hat gegeben> **I.** *tr.* **1.** *etwas jmdm. reichen* Wortlos gab er mir den Zettel., Ich gebe Ihnen die Unterlagen morgen. **2.** *schenken* Hast du der Bedienung kein Trinkgeld gegeben? **3.** *bezahlen* Sie haben mir für das alte Auto noch 500 Euro gegeben. **4.** *etwas irgendwohin bringen* Ich muss den Computer zur Reparatur geben. **5.** *bieten, gewähren* Der Politiker hat ein Interview gegeben. **6.** *verleihen* Ihre Worte haben mir neue Hoffnung/neuen Mut gegeben. **7.** *erzeugen, hervorbringen* Wie viel Milch gibt die Kuh? **8.** *zum Ergebnis haben* Drei mal drei gibt neun. **9.** *aufführen* Die Rockband gibt mehrere Konzerte in Deutschland. **10.** *veranstalten* Wir geben morgen eine große Party. **11.** *unterrichten* Der Lehrer gibt neben Mathematik auch Physik. **II.** *intr. Karten austeilen* Wer gibt? **III.** *refl.* **1.** *sich in bestimmter Weise verhalten* Er hat sich stets als verständiger Freund gegeben. **2.** *nachlassen* (*und aufhören*) Anfangs drückten mich die neuen Schuhe ein wenig, aber das hat sich inzwischen gegeben. **IV.** *unpers.* **1.** *existieren* Es gibt verschiedene Arten von Wörterbüchern. **2.** *angeboten werden* Es gab allerlei Speisen und Getränke. **3.** *eintreten, kommen* Es soll Regen geben.

Ge·ber·lau·ne ■ **jemand ist in Geberlaune**: *jdn. ist in einer Stimmung, in der man großzügig ist*

Ge·bet das <-(e)s, -e> *Worte, mit denen man zu Gott spricht* ■ **jemanden ins Gebet nehmen** (*umg.*): *jmdn. eindringlich ermahnen, etwas zu tun oder etwas zu unterlassen*

Ge·bet·buch das <-(e)s, Gebetbücher>

Ge·biet das <-(e)s, -e> **1.** *großer Landschaftsteil, Areal, geografische Region* Weite Gebiete des Landes waren überschwemmt., Dieses Gebiet steht unter Naturschutz. **2.** *Sach-, Fachgebiet* Er ist ein Fachmann auf dem Gebiet der Raumfahrttechnik., Das fällt nicht in mein Gebiet, da müssen Sie sich an meine Kollegin wenden.

ge·bie·ten <gebietest, gebot, hat geboten> **I.** *tr. dringend erfordern* Die Situation gebietet schnelles Eingreifen/rasches Handeln/äußerste Vorsicht., Deine Klugheit gebietet (es) dir, eine solche Chance zu nutzen. **II.** *intr. Herrschaft ausüben, Befehlsgewalt haben* Der König gebietet über sein Land/über seine Armee.

Ge·bie·ter, Ge·bie·te·rin der <-s, -> *Herrscher, Herr*

ge·bie·te·risch *Adj. befehlend, herrisch, keinen Widerspruch duldend* Der Chef rief seine Mitarbeiter in gebieterischem Ton zu sich.

Ge·bil·de das <-s, -> *etwas, das irgendwie gebildet, geformt ist* Ein Molekül/Ein Staat ist ein kompliziertes Gebilde.

ge·bil·det (*Part. Perf. zu „bilden“*) *Adj. durch die Ausbildung* (*in der Schule, im Studium*) *mit einem umfassenden Wissen ausgestattet* Sie ist ein sehr gebildeter Mensch.

Ge·bin·de das <-s, -> *verschiedene Blumen, die zu Dekorationszwecken zusammengebunden sind*

Ge·bir·ge das <-s, -> **1.** *zusammenhängende Gruppe von hohen Bergen* Die Alpen sind das bekannteste Gebirge Europas. **2.** *eine Region mit Gebirge*[1] Wir fahren dieses Jahr nicht ans Meer, sondern ins Gebirge.

G

ge·bir·gig *Adj. so, dass sich irgendwo Berge befinden* Wir fuhren durch den gebirgigen Süden des Landes.

Ge·birgs·jä·ger der <-s, -> MILIT. **1.** *Soldat, der speziell für den Einsatz im Gebirge ausgebildet ist* **2.** (*kein Sing.*) *Kampftruppe von Gebirgsjägern*[1]

Ge·birgs·rü·cken der <-s, -> (*linienförmiger*) *oberster Teil, Kamm eines Gebirgszuges*

Ge·birgs·zug der <-(e)s, Gebirgszüge> *lang gestrecktes* (*Teil-*) *Gebirge*

Ge·biss das <-es, -e> **1.** *die Gesamtheit der Zähne, die zusammen den Kauapparat eines Menschen oder eines Tieres bilden* **2.** *eine Zahnprothese, die ein Gebiss*[1] *ersetzt*

ge·blümt *Adj. mit einem Blumenmuster* Sie trug ein geblümtes Kleid.

Ge·blä·se das <-s, -> *Gerät zur Erzeugung eines Luftstroms zum Kühlen, Wärmen, Lüften*

ge·bongt *s.* **bongen**

ge·bo·ren (*Part. Perf. zu „gebären“*) *Adj.* **1.** *verwendet, um den Mädchennamen einer verheirateten Frau anzugeben* Sie ist eine geborene Müller. **2.** *gebürtig* Er ist ein geborener Münchner. **3.** *gut geeignet für eine Tätigkeit* Sie ist die geborene Schauspielerin.

ge·bor·gen *Adj. gut aufgehoben, sicher, beschützt* Sie fühlte sich bei ihm geborgen.

Ge·bot das <-(e)s, -e> *Handlungs-, Verhaltensgrundsatz, den die Moral, die Religion oder die Vernunft vorschreibt, fordert* Sie folgte stets dem Gebot der Menschlichkeit/dem Gebot der Nächstenliebe., Besondere Vorsicht vor Computerviren ist das Gebot der Stunde., Wie lauten die Zehn Gebote?

Ge·bräu das <-(e)s, -e> (*abwert.*) *Bezeichnung für ein schlecht schmeckendes Getränk*

Ge·brauch der <-(e)s, Gebräuche> **1.** (*kein Plur.*) *Anwendung, Verwendung, Benutzung* Der zu häufige Gebrauch dieses Medikaments kann zu Gesundheitsschäden führen., Dem Gebrauch von zu vielen Fremdwörtern sollte man vermeiden., Ich musste den Gebrauch eines Wörterbuches erst üben., Vor Gebrauch schütteln!, Solche Maschinen sind schon lange nicht mehr in/im Gebrauch., Weshalb hast du von deinem Recht keinen Gebrauch gemacht? **2.** (*selten im Sing.*) *Gepflogenheit* Sie hat sich lange Zeit den Sitten und Gebräuchen der Naturvölker beschäftigt.

ge·brau·chen <gebrauchst, gebrauchte, hat gebraucht> *tr.* **1.** *anwenden, verwenden, benutzen* Man sollte das Medikament nur entsprechend den Vorschriften des Beipackzettels gebrauchen., Solche Dinge sind zu vielem zu gebrauchen., Kannst du diese Werkzeuge gebrauchen? **2.** (*umg.*) *benötigen* Ich könnte eine Mütze gebrauchen.

ge·bräuch·lich *Adj. üblich* Dieses Wort ist heute nicht mehr gebräuchlich.

Ge·brauchs·an·wei·sung die <-, -en> *einem Gerät beigegebener, schriftlicher Text, in dem erklärt wird, wie man das Gerät korrekt benutzt*

Ge·brauchs·ge·gen·stand der <-(e)s, Gebrauchsgegenstände> *etwas, das zum täglichen Gebrauch gedacht ist* (*und das man nicht besonders schonen muss*)

ge·braucht (*Part. Perf. zu „gebrauchen“*) *Adj. so, dass etwas schon einen Vorbesitzer hatte* Da mir eine neue Kamera zu teuer war, habe ich mir eine gebrauchte gekauft.

Ge·braucht·wa·gen der <-s, -> *ein Kraftfahrzeug, das bereits einen Vorbesitzer hatte*

Ge·bre·chen das <-s, -> (*geh.*) *dauernde körperliche oder geistige Beeinträchtigung*

ge·brech·lich *Adj. mit einem Gebrechen behaftet, hinfällig, altersschwach* Sie war zu jenem Zeitpunkt bereits alt und gebrechlich.

ge·bro·chen <-, -> *Adj.* **1.** *tief getroffen und deprimiert* Seit dem Tod ihres Mannes war sie ein gebrochener Mensch. **2.** *gestört* Ich habe ein gebrochenes Verhältnis zu ihr. **3.** Wir haben uns in gebrochenem Englisch unterhalten.

Ge·brü·der <-> *Plur.* (*veralt.*)

Ge·brüll/Ge·brül·le das <-(e)s> (*kein Plur.*) *anhaltendes Brüllen*

Ge·bühr die <-, -en> *Geldbetrag, der als Entgelt für eine Dienstleistung bezahlt werden muss* Die Bank hat die Gebühren für die Kontoführung erhöht/gesenkt. ■ **nach Gebühr**: *angemessen* **über Gebühr**: *mehr als nötig*

ge·büh·ren <gebührte, hat gebührt> **I.** *intr. zustehen* Für seine uneigennützige Hilfe gebührt ihm unser Dank. **II.** *refl. sich gehören* Es gebührt sich nicht, in Bibliotheken laut zu sprechen.

ge·büh·rend <-, -> *Adj. so, wie man es ver-*

dient hat Die siegreiche Mannschaft wurde am Flughafen gebührend empfangen/begrüßt.

Ge·büh·ren·ein·heit die <-, -en> TELEKOMM. *Zeiteinheit im Fernsprechverkehr*

ge·büh·ren·frei <-, -> *Adj. so, dass für etwas keine Gebühren zu entrichten sind; gratis*

Ge·büh·ren·ord·nung die <-, -en> *amtliche Tabelle, nach der in einem bestimmten Dienstleistungsbereich/Berufszweig die Gebühren zu berechnen sind*

ge·büh·ren·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass für etwas Gebühren zu entrichten sind*

ge·bun·den (*Part. Perf. zu „binden"*) *Adj.* Er ist an sein Geschäft gebunden.

Ge·burt die <-, -en> *der Vorgang, dass ein Kind/ein Tier geboren wird* Das Paar freut sich auf die Geburt seines Kindes.

Ge·bur·ten·kon·trol·le die <-> (*kein Plur.*) *Planung und Steuerung von Geburten* Empfängnisverhütung ist ein Mittel zur Geburtenkontrolle.

ge·bur·ten·schwach <geburtenschwächer, am geburtenschwächsten> *Adj. In diesem Jahr wird ein besonders geburtenschwacher Jahrgang eingeschult.*

ge·bur·ten·stark <geburtenstärker, am geburtenstärksten> *Adj.* Vor zwei Jahren wurde ein besonders geburtenstarker Jahrgang eingeschult.

ge·bür·tig <-, -> *Adj. verwendet, um anzugeben, dass man in dem genannten Ort, in der genannten Region geboren wurde* Sie ist eine gebürtige Münchnerin/Sächsin.

Ge·burts·da·tum das <-s, Geburtsdaten> *Tag, an dem jmd. geboren worden ist*

Ge·burts·feh·ler der <-s, -> *angeborene körperliche oder geistige Behinderung*

Ge·burts·hil·fe die <-> (*kein Plur.*)

Ge·burts·jahr das <-(e)s, -e> *Jahr, in dem jmd. geboren worden ist*

Ge·burts·ort der <-(e)s, -e> *Ort, an dem jmd. geboren worden ist*

Ge·burts·tag der <-(e)s, -e> *Jahrestag von jmds. Geburt* Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!, Er feierte am Wochenende seinen achtzigsten Geburtstag.

Ge·burts·tags·kind das <-(e)s, -er> (*scherzh.*) *jmd., der Geburtstag hat*

Ge·burts·ur·kun·de die <-, -n> *amtliches Dokument, das jmds. Geburt beurkundet*

Ge·büsch das <-es, -e> *Gruppe von Büschen, Sträuchern*

Geck der <-en, -en> (*abwert.*) *eitler, sich übertrieben modisch kleidender Mann*

Ge·cko der <-s, -s/Geckonen> *ein kleines, zu den Echsen gehörendes Kriechtier*

ge·dacht (*Part. Perf. zu „denken"*) *Adj.* **1.** Das Buch war eigentlich als Geschenk gedacht., So war das nicht gedacht! **2.** Wir gingen eine gedachte Linie entlang.

Ge·dächt·nis das <-ses, -se> **1.** (*Plur. selten*) *die Fähigkeit, das Vermögen, sich an Dinge zu erinnern* Sie hat ein gutes Gedächtnis., Im Alter lässt das Gedächtnis oft nach., Ich muss mir die Ereignisse von damals erst wieder ins Gedächtnis rufen., Das habe ich völlig aus dem Gedächtnis verloren. **2.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *ehrendes Andenken* Zum Gedächtnis an den Wohltäter veranstaltete man eine große Feier.

Ge·dächt·nis·lü·cke die <-, -n> *fehlende Erinnerung an einen Vorgang*

Ge·dächt·nis·schwund der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Krankheit, bei der man allmählich sein Gedächtnis verliert*

Ge·dächt·nis·stüt·ze die <-, -n> *Hinweis, der hilft, sich etwas merken zu können*

Ge·dan·ke der <-ns, -n> **1.** *Überlegung* Wir haben schon eine Reihe guter/kluger/vernünftiger Gedanken für das Projekt gesammelt. **2.** *Einfall* Plötzlich kam mir der rettende Gedanke. **3.** (*kein Sing.*) *Denkvorgang* Sie war ganz/tief in Gedanken. **4.** *Vorstellung* Allein der Gedanke an diese Prüfung macht mich nervös. **5.** *Begriff, Idee* Wir diskutierten über den Gedanken der Freiheit in jener Zeit. ■ **sich Gedanken (über jemanden/etwas)machen**: *sich (um jmdn./um etwas) sorgen* **jemandes Gedanken lesen können**: *erraten, was jmd. denkt*

Ge·dan·ken·aus·tausch der <-es> (*kein Plur.*) Die Professoren trafen sich zu einem Gedankenaustausch.

Ge·dan·ken·blitz der <-es, -e> (*umg. scherzh.*) *plötzlicher Einfall*

Ge·dan·ken·gang der <-(e)s, Gedankengänge> *eine Folge zusammenhängender Gedanken, die zu einem bestimmten Ziel führt* Ich kann ihrem Gedankengang nicht ganz folgen.

ge·dan·ken·los *Adj. unüberlegt* Durch sein gedankenloses Handeln hätte er beinahe einen Unfall ausgelöst.

G

Ge·dạn·ken·sprung der <-(e)s, Gedankensprünge> *plötzlicher Themawechsel (in einem Gespräch)*

Ge·dạn·ken·strich der <-(e)s, -e> *ein Satzzeichen in der Form eines waagerechten Strichs, das dazu dient, einen gedanklichen Einschub in einem Satz kenntlich zu machen*

Ge·dạn·ken·ü·ber·tra·gung die <-> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, Gedanken, Gefühle einer anderen Person unmittelbar wahrzunehmen*

ge·dạnk·lich <-, -> *Adj.* **1.** *auf Überlegungen beruhend* Ihre Aussage steht doch in keinem gedanklichen Zusammenhang mit den Problemen, die wir hier erörtern **2.** *in seinen Gedanken* Ich habe das Problem gedanklich erfasst/durchdrungen.

Ge·dẹck das <-(e)s, -e> *alle Gegenstände, die man beim Essen braucht*

ge·dẹckt (*Part. Perf. zu „decken"*) *Adj. matt* **1.** Sie besitzt T-Shirts in grellen und in gedeckten Farben. **2.** Der Scheck war nicht gedeckt.

Ge·dẹih ■ **auf Gedeih und Verderb:** *bedingungslos* Die Geiseln waren den Kidnappern auf Gedeih und Verderb ausgeliefert.

ge·dẹi·hen <gedeihst, gedieh, ist gediehen> *intr.* **1.** *sich in positiver Weise entwickeln* Die im Frühjahr eingesetzten Pflanzen gedeihen prächtig. **2.** (*gut*) *voranschreiten* Wie weit ist deine Doktorarbeit inzwischen gediehen?

ge·dẹn·ken <gedenkst, gedachte, hat gedacht> *intr.* (*geh.*) **1.** *an jmdn./etwas ehrend zurückdenken* In einer Schweigeminute gedachte man des verstorbenen Präsidenten. **2.** *beabsichtigen* Was gedenkt die Stadtverwaltung gegen die Missstände zu tun?

Ge·dẹnk·fei·er die <-, -n> *Feier zum Gedenken[1] an eine verstorbene Persönlichkeit oder an ein historisches Ereignis*

Ge·dẹnk·mi·nu·te die <-, -n>

Ge·dẹnk·stät·te die <-, -n> *zum Gedenken[1] eingerichteter, angelegter Ort*

Ge·dẹnk·tag der <-(e)s, -e> *bestimmter Tag, an dem man bestimmter Personen, Ereignisse gedenkt !*

Ge·dịcht das <-(e)s, -e> Er hat ein Gedicht auswendig gelernt/aufgesagt/rezitiert., Neben Romanen und Essays hat die Autorin auch zahlreiche Gedichte geschrieben/verfasst. ■ **ein Gedicht sein** (*umg.*): *hervorragend sein* Der Wein/Das Essen war ein Gedicht.

ge·die·gen *Adj.* **1.** *rein* Der Ring ist aus gediegenem Gold. **2.** *qualitativ gut verarbeitet* Die Kommode ist sehr gediegen. **3.** *gründlich, solide* Sie hat gediegene Kenntnisse in Literaturwissenschaft.

Ge·dö̲ns das <-es> (*kein Plur.*) (*landsch. abwert.*) Nun mach doch kein solches Gedöns wegen dieser Kleinigkeit!

Ge·drän·ge das <-s> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass viele Menschen gleichzeitig an einem bestimmten Ort sind und sich dort bewegen* Vor Weihnachten herrscht in der Fußgängerzone/in den Kaufhäusern ein furchtbares Gedränge. ■ **ins Gedränge geraten/kommen:** *in (zeitliche) Schwierigkeiten kommen*

ge·drụ̈ckt <gedrückter, am gedrücktesten> (*Part. Perf. zu „drücken"*) *Adj. niedergeschlagen, deprimiert* Weshalb war sie so gedrückter Stimmung?

ge·drụn·gen (*Part. Perf. zu „dringen"*) *Adj. untersetzt* Der Bankräuber ist von gedrungener Gestalt.

Ge·dụld die <-> (*kein Plur.*) *Fähigkeit oder Bereitschaft, etwas ruhig und beherrscht abzuwarten oder zu ertragen* Diese Warterei stellt die Geduld auf eine harte Probe., Meine Geduld ist am Ende!

ge·dụl·den *refl. Geduld haben und weiter warten* Bitte gedulden Sie sich noch einen Augenblick!

ge·dụl·dig *Adj. so, dass man Geduld hat* Sie ist eine geduldige Zuhörerin., Er hat die Untersuchung geduldig über sich ergehen lassen.

Ge·dụlds·fa·den ■ **jemandem reißt der Geduldsfaden** (*umg.*): *jmd. verliert die Geduld*

Ge·dụlds·spiel das <-(e)s, -e> *Spiel, für das man viel Konzentration und Geschicklichkeit braucht*

ge·e̲ig·net *Adj. für einen bestimmten Zweck passend, tauglich* Er ist der geeignete Mann für diese Aufgabe: fleißig und willensstark., Wir werden geeignete Maßnahmen ergreifen.

Ge·fa̲hr die <-, -en> *Situation, in der jmd./jmds. Leben oder Gesundheit/etwas bedroht wird* Die Bergsteiger gerieten in aku-

te/ernste/tödliche Gefahr., Die Geiseln sind inzwischen außer Gefahr., Rauchen ist eine Gefahr für die Gesundheit., Brandrodung stellt eine ernsthafte Gefahr für den Urwald dar. ■ **Gefahr laufen:** *in Gefahr sein, kommen, geraten*

ge·fähr·den <gefährdest, gefährdete, hat gefährdet> *tr. in Gefahr bringen*

Ge·fah·ren·quel·le die <-, -n> *Ursache einer Gefahr*

Ge·fah·ren·zo·ne die <-, -n> *Bereich, in dem man bestimmten Gefahren ausgesetzt ist*

ge·fähr·lich *Adj. voller Gefahr für jmdn./etwas* Viele der frühen Expeditionen waren gefährliche Unternehmen., Das ist eine gefährliche Krankheit.

Ge·fähr·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

ge·fahr·los *Adj. ohne Gefahr* An der Ampel können Fußgänger gefahrlos die Straße überqueren.

Ge·fährt das <-(e)s, -e> (*scherzh.*) *Fahrzeug* Hast du für dieses klapprige Gefährt wirklich noch 3000 Euro bezahlt?

Ge·fähr·te, Ge·fähr·tin der <-n, -n> *Freund, Begleiter*

Ge·fäl·le das <-s, -> **1.** *Grad der Neigung* Die Straße hat ein starkes Gefälle. **2.** *Unterschied* Das soziale Gefälle in diesem Stadtteil ist besonders ausgeprägt.

ge·fal·len <gefällst, gefiel, hat gefallen> *intr.* Gefällt dir das Geschenk?, Es gefällt mir gar nicht, dass ... ■ **sich etwas gefallen lassen** (*umg.*): *etwas geduldig ertragen, hinnehmen*

Ge·fal·len[1] der <-s, -> *Freundschaftsdienst, Gefälligkeit* Sie würden mir einen großen Gefallen tun, wenn ..., Darf ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten?

Ge·fal·len[2] das <-s> (*kein Plur.*) *Zustand, wenn man jmdn./etwas mag, sympathisch findet* Sie hat offenbar Gefallen an ihm gefunden.

Ge·fal·le·ne der/die <-n, -n> *Soldat, der im Krieg gestorben ist*

ge·fäl·lig *Adj.* **1.** *so, dass es gefällt, ansprechend* Sie achtet stets auf ein gefälliges Äußeres. **2.** *hilfsbereit* Er hat sich mir damals gefällig erwiesen/gezeigt.

Ge·fäl·lig·keit die <-, -en> **1.** *etwas, das man aus Freundschaft oder Hilfsbereitschaft tut* Könntest du mir die Gefälligkeit erweisen, nach meiner Katze zu sehen, solange ich nicht hier bin? **2.** (*kein Plur.*) *Hilfsbereitschaft* Sie hat das damals aus reiner Gefälligkeit getan.

ge·fäl·ligst *Adv.* (*umg.*) Mach gefälligst die Tür zu!, Lass mich gefälligst in Ruhe!

ge·fan·gen (*Part. Perf. zu „fangen“*) *Adj.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* jemanden gefangen halten, jemanden gefangen nehmen

Ge·fan·ge·ne der/die <-n, -n> **1.** *Häftling, Sträfling* Die Gefangenen wurden abgeführt/in ihre Zellen gesperrt/gut behandelt/freigelassen. **2.** *Kriegsgefangener*

Ge·fan·gen·schaft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Umstand, dass jmd. von jmdm. gefangen gehalten wird* Der Soldat geriet in Gefangenschaft/wurde aus der Gefangenschaft entlassen. **2.** Erstmals gelang es, diese Tiere in Gefangenschaft zu züchten.

Ge·fäng·nis das <-ses, -se> **1.** *ein stark gesichertes Bauwerk, in dem Verurteilte Freiheitsstrafen verbüßen, Haftanstalt* Der Verbrecher sitzt seit mehreren Jahren im Gefängnis., Sie wurde frühzeitig aus dem Gefängnis entlassen. **2.** *kurz für „Gefängnisstrafe“*

Ge·fäng·nis·in·sas·se, Ge·fäng·nis·in·sas·sin der <-n, -n>

Ge·fäng·nis·stra·fe die <-, -n> *Freiheitsstrafe, die man im Gefängnis verbüßt* Er wurde zu fünf Jahren Gefängnisstrafe verurteilt.

Ge·fäng·nis·wär·ter, Ge·fäng·nis·wär·te·rin der <-s, ->

Ge·fa·sel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes unsinniges Gerede*

Ge·fäß das <-es, -e> **1.** *kleiner Behälter (für Flüssigkeiten)* **2.** ANAT. (*Blut oder Lymphe führende*) *Leitungsbahn im Körper, Ader* Sie leidet an einer Erkrankung der Gefäße.

ge·fasst (*Part. Perf. zu „fassen“*) *Adj. beherrscht, ruhig* Er nahm die Nachricht vom Tod seines Großvaters sehr gefasst entgegen. ■ **auf etwas gefasst sein:** *mit dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses rechnen und darauf vorbereitet sein* **sich auf etwas gefasst machen:** *mit etwas Unangenehmen rechnen* Der kann sich auf etwas gefasst machen!

Ge·fecht das <-(e)s, -e> **1.** *kurze bewaffnete Auseinandersetzung feindlicher militärischer Truppen, feindlicher bewaffneter Gruppen* **2.** (*übertr.*) Vertreter der Regierung

und der Opposition lieferten sich während der Debatte hitzige Gefechte. ■**jemanden außer Gefecht setzen** (*umg.*): *jmdn. daran hindern, wirksam zu handeln*

ge·feit ■**gegen etwas gefeit sein** (*geh.*): *vor etwas sicher/geschützt sein*

Ge·fie·der das <-s, -> *Federkleid* Der Vogel putzt/plustert sein Gefieder.

Ge·fil·de das <-s, -> (*geh.*) *Landschaft, Gegend*

ge·fin·kelt *Adj.* (*österr.*) *schlau, durchtrieben*

Ge·flecht das <-(e)s, -e> **1.** *Geflochtenes, Flechtwerk* **2.** *Gewirr, dichtes Netz von Linien, Strängen* Die Forscher drangen durch ein Geflecht von Kletterpflanzen in den Urwald vor.

ge·fleckt <-, -> *Adj.* (*von Tieren*) *mit einem Fell, das einzelne Flecken einer anderen Farbe als der Rest des Fells aufweist* Auf der Weide stehen gefleckte Kühe.

ge·flis·sent·lich <-, -> *Adj. absichtlich* Die Rednerin hat den Zwischenruf geflissentlich überhört.

Ge·flü·gel das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Sammelbegriff für Hühner, Enten und Gänse* **2.** *Fleisch von Geflügel[1] als Speise* Fisch und Geflügel spielen in der Küche dieses Landes eine wichtige Rolle.

Ge·flü·gel·zucht die <-> (*kein Plur.*)

Ge·flüs·ter das <-s> (*kein Plur.*) *anhaltendes Flüstern*

Ge·fol·ge das <-s, -> (*Plur. selten*) *Personen, die eine* (*bedeutende*) *Persönlichkeit begleiten* Der König zog mit seinem Gefolge in die Stadt ein.

Ge·folg·schaft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *alle treuen Anhänger berühmter Personen* **2.** (*kein Plur.*) *Gehorsam* Sie hatten ihm die Gefolgschaft verweigert/aufgekündigt.

Ge·fra·ge das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *dauerndes Fragen*

ge·frä·ßig *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man zu gern und zu viel isst*

Ge·frei·te der/die <-n, -n> **1.** *ein militärischer Dienstgrad* **2.** *Person mit diesem Dienstgrad*

ge·frie·ren <gefrierst, gefror, ist gefroren> *intr. zu Eis erstarren, fest und hart werden* Die Pfützen sind gefroren., Der Boden ist gefroren.

Ge·frier·fach das <-(e)s, Gefrierfächer> *Kühlschrankfach mit sehr niedriger Temperatur, in dem man tiefgekühlte Nahrungsmittel aufbewahrt*

Ge·frier·punkt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Temperatur, bei der Wasser gefriert*

Ge·frier·schrank der <-(e)s, Gefrierschränke>

Ge·fü·ge das <-s, -> **1.** *Konstruktion aus verschiedenen Elementen* Die Dachbalken bilden ein stabiles Gefüge. **2.** *Aufbau, Struktur* Bei dem Test mussten wir das syntaktische Gefüge mehrerer Sätze analysieren.

ge·fü·gig *Adj.* (*abwert.*) *widerstandslos gehorsam* Er wollte sie unter Androhung von Gewalt gefügig machen.

Ge·fühl das <-(e)s, -e> **1.** *Empfindung* Ich verspüre ein Gefühl von Kälte., Ich habe bei der Prüfung so viel geschrieben, dass ich gar kein Gefühl mehr in den Fingern habe. **2.** *Emotion* Sie überkam ein Gefühl der Angst/der Freude., Er konnte seine Gefühle nicht verbergen., Sie ließ ihren Gefühlen freien Lauf. **3.** (*kein Plur.*) *Ahnung* Mein Gefühl sollte mich nicht täuschen., Ich hatte von vornherein so ein mulmiges/ungutes Gefühl bei der Sache. **4.** *Gespür* Die Fahrpraxis wird ihm im Laufe der Zeit ein Gefühl für das Fahrzeug geben/verleihen., Sie hat ein Gefühl für Musik. ■**das Höchste der Gefühle** (*umg.*): *das Äußerste, was man erwarten, sich vorstellen kann, die Obergrenze* **etwas im Gefühl haben** (*umg.*): *etwas ahnen* **mit gemischten Gefühlen** (*umg.*): *gleichzeitig mit Freude und mit Unbehagen*

ge·fühl·los *Adj. ohne Gefühl, kalt*

ge·fühls·be·tont *Adj. so, dass man sich stark von seinen Gefühlen leiten lässt*

Ge·fühls·du·se·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *durch übertriebene Sentimentalität geleitetes Denken, Handeln*

Ge·fühls·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *alle Gefühle eines Menschen*

ge·fühls·mä·ßig <-, -> *Adj.*

Ge·fühls·mensch der <-en, -en> *Mensch, der in seinem Verhalten hauptsächlich vom Gefühl bestimmt wird*

Ge·fühls·sa·che ■**etwas ist (reine) Gefühlssache**: *etwas wird ausschließlich dem Gefühl nach beurteilt*

ge·fühl·voll *Adj. mit viel Gefühl*

ge·ge·ben <-, -> *Adj.* **1.** *vorhanden, bestehend* Wir werden aus gegebenem Anlass eine Party veranstalten., Ich hatte diese Kennt-

nisse als gegeben vorausgesetzt. **2.** *passend, günstig* Ich werde zu gegebener Zeit darauf zurückkommen.

ge·ge·be·nen·falls *Adv. abgekürzt: ggf.*

ge·gen **I.** *Präp. + Akk.* **1.** *in Richtung auf jmdn./etwas hin* Sie lehnte sich gegen das Auto. **2.** *entgegen* Der Schwimmer kämpfte gegen die Strömung an. **3.** *ungefähr* Wir wollen gegen Abend ankommen. **4.** *drückt aus, dass jmd. die genannte Sache ablehnt, bekämpft oder verhindert* Ich bin gegen jede Form von Gewalt., Sind Sie für oder gegen die Atomkraft?, Gegen Sonnenbrand gibt es hochwirksame Sonnencremes. **5.** *im Austausch für* Dieses Medikament gibt es nur gegen Rezept. **6.** (*umg.*) *im Vergleich* Gegen ihn bist du ein Zwerg. **7.** SPORT Das Spiel Brasilien gegen Italien wird im Fernsehen übertragen. **II.** *Adv.* Es waren gegen 500 Besucher auf dem Konzert.

Ge·gen·an·zei·ge die <-, -n> (*med.*) *Umstand, der die Anwendung eines bestimmten Medikamentes verbietet*

Ge·gen·ar·gu·ment das <-(e)s, -e>

Ge·gen·be·such der <-(e)s, -e>

Ge·gen·bei·spiel das <-(e)s, -e>

Ge·gen·be·we·gung die <-, -en> **1.** *Bewegung, die einer anderen Bewegung entgegengesetzt ist* **2.** *organisierte Gruppe, die in Opposition zu etwas steht*

Ge·gend die <-, -en> **1.** *kleiner Teil einer Landschaft* Wir kamen durch eine einsame/gebirgige/ verlassene Gegend. **2.** *Stadtviertel* Er wohnt in einer vornehmen Gegend. **3.** *in der Nähe von* Sie ist in die Gegend um München gezogen. **4.** *nicht näher bestimmbarer Körperbereich* Ich habe Schmerzen in der Gegend des Magens.

Ge·gen·dar·stel·lung die <-, -en> *durch den Betroffenen vorgenommene Entgegnung auf eine (in den Medien) veröffentlichte Darstellung eines Sachverhalts*

ge·gen·ei·n·an·der *Adv.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* gegeneinander drücken, gegeneinander prallen, gegeneinander pressen, gegeneinander stellen, gegeneinander stoßen

Ge·gen·fahr·bahn die <-, -en>

Ge·gen·ge·wicht das <-(e)s, -e>

ge·gen·läu·fig <-, -> *Adj.* Nachdem die Wahlbeteiligung lange Zeit zurückging, ist jetzt eine gegenläufige Tendenz auszumachen.

Ge·gen·kan·di·dat, Ge·gen·kan·di·da·tin der <-en, -en>

Ge·gen·leis·tung die <-, -en> Wenn ihr mir beim Umziehen helft, repariere ich als Gegenleistung euer Auto.

Ge·gen·lie·be die <-> (*kein Plur.*) ■ **Gegenliebe finden/auf Gegenliebe stoßen:** *Anklang, Zustimmung finden*

Ge·gen·maß·nah·me die <-, -n>

Ge·gen·mit·tel das <-s, ->

Ge·gen·pro·be die <-, -n>

Ge·gen·re·ak·ti·on die <-, -en>

Ge·gen·satz der <-es, Gegensätze> **1.** *großer Unterschied zwischen zwei Personen, Dingen, Eigenschaften; Kontrast* Der Gegensatz von Arm und Reich ist nicht zu übersehen., Die beiden Aussagen stehen in einem eklatanten (offenkundigen) Gegensatz zueinander. **2.** *im Unterschied* Im Gegensatz zu seinem Bruder ist er völlig unsportlich.

ge·gen·sätz·lich *Adj. völlig unterschiedlich, einander entgegengesetzt* Diesbezüglich vertreten wir wohl gegensätzliche Meinungen/Standpunkte., Die beiden Wetterberichte lieferten völlig gegensätzliche Vorhersagen.

Ge·gen·sei·te die <-, -n>

ge·gen·sei·tig <-, -> *Adj. wechselseitig* Sie provozieren sich gegenseitig mit Unfreundlichkeiten., Die elektronischen Bauteile können sich gegenseitig beeinflussen.

Ge·gen·sei·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *wechselseitiges Verhältnis* Ihre Antipathie beruht auf Gegenseitigkeit.

Ge·gen·spie·ler, Ge·gen·spie·le·rin der <-s, -> **1.** *Widersacher* **2.** SPORT *Gegner*

Ge·gen·stand der <-(e)s, Gegenstände> **1.** (*nicht näher beschriebenes*) *Ding, Sache, Körper* Was ist das für ein quaderförmiger/schwerer/scharfkantiger/elegant geformter Gegenstand? **2.** (*Plur. selten*) *Thema* Die Dramen Schillers sind Gegenstand meiner mündlichen Prüfung. **3.** *Objekt, Ziel* Die Neuinszenierung des Theaterstücks wurde zum Gegenstand heftiger Kritik.

ge·gen·stands·los <-, -> *Adj. hinfällig, unbegründet* Im Falle eines Irrtums meinerseits betrachten Sie mein Schreiben bitte als gegenstandslos!

ge·gen·steu·ern <steuerst gegen, steuer-

te gegen, hat gegengesteuert> *intr.* Als das Auto aus dem Tunnel kam und vom Seitenwind erfasst wurde, musste der Fahrer gegensteuern.

Ge·gen·stim·me die <-, -n> *bei einer Abstimmung gegen einen Kandidaten/einen Vorschlag abgegebene Stimme*

Ge·gen·stück das <-(e)s, -e> *etwas, was jmdm./einer Sache in einem anderen Umfeld funktional entspricht, Pendant*

Ge·gen·teil das <-s> (*kein Plur.*) Er ist faul und unzuverlässig, das genaue Gegenteil seiner fleißigen und strebsamen Schwester., Gestern hat er gerade das Gegenteil behauptet., Ich bin nicht verärgert, ganz im Gegenteil!

ge·gen·tei·lig <-, -> *Adj.* Ich habe mit ihr darüber gesprochen, aber sie sieht das nicht so, sie ist gegenteiliger Meinung/Auffassung.

Ge·gen·tor das <-(e)s, -e>

Ge·gen·ü·ber das <-s, -> *Person, mit der man ein Gespräch führt* Sein Gegenüber schien von seinen Argumenten völlig unbeeindruckt.

ge·gen·ü·ber I. *Präp. + Dat.* **1.** *bezeichnet eine frontal entgegengesetzte Lage* Gegenüber dem Krankenhaus gibt es eine Apotheke. **2.** *in Bezug auf die genannte Person, Sache* Mir gegenüber ist sie immer höflich. **II.** *Adv. auf der entgegengesetzten Seite* Er wohnt direkt/schräg gegenüber. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* gegenüberliegen(d), gegenüberstehen, gegenüberstellen

ge·gen·ü·ber·lie·gend <-, -> *Adj.* Wir kamen mit einer Fähre ans gegenüberliegende Ufer.

ge·gen·ü·ber·ste·hen <stehst gegenüber, stand gegenüber, hat gegenübergestanden> *intr.* **1.** *jmdm. zugewandt stehen* Im Bus stand ich plötzlich meinem alten Schulfreund gegenüber. **2.** *gegeneinander spielen* Die beiden Mannschaften standen sich im Finale zum ersten Mal gegenüber. **3.** *mit etwas konfrontiert werden* Wir standen großen Schwierigkeiten gegenüber. **4.** *eine bestimmte Einstellung zu jmdm., etwas haben* Ich stand diesem Plan zunächst skeptisch gegenüber.

ge·gen·ü·ber·stel·len <stellst gegenüber, stand gegenüber, hat gegenübergestellt> *tr.* **1.** *konfrontieren* Täter und Opfer wurden einander gegenübergestellt. **2.** *vergleichen* Wenn man die erste und die zweite Fassung des Textes gegenüberstellt, fällt auf, dass ...

Ge·gen·ü·ber·stel·lung die <-, -en> *das Gegenüberstellen, das Gegenübergestelltwerden*

Ge·gen·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) Es herrschte starker Gegenverkehr, sodass ich den Lastwagen nicht überholen konnte.

Ge·gen·vor·schlag der <-(e)s, Gegenvorschläge>

Ge·gen·wart die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Jetztzeit* Es dürfte sich um einen der bedeutendsten Romane der Gegenwart handeln., Welche Strömungen finden sich in der amerikanischen Literatur/Kunst der Gegenwart? **2.** *Anwesenheit* In Gegenwart des Kollegen wollte er keine Kritik üben.

ge·gen·wär·tig <-, -> *Adj. derzeit(ig)* Die gegenwärtige politische Lage in dem vom Bürgerkrieg heimgesuchten Land lässt sich nur schwer beurteilen.

Ge·gen·warts·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*)

Ge·gen·wehr die <-> (*kein Plur.*) *Widerstand*

Ge·gen·wind der <-(e)s> (*kein Plur.*)

ge·gen·zeich·nen <zeichnest gegen, zeichnete gegen, hat gegengezeichnet> *tr. seine Unterschrift ebenfalls unter ein Schriftstück setzen, das bereits von jmdm. unterschrieben worden ist* Den gegengezeichneten Vertrag reichen Sie bitte an uns zurück!

Geg·ner, Geg·ne·rin der <-s, -> **1.** *Widersacher, jmd., der jmdn./etwas bekämpft* Sie war ihm in der Diskussion eine ebenbürtige/unerbittliche Gegnerin., Die Gegner und Befürworter dieses Planes trafen am Verhandlungstisch zusammen. **2.** SPORT *der/die anderen Spieler, Teilnehmer in einem Spiel oder Wettkampf* Wir haben Stärken und Schwächen des Gegners genau analysiert., Momentan hat er kaum einen ernst zu nehmenden Gegner. **3.** *Feind* Der Feldherr plante, den Gegner im Morgengrauen mit einem Angriff zu überraschen.

geg·ne·risch <-, -> *Adj. den Gegner betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend*

Ge·ha·be das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *geziertes, unecht wirkendes Verhalten, Getue*

Ge·hack·te das <-n> (*kein Plur.*) *Hackfleisch*

Ge·halt[1] das <-(e)s, Gehälter> *einem Ange-*

stellten, Beamten für dessen berufliche Arbeit regelmäßig gezahlte Entlohnung Sie bezieht ein durchschnittliches/geringes/hohes Gehalt.

Ge·halt[2] der <-(e)s, -e> **1.** *gedanklicher Inhalt, geistiger Wert* Experten streiten über den literarischen/künstlerischen Gehalt des Werkes. **2.** *Anteil eines Stoffes in einem Gemisch oder in einem anderen Stoff* Wie hoch ist der Gehalt an Gold bei diesen Münzen?

ge·halt·los <-, -> *Adj. ohne Gehalt*[1]

Ge·halts·er·hö·hung die <-, -en>

Ge·halts·kür·zung die <-, -en>

ge·halt·voll *Adj. reich an Gehalt*[1]

ge·han·di·kapt [gəˈhɛndikɛpt] *engl.* <-, -> *Adj. behindert, benachteiligt* Nach einem Schlag auf den Knöchel war der Stürmer sichtlich gehandikapt., Durch den Ausfall wichtiger Spieler war die Mannschaft im Finale gehandikapt.

ge·häs·sig *Adj.* (*abwert.*) *boshaft, bösartig, missgünstig* Mit seinen gehässigen Bemerkungen verdarb er uns den ganzen Abend.

Ge·häs·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Boshaftigkeit* **2.** *gehässige Bemerkung*

ge·häuft (*Part. Perf. zu „häufen"*) *Adj.* **1.** *wiederholt* In der Nacht kam es gehäuft zu Zwischenfällen. **2.** Danach gebe man einen gehäuften Teelöffel Backpulver in den Teig.

Ge·häu·se das <-s, -> **1.** Die Schnecke hat ein schönes Gehäuse. **2.** *die eine Apparatur umgebende feste Hülle* Das Gehäuse der Uhr ist vergoldet. **3.** *der die Samenkerne enthaltende innere Teil von Äpfeln, Birnen*

geh·be·hin·dert *Adj. aufgrund einer Erkrankung des Gehapparates nicht in der Lage, normal zu gehen*

Ge·he·ge das <-s, -> *durch einen Zaun begrenzter Bereich für bestimmte Tiere* Im Zoo wird das Gehege der Zebras neu gestaltet. ■ **jemandem ins Gehege kommen** (*umg.*): *jmds. Absichten, Pläne stören*

ge·heim *Adj.* **1.** *so, dass nur bestimmte Personen davon wissen* (*dürfen/sollen*) Man hatte eine geheime Abmachung getroffen., Im Tresor befinden sich streng geheime Unterlagen., Sollte es vor dem Spiel etwa geheime Absprachen gegeben haben?, Sie kennt meine geheimsten Gedanken/Wünsche. **2.** *mysteriös, verstandesmäßig nicht erklärbar, rätselhaft* Es schien, als seien hier geheime Kräfte im Spiel gewesen. ■ **im Geheimen**: *im Verborgenen, heimlich* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* etwas vor jmdm. geheim halten, geheim tun; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* im Geheimen

Ge·heim·a·gent, Ge·heim·a·gen·tin der <-en, -en> *Mitarbeiter eines Geheimdienstes*

Ge·heim·dienst der <-(e)s, -e> *eine Organisation, die versucht, in geheimer Mission Informationen beispielsweise über militärische und strategisch relevante Daten anderer Länder zu bekommen*

Ge·heim·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *der Umstand, dass etwas geheim gehalten wird* Er ist zur absoluten/strikten Geheimhaltung verpflichtet.

Ge·heim·nis das <-ses, -se> *etwas, was geheim ist* Sie vertraute mir ein Geheimnis an., Hast du das Geheimnis verraten?, Ich habe nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass ...

Ge·heim·nis·krä·me·rei die <-, -en> (*Plur. selten*) Nun hör schon auf mit deiner Geheimniskrämerei und sag endlich, was los ist!

ge·heim·nis·voll *Adj. mysteriös, rätselhaft* Die geheimnisvollen Vorgänge wurden nie ganz aufgeklärt.

Ge·heim·rats·e·cken <-> *Plur.* (*umg. scherzh.*) *durch Haarausfall oberhalb der Schläfen entstandene kahle Stellen*

Ge·heim·tipp der <-s, -s> *etwas noch relativ Unbekanntes, das aber sehr empfehlenswert ist* Dieses Lokal/Diese Internetadresse ist ein echter Geheimtipp.

Ge·heim·zahl die <-, -en> *ein Zahlencode, dessen Kenntnis zur Benutzung von etwas* (*beispielsweise von Schlössern, Tresoren, Scheckkarten*) *benötigt wird*

Ge·heiß ■ **auf jemandes Geheiß**: *auf jmds. Anordnung hin*

ge·hen <gehst, ging, ist gegangen> **I.** *intr.* **1.** *sich aufrecht in mittlerem Tempo so fortbewegen, dass immer ein Fuß Kontakt mit dem Erdboden hat* Er geht gebückt/langsam/schnell/zu Fuß., Ich brauche keinen Aufzug, ich gehe lieber. **2.** *irgendwohin gehen*[1] Ich gehe baden/einkaufen/nach Hause/schlafen/spazieren. **3.** *weggehen* Wollt ihr schon gehen? **4.** *sich irgendwohin begeben, um dort eine Ausbildung zu machen,*

zu arbeiten, sich zu erholen Sie geht noch in die Schule/auf die Universität., Er geht ins Ausland., Ich gehe nächste Woche in Urlaub. **5.** *einen neuen Lebensabschnitt, ein bestimmtes Alter erreichen* Wann gehst du in Rente?, Er geht auf die 60 zu. **6.** *eine bestimmte Kleidung tragen* Er geht zum Fasching als Clown. **7.** *etwas unerlaubterweise benutzen* Geh bloß nicht an meine Stereoanlage! **8.** *Platz haben* Geht meine Reisetasche noch in den Kofferraum? **9.** (*als Jugendliche*) *eine Beziehung miteinander haben* Seit wann geht sie mit ihm? **10.** *reichen* Das Wasser geht ihm bis zum Bauch. **11.** *fahrplanmäßig fahren oder fliegen* Der Zug geht noch bis München. **12.** *in eine Richtung zeigen* Der Eingang geht auf die Straße. **13.** *treffen* Der Ball ging ins Tor. **14.** *funktionieren* Das Radio geht nicht mehr., Die Uhr geht falsch. **15.** *ablaufen, verlaufen* Ist bei der Prüfung alles gut gegangen?. **16.** *läuten, klingeln* Das Telefon geht. **17.** *gerichtet sein* Seine Anspielungen gehen eindeutig gegen mich. **18.** *übersteigen* Das geht über meine Möglichkeiten. **19.** *in eine neue Phase, ein neues Stadium eintreten* Das Spiel geht in die Verlängerung. **20.** *sich verkaufen lassen* Dieses Produkt geht gut/überhaupt nicht. **21.** Mein Wunsch ging endlich in Erfüllung., Die Vase ging zu Bruch., Das Manuskript geht nächste Woche in Druck. **II.** *unpers.* **1.** *sich in der genannten körperlichen Verfassung befinden* Es geht ihm gut/hervorragend/miserabel/schlecht., Nie ging es mir besser als heute., Ihr ist es vor zehn Jahren noch nicht so gut gegangen. **2.** *zum Thema haben* Worum geht es in diesem Film? ■ **wo jemand geht und steht:** *immerzu, überall* **in sich gehen:** *über sein Verhalten nachdenken, um es zu ändern* **sich gehen lassen:** *sich nicht beherrschen, sich keine Selbstdisziplin auferlegen* **gegangen werden** (*umg. scherzh.*): *entlassen werden* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* baden/schlafen/spazieren gehen, sich gehen lassen, vorwärts gehen

ge·heu·er <-, -> *Adj.* ■ **etwas ist jemandem nicht (ganz) geheuer:** *etwas ist jmdm. unheimlich, verdächtig*

Ge·hil·fe, Ge·hil·fin der <-n, -n> **1.** (*geh.*) *jmd., der jmdm. bei etwas hilft, Helfer* **2.** RECHTSW. *Komplize*

Ge·hirn das <-(e)s, -e> *das Organ von Mensch und höheren Tieren, das Sitz des Gedächtnisses, des Bewusstseins und die zentrale Steuerungsinstanz des Organismus ist*

Ge·hirn·er·schüt·te·rung die <-, -en> MED. *durch Schlag oder Stoß hervorgerufene vorübergehende Schädigung des Gehirns*

Ge·hirn·haut·ent·zün·dung die <-, -en> MED.

Ge·hirn·schlag der <-(e)s, Gehirnschläge> MED. *Schlaganfall*

Ge·hirn·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *Versuch, durch starken physischen und psychischen Druck jmds. Urteilskraft und* (*politische*) *Einstellung gewaltsam zu verändern*

ge·ho·ben (*Part. Perf. zu „heben“*) *Adj.* **1.** (*sozial*) *höher stehend* **2.** *gewählt* Er bediente sich einer gehobenen Ausdrucksweise. **3.** *froh* Wir waren gehobener Stimmung. **4.** *sich über das Alltägliche erhebend* Der Wagen stellt auch gehobene Ansprüche zufrieden.

Ge·höft das <-(e)s, -e> (*abgelegener*) *Bauernhof*

Ge·hölz das <-es, -e> **1.** *Dickicht, kleines Wäldchen* **2.** (*kein Sing.*) *Bäume und Sträucher*

Ge·hör das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Hörfähigkeit* Im Alter lässt das Gehör nach., Sie singt, spielt nach dem Gehör. ■ **(kein) Gehör finden:** (*nicht*) *beachtet werden* **jemandem/einer Sache (kein) Gehör schenken:** *jmdn./etwas nicht anhören* **sich Gehör verschaffen:** *dafür sorgen, dass man angehört wird*

ge·hor·chen *intr. jmds. Anweisungen Folge leisten* Der Hund gehorcht aufs Wort.

ge·hö·ren **I.** *intr.* **1.** *jmds. Eigentum sein* Das Buch gehört mir. **2.** *erforderlich sein* Dazu gehört Mut. **3.** *Teil sein von* Du gehörst jetzt zur Familie. **4.** *an einer bestimmten Stelle passend sein* Das gehört jetzt aber nicht zum Thema. **II.** *refl. sich ziemen, angebracht sein* Ein solches Verhalten gehört sich einfach nicht.

ge·hö·rig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *gründlich, energisch, tüchtig* Ich habe ihr gehörig die Meinung gesagt., Du hast mir einen gehörigen Schrecken eingejagt.

ge·hör·los <-, -> *Adj. so, dass jmd. nicht über die Fähigkeit des Hörens verfügt*

Ge·hör·lo·se der/die <-n, -n> *Person, die gehörlos ist*

Ge·hor·sam der <-(e)s> (*kein Plur.*) *gehorsames Verhalten* Er verlangt unbedingten Gehorsam.

ge·hor·sam *Adj. folgsam, artig*

Ge·hör·scha·den der <-s, Gehörschäden>

Geht·nicht·mehr ■**bis zum Gehtnichtmehr** (*umg.*): *bis zum Überdruss* Wir haben das Stück bis zum Gehtnichtmehr geübt.

Ge·hu·pe das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Hupen*

Geh·steig der <-(e)s, -e> *Bürgersteig*

Geh·weg der <-(e)s, -e> **1.** *Bürgersteig* **2.** *Fußweg*

Gei·er der <-s, -> *ein Greifvogel*

Gei·fer der <-s> (*kein Plur.*) *aus dem Maul von Tieren rinnender Speichel*

gei·fern <geiferst, geiferte, hat gegeifert> *intr.* **1.** *Speichel aus dem Mund laufen lassen* Der Hund geifert. **2.** (*umg. abwert.*) *bösartig über jmdn. schimpfen*

Gei·ge die <-, -n> *ein kleineres Saiteninstrument, dessen Saiten vom Spieler mit einem Bogen gestrichen werden* ■**die erste Geige spielen** (*umg.*): *die führende Rolle spielen* **die zweite Geige spielen** (*umg.*): *wenig zu sagen haben*

gei·gen *tr./intr.* (*umg.*) *Geige spielen* Sie geigte ein Stück von Beethoven., Sie geigt gerade.

Gei·ger, Gei·ge·rin der <-s, -> *jmd., der Geige spielt*

Gei·ger·zäh·ler der <-s, -> PHYS. *Messgerät für radioaktive Strahlung*

geil *Adj.* **1.** (*jugendspr.*) *toll, super, sehr gut* Wir haben geile Musik gehört., Das war ein geiles Konzert/Video. **2.** (*jugendspr.*) *wild auf etwas* Er ist ganz geil auf dieses Motorrad. **3.** (*vulg.*) *lüstern; gierig nach Sex* Was wollte der geile Bock?

Gei·sel die <-, -n> *eine Person, die von jmdm. entführt und mit Gewalt irgendwo festgehalten wird, um dadurch ein Lösegeld oder die Durchsetzung bestimmter Forderungen zu erpressen* Die Bankräuber haben den Kassierer als Geisel genommen., Es heißt, die Geiseln seien noch am Leben.

Gei·sel·dra·ma das <-s, Geiseldramen> *dramatisch verlaufende Geiselnahme*

Gei·sel·nah·me die <-, -n> *Gefangennahme einer oder mehrerer Geiseln*

Gei·sel·neh·mer, Gei·sel·neh·me·rin der <-s, -> *Krimineller, der Geiseln in seine Gewalt bringt*

Gei·sha die ['ge:ʃa, 'gaiʃa] *japan.* <-, -s> *Gesellschafterin, die zur Unterhaltung der Gäste in japanischen Teehäusern tanzt und singt*

Geiß die <-, -en> (*süddt. österr. schweiz. westmdt.*) *weibliche Ziege*

Gei·ßel die <-, -n> **1.** *sehr große Plage, Heimsuchung* Die Pest war eine Geißel der Menschheit. **2.** (*früher*) *zum Auspeitschen einer bestraften Person verwendeter Stab mit Riemen oder Schnüren* **3.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Peitsche*

gei·ßeln <geißelst, geißelte, hat gegeißelt> *tr. heftig anklagen, verurteilen, anprangern* Er geißelte auch die Missachtung der Menschenrechte in diesem Land.

Geist[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Verstand, Intellekt* Sein Geist ist verwirrt., Sie ist eine Wissenschaftlerin von Geist und internationaler Reputation. **2.** *Gesinnung* Er hat gegen den olympischen Geist verstoßen. **3.** *charakterische Eigenheit* Das ist eben der Geist der Zeit. **4.** *in der Fantasie, in der Vorstellung* Im Geiste sah er das neue Haus/Auto schon vor sich. **5.** (*geh.*) *Sinn* Du hast ganz in meinem Geist(e) gehandelt., der Geist der Aufklärung/des achtzehnten Jahrhunderts ■**den/seinen Geist aufgeben** (*umg. scherzh.*): *kaputtgehen*

Geist[2] der <-(e)s, -er> **1.** *Mensch im Hinblick auf seine verstandesmäßigen Fähigkeiten* Er ist doch nur ein kleiner Geist. **2.** *ein überirdisches, körperloses Wesen* Der Medizinmann beschwört die Geister., Der Heilige Geist kam über die Apostel. **3.** *Spukgestalt, Gespenst* In dem alten Schloss soll es Geister geben. ■**von allen guten Geistern verlassen** (*umg.*): *etwas völlig Unvernünftiges, Konfuses tun*

Geis·ter·bahn die <-, -en> *ein auf Jahrmärkten aufgebauter Vergnügungsbetrieb, bei dem man in kleinen Wagen durch abgedunkelte Räume fährt, wobei einen veschiedene unheimliche Geräusche und Erscheinungen erschrecken* (*sollen*)

Geis·ter·fah·rer, Geis·ter·fah·re·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der auf der Autobahn in falscher Richtung fährt*

Geis·ter·hand ■**wie von/durch Geister-**

G

hand: *wie durch eine unsichtbare Hand, Kraft (getan, bewegt)*

geis·tern <geisterst, geisterte, ist gegeistert> *intr.* **1.** Sie konnte nicht schlafen und geisterte die ganze Nacht durchs Haus. **2.** Geistert diese Idee immer noch durch seinen Kopf?

Geis·ter·stun·de die <-> (*kein Plur.*) *die Stunde nach Mitternacht, in der die Geister² erscheinen sollen*

geis·tes·ab·we·send *Adj. unkonzentriert, zerstreut*

Geis·tes·blitz der <-(e)s, -e> *plötzlicher Einfall, Idee*

geis·tes·ge·gen·wär·tig *Adj. schnell und besonnen* Er handelte sehr geistesgegenwärtig und verhinderte so größeres Unheil.

Geis·tes·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *Geschichte der politischen, wissenschaftlichen, philosophischen Strömungen einer Epoche, eines Landes*

geis·tes·ge·stört <-, -> *Adj. an einer Krankheit des Geistes und der Psyche leidend*

Geis·tes·ge·stör·te der/die <-n, -n>

geis·tes·krank <-, -> *Adj. geistesgestört*

Geis·tes·kran·ke der <-n, -n>

Geis·tes·wis·sen·schaf·ten <-> *Plur.* (↔ *Naturwissenschaften*) *Sprach- und Kulturwissenschaften*

Geis·tes·wis·sen·schaft·ler, Geis·tes·wis·sen·schaft·le·rin der <-s, ->

geis·tig <-, -> *Adj. in Bezug auf das Denkvermögen, den Verstand* Die körperliche Tätigkeit im Garten ist ein Ausgleich zu meiner geistigen Arbeit im Beruf., Sie ist geistig minderbemittelt/rege/träge.

geist·lich <-, -> *Adj. die Religion, die Kirche betreffend*

Geist·li·che der <-n, -n> *Priester*

geist·los *Adj.* (*abwert.*) *dumm, langweilig, nichtssagend*

geist·reich *Adj. intelligent und witzig* Er fiel in der Diskussion durch mehrere geistreiche Bemerkungen auf.

Geiz der <-es> (*kein Plur.*) *zwanghafte, um ihrer selbst willen geübte, übertriebene Sparsamkeit*

gei·zen <geizt, geizte, hat gegeizt> *intr. etwas nur sparsam einsetzen* Die Entwickler haben mit pfiffigen Detaillösungen nicht gegeizt.

Geiz·hals der <-es, Geizhälse> (*abwert.*) *geizige Person*

Geiz·kra·gen der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Geizhals*

gei·zig *Adj.*

Ge·jam·mer das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Jammern*

Ge·kei·fe das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Keifen*

Ge·ki·cher das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Kichern*

Ge·kläff/Ge·kläf·fe das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Kläffen*

Ge·klap·per das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) (*dauerndes*) *Klappern*

Ge·klim·per das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Klimpern* Ich weiß, dass er dieses Klavierstück üben muss, aber ich kann das Geklimper nicht mehr hören!

Ge·klin·gel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *anhaltendes Klingeln*

Ge·klop·fe das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Klopfen*

ge·knickt (*Part. Perf. zu „knicken“*) *Adj. niedergeschlagen, enttäuscht*

ge·konnt (*Part. Perf. zu „können“*) *Adj. meisterhaft* Der Stürmer passte den Ball gekonnt in den Strafraum.

Ge·kri·zel das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *unleserliche (Hand-)schrift*

ge·küns·telt *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es nicht echt, nicht natürlich wirkt* Sie lachte etwas gekünstelt.

Gel das <-s, -e/-s> *zähflüssige Substanz* Mit einem speziellen Gel gefüllte Polster sollen diesen Fahrradsattel bequemer machen., Das Präparat gibt es als Creme oder als Gel.

Ge·la·ber das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *nichtssagendes, dummes Gerede*

Ge·läch·ter das <-s, -> *lautes Lachen* Als ich das hörte, musste ich in schallendes Gelächter ausbrechen.

ge·lack·mei·ert *Adj.* (*umg. scherzh.*) *hintergangen, betrogen* Ich fühlte mich gelackmeiert.

Ge·lack·mei·er·te der/die <-n, -n>

Ge·la·ge das <-s, -> *ein Fest, bei dem im Übermaß gegessen und getrunken wird*

Ge·lähm·te der/die <-n, -n> *jmd., der ganz oder an einzelnen Gliedmaßen bewegungsunfähig ist*

Ge·län·de das <-s, -> **1.** *naturbelassene Landschaft, Gebiet in seiner natürlichen Be-*

schaffenheit Mountainbikes eignen sich auch für hügeliges/unwegsames Gelände. **2.** *ein Stück abgegrenztes Land* Auf diesem Gelände werden Messehallen errichtet.

Ge·lạn·der das <-s, -> *entlang einer Treppe angebrachte Stange, an der man sich festhalten kann*

Ge·lạn·de·wa·gen der <-s, -> *für das Fahren abseits der Straße konstruiertes Kraftfahrzeug*

ge·lạn·gen <gelangst, gelangte, ist gelangt> *intr.* **1.** *ein Ziel, einen Ort erreichen* Er konnte aus eigener Kraft nicht mehr ans rettende Ufer gelangen. **2.** *irgendwohin geraten* Die vertraulichen Informationen gelangten an die Öffentlichkeit. **3.** *zu etwas kommen, etwas erreichen* Er gelangte zu Ruhm und Ehre. **4.** *Ich gelangte schließlich zu der Überzeugung/zu der Erkenntnis, dass ...*

ge·lạs·sen (*Part. Perf. zu „lassen“*) *Adj. ruhig, beherrscht* Was auch passierte, er blieb stets gelassen.

Ge·lạs·sen·heit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·la·ti·ne die [ʒela'ti:nə] *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Substanz, die man zum Eindicken und Binden von Speisen sowie zur Herstellung von Sülze verwendet*

ge·läu·fig *Adj. bekannt, vertraut, üblich* Er hat einen ganz geläufigen Namen, aber er ist mir im Augenblick entfallen., Dieses Wort/Diese Redensart ist mir nicht geläufig.

ge·launt <-, -> *Adj.* Eben noch schien er gut gelaunt zu sein. ◆ *Getrenntschreibung →R 4.3, R 4.12* gut gelaunt, schlecht gelaunt

Gẹlb das <-s, -/-s> **1.** Gibt es diesen Pullover auch in einem zarteren/kräftigeren Gelb? **2.** Er fuhr bei Gelb noch schnell über die Kreuzung.

gẹlb *Adj.* ◆ *Großschreibung→R 3.17* Gelbe Rüben; *Kleinschreibung→R 3.20* die gelbe Karte, das gelbe Trikot, die gelben Seiten

Gẹl·be ■ **das Gelbe vom Ei sein** (*umg.*): *das Beste, Vorteilhafteste sein* Dieser Vorschlag ist nicht gerade das Gelbe vom Ei.

Gẹlb·fie·ber das <-s> (*kein Plur.*) MED. *eine ansteckende Tropenkrankheit*

gẹlb·lich *Adj.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* gelblich grün, gelblich rot

Gẹlb·sucht die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Lebererkrankung*

Gẹlb·wurst die <-, Gelbwürste>

Gẹld das <-(e)s, -er> **1.** (*kein Plur.*) (vom Staat hergestellte) Münzen und Banknoten als Zahlungsmittel, Er hat viel Geld ausgegeben/verdient. benötigt/überwiesen/auf seinem Konto eingezahlt/ gespart/verschwendet., Hier kann man bares Geld sparen., Das kostet mich eine schöne Stange Geld., Geld macht nicht unbedingt glücklich. **2.** (*selten im Sing.*) *viel Geld!* Sie hat ihre Gelder angelegt/investiert. ■ **im Geld schwimmen** (*umg.*): *viel Geld haben* **Geld wie Heu haben** (*umg.*): *reich sein* **Geld unter die Leute bringen** (*umg.*): *Geld ausgeben* **sein Geld zum Fenster hinauswerfen/zum Schornstein hinausjagen** (*umg.*): *sein Geld verschwenden* **sein Geld arbeiten lassen**: *Geld anlegen, sodass man Zinsen bekommt* **zu Geld kommen**: *reich werden* **etwas zu Geld machen**: *verkaufen*

Gẹld·au·to·mat der <-en, -en> *Automat, an dem man mithilfe seiner Scheckkarte Geld von seinem Konto abheben kann*

Gẹld·beu·tel der <-s, -> *Portmonee*

Gẹld·bör·se die <-, -n> (*geh.*) *Portmonee*

Gẹld·schein der <-(e)s, -e> *Banknote*

Gẹld·schrank der <-(e)s, Geldschränke> *Tresor*

Gẹld·spen·de die <-, -n>

Gẹld·stra·fe die <-, -n>

Gẹld·stück das <-(e)s, -e> *Münze*

Gẹld·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das Umwandeln und Weiterleiten illegaler Gelder*

Gẹld·wech·sel der <-s> (*kein Plur.*) Umtausch von einer Währung in eine andere

Ge·lẹe das [ʒe'le:] *franz.* <-s, -s> *mit Zucker gekochter, stark eingedickter Fruchtsaft als Brotaufstrich*

Ge·lẹ·ge das <-s, -> *von Vögeln und Reptilien an einem Ort abgelegte Eier*

ge·lẹ·gen (*Part. Perf. zu „liegen“*) *Adj.* Dein Besuch kommt mir momentan gar nicht gelegen, da ich sehr beschäftigt bin.

Ge·lẹ·gen·heit die <-, -en> **1.** *günstige Situation, passender Zeitpunkt, Möglichkeit, etwas Bestimmtes zu tun* Ich musste lange auf diese Gelegenheit warten., Ich habe diese einmalige/seltene Gelegenheit verpasst., Sie haben anschließend die Gelegenheit, dem Referenten Fragen zu stellen., Bei der Gele-

G

genheit wollte ich fragen, ob ... **2.** *Anlass* Diesen Anzug trage ich nur zu besonderen Gelegenheiten ■ **die Gelegenheit beim Schopf(e) fassen/ergreifen/packen/nehmen:** *einen einmaligen, günstigen Augenblick schnell ausnutzen*

Ge·le·gen·heits·ar·bei·ter, Ge·le·gen·heits·ar·bei·te·rin der <-s, -s> *jmd., der ohne feste Anstellung immer nur für kurze Zeit arbeitet*

Ge·le·gen·heits·kauf der <-(e)s, Gelegenheitskäufe> **1.** *Kauf, zu dem man sich aufgrund eines günstigen Preises spontan entschließt* **2.** *bei einem Gelegenheitskauf[1] erworbener Gegenstand*

ge·le·gent·lich <-, -> *Adj.* **1.** *ab und zu, manchmal* Ich fahre nur gelegentlich mit dem Auto, meist benutze ich die Straßenbahn oder das Rad. **2.** *bei passenden Umständen* Wir sollten gelegentlich den Keller aufräumen.

ge·leh·rig *Adj. so, dass jmd. schnell lernt* Er ist ein gelehriger Schüler.

ge·lehrt (*Part. Perf. zu „lehren"*) *Adj. von großer (akademischer) Bildung* Sie war eine gelehrte Frau.

Ge·lehr·te der/die <-n, -n> *jmd., der gelehrt ist*

Ge·leit das <-(e)s, -e> (*geh.*) *Begleitung zum Schutz oder zur Ehrerweisung* ■ **freies/sicheres Geleit** RECHTSW.: *die Garantie, jmdn. weder anzugreifen noch gefangen zu nehmen, während er etwas Bestimmtes tut* **jemandem das letzte Geleit geben** (*geh. verhüll.*): *an jmds. Beerdigung teilnehmen*

ge·lei·ten *tr.* (*geh.*) *jmdn. zum Schutz oder zur Ehrerweisung begleiten*

Ge·lenk das <-(e)s, -e> **1.** ANAT. *bewegliche Verbindung zwischen Knochen* **2.** TECHN. *bewegliche Verbindung zwischen Teilen einer Konstruktion*

ge·len·kig *Adj. von großer körperlicher Beweglichkeit* Der Turner ist überaus gelenkig.

Ge·lenk·kopf der <-(e)s, Gelenkköpfe> ANAT. (*runder*) *Teil eines Gelenks[1]*

Ge·lenk·pfan·ne die <-, -n> ANAT. (*schalenförmiger*) *Teil eines Gelenks[1]*

ge·lernt (*Part. Perf. zu „lernen"*) *Adj.* Er ist gelernter Elektriker.

Ge·lieb·te der/die <-n, -n> *Person, mit der man als verheiratete Person eine außereheliche sexuelle Beziehung unterhält* Seine Frau hatte herausgefunden, dass er eine Geliebte hatte.

ge·lin·de <-, -> *Adj. vorsichtig* (*formuliert*) Das ist – gelinde gesagt – eine Frechheit.

ge·lin·gen <gelang, ist gelungen> *intr. zu einem positiven Ausgang, einem guten Ergebnis kommen* Der Kuchen ist dir gut gelungen., Es gibt Tage, an denen einem nichts gelingt., Manchen Menschen scheint alles zu gelingen.

gell *Partikel* (*umg. süddt.*) *nicht wahr?* Du kommst doch auch, gell?

gel·len *intr. hell und durchdringend schallen* Schreie gellten durch die Nacht.

ge·lo·ben *tr.* (*geh.*) *feierlich versprechen, schwören* Der Minister gelobt Treue gegenüber der Verfassung.

Ge·löb·nis das <-ses, -se> (*geh.*) *feierliches Versprechen* Die Rekruten legen ein Gelöbnis ab.

ge·löst (*Part. Perf. zu „lösen"*) *Adj. entspannt* Nach der bestandenen Prüfung wirkte er sehr gelöst.

Gel·se die <-, -n> (*österr.*) *Stechmücke*

gel·ten <giltst, galt, hat gegolten> **I.** *intr.* **1.** *Gültigkeit haben* Diese Fahrkarte gilt nicht in ICE-Zügen!, Die Regeln gelten für alle., Das gilt auch für dich!, Es gelten unsere Geschäftsbedingungen. **2.** *irgendwie beurteilt, eingeschätzt werden* Er gilt als kompetenter Fachmann auf diesem Gebiet. **3.** *für jmdn. bestimmt, an jmdn. gerichtet sein* Der Gruß galt dir. **4.** (*geh.*) *etwas auf ein Ziel hin ausrichten* In dieser Zeit galt mein alleiniges Interesse der Fertigstellung meiner Doktorarbeit. **II.** *unpers. auf etwas ankommen* Es gilt, jetzt keine Zeit mehr zu verlieren. ■ **etwas geltend machen:** *auf berechtigte Ansprüche hinweisen und sie durchsetzen wollen*

Gel·tung die <-> (*kein Plur.*) *Gültigkeit* ■ **an Geltung verlieren:** *bedeutungslos werden* **zur Geltung bringen:** *vorteilhaft wirken lassen* **zur Geltung kommen:** *durch etwas vorteilhaft wirken*

Gel·tungs·be·dürf·nis das <-ses> (*kein Plur.*) *das Bedürfnis, von anderen beachtet und für seine Leistungen anerkannt zu werden*

Gel·tungs·be·reich der <-(e)s, -e> *Bereich, in dem/für den etwas Bestimmtes Gültigkeit hat*

Gel·tungs·dau·er die <-> (*kein Plur.*) *Zeit, für die etwas Bestimmtes Gültigkeit hat*

Ge·lụb·de das <-s, -> *feierliches Versprechen* Der Priester hat ein Gelübde abgelegt.

ge·lụn·gen (*Part. Perf. zu „gelingen"*) *Adj.* (*umg.*) *witzig, originell* Das war eine gelungene Idee!

ge·lüs·ten *unpers.* (*geh. oder scherzh.*) *ein starkes Verlangen verspüren* Es gelüstet mich nach Schokolade.

Ge·mach das <-(e)s, Gemächer> (*geh.*) *großer, vornehmer Wohnraum* Im linken Flügel des Schlosses befinden sich die Gemächer der Gräfin.

ge·mäch·lich *Adj. langsam und ohne Hast* Er kam gemächlichen Schrittes auf mich zu.

Ge·mahl, Ge·mah·lin der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*geh.*) *Ehemann*

Ge·mah·lin die <-, -nen> (*geh.*) *Ehefrau*

Ge·mäl·de das <-s, -> (*von einem Maler geschaffenes*) *Bild* Das ist ein Gemälde von van Gogh.

ge·mäß I. *Adj. jmdm./etwas entsprechend* Er suchte eine seinen Fähigkeiten gemäße Stellung. II. *Präp. + Dat. entsprechend, laut* Seinem Wunsch gemäß übernahm sein Sohn das Geschäft., Gemäß Paragraph 198 kam das Gericht zu der Auffassung, dass ...

ge·mä·ßigt (*Part. Perf. zu „mäßigen"*) *Adj.* 1. *politisch nicht extrem* Er vertritt gemäßigte Ansichten. 2. Diese Tiere leben weder in den Tropen, noch in den Polarregionen, sondern nur in den gemäßigten Zonen unserer Erde.

Ge·mäu·er das <-s, -> (*abwert.*) (*altes*) *Bauwerk*

Ge·mẹ·cker das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Meckern*

ge·mein *Adj.* 1. *boshaft, niederträchtig, hinterhältig* Er ist ein gemeiner Verbrecher., Seine Mitschüler hatten ihn gemein behandelt. 2. (*umg.*) *unerfreulich, ärgerlich* Ich finde es gemein, dass ich die bessere Note nur um einen Punkt verpasst habe. 3. *sehr intensiv* Ich hatte gemeine Kopfschmerzen. 4. *sehr* Das hat gemein weh getan. 5. BOT. ZOOL. *keine besonderen Merkmale habend* Er las in einer Fachzeitschrift einen Artikel über die Gemeine Stubenfliege. ■ **etwas mit jemandem/etwas gemein haben**: *mit jmdm./etwas eine gemeinsame Eigenschaft haben* Er hat nichts mit seinem Bruder gemein. ◆ *Großschreibung→R 3.17* die Gemeine Stubenfliege

Ge·mẹin·de die <-, -n> 1. *kleinste Verwaltungseinheit eines Staates* Die Gemeinden sind zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. 2. *Pfarrei* Die Gemeinde bekommt einen neuen Priester. 3. *Menschen, die in einer Gemeinde[1] leben* Die Gemeinde wählt einen neuen Bürgermeister. 4. *Menschen, die in einer Gemeinde[2] leben* Die ganze Gemeinde hatte gespendet, um eine neue Kirchturmglocke zu finanzieren. 5. *alle Gottesdienstteilnehmer* Der Pfarrer sprach zur versammelten Gemeinde. 6. *Verwaltungsgebäude einer Gemeinde[1]* Ich muss den Antrag noch zur Gemeinde bringen. 7. *Publikum, Anhängerschaft* Die Gemeinde der treuesten Fans hatten bereits die Plätze unmittelbar vor der Bühne eingenommen.

Ge·mẹin·de·rat, Ge·mẹin·de·rä·tin der <-(e)s, Gemeinderäte> 1. *Gremium der gewählten Vertreter einer Gemeinde[1]* 2. *ein Mitglied des Gemeinderates[1]*

ge·mẹin·ge·fähr·lich <-, -> *Adj.* (*für andere Menschen*) *sehr gefährlich* Die Fahndung nach dem gemeingefährlichen Verbrecher läuft bereits.

Ge·mẹin·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *etwas, das der Allgemeinheit gehört* ■ **zum Gemeingut werden**: *allgemein bekannt werden* Dieses Lied ist längst Gemeingut geworden.

Ge·mẹin·heit die <-, -en> 1. (*kein Plur.*) *gemeine[1] Art, Schlechtigkeit* Das hat er doch aus purer Gemeinheit getan. 2. *gemeine[1] Handlung* Ich traue ihm jede Gemeinheit zu. 3. (*umg.*) *etwas Unerfreuliches, Ärgerliches* Ich hatte mich so auf dieses Konzert gefreut, und jetzt fällt es aus – so eine Gemeinheit!

ge·mẹin·hin *Adv. für gewöhnlich* Man geht gemeinhin davon aus, dass ...

ge·mẹin·nüt·zig <-, -> *Adj. nicht auf Gewinn ausgerichtet, dem allgemeinen Wohle dienend* Er ist Mitglied in einem gemeinnützigen Verein.

Ge·mẹin·platz der <-es, Gemeinplätze> (*abwert.*) *allgemein bekannte, abgegriffene, nichtssagende Redensart*

ge·mẹin·sam <-, -> *Adj.* 1. *mehreren Personen gehörend* Er zog aus ihrer gemeinsa-

G

men Wohnung aus. **2.** *so, dass bestimmte Dinge oder Eigenschaften (bei zwei oder mehreren Personen, Tieren) übereinstimmen* Die Liebe zu guter Literatur war ihnen gemeinsam., Die beiden Brüder haben nichts (miteinander) gemeinsam. **3.** *so, dass mehrere Personen etwas zusammen tun* Wir haben einen gemeinsamen Ausflug unternommen., Wir sollten gemeinsam versuchen, eine Lösung zu finden.

Ge·mein·schaft die <-, -en> **1.** *Gruppe von Menschen, die zusammenleben, zusammenwirken* Die Einwohner des Dorfes bilden eine verschworene Gemeinschaft., Er schätzt das Leben und Arbeiten in der Gemeinschaft. **2.** *organisierte Form einer Gemeinschaft*[1] Welche Länder gehörten zu den ersten Mitgliedern der Europäischen Gemeinschaft? **3.** *in Zusammenarbeit mit jmdm./etwas* Das Konzert wurde in Gemeinschaft mit einem privaten Rundfunksender veranstaltet. ■ **Gemeinschaft Unabhängiger Staaten** (GUS)

ge·mein·schaft·lich <-, -> *Adj.* **1.** *einer Gemeinschaft*[1] *gehörend, sie betreffend* Sie vertritt die gemeinschaftlichen Interessen der Schüler. **2.** *zusammen, gemeinsam* Die gemeinschaftlichen Anstrengungen führen schließlich zum Ziel.

Ge·mein·schafts·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Bewusstsein, zu einer Gruppe von Menschen zu gehören*

Ge·mein·schafts·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *ein Schulfach*

ge·mein·ver·ständ·lich <-, -> *Adj. für alle verständlich* Der Wissenschaftler gab eine gemeinverständliche Einführung in sein Fachgebiet.

Ge·mein·wohl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Wohlergehen der Allgemeinheit*

Ge·men·ge das <-s, -> *Gemisch*

ge·mes·sen (*Part. Perf. zu „messen“*) *Adj.* **1.** *ruhig und würdevoll* Gemessenen Schrittes trat das Hochzeitspaar vor den Altar. **2.** *angemessen* Ich folgte ihnen in gemessenem Abstand.

Ge·met·zel das <-s, -> *Blutbad*

Ge·misch das <-(e)s, -e> *aus zwei oder mehreren Substanzen bestehende Mischung*

ge·mischt (*Part. Perf. zu „mischen“*) *Adj.* Sie singt in einem gemischten Chor.

Gem·me die *ital.* <-, -n> *Schmuckstein mit vertieft eingeschnittenem Bild*

Ge·mun·kel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) (*heimliches*) *Gerede*

Ge·mur·mel das <-s> (*kein Plur.*) *dauerndes Murmeln*

Ge·mü·se das <-s, -> Möchtest du Salat oder Gemüse zum Braten?, Er baut sein Gemüse selbst an.

Ge·mü·se·beet das <-(e)s, -e>

Ge·mü·se·gar·ten der <-s, Gemüsegärten> *Garten, in dem Gemüse angebaut wird*

Ge·mü·se·händ·ler, Ge·mü·se·händ·le·rin der <-s, ->

ge·mus·tert <-, -> *Adj. mit einem bestimmten Muster versehen* Er hat sich eine bunt gemusterte Krawatte gekauft.

Ge·müt das <-(e)s, -er> **1.** (*kein Plur.*) *alle seelischen und vom Gefühl ausgehenden Kräfte, Empfindungen eines Menschen, Psyche* Das Kind hat ein fröhliches/sonniges/zartes Gemüt., Er ist zwar körperlich ein Riese, er verfügt jedoch über ein sanftes Gemüt. **2.** (*kein Sing.*) Menschen im Hinblick auf ihre Gefühle, Die Diskussion erhitzte die Gemüter. ■ **jemandem aufs Gemüt schlagen**: *deprimierend auf jmdn. wirken* **sich etwas zu Gemüte führen** (*umg.*): *genussvoll essen*

ge·müt·lich *Adj.* **1.** *angenehm, behaglich, bequem* Das Lokal besitzt eine gemütliche Atmosphäre., Ich habe mir einen gemütlichen Sessel gekauft. **2.** *zwanglos, gesellig* Wir saßen gemütlich beisammen. **3.** *freundlich, umgänglich* Er ist ein gemütlicher älterer Herr. **4.** *gemächlich* Nach dem Essen haben wir einen gemütlichen Spaziergang gemacht.

Ge·müt·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Behaglichkeit auslösende Atmosphäre* **2.** *Zwanglosigkeit* **3.** *Gemächlichkeit*

Ge·müts·be·wegung die <-, -en> *sichtbare Regung des Gefühls (als Reaktion auf etwas)*

ge·müts·krank <-, -> *Adj.* MED. PSYCH. *an Depressionen leidend*

Ge·müts·la·ge die <-, -n> *momentaner Zustand des Gemüts*

Ge·müts·mensch der <-en, -en> (*umg.*) *freundlicher Mensch, der sich nicht aus der Ruhe bringen lässt*

Ge·müts·ru·he die <-> (*kein Plur.*) Wir war-

teten schon, während er noch in aller Gemütsruhe seinen Koffer packte.

Gen das *griech.* <-s, -e> (*meist Plur.*) *Erbfaktor, Erbanlage*

ge·nau <genauer, am genau(e)sten> *Adj.* **1.** *exakt, präzise* Können Sie mir die genaue Uhrzeit sagen?, Die genauen Zahlen liegen noch nicht vor. **2.** *sorgfältig* Wir werden den Vorfall genau untersuchen., Können Sie uns eine genaue Beschreibung des Täters geben? **3.** *sehr gut* Ich kenne ihn genau. **4.** *besonders aufmerksam* Ihr müsst jetzt genau aufpassen. **5.** (*umg.*) „So kann es nicht weitergehen!" „Stimmt genau!" **6.** *endgültig* Ich kann dir noch nicht genau sagen, ob ich das bis zum Wochenende erledigen kann. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2f., R 4.12* genau nehmen, genau genommen, die Karten werden genau so verteilt, dass jeder Spieler ...; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* etwas des Genaueren erläutern, nichts Genaues wissen; *Groß- oder Kleinschreibung →R 3.9* aufs Genau(e)ste/genau(e)ste

Ge·nau·ig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Präzision* Die Waage funktioniert mit großer Genauigkeit. **2.** *Sorgfalt* Die Arbeit erfordert Fleiß und Genauigkeit.

ge·nau·so *Adv.* ◆ *Getrenntschreibung* Du kannst genauso gut den Bus nehmen., Sie arbeitet genauso viel., Das stört mich genauso wenig., Das dauert genauso lang(e).

Gen·darm der [ʒan'darm, jã'darm] *franz.* <-en, -en> (*österr. schweiz.*) *Polizist*

Gen·dar·me·rie die [ʒandarmə'ri:, ʒãndarməri:] *franz.* <-, -n> (*österr. schweiz.*) **1.** *Einheit der Polizei auf dem Land* **2.** *Gesamtheit der Gendarmen*

ge·nehm *Adj.* ■ **jemandem genehm sein** (*geh.*): *angenehm, willkommen sein* Dieser Termin ist mir sehr genehm.

ge·neh·mi·gen <genehmigst, genehmigte, hat genehmigt> *tr.* **1.** *Der Antrag wurde genehmigt.* **2.** (*umg. scherzh.*) Soll ich mir noch ein Gläschen Wein genehmigen?

Ge·neh·mi·gung die <-, -en> Ich muss erst beim Amt eine Genehmigung einholen.

ge·neigt *Adj.* ■ **zu etwas geneigt sein**: *bereit sein, etwas zu tun* **jemandem geneigt sein** (*geh.*): *jmdm. wohlgesinnt sein*

Ge·ne·ra <-> (*Plur. zu „Genus"*)

Ge·ne·ral der *franz.* <-(e)s, -e/Generäle> **1.** (*kein Plur.*) *ein hoher militärischer Dienstgrad* **2.** *Träger dieses Dienstgrads*

Ge·ne·ral·bun·des·an·walt, Ge·ne·ral·bun·des·an·wäl·tin der <-(e)s> *oberster Staatsanwalt beim Bundesgerichtshof*

Ge·ne·ral·di·rek·tor, Ge·ne·ral·di·rek·to·rin der <-s, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Position des obersten Leiters eines großen Wirtschaftsunternehmens* **2.** *jmd., der Generaldirektor/in ist*

ge·ne·ra·li·sie·ren <generalisierst, generalisierte, hat generalisiert> *tr./intr. verallgemeinern* Das kannst du nicht generalisieren., Er generalisiert gern.

Ge·ne·ral·kon·su·lat das <-(e)s, -e> *Amtssitz eines hochrangigen Konsuls*

Ge·ne·ral·pro·be die <-, -n> *letzte* (*Theater-*) *Probe vor der Premiere*

Ge·ne·ral·se·k·re·tär, Ge·ne·ral·se·k·re·tä·rin der <-s, -e> *Leiter der Verwaltung einer großen Organisation oder Partei*

Ge·ne·ral·streik der <-s, -s> *Streik aller Berufstätigen* (*ohne Rücksicht auf ihren Berufszweig*)

ge·ne·ral·ü·ber·ho·len *tr.* (*nur im Inf. und im Part. Perf. verwendet*) TECHN. *gründlich überprüfen* Das Flugzeug wird generalüberholt.

Ge·ne·ra·t·i·on die *lat.* <-, -en> **1.** *diejenigen Menschen, die ungefähr im gleichen Jahr geboren sind* Man befragte die jüngere/die ältere Generation nach ihren Wünschen für die Zukunft. **2.** *einzelne Stufe der Geschlechterfolge* Das Geschäft ist seit vier Generationen in Familienbesitz. **3.** *Zeitraum von ungefähr dreißig Jahren* Das kann noch Generationen dauern. **4.** *Geräte, Maschinen, die ungefähr den gleichen Entwicklungsstand haben* Nächstes Jahr kommt eine neue Generation von Computern auf den Markt.

Ge·ne·ra·ti·o·nen·ver·trag der <-(e)s> (*kein Plur.*) *System, in dem jeweils die im Berufsleben stehende Generation die Renten der Rentner bezahlt*

Ge·ne·ra·ti·ons·kon·flikt der <-(e)s, -e> Wenn Kinder, Eltern und Großeltern zusammen in einem Haus wohnen, kann der Generationskonflikt spürbar werden.

Ge·ne·ra·tor der *lat.* <-s, -en> *Maschine, die mechanische Energie in elektrischen Strom umwandelt*

ge·ne·rell <-, -> *Adj. allgemein* (*gültig*) Es

geht hier um die Frage, wie man generell in solchen Fällen verfahren soll.

ge·ne·rös *franz. Adj.* (*geh.*) *großzügig* Er war/zeigte sich gestern sehr generös.

Ge·ne·se die *griech.* <-, -n> (*fachspr.*) *Entstehung, Entwicklung* die Genese einer Krankheit

ge·ne·sen <genest, genas, ist genesen> *intr.* (*geh.*) *gesund werden*

Ge·ne·sis, Ge·ne·sis die <-> (*kein Plur.*) REL. *Schöpfungsgeschichte*

Ge·ne·sung die <-, -en> (*Plur. selten*) (*geh.*) *das Gesundwerden* Die Genesung des Patienten macht gute Fortschritte.

Ge·ne·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Vererbungslehre, Erbbiologie*

ge·ne·tisch <-, -> *Adj. auf die Genetik bezogen, zu ihr gehörend*

Genf <-s>

Gen·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *Erforschung menschlicher, tierischer und pflanzlicher Gene* (*und der Möglichkeiten ihrer Manipulation zu bestimmten Zwecken*)

ge·ni·al *lat. Adj.* **1.** *hoch begabt* Beethoven war ein genialer Komponist. **2.** (*umg.*) *sehr gut, hervorragend* Das ist eine geniale CD., Es war eine geniale Idee von dir, auf diese Party zu gehen.

Ge·ni·a·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *Begabung mit außergewöhnlichen geistigen, schöpferischen Fähigkeiten* Die Genialität dieses Erfinders ist beeindruckend.

Ge·nick das <-(e)s, -e> ■ **jemandem/einer Sache das Genick brechen** (*umg.*): *jmdn., etwas scheitern lassen, zugrunde richten*

Ge·nie das [ʒe'ni:] *franz.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *überdurchschnittliche schöpferische, geistige Begabung* das Genie eines Künstlers **2.** *Mensch mit einer überdurchschnittlichen schöpferischen, geistigen Begabung*

ge·nie·ren [ʒe'ni:rən] *franz. refl. gehemmt sein, sich schämen*

ge·nieß·bar *Adj. so, dass man etwas als Nahrungsmittel verzehren kann*

ge·nie·ßen <genießt, genoss, hat genossen> *tr.* **1.** *aus einer Sache für sich Freude, Genuss, Wohlbehagen ableiten* Er genoss sein Leben in vollen Zügen., Ich habe dieses Konzert sehr genossen. **2.** (*geh.*) *erhalten* Er genoss eine gute Ausbildung. **3.** *geachtet werden* Sie genießt hohes Ansehen bei ihren Freunden.

Ge·nie·ßer, Ge·nie·ße·rin der <-, -> *jmd., der gern bestimmte Dinge, v. a. gutes Essen, guten Wein usw. genießt 1*

Ge·nie·streich der <-(e)s, -e> *originelle Tat*

Ge·ni·tal·be·reich der <-(e)s, -e> *Körperregion der Genitalien*

Ge·ni·ta·li·en *lat.* <-> *Plur.* MED. *Geschlechtsorgane*

Ge·ni·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *zweiter Fall, Wes-Fall* Das Attribut/Objekt steht im Genitiv.

Ge·ni·us der *lat.* <-, Genien> (*geh.*) *Genie*

Gen·ma·ni·pu·la·ti·on die <-, -en> BIOL. *Eingriff in das genetische Material von Lebewesen mit der Absicht, gezielte Veränderungen herbeizuführen*

Ge·nom das *griech.* <-s, -e> BIOL. *im Chromosomensatz gespeicherte Erbanlage*

Ge·nom·a·na·ly·se die *griech.* <-e> BIOL. *Analyse des* (*menschlichen*) *Genoms*

Ge·nos·se, Ge·nos·sin der <-n, -n> (*Partei-*)*Kamerad*

Ge·nos·sen·schaft die <-, -en> *Zusammenschluss mehrerer Personen, beispielsweise Handwerker oder Bauern, zur Förderung der gleichen wirtschaftlichen Interessen durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb*

Ge·nos·sin die <-, -nen> *s.* **Genosse**

Gen·re das ['ʒãrə] *franz.* <-s, -s> *Gattung, Art* Das Buch lässt sich nur schwer einem literarischen Genre zuordnen.

Gen·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) BIOL. *auf der Gentechnologie basierende Manipulation von Genen zu bestimmten Zwecken*

gen·tech·nisch <-, -> *Adj. auf die Gentechnik bezogen, zu ihr gehörend*

Gen·tech·no·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Teilgebiet der Biologie, das sich mit der Veränderung der Gene beschäftigt*

Gen·t·le·man der ['dʒɛntlmən] *engl.* <-s, Gentlemen> *Mann von Charakter und Anstand*

ge·nug *Adv.* **1.** *ausreichend* Du brauchst dich nicht zu beeilen, wir haben noch genug Zeit., Es ist genug Essen für alle da., Er bekommt nie genug. **2.** (*nachgestellt*) Er ist schon alt genug, um das zu entscheiden., Ist die Wohnung groß genug?, Das alles ist schlimm genug.

Ge·nü·ge ■ **einer Sache Genüge tun/leisten** (*geh.*): *eine Sache gebührend berück-*

sichtigen **zur Genüge** (*oft abwert.*): *in ausreichendem Maß*

ge·nü·gen <genügst, genügte, hat genügt> *intr.* **1.** (*aus*)*reichen* Für diese Prüfung genügt eine Woche Vorbereitung., Das genügt fürs Erste., Hast du genügend Geld dabei? **2.** *gerecht werden* Der Bewerber genügt den Anforderungen.

ge·nüg·sam *Adj. mit wenig zufrieden, bescheiden* Sie ist ein genügsamer Mensch.

Ge·nüg·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·nug·tu·ung die <-> (*kein Plur.*) *innere Befriedigung*

ge·nu·in *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *echt*

Ge·nus, Ge·nus das *lat.* <-, Genera> SPRACHWISS. *grammatisches Geschlecht* Im Deutschen gibt es drei Genera, nämlich Maskulinum, Femininum und Neutrum.

> **i Wissenswert** Die Angabe des **Genus** der Substantive/Nomen erfolgt über den bestimmten Artikel mit der, die, das. Angaben mit Schrägstrich wie die/der sollen bedeuten, dass beide Möglichkeiten existieren, z. B. beim Stichwort Joghurt (der Joghurt/das Joghurt). Einige Wörter wie Eltern, Kosten usw. besitzen keinen Singular, weshalb sich diesen Stichwörtern kein Genus zuweisen lässt. Diese Wörter sind entsprechend gekennzeichnet. Die Genusangabe ist farbig hervorgehoben.

Ge·nuss der <-es, Genüsse> **1.** (*kein Plur.*) *das Genießen*[1] Vor dem Genuss von Alkohol/von Zigaretten wird immer wieder gewarnt. **2.** *Freude, Annehmlichkeit* Die perfekte Akustik ließ das Konzert zu einem echten Genuss werden. ■ **in den Genuss von etwas kommen**: *etwas erhalten, das man haben will, das einem zusteht*

ge·nüss·lich *Adj. so, dass man etwas bewusst genießt*[1]

Ge·nuss·mit·tel das <-s, -> *etwas, das man nicht wegen seines Nährwertes genießt, sondern weil es gut schmeckt oder anregt, zum Beispiel Schokolade, Kaffee*

ge·nuss·voll *Adj. genüsslich*

gen·ver·än·dert <-, -> *Adj. so, dass eine Pflanze gentechnisch manipuliert wurde, um deren Frucht bestimmte Eigenschaften zu geben* Sind genveränderte Tomaten immer als solche gekennzeichnet?

Ge·o·graph, Ge·o·graf, Ge·o·gra·phin der <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geographie*

Ge·o·gra·phie, Ge·o·gra·fie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Wissenschaft von der Erde und ihrem Aufbau, von den Erscheinungen der Erdoberfläche, von der Wechselwirkung zwischen Erde und Mensch; Erdkunde* **2.** *Schulfach, in dem Geografie*[1] *unterrichtet wird*

ge·o·gra·phisch, ge·o·gra·fisch <-, -> *Adj. auf die Geographie bezogen*

Ge·o·lo·ge, Ge·o·lo·gin der <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geologie*

Ge·o·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der Entstehung, Entwicklung und Veränderung der Erde*

ge·o·lo·gisch <-, -> *Adj. die Geologie betreffend*

Ge·o·me·t·rie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) MATH. *Teilgebiet der Mathematik, das sich mit ebenen und räumlichen Gebilden beschäftigt*

ge·o·me·t·risch *Adj. die Geometrie betreffend*

Ge·päck das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Taschen und Koffer, die jmd. auf einer Reise mit sich führt* Ich muss noch mein Gepäck am Gepäckschalter aufgeben., Sie reiste mit leichtem Gepäck.

Ge·päck·auf·be·wah·rung die <-, -en> *Abteilung an einem Bahnhof, in der Gepäckstücke für eine bestimmte Zeit aufbewahrt werden*

Ge·päck·netz das <-es, -e> *in Verkehrsmitteln über den Sitzen angebrachte, netzartige Vorrichtung zur Ablage von Gepäck*

Ge·päck·schließ·fach das <-(e)s, Gepäckschließfächer> *Schließfach zur Aufbewahrung von Gepäck an Bahnhöfen*

Ge·päck·stück das <-(e)s, Gepäckstücke> *ein Koffer, eine Tasche, die jmd. als Gepäck auf einer Reise mit sich führt*

Ge·päck·trä·ger der <-s, -> **1.** *einfache Vorrichtung an einem Fahrrad, auf der Gepäckstücke befestigt werden können* **2.** *jmd., der Reisenden auf Bahnhöfen gegen Bezahlung das Gepäck trägt*

Ge·päck·wa·gen der <-s, -> *Eisenbahnwagen für den Transport von Gepäck*

Ge·pard der *franz.* <-s, -e> *eine Raubkatze*

ge·pfef·fert *Adj.* (*umg.*) *übertrieben hoch* In dem Lokal haben sie gepfefferte Preise.

ge·pflegt (*Part. Perf. zu „pflegen“*) *Adj.*

G

1. *dank sorgfältiger Pflege gut erhalten* Der Garten wirkt sehr gepflegt. 2. *von einem guten Erscheinungsbild* In diesem Beruf muss man auf ein gepflegtes Äußeres achten. 3. *niveauvoll, kultiviert* In dem Restaurant kann man sehr gepflegt essen.

Ge·pflo·gen·heit die <-, -en> (*geh.*) *Gewohnheit*

Ge·plän·kel das <-s, -> *harmloser Streit, scherzhaftes Wortgefecht*

Ge·plap·per das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. oft abwert.*) *dauerndes Plappern*

Ge·plä·tscher das <-s> (*kein Plur.*) *der von fließendem Wasser erzeugte Laut*

Ge·pol·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*dauerndes*) *Poltern, lautes Rumpeln*

Ge·ra·de die <-n, -n> MATH. *eine Linie von unendlicher Ausdehnung*

ge·ra·de I. *Adj.* 1. *nicht krumm* Er hat eine gerade Linie gezeichnet., Kannst du den Draht wieder gerade biegen? 2. *nicht schräg* Die Mauer/Die Straße ist völlig gerade. 3. *aufrichtig* Sie ist ein gerader Mensch, der immer offen seine Meinung sagt. 4. *genau* Eben hast du das gerade Gegenteil behauptet. II. *Adv.* 1. *momentan, jetzt* Ich kann nicht mitkommen, weil ich gerade zu tun habe. 2. *soeben* Er ist gerade gegangen. III. *Partikel* 1. *verwendet, um eine Verstärkung auszudrücken* Gerade du musst dich darüber beklagen!, Weshalb darf gerade er diese Rolle spielen? 2. *ausgerechnet* Muss der Zug gerade heute so viel Verspätung haben? 3. *verwendet, um eine Verneinung abzuschwächen* Ich verdiene nicht gerade viel in diesem Beruf., Das hast du nicht gerade toll gemacht. 4. *verwendet, um auszudrücken, dass jmd. etwas mit Mühe und Not erreicht hat* Sie hat die Prüfung gerade noch geschafft., Wir haben den Bus gerade noch erreicht. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* den Draht gerade biegen, eine Kerze gerade halten, ein Tischtuch gerade richten, sie soll gerade sitzen/gerade stehen; *Zusammenschreibung→R 4.11* eine unangenehme Geschichte geradebiegen, für etwas geradestehen

ge·ra·de·aus *Adv.* Wenn Sie zum Bahnhof wollen, müssen Sie einfach nur geradeaus fahren.

ge·ra·de·bie·gen <biegst gerade, bog gerade, hat geradegebogen> *tr.* 1. *eine Sache durch Biegen wieder in gerade Form bringen* Kannst du das Stück Draht wieder geradebiegen? 2. (*umg.*) *in Ordnung bringen* Er hat die Sache wieder geradegebogen.

ge·ra·de·her·aus *Adv. offen, freimütig* Sie sagt stets geradeheraus ihre Meinung.

ge·rä·dert *Adj.* (*umg.*) *sehr erschöpft* Nach der Bergtour waren wir völlig gerädert., Ich fühle mich heute wie gerädert.

ge·ra·de·so *Adv. ebenso* ◆ *Getrenntschreibung* geradeso gut, geradeso viel

ge·ra·de·ste·hen <stehst gerade, stand gerade, hat/ist geradegestanden> *intr.* 1. *in gerader, aufrechter Körperhaltung stehen* Stehen Sie bitte ganz gerade! 2. (*umg.*) *die Folgen tragen, sich verantworten* Als Manager muss er für die wirtschaftliche Entwicklung der Firma geradestehen.

ge·ra·de·wegs *Adv.* 1. *direkt* Er ging nach der Schule geradewegs nach Hause. 2. *ohne Umschweife* Sie kam geradewegs auf dieses Thema zu sprechen.

ge·ra·de·zu, ge·ra·de·zu *Adv. beinahe, wirklich* Das ist geradezu unmöglich!, Das ist ein geradezu idealer Termin.

ge·rad·li·nig *Adj.* 1. *in gerader Richtung* 2. *aufrichtig* Er ist eine geradlinig denkende Persönlichkeit.

Ge·ran·gel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) (*harmlose*) *Rauferei*

Ge·ra·nie die *griech.* <-, -n> *eine* (*als Balkonblume beliebte*) *Blume*

Ge·ra·schel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *dauerndes Rascheln*

Ge·rät das <-(e)s, -e> 1. *ein Werkzeug, ein Apparat, eine Maschine, die zu einem bestimmten Zweck dient* Zum Umgraben ist nicht eine Schaufel, sondern ein Spaten das richtige Gerät, Aus technischer Sicht ist das teuerste Gerät nicht unbedingt das beste. 2. *eine Vorrichtung, an der bestimmte Turnübungen ausgeführt werden* Er turnt am liebsten an den Geräten, beispielsweise am Reck. 3. (*kein Plur.*) *Gesamtheit von Geräten[1], Ausrüstung* Die Feuerwehr prüft regelmäßig ihr Gerät.

ge·ra·ten <gerätst, geriet, ist geraten> *intr.* 1. *zufällig irgendwohin gelangen* Das Auto geriet auf die falsche Fahrbahn. 2. *in einen unangenehmen Zustand, eine unangenehme Situation kommen* Unverhofft geriet die Expedition in Schwierigkeiten., Das

Schiff geriet in einen Sturm. **3.** *ausfallen, gelingen* Der Kuchen ist gut/schlecht geraten. **4.** *ähnlich werden* ■ **Das Kind ist nach dem Vater/nach der Mutter geraten.**

Ge·rä·te·tur·nen das <-s> (*kein Plur.*) *das Turnen an Geräten*[2]

Ge·rä·te·tur·ner, Ge·rä·te·tur·ne·rin der <-s, ->

Ge·ra·te·wohl ■ **aufs Geratewohl** (*umg.*): *auf gut Glück* Wir haben unsere Räder aus dem Keller geholt und sind aufs Geratewohl losgefahren.

ge·raum <-, -> *Adj.* (*geh.*) *beträchtlich* Ich habe das Buch vor geraumer Zeit gelesen.

ge·räu·mig *Adj. mit reichlich zur Verfügung stehendem Raum* Sie hat eine geräumige Wohnung.

Ge·räusch das <-(e)s, -e> *ein hörbarer Klang, der von etwas erzeugt wird* In der Hotelküche hört man das Klappern von Geschirr und viele andere Geräusche., Ich habe ein dumpfes/verdächtiges Geräusch im Keller gehört.

ge·räusch·arm *Adj. wenig Geräusch erzeugend* Die neue Generation von Motoren ist sehr geräuscharm.

ge·räusch·los <-, -> *Adj. so, dass es kein Geräusch verursacht* Die Katze nähert sich geräuschlos dem Mauseloch.

Ge·räusch·ku·lis·se die <-> (*kein Plur.*) *ständig im Hintergrund vorhandene, nicht bewusst wahrgenommene Geräusche*

ge·räusch·voll *Adj. laut*

ger·ben <gerbst, gerbte, hat gegerbt> *tr. Häute und Felle zu Leder verarbeiten*

Ger·be·ra die <-, -(s)> *eine Schnittblume*

Ger·be·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Leder gegerbt wird*

ge·recht *Adj.* **1.** *moralisch angemessen, dem geltenden Recht, den allgemeinen Wertmaßstäben entsprechend* Das war ein gerechtes Urteil/eine gerechte Strafe., Ich finde es nicht gerecht, dass ... **2.** *so, dass jmd. gerecht*[1] *entscheidend* Er war stets ein gerechter Richter. **3.** *so, dass niemand bevorzugt wird* Das Kind hat die Bonbons gerecht verteilt. ■ **jemandem, einer Sache gerecht werden**: *jmdn., eine Sache angemessen beurteilen*

Ge·rech·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Gerechtsein* (*als Prinzip*) Ein solches Gesetz würde die soziale Gerechtigkeit gefährden. **2.** *etwas, das als gerecht*[1] *angesehen wird* Ihm ist schließlich doch noch Gerechtigkeit widerfahren., Die Gerechtigkeit nimmt ihren Lauf.

Ge·rech·tig·keits·ge·fühl das <-s> (*kein Plur.*) *Gefühl für Recht und Unrecht*

Ge·re·de das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) **1.** *langes, unnötiges Reden, Geschwätz* **2.** *abfälliges Reden über eine nicht anwesende Person* ■ **ins Gerede kommen**: *Gegenstand des Klatsches, eines Gerüchts werden*

ge·reizt (*Part. Perf. zu „reizen“*) *Adj. überempfindlich, aggressiv* Weshalb hat er so gereizt reagiert?

Ge·richt[1] das <-(e)s, -e> **1.** *Recht sprechende Institution in einem Staat* Das Gericht lädt Zeugen vor/tagt/vertagte sich., Der Streit wurde vor Gericht entschieden., Das Gericht kommt zu folgendem Urteil: ... **2.** *Gebäude, in dem ein Gericht*[1] *untergebracht ist* ■ **hart mit jemandem ins Gericht gehen**: *jmdn. energisch zurechtweisen*

Ge·richt[2] das <-(e)s, -e> *Mahlzeit* Er kocht deftige/schmackhafte/typisch italienische Gerichte.

ge·richt·lich <-, -> *Adj. vom Gericht*[1]*, mithilfe des Gerichts*[1] *durchgeführt* Die gerichtliche Untersuchung des Falles ist abgeschlossen., Ich überlege noch, ob ich gegen ihn gerichtlich vorgehen soll.

Ge·richts·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Befugnis zur Rechtsprechung* **2.** *alle Gerichte*[1]

Ge·richts·be·schluss der <-es, Gerichtsbeschlüsse>

Ge·richts·hof der <-es, Gerichtshöfe> *Gericht*[1] *höherer Instanz*

Ge·richts·kos·ten <-> *Plur. Kosten eines Gerichtsverfahrens*

Ge·richts·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*) *Abteilung eines Gerichts, in der speziell ausgebildete Ärzte beispielsweise die Leichen getöteter Personen hinsichtlich der Todesursache untersuchen*

Ge·richts·saal der <-(e)s, Gerichtssäle> *Verhandlungssaal in einem Gericht*[1]

Ge·richts·ver·fah·ren das <-s, -> Gegen den mutmaßlichen Täter wurde bereits ein Gerichtsverfahren eingeleitet.

Ge·richts·ver·hand·lung die <-, -en>

Ge·richts·voll·zie·her der <-s, -> *Beamter,*

der Vorladungen zustellt, Pfändungen vornimmt

Ge·richts·weg ■**auf dem Gerichtsweg:** *mithilfe des Gerichts* Ich muss wohl auf dem Gerichtsweg gegen ihn vorgehen.

ge·ring *Adj.* **1.** *nicht sehr groß, unbeträchtlich, klein (in Bezug auf die Menge, das Ausmaß, die Größe)* Eine geringe Menge Rotwein verfeinert die Soße., Wir haben auf der heutigen Etappe nur eine geringe Entfernung zurückgelegt. **2.** *minimal, niedrig, unbedeutend, klein (in Bezug auf den Grad, die Intensität, das Maß)* Diese Aspekte sind nur von geringer Bedeutung., Er hat sich nicht die geringste Mühe gegeben! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* gering achten, gering schätzen; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* ein Geringes tun, um ein Geringes erhöhen, nichts Geringeres als ..., es geht sie nicht das Geringste an, es ist das Geringste, was er tun kann, es stört mich nicht im Geringsten, auch der Geringste hat Anspruch auf ..., kein Geringerer als ...

ge·ring·fü·gig *Adj. unbedeutend, nicht nennenswert* Die neueste Version des Computerspiels wurde nur geringfügig verbessert.

ge·ring·schät·zig *Adj. voller Geringschätzung* Sie lächelte geringschätzig., Er sah mich mit einem geringschätzigen Blick an.

Ge·ring·schät·zung die <-> (*kein Plur.*) *die Art, Einstellung, eine Person oder Sache mit einer gewissen Verachtung und Herablassung zu betrachten*

ge·rin·nen <gerann, ist geronnen> *intr. den Vorgang durchlaufen, bei dem eine Flüssigkeit Klümpchen bildet, fest wird, stockt* Die Milch ist geronnen., Bei Menschen, die an der Bluterkrankheit leiden, gerinnt das Blut nicht.

Ge·rin·nung die <-> (*kein Plur.*) *das Gerinnen*

Ge·rip·pe das <-s, -> *Skelett*

ge·rippt <-, -> *Adj. mit Rippenmuster* ein gerippter Stoff

ge·ris·sen (*Part. Perf. zu „reißen"*) *Adj.* (*umg.*) (*auf eine gemeine Art*) *schlau und auf den eigenen Vorteil bedacht* Er ist ein äußerst gerissener Geschäftsmann.

Ger·ma·ne, Ger·ma·nin der <-n, -n> *Angehöriger eines nordeuropäischen Volksstammes*

ger·ma·nisch <-, -> *Adj. die Germanen betreffend, zu ihnen gehörend, von ihnen stammend* Er erforscht die germanischen Sprachen.

Ger·ma·nist, Ger·ma·nis·tin der <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Germanistik*

Ger·ma·nis·tik die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur*

gern/gerne <lieber, am liebsten> *Adv.* **1.** *mit einem positiven Gefühl, mit Vergnügen* Ich komme gern mit ins Kino., Er ist ein gern gesehener Gast. **2.** *ohne weiteres* Das will ich dir gern glauben. **3.** *nach Möglichkeit* Ich würde gern noch den Roman zu Ende lesen. **4.** (*umg.*) *leicht, schnell* Hier bilden sich gern Spinnweben. **5.** ■**gern haben:** (*sehr*) *mögen* „Liebst du sie?" „Nein, ich habe sie einfach gern." **der kann/die kann/du kannst mich gern haben** (*umg. iron.*): *mit dem/mit der/mit dir will ich nichts mehr zu tun haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* gern gesehen, allzu gern

Ge·röll das <-(e)s> (*kein Plur.*) *viele Gesteinsbrocken* Bei Hochwasser führt der Fluss viel Geröll mit sich.

Gers·te die <-> (*kein Plur.*) *eine Getreideart*

Gers·ten·korn das <-(e)s, Gerstenkörner> **1.** *Frucht der Gerste* **2.** MED. *eitrige Entzündung am Augenlid*

Gers·ten·saft der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Bier*

Ger·te die <-, -n> *biegsamer, dünner Stock*

Ge·ruch der <-(e)s, Gerüche> *das, was mit der Nase wahrgenommen werden kann* In der Luft lag ein scharfer/stechender/süßlicher/würziger Geruch., In der Bibliothek herrschte ein Geruch nach Staub und Papier.

ge·ruch·los <-, -> *Adj. so, dass es keinen Geruch hat*

Ge·ruchs·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, Gerüche wahrzunehmen*

Ge·rücht das <-(e)s, -e> *etwas, was im Gespräch als Behauptung weitergetragen wird, aber unbestätigt ist* Es geht das Gerücht um, dass ..., Gerüchten zufolge soll er sich in Berlin aufhalten.

Ge·rüchte·kü·che die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Ort, an dem viele Gerüchte entstehen*

ge·ru·hen <geruhst, geruhte, hat geruht>

intr. (*geh. veralt. oder iron.*) *sich herablassen* Geruht der Herr Sohn auch endlich aufzustehen?

ge·ruh·sam *Adj. ruhig behaglich* Eigentlich sollte es ein geruhsamer Abend werden.

Ge·rüm·pel das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *alte, nicht mehr brauchbare Gegenstände* Wir müssen inzwischen das Auto im Hof parken, weil die ganze Garage voller Gerümpel ist.

Ge·run·di·um das *lat.* <-s, Gerundien> SPRACHWISS. *gebeugter Infinitiv des lateinischen Verbs*

Ge·rüst das <-(e)s, -e> **1.** *Gestell, das für Außenarbeiten an Hauswänden aufgestellt wird* Für die Malerarbeiten am Haus wurde ein Gerüst aufgestellt. **2.** *Grobgliederung* Das Gerüst für meine Diplomarbeit steht bereits.

ge·sal·zen (*Part. Perf. zu „salzen"*) *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr hoch* In diesem Lokal haben sie gesalzene Preise. **2.** *grob* Dem werde ich einen gesalzenen Brief schreiben!

ge·samt <-, -> *Adj. so, dass es alles einschließt, total* Die gesamten Arbeiten wurden in nur zwei Jahren geleistet., Die Firma trägt die gesamten Kosten., Das Unwetter hat die gesamte Ernte vernichtet.

Ge·samt·aus·ga·be die <-, -n> Ich will mir eine Gesamtausgabe der Werke Shakespeares kaufen.

Ge·samt·ein·druck der <-(e)s, Gesamteindrücke> *Eindruck, den man unter Berücksichtigung aller Aspekte von einer Sache hat*

Ge·samt·heit die <-> (*kein Plur.*) *alle beteiligten Personen, Sachen, Vorgänge, Erscheinungen, die zusammengehören* Noch kann man die Probleme in ihrer Gesamtheit nicht abschätzen.

Ge·samt·kunst·werk das <-(e)s, -e> *Vereinigung von Dichtung, Musik, Tanzkunst und bildender Kunst in der Oper*

Ge·samt·schu·le die <-, -n> *Schule, die einen Grund-, Haupt-/Realschul- und Gymnasialzweig in sich vereint*

Ge·samt·sieg der <-(e)s, -e> SPORT

Ge·sand·te, Ge·sand·tin der/die <-n, -n> *diplomatischer Vertreter eines Staates in einem anderen Staat*

Ge·sandt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Gruppe mehrerer Gesandter*

Ge·sang der <-(e)s, Gesänge> **1.** (*kein Plur.*) *das Singen* Er hat meinen Gesang auf der Gitarre begleitet., Sie erkennt die Vögel am Gesang. **2.** *Lied* Der Chor singt gregorianische Gesänge., Ich habe mir eine CD mit den Gesängen der heimischen Vogelarten gekauft. **3.** (*kein Plur.*) *das Singen als Kunstform und* (*Studien-*)*fach* Sie hat am Konservatorium Gesang studiert.

Ge·sang·buch das <-(e)s, Gesangbücher> *Liederbuch*

Ge·säß das <-es, -e> *Teil des Körpers, auf dem man sitzt*

Ge·schäft das <-(e)s, -e> **1.** *Handel* Die Geschäfte gehen gut/stocken., Das Geschäft kommt zustande/ist perfekt., Sie haben ein Geschäft abgeschlossen. **2.** (*kein Plur.*) *Verkauf, Absatz* Zu Saisonbeginn wird sich das Geschäft wieder beleben. **3.** (*kein Plur.*) *Gewinn* Damit hast du ein gutes Geschäft gemacht. **4.** *Betrieb, Unternehmen, Firma* Er übernimmt das Geschäft seines Vaters. **5.** *Laden* Wann öffnen die Geschäfte? **6.** *zu erledigende Aufgabe* Das ist ein ziemlich undankbares Geschäft! ■ **sein Geschäft erledigen/verrichten/machen** (*umg.*): *den Darm oder die Blase entleeren*

Ge·schäf·te·ma·cher, Ge·schäf·te·ma·che·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der aus allem ein Geschäft[1] machen will, um möglichst viel Gewinn zu erzielen*

ge·schäf·tig *Adj. betriebsam* In der Fußgängerzone herrschte geschäftiges Treiben.

ge·schäft·lich <-, -> *Adj. die Geschäfte betreffend, nicht privat* Er ist zurzeit geschäftlich unterwegs., Die Firma besitzt geschäftliche Kontakte nach Amerika.

Ge·schäfts·be·din·gun·gen <-> *Plur. vertraglich und im Voraus festgelegte Bedingungen für den Abschluss eines Geschäfts 1*

Ge·schäfts·frau die <-, -en> *s.* **Geschäftsmann**

Ge·schäfts·füh·rer, Ge·schäfts·füh·re·rin der <-s, -> *Mitglied der Geschäftsführung*

Ge·schäfts·füh·rung die <-, -en> *Geschäftsleitung*

Ge·schäfts·lei·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Leitung eines Unternehmens* **2.** *Personen, die ein Unternehmen leiten*

Ge·schäfts·leu·te <-> *Plur.*

Ge·schäfts·mann, Ge·schäfts·frau der <-(e)s, Geschäftsmänner/Geschäftsleute> *jmd., der ein Geschäft[4] leitet oder Ge-*

schäfte[1] tätigt

Ge·schäfts·ord·nung die <-, -en> *Vorschriften, die das Funktionieren eines Parlaments, eines Amts, eines Vereins regeln*

Ge·schäfts·schluss der <-es> (*kein Plur.*) nach Geschäftsschluss

Ge·schäfts·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gespür für gute Geschäfte[1]*

Ge·schäfts·stel·le die <-, -n> (*eine Art*) *Zweigstelle, Büro einer Institution*

ge·schäfts·tüch·tig *Adj. geschickt im Anbahnen und Abschließen guter Geschäfte 1*

Ge·schäfts·zeit die <-, -en> (*meist Plur.*) *Zeit, in der ein Laden/eine Geschäftsstelle für Kunden geöffnet ist*

Ge·schäfts·welt die <-> (*kein Plur.*) **1.** *alle Geschäftsleute* **2.** *Lebensbereich, zu dem die Geschäfte[4] gehören*

Ge·sche·hen das <-s> (*kein Plur.*) *auffällige Ereignisse, Vorgänge*

ge·sche·hen <geschah, ist geschehen> *intr.* **1.** *sich ereignen, sich abspielen, passieren* Was ist geschehen?, Erst geschieht tagelang nichts, dann jagen sich die Ereignisse, Wann geschah das Unglück? **2.** *ausgeführt werden* Das Verbrechen geschah bereits letzte Woche. **3.** *widerfahren, zustoßen* Wenn du aufpasst, kann dir nichts geschehen. ■ **es ist um jemandem geschehen:** *jmd. ist verloren, finanziell oder gesundheitlich ruiniert* **es ist um etwas geschehen:** *ein Vorfall beendet die Existenz von etwas*

ge·scheit *Adj.* **1.** *klug, intelligent* Er ist ein gescheiter Bursche. **2.** *kluge Gedanken enthaltend* der gescheite Plan **3.** (*umg.*) *vernünftig* Sei doch gescheit und lass es bleiben!

Ge·schenk das <-(e)s, -e> Er hat seiner Freundin zum Geburtstag ein teures Geschenk gemacht., Unter dem Weihnachtsbaum stapelten sich die Geschenke. ■ **ein Geschenk des Himmels:** *etwas, das einen völlig unerwartet aus einer bestimmten Situation befreit, erlöst*

Ge·schenk·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *buntgemustertes Papier zum Einwickeln von Geschenken*

Ge·schich·te die <-, -n> **1.** *Erzählung* Die Großmutter erzählt den Kindern Geschichten., Die Geschichte spielt im alten Russland. **2.** (*kein Plur.*) *politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung* Er interessiert sich für die Geschichte Deutschlands. **3.** *Wissenschaft von der Geschichte[1]* Er studiert Alte/Mittlere/Neue Geschichte und Germanistik., Ein Historiker ist ein Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geschichte. **4.** (*umg.*) *Angelegenheit* Kannst du dich an diese merkwürdige/seltsame Geschichte von damals noch erinnern? ■ **Geschichte machen:** *etwas Entscheidendes für die Entwicklung der Menschheit leisten*

ge·schicht·lich <-, -> *Adj.* **1.** *auf die Geschichte<2> bezogen* In der Dokumentation **2.** *den historischen Tatsachen entsprechen* Aufgrund der wenigen schriftlichen Quellen kann über die geschichtlichen Ereignisse nur spekuliert werden.

Ge·schichts·dra·ma das <-s, Geschichtsdramen> die Geschichtsdramen Schillers

Ge·schichts·klit·te·rung die <-> (*kein Plur.*) *die mit einer bestimmten Absicht verfälschte Darstellung oder Deutung geschichtlicher Ereignisse*

Ge·schichts·schrei·bung die <-, -en> (*Plur. selten*) *schriftliche Darstellung der Geschichte[2]*

Ge·schick[1] das <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Schicksal* **2.** (*selten im Sing.*) *die politischen, wirtschaftlichen Verhältnisse* Der Seniorchef wachte fast zwei Jahrzehnte über die Geschicke der Firma.

Ge·schick[2] das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, Fertigkeit etwas schnell und gekonnt auszuführen* Er hat Geschick zum Schnitzen., Sie hat Talent und Geschick.

Ge·schick·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Geschick[2]* Ich musste seine handwerkliche Geschicklichkeit bewundern.

ge·schickt *Adj.* **1.** *mit großem Geschick[2]* Er ist ein geschickter Bastler. **2.** *gewandt und klug* Er stellte geschickte Fragen., Sie hatte sich geschickt verteidigt.

Ge·schie·be das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Schieben*

Ge·schirr das <-(e)s, -e> **1.** *Dinge aus Porzellan, Glas, die man zum Essen und Trinken benutzt* Sie besitzen elegantes/wertvolles Geschirr. **2.** (*kein Plur.*) *alle Dinge, die man zum Kochen und Essen benutzt* Wer wäscht heute das Geschirr ab? **3.** *Riemen, mit denen die Pferde vor den Wagen gespannt werden*

Ge·schirr·spü·ler der <-s, -> (*umg.*) *Maschi-*

ne zum Spülen des Geschirrs[2]

Ge·schịrr·tuch das <-(e)s, Geschirrtücher> *Tuch zum Trocknen des gespülten Geschirrs 2*

Ge·schlẹcht das <-(e)s, -er> **1.** (*kein Plur.*) *Merkmale, aufgrund derer Lebewesen als männlich oder weiblich bestimmt werden* Welches Geschlecht hat der Hund? **2.** *alle Lebewesen, die ein gleiches Geschlecht haben* **3.** *kurz für „Geschlechtsteil"* **4.** *Familie, Sippe* Er stammt aus einem alten/vornehmen Geschlecht. **5.** SPRACHWISS. *Genus* ■ **das starke Geschlecht** (*umg. scherzh.*): *die Männer* **das schwache/zarte/schöne Geschlecht** (*umg. scherzh.*): *die Frauen*

ge·schlẹcht·lich <-, -> *Adj.* **1.** *sexuell* mit jemandem geschlechtlich verkehren **2.** (BIOL.: ≈ *ungeschlechtlich*) *das Geschlecht*[1] *betreffend* Das Buch beschreibt die biologischen Vorgänge bei der geschlechtlichen Fortpflanzung.

Ge·schlẹchts·akt der <-(e)s, -e> (≈ *Geschlechtsverkehr*) *sexuelle Vereinigung von Mann und Frau*

Ge·schlẹchts·krank·heit die <-, -en> *Erkrankung, die durch den Geschlechtsverkehr übertragen wird und vorwiegend die Geschlechtsorgane befällt*

Ge·schlẹchts·merk·mal das <-(e)s, -e> *Merkmal, das männliche und weibliche Lebewesen voneinander unterscheidet*

Ge·schlẹchts·or·gan das <-(e)s, -e> *Organ, das der geschlechtlichen Befriedigung und der Fortpflanzung dient*

ge·schlẹchts·reif <-, -> *Adj. so alt und so weit körperlich entwickelt, dass sich ein Lebewesen fortpflanzen kann*

Ge·schlẹchts·teil das <-(e)s, -e> *äußerlich sichtbares Geschlechtsorgan*

Ge·schlẹchts·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sexualtrieb*

Ge·schlẹchts·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Geschlechtsakt* Sie sagte aus, es sei in dieser Nacht zum Geschlechtsverkehr mit dem Angeklagten gekommen.

ge·schlịf·fen (*Part. Perf. zu „schleifen"*) *Adj.* (*in Bezug auf die äußere Form, das Verhalten*) *perfekt, tadellos* Sie hat geschliffene Manieren.

ge·schlọs·sen (*Part. Perf. zu „schließen"*) *Adj.* **1.** *gemeinsam, vollzählig* Die Familie kam geschlossen zu dieser Feier. **2.** *so, dass nur Eingeladene dazugehören* Im Nebenzimmer des Gasthauses feiert eine geschlossene Gesellschaft. **3.** *in sich zusammenhängend* Er ist zu schnell durch die geschlossene Ortschaft gefahren.

Ge·schmạck der <-(e)s, Geschmäcke/Geschmäcker> **1.** *das, was man beim Essen und Trinken wahrnimmt* Er lobte besonders den süßen/scharfen/süß-sauren/exotischen/fruchtigen/frischen Geschmack des Essens., Die Erdbeeren sind ganz frisch und ausgezeichnet im Geschmack. **2.** *Fähigkeit, Schönes von Hässlichem zu unterscheiden* Er hat viel/wenig/keinen/einen guten/einen schlechten Geschmack., Sie hat ihre Wohnung mit viel Geschmack eingerichtet. **3.** (*geh.*) *zu einer bestimmten Zeit, Epoche vorherrschende Mode* In dem Haus ist ein Zimmer, das ganz im Geschmack des Biedermeiers eingerichtet ist. **4.** *persönliche Vorliebe* Das ist nicht mein/nach meinem Geschmack., Die CD trifft genau meinen Geschmack. ■ **an etwas Geschmack finden:** *an etwas Freude/Spaß finden* **an etwas Geschmack gewinnen/einer Sache Geschmack abgewinnen/auf den Geschmack kommen:** *die angenehmen Seiten einer Sache langsam entdecken*

ge·schmạck·lich <-, -> *Adj. den Geschmack*[1] *betreffend*

ge·schmạck·los *Adj.* **1.** *ohne Geschmack*[1] Das Essen war nicht würzig, sondern völlig geschmacklos. **2.** *ohne Geschmack*[2] Wie kann man seine Wohnung derart geschmacklos einrichten? **3.** *taktlos, unverschämt* Er kränkte sie mit dieser geschmacklosen Bemerkung.

Ge·schmạck·lo·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Taktlosigkeit* **2.** *geschmacklose*[3] *Äußerung, Handlung*

Ge·schmạck·sa·che die <-> (*kein Plur.*) *eine Frage des Geschmacks*[5] Mir gefällt diese Musik nicht, aber das ist Geschmackssache.

Ge·schmạcks·rich·tung die <-, -en> **1.** *verschiedene Varianten eines Geschmacks*[1] Es gibt Whiskys in vielen unterschiedlichen Geschmacksrichtungen. **2.** *verschiedene Varianten eines Geschmacks*[4] Das Einrichtungshaus führt Möbel in ganz verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Ge·schmạcks·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, den Geschmack*[1] *wahrzunehmen*

G

ge·schmack·voll *Adj. mit Geschmack*[2] Sie ist stets geschmackvoll gekleidet.

Ge·schmat·ze das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) (*dauerndes*) *Schmatzen*

Ge·schmei·de das <-s, -> (*geh.*) (*wertvoller*) *Schmuck*

ge·schmei·dig *Adj.* **1.** *weich* Das Leder ist sehr geschmeidig. **2.** *anmutend und kraftvoll* Sie bewegt sich geschmeidig wie eine Katze.

Ge·schmier das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) **1.** *unsauber geschriebener und daher unleserlicher Text* Dein Geschmier kann doch kein Mensch lesen! **2.** *niveauloser Text*

Ge·schnet·zel·te das <-n> (*kein Plur.*) (*landsch.*) *Gericht aus dünnen, kleinen Fleischstücken in Soße*

Ge·schöpf das <-(e)s, -e> **1.** (*von Gott geschaffenes*) *Lebewesen* **2.** *Person* Sie ist wirklich ein reizendes Geschöpf. **3.** *literarische Gestalt*

Ge·schoss[1] das <-es, -e> *etwas, das aus einer Schusswaffe abgefeuert wird* Das Geschoss hinterließ ein Loch von drei Zentimetern Durchmesser.

Ge·schoss[2] das <-es, -e> *Stockwerk* Wir wohnen im obersten Geschoss.

ge·schraubt (*Part. Perf. zu „schrauben"*) *Adj. gestelzt, nicht natürlich* Seine Ausdrucksweise war ziemlich geschraubt.

Ge·schrei das <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*umg. oft abwert.*) *dauerndes Schreien* **2.** (*umg.*) *lautes Jammern wegen Kleinigkeiten* Deswegen brauchst du doch kein solches Geschrei zu machen.

Ge·schütz das <-es, -e> *schwere Feuerwaffe*

■ **großes/schweres Geschütz auffahren** (*umg.*): *jmdm. sehr scharf entgegentreten, sehr energisch kritisieren*

Ge·schwa·der das <-s, -> MILIT. *Verband von Schiffen oder Flugzeugen*

Ge·schwa·fel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *langes, dummes Reden, dauerndes Schwafeln*

Ge·schwätz das <-es> (*kein Plur.*) **1.** *anhaltendes, dummes Reden* **2.** (*umg. abwert.*) *Unsinn, Klatsch* Ich gebe nichts auf das Geschwätz anderer Leute.

ge·schwät·zig *Adj.* (*umg. abwert.*) *so, dass man allzu gern redet*

Ge·schwät·zig·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*)

ge·schwei·ge *Adv. erst recht nicht* Sie wollte ihm nicht zuhören, geschweige denn seine Entschuldigung annehmen.

ge·schwind <-, -> *Adj. schnell* Ich gehe geschwind zum Einkaufen.

Ge·schwin·dig·keit die <-, -en> **1.** *die Eigenschaft bewegter Körper, pro Zeiteinheit eine bestimmte Wegstrecke zurückzulegen; Tempo* Der Wagen kam mit hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab., Die Geschwindigkeit beträgt 45 Stundenkilometer. **2.** *das Verhältnis der geleisteten Arbeit zur benötigten Zeit* Das System verarbeitet Daten mit rasender Geschwindigkeit.

Ge·schwin·dig·keits·be·gren·zung die <-, -en> *Bestimmung, dass man auf einem bestimmten Abschnitt einer Straße mit einem Kraftfahrzeug maximal mit einer bestimmten Geschwindigkeit*[1] *fahren darf*

Ge·schwis·ter <-> *Plur. zwei oder mehrere Personen, die Brüder und/oder Schwestern sind*

ge·schwol·len (*Part. Perf. zu „schwellen"*) *Adj.* (*abwert.*) *affektiert, hochtrabend, schwülstig* Sie hat eine geschwollene Ausdrucksweise.

Ge·schwo·re·ne der/die <-n, -n> RECHTSW. *Laienrichter*

Ge·schwulst die <-, Geschwülste> *Tumor*

Ge·schwür das <-(e)s, -e> (*meist eitrige*) *Entzündung*

Ge·selchte das <-n> (*kein Plur.*) (*süddt. österr.*) *Rauchfleisch*

Ge·sel·le der <-n, -n> **1.** *Handwerker, der seine Lehrzeit mit einer Prüfung beendet hat* **2.** *Bursche*

ge·sel·len *refl.* **1.** *sich jmdm. anschließen* Nachdem es eine Weile allein gespielt hatte, gesellte sich das Kind zu den anderen. **2.** *hinzukommen* Zu seinen privaten Problemen gesellte sich die Sorge um den Arbeitsplatz.

ge·sel·lig *Adj.* **1.** *umgänglich* Er ist ein geselliger Typ. **2.** *zwanglos und unterhaltsam* Wir wollen uns morgen zu einem geselligen Beisammensein treffen.

Ge·sel·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·sell·schaft die <-, -en> **1.** *die Menschen, die in einem Land zu einer bestimmten Zeit unter bestimmten Verhältnissen zusammenleben* Welche Werte bestimmen die heutige Gesellschaft? **2.** *Umgang* Sie ist in schlechte Gesellschaft geraten., Er legte kei-

nen Wert auf meine Gesellschaft. **3.** *soziale Oberschicht* Er wurde bei dieser Gelegenheit in die Gesellschaft eingeführt. **4.** *Gruppe von Menschen, die beisammen sind* Im Nebenraum des Gasthauses feiert eine fröhliche/ausgelassene/geschlossene Gesellschaft. **5.** *Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen Interessen, Zielen* Damals wurde diese literarische Gesellschaft gegründet. **6.** WIRTSCH. Handels-, Industrieunternehmen, Firma ■ **jemandem Gesellschaft leisten:** *bei jmdm. sein*

Ge·sẹll·schaf·ter, Ge·sẹll·schaf·te·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Teilhaber an einer Gesellschaft*[6]

ge·sẹll·schaft·lich <-, -> *Adj.* **1.** *die Gesellschaft*[1] *betreffend, sozial* Die gesellschaftlichen Verhältnisse haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. **2.** *in der Gesellschaft*[1] Er hat sich gesellschaftlich verbessert. **3.** *in der Gesellschaft*[3] *üblich* Er beherrscht die gesellschaftlichen Umgangsformen.

Ge·sẹll·schafts·ord·nung die <-, -en> *bestimmte Art, wie eine Gesellschaft*[1] *strukturiert ist*

Ge·sẹll·schafts·schicht die <-, -en> *bestimmte soziale Schicht der Gesellschaft 1*

Ge·sẹll·schafts·spiel das <-s, -e> *ein unterhaltsames Spiel für mehrere Personen*

Ge·sẹll·schafts·tanz der <-es, Gesellschaftstänze> Der Walzer ist ein Gesellschaftstanz.

Ge·sẹtz das <-es, -e> **1.** *vom Staat festgesetzte, rechtlich bindende Vorschrift* Das neue Gesetz wurde im Parlament eingebracht/beraten/verabschiedet. **2.** *eine Grundregel, die bestimmte Vorgänge und Phänomene erklärt* Wie lautet das Gesetz der Gravitation/das Gesetz von Angebot und Nachfrage?

Ge·sẹt·zes·bre·cher, Ge·sẹt·zes·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der gegen das Gesetz, gegen das Recht verstoßen hat*

Ge·sẹt·zes·hü·ter, Ge·sẹt·zes·hü·te·rin der <-s, -> (*scherzh.*) *Polizist*

Ge·sẹtz·ge·ber der <-s, -> staatliche Instanz (meist das Parlament), die Gesetze verabschiedet

ge·sẹtz·lich <-, -> *Adj. durch ein Gesetz festgelegt* Du hättest dich an die gesetzlichen Bestimmungen halten sollen.

ge·sẹtz·mä·ßig <-, -> *Adj.* **1.** *rechtmäßig, legal* Sie ist zweifelsfrei die rechtmäßige Besitzerin. **2.** *durch ein Gesetz*[2] *geregelt, regelmäßig* (*ablaufend*) Wir haben es hier mit einer gesetzmäßigen Entwicklung zu tun.

Ge·sẹtz·mä·ßig·keit die <-> (*kein Plur.*) gesetzmäßige Beschaffenheit

ge·sẹtzt *Adj. besonnen, fest in seinen Ansichten* Auch du wirst im Alter gesetzter werden.

Ge·sịcht das <-(e)s, -er> **1.** *vordere Seite des Kopfes* **2.** *Miene, Gesichtsausdruck* ■ **jemandem etwas offen ins Gesicht sagen:** *jmdm. deutlich die Meinung sagen* **sein wahres Gesicht zeigen:** *sein wahres Wesen zeigen* **ein langes Gesicht machen:** enttäuscht blicken **den Tatsachen ins Gesicht sehen:** *vor der Realität nicht zurückschrecken* **jemanden zu Gesicht bekommen:** *jmdn. sehen*

Ge·sịchts·aus·druck der <-(e)s, Gesichtsausdrücke>

Ge·sịchts·feld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das, was man mit unbewegtem Auge erfassen kann*

Ge·sịchts·mas·ke die <-, -n> **1.** *zum Beispiel im Fasching vor dem Gesicht getragene Maske* **2.** *kosmetisches Präparat zum Auftragen auf das Gesicht*

Ge·sịchts·punkt der <-(e)s, -e> *Aspekt, Blickwinkel* Derartige Produktionsverfahren sind unter wirtschaftlichen Aspekten heute nicht mehr rentabel.

Ge·sịchts·zug der <-(e)s, Gesichtszüge> (*selten im Sing.*) *typische, charakteristische Ausprägung eines Gesichts*[1] Sie hat edle/feine/harte Gesichtszüge.

Ge·sịms das <-es, -e> *fensterbrettartiger Mauervorsprung*

Ge·sịn·del das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *heruntergekommene, arme, zur Kriminalität neigende Menschen, Pack*

ge·sịnnt <-, -> *Adj.* Ich war ihm durchaus freundlich gesinnt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* gut gesinnt, gleich gesinnt sein, anders gesinnt sein

Ge·sịn·nung die <-, -en> *grundsätzliche Art, in der jmd. denkt* Ich kenne seine politische Gesinnung nicht.

ge·sịt·tet *Adj. mit guten Manieren, wohlerzogen*

Ge·söff das <-s, (-e)> (*umg. abwert.*)

schlecht schmeckendes Getränk

ge·son·dert <-, -> *Adj. einzeln, extra* Die Geräte werden gesondert verpackt.

Ge·spann das <-(e)s, -e> **1.** *zwei Menschen, die gut zueinander passen* **2.** *Zugtiere, die gemeinsam einen Wagen ziehen* **3.** *ein Wagen mit einem Gespann*[1]

ge·spannt (*Part. Perf. zu „spannen"*) *Adj.* **1.** *neugierig, erwartungsvoll* Sie öffnete gespannt ihr Geschenk. **2.** Die Lage im Krisengebiet ist nach wie vor gespannt.

Ge·spenst das <-(e)s, -er> **1.** In der alten Burg soll es Gespenster geben. **2.** *Gefahr* Man sollte jetzt nicht das Gespenst eines neuen Krieges heraufbeschwören. ■ **Gespenster sehen** (*umg.*): *sich etwas einbilden*

ge·spens·tisch *Adj. unheimlich* Vor dem Unwetter herrschte gespenstische Stille.

Ge·spött das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Spott, Hohn* ■ **jemanden zum Gespött machen:** *jmdn. lächerlich machen* **zum Gespött werden:** *sich lächerlich machen und verspottet werden*

Ge·spräch das <-(e)s, -e> **1.** *Unterhaltung, Unterredung* Wir führten ein gutes/langes/intensives/offenes/vertrauliches/fachliches/dienstliches Gespräch. **2.** *Telefonat* Legen Sie das Gespräch bitte auf mein Zimmer.

ge·sprä·chig *Adj. so, dass man sich gern mit anderen Menschen unterhält*

ge·spreizt (*Part. Perf. zu „spreizen"*) *Adj.* (*abwert.*) *geziert, gekünstelt, unnatürlich* Sie hat sich sehr gespreizt ausgedrückt.

ge·spren·kelt *Adj.* Die Eier dieses Vogels sind gesprenkelt.

Ge·spür das <-s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, etwas gefühlsmäßig, instinktiv zu erfassen* Für so etwas hat er überhaupt kein/ein feines/gutes Gespür.

Ge·stalt die <-, -en> **1.** *äußere Erscheinung des Menschen bezüglich seines Körperbaus* Er ist von gedrungener/hagerer/schmächtiger Gestalt. **2.** *nur undeutlich zu erkennende Person* Dunkle Gestalten liefen durch die Gasse. **3.** *bedeutende Persönlichkeit der Geschichte* Cicero und Seneca, Gestalten der römischen Geschichte **4.** *literarische Figur* die zentrale Gestalt eines Romans **5.** *sichtbare äußere Form von etwas* Das Sternbild hat die Gestalt eines Wagens. ■ **in Gestalt von etwas/in Gestalt einer Sache:** *erscheinend, vorhanden seiend als* **Gestalt annehmen/gewinnen:** *langsam Wirklichkeit werden*

ge·stal·ten <gestaltest, gestaltete, hat gestaltet> **I.** *tr. einer Sache eine bestimmte Form geben* Die Dozenten sind bemüht, die Workshops abwechslungsreich zu gestalten., Schüler des Leistungskurses Kunst haben das Mosaik im Innenhof des Gymnasiums gestaltet., Es gibt viele Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten. **II.** *refl. sich in einer bestimmten Art und Weise entwickeln* Die Bergungsarbeiten gestalten sich äußerst schwierig.

Ge·stal·tung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Gestalten I, Gestaltetsein*

Ge·stam·mel das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *undeutlich hervorgebrachte, gestotterte Worte, Sätze* Sein Gestammel war kaum zu verstehen.

ge·ständ·dig <-, -> *Adj. so, dass man eine kriminelle Tat gesteht* Sein inzwischen geständiger Komplize hat auch verraten, dass weitere Überfälle geplant waren.

Ge·ständ·nis das <-ses, -se> *eine Äußerung, in der jmd. sagt, dass er ein Verbrechen begangen hat* Der Festgenommene hat überraschend ein Geständnis abgelegt.

Ge·stän·ge das <-s, -> *mehrere Stangen, die zusammen eine Konstruktion bilden* Das Zelt besteht aus Zeltleinwand, Spannseilen und einem Gestänge.

Ge·stank der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übler Geruch* Im Stall herrschte ein unbeschreiblicher Gestank.

ge·stat·ten <gestattest, gestattete, hat gestattet> **I.** *tr.* (*förmlich*) *genehmigen, erlauben* Der Arzt gestattete ihm einen kurzen Besuch auf der Intensivstation., Der Zutritt zu diesen Räumen ist nur den Mitarbeitern gestattet., Gestatten Sie mir eine Erklärung! **II.** *refl.* (*umg.*) *sich die Freiheit nehmen, sich gönnen* Er gestattete sich eine ausgiebige Pause.

Ges·te, Ges·te die <-, -n> *Bewegung von Körperteilen* (*besonders der Arme und Hände*), *durch die man etwas Bestimmtes zum Ausdruck bringt* Sie machte eine einladende/entschuldigende Geste., Er begleitete seinen Vortrag mit lebhaften Gesten.

Ge·steck das <-(e)s, -e> *kunstvoll angeordnete Blumen, Zweige*

ge·ste·hen <gestehst, gestand, hat gestanden> **I.** *tr./intr. eine kriminelle Tat zugeben* Er gestand den Einbruch., Sie hat nach einem langen Verhör gestanden. **II.** *tr. etwas zugeben, offen aussprechen* Ich gestehe ganz offen, dass ich daran überhaupt nicht gedacht habe., Sie gestand ihm ihre Liebe.

Ge·stein das <-(e)s, -e> Die gesamte Insel besteht aus vulkanischem Gestein.

Ge·stell das <-(e)s, -e> *eine meist aus Holz- oder Metallteilen bestehende Konstruktion, die etwas trägt oder die zur Aufbewahrung von etwas dient* Im Raum standen lediglich ein Tisch und ein paar einfache Gestelle mit Büchern und Aktenordnern.

ge·stelzt (*Part. Perf. zu „stelzen"*) *Adj.* (*abwert.*) *unnatürlich, gekünstelt* Sie sprach sehr gestelzt.

ges·tern *Adv. am Tage vor dem heutigen* Gestern früh hätte ich beinahe verschlafen., Was ist gestern Abend/Mittag/Morgen/Nachmittag/früh/Früh passiert?, Er hat mich erst gestern angerufen. ■ **(nicht) von gestern sein** (*umg.*): (*nicht*) *altmodisch, rückständig sein*

Ge·stik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Gesten, die das Sprechen begleiten*

ges·ti·ku·lieren *lat.* <gestikulierst, gestikulierte, hat gestikuliert> *intr. heftige Bewegungen mit Armen und Händen ausführen, um auf sich aufmerksam zu mach, um sich zu verständigen* Da ich sie von der anderen Straßenseite aus nicht hören konnte, begann sie wild/lebhaft zu gestikulieren.

Ge·stirn das <-(e)s, -e> (*hell*) *leuchtender Himmelskörper*

Ge·stöhn/Ge·stö·ne das <-(e)s> (*umg. abwert.*) *dauerndes Stöhnen*

Ge·sto·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. meist abwert.*) (*dauerndes*) *Stottern*

ge·streift <-, -> *Adj. mit Streifen versehen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* quer gestreift

ge·strickt <-, -> *Adj.* ein selbst gestrickter Pullover

ges·trig <-, -> *Adj.* **1.** Was habt ihr am gestrigen Abend gemacht? **2.** *altmodisch, rückständig* ◆ *Großschreibung→R 3.7*

Ge·strüpp das <-(e)s, -e> *wild wachsendes, dichtes Gebüsch*

Ge·stüt das <-(e)s, -e> *Pferdezuchtbetrieb*

Ge·such das <-(e)s, -e> *Eingabe, offizielle schriftliche Bitte*

ge·sund <gesünder, am gesündesten> *Adj.* **1.** (↔ *krank*) Das Kind ist körperlich und geistig gesund. **2.** *von Gesundheit zeugend* Ihr Gesicht hat eine gesunde Farbe. **3.** *der Gesundheit förderlich* Rauchen ist nicht gesund. **4.** *so, dass es auf einer soliden wirtschaftlichen Basis beruht* Er ist Chef eines gesunden Betriebes. **5.** *natürlich, normal* Das sagt einem doch der gesunde Menschenverstand., Ein wenig gesunder Ehrgeiz dürfte dir nicht schaden. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* gesund machen, gesund pflegen; *Zusammenschreibung →R 4.11* gesundbeten, gesundschreiben, gesundschrumpfen, gesundstoßen

ge·sun·den <gesundest, gesundete, ist gesundet> *intr. gesund werden, genesen*

Ge·sund·heit die <-> (*kein Plur.*) *Zustand des körperlichen und geistigen Wohlbefindens* Er ist bei bester Gesundheit., Sie hat eine eiserne/robuste Gesundheit., Wir wünschen dem Jubilar Gesundheit und ein langes Leben., Gesundheit kann man nicht kaufen., In seinem Alter sollte er mehr auf seine Gesundheit achten.

ge·sund·heit·lich <-, -> *Adj. auf die Gesundheit bezogen* Seit wann hast du gesundheitliche Probleme?

Ge·sund·heits·amt das <-(e)s, Gesundheitsämter> *staatliche Behörde in einer Stadt oder in einem Landkreis, die für die Gesundheit der Einwohner zuständig ist*

Ge·sund·heits·a·pos·tel der <-s, -> (*scherzh.*) *jmd., der in übertriebener Weise auf eine gesunde Lebensführung achtet*

ge·sund·heits·be·wusst *Adj. so, dass man auf seine Gesundheit achtet*

ge·sund·heits·schäd·lich *Adj. so, dass es die Gesundheit schädigt*

Ge·sund·heits·we·sen das <-s> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Personen und Institutionen, die sich um die medizinische Versorgung in einem Lande kümmern* Man diskutiert schon lange eine Reform des Gesundheitswesens.

Ge·sund·heits·zeug·nis das <-ses, -se> (*von einem Arzt ausgestelltes*) *Schriftstück, das bescheinigt, dass jmd. gesund ist* (*und nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet*)

ge·sund·schrump·fen *tr. auf eine rentable*

G

Größe verkleinern Man muss die Firma gesundschrumpfen., Der Konzern hatte sich gesundgeschrumpft.

ge·sụnd·sto·ßen <stößt gesund, stieß gesund, hat gesundgestoßen> *refl. bei einem Geschäft sehr viel Geld verdienen*

Ge·tier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *nicht näher bestimmte Tiere*

Ge·tö·se das <-s> (*kein Plur.*) *lautes Tosen*

Ge·trạm·pel das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dauerndes Trampeln* Was ist das für ein Getrampel auf dem Gang?

ge·trạ·gen (*Part. Perf. zu „tragen“*) *Adj. langsam und feierlich* Aus dem Radio erklang eine getragene Melodie.

Ge·tränk das <-(e)s, -e> *jede Art von flüssiger Nahrung* Auf der Party gab es alkoholische und alkoholfreie Getränke.

ge·trau·en <getraust, getraute, hat getraut> *refl. sich etwas trauen*

Ge·trei·de das <-s, -> Welche Sorten von Getreide kennst du?

Ge·trei·de·feld das <-(e)s, -er>

ge·treu **I.** *Adj.* (*geh.*) *einer vorgegebenen Sache genau entsprechend* Das war eine getreue Wiedergabe des Unfallhergangs. **II.** *Präp. + Dat.* (*geh.*) *entsprechend* Alles wurde getreu seinem letzten Willen ausgeführt.

Ge·trie·be das <-s, -> *der Teil einer Maschine, der die vom Motor erzeugte Bewegung überträgt* Das Auto hat einen Schaden am Getriebe.

ge·trost *Adv.* Sollten Sie Probleme haben, können Sie sich getrost an mich wenden.

Gẹt·to, *a.* Ghẹt·to das *ital.* <-s, -s> **1.** (*meist abwert.*) *abgetrennter Wohnbezirk einer Stadt, in dem eine bestimmte Gruppe von Menschen lebt* **2.** GESCH. *abgetrenntes Stadtviertel, in dem die jüdische Bevölkerung leben musste*

Ge·tue das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *übertrieben unecht, gekünstelt wirkendes Verhalten*

Ge·tüm·mel das <-s, -> *lautes Durcheinander vieler Menschen*

Ge·wächs das <-es, -e> **1.** *Pflanze* **2.** *Geschwulst, Tumor*

ge·wạch·sen (*Part. Perf. zu „wachsen“*) *Adj.* ■ **jemandem/einer Sache gewachsen sein:** *einem Überlegenen standhalten, eine schwierige Aufgabe bewältigen*

Ge·wächs·haus das <-es, Gewächshäuser> *Treibhaus*

ge·wạgt (*Part. Perf. zu „wagen“*) *Adj.* **1.** *riskant, kühn* Das ist ein gewagter Plan. **2.** *so, dass man aufgrund der gängigen Moralvorstellungen daran Anstoß nehmen könnte* Der Ausschnitt ihres Kleides ist sehr gewagt.

ge·wählt (*Part. Perf. zu „wählen“*) *Adj. nicht alltäglich, bewusst vornehm* Sie drückt sich sehr gewählt aus.

Ge·währ die <-> (*kein Plur.*) *Garantie, Sicherheit, Bürgschaft* Ich übernehme keine Gewähr dafür, dass ..., Diese Angaben erfolgten wie immer ohne Gewähr., Ich leiste Gewähr dafür. *siehe auch* **gewährleisten**

ge·wahr *Adv.* ■ **jemandes/einer Sache gewahr werden** (*geh.*): *jmdn./etwas wahrnehmen, erkennen*

ge·wäh·ren <gewährst, gewährte, hat gewährt> *tr.* **1.** *bewilligen* Man gewährte den Flüchtlingen Schutz/Asyl. **2.** *erfüllen* Sie gewährte mir einen Wunsch/eine Bitte. ■ **jemanden gewähren lassen:** *jmdm. keine Vorschriften machen*

ge·währ·leis·ten <gewährleistest, gewährleistete, hat gewährleistet> *tr. sicherstellen* Die Sicherheit der Passagiere war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet., Wir haben einen glatten Übergang gewährleistet. *siehe aber auch* **Gewähr**

Ge·wahr·sam der <-s> (*kein Plur.*) ■ **jemanden in (polizeilichen) Gewahrsam nehmen/in (polizeilichem) Gewahrsam sein:** *jmdn. verhaften/in Haft sein*

Ge·währs·frau die <-, -en> *s.* **Gewährsmann**

Ge·währs·mann, Ge·währs·frau der <-(e)s, Gewährsmänner/Gewährsleute> *zuverlässige Person, auf dessen Aussage man sich stützt*

Ge·wạlt die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Macht* Der Diktator missbrauchte die staatliche Gewalt., Die Verschwörer haben die Gewalt an sich gerissen., Die Terroristen brachten mehrere Geiseln in ihre Gewalt. **2.** (*kein Plur.*) *das Einsetzen von körperlicher Stärke mit dem Ziel, jmdn. zu etwas zu zwingen, jmdn. zu verletzen, brutales Vorgehen* Ich bin gegen jede Art von Gewalt., Die Täter wendeten brutale/rohe Gewalt an. **3.** (*kein Plur.*) *körperliche Kraft, mit der etwas erreicht wird* Die Tür ließ sich nur mit Gewalt

öffnen. **4.** *große Kraft eines Naturphänomens* Mit unvorstellbarer Gewalt stürzen die Schneemassen ins Tal. ■ **sich/etwas in der Gewalt haben**: *sich/etwas beherrschen* **mit (aller) Gewalt**: *unbedingt*

Ge·wạlt·akt der <-(e)s, -e> **1.** *anstrengende Handlung, mit der in kurzer Zeit viel erreicht wird* **2.** *Anwendung von Gewalt²*

Ge·wạlt·ten·tei·lung die <-> (*kein Plur.*) *Trennung der staatlichen Obrigkeit in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung*

ge·wạlt·frei <-, -> *Adj. ohne Anwendung von Gewalt²*

ge·wạl·tig *Adj.* **1.** (*umg.*) *eindrucksvoll* (*aufgrund der Größe*) In Nordamerika gibt es einzigartige Wälder mit uralten, gewaltigen Mammutbäumen., Die Pyramiden sind gewaltige Bauwerke. **2.** *sehr stark, sehr intensiv* Bei der Kernspaltung werden gewaltige Kräfte freigesetzt., Wir litten unter der gewaltigen Hitze/Kälte. **3.** *sehr groß* (*in Menge, Anzahl*) Eine gewaltige Zahl von Heuschrecken fiel über die Felder her. **4.** *sehr beeindruckend* Der Sportler vollbrachte eine gewaltige Leistung., Der Komponist hat ein gewaltiges Werk hinterlassen. **5.** Solltest du das glauben, dann hast du dich gewaltig getäuscht.

ge·wạlt·los <-, -> *Adj. ohne Anwendung von Gewalt²* Die Demonstration verlief gewaltlos.

Ge·wạlt·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·wạlt·marsch der <-es, Gewaltmärsche> *anstrengender, langer Marsch*

ge·wạlt·sam *Adj.* (↔ *friedlich*) Nach dem gewaltsamen Umsturz herrscht Chaos in diesem Land.

Ge·wạlt·tat die <-, -en> *unter Anwendung von Gewalt² begangene Straftat*

Ge·wạlt·tä·ter, Ge·wạlt·tä·te·rin der <-s, -> *jmd., der eine Gewalttat begeht*

ge·wạlt·tä·tig *Adj. so, dass sich jmd. rücksichtslos mit Gewalt² durchsetzt*

Ge·wạlt·tä·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·wạlt·ver·zicht der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Verzicht auf die Anwendung militärischer Mittel, der von zwei oder mehreren Staaten vertraglich geregelt ist*

Ge·wạnd das <-(e)s, Gewänder> **1.** *festliches Kleidungsstück* **2.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Kleidung*

ge·wạndt (*Part. Perf. zu „wenden“*) *Adj. geschickt und sicher* Er ist ein gewandter Tänzer.

Ge·wäsch das <-es> (*kein Plur.*) *leeres Gerede*

Ge·wäs·ser das <-s, -> Die Wasserqualität der stehenden und der fließenden Gewässer hat sich wieder verbessert.

Ge·we·be das <-s, -> **1.** BIOL. *Struktur aus gleichartigen Zellen* **2.** *Stoff*

Ge·wẹhr das <-(e)s, -e> *eine Feuerwaffe mit relativ langem Lauf* Der Schuss wurde aus einem Gewehr abgegeben.

Ge·weih das <-(e)s, -e> Hirsche und Rehböcke haben ein Geweih.

Ge·wẹr·be das <-s, -> *selbstständige berufliche Tätigkeit in bestimmten Berufszweigen*

Ge·wẹr·be·ge·biet das <-(e)s, -e> *Bereich einer Stadt, in dem Firmen und Industriebetriebe angesiedelt sind*

Ge·wẹr·be·steu·er die <-, -n> *auf ein Gewerbe zu entrichtende Steuer*

ge·wẹrb·lich <-, -> *Adj.* Diese Räume sind ausschließlich für die gewerbliche Nutzung bestimmt.

Ge·wẹrk·schaft die <-, -en> *Zusammenschluss der Arbeitnehmer zur Durchsetzung ihrer Interessen*

Ge·wẹrk·schaft·(l)er, Ge·wẹrk·schaft·(l)e·rin der <-s, -> *Mitglied oder Funktionär einer Gewerkschaft*

Ge·wịcht das <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) (*wiegbare*) *Schwere eines Körpers* Voll beladen beträgt das Gewicht des Fahrzeugs mehr als vier Tonnen., Sie sollten besser auf Ihr Gewicht achten! **2.** (*kein Plur.*) PHYS. *Kraft, mit der ein Körper nach unten zieht* **3.** *Gegenstände mit einer bestimmten Schwere* (*die man beispielsweise zum Wiegen benutzt*) **4.** (*kein Plur.*) *Bedeutung* Du solltest dieser Angelegenheit nicht so viel Gewicht beimessen. ■ **ins Gewicht fallen**: *Bedeutung haben*

Ge·wịcht·he·ben das <-s> (*kein Plur.*) SPORT

ge·wịch·tig *Adj. sehr bedeutend* Sie hat dabei ein gewichtiges Wort mitzureden.

ge·wịeft *Adj.* (*umg.*) (*aus Erfahrung*) *schlau, gerissen*

ge·wịllt <-, -> *Adj. bereit* Bist du gewillt, das zu tun?

Ge·wịm·mel das <-s> (*kein Plur.*) *Durcheinander von vielen kleinen Lebewesen*

G

Ge·win·de das <-s, -> Schrauben und Muttern haben ein Gewinde.

Ge·winn der <-(e)s, -e> **1.** (WIRTSCH.: ↔ *Verlust*) *das Geld, das jmd. bei einem Geschäft (nach Abzug aller Kosten) verdient* Im vergangenen Jahr verzeichnete das Unternehmen Gewinne in Millionenhöhe. **2.** *Preis, den man irgendwo gewinnen kann* Den Siegern winken Gewinne im Wert von über zehntausend Mark. **3.** *Bereicherung* Der neue Spieler ist ein Gewinn für den Verein. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* eine Gewinn bringende/gewinnbringende Investition; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* großen Gewinn bringend *siehe auch* **gewinnbringend**

ge·winn·brin·gend *Adj.* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* gewinnbringend/Gewinn bringend; *Zusammenschreibung→R 4.12* höchst gewinnbringend, gewinnbringender, am gewinnbringendsten *siehe auch* **Gewinn**

ge·win·nen <gewinnst, gewann, hat gewonnen> **I.** *tr./intr. in einem Kampf, einem Wettkampf, einem Wettstreit, einem Spiel, einer Auseinandersetzung siegen* Die Gäste gewannen mit 2:0., Wer hat gewonnen?, Der Exweltmeister gewinnt diese Etappe überlegen mit einem Vorsprung von zwei Minuten. **II.** *tr.* **1.** *aufgrund eigener Anstrengungen erlangen* Er gewann hohes Ansehen/großen Einfluss. **2.** *herstellen* Gummi gewinnt man aus Kautschuk. **III.** *intr. mehr bekommen* Das Flugzeug gewinnt wieder an Höhe.

ge·win·nend (*Part. Perf. zu „gewinnen“*) *Adj. sympathisch* Sie hat ein gewinnendes Lächeln.

Ge·win·ner, Ge·win·ne·rin der <-s, -> Dem Gewinner winkt eine Siegprämie in Höhe von zehntausend Mark.

Ge·winn·span·ne die <-, -n> *Unterschied zwischen dem Einkaufs- oder Herstellungspreis einer Ware und ihrem Verkaufspreis*

Ge·winn·zahl die <-, -en> Bei sechs richtigen Gewinnzahlen kann man eine Million Euro gewinnen.

Ge·win·sel das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) **1.** *dauerndes Winseln* **2.** *unwürdiges Bitten*

Ge·wirr das <-(s)> **1.** *wirres Knäuel* **2.** *Durcheinander* Wie soll man sich in diesem Gewirr von Gassen zurechtfinden?, In diesem Gewirr von Stimmen kann ich nichts verstehen.

ge·wiss *Adj.* **1.** *ganz sicher (eintretend)* Gewiss ist das keineswegs, es ist im Gegenteil höchst unsicher. **2.** *sicherlich* Die Vorstellung hat gewiss schon begonnen. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* etwas/nichts Gewisses

Ge·wis·sen das <-s, -> *Bewusstsein von Gut und Böse des eigenen Handelns* Sein Gewissen regte sich., Sie plagte ihr Gewissen, Ich hatte ein gutes/schlechtes Gewissen. ■ **jemanden auf dem Gewissen haben:** *an jmds. Tod oder Untergang (mit)schuldig sein* **etwas auf dem Gewissen haben:** *etwas verschuldet haben* **jemandem ins Gewissen reden:** *auf jmdn. wohlwollend einreden*

ge·wis·sen·haft *Adj. sorgfältig* Alles ist gewissenhaft überprüft worden.

Ge·wis·sen·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

ge·wis·sen·los *Adj. kalt und skrupellos* Die Bevölkerung ist entsetzt über das gewissenlose Vorgehen der Betrüger.

Ge·wis·sen·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ge·wis·sens·bis·se <-> *Plur. Bewusstsein unrechten Handelns, Schuldgefühle*

ge·wis·ser·ma·ßen *Adv. sozusagen*

Ge·wiss·heit die <-> (*kein Plur.*) *Sicherheit* Das kann ich nicht mit Gewissheit sagen., Ich musste mir darüber Gewissheit verschaffen, dass ...

Ge·wit·ter das <-s, -> In den nächsten Tagen bestimmen Schauer und Gewitter unser Wetter., Ein Gewitter zieht auf/braut sich zusammen/richtet schwere Schäden an.

Ge·wit·ter·front die <-, -en> Gegen Abend zieht eine Gewitterfront vom Westen heran.

ge·wit·tern <gewitterte, hat gewittert> *unpers.* Es gewitterte mehrere Stunden lang.

ge·witt·rig *Adj. mit der Neigung zu Gewittern*

ge·witzt *Adj. schlau* Er ist ein gewitzter Geschäftsmann.

ge·wöh·nen **I.** *tr. vertraut machen* Er musste die Katze erst an sich gewöhnen., Der Trainer gewöhnt die Athleten an höhere Belastungen. **II.** *refl. vertraut werden* Die Augen müssen sich erst an die Dunkelheit gewöhnen, Nach dem Umzug ins Ausland musste er sich erst an die neuen Sitten und an die

neue Umgebung gewöhnen.

Ge·wọhn·heit die <-, -en> (*unbewusst*) *automatisch ablaufende Handlung, Selbstverständlichkeit* Unsere Spielabende sind längst zur Gewohnheit geworden., Das ist eine schlechte Gewohnheit von ihm., Er tut dies aus reiner Gewohnheit., Ich musste damals meine Gewohnheiten ändern., Das ist die Macht der Gewohnheit!

ge·wọhn·heits·mä·ßig <-, -> *Adj. aus Gewohnheit*

Ge·wọhn·heits·mensch der <-en, -en> *jmd., dessen Leben von festen Gewohnheiten bestimmt, geprägt wird*

Ge·wọhn·heits·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *nicht schriftlich festgelegtes, aber durch Gewohnheit festgelegtes Recht*

Ge·wọhn·heits·tier das <-(e)s, -e> (*scherzh.*) *Gewohnheitsmensch*

ge·wöhn·lich *Adj.* **1.** *normal* Heute ist nichts Besonderes passiert, es war ein ganz gewöhnlicher Tag. **2.** *üblich* Ich ging zur gewönlichen Zeit ins Bett. **3.** (*abwert.*) *unfein, von niedrigem Niveau, ordinär* Er ist ein ziemlich gewöhnlicher Mensch.

ge·wọhnt <-, -> *Adj. üblich, vertraut* Wir werden in gewohnter Weise vorgehen., Nachdem er lange fort war, genoss er es, wieder in der gewohnten Umgebung zu sein. ■ **etwas gewohnt sein**: *etwas als Selbstverständlichkeit betrachten*

Ge·wöh·nung die <-> (*kein Plur.*) das Sichgewöhnen

Ge·wọl·be das <-s, -> *gekrümmte Steindecke* (*in Kirchen, Sälen, Kellern*)

Ge·wühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*dauerndes*) *Wühlen, Herumsuchen* **2.** *lebhaftes Durcheinander* (*vieler Menschen, Tiere*) Am Beginn des Schlussverkaufes stürzten sich auch diesmal wieder viele Schnäppchenjäger ins Gewühl.

Ge·würz das <-es, -e> Das Gewürz ist mir zu scharf.

Ge·würz·gur·ke die <-, -n>

Ge·würz·nel·ke die <-, -n>

Ge·würz·pflan·ze die <-, -n>

Ge·zänk das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *dauerndes Zanken*

Gey·sir der ['gaj,zi:ɐ] *isländ.* <-s, -e> *Quelle, die in bestimmten Abständen heißes Wasser in Fontänen ausstößt*

Ge·zei·ten <-> *Plur. Wechsel von Ebbe und Flut*

Ge·zei·ten·kraft·werk das <-(e)s, -e>

Ge·zẹ·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *dauerndes Schimpfen, Jammern mit schriller Stimme*

ge·zielt (*Part. Perf. zu „zielen“*) *Adj. auf einen bestimmten Zweck ausgerichtet* Der Kriminalbeamte stellte gezielte Fragen.

ge·zie·men *refl.* (*veralt.*) *sich gehören* Hör auf damit, das geziemt sich nicht bei Tisch.

Ge·zwịt·scher das <-s> (*kein Plur.*) Hörst du das Gezwitscher der Vögel?

ge·ziert (*Part. Perf. zu „zieren“*) *Adj. affektiert, nicht natürlich, gekünstelt* Sie hat eine entsetzlich gezierte Ausdrucksweise.

ge·zwụn·gen (*Part. Perf. zu „zwingen“*) *nicht aus freiem Willen und deshalb unnatürlich wirkend* Sie lachte gezwungen.

ge·zwụn·ge·ner·ma·ßen *Adv.* Wir mussten den Urlaub gezwungenermaßen abbrechen.

Ghẹt·to das *s.* **Getto**

Ghost·wri·ter, Ghost·wri·te·rin der ['gou-straɪtə] *engl.* <-s, -> (*geh.*) *Autor, der beispielsweise für Prominente Reden, Memoiren usw. schreibt und selbst nicht als Verfasser in Erscheinung tritt*

Gịcht die <-> (*kein Plur.*) *durch eine Stoffwechselstörung verursachte Erkrankung der Gelenke*

Gie·bel der <-s, -> *dreieckige Abschlusswand eines* (*Sattel-*)*Daches an den Schmalseiten*

Gier die <-> (*kein Plur.*) *heftiges, maßloses Verlangen* Sein ganzes Tun wurde von einer hemmungslosen/unersättlichen Gier nach Macht und Reichtum bestimmt.

gie·rig *Adj. voller Gier*

gie·ßen <gießt, goss, hat gegossen> **I.** *tr./intr.* **1.** *Pflanzen mit Wasser versorgen* Hast du die Blumen schon gegossen?, Während der heißen Sommertage muss man jeden Abend gießen. **2.** *etwas herstellen, indem man flüssiges Metall in eine Hohlform füllt und darin erstarren lässt* In diesem Betrieb gießt man Glocken., Sie sind in der Werkstatt und gießen. **II.** *tr. eine Flüssigkeit aus einem Gefäß irgendwohin fließen lassen* Der Kellner goss den Wein in die Gläser. **III.** *unpers.* (*umg.*) *stark regnen* Es gießt (in Strömen).

Gie·ße·rei die <-, -en> *ein Betrieb, in dem Gegenstände aus Metall durch Gießen I.2*

G

hergestellt werden

Gieß·kan·ne die <-, -n> *Wasserkanne zum Gießen I.1*

Gieß·kan·nen·prin·zip das <-s> (*kein Plur.*) *gleichmäßige Verteilung von staatlichen Geldmitteln, ohne die unterschiedlichen Verhältnisse der Empfänger zu berücksichtigen*

Gift das <-(e)s, -e> *eine Substanz, die schädliche oder tödliche Auswirkungen für einen Organismus hat* Das Gift hat seinen Körper zerstört. ■ **auf etwas Gift nehmen können** (*umg.*): *etwas als ganz sicher betrachten können* **Gift und Galle speien, spucken** (*umg.*): *sehr wütend sein* **Gift für jemanden/etwas sein**: *sehr schädlich für jmdn./etwas sein*

gif·ten **I.** *tr. sehr ärgerlich machen* Ihr Verhalten giftete ihn. **II.** *refl. sehr ärgerlich werden* Als sie davon erfuhr, giftete sie sich gewaltig.

Gift·gas das <-es, -e> *giftiges Gas*

gif·tig *Adj.* **1.** *Gift enthaltend* Im Labor sind die giftigen Chemikalien mit einem Totenkopf gekennzeichnet. **2.** (*umg.*) *boshaft* Er warf ihr einen giftigen Blick zu.

Gift·müll der <-s> (*kein Plur.*) *Müll, der giftige Stoffe enthält*

Gift·pilz der <-es, -e> *Pilz, der giftige Stoffe enthält*

Gift·schlan·ge die <-, -n> *Schlange, die beim Zubeißen giftige Stoffe absondert*

Gift·zwerg der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *Schimpfwort für einen kleinen, boshaften Menschen*

Gi·gant der *griech.* <-en, -en> **1.** (*geh.*) *Riese* **2.** *Person, die in einem bestimmten Bereich große Bedeutung erlangt hat* Er ist ein Gigant des Radsports.

gi·gan·tisch *Adj. riesig, imposant* Das ist ein gigantisches Bauwerk/Schiff.

Gim·pel der <-s, -> *ein Singvogel*

Gin der [ʤɪn] *engl.* <-s, -s> *englischer Wachholderbranntwein*

Gink·go der ['gɪŋko] *japan.* <-s, -s> *ein Baum*

Gin·seng der ['gɪnzɛŋ] *chines.* <-, -s> *eine Pflanze, aus deren Wurzel man ein Anregungsmittel herstellt*

Gins·ter der <-s, -> *ein Strauch*

Gip·fel der <-s, -> **1.** *Bergspitze* Morgen wird die Expedition den Gipfel erreichen. **2.** (*umg.*) *das Äußerste der genannten Sache* Das ist doch der Gipfel der Frechheit!

gip·feln *intr. in etwas seinen Höhepunkt erreichen* Ihre Rede gipfelte in einem Aufruf zur Solidarität.

Gip·fel·tref·fen das <-s, -> *Treffen führender (politischer) Persönlichkeiten*

Gips der <-es, -e> **1.** *eine Kalkart* **2.** *Pulver aus Gips[1], das man mit Wasser anrühren kann, um damit beispielsweise Löcher in der Wand auszufüllen oder Figuren, Büsten herzustellen*

gip·sen <gipst, gipste, hat gegipst> *tr.* (*umg.*) Der Arzt hatte das gebrochene Bein gegipst.

Gips·ver·band der <-(e)s, Gipsverbände> *aus in Gips[2] getränkten Binden hergestellter Verband, der hart wird und beispielsweise zum Ruhigstellen gebrochener Gliedmaßen dient*

Gi·raf·fe die *ital.* <-, -n> *ein Steppentier mit einem sehr langen Hals*

Gir·lan·de die *franz.* <-, -n> Die Decke des Festsaals war mit Girlanden geschmückt.

Gi·ro das *ital.* <-s, -s/Giri> *bargeldloser Zahlungsverkehr*

Gi·ro·kon·to das <-s, Girokonten> *Bankkonto, über das der laufende Zahlungsverkehr (durch Überweisung) abgewickelt wird*

Gischt die <-, -en> (*Plur. selten*) *das schaumige, spritzende Wasser bei starkem Wellengang*

Gi·tar·re die <-, -n> *ein Musikinstrument* der Hals/die Saiten einer akustischen/elektrischen Gitarre, die Gitarre an den Verstärker anschließen/spielen/ stimmen

Git·ter das <-s, -> *eine Absperrung, die aus sich waagerecht und senkrecht kreuzenden Stäben aus Holz oder Metall besteht* Vor den Fenstern befinden sich massive Gitter aus Eisen. ■ **hinter Gittern** (*umg.*): *ins/im Gefängnis*

Git·ter·zaun der <-(e)s, Gitterzäune>

Gla·cé·hand·schuh, *a.* **Gla·cee·hand·schuh** ■ **jemanden mit Glacéhandschuhen anfassen** (*umg.*): *jmdn. überaus vorsichtig behandeln*

Gla·di·a·tor der *lat.* <-s, -en> *Schaukämpfer im antiken Rom*

Gla·di·o·le die <-, -n> *eine Gartenblume*

Glanz der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, dass etwas glänzt 1* Der Silberschmuck hatte seinen Glanz verloren und

musste poliert werden. **2.** *einer Sache innewohnender, bewunderter großer Vorzug* Der Glanz der Jugend/der Schönheit war längst verblasst.

glän·zen <glänzt, glänzte, hat geglänzt> *intr.* **1.** (*aufgrund einer sehr glatten oder sehr sauberen Oberfläche*) *Licht reflektieren, leuchten* Das Auto glänzt vor Sauberkeit. **2.** (*übertr.*) *hervorragen, hervorstechen, sich auszeichnen* Der Sportler glänzte durch gute Leistungen.

glän·zend (*Part. Perf. zu „glänzen“*) *Adj.* (*umg.*) *hervorragend* Die Athletin hat bei den letzten Wettkämpfen glänzende Ergebnisse erzielt., Das war ein glänzender Einfall.

Glanz·idee die <-, -n> (*umg. oft iron.*) *sehr gute Idee*

Glanz·leis·tung die <-, -en> (*oft iron.*) *sehr gute Leistung*

glanz·los *Adj.* **1.** *ohne Glanz*[1]*, matt, trübe* **2.** *ohne Glanz 2, mittelmäßig*

Glanz·stück das <-(e)s, -e> **1.** *sehr gute Leistung* **2.** *sehr wertvoller Gegenstand* Dieses Gemälde ist das Glanzstück des Museums.

glanz·voll *Adj.* **1.** *sehr gut, hervorragend* **2.** *festlich, prunkvoll*

Gla·rus <->

Glas das <-es, Gläser> **1.** (*kein Plur.*) *ein lichtdurchlässiges, leicht zerbrechliches Material* Man kann optische Linsen aus Glas oder aus Kunststoff anfertigen., Der Architekt entwirft überwiegend Bürohochhäuser aus Stahl, Beton und Glas. **2.** *Trinkgefäß aus Glas*[1] Dieses Glas ist für den Weißwein, das andere für das Mineralwasser., Er hob sein Glas und prostete mir zu. **3.** *verwendet als Maßangabe* Er hat schon drei Gläser Bier getrunken. **4.** *Behälter aus Glas*[1] Wir haben noch einige Gläser mit Marmelade im Vorratsraum. **5.** *kurz für „Brillenglas“* Die Gläser beschlagen. **6.** *kurz für „Fernglas“*

Glas·blä·ser, Glas·blä·se·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Glasgegenstände aus flüssigem Glas herstellt*

Gla·ser, Gla·se·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Glasscheiben zuschneidet und einsetzt*

Gla·se·rei die <-, -en> *Betrieb eines Glasers*

glä·sern <-, -> *Adj. aus Glas*[1] *bestehend*

Glas·fa·ser·ka·bel das <-s, -> *Kabel, das aus einem fadenförmigen Glaserzeugnis hergestellt wird*

Glas·haus das <-es, Glashäuser> *Gewächshaus, Treibhaus*

gla·sig *Adj.* **1.** KOCH. Du musst die Zwiebeln braten, bis sie glasig sind. **2.** *starr, ausdruckslos* Sie hatte glasige Augen.

glas·klar <-, -> *Adj.* **1.** *klar und durchsichtig wie Glas* Das Wasser des Gebirgsbaches ist glasklar. **2.** (*umg.*) *völlig klar und deutlich* Er hat sich doch glasklar ausgedrückt.

Glas·nost die *russ.* <-> (*kein Plur.*) *das Offenlegen vor allem in Bezug auf die politischen Ziele der Regierung in der ehemaligen Sowjetunion*

Glas·nu·del die <-, -n> KOCH.

Glas·schei·be die <-, -n> *Scheibe aus Glas*[1]

Glas·scher·be die <-, -n> *Stück eines zerbrochenen Gegenstandes aus Glas*[1]

Glas·tür die <-, -en> *aus Glas*[1] *hergestellte Tür*

Gla·sur die <-, -en> **1.** *dünne, glasartige Schicht auf Keramik- oder Porzellanwaren* **2.** KOCH. *dünner Überzug aus Zucker oder Schokolade auf Gebäck*

glatt <glatter/glätter, am glattesten/glättesten> *Adj.* **1.** *ohne Unebenheiten* Der Tisch hat eine glatte Oberfläche. **2.** *rutschig* Die Straßen waren glatt. **3.** *ohne Schwierigkeiten* Die Landung des Flugzeuges/Die Fahrt verlief glatt. **4.** (*umg.*) *eindeutig, klar erkennbar* Das ist glatter Wahnsinn/eine glatte Lüge! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* glatt bügeln, glatt hobeln, glatt kämmen, glatt machen, glatt polieren, glatt rasieren, glatt schleifen, glatt streichen, Eigentlich müsste bei der Operation alles glatt gehen/laufen/ablaufen.

Glät·te die <-> (*kein Plur.*) *das Glattsein*[1 2]

Glatt·eis das <-es> (*kein Plur.*) ■ **jemanden aufs Glatteis führen** (*umg.*): *jmdn. überlisten wollen*

glät·ten *tr.* *glatt machen, ebnen* Sie glättete Falten ihres Rocks.

glatt·weg *Adv.* (*umg.*) **1.** *ohne zu zögern, kurzerhand* Sie hat meine Bitte glattweg abgelehnt. **2.** *eindeutig* Das ist glattweg gelogen.

Glat·ze die <-, -n> *haarloser, kahler Kopf*

Glatz·kopf der <-es, Glatzköpfe> (*umg. oft abwert.*) *Mann mit Glatze*

glatz·köp·fig <-, -> *Adj.*

Glau·be der <-ns> (*kein Plur.*) **1.** *feste Überzeugung, die nicht auf Fakten, Beweisen,*

G

sondern auf dem Gefühl beruht Sein Glaube an die Zukunft ist unerschütterlich., Er wurde von einem blinden/fanatischen/ unerschütterlichen Glauben getrieben., Du solltest seinen Worten keinen Glauben schenken. **2.** *religiöse Überzeugung* Ein fester Glaube bestimmte ihr Leben. **3.** *Religion* Sie trat zum christlichen Glauben über.

glau·ben **I.** *tr./intr.* etwas für wahr, richtig, möglich halten, Sie glaubte ihm kein Wort mehr., Ich kann einfach nicht glauben, dass ..., Man glaubte dem Angeklagten nicht., Ich glaube nicht an Wunder. **II.** *tr. meinen, der Ansicht sein* Ich glaube, dass dieser Plan gut ist., Glaubst du, wir schaffen das bis morgen? **III.** *intr.* **1.** *vertrauen* Glaubst du noch an seine Ehrlichkeit? **2.** *aufgrund seiner religiösen Einstellung von der Existenz einer Person, Sache überzeugt sein* Sie glaubt an die Auferstehung Christi. ■ **dran glauben müssen** (*umg.*): *sterben*

Glau·bens·be·kennt·nis das <-ses, -se> **1.** *Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, Konfession* **2.** (*kein Plur.*) *die* (*in einem Gebet zusammengefassten*) *wichtigsten Grundsätze der christlichen Religion* **3.** *Überzeugung* Der Politiker legte in einer Rede sein politisches Glaubensbekenntnis ab.

Glau·bens·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) *Religionsfreiheit*

Glau·bens·ge·mein·schaft die <-, -en> *alle Angehörigen einer Konfession, einer religiösen Gruppe*

glaub·haft *Adj. überzeugend* Er konnte mir glaubhaft versichern, dass ...

Glaub·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

gläu·big *Adj.* (*im christlichen Sinne oder im Sinne anderer Religionen*) *von der Existenz Gottes überzeugt, fromm* Er ist gläubiger Christ/Moslem.

Gläu·bi·ge der/die <-n, -n> *jmd., der gläubig ist*

Gläu·bi·ger, Gläu·bi·ge·rin der <-s, -> (↔ *Schuldner*) *jmd., der einem anderen Geld geliehen hat*

glaub·wür·dig *Adj. verlässlich, glaubhaft*

Glaub·wür·dig·keit die <-> (*kein Plur.*)

gleich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *völlig identisch* Man forderte gleichen Lohn für gleiche Arbeit., Es sollte gleiches Recht für alle gelten. **2.** *sehr ähnlich, vergleichbar* Alle Geschwister haben die gleiche Figur. **3.** *unverändert* Die Preise sind seit Jahren gleich geblieben. **II.** *Adv.* **1.** *sofort* Einen Moment, ich komme gleich. **2.** *unmittelbar daneben* Er wohnt gleich am Bahnhof. **3.** *zugleich* Er hat sich gleich drei Hemden gekauft. **III.** *Partikel* **1.** *doch, noch* Wie war gleich Ihr Name? **2.** *verwendet, um seinen Unmut auszudrücken* Wenn wir jetzt nicht anfangen, können wir es gleich bleiben lassen. **IV.** *Präp. + Dat.* (*geh.*) *wie* Er stolzierte gleich einem Pfau. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* das Gleiche tun, Es kommt aufs Gleiche hinaus., Gleiches mit Gleichem vergelten; *Getrenntschreibung→R 4.3* gleich alt, gleich groß, gleich lang, gleich schnell, gleich weit, gleich bleiben(d), gleich denkend, ein gleich lautender Name, gleich geartete Verhältnisse, ein gleich gelagerter Fall, zwei gleich gesinnte Freunde, zwei gleich gestimmte Seelen, zwei gleich geschriebene Namen; *Zusammenschreibung→R 4.12* gleichgeschlechtlich, gleichkommen, gleichmachen, gleichschalten, gleichsetzen, gleichstellen, gleichtun, gleichziehen

gleich·alt·rig, *a.* **gleich·al·te·rig** <-, -> *Adj. im gleichen Alter*

gleich·ar·tig <-, -> *Adj. von der gleichen Art*

gleich·be·deu·tend <-, -> *Adj.* Das Schweigen war gleichbedeutend mit einer Absage.

gleich·be·rech·tigt <-, -> *Adj. so, dass man über die gleichen Rechte verfügt* Sie sind gleichberechtigte Geschäftspartner.

Gleich·be·rech·ti·gung die <-, -en> Ist die Gleichberechtigung der Frau überall durchgesetzt?.

glei·chen <gleichst, glich, hat geglichen> *intr. ähnlich sein* Sie gleicht ihrer Mutter., Die Zwillinge gleichen sich wie ein Ei dem anderen.

glei·cher·ma·ßen *Adv. in gleicher Weise, ebenso* Der Lehrer ist bei seinen Schülern wie bei seinen Kollegen gleichermaßen beliebt.

glei·cher·wei·se *Adv. gleichermaßen*

gleich·falls *Adv. ebenfalls, auch* „Viel Glück!" „Danke, gleichfalls!", Wir hatten gleichfalls Pech.

gleich·för·mig *Adj. ohne Veränderung* (*ablaufend*), *eintönig* Diese gleichförmige Arbeit macht wahrlich kein Vergnügen., Die Tage im Krankenhaus verliefen gleichförmig.

Gleich·ge·wicht das <-(e)s, -e> **1.** Der Seiltänzer verlor das Gleichgewicht und wäre beinahe verunglückt. **2.** *innere Ausgeglichenheit* Er lässt sich durch nichts aus dem Gleichgewicht bringen. **3.** *ausgeglichener Zustand* Solche Eingriffe in die Natur stören das ökologische Gleichgewicht.

gleich·gül·tig *Adj.* **1.** *ohne Interesse, ohne Anteilnahme* Er steht dieser Sache völlig gleichgültig gegenüber. **2.** *egal, unwichtig* Es ist gleichgültig, wie die Mannschaft heute spielt, sie ist in jedem Falle bereits abgestiegen.

Gleich·gül·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Teilnahmslosigkeit*

Gleich·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *sehr große Übereinstimmung, Ähnlichkeit* Nachdem wir uns eine Weile unterhalten haben, stellten wir die Gleichheit unseres Musikgeschmackes fest. **2.** (*kein Plur.*) *das Gleichsein bezüglich der Stellung, der Rechte* Es geht uns um die Gleichheit aller vor dem Gesetz.

Gleich·heits·zei·chen das <-s, -> *Zeichen zur Kennzeichnung der absoluten Gleichheit zweier Zahlen, Größen*

Gleich·klang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Harmonie, Übereinstimmung*

gleich·kom·men <kommst gleich, kam gleich, ist gleichgekommen> *intr.* **1.** *entsprechen* Eine solche Unterstellung kommt einer Beleidigung gleich. **2.** *jmdn. erreichen, jmdm. gleichwertig sein* An Ausdauer und Disziplin kommt ihm so schnell niemand gleich.

gleich·ma·chen *tr. bestehende Unterschiede beseitigen*

Gleich·ma·che·rei die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *das Verhalten, verschiedene Sachverhalte, Menschen in unangemessener Weise gleichzusetzen*

gleich·mä·ßig *Adj.* **1.** *zu gleichen Teilen, im gleichen Ausmaß, ausgewogen* Tragen Sie die Salbe gleichmäßig auf den betreffenden Stellen auf. **2.** *ausgeglichen, ohne Schwankungen* Der Patient atmet gleichmäßig.

Gleich·mä·ßig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Gleich·mut der/die <-(e)s> (*kein Plur.*) *ausgeglichener Gemütszustand, Gelassenheit* Er nahm die Nachricht mit scheinbarem Gleichmut entgegen.

gleich·mü·tig *Adj.*

gleich·na·mig <-, -> *Adj.* Der Film basiert auf dem gleichnamigen Drama von Shakespeare.

Gleich·nis das <-ses, -se> *kurze Erzählung, die eine (abstrakte) Vorstellung durch den Vergleich mit einer zweiten aus einem anderen, meist sinnlich-gegenständlichen Bereich anschaulicher oder eindringlicher macht, wobei beide Vorstellungen in einem wesentlichen Moment zusammenfallen; Parabel*

gleich·sam *Adv.* (*geh.*) *sozusagen, gewissermaßen*

gleich·schal·ten *tr.* (*abwert.*) (*in Diktaturen*) *dafür sorgen, dass alle (politischen, wirtschaftlichen, kulturellen) Institutionen auf eine einheitliche Linie gebracht, der herrschenden Denkweise angepasst werden*

gleich·schen·ke·lig/gleich·schenk·lig <-, -> *Adj.* MATH. *so, dass ein Dreieck zwei gleich lange Seiten hat*

Gleich·schritt der <-(e)s> (*kein Plur.*) MILIT. Die Soldaten marschieren im Gleichschritt.

gleich·sei·tig <-, -> *Adj.* MATH. *so, dass eine geometrische Figur gleich lange Seiten hat*

gleich·set·zen <setzt gleich, setzte gleich, hat gleichgesetzt> *tr. als vergleichbar, gleich(wertig) betrachten* Du kannst doch die damaligen Verhältnisse nicht mit den heutigen gleichsetzen.

Gleich·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *gleiche Punktzahl bzw. Zahl von Toren* Bei Gleichstand nach der Verlängerung wird das Spiel im Elfmeterschießen entschieden.

gleich·stel·len *tr. auf die gleiche Stufe stellen* Die Arbeiter wurden (mit) den Angestellten gleichgestellt.

Gleich·stel·lung die <-, -en>

Gleich·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Wechselstrom*)

gleich·tun <tust gleich, tat gleich, hat gleichgetan> *tr.* Sie wollte es ihren älteren Geschwistern gleichtun und ebenfalls Artistin werden.

Glei·chung die <-, -en> MATH.

gleich·wer·tig <-, -> *Adj.* Die Mannschaft war ein gleichwertiger Gegner.

gleich·win·ke·lig/gleich·wink·lig <-, -> *Adj.*

gleich·wohl *Adv. dennoch, trotzdem* Ich muss gleichwohl darauf bestehen, dass ...

gleich·zei·tig <-, -> *Adj.* Wenn alle gleichzei-

G

tig sprechen, verstehe ich überhaupt nichts.

gleich·zie·hen <ziehst gleich, zog gleich, hat gleichgezogen> *intr.* Sie hat mit der Rekordhalterin gleichgezogen und dieses Turnier nun ebenfalls acht Mal gewonnen.

Gleis das <-es, -e> Der Zug fährt in wenigen Minuten auf Gleis 8 ein. ■ **aus dem Gleis bringen/werfen**: *aus dem gewohnten Lebensrhythmus geraten*

glei·ßend *Adj. sehr hell glänzend* Er wurde vom gleißenden Licht eines Scheinwerfers geblendet.

glei·ten <gleitest, glitt, ist geglitten> *intr.* **1.** *sich leicht und gleichmäßig bewegen* Sie gleiten mit ihren Inlineskates über den glatten Asphalt. **2.** *schwebend fliegen* Der Adler gleitet durch die Lüfte. **3.** *herabgleiten* Die Schwimmerin gleitet vom Rand des Schwimmbeckens ins Wasser.

Gleit·schirm der <-(e)s, -e> *eine Art Fallschirm, den man benutzt, um von Bergen herab ins Tal zu segeln* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Gleitschirm fliegen

Gleit·zeit die <-> (*kein Plur.*) *Arbeitszeitregelung, bei der Anfang und Ende der Arbeitszeit innerhalb bestimmter Grenzen frei gewählt werden können*

Glet·scher der <-s, -> *sehr große zusammenhängende Eismasse im Hochgebirge*

Glet·scher·zun·ge die <-, -n> *das vordere, schmal zulaufende Ende eines Gletschers*

Glied das <-(e)s, -er> **1.** *ein Arm oder ein Bein* Das Kind zitterte vor Kälte an allen Gliedern., Sie streckte ihre Glieder. **2.** *Penis* **3.** *eines der Teile einer Kette* Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. **4.** (*übertr.*) *einzelnes Verbindungselement* Das ist ein wichtiges Glied in der Beweiskette.

glie·dern <gliederst, gliederte, hat gegliedert> **I.** *tr. in eine bestimmte Ordnung bringen* Er hat seine Diplomarbeit in zehn Kapitel gegliedert. **II.** *refl. eine bestimmte Gliederung aufweisen* Das Bauprojekt gliedert sich in vier Phasen.

Glie·der·schmerz der <-es, -en> (*selten im Sing.*) *Schmerz in einem oder mehreren Gliedern*

Glie·de·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Gliedern, Strukturieren* Ich bin noch mit der Gliederung meines Aufsatzes beschäftigt. **2.** *Aufbau, Struktur* Das Deckengemälde weist eine klare Gliederung auf.

Glied·maße die <-, -n> (*selten im Sing.*) *ein Arm oder ein Bein*

Glied·satz der <-es, Gliedsätze> SPRACHWISS. *Nebensatz in der Rolles eines Satzgliedes*

glim·men <glimmt, glomm/glimmte, hat geglommen/geglimmt> *intr. schwach und ohne Flamme brennen, glühen* Die Reste des Lagerfeuers glimmen noch.

Glimm·stän·gel der <-s, -> (*umg.*) *Zigarette*

glimpf·lich *Adj. ohne größeren Schaden* Wir sind bei dem Hochwasser glimpflich davongekommen.

glit·schig *Adj.* (*umg.*) *feucht und glatt* Der glitschige Fisch glitt ihm aus den Händen.

glit·zern <glitzerst, glitzerte, hat geglitzert> *intr. immer wieder hell aufblitzen, funkeln* Das Meer/Der Schnee glitzert in der Sonne.

glo·bal *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *weltumspannend* Stehen Naturkatastrophen im Zusammenhang mit der globalen Klimaveränderung? **2.** *umfassend* Sie hat ein globales Wissen. **3.** *allgemein* Ich habe von diesen Problemen nur eine sehr globale Vorstellung.

Glo·ba·li·sie·rung die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *weltweite Ausdehnung* In der Diskussion ging es um Gefahren und Chancen der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaft/der Märkte.

Glo·be·trot·ter, Glo·be·trot·te·rin der <-s, -> *jmd., der die ganze Welt bereist* (*hat*)

Glo·bus der *lat.* <-ses, Globen/-se> **1.** *Erdkugel* Sie ist schon um den ganzen Globus gereist. **2.** *kleines Modell der Erdkugel* ein beleuchteter Globus

Glo·cke die <-, -n> **1.** *Turmglocke* Die Glocken läuten. **2.** (*landsch.*) *Türklingel* **3.** *Vorrichtung zum Läuten* Die Glocke läutet zum Stundenwechsel., Für den Läufer ertönte die Glocke zur letzten Runde. ■ **etwas an die große Glocke hängen** (*umg.*): *etwas überall erzählen*

Glo·cken·blu·me die <-, -n> *eine Garten- und Wiesenblume*

Glo·cken·spiel das <-(e)s, -e> Zu jeder vollen Stunde ertönt das Glockenspiel im Rathaus.

Glo·cken·stuhl der <-(e)s, Glockenstühle> *Balkenkonstruktion in einem Turm, an der eine Glocke hängt*

Glo·cken·turm der <-(e)s, Glockentürme>

Glọ̈ck·ner der <-s, -> GESCH. *jmd., der die Kirchenglocken läutet* Kennst du das Buch vom Glöckner von Notre Dame?

Glo·ria das *lat.* <-s, -s> **1.** (*selten im Sing.*) (*oft iron.*) *Ruhm, Glanz* **2.** *Lobgesang im christlichen Gottesdienst*

Glo·rie die *lat.* <-, -n> (*geh.*) *Ruhm, Glanz*

glo·ri·fi·zie·ren *lat.* <glorifizierst, glorifizierte, hat glorifiziert> *tr.* (*geh.*) *verherrlichen* Er wurde von der Bevölkerung als Held glorifiziert.

Glo·ri·fi·zie·rung die <-, -en>

glọr·reich *Adj.* (*meist iron.*) *herrlich, großartig* Das war wirklich eine glorreiche Idee!

Glos·sar das *lat.* <-s, -e> *alphabetisches Wörterverzeichnis* (*mit Erklärungen*)

Glọs·se die *lat.* <-, -n> **1.** *knapper, polemischer Presse-, Rundfunk-, Fernsehkommentar zu einem aktuellen Ereignis* **2.** LIT. SPRACHWISS. *Erklärung eines Ausdrucks in alten Handschriften*

Glọt·ze die <-, -n> (*umg.*) *Fernseher*

glọt·zen <glotzt, glotzte, hat geglotzt> *intr.* (*umg. abwert.*) *starr, dümmlich blicken* Was glotzt ihr so blöde?

Glück das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *besonders günstiger Zufall, erfreuliche Fügung des Schicksals* Er hat bei dem Unfall unverschämtes Glück gehabt, dass ihm nichts Schlimmeres passiert ist. **2.** *das personifizierte Glück* Ihr winkt/lacht das Glück. **3.** *angenehme, freudige Gemütsverfassung* Manche Leute muss man zu ihrem Glück zwingen., Was fehlt dir noch zu deinem Glück? ■ **sein Glück versuchen/probieren:** *etwas mit der Hoffnung auf Erfolg tun* **sein Glück machen:** *erfolgreich sein* **auf gut Glück:** *ohne die Gewissheit eines Erfolges* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Glück bringend, Glück verheißend

Glụ·cke die <-, -n> *Henne*

glụ̈·cken <glückte, ist geglückt> *intr. gelingen* Die Notlandung glückte., Der Versuch wollte einfach nicht glücken.

glụ·ckern <gluckerte, hat gegluckert> *intr. ein Geräusch von fließendem Wasser abgeben* Das Wasser gluckert in der Zentralheizung.

glück·lich *Adj.* **1.** *erfolgreich* Der glückliche Gewinner erhält einen Preis im Wert von 10.000 Euro. **2.** *günstig, vorteilhaft* Du hast keinen glücklichen Zeitpunkt für deinen Besuch gewählt. **3.** *von Zufriedenheit erfüllt* Sie ist ein glücklicher Mensch., Ich bin wunschlos glücklich.

glück·li·cher·wei·se *Adv.* Glücklicherweise gab es bei dem Unfall keine Verletzten.

Glücks·brin·ger der <-s, -> *ein Gegenstand, den man immer mit sich führt, weil man glaubt, er bringe Glück* [1]

glụck·sen <gluckst, gluckste, hat gegluckst> *intr.* **1.** *gluckern* **2.** *ein dunkel klingendes Geräusch von sich geben, während man ein Lachen unterdrückt*

glück·sẹ·lig *Adj. sehr glücklich* [3]

Glücks·fall der <-(e)s, Glücksfälle> Es war ein Glücksfall, dass ich diese seltene CD noch bekommen habe.

Glücks·kind das <-(e)s, -er> (*umg.*) *jmd., der oft Glück* [1] *hat*

Glücks·rit·ter, Glücks·rit·te·rin der <-s, -> *leichtsinniger Mensch, der sorglos auf sein Glück vertraut*

Glücks·pilz der <-(e)s, -e> (*umg.*) *Glückskind*

Glücks·sa·che ■ **etwas ist (reine) Glückssache:** *etwas hängt nur von einem günstigen Umstand, Zufall ab*

Glücks·spiel das <-(e)s, -e> *ein Spiel, bei dem das Glück* (*und nicht das Können*) *der Spieler über den Ausgang des Spiels entscheidet* Roulette ist ein Glücksspiel.

Glücks·sträh·ne die <-, -n> *längere Reihe von glücklichen Zufällen*

Glück·wunsch der <-es, Glückwünsche> *Gratulation* Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Glüh·bir·ne die <-, -en>

glü·hen *intr.* **1.** *ohne Flamme brennen, vor Hitze rot leuchten* Die Kohlen im Gartengrill glühen noch. **2.** (*übertr. geh.*) Ihr Gesicht/Ihre Stirn glühte aus Nervosität vor der Prüfung.

glü·hend (*Part. Präs. „zu glühen"*) *Adj.* **1.** *sehr stark* Sie wurde von glühendem Hass/von einem glühenden Verlangen angetrieben. **2.** *leidenschaftlich* Sie ist eine glühende Verehrerin dieses Schauspielers. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* glühend rot, glühend heiß

Glüh·wein der <-(e)s, -e> *erhitzter, gewürzter Rotwein*

Glüh·würm·chen das <-s, -> *ein Leuchtkäfer*

Glut die <-, -en> **1.** *Masse, die glüht* [1] Bevor

G

sie aufbrachen, traten sie noch die Glut des erloschenen Lagerfeuers aus. **2.** (*kein Plur.*) *sehr große Hitze* Diese Pflanzen haben besondere Strategien entwickelt, um in der sengenden Glut der Sonne überleben zu können. **3.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *Leidenschaftlichkeit* Sie entfachte erneut die Glut seiner Liebe.

glụt·rot <-, -> *Adj.*

Gly·kọl das <-s, -e> *ein Frostschutz- und Lösungsmittel*

Gly·ze·rịn das <-> (*kein Plur.*) *Substanz, die man beispielsweise zur Herstellung von Cremes, Salben, Farbstoffen und Sprengstoff verwendet*

Gnạ·de die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Gunst, Wohlwollen gegenüber einem sozial, beruflich Tieferstehendem* Er hängt von der Gnade seines Vorgesetzten ab. **2.** *eine Tat aus Gnade!* Er hat mir eine Gnade erwiesen. **3.** *Milderung einer verdienten Strafe* Der Verurteilte bat/flehte um Gnade. **4.** REL. *Vergebung der Sünden durch Gott* ■ **die Gnade haben** (*iron.*): *sich herablassen* Hättest du vielleicht die Gnade, endlich aufzustehen? **Gnade vor Recht ergehen lassen:** *nachsichtig sein* **Euer Gnaden** (*veralt.*): *Anrede für hochrangige Personen*

Gnạ·den·brot das <-es> (*kein Plur.*) Auf diesem Bauernhof gewährt man alten Pferden das Gnadenbrot.

Gnạ·den·frist die <-> (*kein Plur.*) Ich gewähre/gebe dir noch eine Gnadenfrist von zwei Tagen.

gnạ·den·los *Adj. ohne Nachsicht, ohne Mitleid, ohne Erbarmen*

Gnạ·den·schuss der <-es> (*kein Plur.*) ■ **jemand gibt einem Tier den Gnadenschuss:** *jmd. tötet ein verletztes Tier, um es von seinem Leiden zu erlösen*

gnä·dig *Adj.* **1.** (*oft iron.*) *gütig, wohlwollend* Sie war so gnädig, mir ihren Wagen zu leihen. **2.** REL. *voller Gnade* **3.** *nachsichtig, milde* ein gnädiger Richter

Gnọm der <-en, -en> *Kobold, Zwerg*

Gnụ das <-s, -s> *eine Antilopenart*

Goal das [go:l] *engl.* <-s, -s> (*österr. schweiz.*) *Tor*

Go·be·lin der [gobə'lɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *Bildteppich für die Wand*

Gọ·ckel der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Hahn*

Gọ·kart das *engl.* <-s, -s> **1.** SPORT *niedriger, kleiner Rennwagen* **2.** *einem Gokart! nachgebautes Tretauto für Kinder*

Gọld das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *ein wertvolles Edelmetall* Der Kelch ist aus echtem/massivem/purem/reinem Gold., In dieser Gegend hat man früher Gold gesucht/gewaschen. **2.** *Gegenstand aus Gold!, beispielsweise ein Schmuckstück, eine Münze* ■ **Gold in der Kehle haben:** *eine sehr schöne Singstimme haben* **etwas ist nicht mit Gold zu bezahlen/aufzuwiegen:** *etwas ist überaus kostbar, unersetzlich*

Gọld·bar·ren der <-s, ->

Gọld·barsch der <-(e)s, -e> *ein Speisefisch*

gọl·den *Adj.* **1.** *aus Gold bestehend* Er kaufte sich eine goldene Uhr. **2.** *wie Gold* Ihr Haar schimmerte golden. **3.** *erfolgreich und schön* Er träumte von einer goldenen Zukunft. ◆ *Großschreibung → R 3.17f.* Prag bezeichnet man auch als die Goldene Stadt., Die berühmte Persönlichkeit hat sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen., Der Pfarrer predigte über die Geschichte vom Goldenen Kalb.; *Kleinschreibung → R 3.20* Sie feierten goldene Hochzeit.

Gol·den Goal das ['gouldən gəul] *engl.* <-s, -s> SPORT *Spielentscheidung durch das erste Tor in der Nachspielzeit*

gọld·far·ben <-, -> *Adj.* eine goldfarbene Handtasche

Gọld·fisch der <-(e)s, -e>

gọld·gelb <-, -> *Adj. von kräftigem Gelb*

Gọld·grä·ber, Gọld·grä·be·rin der <-s, -> *jmd., der irgendwo in der Erde nach Gold sucht* Goldgräber in Alaska/Australien

Gọld·gru·be die <-, -n> (*umg.*) *sehr einträgliches Geschäft* Dieser Laden ist eine wahre Goldgrube.

Gọld·hams·ter der <-s, ->

gọl·dig *Adj.* (*umg.*) *niedlich* Sie hat ein goldiges Kind.

Gọld·me·dail·le die <-, -n> SPORT

Gọld·rausch der <-es> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass die Entdeckung von Goldvorkommen in einer Gegend dazu führt, dass viele Menschen als Goldgräber dorthin gehen*

Gọld·re·gen der <-s, -> *ein Strauch mit gelben Blüten*

gọld·rich·tig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *absolut richtig* Das war eine goldrichtige Entscheidung.

Gọld·schatz der <-es, Goldschätze>

1. *Schatz aus Goldmünzen* Der Bauer hat beim Pflügen einen Goldschatz gefunden. 2. *verwendet als Kosewort für jmdn., den man sehr mag oder dem man für etwas dankt*

Gold·schmied, Gold·schmie·din der <-(e)s, -e> *jmd., der beruflich Schmuckstücke aus Gold (oder anderen Edelmetallen) anfertigt*

Gold·waa·ge ■ **alles/jedes Wort auf die Goldwaage legen** (*umg.*): *alles wortwörtlich bzw. übergenau nehmen*

Go·lem der *hebr.* <-s> (*kein Plur.*) (*nach jüdischen Sagen*) *eine große, menschenähnliche, zeitweise zum Leben erwachende, künstlich geschaffene Tonfigur*

Golf[1] der *ital.* <-(e)s, -e> *große Meeresbucht, Meerbusen*

Golf[2] das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *ein Rasenspiel, bei dem Spieler versuchen, einen kleinen Ball mithilfe eines Schlägers über eine relativ große Distanz mit möglichst wenig Schlägen in ein Loch zu spielen*

Golf·platz der <-(e)s, Golfplätze> *Anlage, auf der Golf gespielt wird*

Golf·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) GEOGR. *eine warme Meeresströmung im Nordatlantik*

Go·li·ath der <-s, -s> REL. *ein im alten Testament vorkommender Riese*

Gon·del die <-, -n> 1. *ein langes, schmales, venezianisches Boot* 2. *Seilbahnkabine* 3. *der große Korb an einem Ballon*

Gong der *engl.* <-s, -s> *ein Schlaginstrument (mit dem man beispielsweise ein Signal geben kann)*

gön·nen *tr.* 1. *das Glück, den Erfolg eines anderen neidlos sehen, anerkennen* Ich gönne ihm sein gutes Zeugnis, denn er hat sehr viel dafür gearbeitet., Er hat mir die Freude nicht gegönnt. 2. *sich, jmdm. zukommen lassen* Ich gönne mir jetzt eine kleine Pause., Das Gewissen wird ihnen keine Ruhe gönnen.

Gön·ner, Gön·ne·rin der <-s, -> *jmd., der andere, besonders Künstler, finanziell unterstützt, Mäzen*

gön·ner·haft *Adj.* (*abwert.*) *in arroganter Weise freundlich, wohlwollend* Er antwortete mit gönnerhafter Miene.

Gör das <-(e)s, -en> (*norddt. oft abwert.*) 1. (*selten im Sing.*) *Kind* 2. (*unartiges*) *kleines Mädchen*

Gö·re die <-, -n> *Gör*

Go·ril·la der *afrikan.* <-s, -s> *ein großer Menschenaffe*

Gos·pel das *engl.* <-s, -s> *religiöses Lied der nordamerikanischen Schwarzen*

Gos·se die <-, -n> 1. *Rinnstein* 2. (*abwert.*) *die unterste, als moralisch verkommen betrachtete Schicht der Gesellschaft* Er ist in der Gosse aufgewachsen/gelandet.

Go·tik die <-> (*kein Plur.*) *Stilepoche der europäischen Kunst von der Mitte des 12. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts*

go·tisch <-, -> *Adj. die Gotik betreffend, zu ihr gehörend, aus ihr stammend*

Gott der <-es/(-s), Götter> 1. (*kein Plur.*) *höchstes übernatürliches Wesen im Christentum, Islam, Judentum als Schöpfer der Welt und Lenker des Schicksals* Sie beteten/vertrauten auf Gott., Möge Gott ihm verzeihen!, ein gütiger/verzeihender Gott 2. *eines von mehreren überirdischen, kultisch verehrten Wesen* die griechischen/germanischen/römischen Götter ■ (**großer, allmächtiger, guter, mein**) **Gott!/o, ach** (**du lieber, mein**) **Gott**: *verwendet als Ausrufe des Bedauerns, der Verwunderung* **grüß** (**dich, euch, Sie**) **Gott!** (*landsch.*): *verwendet als Grußformel* **weiß Gott**: *wahrhaftig, wirklich* Das wäre weiß Gott nicht nötig gewesen. **so Gott will** (*umg.*): *wenn nichts dazwischen kommt* **leben wie Gott in Frankreich** (*umg.*): *im Überfluss leben* **Gott und die Welt**: *alles Mögliche, alle möglichen Leute* **Gott sei Dank!**: *verwendet als Ausruf der Erleichterung* **um Gottes willen**: *verwendet als Ausruf des Entsetzens, des Bedauerns, der Überraschung* **leider Gottes** (*umg.*): *bedauerlicherweise* **wie ein junger Gott**: *sehr schön* Er singt/tanzt wie ein junger Gott.

gott·be·gna·det <-, -> *Adj.* Sie ist eine gottbegnadete Sängerin.

Gott·er·bar·men ■ **zum Gotterbarmen** (*umg.*) 1. *sehr schlecht* Die Kapelle spielte zum Gotterbarmen. 2. *jämmerlich* Das Kind weinte zum Gotterbarmen.

gott·er·ge·ben <-, -> *Adj.* (*übertrieben*) *demütig*

Göt·ter·spei·se die <-, -n> *eine Süßspeise*

Got·tes·a·cker der <-s, Gottesäcker> (*landsch. geh.*) *Friedhof*

Got·tes·an·be·te·rin die <-, -nen> *eine Heuschreckenart*

Got·tes·dienst der <-(e)s, -e> Am nächsten

G

Sonntag wird ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten.

Gọt·tes·haus das <-es, Gotteshäuser> *Kirche*

Gọt·tes·läs·te·rung die <-, -en> *Blasphemie*

Gọt·tes·mut·ter die <-> (*kein Plur.*) REL. *Maria, die Mutter von Jesus*

Gọt·tes·sohn der <-(e)s> (*kein Plur.*) REL. *Jesus*

Gọt·tes·ur·teil das <-(e)s, -e> GESCH. (*im Mittelalter*) *ein Urteil in Rechtsstreitigkeiten oder über Schuld und Unschuld, das durch ein* (*vermeintliches*) *Zeichen Gottes herbeigeführt wird*

Gọtt·heit die <-, -en> *ein Gott*[2] Ich habe mir ein Buch über heidnische Gottheiten gekauft.

Gọt·ti der <-s, -> (*schweiz.*) *Pate*

Gọt·tin die <-, -nen> Die griechische Göttin der Liebe heißt Aphrodite.

gọtt·lich *Adj.* **1.** *zu Gott*[1] *gehörend* Die Gläubigen priesen die göttliche Allmacht. **2.** *von Gott*[1] *kommend* Sie vertraute auf eine göttliche Eingebung. **3.** *sehr gut, sehr schön* Wir lauschten der göttlichen Musik.

gott·lọb *Adv.* Gottlob hat wenigstens einer daran gedacht.

gọtt·los <-, -> *Adj. unmoralisch, verrucht*

Gọtt·va·ter der <-s> (*kein Plur.*) *Gott*[1] *als Vater von Jesus*

gọtt·ver·dammt *Adj.* (*vulg.*) Das ist eine gottverdammte Schweinerei!

gọtt·ver·lassen *Adj.* (*umg. abwert.*) *so abseits, einsam gelegen, dass man es als trostlos, bedrückend empfindet* In diesem gottverlassenen Dorf langweile ich mich zu Tode!

Gọt·ze der <-n, -n> *etwas* (*ein Mensch, ein Tier, ein Ding*), *das als Gott verehrt, angebetet wird*

Gour·met der [gʊr'me:] *franz.* <-s, -s> *Feinschmecker*

Gou·ver·neur der [guvɛr'nø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> **1.** *höchster Regierungsvertreter eines Bundesstaates in den USA* **2.** GESCH. *Verwalter einer Kolonie*

Grạb das <-(e)s, Gräber> **1.** *für die Beerdigung eines Toten ausgehobene Grube* Die Angehörigen und Freunde nahmen am offenen Grab Abschied von dem Toten. **2.** *Platz auf einem Friedhof, an dem ein Toter beerdigt ist* Vor Allerheiligen werden die Gräber geschmückt. ■ **jemanden zu Grabe tragen** (*geh.*): *jmdn. beerdigen* **sich sein eigenes Grab schaufeln** (*umg.*): *sich durch sein leichtsinniges Verhalten selbst schaden* **verschwiegen wie ein Grab sein** (*umg.*): *sehr verschwiegen sein*

Grạ·ben der <-s, Gräben> **1.** *lange, schmale Vertiefung im Erdreich* Zur Bewässerung der Felder wurden Gräben ausgehoben., Das Auto kam von der Straße ab und landete im Graben. **2.** *kurz für „Schützengraben"*

grạ·ben <gräbst, grub, hat gegraben> **I.** *tr. Erdreich wegbewegen und so eine Vertiefung, einen Gang in der Erde entstehen lassen* Bevor wir den Baum einpflanzen können, müssen wir ein Loch graben., Der Fuchs hat sich einen Bau gegraben., Die Arbeiter mussten tief graben, um an die Leitungen/Rohre zu gelangen. **II.** *intr. grabend suchen* In dieser Gegend hat man früher nach Gold/nach Kohle gegraben. **III.** *refl.* (*geh.*) *mit großer Kraft/Gewalt eindringen, einsinken* Ihre Fingernägel gruben sich in seinen Arm., Die Räder des Autos gruben sich in den Sand.

Grạ·bes·stim·me die <-> (*kein Plur.*) *dunkle, unheimlich anmutende Stimme* Das sagte er mit Grabesstimme, sodass es mir kalt den Rücken herunterlief.

Grạb·mal das <-(e)s, Grabmäler> *prunkvolles Grab*

grạb·schen *s.* **grapschen**

Grạb·stein der <-(e)s, -e> *auf einem Grab stehender Gedenkstein mit Namen und Geburts- und Todesdatum des Toten*

Grạ·bung die <-, -en> Die Studenten nehmen an einer archäologischen Grabung teil.

Grad das *lat.* <-(e)s, -/-e> **1.** (*Plur. „Grad"*) *Maßeinheit der Temperatur* Gestern waren fünfzehn Grad (Celsius) über/unter Null., Er wäscht die Wäsche bei sechzig Grad. **2.** (*Plur. „Grad"*) *Maßeinheit für Winkel* Die Geraden bilden einen Winkel von fünfundvierzig Grad. **3.** (*Plur. „Grade"*) *Ausmaß* Der Grad der Wasserverschmutzung in den Seen hat erfreulicherweise abgenommen. **4.** (*Plur. „Grade"*) *Rang* Er hat den Grad eines Doktors der Philosophie erworben. ■ **sich um hundertachtzig Grad drehen/ändern** (*umg.*): *sich/seine Ansichten völlig verändern*

gra·du·ẹll *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *fein, gerade*

noch erkennbar Die graduellen Unterschiede kann man leicht übersehen. **2.** *allmählich* Man konnte eine graduelle Verbesserung seines Gesundheitszustandes erkennen.

gra·du·iert <-, -> *Adj. einen akademischen Grad, Titel besitzend*

Graf, Grä·fin der <-en, -en> *ein Adelstitel*

Gra·fie die *s.* **Graphie**

Gra·fik, *a.* Gra·phik die *griech.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Sammelbezeichnung für künstlerische Zeichen- und Vervielfältigungstechniken* **2.** *künstlerische Zeichnung, mithilfe eines künstlerischen Verfahrens hergestellter Druck* Morgen werden Grafiken von Picasso versteigert. **3.** *Diagramm, Schaubild* Eine Grafik veranschaulicht den Verlauf der Aktienkurse im letzten halben Jahr.

Gra·fi·ker, *a.* Gra·phi·ker, Gra·fi·ke·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Grafiken*[2] *herstellt*

Gra·fik·kar·te die <-, -n> EDV *Bauteil eines Computers, das den Monitor steuert, das Monitorbild erzeugt*

Grä·fin die <-, -nen> *s.* **Graf**

gra·fisch, *a.* gra·phisch <-, -> *Adj.* **1.** *zur Grafik*[1] *gehörend* **2.** *schematisch, mit einem Diagramm dargestellt* Der Verlauf der Aktienkurse im vergangenen halben Jahr lässt sich natürlich auch grafisch darstellen.

Gra·fit der *s.* **Graphit**

Gra·fit·to das <-s, Grafitti>

i Wissenswert Der aus dem Italienischen stammende Begriff des **Grafitto** (Plur.: Grafitti) bedeutet eigentlich Kritzelei. Gemeint sind von anonymen Verfassern stammende Aufschriften an Wänden, Mauern, heute auch Eisenbahnwagen und -anlagen, Bussen und allgemein allen öffentlich zugänglichen Flächen. Was manchem heute oft als reine Schmiererei anmutet, hat interessanterweise auch eine historische Dimension. Bereits im Altertum gab es Grafitti. Diese geben in den Altertumswissenschaften heute gute Hinweise auf antikes Alltagsleben.

Graf·schaft die <-, -en> **1.** GESCH. *Amts-, Herrschaftsgebiet eines Grafen* **2.** *ein Verwaltungsbezirk* (*besonders in Großbritannien*)

Gram der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *dauernder Kummer* Sie ist von tiefem Gram gezeichnet.

grä·men I. *tr.* (*geh.*) *traurig machen* Es grämte ihn, dass ... **II.** *refl. wegen etwas traurig sein* Er grämte sich über diesen Verlust.

Gramm das *franz.* <-s, (-e)> *eine Gewichtseinheit* Tausend Gramm bilden ein Kilogramm.

Gram·ma·tik die *lat.* <-, -en> **1.** *Lehre vom Bau und von den Regeln einer Sprache* Sie beherrscht die deutsche Grammatik. **2.** *Lehrbuch der Grammatik*[1] Ich muss mir eine englische/französische Grammatik kaufen.

i Wissenswert Das Wort **Grammatik** kommt vom griechischen Wort „gramma", das „Buchstabe" bedeutet. Unter dem Begriff Grammatik wurde ursprünglich alles zusammengefasst, was mit dem Verfassen oder Interpretieren von Texten zu tun hat. Heute wird mit dem Begriff üblicherweise eine der folgenden Bedeutungen verbunden: (a) die Regeln, die das System einer Sprache ausmachen, (b) eine in sich geschlossene Beschreibung dieser Regeln oder (c) eine Sprachtheorie.

gram·ma·ti·ka·lisch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *grammatisch*

gram·ma·tisch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. **1.** *die Grammatik betreffend* Wir mussten eine grammatische Analyse mehrerer Sätze vornehmen. **2.** *den Regeln der Grammatik entsprechend* Der Satz ist grammatisch richtig/falsch.

Gram·mo·fon, *a.* Gram·mo·phon® das <-s, -e> GESCH. *mechanisches Gerät zum Abspielen von Schallplatten*

Gra·nat der <-(e)s, -e> *ein Halbedelstein*

Gra·nat·ap·fel der <-s, Granatäpfel> *eine Frucht*

Gra·na·te die *ital.* <-, -n> *mit einer Sprengladung gefülltes Geschoss* (*das mit einem Geschütz abgeschossen wird*)

Grand·ho·tel das ['grãɧ] <-s, -s> *großes Luxushotel*

gran·di·os *ital. Adj. großartig*

Grand·prix, *a.* Grand Prix der [grã'pri:] <-, -> SPORT *französische Bezeichnung für „Großer Preis"*

Grand·slam, *a.* Grand Slam das ['grænd'slæm] *engl.* <-s, -s> SPORT *der Ge-*

winn der internationalen Tennismeisterschaften in den USA, in Großbritannien, Frankreich und Australien innerhalb eines Jahres

Gra·nit, Gra·nit der *ital.* <-s, -e> *ein sehr hartes Gestein* ■ **bei jemandem auf Granit beißen:** *bei jmdm. nichts erreichen können, auf absolute Ablehnung stoßen* Mit dieser Forderung beißt er bei mir auf Granit.

Gran·ne die <-, -n> BOT. *Borste an den Spelzen von Gräsern und Getreide*

gran·tig *Adj.* (*süddt. österr. umg.*) *übel gelaunt, mürrisch*

Gra·nu·lat das *lat.* <-(e)s, -e> *eine Substanz in Form von Körnchen*

Grape·fruit die ['gre:pfru:t] *engl.* <-s, -s> *eine große, gelbe Zitrusfrucht, Pampelmuse*

Graph der *griech.* <-en, -en> MATH. *grafische Darstellung von Relationen, Funktionen in Form von Punktmengen, bei denen gewisse Punktpaare durch Kurven verbunden sind*

Gra·phik die *s.* **Grafik**

Gra·phi·ker der *s.* **Grafiker**

gra·phisch <-, -> *Adj. s.* **grafisch**

Gra·phit, *a.* Gra·fit der *griech.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *Kohlenstoff*

Grap·pa der <-s/-, -/-s> *italienischer Tresterbranntwein*

grap·schen, *a.* grab·schen <grapscht, grapschte, hat gegrapscht> *intr.* (*umg.*) *nach jmdn., etwas fassen, greifen* Er grapschte nach meiner Tasche., Er grapschte nach mir.

Gras das <-es, Gräser> **1.** *in vielen Arten vorkommende Pflanze mit hohen Halmen und langen schmalen Blättern* Kannst du diese Gräser bestimmen? **2.** (*kein Plur.*) *alle Gräser und sonstigen dicht wachsenden grünen Pflanzen, die auf einem Rasen/einer Weide wachsen* Du solltest Gras mähen., Hier werden die Kühe noch mit saftigem Gras gefüttert. **3.** *Haschisch, Marihuana* ■ **ins Gras beißen** (*umg.*): *sterben* **über etwas Gras wachsen lassen** (*umg.*): *warten, bis eine unangenehme Sache vergessen wird* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* grasbewachsen

gra·sen *intr.* Die Kühe grasen auf der Weide.

gras·grün <-, -> *Adj. von sattem kräftigem Grün*

Gras·halm der <-(e)s, -e>

Gras·hüp·fer der <-s, -> (*umg.*) *Heuschrecke*

gras·sie·ren <grassierte, hat grassiert> *intr. sich schnell verbreiten* Momentan grassiert eine gefährliche Virusgrippe in Deutschland.

Gras·nar·be die <-, -n> *das den Boden bedeckende dichte Gras² und seine* (*verwachsenen*) *Wurzeln* Bevor wir im Garten ein neues Beet anlegen konnten, mussten wir die Grasnarbe abstechen.

gräss·lich *Adj.* **1.** *grauenvoll, abscheulich* Das grässliche Verbrechen konnte aufgeklärt werden. **2.** (*umg.*) *sehr unangenehm* Wir hatten grässliches Wetter. **3.** *sehr groß, sehr intensiv* Ich hatte grässliche Kopfschmerzen. **4.** (*umg.*) *überaus* Es war grässlich kalt.

Grat der <-(e)s, -e> *oberste Kante eines Bergrückens*

Grä·te die <-, -n> *schmaler, dünner Teil des Fischskeletts*

Gra·ti·fi·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> *finanzielle Sonderzuwendung, die ein Arbeitnehmer beispielsweise an Weihnachten erhält*

gra·tis *lat. Adv. kostenlos, umsonst*

Gra·tis·pro·be die <-, -n> *kostenlose Warenprobe*

Grät·sche die <-, -n> **1.** *Sprung mit seitwärts gespreizten Beinen* **2.** *Stellung mit seitwärts gespreizten Beinen* Der Turner ging in die Grätsche.

grät·schen <grätschst, grätschte, hat gegrätscht> *intr.* (*im Sprung*) *die Beine seitwärts spreizen*

Gra·tu·lant, Gra·tu·lan·tin der <-en, -en> *jmd., der jmdm. gratuliert*

Gra·tu·la·ti·on die <-, -en> **1.** *das Gratulieren* Zahlreiche Freunde und Bekannte erschienen zur Gratulation. **2.** *Glückwunsch* Meine Gratulation zur bestandenen Führerscheinprüfung!

gra·tu·lie·ren <gratulierst, gratulierte, hat gratuliert> *intr. jmdn. aus einem bestimmten Anlass beglückwünschen* Ich gratuliere dir zum Geburtstag/zur bestandenen Prüfung.

grau <grauer, am grau(e)sten> *Adj.* **1.** *Farbton zwischen schwarz und weiß* Ich bekomme langsam graue Haare., Der Himmel hing voller grauer Wolken. **2.** *trostlos, langweilig* Er wollte dem grauen Alltag entfliehen. **3.** *zeitlich sehr weit entfernt und unbestimmt* Das passierte doch in grauer

Vorzeit. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* grau gestreift, grau meliert

Grau·brot das <-(e)s, -e> (*landsch.*) *Mischbrot aus Roggen- und Weizenmehl*

Grau·bün·den <-s>

Gräu·el der <-s, -> (*selten im Sing.*) (*geh.*) *grauenhafte, entsetzliche, abstoßende Gewalttat* Die Gräuel des Krieges sind unbeschreiblich. ■ **jemandem ein Gräuel sein**: *von jmdm. als höchst widerwärtig angesehen werden*

Gräu·el·tat die <-, -en> *grauenhafte, entsetzliche, abstoßende Gewalttat*

Grau·en das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *Entsetzen* Sie wurde von einem eisigen/leisen Grauen erfasst. **2.** *ein Entsetzen hervorrufendes Ereignis* Die Flüchtlinge schilderten das Grauen/die Grauen des Bürgerkriegs. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.12* Grauen erregend/grauenerregend; *Getrenntschreibung→R 4.12* großes Grauen erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* überaus grauenerregend, grauenerregender, am grauenerregendsten

grau·en[1] *unpers. sich fürchten* Mir/Mich graut es vor der Prüfung.

grau·en[2] *intr.* (*geh.*) *dämmern* Der Tag graut schon.

grau·en·haft *Adj.* **1.** *Angst und Schrecken hervorrufend* Das grauenhafte Unglück ereignete sich vergangene Nacht. **2.** (*umg.*) *sehr groß, sehr intensiv* Ich hatte grauenvolle Kopfschmerzen. **3.** (*umg.*) *sehr schlecht* Das Essen/Das Konzert war grauenhaft. **4.** (*umg.*) *sehr* Die Musik war grauenhaft laut.

grau·en·voll *Adj. grauenhaft*

Grau·pe die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Gersten-, Weizenkorn ohne Hülse*

Grau·pel die <-, -n> (*selten im Sing.*) *kleines, weiches Hagelkorn*

grau·peln <graupelte, hat gegraupelt> *unpers.* Es hat gegraupelt.

Graus der <-es> (*kein Plur.*) ■ **O Graus!** (*umg. scherzh.*): *verwendet als Ausdruck des Erschreckens*

grau·sam *Adj.* **1.** *rücksichtslos, gefühllos* Er war ein grausamer Herrscher., Man verhängte eine grausame Strafe., Die Geiselnehmer waren sehr grausam zu/gegenüber ihrem Opfer. **2.** *sehr unangenehm, qualvoll* Wir litten unter der grausamen Hitze/Kälte., Es war eine grausame Enttäuschung, dass ... **3.** *sehr, überaus* Es ist grausam kalt.

Grau·sam·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *grausame Art* **2.** *grausame Handlung*

grau·sen <graust, grauste, hat gegraust> **I.** *refl. ekeln und fürchten* Sie graust sich vor Spinnen. **II.** *unpers. Ekel, Furcht empfinden* Es graust mir/mich allein bei dem Gedanken, dass ...

Grau·sen das <-s> (*kein Plur.*) *Furcht und Ekel* Ihn packte das kalte Grausen.

grau·sig *Adj. Grauen erregend, schrecklich* Spaziergänger machten im Wald eine grausige Entdeckung.

graus·lich *Adj.* (*süddt. österr. umg.*) *grässlich, hässlich*

Grau·zo·ne die <-, -n> *Übergangsbereich*

Gra·veur, Gra·veu·rin der [gra'vø:ɐ] *franz.* <-s, -e> *Handwerker, der graviert*

gra·vie·ren *franz.* <gravierst, gravierte, gravierte> *tr. Schrift, Verzierungen in hartes Material verschiedenster Art schneiden, ritzen, stechen*

gra·vierend (*Part. Präs. zu „gravieren"*) *Adj. schwer wiegend* Das ist doch ein gravierender Unterschied.

Gra·vie·rung die <-, -en> **1.** *das Gravieren* **2.** *eingravierte Schrift, Verzierung*

Gra·vi·ta·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *Anziehungskraft* (*der Erde*), *Schwerkraft*

gra·vi·tä·tisch *Adj. feierlich, würdevoll, gemessen*

Gra·vur die *franz.* <-, -en> *eingravierte Schrift, Verzierung*

Gra·zie die *lat.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Anmut* **2.** (*scherzh.*) *eine schöne junge Frau*

gra·zil *franz. Adj. schlank und zierlich, zartgliedrig* Sie hat eine grazile Figur.

gra·zi·ös *franz. Adj. anmutig, leicht* Sie tanzt sehr graziös.

greif·bar <-, -> *Adj.* **1.** *sich in nächster Nähe befindend* Ich habe die Unterlagen momentan nicht greifbar. **2.** *konkret* Die Pläne haben bereits greifbare Formen angenommen. **3.** *in zeitlicher Nähe* Das Abitur ist in greifbare Nähe gerückt.

grei·fen <greifst, griff, hat gegriffen> **I.** *tr. nehmen* Er griff sich eine Tüte Chips und setzte sich vor den Fernseher. **II.** *intr.* **1.** *die Hand ausstrecken* (*um etwas zu fassen*) Das Kind griff nach der Hand der Mutter.

G

2. (*geh.*) *in bestimmter Absicht nehmen* Sie greift nach Feierabend gern zu einem guten Buch. **3.** TECHN. Auf der vereisten Fahrbahn griffen die Räder nicht mehr. **4.** *wirksam sein, werden* Die Fördermaßnahmen greifen allmählich. ■ **zum Greifen nah(e)**: *sehr nah* **um sich greifen**: *sich ausbreiten* Das Feuer hatte um sich gegriffen.

Greif·vo·gel der <-s, Greifvögel> Der Adler ist ein Greifvogel.

Greis, Grei·sin der <-es, -e> *alter, gebrechlicher Mensch*

greis *Adj. sehr alt* Ihr Großvater ist ein greiser Mann.

Grei·sin die <-, -nen> *s.* **Greis**

grell *Adj.* **1.** *so hell, dass es blendet, stört* Grelle Blitze machten die Nacht zum Tage. **2.** *schrill* Sie hat eine grelle Stimme. **3.** (*unangenehm*) *intensiv* Der Künstler hat dieses Bild bewusst in grellen Farben gemalt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* grell beleuchtet; *Zusammenschreibung→R 4.5* grellrot

Gre·mi·um das *lat.* <-s, Gremien> *Expertengruppe, die eine bestimmte Aufgabe erfüllen soll, Ausschuss, Kommission*

Grenz·be·am·te, Grenz·be·am·tin der <-n, -n> *Beamter, der an der Grenze*[1] *Dienst tut*

Grenz·be·reich der <-(e)s, -e> (*kein Plur.*) **1.** *Bereich in der Umgebung einer Grenze*[1] **2.** *Bereich , in dem keine Steigerungen mehr möglich sind* **3.** *Bereich, in dem sich zwei benachbarte Wissenschaften überschneiden*

Gren·ze die <-, -n> **1.** *Staatsgrenze* 1989 kam es zur Öffnung der deutsch-deutschen Grenze. **2.** *Trennungslinie, die zwei unterschiedliche geographische oder politische Gebiete voneinander trennt* Das Gebirge/Der Fluss bildet eine natürliche Grenze. **3.** *Trennungslinie zwischen Gebieten, die im Besitz verschiedener Eigentümer sind* Wir haben an der Grenze zum Nachbargrundstück eine Hecke gepflanzt. **4.** *das äußerste Maß* Die Grenzen meiner Geduld sind erreicht. ■ **sich (noch) in Grenzen halten**: *noch in erträglichem Ausmaß sein* **seine Grenzen kennen**: *wissen, was man leisten kann*

gren·zen <grenzt, grenzte, hat gegrenzt> *intr. eine gemeinsame Grenze*[1 2 3] *haben* An das Nachbargrundstück grenzt ein Fabrikgelände.

gren·zen·los <-, -> *Adj.* **1.** *unendlich* Sie blickte hinaus auf das grenzenlose Meer. **2.** *uneingeschränkt* Ihre Liebe war grenzenlos. **3.** *sehr groß, intensiv* Er war von grenzenlosem Hass/Ehrgeiz besessen.

Grenz·fall der <-(e)s, Grenzfälle> *nicht eindeutig zu klärender Problemfall*

Grenz·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, durch das eine Grenze*[1] *verläuft*

Grenz·stadt die <-, Grenzstädte> *an einer Grenze*[1] *gelegene Stadt*

Grenz·ü·ber·gang der <-(e)s, Grenzübergänge> *Stelle, an der man über eine Grenze*[1] *gelangen kann*

Grenz·ver·let·zung die <-, -en> *illegales Überschreiten einer Grenze*[1] *durch militärische Truppen*

grenz·ü·ber·schrei·tend <-, -> *Adj. über Grenzen*[1] *hinausgehend* Der grenzüberschreitende Handel/Verkehr wird zunehmen.

Grenz·wert der <-(e)s, -e> *äußerster, extremer, nicht zu überschreitender Wert*

Gret·chen·fra·ge die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *entscheidende Frage, Gewissensfrage*

Grie·che, Grie·chin der <-n, -n> *jmd., der die griechische Staatsbürgerschaft hat*

Grie·chen·land <-s>

grie·chisch <-, -> *Adj.* das griechische Volk, Der Redner sprach griechisch (in griechischer Sprache), nicht englisch., Er lernt gerade Griechisch., Sie spricht gut Griechisch., Das heißt auf Griechisch ... *siehe auch* **deutsch**

Grieß der <-es> (*kein Plur.*) *geschälte und geschrotete Getreidekörner*

Griff der <-(e)s, -e> **1.** *das Greifen* Beim Griff in die Manteltasche merkte er, dass er den Schlüssel verloren hatte. **2.** *Teil eines Gegenstandes, woran man ihn festhalten, tragen kann* Das Messer hat einen hölzernen Griff., Diese Koffer haben stabile Griffe. ■ **etwas im Griff haben**: *etwas beherrschen, unter Kontrolle haben* **etwas in den Griff bekommen/kriegen** (*umg.*): *etwas meistern* **der Griff zur Droge, Flasche, Zigarette** (*verhüll.*): *regelmäßiger, suchtbedingter Drogen-, Alkohol-, Zigarettenkonsum*

griff·be·reit <-, -> *Adj. zum Gebrauch bereitliegend* Ich habe die Unterlagen momentan nicht griffbereit.

Grif·fel der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Schreibgerät für Schiefertafeln* **2.** BOT. *stielartiger Fortsatz des Fruchtknotens* **3.** (*selten im Sing.*) (*umg.*) *Finger*

grif·fig *Adj.* **1.** *einfach und prägnant* Wir suchen noch nach einem griffigen Werbespruch für das neue Produkt. **2.** *so beschaffen, dass etwas darauf nicht rutscht* Der Schnee auf den Pisten war sehr griffig.

Grill der *engl.* <-s, -s> **1.** Wir haben uns einen neuen Grill für den Garten gekauft. **2.** KFZ *kurz für „Kühlergrill"*

Gril·le die <-, -n> **1.** *ein den Heuschrecken ähnliches Insekt* Die Grillen zirpen. **2.** (*Plur. selten*) (*veralt.*) *sonderbarer Gedanke* Er hat nichts als Grillen im Kopf.

gril·len *tr.* Wir wollen heute Abend Würstchen und Steaks im Garten grillen.

Gri·mas·se die *franz.* <-, -n> *ein zu einem bestimmten Ausdruck verzerrtes Gesicht* Hör doch auf, ständig Grimassen zu schneiden!

Grimm der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh. veralt.*) *heftiger Zorn, Wut* Sie war voller Grimm.

grim·mig *Adj.* **1.** *zornig, wütend* Weshalb macht sie ein derart grimmiges Gesicht? **2.** *sehr groß* Sie flüchteten vor der grimmigen Kälte ins Haus.

Grind der <-(e)s, -e> *Schorf*

grin·sen <grinst, grinste, hat gegrinst> *intr. in einer bestimmten Weise lächeln* Sie grinste frech/höhnisch/schadenfroh/spöttisch.

grip·pal <-, -> *Adj.* MED. *die Grippe betreffend, von einer Grippe ausgelöst* Sie konnte wegen eines grippalen Infektes nicht zur Schule gehen.

Grip·pe die *franz.* <-, -n> **1.** MED. (*vor allem im Frühjahr und im Herbst*) *auftretende ansteckende Viruserkrankung mit hohem Fieber* **2.** (*umg.*) (stärkere) Erkältungskrankheit

Grip·pe·wel·le die <-, -n> *epidemisch auftretende Grippe*[1]

Grips der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Verstand* Streng doch mal deinen Grips an!

Gris·li·bär, a. Grizz·ly·bär der *engl.* <-en, -en> *großer nordamerikanischer Braunbär*

grob <gröber, am gröbsten> *Adj.* **1.** *rau, nicht glatt* Dafür benötigen wir einen groben Stoff **2.** *nicht fein* Für diesen Teig benötigen wir grob gemahlenes Mehl. **3.** *derb wirkend* Er hat grobe Hände/Gesichtszüge. **4.** *nicht ganz genau, ungefähr* Ich kann Ihnen das in groben Umrissen/Zügen erklären. **5.** *schlimm* Es war ein grober Fehler/Irrtum, dass ... **6.** (*abwert.*) *unhöflich, barsch* Er ist ein grober Mensch., Sie hat meine höfliche Bitte grob zurückgewiesen. **7.** *nicht sanft, nicht behutsam* Sei doch nicht so grob! ■ **aus dem Gröbsten heraus sein** (*umg.*): *das Schlimmste überstanden haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* grob gemahlen, grob gestrickt; *Großschreibung→R 3.4, R 3.8* aus dem Gröbsten heraus sein; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* jemanden aufs Gröbste/aufs gröbste beleidigen

Grob·heit die <-> **1.** (*kein Plur.*) *unhöfliche Wesensart* **2.** (*selten im Sing.*) *unhöfliche Worte* Er warf ihr Grobheiten an den Kopf.

Grob·ian der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *Mann, der grob*[b] *und rücksichtslos ist*

grob·schläch·tig *Adj.* (*abwert.*) *von großer und kräftiger, aber plumper Gestalt*

Grog der *engl.* <-s, -s> *heißes Getränk aus Rum, Zucker und Wasser*

grog·gy ['grɔgi] *engl.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *erschöpft, müde* Er war nach dem anstrengenden Arbeitstag völlig groggy.

grö·len *intr.* (*umg. abwert.*) *laut und nicht schön singen, schreien* Der Betrunkene grölte auf dem Nachhauseweg.

Grö·le·rei die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *dauerndes Grölen*

Groll der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*verborgener, starker*) *Ärger, Hass* Weshalb hegst du einen Groll gegen ihn?

grol·len *intr. ein dumpfes Geräusch machen, verursachen* Der Donner grollt in der Ferne.

Grön·land <-s>

Gros das [gro:/gro:s] *franz.* <-, -> *Mehrheit* Das Gros der Abiturienten und Abiturientinnen studiert.

groß <größer, am größten> *Adj.* **1.** (↔ *klein*) *in Bezug auf die Länge, Breite, Höhe, den Umfang, das Volumen, den Durchschnitt, den Vergleichswert übertreffend* Sie haben ein großes Haus/ein großes Auto. **2.** *eine bestimmte Länge, Höhe aufweisend* Die Frau war fast zwei Meter groß., Die Schuhe sind mir zwei Nummern zu groß. **3.** *älter* Er hat eine größere Schwester.; *von relativ langer Dauer* Es gab keine größeren Verzögerungen. **4.** *von beträchtlicher An-*

G

zahl, Menge Der Laden hat eine große Auswahl an Schuhen. **5.** *heftig* Ich hatte große Angst., Das war ein großer Irrtum. **6.** *gewichtig, bedeutungsvoll* Der große Augenblick ist nun gekommen. **7.** *bedeutend, berühmt* Sie war eine große Künstlerin. **8.** *großartig, glanzvoll* Es war eine große Premierenfeier. **9.** (*umg.*) *mit viel Aufwand* Wir wollen morgen ganz groß ausgehen. ■ **im Großen und Ganzen:** *im Allgemeinen* **Groß und Klein:** jeder, alle ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7, R 3.17f.* im Großen und Ganzen, Groß und Klein, es wäre das Größte, wenn ..., der Große Teich; *Getrenntschreibung→R 4.2f.* gute Umgangsformen groß schreiben, groß gemustert, groß kariert, groß gewachsen, ein groß angelegter Plan; *Zusammenschreibung →R 4.11* ein Wort großschreiben, die Kinder großziehen

Groß·a·larm der <-(e)s, -e>

groß·ar·tig *Adj. wunderbar, hervorragend*

Groß·auf·nah·me die <-, -n> FOTOGR.

Groß·be·trieb der <-(e)s, -e> *großes Unternehmen*

Groß·bri·tan·nien <-s> *England, Schottland und Wales umfassende staatliche Einheit*

Groß·buch·sta·be der <-ns, -n>

Grö·ße die <-, -n> **1.** *Breite, Länge, Höfe, Tiefe, Umfang, Volumen von etwas* Die Größe des Grundstücks beträgt 2.000 Quadratmeter., Wir können Ihnen Abzüge der Fotos in unterschiedlichen Größen anbieten. **2.** (*Plur. selten*) *Körpergröße* Der Täter war von mittlerer Größe. **3.** *Maß für die Größe von Kleidungsstücken, Schuhen* **4.** (*Plur. selten*) *zahlen-, mengenmäßiger Umfang* Welche Größe haben die Schulklassen zurzeit im Durchschnitt? **5.** (*Plur. selten*) *besondere Bedeutsamkeit* Man wird sich wohl erst später der Größe dieses Augenblicks bewusst werden. **6.** *bedeutende Persönlichkeit* Er ist eine Größe auf dem Gebiet der Kunst/der Musik/der Wissenschaft.

Groß·ein·kauf der <-(e)s, Großeinkäufe>

Groß·el·tern <-> *Plur. die Eltern der Eltern*

Grö·ßen·ord·nung die <-, -en> Die Renovierungskosten in der Größenordnung von mehreren Millionen Mark trägt der Staat.

groß·en·teils *Adv. überwiegend*

Grö·ßen·ver·hält·nis das <-ses, -se> *Maßstab*

Grö·ßen·wahn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *krankhafte, maßlose Selbstüberschätzung*

grö·ßen·wahn·sin·nig *Adj.* (*abwert.*)

Groß·fahn·dung die <-, -en> *Fahndung mit großem Polizeiaufgebot*

Groß·fa·mi·lie die <-, -n> *aus sehr vielen Personen bestehende Familie*

Groß·grund·be·sit·zer, Groß·grund·be·sit·ze·rin der <-s, -> *jmd., der sehr viel Grund besitzt*

Groß·han·del der <-s> (*kein Plur.*)

Groß·händ·ler, Groß·händ·le·rin der <-s, ->

groß·her·zig *Adj. selbstlos*

Groß·hirn das <-(e)s ,-e> ANAT.

Groß·in·dus·t·ri·el·le der/die <-n, -n>

Gros·sist, Gros·sis·tin der <-en, -en> *Großhändler*

groß·kot·zig *Adj.* (*umg. abwert.*) *prahlerisch, protzig* Er hat ziemlich großkotzig dahergeredet.

Groß·macht die <-, Großmächte> *ein Staat, der über eine große wirtschaftliche Bedeutung und militärische Stärke verfügt und die internationale Politik erheblich beeinflusst*

Groß·markt der <-(e)s, Großmärkte>

Groß·maul das <-(e)s, Großmäuler> (*umg. abwert.*) *Angeber*

Groß·mut die <-> (*kein Plur.*) *Toleranz und Großzügigkeit*

groß·mü·tig *Adj. Großmut besitzend, zeigend*

Groß·mut·ter die <-, Großmütter> *Mutter des Vaters oder der Mutter*

Groß·raum·bü·ro das <-s, -s> *aus mehreren, in einem Raum zusammengefassten Büros bestehendes Büro*

groß·schrei·ben <schreibst groß, schrieb groß, hat großgeschrieben> *tr.* Im Deutschen werden Substantive großgeschrieben.

groß·spu·rig *Adj.* (*abwert.*) *eingebildet, arrogant, überheblich*

Groß·stadt die <-, Großstädte> (↔ *Kleinstadt*) *Stadt mit großer Einwohnerzahl, großer Stadtfläche, dichtem Verkehrsnetz und regem kulturellem und wirtschaftlichem Leben*

groß·städ·tisch <-, -> *Adj. zu einer Großstadt gehörend*

Groß·teil der <-s> (*kein Plur.*) Ich verbringe den Großteil meiner Freizeit mit Lesen.

größ·ten·teils *Adv.*

größt·mög·lich <-, -> *Adj.*

Groß·va·ter der <-s, Großväter> *Vater des Vaters oder der Mutter*

Groß·ver·an·stal·tung die <-, -en> *Veranstaltung, die sehr große Zuschauerzahlen anzieht*

groß·zie·hen <ziehst groß, zog groß, hat großgezogen> *tr.* (*umg.*) *aufziehen* Sie hat mehrere Kinder großgezogen.

groß·zü·gig *Adj.* **1.** *tolerant* **2.** *spendabel, freigebig* **3.** *weiträumig* Wir sind auf der Suche nach einer etwas großzügigeren Wohnung.

Groß·zü·gig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Toleranz* **2.** *Freigebigkeit* **3.** *Weiträumigkeit*

gro·tesk *franz. Adj. merkwürdig, absonderlich, lächerlich wirkend* Die Situation/Seine Aufmachung war grotesk.

Gro·tes·ke die <-, -n> KUNST LIT. *Darstellung einer verzerrten Wirklichkeit*

Grot·te die *ital.* <-, -n> *Felsenhöhle*

Grou·pie der ['gru:pi] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *weiblicher Fan, der sexuellen Kontakt zu seinem Idol sucht*

Grüb·chen das <-s, -> *kleine Vertiefung im Kinn, in der Wange*

Grụ·be die <-, -n> *Vertiefung im Erdboden* In der Grube sammelt sich Wasser.

Grü·be·lei die <-, -en> *dauerndes Grübeln*

grü·beln <grübelst, grübelte, hat gegrübelt> *intr. intensiv nachdenken* Sie grübelt schon tagelang über einem Problem.

grüe·zi ['gryətsi] *Interj.* (*schweiz.*) *eine Grußformel*

Grụft die <-, Grüfte> *Grabgewölbe, Krypta*

Grụf·ti der <-s, -s> (*jugendspr.*) *Bezeichnung für einen älteren, etablierten Menschen*

grün *Adj.* **1.** *von der Farbe frischen Grases* **2.** *noch nicht reif* Die Äpfel sind noch grün. **3.** (*oft abwert.*) *jung und ohne Erfahrung* Der Junge ist doch noch grün. **4.** POL. (*von Ideen, Politik*) *so, dass der Umweltschutz in den Vordergrund gestellt wird* ■ **jemanden grün und blau schlagen** (*umg.*): *jmdn. sehr verprügeln* **sich grün und blau ärgern** (*umg.*): *sich sehr ärgern* **jemandem nicht grün sein** (*umg.*): *jmdn. nicht leiden können*

Grün das <-s, -s> **1.** *grüne Farbe, grünes Aussehen* Die Ampel zeigt Grün/steht auf Grün. **2.** (*kein Plur.*) *grüne Pflanzen(teile)* Ich freue mich schon darauf, wenn sich im Frühjahr das erste Grün zeigt. ■ (**das ist**) **dasselbe in Grün** (*umg.*): (*das ist*) *das Gleiche, nichts anderes*

Grün·an·la·ge die <-, -n> *öffentliche Parkanlage*

Grụnd[1] der <-(e)s, Gründe> *Ursache, Motiv, Anlass* Aus welchem Grunde bist du hier?, Das ist ein triftiger/schwer wiegender/einleuchtender/stichhaltiger/zwingender Grund., Ich muss leider aus beruflichen/privaten Gründen absagen.

Grụnd[2] der <-(e)s, Gründe> **1.** *Erdboden* Das Haus steht auf festem/felsigen Grund. **2.** *Boden eines Gewässers* Das Schiff ist auf Grund gelaufen. ■ **sich in Grund und Boden schämen:** *sich sehr schämen* **von Grund auf/aus:** *völlig, ganz und gar* **einer Sache auf den Grund gehen:** *versuchen, etwas zu klären* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* auf Grund/aufgrund, etwas zu Grunde/zugrunde legen, zu Grunde/zugrunde liegen, etwas zu Grunde/zugrunde richten, zu Grunde/zugrunde gehen

Grụnd·be·griff der <-(e)s, -e> **1.** (*selten im Sing.*) *das elementare Wissen auf einem (Fach-)Gebiet* In den kommenden Wochen werde ich Sie mit den Grundbegriffen der Chemie vertraut machen. **2.** *sehr wichtiges Wort in einem Wissenschaftsbereich*

Grụnd·be·sitz der <-es> (*kein Plur.*)

Grụnd·buch das <-(e)s, Grundbücher> AMTSSPR. RECHTSW. *amtliches Verzeichnis eines Bezirks über alle Grundstücke und deren Eigentümer*

grün·den **I.** *tr. ins Leben rufen, neu schaffen* Die Stadt wurde vor 800 Jahren gegründet. **II.** *intr. sich auf etwas stützen, auf etwas beruhen* Meine Hoffnungen gründen auf der Annahme, dass ...

Grün·der, Grün·de·rin <-s, -> *Der Großvater des jetzigen Inhabers war der Gründer des Unternehmens.*

Grün·der·jah·re <-> *Plur. Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts*

Grụnd·far·be die <-, -n> Die Farben Gelb, Rot und Blau sind Grundfarben, aus denen man alle anderen Farben mischen kann.

Grụnd·flä·che die <-, -n> *Fläche eines Rau-*

G

mes, Fläche, auf der ein Körper steht

Grụnd·ge·bühr die <-, -en> *die für eine Leistung (beispielsweise einen Telefonanschluss) grundsätzlich zu bezahlende Gebühr*

Grụnd·ge·dan·ke der <-n, -n> *einer Sache, Idee zugrunde liegender Gedanke*

Grụnd·ge·setz das <-es> (*kein Plur.*) *die bundesdeutsche Verfassung*

Grụnd·hal·tung die <-, -en> *grundsätzliche Einstellung*

grun·die·ren <grundierst, grundierte, hat grundiert> *tr. zum ersten Mal streichen* Wir haben gestern unseren neuen Zaun grundiert.

Grụnd·kurs der <-es, -e> *die wichtigsten Kenntnisse in einem Fach vermittelnder Unterricht*

Grụnd·la·ge die <-, -n> *Basis* Lebenslanges Lernen ist eine Grundlage für den Erfolg., Diese Vorwürfe entbehren jeglicher Grundlagen.

Grụnd·la·gen·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *nicht zweckgerichtete, sich mit den allgemeinen Grundlagen einer Wissenschaft beschäftigende Forschung*

grụnd·le·gend *Adj.* **1.** *fundamental, wesentlich* Es ist doch ein grundlegender Unterschied, ob ... **2.** *völlig* Wir wollen diese Dinge in Zukunft grundlegend ändern.

grụnd·lich *Adj.* **1.** *genau und sorgfältig* Sie hatte sich auf die Prüfung gründlich vorbereitet. **2.** (*umg.*) *sehr* Da hast du dich gründlich geirrt!

Grụnd·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit*

grụnd·los <-, -> *Adj. keine Ursache habend, unbegründet*

Grụnd·nah·rungs·mit·tel das <-s, -> Reis, Kartoffeln und Brot sind Grundnahrungsmittel.

Grün·dọn·ners·tag der <-(e)s, -e> *Donnerstag vor Ostern*

Grụnd·re·chen·art die <-, -en> Die vier Grundrechenarten sind Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.

Grụnd·recht das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) *unantastbares Recht des Einzelnen gegenüber dem Staat*

Grụnd·re·gel die <-, -n> *grundsätzlich geltende, wichtigste Regel*

Grụnd·riss der <-es, -e> **1.** *Plan, der den waagerechten Schnitt eines Gebäudes wiedergibt* **2.** (*in ein bestimmtes Thema, Fachgebiet einführende*) *kurze Überblicksdarstellung*

Grụnd·satz der <-es, Grundsätze> **1.** *feste (Verhaltens-)Regel* Er ist stets seinen Grundsätzen treu geblieben. **2.** *allgemein verbindliche Regel, Norm, Grundprinzip* Er hat die rechtsstaatlichen Grundsätze verletzt.

Grụnd·satz·ent·schei·dung die <-, -en> *Entscheidung, durch die etwas über den Einzelfall hinausgehend festgelegt wird*

grụnd·sätz·lich *Adj.* **1.** *einen Grundsatz[2] betreffend (und daher wichtig)* Wir müssen noch einige grundsätzliche Fragen diskutieren. **2.** *einem Grundsatz[1] folgend, aus Prinzip, ohne Ausnahme* Ich lehne den Einsatz von Gewalt grundsätzlich ab. **3.** *eigentlich, im Prinzip* Ich bin grundsätzlich mit dieser Lösung einverstanden, obgleich ich noch einige Verbesserungsvorschläge hätte.

Grụnd·schu·le die <-, -n> *die ersten vier Klassen umfassende Schule*

Grụnd·stein der <-(e)s, -e> *erster Stein, der beim Beginn eines Baues oft im Rahmen einer feierlichen Zeremonie gelegt, gesetzt wird* ■ **der Grundstein zu etwas sein**: *der entscheidende Anfang von etwas sein* **den Grundstein zu etwas legen**: *die Grundlage für die Entwicklung von etwas schaffen*

Grụnd·stück das <-(e)s, -e> Wir haben uns in einem Neubaugebiet ein Grundstück gekauft.

Grụnd·stu·di·um das <-s> (*kein Plur.*) *erster Teil eines Hochschulstudiums*

Grụnd·ü·bel das <-s, -> *Fehler, Missstand, der Ursache für andere Fehler/Missstände ist*

Grün·dung die <-, -en> Neuschaffung, Sie entschlossen sich zur Gründung einer Firma/einer Partei/eines Vereins.

grụnd·ver·schie·den <-, -> *Adj. völlig verschieden* Die beiden Brüder sind grundverschieden.

Grụnd·ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*) *Versorgung mit dem Notwendigsten*

Grụnd·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *sich im Erdboden sammelndes Wasser*

Grụnd·wehr·dienst der <-(e)s, -e> *der im Rahmen der allgemeinen Wehrpflicht von einem Wehrpflichtigen abzuleistender Wehrdienst*

Grụnd·wort·schatz der <-es> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *nach bestimmten Kriterien ausgewählte häufige, wichtige Wörter, die man beispielsweise lernen muss, um sich in einer Fremdsprache verständlich machen zu können*

Grụnd·zahl die <-, -en> (↔ *Ordnungszahl*) *Kardinalzahl*

Grü·ne[1] das <-n> (*kein Plur.*) ■ **im Grünen/ins Grüne**: *in der freien Natur/in die freie Natur*

Grü·ne[2] der/die <-n, -n> *Angehöriger oder Anhänger einer Partei, die besonders für den Umweltschutz eintritt*

grü·nen *unpers.* Ich mag das Frühjahr, wenn es überall wieder grünt und blüht.

Grün·fink der <-(e)s, -en> *ein Singvogel*

Grün·flä·che die <-, -n> **1.** *Grünanlage* **2.** (*selten im Sing.*) *alle Parks, Gärten, Wiesen, die zu einer Stadt gehören*

Grunge der [grandʒ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *ein Stil der Rockmusik* **2.** *Rockmusik im Stil des Grunge* **3.** *eine Moderichtung* **4.** *Kleidung im Stil des Grunge*[3]

Grün·kohl der <-s> (*kein Plur.*) *ein Gemüse*

grün·lich *Adj. von leicht grüner Farbe*

Grün·schna·bel der <-s, Grünschnäbel> (*oft abwert.*) *junger, unerfahrener (häufig vorlauter) Mensch, Neuling*

Grün·span der <-(e)s> (*kein Plur.*) *sich auf Kupfer und Messing bildender blaugrüner Überzug*

grụn·zen <grunzt, grunzte, hat gegrunzt> *intr.* Das Schwein grunzt.

Grụp·pe die <-, -n> **1.** *mehrere sich gleichzeitig an einem Ort befindliche, zusammengehörende Menschen, Tiere oder Dinge* Jeweils fünf Schüler bilden eine Gruppe., Siehst du da vorn die Gruppe von Bäumen? **2.** *Menschen, die sich zu bestimmten Zwecken regelmäßig treffen* Unsere Gruppe setzt sich für den Umweltschutz ein.

grụp·pen·wei·se *Adv. in Gruppen*

grup·pie·ren <gruppierst, gruppierte, hat gruppiert> **I.** *tr. als Gruppe anordnen* Der Regisseur gruppiert die Statisten auf der Bühne., Wir haben die Möbel im Wohnzimmer neu gruppiert. **II.** *refl. sich als Gruppe*[1] *in einer bestimmten Ordnung formieren* Vor dem zweiten Akt müssen sich die Statisten auf der Bühne neu gruppieren.

Grup·pie·rung die <-, -en> **1.** *das Gruppieren I; Anordnung* **2.** *Gruppe von Personen mit einer bestimmten ideologischen Einstellung*

grụ·se·lig/grụs·lig <grus(e)liger, am grus(e)ligsten> *Adj. schaurig, unheimlich, Angst hervorrufend* Der Film/Die Geschichte war ziemlich gruselig.

grụ·seln <gruselst, gruselte, hat gegruselt> **I.** *refl. sich vor etwas Unheimlichem fürchten* Ich gruselte mich ein wenig in dem alten Gemäuer. **II.** *unpers. Furcht empfinden* Es gruselte ihr/sie vor der Dunkelheit.

Grụß der <-es, Grüße> **1.** *bestimmte Worte und Gebärden, die man üblicherweise austauscht, wenn man jmdm. begegnet oder wenn man sich von jmdn. verabschiedet* **2.** *eine kleine Botschaft, die man jmdm. überbringen lässt* Bestelle Uli einen herzlichen Gruß von mir!, Ich soll euch auch Grüße von Andreas ausrichten.

grü·ßen <grüßt, grüßte, hat gegrüßt> **I.** *tr./intr. jmdn. mit einem Gruß willkommen heißen, verabschieden* Seit dem Streit grüßt er seinen Nachbarn nicht mehr., Sie grüßt stets freundlich/höflich., Kannst du nicht grüßen? **II.** *tr. jmdn. einen Gruß*[2] *übermitteln* Grüße bitte deine Freundin von mir. ■ **Grüß dich!** (*umg.*): *verwendet als Grußformel*

grụß·los <-, -> *Adj.* Er ging grußlos an mir vorüber.

Grụß·wort das <-(e)s, -e> *kurze Ansprache, mit der jmd. beispielsweise die Teilnehmer einer Tagung begrüßt*

Grụt·ze die <-, -n> *eine Süßspeise* Als Nachtisch gab es rote Grütze.

Gu·a·te·ma·la <-s>

Gu·a·te·mal·te·ke, Gu·a·te·mal·te·kin der <-n, -n> *jmd., der die guatemaltekische Staatsbürgerschaft hat*

gu·a·te·mal·te·kisch <-, -> *Adj.*

gụ·cken *intr.* (*umg.*) **1.** *irgendwohin schauen, blicken* Eine Frau guckt aus dem Fenster. **2.** *einen bestimmten Gesichtsausdruck haben* Er guckt fröhlich/grimmig/unfreundlich/verärgert.

Gue·ri·l·la der [geˈrɪlja] *span.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) **1.** (*bewaffneter*) *Untergrundkämpfer, Partisan, Freischärler* **2.** *Einheit, die einen Guerillakrieg führt*

Gue·ri·l·la·krieg der <-(e)s, -e> (*aus dem Hinterhalt geführter*) *Kleinkrieg, den Ein-*

G

heiten der einheimischen Bevölkerung gegen eine Besatzungsmacht oder im Rahmen eines Bürgerkrieges führen

Gu·gel·hupf der <-(e)s, -e> (*süddt. österr.*) *Napfkuchen*

Guil·lo·ti·ne die [gɪljo'ti:nə/gijo'ti:nə] *franz.* <-, -n> (*vor allem während der Französischen Revolution eingesetztes*) *Fallbeil zur Enthauptung von Menschen*

Gu·lasch das/der *ungar.* <-(e)s, -s/-e> *ein scharf gewürztes Fleischgericht*

Gu·lasch·ka·no·ne die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *fahrbare Feldküche*

Gul·den der <-s, -> GESCH. *eine Goldmünze*

Gul·ly der/das *engl.* <-s, -s> *in die Straßendecke eingelassener, vergitterter Schacht, durch den das Regenwasser in die Kanalisation abfließt*

gül·tig <-, -> *Adj. so, dass es zu einem bestimmten Zeitpunkt rechtlich, gesetzlich anerkannt und wirksam ist* Ist dein Personalausweis noch gültig oder schon abgelaufen?, Besitzen Sie eine gültige Fahrkarte?

Gül·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Gültigsein*

Gum·mi der/das *lat.* <-s, -(s)> **1.** *elastisches Kautschukprodukt* **2.** *kurz für „Radiergummi"* **3.** (*umg.*) *Kondom*

Gum·mi·bär·chen das <-s, -> *eine Süßigkeit*

Gum·mi·baum der <-(e)s, Gummibäume> *eine Zimmerpflanze*

Gum·mi·rei·fen der <-s, ->

Gum·mi·ring der <-(e)s, -e> *dünner Ring aus Gummi, den man beispielsweise verwendet, um gerollte Zeitschriften zusammenzuhalten*

Gunst die <-> (*kein Plur.*) **1.** *wohlwollende, freundliche Haltung gegenüber jmdn.* Er erlangte/verlor ihre Gunst. **2.** *bestimmte Auszeichnung als Zeichen der Gunst* Er gewährte mir eine Gunst. ■ **zu jemandes Gunsten:** *zu jmds. Vorteil, Nutzen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* zu Gunsten/zugunsten

güns·tig *Adj. von Vorteil, gut geeignet, förderlich* Wir sollten die günstige Gelegenheit nicht verstreichen lassen., Die Wetterverhältnise waren günstig für die Besteigung des Gipfels.

güns·ti·gen·falls/güns·tigs·ten·falls *Adv. bestenfalls* Sie können günstigenfalls in zwei Monaten in die neue Wohnung einziehen.

Günst·ling der <-s, -e> (*oft abwert.*) *jmd., der von einer einflussreichen Person bevorzugt und gefördert wird*

Gur·gel die <-, -n> (*umg.*) *Kehle*

gur·geln <gurgelst, gurgelte, hat gegurgelt> *intr.* Er gurgelt jeden Tag mit Mundwasser.

Gur·ke die <-, -n> *eine Frucht (,die man roh als Salat isst)*

gur·ren *intr.* Die Tauben gurren.

Gurt der <-(e)s, -e> **1.** *starkes, breites Band zum Tragen, Halten* **2.** *kurz für „Sicherheitsgurt"*

Gür·tel der <-s, -> Während ich einen Gürtel trage, bevorzugt er Hosenträger. ■ **den Gürtel enger schnallen müssen** (*umg.*): *sich einschränken, sparen müssen*

Gür·tel·li·nie die <-> (*kein Plur.*) ■ **unterhalb der Gürtellinie:** *unanständig, obszön* Der Witz lag bereits unterhalb der Gürtellinie. **ein Schlag unter die Gürtellinie** (*umg.*): *eine unfaire, sehr verletzende Bemerkung, Handlung* Seine Bemerkung war ein Schlag unter die Gürtellinie.

Gür·tel·ro·se die <-> (*kein Plur.*) *eine schmerzhafte Infektionskrankheit*

Gu·ru der <-s, -s> *religiöser Lehrer des Hinduismus und Buddhismus*

Guss der <-es, Güsse> **1.** *das Gießen eines Gegenstandes (aus Metall)* Das ist eine Glocke aus gutem Guss. **2.** (*umg.*) *kurzer Regenschauer* **3.** *dünner Zucker- oder Schokoladenüberzug an Gebäck* ■ **(wie) aus einem Guss:** *einheitlich, vollkommen in Bezug auf die Gestaltung*

Guss·ei·sen das <-s> (*kein Plur.*) *Eisen, das nicht durch Schmieden, sondern nur durch Gießen geformt werden kann*

guss·ei·sern <-, -> *Adj.* ein gusseiserner Stuhl

Gus·to der <-> (*kein Plur.*) *Lust* Das kannst du ganz nach deinem Gusto machen.

Gut das <-(e)s, Güter> **1.** (*materieller*) *Besitz* Der Täter hatte sich an fremdem Gut vergriffen. **2.** (*geistiger, ideeller*) *Wert, Besitz* Freiheit/Gesundheit ist ein kostbares Gut. **3.** (*selten im Sing.*) *Ware* Die Spedition hat sich auf den Transport sperriger Güter spezialisiert. **4.** *ein großer landwirtschaftlicher Besitz* Der Sohn bewirtschaftet inzwischen das väterliche Gut.

gut <besser, am besten> *Adj.* **1.** *von zufrie-*

den stellender (etwas über dem Durchschnitt liegender) Qualität, ohne nachteilige Eigenschaften, Mängel Das war ein guter Film/Witz., Er hat gute Ohren/Augen/ein gutes Gedächtnis. **2.** *seine Aufgaben gewissenhaft erfüllend* Sie ist eine gute Schülerin/Studentin/Ärztin. **3.** *wirksam, nützlich* Das raue Nordseeklima ist gut für die Bronchien. **4.** *günstig, passend, geeignet* Uns bot sich eine gute Gelegenheit. **5.** *sich erfreulich auswirkend, angenehm* Das ist eine gute Nachricht!, Wir hatten während des gesamten Urlaubs gutes Wetter. **6.** *relativ reichlich* Die Bauern freuten sich über eine gute Ernte. **7.** *tadellos* Der Arzt/Anwalt hat einen guten Ruf. **8.** *sittlich einwandfrei, wertvoll* Sie ist ein guter Mensch., Sie kämpfen für eine gute Sache. **9.** *freundlich gesinnt* Er war stets ein guter Freund. **10.** *mindestens, wenn nicht noch mehr als* Die Kiste wiegt gute zwanzig Kilo. **11.** *besonderen Anlässen vorbehalten* Sonntags zog er stets den guten Anzug an. **12.** *leicht, mühelos geschehend* Der Roman liest sich nicht so schwer wie der letzte, sondern ausgesprochen gut., Du hast gut reden! ■ **es gut sein lassen** (*umg.*): *etwas mit etwas erledigt sein lassen* **es gut getroffen haben**: *Glück mit etwas haben* **gut daran tun**: *in Bezug auf etwas richtig handeln* **gut und gerne** (*umg.*): *bestimmt, wenn nicht mehr* **so gut wie** (*umg.*): *einer Aufgabe fast völlig entsprechend, sodass Fehlendes kaum von Belang ist* **im Guten wie im Bösen**: *mit Güte und mit Strenge* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2f.* gut gehen, gut tun, gut aussehend, gut besucht, gut bezahlt, gut dotiert, gut gehen, gut gelaunt, gut gemeint, gut informiert, gut situiert, gut sitzend, gut unterrichtet, gut verdienend; *Zusammenschreibung→R 4.11* gutheißen, gutschreiben; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* jemandem etwas im Guten sagen, im Guten wie im Bösen, Gut und Böse unterscheiden können, Gutes und Böses, sein Gutes haben, des Guten zu viel tun, zum Guten lenken/wenden, etwas/nichts/viel/wenig Gutes, alles Gute; *Kleinschreibung→R 3.13* jenseits von gut und böse sein

Gut·ach·ten das <-s, -> *Urteil, Aussage, Bericht eines Sachverständigen, Experten* Wir sollten ein ärztliches/juristisches/psychiatrisches Gutachten anfordern.

Gut·ach·ter, Gut·ach·te·rin der <-s, ->

gut·ar·tig <-, -> *Adj.* **1.** *nicht aggressiv* Keine Angst, der Hund ist gutartig. **2.** *keine Metastasen bildend* Die gutartige Geschwulst muss glücklicherweise nicht operiert werden.

gut·bür·ger·lich <-, -> *Adj. so, dass es in der Qualität, Lebensart dem Bürgertum entspricht* Unser Landgasthof bietet gutbürgerliche Küche.

Gut·dün·ken das <-s> (*kein Plur.*) *Belieben, Ermessen* Du kannst mit deinen Ersparnissen nach deinem/eigenem Gutdünken verfahren.

Gü·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** *freundliche, nachsichtige Einstellung* Seine Güte kannte kaum Grenzen. **2.** (*gute*) *Qualität* Die Güte dieser Ware wird von vielen Kunden geschätzt. ■ (**ach**) **du meine/liebe Güte!** (*umg.*): *verwendet als Ausruf des Erschreckens, Erstaunens*

Gü·ter·bahn·hof der <-(e)s, Güterbahnhöfe> *Bahnhof, auf dem Güter*[3] *verladen werden*

Gü·ter·tren·nung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *vertraglich vereinbarte Trennung des Eigentums zweier Ehepartner*

Gü·ter·zug der <-(e)s, Güterzüge> (↔ *Personenzug*) *Eisenbahnzug für den Transport von Gütern*[3]

gut·gläu·big *Adj. so, dass ein aufrechter Mensch auch bei anderen (stets) Ehrlichkeit und gute Absichten voraussetzt* Mit dieser Masche hat der Betrüger schon viele allzu gutgläubige Menschen um ihr Geld gebracht.

Gut·ha·ben das <-s, -> *auf einem Bankkonto deponiertes Geld*

gut·hei·ßen <heißt gut, hieß gut, hat gutgeheißen> *tr. billigen, für richtig halten* Ich kann euren Plan/diese Entwicklung nicht gutheißen.

gü·tig *Adj. nachsichtig, wohlwollend, freundlich*

güt·lich <-, -> *Adj. in freundlichem Einvernehmen, ohne Streit* Im Tarifkonflikt kam es doch noch zu einer gütlichen Einigung. ■ **sich an etwas gütlich tun**: *mit Genuss essen, trinken*

gut·mü·tig *Adj.* sehr geduldig und friedlich

Gut·mü·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) gutmüti-

ge Art

Guts·be·sit·zer, Guts·be·sit·ze·rin der <-s, -> *Besitzer eines Gutes*[A]

Gut·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das dem Inhaber ein Anrecht auf etwas gibt* Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie verbilligte Eintrittskarten.

gut·schrei·ben <schreibst gut, schrieb gut, hat gutgeschrieben> *tr. als Guthaben eintragen, anrechnen* Der Betrag wird Ihrem Konto gutgeschrieben.

Gut·schrift die <-, -en> (BANKW.: ↔ *Lastschrift*) *auf einem Konto positiv verbuchter Betrag*

Guts·hof der <-(e)s, Gutshöfe> *großer Bauernhof*

gut·wil·lig *Adj. bereitwillig* Sie ist eine gutwillige Schülerin.

Gym·na·si·ast, Gym·na·si·as·tin der *lat.* <-en, -en> *Schüler eines Gymnasiums*

Gym·na·si·um das <-s, Gymnasien> **1.** *bis zum Abitur führende Schule* **2.** *Gebäude, in dem sich ein Gymnasium*[1] *befindet*

Gym·nas·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *als Sportart oder zu medizinischen Zwecken durchgeführte körperliche Übungen* Sie macht morgens stets zehn Minuten Gymnastik., Er macht Gymnastik zur Stärkung der Rückenmuskulatur.

Gy·nä·ko·lo·ge, Gy·nä·ko·lo·gin der *griech.* <-n, -n> *Frauenarzt*

Gy·nä·ko·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Frauenheilkunde*

Gy·ros das *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Gericht aus am Drehspieß gebratenem, kräftig gewürztem und in kleine Stücke geschnittenem Fleisch*

H

H, h das <-, ->

ha *Interj. bringt den Triumph des Sprechers zum Ausdruck* Ha, was sagst du nun?, Ha, ich habe es doch gewusst!

Haar das <-(e)s, -e> **1.** blonde Haare haben, das erste graue Haar, Haare an den Beinen/auf der Brust haben **2.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *alle Haare*[1] sich das Haar kämmen, feines/dichtes Haar haben **3.** *das Fell einiger Tiere* ein Hund/eine Katze mit kurzem Haar ■ **Haare auf den Zähnen haben** (*umg.*): *streitsüchtig und rechthaberisch sein* **etwas an/bei den Haaren herbeiziehen** (*umg. abwert.*): *etwas anführen, was kaum mit der Sache zu tun hat* Diese Begründung ist aber wirklich an den Haaren herbeigezogen! **um ein Haar** (*umg.*): *beinahe* **jemandem kein Haar krümmen** (*umg.*): *jmdm. nichts zu Leide tun* **kein gutes Haar an jemandem/etwas lassen**: *jmdn./etwas schlecht machen* **jemandem stehen die Haare zu Berge** (*umg.*): *jmd. ist entsetzt* **sich in die Haare geraten** (*umg.*): *sich streiten* **sich über etwas keine grauen Haare wachsen lassen**: *sich über etwas keine Sorgen machen* **ein Haar in der Suppe finden**: *an einer Sache etwas auszusetzen haben*

Haar·aus·fall der <-s> (*kein Plur.*) *Ausfallen von Haaren*[1]

Haar·bürs·te die <-, -n> *Bürste zum Kämmen des Haars*[2]

haa·ren *intr./refl. Haare verlieren* Die Katze haart (sich) im Frühjahr., Die alte Pelzmütze haart.

Haa·res·brei·te ■ **um Haaresbreite**: *beinahe* Um Haaresbreite wäre ich überfahren worden. **nicht um Haaresbreite weichen**: *kein Stück nachgeben*

Haar·far·be die <-, -n> *Farbe des Haars*[2]

Haar·fes·ti·ger der <-s, -> *Kosmetikum, das feinen Haaren*[1] *mehr Fülle verleihen soll*

haar·ge·nau <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr genau* Das stimmt haargenau!

haa·rig *Adj.* **1.** *behaart* haarige Beine haben **2.** (*umg.*) *heikel; schwierig* eine haarige Angelegenheit, eine haarige Kletterpartie **3.** (*umg.*) *schlimm* Bei der Schlägerei ging es haarig zu.

Haar·klam·mer die <-, -n> *Klammer, die das Haar*[2] *in einer bestimmten Form hält*

haar·klein *Adv.* (*umg.*) *sehr genau* Er schilderte uns den Unfall haarklein.

Haar·lack der <-s> (*kein Plur.*) *siehe* **Haarfestiger**

Haar·na·del die <-, -n> *ein gebogenes Stück Draht zum Hochstecken/Verzieren der Haare*

Haar·na·del·ku·rve die <-, -n> *eine sehr enge Kurve*

Haar·netz das <-es, -e> *ein Netz zum Zusammenhalten der Haare*[1]

haar·scharf <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr knapp* Der Ball flog haarscharf am Tor vorbei. **2.** *sehr genau* etwas haarscharf schlussfolgern

Haar·schnei·der der <-s, -> **1.** *Gerät zum Schneiden der Haare* **2.** (*veralt. umg.*) *Friseur* zum Haarschneider gehen

Haar·schnitt der <-(e)s, -e> *die Art, wie die Haare*[1] *geschnitten und frisiert sind* einen frechen/modischen Haarschnitt haben

Haar·spal·te·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *Streit um unwichtige Kleinigkeiten*

Haar·span·ge die <-, -n> *siehe* **Haarklammer**

Haar·spray der/das ['ha:ɐ̯ʃpre:/'ha:ɐ̯spre:] <-s, -s> *Haarfestiger in Form eines Sprays*

haar·sträu·bend *Adj.* (*umg. abwert.*) *so, dass es Entsetzen erregt* eine haarsträubende Geschichte, Die Prüfungsergebnisse waren haarsträubend!

Haar·teil das <-(e)s, -e> *ins Haar gesteckter Ersatz für eigene Haare* ein Haarteil aus künstlichen/echten Haaren tragen

Haar·trock·ner der <-s, -> *Gerät zum Trocknen der Haare*

Haar·wasch·mit·tel das <-s, -> *Seife zum Waschen der Haare*

Haar·was·ser das <-s, -> *kosmetische Einreibung zur Pflege von Haaren und Kopfhaut*

Haar·wild das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *alles Wild, das ein Fell hat* Rehe, Hirsche und Hasen gehören zum Haarwild.

Haar·wuchs der <-es> (*kein Plur.*) einen dichten/spärlichen Haarwuchs haben

Haar·wur·zel die <-, -n> *der Teil, mit dem das Haar in der Haut festgewachsen ist*

Hab ■ **Hab und Gut** (*geh.*): *der gesamte Besitz eines Menschen* Im Krieg hatte er all sein Hab und Gut verloren.

Ha·be die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Besitz* seine einzige/letzte Habe verlieren

Ha·ben das <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Gesamtheit der Einnahmen bzw. des Besitzes* Soll und Haben

ha·ben <hast, hatte, hat gehabt> **I.** *tr.* **1.** *dient zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten* Ich habe/hatte das Buch schon gelesen. **2.** *besitzen* Wir haben ein Haus/einen Hund/viele Bücher., Er hat einen großen Freundeskreis/zwei Kinder., Sie hat Mut/keine Erfahrung. **3.** *zur Verfügung haben* Er hat keinerlei Hilfe., Hast du noch Geld, das du mir leihen kannst? **4.** *zu verkaufen haben* Haben Sie frisches Obst?, Dieses Modell ist nicht mehr zu haben. **5.** *innehaben* Er hat einen Doktortitel., Wer hat die Leitung des Projekts?, Wir haben eine große Verantwortung. **6.** *bekommen* Was habe ich davon?, Wir haben wenig voneinander gehabt. **7.** *an etwas leiden* Sie hat Lungenentzündung/hohes Fieber., Er hat es mit dem Herzen. **8.** *zur Umschreibung eines Zustandes* Ihr habt die Verpflichtung zu schweigen., Ich habe den Wunsch, Urlaub zu machen., Er hat kalte Hände/viel Arbeit., eine Arbeit fertig haben, Ich habe es satt zu warten., Du hast es gut!, Wie hätten Sie's denn gern? **9.** *müssen* Ich habe noch zu arbeiten/viel zu tun/etwas zu erledigen., Ich habe noch Geld zu bekommen. **10.** *berechtigt sein* Wer hat hier zu bestimmen?, Du hast mir nichts zu sagen! **II.** *refl.* (*umg. abwert.*) *sich übertrieben aufregen; sich zieren* Hab dich doch nicht so, wegen dieser Nichtigkeit!, Habt euch nicht so, nehmt die Einladung einfach an! ■ **Ich hab's!** (*umg.*): *ich habe (heraus)gefunden, wonach ich gesucht habe* **noch zu haben sein** (*umg.*): *unverheiratet sein* **für etwas zu haben sein** (*umg.*): *sich für etwas begeistern lassen* **etwas nicht haben können** (*umg.*): *etwas nicht ausstehen können* **etwas gegen jemanden haben**: *jmdn. nicht leiden können* **jemanden/etwas unter sich haben**: *jmdn./etwas führen/anleiten* **Es hat sich (damit)!** (*umg.*): *es ist erledigt* Jeder bekommt ein Stück Schokolade und damit hat es sich!

Ha·be·nichts der <-(es), -e> (*veralt. abwert.*) *Person, die nichts bzw. nur wenig besitzt*

hab·gie·rig *Adj. sehr gierig nach materiellem Besitz*

hab·haft ■ **jemandes/einer Sache habhaft werden** (*geh.*): *jmdn./etwas zu fassen bekommen* Die Polizei konnte der Täter schnell habhaft werden., Ich hätte ihn gern einmal gesprochen, aber ich konnte seiner nicht habhaft werden.

Ha·bicht der <-s, -e> ZOOL. *eine Greifvogelart*

Ha·bi·li·tand, Ha·bi·li·tan·din der *lat.* <-en, -en> *Person, die sich um eine Lehrberechtigung an Hochschulen bemüht*

Ha·bi·li·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> *Erwerb der Lehrberechtigung an Hochschulen durch Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit*

ha·bi·li·tiert *lat.* <-, -> *Adj. die Lehrberechtigung an einer Hochschule besitzend* ein habilitierter Doktor, Sie ist habilitiert.

Ha·bit, Ha·bit das/der *franz.* <-s, -e> *Amtskleidung; Ordenstracht* Im Habit eines Priesters/einer Nonne erscheinen.

Ha·bi·tus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Gesamterscheinungsbild einer Person* An ihrem Habitus erkennt man sie als Schauspielerin., Er ist schon über dreißig, aber in seinem Habitus noch ein junger Bursche.

Hab·se·lig·keit <-, -en> (*meist Plur.*) (*abwert.*) *alles, was man besitzt* Die Flüchtlinge trugen ihre wenigen Habseligkeiten auf dem Rücken.

Hab·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übertriebener Drang, ständig seinen Reichtum zu mehren*

hab·süch·tig *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man in übertriebener Weise versucht, seinen Reichtum zu mehren*

Hach·se, *a.* **Ha·xe** die <-, -n> KOCH. *unterer Teil des Beines beim Rind/Schwein*

Hack·bra·ten der <-s, -> KOCH. *Braten aus Hackfleisch*

Ha·cke[1] die <-, -n> (*norddt.*) **1.** *Ferse* Mir tun die Hacken weh., sich die Hacken wund laufen **2.** *Absatz des Schuhs* schief gelaufene Hacken, Schuhe mit hohen Hacken ■ **jemandem nicht von den Hacken gehen** (*umg.*): *jmdn. verfolgen*

Ha·cke[2] die <-, -n> **1.** LANDW. *einfaches Gerät zur Auflockerung des Bodens* **2.** (*süddt. österr.*) *Beil* Holz mit der Hacke zerkleinern

ha·cken **I.** *tr.* **1.** *zerkleinern* Hast du schon Holz gehackt?, Ich muss noch Petersilie ha-

cken., einen alten Schrank in Stücke hacken **2.** *mit einem spitzen Gegenstand erzeugen* ein Loch ins Eis hacken, eine Öffnung in die Bretterwand hacken, mit dem Schnabel ein Loch in das Ei hacken **II.** *tr./intr.* LANDW. *mit einer Hacke (be)arbeiten* Sie muss noch ein Beet/Rüben hacken., Er hat stundenlang im Garten gehackt. **III.** *intr.* **1.** *picken* Vorsicht, der Hahn hackt!, Der Vogel hackt immer nach mir. **2.** (*umg.*) *Tasten (hart) anschlagen* auf dem Klavier/der Tastatur hacken **3.** EDV *ohne Erlaubnis in ein fremdes Computersystem eindringen*

Hạ·cke·pe·ter der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Hackfleisch*

Hạ·cker, Hạ·cke·rin der ['hakɐ, 'hækə] *engl.* <-s, -> EDV *Person, die sich unberechtigten Zugriff auf fremde Computer verschafft*

Hạck·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) KOCH. *klein gehacktes Fleisch von Rind und/oder Schwein* Hackfleisch zu Frikadellen verarbeiten ■ **Hackfleisch aus jemandem machen** (*umg. scherzh.*): *jmdm. gehörig die Meinung sagen*

Hạck·klotz der <-es, Hackklötze> *ein Holzblock, auf dem man Holz oder Fleisch klein hackt*

Hạck·ord·nung die <-, -en> **1.** (*fachspr.*) *Rangordnung in einer Gruppe von Vögeln* die Hackordnung auf einem Hühnerhof **2.** (*übertr.*) *Rangordnung in einer Gruppe von Menschen* gegen die Hackordnung in der Klasse aufbegehren

Häck·sel der/das <-s> (*kein Plur.*) *klein geschnittenes Stroh*

Hạ·der der <-s> (*kein Plur.*) (*veralt. geh.*) *Streit* mit jemandem in Hader liegen/Hader suchen

hạ·dern <haderst, haderte, hat gehadert> *intr.* (*veralt. geh.*) **1.** *streiten* mit jemandem wegen einer Sache hadern **2.** *unzufrieden sein* mit seinem Schicksal hadern

Hạ·des der *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*griechischer Gott der*) *Unterwelt*

Hạ·fen der <-s, Häfen> SEEW. *befestigter und geschützter Anlegeplatz (zum Be- und Entladen) von Schiffen* einen Hafen anlaufen, in einen Hafen einlaufen, im Hafen liegen ■ **im Hafen der Ehe landen** (*umg. übertr.*): *heiraten*

Hạ·fen·an·la·gen <-> *Plur. Gesamtheit der zu einem Hafen gehörenden (technischen) Anlagen*

Hạ·fen·ar·bei·ter, Hạ·fen·ar·bei·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich im Hafen arbeitet*

Hạ·fen·be·cken das <-s, -> *Wasserbecken eines Hafens*

Hạ·fen·be·hör·de die <-, -n> (*meist Plur.*) *Behörde, die einen Hafen verwaltet*

Hạ·fen·ein·fahrt die <-, -en> *Fahrrinne, in der die Schiffe in den Hafen einlaufen*

Hạ·fen·ge·bühr die <-, -en> *Gebühr, die gezahlt werden muss, wenn ein Schiff in einem Hafen liegt und dessen Anlagen nutzt*

Hạ·fen·rund·fahrt die <-, -en> *für Touristen veranstaltete Rundfahrt durch einen (größeren) Hafen*

Hạ·fen·stadt die <-, Hafenstädte> *Stadt, die einen Hafen besitzt*

Hạ·fer der <-s> (*kein Plur.*) *eine Getreidesorte* Der Hafer ist reif/wird geerntet. ■ **jemanden sticht der Hafer** (*umg.*): *jmd. ist sehr übermütig*

Hạ·fer·flo·cken <-> *Plur.* KOCH. *zu Flocken verarbeitete Haferkörner*

Hạ·ferl/Hä·ferl das <-s, -n> (*österr. umg.*) *Tasse* ein Häferl Kaffee

Hạff das <-(e)s, -s/-e> SEEW. *vom offenen Meer durch einen Landstreifen abgetrennte Küstenbucht*

Hạft die <-> (*kein Plur.*) *Gefängnisstrafe* jemanden in Haft nehmen, seine Haft verbüßen, zu fünf Jahren Haft verurteilt werden

hạft·bar <-, -> *Adj.* RECHTSW. *für die Folgen (von etwas) verantwortlich* jemanden für entstandene Schäden haftbar machen, für einen entstandenen Schaden haftbar sein

Hạft·be·fehl der <-(e)s, -e> RECHTSW. *richterliche Anordnung zur Verhaftung einer Person* Die Polizei sucht die Täter mit Haftbefehl.

hạf·ten[1] *intr.* **1.** *festkleben* Die Farbe haftet schlecht auf der Oberfläche., Der Teig haftet am Löffel. **2.** *nicht abrutschen* Die neuen Reifen haften auch auf nasser Fahrbahn., gut haftende Sohlen ■ **an jemandem haften bleiben** (*übertr.*): *immer zu jmdm. gehören* Dieser Makel wird immer an ihr haften bleiben. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Der Schmutz ist an den Schuhen haften geblieben., Dieses Image ist immer an ihm haften geblieben.

hạf·ten[2] *intr. für (die Folgen von) etwas verantwortlich sein* Eltern haften für ihre Kin-

der!, Für entstandene Schäden haften Sie selbst., Sie haften mir dafür, dass alles rechtzeitig fertig wird.

Häft·ling der <-s, -e> *Person, die eine Haftstrafe absitzt*

Haft·no·tiz die <-, -en> (*meist Plur.*) *Klebezettel für Notizen*

Haft·pflicht die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *gesetzlich vorgeschriebene Pflicht zur Wiedergutmachung eines Schadens, der anderen zugefügt wurde*

Haft·pflicht·ver·si·che·rung die <-, -en> *Versicherung für Kosten, die aus der Haftpflicht entstehen können*

Haft·pul·ver das <-s, -> *Pulver zur besseren Haftung von Zahnprothesen*

Haft·scha·le die <-, -n> (*meist Plur.*) *Kontaktlinse*

Haft·stra·fe die <-, -n> RECHTSW. *Gefängnisstrafe* eine Haftstrafe zur Bewährung aussetzen

Haf·tung[1] die <-, -en> (*Plur. selten*) RECHTSW. *Verantwortung für Personen und deren Handlungen* keine Haftung für jemanden/etwas übernehmen, Die Haftung für die Kinder tragen die Eltern. ■ **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** WIRTSCH. RECHTSW.: *Unternehmen, bei dem die Eigentümer nur begrenzt für Verluste haften*

Haf·tung[2] die <-, -en> (*Plur. selten*) PHYS. TECHN. *Fähigkeit eines Körpers, an einem anderen festzuhalten* die Haftung mit dem Boden verlieren, die Haftung eines Reifens auf der Straße

Hag der <-(e)s, -e/Häge> (*schweiz.*) *Hecke; Zaun*

Ha·ge·but·te die <-, -n> *die beerenartige, rote Frucht der Heckenrose* einen Tee aus Hagebutten kochen

Ha·gel der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *zu Eis gefrorener Niederschlag* Die Ernte war vom Hagel zerstört worden. **2.** (*übertr.*) *große Ansammlung von etwas* ein Hagel von Geschossen/Steinen/Vorwürfen

Ha·gel·korn das <-(e)s, Hagelkörner> *einzelnes kleines Eiskorn des Hagels*[1] Hagelkörner trommelten an die Scheiben.

ha·geln <hagelt, hagelte, hat gehagelt> *unpers.* **1.** METEOR. ■ **es gehagelt**: *Hagel fällt* **2.** (*übertr.*) ■ **es hagelt etwas**: *etwas kommt in großer Zahl über jmdn.* Es hagelte Vorwürfe.

Ha·gel·schau·er der <-s, -> *Schauer von Hagel*[1]

ha·ger *Adj. mager und groß gewachsen* Er war von hagerer Gestalt., ein hageres Gesicht haben

ha·ha *Interj. Lachen andeutender Ausruf* Haha, dass ich nicht lache!

Hä·her der <-s, -> *ein bunter, im Wald lebender, europäischer Rabenvogel*

Hahn der <-(e)s, Hähne> **1.** ZOOL. *männliches Huhn* ein Hühnerhof mit 20 Hennen und einem Hahn **2.** TECHN. *Vorrichtung zum Öffnen und Schließen von Rohrleitungen* den Hahn öffnen/schließen, Im Bad tropft der Hahn., Das Bier aus dem Hahn zapfen. **3.** *Abzug an einer Schusswaffe* den Hahn einer Waffe spannen ■ **Hahn im Korb(e) sein** (*umg.*): *der einzige Mann unter vielen Frauen sein* **danach kräht kein Hahn (mehr)** (*umg. abwert.*): *das interessiert niemanden* (*mehr*)

Hah·nen·fuß der <-es> (*kein Plur.*) BOT. *eine Wiesenblumenart*

Hah·nen·schrei ■ **beim ersten Hahnenschrei**: *ganz früh am Morgen*

Hahn·rei der <-(e)s, -e> (*geh.*) *betrogener Ehemann*

Hai der <-(e)s, -e> *ein Meeresraubfisch*

Hain der <-(e)s, -e> (*geh.*) *ein kleiner Wald* ein heiliger Hain

Hair·sty·list, Hair·sty·lis·tin der ['hɛːɐ̯staj-lɪst] *engl.* <-en, -en> *Friseur, der besonders modische, kunstvolle Frisuren gestaltet*

Ha·i·ti <-s>

Ha·i·ti·a·ner, Ha·i·ti·a·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die haitianische Staatsbürgerschaft hat*

ha·i·ti·a·nisch *Adj.*

hä·keln <häkelst, häkelte, hat gehäkelt> *tr./intr. mit einer Häkelnadel aus Garn wirken* Topflappen/Spitzendeckchen häkeln, In ihrer Freizeit häkelt sie gern.

Hä·kel·na·del die <-, -n> *eine Nadel zum Häkeln*

ha·ken **I.** *tr. einhängen* eine Strickleiter an einen Baum haken, die Daumen in den Gürtel haken **II.** *intr. festhängen* Mein Fahrrad ist kaputt, das Tretlager hakt irgendwo.

Ha·ken der <-s, -> **1.** *gekrümmter Stift, mit dem man etwas befestigen kann* das Bild/den Mantel an einen Haken hängen **2.** *etwas, das die gekrümmte Form eines Hakens*

hat hinter jede richtige Antwort einen Haken machen, Der Hase schlägt Haken, um seine Verfolger abzuschütteln. **3.** (*umg.*) *verdeckter Nachteil* Die Sache hat doch sicher einen Haken! **4.** SPORT *nach oben geführter Boxhieb* einen linken Haken beim Gegner landen

Ha·ken·kreuz das <-es, -e> GESCH. *Flaggenemblem der Nationalsozialisten*

Ha·ken·na·se die <-, -n> *hakenförmige Nase*

halb *Adj.* **1.** *zur Hälfte* Das Glas ist halb leer., auf halbem Weg kehrtmachen, ein halbes Brot kaufen, um halb acht, nach einer halben Stunde, Es ist schon halb (neun)., Wir nehmen zwei Halbe. **2.** *teilweise/nicht ganz* halb angezogen/nackt, halb reif, sein Essen halb aufgegessen haben, sich halb rechts/links halten **3.** (*umg.*) *nicht so stark* nur mit halber Kraft arbeiten **4.** (*umg.*) *fast ganz* halb erfroren sein, halb tot vor Angst sein, sich halb totlachen, Die halbe Stadt weiß das schon., Damit hatten wir schon halb gewonnen. ■ **jemandem auf halbem Wege entgegenkommen** (*umg.*): *mit jmdm. einen Kompromiss eingehen* **noch ein halbes Kind sein** (*umg.*): *noch nicht völlig erwachsen sein* **sich wie ein halber Mensch fühlen** (*umg.*): *sich sehr unwohl fühlen* ◆ *Kleinschreibung→R 3.3* um halb neun, Die Uhr steht auf halb zwölf.; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* nichts Halbes und nichts Ganzes, einen Halben trinken; *Getrenntschreibung→R 3.3* halb angezogen, halb aufgegessen, halb nackt, die Tür halb offen lassen, halb verhungert sein, halb wach sein, halb sitzend, halb tot, halb totlachen, halb totschlagen, halb verhungert, halb wach; *Getrennt- oder Zusammenschreibung* halb blind/halbblind, halb fertig/halbfertig, halb fest/halbfest, halb gar/halbgar, halblinks/halb links, halbrechts/halb rechts, halbreif/halb reif; *Zusammenschreibung* halbgebildet, halbleinen, halbmatt, halbtrocken, halbwild *siehe auch* **halbamtlich, halbautomatisch, halbdunkel, halbfertig, halbfett, halblang, halblaut, halbrund, halbtrocken**

halb·amt·lich <-, -> *Adj.* eine halbamtliche Nachricht ◆ *Getrenntschreibung* Er kam zu mir halb amtlich, halb persönlich.

halb·au·to·ma·tisch <-, -> *Adj. teilweise automatisch arbeitend* eine halbautomatische Waschmaschine, eine halbautomatische Fertigungsanlage

halb·blind <-, -> *Adj. fast blind* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* ein halbblinder/halb blinder alter Mann, durch das Wasser in den Augen halbblind/halb blind sein

Halb·bru·der der <-s, Halbbrüder> *Bruder, der nur den Vater oder die Mutter gemeinsam hat*

Halb·dun·kel das <-s> (*kein Plur.*) Im Halbdunkel des Abends konnte man kaum noch etwas erkennen.

halb·dun·kel <-, -> *Adj. nicht ganz dunkel* ein halbdunkles Zimmer ◆ *Getrenntschreibung* halb dunkel, halb hell (teils ... teils)

hal·ber *Präp.* + *Gen.* (*veralt. geh.*) **1.** *um einer Sache willen* Der Ordnung halber wurde er eingesperrt., etwas der Vollständigkeit halber erwähnen **2.** *aufgrund von, wegen* Der Aufregung halber erlitt er einen Herzinfarkt., Er ist seiner dienstlichen Verpflichtungen halber verreist.

Halb·er·zeug·nis das <-ses, -se> WIRTSCH. *Produkt, das halb fertig gestellt ist*

Halb·fa·b·ri·kat das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Halberzeugnis*

halb·fer·tig/halb fertig <-, -> *Adj.* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* die Arbeit halbfertig/halb fertig liegen lassen, ein halbfertiges/halb fertiges Haus

halb·fett <-, -> *Adj.* **1.** *mit verringertem Fettanteil* halbfetter Käse/Quark **2.** DRUCKW. *als Schrift etwas dicker als normal* halbfette Schrift ◆ *Zusammenschreibung* die Überschrift halbfett drucken; *Getrenntschreibung* halb fett, halb mager (teils ... teils)

Halb·fi·na·le das <-s, -/Halbfinals> SPORT *Spiel, in dem aus vier Teilnehmern die Finalteilnehmer ermittelt werden*

halb·ge·bil·det *Adj.* (*abwert.*) halbgebildete Banausen

Halb·ge·fro·re·ne das <-n, -n> *eine Speiseeissorte* Wir bestellten für jeden ein Halbgefrorenes.

Halb·gott der <-(e)s, Halbgötter> **1.** *Sagengestalt, die halb Gott, halb Mensch ist* **2.** (*übertr.*) *Person, die sehr bewundert wird* ■ **die Halbgötter in Weiß** (*umg. iron.*): *die*

H

Ärzte

Halb·heit die <-, -en> (*abwert.*) *Sache oder Aufgabe, die nur unvollkommen erledigt ist* keine Halbheiten lieben

hal·bie·ren *tr.* **1.** *in zwei Hälften teilen* einen Apfel mit dem Messer halbieren **2.** *auf die Hälfte verringern* den Arbeitsaufwand mit Hilfe des Computers halbieren

Halb·in·sel die <-, -n> *eine Landzunge, die auf drei Seiten von Wasser umgeben ist* die Iberische Halbinsel

Halb·jahr das <-(e)s, -e> *eine Hälfte eines Jahres* im ersten Halbjahr

Halb·jah·res·zeug·nis das <-ses, -se> SCHULE *Zeugnis, das nach der ersten Hälfte des Schuljahres erteilt wird*

halb·jäh·rig <-, -> *Adj.* **1.** *ein halbes Jahr alt* eine halbjährige Tochter haben **2.** *ein halbes Jahr dauernd* einen halbjährigen Kurs besuchen

halb·jähr·lich <-, -> *Adj. jeweils nach einem halben Jahr stattfindend* Die Versammlungen finden halbjährlich statt., halbjährlich Bericht erstatten

Halb·kreis der <-es, -e> sich im Halbkreis aufstellen

Halb·ku·gel die <-, -n>

halb·lang <-, -> *Adj.* (*von längeren Haaren*) *nicht ganz bis auf die Schultern reichend* halblange Haare haben, die Haare halblang tragen ■ **Nun mach aber/mal halblang!** (*umg.*): *übertreibe nicht so* ◆ ***Zusammenschreibung*** Halblange Röcke sind wieder Mode.; ***Getrenntschreibung*** halb lang, halb kurz (teils ... teils)

halb·laut <-, -> *Adj. in gedämpfter Lautstärke* etwas nur halblaut sagen ◆ ***Zusammenschreibung*** aus dem Zimmer klang halblaute Musik; ***Getrenntschreibung*** halb laut, halb leise (teils ... teils)

halb·lei·nen <-, -> *Adj.* eine halbleinene Bluse

Halb·lei·ter der <-s, -> PHYS. *Stoff, dessen elektrische Leitfähigkeit sich bei Temperaturveränderungen stark verändert*

halb·mast *Adv. in halber Höhe gehisst* Bei Staatstrauer werden die Fahnen halbmast gehisst/gesetzt.

halb·matt *Adj.* halbmatte Fotos

Halb·mond der <-(e)s, -e> **1.** ASTRON. *Mond, der nur zur Hälfte sichtbar ist* Heute haben wir Halbmond. **2.** REL. *Wahrzeichen des Islam* der islamische Halbmond

Halb·pen·si·on die <-> (*kein Plur.*) *Unterkunft mit Frühstück und warmem Abendbrot oder Mittagessen* Wir haben eine Woche Halbpension gebucht.

halb·rund <-, -> *Adj.* ein halbrundes Zimmer ◆ ***Zusammenschreibung*** eine halbrunde Kuppel; ***Getrenntschreibung*** halb rund, halb eckig (teils ... teils)

Halb·schat·ten der <-s> (*kein Plur.*) unter einem Baum im Halbschatten sitzen

Halb·schuh der <-s, -e> *geschlossener Schuh, der den Knöchel nicht bedeckt*

Halb·schwer·ge·wicht das <-s, -e> SPORT **1.** (*kein Plur.*) *Gewichtsklasse bei bestimmten Sportarten* Er boxt im Halbschwergewicht. **2.** *Sportler(in) dieser Gewichtsklasse*

Halb·schwes·ter die <-, -n> *Schwester, die nur den Vater oder die Mutter gemeinsam hat*

halb·sei·den *Adj.* **1.** ein halbseidenes Tuch **2.** (*abwert.*) *nicht seriös* ◆ ***Getrenntschreibung*** ein halb seidenes, halb wollenes Tuch

halb·stark <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *gewollt auffällig und rüpelhaft* eine Gruppe halbstarker Jugendlicher

halb·tags <-, -> *Adj. so, dass man nur halbe Arbeitstage absolviert* Er arbeitet wegen der Kinder nur halbtags.

Halb·tags·ar·beit die <-> *kein Plur. Berufstätigkeit für halbe Arbeitstage* eine Halbtagsarbeit annehmen, die Halbtagsarbeit fördern

Halb·ton der <-(e)s, Halbtöne> MUS. *kleinster Tonschritt* Das Gis ist der Halbton zwischen dem G und dem A.

halb·tro·cken <-, -> *Adj. Geschmacksnote des Weines zwischen trocken und lieblich* ein halbtrockener Wein ◆ ***Zusammenschreibung*** Er liebt den Sekt halbtrocken.

halb·wegs *Adv.* (*umg.*) *einigermaßen* Sie waren halbwegs zufrieden mit uns., Könnt ihr wenigstens halbwegs freundlich sein?

Halb·welt die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *elegant auftretende Gesellschaft, die aber von zweifelhaftem Ruf ist*

Halb·werts·zeit die <-, -en> PHYS. *Zeitspanne, in der die Hälfte der Atome eines radioaktiven Stoffes zerfällt* eine kurze/lange Halbwertszeit haben

halb·wild *Adj.* ein halbwildes Tier

Halb·wüch·si·ge der/die <-n, -n> *Person,*

die noch nicht erwachsen ist Halbwüchsige haben zu dieser Veranstaltung keinen Zutritt.

Halb·zeit die <-> (*kein Plur.*) **1.** SPORT *Hälfte der gesamten Spielzeit* In der ersten Halbzeit fiel ein Tor. **2.** SPORT *Unterbrechung nach der ersten Spielhälfte* der Spielstand zur Halbzeit

Hal·de die <-, -n> *zu einem Berg aufgeschüttetes Material* eine Halde aus Abraum/Geröll/Kohle/Müll, eine alte Halde begrünen ■ **auf Halde produzieren**: *große Mengen unverkäuflicher Waren herstellen*

Hälf·te die <-, -n> **1.** *halber Teil* Jeder bekommt die Hälfte des Geldes., Er bebaut nur die Hälfte seines Landes, die andere lässt er brachliegen., eine Arbeit erst zur Hälfte fertig haben **2.** *Mitte* auf der Hälfte des Weges umkehren ■ **jemandes bessere Hälfte** (*umg. scherzh.*): *jmds. Ehepartner(in)*

Half·ter[1] der/das <-s, -> *Kopfgeschirr für Pferde*

Half·ter[2] das/die <-s/-, -/-n> *Pistolentasche*

Hall der <-s, -e> (*selten Plur.*) (*geh.*) *Schall, der reflektiert wird* der Hall seiner Schritte in dem langen Gang, der ferne Hall des Donners

Hal·le die <-, -n> *großes Gebäude meist mit einem, nicht unterteilten Innenraum* Die Wettkämpfe finden bei schlechtem Wetter in der Halle statt., für eine Großveranstaltung eine Halle mieten

hal·le·lu·ja *hebr. Interj.* REL. *Ausruf zur Lobpreisung Gottes in christlichen Gottesdiensten* Halleluja und Amen!

hal·len *intr.* **1.** *einen Hall erzeugen* Seine Schritte hallen im leeren Gang., Ihre Stimme hallt durch die Nacht. **2.** *einen Hall zurückwerfen* Der Saal hallt vom Gelächter der Zuschauer.

Hal·len·bad das <-(e)s, Hallenbäder>

Hal·li·masch der <-(e)s, -e> BOT. *eine Pilzart*

hal·lo *Interj.* **1.** *Ausruf, um Aufmerksamkeit auf sich zu lenken* Hallo, ist da jemand?, Hallo, hört mal alle zu! **2.** *Ausruf, um am Telefon den Gesprächspartner anzusprechen* Hallo, hallo!, Hallo, wer spricht da? **3.** (*umg. jugendspr.*) *Ausruf zur Begrüßung* Hallo Leute! **4.** *Ausdruck freudiger Überraschung* Hallo, da seid ihr ja! ◆ *Großschreibung →R 3.4* Es gab ein großes Hallo zum Wiedersehen.

Hal·lu·zi·na·ti·on die *lat.* <-, -en> *Sinnestäuschung* Ist das eine Halluzination oder sehe ich dort hinten das Meer?, Halluzinationen haben

Halm der <-(e)s, -e> *dünner Stängel von Pflanzen* Die Halme des Getreides wiegen sich im Wind.

Ha·lo·gen das *griech.* <-s, -e> CHEM. *Gruppe von chemischen Elementen, die ohne Beteiligung von Sauerstoff mit Metallen Salze bilden*

Ha·lo·gen·schein·wer·fer der <-s, -> *eine Lampe, die mit Edelgas und Halogen gefüllt ist*

Hals der <-es, Hälse> **1.** ANAT. *Verbindung zwischen Kopf und Rumpf* eine Kette um den Hals tragen, Die Giraffe hat einen langen Hals. **2.** *der Rachen und die Kehle* einen rauen/entzündeten Hals haben, Der Arzt schaute ihm in den Hals., Der Bissen blieb mir im Hals stecken. **3.** *etwas, das an den Hals[1] erinnert, weil es schmal und relativ weit oben ist* der Hals einer Flasche, der Hals der Gitarre ■ **einen langen Hals machen** (*umg.*): *sich in die Höhe recken(um besser sehen zu können)* **aus vollem Halse** (*umg.*): *sehr laut* aus vollem Halse lachen/schreien **sich den Hals brechen** (*umg.*): *schwer verunglücken* Du hättest dir dabei den Hals brechen können! **sich etwas auf den Hals laden** (*umg.*): *eine unangenehme Arbeit übernehmen* **sich den Hals (nach etwas/jemandem) verdrehen** (*umg.*): *auffällig etwas/jmdm. nachblicken* **jemanden auf dem Hals haben** (*umg. abwert.*): *jmdn. nicht mehr loswerden* **jemandem zum Hals(e) heraushängen** (*umg.*): *für jmdn. unerträglich sein* Er/sein Gerede hängt mir langsam zum Hals(e) heraus. **etwas in den falschen Hals bekommen** (*umg.*): *etwas missverstehen und deshalb übel nehmen* **sich jemanden/etwas vom Hals schaffen** (*umg.*): *jmdn./etwas loswerden* **den Hals nicht voll kriegen können** (*umg. abwert.*): *nicht genug bekommen können* **Hals über Kopf** (*umg.*): *schnell und ohne nachzudenken* **Hals- und Beinbruch!** (*umg.*): *Ausspruch, mit dem man jmdm. alles Gute wünscht*

Hals·ab·schnei·der, Hals·ab·schnei·de·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die bei Geschäften skrupellos auf den eigenen Vor-*

teil bedacht ist Er ist ein richtiger Halsabschneider, mit ihm würde ich keine Geschäfte machen.

Hals·band das <-(e)s, Halsbänder> *das Band, das man einem Hund um den Hals legt, um die Leine daran zu befestigen*

hals·bre·che·risch *Adj. so gewagt, dass es lebensgefährlich ist* in halsbrecherischem Tempo um die Kurve fahren, halsbrecherische Klettertouren machen

Hals·ent·zün·dung die <-, -en> MED. *Entzündung des Rachens* mit einer fiebrigen Halsentzündung im Bett liegen

Hals·ket·te <-, -n> *Kette², die man um den Hals trägt*

Hals·krau·se die <-, -n> **1.** (*hist.*) *gefältelter Kragen* die weiße Halskrause eines spanischen Edelmannes **2.** *ausgeprägter Federschmuck am Hals von Vögeln*

Hals-Na·sen-Oh·ren-Arzt, Hals-Na-sen-Oh·ren-Ärz·tin der <-es, Hals-Nasen-Ohren-Ärzte> *Spezialist(in) für Krankheiten des Rachens, der Nase und der Ohren, abgekürzt „HNO-Arzt"*

Hals·schlag·a·der die <-, -n>

Hals·schmer·zen <-> *Plur.* MED. *Schmerzen im Rachen/in der Kehle* Tabletten gegen Halsschmerzen nehmen

hals·star·rig *Adj.* (*abwert.*) *eigensinnig und unnachgiebig* Sie beharrte halsstarrig auf ihrer Meinung, obwohl ich ihr das Gegenteil beweisen konnte.

Hals·star·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Eigensinn*

Hals·tuch das <-(e)s, Halstücher> *ein dekoratives Tuch, das v. a. Frauen als Schmuck um den Hals tragen*

Hals·wir·bel der <-s, -> ANAT. *Wirbel im oberen Teil der Wirbelsäule*

Halt der <-(e)s, -e> **1.** *etwas, das das Abrutschen verhindert* keinen Halt finden, an einem Ast Halt suchen, sich Halt suchend umblicken **2.** *seelische Unterstützung* Sie war ihm ein Halt in schweren Zeiten., ein Angebot für Halt suchende Jugendliche **3.** *Anhalten; Aufenthalt* einen kurzen Halt einlegen, Nächster Halt ist der Rathausplatz., an einer Raststätte Halt machen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* In Freiburg haben wir kurz Halt gemacht.; *Großschreibung→R 3.4* Plötzlich hatte jemand laut/ein lautes Halt gerufen. *siehe auch* **halt**

halt I. *Interj. verwendet, um jmdn. dazu aufzufordern, nicht weiterzugehen bzw. eine Tätigkeit sofort zu beenden* Halt! Bleiben Sie stehen!, Halt! Hier spricht die Polizei!, halt/Halt rufen **II.** *Adv.* (*süddt. schweiz. österr.*) *eben* Das ist halt so!, Ich kann es halt nicht besser! ◆ *Klein- oder Großschreibung* Wer hat da eben halt/Halt gerufen? *siehe auch* **Halt**

halt·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es lange Zeit zu gebrauchen ist* haltbare Lebensmittel, eine Tasche aus haltbarem Material **2.** *so, dass es* (*gegen Widerstand*) *aufrechtzuerhalten ist* Deine Behauptung ist so nicht haltbar., Unser Platz an der Tabellenspitze ist nicht haltbar., Unsere Stellungen waren gegen den feindlichen Ansturm nicht haltbar.

Halt·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, lange gebrauchsfähig zu sein* Der Stoff ist aufgrund seiner guten Haltbarkeit für Arbeitskleidung geeignet., die Haltbarkeit der Milch durch Erhitzen erhöhen

Halt·bar·keits·da·tum das <-s, Haltbarkeitsdaten> *aufgedrucktes Datum, bis zu dem die Gebrauchsfähigkeit einer Ware garantiert ist* Medikamente nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden!

Halt·bar·ma·chung die <-> (*kein Plur.*) ein Verfahren zur Haltbarmachung von Milch

hal·ten <hältst, hielt, hat gehalten> **I.** *tr.* **1.** *gefasst haben/nicht loslassen* eine Schaufel in der Hand halten, Kannst du mal den Schirm halten? **2.** *irgendwohin nehmen und dort lassen* die Hand vor den Mund halten, ein Schild in die Höhe halten, den Kopf gesenkt halten **3.** *vor dem Fallen bewahren* Halt mich!, Ein Seil hält den Kletterer., Die Hose wird von einem Gürtel gehalten., Ihre Haare werden von einer Spange gehalten. **4.** *zurückhalten* Wenn du gehen willst, kann ich dich nicht halten., Was hält uns noch in dieser Stadt? **5.** *behalten; innehaben* Er hielt den Rekord im Brustschwimmen., Der Konzern hält die Aktienmehrheit. **6.** *erachten für* Ich halte ihn nicht für einen Betrüger., Er hält ihn/sich für einen großen Schauspieler., Ich halte sie für klug. **7.** *durchführen; abhalten* Audienz/Ausschau/Mittagsschlaf/Wache halten **8.** *sein Verhältnis zu jmdm./etwas irgendwie gestalten* Wie willst du es mit deinen Eltern halten?, Das Zimmer war in einem dunklen Rot gehalten., Wie hältst du es

mit dem Alkohol? **9.** *einhalten* ein Versprechen halten **10.** *nicht verändern* das Tempo/den Ton halten **11.** *ein Tier im eigenen Haushalt leben lassen* (sich) einen Hamster/einen Hund/eine Katze/ einen Kanarienvogel/einen Wellensittich halten **II.** *tr./intr.* **1.** SPORT *als Tormann einen Ball nicht ins Tor lassen* einen Ball/einen Schuss auf das Tor halten, Der Torwart hat gehalten/hält gut. **2.** (*etwas*) *nicht entweichen lassen* Das Fass hält das Wasser., Er kann den Urin/das Wasser nicht mehr halten., Mal sehen, ob die Dichtung/das Fass jetzt hält., Der Reifen/das Ventil hat nicht gehalten. **III.** *intr.* **1.** *Bestand haben; nicht kaputtgehen* Mal sehen, ob der Knoten/das Papier/die Tüte hält., Die Frisur hält., Das schöne Wetter hat nicht gehalten. **2.** (≈ *stoppen*) *anhalten* Der Bus hält an der Haltestelle., Plötzlich hielt der Zug auf freier Strecke. **IV.** *refl.* **1.** *nicht verderben* Die Nahrungsmittel/die Blumen halten sich noch einige Zeit. **2.** *sich behaupten* Sie wird sich als Vorsitzende nicht halten können., Er hält sich gut! **3.** *irgendwo festen Halt haben* Kannst du dich noch auf der Leiter halten?, Er konnte sich nicht mehr halten und fiel in die Tiefe. **4.** *sich aufhalten* sich abseits/im Hintergrund halten **5.** *eine bestimmte Haltung einnehmen* sich gerade halten ■ **sich an jemanden halten** (*umg.*): *sich an jmdn. wenden* Sie können sich an den Abteilungsleiter halten. **sich an etwas halten**: *etwas befolgen* Halten Sie sich an die Anweisungen! **an sich halten müssen**: *sich beherrschen müssen* **auf etwas halten**: *Wert auf etwas legen* **auf sich halten**: *auf sein Aussehen bzw. seinen Ruf achten* **gehalten sein, etwas zu tun**: *etwas tun müssen* Wir sind gehalten, alle zu informieren.

Hạl·te·stel·le die <-, -n> *ein mit einem Hinweisschild, Sitzbänken usw. ausgestatteter Punkt, an dem ein öffentliches Verkehrsmittel regelmäßig hält* An der Haltestelle standen bereits um die fünfzig Leute., Bitte beachten Sie, dass die Linie 10 die Haltestelle „Forsthaus" nicht mehr bedient.

Hạl·te·ver·bot das <-(e)s, -e> **1.** *Bereich der Straße, auf dem nicht gehalten werden darf* Sie stehen im Halteverbot! **2.** *Verbot, mit einem Fahrzeug zu halten* In diesem Bereich besteht absolutes Halteverbot.

hạlt·los *Adj.* **1.** *moralisch schwach* Der Alkohol hat ihn zu einem haltlosen Menschen gemacht. **2.** *unbegründet* völlig haltlose Vorwürfe gegen jemanden richten

Hạlt·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *moralische Schwäche* Seine Haltlosigkeit wurde für alle zum Problem. **2.** *Unbegründetheit* Die Haltlosigkeit ihrer Behauptungen war ihr nicht bewusst.

Hạl·tung die <-, -en> **1.** *bestimmte Körperhaltung* eine aufrechte/gebeugte/gute/schlechte Haltung haben **2.** *inneres Gleichgewicht* Sie versuchte verzweifelt, angesichts der schrecklichen Nachricht, Haltung zu bewahren. **3.** *Einstellung* eine ablehnende/zögerliche Haltung einnehmen, eine fortschrittliche Haltung haben **4.** (*kein Plur.*) *das Halten* (*von Tieren*) Die Haltung von Schlangen erfordert viel Erfahrung.

Ha·lụn·ke der *tschech.* <-n, -n> **1.** (*abwert.*) *Gauner* Der Halunke hat uns doch betrogen! **2.** (*umg. scherzh.*) *Schlingel* Na, ihr kleinen Halunken!

Hä·ma·tọm das <-s, -e> MED. *Bluterguss*

Hạm·burg <-s>

Hạm·bur·ger, Hạm·bur·ge·rin <-s, -> *Einwohner Hamburgs*

Ham·bur·ger der ['hɛmbø:ɐgɐ] *engl.* <-, -> KOCH. *ein Brötchen, das mit einer Frikadelle und Salat belegt ist siehe auch* **Cheeseburger**

Hä̲·me die <-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *Gehässigkeit* Etwas mit viel Häme in der Stimme sagen., Du kannst dir deine Häme sparen!

hä̲·misch *Adj.* (*abwert.*) eine hämische Bemerkung machen, ein hämisches Lachen

Hạm·mel der <-s, -> **1.** ZOOL. *kastriertes männliches Schaf* **2.** (KOCH.: *umg.*) *Hammelfleisch* Bohnensuppe mit Hammel **3.** (*umg. abwert.*) *sturer Dummkopf* So ein alter Hammel!

Hạm·mel·bra·ten der <-s, -> *Braten aus Hammelfleisch*

Hạm·mel·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fleisch vom Hammel*

Hạm·mer der <-s, Hämmer> **1.** *ein Werkzeug zum Schlagen und Klopfen* mit dem Hammer Nägel in die Wand schlagen **2.** (*umg.*) *etwas unglaublich Schlechtes/Tolles* Du hast dir ja gestern einen Hammer geleistet!, Das ist ja wohl ein Hammer, was

H

du da behauptest!, Das Konzert gestern war wirklich ein Hammer! ■ **einen Hammer haben** (*umg.*): *nicht ganz normal sein* Du hast wohl 'nen Hammer? **unter den Hammer kommen**: *versteigert werden*

hạm·mern <hämmerst, hämmerte, hat gehämmert> **I.** *tr.* **1.** *mit dem Hammer bearbeiten* Kupfer/ein Muster in eine Schale hämmern, gehämmertes Metall **2.** (*übertr.*) *einprägen* jemandem etwas ins Gedächtnis hämmern **II.** *intr.* **1.** *mit etwas klopfen/schlagen* mit dem Stock an die Wand hämmern, mit den Fäusten an die Tür hämmern, mit den Fingern auf die Tasten hämmern, Der Specht hämmert den ganzen Tag. **2.** *ein heftig klopfendes Geräusch verursachen* sein Herz hämmerte, ein hämmernder Takt/Rhythmus

Hä·mo·glo·bin das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *roter Blutfarbstoff*

Hä·mor·rho·i·de, *a.* **Hä·mor·ri·de** die *griech.* <-, -n> (*meist Plur.*) MED. *zum Bluten neigender Venenknoten des Mastdarmes*

Hạm·pel·mann der <-(e)s, Hampelmänner> **1.** *Spielzeugpuppe, die mit Armen und Beinen wackelt, wenn man an einer Schnur zieht* An der Wand hing ein bunter Hampelmann. **2.** (*umg. abwert.*) *willensschwache, nicht ernst zu nehmende Person* sich von jemandem zum Hampelmann machen lassen

hạm·peln <hampelst, hampelte, hat/ist gehampelt> *intr.* (*umg.*) *zappeln* Hör endlich auf zu hampeln!, Der Clown ist über die Bühne gehampelt.

Hạms·ter der <-s, -> ZOOL. *eine Nagetierart*

hạms·tern <hamsterst, hamsterte, hat gehamstert> *tr./intr.* (*umg. abwert.*) *mehr kaufen/nehmen, als man braucht* Die Bevölkerung hatte Mehl und Brot gehamstert., Als bekannt wurde, dass die Preise steigen würden, wurde gehamstert.

Hạnd die <-, Hände> **1.** *menschlicher Körperteil am Ende der Arme* etwas in der Hand halten, jemandem die Hand geben, feuchte/warme Hände haben **2.** (*geh. übertr.*) *Person, die etwas tut* helfende Hände waren zur Stelle, Wir brauchen jede Hand zur Vorbereitung des Festes., Er ist die rechte Hand seiner Chefin. **3.** RECHTSW. *Besitzer* die öffentliche Hand, ein Unternehmen in privater Hand, etwas aus zweiter Hand kaufen **4.** *Seite* zur linken Hand sitzen, Rechter Hand sehen Sie das Opernhaus. **5.** *Mengen-/Größenmaß* eine Hand voll Reis, eine Hand breit offen stehen ■ (**bei etwas**) **mit Hand anlegen** (*umg.*): *helfen* **auf der Hand liegen** (*umg.*): *offensichtlich sein* **etwas unter der Hand kaufen** (*umg.*): *etwas auf nicht rechtmäßigem Weg kaufen* **mit leeren Händen dastehen** (*umg.*): *ohne etwas zu besitzen/mitgebracht zu haben dastehen* **jemandem freie Hand lassen** (*umg.*): *jmdn. nach seinem Belieben entscheiden lassen* **bei etwas die Hand im Spiel haben** (*umg.*): *an etwas beteiligt sein* **etwas in die Hand nehmen** (*umg.*): *sich um etwas kümmern* **alle Hände voll zu tun haben** (*umg.*): *sehr beschäftigt sein* **Eine Hand wäscht die andere.** (*umg.*): *wer mir hilft, dem helfe ich auch* **seine Hände in Unschuld waschen** (*umg.*): *für etwas nicht die Verantwortung übernehmen wollen* **die Hände über dem Kopf zusammenschlagen** (*umg.*): *über etwas entsetzt sein* **von der Hand in den Mund leben** (*umg.*): *alles Geld für den täglichen Bedarf ausgeben müssen* **in festen Händen sein** (*umg.*): *einen festen Lebenspartner haben* **etwas aus erster Hand wissen** (*umg.*): *etwas direkt vom Urheber erfahren* **etwas von langer Hand vorbereiten** (*umg.*): *etwas sehr gründlich vorbereiten* **Hand und Fuß haben** (*umg.*): *gründlich vorbereitet/durchdacht sein* **sich mit Händen und Füßen gegen etwas wehren** (*umg.*): *sich mit aller Entschlossenheit gegen etwas wehren* **von Hand** (*geh.*): *mit der Hand* Die Arbeit wird hier noch von Hand gemacht. **zu Händen von ...**: (*bei Briefen*) *an ... persönlich* ◆ *Getrenntschreibung* eine Hand voll Kirschen, Das habe ich unter der Hand gekauft., zu Händen von Herrn Müller

Hạnd·ar·beit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Arbeit mit der Hand* in Handarbeit hergestellt werden, Das ist alles reine Handarbeit., Das erfordert viel Handarbeit. **2.** *ein mit der Hand gearbeitetes Stück* Das Möbelstück ist eine wertvolle alte Handarbeit., Großmutter saß über einer Handarbeit.

Hạnd·ball der <-(e)s, Handbälle> **1.** (*kein Plur.*) *eine Ballsportart, bei der der Ball mit den Händen geworfen wird* **2.** *der Ball, mit*

dem man Handball! spielt

Hạnd·be·we·gung die <-, -en> etwas mit einer Handbewegung abtun

Hạnd·bi·b·li·o·thek die <-, -en> (*selten Plur.*) *eine größere Zahl frei zugänglicher Bücher, die im Lesesaal genutzt werden können* Dieses Buch müssen Sie nicht bestellen, es steht in der Handbibliothek.

Hạnd·brem·se die <-, -n> die Handbremse lösen/anziehen

Hạnd·buch das <-(e)s, Handbücher> *wichtiges Nachschlagewerk zu einem Fachgebiet* ein Handbuch der Botanik

Hạ̈nd·chen das <-s, -> die kleinen Händchen des Kindes, mit jemandem Händchen halten ■ **ein Händchen für etwas haben** (*umg.*): *bei etwas sehr geschickt sein* Sie hat ein Händchen für Blumen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Händchen haltend auf einer Parkbank sitzen

Hạ̈n·de·druck der <-(e)s, Händedrücke> einen festen/kräftigen Händedruck haben, jemanden mit Händedruck begrüßen

Hạn·del der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Warenverkehr* der Handel mit Rohstoffen/Lebensmitteln, Handel treibend, den Handel beleben **2.** *geschäftliche Abmachung* einen Handel abschließen, Das ist ein guter/schlechter Handel. **3.** *Gesamtheit der Unternehmen, die Waren kaufen und verkaufen* Der Handel in der Kleinstadt hat sich gut entwickelt., Der Handel befürwortet eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* die Handel treibenden Bewohner der Küstenstädte

Hạ̈n·del der <-s, -> (*veralt. geh.*) *Streit* ständig Händel mit den Nachbarn suchen

Hạn·deln das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Feilschen* durch Handeln einen besseren Preis herausschlagen **2.** *Tätigwerden* Jetzt ist unser Handeln gefragt! **3.** *Verhalten* Ich kann euer Handeln nicht gutheißen.

hạn·deln <handelst, handelte, hat gehandelt> **I.** *tr.* (*meist im Passiv*) *kaufen und verkaufen* Aktien werden an der Börse gehandelt., Schweinefleisch wird gegenwärtig zu günstigen Preisen gehandelt. **II.** *intr.* **1.** *kaufen und verkaufen* mit Gebrauchtwaren/Aktien handeln **2.** *verhandeln* mit jemandem um etwas handeln, Ich habe mit dem Verkäufer gehandelt, um einen günstigeren Preis zu erzielen. **3.** *etwas tun* Wir müssen endlich handeln!, in Notwehr handeln, Ich finde, ihr habt richtig/verantwortungsvoll gehandelt. **4.** *etwas zum Gegenstand haben* Das Buch handelt vom Dreißigjährigen Krieg. **III.** *refl./unpers.* **1.** *um etwas gehen* Worum handelt es sich denn?, Es handelt sich darum, dass wir möglichst gut vorbereitet sein müssen. **2.** *jmd. sein* Bei ihm handelt es sich um einen bekannten Fachmann., Bei der Anruferin handelte es sich um meine Schwester.

Hạn·dels·ab·kom·men das <-s, ->

Hạn·dels·a·ka·de·mie die <-, -n> (*österr.*) *höhere Handelsschule*

Hạn·dels·bi·lanz die <-, -en> WIRTSCH. *Gegenüberstellung der gesamten Wareneinfuhr und Warenausfuhr der Volkswirtschaft eines Landes*

hạn·dels·ei·nig <-, -> *Adj. einig über ein gemeinsames Geschäft* Nach längeren Verhandlungen wurden sie sich endlich handelseinig., So, jetzt sind wir wohl handelseinig!

Hạn·dels·em·bar·go das <-s, -s> RECHTSW. *staatliches Verbot, mit einem anderen Staat Handel zu treiben*

Hạn·dels·flot·te die <-, -n> *Gesamtheit der Handelsschiffe eines Landes*

Hạn·dels·ge·richt das <-s, -e> *Gericht, das für die Verhandlung handelsrechtlicher Streitigkeiten zuständig ist*

Hạn·dels·ge·sell·schaft die <-, -en> WIRTSCH. RECHTSW. *ein Unternehmen, das auf das Betreiben von Handelsgeschäften gerichtet ist*

Hạn·dels·ge·setz das <-es, -e> *Gesetz, das die Rechte im Zusammenhang mit Handelsgeschäften regelt*

Hạn·dels·haus das <-es, Handelshäuser> (*veralt.*) *größeres Handelsunternehmen* ein altes traditionsreiches Handelshaus

Hạn·dels·kam·mer die <-, -n> AMTSSPR. *öffentliche Vertretung der Handelsunternehmen einer Region*

Hạn·dels·ket·te die <-, -n> *großes Handelsunternehmen, das mehrere Märkte an verschiedenen Orten betreibt*

Hạn·dels·mar·ke die <-, -n> RECHTSW. *geschützter Name einer Ware*

Hạn·dels·mi·nis·te·ri·um das <-s, Handelsministerien> *Ministerium, das für den Handel zuständig ist*

Hạn·dels·part·ner der <-s, -> *Land/Unter-*

H

nehmen, mit dem man Handel treibt

Hạn·dels·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Teilbereich der Politik, der sich mit dem Handel beschäftigt*

Hạn·dels·recht das <-s, -e> *Gesamtheit der Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem Handel*

Hạn·dels·re·gis·ter das <-s, -> AMTSSPR. RECHTSW. *ein vom Amtsgericht geführtes Verzeichnis aller Gewerbebetriebe* eine Firma ins Handelsregister eintragen lassen

Hạn·dels·schiff das <-(e)s, -e> *Schiff, das Waren transportiert*

Hạn·dels·schu·le die <-, -n> *eine Fachschule, die in kaufmännischen Berufen ausbildet*

hạn·dels·üb·lich <-, -> *Adj. so, wie es im Handel üblich ist* Eier in handelsüblicher Verpackung

Hạn·dels·ver·tre·ter, Hạn·dels·ver·tre·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich für ein oder mehrere Unternehmen Geschäfte vermittelt*

Hạn·dels·vo·lu·men das <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Gesamtumfang der Handelsgeschäfte zweier Länder in einem bestimmten Zeitraum*

Hạn·dels·wa·re die <-, -n> *Ware, die gehandelt wird*

hän·de·rin·gend *Adv. sehr dringend* händeringend ausgebildete Fachleute suchen

Hạnd·fe·ger der <-s, ->

Hạnd·fer·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Geschicklichkeit*

hạnd·fest <-, -> *Adj.* **1.** *kräftig/robust* Einen handfesten Kerl wie dich können wir beim Umzug gut gebrauchen. **2.** *nahrhaft* ein handfestes Essen, Ich muss erst einmal etwas Handfestes zu mir nehmen. **3.** *ernst zu nehmen* eine handfeste Drohung, ein handfester Streit

Hạnd·feu·er·waf·fe die <-, -n> *eine Feuerwaffe, die von einer Person getragen und mit der Hand betätigt werden kann*

Hạnd·flä·che die <-, -n> *die Innenseite der Hand*

hạnd·ge·ar·bei·tet <-, -> *Adj.* ein handgearbeitetes Kostüm

Hạnd·ge·lenk das <-(e)s, -e>

Hạnd·ge·men·ge das <-s, -> (*Plur. selten*) *Streitigkeit* (*mit Schlägerei*) In der Kneipe kam es zu einem Handgemenge zwischen mehreren angetrunkenen Gästen.

Hạnd·ge·päck das <-s> (*kein Plur.*) *kleineres Gepäckstück, das man während der Reise bei sich trägt und nicht von einem Transportdienst befördern lässt*

hạnd·ge·schrie·ben ↗, -> *Adj.* ein handgeschriebener Brief

hạnd·ge·strickt <-, -> *Adj.* ein handgestrickter Pullover

Hạnd·gra·na·te die <-, -n> *kleine Granate, die mit der Hand ins Ziel geschleudert wird*

hạnd·greif·lich <-, -> *Adj.* **1.** *gewalttätig* (gegen jemanden) handgreiflich werden, eine handgreifliche Auseinandersetzung **2.** *deutlich sichtbar/einsehbar* ein handgreiflicher Beweis, jemandem etwas handgreiflich vor Augen führen

Hạnd·griff der <-(e)s, -e> **1.** *etwas, was man ohne viel Mühe machen kann* Das sind doch nur ein paar Handgriffe!, Das ist mit wenigen Handgriffen zusammengebaut. **2.** *Griff an Gegenständen zum Halten/Öffnen/Tragen* eine Heckenschere mit zwei Handgriffen

Hạnd·ha·be die <-, -n> *eine* (*rechtliche*) *Möglichkeit, etwas zu tun* Wir haben keine Handhabe, hier einzuschreiten.

hạnd·ha·ben *tr.* **1.** *richtig benutzen* Weißt du, wie man dieses Gerät handhabt?, Der Staubsauger lässt sich schlecht handhaben. **2.** *in bestimmter Weise anwenden* Diese Regelung wird bei uns anders gehandhabt als bei euch., Man war sich nicht sicher, wie man den Fall handhaben sollte.

Hạnd·ha·bung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Bedienung* jemandem die Handhabung eines Gerätes erklären **2.** *Anwendung* die unterschiedliche Handhabung einer Regelung

Han·di·kap, *a.* Han·di·cap das ['hɛndikɛp] *engl.* <-s, -s> **1.** SPORT *Punktvorgabe für die leistungsschwächeren Teilnehmer als Ausgleich gegenüber den Stärkeren* ein Handikap festsetzen **2.** *Nachteil/Behinderung* Das Fehlen gut ausgebildeter Fachleute ist ein Handikap für die Wirtschaft., Seine Beinverletzung ist ein Handikap für ihn.

hän·disch <-, -> *Adj.* (*umg. österr.*) *mit der Hand; manuell* eine Arbeit händisch tun

Hạnd·kuss der <-es, Handküsse> eine Dame mit Handkuss begrüßen ■ **etwas mit Handkuss tun** (*umg.*): *etwas mit Freuden/sehr gern tun*

Hạnd·lan·ger, Hạnd·lan·ge·rin der <-s, -> **1.** *Person, die als Ungelernte Hilfsarbeiten*

verrichtet Er hat einen Job als Handlanger beim Bau gefunden. **2.** (*abwert.*) *Person, die bereitwillig verwerfliche Dinge unterstützt* sich zum Handlanger der Mafia machen, die Handlanger eines verbrecherischen Regimes

Hạnd·ler, Hạnd·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich ein Handelsgeschäft betreibt* etwas beim Händler an der Ecke kaufen, Beschädigte Waren werden vom Händler zurückgenommen.

hạnd·lich *Adj. so klein/groß, dass es gut zu benutzen ist* eine handliche Zeitung, eine handliche, leichte Kamera

Hand·ling das ['hændlɪŋ] *engl.* <-s> *Handhabung* Bei dem neuen Auto lässt das Handling zu wünschen übrig.

Hạnd·lung die <-, -en> **1.** *Vorgehen/Tat* eine unbedachte Handlung, Du bist für deine Handlungen selbst verantwortlich. **2.** FILM LIT. THEAT. *Geschehen in einem Werk* ein Film/Buch/Theaterstück mit einer spannenden Handlung

Hạnd·lungs·be·voll·mäch·tig·te der/die <-n, -n> WIRTSCH. RECHTSW. *Person, die für ein Unternehmen rechtsverbindliche Verträge abschließen darf*

hạnd·lungs·fä·hig *Adj. in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln* Die Regierung war nicht mehr handlungsfähig., Er war geistig verwirrt und nur noch eingeschränkt handlungsfähig.

Hạnd·lungs·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Erlaubnis, eigenverantwortlich zu handeln* jemandes Handlungsfreiheit durch bestimmte Vorgaben einschränken

Hạnd·lungs·wei·se die <-, -n> *Art und Weise des Handelns* Ich kann eure Handlungsweise nicht gutheißen/verstehen.

Hạnd·mehr das <-s> (*kein Plur.*) (*schweiz.*) *Mehrheit, die durch einfaches Handheben angezeigt wird* etwas durch freies/offenes Handmehr beschließen

Hạnd·or·gel die <-, -n> (*schweiz.*) *Ziehharmonika*

Hand-out, *a.* **Hand·out** das ['hɛnd?aʊt] *engl.* <-s, -s> *Informationsmaterial, das an Teilnehmer einer Versammlung verteilt wird* Das Wichtigste habe ich für Sie in einem Handout zusammengefasst.

Hạnd·pup·pe die <-, -n> *eine Puppe, in die man die Hand hineinstecken kann, um die Puppe Bewegungen ausführen zu lassen*

Hạnd·rü·cken der <-s, -> *die Außenfläche der Hand* Jeder Besucher des Jazzkonzerts bekam am Einlass einen Stempel auf den Handrücken.

Hạnd·scan·ner der <-s, -> EDV *Beleglesegerät, das mit der Hand über den Beleg geführt wird* Die Kassen des Supermarktes sind mit Handscannern ausgestattet.

Hạnd·schel·le die <-, -n> (*meist Plur.*) *Fessel für die Handgelenke* Der Angeklagte wurde in Handschellen vorgeführt.

Hạnd·schlag der <-(e)s, Handschläge> (*Plur. selten*) *Händedruck* jemanden mit Handschlag begrüßen, ein Geschäft mit Handschlag besiegeln ■ **keinen Handschlag tun** (*umg. abwert.*): *sehr faul sein*

Hạnd·schrift die <-, -en> **1.** *persönlicher Schriftzug* eine leserliche/unleserliche Handschrift haben **2.** *wiedererkennbares (persönliches) Gepräge* Das Bild/die Inszenierung trägt die Handschrift des Künstlers., Das Verbrechen trägt die Handschrift der Mafia. **3.** *handgeschriebener alter Text* alte Handschriften aus dem 13. Jahrhundert entdecken

hạnd·schrift·lich <-, -> *Adj. von Hand geschrieben* eine handschriftliche Notiz, einen Lebenslauf handschriftlich anfertigen

Hạnd·schuh der <-s, -e>

Hạnd·schuh·fach das <-s, Handschuhfächer> *kleines Aufbewahrungsfach im Armaturenbrett eines Autos* Die Papiere sind im Handschuhfach.

Hạnd·spie·gel der <-s, -> *kleiner Spiegel, den man in der Hand halten kann*

Hạnd·stand der <-s, Handstände> SPORT *eine Gymnastikübung, bei der man auf den Händen steht* einen Handstand machen

Hạnd·ta·sche die <-, -n>

Hạnd·tel·ler der <-s, -> *die Innenfläche der Hand*

Hạnd·tuch das <-s, Handtücher> sich mit einem Handtuch abtrocknen ■ **das Handtuch werfen:** *aufgeben*

Hạnd·um·dre·hen ■ **im Handumdrehen:** *mühelos und schnell* Im Handumdrehen war alles fertig.

Hạnd·werk das <-(e)s, -e> **1.** *als Beruf ausgübte Arbeit, die vorwiegend mit der Hand und ohne große industrielle Anlagen ausgeübt wird* das Handwerk des Tischlers/Schusters/Schneiders **2.** *Gesamtheit der Hand-*

werksbetriebe ■**jemandem das Handwerk legen**: *einen Übeltäter am Weitermachen hindern* **sein Handwerk verstehen**: *auf seinem Gebiet sehr gut sein*

Hạnd·wer·ker, Hạnd·wer·ke·rin der <-s, -> *Person, die einen Handwerksberuf ausübt*

Hạnd·werks·zeug das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Werkzeug* eine Tasche mit dem wichtigsten Handwerkszeug **2.** (*umg. übertr.*) *notwendiges Wissen* Auf der Universität hat sie das wichtigste Handwerkszeug für das Lernen und Forschen bekommen.

Han·dy das ['hændɪ] *engl.* <-s, -s> TELEKOMM. *schnurloses Funktelefon*

Hạnd·zei·chen das <-s, -> *Zeichen, das man mit der Hand gibt* jemanden mit einem Handzeichen auf sich aufmerksam machen, mit Handzeichen abstimmen

Hạnd·zet·tel der <-s, -> *kleiner Zettel, mit dem man Informationen weitergibt* in der Fußgängerzone Handzettel verteilen, mit Handzetteln über eine Veranstaltung informieren

hạ·ne·bü·chen *Adj.* (*veralt. geh. abwert.*) *so schlecht/unverschämt, dass man es kaum glauben kann* eine hanebüchene Lügengeschichte, Die Prüfungsergebnisse waren ja hanebüchen!

Hạnf der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *eine Pflanze, aus der Fasern und Marihuana hergestellt werden können* Hanf anbauen/verarbeiten **2.** *aus der Hanfpflanze hergestellte Fasern/Stoffe* ein Seil aus Hanf

Hạng der <-(e)s, Hänge> **1.** *Abhang* das Haus an einen Hang bauen, ein grüner/sanfter/steiler Hang **2.** *Neigung/Vorliebe* einen Hang zur Übertreibung haben, Sie hatte schon immer einen Hang zur Schauspielerei.

Hạn·gar der <-s, -s> LUFTF. *Flugzeughalle*

Hän·ge·brü·cke die <-, -n>

Hän·ge·lam·pe die <-, -n>

Hän·ge·mat·te die <-, -n> *ein größeres Stück Stoff/ein Netz, das man an zwei Seiten aufhängt, um sich hineinzulegen* eine Hängematte zwischen zwei Bäumen aufhängen, in der Hängematte schlafen

hän·gen[1] <hängst, hängte, hat gehängt> **I.** *tr.* **1.** *aufhängen* Wir haben das Bild an die Wand gehängt., Ich habe die Wäsche auf die Leine gehängt. **2.** *irgendwo befestigen* die Uhr an die Kette hängen, Er hat den Anhänger an das Auto gehängt. **3.** *irgendwo hinaushalten* Sie hat ihren Kopf zu weit aus dem Fenster gehängt. **4.** *durch Aufhängen hinrichten* Der zum Tode Verurteilte soll gehängt werden. **II.** *refl.* **1.** *jmdm. folgen* Sie hängte sich an die Gruppe. **2.** *sich irgendwo festhalten* Er hängte sich (mit den Händen) an einen Ast. ■**sich ans Telefon hängen** (*umg.*): (*für längere Zeit*) *telefonieren* ◆*Konjugation im Imperfekt und Perfekt beachten* Die Mutter hängte die Wäsche auf die Leine., Die Mutter hat die Wäsche auf die Leine gehängt. *siehe aber auch* **hängen**[2]

hän·gen[2] <hängst, hing, hat/ist gehangen> *intr.* **1.** *irgendwo aufgehängt sein* Das Bild hing an der Wand., Die Decke hat/ist auf der Leine gehangen., Der Verbrecher hat/ist am Galgen gehangen., die Kleidung im Schrank hängend aufbewahren **2.** *irgendwo befestigt sein* Der Hund hing an der Leine., An der Lok haben/sind nur drei Wagen gehangen. **3.** *irgendwie hinunterhängen* Ihre Arme hingen leblos am Körper., Die vollen Zweige des Apfelbaumes hingen am/zu Boden. **4.** *festkleben/nicht weggehen* Der Schmutz/der Gestank hängt in den Kleidern., Zäher Nebel hängt im Tal. **5.** *sich nicht trennen wollen* Sie hat/ist schon immer sehr an ihrer Mutter gehangen., Er hängt an seiner Heimatstadt. **6.** (*umg.*) *blockieren* Der Mechanismus hängt, irgendwo ist etwas kaputt., Ihr seid ja immer noch nicht fertig. Woran hängt es denn noch? **7.** (*umg. abwert.*) *irgendwo herumlungern* stundenlang vor dem Fernseher hängen, Sie haben/sind wieder den ganzen Abend in der Kneipe gehangen. **8.** *mit etwas behängt sein* Die Leine hängt voller Wäsche., Im Herbst hat der Baum voller Äpfel gehangen. ■**an jemandes Lippen hängen**: *jmdm. gespannt lauschen* **hängen bleiben** (SCHULE: *umg. abwert.*): *eine Klasse wiederholen müssen* **an der Strippe/am Telefon hängen** (*umg.*): (*längere Zeit*) *telefonieren* Sie hat/ist immer stundenlang an der Strippe gehangen. ◆*Konjugation im Imperfekt und Perfekt beachten* Die Wäsche hing auf der Leine., Die Wäsche hat/ist auf der Leine gehangen. *siehe aber auch* **hängen**[1]

Hạn·sa die *s.* **Hanse**

Hạns·dampf ■**ein Hansdampf in allen Gassen sein** (*umg. abwert.*): *Person, die*

sich überall ein bisschen, aber nirgendwo richtig auskennt

Hạn·se, *a.* **Hạn·sa** die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *norddeutscher Städtebund im Mittelalter*

hän·seln <hänselst, hänselte, hat gehänselt> *tr. verspotten* Er wurde wegen seines Sprachfehlers immer wieder von seinen Mitschülern gehänselt.

Hạns·wurst der <-(e)s, -e> **1.** (*veralt.*) *Clown* **2.** (*umg.*) *dummer, nicht ernst zu nehmender Mensch* Vor dem habt ihr Angst? Der ist doch nur ein Hanswurst!, sich vor den anderen zum Hanswurst machen

Hạn·tel die <-, -n> SPORT *zwei Gewichte aus Eisen, die mit einer Stange verbunden sind* die Armmuskeln mit der Hantel trainieren, Der Gewichtheber hob die Hantel nur bis in Brusthöhe.

han·tie̲·ren *intr.* **1.** (*umg.*) *irgendetwas tun* Er hantiert schon seit Stunden im Keller. **2.** *mit etwas umgehen* mit einem Schraubenschlüssel (am Fahrrad) hantieren

hạn·tig *Adj.* (*süddt. österr.*) **1.** *bitter* hantiges Bier **2.** *unfreundlich* eine hantige Bedienung

ha̲·pern <hapert, haperte, hat gehapert> *unpers.* **1.** *nicht klappen* Mit der Grammatik hapert es bei ihr. **2.** *nicht zur Verfügung stehen* Bei ihm hapert es immer am Geld.

Hạp·pen der <-s, -> (*umg.*) *ein kleiner Bissen* schnell noch einen Happen essen, Nimm dir doch noch einen Happen!

Hap·pe·ning das ['hɛpənɪŋ] *engl.* <-s, -s> *eine Veranstaltung von Aktionskünstlern mit Einbeziehung des Publikums*

hạp·pig *Adj.* (*umg.*) *so, dass es nicht mehr zumutbar ist* Die Preise sind ja ganz schön happig hier!, Es war ganz schön happig, was er da gesagt hat.

hap·py ['hɛpi] *engl.* <-, -> *Adj.* (*umg. jugendspr.*) *glücklich* Ich bin richtig happy, weil ich morgen Urlaub habe.

Hap·py·end, *a.* **Hap·py End** das ['hɛpi'?ɛnt] *engl.* <-s, -s> *glücklicher Ausgang einer schwierigen Situation* Der Film/der Roman hat kein Happyend., Trotz aller Probleme gab es für die beiden doch noch ein Happyend.

Ha·ra·ki̲·ri das *japan.* <-(s), -s> *ritueller Selbstmord durch Aufschlitzen des Bauches*

Hard·co·ver, *a.* **Hard Co·ver** das ['hɑ:dkʌvə] *engl.* <-s, -s> *mit einem festen Einband versehenes Buch* Haben Sie diesen Roman auch als Hardcover?

Hard·disk die ['hɑ:ddɪsk] *engl.* <-, -s> EDV *Festplatte eines Computers*

Hard·li·ner der ['hɑ:d'laɪnə] *engl.* <-s, -> POL. *Vertreter eines harten politischen Kurses*

Hard·ware die ['hɑ:dwɛ:ə] *engl.* <-, -s> (EDV: ↔ *Software*) *Gerätschaften, die zu einer Datenverarbeitungsanlage gehören*

Ha̲·rem der *arab.* <-s, -s> **1.** GESCH. *im Orient: Teil eines Hauses, der nur von Frauen bewohnt wird* in einem Harem leben **2.** GESCH. *im Orient: alle Frauen, die in einem Harem leben* der Harem des Sultans **3.** (*umg. scherzh.*) *alle Frauen, mit denen ein Mann Beziehungen pflegt* Herr Müller kam mit seinem ganzen Harem zum Fest.

Hä·re·sie̲ die *griech.* <-, -n> (REL.: *geh.*) *von der offiziellen Kirchenlehre abweichende Glaubensauffassung*

Hạr·fe die <-, -n> *ein Saiteninstrument*

Hạr·ke die <-, -n> (*norddt.*) *Rechen*

hạr·ken *tr./intr.* (*norddt.*) *rechen* die Wiese/den Weg/Laub harken, Nachdem du den Rasen gemäht hast, kannst du gleich noch harken.

Hạr·le·kin der <-s, -e> THEAT. *ein Spaßmacher in einem bunten Kostüm*

här·men *refl.* (*geh.*) *sich sorgen* sich um jemanden/etwas härmen

hạrm·los *Adj.* **1.** *so, dass es nicht schadet* Diese Medizin ist völlig harmlos., ein völlig harmloser Hund **2.** *ohne Hintergedanken* ein harmloser Witz, Ich habe nur ganz harmlos gefragt.

Hạrm·lo·sig·keit die <-, -en> **1.** *geringe Gefahrenträchtigkeit* nicht an die Harmlosigkeit einer Krankheit glauben **2.** *Gutmütigkeit* etwas in aller Harmlosigkeit vorschlagen

Har·mo·nie̲ die *lat.* <-, en> **1.** (*geh.*) *ausgewogenes Verhältnis* die Harmonie der Eheleute beeinträchtigen, die Harmonie der Farben **2.** MUS. *melodischer Zusammenklang mehrerer Einzeltöne*

har·mo·nie̲·ren *lat. intr. gut zusammenpassen* Die Farben/die beiden Freunde/die Instrumente harmonieren miteinander.

Har·mo̲·ni·ka die *lat.* <-, -s/Harmoniken> *ein Musikinstrument, bei dem Metallzungen durch einen Luftzug zum Klingen gebracht werden*

har·mo̲·nisch *lat. Adj.* **1.** *wohlklingend* ein

H

harmonischer Klang **2.** *gut zusammenpassend; ausgewogen* eine harmonische Farbgestaltung, ein harmonisches Paar

Har·mo·ni·um das *franz.* <-s, Harmonien> *ein Musikinstrument, das äußerlich einem Klavier ähnelt, bei dem die Töne durch Metallzungen erzeugt werden, auf die mit einem Blasebalg Luft geblasen wird*

Harn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (≈ *Urin*) *gelbliche Flüssigkeit, die als Stoffwechselprodukt vom Körper ausgeschieden wird*

Harn·bla·se die <-, -n> ANAT. *Blase, in der sich der Harn im Körper sammelt*

Har·nisch der <-(e)s, -e> GESCH. *Brustpanzer* den Harnisch anlegen ■ **wegen etwas in Harnisch geraten**: *wegen etwas in Wut geraten*

Harn·lei·ter der <-s, -> ANAT. *schlauchförmige Verbindung zwischen Niere und Harnblase*

Harn·röh·re die <-, -n> ANAT. *schlauchförmiger Ausgang aus der Harnblase*

Har·pu·ne die *niederl.* <-, -n> *großes pfeilartiges Geschoss für den Walfang, das an einer Leine befestigt ist*

har·pu·nie·ren *niederl. tr./intr.* (*einen Wal*) *mit der Harpune schießen* einen Wal harpunieren, Als der Wal nahe genug war, begannen sie zu harpunieren.

har·ren *intr.* (*geh.*) *warten* Er harrte der Dinge, die da kommen sollten.

Harsch der <-es> (*kein Plur.*) *gefrorener, eisverkrusteter Schnee*

harsch *Adj.* (*geh.*) *unfreundlich* eine harsche Antwort/Reaktion, Das sind ja harsche Worte!

hart <härter, am härtesten> **I.** *Adj.* **1.** *so fest, dass es sich nicht oder nur wenig verformt, wenn eine Kraft darauf wirkt* Ein hartes Holz lässt sich schlecht schnitzen., ein harter Bleistift, eine harte Matratze, Ich habe den Ball aufgepumpt, er ist ganz hart., Die Erbsen/die Kartoffeln sind noch hart., ein hart gekochtes Ei **2.** *so stark, dass es kaum zu erschüttern ist* eine harte Währung, ein harter Bursche **3.** *schwer* (*zu ertragen*) harte Arbeit/Zeiten, hart arbeiten müssen, Es ist hart für ihn, dass er seine Familie verloren hat. **4.** *wenig mitfühlend* ein hartes Herz haben, jemanden mit harten Worten tadeln, Die schrecklichen Erlebnisse haben ihn hart werden lassen., Sie fasst die Kinder zu hart an., Die Polizei ging hart gegen die Demonstranten vor. **5.** *so intensiv/stark, dass es als schlecht empfunden wird* ein harter Winter, harte Drogen, hartes Licht, ein harter Kontrast **6.** *heftig; ungebremst* eine harte Landung, hart zuschlagen, ein harter Konsonant **II.** *Adv. ganz nahe* hart an der Grenze, hart an der Pleite vorbei ■ **harte Drinks** (*umg.*): (*viel*) *Alkohol enthaltende Drinks* **hartes Wasser**: *stark kalkhaltiges Wasser* **hart gesotten sein** (*umg.*): *kaum zum Einlenken zu bewegen/kaum zu beeindrucken* ein hart gesottener Bursche/Gauner **jetzt geht es hart auf hart**: *jetzt kann auf nichts mehr Rücksicht genommen werden* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Willst du das Ei hart gekocht?, Der Boden ist hart gefroren., Das hart gewordene Brot bekommen die Kaninchen. *siehe aber* **hartgesotten**

Här·te die <-, -n> **1.** *Festigkeit gegenüber äußerer Krafteinwirkung* die Härte eines Diamanten/des Gesteins/des Metalls, die Härte des gefrorenen Bodens, Bleistiftminen in verschiedenen Härten **2.** *der Kalkgehalt* die Härte des Wassers **3.** *etwas schwer Erträgliches* Der Verlust ihrer Eltern ist eine große Härte für sie., in seinem Leben viele Härten ertragen müssen **4.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft einer Sache, schwer erträglich zu sein* die Härte ihres Schicksals **5.** (*kein Plur.*) *Strenge* mit äußerster Härte vorgehen, Jetzt müssen wir Härte zeigen., von der ganzen Härte des Gesetzes getroffen werden **6.** (*kein Plur.*) *Dauerhaftigkeit* die Härte einer Währung **7.** (*kein Plur.*) *Heftigkeit bzw. Intensität, die als unangenehm empfunden wird* die Härte des Aufpralls/Schlages, die Härte der Farben/eines Gegensatzes/des Lichts

Här·te·fall der <-(e)s, Härtefälle> **1.** *Notlage* in Härtefällen finden wir eine Sonderregelung **2.** (*umg.*) *Person, die in großer Not ist* Er ist ein Härtefall.

här·ten **I.** *tr.* den Stahl härten **II.** *intr.* Der Beton härtet über Nacht. **III.** *refl.* (*selten*) Er härtete sich durch Sport.

Här·te·test der <-s, -s> *Test der Dauerhaftigkeit* Der Einsatz unter extremen Bedingungen ist ein Härtetest für das Gerät., Das war der Härtetest für unsere Freundschaft.

Hart·fa·ser·plat·te die <-, -n> *Platte aus gepressten Holzfasern*

Hạrt·geld das <-es> (*kein Plur.*) (↔ *Papiergeld*) *Münzen* Der Automat nimmt nur Hartgeld.

hạrt·ge·sọt·ten *Adj. ohne Skrupel* Er ist ein hartgesottener Verhandlungspartner.

hạrt·her·zig *Adj.* mitleidlos

Hạrt·her·zig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Mitleidlosigkeit*

hạrt·näckig *Adj.* **1.** *beharrlich* ein hartnäckiger Verfolger/Widerstand, hartnäckig an einer einmal gefassten Meinung festhalten, sich hartnäckig weigern, etwas zu tun **2.** *lang andauernd* ein hartnäckiger Schnupfen

Hạrt·nä·ckig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Beharrlichkeit* ein Ziel mit großer Hartnäckigkeit verfolgen

Hạrz[1] das <-es, -e> *klebrige Absonderung von Bäumen* Harz von Nadelbäumen gewinnen

Hạrz[2] der <-es> *ein deutsches Mittelgebirge*

hạr·zig <-, -> *Adj.* **1.** *voller Harz* ein harziger Baumstamm **2.** *wie Harz riechend* ein harziger Duft

Ha·sạrd [ha'zart] *franz.* ■ **Hasard spielen:** *leichtfertig alles aufs Spiel setzen*

Hạsch das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *kurz für „Haschisch"*

Ha·schee das *franz.* <-s, -s> *ein Hackfleischgericht*

hạ·schen[1] **I.** *tr. zu fassen versuchen* einen Schmetterling haschen **II.** *intr. zu fassen versuchen* Die Katze hascht nach der Maus/nach ihrem Schwanz. **III.** *refl.* Die Kinder haschen sich im Garten.

hạ·schen[2] *intr.* (*umg.*) *Haschisch rauchen*

Hä·scher der <-s, -> (*geh. abwert.*) *Person, die beauftragt ist, jmdn. zu ergreifen* Die Häscher waren ihm auf den Fersen.

Hạ·scherl das <-s, -n> (*süddt. österr.*) *bedauernswerte Person*

Hạ·schisch das/der *arab.* <-(s)> (*kein Plur.*) *Rauschgift, das als Zigarette geraucht wird* Haschisch rauchen

Hạ·se der <-n, -n> **1.** *ein wild lebendes Nagetier mit braunem Fell und langen Ohren* Ein Hase hoppelt über das Feld. **2.** *männlicher Hase* ein Hase und eine Häsin **3.** KOCH. *Hasenbraten* Heute essen wir einen Hasen. ■ **ein alter Hase sein** (*umg.*): *langjährige, große Erfahrung in etwas haben* **falscher Hase** (*umg.*): *Hackbraten* **sehen, wie der Hase läuft** (*umg.*): *sich anschauen, wie eine Sache sich entwickelt* **da liegt der Hase im Pfeffer** (*umg.*): *dort ist die eigentliche/entscheidende Ursache*

Hạ·sel der <-s, -> ZOOL. *eine Fischart*

Hạ·sel·nuss die <-s, Haselnüsse> *die Frucht des Haselnussstrauchs*

Hạ·sel·nuss·strauch der <-(e)s, Haselnusssträucher> BOT. *ein Strauch*

Hạ·sen·bra·ten der <-s, -> *ein Gericht aus gebratenem Hasenfleisch*

Hạ·sen·fuß der <-es, Hasenfüße> (*umg. abwert.*) *Feigling* Sei doch nicht solch ein Hasenfuß!

Hạ·sen·pfef·fer der <-s> (*kein Plur.*) KOCH. *in einer pikanten Soße geschmortes klein gehacktes Hasenfleisch*

Hạ·sen·schar·te die <-, -n> MED. *angeborene, vererbbare Spaltung der Oberlippe*

Hä·sin die <-, -nen> *weiblicher Hase*

Hạs·pel die <-, -n> **1.** TECHN. *zylinderförmiger Körper zum Auf- und Abwickeln von Garnen* **2.** TECHN. *Seilwinde zum Heben und Senken von Lasten*

Hạss der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *starke und tiefe Abneigung gegen Menschen oder bestimmte Zustände* von tiefem Hass erfüllt sein, Der Hass auf beiden Seiten behindert den Friedensprozess. **2.** (*umg.*) *Wut* einen richtigen Hass auf jemanden kriegen

hạs·sen *tr./intr.* **1.** *Hass*[1] *empfinden* Sie sagt, sie hasse die Mörder ihres Sohnes. **2.** (*umg.*) *etwas nicht mögen* Meine Tochter hasst Klassenarbeiten., Ich hasse es, gestört zu werden.

hạs·sens·wert *Adj. so, dass man es hassen muss* hassenswerte Arroganz/Gefühlskälte/Grausamkeit

hạss·er·füllt *Adj. voller Hass* jemanden hasserfüllt ansehen

häss·lich *Adj.* **1.** *von unschönem Äußeren* ein hässliches Gesicht haben, ein hässliches Haus **2.** *unangenehm* hässliches Wetter **3.** *gemein* eine hässliche Art haben, Seid doch nicht so hässlich zu ihr!

Häss·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unschönes Äußeres* ein Anblick von abstoßender Hässlichkeit **2.** (*kein Plur.*) *Gemeinheit* So viel Hässlichkeit mir gegenüber hätte ich dir nicht zugetraut! **3.** (*selten*) *Handlung voller Gemeinheit* Ich habe genug von deinen Hässlichkeiten!

Hạst die <-> (*kein Plur.*) *Eile* etwas mit/in großer Hast tun

hạs·ten <hastest, hastete, ist gehastet> *intr. schnell laufen* schnell nach Hause hasten, von einem Termin zum nächsten hasten

hạ·stig *Adj. eilig* Nicht so hastig, wir haben viel Zeit!, hastige Bewegungen, hastig essen

hät·scheln <hätschelst, hätschelte, hat gehätschelt> *tr.* **1.** *streicheln/liebkosen* Sie sitzt im Sessel und hätschelt ihr Kind. **2.** (*abwert.*) *verwöhnen* Der jüngste Sohn wurde von der ganzen Familie gehätschelt.

hạt·schen <hatschst, hatschte, ist gehatscht> *intr.* **1.** (*süddt. österr.*) *hinken* Die alte Frau hatscht an einem Stock über die Straße. **2.** (*süddt. österr.*) *lässig schlendern* Musst du so hatschen? Heb doch die Füße!

Hat·trick der *engl.* <-s, -s> SPORT *dreimaliger unmittelbar aufeinander folgender Torerfolg durch denselben Spieler*

Hạtz die <-, -en> **1.** (*süddt.*) *Eile* **2.** *Hetzjagd auf Wild*

Hau·be die <-, -n> **1.** *Kopfbedeckung* Zum Trachtenkleid trug sie eine bestickte Haube. **2.** *etwas Bedeckendes* eine Haube über den Käse setzen, Eine Haube bedeckt den Turm., eine Haube aus Schnee **3.** *kurz für „Motorhaube"* **4.** ZOOL. *Kopfgefieder bei bestimmten Vogelarten* ■ **jemanden unter die Haube bringen** (*umg. veralt.*): *jmdn. verheiraten* **unter die Haube kommen** (*umg.*): *sich verheiraten*

Hau·bịt·ze die <-, -n> MILIT. *Kanonenart mit kurzem Rohr*

Hauch der <-(e)s, -e> **1.** *ausgeatmete Luft* der letzte Hauch des Sterbenden **2.** *leichter Luftzug* ein kühler/warmer Hauch **3.** *ein leichter Anflug/eine geringe Menge* einen Hauch von Puder auf die Wangen auftragen, Ein Hauch von Frühling liegt in der Luft., nicht den Hauch einer Ahnung haben

hauch·dünn <-, -> *Adj. sehr dünn* eine hauchdünne Schicht

hau·chen **I.** *tr.* **1.** *durch Hauchen* II *erzeugen* ein Loch in den Schnee/das Eis hauchen **2.** *leise flüstern* Er hauchte leise ihren Namen. **II.** *intr. Atemluft auf etwas strömen lassen* auf das Brillenglas hauchen, in seine kalten Hände hauchen

hauch·zart <-, -> *Adj. sehr dünn* ein hauchzarter Nebelschleier/Stoff

Hau·de·gen der <-s, -> *älterer erfahrener Kämpfer* Die Truppe bestand aus lauter alten Haudegen.

Hau·e die <-, -n> **1.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Hacke* **2.** (*nur im Sing.*) (*umg.*) *Prügel* Na warte, es gibt gleich Haue!

hau·en <haust, haute/hieb, hat gehauen> **I.** *tr.* **1.** (*haute*) (*umg.*) *schlagen* Meine Schwester hat mich gehauen! **2.** (*hieb*) *in etwas schlagen* eine Inschrift in einen Stein hauen, ein in Stein gehauenes Bildnis **3.** (*haute/hieb*) *abtrennen/zerstückeln* Gras hauen, Fleisch/Knochen hauen, etwas in Stücke/kurz und klein hauen **4.** (*haute*) (*umg.*) *mit Schwung werfen* die Tasche in die Ecke hauen **II.** *intr.* (*haute/hieb*) *irgendwohin schlagen* mit der Faust auf den Tisch hauen, mit der Zeitung nach einer Fliege hauen **III.** *refl.* **1.** (*haute*) (*umg.*) *sich prügeln* Müsst ihr euch immer hauen? **2.** (*haute*) (*umg.*) *sich mit Schwung irgendwohin fallen lassen* sich in einen Sessel/ins Bett hauen ■ **sein Geld auf den Kopf hauen** (*umg.*): *alles Geld* (*schnell*) *ausgeben*

Hau·er der <-s, -> **1.** ZOOL. *vorstehender Eckzahn des männlichen Wildschweins* **2.** BERGB. *Bergmann*

Hau·fen der <-s, -> **1.** *ungeordnete Anhäufung* ein Haufen Sand/Steine, ein Haufen schmutziger Wäsche, Ein Haufen Spielzeug lag in der Mitte des Zimmers., alles auf einen großen Haufen werfen **2.** (*umg.*) *große Menge* So ein Haufen Geschenke!, Das muss doch einen Haufen Geld gekostet haben., ein ganzer Haufen Leute ■ **etwas über den Haufen werfen** (*umg.*): *seine Absichten ändern* **jemanden über den Haufen rennen** (*umg.*): *jmdn. umrennen* **jemanden über den Haufen schießen** (*umg.*): *jmdn. erschießen*

hau·fen·wei·se *Adv.* (*umg.*) *in großen Mengen* Ich habe haufenweise Post bekommen., Wir haben noch haufenweise Arbeit.

häu·fig *Adj. immer wiederkehrend* ein häufiger Besucher, Diese Frage ist mir schon häufig gestellt worden.

Häu·fig·keit die <-, -en> (*selten Plur.*) **1.** *das häufige Vorkommen* die zunehmende Häufigkeit von Erkrankungen dieser Art **2.** *die Anzahl* In welcher Häufigkeit treten diese Anfälle auf?

Häuf·lein das <-s, -> (*umg.*) *kleine Gruppe von Menschen* Er führte das kleine Häuflein

an., Ein kleines Häuflein wagte sich bis auf den Gipfel des Berges.

Häu·fung die <-, -en> *häufiges Vorkommen* Uns beunruhigt die Häufung der Diebstähle in unserer Gegend.

Haupt das <-(e)s, Häupter> **1.** (*geh.*) *Kopf* erhobenen Hauptes, sein Haupt bedecken, sich nachdenklich über das Haupt streichen, Der Löwe hob sein stolzes Haupt. **2.** (*umg.*) *Anführer* das Haupt der Familie, Er ist das Haupt der Verschwörung ■ **ein gekröntes Haupt** (*geh.*): *König(in)*

Haupt·al·tar der <-(e)s, Hauptaltäre> REL. *im Chor der Kirche stehender Altar*

haupt·amt·lich <-, -> *Adj. so, dass ein Amt als Beruf ausgeübt wird* hauptamtlicher Bürgermeister

Haupt·an·lie·gen das <-s, -> *das wichtigste Anliegen* Es war unser Hauptanliegen, euch zu helfen.

Haupt·an·schluss der <-es, Hauptanschlüsse> (TELEKOMM.: ↔ *Nebenanschluss*) *die Telefonleitung einer Telefonanlage, die direkt mit dem Netz verbunden ist* Vom Hauptanschluss aus kann ich Sie weiterverbinden.

Haupt·ar·gu·ment das <-(e)s, -e> *wichtigstes Argument* jemandes Hauptargument entkräften

Haupt·auf·ga·be die <-, -n> *wichtigste Aufgabe*

Haupt·au·gen·merk das <-(e)s, -e> *hauptsächliche Aufmerksamkeit* das Hauptaugenmerk auf etwas legen

Haupt·bahn·hof der <-(e)s, Hauptbahnhöfe>

Haupt·be·ruf der <-(e)s, -e> (↔ *Nebenberuf*) *hauptsächlich ausgeübter Beruf* Er ist im Hauptberuf Facharbeiter und im Nebenberuf betreibt er eine kleine Landwirtschaft.

haupt·be·ruf·lich <-, -> *Adj. im hauptsächlich ausgeübten Beruf* hauptberuflich Lehrer sein

Haupt·be·stand·teil der <-(e)s, -e> *wesentlichster Bestandteil* Reis ist der Hauptbestandteil seiner Nahrung.

Haupt·dar·stel·ler, Haupt·dar·stel·le·rin der <-s, -> THEAT. FILM *Person, die die wichtigste Rolle in einem Stück spielt*

Haupt·ein·gang der <-s, Haupteingänge> Wir treffen uns am Haupteingang.

Häup·tel das <-s, -> (*süddt. österr.*) *Kopf einer Gemüsepflanze*

Haupt·fach das <-(e)s, Hauptfächer> (↔ *Nebenfach*) (*an der Universität*) *Fach, das im Vollstudium studiert wird* Anglistik im Hauptfach studieren

Haupt·fi·gur die <-, -en> **1.** LIT. FILM THEAT. *wichtigste Person in einem Stück* **2.** (*übertr.*) *wichtigste Person in einem Geschehen* Er ist die Hauptfigur in diesem Skandal.

Haupt·film der <-s, -e> *der angekündigte Spielfilm der Vorstellung* Vor dem Hauptfilm läuft noch ein kurzer Vorfilm und die Werbung.

Haupt·for·de·rung die <-, -en> *die wichtigste Forderung* Die Hauptforderung der Gewerkschaften ist die Verhinderung von Kündigungen.

Haupt·fried·hof der <-(e)s, Hauptfriedhöfe>

Haupt·ge·bäu·de das <-s, -> (↔ *Nebengebäude*) An das Hauptgebäude des Krankenhauses schließen sich mehrere Nebengebäude an.

Haupt·ge·richt das <-(e)s, -e> *das wichtigste Gericht bei einem Menü mit mehreren Gängen* Als Hauptgericht gibt es Rinderfilet.

Haupt·ge·schäfts·zeit die <-, -en> *Zeit, zu der die meisten Leute ihre Einkäufe erledigen* Die Stadt ist nachmittags zur Hauptgeschäftszeit sehr belebt.

Haupt·ge·winn der <-s, -e> *größter Gewinn bei einer Lotterie* Du hast den Hauptgewinn gezogen!

Haupt·kom·mis·sar, Haupt·kom·mis·sa·rin der <-s, -e> *ein Dienstrang bei der Polizei*

Häupt·ling der <-s, -e> *Stammesoberhaupt bei Naturvölkern* der Häuptling eines Indianerstammes

Haupt·mahl·zeit die <-, -en> *die wichtigste/reichlichste Mahlzeit des Tages*

Haupt·mann der <-(e)s, Hauptmänner> **1.** *Offiziersdienstgrad beim Militär* **2.** *Person, die diesen Dienstgrad innehat*

Haupt·merk·mal das <-s, -e> *wesentlichstes Merkmal*

Haupt·nen·ner der <-s> (*kein Plur.*) MATH. *kleinstes gemeinsames Vielfaches von den Nennern verschiedener Brüche*

Haupt·per·son die <-, -en> *Person, die im Mittelpunkt eines Ereignisses steht* An deinem Geburtstag bist du die Hauptperson.

H

Haupt·pro·be die <-, -en> THEAT. *wichtigste Probe vor der Premiere eines Stückes*

Haupt·pro·b·lem das <-s, -e> *wichtigstes Problem*

Haupt·quar·tier das <-s, -e> MILIT. *Sitz des Oberbefehlshabers einer Armee im Krieg*

Haupt·rol·le die <-, -n> **1.** *die wichtigste Rolle in einem Stück/Film* In den Hauptrollen sehen Sie ... **2.** (*kein Plur.*) (*übertr.*) *Sache/Person von größter Wichtigkeit* Das spielt für uns die Hauptrolle., Sie will immer und überall die Hauptrolle spielen.

Haupt·sa·che die <-, -n> *das Wichtigste* Die Lehre ist für sie im Moment die Hauptsache., (Die) Hauptsache (ist), du wirst wieder gesund. ■ **in der Hauptsache**: *vor allem* In der Hauptsache wurden Geldprobleme besprochen.

haupt·säch·lich <-, -> **I.** *Adj. wesentlich* Unser hauptsächliches Anliegen ist ..., Das hauptsächliche Problem in dieser Region ist der Wassermangel. **II.** *Adv. vor allem* Es wurden hauptsächlich Reparaturen durchgeführt.

Haupt·sai·son die <-, -s> *die Zeit, in der die meisten Menschen verreisen* In der Hauptsaison sind alle Zimmer restlos ausgebucht.

Haupt·satz der <-es, Hauptsätze> SPRACHWISS. *selbstständiger Satz oder übergeordneter Satz in einem Satzgefüge*

Haupt·schlüs·sel der <-s, -> *Schlüssel eines Schließsystems, der zu allen Schlössern passt*

Haupt·schul·ab·schluss der <-es, Hauptschulabschlüsse> *Schulabschluss, der an einer Hauptschule erworben wird*

Haupt·schuld die <-> (*kein Plur.*) die Hauptschuld an etwas tragen

Haupt·schul·di·ge der/die <-n, -n> Die Hauptschuldigen wurden zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

Haupt·schu·le die <-, -n> *an die Grundschule anschließende Schule, die mit der 9. Klasse abschließt*

Haupt·sen·de·zeit die <-, -en> *die Zeit, zu der die meisten Zuschauer fernsehen* Die Serie läuft zur Hauptsendezeit.

Haupt·spei·cher der <-s, -> EDV *Arbeitsspeicher eines Computers*

Haupt·stadt die <-, Hauptstädte> *die Stadt, in der sich der Regierungssitz eines Landes befindet* Wien ist die Hauptstadt von Österreich.

haupt·städ·tisch <-, -> *Adj.* **1.** *zur Hauptstadt gehörend* die hauptstädtische Verkehrspolitik **2.** *wie in einer Hauptstadt* Die Stadt besitzt ein fast hauptstädtisches Flair.

Haupt·stra·ße die <-, -n> **1.** *wichtigste Geschäfts-/Verkehrsstraße eines Ortes* Sie wohnt an einer/der Hauptstraße. **2.** (↔ *Nebenstraße*) *Vorfahrtsstraße* Wir befinden uns auf der Hauptstraße, wir haben Vorfahrt.

Haupt·sturm·füh·rer der <-s, -> GESCH. *militärischer Rang in der SA und SS im Nationalsozialismus*

Haupt·ur·sa·che die <-, -n> *die wichtigste Ursache* Die Hauptursache für diese Katastrophe ist noch nicht bekannt.

Haupt·va·ri·an·te *siehe auch* **Nebenvariante, Rechtschreibreform**

> **i Wissenswert** Die Rechtschreibung eröffnet dem Schreibenden bei vielen Wörtern eine Wahl zwischen zwei gleichermaßen gültigen Schreibweisen, z. B. aufwändig/aufwendig. In einer Reihe von Fällen wird allerdings eine der beiden Schreibungen als die bevorzugte Form, als **Hauptvariante** (oder Hauptform) ausgewiesen. Dennoch ist auch die Nebenvariante (oder Nebenform) eine korrekte Schreibweise, z. B. Bravour (Hauptvariante), auch Bravur (Nebenvariante).

haupt·ver·ant·wort·lich <-, -> *Adj. so, dass man die wesentliche Verantwortung trägt* Er ist hauptverantwortlich für die Durchführung des Projekts.

Haupt·ver·die·ner, Haupt·ver·die·ne·rin der <-s, -> *Person, die in einer Familie am meisten verdient*

Haupt·ver·hand·lung die <-, -en> RECHTSW. *die Verhandlung in einem Gerichtsprozess, in der das Urteil verkündet wird*

Haupt·ver·kehrs·stra·ße die <-, -n> *wichtige, stark befahrene Straße* Durch Bauarbeiten sind mehrere Hauptverkehrsstraßen gleichzeitig gesperrt.

Haupt·ver·kehrs·zeit die <-, -en> *die Tageszeit mit dem stärksten Straßenverkehr* In der Hauptverkehrszeit kommt es häufig zu Staus.

Haupt·ver·samm·lung die <-, -en> WIRTSCH. RECHTSW. *jährlich stattfindende Zusammenkunft der Aktionäre einer Aktiengesellschaft*

Haupt·wasch·gang der <-(e)s, Hauptwaschgänge> *der Waschgang innerhalb eines Waschprogramms, bei dem die Wäsche intensiv gewaschen wird* Auf die Vorwäsche folgt der Hauptwaschgang.

Haupt·wohn·sitz der <-es, -e> (AMTSSPR.: ↔ *Nebenwohnsitz*) *derjenige von mehreren Wohnorten, an dem man seinen Lebensmittelpunkt hat* Er hat seinen Hauptwohnsitz in Leipzig, und eine Nebenwohnung an seiner Arbeitsstelle in Hamburg.

Haupt·wort das <-(e)s, Hauptwörter> SPRACHWISS. *Substantiv*

Haus das <-es, Häuser> **1.** *Gebäude* ein Haus bauen/kaufen/bewohnen, ein neues/altes/verfallenes Haus, In diesem Haus befindet sich das Stadtmuseum. **2.** *Unternehmen/Institution/Spielstätte* Unser Haus bietet Ihnen einen umfangreichen Service., Ein Schreiben aus dem Hause des Umweltministers., Bei der Uraufführung war das Haus bis auf den letzten Platz ausverkauft. **3.** *Bewohner/Besucher eines Hauses/einer Spielstätte* Das ganze Haus war schon früh auf den Beinen., Das ganze Haus spendete ihnen Applaus. **4.** (*geh.*) *Adelsfamilie* das Haus Habsburg/der Grimaldis ■ **altes Haus** (*umg.*): *Anrede für einen langjährigen, guten Freund* **außer Haus essen** (*umg.*): *in einem Restaurant/bei Freunden essen* **von Haus(e) aus** (*umg.*): *ursprünglich* Er ist von Haus(e) aus Chemiker/ein ruhiger Mensch. **nach Hause**: *in die eigene Wohnung/Heimat* nach Hause gehen **zu Hause**: *in der eigenen Wohnung/Heimat* Bist du heute Abend zu Hause? **mit der Tür ins Haus fallen** (*umg.*): *ohne Umschweife zur Sache kommen* **in einer Sache zu Hause sein** (*umg.*): *sich in einer Sache sehr gut auskennen* **ins Haus stehen** (*umg.*): *bevorstehen* **Haus halten**: *sparsam wirtschaften* ◆ *Groß- und Getrenntschreibung oder Klein- und Zusammenschreibung→R 4.14* Sie verstand es schon immer, gut Haus zu halten/hauszuhalten., Wann fahren wir endlich nach Hause/nachhause?, Endlich sind wir wieder zu Hause/zuhause! *siehe auch* **nachhause/zuhause**

Haus·an·ge·stell·te der/die <-n, -n> *Person, die gegen Bezahlung im Haushalt hilft*

Haus·an·zug der <-(e)s, Hausanzüge> *bequemer Anzug, den man zu Hause trägt*

Haus·a·po·the·ke die <-, -n> *Medizin und Verbandsmaterial, das man für Notfälle zu Hause aufbewahrt*

Haus·ar·beit die <-, -en> **1.** *Arbeit im Haushalt* Auf mich wartet noch viel Hausarbeit., Sie sind beide berufstätig und teilen sich die Hausarbeit. **2.** *Hausaufgaben* Habt ihr eure Hausarbeiten schon erledigt? **3.** *schriftliche, zu Hause angefertigte Belegarbeit* eine Hausarbeit schreiben

Haus·ar·rest der <-(e)s, -e> *ein Strafe, bei der es der/dem Bestraften verboten ist, das Haus zu verlassen* jemanden unter Hausarrest stellen

Haus·arzt, Haus·ärz·tin der <-es, Hausärzte> *Allgemeinmediziner, der erster Anlaufpunkt bei Erkrankungen ist und der auch Hausbesuche macht*

Haus·auf·ga·be die <-, -n> *schriftliche/mündliche Schulaufgabe, die zu Hause gemacht werden soll* seine Hausaufgaben erledigen/machen/vergessen haben ■ **seine Hausaufgaben machen** (*umg. übertr.*): *sich auf eine Sache gründlich vorbereiten*

haus·ba·cken *Adj.* (*umg. abwert.*) *langweilig und schlicht* Dieses Kostüm sieht ziemlich hausbacken aus.

Haus·bank die <-, -en> BANKW. *Bank, bei der man ein Konto hat und mit der man seine wichtigsten Geldgeschäfte abwickelt* sich bei/von seiner Hausbank beraten lassen

Haus·bar die <-, -s> *ein Raum/ein Schrank in einem privaten Wohnhaus, der als Bar eingerichtet ist* jemandem einen Drink aus der Hausbar anbieten

Haus·be·set·zer, Haus·be·set·ze·rin der <-s, -> *Person, die ohne Mieter oder Eigentümer zu sein, in ein leer stehendes Haus einzieht*

Haus·be·set·zung die <-, -en> *Einzug in ein Haus, dessen Mieter/Eigentümer man nicht ist* mit Hausbesetzungen gegen überhöhte Mieten protestieren

Haus·be·sit·zer, Haus·be·sit·ze·rin der <-s, -> *Person, der ein Haus gehört*

Haus·be·sor·ger, Haus·be·sor ge·rin der (*österr.*) *Hausmeister(in)*

Haus·be·such der <-(e)s, -e> *Besuch eines Hausarztes/eines Vertreters in jmds. Privatwohnung zu dienstlichen Zwecken*

Haus·be·woh·ner, Haus·be·woh·ne·rin der <-s, ->

H

Häus·chen das <-s, -> *kleines Haus* ein Häuschen im Grünen haben ■**ganz aus dem Häuschen sein** (*umg.*): *ganz aufgeregt sein*

Haus·ein·gang der <-es, Hauseingänge>

hau·sen *intr.* (*umg. abwert.*) **1.** *unter schlechten Bedingungen wohnen* in Wellblechhütten hausen, zu viert in einem Zimmer hausen müssen **2.** *große Schäden anrichten* Der Sturm hat in manchen Gegenden furchtbar gehaust., Die Soldaten haben in der Stadt fürchterlich gehaust.

Hau·sen der <-s, -> ZOOL. *eine Fischart*

Häu·ser·block der <-(e)s, Häuserblöcke> *mehrere Mehrfamilienhäuser, die aneinander gebaut sind* mit dem Hund einmal um den Häuserblock gehen

Haus·flur der <-(e)s, -e> *Vorraum/Treppenhaus* Bitte keine Fahrräder im Hausflur abstellen!

Haus·frau die <-, -en> **1.** (*verheiratete*) *Frau, die für die eigene Familie den Haushalt führt* Die Arbeit einer Hausfrau wird viel zu häufig gering geschätzt. **2.** *Frau, die nicht berufstätig ist* Sind Sie berufstätig? Nein, ich bin Hausfrau.

Haus·freund der <-(e)s, -e> **1.** (*selten*) *Freund der Familie* **2.** (*umg. scherzh. verhüll.*) *Geliebter der Ehefrau*

Haus·frie·dens·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *unerlaubtes Betreten eines fremden Grundstücks/Hauses*

Haus·ge·brauch ■**nur für den Hausgebrauch**: *so, dass es für den eigenen Bedarf genügt* Er kann nicht sehr gut Englisch, aber für den Hausgebrauch reicht es.

Haus·ge·burt die <-, -en> *Entbindung zu Hause* Als Hebamme betreut sie auch Frauen bei einer Hausgeburt.

haus·ge·macht <-, -> *Adj.* **1.** *selbst hergestellt* hausgemachter Honig **2.** (*übertr. abwert.*) *selbst verschuldet* Viele Probleme, die die Regierung beklagt, sind hausgemacht.

Haus·halt der <-(e)s, -e> **1.** *wirtschaftliche Gemeinschaft einer Person/mehrerer zusammenlebender Personen* ein Haushalt mit vier Personen, jemandem den Haushalt führen, die Versorgung der privaten Haushalte mit Strom, Mein erwachsener Sohn gehört nicht mehr zum Haushalt. **2.** (*kein Plur.*) *häusliche Arbeit* den Haushalt machen **3.** WIRTSCH. POL. *Gesamtheit der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen* der Haushalt des Landes/der Stadt, etwas aus dem laufenden Haushalt bezahlen, den Haushalt beschließen/verabschieden

haus·hal·ten *intr.* **1.** *sparsam wirtschaften* mit seinen Kräften haushalten **2.** (*veralt.*) *den privaten Haushalt führen*

Haus·häl·ter, Haus·häl·te·rin der <-s, -> *Person, die gegen Bezahlung für andere den Haushalt führt* Er beschäftigt für alle zu Hause anfallenden Arbeiten eine Haushälterin.

Haus·halt(s)·aus·schuss der <-es, Haushalt(s)ausschüsse> POL. *Gruppe von Abgeordneten, die für den öffentlichen Haushalt zuständig ist*

Haus·halt(s)·be·ra·tung die <-, -en> POL. *Beratung des Haushaltsplanes*

Haus·halt(s)·geld das <-(e)s, -er> *Geld, das für den privaten Haushalt zur Verfügung steht* Das Haushalt(s)geld muss für einen ganzen Monat reichen.

Haus·halt(s)·ge·rät das <-es, -e> (*elektrisches*) *Gerät für Arbeiten im privaten Haushalt* Kühlschränke, Waschmaschinen und Staubsauger gibt es in der Abteilung für Haushalt(s)geräte.

Haus·halt(s)·jahr das <-(e)s, -e> POL. AMTSSPR. *Planungs- und Abrechnungszeitraum für die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben* Im kommenden Haushalt(s)jahr stehen weniger Mittel für den Straßenbau zur Verfügung.

Haus·halt(s)·mit·tel <-> *Plur.* AMTSSPR. *Gelder, die in einem öffentlichen Haushalt zur Verfügung stehen* für einen Schulneubau Haushalt(s)mittel zur Verfügung stellen, Er wurde verdächtigt, private Anschaffungen aus Haushalt(s)mitteln bezahlt zu haben.

Haus·halt(s)·plan der <-(e)s, Haushalt(s)pläne> POL. AMTSSPR. *Planung der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben für einen bestimmten Zeitraum* Im Haushalt(s)plan für das kommende Jahr werden diese Ausgaben berücksichtigt.

Haus·halts·wa·ren <-> *Plur. Gesamtheit aller Geräte/Dinge, die in einem privaten Haushalt verwendet werden können* Bestecke, Pfannen und Töpfe gibt es in der Abteilung für Haushalt(s)waren.

Haus·herr, Haus·her·rin der <-en, -en> **1.** *Gastgeber(in)* Die Gäste wurden an der

Tür vom Hausherren begrüßt. **2.** *Familienoberhaupt* Wenn der Hausherr etwas sagte, durfte es keinen Widerspuch geben. **3.** (*süddt. österr.*) *Eigentümer(in) eines Mietshauses* vom Hausherren eine Kündigung erhalten

haus·hoch <-, -> *Adj.* **1.** *riesig* eine haushohe Flutwelle, Die Flammen loderten haushoch. **2.** (*umg.*) *unübertroffen* der gegnerischen Mannschaft haushoch überlegen sein, Wir haben haushoch gewonnen, die anderen hatten keine Chance.

hau·sie·ren *intr.* **1.** (*veralt.*) *Waren an der Haustür verkaufen* mit Bürsten hausieren, Betteln und Hausieren verboten! **2.** (*umg. abwert.*) *etwas aufdringlich weitererzählen* mit einer Neuigkeit überall hausieren gehen

Hau·sie·rer, Hau·sie·re·rin der <-s, -> (*veralt.*) *Person, die Waren an der Haustür verkauft*

haus·in·tern <-, -> *Adj. so, dass es nur innerhalb eines Unternehmens/eines Hotels gilt* hausinterne Angelegenheiten/Regelungen, Die Essenbons gelten nur hausintern.

Haus·leh·rer, Haus·leh·re·rin der <-s, -> *Person, die (einen) Schüler privat zu Hause unterrichtet* Die Prinzen werden von einem Hauslehrer unterrichtet.

häus·lich *Adj.* **1.** *im/am eigenen Haus* häusliches Glück, häusliche Krankenpflege **2.** *so, dass man gern zu Hause ist* Er ist ein häuslicher Typ und verreist nicht gern.

Haus·mann der <-(e)s, Hausmänner> *Mann, der nicht berufstätig ist und den Haushalt der eigenen Familie besorgt* Er ist Hausmann und seine Frau verdient den Lebensunterhalt.

Haus·manns·kost die <-> (*kein Plur.*) KOCH. *einfaches kräftiges Essen* Die Gaststätte bietet außer solider Hausmannskost auch die eine oder andere Delikatesse.

Haus·meis·ter, Haus·meis·te·rin der <-s, -> *Person, die Reparatur- und Reinigungsarbeiten in einem größeren Gebäude durchführen/überwachen/veranlassen muss* der Hausmeister einer Schule/eines großen Wohnhauses

Haus·mit·tel das <-s, -> *selbst gefertigtes Mittel gegen eine Krankheit* Bei Erkältungen helfen häufig schon erprobte und bewährte Hausmittel, es muss nicht immer Medizin aus der Apotheke sein.

Haus·müll der <-s> (*kein Plur.*) *Müll, der in privaten Haushalten entsteht* eine Deponie für Hausmüll

Haus·num·mer die <-, -n>

Haus·ord·nung die <-, -en> *Vorschriften, die das Leben in einem Haus regeln* die Hausordnung unseres Mietshauses/unserer Schule

Haus·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Sachen, die zu einem Haushalt gehören* alten Hausrat verkaufen

Haus·schuh der <-s, -e> (*meist Plur.*) *Schuh für zu Hause*

Hausse die ['ho:sə/o:s] *franz.* <-, -n> (WIRTSCH.: ↔ *Baisse*) *Ansteigen der Börsenkurse*

Haus·su·chung die <-, -en> RECHTSW. *polizeiliche Durchsuchung einer Wohnung/Firma zur Sicherung von Beweismaterial/zum Auffinden gesuchter Personen* bei jemandem eine Haussuchung durchführen

Haus·tier das <-(e)s, -e> **1.** *Nutztier, das zur wirtschaftlichen Nutzung (im Haus) gehalten wird* Kühe, Schweine, Schafe und Hühner sind Haustiere. **2.** *Heimtier, das zur Freude (im Haus) gehalten wird* sich einen Hund/eine Katze als Haustier halten

Haus·tür die <-, -en>

Haus·ver·bot das <-(e)s, -e> *Verbot, ein Haus/eine Firma zu betreten* Nach diesem Vorfall erteilte ihm der Chef Hausverbot., in einer Gaststätte Hausverbot haben

Haus·ver·wal·ter, Haus·ver·wal·te·rin der <-s, -> *Person, die vom Eigentümer mit der Verwaltung eines Hauses beauftragt ist*

Haus·wand die <-, Hauswände> eine Hauswand mit Efeu begrünen

Haus·wart der <-s, -e> (*österr.*) *Hausmeister*

Haus·wirt, Haus·wir·tin der <-(e)s, -e> *Person, der das Haus gehört, in dem man eine Wohnung gemietet hat* Den Schaden müssen wir unserem Hauswirt melden.

Haus·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Schulfach, in dem Haushaltsführung unterrichtet wird*

Haut die <-, Häute> **1.** (*kein Plur.*) *Körperoberfläche beim Menschen und bei Tieren* eine dunkle/helle/rosige Haut haben, die glitschige, schuppige Haut eines Fisches, sich die Haut eincremen/verbrennen, eine empfindliche Haut haben **2.** *Tierhaut zur Weiterverarbeitung/Leder* Aus den Häuten

H

der Rehe machten die Indianer Mokassins., die Häute von Kühen/Schlangen/Schweinen zu Leder verarbeiten **3.** *Schale einer Frucht* die Haut eines Pfirsichs, Zwiebeln haben viele Häute. **4.** *dünne Schicht, die etwas bedeckt oder umgibt* Wenn man Milch kocht, entsteht eine Haut., die Haut einer Wurst abziehen, Der See hatte eine dünne Haut aus Eis., Die äußere Haut eines Flugzeugs besteht aus Aluminium. **5.** *hautartige Gebilde* Häute an den Vordergliedmaßen dienen den Fledermäusen zum Fliegen. ■ **eine gute/ehrliche Haut** (*umg.*): *ein guter/ehrlicher Mensch* **eine dicke Haut haben** (*umg.*): *nicht übermäßig empfindlich sein* **mit Haut und Haaren** (*umg.*): *völlig* **nur Haut und Knochen sein** (*umg.*): *völlig abgemagert sein* **mit heiler Haut davonkommen** (*umg.*): *bei etwas Gefährlichem (glücklicherweise) keinen Schaden nehmen* **wegen etwas aus der Haut fahren** (*umg.*): *sich über etwas aufregen* **auf der faulen Haut liegen** (*umg. abwert.*): *nichts tun* **nass bis auf die Haut sein** (*umg.*): *völlig durchnässt sein* **sich seiner Haut wehren** (*umg.*): *sich wehren* **jemandem unter die Haut gehen** (*umg.*): *bei jmdm. starke Empfindungen auslösen*

Haut·arzt, Haut·ärz·tin der <-es, Hautärzte>

Haut·aus·schlag der <-(e)s, Hautausschläge> MED. *sichtbare Erkrankung der Haut*

Häut·chen das <-s, -> ANAT. BOT. *hautartiges Gebilde/Membran* Das Trommelfell ist ein kleines Häutchen im Ohr.

Haut·creme die <-, -s>

häu·ten **I.** *tr. die Haut abziehen* eine Kuh häuten **II.** *refl. seine Haut abwerfen* Die Schlange hat sich gehäutet.

haut·eng <-, -> *Adj. sehr eng am Körper anliegend* ein hautenges Kleid

Haute·vo·lee die [(h)o:tvo'le:] *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *vornehme Gesellschaft* zur Hautevolee gehören

Haut·far·be die <-, -n> eine blasse Hautfarbe haben

Haut·kli·nik die <-, -en>

Haut·krank·heit die <-, -en>

Haut·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*kein Plur.*) *die Pflege der Haut* der Hautpflege dienen **2.** *Mittel zur Pflege der Haut* Welche Hautpflege verwendest du?

Ha·va·rie die *arab.* <-, -n> **1.** SEEW. LUFTF. *Unfall* Vor der französischen Küste kam es zur Havarie eines Tankers. **2.** *Schaden an einer größeren technischen Anlage* In diesem Chemiebetrieb kam es schon mehrfach zu Havarien. **3.** (*österr.*) *Unfall(schaden) eines Autos* Auf der vereisten Fahrbahn ereigneten sich mehrere Havarien.

Ha·xe die *s.* **Hachse**

Ha·zi·en·da die *span.* <-, -s> *große Farm in Südamerika*

H-Bom·be die ['ha:bɔmbə] <-, -n> MILIT. *Wasserstoffbombe*

H-Dur das <-s> (*kein Plur.*) *eine Tonart*

he *Interj. Anruf, um jmdn. auf sich aufmerksam zu machen* He du, was machst du da?, He da, kommen Sie mal her!, He, was soll denn das?

Head·hun·ter der ['hɛdhʌntə] *engl.* <-s, -> WIRTSCH. *jmd., der im Auftrag anderer Unternehmen Führungskräfte abwirbt*

Hea·ring das ['hɪərɪŋ] *engl.* <-s, -s> POL. *öffentliche Befragung und Anhörung von Zeugen und Sachverständigen*

Heb·am·me die <-, -n> *Frau, die beruflich bei Geburten hilft*

He·be·büh·ne die <-, -n> TECHN. *Plattform zum Heben von Lasten oder Personen*

He·bel der <-s, -> **1.** PHYS. TECHN. *langer Stab, der drehbar gelagert ist und zur Kraftübertragung dient* eine schwere Kiste mit Hilfe eines Hebels ankippen **2.** *Griff an einem Gerät zum Ein- und Ausschalten* einen Hebel betätigen/umlegen ■ **alle Hebel in Bewegung setzen:** *alles versuchen, um sein Ziel zu erreichen* **am längeren Hebel sitzen:** *eine bessere Position haben als der andere*

He·bel·arm der <-(e)s, -e> PHYS. *Teil des Hebels zwischen dem Drehpunkt und der Stelle, an der die Kraft einwirkt* der kurze und der lange Hebelarm

He·bel·ge·setz das <-es> (*kein Plur.*) PHYS. *ein physikalisches Gesetz über das Verhältnis der Hebelarme zu Kraft und Last*

he·ben <hebst, hob, hat gehoben> **I.** *tr.* **1.** *anheben/hochheben* mühelos schwere Lasten heben können, ein Kind auf die Schulter heben, einen Container auf ein Schiff heben **2.** *emporstrecken* den Kopf/den rechten Arm heben, Der Hund hob ein Bein. **3.** (*geh.*) *bergen* ein versunkenes Schiff heben, einen vergrabenen Schatz he-

ben **4.** *aufwerten/verbessern* das Lebensniveau heben, die Stimmung heben, Dein Lob hat sein Selbstbewusstsein gehoben. **II.** *refl.* **1.** *sich nach oben bewegen* Der Wasserspiegel hebt sich allmählich., Das Gebirge hat sich im Verlaufe der Zeit aus dem Meeresgrund gehoben., Der Theatervorhang hebt sich. **2.** *sich verbessern* Die Stimmung hob sich. ■ **einen heben** (*umg.*): *sich betrinken*

He·b·rä·er, He·b·rä·e·rin der <-s, -> GESCH. *biblische Bezeichnung für die Angehörigen des israelitischen Volkes*

he·b·rä·isch <-, -> *Adj. die Hebräer betreffend* die hebräische Sprache, das Hebräische, hebräisch/Hebräisch sprechen

He·bung die <-, -en> **1.** *die Bergung* die Hebung eines Schiffswracks **2.** *die Verbesserung* zur Hebung des Wohlbefindens beitragen **3.** SPORT *gymnastische Übung, bei der jmd. hochgehoben wird* **4.** *das Emporwachsen von Gebirgen* Das Gebirge ist durch Hebungen und Faltungen entstanden.

he·cheln <hechelst, hechelte, hat gehechelt> *intr. mit offenem Maul atmen* Der Hund hechelt.

Hecht der <-(e)s, -e> *eine Raubfischart* In diesem Gewässer gibt es Hechte. ■ **ein toller Hecht** (*umg.*): *eine Person, die man (für etwas) bewundert* Du bist ja ein toller Hecht! **ein dürrer Hecht** (*umg. abwert.*): *ein Mann/Junge, der sehr dünn ist*

Hecht·sprung der <-(e)s, Hechtsprünge> (*umg.*) *Sprung mit vorgestreckten Armen kopfüber ins Wasser* Er landete mit einem Hechtsprung im See.

Heck das <-s, -s> *der hintere Teil eines Schiffes/Autos/Flugzeugs* Das Heck des Autos wurde bei dem Unfall leicht beschädigt., Unsere Plätze befinden sich im Heck des Schiffes/Flugzeugs.

He·cke die <-, -n> *eine dicht gepflanzte Reihe von Büschen* Zwischen beiden Grundstücken verläuft eine Hecke.

He·cken·ro·se die <-, -n> *eine strauchförmig wachsende Rosenart*

He·cken·sche·re die <-, -n>

He·cken·schüt·ze der <-n, -n> (*abwert.*) *Person, die aus dem Hinterhalt auf andere schießt*

Heck·klap·pe die <-, -n> KFZ *größere Kofferraumklappe*

Heck·mo·tor der <-s, -en> KFZ *Motor, der sich im Heck des Fahrzeugs befindet*

he·da *Interj. Anruf, um jmdn. auf sich aufmerksam zu machen und zu warnen* Heda, antworten Sie gefälligst!, Heda, was tun Sie da?

Heer das <-(e)s, -e> **1.** (MILIT.: ↔ *Marine, Luftwaffe*) *die Landstreitkräfte* der Oberkommandierende des Heeres **2.** MILIT. *Gesamtheit der Streitkräfte eines Landes* das siegreiche/feindliche Heer **3.** (*umg.*) *große Menge* das Heer der Arbeitslosen, ein Heer von Ameisen

Heer·schar die <-, -en> (*meist Plur.*) (*umg. abwert.*) *eine große Menge* Ganze Heerscharen von Touristen wälzten sich durch die Stadt. ■ **die himmlischen Heerscharen**: *die Engel*

He·fe die <-, -n> *aus Hefepilzen bestehendes Gär- und Treibmittel* Hefe für die Herstellung von Wein/Bier, die Hefe für den Teig ansetzen

He·fe·teig der <-s, -e>

Heft[1] das <-(e)s, -e> *Griff einer Stichwaffe* Er stieß seinem Gegner das Schwert/Messer bis ans Heft in die Brust. ■ **das Heft in der Hand behalten/nicht aus der Hand geben** (*geh.*): *Herr der Lage bleiben*

Heft[2] das <-(e)s, -e> **1.** *Schreibheft* etwas in sein Heft schreiben, die Hefte einsammeln/austeilen **2.** *gedruckte Broschüre/Zeitschrift* Der Beitrag ist in Heft 2 der Zeitschrift erschienen.

hef·ten *tr.* **1.** *befestigen* ein Plakat an die Tür heften **2.** *mit Faden oder Klammern zusammenfügen* ein Buch heften **3.** *vorläufig zusammennähen* eine Naht/einen Saum heften ■ **die Augen/seinen Blick auf etwas heften** (*geh.*): *etwas unverwandt ansehen* Er heftete seinen Blick auf den Boden. **sich an jemandes Fersen heften**: *jmdn. verfolgen*

Hef·ter der <-s, -> **1.** *Mappe für Schriftstücke* mein Hefter mit den Aufzeichnungen aus dem Englischunterricht **2.** *Bürogerät zum Heften von Papier*

hef·tig *Adj.* **1.** *stark/gewaltig* ein heftiger Sturm, heftige Zweifel an etwas haben, Deine Kritik ist etwas zu heftig ausgefallen., Plötzlich gab es einen heftigen Ruck. **2.** *aufbrausend/unbeherrscht* Er hat eine ziemlich heftige Art., Sei doch nicht immer gleich so heftig!

H

Heft·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Stärke/Intensität* ein Unwetter von ungewöhnlicher Heftigkeit **2.** *Ungestüm/fehlende Beherrschung* Deine Heftigkeit wird dir noch einmal schaden!

Heft·klam·mer die <-, -n> *Klammer zum Zusammenheften von Papier*

Heft·pfla·ster das <-s, -> *selbstklebender kleinerer Wundverband*

He·ge·mo·nie die *griech.* <-, -n> POL. *Vorherrschaft* die wirtschaftliche Hegemonie eines Staates/einer Gesellschaftsschicht über andere

he·gen *tr.* **1.** *pflegen/umsorgen* den Wald und das Wild hegen, ein kleines Kind hegen und pflegen **2.** (*geh.*) *haben* Er hegte tiefe Gefühle für sie., einen Verdacht hegen

Hehl ■**keinen Hehl aus etwas machen:** *etwas nicht verbergen* Er machte keinen Hehl aus seiner Abneigung gegen sie.

Heh·le·rei die <-, -en> RECHTSW. *Handel mit Diebesgut* sich der Hehlerei schuldig machen

Heh·ler, Heh·le·rin der <-s, -> RECHTSW. *Person, die mit Diebesgut handelt*

hehr *Adj.* (*geh.*) *edel/erhaben* unsere hehren Ziele

Hei·de[1] die <-> (*kein Plur.*) **1.** *sandige, baumlose und unbebaute Landschaft* die blühende/grüne Heide **2.** (*kein Plur.*) (*norddt. ostmdt.*) *Kiefernwald auf sandigem Boden* die Lüneburger Heide **3.** (*kein Plur.*) BOT. *Heidekraut*

Hei·de, Hei·din[2] der <-n, -n> REL. *Person, die nicht an den christlichen Gott glaubt*

Hei·de·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *blühender Zwergstrauch, der auf Sand- und Moorböden wächst*

Hei·del·bee·re die <-, -n> **1.** *in Wäldern und Heideland wachsender Zwergstrauch mit blauen Beeren* **2.** *die Frucht des Heidelbeerstrauches* Kompott aus Heidelbeeren

Hei·den·angst die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr große Angst* eine Heidenangst haben

Hei·den·spaß der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr großer Spaß* einen Heidenspaß haben

Hei·den·tum das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Gesamtheit der Menschen, die nicht an den christlichen Gott glauben* **2.** *fehlender Glaube an den christlichen Gott*

hei·disch <-, -> *Adj. die Heiden betreffend* heidnischer Glaube, heidnische Völker

Hei·d·schnu·cke die <-, -n> *eine Schafrasse*

hei·kel <heikler, am heikelsten> *Adj.* **1.** *so schwierig, dass man es sehr vorsichtig behandeln muss* Das ist eine heikle Angelegenheit/ein heikles Thema. **2.** *wählerisch* Sie war mit dem Essen schon immer sehr heikel.

Heil das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Wohlergehen* sein Heil in der Familie/im Alkohol suchen **2.** REL. *Erlösung von Sünden* das ewige Heil seiner Seele suchen ■**sein Heil in der Flucht suchen:** *fliehen*

heil <-, -> *Adj.* **1.** *unverletzt* Er ist heil am Fuße der Skipiste angekommen., Sie hat den Sturz heil überstanden. **2.** (*umg.*) *wieder gesund* Ist das Bein wieder heil? **3.** (*umg. norddt.*) *ganz/intakt* Die Uhr ist auf den Boden gefallen und heil geblieben!

Hei·land der <-(e)s, -e> REL. **1.** (*kein Plur.*) *Jesus Christus* der gekreuzigte Heiland **2.** *Erlöser* seinen Heiland gefunden haben

Heil·an·stalt die <-, -en> *Krankenhaus für Menschen mit langwierigen Krankheiten* eine Heilanstalt für Lungenkranke/psychisch Kranke

heil·bar <-, -> *Adj.* eine heilbare Krankheit

Heil·be·hand·lung die <-, -en> *eine Behandlung, die der Heilung einer Krankheit dient*

Heil·butt der <-s> (*kein Plur.*) ZOOL. *eine im Meer lebende Plattfischart*

hei·len <heilst, heilte, hat/ist geheilt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *gesund machen* Der Arzt/die Medizin hat den Patienten (von der Krankheit) geheilt. **2.** *eine Krankheit beseitigen* Einige Krankheiten können noch nicht geheilt werden. **II.** *intr.* (*sein*) *gesund werden* Die Wunde ist geheilt. ■**jemanden von etwas heilen** (*umg. übertr.*): *jmdn. von einem Laster befreien* Die schwere Krankheit hat ihn vom Rauchen geheilt.

heil·froh <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr froh* Ich bin heilfroh, dass ich wieder zu Hause bin.

hei·lig <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es Ziel religiöser Verehrung ist* die heiligen Stätten einer Religion, Dieser Berg ist für die Indianer heilig., Der Ganges ist ein heiliger Fluss für die Hindus., das Heilige Land/Grab **2.** *zum/zur Heiligen erklärt* jemanden heilig sprechen, die heilige Elisabeth, der heilige Sebastian **3.** *Heil spendend* (*in der christlichen Religion*) die heiligen Sakramente, die heilige Taufe **4.** (*geh.*) *von großem moralischen Wert/*

unantastbar Die Freiheit ist ein heiliges Gut., Dir ist nichts heilig!, der heilige Krieg **5.** *(umg.) sehr groß* mit heiligem Ernst, einen heiligen Zorn bekommen ■ **Heiliger Bimbam!** *(umg.)*: *Ausruf des Erstaunens/Erschreckens* **die Heilige Nacht**: *Weihnachten* **der Heilige Vater**: *der Papst* **heilig halten**: *feiern/heiligen* den Sonntag heilig halten **jemandem etwas hoch und heilig versprechen** *(umg.)*: *jmdm. etwas ganz fest versprechen* ◆ *Großschreibung →R 3.17* der Heilige Abend/Heiliger Abend, die Heilige Allianz, der Heilige Geist, das Heilige Grab, die Heilige Jungfrau, die Heilige Schrift, die Heiligen Drei Könige, die Heilige Stadt (Jerusalem), das Heilige Römische Reich Deutscher Nation; *Kleinschreibung→R 3.20* das heilige Abendmahl, der heilige Krieg; *Getrenntschreibung→R 4.2* Man soll den Feiertag heilig halten., Der Papst hat sie heilig gesprochen.

Hei·lig·a·bend, a. Hei·li·ger A·bend der <-s> *(kein Plur.) der 24. Dezember* Heiligabend mit der Familie verbringen

Hei·li·ge der/die <-n, -n> **1.** *Person, die Gegenstand religiöser Verehrung ist* der heilige Franz von Assisi, als Heilige/Heiliger verehrt werden, Er ist für die Anhänger dieser Religion ein Heiliger. **2.** *(umg. iron.) Person mit einem tadellosen Lebenswandel* Er ist auch nicht gerade ein Heiliger!, Er ist ein komischer Heiliger!

hei·li·gen *tr.* **1.** *weihen/heilig halten* Du sollst den Feiertag heiligen., Geheiligt werde dein Name!, geheiligte Stätten, jemandes geheiligtes Recht nicht antasten **2.** *rechtfertigen/gutheißen* Der Zweck heiligt die Mittel.

Hei·li·gen·schein der <-(e)s, -e> REL. *Strahlenkranz um den Kopf eines/r Heiligen in bildlichen Darstellungen* einen Heiligenschein haben

Hei·lig·keit ■ **Seine Heiligkeit**: *Anrede für den Papst*

Hei·lig·tum das <-(e)s, Heiligtümer> **1.** *heiliger Ort* ein buddhistisches Heiligtum, antike Heiligtümer besichtigen/aufsuchen, ein Heiligtum entweihen **2.** *heiliger Gegenstand* Die Thorarollen sind Heiligtümer in der jüdischen Religion., Die Reliquien werden als Heiligtümer verehrt. **3.** *(umg. iron.) etwas, das jmdm. überaus wichtig ist* Die Familie ist ihr Heiligtum., Sein Hobby ist sein Heiligtum.

Heil·kli·ma das <-s, -s> *ein Klima, das der Gesundheit dienlich ist*

Heil·kraft die <-, Heilkräfte> *heilende Wirkung* die Heilkraft einer Pflanze/einer Medizin/des Schlafes

Heil·kraut das <-(e)s, Heilkräuter> *ein Kraut, das Krankheiten heilen hilft*

Heil·kun·de die <-> *(kein Plur.) die Wissenschaft von der Heilung von Krankheiten*

heil·los <-, -> *Adj. (abwert.) ungeheuer* ein heilloses Durcheinander, sich heillos verirrt haben

Heil·mit·tel das <-s, -> **1.** *ein Mittel zur Heilung von Krankheiten* natürliche Heilmittel, Gegen diese Krankheit gibt es jetzt ein Heilmittel. **2.** *(übertr.) Hilfe gegen etwas* Schlaf ist das beste Heilmittel gegen Müdigkeit., In dieser Krise wusste keiner ein Heilmittel.

Heil·pflan·ze die <-, -n> *Pflanze, die heilende Stoffe enthält*

Heil·prak·ti·ker, Heil·prak·ti·ke·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Kranke mit Heilmethoden behandelt, die sich von der herkömmlichen Medizin unterscheiden*

Heil·quel·le die <-, -n> *Quelle, deren Wasser die Heilung von Krankheiten fördert*

heil·sam <-, -> *Adj. nützlich, indem es jmdn. zum Umdenken bewegt* Das war eine heilsame Erfahrung für ihn.

Heils·ar·mee die <-> *(kein Plur.) eine militärisch organisierte religiöse Organisation mit wohltätigen Zielen*

Hei·lung die <-, -en> *die Gesundung* die Heilung eines Kranken/einer Wunde

Heim das <-(e)s, -e> **1.** *(Plur. selten) Wohnung/Zuhause* in ein neues Heim einziehen, ein gemütliches Heim; *für ein eigenes Heim sparen* **2.** *eine Einrichtung zur Unterbringung (und Betreuung)* ein Heim für Blinde/Obdachlose/Kinder, zur Kur in ein Heim der Krankenkasse fahren, seine Kindheit in einem Heim verbringen

Heim·ar·beit die <-> *(kein Plur.) berufliche Tätigkeit, die gegen Bezahlung zu Hause gemacht wird* seinen Lebensunterhalt mit Heimarbeit verdienen, Das wird in Heimarbeit hergestellt.

Hei·mat die <-> *(kein Plur.)* **1.** *das Land/die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist* nach einer langen Zeit in der Fremde in die Heimat zurückkehren, die Heimat ver-

H

lassen müssen **2.** *ursprüngliches Herkunftsland* Die Heimat der Kartoffel ist Südamerika., Das Känguruh hat seine Heimat in Australien., Die Heimat der Olympischen Spiele ist das alte Griechenland.

Hei·mat·land das <-es, Heimatländer> *das Land, in dem man (geboren und) aufgewachsen ist*

hei·mat·lich <-, -> *Adj. (wie in) der Heimat* die heimatliche Landschaft, die heimatliche Mundart, Wenn er Landsleute im Ausland traf, bekam er immer heimatliche Gefühle.

hei·mat·los <-, -> *Adj. ohne Zuhause* Krieg und Vertreibung hatten sie heimatlos gemacht.

Hei·mat·stadt die <-, Heimatstädte> die Stadt, in der man (geboren und) aufgewachsen ist

Hei·mat·ver·trie·be·ne der/die <-n, -n> POL. *Person, die aus ihrer Heimat vertrieben worden ist* Die Heimatvertriebenen haben sich zu Verbänden zusammengeschlossen, um ihr Brauchtum zu pflegen und ihre Interessen zu vertreten. *siehe auch* **Landsmannschaft**

Heim·chen das <-s, -> **1.** ZOOL. *Grille* **2.** *(umg. abwert.) eine unscheinbare Frau mit wenig Interessen außer dem eigenen Heim* ein Heimchen am Herd

heim·fah·ren <fährst heim, fuhr heim, ist heimgefahren> **I.** *tr.* Ich habe das Auto mit, ich kann dich heimfahren. **II.** *intr.* Es ist schon spät, wollen wir jetzt heimfahren?

Heim·fahrt die <-, -en> *die Fahrt nach Hause* sich auf der Heimfahrt befinden, Ist das auf der Heimfahrt passiert?

heim·ge·hen <gehst heim, ging heim, ist heimgegangen> **I.** *intr.* **1.** *nach Hause gehen* Es ist schon spät, lasst uns heimgehen. **2.** *(geh. verhüll.) sterben* Sie ist leider viel zu früh heimgegangen., der/die Heimgegangene **II.** *unpers. (umg.)* Jetzt geht's endlich heim!

hei·misch <-, -> *Adj.* **1.** *zum (betreffenden) Land gehörend* die heimische Bevölkerung/Industrie, die Pflanzen/Tiere, die dort heimisch sind **2.** *vertraut* sich in einer Gegend heimisch fühlen, in einer neuen Umgebung schnell heimisch werden

Heim·kehr die <-> *(kein Plur.)* die Heimkehr von einer Reise/aus dem Krieg, Bei ihrer Heimkehr fanden sie die Wohnung verwüstet vor.

heim·keh·ren <kehrst heim, kehrte heim, ist heimgekehrt> *intr. nach Hause kommen* aus dem Ausland/aus der Gefangenschaft/ aus dem Krieg/von einer Reise heimkehren, Ihr Mann ist aus dem Krieg nicht heimgekehrt.

Heim·keh·rer, Heim·keh·re·rin der <-s, -> *Person, die (nach langer Abwesenheit) nach Hause zurückkehrt* Die Heimkehrer wurden von ihren Angehörigen freudig begrüßt.

heim·kom·men <kommst heim, kam heim, ist heimgekommen> *intr. nach Hause kommen* Wann wirst du heute von der Arbeit heimkommen?

heim·lich <-, -> *Adj. aus Angst vor dem Entdecktwerden ganz verstohlen* eine heimliche Liebe, jemandem heimlich etwas zuflüstern, gern vor anderen heimlich tun, Er hat viele heimliche Anhänger, die sich nie offen zu ihm bekennen würden. ■ **heimlich, still und leise** *(umg.)*: *ganz leise und unbemerkt* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Ich mag es nicht, wenn ihr immer so heimlich tut.

Heim·lich·keit die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) Verborgenheit* Wir haben die Überraschung in aller Heimlichkeit vorbereitet. **2.** *Geheimnis* Was habt ihr denn wieder für Heimlichkeiten!, viele Heimlichkeiten vor dem Weihnachtsfest

Heim·lich·tu·e·rei die <-, -en> *(umg. abwert.) die Gewohnheit, alles geheim zu halten* Das kommt nur von eurer verdammten Heimlichtuerei!

Heim·rei·se die <-, -n> sich auf der Heimreise befinden

Heim·spiel das <-(e)s, -e> (SPORT: ↔ *Auswärtsspiel*) *ein Spiel, das auf dem heimischen Platz stattfindet* ein Heimspiel verlieren

heim·su·chen *tr.* **1.** *befallen* Das Land ist von einem schweren Unwetter/einer Heuschreckenplage/vom Krieg heimgesucht worden., von einer schweren Krankheit/Albträumen heimgesucht werden **2.** *(umg. scherzh.)* besuchen, Wann dürfen wir euch mal heimsuchen?, Am Wochenende wurde sie von ihrer Verwandtschaft heimgesucht.

Heim·su·chung die <-, -en> *(geh.) ein schwerer Schicksalsschlag* Die Hochwasser-

katastrophe war eine erneute schwere Heimsuchung für das arme Land.

Heim·tier das <-(e)s, -e> *Haustier, das zur Freude (im Haus) gehalten wird* Meerschweinchen, Katzen oder Hunde sind Heimtiere.

Heim·tü·cke die <-> (*kein Plur.*) *Hinterhältigkeit* jemandes Heimtücke fürchten

heim·tü·ckisch *Adj.* **1.** *hinterlistig/boshaft* Ich mag seine heimtückische Art nicht., ein heimtückischer Mord/Überfall **2.** *in unvorhergesehener Weise gefährlich* eine heimtückische Krankheit

heim·wärts *Adv. nach Hause* Jetzt geht es heimwärts!

Heim·weg der <-(e)s, -e> sich auf den Heimweg machen

Heim·weh das <-s> (*kein Plur.*) *Sehnsucht nach dem Zuhause* In der Ferne befiel sie ein fürchterliches Heimweh., Hast du im Ferienlager Heimweh gehabt?

heim·zah·len *tr. etwas Böses mit Bösem vergelten* Na warte, irgendwann werde ich dir deine Bosheiten heimzahlen!

Hein·zel·männ·chen das <-s, -> *Zwerg aus dem Märchen, der den Menschen hilft* Die Arbeit war so schnell erledigt, da haben wohl die Heinzelmännchen mitgeholfen?

Hei·rat die <-, -en> *Eheschließung* Er ist durch seine Heirat zu Geld gekommen.

hei·ra·ten *tr./intr.* Er hat seine frühere Schulfreundin geheiratet., Sie hat schon sehr jung geheiratet., Sie haben gestern geheiratet., Er hat nach München geheiratet.

Hei·rats·an·trag der <-(e)s, Heiratsanträge> *der Antrag an jmdn., miteinander die Ehe einzugehen* jemandem einen Heiratsantrag machen

Hei·rats·an·zei·ge die <-, -n> **1.** *Bekanntgabe der Heirat* Heiratsanzeigen an die Verwandtschaft verschicken **2.** *Anzeige, mit der man einen Partner sucht* eine Heiratsanzeige in die Zeitung setzen

hei·rats·fä·hig <-, -> *Adj. so alt, dass man (nach geltendem Recht) heiraten kann* im heiratsfähigen Alter sein

Hei·rats·ur·kun·de die <-, -n> *eine Urkunde (vom Standesamt), die die Eheschließung bescheinigt*

Hei·rats·ver·mitt·ler, Hei·rats·ver·mitt·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich gegen Bezahlung Ehen vermittelt*

hei·schen *tr.* (*veralt. geh.*) *verlangen* mit etwas Anerkennung heischen, sich Beifall heischend umschauen

hei·ser <-, -> *Adj.* eine heisere Stimme haben, Ich bin erkältet und heiser., sich heiser sprechen/singen, Er redet heute ganz heiser.

Hei·ser·keit die <-> (*kein Plur.*) Der Tee hilft gegen Husten und Heiserkeit.

heiß *Adj.* **1.** (↔ *kalt*) *mit/von sehr hoher Temperatur* glühend/kochend heiß, heißer Kaffee, Mir ist/wird heiß., ein heißer Sommertag **2.** *leidenschaftlich; heftig* eine heiße Diskussion, ein heißer Kampf/Streit, heiße Liebe, ihr heiß geliebtes Kind, Der heiß ersehnte Tag war gekommen., ein heiß umkämpfter Posten, Die Aussicht auf großen Gewinn hat die Interessenten heiß gemacht. **3.** (*umg.*) *sehr schwierig; heikel* ein heißes Thema, Das wird heiß! **4.** (*umg.*) *mitreißend* heiße Musik/Rhythmen, ein heißes Rennen **5.** (*umg. jugendspr.*) *sehr gut* ein heißer Typ, Das Konzert gestern war (echt) heiß!, Sein Auto ist ein heißer Schlitten! **6.** (*umg.*) *mit guter Aussicht auf Erfolg* ein heißer Tipp, zu den heißen Favoriten zählen **7.** (*umg.*) *paarungsbereit* Die Hündin ist heiß. **8.** (*vulg.*) *sexuell erregt* jemanden heiß machen ■ **jemandem die Hölle heiß machen** (*umg.*): *jmdn. unter Druck setzen* **ein heißes Eisen anfassen** (*umg.*): *sich mit einem bekannten Problem auseinander setzen* **einen heißen Draht zu etwas/jemandem haben** (*umg.*): *gute Kontakte zu jmdm./etwas haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* eine heiß umstrittene Frage, seine heiß geliebte Frau, der Motor ist heiß gelaufen *siehe aber auch* **heißlaufen**

heiß·blü·tig *Adj. leicht erregbar* sehr heißblütig sein

hei·ßen <heißt, hieß, hat geheißen> **I.** *intr.* **1.** *genannt werden* Er heißt Paul mit Vornamen., Die Stadt heißt Dresden. **2.** *bedeuten* Was heißt „Leben" auf Französisch?, Was soll das hier heißen? Ich kann es nicht lesen. **3.** *zur Folge haben* Das heißt, dass wir das Auto verkaufen müssen., Heißt das, dass ihr nicht mitkommt? **II.** *unpers.* **1.** *behauptet werden* Es heißt, dass er ins Ausland gegangen ist. **2.** *notwendig sein* Jetzt heißt es aufpassen/schnell handeln. **III.** *tr.* **1.** (*veralt. geh.*) *nennen/bezeichnen* jemanden einen Dummkopf heißen, Er wurde von seinen El-

tern Hans geheißen. **2.** *(geh.) befehlen* jemanden heißen, etwas zu tun, Wer hat dich geheißen, die Briefe wegzuwerfen? ■ **das heißt, ...**: *unter der Bedingung, dass* Ich treibe gern Sport, das heißt, wenn ich Zeit dazu habe. **Was soll denn das heißen?** *(umg.)*: *Ausruf der Empörung über eine Äußerung* Du kommst natürlich wieder zu spät! Was soll denn das (schon wieder) heißen?

Heiß·hun·ger der <-s> *(kein Plur.) (umg.) großer Hunger* Heißhunger (auf Süßigkeiten) haben

heiß·lau·fen <läuft heiß, lief heiß, hat/ist heißgelaufen> *intr./refl.* TECHN. KFZ *sich über die erlaubte Temperatur erhitzen* Die Maschine hat sich heißgelaufen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Der Motor ist heißgelaufen. *siehe aber auch* **heiß**

Heiß·man·gel die <-, -n> *Gerät zum Glätten von großen Wäschestücken*

hei·ter *Adj.* **1.** *sonnig/hell* Das Wetter wird heute heiter bis wolkig., ein heiterer Frühlingstag **2.** *fröhlich/von innerer Ausgeglichenheit* ein heiterer Mensch, Sie hat ein heiteres Gemüt., eine heitere Gesellschaft **3.** *lustig* eine heitere Geschichte, Es wurde ein heiterer Abend. ■ **aus heiterem Himmel** *(umg.)*: *sehr plötzlich* **Das kann ja heiter werden!** *(umg.)*: *das wird sicher unangenehm*

Hei·ter·keit die <-> *(kein Plur.)* **1.** *Frohsinn* Die Heiterkeit seines Wesens übertrug sich auf andere., die Heiterkeit ihres kindlichen Gemüts **2.** *Gelächter* mit etwas allgemeine Heiterkeit auslösen, zur allgemeinen Heiterkeit beitragen

hei·z·bar <-, -> *Adj.* ein (nicht) heizbarer Raum

Hei·z·de·cke die <-, -n> *eine Decke, die elektrisch beheizt werden kann*

hei·zen *tr./intr.* ein ein Haus/ein Zimmer heizen, einen Kessel/einen Ofen mit Kohle heizen, Heute müssen wir nicht heizen., mit Gas heizen

Hei·zer der <-s, -> *Person, die beruflich größere Heizungsanlagen bedient*

Hei·z·kes·sel der <-s, -> *Teil der Heizung, in dem die Wärme erzeugt wird*

Hei·z·kis·sen das <-s, -> *Kissen, das man elektrisch beheizen kann*

Hei·z·kör·per der <-s, -> *Teil einer Raumheizung, der die Wärme in den Raum abgibt*

Hei·z·kos·ten <-> *Plur. die Kosten, die durch das Heizen der Wohnung entstehen*

Hei·z·kraft·werk das ⟨-(e)s, -e> *ein Kraftwerk, dessen Abwärme zum Heizen benutzt wird* Das Heizkraftwerk versorgt das Wohngebiet mit Fernwärme.

Hei·z·ma·te·ri·al das <-s, Heizmaterialien> *Holz, Kohle und Öl als Heizmaterial verwenden*

Hei·z·öl das <-s, -e>

Hei·zung die <-, -en> **1.** *Heizungsanlage* eine neue Heizung einbauen lassen **2.** *Heizkörper* **3.** *(kein Plur.) das Beheizen* Ist die Heizung mit Öl billiger als mit Gas?

Hei·zungs·an·la·ge die <-, -n> *Anlage zum Beheizen von Gebäuden/Räumen*

Hẹk·tar der/das *griech.* <-s, -e> *Maßeinheit für Flächen* fünf Hektar fruchtbares Ackerland/fruchtbaren Ackerlandes, Sein Hof ist zwanzig Hektar groß.

Hẹk·tik die *griech.* <-> *(kein Plur.) (abwert.) übertriebene Betriebsamkeit* Sie verfällt leicht in Hektik., die Hektik der Großstadt ■ **Mach nicht so eine Hektik!** *(umg.)*: *reg dich nicht so auf*

hẹk·tisch *Adj. voller Unruhe und Hast* die hektische Atmosphäre der Großstadt, hektisch aufspringen/mit den Armen fuchteln

Hẹk·to·li·ter der *griech.* <-s, -> *100 Liter*

Hẹld, Hẹl·din der <-en, -en> **1.** *Sagengestalt, die sich durch großen Mut und kühne Taten auszeichnet* die Helden der griechischen/germanischen Sagen **2.** *Person, die sich durch außergewöhnliche Taten auszeichnet* Die Heimkehrer wurden als Helden gefeiert., die Helden des Krieges **3.** *Hauptfigur eines Buches/eines Bühnenstückes* den jugendlichen Helden spielen, der positive Held des Stückes ■ **Du bist (mir) ja ein Held!** *(umg. iron.)*: *das ist nicht gerade mutig bzw. klug von dir*

hẹl·den·haft <-, -> *Adj. so, dass es von besonderem Mut zeugt* ein heldenhafter Entschluss, sich heldenhaft wehren

Hẹl·den·tat die <-, -en> *eine Tat, die von besonderem Mut zeugt* wahre Heldentaten vollbringen, Das war aber nicht gerade eine Heldentat!

Hẹl·den·tum das <-s> *(kein Plur.) Verhalten, das von großen Mut zeugt* falsches/stilles/wahres Heldentum

hẹl·fen <hilfst, half, hat geholfen> *intr.* **1.** *unterstützen* Ich helfe dir, die Taschen zu tragen., Er hilft ihr beim Lernen., einer alten Frau über die Straße helfen, jemandem in den Mantel/aus dem Bus helfen **2.** *nützlich sein* Bei Schnupfen helfen Dampfbäder., Das hilft ihr, den Schmerz zu überwinden., Da hilft nun alles nichts, ..., Da hilft kein Jammern und Klagen ... ■**sich nicht (mehr) zu helfen wissen**: *nicht wissen, was man tun soll* **jemandem ist nicht mehr zu helfen** (*umg.*): *bei jmdm. sind alle guten Ratschläge umsonst*

Hẹl·fer, Hẹl·fe·rin der <-s, -> ein freiwilliger/tüchtiger/guter Helfer, ein Helfer in der Not

Hẹl·fers·hel·fer der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die bei einem Verbrechen hilft* Während der Täter die Bank ausraubte, wartete sein Helfershelfer im Auto auf ihn.

Hel·ve·tịs·mus der *lat.* <-, Helvetismen> *siehe auch* **Austriazismus, Anglizismus, Gallizismus, Schweiz**

i Wissenswert Als **Helvetismus** bezeichnet man einen für das Schweizerdeutsche typischen, für das übrige deutsche Sprachgebiet unüblichen und als schweizerisch empfundenen Ausdruck. Beispiel: Jupe (Rock). Helvetismen werden in diesem Wörterbuch durch die Angabe schweiz. gekennzeichnet. Der Begriff „Helvetismus" hängt mit Helvetien, dem lateinischen Namen für Schweiz, zusammen.

He·li·kọ·p·ter der *engl.* <-s, -> *Hubschrauber*

He̲·li·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Edelgas*

hẹll *Adj.* **1.** (↔ *dunkel*) *mit viel Licht* helles Licht, am hellen Tag, ein helles Zimmer, helle Farben/Haare/Haut **2.** (↔ *tief*) *in einer hohen, klaren Tonlage* die hellen Stimmen der Kinder, ein heller Klang/Ton **3.** (*umg.*) *klug* ein heller Kopf/Bursche, Er ist nicht gerade sehr hell(e). **4.** (*umg.*) *völlig* helle Begeisterung/Wut, Das ist heller Wahnsinn., Du erzählst hellen Blödsinn.

hẹll·a̲uf ■**hellauf begeistert sein**: *sehr begeistert sein*

hẹll·blau <-, -> *Adj.* hellblaue Augen haben

hẹll·blond <-, -> *Adj.* hellblonde Haare, Er ist hellblond.

Hel·le·bạr·de die <-, -n> GESCH. MILIT. *mittelalterliche Hieb- und Stoßwaffe*

Hẹl·ler der <-s, -> GESCH. *alte deutsche Münze*

hẹll·hö·rig <-, -> *Adj.* **1.** *misstrauisch* Bei dieser Bemerkung bin ich hellhörig geworden. **2.** *mit schlechter Schalldämmung* eine hellhörige Wohnung, Das Haus ist sehr hellhörig.

Hẹl·lig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Hellsein/Lichtfülle* die Helligkeit des Raumes/des Tages **2.** (*kein Plur.*) *Leuchtkraft einer Lichtquelle* die Helligkeit einer Lampe/Glühbirne/Kerze **3.** ASTRON. *Leuchtkraft eines Himmelskörpers* die Helligkeit eines Sterns bestimmen

hẹll·licht ■**am helllichten Tag**: (*erstaunlicherweise*) *während des Tages* Am helllichten Tag hat man bei uns eingebrochen! ◆ *Schreibung mit „III"→R 2.7* Es ist helllichter Tag und du schläfst noch?

hẹll·se·hen *intr.* (*nur im Inf.*) *mit übersinnlichen Kräften Dinge oder Ereignisse* (*vorher*) *sehen* Kannst du hellsehen? Woher hast du gewusst, dass ich kommen würde?

Hẹll·se·her, Hẹll·se·he·rin der <-s, -> *Person, die mit übersinnlichen Kräften Dinge oder Ereignisse vorhersehen kann* Er ist zu einer Hellseherin gegangen, um sich Rat zu holen.

hẹll·sich·tig <-, -> *Adj. klug und vorausschauend* ein hellsichtiger Entschluss

hẹll·wạch <-, -> *Adj. sehr wach* Nach diesem Schreck war er sofort hellwach., Ich kann nicht schlafen, ich bin noch hellwach.

Hẹlm der <-(e)s, -e> *schützende feste Kopfbedeckung* der Helm eines Ritters/eines Soldaten, Motorradfahrer müssen einen Helm tragen.

Hẹmd das <-(e)s, -en> **1.** *Oberhemd* ein langärmeliges/kurzärmeliges Hemd anziehen **2.** *Unterhemd* Es ist kein Wunder, dass du frierst, du hast ja kein Hemd drunter! ■**kein Hemd (mehr) auf dem Leib haben** (*umg.*): *sehr arm sein* **für jemanden das letzte Hemd geben** (*umg.*): *alles, was man hat, für jmdn. opfern*

hẹmds·är·me·lig, *a.* hẹmd·är·me·lig *Adj.* **1.** *mit hochgekrempelten Ärmeln* hemdsärmelig herumlaufen **2.** (*umg. abwert.*) *betont lässig* Mit seiner hemdsärmeligen Art hat er einige sehr verärgert.

He·mi·s·phä̲·re die <-, -n> **1.** (*geh.*) *Erdhalb-*

H

kugel die nördliche/südliche Hemisphäre **2.** MED. *rechte bzw. linke Hälfte des Hirns* ■ **die westliche/östliche Hemisphäre** (*geh.*): *der westliche/östliche Kulturkreis*

hẹm·men *tr.* (*geh.*) **1.** *bremsen* die schnelle Fahrt hemmen, Der Fluss wird in seinem Lauf von einem Wehr gehemmt. **2.** *behindern* eine Entwicklung hemmen, das Wachstum hemmen, alles Hemmende beseitigen

Hẹmm·nis das <-ses, -se> *etwas, was behindert* Die letzten Hemmnisse sind überwunden, nun können wir mit unserem Projekt beginnen.

Hẹmm·schuh der <-s, -e> **1.** TECHN. *Bremskeil für Eisenbahnwagen/Autos* **2.** (*umg.*) *Hindernis* Der größte Hemmschuh für unser Vorhaben ist das mangelnde Geld.

Hẹmm·schwel·le die <-, -n> PSYCH. (*moralische*) *Bedenken, etwas zu tun* Die Verbrecher hatten offenbar jede Hemmschwelle durchbrochen., Oft muss man eine Hemmschwelle überwinden, wenn man mit fremden Menschen ins Gespräch kommen will.

Hẹm·mung die <-, -en> **1.** *Unsicherheit/Verkrampftheit* Er ist ein hervorragender Wissenschaftler, aber leider voller seelischer Hemmungen., In Gegenwart von Fremden hat sie oft Hemmungen. **2.** *moralische Bedenken, etwas zu tun* keinerlei Hemmungen kennen, Die Verbrecher handelten völlig ohne Hemmungen. **3.** *Behinderung* eine Hemmung des Wachstums/der Bewegung

hẹm·mungs·los *Adj. ungezügelt* hemmungsloser Genuss, Sie begann hemmungslos zu weinen., hemmungslos zuschlagen

Hẹm·mungs·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *hemmungsloses Benehmen*

Hẹngst der <-es, -e> *männliches Tier bei Pferden, Eseln, Zebras und Kamelen*

Hẹn·kel der <-s, -> *Haltegriff für Behälter* der Henkel an der Tasse/Tasche/Gießkanne, der Henkel am Eimer/Korb

hẹn·ken *tr.* (*meist im Passiv*) *jmdn. durch Aufhängen hinrichten* Die Verbrecher sind gehenkt worden.

Hẹn·ker der <-s, -> *Person, die die Todesstrafe vollstreckt* Der Verurteilte wurde dem Henker übergeben. ■ **zum Henker mit jemandem/etwas** (*vulg.*): *Ausruf, um jmdn./etwas zu verwünschen* **Weiß der Henker, was ...** (*vulg.*): *ich weiß es nicht* (*und es interessiert mich nicht*), *was ...*

Hẹn·kers·mahl·zeit die <-, -en> **1.** GESCH. *letzte Mahlzeit vor einer Hinrichtung* **2.** (*umg. scherzh.*) *die letzte Mahlzeit vor einem entscheidenden Ereignis* Das ist unsere Henkersmahlzeit, heute Abend reisen wir ab.

Hẹn·na die/das *arab.* <-(s)> (*kein Plur.*) *Farbstoff, der aus dem Hennastrauch gewonnen wird*

Hẹn·na·strauch <-(e)s, Hennasträucher> BOT. *ein in Afrika und Asien heimischer Strauch, aus dem Henna gewonnen wird*

Hẹn·ne die <-, -n> *weibliches Huhn*

He·pa·ti·tis die <-, Hepatitiden> MED. *Leberentzündung*

hẹr *Adv.* **1.** *gibt die Richtung an* von Osten her, Von oben her fällt Licht in den Raum. **2.** *gibt die Zeitspanne an* Wie lang ist das her?, Ich kenne ihn noch von früher her., Das wird wohl zwei Jahre her sein, dass er geheiratet hat. **3.** *gibt einen Gesichtspunkt der Betrachtung an* Von der Lage her ist die Wohnung schön, aber ..., Vom Technischen her ist das Gerät in Ordnung, vielleicht bedienst du es nicht richtig. ■ **hinter jemandem/etwas her sein** (*umg.*): *jmdn. verfolgen* **Her zu mir!** (*vulg.*): *unhöfliche Aufforderung zum Herkommen* **Her damit!** (*vulg.*): *unhöfliche Aufforderung, etwas herzugeben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Das muss doch schon Jahre her sein, ...

he·r·ạb *Adv.* Von oben herab/Vom Himmel herab war ein Geräusch zu hören.

he·r·ạb·bli·cken *intr.* **1.** *von etwas hinunterschauen* Er blickte vom Balkon herab., Sie ist so groß, sie kann auf alle anderen herabblicken. **2.** *andere geringschätzig beurteilen* Seitdem sie befördert worden ist, blickt sie auf alle anderen herab.

he·r·ạb·fal·len <fällst herab, fiel herab, ist herabgefallen> *intr.* Viele Äpfel sind vom Baum herabgefallen.

he·r·ạb·hän·gen <hängst herab, hing herab, hat herabgehangen> *intr.* Von der Decke hingen bunte Girlanden herab., Die Arme hingen leblos an seinem Körper herab.

he·r·ạb·las·sen <lässt herab, ließ herab, hat herabgelassen> **I.** *tr. an einem Seil nach unten lassen* Er ließ den Eimer (an einem Seil) in den Brunnen herab. **II.** *refl.* (*iron.*) *etwas tun, obwohl man es für unter seiner Würde hält* Gelegentlich ließ sich der

Chef herab, mit den Arbeitern ein paar Worte zu wechseln.

he·r·ạb·las·send *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man einen höheren Rang deutlich herausstreicht* Sie hat eine herablassende Art gegenüber ihren Kollegen., ein paar herablassende Worte an seine Untergebenen richten

He·r·ạb·las·sung die <-, -en> (*selten Plur.*) (*abwert.*) *herablassendes Wesen* andere mit großer Herablassung behandeln

he·r·ạb·se·hen <siehst herab, sah herab, hat herabgesehen> *intr.* **1.** *von etwas heruntersehen* Wenn man von der Spitze des Turms herabsieht, hat man einen herrlichen Ausblick. **2.** *geringschätzen* Er denkt, er sei etwas Besseres und sieht auf alle anderen herab.

he·r·ạb·set·zen <setzt herab, setzte herab, hat herabgesetzt> *tr.* **1.** *senken* Der Busfahrer setzte das Tempo herab., Das Geschäft setzt ab Montag die Preise herab., Wir verkaufen Restposten zu herabgesetzten Preisen. **2.** *etwas/jmdn. schlecht machen* jemandes Verdienste/Leistungen herabsetzen

He·rạb·set·zung die <-, -en> (*selten Plur.*) **1.** *Verringerung* eine Herabsetzung der Geschwindigkeit/der Steuern **2.** *offen geäußerte Geringschätzung* die öffentliche Herabsetzung des Kollegen in den Augen der anderen

He·ral·dik die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Wappenkunde*

he·r·ạn *Adv.* Sobald der Tag heran ist, ..., Wenn der Zug nahe genug heran ist, ... ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Als die Verfolger bis auf wenige Meter heran waren, ...

he·r·ạn·bil·den **I.** *tr. ausbilden* Die Universität hat hervorragende Fachleute herangebildet. **II.** *refl. sich entwickeln* Es hat sich eine neue Jugend herangebildet, die von den Eltern oft nicht verstanden wird.

he·r·ạn·fah·ren <fährst heran, fuhr heran, ist herangefahren> *intr.* mit dem Auto dicht an den Vordermann heranfahren

he·r·ạn·füh·ren <führst heran, führte heran, hat herangeführt> *tr.* **1.** *nahe an eine Stelle bringen* einen Blinden an einen Tisch heranführen, Die Straße führt bis direkt an den Strand heran., einen klein gedruckten Text zum Lesen dicht an die Augen heranführen **2.** *vertraut machen* die Schüler an die englische Sprache/an die Arbeit mit dem Mikroskop heranführen

he·r·ạn·ge·hen <gehst heran, ging heran, ist herangegangen> *intr.* **1.** *sich nähern* Wenn du dicht an das Bild herangehst, kannst du Einzelheiten erkennen. **2.** *etwas in Angriff nehmen* vorsichtig/mutig an eine Aufgabe herangehen

he·r·ạn·kom·men <kommst heran, kam heran, ist herangekommen> *intr.* **1.** *näher kommen* Langsam kommt die Zeit heran, ..., Die Tiere kamen langsam an den Zaun heran. **2.** *erreichen* Du wirst nie an seine Leistungen herankommen. **3.** *sich zu etwas Zugang verschaffen* Kommst du an das Buch im Regal heran?, Wenn das Zimmer verschlossen ist, kommen wir nicht an die Unterlagen heran., Sie ist sehr verschlossen, man kann nur schwer an sie herankommen. **4.** *beschaffen können* Wie können wir an das Geld herankommen?, Kannst du an ein Exemplar dieses Buches herankommen? ■ **nichts an sich herankommen lassen** (*umg.*): *sich von nichts innerlich berühren lassen*

he·r·ạn·ma·chen *refl.* (*umg.*) **1.** *in Angriff nehmen* sich an eine schwierige Aufgabe heranmachen **2.** *sich auf sehr direkte Art annähern* sich an ein Mädchen/einen Jungen heranmachen

he·r·ạn·na·hen <nahst heran, nahte heran, ist herangenaht> *intr.* (*geh.*) Er hatte den herannahenden Zug nicht bemerkt., Die Tiere spüren, dass der Frühling herannaht.

he·r·ạn·rei·chen *intr.* **1.** *nach etwas greifen können* Auch wenn ich mich strecke, kann ich nicht an das Buch im Regal heranreichen. **2.** *erreichen* An diese großartige Leistung konnte keiner heranreichen.

he·r·ạn·wach·sen <wächst heran, wuchs heran, ist herangewachsen> *intr.* Die Kinder sind zu Jugendlichen herangewachsen.

he·r·ạn·wa·gen *refl.* **1.** *sich zu nähern wagen* Würdest du dich an einen Löwen heranwagen? **2.** *in Angriff nehmen* sich an eine schwierige Aufgabe heranwagen

he·r·ạn·zie·hen <ziehst heran, zog heran, hat/ist herangezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *näher zu sich ziehen* einen Stuhl an den Tisch heranziehen **2.** *um Rat bitten* zur Beurteilung einer Sache einen Experten heranzie-

hen **3.** *in Betracht ziehen* Beweismittel zu einem Prozess heranziehen, etwas zum Vergleich heranziehen **4.** *ausbilden/großziehen* Tiere/Pflanzen heranziehen, rechtzeitig einen Nachfolger heranziehen, selbstständig denkende junge Leute heranziehen **II.** *intr.* (*sein*) *sich nähern* Ein Unwetter ist herangezogen.

he·r·auf *Adv.* Auf den Berg herauf geht es sich schwerer als herunter.

he·r·auf·be·schwö·ren *tr.* **1.** *wachrufen* Die Bilder beschworen die Erlebnisse ihrer Kindheit in ihr herauf. **2.** *herbeiführen* ein schreckliches Unglück/einen Streit heraufbeschwören

he·r·auf·kom·men <kommst herauf, kam herauf, ist heraufgekommen> *intr.* **1.** *nach oben kommen* Ich höre sie die Treppe heraufkommen. **2.** *allmählich erscheinen* Der Mond kam über den Dächern herauf.

he·r·auf·zie·hen <ziehst herauf, zog herauf, hat/ist heraufgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) *nach oben ziehen* Er hat den Eimer heraufgezogen. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *herannahen* Ein Gewitter zieht herauf. **2.** *sich weiter oben niederlassen* Im Sommer ziehen die Hirten mit ihren Herden hinauf in die Berge., Sie ist zu uns in den 12. Stock heraufgezogen.

he·r·aus *Adv.* (*umg.*) Ist der Splitter nun aus deinem Finger heraus?, Endlich war die Neuigkeit heraus., Es ist noch nicht heraus, wann wir uns treffen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Als wir aus der Stadt heraus waren, hielten wir an.

he·r·aus·be·kom·men <bekommst heraus, bekam heraus, hat herausbekommen> *tr.* **1.** *wiederbekommen* Ich habe das Wechselgeld herausbekommen. **2.** *herausfinden/lösen* Hast du herausbekommen, wo der Bahnhof ist?, Ich habe das Rätsel/die Aufgabe nicht herausbekommen. **3.** *entfernen* Er hat den Nagel herausbekommen.

he·r·aus·bil·den *refl.* *sich entwickeln* Zwischen den beiden hat sich eine Freundschaft herausgebildet.

he·r·aus·brin·gen <bringst heraus, brachte heraus, hat herausgebracht> *tr.* **1.** *nach draußen bringen* Kannst du uns einen Schirm herausbringen? **2.** (*umg.*) *herausfinden* Ich habe über diese Sache nichts herausbringen können. **3.** (*umg.*) *aus etwas entfernen* Ich habe die Hand durch den Zaun gesteckt und bringe sie nicht wieder heraus. **4.** *sagen* keinen vernünftigen Satz herausbringen **5.** *auf den Markt bringen* ein Buch herausbringen, ein neues Automodell herausbringen

he·r·aus·fah·ren <fährst heraus, fuhr heraus, hat/ist herausgefahren> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *etwas nach draußen transportieren* Hast du den Abfall zur Mülldeponie herausgefahren? **2.** SPORT *durch Fahren erzielen* einen Rekord/eine gute Zeit herausfahren **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *nach draußen fahren* aus der Stadt/aus dem Tunnel/aus der Garage herausfahren **2.** *schnell herauskommen* erschrocken aus dem Bett herausfahren **3.** *versehentlich entweichen* Das Wort ist mir so herausgefahren.

he·r·aus·fal·len <fällst heraus, fiel heraus, ist herausgefallen> *intr.* **1.** *aus einem Behälter fallen* Das Geld ist aus der Tasche herausgefallen. **2.** *anders sein als gewöhnlich* Dieser Film fällt aus dem Kreis der gewöhnlichen Abenteuerfilme heraus.

he·r·aus·fin·den <findest heraus, fand heraus, hat herausgefunden> **I.** *tr.* **1.** *unter vielen entdecken* Ich kenne ihn so gut, ich würde ihn unter Tausenden herausfinden. **2.** *ermitteln* herausfinden, wie etwas funktioniert **II.** *intr.* *den Weg nach draußen finden* aus dem Wald (wieder) herausfinden, Danke, sie müssen mich nicht begleiten. Ich finde allein heraus.

He·r·aus·for·de·rer, He·r·aus·for·de·rin der <-s, -> *Person, die eine andere zum* (*sportlichen*) *Kampf herausfordert*

he·r·aus·for·dern <forderst heraus, forderte heraus, hat herausgefordert> *tr.* **1.** SPORT *jmdm. anbieten, sich mit ihm im* (*sportlichen*) *Kampf zu messen* **2.** *durch sein Verhalten heraufbeschwören* jemandes Protest herausfordern, das Schicksal herausfordern

he·r·aus·for·dernd *Adj.* *frech* jemanden mit herausfordernden Blicken ansehen

He·r·aus·for·de·rung die <-, -en> **1.** SPORT Kampf, bei dem jemand einen Titelverteidiger herausfordert **2.** *schwierige, interessante Aufgabe* Die neue Arbeit im Ausland ist eine echte Herausforderung für ihn.

he·r·aus·ge·ben <gibst heraus, gab heraus, hat herausgegeben> **I.** *tr.* **1.** *zurück-*

geben Die Entführer wurden aufgefordert, die Geiseln herauszugeben., Er hat mein Buch genommen und will es nicht wieder herausgeben! **2.** *herausreichen* Kannst du mir mal den Schlüssel herausgeben? **3.** *veröffentlichen* ein Buch/eine Zeitschrift herausgeben **II.** *tr./intr.* Ich habe nur 100 Euro, können Sie mir 30 Euro herausgeben?, Haben Sie kein Kleingeld? Ich kann nicht herausgeben.

He·r·aus·ge·ber, He·r·aus·ge·be·rin der <-s, -> *Person/Institution, die etwas veröffentlicht*

he·r·aus·ge·hen <gehst heraus, ging heraus, ist herausgegangen> *intr.* **1.** *ins Freie gehen* Bei dem schönem Wetter können wir ja ein bisschen herausgehen. **2.** *sich entfernen lassen* Der Fleck ist herausgegangen., Der Nagel geht nicht heraus. ■ **aus sich herausgehen** (*umg.*): *lebhafter werden*

he·r·aus·grei·fen <greifst heraus, griff heraus, hat herausgegriffen> *tr.* *auswählen* jemanden aus der Menge herausgreifen und auf die Bühne rufen, ein willkürlich herausgegriffenes Beispiel

he·r·aus·gucken *intr.* (*umg.*) **1.** *irgendwo heraussehen* zum Fenster herausgucken **2.** *unter etwas zu sehen sein* Der Unterrock guckt unter dem Kleid heraus., Aus seiner Tasche guckte ein Brief heraus.

he·r·aus·hal·ten <hältst heraus, hielt heraus, hat herausgehalten> **I.** *tr.* **1.** *nach draußen halten* beim Abbiegen die Hand heraushalten, die Hand aus dem Autofenster heraushalten **2.** *jmdn./etwas von einer Sache/deren Einfluss oder Auswirkungen fernhalten* Er hielt sie aus der ganzen Sache heraus. **II.** *refl. sich nicht in etwas verwickeln lassen* sich aus einem Streit heraushalten, Bei euren Geschäften haltet ihr mich bitte heraus!

he·r·aus·he·ben <hebst heraus, hob heraus, hat herausgehoben> **I.** *tr.* *etwas irgendwo herausnehmen* ein Kind aus dem Bett herausheben **II.** *refl. gut zu unterscheiden sein* sich vor einem dunklen Hintergrund gut herausheben

he·r·aus·kom·men <kommst heraus, kam heraus, ist herausgekommen> *intr.* **1.** *einen Raum verlassen* (*können*) Ich sah die Zuschauer aus dem Kino herauskommen. **2.** *sich aus etwas befreien* in einer Schlinge hängen und nicht wieder herauskommen, aus einem Vertrag nicht wieder herauskommen **3.** *an die Öffentlichkeit kommen* Wir wollten es geheim halten, jetzt ist es doch herausgekommen., Das Buch wird im Herbst herauskommen., Der neue Spielplan ist noch nicht herausgekommen. **4.** (*umg.*) *als Ergebnis haben* Mal sehen, was dabei herauskommt., Was ist bei deiner Rechenaufgabe herausgekommen?, Es wird nichts Gutes dabei herauskommen., Das kommt eigentlich auf dasselbe heraus. **5.** *zur Geltung kommen* Auf diesem Hintergrund kommen die Farben gut heraus., mit einer Idee/einem Hit groß herauskommen, Ich habe das nicht böse gemeint, auch wenn es so herausgekommen ist., Das eigentliche Problem ist bei seiner Rede nicht richtig herausgekommen. ■ **mit irgendetwas herauskommen** (*umg.*): *irgendetwas nach langem Zögern gestehen* Endlich kam sie mit der Wahrheit heraus.

he·r·aus·le·sen <liest heraus, las heraus, hat herausgelesen> *tr.* **1.** *aus etwas erkennen* Wie ich aus diesem Zeitungsartikel herauslese, ..., Aus deinen Äußerungen lese ich heraus, dass es dir gut geht. **2.** *aussortieren* aus einem Berg Kartoffeln die schlechten herauslesen

he·r·aus·neh·men <nimmst heraus, nahm heraus, hat herausgenommen> **I.** *tr.* **1.** *entnehmen* sich einen Apfel aus dem Korb herausnehmen, ein Kind aus einer Schule herausnehmen, sich den Blinddarm herausnehmen lassen **2.** *außer Betrieb setzen* den dritten Gang herausnehmen, Wenn du die Bässe herausnimmst, klingt es nicht so dumpf. **II.** *refl. sich erlauben* Sie hat sich zu viele Freiheiten herausgenommen., Was nehmen Sie sich eigentlich heraus?

he·r·aus·ra·gen *intr.* **1.** *höher sein* Der Turm ragt weithin sichtbar aus dem Wald heraus. **2.** *vorteilhaft zur Geltung kommen* Dieses Buch/dieser Autor ragt weit über das Mittelmaß heraus., eine herausragende Leistung

he·r·aus·re·den *refl. als Entschuldigung gebrauchen* Versuche gar nicht erst, dich herauszureden, ich weiß, dass du schuld bist., Er kann sich nicht immer mit seiner Krankheit/auf seine Krankheit herausreden.

he·r·aus·rei·ßen <reißt heraus, riss he-

H

raus, hat herausgerissen> *tr.* **1.** *aus der Befestigung reißen* einen Zahn/eine Pflanze herausreißen, eine (aus einem Buch) herausgerissene Seite **2.** *bei etwas Gewohntem unterbrechen* jemanden aus seiner gewohnten Umgebung/Beschäftigung herausreißen **3.** (*umg.*) *etwas Ungünstiges wieder wettmachen* Der Schlussläufer konnte die schwachen Leistungen der anderen noch herausreißen., Er wäre beinahe sitzen geblieben, aber die guten Leistungen in Mathe haben ihn herausgerissen.

he·r·aus·rü·cken <rückst heraus, rückte heraus, hat/ist herausgerückt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *nach außen rücken* einen Stuhl aus einer Reihe herausrücken **2.** (*umg.*) *herausgeben* Er hat das Buch nicht wieder herausgerückt. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *nach außen rücken* Alle sitzen in einer Reihe, nur einer ist mit seinem Stuhl herausgerückt. **2.** (*umg.*) *etwas nach langem Zögern eingestehen* Letztlich ist er mit der Wahrheit/Sprache herausgerückt.

he·r·aus·rut·schen <rutschst heraus, rutschte heraus, ist herausgerutscht> *intr.* **1.** *aus etwas rutschen* Das Hemd ist aus der Hose herausgerutscht., Der Schlüssel ist wahrscheinlich aus der Tasche herausgerutscht. **2.** (*umg.*) *versehentlich gesagt werden* Es war nicht böse gemeint. Die Bemerkung ist mir nur so herausgerutscht.

he·r·aus·schla·gen <schlägst heraus, schlug heraus, hat/ist herausgeschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch Schlagen heraustrennen* Steine aus einem Felsen herausschlagen. **2.** *für sich gewinnen* Er hat für sich einen Vorteil herausgeschlagen. **II.** *intr.* (*sein*) *hervorbrechen* Die Flammen sind aus dem Fenster herausgeschlagen.

he·r·au·ßen *Adv.* (*süddt. österr.*) *draußen*

he·r·aus·sprin·gen <springst heraus, sprang heraus, ist herausgesprungen> *intr.* **1.** *nach draußen springen* Er ist aus dem Fenster herausgesprungen. **2.** *sich aus einer Befestigung lösen* Bei der Matratze ist eine Feder herausgesprungen., Das Uhrenglas ist herausgesprungen. **3.** (*umg.*) *als Ergebnis entstehen* Mal sehen, was bei den Verhandlungen herausspringt., Er macht nur etwas, wenn auch ordentlich Geld dabei herausspringt.

he·r·aus·stel·len **I.** *tr.* **1.** *nach draußen stellen* Im Frühling können die Gaststätten ihre Tische herausstellen. **2.** *hervorheben* Sie stellte in ihrem Vortrag die wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit heraus. **II.** *refl. sich zeigen* Unsere Vermutungen stellten sich als richtig heraus., Es stellte sich heraus, dass sie gelogen hatte.

he·r·aus·strei·chen <streichst heraus, strich heraus, hat herausgestrichen> *tr.* **1.** *durchstreichen* Überflüssiges aus einem Text herausstreichen **2.** *loben* die guten Leistungen eines Mitarbeiters herausstreichen, Musst du immer herausstreichen, dass du der Klügste bist?

he·r·aus·wach·sen <wächst heraus, wuchs heraus, ist herausgewachsen> *intr.* **1.** *aus etwas wachsen* ein verfallenes Haus, aus dessen Dach Bäume herauswachsen, sich die (gefärbten) Haare herauswachsen lassen **2.** (*umg.*) *für etwas zu groß werden* aus einem Kleidungsstück herauswachsen

he·r·aus·wer·fen <wirfst heraus, warf heraus, hat herausgeworfen> *tr.* **1.** *nach draußen werfen* Gegenstände zum Fenster herauswerfen **2.** (*umg.*) *deutlich zum Verlassen des Raumes auffordern* Wenn sie sich nicht benehmen können, müssen wir sie eben herauswerfen.

he·r·aus·zie·hen <ziehst heraus, zog heraus, hat herausgezogen> *tr.* **1.** aus etwas ziehen, den Schlüssel aus dem Schloss herausziehen, einen Nagel aus dem Holz herausziehen **2.** *einen Textauszug machen* die wichtigsten Punkte aus einem Protokoll/Text herausziehen

herb *Adj.* **1.** (↔ *süß, mild*) *von einem bitteren/sauren Geschmack/Geruch* Der Wein ist ziemlich herb., herbe Schokolade **2.** *schmerzlich* ein herber Verlust, eine herbe Enttäuschung **3.** *streng* eine herbe Schönheit, herbe Kritik an jemandem üben

Her·ba·ri·um das *lat.* <-s, Herbarien> BOT. *Sammlung getrockneter Pflanzen und Blätter*

her·bei·eilen <eilst herbei, eilte herbei, ist herbeigeeilt> *intr. schnell irgendwohin kommen* Viele Neugierige waren schnell herbeigeeilt., Die Helfer eilten herbei.

her·bei·füh·ren *tr. bewirken* Durch seine Fahrweise hat er den Unfall versehentlich herbeigeführt., Durch ihre Vermittlung

konnte eine Einigung herbeigeführt werden.

her·bei·ru·fen <rufst herbei, rief herbei, hat herbeigerufen> *tr.* *zu sich rufen* Wir sollten schnell Hilfe herbeirufen!, Der Zauberer rief seine dienstbaren Geister herbei.

her·bei·wün·schen <wünschst herbei, wünschtest herbei, hat herbeigewünscht> *tr.* *wünschen, dass etwas/jmd. da wäre* sich den Freund/Hilfe/den Sommer herbeiwünschen

Her·ber·ge die <-, -n> **1.** *Jugendherberge* in einer Herberge übernachten **2.** (*veralt. geh.*) *gastliche Aufnahme* Weil sie nirgends Herberge finden konnten, mussten sie im Freien übernachten.

Her·bergs·va·ter, Her·bergs·mut·ter der <-s, Herbergsväter> *Person, die eine Herberge betreibt*

Her·bi·zid das <-(e)s, -e> CHEM. LANDW. *Unkrautvernichtungsmittel*

Herbst der <-(e)s, -e> Im Herbst werden die Tage kürzer und die Blätter färben sich bunt. ■ **im Herbst des Lebens** (*geh. übertr.*): *in fortgeschrittenem Lebensalter*

herbst·lich <-, -> *Adj.* herbstliches Wetter, herbstliche Farben

Herbst·zeit·lo·se die <-, -n> *eine spät blühende Blumenart*

Herd der <-(e)s, -e> **1.** *Küchengerät, auf dem Mahlzeiten gekocht werden* ein elektrischer Herd, ein Herd, der mit Gas/Kohle/Öl geheizt wird, einen Topf auf den Herd stellen/vom Herd nehmen **2.** (*umg.*) *Ausgangspunkt* den Herd einer Krankheit suchen, der Herd des Erdbebens/Feuers **3.** (*veralt. übertr.*) *das eigene Zuhause*

Her·de die <-, -n> **1.** *eine Gruppe von gleichen gemeinschaftlich lebenden* (*Pflanzen fressenden*) *Säugetieren* eine Herde Büffel/Elefanten/Rinder/Schafe, eine Herde Rinder auf die Weide treiben **2.** (*umg. abwert.*) *eine Gruppe* (*willenloser*) *Menschen* in der Herde mitlaufen

Her·den·mensch der <-en, -en> (*abwert.*) *Mensch, der sich immer dem Verhalten einer Gruppe anpasst*

Her·den·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Trieb von Herdentieren, sich bei der Herde aufzuhalten* **2.** (*umg. abwert.*) *Neigung von Menschen, ihr Verhalten der Gruppe anzupassen*

he·r·ein *Adv.* *von draußen in einen Raum hinein* Ist die Post heute schon herein? ■ **Herein!**: *Aufforderung, einen Raum zu betreten*

he·r·ein·be·kom·men <bekommst herein, bekam herein, hat hereinbekommen> *tr.* (*umg.*) *geliefert bekommen* Wir haben heute neue Ware hereinbekommen.

he·r·ein·bre·chen <brichst herein, brach herein, ist hereingebrochen> *intr.* **1.** *nach innen brechen* Die Bergleute wurden durch hereinbrechendes Gestein verletzt. **2.** *plötzlich beginnen* ein Unglück/Unwetter ist über uns hereingebrochen, Die Nacht bricht herein.

he·r·ein·fal·len <fällst herein, fiel herein, ist hereingefallen> *intr.* **1.** *in etwas stürzen* Hier ist eine tiefe Grube. Passt auf, dass ihr nicht hereinfallt!, Durch einen Türspalt fiel Licht herein. **2.** (*umg.*) *betrogen werden* auf einen Betrüger/Betrug hereinfallen, Mit der neuen Wohnung sind sie aber ganz schön hereingefallen.

he·r·ein·ho·len *tr.* **1.** *nach drinnen holen* Es regnet. Ich muss die Wäsche hereinholen. **2.** (*umg.*) *wettmachen* Wenn wir uns beeilen, können wir die verlorenen Minuten wieder hereinholen.

he·r·ein·kom·men <kommst herein, kam herein, ist hereingekommen> *intr.* **1.** *nach drinnen kommen* Ihr könnt gern (zu uns) hereinkommen! **2.** *geliefert werden* Soeben sind frische Blumen hereingekommen. **3.** (*umg.*) *eingenommen werden* Ich muss viel arbeiten, damit (genügend) Geld hereinkommt.

he·r·ein·las·sen <lässt herein, ließ herein, hat hereingelassen> *tr.* (*umg.*) *nach drinnen lassen* Er öffnete die Tür, um die Gäste hereinzulassen.

he·r·ein·le·gen *tr.* **1.** *in etwas legen* Hier ist mein Postfach, da kannst du Nachrichten für mich hereinlegen. **2.** (*umg.*) *betrügen* Bei diesem Geschäft ist er ordentlich hereingelegt worden.

he·r·ein·plat·zen <platzt herein, platzte herein, ist hereingeplatzt> *intr.* (*umg.*) *plötzlich irgendwo hereinkommen* Ihr könnt doch nicht einfach so in die Versammlung/das Zimmer hereinplatzen!

Her·fahrt die <-> (*kein Plur.*)

her·fal·len <fällst her, fiel her, ist hergefallen> *intr.* **1.** *scharf angreifen* Die Angreifer

H

fielen brutal über den wehrlosen Mann her., Die Zeitungen sind über den Politiker hergefallen. **2.** *heftig bestürmen* über jemanden mit Fragen herfallen **3.** (*umg.*) *gierig essen* über das Essen herfallen

Her·gang der <-(e)s, Hergänge> (*Plur. ungebräuchlich*) *Ablauf* Bitte schildern Sie den Hergang des Unfalls!

her·ge·ben <gibst her, gab her, hat hergegeben> *tr.* **1.** *aushändigen* Gib mir bitte den Schlüssel (wieder) her! **2.** (*zeitweise*) *weggeben* Das Buch gebe ich nicht her., Er gibt sein Auto nicht gern (für andere) her. **3.** (*umg.*) *ergiebig sein* Das Thema gibt nicht viel her.

her·ge·hen <gehst her, ging her, ist hergegangen> **I.** *intr. neben jmdm. laufen* Sie gingen nebeneinander her und unterhielten sich. **II.** *unpers.* (*umg.*) *irgendwie ablaufen* Bei der Diskussion geht es heiß her., Auf der Party ist es hoch hergegangen.

her·ge·lau·fen <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *von zweifelhafter Herkunft* Dem hergelaufenen Kerl willst du dein Vertrauen schenken?

her·hal·ten <hältst her, hielt her, hat hergehalten> **I.** *tr. in Richtung des Sprechers halten* Wenn du deine Tasse herhältst, gebe ich dir noch etwas Tee. **II.** *intr.* (*umg.*) *als etwas dienen* Weil kein anderer da ist, musst du als Sündenbock herhalten., Immer muss deine Krankheit als Vorwand herhalten, wenn du nicht helfen willst.

her·ho·len *tr.* **1.** Hol doch das Fotoalbum einmal her!, Wenn er nicht selbst kommen will, können wir ihn doch herholen. **2.** ■ **weit hergeholt sein** *nicht zum Thema gehören* Das ist (etwas) weit hergeholt.

her·hö·ren *intr.* Hört mal alle her, was ich zu sagen habe!

He·ring der <-s, -e> **1.** ZOOL. *eine Seefischart* gepökelten Hering essen **2.** *Zeltpflock* die Zeltleinen an den Heringen befestigen

he·rin·nen *Adv.* (*süddt. österr.*) *drinnen*

her·kom·men <kommst her, kam her, ist hergekommen> *intr.* **1.** *sich nähern* Komm doch mal her zu mir! **2.** *stammen* Er kommt aus Basel. Und wo kommst du her? **3.** *herstammen* Wo kommt dieses Fleisch her?, Wo kommt denn plötzlich so viel Geld her?

her·kömm·lich <-, -> *Adj. in seit langem bewährter Weise* das Brot auf herkömmliche Art und Weise backen

Her·ku·les der <-s> **1.** *ein griechischer Halbgott* **2.** *ein Mann von ungewöhnlicher Körperkraft*

Her·kunft die <-, Herkünfte> (*Plur. selten*) **1.** *Ort, Familie und Umgebung, in der man aufgewachsen ist* Sie kann ihre einfache Herkunft nicht verleugnen., Der Herkunft nach ist er Schweizer. **2.** *Ort, wo etwas hergestellt worden oder entstanden ist* die Herkunft eines Produkts/einer Ware, die Herkunft eines Wortes

Her·kunfts·land das <-(e)s, Herkunftsländer> Welches ist Ihr Herkunftsland?, das Herkunftsland einer Ware

her·lei·ten **I.** *tr. ableiten* Ansprüche/Rechte aus einem Vertrag herleiten, eine mathematische Formel herleiten **II.** *refl. auf etwas zurückzuführen sein* Dieses Wort leitet sich aus dem Lateinischen her.

her·ma·chen **I.** *refl.* (*umg.*) **1.** *etwas in Angriff nehmen* Er machte sich über das Essen/die Arbeit her. **2.** *jmdn./etwas heftig angreifen* Die Kritiker machten sich über die Autorin/den Roman her. **II.** *tr.* (*umg.*) *repräsentieren* Er macht etwas/nicht viel her.

Her·me·lin[1] das <-s, -e> ZOOL. **1.** *eine Wieselart* **2.** *der Pelz der Wieselart*

Her·me·lin[2] der <-s, -e> *das zu Pelz verarbeitete Fell des Hermelins* Der Mantel des Königs war mit Hermelin besetzt.

her·me·tisch *lat. Adj.* (*geh.*) *so fest verschlossen, dass es undurchlässig ist* die Druckkammer wird hermetisch abgeriegelt, Die Polizei riegelte das gesamte Gelände hermetisch ab.

her·nach *Adv.* (*süddt. österr.*) *danach/später*

her·neh·men <nimmst her, nahm her, hat hergenommen> *tr.* **1.** *irgendwo nehmen/beschaffen* Wo soll ich denn das viele Geld hernehmen?, Ich weiß nicht, wo du deine Geduld hernimmst. **2.** *belasten* Die Krankheit seiner Frau hat ihn sehr hergenommen.

her·nie·der *Adv.* (*geh.*) *herunter* auf die Erde hernieder

he·r·oben *Adv.* (*süddt. österr.*) (*hier*) *oben*

He·ro, He·ro·in/He·ro·i·ne der [he'ro:ə] *lat.* <-n, -n> (*geh.*) *Held/Heldin*

He·ro·in das <-s> (*kein Plur.*) *ein Rauschgift*

her·o·in·ab·hän·gig <-, -> *Adj. abhängig von Heroin*

he·ro·isch *lat.* <-, -> *Adj. heldenhaft*

He·ro·is·mus der *lat.* <-ses> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Heldentum*

He·rold der *franz.* <-(e)s, -e> GESCH. *Ausrufer/Bote eines Herrschers* Der König schickte seine Herolde ins Land und ließ die Neuigkeit verkünden.

Her·pes der *griech.* <-, Herpetes> (*Plur. ungebräuchlich*) MED. *entzündliche Haut- und Schleimhauterkrankung*

Herr der <-(e)n, -en> **1.** (*geh.* ↔ *Dame*) *Mann* Ein älterer Herr stand vor der Tür., Ein Herr hat nach Ihnen gefragt., 100-Meter-Lauf der Herren **2.** (↔ *Herrin*) *Gebieter/Besitzer* ein gütiger/strenger Herr, seinem Herrn gehorchen, Gott der Herr, Herr über große Ländereien sein **3.** (↔ *Dame*) *Anrede* Mein Herr, ..., Sehr geehrte Damen und Herren, ... ■ **sein eigener Herr sein** (*umg.*): *von anderen* (*beruflich*) *unabhängig sein* **einer Sache Herr werden** (*geh.*): *etwas* (*nach anfänglichen Schwierigkeiten*) *beherrschen*

Herr·chen das <-s, -> (*umg.* ↔ *Frauchen*) *Besitzer eines Hundes*

Herr·ren·be·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) ein Geschäft für Herrenbekleidung

Herr·ren·fahr·rad das <-(e)s, Herrenfahrräder>

Herr·ren·haus das <-es, Herrenhäuser> *herrschaftliches Wohnhaus, zu dem großer Grundbesitz gehört*

herr·ren·los <-, -> *Adj. niemandem gehörend* ein herrenloser Hund, Ich habe ein herrenloses Fahrrad gefunden.

Herr·ren·mo·de die <-, -n> *Herrenbekleidung* ein Geschäft/eine Abteilung für Herrenmode

Herr·ren·sa·lon der <-s, -s> (*geh.*) *Friseurgeschäft für Männer*

Herr·ren·toi·let·te die <-, -n>

Herr·gott der <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*umg.*) *Gott* der liebe Herrgott **2.** (*süddt. österr.*) *Kruzifix* ■ **Herrgott noch mal!** (*umg.*): *Ausruf der Verärgerung* Hergott noch mal, kannst du nicht besser aufpassen?

Herr·in die <-, -nen> *Besitzerin/Gebieterin* Herrin über große Ländereien sein

herr·isch *Adj.* (*abwert.*) *gebieterisch* Sie hat eine herrische Art., jemanden herrisch anfahren

herr·lich *Adj. sehr schön/prächtig* herrliches Wetter, ein herrlicher Urlaub, Dort ist es einfach herrlich!

Herr·schaft die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Macht/Staatsgewalt* an die Herrschaft kommen, die Herrschaft in einem Land haben/ausüben, unter der Herrschaft eines Diktators stehen, Während der Herrschaft Augusts des Starken wurde der Dresdner Zwinger gebaut., die Herrschaft des Geldes **2.** (*nur im Plur.*) (*geh.*) *die anwesenden Damen und Herren* Die Herrschaften begaben sich in den Saal., Sehr geehrte Herrschaften, ... **3.** (*geh.*) *Gebieter(in)* Der Kutscher fuhr seine Herrschaft nach Hause., Ihre Herrschaft war recht zufrieden mit ihr.

herr·schaft·lich *Adj.* **1.** *einer Herrschaft gehörig* die herrschaftlichen Besitztümer **2.** *vornehm* ein herrschaftliches Haus

herr·schen <herrschst, herrschte, hat geherrscht> *intr.* **1.** *regieren/Macht ausüben* allein herrschen, Ein König/ein Diktator herrscht über das Volk., die in diesem Land herrschende Fürstenfamilie, Heutzutage herrscht nur das Geld. **2.** *spürbar/vorhanden sein* Im Land herrscht eine große Dürre/Hungersnot., Hier herrscht ein freundlicher Umgangston., die dort herrschende Kälte, gegen den damals herrschenden Geschmack verstoßen

herr·schend <-, -> *Adj.*

Herr·scher, Herr·sche·rin der <-s, -> *Person, die Macht über etwas/andere ausübt* Er war ein gerechter/grausamer Herrscher über sein Volk.

Herr·scher·haus das <-es, Herrscherhäuser> *eine Familie, aus der mehrere Herrscher hervorgegangen sind* die europäischen Herrscherhäuser, das Herrscherhaus der Wettiner

Herrsch·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *der unbedingte Wille, andere zu beherrschen*

herrsch·süch·tig *Adj.* (*abwert.*) *bestrebt, andere zu beherrschen* eine herrschsüchtige Art haben

her·rüh·ren <rührt her, rührte her, hat hergerührt> *intr. seine Ursache haben* Der Lärm rührt von den Bauarbeiten her., Ihre Beschwerden rühren von einem Heuschnupfen her.

her·sa·gen *tr. auswendig aufsagen* ein Gedicht/seinen gelernten Spruch hersagen

her·schie·ben <schiebst her, schob her,

H

hat hergeschoben> *tr.* **1.** *zum Sprecher hin schieben* Schiebst du mir mal bitte die Zuckerdose her? **2.** *laufen und etwas schieben* Sie schiebt einen Kinderwagen vor sich her. **3.** (*übertr.*) *verschieben* eine unangenehme Aufgabe lange vor sich herschieben

her·stel·len *tr.* **1.** WIRTSCH. (*gewerbsmäßig*) *anfertigen* Waren/Produkte maschinell/von Hand herstellen, im Ausland hergestellte Waren **2.** *zu Stande bringen; erreichen* eine Telefonverbindung herstellen, einen Kontakt/Ordnung herstellen, den ursprünglichen Zustand herstellen **3.** *irgendwohin stellen* Hier können wir den Schrank herstellen., Du kannst deine Sachen hier herstellen. *siehe aber auch* **wiederherstellen**

Her·stel·ler, Her·stel·le·rin der <-s, -> **1.** *Person oder Firma, die eine Ware herstellt* Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte direkt an den Hersteller. **2.** *Verlagsmitarbeiter, der das Drucken und Binden von Büchern und deren Ausstattung in Planung und Abwicklung betreut*

Her·stel·lung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die* (*gewerbsmäßige*) *Anfertigung* die Herstellung von Computern/Waschmaschinen **2.** *das Einrichten/Verwirklichen* die Herstellung diplomatischer Beziehungen, die Herstellung einer Telefonverbindung

Hertz das <-, -> PHYS. *die Maßeinheit der Wellenfrequenz*

he·rü·ber *Adv.* Wie weit ist es bis auf die andere Seite herüber?

he·r·ü·ber·kom·men <kommst herüber, kam herüber, ist herübergekommen> *intr.* Soll ich mal schnell zu euch herüberkommen?

he·r·ü·ber·rei·chen *intr.* **1.** (*auf die andere Seite*) *geben* jemandem das Brot/den Schlüssel herüberreichen **2.** *sich erstrecken* Das Feld reicht bis zum Wald herüber., Das Seil wird wohl nicht bis auf die andere Seite herüberreichen.

he·r·ü·ber·win·ken <winkst herüber, winkte herüber, hat herübergewinkt> *intr.* einen Freund zu sich herüberwinken, Der Polizist winkte das Fahrzeug auf die andere Seite herüber.

he·r·um *Adv.* **1.** *zur Angabe einer Bewegungsrichtung* links/rechts/im Kreis/verkehrt herum, Wie lang ist der Weg um den See herum? **2.** *in der Nähe/Umgebung* Alle um uns herum waren schon informiert., sich um das Haus herum aufhalten **3.** *vergangen* wenn eine Stunde/der Tag/die Frist herum ist ■ **um ... herum** (*umg.*): *ungefähr* so um Mittag herum, Der Karpfen wiegt um (die) 2 Kilogramm herum. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Sobald die Nacht herum ist, ...

he·r·um·är·gern <ärgerst herum, ärgerte herum, hat herumgeärgert> *refl.* (*umg.*) Mit euch/diesem Problem ärgere ich mich schon ziemlich lange herum.

he·r·um·be·kom·men <bekommst herum, bekam herum, hat herumbekommen> *tr.* (*umg.*) **1.** *überreden* Ich bekomme dich schon noch herum, mir dein Rad zu leihen. **2.** *hinter sich bringen* Wie bekomme ich nur die Zeit bis zu unserem Wiedersehen herum?

he·r·um·bum·meln <bummelst herum, bummelte herum, hat/ist herumgebummelt> *intr.* **1.** (*haben*) *ohne Fleiß/Eile arbeiten* Während des letzten Schuljahres hat er ziemlich herumgebummelt. **2.** (*sein*) *langsam und ohne Ziel laufen* Wir sind ein bisschen in der Stadt herumgebummelt.

he·r·um·dre·hen I. *tr.* **1.** *im Kreis drehen* das Lenkrad/den Schlüssel/die Schraube herumdrehen **2.** *wenden* das Schnitzel in der Pfanne herumdrehen **II.** *intr.* (*umg.*) *ziellos an etwas drehen* am Radioknopf herumdrehen **III.** *refl. sich umwenden* Er drehte sich (nach uns) um. ■ **jemandem das Wort im Munde herumdrehen** (*umg.*): *jmdn. bewusst falsch verstehen*

he·r·um·fah·ren <fährst herum, fuhr herum, hat/ist herumgefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *jmdn./etwas ohne bestimmtes Ziel fahren* Sie haben die Möbel in der ganzen Stadt herumgefahren, weil sie unser Haus nicht gefunden haben. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *ohne bestimmtes Ziel fahren* Wir sind einfach nur so (in der Gegend) herumgefahren. **2.** *fahrend umrunden* Wir sind um den See herumgefahren. **3.** *fahrend ausweichen* um ein Hindernis/um die Stadt herumfahren

he·r·um·fra·gen *intr.* (*umg.*) *viele Leute fragen* Ich werde herumfragen, wer uns helfen kann.

he·r·um·füh·ren I. *tr.* **1.** *um etwas herumgeleiten* die Touristen um das gesamte Gebäude herumführen **2.** *an etwas vorbeigeleiten*

einen Blinden um ein Hindernis herumführen **3.** *an verschiedene Stellen führen, um etwas zu zeigen* die Besucher im Haus/in der Stadt herumführen, Sollen wir euch ein bisschen herumführen? **II.** *intr.* **1.** *umrunden* Der Weg führt um den See herum. **2.** *ausweichen* um die Hindernisse herumfahren, Die Straße führt um Berlin herum und nicht hinein.

he·r·um·ge·hen <gehst herum, ging herum, ist herumgegangen> *intr.* **1.** *etwas umrunden* Wir sind (ganz) um den See herumgegangen. **2.** *ausweichen* Ich mag diese Gegend nicht. Es ist besser, wenn wir darum herumgehen. **3.** *ziellos umhergehen* Wir sind einfach so/aufs Geratewohl im Park herumgegangen. **4.** *von einem zum anderen gehen* herumgehen, und jedem etwas anbieten, die Neuigkeit ist schon herumgegangen, ein Liste herumgehen lassen **5.** *vergehen* Der Tag/die Zeit ist schnell herumgegangen. ■ **jemandem im Kopf herumgehen** (*umg.*): *jmdn. beschäftigen* Was du gesagt hast, ist mir noch lange im Kopf herumgegangen.

he·r·um·hor·chen *intr.* (*umg.*) *viele Leute nach etwas fragen* Ich werde mal herumhorchen, wer noch mitmachen will.

he·r·um·kom·man·die·ren *tr./intr.* (*umg. abwert.*) (*andere*) *ständig kommandieren* Hör auf, uns ständig herumzukommandieren!, Immer muss sie herumkommandieren.

he·r·um·kom·men <kommst herum, kam herum, ist herumgekommen> *intr.* (*umg.*) **1.** *reisen* Er ist viel herumgekommen. **2.** *etwas nicht tun oder ertragen müssen* Wir sind noch einmal um die Klassenarbeit herumgekommen., Er ist um die Strafe herumgekommen. **3.** *um etwas herumfahren oder herumgehen können* Wie kommen wir um den See herum? Ich sehe keinen Weg. **4.** *einem Ort ausweichen* Es ist besser, wenn wir um den Stau herumfahren.

he·r·um·kra·men *intr.* (*umg.*) *ziellos in etwas wühlen* in alten Fotos/in der Handtasche herumkramen

he·r·um·krie·gen *tr.* (*umg.*) **1.** *überreden* Letztlich konnte er sie doch herumkriegen, mit ihm ins Kino zu gehen. **2.** *hinter sich bringen* Ich werde die Zeit schon irgendwie herumkriegen.

he·r·um·lau·fen <läufst herum, lief herum, ist herumgelaufen> *intr.* **1.** *etwas umrunden* Wir sind (ganz) um den See herumgelaufen. **2.** *ausweichen* Wir sind um die Menschenmenge herumgelaufen, weil wir es eilig hatten. **3.** *ohne ein Ziel laufen* Wir können doch noch ein bisschen im Park herumlaufen.

he·r·um·lie·gen <liegst herum, lag herum, hat herumgelegen> *intr.* (*umg.*) Überall liegen deine Sachen herum!, Er liegt ständig auf dem Sofa herum und sieht fern.

he·r·um·lun·gern <lungerst herum, lungerte herum, hat/ist herumgelungert> *intr.* (*umg. abwert.*) *faul sein/nichts tun* Sie haben/sind den ganzen Tag nur herumgelungert.

he·r·um·me·ckern <meckerst herum, meckerte herum, hat herumgemeckert> *intr.* (*umg. abwert.*) *ständig seinen Unmut äußern* Du kannst immer nur rummeckern, tu doch selbst mal etwas!

he·r·um·rei·chen **I.** *tr. allen nacheinander geben* einen Teller mit Kuchen herumreichen **II.** *intr. umfassen können* Der Gürtel reicht nicht um seinen Bauch herum.

he·r·um·rei·ten <reitest herum, ritt herum, ist herumgeritten> *intr.* **1.** *ohne ein bestimmtes Ziel reiten* ein bisschen im Wald und auf dem Feld herumreiten **2.** *reitend umrunden* um den See (ganz) herumreiten **3.** *reitend ausweichen* um die Hindernisse herumreiten ■ **auf etwas herumreiten** (*umg.*): *etwas* (*Unerfreuliches*) *immer wieder erwähnen* Nun reite doch nicht immer wieder auf diesem leidigen Thema herum!

he·r·um·schla·gen <schlägst herum, schlug herum, hat herumgeschlagen> **I.** *tr. um etwas wickeln* den Umschlag/das Papier um das Buch herumschlagen **II.** *refl.* **1.** *sich prügeln* Müsst ihr euch denn immer mit den anderen Schülern herumschlagen? **2.** (*umg.*) *sich auseinander setzen* sich mit schwierigen Problemen/einer Grippe/unangenehmen Nachbarn herumschlagen müssen

he·r·um·schlep·pen *tr.* (*umg.*) **1.** *lange mit sich herumtragen* eine schwere Tasche mit sich herumschleppen **2.** (*übertr.*) *von etwas lange Zeit* (*seelisch*) *belastet sein* eine Grippe/ein Problem mit sich herumschleppen

he·r·um·schnüf·feln <schnüffelst herum, schnüffelte herum, hat herumge-

schnüffelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *ausspionieren* Was schnüffelst du in meinen Sachen herum, das geht dich gar nichts an!

he·r·um·spie·len *intr.* (*umg.*) *gedankenversunken spielen* Sie spielte an ihrer Tasche/an ihren Haaren herum.

he·r·um·sprin·gen <springst herum, sprang herum, ist herumgesprungen> *intr. ziellos hin und her springen* Die Lämmer sprangen (fröhlich) auf der Weide herum.

he·r·um·ste·hen <stehst herum, stand herum, hat herumgestanden> *intr.* (*umg. abwert.*) *ohne Zweck irgendwo stehen* Müssen wir denn noch lange hier herumstehen und warten?, Meine Tasche muss irgendwo dort hinten herumstehen.

he·r·um·sto·ßen <stößt herum, stieß herum, hat herumgestoßen> *tr.* (*abwert.*) *lieblos behandeln/vernachlässigen* Sie ist als Kind nur herumgestoßen worden, keiner hat sich richtig um sie gekümmert.

he·r·um·su·chen *intr.* (*umg.*) *planlos suchen* im Schrank/in der Tasche herumsuchen

he·r·um·trei·ben <treibst herum, trieb herum, hat herumgetrieben> *refl.* (*umg. abwert.*) *herumziehen, ohne etwas Nützliches zu tun* Du treibst dich nur in der Gegend herum, tu doch mal was Nützliches!

he·r·um·wer·fen <wirfst herum, warf herum, hat herumgeworfen> **I.** *tr.* **1.** *etwas schnell herumdrehen* einen Hebel/den Kopf/das Lenkrad herumwerfen **2.** (*umg.*) *etwas ungeordnet irgendwohin werfen* seine Sachen im Zimmer herumwerfen **II.** *refl. sich hin und her drehen* sich unruhig im Bett herumwerfen

he·r·um·zie·hen <ziehst herum, zog herum, hat/ist herumgezogen> **I.** *intr.* (*sein*) *von einem Ort zum anderen ziehen* Die Nomaden sind in der Steppe herumgezogen. **II.** *intr.* (*haben*) *zerren* an einem Band herumziehen, bis es abreißt, Was ziehst du ständig an meiner Jacke herum? ■ **in der Weltgeschichte herumziehen** (*umg.*): *übermäßig viel reisen*

he·r·un·ten *Adv.* (*süddt. österr.*) *unten*

he·r·un·ter *Adv. von oben nach unten* Vom Berg herunter hat man einen herrlichen Ausblick. ■ **herunter sein** (*umg.*): *abgearbeitet sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Nach dem anstrengenden Tag werde ich sicher völlig herunter sein., Wenn die Rollos herunter sind, ist es im Zimmer dunkel.

he·r·un·ter·fal·len <fällst herunter, fiel herunter, ist heruntergefallen> *intr.* Er ist vom Klettergerüst/die Treppe heruntergefallen., Mir ist das Glas heruntergefallen.

he·r·un·ter·ge·hen <gehst herunter, ging herunter, ist heruntergegangen> *intr.* **1.** *nach unten gehen* Kannst du mal schnell in den Keller heruntergehen? **2.** WIRTSCH. (*sich*) *verringern* Der Händler ist mit dem Preis heruntergegangen., Die Preise sind heruntergegangen. **3.** (*umg.*) *etwas räumen* Gehe bitte vom Sofa/von meinen Füßen herunter! **4.** LUFTF. *die Höhe verringern* (mit dem Flugzeug) auf 500 m heruntergehen

he·r·un·ter·han·deln <handelst herunter, handelte herunter, hat heruntergehandelt> *tr.* (*umg.*) Der Preis war mir zu hoch, ich habe ihn noch etwas heruntergehandelt.

he·r·un·ter·hau·en <haust herunter, haute herunter, hat heruntergehauen> *tr.* (*umg.*) *eine Ohrfeige geben* Sie hat ihm einfach eine heruntergehauen.

he·r·un·ter·ho·len *tr. nach unten holen* einen Koffer vom Dachboden herunterholen

he·r·un·ter·klap·pen *tr. nach unten klappen* den Deckel/den Kragen herunterklappen

he·r·un·ter·kom·men <kommst herunter, kam herunter, ist heruntergekommen> *intr.* **1.** *nach unten kommen* Kommt schnell vom Baum/von der Bank/in den Hof herunter! **2.** *in der Lage sein, irgendwo nach unten zu kommen* Ich komme nicht mehr vom Baum herunter. **3.** (*umg. abwert.*) *in einen schlechten Zustand geraten* Das Stadtviertel kommt immer mehr herunter., Dein Freund/die Gegend hier sieht ziemlich heruntergekommen aus!

he·r·un·ter·la·den <lädst herunter, lud herunter, hat heruntergeladen> *tr.* **1.** *abladen* die Kisten vom Wagen herunterladen **2.** EDV *auf dem eigenen PC speichern* sich ein Programm aus dem Internet (auf die Festplatte) herunterladen

he·r·un·ter·lau·fen <läufst herunter, lief herunter, ist heruntergelaufen> *intr.* **1.** *nach unten gehen* Sie kamen die Treppe heruntergelaufen. **2.** *nach unten fließen* Das Wasser ist den Berg heruntergelaufen., Die Tränen liefen an ihrem Gesicht herunter. **3.** (*umg.*) *durch Laufen abnutzen* seine

Schuhe herunterlaufen, heruntergelaufene Absätze

he·r·un·ter·ma·chen *tr.* (*umg.*) **1.** *öffentlich schonungslos schlecht machen* Sie hat ihn vor allen Anwesenden heruntergemacht. **2.** *entfernen* ein Plakat (von der Wand) heruntermachen, den Deckel (vom Glas) heruntermachen

he·r·un·ter·put·zen <putzt herunter, putzte herunter, hat heruntergeputzt> *tr.* (*umg.*) *öffentlich schonungslos schlecht machen* Du kannst ihn wegen dieser Kleinigkeit doch nicht so herunterputzen!

he·r·un·ter·ren·nen <rennst herunter, rannte herunter, ist heruntergerannt> *intr.* den Berg/die Treppe herunterrennen

he·r·un·ter·schlu·cken *tr.* **1.** *schlucken* einen Bissen/die Medizin herunterschlucken **2.** (*übertr.*) *nicht aussprechen* eine kritische Bemerkung herunterschlucken

he·r·un·ter·set·zen <setzt herunter, setzte herunter, hat heruntergesetzt> *tr.* **1.** *nach unten setzen* Hast Du die Töpfe heruntergesetzt? **2.** *senken* Der Händler setzt die Preise herunter., Die Preise sind heruntergesetzt worden.

he·r·un·ter·spie·len *tr.* (*umg.*) **1.** *etwas unbedeutend erscheinen lassen* Er versuchte, seinen Fehler herunterzuspielen. **2.** *lustlos spielen* ein Musikstück herunterspielen

he·r·un·ter·wirt·schaf·ten *tr.* (*umg.*) *verkommen lassen* Er hat den Betrieb durch falsches Management völlig heruntergewirtschaftet., eine völlig heruntergewirtschaftete Industrie

her·vor *Adv. von hinten nach vorn/von innen nach außen* Sie steht hinter der Tür? Hervor mit ihr!, Ihr habt Fotos mitgebracht? Hervor damit!

her·vor·bre·chen <brichst hervor, brach hervor, ist hervorgebrochen> *intr.* (*geh.*) *sichtbar werden* Die Sonne/Die ersten Schneeglöckchen sind hervorgebrochen.

her·vor·brin·gen <bringst hervor, brachte hervor, hat hervorgebracht> *tr.* **1.** *herausholen* Wo hat er plötzlich das Messer hervorgebracht? **2.** *erzeugen* Der Baum hat Blüten hervorgebracht., Die Stadt hat viele berühmte Leute hervorgebracht., Der Schriftsteller brachte sehr bedeutende Werke hervor.

her·vor·ge·hen <gehst hervor, ging hervor, ist hervorgegangen> *intr.* (*geh.*) **1.** *entstammen* Aus der Ehe sind drei Kinder hervorgegangen. **2.** *sich ergeben* aus einem Streit als Sieger/Unterlegener hervorgehen **3.** *zu erkennen sein* Aus ihrem Brief geht hervor, dass sie im Urlaub ist., Aus den Akten geht hervor, dass er betrogen hat.

her·vor·he·ben <hebst hervor, hob hervor, hat hervorgehoben> *tr.* **1.** *auffällig werden lassen* Der Lidstrich hebt ihre Augen hervor., Das enge Kleid hebt ihre schlanke Figur hervor. **2.** *herausstreichen* Der Redner hob die Verdienste des Preisträgers hervor., Ich möchte hervorheben, dass ich völlig unschuldig an allem bin.

her·vor·ho·len *tr.* den Koffer unter dem Schrank hervorholen, Plötzlich holte der Bankräuber eine Pistole hervor.

her·vor·lo·cken *tr.* die Katze unter dem Sofa hervorlocken ■ **jemanden nicht hinter dem Ofen hervorlocken können** (*umg.*): *jmdn. mit nichts begeistern können*

her·vor·ra·gen *intr.* **1.** *höher als die Umgebung sein* Der Aussichtsturm ragt aus dem Wald hervor., Seine lange Nase ragt weit aus seinem Gesicht hervor. **2.** *besser sein als andere* Sie ragt unter ihren Klassenkameraden durch gute Leistungen hervor.

her·vor·ra·gend *Adj. sehr gut* hervorragende Leistungen, ein hervorragender Politiker

her·vor·ru·fen <rufst hervor, rief hervor, hat hervorgerufen> *tr. verursachen* Hautreizungen hervorrufen, Das neue Gesetz rief Proteste hervor.

her·vor·ste·chen <stichst hervor, stach hervor, hat hervorgestochen> *intr. auffallen* Sie sticht durch ihre guten Leistungen hervor., ein hervorstechendes Merkmal

her·vor·ste·hen <stehst hervor, stand hervor, hat hervorgestanden> *intr.* Der Nagel steht aus dem Zaun hervor, man kann sich daran verletzen., hervorstehende Backenknochen haben

her·vor·tre·ten <trittst hervor, trat hervor, ist hervorgetreten> *intr.* **1.** *aus der Umgebung herausragen* Seine Augen treten aus den Höhlen hervor., Aus der Ebene traten die ersten Hügel hervor. **2.** *an die Öffentlichkeit treten* Der Dirigent ist auch mit eigenen Kompositionen hervorgetreten. **3.** *deutlich werden* Der Unterschied zwischen beiden Brüdern trat immer deutlicher hervor.

4. (*geh.*) *hinter etwas hervorkommen* Er trat hinter der Tür hervor., Die Sonne tritt hinter den Wolken hervor.

her·vor·tun <tust hervor, tat hervor, hat hervorgetan> *refl.* **1.** *etwas Besonderes leisten* Sie hat sich als großartige Sängerin hervorgetan. **2.** (*umg. abwert.*) *sich wichtig tun* Ständig muss er sich mit seinen prominenten Freunden hervortun.

her·vor·wa·gen *refl.* Das Kind war sehr schüchtern und wagte sich nicht hinter seiner Mutter hervor.

Herz das <-ens, -en> **1.** ANAT. *das Organ, das das Blut durch die Adern pumpt* Das Herz schlägt., am Herzen operiert werden, ein schwaches Herz haben **2.** (*übertr.*) *das Wesen eines Menschen, das sich in seinem Verhalten ausdrückt* ein gütiges/hartes/kaltes/weiches Herz haben **3.** (*kein Plur.*) *das Innerste einer Sache* im Herzen Europas/Afrikas **4.** *Kosewort* Mein Herz! **5.** (*kein Plur.*) *Farbe beim Kartenspiel* Ich spiele Herz., Herz ist Trumpf. ■ **jemandem sein Herz ausschütten** (*geh.*): *jmdm. seine Sorgen anvertrauen* **jemandem blutet das Herz** (*geh.*): *jmd. empfindet großen Schmerz* **jemandem das Herz brechen** (*umg.*): *jmdn. unglücklich machen* **etwas auf dem Herzen haben** (*umg.*): *niedergeschlagen/bedrückt sein* **jemanden ins Herz schließen** (*umg.*): *jmdn. lieb gewinnen* **etwas auf Herz und Nieren prüfen** (*umg.*): *etwas sehr genau prüfen* **sich ein Herz fassen** (*umg.*): *etwas Schwieriges wagen* **ein Herz und eine Seele sein** (*umg.*): *sich sehr gern haben und nie streiten* **jemandem aus dem Herzen sprechen** (*umg.*): *das aussprechen, was ein anderer denkt*

Herz·an·fall der <-(e)s, Herzanfälle> MED. *plötzlich auftretende heftige Beschwerden des Herzens* einen Herzanfall bekommen/haben

Her·ze·go·wi·na <->

Her·ze·go·wi·ner, Her·ze·go·wi·ne·rin der <-s, ->

her·ze·go·wi·nisch <-, -> *Adj.*

her·zen <herzt, herzte, hat geherzt> *tr.* (*geh.*) *liebevoll umarmen* Die Mutter herzte und küsste ihre Kinder.

her·zens·gut <-, -> *Adj. außerordentlich gutmütig* Sie war eine herzensgute Frau und traute auch anderen nichts Böses zu.

Herz·ens·lust ■ **nach Herzenslust** (*geh.*): *so viel man will* nach Herzenslust schlafen/essen/tanzen

herz·er·fri·schend *Adj. auf natürliche Art fröhlich und aufgeschlossen* Sie hat eine so herzerfrischende Art, man muss sie einfach gern haben.

herz·er·grei·fend *Adj. Mitleid erregend* Das Kind weinte herzergreifend., eine herzergreifende Geschichte

Herz·feh·ler der <-s, -> MED. *eine Fehlbildung des Herzens* einen angeborenen Herzfehler haben

herz·haft *Adj.* **1.** *kräftig* ein herzhafter Händedruck, ein herzhaftes Lachen **2.** *gehaltvoll* ein herzhaftes Essen **3.** *von würzigem/kräftigem Geschmack* Möchten Sie den Käse herzhaft oder mild?

her·zie·hen <ziehst her, zog her, hat/ist hergezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** (*umg.*) *näher zu sich ziehen* Er zog den Stuhl näher zu sich her. **2.** *etwas ziehend bewegen* den Schlitten hinter sich herziehen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *in der Nähe eine Wohnung nehmen* Er ist aus einem anderen Stadtteil hergezogen. **2.** *neben/hinter/vor etwas laufen* Die Kinder zogen winkend neben dem Zirkuswagen her. **3.** (*umg. abwert.*) *über jmdn. schlecht reden* Immer wenn sie das Zimmer verließ, zogen ihre Kolleginnen über sie her.

Herz·in·farkt der <-(e)s, -e> MED. *krankhafte Zerstörung des Herzmuskelgewebes*

Herz·kam·mer die <-, -n> ANAT. *eine der beiden Kammern des Herzens* die linke/rechte Herzkammer

Herz·klap·pe die <-, -n> ANAT. *Klappe am Herzen, die den Blutstrom reguliert*

Herz·klop·fen das <-s> (*kein Plur.*) *spürbares heftiges Klopfen des Herzens* vor Aufregung Herzklopfen haben/bekommen

herz·krank <-, -> *Adj.* Sie ist herzkrank und muss sich schonen.

Herz·krank·heit die <-, -en>

Herz·kranz·ge·fäß das <-es, -e> (*meist Plur.*) MED. *Blutgefäß, das den Herzmuskel mit Blut versorgt*

Herz-Kreis·lauf-Er·kran·kung die <-, -en> MED. *krankhafte Veränderung des Herzens/der Schlagader*

Herz·lei·den das <-s, -> *Herzkrankheit*

herz·lich *Adj.* **1.** *freundlich und mit innerer*

Anteilnahme herzliche Worte, jemanden herzlich empfangen, jemandem herzlich danken, herzlichen Anteil an jemandes Schicksal/Leid nehmen, Ich möchte euch herzlich bitten, ..., Herzliche Grüße, ... **2.** (*umg.*) *sehr* herzlich lachen/weinen, Wir helfen dir herzlich gern., Das interessiert mich herzlich wenig. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* jemanden auf das herzlichste/Herzlichste begrüßen

Herz·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Freundlichkeit und innere Anteilnahme* jemanden mit großer Herzlichkeit willkommen heißen **2.** *herzliche Tat* jemanden mit lauter Herzlichkeiten überschütten

herz·los *Adj. ohne Mitgefühl* ein herzloser Mensch, eine herzlose Tat, So herzlos kannst du doch nicht sein!

Herz·mus·kel der <-s, -n> ANAT. *das Muskelgewebe des Herzens*

Her·zog, Her·zo·gin der <-s, Herzöge/Herzoge> *ein hoher Adelstitel* die Herzöge von Braunschweig

Her·zog·tum das <-s, Herzogtümer> GESCH. *das Gebiet, in dem ein Herzog herrscht* das Herzogtum Sachsen-Meiningen

Herz·rhyth·mus·stö·rung die <-, -en> MED. *Störung des normalen Herzschlages*

Herz·schlag der <-(e)s, Herzschläge> **1.** MED. *einzelner Schlag des Herzens* seine Herzschläge zählen **2.** (*kein Plur.*) MED. *das rhythmische Schlagen des Herzens* seinem eigenen Herzschlag lauschen **3.** (*kein Plur.*) MED. *tödlicher Stillstand des Herzens* an einem Herzschlag sterben ■ **einen Herzschlag lang** (*geh.*): *einen kleinen Augenblick lang* **der Herzschlag einer Großstadt** (*geh. übertr.*): *das Leben einer Großstadt*

Herz·schritt·ma·cher der <-s, -> MED. *ein Gerät gegen schwere Störungen der Herztätigkeit, das in den Körper eingepflanzt wird*

Herz·still·stand der <-(e)s, Herzstillstände> MED. *Aussetzen der Herztätigkeit*

Herz·tä·tig·keit die <-, -en> MED. *die Bewegung des Herzens, mit der das Blut in die Adern gepumpt wird*

Herz·trans·plan·ta·ti·on die <-, -en> MED. *Einpflanzung eines fremden Herzens in einen Körper*

her·zu *Adv.* (*veralt. geh.*) *zum Sprecher hin* Nur alle herzu, hier gibt es Erstaunliches zu sehen!

her·zu·kom·men <kommst herzu, kam herzu, ist herzugekommen> *intr.* (*geh.*) *herkommen* Von allen Seiten kamen Neugierige herzu.

Herz·ver·sa·gen das <-s> (*kein Plur.*) MED. *der Umstand, dass das Herz zu schlagen aufhört* an Herzversagen sterben

herz·zer·rei·ßend *Adj. so, dass es großes Mitgefühl hervorruft* herzzerreißend weinen, Das ist ja eine herzzerreißende Geschichte.

Hes·sen <-s>

he·te·ro·gen *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *uneinheitlich* eine heterogene Gruppe/Masse

he·te·ro·se·xu·ell *griech.* <-, -> *Adj. sich vom anderen Geschlecht sexuell angezogen fühlend* eine heterosexuelle Partnerschaft

Het·ze die <-, -n> (*selten Plur.*) **1.** (*umg.*) *große Eile* Sie sind in großer Hetze abgereist. **2.** (*kein Plur.*) (*abwert.*) *feindselige Stimmungsmache* rassistische/politische Hetze, Sie betreiben ständig Hetze gegen den neuen Klassenkameraden.

het·zen <hetzt, hetzte, hat/ist gehetzt> **I.** *tr.* (*haben*) *jagen* Die Jäger hetzten den Hirsch. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *sich beeilen* Nun hetzt doch nicht so! **2.** (*sein*) *schnell irgendwohin gehen* Wir sind zum Bahnhof gehetzt. **3.** (*haben*) *eine feindselige Stimmung schüren* Sie hetzen ständig gegen ihre Nachbarn. **III.** *refl.* (*haben*) *sich zur Eile treiben* Warum hast du dich so gehetzt?

Het·ze·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *fortwährende Hast* Die andauernde Hetzerei macht mich noch krank! **2.** (*kein Plur.*) *fortwährendes Lästern* Lass deine Hetzerei gegen meine Freundin! **3.** *feindselige Äußerung* den Hetzereien der anderen keine Beachtung schenken

Hetz·kam·pa·g·ne die <-, -n> (*geh. abwert.*) *Aktion, bei der systematisch gegen jmdn./etwas gehetzt wird* eine Hetzkampagne gegen den politischen Gegner betreiben

Heu das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *getrocknetes Gras* das Pferd mit Heu füttern, Heu wenden/machen **2.** (*umg. übertr.*) (*viel*) *Geld* eine Menge Heu haben, Geld wie Heu haben ■ **im Heu übernachten**: auf dem Heuboden übernachten

Heu·bo·den der <-s, Heuböden> LANDW. *Dachboden einer Scheune, in dem das Heu*

H

aufbewahrt wird auf dem/im Heuboden übernachten

Heu·che·lei die <-, -en> (*abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *das Vortäuschen von Gefühlen* Dein Mitleid ist doch pure Heuchelei! **2.** *Äußerungen, die Gefühle vortäuschen sollen* Er hat genug von ihren Heucheleien.

heu·cheln <heuchelst, heuchelte, hat geheuchelt> *tr./intr.* (*Gefühle*) *vortäuschen* Er heuchelte Mitleid., Du brauchst gar nicht so zu heucheln, ich durchschaue dich!

Heuch·ler, Heuch·le·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die Gefühle nur vortäuscht* Glaube ihm nicht, er ist ein Heuchler!

heuch·le·risch *Adj.* (*abwert.*) *so, dass Gefühle nur vorgetäuscht werden* heuchlerische Worte, ein heuchlerischer Mensch

Heu·er die <-> (*kein Plur.*) SEEW. **1.** *Lohn, den ein Seemann erhält* die Heuer gezahlt bekommen **2.** *bezahlte Anstellung auf einem Schiff* Heuer auf einem Schiff nehmen

heu·len *intr.* **1.** (*umg.*) *weinen* Du musst doch deswegen nicht gleich heulen!, das große Heulen kriegen **2.** *klagende Laute von sich geben* Die Wölfe/Seehunde heulen. **3.** *durchdringende Laute erzeugen* Der Sturm/die Sirene heult. ■ **das heulende Elend kriegen** (*umg.*): *sich sehr schlecht fühlen*

heu·rig <-, -> *Adj. diesjährig*

Heu·ri·ge der <-n, -n> (*süddt. österr. schweiz.*) **1.** *der diesjährige Wein* einen Heurigen trinken **2.** *ein Lokal, das Heurigen ausschenkt* zum Heurigen gehen

Heu·schnup·fen der <-s> (*kein Plur.*) MED. *eine allergische Reaktion der Nasenschleim- und Bindehaut*

Heu·schre·cke die <-, -n> ZOOL. *Pflanzen fressende Insektenart mit kräftigen Sprungbeinen* Die Heuschrecken zirpen in der Mittagshitze., Die gesamte Ernte ist von Heuschrecken vernichtet worden.

heu·te *Adv.* **1.** *am aktuellen Tag* heute früh/Früh, heute Morgen, heute Mittag, heute Abend, von heute an, ab/bis heute, heute vor/in acht Tagen **2.** *in der Gegenwart* die Jugend/die Frau von heute ■ **von heute auf morgen**: *in sehr kurzer Zeit* Von heute auf morgen hatten sie alles verloren. ◆ *Großschreibung→R 3.4* ganz im Heute, das Heute und das Morgen

heu·tig <-, -> *Adj.* **1.** *heute stattfindend/von heute* der heutige Tag, das heutige Konzert, die heutige Zeitung **2.** *gegenwärtig* die heutige Jugend, Mit der heutigen Technik geht das alles ganz einfach., Die heutigen Probleme sind anders als die vergangenen.

heut·zu·ta·ge *Adv. in der jetzigen Zeit* Heutzutage ist das alles kein Problem mehr.

He·xe die <-, -n> **1.** (*alte*) *böse Zauberin im Märchen* Die Hexe lockte Hänsel und Gretel in ihr Haus. **2.** (*umg. übertr. abwert.*) *eine böse* (*alte*) *Frau* Unsere Nachbarin ist eine alte Hexe. **3.** GESCH. REL. *Frau, die mit dem Teufel im Bunde ist* Sie wurde als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

he·xen <hext, hexte, hat gehext> *intr.* **1.** *Dinge vollbringen, die mit den Naturgesetzen nicht erklärbar sind* Er verdächtigte doch wahrhaftig seine Nachbarin, ihm eine Krankheit an den Hals gehext zu haben. **2.** (*umg. übertr.*) *sehr schnell scheinbar Unmögliches tun* Warte doch mal, ich kann doch nicht hexen!

He·xen·kes·sel der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Kessel, in dem die Hexe ihren Zaubertrunk kocht* **2.** (*übertr.*) (*gefährliches*) *unübersichtliches Durcheinander* Das Stadion ist ein/gleicht einem Hexenkessel.

He·xen·schuss der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *plötzlich auftretender, stechender Rückenschmerz*

He·xer der <-s, -> (*im Volksglauben*) *ein Mann, der Zauberkräfte besitzt*

He·xe·rei die <-, -en> **1.** *das Einsetzen von Zauberkräften* Es gibt Menschen, die an Hexerei glauben. **2.** GESCH. REL. *die Verbindung mit dem Teufel* wegen Hexerei auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden **3.** (*umg. übertr.*) *das Vollbringen von scheinbar Unmöglichem* Wie hast du denn das gemacht? Das ist doch pure Hexerei!

Hi·bis·kus der <-ses, Hibisken> BOT. *ein blühender, im Freien oder als Zimmerpflanze vorkommender Strauch*

Hick·hack der/das <-s, -s> (*umg. abwert.*) *ständiger sinnloser Streit* Ich habe genug von diesem ewigen Hickhack um das Geld.

Hieb der <-(e)s, -e> **1.** *kräftiger Schlag* das Holz mit einem einzigen Hieb spalten, Als Kind bekam er regelmäßig Hiebe von seinem Vater. **2.** (*übertr.*) *eine Äußerung, die jmdm./etwas schaden soll* In ihrer Rede teilte sie nach allen Seiten Hiebe aus., Das

war ein deutlicher Hieb gegen seinen Konkurrenten. ■ **einen Hieb haben** (*umg. abwert.*): nicht ganz richtig im Kopf sein **auf einen Hieb** (*umg.*): *auf einmal/nicht stückchenweise* Sie haben auf einen Hieb 2 Millionen Euro gewonnen.

hieb- und stich·fest <-, -> *Adj. nicht zu widerlegen* ein hieb- und stichfestes Alibi, Seine Beweisführung war hieb- und stichfest.

hier *Adv.* **1.** *an diesem Ort* hier in diesem Raum, Wir wollen hier bleiben., Ich will das Buch hier behalten., Von hier bis dort sind es 200 Kilometer., Wir fahren von hier aus ab., Sind Sie von hier? **2.** *zu einem bestimmten Zeitpunkt* Hier beginnt ein neuer Abschnitt in unserem Leben., Hier setzte plötzlich Regen ein. **3.** (*umg.*) *auf etwas Erwähntes hinweisend* Dieses Buch hier musst du mal lesen., Hier haben wir einen ganz schwierigen Fall., Das müssen wir hier einmal außer Acht lassen. ■ **hier zu Lande**: *in unserer Gegend* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.14* Ich habe dir das Auto hier gelassen., Meine Mutter will hier bleiben, alle anderen gehen mit., Hier zu Lande ist das so Brauch. *siehe aber auch* **hierzulande**

hie·r·an *Adv.* **1.** *räumlich an etwas* Kann ich meine Jacke hieran hängen? **2.** (*allgemein*) *an etwas* Hieran wird deutlich, dass es sich um eine Kopie handelt.

Hi·e·r·ar·chie die *griech.* <-, -n> (*geh.*) *Rangordnung* Beim Militär herrscht eine strenge Hierarchie., sich einer Hierarchie unterordnen

hie·r·auf *Adv.* **1.** *räumlich auf etwas* Können wir uns hierauf setzen? **2.** *zeitlich danach* Zuerst aßen wir Abendbrot, hierauf gingen wir zu Bett. **3.** *infolgedessen* Er war vom Regen völlig durchnässt, hierauf bekam er einen Schnupfen.

hie·r·aus *Adv.* **1.** *räumlich aus etwas* Kann ich hieraus trinken?, Du kannst hieraus vorlesen. **2.** *aus dieser Tatsache* Hieraus können wir das Folgende lernen: ..., Hieraus ergibt sich eine Frage: ...

hier·bei *Adv.* **1.** *während etwas geschieht* Er arbeitete am Computer. Hierbei hörte er Radio. **2.** *in diesem Zusammenhang* Es handelt sich hierbei um eine harmlose Erkrankung., Ich möchte hierbei erwähnen, dass ...

hier·durch *Adv.* **1.** *hier hindurch* Hier ist ein Tor. Wollen wir hierdurch in den Garten gehen? **2.** *auf Grund dessen* Es regnete wochenlang. Hierdurch waren die Flüsse stark angeschwollen. **3.** *hiermit* Hierdurch wird bestätigt, dass ...

hier·für *Adv.* **1.** *für einen Zweck* Wir wollen das Zimmer renovieren. Hierfür brauchen wir Farbe und Tapete., Ich weiß nicht, ob sie hierfür die Richtige ist. **2.** *als Gegenwert für etwas* Was habt ihr hierfür bezahlt?, Was wollen sie hierfür haben? **3.** (*allgemein*) *für etwas* Hierfür könnte ich mich begeistern., Hierfür habe ich Verständnis.

hier·her *Adv.* (*bis*) *an diese Stelle* Das Seil reicht bis hierher!, Kommt bitte mal hierher!, Bis hierher und nicht weiter!, Ich weiß nicht, ob diese Frage hierher gehört., Bitte ordne alle hierher gehörigen Bücher ein! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* In der letzten Unterrichtsstunde sind wir bis hierher gekommen., Weißt du, ob der Stuhl hierher gehört?, Das sind alles nicht hierher gehörige Themen.

hier·hin *Adv.* **1.** *in diese(r) Richtung* Sollen wir hierhin gehen oder dorthin? **2.** (*bis*) *an diese Stelle* Bis hierhin habe ich alles verstanden., Soll ich die Tasche hierhin stellen oder dorthin?

hie·r·in *Adv.* **1.** *räumlich in etwas* Hierin befindet sich das Manuskript. **2.** (*allgemein*) *in etwas* Hierin kommt ihr Talent zum Ausdruck., Hierin muss ich dir Recht geben.

hier·mit *Adv.* **1.** *mit Hilfe von etwas* Hiermit konnte er beweisen, dass er unschuldig ist., Weißt du, was man hiermit macht? **2.** (*allgemein*) *mit etwas* Hiermit bin ich aber nicht zufrieden., Ich muss mich hiermit noch gründlich beschäftigen. **3.** *feierliche Formel, um eine öffentliche Erklärung einzuleiten* Hiermit eröffne ich das neue Stadion/die Festwoche., Hiermit erkläre ich euch zu Mann und Frau.

Hi·e·ro·gly·phe die *griech.* <-, -n> **1.** *Zeichen der altägyptischen Bilderschrift* **2.** (*umg. scherzh.*) *unleserliche Schrift* Wer soll denn diese Hieroglyphen lesen?

Hier·sein das <-s> (*kein Plur.*) Er braucht von meinem Hiersein nichts zu wissen. ◆ *Groß- und Zusammenschreibung→R 3.3* Was ist der Zweck deines Hierseins? *siehe aber* **hier sein**

hie·r·über *Adv.* **1.** *räumlich über etwas* Wir befinden uns in der Gruft. Hierüber befindet

H

sich die Grabkapelle. **2.** *eine Sache betreffend* Wir haben hierüber schon gesprochen/nachgedacht.

hie·r·un·ter *Adv.* **1.** *räumlich unter etwas* Das ist das Erdgeschoss. Hierunter befindet sich der Keller. **2.** (*allgemein*) *unter etwas* Hierunter versteht man Folgendes: ..., Er hat hierunter sehr gelitten.

hier·von *Adv.* **1.** *von einer Sache* (*weg*) Hiervon zweigen mehrere Straßen ab., Ich habe Geld gewonnen. Hiervon will ich aber nichts abgeben., Möchtest du hiervon einmal kosten? **2.** *aus diesem Grund* Er hatte zu viel getrunken. Hiervon wurde ihm schlecht. **3.** (*allgemein*) *von etwas* Soll ich dir hiervon erzählen?, Hiervon kannst du dir keine Vorstellung machen.

hier·zu *Adv.* **1.** *zu diesem Zweck* Hierzu braucht man Butter, Mehl und Zucker., Hierzu kann ich dich nicht gebrauchen. **2.** *ergänzend zu etwas* Hierzu sollte man Rotwein trinken., Hierzu gehört noch eine Fernbedienung., Haben Sie hierzu noch Ergänzungen? **3.** (*allgemein*) *zu einer Sache* Ich möchte Sie hierzu beglückwünschen.

hier·zu·lan·de, *a.* **hier zu Lande** *Adv.* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung →R 4.14* Hierzulande/hier zu Lande feiert man das Weihnachtsfest auf diese Art und Weise.

hie·sig <-, -> *Adj. einheimisch* die hiesige Bevölkerung, die hiesigen Sitten und Gebräuche, Er ist sicherlich kein Hiesiger.

hie·ven *tr.* **1.** SEEW. *heraufziehen* Hievt den Anker! **2.** (*umg.*) *hochheben* den schweren Koffer auf den Schrank hieven

Hi-Fi ['haɪfi] *engl. Kurzwort für „Highfidelity"*

Hi-Fi-An·la·ge die <-, -n> ELEKTROTECHN. *Anlage zur originalgetreuen Wiedergabe von Tonaufnahmen*

high [haɪ] *engl.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *berauscht/unter Drogeneinfluss* high sein/werden **2.** *glücklich* Nach dieser guten Nachricht war sie richtig high.

High·fi·de·li·ty, *a.* **High Fi·de·li·ty** die ['haɪfɪ'dɛlətɪ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *originalgetreue Wiedergabe von Tonaufnahmen* die Entwicklung der Highfidelity

High·light das ['haɪlaɪt] *engl.* <-s, -s> *Höhepunkt* Das war das besondere Highlight der Veranstaltung.

High·so·ci·e·ty, *a.* **High So·ci·e·ty** die ['haɪsə'saɪətɪ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *die vornehme Gesellschaft* Sie gehört zur Highsociety.

High·tech, *a.* **High Tech** das ['haɪ'tɛk] *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) TECHN. *Hochtechnologie/moderne Technik* In dem neuen Werk gibt es nur noch Hightech.

Hi·ja·cker der ['haɪdʒɛkɐ] *engl.* <-s, -> *Flugzeugentführer*

Hil·fe die <-, -n> **1.** *Unterstützung* ärztliche/finanzielle/selbstlose Hilfe erhalten, um Hilfe bitten/rufen/flehen, jemandem seine Hilfe anbieten/verweigern, jemandem zur Hilfe eilen, bei einem Unfall erste Hilfe leisten **2.** *Person/Organisation, die hilft* Erst nach vielen Stunden war Hilfe zur Stelle., Für die Erntezeit stellte er eine Hilfe ein., als Hilfe in einem Haushalt arbeiten ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* sich Hilfe suchend umschauen; *Kleinschreibung→R 3.20* einen Lehrgang für erste Hilfe absolvieren *siehe auch* **mithilfe**

Hil·fe·leis·tung die <-, -en> eine finanzielle Hilfeleistung, wegen unterlassener Hilfeleistung zu einer Strafe verurteilt werden

Hil·fe·ruf der <-(e)s, -e> Es waren laute/verzweifelte Hilferufe zu hören.

hilf·los *Adj.* **1.** *auf Hilfe angewiesen* ein hilfloses kleines Kind, Gegenüber dieser Übermacht waren wir hilflos., schwer verletzt und hilflos am Boden liegen **2.** *unbeholfen* sich mit hilflosen Worten herausreden, Er wirkt in dieser fremden Umgebung ziemlich hilflos.

Hilf·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *hilfloser Zustand* die Hilflosigkeit eines kleinen Kindes **2.** *Unbeholfenheit* Ihre Hilflosigkeit wirkte peinlich auf die Zuschauer.

hilf·reich *Adj.* **1.** *hilfsbereit* ein hilfreicher Mensch, jemandem hilfreich zur Seite stehen **2.** *nützlich* ein hilfreicher Hinweis, Vielen Dank, das war sehr hilfreich für mich!

Hilfs·an·ge·bot das <-(e)s, -e> jemandem ein Hilfsangebot machen, alle Hilfsangebote ausschlagen

Hilfs·ar·bei·ter, Hilfs·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die ungelernt gering qualifizierte Tätigkeiten gegen Bezahlung ausführt*

hilfs·be·dürf·tig *Adj.* ein hilfsbedürftiges verletztes Tier, die hilfsbedürftigen Opfer der Katastrophe

hịlfs·be·reit *Adj. immer bereit zu helfen* seinen Mitschülern gegenüber immer hilfsbereit sein, ein hilfsbereiter Mensch

Hịlfs·dienst der <-es, -e> *eine Organisation, deren Aufgabe es ist, bei Katastrophen zu helfen* Die verschiedenen Hilfsdienste treffen im Hochwassergebiet ein.

Hịlfs·gut das <-(e)s, Hilfsgüter> *Materialien, die zur Hilfe in Katastrophengebieten dienen* ein Transport mit Hilfsgütern für das Erdbebengebiet

Hịlfs·kraft die <-, Hilfskräfte> *Person, die ungelernt gering qualifizierte Tätigkeiten gegen Bezahlung ausführt* Während der Sommersaison stellt die Ausflugsgaststätte zusätzliche Hilfskräfte ein.

Hịlfs·lie·fe·rung die <-, -en> *Lieferung mit Hilfsmitteln für Katastrophengebiete*

Hịlfs·mit·tel das <-s, -> **1.** *etwas, was eine Arbeit erleichtert* Bei der Klassenarbeit dürfen außer einem Wörterbuch keine weiteren Hilfsmittel verwendet werden., technische Hilfsmittel **2.** (*nur Plur.*) *Hilfsgüter* Hilfsmittel in das Erdbebengebiet liefern

Hịlfs·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en> *eine Organisation, deren Aufgabe es ist, bei Katastrophen zu helfen* für eine Hilfsorganisation spenden, bei einer Hilfsorganisation arbeiten

Hịlfs·pro·gramm das <-s, -e> *ein Programm zur Hilfe* (*bei Katastrophen*)

Hịlfs·trans·port der <-(e)s, -e> *ein Transport mit Hilfsgütern für Katastrophengebiete*

Hịlfs·verb das <-s, -en> SPRACHWISS. *Verb zur Bildung der zusammengesetzten Formen des Verbs* Hilfsverben sind „sein", „haben" und „werden".

Hịlfs·werk das <-s, -e> *Organisation zur Unterstützung hilfebedürftiger Personen*

Hịlfs·zeit·wort das <-(e)s, Hilfszeitwörter> SPRACHWISS. *Hilfsverb*

Hịm·bee·re die <-, -n> **1.** *ein Strauch mit roten essbaren Beeren* die Himbeeren im Garten verschneiden **2.** *die Beeren des Himbeerstrauches* Himbeeren einkochen/pflücken

Hịm·beer·saft der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Hịm·mel der <-s, -> **1.** (↔ *Erde*) *der Luftraum über der Erde* ein trüber/klarer/bewölkter Himmel, die Wolken am Himmel, in den Himmel hineinragen, Vögel kreisen am Himmel. **2.** (REL.: ↔ *Hölle*) *Sitz der Gottheit/Paradies* in den Himmel kommen, im Himmel sein **3.** (*übertr.*) *das Ziel aller Sehnsüchte* den Himmel auf Erden haben, sich wie im Himmel fühlen **4.** (*übertr.*) *das Schicksal/Gott* Der Himmel möge das verhüten!, Das weiß der Himmel (allein)!, Das war ein Zeichen des Himmels., Um Himmels willen! **5.** *Baldachin* ein Bett mit Himmel ■ **im sieb(en)ten Himmel sein** (*umg.*): *sehr glücklich/verliebt sein* **aus heiterem Himmel** (*umg.*): *urplötzlich* **Himmel und Erde in Bewegung setzen** (*umg.*): *alles Mögliche versuchen* **jemanden in den Himmel heben** (*geh.*): *jmdn. übermäßig bewundern* zum Himmel schreien; (*umg.*) *empörend sein* ein Unrecht, das zum Himmel schreit **das Blaue vom Himmel herunterlügen** (*umg.*): *jmdn. schamlos belügen* **Ach, du lieber Himmel!** (*umg.*): *Ausruf des Erschreckens*

hịm·mel·angst ■ **jemandem ist/wird himmelangst** (*umg.*): *jmd. hat/bekommt große Angst*

Hịm·mel·bett das <-(e)s, -en> *ein Bett mit einem Baldachin darüber*

hịm·mel·blau <-, -> *Adj.* himmelblaue Augen haben

Hịm·mel·fahrt die <-> (*kein Plur.*) REL. *kirchlicher Feiertag am 40. Tag nach Ostern, an dem die Rückkehr Jesu in den Himmel gefeiert wird*

Hịm·mel·fahrts·kom·man·do das <-s, -s> (*umg.*) **1.** *ein lebensgefährliches Unternehmen* Die Rettung der verunglückten Bergsteiger war ein Himmelfahrtskommando. **2.** *Mitglieder eines lebensgefährlichen Unternehmens* Das Himmelfahrtskommando machte sich auf den Weg.

Hịm·mel·reich das <-s> (*kein Plur.*) REL. *Ort der ewigen Seligkeit* ins Himmelreich kommen

hịm·mel·schrei·end <-, -> *Adj. empörend* eine himmelschreiende Ungerechtigkeit

Hịm·mels·kör·per der <-s, -> ASTRON. *Körper im Weltall* Sonne, Mond, Planeten und andere Himmelskörper

Hịm·mels·rich·tung die <-, -en> *festgelegte Einteilung des Horizonts in astronomische Koordinaten* die vier Himmelsrichtungen Süd, Nord, Ost und West ■ **aus allen Himmelsrichtungen** (*umg.*): *von überall her*

hịm·mel·weit <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr groß*

H

ein himmelweiter Unterschied

himm·lisch <-, -> *Adj.* **1.** (*umg.*) *wunderbar* eine himmlische Musik/Ruhe, ein himmlisches Gefühl **2.** REL. *zum Himmel gehörend* der himmlische Vater, die himmlischen Heerscharen

hin I. *Adv.* **1.** *räumlich auf etwas zu* Wie weit ist es bis zu dir hin?, zu jemandem hin sprechen, Wo sollen wir denn jetzt noch hin?, einmal Stuttgart hin und zurück **2.** *entlang* Die Bahnlinie verläuft neben dem Fluss hin., Der Weg verläuft durch die Wiesen hin. **3.** *zeitlich entfernt* auf viele Jahre hin, Es ist noch lange/eine Weile hin, bis ..., Bis zur Prüfung ist es nicht mehr lange hin. **II.** *Adj.* (*umg.*) **1.** *kaputt;erschöpft; verloren* Der Wecker ist hin., Ich bin total hin., Ihr Ruf ist hin. **2.** *sehr begeistert* Sie war von der Aufführung ganz hin (und weg). ■ **hin und her** (*umg.*): *auf und ab/vor und zurück* **hin und wieder** (*umg.*): *manchmal* **nach außen hin** (*umg.*): *äußerlich* nach außen hin so tun, als ob ... **auf etwas hin:** *aufgrund* Ich habe das auf deine Empfehlung hin getan. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ihr werdet von dem Film total hin sein.

hi·n·ab *Adv.* (*geh.*) *nach unten* den Fluss/die Straße hinab

hi·n·ab·ge·hen <gehst hinab, ging hinab, ist hinabgegangen> *intr.* in den Keller hinabgehen, die Straße/die Treppe hinabgehen

hi·n·an *Adv.* (*geh.*) *nach oben* den Berg hinan

hi·n·an·ge·hen <gehst hinan, ging hinan, ist hinangegangen> *intr.* (*geh.*) den Berg hinangehen

hin·ar·bei·ten *intr. anstreben* auf ein Ziel hinarbeiten

hi·n·auf *Adv. nach oben* die Treppe/auf den Turm hinauf

hi·n·auf·fah·ren <fährst hinauf, fuhr hinauf, hat/ist hinaufgefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *mit einem Fahrzeug nach oben bringen* Er hat den Gast/das Gepäck hinaufgefahren. **II.** *intr.* (*sein*) *nach oben fahren* Der Gast ist mit dem Lift hinaufgefahren.

hi·n·auf·ge·hen <gehst hinauf, ging hinauf, ist hinaufgegangen> *intr.* die Treppe/in den 3. Stock hinaufgehen

hi·n·auf·stei·gen <steigst hinauf, stieg hinauf, ist hinaufgestiegen> *intr.* die Stiege/auf die Leiter/auf den Aussichtsturm hinaufsteigen

hi·n·aus *Adv.* **1.** *eine räumliche Grenze überschreitend* aus dem Land/Zimmer hinaus sein, in den Garten hinaus, über das Tor/Ziel hinaus **2.** *eine zeitliche Grenze überschreitend* über das Alter von 65 Jahren hinaus berufstätig sein, über die Frist von 10 Jahren hinaus **3.** *für die Dauer von* auf Jahre hinaus planen/gut versorgt sein ■ **hoch hinaus wollen** (*umg.*): *nach gesellschaftlichem Erfolg streben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Als die Gäste hinaus waren, gingen wir zu Bett.

hi·n·aus·be·för·dern <beförderst hinaus, beförderte hinaus, hat hinausbefördert> *tr.* **1.** *nach draußen bringen* Wie können wir den sperrigen Schrank hinausbefördern? **2.** (*umg.*) (*unfreundlich*) *herauswerfen* jemanden aus der Wohnung hinausbefördern, Er hat ihn mit einem Fußtritt hinausbefördert.

hi·n·aus·be·glei·ten *tr.* die Gäste (aus dem Haus) hinausbegleiten

hi·n·aus·e·keln <ekelst hinaus, ekelte hinaus, hat hinausgeekelt> *tr.* (*umg.*) *jmdn. so schlecht behandeln, dass er von selbst geht* unwillkommene Gäste hinausekeln, einen unliebsamen Kollegen (aus dem Betrieb) hinausekeln

hi·n·aus·ge·hen <gehst hinaus, ging hinaus, ist hinausgegangen> *intr.* **1.** *einen Raum verlassen* Wollen wir nicht ein wenig hinausgehen., Alle waren (aus dem Zimmer) hinausgegangen. **2.** *in einer Richtung liegen* ein Fenster/Zimmer, das zum Hof hinausgeht **3.** *überschreiten/übertreffen* über seine Befugnisse hinausgehen, Ihre Hilfsbereitschaft geht weit über das normale Maß hinaus.

hi·n·aus·lau·fen <läufst hinaus, lief hinaus, ist hinausgelaufen> *intr.* **1.** *nach draußen laufen* Die Kinder sind aus dem Haus/in den Garten hinausgelaufen. **2.** *sich in eine bestimmte Richtung entwickeln* Das läuft darauf hinaus, dass wir alles selbst bezahlen müssen., Worauf läuft dieser Plan hinaus?

hi·n·aus·leh·nen *refl.* Sie lehnte sich aus dem Fenster hinaus., Bitte nicht hinauslehnen!

hi·n·aus·schi·cken *tr.* jemanden aus dem Zimmer hinausschicken

hi·n·aus·schie·ben <schiebst hinaus, schob hinaus, hat hinausgeschoben> *tr.* **1.** *nach draußen schieben* ein Auto auf die Straße hinausschieben, jemanden zur Tür hinausschieben **2.** *auf einen späteren Zeitpunkt verschieben* eine Arbeit/einen Termin hinausschieben

hi·n·aus·schie·ßen <schießt hinaus, schoss hinaus, ist hinausgeschossen> *intr.* **1.** *nach draußen schießen* Die Bankräuber schossen mit Pistolen aus dem Fenster der Bank hinaus. **2.** (*umg.*) *schnell hinauskommen* Er kam plötzlich aus der Tür hinausgeschossen. ■ **über das Ziel hinausschießen** (*umg.*): *übereifrig sein*

hi·n·aus·wer·fen <wirfst hinaus, warf hinaus, hat hinausgeworfen> *tr.* **1.** *nach draußen werfen* Gegenstände aus dem Fenster hinauswerfen, Bitte nichts hinauswerfen! **2.** (*umg.*) *etwas entfernen* Diesen Punkt werden wir wohl aus dem Programm hinauswerfen müssen. **3.** (*umg.*) *jmdn. unfreundlich hinausschicken/ entlassen* einen unverschämten Gast hinauswerfen, Die Firma hat ihn nach so vielen Jahren einfach hinausgeworfen!

hi·n·aus·wol·len <willst hinaus, wollte hinaus, hat hinausgewollt> *intr.* **1.** *nach draußen wollen* Bei schönem Wetter wollen wir hinaus., Machen Sie mir bitte Platz, oder wollen Sie auch hinaus? **2.** *abzielen* Worauf willst du hinaus?, Jetzt wird klar, worauf/auf was er hinauswill. ■ **hoch hinauswollen** (*umg.*): *gesellschaftlichen/beruflichen Erfolg anstreben*

hi·n·aus·zö·gern <zögerst hinaus, zögerte hinaus, hat hinausgezögert> **I.** *tr. auf einen späteren Zeitpunkt verschieben* den Abschluss eines Vertrages hinauszögern **II.** *refl. länger dauern als geplant* Der Abschluss der Bauarbeiten zögert sich noch hinaus.

hin·bie·gen <biegst hin, bog hin, hat hingebogen> *tr.* (*umg.*) *geschickt beeinflussen* Er hat die Sache so hingebogen, dass wir auch noch etwas davon haben.

Hin·blick ■ **im/in Hinblick auf etwas**: *hinsichtlich* Im Hinblick auf die leeren Kassen muss gespart werden., Im Hinblick auf seine schwache Gesundheit sollte er sich etwas vorsehen.

hin·brin·gen <bringst hin, brachte hin, hat hingebracht> *tr.* **1.** *irgendwohin bringen* Wenn du nicht kommen kannst, werde ich dir die Unterlagen hinbringen., Findet sie das Haus allein oder soll ich sie hinbringen? **2.** (*umg.*) *zustande bringen* Ich weiß nicht wie, aber irgendwie werdet ihr das schon hinbringen., Wie hast du das nur allein hingebracht? **3.** (*umg.*) *hinter sich bringen* Irgendwie müssen wir die Zeit bis zur Zugabfahrt noch hinbringen.

hin·der·lich *Adj. störend* bei einer/für eine Sache hinderlich sein

hin·dern <hinderst, hinderte, hat gehindert> **I.** *tr. verhindern* jemanden an etwas hindern, Ihre Verletzung hindert sie an der Teilnahme., Wie kann ich dich hindern, das zu tun? **II.** *tr./intr. stören/hemmen* jemanden bei etwas hindern, Ihre Verletzung hindert (sie) beim Laufen., Mach das Radio aus, die Musik hindert (mich) beim Arbeiten.

Hin·der·nis das <-ses, -se> *etwas, was das Fortkommen verhindert/behindert* Umgestürzte Bäume, Felsbrocken, Wassergräben und andere Hindernisse versperrten unseren Weg., jemandem für sein berufliches Fortkommen ständig Hindernisse in den Weg legen

Hin·der·nis·lauf der <-(e)s, Hindernisläufe> SPORT *Wettlauf über Hindernisse*

hin·deu·ten *intr.* **1.** *in eine Richtung zeigen* mit dem Finger/dem Kopf auf die Tür hindeuten, Er deutete (mit der Hand) auf das Bild hin, während er sprach. **2.** *vermuten lassen* Alles deutet darauf hin, dass wir verlieren werden., Alle Vorzeichen deuten auf eine Grippe/ein Unwetter hin.

Hin·di das <-> (*kein Plur.*) *Amtssprache in Indien*

Hin·du der <-(s), -(s)> REL. *Anhänger des Hinduismus*

Hin·du·is·mus der <-> (*kein Plur.*) REL. *eine sehr vielgestaltige Religion in Indien, deren wichtigstes Merkmal ein System von Kasten ist*

hin·durch *Adv.* **1.** *durch eine räumliche Beschränkung* Durch die Wand hindurch war Lärm zu hören., Wir konnten sie durch das Fenster hindurch beobachten., Wir sind gleich ganz durch den Wald hindurch. **2.** *während* das ganze Jahr hindurch ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wann werden wir durch den Berg von Arbeit hindurch sein?

H

hin·durch·zwän·gen I. *tr.* die Hand durch die Öffnung hindurchzwängen II. *refl.* sich durch die engen Stuhlreihen/durch die schmale Tür hindurchzwängen

hi·n·ein *Adv.* 1. *von draußen nach drinnen* Dort hinein sind sie verschwunden., Nun aber schnell hinein mit euch! 2. (*bis*) *zu einem Zeitpunkt* bis tief in die Nacht hinein, bis in den späten Vormittag hinein schlafen 3. (*übertr.*) etwas bis in die letzte Einzelheit hinein erläutern, ins Ungewisse hinein planen

hi·n·ein·fin·den <findest hinein, fand hinein, hat hineingefunden> I. *intr. den Weg nach drinnen finden* Ich kann nicht in das Gebäude/den Saal hineinfinden. II. *refl.* 1. *mit etwas vertraut werden* Allmählich findet sie sich in ihre neue Rolle als Mutter hinein. 2. *sich mit etwas abfinden* Er kann sich einfach nicht in sein Schicksal hineinfinden.

hi·n·ein·ge·hen <gehst hinein, ging hinein, ist hineingegangen> *intr.* 1. *nach drinnen gehen* Es ist kalt, lasst uns hineingehen! 2. (*umg.*) *hineinpassen* Meine Füße gehen einfach nicht in die Schuhe hinein.

hi·n·ein·le·gen *tr.* 1. *in etwas legen* Dort steht der Kinderwagen, du kannst das Kind zum Schlafen hineinlegen. 2. *mit etwas in Verbindung bringen* sehr viel Gefühl in seinen Vortrag hineinlegen, Du darfst nicht so viel in meine Worte hineinlegen, so ernst war es gar nicht gemeint.

hi·n·ein·pas·sen *intr.* 1. *in etwas passen* So viele Sachen werden aber nicht in den Koffer hineinpassen., Sie wird wohl nicht mehr in das Kleid hineinpassen. 2. *zu etwas passen* Ich hoffe, der neue Schüler wird gut in die Klasse hineinpassen., Die neuen Möbel passen gut in das Zimmer hinein.

hi·n·ein·re·den I. *intr.* 1. *irgendwohin reden* ins Leere/ins Publikum hineinreden 2. *unterbrechen* Du sollst nicht immer hineinreden, wenn ich spreche. 3. *sich einmischen* Ihre Eltern haben (ihr) immer in ihre Ehe/in ihr Leben hineingeredet. II. *refl. sich redend in einen bestimmten Zustand bringen* sich in Begeisterung/Wut hineinreden

hi·n·ein·ste·cken *tr.* (*umg.*) 1. *in etwas stecken* In diesen Schlitz muss man die Geldkarte hineinstecken., den Kopf zur Tür hineinstecken 2. *aufwenden* Nachdem wir so viel Arbeit/Geld/Zeit in diese Sache hineingesteckt haben, können wir nicht einfach aufgeben. ■ **seine Nase in alles hineinstecken** (*umg.*): *sehr neugierig sein*

hi·nein·stei·gern <steigerst hinein, steigerte hinein, hat hineingesteigert> *refl.* (*umg.*) *sich von einer Sache immer mehr beherrschen lassen* sich in seine Verzweiflung/eine Vorstellung/seine Wut hineinsteigern

hi·n·ein·ver·set·zen <versetzt hinein, versetzte hinein, hat hineinversetzt> *refl.* sich vorstellen, man sei in der Lage eines anderen, sich in jemandes Lage hineinversetzen, Wenn ich mich in ihn hineinversetze, ..., sich vorkommen, als sei man in eine andere Zeit hineinversetzt

hin·fah·ren <fährst hin, fuhr hin, hat/ist hingefahren> I. *tr.* (*haben*) *mit einem Fahrzeug transportieren* Wenn du willst, kann ich dich hinfahren., Du musst die Koffer nicht tragen, ich kann sie dir auch hinfahren. II. *intr.* (*sein*) 1. *irgendwohin fahren* Er ist auch zum Konzert hingefahren., Ich fahre am Wochenende nach Berlin. Wollt ihr auch hinfahren? 2. *über etwas streichen* Ein leichter Wind fuhr über die Wiese hin., mit der Hand darüber hinfahren

Hin·fahrt die <-, -en> Ich möchte nur eine Karte für die Hinfahrt, die Rückfahrkarte kaufe ich später.

hin·fal·len <fällst hin, fiel hin, ist hingefallen> *intr.* Er ist gestolpert und hingefallen.

hin·fäl·lig *Adj.* 1. (*geh.*) *schwach* ein hinfälliger alter Mann, Durch die Krankheit ist sie sehr hinfällig geworden. 2. (*keine Steigerung*) *nicht mehr gültig* Durch die Terminänderungen ist unser alter Plan hinfällig.

Hin·fäl·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) 1. *Schwäche* Seine Hinfälligkeit rührt von seiner schweren Krankheit her. 2. *Ungültigkeit*

Hin·flug der <-(e)s, Hinflüge> Ich habe nur einen Hinflug gebucht.

hin·füh·ren I. *tr.* 1. *irgendwohin geleiten* jemanden zu seinem Platz hinführen, Sie kennen sich hier nicht aus, könnt ihr sie zum Treffpunkt hinführen? 2. *zu etwas befähigen* die Schüler zum selbstständigen Arbeiten/zu einer Erkenntnis hinführen II. *intr.* 1. *irgendwohin verlaufen* Wo führt diese Straße hin? 2. *ein Ziel haben* Wo führt diese Ausbildung hin?

Hịn·ga·be die <-> (*kein Plur.*) **1.** *rückhaltloser Einsatz* seine Hingabe für die Arbeit **2.** *große Begeisterung* etwas mit großer/viel Hingabe tun

hịn·ge·ben <gibst hin, gab hin, hat hingegeben> **I.** *tr.* (*geh.*) *opfern* Er hat alles, was er besitzt, den Armen/für die Armen hingegeben. **II.** *refl.* **1.** *etwas mit großem Eifer tun* Sie hat sich dieser neuen Aufgabe ganz hingegeben. **2.** *sich ausliefern* sich seinem Schmerz/einer trügerischen Hoffnung hingeben **3.** (*geh. verhüll.*) *sexuell mit jmdm. verkehren* Sie hat sich ihm hingegeben.

hịn·ge·bungs·voll *Adj. mit großem Eifer/großer Anteilnahme* jemandem hingebungsvoll lauschen, sich hingebungsvoll mit etwas beschäftigen

hịn·ge·gen *Konj. jedoch* Ich hingegen bin der Meinung, ..., Alle waren einverstanden. Er hingegen wollte nicht zustimmen.

hịn·ge·hen <gehst hin, ging hin, ist hingegangen> *intr.* **1.** *irgendwohin gehen* Ich gehe zu der Feier. Wirst du auch hingehen? **2.** *gerade noch annehmbar sein* Es kann gerade noch so hingehen, wenn du heute fehlst, aber morgen musst du kommen. **3.** (*geh.*) *vergehen* Die Zeit/die Jugend/der Sommer war dahingegangen. **4.** (*geh. verhüll.*) *sterben* Im vergangenen Jahr ist seine Frau gestorben, wenig später ist auch er hingegangen., der/die Hingegangene

hịn·gu·cken *intr.* (*umg.*) *seinen Blick auf etwas richten* Ich musste zwei Mal hingucken, ehe ich dich erkannt habe., Darf ich wieder hingucken?

hịn·hal·ten <hältst hin, hielt hin, hat hingehalten> *tr.* **1.** *jmdm. etwas reichen* Er hielt ihr den Brotkorb hin. **2.** (*umg.*) *auf unbestimmte Zeit vertrösten* Jetzt habt ihr uns lange genug hingehalten!, Sie hielt ihn von Tag zu Tag hin.

hịn·hau·en <haust hin, haute hin, hat hingehauen> (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *achtlos irgendwo hinwerfen* Nach der Schule hat er nur seine Sachen hingehauen und ist zu seiner Freundin gegangen. **2.** *ohne Sorgfalt machen* Sie hat den Aufsatz/das Bild nur schnell hingehauen, das merkt man. **II.** *intr.* **1.** *in Ordnung sein/funktionieren* Mach dir keine Sorgen, das haut schon hin. **2.** *irgendwohin schlagen* mit dem Hammer hinhauen, Wo er hinhaut, wächst kein Gras mehr. **III.** *refl. sich schlafen legen* Ich bin so müde, ich hau(e) mich erst einmal hin.

hịn·ken <hinkst, hinkte, hat/ist gehinkt> *intr.* **1.** *ungleichmäßig laufen* Seit seinem Unfall hinkt er., Er hat schon immer gehinkt. **2.** *mit ungleichmäßigen Schritten irgendwohin gehen* Sie ist mit ihrem Gipsbein zur Tür/über die Straße gehinkt.

hịn·knien <kniest hin, kniete hin, hat/ist hingekniet> **I.** *intr.* Er ist vor dem Altar hingekniet. **II.** *refl.* Wir haben uns hingekniet.

Hịn·kunft ■ **in Hinkunft** (*österr. geh.*): *in Zukunft*

hịn·läng·lich *Adj. so, dass es ausreicht* Das dürfte hinlänglich bekannt sein.

hịn·le·gen **I.** *tr.* **1.** *an eine Stelle legen* Wo soll ich das Buch hinlegen? **2.** (*umg.*) *etwas darbieten* Das Ensemble hat eine erstklassige Vorstellung hingelegt. **3.** (*umg.*) *bezahlen müssen* Wie viel musstest du dafür hinlegen?, Dafür habe ich 200 Euro hinlegen müssen! **II.** *refl. sich niederlegen* Er hat sich für eine Stunde hingelegt. ■ **sich der Länge nach hinlegen** (*umg.*): *hinfallen*

hịn·nehm·bar <-, -> *Adj. so, dass man es dulden kann* Sein Verhalten ist so nicht mehr hinnehmbar., Die Situation ist gerade noch hinnehmbar.

hịn·neh·men <nimmst hin, nahm hin, hat hingenommen> *tr.* **1.** (*unbewegt*) *über sich ergehen lassen* Er nahm ihre Beleidigungen/ihr Verhalten kommentarlos hin., Das können wir nicht einfach so hinnehmen, das gibt noch ein Nachspiel! **2.** *irgendwohin mitnehmen* Können wir den Hund dort mit hinnehmen?

hịn·rei·chend *Adj. so, dass es ausreicht* Wir haben noch hinreichend Getränke im Haus., Alle sind hinreichend informiert worden.

Hịn·rei·se die <-, -n> Wir befinden uns auf der Hinreise., Auf der Hinreise haben wir in Hamburg übernachtet.

hịn·rei·ßen <reißt hin, riss hin, hat hingerissen> *tr. begeistern* von jemandem/etwas ganz hingerissen sein, die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinreißen, ein hinreißender Film, ein hinreißendes kleines Mädchen ■ **sich zu etwas hinreißen lassen** (*umg.*): *sich zu etwas verleiten lassen* Lasst euch nicht zu unbedachten Handlungen hinreißen!

hịn·rich·ten *tr. ein Gerichtsurteil vollstrecken*

H

Der zum Tode Verurteilte wurde hingerichtet.

Hịn·rich·tung die <-, -en> *Vollstreckung eines Todesurteils* Die Hinrichtung wurde auf den folgenden Tag festgesetzt.

hịn·schmei·ßen <schmeißt hin, schmiss hin, hat hingeschmissen> *tr.* (*umg.*) **1.** *hinwerfen* seine Sachen (achtlos/wütend) hinschmeißen **2.** *aufgeben* seinen Job/seinen Posten hinschmeißen

hịn·se·hen <siehst hin, sah hin, hat hingesehen> *intr. seinen Blick auf etwas richten* Du musst schon hinsehen, wenn du etwas erkennen willst., Er hat sehr genau hingesehen, damit ihm nichts entgeht.

hịn·set·zen <setzt hin, setzte hin, hat hingesetzt> **I.** *tr.* **1.** *jmdn. aufrecht setzen* Das Kind hat bis jetzt gelegen, nun hat es die Mutter hingesetzt. **2.** *irgendwohin stellen/platzieren* Wo hast du meine Tasche hingesetzt?, Wo habt ihr den Ehrengast hingesetzt? **II.** *refl.* Wir haben uns inzwischen hingesetzt., Wenn du das schaffen willst, musst du dich jetzt hinsetzen und anfangen!

Hịn·sicht die <-, -en> (*selten Plur.*) *Blickwinkel* in wirtschaftlicher/wissenschaftlicher Hinsicht, In gewisser/einer/dieser Hinsicht hast du Recht. ■ **in Hinsicht auf ...**: *was ... betrifft* Gibt es in Hinsicht auf den Stundenplan noch Fragen?

hịn·sicht·lich *Präp.* + *Gen.* (*geh.*) *bezüglich* Hinsichtlich Ihrer Einwände kann ich Sie beruhigen., Hinsichtlich der Pünktlichkeit gibt es einige Beschwerden.

hịn·stel·len **I.** *tr.* **1.** *etwas irgendwohin stellen* Hier können wir das Bett hinstellen. **2.** (*fälschlicherweise*) *etwas über jmdn./etwas behaupten* Man hat ihn als Lügner hingestellt., Sie haben es so hingestellt, als sei ich daran schuld. **II.** *refl.* **1.** *sich irgendwohin stellen* Du kannst dich hier hinstellen und einfach warten. **2.** *sich den Anschein geben* Er stellt sich immer als arglos/dumm/Trottel hin, dabei ist er ziemlich gerissen.

hịnt·an·stel·len *tr.* (*geh.*) *benachteiligen* Wir dürfen uns nicht immer hintanstellen lassen., Sie hat immer ihre eigenen Bedürfnisse hintangestellt.

hịn·ten *Adv.* (↔ *vorne*) *auf der Rückseite* Das Haus hat hinten noch einen Garten., Lasst uns nach hinten gehen., Immer müssen wir hinten stehen!, Von hinten kamen laute Zwischenrufe., jemanden von hinten sehen, sich die Haare nach hinten kämmen ■ **jemanden am liebsten von hinten sehen** (*umg.*): *auf jmds. Gesellschaft keinen Wert legen* **jemanden von hinten und vorne bedienen** (*umg.*): *jmdn. übertrieben umsorgen* **es jemandem hinten und vorne reinstecken** (*umg.*): *jmdn. übertrieben verwöhnen* **nicht mehr wissen, wo hinten und vorn ist** (*umg.*): *völlig orientierungslos sein* **hinten und vorne nicht langen** (*umg.*): *nicht ausreichend sein*

hịn·ten·he·r·um *Adv.* (*umg.*) **1.** *hinten um etwas/jmdn. herum* das Haus hintenherum betreten, Sie ist hintenherum ziemlich dick. **2.** (*abwert.*) *hinter jmds. Rücken* Ich habe das nur hintenherum erfahren., Sie redet gerne hintenherum über die Kollegen.

hịn·ten·hin *Adv. an das hintere Ende* Stell dich bitte hintenhin., Ich gehe lieber hintenhin, da ist es nicht so laut.

hịn·ten·ü·ber·fal·len <fällst hintenüber, fiel hintenüber, ist hintenübergefallen> *intr.* Auf dem Schwebebalken ist sie hintenübergefallen und hat sich verletzt. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Pass auf, dass du nicht hintenüberfällst!

hịn·ter **I.** *Präp:* **1.** + *Dat. auf der abgewandten Seite von etwas/jmdm.* Er stand hinter ihr., Das Auto ist hinter dem Haus geparkt. **2.** + *Dat. zeitlich* Das habe ich schon lange hinter mir., Die Schulzeit lag schon lange hinter ihm. **3.** + *Akk. auf die abgewandte Seite von etwas/jmdm.* Das Buch ist hinter den Tisch gerutscht., Er ist hinter sie getreten. **II.** *Adj. hinten befindlich* die hintere Reihe, am hinteren Ende **III.** *Adv.* (*süddt. österr.*) *nach hinten* Wie weit ist es bis dort hinter? ■ **hinter jemandes Rücken** (*umg.*): *heimlich* **sich hinter jemanden stellen** (*umg.*): *jmdn. unterstützen* **hinter Schloss und Riegel** (*umg.*): *eingesperrt* **etwas hinter sich bringen** (*umg.*): *etwas Unangenehmes* (*widerwillig*) *tun* **etwas hinter sich haben** (*umg.*): *etwas Unangenehmes überstanden haben* **etwas hinter sich lassen** (*umg.*): *an etwas nicht mehr denken*

Hịn·ter·ach·se die <-, -n> KFZ *hintere Radachse*

Hịn·ter·bạ·cke die <-, -n> (*umg.*) *eine Ge-*

säßhälfte

Hịn·ter·bein das <-(e)s, -e> *ein hinteres Bein (bei Tieren)* Der Hase hat kräftige Hinterbeine. ■ **sich auf die Hinterbeine stellen** *(umg. übertr.)*: *sich anstrengen* Wenn wir uns auf die Hinterbeine stellen, schaffen wir das schon.; *sich wehren* Er hat sich das nicht gefallen lassen, er hat sich auf die Hinterbeine gestellt.

Hin·ter·blie·be·ne der/die <-, -n> RECHTSW. *noch lebende Familienangehörige* den Hinterbliebenen sein Beileid aussprechen

hịn·ter·brin·gen <hinterbringst, hinterbrachte, hat hinterbracht> *tr. (geh.) heimlich mitteilen* Es ist ihr doch hinterbracht worden!, Er hatte ihm die Nachricht doch hinterbracht.

hin·ter·ei·n·ạn·der *Adv.* **1.** *zeitlich aufeinander folgend* Sie feierten drei Tage hintereinander. **2.** *räumlich aufeinander folgend* Die Autos mussten hintereinander fahren., Die Namen in der Liste waren hintereinander geschrieben. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Es war so eng, wir mussten hintereinander gehen., in mehreren hintereinander folgenden Jahren

hịn·ter·fra·gen <hinterfragst, hinterfragte, hat hinterfragt> *tr. die genauen Zusammenhänge von etwas erfragen* Vorurteile/Meinungen hinterfragen

Hịn·ter·ge·da·nke der <-ns, -n> *heimliche Absicht* etwas ohne jeden Hintergedanken tun, Mein Hintergedanke dabei war, ...

hịn·ter·ge·hen <hintergehst, hinterging, hat hintergangen> *tr. (geh.) jmds. Vertrauen missbrauchen* Seine beste Freundin hat ihn hintergangen., Ich bin hintergangen worden.

Hịn·ter·grund der <-(e)s, Hintergründe> **1.** *der weiter hinten liegende Teil dessen, was man sieht* Im Hintergrund sieht man die Berge., Sie stand im Hintergrund., der Hintergrund eines Bildes, sich deutlich vom Hintergrund abheben **2.** *die zugrunde liegenden Bedingungen/Umstände* Die Handlung spielt sich vor dem Hintergrund des 2. Weltkrieges ab., jemandes sozialer Hintergrund, die Hintergründe eines Mordes aufklären ■ **im Hintergrund bleiben**: *keine Aufmerksamkeit erregen* **sich im Hintergrund halten**: *keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen* **in den Hintergrund treten**: *an Bedeutung verlieren*

Hịn·ter·grund·ge·räusch das <-es, -e> *Geräusch, das man im Hintergrund immer mithört*

Hịn·ter·halt der <-(e)s, -e> *ein Ort, an dem man sich versteckt, um jmdn. zu überfallen* in einem Hinterhalt liegen, jemanden aus dem Hinterhalt erschießen/überfallen

hịn·ter·häl·tig *Adj. (abwert.) böse Absichten verbergend* ein hinterhältiger Mensch, Sie hatten einen hinterhältigen Plan ausgeheckt.

Hịn·ter·hand die <-> *(kein Plur.)* **1.** *(fachspr.) Hinterbein eines großen Tieres* Das Pferd/die Kuh lahmt auf der rechten Hinterhand. **2.** *beim Kartenspiel die Position, bei der man als Letzter spielt* in der Hinterhand sein ■ **noch etwas in der Hinterhand haben** *(umg.)*: *noch etwas in Reserve haben*

hin·ter·her *Adv.* **1.** *danach* Hinterher ist man immer klüger. **2.** *jmdm./etwas folgend* Wo geht es lang? Immer dem Reiseführer hinterher!, Sie sind dem Verbrecher/Ausreißer hinterher. ■ **hinterher sein** *(umg.)*: *zurückgeblieben sein* Lass ihn nur, er ist immer ein bisschen hinterher!; *(umg.) nicht den Anschluss verlieren wollen* Bei den Hausaufgaben der Kinder muss man immer hinterher sein.; *(umg.) etwas haben wollen* Er ist nur hinter ihrem Geld her. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Sie ist schon immer ein wenig hinterher gewesen., Bei der Ordnung bin ich nicht so hinterher, deshalb sieht es auch manchmal liederlich hier aus.

hin·ter·her·hin·ken <hinkst hinterher, hinkte hinterher, hat/ist hinterhergehinkt> *intr.* **1.** *(sein) jmdm./etwas hinkend folgen* Der lahme Esel ist hinter dem Karren hergehinkt. **2.** *(haben) (umg.) nicht mithalten können* einer Entwicklung/mit seiner Arbeit hinterherhinken

hin·ter·her·lau·fen <läufst hinterher, lief hinterher, ist hinterhergelaufen> *intr.* **1.** *jmdm. laufend folgen* Alle sind dem Reiseleiter hinterhergelaufen. **2.** *(umg.) für sich zu gewinnen versuchen* einem Mädchen hinterherlaufen, dem Erfolg/dem Geld hinterherlaufen

Hịn·ter·hof der <-(e)s, Hinterhöfe> *Hof hinter einem großen Mietshaus* im dunklen Hinterhof spielen müssen

Hịn·ter·kopf der <-(e)s, Hinterköpfe> *der*

H

hintere Teil des Kopfes ■ **etwas im Hinterkopf haben** (*umg.*): *an etwas denken*

Hịn·ter·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Gebiet um eine große Stadt* Eine große Stadt braucht wirtschaftliches/kulturelles Hinterland. **2.** MILIT. *das Land weit hinter der Frontlinie* Truppen aus dem Hinterland an die Front verlegen

hin·ter·lạs·sen <hinterlässt, hinterließ, hat hinterlassen> *tr.* **1.** *zurücklassen* Spuren hinterlassen, Unordnung hinterlassen **2.** *vererben* Er hat seiner Frau ein Vermögen hinterlassen.

Hin·ter·lạs·sen·schaft die <-, -en> **1.** (*geh.*) *das, was jmd. zurücklässt* Ich muss nun die Hinterlassenschaften meines Vorgängers aufarbeiten., die Hinterlassenschaft eines Hundes auf dem Bürgersteig **2.** *Erbe* Das gehört zu seiner Hinterlassenschaft.

Hịn·ter·lauf der <-(e)s, Hinterläufe> ZOOL. *eines der Hinterbeine beim Haarwild*

hin·ter·lẹ·gen *tr.* *zur Aufbewahrung geben* den Schlüssel bei der Nachbarin hinterlegen, Wenn man ein Boot mietet, muss man Geld als Sicherheit hinterlegen.

Hịn·ter·list die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Verschlagenheit* etwas mit Hinterlist tun, voller Hinterlist sein **2.** *eine hinterlistige Tat* Das war eine böse Hinterlist von dir!

hịn·ter·lis·tig *Adj.* *verschlagen* ein hinterlistiger Mensch, eine hinterlistige Tat

Hịn·ter·mann der <-(e)s, Hintermänner> **1.** *Person, die hinter jmdm. ist* sich zu seinem Hintermann umdrehen **2.** (*meist Plur.*) (*abwert.*) *die Auftraggeber/Verantwortlichen für ein Verbrechen* Man hatte zwar ein paar kleine Gauner geschnappt, aber an die wahren Hintermänner kam man nicht heran.

Hịn·tern der <-s, -> (*umg.*) *Gesäß* einen dicken Hintern haben ■ **sich auf den Hintern setzen** (*umg.*): *hinfallen* Beim Eislaufen habe ich mich auf den Hintern gesetzt.; (*umg.*) *fleißig lernen* Sie muss sich noch tüchtig auf den Hintern setzen, wenn sie die Prüfung schaffen will. **ein paar auf den Hintern kriegen** (*umg.*): *Schläge bekommen* **jemandem/jemanden in den Hintern treten** (*umg.*): *jmdn. zur Eile/zum Mitmachen antreiben*

Hịn·ter·rad das <-(e)s, Hinterräder>

hịn·ter·rücks *Adv.* **1.** *von hinten* jemanden hinterrücks erschießen **2.** *heimtückisch* jemanden hinterrücks verleumden

Hịn·ter·sitz der <-es, -e> auf dem Hintersitz Platz nehmen

hịn·ters·te *Adj. Superlativ von „hintere"* die hinterste Reihe

Hịn·ter·tref·fen ■ **im Hintertreffen sein/ins Hintertreffen geraten** (*umg.*): *Nachteile hinnehmen müssen*

hin·ter·trẹi·ben <hintertreibst, hintertrieb, hat hintertrieben> *tr.* (*geh. abwert.*) *mit unfairen Mitteln zu verhindern versuchen* Er hat unseren Plan systematisch hintertrieben, um seine eigenen Ziele durchzusetzen.

Hịn·ter·trep·pe die <-, -n> *die Treppe auf der Rückseite eines Gebäudes* die Hintertreppe benutzen

Hịn·ter·tür die <-, -en> *Tür auf der Rückseite eines Gebäudes* ein Haus durch die Hintertür betreten ■ **sich noch eine Hintertür offen halten** (*übertr.*): *sich einen Ausweg offen halten* Sie haben sich nicht endgültig entschieden, sondern sich noch eine Hintertür offen gehalten. **durch die Hintertür** (*übertr.*): *auf Umwegen* Ihr Plan ist abgelehnt worden, jetzt versuchen sie, ihn durch die Hintertür doch noch zu verwirklichen.

Hịn·ter·wäld·ler der <-s, -> (*umg. abwert.*) rückständiger ungebildeter Mensch, Was bist denn du für ein Hinterwäldler, dass du das nicht kennst!

hin·ter·zịe·hen <hinterziehst, hinterzog, hat hinterzogen> *tr.* RECHTSW. *nicht zahlen* Steuern hinterziehen

hi·n·ü·ber *Adv.* **1.** *auf die andere Seite* Wie weit ist es bis zum anderen Ufer hinüber?, Wo soll ich die Sachen hinstellen? Dort hinüber? **2.** (*umg.*) *tot* Er ist hinüber. **3.** (*umg.*) *nicht mehr zu gebrauchen* Die Kaffeemaschine ist hinüber., Kauf dir mal eine neue Hose, die alte ist doch völlig hinüber! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Der Computer wird wohl hinüber sein, oder wollen wir ihn noch einmal reparieren lassen?

hi·n·ü·ber·ge·hen <gehst hinüber, ging hinüber, ist hinübergegangen> *intr.* **1.** *auf die andere Seite gehen* auf die andere Straßenseite hinübergehen, Dort gibt es etwas Interessantes zu sehen, wollen wir hinübergehen? **2.** (*geh. verhüll.*) *sterben* Sie ist hinübergegangen.

hi·n·un·ter *Adv.* **1.** *nach unten* Geht es hier oder dort hinunter? **2.** (*umg.*) *hinuntergeschluckt* Ist die Tablette nun hinunter?

hi·n·un·ter·bli·cken *intr.* **1.** *nach unten blicken* in einen Brunnen hinunterblicken, an sich hinunterblicken **2.** *jmdm. mit Herablassung begegnen* Seit seiner Beförderung blickt er nur noch auf seine ehemaligen Kollegen hinunter.

hi·n·un·ter·fah·ren <fährst hinunter, fuhr hinunter, hat/ist hinuntergefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *fahrend befördern* Er hat den Gast/das Gepäck hinuntergefahren. **II.** *intr.* (*sein*) *nach unten fahren* Er ist vom Berg ins Tal hinuntergefahren.

hi·n·un·ter·ge·hen <gehst hinunter, ging hinunter, ist hinuntergegangen> *intr.* **1.** *nach unten gehen* Er ist in den Keller hinuntergegangen. **2.** *abwärts verlaufen/führen* Der Weg ins Dorf geht dort hinunter., Hier geht es in den Keller hinunter.

hi·n·un·ter·kip·pen <kippst hinunter, kippte hinunter, hat/ist hinuntergekippt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *nach unten schütten* einen Eimer Wasser (in die Grube) hinunterkippen **2.** (*umg.*) *gierig trinken* hastig ein Bier nach dem anderen hinunterkippen, Den Wein muss man genießen, man darf ihn nicht einfach so hinunterkippen. **II.** *intr.* (*sein*) *nach unten fallen* Die Vase ist vom Fensterbrett hinuntergekippt.

hi·n·un·ter·schlu·cken *tr.* **1.** *verschlucken* einen Bissen/die Medizin/den Tee hinunterschlucken **2.** (*übertr.*) *scheinbar unbewegt sein/etwas hinnehmen* seinen Ärger hinunterschlucken, Er hat die harte Kritik hinuntergeschluckt und sich an die Arbeit gemacht.

hi·n·un·ter·spü·len *tr.* **1.** *nach unten spülen* Das Unwetter hat viel Schlamm (ins Tal) hinuntergespült. **2.** (*umg.*) *mithilfe von Flüssigkeit verschlucken* eine Tablette mit viel Tee hinunterspülen ■ **seinen Ärger (mit Schnaps) hinunterspülen** (*übertr.*): *viel Alkohol trinken, weil man Ärger hat*

hi·n·un·ter·wer·fen <wirfst hinunter, warf hinunter, hat hinuntergeworfen> *tr.* *nach unten werfen* Bitte keine Gegenstände vom Aussichtsturm hinunterwerfen! ■ **Blicke/einen Blick hinunterwerfen:** *nach unten schauen*

Hin·weg der <-es, -e> *der Weg zu einem Ziel hin* Der Hinweg kam mir länger vor als der Rückweg.

hin·weg *Adv.* **1.** (*veralt. geh.*) *fort* Hinweg mit dir! **2.** *zeitlich/räumlich über etwas hin* über mehrere Jahre hinweg, Kontakte über die Grenze hinweg, über den Zaun hinweg

hin·weg·fe·gen <fegst hinweg, fegte hinweg, hat/ist hinweggefegt> **I.** *tr.* (*haben*) *schnell entfernen* Die Revolution hat die alte Regierung hinweggefegt. **II.** *intr.* (*sein*) (*geh.*) *sich schnell über etwas hinbewegen* Der Sturm ist über die Insel hinweggefegt.

hin·weg·ge·hen <gehst hinweg, ging hinweg, ist hinweggegangen> *intr.*

hin·weg·kom·men <kommst hinweg, kam hinweg, ist hinweggekommen> *intr.* *überwinden* über einen Verlust hinwegkommen, Ich komme gar nicht darüber hinweg, wie er sich aufgeführt hat.

hin·weg·se·hen <siehst hinweg, sah hinweg, hat hinweggesehen> *intr.* **1.** *über etwas/jmdn. blicken* Wenn ich mich auf die Zehenspitzen stelle, kann ich über meinen Vordermann hinwegsehen. **2.** *so tun, als ob man etwas/jmdn. nicht bemerkt* Man kann über diese Tatsache nicht hinwegsehen., Sie wollte ihn nicht grüßen, also hat sie einfach über ihn hinweggesehen.

hin·weg·set·zen <setzt hinweg, setzte hinweg, hat/ist hinweggesetzt> **I.** *intr.* (*haben, sein*) *über etwas springen* Der Hund hat/ist über den Zaun hinweggesetzt. **II.** *refl.* (*haben*) *etwas nicht beachten* sich über ein Verbot/eine Warnung hinwegsetzen

Hin·weis der <-es, -e> **1.** *Angabe/Information* jemandem einen Hinweis geben, sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, Hinweise zur verwendeten Literatur finden Sie am Ende des Buches. **2.** *Erklärung* jemandem Hinweise für seine Arbeit geben, Hinweise für die Pflege eines Elektrogerätes **3.** *Anzeichen* ein Hinweis auf seine schwierige finanzielle Lage, ein Hinweis auf eine schwere Erkrankung

hin·wei·sen <weist hin, wies hin, hat hingewiesen> **I.** *tr./intr.* *aufmerksam machen* jemanden auf einen Fehler hinweisen, Ich möchte (Sie) darauf hinweisen, dass Sie im Halteverbot stehen. **II.** *intr.* **1.** vermuten lassen, Alle Anzeichen weisen auf einen zeitigen Winter/eine schwere Erkrankung hin.

H

2. *aufmerksam machen* Das Schild weist auf freie Wohnungen/die Autobahnauffahrt hin.

hin·wer·fen <wirfst hin, warf hin, hat hingeworfen> **I.** *tr.* **1.** *achtlos irgendwohin werfen* Sie hat ihre Tasche einfach hier hingeworfen. **2.** *achtlos dahersagen/schreiben/zeichnen* (jemandem) schnell einen Gruß hinwerfen, ein paar hingeworfene Sätze, etwas mit ein paar hingeworfenen Strichen andeuten **3.** (*umg.*) *plötzlich aufgeben* die Arbeit hinwerfen **II.** *refl. sich zu Boden werfen* Als Schüsse fielen, warfen sie sich schnell hin.

Hịnz ■ Hinz und Kunz (*umg. abwert.*): *alle möglichen Leute*

hin·zie·hen <ziehst hin, zog hin, hat/ist hingezogen> **I.** *tr.* (*haben*) *ziehend irgendwohin bewegen* Sie zog ihre Freundin/den Teller zu sich hin. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *Wohnung nehmen* Er ist erst kürzlich zu mir hingezogen. **2.** (*geh.*) *sich über etwas hinbewegen* Wolken zogen über den Himmel hin., Vogelschwärme sind über uns hingezogen. **III.** *refl.* (*haben*) (*lange*) *andauern* Die Feierlichkeiten zogen sich über mehrere Wochen hin., Die Arbeitsberatung hat sich hingezogen. **■ sich zu jemandem hingezogen fühlen:** *jmdn. gern mögen*

hin·zu·fü·gen *tr.* **1.** *dazugeben* dem Teig noch etwas Mehl hinzufügen **2.** *ergänzend sagen* Ich möchte (meinen Äußerungen) noch etwas hinzufügen., Wollen sie noch etwas hinzufügen?

hin·zu·kom·men <kommst hinzu, kam hinzu, ist hinzugekommen> *intr.* **1.** *zusätzlich irgendwohin kommen* Ich kam gerade hinzu, als sich der Unfall ereignete., Er ist erst später zur Mannschaft hinzugekommen. **2.** *zusätzlich dazukommen* Zu seiner schweren Krankheit kam noch eine Lungenentzündung hinzu., Sie hat Schwierigkeiten in der Schule. Hinzu kommt, dass sie lange krank war., Hier muss noch etwas Salz hinzukommen.

hin·zu·zäh·len *tr. dazurechnen* zu dem ersparten Geld das neu eingenommene Geld hinzuzählen

hin·zu·zie·hen <ziehst hinzu, zog hinzu, hat hinzugezogen> *tr. zu Rate ziehen* zu einer Entscheidung einen Fachmann/die Fachliteratur hinzuziehen, Wollen wir ihn bei unserer Beratung hinzuziehen?

Hị·obs·bot·schaft die <-, -en> *Schreckensnachricht*

Hịp-Hop, *a.* **Hịp·hop** der *amerikan.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Richtung der Popmusik*

Hịp·pie der *engl.* <-s, -s> *Anhänger einer Jugendbewegung der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts, die sich gegen die bürgerlichen Normen auflehnte*

Hịrn das <-(e)s, -e> **1.** ANAT. *Gehirn* das menschliche Hirn **2.** KOCH. *das Hirn geschlachteter Tiere* Heute gibt es Hirn. **3.** (*umg.*) *Denkvermögen* sein Hirn anstrengen, sich das Hirn zermartern

Hịrn·ge·spinst das <-(e)s, -e> (*abwert.*) *etwas Eingebildetes* Das sind doch nur Hirngespinste!

hịrn·ris·sig *Adj.* (*umg. abwert.*) *unsinnig* Es ist doch völlig hirnrissig, das zu versuchen!, Wer hatte denn diese hirnrissige Idee?

Hịrn·schlag der <-(e)s, Hirnschläge> MED. *Durchblutungsstörung im Gehirn*

Hịrn·tod der <-(e)s, -e> MED. *nicht mehr behebbare Hirnschädigung mit Todesfolge*

hịrn·ver·brannt *Adj.* (*umg. abwert.*) *sehr dumm* Das ist doch eine völlig hirnverbrannte Idee!

Hịrsch der <-(e)s, -e> **1.** *großer im Wald lebender Wiederkäuer mit braunem Fell und einem Geweih* **2.** (↔ *Hirschkuh*) *männlicher Hirsch*[1]

Hịrsch·fän·ger der <-s, -> TECHN. *langes, schmales, zweischneidiges Jagdmesser*

Hịrsch·ge·weih das <-(e)s, -e> *die Hörner auf dem Kopf des männlichen Hirsches*

Hịrsch·kalb das <-(e)s, Hirschkälber> *das Junge des Hirsches*

Hịrsch·kuh die <-, Hirschkühe> *ein weiblicher Hirsch*

Hịr·se die <-, -n> *eine Getreideart*

Hịr·te, Hịr·tin der <-n, -n> *Person, die beruflich eine Herde von Tieren bewacht*

Hịr·ten·brief der <-(e)s, -e> REL. *von der Kanzel verlesener Brief des Bischofs an die Gläubigen*

Hịs das <-, -> MUS. *ein um einen halben Ton erhöhtes H*

His·pa·nịst, His·pa·nịs·tin der *lat.* <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hispanistik*

His·pa·nịs·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von der Kultur, Sprache und Literatur Spaniens und der spanischsprachigen*

Länder

his·sen *tr. an einem Mast nach oben ziehen* eine Fahne/die Segel hissen

His·to·ri·ker, His·to·ri·ke·rin der *lat.* <-s, -> *Person, die sich wissenschaftlich mit Geschichte befasst*

his·to·risch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *die Vergangenheit betreffend* historisch belegte Ereignisse, historische Fakten/Überlieferungen **2.** *die Geschichte betreffend* ein historischer Atlas, die historische Forschung/Wissenschaft **3.** *sehr bedeutsam* ein historischer Augenblick, ein Ereignis von historischer Bedeutung

His·to·ris·mus der *lat.* <-ses, Historismen> GESCH. *Betrachtungsweise, die alles vorwiegend aus seinen historischen Zusammenhängen zu erklären versucht*

Hit der *engl.* <-s, -s> **1.** (*umg.*) *ein sehr beliebter und bekannter Schlager* sein neuester Hit, Der Schlager wurde zu einem Hit. **2.** (*umg.*) *eine Sache/Ware, die sehr beliebt ist* Grüne Haare/weite Hosen sind jetzt der neueste Hit.

Hit·ler·gruß der <-es> (*kein Plur.*) GESCH. *offizieller Gruß im nationalsozialistischen Deutschland*

Hit·pa·ra·de die <-, -n> **1.** *Liste der beliebtesten Schlager* die Hitparaden anführen/stürmen **2.** *eine Sendung im Fernsehen/Radio mit den beliebtesten Schlagern*

Hit·ze die <-> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Kälte*) *hohe Temperatur* Hier (im Zimmer) ist aber eine Hitze!, bei glühender Hitze am Hochofen arbeiten, den Kuchen bei mittlerer Hitze backen **2.** *sehr warme Witterung* Draußen herrscht eine drückende/sengende Hitze., Bei dieser Hitze können wir nur noch schwimmen gehen! **3.** (*umg.*) *erregter Zustand* Sie gerieten in Hitze und schrien sich an. ■ **in der Hitze des Gefechts** (*umg.*): *in der Aufregung* Das habe ich in der Hitze des Gefechts vergessen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* ein Hitze abweisendes Material

hit·ze·be·stän·dig <-, -> *Adj. unempfindlich gegenüber großer Hitze* ein hitzebeständiges Material ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* aus hitzebeständigem Glas bestehen

hit·ze·emp·find·lich <-, -> *Adj. nicht widerstandsfähig gegen Hitze* Das Material ist sehr hitzeempfindlich. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Hitzeempfindliche Materialien verformen sich in der Sonne.

hit·ze·frei <-, -> *Adj. schulfrei wegen sehr heißer Witterung* Wir haben/bekommen heute hitzefrei/Hitzefrei. ◆ *nur Großschreibung→R 3.3* Hitzefrei erteilen, kein Hitzefrei bekommen/haben

Hit·ze·wel·le die <-, -n> *anhaltend heiße Witterung* Das Wetter wird von einer erneuten Hitzewelle bestimmt.

hit·zig *Adj.* **1.** *aufbrausend* ein hitziger Mensch, ein hitziges Gemüt haben **2.** *heftig* ein hitziges Wortgefecht, ein hitziger Kampf

Hitz·kopf der <-(e)s, Hitzköpfe> (*umg. abwert.*) *Person, die sich schnell erregt und unüberlegt handelt* Ein Hitzkopf ist kein guter Verhandlungsführer.

Hitz·schlag der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *plötzliches Kreislaufversagen bei großer Hitze*

HIV das ['ha:?i:'faʊ] <-(s), -(s)> (*Plur. selten*) MED. *Abkürzung für „Human Immunodeficiency Virus" (Erreger der Immunschwächekrankheit Aids)*

HIV-ne·ga·tiv <-, -> *Adj.* MED. *nicht mit dem HIV-Virus infiziert* Er ist HIV-negativ.

HIV-po·si·tiv <-, -> *Adj.* MED. *mit dem HIV-Virus infiziert* Er ist HIV-positiv.

HIV-Po·si·ti·ve der/die <-n, -n> MED. *Person, die mit dem HIV-Virus infiziert ist*

HIV-Vi·rus das/der <-, HIV-Viren> MED. *Erreger der Immunschwächekrankheit Aids*

hm *Interj. Ausdruck von Zweifel oder Nachdenken* Hm, was sagst du dazu?, Hm, ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

H-Milch die <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Haltbare Milch"*

HNO-Arzt, HNO-Ärz·tin der <-es, HNO-Ärzte> MED. *Abkürzung für „Hals-Nasen-Ohren-Arzt"*

Hob·by das *engl.* <-s, -s> *liebste Freizeitbeschäftigung* Sein Hobby ist das Angeln.

Ho·bel der <-s, -> TECHN. *Werkzeug zum Glätten von Holz*

Ho·bel·bank die <-, Hobelbänke> TECHN. *Werkbank, auf der man große Holzstücke zum Hobeln einspannt*

ho·beln <hobelst, hobelte, hat gehobelt> **I.** *tr./intr. mit dem Hobel glätten* Er hobelt Bretter/einen Sarg., Ich habe mehrere Stunden (an den Holzdielen) gehobelt., gehobelte Bretter **II.** *tr. klein schneiden* Gurken/Kä-

H

se hobeln ■ **Wo gehobelt wird, da fallen Späne.** (*umg. übertr.*): *wenn man etwas Notwendiges tut, können auch einmal Unbeteiligte zu Schaden kommen*

Hoch das <-s, -s> **1.** *Ausruf, um jmdn./etwas zu feiern* Ein dreifaches Hoch auf das Geburtstagskind! **2.** METEOR. *Hochdruckgebiet* Ein ausgedehntes/kräftiges Hoch bestimmt unser Wetter.

hoch <höher, am höchsten> **I.** *Adj.* (↔ *niedrig*) **1.** *in senkrechter Richtung ausgedehnt bzw. entfernt* Das Haus ist (50 Meter) hoch., Wie hoch fliegt das Flugzeug?, Die Alm liegt 3000 Meter hoch., hoher Wellengang **2.** *groß, umfangreich, intensiv* ein hoher Betrag, ein hohes Alter erreichen, hohe Temperaturen **3.** *bedeutend; von wichtigem gesellschaftlichem Rang* eine hohe/hoch stehende Persönlichkeit, ein hoher Gast, eine höhere Schule besuchen, sich an höherer Stelle beschweren, auf höheren Befehl handeln **4.** (*moralisch*) *wertvoll* hohe/hoch gesteckte Ziele verfolgen, hohe Ideale haben, das hohe Gut der Freiheit, nach Höherem streben **5.** (*geh.*) *zeitlich fortgeschritten* die hohe Zeit des Barock, Es war hoher Mittag/Sommer., Es ist/wird hohe/höchste Zeit, dass wir aufbrechen. **6.** *auf einer Skala am oberen Ende positioniert* hohe Frequenzen/Töne **II.** *Adv.* **1.** *nach oben; aufwärts* Da vorne geht es hoch., Die Hände hoch!, einen Stuhl hoch schrauben, Die Schranke muss hoch sein, ehe wir fahren können. **2.** *außerordentlich/sehr* hoch begabt/hochbegabt sein, eine hoch entwickelte Technik, jemanden hoch schätzen/achten ■ **hoch zu Ross sein** (*umg.*): *eingebildet sein* **jemandem etwas hoch anrechnen** (*umg.*): *jmds. Leistung/Taten anerkennen* **die Nase hoch tragen** (*umg.*): *eingebildet sein, arrogant sein* **hoch hinauswollen** (*umg.*): *ehrgeizig sein* **jemandem zu hoch sein** (*umg.*): *für jmdn. unverständlich sein* Das ist mir einfach zu hoch! Geht es nicht etwas verständlicher? ◆ *Getrenntschreibung →R 4.2* seine Eltern hoch achten/höher achten als ..., Ich sah, wie sich das Flugzeug hoch und höher in die Luft schraubte., hoch stehende Persönlichkeiten, hoch gestellte Persönlichkeiten, hoch konzentrierte Säure, hoch motivierte Schüler, hoch bezahlte Experten, hoch dotierte Informatiker, hoch qualifizierte Arbeitskräfte; *Zusammenschreibung →R 4.5* hochaktuell, hochanständig, hochgeschlossen, hochgiftig; *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.2* ein hoch begabter/hochbegabter Schüler, der/die hoch Begabte/Hochbegabte, eine hoch gebildete/hochgebildete Persönlichkeit; *Großschreibung →R 3.17* der Hohe Priester, die Hohen Tauern, das Hohe Lied Salomo; *Kleinschreibung →R 3.20* die hohe Schule (des Reitens), Der Präsident bat das hohe Haus, sich von den Plätzen zu erheben.

Hoch·ach·tung die <-> (*kein Plur.*) *große Achtung* Hochachtung vor jemandem/jemandes Leistung haben

hoch·ach·tungs·voll *Adv. Grußformel in Briefen* Hochachtungsvoll, Ihre ...

hoch·ak·tu·ell <-, -> *Adj. sehr aktuell* ◆ *Zusammenschreibung →R 4.5* eine hochaktuelle Nachricht

Hoch·al·tar der <-s, -e> REL. *in katholischen Kirchen der erhöhte Hauptaltar*

Hoch·amt das <-(e)s, Hochämter> REL. *die Messe in der katholischen Kirche*

hoch·an·stän·dig <-, -> *Adj. sehr fair* Das finde ich hochanständig von ihm. ◆ *Zusammenschreibung →R 4.5* ein hochanständiger Charakter

hoch·ar·bei·ten *refl. durch eigene Arbeit gesellschaftlich aufsteigen* Er hatte sich im Betrieb vom Hilfsarbeiter zum Meister hochgearbeitet.

Hoch·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Tiefbau*) *Bereich des Bauwesens, der sich mit Bauten über der Erde befasst* als Ingenieur im Hochbau arbeiten

hoch·be·gabt <-, -> *Adj. sehr begabt* ein hochbegabter Schüler ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung →R 4.2* die Förderung hochbegabter/hoch begabter Kinder/von Hochbegabten *siehe auch* **hoch**

hoch·be·tagt <-, -> *Adj. sehr alt* eine hochbetagte Frau

Hoch·be·trieb der <-s> (*kein Plur.*) *sehr viel Betrieb* Am verkaufsoffenen Sonntag herrschte Hochbetrieb in der Stadt.

Hoch·burg die <-, -en> *Ort, an dem eine politische Richtung besonders stark vertreten ist* eine Hochburg der Sozialdemokratie

Hoch·deutsch das <-s> (*kein Plur.*) *dialektfreies Deutsch* Wie heißt das auf Hoch-

deutsch?

hoch·deutsch <-, -> *Adj. deutsch ohne Dialekt* hochdeutsch sprechen *s.* **deutsch**

Hoch·druck der <-s> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *hoher Druck in Flüssigkeiten und Gasen* in einem Behälter Hochdruck erzeugen, ein Schönwettergebiet mit Hochdruck **2.** MED. *Bluthochdruck* unter Hochdruck leiden **3.** (*umg.*) *Zustand großer Hast* Als Leiter des großen Projektes steht er ständig unter Hochdruck., unter Hochdruck an der Fertigstellung der Straße arbeiten **4.** DRUCKW. *ein Druckverfahren*

Hoch·druck·ge·biet das <-(e)s, -e> METEOR. *ein Gebiet mit hohem Luftdruck*

Hoch·e·be·ne die <-, -n> GEOGR. *eine in größerer Höhe über dem Meeresspiegel gelegene ebene Landfläche*

hoch·er·freut <-, -> *Adj. sehr erfreut* Wir sind hocherfreut über deinen Besuch. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Er wurde hocherfreut willkommen geheißen.

hoch·ex·plo·siv <-, -> *Adj. sehr explosiv* ein hochexplosives Gasgemisch

hoch·fah·rend <-, -> *Adj. überheblich* eine hochfahrende Art haben

Hoch·fi·nanz die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der einflussreichen Bankinstitute und ihre Führungspersonen*

hoch·flie·gend <-, -> *Adj. sehr ehrgeizig* hochfliegende Pläne haben, Kein Traum war so hochfliegend, dass wir ihn nicht verwirklicht hätten.

Hoch·form die <-> (*kein Plur.*) *Zustand größter Leistungsfähigkeit* Der Sportler ist heute in Hochform.

Hoch·for·mat das <-(e)s, -e> (↔ *Querformat*) *ein Papierformat, bei dem die Höhe einer Seite größer ist als deren Breite* ein Bild im Hochformat, eine Seite/einen Text im Hochformat ausdrucken

Hoch·fre·quenz die <-, -en> PHYS. *elektromagnetische Schwingung im oberen Frequenzbereich*

Hoch·ge·birge das <-s, -> *hohes Gebirge, das sich bis (weit) über die Baumgrenze erhebt* die Hochgebirge Zentralasiens

Hoch·ge·fühl das <-s, -e> *ein starkes Gefühl der Freude/des Stolzes* im Hochgefühl des Erfolges

hoch·ge·hen <gehst hoch, ging hoch, ist hochgegangen> *intr.* **1.** *hinaufgehen* von der Straße in die Wohnung hochgehen, Wollt ihr mit mir auf den Turm hochgehen? **2.** *sich nach oben heben* Das Signal/der Vorhang wird gleich hochgehen., Der Ballon ging ganz langsam hoch. **3.** (*umg.*) *zornig werden* Sie geht bei jeder Kleinigkeit gleich hoch. **4.** (*umg.*) *explodieren* Die Bombe ist hochgegangen. **5.** (*umg.*) *entdeckt werden* Im letzten Moment ist unser Plan doch noch hochgegangen., eine Verbrecherbande hochgehen lassen

Hoch·ge·nuss der <-es, Hochgenüsse> *ein sehr großer Genuss* Das Essen/das Konzert war ein Hochgenuss.

hoch·ge·schlos·sen <-, -> *Adj. den Hals bedeckend* eine hochgeschlossene Bluse ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* ein Kleid hochgeschlossen tragen

Hoch·ge·schwin·dig·keits·zug der <-(e)s, Hochgeschwindigkeitszüge> *ein Zug, der mit einer hohen Geschwindigkeit fährt*

hoch·ge·stellt <-, -> *Adj.* MATH. *als Exponent[1] geschrieben* eine hochgestellte Ziffer ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* etwas hochgestellt schreiben *siehe aber auch* **hoch**

hoch·gif·tig <-, -> *Adj. außerordentlich giftig* eine hochgiftige Substanz ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Dieser Pilz ist hochgiftig.

Hoch·glanz der <-es> (*kein Plur.*) *starker Glanz* die Schuhe auf Hochglanz polieren

hoch·gra·dig <-, -> *Adj. sehr stark* Er ist hochgradig nervös/kurzsichtig.

hoch·hal·ten <hältst hoch, hielt hoch, hat hochgehalten> *tr.* **1.** *nach oben halten* Bitte zur Stimmabgabe die Hand/den Ausweis hochhalten! **2.** *achten* Wir haben diese Tradition immer hochgehalten., die alten Sitten und Gebräuche hochhalten

Hoch·haus das <-es, Hochhäuser>

hoch·he·ben <hebst hoch, hob hoch, hat hochgehoben> *tr. nach oben heben* die Hand hochheben, ein Kind (auf die Schultern) hochheben

hoch·kant *Adv. mit der längeren Seite in senkrechter Position* Den Schrank bekommen wir hochkant nicht durch die Tür, wir müssen ihn kippen.

hoch·kom·men <kommst hoch, kam hoch, ist hochgekommen> *intr.* (*umg.*) **1.** *nach oben kommen* Könnt ihr schnell zum Essen (in die Wohnung) hochkommen?

H

2. *aufstehen können* starke Rückenbeschwerden haben und kaum noch (aus dem Sessel) hochkommen **3.** *auftauchen* Der Taucher kam wieder (aus dem Wasser) hoch., Erinnerungen kamen in mir hoch. **4.** *beruflich erfolgreich sein* keinen Konkurrenten neben sich hochkommen lassen, Er ist unter dem letzten Chef hochgekommen. **5.** *Brechreiz verursachen* Das Essen ist mir wieder hochgekommen., Bei diesem Anblick kann es einem ja hochkommen!

Hoch·kon·junk·tur die <-, -en> WIRTSCH. *eine Zeit mit hohem Wirtschaftswachstum*

hoch·kon·zen·triert <-, -> *Adj. sehr konzentriert* hochkonzentrierte Schüler ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Sie arbeiteten hochkonzentriert. *siehe aber auch* **hoch**

Hoch·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine in größerer Höhe über dem Meeresspiegel gelegene Landfläche* das Hochland von Tibet

Hoch·leis·tung die <-, -en> *große Leistung* eine geistige/wissenschaftliche Hochleistung

Hoch·leis·tungs·chip der <-s, -s> EDV *sehr schnell arbeitendes elektronisches Schaltelement*

Hoch·lohn·land das <-es, Hochlohnländer> WIRTSCH. *Land mit einem sehr hohen durchschnittlichen Lohnniveau*

hoch·mo·dern <-, -> *Adj. sehr modern* mit hochmoderner Technik ausgestattet sein

Hoch·moor das <-(e)s, -e> *über dem Grundwasserspiegel liegendes, durch Niederschlag entstandenes Moor*

Hoch·mut der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Überheblichkeit und Herablassung gegenüber anderen* voller Hochmut sein ■ **Hochmut kommt vor dem Fall.** (*umg.*): *wer sich selbst überschätzt, wird irgendwann dafür bestraft*

hoch·mü·tig *Adj. so, dass man sich selbst überschätzt und auf andere herabsieht* eine hochmütige Art haben

hoch·nä·sig *Adj.* (*umg. abwert.*) *so, dass man sich selbst überschätzt und auf andere herabsieht*

Hoch·o·fen der <-s, Hochöfen> TECHN. *technischer Ofen zur Gewinnung von Roheisen*

hoch·ran·gig <-, -> *Adj. von hohem Rang* ein hochrangiger Mitarbeiter der Firma

hoch·rech·nen <rechnest hoch, rechnete hoch, hat hochgerechnet> *tr. aus* (*noch*) *unvollständigen Daten ein wahrscheinliches Endergebnis berechnen* Wenn man die bisherigen Daten hochrechnet, kommt man auf folgendes Endergebnis ...

Hoch·rech·nung die <-, -en> *die Berechnung eines wahrscheinlichen Endergebnisses aus* (*noch*) *unvollständigen Daten* Nach bisherigen Hochrechnungen ist mit einem Wahlsieg der Opposition zu rechnen.

hoch·rüs·ten **I.** *tr. mit immer besserer Technik ausstatten* die Armee/das Militär hochrüsten, einen Computer hochrüsten **II.** *intr. das Militär immer besser ausstatten* Das Land hat jahrelang hochgerüstet.

Hoch·rüs·tung die <-> (*kein Plur.*) *die immer bessere technische Ausstattung* eine Politik der militärischen Hochrüstung

Hoch·sai·son die <-s, -s> *die Zeit mit dem lebhaftesten Kundenandrang* Er kann das Geschäft zur Hochsaison nicht schließen., Im Sommer ist in den Seebädern immer Hochsaison.

Hoch·schul·ab·sol·vent, Hoch·schul·ab·sol·ven·tin der <-en, -en> *Person, die* (*gerade*) *ein Hochschulstudium abgeschlossen hat*

Hoch·schu·le die <-, -n> *wissenschaftliche Lehr- und Forschungseinrichtung*

Hoch·schul·leh·rer, Hoch·schul·leh·re·rin der <-s, -> *Person, die beruflich an einer Hochschule lehrt*

Hoch·schul·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Politik im Bezug auf Universitäten und Hochschulen*

Hoch·schul·rei·fe die <-> (*kein Plur.*) *ein Schulabschluss, der zum Studium an einer Universität/Hochschule berechtigt* die Hochschulreife erwerben

hoch·schwan·ger <-, -> *Adj. in einem fortgeschrittenen Stadium der Schwangerschaft* eine hochschwangere Frau

Hoch·see die <-> (*kein Plur.*) *weit von den Küsten entfernte Teile des Meeres*

Hoch·see·fi·sche·rei die <-> (*kein Plur.*) *Fischfang auf hoher See*

Hoch·si·cher·heits·trakt der <-(e)s, -e> RECHTSW. *besonders stark gesicherte Abteilung in einem Gefängnis*

Hoch·som·mer der <-s, -> *die Mitte des Sommers* mitten im Hochsommer Urlaub machen

Hoch·span·nung die <-, -en> **1.** ELEKTROTECHN. *elektrische Spannung mit mehr als*

1000 Volt **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *gespannte Erwartung* Im Saal herrschte Hochspannung, als das Urteil verkündet wurde.

Hoch·span·nungs·lei·tung die <-, -en> *Hochspannung*[1] *führende elektrische Leitung*

Hoch·span·nungs·mast der <-(e)s, -en> *Mast für Hochspannungsleitungen*

Hoch·spra·che die <-, -n> SPRACHWISS. *Standardsprache ohne regionale oder soziale Färbung*

Hoch·sprung der <-(e)s, Hochsprünge> *eine Sportdisziplin, bei der man möglichst hoch über eine Latte springen muss*

höchst *Adv. sehr/äußerst* Das ist alles höchst sonderbar.

Hoch·stap·ler, Hoch·stap·le·rin der <-s, -> *Person, die betrügerisch eine hohe gesellschaftliche Stellung vortäuscht, um daraus Vorteile zu ziehen* Der Chefarzt wurde als Hochstapler ohne jede medizinische Ausbildung entlarvt.

höchs·te *Adj. Superlativ von „hoch"*

höchs·tens *Adv.* **1.** *bestenfalls* Hier kann höchstens noch ein Wunder helfen. **2.** *nicht mehr als* Ich gebe höchstens zehn Mark dafür.

Höchst·fall ■ **im Höchstfall** (*umg.*): *nicht mehr als* Hier passen im Höchstfall 20 Personen hinein.

Höchst·form die <-> (*kein Plur.*) *in bester Verfassung* Sie hat sich heute in Höchstform gezeigt.

Höchst·ge·bot das <-es, -e> *das höchste Angebot bei einer Versteigerung*

Höchst·ge·schwin·dig·keit die <-, -en> *die höchste zulässige/technisch mögliche Geschwindigkeit* die Höchstgeschwindigkeit eines Fahrzeuges, Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist hier wegen Bauarbeiten herabgesetzt worden.

Höchst·gren·ze die <-, -n> *die oberste Grenze dessen, was möglich/erlaubt ist* sich beim Einkauf eine Höchstgrenze setzen

Höchst·leis·tung die <-, -en> *beste* (*mögliche*) *Leistung* Höchstleistungen fordern/vollbringen

Höchst·maß das <-es, -e> *der höchste Grad* mit einem Höchstmaß an Genauigkeit/Sorgfalt

höchst·per·sön·lich *Adv.* (*umg. iron.*) *in eigener Person* Der Minister ist sogar höchstpersönlich gekommen, um ihm zu gratulieren!

Höchst·tem·pe·ra·tur die <-, -en> *die höchste* (*zulässige*) *Temperatur* die Höchsttemperaturen des heutigen Tages, Dieses Kleidungsstück ist bis zu einer Höchsttemperatur von 30 Grad zu waschen!

höchst·wahr·schein·lich *Adv. mit ziemlicher Sicherheit* Er hat unsere Verabredung höchstwahrscheinlich vergessen.

höchst·zu·läs·sig <-, -> *Adj. höchstens zulässig* die höchstzulässige Personenzahl für einen Aufzug

Hoch·tech·no·lo·gie die <-, -n> *modernste Technologie*

Hoch·tem·pe·ra·tur·re·ak·tor der <-s, -en> PHYS. *Kernreaktor mit hoher Kühlmitteltemperatur*

Hoch·tour die <-, -en> *Bergtour im Hochgebirge* ■ **auf Hochtouren laufen** (*umg.*): *unter voller Leistung laufen*

hoch·tou·rig *Adj. mit hoher Drehzahl* ein Auto hochtourig fahren

hoch·tra·bend <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *schwülstig und dabei ohne Inhalt* hochtrabend daherreden

Hoch·ver·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Verbrechen gegen die verfassungsmäßige Ordnung eines Staates* wegen Hochverrats verurteilt werden

Hoch·wald der <-(e)s, Hochwälder> *Wald mit hohen alten Bäumen und wenig Unterholz*

Hoch·was·ser das <-s, -> **1.** *Überschwemmung* Hier hat es in der letzten Zeit mehrere Hochwasser gegeben. **2.** *Höchststand der Flut im Wechsel der Gezeiten* Um 14 Uhr ist Hochwasser.

Hoch·was·ser·stand der <-(e)s, Hochwasserstände>

hoch·wer·tig <-, -> *Adj. von guter Qualität* hochwertige Nahrungsmittel/Stoffe

Hoch·zahl die <-, -en> MATH. *Exponent*

Hoch·zeit die <-, -en> *Eheschließung* ■ **auf allen Hochzeiten tanzen** (*umg.*): *sich an vielen Dingen gleichzeitig beteiligen* (*und dadurch nichts gründlich machen*)

Hoch·zeit die <-, -en> *Blüteperiode* in der Hochzeit des Barocks

Hoch·zeits·nacht die <-, Hochzeitsnächte> *die erste Nacht nach der Eheschließung, die das Ehepaar miteinander verbringt*

H

Họch·zeits·rei·se die <-, -n> *Reise, die das Paar nach der Eheschließung gemeinsam unternimmt* auf Hochzeitsreise gehen

Họch·zeits·tag der <-(e)s, -e> **1.** *Tag der Hochzeit* An unserem Hochzeitstag war herrliches Wetter. **2.** *Jahrestag der Hochzeit* den 10. Hochzeitstag haben/feiern

họch·zie·hen <ziehst hoch, zog hoch, hat hochgezogen> **I.** *tr.* **1.** *nach oben ziehen* einen Eimer am Seil aus dem Brunnen hochziehen, die Hosen hochziehen **2.** *heben* die Augenbrauen/Schultern hochziehen **II.** *refl.* (*umg.*) *sich aufregen* Sie zieht sich an jeder Kleinigkeit hoch. ■ **die Nase hochziehen** (*umg.*): *geräuschvoll Luft/Schleim durch die Nase einatmen*

Họ·cke die <-, -n> **1.** *kauernde Körperhaltung* in der Hocke sitzen **2.** SPORT *gehockter Sprung* eine Hocke über das Pferd machen

họ·cken <hockst, hockte, hat/ist gehockt> **I.** *intr.* **1.** (*haben/sein*) *in kauernder Körperhaltung sitzen* Er hat/ist in der Ecke/auf dem Boden gehockt., Die Henne hockt auf den Eiern. **2.** (*haben/sein*) (*umg. süddt. österr.*) *sich dauernd aufhalten* Ich habe/bin den ganzen Tag hinter dem Schreibtisch gehockt., Müsst ihr denn immer bei Mutter hocken? **3.** (*sein*) SPORT *mit angehockten Beinen springen* Er ist über das Pferd gehockt. **II.** *refl.* (*haben*) *sich in gekauerter Körperhaltung irgendwohin setzen* Sie hat sich auf die Bank/in die Ecke gehockt.

Họ·cker der <-s, -> *Stuhl ohne Lehne* sich auf einen Hocker setzen ■ **jemanden nicht vom Hocker reißen** (*umg.*): *jmdn. nicht besonders begeistern*

Hö·cker der <-s, -> **1.** *Fettbuckel auf dem Rücken von Kamelen/Dromedaren* **2.** *ein Buckel am* (*menschlichen*) *Körper* Er hat einen Höcker auf dem Rücken/der Nase.

Họ·ckey das ['hɔke:/'hɔki] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *englisches Ballspiel*

Họ·den der <-s, -> ANAT. *Drüse, in welcher der männliche Samen gebildet wird*

Họ·den·sack der <-(e)s, Hodensäcke> ANAT. *sackartige Hauthülle um die Hoden*

Hof der <-(e)s, Höfe> **1.** *Innenhof eines Gebäudes* Die Kinder spielen im/auf dem Hof. **2.** *Bauernhof* einen großen Hof bewirtschaften **3.** (*kein Plur.*) *Königs-/Fürstenhof* am Hofe Augusts des Starken **4.** *Hofstaat* Der gesamte Hof zog mit dem König in die Sommerresidenz. **5.** *heller Nebel um Mond/Sonne* Der Mond hat einen Hof. ■ **einer Frau den Hof machen** (*geh.*): *eine Frau umwerben*

họf·fä·hig <-, -> *Adj. gesellschaftsfähig* In diesem Aufzug bist du aber nicht hoffähig!

Họf·fart die <-> (*kein Plur.*) (*veralt. geh. abwert.*) *Hochmut* Sie war voller Hoffart und verspottete alle, die um ihre Hand anhielten.

họf·fen **I.** *tr.* Hoffen wir das Beste für dich!, Wir hoffen, dass alles gut geht. **II.** *intr.* Für morgen hoffen wir auf besseres Wetter., Ich hoffe auf Besserung.

họf·fent·lich *Adv.* Hoffentlich ist ihm nichts passiert!, Du willst doch hoffentlich nicht schon wieder ein neues Auto kaufen!

Họff·nung die <-, -en> **1.** *positive Erwartung* Ich habe die Hoffnung, dass unser Plan doch noch gelingt., jemandem falsche Hoffnungen machen, die Hoffnung nicht verlieren **2.** *Person/Sache, in die große Erwartungen gesetzt werden* die große Hoffnung seiner Eltern sein, Das war unsere einzige/letzte Hoffnung. ■ **guter Hoffnung sein** (*umg. verhüll.*): *schwanger sein*

họff·nungs·froh <-, -> *Adj.* (*geh.*) *voller Hoffnung* hoffnungsfroh in die Zukunft blicken

họff·nungs·los **I.** *Adj. ohne jede Aussicht auf Besserung* ein hoffnungsloser Fall, Unsere Lage war völlig hoffnungslos. **II.** *Adv. sehr/völlig* Das Gerät war hoffnungslos veraltet., Er ist hoffnungslos dumm.

Họff·nungs·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Aussichtslosigkeit* die Hoffnungslosigkeit seiner Lage erkennen **2.** *Verzweiflung* ein Gesichtsausdruck voller Hoffnungslosigkeit

Họff·nungs·schim·mer der <-s, -> (*geh.*) *eine kleine Möglichkeit der Besserung* Gibt es denn gar keinen Hoffnungsschimmer?

Họff·nungs·trä·ger, Họff·nungs·trä·ge·rin der <-s, -> *Person, in die man für die Zukunft große Erwartungen setzt* Er ist der neue Hoffnungsträger seines Landes/seiner Partei.

họff·nungs·voll *Adj.* **1.** *zuversichtlich* hoffnungsvoll in die Zukunft blicken **2.** *viel versprechend* Das war ein hoffnungsvoller Anfang., eine hoffnungsvolle junge Wissenschaftlerin

Hof·hund der <-(e)s, -e> *Hund zur Bewachung des Hauses*

hö·fisch <-, -> *Adj.* **1.** *zu einem Fürstenhof gehörend* die höfischen Sitten, die höfische Gesellschaft **2.** LIT. *von der Kultur des hohen Mittelalters geprägt* höfische Dichtung

höf·lich *Adj. den Regeln des Anstands entsprechend* ein höflicher Mensch, höfliches Verhalten, jemanden höflich grüßen/um etwas bitten

Höf·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Höflichsein* jemanden mit besonderer Höflichkeit begrüßen **2.** (*meist Plur.*) *Kompliment* Zu Beginn wurden nur Höflichkeiten ausgetauscht.

Höf·ling der <-s, -e> GESCH. *Person, die bei Hofe lebt*

Hof·staat der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Personen, die an einem Königs-/Fürstenhof leben* Der König versammelte seinen gesamten Hofstaat um sich.

Hof·tor das <-(e)s, -e>

Hö·he die <-, -n> **1.** *die senkrechte Ausdehnung/Entfernung* die Höhe eines Berges/Turmes/Zimmers, In einer Höhe von 5000 m errichteten sie ein Basislager., auf/in einer Höhe von 1000 m fliegen **2.** *eine Stelle, die weiter oben ist* etwas in die Höhe heben, in die Höhe schweben/steigen, Kunststücke in luftiger Höhe darbieten, den Urlaub in der Höhe verbringen **3.** *auf einer (gedachten) Linie/auf einem Niveau* Wir sitzen auf gleicher Höhe/auf verschiedenen Höhen im Parkett., Das Schiff befand sich auf der Höhe von Helgoland, als das Unglück passierte., auf der Höhe der Zeit/technischen Entwicklung sein **4.** *die messbare Größe/Menge* die Höhe der Geschwindigkeit/Strahlung, die Höhe der Besucherzahl/Löhne/Verluste **5.** *der (nicht messbare) Grad* die Höhe seines Ansehens/Bewusstseins, Das Gespräch bewegte sich auf einer (geistigen) Höhe, der ich nicht folgen konnte. **6.** *Erhebung im Gelände* die Höhen der Eifel/des Thüringer Waldes, In der Ferne sieht man die Höhen des Vorgebirges. **7.** *Schwingungszahl bei Tönen* die Höhe eines Tones/einer Stimme, Sie trifft auch in der Höhe/in großen Höhen die Töne gut. **8.** MATH. die Höhe eines Dreiecks/Rechtecks ■ **Das ist doch wohl die Höhe!** (*umg.*): *Ausruf der Empörung* **auf der Höhe sein** (*umg.*): *seinen Anforderungen geistig/körperlich/gesundheitlich gewachsen sein* **in die Höhe fahren** (*umg.*): *aufspringen*

Ho·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Recht (eines Landes), über etwas zu gebieten* die Hoheit über ein Land/Seegebiet haben, unter jemandes Hoheit stehen **2.** (*kein Plur.*) *Würde/Erhabenheit* die Hoheit unserer Sache/unserer Ziele, Seine Person strahlte viel Hoheit aus., etwas mit herablassender Hoheit ablehnen **3.** *Mitglied einer Herrscherfamilie* Die Hoheiten verbrachten das Fest auf einem ihrer Landsitze. **4.** *Anrede für eine fürstliche Persönlichkeit* Ihre Königliche Hoheit lässt bitten!

Ho·heits·ge·biet das <-(e)s, -e> POL. RECHTSW. *das Gebiet, das unter der Hoheit[1] eines Staates steht* deutsches Hoheitsgebiet verlassen, Das Flugzeug befindet sich über französischem Hoheitsgebiet.

Ho·heits·ge·wäs·ser das <-s, -> *das Gewässer, das unter der Hoheit eines Staates steht* in russische Hoheitsgewässer einlaufen, die Hoheitsgewässer eines Landes verlassen

ho·heits·voll *Adj. voller Würde* hoheitsvoll lächeln/vom Balkon winken

Hö·hen·mes·ser der <-s, -> *Gerät zum Messen der Höhe[1]* Im Flugzeug war der Höhenmesser ausgefallen.

Hö·hen·son·ne die <-, -n> **1.** ELEKTROTECHN. *Gerät zur Bestrahlung mit UV-Strahlen* Höhensonne verschrieben bekommen, unter der Höhensonne liegen **2.** METEOR. *Sonneneinstrahlung in großen Höhenlagen*

Hö·hen·un·ter·schied der <-(e)s, -e>

Hö·hen·zug der <-(e)s, Höhenzüge> GEOGR. *mehrere aneinander gereihte Berge/Gebirge* der Höhenzug der Karpaten

Hö·he·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *höchster Punkt einer Entwicklung* auf dem Höhepunkt einer Entwicklung/Laufbahn, Ihr Auftritt war der Höhepunkt des Abends., den Höhepunkt erreichen/überschritten haben **2.** *Orgasmus* (nicht) zum Höhepunkt kommen **3.** MED. *Krise* Der Höhepunkt der Krankheit ist überschritten, jetzt wird es besser., Die Krankheit hat ihren Höhepunkt überschritten.

hö·her *Adj. Komparativ von „hoch"*

hö·her·wer·tig <-, -> *Adj.*

hohl *Adj.* **1.** *innen leer* ein hohles Fass, einen hohlen Zahn haben, Der Baum ist innen ganz hohl. **2.** *einwärts gebogen* Der Spiegel ist hohl und nicht bauchig., hohle Wangen haben, Wasser in der hohlen Hand auffangen

H

3. *wie aus einem leeren Raum kommend* ein hohles Donnern/Husten, eine hohle Stimme, hohl klingen **4.** (*umg. abwert.*) *nichtssagend/dumm* Das sind nichts als hohle Worte/Phrasen!, Der Kerl ist doch völlig hohl!

Hö·h·le die <-, -n> **1.** *unausgefüllter Raum* unterirdische Höhlen im Felsen, Früher lebten die Menschen in Höhlen. Die Kinder haben sich eine Höhle in den Schnee gegraben. **2.** *Behausung eines Tieres* die Höhle eines Bären **3.** (*umg. abwert.*) *schlechte Wohnung* Diese Wohnung ist eine fürchterliche Höhle. **4.** ANAT. *Augenhöhle* Seine Augen lagen in tiefen Höhlen.

Hö·h·len·for·scher, Hö·h·len·for·sche·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Höhlen in Felsen erforscht*

Hohl·kopf der <-(e)s, Hohlköpfe> (*umg. abwert.*) *dumme Person* Einem solchen Schwätzer und Hohlkopf würde ich nicht länger zuhören.

Hohl·kör·per der <-s, -> ein Körper, der innen leer ist

Hohl·kreuz das <-es, -e> (*umg.*) *starke Vorwärtskrümmung der Lendenwirbelsäule* ein Hohlkreuz haben/machen

Hohl·maß das <-es, -e> PHYS. *eine Maßeinheit/ein Maß für den Rauminhalt* Liter und Kubikmeter sind Hohlmaße.

Hohl·raum der <-(e)s, Hohlräume> *ein leerer/gefüllter Raum im Inneren von etwas* Im Inneren des Gesteins befindet sich ein mit Wasser gefüllter Hohlraum.

Hohl·weg der <-(e)s, -e> *ein zwischen steilen Wänden eingekerbter Weg*

Hohn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *offen gezeigte Verachtung* für etwas nur Hohn und Spott ernten, Aus seinen Worten sprach der blanke Hohn., Du kannst auch nur Hohn lachen, hilf uns lieber! ◆ *Getrennt- und Großschreibung→R 4.1* allen guten Vorsätzen Hohn sprechen, Es hilft uns nicht weiter, wenn du nur Hohn lachst! *siehe aber auch* **hohnlachen**

höh·nen *tr./intr.* (*geh.*) *verspotten* seine Widersacher höhnen, „Das habe ich dir doch gleich gesagt", höhnte sie., Du kannst auch nur höhnen, mach es doch selbst besser!

Hohn·ge·läch·ter das <-s> (*kein Plur.*)

höh·nisch *Adj. voller Hohn* Du brauchst gar nicht so höhnisch zu grinsen!, ein höhnisches Lachen, eine höhnische Rede

Hohn·la·chen das <-s> (*kein Plur.*)

hohn·la·chen *intr.* (*geh.*) **1.** *höhnisch lachen* hohnlachend antworten **2.** *zuwiderlaufen* allen bisherigen Vorsätzen hohnlachen ◆ *Zusammen- und Kleinschreibung* Es hilft uns nicht weiter, wenn du nur hohnlachst! *siehe aber auch* **Hohn**

Ho·kus·po·kus der <-> (*kein Plur.*) **I. 1.** (*umg.*) *Täuschung* Der Zauberkünstler führte allerlei Hokuspokus vor. **2.** (*umg. abwert.*) *lächerliches Getue* Was soll dieser ganze Hokuspokus, komm endlich zur Sache! **II.** *Interj. Zauberformel* Hokuspokus Fidibus!

hold *Adj.* LIT. **1.** *lieblich/anmutig* ein holdes Lächeln, ein holder Knabe **2.** *freundlich gesonnen* Er ist ihr hold., Das Glück ist uns heute hold.

Hol·ding die ['ho:ldɪŋ] *engl.* <-, -s> WIRTSCH. *Gesellschaft, die andere Gesellschaften durch Aktienbesitz steuert*

ho·len *tr.* **1.** *irgendwo nehmen und herbringen* das Auto aus der Werkstatt holen, die Kinder aus der Schule holen, jemanden ins Zimmer holen **2.** *irgendwo herausnehmen* Geld aus der Tasche holen, ein Buch aus dem Schrank holen, die Gurken aus dem Fass holen **3.** *etwas erringen, gewinnen* die Goldmedaille/einen Titel holen **4.** (*umg.*) *einkaufen* Brot/Milch holen gehen **5.** *zu sich rufen* Wir sollten einen Arzt/die Polizei holen. **6.** (*umg.*) *sich zuziehen* sich eine Erkältung/eine Grippe holen, Wer weiß, was ich mir bei der Kälte gestern geholt habe! ■ **Atem/Luft holen:** *einatmen* **sich den Tod holen** (*umg.*): *sich stark erkälten*

Hol·land <-s>

Hol·län·der, Hol·län·de·rin der <-s, -> *jmd., der die niederländische Staatsbürgerschaft hat*

hol·län·disch <-, -> *Adj.* holländischer Käse

Höl·le die <-, -n> (*Plur. selten*) **1.** (*kein Plur.*) REL. *Ort der Verdammnis* für seine Sünden in die Hölle kommen, zur Hölle fahren **2.** (*übertr.*) *Zustand/Ort schrecklicher Qualen* die Hölle des Krieges, Es war die Hölle für sie., Sie machte ihm das Leben zur Hölle. ■ **sich zur Hölle scheren können** (*umg.*): *von jmdm./irgendwo nicht mehr geduldet sein* Scher dich zur Hölle, ich will dich hier nicht mehr sehen! **die Hölle auf Erden ha-**

ben (*umg.*): *sehr leiden müssen* **jemandem die Hölle heiß machen** (*umg.*): *jmdn. stark bedrängen/unter Druck setzen*

Höl·len·angst die <-, Höllenängste> (*umg.*) *schreckliche Angst* Höllenangst/Höllenängste ausstehen

Höl·len·lärm der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *schrecklicher Lärm* In der Fabrikhalle herrschte ein Höllenlärm., Die Motoren machten einen Höllenlärm.

höl·lisch <-, -> I. *Adj.* 1. *aus/von der Hölle* das höllische Feuer **2.** (*umg.*) *sehr groß/stark* höllische Schmerzen/Qualen, höllischer Lärm **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* höllisch aufpassen müssen, Das tut höllisch weh!, höllisch schnell fahren

Hol·ly·wood·schau·kel die ['hɔlɪwʊdʃaʊkl̩] <-, -n> *bequeme, wie eine Schaukel aufgehängte Sitzbank*

Holm der <-(e)s, -e> 1. SPORT *Stange am Barren* 2. SPORT *Teil eines Ruderriemens*

Ho·lo·caust der ['ho:lokaʊst] *griech.* <-(s), -s> 1. GESCH. *systematische Tötung der Juden im Nationalsozialismus* 2. *Tötung einer großen Anzahl von Menschen* ein atomarer Holocaust

Ho·lo·gramm das *griech.* <-(e)s, -e> PHYS. *dreidimensionale Aufnahme eines Gegenstandes*

Ho·lo·gra·phie, *a.* **Ho·lo·gra·fie** die *griech.* <-, -n> PHYS. *Technik zur Herstellung, Speicherung und Wiedergabe dreidimensionaler Bilder*

Ho·lo·zän das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) GESCH. GEOGR. *urgeschichtliche Epoche der Entstehungsgeschichte der Welt*

hol·pern <holperst, holperte, hat/ist geholpert> *intr.* (*umg.*) 1. (*haben*) *ungleichmäßige Bewegungen machen* Der Wagen hat geholpert, als er über die Gleise fuhr., Das hat aber geholpert, war da ein Schlagloch? 2. (*sein*) *sich ungleichmäßig irgendwohin bewegen* Der Wagen ist über die Gleise geholpert.

holp·rig *Adj.* 1. *voller Unebenheiten* eine holprige Straße/Strecke, ein holpriges Feld 2. *von vielen Pausen unterbrochen* holprig sprechen/lesen, ein holpriger Vortrag, Es ging noch etwas holprig, du musst noch ein bisschen üben.

Hols·ter das *engl.* <-s, -> *Pistolentasche*

Ho·lun·der der <-s, -> 1. *ein wild wachsender Strauch mit schwarzen Beeren* 2. (*kein Plur.*) *Beeren des Holunderstrauches*

Holz das <-es, Hölzer> 1. (*kein Plur.*) *Material, das aus Baumstämmen gewonnen wird* abgelagertes/feuchtes/frisch geschnittenes/trockenes Holz, mit Holz heizen, Holz für ein Lagerfeuer sammeln, ein Haus/Möbel/Türen aus Holz 2. *Holzsorte* edle/tropische Hölzer, Intarsien aus verschiedenen Hölzern 3. *eine Latte aus Holz* die Hölzer zu einer Kiste zusammenbauen, ein Holz in die Erde rammen 4. (*umg.*) *Streichholz* Hast du Hölzer mit? ■ **Holz machen** (*umg.*): *Holz (für ein Feuer) klein hacken* **aus demselben Holz geschnitzt sein** (*umg.*): *sich charakterlich stark ähneln*

höl·zern <-, -> *Adj.* 1. *aus Holz* eine hölzerne Puppe, ein hölzerner Tisch 2. (*abwert.*) *ungeschickt; steif* eine hölzerne Art haben, eine hölzerne Verbeugung/Begrüßung

Holz·fäl·ler, Holz·fäl·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich im Wald Bäume fällt*

holz·frei <-, -> *Adj. aus reinem Zellstoff* holzfreies Papier

Holz·ha·cker, Holz·ha·cke·rin der <-s, -> (*österr.*) *Holzfäller(in)*

Holz·ham·mer der <-s, -> *hölzerner Hammer* einen Pflock mit dem Holzhammer einschlagen ■ **mit dem Holzhammer** (*umg. abwert.*): *auf plumpe Art und Weise* ein Problem mit dem Holzhammer lösen wollen

Holz·ham·mer·me·tho·de die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *eine plumpe Art und Weise, mit der jmd. etwas erreichen will* Die Holzhammermethode hilft selten weiter.

Holz·han·del der <-s> (*kein Plur.*)

holz·ig <-, -> *Adj. mit festen verholzten Fasern* holziger Kohlrabi/Spargel, ein holziger Pflanzenstiel

Holz·klotz der <-es, Holzklötze> Von dem gefällten Baum sind noch ein paar dicke Holzklötze übrig geblieben., Das Kind spielt mit kleinen Holzklötzen.

Holz·koh·le die <-> (*kein Plur.*) *Kohle, die durch Verkohlen von Holz im Meiler entsteht* Holzkohle für das Grillen verwenden, mit Holzkohle zeichnen

Holz·schnitt der <-(e)s, -e> DRUCKW. 1. *aus einem Holzstock herausgeschnittene Grafik* 2. *in dieser Technik gedrucktes Bild* Der Künstler stellt auch mehrere seiner Holzschnitte aus.

H

Holz·schnit·ze·rei die <-, -en> 1. (*kein Plur.*) *das Schnitzen in Holz* die Kunst der Holzschnitzerei beherrschen, von Holzschnitzerei leben **2.** *eine Arbeit, die aus Holz geschnitzt ist* eine schöne Holzschnitzerei aus Afrika

Holz·schuh der <-s, -e>

Holz·schutz·mit·tel das <-s, -> *chemisches Mittel zur Bekämpfung von Fäulnis und Schädlingen im Holz*

Holz·stoß der <-es, Holzstöße> *zu einem Haufen aufgeschichtetes, klein gehacktes Holz*

Holz·weg ■ **auf dem Holzweg sein** (*umg.*): *sich irren*

Holz·wol·le die <-> (*kein Plur.*) *dünne, wollartig gekräuselte Holzspäne* eine wertvolle Vase zum Transportieren in Holzwolle verpacken

Holz·wurm der <-(e)s, Holzwürmer> (*umg.*) *Larve verschiedener Käferarten, die im Holz lebt* In der alten Truhe ist der Holzwurm.

Home·ban·king das ['hoʊmbɛŋkɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Durchführung von Bankgeschäften mit dem eigenen Computer von zu Hause aus*

Home·land das ['hoʊmlænd] *engl.* <-s, -s> GESCH. POL. *den farbigen Südafrikanern von der Regierung zugewiesene Siedlungsgebiete*

Home·page die ['hoʊmpeɪdʒ] *engl.* <-, -s> EDV *Seite im Internet, die man aufruft, wenn man die Adresse eines Anbieters anwählt*

Home·shop·ping das ['hoʊmʃɔpɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *das (online erfolgende) Bestellen von Waren, die im Internet angeboten werden*

Home·trai·ner der ['hoʊmtreɪnə] *engl.* <-s, -> SPORT *häusliches Übungsgerät für die körperliche Fitness*

Ho·mo[1] der <-, Homines> BIOL. *Vertreter der Gattung der eigentlichen Menschen*

Ho·mo[2] der <-(s), -s> (*umg. abwert.*) *Homosexueller*

ho·mo·fon *Adj. s.* **homophon**

ho·mo·gen *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *gleichmäßig aufgebaut* eine homogene Gruppe, eine homogene Masse

ho·mo·ge·ni·sie·ren *griech.* <homogenisierst, homogenisierte, hat homogenisiert> *tr.* 1. CHEM. *unterschiedliche Flüssigkeiten durch einen chemischen Prozess miteinander vermischen* Fett und Wasser homogenisieren, homogenisierte Milch **2.** (*geh.*) *vereinheitlichen*

Ho·mo·ge·ni·tät die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Einheitlichkeit*

Ho·mo·gra·phie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Homonymie, Homophonie**

Ho·mo·ny·mie die <-> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Homographie, Homophonie, Polysemie**

i Wissenswert Von **Homonymie** spricht man, wenn Wörter mit verschiedener Bedeutung gleich ausgesprochen und geschrieben werden (Homonyme), aber auf unterschiedliche sprachgeschichtliche Wurzeln zurückgehen. Beispiel: Ton, Reif, der/die Kiefer. Hingegen spricht man bei gleicher Herkunft und mehreren Bedeutungen eines Wortes von Polysemie. Homonyme werden in diesem Wörterbuch durch eigene Einträge mit hochgestellter Ziffer dargestellt.

Ho·mö·o·pa·thie die *griech.* <-, -n> MED. *alternatives Heilverfahren, bei der dem Kranken in starker Verdünnung die Stoffe verabreicht werden, die die Krankheit verursachen können*

ho·mö·o·pa·thisch <-, -> *Adj.* homöopathische Heilmethoden ■ **in homöopathischen Dosen** (*geh.*): *in geringsten Mengen*

ho·mo·phon, *a.* **ho·mo·fon** *griech.* <-, -> *Adj.* MUS. SPRACHWISS. *gleich tönend; gleich lautend*

Ho·mo·pho·nie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Homografie, Homonymie**

i Wissenswert Wörter, die unterschiedlich geschrieben, aber gleich ausgesprochen werden, bezeichnet man als **Homophone**. Beispiele: lehren/leeren, Meer/mehr, weise/Waise. Oft liegt diesen Fällen ursprüngliche Homographie (gleiche Schreibweise) zugrunde, die durch offizielle Schreibregelungen beseitigt wurde, um den Unterschied zu verdeutlichen.

Ho·mo·se·xu·a·li·tät die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *auf das eigene Geschlecht ausgerichtete Sexualität*

ho·mo·se·xu·ell <-, -> *Adj. so, dass das sexu-*

elle Empfinden auf das eigene Geschlecht gerichtet ist

Ho·mo·se·xu·el·le der/die <-n, -n> *Person, deren sexuelles Empfinden sich auf das eigene Geschlecht richtet*

Ho·mun·ku·lus der *lat.* <-, -se/Homunkuli> (*geh. abwert.*) *künstlich erzeugter Mensch*

Hon·du·ra·ner, Hon·du·ra·ne·rin der <-s, ->

hon·du·ra·nisch <-, -> *Adj.*

Hon·du·ras <-> *Staat in Mittelamerika*

Ho·nig der <-s> (*kein Plur.*) *eine von Bienen aus Blütennektar und eigenen Körpersäften hergestellte dickflüssige, süße, gelbe Masse* die Bienen sammeln Honig, Honig aufs Brot streichen ■**jemandem Honig ums Maul schmieren** (*umg. abwert.*): *jmdn. durch Schmeicheleien für sich einnehmen*

Ho·nig·bie·ne die <-, -n> *die Biene, die Honig sammelt*

Ho·nig·ku·chen·pferd ■**grinsen wie ein Honigkuchenpferd** (*umg. abwert.*): (*ein wenig dümmlich*) *übers ganze Gesicht grinsen*

Ho·nig·me·lo·ne die <-, -n> *eine süße, gelbe Melonenart*

ho·nig·süß <-, -> *Adj.* **1.** *sehr süß* Der Pfirsich ist/schmeckt honigsüß. **2.** (*übertr. abwert.*) *mit falscher Freundlichkeit* honigsüß lächeln/reden

Ho·nig·wa·be die <-, -n> *mit Honig gefüllte Wabe*

Ho·no·rar das *lat.* <-s, -e> *Entgelt für eine zuvor erbrachte Leistung* gegen Honorar arbeiten

Ho·no·ra·ti·o·ren *lat.* <-> <*Plur.*> *besonderes Ansehen genießende Bürger mit hohem sozialem Status* Der Geschäftsmann gehört zu den Honoratioren der Stadt.

ho·no·rie·ren *tr.* **1.** *Honorar für etwas zahlen* sich eine Arbeitsleistung angemessen honorieren lassen **2.** *etwas anerkennen* Seine Ehrlichkeit ist überhaupt nicht honoriert worden. **3.** BANKW. *einen Wechsel oder Scheck einlösen*

Hoo·li·gan der ['hu:lɪgn̩] *engl.* <-s, -s> *gewalttätige Person, besonders unter Fußballfans* Nach dem Länderspiel lieferten sich Hooligans Straßenschlachten (mit der Polizei).

Hop·fen der <-s, -> BOT. *Pflanze, die besonders zur Bierbrauerei benutzt wird* Hopfen anbauen/ernten ■**bei jemandem/etwas ist Hopfen und Malz verloren** (*umg.*): *jmd./etwas ist verloren bzw. lohnt keine Mühe mehr*

hop·peln <hoppelst, hoppelte, ist gehoppelt> *intr.* (*umg.*) *in unregelmäßigen Sprüngen hüpfen* Der Hase hoppelt über das Feld.

hopp·hopp (*umg.*) **I.** *Interj. Ausruf, mit dem man jmdn. zur Eile drängt* Jetzt aber hopphopp! **II.** *Adv.* (*umg. abwert.*) *sehr schnell* Bei ihm musste alles immer hopphopp gehen.

hopp·la *Interj.* (*umg.*) *Ausdruck der Überraschung* Hoppla!, Hoppla, wer kommt denn da?

hopp·neh·men <nimmst hopp, nahm hopp, hat hoppgenommen> *tr.* (*umg.*) *festnehmen* Er wusste, dass sie ihn irgendwann hoppnehmen würden.

Hops der <-es, -e> (*umg.*) *kleiner Sprung* Keine Angst, es ist doch nur ein kleiner Hops!

hops (*umg.*) **I.** *Interj. Aufforderung zum Sprung* Hops! **II.** *Adv.* **1.** *schnell* Nun aber hops ins Bett!, Hops war alles weg! **2.** *kaputt; verloren* Die Daten werden wohl hops sein!

hop·sen <hopst, hopste, ist gehopst> *intr.* (*umg.*) *springen* über einen kleinen Bach/Zaun hopsen

hops·ge·hen <gehst hops, ging hops, ist hopsgegangen> *intr.* **1.** (*umg.*) *verloren gehen; kaputtgehen* Das wertvolle Geschirr ist (uns) leider hopsgegangen. **2.** (*vulg.*) *sterben* Durch harte Drogen sind schon einige Leute hopsgegangen.

Hör·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> *Gerät zur Verbesserung der Hörfähigkeit* Den Schwerhörigen kann nun mit einem neuartigen Hörapparat besser geholfen werden.

hör·bar <-, -> *Adj.* kaum/deutlich hörbare Geräusche

Hör·bril·le die <-, -n> TECHN. *Brille mit eingebautem Hörapparat*

hor·chen *intr.* **1.** *aufmerksam* (*hin*)*hören* Horchen, ob es verdächtige Geräusche gibt/ob die Uhr tickt., Horch, da singt eine Nachtigall! **2.** (*abwert.*) *heimlich lauschen* an der Tür horchen

Hor·cher, Hor·che·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die andere heimlich belauscht*

Horch·pos·ten der <-s, -> **1.** MILIT. *vorgezo-*

H

gener Posten, der den Gegner belauscht **2.** (*umg. scherzh.*) *Stelle, von der aus man etwas beobachten/belauschen kann* einen Horchposten beziehen, um rechtzeitig zu wissen, wann die Gäste kommen

Hor·de die *mongol.* <-, -n> **1.** (*umg. abwert.*) *wilde, ungeordnete Gruppe von Personen* Eine Horde randalierender Fans zog durch die Straßen., Eine ganze Horde Kinder stürmte auf den Platz. **2.** (*fachspr.*) *Familiengruppe ohne feste soziale Ordnung bei Naturvölkern*

hö·ren **I.** *tr./intr.* **1.** *mit dem Gehör wahrnehmen* Geräusche/Musik/Schüsse hören, Er hört gut/schwer., Hörst du die Amsel singen?, Man konnte ihn lachen hören. **2.** *erfahren* Hast du schon das Neueste gehört?, Ich habe schon davon gehört., Ich habe lange nichts mehr von ihm gehört., Wir haben von ihr einiges zu hören bekommen! **II.** *tr.* **1.** *anhören* Ich höre gerade meine Lieblingsplatte., Hörst du gerne klassische Musik? **2.** RECHTSW. *eine Aussage aufnehmen* In der Verhandlung wurden mehrere Zeugen gehört., Sie verlangte, zu dem Fall gehört zu werden. **3.** (*veralt.*) (*Vorlesungen*) *besuchen* Sie hört Geschichte bei Professor Müller. **III.** *intr.* **1.** *gehorchen* Kannst du nicht hören?, Wenn ihr auf mich/auf meinen Rat gehört hättet, wäre das nicht passiert! **2.** (*als Tier*) *angesprochen werden* Der Hund hört auf den Namen „Waldi". ■ **Na, hör mal!** (*umg.*): *Ausruf des Protests* Na, hör mal, musste das wirklich sein? **jemandem vergeht Hören und Sehen** (*umg.*): *jmd. weiß gar nicht, wie ihm geschieht*

Hö·ren·sa·gen ■ **vom Hörensagen** (*umg.*): *nur vom Weitererzählen, nicht aus eigener Erfahrung* Ich kenne das/sie nur vom Hörensagen.

Hö·rer, Hö·re·rin[1] der <-s, -> **1.** *Zuhörer* Sehr geehrte Hörerinnen und Hörer!, sich an alle Hörer wenden, ein sehr aufmerksamer Hörer **2.** (*geh.*) *Student(in)* Diese Vorlesung ist offen für Hörer aller Fakultäten.

Hö·rer[2] der <-s, -> TELEKOMM. *Hör- und Sprecheinrichtung am Telefon* den Hörer abnehmen/auflegen

Hö·rer·schaft die <-, -en> (*Plur. selten*) *Gesamtheit der Zuhörer(innen)* sich an die Hörerschaft des Senders wenden, eine begeisterte Hörerschaft haben

Hör·feh·ler der <-s, -> *etwas falsch Gehörtes/ein Missverständnis* Das muss ein Hörfehler gewesen sein, ich dachte, Sie heißen Müller und nicht Miller.

Hör·funk der <-s> (*kein Plur.*) *Rundfunk* Hörfunk und Fernsehen

Hör·ge·rät das <-s, -e> *kleines Gerät zur Verbesserung der Hörfähigkeit*

hö·rig <-, -> *Adj.* **1.** *jmdm./einer Sache willenlos unterworfen* Er ist ihr (sexuell) hörig, darum ist es kaum zu erwarten, dass er sich von ihr trennt., Die Zeitung ist den Machthabern hörig. **2.** GESCH. *leibeigen* hörige Bauern

Hö·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Abhängigkeit* sexuelle Hörigkeit **2.** GESCH. *Leibeigenschaft*

Ho·ri·zont der <-(e)s, -e> **1.** *Linie, an der sich Himmel und Erde scheinbar berühren* Die Sonne versinkt am Horizont/geht über dem Horizont auf. **2.** *Erfahrungen und geistige Fähigkeiten* Das geht über meinen Horizont., einen sehr begrenzten Horizont haben ■ **neue Horizonte erschließen** (*geh.*): *neue Möglichkeiten eröffnen*

ho·ri·zon·tal <-, -> *Adj.* (↔ *vertikal*) *waagerecht* horizontal verlaufen, eine horizontale Achse/Linie

Ho·ri·zon·ta·le die <-, -n> (MATH.: ↔ *Vertikale*) *waagerechte Linie* in der Horizontalen verlaufen, zwei Horizontale(n) ■ **sich in die Horizontale begeben** (*umg. scherzh.*): *sich hinlegen*

Hor·mon das *griech.* <-s, -e> MED. *körpereigener Wirkstoff, der bestimmte Körperfunktionen steuert*

Hor·mon·haus·halt der <-(e)s, -e> MED. *das Zusammenwirken der Hormone im Körper*

Horn das <-(e)s, Hörner/Horne> **1.** (*Plur. Hörner*) *harter spitzer Auswuchs am Kopf von bestimmten Tieren* die Hörner einer Kuh/eines Schafbocks/einer Ziege, gebogene/gewaltige/spitze Hörner haben **2.** (*Plur. Hörner*) (*umg.*) *Beule* Ich habe mich gestoßen, jetzt werde ich ein Horn am Kopf bekommen. **3.** (*Plur. Horne*) *Hornsubstanz* Hufe bestehen aus Horn., ein Brillengestell aus Horn anfertigen **4.** (*Plur. Hörner*) MUS. *Blasinstrument* das Horn blasen, ins Horn stoßen **5.** (*Plur. Hörner*) KFZ *Hupe* das Horn betätigen **6.** FACHSPR. *Hornlautsprecher* ■ **jemandem Hörner aufsetzen** (*umg.*): *Ehe-*

bruch begehen **in das gleiche Horn stoßen wie jemand** (*umg. abwert.*): *jmds. Meinung vertreten* **den Stier bei den Hörnern fassen** (*umg.*): *ein Problem direkt angehen* **sich die Hörner abstoßen** (*umg.*): (*sexuelle*) *Erfahrungen sammeln*

Họrn·bril·le die <-, -n> *eine Brille aus Horn*

Hörn·chen das <-s, -> **1.** *kleines Horn* **2.** *Gebäck, dessen gekrümmte Form entfernt an ein Horn*[1] *erinnert*

Hör·nerv der <-s, -en> MED. *Nerv, der die Hörreize ins Gehirn weiterleitet*

Họrn·haut die <-> (*kein Plur.*) **1.** *aus abgestorbenen Zellen bestehende Hautschicht* **2.** *gewölbte, durchsichtige Vorderfläche des Auges*

Hor·nịs·se die <-, -n> ZOOL. *eine große Wespe*

Họrn·laut·spre·cher der <-s, -> FACHSPR. *ein Lautsprecher, der einen (großen) Trichter in der Form eines Horns*[4] *zur Erzeugung der Töne benutzt*

Họrn·och·se der <-n, -n> (*vulg. abwert.*) *ein Schimpfwort*

Họrn·vieh das <-s> (*kein Plur.*) *alle Hörner tragenden Tiere*

Ho·ro·s·kọp das *lat.* <-s, -e> *Zukunftsvoraussage, die sich an der Stellung der Planeten orientiert* sich ein Horoskop erstellen lassen, Was sagt dein Horoskop für heute?

hor·rend *lat.* <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) **1.** *übermäßig hoch* horrende Preise verlangen, Die Mieten sind horrend gestiegen. **2.** *unglaublich* horrenden Unsinn erzählen, eine horrende Dummheit

Họr·ror der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *Abscheu; Entsetzen* (einen) Horror vor jemandem/etwas haben, Der Horror stand ihr ins Gesicht geschrieben. ■ **Das ist der Horror!** (*umg.*): *das ist furchtbar*

Họr·ror·film der <-s, -e> *ein Film, der darauf abzielt, Angst und Entsetzen auszulösen*

Họr·ror·vi·si·on die <-, -en> (*abwert.*) *entsetzliche Vorstellung* der drohende Weltuntergang, der Angriff außerirdischer Mächte auf die Erde und andere Horrorvisionen, Die Vorstellung, aus einem Flugzeug mit dem Fallschirm abzuspringen, ist für mich eine Horrorvision.

Hör·saal der <-(e)s, Hörsäle> *großer Saal für Vorlesungen in einer Universität*

Hors·d'oeu·v·re das [ɔr'dœ:vrə] *franz.* <-(s), -s> *kleine appetitanregende Vorspeise*

Hör·spiel das <-(e)s, -e> *dramatisches Stück für das Radio* ein Hörspiel anhören/senden

Họrst der <-(e)s, -e> **1.** *Nest von Greifvögeln* der Horst eines Adlers **2.** LUFTF. *Fliegerstation*

Hör·sturz der <-es, Hörstürze> MED. *plötzlicher Hörverlust*

Họrt der <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *ein Ort, wo etwas ist* Die Universität ist ein Hort der Wissenschaft., Das Landhaus war ein Hort der Ruhe für sie. **2.** *Kindergarten* Vormittags sind die Kinder im Hort. **3.** (*lit.*) *Schatz* der Hort der Nibelungen

họr·ten *tr. in großen Mengen sammeln* Sie hat Vorräte für schlechte Zeiten gehortet., Ich glaube, er hortet das Geld; jedenfalls gibt er nie etwas aus.

Hor·tẹn·sie die <-, -n> BOT. *eine Blütenpflanze mit weißen, blauen oder rosafarbigen kugeligen Blüten*

Hör·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *die Fähigkeit zu hören* Im Alter lässt häufig das Hörvermögen nach.

Hör·wei·te die <-, -n> *die Entfernung, in der man etwas noch hören kann* bis auf Hörweite herankommen, außer Hörweite sein

ho·sạn·na *Interj. s.* **hosianna**

Hös·chen das <-s, -> **1.** *kleine Hose* (*für Kinder*) einem kleinen Kind ein Höschen anziehen **2.** *Unterhose für Frauen* Sie war nur mit einem Höschen bekleidet.

Họ·se die <-, -n> *ein Kleidungsstück, das den Unterleib und die Beine bedeckt* eine kurze/lange/neue Hose, eine Hose/die Hosen anziehen, Die Hose rutscht/sitzt nicht richtig/spannt/ist zu weit. ■ **die Hosen anhaben** (*umg.*): *innerhalb einer Gemeinschaft bestimmen, was getan wird* **das Herz rutscht jemandem in die Hose** (*umg.*): *jmd. bekommt Angst* **die Hosen voll haben** (*vulg.*): *Angst haben* **sich in die Hosen machen** (*vulg.*): *Angst haben* **in die Hose gehen** (*umg.*): *nicht gelingen* **tote Hose sein** (*umg. abwert.*): *langweilig sein*

Họ·sen·an·zug der <-s, Hosenanzüge> *Kombination aus Hose und Jacke für Frauen*

Họ·sen·auf·schlag der <-s, Hosenaufschläge> *nach außen umgeschlagener unterer Rand der Hosenbeine*

Họ·sen·bein das <-(e)s, -e> das Bein bedeckender Teil einer Hose

H

Ho·sen·bo·den der <-s, Hosenböden> *der Teil der Hose, der das Gesäß bedeckt* Der Hosenboden ist durchgewetzt. ■ **sich auf den Hosenboden setzen** (*umg.*): *sich ernsthaft anstrengen* **jemandem den Hosenboden strammziehen** (*umg.*): *jmdm. Schläge auf das Gesäß geben*

Ho·sen·bund der <-(e)s, Hosenbünde> *oberer Rand der Hose*

Ho·sen·latz der <-es, Hosenlätze> **1.** *Brustlatz an einer Trachtenhose* **2.** (*aufknöpfbarer*) *Hosenschlitz*

Ho·sen·sack der <-s, Hosensäcke> (*schweiz.*) *Hosentasche*

Ho·sen·schei·ßer der <-s, -> **1.** (*umg. scherzh.*) *kleines Kind* **2.** (*vulg. abwert.*) *Feigling*

Ho·sen·schlitz der <-es, -e> *Öffnung im vorderen Teil einer Hose*

Ho·sen·ta·sche die <-, -n> *an einer Hose seitlich eingenähte Tasche* etwas in die Hosentasche(n) stecken, die Hände in den Hosentaschen haben

Ho·sen·trä·ger der <-s, -> *zwei Bänder, die oben an einer Hose befestigt werden und so über die Schultern des Trägers getragen werden, dass sie das Herunterrutschen der Hose verhindern*

ho·si·an·na, a. ho·san·na *griech. Interj. Gebetsruf, Freudenruf* Hosianna, gelobet sei der Herr!

Hos·pi·tal das *lat.* <-s, -e/Hospitäler> (*schweiz.*) *Krankenhaus*

Hos·pi·tant, Hos·pi·tan·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die als Gast an einer Unterrichtsstunde teilnimmt*

hos·pi·tie·ren *lat. intr. als Gast teilnehmen* in einer Schule/Unterrichtsstunde hospitieren

Hos·piz das *lat.* <-es, -e> **1.** (*klostereigene*) *Unterbringung für Gäste* im Hospiz übernachten **2.** *Einrichtung, in der Todkranke bis zu ihrem Tod körperlich und psychisch betreut werden*

Hos·tess, Hos·tess die *engl.* <-, -en> **1.** *Gästebetreuerin bei Messen, in Hotels oder bei Reiseveranstaltungen* Für die Messe werden noch Hostessen eingestellt. **2.** (*verhüll.*) *Prostituierte*

Hos·tie die *lat.* <-, -n> REL. *Oblate, die beim Abendmahl gereicht wird*

Hot·dog, a. Hot Dog das/der ['hɔt 'dɔk] *amerik.* <-s, -s> *ein heißes Würstchen in einem Brötchen*

Ho·tel das *franz.* <-s, -s> *ein Haus, in dem Gäste gegen Bezahlung übernachten können* (*und ein Frühstück erhalten*) in einem erstklassigen/noblen/schäbigen Hotel übernachten, Das Hotel ist ausgebucht., Ich habe Ihnen ein Doppelzimmer im Hotel „Hasen" gebucht.

Ho·tel·bett das <-s, -en> **1.** *Bett im Hotel* Das Hotelbett war ziemlich unbequem. **2.** *Übernachtungsmöglichkeit im Hotel* In der Hochsaison sind die Hotelbetten in der Stadt restlos ausgebucht.

Ho·tel·boy der <-s, -s> *Hotelangestellter für die Bedienung der Gäste* Der Hotelboy rief ein Taxi/brachte die Koffer aufs Zimmer.

Ho·te·li·er der [hotə'li̯e:] *franz.* <-s, -s> *Betreiber oder Eigentümer eines Hotels*

Ho·tel·ket·te die <-, -n> *Unternehmen, das an vielen verschiedenen Orten Hotels betreibt*

Hot·line die ['hɔt'laɪn] *engl.* <-, -s> *Telefonnummer, unter der man* (*rund um die Uhr*) *Hilfe und Auskunft erhalten kann* Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte unsere Hotline an!

Hot·pants, a. Hot Pants ['hɔt 'pɛnts] *engl.* <*Plur.*> *sehr kurze, eng sitzende Damenhosen*

hott *Interj. Kommando für das Pferd, nach rechts zu gehen*

hü *Interj. Kommando für das Pferd, nach links zu gehen* ■ **einmal hü und einmal hott sagen** (*umg.*): *nicht recht wissen, was man will*

Hub der <-(e)s, Hübe> TECHN. KFZ *Wegstrecke, die ein Kolben im Zylinder eines Motors zurücklegt*

hü·ben ■ **hüben und drüben:** *auf dieser und auf der anderen Seite*

Hub·raum der <-(e)s, Hubräume> KFZ *Teil des Zylinders, in dem sich der Kolben einer Maschine bewegt* Die Leistung eines Motors wird an der Größe seines Hubraums gemessen.

hübsch I. *Adj.* **1.** *so, dass das äußere Erscheinungsbild eines Menschen oder einer Sache angenehm und attraktiv auf den Betrachter wirkt* ein hübsches Bild/Foto/Mädchen/Städtchen **2.** (*ziemlich*) *angenehm klingend* eine hübsche Melodie **3.** (*ziemlich*) *gut/angenehm* Es war doch schon

ganz hübsch, was er da geboten hat. **4.** (*umg.*) *beträchtlich* eine hübsche Summe **5.** (*umg. iron. abwert.*) *unangenehm* Da sind wir ja in eine hübsche Geschichte hineingeraten! **II.** *Adv.* (*umg.*) *so, wie es sich gehört* Nun mal hübsch der Reihe nach!, Immer hübsch langsam!, Nun streng dich mal hübsch an!

Hụb·schrau·ber der <-s, -> *ein Flugzeug mit einem sehr großen, auf seiner Oberseite befindlichen Propeller, das die Fähigkeit hat, (nahezu) senkrecht aufzusteigen*

Hụ·cke die <-, -n> (*ostmdt. umg.*) *Rücken* ■ **die Hucke voll kriegen** (*umg.*): *Prügel bekommen* **jemandem die Hucke voll lügen** (*umg.*): *jmdn. dreist belügen*

hụ·cke·pack *Adv.* (*umg.*) *auf dem Rücken* etwas/jemanden huckepack tragen

Hụ·cke·pack·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) TECHN. *Beförderung von Straßenfahrzeugen im Güterverkehr der Bahn*

hụ·deln <hudelst, hudelte, hat gehudelt> *intr.* (*süddt. umg.*) *schnell und oberflächlich arbeiten* Hier haben die Bauleute gehudelt, da muss noch einmal nachgearbeitet werden.

Hụf der <-(e)s, -e> *verhorntes Fußende* einem Pferd die Hufe beschlagen, Pferde haben Hufe, Rinder haben Klauen.

Hụf·ei·sen das <-s, -> *Eisen, mit dem die Hufe (von Pferden) beschlagen werden* Das Pferd hat ein Hufeisen verloren.

hụf·ei·sen·för·mig <-, -> *Adj. in der Form eines Hufeisens* die Tische im Raum hufeisenförmig aufstellen

Hụf·schmied, Hụf·schmie·din der <-s, -e> *Person, die beruflich Hufe (von Pferden) beschlägt*

Hüf·te die <-, -n> **1.** *Körperpartie zwischen Oberschenkel und Taille beim Menschen* breite/schmale Hüften haben, die Arme in die Hüften stemmen, sich beim Gehen in den Hüften wiegen **2.** KOCH. *Fleischstück aus der Beckengegend (eines Rindes)*

Hüft·hal·ter der <-s, -> *ein von Frauen getragener Gürtel, an dem die Strümpfe befestigt werden*

Hụf·tier das <-(e)s, -e> *Säugetiere, deren Fußenden zu Hufen verhornt sind* Pferde und Esel sind Huftiere.

Hü·gel der <-s, -> *kleine Erhebung in der Landschaft* Die Stadt wurde auf einem Hügel erbaut.

hü·ge·lig *Adj. so, dass es viele Hügel gibt* eine hügelige Landschaft

Hụhn das <-(e)s, Hühner> *ein großer Vogel, der seiner Eier wegen in großer Zahl auf Bauernhöfen gehalten wird* Hühner im Garten halten, Hühner legen Eier. ■ **mit den Hühnern aufstehen** (*umg.*): *sehr früh aufstehen* **Da lachen ja die Hühner!** (*umg.*): *das ist so dumm, dass man es nicht glauben kann*

Hühn·chen das <-s, -> KOCH. *Huhn* Heute gibt es Hühnchen mit Reis. ■ **mit jemandem ein Hühnchen zu rupfen haben** (*umg.*): *mit jmdm. noch eine Streitigkeit zu klären haben*

Hüh·ner·au·ge das <-s, -n> MED. *schmerzhafte Verdickung der Haut an den Zehen*

Hüh·ner·brü·he die <-, -n>

Hüh·ner·ei das <-s, -er> *von einem Huhn gelegtes Ei*

Hüh·ner·farm die <-, -en>

Hüh·ner·lei·ter die <-, -n> **1.** *kleine Leiter, über die die Hühner in den Stall gelangen* **2.** (*umg. scherzh.*) *kleine, schmale Treppe* Auf den Dachboden führte eine schmale Hühnerleiter.

Hüh·ner·stall der <-s, Hühnerställe> *zur Unterbringung von Hühnern dienender Stall*

Hüh·ner·stan·ge die <-, -n> *Stange, auf der Hühner im Stall sitzen können*

Hüh·ner·zucht die <-, -en> (*selten Plur.*) *das Züchten von Hühnern*

hụi *Interj. Ausdruck der Überraschung* Hui, was für ein Wind!

Hụ·la-Hoop, *a.* Hụ·la-Họpp der/das [hu:la'hup] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Spielzeug in der Art eines größeren Reifens, den man über den Kopf legt und durch Kreisen des Beckens in Bewegung versetzt*

Hụld die <-> (*kein Plur.*) (*geh. veralt.*) *Gunst/Wohlwollen* ein Zeichen seiner Huld, jemandem seine Huld erweisen

hụl·di·gen *intr.* **1.** GESCH. *sich unterwerfen* einem König huldigen **2.** (*geh.*) *jmdn. ehren* einem großen Künstler huldigen, heidnischen Göttern huldigen **3.** (*geh. iron.*) *übertrieben eifrig vertreten* einer Ansicht/einer Auffassung huldigen

Hụl·di·gung die <-, -en> (*geh.*) *Zeichen der Ergebenheit* jemandem seine Huldigung dar-

H

bringen, Huldigungen entgegennehmen

Hụ̈l·le die <-, -n> *etwas, was eine Sache (schützend) umgibt* eine schützende Hülle aus Leder/Plastik/Stoff, von einer wärmenden Hülle umgeben sein, den Stift wieder in die Hülle stecken ■ **in Hülle und Fülle** (*umg.*): *im Überfluss* **die sterbliche Hülle** (*geh. verhüll.*): *der Körper eines Toten* **die Hüllen fallen lassen** (*umg.*): *sich ausziehen*

hụ̈l·len *tr.* (*geh.*) **1.** *einwickeln* etwas/jemanden/sich in eine Decke hüllen, seine Schultern in ein Tuch hüllen, das Geschenk in Papier hüllen **2.** (*übertr.*) *umgeben* Die Stadt war in Dunkel gehüllt., Die Berge sind in Nebel gehüllt., Die Sonne hüllt alles in helles Licht. ■ **sich (über etwas) in Schweigen hüllen** (*umg.*): *über etwas keine Auskunft geben*

hụ̈l·len·los <-, -> *Adj.* **1.** (*geh. scherzh.*) *nackt* Die Tänzerin trat hüllenlos vor das Publikum. **2.** (*geh.*) *unverfälscht* Seine ganze Bosheit trat hüllenlos zu Tage.

Hụ̈l·se die <-, -n> **1.** *schützende feste Hülle* **2.** BOT. *Samenkapsel* die Erbsen aus den Hülsen entfernen **3.** TECHN. *Geschosskapsel* Am Tatort wurden mehrere Hülsen sichergestellt.

Hụ̈l·sen·frucht die <-, Hülsenfrüchte> BOT. *Pflanzen, deren Samen in Hülsen wachsen* Bohne, Erbse und Lupine sind Hülsenfrüchte.

hu·mạn *lat. Adj.* **1.** (*geh.*) *so, dass die Menschenwürde geachtet wird* eine humane Politik, ein humaner Strafvollzug **2.** (*umg.*) *ohne Härte und gut zu ertragen* Der neue Chef ist doch ganz human., Die Prüfungsfragen waren human., eine humane Arbeitszeit haben **3.** BIOL. MED. *den Menschen betreffend* der humane Typ des Krankheitserregers der Rinderseuche BSE

Hu·mạn·ge·ne·ti·ker, Hu·mạn·ge·ne·ti·ke·rin der <-s, -> BIOL. *Wissenschaftler, der die menschlichen Gene erforscht*

Hu·ma·nịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *eine Haltung, die von der Achtung der Würde des Menschen geprägt ist* die Ideale des Humanismus verteidigen/vertreten, Jugendliche im Geiste des Humanismus erziehen **2.** GESCH. (*im vierzehnten bis sechzehnten Jahrhundert sich vollziehende*) *literarische und philosophische Neuentdeckung des antiken Menschenideals* die Vertreter/das Zeitalter des europäischen Humanismus

hu·ma·nịs·tisch *lat. Adj.* **1.** (*geh.*) *von der Achtung der Würde des Menschen geprägt* eine humanistische Politik **2.** GESCH. *zum (Zeitalter des) Humanismus gehörend* humanistisches Gedankengut, die humanistischen Philosophen **3.** SCHULE (*in Deutschland*) *die klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch betreffend* ein humanistisches Gymnasium, eine humanistische Schulbildung

hu·ma·ni·tạ̈r *lat.* <-, -> *Adj. so, dass die Verminderung menschlicher Not Zweck des Handelns ist* In Krisengebieten helfen humanitäre Organisationen bei der Linderung/Überwindung der Not., humanitäre Hilfe leisten, humanitäre Einsätze von Streitkräften

Hu·ma·ni·tạ̈t die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Geisteshaltung, in deren Mittelpunkt die Achtung der Würde des Menschen steht* Es ist eine Frage der Humanität, hier schnell zu helfen.

Hụm·bug der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Unsinn* Glaubst du etwa an den Humbug, der in dieser Zeitung steht?, Er erzählt ja wieder einen Humbug heute!

Hụm·mel die <-, -n> *eine Biene mit dickem, bunt behaartem Körper* ■ **eine wilde Hummel** (*umg.*): *ein sehr lebhaftes Kind* **Hummeln im Hintern haben** (*umg. scherzh.*): *sehr unruhig sein*

Hụm·mer der <-s, -> *eine sehr große, im Meer lebende Krebsart*

Hu·mọr der *engl.* <-s, -e> (*Plur. selten*) **1.** *heitere Wesensart* alles mit Humor ertragen, den Humor nicht verlieren **2.** *die Fähigkeit, Witze zu machen und zu verstehen* viel/keinen (Sinn für) Humor haben, der typisch englische/rheinische Humor ■ **schwarzer Humor:** *ein Humor, der sich über Grausiges lustig macht*

hu·mo·ris·tisch <-, -> *Adj. voller Späße und Witze* humoristische Geschichten schreiben, eine humoristische Darbietung

hu·mọr·los *Adj.* (*abwert.*) *ohne jeden Sinn für das Witzige* Er ist ein humorloser, pedantischer, langweiliger Mensch.

hu·mọr·voll *Adj. mit viel Sinn für das Witzige* Er ist ein humorvoller Mensch, der nicht nur über andere, sondern auch über sich selbst

lachen kann.

hu·mos <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) **1.** *aus Humus bestehend* humose Stoffe **2.** *reich an Humus* humose Böden

hụm·peln <humpelst, humpelte, hat/ist gehumpelt> **I.** *intr.* (*haben*) *ungleichmäßig laufen* Nach seinem Unfall hat er wochenlang gehumpelt. **II.** *intr.* (*sein*) *humpelnd irgendwohin gehen* Er ist vom Bett zum Tisch gehumpelt.

Hụm·pen der <-s, -> (*norddt.*) *mit Deckel versehenes Trinkgefäß* Bier aus (einem) Humpen trinken, einen Humpen Bier trinken

Hu·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) *besonders fruchtbarer, durch Zersetzung organischer Stoffe entstandener Bodenbestandteil* Der Boden ist arm/reich an Humus.

Hụnd der <-(e)s, -e> **1.** *ein als Haustier gehaltenes Tier, das vom Wolf abstammt* ein bissiger/gefährlicher/großer/harmloser/kläffender/kleiner Hund, ein gelehriger/treuer Hund, (sich) einen Hund halten **2.** (*umg. abwert.*) *Mensch mit der genannten Eigenschaft* Er war schon immer ein armer Hund., So ein falscher Hund, hat er uns doch wieder betrogen!, Das interessiert doch keinen Hund! ■ **vor die Hunde gehen** (*vulg.*): *elend sterben* **wie Hund und Katze sein** (*umg.*): *sich immer streiten* **ein dicker Hund** (*umg.*): *eine Unverschämtheit* **bekannt sein wie ein bunter Hund** (*umg.*): *überall bekannt sein* **mit etwas keinen Hund hinterm Ofen hervorlocken können** (*umg.*): *mit etwas niemanden begeistern können* **auf den Hund kommen** (*umg.*): *in schlechten Verhältnissen leben müssen* **schlafende Hunde wecken** (*umg.*): *auf etwas aufmerksam machen, was besser unbeachtet bleiben sollte* **Da wird ja der Hund in der Pfanne verrückt!** (*umg.*): *das kann ich einfach nicht glauben!*

hụn·de·ẹ·lend *Adv.* (*umg.*) *sehr elend* Ihm war hundeelend zumute.

Hụn·de·hüt·te die <-, -n>

Hụn·de·käl·te die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *unangenehme Kälte* Das ist ja eine Hundekälte heute!

Hụn·de·ku·chen der <-s, -> *Hundefutter in Form eines harten Gebäcks*

Hụn·de·lei·ne die <-, -n> *Leine, an der ein Hund geführt wird* den Hund an einer Hundeleine führen

hụn·de·mü·de <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr müde*

hụn·dert *Num.* Es sind genau hundert Stück!, Das habe ich dir doch schon hundert Mal gesagt! ◆ *Kleinschreibung* ein paar hundert Leute, einige/viele hunderte Menschen, zu hunderten angelaufen kommen, Es waren hunderte von Soldaten, die den Tod fanden., etwas viele hundert Mal(e) wiederholen *siehe aber auch* **Hundert²**

Hụn·dert¹ die <-> (*kein Plur.*) *die Zahl 100* bis zur Hundert zählen

Hụn·dert² das <-s, -e> **1.** *Einheit von hundert Stücken* ein ganzes Hundert Briefumschläge **2.** *unbestimmte große Menge* Hunderte von Menschen liefen herbei. ◆ *Großschreibung* einige/viele Hunderte Menschen, zu Hunderten angelaufen kommen, Es waren Hunderte von Soldaten, die den Tod fanden., etwas viele Hundert Mal(e) wiederholen *siehe aber auch* **hundert**

Hụn·der·ter der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Geldschein im Wert von 100* Ich kann nicht wechseln, ich habe nur einen Hunderter. **2.** MATH. *die dritte Stelle vor dem Komma* Die Zahl 631(,00) enthält sechs Hunderter, drei Zehner und einen Einer.

hụn·der·ter·lẹi <-, -> *Adj.* (*umg.*) *vielfach verschieden* auf hunderterlei Art und Weise, hunderterlei verschiedene Muster im Angebot haben

hụn·dert·fach <-, -> *Adj.* **1.** *hundert Mal vervielfältigt* in hundertfacher Ausfertigung **2.** *mit Faktor hundert* eine hundertfache Vergrößerung **3.** (*umg.*) *oft* eine schon hundertfach erprobte Methode ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Hundertfache einer Zahl

Hun·dert·jahr·fei·er die <-, -n> *Feier des hundertjährigen Bestehens von etwas*

hụn·dert·jäh·rig <-, -> *Adj. hundert Jahre alt oder hundert Jahre andauernd* das hundertjährige Jubiläum ◆ *Kleinschreibung→R 3.20* der hundertjährige Kalender

hụn·dert·mal *Adv.* (*umg.*) *sehr viel* Da kannst du hundertmal im Recht sein. ◆ *Zusammenschreibung* Das haben wir nun schon hundertmal geübt! *siehe aber auch* **hundert**

Hun·dert·mẹ·ter·lauf, *a.* **Hun·dert-Mẹ·ter-Lauf** der <-s, Hundertmeterläufe> *Lauf über die Strecke von hundert Metern*

H

◆ *Schreibung mit Ziffern→R 4.15* 100-Meter-Lauf, 100-m-Lauf

hụn·dert·pro·zen·tig <-, -> *Adj.* **1.** *zu/von hundert Prozent* eine hundertprozentige Teilnahme, hundertprozentig reiner Alkohol, hundertprozentig reine Baumwolle **2.** (*umg.*) *völlig; ohne Einschränkung* Man kann sich hundertprozentig auf ihn verlassen., Wir stehen hundertprozentig hinter ihr. ◆ *Schreibung mit Ziffern→R 4.15* 100-prozentig, 100%ig

hụn·derts·te <-, -> *Adj.* der hundertste Teil einer Zahl, der hundertste Geburtstag, Das habe ich dir nun schon zum hundertsten Mal gesagt! ■ **vom Hundertsten ins Tausendste kommen** (*umg.*): *sich in Einzelheiten verlieren* ◆ *Großschreibung→R 3.16* der/die Hundertste im Ziel sein

hụn·derts·tel <-, -> *Adj.* eine hundertstel Sekunde ◆ *Großschreibung→R 3.7* ein Hundertstel des Gesamtbetrages *siehe auch* **Hundertstelsekunde**

Hụn·derts·tel·se·kun·de die <-, -en> *der hundertste Teil einer Sekunde* nur wenige Hundertstelsekunden später ins Ziel kommen

hụn·dert·tau·send <-, -> *Adj.* Ich habe dich hunderttausend Mal gebeten, das nicht zu tun.

Hụn·de·steu·er die <-, -n> *für einen Hund zu entrichtende Steuer*

Hün·din die <-, -nen> *weiblicher Hund*

hün·disch *Adj.* (*abwert.*) *kriecherisch* ein hündischer Gehorsam, ein hündisches Benehmen haben

Hü·ne der <-n, -n> *ein großer, kräftiger Mensch* Er war ein Hüne von Gestalt.

hü·nen·haft <-, -> *Adj. sehr groß* eine hünenhafte Gestalt

Hụn·ger der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Bedürfnis zu essen* großen Hunger haben, seinen Hunger stillen, Ich habe überhaupt keinen Hunger! **2.** *Mangel an Nahrungsmitteln; Not* Es herrschte großer Hunger im Land. **3.** (*geh.*) *Sehnsucht* der Hunger nach Freiheit/Liebe

Hụn·ger·kur die <-, -en> (*umg.*) *Abmagerungskur*

Hụn·ger·lohn der <-(e)s, Hungerlöhne> (*umg. abwert.*) *sehr niedriger Lohn* für einen Hungerlohn arbeiten

hụn·gern <hungerst, hungerte, hat gehungert> **I.** *intr.* **1.** *Hunger leiden müssen* In vielen Ländern der Welt müssen die Kinder hungern. **2.** (*umg.*) *fasten* Er hungert eine Woche lang, um abzunehmen. **3.** (*geh.*) *verlangen* Das Kind hungert nach Anerkennung/Liebe. **II.** *unpers.* (*geh.*) **1.** (*geh.*) *Hunger haben* Ihn/mich/sie hungert., Es hungert ihn/mich/sie. **2.** *verlangen* Ihn/uns hungert (es) nach Anerkennung/Liebe.

Hụn·gers·not die <-, Hungersnöte> *der Zustand, dass die Bevölkerung einer Region keine bzw. nur sehr wenig Nahrung hat* Im Land herrscht eine große Hungersnot., Die Region wurde immer wieder von Hungersnöten heimgesucht.

Hụn·ger·streik der <-s, -s> *Nahrungsverweigerung zur Durchsetzung von (politischen) Zielen* Die Häftlinge traten in den Hungerstreik.

Hụn·ger·tuch ■ **am Hungertuch nagen** (*umg.*): *nichts zu essen haben*

hụng·rig *Adj.* **1.** *so, dass man das Bedürfnis nach Essen hat* Die Kinder kamen hungrig nach Hause. **2.** (*geh.*) *begierig auf etwas* hungrig nach Anerkennung/Freiheit sein

Hu̲·pe die <-, -n> *Vorrichtung in einem Kraftfahrzeug, mit der man ein lautes Signal erschallen lassen kann, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen* auf die Hupe drücken

hu̲·pen *intr. die Hupe ein Signal abgeben lassen* Der Fahrer hupte ungeduldig.

hüp·fen <hüpfst, hüpfte, ist gehüpft> *intr. sich in großen Sätzen fortbewegen* Der Frosch ist über den Weg gehüpft.

Hür·de die <-, -n> **1.** *Hindernis* Bis sie ihr Vorhaben verwirklicht haben, müssen sie noch eine Menge Hürden überwinden., Mit dieser Genehmigung haben wir die letzte Hürde genommen. **2.** SPORT *eines der Hindernisse, die bei bestimmten Laufwettbewerben übersprungen werden müssen* Der Läufer ist an einer Hürde gestürzt.

Hür·den·lauf der <-s, Hürdenläufe> SPORT *ein Laufwettbewerb, bei dem die Läufer Hürden überspringen müssen*

Hu̲·re die <-, -n> (*abwert.*) *Prostituierte*

Hu̲·ren·bock der <-(e)s, Hurenböcke> (*vulg. abwert.*) *Mann, der mit vielen Frauen sexuellen Kontakt sucht*

hur·ra̲ *Interj. Ausruf des Jubels und der Zustimmung* Alle haben damals hurra/Hurra geschrien., Hurra, wir haben Ferien!

Hur·ra̲ das <-s> (*kein Plur.*) jemanden mit ei-

nem lauten Hurra begrüßen

Hur·ra·pat·ri·o·tis·mus der <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übertriebener und kritikloser Patriotismus*

Hur·ri·kan der ['hʌrikən] *engl.* <-s, -s> *Wirbelsturm* Das Land wurde von einem Hurrikan heimgesucht.

hur·tig <-, -> *Adj.* (*veralt.*) *schnell* hurtig davoneilen, Nun mach aber mal hurtig!

Hu·sar der *ungar.* <-en, -en> GESCH. *Angehöriger der leichten Reiter in ungarischer Nationaltracht* Ein berittener Husar kam herangesprengt.

husch *Interj.* (*umg.*) *Ausruf, um zur Eile zu drängen*

hu·schen <huschst, huschte, ist gehuscht> *intr.* **1.** *schnell irgendwohin gehen* durch die Tür huschen, Die Maus huschte ins/durch das Gras. **2.** (*geh.*) *sich schnell irgendwohin bewegen* Ein Lächeln huschte über ihr Gesicht., Ein Lichtstrahl huschte über den Boden.

Hus·ky der ['haski] *engl.* <-s, -s> *Schlittenhund der Eskimos*

hus·sen *tr./intr.* (*österr.*) *aufwiegeln; aufhetzen* Musst du (die anderen) immer hussen?

hüs·teln <hüstelst, hüstelte, hat gehüstelt> *intr. leicht husten* verlegen hüsteln, Er hüstelte, um die anderen auf sich aufmerksam zu machen.

Hus·ten der <-s> (*kein Plur.*) MED. **1.** *eine Erkältungskrankheit* Er hat Husten., Du wirst sicher einen Husten bekommen!, einen trockenen Husten haben **2.** *das Husten* Das Husten tut ihm weh.

hus·ten **I.** *tr. durch Husten ausspeien* Blut/Schleim husten **II.** *intr.* **1.** heftig/laut/ständig husten müssen **2.** *an Husten leiden* Das Kind hustet schon seit einigen Tagen. ■ **jemandem etwas husten** (*umg.*): *auf jmdn. keinerlei Rücksicht nehmen*

Hus·ten·an·fall der <-s, Hustenanfälle> einen heftigen Hustenanfall bekommen

Hus·ten·bon·bon das/der <-s, -s> *Bonbon mit speziellen Wirkstoffen, die den Hustenreiz lindern*

Hus·ten·mit·tel das <-s, -> *Medizin gegen Husten* Der Arzt hat ein Hustenmittel verschrieben., Huflattichtee ist ein altes Hustenmittel.

Hus·ten·reiz der <-es, -e> *der Drang zu husten* einen heftigen Hustenreiz haben

Hus·ten·saft der <-(e)s, Hustensäfte> *Medizin gegen Husten in Form von Saft*

Hut[1] ■ **vor jemandem/etwas auf der Hut sein** (*geh.*): *sich vor jmdm./etwas in Acht nehmen*

Hut[2] der <-(e)s, Hüte> *eine Kopfbedeckung aus einem (im Gegensatz zu einer Mütze) relativ festen Material* den Hut absetzen/aufsetzen/tragen ■ **mit jemandem/etwas nichts am Hut haben** (*umg.*): *jmdn./etwas nicht besonders mögen* **Das kannst du dir an den Hut stecken!** (*umg.*): *darauf lege ich keinen Wert* **jemandem geht der Hut hoch** (*umg.*): *jmd. ärgert sich* **etwas unter einen Hut bringen** (*umg.*): *verschiedene Termine, Meinungen oder Personen miteinander abstimmen* **ein alter Hut sein** (*umg. abwert.*): *altbekannt und langweilig sein* **Hut ab** (**vor etwas/jemandem**)! (*umg.*): *Ausruf der Bewunderung für etwas/jmdn.*

hü·ten **I.** *tr.* **1.** *bewachen* Schafe/Ziegen hüten **2.** (*umg.*) *beaufsichtigen* Die Kinder/das Haus hüten. **II.** *refl.* **1.** *sich in Acht nehmen* Hüte dich vor Betrügern!, Er muss sich seiner Gesundheit wegen vor Aufregung hüten. **2.** *etwas nicht tun* Ich werde mich hüten, ihm das zu verraten! ■ **das Bett hüten** (*umg.*): *krank sein* **seine Zunge hüten** (*umg.*): *aufpassen, was man sagt*

Hü·ter, Hü·te·rin der <-s, -> (*geh.*) *Person, die über etwas wacht* die Hüter der Demokratie, die Hüterin des Schatzes

Hut·krem·pe die <-, -n> *der Rand eines Hutes* das Gesicht unter einer breiten Hutkrempe verbergen

Hut·schnur ■ **Das geht mir über die Hutschnur!** (*umg.*): *das ertrage ich nicht länger*

Hut·sche die <-, -n> **1.** (*süddt. österr.*) *Schaukel* **2.** (*süddt. österr.*) *kleiner Schemel*

Hüt·te die <-, -n> **1.** *kleines, oft aus Holz gebautes Häuschen, in dem man nicht dauerhaft wohnt, sondern das z.B. Wanderern Schutz bietet* eine strohgedeckte Hütte, eine Hütte in den Bergen/an einem See/im Wald **2.** *Schutzhütte in den Bergen* Die Nacht verbrachten wir in einer Hütte. **3.** *Hundehütte* Der Hund verkroch sich in seine Hütte. **4.** TECHN. *Industrieanlage zur Gewinnung von Rohstoffen aus Erzen*

Hüt·ten·kä·se der <-s> (*kein Plur.*) KOCH. *ei-*

H

ne Art fester Quark

hụt·ze·lig *Adj.* (*umg.*) *klein, mager und krumm von Gestalt* ein hutzeliges altes Männlein

Hy·ä·ne die *lat.* <-, -n> **1.** ZOOL. *hundeähnliches afrikanisches Raubtier* **2.** (*umg. abwert.*) *gieriger, skrupelloser Mensch* Bei Aussicht auf Gewinn wird er zur Hyäne.

Hy·a·zịn·the die *griech.* <-, -n> *aus einer Zwiebel wachsende, stark duftende Blütenpflanze*

hy·b·rịd *griech.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *durch Kreuzung verschiedener Dinge entstanden* hybride Pflanzensorten, eine hybride Zusammensetzung

Hy·b·ris die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Überheblichkeit; Hochmut*

Hy·d·rant der *griech.* <-en, -en> *Zapfstelle auf der Straße zur Wasserentnahme*

Hy·d·rat das *griech.* <-(e)s, -e> CHEM. *Verbindung eines chemischen Stoffs mit Wasser*

Hy·d·rau·lik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Lehre von den Strömungen der Flüssigkeiten* die Gesetze der Hydraulik **2.** TECHN. *Gesamtheit der flüssigkeitsgesteuerten Antriebs- und Bremsvorrichtungen bei Fahrzeugen* ein Schaden in der Hydraulik

hy·d·rau·lisch *griech.* <-, -> *Adj. mit Flüssigkeitsdruck arbeitend* eine hydraulische Bremse/Hebebühne

hy·d·rie·ren *griech. tr.* CHEM. *Wasserstoff an chemische Verbindungen anlagern*

Hy·d·ro·dy·na·mik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) PHYS. TECHN. *ein Teilgebiet der Strömungslehre*

Hy·d·ro·kul·tur die *griech.* <-, -en> BOT. *Pflanzenzucht in Nährlösungen ohne Erde*

Hy·d·ro·ly·se die *griech.* <-, -n> CHEM. *Spaltung chemischer Verbindungen durch Wasser*

Hy·d·ro·the·ra·pie die *griech.* <-, -n> MED. *Heilbehandlung durch die Anwendung von Wasser*

Hy·gi·e·ne die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Wissenschaft von der Erhaltung und Pflege der Gesundheit* eine Vorlesung über Hygiene hören **2.** *Maßnahmen zur Erhaltung der Sauberkeit* die persönliche Hygiene, Die Hygiene in dieser Küche ist mangelhaft.

hy·gi·e·nisch *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *die Hygiene betreffend* hygienische Maßnahmen/Kontrollen/Vorschriften **2.** *sauber* Lebensmittel in hygienischer Verpackung, Hier ist es nicht besonders hygienisch.

Hy·g·ro·s·kop das *griech.* <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *Luftfeuchtigkeitsmesser*

Hy·men der *griech.* <-s, -> ANAT. *Jungfernhäutchen*

Hym·ne die *griech.* <-, -n> **1.** MUS. *Festgesang* eine Hymne intonieren/singen **2.** *Nationalhymne* die Hymne eines Landes **3.** LIT. *feierliches Gedicht* eine Hymne schreiben

hy·per·ak·tiv <-, -> *Adj.* (*fachspr.*)

Hy·per·bel die *griech.* <-, -n> **1.** MATH. *ein Kegelschnitt* **2.** SPRACHWISS. *sprachliche Übertreibung*

Hy·per·funk·ti·on die *griech.* <-, -en> MED. *Überfunktion eines Organs* eine Hyperfunktion der Schilddrüse

hy·per·mo·dern <-, -> *Adj. betont modern*

Hyp·no·se die *griech.* <-, -n> MED. *schlafähnlicher Bewusstseinszustand* jemanden in Hypnose versetzen

hyp·no·tisch *griech.* <-, -> *Adj. einschläfernd* eine hypnotische Wirkung haben

Hyp·no·ti·seur, Hyp·no·ti·seu·rin der [hypnoti'zø:ɐ] *griech.* <-s, -e> *Person, die in der Lage ist, andere in Hypnose zu versetzen*

hyp·no·ti·sie·ren *griech.* <hypnotisierst, hypnotisierte, hat hypnotisiert> *tr.* **1.** *in Hypnose versetzen* Der Psychiater hypnotisiert einen Patientin., Er starrte wie hypnotisiert. **2.** *jmdn. in seinen Bann schlagen* Die Zuschauer waren völlig hypnotisiert von den Darbietungen der Akrobaten.

Hy·po·chon·der der *griech.* <-s, -> (*geh.*) *eingebildeter Kranker*

Hy·po·te·nu·se die *griech.* <-, -n> MATH. *die dem rechten Winkel eines rechtwinkligen Dreiecks gegenüberliegende Seite*

Hy·po·thek die *griech.* <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Belastung einer Immobilie durch Kreditaufnahme* Auf dem Haus liegt eine Hypothek., eine Hypothek auf ein Haus aufnehmen **2.** (*umg.*) *Belastung* Die unheilbare Krankheit ist eine schwere Hypothek für sie.

Hy·po·the·ken·brief der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *die Urkunde über die Rechte aus einer Hypothek*

Hy·po·the·ken·zins der <-es, -en> WIRTSCH. *Zins, der für eine Hypothek gezahlt werden muss*

Hy·po·the·se die *griech.* <-, -n> (*geh.*) *unbe-*

wiesene Annahme eine Hypothese aufstellen/widerlegen

hy·po·the·tisch *griech. <-, -> Adj. (geh.) auf einer Annahme beruhend* Das sind vorläufig nur rein hypothetische Überlegungen.

Hys·te·rie die *griech. <-, -en> (geh. fachspr.) (krankhafte) nervöse Überspanntheit* zur Hysterie neigen, Unter den Anwesenden breitete sich Hysterie aus.

hys·te·risch *griech. <-, -> Adj. (geh. fachspr.) (krankhaft) nervös und überspannt* hysterisch reagieren, Nun werd' doch nicht gleich hysterisch!

I, i das <-, ->

i! *Interj.* (*umg.*) *verwendet, um Ekel auszudrücken* I, das stinkt ja ekelhaft!

i·a·hen *intr. die für einen Esel typischen Laute von sich geben* Hast du den Esel iahen gehört?

i·be·ro·a·me·ri·ka·nisch, *a.* i·be·ro-a·me·ri·ka·nisch <-, -> *Adj. lateinamerikanisch*

IC der <-s, -s> *Kurzform von „Intercity"*

ICE der <-s, -s> *Kurzform von „Intercityexpress"*

Ich das <-(s), -(s)> *die eigene Persönlichkeit* Er sollte zuerst das eigene Ich erkennen.

ich *Pron. 1. Pers. Sing.*

Ich·er·zäh·lung die <-, -en> LIT. *Erzählung in der Ich-Form*

Ich·form die <-> (*kein Plur.*) LIT. *Erzählform, bei der Ereignisse als vom Erzähler selbst erlebt dargestellt werden*

IC-Zu·schlag der <-(e)s, Zuschläge> *Aufpreis für die Fahrt mit einem IC*

I·de·al das *lat.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *etwas, das als vollkommen betrachtet wird* Diese Statue verkörpert das klassische Ideal. **2.** *als höchster Wert betrachtetes Ziel* Es war ihr gelungen, ihre Ideale zu verwirklichen.

i·de·al *lat.* <-, -> *Adj. perfekt; bestmöglich* Die Bergsteiger wählten die ideale Route zum Gipfel., Die beiden Geräte stellen eine ideale Kombination dar.

I·de·al·fall der <-(e)s, Idealfälle> *bestmöglicher Fall* Wie könnte im Idealfall die Lösung des Problems aussehen?

I·de·al·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das aus medizinischer Sicht günstigste Körpergewicht*

i·de·a·li·sie·ren *tr. etwas als besser betrachten als es ist* Du idealisierst die ganze Sache ein wenig.

I·de·a·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *Weltanschauung, die großen Wert auf Ideale* (*und deren Verwirklichung*) *legt* Zu einer solchen Tätigkeit gehört viel Idealismus. **2.** PHILOS. *die Überzeugung, man könne das Sein und die Weltanschauung aus Ideen und Idealen ableiten und begründen*

I·de·a·list, I·de·a·lis·tin der <-en, -en> **1.** *jmd., der selbstlos nach der Verwirklichung von Idealen strebt* Früher war er ein Idealist, heute geht es ihm nur noch um Geld. **2.** PHILOS. *Vertreter des Idealismus²*

i·de·a·lis·tisch <-, ->\ *Adj.* **1.** *nach der Verwirklichung von Idealen strebend* Ich habe ihn als einen sehr idealistischen Menschen in Erinnerung. **2.** PHILOS. *den Idealismus² betreffend, zu ihm gehörend*

I·dee die <-, -n> (*selten im Sing.*) **1.** *Vorstellung; geistiges Bild* Die Ideen des neuen Schulleiters fanden weitestgehend Zuspruch., Er schilderte mir ausführlich seine Ideen. **2.** (*umg.*) *Einfall* (*zur Lösung eines bestimmten Problems*) Ich habe eine Idee, wie wir das Problem lösen könnten. ■ **auf Ideen kommen** (*umg.*): *seltsame Einfälle haben* **eine fixe Idee haben**: *eine Vorstellung haben, die jmdn. nicht mehr loslässt* Er hatte die fixe Idee vefolgt zu werden. **eine Idee zu kurz/zu lang/zu laut** (*umg.*): *ein wenig zu kurz/zu lang/zu laut* Der Rock ist eine Idee zu kurz/zu lang., Die Musik ist eine Idee zu laut.

i·de·en·arm *Adj. mit wenig Ideen¹ ²*

i·de·ell *Adj. so, dass weniger der materielle Wert von etwas betont wird, sondern die Tatsache, dass es für jmdn. eine bestimmte persönliche Bedeutung hat*

i·de·en·los *Adj. ohne Ideen¹ ²*

i·de·en·reich *Adj. mit viel Ideen¹ ²*

I·den·ti·fi·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Feststellung der Identität einer Person* **2.** PSYCH. *emotionales Gleichsetzen der eigenen Person mit einer anderen Person* die Identifikation der Fans mit ihrem Idol

i·den·ti·fi·zie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *die Identität feststellen* Das Opfer wurde als die Person identifiziert, die ... **2.** *jmdn./etwas mit jmdm./etwas gleichsetzen* Noch heute wird der Schauspieler mit jener Rolle identifiziert, die ihn einst berühmt machte. **II.** *refl.* **1.** *sich ausweisen* Können Sie sich identifizieren? **2.** *sich gleichsetzen, sich wiedererkennen* Mit dieser Figur des Films kann ich mich durchaus identifizieren. **3.** *übereinstimmen, einverstanden sein* Sie identifiziert sich mit ihrer Arbeit.

I·den·ti·fi·zie·rung die *lat.* <-, -en> Der Polizei gelang die Identifizierung des Bankräubers.

i·den·tisch *lat.* <-, -> *Adj. völlig übereinstimmend*

I·den·ti·tät die *lat.* <-, -en> **1.** *Sammelbegriff für (die relevanten) Merkmale, die die Echtheit einer Person oder Sache und ihre Einzigartigkeit ausmachen bzw. bezeugen* Seit sie Abteilungsleiterin ist, scheint sie eine ganz neue Identität zu haben. **2.** *völlige Gleichheit; völlige Übereinstimmung* Die Identität der beiden Urkunden wird hiermit bestätigt.

I·den·ti·täts·kri·se die <-, -n> PSYCH. *Störung in der Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit*

I·de·o·lo·gie die *franz.* <-, -n> POL. **1.** *in einer bestimmten gesellschaftlichen Schicht vorherrschendes System von Grundeinstellungen und Werten* ein typischer Vertreter der bürgerlichen Ideologie **2.** *politische Theorie, Anschauung* Im Seminar geht es um die Ideologie des Faschismus.

i·de·o·lo·gisch <-, -> *Adj. auf die Ideologie bezogen*

I·di·om das *griech.* <-s, -e> **1.** SPRACHWISS. *feststehende Redewendung, deren Bedeutung sich nicht aus ihren Einzelteilen erschließen lässt* „Jemanden auf die Palme bringen" ist ein Idiom. **2.** *sprachliche Eigentümlichkeit eines Menschen oder einer bestimmten Gruppe von Menschen* Wer das Idiom dieser Menschen nicht kennt, kann leicht den falschen Eindruck gewinnen.

i·di·o·ma·tisch <-, -> *Adj.* **1.** *von der Art eines Idioms[1]* ein Wörterbuch der idiomatischen Wendungen **2.** *sprachlich authentisch; von der Art des Idioms[2]* Er spricht ein vorzügliches, idiomatisches Griechisch.

I·di·ot der *lat.* <-en, -en> (*umg. abwert.*) *Schimpfwort* Bin ich denn nur noch von Idioten umgeben?

i·di·o·ten·si·cher *Adj.* (*umg. scherzh.*) *als Gerät so gestaltet, dass es für den Anwender unmöglich ist, es falsch zu bedienen* Die neue Waschmaschine ist idiotensicher.

I·di·o·tie die <-, -n> (*umg. abwert.*) *ein völlig dummes Handeln* Es wäre Idiotie, sich eine solche Chance entgehen zu lassen.

i·di·o·tisch *lat. Adj.* (*umg. abwert.*) *voller Idiotie* Das ist doch ein völlig idiotischer Plan.

I·dol das *lat.* <-s, -e> *verehrte, als Vorbild fungierende Person* Diese Musiker wurden zu Idolen einer ganzen Generation.

I·dyll das *lat.* <-s, -e> *Zustand eines friedlichen, meist ländlichen Lebens*

I·dyl·le die *lat.* <-, -n> **1.** LIT. *Schilderung eines Idylls; Hirten-, Schäferdichtung* **2.** *Idyll*

i·dyl·lisch *Adj. friedvoll, friedfertig* ein idyllisches Plätzchen

I·gel der <-s, -> *kleines Tier, das in Wäldern, Wiesen und Gärten lebt und für das sein dichtes Fell von Stacheln charakteristisch ist*

i·gitt *Interj. verwendet, um Ekel auszudrücken* Igitt, und das schmeckt dir auch noch?

I·g·lu der/das *eskimo.* <-s, -s> *aus Eisblöcken gebaute Hütte der Eskimos* Die Eskimos wohnen in Iglus.

I·g·no·rant, I·g·no·ran·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh. abwert.*) *dumme, unwissende Person* Dieser Ignorant hat doch keine Ahnung!

Ig·no·ranz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *Dummheit; Unwissenheit* Seiner Ignoranz sind scheinbar keine Grenzen gesetzt.

ig·no·rie·ren *lat. tr. bewusst übersehen bzw. nicht wahrnehmen* Sie ignoriert ihn total.

ihm *Pron. Personalpronomen im Dat. für 3. Pers. Sing. mask.* Wie geht es ihm?, Er folgte ihm bis nach Hause., Du kannst ihm nicht trauen.

ihn *Pron. Personalpronomen im Akk. für 3. Pers. Sing. mask.* Hast du ihn gesehen?, Wollen wir ihn reinlegen?, Ich kann ihn nicht ausstehen.

Ih·nen *Pron. Personalpronomen im Dat. für 3. Pers. Sing. und Plur. in der Höflichkeitsform/Anrede* ◆ *Großschreibung→R 3.23* Darf ich mich Ihnen vorstellen, Frau Göhner?

ih·nen *Pron. Personalpronomen im Dat. für 3. Pers. Plur.* Er folgte ihnen an den Strand.

Ihr *Pron.* **1.** (*geh.*) *alte Höflichkeitsform/Anredeform* Ihr müsst verzeihen, Majestät, aber ... **2.** *Possessivpronomen in der Höflichkeitsform* Ihre Aussage steht offensichtlich gegen meine., Meine Herren, Ihr Zug wartet., Ist das nicht Ihr Buch?, Das ist nicht mein Stift, sondern Ihrer., Viele Grüße an die Ihren. ◆ *Großschreibung→R 3.23* Ist das Ihre Tasche?

ihr I. *Pron.* **1.** *Possessivpronomen für 3. Pers. Sing. fem.* Die Frau stieg aus der Straßenbahn und ließ ihre Handtasche liegen. **2.** *Possessivpronomen für 3. Pers. Plur.* Die Kinder spielten mit ihrer Eisenbahn.

II. *Pron. Personalpronomen im Nom. für 2. Pers. Plur. in vertraulicher Anrede* Wollt ihr mit an den Strand?, Habt ihr meinen Bruder gesehen? ◆ ***Klein- oder Großschreibung*** Sie hatte das ihre/Ihre getan.

Ih·rer·seits *Adv. (Sing. und Plur.) Höflichkeitsform in der Anrede* Ich hoffe, dass sie Ihrerseits ebenfalls zufrieden sind. ◆ ***Großschreibung→R 3.23*** Ist Ihrerseits alles in Ordnung?

ih·rer·seits *Adv.* **1.** *(Sing.) von ihrer Seite her* Seine Schwester war ihrerseits immer eine gute Freundin. **2.** *(Plur.) von ihrer Seite her* Die Mitglieder waren ihrerseits überzeugte Gegner der Bewegung.

Ih·res·glei·chen *Pron. (geh.; unveränderliche Anrede)* Guter Mann, mit Ihresgleichen möchte ich nichts zu schaffen haben. ◆ ***Großschreibung→R 3.23*** Sie und Ihresgleichen können jetzt gehen.

ih·res·glei·chen *Pron. (unveränderliches Pronomen)* **1.** *(Sing.) jmd. wie sie* Sie unterhält sich nur mit ihresgleichen. **2.** *(Plur.) jmd., der ihnen gleicht, jmd. wie sie* Gegenüber Leuten wie ihresgleichen sollte man vorsichtig sein.

Ih·ret·hal·ben *Adv. veraltet für „Ihretwegen"*

ih·ret·hal·ben *Adv. veraltet für „ihretwegen"*

Ih·ret·we·gen *Adv. (Sing. und Plur. in der Anrede)* **1.** *Ihnen zuliebe* Wir haben Ihretwegen eigens gewartet. **2.** *wegen Ihnen* ◆ ***Großschreibung→R 3.23*** Wir mussten Ihretwegen warten.

ih·ret·we·gen *Adv.* **1.** *ihr oder ihnen zuliebe* Ich bin ihretwegen dorthin gefahren. **2.** *wegen ihr oder ihnen* Er hatte ihretwegen den Zug verpasst.

Ih·ret·wil·len *Adv.* ■ **um Ihretwillen:** *mit Rücksicht auf Sie*

ih·ret·wil·len *Adv.* ■ **um ihretwillen:** *mit Rücksicht auf sie*

Ih·ri·ge *Pron. (veralt.; nur als Substantiv mit bestimmtem Artikel verwendet)* Sie hatte das Ihrige getan.

I·ke·ba·na das *japan.* <-> *(kein Plur.) Kunst des Blumensteckens*

I·ko·ne die *russ.* <-, -n> REL. *(in der orthodoxen Kirche) ein Heiligenbild*

il·le·gal *lat.* <-, -> *Adj. gegen das Gesetz verstoßend, ungesetzlich* Eine solche Handlungsweise ist illegal., Er gehörte einer illegalen Organisation an.

Il·le·ga·li·tät, Il·le·ga·li·tät die *lat.* <-, -en> **1.** *(kein Plur.) Gesetzeswidrigkeit* Die Illegalität solcher Handlungen ist offenkundig. **2.** *(kein Plur.) illegaler Zustand, illegale Tätigkeit* Sie lebten in der Illegalität., Er war in die Illegalität abgerutscht. **3.** *(selten) illegale Handlung* Als Richter war er gegen alle Illegalitäten.

il·le·gi·tim *lat.* <-, -> *Adj. (geh.)* **1.** *unrechtmäßig* Der Minister fasste die Kritik als illegitime Einmischung in seinen Amtsbereich auf. **2.** *unehelich* Sie war als illegitimes Kind geboren worden.

il·lo·y·al *lat. Adj. (geh.) Vertrauen enttäuschend* Er hatte sich mir gegenüber äußerst illoyal verhalten.

Il·lu·mi·na·ti·on die *franz.* <-, -en> *(geh.) (Fest-)Beleuchtung*

il·lu·mi·nie·ren *franz. tr.* **1.** *(geh.) festlich erleuchten* Hunderte von Lampions illuminieren den Park. **2.** KUNST *ausmalen* Weiß man, wer diese alten Handschriften illuminiert hat?

Il·lu·si·on die *franz.* <-, -en> *(beschönigende) Wunschvorstellung* Er hat ihr alle Illusionen geraubt/zerstört., Nach dieser Erfahrung war er wieder um eine Illusion ärmer geworden., Ich mache mir keine Illusionen mehr darüber.

il·lu·so·risch *franz. Adj. so, dass es nur eine Illusion ist* Es ist doch völlig illusorisch, daran zu glauben, die Arbeit noch termingerecht abliefern zu können.

il·lus·ter <illustrer, am illustersten> *Adj. (geh.) erlaucht* Wir erwarten noch einen illustren Gast.

Il·lus·t·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *Bebilderung* Die Illustrationen in dem Buch sind besonders schön.

Il·lus·t·ra·tor, Il·lus·t·ra·to·rin der *lat.* <-, -en> *jmd., der beruflich Illustrationen anfertigt*

il·lus·t·rie·ren *franz. tr.* **1.** *bebildern* Die Künstlerin hat ein Märchenbuch illustriert. **2.** *verdeutlichen* Er illustrierte seine These anhand eines Beispiels.

Il·lus·t·rier·te die *lat.* <-n, -n> *Zeitschrift mit vielen farbigen Bildern*

Il·tis der <-ses, -se> *ein kleines Raubtier*

im *Präp.* **1.** *(„in" + „dem")* Wir warten im Garten., Er ist im Kino **2.** *(nicht auflösbar)* Er wollte im Oktober kommen., Sie hat im

Grunde genommen/im Wesentlichen/im Großen und Ganzen Recht. **3.** (*„im“ (nicht auflösbar) + substantivierter Inf.*) Er hat im Lesen noch einige Schwierigkeiten., Er aß sein Brot im Laufen.

IM der [i:'ɛm] <-s, -s> GESCH. *Abkürzung für „Informeller Mitarbeiter“ des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR*

I·mage das ['ɪmɪʤ] *engl.* <-(s), -s> *das Bild bzw. der Eindruck, den die Öffentlichkeit von einer Person oder Sache hat* Er versucht sein Image aufzupolieren/zu verbessern.

I·mage·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) *die Maßnahmen zur Wahrung des Image* Der Minister muss mehr für seine Imagepflege tun.

I·mage·pro·b·lem das <-s, -e> *Problem mit dem (eigenen) Image* Die Parteivorsitzende musste mit Imageproblemen kämpfen.

Image·ver·lust der <-(e)> (*kein Plur.*) *Verlust eines (positiven) Image* Nach Aufdeckung der Affäre drohte dem Politiker ein herber Imageverlust.

i·ma·gi·när *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.* ↔ *real*) *nur in der Vorstellung existierend* **2.** MATH. *nicht darstellbar* Die Wurzel aus –1 ist eine imaginäre Zahl.

I·ma·gi·na·ti·on die *franz.* <-, en> *Fantasie, Vorstellungskraft* Um dies nachvollziehen zu können, braucht man freilich Imagination.

I·mam *arab.* <-s, -s/-e> REL. *Vorbeter in der Moschee*

Im·biss der <-es, -e> *kleine (Zwischen-)Mahlzeit*

Im·biss·stu·be die <-, -n> *einfaches Lokal, wo kleine Mahlzeiten angeboten werden*

I·mi·tat das *lat.* <-(e)s, -e> *Nachbildung* Die Uhr ist ein billiges Imitat einer Nobelmarke.

I·mi·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Nachahmung* die Imitation von Tierstimmen **2.** *Imitat* Die Halskette ist eine Imitation.

i·mi·tie·ren *lat. tr. nachahmen* Er kann die Stimmen von Prominenten gut imitieren.

Im·ker, Im·ke·rin der <-s, -> *jmd., der (beruflich) Bienen zur Honiggewinnung züchtet*

im·ma·nent *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *innewohnend* Gewisse Probleme sind auch diesem Lösungsansatz immanent. **2.** PHILOS. *innerhalb der Grenzen möglicher Erfahrung liegend*

Im·ma·nenz die *lat.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *Enthaltensein, Innewohnen* Es ging um die Frage der Immanenz Gottes in allen Dingen. **2.** PHILOS. *das Verbleiben in einem bestimmten Bereich*

Im·ma·t·ri·ku·la·ti·on die *lat.* <-, -en> *Einschreibung an einer Hochschule*

im·ma·t·ri·ku·lie·ren *lat.* **I.** *tr.* Die Hochschule hat in diesem Semester wieder mehr Studenten immatrikuliert. **II.** *refl.* Er immatrikulierte sich an der Universität.

im·mens *lat.* <-, -> *Adj. sehr groß* Er hatte damals immenses Glück.

im·mer **I.** *Adv.* **1.** *häufig, sich ständig wiederholend, stets, ständig* Er kommt immer wieder., Sie war immer eine gute Kollegin., Sie hat sich schon immer für Kunst interessiert., Musst du immer so schmatzen? **2.** *jedes Mal* Immer wenn ich sie sah, lächelte sie mich an. **3.** (*„immer“ + Komparativ*) *in ständiger Steigerung* Das Wetter wird immer besser., Er arbeitet immer mehr., Sie kann mich immer besser verstehen. **II.** *Partikel als Verstärkung bzw. Betonung* Das Auto ist immer noch neu., Er ist immer noch hungrig., Das ist immer noch keine vernünftige Lösung. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Ich wünsche mir einen immer währenden Frühling.

im·mer·dar *Adv.* (*geh.*) *für immer*

Im·mer·grün das <-(s)> (*kein Plur.*) *eine Pflanze*

im·mer·grün <-, -> *Adj.* (*von Pflanzen*) *das ganze Jahr über grün*

im·mer·hin *Adv.* **1.** *wenigstens, zumindest* Das Ergebnis ist zwar nicht sehr gut, aber er hat immerhin die Prüfung bestanden. **2.** *schließlich, allerdings* Du solltest sie anrufen, sie ist immerhin deine Freundin.

im·mer·zu *Adv.* (*umg.*)

Im·mi·g·rant, Im·mi·g·ran·tin der *lat.* <-en, -en> (↔ *Emigrant*) *Einwanderer*

Im·mi·g·ra·ti·on die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Emigration*) *Einwanderung*

im·mi·g·rie·ren *lat. intr.* (↔ *emigrieren*) *einwandern*

Im·mis·si·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *das negative Einwirken von Luftverschmutzung, Lärm oder Strahlung auf Menschen, Tiere und Pflanzen*

Im·mis·si·ons·scha·den der <-s, Immissionsschäden> *durch Immission verursachter Schaden*

Im·mis·si·ons·schutz der <-es> (*kein Plur.*)

(*eine Form von gesetzlich geregeltem*) *Umweltschutz*

Im·mo·bi·lie die *lat.* <-, -n> (*selten im Sing.*) *unbewegliches Besitztum wie ein Gebäude oder ein Grundstück*

Im·mo·bi·li·en·mak·ler, Im·mo·bi·li·en·mak·le·rin der *lat.* <-s, -> *jmd., der beruflich Immobiliengeschäfte vermittelt*

im·mun *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** MED. *gegen eine Krankheit bzw. einen Erreger unempfindlich* **2.** (*umg. übertr.*) *auf etwas nicht reagierend* Sie ist gegen Stress scheinbar immun. **3.** RECHTSW. *vor Strafverfolgung geschützt* Als Abgeordneter ist er immun.

Im·mun·ab·wehr die <-> (*kein Plur.*) MED. *körpereigene Abwehr gegen Krankheitserreger* Die Immunabwehr des Patienten muss gestärkt werden.

im·mu·ni·sie·ren *tr.* MED. *den Körper durch Impfen unempfindlich machen* Der Allergiker sollte durch eine gezielte Therapie immunisiert werden.

Im·mu·ni·sie·rung die <-, -en> MED. *das Immunisieren*

Im·mu·ni·tät die <-, -en> (*selten Plur.*) **1.** MED. *Unempfindlichkeit gegen Krankheitserreger* **2.** POL. RECHTSW. *Status der Unantastbarkeit für Abgeordnete und Diplomaten*

Im·mu·no·lo·ge, Im·mu·no·lo·gin der <-n, -n> MED. *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Impfstoffforschung*

Im·mun·schwä·che die <-> (*kein Plur.*) MED. *Zustand eines krankhaft geschwächten Immunsystems s.* **Aids**

Im·mun·schwä·che·krank·heit die <-, -en> MED. *Krankheit, bei der das Immunsystem geschwächt ist bzw. wird s.* **Aids**

Im·mun·sys·tem das <-s, -e> MED. *System der Abwehrkräfte eines Organismus gegen Krankheitserreger und Gifte*

Im·pe·ra·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Befehlsform*

Im·per·fekt das <-s, -e> SPRACHWISS. *eine Vergangenheitszeitform des Verbs s.* **Präteritum**

Im·pe·ri·a·lis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** POL. (*Herrschafts-*)*Streben von Großmächten nach einer* (*militärischen, politischen, wirtschaftlichen*) *Vormachtstellung* **2.** POL. GESCH. *Expansionsbewegung der europäischen Großmächte am Anfang des 20. Jahrhunderts* (*in deren Verlauf zahlreiche Kolonien gegründet wurden*)

im·pe·ri·a·lis·tisch <-, -> *Adj. vom Machtstreben des Imperialismus geprägt*

Im·pe·ri·um das *lat.* <-s, Imperien> **1.** *Weltreich* das römische Imperium **2.** *sehr großer Macht- bzw. Einflussbereich* Im Laufe vieler Jahre hatte der Medienkonzern ein Imperium aufgebaut.

im·per·ti·nent *lat. Adj.* (*geh. abwert.*) *herausfordernd unverschämt; frech* Sie ist wirklich eine impertinente Person!

Im·per·ti·nenz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *dreiste Unverschämtheit, Frechheit* Er besaß die Impertinenz, mir diese offensichtliche Lügengeschichte auch noch zu erzählen.

Im·pe·tus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *Impuls, Anstoß, Drang* Mir fehlt jeglicher Impetus, diese Arbeit anzugehen. **2.** *Elan, Schwungkraft* Ich bewunderte ihren jugendlichen Impetus.

Imp·fen *tr. einer Person einen Impfstoff verabreichen* Die Ärztin impfte die Kinder gegen Masern., Ich habe mich gegen Grippe impfen lassen.

Impf·pass der <-es, Impfpässe> Dokument, in das erfolgte Impfungen (und das Datum ihrer Verabreichung) eingetragen werden

Impf·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *der Zeitraum, innerhalb dessen eine Impfung wirksamen Schutz gegen eine Erkrankung gewährt*

Impf·stoff der <-(e)s, -e> *ein Medikament, mit dem man Menschen gegen eine Krankheit impfen kann*

Imp·fung die <-, -en> *das Impfen*

Impf·zwang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Vorschrift, sich gegen etwas impfen lassen zu müssen* Dem Impfzwang ist es zu verdanken, dass bestimmte Kranheiten nahezu ausgerottet werden konnten.

Im·plan·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *das Einpflanzen eines Organs* Die Implantation der Niere ist gelungen.

im·plan·tie·ren *tr.* MED. *ein fremdes Organ einpflanzen* Ihm wurde eine Niere implantiert.

Im·pli·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Einbeziehung einer Sache in eine andere* Die Äußerung hat einige gewichtige Implikatio-

nen. **2.** PHILOS. SPRACHWISS. *Bezeichnung für die logische Beziehung „wenn ..., dann ...“*

im·pli·zie·ren *lat. tr. (geh.) andeuten, gleichzeitig beinhalten* Ihre Aussagen implizieren, dass ...

im·pli·zit *lat. <-, -> Adj. (geh.) darin enthalten, mitgemeint* Er hat damit auch eine implizite Drohung ausgesprochen.

im·plo·die·ren *lat. intr. (fachspr.) durch äußeren Überdruck zerstört werden* Die Bildröhre des Fernsehers ist implodiert.

Im·plo·si·on die <-, -en> *(fachspr.) das Implodieren*

im·po·nie·ren *lat. intr. beeindrucken* Er wollte der neuen Kollegin imponieren., Das war eine imponierende Leistung.

Im·po·nier·ge·ha·be das <-s> *(kein Plur.)* **1.** BIOL. Der Filmausschnitt zeigt das Imponiergehabe des männlichen Gorillas: Er trommelt sich auf die Brust und sträubt sein Fell. **2.** *(übertr. abwert.) ein Verhalten, mit dem jmd. anderen Menschen imponieren will* Die weiblichen Partygäste machten sich bereits über sein Imponiergehabe lustig.

Im·port der *engl.* <-(e)s, -e> (WIRTSCH.: ↔ *Export*) *Einfuhr (von Waren)*

Im·port·be·schrän·kung die <-, -en> WIRTSCH. *Beschränkung des Imports*

Im·por·teur der <-s, -e> (WIRTSCH.: ↔ *Exporteur*) *Firma, die Waren aus dem Ausland importiert*

Im·port·ge·schäft das <-(e)s, -e> WIRTSCH.

im·por·tie·ren *lat. tr.* (WIRTSCH.: ↔ *exportieren*) *(Waren) einführen*

im·port·las·tig <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *so, dass die Wirtschaft eines Landes sehr stark auf Importe ausgerichtet ist*

im·po·sant *franz. Adj. beeindruckend* Er war eine imposante Erscheinung., Ich hatte noch nie ein derart imposantes Bauwerk gesehen.

im·po·tent *lat. Adj. (als Mann) zum Geschlechtsakt bzw. zur Zeugung unfähig*

Im·po·tenz die *lat.* <-> *(kein Plur.)* MED. *körperliche Unfähigkeit des Mannes zum Geschlechtsakt bzw. zur Zeugung*

im·prä·g·nie·ren *lat. tr. auf Textilien oder Leder eine Substanz aufbringen, welche bewirkt, dass Wasser von der Oberfläche abgestoßen wird* Dieses Spray imprägniert alle Lederarten.

Im·pre·sa·rio der *ital.* <-s, -s/Impresari/Impresarien> *jmd., der für Künstler die Geschäfte führt*

Im·pres·si·on die *franz.* <-, -en> *(selten im Sing.) Eindruck* Er hatte Impressionen dieser Reise in einem Tagebuch festgehalten.

Im·pres·si·o·nis·mus der *franz.* <-> *(kein Plur.)* KUNST LIT. MUS. *Stilrichtung um 1900*

im·pres·si·o·nis·tisch <-, -> *Adj. auf den Impressionismus bezogen*

Im·pres·sum das *lat.* <-s, Impressen> *Vermerk in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, der unter anderem Informationen über den Verleger, den Erscheinungsort und den Verlag enthält*

Im·promp·tu das [ɛ̃prõ'ty:] *franz.* <-s, -s> MUS. *Fantasiestück, Improvisation (für Klavier)*

Im·pro·vi·sa·ti·on die <-, -en> *das Improvisieren*

im·pro·vi·sie·ren *ital. tr./intr. etwas ohne Vorbereitung tun* Er improvisierte eine kurze Rede., Sie improvisieren ein Mittagessen., Der Jazzmusiker improvisiert (über ein Thema)., Er hatte sich nicht vorbereitet und musste bei der Prüfung improvisieren.

Im·puls der *lat.* <-es, -e> **1.** *Anregung, Anstoß* Sie hatte der Modewelt mit ihren Entwürfen stets entscheidende/wichtige Impulse gegeben. **2.** PHYS. *(kurzer) Stromstoß*

im·pul·siv *lat. Adj. mit der Neigung, aus einer plötzlichen Eingebung heraus zu handeln* Sie ist sehr impulsiv, sie überlegt nicht lange.

im·stan·de/im Stan·de *Adv. fähig/in der Lage, etwas zu tun* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Er war nicht mehr imstande/im Stande, seine Beine zu bewegen.

in I. *Präp.* **1.** *+ Dat. zur Angabe des Ortes, wo sich etwas befindet* Ich meine das Regal in der Küche. **2.** *+ Dat. zur Angabe eines Zeitpunktes/Zeitraumes, in dem etwas geschieht* In diesem Jahr komme ich nicht mehr., In einer Woche bin ich in Berlin. **3.** *+ Dat. zur Angabe der Art und Weise von etwas* Sie kommt in Hosen., In Wirklichkeit ist sie sehr schlau. **4.** *+ Akk. zur Angabe eines Zeitraumes, über den sich etwas erstreckt* Die Geschichte geht bis in die zwanziger Jahre/Zwanzigerjahre zurück., Ihre Erinnerungen reichen bis ins letzte Jahr. **5.** *+ Akk. zur Angabe eines Zieles, zu dem man etwas bringt/worauf sich etwas zubewegt* Er

hängte die Jacke in den Schrank., Sie schaute in das Wohnzimmer., Er ging in die Küche. **6.** + *Dat./Akk. zur Herstellung einer Beziehung zum angegebenen Objekt* Sie war fürchterlich in ihn verliebt., Er ist gut in Mathematik. **II.** ■ **in sein** (↔ *out* (*sein*) *umg.*): *der momentanen Mode entsprechen* Diese Musik ist momentan in.

in·a·d·ä·quat, in·a·d·ä·quat <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unangemessen* Die Bezahlung ist völlig inadäquat.

in·ak·tiv <-, -> *Adj. nicht aktiv*

in·ak·zep·ta·bel, in·ak·zep·ta·bel <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht akzeptabel* Ich denke, wir haben es hier mit einem inakzeptablen Vorschlag zu tun.

In·an·spruch·nah·me die <-, -n> **1.** *hohe Beanspruchung, starke Belastung* Wegen der starken beruflichen Inanspruchnahme bleibt ihr kaum noch Freizeit., Man sieht dem Gerät die starke Inanspruchnahme an. **2.** AMTSSPR. *das Gebrauchmachen von einem Recht, einer Möglichkeit* die Inanspruchnahme eines Kredits

In·be·griff der <-(e)s, -e> *vollkommene Verkörperung* Er ist der Inbegriff eines Künstlers.

in·be·grif·fen <-, -> *Adj.* Die Miete beträgt 400 Euro, alle Nebenkosten inbegriffen.

In·be·trieb·nah·me die <-, -n> Vor Inbetriebnahme des neuen Geräts sollten Sie die Gebrauchsanweisung lesen.

In·brunst die <-> (*kein Plur.*) *Leidenschaft; innere Anteilnahme; Ergriffenheit* Er hat das Gedicht mit wahrer Inbrunst vorgetragen.

in·brüns·tig *Adj. voller Inbrunst* Sie hat ihn inbrünstig geliebt.

In·de·fi·nit·pro·no·men, In·de·fi·nit·pro·no·men das <-s, -/Indefinitpronomina> SPRACHWISS. *unbestimmtes Fürwort* „man" und „jemand" sind Indefinitpronomen/Indefinitpronomina.

in·de·kli·na·bel, in·de·kli·na·bel *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *in der Form nicht veränderbar* „Nicht" ist ein indeklinables Wort.

in·dem *Konj.* **1.** *Mittel oder Begleitumstände angebend* Indem du mehr lernst, bekommst du bessere Noten. **2.** *Gleichzeitigkeit ausdrückend* Indem ich noch überlegte, antwortete schon ein anderer.

In·der, In·de·rin der <-s, -> *jmd., der die indische Staatsbürgerschaft hat*

in·des(·sen) **I.** *Adv.* (*geh.*) **1.** *währenddessen* Setzt euch schon mal, ich mache indessen Kaffee. **2.** *hingegen* Ich hatte ihr angeboten, sie nach Hause zu fahren, sie indessen wollte den Bus nehmen. **II.** *Konj.* **1.** *während* Wir warten solange, indessen du dich umziehst. **2.** *wohingegen* Wir wollten ins Kino gehen, indessen die anderen lieber zu einem Konzert gehen wollten.

In·dex der *lat.* <-(es), -e/Indizes/Indices> **1.** (≈ *Register*) *alphabetisches* (*Namens-/Stichwort-*) *Verzeichnis.* **2.** (*Plur.:* <*Indexe*>) *Liste von verbotenen Büchern, Filmen* Der Roman stand auf dem Index. **3.** (*Plur.:* <*Indices*>) MATH. *die hoch- oder tiefgestellte Zahl zur Unterscheidung von Werten und Größen mit gleicher Bezeichnung*

In·di·a·ner, In·di·a·ne·rin der *lat.* <-s, -> *Ureinwohner Amerikas* die nordamerikanischen Indianer, die im Amazonasbecken lebenden Indianer

In·di·ces <-> *Plur. s.* **Index**

In·di·en <-s>

in·dif·fe·rent, in·dif·fe·rent *lat. Adj.* (*geh.*) *gleichgültig; teilnahmslos* Sie wirkte während der gesamten Aussprache völlig indifferent., Er hat in dieser Frage eine indifferente Haltung eingenommen.

in·di·g·niert *lat. Adj.* (*geh.*) *peinlich berührt; entrüstet* Er blickte indigniert in eine andere Richtung.

In·di·go das *span.* <-s, -s> *ein blauer Farbstoff*

In·di·ka·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Wirklichkeitsform: grammatische Form zur Darstellung von Sachverhalten, die man als real gegeben betrachtet*

In·dio der *span.* <-s, -s> *Angehöriger eines südamerikanischen Indianervolkes*

in·di·rekt <-, -> *Adj. nicht direkt* Er hat mir indirekt gedroht., Sie hat es mir indirekt zum Vorwurf gemacht.

in·disch <-, -> *Adj.* ◆ *Großschreibung →R 3.19* der Indische Ozean

in·dis·kret, in·dis·kret *lat. Adj. taktlos* Er hat sich für seine indiskrete Frage entschuldigt.

In·dis·kre·ti·on, In·dis·kre·ti·on die *lat.* <-, -en> *Mangel an Verschwiegenheit* Dank ihrer Indiskretion wissen nun alle davon.

in·dis·ku·ta·bel, in·dis·ku·ta·bel *lat.* <indiskutabler, am indiskutabelsten> *Adj.* (*geh. abwert.*) *überaus schlecht* Die Prü-

fungsergebnisse sind völlig indiskutabel.

in·dis·po·niert, in·dis·po·niert <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass jmd.* (*wegen einer Erkrankung*) *nicht in der Lage ist, einen Termin einzuhalten* Das Konzert muss leider ausfallen, da der Sänger indisponiert ist.

In·di·vi·du·a·lịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Weltanschauung, die dem Individuum und seiner Entfaltung den Vorrang gibt* (*gegenüber den Interessen der Gemeinschaft*)

In·di·vi·du·a·list, In·di·vi·du·a·lịs·tin der <-en, -en> (*geh.*) *jmd., der ganz nach seinen eigenen Vorstellungen lebt*

in·di·vi·du·a·lịs·tisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *von Individualismus geprägt* Seine Lebensweise ist sehr individualistisch.

In·di·vi·du·a·li·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Gesamtheit aller Merkmale, die den einzelnen Menschen von anderen unterscheiden* Er konnte erstmals seine Individualität voll entfalten.

In·di·vi·du·al·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) (AMTSSPR.: ↔ *öffentlicher Verkehr*) *der Autoverkehr mit privaten Kraftfahrzeugen*

in·di·vi·du·ell *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *auf das Individuum bzw. seine speziellen Bedürfnisse zugeschnitten* Wir werden eine individuelle Lösung des Problems suchen. **2.** *durch seine Eigenart geprägt* Der Garten besitzt eine sehr individuelle Note.

In·di·vi·du·um das *lat.* <-s, Individuen> **1.** (*geh.*) *der einzelne Mensch* **2.** BIOL. *ein Tier als Einzelexemplar seiner Art*

In·diz das *lat.* <-es, -ien> **1.** (*selten im Sing.*) RECHTSW. *be- oder entlastendes Beweismittel* **2.** (*geh.*) *Hinweis, Anzeichen* Einige Indizien weisen auf einen baldigen Wechsel in der Führungsspitze des Konzerns hin.

In·di·zes <-> *Plur. s.* **Index**

In·di·zi·en·be·weis der <-es, -e> RECHTSW. *ein Beweis, der sich nur auf zwingende Verdachtsmomente stützt*

In·do·chi·na <-s>

in·do·eu·ro·pä·isch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *indogermanisch*

In·do·ger·ma·ne <-n, -n> *Angehöriger eines Volkes, dessen Sprache das Indogermanische war*

in·do·ger·ma·nisch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *das Indogermanische betreffend*

In·do·ger·ma·ni·sche das <-n> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *die erschlossene Grundsprache der Indogermanen*

i Wissenswert Die indoeuropäischen (früher auch als „indogermanisch" bezeichneten) Sprachen stellen eine Sprachfamilie dar, die über ein sehr großes Gebiet verbreitet ist, von den germanischen Sprachen des nördlichen Europa bis hin zu den so genannten indoarischen Sprachen Südasiens. Das wissenschaftliche Interesse am Indoeuropäischen erreichte im späten neunzehnten Jahrhundert seinen Höhepunkt. Zu den indoeuropäischen Sprachen zählen sowohl moderne Sprache wie das Deutsche oder das Englische als auch alte Sprachen wie Latein und Sanskrit. Aufgrund regelmäßiger Beziehungen und typologischer Ähnlichkeiten lassen sich innerhalb der indoeuropäischen Sprachen einzelne Gruppen oder Sprachzweige unterscheiden. Ziel der Studien zur Indogermanistik ist u. a. die Erschließung einer indoeuropäischen Ursprache.

In·do·ger·ma·nịs·tik die <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Lehre von der Sprache und Kultur der Indogermanen*

in·dok·t·ri·nie·ren *lat. tr.* (*oft abwert.*) einzelne oder Gruppen von Menschen in eine bestimmte ideologische Richtung drängen, Man hatte vergeblich versucht, die Arbeiter politisch zu indoktrinieren.

In·do·ne·si·er <-s>

in·do·ne·sisch <-, -> *Adj.*

In·duk·ti·on die *lat.* <-, -en> (PHILOS.: ↔ *Deduktion*) *Ableitung einer allgemein gültigen Regel aus einem Einzelfall*

in·duk·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (PHILOS.: ↔ *deduktiv*) *durch Induktion ableitend*

in·dus·t·ri·a·li·sie·ren *franz. tr. auf industrielle Produktion umstellen, eine industrielle Produktion aufbauen* Diese Region wurde bereits sehr früh industrialisiert.

In·dus·t·ri·a·li·sie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Industrialisieren*

In·dus·t·rie die *franz.* <-, -n> **1.** (*Plur. selten*) *Wirtschaftszweig, der die Gesamtheit der maschinellen Güterproduktion in einem Land, in einer Region umfasst* Mit der deutschen/japanischen Industrie geht es aufwärts/abwärts. **2.** *alle Betriebe einer bestimmten Branche in einem bestimmten*

Gebiet Man war besorgt über die Lage der Eisen verarbeitenden Industrie.

In·dus·t·rie·ab·was·ser das <-s, Industrieabwässer> *beim industriellen Produktionsprozess anfallendes Abwasser*

In·dus·t·rie·an·la·ge die <-, -n> *Gelände, Gebäudekomplexe und technische Anlagen eines Industriebetriebs*

In·dus·t·rie·be·trieb der <-(e)s, -e> *Betrieb, der industriell Güter produziert*

In·dus·t·rie·er·zeug·nis das <-ses, -se> *industriell hergestelltes Produkt*

In·dus·t·rie·ge·biet das <-(e)s, -e> *größeres Gebiet, in dem Industriebetriebe angesiedelt sind*

In·dus·t·rie·ge·sell·schaft die <-, -en> *Gesellschaft, die durch Industrie geprägt ist*

In·dus·t·rie·ge·werk·schaft die <-, -en> *Gewerkschaft eines Industriezweigs*

In·dus·t·rie·kauf·frau die <-, -en> *s.* **Industriekaufmann**

In·dus·t·rie·kauf·mann der <-(e)s, Industriekaufmänner/Industriekaufleute> *eine Person mit kaufmännischer Ausbildung, die in einem Industriebetrieb tätig ist*

In·dus·t·rie·kon·zern der <-s, -e>

In·dus·t·rie·land das <-(e)s, Industrieländer> *Land, dessen Wirtschaftskraft hauptsächlich auf der industriellen Produktion beruht*

In·dus·t·rie·land·schaft das <-, -en> *Gebiet, das durch Fabriken der Schwerindustrie geprägt ist*

in·dus·t·ri·ell *franz.* <-, -> *Adj. die Industrie betreffend*

In·dus·t·ri·el·le der/die <-n, -n> *jmd., dem ein Industriebetrieb gehört*

In·dus·t·rie·müll der <-(e)s> (*kein Plur.*)

In·dus·t·rie·staat der <-(e)s, -en> *Industrieland*

In·dus·t·rie·stadt die <-, Industriestädte> *eine Stadt mit viel Industrie*

In·dus·t·rie·stand·ort der <-(e)s, -e> Wie kann man diese Region als Industriestandort attraktiver machen?

In·dus·t·rie- und Han·dels·kam·mer die <-, -n>

In·dus·t·rie·zeit·alter das <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *um 1900 beginnende Periode, die durch die zunehmende Industrialisierung und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft gekennzeichnet ist*

In·dus·t·rie·zen·trum das <-s, Industriezentren> *Gebiet mit besonders viel Industrie*

In·dus·t·rie·zweig der <-(e)s, -e> *Teilbereich der Industrie*

in·du·zie·ren *lat. tr.* (PHILOS.: ↔ *deduzieren*) *vom Einzelfall auf Allgemeines schließen*

in·ei·nan·der *Adv.* Die einzelnen Teile fügen sich ineinander., Die Musikstücke gingen ineinander über. ◆ *Getrenntschreibung →R 4.1* ineinander fließen, ineinander fügen, ineinander greifen, ineinander passen, ineinander schieben, ineinander stecken

in·fam *lat.* <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *unverschämt, bösartig* Das ist eine infame Lüge!

In·fan·te·rie, In·fan·te·rie die *franz.* <-, -n> MILIT. **1.** *Kampftruppe für den Nahkampf* **2.** (*kein Plur.*) *Soldaten der Infanterie*

In·fan·te·rist, In·fan·te·rist der <-en, -en> MILIT. *Angehöriger der Infanterie*

in·fan·til *lat. Adj.* **1.** (*abwert.*) *kindisch* Du hast dich völlig infantil benommen! **2.** (*fachspr.*) *kindlich*

In·farkt der *lat.* <-(e)s, -e> MED. *Störung der Blutzufuhr mit der Folge der Schädigung von Organen*

In·fek·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** MED. *Ansteckung* **2.** (*umg.*) *Entzündung* Er hatte eine Infektion am Fuß.

In·fek·ti·ons·ge·fahr die <-> (*kein Plur.*) *Ansteckungsgefahr*

In·fek·ti·ons·herd der <-(e)s, -e> *Ausgangspunkt einer Infektion*

in·fek·ti·ös *franz. Adj.* MED. *ansteckend*

In·fek·ti·ons·krank·heit die <-, -en> *Krankheit, die durch Infektion[1] übertragen wird*

In·fer·no das *ital.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Ort, an dem sich ein schreckliches Geschehen abspielt* Das Feuer verwandelte die Stadt in ein Inferno. **2.** *katastrophales Ereignis* Sie war dem Inferno des Vulkanausbruchs entkommen.

In·fil·t·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*fachspr.*) *das Eindringen* (*von Flüssigkeiten*) **2.** *ideologische Unterwanderung*

in·fil·t·rie·ren *franz. tr.* **1.** (*fachspr.*) *eindringen* **2.** POL. *unterwandern*

In·fi·ni·tiv, In·fi·ni·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Grundform des Verbs*

in·fi·zie·ren *tr./refl.* MED. *anstecken* Er hat seine Partnerin infiziert., Sie haben sich während eines Urlaubs in Kenia infiziert.

In·fla·ti·on die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) WIRTSCH. *Geldentwertung (im Zusammenhang mit Preiserhöhung)*

in·fla·ti·o·när *Adj. mit den Merkmalen der Inflation* inflationäre Tendenzen

In·fla·ti·ons·ra·te die <-, -n> *prozentual ausgedrücktes Ausmaß der Inflation* Die Inflationsrate ist im Verhältnis zum vergangenen Jahr leicht gestiegen.

In·flu·enz die *lat.* <-, -en> PHYS. *das Aufladen eines elektrisch ungeladenen Körpers durch Annäherung eines elektrisch geladenen Körpers*

In·flu·en·za die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Grippe*

In·fo die <-, -s> (*umg.*) *Kurzform für „Information"*

in·fol·ge **I.** *Präp.* + *Gen. als Folge von etwas* Infolge der hohen Arbeitslosigkeit wuchs die Unzufriedenheit in der Bevölkerung. **II.** *Adv.* Infolge von Bauarbeiten auf der Strecke können die Züge Verspätung haben.

in·fol·ge·des·sen *Adv.* Wir sind erst umgezogen; infolgedessen kennen wir uns hier noch nicht so gut aus.

In·for·mand der *lat.* <-en, -en> *jmd., der (im Rahmen einer Ausbildung) informiert wird siehe aber auch* **Informant**

In·for·mant *lat.* <-en, -en> *jmd., der (geheime oder wichtige) Informationen liefert siehe aber auch* **Informand**

In·for·ma·tik die <-> (*kein Plur.*) EDV *Wissenschaft, die sich mit Computern und ihrer Anwendung (im Rahmen der elektronischen Datenverarbeitung) beschäftigt*

In·for·ma·ti·ker, In·for·ma·ti·ke·rin der <-s, -> *jmd., der Informatik studiert (hat)*

In·for·ma·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*selten im Sing.*) *Mitteilungen über jmdn./etwas* Informationen können Sie telefonisch anfordern unter ..., Wir haben bislang nur spärliche Informationen vom Stand der Verhandlungen. **2.** (*kein Plur.*) *das Informieren* Lesen Sie zu Ihrer Information bitte die beigefügte Broschüre! **3.** (*kein Plur.*) *Auskunft* Ich werde mich schnell an der Information erkundigen.

In·for·ma·ti·ons·aus·tausch der <-(e)s> (*kein Plur.*)

In·for·ma·ti·ons·blatt das <-(e)s, Informationsblätter> *in einer Broschüre zusammengestellte Informationen*

In·for·ma·ti·ons·de·fi·zit das <-s, -e> (*geh.*) *Mangel an bestimmten Informationen*

In·for·ma·ti·ons·fluss der <-es> (*kein Plur.*) *die Weiterleitung von (relevanten) Informationen* der Informationsfluss zwischen den Abteilungen eines Unternehmens

In·for·ma·ti·ons·ge·sell·schaft die <-, -en> *die moderne Gesellschaft, in der die Verbreitung von Informationen z. B. durch die Medien und das Internet eine große Rolle spielt*

In·for·ma·ti·ons·lü·cke die <-, n> *eine relevante Information, die in einem bestimmten Zusammenhang fehlt*

In·for·ma·ti·ons·ma·te·ri·al das <-, -ien> *verschiedene Texte, z. B. Broschüren, die der Information über etwas dienen*

In·for·ma·ti·ons·quel·le die <-, -n> *Person oder Institution, von der man Informationen über etwas erhält*

In·for·ma·ti·ons·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Informationen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt jmdm. verfügbar sind*

In·for·ma·ti·ons·sys·tem das <-s, -e> *elektronisches (Computer-)system, das dazu dient, einem bestimmten Personenkreis relevante Daten über einen Bereich zukommen zu lassen*

In·for·ma·ti·ons·tech·no·lo·gie die <-, -n> *alle Technologien, die der Informationsverarbeitung dienen, insbesondere die Computertechnik*

In·for·ma·ti·ons·ver·an·stal·tung die <-, -en> *Veranstaltung, mit der ein bestimmter Personenkreis über etwas informiert werden soll* eine Informationsveranstaltung für Studienanfänger

In·for·ma·ti·ons·vor·sprung der <-(e)s, Informationsvorsprünge> (*Plur. selten*) *diejenigen Informationen, die jmd. besitzt und die jmdm. anderen nicht verfügbar sind*

In·for·ma·ti·ons·zen·t·rum das <-s, Informationszentren>

in·for·ma·tiv *Adj.* (*geh.*) *reich an Information* Das ist ein sehr informativer Reiseführer.

in·for·mell *franz.* <-, -> *Adj. ohne Formalitäten* ein informeller Empfang

in·for·mie·ren *lat.* **I.** *tr. Auskünfte geben, Nachrichten mitteilen, jmdn. unterrichten* Der Studienberater informiert die neuen Studenten. **II.** *refl. Auskünfte einholen, sich unterrichten* Ich habe mich vor der Reise ein-

gehend informiert.

In·fo·tain·ment das [ɪnfo'teɪnmənt] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Kurzwort aus „Information" und „Entertainment", Vermittlung von Nachrichten und Bildungsinhalten durch aufgelockerte, unterhaltsame Präsentation im Fernsehen, auf CD-ROMs*

in·fra·ge/in Fra·ge *Adv.* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* Ein neuerlicher Umzug kommt für mich überhaupt nicht infrage/in Frage., Diese These müssen wir noch mal infrage/in Frage stellen.

in·f·ra·rot <-, -> *Adj.* PHYS. *in einem Frequenzbereich unterhalb des sichtbaren roten Lichtes*

In·f·ra·rot·lam·pe die <-, -n> *Lampe, die infrarotes Licht abstrahlt*

In·f·ra·schall der <-(e)s> (*kein Plur.*) PHYS. *Schall mit einer Frequenz unter 16 Hertz*

In·f·ra·struk·tur die <-, -en> *alle Elemente, die für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft unerlässlich sind, zum Beispiel das Verkehrsnetz*

In·fu·si·on die *lat.* <-, -en> MED. *Versorgung eines Patienten mit flüssigen Stoffen, die direkt in eine Ader geleitet werden* Nach der Operation erhielt der Patient Infusionen.

In·ge·ni·eur, In·ge·ni·eu·rin der [ɪnʒe'niø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *an einer Hochschule ausgebildeter Techniker*

In·ge·ni·eur·bü·ro das <-s, -s> *Unternehmen, in dem Ingenieure für Kunden technische Lösungen entwickeln*

In·gre·di·ens das *lat.* <-, Ingredienzien> (*selten im Sing.*) (*geh.*) *Zutat, Bestandteil* (*einer Arznei*) Welche Ingredienzien enthält diese Salbe?

Ing·wer der <-s> (*kein Plur.*) *ein Gewürz, das aus der Knolle der Ingwerpflanze gewonnen wird*

In·ha·ber, In·ha·be·rin der <-s, -> **1.** *Besitzer, Eigentümer* Inhaber einer Firma/eines Lokals/eines Unternehmens. **2.** *jmd., der etwas innehat* Sie ist Inhaberin des Weltrekords.

in·haf·tie·ren *tr.* *verhaften* Die Polizei inhaftierte den Täter.

In·ha·la·ti·on die <-, -en> MED. *das Einatmen von heilenden Substanzen*

in·ha·lie·ren *tr./intr.* *einatmen* Er inhaliert den Wasserdampf., Bei Schnupfen inhaliert er.

In·halt der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) **1.** *das, was in einem Gefäß oder Behälter enthalten ist* **2.** *Handlung, Bedeutung, Sinn* Kannst du den Inhalt des Buches zusammenfassen?, Er wollte seinem Leben wieder einen Inhalt geben. **3.** MATH. *Ausdehnung einer Fläche bzw. eines räumlichen Körpers* Berechnen Sie den Inhalt des Rechtecks!

In·halt·lich <-, -> *Adj. auf den Inhalt² bezogen* Der Aufsatz ist inhaltlich gut, hat aber zahlreiche formale Schwächen.

In·halts·an·ga·be die <-, -n> *kurze Zusammenfassung eines Inhalts²* ein Literaturlexikon mit kurzen Inhaltsangaben zu über tausend Werken der Moderne

in·halts·los *Adj. ohne* (*nennenswerten*) *Inhalt²* Die Ansprache war ziemlich inhaltslos.

in·halts·reich *Adj. reich an Inhalt²*

In·halts·stoff der <-(e)s, -e> *Ingrediens* Die Inhaltsstoffe der Salbe sind auf der Tube angegeben.

In·halts·ü·ber·sicht die <-> (*kein Plur.*) *Inhaltsangabe*

In·halts·ver·zeich·nis das <-ses, -se> *Liste der Kapitel*(*überschriften*) *eines Buches oder einer* (*wissenschaftlichen*) *Arbeit*

in·hä·rent *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *innewohnend* Derartige Probleme sind dieser Vorgehensweise inhärent.

in·hu·man *Adj. unmenschlich, rücksichtslos*

I·ni·ti·a·le die *lat.* <-, -n> *graphisch gestalteter Anfangsbuchstabe eines Namens* mit Initialen bestickte Handtücher/Hemden/Taschentücher

I·ni·ti·a·ti·ve die *lat.* <-, -n> **1.** *Anregung, Anstoß* Sie hatte schließlich die Initiative ergriffen., Er hat aus eigener Initiative gehandelt., Auf wessen Initiative hin wurde das Projekt begonnen? **2.** (*kein Plur.*) *Entschlusskraft* Es mangelt ihm an Initiative.

I·ni·ti·a·tor, I·ni·ti·a·to·rin der <-s, -en> (*geh.*) *jmd., der etwas initiiert*

i·ni·ti·ie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *den Anstoß zu etwas geben* Man initiierte eine Wohltätigkeitsveranstaltung.

In·jek·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Einspritzen von Flüssigkeit in eine Ader oder in das Gewebe* eine intravenöse/eine subkutane Injektion

In·jek·ti·ons·sprit·ze die <-, -n> *Spritze für die Injektion*

in·ji·zie·ren *lat. tr. einspritzen* Der Arzt injiziert das Medikament.

In·ju·rie die *lat.* <-, -n> RECHTSW. *Beleidigung*

In·kar·na·ti·on die <-, -en> **1.** REL. *Menschwerdung eines göttlichen Wesens* **2.** (*geh.*) *Verkörperung* die Inkarnation des Bösen

In·kas·so das *ital.* <-s, -s/Inkassi> WIRTSCH. *Einziehung fälliger Beträge*

In·kas·so·bü·ro das <-s, -s> *ein Unternehmen, das sich mit dem Einziehen fälliger Schulden befasst*

in·klu·si·ve *lat. Präp. + Gen.* (↔ *exklusive*) *so, dass die genannte Sache darin eingeschlossen ist* Das ist der Preis der Waschmaschine, Lieferung inklusive.

in·ko·g·ni·to *ital. Adv.* (*geh.*) *mit fremdem Namen auftretend, unerkannt* Der berühmte Schauspieler reiste inkognito.

in·kom·pa·ti·bel, in·kom·pa·ti·bel *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *nicht kombinierbar, nicht vereinbar* Die beiden Computersysteme sind inkompatibel.

in·kom·pe·tent, in·kom·pe·tent *lat. Adj. unfähig* Der Verkäufer war inkompetent.

In·kom·pe·tenz, In·kom·pe·tenz die <-> (*kein Plur.*) *Unfähigkeit*

in·kon·se·quent, in·kon·se·quent *lat.* <-, -> *Adj. nicht konsequent* bei der Erziehung der Kinder nicht inkonsequent sein

In·kon·se·quenz, In·kon·se·quenz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Widersprüchlichkeit, mangelnde Folgerichtigkeit* (*im Verhalten*)

In-Kraft-Tre·ten das <-s> (*kein Plur.*) *Gültigwerden* Mit In-Kraft-Treten der neuen Regelungen wird sich einiges ändern. ◆ ***Schreibung mit Bindestrich→R 3.21, R 4.15***

In·ku·ba·ti·ons·zeit die <-, -en> MED. *Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch einer Krankheit*

In·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Ausland*) *das aus der Sicht des Sprechers eigene Land* **2.** *das Landesinnere*

in·län·disch <-, -> *Adj. aus dem Inland; des Inlands* Der Kiosk hat eine große Auswahl an in- und ausländischen Zeitungen.

In·land·flug der <-(e)s, Inlandflüge> *Flugreise zwischen zwei Orten im gleichen Staatsgebiet*

In·lands·markt der <-(e)s, Inlandsmärkte> WIRTSCH. *der Absatzmarkt im Inland*

In·lay das ['ɪnleɪ] *engl.* <-s, -s> MED. *Zahnfüllung* (*aus einer Metalllegierung oder Porzellan*)

In·lett das *engl.* <-s, -s> *Stoffhülle für Federbetten*

In·li·ner der ['ɪnlaɪnə] *engl.* <-s, -s> *moderne Form von Rollschuh mit* (*vier*) *hintereinander angeordneten Rollen*

In·line·skate das ['ɪnlaɪnskeɪt] *engl.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) *Inliner* Leihst du mir mal deine Inlineskates?

in·mit·ten **I.** *Präp. + Gen.* Das Schloss liegt inmitten ausgedehnter Parkanlagen. **II.** *Adv.* Sie stand im Zimmer, inmitten von Umzugskartons.

in·ne·ha·ben <hast inne, hatte inne, hat innegehabt> *tr. eine Funktion, ein Amt besitzen* ◆ ***Zusammenschreibung→R 4.9*** Sie hat dort ein wichtiges Amt innegehabt.

in·ne·hal·ten <hältst inne, hielt inne, hat innegehalten> *intr. unterbrechen, kurz pausieren* ◆ ***Zusammenschreibung→R 4.9*** Er hielt kurz inne, bevor er weiterlas.

in·nen *Adv.* **1.** (↔ *außen*) *innerhalb eines Raumes* Innen ist es warm, draußen ist es eiskalt. **2.** *im Inneren eines Objekts* Die Melone war innen faul.

In·nen·an·ten·ne die <-, -n>

In·nen·ar·chi·tekt, In·nen·ar·chi·tek·tin der <-en, -en> *Person, die berufsmäßig Innenräume von Gebäuden plant und gestaltet*

In·nen·auf·nah·me die <-, -n> FILM FOTOGR. *Aufnahme, die in einem geschlossenen Raum gemacht wird*

In·nen·aus·stat·tung die <-, -en> *Ausstattung des Innenraums eines Fahrzeugs* Das Auto hat eine luxuriöse Innenausstattung.

In·nen·bahn die <-, -en> SPORT *die innerste Bahn der nebeneinander liegenden Bahnen einer Laufstrecke in einem Sportstadion* Die Favoritin startet auf der Innenbahn.

In·nen·dienst der <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Außendienst*) *die Arbeit, die man auf dem Gelände bzw. in den Bürogebäuden einer Firma leistet* (*im Gegensatz zur Arbeit eines Vertreters, der Kunden besucht*)

In·nen·hof der <-(e)s, Innenhöfe> *von allen Seiten umschlossener Hof im Inneren eines Gebäudes*

In·nen·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *alle Gefühle und Gedanken* Er hatte ihr sein ganzes Innenleben ausgebreitet.

In·nen·mi·nis·ter, In·nen·mi·nis·te·rin der

<-s, -> *Minister für innere Angelegenheiten*

In·nen·mi·nis·te·rium das <-s, Innenministerien>

In·nen·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Politik, die sich mit den inneren Angelegenheiten eines Staates befasst*

in·nen·po·li·tisch <-, -> *Adj. auf die Innenpolitik bezogen*

In·nen·raum der <-(e)s, Innenräume> *der Raum innerhalb eines Fahrzeugs*

In·nen·sei·te die <-, -n> *die innere Seite von etwas*

In·nen·spie·gel der <-s, -> (KFZ: ↔ *Außenspiegel*) *im Fahrzeug befindlicher (Rück-)spiegel*

In·nen·stadt die <-, Innenstädte> *Stadtzentrum*

In·nen·tem·pe·ra·tur die <-, -en> *die im Inneren von etwas herrschende Temperatur*

in·ner·be·trieb·lich <-, -> *Adj. sich nur zwischen Betriebsangehörigen abspielend* Wir versuchen, Probleme in der Firma innerbetrieblich zu lösen.

In·ne·re das <Inner(e)n> (*kein Plur.*) **1.** *das, was umschlossen, gegen außen abgeschlossen ist* Das Innere des Baumes war hohl. **2.** *alle Gedanken, Gefühle und seelischen Regungen des Menschen* Diese Vorstellungen beschäftigten ihr Inneres., Er war in seinem tiefsten Inneren fest davon überzeugt, dass ...

in·ne·re <-, -> *Adj.* **1.** *im Inneren von etwas befindlich* Der innere Teil des Gebäudes war durch die Explosion völlig zerstört worden. **2.** MED. *die inneren Organe betreffend* Bei dieser Krankheit sind vor allem die inneren Organe betroffen. **3.** *im geistig-seelischen Bereich vorhanden* Er strahlte eine ungeheure innere Ruhe aus. **4.** *einer Sache innewohnend* Sie versteht viel vom inneren Aufbau des Computers. **5.** *das Inland bzw. die eigenen Angelegenheiten betreffend* Die Politiker diskutierten über die inneren Probleme des Landes., Auf dem Parteitag wurde zur inneren Geschlossenheit aufgerufen.

In·ne·rei·en <-> *Plur. die verwertbaren inneren Organe und Gedärme von Schlachtvieh und Geflügel*

in·ner·halb **I.** *Präp. + Gen.* **1.** *im Inneren eines Bereichs* Wir suchen eine Wohnung innerhalb der Stadt. **2.** *in einem bestimmten Zeitraum* Er wollte innerhalb der nächsten Stunde zurückrufen. **II.** *Adv.* **1.** *im Inneren von etwas* Die Fahrkarte gilt innerhalb von ganz Deutschland. **2.** *im Verlauf von* Ich sage Ihnen innerhalb von zwei Wochen Bescheid.

in·ner·lich <-, -> *Adj.* **1.** *im geistig-seelischen Bereich* Er ließ sich zwar nichts anmerken, aber innerlich war er sehr nervös. **2.** (MED: ↔ *äußerlich*) *so, dass man ein Medikament einnimmt* ein Medikament zur innerlichen Anwendung

in·ner·orts *Adv.* (*österr., schweiz.*) *innerhalb des Ortes*

in·ner·städ·tisch <-, -> *Adj. auf die Innenstadt bezogen* In der Sitzung ging es um innerstädtische Probleme und deren Lösung.

In·ners·te das <-n> (*kein Plur.*) *der innerste Bereich* Das hat ihn im Innersten gekränkt/getroffen.

in·ners·te <-, -> *Adj.* Niemand wusste von den innersten Regungen seiner Seele.

in·nert *Präp. + Gen./Dat.* (*österr. schweiz.*) *binnen* Sie wollte innert eines Tages/einem Tag wieder hier sein.

in·ne·woh·nen *intr.* (*geh.*) *einer Sache anhaften* Dem Gebäude wohnt ein besonderer Geist inne.

in·nig *Adj.* (*geh.*) *intensiv gefühlt* Sie verband eine innige Freundschaft., Er liebte sie heiß und innig.

In·nig·keit die <-> (*kein Plur.*) *tiefe Empfindung, liebevolle Zuneigung*

In·no·va·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Neuerung, Erneuerung (durch Anwendung neuer Verfahren, Techniken)*

in·no·va·ti·ons·freund·lich <-, -> *Adj. Innovationen gegenüber aufgeschlossen*

In·no·va·ti·ons·tem·po das <-s> *die Geschwindigkeit, mit der sich irgendwo Innovationen vollziehen*

in·no·va·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *Innovationen betreffend, beinhaltend oder schaffend*

in·no·va·to·risch *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *Innovationen anstrebend*

In·nung die <-, -en> WIRTSCH. *Verband von Handwerkern des gleichen Handwerks in einem Gebiet*

In·nungs·kran·ken·kas·se die <-, -n> *Krankenkasse für die Mitglieder einer Innung*

in·of·fi·ziell, in·of·fi·ziell <-, -> *Adj.* **1.** *nicht amtlich, nicht offiziell* eine inoffizielle Mit-

teilung **2.** *nicht förmlich* Wir haben hier gerade eine kleine inoffizielle Feier.

in·o·pe·ra·bel, in·o·pe·ra·bel <-, -> *Adj.* MED. (*von einem Tumor*) *so gelegen, dass eine Opration nicht möglich ist* Sie hat einen inoperablen Tumor.

In·put der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** WIRTSCH. *von außen bezogene, in einem Betrieb eingesetzte Rohstoffe, Produkte oder Produktionsmittel* **2.** EDV *Eingabe von Daten*

In·qui·si·ti·on die <-> (*kein Plur.*) GESCH. (*vom 12. bis 18. Jahrhundert eingesetztes, sehr grausam vorgehendes*) *katholisches Gericht gegen Ketzerei*

ins *Präp.* **1.** („*in*" + „*das*") Wir gehen ins Schwimmbad, Die Anfänge dieser Entwicklung reichen bis ins letzte Jahrhundert zurück. **2.** (*nicht auflösbar*) Er hat sich ins Fäustchen gelacht. **3.** („*ins*" (*nicht auflösbar*) + *substantivierter Inf.*) Sie kamen ins Schwitzen.

In·sas·se, In·sas·sin der <-n, -n> **1.** *jmd., der in einem Heim lebt oder in einem Gefängnis sitzt* **2.** *Fahrgast*

ins·be·son·de·re/ins·be·sond·re *Adv.*

In·schrift die <-, -en> Der Grabstein ist bereits so verwittert, dass man die Inschrift kaum noch lesen kann.

In·sekt das <-(e)s, -en> Ameisen, Fliegen und Käfer sind Insekten.

In·sek·ten·be·kämp·fungs·mit·tel das <-s, -> *chemisches Mittel, das Insekten abtötet*

In·sek·ten·pul·ver das <-s, ->

In·sek·ten·schutz·mit·tel das <-s, ->

In·sek·ten·stich der <-(e)s, -e> *Stich eines Insekts*

In·sek·ti·zid das <-(e)s, -e> *Insektenbekämpfungsmittel*

In·sel die <-, -n> **1.** *ein ringsum von Meer umschlossenes Stück Land* die Inseln vor der Westküste Schottlands, Eine Fähre verkehrt zwischen der Insel und dem Festland. **2.** (*übertr.*) Dieses Plätzchen ist eine Insel der Ruhe.

In·sel·grup·pe die <-, -n> *mehrere benachbarte Inseln*

In·sel·be·woh·ner, In·sel·be·woh·ne·rin der <-s, -> *jmd., der auf einer Insel lebt*

In·se·rat das *lat.* <-(e)s, -e> *Anzeige in einer Zeitung*

In·se·ra·ten·teil der <-(e)s, -e> *Teil einer Zeitung, der nur Inserate enthält*

In·se·rent der *lat.* <-en, -en> *jmd., der ein Inserat aufgibt*

in·se·rie·ren *tr./intr. ein Inserat aufgeben* Er inserierte die Stelle in der Zeitung., Er inserierte in der Zeitung.

ins·ge·heim, ins·ge·heim *Adv. heimlich* Insgeheim machten sich alle über ihn lustig.

ins·ge·samt, ins·ge·samt *Adv. in der Summe* Wir waren insgesamt mehr als fünfzig Teilnehmer.

In·si·der der ['ɪnsaɪdə] *engl.* <-s, -> *jmd., der etwas, besonders eine Institution, aus der eigenen Anschauung kennt*

In·si·g·nien *lat.* <-> *Plur. Symbole der Macht* Krone und Zepter sind Insignien der Macht.

in·sis·tie·ren *intr.* (*geh.*) *auf etwas bestehen* Sie insistierte darauf, dass ...

in·so·fern, in·so·fern **I.** *Adv.* Insofern magst du Recht haben. **II.** *Konj.* Insofern ihr uns braucht, helfen wir natürlich mit.

in·sol·vent, in·sol·vent *lat.* <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *zahlungsunfähig*

In·sol·venz, In·sol·venz die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Zahlungsunfähigkeit*

in·so·weit, in·so·weit, in·so·weit *Konj.* **1.** *was dies betrifft* Insoweit muss ich ihm Recht geben. **2.** *falls* Insoweit dies stimmt, werde ich meine Konsequenzen ziehen.

In·s·pek·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*amtliche*) *Überprüfung, Kontrolle* Bei der Inspektion der technischen Anlage wurden keine Mängel festgestellt. **2.** KFZ *Wartung* Ich muss mit dem Wagen zur Inspektion. **3.** *Behörde, Dienststelle* (*die etwas prüft*)

In·s·pek·tor, In·s·pek·to·rin der <-s, -en> **1.** *Beamter im öffentlichen Dienst in Deutschland* **2.** *jmd., der etwas* (*amtlich*) *inspiziert*

In·s·pi·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *schöpferischer Einfall, erhellende Idee*

in·s·pi·rie·ren *lat. tr. schöpferische Einfälle bzw. erhellende Ideen geben; anregen* Die Musik inspiriert den Maler zu neuen Bildern.

In·s·pi·zi·ent der *lat.* <-en, -en> THEAT. TV *für den reibungslosen Ablauf* (*von Theateraufführungen, Sendungen*) *verantwortliche Person*

in·s·pi·zie·ren *lat. tr. genau prüfen und untersuchen, kontrollierend besichtigen* Man hatte das Gebäude genau inspiziert., Der General inspiziert die Truppen.

in·sta·bil, in·sta·bil *lat. Adj. nicht stabil* Die politische Lage in diesem Land ist sehr instabil., Die Wetterlage bleibt instabil.

In·stal·la·teur, In·stal·la·teu·rin der [ɪnsta-la'tø:ɐ̯] <-s, -e> *jmd., der beruflich Rohre und Leitungen in Häusern und Wohnungen verlegt*

In·stal·la·ti·on die <-, -en> **1.** *das Installieren* **2.** *das, was installiert ist* Irgendetwas mit der Installation ist nicht in Ordnung.

in·s·tal·lie·ren *tr. einbauen* Die Handwerker installieren gerade die Heizung.

in·stand/in Stand *Adv.* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* Wir ließen das baufällige Haus wieder instand/in Stand setzen., Wer hält bei euch den Garten instand/in Stand?

In·stand·hal·tung die <-, -en> AMTSSPR. *ständige Pflege und Wartung von etwas* Wer ist für die Instandhaltung dieser Anlagen verantwortlich?

in·stän·dig *Adj. intensiv und nachdrücklich* Er hat sie inständig darum gebeten.

In·stand·set·zung die <-, -en> *Reparatur, Wiederherstellung*

In·stanz die *lat.* <-, -en> **1.** RECHTSW. *bestimmte Stufe eines Gerichtsverfahrens* Das Urteil wurde in zweiter Instanz bestätigt. **2.** (*zuständige*) *Behörde* Alle polizeilichen Instanzen wurden informiert.

In·s·tinkt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** BIOL. *angeborene Verhaltensweise* Jedes Tier folgt seinem Instinkt. **2.** (*übertr.*) *sicheres Gefühl eines Menschen* Mein Instinkt sagt mir, dass er doch Recht hatte.

in·s·tink·tiv *franz.* <-, -> *Adj. auf den Instinkt[1] [2] bezogen oder durch diesen ausgelöst* ein Buch über das instinktive Verhalten der Tiere, Sie tat in dieser Situation instinktiv das Richtige.

In·s·ti·tut das *lat.* <-(e)s, -e> *Einrichtung der Bildung oder Wissenschaft* Das Institut für Deutsche Sprache hat seinen Sitz in Mannheim.

In·s·ti·tu·ti·on die *lat.* <-, -en> *öffentliche, staatliche oder kirchliche Einrichtung*

in·s·ti·tu·ti·o·nell <-, -> *Adj.* (*geh.*) *eine Institution betreffend, zu ihr gehörend oder durch sie gesichert*

in·s·t·ru·ie·ren *lat. tr.* **1.** *Anweisungen geben* Der Trainer instruiert die Mannschaft. **2.** *über etwas unterrichten* Der Kapitän instruierte die Besatzung über die weiteren Schritte.

In·s·t·ruk·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Anweisung* **2.** *Unterweisung*

In·s·t·ru·ment das <-(e)s, -e> **1.** MUS. *Musikinstrument* **2.** TECHN. (*fein gearbeitetes*) *Werkzeug; Gerät*

In·s·t·ru·men·tal·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) *auf Instrumenten gespielte Musik ohne Gesang*

In·s·t·ru·men·tal·stück das <-(e)s, -e> *vergleiche* **Instrumentalmusik**

In·s·t·ru·men·ten·bau·er, In·s·t·ru·men·ten·bau·e·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Instrumente[1] anfertigt*

In·su·la·ner, In·su·la·ner·in der *lat.* <-s, -> (*veralt. oder scherzh.*) Bewohner einer Insel

In·su·lin das <-s> (*kein Plur.*) MED. *ein Hormon, das den Blutzuckerspiegel regelt*

in·sze·nie·ren *tr.* **1.** THEAT. FILM *als Verantwortlicher ein Bühnenstück in Szene setzen, technisch und künstlerisch vorbereiten* **2.** (*abwert.*) *mit Absicht eine Reaktion* (*bei seinen Mitmenschen*) *hervorrufen* Sie musste natürlich einen Skandal inszenieren.

In·sze·nie·rung die <-, -en> **1.** THEAT. FILM *das Inszenieren[1]* **2.** *in einer bestimmten Weise in Szene gesetztes Theaterstück* Wir wollen uns die neue Inszenierung des Stückes nächste Woche ansehen.

in·takt <-, -> *Adj.* **1.** (*voll*) *funktionsfähig* Der alte Herd ist immer noch intakt. **2.** *ohne Probleme funktionierend* Sie lebt in einer intakten Beziehung.

In·tar·sia/In·tar·sie die *ital.* <-, Intarsien> (*selten im Sing.*) *Holzeinlegearbeit*

in·te·ger <integrer, am integersten> *Adj. rechtschaffen, unbescholten* Du kannst ihm vertrauen, er ist absolut integer.

In·te·g·ral das <-s, -e> MATH. *ein mathematisches Konstrukt zur Berechnung komplexer Flächen*

In·te·g·ral·helm der <-(e)s, -e> *ein Schutzhelm* (*für Motorradfahrer*) *mit integriertem Visier*

In·te·g·ral·rech·nung die <-, -en> MATH. *Berechnung von Flächen, die von beliebigen Kurven begrenzt werden*

In·te·g·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Eingliederung* Eine wichtige Aufgabe des Trainers ist die Integration der neuen Spieler (in die Mannschaft). **2.** *Herstellung einer Einheit,*

Vervollständigung Wer hat die politische Integration Europas auf den Weg gebracht?

in·te·g·rie·ren *lat. tr.* **1.** *einbeziehen, einfügen in ein Ganzes* Der Trainer integriert die neuen Spieler in die Mannschaft., Du musst dich stärker in die neue Klasse integrieren! **2.** *in ein übergeordnetes Ganzes aufnehmen, vereinheitlichen* Wir wollen die Stereoanlage in den Schrank integrieren., Die Forschungen sollen auf europäischer Ebene integriert werden.

In·te·g·rie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Integrieren; das Integriertwerden*

In·te·g·ri·tät die <-> (*kein Plur.*) *Rechtschaffenheit; Unbescholtenheit*

In·tel·lekt der *lat.* <-(e)s, -e> *Verstand* ein scharfer Intellekt

in·tel·lek·tu·ell *franz. Adj.* **1.** *verstandesmäßig, geistig* Hier sind deine intellektuellen Fähigkeiten gefragt. **2.** *betont verstandesmäßig* Er ist ein intellektueller Mensch ohne jegliche handwerklichen Fähigkeiten. **3.** *die Intellektuellen betreffend* Man sieht sie häufig in intellektuellen Kreisen.

In·tel·lek·tu·el·le der/die <-n, -n> *akademisch oder künstlerisch gebildete Person, die (beruflich) geistig tätig ist* Schriftsteller, Professoren und viele andere Intellektuelle nahmen an der Tagung teil.

in·tel·li·gent *lat. Adj. von hoher Intelligenz* Das Kind ist sehr intelligent., Dies war keine besonders intelligente Frage.

In·tel·li·genz die *lat.* <-, -en> **1.** *die Fähigkeit, insbesondere durch logisches Denken sein Wissen produktiv auf neue Problemstellungen anwenden zu können* **2.** *Kollektivbezeichnung für Intellektuelle* Er zählt sicherlich zur Intelligenz seines Landes.

In·tel·li·genz·bes·tie die <-, -n> **1.** (*umg.*) *sehr intelligenter Mensch* **2.** (*umg. abwert.*) *jmd., der sehr intelligent ist und dies anderen in unangenehmer Weise ständig zeigt*

In·tel·li·genz·quo·ti·ent der <-en, -en> eine Maßzahl, die besagt, wie intelligent ein Mensch (nach einer bestimmten Testmethode) ist, abgekürzt „IQ"

In·ten·dant, In·ten·dan·tin der *franz.* <-en, -en> TV THEAT. *Leiter eines Theaters oder einer Sendeanstalt*

In·ten·danz die <-, -en> TV THEAT. *Leitung eines Theaters oder einer Sendeanstalt*

in·ten·die·ren *lat. intr.* (*geh.*) *auf etwas hinzielen, beabsichtigen* Der Politiker gab in einem Interview zu, einen Parteiwechsel zu intendieren.

In·ten·si·on die *lat.* <-, -en> *logischer Inhalt eines Begriffs, einer Aussage*

In·ten·si·tät die *lat.* <-, -en> *Stärke, Wirkungskraft* Die Intensität ihrer Bemühungen ließ zu wünschen übrig.

in·ten·siv *Adj.* **1.** *gründlich und konzentriert* Sie hat sehr intensiv für diese Prüfung gearbeitet. **2.** *stark, heftig* Der Maler verwendet überwiegend intensive Farben. **3.** *eingehend* Man hatte intensive Verhandlungen geführt. **4.** LANDW. *großen Kapital- und Arbeitsaufwand einsetzend* Auf diesem Bauernhof betreibt man intensive Viehhaltung.

in·ten·si·vie·ren *tr. verstärken, steigern* Er musste seine Bemühungen zwangsläufig intensivieren.

In·ten·siv·kurs der <-es, -e> *Kurs mit kurzer zeitlicher Dauer, in dem viel Wissen vermittelt wird*

In·ten·siv·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*) *Bereich der Medizin, in dem Schwerkranke unter Einsatz modernster Technik behandelt werden*

In·ten·siv·sta·ti·on die <-, -en> MED. *Station im Krankenhaus, in der schwer kranke und lebensgefährlich verletzte Patienten behandelt werden*

In·ten·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Absicht* Welche Intention verfolgt der Regisseur mit dieser Inszenierung?

in·ter·ak·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* EDV *als Software so, dass der Benutzer selbstständig in einen Ablauf eingreifen, diesen mitbestimmen kann* ein interaktives Computerspiel

In·ter·ci·ty der <-s, -s> (*in Deutschland*) *schneller Eisenbahnzug, der zwischen Großstädten verkehrt, abgekürzt „IC"*

In·ter·ci·ty·ex·presszug der <-(e)s, -e> (*in Deutschland*) *Hochgeschwindigkeitszug, der zwischen Großstädten verkehrt, abgekürzt „ICE"*

in·ter·dis·zi·p·li·när *lat.* <-, -> *Adj. zwei oder mehrere wissenschaftliche Fachbereiche betreffend* Man wollte die interdisziplinäre Forschung verstärken.

in·te·r·es·sant *Adj.* **1.** *fesselnd* Das war ein sehr interessanter Film. **2.** *Vorteil versprechend* Er hat uns ein interessantes Angebot gemacht.

in·te·r·es·san·ter·wei·se *Adv.* Interessanterweise lebt gerade sie jetzt in Italien.

In·te·r·es·se das <-s, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Aufmerksamkeit, geistige Anteilnahme* Ich habe den Artikel mit großem Interesse gelesen., Das ist für mich nicht von Interesse., Nach der anfänglichen Euphorie ließ das Interesse an dem neuen Computerspiel recht schnell nach. **2.** (*selten im Sing.*) *Neigung, Vorliebe* Sie haben kaum gemeinsame Interessen. **3.** *Neigung zum Erwerb* Haben Sie Interesse daran, das Haus zu kaufen? **4.** *Nutzen, Vorteil* Ein solches Vorgehen liegt doch in unser aller Interesse. **5.** (*selten im Sing.*) *Bestrebung* Er vertrat stets die Interessen seiner Partei.

in·te·r·es·se·hal·ber *Adv. aus Interesse* Ich werde interessehalber zu dieser Lesung gehen.

in·te·r·es·se·los *Adj. gleichgültig*

In·te·r·es·sen·ge·mein·schaft die <-, -en> **1.** *Gruppe, die sich aufgrund gleicher Interessen zusammengefunden hat* **2.** WIRTSCH. *Zusammenschluss mehrerer selbstständiger Unternehmer*

In·te·r·es·sen·kon·flikt der <-(e)s, -e> *Konflikt zwischen einander entgegengesetzten Interessen* In dieser Frage gab es einen Interessenkonflikt zwischen den beiden Verhandlungspartnern.

In·te·r·es·sent, In·te·r·es·sen·tin der <-en, -en> **1.** *jmd., der etwas kaufen möchte* Wir haben mehrere Interessenten für das Auto. **2.** *jmd., der an einer Sache interessiert ist* Für den Ausflug gibt es bisher kaum Interessenten.

in·te·r·es·sie·ren **I.** *tr.* **1.** *Interesse an etwas zeigen* Sport interessiert ihn sehr. **2.** *jmds. Interesse auf etwas lenken* Die Chefin konnte alle Mitarbeiter für das Projekt interessieren. **II.** *refl.* **1.** *Interesse*[1] *haben* Er interessiert sich sehr für Musik. **2.** *Interesse*[3] *haben* Ich interessiere mich für dieses Angebot.

In·ter·face das ['ɪntəfeɪs] *engl.* <-, -s> EDV *Schnittstelle*

In·ter·fe·renz die *engl.* <-, -en> **1.** PHYS. *Überlagerungserscheinung, die auftritt, wenn zwei oder mehr Wellenzüge dasselbe Raumgebiet durchlaufen* **2.** SPRACHWISS. *Einwirkung eines sprachlichen Systems auf ein anderes* (*zum Beispiel beim Erlernen einer Fremdsprache*)

in·ter·ga·lak·tisch <-, -> *Adj.* ASTRON. *zwischen den Galaxien bestehend*

In·te·ri·eur das [ɛ̃teˈrjø:ɐ̯] *franz.* <-s, -s/-e> **1.** (*geh.*) *Inneneinrichtung* **2.** KUNST *Gemälde, das ein Interieur*[1] *darstellt*

In·te·rim das *lat.* <-s, -s> **1.** (*geh.*) *Zwischenzeit* **2.** *Übergangsregelung* Diese Maßnahme ist nur als Interim gedacht.

In·te·rims·ab·kom·men das *lat.* <-s, -> *vorläufige Vereinbarung*

In·te·rims·lö·sung das *lat.* <-, -en> *vorläufige Lösung*

In·ter·jek·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Wort mit dem Charakter eines Ausrufs, das bestimmte Gefühle des Sprechers transportiert, z. B. Überraschung, Ekel oder Zustimmung* „Oh" ist eine Interjektion.

i Wissenswert Eine Wortart. Der Begriff wird in diesem Wörterbuch mit Interj. abgekürzt. **Interjektionen** sind nicht flektierbar (treten immer nur in einer bestimmten Form auf). Sie haben den Charakter von Ausrufen, die ein bestimmtes Gefühl, eine bestimmte Empfindung (z. B. Überraschung, Erstaunen, Ekel ...) zum Ausdruck bringen.

In·ter·kon·ti·nen·tal·ra·ke·te die <-, -n> MILIT. *Langstreckenrakete, die* (*vom Abschussort aus gesehen*) *Ziele auf einem anderen Kontinent erreichen kann* Man verhandelte über den Abbau von Interkontinentalraketen.

In·ter·mez·zo das *ital.* <-s, -s/ Intermezzi> **1.** MUS. *Zwischenspiel* **2.** *kleine* (*unbedeutende*) *Episode, Begebenheit* Er betrachtet die ganze Angelegenheit nur als Intermezzo.

in·tern *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nur den inneren Kreis einer Gruppe betreffend* Dies ist eine interne Angelegenheit., Wir wollen das Problem intern lösen.

In·ter·nat das <-(e)s, -e> *eine Schule, der Wohnräume für die Schüler angeschlossen sind und in der die Schüler ständig leben*

in·ter·na·ti·o·nal, in·ter·na·ti·o·nal <-, -> *Adj. mehrere Staaten betreffend* internationale Abkommen/Beziehungen/Konzerne/Verträge, Am Wochenende findet in Zürich ein internationales Leichtathletikmeeting statt.

In·ter·na·ti·o·na·lis·mus der *lat.* <-, Internationalismen>

i Wissenswert Als **Internationalismen** bezeichnet man Wörter mit gleicher oder ähnlicher Schreibung und Bedeutung in verschiedenen Sprachen, z. B. dt. Text, engl. text, franz. texte, ital. teste, span. texto, russ. tekst, niederl. tekst. Ein anderes Beispiel: dt. Komödie, niederl. komedie, engl. comedy, franz. comédie, ital. commedia, span. comedia, poln. komedia, russ. komedija. Besonders im Wortschatz der Computertechnologie sind Internationalismen zahlreich, z. B. dt. Server, niederl. server, ital. server, engl. server, russ. server, span. servidor, franz. serveur, poln. servis.

In·ter·net das *engl.* <-s, -s> EDV *weltweites Computernetzwerk* im Internet surfen, Ich habe mir diese Daten aus dem Internet heruntergeladen., Wie verändert das Internet die Wirtschaft?, im Internet nach Informationen suchen

In·ter·net·an·schluss der <-es, Internetanschlüsse> EDV über Telefonleitung und Modem hergestellte Verbindung eines Computers zum Internet

In·ter·netca·fé das <-s, -s> *mit PCs ausgestattetes Lokal in der Art eines Cafés, in dem die Gäste gegen Bezahlung im Internet surfen können*

In·ter·net-Chat der *engl.* <-s, -s> EDV *Meinungs- und Informationsaustausch im Internet*

in·ter·nie·ren *franz. tr.* MILIT. *Angehörige eines feindlichen Staates einsperren*

In·ter·nier·te der/die *lat.* <-n, -n> *Häftling eines feindlichen Staates*

In·ter·nie·rung die <-, -en>

In·ter·nist, In·ter·nis·tin der <-en, -en> MED. *Arzt für innere Krankheiten*

In·ter·pret, In·ter·pre·tin der <-en, -en> *jmd., der etwas interpretiert*[2 3]

In·ter·pre·ta·ti·on die <-, -en> *das Interpretieren*[1 2 3]

in·ter·pre·tie·ren *tr.* **1.** *deuten, auslegen* Wie hast du sein Verhalten interpretiert? **2.** LIT. *einen Text inhaltlich deuten* Wir mussten ein Gedicht interpretieren. **3.** MUS. *ein Stück in einer bestimmten Weise vortragen* Sie hatte das Lied sehr gefühlvoll interpretiert.

In·ter·punk·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Zeichensetzung*

In·ter·punk·ti·ons·zei·chen das <-s, -> *eines der in der Interpunktion verwendeten Zeichen wie Komma, Punkt, Strichpunkt usw.*

In·ter·re·gio der <-s, -s> (*in Deutschland*) *in einem bestimmten Zeittakt verkehrender Schnellzug*

In·ter·re·g·num das *lat.* <-s, Interregnen/Interregna> POL. *Zwischenregierung, vorläufige Regierung*

In·ter·ro·ga·tiv·pro·no·men das *lat.* <-s, -> SPRACHWISS. *Fragepronomen, z. B. „wer", „welcher"*

In·ter·vall das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *zeitlicher Zwischenraum* Die Intervalle zwischen den Koliken wurden immer kürzer. **2.** MUS. *Abstand zwischen zwei Tönen*

In·ter·vall·schal·tung die <-, -en> ELEKTROTECHN.

in·ter·ve·nie·ren *franz. intr.* **1.** (*geh.*) *vermittelnd einschreiten* Der Moderator musste intervenieren, da die Gesprächspartner aneinander geraten waren. **2.** POL. *offiziell protestieren* Man intervenierte bei der UNO gegen die wiederholten Menschenrechtsverletzungen in diesem Land. **3.** POL. Es wurde überlegt, mit Waffengewalt in dem vom Bürgerkrieg erschütterten Land zu intervenieren.

In·ter·ven·ti·on die *lat.* <-, -en> *das Intervenieren*[1 2 3]

In·ter·view das [ɪntɐ'vju:, 'ɪntɐvju:] *engl.* <-s, -s> *Gespräch, bei dem ein Reporter jmdn. befragt*

in·ter·vie·w·en [ɪntɐ'vju:ən/'ɪntɐvju:ən] *engl. tr. jmdn. im Interesse der Öffentlichkeit befragen* Prominente werden oft interviewt.

In·thro·ni·sa·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *Thronbesteigung* **2.** *Einsetzung eines Bischofs oder des Papstes*

in·tim *Adj.* **1.** *vertraut* Er ist ein intimer Freund der Familie., Ihr Verhältnis scheint sehr intim zu sein., Wir treffen uns nach der Prüfung zu einer kleinen Feier im intimen Kreis. **2.** (*verhüll.*) *mit jmdm. sexuellen Kontakt habend* Er ist mit ihr intim (geworden). **3.** *den Bereich der Geschlechtsorgane betreffend* Sie achtet sehr auf die intime Hygiene. **4.** (*geh.*) *tief im Inneren des Menschen verborgen* Dies waren seine intimsten Sehnsüchte. **5.** *sehr genau* Er ist ein intimer Kenner der Musikszene. **6.** *gemütlich* Wir waren gestern in einem kleinen, intimen Lokal.

In·tim·be·reich der <-(e)s, -e> **1.** *der Be-*

reich der Geschlechtsorgane **2.** *Intimsphäre*

In·tịm·feind der <-(e)s, -e> *Person, die man zwar gut kennt, zu der man aber in einem feindseligen Verhältnis steht*

In·ti·mi·tät die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *vertrautes, enges Verhältnis* Zwischen ihnen besteht eine große Intimität. **2.** *Vertraulichkeit* Sie besprachen einige Intimitäten. **3.** (*kein Sing.*) *erotische Äußerungen, sexuelle Handlungen* Es kam zu Intimitäten.

In·tịm·part·ner, In·tịm·part·ne·rin der <-s, -> *Person, mit der man Geschlechtsverkehr hat*

In·tịm·s·phä·re die <-n, -n> (*geh.*) *ganz persönlicher Lebensbereich eines Menschen* Sie sieht darin eine Verletzung ihrer Intimsphäre.

in·to·le·rant, in·to·le·rạnt *franz. Adj. nicht tolerant* In dieser Frage nimmt er eine sehr intolerante Haltung ein.

In·to·le·ranz, In·to·le·rạnz die *franz.* <> (*kein Plur.*) *Unduldsamkeit gegenüber anders Denkenden*

In·to·na·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** SPRACHWISS. *kontinuierliche Veränderung der Tonhöhe beim Sprechen* **2.** MUS. (*bei Gesang und Instrumentenspiel*) *die Art der Tongebung*

In·t·ra·net das *engl.* <-s, -s> EDV *firmeninternes Computernetz*

in·tran·si·tiv *lat. Adj.* SPRACHWISS. *als Verb kein Akkusativobjekt nach sich ziehend*

in·t·ra·ve·nös *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *in eine Ader hinein* Das Serum wird intravenös gespritzt.

in·t·ri·gạnt *franz. Adj.* (*geh.*) *hinterhältig, Intrigen spinnend* Nimm dich vor dieser intriganten Person in Acht!

In·t·ri·gạnt, In·t·ri·gạn·tin der *franz.* <-en, -en> (*geh.*) *jmd., der hinterhältige Pläne macht*

In·t·ri·ge die *franz.* <-, -n> (*geh.*) *geheimer Plan, den man ausheckt, um jmdm. zu schaden* Er ist einer Intrige zum Opfer gefallen.

in·t·ri·gie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *geheime Pläne aushecken, um jmdm. zu schaden* Er hat gegen den König intrigiert.

in·t·ro·ver·tiert *lat.* <-, -> *Adj.* PSYCH. *nach innen gekehrt; auf sich selbst, weniger auf andere Menschen orientiert* Er ist ein sehr introvertierter Mensch.

In·tu·i·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *das Ahnen aufgrund eines Gefühls* Ich kann mich auf meine Intuition verlassen. **2.** *Eingebung* Sie folgte einer plötzlichen Intuition.

in·tus <-, -> *Adj.* ■ **jemand hat etwas intus** (*umg.*): *jmd. hat ein bestimmtes Quantum alkoholischer Getränke getrunken* Er hat schon drei Bier intus.

in·va·lịd(e) *franz.* <-, -> *Adj. dauerhaft behindert aufgrund eines Unfalls, einer Verwundung oder einer Krankheit* Nach dem schweren Sportunfall war sie invalide.

In·va·lị·de, In·va·lị·din der <-n, -n> *jmd., der invalide ist*

In·va·li·di·tät die <> (*kein Plur.*) *das Invalidesein*

In·va·si·on die *franz.* <-, -en> MILIT. *gewaltsamer Einmarsch einer Armee in ein fremdes Land*

In·ven·tar das *lat.* <-s, -e> **1.** *alle zu einem Betrieb, Haus oder Raum gehörenden Gegenstände* **2.** *Verzeichnis aller zu einem Betrieb, Haus oder Raum gehörenden Gegenstände* ■ **lebendes Inventar:** *Vieh* **totes Inventar:** *Möbel* **zum lebenden Inventar gehören** (*umg.*): *einer Firma schon sehr lange angehören*

in·ven·ta·ri·sie·ren *tr. ein Inventar*[2] *erstellen* Er inventarisiert gerade seine Schallplattensammlung., Der Betrieb wurde inventarisiert.

In·ven·tụr die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Bestandsaufnahme der Vermögenswerte eines Unternehmens* Wir machen morgen Inventur.

in·ves·tie·ren *lat.* **I.** *tr./intr. Geld* (*langfristig*) *in etwas anlegen* Das Unternehmen hatte viel Geld in die Forschung investiert., Die Firma hat versäumt zu investieren. **II.** *tr.* (*umg. übertr.*) *auf jmdn./etwas verwenden; für jmdn./etwas opfern* Sie haben viel Zeit in die Erziehung ihrer Kinder investiert., Ich habe meine ganze Kraft in diese Arbeit investiert.

In·ves·ti·ti·on die <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Geldanlage in Sachgütern* **2.** *Aufwendung* Das neue Auto war eine gute Investition.

In·ves·ti·ti·ons·an·reiz der <-es, -e> WIRTSCH. *ein Umstand, der Unternehmer dazu motiviert, Investitionen zu machen*

In·ves·ti·ti·ons·be·reit·schaft die <> (*kein Plur.*) WIRTSCH.

In·ves·ti·ti·ons·boom der <-s, -s> WIRTSCH. *eine Phase, in der viele Investitionen ge-*

macht werden

in·ves·ti·ti·ons·freu·dig *Adj.*

In·ves·ti·ti·ons·pro·gramm das <-(e)s, -e> WIRTSCH. Man sprach sich für ein staatliches Investitionsprogramm aus.

In·ves·ti·ti·ons·vor·ha·ben das <-s, -> WIRTSCH.

In·ves·ti·ti·ons·zu·schuss der <-es, Investitionszuschüsse>

In·vest·ment das *engl.* <-s, -s> (*meist Plur.*) BANKW. *Form der Kapitalanlage*

In·vest·ment·fonds der <-, -> BANKW. *Sondervermögen einer Kapitalgesellschaft (in Form von Grundstücken und Wertpapieren)*

In·ves·tor der *lat.* <-s, -en> WIRTSCH. *jmd., der investiert*

In·vi·t·ro-Fer·ti·li·sa·ti·on die <-, -en> MED. *künstliche Befruchtung im Reagenzglas*

in·vol·vie·ren *lat. intr. (geh.) beteiligen; in etwas verwickeln* War auch der Minister in die Affäre involviert?

in·wen·dig <-, -> *Adj.* ■ **in- und auswendig kennen:** *vollständig kennen*

in·wie·fern **I.** *Adv. unter welchen Aspekten* Inwiefern hat sich unsere Situation verschlechtert? **II.** *Konj. in welcher Hinsicht* Wir sollten prüfen, inwiefern er eine Mitschuld trägt.

in·wie·weit **I.** *Adv.* Inwieweit hat sich der Zustand des Patienten stabilisiert? **II.** *Konj. bis zu welchem Grade* Ich überlasse es Ihnen, inwieweit Sie auf diese Vorschläge eingehen wollen.

In·zest der *lat.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*geh.*) *Blutschande*

In·zucht die <-> (*kein Plur.*) *Fortpflanzung unter Menschen und Tieren von nahem Verwandtschaftsgrad*

in·zwi·schen *Adv.*

I·on das *engl.* <-s, -en> PHYS. CHEM. *elektrisch geladenes Teilchen*

Io·ta das *s.* **Jota**

i-Punkt der <-(e)s, -e>

I·rak <-s>

I·ra·ker, I·ra·ke·rin der <-s, -> *jmd., der die irakische Staatsbürgerschaft hat*

i·ra·kisch <-, -> *Adj.*

I·ran <->

I·ra·ner, I·ra·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die iranische Staatsbürgerschaft hat*

i·ra·nisch <-, -> *Adj.*

ir·den <-, -> *Adj. aus Ton gefertigt* Wo hast du diese irdene Schüssel gekauft?

ir·disch <-, -> *Adj.* ■ **den Weg alles Irdischen gehen** (*geh. verhüll.*): *sterben*

I·re, I·rin der <-n, -n>

ir·gend *Adv.* **1.** *zur Betonung der Unbestimmtheit* Da hat irgend so ein Bekannter von dir angerufen. **2.** *irgendwie* Sie hat ihm geholfen, so lange sie irgend konnte.

ir·gend·ein *Pron.* Melden Sie sich, wenn Sie irgendeine Frage haben.

ir·gend·et·was *Pron.* Mit ihm stimmt doch irgendetwas nicht.

ir·gend·je·mand *Pron.* Das Rezept hat mir irgendjemand einmal gegeben.

ir·gend·wann *Adv.* Er wollte sie irgendwann besuchen.

ir·gend·was *Pron.* (*umg.*) Bei der Sache ist doch irgendwas faul.

ir·gend·wie *Adv.* **1.** *auf irgendeine Art* Ich werde die Prüfung schon irgendwie bestehen. **2.** *in irgendeiner Hinsicht* Er kommt mir irgendwie bekannt vor.

ir·gend·wo *Adv.* Ist hier irgendwo eine Toilette?

ir·gend·wo·her *Adv.* **1.** *von irgendeinem Ort* Irgendwoher kommen Stimmen. **2.** *durch irgendwelche Umstände* Das Lied kenne ich irgendwoher.

ir·gend·wo·hin *Adv.* Sie will irgendwohin in den Süden.

I·ris die <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Netzhaut des Auges* **2.** *eine Blume*

i·risch <-, -> *Adj.*

Ir·land <-s>

I·ro·nie die *lat.* (*kein Plur.*) **1.** *eine im Spott wurzelnde Haltung oder Äußerung, die das Gegenteil dessen meint, was sie ausspricht, und damit in Frage stellt, worauf sie sich richtet* Ich konnte die Ironie aus seinen Worten heraushören. **2.** *paradoxe Konstellation* Das ist die Ironie der Geschichte.

i·ro·nisch *lat.* <-, -> *Adj. voller Ironie* Das war doch ironisch gemeint!

ir·ra·ti·o·nal, ir·ra·ti·o·nal *Adj.* **1.** (*geh.*) *nicht rational, unvernünftig* Er hat völlig irrationale Gründe angeführt., Sie hat sehr irrational gehandelt. **2.** MATH. ■ **eine irrationale Zahl**

ir·r(e) *Adj.* **1.** (*selten*) *geisteskrank, verrückt* Er wurde für irr(e) gehalten. **2.** *verstört, wie von Sinnen* Hast du ihren irren Blick gesehen?, Er redet irre. **3.** (*umg.*) *toll* London ist

eine irre Stadt. **4.** (*umg.*) *sehr groß, intensiv* Es war ein irrer Lärm. **5.** (*umg.*) *sehr* Wir haben uns irre gefreut.

Ir·re[1] der/die <-n, -n> (*umg. veralt.*) *Verrückter* ■ **wie ein Irrer:** *sehr schnell* Er ist gefahren wie ein Irrer., Wir haben wie die Irren gearbeitet.

Ir·re[2] die <-> (*kein Plur.*) ■ **jemanden in die Irre führen:** *jmdn. absichtlich in eine falsche Richtung führen, täuschen* Mit solchen Reden versuchte man, das Volk in die Irre zu führen.

ir·re·al *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unwirklich; nicht realistisch* Seine Forderungen waren völlig irreal.

ir·re·füh·ren *tr.* (*oft im Part. Präs.*) *absichtlich täuschen, eine falsche Vorstellung hervorrufen* Der Gegner sollte irregeführt werden., Eine solche Behauptung ist absolut irreführend.

ir·re·gu·lär, ir·re·gu·lär *lat.* <-, -> *Adj. nicht den Regeln oder Gesetzen entsprechend*

ir·re·le·vant, ir·re·le·vant *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unwichtig, unerheblich* Dieser Aspekt ist irrelevant für unser Thema.

ir·re·ma·chen *tr. verwirren, durcheinander bringen* Lass dich von den Prüfern bloß nicht irremachen.

ir·ren <irrst, irrte, hat/ist geirrt> **I.** *intr.* (*sein*) (*geh.*) *ziellos umherstreifen* Sie ist stundenlang durch die Straßen geirrt. **II.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich täuschen; zu einem falschen Urteil gelangen* Du hast dich in ihr geirrt. **2.** *sich verrechnen* Er hatte sich in der Summe geirrt. **3.** *verwechseln* Ich habe mich in der Türe geirrt.

Ir·ren·an·stalt die <-, -en> (*umg. abwert.*) *Psychiatrie*

Ir·ren·haus das <-es, Irrenhäuser> (*umg. abwert.*) *Psychiatrie*

Ir·ren·arzt, Ir·ren·ärz·tin der <-es, Irrenärzte> (*umg. abwert.*) *Psychiater*

ir·re·pa·ra·bel, ir·re·pa·ra·bel *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass es nicht mehr repariert oder geheilt werden kann* Nach ihrem Unfall behielt sie irreparable Schäden an der Wirbelsäule.

ir·re·ver·si·bel, ir·re·ver·si·bel <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *nicht umkehrbar* Es handelt sich hierbei um irreversible biologische/chemische Prozesse.

ir·re·wer·den <wirst irre, wurde irre, ist irregeworden> *intr.* Die ganze Diskussion ließ mich allmählich irrewerden.

Irr·fahrt die <-, -en> (*geh.*) *abenteuerliche und gefährliche Reise* Homer berichtet von den Irrfahrten des Odysseus.

Irr·gar·ten der <-s, Irrgärten> *Labyrinth*

Irr·glau·be der <-n> (*kein Plur.*) *falsche Auffassung bzw. Annahme*

ir·rig <-, -> *Adj. in einem Irrglauben* Ich tat dies in der irrigen Annahme, dass ...

Ir·ri·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Verwirrung, Erregtsein* Die Irritation des Publikums war deutlich spürbar. **2.** MED. *Reizung* Ihre Haut wies Irritationen auf.

ir·ri·tie·ren *lat. tr.* **1.** *verwirren, verunsichern* Sie ließ sich auch von solchen Fragen der Prüfer nicht irritieren. **2.** *stören* Die ständigen Anrufe irritieren ihn bei der Arbeit.

Irr·läu·fer der <-s, -> *fehlgeleiteter Brief*

Irr·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*veralt.*) *Geistesschwäche* **2.** *Unvernunft* Es wäre glatter Irrsinn, dies zu tun!

irr·sin·nig *Adj.* **1.** (*veralt.*) *verrückt, geistesschwach* **2.** (*umg.*) *sehr stark* Er hat irrsinnige Schmerzen. **3.** *sehr* Es war irrsinnig komisch.

Irr·tum der <-(e)s, Irrtümer> *der Sachverhalt, dass sich jmd. geirrt II.1 hat* Ich glaube, dass dies ein großer Irrtum war., Da befindest du dich aber im Irrtum!

irr·tüm·lich <-, -> *Adj. durch einen Irrtum* Ich bin irrtümlich von der Annahme ausgegangen, das ..., Er hatte irrtümlich die falsche Telefonnummer notiert.

Is·chi·as[1] das ['ɪʃias, 'ɪsçias] *lat.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Nervenerkrankung*

Is·chi·as[2] der ['ɪʃias, 'ɪsçias] *lat.* <-> (*kein Plur.*) ANAT. *ein Nerv*

ISDN [i:ʔɛs?de:'ɛn] TELEKOMM. *Abkürzung von „Integrated Services Digital Network"*

I·se·grim der <-s> (*kein Plur.*) LIT. *Name des Wolfes in der Fabel*

Is·lam der *arab.* <-s> (*kein Plur.*) REL. *eine Weltreligion*

is·la·misch <-, -> *Adj. auf den Islam bezogen*

Is·la·mi·sie·rung die <-> (*kein Plur.*) POL. REL. *Verbreitung des Islams*

Is·la·mit, Is·la·mi·tin der <-en, -en>

Is·land <-s>

Is·län·der, Is·län·de·rin der <-s, -> *jmd., der die isländische Staatsbürgerschaft hat*

is·län·disch <-, -> *Adj.*

I·so·la·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** *Abdichtung gegen Gas, Wärme, Kälte oder Elektrizität* Die Handwerker sind mit der Isolation der Außenwände/Rohre beschäftigt., Wir müssen die defekte Isolation der Rohre erneuern. **2.** *Vereinzelung* Er klagte über die großstädtische Isolation. **3.** *Abgeschiedenheit* Das Land gerät immer stärker in eine wirtschaftliche Isolation. **4.** BIOL. CHEM. *Absonderung* Den Forschern gelang die Isolation der Substanz.

I·so·la·ti·ons·haft die <-> (*kein Plur.*) *Einzelhaft*

I·so·la·tor der <-s, -en> PHYS. CHEM. *eine Substanz bzw. ein Gegenstand, der isoliert I.1*

I·so·lier·band das <-(e)s, Isolierbänder> *Klebeband, das der Isolation[1] dient*

i·so·lie·ren **I.** *tr.* **1.** *Leitungen, Rohre, Wände abdämmen* Wir müssen noch die Rohre isolieren. **2.** *absondern* Man isolierte das kranke Tier vorsichtshalber. **3.** BIOL. CHEM. Es gelang, die Substanz zu isolieren. **II.** *intr. als Isolator wirken* Keramik isoliert (gegen Strom). **III.** *refl. sich abkapseln* Er hatte sich im Alter völlig isoliert.

I·so·lier·kan·ne die <-, -n> *Thermoskanne*

I·so·lier·ma·te·ri·al das <-s, Isoliermaterialien> *Material zum Isolieren I.1*

I·so·therme die *griech.* <-, -n> METEOR. *Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Temperatur auf der Wetterkarte*

I·so·top das *engl.* <-s, -e> (*selten im Sing.*) CHEM. (*radioaktive*) *Variante eines Stoffes*

Is·ra·el <-s>

Is·ra·e·li der <-(s), -(s)> *jmd., der die israelische Staatsbürgerschaft hat*

is·ra·e·lisch <-, -> *Adj.*

Is·ra·e·lit, Is·ra·e·li·tin der <-en, -en> REL. *Angehöriger der mosaischen Religionsgemeinschaft*

is·ra·e·li·tisch <-, -> *Adj.*

Ist·be·stand der <-(e)s, Istbestände> *tatsächlicher Vorrat an Waren, an Geld (in der Kasse)*

I·ta·li·en <-s>

I·ta·li·e·ner, I·ta·li·e·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die italienische Staatsbürgerschaft hat*

i·ta·li·e·nisch <-, -> *Adj.* italienischer Salat, die italienische Schweiz, Der Redner antwortete italienisch (in italienischer Sprache), nicht englisch., die Italienische Republik, Sie spricht gut Italienisch (die italienische Sprache)., Seine Briefe sind immer auf Italienisch., Sie lernt seit Jahren Italienisch. *siehe auch* **deutsch**

i-Tüp·fel·chen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *etwas, das eine Sache abrundet und perfekt macht* Sie hatte alles bis aufs i-Tüpfelchen vorbereitet.

I

J

J, j das <-, ->

ja *Adv.* **1.** *Ausdruck der Zustimmung* Bist du einverstanden? Ja!, Willst du noch etwas Tee? Ja, bitte., Er hat zu allen Vorschlägen ja/Ja gesagt. **2.** *Ausdruck des Zweifels/der Vergewisserung* Ihr dürft nun doch mitkommen. Ja, wirklich?, Er hat die Prüfung gestern bestanden. Ja? Das hätte ich nicht erwartet., Ihr werdet mir doch helfen, ja? **3.** *als Hinweis auf Bekanntes* Wie Ihnen allen ja bekannt sein dürfte, ..., Ihr habt es ja selbst gesehen, ..., Sie ist ja ganz talentiert, aber doch ziemlich faul. **4.** (*umg.*) *zur Verstärkung eines Wunsches* Seid ja vorsichtig!, Glaub das ja nicht! ■ **zu allem Ja und Amen/ja und amen sagen**: *mit allem einverstanden sein* ◆ *Groß- oder Kleinschreibung* zu etwas ja/Ja sagen; *Großschreibung→ R 3.4* Die Abgeordneten haben (mit) Ja gestimmt., Unser Ja zu dem Plan habt ihr.

Jạcht/Yạcht die <-, -en> SEEW. (*luxuriös ausgestattetes*) *Schiff zu Sport- und Erholungszwecken*

Jạ·cke die *franz.* <-, -n> *ein Kleidungsstück für Männer und Frauen, das über Hemd oder Pullover getragen wird* eine dicke/leichte/modische/sportliche/warme Jacke, eine Jacke anziehen/ausziehen/auf den Bügel hängen/über der Schulter tragen ■ **Jacke wie Hose** (*umg.*): *vollkommen egal* Ob wir jetzt hier warten oder dort, das ist doch Jacke wie Hose!

Ja·ckẹtt das [ʒa'kɛt] *franz.* <-s, -s/-e> (*zum Anzug gehörende*) *Jacke für Männer* Das Jackett kann mit verschiedenen Anzughosen kombiniert werden.

Jack·pot der ['ʤɛkpɔt] *engl.* <-s, -s> *sehr großer Geldbetrag, den man z. B. bei einer Lotterie gewinnen kann* (*weil es über längere Zeit keinen Gewinner gegeben hat*) Es sind 2 Millionen Euro im Jackpot. ■ **den Jackpot knacken** (*umg.*): *das Geld aus dem Jackpot gewinnen*

Jạ·de der *franz.* <-(s)> (*kein Plur.*) *ein grüner Halbedelstein*

Jạgd die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verfolgen von jmdm./etwas* die Jagd auf Hasen/Füchse/Elefanten, die Jagd nach einem Verbrecher, auf Wild/einen Dieb Jagd machen, die Jagd nach dem Glück/Geld **2.** *Veranstaltung, bei der Wild gejagt wird* Heute findet in diesem Gebiet eine Jagd statt. **3.** *Gebiet, in dem gejagt wird* Er hat in der Nähe eine Jagd gepachtet.

Jạgd·auf·se·her, Jạgd·auf·se·he·rin der <-s, -> *Person, die beruflich für Schutz und Hege des Wildes in einem Revier zuständig ist*

Jạgd·beu·te die <-> (*kein Plur.*) *das bei einer Jagd erlegte Wild* eine reiche Jagdbeute

Jạgd·flug·zeug das <-(e)s, -> MILIT. *schnelles Flugzeug für den Luftkampf*

Jạgd·ge·wehr das <-(e)s, -e> *spezielles Gewehr für die Jagd auf Wild*

Jạgd·haus das <-(e)s, Jagdhäuser> *ein Haus im Wald, das als Unterkunft bei Jagden dient*

Jạgd·hund der <-(e)s, -e> *für die Jagd dressierter Hund*

Jạgd·re·vier das <-(e)s, -e> *eine Gegend, in der gejagt werden darf*

Jạgd·schein der <-(e)s, -e> **1.** *ein Schein, der zur Jagd auf Wild berechtigt* **2.** (*umg. abwert.*) *amtlich bescheinigte Unzurechnungsfähigkeit* Den kann man doch nicht ernst nehmen, der hat doch einen Jagdschein!

jạ·gen <jagst, jagte, hat/ist gejagt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *verfolgen* Elefanten/Großwild/Hasen jagen, Verbrecher jagen **2.** (*umg.*) *irgendwohin treiben* die Hühner in den Stall jagen, Der Hund jagt die Katze durch den Garten., Die Kinder jagen einander im Garten. **3.** (*umg. übertr.*) *zur Eile drängen* Jag(e) mich doch nicht so, schneller schaffe ich die Arbeit nicht!, Die Ereignisse/Termine jagen einander. **4.** (*umg.*) *mit Gewalt hineintreiben* jemandem eine Kugel in den Kopf jagen, jemandem eine Spritze in den Arm jagen **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *auf die Jagd gehen* Heute wird in diesem Revier gejagt., nach dem Glück/günstigen Angeboten jagen **2.** (*sein*) *rasen* Mit hoher Geschwindigkeit über die Straßen jagen., Ein Sturm jagte über das Land, von Termin zu Termin jagen

Jä·ger, Jä·ge·rin der <-s, -> *Person, die beruflich oder gelegentlich auf die Jagd nach Tieren geht*

Jạ·gu·ar der <-s, -e> *eine Raubkatzenart*

jäh *Adj.* **1.** *steil* ein jäher Abgrund, Es ging jäh

in die Tiefe. **2.** *plötzlich, unvermittelt* ein jähes Ende, Sie verstummte jäh.

Jahr das <-(e)s, -e> **1.** *die Zeit zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember* im Jahre 1962, Im kommenden Jahr machen wir in Frankreich Urlaub., Dieses Jahr beendet er die Schule., Dieses Jahr wird zum Jahr des Kindes erklärt. **2.** *der Zeitraum von 365 Tagen* heute vor 10 Jahren, Er ist 60 Jahre alt., Innerhalb eines Jahres hat sich hier viel verändert., Der Bau des Rathauses hat fünf Jahre gedauert., Das Stipendium ist auf ein Jahr befristet. **3.** *gelebte Lebenzeit* in die Jahre kommen, eine Frau/ein Mann in den besten Jahren, Mit den Jahren kommt auch die Erfahrung., Die Jahre haben Spuren in seinem Gesicht hinterlassen., viele Jahre lang *siehe aber auch* **jahrelang**

jahr·aus ■ **jahraus, jahrein:** *ständig; über viele Jahre hinweg* Jahraus, jahrein hatte sie für ihre Familie gesorgt.

Jahr·buch das <-(e)s, Jahrbücher> *jährlich erscheinendes Buch mit zusammenfassenden Berichten zu einem bestimmten Thema* das statistische Jahrbuch

jahr·ein *siehe* **jahraus**

jah·re·lang <-, -> *Adj. mehrere Jahre andauernd* jahrelang auf eine eigene Wohnung sparen, Durch seine jahrelange Arbeit in diesem Beruf hat er sehr viel Erfahrung gewonnen. *siehe aber auch* **Jahr**

jäh·ren *refl. (geh.) Jahrestag haben* Der Tag ihrer Hochzeit jährt sich heute zum zehnten Mal.

Jah·res·ab·schluss der <-es, Jahresabschlüsse> WIRTSCH. *Gewinn- und Verlustrechnung am Ende eines Geschäftsjahres* Die Firma hat ihren Jahresabschluss vorgelegt.

Jah·res·an·fang der <-(e)s> *(kein Plur.) der Beginn eines Jahres* Sie hat gleich am Jahresanfang Geburtstag.

Jah·res·durch·schnitt der <-(e)s, -e> *der durchschnittliche Wert, den etwas innerhalb eines Jahres hat* Der Verdienst beträgt im Jahresdurchschnitt 2000 Euro., Im Jahresdurchschnitt fällt hier ... Niederschlag.

Jah·res·ein·kom·men das <-s, -> *die Summe des Einkommens in einem ganzen Jahr* über ein Jahreseinkommen von 24000 Euro verfügen

Jah·res·frist die *(geh.)* ■ **binnen Jahresfrist:** *von heute an bis spätestens zum Ablauf eines Jahres* das geliehene Geld binnen Jahresfrist zurückzahlen

Jah·res·ring der <-(e)s, -e> BOT. *einer der auf dem Querschnitt eines Baumstammes sichtbaren Ringe, aus deren Anzahl das Alter des Baumes ersichtlich ist*

Jah·res·tag der <-(e)s, -e> *Tag, an dem sich ein Ereignis jährt* der 10. Jahrestag des Mauerfalls, einen Jahrestag begehen/feiern

Jah·res·ur·laub der <-s> *(kein Plur.) der Urlaub, der einem Arbeitnehmer in einem Kalenderjahr zur Verfügung steht* Sie hat 30 Tage Jahresurlaub.

Jah·res·wech·sel der <-s> *(kein Plur.) der Wechsel von einem Jahr zum nächsten* Den Jahreswechsel verbrachten sie in einem Hotel in den Bergen., gute Wünsche zum Jahreswechsel

Jah·res·zahl die <-, -en> *Zahl, die ein Jahr innerhalb einer Zeitrechnung bezeichnet* Über dem Portal des Gebäudes steht eine Jahreszahl, die auf seine Fertigstellung hinweist., Wann war das? Ich kann mir Jahreszahlen schlecht merken!

Jah·res·zeit die <-, -en> *eines der vier Teile, in die ein Jahr eingeteilt wird* Der Frühling ist ihre liebste Jahreszeit., die kalte/warme Jahreszeit ■ **die fünfte Jahreszeit** *(umg. scherzh.): der Karneval*

jah·res·zeit·lich <-, -> *Adj. von der Jahreszeit abhängig* jahreszeitliche Temperaturschwankungen

Jahr·gang der <-(e)s, Jahrgänge> **1.** *Menschen, die im gleichen Jahr geboren wurden* Er ist Jahrgang 1940., Die höheren/oberen Jahrgänge in der Schule nehmen an dem Schülerwettbewerb teil. **2.** *Erntejahr beim Wein* ein guter Jahrgang, ein 70er Jahrgang **3.** *Erscheinungsjahr einer Zeitschrift* der (gesamte) Jahrgang 1998 einer Zeitschrift, Heft 5, Jahrgang 1990 der Zeitschrift ...

Jahr·hun·dert das <-s, -e> **1.** *der Zeitraum vom Jahre 0 bis 99 einer Hunderterzahl* das 20. Jahrhundert nach Christus, das vergangene Jahrhundert, zu Beginn des 19. Jahrhunderts **2.** *ein Zeitraum von hundert Jahren* ein Baum, der mehrere Jahrhunderte alt ist

jahr·hun·der·te·lang <-, -> *Adj. mehrere Jahrhunderte andauernd* eine jahrhundertelange Tradition

Jahr·hụn·dert·wen·de die <-, -n> *die Wende zum nächsten Jahrhundert* Der Künstler ist um die Jahrhundertwende herum geboren.

jä̲hr·lich <-, -> *Adj. in jedem Jahr erfolgend* Die Konferenz findet jährlich statt., die jährlich ausgetragenen Meisterschaften, ein jährliches Einkommen von ...

Jahr·markt der <-(e)s, Jahrmärkte> *ein Volksfest mit Karussells und Schießbuden* auf den Jahrmarkt gehen

Jahr·tau·send das <-s, -e> *der Zeitraum von 0 bis 999 einer Tausenderzahl* im ersten Jahrtausend nach Christus

Jahr·ze̲hnt das <-(e)s, -e> **1.** *der Zeitraum von 0 bis 9 einer Zehnerzahl* Ein neues Jahrzehnt beginnt. **2.** *der Zeitraum von zehn Jahren* Er hat das Land über drei Jahrzehnte regiert.

jahr·ze̲hn·te·lang <-, -> *Adj.* jahrzehntelang abgeschnitten von der Außenwelt leben

jä̲h·zorn der <-s> (*kein Plur.*) *eine Neigung zu plötzlichen Wutausbrüchen* Er neigt zum Jähzorn., in einem Anfall von Jähzorn

jä̲h·zor·nig *Adj. so, dass man leicht sehr wütend wird* einen jähzornigen Charakter haben, Sie ist schon immer sehr jähzornig gewesen.

Jạk/Yạk der *tibet.* <-s, -s> *asiatisches Hochgebirgsrind*

Ja·lou·si̲e die [ʒalu'zi:] *franz.* <-, -n> *Rollladen* die Jalousien herunterlassen/hochziehen

Jạm·be/Jạm·bus die/der *griech.* <-, Jamben> LIT. *ein Versmaß mit einer Senkung und einer Hebung*

jam·men ['dʒæmən] *engl.* <jammst, jammte, hat gejammt> *intr. als Jazz- oder Rockmusiker mit anderen Musikern in freier Improvisation spielen*

Jạm·mer der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Klage* in lauten Jammer ausbrechen **2.** *Elend* Es ist ein Jammer., ein Bild des Jammers bieten

jạ̈m·mer·lich *Adj.* **1.** *elend* in jämmerlichen Verhältnissen leben, jämmerliche Gestalten **2.** (*umg. abwert.*) *schlecht* jämmerliche Resultate erzielen **3.** *sehr* jämmerlich frieren, jämmerlich schreien, jemanden jämmerlich verprügeln

jạm·mern <jammerst, jammerte, hat gejammert> **I.** *tr./intr. klagen* Sie jammerte, es gehe ihr schlecht., Hör auf zu jammern!, Was/Warum jammerst du?, über das verlorene Geld jammern **II.** *tr.* (*geh.*) *Mitleid erregen* Er/Sein Elend jammert mich.

jạm·mer·scha̲·de <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schade* Es ist jammerschade um die schönen Bäume!, Es ist jammerschade, dass du das nicht gesehen hast!

Jam·ses·sion die ['dʒɛm'sɛʃən] *engl.* <-, -s> MUS. *improvisiertes Zusammenspiel von Musikern in Jazz und Rockmusik*

Jạn·ker der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Trachtenjacke*

Jä̲n·ner der *lat.* <-s, -> (*österr.*) *Januar*

Ja̲·nu·ar der *lat.* <-(s), -e> *der erste Monat des Jahres*

Ja̲·pan <-s>

Ja·pa̲·ner, Ja·pa̲·ne·rin der *jmd., der die japanische Staatsbürgerschaft hat*

ja·pa̲·nisch <-, -> *Adj.* japanische Wohnkultur, die japanische Sprache, Sie antwortete japanisch (in japanischer Sprache), nicht englisch., Er lernt gerade Japanisch (die japanische Sprache)., Wie heißt das auf Japanisch? *siehe auch* **deutsch**

Jar·gon der [ʒar'gɔ̃:] *franz.* <-s, -s> **1.** SPRACHWISS. *Ausdrucksweise einer bestimmten (Berufs-)gruppe* im Jargon der Jugend, der Jargon der Bergleute/Mediziner **2.** (*abwert.*) *ungepflegte Sprechweise* im schlimmsten Jargon sprechen

Jas·mi̲n der *span.* <-s, -e> *stark duftender Blütenstrauch*

Jạs·pis der *semit.* <-/-ses, -se> *ein Schmuckstein*

jä̲·ten *tr./intr. Unkraut entfernen* Er jätet Unkraut., Er jätet ein Beet., Sie jätet im Garten.

Jau̲·che die <-, -n> **1.** *flüssiges Gemisch aus Urin und Kot von Tieren* Die Felder mit Jauche düngen. **2.** (*vulg. abwert.*) *Ekel erregende Flüssigkeit* Was, diese Jauche willst du auch noch trinken?

Jau̲·che·gru·be die <-, -n> *Sammelgrube für Jauche*

jau̲ch·zen <jauchzt, jauchzte, hat gejauchzt> *intr.* vor Freude laut jauchzen, Die Kinder bespritzten sich jauchzend mit kaltem Wasser.

jau̲·len *intr. einen langgezogenen (klagenden) Ton von sich geben* Die Hunde/Wölfe jaulen.

Jau̲·se die <-, -n> (*österr.*) *Zwischenmahlzeit; Brotzeit*

jau̲·sen/jaus·nen *tr./intr.* (*österr.*) *eine Zwi-*

schenmahlzeit zu sich nehmen Speck und Brot jaus(n)en, Man sah ihn in der Küche jaus(n)en.

ja·wọhl *Partikel Ausdruck der betonten Zustimmung* Jawohl, das werde ich so machen!

Ja·wort ■ jemandem das/sein Jawort geben (*geh.*): *jmdn. heiraten*

Jazz der [dʒɛs, jats] *amerikan.* <-> (*kein Plur.*) MUS. *Musikrichtung, deren Ursprünge in der Musik der farbigen Bevölkerung Nordamerikas liegen*

Jaz·zer, Jaz·ze·rin der ['dʒɛsɐ, 'jatsɐ] *amerikan.* <-s, -> *Jazzmusiker*

jaz·zig ['dʒɛsɪç, 'jatsɪç] *amerikan.* <-, -> *Adj. in der Art des Jazz* Seine Musik hat jazzige Einflüsse.

je **I.** *Interj.* Ach je, der Arme!, Oh je, das habe ich ganz vergessen! **II.** *Präp. + Akk. pro* Das Boot kostet 5 Euro Miete je angefangene Stunde., der Verbrauch je Kopf der Bevölkerung **III.** *Adv.* **1.** *jeweils* in Gruppen zu je zehn Personen, nach je zehn Wörtern eine Pause machen **2.** *jemals* Habt ihr so etwas je gesehen?, Es ist schlimmer denn je. **IV.** *Konj.* je eher, desto besser

Jeans die <-, -> *Hose aus Jeansstoff* sich (eine) neue Jeans kaufen, Seine Jeans ist/sind ihm zu eng geworden.

Jeans·ja·cke die <-, -n> *Jacke aus Jeansstoff*

Jeans·rock der <-(e)s, Jeansröcke> *Rock aus Jeansstoff*

je·den·falls *Adv.* **1.** *auf jeden Fall* Ich weiß nicht warum, aber jedenfalls fällt das Konzert heute aus. **2.** *zumindest* Es ist alles gut gegangen, jedenfalls am Anfang.

je·de(r, s) **I.** *Pron.* Das weiß doch jeder., Das kann jede von euch., Ein jeder/eine jede kann daran teilnehmen, Ein jedes war einzeln gekennzeichnet. **II.** *Adj.* jedes Mal, jeder Beliebige, Ich habe sie jeden Tag besucht., jeder Einzelne

je·der·mann *Pron. jeder* Das weiß doch inzwischen jedermann., Das ist nicht jedermanns Sache.

je·der·zeit *Adv. immer* Mit dem Handy ist sie jederzeit erreichbar., Du kannst mich jederzeit um Hilfe bitten.

je·doch **I.** *Adv. aber* Eine Antwort auf diese Frage hatte er jedoch nicht. **II.** *Konj.* (≈ *aber*) *drückt im Nebensatz etwas aus, was im Widerspruch oder Gegensatz zur Aussage des Hauptsatzes steht* Er hatte viel zu tun, konnte jedoch nicht alles selbst erledigen.

Jeep® der [dʒi:p] *engl.* <-s, -s> *ein geländegängiges Automobil*

je·her ■ seit/von jeher: *schon immer*

je·mals *Adv. zu irgendeinem Zeitpunkt* Hast du so etwas jemals gesehen?, Wird er das jemals begreifen?

je·mand *Pron. irgendeine Person* Es hat jemand angerufen, ich weiß aber nicht wer., Kann mir jemand helfen?, jemandes Telefon benutzen, jemand anders/jemanden um Hilfe bitten, von jemand anders/jemand anderem/jemandem sprechen, Jemand Fremdes hat nach dir gefragt. **■ ein gewisser Jemand**: *ein Unbekannter, siehe auch* **irgendjemand**

Je·men <-s>

Je·me·nịt, Je·me·nị·tin <-s, -en> *jmd., der die jemenitische Staatsbürgerschaft hat*

je·me·nị·tisch <-, -> *Adj.*

je·ne(r, s) **I.** *Pron.* Dieses Problem kann ich lösen, jenes aber nicht., Wir haben über dies und jenes geredet. **II.** *Adj.* Siehst du jenes Buch dort?, Sie machte noch diese und jene Bemerkung, bevor sie ging. ◆ ***Kleinschreibung→R 3.15*** Wir haben dies und jenes eingekauft.

jen·sei·tig <-, -> *Adj.* (*geh.* ↔ *diesseitig*) **1.** *auf der anderen Seite* das jenseitige Ufer des Flusses **2.** (*geh.*) *auf das Jenseits bezogen* das jenseitige Leben

Jen·seits das <-> (*geh.* ↔ *Diesseits*) *das Leben nach dem Tod* an ein Leben im Jenseits glauben **■ jemanden ins Jenseits befördern** (*umg. verhüll.*): *jmdn. töten*

jen·seits *Präp. + Gen.* **1.** *auf der anderen Seite* jenseits der Berge **2.** *fernab von* jenseits des Lärms der Großstadt **■ jenseits von gut und böse** (*umg. abwert.*): *nicht mehr ganz ernst zu nehmen*

Je·su·ịt der <-en, -en> REL. *Angehöriger des Jesuitenordens*

Je·su·i·ten·or·den der <-s> (*kein Plur.*) REL. *eine christliche Ordensgemeinschaft*

Je·sus <Jesu> Jesus Christus, im Namen Jesu Christi

Jet der [dʒɛt] *engl.* <-s, -s> *Düsenflugzeug*

Jẹt·lag, *a.* Jet-Lag der ['dʒɛtlɛg] *engl.* <-s, -s> *Beschwerden nach Flugreisen über mehrere Zeitzonen hinweg*

Jeton der [ʒə'tõ:] *franz.* <-s, -s> *Spielmarke*

Jẹt·set, *a.* Jet-Set der ['dʒɛtsɛt] *engl.* <-s>

(*kein Plur.*) *Gruppe reicher, prominenter Menschen, die rund um die Welt jetten*

jẹt·ten ['dʒɛtn̩] *engl.* <jettest, jettete, ist gejettet> *intr.* (*umg.*) *mit dem Flugzeug schnell für kurze Zeit irgendwohin reisen* mal schnell für ein Wochenende nach New York jetten

jẹt·zig <-, -> *Adj. augenblicklich* unsere jetzige Wohnung, ihr jetziger Partner

jẹtzt **I.** *Adv. im Moment; gegenwärtig* Bist du jetzt fertig/zufrieden?, Jetzt können wir anfangen., Früher war das anders als jetzt. **II.** *Partikel* (*umg.*) *nun; eigentlich* Wer hat jetzt meinen Schlüssel?, Jetzt habe ich das schon wieder vergessen!, Was willst du denn jetzt schon wieder?

Jẹtzt das <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *die Gegenwart* Wir leben im Hier und Jetzt und nicht in irgendeiner Vergangenheit oder Zukunft.

je·wei·lig <-, -> *Adj. gerade vorhanden; zutreffend* Das kommt auf die jeweiligen Bedingungen an.

je·weils *Adv. gerade vorhanden; gerade zutreffend* sich der jeweils herrschenden Meinung anschließen

jịd·disch *jidd.* <-, -> *Adj. die jüdisch-deutsche Spache osteuropäischer Juden betreffend* die jiddische Sprache, das Jiddische

Jọb der [dʒɔp] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) **1.** (*meist befristete*) *Arbeit, die man macht, um* (*in erster Linie*) *Geld zu verdienen* einen Job für die Ferien suchen, Sie sieht ihre Arbeit nicht nur als Job, sondern es macht ihr wirklich Spaß. **2.** (*umg.*) *Arbeitsstelle* seinen Job verlieren, einen neuen Job finden **3.** (*umg.*) *Beruf* einen anstrengenden Job haben, seinen Job gut machen

jọb·ben ['dʒɔbn̩] *engl. intr.* (*umg.*) *Gelegenheitsarbeiten machen* in den Ferien in einer Pizzeria jobben, sich sein Studium durch Jobben finanzieren

Jọb·hop·ping das ['dʒɔbhɔpɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *häufiger Wechsel der Arbeitsstelle*

Jọb·sha·ring das ['dʒɔbʃɛərɪŋ] *engl.* <-s> *die Aufteilung eines Arbeitsplatzes unter mehreren Arbeitnehmern*

Jọch das <-(e)s, -e> **1.** *Zuggeschirr für Rinder* die Ochsen ins Joch spannen **2.** *Gebirgspass* **3.** (*geh. abwert.*) *Last; Plage* das Joch der Sklaverei abschütteln, sich seinem Joch beugen

Jo·ckei, a. Jo·ckey der ['dʒɔke/'dʒɔki/'dʒɔkaj/'jɔkaj] *engl.* <-s, -s> SPORT *Person, die beruflich als Reiter an Pferderennen teilnimmt*

Jọd das *griech.* <-(e)s> CHEM. *ein chemisches Element*

jo·deln <jodelst, jodelte, hat gejodelt> *tr./intr.* (*eine für den Alpenraum typische*) *Gesangstechnik, bei der hohe und tiefe Töne sehr schnell wechseln*

Jọd·ler[1] der <-s> (*kein Plur.*) (*süddt. österr. schweiz.*) *Jodelruf* einen lauten Jodler loslassen

Jọd·ler, Jọd·le·rin[2] der <-s, -> *Person, die jodeln kann bzw. gerade jodelt*

Jọd·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) MED. *ein Mangel an Jod, der zu Erkrankungen führen kann* eine durch Jodmangel hervorgerufene Schilddrüsenerkrankung

Jọd·tink·tur die <-, -en> MED. *eine jodhaltige Lösung zur Reinigung von Wunden*

Jọ·ga/Yọ·ga der/das ['jo:ga] *sanskr.* <-(s)> (*kein Plur.*) *aus Indien stammende Lehre, zu der körperliche und geistige Übungen gehören* Joga betreiben, ein Anhänger des Joga sein

jog·gen ['dʒɔgn̩] <joggst, joggte, hat/ist gejoggt> *intr.* **1.** (*haben, sein*) (*regelmäßig*) *Dauerlauf machen* Um fit zu bleiben, sind/haben sie regelmäßig gejoggt. **2.** (*sein*) (*umg.*) *im Dauerlauf irgendwohin laufen* Er ist zum Tennisplatz gejoggt.

Jọg·ger, Jog·ge·rin der ['dʒɔgɐ] *engl.* <-s, -> SPORT *Person, die* (*regelmäßig*) *joggt*[1] Abends begegnet man im Park vielen Joggern., Sie ist seit Jahren begeisterte Joggerin.

Jọg·ging das ['dʒɔgɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Dauerlauf*

Jọg·ging·an·zug der <-(e)s, Jogginganzüge> *bequemer Sportanzug mit langer Hose*

Jọ·ghurt, a. Jọ·gurt der/das/die ['jo:gʊrt] *türk.* <-s, -s> *durch den Zusatz von Bakterien erzeugtes Milchprodukt* Joghurt mit Früchten, Haben Sie auch fettarme Joghurts/fettarmen Joghurt?

Jọ·ghurt·be·cher, a. Jọ·gurt·be·cher der <-s, -> *Plastikbecher für Joghurt*

Jọ·gi/Yọ·gi, Jọ·gin/Yọ·gin der ['jo:gi] *sanskr.* <-s, -s> *Person, die Joga betreibt*

Jo·hạn·nis·bee·re die <-, -n> **1.** *ein Strauch mit schwarz-roten Beeren* Wir haben eine schwarze Johannisbeere im Garten ge-

pflanzt. **2.** *die Frucht der Johannisbeere*[1] Johannisbeeren zu Kompott/Marmelade verarbeiten

Jo·han·nis·tag der <-(e)s, -e> *der (Johannes dem Täufer geweihte) Tag nach der Sommersonnenwende am 24. Juni*

Jo·han·ni·ter der <-s, -> **1.** GESCH. *Angehöriger des Johanniterordens* **2.** (*im Plur.*) (*umg.*) *kurz für die Hilfsorganisation „Johanniter-Unfall-Hilfe"* Er arbeitet bei den Johannitern.

joh·len *tr./intr.* (*abwert.*) (*in wüster Weise*) *brüllen* Betrunkene haben irgendwelche Parolen gejohlt., Nach dem Volksfest zogen Betrunkene johlend durch die Stadt.

Joint der [dʒɔɪnt] *engl.* <-s, -s> *Zigarette, deren Tabak mit Haschisch vermischt ist* einen Joint rauchen, sich einen Joint drehen

Joint·ven·ture, *a.* Joint Ven·ture das ['dʒɔɪnt'vɛntʃə] *engl.* <-(s), -s> WIRTSCH. *Firmenzusammenschluss für ein gemeinsames Projekt* ein deutsch-französisches Jointventure

Jo-jo/Yo-Yo das [jo'jo:/'jo:jo:] *amerikan.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *ein Geschicklichkeitsspiel* Die Kinder spielen Jo-Jo. **2.** *ein Spielgerät* ein Jo-Jo/mehrere Jo-Jos besitzen

Jo·ker der ['jo:kɐ/'dʒo:kɐ] *engl.* <-s, -> **1.** *eine Spielkarte, die anstelle jeder anderen eingesetzt werden kann* **2.** (*übertr.*) *Person oder Sache, die sich irgendwann als hilfreich erweisen kann* Mit dem neuen Stürmer hatte der Trainer noch einen Joker, den er erst gegen Spielende aus dem Ärmel zog.

Jol·le die <-, -n> SEEW. *kleines Boot (mit einem Segel)*

Jon·g·leur, Jon·g·leu·rin der [ʒɔŋ'lø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *jmd., der jongliert I.1*

jon·g·lie·ren [ʒɔŋ'li:rən] *franz.* **I.** *intr.* **1.** *in schnellem Wechsel Gegenstände in die Luft werfen und wieder auffangen* mit Bällen/Fackeln/Keulen jonglieren **2.** (*umg.*) *mit etwas besonders geschickt umgehen* mit Zahlen jonglieren **II.** *tr. geschickt im Gleichgewicht halten* Die Kellnerin jonglierte zwei volle Tabletts.

Jop·pe die <-, -n> *eine dicke, bequeme Jacke aus Wollstoff*

Jor·da·ni·en <-s>

Jor·da·ni·er, Jor·da·ni·e·rin der <-s, -> *jmd., der die jordanische Staatsbürgerschaft hat*

jor·da·nisch <-, -> *Adj.*

Jo·ta, *a.* Io·ta das *griech.* <-(s), -s> **1.** *ein griechischer Buchstabe* Das Jota ist der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets. **2.** (*geh.*) *das Allergeringste* um kein Jota von seiner Meinung abweichen

Joule das [dʒu:l/dʒaʊl/ʒu:l] *franz.* <-(s), -> PHYS. *Maßeinheit für die Energie*

Jour·nal das [ʒʊr'na:l] *franz.* <-s, -e> **1.** *Zeitschrift mit Bildern* ein Journal für Innenarchitektur/Kunst **2.** *Rundfunk- oder Fernsehsendung mit Berichten zu unterschiedlichen Themen* ein politisches Journal **3.** WIRTSCH. *Tagebuch in der Buchhaltung*

Jour·na·lis·mus der [ʒʊrna'lɪsmʊs] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Zeitungs- und Pressewesen*

Jour·na·list, Jour·na·lis·tin der [ʒʊrna'lɪst] *franz.* <-en, -en> *Person, die berufsmäßig für eine Zeitung oder eine Sendeanstalt Berichte verfasst* als Journalist beim Fernsehen/beim Rundfunk/ bei einer Zeitung arbeiten

Jour·na·lis·tik die [ʒʊrna'lɪstɪk] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft, die sich mit der Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen befasst* Sie will Journalistik studieren.

jo·vi·al [jo'vi̯a:l] *lat. Adj.* (*geh.*) *gönnerhaft* Der Chef klopfte seinem Mitarbeiter jovial auf die Schulter.

Joy·stick der ['dʒɔɪstɪk] *engl.* <-s, -s> EDV *ein Steuergerät für Computerspiele*

Ju·bel der <-s> (*kein Plur.*) *lautstarke Äußerung der Freude* Die Kinder brachen in Jubel aus., Der Jubel des Publikums kannte keine Grenzen. ■ **Jubel, Trubel, Heiterkeit** (*umg.*): *ausgelassenes, fröhliches Treiben* Überall herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit.

Ju·bel·jahr das <-(e)s, -e> **1.** *heiliges Jahr der katholischen Kirche, das alle 25 Jahre gefeiert wird* **2.** *heiliges Jahr des Judentums, das alle 50 Jahre gefeiert wird* ■ **alle Jubeljahre (einmal)** (*umg.*): *sehr selten*

ju·beln <jubelst, jubelte, hat gejubelt> *intr. laut seine Freude äußern* Jubelnd begrüßten die Kinder den Zauberer., Das Publikum jubelte., Sie jubelte über die bestandene Prüfung., Jubelt nur nicht zu früh!

Ju·bi·lar, Ju·bi·la·rin der *lat.* <-s, -e> *Person, die ein Jubiläum feiert* dem Jubilar Blumen und Glückwünsche senden

Ju·bi·lä·um das *lat.* <-s, Jubiläen> *feierlich begangener Jahrestag* Die Stadt begeht in

J

diesem Jahr ihr tausendjähriges Jubiläum.

juch·zen <juchzt, juchzte, hat gejuchzt> *intr.* (*umg.*) *s.* **jauchzen**

ju·cken **I.** *tr./intr. einen Juckreiz verursachen* Der Hautausschlag juckt (mich)., Mein Rücken juckt (mich/mir)., Mich/Mir juckt die Nase. **II.** *tr.* (*umg.*) *interessieren* Die Fünf in Mathe juckt mich doch nicht!, Es juckt ihn nicht, ob er die Prüfung besteht. **III.** *refl.* (*umg.*) *sich kratzen* sich hinter den Ohren jucken **IV.** *unpers.* (*umg.*) ■**es juckt jemanden ...**: *jmd. würde gern etwas tun* Es juckt mich, das einmal auszuprobieren.

Juck·reiz der <-es, -e> *ein Gefühl, bei dem man sich kratzen l. I will* einen Juckreiz verspüren/verursachen

Ju·de, Jü·din der <-n, -n> *Person jüdischen Glaubens* deutsche/europäische/russische Juden

Ju·den·tum das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *die Gesamtheit der Juden* das Judentum in der ganzen Welt **2.** *die Religion und Kultur der Juden* sich zum Judentum bekennen

Ju·den·ver·fol·gung die <-, -en> *die Verfolgung der Juden während ihrer gesamten Geschichte, besonders jedoch in Deutschland während der Zeit des Nationalsozialismus*

jü·disch <-, -> *Adj.* der jüdische Glauben, das jüdische Volk

Ju·do das ['ju:do] *japan.* <-(s)> (*kein Plur.*) SPORT *eine japanische Kampfsportart*

Ju·gend die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Jugendzeit* in meiner Jugend, Er hat in seiner Jugend viel Schlimmes durchgemacht. **2.** *Jugendlichkeit* Auf Grund seiner Jugend ist er noch sehr unerfahren. **3.** *junge Menschen* die heutige Jugend

Ju·gend·amt das <-(e)s, Jugendämter> *eine Behörde, die für die Jugendhilfe zuständig ist*

Ju·gend·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Erwerbsarbeit von Jugendlichen* **2.** *Gesamtheit der mit Jugendlichen durchgeführten Aktivitäten zur Bildung und Freizeitgestaltung* die kirchliche/städtische Jugendarbeit

Ju·gend·ar·beits·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) Maßnahmen gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit ergreifen.

Ju·gend·er·in·ne·rung die <-, -en> (*meist Plur.*) *Erinnerungen an die Jugendzeit* Beim Klassentreffen kann man gemeinsam in Jugenderinnerungen schwelgen.

Ju·gend·freund, Ju·gend·freun·din der <-(e)s, -e> *Freund(in) aus der Jugendzeit*

Ju·gend·her·ber·ge die <-, -n> *preiswerte, einfache Übernachtungsmöglichkeit* (*besonders*) *für Jugendliche*

Ju·gend·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *öffentliche Fürsorge für* (*sozial gefährdete*) *Jugendliche* Einrichtungen der Jugendhilfe, misshandelte/vernachlässigte Kinder in die Obhut der Jugendhilfe geben

Ju·gend·kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Gesetzesverstöße, die von Jugendlichen begangen werden* die steigende Jugendkriminalität bekämpfen

ju·gend·lich *Adj.* **1.** *jung* ein vorwiegend jugendliches Publikum, Sie wirkt für ihr Alter noch sehr jugendlich. **2.** *typisch für die Jugend* mit jugendlichem Leichtsinn/Schwung

Ju·gend·li·che der/die <-n, -n> Jugendliche haben hier nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Ju·gend·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Jungsein* Wegen seiner Jugendlichkeit wurde der Täter zu einer milderen Strafe verurteilt. **2.** *jugendliche Art* sich seine Jugendlichkeit bis ins hohe Alter bewahren

Ju·gend·schutz der <-es> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Maßnahmen und Gesetze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen*

Ju·gend·spra·che die <-> (*kein Plur.*) *Sprache mit besonderen Eigenheiten, die von Jugendlichen untereinander gesprochen wird* Dieses Wort gehört zur Jugendsprache.

Ju·gend·stil der <-s> (*kein Plur.*) *ein Stil in der europäischen Kunst an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert* Das Bild/das Haus/das Möbelstück stammt aus der Zeit des Jugendstils.

Ju·gend·stra·fe die <-, -n> RECHTSW. *eine Gefängnisstrafe, die nach speziellen, für Jugendliche geltenden Gesetzen verhängt wird* Der Täter erhielt eine Jugendstrafe von 2 Jahren.

Ju·gend·wei·he die <-, -en> *eine* (*speziell in Ostdeutschland verbreitete*) *Veranstaltung, bei der vierzehnjährige Jugendliche, die nicht kirchlich gebunden sind, den Eintritt ins Erwachsenenalter feiern*

Ju·gend·zeit die <-> (*kein Plur.*) *der Lebensabschnitt der Jugend* die Jugendzeit genie-

ßen, Seine Kindheit und Jugendzeit hat er in Frankreich verbracht.

Ju·go·s·la·we, Ju·go·s·la·win der <-n, -n> *(hist.) jmd., der die jugoslawische Staatsbürgerschaft hat*

Ju·go·s·la·wien <-s> *(hist.)*

ju·go·s·la·wisch <-, -> *Adj. (hist.)*

Jukebox die ['dʒu:kbɔks] *engl.* <-, -es> *Musikautomat, der gegen Einwurf von Geld Schallplatten abspielt* In der Ecke der Kneipe dudelt eine Jukebox.

Ju·li der <-(s), -s> *der siebte Monat des Jahres*

Jum·bo der ['jʊmbo/'dʒambo] *amerikan.* <-s, -s> (LUFTF.: *umg.*) *kurz für „Jumbojet"*

Jum·bo·jet der ['jʊmbodʒɛt/'dʒambodʒɛt] *amerikan.* <-(s), -s> *großes düsengetriebenes Passagierflugzeug*

Jum·per der ['dʒampɐ/'dʒɛmpɐ] *engl.* <-s, -> *(süddt. österr.) pulloverähnliches Kleidungsstück*

jung <jünger, am jüngsten> *Adj.* **1.** *nicht alt* junge Leute, ein junger Autor, Sie ist noch sehr jung., Er ist jünger als sein Bruder., meine jüngste Tochter, ein junges Paar **2.** *dem Anschein nach jung* Sie hat noch ein junges Gesicht., jung aussehen, im Herzen jung bleiben **3.** *neu; noch nicht lange bestehend* junger Wein, ein junges Unternehmen, eine junge Mutter, eine Zeitung jüngeren Datums, Sein jüngstes Buch ist eben erst erschienen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Sie waren bereits sehr jung verheiratet (in jungen Jahren). *siehe auch* **jüngst, jungverheiratet**

Jung·e[1] der <-n, -n> **1.** *Kind oder Jugendlicher männlichen Geschlechts* In der Klasse sind 15 Jungen und 10 Mädchen. **2.** *(umg.) männliche Person* Er ist ein netter Junge. **3.** *(Plur. <Jungs>) (umg.) vertrauliche Anrede für männliche Personen* Jungs, kommt mal her! **4.** *eine Spielkarte beim Skat* ■ **Junge, Junge!** *(umg.): Ausdruck der Anerkennung oder Bewunderung*

Jung·e[2] das <-n, -n> *Jungtier* Junge kriegen, eine Wölfin mit ihren Jungen, Ein Junges ist gestorben.

Jün·ger der <-s, -> **1.** REL. *einer der zwölf Männer, die Jesus folgten* Das Bild zeigt Jesus mit seinen Jüngern beim Abendmahl. **2.** *(geh.) überzeugter Anhänger* ein Jünger der Wissenschaft, ein Jünger des berühmten Meisters

Jung·fern·fahrt die <-, -en> SEEW. *erste Fahrt eines Schiffes*

Jung·fern·häut·chen das <-s, -> ANAT. *die dünne Haut, die die Scheide einer Frau, die noch keinen Geschlechtsverkehr hatte, teilweise verschließt*

Jung·frau die <-, -en> **1.** *Frau, die noch keinen Geschlechtsverkehr hatte* Bist du noch Jungfrau? **2.** *(kein Plur.) Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen der Jungfrau*[2] *geboren ist*

jung·fräu·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass ein Mädchen oder eine Frau noch keinen Geschlechtsverkehr hatte* jungfräulich in die Ehe gehen **2.** *(geh. übertr.) unberührt* die jungfräuliche Natur, den jungfräulichen Schnee betreten

Jung·ge·sel·le der <-n, -n> *unverheirateter Mann* ein eingefleischter/überzeugter Junggeselle

Jüng·ling der <-s, -e> *(dichter.) junger Mann* ein schöner Jüngling

jüngst *Adv. (veralt.) vor kurzem* Als wir jüngst in Regensburg waren ...

jung·ver·hei·ra·tet <-, -> *Adj. erst seit kurzem verheiratet* das Paar ist jungverheiratet, ein jungverheiratetes Paar, Als sie noch jungverheiratet waren, war ihr Umgangston viel liebevoller. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Die Jungverheirateten fuhren in die Flitterwochen. *siehe aber auch* **jung**

Ju·ni der <-(s), -s> *der sechste Monat des Jahres*

Ju·ni·or[1] der *lat.* <-s, -en> (↔ *Senior*) **1.** *der Sohn des Firmeninhabers* Nach dem Tod des Vaters übernahm der Junior die Geschäfte. **2.** *(scherzh.) der (jüngste) Sohn einer Familie* Das ist unser Junior.

Ju·ni·or, Ju·ni·o·rin[2] der *lat.* <-s, -en> SPORT *Sportler(in) in der Altersklasse zwischen 18 und 20 Jahren* die Meisterschaft der Junioren

ju·ni·or <-, -> *(unveränderlich und nachgestellt) Adj. der Jüngere* Max Müller junior

Jun·ker der <-s, -> **1.** GESCH. *junger Adliger* **2.** GESCH. *adliger Grundbesitzer in Preußen*

Jun·kie der ['dʒʌŋkɪ] *engl.* <-s, -s> *(umg.) Drogenabhängiger*

Junk·tim das *lat.* <-s, -s> POL. *Verbindung mehrerer Gesetze/Verträge, die einzeln nicht wirksam werden* zwischen der Forde-

rung nach mehr Demokratie und der Gewährung von Krediten für ein Land ein Junktim herstellen

Jun·ta die ['xʊnta, 'jʊnta] *span.* <-, Juntas> **1.** POL. *Regierungsausschuss vor allem in Südamerika* Eine Junta übernahm die Regierungsgeschäfte. **2.** (*abwert.*) *Militärjunta*

Jupe der/das [ʒy:p] *franz.* <-s, -s> (*schweiz.*) *Rock für Frauen*

Ju·ra[1] der *lat.* <-> (*kein Plur.*) GEOGR. *Bezeichnung von Gebirgen* der Schwäbische/Schweizer Jura

Ju·ra[2] *lat.* <-> *Plur. Rechtswesen* Sie hat Jura studiert.

Ju·ra[3] <-> *ein Kanton der Schweiz*

ju·ri·disch *lat.* <-, -> *Adj.* (*österr.*) *juristisch*

Ju·ris·pru·denz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Rechtswissenschaft*

Ju·rist, Ju·ris·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die Rechtswissenschaft studiert hat bzw. die auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft arbeitet* Von seiner Ausbildung her ist er Jurist., einen Juristen zu Rate ziehen

ju·ris·tisch *lat.* <-, -> *Adj. rechtswissenschaftlich* juristischen Beistand benötigen, die juristische Fakultät, eine juristische Ausbildung

Ju·ror, Ju·ro·rin der *engl.* <-en, -en> *Mitglied einer Jury*

Jur·te die *türk.* <-, -n> *Zelt mittelasiatischer Nomaden*

Ju·ry die [ʒy'ri:/'ʒy:ri] *franz.* <-, -s> *Preis- oder Kampfrichterkollegium*

just *lat. Adv.* (*veralt. geh.*) *gerade* Just in diesem Moment kommt er zur Tür herein., Muss es denn just dieses Buch sein?

jus·tie·ren *lat. tr.* (*fachspr.*) *genau einstellen oder ausrichten* ein Geschütz justieren

Jus·ti·ti·ar *siehe* **Justiziar**

Jus·tiz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Rechtsprechung und Durchsetzung des Rechts* eine unbestechliche/willkürliche Justiz, die Justiz in einem Land/eines Landes **2.** *Behörde für das Rechtswesen* jemanden der Justiz überantworten, die Vertreter der Justiz

Jus·tiz·be·am·te, Jus·tiz·be·am·tin der <-n, -n> *Person, die bei einer Justizbehörde beschäftigt ist*

Jus·tiz·be·hör·de die <-, -n> *Behörde, die für die Anwendung und Durchsetzung des Rechts sorgt*

Jus·ti·zi·ar, a. Jus·ti·ti·ar, Jus·ti·zi·a·rin der *lat.* <-s, -e> RECHTSW. *Rechtsbeistand* Sie arbeitet als Justiziarin bei einem Unternehmen.

Jus·tiz·irr·tum der <-s, Justizirrtümer> *falsche Entscheidung eines Gerichts* Er wurde auf Grund eines Justizirrtums zu 10 Jahren Haft verurteilt.

Jus·tiz·mi·nis·te·rium das <-s, Justizministerien>

Jus·tiz·voll·zugs·an·stalt die <-, -en> AMTSSPR. *Gefängnis*

Ju·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** BOT. *eine tropische Pflanze, aus der Fasern gewonnen werden können* **2.** (*Stoff aus der*) *Faser der Jutepflanze* ein Sack aus Jute

Ju·wel das/der *niederl.* <-s, -en/-e> **1.** *kostbarer Edelstein* die Juwelen der Königin **2.** (*Genus: das, Plur.: <-e>*) (*übertr.*) *Person oder Sache, die von großem Wert ist* Unsere Mutter ist ein Juwel, was sollten wir ohne sie anfangen?, Die Altstadt ist ein Juwel mittelalterlicher Baukunst.

Ju·we·lier, Ju·we·lie·rin der *franz.* <-s, -e> *Person, die beruflich Schmuck herstellt und/oder damit handelt* Der Ring ist kaputt, ich muss ihn zum Juwelier bringen.

Ju·we·lier·ge·schäft das <-(e)s, -e>

Jux der *lat.* <-es, -e> (*Plur. selten*) (*umg.*) *Scherz; Spaß* sich einen Jux aus etwas machen, etwas nur aus Jux machen

jwd [jɔtve:'de:] *Adv.* (*umg. scherzh.*) *kurz für „janz weit draußen", (abgelegen)* Du wohnst doch jwd, wann kommst du schon einmal in die Stadt!

K

K, k das <-, ->

Ka·a·ba die ['ka:aba] *arab.* <-> (*kein Plur.*) REL. *islamisches Heiligtum in Mekka*

Ka·ba·le die *franz.* <-, -n> (*veralt.*) *Intrige*

Ka·ba·rett/Ca·ba·ret das [kaba'rɛt, 'kabarɛt, kaba're:, 'kabare] *franz.* <-s, -s/-e> **1.** (*kein Plur.*) *Form der Kleinkunst, bei der in Szenen und Chansons soziale und politische Zustände kritisiert werden* **2.** *Kleinkunstbühne* **3.** *Gruppe, die Kabarett[1] macht*

Ka·ba·ret·tist, Ka·ba·re·tis·tin der <-en, -en> *jmd., der Kabarett[1] macht*

kab·beln <kabbelst, kabbelte, hat gekabbelt> *refl.* (*norddt. umg.*) *sich auf harmlose Art streiten*

Ka·bel das <-s, -> **1.** *mehrere zusammengefasste und isolierte Drähte zur Leitung von elektrischem Strom oder Signalen* Die Arbeiter verlegen elektrische Kabel. **2.** *sehr dickes Drahtseil* Das Kabel der Seilbahn wird regelmäßig überprüft.

Ka·bel·an·schluss der <-es, Kabelanschlüsse> *Anschluss für das Kabelfernsehen*

Ka·bel·fern·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *Fernsehen, bei dem das Fernsehsignal nicht über eine Antenne, sondern über Kabel empfangen wird*

Ka·bel·jau der <-s, -e/-s> *ein Seefisch*

Ka·bel·ka·nal der <-(e)s, Kabelkanäle> *Fernsehsender, der über Kabelfernsehen empfangen wird*

Ka·bel·netz das <-es, -e> *System von netzartig verlegten Kabeln, das einem bestimmten Zweck dient* Der neue Sender wird bald in das Kabelnetz eingespeist.

Ka·bi·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *ein sehr kleiner, abgeteilter Raum, der einem bestimmten Zweck dient* Zum Anprobieren dürfen Sie nicht mehr als drei Kleidungsstücke in die Kabine mitnehmen! **2.** *Wohn- und Schlafraum für Passagiere auf größeren Schiffen* **3.** *Raum für die Passagiere in einem Flugzeug*

Ka·bi·nett das *franz.* <-s, -e> POL. *Gesamtheit aller Minister eines Staates*

Ka·bi·netts·be·schluss der <-es, Kabinettsbeschlüsse> *vom Kabinett gefasster Beschluss*

Ka·bi·netts·kri·se die <-, -n> *Krise des Kabinetts*

Ka·bi·netts·mit·glied das <-(e)s, -er> *zum Kabinett gehörender Minister*

Ka·bi·netts·sit·zung die <-, -en> *Sitzung des Kabinetts*

Ka·bi·nett·stück das <-(e)s, -e> *sehr geschicktes, erfolgreiches Handeln*

Ka·bi·netts·um·bil·dung die <-, -en>

Ka·bis der <-> (*kein Plur.*) (*süddt. schweiz.*) *Kohl*

Ka·b·ri·o·lett/Ca·b·ri·o·let das [kabrio'lɛt, kabrio'le:] <-s, -s> KFZ *Auto mit zurückklappbarem Verdeck*

Ka·buff das <-s, -s> (*landsch. oft abwert.*) (*fensterloser*) *Abstellraum*

Ka·chel die <-, -n> (≈ *Fliese*) *eine von vielen kleinen, relativ dünnen Platten* (*aus gebranntem Ton*), *die man zum Verkleiden von Wänden* (*beispielsweise in Bädern oder Küchen*) *benutzt*

ka·cheln <kachelst, kachelte, hat gekachelt> *tr. mit Kacheln verkleiden* Die Handwerker kacheln das Bad/die Küche.

Ka·chel·o·fen der <-s, Kachelöfen> *ein* (*größerer*) *gemauerter und auf der Außenseite mit Kacheln verkleideter Kohleofen, der die Wärme sehr lange speichern kann*

Ka·cke die <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) **1.** *Kot* **2.** *negatives Ereignis* So eine Kacke!

ka·cken *intr.* (*vulg.*) Lassen Sie Ihren Hund nicht immer in unseren Garten kacken!

Ka·da·ver der *lat.* <-s, -> *toter, verwesender Tierkörper*

Ka·da·ver·ge·hor·sam der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *die Haltung, dass jmd. völlig unkritisch und auf übertriebene Weise gehorsam ist*

Ka·denz die *ital.* <-, -en> **1.** MUS. (*zu einem Abschluss führende*) *Akkordfolge* **2.** MUS. *solistische Improvisation am Ende eines Satzes* **3.** LIT. *metrisch bestimmbares Ende eines Verses* Man kann zwischen männlichen und weiblichen Kadenzen unterscheiden.

Ka·der der *franz.* <-s, -> **1.** MILIT. *Kerntruppe des Heeres* **2.** SPORT *Stamm von Spielern; Stamm von Athleten* Sie gehört zum Kader der Olympiamannschaft.

Ka·dett der *franz.* <-en, -en> MILIT. GESCH. *Schüler an einer Offiziersschule*

Ka·di der *arab.* <-(s), -s> **1.** *Richter in einem*

islamischen Land **2.** (*umg.*) *Gericht* Man schleppte ihn vor den Kadi.

Kạd·mi·um/Cạd·mi·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein silberweißes Metall* (*ein chemischer Grundstoff*)

Kä·fer der <-s, -> *in vielen Arten vorkommendes Insekt*

Kạff das <-s, -s/Käffer> (*umg. abwert.*) *kleiner, langweiliger Ort*

Kạf·fee der <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *geröstete* (*gemahlene*) *Kaffeebohnen* Ich muss noch ein Pfund Kaffee kaufen. **2.** (*kein Plur.*) *Getränk aus Kaffee*[1] heißer/schwarzer/starker/schwacher Kaffee, Er trinkt seinen Kaffee stets mit Milch und Zucker. **3.** *bestimmte Sorte von Kaffee*[1] ■ **kalter Kaffee sein** (*umg. abwert.*): *längst bekannt und daher nicht mehr interessant sein*

Kạf·fee·boh·ne die <-, -n> *eine Frucht, die man – geröstet und gemahlen – zur Herstellung von Kaffee*[1] *verwendet*

Kạf·fee·fahrt die <-, -en> (*umg.*) *von Firmen organisierte Ausflugsfahrt, deren eigentlicher Zweck es ist, den Teilnehmern Waren zu verkaufen*

Kạf·fee·fil·ter der <-s, -> *bei der Zubereitung von Kaffee*[2] *benutzter Papierfilter*

Kaf·fee·haus das <-es, Kaffeehäuser> (*österr.*) *Café*

Kạf·fee·kan·ne die <-, -n>

Kạf·fee·klatsch der <-(e)s, -e> (*umg. scherzh.*) *geselliges, nachmittägliches Zusammensein mit Plauderei bei Kaffee und Kuchen*

Kạf·fee·kränz·chen das <-s, -> (*veralt.*) **1.** (*regelmäßiges*) *Treffen mehrerer* (*älterer*) *Damen, bei dem Kaffee getrunken und geplaudert wird* **2.** *Gruppe* (*von Frauen*), *die sich zum Kaffeekränzchen*[1] *trifft*

Kạf·fee·löf·fel der <-s, ->

Kạf·fee·ma·schi·ne die <-, -n> *Maschine, die Kaffee*[2] *zubereitet*

Kạf·fee·müh·le die <-, -n> *Mühle zum Mahlen von Kaffeebohnen*

Kạf·fee·pau·se die <-, -n> *Arbeits- oder Veranstaltungspause, während der man Kaffee trinken kann*

Kạf·fee·satz der <-es> (*kein Plur.*) *gemahlener Kaffee, der nach dem Aufbrühen als Bodensatz zurückbleibt*

Kạf·fee·ser·vice das <-s, -> *eine Kaffeekanne und mehrere zusammengehörige Kaffeetassen, Untertassen und Kuchenteller*

Kạf·fee·tan·te die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *jmd., der gern und viel Kaffee trinkt*

Kạf·fee·tas·se die <-, -n>

Kä·fig der <-s, -e> **1.** *eine Konstruktion, bei der Gitter aus Metallstreben einen mehr oder minder großen Raum abgrenzen, in dem man ein größeres Tier hält* Die Löwen gehen im Käfig auf und ab. **2.** *ein kleiner Käfig*[1] *zur Haltung von Haustieren* Der Goldhamster/der Wellensittich sitzt im Käfig. ■ **ein goldener Käfig:** *ein Zustand von Unfreiheit trotz großen Reichtums*

Kä·fig·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Halten von Tieren in Käfigen*

Kạf·tan der *türk.* <-s, -e> *ein langes, vorne offenes Obergewand*

kahl *Adj.* **1.** *ohne Haare* Wenn mir weiterhin so viele Haare ausfallen, habe ich bald einen kahlen Kopf. **2.** *ohne Laub* Ich freue mich schon darauf, wenn die kahlen Bäume und Sträucher im Frühjahr wieder austreiben. **3.** *leer* Sie wollte Bilder an die kahlen Wände ihrer neuen Wohnung hängen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Die Raupen werden den Baum kahl fressen., Er ließ sich den Kopf kahl scheren.

Kahl·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Kahlsein*

Kahl·kopf der <-(e)s, Kahlköpfe> **1.** *Glatze* **2.** (*umg.*) *Mensch mit Glatze*

kahl·köp·fig <-, -> *Adj. glatzköpfig*

Kahl·schlag der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Abholzen aller Bäume an einem bestimmten Ort* **2.** *Gebiet im Wald, in dem alle Bäume gefällt wurden*

Kahn der <-(e)s, Kähne> **1.** *ein kleines Boot* (*zum Rudern*) **2.** *Schiff zum Lastentransport auf Flüssen*

Kahn·fahrt die <-, -en> *Fahrt mit einem Kahn*[1]

Kai/Quai der *niederl.* <-s, -e/-s> *Uferbefestigung im Hafenbereich, an der Schiffe anlegen können*

Kai·man der *span.* <-s, -e> *ein Alligator*

Kai·ser, Kai·se·rin der <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *in bestimmten Monarchien der Titel für den höchsten* (*weltlichen*) *Herrscher* **2.** *jmd., der diesen Titel trägt*

Kai·ser·kro·ne die <-, -n> **1.** *Krone eines Kaisers* **2.** BOT. *ein Liliengewächs*

kai·ser·lich <-, -> *Adj. zum Kaiser gehörend, von ihm stammend, ihm gemäß*

Kai·ser·reich das <-(e)s, -e> *Reich, in dem ein Kaiser regiert*

Kai·ser·schmar·ren der <-s, -> (*süddt. österr.*) eine süße Mehlspeise

Kai·ser·schnitt der <-(e)s, -e> MED. *medizinischer Eingriff, bei dem ein Schnitt durch die Bauchdecke einer Frau gemacht wird, um das ungeborene Kind aus der Gebärmutter zu holen*

Kai·ser·tum das <-s> (*kein Plur.*) *Staatsform mit einem Kaiser an der Spitze*

Ka·jak der/das *eskimo.* <-s, -s> **1.** *leichtes, schmales, bis auf den Sitz des Fahrers geschlossenes Boot der Eskimos* **2.** SPORT *leichtes, schmales, geschlossenes Sportpaddelboot*

Ka·jal das *sanskr.* <-/-s> (*kein Plur.*) *schwarze Farbe, die man als Kosmetikum zum Umranden der Augen verwendet*

Ka·jü·te die <-, -n> *zum Schlafen und Essen dienender Raum auf einem Schiff*

Ka·ka·du der *niederl.* <-s, -s> *ein Papageienvogel*

Ka·kao der [ka'kau] *span.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *das zur Herstellung von Schokolade dienende Pulver, das aus den großen Samenkörnern des Kakaobaumes gewonnen wird* **2.** *ein Getränk aus Kakao[1], heißem Wasser und Zucker* ■ **jemanden/etwas durch den Kakao ziehen** (*umg.*): *sich über jmdn./etwas lustig machen*

Ka·kao·boh·ne die <-, -n> *eine Frucht, die man – geröstet und gemahlen – zur Herstellung von Kakao[1] verwendet*

Ka·ker·la·k der *niederl.* <-s/-en, -en> *ein großes schwarzes Insekt, das vor allem in Mauerspalten lebt, Küchenschabe*

Ka·ki[1] das *s.* **Khaki[1]**

Ka·ki[2] der *s.* **Khaki[2]**

Kak·tee die <-, -n> *Kaktus*

Kak·tus der *lat.* <-/-ses, Kakteen/-se> *in vielen Arten in trockenen Regionen säulenförmig oder kugelig wachsende Pflanze mit vielen Dornen*

Ka·la·mi·tät die *lat.* <-, -en> (*veralt.*) *arge Verlegenheit, unglückliche Lage, schwierige Situation*

Ka·lasch·ni·kow die <-, -s> *sowjetische Maschinenpistole*

Ka·lau·er der <-s, -> *ein einfacher, nicht sehr geistreicher, oft auf einem Wortspiel basierender Witz*

Kalb das <-(e)s, Kälber> **1.** *ein junges Rind* **2.** *Jungtier eines größeren Säugetieres* ■ **um das Goldene Kalb tanzen** (*geh.*): *die Macht des Geldes über alles schätzen* ◆ *Großschreibung→R 3.18* das Goldene Kalb

kal·ben *intr. ein Kalb bekommen*

Kalb·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) *Fleisch von Kälbern*

Kalb·le·der/Kalbs·le·der das <-s> (*kein Plur.*) *Leder von Kälbern*

Kalbs·schnit·zel das <-s, -> *eine größere (panierte) gebratene Scheibe Kalbfleisch*

Ka·le·bas·se die *franz.* <-, -n> *aus einem Flaschenkürbis hergestelltes Gefäß*

Ka·lei·do·s·kop das *engl.* <-s, -e> **1.** *fernrohrartiges Spielzeug, in dem sich bunte Glassteine befinden, die man durch Drehen bewegen kann, sodass durch sich verändernde Spiegelungen stets neue Muster erscheinen* **2.** (*geh.*) *bunter Wechsel von etwas* Wir verließen den Zirkus mit einem Kaleidoskop von Eindrücken.

ka·len·da·risch <-, -> *Adj. nach einem Kalender* In diesem Jahr waren die Seen bereits lange vor dem kalendarischen Beginn des Winters am 21. Dezember zugefroren.

Ka·len·der der <-s, -> *eine Darstellung der einzelnen Tage, Wochen und Monate eines Jahres auf einem Blatt, einem großen Papierbogen oder in einem Buch* Ich werde mir den Termin sofort in meinen Kalender eintragen.

Ka·len·der·jahr das <-(e)s, -e> *der Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember eines Jahres*

Ka·li das <-s, -s> (*selten Plur.*) **1.** CHEM. *kurz für „Kalium“* **2.** (*beispielsweise als Düngemittel verwendetes*) *natürliches Kalisalz*

Ka·li·ber das *franz.* <-s, -> **1.** *innerer Durchmesser von Rohren, vor allem des Laufes von Feuerwaffen* **2.** *äußerer Durchmesser eines Geschosses* **3.** (*umg. oft abwert.*) *Art* Du solltest auch ihm nicht alles glauben, die beiden sind Brüder und vom selben Kaliber.

Ka·lif der *arab.* <-en, -en> GESCH. **1.** (*kein Plur.*) *Titel mohammedanischer Herrscher als Nachfolger Mohammeds* **2.** *Träger dieses Titels*

Ka·li·for·ni·en <-s>

Ka·li·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Alkalimetall (ein chemischer Grundstoff)*

K

Ka·li·um·chlo·rid das <-s> (*kein Plur.*) *eine chemische Verbindung, die vor allem zur Herstellung von Düngern verwendet wird*

Ka·li·um·per·man·ga·nat das <-s> (*kein Plur.*) *eine chemische Verbindung, die beispielsweise als Desinfektions- und Bleichmittel verwendet wird*

Kalk der <-(e)s, -e> *aus Kalkstein gewonnenes weißes Pulver* (*das beispielsweise beim Bauen verwendet wird*)

Kalk·bo·den der <-s, Kalkböden> *kalkhaltiger Boden*

kal·ken *tr.* **1.** *Wände mit einer Mischung aus Kalk und Wasser streichen* **2.** *den Boden mit Kalk düngen*

kalk·hal·tig *Adj.* Das Wasser/der Boden ist hier sehr kalkhaltig.

Kalk·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, dass es dem Körper an Kalk* (*Kalzium*) *fehlt* **2.** *der Zustand, dass es dem Boden an Kalk* (*Kalzium*) *fehlt*

Kalk·sand·stein der <-s> (*kein Plur.*) *eine Gesteinsart*

Kalk·stein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gesteinsart*

Kal·kül das/der *franz.* <-s, -e> (*geh.*) (*im Voraus angestellte*) *Überlegung, Berechnung* Man hat technisches oder menschliches Versagen ins Kalkül gezogen und entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Kal·ku·la·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Vorausberechnung von Kosten bzw. Preisen* Wir arbeiten noch an der Kalkulation der Kosten für den Neubau der Fabrikhalle. **2.** *Schätzung* Nach meiner Kalkulation müssten wir unser Ziel in einer Stunde erreichen.

kal·ku·lier·bar *Adj. in seinen Ausmaßen berechenbar* Der Extremsportler sprach von einem kalkulierbaren Risiko.

kal·ku·lie·ren **I.** *tr.* WIRTSCH. *Kosten bzw. Preise im Voraus berechnen* Er hat die Kosten für den Neubau der Fabrikhalle kalkuliert. **II.** *tr./intr.* (ab)schätzen, Ich kalkuliere, dass ..., Sie kalkulierte blitzschnell/falsch/richtig.

Kal·li·gra·phie, *a.* Kal·li·gra·fie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Kunst des Schönschreibens*

Ka·lo·rie die <-, -n> (*selten im Sing.*) *früher verwendete Maßeinheit für den Energiewert von Lebensmitteln*

ka·lo·ri·en·arm <-, -> *Adj. so, dass Nahrung nur wenige Kalorien hat*

Ka·lo·ri·en·bom·be die <-, -n> (*umg.*) *ein sehr kalorienhaltiges Gericht*

Ka·lo·ri·en·ge·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*)

ka·lo·ri·en·reich *Adj. so, dass Nahrung relativ viele Kalorien hat*

kalt <kälter, am kältesten> *Adj.* **1.** *von niedriger Temperatur, nicht warm* Das Wasser ist mir zu kalt zum Baden., Am Wochenende wird es wieder kälter. **2.** *innerlich unberührt, unbeeindruckt* Ihr Blick war kalt und berechnend., Während die Spieler den Sieg feierten, war der Trainer völlig kalt geblieben., Der Streit hatte sie völlig kalt gelassen. **3.** *ohne Mitgefühl* Kalt lächelnd drehte er sich um und ging. **4.** *unangenehm intensiv* Bei diesem Gedanken erfasste mich kaltes Entsetzen. ■ **Kalter Krieg:** *Bezeichnung der durch den Rüstungswettlauf zwischen den USA und der UdSSR gekennzeichneten Epoche nach dem Zweiten Weltkrieg* ◆ *Großschreibung→R 3.17* der Kalte Krieg; *Getrenntschreibung→R 4.2f., 4.12* kalt bleiben, kalt lassen, (Getränke) kalt stellen, kalt lächelnd; *Zusammenschreibung→R 4.11* ein Opfer kaltmachen, einen Konkurrenten kaltstellen, kaltgeschlagenes Öl, kaltgepresst, kaltschweißen, kaltwalzen

Kalt·blü·ter der <-s, -> ZOOL. *wechselwarmes Tier, dessen Körpertemperatur sich der jeweiligen Umgebung anpasst*

kalt·blü·tig *Adj.* **1.** *so, dass man angesichts einer Gefahr und unter Belastung die Ruhe bewahrt und vernünftig handelt* Er blickte der Gefahr kaltblütig ins Auge. **2.** (*abwert.*) *ohne Skrupel* Der Täter hatte sein Opfer kaltblütig ermordet.

Kalt·blü·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Kaltblütigsein*

Käl·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** Bei dieser Kälte muss man die Wohnung gut heizen. **2.** *das Fehlen innerer Anteilnahme* Sie strahlt Arroganz und Kälte aus.

käl·te·be·stän·dig *Adj. so, dass ein Material durch Kälte keinen Schaden nimmt*

käl·te·emp·find·lich *Adj. empfindlich gegen Kälte* Diese tropischen Pflanzen sind sehr kälteempfindlich.

kalt·ge·schla·gen *Adj. ohne Wärmeeinwirkung durch Schlagen gewonnen* kaltgeschlagenes Öl

kạlt·ge·presst *Adj.* kaltgepresstes Olivenöl

Kä̲l·te·grad der <-(e)s, -e> (*meist Plur.*) **1.** (*umg.*) *Maßgröße der Temperatur unter dem Gefrierpunkt* Heute Nacht hatten wir einige Kältgrade. **2.** Auf welchen Kältegrad hast du die Gefriertruhe eingestellt?

Kä̲l·te·wel·le die <-, -n> *lang anhaltende Periode sehr kalten Wetters*

Kạlt·front die <-, -en> METEOR. *herannahendes Schlechtwettergebiet, das Kälte mit sich bringt*

kạlt·her·zig *Adj. gefühllos*

Kạlt·luft die <-> (*kein Plur.*) METEOR. *kalte Luftmassen* Die eingedrungene Kaltluft sorgt für teilweise strengen Frost.

kạlt·ma·chen *tr.* (*umg.*) *töten, ermorden siehe aber auch* **kalt**

Kạlt·scha·le die <-, -n> *eine kalt servierte (süße) Suppe*

kạlt·schnäu·zig *Adj.* (*umg.*) *gefühl- oder respektlos, gleichgültig, rücksichtslos*

kạlt·schwei·ßen (*nur im Infinitiv und Partizip II gebräuchlich*) *tr.* TECHN. kaltgeschweißt

Kạlt·start der <-(e)s, -e> (EDV: ↔ *Warmstart*) *das Hochfahren des Betriebssystems eines Computers, nachdem zuvor der Computer ausgeschaltet war*

kạlt·stel·len *tr.* (*umg.*) *dafür sorgen, dass jmd. seinen Einfluss verliert* Er hatte seine Konkurrenten kaltgestellt. *siehe aber auch* **kalt**

kạlt·wal·zen (*nur im Infinitiv und im Partizip II gebräuchlich*) *tr.* TECHN. kaltgewalzt

Kal·va̲·ri·en·berg der *lat.* <-(e)s, -e> *hügelartige Erhöhung mit plastischer Nachbildung der Kreuzigungsszene, zu der Kreuzwegstationen hinaufführen*

Kal·vi·nịs·mus/Cal·vi·nịs·mus der <-> (*kein Plur.*) *evangelisch-reformierte Glaubensrichtung der christlichen Kirche, benannt nach dem Genfer Reformator Calvin*

Kạl·zi·um/Cạl·zi·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein nur in Verbindungen vorkommendes Leichtmetall (ein chemischer Grundstoff)*

Kam·bọ·d·scha <-s>

Kam·bo·d·scha̲·ner, Kam·bo·d·scha̲·ne·rin <-s, -> *jmd., der die kambodschanische Staatsbürgerschaft hat*

kam·bo·d·scha̲·nisch <-, -> *Adj.*

Kạm·b·ri·um das <-s> (*kein Plur.*) *älteste Gesteinsformation des Erdaltertums*

Ka·me̲e die [ka'me:ə] *franz.* <-, -n> (*Edel-*)*Stein mit reliefartiger figürlicher Darstellung*

Ka·me̲l das *semit.* <-(e)s, -e> *ein großes, in Wüsten oder Steppen lebendes Tier mit einem oder zwei Höckern*

Ka·me̲l·haar das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gewebe aus den Haaren des Kamels, das beispielsweise zu Decken verarbeitet wird*

Ka·me̲·lie die <-, -n> *ein Strauch mit rosenähnlichen Blüten*

Kạ·me·ra die <-, -s> **1.** *ein Gerät zum Filmen* **2.** (≈ *Fotoapparat*) ■ **vor der Kamera stehen:** (*als Schauspieler*) *bei Film- oder Fernsehaufnahmen mitwirken*

Ka·me·ra̲d der *franz.* <-en, -en> **1.** *Person, die einen bestimmten Lebensabschnitt gemeinsam mit jmdm. erlebt, Gefährte* In der Schule war er mein bester Kamerad. **2.** *Freund*

Ka·me·ra̲d·schaft die <-, -en> (*kein Plur.*) *freundschaftliches Verhältnis*

ka·me·ra̲d·schaft·lich *Adj. in der Art guter Freunde*

Ka·me·ra̲d·schafts·geist der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Einstellung, dass man Wert auf gute Kameradschaft legt*

Kạ·me·ra·frau die <-, -en> *siehe* **Kameramann**

Kạ·me·ra·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) FILM *die Art, wie beim Film die verschiedenen Kameraperspektiven aufeinander folgen (und damit einen bestimmten Eindruck vom dargestellten Geschehen vermitteln)*

Kạ·me·ra·mann, Kạ·me·ra·frau der <-(e)s, Kameramänner/Kameraleute> *jmd., der beruflich bei der Produktion von Film- und Fernsehaufnahmen die Kamera bedient*

kạ·me·ra·scheu *Adj. so, dass sich jmd. nicht gern fotografieren lässt* Von dem berühmten zeitgenössischen Maler existieren nur wenige Fotos, da er sehr kamerascheu ist.

Kạ·me·ra·team das <-s, -s> *Gruppe von Kameraleuten, die zusammenarbeiten*

Kạ·me·run <-s> *Staat im Westen Zentralafrikas*

Ka·mi·ka̲·ze der *japan.* <-> (*kein Plur.*) GESCH. (*im Zweiten Weltkrieg*) *Pilot eines japanischen Jagdflugzeugs, der sich mit seinem Bombenflugzeug auf feindliche Ziele stürzte*

Ka·mịl·le die <-, -n> *eine Heilpflanze*

K

Ka·mil·len·tee der <-s> (*kein Plur.*) *Tee aus den Blüten der Kamille*

Ka·min der/das <-s, -e> **1.** (*landsch.*) *Schornstein* **2.** *offene Feuerstelle mit Rauchabzug in einem Raum* Im Winter sitzen wir abends gern vor dem Kamin.

Ka·min·fe·ger, Ka·min·fe·ger·in der <-s, -> (*landsch.*) *Kaminkehrer*

Ka·min·keh·rer, Ka·min·keh·re·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Kamine und Abgaswege von Häusern reinigt und überprüft*

Kamm der <-(e)s, Kämme> **1.** *ein länglicher, mit einzelnen Zinken versehener Gegenstand, den man mit der Hand durchs Haar führt, um sich zu frisieren* **2.** *der rote Hautstreifen auf dem Kopf eines Hahnes* **3.** *der höchste Teil eines Gebirges, der von weit oben betrachtet als eine Art Linie erscheint* ■ **alle(s) über einen Kamm scheren** (*abwert.*): *alle(s) gleich behandeln, ohne dabei auf wichtige Unterschiede zu achten*

käm·men *tr. mit einem Kamm*[1] *die Haare frisieren*

Kam·mer die <-, -n> **1.** *kleines Zimmer zum Schlafen* **2.** *kleines Zimmer zum Aufbewahren von Dingen, beispielsweise von Vorräten* **3.** POL. *gesetzgebende Körperschaft der Volksvertretung* **4.** RECHTSW. *Rechtsprechungsorgan, das aus mehreren Richtern besteht* **5.** *Organisation, die für die Interessen einer bestimmten Berufsgruppe (beispielsweise der Ärzte oder Anwälte) arbeitet*

Kam·mer·chor der <-(e)s, Kammerchöre> *kleiner Chor, der Kammermusik singt*

Kam·mer·die·ner der <-s, -> GESCH. *persönlicher Diener (eines Fürsten)*

Kam·mer·jä·ger, Kam·mer·jä·ge·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Ungeziefer in Gebäuden vernichtet*

Käm·mer·lein ■ **im stillen Kämmerlein** (*scherzh.*): *in Ruhe, für sich allein*

Kam·mer·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) *klassische Musik für eine kleine Gruppe von Instrumentalisten oder Sängern*

Kam·mer·spiel das <-(e)s, -e> **1.** THEAT. *Theaterstück mit wenigen Schauspielern, das in kleinem Rahmen aufgeführt wird* **2.** (*selten im Sing.*) THEAT. *kleines, intimes Theater*

Kam·mer·zo·fe die <-, -n> *siehe* **Kammerdiener**

Kam·pa·gne/Cam·pag·ne die [kam'panjə] *franz.* <-, -n> *eine größere Aktion, mit der jmd. in der Öffentlichkeit eine Stimmung für oder gegen etwas erzeugen will* Zur Werbung für das neue Produkt wird eine große Kampagne gestartet., Der Politiker sieht sich als Opfer einer Kampagne der Presse.

Kam·pa·ni·le/Cam·pa·ni·le der *ital.* <-, -> (*frei stehender*) *Glockenturm*

Kampf der <-(e)s, Kämpfe> **1.** *große militärische Auseinandersetzung* Auch in der vergangenen Nacht lieferten sich die feindlichen Truppen erbitterte Kämpfe. **2.** *eine Auseinandersetzung, bei der man mit körperlicher Kraft und/oder Waffen versucht, den Gegner zu besiegen* Er hatte ihn zum Kampf herausgefordert. **3.** *das intensive Bemühen für oder gegen etwas* Sie setzt sich im Kampf gegen die Umweltverschmutzung/die Drogensucht ein. **4.** SPORT *Wettkampf, Spiel* Die beiden Hochspringer lieferten sich einen spannenden Kampf um den Titel.

Kampf·an·sa·ge die <-, -n> (*übertr.*) *eine Handlung, mit der man unmissverständlich zeigt, dass man zum Kampf*[2] *bereit ist*

kampf·be·reit <-, -> *Adj.*

Kampf·ein·satz der <-es, Kampfeinsätze> MILIT.

kämp·fen *intr.* **1.** *eine militärische Auseinandersetzung austragen* Die feindlichen Truppen kämpfen seit Wochen. **2.** *in einer Auseinandersetzung mit körperlicher Kraft und/oder Waffen versuchen, den Gegner zu besiegen* Die Kontrahenten kämpften bis zur Erschöpfung. **3.** *intensiv für oder gegen etwas eintreten* Sie kämpft gegen die Umweltverschmutzung/die Drogensucht. **4.** SPORT Die beiden Läufer kämpften erbittert um den Sieg.

Kamp·fer der <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *harzartige Masse, die zu pharmazeutischen und medizinischen Zwecken verwendet wird*

Kämp·fer, Kämp·fe·rin der <-s, -> *jmd., der kämpft*[1 2 3 4]

kämp·fe·risch *Adj.* **1.** *den Kampf*[1] *betreffend, zu ihm gehörend, ihm dienend* **2.** *so, dass man voller Einsatzfreude ein Ziel zu erreichen versucht* Der Titelverteidiger gibt sich kämpferisch.

Kämp·fer·na·tur die <-, -en> *jmd., der sich für etwas voll einsetzt und nicht aufgibt*

kạmpf·er·probt *Adj. so, dass jmd./etwas sich im Kampf[1] bewährt hat*

kạmpf·fä·hig <-, -> *Adj.*

Kạmpf·flug·zeug das <-(e)s, -e> *militärischen Zwecken dienendes Flugzeug, dass mit Bomben und/oder Raketen bewaffnet ist*

Kạmpf·gas das <-es, -e> *als militärische Waffe eingesetztes Giftgas*

Kạmpf·geist der <-(e)s> (*kein Plur.*) *sehr große Entschlossenheit und Einsatzbereitschaft* Trotz der Niederlage im ersten Spiel des Turniers war der Kampfgeist der Mannschaft ungebrochen.

Kạmpf·ge·richt das <-(e)s, -e> SPORT *Expertengruppe, die Sportwettkämpfe überwacht und sportliche Leistungen bewertet; Jury*

Kạmpf·hahn der <-(e)s, Kampfhähne> *für den Kampf mit anderen Hähnen abgerichteter Hahn*

Kạmpf·hand·lung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *während eines Kampfes[1] stattfindende Aktion*

Kạmpf·hund der <-(e)s, -e> *Hund bestimmter Rassen, der für Kämpfe mit anderen Hunden gezüchtet und abgerichtet wird*

Kạmpf·kraft die <-> (*kein Plur.*) *alle Möglichkeiten, die zum erfolgreichen Kämpfen befähigen* Die Kampfkraft der Truppe war ungebrochen.

kạmpf·lus·tig *Adj. bereit, mit jmdm. eine Auseinandersetzung zu beginnen*

Kạmpf·platz der <-es, Kampfplätze> MILIT. *Schlachtfeld*

Kạmpf·preis der <-es, -e> WIRTSCH. *sehr niedriger Preis* Mit Kampfpreisen versucht der Konzern seine Konkurrenten vom Markt zu drängen.

Kạmpf·rich·ter, Kạmpf·rich·te·rin der <-s, -> SPORT *jmd., der einen sportlichen Wettkampf leitet, überwacht und die Leistungen der Sportler bewertet*

Kạmpf·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Form des körperlichen Zweikampfs als Sport* Boxen und Karate sind zwei beliebte Arten des Kampfsportes.

Kạmpf·stoff der <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) *chemische, biologische oder radioaktive Substanz als Vernichtungswaffe*

kạmpf·un·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass man nicht mehr kämpfen kann*

kam·pie·ren *intr. irgendwo eine gewisse Zeit in einem Zelt verbringen* Wir kampierten an einem See.

Ka·na·da <-s>

Ka·na·dier, Ka·na·di·e·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der die kanadische Staatsbürgerschaft hat* **2.** SPORT *ein offenes Sportboot, das mit einem Paddel vorwärts bewegt wird*

ka·na·disch <-, -> *Adj.*

Ka·nail·le, a. Ca·nail·le die [ka'naljə] *franz.* <-, -n> (*abwert.*) *niederträchtiger Mensch*

Ka·nal der *ital.* <-s, Kanäle> **1.** *eine künstlich angelegte Wasserstraße als Verbindungsweg zwischen zwei natürlichen Gewässern* **2.** *ein unterirdisch verlaufendes (großes) Rohr zur Ableitung von Abwässern* **3.** *ein bestimmter Frequenzbereich, auf dem man einen Radio- oder Fernsehsender empfangen kann* ■ **den Kanal voll haben** (*umg.*): *etwas gründlich satt haben*

Ka·nal·de·ckel der <-s, -> *Deckel über einem Kanal[2]*

Ka·nal·in·seln *Plur. die im Ärmelkanal gelegenen Inseln*

Ka·na·li·sa·ti·on die <-, -en> **1.** *System von Kanälen[2]* **2.** *Ausbau eines Flusses zu einem schiffbaren Wasserweg*

ka·na·li·sie·ren *tr.* **1.** *mit einem System von Kanälen[2] versehen* **2.** *einen Fluss schiffbar machen* **3.** (*übertr.*) *Energie oder Gefühle kontrolliert in eine bestimmte Richtung lenken* Du musst lernen, deine Aggressionen zu kanalisieren.

Ka·na·li·sie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Kanalisieren[1 2 3]*

Ka·nal·tun·nel der <-s, -> *unter dem Ärmelkanal verlaufender Eisenbahntunnel, der Nordfrankreich und Südengland verbindet*

Ka·na·pee das *franz.* <-s, -s> **1.** (*veralt.*) *Sofa* **2.** (*selten im Sing.*) *mit Delikatessen belegte Weißbrotscheibe*

Ka·na·ri·en·vo·gel der <-s, Kanarienvögel> *ein meist gelber Singvogel, der als Haustier im Käfig gehalten wird*

Kan·da·re die *ungar.* <-, -n> *Gebissstange als Teil des Zaumzeuges für Pferde* ■ **jemanden an die Kandare nehmen:** *jmdn. unter Kontrolle bringen, seine Freiheit einschränken*

Kan·de·la·ber der *franz.* <-s, -> *mehrarmiger Kerzenleuchter*

K

Kan·di·dạt, Kan·di·dạ·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** *Bewerber um ein öffentliches Amt* Sie wurde als Kandidatin für die Landtagswahl aufgestellt. **2.** *Student, der sich einer (Abschluss-)Prüfung unterzieht*

Kan·di·dạ·ten·lis·te die <-, -n> *Liste der Kandidaten*[1]

Kan·di·da·tụr die *franz.* <-, -en> *das Kandidieren* Seine Kandidatur wurde erst heute bekannt gegeben.

kan·di·die·ren *intr.* POL. *sich als Kandidat*[1] *um ein öffentliches (politisches) Amt bewerben* Er kandidiert für das Amt des Präsidenten.

kan·diert <-, -> *Adj. mit einem Zuckergemisch überzogen* Wir aßen kandierte Früchte.

Kạn·dis·zu·cker der <-> (*kein Plur.*) *brauner oder weißer Zucker in der Form großer, harter Kristalle*

Kan·dị·ten *ital. Plur.* (*österr.*) **1.** *kandierte Früchte* **2.** *Süßigkeiten*

Kän·gu·ru das <-s, -s> *in Australien beheimatetes Beuteltier mit langem Schwanz und kräftigen Hinterbeinen, auf denen es sich hüpfend fortbewegt*

Ka·nịn·chen das <-s, -> *einem Hasen ähnliches Nagetier*

Ka·nịn·chen·bau der <-(e)s, Kaninchenbauten> *Höhle, Unterschlupf eines Kaninchens*

Ka·nịs·ter der <-s, -> *größerer Blech- oder Plastikbehälter zum Transport von Wasser, Benzin oder Öl*

Kạnn·chen das <-s, -> **1.** *kleine Kanne* **2.** *in einem Lokal servierte Portion Kaffee, Tee oder heiße Schokolade, die etwa zwei Tassen ergibt*

Kạn·ne die <-, -n> *ein Gefäß mit Schnabel und Henkel*

Kan·ni·bạ·le, Kan·ni·bạ·lin der *span.* <-n, -n> *Angehöriger eines Stammes, bei dem Kannibalismus*[2] *herrscht*

kan·ni·bạ·lisch *span.* <-, -> *Adj. die Kannibalen, den Kannibalismus betreffend*

Kan·ni·ba·lịs·mus der *span.* <-> (*kein Plur.*) **1.** ZOOL. *Verzehr von Artgenossen* **2.** (*bei Naturvölkern*) *der Verzehr von Menschenfleisch*

Kạ·non der *lat.* <-s, -s> **1.** MUS. *Lied, bei dem nacheinander mit mehreren Stimmen die gleiche Melodie gesungen wird* **2.** (*geh.*) *Sammlung von Regeln, Gesetzen, Texten oder Ähnlichem, die für einen bestimmten Bereich relevant sind* Für die Prüfung gibt es einen Kanon der einschlägigen Literatur., Sie hätte sich besser an den Kanon der Verhaltensregeln halten sollen. **3.** (*kein Plur.*) REL. *die von kirchlicher Seite für verbindlich erklärten biblischen Schriften*

Ka·no·nạ·de die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. *schweres Geschützfeuer* **2.** (*übertr. umg.*) *eine Flut* Er ließ eine wahre Kanonade von Beschimpfungen auf sie los.

Ka·nọ·ne die *ital.* <-, -n> **1.** *Geschütz (mit langem Rohr und großer Reichweite)* **2.** (*umg.*) *Revolver* **3.** (*umg.*) *Ass, Könner (auf sportlichem Gebiet)* ■ **unter aller Kanone** (*umg.*): *qualitativ sehr schlecht* Deine Leistungen sind einfach unter aller Kanone.

Ka·nọ·nen·boot das <-(e)s, -e> *mit Kanonen*[1] *ausgerüstetes Schnellboot*

Ka·nọ·nen·fut·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Soldaten, die für eine wenig Erfolg versprechende militärische Aktion sinnlos geopfert werden*

Ka·nọ·nen·ku·gel die <-, -n> *aus einer Kanone*[1] *abgefeuerte Kugel*

Ka·nọ·nen·rohr das <-(e)s, -e> *der Lauf einer Kanone*[1]

Ka·no·nier der *franz.* <-s, -e> MILIT. *Soldat, der eine Kanone*[1] *bedient*

Ka·nọs·sa·gang/Ca·nọs·sa·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *ein (durch eine bestimmte Situation erzwungener) Akt, bei dem sich jmd. in demütigender Weise selbst erniedrigt*

Kan·tạ·te die *ital.* <-, -n> MUS. *kleines Gesangsstück für Solostimmen, Chor und kleines Orchester* eine CD mit Kantaten von Bach

Kạn·te die <-, -n> *die Linie, die zwei in einem bestimmten Winkel aufeinander treffende Flächen bilden* Ich habe mich an der Kante des Tisches gestoßen. ■ **etwas auf die hohe Kante legen** (*umg.*): *Geld sparen* **etwas auf der hohen Kante haben** (*umg.*): *Geld gespart haben*

Kạn·ten der <-s, -> (*norddt.*) *Anschnitt oder letztes Stück eines Brotlaibes*

Kạnt·holz das <-es, Kanthölzer> *Holzstück mit viereckigem Querschnitt*

kạn·tig <-, -> *Adj. mit Kanten* Der Weg zum Gipfel führte über kantige Felsen.

Kan·ti·le·ne die *ital.* <-, -n> MUS. *getragene, gesangartige Melodie*

Kan·ti·ne die *franz.* <-, -n> *eine Art Restaurant in Betrieben und Kasernen*

Kan·ton der *franz.* <-(e)s, -e> **1.** *Bundesland der Schweiz* **2.** *Verwaltungsbezirk in Frankreich und Belgien*

Kan·tor der *lat.* <-s, -en> **1.** MUS. *Organist und Leiter des Chores in Kirchengemeinden* **2.** GESCH. MUS. *Vorsänger und Leiter des Chores im Gregorianischen Choral*

Ka·nu, Ka·nu das *engl.* <-s, -s> **1.** *leichtes, schmales, offenes Boot der Indianer, dessen Enden nach oben gebogen sind* **2.** SPORT *einem Kanu[1] ähnelndes (Sport-)Boot*

Ka·nü·le die *franz.* <-, -n> **1.** MED. *Hohlnadel einer (Injektions-)Spritze* **2.** MED. *kleines Röhrchen zum Einführen oder Ablassen von Luft oder Flüssigkeiten*

Ka·nu·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Fahren mit dem Kanu[2] als Sport*

Ka·nu·te, Ka·nu·tin der <-n, -n> SPORT *jmd., der mit einem Kanu[2] Wettkämpfe bestreitet*

Kan·zel die <-, -n> **1.** *in einer Kirche erhöht angebrachte kleine Plattform mit Brüstung, von der aus der Geistliche predigt* **2.** *Cockpit*

kan·ze·ro·gen *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *Krebs erregend*

Kanz·lei die <-, -en> **1.** GESCH. *Behörde, die Urkunden ausfertigte und den Schriftverkehr abwickelte* **2.** *Büro eines Rechtsanwaltes*

Kanz·ler, Kanz·le·rin der <-s, -> **1.** *kurz für „Bundeskanzler"* **2.** *kurz für „Reichskanzler"* **3.** *leitender Verwaltungsbeamter an einer Hochschule*

Kanz·ler·amt das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *die dem Bundeskanzler unterstellte Dienstbehörde* **2.** *Stellung, Posten des Kanzlers[1]*

Kanz·ler·kan·di·dat, Kanz·ler·kan·di·da·tin der <-, -en> *Kandidat für das Kanzleramt[2]*

Kan·zo·ne die *ital.* <-, -n> **1.** *provenzalische und französische Gedichtform* **2.** *liedhafte Instrumentalkomposition* **3.** *Chorgesang ohne Instrumentalbegleitung* **4.** *heiteres, schlichtes Lied*

Kap das <-s, -s> GEOGR. *weit ins Meer ragender Teil einer Felsenküste*

Ka·paun der <-s, -e> ZOOL. *kastrierter, gemästeter Hahn*

Ka·pa·zi·tät die *lat.* <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Leistungsvermögen eines Unternehmens* Wie hoch ist die Kapazität des neuen Kraftwerkes? **2.** *räumliches Fassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit* Der Öltank hat eine Kapazität von 2000 Litern., Wenn die Zahl der Studienanfänger weiter ansteigt, ist die Kapazität der Universität bald erschöpft. **3.** PHYS. *Fähigkeit, elektrische Ladung aufzunehmen und zu speichern* **4.** *Experte* Sie ist eine Kapazität auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft.

Ka·pel·le[1] die <-, -n> **1.** *abgetrennter, beispielsweise für Taufen bestimmter Raum in einer Kirche* **2.** *kleine, einfache Kirche, die vorwiegend Andachten und nicht regelmäßigen Gottesdiensten dient*

Ka·pel·le[2] die *ital.* <-, -n> MUS. *Orchester, das Unterhaltungs- und Tanzmusik spielt*

Ka·pell·meis·ter der <-s, -> **1.** *Leiter einer Kapelle[2]* **2.** *Orchesterdirigent*

Ka·per[1] die *franz.* <-, -n> (*selten im Sing.*) BOT. (*in Essig eingelegte*) *Blütenknospe des Kapernstrauches*

Ka·per[2] der *niederl.* <-, -n> **1.** *Schiff, das feindliche Schiffe erbeutet* **2.** *Seeräuber*

ka·pern <kaperst, kaperte, hat gekapert> *tr.* **1.** SEEW. *ein feindliches Schiff erbeuten* **2.** *ein Fahrzeug und dessen Insassen in seine Gewalt bringen* Die Luftpiraten kaperten ein Passagierflugzeug mit über 100 Geiseln an Bord.

ka·pie·ren *tr.* (*umg.*) *verstehen* Ist das wirklich so schwer zu kapieren?

Ka·pil·la·re die <-, -n> MED. *sehr feine Ader, Haargefäß*

Ka·pi·tal das *ital.* <-s, -e/Kapitalien> **1.** *der gesamte Besitz einer Firma* Der Konzern hat sein Kapital erhöht. **2.** *Vermögen (das irgendwo investiert wird und seinem Besitzer Gewinn bringen kann)* Das Kapital ist gewinnbringend/sicher angelegt. ■ **Kapital aus etwas schlagen:** *aus etwas einen Vorteil, Gewinn ziehen*

ka·pi·tal *lat. Adj.* **1.** (*umg.*) *sehr groß* Das war ein kapitaler Fehler. **2.** (*in der Sprache der Jäger*) *außerordentlich groß* Der Jäger hat einen kapitalen Bock geschossen.

Ka·pi·täl das *s.* **Kapitell**

Ka·pi·tal·an·la·ge die <-, -n> *Einsatz von Geldmitteln in Beteiligungen oder Sachwerten zur Erzielung von Gewinnen*

Ka·pi·tal·be·schaf·fung die <-> (*kein Plur.*)

K

Ka·pi·tal·bil·dung die <-> (*kein Plur.*) *Vergrößerung des Kapitals, beispielsweise durch Investieren, Sparen*

Ka·pi·tal·be·tei·li·gung die <-, -en> *durch Aktienerwerb erfolgende Beteiligung am Kapital eines Unternehmens*

Ka·pi·tal·er·hö·hung die <-, -en> *Erhöhung des Kapitals (einer Aktiengesellschaft)*

Ka·pi·tal·er·trag der <-(e)s, Kapitalerträge> *Gewinn aus angelegtem Kapital*

Ka·pi·tal·er·trags·steu·er die <-, -n> *Steuer, die man für Erträge aus (beispielsweise in Form von Wertpapieren) angelegtem Kapital zahlen muss*

Ka·pi·tal·flucht die <-> (*kein Plur.*) *das Transferieren von Kapital ins Ausland bei ungünstigen (Anlage-)Bedingungen im Inland*

Ka·pi·ta·lis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Wirtschaftsform, in der die Produktionsmittel Privateigentum sind und in der die Wirtschaft vor allem durch die Mechanismen des Marktes gesteuert wird*

Ka·pi·ta·list, Ka·pi·ta·lis·tin der *franz.* <-en, -en> **1.** (*oft abwert.*) *reicher Privatunternehmer (der übertrieben gewinnorientiert wirtschaftet)* **2.** *Anhänger, Verfechter des Kapitalismus*

ka·pi·ta·lis·tisch *franz. Adj. auf dem Kapitalismus beruhend, ihn betreffend*

Ka·pi·tal·man·gel der <-s> (*kein Plur.*)

Ka·pi·tal·markt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Markt für Kredite und Kapitalanlagen*

Ka·pi·tal·ver·bre·chen das <-s, -> *schweres Verbrechen, zum Beispiel Mord*

Ka·pi·tän der *ital.* <-s, -e> **1.** SEEW. LUFTF. *Kommandant eines Schiffes oder eines größeren Passagierflugzeuges* **2.** SPORT *Repräsentant und Führer einer Mannschaft*

Ka·pi·tän·s·pa·tent das <-(e)s, -e> *amtliches Zeugnis, das jmdn. zur Führung großer Schiffe berechtigt*

Ka·pi·tel das *lat.* <-s, -> *Abschnitt eines geschriebenen oder gedruckten Textes* ■ **ein Kapitel für sich**: *eine unerfreuliche, problematische Angelegenheit*

Ka·pi·tell, *a.* Ka·pi·täl das *lat.* <-s, -e> KUNST *oberer Abschluss einer Säule, eines Pfeilers*

Ka·pi·tu·la·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** *das Kapitulieren*[1] **2.** *Vertrag über eine Kapitulation*[1] **3.** *resigniertes Aufgeben*

ka·pi·tu·lie·ren *franz. intr.* **1.** *sich (als Truppe oder als Staat dem Feind) ergeben* Angesichts der aussichtslosen Lage musste die Armee kapitulieren. **2.** *resigniert aufgeben* Er kapitulierte vor so vielen unerwarteten Schwierigkeiten.

Ka·plan der <-s, Kapläne> REL. *ein Geistlicher, der einem Pfarrer untergeordnet ist*

Ka·po der *franz.* <-s, -s> **1.** MILIT. *Unteroffizier* **2.** (*umg.*) *Häftling mit Aufsichtsbefugnis* **3.** (*süddt. umg.*) *Vorarbeiter*

Kap·pe die <-, -n> **1.** *eine Kopfbedeckung* **2.** *abnehmbarer Verschluss, beispielsweise von Flaschen* ■ **etwas auf seine (eigene) Kappe nehmen** (*umg.*): *die Verantwortung für etwas übernehmen*

kap·pen *tr.* **1.** (*ab*)*schneiden* Wir sollten die hohe Hecke kappen. **2.** *durchschneiden* Man musste die Leinen/die Taue kappen.

Kap·pes der <-> (*kein Plur.*) (*westmdt.*) **1.** *Weißkohl* **2.** *Blödsinn* Red' keinen Kappes!

Käp·pi das <-s, -s> *kleine, längliche (Uniform-)Mütze*

Ka·p·ric·cio das [ka'prɪʧo] *s.* **Capriccio**

Ka·p·ri·o·le die *ital.* <-, -n> **1.** (*akrobatischer, lustig aussehender*) *Luftsprung* **2.** *übermütiger, verrückter Streich* Sie steckt voller Kapriolen. **3.** SPORT *Figur beim Dressurreiten*

ka·p·ri·zi·ös *franz. Adj. in launiger Weise, eigensinnig*

Kap·sel die <-, -n> **1.** *kleiner runder Behälter* **2.** *ein Arzneimittel, dessen Bestandteile von einer festen Gelatinehülle umschlossen sind* **3.** BOT. *Hülle, die den Samen bestimmter Pflanzen enthält*

Ka·put der <-s, -e> (*schweiz.*) *Soldatenmantel*

ka·putt <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *zerbrochen, defekt, nicht mehr funktionsfähig* Das Auto/der CD-Player/die Vase ist kaputt. **2.** *zerrüttet, nicht mehr intakt* Ihre Ehe ist kaputt. **3.** *so, dass jmd. am Rande der bürgerlichen Gesellschaft steht* Er ist ein ziemlich kaputter Typ. **4.** *erschöpft* Nach diesem langen Arbeitstag bin ich total kaputt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* kaputt sein; *Zusammenschreibung→R 4.11* kaputtgehen, kaputtlachen, kaputtmachen, kaputtschlagen, kaputttreten

ka·putt·ge·hen <gehst kaputt, ging kaputt, ist kaputtgegangen> *intr.* (*umg.*) **1.** *entzweigehen* Während des Umzugs sind

einige Gläser kaputtgegangen. **2.** *sich auflösen* Ihre Ehe ging kaputt. **3.** *ruiniert werden* Der Betrieb ging kaputt.

ka·pụtt·la·chen *refl.* (*umg.*) *sehr lachen* Er hat sich über den Witz kaputtgelacht., Du wirst dich kaputtlachen, wenn ich dir das erzähle!

ka·pụtt·ma·chen **I.** *tr.* (*umg.*) **1.** *zerbrechen, zerstören* Wer hat die Vase kaputtgemacht? **2.** *bis zur völligen Erschöpfung anstrengen* Der Umzug macht mich noch kaputt! **3.** *ruinieren* Die wirtschaftlichen Entwicklungen machen viele kleine Betriebe kaputt. **II.** *refl. sich und seine Gesundheit ruinieren* Er hat sich mit Drogen kaputtgemacht.

Ka·pu·ze die *ital.* <-, -n> *beispielsweise an einem Mantel, einer Jacke angenähte Kopfbedeckung*

Ka·pu·zi·ner der *ital.* <-s, -> **1.** REL. *Angehöriger eines christlichen Ordens* **2.** (*österr.*) *Kaffee mit etwas Milch*

Ka·pu·zi·ner·kres·se die <-> (*kein Plur.*) *eine (Kletter-)Pflanze mit gelben und orangefarbenen Blüten*

Kar das <-s, -e> *Mulde zwischen Steilwänden im Hochgebirge*

Ka·ra·bi·ner der *franz.* <-s, -> **1.** *ein Gewehr mit kurzem Lauf* **2.** (*österr.*) *kurz für „Karabinerhaken“*

Ka·ra·bi·ner·ha·ken der <-s, -> (*geschlossener*) *Haken mit Schnappverschluss*

Ka·ra·cho das *span.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *hohes Tempo, Schwung* ■ **mit Karacho:** *mit großem Tempo, rasant*

Ka·raf·fe die *franz.* <-, -n> *bauchige Glasflasche*

Ka·ram·bo·la·ge die [karambo'la:ʒə] *franz.* <-, -n> (*umg.*) *Zusammenstoß* (*von Autos*) Im dichten Nebel kam es zu einer Karambolage.

Ka·ra·mell der/das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Masse aus geschmolzenem Zucker*

Ka·ra·mell·bon·bon der/das <-s, -s> *aus Karamell und Milch oder Sahne hergestellter Bonbon*

Ka·ra·mell·le die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Karamellbonbon*

Ka·ra·o·ke das *japan.* <-/-s> (*kein Plur.*) *Veranstaltung, bei der Hobbysänger den Text eines Schlagers zu Instrumentalmusik vom Band singen*

Ka·rat das *franz.* <-(e)s, -e> **1.** *Einheit zur Gewichtsbestimmung von Edelsteinen* **2.** *Einheit zur Angabe des Goldgehaltes einer Legierung* Reines Gold hat 24 Karat.

Ka·ra·te das *japan.* <-(s)> (*kein Plur.*) *eine Kampfsportart*

Ka·ra·te·kämp·fer, Ka·ra·te·kämp·fe·rin der <-s, ->

Ka·ra·wa·ne die <-, -n> **1.** (*in unbewohnten Gebieten Asiens oder Afrikas*) *Zug von Kaufleuten oder Forschern, bei dem Kamele als Lasttiere verwendet werden* **2.** (*übertr.*) *Autos oder Personen, die sich hintereinander bewegen*

Kar·bid/Car·bid das *lat.* <-(e)s, -e> CHEM. *Verbindung aus Kohlenstoff und einem Metall oder Bor oder Silicium*

Kar·bol das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *einfacher Alkohol, der früher zur Desinfektion verwendet wurde*

Kar·bon das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Zeitalter der Erdgeschichte, die Steinkohlezeit*

Kar·bo·nat/Car·bo·nat das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Salz der Kohlensäure*

Kar·da·mom, Kar·da·mom das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *als Lebkuchengewürz verwendete Frucht*

Kar·di·nal der <-s, Kardinäle> REL. *höchster katholischer Geistlicher nach dem Papst*

Kar·di·nal·feh·ler der <-s, -> *schwer wiegender, grundsätzlicher Fehler*

Kar·di·nal·zahl die <-, -en> (↔ *Kardinalzahl*) *natürliche Zahl, Grundzahl*

Kar·di·o·gramm das *griech.* <-s, -e> MED. **1.** *Elektrokardiogramm* **2.** *grafische Darstellung der Herzbewegungen*

Ka·renz die *lat.* <-, -en> **1.** *Karenzzeit* **2.** MED. *Verzicht, Enthaltsamkeit*

Ka·renz·zeit die <-, -en> *Wartezeit, bis bestimmte Ansprüche* (*meist an Versicherungen*) *geltend gemacht werden können*

Ka·ret·te die *franz.* <-, -n> *eine Meeresschildkröte*

Kar·fi·ol der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Blumenkohl*

Kar·frei·tag der <-(e)s, -e> REL. *der Freitag vor Ostern, an dem der Kreuzigung Christi gedacht wird*

Kar·fun·kel der <-s, -> *ein roter Edelstein*

karg <karger/kärger, am kargsten/am kärgsten> *Adj.* **1.** *mager, spärlich, nicht reichlich* mit einem kargen Mahl vorlieb nehmen **2.** *schmucklos, ärmlich* Der Raum

K

war karg eingerichtet. **3.** *wenig fruchtbar* Was wächst schon auf diesem kargen Boden?

kärg·lich *Adj. gering, armselig* Der Lohn für diese Arbeit war kärglich., Sie führte ein kärgliches Leben.

Kạr·go, a. Cạr·go der *span.* <-s, -s> *Ladung von Schiffen oder Flugzeugen*

Ka·ri·bik die <->

ka·ri·bisch <-, -> *Adj.*

ka·riert <-, -> *Adj.* **1.** *mit Karos gemustert* eine karierte Bluse **2.** *durch senkrechte und waagerechte Linien in viele gleichmäßige Vierecke aufgegliedert* ein karierter/linierter Schreibblock

Kạ·ri·es die *lat.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Zahnerkrankung, bei der die äußere harte Zahnsubstanz durch Bakterien zerstört wird*

Ka·ri·ka·tur die *ital.* <-, -en> **1.** *Zeichnung, die durch satirische Übertreibung bestimmter charakteristischer Merkmale oder Eigenschaften eine Person oder Sache lächerlich macht* **2.** (*kein Plur.*) *das Karikieren* **3.** (*abwert.*) *Spottbild* Der alternde Schauspieler ist nur noch eine Karikatur seiner selbst.

Ka·ri·ka·tu·rịst, Ka·ri·ka·tu·rịs·tin der *ital.* <-en, -en> *jmd., der beruflich Karikaturen[1] zeichnet*

ka·ri·kie·ren *ital. tr. jmdn., etwas als Karikatur[1] darstellen*

ka·ri·ta·tiv *lat.* <-, -> *Adj. wohltätig* Der Erlös der Tombola kommt karitativen Zwecken zugute.

kar·me·sịn·rot <-, -> *Adj. karminrot*

Kar·me·lịt, Kar·me·lị·tin der <-en, -en> REL. *Angehöriger eines katholischen Bettelordens*

kar·mịn·rot <-, -> *Adj. leuchtend rot*

Kạr·ne·val der *ital.* <-s, -e/-s> (*Plur. selten*) *Zeit des Narrentreibens, in der sich die Menschen verkleiden und* (*im Rahmen bestimmter Veranstaltungen*) *ausgelassen feiern; Fastnacht, Fasching*

Kạr·ne·vals·kos·tüm das <-s, -e> *im Karneval getragenes Kostüm*

Kạ·ne·vals·um·zug der <-(e)s, Karnevalsumzüge> *eine Veranstaltung im Karneval mit speziell dekorierten Wagen und kostümierten Akteuren*

Kar·ni·ckel das <-s, -> (*landsch.*) *Kaninchen*

Kärn·ten <-s>

Ka·ro das *franz.* <-s, -s> **1.** *Viereck, Raute* (*als Teil eines Stoff-, Papiermusters*) **2.** (*kein Plur., ohne Artikel verwendet*) *eine Farbe im Kartenspiel* **3.** (*Plur. „Karo"*) *Spielkarte mit der Farbe Karo*[2]

Ka·ros·se die *franz.* <-, -n> *prachtvoll ausgestattete Kutsche*

Ka·ros·se·rie die *franz.* KFZ *Fahrzeugaufbau*

Ka·ro·tin/Ca·ro·tin das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (*beispielsweise in Karotten enthaltene*) *gelbe oder rote Substanz, die eine Vorstufe von Vitamin A darstellt*

Ka·rọt·te die *niederl.* <-, -n> *Möhre*

Kar·pa·ten *ein Gebirge in Mitteleuropa*

Kạrp·fen der <-s, -> *ein großer Süßwasserfisch*

Kạrp·fen·teich der <-(e)s, -e> *der Zucht von Karpfen dienender Teich*

Kạr·re/Karren die/der <-/-s, -n/-> **1.** *kleiner Wagen zum Schieben* **2.** (*umg. abwert.*) *altes Auto* ■ **jemandem an die Karre/den Karren fahren** (*umg.*): *massiv gegen jmdn. vorgehen* **die Karre/den Karren gründlich in den Dreck fahren** (*umg.*): *eine Sache gründlich verderben* **die Karre/den Karren (für jemanden) aus dem Dreck ziehen** (*umg.*): *eine verfahrene Angelegenheit* (*für die ein anderer verantwortlich ist*) *bereinigen*

Kar·ree das *franz.* <-s, -s> **1.** *Viereck, Quadrat* Die Häuserblocks stehen im Karree. **2.** (*österr.*) *Rippenstück vom Schwein* **3.** *Schliffform von Diamanten*

Kạr·ren der <-s, -> *Karre*

kạr·ren *tr. in einer Karre[1]* (*irgendwohin*) *transportieren* Ich karrte den ganzen Tag Humus in die Beete.

Kar·ri·ẹ·re die <-, -n> *erfolgreicher beruflicher Aufstieg* Sie hat eine steile Karriere hinter sich. ■ **Karriere machen:** *schnell beruflichen Erfolg haben und Anerkennung finden*

Kar·ri·ẹ·re·frau die <-, -en> **1.** *eine Frau, die Karriere macht oder gemacht hat* **2.** (*oft abwert.*) *eine Frau, die ihr Privatleben rücksichtslos dem beruflichen Aufstieg unterordnet*

Kar·ri·ẹ·re·knick der <-(e)s, -e> *der Umstand, dass eine bislang erfolgreich verlaufende Karriere einen Rückschlag, Einbruch erfährt*

Kar·ri·ẹ·re·ma·cher, Kar·ri·ẹ·re·ma·che·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der rücksichtslos*

um seinen beruflichen Aufstieg kämpft oder gekämpft hat

Kar·sams·tag der <-(e)s, -e> *der Samstag vor Ostern*

Karst der <-(e)s, -e> *vom Wasser ausgelaugte Gebirgslandschaft aus Kalkgestein mit wenig Vegetation*

Karst·land·schaft die <-, -en> *Karst*

kars·tig *Adj.* Nur sehr wenige Pflanzen können auf dem karstigen Boden wachsen.

Kar·tät·sche die *ital.* <-, -n> MILIT. *ein Artilleriegeschoss*

Kar·tause die <-, -n> *Kloster der Kartäuser*

Kar·täu·ser der <-s, -> REL. *Angehöriger eines kontemplativen katholischen Ordens*

Kar·te die <-, -n> **1.** *rechteckiges Blatt eines festen Papiers, das einem bestimmten Zweck dient* Ich schreibe die neuen englischen Vokabeln, ihre Verwendungsweise und die deutsche Übersetzung auf Karten im Format DIN A 5., Der Spieler bekam die gelbe/rote Karte. **2.** *kurz für „Landkarte" oder „Seekarte"* eine Karte im Maßstab 1:10000, Kannst du Karten lesen? **3.** *kurz für „Fahrkarte"* Vergessen Sie nicht, die Karten am Automaten zu entwerten! **4.** *kurz für „Eintrittskarte"* Die Karten für das Konzert sind bereits ausverkauft. **5.** *kurz für „Postkarte" oder „Ansichtskarte"* Wir haben unseren Freunden aus dem Urlaub Karten geschickt. **6.** *kurz für „Speisekarte"* Unsere reichhaltige Karte bietet auch regionale Spezialitäten. **7.** *kurz für „Kreditkarte"* **8.** *kurz für „Visitenkarte"* **9.** *kurz für „Spielkarte"* ■ **jemandem die Karten legen**: *jmdm. mithilfe von Spielkarten die Zukunft vorhersagen* **alle Karten in der Hand haben**: *über alle Mittel und Möglichkeiten verfügen* **sich nicht in die Karten sehen/schauen/gucken lassen**: *niemanden in seine Absichten, Pläne einweihen* **alles auf eine Karte setzen**: *alles riskieren* **auf die falsche Karte setzen**: *eine Sache unterstützen, die keinen Erfolg hat*

Kar·tei die <-, -en> *eine geordnete Sammlung von Karteikarten (beispielsweise zu einem bestimmten Thema, Sachgebiet)*

Kar·tei·kar·te die <-, -n> *Karte[1] gleicher Größe, auf der man Daten nach einem bestimmten System erfasst* Ich habe die Adressen aller Freunde und Bekannten/all meine CDs und Bücher auf Karteikarten erfasst.

Kar·tei·kas·ten der <-, Karteikästen> *Kasten zum Aufbewahren von Karteikarten*

Kar·tei·lei·che die <-, -n> (*scherzh.*) **1.** *Eintrag in einer Kartei, dem keine Person, keine Sache oder kein Vorgang entspricht* **2.** *registriertes, aber nicht mehr aktives Mitglied einer Organisation*

Kar·tell das *franz.* <-s, -e> WIRTSCH. *Zusammenschluss von Unternehmen des gleichen Wirtschaftszweiges, um auf diesem Wege zum Beispiel durch Preisabsprachen die Konkurrenten auszuschalten*

Kar·tell·amt das <-(e)s, Kartellämter> *Behörde, die überwacht, dass die kartellrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden*

Kar·tell·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *rechtliche Bestimmungen zur Vereinbarung der Bildung von wirtschaftlichen Kartellen*

Kar·ten·haus das <-es, Kartenhäuser> *einzelne Spielkarten, die man so aufeinander gesetzt hat, dass sie ein kleines Haus bilden* ■ **einstürzen/in sich zusammenfallen wie ein Kartenhaus**: *sich (nach der ersten kritischen Prüfung oder Bewährungsprobe) als unrealistisch erweisen*

Kar·ten·in·ha·ber, Kar·ten·in·ha·be·rin der <-s, -> *Person, auf deren Name eine Karte[2] ausgestellt ist*

Kar·ten·le·ger, Kar·ten·le·ge·rin der <-s, -> *Wahrsager, der durch das Legen von Spielkarten Vorhersagen über die Zukunft macht*

Kar·ten·spiel das <-(e)s, -e> *Spiel, das mit Spielkarten gespielt wird*

Kar·ten·spie·ler, Kar·ten·spie·le·rin der <-s, ->

Kar·ten·te·le·fon das <-s, -e> *öffentlicher Fernsprecher, an dem die verbrauchten Telefongebühren von einer elektronischen Chipkarte abgebucht werden, die der Benutzer vorher an einer Verkaufsstelle erworben hat*

Kar·ten·vor·ver·kauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Verkauf von Eintrittskarten für eine Veranstaltung, der bereits einige Zeit vor der Veranstaltung an bestimmten Verkaufsstellen erfolgt*

Kar·ten·vor·ver·kaufs·stel·le die <-, -n> *Kiosk oder Stand, an dem man Konzertkarten im Vorverkauf erwerben kann*

kar·tie·ren *tr.* **1.** *ein Gebiet auf einer Karte[2] darstellen* **2.** *etwas auf einer Karteikarte eintragen*

K

Kar·to·fel die *ital.* <-, -n> **1.** *unter der Erde wachsende essbare Knolle* Wir haben vergangenen Winter zwei Zentner Kartoffeln verbraucht., Schälst du bitte die Kartoffeln? **2.** *Pflanze, an der die Kartoffeln[1] wachsen* In dieser Gegend baut man vorwiegend Kartoffeln an.

Kar·to·fel·brei der <-s> (*kein Plur.*) *Brei aus gestampften Kartoffeln und Milch*

Kar·to·fel·chip der <-s, -s> (*selten im Sing.*) *eine sehr dünne, pikant gewürzte und frittierte Kartoffelscheibe*

Kar·to·fel·ern·te die <-, -n>

Kar·to·fel·kä·fer der <-s, -> *ein Käfer, der sich als Schädling von den Blättern der Kartoffelpflanze ernährt*

Kar·to·fel·mehl das <-s> (*kein Plur.*) *feines, stärkehaltiges Mehl aus Kartoffeln*

Kar·to·fel·puf·fer der <-s, -> *Fladen aus einem Teig von geriebenen rohen Kartoffeln, der in heißem Fett von beiden Seiten gebraten wird*

Kar·to·fel·pü·ree das <-s> (*kein Plur.*) *Kartoffelbrei*

Kar·to·fel·sa·lat der <-(e)s, -> *gekochte, in dünne Scheiben geschnittene Kartoffeln, die mit Zwiebeln, Gewürzen, Majonäse oder Essig angemacht und kalt gegessen werden*

Kar·to·fel·scha·le die <-, -n>

Kar·to·graph, *a.* **Kar·to·graf**, **Kar·to·gra·phin** der <-en, -en> *Fachmann auf dem Gebiet der Kartographie*

Kar·to·gra·phie, *a.* **Kar·to·gra·fie** die <-> (*kein Plur.*) *Lehre von der Geschichte und Herstellung von Landkarten*

Kar·ton der [kar'tɔŋ, kar'tõ:, kar'to:n] *franz.* <-s, -s/-e/-> **1.** *dickes, steifes Papier, Pappe* Das Gerät wird in einer Verpackung aus stabilem Karton geliefert., Mit Ölfarben malt man nicht nur auf Leinwand, sondern auch auf Karton. **2.** *Schachtel aus Karton[1]* Ich suche den Karton mit den alten Fotos., Ich habe drei Kartons/Karton Konserven gekauft.

kar·to·niert *Adj.* (*von Büchern*) *mit einem Pappeinband versehen*

Kar·to·thek die <-, -en> *Kartei*

Kar·tu·sche die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. *Metallhülse für die Pulverladung* **2.** EDV *Behälter, der die Tinte oder den Toner von Druckern enthält* **3.** KUNST *schildartiges Ornament mit reich verziertem Rand*

Ka·rus·sell das *franz.* <-s, -s/-e> Als Kind wollte ich auf dem Volksfest/Jahrmarkt mit jedem Karussell fahren.

Kar·wo·che die <-, -n> *die Woche vor Ostern*

Kar·zer der *lat.* <-s, -> **1.** GESCH. *Raum an Universitäten, in dem Studenten eine Strafe absitzen mussten* **2.** *Strafe für Studenten, die im Karzer[1] zu verbringen war*

kar·zi·no·gen <-, -> *Adj.* MED. *Krebs erregend*

Kar·zi·nom das *lat.* <-s, -e> MED. (*Krebs-*)*Geschwulst, Tumor*

Ka·sach/Ka·sak der <-(s), -s> *handgeknüpfter Teppich aus dem Kaukasus*

Ka·sa·che der <-n, -n> *jmd., der die kasachische Staatsbürgerschaft hat*

ka·sa·chisch <-, -> *Adj.*

Ka·sach·stan <-s>

Ka·sat·schok der *russ.* <-s, -s> *ein russischer Volkstanz*

Ka·schem·me die <-, -n> (*abwert.*) *Lokal mit zwielichtigem Ruf, Spelunke*

ka·schen <kaschst, kaschte, hat gekascht> *tr.* (*umg.*) **1.** *gefangen nehmen* **2.** *sich widerrechtlich aneignen*

Kä·scher der *s.* **Kescher**

ka·schie·ren *tr.* **1.** *etwas geschickt so darstellen, dass eine positivere Wirkung erzielt wird und Mängel nicht erkennbar werden* Es gelang ihr, ihre Unsicherheit während der Prüfung zu kaschieren. **2.** *plastische Teile einer Bühnendekoration herstellen*

Ka·sch·mir[1] <-s> *Land in Vorderindien*

Ka·sch·mir[2] das <-s> *ein feines, glattes Gewebe*

Kä·se der <-s, -> **1.** *ein Nahrungsmittel, das aus der Milch von Kühen, Schafen oder Ziegen hergestellt wird* **2.** (*umg. abwert.*) *Quatsch, Unsinn* Was er gesagt hat, ist doch Käse!

Kä·se·blatt das <-(e)s, Käseblätter> (*umg. abwert.*) *kleine, unbedeutende Zeitung*

Kä·se·fon·due das <-s, -s>

Kä·se·fuß der <-es, Käsefüße> (*selten im Sing.*) (*umg. abwert.*) *aufgrund starker Schweißabsonderung übel riechender Fuß*

Kä·se·glo·cke die <-, -n> *eine Glashaube, die man über Käse[1] stülpt, um ihn frisch zu halten*

Kä·se·ku·chen der <-s, -> *Kuchen mit süßem*

Quark

Kä·se·plat·te die <-, -n> *Stücke verschiedener Käsesorten, die (oft als Abschluss eines Essens) zusammen auf einem Holzbrett oder flachen Teller serviert werden*

Kä·se·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Käse hergestellt wird*

Ka·ser·ne die *franz.* <-, -n> MILIT. *mehrere zusammengehörige und nach außen hin abgegrenzte Gebäude, in denen dauerhaft Soldaten untergebracht sind*

Ka·ser·nen·hof der <-(e)s, Kasernenhöfe> *Innenhof einer Kaserne*

Ka·ser·nen·hof·ton der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *rauer, herrischer Ton*

ka·ser·nie·ren *franz. tr. in Kasernen unterbringen*

kä·sig *Adj.* **1.** *käseartig* **2.** (*umg.*) *blass* Sie hatte ein käsiges Gesicht.

Ka·si·no das *ital.* <-s, -s> **1.** *kurz für „Spielkasino"* **2.** *Gebäude mit Räumen für gesellschaftliche Zusammenkünfte* **3.** MILIT. *Speiseraum für Offiziere*

Kas·ka·de die *franz.* <-, -n> *künstlich angelegter Wasserfall in Form von Stufen*

Kas·ko·ver·si·che·rung die <-, -en> KFZ *eine Versicherung gegen Schäden, die der Fahrer oder Halter am eigenen Fahrzeug verursacht*

Kas·per der <-s, -> **1.** *lustige (männliche) Hauptfigur des Puppenspiels* **2.** (*umg. scherzh.*) *alberner Mensch*

Kas·perl der <-s, -/-n> (*süddt. österr.*) *Kasper*

Kas·per·le das/der <-s, -> (*süddt.*) *Kasper*

Kas·per·li das <-s, -> (*schweiz.*) *Kasper*

Kas·per·pup·pe die <-, -n> *Handpuppe, die den Kasper darstellt*

Kas·per·the·a·ter das <-s, -> *Puppenbühne, die mit Handpuppen Stücke aufführt, in deren Mittelpunkt der Kasper steht*

Kas·se die <-, -n> **1.** (*verschließbarer*) *Geldkasten* In der Kasse waren drei Hundertmarkscheine und ein paar Münzen. **2.** *Ladenkasse, Registrierkasse* Die Verkäuferin tippt die Warenpreise in die Kasse. **3.** *Stelle, an der man beispielsweise Waren oder Eintrittskarten bezahlt* Ich stellte mich an der Kasse an. **4.** *Schalter (in einer Bank, einer Behörde) an dem Geld eingezahlt oder ausbezahlt wird* **5.** *kurz für „Krankenkasse"*

■ **(gut/schlecht/knapp) bei Kasse sein** (*umg.*): *(reichlich/ wenig) Geld haben* **jemanden zur Kasse bitten**: *eine Zahlungsforderung an jmdn. richten*

Kas·sen·arzt, Kas·sen·ärz·tin der <-es, Kassenärzte> *Arzt, der das Recht und die Pflicht hat, Patienten zu behandeln, die bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind*

kas·sen·ärzt·lich <-, -> *Adj. den Kassenarzt betreffend*

Kas·sen·be·leg der <-(e)s, -e> *von einer Registrierkasse ausgegebener Rechnungsbeleg*

Kas·sen·bon der <-s, -s> *Kassenbeleg*

Kas·sen·bril·le die <-e, -n> (*umg. oft abwert.*) *einfache, billige Brille, die von der Krankenkasse bezahlt wird*

Kas·sen·er·folg der <-(e)s, -e> *ein erfolgreiches Film-, oder Bühnenwerk, das viel Geld einspielt*

Kas·sen·pa·ti·ent, Kas·sen·pa·ti·en·tin der <-en, -en> *ein Patient, der bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist*

Kas·sen·schla·ger der <-s, -> (*umg.*) *ein Artikel, der sich überaus gut verkauft*

Kas·sen·sturz der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das Feststellen des vorhandenen Geldbestandes* Bevor wir uns zum Kauf neuer Möbel entschließen, sollten wir erst einmal Kassensturz machen.

Kas·sen·wart der <-(e)s, -e> *jmd., der die Finanzen eines Vereins verwaltet*

Kas·sen·zet·tel der <-s, -> *Kassenbeleg*

Kas·set·te die *franz.* <-, -n> **1.** (*verschließbares*) *Kästchen, in dem man beispielsweise Uhren und Schmuck aufbewahrt* **2.** *ein Datenträger in der Form eines rechteckigen Kunststoffgehäuses, in dessen Innerem zwei bewegliche Spulen mit einem Magnetband fest eingebaut sind* Beim Kauf dieses Videorekorders/Kassettenrekorders erhalten Sie gratis fünf leere Kassetten.

Kas·set·ten·deck das <-s, -s> *Gerät zum Aufnehmen und Abspielen von Audiokassetten*

Kas·set·ten·re·kor·der, *a.* **Kas·set·ten·re·cor·der** der <-s, -> *Kassettendeck mit eigenem Verstärker und einfachem Lautsprecher*

Kas·sier der *ital.* <-s, -e> (*süddt. österr. schweiz.*) *Kassierer*

kas·sie·ren **I.** *tr./intr.* Die Lehrerin kassiert das Geld für die Klassenfahrt., Das Lokal schließt in wenigen Minuten, kann ich bitte kassieren? **II.** *tr.* **1.** (*umg.*) *sich aneignen,*

einstecken Er hat meinen Bleistift kassiert. **2.** (*umg.*) *wegnehmen, beschlagnahmen* Die Polizei hat seinen Führerschein kassiert. **3.** *bekommen, einnehmen* Der Makler hat eine ansehnliche Provision kassiert. **4.** *hinnehmen müssen* Die Mannschaft kassierte am Wochende eine herbe Niederlage.

Kas·sie·rer, Kas·sie·re·rin der <-s, -> **1.** Angestellter, der Zahlungen annimmt und Geld auszahlt, Sie ist Kassiererin in einer Bank. **2.** *Kassenwart*

Kas·ta·g·net·te die [kastan'jɛtə] *span.* <-, -n> (*selten im Sing.*) MUS. *kleines Schlaginstrument der traditionellen spanischen Musik*

Kas·ta·nie die <-, -n> **1.** *ein Laubbaum* **2.** *Frucht der Kastanie*[1] ■ **(für jemanden) die Kastanien aus dem Feuer holen:** (*für einen anderen*) *eine unangenehme und gefährliche Aufgabe erledigen*

Kas·ta·nien·baum der <-(e)s, Kastanienbäume> *Kastanie*[1]

kas·ta·nien·braun <-, -> *Adj. mittel- bis dunkelbraun und rötlich schimmernd*

Käst·chen das <-s, -> **1.** *kleiner Kasten* Sie bewahrt ihren Schmuck in einem Kästchen auf. **2.** *eines der kleinen, auf Rechenpapier gedruckten Quadrate*

Kas·te die *franz.* <-, -n> *in der hinduistischen Gesellschaft eine von anderen Schichten abgeschlossene Gesellschaftsschicht mit strengen gesellschaftlichen, religiösen und wirtschaftlichen Normen*

kas·tei·en *refl.* **1.** REL. *sich selbst zu Bußzwecken Schmerzen zufügen* **2.** *sich Entbehrungen auferlegen*

Kas·tell das <-s, -e> *Burg, Festung*

Kas·ten der <-s, Kästen/(-)> **1.** *eine aus Holz oder Metall gefertigte Kiste* (*mit Deckel*) Nach getaner Arbeit legte er die Werkzeuge wieder in den Kasten. **2.** *ein Kasten*[1] *für Getränke, der über einzelne Fächer zur Aufnahme von Flaschen verfügt* Ich habe einen Kasten Bier/Mineralwasser gekauft. **3.** SPORT *ein Turngerät in der Form eines hölzernen Kastens*[1]*, auf dessen Oberseite sich ein weiches Lederpolster befindet* **4.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Schrank*

Kas·t·rat der *ital.* <-en, -en> **1.** (*veralt.*) *kastrierter Mann* **2.** MUS. (*früher*) *Sänger mit einer ungewöhnlich hohen Stimme*

Kas·t·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** MED. *Entfernung der Hoden beim Mann* **2.** (*fachspr.*) *Entfernen der Fortpflanzungsorgane bei männlichen Tieren*

kas·t·rie·ren *lat. tr. eine Kastration durchführen* Er hat seinen Kater kastrieren lassen.

Ka·sus der *lat.* <-, -> SPRACHWISS. *Fall* Im Deutschen gibt es vier Kasus, nämlich den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und den Akkusativ.

Kat der <-s, -s> (KFZ: *umg.*) *kurz für „Katalysator"*[2]

Ka·ta·kom·be *ital.* <-, -n> (*selten im Sing.*) GESCH. *unterirdische Grabanlage*

Ka·ta·log der *lat.* <-(e)s, -e> *ein Verzeichnis in Form eines* (*dickeren*) *Buches, einer Kartei, in dem Waren, Bücher, Gegenstände aufgeführt sind* Die Bibliothekarin sucht im Katalog nach einem Buch., Ich habe mir den Katalog des Versandhauses bestellt., Der Katalog zur Ausstellung kostet 30 Euro.

ka·ta·lo·gi·sie·ren *tr. in einen Katalog aufnehmen*

Ka·ta·ly·sa·tor der *griech.* <-s, -en> **1.** CHEM. *Stoff, der eine chemische Reaktion herbeiführt oder beeinflusst, dabei aber selbst unverändert bleibt* **2.** KFZ *Vorrichtung am Auto zur Reinigung der Abgase*

Ka·ta·ma·ran der *engl.* <-s, -e> *schnelles, aus zwei parallel angeordneten und verbundenen Schiffskörpern bestehendes Segelboot*

Ka·ta·pult der/das *lat.* <-(e)s, -e> (*Stein-*)*Schleuder*

ka·ta·pul·tie·ren *tr.* (*heraus-*)*schleudern*

Ka·ta·rakt der *griech.* <-(e)s, -e> *Wasserfall; Stromschnelle*

Ka·tarrh, *a.* Ka·tarr der *lat.* <-s, -e> MED. *Schleimhautentzündung der Atemorgane*

Ka·tas·ter der/das *ital.* <-s, -> AMTSSPR. *amtliches Grundstücksregister*

Ka·tas·ter·amt das <-(e)s, Katasterämter> *Amt, dessen Aufgabe es ist, Grundstücke zu vermessen und den Kataster zu führen*

ka·ta·s·t·ro·phal *griech. Adj. verhängnisvoll, entsetzlich* Das war ein katastrophaler Fehler/Irrtum., In den Hochwassergebieten herrschen katastrophale Zustände.

Ka·ta·s·t·ro·phe die *griech.* <-, -n> *Unglück von sehr großem Ausmaß*

Ka·ta·s·t·ro·phen·a·larm der <-s> (*kein Plur.*) *Alarm, der bei einer* (*drohenden*) *Katastrophe ausgelöst wird*

Ka·ta·s·t·ro·phen·fall der <-(e)s, Katastrophenfälle> Die gut trainierten Helfer wissen, was sie im Katastrophenfall zu tun haben.

Ka·ta·str<u>o</u>·phen·ge·biet das <-(e)s, -e>

Ka·ta·s·t·r<u>o</u>·phen·op·fer das <-s, -> *Mensch, der in einer Katastrophe sein Leben verliert*

Ka·ta·s·t·r<u>o</u>·phen·schutz der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *Organisationen, die helfen, nachdem sich eine Katastrophe ereignet hat* **2.** *vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von Katastrophen*

K<u>a</u>·te/K<u>a</u>·ten die/der <-, -n/-> (*norddt.*) *kleines, ärmliches (Holz-)Haus, Hütte*

Ka·te·chis·mus der *lat.* <-, Katechismen> REL. *Lehrbuch für den christlichen Glaubensunterricht*

Ka·te·go·r<u>ie</u> die *lat.* <-, -n> *Klasse, Gattung* Diese Art von Musik lässt sich keiner Kategorie zuordnen.

ka·te·g<u>o</u>·risch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *entschieden, mit Nachdruck* Die Arbeitgeber lehnten die Forderungen der Gewerkschaften kategorisch ab.

ka·te·go·ri·s<u>ie</u>·ren *tr.* (*geh.*) *einordnen*

K<u>a</u>·ter[1] der <-s, -> ZOOL. *männliche Katze*

K<u>a</u>·ter[2] der <-s, -> (*umg.*) *Unwohlsein nach zu reichlichem Alkoholkonsum* (*am Tag vorher*) Am Neujahrstag hatte er einen Kater.

K<u>a</u>·thar·sis, Ka·th<u>a</u>r·sis die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** LIT. *Läuterung der Seele als Wirkung des* (*antiken*) *Trauerspiels* **2.** PSYCH. *Befreiung von seelischen Konflikten durch emotionales Abreagieren*

Ka·th<u>e</u>·der das *lat.* <-s, -> (*veralt.*) (*Lehrer-, Redner-*)*Pult, Podium*

Ka·the·d·r<u>a</u>·le die *lat.* <-, -n> *Bezeichnung für eine bischöfliche Hauptkirche* (*in England, Frankreich und Spanien*)

Ka·th<u>e</u>·te die *lat.* <-, -n> MATH. *eine der beiden Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, die den rechten Winkel einschließen*

Ka·th<u>e</u>·ter der *lat.* <-s, -> *Röhrchen zum Einführen in Körperorgane* Der Arzt führte einen Katheter in die Blase ein.

Ka·th<u>o</u>·de/Ka·t<u>o</u>·de die *engl.* <-, -n> (PHYS.: ↔ *Anode*) *negativer Pol einer Elektrode*

Ka·tho·l<u>i</u>k, Ka·tho·l<u>i</u>·kin der <-en, -en> *Angehöriger der katholischen Kirche*

ka·th<u>o</u>·lisch <-, -> *Adj.* Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche.

Ka·t<u>o</u>·de die *s.* **Kathode**

K<u>a</u>t·tun der *niederl.* <-s, -e> *ein festes Baumwollgewebe*

K<u>a</u>tz die **1.** ■ **Katz und Maus (mit jemandem) spielen** (*umg.*): *jmdm. durch wiederholte Versprechungen Hoffnungen auf etwas machen und diese schließlich enttäuschen* **2.** ■ **für die Katz sein** (*umg.*): *umsonst, vergebens sein*

k<u>a</u>tz·bu·ckeln <katzbuckelst, katzbuckelte, hat gekatzbuckelt> *intr.* (*abwert.*) *sich unterwürfig zeigen* Er katzbuckelt vor seinem Chef.

K<u>ä</u>tz·chen das <-s, -> *junge Katze*

K<u>a</u>t·ze die <-, -n> **1.** *ein Haustier* Die Katze schnurrt/fängt Mäuse. **2.** *Bezeichnung für eine weibliche Katze* (*im Gegensatz zum Kater*) **3.** ZOOL. *in verschiedenen Arten vorkommende Raubtiere* Löwen, Tiger und Leoparden sind Katzen. ■ **die Katze aus dem Sack lassen** (*umg.*): *eine geheim gehaltene Tatsache bekannt geben* **die Katze im Sack kaufen** (*umg.*): *etwas kaufen, ohne sich vorher von der Qualität überzeugt zu haben* **wie die Katze um den heißen Brei herumschleichen** (*umg.*): *über etwas Unangenehmes nur in Andeutungen sprechen, ohne den eigentlichen Kern der Sache zu berühren*

K

k<u>a</u>t·zen·ar·tig <-, -> *Adj. mit der* (*für Katzen typischen*) *Geschmeidigkeit der Bewegungen*

K<u>a</u>t·zen·au·ge das <-, -n> **1.** *Auge einer Katze* **2.** (*umg.*) *Rückstrahler am Fahrrad*

K<u>a</u>t·zen·jam·mer der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Niedergeschlagenheit, traurige Stimmung* Auf die anfängliche Euphorie folgte schon bald der Katzenjammer.

K<u>a</u>t·zen·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *disharmonische, schlecht klingende Musik*

K<u>a</u>t·zen·sprung der ■ **(nur) ein Katzensprung** (*umg.*): *nicht weit entfernt* Von der Wohnung bis ins Büro ist es nur ein Katzensprung.

K<u>a</u>t·zen·streu die <-> (*kein Plur.*) *ein saugfähiges Granulat, das man in eine Kiste füllt, damit Katzen, die im Haus gehalten werden, darin ihre Notdurft verrichten können*

K<u>a</u>t·zen·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *nur kurze, nicht besonders gründliche Körperpflege*

Kau·der·welsch das <-(s)> (*kein Plur.*) **1.** (*umg.*) *unverständliches Sprachgemisch* Er sprach ein Kauderwelsch aus Deutsch und Italienisch. **2.** *unverständliche Sprechweise* Ihr fürchterliches Kauderwelsch war nicht zu verstehen. **3.** *aufgrund vieler Fremd-, Fachwörter schwer verständliche Ausdrucksweise* Kann mir jemand das medizinische Kauderwelsch übersetzen?

kau·en **I.** *tr./intr. durch Auf- und Abbewegen des Kiefers Nahrung mit den Zähnen zerkleinern* Er kaute die Schokolade und ließ sie nicht im Mund zergehen., Du sollst langsam essen und gut kauen! **II.** *intr. aufgrund von Nervosität an etwas herumbeißen, nagen* Sie kaute während der Prüfung auf/an ihrem Bleistift.

kau·ern <kauerst, kauerte, hat gekauert> **I.** *intr. sich irgendwo in hockender Stellung befinden* Er kauerte in der Ecke. **II.** *refl. sich in eine kauernde Stellung begeben* Sie kauerte sich hinter einen Busch, um sich zu verstecken.

Kauf der <-(e)s, Käufe> *das Kaufen, der Erwerb* Der Kauf von Schuhen ist nicht einfach., Der Kauf und Verkauf von Aktien will gut überlegt sein., Hoffentlich hat er seinen Kauf noch nicht bereut! ■ **etwas in Kauf nehmen**: *Unannehmlichkeiten im Hinblick auf andere Vorteile akzeptieren*

kau·fen **I.** *tr.* **1.** *erwerben, indem man Geld dafür bezahlt* Wir haben das Auto aus zweiter Hand gekauft., Er kauft sich jeden Monat eine CD., Sie hat ihm ein Buch gekauft., Liebe kann man nicht kaufen. **2.** *bestechen* Wie sich später herausstellte, hatte man den Zeugen gekauft. **II.** *tr./intr. einkaufen* Sie kauft ihre Kleider in einer Boutique., Das war das letzte Mal, dass ich hier gekauft habe!, Ich kaufe nur in Fachgeschäften. ■ **sich jemanden kaufen** (*umg.*): *jmdm. gehörig die Meinung sagen*

Käu·fer, Käu·fe·rin der *jmd., der etwas kauft/gekauft hat, Kunde* Haben Sie für das Haus schon einen Käufer gefunden?, Der Käufer wünscht sich kompetente Beratung und eine große Auswahl.

Kauf·frau die <-, -en> *s.* **Kaufmann**

Kauf·haus das <-es, Kaufhäuser> *großes Geschäft, in dessen verschiedenen Abteilungen verschiedene Arten von Waren angeboten werden*

Kauf·haus·de·tek·tiv, Kauf·haus·de·tek·ti·vin der <-s, -e> *Person, die beruflich in einem Kaufhaus die Kunden beobachtet, um Ladendiebstähle aufzudecken*

Kauf·kraft die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Wert des Geldes einer Währung in Bezug auf die Menge der Waren, die man dafür kaufen kann*

kauf·kräf·tig *Adj. zahlungskräftig* Ein Stamm kaufkräftiger Kunden sichert den Bestand des Geschäftes.

Kauf·la·den der <-s, Kaufläden> (*Miniatur-*)*Nachbildung eines Lebensmittelladens als Kinderspielzeug*

käuf·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es kaufen kann* Das Bild ist keine Dekoration, es ist käuflich (zu erwerben). **2.** (*übertr.*) *bestechlich* Der Zeuge ist nicht käuflich.

Kauf·lust die <-> (*kein Plur.*) *Neigung/Bereitschaft, etwas zu kaufen*

Kauf·mann, Kauf·frau der <-(e)s, Kaufleute/Kaufmänner> *jmd., der eine kaufmännische Lehre abgeschlossen hat und der beruflich mit Dingen handelt, sie kauft und verkauft*

kauf·män·nisch <-, -> *Adj.* **1.** *den Beruf eines Kaufmannes betreffend* **2.** *in der Art eines (erfolgreichen) Kaufmanns* Sie zeigte kaufmännisches Geschick.

Kauf·preis der <-es, -e> *Preis, zu dem man etwas kauft* Der Kaufpreis des Fahrrads betrug 1000 Euro.

Kauf·rausch der <-es, Kaufräusche> (*Plur. selten*) (*oft scherzh.*) *übersteigerte Kauflust*

Kauf·sum·me die <-, -n> *Kaufpreis*

Kauf·ver·trag der <-(e)s, Kaufverträge> *Vertrag, der einen Kauf rechtlich regelt*

Kauf·zwang der <-(e)s, Kaufzwänge> *Verpflichtung, etwas zu kaufen* Sie können das Produkt ohne Kaufzwang zwei Wochen zur Ansicht bestellen.

Kau·gum·mi der/das <-s, -s> *eine mit Fruchtaromen aromatisierte weiche Masse zum Kauen*

Kaul·quap·pe die <-, -n> *im Wasser lebende Larve des Frosches*

kaum *Adv.* **1.** *fast nicht* Ich habe vor der Prüfung kaum geschlafen. **2.** *nur mit Mühe* Der alte Mann schaffte es kaum noch bis ins dritte Stockwerk. **3.** *wahrscheinlich nicht* Er wird kaum noch kommen. **4.** *gerade (erst)* Wir hatten kaum die Halle betreten, da be-

gann das Konzert. **5.** ■ **kaum dass ...**: *kurz nachdem* Kaum dass er aufgelegt hatte, klingelte erneut das Telefon.

kau·sal *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *auf dem Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung beruhend, ursächlich* Der Rückgang der Schutzimpfungen steht in einem kausalen Zusammenhang zur Zunahme dieser Infektionskrankheiten. **2.** SPRACHWISS. *begründend* „Weil" ist eine kausale Konjunktion.

Kau·sal·satz der <-es, Kausalsätze> SPRACHWISS. *Umstandssatz, der einen Grund angibt*

Kau·ta·bak der <-s> (*kein Plur.*) *Tabak, der gekaut wird*

Kau·ti·on die *lat.* <-, -en> *als Bürgschaft hinterlegter Geldbetrag* Der Inhaftierte wurde gegen eine Kaution von 10000 Euro freigelassen., Der Vermieter verlangt zwei Monatsmieten Kaution.

Kau·t·schuk der *span.* <-s, -e> *Rohstoff, der zur Herstellung von Gummi verwendet wird*

Kauz der <-es, Käuze> **1.** *in verschiedenen Arten vorkommender, zu den Eulen gehörender Vogel* **2.** (*umg.*) *seltsamer, sonderbarer Mann* Er ist schon ein komischer Kauz.

Ka·va·lier der *franz.* <-s, -e> *ein Mann, der sich Damen gegenüber besonders höflich, taktvoll und hilfsbereit verhält*

Ka·va·liers·de·likt das <-s, -e> *eine eigentlich strafbare Handlung, die jedoch von der Gesellschaft als harmlos angesehen wird*

Ka·va·liers·start/Ka·va·lier·start der <-(e)s, -s> *schnelles, geräuschvolles Anfahren mit dem Auto, um jmdm. zu imponieren*

Ka·val·le·rie, Ka·val·le·rie die *franz.* <-, -n> MILIT. GESCH. *Truppe von Soldaten, die auf Pferden kämpfen, Reiterei*

Ka·val·le·rist, Ka·val·le·rist der <-en, -en> MILIT. GESCH. *Soldat zu Pferde*

Ka·vi·ar der *türk.* <-s, -e> KOCH. *als Delikatesse geschätzter mit Salz konservierter Rogen des Störs*

Ke·bab der *türk.* <-(s)> (*kein Plur.*) KOCH. *Gericht aus am Spieß gebratenem und in kleine Stücke geschnittenem Fleisch*

keck *Adj.* **1.** *frech, aber nicht unsympathisch, nicht unhöflich* Sie ist bei der Versammlung ziemlich keck aufgetreten., Das war eine kecke Frage/Antwort. **2.** *auffallend und lustig wirkend* Er hat ein keckes Bärtchen.

Keck·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Kecksein, kecke Art* **2.** *kecke[1] Tat, Äußerung*

Kee·per, Kee·pe·rin der ['ki:pe] *engl.* <-s, -> SPORT *Torhüter*

Keepsmiling das ['ki:p'smajlɪŋ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *optimistische Lebenseinstellung*

Kees der <-es, -e> (*süddt. österr.*) *Gletscher*

Ke·fir der *russ.* <-s> (*kein Plur.*) *aus Milch durch Gärung gewonnenes Getränk mit säuerlichem Geschmack*

Ke·gel der <-s, -> **1.** MATH. *ein geometrischer Körper mit einer gekrümmten Oberfläche, die durch den kreisförmigen Grundriss und die diesem gegenüberliegende Spitze begrenzt wird* **2.** *Gebilde in der Form eines Kegels* Wir stiegen auf den Kegel des erloschenen Vulkans. **3.** *eine der neun ungefähr die Form eines Kegels[1] besitzenden Figuren, die man beim Kegeln treffen muss* ■ **mit Kind und Kegel**: *mit allen Personen, die zu einer Familie gehören* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Kegel schieben/(österr.) scheiben, Ich habe Kegel geschoben.

Ke·gel·bahn die <-, -en> *Anlage zum Kegeln*

ke·gel·för·mig <-, -> *Adj. wie ein Kegel geformt*

ke·geln <kegelst, kegelte, hat gekegelt> *intr. als Spieler versuchen, eine Kugel so über eine Bahn rollen zu lassen, dass sie an deren Ende möglichst viele der aufgestellten Kegel[3] umwirft*

Ke·gel·schnitt der <-(e)s, -e> MATH. *eine Kurve, die beim Schnitt eines Kegels[1] mit einer Ebene entsteht*

Keh·le die <-, -n> **1.** ANAT. *Gurgel* Der Hund wäre mir beinahe an die Kehle gesprungen. **2.** *Rachen* Sie hat eine heisere Kehle. ■ **jemandem die Kehle zuschnüren/zusammenschnüren**: *jmdm. Angst und Kummer machen* **aus voller Kehle**: *laut* **sich die Kehle aus dem Hals schreien** (*umg.*): *anhaltend laut schreien*

Kehl·kopf der <-(e)s, Kehlköpfe> ANAT. *am oberen Ende der Luftröhre sitzendes Organ, das vor allem der Erzeugung von Lauten dient*

Kehl·kopf·ent·zün·dung die <-, -en>

Kehl·kopf·krebs der <-es> (*kein Plur.*)

Kehr·aus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *letzter Tanz einer Tanzveranstaltung* **2.** (*süddt.*) *das letzte Fest am Faschingsdienstag*

Keh·re die <-, -n> *spitze Kurve* Die Straße führt in zahlreichen Kehren hinauf auf den Berg.

K

kẹh·ren[1] **I.** *tr. in eine bestimmte Richtung drehen* Er kehrte die Manteltaschen nach außen., Der Wagen kehrte und kam zurück. **II.** *refl. sich gegen jmdn./etwas richten* Die veränderte Situation bewirkte, dass sich die früher von der Firmenleitung getroffenen Maßnahmen gegen die Firma selbst kehrten. ■ **in sich gekehrt**: *nach innen gewandt und von der Außenwelt kaum etwas wahrnehmend*

kẹh·ren[2] *tr./intr. fegen* Ich kehre gerade die Treppe., Er kehrt das Laub von der Straße., Sie muss noch kehren.

Kẹh·richt der <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *zusammengefegter Schmutz, Unrat*

Kẹhr·ma·schi·ne die <-, -n> *spezielles Fahrzeug zum Kehren*[2] (*von Straßen*)

Kẹhr·reim der <-(e)s, -e> *regelmäßig am Strophenende von Gedichten und Liedern wiederkehrende Worte oder Sätze*

Kẹhr·sei·te die <-, -n> **1.** *Nachteil, Schattenseite* Von morgens bis nachts im Büro zu sitzen und kaum mehr Zeit für seine Freunde zu haben, das war die Kehrseite seines beruflichen Erfolges. **2.** (*scherzh.*) *Rücken* ■ **die Kehrseite der Medaille**: *der Nachteil einer Sache*

kẹhrt·ma·chen *intr. umkehren, zurückgehen*

Kẹhrt·wen·dung die <-, -en> **1.** *halbe Drehung um sich selbst* Er machte eine Kehrtwendung und lief zurück zur Wohnung. **2.** *plötzliche, vollständige Meinungsänderung* Kannst du dir ihre Kehrtwendung in dieser Angelegenheit erklären?

Kẹhr·wert der <-(e)s, -e> MATH. *Wert, den man erhält, wenn man Zähler und Nenner eines Bruches vertauscht*

kẹi·fen *intr.* (*abwert.*) *mit schriller Stimme grob schimpfen*

Kẹil der <-(e)s, -e> *ein* (*zum Spalten von Holz, als Bremsklotz verwendetes*) *Stück Holz oder Metall, das am vorderen Ende spitz ist und sich nach hinten verbreitert*

Kẹi·le <-> (*kein Plur.*) (*landsch. umg.*) *Prügel*

kẹi·len **I.** *tr.* TECHN. *Keile* (*in einen Spalt*) *eintreiben* **II.** *refl.* (*umg.*) *sich prügeln*

Kẹi·ler der <-s, -> *ein männliches Wildschwein*

Kei·le·rẹi die <-, -en> (*umg.*) *heftige Schlägerei, Prügelei*

kẹil·för·mig <-, -> *Adj. in der Form eines Keils*

Kẹil·rie·men der <-s, -> TECHN. *bei Motoren zur Kraftübertragung verwendetes festes Band*

Kẹil·schrift die <-, -en> GESCH. *Schrift* (*der Babylonier, Assyrer*) *mit keilförmigen Zeichen*

Kẹim der <-(e)s, -e> **1.** BOT. (*erster*) *Trieb, Spross* **2.** *die befruchtete Eizelle und der Embryo während der ersten Entwicklungsstufe* **3.** *Ursprung, erstes Anzeichen von etwas* Sie verspürte einen Keim der Liebe/der Hoffnung. **4.** (*selten im Sing.*) BIOL. MED. *Krankheitserreger* ■ **etwas im Keim ersticken**: *etwas bereits im Anfangsstadium unterdrücken*

Kẹim·drü·se die <-, -n> *Organ, in dem sich die Keimzellen bilden*

kẹi·men *intr.* **1.** BOT. *Keime*[1] *ausbilden* Die Tomatensamen keimen. **2.** (*geh.*) *entstehen* In ihm keimte ein schlimmer Verdacht.

kẹim·frei <-, -> *Adj. ohne Keime*[4]*; steril*

Kẹim·ling der <-s, -e> **1.** BIOL. MED. *Embryo* **2.** BOT. *junge, gerade erst aus dem Keim*[1] *entstandene Pflanze*

kẹim·tö·tend <-, -> *Adj. so, dass es Keime*[4] *abtötet, desinfizierend*

Kẹi·mung die <-, -en> *das Keimen*[1]

Kẹim·zel·le die <-, -n> **1.** BIOL. *der geschlechtlichen Fortpflanzung dienende Zelle* **2.** *Ausgangspunkt, von dem aus sich ein größeres Ganzes entwickelt* Er sprach von der Familie als Keimzelle des Staates.

kein/kei·ne/kei·ner/kei·nes *Pron.* **1.** *nicht ein* Kein Mensch war zu sehen, kein Laut war zu hören. **2.** *nichts an, nichts von* Ich habe momentan kein Geld für ein neues Fahrrad., Sie kann kein Italienisch., Er hat keine Schmerzen. **3.** *verwendet, um das dazugehörige Adjektiv ins Gegenteil zu kehren* Das ist keine schlechte Idee! **4.** (*umg.*) (*vor Zahlwörtern*) *nicht einmal* Das Auto hat keine 2.000 Euro gekostet. **5.** *niemand, nichts* Ich kenne keinen, der dir helfen könnte., „Hast du dir ein Kleid ausgesucht?" „Nein, ich werde mir kein(e)s kaufen." **6.** (*überhaupt nicht*) Lust habe ich zwar keine, aber ich komme trotzdem mit. ◆ *Kleinschreibung→R 3.15* keiner, keine, kein(e)s von beiden, keine/keiner, der ...; *Zusammenschreibung* keinmal; *Getrenntschreibung bei besonderer Betonung* kein (einziges) Mal

kei·ner·lei <-, -> *Pron.* Dafür habe ich keinerlei Verständnis.

kei·nes·falls *Adv.* Diesem Vorschlag werde ich keinesfalls zustimmen.

kei·nes·wegs *Adv.* Das habe ich keineswegs gesagt.

kein·mal *Adv.* Der neue Spieler hat noch keinmal gespielt. *siehe auch* **kein**

Keks der/das <-/es, -e> *trockenes Kleingebäck* ■ **jemandem auf den Keks gehen** (*umg.*): *jmdn. nerven*

Kelch der <-(e)s, -e> *kostbares Trinkgefäß mit schlankem Stiel und rundem Fuß* ■ **der Kelch ist an jemandem vorübergegangen** (*geh.*): *eine drohende, unangenehme Sache konnte abgewendet werden*

Ke·lim der *türk.* <-s, -s> *gewebter Wandteppich*

Kel·le die <-, -n> **1.** *größerer Schöpflöffel, Schöpfgerät* **2.** *eine flache runde Scheibe an einem längeren Stiel, mit der man Zeichen gibt* Der Polizist hob die Kelle, um den Wagen zu stoppen. **3.** *Maurerwerkzeug zum Auftragen des Mörtels*

Kel·ler der <-s, -> **1.** *ganz oder teilweise unter der Erde liegende Räume eines Gebäudes* Das Haus hat einen feuchten Keller. **2.** *Raum eines Kellers*[1] Im Keller lagern wir Wein und Vorräte. ■ **in den Keller fallen:** *sehr tief sinken* Die Aktien/Die Preise fielen in den Keller.

Kel·ler·as·sel die <-, -n> *an feuchten, dunklen Stellen in Gebäuden/Gärten lebende Assel*

Kel·le·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem in großen Mengen Wein und Sekt gelagert wird*

Kel·ler·ge·schoss das <-es, -e> *Keller*[1]

Kel·ler·woh·nung die <-, -en>

Kell·ner, Kell·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich in einem Lokal die Gäste bedient*

kell·nern <kellnerst, kellnerte, hat gekellnert> *intr.* (*aushilfsweise*) *als Kellner arbeiten*

Kel·te der <-n, -n> *Angehöriger eines indogermanischen Volkes*

Kel·ter die <-, -n> *Gerät zum Pressen von Trauben*

kel·tern <kelterst, kelterte, hat gekeltert> *tr. in der Kelter auspressen*

Kel·vin das <-s, -> PHYS. *Einheit der Temperatur nach der am absoluten Nullpunkt beginnenden Kelvinskala*

Ke·me·na·te die <-, -n> **1.** GESCH. *Wohnraum für Frauen in einer mittelalterlichen Burg* **2.** (*umg. scherzh.*) *kleiner Raum, in den man sich zurückziehen kann*

Ke·nia <-s> *ein Staat in Ostafrika*

Ke·ni·a·ner, Ke·ni·a·ne·rin <-s, -> *jmd., der die kenianische Staatsbürgerschaft hat*

ke·ni·a·nisch <-, -> *Adj.*

Ken·nel der *engl.* <-s, -s> *Hundezwinger*

ken·nen <kennst, kannte, hat gekannt> *tr.* **1.** *Informationen über jmdn./etwas haben* Er kennt diese Gegend sehr gut, weil er dort aufgewachsen ist. **2.** *aufgrund bestimmter Eigenschaften einen Eindruck von jmdm., etwas haben* Man kannte ihn bisher nur als Sänger, nicht als Schauspieler., Wie ich sie kenne, hat sie die Arbeit längst schon erledigt. **3.** *nennen können, wissen* Ich kenne weder ihren Namen noch ihr Alter. **4.** *mit jmdm. bekannt sein* Wir kennen uns nun schon seit fast zehn Jahren. **5.** *etwas erfahren haben und daher wissen, was und wie etwas ist* Sie kannte dieses Gefühl sehr gut. **6.** *in seinem Handeln* (*von etwas*) *beeinflusst sein* Er kannte kein Mitleid/keine Rücksicht/ keine Skrupel. ◆ *Getrenntschreibung→ R 4.1* jemanden kennen lernen

Ken·ner, Ken·ner·in der <-s, -> *jmd., der viele und tiefgehende Kenntnisse über etwas hat, Fachmann, Experte* Er ist ein Kenner der französischen Literatur/des Radsports.

Ken·ner·blick ■ **mit Kennerblick:** *prüfend, kritisch und mit Sachverstand* Er musterte das Auto mit Kennerblick.

Kenn·kar·te die <-, -n> (*veralt.*) *Personalausweis*

kennt·lich <-, -> *Adj.* ■ **jemanden/etwas kenntlich machen:** *ein Zeichen anbringen, um jmdn./etwas wahrnehmbar, unterscheidbar zu machen, zu kennzeichnen* Die zu fällenden Bäume wurden durch aufgesprühte rote Farbpunkte kenntlich gemacht.

Kennt·nis die <-, -se> **1.** (*kein Plur.*) *konkretes Wissen über etwas* Sie handelten ohne Kenntnis der Sachlage., Ich wollte sie davon in Kenntnis setzen, dass ..., Er hat das nicht zur Kenntnis genommen. **2.** (*selten im Sing.*) *Fach-, Sachwissen* Er verfügt über umfassende/gründliche Kenntnisse., Sie wollte ihre Kenntnisse erweitern/auffrischen/vertiefen.

K

kẹnnt·nis·reich *Adj. sachkundig*

Kẹnnt·nis·nah·me die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. Er hat seinem Kollegen das Schreiben zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Kẹnn·wort das <-(e)s, Kennwörter> **1.** *nur einem bestimmten Personenkreis bekanntes Wort, das als Erkennungszeichen verwendet wird und dessen Nennung beispielsweise jmdm. irgendwo Einlass verschafft, Losung, Parole* **2.** *als Erkennungszeichen für etwas benutztes Wort* Senden Sie bitte die Lösung unseres Preisrätsels unter dem Kennwort „Sommerspaß" an die unten stehende Adresse.

Kẹnn·zei·chen das <-s, -> **1.** *Nummernschild eines Kraftfahrzeugs* Der Wagen mit dem amtlichen Kennzeichen ... wurde vergangene Nacht gestolen. **2.** (*charakteristisches*) *Merkmal, an dem man jmdn./etwas erkennen kann* Dies ist ein Kennzeichen aller Modelle dieser Baureihe.

kẹnn·zeich·nen *tr.* **1.** *mit einem Kennzeichen*[2] *versehen* Man kennzeichnete den Wanderweg mit Schildern., Die Giftmüllfässer wurden mit einem Totenkopf gekennzeichnet. **2.** *darstellen, charakterisieren* Sie kennzeichnete ihn als mutig/fleißig. **3.** *ein charakteristisches Merkmal sein, dass jmdn./etwas in seiner Eigenart zeigt* Sein Verhalten kennzeichnet ihn als gut erzogenen/verantwortungsbewussten Menschen.

Kẹnn·zeich·nung die <-, -en> *das Kennzeichnen*[1,2]

Kẹnn·zif·fer die <-, -n> *Zahl, die einer Sache als Unterscheidungszeichen, Charakteristik zugeteilt wird*

Ken·taur der *s.* **Zentaur**

kẹn·tern <kenterst, kenterte, ist gekentert> *intr.* (*als Schiff oder Boot*) *aus der normalen Lage geraten und auf der Seite oder mit dem Kiel nach oben zu liegen kommen*

kẹp·peln <keppelst, keppelte, hat gekeppelt> *intr.* (*österr. umg.*) *keifen*

Ke·ra·mik die *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *gebrannter Ton* Die Vase ist nicht aus Porzellan, sondern aus Keramik. **2.** *Gegenstand aus Keramik*[1] Ihr solltet unbedingt die Ausstellung alter Keramiken besuchen.

Kẹr·be die <-, -n> *kleine, v-förmige Vertiefung* Er machte/schnitt/schnitzte eine Kerbe in den Stock. ■ **in dieselbe/die gleiche Kerbe hauen/schlagen** (*umg.*): *dasselbe an jmdm. kritisieren wie ein anderer auch*

Kẹr·bel der <-s> (*kein Plur.*) *ein Küchenkraut*

Kẹrb·holz ■ **etwas auf dem Kerbholz haben:** *etwas Unerlaubtes, eine Straftat begangen haben*

kẹr·ben *tr. eine Kerbe, Kerben anbringen*

Kẹrb·holz ■ **etwas auf dem Kerbholz haben** (*umg.*): etwas Unrichtiges getan haben

Kẹrb·tier das <-(e)s, -e> ZOOL. *Insekt*

Kẹr·ker der <-s, -> GESCH. *sehr stark befestigtes* (*unterirdisch gelegenes*) *Gefängnis* (*in einer Burg, Festung*)

Kẹrl der <-(e)s, -e/-s> (*umg.*) **1.** *männliche Person* Er ist ein anständiger/blöder/feiner/fieser/ gemeiner Kerl. **2.** *liebenswerter Mensch* Sie ist ein netter Kerl.

Kẹrn der <-(e)s, -e> **1.** *der feste innere Teil,* (*hartschalige*) *Samen von bestimmten Früchten* **2.** *der innere, weichere Teil eines Kerns*[1] **3.** PHYS. *kurz für „Atomkern"* **4.** *das Wesentliche, die Hauptsache* Was ist eigentlich der Kern des Problems? **5.** *wichtigster, aktivster Teil einer Gruppe* Er gehört zum Kern der Aktivisten.

Kẹrn·ar·beits·zeit die <-, -en> *bei gleitender Arbeitszeit diejenige Zeit, während der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz anwesend sein müssen*

Kẹrn·brenn·stoff der <-(e)s, -e> *in einem Kernreaktor eingesetztes spaltbares Material*

Kẹrn·e·ner·gie die <-> (*kein Plur.*) *Atomenergie*

Kẹr·ner der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *eine Rebsorte* **2.** *ein Wein, der aus Kerner*[1] *gewonnen wird*

Kẹrn·ex·plo·si·on die <-, -en> *Explosion eines atomaren Sprengkörpers*

Kẹrn·fra·ge die <-, -n> *wesentliche Frage*

Kẹrn·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *Erforschung des Atomkerns und seiner Eigenschaften*

Kẹrn·for·schungs·zen·t·rum das <-s, Kernforschungszentren>

Kẹrn·fu·si·on die <-, -en> PHYS. *Verschmelzung von Atomkernen*

Kẹrn·ge·häu·se das <-s, -> *der innere Teil von Kernobst, der die Samenkerne enthält*

kẹrn·ge·sund <-, -> *Adj. völlig gesund*

kẹr·nig *Adj.* **1.** *derb, urwüchsig* Er kommentierte das Geschehen mit kernigen Sprüchen. **2.** *stark, sportlich, voller Spannkraft*

Er ist ein kerniger Typ. **3.** *voller Kerne*

Kẹrn·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Atomenergie*

Kẹrn·kraft·be·für·wor·ter, Kẹrn·kraft·be·für·wor·te·rin der <-s, ->

Kẹrn·kraft·geg·ner, Kẹrn·kraft·geg·ne·rin der <-s, ->

Kẹrn·kraft·werk das <-(e)s, -e> *Atomkraftwerk*

Kẹrn·obst das <-es> (*kein Plur.*) *Obst mit weichschaligen Kernen*[1]

Kẹrn·phy·sik die <-> (*kein Plur.*) *Teilgebiet der Physik, das den Aufbau und die Eigenschaften des Atomkerns untersucht*

Kẹrn·phy·si·ker, Kẹrn·phy·si·ke·rin der <-s, -> *spezialisierter Physiker auf dem Gebiet der Kernphysik*

Kẹrn·re·ak·ti·on die <-, -en> *zur Umwandlung eines Atomkerns führender physikalischer Prozess*

Kẹrn·re·ak·tor der <-s, -en> *Anlage, in der Spaltungen von Atomkernen in einer kontrollierten Kettenreaktion zur Energiegewinnung genutzt werden*

Kẹrn·schat·ten der <-s, -> ASTRON. *Bereich völligen Schattens, in dem die Lichtquelle vollständig verdeckt ist*

Kẹrn·schmel·ze die <-> (*kein Plur.*) *Durchschmelzen des Reaktorkerns eines Kernkraftwerks beim Ausfall der Kühlsysteme*

Kẹrn·sei·fe die <-> (*kein Plur.*) *einfache unparfümierte Seife*

Kẹrn·spal·tung die <-, -en> PHYS. *Zerlegung eines Atomkerns in zwei leichtere unter Freisetzung extrem hoher Energiemengen*

Kẹrn·stück das <-(e)s, -e> *zentrales Element, wichtigster Bestandteil von etwas* Diese Maßnahmen bilden das Kernstück der Firmensanierung.

Kẹrn·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) *Technik auf dem Gebiet der Gewinnung, Nutzbarmachung und Anwendung von Kernenergie und radioaktiven Stoffen*

Kẹrn·ver·schmel·zung die <-, -en> *Kernfusion*

Kẹrn·waf·fe die <-, -n> *Atomwaffe*

kẹrn·waf·fen·frei <-, -> *Adj. so, dass ein Gebiet ohne Atomwaffen ist*

Ke·ro·plạs·tik die *s.* **Zeroplastik**

Ke·ro·sịn das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Treibstoff (für Flugzeuge)*

Kẹ·rub/Che·rub der <-s, Kerubim/Kerubinen> REL. *biblischer Engel, der das Paradies bewacht siehe auch* **Cherub**

Kẹr·ze die <-, -n> *meist in eine zylindrische Form gegossenes Wachs mit einem Docht in der Mitte* Als es dunkel wurde, zündete sie eine Kerze an., Hast du die Kerze ausgeblasen?

kẹr·zen·ge·ra·de *Adj. völlig gerade* Sie saß während der ganzen Zeit kerzengerade auf ihrem Stuhl.

Kẹr·zen·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) Der Raum wurde von stimmungsvollem Kerzenlicht erhellt.

Kẹr·zen·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Kerzenlicht*

Kẹr·zen·stän·der der <-s, -> Gegenstand, auf dem man eine Kerze befestigt

Kẹ·scher/Kä·scher der <-s, -> *um einen Ring mit Griff gespanntes Fangnetz*

kẹss *Adj.* (*umg.*) **1.** *ein wenig frech und respektlos, aber nicht unsympathisch, nicht unhöflich; keck* Das war eine kesse Antwort! **2.** *auf angenehme Weise anders und auffällig, flott* Sie trug ein kesses Kleid., Sie hatte eine kesse Frisur.

Kẹs·sel der <-s, -> **1.** *großer Topf (zum Kochen)* **2.** *großer, geschlossener Metallbehälter für Gase oder Flüssigkeiten* **3.** GEOGR. *von allen Seiten umschlossenes Gebirgstal*

Kẹs·sel·stein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Kalkablagerung in Gefäßen, in denen Wasser gekocht wird*

Kẹs·sel·trei·ben das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Treibjagd* **2.** (*übertr.*) *systematische Verleumdungs-, Hetzkampagne* Man veranstaltete ein Kesseltreiben gegen den Professor.

Kẹtt·car® das <-s, -s> *ein Kinderfahrzeug mit Pedalen*

Kẹt·sch·up, *a.* Kẹt·ch·up der/das <-s, -s> *dickflüssige Tomatensoße*

Kẹt·te die <-, -n> **1.** *eine Reihe von aus Metall gefertigten zusammenhängenden Gliedern* Der Hund wurde an der Kette gehalten., Du solltest die Kette deines Fahrrads ölen. **2.** (*Hals-, Arm-*)*Schmuck in der Art einer Kette*[1] *aus vergoldeten oder versilberten Gliedern oder aus Perlen, Edelsteinen, die an einer Schnur aufgereiht sind* **3.** *Menschen, die sich in einer Reihe aufstellen (und sich an den Händen halten)* Die Demonstranten/Polizisten bildeten eine Kette. **4.** *Serie (gleichartiger Ereignisse, Handlungen)* Eine Kette unglücklicher Zufälle führte

K

schließlich zu dem Unglück. **5.** *mehrere Unternehmen an verschiedenen Orten, die zusammengehören* Die Drogeriemärkte/Hotels/Kinos gehören zu einer Kette. **6.** *bei bestimmten sehr schweren Fahrzeugen (wie Panzern oder Planierraupen) eines von zwei Antriebselementen in der Art von sehr breiten Ketten[1], die sich über ein vorderes und ein hinteres Rad drehen*

ket·ten *tr.* **1.** *mit einer Kette[1] anbinden* Man kettete den Hund an einen Pflock. **2.** *das Pflichtgefühl/die Abhängigkeit eines Menschen dazu nutzen, ihn fest an sich zu binden* Sie hat ihn an sich gekettet.

Ket·ten·brief der <-(e)s, -e> *Brief, der vom Empfänger mehrmals abgeschrieben und an andere weitergeschickt wird (zuweilen mit Zahlungen einer geringen Summe verbunden, von der dann angeblich alle profitieren sollen)*

Ket·ten·fahr·zeug das <-(e)s, -e> *schweres, mit Ketten[6] versehenes Fahrzeug*

Ket·ten·glied das <-(e)s, -er> *einzelnes Glied einer Kette[1]*

Ket·ten·rau·cher, Ket·ten·rau·che·rin der <-s, -> *jmd., der gewohnheitsmäßig eine Zigarette nach der anderen raucht*

Ket·ten·re·ak·ti·on die <-, -en> **1.** PHYS. CHEM. *Vorgang, der einmal ausgelöst wird und seinerseits weitere Reaktionen derselben Art bewirkt* **2.** (*übertr.*) *Folge von Ereignissen, die durch ein bestimmtes Geschehen ausgelöst wurde*

Ket·zer, Ket·ze·rin der <-s, -> **1.** REL. *jmd., der von der offiziellen Kirchenmeinung abweicht* **2.** *jmd., der in einer bestimmten Angelegenheit eine andere als die allgemein gültige Meinung vertritt*

Ket·ze·rei die <-, -en> **1.** REL. *Abweichen von der offiziellen Kirchenmeinung* **2.** *Abweichen von der allgemein gültigen Meinung*

ket·ze·risch <-, -> *Adj.* **1.** REL. *von der offiziellen Kirchenmeinung abweichend* **2.** *von der allgemein gültigen Meinung abweichend*

keu·chen <keuchst, keuchte, hat/ist gekeucht> *intr.* **1.** (*haben*) *schwer atmen* Er keuchte vor Anstrengung/unter der Last. **2.** (*sein*) *sich schwer atmend fortbewegen* Sie keuchte die Treppen hinauf.

Keuch·hus·ten der <-s> (*kein Plur.*) *eine ansteckende Kinderkrankheit mit schweren Hustenanfällen*

Keu·le die <-, -n> **1.** *einfache Schlagwaffe in der Art eines (sich vorne verdickenden) Knüppels* **2.** SPORT *Sportgerät in Form einer (kleineren) Keule[1]* **3.** *Schenkelstück von Geflügel oder Wild*

keusch *Adj. sexuell enthaltsam (aufgrund bestimmter moralischer Grundsätze)*

Keu·sche die <-, -n> (*österr.*) **1.** *kleines, ärmliches Holzhaus, Hütte* **2.** *baufälliges Haus*

Keusch·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Keuschsein*

Key·board das ['ki:bɔ:d] *engl.* <-s, -s> **1.** EDV *Tastatur* **2.** MUS. *elektronisch verstärktes Tasteninstrument*

Kha·ki/Ka·ki[1] das *engl.* <-/-s> (*kein Plur.*) *ein grünbrauner Farbton*

Kha·ki/Ka·ki[2] der <-/-s> (*kein Plur.*) *gelbbrauner Stoff für Tropenbekleidung*

Khan/Chan der *türk.* <-s, -e> GESCH. **1.** (*kein Plur.*) *Titel eines mongolischen oder türkischen Herrschers* **2.** *Herrscher, der diesen Titel trägt* Zwei berühmte Khane waren Dschingis Khan und Aga Khan. **3.** *hoher staatlicher Würdenträger in Persien*

Kib·buz der *hebr.* <-, -im/-e> *ländliche Siedlung mit kollektiver Wirtschafts- und Lebensform in Israel*

Ki·cher·erb·se die <-, -n> *eine Pflanze, deren Samen man als Gemüse isst*

ki·chern <kicherst, kicherte, hat gekichert> *intr. leise und mit hoher Stimme lachen* Sie kicherte vor sich hin.

ki·cken *engl.* **I.** *tr. schießen* Der Spieler kickte den Ball ins Aus. **II.** *intr. Fußball spielen*

Kid das *engl.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) (*umg.*) *Kind, Jugendlicher*

kid·nap·pen ['kɪtnɛpŋ] *engl. tr. entführen* Die Terroristen hatten einen Politiker gekidnappt und verlangten Lösegeld/forderten die Freilassung von inhaftierten Gesinnungsgenossen.

kie·big *Adj.* (*norddt.*) **1.** *frech, vorlaut* **2.** *verärgert, gereizt* Sie wurde kiebig.

Kie·bitz der <-es, -e> **1.** *ein Vogel* **2.** (*umg.*) (*neugieriger, sich einmischender*) *Zuschauer beim Kartenspiel, beim Training von Sportlern*

Kie·fer[1] der <-s, -> ANAT. *Schädelknochen, in dem die Zähne sitzen*

Kie·fer[2] die <-, -n> BOT. *ein Nadelbaum*

Kie·fer·ge·lenk das <-(e)s, -e> ANAT. *Gelenk,*

das den Unterkiefer gegen den Oberkiefer bewegt

Kie·fer·or·tho·pä·die die <-> (*kein Plur.*) *Gebiet der Zahnmedizin, das sich mit Anomalien des Kiefers*[1] *befasst*

Kie·ker der ■ **jemanden/etwas auf dem Kieker haben** (*umg.*): *jmdn. dauernd kritisieren, tadeln*

Kiel[1] der <-(e)s, -e> *mittlerer, harter Teil einer Vogelfeder*

Kiel[2] der <-(e)s, -e> SEEW. *unterster, mittlerer Längsteil bei Schiffen*

Kiel·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Fahrspur, die sich hinter einem Schiff auf dem Wasser bildet*

Kie·me die <-, -n> (*meist im Plur.*) *Atmungsorgan der Fische*

Kies der <-es, (-e)> **1.** *Anhäufung von vielen kleinen (abgerundeten) Steinen, beispielsweise an Flüssen, im Erdboden* **2.** (*umg.*) (*viel*) *Geld*

Kie·sel der <-s, -> *kleiner, vom fließenden Wasser rund geschliffener Stein*

Kie·sel·er·de die <-> (*kein Plur.*) *quarzreiches Mineral (das für die Herstellung von Glas geeignet ist)*

Kie·sel·stein der <-s, -e> *Kiesel*

Kies·gru·be die <-, -n> *Grube, aus der Kies*[1] *geholt wird*

Kiez der <-es, -e> **1.** (*norddt.*) *Ortsteil* **2.** (*abwert.*) *Vergnügungs-, Prostituiertenviertel*

kif·fen *intr.* (*umg.*) *Haschisch oder Marihuana rauchen*

Kif·fer, Kif·fe·rin der <-s, -> *jmd., der kifft*

Ki·ke·ri·ki das <-(s), (-s)> Wir wurden durch das morgendliche Kikeriki geweckt.

kil·len *engl. tr.* (*umg.*) *kaltblütig töten*

Kil·ler, Kil·le·rin der *engl.* <-s, -> (*umg.*) *skrupelloser, bezahlter Mörder*

Ki·lo das <-s, -/-s> *kurz für „Kilogramm"* Ich habe zwei Kilo Rindfleisch gekauft., Er will mit Sport gegen die überflüssigen Kilos angehen.

Ki·lo·byte das [kilo'baɪt, 'ki:lobaɪt,] *engl.* EDV *Maßeinheit, 1024 Byte*

Ki·lo·gramm, Ki·lo·gramm das *franz.* <-s, -(s)> *Maßeinheit, 1000 Gramm*

Ki·lo·hertz, Ki·lo·hertz das <-, -> PHYS. *Maßeinheit, 1000 Hertz*

Ki·lo·joule das [kilo'dʒu:l, 'ki:lodʒu:l, kilo'dʒaʊl] *engl.* PHYS. *Maßeinheit, 1000 Joule*

Ki·lo·me·ter, Ki·lo·me·ter der <-s, -> *Maßeinheit, 1000 Meter* Der Stau war 10 Kilometer lang.

ki·lo·me·ter·lang <-, -> *Adj. An der Unfallstelle bildete sich ein kilometerlanger Stau. siehe aber auch* **Kilometer**

Ki·lo·me·ter·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *sich nach gefahrenen Kilometern bemessende Unkostenerstattung, die jmd. erhält, der sein eigenes Kraftfahrzeug für einen dienstlichen Zweck einsetzt*

Ki·lo·me·ter·stand der <-(e)s, Kilometerstände> KFZ *Zählerstand eines Kilometerzählers*

Ki·lo·me·ter·stein der <-(e)s, -e> *am Rande einer Straße aufgestellter Stein, auf dem eine Entfernung in Kilometern angegeben ist*

Ki·lo·me·ter·zä·hler der <-s, -> *in einem Fahrzeug befindliches Messgerät, das die zurückgelegten Kilometer anzeigt*

Ki·lo·watt·stun·de, Ki·lo·watt·stun·de die <-, -n> ELEKTROTECHN. PHYS. *Maßeinheit der elektrischen Energie (die beispielsweise ein Elektrogerät verbraucht)*

Kilt der *engl.* <-s, -e> *zur schottischen Männertracht gehörender karierter Faltenrock*

Kim·me die <-, -n> *als Zielhilfe dienende Kerbe im Visier von Handfeuerwaffen* Er zielte über Kimme und Korn.

Ki·mo·no, Ki·mo·no der *japan.* <-s, -s> *traditionelles japanisches Kleidungsstück*

Kind das <-(e)s, -er> **1.** *ein noch nicht geborener oder gerade erst oder erst vor kurzem geborener Mensch* In diesem Saal liegen die neugeborenen Kinder., Sie erwartet im Herbst ihr zweites Kind. **2.** *junger, noch nicht erwachsener Mensch* Der Eintritt ist frei für Kinder bis zu zehn Jahren., Die Kinder sind groß geworden! **3.** *unmittelbarer Nachkomme* Wir waren zu Hause drei Kinder., Unsere Kinder sind längst schon ausgezogen, um in anderen Städten zu studieren. **4.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Anrede an mehrere Personen* Kommt Kinder, wir müssen aufbrechen! ■ **das Kind mit dem Bade ausschütten** (*umg.*): *übereilt handeln und dabei Gutes und Schlechtes gleichermaßen verwerfen* **sich bei jemandem lieb Kind machen** (*umg.*): *sich bei jmdm. einschmeicheln* **mit Kind und Kegel** (*umg.*): *mit allen Familienmitgliedern* **das Kind beim**

Namen nennen (*umg.*): *eine unangenehme Sache direkt ansprechen* **kein Kind von Traurigkeit sein** (*umg.*): *ein lebenslustiger Mensch sein* **ich werde/du wirst/er, sie wird/wir werden das Kind schon schaukeln** (*umg.*): *ich werde/du wirst/er, sie wird/wir werden mit einer Sache schon zurecht kommen*

Kind·bett das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Wochenbett* Der Säugling starb im Kindbett.

Kin·der·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *zu Erwerbszwecken dienende Arbeit von Kindern*

Kin·der·arzt, Kin·der·ärz·tin der <-es, Kinderärzte> *auf die Behandlung von Kindern spezialisierter Arzt*

Kin·der·buch das <-(e)s, Kinderbücher> *speziell für Kinder verfasstes Buch*

Kin·der·chor der <-(e)s, Kinderchöre> *aus Kindern bestehender Chor*

Kin·der·dorf das <-(e)s, Kinderdörfer> *eine Siedlung, in der elternlose Kinder in familienähnlichen Hausgemeinschaften leben können*

Kin·de·rei die <-, -en> *kindisches Benehmen, alberner Spaß*

Kin·der·fahr·kar·te die <-, -n>

kin·der·feind·lich *Adj.* In der Diskussion ging es um die Frage, ob wir in einer kinderfeindlichen Gesellschaft leben.

Kin·der·fest das <-(e)s, ->

Kin·der·frei·be·trag der <-(e)s, Kinderfreibeträge> *einem zur Einkommenssteuer veranlagten Bürger pro Kind zustehender steuerlicher Freibetrag*

kin·der·freund·lich *Adj.* Wir haben sehr kinderfreundliche Nachbarn.

Kin·der·funk der <-(e)s> (*kein Plur.*) *speziell für Kinder ausgestrahlte Rundfunksendungen*

Kin·der·gar·ten der <-s, Kindergärten> *Institution zur Betreuung für Kinder im Vorschulalter, wo diese spielen können und gefördert werden*

Kin·der·gar·ten·platz der <-es, Kindergartenplätze> *für ein Kind vorgesehene Möglichkeit, in einen Kindergarten aufgenommen zu werden* Wir bemühen uns um einen Kindergartenplatz für unsere Tochter.

Kin·der·gärt·ner, Kin·der·gärt·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich in einem Kindergarten Kinder betreut*

Kin·der·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch den Staat gewährte finanzielle Unterstützung für Familien mit Kindern*

Kin·der·heim das <-(e)s, -e> *Heim, in dem elternlose, vernachlässigte, geistig oder körperlich behinderte Kinder wohnen können und betreut werden*

Kin·der·hort der <-(e)s, -e> *Heim, in dem schulpflichtige Kinder ganztägig betreut werden*

Kin·der·krank·heit die <-, -en> 1. MED. *eine der (Infektions-)Krankheiten, die besonders bei Kindern vorkommen* 2. (*übertr.*) *Mangel, Problem, das am Beginn der Entwicklung eines Projektes, eines Modells auftritt, Anfangsschwierigkeit* Bis zur Serienreife müssen die Kinderkrankheiten des Prototyps behoben werden.

Kin·der·krip·pe die <-, -n> *Institution, in der Säuglinge und Kleinkinder betreut werden, deren Eltern berufstätig sind*

Kin·der·läh·mung die <-> (*kein Plur.*) *schwere Infektionskrankheit, die vor allem Kinder befällt*

kin·der·leicht <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr leicht*

kin·der·lieb <-, -> *Adj. so, dass jmd. Kinder sehr gern hat*

kin·der·los <-, -> *Adj. so, dass jmd. keine eigenen Kinder hat* Nebenan wohnt ein kinderloses Ehepaar.

Kin·der·mäd·chen das <-s, -> (*jüngere*) *Frau, die als Angestellte einer Familie die Kinder betreut*

Kin·der·narr, Kin·der·när·rin der <-en, -en> (*umg.*) *jmd., der Kinder überaus gern hat*

Kin·der·por·no·gra·fie, *a.* **Kin·der·por·no·gra·phie** die <-> (*kein Plur.*) *verbotene pornografische Darstellung sexueller Akte mit Kindern*

Kin·der·pro·gramm das <-(e)s, -e> *speziell für Kinder ausgestrahlte Fernsehsendungen*

kin·der·reich *Adj.* Er stammt aus einer kinderreichen Familie.

Kin·der·schän·der, Kin·der·schän·de·rin der <-s, -> *jmd., der Kinder sexuell missbraucht*

Kin·der·schuh der <-(e)s, -e> ■ **noch in den Kinderschuhen stecken:** *in seiner (technischen) Entwicklung noch nicht ausgereift sein*

Kin·der·schutz der <-(e)s> (*kein Plur.*) *alle rechtlichen Bestimmungen zum Schutz von Kindern*

Kin·der·schwes·ter die <-, -n> *Krankenschwester, die sich auf die Pflege von Säuglingen und Kleinkindern spezialisiert hat*

kin·der·si·cher <-, -> *Adj.* Das Arzneimittel hat einen kindersicheren Verschluss.

Kin·der·sitz der <-es, -e> *spezieller, für den sicheren Transport kleinerer Kinder in Kraftfahrzeugen oder auf Fahrrädern entwickelter Sitz*

Kin·der·spiel das <-(e)s, -e> *Spiel von Kindern* ■ **(für jemanden) ein Kinderspiel sein** (*umg.*): (*für jmdn.*) *sehr einfach sein, kein Problem darstellen*

Kin·der·spiel·platz der <-es, Kinderspielplätze> *mit verschiedenen Spielgeräten ausgestatteter, abgegrenzter Platz, wo Kinder spielen können*

Kin·der·spiel·zeug das <-s> (*kein Plur.*) *für Kinder gedachtes Spielzeug*

Kin·der·spra·che die <-, -n> *der kindlichen Entwicklung angemessene, für (kleinere Kinder typische) Sprache*

Kin·der·sterb·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Anzahl der Sterbefälle von Kindern (in einem bestimmten Gebiet, während eines bestimmten Zeitraums)*

Kin·der·stu·be die <-, -n> **1.** (*veralt.*) *Kinderzimmer* **2.** (*übertr.*) *die elterliche Erziehung, die sich an jmds. Umgangsformen, gutem Benehmen erkennen lässt* Er hat offenbar keine gute Kinderstube.

Kin·der·tag der <-(e)s, -e> Morgen ist auf dem Volksfest Kindertag.

Kin·der·ta·ges·stät·te die <-, -n> *Kindergarten, Kinderhort, in dem die Kinder den ganzen Tag betreut werden*

Kin·der·tel·ler der <-s, -> *kleinere, für Kinder angebotene Portion im Restaurant*

Kin·der·wa·gen der <-s, -> *kleiner, vierrädriger Wagen zum Ausfahren von Kleinkindern*

Kin·der·zim·mer das <-s, -> *speziell eingerichtetes Zimmer, in dem sich die Kinder einer Familie aufhalten und schlafen*

Kin·des·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) *der Lebensabschnitt, in dem man Kind ist* Sie hat eine erwachsene Tochter und einen Sohn im Kindesalter.

Kin·des·bei·ne ■ **von Kindesbeinen an:** *von frühester Jugend an*

Kin·des·miss·hand·lung die <-, -en> RECHTSW. *das Quälen eines Kindes (durch die Eltern)*

kind·ge·recht *Adj. den Bedürfnissen von Kindern entsprechend*

Kind·heit die <-> (*kein Plur.*) *der Lebensabschnitt, in dem man Kind ist* Ich hatte eine schöne/unbeschwerte/freudlose/traurige Kindheit.

kin·disch *Adj.* (*oft abwert.*) (*im Benehmen*) *für einen Erwachsenen unpassend, albern, unreif* Sei doch nicht so kindisch!

kind·lich *Adj. in der Art, Ausdruck, Wesen einem Kind gemäß* Sie hat ein kindliches Gesicht/Gemüt., Er hat eine kindliche Handschrift.

Kinds·kopf der <-(e)s, Kindsköpfe> *jmd., der sich albern, kindisch benimmt* Er war immer schon ein Kindskopf.

Kind·tau·fe/Kinds·tau·fe die <-, -n>

Ki·ne·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Teilgebiet der Physik, Lehre des Zusammenhangs zwischen den Kräften und den daraus folgenden Bewegungen eines Körpers*

King ■ **sich für den King halten** (*umg.*): *meinen, etwas Besonderes zu sein*

King·size die/das ['kɪŋsaɪz] *engl.* <-> (*kein Plur.*) (*von Waren*) *in einem größeren Format als sonst bei diesem Warentyp üblich*

Kin·ker·litz·chen, Kin·ker·lit·zchen <-> *Plur.* **1.** *albernes Verhalten, das jmdn. verärgert* Lass endlich die Kinkerlitzchen und komm! **2.** *unbedeutende Kleinigkeiten* Wir sollten uns nicht länger mit Kinkerlitzchen aufhalten, sondern endlich zur Sache kommen.

Kinn das <-(e)s, -e> *der unter dem Mund befindliche, leicht vorgewölbte Teil des Gesichts* Er hat ein fliehendes/energisches Kinn.

Kinn·bart der <-(e)s, Kinnbärte> *das Kinn bedeckender Bart*

Kinn·ha·ken der <-s, -> *gezielt gegen das Kinn geführter Faustschlag*

Kinn·la·de die <-, -n> (*umg.*) *Unterkiefer*

Ki·no das <-s, -s> *Raum, Gebäude, in dem einem Publikum Filme gezeigt werden, Filmtheater, Lichtspielhaus* Wollen wir ins Kino gehen?, eine Vorstellung im Kino, Das Kino beginnt um acht Uhr.

Ki·no·gän·ger, Ki·no·gän·ge·rin der <-s, -> *jmd., der (oft) ins Kino geht*

Ki·no·hit der <-s, -> (*umg.*) *besonders erfolgreicher Kinofilm*

Ki·no·pro·gramm das <-s, -e> *das Programm der Filme, die innerhalb einer be-*

K

stimmten Zeit in den Kinos gezeigt werden

Ki·no·vor·stel·lung die <-, -en> *Vorführung eines Films in einem Kino*

Kin·topp der <-s, -s> **1.** (*scherzh.*) *Kino* **2.** (*kein Plur.*) *Film als Medium* (*vor allem der Stummfilmzeit*)

Ki·osk der <-(e)s, -e> *kleiner, oft in einem frei stehenden Häuschen untergebrachter Laden für Zeitschriften, Tabakwaren und Getränke*

Kip·ferl das <-s, -n> (*süddt. österr.*) *Hörnchen*

Kip·pe[1] die <-, -n> (*umg.*) *Rest einer Zigarette, Zigarettenstummel*

Kip·pe[2] die <-, -n> *Schuttabladeplatz, Müllkippe* ■ **auf der Kippe stehen** (*umg.*) **1.** *sich in einer kritischen Lage, Situation befinden* Der Schüler steht noch auf der Kippe, sodass seine Versetzung von der letzten Prüfung abhängt. **2.** *noch unsicher, nicht entschieden sein* Der Ausgang des Spiels stand bis zur letzten Minute auf der Kippe.

kip·pen <kippst, kippte, hat/ist gekippt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *in eine Schräglage bringen* Würdest du bitte das Fenster kippen? **2.** *etwas irgendwohin schütten* Er kippte den Kaffee in die Vorratsdose., Der Laster kippte den Kies auf die Straße. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *auf die Seite fallen, umfallen* Die Vase kippte und fiel vom Schrank., Das Auto drohte in der Kurve zu kippen. **2.** *eine negative Wende vollziehen* Das Spiel kippte in der zweiten Halbzeit.

Kipp·schal·ter der <-s, -> (*Licht-*)*Schalter, dessen Griffläche oder Hebel zum Ein- und Ausschalten gekippt wird*

Kir·che die <-, -n> **1.** *großes Gotteshaus* Das ist eine romanische/gotische/barocke Kirche. **2.** *christliche Glaubensgemeinschaft, Konfession* Sie gehört der evangelischen/katholischen Kirche an. **3.** *die Kirche*[2] *als Institution* Die Kirche hat in dieser Frage einen eindeutigen Standpunkt bezogen. **4.** (*kein Plur.*) *Gottesdienst* Er geht jeden Sonntag zur Kirche. ■ **die Kirche im Dorf lassen:** *eine Sache in einem vernünftigen Rahmen betrachten* **die Kirche ums Dorf tragen:** *unnötig umständlich vorgehen*

Kir·chen·aus·tritt der <-es, -e> *Austritt aus der Kirche*[2]

Kir·chen·be·such der <-(e)s, -e> *Besuch eines Gottesdienstes*

Kir·chen·buch das <-(e)s, Kirchenbücher> *das von der Pfarrgemeinde geführte Buch, in dem Geburten, Sterbefälle, Taufen und Eheschließungen eingetragen werden*

Kir·chen·chor der <-(e)s, Kirchenchöre> *Chor, der während eines Gottesdienstes geistliche Lieder singt*

Kir·chen·die·ner, Kir·chen·die·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich einfache Arbeiten in der Kirche*[1] *verrichtet und Gottesdienste vorbereitet*

Kir·chen·fürst der <-(e)s, -en> (*geh.*) *hoher geistlicher Würdenträger, beispielsweise ein Bischof, Erzbischof, Kardinal*

Kir·chen·ge·mein·de die <-, -n>

Kir·chen·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Geschichte der christlichen Kirche* **2.** *Wissenschaft, die sich mit Kirchengeschichte*[1] *befasst* **3.** *Hand-, Lehrbuch der Kirchengeschichte*[1]

Kir·chen·jahr das <-(e)s, -e> *am 1. Advent beginnendes Jahr, wie es unter religiösen Aspekten gegliedert ist* (*mit allen Sonn- und Feiertagen und kirchlichen Festen*)

Kir·chen·maus ■ **arm wie eine Kirchenmaus sein** (*umg. scherzh.*): *sehr arm sein*

Kir·chen·recht das <-(e)s, -e> *alle Rechtsvorschriften, die das kirchliche Gemeinschaftsleben regeln*

Kir·chen·spal·tung die <-, -en> *Spaltung der kirchlichen Einheit*

Kir·chen·staat der <-(e)s> (*kein Plur.*) GESCH. *Vatikan*

Kir·chen·steu·er die <-, -n> *von den Kirchen*[3] *auf das Einkommen ihrer Mitglieder erhobene Steuer, die der Staat einzieht*

Kir·chen·tag der <-(e)s, -e> *Großveranstaltung, bei der viele Mitglieder einer Kirche*[2] *zusammenkommen*

Kir·chen·va·ter der <-s, Kirchenväter> *Verfasser einer wichtigen kirchlichen Schrift in der Anfangszeit der christlichen Kirche*

Kirch·gän·ger, Kirch·gän·ge·rin der <-s, -> *jmd., der* (*regelmäßig*) *Gottesdienste besucht*

kirch·lich <-, -> *Adj.* **1.** *die Kirche betreffend, zu ihr gehörend, von ihr ausgehend* Das ist ein kirchlicher Feiertag. **2.** *den Geboten, Riten der Kirche*[2] *entsprechend* Sie wollen sich kirchlich trauen lassen., Er wünschte sich ein kirchliches Begräbnis.

Kirch·turm der <-(e)s, Kirchtürme>

Kirch·weih die <-, -en> *ein Fest auf dem Land mit Jahrmarkt, das man jedes Jahr zur Erinnerung an die Einweihung der Kirche feiert*

Kir·mes die <-, -sen> (*westmdt.*) *Kirchweih*

kir·re *Adj. gefügig, zahm;* (*umg.*) Sie hat ihn kirre gemacht.

Kirsch·baum der <-(e)s, Kirschbäume>

Kir·sche die <-, -n> **1.** *Kirschbaum* **2.** *Frucht des Kirschbaumes* ■ **mit jemandem ist nicht gut Kirschen essen** (*übertr.*): *mit jmdm. ist es schwierig auszukommen*

Kirsch·kern der <-s, -e> *Kern der Kirsche*

Kirsch·ku·chen der <-s, -> *mit Kirschen belegter Kuchen*

Kirsch·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *aus Kirschen gebrannter Schnaps*

Kis·met das *türk.* <-s> (*kein Plur.*) REL. (*im Islam*) *das unabwendbare Schicksal*

Kis·sen das <-s, -> *eine mit Federn gefüllte Hülle, die man beim Schlafen als Polster unter den Kopf legt*

Kis·sen·be·zug der <-(e)s, Kissenbezüge> *Stoffbezug für ein Kissen*

Kis·te die <-, -n> **1.** *aus Holzlatten gefertigter rechteckiger Behälter* **2.** (*umg. abwert.*) *altes, nicht besonders zuverlässiges Auto*

Kitsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *ein Werk der bildenden Kunst, das* (*aus einem bestimmten Kunstverständnis heraus*) *als geschmacklos, minderwertig betrachtet wird* Die Statue/Der Film ist der reinste Kitsch.

kit·schig *Adj.* (*abwert.*) *auf künstlerisch minderwertige, geschmacklos empfundene Art gestaltet* Das Bild ist ziemlich kitschig.

Kitt der <-(e)s, -e> *zum Kleben und Abdichten verwendete Masse, die an der Luft hart wird*

Kitt·chen das <-s, -> (*umg.*) *Gefängnis*

Kit·tel der <-s, -> *Arbeitsmantel*

kit·ten *tr. mit Kitt kleben*

Kitz das <-es, -e> *junges Reh, junge Ziege*

Kit·zel der <-s, -> **1.** (*Plur. selten*) *Reizempfindung auf der Haut, die durch leichtes Berühren, Zwicken ausgelöst wird* **2.** *das mit einem angenehmen Gefühl verbundene Verlangen, etwas Verbotenes, Gefährliches zu tun*

kit·ze·lig *Adj. s.* **kitzlig**

kit·zeln <kitzelst, kitzelte, hat gekitzelt> **I.** *tr./intr. durch* (*unabsichtliches*) *leichtes Berühren eine juckende Empfindung verursachen* Hör auf, das kitzelt mich., Das Härchen kitzelte in der Nase. **II.** *tr.* **1.** *durch wiederholtes Berühren bestimmter Körperstellen eine Empfindung herbeiführen, die zum Lachen reizt* Sie kitzelte ihre kleine Schwester. **2.** *Lust machen, etwas* (*Gefährliches, Verbotenes*) *zu tun, reizen* Es kitzelt mich, das auch einmal zu probieren.

Kitz·ler der <-s, -> ANAT. *Klitoris*

kitz·lig/kit·ze·lig <kitz(e)liger, am kitz(e)ligsten> *Adj.* **1.** *empfindlich gegen Kitzeln II.1* Ich bin kitzlig an den Füßen. **2.** *heikel* Das war eine kitzlige Situation.

Ki·wi die <-, -s> *kleinere, ovale, vitaminreiche Frucht mit grünlichem Fruchtfleisch und behaarter Schale*

KKW das <-s, -s> *Abkürzung von „Kernkraftwerk"*

Kla·bau·ter·mann der <-(e)s, Klabautermänner> (*norddt.*) *ein Schiffsgeist, Kobold*

kla·cken *intr.* (*umg.*) *einen kurzen, harten Ton abgeben*

Klacks der <-es, -e> **1.** (*umg.*) *kleine Menge* Und nun noch einen Klacks Soße, bitte! **2.** (*umg.*) *leichte Aufgabe* Das ist doch nun wirklich ein Klacks!

Klad·de die <-, -n> (*landsch.*) *Notizheft*

klaf·fen *intr. als Öffnung weit offen stehen* Risse klafften in der Wand.

kläf·fen *intr.* (*abwert.*) *mit hellen Tönen bellen*

Klaf·ter der <-s, -> (*veralt.*) **1.** *Längenmaß* **2.** *Raummaß für Holz* **3.** SEEW. *Leine*

Kla·ge die <-, -n> **1.** RECHTSW. *bei Gericht vorgebrachte Beschwerde unter Erhebung des Anspruchs auf ein gerichtliches Verfahren* Sie hatten eine Klage gegen ihren Vermieter eingereicht. **2.** *Beschwerde, Unmutsäußerung* Es gibt immer mehr Klagen über die steigende Lärmbelästigung. **3.** *Worte, Gesten, Verhaltensformen, die Schmerz und Trauer von Menschen zum Ausdruck bringen* Die Trauernden brachen in laute Klagen aus.

Kla·ge·laut der <-(e)s, -e> *Ton, der die Klage[3] zum Ausdruck bringt*

Kla·ge·lied das <-(e)s, -er> *Lied, das die Klage[3] zum Ausdruck bringt*

kla·gen **I.** *tr. erzählen, dass man Sorgen hat* Er klagte ihr sein Leid/seine Not. **II.** *intr.* **1.** *Unzufriedenheit äußern, sich beschwe-*

K

ren Es nützt nichts dauernd nur zu klagen, du musst was dagegen unternehmen! **2.** *sagen, dass man unter etwas leidet* Sie klagt über starke Kopfschmerzen. **3.** (*geh.*) *wehklagen* Er klagte über den Tod seiner Frau. **4.** RECHTSW. *bei Gericht eine Klage*[1] *vorbringen* Er klagte auf Schadenersatz.

Klä·ger, Klä·ge·rin der <-s, -> RECHTSW. *jmd., der bei Gericht klagt*[4]

Kla·ge·schrift die <-, -n> RECHTSW. *förmliches, beim Gericht einzureichendes Dokument, das klagende und beklagte Parteien, das Gericht und die genaue Begründung der Klage nennt*

kläg·lich *Adj.* **1.** *Mitleid erregend, jammervoll* Das Kind weinte kläglich. **2.** *enttäuschend klein* Er erhielt eine klägliche Gehaltserhöhung. **3.** *sehr schlecht* Die Mannschaft bot eine klägliche Leistung., Die sanitären Anlagen waren in einem kläglichen Zustand. **4.** *in beschämender Weise* Er hatte kläglich versagt.

klag·los *Adj.* Er fügte sich klaglos dem Mehrheitsbeschluss.

Kla·mauk der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. oft abwert.*) (*niveaulose*) *Komik* Für meine Begriffe gab es in dem Film etwas zu viel Klamauk.

Klamm die <-, -en> *enge, tiefe Felsenschlucht* (*mit einem Wildbach*)

klamm <-, -> *Adj.* **1.** *feucht und daher kühl* Die Wäsche ist klamm. **2.** *vor Kälte starr geworden* Ich habe klamme Finger.

Klam·mer die <-, -n> **1.** *Gegenstand, der zum Befestigen oder Zusammenhalten von etwas dient* Die einzelnen Wäschestücke werden mit Klammern an der Leine befestigt., Ich habe die einzelnen Blätter mit Klammern aneinander geheftet., Die Wunde wurde mit zwei Klammern verschlossen. **2.** *paarweise angeordnete Schriftzeichen, die am Beginn und am Ende eines eingeschobenen Wortes, Satzes stehen* Es gibt eckige/geschweifte/runde/spitze Klammern.

klam·mern <klammerst, klammerte, hat geklammert> **I.** *tr.* **1.** *mit einer Klammer*[1] *befestigen* Sie klammerte die Wäsche an die Leine **2.** *mit einer Klammer*[1] *verschließen* Der Arzt klammerte die Wunde. **II.** *refl.* **1.** *sich so fest wie möglich an jmdm., etwas festhalten* Er klammerte sich an den Ast, um nicht herunterzufallen. **2.** (*übertr.*) *sich in seinem Denken und Hoffen an etwas Bestimmtes binden* Er klammerte sich an diese Hoffnung/Idee.

klamm·heim·lich <-, -> *Adj.* (*umg.*) *ganz heimlich* Er verschwand klammheimlich.

Kla·mot·te die <-, -n> **1.** (*kein Sing.*) (*umg.*) *Kleidung* In diesen Klamotten kannst du doch nicht aus dem Haus gehen! **2.** (*selten im Sing.*) *alter wertloser Gegenstand* **3.** *Film oder Theaterstück auf niederem Niveau mit derben, groben Späßen*

Klam·pfe die <-, -n> (*veralt.*) *Gitarre*

Klan der *s.* **Clan**

Klang der <-(e)s, Klänge> **1.** *Ton, der aus dem Zusammenklingen mehrerer Töne entsteht* Ich vernahm einen lieblichen/metallischen Klang. **2.** *bestimmter Charakter einer Stimme oder eines Instrumentes* Sie mag den warmen Klang seiner Stimme. **3.** (*kein Sing.*) *Folge von Tönen, die eine Melodie ergeben* Sie tanzten nach den Klängen eines Walzers.

Klang·far·be die <-, -n> MUS. *charakteristische Art eines Klanges*[1]

Klang·fül·le die <-> (*kein Plur.*) *Fülle an Klängen*[1]

klang·lich <-, -> *Adj. auf den Klang*[1] *bezogen* Diese Lautsprecher bieten dem Zuhörer ein klangliches Erlebnis der Extraklasse.

klang·voll *Adj.* **1.** *einen vollen Klang*[1] *habend, wohl tönend* **2.** (*aufgrund des guten Rufes*) *berühmt, bekannt* Er hatte als Dirigent einen klangvollen Namen.

Klapf der <-(e)s, Kläpfe> (*süddt. schweiz.*) **1.** *Knall, Schlag* **2.** *Ohrfeige*

klapp·bar <-, -> *Adj. so, dass man es klappen kann*

Klapp·bett das <-(e)s, -en> *Bett, das man hochklappen kann*

Klap·pe die <-, -n> **1.** *bewegliche Vorrichtung, mit der sich eine Öffnung schließen lässt* Der Postbote öffnete die Klappe am Briefkasten und schob zwei Ansichtskarten durch den Schlitz. **2.** (*umg. abwert.*) *Mund* **3.** (*umg.*) *Bett* ■ **eine große, freche Klappe haben** (*umg. abwert.*): *frech und arrogant reden* **die/seine Klappe halten** (*umg.*): *zu reden aufhören*

klap·pen **I.** *tr.* *etwas, was mit etwas anderem an einer Seite verbunden ist, in eine andere Richtung bewegen* Den Autositz kann man nach hinten klappen., Er klappte den Man-

telkragen nach oben. **II.** *intr.* (*umg.*) *gut verlaufen, gelingen, einen günstigen Ausgang haben* Alles klappte wie am Schnürchen. **III.** *unpers.* (*umg.*) *in Ordnung gehen, passen* Klappt es mit dem Termin am Donnerstag?

Klạp·pen·text der <-(e)s, -e> (*bei Büchern*) *auf dem eingefalteten Teil des Schutzumschlags gedruckter Werbetext*

Klạp·per die <-, -n> *kleiner Gegenstand, dessen bewegliche Teile man gegeneinander schlagen kann, um damit ein Geräusch zu erzeugen, Rassel*

klạp·per·dürr <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schlank, hager*

klạp·pe·rig *Adj. s.* **klapprig**

Klạp·per·kis·te die <-, -n> (*umg. abwert.*) *altes Auto* Willst du mit dieser Klapperkiste wirklich in den Urlaub fahren?

klạp·pern <klapperst, klapperte, hat geklappert> *intr.* **1.** *mehrfach einen kurzes, hartes Geräusch von sich geben, weil zwei Gegenstände aufeinander schlagen* An dem Fahrrad klappert das Schutzblech. **2.** *ein Klappern*[1] *erzeugen* Er klapperte vor Kälte mit den Zähnen.

Klạp·per·schlan·ge die <-, -n> *Giftschlange, deren hornbesetztes Schwanzende ein klapperndes Geräusch erzeugt*

Klạp·per·storch der <-(e)s, Klapperstörche> **1.** *ein Storch* **2.** *Storch, von dem man Kindern erzählt, dass er die Babys bringe*

Klạpp·fahr·rad das <-(e)s, Klappfahrräder> *Klapprad*

Klạpp·mes·ser das <-s, -> *Messer, dessen Klinge ein – und ausgeklappt werden kann*

Klạpp·rad das <-(e)s, Klappräder> *zusammenklappbares Fahrrad*

klạpp·rig/kla·p·pe·rig *Adj. durch Alter, längeren Gebrauch abgenutzt und daher nicht mehr stabil* Wem gehört das klapprige Auto/Fahrrad?

Klạpp·sitz der <-es, -e> *Sitz, den man nach oben oder nach unten klappen kann*

Klạpp·stuhl der <-(e)s, Klappstühle> *zusammenklappbarer Stuhl*

Klạpp·tisch der <-(e)s, -e> *zusammenklappbarer Tisch*

Klạpp·ver·deck das <-(e)s, -e> *zurückklappbares Verdeck eines Autos*

Klạps der <-es, -e> (*umg.*) *leichter, harmloser Schlag mit der Hand* Sie gab dem kleinen Jungen einen Klaps auf den Popo.

Klạps·müh·le die <-, -n> (*umg.*) *Nervenheilanstalt, Psychiatrie*

klạr *Adj.* **1.** *durchsichtig, nicht trübe* Er trank das klare Quellwasser. **2.** *ohne Wolken und Nebel* Bei klarer Nacht kann es stellenweise zu Bodenfrost kommen. **3.** *deutlich* Die Mannschaft hatte das Turnier klar gewonnen. **4.** *gut vernehmbar* Auf der Bühne musst du klar und deutlich sprechen. **5.** *überlegt* Sie konnte damals keinen klaren Gedanken mehr fassen. **6.** *eindeutig, verständlich* Ich verlange eine klare Antwort., Könntest du dich etwas klarer ausdrücken? ■ **klar sehen** (*umg.*): *Bescheid wissen* **sich über etwas klar werden**: *Klarheit über etwas gewinnen* **sich über etwas klar /im Klaren sein**: *genau wissen, welche Folgen sich ergeben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2f., 4.12* klar denkend, klar sehen, (sich über etwas) klar werden; *Zusammenschreibung→R 4.11* klargehen, klarkommen, klarlegen, klarmachen, klarstellen; *Großschreibung→R 3.4, 3.7* sich über etwas im Klaren sein

Klär·an·la·ge die <-, -n> *Anlage, in der die Abwässer einer Stadt gereinigt und aufbereitet werden*

Klär·be·cken das <-s, -> *zur Aufbereitung von Abwässern dienendes Becken in einer Kläranlage*

Klạ·re der <-n, -n> *farbloser Schnaps, meist Korn*[2]

klä·ren **I.** *tr.* **1.** *etwas Ungeklärtes untersuchen und feststellen, wie es sich damit wirklich verhält* Könnten Sie diese Fragen/Probleme bis nächste Woche klären? **2.** *reinigen* In dieser Anlage wird das Abwasser geklärt. **II.** *refl. aufgeklärt, gelöst werden* Die ganze Sache hat sich mittlerweile geklärt.

klạr·ge·hen <geht klar, ging klar, ist klargegangen> *intr.* (*umg.*) *reibungslos verlaufen* Machen Sie sich keine Sorgen, das geht schon klar.

Klạr·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, nicht trüb zu sein* Abgefüllt in ein Glas konnte sich jeder von der absoluten Klarheit des Quellwassers überzeugen., Bedingt durch die Klarheit der Nacht konnte man viele Sterne sehen. **2.** *deutliche Vernehmbarkeit* Der Schauspieler trug seinen Text mit großer Klarheit vor. **3.** *gute Auffassungsgabe* Man

bewunderte die Klarheit ihres Verstandes. **4.** *Eindeutigkeit, Verständlichkeit* Die Klarheit seiner Worte ließ keine Zweifel zu., Sie sollten bei Ihrem Referat vor allem auf die Klarheit Ihrer Ausführungen achten. **5.** *Gewissheit* Ich muss mir darüber endlich Klarheit verschaffen.

Kla·ri·net·te die <-, -n> *ein Blasinstrument*

klar·kom·men <kommst klar, kam klar, ist klargekommen> *intr.* (*umg.*) *etwas ohne Schwierigkeiten bewältigen, zurechtkommen* Wirst du allein mit der Arbeit klarkommen?

Klar·lack der <-s, -e> *transparenter Lack, der meist auf eine bereits vorhandene farbige Lackschicht aufgetragen wird*

klar·le·gen *tr.* (*umg.*) *genau erklären*

klar·ma·chen *tr.* **1.** *anschaulich erklären, vor Augen führen* Der Chemielehrer machte den Schülern mit einem Experiment klar, was passiert, wenn ... **2.** SEEW. *einsatzbereit machen*

Klär·schlamm der <-(e)s> (*kein Plur.*) bei der Reinigung von Abwässern anfallende Masse

Klar·sicht·fo·lie die <-, -n> *transparente Plastikfolie*

Klar·sicht·hül·le die <-, -n> *Dokumentenhülle aus Klarsichtfolie*

klar·stel·len *tr. etwas nachdrücklich sagen, um Missverständnissen vorzubeugen* Der Lehrer stellte klar, dass ...

Klar·text der <-(e)s, -e> *unverschlüsselter Text* Er verlas den Klartext des Funkspruches. ■ **Klartext reden/sprechen** (*umg.*): *deutliche Worte finden, um sein Anliegen zum Ausdruck zu bringen*

Klas·se die <-, -n> **1.** *mehrere Schüler, die dauerhaft als Gruppe gemeinsam Unterricht erhalten* Beim Probealarm verließ die Klasse geordnet das Klassenzimmer. **2.** *einjähriger Zeitraum innerhalb einer mehrjährigen Schulausbildung* Sein Sohn kommt nächstes Jahr schon in die dritte Klasse. **3.** *Klassenzimmer* Die Lehrerin betrat die Klasse. **4.** *Gesellschaftsschicht* Sie setzt sich für die Klasse der Ärmsten ein., Er schimpfte auf die herrschende Klasse. **5.** *aufgrund von bestimmten Merkmalen zusammengefasste Gruppe* Sie startet in der Klasse der Junioren. **6.** *Qualitätskategorie* Fahrkarten für die erste Klasse sind natürlich teurer. ■ **(ganz)große Klasse sein** (*umg.*): *sehr gut, sehr sympathisch sein*

klas·se <-, -> *Adj.* (*umg.*) *großartig, hervorragend* Das war ein klasse Film., Sie hat klasse gespielt.

Klas·se·leis·tung die <-, -en> *sehr gute Leistung*

Klas·se·ment das [klasə'mã:] *franz.* <-s, -s> **1.** *Einteilung* **2.** SPORT *Rangliste* Er ist nach der heutigen Etappe im Klassement um einige Plätze zurückgefallen.

Klas·sen·ar·beit die <-, -en> *schriftliche Prüfungsaufgabe, der sich alle Schüler einer Schulklasse zu unterziehen haben*

Klas·sen·bes·te der/die <-n, -n> *Schüler, der die besten Noten einer Klasse[1] hat*

Klas·sen·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*) *das ausgeprägte Bewusstsein, dass man zu einer bestimmten Gesellschaftsschicht zählt* (*und sich dementsprechend verhält*)

Klas·sen·buch das <-(e)s, Klassenbücher> *vom Klassenlehrer angelegtes Buch mit den Daten einer Klasse[1]*

Klas·sen·er·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *das Verbleiben in einer Liga*

Klas·sen·feind der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*in der marxistischen Weltsicht*) *die herrschende Gesellschaftsschicht, von der die Arbeiter unterdrückt werden*

Klas·sen·ka·me·rad, Klas·sen·ka·me·ra·din der <-en, -en> *Mitschüler(in)*

Klas·sen·kampf der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*in der marxistischen Weltsicht*) *der Kampf der gesellschaftlichen Klassen um die Macht in der Gesellschaft*

Klas·sen·leh·rer, Klas·sen·leh·re·rin der <-s, -> *Lehrer, der für die pädagogische Leitung einer Klasse[1] verantwortlich ist*

Klas·sen·spre·cher, Klas·sen·spre·che·rin der <-s, -> *Schüler, der von den Mitschülern seiner Klasse[1] gewählt wird, um deren Interessen zu vertreten*

Klas·sen·stär·ke die <-, -n> *Anzahl der Schüler in einer Klasse[1]*

Klas·sen·tref·fen das <-s, -> *Zusammentreffen von Personen, die früher die gleiche Klasse[1] besucht haben* Das erste Klassentreffen fand zehn Jahre nach dem Abitur statt.

Klas·sen·zim·mer das <-s, -> *Unterrichtsraum einer Klasse[1]*

Klas·si·fi·ka·ti·on die *franz.* <-, -en> *das Klassifizieren*

klas·si·fi·zie·ren *lat. tr. Personen, Dinge nach*

bestimmten Merkmalen, aufgestellten Kategorien einteilen

Klas·sik die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Kultur und Kunst der griechischen und römischen Antike* **2.** *Epoche, in der die bildende Kunst, die Literatur oder Musik eines Volkes ihren Höhepunkt erreicht* **3.** *klassische*[3] *Musik* Neben Rockmusik hört er auch gerne Klassik.

Klas·si·ker, Klas·si·ke·rin der <-s, -> **1.** *ein Künstler der Klassik*[1] [2] **2.** *jmd., dessen künstlerisches oder wissenschaftliches Werk lange als Vorbild wirkt* **3.** *ein Buch, das viele Menschen über eine lange Zeit hinweg lesen*

klas·sisch *Adj.* **1.** *die Klassik*[1] *betreffend* **2.** *die Klassik*[2] *betreffend, zu ihr gehörig, für sie typisch* **3.** *zur Musik gehörend, die von bedeutenden Komponisten früherer Zeit geschaffen wurde* **4.** *zeitlos* Sie trug ein klassisch geschnittenes Kostüm. **5.** *typisch* Das ist doch mal wieder klassisch: Wochenende und Regen!

Klas·si·zis·mus der <-s> (*kein Plur.*) *Kunstrichtung, die sich die klaren, strengen Formen der klassischen Antike zum Vorbild nahm*

Klạtsch der <-(e)s, (-e)> **1.** *Geräusch beim Fallen in eine Flüssigkeit, beim Fallen eines nassen oder breiigen Gegenstandes auf etwas Hartes* **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *das* (*Negative*), *was Leute über andere in deren Abwesenheit erzählen, Gerede* Du solltest auf den Klatsch nichts geben.

Klạtsch·ba·se die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Frau, die gern klatscht III.3*

klạt·schen <klatschst, klatschte, hat geklatscht> **I.** *tr./intr.* **1.** *die Handflächen mehrmals gegeneinander schlagen, applaudieren* Die Zuschauer klatschten begeistert Beifall., Das Publikum klatschte nach jedem dritten Satz des Redners. **2.** *zu einem bestimmten Zweck Handflächen mehrmals gegeneinander schlagen* Er klatschte, um sich Gehör zu verschaffen., Der Spielführer klatschte in die Hände, um seine Mitspieler anzufeuern. **II.** *tr.* (*umg.*) *eine Masse so irgendwohin werfen, dass sie dort kleben bleibt* Der Maurer klatschte den Mörtel an die Wand. **III.** *intr.* **1.** *mit einem Klatsch auf etwas fallen, gegen etwas prallen* Regen klatschte an mein Fenster. **2.** *mit der flachen Hand auf etwas schlagen* Er klatschte sich/mir vor Begeisterung auf die Schenkel. **3.** (*umg.*) *etwas* (*Negatives*) *über andere in deren Abwesenheit erzählen, tratschen* Sie klatscht gern.

Klạtsch·maul das <-(e)s, Klatschmäuler> (*umg. abwert.*) *jmd., der viel über andere klatscht III.3*

Klạtsch·mohn der <-s> (*kein Plur.*) *Mohn mit leuchtend roten Blüten*

klạtsch·nass <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig durchnässt*

Klạtsch·spal·te die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Rubrik in einer Zeitung, in der viel Klatsch über Prominente steht*

klạu·ben *tr.* (*süddt. österr. umg.*) *Stück für Stück aufheben* Ich klaube noch schnell die Äpfel vom Boden., Wir haben Kartoffeln geklaubt.

Klạue die <-, -n> **1.** (*selten im Sing.*) (*der Fuß mit den scharfen*) *Krallen* (*eines Raubvogels, einer Raubkatze*) Der Bussard/Der Tiger packte seine Beute mit den Klauen. **2.** (*selten im Sing.*) *Huf* (*von Kühen, Ziegen, Schafen*) **3.** (*umg. abwert.*) *schlechte, unleserliche Schrift* Deine Klaue kann man ja kaum lesen!

klạu·en *tr./intr.* (*umg.*) (*etwas Kleineres*) *stehlen* Sie hat eine CD geklaut., Er hatte wiederholt geklaut.

Klạu·se die <-, -n> **1.** *Hütte, in der jmd. ganz allein lebt* **2.** *Schlucht*

Klạu·sel die <-, -n> RECHTSW. (*bei Verträgen*) *Vorbehalt, beschränkende oder erweiternde Nebenbestimmung*

Klaus·t·ro·pho·bie die <-, -n> PSYCH. *krankhafte Angst vor dem Aufenthalt in geschlossenen Räumen*

Klau·sụr die *lat.* <-, -en> **1.** *schriftliche Prüfung* (*an der Universität*) **2.** (*kein Plur.*) (*gemäß der Ordensregel oder Vorschrift*) *das Abgesondertsein, die Abgeschlossenheit, Abgeschiedenheit, Einsamkeit* Er ging in Klausur. **3.** *Klosterbereich, den Fremde nicht betreten dürfen*

Klau·sụr·ta·gung die <-, -en> *Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit*

Kla·vi·a·tụr die <-, -en> **1.** *alle Tasten eines Tasteninstruments* **2.** *Vielfalt der Möglichkeiten* Er beherrscht die Klaviatur der diplomatischen Tricks.

Kla·vi·chọrd das <-(e)s, -e> *ein Tasteninstrument, der Vorläufer des Klaviers*

K

Kla·vier das *franz.* <-s, -e> *ein Tasteninstrument*

Kla·vier·kon·zert das <-(e)s, -e>

Kla·vier·spiel das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Kla·vier·spie·ler, Kla·vier·spie·le·rin der <-s, ->

Kla·vier·stim·mer, Kla·vier·stim·me·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Klaviere stimmt*

Kla·vier·stun·de die <-, -n> *Unterrichtsstunde im Klavierspielen*

Kle·be·band das <-(e)s, Klebebänder> (*zu einer Rolle aufgewickelter*) *mit Klebstoff beschichteter Papier- oder Kunststoffstreifen* Das Paket war verschnürt und zusätzlich mit Klebeband umwickelt.

Kle·be·bin·dung die <-, -en> *Verfahren des Bucheinbandes, bei dem nicht Bogen geheftet, sondern einzelne Blätter an der Kante zum Buchblock zusammengeklebt werden*

kle·ben **I.** *tr.* **1.** *etwas Zerbrochenes, Zerrissenes mit Klebstoff wieder zusammenfügen* Kann man die zerbrochene Vase/den Riss im Schlauchboot noch kleben? **2.** *etwas irgendwo mit Klebstoff befestigen* Ich muss noch die Urlaubsbilder ins Album kleben. **II.** *intr.* **1.** *fest an etwas hängen, auf etwas haften* An der Schuhsohle klebt ein Kaugummi. **2.** (*durch Klebstoff*) *die Eigenschaft haben, irgendwo fest haften zu bleiben* Das Pflaster klebt nicht mehr. **3.** *klebrig sein* Die Finger des Kindes/die Bonbons kleben. **4.** (*umg. übertr.*) *festhalten* Manche kleben immer noch an diesen alten Vorstellungen., Er klebt an seinem Posten. ■ **jemandem eine kleben** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* kleben bleiben

Kle·ber der <-s, -> (*umg.*) *Klebstoff*

Kleb·stift der <-(e)s, -e> *fester Klebstoff in einer Hülse*

kleb·rig *Adj. so, dass eine Art Klebstoff, etwas Zähflüssiges, Feuchtes und Schmutziges an der Oberfläche haftet* Nachdem er ein Honigbrötchen gegessen hatte, hatte er klebrige Finger.

Kleb·stoff der <-(e)s, -e> *flüssige oder breiige synthetische Substanz, die man auf Oberflächen aufbringt, um zwei Gegenstände dauerhaft und fest miteinander zu verbinden*

Kleb·stoff·tu·be die <-, -n> *Tube, die Klebstoff enthält*

Kleb·strei·fen/Kle·be·strei·fen der <-s, -> *Klebeband*

kle·ckern <kleckerst, kleckerte, hat/ist gekleckert> (*umg.*) **I.** *tr.* (*haben*) *unabsichtlich verschütten, auf etwas tropfen lassen und Flecken machen* Er hat sich Senf auf das Hemd gekleckert. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *mit heruntertropfender, -laufender Flüssigkeit* (*unabsichtlich*) *Flecken machen* Die Kinder haben beim Essen gekleckert., Kleckere nicht so! **2.** (*sein*) *heruntertropfen, -laufen und Flecken machen* Die Farbe ist auf den Fußboden gekleckert. ■ **nicht kleckern, sondern klotzen** (*umg.*): *etwas mit großem Einsatz tun, um dadurch zu imponieren*

kle·cker·wei·se *Adv.* (*umg. abwert.*) *in zögernder, oft unterbrochener Folge* Er kommt mit seiner Diplomarbeit nur kleckerweise voran.

Klecks der <-es, -e> **1.** (*meist von Farbe, Tinte stammender*) *Fleck* **2.** (*umg.*) *kleine Menge* (*einer dicken Flüssigkeit, weichen Masse*) Könnte ich noch einen Klecks Senf haben?

kleck·sen <kleckst, kleckste, hat gekleckst> *intr.* **1.** *Kleckse*[1] *machen* Er klecksste beim Streichen der Wände Farbe auf den Fußboden. **2.** *klecksen*[1]*, weil etwas nicht mehr richtig funktioniert* Der Füller kleckst.

Klee der <-s> (*kein Plur.*) *eine* (*Futter-*)*Pflanze* ■ **jemanden/etwas über den grünen Klee loben**: *jmdn./etwas übermäßig loben*

Klee·blatt das <-(e)s, Kleeblätter> **1.** *Blatt des Klees* Ich habe ein vierblättriges Kleeblatt gefunden! **2.** (*umg.*) *eng zusammengehörige Gruppe von drei Personen* **3.** *Kreuzung von Autobahnen* (*und ihren Zubringerstraßen*) *in Form eines vierblättrigen Kleeblattes*

Kleid das <-(e)s, -er> **1.** *einteiliges, vom Hals bis ungefähr über das Knie reichendes Kleidungsstück für Frauen und Mädchen* Sie hat sich ein elegantes/extravagantes/ dezentes/sommerliches/sportliches Kleid gekauft **2.** (*kein Sing.*) *Kleidung* Er legte seine Kleider ab und ging ins Bad.

klei·den *tr.* **1.** *sich/jmdn. in bestimmter Weise anziehen* Er kleidet sich nach der neuesten Mode., Sie kleidet ihre Tochter stets hübsch und zweckmäßig. **2.** *jmdm. gut stehen, kleidsam sein* Der Hut kleidet dich sehr gut. **3.** *in eine bestimmte Ausdrucksform*

bringen Er konnte seine Gefühle/Gedanken nicht in Worte kleiden.

Klei·der·ab·la·ge die <-, -n> *Garderobe*

Klei·der·bü·gel der <-s, -> *ein Holz-, Metall- oder Plastikbügel, auf den man Kleidung zum Aufbewahren oder Lüften hängen kann*

Klei·der·bürs·te die <-, -n> *Bürste, mit der man Staub oder Haare von Kleidung entfernt*

Klei·der·ha·ken der <-s, -> *an der Wand angebrachter Haken zum Aufhängen von Kleidungsstücken*

Klei·der·kas·ten der <-s, Kleiderkästen> (*süddt. österr. schweiz.*) *Kleiderschrank*

Klei·der·schrank der <-(e)s, Kleiderschränke> **1.** *Schrank zum Aufbewahren von Kleidung* **2.** (*umg.*) *sehr großer und kräftiger Mann*

klei·sam *Adj. so, dass ein Kleidungsstück jmdm. gut steht*

Klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Kleidungsstücke* (*die jmd. trägt*) Er trägt vor allem elegante/sportliche Kleidung., Viele Designer entwerfen außer Kleidung auch Brillengestelle und Schmuck.

Klei·dungs·stück das <-(e)s, -e> Das ist ein ausgefallenes/modisches/praktisches/sportliches Kleidungsstück.

Klei·e die <-> (*kein Plur.*) *beim Getreidemahlen entstehendes Abfallprodukt aus Schalen und Hülsen*

klein *Adj.* **1.** (↔ *groß*) *in Bezug auf die Länge, Breite, Höhe, den Umfang, das Volumen/den Durchschnitt unter dem Vergleichswert* Sie haben nur ein kleines Haus. **2.** *mit relativ wenigen Personen* Ich bin Mitglied eines kleinen Vereins. **3.** *nicht sehr groß oder hoch* Sie freute sich auch über den kleinen Gewinn., Er erhält eine kleine Rente. **4.** *nicht lang, relativ kurz* Wir machen jetzt eine kleine Pause. **5.** *von geringerer Bedeutung, nicht ganz so erheblich* Mir ist ein kleines Missgeschick passiert., Der Versuch kann schon beim kleinsten Fehler misslingen. **6.** *von niedriger beruflicher oder gesellschaftlicher Stellung, einfach* Er ist nur ein kleiner Handwerker/Angestellter. **7.** *jünger* Ist das dein kleiner Bruder? **8.** (*umg.*) *noch nicht erwachsen* Als ich noch klein war, träumte ich immer davon, dass ... **9.** *mit wenig Aufwand* Wir geben am Wochenende ein kleines Fest. ■ **klein, aber oho** (*umg.*): *klein, aber beachtlich energisch, selbstbewusst, leistungsfähig* **klein, aber fein**: *nicht sehr groß, aber gut* **von klein auf**: *von Kindheit an* **klein anfangen** (*umg.*): *von der untersten Stufe* (*ohne Vermögen*) *beginnen* ◆ ***Großschreibung →R 3.4, 3.7, 3.17f.*** etwas, nichts, viel, wenig Kleines, Groß und Klein, Kleine und Große, die Kleinen und die Großen, Der Kleine/Die Kleine (ist erst zwei Jahre alt), Die Gemeinde ist ein Staat im Kleinen., Obwohl er kaum etwas getrunken hat, hat er einen Kleinen sitzen., Du solltest in diesem Falle vom Kleinen auf das Große schließen., Es ist mir ein Kleines, das zu tun., Er hat den Plan bis ins Kleinste ausgefeilt., das Kleine Walsertal; ***Getrenntschreibung→R 4.1ff., 4.12*** klein gemustert, klein karierte Stoffe, klein gedruckt, klein sein, klein werden, (die Kosten) klein halten, (Kräuter) klein hacken, (Zwiebeln) klein schneiden, Man sollte Gastfreundschaft nicht klein schreiben.; ***Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12*** das klein Gedruckte/Kleingedruckte; ***Zusammenschreibung→R 4.11*** ein Wort kleinschreiben, Sie lässt sich nicht kleinkriegen., Er ist ein kleingewachsener Mensch., Er denkt ziemlich kleinkariert.

Klein·ak·ti·o·när, Klein·ak·ti·o·nä·rin der <-s, -e> WIRTSCH. *Aktionär mit geringer Beteiligung am Grundkapital einer Aktiengesellschaft*

Klein·an·zei·ge die <-, -n> *Zeitungsanzeige mit sehr wenig Text*

Klein·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *mühevolle* (*Detail-*)*Arbeit*

Klein·a·si·en <-s> *Halbinsel zwischen Schwarzem Meer und Mittelmeer*

Klein·bau·er der <-n/-s, -n> *Landwirt mit geringem Besitz* (*an bewirtschafteter Fläche*)

Klein·be·trieb der <-(e)s, -e> *Betrieb mit einer relativ geringen Zahl von Mitarbeitern*

Klein·buch·sta·be der <-n, -n>

Klein·bür·ger der <-s, -> **1.** *Bürger des unteren Mittelstandes* **2.** (*abwert.*) *Spießer*

klein·bür·ger·lich *Adj.* **1.** *das Kleinbürgertum betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend* **2.** (*abwert.*) *spießig*

Klein·bür·ger·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Spießbürgerlichkeit*

Klein·bür·ger·tum das <-s> (*kein Plur.*) *der untere Mittelstand*

Klei·ne der/die <-n, -n> *ein kleiner Junge, ein kleines Mädchen* Der/Die Kleine kann schon laufen.

Klein·gar·ten der <-s, Kleingärten> *Schrebergarten*

Klein·gärt·ner, Klein·gärt·ne·rin der <-s, -> *jmd., der einen Kleingarten besitzt, gepachtet hat*

Klein·ge·druck·te, a. klein Ge·druck·te das <-n> (*kein Plur.*) (*leicht zu übersehende*) *klein gedruckte Bestimmungen und Bedingungen* (*als Zusätze*) *von Verträgen*

Klein·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Münzen* (*mit geringem Wert, im Gegensatz zum Papiergeld*)

klein·gläu·big *Adj.* (*abwert.*) *ängstlich und zweifelnd*

Klein·hirn das <-s, -e> MED. *Hirnabschnitt, in dem die Bewegungen koordiniert werden*

Klein·holz das <-es> *in kleine Stücke gehacktes Holz* ■ **Kleinholz aus jemandem machen/jemanden zu Kleinholz machen** (*umg.*): *jmdn. zusammenschlagen*

Klei·nig·keit die <-, -en> **1.** *geringfügige, nicht wichtige Angelegenheit* Ich muss im Büro bis heute Abend noch einige Kleinigkeiten erledigen., Sie regt sich wegen jeder Kleinigkeit auf. **2.** *etwas, das nicht sehr teuer ist* Ich habe dir eine Kleinigkeit mitgebracht. **3.** *Aufgabe, die wenig Mühe erfordert* Das ist doch eine Kleinigkeit für dich!

Klein·ka·li·ber·ge·wehr das <-(e)s, -e> *Gewehr mit einem kleinen Kaliber*

klein·ka·riert *Adj.* (*umg. abwert.*) *engstirnig, spießig, nicht weltoffen* Ich hätte nicht gedacht, dass er ein derart kleinkarierter Mensch ist.

Klein·kind das <-(e)s, -er> *kleines Kind*

Klein·kram der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. oft abwert.*) **1.** *kleine, wertlose Dinge, Sachen* **2.** *Kleinigkeiten, Nichtigkeiten* Ich habe noch ein wenig Kleinkram am Schreibtisch zu erledigen.

Klein·krieg der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Guerillakrieg* **2.** *dauernder Streit um Kleinigkeiten* Ihre Ehe war ein ständiger Kleinkrieg.

klein·krie·gen *tr.* **1.** (*umg.*) *entmutigen, fertig machen, unterkriegen* Davon lasse ich mich noch lange nicht kleinkriegen. **2.** (*umg.*) *es fertig bringen, etwas kaputt zu machen* Jetzt ist schon wieder ein Teller kaputt, du kriegst aber auch alles klein!

Klein·kunst die <-> (*kein Plur.*) *kabarettistische Darbietungen* (*beispielsweise Sketche und Rezitationen*)

klein·laut *Adj.* (*plötzlich*) *bescheiden, verschämt und daher leise sprechend* Er hat kleinlaut zugegeben, dass ...

klein·lich *Adj.* (*abwert.*) *pedantisch, engstirnig, nicht tolerant, nicht großzügig* Er ist ein kleinlicher Mensch.

Klein·lich·keit die <-, -en> (*abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *kleinliche Wesensart* **2.** *kleinliche Handlung*

klein·mü·tig *Adj.* (*geh.*) *ohne Selbstvertrauen und Entschlusskraft*

Klein·od das <-(e)s, -e/-ien> *ein sehr schönes und sehr wertvolles Schmuckstück*

klein·schrei·ben <schreibst klein, schrieb klein, hat kleingeschrieben> *tr.* Wird dieses Wort groß- oder kleingeschrieben?

Klein·staat der <-s, -en> *Staat mit relativ wenigen Einwohnern und kleiner Staatsfläche* In der Fernsehsendung wurden Kleinstaaten wie Monaco oder Andorra vorgestellt.

Klein·stadt die <-, Kleinstädte> *Stadt mit relativ wenigen Einwohnern*

klein·städ·tisch *Adj.* (*oft abwert.*) *in der Art einer Kleinstadt, zu einer Kleinstadt gehörend*

Kleinst·le·be·we·sen das <-s, -> *mikroskopisch kleine Organismen*

Klein·vieh das <-(e)s> (*kein Plur.*) *kleinere Tiere auf einem Bauernhof, beispielsweise Hühner, Hasen* ■ **Kleinvieh macht auch Mist** (*umg.*): *auch wenn man nur kleine Geldsummen spart, wird daraus auf längere Zeit gesehen ein größerer Betrag*

Klein·wa·gen der <-s, -> *relativ kleines Automobil*

Kleis·ter der <-s, -> (*Tapeten-*)*Klebstoff* Wenn du die Tapeten schneidest, rühre ich inzwischen den Kleister an.

kleis·tern <kleisterst, kleisterte, hat gekleistert> *tr.* (*umg.*) *mit Kleister irgendwohin kleben*

Kle·ma·tis/Cle·ma·tis die <-, -> BOT. *eine rankende Pflanze mit sternförmigen Blüten*

Kle·men·ti·ne/Cle·men·ti·ne die <-, -n> BOT. *eine süße Mandarinenart*

Klem·me die <-, -n> **1.** *kleiner Gegenstand* (*mit zwei beweglichen Armen*) *zum Zusam-*

mendrücken oder Befestigen, Klammer **2.** *(umg.) schwierige Situation* Wir sitzen ganz schön in der Klemme!

klẹm·men I. *tr.* **1.** *etwas zwischen, unter, an etwas drücken, sodass es festsitzt, festgehalten wird* Er klemmte sich die Zeitung unter den Arm und ging. **2.** *mit einem Körperteil zwischen zwei aufeinander schlagende Gegenstände geraten und sich quetschen* Ich habe mir den Finger in der Tür geklemmt. **II.** *intr. sich nicht öffnen, schließen lassen* Die Tür klemmt. ■ **sich hinter etwas klemmen** *(umg.): ein Ziel energisch zu erreichen versuchen*

Klẹmp·ner, Klẹmp·ne·rin der <-s, -> *Installateur*

Klemp·ne·rẹi die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) das Klempnerhandwerk* **2.** *Werkstatt eines Klempners*

Klẹp·per der <-s, -> *(abwert.) altes, mageres Pferd*

Klep·to·mạ·ne, Klep·to·mạ·nin der <-n, -n> PSYCH. *jmd., der an Kleptomanie leidet*

Klẹp·to·ma·nie die *griech.* <-> *(kein Plur.)* PSYCH. *zwanghafter Trieb zu stehlen*

kle·ri·kạl *lat.* <-, -> *Adj. zum Stand des Klerus gehörend, ihn betreffend*

Klẹ·ri·ker der *lat.* <-s, -> REL. *Angehöriger des Klerus*

Klẹ·rus der *lat.* <-> *(kein Plur.)* REL. *Gesamtheit aller (katholischen) Geistlichen*

Klẹt·te die <-, -n> **1.** *Pflanze, deren Blütenkopf kleine Widerhaken besitzt* **2.** *einzelner Blütenkopf einer Klette* ■ **wie eine Klette an jemandem hängen** *(umg.): penetrant die Nähe einer Person suchen, die dies bereits als lästig empfindet*

Klẹt·ter·ge·rüst das <-(e)s, -e> *eine Konstruktion, auf der Kinder klettern können*

klẹt·tern <kletterst, kletterte, ist geklettert> *intr.* **1.** *mithilfe der Arme und Beine auf etwas hinauf-, von etwas heruntersteigen* Die Jungen sind auf den Baum/über die Mauer geklettert. **2.** *(umg.) steigen* Die Benzinpreise klettern weiter.

Klẹt·ter·pflan·ze die <-, -n> *Pflanze, die an Wänden, Zäunen, Spalieren, Bäumen nach oben wächst*

Klẹt·ter·stan·ge die <-, -n> SPORT *befestigte Eisenstange zum Klettern*[1]

Klẹtt·ver·schluss der <-(e)s, Klettverschlüsse> *zwei an Kleidung, Schuhen, Taschen angebrachte, mit winzigen Widerhaken beziehungsweise winzigen Schlingen versehene Bänder, die sich beim Zusammendrücken ineinander verhaken*

kli·cken *intr. einen kurzen, metallischen Ton von sich geben* Die Kameras klickten.

Kli·ẹnt der *lat.* <-en, -en> *jmd., der die Dienste eines Rechtsanwaltes, Steuerberaters in Anspruch nimmt*

Klịff das <-(e)s, -e> *steil abfallende Felswand an einer Küste*

Klị·ma das *lat.* <-s, -s/-te> **1.** METEOR. *der für ein bestimmtes Gebiet innerhalb eines Jahres typische Wetterverlauf* In dieser Region herrscht ein raues/ein mildes Klima., Viele Tiere und Pflanzen haben sich hervorragend an das arktische/tropische Klima angepasst. **2.** *(kein Plur.) (übertr.) Atmosphäre, Stimmung* Das politische Klima hat sich verändert., In der Firma herrscht ein gutes/schlechtes/herzliches/frostiges Klima.

Klị·ma·än·de·rung die <-, -en> *(schwer wiegende) Veränderung des Klimas*

Klị·ma·an·la·ge die <-, -n> *Anlage zur Regelung der Belüftung, Luftfeuchtigkeit und Temperatur von Räumen*

Klị·ma·for·scher, Klị·ma·for·sche·rin der <-s, -> *Wissenschaftler, der das Klima*[1] *erforscht*

Kli·mak·tẹ·ri·um das *lat.* <-s> *(kein Plur.)* MED. *Wechseljahre*

Klị·ma·schutz der <-es> *(kein Plur.) Maßnahmen, die einer weiteren Erwärmung der Erdatmosphäre vorbeugen sollen*

kli·mạ·tisch <-, -> *Adj. auf das Klima*[1] *bezogen, durch das Klima*[1] *bestimmt*

kli·ma·ti·sịe·ren *tr. mit einer Klimaanlage ausrüsten* Das Auto ist selbstverständlich klimatisiert.

Klị·ma·ver·än·de·rung die <-, -en> *langfristige Veränderung des Klimas*[1]

Klị·ma·wech·sel der <-s, -> *veränderte Klimabedingungen durch einen Ortswechsel* Die Ärztin empfahl mir dringend einen Klimawechsel.

Klị·max die *griech.* <-, -> *(Plur. selten) (geh.) Höhepunkt*

Klịmm·zug der <-(e)s, Klimmzüge> SPORT *eine Turnübung*

klịm·pern <klimperst, klimperte, hat geklimpert> *intr.* **1.** *durch Aneinanderstoßen von kleinen metallischen Gegenständen*

K

helle Töne erzeugen Er klimperte mit den Schlüsseln/Münzen in der Hosentasche. **2.** (*umg.*) *einzelne, zusammenhanglose Töne spielen* Das Kind klimpert auf dem Klavier.

Klịn·ge die <-, -n> *der geschliffene, scharfe Teil eines Messers, Schwertes, Degens* ■ **jemanden über die Klinge springen lassen** (*umg.*): *jmdn. wirtschaftlich, beruflich zugrunde richten*

Klịn·gel die <-, -n> *kleine (Tür-, Fahrrad-)Glocke*

klịn·geln <klingelst, klingelte, hat geklingelt> **I.** *intr.* **1.** *die (Tür-)Klingel betätigen, läuten* Ich habe mehrmals geklingelt, aber mir wurde nicht geöffnet. **2.** *helle, metallische Töne von sich geben* Der Wecker/Das Telefon hat geklingelt. **II.** *unpers.* Kannst du mal an der Tür nachsehen, ich glaube, es hat geklingelt. ■ **es klingelt bei jemandem** (*umg.*): *jmd. begreift etwas endlich*

klịn·gen <klingst, klang, hat geklungen> *intr.* **1.** *kurz anhaltende, helle, schöne Töne von sich geben* Die Glocken klingen. **2.** *sich irgendwie anhören* Sein Gitarrenspiel klingt warm und beruhigend. **3.** *den Eindruck erwecken, sich in bestimmter Weise anhören* Das klingt ja so, als ob du keine Lust mehr hättest., Die Geschichte klingt völlig unglaubwürdig.

Klị·nik die <-, -en> (*auf die Behandlung bestimmter Krankheiten spezialisiertes*) *Krankenhaus*

Klị·ni·kum das *lat.* <-s, Kliniken> **1.** *Großkrankenhaus* **2.** (*kein Plur.*) MED. *Teil der Ausbildung von Medizinstudenten in einem Krankenhaus*

klị·nisch <-, -> *Adj.* MED. **1.** *in einer Klinik* Sie macht gerade ein klinisches Semester. **2.** *von einem Arzt feststellbar, festgestellt* Der Patient ist klinisch tot.

Klịn·ke die <-, -n> *der bewegliche Griff, mit dem man eine Tür öffnet oder schließt* ■ **Leute geben sich die Klinke in die Hand** (*umg.*): *es herrscht ein reges Kommen und Gehen* Zur Grippezeit gaben sich die Patienten beim Arzt die Klinke in die Hand. **Klinken putzen** (*umg. abwert.*): *von Tür zu Tür gehen, um etwas zu verkaufen, um zu betteln*

Klịn·ken·put·zer der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Vertreter, Hausierer*

Klịn·ker der <-s, -> *kleiner, sehr hart gebrannter Ziegelstein*

klipp *Adv.* ■ **klipp und klar**: *deutlich, offen*

Klịpp/Clip der *engl.* <-s, -s> **1.** (*Metall-*)*Klemme* Der Klipp meines Füllfederhalters ist abgebrochen. **2.** *ein modisches Schmuckstück, das am Ohr festgeklemmt wird*

Klịp·pe die <-, -n> **1.** *großer, schroffer Felsen im Meer, in Küstennähe* **2.** (*umg.*) *Hindernis, Schwierigkeit* Sie musste manche Klippe überwinden, um ans Ziel zu gelangen.

Klịps der <-es, -e> *Klipp²*

klịr·ren *intr.* *ein helles, vibrierendes Geräusch von sich geben* Als der Zug vorbeifuhr, klirrten die Gläser in der Vitrine.

klịr·rend (*Part. Präs. zu „klirren“*) *Adj. eisig* Bei der klirrenden Kälte muss man sich sehr warm anziehen, wenn man aus dem Haus geht.

Klịrr·fak·tor der <-s> (*kein Plur.*) ELEKTROTECHN. *Maßeinheit für die Verzerrung bei akustischen Übertragungen*

Kli·schee das *franz.* <-s, -s> (*geh. abwert.*) **1.** *festgefahrene Vorstellung, Vorurteil* Er denkt nur noch in Klischees. **2.** *abgegriffene Redewendung, Phrase* Sie redet in Klischees.

kli·schee·haft *Adj.* (*umg. abwert.*) *in der Art eines Klischees*

Klis·tier das <-s, -e> MED. *Einlauf*

Klị·to·ris die *griech.* <-, -/Klitorides> ANAT. *am oberen Ende der kleinen Schamlippen gelegenes, von Schwellkörpergewebe gebildetes, sehr reizempfindliches weibliches Geschlechtsorgan*

Klịt·sche die <-, -n> (*umg.*) *kleiner, ärmlicher Betrieb, Bauernhof*

klịtsch·nạss <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig durchnässt*

klịt·tern <klitterst, klitterte, hat geklittert> *tr.* (*geh. abwert.*) **1.** (*ein Werk*) *zusammenstückeln* **2.** *etwas aus dem Zusammenhang reißen und verfälschend wiedergeben*

klịt·ze·klẹin <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr klein, winzig*

Klị·vie die *s.* **Clivia**

Klọ das <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Klosett“*

Klo·ạ·ke die <-, -n> (*unterirdischer*) *Abwasserkanal*

klọ·big *Adj. groß, schwer, unförmig* Der klobige Tisch/Schrank passt nicht ins Wohn-

zimmer.

Klo·de·ckel der <-s, -> (*umg.*) *Abdeckung des Toilettensitzes*

Klon der *engl.* <-s, -e> BIOL. *ein Tier, eine Pflanze als Ergebnis des Klonens*

klo·nen *tr.* BIOL. *im Labor mithilfe der Gentechnik durch ungeschlechtliche Vermehrung ein weiteres, genetisch identisches Exemplar eines Tieres, einer Pflanze erzeugen*

klö·nen *intr.* (*norddt.*) *plaudern, sich unterhalten*

klop·fen **I.** *tr.* **1.** *längere Zeit gegen etwas schlagen, um so den Schmutz oder Staub zu entfernen* Ich muss noch den Teppich klopfen. **2.** *mehrmals auf etwas schlagen, um es weich zu machen* Er klopft die Steaks. **3.** *etwas mit Schlägen in etwas treiben* Sie klopfte einen Nagel in die Wand. **II.** *intr.* **1.** *mehrmals leicht gegen eine Tür schlagen als Zeichen, dass man einen Raum betreten will* Sie klopfte, aber niemand öffnete. **2.** *mehrmals leicht an, auf, gegen etwas schlagen* (*um so etwas kundzutun*) Der Trainer klopfte seinen Spielern anerkennend auf die Schulter. **3.** *in pulsierender Bewegung sein* Sein Herz klopfte vor Aufregung. **III.** *unpers. Kannst du mal an der Türe nachsehen, ich glaube, es hat geklopft.*

klopf·fest <-, -> *Adj.* TECHN. (*von Kraftstoffen*) *so, dass eine gleichmäßige Verbrennung des Kraftstoff-Luft-Gemisches und somit ein ruhiges Laufen des Motors gewährleistet wird*

Klopf·zei·chen das <-s, -> *Signal, das jmd. durch Klopfen II.2 gibt*

Klöp·pel der <-s, -> **1.** *Stab im Inneren einer Glocke* **2.** *Stab bei bestimmten Musikinstrumenten* **3.** *Holzspule zum Klöppeln*

klöp·peln <klöppelst, klöppelte, hat geklöppelt> *intr. eine Handarbeitstechnik zur Herstellung von Spitzen*

klop·pen *refl.* (*norddt.*) *sich prügeln* Die Jungen haben sich wieder gekloppt.

Klops der <-es, -e> (*norddt.*) *Fleischbällchen*

Klo·sett das <-s, -e/-s> *Toilette, WC*

Klo·sett·bürs·te die <-, -n>

Klo·sett·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *Toilettenpapier*

Kloß der <-es, Klöße> (≈ *Knödel norddt.*) *Speise in Form einer gekochten Teigkugel* ■ **einen Kloß im Hals haben** (*umg.*): *vor Aufregung kaum sprechen können*

Klos·ter das <-s, Klöster> **1.** *größere, abgegrenzte Anlage eines Ordens, die Wohn- und Arbeitsgebäude sowie eine Kirche umfasst* **2.** *alle in einem Kloster*[1] *lebenden Menschen* Das ganze Kloster versammelte sich.

Klos·ter·kir·che die <-, -n> *zu einem Kloster gehörende Kirche*

Klos·ter·schu·le die <-, -n> *einem Kloster unterstehende Schule, an der Mönche oder Nonnen lehren*

Klotz der <-es, Klötze> **1.** *ein größeres, massives, unbearbeitetes Stück Holz* **2.** (*umg. abwert.*) (*ein großes*) *hässliches Haus* **3.** (*umg. abwert.*) *grober, unhöflicher Kerl, Rüpel* ■ **jemandem ein Klotz am Bein sein** (*umg.*): *jmdn. hinderlich, lästig sein*

klot·zen <klotzt, klotzte, hat geklotzt> *intr.* (*umg.*) *hart arbeiten* Wenn wir bis abends damit fertig werden wollen, müssen wir jetzt kräftig klotzen!

Klub/Club der *engl.* <-s, -s> **1.** *Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen Interessen, Verein* **2.** *Raum, in dem sich die Mitglieder eines Klubs*[1] *treffen*

Klub·ses·sel der <-s, -> *bequemer Polstersessel*

Kluft[1] die <-, -en> (*umg.*) *Kleidung* In der Kluft lasse ich dich nicht auf die Straße., Für besondere Anlässe habe ich eine spezielle Kluft.

Kluft[2] die <-, Klüfte> **1.** (*veralt.*) *tiefe Felsspalte* **2.** *scharfer Gegensatz* Nach einigen Jahren trennte eine unüberbrückbare Kluft die beiden Ehepartner.

klug <klüger, am klügsten> *Adj.* **1.** *intelligent, gescheit* Er war immer schon ein kluger Mensch/Kopf. **2.** *vernünftig, umsichtig* Das war zweifellos eine kluge Entscheidung., Sie hat sich in dieser Situation äußerst klug verhalten. ■ **aus etwas nicht klug werden**: *etwas nicht verstehen* **aus jemandem nicht klug werden**: *jmdn. nicht durchschauen*

klu·ger·wei·se *Adv.* Sie hat klugerweise nichts dazu gesagt.

Klug·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Intelligenz* **2.** *vernünftiges, umsichtiges Verhalten*

Klug·schei·ßer, Klug·schei·ße·rin der <-s, -> (*vulg.*) *Besserwisser*

K

Klụm·pen der <-s, -> *formlose Masse einer (weichen) Substanz*

klụm·pen *intr. Klumpen bilden* Mehl klumpt leicht.

Klụmp·fuß der <-es, Klumpfüße> MED. *angeborene Missbildung des Fußes*

Klün·gel der <-s, -> (*abwert.*) *Gruppe von Personen, die sich gegenseitig fördern (und andere unterdrücken), Clique*

Klụn·ker der/die <-s/-, -n> (*umg. oft abwert.*) *große Schmucksteine, die jmd. trägt*

Klụs die <-, -en> (*schweiz.*) *Schlucht*

knạb·bern <knabberst, knabberte, hat geknabbert> **I.** *tr./intr. etwas Hartes, Knuspriges in kleinen Stücken essen* Sie knabbert Salzstangen., Er knabbert gern beim Fernsehen., Die Hasen knabbern an den Möhren. **II.** *intr. kleine Stückchen von etwas abbeißen* Das Kind knabbert an einem Keks., Der Hase knabbert an einer Möhre.

Knạ·be der <-n, -n> **1.** (*geh. veralt.*) *Junge* **2.** (*umg. oft scherzh.*) *Anrede für einen Mann* Hallo, alter Knabe, wie geht's?

Knä·cke·brot das *schwed.* <-(e)s, -e> *in knusprigen Scheiben gebackenes Brot mit geringem Wassergehalt*

knạ·cken **I.** *tr.* **1.** (*umg.*) (*eine hartschalige Frucht*) *öffnen* Er knackte Nüsse. **2.** (*gewaltsam*) *aufbrechen* Er wurde erwischt, als er ein Auto knacken wollte. **II.** *intr.* **1.** *einen kurzen, harten, hellen Ton erzeugen* Das Eis/Die Treppe knackte unter seinen Tritten. **2.** (*umg.*) *schlafen*

Knạ·cker der <-s, -> **1.** (*umg. abwert.*) (*älterer*) *Mann* Was wollte der alte Knacker? **2.** (*landsch.*) Knackwurst

Knạ·cki der <-s, -s> (*umg. abwert.*) *ehemaliger Häftling*

knạ·ckig *Adj.* **1.** *frisch, fest und knusprig* Wir haben einen knackigen Salat gegessen. **2.** *wohlgeformt, straff* Er hat einen knackigen Hintern.

Knạck·punkt der <-(e)s, -e> (*umg.*) *entscheidender Punkt, von dem etwas abhängt* Der Knackpunkt bei dieser Sache ist, dass ...

Knạcks der <-es, -e> **1.** *ein Ton, der beispielsweise entsteht, wenn man trockenes Holz zerbricht* **2.** *Riss, Sprung* Das Waschbecken hat einen Knacks. **3.** *physischer oder psychischer Defekt* Sie hat damals einen Knacks abbekommen.

Knạck·wurst die <-, Knackwürste> *eine Brühwurst*

Knạll der <-(e)s, -e> *ein plötzliches und sehr lautes, beispielsweise von einem Schuss ausgelöstes Geräusch* ■ **einen Knall haben** (*umg. abwert.*): *verrückt sein* **Knall auf Fall** (*umg.*): *plötzlich und unerwartet*

knạll·bunt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *auffallend bunt*

Knạll·ef·fekt der <-(e)s, -e> (*umg.*) *überraschender, verblüffender Höhepunkt*

knạl·len <knallst, knallte, hat/ist geknallt> **I.** *intr.* **1.** (*haben*) *einen Knall hörbar werden lassen* Ein Schuss/Der Sektkorken knallte. **2.** (*haben*) *einen Knall erzeugen* Er knallte mit der Peitsche. **3.** (*haben*) (*umg.*) *sehr heiß scheinen* Die Sonne knallte den ganzen Nachmittag auf die Terrasse. **4.** (*sein*) (*umg.*) *plötzlich gegen etwas stoßen, prallen, fallen* Sie knallte mit dem Kopf gegen die Glasscheibe., Der Ball knallte gegen den Pfosten. **II.** *tr.* (*haben*) (*umg.*) *mit Wucht irgendwohin werfen* Er knallte die Türe ins Schloss., Sie knallte die Zeitung auf den Tisch. ■ **jemandem eine knallen** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben*

Knạll·frosch der <-es, Knallfrösche> *ein kleiner Feuerwerkskörper*

knạll·hạrt <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *brutal* Der Schauspieler wurde durch die Rolle eines knallharten Gangsters berühmt. **2.** *rücksichtslos den ganzen persönlichen Einsatz fordernd* Bis zum Abschluss des Geschäfts wurde knallhart verhandelt. **3.** *schonungslos, unmissverständlich* Ich habe ihm knallhart die Meinung gesagt.

knạll·rọt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *von tiefem (dunklem) Rot* Er lief knallrot an und stotterte.

knạpp *Adj.* **1.** *sehr gering, nicht reichlich* Der knappe Lohn reichte gerade aus, um das Nötigste zu kaufen. **2.** *gerade noch ausreichend* Der Politiker wurde mit knapper Mehrheit wieder gewählt., Die Läuferin gewann das Rennen mit einem knappen Vorsprung. **3.** *etwas weniger als* Sie ist knapp drei Jahre alt., Zu der Veranstaltung kamen nur knapp 200 Besucher. **4.** *so, dass ein Kleidungsstück sehr eng anliegt und nicht richtig passt* Der Rock sitzt sehr knapp. **5.** *auf das Wesentliche beschränkt, nicht ausführlich* Nach dem Spätfilm folgen die Kurznachrichten mit einer knappen Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des Tages. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* jeman-

den knapp halten

Knạp·pe der <-n, -n> 1. GESCH. *junger Mann, der einem Ritter diente* 2. BERGB. *Bergmann nach Abschluss der Lehre*

Knapp·heit die <-> (*kein Plur.*) 1. *Mangel* 2. *Kürze, Prägnanz* Sie bemühte sich um Knappheit im Ausdruck.

Knạr·re die <-, -n> 1. (*umg.*) *Gewehr* 2. *kleines Gerät, mit dem man ein knarrendes Geräusch erzeugen kann*

knạr·ren *intr. ein ächzendes, raues Geräusch von sich geben* Die Türe/Das Bett/Die Holztreppe knarrt.

Knạst der <-(e)s, -e> (*kein Plur.*) (*umg.*) 1. *Haftstrafe* Sie bekam zwei Jahre Knast. 2. *Gefängnis* Er saß drei Jahre im Knast.

Knạst·bru·der der <-s, Knastbrüder> (*umg.*) *jmd., der (häufig) im Gefängnis sitzt*

Knạtsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*landsch.*) *Ärger, Streit*

knạt·tern <knatterst, knatterte, hat geknattert> *intr. kurze, schnell aufeinander folgende knallende Laute von sich geben* Das alte Motorrad knatterte.

Knäu·el der/das <-s, -> Wie viel(e) Knäuel Wolle benötigt man, um diesen Pullover zu stricken?

Knauf der <-(e)s, Knäufe> *runder Handgriff eines Spazierstockes, einer Türe*

knaus·rig/knause·rig <knaus(e)riger, am knaus(e)rigsten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *übertrieben sparsam, geizig*

knau·sern <knauserst, knauserte, hat geknausert> *intr.* (*umg. abwert.*) *übertrieben sparsam sein* Er knauserte mit seinem Geld., Sie knauserte nicht mit Lob und Anerkennung.

knaus·rig *Adj. s.* **knauserig**

knaut·schen <knautschst, knautschte, hat geknautscht> I. *tr.* (*umg.*) *zusammendrücken* (*sodass etwas Falten bildet*) Musst du die Zeitung/die Jacke immer so knautschen? II. *intr. Falten bilden, knittern* Der Stoff knautscht leicht.

Knautsch·zo·ne die <-, -n> KFZ *vorderer und hinterer Teil der Autokarosserie, der im Falle eines Unfalls verbeult werden kann, sodass die Wucht des Aufpralls* (*zum Schutz der Insassen*) *vermindert wird*

Kne·bel der <-s, -> *ein Stück Stoff, das man jmdm. in den Mund steckt, damit er nicht schreien oder sprechen kann*

kne·beln <knebelst, knebelte, hat geknebelt> *tr. einen Knebel in den Mund stecken* Man fesselte und knebelte die Gefangenen.

Knẹcht der <-(e)s, -e> 1. (*veralt.*) *jmd., der auf einem Bauernhof als Arbeiter angestellt ist* 2. (*oft abwert.*) *jmd., der völlig abhängig ist und* (*bedingungslos*) *gehorchen muss*

knẹch·ten *tr.* (*geh. abwert.*) *unterdrücken, versklaven* Die Kolonialmacht knechtete das Volk der Eingeborenen.

Knẹcht·schaft die <-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *Leben in Unfreiheit, Unterdrückung* Der Diktator führte das Volk in die Knechtschaft.

knei·fen <kneifst, kniff, hat gekniffen> I. *tr./intr.* (*von zu engen Kleidungsstücken*) *sich schmerzhaft in die Haut eindrücken* Das Gummiband kneift mich., Die Hose kneift am Bauch. II. *tr. zwicken* Sie kniff ihn in den Arm. III. *intr.* (*umg. abwert.*) *sich drücken, feige zurückweichen* Als es ernst wurde, wollte er kneifen.

Knei·pe die <-, -n> (*umg.*) *kleineres Lokal, in dem vor allem Getränke* (*und kleine Gerichte*) *serviert werden* Nach dem Kino sind wir noch in eine Kneipe auf ein Bier gegangen.

Knei·pen·bum·mel der <-s, -> *das Einkehren in mehrere Kneipen* (*an einem Abend*)

knẹip·pen *intr. eine Kneippkur machen*

Knẹipp·kur die <-, -en> *von Sebastian Kneipp begründete Kurmethode, die auf der gezielten äußerlichen Anwendung von* (*kaltem*) *Wasser basiert*

Knẹ·te die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) 1. *Geld* 2. *Knetmasse*

knẹ·ten I. *tr./intr. mit den Händen drückend bearbeiten* Der Masseur knetet die verkrampften Muskeln., Wenn der Kuchen schließlich gelingen soll, musst du vorher kräftig kneten. II. *tr. aus einer weichen Masse formen* Sie knetet Figuren aus Lehm.

Knẹt·gum·mi der/das <-> (*kein Plur.*) *Knetmasse*

Knẹt·mas·se die <-, -n> *eine weiche synthetische Masse, aus der man Figuren modellieren kann*

Knick der <-(e)s, -e> 1. *Biegung* Nach 500 Metern macht die Straße einen scharfen Knick nach rechts. 2. *scharfer Falz* Die Briefmarke hat einen Knick. ■ **einen Knick in der Optik haben** (*umg. scherzh.*): *nicht*

K

richtig sehen

kni·cken <knickst, knickte, hat/ist geknickt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *etwas Sprödes biegen, bis es bricht und die noch zusammenhängenden Teile einen scharfen Winkel bilden* Das Reh flüchtete durchs Unterholz und knickte dabei zahlreiche Äste und Zweige. **2.** *falten* Die Originaldokumente sollte man nicht knicken. **II.** *intr.* (*sein*) *abbrechen und eine scharfe Kante bilden, ohne jedoch in zwei Teile zu zerfallen* Bei dem Orkan knickten die Bäume wie Streichhölzer.

Kni·cker·bo·cker(s) *engl. Plur. eine Art Kniebundhose*

kni·cke·rig/knick·rig *Adj.* (*umg. abwert.*) *geizig*

Knicks der <-es, -e> *eine* (*früher*) *von Frauen und Mädchen gemachte Geste der Ehrerbietung, wobei ein Bein zurückgesetzt und das Knie des anderen leicht gebeugt wurde*

knick·sen *intr. einen Knicks machen*

Knie das <-s, -> **1.** ANAT. *Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel* **2.** *Stelle, an der ein Rohr oder ein Fluss eine starke Biegung hat/macht* ■ **weiche Knie haben** (*umg.*): *sich* (*aus Angst*) *körperlich schwach fühlen* **etwas übers Knie brechen** (*umg.*): *überstürzt entscheiden, handeln* **jemanden auf/in die Knie zwingen**: *jmds. Widerstand brechen*

Knie·beu·ge die <-, -n> SPORT *eine gymnastische Übung, bei der man mit geradem Oberkörper in die Hocke geht und wieder aufsteht*

Knie·bund·ho·se die <-, -n> *Hose, deren Beine bis zum Knie reichen und dort mit einem Bund abschließen*

Knie·fall der <-(e)s, Kniefälle> *das Berühren des Bodens mit den Knien als Geste der Unterwerfung oder Verehrung*

knie·frei <-, -> *Adj.* Sie trug einen kniefreien Rock.

Knie·ge·lenk das <-(e)s, -e>

kniehoch <-, -> *Adj.* Wir stapften durch kniehohen Schnee.

Knie·keh·le die <-, -n> *die Mulde auf der Rückseite des Knies*

knien <kniest, kniete, hat/ist gekniet> **I.** *intr.* (*haben/sein*) *die Haltung einnehmen, bei der beide Knie den Boden berühren* Er kniete vor dem Altar. **II.** *refl.* (*haben*) **1.** *die Knie beugen, bis man irgendwo kniet* Er kniete sich neben sie. **2.** (*umg.*) *etwas intensiv und mit viel Energie tun* Sie kniete sich in die Arbeit.

Knies der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *alte Schmutzschicht* **2.** (*nicht offen ausgetragener*) *Streit* Seit wann hat sie Knies mit ihm?

Knie·schei·be die <-, -n>

Knie·schüt·zer der <-s, -> *bei manchen Sportarten getragene Polster zum Schutz der Knie*

Knie·strumpf der <-(e)s, Kniestrümpfe> *bis zum Knie reichender Strumpf*

knie·tief <-, -> *Adj.* Die Kinder spielten im knietiefen Wasser.

Kniff der <-(e)s, -e> **1.** *das Kneifen, Zwicken* **2.** *Trick, Kunstgriff* Ich zeige dir ein paar Kniffe, die dir deine Arbeit erleichtern werden. **3.** *kleines Täuschungsmanöver, Trick* Der Betrüger hat es schon mit allen Kniffen versucht. **4.** *Falte, Knick*

kniff·lig/knif·fe·lig <kniff(e)liger/am kniff(e)ligsten> *Adj. sehr schwierig, kompliziert, heikel, verzwickt* Das ist wirklich eine knifflige Frage., Wir befanden uns damals in einer kniffligen Situation.

Knilch der <-s, -e> (*umg. abwert.*) (*auch als Schimpfwort verwendete*) *Bezeichnung für einen als unangenehm empfundenen Mann* Was wollte der Knilch?

knip·sen <knipst, knipste, hat geknipst> **I.** *tr./intr.* (*umg.*) *fotografieren* Er knipste alles, was er sah., Sie knipste ohne Unterbrechung. **II.** *intr.* Der Kontrolleur knipste die Fahrkahrte.

Knirps der <-es, -e> (*umg.*) *kleiner Junge*

Knirps® der <-es, -e> *ein zusammenschiebbarer Regenschirm*

knir·schen <knirschst, knirschte, hat geknirscht> *intr.* **1.** *ein hartes, reibendes Geräusch von sich geben* Der Schnee knirschte unter meinen Sohlen. **2.** *ein hartes, reibendes Geräusch erzeugen* Sie knirschte mit den Zähnen.

knis·tern <knisterst, knisterte, hat geknistert> *intr.* **1.** *ein helles, leise raschelndes Geräusch von sich geben* Das Holz knisterte im Ofen. **2.** *ein helles, leise raschelndes Geräusch erzeugen* Ich mag es nicht, wenn die Theaterbesucher mit Bonbonpapieren knistern.

knis·ternd (*Part. Präs. zu „knistern“*) *Adj. er-*

regt, prickelnd Vor dem entscheidenden Spiel herrschte eine knisternde Spannung.

knịt·ter·frei <-, -> *Adj. so, dass Stoff nicht knittert*

knịt·te·rig *Adj. s.* **knittrig**

knịt·tern <knittert, knitterte, hat geknittert> **I.** *tr. Falten in Stoff/Papier machen* **II.** *intr. Falten bekommen* Der Stoff knittert leicht.

knịtt·rig/knịt·te·rig *Adj. mit vielen Falten*

knọ·beln <knobelst, knobelte, hat geknobelt> *intr.* **1.** *würfeln* **2.** *mithilfe von Würfeln, Streichhölzern, bestimmten Handzeichen eine Entscheidung treffen, wer von zwei Personen etwas tun muss/darf; (umg.) grübeln, rätseln* Wie lange knobelt er schon über einer Lösung des Problems?

Knọb·lauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gewürzpflanze*

Knọb·lauch·but·ter die <-> (*kein Plur.*) KOCH. *mit Knoblauch (und Kräutern) gewürzte Butter*

Knọb·lauch·pres·se die <-, -n> *Küchengerät zum Pressen von Knoblauch*

Knọb·lauch·ze·he die <-, -n> *einer der vielen kleinen Zwiebeln der Knoblauchknolle*

Knö·chel der <-s, -> **1.** *vorspringender Knochen links und rechts am Fußgelenk* **2.** *mittleres Fingergelenk*

knö·chel·lang <-, -> *Adj.* Sie trug ein knöchellanges Kleid.

knö·chel·tief <-, -> *Adj.* Wir steckten knöcheltief im Morast.

Knọ·chen der <-s, -> **1.** *einer der vielen einzelnen Bestandteile des Skeletts von Menschen und Wirbeltieren* Der Arzt musste den gebrochenen Knochen schienen., Der Hund nagt an einem Knochen. **2.** (*kein Sing.*) *Glieder* Pass auf, dass du dir nicht die Knochen brichst!, Mir tun sämtliche Knochen weh. ■ **bis auf die Knochen** (*umg.*): *vollständig, durch und durch* Er war nass bis auf die Knochen., Sie hatte sich bis auf die Knochen blamiert.

Knọ·chen·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *harte körperliche Arbeit*

Knọ·chen·bau der <-s> (*kein Plur.*) Das Kind hat einen kräftigen/zarten/zierlichen Knochenbau.

Knọ·chen·bruch der <-(e)s, Knochenbrüche> Das Unfallopfer musste mit mehreren Knochenbrüchen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Knọ·chen·ge·rüst das <-(e)s, -e> *Skelett*

Knọchen·haut die <-> (*kein Plur.*) *dünne, die Knochen umgebende Haut*

Knọ·chen·mark das <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Substanz im Inneren eines Knochens*

knọchen·tro·cken <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr trocken* Der Kuchen ist knochentrocken. **2.** *langweilig, fantasielos* Der Redner sprach über ein knochentrockenes Thema.

knö·chern <-, -> *Adj. aus Knochen*

knọ·chig *Adj.* Sie hat ein knochiges Gesicht.

Knock-out, *a.* **Knock·out** der [nɔk'laʊt] *engl.* <-s, -s> SPORT *Niederschlag beim Boxen*

Knö·del der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Speise in Form einer gekochten Teigkugel*

Knöll·chen das <-s, -> (*umg.*) *Strafzettel*

Knọl·le die <-, -n> *meist unterirdischer, fleischig verdickter Spross oder Wurzelabschnitt, in dem eine Pflanze Nährstoffe speichert* Die Kartoffel ist eine Knolle., Unsere Dahlien haben kräftige Knollen.

Knọl·len·blät·ter·pilz der <-(e)s, -e> *ein giftiger Pilz*

Knọpf der <-(e)s, Knöpfe> **1.** *einer der kleinen, meist runden Teile, die an der Vorderseite von Kleidungsstücken angenäht sind und dazu dienen, diese zu verschließen* Er löste die Krawatte und öffnete den obersten Knopf seines Hemdes. **2.** *ein rundes oder viereckiges Bedienelement an technischen Geräten* Drücken Sie den Knopf 1, um die CD-Schublade zu öffnen.

knöp·fen *tr.* (*meist im Passiv oder im substantivierten Inf. verwendet*) *etwas mit Knöpfen*[1] *öffnen oder schließen* Die Bluse wird vorn/hinten/seitlich geknöpft. ◆ *Großschreibung→R 3.5* Das Kleid ist zum Knöpfen.

Knọpf·loch das <-(e)s, Knopflöcher> *kleiner Schlitz in der Kleidung, durch den ein Knopf*[1] *gesteckt wird*

Knọr·pel der <-s, -> *festes, elastisches Gewebe, das Knochen und Gelenke verbindet*

knọrp·lig/knọr·pe·lig <-, -> *Adj. aus Knorpel bestehend*

knọr·rig *Adj.* Die knorrige Eiche muss mehrere hundert Jahre alt sein.

Knọs·pe die <-, -n> Die Knospen sprießen/gehen auf/entfalten sich.

knọs·pen *intr. Knospen treiben* Die Rosen

K

knospen schon.

Kno·ten der <-s, -> **1.** *fest (miteinander) verschlungene Bänder, Fäden, Schnüre, Taue* Ich bekomme den Knoten nicht mehr auf. **2.** *langes, geschlungenes, am (Hinter-)Kopf festgestecktes Haar* Sie trägt heute einen Knoten. **3.** MED. *dicker (krankhafter) Gewebeteil* Gicht verursacht Knoten., Sie hat einen Knoten in der Brust. **4.** *Maßeinheit für die Geschwindigkeit bei Schiffen* Ein Knoten entspricht ungefähr 1,8 Stundenkilometern. ■ **bei jemandem ist der Knoten geplatzt/gerissen** (*umg.*): *jmd. hat endlich etwas verstanden*

Kno·ten·punkt der <-(e)s, -e> *Punkt, wo sich verschiedene Verkehrswege kreuzen*

Knö·te·rich der <-s> (*kein Plur.*) *eine in vielen Arten vorkommende Pflanze*

kno·tig *Adj.* **1.** *viele Knoten aufweisend* Das Garn ist knotig. **2.** *von der Form eines Knotens* Ihr wurde eine knotige Geschwulst entfernt.

Know-how das ['nouhau] *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) *das Wissen, wie man etwas praktisch umsetzt* Was nützen die modernsten Maschinen/Computer, wenn den Mitarbeitern das technische Know-how fehlt?

Know-how-Trans·fer der <-s- -s> *Übertragung von Know-how*

Knub·bel der <-s, -> (*landsch.*) *knotenähnliche Verdickung auf oder unter der Haut*

Knuff der <-(e)s, Knüffe> (*umg.*) *leichter Stoß mit der Faust oder dem Ellenbogen*

knüll/knül·le *Adj.* (*umg.*) *betrunken*

knül·len **I.** *tr. in der Hand zusammendrücken* Knüll das Papier nicht so! **II.** *intr. leicht Falten bilden, knittern* Der Stoff knüllt leicht.

Knül·ler der <-s, -> (*umg.*) *etwas Besonderes, Aufsehen erregendes, Sensation* Das Buch/Diese Meldung ist ein Knüller.

knüp·fen <knüpfst, knüpfte, hat geknüpft> *tr.* **1.** *durch einen Knoten befestigen* Er knüpfte die beiden Enden der Hängematte an zwei Bäume. **2.** *viele kleine Fäden auf einer Art Netz (zu einem kunstvollen Muster) verschlingen* Sie knüpft Teppiche **3.** (*übertr.*) *verbinden* Sie hat an das Treffen keine Bedingungen/Erwartungen geknüpft. **4.** (*Kontakt*) *herstellen, aufnehmen* Er hat wichtige Kontakte geknüpft.

Knüp·pel der <-s, -> *kurzer, dicker Stock* ■ **jemandem einen Knüppel zwischen die Beine werfen** (*umg.*): *jmdm. Schwierigkeiten bereiten*

knüp·pel·dick <-, -> *Adj.* (*umg.*) *so, dass viele unangenehme Dinge gleichzeitig passieren* Dann kam es knüppeldick.

knur·ren *intr.* **1.** *ein tiefes, kehliges, bedrohliches Geräusch von sich geben* Der Hund zerrte an der Leine und knurrte. **2.** *seine Unzufriedenheit, Verärgerung über etwas mit undeutlicher Stimme zum Ausdruck bringen* Er knurrte, weil er Überstunden machen musste. ■ **jemandem knurrt der Magen (vor Hunger)**: *der Magen produziert gurgelnde Laute als Anzeichen großen Hungers*

knur·rig *Adj. mürrisch, verdrießlich, unfreundlich*

knusp·rig/knus·pe·rig <knusp(e)riger, am knusp(e)rigsten> *Adj.* **1.** (*von Nahrungsmitteln*) *mit einer relativ festen Oberfläche, die beim Hineinbeißen ein knackendes Geräusch hörbar werden lässt* Wir aßen knusprige Brötchen zum Frühstück. **2.** (*umg.*) (*von jungen Frauen*) *attraktiv*

Knu·te die <-, -n> *Peitsche*

knut·schen <knutschst, knutschte, hat geknutscht> **I.** *tr./intr.* (*umg.*) *heftig, innig küssen* Ich könnte dich gerade knutschen., Wir knutschten ein bisschen. **II.** *intr.* (*umg.*) *sich innig küssen, schmusen* Er hat den ganzen Abend mit ihr geknutscht?

Knutsch·fleck der <-s, -en> (*umg.*) *durch Saugen (beim innigen Küssen) herrührende Rötung der Haut*

k.o. [ka:'lo:] *Adj.* **1.** SPORT *nach einem Niederschlag kampfunfähig und besiegt* Der Boxer ging/ist k.o., Er wurde k.o. geschlagen. **2.** (*umg.*) *völlig erschöpft* Nach der langen Wanderung war ich ziemlich k.o.

Ko·a·la der <-s, -s> *ein in Australien beheimatetes Beuteltier*

ko·a·lie·ren *franz. intr.* POL. *eine Koalition bilden*

Ko·a·li·ti·on die *franz.* <-, -en> POL. *Bündnis von Parteien zur Regierungsbildung*

Ko·a·li·ti·ons·part·ner der <-s, -> (*eine Partei als*) *Partner in einer Koalition*

Ko·a·li·ti·ons·re·gie·rung die <-, -en> *von zwei oder mehreren Parteien gebildete Regierung*

Ko·balt, *a.* Co·balt das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein glänzendes, magnetisches Metall*

(*ein chemischer Grundstoff*)

Kọ·bel der <-s, -> (*süddt. österr.*) **1.** *Verschlag, (Haustier-)Stall* **2.** *Nest des Eichhörnchens* **3.** *kleines Bruthäuschen für bestimmte Vögel*

Kọ·ben der <-s, -> *Verschlag, (Schweine-)Stall*

Kọ·bold der <-(e)s, -e> (*im Volksglauben*) *zwergenhafter (Haus-)Geist, der den Menschen lustige oder auch böse Streiche spielt*

Kọ·b·ra die <-, -s> *eine Giftschlange*

Kọch der <-(e)s, Köche> **1.** *jmd., der beruflich (in einem Restaurant, Gasthof) Essen zubereitet* **2.** *Person, die in der angegebenen Weise kocht* Sie ist eine begabte/exzellente/hervorragende Köchin. ■**viele Köche verderben den Brei** (*umg.*): *drückt aus, dass es nicht gut für eine Sache ist, wenn sich zu viele Menschen an deren Planung beteiligen*

Kọch·buch das <-(e)s, Kochbücher> *Buch mit Kochrezepten*

kọch·echt <-, -> *Adj. so, dass man Gewebe kochen II.3 kann*

kö·cheln <köchelst, köchelte, hat gekö̲chelt> *tr./intr. auf kleiner Flamme leicht kochen*

kọ·chen **I.** *tr./intr. warme Speisen zubereiten* Was hast du gekocht?, Ich koche gerade das Mittagessen., Am Wochenende koche ich gern für meine Gäste., Meine Frau kocht hervorragend., Kochen Sie auch so gerne italienisch? **II.** *tr.* **1.** *Kaffee, Tee zubereiten* **2.** *eine Speise in sprudelndem heißem Wasser garen* Soll ich Kartoffeln/Nudeln/Eier kochen? **3.** *Wäsche in kochend heißem Wasser waschen* Kann man das Hemd kochen? **III.** *intr.* **1.** (*von Wasser*) *eine Temperatur von mehr als 100 Grad Celsius erreichen* Das Wasser kocht. **2.** (*umg.*) *sehr wütend sein* Als er das erfuhr, kochte er vor Wut.

Kọ·cher der <-s, -> *kleines transportables Gerät, auf dem man warme Speisen kochen kann*

Kö·cher der <-s, -> *Behälter für Pfeile*

Kö·chin die <-, -nen> *s.* **Koch**

Kọch·kunst die <-, Kochkünste> **1.** (*kein Plur.*) *die Kunst der Speisezubereitung* **2.** (*scherzh.*) *jmds. Fertigkeit im Kochen* Für die Zubereitung dieses Menüs musste ich meine ganzen Kochkünste aufbieten.

Kọch·löf·fel der <-s, -> *langstieliger Holzlöffel zum Umrühren*

Kọch·ni·sche die <-, -n> *von einem (Wohn-)Raum abgetrennte, in einer Nische installierte, nur mit dem Notwendigsten ausgestattete Kleinküche*

Kọch·plat·te die <-, -n> *einzelne Herdplatte*

Kọch·re·zept das <-(e)s, -e> Ein gutes Kochrezept enthält Angaben über die Anzahl oder Menge der benötigten Zutaten für ein Gericht sowie Anweisungen über Art und Reihenfolge ihrer Verwendung und Zubereitung.

Kọch·salz das <-es> (*kein Plur.*) *essbares Salz, Natriumchlorid*

Kọch·salz·lö·sung die <-, -en> *Lösung aus Wasser und Kochsalz*

Kọch·topf der <-(e)s, Kochtöpfe> *Topf zur Zubereitung warmer Speisen*

Kọch·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *Wäsche, die gekocht II.3 wird*

Kọ·da, *a.* **Cọ·da** die *ital.* <-, -s> MUS. *Schlussteil eines Satzes*[5]

Kode, *a.* **Code** [ko:t] *engl.* <-s, -s> *ein System zur Verschlüsselung (geheimer) sprachlicher Botschaften, bei dem die Zeichen eines Zeichensystems bestimmten Zeichen eines anderen Zeichensystems regelhaft zugeordnet werden* Der geheime Kode konnte geknackt werden.

Kö·der der <-s, -> *ein Lockmittel, das man in Fallen platziert, um damit Tiere anzulocken und zu fangen*

kö·dern <köderst, köderte, hat geködert> *tr.* **1.** (*ein Tier*) *mit einem Köder anlocken* **2.** (*umg.*) *jmdn. mit verlockenden Angeboten dazu bringen, etwas Bestimmtes zu tun*

Kọ·dex, *a.* **Cọ·dex** der *lat.* <-es/-, -e/Kodizes> **1.** (*Plur. „Kodizes"*) GESCH. *zwischen zwei Holzdeckeln in einer Art Buch zusammengefügte Handschriften* **2.** (*Plur. „Kodizes"*) GESCH. *Gesetzessammlung* **3.** (*Plur. „Kodexe"*) *ungeschriebene Verhaltensregeln, an denen sich eine Gesellschaftsgruppe orientiert*

ko·di̲e·ren, *a.* **co·di̲e·ren** *tr. eine Botschaft mithilfe eines Kodes verschlüsseln*

Ko·di̲e·rung die <-, -en> *das Kodieren*

ko·di·fi·zi̲e·ren *tr.* RECHTSW. (*Gesetze, Rechtsnormen*) *in einem Gesetzbuch zusammenfassen*

Ko·di·fi·zi̲e·rung die <-, -en> *das Kodifizie-*

K

ren

Ko·ef·fi·zi·ent der <-en, -en> MATH. *konstanter Faktor vor einer veränderlichen Größe*

Ko·e·xis·tenz, Ko·e·xis·tenz die <-> (*kein Plur.*) *das gleichzeitige Vorhandensein, das Nebeneinander-, Miteinanderbestehen*

Kof·fe·in, *a.* Cof·fe·in das <-s> (*kein Plur.*) *eine beispielsweise in Kaffee vorkommende anregende Substanz*

kof·fe·in·frei <-, -> *Adj. so, dass kein Koffein (im Kaffee) enthalten ist*

Kof·fer der <-s, -> *ein größeres, stabiles, meist rechteckiges Gepäckstück* Hast du den Koffer schon gepackt/ausgepackt? ■ **aus dem Koffer leben**: *aus beruflichen Gründen ständig unterwegs sein*

Kof·fer·ku·li der <-s, -s> *kleiner, auf Bahnhöfen, Flughäfen bereit stehender Wagen zum Gepäcktransport*

Kof·fer·ra·dio das <-s, -s> *kleines transportables Radio*

Kof·fer·raum der <-(e)s> (*kein Plur.*) KFZ *zur Aufnahme von Gepäck dienender Teil des Innenraums eines Personenkraftwagens*

Ko·g·nak der <-s, -s> (*umg.*) *Weinbrand*

Ko·g·nak·schwen·ker der <-s, -> *bauchiges Glas mit kurzem Stiel*

ko·g·ni·tiv <-, -> *Adj.* PSYCH. *das Wahrnehmen, Erkennen betreffend*

ko·hä·rent *lat. Adj.* (*geh.*) *zusammenhängend*

Ko·hä·renz die *lat.* <-, -n> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Zusammenhang*

Ko·hä·si·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) (*innerer*) *Zusammenhalt*

Kohl der <-(e)s, -e> *eine in vielen Arten vorkommende Gemüsepflanze* ■ **das macht den Kohl auch nicht mehr fett** (*umg.*): *darauf kommt es auch nicht mehr an*

Kohl·dampf der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *starker Hunger*

Koh·le die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *ein durch Bergbau gewonnener Brennstoff* In dieser Region wird vorwiegend Kohle abgebaut/gefördert. **2.** (*selten im Sing.*) *als Brenn-, Heizmaterial verwendete Kohle*[1] Wir lagern die Kohlen im Keller. **3.** (*umg.*) *Geld* ■ (**wie**) **auf (glühenden) Kohlen sitzen** (*umg.*): *ungeduldig auf jmdn./etwas warten*

Koh·le·herd/Koh·len·herd der <-(e)s, -e> *Herd, der mit Kohle beheizt wird*

Koh·le·hy·d·rat das *s.* **Kohlenhydrat**

Koh·le·kraft·werk das <-(e)s, -e>

Koh·len·berg·bau der <-s> (*kein Plur.*)

Koh·len·berg·werk das <-(e)s, -e>

Koh·len·di·o·xid, *a.* Koh·len·di·o·xyd das <-s> CHEM. *ein beispielsweise bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe entstehendes Gas*

Koh·len·di·o·xid·aus·stoß, *a.* Koh·len·di·o·xyd·aus·stoß das <-es> (*kein Plur.*) Um eine weitere Erwärmung der Erdatmosphäre zu verhindern, muss der Kohlendioxidausstoß in den kommenden Jahren drastisch verringert werden.

Koh·len·flöz das <-es, -e> BERGB. *kohlehaltige Gesteinsschicht*

Koh·len·hal·de die <-, -n> *aufgeschüttete Kohlevorräte*

Koh·len·händ·ler, Koh·len·händ·le·rin der <-s, ->

Koh·len·hand·lung die <-, -en>

Koh·len·herd der *s.* **Kohleherd**

Koh·len·hy·d·rat/Koh·le·hy·d·rat das <-(e)s, -e> CHEM. *aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff bestehende organische Verbindung* Kartoffeln und Nudeln sind reich an Kohlehydraten.

Koh·len·kel·ler der <-s, -> *Keller zur Aufbewahrung von Kohle*

Koh·len·mo·n·o·xid, *a.* Koh·len·mo·n·o·xyd das CHEM. *ein sehr giftiges Gas (das unter anderem ein Bestandteil von Autoabgasen ist)*

Koh·len·säu·re die <-, -n> *eine schwache Säure, die eine Lösung von Kohlendioxid in Wasser darstellt und beispielsweise Limonade zum Sprudeln bringt*

Koh·len·staub der <-(e)s> (*kein Plur.*) *zermahlene, staubförmig-feinkörnige Kohle*

Koh·len·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) *in vielen Verbindungen enthaltenes nichtmetallisches Element, das in reiner Form beispielsweise als Diamant vorkommt*

Koh·len·wa·gen der <-s, -> **1.** *Waggon zum Transport von Kohle* **2.** *Anhänger einer Dampflokomotive, Tender*

Koh·len·was·ser·stoff der <-(e)s, -e> *organische Verbindung, die ausschließlich aus Kohlenstoff und Wasserstoff besteht*

Koh·le·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *auf einer Seite mit Farbe beschichtetes Papier zum Herstellen von Kopien, Durchschlagpapier*

Köh·ler der <-s, -> (*früher*) *jmd., der beruf-*

lich Holzkohle herstellt

Kọh·le·stift der <-(e)s, -e> *Zeichenstift aus Holzkohle*

Kọh·le·zeich·nung die <-, -en> *mit einem Kohlestift gefertigte Zeichnung*

Kọhl·kopf der <-(e)s, Kohlköpfe> Zu dieser Zeit wurden auf den Feldern immer die Kohlköpfe geerntet.

Kọhl·mei·se die <-, -n> *ein Vogel mit blauschwarzem Kopf*

Kohl·rạ·be die (*landsch.*) *s.* **Kohlrabi**

Kọhl·ra·be der *s.* **Kolkrabe**

kọhl·ra·ben·schwạrz <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *von tiefem Schwarz* **2.** *völlig finster*

Kohl·rạ·bi der <-, -> *eine Kohlart, deren Knolle man roh oder als Gemüse isst*

Kọhl·rou·la·de die <-, -n> *eingerollte Kohlblätter mit einer Hackfleischfüllung*

Kọhl·rü·be die <-, -n> **1.** *eine Rübenart* **2.** (*österr.*) *Kohlrabi*

Kọhl·spros·se die <-, -n> **1.** *einzelnes Röschen des Rosenkohls* **2.** (*kein Sing.*) *Rosenkohl*

Kọhl·weiß·ling der <-s, -e> *ein weißer Schmetterling, dessen Raupen sich von Kohl ernähren*

Ko·họr·te die *lat.* <-, -n> MILIT. *eine Truppeneinheit des altrömischen Heeres*

Kọ·i·tus, *a.* Cọ·i·tus der *lat.* <-, -/se> *Geschlechtsakt*

Kọ·je die <-, -n> **1.** SEEW. *schmales Bett in der Kajüte eines Schiffes* **2.** (*umg. scherzh.*) *Bett* Liegst du immer noch in der Koje?

Ko·jọ·te der *span.* <-n, -n> *ein wild lebender Präriehund*

Ko·ka·ịn das <-s> *ein Rauschgift* Sie hat Kokain geschnupft.

ko·kẹtt *franz. Adj.* (*von Frauen*) *in spielerischer Art darauf bedacht, anderen* (*Männern*) *zu gefallen, deren Aufmerksamkeit zu erregen* Sie lächelte kokett.

Ko·ket·te·rịe die *franz.* <-, -n> *kokette Art*

ko·ket·tịe·ren *franz. intr.* **1.** *auf eine Eigenschaft von sich selbst hinweisen, um sich so interessant zu machen* Er kokettiert mit seinem Alter. **2.** *mit etwas liebäugeln, mit einem Gedanken spielen* Sie kokettierte mit dem Plan auszuwandern. **3.** *sich kokett verhalten, flirten* Sie kokettierte mit ihm.

Ko·ko·lọ·res der <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *Unsinn, Unfug* Das ist doch Kokolores! **2.** *unnützes Geschwätz, Getue*

Ko·kon der <-s, -s> ZOOL. *Gespinsthülle, mit der sich viele Insektenlarven beim Verpuppen umgeben* Die dünnen Fäden des Seidengewebes stammen vom Kokon des Seidenspinners.

Kọ·kos·fa·ser die <-, -n> *Faser der Kokosnuss, die beispielsweise zur Herstellung von Seilen, Matten verwendet wird*

Kọ·kos·fett das <-(e)s, -e> *Pflanzenfett, das aus dem Fleisch der Kokosnuss gewonnen wird*

Kọ·kos·mat·te die <-, -n> *Matte aus Kokosfasern*

Kọ·kos·milch die <-> (*kein Plur.*) *milchartige Flüssigkeit im Inneren der Kokosnuss*

Kọ·kos·nuss die <-, Kokosnüsse> *die große, braune, hartschalige Frucht der Kokospalme*

Kọ·kos·pal·me die <-, -n> *eine Palmenart*

Kọks[1] der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *ein aus Stein- oder Braunkohle hergestellter Brennstoff* **2.** (*umg. scherzh.*) *verfügbares Bargeld*

Kọks[2] der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Kokain*

kọk·sen <kokst, kokste, hat gekokst> *intr.* (*umg.*) *Kokain nehmen*

Kọl·ben der <-s, -> **1.** TECHN. Wenn sich der Kolben im Zylinder einer Kraftmaschine hin- und herbewegt, wird auf diese Weise Druck in Bewegungsenergie umgesetzt. **2.** *das hintere, als Schulterstütze dienende Ende des Schafts bei einem Gewehr* **3.** CHEM. *ein im Labor verwendetes bauchiges Glasgefäß mit einem längeren Hals* **4.** BIOL. *Form des Blüten- oder Fruchtstandes, beispielsweise bei Mais*

Kọl·ben·fres·ser der <-s, -> (*umg.*) *Motorschaden, der bei längerem Fahren entsteht, wenn ein ungenügend geschmierter Kolben so lange an der Innenseite des Zylinders reibt, bis er festsitzt*

Kol·chọ·se die *russ.* <-, -n> *landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft in der ehemaligen Sowjetunion*

Kọ·li·bak·te·rie die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Bakterie, die ein wichtiger Bestandteil des Darmes ist, aber auch als Krankheitserreger auftreten kann*

Kọ·li·b·ri der *franz.* <-s, -s> *ein in vielen Gattungen vorkommender, sehr kleiner Vogel, der in Amerika lebt und sich von Nektar ernährt*

Kọ·lik die *griech.* <-, -en> MED. *krampfartiger*

K

Anfall von Bauchschmerzen

Kolk·ra·be/Kohl·ra·be der <-n, -n> *ein schwarz glänzender Vogel*

kol·la·bie·ren *lat.* <kollabierst, kollabierte, hat/ist kollabiert> *intr.* MED. (*aufgrund eines Schwächeanfalls*) *zusammenbrechen*

Kol·la·bo·ra·teur, Kol·la·bo·ra·teu·rin der *franz.* <-s, -e> POL. *jmd., der kollaboriert*

Kol·la·bo·ra·ti·on die *franz.* <-, -en> (*Plur. selten*) *das Kollaborieren*

kol·la·bo·rieren *franz. intr. mit dem* (*militärischen*) *Feind zusammenarbeiten*

Kol·laps der *lat.* <-es, -e> MED. *Schwächeanfall aufgrund ungenügender Durchblutung des Gehirns und anderer lebenswichtiger Organe, Kreislaufzusammenbruch*

Kol·leg das *lat.* <-s, -s/Kollegien> **1.** *Institut zur Erlangung der Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg* **2.** *kirchliche Studienanstalt für katholische Theologen* **3.** (*veralt.*) *Vorlesung an einer Universität*

Kol·le·ge, Kol·le·gin der *lat.* <-n, -n> *jmd., der mit anderen die gleiche Arbeit macht oder im gleichen Betrieb arbeitet*

kol·le·gi·al *Adj. kooperativ, hilfsbereit* Sie hat sich mir gegenüber sehr kollegial verhalten.

Kol·le·gi·um das *lat.* <-s, Kollegien> **1.** *Gruppe von Personen mit dem gleichen Beruf* **2.** *alle Lehrer einer Schule*

Kol·leg·stu·fe die <-, -n> SCHULE *Form der gymnasialen Oberstufe*

Kol·lek·te die *lat.* <-, -n> REL. **1.** *während des Gottesdienstes eingesammelte Geldspende* **2.** *das bei einer Kollekte[1] eingesammelte Geld*

Kol·lek·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** *Sammlung bestimmter Gegenstände* Ein paar wertvolle Stücke fehlen mir noch in meiner Kollektion. **2.** *von einem Modeschöpfer für eine bestimmte Saison entworfene Kleidungsstücke* Die neue Kollektion wird am Wochenende in Paris vorgeführt.

Kol·lek·tiv das *lat.* <-s, -e/-s> **1.** *Gruppe von Menschen, die in einer Gemeinschaft wohnen* **2.** *Gruppe von Menschen, die ihre Arbeit gemeinsam machen, Team*

kol·lek·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *gemeinschaftlich* Jetzt hilft uns nur noch kollektives Handeln. **2.** *alle Mitglieder einer Gruppe betreffend* Er kümmerte sich nur wenig um die kollektiven Interessen.

Kol·lek·tiv·be·griff der <-(e)s, -e> *Kollektivum*

Kol·lek·ti·vum das <-s, Kollektiva> SPRACHWISS. *ein Substantiv, das mehrere gleichartige Personen, Dinge zusammenfasst* „Publikum", „Herde" und „Gebirge" sind Kollektiva.

Kol·lek·tiv·schuld die <-> (*kein Plur.*) *die moralische Schuld aller Menschen einer Gemeinschaft*

Kol·ler der <-s, -> (*umg.*) *Zornausbruch, Wutanfall*

kol·li·die·ren *lat.* <kollidierst, kollidierte, hat/ist kollidiert> *intr.* **1.** (*sein*) *zusammenstoßen* Zwei Autos kollidierten gestern Nacht im dichten Nebel. **2.** (*haben*) (*übertr.*) (*zeitlich*) *zusammenfallen, nicht miteinander vereinbar sein* Die beiden Vorlesungen kollidieren miteinander., Unsere Meinungen/Auffassungen kollidierten.

Kol·li·er, *a.* Col·li·er das [kɔ'lje:] *franz.* <-s, -s> *wertvolles, um den Hals getragenes Schmuckstück, das sich aus mehreren mit Perlen oder Edelsteinen besetzten Einzelketten zusammensetzt*

Kol·li·si·on die *lat.* <-, -en> *das Kollidieren[1 2]*

Kol·li·si·ons·kurs der <-es> (*kein Plur.*) *ein Verhalten, mit dem jmd. Streit, einen Konflikt mit einer anderen Person provoziert* Statt Kompromissbereitschaft zu zeigen, hatte er einen Kollisionskurs eingeschlagen.

Kol·lo·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Bezeichnung für charakteristische, häufig auftretende Verbindungen von Wörtern, zum Beispiel „bellen" und „Hund"*

Kol·lo·qui·um das *lat.* <-s, Kolloquien> **1.** *eine Veranstaltungsart an Hochschulen* Der Professor hält im Sommersemester ein Kolloquium ab. **2.** *Treffen von Wissenschaftlern, Politikern, um ein bestimmtes Thema zu diskutieren* **3.** *Prüfungsform an Hochschulen*

Köl·nisch·was·ser, *a.* köl·nisch Was·ser das <-> (*kein Plur.*) *ein erfrischendes, leichtes Duftwasser*

ko·lo·ni·al *franz.* <- -> *Adj. die Kolonien betreffend, kennzeichnend*

Ko·lo·ni·al·herr·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Herrschaft eines fremden Staates in einer Kolonie[1]*

Ko·lo·ni·a·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) *die Politik eines Staates, die darauf hinzielt, durch den Erwerb von Kolonien[1] neue Rohstoff-*

quellen zu erschließen, Absatzmärkte und Siedlungsmöglichkeiten zu schaffen sowie die Machtstellung abzusichern, auszubauen

Ko·lo·ni·al·wa·ren <-> (*Plur.*) (*veralt.*) *Lebens- und Genussmittel* (*die man früher aus einer Kolonie*[1] *einführte*)

Ko·lo·nie die *lat.* <-, -n> **1.** *im entfernteren Ausland gelegenes Gebiet oder Land, das von einem höher entwickelten Staat beherrscht* (*und ausgebeutet*) *wird* Diese Länder waren einst britische/spanische/französische Kolonien. **2.** *Gruppe von Menschen gleicher Nationalität, die im Ausland an einem Ort lebt* **3.** *Siedlung* **4.** *eng zusammenlebende/wachsende Pflanzen* Diese Vögel brüten in Kolonien.

Ko·lo·ni·sa·ti·on die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Gründung und Entwicklung von Kolonien*[1] **2.** *das Kolonisieren*[2]

ko·lo·ni·sie·ren *franz. tr.* **1.** *ein Land zu einer Kolonie machen* **2.** *ein Gebiet bewohnbar machen und wirtschaftlich erschließen*

Ko·lo·nist, Ko·lo·nis·tin der *engl.* <-en, -en> **1.** *europäischer Siedler in einer Kolonie* **2.** *jmd., der in einer Kolonie*[3] *lebt*

Ko·lon·na·de die *franz.* <-, -n> BAUW. *Säulengang mit einer flachen, geraden Decke*

Ko·lon·ne die <-, -n> *eine Reihe von hintereinander fahrenden Fahrzeugen*

Ko·lon·nen·sprin·ger, Ko·lon·nen·sprin·ge·rin der <-s, -> (*umg.*) *Autofahrer, der in einer Kolonne fährt und ständig andere Autos* (*auf riskante Weise*) *überholt*

Ko·lo·ra·tur die *ital.* <-, -en> MUS. *Bezeichnung für eine längere schnelle Passage einer Arie* (*mit Läufen, Akkordbrechungen, Trillern und Sprüngen*)

ko·lo·rie·ren *ital. tr. farbig machen* Er koloriert einen Stich/eine Zeichnung/eine Grafik/eine Radierung.

Ko·lo·rit das *ital.* <-(e)s, -e> **1.** *eigentümliche Atmosphäre, besondere Stimmung* Er hat in seinem Roman das Kolorit dieser Stadt sehr gut beschrieben. **2.** MUS. (*durch Instrumentation und Harmonik bedingte*) *Klangfarbe* **3.** KUNST *Farbgebung*

Ko·loss der *lat.* <-es, -e> **1.** *Gegenstand von riesigem Ausmaß* **2.** (*umg. scherzh.*) *großer, schwergewichtiger Mensch, Riese*

ko·los·sal *lat. Adj.* **1.** *riesig, gewaltig, beeindruckend* Das ist eine kolossale Brücke. **2.** *sehr groß* Er hat eine kolossale Dummheit begangen. **3.** *sehr* Sie war kolossal enttäuscht., Der Vortrag hat mich kolossal beeindruckt.

Kol·por·ta·ge die [kɔlpɔr'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** (*abwert.*) *schlecht geschriebener Bericht, der auf* (*billige*) *Effekte abzielt* **2.** *Verbreitung von Gerüchten*

ko·lum·bi·a·nisch <-, -> *Adj.*

Ko·lum·bi·a·ner, Ko·lum·bi·a·ne·rin <-s, -> *jmd., der die kolumbianische Staatsbürgerschaft hat*

Ko·lụm·bi·en <-s> *ein Staat in Südamerika*

Ko·lụm·ne die *lat.* <-, -n> *regelmäßig erscheinender Meinungsbeitrag eines Journalisten in einer Zeitung oder Zeitschrift*

Ko·lum·nist, Ko·lum·nis·tin der *lat.* <-en, -en> (*bekannter*) *Verfasser von Kolumnen*

Ko·ma das *griech.* <-s, -s/-ta> MED. *lang anhaltender Zustand der Bewusstlosigkeit* Nach dem schweren Unfall lag er wochenlang im Koma.

Kom·bi·na·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Verknüpfung von Fakten, Wissen, Beobachtungen* (*die zu einer bestimmten Schlussfolgerung führt*) Dank scharfsinniger Kombinationen des Kommissars konnte der Fall schnell gelöst werden. **2.** *Verbindung, Zusammenstellung verschiedener Dinge zu einer Einheit* Bei diesem Bild gefiel mir vor allem die Kombination der Farben. **3.** *farblich aufeinander abgestimmte und zusammen zu tragende Kleidungsstücke* Er trug eine Kombination aus Sakko und Hose. **4.** *feste Zahlenfolge* Ich habe die Kombination des Safes vergessen. **5.** SPORT *eine Folge von Spielzügen* Dem Tor ging eine wunderschöne Kombination voraus.

Kom·bi·na·ti·ons·ga·be die <-, -n> *Fähigkeit zur Kombination*[1]

kom·bi·nie·ren **I.** *tr./intr. Schlussfolgerungen ziehen* Sie kombinierte sofort, dass ..., Der Kommissar hatte also doch richtig kombiniert. **II.** *tr. verschiedene Dinge in passender, zweckmäßiger Weise verbinden* Er kombiniert stets verschiedene Sakkos und Hosen.

Kọm·bi·wa·gen der <-s, -> *eine Kombination aus Personen- und Lieferwagen*

Kom·bü·se die <-, -n> SEEW. *Schiffsküche*

Ko·met der <-en, -en> ASTRON. *Himmelskörper, der aus Kern, Nebelhülle und Schweif besteht*

K

ko·me·ten·haft *Adj. sehr schnell* Der Musiker hat einen kometenhaften Aufstieg hinter sich.

Kom·fort der [kɔmˈfoːɐ̯] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Annehmlichkeit, Luxus, Bequemlichkeit* Das Auto bietet Ihnen jeglichen Komfort.

kom·for·ta·bel <komfortabler, am komfortabelsten> *Adj. mit viel Komfort, bequem*

Ko·mik die <-> (*kein Plur.*) *das, was einer Situation, einem Witz eine lustige Wirkung verleiht*

Ko·mi·ker, Ko·mi·ke·rin der <-s, -> *Künstler, der in Sketschen, mit Witzen sein Publikum zum Lachen bringt*

ko·misch *Adj.* **1.** *witzig, spaßig, nicht ernst, nicht traurig* Besonders komisch ist die Szene, in der ... **2.** (*umg.*) *seltsam, merkwürdig* Er ist ein komischer Typ/Kauz., Ich habe das komische Gefühl, dass ...

ko·mi·scher·weise *Adv. aus unverständlichen Gründen* Sie will komischerweise nicht ins Kino mitgehen.

Ko·mi·tee das *franz.* <-s, -s> *Ausschuss, der mit einer bestimmten Aufgabe betraut ist* Sie ist Vorsitzende des Komitees „Neue Verkehrskonzepte für die Innenstadt".

Kom·ma das <-s, -s/-ta> *Interpunktionszeichen, das insbesondere die grammatische Gliederung des Satzes verdeutlicht, indem es Haupt- und Nebensatz trennt, Einschübe verdeutlicht und Aufzählungen gliedert*

Kom·man·dant, Kom·man·dan·tin der <-en, -en> MILIT. *Befehlshaber*

Kom·man·dan·tur die <-, -en> MILIT. *Sitz des Kommandanten*

Kom·man·deur, Kom·man·deu·rin der <-s, -e> MILIT. *Befehlshaber einer großen Truppe*

kom·man·die·ren **I.** *tr./intr. als Verantwortlicher eine Truppe, Einheit leiten* Wer kommandiert die Flotte?, Er kommandiert streng. **II.** *tr.* **1.** *befehlen* „Stillgestanden!", kommandierte er. **2.** *im Befehlston anordnen, dass jmd. irgendwohin geht* Er wurde zum Chef/zum Arbeiten in eine andere Stadt kommandiert.

Kom·man·dit·ge·sell·schaft die <-, -en> WIRTSCH. *Form der Handelsgesellschaft*

Kom·man·do das <-s, -s> **1.** *Befehl* Alles hört auf mein Kommando!, Wie auf Kommando fingen alle Hunde an zu bellen. **2.** (*kein Plur.*) *Befehlsgewalt* Die Revolutionäre rissen das Kommando an sich. **3.** MILIT. *Abteilung* Wer gehört diesem Kommando an?

Kom·man·do·brü·cke die <-, -n> *der höher liegende Raum eines Schiffes, in dem sich die Steuer- und Navigationseinrichtungen befinden*

kom·men <kommst, kam, ist gekommen> **I.** *intr.* **1.** *eintreffen* Der nächste Bus kommt in zehn Minuten., Sie kommt in der Regel pünktlich. **2.** *sich auf ein Ziel hin bewegen und dorthin gelangen* Wir kamen erst spät nach Hause, Wie kommt man von hier zum Bahnhof? **3.** *irgendwoher eintreffen* Sie kommt gerade aus New York. **4.** *durch etwas fahren, gehen* Wir kamen durch ein wundervolles Tal. **5.** *an etwas teilnehmen* Kommst du zu der Besprechung/auf die Party? **6.** *besuchen* Nächste Woche wird ein Vertreter zu Ihnen kommen. **7.** *gebracht werden* Ist Post gekommen? **8.** *veranlassen, dass jmd. kommt*[1]*, etwas gebracht wird* Ich ließ einen Arzt/eine Pizza kommen. **9.** *sich als Geschehen irgendwie darstellen* Sein Besuch kommt mir momentan nicht gelegen. **10.** *in Erscheinung treten* Die ersten Blüten kommen schon., Ihr kam der Gedanke, dass ... **11.** *irgendwo aufgenommen, eingestellt werden* Wann kommst du in die Schule/in die Lehre? **12.** *ordnungsgemäß aufgeräumt werden* Die CD kommt ins Regal. **13.** *in einen Zustand, in eine Lage geraten* Wir kamen in eine brenzlige Situation. **14.** *in eine Stimmung geraten* Daraufhin kam sie erst recht in Wut. **15.** *von einem* (*negativen*) *Gefühl ergriffen werden* Ein Gefühl der Enttäuschung/Hilflosigkeit überkam sie. **16.** *Zeit, Gelegenheit für etwas finden* Eigentlich wollte ich meine Werkstatt aufräumen, aber momentan komme ich zu nichts. **17.** *sich ereignen* Das Hochwasser kam unaufhaltsam. **18.** (*wieder*)*erlangen* Sie kam zu Geld/zu Ruhm. **19.** *verlieren, einbüßen* Er kam damals um sein gesamtes Vermögen. **20.** *etwas erfahren* Sie kam hinter sein Geheimnis. **21.** *an der Reihe sein, folgen* Wenn Sie den Rundgang im Museum machen, kommen erst die Gemälde und dann die Skulpturen. **22.** *stammen* Sie kommt aus Berlin. **23.** *seinen Ursprung, Grund in etwas haben* Woher kommt das

viele Geld? **24.** *zu etwas gelangen* Ich bin zu dem Entschluss/zu der Erkenntnis gekommen, dass ..., Wir kamen ihr zu Hilfe., Dieses Thema kam nicht zur Sprache. **II.** *tr./intr. kosten* Die Renovierung kommt mich teuer., Der Unfall kam ziemlich teuer. **III.** *unpers. eintreten, geschehen* Nach dem Spiel kam es zu Ausschreitungen. ■ **auf jemanden nichts kommen lassen:** *nicht dulden, dass Schlechtes über jmdn. gesagt wird* **im Kommen sein:** (*wieder*) *modern werden* **wieder zu sich kommen:** (*nach einer Ohnmacht*) *wieder das Bewusstsein erlangen*

Kom·men·tar der *lat.* <-s, -e> **1.** *zusätzliche, einem Text nachgestellte oder gesondert veröffentlichte wissenschaftliche Erläuterungen und kritische Anmerkungen zu einem Gesetzeswerk, einem literarischen Werk* **2.** *kritische Stellungnahme zu einem aktuellen Thema* (*in Rundfunk, Fernsehen, Presse*) **3.** *mündliche Beschreibung eines* (*Sport-*)*Ereignisses* **4.** (*oft abwert.*) *persönliche Anmerkung, Stellungnahme* Sie muss zu allem ihren Kommentar abgeben.

kom·men·tar·los <-, -> *Adj. ohne Stellungnahme*

Kom·men·ta·tor, Kom·men·ta·to·rin der *lat.* <-s, -en> *jmd., der etwas kommentiert* [1 2 3]

kom·men·tie·ren *lat.* **I.** *tr./intr. einen Kommentar* [1 2 3] *schreiben, sprechen* Wer kommentierte?, Herr Maier kommentierte den Roman/das aktuelle Tagesgeschehen/das Fußballspiel. **II.** *tr. eine persönliche Meinung zu etwas äußern* Sie muss alles kommentieren.

Kom·merz der *franz.* <-es> (*kein Plur.*) **1.** *Wirtschaft, Handel, Geschäftsverkehr* **2.** *Gewinn, Profit*(*streben*)

kom·mer·zi·a·li·sie·ren *franz. tr. so gestalten, dass es geschäftlichen Interessen untergeordnet wird, wirtschaftlichen Gewinn bringt*

kom·mer·zi·ell *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *den Handel betreffend, kaufmännisch, geschäftlich* Er will seine Erfindung kommerziell nutzen. **2.** (*nur*) *auf Gewinn, Profit bedacht* Sie denkt nur noch kommerziell.

Kom·mi·li·to·ne, Kom·mi·li·to·nin der *lat.* <-n, -n> *Studienkollege*

Kom·miss der *franz.* <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Militärdienst*

Kom·mis·sar/Kom·mis·sär, Kom·mis·sa·rin der *lat.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Dienstgrad bei der Polizei* **2.** *jmd., der diesen Dienstgrad trägt* **3.** *Bevollmächtigter* (*des Staates*)

Kom·mis·sa·ri·at das <-(e)s, -e> **1.** *Büro eines Kommissars* **2.** (*süddt. österr.*) *Polizeirevier*

kom·mis·sa·risch <-, -> *Adj. vorläufig, in Vertretung* Er ist kommissarischer Leiter der Dienststelle.

Kom·mis·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Ausschuss, Gremium* Eine Kommission soll die Ursache des Flugzeugabsturzes untersuchen. **2.** (*veralt.*) *Bestellung von Ware* ■ **etwas in Kommission geben/nehmen/haben** WIRTSCH.: *etwas in Auftrag geben/nehmen/haben, damit es für den Besitzer verkauft werden kann*

Kom·mis·si·o·när, Kom·mis·si·o·nä·rin der *franz.* <-s, -e> WIRTSCH. *Kaufmann, der Waren in eigenem Namen auf fremde Rechnungen kauft und verkauft*

kom·mod *franz. Adj.* (*süddt. österr.*) *bequem*

Kom·mo·de die *franz.* <-, -n> *ein Möbelstück mit mehreren Schubladen*

kom·mu·nal <-, -> *Adj.* POL. *die Kommune*[1]*, die Gemeinde betreffend*

Kom·mu·nal·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Belange einer Kommune*[1] *betreffende Politik*

Kom·mu·nal·wahl die <-, -en> *Wahl, die über die Besetzung kommunaler Ämter entscheidet*

Kom·mu·ne die <-, -n> **1.** POL. *Gemeinde, Ortschaft als unterste Verwaltungseinheit* **2.** *Wohngemeinschaft, die bürgerliche Vorstellungen insbesondere in Bezug auf Eigentum und Moral ablehnt*

Kom·mu·ni·ka·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Verständigung untereinander mithilfe von Sprache, Zeichen* Er beschäftigt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation., Die verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation über das Internet werden zunehmend genutzt.

Kom·mu·ni·ka·ti·ons·mit·tel das <-s, -> (*technisches*) *Hilfsmittel, das der Kommunikation dient*

Kom·mu·ni·ka·ti·ons·sys·tem das <-s, -e> **1.** Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationssystem des Menschen. **2.** *ein System*

K

von Einrichtung, Geräten, mit dessen Hilfe man sich verständigen kann (zum Beispiel das Telefon, das Internet)

Kom·mu·ni·ka·ti·ons·wis·sen·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von Bedingungen, Struktur und Verlauf von Informationsaustausch auf der Basis von Sprache (und anderen Zeichensystemen)*

Kom·mu·ni·ka·ti·ons·zen·t·rum das <-s, Kommunikationszentren> *zentral gelegenes Gebäude für Begegnungen von Menschen, Gruppen*

kom·mu·ni·ka·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *die Kommunikation betreffend* **2.** *so, dass ein Mensch gern mit anderen Menschen spricht* Sie ist heute nicht besonders kommunikativ.

Kom·mu·ni·kee das *s.* **Kommuniqué**

Kom·mu·ni·on die *lat.* <-, -en> REL. **1.** *das Empfangen der nach der Wandlung geheiligten Hostie im katholischen Gottesdienst* **2.** *Erstkommunion*

Kom·mu·ni·qué, *a.* **Kom·mu·ni·kee** das [kɔmyni'ke:] *franz.* <-s, -s> *amtliche Mitteilung, Bekanntmachung*

Kom·mu·nis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) POL. **1.** *die Vorstellung von einer zukünftigen, dem Sozialismus folgenden Gesellschaft, in der das Privateigentum abgeschafft, die Produktionsmittel in Gemeineigentum überführt, der Konsum auf der Grundlage gemeinschaftlicher Lebensführung und allgemeiner Gütergemeinschaft geregelt und die materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Menschen gleichmäßig befriedigt werden* **2.** *politische Lehre, Ideologie, die auf die Schaffung derartiger Gesellschaftsordnungen hinzielen (im Gegensatz zum Kapitalismus)*

Kom·mu·nist, Kom·mu·nis·tin der *franz.* <-en, en> *Anhänger des Kommunismus*

kom·mu·nis·tisch *franz.* <-, -> *Adj. auf dem Kommunismus beruhend, ihn vertretend, zu ihm gehörig*

kom·mu·ni·zie·ren *lat. intr.* **1.** (*geh.*) *Gedanken, Gefühle, Informationen austauschen, sich verständigen* Menschen verschiedenster Muttersprachen kommunizieren heute auf Englisch. **2.** TECHN. (*von elektronischen Geräten*) *miteinander verbunden sein und einander Daten übermitteln* Zur Bedienung der Anlage genügt eine einzige Fernbedienung, da alle Komponenten über eine Systemleitung kommunizieren. **3.** REL. *zur Kommunion gehen*

Ko·mö·di·ant, Ko·mö·di·an·tin der <-en, -en> **1.** THEAT. *Schauspieler, der in einer Komödie mitspielt* **2.** *ein lustiger Mensch* **3.** (*umg.*) *Heuchler*

ko·mö·di·an·tisch <-, -> *Adj. in der Art eines Komödianten*

Ko·mö·die die *lat.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) (↔ *Tragödie*) *eine dramatische Gattung, in der (auf heiter-lustige Art) menschliche Schwächen beleuchtet und Probleme einer guten Lösung zugeführt werden* **2.** *ein Bühnenstück, ein Film mit heiter-komischem Inhalt, Lustspiel* **3.** *kleines Theater* ■ **Komödie spielen:** *etwas vortäuschen, jmdm. etwas vormachen*

Kom·pa·g·non der [kɔmpan'jõ:, 'kɔmpanjõ] *franz.* <-s, -s> WIRTSCH. *Teilhaber einer Firma, eines Geschäfts*

kom·pakt *Adj.* **1.** *fest gefügt* Das alte Haus verfügt über ein äußerst kompaktes Mauerwerk. **2.** *so, dass etwas, besonders ein Gerät, alle Leistungsmerkmale seiner Klasse erfüllt, aber in der physischen Ausdehnung kleiner ist als vergleichbare Objekte* Das neue Modell ist noch kompakter als sein Vorgänger, bietet aber mehr Funktionen.

Kom·pakt·ka·me·ra die <-, -s> *kompakte*[2] *Kamera*

Kom·pa·nie die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. *eine Truppeneinheit (mit 100–250 Soldaten)* **2.** (*veralt.*) *Handelsgesellschaft*

Kom·pa·nie·chef, Kom·pa·nie·che·fin der <-s, -s> MILIT. *Hauptmann oder Major, der eine Kompanie leitet*

Kom·pa·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Steigerung des Adjektivs*

Kom·pa·ra·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *erste Steigerungsform des Adjektivs* „Älter" ist der Komparativ von „alt".

Kom·par·se, Kom·par·sin der *ital.* <-n, -n> FILM THEAT. *jmd., der (in Massenszenen) in einer Nebenrolle auftritt, Statist*

Kom·pass der <-es, -e> *Gerät zur Bestimmung der Himmelsrichtung*

Kom·pass·na·del die <-, -n> *die sich nach Norden ausrichtende Nadel eines Kompasses*

kom·pa·ti·bel *engl.* <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass etwas mit anderem verträglich, vereinbar ist*

Diese Medikamente sind nicht kompatibel., Eine solche Einstellung ist mit dem Leben eines Berufssportlers nicht kompatibel. **2.** EDV *so, dass die Hard- und Software technisch harmoniert und miteinander betrieben werden kann* Dieser Drucker ist kompatibel mit allen gängigen PCs.

Kom·pa·ti·bi·li·tät die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, dass etwas kompatibel ist*

Kom·pẹn·di·um das *lat.* <-s, Kompendien> (*geh.*) *ein kurz gefasstes Lehrbuch*

Kom·pen·sa·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *das Kompensieren*[1] **2.** WIRTSCH. *Ausgleich durch finanzielle Entschädigung*

kom·pen·sie·ren *tr.* **1.** (*geh.*) *ausgleichen* Er kompensierte seine Angst, indem er fortwährend mit anderen sprach. **2.** WIRTSCH. *gegeneinander aufrechnen*

kom·pe·tẹnt *lat. Adj.* **1.** *Sachverstand habend* Sie ist eine kompetente Mitarbeiterin. **2.** *zuständig, befugt* Er war nicht kompetent, derartige Weisungen zu geben und solche Entscheidungen zu treffen.

Kom·pe·tẹnz die *lat.* <-, -en> **1.** *Sachverstand, Fähigkeiten* Schon am ersten Arbeitstag konnte der neue Mitarbeiter seine Kompetenz unter Beweis stellen. **2.** *Zuständigkeitsbereich* Sie hat ihre Kompetenzen eindeutig überschritten.

Kom·pe·tẹnz·strei·tig·keit die <-, -en> (*Plur. selten*) *Streit um die Kompetenz*[2]*, um die Zuordnung bestimmter Aufgabenbereiche*

Kom·pe·tẹnz·ü·ber·schrei·tung die <-, -en> *Überschreitung der Kompetenz*[2]

kom·pi·lie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *etwas Neues aus Vorhandenem zusammenstellen* (*ohne selbst viel dazu beizutragen*)

Kom·ple·mẹnt das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Ergänzung*

kom·ple·men·tär *franz. Adj. ergänzend*

kom·plẹtt *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *vollständig* Mir fehlen noch zwei Briefmarken, dann ist meine Sammlung komplett., Ich habe mir eine komplette Schlafzimmereinrichtung gekauft. **2.** (*umg.*) *vollzählig* Sind wir komplett? **3.** (*umg.*) *völlig* Bist du jetzt komplett verrückt geworden?

kom·plet·tie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *vervollständigen, ergänzen*

Kom·plẹtt·lö·sung die <-, -en> *Waren- oder Dienstleistungsangebot, das aus der Hand eines Anbieters erhältlich ist und nahezu alle Bedürfnisse des Kunden im Zusammenhang mit einer bestimmten Sache befriedigt* Natürlich können Sie auch einen Verstärker, Lautsprecher und CD-Spieler kaufen, wir bieten aber auch Kompaktanlagen als Komplettlösung.

Kom·plẹx der *lat.* <-es, -e> **1.** *Verbindung aus mehreren eng zusammenhängenden Dingen* Wir werden diesen Komplex von Fragen und Problemen in der nächsten Stunde besprechen. **2.** *zusammenhängende Gruppe von Gebäuden* Der Komplex dort hinten gehört zur juristischen Fakultät. **3.** PSYCH. *ins Unterbewusstsein verdrängte Vorstellungen oder nicht verarbeitete Erlebnisse, die zu dauernder Beunruhigung führen* Ein Mensch hat/bekommt Komplexe wegen ...

kom·plẹx *lat. Adj.* (*geh.*) *kompliziert, vielschichtig, nicht einfach* Das ist eine sehr komplexe Thematik.

Kom·ple·xi·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Vielschichtigkeit*

Kom·plị·ce der *s.* **Komplize**

Kom·pli·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> (*selten im Sing.*) (*zusätzliches*) *Problem, Schwierigkeit* Bei der Operation kam es zu keinerlei Komplikationen.

Kom·pli·mẹnt das *franz.* <-(e)s, -e> *lobende, schmeichelnde Äußerung, mit der man einen Menschen erfreuen will* Er machte ihr ein Kompliment über ihre neue Frisur.

Kom·plị·ze, *a.* Kom·plị·ce, Kom·plị·zin der *franz.* <-n, -n> (*abwert.*) *Mittäter bei einer Straftat* Er ist nicht geständig, aber seine Komplizin will jetzt auspacken.

kom·pli·zie·ren *franz. tr. schwieriger machen, erschweren* Das kompliziert die Sache außerordentlich.

kom·pli·ziert (*Part. Perf. zu „komplizieren“*) *Adj.* **1.** *schwierig, nicht einfach* Das scheint ein kompliziertes Problem zu sein. **2.** MED. *schwer zu behandeln* Er hat sich einen komplizierten Beinbruch zugezogen.

Kom·plọtt das/der (*umg.*) *franz.* <-(e)s, -e> *Verschwörung* Das Komplott konnte in letzter Sekunde aufgedeckt werden.

Kom·po·nẹn·te die *lat.* <-, -n> *einzelner, eine bestimmte Funktion oder Wirkung besitzender Teil eines größeren Ganzen* An den Computer lassen sich problemlos weitere Komponenten anschließen., Derartige, häu-

fig wiederkehrende Anspielungen sind eine wichtige Komponente dieses Romans., Das Medikament wird aus rein pflanzlichen Komponenten hergestellt.

kom·po·nie·ren *lat.* I. *tr./intr. ein Musikstück schaffen* Wann komponierte Beethoven seine fünfte Sinfonie?, Er komponierte bis ins hohe Alter. II. *tr.* (*geh.*) *kunstvoll zusammenstellen, gestalten* Sie hat ein wundervolles Menü komponiert.

Kom·po·nist, Kom·po·nis·tin der <-en, -en> *jmd., der musikalische Werke komponiert* (*hat*)

Kom·po·si·ti·on die *lat.* <-, -en> 1. (*kein Plur.*) *das Komponieren I* Wie lange war Mozart mit der Komposition dieser Messe beschäftigt? 2. *Musikstück, das von einem Komponisten geschaffen wurde* Die fünfte Sinfonie gehört zu den bekanntesten Kompositionen von Beethoven. 3. (*geh.*) *die Art der Zusammenstellung, die* (*kunstvolle*) *Gestaltung* Noch heute fasziniert die einzigartige Komposition dieses Barockgartens die zahlreichen Besucher.

kom·po·si·to·risch <-, -> *Adj. auf die Komposition*[1] [3]*bezogen*

Kom·po·si·tum das *lat.* <-s, Komposita> SPRACHWISS. *zusammengesetztes Wort*

Kom·post, Kom·post der *franz.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *aus verrotteten Gartenabfällen entstandene, sehr nährstoffreiche Erde*

Kom·post·hau·fen der <-s, -> *zu einem Haufen aufgeschichtete Gartenabfälle*

kom·pos·tier·bar <-, -> *Adj. so, dass es kompostiert werden kann*

kom·pos·tie·ren *franz. tr. zu Kompost werden lassen*

Kom·pos·tie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Kompostieren*

Kom·pott das *franz.* <-(e)s, -e> *Speise aus gekochtem und gezuckertem Obst*

Kom·pres·se die *franz.* <-, -n> MED. *feuchter Umschlag, Wickel*

Kom·pres·sor der <-s, -en> TECHN. *Apparat zum Verdichten von Gasen*

kom·pri·mie·ren *tr.* 1. PHYS. TECHN. (*Gase*) *verdichten* 2. *zusammenfassen, auf das Wesentliche beschränken* Ich sollte das erste Kapitel meiner Diplomarbeit stärker komprimieren., Die Zeit reicht nur für eine komprimierte Darstellung des Sachverhalts.

Kom·pro·miss der *lat.* <-es, -e> *eine von allen beteiligten Personen akzeptierte Lösung, zu der man durch gegenseitige Zugeständnisse gelangt* Die Verhandlungspartner haben sich schließlich auf einen Kompromiss geeinigt.

kom·pro·miss·be·reit *Adj. bereit, Kompromisse zu machen* Beide Verhandlungsseiten zeigten sich kompromissbereit.

kom·p·ro·miss·los <-, -> *Adj. so, dass man nicht zu Kompromissen bereit ist* Ich kann ihre kompromisslose Haltung in dieser Angelegenheit durchaus verstehen.

Kom·pro·miss·lö·sung die <-, -en> *Kompromiss*

Kom·pro·miss·vor·schlag der <-(e)s, Kompromissvorschläge> *Vorschlag, den man macht, um zu einem Kompromiss zu gelangen*

kom·pro·mit·tie·ren *franz. tr. jmds./seinem eigenen Ansehen schaden, jmdn./sich bloßstellen* In betrunkenem Zustand kompromittierte er sich und seine Frau.

Kom·tess/Kom·tes·se die *franz.* <-, -en> *unverheiratete Gräfin*

Kon·den·sat das *lat.* <-(e)s, -e> PHYS. *beim Kondensieren II entstandene Flüssigkeit*

Kon·den·sa·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) PHYS. *das Kondensieren*

kon·den·sie·ren *lat.* <kondensierst, kondensierte, hat/ist kondensiert> I. *tr.* (*haben*) *Stoffe durch Verdampfen eindicken* Kondensmilch ist kondensierte und sterilisierte Milch. II. *intr.* (*haben/sein*) PHYS. (*von gasförmigen Stoffen*) *unter dem Einfluss von Temperatur und Druck in den flüssigen Zustand übergehen*

Kon·dens·milch die <-> (*kein Plur.*) *eingedickte, sterilisierte, in Dosen abgefüllte Milch*

Kon·dens·strei·fen der <-s, -> *der sichtbare weiße Streifen, der hinter hoch fliegenden Düsenflugzeugen entsteht, wenn die Luftfeuchtigkeit in den Flugzeugabgasen kondensiert II*

Kon·dens·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Wasser, das auf einer Fläche kondensiert II*

Kon·di·ti·on die *lat.* <-, -en> 1. (*kein Plur.*) SPORT (*körperliche*) *Verfassung, Form* Seitdem ich regelmäßig Rad fahre, hat sich meine Kondition merklich verbessert., Sie hat eine ausgezeichnete Kondition. 2. (*selten im Sing.*) WIRTSCH. BANKW. *Lieferungs-, Zah-*

lungsbedingung Zu welchen Konditionen hast du den Kredit erhalten?

kon·di·ti·o·nal *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *eine Bedingung kennzeichnend* „Wenn" und „falls" sind konditionale Konjunktionen.

kon·di·ti·o·nell *franz.* <-, -> *Adj. die Kondition*[1] *betreffend*

Kon·di·tor, Kon·di·to·rin der *lat.* <-s, -en> *jmd., der beruflich Torten, Kuchen, Pralinen herstellt* (*und verkauft*)

Kon·di·to·rei die <-, -en> *Betrieb eines Konditors*

Kon·do·lenz·schrei·ben das *lat.* <-s, -> *ein Schreiben* (*in Form eines Briefes, einer Karte*), *in dem man kondoliert*

kon·do·lie·ren *lat. intr.* (*Trauernden*) *sein Beileid ausdrücken*

Kon·dom das *engl.* <-s, -e> *Präservativ*

Kon·dor der <-s, -e> *ein großer, in Südamerika lebender Geier*

Kon·duk·teur, Kon·duk·teu·rin der *franz.* <-s, -e> (*schweiz.*) *Schaffner*

Kon·fekt das <-(e)s, -e> *Pralinen*

Kon·fek·ti·on die *franz.* <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *serienmäßige Herstellung von Kleidung in einer Fabrik* **2.** *serienmäßig in einer Fabrik hergestellte Kleidung*

Kon·fek·ti·ons·grö·ße die <-, -n> (*genormte*) *Kleidergröße*

Kon·fek·ti·ons·klei·dung die <-> (*kein Plur.*)

Kon·fe·renz die *lat.* <-, -en> **1.** *Zusammenkunft von Experten eines bestimmten Gebiets, Tagung* Die europäischen Wirtschaftsminister trafen sich zu einer Konferenz., Sie hat an einer Konferenz über neue Medien teilgenommen. **2.** *Besprechung, Sitzung* Der Chef ist momentan in einer Konferenz.

Kon·fe·renz·raum der <-(e)s, Konferenzräume> *Raum für Konferenzen*

Kon·fe·renz·schal·tung die <-, -en> TV (*bei Fernsehübertragungen*) *eine Zusammenschaltung verschiedener Teilnehmer, die sich an verschiedenen Orten befinden* (*und alle miteinander sprechen können*)

Kon·fe·renz·teil·neh·mer, Kon·fe·renz·teil·neh·me·rin der <-s, ->

kon·fe·rie·ren *lat. intr. im Rahmen einer Konferenz besprechen, beratschlagen*

Kon·fes·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** REL. *Gesamtheit der Sätze, die einen Glauben bezeugen, Bekenntnisbuch* **2.** *Glaubensgemeinschaft mit einer bestimmten Konfession*[1]

kon·fes·sio·nell <-, -> *Adj. die Konfession*[2] *betreffend*

kon·fes·si·ons·los <-, -> *Adj. so, dass man keiner Konfession*[2] *angehört*

Kon·fet·ti das *ital.* <-(s)> (*kein Plur.*) *bunte Papierschnitzel, die vor allem im Fasching durch die Luft geworfen werden*

Kon·fi·gu·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *bestimmte Art der Gestaltung* **2.** EDV *Zusammenstellung der Geräte, die das komplette Computersystem bilden* (*sowie die entsprechende Anpassung und Abstimmung der Software*) **3.** CHEM. PHYS. *räumliche Anordnung von Atomen oder Atomgruppen um ein Zentralatom* **4.** ASTRON. *Anordnung, Stellung von Gestirnen*

Kon·fir·mand, Kon·fir·man·din der *lat.* <-en, -en> REL. *jmd., der sich auf die Konfirmation vorbereitet, der gerade konfirmiert worden ist*

Kon·fir·ma·ti·on die *lat.* <-, -en> REL. *gottesdienstähnliche Feier in der evangelischen Kirche, durch die jugendliche evangelische Christen in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen werden*

kon·fir·mie·ren *lat. tr. einen jugendlichen evangelischen Christen im Rahmen einer gottesdienstähnlichen Feier in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufnehmen*

Kon·fi·se·rie, *a.* Con·fi·se·rie die *franz.* <-, -n> **1.** *Geschäft für Pralinen, Teegebäck aus eigener Herstellung, Konditorei* **2.** *Pralinen, Teegebäck aus eigener Herstellung*

Kon·fis·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> RECHTSW. *Beschlagnahmung, entschädigungslose Enteignung*

kon·fis·zie·ren *lat. tr.* RECHTSW. *aufgrund einer gerichtlichen, staatlichen Anordnung beschlagnahmen*

Kon·fi·tü·re die *franz.* <-, -n> (*geh.*) *Marmelade* (*mit ganzen Fruchtstücken*)

Kon·flikt der *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *schwierige Situation infolge des Aufeinanderprallens unterschiedlicher Interessen, Forderungen, Meinungen* Es kam zum offenen Konflikt zwischen Trainer und Spielern. **2.** *bewaffnete Auseinandersetzung* Man versuchte bis zuletzt einen militärischen Konflikt zu verhindern. **3.** *Widerstreit von Interessen, von bestimmten Aspekten, Zwiespalt* Würde man den Konflikt zwischen wirtschaftlichen Interessen und mora-

lischen Bedenken lösen können? ■ **mit etwas in Konflikt geraten/kommen:** *gegen etwas verstoßen*

Kon·flikt·par·tei die <-, -en> *an einem Konflikt beteiligte Personengruppe*

kon·flikt·scheu *Adj. sehr darauf bedacht, Konflikte zu vermeiden* Sie ist ein konfliktscheuer Mensch.

Kon·fö·de·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> POL. *Zusammenschluss von Einzelstaaten*

kon·form *lat.* <-, -> *Adj. übereinstimmend* Sie vertraten konforme Ansichten. ■ **konform gehen/sein:** *völlig übereinstimmen* In diesem einen Punkt gehen die Vertreter aller Parteien ausnahmsweise konform.

Kon·for·mis·mus der *engl.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *konformistische Haltung, Einstellung*

kon·for·mis·tisch *Adj.* (*geh.*) *so, dass jmd. seine Einstellung der herrschenden Meinung anpasst*

Kon·fron·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Gegenüberstellung von Personen, Dingen, Sachverhalten, die nicht übereinstimmen* Einen Großteil seiner Spannung bezieht das Buch aus der Konfrontation von Vergangenem und Gegenwärtigem. **2.** *Auseinandersetzung* Nach dem Spiel kam es erneut zu einer Konfrontation zwischen Hooligans und der Polizei.

Kon·fron·ta·ti·ons·kurs der <-es> (*kein Plur.*) *ein Verhalten, mit dem jmd. eine Konfrontation[2], einen Konflikt provoziert*

kon·fron·tie·ren *lat. tr.* **1.** *jmdn. in eine Situation bringen, in der er sich mit etwas (Negativem) auseinander setzen muss* Sie konfrontierte ihren Mann mit dem Entschluss, ihn verlassen zu wollen. **2.** *eine Person einer anderen gegenüberstellen* Der Angeklagte wurde mit den Zeugen konfrontiert.

kon·fus *lat. Adj.* **1.** *verworren, nicht klar* Hast du seine konfusen Andeutungen verstanden? **2.** *durcheinander, verwirrt* Nach dem Besuch von vier Vorträgen hintereinander war ich völlig konfus.

Kon·fu·si·on die *lat.* <-, -en> *Durcheinander, Verwirrung* Als das Licht im Saal ausfiel, herrschte große Konfusion unter den Anwesenden.

kon·ge·ni·al *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *von ebenbürtigem Rang* Der großartige Roman des Franzosen liegt jetzt in einer neuen, kongenialen Übersetzung vor.

Kon·glo·me·rat das *franz.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Gemisch verschiedenster Bestandteile* Seine Musik ist ein Konglomerat von Elementen des Jazz, der Klassik und der Rockmusik.

Kon·gre·ga·ti·on die *lat.* <-, -en> REL. **1.** *Verband mehrerer Klöster desselben Ordens* **2.** *Ordensgemeinschaft* (*deren Mitglieder nur ein einfaches Gelübde abgelegt haben*)

Kon·gress der *lat.* <-es, -e> **1.** *Tagung* Auf dem internationalen medizinischen Kongress sprachen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche renommierte (namhafte, angesehene) Wissenschaftler. **2.** (*kein Plur.*) POL. *Parlament in den USA*

Kon·gress·hal·le die <-, -n> *für Kongresse und ähnliche Veranstaltungen dienende Halle*

Kon·gress·teil·neh·mer, Kon·gress·teil·neh·me·rin der <-s, -> *Teilnehmer an einem Kongress*

kon·gru·ent *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** MATH. (*von geometrischen Figuren*) *deckungsgleich* **2.** (*geh. übertr.*) *in allen Punkten übereinstimmend*

Kon·gru·enz die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Kongruentsein*[1 2]

Ko·ni·fe·re die <-, -n> BOT. *ein zu den Nadelhölzern gehörender Baum, Strauch*

Kö·nig der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Titel des in bestimmten Monarchien zweithöchsten weltlichen Herrschers* (*nach dem Kaiser*) **2.** *jmd., der diesen Titel trägt* **3.** *Person, Sache, die besonders wichtig, gut ist* Bei uns ist der Kunde König., Dies ist der König der Weine. **4.** *wichtigste Figur im Schachspiel*

Kö·ni·gin die <-, -nen> **1.** *weibliche Form zu „König“*[1 2 3] **2.** *Ehefrau eines Königs*[2] **3.** *das weibliche, Eier legende Tier bestimmter Insektenvölker*

kö·nig·lich <-, -> *Adj.* **1.** *zu einem König gehören* Im Sommer lebt die königliche Familie auf ihrem Landsitz. **2.** *sehr großzügig* Er wurde königlich bewirtet/belohnt. **3.** (*umg.*) *außerordentlich* Er hat sich königlich amüsiert.

Kö·nig·reich das <-(e)s, -e> *Land, über das ein König herrscht, an dessen Spitze ein König steht*

Kö·nigs·haus das <-es, Königshäuser> *Geschlecht, Herrscherhaus, dem eine Reihe von Königen entstammt*

Kö·nig·tum das <-(e)s, Königtümer>

1. (*kein Plur.*) *Staatsform, in der ein König regiert* **2.** (*veralt.*) *Königreich*

ko·nisch *lat.* <-, -> *Adj. kegelförmig*

Kon·ju·ga·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Beugung, Flexion von Verben*

kon·ju·gie·ren *lat. tr.* SPRACHWISS. *die verschiedenen grammatischen Formen eines Verbs bilden, beugen, flektieren*

Kon·junk·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Wort, das zwei gleichartige Sätze oder einen Haupt- und Gliedsatz miteinander verbindet* „Und", „oder", „weil" sind Konjunktionen.

Kon·junk·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *ein Modus des Verbs, die Möglichkeitsform* (*die man beispielweise in der indirekten Rede verwendet*)

Kon·junk·tur die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *gesamtwirtschaftliche Situation und Entwicklung eines Staates*

Kon·junk·tur·ab·schwung der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Verschlechterung der Konjunktur*

Kon·junk·tur·auf·schwung der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Verbesserung der Konjunktur*

Kon·junk·tur·ba·ro·me·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *etwas, woran sich der Stand der Konjunktur ablesen lässt* Die Anzahl der Erwerbssuchenden gilt als wichtiges Konjunkturbarometer.

Kon·junk·tur·ein·bruch der <-(e)s, Konjunktureinbrüche> *dramatische Verschlechterung der Konjunktur*

kon·junk·tu·rell <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *die Konjunktur betreffend*

Kon·junk·tur·kri·se die <-, -n> *Krise der Konjunktur*

Kon·junk·tur·la·ge die <-, -n> *die konjunkturelle Situation* (*zu einem bestimmten Zeitpunkt*)

Kon·junk·tur·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *politische Maßnahmen zur Verminderung von Konjunkturschwankungen*

Kon·junk·tur·rück·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Verschlechterung der Konjunktur*

Kon·junk·tur·schwan·kung die <-, -en> *Schwankung der Konjunktur*

Kon·junk·tur·sprit·ze die <-, -n> WIRTSCH. *finanzielle Maßnahmen des Staates zur Verbesserung der Konjunkturlage*

Kon·junk·tur·zy·k·lus der <-, Konjunkturzyklen> WIRTSCH. *periodischer Wechsel von Konjunkturaufschwung und Konjunkturrückgang*

kon·kav *lat. Adj.* (↔ *konvex*) *nach innen gewölbt* Die Linse ist konkav.

Kon·kla·ve das *lat.* <-s, -n> REL. **1.** *abgeschlossener Versammlungsraum, in dem Kardinäle einen neuen Papst wählen* **2.** *Zusammenkunft der Kardinäle zur Wahl eines neuen Papstes*

kon·kor·dant *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *übereinstimmend*

Kon·kor·danz die *lat.* <-, -en> (*wiss.*) *alphabetische Zusammenstellung der in einem Buch vorkommenden Wörter* (*mit Angabe der Belegstellen*)

Kon·kor·dat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** POL. *Vertrag zwischen einem Staat und dem Vatikan* **2.** (*schweiz.*) *Vertrag zwischen Kantonen*

kon·kret *lat. Adj.* **1.** *deutlich formuliert, präzise* Habt ihr schon konkrete Urlaubspläne?, Sie hat den Sachverhalt an einem konkreten Beispiel veranschaulicht. **2.** *so, dass es anschaulich, sinnlich erfahrbar ist* In der Ausstellung werden neben Werken der abstrakten auch Gemälde der konkreten Malerei gezeigt.

kon·kre·ti·sie·ren *lat. tr. veranschaulichen, im Detail ausführen* Könnten Sie Ihren Standpunkt/Ihre Vorstellungen konkretisieren?

Kon·ku·bi·ne die <-, -n> (*abwert.*) *Geliebte*

Kon·kur·rent, Kon·kur·ren·tin der *lat.* <-en, -en> *Rivale, Mitbewerber* Mit seinen Qualifikationen und Fähigkeiten hat der Bewerber alle Konkurrenten hinter sich gelassen und die Stelle erhalten.

Kon·kur·renz die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*kein Plur.*) *das Konkurrieren* Der Verkauf von Waren im Internet macht dem traditionellen Warenhandel zunehmend Konkurrenz. **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Konkurrenten im wirtschaftlichen Bereich* Er hat bei der Konkurrenz gekauft. **3.** *sportlicher Wettbewerb* Sie hat alle Konkurrenzen in diesem Jahr gewonnen. **4.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller sportlichen Konkurrenten* Der Weitspringer konnte sich gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. ■ **außer Konkurrenz:** *Teilnahme* (*an einem Wettkampf*) *außerhalb der offiziellen Wertung*

Kon·kur·renz·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Leistungsdruck infolge starken Wettbewerbs*

K

kon·kur·renz·fä·hig *Adj. so, dass jmd./etwas im (wirtschaftlichen) Wettbewerb mithalten kann*

Kon·kur·renz·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Kon·kur·renz·kampf der <-(e)s, Konkurrenzkämpfe> (*Plur. selten*) *alle Anstrengungen, Maßnahmen, die nötig sind, um im (wirtschaftlichen) Wettbewerb zu bestehen*

kon·kur·renz·los <-, -> *Adj. so gut, dass jmd./etwas keine ernsthafte Konkurrenz*[2 4] *hat* Das Unternehmen/Der Sportler ist im Augenblick konkurrenzlos.

Kon·kur·renz·pro·dukt das <-(e)s, -e> *eins von zwei oder mehreren ähnlichen Produkten verschiedener Firmen, zwischen denen eine bestimmte Zielgruppe von Käufern auswählen kann*

kon·kur·rie·ren *lat. intr. mit anderen in Wettbewerb treten* Mit den großen Konzernen kann der kleine Betrieb nicht konkurrieren., Mehrere Anwärter konkurrieren um den Vorstandsposten.

Kon·kurs der <-es, -e> **1.** WIRTSCH. *Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz* Die Firma steht kurz vor dem Konkurs/muss Konkurs anmelden/geht in Konkurs. **2.** RECHTSW. *Gerichtsverfahren, bei dem das Vermögen eines zahlungsunfähigen Unternehmens anteilmäßig unter den Gläubigern aufgeteilt wird* Der Konkurs wurde eröffnet/abgewickelt.

Kon·kurs·mas·se die <-, -n> *gesamtes Vermögen einer zahlungsunfähigen Firma*

Kon·kurs·ver·fah·ren das <-s, -> *Konkurs*[2]

Kon·kurs·ver·wal·ter, Kon·kurs·ver·wal·te·rin der <-s, -> *Bevollmächtigter des Gerichts für die Durchführung des Konkursverfahrens*

Kön·nen das <-s> (*kein Plur.*) (*besondere*) *Fähigkeit, Fertigkeit* Bei dieser Arbeit musste sie ihr gesamtes handwerkliches Können unter Beweis stellen.

kön·nen[1] <kannst, konnte, hat gekonnt> **I.** *tr./intr.* (*umg.*) *fähig sein, etwas zu tun; etwas beherrschen* Können Sie Russisch?, Er kann hervorragend turnen., Keiner kann alles., Sie kann, will aber nicht. **II.** *intr.* **1.** (*umg.*) *dürfen* Kann ich ins Freibad? **2.** (*umg.*) *weiterhin die Kraft, Energie haben* Der Spieler wurde ausgewechselt, weil er nicht mehr konnte. ■ **für etwas nichts können** (*umg.*): *nicht schuld an etwas sein*

kön·nen[2] <kannst, konnte, hat können> (*Hilfsverb*) **1.** *die Fähigkeit haben, etwas zu tun* Das Kind kann schon rechnen und schreiben., Kannst du schwimmen? **2.** *die Möglichkeit haben, etwas zu tun* Eine Ursache kann verschiedene Wirkungen haben., Der Vulkan kann jederzeit wieder ausbrechen. **3.** *die Erlaubnis haben, etwas zu tun, dürfen* Wer mit der Prüfung fertig ist, kann gehen. **4.** *müssen* Der Computer ist abgestürzt. – Jetzt kann ich die ganze Seite noch einmal schreiben. **5.** *einen Grund, eine Berechtigung haben, etwas zu tun* Wir können uns freuen, dass ..., Sie kann einem wirklich Leid tun. **6.** *verwendet, um auszudrücken, dass man etwas vermutet, eine Möglichkeit in Betracht zieht* Sie kann den Termin auch vergessen haben., Es kann durchaus sein, dass ..., Unser Besuch kann jeden Moment kommen.

Kön·ner, Kön·ne·rin der <-s, -> *jmd., der auf einem bestimmten Gebiet sehr gute Fertigkeiten hat* Diese Bergtour/das Programmieren in XYZ/der Selbstbau von Lautsprechern ist nur etwas für Könner.

Kon·no·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. (*assoziative*) *Nebenbedeutung, Begleitvorstellung*

Kon·quis·ta·dor der *span.* <-s, -e> *jmd., der an der Eroberung Südamerikas im 16. Jahrhundert teilgenommen hat*

Kon·rek·tor, Kon·rek·to·rin der *lat.* <-s, -en> SCHULE *Stellvertreter des Rektors*

Kon·se·ku·tiv·dol·met·schen das <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Simultandolmetschen*) *Art des Dolmetschens, bei der die Übersetzung nach der Äußerung in der Ausgangssprache erfolgt*

Kon·se·ku·tiv·satz der <-es, Konsekutivsätze> SPRACHWISS. *Nebensatz, der die Folge, Konsequenz des im Hauptsatz genannten Sachverhaltes angibt*

Kon·sens der *lat.* <-es, -e> (*Plur. selten*) *übereinstimmende Auffassung* Es besteht ein Konsens unter allen Beteiligten darüber, dass ...

kon·se·quent *lat. Adj.* **1.** *logisch zwingend, folgerichtig* Ich habe mich konsequent an die Vorschriften gehalten., Es war nur konsequent, dass sie gegangen ist. **2.** *unbeirrbar, beharrlich* Sie hat konsequent ihre Ziele verfolgt.

kon·se·quen·ter·wei·se *Adv.*

Kon·se·quẹnz die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Folgerichtigkeit* Über die Konsequenz einer derartigen Beiweisführung ließe sich streiten. **2.** (*kein Plur.*) *Unbeirrbarkeit, Beharrlichkeit* Sie verfolgte ihr Ziel mit äußerster Konsequenz. **3.** *Folge, Auswirkung* Welche Konsequenzen die zunehmende Umweltverschutzung im Einzelnen hat, wird sich erst in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zeigen. ■ **(aus etwas) die Konsequenzen ziehen:** *nach einem Vorfall Folgerungen für sein zukünftiges Handeln ziehen* Er zog die Konsequenzen aus dieser Affäre und trat zurück.

kon·ser·va·tịv, kọn·ser·va·tiv *Adj.* **1.** *an traditionellen Werten und überlieferten gesellschaftlichen Strukturen festhaltend* Der Politiker ist konservativ eingestellt., Sie vertritt konservative Ansichten. **2.** *nicht modern* Zu derartigen Anlässen trug er bevorzugt konservative Anzüge/Kleidung. **3.** MED. *ohne Operation* Das kranke Organ wurde konservativ behandelt.

Kon·ser·vạ·tor, Kon·ser·va·tọ·rin der *lat.* <-s, -en> *jmd., der sich beruflich um die Pflege und Erhaltung von Kunstwerken kümmert*

Kon·ser·va·tọ·ri·um das *ital.* <-s, Konservatorien> *hochschulartiges Lehrinstitut für Musik*

Kon·sẹr·ve die <-, -n> **1.** *Dose oder Glas mit haltbar gemachter Nahrung* **2.** *dauerhaft haltbar gemachte Nahrung in einer Dose oder einem Glas*

Kon·sẹr·ven·büch·se die <-, -n> *luftdicht verschlossene Blechbüchse mit haltbar gemachter Nahrung*

Kon·sẹr·ven·do·se die <-, -n> *luftdicht verschlossene Blechdose mit haltbar gemachter Nahrung*

Kon·sẹr·ven·fa·b·rik die <-, -en> *Fabrik, die Konserven[2] produziert*

Kon·sẹr·ven·glas das <-es, Konservengläser> *luftdicht verschlossenes Glas mit haltbar gemachter Nahrung*

kon·ser·vịe·ren *lat. tr.* **1.** (*Lebensmittel*) *durch geeignete Verfahren haltbar machen* **2.** *durch spezielle Behandlung erhalten* Die Fresken hat ein Fachmann konserviert.

Kon·ser·vịe·rung die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *das Konservieren*

Kon·ser·vịe·rungs·mi·ttel das <-s, -> *chemische Substanz, die man Konserven[2] zur Haltbarmachung beigibt*

Kon·ser·vịe·rungs·stoff der <-(e)s, -e> *Konservierungsmittel*

kon·sis·tẹnt *lat. Adj.* **1.** *fest* Man sollte darauf achten, konsistentes Material zu verwenden. **2.** *beständig, stabil* Es wurde versucht, konsistent bleibende Rahmenbedingungen für die Versuchsreihe zu schaffen.

Kon·sis·tẹnz die *lat.* <-, -en> *Zusammensetzung, Art, Beschaffenheit* Die Soße war von flüssiger/dicker Konsistenz.

Kon·sọ·le die *franz.* <-, -n> **1.** BAUW. *stützender, tragender Mauervorsprung* (*für Bögen, Statuen*) **2.** *tischähnliches Möbelstück mit zwei Beinen, das an der Wand befestigt ist*

kon·so·li·dịe·ren *franz.* **I.** *tr.* (*geh.*) *festigen, in seinem Bestand sichern* Der Firmenchef hatte in den vergangenen Jahren die Finanzlage seines Unternehmens konsolidiert. **II.** *refl. stabil werden* Nach dem Ende des Bürgerkrieges in diesem Land konsolidierten sich allmählich die Verhältnisse.

Kon·so·li·dịe·rungs·kurs der <-es, -e> *das Bemühen, die Anstrengungen, etwas durch geeignete Maßnahmen zu konsolidieren[1]*

Kon·so·nạnt der *lat.* <-en, -en> (↔ *Vokal*) *Laut, bei dessen Artikulation der Luftstrom teilweise oder vollständig behindert wird; Mitlaut*

Kon·sọr·ti·um das *lat.* <-s, Konsortien> WIRTSCH. *vorübergehender Zusammenschluss von Unternehmen zur gemeinsamen Abwicklung von Geschäften*

Kon·s·pi·ra·ti·ọn die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Verschwörung*

kon·s·pi·ra·tịv <-, -> *Adj.* **1.** *eine Konspiration planend, vorbereitend* **2.** *einer Konspiration dienend* Die Polizei untersuchte mehrere konspirative Wohnungen.

kon·s·tạnt *lat. Adj.* **1.** *beständig, gleich bleibend* Das Wasser in dieser Bucht hat im Sommer eine konstante Temperatur von 24 Grad. **2.** *ständig* Wir hatten konstant schönes Wetter. **3.** *beharrlich* Sie weigerte sich konstant, dieses Projekt zu unterstützen.

Kon·s·tạn·te die <-, -n> MATH. PHYS. *gleich bleibende Größe*

Kon·s·tạnz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Beständigkeit, Unveränderlichkeit*

kon·s·ta·tịe·ren *franz. tr.* (*geh.*) **1.** *feststellen, bemerken* Sie konstatierte einige Ungereimt-

K

heiten. **2.** *nachdrücklich sagen* Am Ende der Besprechung konstatierte der Chef nochmals, dass ...

Kon·s·tel·la·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** ASTRON. *Stellung der Planeten und des Mondes zur Sonne und zueinander* **2.** *Gesamtsituation, die sich aus dem Zusammentreffen bestimmter Umstände ergibt*

kon·s·ter·niert *franz.* <-, -> *Adj. (geh.) unangenehm überrascht, bestürzt, verblüfft* Nachdem er das Telefonat beendet hatte, verließ er konsterniert den Raum.

kon·s·ti·tu·ie·ren *franz.* **I.** *tr. gründen* Sie konstituierten einen Verein/ein Komitee/einen neuen Lehrstuhl. **II.** *refl. entstehen, sich bilden, sich zusammenschließen* Die Interessengemeinschaft konstituierte sich bereits vor Monaten.

Kon·s·ti·tu·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *(kein Plur.) körperliche Verfassung* **2.** POL. *Verfassung eines Staates*

kon·s·ti·tu·ti·o·nell *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *die körperliche Verfassung betreffend* **2.** POL. *die Verfassung eines Staates betreffend*

kon·s·t·ru·ie·ren *lat. tr.* **1.** *einen Plan entwerfen und etwas nach diesem Plan bauen* Er konstruiert Autos/Brücken/Schiffe. **2.** MATH. *eine geometrische Figur zeichnen* **3.** *(abwert.) auf rein theoretische, künstlich und unglaubwürdig klingende Weise erfinden, herstellen* Sie hat aus den wenigen Forschungsergebnissen eine gewagte Theorie konstruiert., Die Handlung des Buches/das Alibi klingt allzu konstruiert. **4.** SPRACHWISS. *Wörter, Fügungen, Sätze nach den Regeln der Grammatik bilden*

Kon·s·t·rukt das *lat.* <-(e)s, -e> *(wiss.) Arbeitshypothese, gedanklich konstruiertes Gebilde als Erklärungshilfe*

Kon·s·t·ruk·teur, Kon·s·t·ruk·teu·rin der [kɔnstrʊkˈtøɐ̯] *franz.* <-s, -e> *Fachmann, der beruflich Objekte konstruiert*[1]

Kon·s·t·ruk·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *das Konstruieren*[1] Die Konstruktion disese Autos hat Unsummen von Geld gekostet. **2.** MATH. *das Konstruieren*[2] Die Schülerin ist mit der Konstruktion eines Dreiecks beschäftigt. **3.** SPRACHWISS. *das Konstruieren*[4] Wir üben heute die Konstruktion von Passivsätzen. **4.** *durch Konstruieren*[1] *entstandenes Objekt* Bei dieser Brücke handelt es sich um eine alte Konstruktion. **5.** SPRACHWISS. *durch Konstruieren*[4] *entstandene sprachliche Einheit* Diese Konstruktion ist grammatisch nicht korrekt. **6.** *(geh.) gedanklicher Aufbau* Sie verbrachte Jahre mit der Konstruktion ihrer Theorie.

Kon·s·t·ruk·ti·ons·feh·ler der <-s, -> *Fehler in einer Konstruktion*

kon·s·t·ruk·tiv, kon·s·t·ruk·tiv *lat. Adj.* **1.** *so, dass eine positive Entwicklung gefördert, eine Verbesserung erreicht wird* Ich erwarte bis nächste Woche konstruktive Vorschläge von Ihnen., Ich habe nichts gegen konstruktive Kritik, nur die ewige Nörgelei geht mir auf die Nerven. **2.** *die Konstruktion*[1] [2] *betreffend, darauf beruhend*

Kon·sul, Kon·su·lin der *lat.* <-s, -n> **1.** *jmd., der offiziell die (wirtschaftlichen) Interessen eines Staates im Ausland vertritt* **2.** GESCH. *einer der beiden obersten Beamten der römischen Republik*

Kon·su·lat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Behörde, Amtsgebäude eines Konsuls*[1] **2.** *Amtszeit eines Konsuls*[2]

Kon·sul·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Beratung durch einen Fachmann* Für seine Konsultationen berechnete mir der Anwalt/der Arzt 200 Euro. **2.** POL. *gemeinsame Beratung (zwischen Regierungen, Vertragspartnern)* Die Außenminister der Europäischen Union trafen sich zu Konsultationen in Paris.

kon·sul·tie·ren *lat. tr. (geh.)* **1.** *zurate ziehen, um Rat fragen* Du solltest besser einen Arzt/einen Experten konsultieren. **2.** *(übertr.)* Wenn du nicht weißt, wie man dieses Wort schreibt/ausspricht/trennt, solltest du ein Wörterbuch konsultieren.

Kon·sum, Kon·sum der *ital.* <-s> *(kein Plur.) Verbrauch* Wir haben unseren Konsum von Fleisch und Wurst eingeschränkt., Der Konsum von Alkohol/von Zigaretten schadet der Gesundheit.

Kon·sum·ar·ti·kel der <-s, -> *für den (alltäglichen) Konsum bestimmter Artikel*

Kon·sum·den·ken das <-s> *(kein Plur.) (oft abwert.) Einstellung eines Menschen, der die Lebensqualität in erster Linie daran bemisst, wie viele Dinge man sich kaufen kann*

Kon·su·ment, Kon·su·men·tin der *ital.* <-en, -en> WIRTSCH. *Verbraucher*

Kon·sum·ge·sell·schaft die <-, -en> *(oft abwert.) menschliche Gesellschaft, deren Lebensstil maßgeblich auf die Sicherung und*

Steigerung des Konsums ausgerichtet ist

Kon·sụm·gü·ter <-> *Plur. Waren, die man im alltäglichen Leben benötigt*

kon·su·mie·ren *tr.* (*Lebens-, Genussmittel*) *verbrauchen*

Kon·sụm·tem·pel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *großes Einkaufszentrum*

Kon·sụm·ter·ror der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *durch die Werbung erzeugter Druck, der den Verbraucher dazu bringen soll, ständig mehr Dinge als eigentlich nötig zu kaufen*

Kon·takt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *durch Gespräche, Treffen aufrecht erhaltene Verbindung, Beziehung zu Freunden, Bekannten* Auch Jahre nach dem Abitur hält er den Kontakt zu seinen ehemaligen Mitschülern aufrecht., Ich habe jeglichen Kontakt zu ihr verloren., Die Polizei versuchte mit den Entführern Kontakt aufzunehmen. **2.** (*geh.*) *Berührung* Sorgen Sie durch entsprechende Schutzkleidung dafür, dass die Haut nicht mit dem Pflanzenschutzmittel in Kontakt kommt! **3.** ELEKTROTECHN. *das Sichberühren Strom führender Teile, meist zur Herstellung einer Strom leitenden Verbindung* Der Bügel der Lok hat keinen Kontakt mit der Oberleitung. **4.** ELEKTROTECHN. *Vorrichtung zum Schließen eines Stromkreises* Er musste die Kontakte reinigen/erneuern/auswechseln. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Kontakt suchend

Kon·takt·an·zei·ge die <-, -n> *Zeitungsanzeige, mit der jmd. eine persönliche Bekanntschaft sucht*

kon·takt·arm *Adj. so, dass es einem Menschen schwer fällt, Verbindungen zu anderen Menschen aufzubauen*

Kon·takt·bild·schirm der <-(e)s, -e> EDV *Bildschirm, über dessen Oberfläche sich durch Berühren Programme bedienen lassen*

Kon·takt·frau die <-, -en> *s.* **Kontaktmann**

kon·takt·freu·dig *Adj. so, dass man gern andere Menschen kennen lernt, gesellig*

Kon·takt·gift das <-(e)s, -e> *chemischer Stoff, der bei Berührung* (*eines Schädlings*) *tödlich wirkt*

Kon·takt·lin·sen *Plur. Sehhilfe in Form von Kunststofflinsen, die direkt auf dem Auge getragen werden*

Kon·takt·mann, Kon·takt·frau der <-(e)s, Kontaktmänner/Kontaktleute> *Verbindungsmann*

kon·takt·scheu *Adj. menschliche Kontakte scheuend*

Kon·takt·stu·di·um das <-s> (*kein Plur.*) *weiterbildendes Studium für Erwachsene, das den Kontakt zur wissenschaftlichen Forschung herstellen/aufrechterhalten soll*

Kon·ta·mi·na·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Verunreinigung,* (*radioaktive*) *Verseuchung*

Kon·tem·p·la·ti·on die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) (*geh.*) *konzentriertes Nachdenken, geistige Versenkung*

kon·tem·p·la·tiv *lat. Adj. beschaulich, besinnlich, in sich gekehrt*

Kọn·ten <-> (*Plur. zu „Konto"*)

Kọn·ter der *engl.* <-s, -> SPORT *nach einer erfolgreichen Abwehr schnell eingeleiteter Gegenangriff* Der Konter führte zu einem Tor.

Kọn·ter·fei das <-s, -s> (*veralt. oder scherzh.*) *Bild, Fotografie von jmdm.*

kọn·tern *engl.* <konterst, konterte, hat gekontert> **I.** *tr./intr. schlagfertig entgegnen, zurückweisen* „Ich bin zwar für die Organisation des Gartenfestes, aber nicht für das Wetter verantwortlich ", konterte sie., Derart in die Enge getrieben konterte er mit der Bemerkung, dass ... **II.** *intr.* SPORT *aus der Defensive einen schnellen Gegenangriff einleiten*

Kọn·ter·re·vo·lu·ti·on die *franz.* <-, -en> *Gegenrevolution*

Kọn·text der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** SPRACHWISS. *sprachlicher oder außersprachlicher Zusammenhang, in dem eine Äußerung vorkommt* Aus dem Kontext gerissen erhält dieses Zitat eine völlig andere Bedeutung. **2.** (*geh.*) *Zusammenhang* Man sollte diese Ereignisse im geschichtlichen Kontext betrachten.

Kon·ti·nẹnt, Kọn·ti·nent der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Erdteil* Wie heißen die sechs Kontinente? **2.** (*kein Plur.*) *Festland* Der Engländer erzählte mir, dass er dieses Jahr auf dem Kontinent Urlaub machen wolle.

kon·ti·nen·tal *franz.* <-, -> *Adj. den Kontinent betreffend, zu ihm gehörig, auf ihm vorkommend*

Kon·ti·nen·tal·kli·ma das <-s> (*kein Plur.*) GEOGR. *das für das Innere von großen Landmassen typische Klima mit warmen Som-*

K

mern, kalten Wintern und maßvollen Niederschlagsmengen

Kon·ti·nen·tal·ver·schie·bung die <-, -en> *die langsame Verschiebung der Kontinente*

Kon·tin·gent das *franz.* <-(e)s, -e> **1.** *Menge, Zahl, Leistung, die anteilmäßig zugeteilt oder erbracht werden muss* Für die Fans der Gastmannschaft steht ein Kontingent von 5000 Karten zur Verfügung. **2.** MILIT. *Truppenkontingent*

Kon·ti·nua <-> (*Plur. zu „Kontinuum"*)

kon·ti·nu·ier·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *ununterbrochen, stetig* Im Verlauf des Turniers hatte sich die Mannschaft kontinuierlich gesteigert.

Kon·ti·nu·i·tät die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Stetigkeit, gleichmäßiger Fortgang*

Kon·ti·nu·um das *lat.* <-s, Kontinua/Kontinuen> (*wiss.*) *lückenlos Zusammenhängendes* In diesem Buch geht es um das Kontinuum der Zeit.

Kon·to das *lat.* <-s, Konten> Jedes Konto hat eine Soll- und eine Habenseite., Ich habe die Nummer meines Kontos vergessen., Er hat viel/wenig Geld auf seinem Konto., Sie muss noch Geld von ihrem Konto abheben. ■ **auf jemandes Konto** (*umg.*): *auf (jmds.) Rechnung* Die nächste Runde geht auf mein Konto. **auf jemandes Konto, auf das Konto einer Sache gehen/kommen** (*umg.*): *für etwas verantwortlich sein* Der Gegentreffer geht eindeutig auf das Konto des Torwarts.

Kon·to·aus·zug der <-(e)s, Kontoauszüge> BANKW. WIRTSCH. *Ausdruck einer Bank, auf dem die Kontenbewegungen der letzten Zeit und der aktuelle Kontostand verzeichnet sind*

Kon·to·be·we·gung die <-, -en> *Zu- oder Abgang von Geld auf einem Konto*

Kon·to·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) BANKW. WIRTSCH. *das Führen eines Kontos durch ein Bankinstitut*

Kon·to·in·ha·ber, Kon·to·in·ha·be·rin der <-s, -> BANKW. *Inhaber eines Kontos*

Kon·to·num·mer die <-, -n> *die einem Konto zugewiesene, es identifizierende Nummer*

Kon·tor das <-s, -e> *Niederlassung eines Handelsunternehmens, einer Reederei im Ausland*

Kon·to·rist, Kon·to·ris·tin der <-en, -en> *kaufmännischer Angestellter für einfache Verwaltungsarbeiten*

Kon·to·stand der <-(e)s, Kontostände> *Höhe der Summe, die augenblicklich auf der Soll- oder Habenseite eines Kontos steht*

Kon·t·ra das <-s, -> *Ansage bei bestimmten Kartenspielen* ■ **jemandem Kontra geben** (*umg.*): *jmdm. heftig widersprechen*

kon·t·ra, a. con·t·ra *lat. Präp. + Akk.* RECHTSW. *gegen* Hiermit ist die Verhandlung Meier kontra Müller eröffnet.

Kon·t·ra·bass der *ital.* <-es, Kontrabässe> *ein größeres, tief gestimmtes Saiteninstrument, Bassgeige*

Kon·t·ra·hent, Kon·t·ra·hen·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** (*geh.*) *Gegner, Gegenspieler* Der Sportler konnte sich gegen seine Kontrahenten klar durchsetzen., Bei der öffentlichen Diskussion um das Für und Wider von Atomkraft gerieten die Kontrahenten heftig aneinander. **2.** RECHTSW. *Vertragspartner*

Kon·t·ra·in·di·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Gegenanzeige, bei welcher ein Medikament nicht verabreicht werden darf*

Kon·trakt der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*schriftliche*) *Vereinbarung, in der eine bestimmte Sache rechtsgültig zwischen zwei Parteien geregelt wird, Vertrag* Das Theater hat mit dem Schauspieler einen Kontrakt abgeschlossen. **2.** *Dokument, in dem ein Kontrakt[1] ausgearbeitet ist* Sie hat den Kontrakt unterschrieben.

Kon·t·rak·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *das Sichzusammenziehen eines Muskels*

kon·t·ra·pro·duk·tiv <-, -> *Adj. bestimmten Interessen entgegenstehend* Sein Vorgehen ist in diesem Fall äußerst kontraproduktiv.

Kon·t·ra·punkt der <-(e)s, -e> MUS. *die Kunst, in einer Komposition mehrere Stimmen selbstständig zu führen und dabei einen harmonischen Zusammenklang zu erreichen* Bach war ein Meister des Kontrapunkts.

kon·t·rär *franz.* <-, -> *Adj. gegenteilig* Wir war in diesem Punkt völlig konträrer Ansicht.

Kon·t·rast der *ital.* <-(e)s, -e> **1.** *auffälliger Unterschied, starker Gegensatz* Der Kontrast zwischen dem, was er sagte und dem, was er tat, hätte nicht größer sein können. **2.** FOTOGR. FILM *Helligkeitsunterschied*

kon·t·ras·tie·ren *ital. tr.* (*geh.*) *einen Kontrast[1] schaffen* Der Autor kontrastiert die

schöne Welt der Werbung mit der Realität.

kon·t·ras·tiv <-, -> SPRACHWISS. *vergleichend, gegenüberstellend* Er beschäftigt sich mit kontrastiver Grammatik.

Kon·t·rast·mit·tel das <-s, -> MED. *ein vor einer Röntgenuntersuchung dem Patienten verabreichter Stoff, der bewirkt, dass das zu untersuchende Gewebe auf dem Röntgenbild besser sichtbar ist*

kon·t·rast·reich *Adj. reich an Kontrasten* Dem Zirkusbesucher wird ein kontrastreiches Programm geboten.

Kon·t·rol·ab·schnitt der <-(e)s, -e> *von einer Eintrittskarte abtrennbarer Abschnitt*

Kon·t·rol·le die *franz.* <-, -n> **1.** *Aufsicht, dauerhafte Überprüfung* Computer sind unerlässlich für die technische Kontrolle des Kraftwerks. **2.** *Überprüfung, der jmd., etwas unterzogen wird* Die Polizei kündigte an, regelmäßige/strenge/gründliche Kontrollen durchzuführen. **3.** *Herrschaft über etwas* In einer Kurve verlor der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug/geriet das Fahrzeug außer Kontrolle.

Kon·t·rol·leur, Kon·t·rol·leu·rin der [kɔn'trɔløɐ̯] <-s, -e> *jmd., der (beruflich) etwas kontrolliert* Die Kontrolleurin ließ sich die Fahrkarten/Eintrittskarten zeigen.

Kon·t·rol·gang der <-(e)s, Kontrollgänge> *Rundgang, auf dem jmd. etwas kontrolliert*[1]

kon·t·rol·lier·bar *Adj.* **1.** *beherrschbar* Es gibt ein Risiko, aber es ist kontrollierbar. **2.** *überprüfbar* Es ist heute kaum mehr kontrollierbar, ob ...

kon·t·rol·lie·ren *franz. tr.* **1.** *überprüfen, überwachen* Mitarbeiter kontrollieren die gleich bleibende Qualität unserer Nahrungsprodukte., An der Grenze wurde unser Gepäck kontrolliert. **2.** *beherrschen, lenken* Der Konzern kontrolliert inzwischen den gesamten Markt., Auf der spiegelglatten Fahrbahn konnte der Fahrer seinen Wagen nicht mehr kontrollieren und schleuderte in den Graben.

Kon·t·rol·kom·mis·si·on die <-, -en> *zur Kontrolle*[1] *von etwas eingesetzte Kommission*

Kon·t·rol·lam·pe die <-, -n> *an einem technischen Gerät angebrachtes Lämpchen, dessen Brennen anzeigt, dass das Gerät eingeschaltet ist*

Kon·t·rol·turm der <-(e)s, Kontrolltürme> (≈ *Tower*) *Gebäude auf einem Flughafen, von dem aus der Flugverkehr überwacht wird*

Kon·t·rol·zen·t·rum das <-s, Kontrollzentren> *Ort, von dem aus Raumflüge überwacht und geleitet werden*

kon·t·ro·vers *lat. Adj. (geh.)* **1.** *entgegengesetzt* In dieser Angelegenheit vertreten die beiden kontroverse Standpunkte. **2.** *umstritten* In der Diskussion ging es um die kontroverse These, ob ...

Kon·t·ro·ver·se die *lat.* <-, -n> *(geh.) Auseinandersetzung* Der Vorschlag löste eine heftige Kontroverse aus.

Kon·tur die *franz.* <-, -en> *Umrisslinie* Auf dem unterbelichteten Bild kann man nur Konturen erkennen.

Ko·nus der *lat.* <-, -se> MATH. *kegelförmiger Körper*

Kon·vent der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** REL. *Versammlung der (stimmberechtigten) Mitglieder eines Klosters* **2.** *Zusammenkunft von Pfarrern*

Kon·ven·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** *(völkerrechtliches) Abkommen* Er unterzeichnete eine Konvention zum Schutz der Menschenrechte. **2.** *(Plur. selten) als Norm traditionell anerkannte, gesellschaftliche Verhaltensregel* Er hat sich über alle Konventionen hinweggesetzt.

Kon·ven·ti·o·nal·stra·fe die <-, -n> RECHTSW. *eine (bei Abschluss eines Vertrages festgelegte) Geldsumme, die ein Vertragspartner bezahlen muss, wenn er die im Vertrag beschriebene Leistung nicht zum vereinbarten Termin erbringt*

kon·ven·tio·nell *franz. Adj.* **1.** *(geh.) den Konventionen*[2] *entsprechend, herkömmlich* Er vertritt konventionelle Ansichten. **2.** *förmlich* Auf dem Fest ging es sehr konventionell zu. **3.** MILIT. *verwendet, um alle Waffen zu bezeichnen, die nicht zu den chemischen, biologischen und Kernwaffen gehören*

kon·ver·gent *lat. Adj.* **1.** *(geh.) übereinstimmend* Wie sich herausstellte, verfolgten wir konvergente Ziele. **2.** MATH. *einem endlichen Grenzwert zustrebend*

Kon·ver·genz die *lat.* <-, -en> **1.** *(geh.) Übereinstimmung (von Meinungen, Zielen)* **2.** MATH. *konvergentes*[2] *Verhalten*

K

Kon·ver·sa·ti·on die *franz.* <-, -en> (*selten Plur.*) (*geh.*) *Gespräch von häufig oberflächlichem Charakter, das nur zur Unterhaltung geführt wird* Ich habe nichts gegen eine geistreiche/gepflegte Konversation.

Kon·ver·sa·ti·ons·le·xi·kon das <-s, Konversationslexika> (*veralt.*) *Enzyklopädie*

Kon·ver·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** SPRACHWISS. *Übertritt eines Wortes in eine andere Wortart, ohne dass damit eine formale Änderung des Wortes vebunden ist* **2.** *Umstellung eines Rüstungskonzerns auf die Produktion ziviler Produkte*

kon·ver·tie·ren *franz.* <konvertierst, konvertierte, hat/ist konvertiert> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** WIRTSCH. *eine Währung in eine andere umtauschen* Er konvertiert Euro in US-Dollars. **2.** EDV *eine Datei so verändern, dass sie mit einem anderen Programm geöffnet und bearbeitet werden kann* Du musst die Daten konvertieren, sonst kann ich sie nicht in meine Datenbank laden. **II.** *intr.* (*haben/sein*) REL. *von einem Glauben zum anderen übertreten* Er konvertierte zum Christentum/Judentum/Islam.

Kon·ver·tit, Kon·ver·ti·tin der *engl.* <-en, -en> REL. *jmd., der seinen Glauben wechselt*

kon·vex *lat.* <-, -> *Adj.* (↔ *konkav*) *nach außen gewölbt* Die Linse ist konvex.

Kon·vikt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Stift*[2] **2.** (*österr.*) *katholisches Internat*

Kon·voi, Kon·voi der *engl.* <-s, -s> **1.** *zusammenhängende Fahrzeugkolonne* Die große Hochzeitsgesellschaft fuhr im Konvoi von der Kirche ins Restaurant. **2.** MILIT. *Kraftfahrzeuge oder Schiffe, die in einem Verband zusammen mit Schutzfahrzeugen unterwegs sind*

Kon·vo·lut das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *Bündel von Schriftstücken, Drucksachen* **2.** *Sammelband, Sammelmappe*

Kon·zen·t·rat das <-(e)s, -e> CHEM. (*flüssige*) *Substanz, in der ein Bestandteil in hoher Konzentration enthalten ist*

Kon·zen·tra·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Zustand großer Aufmerksamkeit* Diese Aufgabe verlangt höchste Konzentration., Sie kann stundenlang mit hoher Konzentration arbeiten. **2.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, sehr aufmerksam zu sein, sich zu konzentrieren II.1* Meine Konzentration lässt allmählich nach. **3.** (*kein Plur.*) *Bündelung der geistigen Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Aufgabe hin* Jetzt ist die Konzentration aller Kräfte/Gedanken auf dieses Ziel nötig. **4.** *Vereinigung, Verdichtung* Die Fusion der Großbanken führte zu einer Konzentration der wirtschaftlichen Macht. **5.** CHEM. *Gehalt einer Lösung* Hierzu wird Schwefelsäure in hoher Konzentration verwendet.

Kon·zen·t·ra·ti·ons·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Konzentration*[2]

Kon·zen·t·ra·ti·ons·la·ger das <-s, -> GESCH. (*von den Nationalsozialisten errichtetes*) *Lager, in das Menschen aufgrund ihrer rassischen Zugehörigkeit beziehungsweise ihrer religiösen oder politischen Überzeugung gesperrt wurden, um dort unter menschenunwürdigen Bedingungen gefangen gehalten und ermordet zu werden*

Kon·zen·t·ra·ti·ons·schwä·che die <-, -n> MED. PSYCH. *Beeinträchtigung der Konzentrationsfähigkeit*

kon·zen·t·rie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *alle Aufmerksamkeit auf einen Gedanken, ein Ziel lenken* Wir müssen bei der Entwicklung des neuen Autos unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, den Kraftstoffverbrauch auf ein Minimum zu senken. **2.** *auf engem Raum sammeln, zusammenziehen* Die Streitkräfte wurden an der Grenze konzentriert. **II.** *refl.* **1.** *intensiv über etwas, jmdn. nachdenken* Sei bitte still, ich muss mich konzentrieren. **2.** *sich mit hoher Intensität und Aufmerksamkeit einer Sache widmen* In den kommenden Wochen werde ich mich auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren.

kon·zen·t·riert (*Part. Perf. zu „konzentrieren“*) *Adj.* **1.** *aufmerksam, angespannt* Er hörte konzentriert zu. **2.** *in großer Menge, Intensität vorhanden* Der Versand bietet ein konzentriertes Angebot von CDs. **3.** CHEM. *eine bestimmte Konzentration*[5] *aufweisend*

kon·zen·t·risch <-, -> *Adj.* MATH. *den gleichen Mittelpunkt habend* Wenn man einen Stein ins Wasser wirft, bilden sich auf der Wasseroberfläche konzentrische Kreise.

Kon·zept das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*skizzenhafter*) *Entwurf* Das Konzept für seine Diplomarbeit hatte er bereits fertig gestellt. **2.** *konkreter Plan für ein größeres und längerfristiges Vorhaben* Der Abteilungsleiter hat ein völlig neues Konzept entworfen/vorge-

stellt/präsentiert/realisiert. ■ **aus dem Konzept kommen/geraten:** *bei einer Tätigkeit, beim Reden vergessen, was man eigentlich tun, sagen wollte* **jemanden aus dem Konzept bringen:** *jmdn. ablenken* **jemandem nicht ins Konzept passen:** *mit jmds. Plänen nicht zusammenstimmen*

Kon·zep·ti·on die *lat.* <-, -en> *Konzept*[2] Er musste die Konzeption seiner Doktorarbeit mehrmals ändern.

kon·zep·ti·o·nell *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *die Konzeption betreffend* Das Projekt hat konzeptionelle Schwächen.

Kon·zept·pa·pier das <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Schreibpapier für Konzepte*[1] **2.** *schriftlich ausgearbeitetes Konzept*[2]

Kon·zern der *engl.* <-s, -e> WIRTSCH. *Zusammenschluss von gleichartigen, rechtlich selbstständigen Unternehmen mit gemeinsamer Leitung und Verwaltung*

Kon·zern·füh·rung die <-, -en> *Leitung eines Konzerns*

Kon·zern·zen·t·ra·le die <-, -n> *Bürokomplex, in dem sich die Leitung eines Konzerns befindet*

Kon·zert das *ital.* <-(e)s, -e> **1.** *Veranstaltung, bei der Musik öffentlich aufgeführt wird* Er besuchte am Wochenende ein Konzert der Rolling Stones/der Wiener Philharmoniker. **2.** *musikalische Gattung* Der zeitgenössische Komponist hat mehrer Konzerte für Klavier und Orchester geschrieben.

kon·zer·tant *ital.* <-, -> *Adj.* MUS. *konzertähnlich* Die konzertante Aufführung der Oper wurde im Fernsehen übertragen.

kon·zer·tiert *franz. Adj.* (*geh.*) *aufeinander abgestimmt* Es wurde beschlossen, mit einer konzertierten Aktion gegen die Arbeitslosigkeit vorzugehen.

Kon·zert·meis·ter, Kon·zert·meis·te·rin der <-s, -> MUS. *erster Geiger*

Kon·zert·saal der <-(e)s, Konzertsäle> *zur Veranstaltung von Konzerten dienender Saal*

Kon·zes·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*selten im Sing.*) (*geh.*) *Zugeständnis* Die Verhandlungen platzten, da die Beteiligten zu keinerlei Konzessionen bereit waren. **2.** AMTSSPR. (*befristete*) *behördliche Genehmigung, Lizenz* Man hat dem Gastwirt die Konzession entzogen.

kon·zes·si·o·nie·ren *lat. tr.* AMTSSPR. *behördlich genehmigen*

Kon·zil das *lat.* <-s, -e/-ien> REL. *Versammlung hoher katholischer Geistlicher* Wann hat der Papst zuletzt ein Konzil einberufen?

kon·zi·li·ant *franz. Adj.* (*geh.*) *umgänglich, entgegenkommend*

kon·zi·pie·ren *tr. ein Konzept entwerfen* Hast du deine Diplomarbeit schon konzipiert?, Der Vorlesungssaal ist für 500 Studenten konzipiert.

Ko·o·pe·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *Zusammenarbeit* Dieses Gerät entstand in Kooperation mit der Technischen Hochschule.

Ko·o·pe·ra·ti·ons·be·reit·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Ko·o·pe·ra·ti·ons·part·ner, Ko·o·pe·ra·ti·ons·part·ne·rin der <-s, -> *Partner in einer Kooperation*

Ko·o·pe·ra·ti·ons·ver·trag der <-(e)s, Kooperationsverträge> *Vertrag, der die Bedingungen einer Kooperation regelt*

ko·o·pe·ra·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *zur Zusammenarbeit bereit*

ko·o·pe·rieren *lat. intr. zusammenarbeiten* (*besonders auf wirtschaftlichem oder politischem Sektor*)

Ko·or·di·na·te die *lat.* <-, -n> MATH. *Zahlenangabe zur Festlegung eines Punktes*

Ko·or·di·na·ten·ach·se die <-, -n> MATH. *eine Achse des Koordinatensystems*

Ko·or·di·na·ten·sys·tem das <-s, -e> MATH. *zwei oder drei im rechten Winkel zueinander stehende Linien, Achsen, mit deren Hilfe man die Lage eines Punktes bestimmt*

Ko·or·di·na·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *das Koordinieren*

ko·or·di·nie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *mehrere Dinge, Personen, Sachverhalte, Vorgänge im Hinblick auf ein Ziel zu einer bestimmten Ordnung fügen und aufeinander abstimmen* Alle Arbeiten werden von der Projektleitung koordiniert.

Ko·or·di·nie·rung die *lat.* <-, -en> *das Koordinieren*

Kopf der <-(e)s, Köpfe> **1.** *rundlicher, über den Hals mit dem Rumpf verbundener Teil des Körpers von Menschen und Tieren, der das Gehirn beinhaltet und zu dem Augen und Ohren, Nase und Mund gehören* Sie hat einen großen/kleinen/runden Kopf. **2.** *Person von bestimmter Intelligenz* Sie ist ein kluger Kopf. **3.** *leitende Persönlichkeit*

K

Er ist einer der führenden Köpfe des Unternehmens. **4.** *einzelner Mensch* Pro Kopf kostet das Menü einundzwanzig Euro. **5.** *oberer, rundlicher Teil von etwas* Die Blumen lassen die Köpfe hängen., Ich brauche Schrauben mit flachen Köpfen. **6.** *essbarer, rundlicher Teil von bestimmten Gemüsen, Salaten* Ich hätte gerne einen Kopf Blumenkohl und einen Kopf Endiviensalat. ■ **jemandem brummt der Kopf** (*umg.*): *jmd. hat starke Kopfschmerzen* **nicht wissen, wo einem der Kopf steht**: *derart viel Arbeit haben, dass man nicht weiß, wo man beginnen soll* **Kopf stehen** (*umg.*): *völlig überrascht, verblüfft, verwirrt sein* Als wir das hörten, standen wir Kopf. **nichts als jemanden/etwas im Kopf haben**: *nur an jmdn/etwas denken* **Kopf an Kopf** SPORT: *dicht nebeneinander* Die Läufer gingen Kopf an Kopf durchs Ziel. **Kopf hoch!** (*umg.*): *Aufforderung, nicht zu verzweifeln* **jemandem den Kopf waschen** (*umg.*): *jmdn. scharf zurechtweisen* **den Kopf in den Sand stecken**: *eine drohende Gefahr nicht sehen wollen* **sich an den Kopf fassen** (*umg.*): *kein Verständnis für etwas haben* **jemandem über den Kopf wachsen** (*umg.*): *sich so entwickeln, dass jmd. eine Sache nicht mehr bewältigen kann* **über jemandes Kopf hinweg**: *ohne jmdn. zu fragen* **Kopf und Kragen riskieren** (*umg.*): *sein Leben, seine Existenz aufs Spiel setzen* **nicht auf den Kopf gefallen sein** (*umg.*): *nicht dumm sein* **den Kopf hängen lassen**: *mutlos sein, resignieren, aufgeben* **mit dem Kopf gegen die Wand rennen**: *am Widerstand von jmdm./etwas scheitern* **jemandem etwas auf den Kopf zusagen**: *Negatives, Persönliches ohne zu zögern, ganz direkt sagen* Er sagte ihr auf den Kopf zu, dass sie eine Lügnerin sei. **jemanden vor den Kopf stoßen** (*umg.*): *jmdn. in plumper Weise kränken* **jemandem etwas an den Kopf werfen**: *jmdm. etwas Freches sagen* **jemandem zu Kopf steigen**: *jmdn. überheblich, eingebildet machen* **eine Rechenaufgabe im Kopf lösen**: *etwas ohne Hilfsmittel ausrechnen* **von Kopf bis Fuß**: *von oben bis unten* **einen klaren/kühlen Kopf behalten/bewahren, nicht nervös werden, den Kopf verlieren**: *die Übersicht, Ruhe verlieren* **jemandem den Kopf verdrehen** (*umg.*): (*durch sein Verhalten*) *erreichen, dass sich jmd. in einen verliebt* **sich etwas durch den Kopf gehen lassen**: *sich etwas in Ruhe überlegen* **sich den Kopf zerbrechen**: *lange über die Lösung eines Problems nachdenken* **sich etwas in den Kopf gesetzt haben**: *etwas unbedingt wollen* **... und wenn du dich auf den Kopf stellst**: *verwendet, um auszudrücken, dass man etwas unter keinen Umständen tun oder erlauben wird* **sich etwas aus dem Kopf schlagen**: *einsehen, dass etwas unmöglich ist* ◆ *Getrenntschreibung* →*R 4.1* Kopf stehen

Kọpf·ar·bei·ter, Kọpf·ar·bei·te·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der geistig arbeitet*

Kọpf·ball der <-(e)s, Kopfbälle> SPORT (*im Fußball*) *ein mit dem Kopf gestoßener Ball*

Kọpf·be·de·ckung die <-, -en> Hüte und Mützen sind Kopfbedeckungen.

Kọpf·chen das <-s, -> **1.** *kleiner Kopf* **2.** (*umg.*) *Verstand* Sie hat Köpfchen.

kọp·fen I. *tr./intr.* SPORT *mit dem Kopf stoßen* Müller hat den Ball ins Tor geköpft., Meier köpft – und Tor! **II.** *tr. durch Enthauptung hinrichten*

Kọpf·en·de das <-s, -n> *der Teil eines Bettes, zu dem der Kopf einer Person weist, die im Bett liegt*

Kọpf·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *für die Ergreifung von Verbrechern ausgesetzte Prämie*

Kọpf·geld·jä·ger, Kọpf·geld·jä·ge·rin der <-s, -> *jmd., der versucht, eine Person aufzuspüren und gefangen zu nehmen, auf die Kopfgeld ausgesetzt ist*

Kọpf·haar das <-(e)s, -e> **1.** *eines der auf dem Kopf wachsenden Haare* **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der auf dem Kopf wachsenden Haare*

Kọpf·haut die <-> (*kein Plur.*) *die den oberen Teil des Kopfes bedeckende Haut*

Kọpf·hö·rer der <-s, -> *zwei direkt auf/in den Ohren zu positionierende Lautsprecher*

Kọpf·kis·sen das <-s, -> *größeres Kissen, das beim Schlafen unter den Kopf gelegt wird*

kọpf·las·tig *Adj.* **1.** *zu stark vom Verstand, Intellekt bestimmt* Der Film/Das Buch war sehr kopflastig. **2.** (*von Schiffen, Flugzeugen*) *im vorderen Teil zu schwer* (*beladen*)

Kọpf·laus die <-, Kopfläuse> *Parasit im menschlichen Kopfhaar*[2]

kọpf·los <-, -> *Adj.* (*umg.*) (*infolge großer Verwirrung*) *unfähig, klar zu denken, sinnvoll zu handeln* Nach dem frühen Rückstand liefen die Spieler völlig kopflos über den Platz.

Kọpf·nuss die <-, Kopfnüsse> **1.** *leichter Schlag mit den Fingerknöcheln auf den Kopf* **2.** *knifflige Denkaufgabe*

Kọpf·rech·nen das <-s> (*kein Plur.*) *das Durchführen von Rechenoperationen ohne Hilfsmittel* (*wie zum Beispiel Taschenrechner*)

Kọpf·sa·lat der <-(e), -e> Schreib noch einen Kopfsalat mit auf den Einkaufszettel.

kọpf·scheu ■jemanden kopfscheu machen (*umg.*): *jmdn. verwirren, verunsichern, verängstigen*

Kọpf·schmerz der <-es, -en> (*selten im Sing.*) Ich hatte so starke Kopfschmerzen, dass ich eine Tablette nehmen und mich ein Weilchen hinlegen musste.

Kọpf·schmerz·ta·b·let·te die <-, -n> *gegen Kopfschmerzen wirkendes Medikament*

Kọpf·schüt·teln das <-s> (*kein Plur.*) (*das Schütteln des Kopfes als*) *Geste der Verwunderung, Verneinung* Der Vorschlag löste allgemeines Kopfschütteln aus.

Kọpf·sprung der <-(e)s, Kopfsprünge> *ein Sprung mit den Händen und dem Kopf voran ins Wasser*

Kọpf·stand der <-(e)s, Kopfstände> *eine Turnübung, bei der man auf dem Kopf steht und die Beine senkrecht nach oben gerichtet sind*

Kọpf·stein·pflas·ter das <-s> (*kein Plur.*) *ein Straßenbelag aus grob behauenen, quadratischen oder rechteckigen Steinen*

Kọpf·stim·me die <-, -n> MUS. *hohe Stimmlage, bei der hauptsächlich der Kopf als Resonanzraum eingesetzt wird*

Kọpf·stüt·ze die <-, -n> *ein auf der Rückenlehne eines (Auto-)Sitzes angebrachtes Polsterelement, das den Kopf abstützt*

Kọpf·tuch das <-(e)s, Kopftücher> *Tuch, das (von Frauen) als Schutz oder Zierde um den Kopf gebunden wird*

kopf·ü·ber *Adv. mit dem Kopf voran*

Kọpf·ver·let·zung die <-, -en> Da der Radfahrer keinen Helm trug, erlitt er bei seinem Sturz schwere Kopfverletzungen.

Kọpf·weh das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Kopfschmerzen*

Kọpf·zer·bre·chen das <-s> (*kein Plur.*) *intensives, besorgtes Nachdenken über ein schwieriges Problem* Die Sache bereitet mir Kopfzerbrechen.

Ko·pie die <-, -n> **1.** *originalgetreue Reproduktion eines Schriftstückes, Durchschlag, Fotokopie* Ich muss drei Kopien meiner Doktorarbeit einreichen. **2.** FOTOGR. FILM *Abzug, Doppel* Von diesem Foto werde ich mehrere Kopien nachmachen lassen., Der Film startet mit 500 Kopien in Deutschland. **3.** EDV *eine von zwei oder mehreren identischen Dateien* Glücklicherweise habe ich eine Kopie dieser Daten auf Diskette. **4.** *genaue Nachbildung* Auf dem Brunnen steht eine Kopie der Statue, während das Original im Museum steht. **5.** (*oft abwert.*) *minderwertige Nachahmung* Die Perlenkette ist eine billige Kopie.

ko·pie·ren *lat. tr./intr.* **1.** *eine Kopie[1] herstellen* Ich habe meine Diplomarbeit dreimal kopiert. **2.** FOTOGR. FILM *eine Kopie[2] herstellen* **3.** EDV *eine Kopie[3] herstellen* Ich habe dir die Daten auf eine Diskette kopiert. **4.** *eine Kopie[4] herstellen* Der Fälscher hatte das Gemälde detailgenau kopiert. **5.** *nachahmen, imitieren* Er versucht doch nur, sein großes Vorbild zu kopieren.

Ko·pie·rer der <-s, -> *Kopiergerät*

Ko·pier·ge·rät das <-(e)s, -e> *Elektrogerät zum Herstellen von Kopien[1]*

Ko·pier·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *ein digitalen Datenträgern vom Hersteller mitgegebenes Merkmal, durch welches verhindert wird, dass die auf dem Datenträger gespeicherte Information auf ein anderes Medium kopiert werden kann*

Ko·pi·lot, Ko·pi·lo·tin der <-en, -en> *zweiter Pilot eines Flugzeuges*

Kọp·pel[1] das/die (österr.) <-s, -> MILIT. *zu einer Uniform gehörender (breiter) Ledergürtel*

Kọp·pel[2] die <-, -n> (*eingezäunte*) *Weide* Er führte die Pferde vom Stall auf die Koppel.

kọp·peln <koppelst, koppelte, hat gekoppelt> *tr.* **1.** *miteinander verbinden* Er koppelte den Waggon an die Lok., Ich habe die Stereoanlage mit dem Computer gekoppelt. **2.** *von etwas abhängig machen* Sie koppelte ihre Zustimmung an eine Reihe von Bedingungen.

Kọpp·lung/Kọp·pe·lung die <-, -en> *das*

K

Koppeln, das Gekoppeltsein

Ko·pro·duk·ti·on die *engl.* <-, -en> FILM TV **1.** *gemeinsame Produktion* **2.** *ein Film, der in Koproduktion[1] entstanden ist* Die deutsch-englische Koproduktion kommt nächste Woche in die Kinos.

Ko·pu·la die *lat.* <-, -s/Kopulae> **1.** BIOL. *Kopulation* **2.** SPRACHWISS. *eines der Verben mit relativ vager Eigenbedeutung, deren Funktion darin besteht, die Beziehung zwischen Subjekt und Prädikativ herzustellen* In dem Satz „Paris ist die Hauptstadt Frankreichs" fungiert „ist" als Kopula.

Ko·pu·la·ti·on die *lat.* <-, -en> BIOL. *Begattung*

ko·pu·lie·ren *lat. intr.* BIOL. (*von zwei Tieren*) *sich begatten*

Ko·ral·le die <-, -n> **1.** *eines von meist fest sitzenden, zu den Hohltieren gehörenden Meerestieren, die einzeln oder Kolonien bildend, mit oder ohne Kalkskelett in tropischen Meeren vorkommen* **2.** *verästeltes, kalkiges Achsenskelett einiger Korallen[1]* (*das zu Schmuck verarbeitet wird*)

Ko·ral·len·ket·te die <-es, -n> *Halskette aus Korallen[2]*

Ko·ral·len·riff das <-s, -e> *aus Kalkskeletten kolonienbildender Korallen[1] aufgebaute Wälle in tropischen Meeren*

Ko·ran der *arab.* <-s> (*kein Plur.*) REL. *das heilige Buch des Islam*

Korb der <-(e)s, Körbe> **1.** (*geflochtenes*) *Behältnis* Hast du meinen Korb mit den Handarbeiten/mit dem Nähzeug gesehen?, Unsere Katze schläft in einem Korb., Soll ich den Korb oder die Tasche zum Einkaufen mitnehmen? **2.** *geflochtenes Material* (*das beispielsweise zur Herstellung von Möbeln verwendet wird*) Der Stuhl ist aus Korb. **3.** *Ballongondel* **4.** SPORT *ein Metallring mit einem Netz, in den man beim Basketball treffen muss, um Punkte zu erzielen* ■ **jemandem einen Korb geben**: *jmds. Angebot ablehnen* Er forderte sie zum Tanz auf, sie gab ihm jedoch einen Korb.

Korb·ball der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Basketball*

Körb·chen das <-s, -> *kleiner Korb* Die Katze liegt im Körbchen.

kör·be·wei·se *Adv. in großer Menge* Der Star erhält jede Woche körbeweise Fanpost.

Korb·flech·ter, Korb·flech·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Körbe[1] herstellt*

Korb·mö·bel das <-s, -> (*selten im Sing.*) *Möbel(stück) aus Korb[2]*

Korb·ses·sel der <-s, -> *Sessel aus Korb[2]*

Korb·stuhl der <-(e)s, Korbstühle> *Stuhl aus Korb[2]*

Kord der *s.* **Cord**

Kor·del die <-, -n> (*geh.*) *eine Schnur, die aus mehreren gedrehten Fäden hergestellt wird*

Ko·rea <-s> *Halbinsel in Ostasien*

Ko·re·a·ner, Ko·re·a·ne·rin der <-s, ->

ko·re·a·nisch <-, -> *Adj.*

Ko·re·fe·rat das *s.* **Korreferat**

Ko·re·fe·rent der *s.* **Korreferent**

Ko·ri·an·der der <-s> (*kein Plur.*) *eine Pflanze, deren Samen als Gewürz verwendet wird*

Ko·rin·the die <-, -n> *eine kernlose Rosine*

Ko·rin·then·ka·cker, Ko·rin·then·ka·cke·rin der <-s, -> (*vulg.*) *pedantischer Mensch*

Kork der *niederl.* <-(e)s, -e> *hellbraunes, aus der Rinde der Korkeiche gewonnenes Material, das besonders zum Verschließen von Flaschen benutzt wird*

Kork·ei·che die <-, -n> *ein Baum mit einer dicken Rinde aus Kork*

Kor·ken der <-s, -> *aus Kork hergestellter Flaschenverschluss*

Kor·ken·zie·her der <-s, -> *Gerät, mit dem man Korken aus Flaschen zieht*

Kor·mo·ran, Kor·mo·ran der <-s, -e> *ein großer Schwimmvogel*

Korn[1] das <-(e)s, Körner> **1.** *fester Pflanzensamen* Das Päckchen Radieschensamen enthält etwa 250 Körner., Die Vögel picken Körner. **2.** *winziger Teil von etwas* Der Sand rinnt Korn für Korn in der Sanduhr von oben nach unten. **3.** *Getreide* In dieser Gegend wird vorwiegend Korn angebaut. **4.** *als Zielhilfe dienende kleine Spitze auf dem Lauf von Handfeuerwaffen* Er zielte über Kimme und Korn. ■ **jemanden/etwas aufs Korn nehmen** (*umg.*): *sich über jmdn./etwas lustig machen*

Korn[2] der <-(e)s, -> (*umg.*) *aus Getreide gebrannter Schnaps*

Korn·blu·me die <-, -n> eine blaue Feld- und Gartenblume

Kor·nel·kir·sche die <-, -n> *eine als Baum oder Strauch wachsende Pflanze mit roten essbaren Früchten*

kör·nig <-, -> *Adj.* Der gekochte Reis bleibt

körnig.

Kọrn·kam·mer die <-, -n> *Landschaft, die den größten Teil des in einem Lande verbrauchten Getreides produziert*

Ko·rọ·na die *lat.* <-, Koronen> (*Plur. selten*) **1.** ASTRON. *Strahlenkranz der Sonne bei totaler Sonnenfinsternis* **2.** (*umg.*) *eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam etwas unternehmen*

Kọ̈r·per der <-s, -> **1.** *Leib eines Menschen, Tieres, Organismus* Das Lexikon enthält eine Abbildung des männlichen und des weiblichen Körpers., Er hat einen gut gebauten/muskulösen/gebrechlichen Körper. **2.** *Rumpf* Er hat einen gedrungenen Körper mit langen Gliedmaßen. **3.** MATH. *eine dreidimensionale Figur* Wir mussten den Inhalt dieses Körpers berechnen. **4.** PHYS. CHEM. *ein Gegenstand aus einem bestimmten Stoff* Der feste/flüssige/gasförmige Körper muss noch genauer untersucht werden.

Kọ̈r·per·bau der <-s> (*kein Plur.*) Sie hat einen athletischen/feingliedrigen/kräftigen/schlanken Körperbau.

Kọ̈r·per·be·hẹrr·schung die <-> (*kein Plur.*) Diese Artisten verfügen über eine unglaubliche Körperbeherrschung.

kọ̈r·per·be·hin·dert <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *körperlich behindert*

Kọ̈r·per·be·hin·der·te der/die <-n, -n> AMTSSPR. *jmd., der körperbehindert ist*

kọ̈r·per·ei·gen <-, -> *Adj.* MED. BIOL. *vom Körper selbst produziert* Diese Therapie unterstützt die Bildung körpereigener Abwehrstoffe.

Kọ̈r·per·ge·ruch der <-(e)s, Körpergerüche> (*meist durch Schweißabsonderung entstandener, unangenehmer*) *Geruch des Körpers*[1]

Kọ̈r·per·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gewicht des Körpers*[1]

Kọ̈r·per·grö·ße die <-, -n> *Größe des Körpers*[1]

Kọ̈r·per·hal·tung die <-, -en> *Haltung des Körpers* Eine schlechte Körperhaltung kann Wirbelsäulenschäden verursachen.

Kọ̈r·per·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Muskelkraft*

kọ̈r·per·lich <-, -> *Adj. den Körper*[1] *betreffend, auf ihn bezogen* Er erlag ihren körperlichen Reizen., Die Sportlerin ist in guter körperlicher Verfassung., Ich bin die körperliche Arbeit nicht mehr gewohnt.

Kọ̈r·per·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) *alles, was der Hygiene, der Reinhaltung und Pflege des* (*eigenen*) *Körpers dient*

Kọ̈r·per·schaft die <-, -en> RECHTSW. *einem bestimmten Zweck dienende Vereinigung von Personen, die den Status einer juristischen Person besitzt* Vereine und Aktiengesellschaften sind Beispiele für privatrechtliche Körperschaften.

Kọ̈r·per·schaft(s)·steu·er die <-, -n> *auf das Einkommen von Unternehmen erhobene Steuer*

Kọ̈r·per·spra·che die <-> (*kein Plur.*) *das Ausdrücken von Gefühlen mithilfe der Mimik, Gestik, Bewegung und Haltung des Körpers*

Kọ̈r·per·teil der <-(e)s, -e> *bestimmter Teil des Körpers*[1]

Kọ̈r·per·tem·pe·ra·tur die <-, -en> Während bei Säugetieren die Körpertemperatur relativ konstant gehalten wird, hängt diese bei den Reptilien von der Umgebung ab.

Kọ̈r·per·ver·let·zung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. Der Angeklagte wird der schweren/fahrlässigen Körperverletzung beschuldigt.

Kor·po·ra̲l der *franz.* <-s, -e/Korporäle> **1.** (*veralt.*) *Unteroffizier* **2.** (*schweiz.*) *rangniedrigster Unteroffizier*

Kor·po·ra·ti·o̲n die *franz.* <-, -en> **1.** *Körperschaft* **2.** *Studentenverbindung*

Korps, *a.* **Corps** das [ko:ẹ̯] *franz.* <-, -> MILIT. *großer Truppenverband* ■ **das diplomatische Korps:** *alle Diplomaten, die in einem anderen Land ihre Regierung vertreten*

kor·pu·lẹnt *lat. Adj. beleibt, wohlgenährt, füllig, dick*

Kor·pu·lẹnz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *korpulente Beschaffenheit* Sie neigt zur Korpulenz.

Kọr·pus, *a.* **Cọr·pus** das *lat.* <-, Korpora> SPRACHWISS. *eine Sammlung von* (*repräsentativen*) *Texten, sprachlichen Äußerungen, Wörtern zum Zwecke linguistischer Untersuchungen*

Kọr·re·fe·rat/Ko̲·re·fe·rat, *a.* **Kor·re·fe·ra̲t** das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *zweites, einem Hauptreferat folgendes,* (*thematisch*) *untergeordnetes Referat*

Kọr·re·fe·rent/Ko·re·fe·rẹnt, *a.* **Kor·re·fe·rẹnt, Kọr·re·fe·ren·tin** der *lat.* <-en, -en>

jmd., der ein Korreferat hält

kor·rẹkt *lat. Adj.* **1.** *richtig, frei von Fehlern* Sie hat alle Fragen korrekt beantwortet. **2.** *angemessen, tadellos* Er hat mich völlig korrekt behandelt.

Kor·rẹkt·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Tatsache, dass etwas korrekt*[1] *ist* Er verbürgt sich für die Korrektheit der Dokumente. **2.** *korrektes*[2] *Verhalten* Alle Kollegen schätzen ihre Korrektheit.

Kor·rẹk·tor, Kor·rek·tọ·rin der <-s, -en> **1.** *jmd., der beruflich Texte, die gedruckt werden sollen, auf Fehler hin überprüft* **2.** *jmd., der Prüfungsarbeiten korrigiert und bewertet*

Kor·rek·tụr die <-, -en> (*geh.*) **1.** *Verbesserung, Richtigstellung* Ich habe noch einige Korrekturen am Rand deines Aufsatzes angebracht. **2.** *Veränderung* Der neue Minister hat Korrekturen in der Steuerpolitik angekündigt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* (ein Manuskript) Korrektur lesen

Kor·rek·tụr·fah·ne die <-, -n> DRUCKW. *zu Korrekturzwecken hergestellter Probedruck eines Textes*

Kor·rek·tụr·flüs·sig·keit die <-, -en> *eine Art weiße Farbe, mit der man die fehlerhaften Stellen von Dokumenten übertüncht, wobei sie einen schnell trocknenden Film ergibt, auf dem man erneut schreiben kann*

Kor·rek·tụr·zei·chen das <-s, -> *eines der speziellen Zeichen, die man beim Korrigieren von Fehlern an einem Text anbringt und die besagen, in welcher Weise der Text verändert werden muss*

Kor·re·lạt das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Begriff* (*oder Gegenstand*), *der zu einem anderen in* (*ergänzender*) *Wechselbeziehung steht*

Kor·re·la·ti·ọn die *lat.* <-, -en> (*geh.*) (*kausaler*) *Zusammenhang,* (*wechselseitige*) *Beziehung* Es ist überall zu lesen, dass zwischen dem weltweit steigenden Kohlendioxidausstoß und der Erwärmung der Erdatmosphäre eine Korrelation besteht., Diese Maßnahmen stehen in Korrelation.

kor·re·la·tịv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *wechselseitig*

Kor·re·s·pon·dẹnt, Kor·re·s·pon·dẹn·tin der *franz.* <-en, -en> *auswärtiger Berichterstatter* Sie ist Korrespondentin einer großen Tageszeitung/eines Nachrichtensenders.

Kor·re·s·pon·dẹnz die *lat.* <-, -en> **1.** *Schriftverkehr, Briefwechsel* Vor der Besprechung muss ich unbedingt noch die Korrespondenz erledigen. **2.** *geschriebene und erhaltene Briefe* Die Korrespondenz wird in Ordnern abgeheftet.

kor·re·s·pon·dịe·ren *franz. intr.* **1.** *mit jmdm. im Briefwechsel stehen* **2.** (*geh.*) *einer Sache harmonisch entsprechen, mit etwas übereinstimmen*

Kọr·ri·dor der *ital.* <-s, -e> *Hausflur*

kor·ri·gie·ren *lat.* **I.** *tr./intr. berichtigen, verbessern* Eigentlich wollte der Lehrer die Aufsätze bis heute korrigieren., Sie hat bis spät in die Nacht korrigiert. **II.** *tr.* (*positiv*) *verändern* Sie hat ihre Meinung inzwischen korrigiert.

Kor·ro·si·ọn die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *durch Oxidation verursachte Zerstörung von Metall* Die rostigen Stellen am Auto sind durch Korrosion entstanden.

kor·ro·si·ọns·be·stän·dig <-, -> *Adj. so beschaffen, dass Korrosion ein Metall nicht zerstören kann*

kor·rum·pịe·ren *lat. tr.* (*geh. abwert.*) *bestechen* Zwielichtige Geschäftsleute versuchten den Politiker zu korrumpieren.

kor·rụpt *lat. Adj.* (*abwert.*) *bestechlich, käuflich* Der korrupte Beamte wurde unverzüglich verhaftet.

Kor·rup·ti·ọn die *lat.* <-, -en> (*abwert.*) *Bestechung* In dieser Behörde wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Fälle von Korruption aufgedeckt.

Kor·sạr der *ital.* <-en, -en> GESCH. *Seeräuber*

Kọr·se, Kọr·sin der <-n, -n> *Einwohner Korsikas*

Kor·sẹtt das *franz.* <-(e)s, -e/-s> **1.** *Mieder* **2.** MED. *bei Rückenverletzungen angelegter, fester Stützverband*

kọr·sisch <-, -> *Adj.*

Kọr·si·ka <-s> *eine Insel im Mittelmeer*

Kọr·so der *ital.* <-s, -s> *Umzug, festliche* (*Demonstrations-*)*Fahrt* Nach dem Gewinn des Fußballfinales veranstalteten die Fans der siegreichen Mannschaft einen Korso in der Innenstadt.

Kor·ti·sọn/Cor·ti·sọn das <-s> (*kein Plur.*) MED. *ein entzündungshemmendes Mittel*

Kor·vẹt·te die *franz.* <-, -n> SEEW. *ein kleineres Kriegsschiff*

Ko·ry·phä·e die *franz.* <-, -n> (*geh.*) *ausgezeichneter Fachmann, Wissenschaftler* Er

ist eine Koryphäe auf seinem Gebiet.

Ko·sak der *russ.* <-en, -en> GESCH. *ein Angehöriger des Militärs im zaristischen Russland*

ko·scher *jidd. Adj.* **1.** *den jüdischen Regeln für die Nahrungszubereitung folgend* Das ist ein koscheres Restaurant. **2.** (*umg.*) *in Ordnung* Der Kerl ist doch nicht ganz koscher.

Ko·se·na·me der <-n, -n> *zärtlicher, liebevoller Name für eine Person, zu der man eine sehr enge, vertrauliche Beziehung hat*

Ko·se·wort das <-(e)s, Kosewörter/Kosworte> **1.** (*Plur. „Kosewörter"*) *Wort, das Zärtlichkeit bezeugen soll* **2.** (*kein Sing., Plur. <Koseworte>*) *zärtliche Worte, die man jmdm. sagt*

Ko·si·nus der <-, -/(-se)> MATH. *Verhältnis von Ankathete zu Hypotenuse im rechtwinkligen Dreieck*

Kos·me·tik die *franz.* **1.** (*kein Plur.*) *Schönheitspflege* **2.** *oberflächliche vorgenommene Korrektur, Veränderung*

Kos·me·ti·ker, Kos·me·ti·ke·rin der <-s, -> *Fachkraft, die auf dem Gebiet der Schönheitspflege tätig ist*

Kos·me·tik·kof·fer der <-s, -> *zum Transport von Kosmetika dienender Koffer*

Kos·me·ti·kum das <-s, Kosmetika> (*selten im Sing.*) *Mittel zur Schönheitspflege*

kos·me·tisch <-, -> *Adj.* **1.** *die Kosmetik[1] betreffend* Die Narbe ließe sich mit einer kosmetischen Operation entfernen. **2.** *oberflächlich, äußerlich, vordergründig* Statt eine wirkliche Reform anzustreben, wurden wieder nur kosmetische Maßnahmen ergriffen.

kos·misch *lat.* <-, -> *Adj. im oder aus dem Weltall, den Kosmos betreffend* Die kosmischen Größenordnungen sind mit dem normalen Verstand kaum zu fassen., Eine Vielzahl kosmischer Strahlen erreicht die Erde.

Kos·mo·naut, Kos·mo·nau·tin der *russ.* <-en, -en> *Weltraumfahrer* An Bord des russischen Raumschiffes sind zwei Kosmonauten und zwei Kosmonautinnen.

Kos·mo·po·lit, Kos·mo·po·li·tin der *griech.* <-en, -en> (*geh.*) *Weltbürger*

kos·mo·po·li·tisch *griech.* <-, -> *Adj. weltbürgerlich*

Kos·mos der *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Weltall*

Kost die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Essen, Nahrung* Du solltest nur leichte Kost zu dir nehmen., Er ist auf rein vegetarische Kost umgestiegen. **2.** *Verpflegung* Das Gehalt der Hausangestellten war zwar nicht hoch, dafür hatten sie Kost und Logis frei.

kost·bar *Adj.* **1.** *von großem Wert* Überall im Haus lagen kostbare Teppiche. **2.** *wertvoll* Meine Zeit ist mir zu kostbar, um sie mit solchen überflüssigen Dingen zu vergeuden.

Kost·bar·keit die <-, -en> **1.** *kostbarer, erlesener Gegenstand* Das Museum besitzt eine Fülle archäologischer Kostbarkeiten. **2.** (*kein Plur.*) *Wert* Der Schmuck ist von großer Kostbarkeit.

Kos·ten <-> *Plur. Ausgaben, finanzieller Aufwand* Wenn es um sein Hobby geht, scheut er keine Kosten. ■ **auf seine Kosten kommen:** *in seinen Erwartungen zufrieden gestellt werden* **auf jemandes Kosten/auf Kosten von jemandem 1.** *von jmds. Geld* Sie lebt auf Kosten ihrer Eltern. **2.** *zum Nachteil von jmdm., von etwas* Ständiger Stress geht auf Kosten der Gesundheit. ◆ *Getrenn- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* Kosten sparend/kostensparend, eine Kostensparende/kostensparende Lösung; *Zusammenschreibung→R 4.5, R 4.12* eine kostensparendere Lösung, die kostensparendste Lösung, kostendeckend

Kos·ten[1] *tr./intr. etwas auf seinen Geschmack hin prüfen* Würdest du bitte die Suppe kosten?, Ich habe schon gekostet.

Kos·ten[2] *tr.* **1.** *einen bestimmten Preis haben* Die CD kostet 15 Euro., Der Eintritt für Studierende kostet die Hälfte. **2.** *etwas* (*von jmdm.*) *erfordern* Die Fertigstellung meiner Diplomarbeit hat viel Zeit/Mühe/Anstrengung gekostet., Warte einen Moment, das kostet mich nur einen Anruf. **3.** *die Ursache für einen Verlust sein* Die Schließung dieser Fabrik kostete 500 Arbeiter(n) den Job.

Kos·ten·be·tei·li·gung die <-> (*kein Plur.*)

Kos·ten·dämp·fung die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Einsparung von Kosten*

kos·ten·de·ckend *Adj.* WIRTSCH. Es wird immer schwieriger, solche Produkte kostendeckend zu produzieren.

Kos·ten·fak·tor der <-s, -en> WIRTSCH. Die hohen Rohstoffpreise sind ein entscheidender Kostenfaktor.

Kos·ten·fra·ge die <-> (*kein Plur.*) Ob wir diese Kreuzfahrt machen, ist natürlich auch

eine Kostenfrage.

kọs·ten·güns·tig *Adj.* WIRTSCH. Derartige Produkte lassen sich heutzutage sehr kostengünstig produzieren.

kọs·ten·in·ten·siv *Adj.* WIRTSCH. Die Entwicklung neuer Werkstoffe ist natürlich mit sehr kostenintensiven Forschungen verbunden.

kọs·ten·los <-, -> *Adj.* Der Eintritt ist kostenlos!

Kọs·ten-Nụt·zen-A·na·ly·se die <-, -n> WIRTSCH. POL. Nach einer eingehenden Kosten-Nutzen-Analyse hat die Regierung beschlossen, Gelder für dieses Projekt bereitzustellen.

kọs·ten·pflich·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. Das falsch geparkte Auto wurde kostenpflichtig abgeschleppt., Ich erhielt eine kostenpflichtige Verwarnung.

Kọs·ten·punkt der <-(e)s, -e> (*umg.*) *Preis, Höhe der Kosten für ein Kaufobjekt, einen Auftrag* Nachdem Sie das Auto begutachtet haben, wäre jetzt nur noch über den Kostenpunkt zu sprechen.

Kọs·ten·vor·an·schlag der <-(e)s, Kostenvoranschläge> Bevor ich das defekte Gerät zu Reparatur bringe, lasse ich mir einen Kostenvoranschlag machen.

kọ̈st·lich *Adj.* **1.** *überaus wohlschmeckend* Könnte ich noch ein Gläschen von diesem köstlichen Wein/ einen Teller von dieser köstlichen Nachspeise haben. **2.** *sehr witzig, komisch, amüsant* Das war ein köstlicher Witz/Einfall.

Kọst·pro·be die <-, -n> **1.** *kleine Menge einer Speise, eines Getränks zum Überprüfen des Geschmacks* Nicht so viel Fleisch, ich wollte doch nur eine Kostprobe. **2.** (*übertr.*) *kleines Beispiel* Die Sängerin gab eine Kostprobe ihres Könnens.

kọst·spie·lig *Adj. sehr teuer* Sie hat ein sehr kostspieliges Hobby.

Kos·tụ̈m das *franz.* <-s, -e> **1.** (*aufeinander abgestimmte*) *Kombination aus Jacke und Rock* **2.** *für eine bestimmte Zeit, einen gesellschaftlichen Stand, eine Region typische Kleidung* **3.** (*Ver-*)*Kleidung, die man beispielsweise im Karneval trägt* **4.** THEAT. *Kleidung für eine bestimmte Rolle*

Kos·tụ̈m·fest das <-(e)s, -e> *ein Fest, bei dem die Gäste Kostüme*[4] *tragen*

kos·tü·mi̲e·ren *tr.* *verkleiden* Sie hatte ihren kleinen Sohn für den Karnevalsumzug als Indianer kostümiert., Ich werde mich als Pirat kostümieren.

Kos·tü·mi̲e·rung die <-, -en> **1.** *das Kostümieren* **2.** *Kleidung, die man als Kostüm*[3] *angezogen hat*

Kos·tụ̈m·pro·be die <-, -n> THEAT. *Probe, bei der jeder Darsteller sein Kostüm*[4] *trägt*

Kọst·ver·äch·ter, Kọst·ver·äch·te·rin der <-s, -> (*nur in der Wendung „kein Kostverächter sein“*) (*umg.*) *jmd., der sich gern dem Genuss hingibt*

K.-o.-Sys·tem das <-s> (*kein Plur.*) SPORT In der Endrunde des Turniers gilt das K.-o.-System, das heißt, der Gewinner einer Partie kommt eine Runde weiter und der Verlierer scheidet aus.

Kọt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ausscheidung des Darmes*

Ko·te·lẹtt das [kɔt'lɛt, 'kɔtlɛt, kotə'lɛt] *franz.* <-s, -s/-e> *Rippenstück* (*mit Knochen*) *vom Schwein, Kalb, Hammel, Lamm*

Ko·te·lẹt·ten *franz.* <-> *Plur. schmaler, meist kürzerer von den Ohren in Richtung Kinn verlaufender Backenbart*

Kö·ter der <-s, -> (*abwert.*) *Hund*

Kọt·flü·gel der <-s, -> *über den Rädern befindlicher Teil der Autokarosserie, der den Schmutz abfängt*

Kọtz·bro·cken der <-s, -> (*vulg.*) *Person, die man als überaus widerwärtig empfindet*

Kọt·ze die <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) *Erbrochenes*

kọt·zen <kotzt, kotzte, hat gekotzt> *intr.* (*vulg.*) (*sich*) *erbrechen*

kọtz·ü·bel <-, -> *Adj.* (*vulg.*) *äußerst übel, unwohl*

Krạb·be die <-, -n> ZOOL. *ein in vielen Arten vorkommender, meist im Meer lebender Krebs*

krạb·beln <krabbelst, krabbelte, ist gekrabbelt> *intr.* **1.** Das Baby krabbelt auf allen vieren durchs Zimmer **2.** An der Decke krabbelt eine Spinne/ein Käfer.

Krạch der <-(e)s, Kräche> **1.** (*kein Plur.*) *Lärm* Seitdem die Straßenarbeiten im Gang sind, herrscht hier ein ohrenbetäubender/ unerträglicher Krach. **2.** *Knall* Mit einem Krach fiel die Tür ins Schloss. **3.** (*umg.*) *Streit* Ich habe Krach mit ihr gehabt.

krạ·chen <krachst, krachte, hat/ist gekracht> **I.** *intr.* **1.** (*haben*) *ein knallartiges Geräusch auslösen* Die Donner/Schüsse

krachten nur so. **2.** (*sein*) *geräuschvoll zerbrechen, zerreißen* Plötzlich krachte das Eis und ich brach ein. **3.** (*sein*) *geräuschvoll gegen, auf etwas prallen* Das Auto krachte gegen einen Baum. **II.** *unpers.* (*haben*) **1.** (*umg.*) „Passieren hier öfter Unfälle?" „Ja, auf dieser Kreuzung kracht es andauernd." **2.** Seit es bei ihnen gekracht hat, sprechen sie nicht mehr miteinander. **3.** Der Blitz schlug ein und es krachte.

Krạ·cher der <-s, -> (*umg.*) *Feuerwerkskörper*

krạ̈ch·zen <krächzt, krächzte, hat gekrächzt> *intr.* **1.** Raben krächzen **2.** Ich kann heute nur krächzen, weil ich einen rauen Hals habe/heiser bin.

Krạd das <-(e)s, Kräder> MILIT. *kurz für „Kraftrad"*

Krạft die <-, Kräfte> **1.** *Stärke* Seine körperliche Kraft ist unglaublich., Er strotzt vor Kraft. **2.** *gedankliches Potential* Ich bewundere die schöpferische Kraft der Künstlerin. **3.** *seelisches, emotionales Potenzial* Sie hatte bereits viele Rückschläge hinnehmen müssen, aber dies ging über ihre Kraft. **4.** *die Eigenschaft, eine bestimmte Wirkung zu haben* Seit ich dieses Buch gelesen habe, bin ich von der heilenden Kraft der Kräuter überzeugt. **5.** PHYS. *Ursache für Bewegungsänderungen frei beweglicher Körper oder Formveränderungen* Kraft ist Masse mal Beschleunigung. **6.** *Person, die Arbeit für jmdn. leistet* Der Betrieb sucht andauernd neue Kräfte. **7.** (*selten im Sing.*) *einflussreiche Gruppe von Menschen* Die fortschrittlichen/konservativen Kräfte vertreten die Ansicht, dass ... **8.** SEEW. *Motorleistung* Das Schiff fuhr mit gedrosselter/voller Kraft. ■ **die treibende Kraft sein**: *derjenige sein, der etwas anregt* **außer Kraft setzen**: *ungültig, unwirksam werden lassen* **in Kraft treten/sein/bleiben**: *wirksam, gültig werden/sein/bleiben* **in Kraft setzen**: *wirksam, gültig werden lassen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* Kraft raubend/kraftraubend, eine Kraftraubende/kraftraubende Arbeit; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* eine viel Kraft raubende Arbeit; *Zusammenschreibung→R 4.12* eine äußerst kraftraubende Arbeit, eine noch kraftraubendere Arbeit

krạft *Präp.* + *Gen. auf Grund* Er hat kraft seines Amtes entschieden, dass ...

Krạft·akt der <-(e)s, -e> *Leistung, die große körperliche Kraft erfordert*

Krạft·auf·wand der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*erhebliche*) *körperliche Anstrengung*

Krạft·aus·druck der <-(e)s, Kraftausdrücke> (*umg.*) *derber, vulgärer Ausdruck* Er warf mit Kraftausdrücken nur so um sich.

Krạ̈f·te·spiel das <-s> (*kein Plur.*) *Wirkung und Gegenwirkung* (*von Kräften*)

Krạ̈f·te·ver·fall der <-s> (*kein Plur.*) *Nachlassen der körperlichen* (*und geistigen*) *Fähigkeiten*

Krạft·fah·rer, Krạft·fah·re·rin der <-s, -> AMTSSPR. *jmd., der* (*beruflich*) *einen Kraftwagen fährt*

Krạft·fahr·zeug das <-(e)s, -e> AMTSSPR. Diese Straße ist für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt.

Krạft·fahr·zeug·brief der <-(e)s, -e> *Dokument als Nachweis des rechtmäßigen Kraftfahrzeugbesitzes*

Krạft·fahr·zeug·pa·pie·re <-> *Plur. Kraftfahrzeugbrief und Kraftfahrzeugschein*

Krạft·fahr·zeug·schein der <-(e)s, -e> (*stets mitzuführendes*) *Dokument als Nachweis der ordnungsgemäßen Kraftfahrzeugzulassung*

Krạft·fahr·zeug·steu·er die <-, -n> *Steuer für Halter eines Kraftfahrzeuges, das im öffentlichen Straßenverkehr benutzt wird*

Krạft·fahr·zeug·ver·si·che·rung die <-, -en> *Haftpflichtversicherung* (*und Kaskoversicherung*) *für ein Kraftfahrzeug*

Krạft·feld das <-(e)s, -er> PHYS. *Zustand in einem Raumgebiet, der* (*magnetische oder elektrische*) *Kraftwirkungen hervorruft*

Krạft·fut·ter das <-s> (*kein Plur.*) *besonders nährstoffreiche Tiernahrung*

krạ̈f·tig *Adj.* **1.** *gesund und stark, von körperlicher Kraft zeugend* Sie hat einen kräftigen Jungen zur Welt gebracht., Er besitzt eine kräftige Konstitution. **2.** *stark* Sie hat einen kräftigen Händedruck. **3.** *intensiv* (*wirkend*) Ein kräftiges Hoch bestimmt in den kommenden Tagen unser Wetter., Bei diesem Gemälde habe ich vorwiegend kräftige Farben verwendet. **4.** *derb* Er hat kräftig geflucht.

krạ̈f·ti·gen *tr. stärken* Nach Entfernung des Gipses kräftigte sie die geschwächte Musku-

latur ihres Beines durch gezielte Übungen.

kraft·los *Adj. schwach* Das kraftlose Tier, das man im Garten gefunden hatte, war schon vor Tagen entlaufen:

Kraft·ma·schi·ne die <-, -n> *Maschine, die mechanisch Energie erzeugt, zum Beispiel eine Turbine*

Kraft·mei·e·rei die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *das Angeben, Protzen mit seiner körperlichen Kraft*

Kraft·mensch der <-en, -en> *Person mit großer körperlicher Kraft*

Kraft·pro·be die <-, -n> *Handlungen von rivalisierenden Personen, Staaten, die zeigen sollen, wer der Stärkere ist*

Kraft·protz der <-es, -e> (*umg.*) *jmd., der große körperliche Kraft besitzt und damit angibt*

Kraft·rad das <-(e)s, Krafträder> AMTSSPR. *Sammelbezeichnung für alle zweirädrigen, von einem Motor angetriebenen Fahrzeuge*

Kraft·re·ser·ve die <-, -n> Nach der Verlängerung waren die Kraftreserven der meisten Spieler aufgebraucht.

Kraft·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sportarten wie Gewichtheben, Ringen, Boxen*

Kraft·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) KFZ *Treibstoff, zum Beispiel Benzin*

kraft·strot·zend *Adj. so, dass jmds. körperliche Kraft deutlich sichtbar ist*

kraft·voll *Adj.* Ein kraftvoll geschossener Freistoß führte zum 2:0.

Kraft·wa·gen der <-s, -> AMTSSPR. *Auto*

Kraft·werk das <-(e)s, -e> *Anlage zur Stromerzeugung*

Krạ·gen der <-s, -/Krägen> Der Kragen des Mantels ist mit Kunstpelz besetzt. ■ **etwas kostet jemandem/jemanden den Kragen** (*umg.*): *etwas bringt jmdn. um seine Arbeitsstelle* **jemandem platzt der Kragen** (*umg.*): *jmds. Geduld ist am Ende*

Krạ·gen·knopf der <-(e)s, Kragenknöpfe> Er löste die Krawatte und öffnete den Kragenknopf.

Krạ·gen·wei·te die <-, -n> Wenn ich dir ein Hemd kaufen soll, musst du mir deine Kragenweite sagen. ■ (**nicht**) **jemandes Kragenweite sein** (*umg.*): (*nicht*) *nach jmds. Geschmack sein*

Krä·he die <-, -n> *ein schwarzer, mit den Raben verwandter Vogel*

krä·hen *intr.* **1.** Auf dem Bauernhof kräht jeden Morgen der Hahn. **2.** *mit hoher, heller Stimme schreien* Das Baby krähte vergnügt.

Krä·hen·füße <-> *Plur.* (*umg.*) **1.** *sternförmig angeordnete Fältchen um die äußeren Augenwinkel* **2.** *unleserliche Handschrift*

Krạ·ke der <-n, -n> *ein achtarmiger Tintenfisch*

kra·kẹe·len <krakeelst, krakeelte, hat krakeelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *laut schreien, lautstark schimpfen, streiten* Der Betrunkene begann zu krakeelen.

Krạ·ke·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *das Krakeln* **2.** *etwas mit krakeliger Schrift Geschriebenes*

krạ·ke·lig/krạk·lig *Adj.* (*umg. abwert.*) *zittrig, unsicher, kaum entzifferbar geschrieben*

krạ·keln <krakelst, krakelte, hat gekrakelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *mit ungeübter, zittriger Handschrift schreiben, sodass das Geschriebene kaum zu entziffern ist*

krạk·lig *Adj. s.* **krakelig**

Krạl der *afrikan.* <-s, -e> *kreisförmig angelegtes Dorf afrikanischer Stämme*

Krạl·le die <-, -n> *spitz zulaufendes, gebogenes Horngebilde am letzten Zehenglied bestimmter Vögel, Reptilien und Säugetiere* Die scharfen Krallen des Adlers sind eine tödliche Waffe., Die Katze zeigt ihre Krallen. ■ **jemandem die Krallen zeigen** (*umg.*): *unmissverständlich zeigen, dass man sich wehren will* **etwas in die Krallen bekommen/kriegen** (*umg.*): *etwas in seine Gewalt bekommen/kriegen*

krạl·len **I.** *tr.* **1.** *die Finger um etwas schließen, in etwas bohren, um sich daran festzuhalten* Sie fiel auf dem steilen Hang hin und krallte die Finger ins Erdreich, um nicht abzurutschen. **2.** (*umg.*) *etwas schnell an sich nehmen und stehlen* Er krallte (sich) mein Fahrrad und fuhr davon. **II.** *refl.* **1.** *sich mit Hilfe der Krallen an etwas, jmdm. festhalten* Als sie vom Baum herunterzufallen drohte, krallte sich die Katze an einen Ast. **2.** *sich verzweifelt mithilfe der Finger, Zehen an etwas/jmdm. festhalten* Sie krallte sich an das Geländer.

Kram der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *alte, wertlose Gegenstände, unnützes Zeug, Plunder* Wir sollten den alten Kram im Keller endlich wegwerfen. **2.** *anstehende Angelegenheit, Arbeit* (*die man ungern erledigt*) Ich komme nach, wenn ich den ganzen Kram hier

erledigt habe. ■ **jemandem (nicht) in den Kram passen**: *jmdm. ungelegen kommen*

kra·men **I.** *tr. etwas wühlend in etwas suchen, und es schließlich hervorholen* Er kramte die alten Fotos aus der Schublade. **II.** *intr. nach etwas suchend in etwas herumwühlen, stöbern* Sie kramte in ihrer Tasche nach ihrem Personalausweis.

Krä·mer, Krä·me·rin der <-s, -> (*veralt.*) *Besitzer eines kleinen Lebensmittelladens*

Krä·mer·see·le die <-, -n> (*abwert.*) *kleinlicher, engstirniger Mensch*

Kram·la·den der <-s, Kramläden> (*umg. abwert.*) *kleines Lebensmittelgeschäft, in dem auch andere einfache Waren verkauft werden*

Kram·pe die <-s, -> *kleiner, u-förmiger Eisenhaken* Der Draht des Elektrozauns wurde mit Krampen an den Pflöcken befestigt.

Kram·pen der <-, -> (*süddt. österr.*) *Spitzhacke*

Krampf der <-(e)s, Krämpfe> **1.** MED. *unwillkürliche, schmerzhafte, anhaltende oder zuckende Zusammenziehung der Muskeln* Der völlig verausgabte Sportler hatte einen Krampf in der Wade und musste behandelt werden. **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Blödsinn, Unsinn* Der Film war ein ziemlicher Krampf.

Krampf·a·der die <-, -n> krankhafte Venenerweiterung (im Unterschenkel)

kramp·fen **I.** *tr. etwas* (*mit den Händen, Fingern*) *fest umklammern* (*um sich daran festzuhalten*) Sie krampfte die Finger um die Gitterstäbe. **II.** *refl.* **1.** *die Finger, Hände fest um etwas schließen* (*um sich daran festzuhalten*) Seine Hände krampften sich um das Seil. **2.** *die Finger in etwas bohren und sich daran festhalten* Seine Hände krampften sich vor Schmerz in die Kissen.

krampf·haft *Adj.* **1.** *wie bei einem Krampf* Sie klagt über krampfhafte Zuckungen. **2.** (*umg.*) *überaus angestrengt, verbissen* Er dachte krampfhaft nach, fand aber keine Lösung.

Kram·pus der <-/-ses, -se> (*süddt. österr.*) *der erdachte Begleiter des Nikolaus, Knecht Ruprecht*

Kran der <-(e)s, -e/Kräne> *Gerät zum Lastentransport auf Baustellen*

Kran·füh·rer, Kran·füh·re·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich einen Kran bedient*

Kra·nich der <-s, -e> *ein langbeiniger Vogel, der vor allem in Sumpfgebieten lebt*

krank <kränker, am kränksten> *Adj.* **1.** (↔ *gesund*) Sie ist geistig/psychisch/körperlich/schwer/unheilbar krank., Der ewige Lärm macht mich ganz krank., Der kranke Baum musste gefällt werden. **2.** *seelisch leidend* Er ist vor Eifersucht ganz krank. ◆ *Getrenntschreibung → R 4.1* krank sein; *Zusammenschreibung → R 4.11* krankfeiern, kranklachen, krankmelden, krankschreiben

Kran·ke der/die <-n, -n> *jmd., der krank ist*

krän·keln <kränkelst, kränkelte, hat gekränkelt> *intr. ständig oder immer wieder ein wenig krank sein*

kran·ken *intr. aufgrund eines bestimmten Mangels nicht* (*richtig*) *funktionieren* Unser Rentensystem krankt doch daran, dass ...

krän·ken *tr. jmds. Gefühle verletzen* Mit dieser Äußerung hatte er sie zutiefst gekränkt.

Kran·ken·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Geld, das von den Krankenversicherungen an Mitglieder gezahlt wird, sobald diese nach einer bestimmten Zeit vom Arbeitgeber keinen Lohn mehr erhalten, weil sie aufgrund einer längeren Krankheit nicht zur Arbeit gehen konnten*

Kran·ken·gym·nast, Kran·ken·gym·nas·tin der <-en, -en> *jmd., der beruflich mit Kranken gymnastische Übungen durchführt, die deren Genesungsprozess unterstützen*

Kran·ken·haus das <-es, Krankenhäuser> *Klinik, Hospital*

Kran·ken·kas·se die <-, -n> *eine Institution, an die man als Trägerin der Krankenversicherung Mitgliedsbeiträge abführt und die im Krankheitsfall insbesondere die Behandlungskosten übernimmt*

kran·ken·haus·reif <-, -> *Adj.* Die Täter hatten ihr Opfer krankenhausreif geschlagen.

Kran·ken·kas·se die <-, -n> *gesetzlicher Träger der Krankenversicherung*

Kran·ken·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) *die pflegende Betreuung kranker Menschen*

Kran·ken·pfle·ger, Kran·ken·pfle·ge·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich in der Krankenpflege tätig ist*

Kran·ken·schein der <-s, -e> *Schein, den das Mitglied einer Krankenkasse im Falle eines Arztbesuches vorlegt, damit der Arzt die Behandlungskosten mit der Krankenkas-*

K

se abrechnen kann

Kran·ken·schwes·ter die <-, -n> *Frau, die beruflich in der Krankenpflege tätig ist*

Kran·ken·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Zahl der Personen, die während eines bestimmten Zeitraums beispielsweise in einem Unternehmen, einer Behörde krank sind* Um diese Jahreszeit ist der Krankenstand erfahrungsgemäß hoch.

Kran·ken·trans·port der <-s, -e> *Transport von Kranken, die nicht gehen können*

Kran·ken·ver·si·che·rung die <-, -en> *eine Versicherung, an die man Mitgliedsbeiträge abführt und die im Krankheitsfall die Behandlungskosten übernimmt* Es gibt die gesetzliche und die private Krankenversicherung.

Kran·ken·wa·gen der <-s, -> *speziell ausgerüstetes Kraftfahrzeug für den Transport von Kranken, Verletzten*

Kran·ken·zim·mer das <-s, -> **1.** *ein Zimmer in einem Heim, in dem Kranke untergebracht werden können* **2.** *Zimmer, in dem das Bett eines Kranken steht*

krank·fei·ern <feierst krank, feierte krank, hat krankgefeiert> *intr.* (*umg. scherz.*) *sich am Arbeitsplatz krankmelden, obwohl man gar nicht krank ist*

krank·haft <-, -> *Adj.* **1.** *durch eine Krankheit ausgelöst* Der Arzt diagnostizierte eine krankhafte Veränderung des Gewebes. **2.** *an einen Zustand grenzend, den man nicht mehr als normal bezeichnen kann* Ihr Putzzwang ist krankhaft.

Krank·heit die <-, -en> **1.** *Zustand, in dem ein Mensch, Tier oder eine Pflanze nicht gesund, sondern krank[1] ist* Die Krankheit wird von Bakterien/Viren/Parasiten hervorgerufen., Sie will zunächst ihre Krankheit auskurieren., Wie hast du diese Krankheit bekommen/bekämpft? **2.** (*kein Plur.*) *Zeit, in der jmd. krank[1] ist* Während seiner Krankheit konnte er kaum etwas essen.

Krank·heits·bild das <-(e)s, -er> *alle für eine Krankheit typischen Erscheinungen* Dieses Krankheitsbild ist typisch für eine Gehirnerschütterung.

Krank·heits·er·re·ger der <s, -> Diese Viren und Bakterien sind extrem gefährliche Krankheitserreger.

krank·heits·hal·ber *Adv.* Der Vortrag wurde krankheitshalber abgesagt.

krank·la·chen *refl.* (*umg.*) *sehr lachen* Wir haben uns bei der Komödie halb krankgelacht.

kränk·lich *Adj. ständig oder immer wieder ein wenig krank* Sie ist ein kränkliches Kind.

krank·mel·den *refl. den Arbeitgeber, die Schule darüber informieren, dass man aufgrund einer Krankheit zu Hause bleiben muss*

Krank·mel·dung die <-, -en> *schriftliche Mitteilung an den Arbeitgeber, an die Schule, dass jmd. aufgrund einer Krankheit zu Hause bleiben muss*

krank·schrei·ben <schreibst krank, schrieb krank, hat krankgeschrieben> *tr. als Arzt einem Patienten eine schriftliche Bestätigung über dessen krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit geben* Sie ist schon seit drei Monaten krankgeschrieben.

Krän·kung die <-, -en> *das Verletzen von jmds. Gefühlen, das Kränken* Diese Kränkung hatte sie ihm nie verziehen.

Kranz der <-es, Kränze> *zu einem kreisförmigen Gebinde geflochtener Gegenstand* Auf dem Grab wurden zahlreiche Kränze niedergelegt., Wir basteln für Advent einen Kranz.

Krap·fen der <-s, -> (*süddt. österr.*) *ein Gebäck*

kras *lat. Adj. extrem* Wir haben es hier mit einem krassen Fall von Betrug zu tun., Er ist ein krasser Egoist., Ihre Ansichten/Standpunkte stehen in krassem Gegensatz.

Kra·ter der *lat.* <-s, -> *trichterförmiges Loch in der Erde, das durch einen Vulkanausbruch, eine Explosion entstanden ist*

Kratz·bürs·te die <-, -n> (*umg. scherzh.*) (*junge*) *Frau, die widerspenstig und unfreundlich ist*

kratz·bürs·tig *Adj. widerspenstig und unfreundlich*

Krät·ze die <-> (*kein Plur.*) *eine Hautkrankheit*

krat·zen <kratzt, kratzte, hat gekratzt> **I.** *tr.* **1.** *aufgrund eines Juckreizes mit den Fingernägeln an einer Körperstelle reiben* Könntest du mich zwischen den Schultern kratzen? **2.** *sich, jmdm. eine Hautverletzung mit einem spitzen, scharfen Gegenstand zufügen* Sie hat sich an einem spitzen Ende des Maschendrahtzauns gekratzt., Die Katze hat meinen Freund gekratzt. **3.** *etwas mit einem*

Gegenstand von einer Oberfläche entfernen Er kratzte das Eis von der Windschutzscheibe. **II.** *tr./intr. unangenehme Hautreizungen hervorrufen* Der neue Wollpullover kratzt ihn., Das Hemd kratzt am Hals. **III.** *intr. die Krallen an etwas wetzen* Die Katze hat schon wieder am Sessel gekratzt. ■ **jemanden nicht kratzen** (*umg.*): *jmdn. nicht stören, interessieren* Ich habe ihm davon erzählt, aber es kratzte ihn überhaupt nicht.

Krạt·zer der <-s, -> *Schramme* Der Kratzer am Arm wird schnell heilen., Wer hat den Kratzer in die Wagentür gemacht?

Kraul das *engl.* <-s> (*kein Plur., meist ohne Artikel verwendet*) SPORT *ein Schwimmstil*

kraụ·len[1] <kraulst, kraulte, hat/ist gekrault> **I.** *intr.* **1.** (*haben/sein*) *im Kraulstil schwimmen* Er sprang ins Wasser und begann zu kraulen. **2.** (*sein*) *irgendwohin kraulen I.1* Ich bin ans andere Ufer gekrault. **II.** *tr./intr.* (*haben/sein*) *im Kraulstil zurücklegen* Sie hat/ist diese Strecke in neuer Weltrekordzeit gekrault., Er hat Bestzeit gekrault.

kraụ·len[2] <kraulst, kraulte, hat gekrault> *tr. liebevoll mit den Fingerspitzen streicheln* Sie kraulte die Katze.

kraus *Adj. stark gelockt* Das Kind hat krauses Haar.

kräu·seln <kräuselst, kräuselte, hat gekräuselt> **I.** *tr. bewirken, dass kleine Locken, Wellen, Falten entstehen* Der Wind kräuselte die Wasseroberfläche. **II.** *refl. kleine Locken, Wellen, Falten bilden* Ihre Haare kräuseln sich.

Kraus·kopf der <-(e)s, Krausköpfe> **1.** *Kopf mit krausem Haar* **2.** *Mensch mit krausem Kopfhaar*

Kraut das <-(e)s, Kräuter> **1.** (*selten im Sing.*) *Heil- oder Würzpflanze* Ich habe dir einen Tee aus Kräutern zubereitet. **2.** (*kein Plur.*) *Stängel und Blätter, die man von bestimmten Nutzpflanzen entfernt, weil man sie nicht isst* Kannst du das Kraut von den Möhren/Radieschen abmachen? **3.** (*süddt. österr.*) (*Weiß-*)*Kohl* Zu Mittag gab es Schweinsbraten mit Knödel und Kraut. ■ **dagegen ist kein Kraut gewachsen** (*umg.*): *gegen etwas kann nichts unternommen werden* **wie Kraut und Rüben** (*umg.*): *unordentlich, durcheinander*

Kräu·ter·tee der <-s, -s> *Tee aus den Blättern bestimmter Kräuter*[1]

Kraut·kopf der <-(e)s, Krautköpfe> (*süddt. österr.*) *Kohlkopf*

Kra·wạll der <-s, -e> **1.** *Tumult, Aufruhr* Nach Fußballspielen kommt es leider immer wieder zu Krawallen. **2.** (*kein Plur.*) *Krach, Lärm* Die Kinder machten einen höllischen Krawall.

Kra·wạt·te die *franz.* <-, -n> *eine größere, um den Kragen geknotete und etwa bis zum Hosenbund herabreichende Stoffschleife als Teil der* (*formellen*) *Herrenbekleidung*

Kra·wạt·ten·na·del die <-, -n> *Schmucknadel, die das Verrutschen der Krawatte verhindert*

kra·xeln <kraxelst, kraxelte, ist gekraxelt> *intr.* (*süddt. österr. umg.*) *klettern* Das Kind ist auf einen Baum gekraxelt.

Kre·a·ti·on die *franz.* <-, -en> (*geh.*) (*Mode-*)*Schöpfung, Modell* Morgen werden die neuesten Kreationen des Modemachers auf dem Laufsteg vorgeführt.

kre·a·tiv *engl. Adj.* (*geh.*) *schöpferisch, ideenreich* Sie ist ein sehr kreativer Mensch.

Kre·a·ti·vi·tät die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Ideenreichtum*

Kre·a·tur die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Lebewesen, Geschöpf* (*Gottes*) **2.** *Mensch, den man bedauert oder verachtet* Er ist eine arme/widerliche Kreatur.

Krebs der <-es, -e> **1.** *in vielen Arten vorkommendes Wassertier mit vier Beinpaaren, deren vorderstes zu Zangen, Scheren umgebildet ist* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Krebses*[2] *geboren ist* **4.** MED. *eine Krankheit, die durch bösartige Blutveränderungen oder Geschwulstbildungen aufgrund von krankhafter, unkontrollierter Zellwucherung hervorgerufen wird* ◆ ***Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12*** Krebs erregend/krebserregend, Krebs erregende/krebserregende Stoffe; ***Zusammenschreibung→R 4.12*** eine äußerst krebserregende Chemikalie

kreb·sen <krebst, krebste, hat gekrebst> *intr.* (*umg.*) *sich* (*ohne großen Erfolg*) *abmühen* Die Firma krebst am Rande des Ruins.

Krebs·er·kran·kung die <-, -en> *Krebs*[4]

Krebs·for·schung die <-> (*kein Plur.*) Erfor-

K

schung von Krebskrankheiten

Krebs·früh·er·ken·nung die <-> (*kein Plur.*) *das Diagnostizieren von Krebs in einem frühen Stadium der Krankheit*

Krebs·ge·schwulst die <-, -e> *bösartige Geschwulst, die durch krankhafte, unkontrollierte Zellwucherung entsteht, Karzinom*

Krebs·ge·schwür das <-(e)s, -e> *beim Krebs auftretendes Geschwür*

Krebs·kli·nik die <-, -en> *Fachklinik zur Behandlung von Menschen, die an Krebs erkrankt sind*

krebs·krank <-, -> *Adj.* Er pflegt seine krebskranke Frau.

Krebs·kran·ke der/die <-n, -n>

krebs·rot <-, -> *Adj. stark gerötet*

Krebs·vor·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) *regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krebs*[4]

Krebs·zel·le die <-, -n> *eine sich krankhaft, unkontrolliert vermehrende Körperzelle*

kre·den·zen <kredenzt, kredenzte, hat kredenzt> *tr.* (*geh.*) *servieren* Darf ich Ihnen ein Gläschen Likör kredenzen?

Kre·dit, Kre·dit der *franz.* <-(e)s, -e> **1.** WIRTSCH. *der Betrag, den jmd. von jmdm., einer Bank* (*gegen entsprechende Zinszahlungen*) *geliehen bekommt* Zum Kauf des Hauses mussten wir einen Kredit aufnehmen. **2.** (*kein Plur.*) *Kauf ohne sofortige Zahlung* Er hat das Auto bestimmt auf Kredit gekauft. **3.** (*kein Plur.*) *Vertrauen in die Ehrlichkeit und Fähigkeit einer Person* Sie hat ihren Kredit bei mir verspielt.

Kre·dit·ge·ber, Kre·dit·ge·be·rin der <-s, -> *Person oder Bank, die jmdm. einen Kredit*[1] *gibt*

Kre·dit·ge·schäft das <-(e)s, -e>

Kre·dit·hai der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *privater Geldgeber mit unseriösen Geschäftsmethoden*

kre·di·tie·ren *franz. tr.* WIRTSCH. **1.** *eine Geldsumme vorschießen* Die Bank hat ihm den Betrag kreditiert. **2.** *eine Geldsumme gutschreiben* Man hat mir den Betrag kreditiert.

Kre·dit·in·s·ti·tut das <-(e)s, -e> *Bank*

Kre·dit·kar·te die <-, -n> *eine der Scheckkarte ähnliche Karte für kreditwürdige Personen, mit der sie bargeldlos bezahlen können*

Kre·dit·neh·mer, Kre·dit·neh·me·rin der <-s, -> *Person, die von jmdm., einer Bank einen Kredit erhält*

kre·dit·wür·dig <-, -> *Adj. wirtschaftlich so gut gestellt, dass man* (*von Banken*) *Kredite erhält*

Kre·do, *a.* Cre·do *lat.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** REL. *Glaubensbekenntnis*[2] **2.** (*geh.*) *Glaubensbekenntnis*[3]

Krei·de die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *ein Kalkstein* **2.** *ein geformtes Stück aus Kreide*[1] *zum Schreiben, Zeichnen* Die Lehrerin schreibt mit Kreide an die Tafel. **3.** (*kein Plur.*) *ein Erdzeitalter* ■ **bei jemandem tief in der Kreide stehen** (*umg.*): *Schulden bei jmdm. haben*

krei·de·blei·ch <-, -> *Adj. von sehr bleicher Gesichtsfarbe* Sie wurde vor Schreck kreidebleich.

Krei·de·fel·sen der <-, -> Habt ihr auf Rügen die Kreidefelsen gesehen?

Krei·de·zeich·nung die <-, -en> *mit Kreide*[2] *gefertigte Zeichnung*

kre·ie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *etwas Neues schaffen, etwas Eigenes hervorbringen* Der Modemacher hat gewagte Röcke kreiert., Sie hat einen sehr persönlichen Musikstil kreiert.

Kreis der <-es, -e> **1.** *eine geometrische Figur, bei der alle Punkte den gleichen Abstand zum Mittelpunkt haben* Berechnet bitte den Durchmesser/Radius/Umfang dieses Kreises! **2.** *Figur, Bewegung, Gruppierung in der Form eines Kreises* Die Kinder bildeten einen Kreis., Der Bussard zog seine Kreise am Himmel. **3.** *Gruppe von Menschen, die zusammenkommen* Wir treffen uns regelmäßig im Kreis der Familie., Er hat einen Kreis Gleichgesinnter um sich versammelt. **4.** (*kein Sing.*) *bestimmter Teil der Bevölkerung, soziale Gruppe* Er verkehrt neuerdings nur noch in gehobenen Kreisen., Aus gut unterrichteten Kreisen war zu hören, dass ... **5.** *Verwaltungsbezirk* Zu welchem Kreis gehört dieser Ort? ■ **Kreise ziehen**: *starke Auswirkungen haben* **sich im Kreis bewegen/drehen**: *immer wieder dasselbe denken, sagen, tun, und deshalb zu keinem Ergebnis gelangen*

krei·schen <kreischst, kreischte, hat gekreischt> *intr.* **1.** *mit hoher, schriller Stimme schreien* Sie kreischte vor Schreck. **2.** *ein hohes, schrilles Geräusch von sich geben* Als der Zug bremsen musste, kreischten

die Räder.

Krei·sel der <-s, -> *ein Kinderspielzeug*

krei·sen <kreist, kreiste, hat/ist gekreist> *intr.* **1.** (*haben/sein*) *sich auf einer kreisförmigen Bahn bewegen* Der Satellit kreist um die Erde., Das Flugzeug hat/ist über der Stadt gekreist. **2.** (*haben*) *mit einem Körperteil kreisförmige Bewegungen machen* Bei der nächsten Übung müsst ihr mit dem Kopf/den Armen kreisen. **3.** (*haben/sein*) *sich um ein bestimmtes Thema bewegen* Seine Gedanken kreisten nur um eine Frage: Wie sollte er diese Prüfung jemals bestehen?

Kreis·flä·che die <-, -n> Können Sie die Kreisfläche berechnen?

kreis·för·mig <-, -> *Adj. wie ein Kreis geformt*

Kreis·lauf der <-(e)s, Kreisläufe> **1.** MED. *Blutkreislauf* Ihr Kreislauf hatte versagt., Er hat einen stabilen/schwachen Kreislauf. **2.** *ein in sich geschlossener Prozess, der dort endet, wo er angefangen hat* Heute haben wir den Kreislauf des Wassers besprochen. **3.** *ein kontinuierlicher, sich in einzelnen Phasen stets wiederholender Ablauf* Er dachte über den ewigen Kreislauf der Natur nach.

Kreis·lauf·stö·rung die <-, -en> (*meist Plur.*) MED. Sie leidet an Kreislaufstörungen.

Kreis·lauf·ver·sa·gen das <-s, -> MED. Er starb an Kreislaufversagen.

Kreis·sä·ge die <-, -n> *elektrisch betriebene Säge mit kreisförmigem Sägeblatt*

krei·ßen <kreißt, kreißte, hat gekreißt> *intr. in Geburtswehen liegen*

Kreiß·saal der <-(e)s, Kreißsäle> *Entbindungssaal einer Klinik*

Kreis·stadt die <-, Kreisstädte> *Stadt, die Mittelpunkt eines Landkreises ist*

Kreis·tag der <-(e)s, -e> *die von einem Landkreis gewählten Abgeordneten*

Kreis·um·fang der <-(e)s> (*kein Plur.*) Wir sollen den Kreisumfang berechnen.

Kreis·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *kreisförmige Verkehrsführung auf großen Plätzen, anstelle von Kreuzungen*

Kreis·wehr·er·satz·amt das <-(e)s, Kreiswehrersatzämter> *Dienststelle in einem Landkreis, die für die Heranziehung von Wehrpflichtigen zum Wehrdienst zuständig ist*

Krem/Kre·me die *s.* **Creme**

Kre·ma·to·ri·um das *lat.* <-s, Krematorien> *Anlage zur Einäscherung Verstorbener* (*auf Friedhöfen*)

Kre·me/Krem die <-, -s/-e> *s.* **Creme**

kre·mig *Adj. s.* **cremig**

Kreml, Kreml der *russ.* <-(s)> **1.** *Regierung Russlands* **2.** *Sitz der russischen Regierung in Moskau*

Krem·pe die <-, -n> *unterer Hutrand*

Krem·pel der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *wertloses Zeug, Kram, Plunder* Ich habe den Keller ausgeräumt und den ganzen Krempel weggeworfen.

krem·peln *tr. umschlagen* Er krempelte die Ärmel nach oben und begann Holz zu hacken.

Kren der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*süddt. österr.*) *Meerrettich*

kre·pie·ren *ital. intr.* (*umg.*) sterben, verenden, Das angefahrene Reh krepierte., Von mir aus kann dieser Typ krepieren!

Krepp·pa·pier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *elastisches Bastelpapier mit vielen kleinen Falten*

Krepp·soh·le die <-, -n> *Schuhsohle aus porigem Kautschuk*

Kres·se die <-, -n> *kleinblättrige Salat- und Gewürzpflanze*

Kre·ta <-> *eine Insel im Mittelmeer*

Kre·ter, Kre·te·rin der <-s, ->

Kre·thi ■ **Krethi und Plethi** (*umg. abwert.*): *viele verschiedene Leute*

kre·tisch <-, -> *Adj.*

Kreuz das <-es, -e> **1.** *grafisches Zeichen, das aus zwei sich rechtwinklig* (*oder schräg*) *kreuzenden Linien besteht* Wenn Sie nicht verheiratet sind, machen Sie in dieses Kästchen des Formulars bitte ein Kreuz. **2.** REL. *Symbol des christlichen Glaubens in der Form eines Kreuzes!* **3.** *etwas in Form eines Kreuzes! als Symbol, Orden, Auszeichnung* Er erhielt das Eiserne Kreuz., Sie arbeitet ehrenamtlich beim Roten Kreuz. **4.** *Holzgerüst in Form eines Kreuzes, an das man im Altertum Menschen nagelte oder band, die zum Tode verurteilt waren* **5.** ANAT. *der untere Teil des Rückens* Nachdem ich den Garten umgegraben hatte, tat mir das Kreuz weh. **6.** MUS. *Zeichen, das eine Note um einen halben Ton erhöht* **7.** *Spielfarbe im Kartenspiel* ■ **jemanden aufs Kreuz legen** (*umg.*): *jmdn. hereinlegen, betrügen* **zu Kreuze kriechen** (*umg.*): *demütig*

K

nachgeben

kreuz ■ **kreuz und quer**: *ohne Plan, System* Auf der Suche nach einem Parkplatz fuhr er kreuz und quer durch die Innenstadt.

Kreuz·band das <-(e)s, Kreuzbänder> ANAT. *Band, das zur Stabilisierung des Kniegelenks beiträgt*

kreu·zen <kreuzt, kreuzte, hat/ist gekreuzt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *überqueren, sich überschneiden* Der Weg kreuzt eine Bahnlinie. **2.** *verschränken* Sie kreuzte die Arme/die Beine. **3.** BIOL. *durch gezieltes Paaren zweier Vertreter verschiedener Tier- oder Pflanzenarten Nachkommen einer neuen Art züchten* **II.** *intr.* (*haben/sein*) *im Zickzack fahren* Ein Segelschiff kreuzte vor der Küste. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich überschneiden* Dort, wo die Straßen sich kreuzen, steht ein Wegweiser. **2.** *treffen* Als sie den Raum verließ, kreuzten sich ihre Blicke.

Kreu·zer der <-s, -> **1.** MILIT. *ein Kriegsschiff* **2.** SEEW. *ein Segelschiff, mit dem man längere Fahrten unternehmen kann* **3.** GESCH. *eine alte Münze*

Kreuz·fahrt die <-, -en> **1.** GESCH. *Kreuzzug* **2.** *Urlaubsreise auf einem luxuriösen Schiff, das verschiedene Häfen anläuft*

Kreuz·fahrt·schiff das <-(e)s, -e> *Schiff für Kreuzfahrten*[2]

Kreuz·feu·er das <-s, -> (*Plur. selten*) (*veralt.*) *gleichzeitiger Beschuss von mehreren Seiten* ■ **im Kreuzfeuer (der Kritik) stehen**: *von mehreren Seiten zugleich heftig kritisiert werden*

kreuz·fi·del <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr vergnügt und lustig*

Kreuz·gang der <-(e)s, Kreuzgänge> BAUW. *überdachter Wandelgang mit Säulenreihen um einen viereckigen Klosterhof*

kreu·zi·gen <kreuzigst, kreuzigte, hat gekreuzigt> *tr. ans Kreuz*[4] *schlagen*

Kreu·zi·gung die <-, -en> **1.** *das Kreuzigen* **2.** KUNST *Darstellung der Kreuzigung Christi*

kreuz·lahm *Adj.* (*umg.*) (*infolge schwerer körperlicher Arbeit*) *von Schmerzen im Kreuz*[5] *geplagt*

Kreuz·ot·ter die <-, -n> *eine Giftschlange*

Kreuz·rit·ter der <-s, -> GESCH. *Ritter, der an einem Kreuzzug teilnahm*

Kreuz·schlüs·sel der <-s, -> *größerer Schraubenschlüssel in Form eines Kreuzes*[1] Er wollte den Autoreifen wechseln, konnte aber den Kreuzschlüssel nicht finden.

Kreuz·schmer·zen *Plur.* (*umg.*) *Schmerzen im Kreuz*[5]

Kreuz·spinne die <-, -n> *Spinne, die auf dem Rücken ein Muster in Form eines Kreuzes*[1] *hat*

Kreu·zung die <-, -en> **1.** *Schnittpunkt zweier oder mehrerer Straßen* Der Verkehr auf dieser Kreuzung wird durch eine Ampelanlage geregelt., An dieser Kreuzung gilt rechts vor links. **2.** BIOL. *das Kreuzen I.3* **3.** *durch Kreuzen I.3 entstandener Vertreter eines Tieres oder einer Pflanze* Unser Hund ist eine Kreuzung aus Wolfs- und Schäferhund.

Kreuz·ver·hör das <-s, -e> RECHTSW. *Form der gerichtlichen Befragung* Der Staatsanwalt und der Verteidiger nahmen den Zeugen ins Kreuzverhör.

Kreuz·weg der <-(e)s, -e> **1.** *Stelle, an der sich zwei Wege überschneiden* **2.** REL. *Darstellung des Leidensweges Jesu nach Golgotha in 14 Stationen* ■ **an einem Kreuzweg stehen/angekommen sein** (*geh.*): *in seinem Leben an einem Punkt sein, an dem man eine wichtige Entscheidung für die Zukunft treffen muss*

kreuz·wei·se *Adv. in Form eines Kreuzes* ■ **Du kannst/Er/Sie kann/Ihr könnt/Sie können mich (mal) kreuzweise!**: *verwendet, um verärgert das Ansinnen eines anderen zurückzuweisen*

Kreuz·wort·rät·sel das <-s, -> Sie macht/löst gerade ein Kreuzworträtsel.

Kreuz·zei·chen das <-s, -> REL. Als sie die Kirche betrat, machte sie das Kreuzzeichen.

Kreuz·zug der <-(e)s, Kreuzzüge> **1.** GESCH. *Kriegszug von christlichen Rittern gegen islamische Völker im Mittelalter, dessen vorrangiges Ziel es war, die heiligen Stätten in Palästina zu erobern* **2.** (*übertr.*) *mit Eifer geführte Kampagne* Sie führen einen Kreuzzug gegen das Rauchen/gegen den Alkoholmissbrauch.

Kre·vẹt·te, a. Cre·vẹt·te die *franz.* <-, -n> *eine Garnelenart*

krib·be·lig/kribb·lig *Adj. unruhig, nervös* Die Warterei auf seinen Anruf macht mich ganz kribbelig.

krib·beln <kribbelt, kribbelte, hat gekribbelt> **I.** *intr. jucken* Mein Rücken kribbelt. **II.** *unpers.* **1.** (*irgendwo*) *jucken* Es kribbelt mich in der Nase. **2.** (*von Insekten*) *in gro-*

ßer Zahl hin- und herlaufen Hier kribbelt und krabbelt es. ■ **es kribbelt jemanden in den Fingern**: *jmd. möchte sehr gern etwas tun*

kri̲bb·lig *Adj. s.* **kribbelig**

Kri·cket das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ein englisches Schlagballspiel*

kri̲e·chen <kriechst, kroch, ist gekrochen> *intr.* **1.** *sich auf allen vieren fortbewegen* Auf der Suche nach der verlorenen Schraube kroch er über den Fußboden. **2.** *mit dem Körper auf/knapp über dem Boden vorwärtsgleiten* Die Schlange/Die Schnecke/Die Raupe kroch davon. **3.** *schlüpfen* Er kroch frierend unter die Zudecke. **4.** *sich langsam fortbewegen* Die Autokolonne kriecht an der Baustelle vorbei. **5.** (*abwert.*) *gegenüber Vorgesetzten ein sehr unterwürfiges Verhalten zeigen, weil man sich davon Vorteile verspricht* Er kriecht vor seinem Chef.

Kri̲e·cher, Kri̲e·che·rin der <-, -> (*abwert.*) *jmd., der kriecht*[5]

Kri̲ech·spur die <-, -en> **1.** Am Morgen glänzen die Kriechspuren der Schnecken auf den Wegen. **2.** *für sehr langsam fahrende Schwerlastfahrzeuge bestimmte Fahrspur*

Kri̲ech·tem·po das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *sehr geringes Tempo mit dem sich ein Fahrzeug, eine Fahrzeugkolonne fortbewegt*

Kri̲eg der <-(e)s, -e> *eine mit militärischer Gewalt geführte Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Staaten* Dies war ein blutiger/grausamer Krieg., Wann ist dieser Krieg ausgebrochen?, Wer hat diesen Krieg geführt/gewonnen/verloren? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, 4.12* Krieg führend

kri̲e·gen *tr.* (*umg.*) *bekommen I* Ich kriege noch 20 Euro von dir., Hast du kein Geschenk gekriegt?, Du hast Post gekriegt., Gleich kriegst du eine Ohrfeige!, Ich kriege langsam Hunger., Wir kriegen morgen Besuch., Hast du den Studienplatz gekriegt?, Die Pflanze kriegt Blüten.

Kri̲e·ger, Kri̲e·ge·rin der <-s, -> **1.** *bewaffneter Kämpfer eines Volkes* Bei dieser Schlacht starben viele Krieger der Indianer. **2.** (*veralt.*) *Soldat*

Kri̲e·ger·denk·mal das <-s, Kriegerdenkmäler> *zu Ehren der im Krieg gefallenen Soldaten errichtetes Denkmal*

kri̲e·ge·risch *Adj.* **1.** *kampf-, angriffslustig* Im Urwald lebt ein äußerst kriegerischer Indianerstamm. **2.** *militärisch* An der Grenze kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

Kri̲e·ger·wit·we die <-, -n> *Witwe eines im Kriege gefallenen Soldaten*

Krieg·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Art und Weise, wie man einen Krieg führt, Strategie und Taktik* **2.** *durch gezielte psychologische Maßnahmen gesteuerte Beeinflussung der Denkweise anderer Menschen* (*in Kriegszeiten*) Neben militärischen Aktionen spielte auch die psychologische Kriegführung eine entscheidende Rolle.

Kri̲egs·aus·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) Das Land war bei Kriegsausbruch völlig unvorbereitet.

Kri̲egs·beil das <-s> (*kein Plur.*) *Streitaxt der Indianer* ■ **das Kriegsbeil ausgraben/begraben** (*scherzh.*): *einen Streit anfangen/beenden*

Kri̲egs·be·richt·er·stat·ter, Kri̲egs·be·richt·er·stat·te·rin der <-s, -> *Korrespondent, der aus einem Kriegsgebiet berichtet*

kri̲egs·be·schä·digt <-, -> *Adj. infolge einer im Krieg erlittenen Verletzung dauerhaft gesundheitlich beeinträchtigt*

Kri̲egs·dienst·ver·wei·ge·rer der <-s, -> *Wehrdienstpflichtiger, der den Dienst in der Armee verweigert*

Kri̲egs·er·klä·rung die <-, -en> *förmliche Ankündigung eines Krieges*

Kri̲egs·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) Das Land bereitet sich auf den Kriegsfall vor.

Kri̲egs·flücht·ling der <-s, -e> *Person, die vor einem Krieg flüchtet*

Kri̲egs·fuß **1.** ■ **mit jemandem auf Kriegsfuß stehen** (*scherzh.*) mit jmdm. im Streit liegen **2.** ■ **mit etwas auf Kriegsfuß stehen** (*scherzh.*) *mit etwas nicht zurechtkommen* Er steht mit der deutschen Sprache auf Kriegsfuß.

Kri̲egs·ge·fan·ge·ne der/die <-n, -n> *Soldat, der von Soldaten der gegnerischen Seite gefangen genommen wird*

Kri̲egs·ge·fan·gen·schaft die <-> (*kein Plur.*) Er lebte mehrere Jahre in Kriegsgefangenschaft.

Kri̲egs·ge·richt das <-(e)s, -e> MILIT. Sondergericht im Krieg

K

Kriegs·ge·winn·ler, Kriegs·ge·winn·le·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der durch Waffengeschäfte an einem Krieg verdient*

Kriegs·grä·ber·für·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) *organisierte Anstrengungen um die Auffindung und Betreuung der Gräber und Friedhöfe von Kriegsgefallenen*

Kriegs·ka·me·rad der <-en, -en> *jmd., mit dem ein Soldat während eines Krieges in einer Einheit gekämpft hat*

Kriegs·list die <-, -en> Der Gegner wurde durch eine Kriegslist getäuscht.

Kriegs·ma·ri·ne die <-> (*kein Plur.*) *Seestreitkräfte eines Staates*

Kriegs·par·tei die <-, -en> *eine von zwei oder mehreren an einem Krieg beteiligten Parteien*

Kriegs·pfad der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*nur in der Wendung „auf dem Kriegspfad sein“*) (*umg.*) *einen Angriff auf jmdn./etwas planen*

Kriegs·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*scherzh.*) ■ **Kriegsrat (ab-)halten**: *ein gemeinsames Vorgehen besprechen*

Kriegs·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *alle Rechtsnormen, die während eines Krieges sowohl innerhalb eines kriegsbeteiligten Landes als auch zwischen den beteiligten Staaten gelten*

Kriegs·schau·platz der <-es, Kriegsschauplätze> *Gebiet, in dem ein Krieg stattfindet*

Kriegs·spiel·zeug das <-s> (*kein Plur.*) *als Spielzeug dienende Nachbildungen von Waffen, Modelle von Panzern, Jagdflugzeugen*

Kriegs·schiff das <-(e)s, -e> *mit Waffen ausgestattetes Schiff (der Kriegsmarine)*

Kriegs·teil·neh·mer, Kriegs·teil·neh·me·rin der <-s, ->

Kriegs·trei·ber der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der politisch darauf hinwirkt, dass ein Krieg entsteht*

Kriegs·ver·bre·cher, Kriegs·ver·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der im Krieg Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen hat*

Kriegs·ver·bre·cher·tri·bu·nal das <-s, -e> *Sondergerichtshof für Prozesse gegen Kriegsverbrecher*

kriegs·ver·sehrt <-, -> *Adj. kriegsbeschädigt*

Kriegs·ver·sehr·te der/die <-n, -n> *jmd., der kriegsversehrt ist*

Kriegs·zu·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) Das Land befindet sich seit mehreren Jahren im Kriegszustand.

Krill[1] der *engl.* <-(e)s, -e> *eine kleine Garnele*

Krill[2] das *engl.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *Plankton, das hauptsächlich aus Krill*[1] *besteht*

Krim die <-> (*kein Plur.*) *zu Russland gehörende Halbinsel am Schwarzen Meer*

Kri·mi, Kri·mi der <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Kriminalroman“ oder „Kriminalfilm“*

Kri·mi·nal·be·am·te, Kri·mi·nal·beam·tin der <-n, -n> *Beamter der Kriminalpolizei*

Kri·mi·nal·film der <-(e)s, -e> *Film, in dem es um ein Verbrechen und dessen Aufklärung geht*

kri·mi·na·li·sie·ren *tr.* **1.** *jmdn. in die Kriminalität treiben* **2.** *ein Verhalten als kriminell hinstellen*

Kri·mi·na·li·sie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Kriminalisieren, Kriminalisiertwerden*

Kri·mi·na·list, Kri·mi·na·lis·tin der <-en, -en> *Kriminalbeamter, -sachverständiger*

Kri·mi·na·lis·tik die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der Verhütung und Aufklärung von Verbrechen*

Kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) **1.** *verbrecherische Handlungen, Straffälligkeit* Er neigt zur Kriminalität. **2.** *alle vorkommenden Straftaten* Die Kriminalität in der Stadt ist im vergangenen halben Jahr zurückgegangen.

Kri·mi·nal·kom·mis·sar, Kri·mi·nal·kom·mis·sa·rin der <-s, -e> *Kommissar bei der Kriminalpolizei*

Kri·mi·nal·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*) *Abteilung der Polizei, die sich mit schweren Straftaten befasst*

Kri·mi·nal·ro·man der <-s, -e> *Roman, in dem es um ein Verbrechen und dessen Aufklärung geht*

kri·mi·nell *franz. Adj.* **1.** *zu Straftaten neigend, verbrecherisch* Der Angeklagte wird beschuldigt, einer kriminellen Organisation anzugehören., Sein Vater war ebenfalls kriminell. **2.** *strafbar* Eine solche Tat ist kriminell. **3.** (*umg.*) *unverantwortlich, rücksichtslos* Wie er bei diesem Gegenverkehr ein Auto nach dem anderen zu überholen versucht, das ist schon kriminell!

Kri·mi·nel·le der/die <-n, -n> *jmd., der eine Straftat, ein Verbrechen begangen hat*

Kri·mi·no·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) *Wissen-*

schaft, die sich mit den Ursachen und Erscheinungsformen, mit der Verhütung und Aufklärung von Verbrechen beschäftigt

Kri·mi·no·lo·ge, Kri·mi·no·lo·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kriminologie*

Krịms·krams der <-(es)> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Kram, wertloses Zeug* In der obersten Schublade hat sich im Laufe der Zeit eine Menge Krimskrams angesammelt.

Krịn·gel der <-s, -> **1.** Während er telefonierte, malte er Kringel in sein Notizbuch. **2.** *ringförmiges Gebäck*

krịn·geln <kringelst, kringelte, hat gekringelt> *refl.* Meine Haare kringeln sich, wenn sie nass sind. ■ **sich (vor Lachen) kringeln** (*umg.*): *sehr lachen müssen*

Krị·po die <-, -s> (*Plur. selten*) *kurz für „Kriminalpolizei"*

Krịp·pe die <-, -n> **1.** *Futtergestell* Im Winter füllt der Jäger die Krippen im Wald regelmäßig mit Heu. **2.** *ein kleines Modell mit Figuren zur Darstellung der Heiligen Familie im Stall zu Bethlehem mit dem Jesuskind in einer Krippe*[1] An Weihnachten stellen wir die Krippe unter dem Weihnachtsbaum auf. **3.** *kurz für „Kinderkrippe"* Sie bringt das Kind morgens zur/in die Krippe.

Krị·se die *griech.* <-, -n> *Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Lage, entscheidender Abschnitt einer schwierigen Situation* Das Land befindet sich momentan in einer wirtschaftlichen/politischen Krise., Sie hat eine schwere seelische Krise durchgemacht/überwunden.

krị·seln <kriselt, kriselte, hat gekriselt> *unpers.* (*umg.*) *auf eine Krise zusteuern* In der Firmenleitung kriselt es schon lange.

krị·sen·an·fäl·lig *Adj.* Dieser Wirtschaftszweig ist sehr krisenanfällig.

krị·sen·fest *Adj. widerstandsfähig gegen Krisen* Er hat ein krisenfestes Unternehmen aufgebaut.

Krị·sen·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, in dem eine politische (oder wirtschaftliche) Krise herrscht, in dem es zu militärischen Auseinandersetzungen kommen kann*

krị·sen·ge·schüt·telt <-, -> *Adj. durch dauernde Krisen geschwächt* Das krisengeschüttelte Unternehmen musste erneut Arbeiter entlassen.

Krị·sen·herd der <-(e)s, -e> *Krisengebiet*

Krị·sen·ma·nage·ment das <-s> (*kein Plur.*) *alle Maßnahmen zur Lösung politischer, wirtschaftlicher Krisen*

Krị·sen·sit·zung die <-, -en> Als sich die Hochwasserlage weiter verschärfte, wurde eilig eine Krisensitzung einberufen.

Krị·sen·stab der <-(e)s, Krisenstäbe> *in einer Notsituation gebildetes Gremium, das sich aus Fachleuten und Sachverständigen zusammensetzt* Zur Rettung des angeschlagenen Unternehmens wurde ein Krisenstab einberufen.

Krị·sen·zeit die <-, -en>

Kris·tạll[1] der <-(e)s, -e> CHEM. *von ebenen Flächen in gesetzmäßiger Orientierung begrenzter Körper*

Kris·tạll[2] das <-(e)s> (*kein Plur.*) *geschliffenes Glas* Sie hat uns eine Obstschale aus Kristall mitgebracht.

kris·tạl·len <-, -> *Adj. aus/wie Kristall*[2] Wir tranken aus kristallenen Gläsern.

Kris·tạll·glas das <-es, Kristallgläser> **1.** (*kein Plur.*) *Kristall*[2] **2.** *Glas aus Kristall*[2]

kris·tal·lịn/kris·tal·lịn·isch *Adj. aus Kristallen bestehend* Man hat hier lange Zeit kristallinen Schiefer abgebaut.

Kris·tạll·nacht die <-> (*kein Plur.*) (*verhüll.*) *Bezeichnung für das Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung im nationalsozialistischen Deutschland in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, als die meisten Synagogen in Brand gesetzt und viele jüdische Geschäfte zerstört wurden*

Kris·tạll·wa·ren *Plur. zum Verkauf angebotene Schalen, Gläser aus Kristall*[2]

Kris·tạll·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Zucker, der aus gereinigten, glänzenden Körnern besteht*

Kri·tẹ·ri·um das *griech.* <-s, Kriterien> (*geh.*) *Urteils- oder Entscheidungsmerkmal* Nach welchen Kriterien stellt der Personalchef neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein?

Kri·tịk, Kri·tịk die *franz.* <-, -en> **1.** *Besprechung, Rezension* Er schreibt Kritiken für die Zeitung. **2.** (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Kritiker* Die Kritik hat das Buch/den Film verrissen. **3.** (*kein Plur.*) *kritische Analyse und Beurteilung sowie deren Äußerung* Das war eine harte, aber sachliche Kritik., Er übte heftig Kritik an diesem Vorschlag. ■ **unter aller Kritik** (*umg.*): *sehr schlecht*

K

Kri·ti·ker, Kri·ti·ker, Kri·ti·ke·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der etwas kritisiert*[1] Sie ist eine strenge Kritikerin dieser Politik. **2.** *jmd., der etwas kritisiert*[2] Die Kritiker sind einhellig der Meinung, dass der Film schlecht ist.

kri·tik·los, kri·tik·los <-, -> *Adj.* (*oft abwert.*) Er hat lange Zeit alle Anweisungen völlig kritiklos hingenommen.

kri·tisch, kri·tisch *Adj.* **1.** *genau prüfend und streng beurteilend* Er hat sich mit dieser Thematik kritisch auseinander gesetzt. **2.** *negativ beurteilend, tadelnd* Sie äußerte sich kritisch zu diesen Plänen. **3.** *eine Wende ankündigend, entscheidend* Das Kind ist gerade in einem kritischen Alter., Die Verhandlungen haben eine kritische Phase erreicht. **4.** *gefährlich* Mittlerweile haben die Bergsteiger die kritischen Stellen bereits hinter sich und erreichen in wenigen Minuten den Gipfel.

kri·ti·sie·ren *tr.* **1.** *fachlich beurteilen* Wer hat dieses Buch/diesen Film kritisiert? **2.** *beanstanden, tadeln* Die Pläne des Ministers wurden scharf kritisiert.

krit·teln <krittelst, krittelte, hat gekrittelt> *intr.* (*abwert.*) *in kleinlicher Weise kritisieren*[2] Ständig krittelt er an mir herum.

Krit·ze·lei die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Kritzeln* **2.** *etwas Gekritzeltes*

krit·zeln <kritzelst, kritzelte, hat gekritzelt> **I.** *tr./intr. gedankenlos Striche, Kreise, einfache Figuren malen* Beim Telefonieren kritzelte er Strichmännchen auf den Schreibblock., Das Kind hat in mein Buch gekritzelt. **II.** *intr. in kleiner, schlecht lesbarer Handschrift schreiben* Bevor er ging, kritzelte er noch schnell meine Telefonnummer auf einen Zettel.

Kro·cket das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ein englisches Rasenspiel*

Kro·kant das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *eine harte Masse, die man aus Zucker, Mandeln oder Nüssen herstellt*

Kro·kette die *franz.* <-, -n> (*selten im Sing.*) *in Fett gebackenes Röllchen aus Kartoffelbrei*

Kro·ko·dil das *lat.* <-s, -e> *in verschiedenen Arten vorkommende große Panzerechse*

Kro·ko·dils·trä·ne die <-, -n> (*selten im Sing.*) (*umg.*) Du brauchst gar keine Krokodilstränen zu vergießen, ich nehme dir dein Mitgefühl ohnehin nicht ab.

Kro·kus der <-, -se> *eine Frühlingsblume*

Krone die <-, -n> **1.** *auf dem Kopf getragener, reich verzierter goldener Reif als Zeichen der Macht eines Königs, einer Königin* **2.** *Familie, die durch einen König, Kaiser repräsentiert wird* Durch diesen Vorfall geriet die englische Krone in die Schlagzeilen. **3.** (*kein Plur.*) *Vollendung* Der Mensch gilt als die Krone der Schöpfung. **4.** *kurz für „Baumkrone"* **5.** *kurz für „Zahnkrone"* **6.** *Währungseinheit in Dänemark, Island, Norwegen, Schweden, der Slowakei und Tschechien* ■ **einen in der Krone haben** (*umg.*): *leicht betrunken sein*

krö·nen *tr.* **1.** *jmdm. in einer Zeremonie eine Krone*[1] *aufsetzen und ihn so zum König machen* **2.** *wirkungsvoll nach oben abschließen* Eine beeindruckende Kuppel krönt den Turm. **3.** (*übertr.*) *den abschließenden Höhepunkt bilden* Diese Statue krönt das Werk des Bildhauers. **4.** (*übertr.*) *eine erfolgreiche Karriere mit einer herausragenden Leistung noch glanzvoller machen* Sie krönte ihre sportliche Laufbahn mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft.

Kro·nen·kor·ken/Kron·kor·ken der <-s, -> *ein Flaschenverschluss aus Metall*

Kron·ju·we·len <-> *Plur. die wertvollen, einem Herrscherhaus gehörenden Schmuckstücke*

Kron·kor·ken der *s.* **Kronenkorken**

Kron·leuch·ter der <-s, -> In den Sälen des Schlosses hängen prunkvolle Kronleuchter.

Kron·prinz, Kron·prin·zes·sin der <-en, -en> *männlicher oder weiblicher Thronfolger*

Krö·nung die <-, -en> **1.** *das Krönen*[1] **2.** (*übertr.*) (*abschließender*) *Höhepunkt* Zur Krönung des Festes gab es ein riesiges Feuerwerk., Der Gewinn der Weltmeisterschaft ist/bildet die Krönung ihrer sportlichen Laufbahn.

Kron·zeu·ge, Kron·zeu·gin der <-n, -n> RECHTSW. *Mittäter eines Angeklagten, der gegen diesen als Zeuge in einem Prozess aussagt und dafür Straffreiheit zugesichert bekommt*

Kropf der <-(e)s, Kröpfe> *auffällige Halsverdickung infolge einer krankhaft vergrößerten Schilddrüse* ■ **überflüssig/unnötig sein wie ein Kropf** (*umg.*): *ganz und gar überflüssig sein*

kross *Adj.* (*norddt.*) *knusprig*

Krö·sus der *lat.* <-/ses, -se> (*oft scherzh.*) *jmd., der* (*verhältnismäßig*) *reich ist* Das kann ich mir nicht leisten, ich bin doch kein Krösus.

Krö·te die <-, -n> **1.** *in verschiedenen Arten vorkommender Froschlurch mit warziger Haut* **2.** (*kein Sing.*) (*umg.*) *Geld* Kannst du mir ein paar Kröten leihen?

Krü·cke die <-, -n> **1.** *eine Gehhilfe* Sie hat sich den Knöchel gebrochen und muss jetzt an Krücken gehen. **2.** *gebogener Griff an einem Gehstock oder Schirm* **3.** (*umg. abwert.*) *Versager* Ich verstehe nicht, weshalb der Trainer ausgerechnet diese Krücke in die Mannschaft aufgenommen hat.

Krug der <-(e)s, Krüge> **1.** *bauchiges Gefäß in der Art einer Kanne mit einem oder zwei Henkeln* Sie sammelt Krüge aus Glas/Porzellan/Steingut. **2.** *Flüssigkeitsmenge, die ein Krug*[1] *fasst* Kannst du noch einen Krug Wasser zum Wein bestellen?

Krü·me die <-, -n> **1.** *kleines, abgebröckeltes Stückchen* (*von einem Brot, Brötchen, Kuchen*) **2.** *oberste Schicht des Ackers*

Krü·mel der <-s, -> *kleine Krume*[1]

krü·me·lig *Adj. leicht zu Krümeln zerfallend oder leicht Krümel bildend*

krü·meln <krümelst, krümelte, hat gekrümelt> *intr.* **1.** *in Krümel zerfallen* Das Brot krümelt. **2.** (*beim Essen*) *viele Krümel machen* Nun krümele doch nicht so!

krumm <krummer/krümmer, am krummsten/am krümmsten> *Adj.* **1.** *nicht gerade, sondern mit bogenförmigen Abweichungen* Er hat eine krumme Nase/krumme Beine., Ihr Rücken ist mit den Jahren ganz krumm geworden. **2.** (*umg.*) *nicht ganz legal, betrügerisch* Als es auf normalem Wege nicht klappte, versuchte er es auf die krumme Tour. ■ **sich krumm legen** (*umg.*): *sich finanziell sehr einschränken, um das gesparte Geld für einen bestimmten Zweck zu verwenden* **jemandem etwas krumm nehmen** (*umg.*): *jmdm. etwas übel nehmen* ◆ *Getrenntschreibung →R 4.2* sich krumm legen, jemandem etwas krumm nehmen; *Zusammenschreibung→R 4.11* sich krummlachen

krumm·bei·nig <-, -> *Adj.* Hast du den krummbeinigen Hund gesehen?

krüm·men **I.** *tr.* (*allmählich*) *krumm*[1] *machen* Bei dieser gymnastischen Übung muss man den Rücken krümmen. **II.** *refl.* **1.** *sich winden* Er krümmte sich vor Schmerzen. **2.** *in* (*vielen*) *Biegungen verlaufen* Der Fluss krümmt sich, nachdem er das Tal verlassen hat.

krumm·la·chen *refl.* (*umg.*) *sehr stark lachen*

Krüm·mung die <-, -en> *bogenförmige Abweichung von einer geraden Linie* Auf dem Röntgenbild konnte man die natürliche Krümmung der Wirbelsäule sehr gut erkennen.

Krüp·pel der <-s, -> **1.** *dauerhaft behinderter Mensch mit starken Beeinträchtigungen in seinen Bewegungsmöglichkeiten oder in der Körperhaltung* **2.** (*meist abwert.*) *Mensch, der unnatürlich gewachsen ist oder eine Missbildung hat*

krüp·pe·lig/krüpp·lig <krüpp(e)liger, am krüpp(e)ligsten> *Adj. schief gewachsen* Auf dem Hügel steht eine alte, krüppelige Eiche.

Krus·te die <-, -n> *hart gewordene äußere Schicht* Der Braten hat eine herzhafte Kruste bekommen., Das Brot hat eine dicke Kruste.

Krus·ten·tier das <-(e)s, -e> Krebse sind Krustentiere.

Krux/Crux die *s.* **Crux**

Kru·zi·fix, Kru·zi·fix das <-es, -e> **1.** REL. *gemalte oder plastische Darstellung des gekreuzigten Jesus* **2.** *verwendet als Schimpfwort*

Kryp·ta die *lat.* <-, Krypten> BAUW. *meist unter dem Chor einer Kirche gelegenes Gewölbe, in dem Reliquien aufbewahrt, verstorbene Persönlichkeiten beigesetzt wurden*

kryp·tisch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *unklar und daher schwierig zu verstehen* Was wollte er uns mit seinen kryptischen Andeutungen wohl sagen?

Kryp·ton, Kryp·ton das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Edelgas*

Ku·ba <-s> *ein Inselstaat im Karibischen Meer*

Ku·ba·ner, Ku·ba·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die kubanische Staatsbürgerschaft hat*

ku·ba·nisch <-, -> *Adj.*

Kü·bel der <-s, -> *meist größeres, rundes Gefäß mit einem oder zwei Henkeln* Ich muss die Palmen in größere Kübel pflanzen.

K

■ **es gießt (wie) mit/(wie)aus/in Kübeln:** *es regnet heftig*

Ku·bik, Ku·bik (*ohne Artikel verwendet*) (*umg.*) *kurz für „Kubikzentimeter", verwendet, um die Hubraumgröße eines Fahrzeugs anzugeben*

Ku·bik·me·ter, Ku·bik·me·ter der <-s, -> *ein Raummaß*

Ku·bik·wur·zel, Ku·bik·wur·zel die <-> (*kein Plur.*) MATH. *dritte Wurzel aus einer Zahl*

Ku·bik·zahl, Ku·bik·zahl die <-, -en> MATH. *Zahl, die als dritte Potenz einer Zahl darstellbar ist*

Ku·bik·zen·ti·me·ter, Ku·bik·zen·ti·me·ter der <-s, -> *ein Hohlmaß*

ku·bisch <-, -> *Adj.* MATH. **1.** *würfelförmig* **2.** *in die dritte Potenz erhoben*

Ku·bis·mus der <-> (*kein Plur.*) KUNST *Richtung der (modernen) Malerei und Plastik, deren Vertreter in ihren Kunstwerken natürliche Dinge zu geometrischen Formen stilisierten*

Ku·bus der *lat.* <-, Kuben> MATH. *Würfel*

Kü·che die <-, -n> **1.** *speziell eingerichteter Raum, in dem gekocht wird* Ihr habt eine große Küche. **2.** *alle Möbel, die der Einrichtung einer Küche dienen* Wir wollen uns eine neue Küche kaufen. **3.** *die Art der Speise(zubereitung)* Er bevorzugt die italienische/französische Küche. **4.** *Personal, das in der Küche eines Restaurants, Gasthauses arbeitet*

Ku·chen der <-s, -> *größeres Gebäck* Ich mag Kuchen mit Streusel., Wollen wir einen Kuchen backen?

Kü·chen·ab·fall der <-(e)s, Küchenabfälle> (*selten im Sing.*) Du kannst die Kartoffelschalen und die übrigen Küchenabfälle auf den Komposthaufen werfen.

Ku·chen·blech das <-s, -e> *Backblech für Kuchen*

Kü·chen·chef der <-s, -s> *Koch, der eine Küche*[A] *leitet*

Ku·chen·form die <-, -en> *Backform für einen Trockenkuchen*

Kü·chen·herd der <-(e)s, -e>

Küchen·kraut das <-(e)s, Küchenkräuter> (*selten im Sing.*) *Gewürzpflanze* Naürlich bauen wir im Garten auch verschiedene Küchenkräuter an.

Kü·chen·ma·schi·ne die <-, -n> *ein elektrisches Vielzweckgerät (mit dem man beispielsweise Teig rühren oder Gemüse zerkleinern kann)*

Kü·chen·pa·pier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *weiches Papier zum Aufwischen*

Kü·chen·scha·be die <-, -n> *in der Küche auftretendes Schadinsekt*

Kü·chen·schrank der <-(e)s, Küchenschränke> *Schrank als Teil einer Küche*[2]

Ku·chen·teig der <-(e)s, -e> Vergiss nicht, das Backpulver in den Kuchenteig zu geben!

Kü·chen·tuch das <-(e)s, Küchentücher> *Tuch zum Geschirrabtrocknen*

Kü·chen·zei·le die <-, -n> *nebeneinander an einer Wand aufgestellte Küchengeräte und -möbel*

Kü·chen·zet·tel der <-s, -> *Speiseplan*

ku·cken *intr.* (*norddt.*) *gucken*

Kü·cken das (*österr.*) *s.* **Küken**

Ku·ckuck der <-s, -e> **1.** *ein Vogel, der seine Eier zum Ausbrüten in die Nester anderer Vögel legt* **2.** (*scherzh.*) *Pfandsiegel des Gerichtsvollziehers* ■ **weiß der Kuckuck!** (*umg.*): *das weiß niemand* **jemanden zum Kuckuck wünschen** (*verhüll.*): *jmdn. verfluchen*

Ku·ckucks·uhr die <-, -en> Sie hat sich im Schwarzwald eine Kuckucksuhr gekauft.

Kud·del·mud·del der/das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Durcheinander* Wer soll sich bei diesem Kuddelmuddel denn noch auskennen?

Ku·fe die <-, -n> *Gleitschiene an Schlittschuhen, am Schlitten*

Ku·gel die <-, -n> **1.** *ein geometrischer Körper, bei dem alle Punkte seiner Oberfläche den gleichen Abstand zu seinem Mittelpunkt haben* **2.** *Geschoss, das aus einer Feuerwaffe abgefeuert wird* ■ **eine ruhige Kugel schieben** (*umg.*): *sich bei der Arbeit nicht anstrengen (müssen)*

Ku·gel·blitz der <-es, -e> *kugelförmiger Blitz*

ku·gel·för·mig <-, -> *Adj. in der Form einer Kugel*

Ku·gel·ge·lenk das <-(e)s, -e> Die Schulter ist ein Kugelgelenk.

Ku·gel·kopf·ma·schi·ne die <-, -n> *Schreibmaschine mit einem kugelförmigen, drehbaren Teil, das die Typen trägt*

Ku·gel·la·ger das <-s, -> *Element zur Führung umlaufender Teile, in dem kleine Kugeln die Reibung vermindern*

ku·geln <kugelst, kugelte, hat/ist geku-

gelt> **I.** *tr.* (*haben*) *rollen lassen* Sie kugelte einen Ball über den Boden. **II.** *intr.* (*sein*) *wie eine Kugel rollen* Das Fass kugelte über den Boden. **III.** *refl.* (*haben*) *sich wie eine Kugel fortbewegen* Die Kinder kugelten sich im Schnee.

ku·gel·rund <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *rund wie eine Kugel* Er hat einen kugelrunden Kürbis geerntet. **2.** (*scherzh.*) *ziemlich dick* Das Baby ist kugelrund.

Ku·gel·schrei·ber der <-s, -> *ein Schreibgerät*

ku·gel·si·cher <-, -> *Adj. so, dass es vor Kugeln*[2] *schützt* Die Polizisten tragen kugelsichere Westen., Der Politiker fährt in einer kugelsicheren Limousine.

Ku·gel·sto·ßen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *eine Disziplin, bei der man eine schwere Eisenkugel möglichst weit stoßen muss*

Kuh die <-, Kühe> **1.** *weibliches Rind* **2.** *weibliches Tier bestimmter Tierarten* Die Elefantenherde wird von einer mächtigen Kuh angeführt. **3.** (*umg. abwert.*) *Schimpfwort für eine Frau, über die man sich geärgert hat* Das war vielleicht eine blöde Kuh! ■ **heilige Kuh** (*umg.*): *etwas Unantastbares, das nicht kritisiert oder verändert werden darf*

Kuh·dorf das <-(e)s, Kuhdörfer> (*umg. abwert.*) *kleines, abgelegenes Dorf*

Kuh·han·del der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *schlechtes (Tausch-)Geschäft*

Kuh·haut die <-, Kuhhäute> *Fell, Haut der Kuh* ■ **auf keine Kuhhaut gehen** (*umg.*): *höchst unerhört sein* Was ich dort erlebt habe, geht auf keine Kuhhaut.

kühl *Adj.* **1.** (*in gemäßigter Weise*) *kalt* Am Tag wurde es bereits wieder sehr warm, aber die Nächte waren immer noch kühl., Das Bier/Der Wein könnte etwas kühler sein. **2.** *sehr zurückhaltend* Der Empfang war kühl und keineswegs so herzlich, wie ich mir das vorgestellt hatt. **3.** *emotionslos, dem Verstand nach* Sie hat die Lage kühl und sachlich analysiert.

Kühl·an·la·ge die <-, -n> *größere Anlage, um Lebensmittel kühl*[1] *zu lagern*

Kühl·box die <-, -en> *isolierter Plastikbehälter mit Deckel zum Transport von Speisen und Getränken, die kühl*[1] *bleiben sollen*

Kuh·le die <-, -n> *flache Vertiefung, Mulde* Die alte Matratze hat in der Mitte eine Kuhle.

Küh·le die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Kühlsein* Nach dem bereits sehr warmen Tag genoss er die Kühle des Abends. **2.** *kühle*[2] *Art, unpersönliches Benehmen* Mich überraschte die Kühle des Empfanges. **3.** *Nüchternheit, Sachlichkeit* Ihre Entwürfe zeugen von großer Strenge und Kühle.

küh·len **I.** *tr./intr. kühl*[1] *machen* Das Duschgel kühlt in angenehmer Weise die Haut., Der Eisbeutel kühlt. **II.** *tr. gezielt dafür sorgen, dass etwas kühl*[1] *wird* Wir haben die Getränke gekühlt.

Küh·ler der <-s, -> KFZ *Vorrichtung, die eine zu starke Erhitzung des Motors verhindert*

Küh·ler·grill der <-s, -s> KFZ an der Vorderseite eines Autos

Küh·ler·hau·be die <-, -n> KFZ *Motorhaube*

Kühl·haus das <-es, Kühlhäuser> *Lagerhaus mit gekühlten Räumen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln*

Kühl·raum der <-(e)s, Kühlräume> *gekühlter Lagerraum zur Aufbewahrung von Lebensmitteln*

Kühl·schrank der <-(e)s, Kühlschränke> Stell bitte die Milch und die Margarine in den Kühlschrank.

Kühl·ta·sche die <-, -n> *isolierte Tasche zum Transport von Speisen und Getränken, die kühl*[1] *bleiben sollen*

Kühl·tru·he die <-, -n> Wir haben eine Menge Gemüse aus dem eigenen Garten in der Kühltruhe eingefroren.

Kühl·turm der <-(e)s, Kühltürme> TECHN. *eine Art Turm bei Kraftwerken, an dessen Innenwänden verdampftes Kühlwasser kondensiert, sich niederschlägt*

Küh·lung die <-> (*kein Plur.*) *das Kühlen*

Kühl·wa·gen der <-s, -> *mit einer Anlage zum Kühlen ausgestatteter Eisenbahnwaggon oder Lastwagen für den Transport von Lebensmitteln*

Kühl·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *zur Kühlung (von Motoren, Kraftwerksanlagen) verwendetes Wasser*

Kuh·milch die <-> (*kein Plur.*) Auf dem Bauernhof habe ich frische Kuhmilch getrunken.

kühn *Adj.* **1.** *mutig und furchtlos* Nur dem kühnen Einsatz der Feuerwehrleute ist es zu verdanken, dass der Brand sich nicht auf die Nachbarhäuser ausbreitete. **2.** *eigenwillig, neu und über das Bisherige hinausgehend*

Der Wissenschaftler hatte eine kühne These aufgestellt. **3.** *gewagt, dreist* Was wollen Sie mir mit dieser kühnen Behauptung unterstellen?

Kühn·heit die <-> (*kein Plur.*) *kühne* [1 2 3] *Art*

Kuh·stall der <-(e)s, Kuhställe>

Kü·ken, *a.* **Kü·cken** das <-s, -> *ein junges Huhn, ein junger Vogel*

Ku-Klux-Klan der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *amerikanischer Geheimbund, der mit terroristischen Mitteln gegen die Gleichberechtigung von Schwarzen und Minderheiten kämpft*

Ku·ku·ruz, Ku·ku·ruz der <-(es)> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Mais*

ku·lant *franz. Adj. entgegenkommend, großzügig* Der Händler verhielt sich äußerst kulant, als er mir für die Zeit, in der mein Computer repariert wurde, kostenlos ein Ersatzgerät zur Verfügung stellte.

Ku·lanz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *kulante Art*

Ku·li[1] der *engl.* <-s, -s> GESCH. **1.** *Tagelöhner in asiatischen Ländern* **2.** (*umg.*) *jmd., der ständig mit unangenehmen oder körperlichen Arbeiten beauftragt und auf diese Weise ausgenutzt wird* Du bist doch nur sein Kuli.

Ku·li, Ku·li[2] der <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Kugelschreiber"*

ku·li·na·risch *lat.* <-, -> *Adj. die feine Kochkunst betreffend* Das Menü war ein kulinarischer Genuss.

Ku·lis·se die *franz.* <-, -n> **1.** THEAT. *Bühnendekoration, -bild* **2.** *Hintergrund, Rahmen* Das ausverkaufte Stadion bildet eine beeindruckende Kulisse für das Finalspiel.

Kul·ler·au·gen <-> *Plur. große, runde Augen*
■ **Kulleraugen machen** (*umg.*): *verblüfft oder unschuldig schauen*

kul·lern <kullerst, kullerte, ist gekullert> *intr.* (*umg.*) *sich rollend bewegen* Die Kartoffeln kullerten über den Küchenboden., Eine Träne kullerte über ihre Wange.

kul·mi·nie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *seinen Höhepunkt erreichen, gipfeln* Die Rede kulminierte in einem leidenschaftlichen Aufruf zur Solidarität.

Kult der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *bestimmten Regeln unterliegende religiöse Verehrung* Sie beschäftigt sich mit heidnischen Kulten. **2.** (*übertrieben*) *verehrungsvolle Behandlung* Sie treibt einen Kult mit diesem Schauspieler., Der Kult des Schlankseins nimmt bei vielen Frauen gesundheitsschädigende Formen an.

Kult·fi·gur die <-, -en> *jmd., der für eine gewisse Zeit in einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe verehrt wird, weil er in vorbildlicher Weise deren Lebensgefühl zum Ausdruck bringt, Idol*

Kult·film der <-s, -e> *Film, der in einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe als besonders wichtig gilt und immer wieder angesehen wird, weil er deren Lebensgefühl zum Ausdruck bringt und Identifikations- sowie Imitationsmöglichkeiten bietet* Die Rocky Horror Picture Show ist für viele ein Kultfilm.

kul·tisch <-, -> *Adj. einen Kult*[1] *betreffend, zu ihm gehörend*

kul·ti·vie·ren *franz. tr.* **1.** *urbar machen* Die ersten Siedler kultivierten das Land. **2.** *Pflanzen züchten und anbauen* Der Gärtner kultiviert alte Gemüsesorten. **3.** *sorgfältig pflegen und verfeinern* Er hat seinen Humor auf die ihm eigene Art kultiviert.

kul·ti·viert *Adj.* **1.** *gepflegt, verfeinert* Er verfügt über eine sehr kultivierte Ausdrucksweise. **2.** *vornehm* In diesem Lokal kann man sehr kultiviert speisen.

Kult·stät·te die <-, -n> *Ort, an dem kultische Handlungen ausgeübt werden*

Kul·tur die *lat.* <-, -en> **1.** *Gesamtheit der geistigen, künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen, die ein Volk und/oder eine Epoche charakterisieren* Er hat ein Buch über die Zukunft der menschlichen Kultur geschrieben., Sie hat sich viel mit der abendländischen Kultur/mit der Kultur der Mayas beschäftigt. **2.** (*kein Plur.*) *kultivierte Art, Bildung* Dieser Mensch hat doch keine Kultur! **3.** (*kein Plur.*) *das Kultivieren*[2] In diesem rauen Klima ist eine Kultur von Zitrusgewächsen nicht möglich. **4.** *alle auf einem bestimmten Gebiet gezüchteten, angebauten Jungpflanzen* Nach drei bis vier Wochen können die Kulturen vom Gewächshaus ins Freiland gepflanzt werden. **5.** BIOL. MED. *auf speziellen Nährböden gezüchtete Bakterien* Die Wissenschaftlerin hat bakteriologische Kulturen angesetzt.

Kul·tur·aus·tausch der <-es> (*kein Plur.*) *vertraglich geregelter, kultureller Austausch zwischen zwei Staaten*

Kul·tur·ba·nau·se, Kul·tur·ba·nau·sin der <-n, -n> (*umg. abwert. oft scherzh.*) *jmd., der kein Verständnis für Kultur[1] besitzt*

Kul·tur·be·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das kulturelle Geschehen in einem bestimmten Bereich*

Kul·tur·beu·tel der <-s, -> *kleine Tasche zur Aufbewahrung von Toilettenartikeln während einer Reise*

Kul·tur·denk·mal das <-s, Kulturdenkmäler> *ein Bauwerk als erhaltenswertes Zeugnis einer Kultur*

kul·tu·rell <-, -> *Adj. die Kultur[1] betreffend, zu ihr gehörig, auf ihr beruhend*

Kul·tur·er·be das <-s> (*kein Plur.*) *überliefertes Kulturgut eines Volkes*

Kul·tur·film der <-s, -e> (*Dokumentar-*)*Film über ein allgemein bildendes Thema*

Kul·tur·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Entwicklung der Kultur[1]* **2.** (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der Kultur[1]* **3.** (*Lehr-*)*Buch über die Kulturgeschichte[1]*

Kul·tur·gut das <-(e)s, Kulturgüter> *ein* (*herausragendes*) *Werk der Kultur*

Kul·tur·haus das <-es, Kulturhäuser> *Gebäude, in dem kulturelle Veranstaltungen stattfinden*

Kul·tur·kreis der <-es, -e> *Gebiet mit den gleichen, charakteristischen kulturellen Ausprägungen und Errungenschaften*

Kul·tur·land·schaft die <-, -en> *vom Menschen gestaltete Landschaft*

Kul·tur·na·ti·on die <-, -en> *ein Land, das über eine lange kulturelle Tradition verfügt und dessen Einwohner ein entsprechend ausgeprägtes Bewusstsein von der eigenen Kultur besitzen*

Kul·tur·pflan·ze die <-, -n> *speziell gezüchtete Nutz- oder Zierpflanze*

Kul·tur·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Kultur*

Kul·tur·pro·gramm das <-s, -e> Die Stadt verfügt über ein reichhaltiges Kulturprogramm.

Kul·tur·re·fe·rent, Kul·tur·re·fe·ren·tin der <-en, -en> *Leiter einer Behörde für kulturelle Angelegenheiten*

Kul·tur·re·vo·lu·ti·on die <-> (*kein Plur.*) GESCH. (*Bezeichnung für die*) *Revolution des Sozialismus auf kulturellem Gebiet*

Kul·tur·som·mer der <-s, -> (*besonderes*) *kulturelles Veranstaltungsprogramm* (*einer Stadt*) *während der Sommermonate*

Kul·tur·stu·fe die <-, -n> *Stufe der erreichten kulturellen Entwicklung*

Kul·tur·volk das <-(e)s, Kulturvölker> *Volk auf einer hohen Kulturstufe*

Kul·tur·zen·t·rum das <-s, Kulturzentren> **1.** *Mittelpunkt des kulturellen Lebens* Diese Stadt entwickelt sich mehr und mehr zum Kulturzentrum der gesamten Region. **2.** *Gebäude*(*komplex*), *in dem kulturelle Veranstaltungen stattfinden*

Kul·tus·mi·nis·ter, Kul·tus·mi·nis·te·rin der <-s, -> *der Minister für die Angelegenheiten der Kultur und des Bildungswesens* (*in einem Bundesland*)

Kul·tus·mi·nis·te·rium das <-s, Kultusministerien> *Behörde, die ein Kultusminister leitet*

Kul·tus·mi·nis·ter·kon·fe·renz die <-> (*kein Plur.*) *eine Art Gremium zur Behandlung kultur- und bildungspolitischer Fragen von überregionaler Bedeutung, dem die Kultusminister der Bundesländer angehören*

Ku·ma·rin das *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ein Duftstoff*

Kümmel der <-s, -> **1.** *eine Pflanze* **2.** *Samen des Kümmels[1], den man als Gewürz verwendet*

Kummer der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *seelischer Schmerz, Sorge, Betrübnis* Der schlechte Gesundheitszustand seiner Frau bereitet ihm viel Kummer., Den Kummer mit Alkohol hinunterzuspülen ist keine Lösung. **2.** *Problem, Schwierigkeit* Er ist Kummer mit seinem Sohn gewöhnt.

kümmerlich *Adj.* **1.** *schwächlich, mickrig* Auf dem Fensterbrett standen einige kümmerliche Topfpflanzen. **2.** *armselig* Sie lebten damals in kümmerlichen Verhältnissen. **3.** (*abwert.*) *weit hinter den Erwartungen zurückbleibend* Mit dem kümmerlichen Notendurchschnitt dürfte es schwer werden, einen Ausbildungsplatz zu finden.

kümmern <kümmerst, kümmerte, hat gekümmert> **I.** *tr. betreffen, interessieren* Was kümmern mich ihre Probleme? **II.** *refl.* **1.** *für eine Person, Sache sorgen* Sie kümmert sich um ihre kleine Schwester., Wer kümmert sich um das Haus, während ihr im Urlaub seid? **2.** *sich befassen* Um das Gerede anderer Leute kümmere ich mich nicht.

K

Kụm·mer·speck der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *rundliche Körperformen, die jmd. bekommt, der zu viel isst, weil er Kummer hat*

kụm·mer·voll <-, -> *Adj.* Sie machte ein kummervolles Gesicht.

Kum·pạn der <-s, -e> (*umg.*) **1.** *Kamerad* Er macht mit seinen Kumpanen einen Radausflug. **2.** (*abwert.*) *Mittäter, Komplize* Der Hauptangeklagte und seine Kumpane betraten den Gerichtssaal.

Kum·pa·nẹi die <-> (*kein Plur.*) (*umg. oft abwert.*) *Freundschaft unter Kumpanen*

Kụm·pel der <-s, -/-s> **1.** BERGB. *Bergmann* **2.** (*umg.*) *Freund* Ich habe zufällig einen alten Kumpel von mir in der Stadt getroffen.

ku·mu·lie·ren *tr.* (*an*)*häufen* Bei dieser Wahl kann man mehrere Stimmen auf einen Kandidaten kumulieren.

Kụ·mu·lus der *lat.* <-, Kumuli> METEOR. *einzelne, haufen- oder ballenförmige Wolke*

Kụ·mys/Kụ·myss, Ku·mys der *russ.* <-> (*kein Plur.*) *ein alkoholhaltiges Getränk aus gegorener Stutenmilch*

kụnd·bar <-, -> *Adj.* Das Zeitschriftenabonnement ist nach Ablauf eines Jahres jederzeit kündbar.

Kụn·de, Kụn·din[1] der <-n, -n> *jmd., der* (*regelmäßig*) *in einem Geschäft, bei einem Versand einkauft oder bestimmte Dienstleistungen in Anspruch nimmt* Er ist ein alter/guter Kunde., Die umfassende Beratung und das Vorführen der Geräte ist bei uns ein selbstverständlicher Dienst am Kunden. ■ **Hier ist der Kunde König!**: *hier versucht man den Wünschen des Kunden bestmöglich entgegenzukommen, ihn freundlich und kompetent zu bedienen*

Kụn·de[2] die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Nachricht* Zu später Stunde erreichte ihn die Kunde von der Krönung des Kaisers.

Kụn·den·dienst der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *alle Leistungen und Dienste, die ein Betrieb/ein Geschäft seinen Kunden bietet, Service* Ich bin vom Kundendienst dieser Firma schwer enttäuscht. **2.** *Stelle zur Betreuung von Maschinen, technischen Geräten* Sie wollte das Auto eigentlich schon vergangene Woche zum Kundendienst bringen.

Kụn·den·ge·spräch das <-(e)s, -e> *Gespräch, bei dem ein Verkäufer einen Kunden berät*

Kụn·den·kar·tei die <-, -en> *Kartei mit den Daten der* (*Stamm-*)*Kundschaft eines Geschäftes*

Kụn·den·kreis der <-es, -e> *alle Kunden eines Geschäftes*

Kụn·den·num·mer die <-, -n> Vergessen Sie nicht, auf dem Bestellschein Ihre Kundennummer einzutragen.

Kụn·den·stamm der <-(e)s> (*kein Plur.*) *alle* (*Stamm-*)*Kunden eines Geschäftes*

Kụn·den·stock der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Kundenstamm*

kụnd·ge·ben <gibst kund, gab kund, hat kundgegeben> *tr.* (*geh.*) *bekannt geben*

Kụnd·ge·bung die <-, -en> *öffentliche, politische Versammlung auf einer Straße, einem Platz, beispielsweise als Abschluss eines Demonstrationszuges*

kụn·dig <-, -> *Adj. auf einem Gebiet Bescheid wissend, erfahren, sachverständig* Er ist ein kundiger Bergführer. ■ **einer Sache kundig sein** (*geh.*): *sich in Bezug auf etwas auskennen*

kün·di·gen **I.** *tr./intr. eine vertragliche Vereinbarung zu einem bestimmten Termin beenden* Hast du das Zeitschriftenabonnement schon gekündigt?, Bevor wir umziehen, müssen wir die alte Wohnung rechtzeitig kündigen., Sie ging zu ihrem Chef und kündigte. **II.** *intr.* **1.** *jmds. Arbeitsvertrag lösen, jmdn. entlassen* Da er Geld unterschlagen hatte, kündigte ihm der Chef fristlos. **2.** *jmds. Mietverhältnis für beendet erklären* Mein Vermieter hat mir vor zwei Wochen gekündigt.

Kün·di·gung die <-, -en> **1.** *Lösung eines Vertrages* Sie besteht auf eine ordnungsgemäße/fristlose/fristgerechte Kündigung. **2.** *Schreiben mit einer Kündigung*[1] Ich werde ihm noch heute die Kündigung zuschicken. **3.** *Kündigungsfrist* Uns wurde eine monatliche/vierteljährliche Kündigung zugesichert.

Kün·di·gungs·frist die <-, -en> *Frist bis zum Wirksamwerden einer Kündigung*[1]

Kün·di·gungs·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *gesetzlich geregelter Schutz für den Arbeitnehmer vor einer sozial ungerechtfertigten Kündigung durch den Arbeitgeber*

Kụnd·schaft[1] die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *alle Kunden eines Geschäftes* Eine Befragung unserer Kundschaft hat ergeben, dass sie mit

Angebot und Serviceleistungen unseres Unternehmens sehr zufrieden sind. **2.** (*landsch.*) *Käufer, Kunde*[1] Ich muss aufhören zu telefonieren, weil Kundschaft wartet.

Kụnd·schaft[2] die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Erkundung* Sie sind auf Kundschaft gegangen.

Kụnd·schaf·ter, Kụnd·schaf·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas erkundet*

künf·tig <-, -> **I.** *Adj. in der Zukunft eintretend* Über die künftige Entwicklung lässt sich nur spekulieren. **II.** *Adv. in Zukunft* Das soll künftig völlig anders werden.

kụn·geln <kungelst, kungelte, hat gekungelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *heimlich besprechen und entscheiden*

Kụnst die <-, Künste> **1.** (*eine besondere Begabung voraussetzende*) *Tätigkeiten des Menschen zur schöpferischen Gestaltung und Schaffung von Werken und Dingen* (*beispielsweise Malerei, Musik, Literatur*) Er setzt sich dafür ein, die Kunst stärker zu fördern., Ich interessiere mich für bildende Kunst. **2.** (*kein Plur.*) *Werk*(*e*) *eines Künstlers, einer Epoche* (*als Anschauungs- und Studienobjekte*) Ich habe mir ein Buch über die antike/europäische Kunst gekauft., Sie studiert Kunst. **3.** *besondere Fähigkeit, Geschicklichkeit* Sie beherrscht die Kunst, etwas Bedeutendes mit wenigen Worten zu sagen. ■ **die schwarze Kunst**: *Magie* **das ist keine Kunst** (*umg.*): *das ist leicht* **mit seiner Kunst am Ende sein**: *nicht mehr weiterwissen* **Kunst sein** (*umg.*): *nicht natürlich/echt sein*

Kụnst·a·ka·de·mie die <-, -n> *Hochschule für bildende Kunst*

Kụnst·aus·stel·lung die <-, -en> Am Wochenende wird eine Kunstausstellung mit bedeutenden Werken zeitgenössischer Maler eröffnet.

Kụnst·denk·mal das <-(e)s, Kunstdenkmäler> *ein* (*altes*) *Bauwerk von künstlerischem Wert*

Kụnst·druck der <-(e)s, -e> *hochwertiger* (*Farb-*)*Druck eines Kunstwerkes*

Kụnst·dün·ger der <-s, -> *chemisch hergestelltes, anorganisches Düngemittel*

Kụnst·er·zie·hung die <-> (*kein Plur.*) *ein Schulfach*

Kụnst·fa·ser die <-, -n> *chemisch hergestellte Faser*

Kụnst·feh·ler der <-s, -> *Fehler, der einem Arzt während einer Operation unterläuft*

kụnst·fer·tig <-, -> *Adj.* (*handwerklich*) *geschickt*

Kụnst·fer·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Geschicklichkeit* Ich bewunderte die Kunstfertigkeit des Schreiners.

Kụnst·ge·gen·stand der <-(e)s, Kunstgegenstände> Im Schaufenster des Antiquitätengeschäftes stehen einige erlesene Kunstgegenstände.

kụnst·ge·recht <-, -> *Adj. fachmännisch* Sie hat die Gräten des Fisches kunstgerecht entfernt.

Kụnst·ge·schich·te die <-, n> **1.** (*kein Plur.*) *geschichtliche Entwicklung der bildenden Kunst und ihre Einteilung in Epochen* **2.** (*Lehr-*)*Buch über die Kunstgeschichte*[1]

Kụnst·ge·wer·be das <-s> (*kein Plur.*) *Zweig der bildenden Kunst, in dem künstlerisch gestaltete Gebrauchsgegenstände und Schmucksachen entworfen und hergestellt werden*

Kụnst·griff der <-(e)s, -e> *Handgriff, den nicht jeder beherrscht, Trick* Um das alte Auto anzulassen, bedarf es eines Kunstgriffes.

Kụnst·hal·le die <-, -n> *öffentliches Museum, in dem Werke der bildenden Kunst ausgestellt werden.*

Kụnst·händ·ler, Kụnst·händ·le·rin der <-s, -> *jmd., der mit Werken der bildenden Kunst handelt*

Kụnst·hand·lung die <-, -en> *Geschäft eines Kunsthändlers*

Kụnst·hand·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Handwerk zur künstlerischen Gestaltung von Gebrauchsgegenständen und Schmuckstücken*

Kụnst·harz das <-es, -e> *chemisch hergestelltes Harz*

Kụnst·herz das <-ens, -en> *kleine, einem Herz nachgebaute Maschine, die einem Patienten anstelle seines eigenen, nicht mehr funktionstüchtigen Herzens eingesetzt wird*

Kụnst·his·to·ri·ker, Kụnst·his·to·ri·ke·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kunstgeschichte*[1]

kụnst·his·to·risch <-, -> *Adj. die Kunstgeschichte*[1] *betreffend*

Kụnst·hoch·schu·le die <-, -n> *Kunstakademie*

K

Kụnst·ken·ner, Kụnst·ken·ne·rin der <-s, -> *jmd., der viel von bildender Kunst versteht*

Kụnst·kri·ti·ker, Kụnst·kri·ti·ke·rin der <-s, -> *jmd., der sich im Rahmen seiner publizistischen Tätigkeit kritisch mit Werken der (modernen) bildenden Kunst auseinander setzt*

Kụnst·le·der das <-s> (*kein Plur.*) *chemisch hergestelltes Material, das im Aussehen und in den Eigenschaften dem natürlichen Leder ähnelt*

Kụnst·ler, Kụnst·le·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der beruflich im Bereich der Kunst tätig ist, Kunstwerke schafft oder darstellend interpretiert* Sie ist freischaffende Künstlerin. **2.** (*übertr.*) *Könner* Er ist ein Künstler seines Faches.

kụnst·le·risch *Adj. die Kunst betreffend, einem Künstler gemäß*

Kụnst·ler·na·me der <-ns, -> *Name, den ein Künstler annimmt, Pseudonym*

Kụnst·ler·pech das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *kleines Missgeschick*

kụnst·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht natürlich, sondern mit chemischen und technischen Mitteln hergestellt, nachgemacht* Er hat ein künstliches Gebiss. **2.** *nicht auf natürlichem Wege, sondern mithilfe von Geräten, Apparaten* Sie ließ sich künstlich befruchten. **3.** *nicht wirklich vorhanden, sondern vorgetäuscht, gekünstelt* Ihr Lachen klang künstlich.

Kụnst·lieb·ha·ber, Kụnst·lieb·ha·be·rin der <-s, -> Sie ist eine große Kunstliebhaberin und besucht Ausstellungen auf der ganzen Welt.

Kụnst·lied das <-(e)s, -er> *von einem Komponisten komponiertes Lied*

kụnst·los *Adj. künstlerisch nicht ausgeformt, ohne Verzierung*

Kụnst·ma·ler, Kụnst·ma·le·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Gemälde und Grafiken herstellt*

Kụnst·markt der <-(e)s, Kunstmärkte> Auf einem Kunstmarkt werden Werke der bildenden Kunst verkauft.

Kụnst·mu·se·um das <-s, Kunstmuseen> In dieser Stadt gibt es ein bedeutendes Kunstmuseum.

Kụnst·pau·se die <-, -n> *Pause, die ein Sprecher macht, um damit einen besonderen Effekt zu erzielen*

Kụnst·rei·ter, Kụnst·rei·te·rin der <-s, -> *Sie ist Kunstreiterin beim Zirkus.*

Kụnst·samm·lung die <-, -en> Er hat im Laufe seines Lebens eine wertvolle Kunstsammlung aufgebaut.

Kụnst·schatz der <-es, Kunstschätze> *sehr wertvoller Kunstgegenstand*

Kụnst·sei·de die <-> (*kein Plur.*) *der Naturseide ähnelndes, auf Zellulosebasis hergestelltes Gewebe*

Kụnst·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) *synthetisch hergestellte hochmolekulare Verbindung, die als Werkstoff relativ leicht, kostengünstig und vielseitig zu verarbeiten ist; Plastik*

kụnst·stoff·be·schich·tet <-, -> *Adj.* Die Tischplatte ist kunststoffbeschichtet.

Kụnst·stoff·müll der <-s> (*kein Plur.*)

Kụnst·stück das <-(e)s, -e> *Vorführung einer Leistung, zu der besonderes Können gehört* Wir waren im Zirkus und bewunderten die Kunststücke der Artisten und dressierten Tiere.

Kụnst·sze·ne die <-> (*kein Plur.*) Die Malerin ist in der Kunstszene durchaus bekannt.

Kụnst·tur·nen das <-s> (*kein Plur.*) *Boden- und Geräteturnen im Rahmen von Wettkämpfen*

Kụnst·ver·ein der <-s, -e> *Verein zur Förderung der Kunst*

kụnst·voll *Adj.* Hast du die kunstvollen Schnitzereien gesehen?

Kụnst·werk das <-(e)s, -e> *Erzeugnis künstlerischer Arbeit* Dieser Roman/Dieser Film/Dieses Gemälde ist ein Kunstwerk.

kụn·ter·bunt <-, -> *Adj.* **1.** *gemischt, nicht einheitlich* Wir haben ein kunterbuntes Programm für das Fest zusammengestellt. **2.** *wirr, ungeordnet* Anfangs herrscht in der neuen Wohnung ein kunterbuntes Durcheinander.

Kụnz *s.* **Hinz**

Ku·pee das *s.* **Coupé**

Kụp·fer das <-s> (*kein Plur.*) *ein rötliches Metall* Das Vordach/Der Draht ist aus Kupfer.

Kụp·fer·draht der <-(e)s, Kupferdrähte>

kụp·fer·rot *Adj.* Sie hat kupferrote Haare.

Kụp·fer·schmied der <-s, -e> *Handwerker, der Gegenstände aus Kupfer und anderen nicht eisenhaltigen Metallen herstellt*

Kụp·fer·stich der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*)

ein Tiefdruckverfahren, bei dem die seitenverkehrte, in eine Kupferplatte eingeritzte Zeichnung das positive Bild nach dem Abdruck ergibt **2.** *mithilfe des Kupferstichs*[1] *hergestelltes Bild*

ku·pie·ren *franz. tr. durch Schneiden stutzen* Man hatte dem Rassehund die Ohren und den Schwanz kupiert.

Ku·pon der *s.* **Coupon**

Kup·pe die <-, -n> **1.** *runder (Berg-)Gipfel* **2.** *Fingerkuppe*

Kup·pel die <-, -n> *halbkreisförmig gewölbtes Dach über einem Raum mit runder, recht- oder vieleckiger Grundfläche* Von weitem schon konnten wir die Kuppel des Petersdomes erkennen.

Kup·pe·lei die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *strafbare Förderung von sexuellen Handlungen anderer*

kup·peln <kuppelst, kuppelte, hat gekuppelt> **I.** *tr. zwei Fahrzeuge verbinden* Arbeiter kuppelten mehrere Schlafwagen an den Zug. **II.** *intr.* KFZ *die Kupplung betätigen*

Kupp·ler, Kupp·le·rin der <-s, -> RECHTSW. *jmd., der Kuppelei betreibt*

Kupp·lung die <-, -en> **1.** *lösbare Einrichtung zur Verbindung von Fahrzeugen* **2.** TECHN. *bewegliche Vorrichtung zwischen Maschinen- und Geräteteilen zur Übertragung von Kräften* **3.** *Einrichtung, mit der man bei Fahrzeugen die Verbindung zwischen Motor und Getriebe herstellen/trennen kann* **4.** *Pedal zum Betätigen der Kupplung*[3]

Kur die <-, -en> **1.** *von Ärzten betreute (Heil-)Behandlung über einen längeren Zeitraum zur allgemeinen Regenerierung der Gesundheit* Du solltest eine Kur machen. **2.** *Aufenthalt in einem Kurort zu Heilzwecken* Sie war zur/auf Kur in Bad Säckingen.

Kür die <-, -en> SPORT *vom Sportler selbst zusammengestellte Übung* Der Turner hat eine sensationelle Kür gezeigt., Die Eiskunstläuferin ist eine erstklassige Kür gelaufen., Der Eisläufer ist beim Kürlaufen gestürzt.

Ku·ra·re das *span.* <-(s)> (*kein Plur.*) *indianisches Pfeilgift*

Ku·ra·tor, Ku·ra·to·rin der <-s, -en> **1.** *Verwalter einer Stiftung* **2.** *Beamte(r) in der Universitätsverwaltung*

Ku·ra·to·ri·um das *lat.* <-s, Kuratorien> *Aufsichtsbehörde (einer Stiftung)*

Kur·bel die <-, -n> **1.** *Hebel zum Drehen* Die Fenster unseres Autos werden nicht mehr mit einer Kurbel, sondern elektrisch geöffnet und geschlossen. **2.** *eines der beiden Bauteile eines Fahrrads, welche das Tretlager mit den Pedalen verbinden*

kur·beln <kurbelst, kurbelte, hat gekurbelt> **I.** *tr.* etwas mit einer Kurbel bewegen, Wenn es euch auf dem Rücksitz zieht, kurbele ich das Fenster wieder hoch. **II.** *intr. eine Kurbel drehen* Sie kurbelte, bis ihr der Arm weh tat.

Kür·bis der <-ses, -se> **1.** *eine Pflanze mit großen Blättern und sehr großen, meist gelben oder orangefarbenen kugelförmigen Früchten* **2.** *Frucht eines Kürbisses*[1]

Kur·de, Kur·din der <-n, -n> *Angehöriger eines iranischen Volkes in Vorderasien*

kur·disch <-, -> *Adj.*

ku·ren *intr.* (*umg.*) *eine Kur machen*

Kur·fürst, Kur·fürs·tin der <-en, -en> GESCH. *Fürst, der berechtigt war, den deutschen König zu wählen*

Kur·fürs·ten·tum das <-s, Kurfürstentümer> *Gebiet, über das ein Kurfürst herrschte*

kur·fürst·lich <-, -> *Adj. den Kurfürsten betreffend*

Kur·gast der <-(e)s, Kurgäste> *jmd., der in einem Kurort eine Kur macht*

Kur·haus das <-es, Kurhäuser> *Gebäude in einem Kurort, in dem Kurgäste untergebracht (und behandelt) werden*

Ku·rie die *lat.* <-, -n> REL. *die päpstlichen Behörden*

Ku·rier der *franz.* <-s, -e> *Bote* Die Nachricht wurde durch einen Kurier überbracht.

Ku·rier·dienst der <-(e)s, -e> *Firma, deren Angestellte mit Fahrrädern oder Autos Waren- und Briefsendungen befördern*

ku·rie·ren *lat. tr. jmdn. heilen, eine Krankheit, Verletzung erfolgreich behandeln* Der Arzt hatte ihn kuriert., Sie hatte ihre Schwellung mit einem Eisbeutel kuriert.

ku·ri·os *franz. Adj.* (*geh.*) *seltsam, merkwürdig, sonderbar* Hat er dir von dem kuriosen Vorfall erzählt?

Ku·ri·o·si·tät die *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *kuriose Art* Ich habe das eigentlich nur der Kuriosität halber erzählt. **2.** *kurioser Gegenstand* In seiner Sammlung befinden sich

auch einige Kuriositäten.

Ku·ri·o·sum das <-s, Kuriosa> (*geh.*) *kuriose Sache* Es gilt als Kuriosum, dass ...

Kur·ort der <-(e)s, -e> *Ort, der über eine Heilquelle oder über günstiges Klima verfügt und deshalb für bestimmte Kuren geeignet ist*

Kur·laub der <-(e)s, -e> *Ferienaufenthalt, der an eine Kur gekoppelt ist*

Kur·pfu·scher, Kur·pfu·sche·rin der <-s, -> **1.** RECHTSW. *jmd., der ohne medizinische Ausbildung Kranke behandelt* **2.** (*umg. abwert.*) *schlechter Arzt*

Kur·pfu·sche·rei die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Behandlung Kranker ohne medizinische Ausbildung*

Kurs der <-es, -e> **1.** SEEW. LUFTF. *Richtung, in die sich ein Schiff oder Flugzeug bewegt* Das Schiff hält den Kurs/ist vom Kurs abgekommen. **2.** SPORT *Rennstrecke* Für den Slalomlauf wurde ein schwieriger Kurs gesteckt. **3.** WIRTSCH. *Börsenpreis von Aktien, Devisen* Der Kurs dieser Aktie zog an/steht hoch. **4.** *Lehrgang* Sie hat mehrere Kurse für Fremdsprachen besucht. **5.** *alle Teilnehmer eines Kurses*[3] Der gesamte Kurs hat die Prüfung bestanden.

Kurs·buch das <-(e)s, Kursbücher> *Fahrplanverzeichnis der Bahn*

Kur·schat·ten der <-s, -> (*umg. scherz.*) *Person des anderen Geschlechts, mit der ein Mann oder eine Frau während einer Kur engen Kontakt hat*

Kürsch·ner, Kürsch·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Leder und Pelze verarbeitet*

Kurs·ein·bruch der <-(e)s, Kurseinbrüche> *plötzliches starkes Sinken der Kurse* (*von Wertpapieren*)

Kurs·ge·winn der <-(e)s, -e> *Unterschied zwischen einem niedrigen Ankaufswert und einem höheren Verkaufswert von Aktien, Devisen*

kur·sie·ren *lat. intr.* **1.** *in Umlauf sein* Man geht davon aus, das noch mehr falsche Euroscheine in der Stadt kursieren. **2.** (*übertr.*) Es kursiert das Gerücht, dass ...

kur·siv <-, -> *Adj.* DRUCKW. *so, dass die Buchstaben nach rechts geneigt sind* Ich habe die betreffenden Wörter kursiv gesetzt.

Kur·siv·schrift die <-, -en> DRUCKW. Druckschrift, die nach rechts geneigt ist

Kurs·kor·rek·tur die <-, -en> **1.** *Korrektur des Kurses*[1] Der Kapitän des Schiffes musste eine Kurskorrektur vornehmen. **2.** (*übertr.*) Die Opposition forderte von der Regierung eine Kurskorrektur in der Gesundheitspolitik.

kur·so·risch *lat.* <-, -> *Adj. rasch und oberflächlich* Ich habe den Aufsatz nur kursorisch gelesen.

Kurs·ri·si·ko das <-s, Kursrisiken> Bei dieser Aktie hält sich das Kursrisiko in Grenzen.

Kurs·rutsch der <-(e)s, -e> *plötzliches starkes Sinken des Kurses von Aktien, Devisen*

Kurs·schwan·kung die <-, -en> *Schwankung des Kurses von Aktien, Devisen*

Kurs·sturz der <-es, Kursstürze> *plötzliches starkes Sinken des Kurses von Aktien, Devisen*

Kurs·teil·neh·mer, Kurs·teil·neh·me·rin der <-s, -> Alle Kursteilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Kur·sus der <-, Kurse> *Lehrgang*

Kurs·ver·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) *starkes Sinken des Kurses von Aktien, Devisen*

Kurs·ver·lust der <-(e)s, -e> *Unterschied zwischen einem höheren Ankaufswert und einem niedrigeren Verkaufswert von Aktien, Devisen*

Kurs·wa·gen der <-s, -> *durchlaufender Reisewagen der Eisenbahn, der nacheinander Bestandteil mehrerer Züge mit verschiedenen Zielbahnhöfen ist*

Kurs·wech·sel der <-s, -> *Kursänderung*

Kur·ta·xe die *franz.* <-, -n> *von einem Gast an einen Kurort zu zahlende Gebühr*

Kur·ti·sa·ne die *franz.* <-, -n> GESCH. *vornehme Geliebte eines Adligen*

Kur·ve die <-, -n> **1.** *bogenförmig gekrümmte Linie* **2.** *Biegung* Die Straße hat viele/enge/scharfe Kurven. **3.** MATH. *Kurve*[1], *die durch eine Gleichung dargestellt werden kann* **4.** *eine Linie als grafische Abbildung eines Entwicklungsverlaufs* Die Kurve zeigt den Kursverlauf dieser Aktie im vergangenen halben Jahr. ■ **die Kurve kratzen** (*umg.*): *sich schnell und möglichst unauffällig entfernen* **die Kurve kriegen** (*umg.*): *etwas doch noch schaffen, erreichen*

kur·ven *intr.* **1.** (*umg.*) *ziellos umherfahren* Wir kurvten durch halb Italien. **2.** *in Kurven fahren, fliegen* Ein Radfahrer kurvte um die Ecke.

kur·ven·reich *Adj.* Auf den Berg führt eine

kurvenreiche Passstraße.

Kụr·ver·wal·tung die <-, -en> *Dienststelle zur Verwaltung der Einrichtungen in einem Kurort*

kụrz <kürzer, am kürzesten> *Adj.* **1.** *nicht lang in Bezug auf die räumliche Ausdehnung* Ich benötige ein kurzes Stück Schnur., Sie hat jetzt ganz kurze Haare., Wie komme ich auf dem kürzesten Weg zum Bahnhof? **2.** *nicht lang in Bezug auf die zeitliche Ausdehnung* Wir machen dieses Jahr nicht eine lange, sondern mehrere kurze Urlaubsreisen. **3.** (*räumlich*) *nicht weit* (*vor, hinter, unter, über etwas*) Kurz vor München ging uns das Benzin aus. **4.** *zeitlich nicht weit vor oder nach etwas* Es war bereits kurz nach Mitternacht. **5.** *knapp, nicht ausführlich* Können Sie mir eine kurze Zusammenfassung der letzten Unterrichtsstunde geben? **6.** *rasch* Wir haben kurz entschlossen einen Ausflug gemacht. ■ **kürzer treten:** *sich einschränken* **alles kurz und klein schlagen** (*umg.*): *alles zerschlagen* **zu kurz kommen:** *benachteiligt werden* **jemanden kurz halten:** *jmdm. aus erzieherischen Gründen relativ wenig Geld, Essen geben* **den Kürzeren ziehen** (*umg.*): *bei einem Streit, einer Auseinandersetzung der Unterlegene sein* **binnen kurzem:** *innerhalb kurzer Zeit* **seit kurzem:** *seit nicht langer Zeit* **über kurz oder lang:** *ziemlich bald* **vor kurzem:** *vor nicht langer Zeit* **sich (ganz) kurz fassen:** *möglichst wenig Zeit mit Reden beanspruchen* **kurz und bündig:** *präzis* **kurz und gut** (*scherzh.*): *zusammenfassend kann man sagen* **es kurz machen:** *nicht viel Aufhebens von etwas machen* **kurz und schmerzlos** (*umg.*): *rasch und ohne zu zögern* ◆ *Getrenntschreibung →R 4.2f., R 4.12* Der Arzt meinte, sie solle kürzer treten., Wir müssen finanziell kürzer treten., Ich werde ihn in nächster Zeit kurz halten müssen., kurz angebunden, kurz entschlossen, kurz gebratene Steaks, kurz gefasste Erklärungen, kurz geschnittene Haare; *Zusammenschreibung→R 4.11* kurzarbeiten, kurzschließen; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* etwas Kurzes auf der Gitarre spielen, den Kürzeren ziehen

Kụrz·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) Wenn die Fabrik nicht bald neue Aufträge bekommt, muss sie Kurzarbeit einführen, da es sonst für die Arbeiter nicht mehr genug zu tun gibt.

kụrz·ar·bei·ten *intr.* Kurzarbeit machen

kụrz·är·me·lig/kụrz·ärm·lig <-, -> *Adj. mit kurzen Ärmeln*

kụrz·at·mig *Adj. so, dass man auch bei geringer Belastung Atemprobleme hat*

Kür·ze die <-> (*kein Plur.*) **1.** *geringe räumliche Ausdehnung in einer Richtung, geringe Länge* Trotz der Kürze des Weges wurden wir bei diesem Wolkenbruch nass bis auf die Knochen., Alle waren von der Kürze ihres Haares überrascht. **2.** *geringe Dauer* Ich ärgerte mich über die Kürze des Konzertes. ■ **in Kürze:** *bald*

Kür·zel das <-s, -> (*in der Stenografie verwendetes*) *Zeichen, das eine Silbe, ein Wort ersetzt*

kür·zen <kürzt, kürzte, hat gekürzt> **I.** *tr.* **1.** *kürzer machen* Sie kürzte ihren Rock. **2.** *herabsetzen, verringern* Man hatte ihr das Gehalt gekürzt. **II.** *tr./intr.* **1.** *in eine kürzere Form bringen* Ich sollte das Einleitungskapitel kürzen., Bei der Überarbeitung habe ich stark gekürzt. **2.** MATH. *Zähler und Nenner eines Bruches durch die gleiche Zahl dividieren* Du kannst diesen Bruch kürzen., Wenn du kürzt, lässt sich einfacher weiterrechnen.

kụr·zer·hạnd *Adv. rasch und ohne zu überlegen* Als er es mir angeboten hatte, bin ich kurzerhand mit ihm in den Urlaub gefahren.

Kụrz·fas·sung die <-, -en> *kurze Zusammenfassung* Im Anschluss an den Vortrag wurde eine Kurzfassung des Referats an die Zuhörer verteilt.

Kụrz·film der <-(e)s, -e> *Spielfilm von vergleichsweise geringer Länge* Welcher Kurzfilm hat den Wettbewerb gewonnen?

Kụrz·form die <-, -en> SPRACHWISS. *verkürzte Form eines Wortes* Das Wort „Uni" ist die Kurzform für „Universität".

kụrz·fris·tig <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Vorankündigung* Dieser Film wurde kurzfristig ins Programm aufgenommen. **2.** *nur kurze Zeit dauernd oder gültig* Ich musste einen kurzfristigen Kredit aufnehmen. **3.** *möglichst rasch* Man sollte kurzfristige Lösungen finden.

Kụrz·ge·schich·te die <-, -n> LIT. *kurze Form der Erzählung, für die eine straffe Darstellung pointierter Situationen, von Stim-*

K

mungsbildern oder Lebensgeschichten charakteristisch ist

kụrz·haa·rig <-, -> *Adj. mit kurzen Haaren*

kụrz·le·big <-, -> *Adj.* **1.** *nicht lange lebend* Bei dieser Art handelt es sich um sehr kurzlebige Insekten. **2.** *nicht lange existierend, anhaltend* Du kannst nicht jedem kurzlebigen Trend hinterherlaufen! **3.** *nur kurze Zeit funktionstüchtig* Die Verschleißteile des Geräts sind kurzlebig.

kürz·lich *Adv. vor kurzem* Ich habe erst kürzlich mit ihm telefoniert.

Kụrz·nach·richt die <-, -en> Hast du die Kurznachrichten im Radio gehört?

Kụrz·park·zo·ne die <-, -n> *Parkplätze, auf denen man für kurze Zeit parken darf*

kụrz·schlie·ßen <schließt kurz, schloss kurz, hat kurzgeschlossen> **I.** *tr. zwei Spannung führende elektrische Leitungen verbinden* Er hatte den Stromkreis/das Auto kurzgeschlossen. **II.** *refl. sich zum schnellen Informationsaustausch treffen* Wegen der Besprechung nächste Woche sollten wir uns nochmal kurzschließen.

Kụrz·schluss der <-es, Kurzschlüsse> **1.** *das (unabsichtliche) Kurzschließen I* Als er die Lampe an die Decke montierte, verursachte er/gab es einen Kurzschluss. **2.** *geistige Störung in einer emotionalen Extremlage* Seine Entscheidung, das Studium kurz vor den Abschlussprüfungen abzubrechen, lässt sich nur aus einem Kurzschluss heraus erklären.

Kụrz·schluss·hand·lung die <-, -en> *unüberlegte, im Affekt begangene Handlung*

Kụrz·schluss·re·ak·ti·on die <-, -en> *unüberlegte, im Affekt erfolgende Reaktion*

Kụrz·schrift die <-> *(kein Plur.) Stenografie*

kụrz·sich·tig *Adj.* **1.** *an Kurzsichtigkeit leidend* **2.** *nicht vorausdenkend, nur das Nächstliegende beachtend* Eine solche Firmenpolitik ist äußerst kurzsichtig.

Kụrz·sich·tig·keit die <-> *(kein Plur.) Sehfehler, bei dem Betroffene nur jene Dinge deutlich erkennen können, die in ihrer Nähe sind*

Kụrz·stre·cken·flug der <-(e)s, Kurzstreckenflüge> *Flug über eine relativ kurze Distanz*

Kụrz·stre·cken·läu·fer, Kụrz·stre·cken·läu·fe·rin der <-s, -> SPORT *Läufer, der sich auf Strecken bis 400 Meter spezialisiert hat*

Kụrz·stre·cken·ra·ke·te die <-, -n> *Rakete mit verhältnismäßig geringer Reichweite*

kụrz·um *Adv. um es kurz zusammenzufassen* Die Einbrecher haben den Fernseher, die Stereoanlage, einige Küchenmaschinen, kurzum alle Elektrogeräte gestohlen.

Kür·zung die <-, -en> *das Kürzen I.1, II.1*

Kụrz·wa·ren *Plur. Nähgarne und Nähutensilien*

kụrz·wei·lig *Adj. unterhaltsam* Wir haben gestern einen äußerst kurzweiligen Abend bei unseren Freunden verbracht.

Kụrz·wel·le die <-, -n> **1.** PHYS. *elektromagnetische Wellen mit kurzer Wellenlänge* **2.** *Bereich im Radio, der Sender empfängt, die auf Kurzwellen[1] senden*

Kụrz·zeit·ge·dächt·nis das <-ses> *(kein Plur.) Teil des Gedächtnisses, in dem Informationen nur kurzzeitig gespeichert werden*

kụrz·zei·tig <-, -> *Adj. für kurze Zeit* Die Telefonverbindung war kurzzeitig sehr schlecht.

kụsche·lig/kụsch·lig *Adj.* **1.** *so beschaffen, dass man es gern fühlt* Das ist eine kuschelige Decke. **2.** *so, dass man sich sehr wohl fühlt* Sie hat eine kuschelige Wohnung.

kụ·scheln <kuschelst, kuschelte, hat gekuschelt> **I.** *refl. sich Geborgenheit und Wärme suchend an jmdn., etwas schmiegen* Die jungen Kätzchen kuscheln sich an ihre Mutter. **II.** *intr. sich zärtlich aneinander schmiegen* Das Pärchen kuschelte im warmen Bett.

Kụ·schel·tier das <-(e)s, -e> *Stofftier* Ohne sein Kuscheltier konnte das Kind nicht einschlafen.

kụ·schen <kuschst, kuschte, hat gekuscht> *intr.* **1.** *sich (unterwürfig) fügen, gehorchen* Er kuschte vor seinem Chef. **2.** *(von Hunden) sich niederlegen* Er sagte nur ein Wort und der Hund kuschte.

kụsch·lig *Adj. s.* **kuschelig**

Ku·si·ne, a. Cou·si·ne die *franz.* <-, -n> *Tochter des Onkels oder der Tante, Base s.* **Cousine**

Kụs·kus der/das <-> *(kein Plur.)* KOCH. *ein nordafrikanisches Gericht aus gedünstetem Weizen-, Mais- oder Hirsegrieß*

Kụss der <-es, Küsse> *das Aufdrücken der gespitzten Lippen auf den Körper eines anderen Menschen, besonders auf dessen Lip-*

pen, als Zeichen der Liebe, Ehrfurcht, Begrüßung Sie gab ihm zum Abschied einen langen/leidenschaftlichen/zärtlichen Kuss.

kụss·echt <-, -> *Adj.* Dies ist natürlich ein kussechter Lippenstift.

kụ̈s·sen *tr. jmdm./etwas einen Kuss geben* Sie küsste ihn vor meinen Augen., Er küsste ihre Hand., Sie küssten sich/einander., Der Sportler küsste den Siegerpokal.

Kụ̈s·te die <-, -n> Teil des Festlandes, der unmittelbar ans Meer angrenzt

Kụ̈s·ten·ge·biet das <-(e)s, -e> Für die Küstengebiete wurde Sturmwarnung gegeben.

Kụ̈s·ten·ge·wäs·ser das <-s, -> *der unmittelbar der Küste vorgelagerte Meeresteil*

Kụ̈s·ten·schiff·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *Schifffahrt in den Küstengewässern*

Kụ̈s·ten·schutz der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *Maßnahmen zum Schutz der Küste vor Sturm und Wasserschäden, beispielsweise der Deichbau* **2.** *Küstenwache*

Kụ̈s·ten·strei·fen der <-s, -> *schmaler, sich an der Küste entlangziehender Landstreifen*

Kụ̈s·ten·wa·che die <-> (*kein Plur.*) *Polizeieinheit zur Überwachung der Küstengewässer*

Kụ̈s·ter, Kụ̈s·te·rin der <-s, -> REL. *Kirchendiener*

Kụs·tos der *lat.* <-, Kustoden> *wissenschaftlicher Sachbearbeiter (in einem Museum)*

Kụtsch·bock der <-(e)s, Kutschböcke> *Sitz des Kutschers*

Kụt·sche die <-, -n> **1.** *Wagen, der von Pferden gezogen wird und der Personenbeförderung dient* **2.** (*umg. abwert.*) *altes Auto*

Kụt·scher der <-s, -> *jmd., der eine Kutsche[1] lenkt*

kut·schi̲e·ren <kutschierst, kutschierte, hat/ist kutschiert> **I.** *tr.* (*haben*) *jmdn. fahren* Er hat seinen Vater aufs Land kutschiert. **II.** *intr.* (*sein*) ziellos mit dem Auto umherfahren, Nachmittags sind wir ein wenig durch die Gegend kutschiert.

Kụt·te die <-, -n> **1.** *weites, bodenlanges Gewand eines Mönchs* **2.** (*umg.*) *eine weite, knielange Jacke*

Kụt·tel die <-, -n> *Plur. essbare Eingeweide vom Rind*

Kụt·ter der <-s, -> **1.** *einmastiges, seetüchtiges Segelboot* **2.** (*bei der Fischerei in Küstennähe benutztes*) *Fischerboot*

Ku·vert/Cou·vert das [kuˈveːɐ̯, kuˈvɛːɐ̯] *franz.* <-(e)s, -e/-s> (*landsch.*) *Briefumschlag*

Ku·wa̲it, Ku̲·wait, *a.* **Ku·we̲it** <-s> *Staat am Persischen Golf*

Ku·wa̲i·ter, Ku̲·wai·ter, *a.* **Ku·we̲i·ter, Ku·wa̲i·te·rin** der <-s, ->

ku·wa̲i·tisch, ku̲·wai·tisch, *a.* **ku·we̲i·tisch** <-, -> *Adj.*

Ky·ber·ne̲·tik die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft, die sich mit Regelungs- und Steuerungsvorgängen befasst, indem sie mittels bestimmter Methoden systematisch die Regel- und Steuerungsmechanismen von Lebewesen nachzuahmen versucht*

Ky·ber·ne̲·ti·ker, Ky·ber·ne̲·ti·ke·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kybernetik*

ky·ber·ne̲·tisch *engl.* <-, -> *Adj. die Kybernetik betreffend*

Ky̲·rie das *griech.* <-, -s> *Kurzform von „Kyrieeleison"*

Ky·rie·e·le̲i·son das *griech.* <-s, -s> REL. *am Beginn der Messe gesungener Bittruf*

ky·ri̲l·lisch <-, -> *Adj. in Bezug auf die Schrift, die beispielsweise für die russische Sprache verwendet wird*

KZ das [kaːˈtsɛt] <-s, -s> GESCH. *kurz für „Konzentrationslager"*

KZ-Ge·denk·stät·te die <-, -n> *auf dem Gelände eines ehemaligen Konzentrationslagers errichtete Gedenkstätte*

KZ-Häft·ling der <-s, -e>

L

L, l das <-, ->

La·bel das ['le:bəl] *engl.* <-s, -s> **1.** *Etikett auf einer Verpackung* **2.** *Firma, die Schallplatten/CDs/Kassetten produziert und vertreibt* Die aktuelle CD der Band ist bei einem unabhängigen Label erschienen. **3.** EDV *Markierung eines Programmbeginns, Sprungmarke ins Programm*

la·ben *refl.* (*geh.*) sich an frischem Quellwasser laben

la·bern <laberst, laberte, hat gelabert> *tr./intr.* (*umg. abwert.*) dummes Zeug labern, Lass ihn doch labern, wir kümmern uns nicht darum!

la·bil *lat. Adj.* **1.** (*fachspr.* ↔ *stabil*) Die politische Lage ist sehr labil, sie kann sich jederzeit verändern. **2.** MED. *anfällig* eine labile Gesundheit haben **3.** PSYCH. Er ist labil/ein labiler Charakter und lässt sich leicht von anderen beeinflussen.

La·bor das *lat.* <-s, -s/(-e)> *Kurzwort für „Laboratorium"* Blutproben im Labor untersuchen lassen, wissenschaftliche Experimente im Labor durchführen

La·bo·rant, La·bo·ran·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die beruflich in einem Laboratorium arbeitet*

La·bo·ra·to·ri·um das *lat.* <-s, Laboratorien> *Einrichtung, in der wissenschaftliche Untersuchungen/Versuche durchgeführt werden*

La·bor·be·fund der <-(e)s, -e> MED. *das Ergebnis einer Untersuchung im Labor* Der Laborbefund bestätigt den Verdacht auf Zuckerkrankheit.

la·bo·rie·ren *lat. intr.* (*umg.*) (*erfolglos*) *zu bewältigen versuchen* Er laboriert schon seit Jahren an einem nervösen Magen., Sie laboriert schon längere Zeit an ihrer Abschlussarbeit.

Labs·kaus das *engl.* <-> (*kein Plur.*) *ein Fischgericht*

La·by·rinth das *griech.* <-(e)s, -e> **1.** (*mit Hecken begrenzter*) *Irrgarten* ein Barockgarten mit einem Labyrinth **2.** (*übertr.*) *etwas Unübersichtliches* ein Labyrinth von Gassen in der Altstadt, ein Labyrinth von verwirrenden Erklärungen **3.** ANAT. *innerer Teil des Ohrs*

La·che[1] die <-, -n> *Pfütze* eine Lache von Blut/Regenwasser

La·che[2] die <-, -n> (*Plur. selten*) (*umg. abwert.*) *das Lachen* eine unangenehme Lache haben

lä·cheln <lächelst, lächelte, hat gelächelt> *intr.* Sie lächelte freundlich/unsicher.

La·chen das <-s> (*kein Plur.*) Im Zimmer war fröhliches Lachen zu hören., das Lachen nicht unterdrücken können ■ **sich vor Lachen ausschütten, vor Lachen nicht mehr können** (*umg.*): *sehr lachen*

la·chen *intr.* **1.** schallend/über das ganze Gesicht lachen, über einen Witz lachen **2.** *verspotten* über die Fehler der anderen lachen ■ **Das wäre ja gelacht, wenn das nicht klappen würde!** (*umg.*): *das klappt ganz bestimmt* **Dass ich nicht lache!** (*umg.*): *das kann ich nicht glauben*

La·cher, La·che·rin der <-s, -> **1.** *Person, die lacht* **2.** *das Lachen* Dieser Witz bringt garantiert einen Lacher. ■ **die Lacher auf seiner Seite haben** (*umg.*): *am Ende Recht behalten, triumphieren*

lä·cher·lich *Adj.* (*abwert.*) **1.** *komisch* eine lächerliche Figur abgeben, Ihr solltet ihn nicht lächerlich machen, er meint es sehr ernst! **2.** *unsinnig* Deine ständigen Erklärungen sind doch einfach lächerlich! **3.** *unbedeutend* Für lächerliche 10 Euro haben wir uns nun so angestrengt!

Lä·cher·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Lächerlichsein* Er setzte sich der Lächerlichkeit aus. **2.** (*meist Plur.*) (*abwert.*) *Nichtigkeiten* Mit solchen Lächerlichkeiten beschäftige ich mich nicht.

Lach·gas das <-es> (*kein Plur.*) *ein Gas, das betäubende Wirkung hat*

lach·haft *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man nur darüber lachen kann* Deine Erklärungsversuche sind doch lachhaft!

Lachs der <-es, -e> *ein Speisefisch mit rötlichem Fleisch*

lachs·far·ben <-, -> *Adj.* lachsfarbene Unterwäsche

Lachs·schin·ken der <-s, -> *zarter, leicht geräucherter Schweineschinken*

Lack der <-(e)s, -e> den Zaun mit farblosem Lack streichen ■ **Der Lack ist ab!** (*umg. abwert.*): *etwas/jmd. hat nicht mehr den Reiz des Neuen/Jugendlichen* **Und fertig ist**

der Lack! (*umg.*): *so und nicht anders wird das gemacht*

La·ckel der <-s, -> (*umg., abwert., süddt., österr.*) *Tölpel*

la·ckie·ren *tr./intr.* die Tür frisch lackieren, Nach dem Vorstreichen können wir lackieren.

Lack·le·der das <-s, ->

Lack·mus das/der *niederl.* <-> (*kein Plur.*) CHEM. *zum Nachweis von Säuren/Basen verwendeter Farbstoff*

Lack·mus·pa·pier das <-(e)s, -e> *mit Lackmus getränkter Papierstreifen*

Lack·schuh der <-(e)s, -e>

La·de die <-, -n> **1.** (*süddt.*) *Kurzwort für Schublade* **2.** (*süddt. oder veralt.*) *hölzerne Truhe* die Wäsche in einer Lade aufbewahren

La·de·ge·rät das <-(e)s, -e>

La·de·hem·mung die <-, -en> *eine Funktionsstörung bei Schusswaffen* ■ **Ladehemmung haben** (*umg. abwert.*): *für einen Moment begriffsstutzig sein*

La·den der <-s, Läden> **1.** *Kurzwort für Fensterladen* bei grellem Sonnenlicht die Läden am Fenster schließen **2.** *Geschäft* ein kleiner Laden an der Straßenecke ■ **den Laden schmeißen** (*umg.*): *durch gute Organisation dafür sorgen, dass alles problemlos läuft* **der Laden läuft** (*umg.*): *es geht alles problemlos*

la·den <lädst, lud, hat geladen> *tr./intr.* **1.** (*geh.*) *als Gast einladen* die Botschafter zum Neujahrsempfang laden **2.** RECHTSW. *vorladen* jemanden als Zeugen (vor Gericht) laden **3.** *mit Ladung versehen* einen Lastzug/ein Schiff (mit Containern) laden, Akkumulatoren (elektrisch) laden, eine Waffe (mit Munition) laden, Aus der Pistole kam kein Schuss, er hatte nicht geladen., Wenn wir fertig geladen haben, können wir losfahren. **4.** *einladen* Kisten auf einen Anhänger/ein Schiff laden **5.** *ausladen* die Koffer/die Einkäufe aus dem Auto laden

La·den·be·sit·zer, La·den·be·sit·ze·rin der <-s, ->

La·den·dieb, La·den·die·bin der <-(e)s, -e>

La·den·dieb·stahl der <-s, Ladendiebstähle>

La·den·hü·ter der <-s, -> (*abwert.*) *Ware, die sich schlecht verkaufen lässt*

La·den·ket·te die <-, -n> *größeres Handelsunternehmen mit vielen Geschäften gleichen Namens*

La·den·öff·nungs·zeit die <-, -en> (*meist Plur.*)

La·den·preis der <-es, -e>

La·den·schluss·zeit die <-, -en> (*meist Plur.*)

La·den·tisch der <-(e)s, -e> hinter dem Ladentisch stehen ■ **etwas unter dem Ladentisch verkaufen** (*umg.*): (*knappe oder verbotene Ware*) *auf nicht rechtmäßigem Weg kaufen*

La·de·ram·pe die <-, -n> *Podest, das das Be- und Entladen erleichtert* den Lastkraftwagen rückwärts an die Laderampe heranfahren

La·de·raum der <-(e)s, Laderäume> *der Platz in einem Transportmittel, der für die Ladung zur Verfügung steht* der Laderaum eines Schiffes/eines Lastkraftwagens

lä·die·ren *lat. tr.* **1.** *etwas so beschädigen, dass es äußerlich sichtbar ist* Das Buch ist zwar etwas lädiert, aber noch benutzbar. **2.** *jmdn. äußerlich erkennbar verletzen* Der Boxer sah nach dem Kampf lädiert aus.

La·dung die <-, -en> **1.** *amtliche Aufforderung, vor Gericht zu erscheinen* **2.** *Transportgut* Der Lastkraftwagen hat auf der Straße Ladung verloren. **3.** PHYS. *auf einem Körper vorhandene Elektrizitätsmenge* positive/negative Ladung **4.** MILIT. *geladene Munition* **5.** (*umg.*) *größere Menge* Sie brachte eine ganze Ladung Kataloge mit.

La·dy die ['leɪdi] *engl.* <-, -s> *vornehme Dame* sich wie eine Lady benehmen ■ **First Lady**: *die Frau des Präsidenten*

la·dy·like ['leɪdilaɪk] *engl.* <-, -> *Adj. damenhaft* Sie benimmt sich wirklich ladylike.

La·ge die <-, -n> **1.** *die gegenwärtigen Umstände* sich in einer schwierigen Lage befinden, sich in jemandes Lage versetzen **2.** *räumliche Anordnung* in waagerechter/senkrechter Lage, seine Lage im Bett verändern **3.** *landschaftliche Umgebung* ein Haus in sonniger/verkehrsgünstiger Lage **4.** *Schicht* eine Dämmung, die aus mehreren Lagen Filz besteht **5.** (*umg.*) *Getränke, die man für die Anwesenden bestellt* eine Lage Bier ausgeben ■ **die Lage peilen** (*umg.*): *vorsichtig erkunden, wie die Situation ist* **in der Lage sein, etwas zu tun**: *etwas tun können*

La·ge·be·richt der <-(e)s, -e>

L

La·gen *Plur.* SPORT *Disziplin bei Schwimmwettkämpfen: mit wechselnden Schwimmarten*

La·ge·plan der <-(e)s, Lagepläne>

La·ger das <-s, -> **1.** *Platz, auf dem vorübergehend viele Menschen untergebracht werden* Flüchtlinge/Erdbebenopfer/Gefangene in Lagern unterbringen **2.** (*veralt.*) *Schlafgelegenheit* ein Lager aus Stroh **3.** *politische Gruppierung* die Parteien des konservativen Lagers, ins Lager des Gegners überwechseln **4.** (*Plur. auch „Läger"*) *Vorratshaus* keine Ersatzteile mehr am Lager haben **5.** (*Plur. auch „Läger"*) *gelagerte Waren* sich ein Lager anlegen **6.** GEOGR. *Kurzwort für Lagerstätte* in einem Kohlerevier ein neues Lager erschließen **7.** TECHN. *Halterung für drehbare Maschinenteile* das Lager für die Radachse schmieren ■ **ans Lager gefesselt sein** (*geh.*): *krank sein* **etwas auf Lager haben** (*umg.*): *etwas bereit haben* Er hatte einen neuen Witz auf Lager.

La·ger·be·stand der <-(e)s, Lagerbestände>

La·ger·feu·er das <-s, ->

La·ger·ge·bühr die <-, -en> Ab dem 10. Tag ist eine Lagergebühr zu zahlen.

La·ger·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *Lagerung und Verwaltung von Waren*

La·ger·haus das <-es, Lagerhäuser>

La·ge·rist, La·ge·ris·tin der <-en, -en> *Person, die beruflich Warenlager verwaltet*

La·ger·lei·ter, La·ger·lei·te·rin der <-s, -> *Person, die ein Lager leitet, in dem Menschen zeitweilig untergebracht sind* der Lagerleiter eines Ferienlagers

la·gern <lagerst, lagerte, hat gelagert> **I.** *tr.* **1.** *etwas (für später) in geeigneter Form aufbewahren* Kartoffeln/Obst im Keller lagern, etwas kühl und trocken lagern **2.** *in einer bestimmten Position hinlegen* den Patienten bequem lagern **II.** *intr.* **1.** *für einige Zeit an einer Stelle (im Freien) rasten* Die Truppen lagerten am Fluss. **2.** *aufbewahrt werden* die Butter lagert im Kühlhaus, der Wein muss noch einige Zeit lagern **3.** GEOGR. *im Boden vorkommen* In diesem Gebiet lagern Eisenerze. **III.** *refl.* **1.** *sich (für einige Zeit) niederlassen* Die müden Wanderer lagerten sich im Schatten. **2.** *sich als Schicht an/auf etwas absetzen* Staub lagert sich auf den Büchern ab. ■ **irgendwie gelagert sein:** *irgendwie geartet sein* Unser Fall ist ähnlich gelagert wie deiner.

La·ger·platz der <-es, Lagerplätze>

La·ger·raum der <-(e)s, Lagerräume>

La·ge·rung die <-, -en>

La·ger·ver·wal·ter, La·ger·ver·wal·terin der <-s, -> *Person, die beruflich ein Warenlager verwaltet*

La·gu·ne die *ital.* <-, -n> *Wasser, das vom offenen Meer durch einen schmalen Landstreifen abgetrennt ist*

lahm *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *gelähmt* durch eine Kriegsverletzung ein lahmes Bein haben **2.** (*umg.*) *müde, kraftlos* vom vielen Tragen ein lahmes Kreuz haben **3.** (*umg. abwert.*) *wenig überzeugend* Das ist aber eine lahme Entschuldigung. ■ **eine lahme Ente** (*umg. abwert.*): *Person, die langsam und für nichts zu begeistern ist*

Lahm·arsch der <-es, Lahmärsche> (*vulg.*) *Person, die langsam und für nichts zu begeistern ist*

lahm·ar·schig *Adj.* (*vulg.*)

lah·men *intr.* Das Tier lahmte auf dem rechten Hinterbein.

läh·men *tr.* **1.** MED. Das Gift lähmt die Muskulatur., Seit dem Schlaganfall ist sie linksseitig gelähmt. **2.** *antriebslos machen* Er war von Trauer gelähmt., Die Krise lähmt die wirtschaftliche Entwicklung.

Läh·mung die <-, -en>

Laib der <-(e)s, -e> ein Laib Brot/Käse

Laib·chen das <-s, -> (*österr.*) *eine Brötchensorte*

Lai·bung, *a.* Lei·bung die <-, -en> BAUW. *innere Fläche bei Mauerwölbungen und Gewölben*

Laich der <-(e)s, -e> ZOOL. *Eier, die im Wasser zur Befruchtung abgelegt worden sind* der Laich von Fröschen/Fischen

lai·chen *intr.* ZOOL. *Eier im Wasser ablegen*

Laie der *griech.* <-n, -n> **1.** REL. *Christ, der nicht (geweihter) Geistlicher ist* den Laien in der Kirche mehr Mitspracherechte einräumen **2.** *Person, die auf einem bestimmten Gebiet unerfahren ist* in Fragen der EDV-Technik absoluter Laie sein ■ **Der Laie staunt, der Fachmann wundert sich.** (*umg.*): *das sollte man eigentlich nicht für möglich halten*

Lai·en·dar·stel·ler, Lai·en·dar·stel·lerin der <-s, -> ein Theaterstück mit Laiendarstel-

lern aufführen

lai·en·haft *Adj. unfachmännisch* laienhaft ausgeführte Reparaturen

La·kai der *franz.* <-en, -en> **1.** GESCH. *herrschaftlicher Diener in Uniform* **2.** (*abwert.*) *unterwürfige, abhängige Person* Unangenehme Dinge erledigt er nicht selbst, dafür hat er seine Lakaien.

La·ke die <-, -n> *Kurzwort für Salzlake* Gurken mehrere Tage in einer Lake einlegen

La·ken das <-s, -> *Betttuch* das Laken glatt ziehen

la·ko·nisch *griech. Adj.* (*geh.*) *kurz, in wenigen Worten* eine lakonische Antwort

La·k·rit·ze die *griech.* <-, -n> *eingedickter Süßholzsaft*

lal·len *tr./intr.* Er konnte nur noch Unverständliches lallen., Der Betrunkene/das Baby lallt.

La·ma[1] das <-(s), -s> ZOOL. *eine südamerikanische höckerlose Kamelart*

La·ma[2] der *tibet.* <-(s), -s> REL. *religiöses Oberhaupt im Lamaismus*

La·ma·is·mus der *tibet.* <-> (*kein Plur.*) REL. *tibetische Form des Buddhismus, die mit lokalen Glaubensvorstellungen gemischt ist*

Lam·ba·da der/die *port.* <-(s), -s> *ein portugiesischer Tanz*

Lam·b·rus·co der *ital.* <-> *ein italienischer Rotwein*

La·mel·le die *franz.* <-, -n> **1.** BOT. *Blättchen an der Unterseite eines Pilzhutes* **2.** *einzelner Blendenstreifen einer Jalousie* **3.** TECHN. *einzelne Rippe eines Heizkörpers*

la·men·tie·ren *ital. intr.* (*umg. abwert.*) *wehklagen* Lamentiere nicht, tu etwas!

La·men·to das *ital.* <-s, -s/Lamenti> **1.** (*Plur. nur -s*) (*umg. abwert.*) *Wehklagen* Mach nicht so ein Lamento! **2.** MUS. *leidenschaftlich-schmerzliches Musikstück*

La·met·ta das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *glänzende Metallfolienstreifen als Christbaumschmuck* **2.** (*umg. abwert. iron.*) *Orden* Die Generale hatten die Brust voller Lametta.

la·mi·nie·ren *tr.* TECHN. *etwas mit einer versiegelnden Schicht überziehen* ein Bucheinband aus laminiertem Karton

Lamm das <-(e)s, Lämmer> **1.** ZOOL. *Junges von Schafen oder Ziegen* **2.** (*übertr.*) *sehr geduldiger Charakter* Sie ist ein richtiges Lamm! **3.** *Kurzwort für Lammfell* eine Jacke aus Lamm

Lamm·fell das <-(e)s, -e>

Lam·pe die <-, -n>

Lam·pen·fie·ber das <-s> (*kein Plur.*) *starke Erregung vor Bewährungssituationen* Vor der Prüfung/dem Auftritt hat sie immer Lampenfieber.

Lam·pen·schirm der <-(e)s, -e>

Lam·pi·on der [lam'pi̯ɔŋ/lam'pi̯õ:n] *franz.* <-s, -s> *Papierlaterne*

lan·cie·ren [lã'si:rən] *franz.* <lancierst, lancierte, hat lanciert> *tr.* (*geh.*) *gezielt in der Öffentlichkeit verbreiten* ein Gerücht/eine Nachricht lancieren

Land das <-(e)s, Länder> **1.** *Gelände* ein fruchtbares/hügeliges Land, ein Stück Land kaufen **2.** (↔ *Wasser*) *Festland* sich an Land retten können, Land in Sicht! **3.** *Gebiet außerhalb der Städte* auf dem Land wohnen/Urlaub machen, auf das flache Land hinausfahren **4.** *Staat* benachbarte Länder, die Länder südlich des Äquators **5.** *in Deutschland und Österreich: Bundesland* das Land Thüringen/Steiermark ■ **wieder Land sehen** (*umg.*): *einen Ausweg sehen, wieder Mut schöpfen* **sich jemanden/etwas an Land ziehen** (*umg. abwert.*): *jmdn./etwas in seinen Besitz bringen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Hier zu Lande/hierzulande gibt es genug zu essen., Dort zu Lande/dortzulande gibt es große Probleme.

Land·a·del der <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *auf dem Lande lebende Adelige mit Grundbesitz*

Land·ar·bei·ter, Land·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die in der Landwirtschaft arbeitet und selbst kein Land besitzt* auf einer Farm als Landarbeiter beschäftigt sein

Land·au·er der <-s, -> SPORT *viersitzige Kutsche*

land·auf ■ **landauf, landab** (*geh.*): *überall*

Land·be·sitz der <-es> (*kein Plur.*)

Land·be·völ·ke·rung die <-> (*kein Plur.*) *die Bevölkerung, die außerhalb der großen Städte lebt*

Land·de·an·flug der <-(e)s, Landeanflüge> Der Airbus befindet sich im Landeanflug.

Land·de·bahn die <-, -en> *Bahn auf Flugplätzen zur Landung von Flugzeugen*

land·ein·wärts *Adv. von der Küste aus in Richtung des Landesinneren* Das Tiefdruckgebiet wandert weiter landeinwärts.

L

lạn·den <landest, landete, hat/ist gelandet> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *nach einem Flug wieder aufsetzen* Das Flugzeug ist gelandet., Der Storch landete auf dem Dach des Hauses. **2.** *am Festland ankommen* nach langer Fahrt wieder an der Küste Englands landen, Die alliierten Truppen landeten an der französischen Altantikküste. **3.** (*umg. abwert.*) *irgendwohin geraten* Wo sind wir denn hier gelandet?, Das alte Radio ist auf dem Müll gelandet., Er ist im Gefängnis gelandet. **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *aus der Luft auf den Boden bringen* Der Pilot landete das Flugzeug sicher auf einem Feld. **2.** (*umg.*) *zustande bringen* einen Coup/einen Treffer landen ■ **bei jemandem landen** (*umg.*): *bei jmdm. Anklang finden* Er konnte nicht bei ihr landen.

Lạnd·en·ge die <-, -n> *ein schmaler Streifen Festland, der zwei Meere trennt*

Lạn·de·platz der <-es, Landeplätze> *kleiner Flugplatz/Hafen* ein Landeplatz für Segelflugzeuge/für Ausflugsboote

Län·de·rei die <-, -en> (*meist Plur.*) *Grundbesitz* ausgedehnte Ländereien besitzen

Lạn·der·spiel das <-(e)s, -e> SPORT *Spiel, bei dem zwei Nationalmannschaften gegeneinander spielen*

Lạn·des·far·ben <-> *Plur. die Farben auf der Flagge eines Landes/Bundeslandes* Der Saal war festlich in den Landesfarben geschmückt.

Lạn·des·gren·ze die <-, -n> *Grenzen eines Landes/Bundeslandes*

Lạn·des·haupt·mann der <-s, Landeshauptmänner> (*österr.*) *Regierungschef eines österreichischen Bundeslandes*

Lạn·des·haupt·stadt die <-, Landeshauptstädte> *Hauptstadt eines Landes/Bundeslandes*

Lạn·des·haus·halt der <-(e)s, -e> *die Einnahmen und Ausgaben eines Bundeslandes* Der Landtag verabschiedet heute den Landeshaushalt.

Lạn·des·in·ne·re das <-n> (*kein Plur.*) Die Truppen dringen weiter ins Landesinnere vor.

Lạn·des·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von Geschichte, Kultur, Geografie und Politik eines Landes*

Lạn·des·li·ga die <-, Landesligen> SPORT *Spielklasse in bestimmten Sportarten* in die Landesliga aufsteigen

Lạn·des·par·la·ment das <-s, -e> *das Parlament eines Bundeslandes*

Lạn·des·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Politik eines Bundeslandes*

Lạn·des·re·gie·rung die <-, -en> *die Regierung eines Bundeslandes*

Lạn·des·spra·che die <-, -n> *die Sprache, die vom überwiegenden Teil der Bevölkerung eines Landes gesprochen wird*

Lạn·de·steg der <-s, -e> *Steg im Wasser, an dem kleinere Wasserfahrzeuge landen können*

Lạn·des·tracht die <-, -en> (*traditionelle*) *Kleidung, die für ein Land typisch ist* Die Folkloregruppe trat in ihrer Landestracht auf.

lạn·des·üb·lich <-, -> *Adj.* in einem Land gebräuchlich

Lạn·des·va·ter, Lạn·des·mut·ter der <-s, Landesväter> **1.** GESCH. *Fürst(in) eines Landes* **2.** (*umg. iron.*) *Regierungschef(in) oder Frau des Regierungschefs eines Landes/Bundeslandes* Während ihr Mann die Regierungsgeschäfte lenkt, kümmert sich die Landesmutter meist um soziale Projekte.

Lạn·des·ver·band der <-(e)s, Landesverbände> *Unterverband einer Partei/Organisation in einem Bundesland* der hessische Landesverband der Partei

Lạn·des·ver·fas·sung die <-> (*kein Plur.*)

Lạn·des·ver·rat der <-s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Verbrechen, das die äußere oder innere Sicherheit eines Landes gefährdet*

Lạn·des·ver·tei·di·gung die <-> (*kein Plur.*) *militärische Verteidigung eines Landes gegen äußere Feinde*

Lạn·des·wäh·rung die <-, -en> *die in einem Land gültige Währung*

lạn·des·weit <-, -> *Adj. auf dem gesamten Gebiet eines Landes/Bundeslandes* jemanden landesweit zur Fahndung ausschreiben

Lạnd·flucht die <-> (*kein Plur.*) *Abwanderung der Arbeitskräfte/Bevölkerung vom Lande in die Stadt*

Lạnd·frie·dens·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die Gewalttätigkeiten einer Menschenmenge*

Lạnd·gang der <-(e)s, Landgänge> SEEW. *Zeit, in der die Matrosen von Bord an Land dürfen*

Lạnd·ge·mein·de die <-, -n> *kleinere Ort-*

schaft auf dem Lande

Land·ge·richt das <-(e)s, -e> *Gericht, das dem Amtsgericht übergeordnet ist*

land·ge·stützt <-, -> *Adj.* MILIT. *auf dem Festland stationiert* landgestützte Interkontinentalraketen

Land·gut das <-(e)s, Landgüter> *Grundbesitz auf dem Lande mit dazugehörigen Gebäuden*

Land·haus das <-es, Landhäuser> *ein Haus, das in der Bauart seiner ländlichen Umgebung angepasst ist*

Land·ju·gend die <-> (*kein Plur.*) *die Jugend auf dem Lande*

Land·kar·te die <-, -n>

Land·kreis der <-es, -e> *Verwaltungsbezirk auf dem Lande*

land·läu·fig *Adj. allgemein üblich* keine Familie im landläufigen Sinne, sondern eine freie Lebensgemeinschaft

Land·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *das (einfache) Leben auf dem Lande* in den Ferien das Landleben genießen

Länd·ler der <-s, -> (*österr.*) *österreichischer Volkstanz*

länd·lich *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *außerhalb der Stadt* ländliche Gebiete/Gemeinden **2.** *wie auf dem Dorf/auf dem Lande* ländliche Sitten und Gebräuche, Die Küche bietet typisch ländliche Gerichte.

Land·ma·schi·ne die <-, -n> Traktoren und Mähdrescher gehören zu den Landmaschinen.

Land·mi·ne die <-, -n> MILIT. im Boden verlegter Sprengkörper, der bei Berührung explodiert, Landminen fordern noch lange nach einem Krieg das Leben vieler Unschuldiger.

Land·pla·ge die <-, -n> (*abwert.*) *Personen, Tiere oder Dinge die durch ihr außerordentlich zahlreiches Vorkommen lästig werden* Die Wühlmäuse sind in diesem Jahr eine wahre Landplage!

Land·rats·amt das <-(e)s, Landratsämter> AMTSSPR. *Behörde, die einen Landkreis verwaltet*

Land·rat·te die <-, -n> (*norddt. scherzh. oder abwert.*) *Person, die noch nie zur See gefahren ist*

Land·re·gen der <-s> (*kein Plur.*) *lange anhaltender, gleichmäßiger, reichlicher Regen*

Land·ro·ver® der ['lændrouvə] *engl.* <-s, -> *ein Geländewagen*

Land·schaft die <-, -en> **1.** *in bestimmter Weise geprägte Gegend* eine gebirgige Landschaft, Die Landschaft ist vom Kohlebergbau geprägt. **2.** KUNST *bildliche Darstellung einer Gegend* Eine romantische Landschaft hing über dem alten Sofa. ■ **sinnlos in der Landschaft herumstehen** (*umg. abwert.*): *nicht wissen, was man tun soll*

land·schaft·lich <-, -> *Adj.* **1.** *die Landschaft betreffend* die landschaftliche Schönheit der Alpen **2.** SPRACHWISS. *in einer bestimmten Region gebräuchlich* „Semmel" und „Schrippe" sind landschaftliche Bezeichnungen für „Brötchen".

Land·schafts·gärt·ner, Land·schafts·gärt·nerin der <-s, -> *Person, die sich beruflich mit der Gestaltung von Grünanlagen befasst*

Land·schafts·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Gesamtheit der Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung einer Landschaft mit ihren Eigenheiten*

Land·schafts·schutz·ge·biet das <-(e)s, -e> AMTSSPR. *Gebiet, dessen Landschaft unter besonderem Schutz steht*

Land·schul·heim das <-(e)s, -e> *Heim, in dem sich Schulklassen für eine bestimmte Zeit zum Lernen und zur Erholung aufhalten*

Lands·knecht der <-s, -e> GESCH. *bezahlter Soldat der Fußtruppen*

Lands·mann, Lands·män·nin der <-(e)s, Landsleute> *Person, die derselben Volksgruppe angehört* Er war froh, in der Ferne einen Landsmann gefunden zu haben., „Liebe Landsleute!", begann er seine Ansprache.

Lands·mann·schaft die <-, -en> *in der Bundesrepublik Deutschland: Verein von Personen, die infolge des 2. Weltkrieges ehemalige deutsche Gebiete verlassen mussten* die schlesische Landsmannschaft

Land·stra·ße die <-, -n>

Land·strei·cher, Land·strei·che·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die keinen festen Wohnsitz hat*

Land·streit·kräf·te <-> *Plur.* MILIT. *das Heer*

Land·strich der <-(e)s, -e> *Gebiet* Der Orkan hat im Süden ganze Landstriche verwüstet.

Land·tag der <-(e)s, -e> *das Parlament eines Bundeslandes*

L

Land·tags·wahl die <-, -en> *die Wahl zum Parlament eines Bundeslandes*

Lan·dung die <-, -en> **1.** *das Aufsetzen nach einem Flug* eine weiche/harte Landung, die Landung des Flugzeugs/Fallschirmspringers, zur Landung ansetzen **2.** *die Ankunft auf dem Festland vom Wasser aus* eine glückliche Landung nach stürmischer Fahrt, die Landung der alliierten Truppen an der französischen Küste

Lan·dungs·boot das <-(e)s, -e> MILIT. Boot, das im flachen Wasser direkt die feindliche Küste anlaufen kann, um dort Truppen an Land abzusetzen

Lan·dungs·brü·cke die <-, -n> *ins Wasser hineinreichende Brücke, über die man Schiffe betreten oder verlassen kann, die dort anlegen*

Land·ver·mes·sung die <-, -en> *Vermessung von Gelände*

Land·weg der <-(e)s, -e> (↔ *Seeweg*) Bei Ebbe ist die Festung auf dem Landweg zu erreichen.

Land·wirt, Land·wir·tin der <-(e)s, -e> *Person, die einen landwirtschaftlichen Betrieb führt*

Land·wirt·schaft die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Ackerbau und Viehzucht* **2.** *kleiner landwirtschaftlicher Betrieb* Sie betreiben eine kleine Landwirtschaft, hauptsächlich vermieten sie aber an Feriengäste.

land·wirt·schaft·lich <-, -> *Adj.* landwirtschaftliche Erzeugnisse, die Wiesen landwirtschaftlich nutzen

Land·wirt·schafts·mi·nis·te·rium das <-s, Landwirtschaftsministerien>

Land·zun·ge die <-, -n> *langes, schmales, von Wasser umgebenes Stück Land*

lang <länger, am längsten> **I.** *Adj.* **1.** *räumlich in einer Richtung ausgedehnt* eine lange Straße/Telefonnummer/Nase, 20 Meter lang sein **2.** *zeitlich ausgedehnt* ein langer Urlaub, eine lange Rede halten, Wie lang sind die Sommerferien in diesem Jahr? **II.** *Adv.* allzu lang warten müssen, eine lang anhaltende Freundschaft, den lang ersehnten Urlaub antreten, ein lang erwarteter Freund, ein lang gehegter Wunsch, ein lang gestrecktes Gebäude, eine lang gezogene Kurve, den Pullover lang ziehen ■ **seit langem/längerem**: *seit geraumer Zeit* **über kurz oder lang**: recht bald **lang und breit**: *ausführlich* **des Langen und Breiten**: *ausführlich* ◆ *Kleinschreibung→R 3.13* seit/vor langem; *Großschreibung→R 3.7* des Langen/Längeren; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* die Arme lang/noch länger strecken, ein Gummiband lang/noch etwas länger ziehen, ein länger gehegter Traum

lang·är·m(e·)lig <-, -> *Adj.* ein langärm(e)liger Pullover

lang·at·mig *Adj.* (*abwert.*) *so ausführlich, dass es langweilig wird* Das Stück/Buch ist etwas langatmig.

lang·bei·nig <-, -> *Adj.* eine langbeinige junge Dame

lan·ge *Adv.* Die Beratung dauert sehr lange., Unsere letzte Begegnung ist sehr lange her. ■ **noch lange nicht**: *bei weitem/längst nicht* Das ist noch lange nicht alles!

Län·ge die <-, -n> **1.** *räumliche Ausdehnung in einer Richtung* die Länge einer Strecke messen, in vier verschiedenen Längen lieferbar sein, Die Straße ist auf einer Länge von 10 km gesperrt. **2.** (*kein Plur.*) *körperliche Größe eines Menschen* Die Basketballer fallen durch ihre Länge auf. **3.** (*kein Plur.*) *zeitliche Ausdehnung* ein Film von drei Stunden Länge, eine Opernaufführung von beträchtlicher Länge **4.** (*meist Plur.*) (*umg.*) *langweilige Stelle in einem Buch/Film/Schauspiel* Der Film war gut, aber er hatte auch Längen. **5.** GEOGR. *Abstand eines Ortes auf der Erde vom Nullmeridian* Die Stadt liegt auf 20° westlicher Länge. **6.** SPORT *eine Körper-/Fahrzeuglänge Vorsprung* Die Schwimmerin gewann mit einer halben Länge Vorsprung. ■ **sich in die Länge ziehen**: *länger dauern als erwartet* Die Diskussion zog sich in die Länge.

lan·gen *intr.* (*umg.*) **1.** *ausreichen* Wenn das Essen nicht langt, müssen wir eben noch etwas bestellen. **2.** *sich erstrecken* Die Gardinen langen bis auf den Boden. **3.** *greifen* jemandem in die Tasche langen ■ **es langt jemandem** (*umg.*): *jmd. hat genug von etwas* Hör endlich auf, jetzt langt's mir aber! **jemandem eine langen** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben*

Län·gen·grad der <-(e)s, -e> GEOGR. *Abstand eines Ortes auf der Erde vom Nullmeridian* auf dem 20. östlichen Längengrad liegen

Län·gen·maß das <-es, -e> *Maßeinheit für*

die räumliche Längenausdehnung

lạ̈n·ger·fris·tig <-, -> *Adj.* einen längerfristigen Vertrag abschließen

Lan·ge·wei·le die <-/Langenweile> (*kein Plur.*) der Langeweile/Langenweile entgegenwirken, etwas aus purer Langeweile/Langerweile tun

lạng·fä·dig *Adj.* (*schweiz.*) *so ausführlich, dass es langweilig wird* eine etwas langfädige Diskussion

Lạng·fin·ger der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Taschendieb*

lạng·fris·tig *Adj.* langfristige Ziele berücksichtigen, langfristig planen

lạng·jäh·rig <-, -> *Adj.* ein langjähriger Freund

Lạng·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Skisportart*

Lạng·läu·fer, Lạng·läu·fe·rin der <-s, ->

Lạng·lauf·ski der <-s, -er> *für den Langlauf geeigneter Ski*

lạng·le·big <-, -> *Adj.* (↔ *kurzlebig*) *lange haltbar* langlebige und hochwertige Waren, ein langlebiger Brauch, der auch heute noch gepflegt wird

Lạng·le·big·keit die <-> (*kein Plur.*)

lạ̈ng·lich *Adj. mehr lang als breit* Die Gurke hat eine längliche Form., ein längliches Gesicht haben

Lạng·mut die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *außerordentliche Geduld* eine erstaunliche Langmut an den Tag legen

lạng·mü·tig *Adj.* (*geh.*) *überaus geduldig*

lạ̈ngs **I.** *Präp.* + *Gen. seitlich* (*an etwas*) *entlang* Längs der Küste erstrecken sich schattige Buchenwälder., Der Zaun verläuft längs des Weges. **II.** *Adv.* Der Stoff ist längs gestreift., das Auto längs einparken ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* ein längs gestreifter Anzug

Lạ̈ngs·ach·se die <-, -n> *in der längsten Ausdehnung eines Körpers verlaufende Achse* um die Längsachse rotieren

lạng·sam **I.** *Adj.* **1.** *sich nicht schnell fortbewegend* ein langsames Auto/Tempo **2.** *nicht schnell arbeitend* ein langsamer Schüler/Arbeiter/Denker **3.** *allmählich* ein langsames Ansteigen **II.** *Adv.* **1.** *mit niedriger Geschwindigkeit* langsam fahren/laufen **2.** *schwerfällig* langsam arbeiten/lernen/begreifen **3.** *allmählich* sich langsam entwickeln

Lạng·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Lạng·schlä·fer, Lạng·schlä·fe·rin der <-s, ->

Lạng·spiel·plat·te die <-, -n>

Lạ̈ngs·schnitt der <-(e)s, -e> *die Darstellung der Schnittfläche eines längs durchgeschnittenen Körpers* Die Darstellung zeigt einen Längsschnitt durch den Körper einer Kuh.

lạ̈ngst *Adv. schon seit langem* Das weiß ich doch schon längst!, Das hat er schon längst erledigt! ■ **längst nicht**: *bei weitem nicht* Meine alte Wohnung war längst nicht so teuer wie meine neue.

lạ̈ngs·tens *Adv.* (*umg.*) **1.** *nicht länger als* Der Kühlschrank hält längstens zwei Jahre! **2.** *spätestens* Du wirst längstens morgen Bescheid bekommen.

Lạng·stre·cken·lauf der <-(e)s, Langstreckenläufe> SPORT *Wettlauf über eine sehr lange Strecke*

Lạng·stre·cken·ra·ke·te die <-, -n> MILIT. *Rakete mit großer Reichweite*

Lan·gụs·te die *franz.* <-, -n> *ein großer Krebs, der als Delikatesse gilt*

lạng·wei·len **I.** *tr.* Der Film langweilt mich, Sie langweilte das Publikum mit ausführlichen Erklärungen. **II.** *refl.* Wir haben uns im Kino fürchterlich gelangweilt.

lạng·wei·lig *Adj.* ein langweiliger Abend, ein langweiliger Mensch, dem nichts Lustiges einfällt

Lạng·wel·le die <-, -n> **1.** PHYS. ELEKTROTECHN. *elektromagnetische Welle mit großer Wellenlänge* **2.** TELEKOMM. *Wellenbereich im Rundfunk* einen Sender auf Langwelle empfangen

lạng·wie·rig *Adj. so schwierig, dass es viel Zeit kostet* langwierige Verhandlungen, eine langwierige Krankheit/Operation

Lạng·zeit·ar·beits·lo·se der/die <-n, -n>

Lạng·zeit·ar·beits·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Lạng·zeit·ge·dächt·nis das <-ses> (*kein Plur.*) *Fähigkeit des Gehirns, Informationen lange Zeit zu speichern*

Lạng·zeit·stu·die die <-, -n> *eine über einen längeren Zeitraum angelegte wissenschaftliche Untersuchung* eine Langzeitstudie über die Lage der Jugendlichen

Lạng·zeit·wir·kung die <-, -en> *die Wirkung über einen längeren Zeitraum* Es konnte noch nicht untersucht werden, welche

Langzeitwirkung das Medikament hat.

Lạn·ze die <-, -n> *eine Waffe, die aus einer langen Stange mit einer Metallspitze besteht* Der Ritter durchbohrte seinen Gegner mit der Lanze. ■ **für jemanden eine Lanze brechen** (*geh.*): *jmdn. öffentlich verteidigen*

La·Q·la·Wel·le die *span.* <-, -n> *besondere Art der Begeisterungsbezeigung in Sportstadien*

La̲·os <-> *Staat in Hinterindien*

La·o̲·te, La·o̲·tin der <-n, -n> *jmd., der die laotische Staatsbürgerschaft hat*

la·o̲·tisch <-, -> *Adj.*

la·pi·da̲r *lat. Adj. überraschend kurz, aber sehr präzise* eine lapidare Bemerkung fallen lassen

La·pis·la̲·zu·li der *lat.-arab.* <-, -> *ein blauer, undurchsichtiger Halbedelstein*

Lap·pa̲·lie die [la'pa:liə] <-, -n> (*abwert.*) *eine völlig belanglose Kleinigkeit* Wegen einer solchen Lappalie wagst du es, mich zu stören?, Er geht bei jeder Lappalie gleich zum Arzt.

Lạp·pe, Lạp·pin der <-n, -n> *Einwohner Lapplands*

Lạp·pen der <-s, -> den Tisch mit einem Lappen abwischen ■ **durch die Lappen gehen** (*umg.*): *entwischen* Das Geschäft ist uns durch die Lappen gegangen., Die Maus ist der Katze wieder durch die Lappen gegangen.

läp·pern ■ **es läppert sich (zusammen)** (*umg.*): *in kleinen Schritten zu einer beträchtlichen Menge anwachsen* Es sind nur kleine Spenden eingegangen, aber es läppert sich.

lạp·pisch <-, -> *Adj. aus Lappland*

läp·pisch *Adj.* (*umg. abwert.*) **1.** *sehr gering* ein läppischer Betrag **2.** *so einfach und dumm, dass es ärgerlich ist* Ihm war ein läppischer Fehler unterlaufen.

Lạpp·land <-s> *Landschaft in Nordeuropa*

Lạp·sus der *lat.* <-, -> (*geh.*) *ein kleiner, unbedeutender Fehler* Mir ist ein kleiner Lapsus unterlaufen.

Lap·top das ['lɛptɔp] *engl.* <-s, -s> EDV *tragbarer Personalcomputer*

Lär·che die <-, -n> BOT. *eine Nadelbaumart*

Lạr·go das *ital.* <-s, -s/Larghi> MUS. *langsam und gedehnt gespieltes Musikstück*

La·ri·fa̲·ri das *ital.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Unsinn* Das ist doch alles Larifari!

Lärm der <-(e)s> (*kein Plur.*) ein ohrenbetäubender Lärm, Macht nicht so einen Lärm! ■ **viel Lärm um nichts** (*geh.*): *viel Aufregung um etwas Unwichtiges*

Lärm·be·läs·ti·gung die <-, -en> sich wegen ständiger Lärmbelästigung durch die Nachbarn beschweren

lärm·emp·find·lich *Adj.* Lärmempfindliche Personen sollten nicht an verkehrsreichen Straßen wohnen.

lạ̈r·men *intr.* Man hört die Kinder auf dem Hof lärmen.

lạ̈r·mend *Adj.* Der Karnevalsumzug zog fröhlich lärmend durch die Straßen.

Lärm·pe·gel der <-s, -> *die* (*gemessene*) *Stärke des Lärms* Der Lärmpegel war erheblich angestiegen.

Lärm·quel·le die <-, -n> *die Ursache des Lärms* eine Lärmquelle beseitigen

Lärm·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Schutzmaßnahme gegen schädlichen Lärm* Bei Arbeiten mit dem Presslufthammer muss ein Lärmschutz getragen werden.

Lärm·schutz·wand die <-, Lärmschutzwände> Lärmschutzwände an der Autobahn errichten

Lạr·ve die <-, -n> **1.** BIOL. *Jugendstadium bestimmter Tierarten* die Larven der Schmetterlinge **2.** (*geh.*) *Maske* sein Gesicht hinter einer Larve verbergen **3.** (*abwert.*) *hübsches, aber nichtssagendes Gesicht* Unter den vielen nichtssagenden, glatten Larven war sie das erste interessante Gesicht.

lạsch *Adj.* **1.** (*umg.*) *kraftlos* ein lascher Händedruck **2.** (*umg.*) *schlecht gewürzt* Die Suppe ist lasch.

Lạ·sche die <-, -n> **1.** *Schuhlasche* **2.** *Schlaufe zum Verschließen/Befestigen* den Gürtel durch die Lasche ziehen

La·ser der ['le:zɐ] *engl.* <-s, -> PHYS. *Gerät zur Erzeugung und Bündelung von Lichtstrahlen*

La·ser·dru·cker der <-s, -> *Drucker auf Laserbasis*

La·ser·strahl der <-s, -en> PHYS. *von einem Laser erzeugter Lichtstrahl*

La·ser·tech·nik die <-, -en> PHYS. *technische Anwendung von Laserstrahlen*

La·ser·waf·fe die <-, -n> MILIT. *Waffe auf der Basis von Laserstrahlen*

lạs·sen <lässt, ließ, hat gelassen> **I.** *tr.*

1. *jmdm. etwas erlauben* Wir lassen sie noch etwas schlafen/warten., Ich lasse dich nicht ins Zimmer (gehen)., Die Kuh lässt das Kälbchen trinken. **2.** *verursachen/nicht verhindern, dass etwas geschieht* einen Ball fallen lassen, das Wasser aus der Wanne (ablaufen) lassen, einen Drachen steigen lassen **3.** *etwas in Auftrag geben* das Auto (in einer Autowerkstatt) reparieren lassen, Wir streichen die Zimmer nicht selbst, wir lassen das von einem Maler machen. **4.** *etwas an einem Ort/bei jmdm. belassen/vergessen* Darf ich die Tasche in deinem Zimmer lassen?, Ich habe meinen Schirm im Büro gelassen. **5.** *aufsparen* Lass mir noch etwas Kuchen!, Er hat mir noch viel Arbeit gelassen. **6.** (*umg.*) *etwas unterlassen/nicht tun* Lass das gefälligst, es stört mich!, Lass dein ewiges Gejammer, es nützt nichts! **II.** *refl. etwas ermöglichen* Die Aufgabe lässt sich leicht rechnen., Das Fenster lässt sich nicht schließen., In Frankreich lässt es sich herrlich Urlaub machen. ■ **Lass/Lasst uns ...**: *Aufforderung, gemeinsam etwas zu tun* Lasst uns ins Kino gehen! **Das muss man ihr lassen.** (*umg.*): *das muss man bei ihr* (*widerwillig*) *anerkennen* **einen (fahren) lassen** (*vulg. verhüll.*): *Luft aus dem Darm entweichen lassen*

läs·sig **I.** *Adj. ungezwungen* eine lässige Art haben, lässige Kleidung bevorzugen **II.** *Adv.* (*umg.*) *ohne Schwierigkeiten* Die Prüfung schaffe ich doch lässig!, Über den Zaun kommt man doch lässig drüber!

Las·so der *span.* <-s, -s> *Wurfschlinge zum Fangen von Rindern* das Lasso werfen

Last die <-, -en> **1.** *etwas Schweres, das transportiert wird* große Lasten mit Kamelen transportieren, Er brach unter der Last des Zementsackes zusammen., Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten! **2.** *eine Verpflichtung, die Mühe bereitet* die Last der täglichen Arbeit, Kinder sind Last und Freude zugleich., mit der Steuererhöhung den Bürgern neue Lasten aufbürden ■ **zu Lasten von ...**: *auf Kosten von* Die Kosten der Anlieferung gehen zu Lasten der Firma. **jemandem zur Last fallen** (*abwert.*): *jmdm. Mühe bereiten* **jemandem etwas zur Last legen** (*geh.*): *jmdn. beschuldigen, etwas getan zu haben* Ihm wurde ein Verbrechen zur Last gelegt. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* Der Betrag geht zu Lasten/zulasten meines Kontos.

las·ten *intr.* **1.** *als Gewicht* (*auf etwas*) *ruhen* Der Balken ist unentbehrlich, auf ihm lastet das gesamte Gewicht. **2.** *bedrücken* Sorgen/Erinnerungen lasten auf ihr., Auf dem Grundstück lasten Schulden., Eine unerträgliche Hitze lastete auf der Stadt.

Las·ten·auf·zug der <-(e)s, Lastenaufzüge> die Möbel mit einem Lastenaufzug in die vierte Etage transportieren

Las·ter[1] der <-s, -> (*umg.*) *Lastkraftwagen*

Las·ter[2] das <-s, -> (↔ *Tugend*) *schlechte Angewohnheit* Das Rauchen ist ein teures Laster.

Läs·te·rer, Läs·te·rin der <-s, -> *Person, die lästert*

las·ter·haft *Adj.* (↔ *tugendhaft*) ein lasterhafter Mensch/Lebenswandel

Las·ter·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *lasterhaftes Verhalten*

Läs·ter·maul das <-(e)s, Lästermäuler> (*vulg.*) **1.** *Person, die ständig lästert* Sie ist ein richtiges Lästermaul. **2.** *Bedürfnis, ständig zu lästern* Er hat ein fürchterliches Lästermaul.

läs·tern <lästerst, lästerte, hat gelästert> *tr.* (*abwert.*) *abfällige Bemerkungen machen* Er lästerte gern über ihr seltsames Hobby., Hinter seinem Rücken lästerte sie oft über ihren Chef.

läs·tig *Adj. so aufdringlich, dass es Überdruss hervorruft* lästige Frager abwimmeln, Er wird langsam lästig mit seiner ständigen Besserwisserei.

Last·kahn der <-(e)s, Lastkähne> ein Lastkahn voller Kies

Last·kraft·wa·gen der <-s, ->

Last-Mi·nute-Ur·laub der [lɑːstˈmɪnɪtʔuːɐ̯laʊp] *engl.* <-s, -e> *ein kurzfristig gebuchter Urlaub*

Last·schrift die <-, -en> (↔ *Gutschrift*) *Abbuchung eines Geldbetrages von einem Konto* einen Betrag per Lastschrift einziehen

Last·tier das <-(e)s, -e> Esel und Kamele sind Lasttiere.

Last·trä·ger, Last·trä·ge·rin der <-s, -> als Lastträger auf dem Bahnhof arbeiten

Last·wa·gen der <-s, -> *kurz für „Lastkraftwagen"*

Last·zug der <-(e)s, Lastzüge> *Lastkraftwa-*

L

gen mit Anhänger(n)

La·sur die *pers.* <-, -en> TECHN. *durchsichtige Farbschicht zur Versiegelung von Materialien* zum Schutz eine dünne Lasur auftragen

las·ziv *lat. Adj. (geh.) sinnlich, sexuelle Begierde erregend* lasziv Blicke werfen, sich lasziv auf dem Sofa rekeln

La·tein das <-s> (*kein Plur.*) in der Schule Latein lernen ■ **mit seinem Latein am Ende sein:** *in einer Sache nicht mehr weiter wissen*

La·tein·a·me·ri·ka <-s> *Gesamtheit der spanisch- und portugiesischsprachigen Länder Amerikas*

la·tei·nisch <-, -> *Adj.*

la·tent *franz. Adj. (geh. ↔ akut) im Hintergrund vorhanden, nicht sichtbar hervortretend* eine latente Gefahr, eine latente Krankheit, die noch nicht zu akuten Beschwerden geführt hat

La·ter·ne die <-, -n> **1.** *Lampe mit offenem Licht* Einer der Sternsinger trägt eine Laterne. **2.** *Lampion* Die Laternen der Kinder leuchteten im Dunkeln. **3.** *kurz für „Straßenlaterne"*

La·ter·nenpfahl der <-(e)s, Laternenpfähle> *Pfahl, der die Straßenlaterne trägt*

La·tex das *griech.* <-, Latizes> (*Anstrichstoff aus*) *Kautschukmilch*

La·ti·num das <-s> (*kein Plur.*) *amtliche Prüfung in Latein* das große/kleine Latinum

La·t·ri·ne die *lat.* <-, -n> *behelfsmäßige, einfache Toilettenanlage* Die Latrinen im Lager mussten täglich geleert werden.

Lat·schen der <-s, -> (*meist Plur.*) (*umg.*) **1.** *Pantoffel* **2.** (*abwert.*) *alter ausgetretener Schuh* In diesen Latschen willst du in die Oper gehen? ■ **aus den Latschen kippen** (*umg.*): *ohnmächtig werden/die Fassung verlieren* Nach dem 1000-m-Lauf ist sie aus den Latschen gekippt., Nun kipp doch nicht gleich aus den Latschen, ich will dir ja alles erklären!

lat·schen <latschst, latschte, ist gelatscht> *intr.* (*umg. abwert.*) müde durch die Gegend latschen

Lat·schen·kie·fer die <-, -n> *eine kleinwüchsige Kiefernart*

Lat·te die <-, -n> **1.** *langes, schmales Brett* **2.** SPORT *obere Begrenzung eines Tores* Der Schuss ging an die Latte. ■ **eine lange Latte** (*umg.*): *ein großer dünner Mensch* **eine (lange) Latte von ...** (*umg.*): *viele* eine lange Latte von Vorstrafen haben **nicht alle auf der Latte haben** (*vulg. abwert.*): *verrückt sein*

Lat·ten·rost der <-(e)s, -e> *ein Gitter aus Holzlatten*

Lat·ten·ver·schlag der <-s, Lattenverschläge> *eine einfache Hütte aus Holzlatten*

Lat·ten·zaun der <-(e)s, Lattenzäune>

Latz der <-es, Lätze> **1.** *Lätzchen* **2.** *Brustteil an Hosen/Schürzen* eine Schürze mit Latz **3.** *kurz für „Hosenlatz"* ■ **jemandem eins vor den Latz knallen** (*vulg.*): *jmdm. einen Stoß versetzen/jmdn. scharf zurechtweisen*

Lätz·chen das <-s, -> *Tuch, das man Kleinkindern beim Essen umbindet* Das Kind hat sein Lätzchen voll gekleckert.

Latz·ho·se die <-, -n>

lau *Adj. weder kalt noch warm* das Kind in lauem Wasser baden, ein lauer Frühlingswind

Laub das <-(e)s> (*kein Plur.*) Das Laub färbt sich bunt., das Laub vom Weg kehren ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Laub tragende Bäume

Laub·baum der <-(e)s, Laubbäume>

Lau·be die <-, -n> *kleines Gartenhäuschen*

Laub·frosch der <-(e)s, Laubfrösche>

Laub·sä·ge die <-, -n> eine fein gezahnte Holzsäge

Laub·wald der <-(e)s, Laubwälder>

Lauch der <-(e)s, -e> *eine Gemüsepflanze* (*Zwiebel oder Porree*)

Lauch·zwie·bel die <-, -n> *eine Zwiebelsorte*

Lau·er ■ **auf der Lauer liegen:** *etwas heimlich beobachten* **sich auf die Lauer legen** (*umg.*): *gespannt auf ein Ereignis/eine Person warten*

lau·ern <lauerst, lauerte, hat gelauert> *intr. im Versteck auf etwas warten* Die Katze lauert auf ihre Beute., Auf diese Chance hatte sie schon lange gelauert.

Lauf der <-(e)s, Läufe> **1.** (*kein Plur.*) *schneller Schritt* in vollem Lauf über einen Stein stolpern **2.** SPORT *Wettrennen* aus dem ersten Lauf als Sieger hervorgehen **3.** (*kein Plur.*) *Bahn, in der sich etwas bewegt* der Lauf der Elbe von der Quelle bis zu ihrer Mündung, der Lauf der Erde um die Sonne **4.** (*kein Plur.*) *Entwicklung, Verlauf* der Lauf der Dinge, Ich bin gespannt, welchen Lauf

die Angelegenheit noch nimmt., im Lauf(e) der Zeit **5.** (*kein Plur.*) TECHN. *Gang einer Maschine* der Motor hat einen leisen Lauf **6.** *kurz für „Gewehrlauf"* **7.** ZOOL. *Bein von bestimmten Tieren* der verletzte Lauf des Hasen

Lauf·bahn die <-, -en> **1.** SPORT Die Teilnehmer des 1000-m-Laufes befinden sich schon auf der Laufbahn. **2.** *persönlicher/beruflicher Werdegang* eine künstlerische/wissenschaftliche Laufbahn einschlagen **3.** *Bahn, auf der sich ein Körper bewegt* Die Laufbahn der Kugel wird von den Kriminaltechnikern ermittelt., die Laufbahn eines Kometen kreuzen

Lauf·bur·sche der <-n, -n> **1.** (*veralt.*) *Bote* Er arbeitete als Laufbursche in einem Hotel. **2.** (*übertr. abwert.*) *Person, die von anderen für (niedere) Dienste ausgenutzt wird* Ich bin doch nicht dein Laufbursche! Hol dir doch deine Schuhe selbst!

lau·fen <läufst, lief, hat/ist gelaufen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich zu Fuß fortbewegen* langsam/bergan/auf dem Fußweg/gegen einen Laternenpfahl laufen, Wollen wir laufen oder den Bus nehmen? **2.** *rennen* Lauf, sonst erreichst du den Zug nicht mehr! **3.** *sich irgendwohin bewegen* Das Förderband läuft auf Rollen., Aus dem undichten Fass läuft Wasser. **4.** *in Betrieb sein* das Gerät läuft störungsfrei, bei laufendem Motor aus dem Auto aussteigen, ein Computerprogramm zum Laufen bringen, Welcher Film läuft gerade? **5.** *gültig sein* Der Mietvertrag läuft noch bis Dezember. **6.** *ablaufen, sich entwickeln* Na, wie läuft's?, Die Verhandlungen laufen gut., Das Unternehmen läuft glänzend., Das neue Automodell läuft sehr gut. **II.** *tr.* **1.** (*sein*) *Rollschuh/Ski laufen* **2.** (*sein/haben*) SPORT Er ist/hat einen neuen Rekord gelaufen., Sie läuft die Strecke in 2 Minuten. ■ **jemanden laufen lassen** (*umg.*): *jmdn. frei lassen* **auf einem Namen laufen**: *auf einen Namen gelten* Das Konto läuft auf seinen Namen. **die Nase läuft**: *der Schnupfen läuft aus der Nase* Deine Nase läuft., Bei dir läuft die Nase. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* ein Tier einfangen und wieder laufen lassen, Sie geht Schlittschuh laufen.; *Zusammenschreibung→R 4.1, R 4.4* Sie liebt das Schlittschuhlaufen., Er ist zum Skilaufen gefahren.

lau·fend <-, -> *Adj.* **1.** *immer wiederkehrend* die laufenden Kosten für Miete, Strom und Wasser **2.** *noch nicht abgeschlossen* in die laufenden Verhandlungen eingreifen, im Mai des laufenden Jahres ■ **auf dem Laufenden** (*umg.*): *immer informiert* auf dem Laufenden sein, jemanden auf dem Laufenden halten ◆ *Großschreibung→R 3.7* Sie hält sich durch die Fernsehnachrichten auf dem Laufenden.

Läu·fer, Läu·fe·rin[1] der <-s, -> SPORT *Person, die an Wettrennen teilnimmt* Die Läufer der Spitzengruppe sind schon auf der Zielgeraden.

Läu·fer[2] der <-s, -> **1.** *Figur im Schachspiel* **2.** *kleiner Teppich*

Lauf·feu·er ■ **wie ein Lauffeuer**: *sehr schnell* Die Neuigkeit verbreitete sich im Dorf wie ein Lauffeuer.

Lauf·git·ter das <-s, -> *ein Gitter, in dem Kleinkinder spielen können*

läu·fig <-, -> *Adj. paarungsbereit* eine läufige Hündin

Lauf·kund·schaft die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Stammkundschaft*) *ständig wechselnde Kundschaft* Am Bahnhofskiosk gibt es fast nur Laufkundschaft.

Lauf·ma·sche die <-, -n> *eine Masche, die sich gelöst hat und weiterläuft* eine Laufmasche im Strumpf haben

Lauf·pass ■ **jemandem den Laufpass geben** (*umg.*): *sich von jmdm. trennen*

Lauf·schritt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *schnelle Art zu gehen* im Laufschritt auf das Spielfeld kommen, Im Laufschritt, marsch!

Lauf·stall der <-(e)s, Laufställe> *ein Gitter, in dem Kleinkinder spielen können*

Lauf·steg der <-s, -e> *erhöhter Steg, auf dem die Models bei Modenschauen gehen* die aktuelle Herbstmode auf dem Laufsteg zeigen

Lauf·vo·gel der <-s, Laufvögel> *eine große Vogelart, die nicht fliegen, sondern nur laufen kann*

Lauf·werk das <-(e)s, -e> **1.** TECHN. *der Antriebsmechanismus einer Maschine* das Laufwerk der Uhr **2.** EDV *Abspielmechanismus für Datenträger* Der Computer hat zwei Laufwerke für CD-ROMs.

Lauf·zeit die <-, -en> *Gültigkeitsdauer* die Laufzeit eines Vertrages/eines Kredits

Lauf·zet·tel der <-s, -> *Zettel, der eine Ware*

L

bei ihrer Herstellung begleitet, auf dem jeder Arbeitsschritt eingetragen wird

Lau·ge die <-, -n> CHEM. *alkalische (seifenhaltige) Lösung*

Lau·ne die <-, -n> **1.** *Einfall* aus einer Laune heraus plötzlich die Arbeit kündigen, Das war nur so eine Laune von mir. **2.** *Stimmung* gute/schlechte Laune haben, unter den Launen der Freundin leiden müssen

lau·nen·haft <-, -> *Adj. von unbeständiger Stimmung* Man kann kaum vorhersagen, was er am nächsten Tag tun wird, er ist sehr launenhaft.

Lau·nen·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) Ihre Launenhaftigkeit macht sie zu einer schwierigen Kollegin.

lau·nig <-, -> *Adj. witzig, gut gelaunt* die ernste Stimmung mit einigen launigen Bemerkungen aufzuheitern versuchen

lau·nisch *Adj. unberechenbar* Er ist sehr launisch, eben noch war er furchtbar wütend und jetzt ist er die Liebenswürdigkeit in Person.

Laus die <-, Läuse> *blutsaugendes Insekt, das Menschen und Tiere befällt* den Kopf eines Kindes auf Läuse absuchen ■ **Ihm ist eine Laus über die Leber gelaufen.** (*umg.*): *er ist ohne ersichtlichen Grund schlechter Laune*

Lausch·an·griff der <-(e)s, -e> *Abhören einer Wohnung/von Verdächtigen durch Polizei oder Geheimdienst*

Laus·bub(e) der <-n, -n> (*umg. scherzh.*) *kleiner frecher Junge* Er ist ein richtiger Lausbube, aber man kann ihm einfach nicht böse sein.

lau·schen <lauschst, lauschte, hat gelauscht> *intr.* **1.** *aufmerksam zuhören* Das Publikum lauschte gespannt der Musik., dem Rauschen der Wellen lauschen **2.** *heimlich zuhören* an der Tür/Wand lauschen

Lau·scher, Lau·sche·rin der <-s, -> **1.** *heimlicher Zuhörer* Seid mal still, ich glaube, wir haben einen Lauscher! **2.** ZOOL. *Ohr eines Tieres* Der Hase stellte seine Lauscher auf. ■ **seine Lauscher aufstellen** (*umg.*): *aufmerksam zuhören*

lau·schig *Adj. angenehm still* ein lauschiges Plätzchen im Garten, eine lauschige Nacht

Lau·se·jun·ge der <-n, -n> (*umg. abwert.*) *kleiner frecher Junge* Diese Lausejungen haben wieder nur Unsinn im Kopf.

Läu·se·mit·tel das <-s, -> *Mittel gegen Läusebefall*

lau·sen <laust, lauste, hat gelaust> *tr. Läuse suchen und entfernen* Die Affen lausen sich (gegenseitig). ■ **Mich laust der Affe!** (*umg.*): *das wundert mich aber sehr!*

lau·sig (*umg. abwert.*) **I.** *Adj. sehr schlecht* Er hat eine lausige Arbeit abgeliefert. **II.** *Adv. sehr* Es war lausig kalt., lausig viel Geld haben

Laut der <-(e)s, -e> **1.** ein schriller/kläglicher Laut **2.** SPRACHWISS. *kleinste Einheit der gesprochenen Sprache* einen Laut nicht richtig aussprechen ■ **Laut geben:** *bellen* Der Hund gab Laut.

laut[1] *Adj.* **1.** *gut hörbar* eine laute Stimme, laute Musik hören, das Radio laut machen **2.** *voller Lärm* eine laute Straße/Gegend ■ **laut werden:** *bekannt werden* Es sind Klagen laut geworden.; *schimpfen, die Stimme heben* Werd doch nicht gleich laut, ich habe es ja nicht böse gemeint!

laut[2] *Präp.* **1.** + *Gen.* (*mit nachfolgendem unflektiertem Substantiv im Singular*) *gemäß dem Inhalt, nach dem Wortlaut* Laut Gutachten ist dies eine sehr ergiebige Quelle. **2.** + *Dat.* (*mit nachfolgendem flektiertem Substantiv im Singular oder Plural*) *entsprechend dem Wortlaut* Laut dem Gesetz müssen Hunde gemeldet werden., Laut den geltenden Gesetzen muss die Steuer bezahlt werden.

Lau·te die <-, -n> *ein Saiteninstrument*

lau·ten *intr.* **1.** *einen bestimmten Wortlaut haben* Der Text lautet folgendermaßen: ..., Das ist nicht richtig, die Überschrift lautete anders. **2.** (*geh.*) *etwas Bestimmtes aussagen* Die Anklage lautet auf Mord.

läu·ten **I.** *tr.* Er läutet die Glocken. **II.** *intr.* **1.** Die Glocken läuten jeden Abend. **2.** (*süddt. österr.*) *die Hausklingel ertönen lassen* bei jemandem läuten **III.** *unpers.* (*süddt. österr.*) *schellen* Geh mal an die Tür, ich glaube, es hat geläutet. ■ **etwas läuten hören** (*umg.*): *ein Gerücht hören* Ich habe da etwas läuten hören, aber ich bin mir nicht sicher.

lau·ter[1] *Adj.* (*geh.*) **1.** *rein, unverfälscht* Ich schwöre, das ist die lautere Wahrheit., Die Haare der Marie waren aus lauterem Gold. **2.** *aufrichtig* Er ist ein lauterer Charakter.

lau·ter[2] <-, -> *Adv. nur, nichts als* Das ist alles

lauter Unsinn., Sie hat lauter schöne Sachen mitgebracht.

läu·tern <läuterst, läuterte, hat geläutert> *tr.* (*geh.*) *von Charakterschwächen befreien, bekehren* Dieses einschneidende Erlebnis hat ihn geläutert.

laut·hals *Adv.* Er fing lauthals an zu schreien.

Laut·leh·re die <-, -n> SPRACHWISS. *die Wissenschaft von den Lauten*

laut·lich <-, -> *Adj. die Laute betreffend* In einer Sprache gibt es lautliche Veränderungen im Laufe der Geschichte.

laut·los *Adj.* sich mit lautlosen Schritten/lautlos heranschleichen

Laut·schrift die <-, -en> SPRACHWISS. *besondere Schrift zur Wiedergabe der Aussprache der Wörter*

> **i Wissenswert** Angaben zur Aussprache befinden sich in diesem Wörterbuch in eckigen Klammern. Es wird die **internationale Lautschrift** (IPA = International Phonetic Alphabet) verwendet.

Laut·spre·cher der <-s, -> *ein Gerät, das Musiksignale* (*in der Form von elektrischen Impulsen*) *in Töne umwandelt* Der Abstand der beiden Lautsprecher zum Hörer sollte identisch sein., die Aufstellung/die Chassis/die Frequenzweiche/die Frontabdeckung/die Kabelterminals/der Wirkungsgrad eines Lautsprechers

laut·stark <-, -> *Adj.* Es regte sich lautstarker Protest.

Laut·stär·ke die <-, -n> *der Schalldruck, mit dem ein akustisches Ereignis das Ohr des Hörers erreicht*

Laut·stär·ke·reg·ler der <-s, -> *Regler zum Einstellen der Lautstärke*

lau·warm <-, -> *Adj.* (*als Flüssigkeit*) *warm, aber nicht heiß* die Hefe in lauwarmer Milch auflösen

La·va die *ital.* <-, Laven> *bei einem Vulkanausbruch austretendes flüssiges Gestein* flüssige/erstarrte Lava

La·va·bo das ['lava:bo] *lat.* <-(s), -s> (*schweiz.*) *Waschbecken*

La·ven·del der *ital.* <-s, -> *eine violett blühende, duftende Pflanze, die der Gewürz- und Parfümherstellung dient*

la·vie·ren *niederl. intr.* **1.** (*veralt.*) *gegen den Wind kreuzen* **2.** (*geh. abwert.*) *sich durch Schwierigkeiten hindurchmogeln* Er versteht es, geschickt zwischen den zerstrittenen Parteien zu lavieren, ohne sich Feinde zu machen.

La·wi·ne die *lat.* <-, -n> **1.** *von einem Berg herabstürzende Schneemasse* eine Lawine auslösen, Bergwanderer/Skifahrer wurden von der Lawine begraben. **2.** (*übertr.*) *eine Flut von etwas* Der Artikel löste eine wahre Lawine von Leserbriefen aus.

La·wi·nen·ge·fahr die <-> (*kein Plur.*) *die Gefahr, dass eine Lawine abgeht* Es besteht erhöhte Lawinengefahr.

la·wi·nen·si·cher <-, -> *Adj. nicht durch Lawinen gefährdet* Die Region gilt als lawinensicher.

La·wi·nen·ver·bau·ung die <-, -en> *Sicherung gegen niedergehende Lawinen durch Wälle und Zäune*

lax *lat. Adj.* (*abwert.*) *lasch; wenig prinzipienfest* Sie hat eine sehr laxe Auffassung von der Erziehung.

Lay-out, *a.* Lay·out das [le:'?aʊt/'le:?aʊt] *engl.* <-s, -s> DRUCKW. *die äußere Gestaltung von etwas Gedrucktem* das Lay-out einer Zeitung ◆ ***Schreibung mit oder ohne Bindestrich→R 3.22*** Wie findest du das neue Lay-out/Layout der Zeitung?

lay·ou·ten [le:'?aʊtn̩] *tr./intr. das Lay-out machen* die Titelseite layouten, Erst müssen wir layouten, dann können wir entscheiden, wie es wirkt.

Lay·ou·ter, Lay·ou·te·rin der [le:'?aʊtɐ] *engl. Person, die sich beruflich mit der Gestaltung von Druckerzeugnissen befasst* Sie arbeitet als Layouterin bei einer Zeitung.

La·za·rett das *ital.* <-(e)s, -e> *Militärkrankenhaus*

La·za·rus (*umg. iron.*) ■ **ein armer Lazarus**: *Person, die körperlich schwer leidet*

LCD das [ɛltse:'de:] <-s, -s> *Abkürzung für „Liquid Crystal Display"; Flüssigkristallanzeige*

LCD-An·zei·ge die <-, -n> *Flüssigkristallanzeige*

Lea·der der ['li:dɐ] *engl.* <-s, -> **1.** *kurz für „Bandleader"* **2.** (*österr. schweiz.*) *führender Sportler bzw. führende Mannschaft*

lea·sen ['li:zn̩] *engl.* <least, leaste, hat geleast> *tr. auf der Basis von Leasing mieten* ein geleastes Auto

Lea·sing das ['li:zɪŋ] *engl.* <-s, -s> *Anmie-*

L

tung bzw. Vermietung, wobei die Mietzahlung vom späteren Kaufpreis abgezogen wird; Mietkauf

Le·be·mann der <-(e)s, Lebemänner> (*umg. abwert.*) *eleganter Herr, der ein ausschweifendes Leben führt* ein reicher Lebemann

Le·ben das <-s, -> **1.** *der Zustand, dass jmd. lebt und nicht tot ist* sein Leben retten, um sein Leben fürchten **2.** *Zeit, die jmd. lebt* jemandem ein langes Leben wünschen, seinem Leben einen Sinn geben, sein Leben lang auf der Suche nach etwas sein **3.** *das Leben[1] als biologisches Phänomen an sich* Gibt es intelligentes Leben außerhalb der Erde?, die Entstehung des Lebens auf der Erde, der Schutz des ungeborenen Lebens, das Leben spendende Wasser **4.** *Betriebsamkeit* Auf der Straße herrschte reges Leben. ■ **ein Kampf auf Leben und Tod:** *ein Kampf, der erst mit dem Tod eines der Kämpfenden endet* **einem Kind das Leben schenken** (*geh.*): *ein Kind gebären* **jemanden ums Leben bringen** (*geh.*): *jmdn. töten* **ums Leben kommen** (*umg.*): *verunglücken* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Leben spendend, Leben zerstörend

le·ben **I.** *intr.* **1.** *lebendig sein* Seine Eltern leben nicht mehr., Als der Arzt eintraf, lebte sie noch. **2.** *da sein, auf der Welt sein* Goethe lebte von 1749 bis 1832., Die Dinosaurier lebten vor den Menschen auf der Erde. **3.** *als Lebensraum haben* Fische leben im Wasser., In Grönland leben die Eskimos., Die Löwen leben in Afrika. **4.** *sein Leben in einer bestimmten Weise verbringen* zufrieden/in Armut leben **5.** *wohnen* Sie lebt seit 10 Jahren in Leipzig., Er lebt noch bei seinen Eltern., Die Nomaden leben in Zelten. **II.** *tr.* Sie lebten ein erfülltes Leben. ■ **von etwas leben:** *sich von etwas ernähren* Er musste von Wasser und Brot leben.; *seinen Unterhalt mit etwas bestreiten* Er lebt vom Geld seiner Frau., Von der Dichtkunst konnte er nicht leben. **Es lebe ...!/Hoch lebe ...!:** *Formel, um jmdn./etwas zu preisen* Es lebe die Freiheit!, Hoch lebe die Königin! **Leben Sie wohl!** (*veralt.*): *Auf Wiedersehen!* **lebend gebärende Tiere** ZOOL.: *Tiere, die lebende Junge zur Welt bringen* ◆ *Getrenntschreibung* lebend gebärend; *Getrennt- oder Zusammenschreibung* Diese Fische gehören zu den lebend Gebärenden/Lebendgebärenden.

le·bend <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *heute noch gesprochen* lebende Sprachen, Latein gehört nicht zu den lebenden Sprachen.

Le·bend·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Gewicht eines Schlachttieres vor der Schlachtung*

le·ben·dig *Adj.* **1.** (↔ *tot*) *lebend* Eine Fliege ist auch ein lebendiges Wesen!, bei lebendigem Leib(e) verbrennen **2.** *wahrhaft, mit Inhalt erfüllt* eine lebendige Demokratie, eine lebendige Tradition **3.** *lebhaft, munter* eine lebendige Stadt, einen sehr lebendigen Unterricht machen, sehr lebendige Kinder haben ■ **etwas von den Lebendigen nehmen** (*abwert.*): *übertrieben hohe Preise haben*

Le·ben·dig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Le·bens·a·bend der <-(e)s, -e> (*geh. verhüll.*) *der letzte Lebensabschnitt* seinen Lebensabend genießen

Le·bens·ab·schnitt der <-(e)s, -e> *ein durch bestimmte Umstände gekennzeichneter Zeitabschnitt im Leben* Nach der Schulzeit beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Le·bens·a·der die <-, -n> *wichtiger Transportweg* Schienenwege, Straßen und Flüsse sind Lebensadern der Wirtschaft., einem Land die wichtigste Lebensader abschneiden

Le·bens·al·ter das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *die gelebten Jahre* ein hohes Lebensalter erreichen **2.** *Lebensabschnitt* Auf dem Bild sind die verschiedenen Lebensalter eines Menschen dargestellt.

Le·bens·ar·beits·zeit die <-> (*kein Plur.*) *die gesamte Zeit der Berufstätigkeit eines Menschen*

Le·bens·art die <-, -en> **1.** *die Art, wie man lebt* Das ist eben die heutige Lebensart! **2.** *gute Umgangsformen* Er hat einfach keine Lebensart.

Le·bens·auf·ga·be die <-, -n> *zentrale Aufgabe, der jmd. sein Leben widmet* sich etwas zur Lebensaufgabe machen

Le·bens·be·din·gun·gen <-> *Plur.* **1.** *die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Menschen leben* Die Menschen in den Armenvierteln am Rande der Stadt haben sehr schlechte Lebensbedingungen. **2.** BIOL. *Umweltbedingungen, unter denen Pflanzen und Tiere leben*

Die Tiefsee ist ein Lebensraum mit extremen Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen.

Le·bens·be·dro·hend <-, -> *Adj. so, dass es jmdn. töten kann* eine lebensbedrohende Krankheit

Le·bens·be·reich der <-(e)s, -e> *einer der verschiedenen Bereiche, in die sich die Aktivitäten des Lebens aufteilen lassen* die beiden Lebensbereiche Arbeit und Privatleben streng voneinander trennen

Le·bens·dau·er die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Zeit, die ein Mensch oder ein Tier lebt* die durchschnittliche Lebensdauer einer Schildkröte **2.** *Haltbarkeit einer Ware* Pflegliche Behandlung erhöht die Lebensdauer des Gerätes.

Le·bens·en·de das <-s> (*kein Plur.*) Bis an ihr Lebensende konnte sie das nicht vergessen.

Le·bens·er·fah·rung die <-, -en> *die Erfahrung, die jmd. aufgrund seiner Lebensjahre besitzt* noch wenig/eine reiche Lebenserfahrung haben

le·bens·er·hal·tend <-, -> *Adj.* MED. bis zum Eintreffen des Arztes lebenserhaltende Maßnahmen durchführen

Le·bens·er·war·tung die <-, -en> *die Zeit, die ein Mensch oder ein Tier zu leben hat* Das Rauchen verkürzt die durchschnittliche Lebenserwartung des Menschen.

le·bens·fä·hig <-, -> *Adj.* MED. *so, dass jmd. leben kann, weil sein Körper gesund und normal entwickelt ist* Das Neugeborene war nicht lebensfähig.

le·bens·feind·lich *Adj. so, dass es Bedrohungen für die Lebewesen enthält* das lebensfeindliche Klima der Arktis

Le·bens·fra·ge die <-, -n> *eine Sache von großer Wichtigkeit* Die Lösung dieses Problems wurde für ihn zur Lebensfrage.

Le·bens·freu·de die <-> (*kein Plur.*) *die Einstellung, dass man das Leben positiv findet und Freude daran hat* eine ältere Dame voller Lebensfreude

le·bens·froh <-, -> *Adj. voller Lebensfreude* lebensfrohe junge Leute

Le·bens·ge·fahr die <-> (*kein Plur.*) in Lebensgefahr schweben, Vorsicht, Lebensgefahr!

le·bens·ge·fähr·lich <-, -> *Adj.* ein lebensgefährliches Unternehmen, lebensgefährlich erkrankt sein

Le·bens·ge·fähr·te, Le·bens·ge·fähr·tin der <-n, -n> *ein Partner, mit dem man sein Leben teilt, mit dem man aber nicht verheiratet ist* Lange nach dem Tod seiner Frau hat er eine neue Lebensgefährtin gefunden.

Le·bens·hal·tungs·kos·ten *Plur.* WIRTSCH. *die Kosten für alles, was man zum Leben braucht* Die Lebenshaltungskosten sind gestiegen.

Le·bens·hil·fe die <-, -n> *Hilfe zur Überwindung schwieriger Lebenssituationen* Der Verein gibt Drogensüchtigen und ihren Angehörigen Lebenshilfe.

Le·bens·jahr das <-es, -e> in den ersten Lebensjahren

Le·bens·la·ge die <-, -n> *Situation im Leben* in jeder Lebenslage einen Ausweg wissen

le·bens·läng·lich <-, -> *Adj.* RECHTSW. zu „lebenslänglich" verurteilt werden

Le·bens·lauf der <-(e)s, Lebensläufe> *schriftliche Darstellung des eigenen Lebens* ein tabellarischer Lebenslauf für die Bewerbungsunterlagen

le·bens·lus·tig *Adj. lebensfroh* ein lebenslustiger alter Herr

Le·bens·mit·tel das <-s, -> (*meist. Plur.*) *Nahrungsmittel*

Le·bens·mit·tel·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *Lebensmittel produzierende Industrie*

Le·bens·mit·tel·tech·ni·ker, Le·bens·mit·tel·tech·ni·ke·rin der <-s, -> *Person, die beruflich in der Lebensmittelindustrie arbeitet*

Le·bens·mit·tel·ge·schäft das <-(e)s, -e> *Geschäft, in dem man Lebensmittel kaufen kann*

Le·bens·mit·tel·ver·gif·tung die <-, -en> MED. *eine Vergiftung durch den Genuss verdorbener Lebensmittel*

le·bens·mü·de *Adj. nicht gewillt, weiterzuleben* Er war alt, krank und lebensmüde. ■ **Ich bin doch nicht lebensmüde!** (*umg. scherzh.*): *so leichtsinnig bin ich nicht, das zu tun*

Le·bens·mut der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen* seinen Lebensmut wiederfinden

Le·bens·nerv der <-(e)s> (*kein Plur.*) *lebensnotwendiger Teil* einen Menschen/ein Land in seinem Lebensnerv treffen

Le·bens·per·s·pek·ti·ve die <-, -n> eine der Entwicklungsmöglichkeiten im Leben, Die Schulbildung eröffnet den Kindern in den

L

Entwicklungsländern neue Lebensperspektiven.

Le·bens·quali·tät die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Lebensbedingungen* die Lebensqualität eines Behinderten durch technische Hilfsmittel entscheidend verbessern

Le·bens·raum der <-(e)s, Lebensräume> **1.** *Umfeld, in dem sich ein Mensch oder eine Gemeinschaft frei entfalten kann* den Lebensraum der Urwaldbewohner bedrohen **2.** BIOL. *die Umwelt mit ihren Bedingungen* Die Tiere/Pflanzen haben sich an ihren Lebensraum angepasst.

Le·bens·ret·ter, Le·bens·ret·te·rin der <-s, -> *jmd., der jmdm. das Leben gerettet hat*

Le·bens·si·tu·a·ti·on die <-, -en> *Lebenslage* eine schwierige Lebenssituation meistern

Le·bens·stan·dard der <-s, -s> *Gesamtheit aller Güter und Rechte, die einer Bevölkerung, einer Gruppe oder einer Person für die private Lebensführung verfügbar ist* Der Lebensstandard der Bevölkerung ist in den reichen Industrieländern höher als in den Entwicklungsländern.

Le·bens·stel·lung die <-, -en> *feste Anstellung bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben* als Beamter eine Lebensstellung haben

Le·bens·um·stand der <-(e)s, Lebensumstände> (*meist Plur.*) *eine der Bedingungen, unter denen jmd. lebt bzw. leben muss* Nach dem Krieg waren die Lebensumstände schwierig.

Le·bens·un·ter·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Geld, das für die lebensnotwendigen Dinge erforderlich ist* sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen

Le·bens·ver·si·che·rung die <-, -en> *Versicherung, die im Todesfall an die Erben und im Erlebensfall an den Versicherten ausbezahlt wird*

Le·bens·wan·del der <-s> (*kein Plur.*) *die Art, wie jmd. sein Leben führt* einen bürgerlichen/liederlichen/tadellosen Lebenswandel haben

Le·bens·weg der <-es, -e> *Verlauf des Lebens* jemandem gute Wünsche/Ratschläge mit auf den Lebensweg geben

Le·bens·wei·se die <-, -n> *bestimmte Art der Lebensgestaltung* eine gesunde/ungesunde Lebensweise

le·bens·wert *Adj. so, dass man das Leben als positiv erlebt* Das Leben erschien ihm ohne sie nicht mehr lebenswert.

le·bens·wich·tig <-, -> *Adj. für das Weiterleben unentbehrlich* das Versagen lebenswichtiger Organe, lebenswichtige Medikamente in das Katastrophengebiet liefern

Le·bens·zei·chen das <-s, -> **1.** MED. den Verunglückten auf Lebenszeichen untersuchen **2.** (*übertr.*) *Nachricht* Gib mal ein Lebenszeichen, wenn du wieder da bist!

Le·bens·zeit die <-> (*kein Plur.*) *Lebensdauer*[1] die Lebenszeit eines Menschen verlängern ■ **auf Lebenszeit** (*geh.*): *für das gesamte Leben* eine Rente auf Lebenszeit

Le·ber die <-, -n> *ein Körperorgan, das der Entgiftung dient* Übermäßiger Alkoholgenuss schädigt die Leber. ■ **frisch von der Leber weg reden** (*umg.*): *offen und ohne Vorbehalte reden* **sich etwas von der Leber reden** (*umg.*): *jmdm. von einem Problem berichten, um sich selbst zu erleichtern*

Le·ber·fleck der <-(e)s, -e> *bräunlicher Fleck auf der Haut*

Le·ber·kä·se der <-es> (*kein Plur.*) KOCH. *ein Fleischgericht*

le·ber·krank <-, -> *Adj.*

Le·ber·lei·den das <-s, -> MED. ein chronisches Leberleiden haben

Le·ber·pas·te·te die <-, -n> KOCH. *eine Pastete aus Geflügelleber*

Le·ber·tran der <-(e)s> (*kein Plur.*) *vitaminreiches kräftigendes Öl, das aus Fischleber gewonnen wird*

Le·ber·wert der <-(e)s, -e> (*meist Plur.*) MED. *ein Wert, der etwas darüber aussagt, ob die Leber gesund ist*

Le·ber·wurst die <-, Leberwürste> *eine Wurstsorte, in der Leber verarbeitet ist* feine/grobe Leberwurst ■ **die beleidigte Leberwurst spielen** (*umg.*): *gekränkt sein*

Le·ber·zir·rho·se die <- , -n> MED. *chronische Erkrankung der Leber*

Le·be·we·sen das <-s, -> *ein lebender Organismus* Pflanzen und Tiere sind Lebewesen.

Le·be·wohl das <-(e)s, -s/-e> (*geh.*) jemandem Lebewohl sagen, jemandem ein letztes Lebewohl zurufen ◆ *Getrenntschreibung* „Lebe wohl!", rief er.

leb·haft *Adj.* **1.** *lebendig, voll Temperament* ein sehr lebhaftes Kind **2.** *mit reger Beteiligung* eine lebhafte Diskussion, lebhafter Beifall **3.** *deutlich, klar* lebhafte Erinnerungen,

Das kann ich mir lebhaft vorstellen. **4.** *bunt, frisch* lebhafte Farben ■ **Nun aber lebhaft!** (*umg.*): *eine Aufforderung, schnell zu machen*

Leb·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Leb·ku·chen der <-s, -> *ein würzig schmeckendes Gebäck aus dunklem Teig, das v. a. zur Weihnachtszeit gegessen wird*

leb·los <-, -> *Adj.* **1.** (*wie*) *tot* Der Arm hing (wie) leblos herab., ein lebloser Körper **2.** (*übertr.*) *starr* leblose Augen

Leb·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Leb·tag ■ **sein Lebtag** (*umg.*): *sein ganzes Leben lang* Daran werde ich mein Lebtag denken. **sein Lebtag nicht** (*umg.*): *nie* Das hätte ich mein Lebtag nicht geglaubt.

Leb·zei·ten ■ **bei/zu Lebzeiten**: *zu der Zeit, in der jmd. lebt* zu Lebzeiten Schillers, Er hat seiner Tochter das Haus noch zu seinen Lebzeiten vermacht.

Lech der <-> (*kein Plur.*) GEOGR. *ein Fluss in Süddeutschland*

lech·zen <lechzt, lechzte, hat gelechzt> *intr.* (*geh.*) *dringend verlangen* nach Wasser lechzen, nach Macht lechzen

Le·ci·thin das *s.* **Lezithin**

Leck das <-(e)s, -s> *undichte Stelle, in die/aus der Flüssigkeit dringen kann* Der Tank/das Schiff hat ein Leck.

leck <-, -> *Adj. undicht* Der Tank/das Schiff ist leck. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Das Fass wird wahrscheinlich leck sein.

le·cken[1] *tr.* **1.** *mit der Zunge über etwas streichen* (sich) die Lippen lecken, Die Katze leckt (sich) ihr Fell. **2.** *mit der Zunge aufnehmen* Salz/Milch lecken ■ **seine Wunden lecken** (*umg. übertr.*): *sich lange gekränkt fühlen* **sich die Finger nach etwas lecken** (*umg. übertr.*): *auf etwas begierig sein* **Leck mich am Arsch!** (*vulg.*): *Lass mich in Ruhe, das interessiert mich nicht.*

le·cken[2] *intr. undicht sein* Das Boot/das Fass leckt.

le·cker *Adj. schmackhaft* Das Essen war lecker!

Le·cker·bis·sen der <-s, -> **1.** *etwas Schmackhaftes* sich beim Essen nur die Leckerbissen herauspicken **2.** (*übertr.*) *etwas Besonderes* ein Leckerbissen für jeden Krimifreund

Le·cke·rei die <-, -en> (*meist Plur.*) *etwas besonders Leckeres* Zu Weihnachten gibt es süße Leckereien.

Le·cker·maul das <-s, Leckermäuler> *Person, die gern Gutes/Süßes isst* Sie lässt nichts Süßes liegen, sie ist ein richtiges Leckermaul!

leck·schla·gen <schlägt leck, schlug leck, ist leckgeschlagen> *intr.* SEEW. *durch äußere Einwirkung ein Leck bekommen* Das Schiff ist leckgeschlagen., Das Schiff wird wohl leckschlagen., Das Schiff schlug leck.

Le·der das <-s, -> **1.** *gegerbte Tierhaut* Schuhe/eine Tasche aus Leder **2.** (*umg.*) *Fußball* das runde Leder ■ **jemandem ans Leder wollen** (*umg.*): *jmdn. angreifen* **zäh wie Leder sein** (*umg.*): *große Ausdauer besitzen* **vom Leder ziehen**: *heftig schimpfen* Er zog gegen seine Kritiker ordentlich vom Leder.

Le·der·ein·band der <-(e)s, Ledereinbände> *Einband aus Leder*[1] ein Buch mit Ledereinband

Le·der·hand·schuh der <-s, -e> *Handschuh aus Leder*[1]

Le·der·ho·se die <-, -n> *Hose aus Leder*[1]

Le·der·ja·cke die <-, -n> *Jacke aus Leder*[1]

le·dern *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *aus Leder* lederne Schuhe **2.** (*umg. übertr.*) *zäh* Das Fleisch ist ledern.

Le·der·rie·men der <-s, -> *Riemen aus Leder*[1]

Le·der·wa·ren <-> *Plur. aus Leder*[1] *gefertigte Waren*

le·dig <-, -> *Adj.* **1.** *unverheiratet* Er ist ledig., eine ledige Mutter **2.** (*geh.*) *frei von* Nun war er aller Verpflichtungen ledig.

Le·di·ge der/die <-n, -n> *Person, die unverheiratet ist*

le·dig·lich *Adv. nur* Ich verlange lediglich mein Recht.

Lee die [le:] <-> (*kein Plur.*) (*meist ohne Artikel*) (SEEW.: ↔ *Luv*) *die dem Wind abgewandte Seite*

leer *Adj.* **1.** (↔ *voll*) *ohne Inhalt* ein leerer Bus/Koffer/Magen/Raum, Die Stadt ist am Wochenende leerer als sonst., ein Glas leer trinken, den Tisch leer räumen, ins Leere greifen/stürzen/starren **2.** *ohne Sinn, Wert oder Geist* leeres Gerede, leere Versprechungen machen, mit leeren Augen vor sich hinstarren ■ **ins Leere gehen**: *keinen Erfolg haben/keine Reaktion spüren* Ihre Ermahnungen gingen ins Leere, es beachtete sie

niemand. **leer ausgehen**: *keinen Anteil von etwas bekommen* bei einer Erbschaft leer ausgehen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Die Sträßen waren wie leer gefegt., ein Fass leer laufen lassen, den Motor leer laufen lassen, ein Haus leer stehen lassen, Hier gibt es viele leer stehende Wohnungen.

Lee·re die <-> (*kein Plur.*) **1.** *ein leerer Raum* die Leere des Weltalls, Unter ihnen war nur gähnende Leere. **2.** (*übertr.*) *das Gefühl, keinen Sinn im Leben zu spüren* eine große Leere in sich spüren

lee·ren **I.** *tr.* **1.** *leer machen* einen Eimer/den Briefkasten leeren **2.** (*geh.*) *essend bzw. trinkend leeren* eine Flasche Wein leeren, den Teller leeren **II.** *refl. leer werden* Das Stadion leerte sich.

Leer·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *leere Mehrwegverpackungen* Das Leergut wird in der Verkaufsstelle zurückgenommen.

Leer·lauf der <-(e)s, Leerläufe> **1.** (*kein Plur.*) KFZ. TECHN. *Laufen einer Maschine ohne Belastung* in den Leerlauf schalten **2.** (*übertr.*) *Zeit ohne sinnvolle Beschäftigung* in den Freistunden viel Leerlauf haben

Leer·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. Es gibt zurzeit viel Leerstand auf dem Wohnungsmarkt.

Leer·tas·te die <-, -n> die Leertaste auf der Schreibmaschine/Tastatur

Lee·rung die <-, -en> die regelmäßige Leerung des Briefkastens/der Mülltonnen

Lef·ze die <-, -n> (*meist Plur.*) ZOOL. *herabhängende Lippe bei Hunden und Raubtieren*

le·gal *lat.* <-, -> *Adj.* (↔ *illegal*) *in Übereinstimmung mit den Gesetzen* etwas auf legalem Weg erreichen

le·ga·li·sie·ren *lat. tr.* **1.** (*geh.*) *gesetzlich erlauben* den Einsatz von Drogen für die Medizin legalisieren **2.** RECHTSW. *beglaubigen* eine Urkunde legalisieren

Le·ga·li·sie·rung die *lat.* <-, -en>

Le·ga·li·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Gesetzmäßigkeit einer Handlung* etwas außerhalb der Legalität tun

Le·gas·the·nie die *lat.-griech.* <-, -n> MED. *Lese- und Rechtschreibschwäche als Krankheit*

Le·gas·the·ni·ker, Le·gas·the·ni·ke·rin der *lat.-griech.* <-s, -> *Person, die unter Legasthenie leidet*

Le·gat[1] der *lat.* <-en, -en> *päpstlicher Gesandter*

Le·gat[2] das *lat.* <-(e)s, -e> RECHTSW. *Erbe, Vermächtnis*

Le·ga·to das *ital.* <-s, -s/Legati> MUS. *Musikstück, in dem die Töne ineinander übergehen*

Le·ge·bat·te·rie die <-, -n> LANDW. *industrielle Anlage zur Haltung von Legehennen* Eier aus der Legebatterie

le·gen <legst, legte, hat gelegt> **I.** *tr.* **1.** *etwas irgendwohin tun* das Buch auf den Tisch legen, jemandem die Hand auf die Schulter legen, sich/das Kind in den Schatten legen **2.** *etwas in eine bestimmte Lage bringen* sich/den Verletzten auf die Seite legen **3.** *verlegen* Fliesen/ein Telefonkabel/Rohre legen **4.** ZOOL. Die Henne/der Vogel legt ein Ei. **5.** <*verblasst in vielen festen Wendungen*> etwas an den Tag legen, auf etwas Wert legen, die Betonung auf etwas legen, an etwas Feuer legen **II.** *refl.* **1.** *sich niederlegen; ausruhen* Ich muss mich erst einmal legen. **2.** *sich in eine bestimmte Lage begeben* Das Schiff hat sich auf die Seite gelegt. **3.** *abklingen* Der Wind legte sich., Sein Zorn hatte sich gelegt. **4.** *auf etwas lasten* Der Qualm legt sich (uns) auf die Lunge., Sorgen legen sich ihr auf die Seele.

le·gen·där *lat. Adj.* **1.** *aus der Legende bekannt* die legendäre Gestalt des Herkules **2.** *erstaunlich* ein legendäres Alter von 120 Jahren erreichen **3.** *sehr berühmt* das legendäre Rockfestival von Woodstock, der legendäre Dschingis Khan

Le·gen·de die <-, -n> **1.** *Lebensgeschichte von Heiligen* **2.** (*abwert.*) *unwahre, übertriebene Geschichte* Dass er ein Musterschüler war, ist nur eine Legende, die er selbst verbreitet hat. **3.** *Erklärung der verwendeten Zeichen* die Legende einer Landkarte

le·ger [leˈʒɛːɐ̯] *franz. Adj. lässig, locker, ungezwungen* legere Kleidung tragen, sich leger geben

Leg·gins/Leg·gings ['lɛgɪns/'lɛgɪŋs] *engl. Plur. eng anliegende Hose aus weichem, dehnbarem Material*

le·gie·ren *ital. tr.* **1.** TECHN. *Metalle miteinander verschmelzen* **2.** KOCH. *eindicken* eine legierte Blumenkohlsuppe

Le·gie·rung die <-, -en> TECHN. *Verschmelzung von Metallen* Bronze ist eine Legierung aus Kupfer und Zinn.

Le·gi·on die *lat.* <-, -en> **1.** GESCH. *römische Heereseinheit* **2.** *Söldner-/Freiwilligenheer*

Le·gi·o·när der *lat.* <-s, -e> GESCH. *Soldat einer römischen Legion*

Le·gi·o·när der *franz.* <-s, -e> *Söldner* Er ist Legionär in der Fremdenlegion.

le·gis·la·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* POL. RECHTSW. *gesetzgebend* die legislative Versammlung

Le·gis·la·ti·ve die *lat.* <-, -n> POL. *gesetzgebendes Organ* Das Parlament ist die Legislative im Land.

Le·gis·la·tur·pe·ri·o·de die *lat.* <-, -n> *Amtsdauer einer Volksvertretung*

le·gi·tim *lat. Adj.* **1.** RECHTSW. *rechtmäßig* Die legitime Regierung des Landes wurde gestürzt. **2.** (*geh.*) *gerechtfertigt* legitime Forderungen, Ich finde es legitim, dass er eine Entschuldigung verlangt.

Le·gi·ti·ma·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Rechtfertigung* Mit welcher Legitimation verlangt er eine Entschuldigung von uns? **2.** RECHTSW. *Nachweis der Befugnis* Bitte weisen Sie beim Eintritt Ihre Legitimation vor! **3.** RECHTSW. *Echtheitserklärung* die Legitimation eines Dokuments

le·gi·ti·mie·ren **I.** *tr.* **1.** *rechtmäßig machen* ein Vorgehen nachträglich legitimieren **2.** (*geh.*) *berechtigen* Was legitimiert dich, uns Vorwürfe zu machen, du bist selbst nicht unschuldig! **II.** *refl. sich ausweisen* Bitte legitimieren Sie sich am Einlass!

Le·gi·ti·mi·tät die *lat.* <-, -en> (*meist Sing.*) RECHTSW. *Rechtmäßigkeit*

Le·gu·an der *niederl.-span.* <-s, -e> *eine tropische Kammeidechse*

Le·hen das <-s, -> GESCH. *Land, das von einem Herrn an einen Untergebenen vergeben wird, mit der Verpflichtung, dem Lehnsherrn zu dienen*

Lehm der <-(e)s, -e> *eine gelbliche Erde, die sehr schwer ist, kein Wasser durchlässt und oft zur Herstellung von Ziegeln benutzt wird* Die Räder bleiben im Lehm stecken.

Lehm·bo·den der <-s, Lehmböden> *Boden, der Lehm enthält*

leh·mig *Adj.* **1.** *Lehm enthaltend* lehmiger Boden **2.** *voller Lehm* lehmige Schuhe haben

Leh·ne die <-, -n> *Stütze für den Rücken bzw. die Arme* Ein Hocker hat keine Lehne.

leh·nen **I.** *tr. an etwas stellen* das Fahrrad/die Leiter an die Wand lehnen **II.** *intr.* Die Leiter lehnt an der Wand., Er lehnte erschöpft am Türpfosten. **III.** *refl. an etwas gestellt sein* sich an jemandes Schulter lehnen, sich aus dem Fenster lehnen

Lehn·ses·sel der <-s, ->

Lehns·herr der <-en, -en> GESCH. *Person, die einer anderen Grundbesitz leiht*

Lehns·mann der <-(e)s, Lehnsmänner/Lehnsleute> GESCH. *Person, die sich Grundbesitz geliehen hat*

Lehn·stuhl der <-(e)s, Lehnstühle>

Lehn·wort das <-(e)s, Lehnwörter> SPRACHWISS. *Wort, das einer Fremdsprache entliehen ist* Das Wort „Computer" ist ein Lehnwort aus dem Englischen.

Lehr·amt das <-(e)s, Lehrämter> (*meist Sing.*) AMTSSPR. *Arbeit als Lehrer(in) an einer staatlichen Schule* für das Lehramt studieren

Lehr·amts·stu·di·um das <-s, Lehramtsstudien> AMTSSPR. *das Studium für ein Lehramt*

Lehr·an·stalt die <-, -en> AMTSSPR. *Einrichtung, in der gelehrt wird* Schulen, Hochschulen und andere Lehranstalten

Lehr·auf·trag der <-(e)s, Lehraufträge> Auftrag, an einer Hochschule Lehrveranstaltungen zu halten

Lehr·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> *Person, die an einer Hochschule einen Lehrauftrag hat*

Lehr·be·ruf der <-(e)s, -e> **1.** *Beruf eines Lehrers* im Lehrberuf tätig sein **2.** *Ausbildungsberuf* die Lehrberufe im Handwerk

Lehr·brief der <-(e)s, -e> **1.** *Abschlusszeugnis einer Lehre* **2.** *Lektion eines Fernkurses*

Lehr·buch das <-(e)s, Lehrbücher> *Buch, das Wissen über ein Fach vermittelt*

Leh·re die <-, -n> **1.** *Erfahrung* seine Lehren aus einem Vorfall ziehen, jemandem eine Lehre erteilen **2.** *Theorie, Lehrmeinung* die herrschende Lehre vom Urknall, Darwins Lehre von der Entstehung der Arten **3.** *Berufsausbildung* seine Lehre beenden

leh·ren **I.** *tr.* **1.** *beibringen* Der Lehrer lehrt die Schüler lesen und schreiben., Wer hat dich das Schwimmen gelehrt? **2.** (*geh.*) *eine Lehre¹ geben* Was lehrt uns dieses Buch?, Das Beispiel lehrt uns, dass Gewalt keine Probleme löst. **II.** *tr./intr. als Lehrer(in) tätig sein* Er lehrt Geschichte in der 12. Klasse/am Gymnasium., Sie lehrte mehrere Jahre

L

an der Universität Hamburg.

Lẹh·rer, Lẹh·re·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der an einer Schule unterrichtet* als Lehrer an einer Hauptschule unterrichten **2.** *jmd., der (v. a. als Künstler oder Wissenschaftler) einen anderen Menschen fördert* Sigmund Freud war sein Lehrer.

Lẹhr·fach das <-(e)s, Lehrfächer> *das Fach, das jmd. unterrichtet* Ihre Lehrfächer sind Sport und Französisch.

Lẹhr·film der <-(e)s, -e> *ein für den Unterricht hergestellter Film*

Lẹhr·gang der <-(e)s, Lehrgänge> *ein Ausbildungskurs zum Erlernen bestimmter Fähigkeiten* einen Lehrgang in erster Hilfe besuchen, Lehrgänge zum Maschinenschreiben anbieten

Lẹhr·geld das <-(e)s, -er> GESCH. *Geld, das früher für die Ausbildung der Kinder an den Lehrmeister gezahlt wurde* ■ **Lehrgeld zahlen müssen** (*umg. übertr.*): *negative Erfahrungen machen, aus denen man für die Zukunft lernt*

Lẹhr·jahr das <-(e)s, -e> Sie ist im dritten Lehrjahr. ■ **Lehrjahre sind keine Herrenjahre!** (*umg.*): *als Berufsanfänger muss man sich unterordnen können*

Lẹhr·kör·per der <-s, -> AMTSSPR. *die Gesamtheit der Lehrer(innen) einer Schule/Hochschule* die Mitglieder des Lehrkörpers

Lẹhr·kraft die <-, Lehrkräfte> AMTSSPR. *Person, die an einer Schule/Hochschule unterrichtet*

Lẹhr·ling der <-s, -e> (*veralt.*) *Auszubildender*

Lẹhr·mit·tel das <-s, -> (*meist Plur.*) *im Unterricht verwendete Hilfsmittel*

Lẹhr·plan der <-(e)s, Lehrpläne> *der Plan, nach dem unterrichtet wird*

lẹhr·reich *Adj. so, dass man daraus lernen kann* ein lehrreicher Film, Das war für uns ein lehrreiches Beispiel.

Lẹhr·satz der <-es, Lehrsätze> *grundlegende, beweisbare Behauptung* der Lehrsatz des Pythagoras

Lẹhr·stel·le die <-, -n> *Ausbildungsplatz* eine Lehrstelle als Tischler suchen

Lẹhr·stück das <-s, -e> THEAT. LIT. *lehrhaftes Buch bzw. Theaterstück*

Lẹhr·stuhl der <-(e)s, Lehrstühle> AMTSSPR. *planmäßige Stelle eines Professors an einer Universität oder Fachhochschule* Sie wurde auf den Lehrstuhl für Physik berufen.

Lẹhr·werk·statt/Lẹhr·werk·stät·te die <-, Lehrwerkstätten> *spezielle Werkstatt für Auszubildende in einem Betrieb*

Lẹhr·zeit die <-, -en> *Ausbildungszeit in einem Lehrberuf* Sie haben sich in der Lehrzeit kennen gelernt.

Leib der <-(e)s, -er> (*geh.*) *Körper* am ganzen Leib(e) zittern ■ **mit Leib und Seele:** *mit großer Begeisterung* mit Leib und Seele Lehrer sein **jemandem auf den Leib rücken** (*umg.*): *jmdn. bedrängen* **einem Problem zu Leibe rücken:** *ein Problem zu lösen versuchen*

Leib·arzt der <-es, Leibärzte> *Hausarzt einer hoch gestellten Persönlichkeit* der Leibarzt Ludwig des Vierzehnten

Leib·chen das <-s, -> (*österr. schweiz.*) *Herrenunterhemd/T-Shirt*

leib·ei·gen <-, -> *Adj.* GESCH. *unfrei, von einem Herrn persönlich und wirtschaftlich abhängig*

Leib·ei·ge·ne der/die <-n, -n> GESCH. *Person, die leibeigen ist* die leibeigenen Bauern

lei·ben ■ **Wie er/sie leibt und lebt!** (*umg.*): *genau so, wie man jmdn. kennt*

Lei·bes·kräf·te ■ **aus/nach Leibeskräften:** *mit aller Kraft* aus Leibeskräften schreien

Leib·gar·de die <-, -n> (*meist besonders uniformiertes*) *Regiment zum persönlichen Schutz eines Königs/einer Königin*

Leib·ge·richt das <-(e)s, -e> *Lieblingsessen* Pizza ist sein Leibgericht.

leib·haf·tig <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *real vorhanden, wahrnehmbar* Als sich der Nebel lichtete, sahen wir den Berggipfel leibhaftig vor uns., Sie konnte es kaum glauben, dass sie ihrem Idol leibhaftig begegnen sollte. **2.** *als Verkörperung/als Person* Du siehst heute aus wie der leibhaftige Tod., Sie ist für ihn das leibhaftige schlechte Gewissen. **II.** *Adv.* (*umg.*) *wahrhaftig, zu jmds. Erstaunen* Er hat es leibhaftig getan! ■ **der Leibhaftige** (*verhüll.*): *Teufel*

leib·lich *Adj.* **1.** *den Körper betreffend* Für das leibliche Wohl ist gesorgt. **2.** *blutsverwandt* ihre leiblichen Eltern

Lei·bung die *s.* **Laibung**

Leib·wäch·ter, Leib·wäch·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich wichtige Personen (vor Übergriffen) schützt* Die Leibwächter schirmten den Präsidenten von der Menge

ab.

Leib·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *Unterwäsche*

Lei·che die <-, -n> Die Polizei fand seine Leiche in einem Waldstück. ■ **wie eine wandelnde Leiche aussehen** (*umg.*): *sehr blass aussehen* **über Leichen gehen** (*umg. abwert.*): *völlig rücksichtslos sein* **Nur über meine Leiche!**: *das werde ich mit allen Mitteln verhindern* **eine Leiche im Keller haben** (*umg.*): *etwas Schlimmes zu verbergen haben*

Lei·chen·be·stat·tung die <-, -en> (*geh.*) *Beerdigung*

lei·chen·blass <-, -> *Adj. sehr blass* Er wurde leichenblass vor Schreck.

Lei·chen·gift das <-(e)s, -e> *giftiger Stoff, der bei der Verwesung von Leichen entsteht*

Lei·chen·hal·le die <-, -n> *Halle, in der die Särge mit den Toten bis zur Beerdigung aufbewahrt werden*

Lei·chen·schän·dung die <-, -en> *an Leichen begangene entwürdigende Handlung*

Lei·chen·schau·haus das <-es, Leichenschauhäuser> *Gebäude, in dem Tote aufgebahrt werden, von denen man nicht weiß, wer sie sind* Die Angehörigen wurden ins Leichenschauhaus bestellt, um den Toten zu identifizieren.

Lei·chen·schmaus der <-es> (*kein Plur.*) (*scherzh.*) *festliches gemeinsames Mahl nach einer Beerdigung*

Lei·chen·star·re die <-> (*kein Plur.*) *Erstarrung der Muskeln, einige Stunden nach Eintritt des Todes* Die Leichenstarre war bereits eingetreten, als man den Toten fand.

Lei·chen·tuch das <-(e)s, Leichentücher> GESCH. *Tuch, in das eine Leiche früher eingehüllt wurde*

Lei·chen·ver·bren·nung die <-, -en> *Verbrennung von Toten*

Lei·chen·wa·gen der <-s, -> *Auto zum Transport von (im Sarg befindlichen) Toten*

Lei·chen·zug der <-(e)s, Leichenzüge> (*geh.*) *feierlicher Zug von Trauernden zu einer Begräbnisstätte*

Leich·nam der <-(e)s, -e> (*geh.*) *Körper eines Toten* Der Leichnam des Präsidenten wurde in der Kirche aufgebahrt.

leicht **I.** *Adj.* **1.** (↔ *schwer*) *von geringem Gewicht* ein leichter Koffer, ein leichter Stoff **2.** (↔ *schwer*) *einfach* eine leichte Aufgabe, Die Chemieprüfung war leicht. **3.** (↔ *stark*) *geringfügig* ein leichter Regen/Wind, ein leichter Schaden, eine leichte Verletzung **4.** *wenig belastend* leichte Kost, nur leichte Zigaretten rauchen ■ **ein leichtes Mädchen** (*abwert.*): *eine Frau, die sich schnell mit Männern einlässt* **etwas auf die leichte Schulter nehmen** (*umg.*): *etwas nicht ernst nehmen* **II.** *Adv.* **1.** *geringfügig* nur leicht verletzt sein, Sie ist nur leicht gefallen, es ist nichts passiert., Es hat nur leicht geschneit. **2.** *nicht schwierig, schnell* Das werde ich so leicht nicht vergessen., Das ist leicht möglich., leicht verderbliche Ware, leicht verdauliche Kost, eine leicht verständliche Erklärung, Das ist mir leicht gefallen., Sie wollte es ihm leicht machen., es leicht haben ◆ *Großschreibung→R 3.7* Das ist für sie ein Leichtes.; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* Sie hat das gar nicht leicht genommen., Ich habe das leichter genommen als du., Fleisch ist leicht verderblich, aber Fisch ist noch leichter verderblich.

Leicht·ath·let, Leicht·ath·le·tin der <-en, -en> *Person, die Leichtathletik (beruflich oder in der Freizeit) betreibt*

Leicht·ath·le·tik die <-> (*kein Plur.*) *Sammelbegriff für die Lauf-, Sprung- und Wurfsportarten*

leicht·fer·tig *Adj.* (*abwert.*) *unbedacht* eine leichtfertige Entscheidung, seine Gesundheit leichtfertig aufs Spiel setzen

leicht·gläu·big *Adj.* (*abwert.*) *sehr schnell bereit, etwas zu glauben* Der Betrüger fand viele leichtgläubige Opfer.

Leicht·gläu·big·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) die Leichtgläubigkeit der Kunden ausnutzen

leicht·hin *Adv. ohne viel zu überlegen* Das war doch nur leichthin gesagt.

Leich·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das geringe Gewicht* die Leichtigkeit des Stoffes/Materials **2.** *Mühelosigkeit* Das schaffe ich mit Leichtigkeit!, Als wohlhabende Frau konnte sie die Leichtigkeit des Lebens genießen.

leicht·le·big *Adj.* (*abwert.*) *nichts im Leben wirklich ernst nehmend* Er ist leichtlebig und es kümmert ihn nicht, was der nächste Tag bringt.

Leicht·me·tall das <-s, -e> *ein Metall mit ei-*

L

nem geringen spezifischen Gewicht Aluminium ist ein Leichtmetall.

Leicht·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *eine Haltung, die Überlegtheit vermissen lässt* Unerfahren und allein auf eine solche Klettertour zu gehen, das ist der pure Leichtsinn!, Sein Leichtsinn bringt ihn noch einmal ins Grab!

leicht·sin·nig *Adj. gedankenlos* ein leichtsinniges Überholmanöver, Es war leichtsinnig, das Geld unbeaufsichtigt liegen zu lassen.

Leid das <-(e)s> (*kein Plur.*) *seelische und körperliche Qualen* viel Leid erfahren/erdulden, Sie konnte das Leid der Kinder nicht mit ansehen. ■ **jemandem sein Leid klagen** (*scherzh.*): *jmdm. ausführlich schildern, wie schlecht es einem* (*angeblich*) *geht* **keiner Fliege was zu Leide tun können** (*umg.*): *ein sehr friedvoller und gutmütiger Mensch sein* ◆ *Groß- und Getrenntschreibung→R 3.3, R 4.1* Das wird dir noch einmal Leid tun., Es tut mir Leid.; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* jemandem etwas zu Leide/zuleide tun

leid ■ **jemanden/etwas/einer Sache leid sein/werden**: Ich bin dein Geschwätz leid., Er ist seinen Freund leid geworden., Ich bin es leid, dich dauernd bitten zu müssen.

Lei·de·form die <-, -en> (*Plur. selten*) SPRACHWISS. *Passiv*

Lei·den das <-s, -> **1.** (*meist Plur.*) *seelische und körperliche Qualen* die Leiden der Betroffenen lindern **2.** (*geh.*) *langwierige Krankheit* die Ursachen seines Leidens herausfinden, ein inneres/unheilbares Leiden haben, nach langem, schwerem Leiden sterben ■ **von seinen Leiden erlöst werden** (*geh. verhüll.*): (*nach langer Krankheit*) *sterben* **ein langes Leiden** (*umg. scherzh.*): *ein großer dünner Mensch*

lei·den <leidest, litt, hat gelitten> **I.** *tr.* **1.** *erleiden, erdulden* Durst/Hunger/Schmerzen leiden, Wir mussten keine Not leiden. **2.** (*geh.*) *zulassen* Das Problem leidet keinen Aufschub., Sie leidet keinen Widerspruch., Sie leidet keine Katzen im Haus. **II.** *intr.* **1.** *körperlichen/seelischen Qualen ausgesetzt sein* leidend aussehen, ein leidender Gesichtsausdruck, Man sieht es ihr an, wie sie leidet., Er leidet unter seiner Einsamkeit/unter der Scheidung der Eltern. **2.** *Schaden nehmen* Der Teppich hat durch die vielen Besucher gelitten., Meine Haut hat durch die Sonne gelitten. ■ **an etwas leiden**: *eine Krankheit haben* Woran leidet sie? Sie hat Asthma. **etwas/jemanden leiden können** (*umg.*): *etwas/jmdn. mögen* Er kann sie einfach nicht leiden., Ich kann Operetten nicht leiden.

Lei·den·schaft die <-, -en> **1.** *Zustand starker Gefühlserregung* sich voller Leidenschaft für etwas einsetzen, Er versuchte, seine Leidenschaften zu zügeln. **2.** (*kein Plur.*) *starke Zuneigung* Er gestand ihr seine Leidenschaft., eine Leidenschaft für den Fußball haben

lei·den·schaft·lich *Adj.* **1.** *heftig* leidenschaftlicher Hass, etwas leidenschaftlich verteidigen, eine leidenschaftliche Liebe **2.** *begeistert* ein leidenschaftlicher Angler/Koch ■ **leidenschaftlich gern**: *sehr gern* Er isst leidenschaftlich gern Schokolade.

lei·den·schafts·los *Adj. ohne Anteilnahme* ein Problem ganz leidenschaftslos betrachten/abhandeln

Lei·dens·ge·fähr·te, Lei·dens·ge·fähr·tin der <-n, -n> *s.* **Leidensgenosse**

Lei·dens·ge·nos·se, Lei·dens·ge·nos·sin der <-n, -n> *Person, die mit jmdm. das gleiche Schicksal teilt*

lei·der *Adv.* Da kann ich leider nicht helfen.

lei·dig <-, -> *Adj. unangenehm* ein leidiges Problem

leid·lich <-, -> *Adj. durchschnittlich* Ihr Zeugnis war leidlich., Er ist leidlich begabt.

Leid·tra·gen·de der/die <-n, -n> *Person, die die unangenehmen Folgen von etwas tragen muss* Bei Sparmaßnahmen sind oft die kleinen Leute die Leidtragenden.

leid·tra·gend <-, -> *Adj.* die leidtragende Bevölkerung ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* den leidtragenden/Leid tragenden Opfern helfen

Leid·we·sen ■ **zu jemandes Leidwesen**: *zu jmds. Bedauern* Zu meinem Leidwesen bekomme ich keinen Urlaub zu Weihnachten.

Lei·er ■ **die alte/dieselbe Leier** (*umg. abwert.*): *etwas häufig Wiederholtes* Das ist doch immer die alte Leier, kannst du nicht mal etwas Neues vorschlagen?

Lei·er·kas·ten der <-s, Leierkästen> (*umg.*) *trag-/fahrbares orgelähnliches Musikinstru-*

ment, das mit einer Kurbel bedient wird

Lei·ern <leierst, leierte, hat geleiert> (*umg.*) **I.** *tr./intr. ohne Betonung hersagen* Sie leiert ihren Text zu sehr, sie muss besser betonen., Leiere doch nicht so, das klingt ja furchtbar langweilig! **II.** *intr. drehen* an einer Kurbel leiern

Leih·ar·bei·ter, Leih·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Arbeiter, der vorübergehend an einen anderen Arbeitgeber ausgeliehen wird*

Leih·bi·b·li·o·thek die <-, -en> *s.* **Leihbücherei**

Leih·bü·che·rei die <-, -en> *Bücherei, die (gegen Entgelt) Bücher verleiht*

lei·hen <leihst, lieh, hat geliehen> *tr.* **1.** *verborgen* Ich leihe dir gern mein Auto, wenn ich es nicht brauche., Kannst du mir kurz einen Stift leihen? **2.** *ausborgen* Darf ich (mir) dein Buch leihen? ■ **jemandem sein Ohr leihen** (*geh.*): *jmdm. zuhören* ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Geliehene

Leih·ga·be die <-, -n> *leihweise zur Verfügung gestellter Gegenstand* Die Bilder sind eine Leihgabe der Gemäldegalerie Dresden.

Leih·ge·bühr die <-, -en> *Gebühr, die man zahlen muss, wenn man etwas ausleiht* Die Skier kosten für Hotelgäste keine Leihgebühr.

Leih·haus das <-es, Leihhäuser> *Geschäft, bei dem man Geld leihen kann, wenn man ein Pfand hinterlegt* Sie hat ihren Brillantring ins Leihhaus gebracht, weil sie Geld brauchte.

Leih·mut·ter die <-, Leihmütter> *Frau, die das Kind einer anderen Frau austrägt* Der Leihmutter wird die befruchtete Eizelle einer anderen Frau eingepflanzt.

Leih·schein der <-(e)s, -e> *Quittung für etwas Entliehenes*

Leih·wa·gen der <-s, -> *ein geliehenes Auto*

leih·wei·se *Adv.* Er hat mir sein Buch nur leihweise überlassen.

Leim der <-(e)s, -e> etwas mit Leim befestigen ■ **jemandem auf den Leim gehen** (*umg.*): *auf die Tricks von jmdm. hereinfallen* **aus dem Leim gehen** (*abwert.*): *auseinanderfallen* Der Stuhl geht aus dem Leim.

lei·men *tr.* **1.** *zusammenkleben* Das Holzauto kann man wieder leimen. **2.** (*umg.*) *durch Tricks hereinlegen* Jetzt bin ich aber geleimt worden!

Leim·far·be die <-, -n> *eine Farbe mit Leimanteil*

Lein der <-(e)s, -e> BOT. *eine Nutzpflanze (Flachs)*

Lei·ne die <-, -n> **1.** *Schnur* die Wäsche auf die Leine hängen **2.** *Hundeleine* den Hund an die Leine nehmen ■ **jemanden an der kurzen Leine halten** (*umg.*): *jmdm. wenig Freiheiten lassen*

Lei·nen das <-s, -> *ein Stoff aus Flachs*

lei·nen <-, -> *Adj. aus Leinen* ein leinenes Tuch

Lein·sa·men der <-s, -> *der Samen des Flachses*

Lein·tuch das <-(e)s, Leintücher> *Betttuch*

Lein·wand die <-, Leinwände> **1.** *fester Leinenstoff* ein Ölgemälde auf Leinwand **2.** FILM *Kinoprojektionswand* Die Bilder flimmern über die Leinwand.

Leip·zig *Stadt in Sachsen*

lei·se *Adj.* **1.** (↔ *laut*) *kaum hörbar* ein leises Geräusch, eine leise Stimme **2.** *gering* eine leise Hoffnung haben, von etwas nicht die leiseste Ahnung haben

Lei·se·tre·ter, Lei·se·tre·te·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die keinen Mut hat, ihre Meinung zu vertreten*

Leis·te die <-, -n> **1.** *schmaler Streifen aus Holz, Kunststoff oder Metall* Die Kanten der Möbel sind mit Leisten verziert. **2.** ANAT. *seitlicher Teil der Bauchwand, der zum Oberschenkel führt*

Leis·ten der <-s, -> TECHN. *Modell, das der Schuhmacher für die Herstellung von Schuhen benutzt* ■ **alles über einen Leisten schlagen** (*umg.*): *keine Unterschiede berücksichtigen*

lei·sten **I.** *tr.* **1.** *vollbringen* Er hat in seinem Leben viel/Großes geleistet., Du hast gute Arbeit geleistet. **2.** *mit verblasster Bedeutung in festen Wendungen* einen wichtigen Beitrag leisten, jemandem gute Dienste leisten, Widerstand/Gehorsam leisten, seinen Wehrdienst leisten **3.** *Leistung erbringen* Was leistet der Motor?, ein Beispiel dafür, was das menschliche Gehirn leisten kann **II.** *refl.* **1.** *sich erlauben* sich einen Fehler leisten, Kannst du dir dieses Benehmen in der Schule leisten? **2.** *sich gönnen* sich ein neues Kleid leisten, sich ein paar Tage Urlaub leisten, Ich weiß nicht, ob wir uns die Wohnung leisten können.

L

Leis·ten·bruch der <-(e)s, Leistenbrüche> MED. *Hervortreten der Eingeweide durch die Bauchdecke in der Leistengegend*

Lei·sten·ge·gend die <-> (*kein Plur.*) ANAT. *seitlicher Teil der Bauchwand, der zum Oberschenkel führt*

Leis·tung die <-, -en> **1.** *Ergebnis einer Arbeit* eine hervorragende/mäßige Leistung, eine wissenschaftliche/geistige Leistung vollbringen, jemandes Leistungen anerkennen, nach Leistung bezahlt werden **2.** (*finanzielle*) *Unterstützung* Leistungen vom Sozialamt erhalten, die Leistungen der Krankenkasse in Anspruch nehmen **3.** *Leistungsfähigkeit* die Leistung des menschlichen Auges, die Leistung eines Motors verbessern, ein Kraftwerk mit 1000 Megawatt Leistung

Leis·tungs·ab·fall der <-(e)s, Leistungsabfälle> (*plötzliche*) *Verschlechterung der Leistung/Leistungsfähigkeit*

Leis·tungs·be·wer·tung die <-, -en>

Leis·tungs·bi·lanz die <-, -en> WIRTSCH. *Gegenüberstellung von Import und Export von Waren und Dienstleistungen*

Leis·tungs·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) Die Schüler sind einem hohen Leistungsdruck ausgesetzt.

leis·tungs·fä·hig *Adj.* leistungsfähige Maschinen, eine leistungsfähige Wirtschaft, Auch im Alter ist sie leistungsfähig geblieben.

Leis·tungs·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Leis·tungs·ge·sell·schaft die <-, -en> *eine Gesellschaft, in der die soziale Stellung entscheidend von der Leistung bestimmt wird*

Leis·tungs·kon·t·rol·le die <-, -n> SCHULE *Kontrolle der Leistungen*

Leis·tungs·kurs der <-es, -e> SCHULE *Kurs, der erweiterte Kenntnisse in einem Fach vermittelt* den Leistungskurs in Mathematik besuchen

Leis·tungs·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Breitensport*) *sportliches Training, das auf das Erzielen von Wettkampfleistungen gerichtet ist*

Leis·tungs·sport·ler, Leis·tungs·sport·le·rin der <-s, -> *Person, die Leistungssport betreibt*

Leis·tungs·zu·la·ge die <-, -n> *Lohnzulage für besondere Leistungen*

Leit·ar·ti·kel der <-s, -> *Beitrag in einer Tageszeitung, in dem ein wichtiges aktuelles Thema kommentiert wird*

Leit·bild das <-(e)s, -er> *Vorbild*

lei·ten **I.** *tr.* **1.** *geleiten* jemanden zur Tür leiten, sich von einem Gedanken leiten lassen **2.** *als Verantwortliche(r) führen* eine Versammlung/eine Firma/ein Projekt leiten, in leitender Position arbeiten, leitende Angestellte **3.** *irgendwohin lenken* die Abwässer in den Fluss leiten, den Verkehr an der Stadt vorbei leiten **II.** *tr./intr.* (ELEKTROTECHN. PHYS.: ↔ *isolieren*) Das Material leitet Strom/Wärme/Schall., besonders gut leitende Materialien, Kupfer leitet sehr gut.

Lei·ter[1] die <-, -n> *Trittleiter* auf die Leiter steigen

Lei·ter[2] der <-s, -> ELEKTROTECHN. PHYS. *Material, das Energie gut weiterleitet* Kupfer ist ein guter Leiter.

Lei·ter, Lei·te·rin[3] der <-s, -> *Person, die etwas als Verantwortliche(r) führt* der Leiter des Projekts, die Leiterin der Forschungsgruppe

Lei·ter·plat·te die <-, -n> ELEKTROTECHN. *auf eine Platte gedruckte Schaltung*

Leit·fa·den der <-s, Leitfäden> *kurzes Handbuch für ein Wissensgebiet* ein Leitfaden der Grammatik

leit·fä·hig *Adj.* ELEKTROTECHN. PHYS. *Energie leitend*

Leit·ge·dan·ke der <-ns, -n> *Grundgedanke* der Leitgedanke eines Buches/einer Veranstaltung

Leit·ham·mel der <-s, -> **1.** *Leittier einer Schafherde* **2.** (*umg. abwert.*) *Anführer einer Menschengruppe*

Leit·li·nie die <-, -n> **1.** *bestimmender Grundsatz* die Leitlinien seiner Politik **2.** *Mittelstreifen zur Fahrbahnabgrenzung* Die durchgezogene Leitlinie darf nicht überfahren werden.

Leit·mo·tiv das <-s, -e> **1.** MUS. *häufig wiederkehrende charakteristische Melodie* das Leitmotiv des Wolfs in „Peter und der Wolf" **2.** *Leitgedanke* Das Leitmotiv ihres Handelns ist die Nächstenliebe.

Leit·plan·ke die <-, -n> *seitlich entlang der Straße angebrachte Begrenzung* Das Fahrzeug wurde gegen die Leitplanke geschleudert.

Leit·satz der <-es, Leitsätze> *wichtigster Grundsatz* sein Leben an einem Leitsatz orientieren

Lei·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das ver-*

antwortliche Führen die Leitung der Versammlung übernehmen, die Leitung der Firma abgeben **2.** *führende Personengruppe* zur Leitung eines Unternehmens gehören, die Leitung für die Fehler zur Verantwortung ziehen **3.** TECHN. eine Leitung für Wasser/Strom/Gas/Telefon verlegen, die Leitung ist defekt/unterbrochen/überlastet ■ **eine ziemlich lange Leitung haben** (*umg. abwert.*): *gewöhnlich sehr langsam begreifen*

Lei·tungs·netz das <-es, -e> TECHN. *Gesamtheit der Versorgungsleitungen für Strom, Wasser, Gas oder Telefon*

Lei·tungs·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Wasser aus der Wasserleitung*

Leit·werk das <-(e)s, -e> LUFTF. *Steuerflächen eines Flugzeuges*

Leit·zins der <-es, -en> WIRTSCH. *Zinssatz, der von der Zentralbank eines Währungsgebietes festgesetzt wird und Grundlage für die Zinssätze in diesem Währungsgebiet ist* Die Europäische Zentralbank hat den Leitzins angehoben.

Lek·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *eine lehrreiche Erfahrung* jemandem eine Lektion erteilen, Das soll dir eine Lektion sein. **2.** *Unterrichtseinheit* Wir sind in Englisch bei der 6. Lektion.

Lek·tor, Lek·to·rin der *lat.* <-s, -en> **1.** *Person, die einen Lehrauftrag an einer Hochschule hat* **2.** *Person, die in einem Verlag Manuskripte bearbeitet*

Lek·tü·re die *franz.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Lesen* die Lektüre eines Buches **2.** *der Lesestoff* die empfohlene Lektüre für ein Unterrichtsfach

Lem·ma das *griech.* <-s, Lemmata> *Stichwort in einem Nachschlagewerk*

Lem·ming der *dän.-norweg.* <-s, -e> ZOOL. *eine Wühlmausart*

Le·mur der <-s/-en, -en> **1.** (*meist Plur.*) *der Geist eines Verstorbenen* **2.** ZOOL. *eine Halbaffenart*

Len·de die <-, -n> **1.** ANAT. *Körperteil über den Hüften bei Menschen und Säugetieren* Schmerzen im Bereich der Lenden **2.** (*lit.*) *Geschlechtsorgane beim Mann* der Sprössling seiner Lenden **3.** KOCH. *bei Schlachttieren: das Fleisch der Lendengegend*

Len·den·bra·ten der <-s, -> KOCH.

Len·den·schurz der <-es, -e> Bekleidungsstück bei Naturvölkern warmer Regionen, Stofflatz, der nur die Geschlechtsteile bedeckt

Len·den·wir·bel der <-s, -> ANAT. *ein Teil der Wirbelsäule*

Le·ni·nis·mus der <-> (*kein Plur.*) POL. *nach dem Politiker Lenin benannte Auslegung und Weiterentwicklung des Kommunismus*

le·ni·nis·tisch <-, -> *Adj.*

lenk·bar <-, -> *Adj.* **1.** TECHN. lenkbare Flugkörper, Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar. **2.** *beeinflussbar* Er hat noch keine festen Ziele für sein Leben, er ist noch lenkbar.

len·ken *tr.* **1.** (*in eine Richtung*) *steuern* Er lenkte das Fahrzeug nach rechts/in eine Seitenstraße., seine Schritte in eine andere Richtung lenken **2.** *führen* die Wirtschaft/die Regierung/ein Unternehmen lenken, die Verhandlungen lenken, sich von seinen Vorsätzen lenken lassen **3.** *beeinflussen* ein Kind in seinen Entscheidungen zu lenken versuchen, sich von seinen Freunden lenken lassen **4.** *auf etwas ziehen/richten* die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf etwas lenken, den Verdacht auf jemanden lenken, das Gespräch auf ein anderes Thema lenken

Len·ker[1] der <-s, -> **1.** *kurz für „Lenkstange"* **2.** *kurz für „Lenkrad"*

Len·ker, Len·ke·rin[2] der <-s, -> **1.** (*österr. schweiz.*) *Person, die ein Fahrzeug lenkt* Der Bus hatte Totalschaden, die Lenkerin erlitt einen Schock. **2.** (*geh.*) *Person, die etwas führt/leitet* die Lenker der Wirtschaft/des Staates

Lenk·rad das <-(e)s, Lenkräder> *Steuerrad* jemandem ins Lenkrad greifen

Lenk·stan·ge die <-, -n> *Stange, mit der man Fahrräder/Motorräder lenkt*

Len·kung die <-, -en> (*meist Sing.*) **1.** *das Leiten, Führen* die staatliche Lenkung der Wirtschaft **2.** KFZ *Lenkvorrichtung eines Fahrzeugs*

Lenk·waf·fe die <-, -n> MILIT. *Waffe, deren Flugbahn durch Fern- oder Eigenlenkung beeinflusst werden kann*

Lenz der <-es, -e> **1.** LIT. *Frühling* **2.** (*scherzh.*) *Lebensjahr* Er zählte zwanzig Lenze. ■ **sich einen (faulen) Lenz machen** (*umg. abwert.*): *nichts tun, herumlungern*

Le·o·pard der *lat.* <-en, -en> *eine in Afrika und Asien heimische Großkatzenart*

Le·p·ra die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Aus-*

L

satz

Le·p·ra·kran·ke der/die <-n, -n> *Person, die an Lepra erkrankt ist*

Ler·che die <-, -n> ZOOL. *eine Singvogelart*

lern·be·gie·rig <-, -> *Adj.*

lern·be·hin·dert <-, -> *Adj. so, dass man spezielle Unterstützung beim Lernen benötigt* eine Schule, in der lernbehinderte Kinder besonders gefördert werden

ler·nen **I.** *tr./intr.* **1.** *durch Erfahrung Erkenntnisse gewinnen* Pünktlichkeit/Zuverlässigkeit lernen, Ich hoffe, du hast aus dem Vorfall gelernt! **2.** *sich Wissen/Fähigkeiten aneignen* Vokabeln/Chemie lernen, Schwimmen/Auto fahren lernen, für die Prüfung lernen, etwas auswendig lernen, Störe ihn nicht, er lernt gerade! **3.** *einen Beruf lernen* Er lernt Maurer/den Maurerberuf., Sie beherrscht noch nicht alles, sie lernt noch. **II.** *intr. Schüler(in) sein* Peter lernt gut/fleißig., Sie geht noch nicht arbeiten, sie lernt noch.

Ler·ner, Ler·ne·rin der <-s, -> (*fachspr.*) *Person, die eine Sprache lernt*

Lern·stoff der <-(e)s, -e> SCHULE *der Stoff, der gelernt werden muss* den Lernstoff nicht bewältigen

Lern·ziel das <-(e)s, -e> SCHULE *das Ziel, das beim Lernen angestrebt wird*

Les·art die <-, -en> *Auslegung, Deutung einer Sache* eine neue Lesart eines alten Textes

les·bar <-, -> *Adj.* **1.** *gut zu lesen* eine lesbare Handschrift, Der Brief ist kaum lesbar. **2.** *verständlich geschrieben* einen schwierigen Sachverhalt in lesbarer Sprache darstellen

Les·bar·keit die <-> (*kein Plur.*)

Les·be die *griech.* <-, -n> (*umg. abwert.*) *Lesbierin*

Les·bie·rin die *griech.* <-, -nen> *homosexuelle Frau*

les·bisch *griech.* <-, -> *Adj. homosexuell (bei Frauen)* eine lesbische Partnerschaft

Le·se·buch das <-(e)s, Lesebücher>

Le·se·ge·rät das <-(e)s, -e> *Vergrößerungsgerät zum Lesen von Mikrofilmen*

Le·se·lam·pe die <-, -n>

le·sen[1] <liest, las, hat gelesen> **I.** *tr./intr.* **1.** *etwas Geschriebenes geistig erfassen* ein Buch/eine Zeitung lesen, etwas gründlich/flüchtig lesen, Noten lesen können, Ich kann diese Handschrift nicht lesen., Störe mich bitte nicht, ich lese gerade. **2.** *laut vortragen* Lies bitte den Text auf Seite 11!, Zuerst liest Luise, danach ist Peter dran., Der Schriftsteller liest heute im Theater (seine Texte/aus seinen Werken). **3.** *an einer Universität lehren* Sie liest (alte Geschichte) an der Universität Hamburg. **4.** *erkennen, herauslesen* die Freude in jemandes Augen lesen, jemandem die Zukunft aus der Hand lesen, Ich kann in ihrem Gesicht lesen., Sie liest aus den Karten. **II.** *tr.* EDV *gespeicherte Informationen erkennen* Der Automat kann die Magnetkarte nicht lesen., Der Computer liest die Dateien auf der Diskette. **III.** *intr. sich mit Lesen beschäftigen* Er liest gern. ■ **die Messe lesen:** *die Messe feiern* der Priester liest die Messe

le·sen[2] <liest, las, hat gelesen> *tr.* **1.** *irgendwo aufsammeln/absammeln* Wein lesen, Kartoffeln lesen, die Krümel vom Boden lesen **2.** *prüfen und aussondern* Linsen/Erbsen lesen

le·sens·wert *Adj. so, dass sich die Lektüre von etwas lohnt* Dieses Buch ist wirklich lesenswert.

Le·se·rat·te die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *Person, die leidenschaftlich gerne liest*

Le·ser, Le·se·rin der <-s, -> *jmd., der etwas liest* die Leser einer Zeitung, Das Buch hat viele begeisterte Leser gefunden.

Le·ser·brief der <-(e)s, -e> *der Brief eines Lesers oder einer Leserin an eine Zeitungsredaktion bzw. einen Buchautor*

Le·ser·kreis der <-es, -e> *die Gesamtheit der Leser(innen) einer Zeitung oder eines Buches* Das Buch hat einen großen Leserkreis gefunden.

le·ser·lich *Adj. so, dass man es gut lesen kann* eine leserliche Handschrift, Kannst du nicht etwas leserlicher schreiben?

Le·ser·schaft die <-, -en> (*Plur. selten*) *die Gesamtheit der Leser(innen) einer Zeitung oder eines Buches*

Le·se·saal der <-(e)s, Lesesäle> *großer Raum einer Bibliothek, in dem man in den Büchern lesen kann* der Lesesaal einer Bibliothek

Le·se·Recht·schreib-Schwä·che die <-, -n> (MED. PSYCH.: ≈ *Legasthenie*) *krankhafte Beeinträchtigung der Lese- und Schreibfähigkeit*

Le·se·spei·cher der <-s, -> EDV *Speicher, aus*

dem man Daten lediglich lesen kann

Le·se·stoff der <-(e)s, -e> SCHULE *Pflichtlektüre* Das Buch gehört zum Lesestoff in der Schule.

Le·se·zei·chen das <-s, -> *ein (manchmal schön gestaltetes) Blatt, das man in ein Buch legt, um die Stelle wiederzufinden, bis zu der man gelesen hat.* sich ein Leszeichen ins Buch legen

Le·sung die <-, -en> **1.** POL. *Beratung eines Gesetzesentwurfes im Parlament* Das Gesetz geht heute in die erste Lesung., ein Gesetz in zweiter Lesung verabschieden **2.** *öffentlicher Vortrag von Literatur* Heute findet eine Lesung junger Autoren statt.

Le·thar·gie die *griech.* <-> *(kein Plur.)* **1.** *Zustand körperlicher und geistiger Trägheit/Interesselosigkeit* jemanden aus seiner Lethargie reißen **2.** MED. *Schlafsucht*

Let·scho der *ungar.* <-s> *(kein Plur.)* KOCH. *ungarische Spezialität aus Gemüse*

Let·te, Let·tin der <-n, -n> *jmd., der die lettische Staatsbürgerschaft hat*

Let·ter die *lat.* <-, -n> DRUCKW. *Druckbuchstabe*

let·tisch <-, -> *Adj.* die lettische Sprache sprechen *siehe auch* **deutsch**

Lett·land <-s>

Lett·ner der *lat.* <-s, -> *hohe, kunstvoll gestaltete Wand in mittelalterlichen Kirchen, die den Chor vom Langhaus trennt*

Letzt ■ zu guter Letzt: *letztendlich doch* Zu guter Letzt habe ich die Schlüssel dann doch gefunden.

letz·te <-, -> *Adj.* **1.** *zeitlicher oder räumlicher Abschluss* der letzte Tag des Jahres, das letzte Haus in der Straße, Der Kapitän ging als Letzter von Bord., Das ist dein letzter Ausweg., etwas zum letzten Mal versuchen **2.** *vergangen* unser letzter Urlaub, Das letzte Mal hatten wir dieses Thema besprochen. **3.** *äußerste* mit letzter Kraft, sein Letztes geben, etwas bis ins Letzte genau planen **4.** *neueste* die letzten Neuigkeiten verkünden, die letzte Mode aus Paris **5.** *am Schluss einer Rangfolge* im Wettkampf Letzter werden, Sie ist die Letzte, der ich vertrauen würde. **■ das Letzte** *(umg. abwert.)*: *etwas, was man völlig ablehnt* Das ist doch das Letzte! **letzten Endes**: *schließlich* Das ist doch letzten Endes völlig egal. **in letzter Zeit**: *kürzlich* **letzter Wille**: *Testament* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Es ist das Letzte, was ich tun würde., als Letzte eintreffen, bis zum Letzten konzentriert sein; *Kleinschreibung→R 3.20* Es war sein letzter Wille, dass seine Frau das Haus erbt.

letzt·end·lich *Adv.* Letztendlich mussten sie doch einsehen, dass er im Recht war.

letz·tens *Adv. kürzlich* Letztens sind wir im Konzert gewesen.

letz·te·re <-, -> *Adj. von zweien der zuletzt Genannte* Im letzteren Falle trifft das nicht zu., Heute wurden Peter und Susi geprüft, Letztere hat mit „sehr gut" bestanden. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Das Letztere kann ich nicht glauben., Bitte schicken Sie mir Letzteres.

letzt·jäh·rig <-, -> *Adj.* das letztjährige Osterfest

letzt·lich *Adv. wenn man genau darüber nachdenkt* Letztlich haben wir uns doch dagegen entschieden.

letzt·ma·lig *Adj. zum letzten Mal* Das Stück wird heute letztmalig aufgeführt.

letzt·mals *Adv. das vorige Mal* Der Künstler ist letztmals in Köln aufgetreten.

Leu[1] der <-s, Lei> WIRTSCH. *rumänische Währungseinheit*

Leu[2] der <-en, -en> *(geh.) Löwe*

Leucht·bo·je die <-, -n> SEEW. *schwimmendes Seezeichen mit einem Leuchtfeuer*

Leucht·di·o·de die <-, -n> TECHN. *elektronisches Anzeigenelement* Leuchtdioden gibt es beispielsweise in Uhren, Taschenrechnern, Fernseh- oder Radiogeräten.

Leuch·te die <-, -n> *(fachspr.) Lampe* Dieses Geschäft führt Leuchten für Wohn- und Büroräume. **■ keine große Leuchte sein** *(umg. abwert.)*: *nicht besonders intelligent sein*

leuch·ten *intr.* **1.** *Licht verbreiten* Das Licht der Kerzen leuchtet in der Dunkelheit., Der Mond/ein Stern leuchtet am Himmel. **2.** *anstrahlen* mit der Taschenlampe unter den Schrank leuchten, jemandem ins Gesicht leuchten **3.** *Licht widerspiegeln* Der Schnee leuchtet im Dunkeln., Die bunten Blätter leuchten in der Herbstsonne., Ihre Augen leuchten., leuchtende Augen haben, Das Meer war leuchtend blau. **■ ein leuchtendes Vorbild**: *ein großes Vorbild* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* ein leuchtend blauer Himmel

Leuch·ter der <-s, -> *Kerzenhalter* ein mehrarmiger Leuchter, die Kerzen in den Leuchter stecken

Leucht·far·be die <-,'-n> *eine Farbe, die mit einem Leuchtstoff versehen ist*

Leucht·feu·er das <-s, -> SEEW. LUFTF. *sich in regelmäßigen Abständen wiederholendes Lichtsignal zur Orientierung für Schiffe oder Flugzeuge*

Leucht·kä·fer der <-s, ->

Leucht·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Farbenpracht* die Leuchtkraft der Blätter im Herbst

Leucht·pis·to·le die <-, -n> *Pistole, mit der man Leuchtraketen als Signal abfeuern kann*

Leucht·ra·ke·te die <-, -n> *Geschoss, das als Signal dient*

Leucht·re·kla·me die <-, -n>

Leucht·schrift die <-, -en>

Leucht·spur·mu·ni·ti·on die <-> (*kein Plur.*) MILIT. Munition, die während des Fluges eine leuchtende Spur hinterlässt

Leucht·stoff·lam·pe die <-, -n> *Lampe, deren Innenseiten mit leuchtfähigem Gas beschichtet sind*

Leucht·turm der <-(e)s, Leuchttürme> *Turm an der Küste, der zur Orientierung für die Schifffahrt Leuchtsignale aussendet*

leug·nen **I.** *tr./intr.* (↔ *gestehen*) *abstreiten* Er leugnet die Tat., Sie leugnet hartnäckig/noch immer. **II.** *intr.* (↔ *anerkennen*) *verleugnen* Willst du etwa leugnen, dass es kalt geworden ist?, Keiner hat ihre Klugheit geleugnet., Man warf ihm vor, Gott/die Existenz Gottes geleugnet zu haben.

Leu·kä·mie die <-, -n> MED. *Blutkrebs*

Leu·mund der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *der Ruf, den jmd. bei seinen Mitmenschen hat* Er hat einen sehr guten Leumund.

Leu·te <-> *Plur.* **1.** *Menschen* andere/fremde/junge Leute, Sie waren einfache Leute., Es interessierte ihn nicht, was die Leute redeten. **2.** (*umg.*) *Mitarbeiter eines Unternehmens* Die Firma schickte ihre Leute, um den Schaden zu beheben., Auf meine Leute kann ich mich verlassen. **3.** (*umg.*) *Familienangehörige* Am Wochenende habe ich mal wieder meine Leute besucht. ■ **etwas unter die Leute bringen** (*umg.*): *etwas öffentlich machen* **unter die Leute gehen** (*umg.*): *ausgehen, andere Menschen kennen lernen*

Leut·nant der *franz.* <-s, -s> MILIT. *unterster Offiziersdienstgrad* zum Leutnant befördert werden

leut·se·lig *Adj.* **1.** (*abwert.*) (*herablassend*) *freundlich* Bei Betriebsfeiern gibt sich der Chef gern leutselig. **2.** *umgänglich* Sie ist eine leutselige alte Dame, die mit allen Nachbarn gut auskommt.

Leut·se·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Le·vel der [lɛvl] *engl.* <-s, -s> *Ebene, Niveau*

Le·vi·ten [le'vi:tn̩] ■ **jemandem die Leviten lesen** (*umg.*): *jmdn. streng tadeln*

Lev·ko·je/Lev·koie die [lɛf'ko:jə/lɛf'kɔyə] *griech.* <-, -n> BOT. *eine Zierpflanzenart*

Le·xem das *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Wortschatzeinheit*

le·xi·ka·lisch *griech.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *zum Wortschatz gehörend* Wörter sind lexikalische Einheiten.

Le·xi·ko·gra·phie, *a.* **Le·xi·ko·gra·fie** die *griech.* <-, -n> SPRACHWISS. *Wissenschaft von der Darstellung des Wortschatzes in einem Wörterbuch*

Le·xi·ko·lo·gie die *griech.* <-, -n> SPRACHWISS. *Lehre vom Wortschatz*

Le·xi·kon das *griech.* <-s, Lexika> **1.** *Nachschlagewerk* **2.** (SPRACHWISS.: *fachspr.*) *der Wortschatz einer Sprache*

Le·zi·thin, *a.* **Le·ci·thin** das *griech.* <-s, -e> BIOL. CHEM. *phosphorhaltiger, fettähnlicher Nährstoff*

Li·ai·son die [lɪ'ɛzõ:] *franz.* <-, -s> (*geh. veralt.*) *kurze Liebschaft* eine Liaison mit jemandem haben

Li·a·ne die <-, -n> BOT. *eine Schlingpflanzenart in tropischen Regenwäldern*

Li·ba·ne·se, Li·ba·ne·sin der <-n, -n> *jmd., der die libanesische Staatsbürgerschaft hat*

li·ba·ne·sisch <-, -> *Adj.*

Li·ba·non <-/-s> im Libanon, Die Hauptstadt des Libanon ist Beirut.

Li·bel·le die *lat.* <-, -n> **1.** ZOOL. *Insektenart* **2.** TECHN. *Teil an der Wasserwaage*

li·be·ral *lat. Adj.* **1.** *freiheitlich, wenig einschränkend* Sie hat sehr liberale Auffassungen von der Ehe., Die Chefin hat einen liberalen Führungsstil. **2.** (*keine Steigerung*) POL. die liberale Partei, liberale Politik, die Partei der Liberalen

li·be·ra·li·sie·ren *lat. tr. von Einschränkungen befreien* die Wirtschaft/das Familienrecht liberalisieren

Li·be·ra·li·sie·rung die *lat.* <-, -en> *das Herstellen liberaler Bedingungen*

Li·be·ra·li·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *freiheitliche, liberale Gesinnung*

Li·by·en <-s> *Staat in Westafrika*

Li·be·ro der *ital.* <-s, -s> SPORT *Abwehrspieler beim Fußball*

Li·bi·do die ['li:bido/li'bi:do] *lat.* <-> (*kein Plur.*) PSYCH. *Geschlechtstrieb*

Li·b·ret·to das *ital.* <-s, Libretti> MUS. *Textbuch einer Oper/Operette*

Li·by·en <-s> *Staat in Nordafrika*

Li·by·er, Li·by·e·rin der <-s, -> *jmd., der die libysche Staatsbürgerschaft hat*

li·bysch <-, -> *Adj.*

Licht das <-(e)s, -er> **1.** (*kein Plur.*) *Lichtschein, Helligkeit* das Licht der Sonne, ein helles/trübes Licht, künstliches/natürliches Licht, nicht genug Licht haben/bekommen, die Brechung des Lichtes **2.** *Lichtquelle* die Lichter anzünden, Das Licht anmachen/ausschalten. **3.** (*meist Plur.*) ZOOL. *Augen des Haarwildes* die Lichter eines Rehs ■ **kein großes Licht sein** (*umg. abwert.*): *ziemlich dumm sein* **grünes Licht für etwas geben**: *die Erlaubnis für etwas geben* **ans Licht kommen**: *bekannt/offenbar werden* Irgendwann kommt jeder Betrug ans Licht! **Licht in etwas bringen**: *etwas aufklären* **etwas/sich ins rechte Licht rücken**: *etwas/sich vorteilhaft darstellen* **in ein schiefes Licht geraten** (*abwert.*): *sich verdächtig machen* **jemanden hinters Licht führen**: *jmdn. täuschen* **jemandem geht ein Licht auf** (*umg.*): *jmd. versteht plötzlich die Zusammenhänge einer Sache*

licht *Adj.* **1.** *nicht sehr dicht* lichte Haare, Der Wald wurde allmählich lichter. **2.** (TECHN.: *fachspr.*) *von einer Innenseite zur anderen gemessen* Die Brücke hat eine lichte Höhe von 4,50 m. **3.** (*geh.*) *hell* am lichten Tag, ein lichtes Blau, Um sie herum wurde es lichter und sie erkannte die Umgebung wieder. ■ **lichte Momente haben** (*übertr.*): *gelegentlich geistig klar sein*

Licht·an·la·ge die <-, -n> *Beleuchtungsanlage* die Lichtanlage des Bürogebäudes/des Autos

Licht·bild das <-(e)s, -er> **1.** AMTSSPR. *Passbild* Der Antrag ist zusammen mit einem Lichtbild einzureichen. **2.** *Diapositiv* sich Lichtbilder von der Reise ansehen

Licht·bil·der·vor·trag der <-(e)s, Lichtbildervorträge>

Licht·blick der <-(e)s, -e> *erfreuliches Ereignis* Der Urlaub ist der einzige Lichtblick im Jahr.

Licht·bre·chung die <-, -en> PHYS. die Brechung des Lichtes im Wasser

licht·durch·läs·sig *Adj.* Die Vorhänge sind lichtdurchlässig.

licht·echt <-, -> *Adj. so, dass es bei Lichteinwirkung nicht ausbleicht* lichtechte Farben

licht·emp·find·lich *Adj.* **1.** MED. lichtempfindliche Haut/Augen **2.** FOTOGR. *auf Licht in bestimmter Weise reagierend* Der Film ist sehr lichtempfindlich.

lich·ten I. *tr.* **1.** *ausdünnen* den Baumbestand in einem Waldstück lichten **2.** SEEW. *den Anker heben* Am nächsten Tag lichteten sie die Anker und fuhren weiter. II. *refl.* **1.** *spärlicher werden* Der Wald lichtet sich, Seine Haare haben sich gelichtet., Die Reihen der Zuschauer lichteten sich. **2.** *heller werden* Der Nebel/das Dunkel lichtet sich. **3.** (*übertr.*) *klarer werden* Sein Verstand/die Unklarheit lichtet sich.

lich·ter·loh *Adv.* lichterloh brennen

Licht·ge·schwin·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Geschwindigkeit, mit der sich das Licht ausbreitet*

Licht·hof der <-(e)s, Lichthöfe> **1.** BAUW. *von Gebäudeteilen umschlossener Hof* Die Fenster blicken auf einen kleinen Lichthof. **2.** ASTRON. *dunstiger Schein um den Mond/die Sonne* Der Nachthimmel war dunstig und der Mond hatte einen Lichthof.

Licht·hu·pe die <-, -n> KFZ *mit den Scheinwerfern gegebenes Warnsignal*

Licht·jahr das <-(e)s, -e> PHYS. ASTRON. *Strecke, die das Licht in einem Jahr zurücklegt* (*Maßeinheit für Entfernungen*)

Licht·lei·tung die <-, -en> (*umg.*) *Stromleitung*

Licht·ma·schi·ne die <-, -n> KFZ *Maschine, die den Strom für die elektrischen Anlagen des Fahrzeugs liefert*

Licht·mast der <-(e)s, -en> *Mast für Stromleitungen/für die Straßenbeleuchtung*

Licht·mess die <-> (*kein Plur.*) *katholischer Festtag* (*am 2. Februar*)

Licht·mes·ser der <-s, -> PHYS. *Gerät zum Messen der Lichtstärke*

Licht·or·gel die <-, -n> *Beleuchtungsanlage*

L

mit bunten Lichtern, die durch die Musik gesteuert werden eine Lichtorgel in der Diskothek

Licht·pau·se die <-,`-n> *mit lichtempfindlichem Papier hergestellte Kopie*

Licht·quel·le die <-, -n> *etwas, was Licht ausstrahlt* eine künstliche/natürliche Lichtquelle

Licht·re·kla·me die <-, -n>

Licht·satz der <-es> (*kein Plur.*) DRUCKW. *besonderes Druckverfahren im Fotosatz*

Licht·schacht der <-(e)s, Lichtschächte> BAUW. *ein Schacht mit Glasdach im Inneren eines Gebäudes*

Licht·schal·ter der <-s, -> *Schalter zum An- und Ausschalten der Beleuchtung*

Licht·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*)

licht·scheu *Adj.* **1.** *das Licht meidend* Nachtaktive Tiere sind meist sehr lichtscheu. **2.** (*umg. abwert.*) *die Öffentlichkeit meidend* In dem verfallenen Stadtviertel trieb sich viel lichtscheues Gesindel herum.

Licht·schutz·fak·tor der <-s, -en> *Wert, der angibt, wie stark eine Sonnencreme die Haut vor UV-Strahlung schützt*

Licht·si·g·nal das <-s, -e> den Verkehr mit Hilfe von Lichtsignalen regeln

Licht·spiel·the·a·ter das <-s, -> (*veralt.*) *Kino* das aktuelle Programm der Lichtspielhäuser der Stadt

Licht·stär·ke die <-, -n> PHYS. *messbare Stärke des Lichtes einer Lichtquelle*

Licht·strahl der <-(e)s, -en>

Lich·tung die <-, -en> *baumfreie Fläche im Wald* Ein Reh trat auf die Lichtung.

licht·un·durch·läs·sig <-, -> *Adj.* Die Verdunkelung war nahezu lichtundurchlässig, man konnte nichts im Raum erkennen.

Licht·ver·hält·nis·se <-> *Plur.* Die Lichtverhältnisse sind ideal zum Fotografieren.

Licht·wel·le die <-, -n> PHYS. *von einer Lichtquelle ausgestrahlte elektromagnetische Wellen*

Licht·zei·chen·an·la·ge die <-, -n> AMTSSPR. *Ampel* An der Kreuzung vor der Grundschule wurde eine neue Lichtzeichenanlage in Betrieb genommen.

Lid das <-(e)s, -er> *kurz für „Augenlid"* das obere/untere Lid ■ **ihm/ihr werden die Lider schwer** (*geh.*): *er/sie wird müde*

Li·do der *ital.* <-s, -s/Lidi> *Strand* der Lido von Venedig

Lid·schat·ten der <-s, -> *Farbe, mit der die Augenlider geschminkt werden* Lidschatten auf das obere Lid auftragen

Lid·strich der <-s, -e> *Strich am Lidrand* die Augen mit einem Lidstrich betonen

lieb *Adj.* **1.** *geliebt, geschätzt* mein lieber Mann, meine lieben Eltern, Liebe Freunde, ..., Bist du einverstanden, mein Liebes?, jemanden lieb gewinnen, Sie schworen einander, sich immer lieb zu haben. **2.** *freundlich, nett* Sei ganz lieb gegrüßt von ..., Seid bitte lieb zu/mit dem Kätzchen!, Sei bitte so lieb und hilf mir!, Das war aber lieb von dir! **3.** *folgsam* Ihr habt aber liebe Kinder!, Sei bitte lieb, wenn du bei Oma bist! **4.** *angenehm, willkommen* Ihr seid uns immer liebe Gäste!, Das ist mir ganz lieb so., Es ist mir lieber, wenn du ihn anrufst., Es wäre mir lieber/das Liebste, wenn du mitkommst. ■ **seine liebe Not mit etwas haben** (*umg.*): *mit etwas nur schlecht zurechtkommen* **mein Lieber/meine Liebe** (*umg.*): *vertrauliche Anredeform mit leichtem Vorwurf* Das war aber ganz schön gewagt, mein Lieber! ◆ *Großschreibung→R 3.7* So ist es mir das Liebste.; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* jemanden lieb haben/gewinnen/behalten, eine lieb gewordene Gewohnheit

lieb·äu·geln <liebäugelst, liebäugelte, hat geliebäugelt> *intr. sich heimlich wünschen* Er hatte schon lange mit einem Urlaub in Kanada geliebäugelt.

Lieb·chen das <-s, -> **1.** (*veralt.*) *geliebte Frau* mein Liebchen! **2.** (*abwert.*) *Geliebte* Er trifft sich heimlich mit seinem Liebchen.

Lie·be die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *starkes Gefühl der Zuneigung* eine glückliche/heimliche/innige Liebe, die Liebe eines Mannes zu einer Frau, die Liebe der Eltern zu ihren Kindern, Liebe für jemanden empfinden, jemandem seine Liebe gestehen, Er hat in seinem Elternhaus nur wenig Liebe erfahren. **2.** (*umg.*) *Person, in die man verliebt ist* Er war ihre erste große Liebe., Sie hatte ihre alte Liebe wieder getroffen. **3.** (*umg.*) *Sache, für die man sich begeistert* seine Liebe zum Fußball entdecken, Die Musik ist seine heimliche große Liebe. ■ **mit Liebe:** *mit viel Sorgfalt* Sie hat das Fest mit viel Liebe vorbereitet. **bei aller Liebe** (*umg.*): *bei aller Hilfsbereitschaft* Bei aller Liebe, mein neues

Auto kann ich dir nicht leihen! **Liebe machen** (*umg. verhüll.*): *Geschlechtsverkehr haben*

Lie·be·lei die <-, -en> (*abwert.*) *nicht ernst gemeinte, kurze Liebesbeziehung*

lie·ben **I.** *tr./intr. starke Zuneigung empfinden* Die Mutter liebt ihre Kinder., Eine Frau liebt ihren Mann., Er hat sie schon immer geliebt., So ist es, wenn man liebt., Wenn man liebt, ist die Welt viel schöner. **II.** *tr.* **1.** *achten, schätzen* die Natur/den Frieden/die Freiheit lieben **2.** *bevorzugen* Sie liebt das bequeme Leben/schöne Kleider., Er liebt selbstbewusste Frauen., Ich liebe den Sommer mehr als den Winter., Die Pflanze liebt es warm/die Wärme., Sie liebt es nicht, bei der Arbeit gestört zu werden. **3.** (*verhüll.*) *Geschlechtsverkehr miteinander haben* An diesem Abend hat er sie zum ersten Mal geliebt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Sie haben einander lieben gelernt.

lie·bens·wert *Adj. so, dass man jmdn./etwas lieb gewinnen kann* Ein liebenswerter Mensch findet rasch Freunde.

lie·bens·wür·dig *Adj. sehr freundlich, sehr höflich* eine liebenswürdige Art haben, Würden Sie bitte so liebenswürdig sein, mir zu helfen?

Lie·bens·wür·dig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *liebenswürdige Art* Ich habe das aus reiner Liebenswürdigkeit getan. **2.** (*iron.*) *boshafte Handlung* jemandem einige Liebenswürdigkeiten zuteil werden lassen

lie·ber **I.** *Adj.* **1.** *Komp. zu lieb* **2.** *Komp. zu gern* **II.** *Adv. besser* Lass das lieber, sonst gibt es Ärger!, An deiner Stelle hätte ich lieber nichts gesagt., Du wärest lieber nach Hause gegangen.

Lie·bes·akt der <-(e)s, -e> (*geh.*) *Geschlechtsakt*

Lie·bes·brief der <-(e)s, -e>

Lie·bes·er·klä·rung die <-, -en> *die Worte, mit denen man jmdm. sagt, dass man ihn oder sie liebt* jemandem eine Liebeserklärung machen

Lie·bes·kum·mer der <-s> (*kein Plur.*) *Traurigkeit wegen einer unglücklichen Liebe* Sie hat Liebeskummer.

Lie·bes·lied das <-(e)s, -er> *Lied, dessen Text von der Liebe handelt*

Lie·bes·müh(e) ■ **verlorene Liebesmüh(e)**: *keiner Anstrengung wert* Das ist doch verlorene Liebesmüh!

Lie·bes·paar das <-(e)s, -e> *zwei Menschen, die sich lieben*

lie·be·voll *Adj.* **1.** *voller Liebe/Anteilnahme* ein liebevoller Blick, ein Kind/einen Freund liebevoll in den Arm nehmen **2.** *mit großer Sorgfalt* ein liebevoll gedeckter Tisch

Lieb·ha·ber, Lieb·ha·be·rin der <-s, -> **1.** *Person, die sich für etwas begeistert* Er ist ein Liebhaber klassischer Musik., Sie ist eine Liebhaberin guten Essens. **2.** *Person, die eine Liebesbeziehung mit jmdm. hat* Sie ist verheiratet, hat aber seit Jahren schon einen Liebhaber. **3.** *Sexualpartner(in)* Er ist ein guter/zärtlicher Liebhaber.

Lieb·ha·be·rei die <-, -en> *etwas, was man sehr gern in seiner Freizeit tut* Das Sammeln von Münzen war schon immer eine Liebhaberei von ihm.

Lieb·ha·ber·stück das <-(e)s, -e> *etwas, was deshalb großen Wert besitzt, weil es bei Sammlern begehrt ist* Er hat das alte Auto als Liebhaberstück gekauft.

lieb·ko·sen <liebkost, liebkoste, hat liebkost/geliebkost> *tr.* (*geh. veralt.*) *zärtlich streicheln*

lieb·lich *Adj.* **1.** *schön anzusehen* ein lieblicher Anblick, ein liebliches Gesicht, eine liebliche Landschaft **2.** *angenehme Gefühle hervorrufend* eine liebliche Musik, ein lieblicher Duft **3.** *süß* lieblicher Wein, lieblich schmecken

Lieb·ling der <-s, -e> **1.** *Person, die bevorzugt wird* Der Lehrer hat schon immer seine Lieblinge., Sie war der Liebling des Publikums. **2.** *Person, die man sehr liebt* Er ist ihr Liebling. ■ **(mein) Liebling!**: *vertraute Anrede für jmdn., den man gern hat* Kommst du bald nach Hause, Liebling?

Lieb·lings·platz der <-es, Lieblingplätze> Die Katze hat ihren Lieblingsplatz am Fenster.

lieb·los *Adj.* **1.** *unfreundlich* einen Bittsteller lieblos abfertigen, jemanden lieblos beiseite stoßen **2.** *ohne Liebe* eine lieblose Umarmung, lieblos mit den Kindern umgehen **3.** *ohne Sorgfalt* Die Arbeit war lieblos gemacht.

Lieb·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Lieb·schaft die <-, -en> (*veralt. abwert.*) Er war berüchtigt wegen seiner vielen Liebschaften.

L

Lieb·ste der/die <-n, -n> (*veralt.*) Er trifft sich heimlich mit seiner Liebsten.

Liech·ten·stein <-s> *ein Fürstentum*

Liech·ten·stei·ner, Liech·ten·stei·ne·rin <-s, -> *Einwohner Liechtensteins*

liech·ten·stei·nisch <-, -> *Adj.*

Lied das <-(e)s, -er> **1.** MUS. ein fröhliches/volkstümliches Lied anstimmen **2.** (*übertr.*) Die Amsel singt ihr Lied. **3.** LIT. *Heldendichtung* das Lied der Nibelungen ■ **das alte Lied** (*umg. abwert.*): *immer dasselbe* Es ist doch das alte Lied mir dir, du kommst nie pünktlich! **von etwas ein Lied singen können** (*umg.*): *etwas* (*Unangenehmes*) *aus eigener Erfahrung kennen* Ach Gott, davon kann ich auch ein Lied singen! **das Ende vom Lied** (*umg. abwert.*): *das* (*traurige*) *Ergebnis* Das ist nun das Ende vom Lied, er liegt krank im Bett.

Lie·der·buch das <-(e)s, Liederbücher>

lie·der·lich *Adj.* **1.** *unordentlich* ein liederliches Zimmer, Müssen deine Sachen immer so liederlich aussehen?, Er ist so furchtbar liederlich, er hat seine Sachen nie beisammen! **2.** *ohne Sorgfalt gemacht* eine liederliche Arbeit, die noch einmal überarbeitet werden muss **3.** (*veralt. abwert.*) *unmoralisch* einen liederlichen Lebenswandel haben

Lie·der·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Schlampigkeit* **2.** *unanständiger Lebenswandel*

Lie·der·ma·cher, Lie·der·ma·che·rin der <-s, -> *Person, die Lieder* (*mit aktuellen Texten*) *verfasst und vorträgt*

Lie·fe·rant, Lie·fe·ra·n·tin der <-en, -en> **1.** *Person, die eine Ware liefert* Die Lieferanten benutzen den Hintereingang. **2.** *Lieferfirma* Die Firma ist Lieferant/Lieferantin von Ersatzteilen.

lie·fer·bar <-, -> *Adj. vorrätig* Dieses Modell ist zurzeit nicht lieferbar, aber Sie können es vorbestellen.

Lie·fer·fir·ma die <-, Lieferfirmen> *Firma, die eine Ware herstellt und liefert* Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an die Lieferfirma!

lie·fern <lieferst, lieferte, hat geliefert> **I.** *tr./intr. gekaufte Ware zum Kunden bringen* Die Firma liefert die Waren termingemäß., Der Schrank wird am Freitag geliefert., Wir liefern kostenfrei im Umkreis von 50 km. **II.** *tr. zur Verfügung stellen* Die Kühe liefern Milch und Fleisch., Dieser Skandal lieferte den Stoff für einen Film. **III.** *refl. mit verblasster Bedeutung* sich eine Schlacht mit dem Gegner liefern, sich ein heftiges Wortgefecht mit jemandem liefern, sich ein hervorragendes Spiel/einen fairen Kampf liefern

Lie·fer·schein der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Schein, auf dem die ordnungsgemäße Lieferung einer Ware bestätigt wird*

Lie·fer·ter·min der <-s, -e> *Zeitpunkt, zu dem etwas geliefert wird*

Lie·fe·rung die <-, -en> **1.** *das Liefern* Wir garantieren Ihnen termingemäße Lieferung frei Haus. **2.** *das, was geliefert wird* Teile der Lieferung wurden als mangelhaft beanstandet.

Lie·fer·wa·gen der <-s, -> *kleiner Lastkraftwagen*

Lie·fer·zeit die <-, -en> Dieses Modell ist nicht am Lager, die Lieferfrist beträgt zwei Wochen.

Lie·ge die <-, -n>

lie·gen <liegst, lag, hat/ist gelegen> **I.** *intr.* **1.** (↔ *stehen, sitzen*) *sich in waagerechter Lage befinden* bequem/ausgestreckt/auf dem Bauch liegen, Sie muss noch einige Wochen (im Bett) liegen, bevor der Arzt ihr das Aufstehen gestattet., Der Wein sollte liegend gelagert werden., Er ist so liegen geblieben, wie er gestürzt ist. **2.** *sich* (*irgendwo*) *befinden* Das Buch hat/ist auf der Fensterbank gelegen., Der Schnee lag meterhoch., Nebel liegt über dem Tal., Köln liegt am Rhein., Ich habe meinen Schirm im Kino liegen lassen., Der Rennfahrer liegt an der Spitze des Feldes., Es liegt noch viel Arbeit vor uns. **3.** *jmds. Neigung entsprechen* Mathematik liegt ihm nicht besonders, aber er kann hervorragend singen., Ich komme mit ihr nicht zurecht, ihre Art liegt mir einfach nicht. **4.** *von jmdm./etwas verursacht werden* An wem hat/ist es gelegen, dass es schief gegangen ist?, Es lag am Wetter, dass der Zug sich verspätet hatte., Es liegt an/bei dir, ob du etwas aus deinem Leben machst. **5.** *mit verblasster Bedeutung* in Scheidung liegen, in Trümmern liegen, im Koma liegen, auf der Lauer liegen **II.** *refl.* Sie hat sich wund gelegen. ■ **jemandem liegt viel/wenig an etwas**: *für jmdn. ist etwas*

sehr/kaum wichtig Mir liegt viel daran, dass wir uns wieder vertragen. **jemanden/etwas links liegen lassen** (*umg.*): *jmdm./einer Sache keine Beachtung schenken* **jemandem fern liegen**: *für jmdn. nicht in Betracht kommen* Es liegt mir fern, ihn zu verurteilen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ich habe mein Notizbuch zu Hause liegen lassen., Es ist viel Arbeit liegen geblieben., Sie hat ihn einfach links liegen (ge)lassen.

Lie·gen·schaft die <-, -en> (RECHTSW.: *fachspr.*) *Grundstück*

Lie·ge·platz der <-es, Liegeplätze> SEEW. *Platz, an dem ein Schiff ankern und liegen kann*

Lie·ge·sitz der <-es, -e> *verstellbarer Sitz, in dem man auch liegen kann*

Lie·ge·stuhl der <-(e)s, Liegestühle> *zusammenklappbarer Stuhl aus Holz mit Stoffbespannung zum Sitzen/Liegen im Freien* sich in den Liegestuhl im Garten legen

Lie·ge·stütz der <-es, -e> *eine Gymnastikübung, bei der der liegende Körper mit den Armen nach oben gedrückt wird* Für die Note 1 muss man 32 Liegestütze machen.

Lie·ge·wa·gen der <-s, -> *Eisenbahnwagen, dessen Sitzplätze in Liegeplätze umgewandelt werden können*

Life·style der ['laɪfstaɪl] *engl.* <-s, -s> *Lebensstil*

Lift der <-(e)s, -e/-s> **1.** *Aufzug in einem Gebäude* **2.** *kurz für „Skilift"*

Lift·boy der ['lɪftbɔy] *engl.* <-s, -s> (*junger*) *Fahrstuhlführer* als Liftboy in einem Hotel arbeiten

lift·ten ['lɪftn̩] *engl. tr. die Haut* (*des Gesichts*) *straffen lassen* Man sieht keine Falte in ihrem Gesicht, bestimmt hat sie sich (das Gesicht) liften lassen.

Li·ga die <-, Ligen> **1.** SPORT *Spielklasse* Die Fußballmannschaft kämpft um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga. **2.** POL. *politisches Bündnis* die Liga für Menschenrechte

Li·ga·tur die *spätlat.* <-, -en> **1.** TECHN. *Verbindung von Buchstaben* **2.** MED. *Unterbindung einer Ader* **3.** MUS. *Verbindung zweier gleich lautender Töne zu einem*

Light·pro·dukt das ['laɪtpro'dʊkt] <-(e)s, -e> *in der Werbung verwendeter Begriff für fett-/zuckerarme Lebensmittel* Sie isst nur Lightprodukte, weil sie denkt, dass das schlank macht., Werbung für Lightprodukte machen

Light·show, *a.* **Light-Show** die ['laɪtʃoʊ] *engl.* <-, -s> (*musikalisches*) *Schauspiel mit starken Lichteffekten*

Li·gus·ter der *lat.* <-s, -> BOT. *ein Ölbaumgewächs*

li·ie·ren [li'ʔi:rən] *franz.* **I.** *tr.* (*geh.*) *ein Liebesverhältnis eingehen* Sie sind schon seit Jahren miteinander liiert. **II.** *refl.* WIRTSCH. *eine Geschäftsverbindung mit anderen eingehen* Die Firma hat sich mit ihren Konkurrenten liiert.

Li·kör der <-s, -e> *ein süßes alkoholisches Getränk*

li·la <-, -> (*unveränderlich*) *Adj.* ein lila Pullover, der Kragen ihrer lila Jacke

li·la·far·ben *Adj.* ein lilafarbener Pullover, der Kragen ihrer lilafarbenen Jacke

Li·lie die <-, -n> *eine Pflanze mit duftenden trichterförmigen Blüten*

Li·li·pu·ta·ner, Li·li·pu·ta·ne·rin der <-s, -> (*umg.*) *sehr kleinwüchsiger Mensch*

Li·me·rick der ['lɪmərɪk] *engl.* <-s, -s> *Reim- und Versschema, das nach der irischen Stadt Limerick benannt ist*

Li·mes der *lat.* <-, -> **1.** (*kein Plur.*) GESCH. *von den Römern erbauter Grenzwall* **2.** MATH. *Grenzwert*

Li·met·ta/Li·met·te die <-, Limetten> *eine Zitronenart*

Li·mit das *engl.* <-s, -s> *Begrenzung, Grenze einer Menge* sich/jemandem beim Einkauf ein Limit von 300 Euro setzen, das Limit überschreiten

Li·mo·na·de die <-, -n>

Li·mou·si·ne die [limu'zi:nə] *franz.* <-, -n> *Auto mit festem Verdeck*

lind *Adj.* (*geh.*) *angenehm mild; lau* ein linder Sommerabend

Lin·de die <-, -n> *ein Laubbaum*

lin·dern <linderst, linderte, hat gelindert> *tr. abschwächen* die Schmerzen eines Kranken lindern, die Not der Flüchtlinge lindern

Lin·de·rung die <-, -en> *Abschwächung* ein Medikament zur Linderung der Schmerzen

Lind·wurm der <-(e)s, Lindwürmer> LIT. KUNST *Drache* Das Bild zeigt Siegfried im Kampf mit dem Lindwurm.

Li·ne·al das <-s, -e> *ein gerades Stück Holz oder Plastik, mit dem man gerade Striche*

ziehen und (kurze) Entfernungen messen kann

Lin·gu·is·tik die [lɪŋ'gʊɪstɪk] *lat. <-> (kein Plur.) Sprachwissenschaft siehe auch* **Sprachwissenschaft**

i Wissenswert **Linguistik** ist eine andere Bezeichnung für Sprachwissenschaft. Linguistik besitzt eine Vielzahl von Berührungspunkten mit anderen Wissenschaften. Die Psycholinguistik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Denken, die Soziolinguistik mit dem Zusammenhang von Sprache und Gesellschaft. Die Computerlinguistik benutzt die moderne Datenverarbeitung zur Erforschung linguistischer Fragen, in der Sprachphilosophie wird im weitesten Sinne die Frage der Bedeutung von Sprache für den Menschen diskutiert.

Li·nie die *lat. <-, -n>* **1.** *Strich* eine gepunktete/gestrichelte/wellenförmige Linie, mit Bleistift und Lineal eine Linie auf das Papier zeichnen **2.** *Strecke, auf der ein Verkehrsmittel regelmäßig fährt* Auf der Linie 11 fährt Schienenersatzverkehr., Diese Fluggesellschaft fliegt nicht auf dieser Linie., Die Bahn will unrentable Linien stilllegen. **3.** *etwas, was in einer Reihe angeordnet ist* sich/etwas in einer Linie aufstellen, die feindlichen Linien durchbrechen **4.** *Grundidee; Grundrichtung* für die Verhandlungen eine gemeinsame Linie finden, Bei ihrem Vortrag war keine Linie zu erkennen. **5.** *Folge von Vorfahren* In der väterlichen/mütterlichen Linie trat diese Krankheit mehrfach auf. ■ **in erster Linie**: *vor allem* Er hat in erster Linie an sich gedacht. **auf der ganzen Linie** *(umg.)*: *ganz und gar, völlig* **auf die schlanke Linie achten** *(umg. scherzh.)*: *darauf achten, dass man nicht dick(er) wird*

Li·ni·en·bus der *<-ses, -se> im Linienverkehr eingesetzter Autobus*

Li·ni·en·flug der *<-(e)s, Linienflüge>*

Li·ni·en·rich·ter, Li·ni·en·rich·te·rin der *<-s, ->* SPORT *Person, die an den Auslinien des Spielfeldes den Schiedsrichter unterstützt*

li·ni·en·treu *<-, -> Adj. (abwert.) so, dass man sich strikt an die Vorgaben (der Partei) hält*

Li·ni·en·ver·kehr der *<-s> (kein Plur.) Betrieb eines öffentlichen Verkehrsmittels auf einer Linie*[2] Die neuen Busse werden im Linienverkehr eingesetzt.

li·nie·ren, a. li·ni·ie·ren *lat. tr. mit Linien versehen* liniertes/liniiertes Schreibpapier

link *Adj. (umg. abwert.) verdächtig; betrügerisch* Das ist doch eine ganz linke Sache! ■ **ein linker Hund**: *eine höchst unzuverlässige und hinterhältige Person* **ein linkes Ding drehen**: *ein Verbrechen begehen*

Link der *engl. <-s, -s>* EDV *in Internetdokumenten ein unterstrichener Begriff, den man anklicken kann, um zu einem anderen Dokument im Internet zu gelangen, kurz für „Hyperlink"*

Lin·ke die *<-n, -n>* **1.** *(↔ Rechte) linke Hand* Mit der Linken kann ich nicht schreiben., Er nahm am Tisch zu ihrer Linken Platz. **2.** POL. *politische Richtung, die sich an liberalen, sozialdemokratischen bzw. kommunistischen Ideen orientiert* Vertreter der Linken erhoben scharfen Protest.

linke(r) *Adj.* **1.** *(↔ rechte(r)) auf der linken Seite* mein linker Arm, die linke Straßenseite **2.** POL. *politisch an liberalen, sozialdemokratischen bzw. kommunistischen Ideen orientiert* linke Parteien, der linke Flügel im Parlament

lin·ken *tr. (umg.) betrügen; täuschen* sich von jemandem gelinkt fühlen

lin·kisch *Adj. (abwert.) ungeschickt* Sie versuchte, ihn mit einer linkischen Geste zu trösten.

links *Adv.* **1.** *auf, zur oder nach der linken Seite* sich links von jemandem/etwas befinden, links an jemandem vorbeifahren, nach links abbiegen, links blinken, links außen spielen **2.** POL. *politisch an liberalen/sozialdemokratischen/kommunistischen Ideen orientiert* Er ist/wählt schon seit jeher links., links stehende Politiker ■ **jemanden links liegen lassen** *(abwert.)*: *jmdn. nicht beachten* **mit links** *(umg.)*: *mühelos* Das mach ich doch mit links! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* politisch links stehende Abgeordnete *siehe aber auch* **linksgerichtet**

Links·au·ßen der *<-, ->* SPORT *Stürmer auf der äußersten linken Seite des Spielfeldes*

links·ex·t·rem *Adj.* (POL.: *abwert.*) *die Politik der äußersten Linken vertretend*

links·ge·rich·tet *<-, -> Adj.* POL. *politisch an liberalen, sozialdemokratischen bzw. kom-*

munistischen Ideen orientiert ◆*Zusammenschreibung→R 4.5* eine linksgerichtete Politik betreiben

Links·hän·der, Links·hän·de·rin der <-s, -> *Person, die mit der linken Hand geschickter ist als mit der rechten*

links·hän·dig <-, -> *Adj. mit der linken Hand* linkshändig Federball spielen können

links·he·r·um <-, -> *Adv.* sich linksherum drehen

Links·kur·ve die <-, -n> *nach links gerichtete Kurve*

links·ra·di·kal <-, -> *Adj.* (POL.: *abwert.*) *kompromisslos* (*und auch gewaltbereit*) *die Politik der äußersten Linken vertretend*

Links·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Straßenverkehr, bei dem das Fahren auf der linken Straßenseite Vorschrift ist* In Großbritannien herrscht Linksverkehr.

Li·no·le·um das <-s> (*kein Plur.*) *ein Belagstoff für Fußböden*

Lin·ol·schnitt der <-(e)s, -e> DRUCKW. KUNST **1.** (*kein Plur.*) *Drucktechnik, bei der ein in Linoleum geschnittenes Bild als Druckvorlage dient* **2.** *mit der Technik des Linolschnitts hergestelltes Bild* Die Ausstellung zeigt auch Linolschnitte des Künstlers.

Lin·se die <-, -n> **1.** BOT. *eine Pflanze mit essbaren Früchten* **2.** *eines der Samenkörner der Linse*[1] Eintopf mit Linsen **3.** *eine Scheibe aus Kunststoff oder Glas, die in Kameras und Mikroskopen bestimmte optische Funktionen erfüllt, indem sie Lichtstrahlen bricht* **4.** ANAT. *Teil des Auges mit der Funktion einer Linse*[3]

lin·sen <linst, linste, hat gelinst> *intr.* (*umg.*) *heimlich spähen* vorsichtig um eine Ecke linsen, um etwas heimlich zu beobachten

lin·sen·för·mig <-, -> *Adj. mit der Form einer Linse*[2]

Lin·sen·sup·pe die <-, -n> *Suppe aus Linsen*[2]

Li·piz·za·ner der <-s, -> ZOOL. *eine Pferdeart*

Lip·pe die <-, -n> *der obere und der untere Rand des Mundes* die Lippen spitzen, sich die Lippen schminken ■ **an jemandes Lippen hängen:** *jmdm. gespannt zuhören* **etwas nicht über die Lippen bringen:** *es nicht fertig bringen, etwas zu sagen* Sie brachte die schreckliche Nachricht einfach nicht über die Lippen. **eine (dicke) Lippe riskieren** (*umg. abwert.*): *prahlerisch reden*

Lip·pen·bal·sam der <-s, -e> (*Plur. selten*) *pflegende Salbe für die Lippen in Form eines Lippenstifts*

Lip·pen·be·kennt·nis das <-ses, -se> (*abwert.*) *Bekenntnis, das sich nicht in Taten zeigt* Das sind doch alles nur Lippenbekenntnisse, denen keine Taten folgen.

Lip·pen·po·ma·de die <-, -n> *pflegende Salbe für die Lippen*

Lip·pen·stift der <-(e)s, -e> **1.** *ein Stift, den Frauen zum Schminken der Lippen benutzen* **2.** (*kein Plur.*) *die Farbe, die man mit einem Lippenstift*[1] *aufträgt* roten Lippenstift auf die Lippen auftragen

li·quid/li·qui·de *lat. Adj.* WIRTSCH. **1.** *zahlungsfähig* Die Firma/der Kunde ist nicht liquide. **2.** *verfügbar* noch liquide Mittel/Gelder haben

li·qui·die·ren *tr.* **1.** WIRTSCH. *auflösen* eine Firma/ein Konto liquidieren **2.** WIRTSCH. *Honorar einfordern* Für unsere ärztlichen Leistungen liquidieren wir folgenden Betrag: ... **3.** (*geh. verhüll.*) *töten, ermorden* einen missliebigen Gegner liquidieren lassen

Li·qui·di·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Zahlungsfähigkeit*

lis·peln <lispelst, lispelte, hat gelispelt> **I.** *intr. die Zischlaute fehlerhaft sprechen* **II.** *tr. etwas leise und unverständlich sagen* Sie lispelte ihm ihre Worte ins Ohr.

List die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *verschlagenes Verhalten* Die Betrüger gingen mit List vor. **2.** *Trick, Kunstgriff* eine List anwenden

Lis·te die <-, -n> (*schriftliche*) *Zusammenstellung* für den Einkauf eine Liste schreiben, jemanden auf eine Liste setzen, etwas von einer Liste streichen ■ **schwarze Liste** (*umg.*): *Zusammenstellung verdächtiger Personen* auf der schwarzen Liste stehen

Lis·ten·platz der <-es, Listenplätze> POL. *Platz* (*eines Kandidaten*) *auf der Wahlliste einer Partei*

Lis·ten·preis der <-es, -e> WIRTSCH. *Preis in einer Preisliste ohne Aufschläge* eine Ware zum Listenpreis verkaufen

lis·tig *Adj. voller List*[1]

Li·ta·nei die *lat.* <-, -en> **1.** REL. *Bittgebet* **2.** (*abwert.*) *langweilige Aufzählung* Bist du endlich fertig mit deiner Litanei von Klagen?

Li·tau·en <-s> *Staat in Nordosteuropa*

L

Li·tau·er, Li·tau·e·rin der <-s, -> *jmd., der die litauische Staatsbürgerschaft hat*

li·tau·isch <-, -> *Adj.* die litauische Sprache

Li·ter der *griech.* <-s, -> *ein Raummaß* ein halber Liter Bier, ein Kühlschrank mit 140 Litern Fassungsvermögen

li·te·ra·risch *lat. Adj. die Literatur betreffend* das literarische Werk von Günter Grass, ein literarischer Abend, literarisch interessiert sein

Li·te·rat, Li·te·ra·tin der <-en, -en> (*geh.*) *Person, die schriftstellerisch tätig ist*

Li·te·ra·tur die <-, -en> **1.** *Gesamtheit der veröffentlichten literarischen Werke* die englische/französische Literatur, die zeitgenössische Literatur **2.** *die wissenschaftlichen Schriften zu einem bestimmten Thema/Fachgebiet* sich Literatur zu einer Examensarbeit beschaffen, die aktuelle Literatur zu einem Thema in der Bibliothek recherchieren

Li·te·ra·tur·an·ga·be die <-, -n> *die Angabe der für eine (wissenschaftliche) Arbeit verwendeten Fachliteratur*

Li·te·ra·tur·ge·schich·te die <-, -n> *die Geschichte der Literatur als Wissenschaft* Er studiert Literaturgeschichte.

Li·te·ra·tur·wis·sen·schaft die <-, -en> *Wissenschaft, die sich mit der Literatur und ihrer Geschichte befasst*

Li·ter·fla·sche die <-, -n> *Flasche, die einen Liter einer Flüssigkeit fasst*

Lit·faß·säu·le die <-, -n> *eine dicke Säule, auf die Plakate geklebt werden (nach dem Drucker E. Litfaß)*

Li·thi·um das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall*

Li·tho·gra·phie, a. Li·tho·gra·fie die *griech.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) DRUCKW. *Steindruck* mit der Technik der Lithographie arbeiten **2.** DRUCKW. *ein in Steindruck hergestelltes Kunstwerk* Die Galerie stellt farbige Lithographien des Künstlers aus.

li·tho·gra·phisch, a. li·tho·gra·fisch *griech.* <-, -> *Adj.*

Li·th·ur·gik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) BERGB. *Lehre von der Verarbeitung von Gestein*

Li·t·schi die *chines.* <-, -s> *süßliche Tropenfrucht mit weißem Fruchtfleisch und fester Schale*

Li·tur·gie die *griech.* <-, -n> REL. *offizielle Form des christlichen Gottesdienstes*

Li·tur·gik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) REL. *Lehre von der Form und Geschichte des christlichen Gottesdienstes*

Lit·ze die <-, -n> **1.** *Beschlagstück an Uniformen* **2.** ELEKTROTECHN. *aus Einzeldrähten geflochtener Leitungsdraht*

live [lajf] *engl.* **I.** *Adj. original, direkt* Diese Sendung ist live. **II.** *Adv. original, direkt* Er singt live., Wir übertragen das Spiel live aus dem Stadion., Unsere Reporter sind live bei den Ereignissen dabei.

Live·be·richt der <-(e)s, -e> Wir senden einen Livebericht.

Live·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) In diesem Lokal gibt es jeden Abend Livemusik.

Live·sen·dung die <-, -en> Wir übertragen das Spiel als Livesendung.

Live·show, a. Live-Show die *engl.* <-, -s> Die Liveshow wird direkt aus Hamburg übertragen.

Li·v·ree die *franz.* <-, -n> *uniformähnliche Kleidung für Diener*

Li·zenz die *lat.* <-, -en> **1.** RECHTSW. *Recht zur (gewerblichen) Nutzung* die Lizenz für den Druck und Vertrieb eines Buches haben, ein Gerät in Lizenz herstellen **2.** SPORT *Genehmigung zur Ausübung eines Berufs im Sport* seine Lizenz als Trainer verlieren, eine Lizenz als Berufsboxer haben

Li·zenz·ge·bühr die <-, -en> RECHTSW. *Gebühr für die Erteilung eines Nutzungsrechts*

Li·zen·zie·rung die <-, -en> RECHTSW. *die Erteilung einer Lizenz*

Li·zenz·spie·ler, Li·zenz·spie·le·rin der <-s, -> SPORT *Person, die beruflich für einen Verein spielt und dafür Gehalt bekommt*

Lkw, *a.* **LKW** der <-(s), -(s)> *kurz für „Lastkraftwagen"*

Lkw-Fah·rer, Lkw-Fah·re·rin der <-s, -> *siehe auch* **Lkw/LKW**

Lob das <-(e)s, -e> (*selten Plur.*) *die Worte, die man jmdm. sagt, um ihm Anerkennung für seine Leistung zu vermitteln* für seine Arbeit ein Lob ernten, nur selten ein Lob hören

Lob·by die *engl.* <-, -s> **1.** POL. *Halle im Parlamentsgebäude, in der Politiker und Interessenvertreter sich treffen können* **2.** POL. *Interessenvertretung* keine/eine starke Lobby haben **3.** (*geh.*) *Hotelhalle*

Lob·by·ist, Lob·by·is·tin der *engl.* <-en, -en> POL. *Vertreter einer Interessengruppe, der Politiker für sich zu gewinnen versucht*

lo·ben *tr. ein Lob aussprechen* Er wurde für seine Arbeit gelobt., Ihr Fleiß wurde von allen gelobt., lobende Worte für einen Mitarbeiter finden, jemanden/etwas lobend erwähnen

lo·bens·wert *Adj. so, dass es Lob verdient* Ihr selbstloser Einsatz ist sehr lobenswert.

löb·lich *Adj.* (*iron.*) Das ist ja sehr löblich, dass du dich endlich entschuldigst., Das ist ja ein löblicher Vorsatz, aber er kommt zu spät.

Lob·lied ■ **ein Loblied auf jemanden/etwas anstimmen/singen:** *jmdn./etwas überschwänglich loben*

Lob·re·de die <-, -n> *Rede, mit der jmd./etwas gelobt wird* eine Lobrede auf einen Freund/die gute Zusammenarbeit halten

Loch das <-(e)s, Löcher> **1.** *offene Stelle* (*in einer geschlossenen Oberfläche*) ein Loch in der Straße, die Löcher im Strumpf stopfen, ein Loch bohren/graben **2.** (*umg. abwert.*) *schlechte Wohnung* in einem finsteren, kalten Loch hausen **3.** (*vulg. abwert.*) *Gefängnis* einen Verbrecher ins Loch stecken **4.** (*vulg.*) *Gesäßöffnung bei Menschen und Tieren* ■ **jemandem Löcher in den Bauch fragen** (*umg.*): *jmdn. immer wieder mit Fragen belästigen* **auf** (**aus**) **dem letzten Loch pfeifen** (*umg.*): *erschöpft sein, finanziell am Ende sein* **saufen wie ein Loch** (*vulg. abwert.*): (*regelmäßig*) *sehr viel Alkohol trinken*

lo·chen *tr. zwei Löcher in ein Blatt Papier machen, um dieses in einen Ordner einheften zu können* Geschäftsbriefe lochen und abheften, eine Fahrkarte lochen

Lo·cher der <-s, -> *Gerät zum Lochen von Papier*

Loch·kar·te die <-, -n> TECHN. EDV *Karte, auf der Informationen in einem Lochmuster* (*maschinenlesbar*) *gespeichert sind*

Loch·strei·fen der <-s, -> TECHN. EDV *Papierstreifen, auf dem Informationen in einem Lochmuster* (*maschinenlesbar*) *gespeichert sind*

Lo·chung die <-, -en> **1.** *das Lochen* **2.** *gelochte Stelle*

Loch·zan·ge die <-, -n> (*veralt.*) *Zange, mit der Fahr- oder Eintrittskarten gelocht werden*

Lo·cke die <-, -n> *ein Haarbüschel von geschwungener Form* den Kopf voller Locken haben

lo·cken[1] *tr./intr. anlocken* die Katze mit einem Schälchen Milch locken, Das Frühlingswetter lockte uns ins Freie., Die Ausstellung lockt mit vielen interessanten Angeboten.

lo·cken[2] **I.** *tr. in Locken legen* Sie lässt sich das Haar beim Friseur frisch locken. **II.** *refl. sich in Locken legen* Bei Feuchtigkeit locken sich ihre Haare immer.

Lo·cken·kopf der <-(e)s, Lockenköpfe> **1.** *lockiges Haar* Er hat einen blonden Lockenkopf. **2.** *Mensch mit lockigem Haar* Er ist ein blonder Lockenkopf.

Lo·cken·stab der <-(e)s, Lockenstäbe> elektrisches Gerät zum Legen von Locken

Lo·cken·wick·ler der <-s, -> *Rollen, die in die Haare gedreht werden, um Locken zu erzeugen*

lo·cker *Adj.* **1.** (↔ *fest*) *lose; nicht fest mit etwas verbunden* Der Nagel/die Schraube ist locker. **2.** *nicht unter einer bestimmten Spannung stehend* Der Verband ist locker geworden., das Seil locker lassen, die Muskeln durch bestimmte Übungen locker machen **3.** (↔ *dicht*) *durchlässig* ein lockerer Teig, ein locker gestrickter Pullover, sich locker im Raum verteilen, den Boden locker machen **4.** *ungezwungen* Es herrschte eine lockere Atmosphäre bei dem Fest., Die Mitarbeiter haben einen lockeren Umgangston untereinander. **5.** (↔ *streng*) lockere Regeln, eine Sache locker nehmen/sehen ■ **eine lockere Hand haben** (*umg.*): *zum Schlagen neigen* Ich glaube, sein Vater hat eine ziemlich lockere Hand. **einen lockeren Lebenswandel haben** (*umg. abwert.*): *einen unmoralischen Lebenswandel haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* den Boden mit einer Hacke locker/lockerer machen, die Zügel locker/lockerer lassen *siehe aber auch* **lockerlassen, lockermachen**

lo·cker·las·sen <lässt locker, ließ locker, hat lockergelassen> *intr.* (*umg.*) *nachgeben* Wir werden nicht lockerlassen, bis wir es geschafft haben. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Wir dürfen nicht lockerlassen, nur so werden wir Erfolg haben!

lo·cker·ma·chen <machst locker, machte locker, hat lockergemacht> *tr.* (*umg.*) *hergeben* Mal sehen, ob ich noch ein paar Mark lockermachen kann. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Meine Eltern haben

Geld für meinen Urlaub lockergemacht.

lo·ckern <lockerst, lockerte, hat gelockert> **I.** *tr.* **1.** (↔ *verdichten*) den Boden lockern **2.** *entspannen* ein Seil/einen Verband lockern, die Muskeln/Glieder mit Entspannungsübungen lockern **3.** *weniger streng machen* die Bestimmungen/Strafen lockern **II.** *refl. locker werden* Der Verband hat sich gelockert.

lo·ckig *Adj.* lockiges Haar haben

Lock·mit·tel das <-s, -> *ein Mittel, um etwas/jmdn. anzulocken* besondere Duftstoffe als Lockmittel für Insekten benutzen

Lock·ruf der <-(e)s, -e> *Ruf zum Anlocken von Tieren* Die Entenküken folgen dem Lockruf ihrer Mutter.

Lo·ckung die <-, -en> *Anreiz* die Lockungen des Großstadtlebens

Lock·vo·gel der <-s, Lockvögel> (*übertr. abwert.*) *Person, die andere zu einem bestimmten Handeln bewegen soll* Man setzte einen Polizisten in Zivil als Lockvogel für die Verbrecherbande ein.

Lo·den der <-s, -> TECHN. *eine Filzstoffart*

lo·dern <lodert, loderte, hat/ist gelodert> *intr.* Das Feuer hat gelodert., Die Flammen sind bis in den Himmel gelodert.

Löf·fel der <-s, -> **1.** *Esslöffel* den Löffel zum Mund führen **2.** *Mengenangabe* ein gehäufter Löffel Mehl **3.** ZOOL. *die Ohren des Hasen* die Löffel spitzen **4.** TECHN. *kurz für „Baggerlöffel"* ■ **die Weisheit mit Löffeln gefressen haben** (*umg. abwert.*): *sich besonders schlau vorkommen* **ein paar hinter die Löffel bekommen** (*umg.*): *Schläge bekommen* **sich etwas hinter die Löffel schreiben** (*umg.*): *sich etwas merken* **den Löffel abgeben** (*vulg. verhüll.*): *sterben*

Löf·fel·bag·ger der <-s, -> *Bagger mit einer löffelförmigen Schaufel*

löf·feln <löffelst, löffelte, hat gelöffelt> *tr.* seine Suppe löffeln

löf·fel·wei·se *Adv.* die Medizin löffelweise verabreichen

Lo·ga·rith·mus der *griech.* <-, Logarithmen> MATH. *eine mathematische Größe*

Log·buch das <-(e)s, Logbücher> SEEW. *Schiffstagebuch*

Lo·ge die ['lo:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** THEAT. *besonderer Sitzplatz im Theater* einen Platz in der Loge reserviert haben **2.** *Pförtnerhäuschen* **3.** *Geheimbund von Freimaurern*

Log·gia die ['lɔʤa/'lɔʤja] *ital.* <-, Loggien> BAUW. *seitlich offener, überdachter Raum an einem Gebäude*

lo·gie·ren [lo'ʒi:rən] *franz.* <logierst, logierte, hat logiert> *intr. vorübergehend wohnen* im Hotel/bei einem Freund logieren

Lo·gik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Folgerichtigkeit des Denkens* Seinen Ausführungen fehlt jede Logik. **2.** *die Wissenschaft von den Gesetzen des Denkens* Vorlesungen über Logik besuchen

Lo·gis das [lo'ʒi:] *franz.* <-, -> *Unterkunft* Kost und Logis sind frei.

lo·gisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *den Gesetzen der Logik entsprechend* logisches Denken **2.** (*umg.*) *selbstverständlich* Na logisch!, Das ist doch logisch, dass ich dir helfe!

Lo·gis·tik die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** MILIT. *Planung, Organisation und Bereitstellung aller für eine Truppe notwendigen Mittel* **2.** WIRTSCH. *Organisation und Abstimmung der Arbeitsschritte in der Produktion/auf Baustellen/bei großen Veranstaltungen* Eine gute Logistik ist außerordentlich wichtig für den reibungslosen Ablauf auf einer Baustelle.

lo·gis·tisch *franz.* <-, -> *Adj.* Die Durchführung der großen Sportveranstaltung war eine logistische Meisterleistung der Organisatoren.

Lo·go das/der *engl.* <-s, -s> *Firmenerkennungszeichen* Briefpapier mit dem Logo der Firma benutzen

lo·go *Adj.* (*umg. jugendspr.*) *selbstverständlich, klar* Ist doch logo, dass ich mitkomme!

Lo·go·pä·de, Lo·go·pä·din der *griech.* <-n, -n> MED. *Person, die sich beruflich mit dem Erkennen und Behandeln von Sprachstörungen beschäftigt*

Lo·go·pä·die die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Sprachheilkunde*

Lo·he die <-, -n> BOT. *Gerbrinde*

Lohn der <-(e)s, Löhne> **1.** *Entlohnung für die Arbeit* (*bei Arbeitern*) den Arbeitern den Lohn auszahlen, die Löhne auf dem Bau erhöhen/kürzen **2.** *etwas, was man im Ergebnis einer Tat erhält* Das ist der Lohn für deine Unehrlichkeit/Hilfsbereitschaft!, für seine Hilfe keinen Lohn erwarten

Lohn·ab·bau der <-s> (*kein Plur.*) *Senkung der Löhne*

Lohn·aus·fall der <-(e)s, Lohnausfälle> krankheitsbedingter Lohnausfall

Lohn·aus·gleich der <-s, -e> *Zahlung eines Ausgleichs durch den Arbeitgeber bis zur vollen Lohnhöhe* Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich

Lohn·bü·ro das <-s, -s> *Abteilung in einem Unternehmen, welche die Lohnzahlung abwickelt*

Lohn·dum·ping das ['lo:ndampɪŋ] <-s> (*kein Plur.*) *das Zahlen von Löhnen, die unter den Mindestlöhnen liegen, um billiger als die Konkurrenz produzieren zu können*

Lohn·emp·fän·ger, Lohn·emp·fän·ge·rin der <-s, -> *Person, die Lohn¹ empfängt*

lohnen **I.** *tr.* (*geh.*) Er lohnte ihm seine Treue., Das ist eine lohnende Aufgabe. **II.** *refl. sinnvoll sein; lohnend sein* Unsere Mühe hat sich nicht gelohnt., Es lohnt sich nicht, den Computer noch einmal reparieren zu lassen.

Lohn·er·hö·hung die <-, -en> *Erhöhung des Lohns¹*

Lohn·er·satz·leis·tung die <-, -en> AMTSSPR. *Zahlungen, die man anstelle des Lohns erhält* Krankengeld und Arbeitslosengeld sind Lohnersatzleistungen.

Lohn·for·de·rung die <-, -en> *in Tarifverhandlungen von der Arbeitnehmerseite vorgebrachte Forderung nach mehr Lohn* Die Lohnforderung der Gewerkschaften liegen bei 5 Prozent.

Lohn·fort·zah·lung die <-, -en> AMTSSPR. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall

Lohn·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *die Gesamtkosten, die der Arbeitgeber für Lohnzahlungen aufwenden muss*

Lohn·ni·veau das <-s, -s> WIRTSCH. *die durchschnittliche Lohnhöhe in einem bestimmten Bereich* Länder mit einem niedrigen Lohnniveau

Lohn-Preis-Spi·ra·le die <-, -n> WIRTSCH. *Wechselwirkung von Lohnerhöhungen und Preissteigerungen*

Lohn·run·de die <-, -n> WIRTSCH. *die jährlichen Verhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern über die Löhne*

Lohn·steu·er die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Steuer, die vom Arbeitsentgelt an den Staat abgeführt werden muss*

Lohn·steu·er·jah·res·aus·gleich der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *jährliche Verrechnung der jährlich vorausgezahlten Steuer mit der tatsächlich zu zahlenden Steuer* den Lohnsteuerjahresausgleich machen

Lohn·steu·er·kar·te die <-, -n> *Karte (für Arbeitnehmer), auf der jährlich Einkommen und vorausgezahlte Steuern und Abgaben eingetragen werden* Die Lohnsteuerkarte benötigt man für den Lohnsteuerjahresausgleich.

Loi·pe die ['lɔypə] *norw.* <-, -n> SPORT *im Schnee vorgespurte Langlaufbahn*

Lok die <-, -s> (*umg.*) *kurz für „Lokomotive"*

Lo·kal das *lat.* <-(e)s, -e> *Gaststätte* in einem Lokal einkehren, Das Lokal ist bekannt für seine gute Küche/seine Fischspezialitäten.

lo·kal *lat.* <-, -> *Adj. örtlich* (*begrenzt*) Es kann lokal zu orkanartigen Böen kommen.

Lo·kal·au·gen·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Lokaltermin*

Lo·kal·blatt das <-(e)s, Lokalblätter> *örtliche Zeitung*

lo·ka·li·sie·ren *tr.* (*geh.*) **1.** *etwas örtlich bestimmen* Ich konnte das Geräusch nicht lokalisieren. **2.** *örtlich begrenzen* eine Epidemie lokalisieren

Lo·kal·nach·rich·ten <-> *Plur. Nachrichten über die örtlichen Ereignisse*

Lo·kal·pa·t·ri·o·tis·mus der <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übertriebene Heimatliebe*

Lo·kal·ter·min der <-(e)s, -e> RECHTSW. *Gerichtstermin am Ort des Verbrechens* Der Tathergang wurde bei einem Lokaltermin nachgestellt.

Lo·ko·mo·tiv·e die <-, -n> *eine Zugmaschine, die einen Eisenbahnzug zieht*

Lo·ko·mo·tiv·füh·rer, Lo·ko·mo·tiv·füh·re·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Lokomotiven fährt*

Lo·kus der <-ses, -se> (*veralt. umg.*) *Toilette*

Lom·bar·dei die <-> (*kein Plur.*) GEOGR. *Landschaft in Norditalien*

Long·drink der ['lɔŋdrɪŋk] *engl.* <-s, -s> *mit Mineralwasser und Saft verdünntes alkoholisches Getränk*

Look der [lʊk] *engl.* <-s, -s> *bestimmtes* (*modisches*) *Aussehen* ein Kleid im romantischen Look

Loo·ping der ['lu:pɪŋ] *engl.* <-s, -s> LUFTF. *Überschlag in der Luft*

Lor·beer der <-s, -en> **1.** *ein Laubbaum im Mittelmeerraum* **2.** *die Blätter des Lorbeers als Gewürz* ■ **mit etwas keine Lorbeeren**

ernten können (*umg. iron.*): *keine besonders gute Leistung erbracht haben* **sich auf seinen Lorbeeren ausruhen** (*umg.*): *sich mit dem bisher Erreichten zufrieden geben*

Lọr·chel die <-, -n> BOT. *eine Pilzart*

Lọrd der [lɔrt] *engl.* <-s, -s> *englischer Adliger*

Lọ·re die *engl.* <-, -n> BERGB. *offener Güterwagen, der meist im Bergbau eingesetzt wird*

Lor·g·non das [lɔrn'jõ:] *franz.* <-s, -s> *Brille aus einem Glas an einem Stiel, der vor das Auge gehalten wird*

Lọs das <-es, -e> **1.** (*geh.*) *Schicksal* Sie trägt ihr schweres Los mit Geduld. **2.** *Zettel für eine Entscheidung nach dem Zufallsprinzip* das Los entscheiden lassen **3.** *Lotterielos* Lose für die Lotterie kaufen, Mein Los hat gewonnen! ◆ *Kleinschreibung→R 3.20* das große Los gezogen haben

lọs <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *nicht befestigt* die Schraube/der Knopf ist los **2.** *losgelassen* Der Hund/der Tiger ist los. **II.** *Adv.* (*umg.*) *Aufforderung, sich zu beeilen* Los, schnell weg hier., Auf die Plätze, fertig, los! ■ **etwas/jemanden los sein** (*umg.*): *etwas/jmdn.* (*glücklicherweise*) *nicht mehr haben* Die Sorge bin ich los!, Die Nervensäge sind wir endlich los! **etwas ist los** (*umg.*): *es geschieht etwas* Hier ist ja wirklich was los!, Auf der Party war nichts los., Was ist denn mit dir los? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ich wollte den Schnupfen endlich los sein., Um die Tageszeit wird wohl hier noch nichts los sein!

lọs·bar <-, -> *Adj.* ein Problem für lösbar halten

lọs·bin·den <bindest los, band los, hat losgebunden> *tr. etwas, was angebunden ist, lösen* den Hund von der Leine/vom Zaun losbinden

lọs·bre·chen <brichst los, brach los, hat/ist losgebrochen> **I.** *tr.* (*haben*) *abbrechen* Er hat einen Eiszapfen von der Dachrinne losgebrochen. **II.** *intr.* (*sein*) *unvorhergesehen beginnen* Der Sturm ist ganz plötzlich losgebrochen., Auf einmal brach lauter Jubel los.

Lọ̈sch·blatt das <-(e)s, Löschblätter> *Blatt aus saugfähigem Papier zum Trocknen von Tinte*

lö·schen[1] <löschst, löschte, hat gelöscht> *tr.* **1.** (↔ *anzünden*) *bewirken, dass ein Feuer nicht mehr brennt* einen Brand/ein Feuer/die Flammen löschen **2.** (*geh.*) *ausschalten* das Licht löschen **3.** *stillen* den Durst löschen **4.** *tilgen; beseitigen* Daten/eine Datei/die Festplatte löschen, ein Tonband/eine Tonbandaufzeichnung löschen, einen Eintrag/eine Schuld löschen, die Tinte mit Papier löschen

lö·schen[2] <löschst, löschte, hat gelöscht> *tr.* SEEW. **1.** *ausladen* Das Schiff löscht seine Fracht. **2.** *entladen* Der Frachter wird gerade gelöscht.

Lösch·fahr·zeug das <-(e)s, -e> *Feuerwehrauto mit Löschgeräten*

Lösch·pa·pier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *saugfähiges Papier zum Trocknen von Tinte*

Lösch·tas·te die <-, -n> *Taste zum Löschen von gespeicherten Informationen* die Löschtaste am Kassettenrekorder/auf der Computertastatur betätigen

Lö·schung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *Tilgung* die Löschung eines Kontos/einer Eintragung **2.** SEEW. *Ausladen* die Löschung der Ladung

lọ·se <-, -> *Adj.* **1.** *nur leicht befestigt* Der Knopf/der Verband/die Schraube ist lose., nur lose befestigt/verpackt sein, Die Fenster hingen lose in den Angeln. **2.** *nicht eng oder dicht* den Pullover lose über der Hose tragen, eine lose bebaute Fläche **3.** *unverpackt* die Schrauben lose verkaufen, lose Blätter einheften **4.** *dreist* ein loses Mundwerk haben, Er ist für seine losen Sprüche bekannt.

Lọ·se·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Geld, das ein Entführer fordert, damit er die entführte Person freilässt* Die Entführer forderten Lösegeld.

lọ·sen <lost, loste, hat gelost> *intr. durch das Los bestimmen* um etwas losen, Wir losen, wer die Konzertkarten bekommt.

lö·sen <löst, löste, hat gelöst> **I.** *tr.* **1.** *losmachen und entfernen* die Tapete von der Wand lösen, die Schnur von einem Paket lösen **2.** *lockern* den Gürtel/die Schnürsenkel lösen **3.** *für nichtig erklären, aufheben* eine Verlobung/einen Vertrag lösen **4.** *die Lösung*[1] *für/von etwas sein* eine Aufgabe/eine Gleichung/ein Rätsel lösen **5.** CHEM. PHYS. *auflösen* eine Tablette/den Zucker in Wasser lösen, Das Medikament löst den Schleim. **6.** *kaufen* eine Eintrittskarte/Fahrkarte lösen

II. *refl.* **1.** *sich losmachen* Die Schnur hat sich gelöst., Putz hatte sich von der Wand gelöst. **2.** *losgehen* Ein Schuss löste sich. **3.** *sich lockern* Die Anspannung löst sich., Ihr Gesichtsausdruck hat sich gelöst., Er wirkt jetzt viel gelöster. **4.** CHEM. PHYS. *sich auflösen* das Salz hat sich im Wasser gelöst

Lo·ser der ['lu:sɐ] *engl.* <-s, -> (*jugendspr.*) *Verlierer* Er spielt im Film den ewigen Loser, dem nie etwas gelingt.

lọs·fah·ren <fährst los, fuhr los, ist losgefahren> *intr.* Wir wollen gleich nach dem Frühstück losfahren.

lọs·ge·hen <gehst los, ging los, ist losgegangen> *intr.* **1.** (*umg.*) *aufbrechen* Die anderen sind schon losgegangen, wir warten noch., Lasst uns endlich losgehen! **2.** (*umg.*) *anfangen* Die Vorstellung geht gleich los. **3.** *sich lösen, abgehen* Der Schuss/die Pistole ging plötzlich von selbst los. ■ **auf jemanden losgehen** (*umg.*): *jmdn. angreifen* Er ging mit den Fäusten auf seinen Gegner los.

lọs·ha·ben <hast los, hatte los, hat losgehabt> *tr.* (*umg.*) *können, beherrschen* Sie hat in ihrem Fach etwas los.

lọs·kau·fen *tr.* eine Geisel loskaufen

lọs·kom·men <kommst los, kam los, ist losgekommen> *intr.* **1.** *wegkönnen* Ich habe so viel Arbeit, dass ich noch nicht loskomme. **2.** *sich befreien können* Er hielt sie fest, sie konnte aber doch loskommen., Sie kam nicht von ihren Erinnerungen los.

lọs·las·sen <lässt los, ließ los, hat losgelassen> *tr.* **1.** *nicht mehr festhalten* die Hunde loslassen, Die schrecklichen Erinnerungen ließen ihn nicht los. **2.** (*umg.*) *von sich geben* eine Schimpfkanonade auf jemanden loslassen ■ **jemanden auf die Menschheit loslassen** (*umg. abwert.*): *jmdn., den man für unfähig hält, tätig werden lassen* Diesen unerfahrenen Arzt kann man doch nicht auf die Menschheit loslassen!

lös·lich <-, -> *Adj.* löslicher Kaffee

lọs·ma·chen **I.** *tr.* (*umg.*) *lösen* einen Hund/ein Boot losmachen **II.** *intr.* **1.** SEEW. *ablegen* Das Schiff machte los und stach in See. **2.** (*umg.*) *sich beeilen* Lass uns endlich losmachen, wir haben keine Zeit mehr! **III.** *refl.* (*umg.*) *sich befreien* Das Pferd hat sich losgemacht., Sie hat sich von ihren Verpflichtungen losgemacht.

lọs·rei·ßen <reißt los, riss los, hat losgerissen> **I.** *tr.* Der Sturm hat das Dach losgerissen. **II.** *refl.* Das Kind riss sich von der Hand der Mutter los.

Löss der <-es, -e> GEOGR. *kalkhaltige Bodenablagerung*

lọs·sa·gen *refl.* sich von seiner Überzeugung/seinen Eltern lossagen

Lọ·sung die <-, -en> **1.** MILIT. *vereinbartes Kennwort* **2.** *Leitsatz* Die Partei gab für den Wahlkampf eine Losung aus.

Lö·sung die <-, -en> **1.** *das, was benötigt wird, um eine Aufgabe bzw. ein Problem zu bewältigen oder den Sinn eines Rätsels zu entschlüsseln* die Lösung einer Aufgabe/eines Rätsels, für ein Problem eine gute Lösung finden **2.** *Aufhebung, Ungültigmachung* die Lösung eines Mietvertrages/einer Verlobung **3.** CHEM. PHYS. *Flüssigkeit, in der ein Stoff gelöst ist* eine wässrige Lösung, eine dreiprozentige Lösung herstellen

Lö·sungs·mit·tel das <-s, -> CHEM. *Mittel, das Stoffe auflöst*

lọs·wer·den <wirst los, wurde los, ist losgeworden> *tr.* **1.** *sich von etwas befreien* Er ist seine Beschwerden endlich losgeworden. **2.** (*umg.*) *verkaufen* Ich glaube nicht, dass du das alte Auto noch loswirst.

lọs·zie·hen <ziehst los, zog los, ist losgezogen> *intr.* (*umg.*) Jeden Abend sind sie zusammen losgezogen, zur Disko, ins Kino oder in eine gemütliche Kneipe.

Lọt das <-(e)s, -e> **1.** SEEW. BAUW. *Senkblei* die Mauer nach dem Lot ausrichten, die Wassertiefe mit einem Lot messen **2.** MATH. *senkrechte Gerade* das Lot vom Punkt X auf eine Gerade fällen ■ **etwas wieder ins (rechte) Lot bringen**: *etwas wieder in Ordnung bringen*

lö·ten *tr./intr.* TECHN. *Metallteile mit flüssigem Metall verbinden* einen zerbrochenen Draht wieder löten

Lọth·rin·gen <-s> *Region in Nordostfrankreich*

Lọth·rin·ger, Lọth·rin·ge·rin der <-s, -> *Einwohner Lothringens*

lọth·rin·gisch <-, -> *Adj.*

Lo·ti·ọn die [lo'tsi̯o:n] <-, -en> *flüssiges Hautpflegemittel*

Lo·ti·on ['loʊʃən] *engl.* <-, -s> *flüssiges Hautpflegemittel*

Lọt·kol·ben der <-s, -> TECHN. *elektrisches*

L

Werkzeug zum Löten

Lo·tos, *a.* **Lo·tus** der *lat.* <-, -> BOT. *eine Seerosenart*

lot·recht <-, -> *Adj.* MATH. *senkrecht; im rechten Winkel stehend*

Lot·rech·te die <-n, -n> MATH. *im rechten Winkel zu etwas stehende Gerade*

Lot·se, Lot·sin der <-n, -n> **1.** *Person, die Schiffe durch schwierige Gewässer leitet* **2.** *kurz für „Fluglotse"*

lot·sen <lotst, lotste, hat gelotst> *tr.* **1.** *auf sicherem Weg zu einem bestimmten Ziel führen* ein Schiff in den Hafen/ein Flugzeug auf die Landebahn lotsen, einen Fremden (im Auto) durch die Stadt ans Ziel lotsen, Kinder über die Straße lotsen **2.** (*umg.*) *überreden, irgendwohin zu gehen* jemanden ins Theater lotsen

Lot·te·rie die <-, -n> *ein System des Glücksspiels, bei dem man durch Lose gewinnen kann*

Lot·ter·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *ein faules Leben ohne Pflichten* ein Lotterleben führen

Lot·to das <-s, -s> *eine besondere Form der Lotterie*

Lo·tus der *s.* **Lotos**

Löt·zinn das <-(e)s> (*kein Plur.*) TECHN. *Zinn zum Löten*

Lounge die [laʊndʒ] *engl.* <-, -s> *Hotelhalle*

Love·sto·ry die ['lʌstɔːrɪ] *engl.* <-, -s> *Liebesgeschichte*

Lö·we, Lö·win der <-n, -n> **1.** ZOOL. *eine Raubkatzenart* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Löwen² geboren ist* ■ **sich in die Höhle des Löwen wagen** (*übertr.*): *unerschrocken eine gefürchtete Person aufsuchen*

Lö·wen·an·teil der <-(e)s, -e> *Hauptanteil*

Lö·wen·maul das <-(e)s> (*kein Plur.*) BOT. *eine bunt blühende Gartenpflanze*

Lö·wen·zahn der <-s> (*kein Plur.*) BOT. *eine gelb blühende Wiesenpflanze*

lo·y·al *franz. Adj.* **1.** POL. *regierungstreu* Der Präsident wird von loyalen Militärs unterstützt. **2.** (*geh.*) *ehrlich, redlich* loyale Mitarbeiter, die die Interessen der Firma vertreten; ein loyaler Kollege, der immer fair gegenüber anderen ist

Lo·y·a·li·tät die *franz.* <-, -en> (*selten Plur.*) *Treue, Ergebenheit*

Luchs der <-es, -e> *eine Raubkatzenart* ■ **aufpassen wie ein Luchs**: *sehr aufmerksam beobachten*

Lü·cke die <-, -n> **1.** *Stelle, wo etwas fehlt* durch eine Lücke im Zaun schlüpfen, eine Lücke schließen **2.** (*übertr.*) *Mangel* eine Lücke im Gesetz ausnutzen, Sein Tod hat eine Lücke gerissen.

Lü·cken·bü·ßer, Lü·cken·bü·ße·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person oder Sache, die als (unzureichender) Ersatz für etwas Fehlendes dient* Sie muss ständig die Lückenbüßerin für den erkrankten Kollegen spielen.

Lü·cken·fül·ler der <-s, -> *Lückenbüßer*

lü·cken·haft <-, -> *Adj.* **1.** *voller Lücken* ein lückenhafter Zaun, eine lückenhafte Aufzählung **2.** *mangelhaft* lückenhafte Kenntnisse

lü·cken·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Lücken* ein lückenloses Gebiss, eine lückenlose Liste **2.** *vollkommen* lückenlose Kenntnisse auf einem Gebiet haben

Lu·der das <-s, -> (*umg. abwert.*) (*weibliche*) *Person, die als hinterhältig und unverschämt empfunden wird* Sie ist ein freches/gemeines Luder; vor der muss man sich in Acht nehmen. ■ **ein armes Luder**: *ein bedauernswerter Mensch* **ein kleines/richtiges Luder**: *Person, die (auf bewundernswerte Art) gerissen ist*

Luft die <-, Lüfte> **1.** (*kein Plur.*) *das Gasgemisch, das die Erde umgibt* die feuchte/kalte/milde Luft atmen, die Luft reinigen/verpesten, keine Luft bekommen, die Luft aus einem Reifen lassen **2.** (*kein Plur.*) (↔ *geschlossener Raum*) *das Freie* ein bisschen an die (frische) Luft gehen, Regelmäßige Bewegung an der Luft tut gut. **3.** (↔ *der feste Erdboden*) *Luftraum* die Erdbebengebiete aus der Luft mit Lebensmitteln versorgen, sich in die Luft/Lüfte erheben **4.** (*kein Plur.*) (*übertr.*) *räumlicher oder zeitlicher Zwischenraum* etwas Luft zwischen den Brettern lassen, keine Luft mehr zwischen zwei Terminen haben ■ **jemanden an die Luft setzen** (*umg.*): *jmdn. hinauswerfen* **etwas aus der Luft greifen** (*umg.*): *etwas frei erfinden* **jemanden in der Luft zerreißen** (*umg.*): *jmdn. vernichtend kritisieren* **in der Luft hängen** (*umg.*): *nicht wissen, wie es weitergeht* **in der Luft liegen** (*umg.*): *bevorstehen; spürbar sein* Der Streit hatte schon lange in der Luft gelegen.

Luft·ab·wehr die <-, -en> MILIT. *Abwehr feindlicher Luftangriffe*

Luft·an·griff der <-s, -e> MILIT. *Angriff mit Flugzeugen aus der Luft* Er ist beim Luftangriff auf Dresden ums Leben gekommen.

Luft·bal·lon der ['lʊftbalɔŋ/'lʊftbalo:n] <-s, -s/-e> (*kleiner*) *Ballon als Spielzeug*

Luft·be·las·tung die <-, -en> *Luftverschmutzung* ein Industriegebiet mit hoher Luftbelastung

Luft·bild das <-(e)s, -er> *ein Foto, das aus der Luft aufgenommen ist*

Luft·bla·se die <-, -n> *Luft, die in einer Flüssigkeit eingeschlossen ist*

Luft·brü·cke die <-, -n> *Versorgung von Gebieten, die auf dem Landweg nicht zu erreichen sind, mit Hilfe von Flugzeugen*

luft·dicht <-, -> *Adj. so, dass etwas nicht mehr in Berührung mit Luft*[1] *kommen kann* etwas luftdicht abschließen, Die Verpackung ist luftdicht.

Luft·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. METEOR. *der Druck, den die Luft*[1] *durch ihr Gewicht auf die Erde ausübt* Der Luftdruck fällt/steigt/wird mit dem Barometer gemessen. **2.** *der Druck der Luft in einer geschlossenen Hülle* Der Luftdruck im Reifen ist zu niedrig, wir müssen Luft nachpumpen.

lüf·ten **I.** *tr./intr.* **1.** *frische Luft in etwas lassen* Die Luft im Zimmer ist verbraucht, wir müssen lüften. **2.** *etwas der frischen Luft aussetzen, um es wieder frisch zu machen, einen getragenen Anzug/die Betten lüften* **II.** *tr.* **1.** (*geh.*) *aufdecken* Das Geheimnis ist gelüftet. **2.** *hochheben* den Deckel/den Hut lüften

Luft·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *alles, was mit dem Fliegen mit Luftfahrzeugen zusammenhängt* die Geschichte der Luftfahrt, die Anfänge der modernen Luftfahrt

Luft·feuch·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) METEOR. *in der Luft*[1] *vorhandene Feuchtigkeit*

Luft·flot·te die <-, -n> *die Gesamtheit der Flugzeuge und Hubschrauber*

Luft·fracht die <-, -en> *mit Flugzeugen beförderte Fracht* eine Sendung mit Luftfracht schicken

Luft·ge·wehr das <-(e)s, -e> *Gewehr, das mit Druckluft schießt*

Luft·hül·le die <-> (*kein Plur.*) *die Hülle aus Gasgemisch, die die Erde umgibt s.* **Atmosphäre**

luf·tig *Adj.* **1.** *hell und geräumig* ein luftiger, heller Raum mit großen Fenstern **2.** *leicht und durchlässig* luftige Kleidung/Stoffe ■ **in luftiger Höhe:** *sehr weit oben* Der Vogel schwebte in luftiger Höhe.

Luft·kis·sen·boot das <-(e)s, -e> *ein Wasserfahrzeug, das sich auf einer zusammengepressten Luftschicht vorwärts bewegt*

Luft·krieg der <-(e)s, -e> *Krieg, der aus der Luft* (*mit Flugzeugen*) *geführt wird*

Luft·kur·ort der <-(e)s, -e> *ein Kurort, der über besonders gesunde Luft verfügt*

Luft·lan·de·trup·pen *Plur.* MILIT. *Spezialtruppen, die aus der Luft in einem Kampfgebiet abgesetzt werden*

luft·leer <-, -> *Adj. so, dass es keine Luft enthält* im luftleeren Raum

Luft·li·nie die <-, -n> *gedachte gerade Linie zwischen zwei Punkten* Die Entfernung beträgt nur 20 km Luftlinie, aber auf der Straße sind es fast 30 km.

Luft·ma·t·rat·ze die <-, -n> *eine Gummimatratze, die man mit Luft aufpumpt*

Luft·pi·rat, Luft·pi·ra·tin der <-en, -en> *Person, die ein Flugzeug entführt*

Luft·post die <-> (*kein Plur.*) *Beförderung von Postsendungen mit dem Flugzeug*

Luft·pum·pe die <-, -n> *eine Pumpe, mit der man Luft in etwas pumpen kann*

Luft·raum der <-(e)s, Lufträume> **1.** *der Raum über der Erde* den Luftraum über dem Flughafen überwachen **2.** POL. *das Hoheitsgebiet eines Staates in der Luft* den Luftraum eines Landes verletzen

Luft·rein·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Sauberhalten der Luft* Die Abgasfilter dienen der Luftreinhaltung.

Luft·röh·re die <-, -n> ANAT. *Röhre, durch die die Luft in die Lungen und zurück gelangt*

Luft·schacht der <-(e)s, Luftschächte> BAUW. *Schacht zur Belüftung von Gebäuden*

Luft·schad·stof·fe <-> *Plur.* Bäume tragen zur Verringerung der Luftschadstoffe bei.

Luft·schicht die <-, -en> METEOR. Eine warme Luftschicht überlagert die kalte am Erdboden.

Luft·schiff das <-(e)s, -e> *Luftfahrzeug, das von einem langen, gasgefüllten Körper getragen wird s.* **Zeppelin**

Luft·schlan·ge die <-, -n> *Papierschlange*

Luft·schloss das <-es, Luftschlösser> (*abwert.*) *etwas Erträumtes, was sich nicht ver-*

L

wirklichen lässt Das sind doch alles nur Luftschlösser, für diese Reise fehlt uns das Geld.

Luft·schutz·kel·ler der <-s, -> *besonders gesicherter Keller, der bei Bombenangriffen Schutz bieten soll*

Luft·sprung der <-(e)s, Luftsprünge> vor Freude Luftsprünge/einen Luftsprung machen

Luft·strö·mung die <-, -en> METEOR. Eine kalte Luftströmung aus dem Osten beeinflusst unser Wetter.

Luft·ta·xi das <-s, -s> *ein kleines Flugzeug, das man mieten kann*

Luft·tem·pe·ra·tur die <-, -en> METEOR. täglich die Lufttemperatur und die Wassertemperatur messen

luft·un·durch·läs·sig <-, -> *Adj. so, dass Luft nicht hineingelangen kann* eine luftundurchlässige Verpackung

Lüf·tung die <-, -en> TECHN. *technische Anlage zur Be- und Entlüftung von Räumen oder Gebäuden* Die Lüftung ist ausgefallen.

Luft·ver·än·de·rung die <-, -en> *ein Aufenthalt in einer anderen Gegend zur Erholung* Ich brauche dringend eine Luftveränderung!

Luft·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Flugverkehr* Der Luftverkehr kam wegen des Nebels völlig zum Erliegen.

Luft·ver·schmut·zung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Schadstoffgehalt in der Luft* eine Gegend mit starker Luftverschmutzung **2.** *das Verunreinigen der Luft mit Schadstoffen* die Luftverschmutzung durch veraltete Industrieanlagen

Luft·ver·tei·di·gung die <-> (*kein Plur.*) MILIT. *die Verteidigung eines Landes gegen Angriffe aus der Luft*

Luft·waf·fe die <-, -n> MILIT. *der Teil der Streitkräfte, der für den Luftkrieg bestimmt ist*

Luft·weg der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *der Transport durch Luftfahrzeuge* etwas auf dem Luftweg befördern **2.** (*Plur.*) ANAT. *Atemwege* eine Erkrankung der oberen Luftwege

Luft·wi·der·stand der <-(e)s, Luftwiderstände> PHYS. *der Luftdruck, der einem sich bewegenden Körper entgegenwirkt* Die abgeflachte Form des Fahrzeugs verringert den Luftwiderstand.

Luft·zu·fuhr die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *Zufuhr von Luft*/ die Luftzufuhr bei einem Verbrennungsvorgang regeln

Luft·zug der <-(e)s, Luftzüge> (*Plur. selten*) *Luftbewegung* Es war ein kalter Luftzug zu spüren.

Lug ■ Lug und Trug (*geh. abwert.*): *Lüge und Betrug*

Lü·ge die <-, -n> *das bewusste Behaupten von Dingen, die nicht wahr sind* Das ist eine glatte/faustdicke/freche Lüge. ■ **jemanden/etwas Lügen strafen** (*geh.*): *jmdn./etwas widerlegen* Ihr Gesichtsausdruck strafte sie Lügen. **Lügen haben kurze Beine**: Lügen werden meist sehr schnell aufgedeckt.

lü·gen <lügst, log, hat gelogen> *intr. eine Lüge sagen* Ich glaube ihm nicht, er lügt. ■ **lügen wie gedruckt** (*umg.*): *unverschämt lügen*

Lü·gen·bold der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *Person, die sehr häufig lügt*

Lü·gen·de·tek·tor der <-s, -en> *Gerät, mit dem an Körperreaktionen einer Person festgestellt werden soll, ob sie lügt*

Lüg·ner, Lüg·ne·rin der <-s, -> *jmd., der lügt* ein unverschämter Lügner

lüg·ne·risch <-, -> *Adj.* **1.** *verlogen* eine lügnerische Person **2.** *unwahr* lügnerische Behauptungen

Lu·ke die <-, -n> **1.** *kleine Fensteröffnung* Durch eine Luke im Dach/zum Keller gelangten die Einbrecher ins Haus. **2.** SEEW. *Ein- und Ausstiegsöffnung auf Schiffen* die Luken dicht machen

lu·k·ra·tiv *lat. Adj.* (*geh.*) *Gewinn bringend* jemandem ein lukratives Angebot machen

lu·kul·lisch *lat. Adj.* (*geh.*) *reichlich und auserlesen* Das ist wirklich ein lukullisches Mahl.

Lu·latsch der <-es, -e> (*umg.*) *ein großer, schlanker Mensch* Ihr Sohn ist ein richtig langer Lulatsch geworden.

Lüm·mel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Junge oder Mann, der sich unhöflich benimmt* Kannst du dich nicht mal entschuldigen, du Lümmel!

lüm·meln <lümmelst, lümmelte, hat gelümmelt> *refl.* (*umg. abwert.*) *sich in betont lässiger Haltung irgendwo setzen oder legen* Sie hat sich aus dem Fenster/auf das Fensterbrett gelümmelt.

Lump der <-en, -en> (*umg. abwert.*) *betrügerische, gewissenlose Person* Sie hat ihrem

Freund in seiner Not nicht geholfen, sie ist ein richtiger Lump!

Lụm·pen der <-s, -> **1.** *Stofffetzen* alte Lumpen zum Putzen verwenden **2.** (*abwert.*) *abgerissene, alte Kleidung* Er wäscht sich kaum und läuft nur noch in Lumpen herum.

lụm·pen ■ **sich nicht lumpen lassen** (*umg.*): *bei etwas nicht geizig sein* Er hat sich an seinem Geburtstag nicht lumpen lassen!

Lụm·pen·händ·ler, Lụm·pen·händ·le·rin der <-s, -> (*veralt. umg.*) *Person, die mit Altwaren handelt*

lu·nạr *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *den Mond betreffend*

Lunch der [lantʃ] *engl.* <-(e)s/-, -(e)s/-e> *Mittagessen*

lun·chen ['lantʃn̩] *engl.* <lunchst, lunchte, hat geluncht> *intr.* (*zu*) *Mittag essen*

Lụn·ge die <-, -n> ANAT. *das Atmungsorgan beim Menschen und bei bestimmten Tieren, das Luft einsaugt und wieder abgibt* eine kräftige Lunge haben ■ **die grüne Lunge der Stadt** (*übertr.*): *Park- oder Grünanlagen* **sich die Lunge aus dem Hals schreien** (*umg.*): *sehr laut schreien* **auf Lunge rauchen** (*umg.*): *den Rauch der Zigarette tief* (*in die Lungen*) *einatmen*

Lụn·gen·bläs·chen das <-s, -> ANAT. *einer der sehr vielen bläschenartigen Hohlräume der Lunge, in denen sich der Gasaustausch vollzieht*

Lụn·gen·bra·ten der <-s, -> (*österr.*) *Filetbraten von der Rinderlende*

Lụn·gen·ent·zün·dung die <-, -en> *Entzündung der Lunge*

Lụn·gen·flü·gel der <-s, -> ANAT. *eine Hälfte der aus zwei Teilen bestehenden Lunge* Ihr musste ein Lungenflügel entfernt werden.

lụn·gen·krank <-, -> *Adj.*

Lụn·gen·krank·heit die <-, -en>

Lụn·gen·krebs der <-es> (*kein Plur.*) *Krebserkrankung der Lunge*

Lụn·gen·tu·ber·ku·lo·se die <-, -n> MED. *chronisch verlaufende ansteckende Krankheit der Lunge*

Lụn·te die <-, -n> *Zündschnur* eine Lunte anzünden, die schwelende Lunte austreten ■ **Lunte riechen** (*umg.*): *eine Gefahr spüren* Die Diebe hatten Lunte gerochen und waren schon ausgerissen.

Lụ·pe die <-, -n> *Vergrößerungsglas* zum Lesen einer kleinen Schrift eine Lupe verwenden ■ **jemanden/etwas unter die Lupe nehmen** (*umg.*): *jmdn./etwas genau prüfen* Sie nahmen den Bewerber genau unter die Lupe, bevor sie eine Entscheidung trafen.

lụp·fen *tr.* (*süddt. österr. schweiz.*) *kurz anheben*

lüp·fen *tr. kurz anheben* den Deckel lüpfen, um darunter zu spähen

Lu·pi·ne die <-, -n> BOT. *eine Nutzpflanzenart, die besonders als Grünfutter oder Gründüngung angebaut wird*

Lụrch der <-(e)s, -e> ZOOL. *eine Klasse wechselwarmer Wirbeltiere, die im Wasser und an Land leben*

Lụ·rex® das <-> (*kein Plur.*) CHEM. *Gewebe oder Garn mit Metallfaseranteil*

Lụst die <-, Lüste> **1.** (*kein Plur.*) *das Bedürfnis, etwas zu tun* Lust auf/zu etwas haben, Ich habe große/keine Lust, ins Kino zu gehen., Ich habe Lust auf einen großen Becher Eis., tun, wozu man gerade Lust hat **2.** (*kein Plur.*) *Befriedigung, Freude* Lust an etwas haben, Es war eine Lust, dem Gesang zuzuhören. **3.** *sexuelles Verlangen* seine Lust befriedigen **4.** *sexuelle Befriedigung* beim Verkehr Lust/keine Lust empfinden

Lụst·bar·keit die <-, -en> (*veralt. geh.*) *Veranstaltung zur Unterhaltung der Öffentlichkeit* zum Stadtfest gab es verschiedene Lustbarkeiten

Lụs·ter der *franz.* <-s, -> (*österr.*) *Kronleuchter*

Lüs·ter der *franz.* <-s, -> *Kronleuchter*

Lüs·ter·klem·me die <-, -n> ELEKTROTECHN. *isoliertes Verbindungsstück* (*mit Schrauben*) *für elektrische Leitungen* die Lampe mit einer Lüsterklemme anschließen

lüs·tern *Adj.* (*geh.*) **1.** *voller Begierde nach etwas* lüstern nach Sensationen/Erfolg sein **2.** *sexuell begierig* jemanden lüstern ansehen, lüsterne Blicke/Gedanken

Lüs·tern·heit die <-, -en> (*geh.*) (*sexuelle*) *Begierde*

lụs·tig *Adj.* **1.** *so, dass man darüber lachen muss* eine lustige Geschichte, lustige Einfälle haben **2.** *ausgelassen, fröhlich* ein lustiger Abend, eine lustige Gesellschaft **3.** (*umg.*) *ohne Bedenken* Sie aß lustig weiter fettes Essen, obwohl der Arzt es ihr verboten hatte. ■ **solange jemand lustig ist** (*umg.*): *solan-*

ge jmd. etwas will Das Buch kannst du behalten, solange du lustig bist.

lust·los *Adj. ohne Verlangen* lustlos in seinem Essen herumstochern

Lust·molch der <-(e)s, -e> (*umg. scherzh.*) *Person, die auffällig stark an sexuellen Dingen interessiert ist*

Lust·mord der <-(e)s, -e> *Mord, der der Befriedigung abartiger sexueller Bedürfnisse dient*

Lust·schloss das <-es, Lustschlösser> GESCH. *kleines Schloss, auf dem sich ein Herrscher zeitweise (meist im Sommer) aufhielt*

Lust·spiel das <-(e)s, -e> THEAT. *Bühnenstück mit heiterem Inhalt*

lust·wan·deln <lustwandelst, lustwandelte, hat/ist gelustwandelt> *intr.* **1.** (*veralt. geh.*) *spazieren gehen* Der König hat/ist mit seinem Gefolge im Park gelustwandelt. **2.** (*scherzh.*) *spazieren gehen* Am Nachmittag lustwandelte die Hochzeitsgesellschaft im Garten.

Lu·the·ra·ner, Lu·the·ra·ne·rin der <-s, -> REL. *Angehörige(r) der evangelisch-lutherischen Kirche*

lu·the·risch <-, -> *Adj.* die lutherische Kirche ◆ *Kleinschreibung→R 3.19* die lutherische Bibelübersetzung

lut·schen <lutschst, lutschte, hat gelutscht> **I.** *tr. etwas auf der Zunge zergehen lassen* ein(en) Bonbon lutschen **II.** *intr. an etwas saugen* am Finger/an einem Schnuller lutschen

Lut·scher der <-s, -> **1.** *an einem Stiel befestigtes Lutschbonbon* **2.** (*umg.*) *Babyschnuller* **3.** (*umg. abwert.*) *unfähiger Mensch* Du Lutscher!

Luv die <-> (*kein Plur.*) (*meist ohne Artikel*) (SEEW.: ↔ *Lee*) *die dem Wind zugewandte Seite*

Lux das *lat.* <-, -> ELEKTROTECHN. *Maßeinheit der Beleuchtungsstärke*

Lu·xem·burg <-s>

Lu·xem·bur·ger, Lu·xem·bur·ge·rin der <-s, -> *jmd., der die luxemburgische Staatsbürgerschaft hat*

lu·xem·bur·gisch <-, -> *Adj.*

lu·xu·ri·ös *lat. Adj. verschwenderisch* ein luxuriöses Leben führen, eine luxuriös ausgestattete Wohnung

Lu·xus der <-> (*kein Plur.*) *verschwenderischer Aufwand, den man nicht zum Leben braucht, der es aber verschönert* viel Luxus treiben, sich jeden Luxus gönnen, Eine Sauna im Haus hält sie für puren Luxus, er denkt, es ist notwendig für die Gesundheit.

Lu·xus·ar·ti·kel der <-s, -> *Gegenstand, der teuer und nicht notwendig ist*

Lu·xus·hotel das <-s, -s> *teures, mit allen Annehmlichkeiten ausgestattetes Hotel*

Lu·xus·steu·er die <-, -n> WIRTSCH. *auf Luxusartikel erhobene Steuer*

Lu·zern <-s>

Lu·zer·ne die <-, -n> BOT. *eine Kleeart*

Lu·zi·fer der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *Satan; der Teufel*

Lym·phe die *lat.* <-, -n> ANAT. *Gewebsflüssigkeit*

Lymph·ge·fäß das <-es, -e> ANAT. *Leitungsbahn für die Gewebsflüssigkeit*

Lymph·kno·ten der <-s, -> ANAT. *Organ in den Lymphgefäßen, das die Gewebsflüssigkeit entgiftet* Die Lymphknoten sind geschwollen.

lyn·chen ['lʏnçn̩] *engl.* <lynchst, lynchte, hat gelyncht> *tr. jmdn. in Selbstjustiz ohne rechtskräftiges Urteil körperlich misshandeln oder töten* Die aufgebrachte Menge hat den vermeintlichen Schuldigen gelyncht.

Lynch·jus·tiz die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *körperliche Misshandlung oder Tötung eines vermeintlichen Verbrechers ohne rechtskräftiges Urteil* an jemandem Lynchjustiz üben

Ly·ra die *griech.* <-, Lyren> MUS. *ein Saiteninstrument*

Ly·rik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) LIT. *Dichtkunst*

Ly·ri·ker, Ly·ri·ke·rin der *lat.* <-s, -> *Person, die Gedichte verfasst*

ly·risch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *zur Lyrik gehörend* das lyrische Werk eines Autors **2.** *gefühlvoll; stimmungsvoll* ein lyrischer Stil, ein lyrischer Tenor, eine lyrische Stimmung

Ly·ze·um das *griech.* <-s, Lyzeen> **1.** (*veralt.*) *höhere Mädchenschule* **2.** (*schweiz.*) *Oberstufe am Gymnasium*

M

M, m das <-, ->

Mä·an·der der *lat.* <-s, -> GEOGR. *eine von vielen engen Schleifen eines Flusses*

Maar das <-(e)s, -e> *runde Bodenvertiefung vulkanischen Ursprungs, Krater*

Maat der <-(e)s, -e(n)> SEEW. **1.** *ein Dienstgrad bei der Marine* **2.** *eine Person, die diesen Dienstgrad trägt*

Mạch die <-s, -> PHYS. *Verhältnis der Geschwindigkeit (eines Flugkörpers) zur Schallgeschwindigkeit (Mach 1 = einfache Schallgeschwindigkeit)*

Mạch·art die <-, -en> Der Mantel wirkt elegant, obwohl er von schlichter Machart ist.

mạch·bar <-, -> *Adj. so, dass es gemacht oder realisiert werden kann* Halten Sie das Projekt für machbar?

Mạ·che <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Vortäuschung von Wichtigkeit, unecht wirkendes Verhalten* Das ist doch alles nur Mache!

mạ·chen <machst, machte, hat gemacht> **I.** *tr.* **1.** (*an*)*fertigen, produzieren* Wer hat diesen Tisch gemacht?, Kannst du ein Foto von uns machen? **2.** *verursachen* Müsst ihr so einen Lärm machen? **3.** *ausführen, erledigen* Wann machst du die Hausaufgaben/die Prüfung? **4.** *in einen bestimmten Zustand bringen* Weshalb hatte sie sich so hübsch gemacht? **5.** *zu etwas werden lassen* Die Sorgen hatten ihn ganz krank gemacht., Er machte den Freund zu seinem Geschäftspartner **6.** *verdienen* Ich habe dabei ein gutes Geschäft gemacht. **7.** *etwas tun* Was habt ihr im Urlaub gemacht?, Was machst du am Wochenende? **8.** *betragen, ergeben* Das macht 27 Euro., Zwei mal zwei macht vier. **II.** *refl.* **1.** *anfangen* Ich mache mich dann ans Tapezieren. **2.** (*umg.*) *sich (gut) entwickeln* Er macht sich in der Schule. **3.** *passen* Das Sofa macht sich gut in dieser Ecke. ■ **jemand macht es nicht mehr lange** (*umg.*): *jmd. lebt nicht mehr lange*

Mạ·chen·schaft die <-, -en> (*selten im Sing.*) (*abwert.*) Mich interessieren diese üblen/dunklen Machenschaften nicht!

Mạ·cher der <-s, -> (*umg.*) *energische Person mit großer Durchsetzungskraft*

Ma·che·te die *span.* <-, -n> *langes, geboge-nes Messer*

Mạ·cho der ['matʃo] <-s, -s> (*umg. abwert.*) *Mann, der sich im Verhalten übertrieben männlich gibt* Dieser Macho hält sich für unwiderstehlich!

Mạcht die <-, Mächte> **1.** (*kein Plur.*) *Möglichkeit oder Fähigkeit der Einflussnahme, Beeinflussung* Ich habe alles getan, was in meiner Macht stand. **2.** (*kein Plur.*) *Befugnisse aufgrund einer bestimmten Position, eines bestimmten Amtes, beherrschender Einfluss* Er hat schon seit langem versucht, an die Macht zu kommen. **3.** (*kein Plur.*) *Stärke, Gewalt* Die Macht der Liebe/der Gewohnheit war stärker., Die Macht des Unwetters war enorm. **4.** *ein (bedeutender) Staat, eine einflussreiche Gruppe* Die Krieg führenden Mächte waren zu Verhandlungen bereit., Das Buch handelt vom Verhältnis der kirchlichen zur weltlichen Macht im Mittelalter. **5.** (*selten im Sing.*) *Wesen mit meist geheimnisvollen Kräften* Sie sprachen von den Mächten der Dunkelheit., Hier müssen dunkle Mächte am Werk gewesen sein.

Mạcht·be·reich der <-(e)s, -e> *Bereich, in dem jmd. Macht hat* Der Machtbereich des Diktators war unbegrenzt.

Mạcht·er·grei·fung die <-> (*kein Plur.*) POL. Im Geschichtsunterricht ging es heute um die Machtergreifung Hitlers.

Mạcht·ha·ber, Mạcht·ha·be·rin der <-s, -> (POL.: *oft abwert.*) Die Machthaber dieses Landes waren nicht zu Verhandlungen bereit.

Mạcht·hun·ger der <-s> (*kein Plur.*) (*oft abwert.*) *Gier nach Macht* Sein Machthunger kennt scheinbar keine Grenzen.

mächtig *Adj.* **1.** *einflussreich* ein mächtiger Herrscher **2.** *beeindruckend groß* Wir haben mächtige Berge gesehen. **3.** (*umg.*) *sehr* Es war mächtig kalt.

Mạcht·kampf der <-(e)s, Machtkämpfe> Um den frei gewordenen Posten entbrannte ein erbitterter Machtkampf.

mạcht·los <-, -> *Adj. so, dass man einer Sache keinen Widerstand entgegenzusetzen hat* Gegen seine Aufdringlichkeit/Frechheit bin ich machtlos.

Mạcht·losig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Mạcht·po·si·ti·on die <-, -en> (*oft* POL.) *politische bzw. soziale Position, in der jmd. Macht*[2] *hat* Trotz aller Widerstände konnte

der Diktator seine Machtposition verteidigen.

Mạcht·pro·be die <-, -n> (≈ *Kraftprobe*) *etwas, womit man hẹrausfinden will, wer mer Macht[3] hat* Die beiden Staaten ließen es auf eine Machtprobe ankommen.

Mạcht·über·nah·me die <-, -n> *das Übernehmen der Macht[2]*

Mạcht·ver·hält·nis·se <-> (*Plur.*) *die Art, wie die politische Macht in einem Land aufgeteilt ist*

Mạcht·wech·sel der <-s, -> *Wechsel der Machthaber*

Mạcht·wort das <-(e)s,(-e)> (*Plur. selten*) *eine endgültige Entscheidung, die jmd. auf der Basis seiner Autorität fällt und der nicht widersprochen werden kann* Nachdem die Kinder endlos gestritten hatten, sprach der Vater ein Machtwort.

Mạch·werk das <-(e)s, -e> (*abwert.*) *schlechte Arbeit, schlechtes Produkt* Sein neues Buch ist ein übles Machwerk.

Mạ·cke die <-, -n> (*umg.*) **1.** *Tick, seltsame Eigenart* Sie hat eine Macke., Das ist bei ihr zur Macke geworden. **2.** (*umg.*) *Fehler* Das Fahrrad hat eine Macke.

Mạ·cker der <-s, -> (*umg.*) **1.** *Kerl* **2.** *der Freund eines Mädchens* Das scheint ihr neuer Macker zu sein.

Mä̲d·chen das <-s, -> **1.** *ein weibliches Kind* Sie bekam letztes Jahr ihr drittes Kind, ein Mädchen. **2.** *eine junge Frau* Ist das Mädchen da seine Freundin? ■ **Mädchen für alles** (*umg.*): *Person, die allẹ möglichen Aufgaben erledigt*

mä̲d·chen·haft <-, -> *Adj.* (*im äußeren Erscheinungsbild*) *mit den Eigenschaften eines Mädchens* Er war überrascht von ihrer mädchenhaften Erscheinung.

Mä̲d·chen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *illegales Geschäft, bei dem Mädchen oder junge Frauen in andere Länder gebracht und dort zur Prostitution gezwungen werden*

Mä̲d·chen·na·me der <-ns, -> *Name einer Frau vor der Heirat*

Ma̲·de die <-, -n> *kleine, wurmähnliche Insektenlarve* ■ **wie die Made im Speck leben** (*umg.*): *im Überfluss leben*

ma̲·dig <-, -> *Adj. voller Maden* ■ **jemandem etwas madig machen** (*umg.*): *jmdm. die Freude an etwas verderben*

Ma·dọn·na die *ital.* <-, Madonnen> REL. *Gottesmutter, Jungfrau Maria*

Ma·dọn·nen·bild das *ital.* <-(e)s, -er> *künstlerische Darstellung der Gottesmutter*

Ma·d·ri·ga̲l das *ital.* <-s, -e> **1.** LIT. *eine Gedichtform* **2.** MUS. *eine (Kunst-)Liedform*

Ma·ẹs·t·ro der *ital.* <-s, -s/Maestri> *großer Musiker; bedeutender Komponist*

Mạ·fia, *a.* **Maf·fia** die *ital.* <-, -s> *eine kriminelle Geheimorganisation*

Ma·ga·zi̲n das <-s, -e> **1.** *Lagerraum, Lagerhaus* **2.** *Zeitschrift mit vielen Illustrationen* **3.** *eine Radio- oder Fernsehsendung mit Berichten über aktuelle Ereignisse und Probleme* **4.** *Teil einer Schusswaffe, der die Patronen enthält*

Ma·ga·zi̲·ner, Ma·ga·zi̲·ne·rin der <-s, -> (*schweiz.*) *Lagerist*

Ma̲gd die <-, Mägde> (LANDW.: *veralt.*) *Mädchen, das auf einem Bauernhof arbeitet*

Ma̲·gen der <-s, Mägen/-> ANAT. *beim Menschen und bei bestimmten Tieren das Verdauungsorgan, das die Nahrung verarbeitet, bevor diese in den Darm gelangt* Scharfe Gewürze/Alkohol/Kaffee können den Magen reizen. ■ **etwas liegt jemandem (schwer) im Magen** (*umg.*): *etwas bedrückt jmdn.*

Ma̲·gen·be·schwer·den <-> *Plur.*

Ma̲·gen·bit·ter der <-s, -> (*Kräuter-*)*Schnaps zur Beruhigung des Magens*

Ma̲·gen·blu·tung die <-, -en> MED. *Blutung im Magen*

Ma̲·gen-Darm-Grip·pe die <-, -n> MED.

Ma̲·gen·durch·bruch der <-(e)s, Magendurchbrüche> MED.

Ma̲·gen·ge·gend die <-> (*kein Plur.*) Ich habe ein leichtes Ziehen in der Magengegend.

Ma̲·gen·ge·schwür das <-(e)s, -e> MED. *Geschwür der Magenschleimhaut*

Ma̲·gen·knur·ren das <-s> (*kein Plur.*) *knurrendes Geräusch, das der leere Magen verursacht* Du hast ja Magenknurren, magst du etwas essen?

Ma̲·gen·lei·den das <-s, -> MED. *Krankheit des Magens*

Ma̲·gen·saft der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Verdauung einleitende Substanz, die im Magen gebildet wird*

Ma̲·gen·säu·re die <-> (*kein Plur.*) MED.

Ma̲·gen·schleim·haut die <-, Magenschleimhäute> ANAT. *Schleimhaut, die das Mageninnere auskleidet*

Ma·gen·schmer·zen <-> *Plur.*

Ma·gen·spie·ge·lung die <-, -en> MED. *eine Methode zur Untersuchung der Magenschleimhaut*

Ma·gen·ver·stim·mung die <-, -en>

ma·ger *Adj.* **1.** *sehr schlank* **2.** *frei von Fett* mageres Bratenfleisch **3.** (*umg.*) *nicht üppig; dürftig* Wir hatten dieses Jahr eine eher magere Ernte., Viele waren über die mageren Ergebnisse der Verhandlungen enttäuscht.

Ma·ger·milch die <-> (*kein Plur.*) *Milch mit geringem Fettanteil*

Ma·ger·quark der <-s> (*kein Plur.*) *Quark mit geringem Fettanteil*

Ma·ger·sucht die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Krankheit, bei der die Störung des Essverhaltens zu oft gefährlichem Untergewicht führt*

Maggi® das <-(s)> *ein flüssiges Speisegewürz*

Ma·gie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Zauberkunst*

Ma·gi·er, Ma·gi·e·rin der ['ma:gi̯ɐ] *lat.* <-s, -> *Zauberer*

ma·gisch *lat. Adj.* (*wie*) *durch Zauber* Er fühlte sich von dieser Frau magisch angezogen.

Ma·gis·t·rat der *lat.* <-(e)s, -e> *Stadtverwaltung*

Ma·gis·ter der *lat.* <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *ein akademischer Grad, in Deutschland abgekürzt „M.A.", in Österreich abgekürzt „Mag."* **2.** *ein Träger des Titels eines Magisters*[1] **3.** (*veralt.*) *Lehrer*

Magma das *lat.* <-s, Magmen> *heiße, vulkanische Masse, die beim Erkalten zu Gestein wird*

Mag·nat der *lat.* <-s, -en> **1.** *Grundbesitzer* **2.** *Großindustrieller*

Ma·g·ne·si·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Leichtmetall*

Ma·g·net der <-(e)s/-en, -e/-en> **1.** *Metall, das Eisen anzieht* **2.** (*übertr.*) *etwas, was Menschen anzieht* Das Festival ist eine Magnet für Jazzfans aus dem ganzen Land.

Ma·g·net·bahn die <-, -en> *ein eisenbahnähnliches Transportmittel ohne Räder*

Ma·g·net·band das <-(e)s, Magnetbänder> TECHN. *ein Informationsspeicher*

Ma·g·net·feld das <-(e)s, -er> PHYS. *in der Umgebung eines Magneten vorkommendes Kraftfeld*

ma·g·ne·tisch <-, -> *Adj.* **1.** *Metalle anziehend* **2.** (*übertr.*) Sie übt eine magnetische Anziehungskraft auf Männer aus.

Ma·g·ne·tit der <-s, -e> *ein natürlichen Magnetismus aufweisendes Gestein*

Ma·g·net·na·del die <-, -n> *Nadel in einem Kompass*

Ma·g·net·spu·le die <-, -n> *die Spule eines Elektromagneten*

Ma·g·net·strei·fen der <-s, -> *ein kleiner Metallstreifen, der der Informationsspeicherung* (*beispielsweise auf Scheckkarten*) *dient*

Ma·g·ni·fi·kat das *lat.* <-(s), -s> REL. *Lobgesang Marias*

Ma·g·ni·fi·zenz die <-, -en> *Titel eines Universitätsrektors*

Ma·g·no·lie die <-, -n> *eine Zierpflanze*

Ma·ha·go·ni das <-> (*kein Plur.*) *ein Edelholz*

Ma·ha·rad·scha der *sanskr.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *der Titel eines indischen Großfürsten* **2.** *ein Träger dieses Titels*

Ma·hat·ma der *sanskr.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *ein indischer Ehrentitel* **2.** *ein Träger dieses Titels*

Mahd die <-, -en> (*landsch.*) **1.** *das Mähen* **2.** *das Gemähte*

Mäh·dre·scher der <-s, ->

mä·hen[1] *tr. Gras abschneiden* Ich sollte mal wieder den Rasen mähen.

mä·hen[2] *intr. die für ein Schaf typischen Laute von sich geben* Die Schafe mähen.

Mahl das <-(e)s, -e/(Mähler)> (*geh.*) *Essen*

mah·len I. *tr. zu einzelnen Körnern zerreiben* In der Mühle wird Getreide gemahlen., frisch gemahlener Kaffee **II.** *intr.* Wir stecken fest, die Räder mahlen im Schlamm. ■ **Wer zuerst kommt, mahlt zuerst**: *der zuerst Kommende hat das Vorrecht*

Mahl·zeit die <-, -en> **1.** *ein Gericht* Es stehen drei warme Mahlzeiten zur Auswahl. **2.** *ein konkreter Akt der Nahrungsaufnahme* Fünf kleinere Mahlzeiten pro Tag sollen gesünder sein als drei große. ■ **Na dann prost Mahlzeit!** (*umg.*): *Na dann viel Spaß!*

Mahn·brief der <-(e)s, -e> *ein Schreiben, in dem man jmdn. zum Bezahlen von Schulden auffordert* Wenn er nächste Woche nicht zahlt, schicke ich ihm einen Mahnbrief.

Mäh·ne die <-, -n> **1.** *ein großes Büschel langer Haare* die stattliche Mähne des Löwen **2.** (*umg. scherzh.*) *sehr langes Haar* die

M

blonde Mähne seiner Freundin

mah·nen I. *tr./intr. eine Mahnung[1] aussprechen* Er mahnte uns zur Eile., Sie mahnte zur Geduld. II. *tr. eine Mahnung[2] aussprechen* Er mahnte den Schuldner wegen der noch unbezahlten Rechnungen.

Mahn·mal das <-(e)s, -e/(Mahnmäler)> *Denkmal* Man errichtete ein Mahnmal für die Opfer der Diktatur.

Mahn·nung die <-, -en> 1. *nachdrückliche Aufforderung* Hat sie deine Mahnung beherzigt? 2. *Aufforderung zur Bezahlung von Schulden* Ich habe dem Schuldner bereits eine Mahnung geschickt.

Mahn·ver·fah·ren das <-s, -> RECHTSW.

Mahn·wa·che die <-, -n> *eine öffentliche Zusammenkunft, die Protest gegen etwas ausdrücken soll*

Ma·ho·nie die <-, -n> *ein Zierstrauch*

Mäh·re die <-, -n> (*veralt.*) *altes Pferd*

Mai der <-(e)s/-e> *der fünfte Monat des Jahres* ◆ *Großschreibung→ R 3.18* der Erste Mai

Mai·an·dacht die <-, -en> REL.

Mai·baum der <-(e)s, Maibäume> *ein geschmückter Baumstamm, der zum ersten Mai in Dörfern aufgestellt wird*

Maid die <-, -en> (*veralt.*) *Mädchen*

Mai·fei·er die <-, -n> Anlässlich der Maifeier hatten die Gewerkschaften zu Kundgebungen aufgerufen.

Mai·glöck·chen das <-s, -> *eine Blume*

Mai·kä·fer der <-s, ->

Mail die/das *s.* **E-Mail**

Mai·land <-s> *eine Stadt in Norditalien*

Mail·box die ['meɪlbɔks] *engl.* <-, -en> EDV Ich hatte heute Morgen sieben E-Mails in meiner Mailbox.

mailen ['meɪlen] *engl. tr./intr. als E-Mail senden* Bitte mailen Sie mir den Text!, Heute Vormittag habe ich nur gemailt.

Mais der <-es> (*kein Plur.*) *ein Getreide* Auf diesem Feld wird Mais angebaut.

Mais·kol·ben der <-s, -> *die* (*essbare*) *Frucht des Maises*

Ma·jes·tät die *lat.* <-, -en> 1. (*kein Plur.*) *ein Titel von Kaisern und Königen* 2. *ein Träger dieses Titels* 3. (*kein Plur.*) (*geh.*) *Erhabenheit* Der Gipfel lag in seiner ganzen Majestät vor uns.

ma·jes·tä·tisch *Adj. erhaben, würdevoll* Wir waren von diesem majestätischen Ausblick fasziniert., Stundenlang könnte ich dem majestätischen Flug des Adlers zusehen.

Ma·jo·nä·se, *a.* Ma·yon·nai·se die *franz.* <-, -n> *kalte, pikante, dickflüssige Soße*

Ma·jor, Ma·jo·rin der *span.* <-s, -e> MILIT. 1. (*kein Plur.*) *ein hoher Offiziersgrad* 2. *ein Träger dieses Grades*

Ma·jo·ran, Ma·jo·ran der *lat.* <-s, -e> *eine Gewürzpflanze*

Ma·jo·ri·tät die (*geh.* ↔ *Minorität*) *Mehrheit* Die Befürworter dieser Reform sind eindeutig in der Majorität.

ma·ka·ber *franz.* <makab(e)rer, am makabersten> *Adj.* (*geh.*) *grausig, unheimlich, schauerlich, an den Tod erinnernd* Der Film war sehr makaber., Sie hat einen makabren Humor.

Ma·kel der <-s, -> (*geh.*) *Fehler, Mangel, Defekt* Ihre schlechte Schulbildung empfindet sie als Makel., Der Sessel weist keinerlei Makel auf.

ma·kel·los *Adj. ohne einen Makel* Sie besaß einen makellosen Ruf., Er fiel durch makelloses Benehmen auf.

Mä·ke·lei die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *dauerndes Nörgeln*

mä·keln <mäkelst, mäkelte, hat gemäkelt> *intr.* (*abwert.*) *dauernd nörgeln* Musst du ständig am Essen mäkeln?

Make-up das ['meɪk'ap] *engl.* <-s, -s> *kosmetische Mittel zur Verschönerung des Gesichts*

Mak·ka·ro·ni *ital.* <-> *Plur. eine Nudelart*

Mak·ler, Mak·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Wohnungen oder Häuser an Käufer oder Mieter vermittelt* Bei der Wohnungssuche werden wir einen Makler einschalten.

Mak·ler·ge·bühr die <-, -en> *Honorar für die Leistungen eines Maklers*

Ma·k·ra·mee das *ital.* <-(s), -s> *eine Knüpftechnik* (*bei bestimmten Handarbeiten*)

Ma·k·re·le die <-, -n> *ein Seefisch*

Ma·k·ro der/das <-s, -s> EDV *Abkürzung für „Makrobefehl", einer zu einer Einheit zusammengefassten Befehlsfolge*

Ma·k·ro·mo·le·kül, Ma·k·ro·mo·le·kül das <-s, -e> CHEM. *aus sehr vielen Atomen bestehendes Molekül*

Ma·k·ro·ne die *franz.* <-, -n> *ein Mandelgebäck*

Ma·ku·la·tur die *lat.* <-, -en> *unbrauchbares*

oder unbrauchbar gewordenes bedrucktes Papier Durch diese Entscheidung wurden die Pläne zu Makulatur.

mal **I.** *Adv.* **1.** (*umg.*) *einen unbestimmten Zeitpunkt ausdrückend* Ich glaube, ich muss mal zum Zahnarzt. **2.** *früher* Sie war mal eine gute Läuferin. **3.** MATH. *eine Multiplikation ausdrückend* Drei mal drei ist neun. **II.** *Partikel* Schau mal, ist das nicht dein ehemaliger Lehrer?, Wir werden nun mal nicht jünger. ◆ ***Zusammenschreibung*** zweimal, zwei bis dreimal, keinmal, vielmal, wievielmal, diesmal, ein andermal, ein paarmal, auf einmal; ***Schreibung mit Bindestrich*** → *R 4.15* 2-mal, x-mal *siehe auch* **Mal**[1]

Mal[1] das <-(e)s, -e> *bestimmter Zeitpunkt eines Tuns oder Geschehens, Gelegenheit* Wir werden ein anderes Mal kommen., Ich habe den Film zum ersten/zweiten/dritten Mal gesehen., Nächstes Mal bist du bitte pünktlich!, Er war schon mehrere Male/noch kein einziges Mal dort., Ich habe dir dies schon ein Dutzend Mal/zum x-ten Mal gesagt! ■ **ein für alle Mal(e)** (*umg.*): *endgültig* Jetzt ist ein für alle Mal Schluss damit! **mit einem Mal**: *plötzlich* Mit einem Mal fing es an zu regnen. **ein ums andere Mal**: *immer wieder* Ich hatte sie ein ums andere Mal davor gewarnt. **das eine oder andere Mal**: *gelegentlich* Wir hatten sie das eine oder andere Mal besucht. ◆ ***Getrenntschreibung*** einige Mal(e), etliche Mal(e), viele Mal(e), Millionen Mal(e), von Mal zu Mal, zum letzten Mal(e), beim soundsovielten Mal, dieses Mal

Mal[2] das <-(e)s, -e/Mäler> **1.** *ein Hautfleck* Sie hat ein Mal am Arm **2.** SPORT *eine Markierung innerhalb eines Spielfelds*

Ma·la·chit, Ma·la·chit der *griech.* <-s, -e> *ein Mineral*

ma·la·d(e) *franz. Adj. sich leicht krank und unwohl fühlend*

Ma·lai·se, *a.* Ma·lä·se die/das [ma'lɛ:zə] <-, -/-s> (*geh.*) **1.** *Unbehagen* **2.** *unbefriedigende Situation*

Ma·la·ria die *ital.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Sumpffieber*

Ma·lä·se die *s.* **Malaise**

Ma·lay·sia <-> *ein Staat in Südostasien*

Ma·lay·si·er, Ma·lay·si·e·rin <-s, -> *jmd., der die malaysische Staatsbürgerschaft hat*

ma·lay·sisch <-, -> *Adj.*

Mal·buch das <-(e)s, Malbücher> *ein Buch für Kinder, das einfache Zeichnungen enthält, welche von den Kindern mit Farben ausgemalt werden können*

ma·len **I.** *tr./intr. mit Pinsel und Farbe künstlerisch herstellen, darstellen* Er malt ein Bild., Sie malt eine Landschaft/ihren Freund., Er malt in Öl/auf Leinwand., Stör mich nicht, ich male. **II.** *tr.* **1.** (*landsch.*) (*an*)*streichen* Er malt gerade die Türen., Ich muss noch die Wände malen. **2.** *konzentriert schreiben* Sie malt die Parole auf das Plakat.

Ma·ler, Ma·le·rin der <-s, -> **1.** *ein Künstler, der Bilder malt* Der Maler fertigt eine Skizze/steht an der Staffelei/ malt eine Landschaft/mischt die Farben auf der Palette/verkauft ein Bild an eine Galerie., der Maler Paul Klee, die Maler des Impressionismus **2.** *ein Handwerker, der Wände anstreicht* Der Maler deckt Möbel ab/rührt Farbe an/steht auf der Leiter.

Ma·le·rei die <-, -en> *das Malen von Bildern als Kunstform* Ich beschäftige mich in der Freizeit mit abstrakter Malerei., die russische Malerei des neunzehnten Jahrhunderts, große Werke der französischen Malerei, Dichtung und Malerei der Romantik

ma·le·risch *Adj. so schön, dass es an eine künstlerische Darstellung erinnert* die malerische Landschaft Oberitaliens/der Pfalz

Mal·heur das [ma'lø:ɐ̯] *franz.* <-s, -s/-e> *kleineres Missgeschick, Unglück, Pech* Das ist doch kein Malheur, wenn dir der Kuchen misslungen ist.

ma·li·zi·ös *franz. Adj.* (*geh.*) *boshaft, hämisch*

Mal·kas·ten der <-s, Malkästen> *aus Holz oder Metall bestehender Kasten, der die einzelnen Malfarben enthält*

mal·neh·men <nimmst mal, nahm mal, hat malgenommen> *intr.* (≈ *multiplizieren*)

ma·lo·chen *jidd. intr.* (*umg.*) *körperlich schwer arbeiten* Wir mussten ziemlich malochen, um mit der Renovierung des Hauses im Herbst noch fertig zu werden.

Ma·lo·cher, Ma·lo·che·rin der *jidd.* <-s, -> (*umg.*) *jmd., der körperlich schwer arbeitet*

Mal·stift der <-(e)s, -e> *Farbstift zum Malen*

Mal·ta das <-s> *Inselstaat im Mittelmeer*

Mal·te·ser, Mal·te·se·rin der <-s, -> **1.** *Ein-*

M

wohner Maltas **2.** *Angehöriger des Malteserordens*

mal·te·sisch <-, -> *Adj.*

mal·t·rä·tie·ren *franz. tr. quälen, misshandeln* Er hatte sie mit Schlägen/mit seinen ständigen Bosheiten malträtiert.

Ma·lus der *lat.* <-/-ses, -/-se> *Erhöhung der Versicherungsbeiträge bei Häufung von Schadensfällen*

Mal·ve die *ital.* <-, -n> *eine Blume*

Malz das <-es> (*kein Plur.*) *ein Getreideprodukt, das man besonders für die Bierherstellung benötigt*

Malz·bier das <-(e)s, -e> *eine dunkle, wenig Alkohol enthaltende Biersorte*

Malz·bon·bon das <-s, -s> *ein Hustenbonbon*

mäl·zen/mal·zen <mälzt/malzt, mälzte/malzte, hat gemälzt/gemalzt> *intr. Malz herstellen*

Malz·kaf·fee der <-s, -s> *ein Kaffeeersatz*

Ma·ma die <-, -s> (*umg.*)

Mam·ba die *afrikan.* <-, -s> *eine Giftschlangenart*

Mam·bo der/die <-(s), -s> *ein südamerikanisch-kubanischer Tanz*

Mam·mo·gra·phie, *a.* **Mam·mo·gra·fie** die MED. *Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust*

Mam·mon der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Geld, Reichtum* Es geht doch nur um den schnöden Mammon.

Mam·mut das <-s, -e/-s> *ausgestorbene große Elefantenart*

Mam·mut·baum der <-(e)s, Mammutbäume> *eine sehr alt und sehr groß werdende nordamerikanische Baumart*

Mam·mut·ver·an·stal·tung die <-, -en> (*umg.*) *Großveranstaltung*

Mam·sell die *franz.* <-, -en/-s> **1.** *Angestellte im Gaststättengewerbe* **2.** (*veralt.*) *Hausgehilfin* **3.** (*veralt.*) *unverheiratete Frau*

mamp·fen *intr.* (*umg.*) *mit vollen Backen kauen, essen*

man *Pron.* Weiß man schon, wer das Finale gewonnen hat?, Man kann nie wissen, wozu das gut ist., Welche Farben trägt man in diesem Sommer?

Ma·nage·ment das ['mænɪdʒmənt] *engl.* <-s, -s> **1.** *Leitung eines (größeren) Unternehmens* **2.** *die Führungskräfte eines (größeren) Unternehmens*

ma·na·gen ['mænɪdʒn̩] *engl.* <managst, managte, hat gemanagt> *tr.* **1.** *einen Künstler oder Sportler in geschäftlichen Fragen betreuen* **2.** (*umg.*) *handhaben* Toll, wie er das gemanagt hat.

Ma·na·ger, Ma·na·ge·rin der ['mænɪdʒɐ] *engl.* <-s, -> **1.** *Führungskraft in einem Unternehmen* **2.** *jmd., der einen Künstler oder Sportler finanziell und organisatorisch betreut*

Ma·na·ger·krank·heit die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *durch körperliche und seelische Überbeanspruchung verursachte Krankheit, durch die Erschöpfungszustände und Kreislaufstörungen hervorgerufen werden*

man·che, man·cher, man·ches *Pron. einzelne oder einige nicht näher bestimmte Personen oder Dinge bezeichnend* Ähnliches habe ich schon von so manchem Politiker gehört., Manches Problem kann nur der Fachmann lösen., Manche Fehler werden immer wieder gemacht., Manch böses/Manches böse Wort hätte vermieden werden können., Manch Schönes/Manches Schöne entgeht einem im Leben., Manche Stimmberechtigte(n) enthielten sich bei der Wahl. ◆ *Kleinschreibung→R 3.15* In manchem hatte sie Recht., Ich glaube, manche meinen, dass ..., So manches spricht dafür, dass ...

man·cher·lei <-, -> *Adj.* Das hat mancherlei Ursachen., Ich musste auf mancherlei verzichten.

man·cher·orts *Adv.* (*geh.*) Mancherorts findet man noch die alten Trachten.

manch·mal *Adv.*

Man·da·la das *sanskr.* <-/-s, -s> *kreisförmiges oder viereckiges (abstraktes) Bild, das in indischen Religionen als Meditationshilfe dient*

Man·dant, Man·dan·tin der *lat.* <-en, -en> RECHTSW. *Person, die die Dienste eines Rechtsanwaltes in Anspruch nimmt*

Man·da·ri·ne die <-, -n> *eine Zitrusfrucht*

Man·dat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** RECHTSW. *Auftrag, Vollmacht* Der Anwalt übernahm das Mandat. **2.** POL. *Sitz im Parlament* Sie legte ihr Mandat nieder., Wie viele Mandate hat diese Partei bei der letzten Wahl verloren?

Man·dats·trä·ger, Man·dats·trä·ge·rin der <-s, ->

Man·del die <-, -n> **1.** *Frucht des Mandel-*

baumes Ich kaufe mir noch eine Tüte gebrannte Mandeln. **2.** ANAT. *Drüse im Rachen*

Mạn·del·baum der <-(e)s, Mandelbäume>

Mạn·del·ent·zün·dung die <-, -en> MED.

mạn·del·för·mig *Adj.*

Mạn·del·kleie die <-, -n> *ein Kosmetikum*

Mạn·del·o·pe·ra·ti·on die <-, -en>

Man·do·li·ne die <-, -n> *ein Saiteninstrument*

Man·d·schu·rei die <-> (*kein Plur.*) *das nordostchinesische Tiefland*

Ma·ne·ge die [ma'ne:ʒə] <-, -n> *kreisförmige Vorführfläche im Zirkus*

Man·gan das <-s> *ein chemisches Element, Zeichen „Mn"*

Mạngel[1] die <-, -n> *Gerät zum Glätten von Wäsche* ■ **jemanden in die Mangel nehmen** (*umg.*): *jmdm. sehr zusetzen*

Mạngel[2] der <-s, Mängel> **1.** (*kein Plur.*) *das Fehlen von etwas Wichtigem* Im Katastrophengebiet herrscht großer Mangel an Lebensmitteln und Medikamenten., Er wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. **2.** (*selten im Sing.*) *Fehler* Die Arbeit/Das Gerät weist viele Mängel auf.

Mạn·gel·er·schei·nung die <-, -en> MED. *ein Symptom dafür, dass dem Körper lebenswichtige Stoffe* (*wie Vitamine oder Mineralien*) *fehlen*

mạn·gel·haft *Adj. unzureichend, fehlerhaft*

Mạn·gel·krank·heit die <-, -en> MED. *Krankheit, die durch einen Mangel an bestimmten Nährstoffen hervorgerufen wird*

mạn·geln[1] <mangelst, mangelte, hat gemangelt> *tr.* Wir haben bereits die Wäsche gemangelt.

mạn·geln[2] <mangelte, hat gemangelt> *intr.* (*unpers. gebraucht*) *fehlen, in nicht ausreichendem Maß vorhanden sein* Es mangelt ihm an Intelligenz., Es mangelt ihr an nichts.

mạn·gels *Präp. + Gen.* AMTSSPR. *Der Angeklagte wurde mangels Beweisen freigesprochen.*

Mạn·gel·wa·re die <-> (*kein Plur.*) **1.** *eine Ware, die nur schwer zu bekommen ist* **2.** (*übertr.*) Männer waren auf der Party Mangelware.

Mạn·go die *portug.* <-, -s/-nen> *eine tropische Frucht*

Mạn·gold der <-(e)s, -e> *ein Blattgemüse*

Man·g·ro·ve die *engl.* <-, -n> *ein Baum, der im flacheren Wasser in tropischen Küstengebieten wächst*

Ma·nie die <-, -n> **1.** (*geh.*) *krankhafte Sucht* Sammeln ist bei ihr schon zur Manie geworden. **2.** MED. PSYCH. *eine psychische Erkrankung*

Ma·nier die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *Art und Weise, wie man etwas tut.* Er hat die Diskussion in gewohnt routinierter Manier geleitet. **2.** (*selten im Sing.*) *Umgangsformen* Das Kind hat gute/schlechte Manieren., Seine Manieren lassen stark zu wünschen übrig.

ma·nier·lich *Adj.* (*veralt.*) *artig, gesittet* Die Kinder haben sich ganz manierlich benommen.

Ma·ni·fest das <-(e)s, -e> *öffentliche Erklärung, Programm* (*einer Partei, einer Kunst-, Literaturrichtung*)

ma·ni·fẹst *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *offenbar, klar* Am Rückgang der Arbeitslosenzahlen wird der wirtschaftliche Aufschwung manifest.

Ma·ni·fes·tạnt, Ma·ni·fes·tạn·tin der <-en, -en> (*österr.*) *Demonstrant*

ma·ni·fes·tie·ren *refl.* (*geh.*) *sich klar zu erkennen geben, sich zeigen* Vor allem hierin manifestieren sich die Unterschiede.

Ma·ni·kü·re die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Hand- und Nagelpflege* **2.** *eine Frau, die beruflich Hand- und Nagelpflege betreibt*

ma·ni·kü·ren *tr.* Sie manikürt ihm die Fingernägel.

Ma·ni·ok der *franz.* <-s, -s> *eine tropische Nutzpflanze*

Ma·ni·pu·la·ti·on die *franz.* <-, -en> *das Manipulieren*

ma·ni·pu·lie·ren *tr.* **1.** *gezielt beeinflussen* Man versuchte die öffentliche Meinung/die Käufer zu manipulieren. **2.** (*geh.*) *mit undurchschaubarem, zweifelhaftem Vorgehen einen Vorteil erreichen wollen* Der Wettkampf/Die Wahl war manipuliert worden. **3.** *ein Gerät regel-, gesetzeswidrig verändern* Er hatte den Tacho manipuliert.

mạ·nisch *griech. Adj.* **1.** (*geh.*) *übersteigert, besessen* Sie ist manisch eifersüchtig., Er ist ein manischer Sammler **2.** MED. PSYCH. *für die Manie*[2] *typisch*

mạ·nisch-de·pres·siv *Adj.* MED. PSYCH. *im raschen Wechsel von krankhaft heiteren und krankhaft niedergeschlagenen Gemütszuständen*

Mạ·ni·tu der *indian.* <-s> (*kein Plur.*) (*im in-*

M

dianischen Glauben) *Bezeichnung für die allem innewohnende Macht*

Ma·nko das *ital.* <-s, -s> **1.** *Nachteil* Das Manko bei dieser Reise war, dass ... **2.** WIRTSCH. *Fehlbetrag*

Mann der <-(e)s, Männer/Mann> **1.** (*Plur. Männer*) Er ist ein junger/alter/gut aussehender Mann., Er ist ihr zweiter Mann. **2.** (*Plur. Mann*) Wir waren insgesamt siebzehn Mann auf diesem Schiff. ■ **seinen Mann stehen:** *seine Aufgaben und Pflichten gut erfüllen* **der Mann auf der Straße** (*umg.*): *der Durchschnittsbürger* **ein gemachter Mann sein** (*umg.*): *in wirtschaftlich abgesicherten Verhältnissen leben*

Männ·chen das <-s, -> **1.** (ZOOL.: ↔ *Weibchen*) *männliches Tier* **2.** *kleiner* (*als bedauernswert empfundener*) *Mann* Er war ein gebeugtes, altes Männchen.

Man·ne·quin das ['manəkɛ̃, 'manəkɛ̃:] *franz.* <-s, -s> Die neue Frühlingskollektion wurde von attraktiven Mannequins präsentiert.

Männ·ner·be·ruf der <-(e)s, -e> *Beruf, der vorwiegend von Männern ausgeübt wird*

Männ·ner·ge·sell·schaft die <-, -en> *als von Männern dominiert empfundene Gesellschaft*

männ·ner·mor·dend *Adj.* (*umg. scherzh.*) *als Frau übermäßig verführerisch*

Männ·ner·sa·che die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *etwas, wovon jmd. glaubt, es sei nur für Männer bestimmt* Lass mich das mal machen, das ist doch Männersache.

Mạn·nes·al·ter ■ **im besten Mannesalter sein** (*umg.*)

mạn·nig·fach <-, -> *Adj.* (*geh.*) Das hat mannigfache Ursachen.

mạn·nig·fal·tig <-, -> *Adj.* (*geh.*) Die Gründe hierfür sind mannigfaltig.

männ·lich *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *vom Geschlecht des Mannes* der männliche Körper **2.** (*keine Steigerung*) *zum Mann gehörend* Ich habe mir ein Lexikon der männlichen Vornamen gekauft. **3.** *typisch für den Mann* Er hat sehr männliche Gesichtszüge., Das ist ein sehr männlicher Duft. **4.** (*keine Steigerung*) (SPRACHWISS.: ≈ *maskulin*)

Männ·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Verhalten, das Aussehen oder die Eigenschaften, wie sie als typisch für Männer betrachtet werden*

Mạnns·bild das <-(e)s, -er> (*süddt. österr.*) *Mann*

Mạnn·schaft die <-, -en> **1.** *zusammengehörige Gruppe von Sportlern* Der Trainer führt die Mannschaft zum Erfolg. **2.** *Schiffs-, Flugzeugbesatzung* **3.** (*umg.*) *Gruppe von Menschen, die eng zusammenarbeiten* **4.** *die Soldaten einer Einheit*

Mạnn·schafts·auf·stel·lung die <-, -en> SPORT *Plan, welcher Spieler einer Mannschaft[1] bei einem bestimmten Spiel welche Funktion auf dem Spielfeld übernimmt* Der Trainer gab die Mannschaftsaufstellung erst kurz vor Spielbeginn bekannt.

Mạnn·schafts·füh·rer, Mạnn·schafts·füh·re·rin der <-s, -> SPORT *Mannschaftskapitän*

Mạnn·schafts·ka·pi·tän der <-s, -e> SPORT *Spielführer einer Mannschaft[1]*

Mạnn·schafts·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Sportart, die in Mannschafen[1] ausgeübt wird* Handball ist ein Mannschaftssport.

Mạnn·schafts·wa·gen der <-s, -> *Transportwagen für Soldaten oder Polizisten*

Mạnn·schafts·wer·tung die <-, -en> (SPORT: ↔ *Einzelwertung*) *Wertung, bei der das Abschneiden einer ganzen Mannschaft[1] zählt*

mạnns·hoch <-, -> *Adj. ungefähr von der Größe eines erwachsenen Mannes* Die Mauer war mannshoch., Um den gesamten Garten führt ein mannshoher Zaun.

mạnns·toll <-, -> *Adj.* (*umg.*) (*als Frau*) *mit einem krankhaft starken Sexualtrieb; nymphoman*

Ma·no·mẹ·ter das *griech.* <-s, -> PHYS. *Druckmesser*

Ma·nö·ver das <-s, -> **1.** *militärische Übung ganzer Kampfverbände* **2.** *geschickt ausgeführte Richtungsänderung* (*mit einem Fahrzeug*) Mit einem geschickten Manöver wendete er das Segelboot an der Boje. **3.** (*abwert.*) *Winkelzug, Trick* Sein Ziel konnte er schließlich durch ein betrügerisches Manöver doch noch erreichen.

ma·nö·v·rie·ren **I.** *tr.* **1.** *ein Fahrzeug geschickt lenken* Sie manövrierte das Auto durch die engen Gassen. **2.** *jmdn. in eine bestimmte Stellung bringen;* (*abwert.*) Wer hat ihn in diese Stellung manövriert? **II.** *intr.* In dieser Situation hat er taktisch äußerst klug manövriert.

ma·nö·v·rier·fä·hig <-, -> *Adj.*

ma·nö·v·rier·un·fä·hig <-, -> *Adj.* Das Schiff

trieb manövrierunfähig auf dem Meer.

Man·sạr·de die <-, -n> *zur Wohnung ausgebautes Dachgeschoss (mit schrägen Wänden)*

Man·sạr·den·woh·nung die <-, -en> *eine Wohnung unter dem Dach*

Mạnsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *breiige Masse*

Man·schẹt·te die *franz.* <-, -n> **1.** *verstärkter Ärmelaufschlag* **2.** *Papierkrause um einen Blumentopf* ■ **Manschetten haben** (*umg.*): *Angst haben*

Man·schẹt·ten·knopf der <-(e)s, Manschettenknöpfe> *ein Knopf zum Schließen einer Manschette*[1]

Mạn·tel der <-s, Mäntel> **1.** *ein Kleidungsstück, das über Jacke oder Pullover getragen wird und weiter herabreicht als eine Jacke* ein warmer Mantel für den Winter, ein leichter Mantel für das Frühjahr **2.** *die Gummihülle, die bei einem Reifen den Schlauch*[2] *umschließt* Ich brauche noch einen neuen Mantel für das Hinterrad meines Fahrrads.

Mạn·tel·ta·rif·ver·trag der <-(e)s, Manteltarifverträge> WIRTSCH. *Tarifvertrag, der die allgemeinen Arbeitsbedingungen regelt, nicht aber die Höhe des Lohns/Gehalts*

Mạn·tel·ta·sche die <-, -n> *Tasche an einem Mantel*[1]

Ma·nu·al das ['mɛnuəl] *engl.* <-s, -s> EDV *zu einer Software gehörendes Handbuch*

ma·nu·ẹll *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (↔ *maschinell*) *von Hand gefertigt* Die Schachfiguren sind manuell gefertigt. **2.** *handwerklich* Er besitzt kein manuelles Geschick.

Ma·nu·fak·tụr die *engl.* <-, -en> (*kleinerer*) *Betrieb, in dem die Produkte von Hand (und nicht maschinell) gefertigt werden*

Ma·nu·s·k·ript das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Ausarbeitung eines Textes* Ich gehe noch einmal das Manuskript meiner Rede durch., Hast du das Manuskript schon an den Verlag geschickt? **2.** *handgeschriebener Text*

Mạp·pe die *lat.* <-, -n> **1.** *eine flacher Behälter zur Aufbewahrung und zum Transport von Zeichnungen* eine Mappe für Zeichnungen **2.** *eine Aktentasche* Ich hätte gern diese schwarze Mappe aus Leder.

Mär, *a.* **Mä·re** die <-, Mären> (*veralt.*) *unglaubwürdige Erzählung, seltsamer Bericht*

Ma·ra·cu·ja die *portug.* <-, -s> *Frucht der Passionsblume*

Mạ·ra·thon der <-s, -s> *s.* **Marathonlauf**

Mạ·ra·thon·lauf der <-(e)s, Marathonläufe> SPORT *Lauf über 42,195 km*

Mạ·ra·thon·sit·zung die <-, -en> (*umg.*) *eine Sitzung von sehr langer Dauer*

Mär·chen das <-s, -> **1.** *im Volk überlieferte Erzählung* die Märchen der Gebrüder Grimm, den Kindern vor dem Schlafen ein Märchen vorlesen **2.** (*abwert.*) *unglaubwürdige Geschichte* Erzähle mir doch keine Märchen!

Mär·chen·buch das <-(e)s, Märchenbücher> *Buch, das Märchen*[1] *enthält*

mär·chen·haft *Adj.* **1.** *wie in einem Märchen*[1] Die Oper hat märchenhafte Züge. **2.** *sehr schön* Wir hatten märchenhaftes Wetter **3.** (*umg.*) *sagenhaft* Sie hat eine märchenhafte Karriere gemacht.

Mär·chen·prinz der <-en, -en> **1.** *eine Märchenfigur* **2.** (*umg.*) *der ideale Mann (wie eine Frau ihn sich vorstellt)*

Mạr·der der <-s, -> *ein kleines Raubtier*

Ma·rẹl·le die *s.* **Marille**

Mar·ga·rị·ne die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ein pflanzliches Speisefett* Möchtest du Margarine oder Butter aufs Brot?

Mạr·ge die ['marʒə] *franz.* <-, -n> **1.** *Unterschied, Spielraum* **2.** WIRTSCH. *Handelsspanne*

Mar·ge·rị·te die <-, -n> *eine Wiesenblume*

mar·gi·nạl *lat. Adj.* (*geh.*) *nebensächlich* Diese Aspekte sind doch nur von marginaler Bedeutung.

Mar·gi·nạ·lie die <-, -n> *an den Rand geschriebene Notiz in einer Handschrift oder in einem Buch*

Ma·rị·en·kä·fer der <-s, -> *ein kleiner Käfer, dessen rote Flügel schwarze Punkte tragen*

Ma·ri·hu·ạ·na das *span.* <-(s)> (*kein Plur.*) *ein Rauschgift*

Ma·rịl·le, *a.* **Ma·rẹl·le** die <-, -n> (*landsch.*) *kleine Aprikose*

Ma·rịm·ba die *span.* <-, -s> *ein Musikinstrument*

Ma·ri·nạ·de die *franz.* <-, -n> KOCH. *eine mit Essig, Salz und verschiedenen Gewürzen hergestellte kalte Soße zum Einlegen von Fleisch oder Fisch beziehungsweise zum Anmachen von Salat*

Ma·rị·ne die *franz.* <-, -n> (*Plur. selten*) **1.** *alle Seeschiffe eines Staates und alle dazugehörigen Einrichtungen* **2.** *die Seestreitkräfte*

M

eines Staates

Ma·ri·ne·flie·ger der <-s, -> *Kampfflugzeug der Marine*

Ma·ri·ne·of·fi·zier der <-s, -e> *Offizier bei der Marine*

Ma·ri·ne·sol·dat der <-en, -en> *Soldat der Marine*

Ma·ri·ne·stütz·punkt der <-(e)s, -e> *Truppenstützpunkt der Marine*

ma·ri·nie·ren *franz. tr. Fleisch oder Fisch in Marinade einlegen*

Ma·ri·o·net·te die *franz.* <-, -n> **1.** *Holzpuppe, die durch Fäden bewegt werden kann* **2.** (*umg. abwert.*) *willenloser Mensch, der sich für bestimmte Zwecke benutzen lässt*

Ma·ri·o·net·ten·the·ater das <-s, -> *Theater, in dem mit Marionetten[1] gespielt wird*

ma·ri·tim *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *das Meer betreffend* **2.** *vom Meer beeinflusst* Man spürt dort bereits den Einfluss des maritimen Klimas.

Mark[1] das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Kurzform von „Knochenmark"* **2.** *konzentrierter Frucht- oder Gemüsebrei* ■ **etwas geht jemandem durch Mark und Bein** (*umg.*): *etwas trifft jmdn. sehr*

Mark[2] die <-, -> Währungsbezeichnung: die Deutsche Mark, Abkürzung „DM"

Mark[3] die <-, -en> GESCH. *Grenzland*

mar·kant *Adj. ausgeprägt, auffallend* Er hat eine markante Nase.

Mar·ke die <-, -n> **1.** WIRTSCH. *Warensorte mit einem bestimmten Namen* **2.** *Kurzform für „Briefmarke", „Dienstmarke", „Garderobenmarke"* **3.** *Markierung* Das Hochwasser erreichte nicht die Marke des Vorjahres.

Mar·ken·ar·ti·kel der <-s, -> WIRTSCH. *qualitativ hochwertiges Produkt, das unter einem Markennamen vertrieben wird* Wir führen nur Markenartikel.

Mar·ken·na·me der <-ns, -n> *der Name einer Marke[1]*

Mar·ken·wa·re die <-, -n> *qualitativ hochwertige Ware, die unter einem Markennamen vertrieben wird*

Mar·ken·zei·chen das <-s, -> **1.** WIRTSCH. *in bestimmter Weise gestaltetes, rechtlich geschütztes Zeichen, mit dem alle Produkte einer Marke[1] gekennzeichnet sind* **2.** (*umg.*) *etwas, was für den Stil einer Person typisch ist und woran man ihre Arbeit sofort erkennen kann* Die schwungvolle Linienführung ist das Markenzeichen dieses Designers.

Mar·ker der *engl.* <-s, -> *ein farbiger Stift zum Markieren II*

mark·er·schüt·ternd <-, -> *Adj. sehr laut und erschreckend* Plötzlich hörten wir einen markerschütternden Schrei.

Mar·ke·ting das ['markətɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Ausrichtung von Unternehmen auf die Möglichkeiten der Absatzförderung durch Werbung, Marktanalyse und gezielte Steuerung der Produktion*

Mark·graf der <-en, -en> GESCH. **1.** *Verwalter einer Mark[3]* **2.** (*kein Plur.*) *ein Adelstitel* **3.** *ein Träger dieses Titels*

mar·kie·ren *franz.* **I.** *tr./intr.* (*umg. abwert.*) *vortäuschen, simulieren* Er markiert mal wieder den Helden/den Starken., Sie ist nicht krank, sie markiert nur. **II.** *tr. kennzeichnen* Die wichtigen Passagen des Artikels habe ich mit einem Stift markiert., Man hat die Wanderwege neu markiert.

Mar·kie·rung die <-, -en> **1.** *das Markieren II* Die Arbeiter sind mit der Markierung der Fahrbahn beschäftigt. **2.** *etwas, womit etwas markiert II ist* Die Markierung muss erneuert werden, da sie kaum mehr zu erkennen ist., Als Markierung verwendete man gelbe Bojen.

mar·kig *Adj. betont kraftvoll* Das sind markige Worte, aber was steckt dahinter?

Mar·ki·se die *franz.* <-, -n> *über einer Terrasse, einem Balkon angebrachtes aufrollbares Dach zum Schutz vor Sonne*

Mark·kno·chen der <-s, -> KOCH. Ich brauche noch Markknochen für die Suppe.

Mark·stein der <-(e)s, -e> *entscheidendes Ereignis* Die Erfindung des Buchdrucks war ein Markstein auf dem Weg in die Neuzeit

Mark·stück das <-(e)s, -e> Hast du ein Markstück für die Parkuhr?

Markt der <-(e)s, Märkte> **1.** *regelmäßiges Zusammentreffen von Händlern an einem bestimmten Platz, um Waren* (*des täglichen Lebens*) *zu verkaufen* Samstags ist immer Markt. **2.** (*zentraler*) *Platz in einer Stadt, auf dem der Markt[1] stattfindet oder stattfand* Das Café ist direkt am Markt. **3.** WIRTSCH. *Angebot und Nachfrage von Waren* Sind diese Artikel noch auf dem Markt? **4.** WIRTSCH. *Absatzgebiet* Das Unternehmen

will neue Märkte im Ausland erschließen.

Mạrkt·an·teil der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *(prozentualer) Anteil, den ein Unternehmen an der produzierten Gesamtmenge eines bestimmten Erzeugnisses auf dem Markt[3] besitzt*

Mạrkt·bu·de die <-, -n> *ein Stand auf dem Markt[1]*

Mạrkt·ein·füh·rung die <-, -en> WIRTSCH. *der Vorgang, dass ein Unternehmen ein neues Produkt den Kunden anbietet* Die Markteinführung des neuen Produkts wird von einer großen Werbekampagne begleitet.

mạrkt·fä·hig <-, -> *Adj. so ausgereift, dass ein Produkt auf den Markt[3] gebracht werden kann*

Mạrkt·for·schung die <-, -en> WIRTSCH. *Erforschung von Angebot und Nachfrage (im Hinblick auf die Interessen eines Unternehmens)*

Mạrkt·frau die <-, -en> *Händlerin auf einem Markt[1]*

Mạrkt·füh·rer der <-s, -> *Unternehmen mit dem größten Marktanteil*

Mạrkt·hal·le die <-, n> *größere Verkaufshalle auf einem Markt[1]*

Mạrkt·la·ge die <-, -n> WIRTSCH. *das Verhältnis von Angebot und Nachfrage im Hinblick auf einen bestimmten Bereich oder bestimmte Produkte*

Mạrkt·lü·cke die <-, -n> WIRTSCH. *ein Produktangebot, das es noch nicht gab, aber das wünschenswert war* Wir sind mit unserem Artikel in eine Marktlücke gestoßen, womit auch der reißende Absatz erklärt werden kann.

Mạrkt·ord·nung die <-, -en> WIRTSCH. **1.** *Vorschriften zur Regelung von Angebot und Nachfrage* **2.** *Vorschriften für die Abhaltung eines Marktes[1]*

Mạrkt·platz der <-es, Marktplätze> *der Markt[2]*

Mạrkt·preis der <-es, -e> WIRTSCH. *der Preis einer Ware nach dem augenblicklichen Verhältnis von Angebot und Nachfrage*

Mạrkt·sät·ti·gung die <-> *(kein Plur.)* WIRTSCH. *der Zustand, dass auf einem Markt[3] keine Nachfrage mehr besteht, weil schon viele Produkte in diesen Markt gebracht wurden* Ein Grund für die sinkenden Absätze wird in der Marktsättigung gesehen.

mạrkt·schrei·e·risch <-, -> *Adj. (abwert.) laut und aufdringlich für ein Produkt werbend*

Mạrkt·seg·ment das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *bestimmter Ausschnitt des Marktes[3]* Im Zuge der Umstrukturierung wird sich der Konzern zukünftig aus einigen unrentablen Marktsegmenten zurückziehen.

Mạrkt·tag der <-(e)s, -e> *Wochentag, an dem ein Markt[1] stattfindet* Jeden Mittwoch ist Markttag.

Mạrkt·wert der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *momentaner, am Verhältnis von Angebot und Nachfrage ausgerichteter Wert einer Ware*

Mạrkt·wirt·schaft die <-> *(kein Plur.)* (WIRTSCH.: ↔ *Planwirtschaft*) *Wirtschaftssystem, in dem die Produktion und der Preis von Waren durch Angebot und Nachfrage geregelt werden* Wer kann mir die Grundzüge der freien/sozialen Marktwirtschaft erklären?

mạrkt·wirt·schaft·lich <-, -> *Adj. auf die Marktwirtschaft bezogen oder nach ihren Grundsätzen gestaltet*

Mar·me·lạ·de die *portug.* <-, -n> *als Brotaufstrich verwendeter Brei aus gekochten Früchten* ein Brot mit Marmelade bestreichen

Mạr·mor der *lat.* <-s, -e> *ein sehr harter Kalkstein* Die Statue ist aus Marmor.

mar·mo·rịert <-, -> *Adj. mit einem Muster, das an Marmor erinnert* Die Oberfläche der Kunststoffplatte ist marmoriert.

Mạr·mor·ku·chen der <-s, -> *Kuchen aus verrührtem hellen und dunklen Teig*

mạr·morn <-, -> *Adj. (geh.) aus Marmor* ein marmorner Altar

Mạr·mor·säu·le die <-, -n> *Säule aus Marmor*

ma·rọ·de *Adj.* **1.** *(abwert.) unmoralisch, verdorben* Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage: „Wie marode ist unsere Gesellschaft?". **2.** *(veralt.) etwas krank oder stark erschöpft*

ma·ro·dịe·ren *intr. im Krieg plündernd umherziehen* Durch das verwüstete Land zogen marodierende Truppen.

Ma·rok·kạ·ner, Ma·rok·kạ·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die marokkanische Staatsbürgerschaft hat*

ma·rok·kạ·nisch *Adj.*

Ma·rọk·ko das <-s> *(kein Plur.)*

Ma·rọ·ne[1] die <-, -n/Maroni> *Esskastanie*

M

Ma·ro·ne[2] die <-, -n/Maroni> *ein Speisepilz*

Ma·ro·ni die <-, -> (*süddt. österr.*) *s.* **Marone**[1]

Ma·rot·te die *franz.* <-, -n> *eigenartige Angewohnheit, Laune*

Mars[1] der <-> (*kein Plur.*) *ein Planet unseres Sonnensystems*

Mars[2] <-> *römischer Kriegsgott*

marsch *Interj.* Marsch ins Bett!

Marsch[1] der <-(e)s, Märsche> **1.** *das Marschieren* Die Soldaten waren nach den tagelangen Märschen völlig entkräftet., Ich habe jetzt einen Marsch von über zehn Kilometern hinter mir. **2.** *ein Musikstück* ■ **jemandem den Marsch blasen** (*umg.*): *jmdm. energisch die Meinung sagen* **sich in Marsch setzen:** *sich in Bewegung setzen*

Marsch[2] die <-, -en> (↔ *Geest*) *durch Deiche geschütztes, fruchtbares Schwemmland an Küsten und Flüssen*

Marsch·all der <-s, Marschälle> **1.** (*kein Plur.*) *ein hoher militärischer Dienstgrad* **2.** *ein Offizier dieses Dienstgrads*

Marsch·be·fehl der <-(e)s, -e> MILIT.

Marsch·flug·kör·per der <-s, -> MILIT. *mit (nuklearen) Sprengköpfen bestückte Rakete, die sehr niedrig fliegen kann*

Marsch·ge·päck das <-(e)s> (*kein Plur.*) MILIT. *vorschriftsmäßige Marschausrüstung*

mar·schie·ren <marschierst, marschierte, ist marschiert> *intr.* (*von größeren Gruppen*) *in gleichmäßigem Rhythmus (zügig) gehen* Die Soldaten marschieren auf dem Kasernenhof., Wir sind heute fünf Stunden marschiert.

Marsch·mu·sik die <-> (*kein Plur.*)

Marsch·rich·tung die <-, -en> MILIT.

Marsch·ver·pfle·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) MILIT.

Mar·seil·lai·se die [marsɛ'jɛ:zə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *die französische Nationalhymne*

Mar·shall·plan der ['marʃal...] <-(e)s> (*kein Plur.*) GESCH. *nach dem Zweiten Weltkrieg von den USA für Europa bereitgestelltes Hilfsprogramm*

Mars·mensch der <-en, -en> (*umg.*) (*früher*) *auf dem Mars vermuteter Außerirdischer*

Mar·ter die <-, -n> (*geh.*) *körperliche oder seelische Folter*

Mar·terl das <-s, -> (*süddt.*) *auf freiem Feld aufgestelltes Kreuz oder Heiligenbild*

mar·tern <marterst, marterte, hat gemartert> *tr.* (*geh.*) *foltern*

Mar·terpfahl der <-(e)s, Marterpfähle> Die Indianer banden die gefangenen Feinde an den Marterpfahl.

mar·ti·a·lisch *lat. Adj.* (*geh.*) *grimmig, wild* Die Krieger auf den Abbildungen haben ein martialisches Aussehen.

Mar·tins·horn das <-(e)s, Martinshörner> Die Polizei raste mit eingeschaltenem Martinshorn zur Unfallstelle.

Mär·ty·rer, Mär·ty·re·rin der *lat.* <-s, -> *Person, die aus religiösen oder politischen Gründen verfolgt und getötet wird* Dieser Heilige starb als Märtyrer., Er wurde zum Märtyrer gemacht.

Mär·ty·rer·tum das <-s> (*kein Plur.*) *das Märtyrersein*

Mar·ty·ri·um das <-s, Martyrien> **1.** *das oft mit dem (Opfer-)Tod endende Leiden, das jmd. für seinen religiösen Glauben oder für seine politischen Überzeugungen erduldet* **2.** (*übertr.*) Der Rückweg wurde für einige Expeditionsteilnehmer zu einem einzigen Martyrium.

Mar·xis·mus der <-> (*kein Plur.*) *von Marx und Engels im 19. Jahrhundert begründete Gesellschaftslehre, deren Ziel es ist, durch revolutionäre Umgestaltung eine klassenlose Gesellschaft (anstelle einer Klassengesellschaft) zu schaffen*

Mar·xist, Mar·xis·tin der <-en, -en> *Anhänger des Marxismus*

mar·xis·tisch <-, -> *Adj. auf den Marxismus bezogen*

März der <-es, -e> *der dritte Monat des Jahres* Wir besuchen euch Anfang/Mitte/Ende März.

Mar·zi·pan das *ital.* <-s, -e> *Masse aus Zucker und Mandeln, die man für die Herstellung von Süßigkeiten verwendet*

Mas·car·po·ne der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) *ein italienischer Frischkäse*

Ma·sche die <-, -n> **1.** *Schlinge aus Garn oder Draht* **2.** (*Plur. selten*) (*umg.*) *pfiffige Methode, Trick* Mit dieser Masche kannst du bei mir nicht landen!, Der Betrüger versuchte es mit einer neuen Masche. ■ **jemandem durch die Maschen gehen** (*umg.*): *jmdm. entkommen* Der Dieb war der Polizei durch die Maschen gegangen.

Ma·schen·draht der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Drahtgeflecht für Zäune

Ma·schi·ne die <-, -n> **1.** *eine mechanische Vorrichtung, die Kraft oder Energie überträgt und so bestimmte Arbeiten für den Menschen erleichtert* Alle Maschinen sind in Betrieb., Wir sollten die Maschinen anstellen/abstellen/warten. **2.** *Automotor* Das Auto hat eine Maschine mit 170 PS. **3.** *Kurzform für „Nähmaschine", „Schreibmaschine", „Strickmaschine", „Waschmaschine"* **4.** *ein bestimmtes Flugzeug* Die Maschine aus Los Angeles hatte eine Stunde Verspätung. **5.** (*umg.*) *Motorrad* Er besitzt eine schwere Maschine. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Kannst du Maschine schreiben?; *Zusammenschreibung→R 4.5* Es ist ein maschine(n)geschriebener Brief.

ma·schi·nell <-, -> *Adj.* (↔ *manuell*) Die meisten Einzelteile werden maschinell gefertigt., Die hohen Stückzahlen zu derart niedrigen Preisen sind nur durch maschinelle Fertigung möglich.

Ma·schi·nen·bau der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Bau von Maschinen*[1] **2.** *das* (*wissenschaftliche*) *Lehrfach von der Konstruktion und vom Bau einer Maschine*[1]

Ma·schi·nen·bau·in·ge·ni·eur, Ma·schi·nen·bau·in·ge·ni·eu·rin der <-s, -e> *jmd., der Maschinenbau studiert hat*

Ma·schi·nen·fa·b·rik die <-, -en> *Fabrik, die Maschinen herstellt*

Ma·schi·nen·ge·wehr das <-s, -e> *eine automatische Schnellfeuerwaffe mit langem Lauf*

ma·schi·nen·les·bar <-, -> *Adj.* EDV *so, dass eine Zeichenfolge von einem Lesegerät entschlüsselt werden kann* Die neuen Ausweise sind maschinenlesbar.

Ma·schi·nen·park der <-(e)s, -s> *alle Maschinen*[1] *eines Unternehmens*

Ma·schi·nen·pis·to·le die <-, -n> *eine automatische Schnellfeuerwaffe mit kurzem Lauf*

Ma·schi·nen·raum der <-(e)s, Maschinenräume> *Raum für* (*Antriebs-*)*Maschinen* (*auf Schiffen*)

Ma·schi·nen·scha·den der <-s, Maschinenschäden> Das Schiff kann den Hafen nicht verlassen, weil es einen Maschinenschaden hat.

Ma·schi·nen·schlos·ser, Ma·schi·nen·schlos·se·rin der <-s, -> *Berufsbezeichnung für Personen, die Maschinen*[1] *bauen und zusammensetzen*

Ma·schi·nen·schrift die <-, -en> *mit einer Schreibmaschine geschriebene Schrift*

Ma·schi·ne·rie die <-, -n> **1.** (*geh.*) *kompliziertes System aus mehreren Maschinen* **2.** THEAT. *Einrichtungen der Bühnentechnik* **3.** (*geh. abwert.*) *ein System, in dem bestimmte Vorgänge automatisch und weitgehend ohne Kontrolle oder Eingriffsmöglichkeit ablaufen* Der Antrag steckt irgendwo in der Maschinerie der Verwaltung fest.

Ma·schi·nist, Ma·schi·nis·tin der <-en, -en> *Berufsbezeichnung für Personen, die Maschinen*[1] *bedienen/überwachen*

ma·schin·schrei·ben *intr.* (*österr. umg.*) (*mit der*) *Schreibmaschine schreiben*

Ma·ser die <-, -n> *wellige Zeichnung, Musterung im Holz*

Ma·sern <-> *Plur.* MED. *eine Infektionskrankheit*

Ma·se·rung die <-, -en> *unregelmäßige Musterung in Holz, Leder*

Mas·ke die <-, -en> **1.** *ein Gegenstand, der ein Gesicht mit einem bestimmten Ausdruck darstellt und den man vor dem eigenen Gesicht trägt* die Masken beim Karneval in Venedig **2.** *ein Gegenstand, den man zum Schutz vor etwas vor dem Gesicht trägt* Die Feuerwehrleute trugen Masken zum Schutz vor dem Qualm. **3.** *der Arbeitsplatz des Maskenbildners* Die Schauspielerin war schon in der Maske. **4.** *ein Kosmetikum, das man auf das Gesicht aufträgt und dort eine bestimmte Zeit einwirken lässt, um einen erfrischenden Effekt zu erzielen* Sie verwendet seit Jahren eine Maske gegen die Fältchenbildung im Gesicht. ■ **die Maske fallen lassen:** *sich nicht mehr verstellen, sein wahres Gesicht zeigen*

Mas·ken·ball der <-(e)s, Maskenbälle> *ein Fest, auf dem die Besucher kostümiert sind und Masken*[1] *tragen*

Mas·ken·bild·ner, Mas·ken·bild·ne·rin der <-s, -> FILM THEAT. TV *Berufsbezeichnung für Personen, die Schauspieler schminken*

Mas·ke·ra·de die *franz.* <-, -n> **1.** *Verkleidung, Kostümierung* **2.** (*geh. abwert.*) *Heuchelei* Ihre Freundlichkeit war doch nur Maskerade.

mas·kie·ren *franz.* <maskierst, maskierte, hat maskiert> **I.** *tr. jmdm. oder sich eine*

M

Maske[1] aufsetzen Sie hatte sich und ihre Tochter für den Karnevalszug maskiert. **II.** *refl. das Gesicht mit einer Maske[1] unkenntlich machen* Die Bankräuber hatten sich maskiert.

Mas·kie·rung die <-, -en> *das Tragen einer Maske[1]*

Mas·kott·chen das *franz.* <-s, -> *Glücksbringer*

mas·ku·lin, mas·ku·lin <-, -> *Adj.* **1.** *das Männliche betonend* Die Herrenmode ist zurzeit sehr maskulin. **2.** SPRACHWISS. *mit männlichem Geschlecht*

Mas·ku·li·num das <-s, Maskulina> SPRACHWISS. *Substantiv mit männlichem Geschlecht*

Ma·so·chis·mus der <-s> (*kein Plur.*) *die Veranlagung, dass man durch das Erleiden von Misshandlungen (durch den Geschlechtspartner) sexuell erregt wird*

Ma·so·chist, Ma·so·chis·tin der <-en, -en> *jmd. mit masochistischen Neigungen*

ma·so·chis·tisch *Adj. mit der Veranlagung des Masochismus*

Maß[1] das <-es, -e> **1.** *Einheit zum Messen von Größen, Gewichten, Mengen* Die Maße für die Bestimmung des Gewichts sind Gramm, Kilogramm ... **2.** *genormter Gegenstand* Sind die Maße auch geeicht? **3.** (*selten im Sing.*) *die durch Messen ermittelte Zahl, Größe* Ich brauche noch die Maße des Zimmers. **4.** *Grad, Ausmaß, Umfang* Ich war in höchstem Maße zufrieden. ■ **Das Maß ist voll!** (*umg.*): *Es reicht jetzt!* **mit zweierlei Maßen messen:** (*bei der Beurteilung von jmdm./etwas*) *unterschiedliche Maßstäbe anlegen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Maß halten/nehmen; *Zusammenschreibung→R 4.4* das Maßnehmen

Maß[2] die <-, -(e)> (*süddt. österr.*) *Menge von einem Liter Bier*

Mas·sa·ge die [ma'sa:ʒə] *franz.* <-, -n> *der Vorgang, dass jmd. jmds. Muskeln durch systematische Knet- und Streichbewegungen lockert und entspannt* Wenn du so verspannt bist, solltest du dir einige Massagen verschreiben lassen.

Mas·sa·ker das *franz.* <-s, -> *das Ermorden vieler, meist wehrloser Menschen, Blutbad* Die Soldaten hatten ein Massaker unter der Zivilbevölkerung angerichtet.

mas·sa·k·rie·ren *tr.* (*umg.*) *grausam töten* Die meisten Dorfbewohner wurden massakriert.

Maß·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *ein Produkt, das nach vom Kunden vorgegebenen Maßen einzeln angefertigt ist* Der Schrank/der Anzug ist Maßarbeit.

Mas·se die <-, -n> **1.** *ungeformter, dickflüssiger Saft, Brei* **2.** (*oft abwert.*) *sehr viele Menschen in ihrer Gesamtheit* Er hat die breite Masse/die Massen auf seiner Seite. **3.** *sehr viel von etwas* Es gab Massen von Fliegen. **4.** PHYS. *die Eigenschaft der Materie, Gewicht zu haben und durch die Gravitation andere Körper anzuziehen*

Maß·ein·heit die <-, -en> Meter und Kilogramm sind Maßeinheiten.

Mas·sen·an·drang der <-(e)s> (*kein Plur.*) Vor dem Finale herrschte Massenandrang an allen Vorverkaufsstellen.

Mas·sen·ar·beits·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass sehr viele Menschen arbeitslos sind*

Mas·sen·ar·ti·kel der <-s, -> *in großer Menge (maschinell) hergestelltes Produkt*

Mas·sen·ent·las·sung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Entlassung von sehr vielen Arbeitnehmern in kurzer Zeit*

Mas·sen·grab das <-(e)s, Massengräber> *ein Grab, in dem sehr viele Tote beerdigt sind*

mas·sen·haft <-, -> *Adj. in sehr großer Zahl* Durch das massenhafte Auftreten von Heuschrecken ist die gesamte Ernte bedroht.

Mas·sen·ka·ram·bo·la·ge die <-, -n> Die Autobahn war wegen einer Massenkarambolage für mehrere Stunden gesperrt.

Mas·sen·kund·ge·bung die <-, -en> *eine Kundgebung mit sehr vielen Menschen*

Mas·sen·me·dien <-> *Plur.* Fernsehen, Rundfunk und Zeitung werden als Massenmedien bezeichnet, weil sie auf eine breite Bevölkerungsschicht einwirken (können).

Mas·sen·mord der <-(e)s, -e> *der Mord an sehr vielen Menschen*

Mas·sen·pro·duk·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *die Herstellung von Produkten in sehr großen Stückzahlen*

Mas·sen·ster·ben das <-s> (*kein Plur.*) Die Ölpest verursachte ein Massensterben unter den Seevögeln.

Mas·sen·tier·hal·tung die <-> (*kein Plur.*)

Mas·sen·tou·ris·mus der <-> (*kein Plur.*) *in großem Rahmen organisierte Reisen für die breite Bevölkerung*

Mas·sen·ver·nich·tungs·waf·fen <-> *Plur. Waffen, deren Einsatz für sehr viele Menschen todbringend ist*

mas·sen·wei·se *Adv.* In diesem Sommer gibt es massenweise Mücken.

Mas·seur, Mas·seu·rin/Mas·seu·se der [ma'sø:ɐ] <-s, -e> *jmd., der beruflich Menschen massiert*

Maß·ga·be die <-, -n> (*geh.*) Ich handelte strikt nach Maßgabe dieser Vorschrift.

maß·ge·bend *Adj. entscheidend* Dies war schließlich das maßgebende Argument.

maß·geb·lich *Adj. entscheidend* Sie hatte maßgeblichen Anteil an unserem Erfolg.

mas·sie·ren[1] *franz. tr. eine Massage durchführen*

mas·sie·ren[2] *franz. tr.* MILIT. *Truppen (an einem bestimmten Ort) zusammenziehen*

mas·sig *Adj.* **1.** *wuchtig* Er war von massiger Gestalt. **2.** (*umg.*) *massenhaft* Wir haben in diesem Jahr massig Kirschen.

mä·ßig *Adj.* **1.** *maßvoll* Sie raucht nur mäßig. **2.** *relativ gering* Die Ernte ist dieses Jahr nur mäßig. **3.** *mittelmäßig* Das Konzert war eher mäßig.

mä·ßi·gen **I.** *tr. auf ein geringeres Maß bringen* Mäßige deine Kritik! **II.** *refl. sich einschränken* Mäßige dich beim Essen!

Mä·ßi·gung die <-, (-en)>

Mas·siv das <-s, -e> *eine Bergkette, ein gesamtes Gebirge*

mas·siv *Adj.* **1.** *fest, stabil* Das ist ein massiver Tisch. **2.** *vollständig aus einem bestimmten Material* Die Kette ist aus massivem Gold. **3.** *sehr heftig* Sie machte uns massive Vorwürfe.

Maß·krug der <-(e)s, Maßkrüge> (*süddt. österr.*) *Bierkrug, der einen Liter Bier fasst*

maß·los *Adj. unmäßig, gewaltig, äußerst* Das ist doch eine maßlose Übertreibung., Ich habe mich maßlos geärgert., Sie war maßlos enttäuscht.

Maß·nah·me die <-, -n> *Handlung, mit der ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll* Welche Maßnahmen hat man gegen das drohende Hochwasser getroffen?, Die Lawinengefahr soll durch gezielte Maßnahmen verringert werden.

Maß·re·gel die <-, -n> *Regel, Vorschrift* Man hat dienstliche Maßregeln ergriffen.

maß·re·geln *tr. tadeln* Der Chef maßregelte seine Angestellten.

Maß·schnei·der, Maß·schnei·de·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Maßanzüge schneidert*

Maß·stab der <-(e)s, Maßstäbe> **1.** *das Verhältnis zwischen der realen Länge einer Distanz und ihrer Darstellung auf einer Karte oder in einem Modell* Der Maßstab dieser Landkarte ist 1:100000., ein Automodell im Maßstab 1:18 **2.** *Norm einer Beurteilung* Bei der Auswahl gelten strenge Maßstäbe., Ihre Leistung sollte dir als Maßstab dienen.

maß·stab(s)·ge·treu <-, -> *Adj. so, dass ein Detail auf einem Bild oder in einem Modell hinsichtlich des gewählten Maßstabs[1] die richtige Größe hat* Alle Details sind auf dem Bild maßstabsgetreu wiedergegeben.

maß·voll *Adj.* Er urteilte stets maßvoll.

Mast[1] der <-(e)s, -en/(-e)> **1.** *lange Stange zur Befestigung von Fahnen, Antennen, Stromleitungen* **2.** *eine der senkrechten langen Stangen, an denen auf einem Segelschiff die Segel befestigt sind*

Mast[2] die <-> (*kein Plur.*) *das Mästen von Schlachtvieh*

Mast·baum der <-(e)s, Mastbäume>

Mast·darm der <-(e)s, Mastdärme> (*Plur. selten*) ANAT.

mäs·ten *tr.* **1.** *Schlachtvieh reichlich füttern* **2.** (*umg.*) *reichlich mit Nahrung versorgen* Meine Mutter hat mich an den Feiertagen so richtig gemästet.

Mast·schwein das <-(e)s, -e> *Schwein, das gemästet wird*

Mas·tur·ba·ti·on die *lat.* <-, -en> (≈ *Onanie*) *das Reizen der eigenen Geschlechtsorgane, um sich selbst sexuelle Lust zu verschaffen*

mas·tur·bie·ren *lat. intr.* (≈ *onanieren*)

Ma·sur·ka, a. Ma·zur·ka die *poln.* <-, -s/Mazurken> *polnischer Nationaltanz*

Ma·ta·dor der *span.* <-s/-en, -e/-en> *Stierkämpfer*

Match das [mɛʧ] *engl.* <-(e)s, -s/-e> SPORT *ein Spiel als Wettkampf* Wie ist das Match ausgegangen?

Match·ball der <-(e)s, Matchbälle> SPORT *der über den Sieg entscheidende Ball in einem Tennisspiel*

Ma·te·ri·al das *lat.* <-s, Materialien> **1.** *Stoff, Rohstoff* Aus welchem Material ist

M

die Bluse? **2.** *Hilfsmittel, Gegenstände für bestimmte Arbeiten* Brauchst du noch Material fürs Büro? **3.** *Unterlagen, Beweise* Ich muss das Material für mein Referat erst noch sichten. **4.** MILIT. Es gab hohe Verluste an Mensch und Material.

Ma·te·ri·al·auf·wand der <-(e)s> (*kein Plur.*) Der Materialaufwand hielt sich in Grenzen.

Ma·te·ri·al·be·darf der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Ma·te·ri·al·ein·spa·rung die <-, -en>

Ma·te·ri·al·er·mü·dung die <-> (*kein Plur.*) (*techn.*) Das Teil sollte nach einiger Zeit ausgetauscht werden, da es stark belastet wird und es so zu Materialermüdung kommen kann.

Ma·te·ri·al·feh·ler der <-s, -> Nach eingehender Überprüfung kann ein Materialfehler als Unfallursache ausgeschlossen werden.

ma·te·ria·li·sie·ren *tr.* (*geh.*) *körperlich oder stofflich machen*

Ma·te·ria·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *Lebenseinstellung, die Besitz und Gewinn in den Vordergrund stellt* **2.** PHILOS. *Lehre, die alles Wirkliche als Erscheinungsform oder Auswirkung der Materie auffasst oder auf Kräfte zurückführt, die deren Bedingungen unterliegen*

Ma·te·ria·list, Ma·te·ria·lis·tin der <-en, -en> **1.** (*oft abwert.*) *jmd., der Besitz und Gewinn in den Vordergrund stellt* **2.** PHILOS. *Anhänger des Materialismus*[2]

ma·te·ria·lis·tisch *Adj.* (*oft abwert.*) **1.** *vom Materialismus*[1] *bestimmt* **2.** PHILOS. *den Materialismus*[2] *betreffend*

Ma·te·ri·al·kos·ten <-> *Plur.*

Ma·te·ri·al·la·ger das <-s, ->

Ma·te·ri·al·prü·fung die <-, -en>

Ma·te·ri·al·samm·lung die <-, -en> *Zusammenstellung von Material*[3]

Ma·te·ri·al·ver·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Ma·te·rie die *lat.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Stoff als Grundsubstanz aller Dinge* Man kann feste von gasförmiger und flüssiger Materie unterscheiden. **2.** (*geh.*) *Gegenstand, Thema* Sie musste für ihr Referat eine schwierige Materie bearbeiten., Er beherrscht seine Materie gut.

ma·te·ri·ell *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *auf Besitz oder Gewinn bedacht* Er sollte neben den materiellen auch die ideellen Werte schätzen. **2.** *wirtschaftlich, finanziell* Sie ist materiell abgesichert., Es wurde glücklicherweise niemand verletzt, doch der materielle Schaden war enorm.

Ma·the·ma·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von den Zahlen und ihren in Formeln ausdrückbaren Beziehungen* angewandte/höhere Mathematik

Ma·the·ma·ti·ker, Ma·the·ma·ti·ke·rin der <-s, -> *jmd., der Mathematik studiert hat*

ma·the·ma·tisch <-, -> *Adj. auf die Mathematik bezogen* mathematische Axiome/Berechnungen/Beweise/Formeln/Lehrsätze

Ma·ti·nee die *franz.* <-, -n> *künstlerische Veranstaltung, die am Vormittag stattfindet*

Mat·jes·he·ring der *niederl.* <-(e)s, -e> *ein gesalzener Hering*

Ma·t·rat·ze die <-, -n> *das Polster, auf dem man in einem Bett liegt* eine harte/weiche Matratze, Die Matratze ist durchgelegen.

Mä·t·res·se die *franz.* <-, -n> (*veralt.*) *Geliebte eines Fürsten oder Königs*

Ma·t·ri·ar·chat das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (↔ *Patriarchat*) *Gesellschaftsordnung, die der Frau die wichtigste Stellung in Staat und Familie einräumt*

Ma·t·ri·kel die *lat.* <-, -n> **1.** *amtliches Personenverzeichnis* (*einer Universität*) **2.** (*österr.*) *Personenstandsregister*

Ma·t·ri·kel·num·mer die <-, -n> *Registriernummer der Matrikel*[1]

Ma·t·rix die *lat.* <-, Matrices/Matrizen/Matrizes> (*fachspr.*) *geordnetes Schema*

Ma·t·rix·dru·cker der <-s, -> EDV *Nadeldrucker*

Ma·t·ri·ze die *franz.* <-, -n> **1.** (*gewachste*) *Folie zur Herstellung von Vervielfältigungen* **2.** DRUCKW. *eine Metall-, Wachs- oder Pappform zur Herstellung einer Druckplatte*

Ma·t·ro·ne die *lat.* <-, -n> *ältere, würdevolle Frau*

ma·t·ro·nen·haft <-, -> *Adj.* (*oft abwert.*) (*als Frau*) *korpulent und ältlich* Ich kann mich noch gut an ihr matronenhaftes Aussehen erinnern.

Ma·t·ro·se der *niederl.* <-n, -n> *jmd., der auf einem Schiff als Seemann arbeitet*

Matsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *breiige Mischung aus Schmutz und Erde oder Schnee* **2.** *breiige Masse* Die Erdbeeren sind nur noch Matsch.

mat·schig *Adj.* (*umg.*) Der Schnee war völlig matschig.

Mạtsch·wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) Bei diesem Matschwetter geht man gar nicht gern aus dem Haus.

mạtt *Adj.* **1.** *schwach, müde, erschöpft* Ich fühle mich vor Hunger und Durst ganz matt. **2.** *ohne Glanz, nur schwach leuchtend* Ich muss den Silberring polieren, er ist ganz matt., Die Farben auf den Fotos sind im Laufe der Zeit etwas matt geworden. **3.** *nicht intensiv* Er antwortete mit einem matten Lächeln.

Mạt·te die <-, -n> **1.** *ein großer, weicher und flacher Gegenstand, der bei bestimmten sportlichen Übungen dazu verwendet wird, dass der Sportler auf ihn fällt* die Matte beim Hochsprung/Stabhochsprung **2.** (≈ *Fußmatte*) *ein flacher, rechteckiger Gegenstand mit einer rauhen Oberfläche, an dem man sich vor dem Betreten einer Wohnung die Schuhe reinigt* Ich muss die Matten noch ausstauben.

Mạtt·glas das <-es> (*kein Plur.*) *trübes, undurchsichtiges Glas*

Mạtt·lack der <-(e)s, -e> (↔ *Glanzlack*)

Mạtt·schei·be die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Fernseher* ■ **(eine) Mattscheibe haben** (*umg.*): *etwas trotz mehrmaligem Erklären nicht verstehen (können)*

Ma·tu·ra die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*schweiz. österr.*) *Reifeprüfung, Abitur*

Ma·tu·rand, Ma·tu·ran·din der <-en, -en> (*schweiz.*) *Abiturient*

Ma·tu·rant, Ma·tu·ran·tin der <-en, -en> (*österr.*) *Abiturient*

Mätz·chen ■ **keine Mätzchen machen** (*umg.*): *keine Dummheiten machen*

mau *Adj.* (*umg.*) ■ **Die Lage ist mau!**: *Die Lage ist schlecht!* **Mir ist mau!**: *Mir ist flau, unwohl.*

Mau·er die <-, -n> **1.** *eine Wand aus Stein oder Beton als Umgrenzung oder als Teil eines Hauses* **2.** (*übertr.*) Er versuchte vergeblich, die Mauer des Schweigens zu durchbrechen. **3.** SPORT Der Torwart dirigiert die Mauer noch in die richtige Position. ■ **die Mauer** (*hist.*): *die Berliner Mauer*

Mau·er·bau der <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *Bezeichnung für den Bau der Berliner Mauer, die 1961 von der damaligen DDR als stark gesicherte Grenze zwischen Ost- und Westberlin errichtet wurde*

Mau·er·blüm·chen das <-, -> (*umg. abwert.*) *schüchterne, unscheinbare junge Frau, die von Männern nicht beachtet wird*

Mau·er·fall der <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *Bezeichnung für das Wegfallen der Berliner Mauer, die bis 1989 als stark bewachte Grenze Ost- und Westberlin trennte, was zugleich ein wichtiger und symbolträchtiger Schritt auf dem Weg zur deutschen Wiedervereinigung war*

mau·ern <mauerst, mauerte, hat gemauert> **I.** *tr./intr.* Wir mauern gerade eine Wand., Er mauert schon seit Tagen. **II.** *intr.* SPORT *bei Ballspielen betont defensiv spielen* Nach dem Tor begann die Mannschaft zu mauern.

Mau·er·öff·nung die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Bezeichnung für die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze an der Berliner Mauer 1989, was zugleich ein wichtiger und symbolträchtiger Schritt auf dem Weg zur deutschen Wiedervereinigung war*

Mau·er·seg·ler der <-s, -> *ein Vogel*

Mau·er·stein der <-(e)s, -e> *einzelner Stein einer Mauer*[1]

Mau·er·vor·sprung der <-(e)s, Mauervorsprünge> *Vorsprung*[1] *in einer Mauer*[1]

Mau·er·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *gemauertes Gefüge* **2.** *alle Mauern eines Gebäudes*

Maul das <-(e)s, Mäuler> **1.** *Mund von Tieren* **2.** (*abwert.*) *Mund* ■ **sich das Maul über jemanden zerreißen** (*umg.*): *üble Reden über jmdn. führen*

Maul·beer·baum der <-(e)s, Maulbeerbäume>

mau·len *intr.* (*umg. abwert.*) *mürrisch sein und schimpfen* Ich weiß nicht, was er hat, er mault schon den ganzen Abend.

Maul·e·sel der <-s, -> *Kreuzung aus einem männlichen Pferd und einem weiblichen Esel*

maul·faul *Adj.* (*umg.*) *nicht gesprächig* Warum bist du denn so maulfaul?

Maul·korb der <-(e)s, Maulkörbe> *ein Gegenstand in der Art mehrerer Riemen, den man einem Hund vor das Maul bindet, damit er nicht beißen kann* Der bissige Hund sollte einen Maulkorb tragen.

Maul·ta·schen <-> *Plur.* KOCH. *ein schwäbisches Gericht*

Maul·tier das <-(e)s, -e> *Maulesel*

Maul- und Klau·en·seu·che die <-> (*kein*

M

Plur.) *eine Rinderkrankheit*

Maul·trom·mel die <-, -n> *ein Musikinstrument*

Maul·wurf der <-(e)s, Maulwürfe> *mausgroßes, unter der Erde lebendes Tier*

Maul·wurfs·hü·gel der <-s, -> *kleiner Erdhügel, den ein Maulwurf beim Graben aufwirft*

maun·zen <maunzt, maunzte, hat gemaunzt> *intr.* (*umg.*) (*von Katzen*) *klägliche Laute von sich geben*

Mau·re, Mau·rin der <-n, -n> *Angehöriger eines nordafrikanischen Volkes*

Mau·rer, Mau·re·rin der <-s, -> *Handwerker, der Häuser baut*

Mau·rer·hand·werk das <-s> (*kein Plur.*)

Mau·rer·kel·le die <-, -n> *ein Werkzeug des Maurers*

Mau·rer·meis·ter, Mau·rer·meis·te·rin der <-s, ->

Mau·re·ta·ni·en das <-s> (*kein Plur.*) *ein Staat in Afrika*

Maus die <-, Mäuse> **1.** *ein kleines Nagetier* **2.** EDV *ein mit einem Computer verbundenes Gerät, das man auf einer Unterlage bewegt, um dadurch die Position des Cursors auf dem Bildschirm zu verändern oder Befehle auszulösen* Jetzt musst du mit der Maus auf dieses Symbol klicken. ■ **Da beißt die Maus keinen Faden ab.** (*umg.*): *Da ist nichts* (*mehr*) *zu ändern.*

mau·scheln <mauschelst, mauschelte, hat gemauschelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *heimlich Vorteile aushandeln, sich heimlich absprechen* Was sie wohl nach der Sitzung noch zu mauscheln hatten?

Mäu·se·bus·sard der <-s, -e> *ein Raubvogel*

Mau·se·fal·le/Mäu·se·fal·le die <-, -n> *Falle zum Fangen von Mäusen*

Mau·se·loch/Mäu·se·loch das <-s, Mauselöcher/Mäuselöcher> *Loch, das einer Maus als Behausung dient*

mau·sen <maust, mauste, hat gemaust> **I.** *tr.* (*umg.*) *stehlen* Sie haben einige Äpfel gemaust. **II.** *intr. Mäuse fangen* Die alte Katze maust nicht mehr.

Mau·ser die <-> (*kein Plur.*) *jährlicher Federwechsel der Vögel* Der Wellensittich ist gerade in der Mauser.

mau·sern <mauserst, mauserte, hat gemausert> *refl.* **1.** *die Mauser haben* Der Kanarienvogel mausert sich gerade. **2.** (*umg.*) *sich* (*positiv*) *entwickeln* Er hat sich in der vergangenen Saison zu einem guten Spieler gemausert., Das Mädchen hat sich zu einer jungen Dame gemausert.

mau·se·tot <-, -> *Adj.* (*umg.*) *tot*

mau·s·grau <-, -> *Adj.*

Maus·klick der <-s, -s> EDV *das Klicken mit der Maus*[2] Das Programm lässt sich ganz leicht per Mausklick starten.

Mau·so·le·um das *griech.* <-s, Mausoleen> *ein großes Grabmal*

Maus·pad das [... pɛt] <-s, -s> EDV *eine Unterlage, auf der die Maus eines Computers bewegt wird*

Maut die <-, -en> *Straßennutzungsgebühr*

Maut·stel·le die <-, -n> *Stelle, an der man Maut bezahlen muss*

Maut·stra·ße die <-, -n> *Straße, für deren Befahren man Maut zahlen muss*

ma·xi·mal *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *größtmöglich* Das Flugzeug hat die maximale Flughöhe und Geschwindigkeit erreicht. **2.** Ich kann maximal zwei Wochen bleiben., In diesem Auto haben maximal vier Personen Platz.

Ma·xi·me die *franz.* <-, -n> *Leitsatz* Ich habe stets versucht, nach der Maxime zu leben: Leben und leben lassen.

ma·xi·mie·ren *tr.* (*geh.*) *auf den größtmöglichen Betrag bringen* Der neue Vorstand ist bestrebt, die Firmenerträge zu maximieren.

Ma·xi·mum das *lat.* <-s, Maxima> **1.** (↔ *Minimum*) *Höchstmaß* Das Auto bietet ein Maximum an Sicherheit. **2.** MATH. *oberer Extremwert* **3.** METEOR. *höchster Temperaturwert* (*eines Tages, einer Woche, eines Monats*)

May·day das [meɪdeɪ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *internationaler Notruf im Funksprechverkehr*

Ma·yon·nai·se die *s.* **Majonäse**

Ma·ze·do·nien das <-s> (*kein Plur.*)

Mä·zen der *lat.* <-s, -e> *Förderer von Künstlern und Sportlern*

Ma·zur·ka die *s.* **Masurka**

Me·cha·nik die *lat.* <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) PHYS. *Lehre von der Bewegung der Körper unter dem Einfluss von äußeren Kräften* **2.** TECHN. *Maschinen- und Gerätekunde* **3.** (*fachspr.*) *Mechanismus*[1]

Me·cha·ni·ker, Me·cha·ni·ke·rin der <-s, -> *Handwerker, der Maschinen zusammen-*

baut, repariert und überprüft

me·cha·nisch <-, -> *Adj.* **1.** PHYS. *in Bezug auf die Mechanik*[1] **2.** (*fachspr.*) *durch äußere Einflüsse von Körpern bewirkt oder wirkend veranlasst* **3.** *die Mechanik*[2] [3] *betreffend* **4.** *maschinell* Wann wurde der mechanische Webstuhl erfunden? **5.** *automatisch* Er schrieb den Text völlig mechanisch ab.

me·cha·ni·sie·ren *tr. auf den Betrieb oder die Produktion mit Maschinen umstellen*

Mecha·ni·sie·rung die <-, -en>

Me·cha·nis·mus der <-, Mechanismen> **1.** *die verschiedenen gekoppelten und zusammenwirkenden Teile einer technischen Konstruktion* **2.** (*kein Plur.*) *die Funktionsweise eines Mechanismus*[1] Er kennt den Mechanismus dieser Maschine **3.** *selbsttätiges, systemhaftes Funktionieren, zwangsläufiger, automatischer Ablauf* Wir behandeln heute einen biologischen Mechanismus, der ...

Me·cke·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *das Meckern*[2]

me·ckern <meckerst, meckerte, hat gemeckert> *intr.* **1.** *den für Ziegen typischen Laut von sich geben* Ziegen meckern. **2.** (*umg. abwert.*) *nörgeln* Mein Freund hat die ganze Heimfahrt gemeckert.

Meck·len·burg-Vor·pom·mern <-s>

Me·daille die [me'daljə] *franz.* <-, -n> Sie hat bei den Olympischen Spielen zwei Medaillen gewonnen.

Me·daillon das [medal'jõ:] <-s, -s> **1.** *Schmuckanhänger, der ein Bild enthält* **2.** KOCH. *kleine Filetscheibe*

Me·di·en *lat.* <-> *Plur. Film, Funk, Fernsehen, Presse als Einrichtungen der Informationsverbreitung*

Me·di·en·be·richt·er·stat·tung die <-> (*kein Plur.*)

me·di·en·ge·recht <-, -> *Adj.* Das Ereignis wurde mediengerecht aufbereitet.

Me·di·en·kon·zern der <-s, -e>

Me·di·en·land·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit und Vielfalt der Massenmedien*

Me·di·en·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*)

Me·di·en·rum·mel der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *auffallend häufige, übertriebene Berichterstattung über jmdn./etwas in den Medien* Ich kann den ganzen Medienrummel wegen dieser/um diese Person nicht verstehen.

Me·di·en·ver·bund der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) Die Sender schlossen sich zu einem Medienverbund zusammen.

me·di·en·wirk·sam *Adj. auf starke Wirkung in den Massenmedien bedacht*

Me·di·ka·ment das *lat.* <-(e)s, -e>

Me·di·ka·men·ten·sucht die <-> (*kein Plur.*) *die krankhafte Abhängigkeit von Medikamenten*

Me·di·ka·men·ten·miss·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Me·di·ka·men·ten·ver·ord·nung die <-, -en> MED. *gesetzliche Regelung, welche und wie viele Medikamente ein Arzt verschreiben darf*

me·di·ka·men·tös *lat.* <-, -> *Adj. mit Hilfe von Medikamenten* Wir werden es mit einer medikamentösen Behandlung versuchen.

Me·di·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Verordnung und Anwendung eines Medikaments*

Me·di·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** REL. PSYCH. PHILOS. *Bewusstseinszustand geistiger Versenkung und höchster Konzentration* **2.** (*geh.*) *intensives Nachdenken, sinnende Betrachtung*

me·di·ter·ran <-, -> *Adj. zum Mittelmeer gehörend, dafür typisch* Sie schwärmte von der mediterranen Flora.

me·di·tie·ren *intr. Meditation betreiben*

Me·di·um das *lat.* <-s, Medien> **1.** *Kommunikationsmittel* **2.** BIOL. CHEM. PHYS. *Substanz, in der bestimmte Vorgänge ablaufen* **3.** *eine Person, die in der Lage ist, mit dem übersinnlichen Bereich Kontakt aufzunehmen*

Me·di·zin die *lat.* <-, -en> **1.** *Arzneimittel* (*in flüssiger Form*) Die Medizin schmeckt bitter. **2.** (*kein Plur.*) *Wissenschaft vom gesunden und kranken menschlichen Organismus, von seinen Krankheiten, ihrer Heilung und Vorbeugung* Sie will Medizin studieren.

Me·di·zin·ball der <-(e)s, Medizinbälle> *schwerer und großer Lederball* (*für die Gymnastik*)

Me·di·zi·ner, Me·di·zi·ne·rin der <-s, -> *jmd., der Medizin*[2] *studiert hat*

me·di·zi·nisch <-, -> *Adj. auf die Medizin*[2] *bezogen* medizinische Fachzeitschriften/Lehrbücher/Ratgeber, Diese Seife ist medizinisch getestet.

Me·di·zi·nisch-Tech·ni·scher As·sis·tent, Me·di·zi·nisch-Tech·ni·sche As·sis·tin der <-en, -en> *Berufsbezeichnung für Per-*

M

sonen, die in Labors (medizinische) Untersuchungen durchführen

Me·di·zin·mann der <-(e)s, Medizinmänner> *Angehöriger eines Naturvolkes, der die Rolle von Zauberer, Priester und Arzt bekleidet*

Me·di·zin·stu·dent, Me·di·zin·stu·den·tin der <-en, -en> *Student der Medizin*²

Meer das <-(e)s, -e> **1.** *Ozean* Schiffe befahren das Meer., Die Sonne scheint im Meer zu versinken., Die Touristen strömen zum Meer. **2.** *sehr große Menge oder Anzahl* Im Frühjahr blüht dort ein Meer von Tulpen.

Meer·bu·sen der <-s, -> *(veralt.) (größere) Meeresbucht*

Meer·en·ge die <-, -n> Wir fuhren durch die Meerenge von Gibraltar.

Mee·res·al·ge die <-, -n> *(selten im Sing.)*

Mee·res·arm der <-(e)s, -e> *eine schmale, weit ins Land reichende Meeresbucht*

Mee·res·bi·o·lo·gie die <-> *(kein Plur.) das wissenschaftliche Studium des Lebens der Pflanzen und Tiere im Meer*

Mee·res·bo·den der <-s> *(kein Plur.) Meeresgrund*

Mee·res·früch·te <-> *Plur. kleine Meerestiere (als Speise), z. B. Muscheln*

Mee·res·grund der <-(e)s> *(kein Plur.) der Boden des Meeres*

Mee·res·kun·de die <-> *(kein Plur.) die Wissenschaft vom Meer und den physikalischen und chemischen Eigenschaften des Meerwassers*

mee·res·kund·lich <-, -> *Adj. zur Meereskunde gehörend*

Mee·res·spie·gel der <-s> *(kein Plur.) der durchschnittliche Wasserstand des Meeres, auf dessen Grundlage Höhenmessungen auf dem Festland vorgenommen werden* Die Stadt liegt 367 Meter über dem Meeresspiegel.

Mee·res·strö·mung die <-, -en> *Strömung innerhalb des Meeres*

Mee·res·ver·schmut·zung die <-> *(kein Plur.) Verschmutzung der Meere*

Meer·jung·frau die <-, -en> *(≈ Nixe) eine im Meer lebende weibliche Sagengestalt mit einem Fischschwanz als Unterleib*

Meer·kat·ze die <-, -n> *eine Affenart*

Meer·ret·tich der <-s, -e> *eine Pflanze, deren Wurzel man als Gewürz verwendet*

Meer·salz das <-es> *(kein Plur.) Kochsalz, das aus dem Meerwasser gewonnen wird*

Meer·schaum der <-(e)s> *(kein Plur.) ein Mineral, aus dem Pfeifen gemacht werden*

Meer·schwein·chen das <-s, -> *ein kleines Nagetier*

Meer·was·ser das <-s> *(kein Plur.)*

Meer·was·ser·ent·sal·zungs·an·la·ge die <-, -n>

Mee·ting das ['mi:tɪŋ] *engl.* <-s, -s> **1.** *(offizielle) Zusammenkunft, Versammlung* **2.** *Sportveranstaltung*

Me·ga·byte das *engl.* <(-s), (-s)> EDV *eine Million Byte*

Me·ga·fon das *s.* **Megaphon**

Me·ga·hertz das <-> *(kein Plur.)* PHYS. *eine Million Hertz*

Me·ga·lith, Me·ga·lith der *griech.* <-s/-en, -e(n)> *großer (roher) Steinblock*

Me·ga·lith·kul·tur die <-> *(kein Plur.) Kultur der Jungsteinzeit, für die Monumente aus Megalith typisch sind*

Me·ga·phon, *a.* Me·ga·fon das <-s, -e> *Sprachrohr (mit elektronischer Verstärkung)*

Me·ga·watt das <-> *(kein Plur.)* PHYS. *eine Million Watt*

Mehl das <-(e)s, -e>

meh·lig *Adj.* **1.** *mehlbestäubt* Ich kann jetzt nicht ans Telefon gehen, meine Hände sind ganz mehlig. **2.** *mit trockenem Fruchtfleisch* Die Kartoffeln sind mehlig.

Mehl·schwit·ze die <-, -n> KOCH. *in Fett leicht gebräuntes Mehl*

Mehl·spei·se die <-, -n> *Gericht aus Mehl, Butter und Eiern*

Mehl·tau der <-s> *(kein Plur.) eine Pflanzenkrankheit*

Mehl·wurm der <-(e)s, Mehlwürmer> *eine Käferlarve*

Mehr das <-(s)> *(kein Plur.) eine größere Menge von etwas* Eine solche Arbeit erfordert ein erhebliches Mehr an Zeit., Das Auto bietet ein deutliches Mehr an Luxus.

mehr *(Komp. von „viel")* **I.** *Pron.* Wir brauchen mehr Geld/mehr Freizeit., Wir mussten mehr Schulden machen als geplant., Auf ein paar Euro mehr oder weniger kommt es nicht an., Man sollte nicht mehr versprechen, als man halten kann., Wir haben mehr als genug Zeit., Was könnte einen noch mehr ärgern?, Was willst du mehr? **II.** *Adv.* **1.** *in höherem Maße* Er hat mehr trainiert als

ich. **2.** *besser* Du solltest dich mehr schonen. **3.** *stärker* Gegen Abend waren die Straßen wieder mehr befahren. **4.** *eher* Nach der anstrengenden Bergtour war ich mehr tot als lebendig. **5.** Wir haben nichts mehr zu trinken., Ich wusste nicht mehr, wo ich war. ■ **mehr und mehr:** *in zunehmendem Maße* Ich werde mehr und mehr müde. **mehr oder minder/weniger:** *im Großen und Ganzen* Das war jetzt mehr oder minder auch schon egal. **nicht mehr und nicht weniger:** *nichts anderes als das Betreffende* Es war eine Fehlplanung, nicht mehr und nicht weniger.

Mẹhr·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *zusätzliche Arbeit*

Mẹhr·auf·wand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *zusätzlicher Aufwand*

mẹhr·bän·dig <-, -> *Adj. aus mehreren Bänden bestehend* ein mehrbändiges Lexikon

Mẹhr·be·las·tung die <-, -en> *zusätzliche Belastung*

Mẹhr·be·trag der <-(e)s, Mehrbeträge> *Betrag, der zusätzlich anfällt*

mẹhr·deu·tig *Adj. so, dass es mehr als nur eine Bedeutung hat* Seine Bemerkung war mehrdeutig., Das Wort/Der Filmtitel ist mehrdeutig.

mẹhr·di·men·si·o·nal <-, -> *Adj.* Mit diesem Computerprogramm lassen sich mehrdimensionale Grafiken erstellen und bearbeiten.

Mẹhr·ein·nah·me die <-, -n>

mẹh·ren **I.** *refl. in immer größerer Zahl auftreten* Die Behauptungen mehren sich, dass ... **II.** *intr. größer machen* Der Handel mehrte den Reichtum der Stadt.

mẹh·re·re *Pron.* Wir haben mehrere Reiseziele zur Auswahl., Es gibt noch mehrere Probleme.

mẹhr·fach <-, -> *Adj.* Mehrfache Nennungen sind möglich., Wir haben uns schon mehrfach getroffen.

Mẹhr·fa·mi·li·en·haus das <-es, Mehrfamilienhäuser> *Haus mit Wohnungen für mehrere Familien*

mẹhr·far·big <-, -> *Adj. mit mehreren Farben*

Mẹhr·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die größere Menge einer Gesamtheit* (*von Menschen*) Wir sind eindeutig in der Mehrheit., Die Mehrheit der Abgeordneten lehnte den Antrag ab., Sie konnte die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen **2.** *größerer Teil von Wählerstimmen* Er gewann die Wahl mit überwältigender Mehrheit., Welche Partei hat die Mehrheit errungen?

Mẹhr·heits·be·schluss der <-es, Mehrheitsbeschlüsse> Das Gesetz wurde durch Mehrheitsbeschluss verabschiedet.

mẹhr·heits·fä·hig *Adj. so, dass es die Zustimmung einer Mehrheit erhalten kann* Wir sollten das Konzept überarbeiten, es ist noch nicht mehrheitsfähig.

Mẹhr·heits·wahl·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wahlrecht, bei dem der Kandidat gewinnt, der die meisten Stimmen erhält*

mẹhr·jäh·rig <-, -> *Adj. mehrere Jahre dauernd* Er wurde zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

Mẹhr·kos·ten <-> *Plur. zusätzliche Kosten*

mẹhr·ma·lig <-, -> *Adj:* Er öffnete auch nach mehrmaligem Klingeln nicht die Tür.

mẹhr·mals *Adv.* Ich habe ihn schon mehrmals darauf angesprochen.

mẹhr·mo·to·rig <-, -> *Adj. mit mehr als nur einem Motor*

Mẹhr·par·tei·en·sys·tem das <-s, -e> POL. *ein politisches System, das von mehreren Parteien getragen wird*

Mẹhr·preis der <-es, -e> *Aufpreis* Wie hoch wäre der Mehrpreis für dieses Modell mit Klimaanlage?

mẹhr·sei·tig <-, -> *Adj. so, dass es mehrere Seiten umfasst* Das mehrseitige Inhaltsverzeichnis der Arbeit umfasst 143 Kapitel.

mẹhr·sil·big <-, -> *Adj. aus mehreren Silben bestehend* ein mehrsilbiges Wort

mẹhr·spra·chig <-, -> *Adj. mehrere Sprachen sprechend* Sie ist mehrsprachig aufgewachsen.

mẹhr·spu·rig <-, -> *Adj. mit mehr als nur einer Fahrspur* Die Straße wird mehrspurig ausgebaut.

mẹhr·stim·mig <-, -> *Adj. so, dass es mit mehreren Singstimmen gesungen wird* mehrstimmiger Gesang

mẹhr·stö·ckig <-, -> *Adj.* ein mehrstöckiges Haus

mẹhr·stün·dig <-, -> *Adj. so, dass es mehrere Stunden dauert* Das Flugzeug landete mit mehrstündiger Verspätung.

mẹhr·tä·gig <-, -> *Adj. so, dass es mehrere Tage dauert* Ich plane einen mehrtägigen Aufenthalt.

mehr·tei·lig <-, -> *Adj. so, dass es aus mehreren Teilen besteht* Darüber kommt eine mehrteilige Sendung im Fernsehen.

Mehr·weg·fla·sche die <-, -n> (≈ *Pfandflasche*)

Mehr·weg·ver·pa·ckung die <-, -en> Die Müllmenge konnte durch die Verwendung von Mehrwegverpackungen erheblich reduziert werden.

Mehr·wert·steu·er die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. Das Gerät kostet 170 Euro ohne Mehrwertsteuer.

mehr·wö·chig <-, -> *Adj. so, dass es mehrere Wochen dauert* Nach einer mehrwöchigen Verletzungspause konnte der Sportler wieder trainieren.

Mehr·zahl die <-> (*kein Plur.*) **1.** *überwiegende Zahl* Die Mehrzahl der Besucher war von der Ausstellung begeistert. **2.** (SPRACHWISS.: ≈ *Plural* ↔ *Einzahl*)

mehr·zei·lig <-, -> *Adj. so, dass es aus mehreren Zeilen besteht*

Mehr·zweck·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät, das mehr als nur einen Zweck erfüllt*

Mehr·zweck·hal·le die <-, -n> *Halle, die für verschiedenste Veranstaltungen benutzt werden kann*

mei·den <meidest, mied, hat gemieden> *tr. einer Sache bewusst ausweichen* Ich habe den Eindruck, dass sie meine Gesellschaft meidet., Sie waren doch stets gute Freunde, seit wann meiden sie sich?, Er meidet starke Gewürze.

Mei·le die <-, -n> *ein Längenmaß* Die englische Meile entspricht einer Strecke von 1609,30 Metern. ■ **etwas riecht drei/sieben Meilen gegen den Wind** (*abwert.*): *etwas riecht sehr aufdringlich*

Mei·len·stein der <-(e)s, -e> *etwas, was einen sehr wichtigen Schritt in der Entwicklung von etwas markiert* Die Entdeckung der Röntgenstrahlen war ein Meilenstein in der Medizingeschichte.

mei·len·weit *Adv.* **1.** Von hier oben könnt ihr meilenweit sehen. **2.** (*übertr.*) Er war meilenweit davon entfernt, das Rätsel zu lösen.

Mei·ler der <-s, -> *Kurzform für „Atommeiler"*

mein *Pron.* Hat dir mein Geschenk gefallen?, Mein Zug fährt in einer Stunde., Ich muss noch meine Medizin nehmen., Ich trinke meine zwei Flaschen Mineralwasser am Tag., Meine Damen und Herren, ... ◆ *Kleinschreibung→R 3.8* Ist das deine Schere oder meine?, Der gelbe Stift ist meiner., Diese Tasche ist die meine., Wessen Jacke ist das, ist das meine?; *Großschreibung→R 3.4* Es kam zu einem Streit über Mein und Dein.; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Ich habe auch die Meinen/die meinen von dir gegrüßt., Ich hatte das Meine/das meine getan.

Mein·eid der <-(e)s, -e> *ein Eid, bei dem jmd. vorsätzlich etwas Unwahres schwört* Er leistete/schwor einen Meineid.

mein·ei·dig <-, -> *Adj.*

mei·nen <meinst, meinte, hat gemeint> *tr.* **1.** *eine Meinung vertreten* Ich meine, dass das so richtig ist. **2.** *sagen wollen* Was meinen Sie?, Das habe ich nicht gemeint. **3.** *im Sinn haben* Was meinst du damit?, Welchen Roman meinst du? **4.** *etwas mit einer bestimmten Absicht sagen* Ich glaube, sie meinte es eher ironisch., Er hat es doch nicht böse gemeint., Sie hatte es gut mit dir gemeint.

mei·ner·seits *Adv.* Ich habe meinerseits nichts gegen diesen Plan.

mei·nes·glei·chen *Pron.* Ich war dort unter meinesgleichen.

mei·net·we·gen *Adv.* **1.** *mir zuliebe* Seid ihr etwa meinetwegen gekommen?, Meinetwegen braucht ihr nicht zu warten. **2.** (*umg.*) Meinetwegen könnt ihr gehen., „Kann ich mir die Hose kaufen?" „Meinetwegen."

mei·ni·ge *Pron.* ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Ich habe die Meinigen/die meinigen von dir gegrüßt., Ich hatte das Meinige/meinige getan.

Mei·nung die <-, -en> *persönliche Ansicht, bestimmter Standpunkt* Ihre Meinungen in dieser Angelegenheit gehen erheblich auseinander., Welche Meinung vertrittst du?, Nach meiner Meinung hat niemand gefragt., Meiner Meinung nach ist es so, dass ..., Er hat eine hohe Meinung von ihr., Wir sind doch völlig einer Meinung., Wie schätzt man die öffentliche Meinung ein? ■ **jemandem (gehörig) die Meinung sagen** (*umg.*): *jmdn. wegen etwas scharf zurechtweisen* **mit seiner Meinung nicht hinterm Berg halten**: *seine Meinung ehrlich und deutlich sagen*

Mei·nungs·äu·ße·rung die <-, -en> Wir ha-

ben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Mei·nungs·aus·tausch der <-(e)s, -e> Wir sollten uns mal zu einem Meinungsaustausch treffen.

Mei·nungs·bil·dung die <-, -en> (*Plur. selten*) Dieses Buch hatte einen großen Einfluss auf die Meinungsbildung in der Gesellschaft.

Mei·nungs·for·scher, Mei·nungs·for·sche·rin der <-s, -> *jmd., der Meinungsforschung betreibt*

Mei·nungs·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *die (statistische) Untersuchung der öffentlichen Meinung bezüglich bestimmter Themen (mit den Methoden der Meinungsumfrage)*

Mei·nungs·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Recht auf freie Meinungsäußerung*

Mei·nungs·um·fra·ge die <-, -n> *das Befragen von Menschen, um deren Meinungen zu einem bestimmten Thema in Erfahrung zu bringen* Der Nachrichtensender gab eine Meinungsumfrage in Auftrag.

Mei·nungs·um·schwung der <-(e)s, Meinungsumschwünge> *das Verkehren einer Meinung in die gegenteilige Meinung* Was diese Frage betrifft, so kam es in den vergangenen Wochen in der Bevölkerung zu einem deutlichen Meinungsumschwung.

Mei·nungs·ver·schie·den·heit die <-, -en> **1.** (*selten im Sing.*) *Divergenz der Meinungen* Zwischen den Tarifparteien gibt es noch zahlreiche Meinungsverschiedenheiten. **2.** *harmloser Streit* Ich hatte gestern mit meiner Freundin eine kleine Meinungsverschiedenheit.

Mei·se die <-, -n> *ein Vogel* ■ **eine Meise haben** (*umg. abwert.*): *verrückt sein*

Mei·ßel der <-s, -> *ein Werkzeug, mit dem man Löcher in Stein schlagen kann*

mei·ßeln <meißelst, meißelte, hat gemeißelt> *tr./intr. mit einem Meißel bearbeiten* Er meißelt ein Loch in die Wand., Sie meißelt eine Büste., Er meißelt an einer Statue.

meist (*Superl. von „viel"*) **I.** *Adv.* Ich fahre meist mit dem Zug. **II.** *Pron.* Er verdient das meiste Geld., Der Patient schläft die meiste Zeit des Tages., Das meiste war nicht mehr zu gebrauchen., Das ist die am meisten verkaufte CD dieses Monats. ◆ *Kleinschreibung→R 3.9* Er hat am meisten gegessen., Die meisten meinen, dass ..., Das meiste kannten wir schon.

meist·bie·tend <-, -> *Adj. so, dass es die Person erhält, die den höchsten Geldbetrag dafür bietet* Das Gemälde wird meistbietend versteigert.

Meist·bie·ten·de der/die <-n, -n>

meis·tens *Adv.* Ich fahre meistens mit dem Zug.

Meis·ter, Meis·te·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der die Meisterprüfung in einem Handwerk abgelegt hat* Der Meister weist seinen Lehrling ein. **2.** *Könner* Er ist ein Meister seines Fachs. **3.** *großer Künstler* Das Gemälde stammt von einem unbekannten Meister. **4.** SPORT *Sieger einer Meisterschaft*

Meis·ter·brief der <-(e)s, -e> *Zeugnis, das ein Meister[1] nach der bestandenen Prüfung erhält*

meis·ter·haft <-, -> *Adj. sehr gut, vollendet* Sie spielt meisterhaft Violine., Er ist ein meisterhafter Schachspieler.

Meis·ter·leis·tung die <-, -en> Dies war in der Tat keine Meisterleistung.

meis·tern <meisterst, meisterte, hat gemeistert> *tr. erfolgreich bewältigen* Sie hatte die schwierige Aufgabe gemeistert.

Meis·ter·prü·fung die <-, -en> *Prüfung, die ein Meister[1] ablegen muss*

Meis·ter·schaft die <-, -en> **1.** SPORT *Wettkampf, um den Meister[4] zu ermitteln* **2.** (*kein Plur.*) *großes Können* Sie hatte es in ihrer Kunst zu wahrer Meisterschaft gebracht.

Meis·ter·stück das <-(e)s, -e> **1.** *eine sehr gute Leistung* Damals vollbrachte sie ihr Meisterstück. **2.** *Werkstück, das ein Meister[1] für die Meisterprüfung anfertigen muss*

Meis·ter·werk das <-(e)s, -e> *hervorragende Arbeit* Die Ausstellung versammelt zahlreiche Meisterwerke der modernen Malerei.

meist·ge·kauft <-, -> *Adj. am meisten gekauft* Der meistgekaufte Artikel an diesem Tag war ...

Mẹk·ka das <-s, -s> **1.** (*Plur. selten*) Die Region ist ein Mekka für Taucher. **2.** (*kein Plur., ohne Artikel*) *heilige Stadt des Islam*

Me·lan·cho·lie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Schwermut*

Me·lan·cho·li·ker, Me·lan·cho·li·ke·rin der <-s, -> *jmd., der zur Melancholie neigt*

me·lan·cho·lisch *Adj. traurig, schwermütig*

Me·lan·ge die [me'lã:ʒ(ə)] <-, -n> (*österr.*)

M

Milchkaffee

Mẹl·de·frist die <-, -en> Die Meldefrist läuft morgen ab.

Me·la·nọm das <-s, -e> MED. *bösartige Hautgeschwulst*

mẹl·den **I.** *tr.* **1.** *bekannt machen, ankündigen* Der Rundfunk meldet schwere Sturmböen an der Küste. **2.** *zur Kenntnis bringen* Ich habe den Diebstahl schon bei der Polizei gemeldet. **II.** *refl.* **1.** *sich zur Verfügung stellen* Er hat sich freiwillig für den Hilfseinsatz gemeldet. **2.** *von sich hören lassen* Hat sie sich in letzter Zeit mal bei dir gemeldet? **3.** Du musst dich im Unterricht fleißig melden! ■ **nichts zu melden haben** (*umg.*): *nichts zu sagen haben*

Mẹl·de·pflicht die <-, -en> *die Pflicht eines Bürgers, bestimmte Dinge einer Behörde offiziell zu melden*

mẹl·de·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass es einer Behörde gemeldet werden muss* Bestimmte Krankheiten sind meldepflichtig.

Mẹl·dung die <-, -en> **1.** Die letzten Meldungen des Tages erfahren Sie kurz nach Mitternacht. **2.** Bei der Feuerwehr ist noch keine Meldung eingegangen.

me·liert <-, -> *Adj.* Melierte Wolle ist aus verschiedenen Farben gemischt. ◆ *Getrenntschreibung→ R 4.3* Er hat grau meliertes Haar.

Me·lị·se die <-, -n> *eine Heilpflanze*

mẹl·ken <melkst/milkst, melkte/molk, hat gemelkt/gemolken> *tr.* die Kühe/die Ziegen melken

Mẹl·ker, Mẹl·ke·rin der <-s, ->

Me·lo·die die *lat.* <-, -n>

me·lọ·disch *Adj. harmonisch, schön klingend*

Me·lo·dram(a) das *griech.* <-s, Melodramen> **1.** (THEAT. FILM: *oft abwert.*) *pathetisch inszeniertes Theaterstück, pathetisch inszenierter Film mit (übertrieben) rührenden oder schaurigen Effekten* **2.** LIT. MUS. *gesprochene, von Musik begleitete Dichtung*

me·lo·dra·mạ·tisch *Adj.* (*geh.*) *pathetisch*

Me·lọ·ne die *griech.* <-, -n> **1.** *eine große, saftreiche Frucht* **2.** *ein runder, schwarzer Männerhut*

Mẹl·tau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *klebrige Ablagerung auf Pflanzen siehe aber auch* **Mehltau**

Mem·brạ·n(e) die *lat.* <-, -(e)n> ANAT. BIOL. CHEM. PHYS. (*sehr*) *dünnes Blättchen oder Häutchen*

Me·mẹn·to das *lat.* <-s, -s> (*geh.*) *Erinnerung, Mahnruf*

Mẹm·me die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Angsthase, Feigling*

Me·moi·ren [me'mọa:rən] *franz.* <-> *Plur. Lebenserinnerungen* Der Schauspieler hat seine Memoiren geschrieben.

Me·mo·rạn·dum das *lat.* <-s, Memoranden/Memoranda> (*geh.*) *Denkschrift*

me·mo·rie·ren *lat. tr.* (*veralt.*) *auswendig lernen* Der Schauspieler memoriert seinen Text.

Me·na·ge·rie die [menaːʒə'riː] *franz.* <-, -n> (*veralt.*) *Tierschau, Tiergehege*

Me·ne·te·kel das <-s, -> *unheilvolles (Vor-)Zeichen*

Mẹn·ge die <-, -n> **1.** *eine bestimmte Anzahl von etwas; ein bestimmtes Quantum* Eine kleine Menge Dünger genügt. **2.** *eine große Anzahl von etwas; ein großes Quantum* Wir besitzen eine Menge Bücher. **3.** *viele Menschen an einem Ort* Ich habe mich unter die Menge gemischt. **4.** MATH *ein mathematisches Konstrukt, das aus Elementen[3] besteht*

Mẹn·gen·an·ga·be die <-, -n> *Angabe der Menge[1] von etwas* Für das Rezept brauche ich noch die genaue Mengenangabe der Zutaten.

Mẹn·gen·leh·re die <-> (*kein Plur.*) MATH. *Gebiet der Mathematik, das sich mit der Untersuchung von Mengen[4] befasst*

mẹn·gen·mä·ßig <-, -> *Adj.* (≈ *quantitativ*)

Mẹn·gen·ra·batt der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Preisnachlass bei Abkauf größerer Warenmengen*

Me·nị·skus der <-s, Menisken> ANAT. *Knorpel im Kniegelenk*

Mẹn·ni·ge die <-> (*kein Plur.*) *eine Rostschutzfarbe*

mẹn·nig·rot <-, -> *Adj.*

Me·no·pạu·se die *griech.* <-, -n> MED. *das Aufhören der Regelblutungen im Klimakterium*

Mẹn·sa die *lat.* <-, -s/Mensen> *Speisesaal für die Studenten einer Universität*

Mẹnsch der <-en, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die aufrecht gehenden Lebewesen, die denken und sprechen können* (*als Gattung*) der Mensch als Teil der Schöpfung **2.** *Männer,*

Frauen und Kinder als Individuen Menschen machen immer auch Fehler. **3.** *eine bestimmte Person* Sie ist ein kluger/liebenswerter/schwieriger Mensch., Er hat endlich einen Menschen gefunden, dem er vertrauen kann. ■**kein Mensch mehr sein** (*umg.*): *völlig erschöpft sein* **sich wie der erste Mensch benehmen** (*umg.*): *ungeschickt sein* **ein neuer Mensch werden**: *sich wandeln*

Mẹn·schen·af·fe der <-n, -n> *sehr hoch entwickelter Affe* Der Gorilla ist ein Menschenaffe.

Mẹn·schen·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) Ein Menschenalter genügt nicht für all das, was ich vorhabe.

Mẹn·schen·bild das <-(e)s, -er> *bestimmte Auffassung von Wesen und Bestimmung des Menschen* das Menschenbild der Renaissance

Mẹn·schen·feind der <-(e)s, -e> (↔ *Menschenfreund*)

Mẹn·schen·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *menschliches Fleisch*

Mẹn·schen·fres·ser der <-s, -> (≈ *Kannibale*) *jmd., der Menschenfleisch ist*

Mẹn·schen·freund der <-(e)s, -e> (↔ *Menschenfeind*) *jmd., der eine positive Auffassung von seinen Mitmenschen hat und ihnen gute Handlungen erweisen will*

Mẹn·schen·füh·rung die <-> (*kein Plur.*) *die Art, wie eine Führungskraft die Mitarbeiter führt* Die neue Chefin verfügt über eine gute Menschenführung.

Mẹn·schen·ge·den·ken ■**seit Menschengedenken**: *seit eh und je*

Mẹn·schen·ge·schlecht das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Menschheit*

Mẹn·schen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *das Verkaufen von Menschen, insbesondere von Frauen* (*in die Prostitution*)

Mẹn·schen·ken·ner, Mẹn·schen·ken·ne·rin der <-s, -> *jmd., der über viel Menschenkenntnis verfügt*

Mẹn·schen·kennt·nis die <-> (*kein Plur.*) *die auf Erfahrung basierende Fähigkeit,* (*fremde*) *Menschen richtig einzuschätzen* Sie besitzt eine gute Menschenkenntnis.

Mẹn·schen·ket·te die <-, -n> *viele Menschen, die eine Kette bilden, indem sie sich an den Händen halten* Die Protestanten bildeten eine Menschenkette.

Mẹn·schen·le·ben das <-s, -> **1.** *Lebenszeit eines Menschen* Dafür reicht ein Menschenleben nicht aus. **2.** ■**ein Unfall fordert ... Menschenleben**: *bei einem Unfall sterben ... Menschen*

mẹn·schen·leer *Adj.* Die Straßen waren menschenleer während der Übertragung des Endspiels.

Mẹn·schen·lie·be die <-> (*kein Plur.*) *die innere Einstellung eines Menschenfreunds* Er soll doch nicht so tun, als hätte er aus reiner Menschenliebe gehandelt.

Mẹn·schen·men·ge die <-, -n> *große Ansammlung von Menschen*

mẹn·schen·mög·lich <-, -> *Adj.* ■**das/alles Menschenmögliche tun**: *alles tun, was möglich ist*

Mẹn·schen·op·fer das <-s, -> *Opferung von Menschen als kultische Handlung* Wurden zu jener Zeit noch Menschenopfer dargebracht?

Mẹn·schen·raub der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW.

Mẹn·schen·recht das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) *grundsätzliches Recht des Individuums auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, wie es in den Verfassungen vieler Staaten verankert ist*

Mẹn·schen·recht·ler, Mẹn·schen·recht·le·rin der <-s, -> *Person, die für die* (*Einhaltung oder Durchsetzung der*) *Menschenrechte kämpft*

Mẹn·schen·rechts·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> *Person, die offiziell beauftragt ist, über die* (*Einhaltung/Durchsetzung der*) *Menschenrechte zu wachen*

Mẹn·schen·rechts·kom·mis·si·on die <-, (-en)> *Kommission, die sich mit Fragen der* (*Einhaltung der*) *Menschenrechte befasst*

Mẹn·schen·rechts·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en>

Mẹn·schen·rechts·ver·let·zung die <-, -en>

mẹn·schen·scheu *Adj. so, dass man Scheu vor anderen Menschen empfindet* Er wurde im Alter zunehmend menschenscheu.

Mẹn·schen·schlag der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gruppe von Menschen, für die eine bestimmte Mentalität typisch ist* ein aufgeschlossener/eigenwilliger/sturer Menschenschlag

Mẹn·schen·see·le ■**keine Menschenseele** (*umg.*): *niemand*

M

Mẹn·schens·kind/Mẹn·schens·kin·der *Interj.* Menschenskind, wo bleibst du denn?

mẹn·schen·un·wür·dig *Adj.* Sie lebten dort unter völlig menschenunwürdigen Verhältnissen.

Mẹn·schen·ver·stand ■ **der gesunde Menschenverstand** (*umg.*): *das, was man als normaler Mensch weiß oder sich denken kann* Das hättest du aber wissen können, das sagt einem doch der gesunde Menschenverstand.

Mẹn·schen·wür·de die <-> (*kein Plur.*) Seine Menschenwürde wurde mit Füßen getreten.

Mẹnsch·heit die <-> (*kein Plur.*) ■ **die Menschheit**: *alle Menschen*

Mẹnsch·heits·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *Geschichte der Menschheit*

Mẹnsch·heits·traum der <-(e)s, Menschheitsträume> *etwas, wovon Menschen lange geträumt haben* Fliegen zu können war lange Zeit ein Menschheitstraum.

mẹnsch·lich *Adj.* **1.** *auf den Menschen bezogen* Sie sprach über das Wunderwerk des menschlichen Körpers. **2.** *human* Er ist ein sehr menschlicher Vorgesetzter.

Mẹnsch·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *Humanität*

Men·s·t·ru·a·ti·on die *griech.* <-, -en> MED. *Monatsblutung*

Mens·t·ru·a·ti·ons·schmerz der <-es, -en> (*meist Plur.*) MED. *mit der Menstruation verbundener Schmerz*

Mens·t·ru·a·ti·ons·stö·rung die <-, -en> MED. *Störung der Menstruation*

men·tal *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *geistig* Ihre mentalen Fähigkeiten sind überdurchschnittlich., Der Sportler bereitet sich mental auf das Rennen vor.

Men·ta·li·tät die *engl.* <-, -en> *Gemütsart* Ich kann mit der Mentalität dieser Leute nichts anfangen.

Men·thol das <-s> (*kein Plur.*) *aus der Pfefferminze gewonnene Substanz* Taschentücher/Bonbons mit Menthol

Mẹn·tor, Men·to·rin der <-s, -en> (*geh. veralt.*) *Fürsprecher, Förderer*

Me·nü das *franz.* <-s, -s> **1.** *Mahlzeit aus mehreren Gängen* **2.** EDV *eine Auswahl von Befehlen*

Me·nu·ett das *franz.* <-s, -e/-s> **1.** *ein Tanz* **2.** MUS. (*dritter*) *Satz einer Sinfonie, Sonate*

me·nü·ge·steu·ert <-, -> *Adj.* EDV

Mer·chan·di·sing das ['mə:tʃəndaɪzɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *alle verkaufsfördernden Maßnahmen*

mer·ci ['mɛrsi:] *Interj.* (*schweiz.*) *danke*

Mẹr·gel der <-s> (*kein Plur.*) *ein (Sediment-)Gestein*

Me·ri·di·an der *lat.* <-s, -e> ASTRON. GEOGR. *Längenkreis, der vom Südpol zum Nordpol verläuft und senkrecht zum Äquator steht*

Me·rịn·ge die *franz.* <-, -n> *ein Schaumgebäck*

Me·ri·no der *span.* <-s, -s> *Schaf der Merino-Rasse*

Me·ri·no·wol·le die <-> (*kein Plur.*) *Wolle des Merinos*

mer·kan·til <-, -> *Adj.* (*geh. veralt.*) *kaufmännisch*

Mer·kan·ti·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) *Wirtschaftssystem im Zeitalter des Absolutismus, in dem vor allem der Außenhandel und die Industrie gefördert wurden*

mẹrk·bar *Adj.* **1.** *wahrnehmbar* Das Wetter ist merkbar kühler geworden. **2.** *leicht zu behalten* eine gut merkbare Telefonnummer

Mẹrk·blatt das <-(e)s, Merkblätter> *Informationsbroschüre* Weitere Erläuterungen finden Sie auf beiliegendem Merkblatt.

mẹr·ken **I.** *tr. bemerken, geistig erfassen* Merkst du was?, Merkst du, wie er immer seine Leistung betont?, Sie hat nie etwas gemerkt. **II.** *refl. im Gedächtnis behalten* Ich kann mir Namen/Telefonnummern einfach nicht merken.

mẹrk·lich *Adj. deutlich wahrnehmbar* Sein Gesundheitszustand hatte sich merklich verbessert.

Mẹrk·mal das <-s, -e> *charakteristisches Kennzeichen*

Mẹrk·satz der <-(e)s, Merksätze> *ein Inhalt, der sprachlich so formuliert ist, dass man ihn sich besonders gut merken kann*

Mer·kur der <-(s)> (*kein Plur.*) **1.** *römischer Gott des Handels* **2.** *ein Planet unseres Sonnensystems*

mẹrk·wür·dig *Adj. auffällig und unverständlich* Er zeigte ein sehr merkwürdiges Verhalten.

mẹrk·wür·di·ger·wei·se *Adv.* Merkwürdigerweise war sie nicht zu Hause.

me·schụg·ge *jidd.* <meschuggener, am meschuggensten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *verrückt*

Mẹs·mer, Mẹs·me·rin der (*schweiz.*) *s.* **Mesner**

Mẹs·ner, Mẹs·ner, Mẹs·ne·rin der <-s, -> *Kirchendiener*

Mẹs·sage die ['mɛsɪʤ] *engl.* <-, -s> (*umg.*) **1.** *Aussage* Welche Message hat dieses Lied? **2.** *Anliegen* Konnte er die Message rüberbringen?

mẹss·bar *Adj.* Das ist doch schon ein messbarer Unterschied.

Mẹss·be·cher der <-s, -> *Becher zum Abmessen einer bestimmten Menge von etwas* Ein Messbecher Waschmittel genügt.

Mẹss·da·ten <-> *Plur. Ergebnis einer Messung* Ich habe bereits die neuen Messdaten in den Computer eingegeben.

Mẹss·die·ner, Mẹss·die·ne·rin der <-s, -> (REL.: ≈ *Ministrant*)

Mẹs·se[1] die <-, -n> **1.** REL. *katholischer Gottesdienst* **2.** MUS. *eine Komposition für eine Messe*[1] Hast du diese Messe von Mozart auf CD?

Mẹs·se[2] die <-, -n> *eine Ausstellung* (*auf der neue Produkte vorgestellt werden*)

Mẹs·se·aus·weis der <-es, -e> *Ausweis eines Ausstellers auf einer Messe* Ohne Messeausweis können Sie das Messegelände nicht betreten.

Mẹs·se·ge·lä·nde das <-s, -> *größeres Gelände mit Messehallen* Wie finde ich das Messegelände?

Mẹs·se·hal·le die <-, -n> *Ausstellungshalle auf einer Messe*

mẹs·sen <misst, maß, hat gemessen> **I.** *tr.* **1.** *mit einem speziell dafür geschaffenen Gerät die Größe oder das Ausmaß von etwas bestimmen* Der Arzt misst dem Patienten den Blutdruck., Physiker haben die Geschwindigkeit dieser Teilchen gemessen. **2.** *eine bestimmte Ausdehnung haben* Der Raum misst 36 Quadratmeter. **3.** *an jmdn./etwas einen Maßstab anlegen* Du solltest sie nicht immer an deiner ehemaligen Freundin messen. **II.** *refl. in einen Wettbewerb treten, sich vergleichen* Er hat sich im Schwimmen mit seinem Freund gemessen.

Mẹs·se·neu·heit die <-, -en> *Produkt, das auf einer Messe erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird*

Mẹs·ser das <-s, -> **1.** *ein Gerät mit einer Klinge und einem Handgriff, das als Werkzeug oder als Waffe verwendet wird* Es kam zum Streit und der Angeklagte zog ein Messer. **2.** *ein Messer*[1] *als Teil des Essbestecks* mit Messer und Gabel essen ■ **unters Messer kommen** (*umg.*): *operiert werden* **jemandem das Messer an die Kehle setzen** (*umg.*): *jmdn. unter Druck setzen* **jemanden ans Messer liefern** (*umg.*): *jmdn. verraten, preisgeben* **etwas steht auf Messers Schneide** (*umg.*): *etwas kann so oder so ausgehen*

mẹs·ser·scharf <-, -> *Adj.* **1.** (*umg.*) *sehr scharf* Pass auf, die Kante dort ist messerscharf. **2.** (*übertr.*) *äußerst scharfsinnig* Sie hat messerscharf kombiniert.

Mẹs·ser·spit·ze die <-, -n> *eine kleine Menge eines Stoffes* Wir sollten noch eine Messerspitze Salz hinzugeben.

Mes·ser·ste·che·rei die <-, -en> (*abwert.*) *eine tätliche Auseinandersetzung mit Messern*

Mẹs·ser·stich der <-(e)s, -e> Er wurde durch mehrere Messerstiche verletzt.

Mẹs·ser·wer·fer, Mẹs·ser·wer·fe·rin der <-s, -> Die Vorstellung des Messerwerfers war atemberaubend.

Mẹs·se·stand der <-(e)s, Messestände> *Stand auf einer Messe, an dem eine Firma ihre Produkte präsentiert*

Mẹs·se·stadt die <-, Messestädte> *Stadt, in der häufig Messen stattfinden*

Mẹss·feh·ler der <-s, -> *Fehler beim Messen; Fehlmessung* Die Abweichung ist nur durch einen Messfehler zu erklären.

Mẹss·ge·rät das <-(e)s, -e> Sind die Messgeräte geeicht?

Mes·si·as der *lat.* <-> (*kein Plur., nur mit Artikel*) REL. **1.** *Bezeichnung der Christen für Jesus Christus* **2.** *der im Alten Testament angekündigte Erlöser*

Mẹs·sing das <-s> (*kein Plur.*) *ein Metall* (*Legierung aus Kupfer und Zink*)

Mẹss·ins·t·ru·ment das <-(e)s, -e> Die Messinstrumente müssen geeicht sein.

Mẹss·ner, Mẹss·ne·rin der (*süddt. österr.*) *s.* **Mesner**

Mẹss·tech·nik die <-> (*kein Plur.*) Die Messtechnik ist ständig verbessert worden.

Mẹs·sung die <-, -en> Die Werte haben sich seit der letzten Messung kaum verändert.

Mẹss·wert der <-(e)s, -e> *durch eine Messung ermittelter Wert* Die Messwerte stimmen überein.

M

Mes·ti·ze, Mes·ti·zin der *span.* <-n, -n> *Nachkomme eines weißen und eines indianischen Elternteils*

Met der <-(e)s> (*kein Plur.*) *alkoholisches Getränk aus vergorenem Honig*

Me·tall das *lat.* <-s, -e> ◆ ***Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12*** die Metall verarbeitende Industrie

Me·tall·ar·bei·ter, Me·tall·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Facharbeiter in der Metallindustrie*

Me·tal·ler, Me·tal·le·rin der <-s, -> (*umg.*) (*gewerkschaftlich organisierter*) *Metallarbeiter*

me·tall·hal·tig <-, -> *Adj.*

me·tal·lic <-, -> *Adj.* Dieses Auto gibt es in metallic Blau/Metallicblau oder in Grün metallic/Grünmetallic.

me·tal·lisch <-, -> *Adj.* **1.** *aus Metall bestehend* Das Werkstück erhält noch einen metallischen Überzug. **2.** *hart klingend* Die Stimme auf dem Anrufbeantworter klingt so metallisch. **3.** *an Metall erinnernd* Die Oberfläche schimmert metallisch.

Me·tall·ver·ar·bei·tung die <-, -en> (*Plur. selten*)

Me·ta·mor·pho·se die *lat.* <-, n> (*geh.*) *Wandlung, Verwandlung* (*in eine andere Gestalt oder in einen anderen Zustand*) Ein Beispiel für eine Metamorphose im Tierreich ist die Entwicklung des Eis zur Kaulquappe und schließlich zum Frosch.

Me·ta·pher die *lat.* <-, -n> SPRACHWISS. *eine Stilfigur, die auf bildhafter Sprachverwendung beruht; bildhafter Ausdruck*

me·ta·pho·risch *Adj.* **1.** *Metaphern enthaltend* Sie bediente sich eines metaphorischen Stils. **2.** *eine Metapher darstellend* Das Wort ist hier metaphorisch gebraucht.

Me·ta·phy·sik die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) PHILOS. *Lehre, die sich mit den nicht erfahr- und nicht erkennbaren Dingen des Seins beschäftigt*

me·ta·phy·sisch <-, -> *Adj. die Metaphysik betreffend, jenseits der Erfahrung liegend*

Me·tas·ta·se die *griech.* <-, -n> MED. *Tochtergeschwulst* (*eines Tumors*)

Me·te·or, Me·te·or der *griech.* <-s, -e> ASTRON. *Sternschnuppe*

Me·te·o·rit, Me·te·o·rit der <-en, -en> (*kleinerer*) *Gesteinsbrocken aus dem All, der beim Eintritt in die Erdatmosphäre ganz oder teilweise verdampft und so als Meteor sichtbar wird, wobei ein Rest auf der Erdoberfläche einschlagen kann*

Me·te·o·ro·lo·ge, Me·te·o·ro·lo·gin der <-n, -n> Die Meteorologen hatten sich bei der Wettervorhersage getäuscht.

Me·te·o·ro·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Klima-, Wetterkunde*

Me·ter der/das *franz.* <-s, -> *ein Längenmaß*

me·ter·dick <-, -> *Adj.* ◆ ***Zusammenschreibung*** Die Burg hatte meterdicke Mauern.; ***Getrenntschreibung*** Die Mauern waren zwei Meter dick.

me·ter·hoch <-, -> *Adj.* ◆ ***Zusammenschreibung*** Der Schnee lag meterhoch., Das Räumfahrzeug kämpfte sich durch meterhohen Schnee.; ***Getrenntschreibung*** Der Sprungturm ist fünf Meter hoch.

me·ter·lang <-, -> *Adj.* ◆ ***Zusammenschreibung*** Vor der Kasse war eine meterlange Schlange.; ***Getrenntschreibung*** Das Beet ist vier Meter lang.

Me·ter·maß das <-es, -e> Wie soll ich den Raum ausmessen, wenn ich mein Metermaß nicht finden kann?

Me·tha·don das <-s> (*kein Plur.*) MED. *Drogenersatzstoff, der in der Therapie von Heroinabhängigen verwendet wird*

Me·than das <-s> (*kein Plur.*) *ein natürliches, farb- und geruchloses, leicht brennbares Gas*

Me·tho·de die *lat.* <-, -n> **1.** *planmäßiges, systematisches Verfahren, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen* Sie haben eine völlig neue wissenschaftliche Methode entwickelt. **2.** *eine bestimmte Art des Handelns* Seine Methoden gefallen mir nicht., Mit dieser Methode wirst du kaum etwas erreichen.

Me·tho·dik die <-, -en> Ich suche ein einführendes Buch über die Methodik der Literaturwissenschaft.

me·tho·disch <-, -> *Adj. systematisch; nach einer Methode* Ich bin bei meiner Arbeit streng methodisch vorgegangen.

Me·thu·sa·lem der <-(s), -s> *ein sehr alter Mann*

Me·thyl das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein einwertiger Methanrest*

Me·thyl·al·ko·hol der <-s, -e> *ein giftiger, als Brenn- oder Treibstoff verwendeter Alkohol*

Me·tier das [me'tie:] *franz.* <-s, -s> *Handwerk, Tätigkeit* Sie beherrscht ihr Metier.

Me·t·rik die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** LIT. *Verslehre* **2.** MUS. *Lehre vom Takt*

me·t·risch *Adj.* **1.** *die Metrik*[1] [2] *betreffend* **2.** *auf den Meter als Maßeinheit bezogen* Die Verwendung des metrischen Systems besagt, dass mit Metern oder Kilogramm gemessen wird.

Me·t·ro die <-, -s> *Untergrundbahn* In Paris sind wir oft mit der Metro gefahren.

Me·t·ro·nom das *griech.* <-s, -e> MUS. *Taktmesser*

Me·t·ro·po·le die *lat.* <-, -n> *Hauptstadt, Zentrum*

Me·t·rum das *lat.* <-s, Metren> **1.** LIT. *Versmaß* **2.** MUS. *Taktmaß*

Mett das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gehacktes Schweinefleisch*

Met·te die <-, -n> REL. *nächtlicher Gottesdienst*

Mett·wurst die <-, Mettwürste> *eine Wurstsorte*

Met·ze·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *grausames Morden, Blutbad*

Metz·ger, Metz·ge·rin der <-s, -> (*süddt. westmdt. österr. schweiz.*) *Fleischer*

Metz·ge·rei die <-, -en> (*süddt. westmdt. österr. schweiz.*) *Fleischerei*

Meu·chel·mord der <-(e)s, -morde> (*abwert.*) *heimtückischer Mord*

Meu·chel·mör·der, Meu·chel·mör·de·rin der <-s, ->

meu·cheln <meuchelst, meuchelte, hat gemeuchelt> *tr.* (*veralt. abwert.*) *heimtückisch morden*

meu·ch·le·risch *Adj.* (*veralt. abwert.*) *heimtückisch*

Meu·te die *franz.* <-, -n> (*Plur. selten*) **1.** (*umg. abwert.*) *Schar, Bande* Eine Meute von Randalierern zog durch die Straßen. **2.** (*fachspr.*) *eine Gruppe von Jagdhunden*

Meu·te·rei die <-, -en> *kollektive Befehlsverweigerung* (*einer Schiffsbesatzung, von Gefangenen*)

Meu·te·rer der <-s, -> *jmd., der Meuterei begeht*

meu·tern <meuterst, meuterte, hat gemeutert> *intr.* **1.** *rebellieren* Die Schiffsbesatzung meuterte (gegen ihren Kapitän). **2.** (*umg.*) *aufbegehren, protestieren* Die Besucher meuterten, als der Konzertbeginn erneut verschoben wurde.

Me·xi·ka·ner, Me·xi·ka·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die mexikanische Staatsbürgerschaft hat*

me·xi·ka·nisch <-, -> *Adj.*

Me·xi·ko das <-s> (*kein Plur.*) *ein Land in Mittelamerika*

Mez·zo·so·p·ran, Mez·zo·so·p·ran der <-(e)s, -e> MUS. **1.** *mittlere Frauenstimme zwischen Sopran und Alt* **2.** *Sängerin der mittleren Tonlage*

mi·au·en *intr. die für eine Katze typischen Laute von sich geben* Die Katze miaut.

mich *Pron. Akk. zu „ich", refl. zu „ich"* Schau mich nicht so an!, Ich habe mich verschluckt.

mi·ck(e)·rig *Adj.* (*umg. abwert.*) *klein, schwächlich, kümmerlich* Wir zahlten nur einen mickrigen Betrag., Hast du die mickrigen Pflanzen gesehen?

Mi·cky·maus die <-> (*kein Plur.*) *eine Comicfigur von Walt Disney*

Mid·life·cri·sis, *a.* Midlife-Crisis die ['midlaɪfkraɪsɪs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *eine in der Lebensmitte* (*besonders von Männern*) *empfundene Sinnkrise*

Mie·der der <-s, -> *Teil der Unterwäsche von Frauen*

Mie·der·wa·ren <-> *Plur.*

Mief der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *muffige Luft*

mie·fen *intr.* (*umg. abwert.*) Die Wäsche mieft., Hier mieft es!

Mie·ne die <-, -n> *Gesichtsausdruck* Sie setzte eine freundliche/heitere Miene auf., Er verzog keine Miene. ■ **gute Miene zum bösen Spiel machen** (*umg.*): *die anderen* (*wohl oder übel*) *gewähren lassen*

Mie·nen·spiel das <-(e)s, -e> Am Mienenspiel der Frau konnte man ihre (zornige) Erregung erkennen.

Mie·re die <-, -n> *eine Pflanze*

mies *Adj.* (*umg. abwert.*) *schlecht, übel, abstoßend* Weshalb hat sie eine derart miese Laune?, Das war ein mieses Buch., Er ist ein ganz mieser Typ., Ich fühle mich ziemlich mies. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Ich lasse mir den Urlaub von dir nicht mies machen.

Mies·ma·cher, Mies·ma·che·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *ständig unzufriedener Mensch*

Mie·se·pe·ter der <-s, -> (*umg. abwert.*) *ständig unzufriedener Mensch*

M

Mies·ma·che·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*)
Mies·mu·schel die <-, -n> *eine essbare Muschel*
Miet·au·to das <-s, -s> *Auto, das man mieten kann* Das Mietauto steht am Flughafen für Sie bereit.
Mie·te[1] die <-, -n> *der Geldbetrag, den man dem Besitzer einer Wohnung monatlich bezahlen muss, damit man in seiner Wohnung wohnen darf* Was kostet die Miete?, Wir wohnen zur Miete., Zur Miete kommen noch die Nebenkosten.
Mie·te[2] die <-, -n> Der Bauer lagert die Rüben in einer Miete.
Miet·ein·nah·me die <-, -n> *Einnahme aus Vermietung*
mie·ten *tr.* **1.** *gegen Bezahlung von Geld irgendwo wohnen dürfen* Wir wollen eine neue Wohnung mieten. **2.** *gegen Bezahlung von Geld etwas benutzen dürfen* ein Auto mieten
Miet·er·hö·hung die <-, -en> *Erhöhung der Miete*
Mie·ter, Mie·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas mietet*
Mie·ter·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *gesetzlich geregelter Schutz der Mieter vor willkürlichen Maßnahmen des Vermieters*
miet·frei <-, -> *Adj.* Er wohnt mietfrei.
Miet·kauf der <-(e)s, Mietkäufe> WIRTSCH. Wir haben bei dem Haus Mietkauf vereinbart, das heißt, wir können uns nach einem halben Jahr entscheiden, ob wir das Haus weiterhin mieten oder kaufen möchten, wobei uns in diesem Fall die bisher gezahlte Miete auf den Kaufpreis angerechnet wird.
Miet·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *gesetzliche Bestimmungen, die die Rechte und Pflichten von Mietern und Vermietern regeln*
Miet·rück·stand der <-(e)s, Mietrückstände> *der Zustand, dass ein Mieter mehrere Mieten nicht bezahlt hat* Er ist in Mietrückstand geraten.
Miets·haus das <-es, Mietshäuser> *Haus mit mehreren Mietwohnungen* Wie viele Wohnungen hat das Mietshaus?
Miets·ka·ser·ne die <-, -n> (*umg. abwert.*) *großes, nicht sehr schönes Mietshaus*
Miet·schul·den <-> *Plur.*
Miet·spie·gel der <-s, -> *Verzeichnis der ortsüblichen Mietpreise*
Miet·strei·tig·kei·ten <-> *Plur. Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter*
Miet·ver·hält·nis das <-ses, -se> AMTSSPR. Wann wurde das Mietverhältnis gelöst?
Miet·ver·trag der <-(e)s, Mietverträge> *Vertrag, der ein Mietverhältnis regelt*
Miet·wa·gen der <-s, -> *Mietauto*
Miet·woh·nung die <-, -en> *gemietete Wohnung*
Miet·wu·cher der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *das Fordern von überhöhten Mieten*
Miet·zins der <-es, -e> (*süddt. österr. schweiz.*) *Miete*
Mie·ze die <-, -n> **1.** (*umg.*) *Katze* **2.** (*umg.*) *Mädchen, junge Frau*
Mi·g·rä·ne die *franz.* <-, -n> MED. *heftige Kopfschmerzen*
Mi·ka·do das *japan.* <-> (*kein Plur.*) *ein Geschicklichkeitsspiel*
Mi·k·ro das <-s, -s> (*umg.*) *Kurzwort für „Mikrofon"*
Mi·k·ro·a·na·ly·se die <-, -n> CHEM. *die Analyse kleinster Substanzmengen*
Mi·k·ro·be die *franz.* <-, -n> *pflanzliche und tierische Kleinstlebewesen, Einzeller*
Mi·k·ro·bi·o·loge, Mi·k·ro·bi·o·lo·gin der <-n, -n>
Mi·k·ro·bi·o·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft, die sich mit Kleinstlebewesen beschäftigt*
Mi·k·ro·chip der <-s, -s> ELEKTROTECHN.
Mi·k·ro·chi·r·ur·gie die <-> (*kein Plur.*) MED.
Mi·k·ro·com·pu·ter der <-s, ->
Mi·k·ro·e·lek·t·ro·nik die <-> (*kein Plur.*)
Mi·k·ro·fiche das/der [...fiʃ] <-s, -s> *kartenförmiges Stück Film mit Mikrokopien*
Mi·k·ro·film der <-(e)s, -e>
Mi·k·ro·fon, *a.* Mi·k·ro·phon das <-s, -> Sie haben ohne Mikrofon gesungen.
Mi·k·ro·kli·ma das <-s, -s> *Kleinklima* Sie erforschen das Mikroklima auf dieser Insel.
Mi·k·ro·ko·pie die <-, -n> *stark verkleinerte Kopie (auf einem Mikrofiche oder Mikrofilm), die man nur mit einem speziellen Gerät ansehen kann*
Mi·k·ro·kos·mos der <-> (*kein Plur.*) **1.** BIOL. *die Welt der Klein(st)lebewesen* **2.** *die kleine Welt des Menschen (als Ausschnitt, Abbild)*
Mi·k·ro·or·ga·nis·mus der <-, Mikroorganismen> (*selten im Sing.*) Viren und Bakterien zählen zu den Mikroorganismen.

Mi·k·ro·phon das *s.* **Mikrofon**

Mi·k·ro·pro·zes·sor der <-s, -en> EDV TECHN.

Mi·k·ro·s·kop das *griech.* <-(e)s, -e> *Vergrößerungsgerät (für sehr kleine Objekte)* Wir haben uns einen Schmetterlingsflügel unter dem Mikroskop angesehen.

mi·k·ro·s·kop·isch <-, -> *Adj.* **1.** *mithilfe des Mikroskops* Die Fasern wurden mikroskopisch untersucht. **2.** *verschwindend klein* Das Teilchen ist mikroskopisch klein.

Mi·k·ro·wel·le die <-, -n> **1.** ELEKTROTECHN. *eine elektromagnetische Welle* **2.** *Kurzform für „Mikrowellenherd"* Ich stelle das Essen noch kurz in die Mikrowelle.

Mi·k·ro·wel·len·herd der <-(e)s, -e> Ich wärme das Essen schnell im Mikrowellenherd.

Mi·lan der <-(e)s, -e> *ein Greifvogel*

Mil·be die <-, -n> *ein kleines Spinnentier*

Milch die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die weiße Substanz, die ein Baby an der Brust seiner Mutter trinkt* **2.** *die Substanz, mit der ein Muttertier ein Junges säugt* **3.** *Milch*[2] *als Nahrungsmittel*

Milch·drü·se die <-, -n> ANAT. *die Milch*[1 2] *produzierenden Drüsen in der Brust einer Frau oder eines weiblichen Säugetiers*

Milch·fla·sche die <-, -n> *Flasche für Milch*[3]

Milch·ge·sicht das <-(e)s, -er> **1.** *ein zartes, blasses Gesicht* **2.** (*abwert.*) *ein unerfahrener, schwächlicher junger Mann*

Milch·glas das <-es, Milchgläser> **1.** *ein Glas, aus dem man Milch trinkt* **2.** (*kein Plur.*) *trübes, undurchsichtige Fensterglas*

milch·ig <-, -> *Adj. trübe* Was ist das für eine milchige Flüssigkeit?

Milch·kaf·fee der <-s, -s> *Kaffee mit Kondensmilch*

Milch·kan·ne die <-, -n> *Kanne für Milch*[3]

Milch·kuh die <-, Milchkühe>

Milch·mäd·chen·rech·nung die <-, -en> (*umg.*) *unrealistische Erwartung* Das klappt nie, das ist doch eine Milchmädchenrechnung!

Milch·pro·dukt das <-(e)s, -e> *aus Milch*[3] *hergestelltes Nahrungsmittel* Butter, Käse und Quark sind Milchprodukte.

Milch·pul·ver das <-s, -> *durch Wasserentzug haltbar gemachtes Milchkonzentrat* Unter den Hilfsgütern waren auch mehrere Tonnen Milchpulver.

Milch·reis der <-es> (*kein Plur.*) *in Milch gekochter Reis*

Milch·säu·re die <-, -n> CHEM.

Milch·scho·ko·la·de die <-, -n>

Milch·stra·ße die <-> (*kein Plur.*) *unser Sternensystem, unsere Galaxis (von der Form einer sich zum Zentrum hin verdickenden, diskusförmigen Scheibe)*

Milch·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Milcherzeugung und -verarbeitung*

Milch·zahn der <-(e)s, Milchzähne> Das Baby bekommt gerade seinen ersten Milchzahn.

mild(e) <milder, am mildesten> *Adj.* **1.** *nicht streng; nachsichtig* Der Richter verkündete ein mildes Urteil. **2.** *gemäßigt* Das Klima dort ist eher mild. **3.** *nicht scharf* Zur Nachspeise gab es einen milden Käse. **4.** *nicht reizend* Die Creme ist besonders mild.

Mil·de die <-> (*kein Plur.*) *das Mildsein*[1 2 3 4]

mil·dern <milderst, milderte, hat gemildert> **I.** *tr. entschärfen, leichter machen, lindern* Er milderte ihren Zorn., Das Leid der Opfer konnte ein wenig gemildert werden., Das Medikament mildert Ihre Schmerzen. **II.** *refl. schwächer werden* Ihre Wut hatte sich inzwischen etwas gemildert.

Mil·de·rung die <-, -en> *das Mildern*

Mil·de·rungs·grund der <-(e)s, Milderungsgründe> Es war für den Richter kein Milderungsgrund, dass ...

Mi·lieu das [mi'ljø:] *franz.* <-s, -s> **1.** *das den Menschen in seiner Entwicklung prägende (soziale) Umfeld, sein Lebensraum* **2.** BIOL. *die Umgebung, in der eine Pflanze, ein Tier lebt* **3.** (*schweiz.*) *die Welt der Prostituierten*

mi·lieu·be·dingt <-, -> *Adj.* Sein Verhalten ist milieubedingt.

mi·lieu·ge·schä·digt *Adj.* In diesem Viertel gibt es besonders viele millieugeschädigte Kinder.

mi·li·tant *lat. Adj. aggressiv, zum Kampf bereit* Diese Organisation hat auch zahlreiche militante Anhänger.

Mi·li·tär das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *die Streitkräfte eines Landes* Er ist beim/geht zum Militär. **2.** *ein Teil dieser Streitkräfte* Im Hochwassergebiet wird inzwischen auch das Militär eingesetzt.

Mi·li·tär·a·ka·de·mie die <-, -n>

Mi·li·tär·bünd·nis das <-ses, -se> *ein Ab-*

M

kommen, das die militärische Zusammenarbeit von Staaten garantiert

Mi·li·tär·dienst der <-(e)s, -e> Er hatte seinen Militärdienst gleich nach dem Abitur abgeleistet.

Mi·li·tär·dik·ta·tur die <-, -en> Nach dem Putsch errichtete der General eine Militärdiktatur.

Mi·li·tär·ge·richt das <-(e)s, -e>

mi·li·tä·risch *Adj.* **1.** *das Militär betreffend* Die militärischen Einrichtungen wurden inspiziert. **2.** *soldatisch* Zu jener Zeit herrschte noch militärische Disziplin an den Schulen., Der Staatsmann wurde mit militärischen Ehren empfangen.

Mi·li·ta·ris·mus der <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) (*politisch*) *übersteigerte militärische Gesinnung, Überbetonung des Militärwesens, Vorherrschen der militärischen Macht*

Mi·li·tär·re·gie·rung die <-, -en>

Mi·li·tär·stütz·punkt der <-(e)s, -e>

Mi·li·ta·ry die ['mɪlɪtərɪ] *engl.* <-s, -s> SPORT *Vielseitigkeitsprüfung beim Reitsport*

Mi·li·tär·zeit die <-, (-en)> *die Dienstzeit beim Militär*

Mi·liz die *lat.* <-, -en> **1.** (*für den Bedarfsfall*) *kurz ausgebildete Angehörige der Streitkräfte* **2.** *militärisch organisierte Polizei* **3.** (*schweiz.*) *Streitkräfte* (*der Schweiz*)

Mil·len·ni·um das *lat.* <-s, Millennien> *Jahrtausend*

Mil·li·ar·där, Mil·li·ar·dä·rin der <-s, -e>

Mil·li·ar·de die <-, -n> Tausend Millionen sind eine Milliarde.

Mil·li·ar·den·ge·schäft das <-(e)s, -e>

Mil·li·ar·den·hö·he ■ **in Milliardenhöhe:** Das Unwetter verursachte einen Schaden in Milliardenhöhe.

Mil·li·ards·tel das <-s, ->

Mil·li·bar das <-s, -> METEOR. *die alte Maßeinheit zum Messen des Luftdrucks*

Mil·li·gramm das <-s, -> *ein Tausendstel Gramm*

Mil·li·li·ter der <-s, -> *ein Tausendstel Liter*

Mil·li·me·ter der <-s, -> *ein Tausendstel Meter*

Mil·li·me·ter·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) Das Einparken des Autos war Millimeterarbeit.

Mil·li·me·ter·pa·pier das <-s, (-e)> Ich habe die Grafik auf Millimeterpapier entworfen.

Mil·li·on die <-, -en> Das Computerprogramm wurde bereits zwei Millionen Mal(e) verkauft.

Mil·li·o·när, Mil·li·o·nä·rin der <-s, -e>

Mil·li·o·nen·auf·la·ge die <-, -n> Das Buch hatte es seit seinem Erscheinen zu einer Millionenauflage gebracht.

mil·li·o·nen·fach <-, -> *Adj.* Die CD wurde millionenfach verkauft.

Mil·li·o·nen·ge·winn der <-(e)s, -e>

Mil·li·o·nen·hö·he ■ **in Millionenhöhe:** Der Brand verursachte einen Schaden in Millionenhöhe.

mil·li·o·nen·schwer <-, -> *Adj.* (*umg.*) Die Zeitungen berichteten von der Heirat des millionenschweren Industriellen.

Mil·li·o·nen·stadt die <-, -städte>

Mil·li·ons·tel das <-s, ->

Milz die <-, -en> ANAT. *ein Organ*

Mi·me, Mi·min der *lat.* <-n, -n> (*veralt.*) (*bedeutender*) *Schauspieler*

mi·men *tr.* **1.** *so tun, als ob* Er mimte den Ahnungslosen. **2.** (*umg. abwert.*) *vortäuschen* Sie mimte Bewunderung/Freundlichkeit. **3.** (*selten*) Er mimte den Faust in dieser Inszenierung.

Mi·mik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Mienenspiel* Die Schauspielerin hatte eine lebhafte/ausgezeichnete Mimik.

Mi·mi·k·ry die *engl.* <-> (*kein Plur.*) ZOOL. *Anpassung wehrloser Tiere an die Farbe oder Gestalt gefürchteter, wehrhafter Tiere, schützende Nachahmung, Schutzfarbe*

mi·misch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** Der Schauspieler besitzt großes mimisches Talent. **2.** Sie brachte ihre Freude auch mimisch zum Ausdruck.

Mi·mo·se die <-, -n> *eine Pflanze* ■ **die reinste Mimose sein** (*umg. abwert.*): *sehr empfindlich sein*

Mi·na·rett das *franz.* <-(e)s, -e> *Turm einer Moschee*

min·der *Adv. weniger* Das ist nicht minder wichtig.

min·der·be·gabt *Adj.* (*fachspr.*)

min·der·be·mit·telt *Adj.* **1.** *über wenig finanzielle Mittel verfügend* **2.** (*übertr. abwert.*) *nicht besonders intelligent*

min·de·re *Adj.* **1.** *gering, schlecht* Der Mantel ist von minderer Qualität. **2.** *eher unwichtig* Diese Fragen sind doch von minderer Bedeutung.

Min·der·ein·nah·me die <-, -n> Entgegen al-

ler Prognosen verkündete der Firmensprecher Mindereinnahmen von beträchtlichem Umfang.

Mịn·der·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *kleinerer, zahlenmäßig unterlegener Teil einer Gruppe* Wir waren in der Minderheit. **2.** *kleine Bevölkerungsgruppe in einem Staat, die sich in ihrer Abstammung, Kultur, Religion* (*von der übrigen Bevölkerung*) *unterscheidet.*

Mịn·der·hei·ten·fra·ge die <-> (*kein Plur.*) *alle Probleme und Konflikte, die sich aus der Benachteiligung, Verfolgung einer Minderheit² ergeben*

Mịn·der·heits·re·gie·rung die <-, -en> *eine Regierung, die im Parlament keine Mehrheit besitzt* (*und deshalb auch auf Stimmen der Opposition angewiesen ist*

mịn·der·jäh·rig <-, -> *Adj.* (↔ *volljährig*)

Mịn·der·jäh·ri·ge der/die <-n, -n> (↔ *Volljährige*)

Mịn·der·jäh·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Volljährigkeit*)

mịn·dern <minderst, minderte, hat gemindert> **I.** *tr.* Der Bau einer Autobahn minderte den Wert der angrenzenden Grundstücke. **II.** *refl.* Die Anziehungskraft der Ausstellung minderte sich im Laufe der Zeit.

Mịn·de·rung die <-, -en> *das Mindern*

mịn·der·wer·tig *Adj. von schlechter Qualität*

Mịn·der·wer·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) Die Minderwertigkeit der Waren ist nicht zu übersehen.

Mịn·der·wer·tig·keits·ge·fühl das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) PSYCH. *ein Gefühl der Unterlegenheit gegenüber anderen Menschen*

Mịn·der·wer·tig·keits·kom·plex der <-es, -e> PSYCH. (*krankhaft*) *übersteigertes Minderwertigkeitsgefühl*

Mịn·der·zahl die <-> (*kein Plur.*) *Minderheit* In dieser Klasse sind die Jungen in der Minderzahl.

Mịn·dest·ab·stand der <-(e)s, Mindestabstände> Der Autofahrer hatte den Mindestabstand zu seinem Vordermann nicht eingehalten.

Mịn·dest·al·ter das <-s, ->

Mịn·dest·an·for·de·rung die <-, -en> Er erfüllte nicht einmal die Mindestanforderungen für diesen Posten.

Mịn·dest·be·trag der <-(e)s, -beträge>

mịn·des·te <-, -> *Adj.* **1.** *gering* Ich habe nicht die mindeste Ahnung von dieser Thematik. **2.** *das wenigste* Das ist doch das Mindeste/mindeste, was ich von dir erwarten kann. ■ **nicht im Mindesten/mindesten:** *überhaupt nicht* **nicht das Mindeste/mindeste:** *gar nichts* **zum Mindesten/mindesten:** *zumindest, wenigstens* ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Das ist doch das Mindeste/mindeste, was ich von dir erwarten kann., Davon verstehe ich nicht das Mindeste/mindeste., Das interessiert mich nicht im Mindesten/mindesten., Ich hätte zum Mindesten/mindesten erwartet, dass du anrufst. *siehe auch* **zumindest**

mịn·des·tens *Adv.* **1.** *nicht weniger als* Bei dem Konzert waren mindestens 3000 Besucher. **2.** *wenigstens* Du hättest mindestens Bescheid sagen können.

Mịn·dest·halt·bar·keits·da·tum das <-s, -daten> Wir mussten die Konserven wegwerfen, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum längst überschritten/abgelaufen war.

Mịn·dest·lohn der <-(e)s, -löhne>

Mịn·dest·maß das <-es, -e> Sie mussten ihre Ausgaben auf ein Mindestmaß beschränken.

Mịn·dest·preis der <-es, -e>

Mịn·dest·stra·fe die <-, -n>

Mi·ne die <-, -n> **1.** *Bergwerk, unterirdisches Erzlager* **2.** MILIT. *ein Sprengkörper, der im Wasser treibt oder in der Erde vergraben wird* **3.** *Kurzform für „Bleistiftmine", „Kugelschreibermine"*

Mi·nen·feld das <-(e)s, -er> *Gebiet, in dem Minen² verlegt wurden*

Mi·nen·such·boot das <-(e)s, -e> *ein kleineres Schiff, das Minen² aufspürt*

Mi·ne·ral das *lat.* <-s, -e/-ien> *anorganische, meist kristallisierte Substanz, die in der Erdrinde vorkommt* (*zum Beispiel Gesteine*)

Mi·ne·ral·bad das <-(e)s, -bäder> *ein Kurort mit einer Mineralquelle* (*zu Heilzwecken*)

Mi·ne·ral·dün·ger der <-s, ->

mi·ne·ra·lisch <-, -> *Adj.* Kannst du mir einige mineralische Substanzen nennen?

Mi·ne·ral·öl das <-(e)s, -e> *Erdöl*

Mi·ne·ral·öl·steu·er die <-, -n>

Mi·ne·ral·quel·le die <-, -n> *eine Quelle, de-*

M

ren Wasser Mineralstoffe oder Kohlensäure enthält

Mi·ne·ral·salz das <-es, -e> *Mineralstoff*

Mi·ne·ral·stoff der <-(e)s, -e> *ein anorganisches Salz*

Mi·ne·ral·was·ser das <-s, -wässer> *Wasser (zum Trinken), das Mineralien (und Kohlensäure) enthält*

Mi·nes·t·ra die *ital.* <-, Minestren> *Gemüsesuppe*

Mi·nes·t·ro·ne die *ital.* <-, -n> *Gemüsesuppe*

Mi·ni·a·tur die *ital.* <-, -en> **1.** *kleine (verzierende) Malerei in alten Handschriften oder Büchern* **2.** *ein kleines (Porträt-) Bild auf Porzellan, Elfenbein oder Holz*

Mi·ni·a·tur·aus·ga·be die <-, -n> Das ist eine Miniaturausgabe der Bibel.

Mi·ni·bar die <-, -s> *Getränkefach in einem Hotelzimmer*

Mi·ni·golf das <-s> (*kein Plur.*)

mi·ni·mal *Adj. gering, sehr klein, kleinstmöglich* Die Temperaturunterschiede sind hier minimal., Der Vorsprung des Läufers war minimal., Wir sollten darauf achten, dass das Risiko minimal ist.

Mi·ni·mal·art, *a.* Mi·ni·mal Art die ['mɪnɪməl 'ɑ:t] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *eine Kunstrichtung, die mit einfachsten gestalterischen Mitteln arbeitet*

Mi·ni·mal·for·de·rung die <-, -en> Was sind die Minimalforderungen der Gewerkschaften?

Mi·ni·mal·mu·sic, *a.* Mi·ni·mal Music die ['mɪnɪməl 'mjuzik] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *eine Stilrichtung (der klassischen Musik), bei der kleinste, nur wenig variierte Klangeinheiten oft wiederholt werden*

mi·ni·mie·ren *tr.* (*geh.*) Es gelang dem Unternehmen, die Kosten zu minimieren.

Mi·ni·mum das <-s, -ma> (↔ *Maximum*) **1.** Das Unfallrisiko konnte auf ein Minimum reduziert werden. **2.** MATH. unterer Extremwert **3.** METEOR. *niedrigster Temperaturwert (eines Tages, einer Woche, eines Monats)*

Mi·ni·rock der <-(e)s, Miniröcke>

Mi·nis·ter, Mi·nis·te·rin der *franz.* <-s, -> *Regierungsmitglied mit bestimmtem Geschäftsbereich*

Mi·nis·te·ri·al·be·am·te, Mi·nis·te·ri·al·be·am·tin der <-n, -n> *Beamte(r) in einem Ministerium*

Mi·nis·te·ri·al·rat, Mi·nis·te·ri·al·rä·tin der <-(e)s, -räte> *höhere(r) Beamte(r) in einem Ministerium*

mi·nis·te·ri·ell *franz.* <-, -> *Adj.* Wie lautet der ministerielle Beschluss?

Mi·nis·te·ri·um das *franz.* <-s, Ministerien> *höchste staatliche Verwaltungsbehörde eines Landes, die für einen bestimmten Aufgabenbereich zuständig ist*

Mi·nis·ter·prä·si·dent, Mi·nis·ter·prä·si·den·tin der <-en, -en> **1.** *in Deutschland: Chef einer Landesregierung* **2.** *Leiter einer Staatsregierung*

Mi·nis·t·rant, Mi·nis·t·ran·tin der *lat.* <-en, -en> REL. *Messdiener (in der katholischen Kirche)*

Min·na die <-, (-s)> (*umg. veralt.*) *Bezeichnung für eine Hausangestellte, für ein Dienstmädchen* ■ **die grüne Minna** (*umg.*): *Polizeiwagen* **jemanden zur Minna machen** (*umg.*): *jmdn. scharf zurechtweisen*

Min·ne die <-> (*kein Plur.*) *im Mittelalter: (verehrende, dienende) Liebe eines Ritters zu einer Frau*

Min·ne·sang der <-s> (*kein Plur.*) LIT. *höfische Liebeslyrik*

Min·ne·sän·ger der <-s, -> *im Mittelalter: jmd., der höfische Liebeslyrik vorträgt*

Mi·no·ri·tät die *franz.* <-, -en> (↔ *Majorität*) *Minderheit*

Mi·nu·end der *lat.* <-en, -en> MATH. *Zahl, von der etwas abgezogen wird*

Mi·nus das *lat.* <-, -> (↔ *Plus*) Er hatte ein Minus von 700 Euro auf dem Konto.

mi·nus *lat.* **I.** *Konj.* MATH. Zehn minus vier ist sechs. **II.** *Präp. + Gen.* WIRTSCH. *abzüglich* Das macht insgesamt 240 Euro minus der Vorauszahlung. **III.** *Adv.* **1.** METEOR. *drückt aus, dass der angegebene Zahlenwert unter Null ist* Letzte Nacht waren es sieben Grad minus. **2.** SCHULE *drückt aus, dass eine Note geringfügig schlechter als die im Zahlenwert angegebene Beurteilung ist* in Physik nur eine drei minus erhalten

Mi·nus·punkt der <-(e)s, -e> Der Ausrutscher des Eiskunstläufers wird Minuspunkte bringen.

Mi·nus·zei·chen das <-s, ->

Mi·nu·te die *lat.* <-, -n> **1.** Sechzig Sekunden ergeben eine Minute. **2.** (*umg.*) *Moment* Hast du eine Minute Zeit für mich? ■ **fünf Minuten vor zwölf sein**: *höchste Zeit sein,*

etwas zu tun, bevor es zu spät ist

mi·nu̲·ten·lang <-, -> *Adj.* Es gab minutenlangen Applaus.

Mi·nu̲·ten·zei·ger der <-s, -> *Zeiger einer (analogen) Uhr, der die Minuten anzeigt*

mi·nu·ti·ö̲s, *a.* **mi·nu·zi·ö̲s** *Adj. (geh.) haargenau, bis ins kleinste Detail* Der Auftritt war minutiös geplant.

mi·nü̲t·lich <-, -> *Adj.* Der Zug müsste minütlich kommen.

mi·nu·zi·ö̲s *Adj. s.* **minutiös**

Mi̲n·ze die <-, -n> *eine stark duftende (Heil-)Pflanze*

mi̲r *Pron.* ■ **mir nichts, dir nichts** *(umg.)*: *einfach so* Sie ließ mich mir nichts, dir nichts stehen und ging.

Mi·ra·be̲l·le die *franz.* <-, -n> *eine Pflaumenart mit sehr süßem Geschmack und gelber Farbe*

Mi·ra̲·kel das *lat.* <-s, -> *(geh.) Wunder*

Mis·an·th·ro̲p der *griech.* <-(e)s, -e> *(geh. ↔ Philanthrop) Menschenfeind*

Mi̲sch·bat·te·rie die <-, -n> *Teil der Armatur von Waschbecken, der heißes und kaltes Wasser mischt*

Mi̲sch·brot das <-(e)s, -e> *Brot aus Roggen und Weizenmehl*

Mi̲sch·e·he die <-, -n> *Ehe zwischen Ehepartnern mit verschiedener Religionszugehörigkeit oder Rassen*

mi̲·schen <mischst, mischte, hat gemischt> **I.** *tr./intr.* Ich mische die Karten., Wer mischt? **II.** *tr.* **1.** Dafür musst du Sand und Erde mischen., Sie hatte einen Cocktail gemischt. **2.** FILM TV Die Szene muss neu gemischt werden. **III.** *refl.* **1.** Der Dünger mischt sich gut mit Wasser. **2.** Freude und Neid mischten sich. **3.** Er mischt sich ständig in unsere Angelegenheiten. **4.** Sie mischte sich unter die Menge.

Mi̲sch·ge·we·be das <-s, -> *ein Gewebe, das aus verschiedenartigen Fasern besteht*

Mi̲sch·kul·tur die <-, -en> (LANDW.: ↔ *Monokultur*) *der Anbau verschiedener Nutzpflanzen auf einem Feld*

Mi̲sch·ling der <-(e)s, -e> *Person, deren Elternteile verschiedenen Menschenrassen angehören*

Mi̲sch·lings·kind das <-(e)s, -er> *s.* **Mischling**

Mi̲sch·masch der <-(e)s, -e> *(Plur. selten) (umg.) Durcheinander*

Mi̲sch·ma·schi·ne die <-, -n> Der Maurer bedient die Mischmaschine.

Misch·po̲·che/Misch·po̲·ke die *jidd.* <-> *(kein Plur.) (umg. abwert.)* **1.** *Verwandtschaft* **2.** *Gruppe von unangenehmen Leuten*

Mi̲sch·pult das <-(e)s, -e> *Gerät zum Abmischen von Musik oder Filmen*

Mi̲·schung die <-, -en> **1.** Wir sollten bei der Mischung dieser Substanzen vorsichtig sein. **2.** Hast du die Mischung schon in ein anderes Gefäß geschüttet?

Mi̲·schungs·ver·hält·nis das <-ses, -se>

Mi̲sch·wald der <-(e)s, -wälder> *ein Wald aus Laub- und Nadelbäumen*

mi·se·ra̲·bel *lat.* <miserabler, am miserabelsten> *Adj.* **1.** *sehr schlecht* Das Wetter war miserabel. **2.** *erbärmlich* Sie fühlte sich miserabel. **3.** *gemein, rücksichtslos* Er hat sich ihr gegenüber miserabel benommen.

Mi·se̲·re die <-, -n> *Elend*

Mi̲s·pel die <-, -n> *eine Strauchpflanze*

Mi̲ss die *engl.* <-, -es> *Bezeichnung für eine Schönheitskönigin (einer bestimmten Region)* Sie war Miss Germany/Miss Hamburg.

mi̲ss·ach·ten *tr.* Sie hatte die Vorfahrt missachtet., Er hat mich total missachtet.

Mi̲ss·ach·tung die <-> *(kein Plur.)* Missachtung der Menschenrechte

Mi̲ss·be·ha·gen das <-s> *(kein Plur.) Unbehagen* Allein schon der Gedanke daran bereitet nur Missbehagen.

Mi̲ss·bil·dung die <-, -en> *Fehlbildung bei Lebewesen, entwicklungsbedingte Abweichung vom normalen Bau eines Körperteils oder Organs*

mi̲ss·bil·li·gen *tr.* Wir haben sein Benehmen missbilligt.

Mi̲ss·bil·li·gung die <-, -en>

Mi̲ss·brauch der <-(e)s> *(kein Plur.)*

mi̲ss·brau·chen *tr.* **1.** *absichtlich falsch gebrauchen, in schlechter Absicht gebrauchen* Er hat seine Macht/sein Amt/ihr Vertrauen missbraucht. **2.** *(geh.) vergewaltigen*

mi̲ss·bräuch·lich *Adj.* Die missbräuchliche Verwendung von Medikamenten schadet der Gesundheit.

mi̲ss·deu·ten *tr.* Man hatte seine Pläne missdeutet.

Mi̲ss·deu·tung die <-, -en>

mi̲s·sen ■ **jemanden/etwas nicht missen mögen/können/wollen**: Ich möchte mei-

M

nen Garten nicht mehr missen.

Miss·er·folg der <-(e)s, -e>

Miss·ern·te die <-, -n>

Mis·se·tat die <-, -en> (*geh. veralt.*) *verwerfliche Tat, Verbrechen*

Mis·se·tä·ter, Mis·se·tä·te·rin der <-s, -> (*geh. veralt.*) Der jugendliche Missetäter wurde mehrmals von der Polizei verhört.

Miss·fal·len das <-s> (*kein Plur.*) Sie hat unser aller Missfallen erregt.

miss·fal·len <missfällst, missfiel, hat missfallen> *intr.* Dein Verhalten missfällt mir schon seit längerem.

Miss·ge·burt die <-, -en> MED. *Lebewesen, das mit schweren Fehlbildungen geboren wurde*

miss·ge·launt *Adj.*

Miss·ge·schick das <-(e)s, -e> Warum musste gerade mir dieses Missgeschick passieren?

miss·ge·stimmt *Adj.* (*geh.*) *schlecht gelaunt*

miss·glü·cken <missglückt, missglückte, ist missglückt> *intr.* Der Probedurchlauf missglückte völlig.

miss·gön·nen *tr. jmdm. etwas nicht gönnen* Er hat ihr den Erfolg missgönnt.

Miss·griff der <-(e)s, -e> *eine falsche Entscheidung* Der Kauf dieser CD war ein Missgriff.

Miss·gunst die <-> (*kein Plur.*)

miss·güns·tig *Adj.* Sie ist ein missgünstiger Mensch.

miss·han·deln <misshandelst, misshandelte, hat misshandelt> *tr.* Man hatte das Tier grausam misshandelt.

Miss·hand·lung die <-, -en>

Mis·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Auftrag, wichtige Sendung* Die Diplomaten sind in geheimer Mission unterwegs., Er konnte seine politische Mission letztlich doch noch erfüllen. **2.** (*kein Plur.*) REL. *Verbreitung des* (*christlichen*) *Glaubens*

Mis·si·o·nar, Mis·si·o·na·rin der <-s, -e> *Geistlicher, der den christlichen Glauben verbreitet*

mis·si·o·na·risch *Adj. die Mission*[2] *betreffend*

Mis·si·ons·sta·ti·on die <-, -en> *eine von Missionaren eingerichtete Station* (*mit Krankenhaus, Schule*)

Miss·klang der <-(e)s, -klänge> **1.** MUS. **2.** (*übertr.*) In ihrer Beziehung gab es schon längere Zeit Missklänge.

Miss·kre·dit der <-(e)s> (*kein Plur.*) *schlechter Ruf* Er brachte mich in Misskredit., Die Firma geriet in Misskredit.

miss·lich *Adj. unangenehm* Durch das Unwetter sind wir in eine sehr missliche Lage geraten.

Miss·lin·gen das <-s> (*kein Plur.*)

miss·lin·gen <misslingt, misslang, ist misslungen> *intr.* Die Arbeit/Die Überraschung ist (mir) völlig misslungen.

Miss·ma·na·ge·ment das <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. Das Missmanagement brachte die Firma an den Rand des Ruins.

Miss·mut der <-(e)s> (*kein Plur.*)

miss·mu·tig *Adj. schlecht gelaunt, verärgert, verdrießlich* Mach doch nicht so ein missmutiges Gesicht!

miss·ra·ten[1] <missrätst, missriet, ist missraten> *intr.* Die Torte ist mir völlig missraten.

miss·ra·ten[2] *Adj.* Das ist doch ein völlig missratenes Kind.

Miss·stand der <-(e)s, -stände> (*selten im Sing.*) Die Missstände im Betrieb wurden aufgedeckt/abgestellt.

Miss·trau·en das <-s> Anfänglich hegte ich tiefes Misstrauen gegen ihn., Diesem Plan wurde großes Misstrauen entgegengebracht.

miss·trau·en <misstraust, misstraute, hat misstraut> *intr.* Sie misstraute dem Fremden/seinen Worten.

Miss·trau·ens·an·trag der <-(e)s, -anträge> POL. *Antrag, mit dem ein Misstrauensvotum herbeigeführt werden soll*

Miss·trau·ens·vo·tum das <-s, -voten> POL. *Parlamentsbeschluss, einem gewählten Amtsträger das Vertrauen zu entziehen* (*und ihn zum Rücktritt zu bewegen*)

miss·trau·isch *Adj.* Spätestens zu diesem Zeitpunkt hättest du misstrauisch werden sollen.

Miss·ver·hält·nis das <-ses, -se> Die Einnahmen und die Ausgaben stehen in einem krassen Missverhältnis zueinander.

miss·ver·ständ·lich *Adj.* Sie hatte sich etwas missverständlich ausgedrückt.

Miss·ver·ständ·nis das <-ses, -se> Ich glaube, hier liegt ein Missverständnis vor.

miss·ver·ste·hen <missverstehst, missverstand, hat missverstanden> *tr.* Du hast meine Frage völlig missverstanden.

Miss·wahl die <-, -en> Wer ist bei der Miss-

wahl zur Schönheitskönigin gewählt worden?

Miss·wirt·schaft <-> (*kein Plur.*) *schlechtes Wirtschaften*

Mist der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** Der Bauer fährt Mist. **2.** (*umg. abwert.*) Was hast du denn für den Mist bezahlt?, Er redet oft solchen Mist. ■ **Mist bauen** (*umg.*): *etwas falsch machen* **nicht auf jemandes Mist gewachsen sein** (*umg.*): *nicht von jmdm. stammen* Diese Idee ist aber nicht auf deinem Mist gewachsen.

Mis·tel die <-, -n> *eine auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze*

Mist·ga·bel die <-, -n>

Mist·hau·fen der <-s, ->

mis·tig *Adj.* **1.** *schmutzig* **2.** (*umg.*) Wir hatten mistiges Wetter.

Mist·kä·fer der <-s, ->

Mist·kü·bel der <-s, -> (*österr.*) *Abfalleimer*

Mis·t·ral der *franz.* <-s, -e> *in Südfrankreich auftretender kalter Nordwestwind*

Mist·stück das <-(e)s, -e> (*abwert.*) (*Schimpfwort*) *gemeiner Mensch, Luder*

Mist·wet·ter das <-s> (*umg.*) *sehr schlechtes Wetter*

mit I. *Präp.* + *Dat.* **1.** *eine Gemeinsamkeit angebend* Er tanzte mit seiner Freundin. **2.** *eine Wechselseitigkeit angebend* Ich habe mich mit ihm beim Fahren abgewechselt. **3.** *ein Beteiligtsein angebend* In dem Artikel ging es um Unfälle mit Motorradfahrern. **4.** *eine Zugehörigkeit angebend* Sie hat einen Garten mit einem kleinen Teich. **5.** *ein Einbezogensein angebend* Mit mir waren wir neun Leute. **6.** *Begleitumstände angebend* Das hat er mit Fleiß gemacht. **7.** *ein Hilfsmittel angebend* Ich habe mit einem Füller unterschrieben. **8.** *einen Zeitpunkt angebend* Mit 18 machte sie den Führerschein. **II.** *Adv.* **1.** *unter anderem, ebenfalls* Das gehört mit zu deinen Aufgaben. **2.** Das war mit das tollste Konzert, das ich je besucht habe. **3.** Ist sie auch mit dabei gewesen?

Mit·an·ge·klag·te der/die <-n, -n>

Mit·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) **1.** Eurer Mitarbeit haben wir es zu verdanken, dass ..., Die Polizei bittet um die Mitarbeit der Bevölkerung. **2.** Seine Mitarbeit im Unterricht hat sich verbessert.

mit·ar·bei·ten *intr.* **1.** Wer hat an diesem Projekt mitgearbeitet? **2.** Er arbeitet im Unterricht kaum mit.

Mit·ar·bei·ter, Mit·ar·bei·te·rin der <-s, ->

mit·be·kom·men <bekommst mit, bekam mit, hat mitbekommen> *tr.* **1.** *als Ausstattung erhalten* Ich habe von zu Hause nichts mitbekommen., Wir hatten ein paar belegte Brote mitbekommen. **2.** *wahrnehmen* Von der Musik habe ich kaum etwas mitbekommen., Hast du überhaupt mitbekommen, was ich gerade gesagt habe? **3.** (*zufällig*) *erfahren* Hast du von der Party morgen gar nichts mitbekommen?

mit·be·nut·zen/mit·be·nüt·zen *tr.*

mit·be·stim·men *intr.* Die Angestellten wollten in diesen Angelegenheiten stärker mitbestimmen.

Mit·be·stim·mung die <-> (*kein Plur.*) Die Arbeiter kämpften für mehr Mitbestimmung.

Mit·be·stim·mungs·ge·setz das <-es, -e> *die gesetzliche Grundlage der Mitbestimmung von Arbeitnehmern*

Mit·be·stim·mungs·recht das <-(e)s, -e> *das Recht auf Mitbestimmung*

Mit·be·wer·ber, Mit·be·wer·be·rin der <-s, ->

Mit·be·woh·ner, Mit·be·woh·ne·rin der <-s, ->

mit·brin·gen <bringst mit, brachte mit, hat mitgebracht> *tr.* Ich bringe Getränke mit.

Mit·bring·sel das <-s, -> (*umg.*) *ein kleines Geschenk*

Mit·bür·ger, Mit·bür·ge·rin der <-s, -> AMTSSPR.

mit·den·ken <denkst mit, dachte mit, hat mitgedacht> *intr.* Die Lösung dieses Problems erfordert, dass alle mitdenken.

mit·dür·fen <darfst mit, durfte mit, hat mitgedurft> *intr.* (*umg.*) Sie durfte nicht mit ins Schwimmbad., Sie hat nicht mitgedurft.

Mit·ei·gen·tü·mer, Mit·ei·gen·tü·me·rin der <-s, ->

mit·ei·n·an·der *Adv.* Wir haben miteinander gesungen.

Mit·er·be, Mit·er·bin der <-n, -n>

mit·er·le·ben <erlebst mit, erlebte mit, hat miterlebt> *tr.* Schade, dass du die Reise nicht miterleben konntest., Er hat den Krieg noch miterlebt.

M

Mit·es·ser der <-s, -> **1.** *Talgverstopfung einer Pore, Pickel* **2.** (*umg. scherzh.*) *jmd., der mitisst*

mit·fah·ren <fährst mit, fuhr mit, ist mitgefahren> *intr.*

Mit·fah·rer, Mit·fah·re·rin der <-s, ->

Mit·fah·rer·zen·t·ra·le die <-, -n> *ein Vermittlungsbüro, in dem organisiert wird, dass Personen in Privatfahrzeugen anderer Personen gegen Kostenbeteiligung (eine längere Strecke) mitfahren können*

Mit·fahr·ge·le·gen·heit die <-, -en>

mit·flie·gen <fliegst mit, flog mit, ist mitgeflogen> *intr.*

mit·füh·len *tr.* Ich kann deine Sorgen mitfühlen., Sag ihr doch ein paar mitfühlende Worte.

mit·füh·ren *tr.* **1.** AMTSSPR. Der Ausweis ist stets mitzuführen. **2.** Der Fluss hat jede Menge Geröll mitgeführt.

mit·ge·ben <gibst mit, gab mit, hat mitgegeben> *tr.*

Mit·ge·fan·ge·ne der/die <-n, -n>

Mit·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Mitleid* Mit ihm habe ich kein Mitgefühl mehr.

mit·ge·hen <gehst mit, ging mit, ist mitgegangen> *intr.* **1.** Ich gehe noch mit zur Haltestelle. **2.** *sich mitreißen lassen* Die Konzertbesucher gingen begeistert mit. ■ **etwas mitgehen lassen** (*umg.*): *etwas stehlen*

Mit·gift die <-, -en> *Aussteuer*

Mit·glied das <-(e)s, -er>

Mit·glieds·aus·weis der <-es, -e>

Mit·glieds·bei·trag der <-(e)s, Mitgliedsbeiträge>

Mit·glied·schaft die <-, -en> Er hat letzte Woche die Mitgliedschaft in einer Partei/einem Verein erworben.

Mit·glieds·land das <-(e)s, Mitgliedsländer> *ein Land, das Mitglied in einem Bündnis oder einer Organisation ist*

mit·ha·ben <hat mit, hatte mit, hat mitgehabt> *tr.* (*umg.*)

mit·hal·ten <hältst mit, hielt mit, hat mitgehalten> *intr.* Der Läufer konnte mit dem Tempo der anderen nicht länger mithalten.

mit·hel·fen <hilfst mit, half mit, hat mitgeholfen> *intr.* Ich habe ein wenig im Garten mitgeholfen.

mit·hil·fe, *a.* **mit Hil·fe I.** *Präp. + Gen.* Mithilfe/Mit Hilfe seiner Freunde war die Wohnung in einem Tag gestrichen., Wir fällten den Baum mithilfe/mit Hilfe einer Kettensäge. **II.** *Adv.* Das neue Rettungsfahrzeug wurde mithilfe/mit Hilfe von Spendengeldern finanziert. ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* mithilfe/mit Hilfe eines Messers

Mit·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) Der Spielplatz entstand unter Mithilfe der Hausbewohner.

mit·hin *Adv. folglich* Der Rohbau des Hauses steht bald, mithin ist damit zu rechnen, dass wir noch vor Weihnachten einziehen können.

mit·hö·ren *tr./intr.* **1.** Die Nachbarn haben so laut gestritten, dass wir jedes Wort mithören konnten., Wir haben im Radio mitgehört., Hast du mitgehört? **2.** *in der Absicht, jmdn. zu überwachen* Die Polizei hatte das Telefongespräch mitgehört., Die Polizei hört mit.

Mit·in·ha·ber, Mit·in·ha·be·rin der <-s, ->

mit·kom·men <kommst mit, kam mit, ist mitgekommen> *intr.* (*umg.*) **1.** Kommst du mit ins Museum? **2.** Bei diesem Tempo komme ich nicht mehr mit. **3.** Er kommt in der Schule kaum noch mit.

mit·kön·nen <kannst mit, konnte mit, hat mitgekonnt> *intr.* (*umg.*) Ich kann heute nicht mit ins Kino., Ich hatte nicht mitgekonnt.

mit·krie·gen <kriegst mit, kriegte mit, hat mitgekriegt> *tr.* (*umg.*) *mitbekommen*

Mit·läu·fer, Mit·läu·fe·rin der <-s, -> (*abwert.*) *eine Person, die ohne eigenes Engagement von etwas zu profitieren versucht*

Mit·leid das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Anteilnahme am Leid anderer* Ich hatte großes Mitleid mit ihm ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* Mitleid erregend/mitleiderregend; *Getrenntschreibung →R 4.12* großes Mitleid erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* noch mitleiderregender, am mitleiderregendsten, sehr mitleiderregend

Mit·lei·den·schaft die <-> (*kein Plur.*) Der neue Anzug wurde durch den Regen stark in Mitleidenschaft gezogen.

mit·lei·dig *Adj.*

mit·leid(s)·los *Adj.*

mit·le·sen <liest mit, las mit, hat mitgelesen> *tr./intr.* Sie hat den Text laut mitgelesen., Mein Sitznachbar hat während der gesamten Busfahrt mitgelesen.

mit·ma·chen <machst mit, machte mit, hat mitgemacht> **I.** *tr.* (*umg.*) **1.** *teilnehmen an etwas* Er hat alle Spiele mitgemacht. **2.** *für jmdn. erledigen* Während du nicht hier warst, haben wir deine Arbeit mitgemacht. **3.** *durchstehen* Sie hat eine Menge mitgemacht. **II.** *intr.* **1.** Hast du bei dem Preisausschreiben mitgemacht? **2.** Ich setze mich ein wenig, meine Beine machen nicht mehr mit.

Mit·mensch der <-en, -en> (*selten im Sing.*) Er verhält sich seinen Mitmenschen gegenüber sehr aufgeschlossen.

mit·mi·schen <mischst mit, mischte mit, hat mitgemischt> *intr.* (*umg.*) *mitmachen* Sie muss doch überall mitmischen., Wir haben alle kräftig mitgemischt.

mit·müs·sen <musst mit, musste mit, hat mitgemusst> *intr.* (*umg.*) Und du musst auch mit zum Zahnarzt., Hast du auch mitgemusst?

Mit·nah·me·markt der <-(e)s, -märkte> Wir haben die Regale recht günstig in einem Mitnahmemarkt gekauft.

mit·neh·men <nimmst mit, nahm mit, hat mitgenommen> *tr.* **1.** *auf einem Weg mit sich nehmen* Hast du das Geschenk mitgenommen? **2.** *mitfahren lassen* Wir haben den Hund in den Urlaub mitgenommen. **3.** (*umg.*) *im Vorbeigehen kaufen* Die Schuhe waren so billig, da habe ich sie gleich mitgenommen. **4.** (*umg.*) *jmdm. physisch oder psychisch zusetzen* Die bestürzende Nachricht hatte sie sehr mitgenommen.

mit·nich·ten *Adv.* (*veralt.*) *keineswegs* Mitnichten kam er pünktlich!

mit·rau·chen *tr./intr.* **1.** Rauchst du eine Zigarette mit?, Ich rauche jetzt nicht mit. **2.** *passiv rauchen* Er meidet Lokale, in denen er den Qualm anderer Leute mitrauchen muss., Sie verabscheut es, mitrauchen zu müssen.

mit·rech·nen *tr.* Habt ihr die Mehrwertsteuer mitgerechnet?

mit·re·den *intr.* Bei diesem Thema kann ich nicht mitreden.

mit·rei·sen <reist mit, reiste mit, ist mitgereist> *intr.*

Mit·rei·sen·de der/die <-n, -n>

mit·rei·ßen <reißt mit, riss mit, hat mitgerissen> *tr.* **1.** *begeistern* Die Rolling Stones hatten erneut ihr Publikum mitgerissen. **2.** Das komplette Wehr wurde vom Hochwasser mitgerissen.

mit·samt *Präp.* + *Dat. gemeinsam mit* Sie zog mitsamt ihrer Familie in eine andere Stadt.

mit·schi·cken *tr.*

mit·schnei·den <schneidest mit, schnitt mit, hat mitgeschnitten> *tr. aufnehmen* Man hatte das gesamte Konzert mitgeschnitten.

Mit·schnitt der <-(e)s, -e> Hast du einen Mitschnitt dieser Sendung?

mit·schrei·ben <schreibst mit, schrieb mit, hat mitgeschrieben> *tr./intr.* Ich habe den Vortrag mitgeschrieben., Hast du im Seminar mitgeschrieben?

Mit·schuld die <-> (*kein Plur.*)

mit·schul·dig <-, -> *Adj.*

Mit·schul·di·ge der/die <-n, -n> *Komplize*

Mit·schü·ler, Mit·schü·le·rin der <-s, ->

mit·sin·gen <singst mit, sang mit, hat mitgesungen> *intr.* Er singt im Chor mit.

mit·sol·len *intr.* (*umg.*) Ich sollte mit zur Polizei., Ich hätte mitgesollt.

mit·spie·len *intr.*

Mit·spie·ler, Mit·spie·le·rin der <-s, ->

Mit·spra·che·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) Man hatte ihm bei der Entscheidung ein Mitspracherecht eingeräumt.

Mit·strei·ter, Mit·strei·te·rin der <-s, -> In ihr hatte er eine Mitstreiterin gefunden.

Mit·tag der <-(e)s, -e> **1.** *die Zeit genau oder ungefähr zur Tagesmitte um 12 Uhr* Wir werden gegen Mittag fertig., Über Mittag ist hier niemand zu erreichen., Morgen Mittag habe ich ein Geschäftsessen. **2.** (*kein Plur.*) *Mittagspause* Die Handwerker machen gerade Mittag. ■ **zu Mittag essen**: *am Mittag etwas* (*Warmes*) *essen* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* Montagmittag, Dienstagmittag, Mittwochmittag ... *siehe auch* **Abend**

Mit·tag·es·sen das <-s, ->

mit·tags *Adv.* ◆ *Zusammenschreibung* montagmittags, dienstagmittags, mittwochmittags ...; *Getrenntschreibung* montags mittags, dienstags mittags, mittwochs mittags ... *siehe auch* **abends**

Mit·tags·pau·se die <-, -n>

Mit·tags·ru·he die <-> (*kein Plur.*)

Mit·tags·schlaf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein* (*kurzer*) *Schlaf nach dem Mittagessen* Er hält gerade seinen Mittagsschlaf.

M

Mit·tags·tisch der <-(e)s, -e> **1.** *der für das Mittagessen gedeckte Tisch* **2.** (*veralt.*) das Mittagessen

Mit·tags·zeit die <-> (*kein Plur.*)

Mit·tä·ter, Mit·tä·te·rin der <-s, ->

Mit·tä·ter·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Mit·te die <-, -n> (*Plur. selten*) **1.** Der Tisch steht in der Mitte des Raums. **2.** Ich treffe ihn Mitte nächster Woche. **3.** Ich denke, sie ist Mitte Dreißig. **4.** POL. Man wollte eine Koalition der Mitte. **5.** Es muss einen Spitzel in unserer Mitte geben. ■ **Ab durch die Mitte!** (*umg.*): Nun aber weg!

mit·tei·len **I.** *tr.* Ich teile Ihnen den Termin noch schriftlich mit. **II.** *refl. anvertrauen* Er wollte sich in dieser Situation jemandem mitteilen.

mit·teil·sam *Adj.*

Mit·tei·lung die <-, -en> Ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen.

Mit·tel das <-s, -> **1.** *zweck-, zielgerichtete Schritte, Maßnahmen, Möglichkeiten* In diesem Falle gibt es ein sicheres/wirksames Mittel., Sie wollte rechtliche Mittel einsetzen., Wir haben keine Mittel unversucht gelassen., Ihr sind doch alle Mittel recht., Er kämpfte mit allen Mitteln für den Erhalt der Arbeitsplätze. **2.** Der Arzt hat mir ein Mittel gegen die Grippe verschrieben. **3.** Ich suche ein Mittel gegen Ameisen. **4.** (*kein Sing.*) Meine finanziellen Mittel sind erschöpft. **5.** Im Mittel lagen die Temperaturen dieses Jahr etwas höher als im letzten Jahr. ■ (**nur**) **Mittel zum Zweck sein**: *von jmdm. benutzt oder ausgenutzt werden*

Mit·tel·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) *der Zeitraum zwischen Antike und Neuzeit* Das Buch hat je ein Kapitel über das frühe, das hohe und das späte Mittelalter.

mit·tel·al·ter·lich <-, -> *Adj.*

Mit·tel·a·me·ri·ka das <-s> (*kein Plur.*)

mit·tel·bar *Adj.* (*geh.* ↔ *unmittelbar, direkt*) Wir waren nur mittelbar von den Auswirkungen des Streiks betroffen.

Mit·tel·ding das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*umg.*) Der Film ist ein Mittelding zwischen Komödie und Tragödie.

Mit·tel·eu·ro·pa das <-s> (*kein Plur.*)

mit·tel·eu·ro·pä·isch <-, -> *Adj.*

Mit·tel·feld das <-(e)s> SPORT

Mit·tel·fin·ger der <-s, ->

mit·tel·fris·tig <-, -> *Adj.* Mittelfristig sollen die Schulden halbiert werden.

Mit·tel·ge·bir·ge das <-s, -> Kannst du mir einige deutsche Mittelgebirge nennen?

Mit·tel·ge·wicht das <-(e)s> SPORT

Mit·tel·hoch·deutsch das <-en> (*kein Plur., nur mit bestimmtem Artikel*) *die deutsche Literatursprache vom 11. bis 14. Jahrhundert*

Mit·tel·klas·se·wa·gen der <-s, ->

Mit·tel·li·nie die <-, -n> **1.** SPORT **2.** *die weiße Markierung, die auf einer Straße die beiden Fahrspuren trennt*

mit·tel·los *Adj. arm*

Mit·tel·lo·sig·keit die <-s> (*kein Plur.*)

mit·tel·mä·ßig <-, -> *Adj.* (*abwert.*) Seine Leistungen sind eher mittelmäßig.

Mit·tel·mä·ßig·keit die <-, -en>

Mit·tel·meer das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Mit·tel·meer·raum der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der (Kultur-)Raum um das Mittelmeer*

Mit·tel·ohr das <-(e)s> (*kein Plur.*) ANAT.

Mit·tel·ohr·ent·zün·dung die <-, -en> MED.

mit·tel·präch·tig *Adj.* (*umg. scherzh.*) *einigermaßen gut, mäßig gut* Ich fühle mich mittelprächtig.

Mit·tel·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *Zentrum eines Kreises, einer Kugel* **2.** (*übertr.*) Diese Stadt war damals der kulturelle Mittelpunkt des Landes., Sie will ständig im Mittelpunkt stehen.

mit·tels *Präp.* + *Gen.* (*geh. veralt.*) Die Holzkiste war nur mittels eines Brecheisens zu öffnen.

Mit·tel·schicht die <-, -en> (*Plur. selten*) *der Teil einer Bevölkerung, der weder (ganz) arm noch (besonders) reich ist*

Mit·tels·mann der <-(e)s, -männer/leute> *Vermittler*

Mit·tel·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *die Mittelschicht* **2.** WIRTSCH. *die kleinen und mittleren Unternehmen, Betriebe*

mit·tel·stän·disch *Adj.* WIRTSCH. Die mittelständischen Unternehmen sollten stärker unterstützt werden.

Mit·tel·stre·cken·lauf der <-(e)s, -läufe> SPORT

Mit·tel·stre·cken·ra·ke·te die <-, -n> MILIT.

Mit·tel·strei·fen der <-s, -> *der mittlere Grünstreifen auf einer Autobahn*

Mit·tel·stu·fe die <-, -n> SCHULE

Mit·tel·stür·mer, Mit·tel·stür·me·rin der <-s, -> SPORT

Mit·tel·weg der <-(e)s> (*kein Plur.*) Die beiden Verhandlungspartner einigten sich schließlich darauf, einen Mittelweg zu gehen.

Mit·tel·wel·le die <-> Diesen Sender kann man nur auf Mittelwelle empfangen.

Mit·tel·wert der <-(e)s, -e> *Durchschnitt*

mit·ten *Adv.* Ich stand mitten auf dem Platz., Sie ist mitten in der Nacht aufgewacht., Er hat sie mitten im Satz unterbrochen.

mit·ten·drin *Adv.* (*umg.*) **1.** *in der Mitte von etwas* In der Kiste war viel wertloses Zeug, aber mittendrin fanden wir eine goldene Uhr. **2.** *bei einer Tätigkeit* Er sang ein Lied und blieb mittendrin stecken.

mit·ten·durch *Adv.* (*umg.*) Es gab ein Gewitter und wir flogen mittendurch.

Mit·ter·nacht die <-> (*kein Plur.*)

mit·ter·nachts *Adv.*

Mitt·ler, Mitt·le·rin der <-s, -> (*geh.*) *helfender Vermittler*

mitt·le·re *Adj.* **1.** Er stand auf und öffnete das mittlere Fenster. **2.** *einen Mittelwert darstellend* Sie war eine Frau mittleren Alters., Er hat ein mittleres Einkommen.

mitt·ler·wei·le *Adv.* Mittlerweile war es Abend geworden.

Mitt·som·mer·nacht die <-, Mittsommernächte> **1.** (*kein Plur.*) *die Nacht der Sommersonnenwende* **2.** *eine der kurzen Nächte vor oder nach der Mittsommernacht*

mit·trin·ken <trinkst mit, trank mit, hat mitgetrunken> *tr./intr.* Sie hat einen Kaffee mitgetrunken., Sie hat bei uns mitgetrunken.

Mitt·woch der <-(e)s, -e> *der dritte Tag der Woche* ◆*Zusammenschreibung→R 4.4* Mittwochabend, Mittwochmittag, Mittwochmorgen, Mittwochnacht

mitt·wochs *Adv.* mittwochs abends *siehe auch* **dienstags**

mit·un·ter *Adv. manchmal, ab und zu*

mit·ver·ant·wort·lich <-, -> *Adj.*

Mit·ver·ant·wor·tung die <-> (*kein Plur.*)

mit·ver·die·nen *intr.*

Mit·ver·fas·ser, Mit·ver·fas·se·rin der <-s, ->

mit·ver·si·chern <versicherst mit, versicherte mit, hat mitversichert> *tr.* Er hat seine Familie mitversichert.

mit·wir·ken *intr.* **1.** *mitarbeiten* An der Aufklärung des Verbrechens haben viele mitgewirkt. **2.** *mitspielen* Welche Schauspieler haben bei diesem Theaterstück mitgewirkt? **3.** *eine Rolle spielen* Bei dieser Entscheidung haben zahlreiche Faktoren mitgewirkt.

Mit·wir·kung die <-> (*kein Plur.*) Der Film entstand unter Mitwirkung von ...

Mit·wis·sen das <-s> (*kein Plur.*) Das geschah ohne mein Mitwissen.

Mit·wis·ser, Mit·wis·se·rin der <-s, -> Der Dieb hatte ihn zum Mitwisser gemacht.

mit·wol·len <willst mit, wollte mit, hat mitgewollt> *intr.* (*umg.*) Ich wollte mit ins Kino., Ich hätte mitgewollt.

mit·zäh·len **I.** *tr.* Hast du auch schon die neu eingetroffenen Gäste mitgezählt? **II.** *intr.* Die Feiertage zählen aber nicht mit.

mit·zie·hen <ziehst mit, zog mit, hat/ist mitgezogen> *intr.* **1.** (*sein*) Wir sind ein Stück mit der Blaskapelle mitgezogen. **2.** (*haben*) (*umg.*) Etliche haben schließlich mitgezogen und den Protestbrief unterschrieben. **3.** (*haben*) (SPORT: *umg.*) Der Radrennfahrer beschleunigte das Tempo, aber nur wenige konnten noch mitziehen.

Mix·be·cher der <-s, -> Ich werde den neuen Mixbecher gleich ausprobieren und einen Cocktail mixen.

mi·xen *engl.* <mixt, mixte, hat gemixt> *tr.* Hast du diesen Cocktail gemixt?

Mi·xer der *engl.* <-s, -> **1.** *jmd., der (an einer Bar) Cocktails mixt* **2.** *ein Gerät, mit dem man Nahrungsmittel zerkleinern und mischen kann*

Mix·ge·tränk das <-(e)s, -e> *ein Cocktail*

Mix·tur die *lat.* <-, -en> *Gemisch, Mischung (als Medikament)*

Mne·mo·tech·nik die *griech.* <-, (-en)> *Gedächtniskunst, eine Methode, durch Merk- und Lernhilfen die Einprägung eines Lernstoffs zu fördern (zum Beispiel durch assoziative Stützen und grafische Darstellungen)*

Mob der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Pöbel*

Mob·bing das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *alle Handlungen, durch die ein Mitarbeiter von seinen Kollegen schikaniert und gequält wird, so dass er schließlich krank wird oder kündigt*

Mö·bel *lat.* <-> *Plur.*

Mö·bel·ge·schäft das <-(e)s, -e>

Mö·bel·pa·cker der <-s, ->

M

Mö·bel·po·li·tur die <-, -en> Ich habe die Kommode mit Möbelpolitur eingerieben.
Mö·bel·spe·di·ti·on die <-, -en>
Mö·bel·stück das <-(e)s, -e>
Mö·bel·tisch·ler, Mö·bel·tisch·le·rin der <-s, ->
Mö·bel·wa·gen der <-s, ->
mo·bil *franz. Adj.* **1.** Im Katastrophengebiet wurde ein mobiler Operationssaal eingerichtet. **2.** WIRTSCH. Neben Immobilien verfügt er auch über mobiles Kapital. **3.** (MILIT.: *fachspr.*) Die mobilen Verbände wurden in Alarmbereitschaft versetzt. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* alle Einsatzkräfte mobilmachen; *Getrenntschreibung→R 4.2* Der Sportler wollte nochmals alle Kräfte mobil machen.
Mo·bi·le das *engl.* <-s, -s> *Konstruktion aus an dünnen Fäden befestigten, leicht beweglichen Gegenständen, die sich im Luftzug bewegen*
Mo·bil·funk der <-(e)s> (*kein Plur.*)
Mo·bi·li·ar das <-s, -e> *Möbel, Hausrat*
mo·bi·li·sie·ren *franz.* <mobilisierst, mobilisierte, hat mobilisiert> *tr.* **1.** MILIT. *verfügbar machen* Die Armee wurde mobilisiert. **2.** *jmdn. dazu bringen, aktiv zu werden* Der Partei gelang es, ihre Wähler zu mobilisieren. **3.** *aktivieren* In der Endphase des Spiels mobilisierten die Spieler nochmals alle Kräfte.
Mo·bi·li·sie·rung die <-, -en> (*Plur. selten*)
Mo·bi·li·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) Heutzutage ist auf dem Arbeitsmarkt Mobilität gefragt.
mo·bil·ma·chen *intr. die Streitkräfte und das Land in den Kriegszustand versetzen siehe aber auch* **mobil**
Mo·bil·ma·chung die <-, -en>
Mo·bil·te·le·fon das <-(e)s, -e> (≈ *Handy*)
mö·b·lie·ren *franz. tr. mit Möbeln ausstatten* Wir wollen unsere Wohnung neu möblieren., Sie vermietet ein möbliertes Zimmer.
Moc·ca der *s.* **Mokka**
Mo·da·li·tät die <-, -en> (*selten im Sing.*) (*geh.*) *die Art und Weise, die näheren Umstände* Die Modalitäten der Zusammenkunft sind noch zu klären., Man besprach die Modalitäten der Prüfung.
Mo·dal·verb das <-s, -en> SPRACHWISS. „Dürfen", „können", „mögen", „müssen", „sollen" und „wollen" sind Modalverben.
Mod·der der <-s> (*kein Plur.*) (*norddt.*) *Schlamm*
Mo·de die *franz.* <-> -n> **1.** *Kleidung, die dem aktuellen Zeitgeschmack entspricht* Sie trägt stets die neueste Mode., In Paris wird gerade die neue Mode gezeigt. **2.** *Zeitgeschmack* Diese Musik ist gerade in Mode., Dieser Tanz ist längst aus der Mode.
Mo·de·ar·ti·kel der <-s, -> *etwas, was der gängigen Mode entspricht, aber bald in Vergessenheit geraten wird* Von diesem Modeartikel spricht in einem halben Jahr kein Mensch mehr.
Mo·de·aus·druck der <-(e)s, Modeausdrücke> *ein Wort, das zu einem bestimmten Zeitpunkt in Mode ist* Viele Modeausdrücke kommen aus dem Englischen.
mo·de·be·wusst *Adj. so, dass man die neueste Mode[1] kennt und die eigene Kleidung daran ausrichtet*
Mo·de·de·si·g·ner, Mo·de·de·si·g·ne·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Mode[1] entwirft und vermarktet*
Mo·de·dro·ge die <-n, -n> *eine Droge, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in bestimmten Kreisen in Mode ist*
Mo·de·far·be die <-, -n> *eine Farbe, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Mode[1] aktuell ist* Was ist diesen Herbst Modefarbe?
Mo·de·ge·schäft das <-(e)s, -e> *Bekleidungsgeschäft*
Mo·de·haus das <-es, Modehäuser> *Modegeschäft*
Mo·de·heft das <-(e)s, -e> *Modejournal*
Mo·de·jour·nal das <-s, -e> *ein Magazin, in dem Mode[1] abgebildet und beschrieben ist*
Mo·del das *engl.* <-s, -s> (*fachspr.*) *Fotomodell* Sie ist ein erfolgreiches Model geworden., Sie arbeitet als Model.
Mo·dell das *ital.* <-s, -e> **1.** *ein Gegenstand, der eine maßstabsgetreue Verkleinerung von etwas ist* In welchem Maßstab hat er das Modell des Schiffes angefertigt?, Modelle von Autos, Flugzeugen und Schiffen **2.** (*wiss.*) *ein zur wissenschaftlichen Erklärung dienendes Modell[1] eines Objekts* das Modell eines Moleküls **3.** *jmd., der sich von einem Maler malen lässt* Wer diente dem Maler als Modell für dieses Porträt? **4.** *jmd., der sich von einem Fotografen fotografieren lässt* Sie arbeitet schon länger als Modell für einen Fotografen. **5.** *Entwicklungsstadium*

eines technischen Geräts das neueste Modell dieses Wagens, Die Modelle 3 und 4 haben Fernbedienung. **6.** *Modellkleid* Sie trug das neueste Modell des italienischen Modemachers. **7.** (*geh.*) *etwas, was als Vorbild dient* Diese Gesetzgebung wurde zum Modell für viele weitere Staaten.

Mo·dẹll·ei·sen·bahn die <-, -en> *das Modell[1] einer Eisenbahnanlage*

mo·del·lie·ren *tr./intr. aus Ton Gegenstände formen* Sie hat eine Vase modelliert., Er modelliert in Ton., Ich modelliere in meiner Freizeit.

Mo·dẹll·ver·such der <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Versuch, der als Muster gelten soll* In dieser Region wurde ein Modellversuch zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gestartet. **2.** (*wiss.*) Zunächst wird man im Labor einen Modellversuch durchführen.

Mo·dem das *engl.* <-s, -s> EDV *Gerät, das digitale Daten über die Telefonleitung übertragen und von dieser empfangen kann*

Mo·de·ma·cher, Mo·de·ma·che·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Mode[1] entwirft*

Mo·den·schau die <-, -en> *Veranstaltung, bei der Mode[1] präsentiert wird*

Mo·de·pup·pe die <-, -n> (*umg. abwert.*) *übertrieben modebewusste Frau*

Mo·der der <-s> (*kein Plur.*) *Faulendes, Verwesendes* Hier riecht es nach Moder.

mo·de·rat *lat. Adj.* (*geh.*) *gemäßigt* In dieser Frage nimmt er eine moderate Haltung ein.

Mo·de·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *das Moderieren*

Mo·de·ra·tor, Mo·de·ra·to·rin die *lat.* <-s, -en> *jmd., der moderiert*

mo·de·rie·ren *tr./intr. eine Sendung in Fernsehen oder Rundfunk oder eine öffentliche Diskussion leiten* Wer hat die Sendung moderiert?, Die Schauspielerin moderiert auch.

mo·de·rig/mod·rig <moderiger/modriger, am moderigsten/modrigsten> *Adj. nach Moder riechend* Im Keller riecht es so moderig.

mo·dern *franz. Adj. der Zeit entsprechend; den neuesten Stand der Entwicklung oder der Betrachtungsweise repräsentierend* Moderne Kleidung muss vor allem praktisch sein., die moderne Form der Ernährung, Wir arbeiten hier mit modernster Technologie., Interessierst du dich für moderne Kunst?

mo·dern <modert, moderte, hat gemodert> *intr. faulen, verwesen*

Mo·der·ne die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *die heutige Zeit und ihr Zeitgeschmack bzw. ihre Gesinnung* **2.** *moderne, zeitgemäße Richtung in der Kunst* Sie ist eine typische Vertreterin der Moderne.

mo·der·ni·sie·ren **I.** *tr./intr. bewirken, dass etwas in seiner Anlage und seiner Gestaltung moderner wird* Der neue Inhaber hat den gesamten Betrieb modernisiert., Wir wollen nächstes Jahr modernisieren. **II.** *tr. auf heutige Verhältnisse übertragen* Der Regisseur hat den antiken Stoff behutsam modernisiert.

Mo·dern·jazz, *a.* **Mo·dern Jazz** der *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Jazzstil nach 1945*

Mo·de·schmuck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Schmuck, der keinen großen materiellen Wert besitzt, aber modisch ist*

Mo·de·schöp·fer, Mo·de·schöp·fe·rin der <-s, -> *jmd., der Mode[1] entwirft* (*und seinen Namen und seine Ideen häufig auch für Kosmetika und bestimmte Luxusgüter zur Verfügung stellt*)

Mo·de·tanz der <-es, Modetänze>

Mo·de·wort das <-(e)s, Modewörter> *Modeausdruck*

Mo·di·fi·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Veränderung, Anpassung*

mo·di·fi·zie·ren *tr.* (*geh. fachspr.*) *verändern, anpassen* Wir sollten das Programm/die Versuchsanordnung/den Text noch etwas modifizieren.

mo·disch *Adj. der Mode entsprechend* Er kleidet sich stets sehr modisch., Sie hat eine modische Frisur.

Mo·dis·tin die <-, -nen> *eine Frau, die beruflich Hüte macht*

mod·rig *Adj. s.* **moderig**

Mo·dul das *engl.* <-s, -e> (*fachspr.*) *austauschbares Bauteil eines* (*elektronischen*) *Geräts oder einer Maschine*

mo·du·lar *engl.* <-, -> *Adj. aus Modulen aufgebaut*

Mo·du·la·ti·on die *lat.* <-, -en> *das Modulieren[1 2 3]*

mo·du·lie·ren <modulierst, modulierte, hat moduliert> *tr.* **1.** *den Klang der Stimme, Sprache zu einem bestimmten Zweck abwandeln* **2.** MUS. *die Tonart ändern* **3.** (*techn.*) *die Frequenz beeinflussen, verändern*

Mo·dus, Mo·dus der *lat.* <-, Modi> **1.** *(geh.) Verfahrensweise* Der Modus für das Einstellungsverfahren wurde geändert. **2.** SPRACHWISS. Indikativ, Konjunktiv und Imperativ sind die drei Modi im Deutschen.

Mo·fa das <-(s), -s> *Kurzwort für „Motorfahrrad"; ein Kleinkraftrad*

Mo·fa·fah·rer, Mo·fa·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der auf einem Mofa fährt*

Mo·ge·lei die <-, -en> (≈ *Schummelei*) *harmloser Betrug; Trick*

mo·geln <mogelst, mogelte, hat gemogelt> *intr. (umg.) schummeln* Ich habe beim Kartenspielen nicht gemogelt.

mö·gen[1] <magst, mochte, hat gemocht> **I.** *tr.* **1.** *Zuneigung empfinden* Er mag sie. **2.** *eine Vorliebe für etwas haben* Sie mag Rockmusik. **II.** *intr. wollen* Ich mag jetzt nach Hause gehen.

mö·gen[2] <mag, mochte, hat mögen> *(Hilfsverb)* **1.** *eine Vermutung ausdrückend* Er mag etwa 50 Jahre alt sein., Sie mögen sich von früher kennen. **2.** *eine Einräumung, ein Zugeständnis ausdrückend* Mag es auch noch so kalt sein, ich werde trotzdem fahren. **3.** *(oft im Konjunktiv Prät.) eine (eigene oder fremde) Bestimmung, einen Wunsch oder Willen ausdrückend* Sie möchte erst noch die Arbeit beenden., Das möchte ich ja gern sehen!, Sie sagten, wir mögen/möchten nicht auf sie warten., Darüber mag/möchte er selbst entscheiden.

mög·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass etwas sein oder gemacht werden kann* Wäre es möglich, dass du etwas früher kommst?, Morgen ist es mir leichter/eher/besser möglich. **2.** *denkbar* Das wäre doch ein möglicher Fall., Seid ihr auf mögliche Schwierigkeiten vorbereitet?, Es ist möglich, dass sie schon gegangen sind., Hier sind mehrere Lösungen möglich. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Wir haben das/alles Mögliche bedacht., Der Arzt hatte sein Möglichstes getan., Wir sollten im Rahmen des Möglichen bleiben., Wir haben alles Mögliche gekauft.

mög·li·cher·wei·se *Adv.* Wir haben möglicherweise Glück.

Mög·lich·keit die <-, -en> *der Umstand, dass etwas eintreten kann* Sehen Sie hierfür eine Möglichkeit?, Es besteht schon eine Möglichkeit.

mög·lichst *Adv.* **1.** *so sehr wie möglich* Sie sollten versuchen, den Täter möglichst genau zu beschreiben., Die Tüte sollte möglichst groß sein. **2.** *wenn möglich* Ich brauche das Buch möglichst heute noch.

Mo·hair der *s.* **Mohär**

Mo·ham·me·da·ner, Mo·ham·me·da·ne·rin der <-s, -> *jmd., der mohammedanischen Glaubens ist*

mo·ham·me·da·nisch <-, -> *Adj.*

Mo·här, a. Mo·hair der *engl.* <-s, -e> **1.** *Wolle der Angoraziege* **2.** *Stoff aus Mohär*

Mohn der <-(e)s> *(kein Plur.)* **1.** *eine Blume mit roten Blättern* **2.** *die Samen des Mohns*[1]

Mohn·ku·chen der <-s, ->

Mohr der *lat.* <-s, -en> *(veralt.) dunkelhäutiger Afrikaner*

Möh·re die <-, -n> (≈ *Karotte*) *ein Wurzelgemüse*

Mohr·rü·be die <-, -n> *(norddt.) Möhre*

Mo·kick das <-(s), -s> *Kurzwort aus „Moped" und „Kickstarter"; ein Kleinkraftrad*

mo·kie·ren *refl. (geh.) sich über etwas abfällig oder spöttisch äußern* Sie mokierte sich über seinen neuen Anzug.

Mok·ka der *arab.* <-s, -s> **1.** *eine besonders kräftig schmeckende Kaffeesorte* **2.** *aus Mokka*[1] *zubereiteter Kaffee* Ich hätte gern ein Tässchen Mokka.

Molch der <-(e)s, -e> Im Gartenteich sind auch Molche.

Mo·le die <-, -n> *Hafendamm*

Mo·le·kül das *franz.* <-s, -e> *kleinste Einheit einer chemischen Verbindung, die aus verschiedenen Atomen besteht*

mo·le·ku·lar <-, -> *Adj.* CHEM. *die Moleküle betreffend*

Mo·le·ku·lar·bi·o·lo·gie die <-> *(kein Plur.) Zweig der Biologie, der sich mit den Vorgängen auf molekularer Ebene befasst*

Mo·le·ku·lar·bi·o·lo·ge, Mo·le·ku·lar·bi·o·lo·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Molekularbiologie*

Mo·le·ku·lar·ge·wicht das <-(e)s, -e> CHEM. *die aus der Summe der Gewichte aller ein Molekül ausmachenden Atome errechnete Vergleichszahl*

Mol·ke die <-> *(kein Plur.) bei der Käse- oder Quarkproduktion entstehende Flüssigkeit*

Mol·ke·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Milch verarbeitet wird* In dieser Molkerei wird vorwiegend Käse produziert.

Mol·ke·rei·pro·dukt das <-(e)s, -e> Käse

und Quark sind Molkereiprodukte.

Moll das <-> (*kein Plur.*) (MUS.: ↔ *Dur*)

mol·lig *Adj.* **1.** *rundlich, vollschlank* Sie ist etwas mollig geworden. **2.** *behaglich* Hier ist es mollig warm.

Mo·lo·tow·cock·tail der <-s, -s> *mit Benzin gefüllte Flasche, die wie eine Handgranate geworfen wird*

Mo·ment[1] der *lat.* <-(e)s, -e> *Augenblick* Hast du einen Moment Zeit?, Ich bin im Moment beschäftigt., Wir haben scheinbar den richtigen Moment verpasst.

Mo·ment[2] das *lat.* <-(e)s, -e> *Gesichtspunkt, Element* Das entscheidende Moment dabei ist doch, dass ..., Ihr Einwand brachte ein künstlerisches/philosophisches Moment in die Debatte.

mo·men·tan <-, -> *Adj. im Augenblick* Sie fragte nach meiner momentanen Situation., Er ist momentan verreist.

Mo·na·co <-s>

Mo·n·arch, Mo·n·ar·chin der *lat.* <-s/-en, -en> *gekrönter König oder Kaiser*

Mo·n·ar·chie die *lat.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Staatsform mit einem Monarchen an der Spitze* **2.** *Staat, in dem ein Monarch herrscht*

Mo·n·ar·chist, Mo·n·ar·chis·tin der <-en, -en> *Anhänger der Monarchie*

Mo·nat der <-(e)s, -e> *einer der zwölf Teile des Jahres* Sie waren mehrere/drei Monate lang fort., in den Monaten März und April *siehe aber auch* **monatelang**

mo·na·te·lang *Adv.* ◆*Zusammenschreibung→R 4.5* Sie mussten monatelang auf den Bescheid warten.

mo·nat·lich <-, -> *Adj. jeden Monat erfolgend* Die Beiträge werden monatlich abgebucht.

Mo·nats·an·fang der <-(e)s, Monatsanfänge> Ihr Gehalt wird jeweils am Monatsanfang überwiesen.

Mo·nats·bin·de die <-, -n> *eine Zellstoffbinde für die Monatsblutung*

Mo·nats·blu·tung die <-, -en> *Menstruation*

Mo·nats·en·de das <-(s), -n>

Mo·nats·ge·halt das <-(e)s, Monatsgehälter> *pro Monat ausbezahltes Gehalt*

Mo·nats·kar·te die <-, -n> *Karte, die einen Monat gültig ist* Ich habe mir für den Bus eine Monatskarte gekauft.

Mo·nats·lohn der <-(e)s, Monatslöhne> *pro Monat ausbezahlter Lohn*

Mo·nats·ra·te die <-, -n> *pro Monat gezahlte Rate*

Mönch der <-(e)s, -e> REL. *Mitglied eines Männerordens*

Mond der <-(e)s, -e> **1.** *der die Erde umkreisende Himmelskörper* Der Mond ist aufgegangen., abnehmender/zunehmender Mond, Der Mond beeinflusst Ebbe und Flut. **2.** *Trabant*[1] Wie heißen die Monde des Jupiter? ■ **jemanden auf den/zum Mond schießen können/mögen** (*umg.*): *auf jmdn. sehr wütend sein* **auf/hinter dem Mond leben** (*umg.*): *hinter der Zeit leben, von neueren Entwicklungen nichts wissen*

mon·dän *franz. Adj. auffallend elegant*

Mond·fins·ter·nis die <-> (*kein Plur.*) ASTRON. *Verfinsterung des* (*vollen*) *Mondes, weil dieser in den Schatten der Erde tritt*

mond·hell <-, -> *Adj. hell vom Licht des Mondes* Die Nacht war mondhell.

Mond·lan·de·fäh·re die <-, -n>

Mond·land·schaft die <-, -en> *relativ öde, von Kratern zerfurchte Landschaft*

Mond·lan·dung die <-, -en> *Landung einer Raumfähre auf dem Mond*[1]

Mond·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Mond·ra·ke·te die <-, -n> *Rakete, die eine Raumkapsel zum Mond*[1] *transportiert*

Mond·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Mond·si·chel die <-, -n> *der schmale Streifen, als den man den Mond sieht, wenn nicht Vollmond oder Neumond ist*

Mond·son·de die <-, -n> *unbemanntes Raumschiff zur Erkundung des Mondes*[1]

mond·süch·tig <-, -> *Adj. an Schlafwandeln leidend*

Mo·ne·gas·se, Mo·ne·gas·sin <-n, -n> *Einwohner Monacos*

mo·ne·gas·sisch <-, -> *Adj. auf Monaco bezogen oder daher stammend*

mo·ne·tär *franz. Adj. das Geld betreffend* Um die monetäre Situation (des Betriebs/des Landes) ist es schlecht bestellt.

Mo·ne·ten *lat.* <-> *Plur.* (*umg.*) *Bargeld*

Mon·go·le, Mon·go·lin der <-n, -n> *Angehöriger einer Völkergruppe in Zentralasien*

Mon·go·lei die <-> (*kein Plur.*) *ein Gebiet in Zentralasien*

mon·go·lisch <-, -> *Adj.*

Mon·go·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) MED. *ei-*

M

ne Krankheit, die durch eine Chromosomenstörung verursacht wird

mo·nie·ren *tr.* (*geh.*) *beanstanden* Hast du die Mängel nicht moniert?

Mo·nis·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) *philosophische Lehre, die jede Erscheinung, alles Seiende auf ein einheitliches Grundprinzip zurückführt*

Mo·ni·tor der *engl.* <-s, -en> *Bildschirm* (*zum Beispiel beim Fernseher, Computer*)

Mo·no·ga·mie die <-> (*kein Plur.*) *Zusammenleben mit nur einem Geschlechtspartner*

Mo·no·gra·fie die *s.* **Monographie**

Mo·no·gramm das <-s, -e> *Anfangsbuchstaben von Vor- und Familienname, die zusammen ein Zeichen bilden* Er hat nur Handtücher mit seinem Monogramm.

Mo·no·gra·phie, *a.* Mo·no·gra·fie die *griech.* <-, -n> (*wissenschaftliche*) *Abhandlung über einen einzelnen Gegenstand bzw. ein Thema* Ich lese gerade eine Monographie über Max Frisch.

Mo·no·kul·tur die <-, -en> (LANDW.: ↔ *Mischkultur*) *Anbau nur einer Pflanzenart auf einem Feld*

Mo·no·lith, Mo·no·lith der *griech.* <-s/-en, -e(n)> *aus einem Stein gemeißelte Säule*

Mo·no·log der <-(e)s, -e> (LIT. THEAT.: ↔ *Dialog*) *von einem Schauspieler gesprochene Worte, welche nicht an eine andere Person auf der Bühne gerichtet sind* Der Schauspieler hatte für das Vorsprechen den Monolog Hamlets gewählt.

Mo·noph·thong der *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *ein einfacher Vokal* „U" ist ein Monophthong.

Mo·no·pol das *lat.* <-s, -e> **1.** *Vorrecht* (*auf Herstellung und Verkauf eines bestimmten Produkts*) **2.** WIRTSCH. *marktbeherrschender Status eines Unternehmens* Der Konzern hatte ein Monopol errichtet.

Mo·no·pol·stel·lung die <-, -en> WIRTSCH. *Vormachtstellung*

Mo·no·po·ly® das <-> (*kein Plur.*) *ein Gesellschaftsspiel*

Mo·no·the·is·mus der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *Glaube an einen einzigen Gott*

mo·no·the·is·tisch <-, -> *Adj.*

mo·no·ton *franz. Adj. langweilig, eintönig* Die Arbeit der letzten Wochen war ziemlich monoton.

Mo·no·to·nie die <-> (*kein Plur.*) *Eintönigkeit*

Mons·ter das *engl.* <-s, -> *Fantasiewesen in der Gestalt eines schrecklichen Ungeheuers*

Mons·t·ranz die *lat.* <-, -en> REL. *reich verziertes, kostbares Gefäß für eine geweihte Hostie*

mons·t·rös *lat. Adj.* **1.** *in der Art eines Monsters* In dem Zeichentrickfilm gab es allerlei monströse Wesen. **2.** *sehr groß, aber nicht schön* Ich kann diesem monströsen Bauwerk nichts abgewinnen.

Mons·t·rum das *lat.* <-s, Monstren> **1.** *Monster* **2.** *Ungeheuer* Der verurteilte Mörder ist ein wahres Monstrum. **3.** *große, aber hässliche Sache* Dieses Monstrum von Schrank kommt mir nicht in die Wohnung!

Mon·sun der *engl.* <-s, -e> GEOGR. *jahreszeitlich wechselnder Wind in Asien*

Mon·sun·re·gen der GEOGR. *durch den Monsun verursachter, sehr starker Regen*

Mon·tag der <-(e)s, -e> *der erste Tag der Woche* ◆ *Zusammenschreibung → R 4.4* Montagabend, Montagmittag, Montagmorgen, Montagnacht

Mon·ta·ge die [mɔn'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** *Aufstellen und Zusammenbau von Maschinen und technischen Geräten* **2.** (*fachspr.*) *die Technik, einen Film, ein Bild oder einen Text aus Einzelteilen unterschiedlicher Herkunft zusammenzufügen* ■ **auf Montage sein:** Ihr Mann ist auf Montage in Südamerika.

Mon·ta·ge·band das <-(e)s, Montagebänder> *Fließband*

Mon·ta·ge·hal·le die <-, -n>

mon·tags *Adj.*

mon·tan *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *den Bergbau oder das Hüttenwesen betreffend, dazu gehörend*

Mon·tan·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *die Industrie des Bergbaus und des Hüttenwesens*

Mon·tan·u·ni·on die <-, (-en)> *Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl*

Mon·teur, Mon·teu·rin der [mɔn'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *jmd., der beruflich Maschinen aufstellt, zusammenbaut*

mon·tie·ren *tr.* **1.** *aus Einzelteilen zusammenbauen* Er montiert Computer in der Fabrik., Ich habe die neue Geschirrspülmaschi-

ne schon montiert. **2.** *befestigen* Er montiert gerade den Hängeschrank an die Wand.

Mon·tur die *franz.* <-, -en> **1.** (*veralt.*) *Arbeitskleidung, Uniform* **2.** *bestimmte Kleidung, die man im Zusammenhang mit etwas trägt* Die Motorradfahrer kamen in voller Montur in das Lokal.

Mo·nu·ment das <-(e)s, -e> *großes Denkmal*

mo·nu·men·tal *Adj.* (*geh.*) *in der Art eines Monuments* Der Künstler hatte eine monumentale Statue geschaffen.

Moor das <-(e)s, -e> Man hatte das Moor trockengelegt.

Moor·bad das <-(e)s, Moorbäder> MED. *das Baden in Moorschlamm zu Heilzwecken*

Moos[1] das <(-es)> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Geld*

Moos[2] das <-es, -e> *eine Pflanzenart*

moos·be·deckt <-, -> *Adj.* Die Steine waren moosbedeckt.

Mo·ped das <-s, -s> *Kurzwort aus „Motorrad" und „Pedal"; ein Kleinkraftrad*

Mopp der *engl.* <-s, -s> *Staubbesen*

Mops der <-es, Möpse> **1.** *eine Hunderasse* **2.** (*umg.*) *eine dicke kleinere Person* Dein Sohn ist ein richtig frecher Mops. **3.** (*kein Sing.*) (*umg.*) *Geld* **4.** (*nur Plur.*) (*vulg.*) *die großen Brüste einer Frau*

mop·sen <mopst, mopste, hat gemopst> *tr.* (*umg.*) *wegnehmen* Wer hat mir meine Schokolade gemopst?

Mo·ral die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *aus kultureller und religiöser Erfahrung gebildetes Regel-, Normen- und Wertesystem, das in einer Gesellschaft als Verhaltensmaßstab betrachtet wird* **2.** *das sittliche Empfinden eines Einzelnen, einer Gruppe* Das ist doch eine doppelte Moral. **3.** *Disziplin* Die Moral der Mannschaft ist ungebrochen. **4.** *Lehre, die aus etwas gezogen werden kann* Was ist also die Moral dieser Geschichte?

mo·ra·lisch *Adj.* **1.** *auf die Moral*[1] *bezogen* Sie hatte moralische Bedenken., Das führte schließlich zum moralischen Niedergang dieser Kultur. **2.** Sie führt einen moralischen Lebenswandel. **3.** Die moralische Einstellung des Spielers ist gut.

Mo·ral·pre·digt die <-, -en> (*oft abwert.*) Meine Mutter hat mir schon wieder eine Moralpredigt gehalten.

Mo·rä·ne die *franz.* <-, -n> *der von Gletschern verfrachtete Gesteinsschutt*

Mo·rast der <-(e)s, -e/Moräste> *sumpfiger, schlammiger Boden*

mo·ras·tig *Adj. voller Morast*

mor·bid(e) *lat. Adj.* (*geh.*) **1.** *krankhaft, angekränkelt* eine morbide Blässe **2.** *im (moralischen) Verfall begriffen* Zu diesem Zeitpunkt herrschten bereits morbide gesellschaftliche Verhältnisse.

Mor·chel die <-, -n> *ein Speisepilz*

Mord der <-(e)s, -e> *der Vorgang, dass jmd. einen Menschen tötet* Der Angeklagte hat den Mord begangen/ist des Mordes überführt., Das war ein brutaler/feiger/kaltblütiger Mord.

Mord·an·kla·ge die <-, -n> Gegen den Verdächtigen wurde Mordanklage erhoben.

Mord·an·schlag der <-(e)s, Mordanschläge> *der Versuch des Mordes an jmdm.* Auf den Politiker wurde ein Mordanschlag verübt.

Mord·dro·hung die <-, -en> *die Drohung, dass man jmdn. ermorden wird*

mor·den **I.** *tr.* (*selten*) Er mordete jeden, der sich ihm in den Weg stellte. **II.** *intr.* Er hat aus Neid/Rache gemordet.

Mör·der, Mör·de·rin der <-, -> *jmd., der einen Mord begangen hat*

Mör·der·ban·de die <-, -n>

mör·de·risch *Adj.* **1.** *so, dass es auf Leben und Tod geführt ist* Es war ein mörderischer Kampf. **2.** (*umg.*) *in hohem Maße unangenehm* Wir hatten eine mörderische Hitze. **3.** *heftig, gewaltig* In der Fabrikhalle war es mörderisch laut.

Mord·fall der <-(e)s, Mordfälle> Die Polizei konnte den Mordfall aufklären.

Mord·kom·mis·si·on die <-, -en> *Einheit der Kriminalpolizei, die Mordfälle aufklärt*

Mords·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) Es war eine Mordsarbeit, den Teich anzulegen.

Mords·glück das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *großes Glück*

Mords·kerl der <-s, -e> (*umg.*) **1.** *ein sehr tüchtiger, anständiger Mann* Ich mag ihn gern, er ist einfach ein Mordskerl **2.** *ein Mann von sehr kräftiger Gestalt* Dieser Boxer ist ein Mordskerl.

Mords·krach der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *großer Krach* **2.** *heftiger Streit*

mords·mä·ßig *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr groß, sehr stark* Ich hatte einen mordsmäßigen Durst/Hunger. **2.** *sehr* Es war mordsmäßig laut.

M

Mọrds·spaß der <-es> (*kein Plur.*) (*umg.*) *großer Spaß*

Mọrds·wut die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *große Wut*

Mọrd·ver·dacht der <-(e)s, -e> Der Verhaftete steht unter Mordverdacht.

Mọrd·ver·such der <-(e)s, -e>

Mọrd·waf·fe die <-, -n> *Waffe, mit der ein Mord verübt wurde*

Mo·rẹl·le die *ital.* <-, -n> *eine Kirschenart*

mọr·gen *Adv.* (↔ *gestern*) *am folgenden, nächsten Tag* Wir wollten sie morgen Abend/Mittag/Nachmittag besuchen., Sie kommt morgen früh/Früh., Ich lasse mich nicht auf morgen vertrösten., Das ist die Technik von morgen.

Mọr·gen[1] der <-s, -> (↔ *Abend*) *die Tageszeit am Beginn des Tages* Es war ein heiterer/strahlender Morgen., Ich habe sie heute Morgen gesehen., Ich muss früh am Morgen aufstehen.

Mọr·gen[2] der <-s, -> *ein Flächenmaß* Ein Morgen Land hat etwa 3000 Quadratmeter.

Mọr·gen·aus·ga·be die <-, -n> Ich kaufe mir nur noch die Morgenausgabe (der Zeitung).

Mọr·gen·däm·me·rung die <-, (-en)> *Dämmerung bei Tagesbeginn*

mọr·gend·lich <-, -> *Adj.* Wir fahren, sobald sich der morgendliche Berufsverkehr aufgelöst hat.

Mọr·gen·es·sen das <-s, -> (*schweiz.*) *Frühstück*

Mọr·gen·grau·en das <-s, -> *Morgendämmerung* Im Morgengrauen beginnen die Vögel zu singen.

Mọr·gen·gym·nas·tik die <-> (*kein Plur.*) *morgendliche Gymnastik*

Mọr·gen·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Abendland veralt.*) *der Orient*

Mọr·gen·luft ■ **Morgenluft wittern**: *eine gute Chance auf Erfolg sehen und deshalb aktiv werden*

Mọr·gen·man·tel der <-s, Morgenmäntel> *ein leichter, bequemer Hausmantel*

Mọr·gen·muf·fel der <-s, -> (*umg.*) *Person, die morgens regelmäßig nicht gut gelaunt ist*

Mọr·gen·rock der <-(e)s, Morgenröcke> *Morgenmantel*

Mọr·gen·rot das <-(e)s> (*kein Plur.*)

mọr·gens *Adv.* (↔ *abends*) *am Morgen*

Mọr·gen·stern der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) (≈ *Abendstern*) *der am Morgen sehr hell leuchtende Planet Venus* **2.** *eine mittelalterliche Schlagwaffe*

mọr·gig *Adj.* Der morgige Tag wird sehr anstrengend.

Mo·ri·tạt die <-, -en> *ein schauriges Bänkelsängerlied*

Mor·mọ·ne, Mor·mọ·nin der <-n, -n> *Mitglied einer amerikanischen Sekte*

Mọr·phi·um das <-s> (*kein Plur.*) *ein Rauschgift* (*das auch in der Medizin zur Schmerzlinderung eingesetzt wird*)

mọr·phi·um·süch·tig *Adj.*

Mor·phẹm das <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *die kleinste bedeutungstragende Einheit einer Sprache*

Mor·pho·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) **1.** BIOL. *Wissenschaft vom Bau und von der Organisation der Lebewesen und ihrer Bestandteile* **2.** SPRACHWISS. *Wortbildungs- und Formenlehre*

mọrsch *Adj. brüchig* Vorsicht, die Holzbrücke ist schon etwas morsch!

Mọr·se·al·pha·bet das <-(e)s, (-e)> *Alphabet aus bestimmten Kombinationen von Strichen und Punkten oder langen und kurzen Stromimpulsen zur Nachrichtenübertragung*

Mọr·se·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> *Gerät das Nachrichten übermitteln kann, deren Wörter aus bestimmten Kombinationen von Strichen und Punkten oder langen und kurzen Stromimpulsen dargestellt werden*

mọr·sen <morst, morste, hat gemorst> *tr./intr. Nachrichten mit einem Morseapparat übertragen* Das Schiff hat SOS/seine Position gemorst., Der Funker morst.

Mör·ser der *lat.* <-s, -> **1.** *Gefäß zum Zerstoßen harter Stoffe* **2.** MILIT. *schweres Geschütz, Granatwerfer*

Mọr·se·zei·chen das <-s, -> *ein Zeichen des Morsealphabets*

Mor·ta·dẹl·la die *ital.* <-> (*kein Plur.*) *eine Wurstsorte*

Mör·tel der <-s> (*kein Plur.*) *Bindemittel* (*aus Sand, Zement und Wasser*) *beim Mauern*

Mör·tel·kel·le die <-, -n> *ein Maurerinstrument*

Mo·sa·ik das *franz.* <-s, -en/(-e)> *aus kleinen Steinen zusammengesetztes Bild oder Ornament*

Mo·sa·ik·fuß·bo·den der <-s, Mosaikfußböden>

Mo·schee die *arab.* <-, -n> *islamisches Gotteshaus*

Mo·schus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) *ein Duftstoff*

Mö·se die <-, -n> (*vulg.*) *Vagina, Vulva*

Mo·sel die <-> (*kein Plur.*) *ein Nebenfluss des Rheins*

mo·sern *jidd.* <moserst, moserte, hat gemosert> *intr.* (*umg. abwert.*) (*ständig*) *herumnörgeln* Was gibt es da zu mosern?

Mos·ki·to der *span.* <-s, -s> *Stechmücke*

Mos·ki·to·netz das <-es, -e> *Netz, das vor Moskitos Schutz bietet* Wir haben unter einem Moskitonetz geschlafen.

Mos·lem der *arab.* <-s, -s> *Anhänger des Islams*

mos·le·misch <-, -> *Adj.*

Mos·li·me die *arab.* <-, -n> *weibliche Form zu „Moslem"*

Most der <-(e)s, -e> **1.** *zur Gärung bestimmter Saft aus gekelterten Trauben* **2.** (*landsch.*) *Federweißer* **3.** (*landsch.*) *Fruchtsaft* **4.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Obstwein*

Most·rich der <-s> (*kein Plur.*) (*norddt.*) *Senf*

Mo·tel, Mo·tel das *engl.* <-s, -s> *an Autobahnen und größeren Straßen gelegenes Hotel*

Mo·tet·te die *ital.* <-, -n> *Chorwerk*

Mo·tiv das *lat.* <-s, -e> **1.** (*geh.*) *Beweggrund* Was war das Motiv des Mörders?, Der Politiker nannte persönliche Motive für seinen Rücktritt. **2.** KUNST *Gegenstand der Darstellung* Welche Motive wurden in der Malerei jener Epoche bevorzugt? **3.** LIT. *einzelnes, in sich geschlossenes, bedeutungstragendes Element des Inhalts* (*das immer wieder aufgegriffen wird*), *typische Situation* Die Schriftstellerin hat bei ihrem neuen Roman auf Motive aus der antiken Sagenwelt zurückgegriffen. **4.** MUS. *kleinste Toneinheit einer Komposition* Die einzelnen Motive spielen in Richard Wagners Ring des Nibelungen eine sehr wichtige Rolle.

Mo·ti·va·ti·on die <-, -en> *das Motiviertsein, Gesamtheit der Beweggründe, Einflüsse, die eine Entscheidung oder Handlung beeinflussen*

mo·ti·vie·ren *tr./intr. zu etwas bewegen, anregen* Der Trainer hat seine Spieler gut motiviert., Er war nicht zu motivieren, mit dem Rauchen aufzuhören.

Mo·to·cross, *a.* Mo·to-Cross das *engl.* <-, -e> *Geländerennen für Motorräder*

Mo·to·drom das *franz.* <-(e)s, -e> *Rennstrecke für Auto- oder Motorradrennen*

Mo·tor, Mo·tor der *lat.* <-s, -en> *eine Maschine, die Treibstoff oder elektrischen Strom in Bewegung umsetzt* Der neue Motor verbraucht deutlich weniger Treibstoff., Die Mechaniker versuchen, den Motor des Rennwagens besser abzustimmen.

Mo·tor·boot, Mo·tor·boot das <-(e)s, -e> *von einem Benzinmotor getriebenes Boot*

Mo·to·ren·ge·räusch das <-es, -e> *von einem Motor verursachtes Geräusch*

Mo·tor·hau·be die <-, -n>

Mo·to·rik die <-> (*kein Plur.*) MED. *die Gesamtheit der vom Hirn gesteuerten menschlichen Bewegungsabläufe*

mo·to·ri·siert <-, -> *Adj. so, dass jmd. über ein Auto verfügt* Bist du motorisiert?

Mo·tor·rad, Mo·tor·rad das <-(e)s, Motorräder> *Zweirad mit Motorantrieb*

Mo·tor·rad·fah·rer, Mo·tor·rad·fah·rer, Mo·tor·rad·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der ein Motorrad fährt*

Mo·tor·rad·ren·nen, Mo·tor·rad·ren·nen das <-s, -> *Rennen mit Motorrädern*

Mo·tor·rol·ler der <-s, -> *leichtes Zweirad mit Motorantrieb und relativ kleinen Rädern*

Mo·tor·sä·ge die <-, -n> *Säge mit Motorantrieb*

Mo·tor·scha·den der <-s, Motorschäden> *Defekt eines Motors*

Mo·tor·sport der <-s> (*kein Plur.*) *Auto- und Motorradrennen*

Mot·te die <-, -n> *ein sehr kleiner Schmetterling, dessen Raupen Kleidungsstoffe fressen*

Mot·ten·ku·gel die <-, -n> *Mittel zur Bekämpfung von Motten*

Mot·to das *ital.* <-s, -s> *Wahl-, Sinnspruch* Das Fest stand unter dem Motto ...

mot·zen <motzt, motzte, hat gemotzt> *intr.* (*umg. abwert.*) *schimpfen, nörgeln* Sie motzt ständig über die Schule.

Moun·tain·bike das ['maʊntɪnbaɪk] *engl.* <-s, -s> *ein robustes Fahrrad, mit dem man auch im Gelände fahren kann*

Moun·tain·bi·ker, Moun·tain·bi·ke·rin der

['maʊntɪnbaɪkə] *engl.* <-s, -> *jmd., der ein Mountainbike fährt*

Mouse die <-> (*kein Plur.*) EDV *englische Bezeichnung für Maus*[2]

Mö·we die <-, -n> *ein Seevogel*

Mü·cke die <-, -n> *ein Insekt* ■ **aus einer Mücke einen Elefanten machen** (*umg.*): *etwas, das harmlos und relativ unwichtig ist, als sehr großes Problem beschreiben*

Mu·cke·fuck der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *dünner Kaffee*

mu·cken *intr.* (*umg.*) *leise aufbegehren, murren* Er hat es hingenommen, ohne zu mucken.

Mü·cken·stich der <-(e)s, -e>

Mucks der <-es, -e> (*umg.*) *Laut* Sie hat keinen Mucks gesagt.

muck·sen <muckst, muckste, hat gemuckst> *refl.* (*umg.*) *keinen Laut von sich geben* Wir wagten es nicht, uns zu mucksen, als die Lesung begonnen hatte.

mucks·mäus·chen·still <-, -> *Adj.* (*umg.*) *absolut ruhig*

mü·de *Adj.* **1.** *so, dass man das Bedürfnis nach Schlaf hat* Sie war so müde, dass sie sofort einschlief. **2.** *erschöpft* Er wollte seine müden Beine ein wenig ausruhen. ■ **nicht müde werden, etwas zu tun:** *sich nicht davon abbringen lassen, etwas zu tun*

Mü·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) ■ **(nur) keine Müdigkeit vorschützen!** (*umg.*): *keine Ausflüchte!*

Mü·es·li das <-s, -> (*schweiz.*) *Müsli*

Mu·ez·zin der <-s, -s> *islamischer Gebetsausrufer*

Muff[1] der <-(e)s, -s> *Handwärmer (für Frauen)*

Muff[2] der <-s> (*kein Plur.*) (*norddt.*) *moderiger, fauliger Geruch*

Muf·fe die <-, -n> (*techn.*) *kurzes Rohrstück zum Verbinden zweier Rohre oder Maschinenteile* ■ **Muffe haben** (*umg.*): *Angst haben*

Muf·fel der <-s, -> **1.** (*umg. abwert.*) *unfreundlicher Mensch* **2.** *ein Wildschaf*

muf·feln <muffelst, muffelte, hat gemuffelt> *intr.* **1.** *mürrisch sein* **2.** (*süddt. österr.*) *schlecht riechen*

muf·fig *Adj. dumpf und abgestanden* Hier riecht es muffig.

Muf·lon das *franz.* <-s, -s> *ein Wildschaf*

Mü·he die <-, -n> (*Plur. selten*) *die Anstrengung, die etwas bereitet* Die Planungen haben viel Mühe gekostet., Ich habe mir viel Mühe gegeben, das Fest vorzubereiten. ■ **nicht der Mühe wert sein:** *sich nicht lohnen*

mü·he·los *Adj. ohne Schwierigkeiten* Er hat die schwere Kiste mühelos in den Keller getragen.

mu·hen *intr. das für eine Kuh typische Geräusch von sich geben* Die Kühe muhten.

mü·hen *refl.* (*geh.*) *sich anstrengen* Die Mannschaft mühte sich redlich, verlor aber trotzdem das Spiel.

mü·he·voll *Adj. mit viel Mühe verbunden* Das war eine wirklich mühevolle Arbeit.

Mühle die <-, -n> **1.** Ich mahle den Kaffee selbst mit der Mühle. **2.** Wir kaufen das Mehl direkt bei einer Mühle. **3.** (*kein Plur.*) Spielst du mit mir eine Partie Mühle? ■ **etwas ist Wasser auf jemandes Mühlen:** *etwas bestärkt oder bestätigt jmdn.*

Mühl·rad das <-(e)s, -räder> Die alte Mühle wird immer noch mit einem Mühlrad betrieben.

Mühl·stein der <-(e)s, -e> *ein großer Stein zum Mahlen von Getreide*

Müh·sal die <-, -e> (*geh.*) *große (andauernde) Mühe, Anstrengung*

müh·sam *Adj.* Das Pflastern des Weges war eine sehr mühsame Arbeit.

müh·se·lig *Adj.* Die Restaurierung des Gemäldes war ein mühseliges Unterfangen.

Mu·la·te, Mu·la·tin der *span.* <-n, -n> *Nachkomme eines weißen und eines schwarzen Elternteils*

Mul·de die <-, -n> **1.** *eine Vertiefung im Gelände* **2.** (*landsch.*) *Trog*

Mu·li der *lat.* <-s, -(s)> (*süddt. österr.*) *Maulesel*

Mull der <-(e)s, -e> *dünner (Verbands-) Stoff aus Baumwolle*

Müll der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Abfall*

Müll·ab·fuhr die <-> (*kein Plur.*)

Müll·berg der <-(e)s, -e>

Müll·beu·tel der <-s, ->

Mull·bin·de die <-, -n>

Müll·con·tai·ner der <-s, ->

Müll·de·po·nie die <-, -n>

Müll·ei·mer der <-s, ->

Mül·ler, Mül·le·rin der <-s, -> *Handwerker, der in einer Mühle*[2] *arbeitet*

Müll·hau·fen der <-s, ->

Müll·mann der <-(e)s, -männer/-leute> Ich stelle noch die Tonne raus, morgen kommen die Müllmänner.
Müll·sor·tier·an·la·ge die <-, -n>
Müll·ton·ne die <-, -n>
Müll·tren·nung die <-> (*kein Plur.*)
Müll·ver·bren·nung die <-> (*kein Plur.*)
Müll·ver·bren·nungs·an·la·ge die <-, -n>
Müll·wa·gen der <-s, ->
mul·mig *Adj.* (*umg.*) **1.** *bedenklich* Das war schon eine mulmige Situation. **2.** *unwohl, unbehaglich* Mir wird ganz mulmig zumute.
Mul·ti der <-s, -s> (*umg.*) *multinationaler Konzern*
mul·ti·funk·ti·o·nal *Adj. so, dass es viele Funktionen hat*
mul·ti·kul·ti *Adj.* (*umg.*) *multikulturell*
mul·ti·kul·tu·rell *Adj. so, dass es viele Kulturen umfasst* In der Sendung wurden Probleme und Chancen einer multikulturellen Gesellschaft diskutiert.
mul·ti·la·te·ral <-, -> *Adj.* POL. *mehrere Staaten betreffend, mehrseitig* Das multilaterale Abkommen wurde gestern unterzeichnet.
Mul·ti·me·dia das <-(s)> (*kein Plur., meist ohne Artikel*) *das gleichzeitige Zusammenwirken, Anwenden verschiedener Medien* (*mithilfe des Computers*)
mul·ti·me·di·al <-, -> *Adj. mehrere Medien betreffend, berücksichtigend* Der Regisseur bediente sich bei seiner Inszenierung einer ganzen Reihe von multimedialen Effekten.
Mul·ti·mil·li·o·när, Mul·ti·mil·li·o·nä·rin der <-s, -e>
mul·ti·na·ti·o·nal <-, -> *Adj.* Aus dem Betrieb ist längst ein multinationaler Konzern geworden.
Mul·ti·p·le·choice·ver·fah·ren, *a.* **Mul·ti·p·le-Choice-Ver·fah·ren** das ['mʌltipl 'ʧɔɪs...] *engl.* <-s, -> *Prüfungsverfahren, bei dem von vorgegebenen Anworten die richtigen anzukreuzen sind*
Mul·ti·pli·kand der <-en, -en> MATH. *Zahl, die mit einer anderen multipliziert werden soll*
Mul·ti·pli·ka·ti·on die <-, -en> MATH. *das Malnehmen*
Mul·ti·pli·ka·tor der <-s, -en> MATH. *Zahl, mit der multipliziert wird*
mul·ti·pli·zie·ren *tr.* (MATH.: ≈ *malnehmen*)
Mul·ti·ta·lent das <-(e)s, -e> *Person, die viele Talente hat*
Mul·ti·vi·ta·min·saft der <-(e)s, Multivitaminsäfte> *vitaminreicher Fruchtsaft aus verschiedenen Früchten*
Mu·mie die *ital.* <-, -n> *einbalsamierter* (*und so vor dem Verfall geschützter*) *Leichnam*
mu·mi·fi·zie·ren *tr.* Im alten Ägypten mumifizierte man die Toten.
Mumm der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Mut* Er hat ganz schön Mumm in den Knochen.
mümmeln <mümmelst, mümmelte, hat gemümmelt> *intr. schnell kauend fressen* Der Hase mümmelt eine Möhre.
Mum·men·schanz der <-es> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *ein Maskenfest*
Mum·pitz der <-es> (*umg. abwert.*) *Unsinn* Das ist doch Mumpitz, was du da sagst.
Mumps der <-> (*kein Plur.*) (≈ *Ziegenpeter*)
Mund der <-(e)s, Münder> ■**sich den Mund verbrennen** (*umg.*): *unbedacht etwas äußern* **nicht auf den Mund gefallen sein** (*umg.*): *schlagfertig sein* **den Mund voll nehmen** (*umg. abwert.*): *angeben* **den Mund halten** (*umg.*): *schweigen* **in aller Munde sein**: *sehr bekannt sein* ◆*Getrenntschreibung* Er hatte nur ein paar Mund voll Suppe gegessen.
Mund·art die <-, -en> *Dialekt*
mun·den *intr.* (*geh.*) *schmecken* Hat das Essen allen gemundet?
mün·den *intr.* Der Fluss mündet ins Meer., Die Straße mündet in einen großen Platz.
mund·faul *Adj. redeunwillig* Sei doch nicht immer so mundfaul!
Mund·fäu·le die <-> (*kein Plur.*) *eine Entzündung der Mundschleimhaut*
mund·ge·recht *Adj.* Sie hatte ihrer kranken Tochter das Essen mundgerecht ans Bett gebracht.
Mund·ge·ruch der <-(e)s> (*kein Plur.*)
Mund·har·mo·ni·ka die <-, -s/-harmoniken> *ein Musikinstrument*
mün·dig *Adj.* **1.** *volljährig* **2.** *reif, verantwortungsbewusst* Als mündiger Mensch wird er das wohl allein entscheiden können., Sie wurde mündig gesprochen.
Mün·dig·keit die <-> (*kein Plur.*)
münd·lich *Adj.* (↔ *schriftlich*) Morgen habe ich die mündliche Prüfung.
Mund·pro·pa·gan·da die <-> (*kein Plur.*) *mündliche Weiterempfehlung*
Mund·raub der <-(e)s, -e> (RECHTSW.: *veralt.*) *Diebstahl von Nahrungsmitteln*

Mụnd·schleim·haut die <-, -häute>
M-und-S-Rei·fen der <-s, -> *Kurzwort für „Matsch-und-Schnee-Reifen"*
Mụnd·stück das <-(e)s, -e> Er reinigte das Mundstück seiner Trompete/Pfeife.
mụnd·tot <-, -> *Adj.* ■**jmdn. mundtot machen:** *jmdn. (mit allen Mitteln) am Reden hindern, nicht zu Wort kommen lassen*
Mün·dung die <-, -en> **1.** Der Fluss bildet an seiner Mündung ein Delta. **2.** *die vordere Öffnung einer Schusswaffe*
Mụnd·was·ser das <-s, -wässer> Er gurgelt morgens und abends mit Mundwasser.
Mụnd·werk ■**ein freches/loses Mundwerk haben** *(umg.)*: *frech, vorlaut sein*
Mụnd-zu-Mụnd-Be·at·mung die <-, -en> Dank einer sofortigen Mund-zu-Mund-Beatmung konnte der verunglückte Schwimmer gerettet werden.
Mụn·go[1] der *engl.* <-s, -s> *eine Schleichkatze*
Mụn·go[2] der *engl.* <-(s), -s> *ein Garn, ein Gewebe*
Mụ·ni der <-s, -> *(schweiz.) Zuchtstier*
Mu·ni·ti·on die *franz.* <-, -en> *Geschosse für Feuerwaffen, Sprengstoffe, Bomben*
Mu·ni·ti·ons·la·ger das <-s, ->
mụn·keln <munkelst, munkelte, hat gemunkelt> *intr. heimlich erzählen* Man munkelt, dass ...
Mün·ster das <-s, -> *Klosterkirche, Dom* Wir haben gestern den Turm des Ulmer Münsters bestiegen.
mụn·ter *Adj.* **1.** *heiter, gut gelaunt* Sie ist ein munteres Kind. **2.** *ungehemmt* Er machte weiterhin munter Schulden. **3.** *(wieder) in guter gesundheitlicher Verfassung* Ich bin wieder gesund und munter. **4.** *wach* Werde endlich munter, wir müssen los!
Mụn·ter·ma·cher der <-s, -> *(umg. scherzh.) Anregungs-, Aufputschmittel*
Münz·au·to·mat der <-en, -en> Getränke gibt es im Münzautomaten.
Mün·ze die *lat.* <-, -n> ■**etwas für bare Münze nehmen:** etwas Unwahres·glauben **jemandem etwas in/mit barer Münze heimzahlen:** *jmdm. etwas auf die gleiche Art vergelten*
Münz·fern·spre·cher der <-s, ->
Münz·samm·lung die <-, -en>
Münz·wechs·ler der <-s, ->
Mu·rä·ne die <-, -n> *ein Meeresraubfisch*
mür·b(e) *Adj.* **1.** *durch Alter, Abnutzung die Festigkeit seiner Substanz verloren habend* Das Leder ist mittlerweile etwas mürbe geworden. **2.** *durch anhaltende Einwirkung seine Spannkraft verloren habend* Er hatte den Gegner mürbe gemacht.
Mụ·re die <-, -n> *(süddt. österr.) Gesteins-, Schlammlawine*
Mür·be·teig/Mürb·teig der <-(e)s, -e>
Mụrks der <-es> *(kein Plur.) (umg. abwert.) schlechte, fehlerhafte Arbeit* Was soll das für ein Murks sein?, Da hat er aber tüchtig Murks gebaut.
mụrk·sen <murkst, murkste, hat gemurkst> *intr. (umg. abwert.)* Beim Aufstellen des Regals hat er ganz schön gemurkst.
Mụr·mel die <-, -n> *eine kleine Glaskugel (zum Spielen)*
mụr·meln <murmelst, murmelte, hat gemurmelt> *tr./intr.* Er murmelte eine Entschuldigung., Er murmelte vor sich hin.
Mụr·mel·tier das <-s, -e> *ein Nagetier, das im Gebirge lebt*
mụr·ren *intr. (umg.)* Sie murrt in einem fort über das schlechte Wetter.
mür·risch *Adj. verdrießlich, schlecht gelaunt, unfreundlich* Weshalb macht er so ein mürrisches Gesicht?
Mụs das/der <-es, -e> *Brei* Die Nudeln sind zu Mus verkocht.
Mụ·schel die <-, -n> Wir haben Muscheln gegessen.
Mụ·schel·bank die <-, -bänke> *größere Ansammlung von Muscheln im Meer*
Mụ·schi die <-, -s> **1.** *kindersprachliche Bezeichnung für eine Katze* **2.** *(umg.) Vulva*
Mụ·se die *lat.* <-, -n> *jede der neun Göttinnen der Künste in der griechischen Mythologie*
Mụ·sel·man, Mụ·sel·ma·nin der <-en, -en> *(veralt.) Mohammedaner*
Mu·sẹt·te die [my'zɛt] *franz.* <-, -s/-n> *ein französischer Tanz*
Mu·sẹ·um das <-s, Museen>
mu·sẹ·ums·reif *Adj. (umg. iron.)* Der Fotoapparat ist doch schon museumsreif.
Mu·si·cal das ['mju:zikəl] *engl.* <-s, -s>
Mu·sik die <-, -en> **1.** *(Plur. selten)* Sie hört gern klassische Musik., Aus dem Radio tönte leise Musik., Macht ihr zu Hause Musik?, Wer hat die Musik zu diesem Film kompo-

niert? **2.** (*kein Plur.*) Er studiert Musik. ■ **Musik in jemandes Ohr sein:** *eine angenehme und willkommene Neuigkeit für jmdn. sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Er ist ein Musik liebender Mensch.

Mu·si·ka·li·en <-> *Plur. Notenbücher*

mu·si·ka·lisch *Adj.*

Mu·si·kant, Mu·si·kan·tin der <-en, -en>

Mu·sik·box die <-, -en> *ein Automat (in Gaststätten), der nach dem Einwurf von Geldmünzen vorher ausgewählte Musikstücke spielt*

Mu·si·ker, Mu·si·ke·rin der <-s, ->

Mu·sik·ins·t·ru·ment das <-(e)s, -e>

Mu·sik·ka·pel·le die <-, -n>

Mu·sik·kas·set·te die <-, -n>

Mu·sik·leh·rer, Mu·sik·leh·re·rin die <-s, ->

Mu·sik·stück das <-(e)s, -e>

Mu·si·kus der *lat.* <-s, -se/Musizi> (*scherzh.*) *Musiker*

mu·sisch *griech. Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *die (schönen) Künste betreffend* Er hat eine musische Erziehung genossen., Sie besucht ein musisches Gymnasium. **2.** *künstlerisch begabt* Sie ist ein sehr musischer Mensch.

mu·si·zie·ren *intr.* Wir haben in der Familie oft zusammen musiziert.

Mus·kat der <-(e)s, -e> *ein Gewürz*

Mus·ka·tel·ler der *ital.* <-s, -> *eine Weinsorte*

Mus·kat·nuss die <-, -nüsse> *ein Gewürz*

Mus·kel der *lat.* <-s, -n> Er hat trainierte/schlaffe Muskeln.

Mus·kel·ka·ter der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) Nach dem gestrigen Training habe ich heute einen ziemlichen Muskelkater.

Mus·kel·protz der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *jmd., der mit seinen Muskeln, seiner Stärke prahlt*

Mus·kel·zer·rung die <-, -en> MED.

Mus·ke·te die *franz.* <-, -n> *ein veraltetes Gewehr mit großem Kaliber*

Mus·ku·la·tur die <-> (*kein Plur.*) *alle Muskeln des Körpers oder eines bestimmten Körperteils*

mus·ku·lös *Adj.*

Müs·li das <-s, -s> Möchtest du ein Müsli zum Frühstück? *siehe auch* **Müesli**

Muss das <-> (*kein Plur.*) *Notwendigkeit* Die neue CD ist ein absolutes Muss für Fans und solche, die es werden wollen.

Mu·ße die <-> (*kein Plur.*) *die für eine als angenehm empfundene Tätigkeit nötige Zeit und Ruhe* Zum Lesen fehlt mir momentan die Muße.

Mus·se·lin der *franz.* <-s, -e> *eine Stoffart*

müs·sen[1] <musst, musste, hat gemusst> *intr.* Wir müssen zum Zug., Ich muss mal (zur Toilette)., Der Brief muss noch heute zur Post.

müs·sen[2] <musst, musste, hat müssen> (*Hilfsverb*) **1.** *eine (unterschiedlich begründbare) Notwendigkeit ausdrückend* Ich muss noch Brot kaufen., Wir mussten zwei Stunden warten., Du musst mir unbedingt helfen., Als sie das hörte, musste sie lachen., Alle Menschen müssen sterben. **2.** *eine Vermutung ausdrückend* Ja, so muss es gewesen sein., Er muss jeden Augenblick kommen. **3.** (*im Konjunktiv Prät. verwendet*) *einen Wunsch ausdrückend* So schön müsste das Wetter während des ganzen Urlaubs bleiben.

Mu·ße·stun·de die <-, -n> *Zeitspanne der Muße*

mü·ßig *Adj.* **1.** *faul, untätig* **2.** *ruhig und entspannt* Er genoss die müßigen Stunden am Wochenende. **3.** *überflüssig* Es wäre müßig, noch weiter darüber nachzudenken. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* müßig gehen

Mü·ßig·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Untätig-, Faulsein, Nichtstun*

Mü·ßig·gän·ger, Mü·ßig·gän·ge·rin der <-s, -> (*geh.*)

Mus·tang der *engl.* <-s, -s> *Bezeichnung für ein Prärieпferd in Nordamerika*

Mus·ter das <-s, -> **1.** *Vorlage* Diese Jacke ist nach Muster gestrickt. **2.** *Vorbild* Sie war ein Muster an Fleiß. **3.** *regelmäßige, sich wiederholende Verzierung, Zeichnung* Welches Muster hat die Tapete? **4.** *Schema, feste Vorgehensweise* Die Einbrüche folgten einem festen Muster. **5.** *Warenprobe* Ich habe ein Muster dieser Wolle angefordert.

Mus·ter·bei·spiel das <-(e)s, -e> Dieses Haus ist ein Musterbeispiel für ökologisches Bauen.

Mus·ter·e·x·em·plar das <-s, -e> Er ist ein Musterexemplar an Pünktlichkeit., Diese Palme ist ein Musterexemplar ihrer Art.

mus·ter·gül·tig *Adj.* In seinen Unterlagen herrscht eine mustergültige Ordnung.

mus·ter·haft *Adj. mustergültig*

Mus·ter·kna·be der <-n, -n> (*abwert.*) Ein

M

Musterknabe tut stets, was Eltern, Lehrer oder Vorgesetzte (von ihm) wollen.

mus·tern <musterst, musterte, hat gemustert> *tr.* **1.** *sehr genau und kritisch betrachten* Alle musterten den neuen Kollegen mit neugierigen Blicken. **2.** MILIT. *junge Männer auf Wehrdiensttauglichkeit prüfen*

Mus·ter·schü·ler, Mus·ter·schü·le·rin der <-s, -> (*abwert.*) *ein (allzu) vorbildlicher Schüler*

Mus·te·rung die <-, -en> MILIT.

Mus·te·rungs·be·scheid der <-(e)s, -e> *schriftliche Aufforderung zur Musterung*

Mut der <-(e)s> (*kein Plur.*) Dazu gehörte großer Mut., Wir haben uns gegenseitig Mut zugesprochen., Wir sollten den Mut jetzt nicht sinken lassen., Er war durchaus frohen/guten Mutes., In dieser Situation half nur noch der Mut der Verzweiflung. ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung →R 4.14* Mir ist gar nicht zum Lachen zu Mute/zumute.

Mu·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> BIOL. *die bei Lebewesen einer Art von einer Generation zur nächsten auftretende plötzliche Veränderung (der Gene) bestimmter Merkmale*

mu·tie·ren <mutierst, mutierte, ist mutiert> *intr.* BIOL.

mu·tig *Adj.* Sie ist ein mutiger Mensch., Das war ein mutiger Entschluss.

mut·los *Adj.*

Mut·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

mut·maßen <mutmaßt, mutmaßte, hat gemutmaßt> *tr. vermuten* Wir mutmaßten, dass ...

mut·maß·lich *Adj.* Das ist der mutmaßliche Täter.

Mut·pro·be die <-, -n> Er hatte die Mutprobe bestanden.

Mut·ter[1] die <-, -n> *Schraubenmutter* die Mutter fest anziehen

Mut·ter[2] die <-, Mütter>

Müt·ter·chen das <-s, -> *eine kleine, alte Frau*

Mut·ter·er·de die <-> (*kein Plur.*) *die oberste, humusreiche Bodenschicht*

Mut·ter·got·tes, *a.* Mut·ter Got·tes die <-> (*kein Plur.*) REL. *Maria, die Mutter Jesu*

Mut·ter·kom·plex der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *zu starke emotionale Bindung eines (männlichen) Kindes an die Mutter* **2.** *übertriebenes Bedürfnis einer Frau, für andere zu sorgen*

Mut·ter·ku·chen der <-s> (*kein Plur.*) *ein Organ, das dem Stoffaustausch zwischen Mutter und Embryo während der Schwangerschaft dient*

müt·ter·lich *Adj.* **1.** *von der Mutter kommend* Sie hatte das mütterliche Geschäft übernommen. **2.** *in der Art einer Mutter* Sie ist ein sehr mütterlicher Typ.

müt·ter·li·cher·seits *Adv.* Das sind meine Großeltern mütterlicherseits.

Mut·ter·lie·be die <-> (*kein Plur.*)

Mut·ter·mal das <-s, -e> *ein brauner Hautfleck*

Mut·ter·milch die <-> (*kein Plur.*)

Mut·ter·mund der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *Öffnung der Gebärmutter zur Scheide hin*

Mut·ter·rol·le die <-, -n> Wie kommt sie mit ihrer Mutterrolle klar?

Mut·ter·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Mut·ter·schafts·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Geld, das eine berufstätige Frau für eine bestimmte Zeit vor und nach der Geburt (wenn sie nicht arbeiten gehen kann) statt ihres Lohns oder Gehalts bekommt*

Mut·ter·schafts·ur·laub der <-(e)s> (*kein Plur.*) Die Sekretärin ist in Mutterschaftsurlaub gegangen.

Mut·ter·schutz der <-es> (*kein Plur.*) RECHTSW. *alle Gesetze, die dem Schutz berufstätiger Frauen (eine bestimmte Zeit) vor und nach der Geburt eines Kindes dienen*

mut·ter·see·len·al·lein *Adv. völlig allein*

Mut·ter·söhn·chen das <-s, -> (*umg. abwert.*) *junger Mann, der als (übertrieben) unselbstständig empfunden wird*

Mut·ter·spra·che die <-, -n> Deutsch ist meine Muttersprache.

Mut·ter·sprach·ler, Mut·ter·sprach·le·rin der <-s, -> SPRACHWISS.

Mut·ter·tag der <-(e)s, -e> Am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag.

Mut·ti die <-, (s)> (*umg.*) *Mutter*

mut·wil·lig *Adj.* Sie hatten das Auto mutwillig beschädigt.

Müt·ze die <-, -n>

My·om das *griech.* <-(e)s, -e> MED. *eine gutartige Geschwulst des Muskelgewebes*

My·ri·a·de die <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) *sehr große Anzahl* Am Nachthimmel konnte man Myriaden von Sternen sehen.

Myr·re die *s.* **Myrrhe**

Myr·rhe, *a.* **Myr·re** die *lat.* <-, -n> (*Plur. selten*) *eine gut duftende Mischung aus Harz und verschiedenen Ölen*

Myr·te die *lat.* <-, -n> *ein Strauch oder kleiner Baum*

Myr·ten·kranz der <-es, -kränze> *Brautkranz aus Myrtenzweigen*

mys·te·ri·ös *franz. Adj. geheimnisvoll, seltsam und unerklärlich* Was war das für ein mysteriöser Brief?

Mys·te·ri·um das <-s, Mysterien> (*geh.*) *geheimnisvolles, mit dem Verstand nicht zu ergründendes Geschehen* (*häufig von religiöser Art*)

Mys·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Form religiösen Erlebens, in der eine persönlich erfahrbare Verbindung mit dem Göttlichen gesucht wird, beispielsweise durch Askese oder Versenkung*

mys·tisch *Adj. geheimnisvoll* **1.** *zur Mystik gehörend, von ihr stammend* **2.** *geheimnisvoll, unergründlich* Sie erzählte Geschichten aus mystischen Zeiten.

My·then <-> *Plur. s.* **Mythos**

My·tho·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) **1.** *alle Mythen eines Volkes* **2.** *die Wissenschaft von den Mythen*[1]

my·tho·lo·gisch <-, -> *Adj. die Mythologie*[1] *betreffend, von ihr stammend, zu ihr gehörend*

My·thos der <-, Mythen> **1.** *eine sehr alte Überlieferung eines Volkes, die besonders die Götter, die Erschaffung der Welt und die Erschaffung des Menschen zum Inhalt hat* **2.** *zur Legende gewordene Person* Lady Di wurde schon zu Lebzeiten ein Mythos.

My·zel das *griech.* <-s, Myzelien> BIOL. *Pilzgeflecht*

N

N, n das <-, ->

na *Interj.* (*umg.*) Na also! Na eben! Na bitte!, Na und?, Na, wer wird denn weinen?

Na·be die <-, -n> TECHN. *Mittelteil eines Rades, durch das die Achse führt*

Na·bel der <-s, -> ANAT. *Vertiefung in der Mitte der Bauchdecke* ■ **Nabel der Welt** (*umg.*): *Zentrum der Aktivitäten, wichtigster Platz*

Na·bel·bruch der <-s, Nabelbrüche> MED.

Na·bel·schnur die <-, Nabelschnüre>

nach I. *Präp.* + *Dat.* **1.** *zeitliche Angabe, später, folgend* Nach dem Essen gingen wir spazieren., Sie kamen nach einer Stunde zurück., Das Flugzeug startete pünktlich sieben Minuten nach neun. **2.** *die Richtung angebend* Alle sahen gespannt nach oben., Sie ging nach Hause., Ich ziehe nach München **3.** + *Dat. gemäß, in Anlehnung an* Er ging genau nach den Anweisungen vor., Nach dem Gesetz ist dies aber verboten., Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er krank. **4.** *eine Reihenfolge bezeichnend* Einer nach dem anderen verließ den Saal. **II.** *Adv.* Wir müssen ihm nach!, Mir nach! ■ **nach und nach**: *drückt eine Entwicklung aus* Nach und nach wendeten sich die Dinge zum Guten. **nach wie vor**: *drückt aus, dass keine Veränderung stattgefunden hat* Die Regeln gelten nach wie vor!

nach·äf·fen *tr.* (*abwert.*) *jmdn./etwas nachmachen, karikieren* Die Schüler äfften den Gang des Lehrers nach.

nach·ah·men *tr. jmdn./etwas von seiner Eigenart oder einem bestimmten Verhalten kopieren.*

nach·ah·mens·wert *Adj.*

Nach·ah·mung die <-, -en>

Nach·ah·mungs·trieb der <-(e)s, -e> BIOL. PSYCH.

Nach·bar, Nach·ba·rin der <-n/-s, -n>

Nach·bar·haus das <-es, Nachbarhäuser>

nach·bar·lich <-, -> *Adj.* **1.** *benachbart* Im nachbarlichen Garten findet morgen eine Party statt. **2.** *nachbarschaftlich* Die nachbarliche Hilfe war vorbildlich.

Nach·bar·schaft die <-> (*kein Plur.*)

nach·bar·schaft·lich <-, -> *Adj. nachbarlich*[2]

Nach·bar·staat der <-(e)s, -en>

Nach·be·ben das <-s, -> Nach dem verheerenden Erdbeben hatten die Überlebenden Angst vor Nachbeben.

Nach·be·hand·lung die <-, -en> **1.** MED. *medizinische Nachsorge* **2.** *nochmalige* (*korrigierende*) *Behandlung eines Gegenstandes/Materials* Der Zahnersatz wurde zur Nachbehandlung ins Labor geschickt.

nach·be·rei·ten *tr.* Wir sollten besonders die ersten beiden Kapitel nachbereiten.

Nach·bes·se·rung/Nach·bess·rung die <-, -en> *Beheben von Mängeln einer Ware oder einer geleisteten Arbeit*

nach·be·stel·len *tr.*

Nach·be·stel·lung die <-, -en> **1.** *erneute Bestellung der gleichen Ware* **2.** *nachträgliche Bestellung*

nach·be·ten *tr.* **1.** (*umg. abwert.*) Statt sich selbst Gedanken zu machen, hat er nur die Meinung seines Freundes nachgebetet. **2.** *ein Gebet nachsprechen*

nach·be·zah·len *tr.*

nach·bil·den *tr.*

Nach·bil·dung die <-, -en> Dieses Ausstellungsstück ist nur eine Nachbildung, da das Original verschollen ist.

nach·boh·ren *intr.* (*umg.*) Sie musste immer wieder nachbohren, um alle Fragen zu klären.

nach·da·tie·ren *tr. auf einem Brief ein früheres Datum angeben*

nach·dem *Konj.* **1.** *drückt die zeitliche Abfolge von Dingen aus* Nachdem er sie besucht hatte, ging er nach Hause. **2.** (*landsch.*) *drückt eine Begründung oder kausale Zusammenhänge aus* Nachdem das Konzert länger gedauert hatte, verpassten wir den Zug.

nach·den·ken <denkst nach, dachte nach, hat nachgedacht> *intr.*

nach·denk·lich *Adj.*

Nach·druck[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *gesteigerte Tatkraft* In dieser Angelegenheit hatte er seine Nachforschungen mit Nachdruck betrieben., Er arbeitete mit Nachdruck an diesem Projekt. **2.** *Betonung, Hervorhebung* Um den Kern ihrer Überlegungen zu betonen, wiederholte sie die letzten Sätze mit besonderem Nachdruck., Hast du nicht gemerkt, welchen Nachdruck sie speziell auf diesen Teil ihrer Ausführungen leg-

te?

Nach·druck[2] der <-(e)s, -e> **1.** *das Nachdrucken* **2.** *das Nachgedruckte*

nach·dru·cken *tr.*

nach·drück·lich *Adj.* Die Experten warnten nachdrücklich von den Gefahren eines solchen Versuchs.

nach·ei·fern <eiferst nach, eiferte nach, hat nachgeeifert> *intr.* Stets betrachtete sie ihre Schwester als Vorbild und eiferte ihr nach.

nach·ei·len <eilst nach, eilte nach, ist nachgeeilt> *intr.*

nach·ei·n·an·der *Adv. drückt kurze zeitliche Abfolge (und räumliche Abstände) aus* Sie kamen nacheinander aus der Bank., Wir sollten die einzelnen Arbeitsschritte besser nacheinander erledigen., Die Läufer starteten kurz nacheinander

nach·emp·fin·den <empfindest nach, empfand nach, hat nachempfunden> *tr.* **1.** *nachfühlen* Ich kann ihre Enttäuschung nachempfinden, ich war schon in der gleichen Lage. **2.** *nachgestalten* Dieses Gemälde ist eindeutig Van Gogh nachempfunden.

Na·chen der <-s, -> (*geh.*) *kleines Boot, Kahn*

nach·er·zäh·len *tr.*

Nach·er·zäh·lung die <-, -en> Zuerst haben wir die Geschichte gelesen, dann mussten wir eine Nacherzählung schreiben.

Nach·fahr/Nach·fah·re der <-(e)n, -(e)n> (↔ *Vorfahr(e) geh.*) *Nachkomme*

nach·fah·ren <fährst nach, fuhr nach, ist nachgefahren> *intr. hinterherfahren, nachkommen*

nach·fas·sen *tr.* **1.** *noch einmal fassen, zupacken* **2.** *sich einen Essensnachschlag holen*

nach·fei·ern <feierst nach, feierte nach, hat nachgefeiert> *tr. an einem anderen Tag als an dem des eigentlichen Anlasses feiern* Wir feiern seinen Geburtstag nach, wenn er aus dem Krankenhaus kommt.

Nach·fol·ge die <-> (*kein Plur.*) *Übernahme des Amtes, der Funktion eines anderen*

Nach·fol·ge·mo·dell das <-s, -e>

nach·fol·gen *intr.* **1.** Er folgte seiner Freundin drei Tage später in den Urlaub nach. **2.** Er ist seinem Vater als Geschäftsführer nachgefolgt. **3.** Das letzte Kapitel folgt in einer Woche nach.

nach·fol·gend <-, -> *Adj.* Die nachfolgenden Passagen sollten wir besonders sorgfältig lesen. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Das Nachfolgende/Nachfolgendes ist besonders zu beachten., Im Nachfolgenden wird dies noch genauer ausgeführt.

Nach·fol·ger, Nach·fol·ge·rin der <-s, -> *jmd., der das Amt oder die Funktion eines anderen übernimmt*

Nach·fol·ge·staat der <-(e)s, -en> (*selten im Sing.*)

nach·for·dern <forderst nach, forderte nach, hat nachgefordert> *tr.*

Nach·for·de·rung die <-, -en>

nach·for·schen <forschst nach, forschte nach, hat nachgeforscht> *intr.*

Nach·for·schung die <-, -en>

Nach·fra·ge die <-, -n> **1.** *Erkundigung* **2.** WIRTSCH. *Bedarf*

nach·fra·gen **I.** *tr.* WIRTSCH. *bestimmte Waren verlangen* Lange Hosen werden dieses Jahr stark nachgefragt. **II.** *intr.* **1.** *mehrfach fragen, erneut fragen* Er fragte solange nach, bis er eine Antwort bekam. **2.** *um etwas bitten* Er fragte bei den Behörden um die Erlaubnis nach.

Nach·fra·ge·rück·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) WIRTSCH.

Nach·frist die <-, -en> RECHTSW. *Fristverlängerung*

nach·füh·len *tr.* Deinen Ärger kann ich nachfühlen.

nach·fül·len *tr.*

Nach·füll·pa·ckung die <-, -en>

nach·ge·ben <gibst nach, gab nach, hat nachgegeben> *intr.* **1.** *vom eigenen Standpunkt abrücken* Er gab nach und sie einigten sich in den strittigen Punkten. **2.** *einer Belastung nicht standhalten* Der Ast gab unter dem Gewicht der vielen Äpfel nach und brach ab. **3.** WIRTSCH. *sinken* Die Kurse geben nach.

Nach·ge·bühr die <-, -en> Weil der Brief nicht ausreichend frankiert war, musste die Empfängerin eine Nachgebühr bezahlen.

Nach·ge·burt die <-, -en> (*selten Plur.*) MED. **1.** *Ausstoßung des Mutterkuchens nach der Geburt* **2.** *das nach der Geburt ausgestoßene Gewebe*

nach·ge·hen <gehst nach, ging nach, ist nachgegangen> *intr.* **1.** *folgen* Wir gingen ihm unauffällig bis zur Kreuzung nach. **2.** *ausüben* Sie geht einer geregelten Arbeit

N

nach. **3.** *nachforschen, ergründen* Die Polizei ist allen Hinweisen nachgegangen. **4.** *nicht aus dem Sinn gehen* Seine Worte sind mir noch lange nachgegangen. **5.** *zu langsam gehen* Die Uhr geht nach.

Nach·ge·schmack der <- (e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Geschmack, der nach dem Essen oder Trinken im Mund zurückbleibt* ein bitterer Nachgeschmack **2.** (*abwert.*) *ein meist negatives Gefühl, eine meist negative Erinnerung an etwas*

nach·ge·wie·se·ner·maßen *Adv.* Der Angeklagte ist nachgewiesenermaßen schuldig.

nach·gie·big *Adj.* **1.** *biegsam, elastisch, weich* Wir hätten doch ein weniger nachgiebiges Material verwenden sollen. **2.** *entgegenkommend* Sie war ihrem Freund gegenüber wohl zu nachgiebig.

Nach·gie·big·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Biegsamkeit* **2.** *Entgegenkommen*

nach·grü·beln <grübelst nach, grübelte nach, hat nachgegrübelt> *intr.* Er grübelt schon seit Stunden über die Lösung dieses Problems nach.

nach·gu·cken *tr.* (*umg.*)

nach·ha·ken *intr.* (*umg.*) Der Prüfer musste bei dieser Frage öfter nachhaken.

Nach·hall der <-(e)s, -e> (*selten Plur.*) *langsamer Ausklang eines Tones*

nach·hal·len *intr.* Das Echo hallte noch eine Weile nach.

nach·hal·tig *Adj.* Diese Reise hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.

nach·hän·gen <hängst nach, hing nach, hat nachgehangen> *intr.* **1.** *sich in Gedanken mit etwas immer wieder beschäftigen* Sie hängt schon tagelang irgendwelchen trüben Gedanken nach. **2.** *an Vergangenes wehmütig zurückdenken* Er hängt seinen Erinnerungen an die unbeschwerte Zeit der ersten Liebe nach. **3.** *anhängen* Sein schlechter Ruf hing ihm nach.

nach Haus/nach Hau·se, *a.* **nach·hau·se** *Adv.* (*österr. schweiz.*)

nach·hel·fen <hilfst nach, half nach, hat nachgeholfen> *intr.* einer Sache nachhelfen, Der Lehrer musste etwas nachhelfen, damit die Schüler die Aufgabe lösen konnten.

nach·her *Adv.* **1.** *danach* Nachher will es wieder keiner gewesen sein. **2.** *später* Bis nachher!, Wir sehen uns nachher.

Nach·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) Der Student gibt Nachhilfe in Mathe.

Nach·hil·fe·stun·de die <-, -n>

Nach·hi·nein ■ **im Nachhinein:** Die Verträge wurden im Nachhinein akzeptiert.

Nach·hol·be·darf der <-(e)s> (*kein Plur.*) Nächtelang habe ich mich auf die Prüfung vorbereitet. Jetzt habe ich erst mal einen Nachholbedarf an Schlaf.

nach·ho·len *tr.* **1.** *etwas* (*bislang*) *Versäumtes tun* **2.** *jmdn./etwas später holen*

Nach·hut die <-, -en> MILIT. *Truppenteil, der dem Hauptheer hinterherzieht, um es nach hinten abzusichern*

nach·ja·gen *intr.* dem Glück nachjagen

nach·kau·fen *tr.* *etwas zeitlich später oder als Ersatz kaufen* Die einzelnen Teile des Bestecks kann man nachkaufen.

Nach·kauf·ga·ran·tie die <-> (*kein Plur.*)

Nach·kom·me der <-n, -n> (↔ *Vorfahr(e)*) Er starb ohne Nachkommen.

nach·kom·men <kommst nach, kam nach, ist nachgekommen> *intr.* **1.** *später kommen, folgen* Wir kommen in einer Stunde nach. **2.** *Schritt halten* Lauf nicht so schnell, ich komme kaum nach. **3.** *erfüllen* Endlich kam er seiner Verpflichtung/seinem Versprechen nach.

Nach·kom·men·schaft die <-> (*kein Plur.*) *alle Nachkommen*

Nach·kömm·ling der <-s, -e> **1.** *Nachkomme* **2.** *Kind, das mit großem Abstand zu seinen Geschwistern geboren wird*

Nach·kriegs·deutsch·land das <-s> (*kein Plur.*)

Nach·kriegs·ge·ne·ra·ti·on die <-> (*kein Plur.*)

Nach·kriegs·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*)

Nach·kriegs·jahr das <-(e)s, -e>

Nach·kriegs·zeit die <-> (*kein Plur.*)

Nach·lass der <-es, Nachlässe> **1.** WIRTSCH. *Preisermäßigung* **2.** AMTSSPR. *Erbe, Hinterlassenschaft*

nach·las·sen <lässt nach, ließ nach, hat nachgelassen> **I.** *tr.* *lockern* Wir mussten ein Drittel des Preises nachlassen. **II.** *intr.* **1.** *abnehmen, zurückgehen* Der Umsatz hat merklich nachgelassen., Seine Sehkraft ließ immer mehr nach. **2.** *sich abschwächen, abklingen* Die Kälte ließ nach. **3.** *fallen, sinken* Die Preise lassen nach.

nach·läs·sig *Adj.* (↔ *sorgfältig*)

Nạch·läs·sig·keit die <-, -en> (↔ *Sorgfältigkeit*)

nạch·lau:fen <läufst nach, lief nach, ist nachgelaufen> *intr.*

Nạch·le·se die <-, -n> **1.** LANDW. *zweiter Erntedurchlauf, Nachernte (bei Weintrauben)* **2.** *(geh.) Nachtrag zu einer Auswahl aus einem kulturellen Themenkomplex* Am Wochenende kommt im Radio eine Nachlese mit Höhepunkten aus den Konzerten des vergangenen Monats.

nạch·lie·fern <lieferst nach, lieferte nach, hat nachgeliefert> *tr./intr.* Wir können binnen einer Woche nachliefern., Wir liefern die Ware in zwei Tagen nach.

Nạch·lö·se·ge·bühr die <-, -en>

nạch·lö·sen **I.** *tr. eine Fahrkarte nachkaufen* **II.** *intr. zwecks Weiterfahrt eine weitere Fahrkarte kaufen*

nạch·ma·chen *tr.* **1.** *nachahmen* Du brauchst mir die Turnübung nur nachzumachen. **2.** *kopieren, fälschen* Er hatte die Unterschrift seiner Eltern nachgemacht. **3.** *parodieren, imitieren* Sie kann ihre Lehrerin verblüffend gut nachmachen.

nạch·mes·sen <misst nach, maß nach, hat nachgemessen> *tr.* **1.** *die Ausmaße überprüfen* **2.** *etwas noch einmal messen*

Nạch·mie·ter, Nạch·mie·te·rin der <-s, ->

Nạch·mit·tag der <-s, -e> Des Nachmittags ging er spazieren., am Nachmittag ◆ *Großschreibung→R 3.10* heute/gestern/morgen Nachmittag; *Zusammenschreibung →R 4.4* Sie kommt Freitagnachmittag.

nạch·mit·tags *Adv.* ◆ *Kleinschreibung →R 3.10* Wir treffen uns immer erst nachmittags.

Nạch·mit·tags·vor·stel·lung die <-, -en>

Nạch·nah·me die <-, -n> **1.** *Einziehen des Rechnungsbetrages durch die Post bei Lieferung* Das Päckchen wurde per Nachnahme geschickt. **2.** *Sendung, die bei Lieferung durch die Post sofort bezahlt werden muss*

Nạch·nah·me·ge·bühr die <-, -en> *Betrag, der für eine Nachnahme² zu zahlen ist.*

Nạch·na·me der <-ns, -n>

Nạch·por·to das <-s, -s/Nachporti> *Nachgebühr*

nạch·prü·fen *tr.*

Nạch·prü·fung die <-, -en> **1.** *Überprüfung* **2.** *nochmalige Prüfung*

nạch·rech·nen *tr./intr.* Ich muss erst mal nachrechnen, ob ich mir das Auto leisten kann., Ich wollte nur nachrechnen, wie viele Tage es noch sind., Du solltest noch mal nachrechnen, ich glaube in der Aufgabe ist ein Fehler.

Nạch·re·de die <-, -n> RECHTSW. Wenn er weiterhin hinter deinem Rücken solche Lügen über dich verbreitet, solltest du ihn wegen übler Nachrede anzeigen.

nạch·re·den *tr.* Eigentlich hat er keine Ahnung, er redet ihr alles nur nach.

nạch·rei·chen *tr.* Sie können diese Bestätigung nachreichen.

Nạch·richt die <-, -en> **1.** *Mitteilung* **2.** *(nur Plur.) tagesaktuelle Meldungen*

Nạch·rich·ten·agen·tur die <-, -en> *ein Unternehmen, das Nachrichten sammelt und weiterleitet*

Nạch·rich·ten·dienst der <-es, -e> **1.** *Agentur, die tagesaktuelle Nachrichten sendet* **2.** MILIT. POL. *Geheimdienst*

nạch·rich·ten·dienst·lich *Adj.* MILIT. POL.

Nạch·rich·ten·ka·nal der <-s, Nachrichtenkanäle> *ein Sender, der überwiegend Nachrichten ausstrahlt*

Nạch·rich·ten·ma·ga·zin das <-s, -e>

Nạch·rich·ten·sa·tel·lit der <-en, -en>

Nạch·rich·ten·sen·dung die <-, -en>

Nạch·rich·ten·sper·re die <-, -n> Die Einsatzkräfte verhängten eine Nachrichtensperre, damit keine Einzelheiten der geplanten Operation an die Öffenlichkeit dringen konnten.

Nạch·rich·ten·spre·cher, Nạch·rich·ten·spre·che·rin der <-s, ->

Nạch·rich·ten·tech·nik die <-> *(kein Plur.)*

Nạch·rich·ten·we·sen das <-s> *(kein Plur.) alles, was mit der Übermittlung und Verbreitung von Nachrichten zusammenhängt*

nạch·rü·cken *intr.* Sie rückte nach Ausscheiden des Ministers auf dessen Posten nach.

Nạch·ruf der <-(e)s, -e> Nach seinem plötzlichen Tod erschien ein Nachruf in der Zeitung.

Nạch·ruhm der <-(e)s> *(kein Plur.) Ruhm, den ein Mensch oder sein Werk nach dem Tod genießt*

nạch·rüs·ten **I.** *tr.* **1.** TECHN. *ein älteres Gerät durch Austausch alter oder zusätzlichen Einbau neuer Teile auf einen aktuellen Stand der Technik bringen* Er rüstet seinen Computer ständig nach. **2.** MILIT. *neue Waf-*

fensysteme anschaffen Die Bomber werden nachgerüstet. **II.** *intr.* MILIT. *sich neue Waffen zulegen*

Nach·rüs·tung die <-, -en> **1.** TECHN. *das Nachrüsten I.1* **2.** MILIT. *Erhöhung der eigenen militärischen Macht durch neue Waffen*

nach·sa·gen *tr.* Ihm wird nachgesagt, dass er unpünktlich sei.

Nach·sai·son die <-, s/-en>

Nach·satz der <-es, Nachsätze> *Nachtrag, Ergänzung in einer (schriftlichen) Äußerung*

nach·schau·en <schaust nach, schaute nach, hat nachgeschaut> **I.** *tr. (süddt., österr., schweiz.) etwas nachschlagen* **II.** *intr. hinterhersehen*

nach·schi·cken *tr.*

Nach·schlag der <-(e)s> (*kein Plur.*) In der Kantine verlangt er stets einen Nachschlag.

nach·schla·gen <schlägst nach, schlug nach, hat nachgeschlagen> **I.** *tr./intr.* Du kannst den Begriff doch im Wörterbuch nachschlagen!, Wenn du ihre genaue Ankunft wissen willst, musst du im Fahrplan nachschlagen. **II.** *intr. ähneln* Er schlägt ganz seinem Vater nach.

Nach·schla·ge·werk das <-(e)s, -e>

Nach·schlüs·sel der <-s, -> **1.** *weiterer Schlüssel* **2.** *Einbruchwerkzeug, Dietrich*

Nach·schrift die <-, -en> **1.** *Nachsatz* Der Brief hatte eine Nachschrift. **2.** *von den Zuhörern meist in Stichworten festgehaltene Fassung eines Vortrags, einer Vorlesung*

Nach·schub der <-(e)s, Nachschübe> (*Plur. selten*) **1.** MILIT. *Verstärkung* **2.** MILIT. *Verpflegung*

nach·schwät·zen <schwätzt nach, schwätzte nach, hat nachgeschwätzt> *tr. (süddt., österr., abwert.) die Meinung anderer gedankenlos wiederholen*

Nach·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) Wenn du nicht pünktlich bist, wirst du wieder das Nachsehen haben.

nach·se·hen <siehst nach, sah nach, hat nachgesehen> **I.** *tr./intr. nachschlagen I* **II.** *tr.* **1.** *überprüfen* Kannst du noch die Hausaufgaben der Kinder nachsehen?, Wir sollten die Bremsen besser nachsehen lassen. **2.** *nachsichtig sein* Sie sieht ihm seine kleinen Schwächen nach. **III.** *intr. hinterhersehen* Sie sahen dem Ballon noch lange nach.

Nach·sen·dung die <-, -en> *Zustellung von Post an eine neue Adresse (nach einem Umzug)*

nach·sen·den <sendest nach, sandte nach/sendete nach, hat nachgesandt/nachgesendet> *tr.*

Nach·sicht die <-> (*kein Plur.*) Du solltest Nachsicht mit ihr haben, sie arbeitet doch noch nicht sehr lange in dieser Abteilung.

nach·sich·tig *Adj. geduldig, mild* Sie war stets nachsichtig gegen ihre Kinder/mit ihren Kindern.

Nach·sil·be die <-, -n> SPRACHWISS.

nach·sit·zen <sitzt nach, saß nach, hat/ist nachgesessen> *intr.*

Nach·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) MED. *weitere medizinische Versorgung nach einer Krankheit oder Operation*

Nach·sor·ge·kli·nik die <-, -en> MED. *Rehabilitationsklinik*

Nach·spei·se die <-, -n>

Nach·spiel das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) **1.** MUS. THEAT. *kleineres Stück, das der Hauptaufführung als Nachtrag folgt* **2.** *Konsequenz, Folge* Dieser Vorfall wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben. **3.** *Austausch von Zärtlichkeiten nach dem Geschlechtsakt*

nach·spie·len **I.** *tr.* Kannst du das Lied nachspielen?, Man spielte das Musical auf der ganzen Welt nach. **II.** *intr.* SPORT Der Schiedsrichter lässt nachspielen.

nach·spre·chen <sprichst nach, sprach nach, hat nachgesprochen> *tr./intr.* Der Minister sprach den Eid nach., Sprechen Sie mir bitte nach!

nächst *Präp. + Dat.* **1.** *räumlich gleich daneben* Es ist das Gebäude nächst der Bank. **2.** *neben, unmittelbar folgend* Nächst diesem hat er noch drei andere Projekte.

nächst·bes·te <-, -> *Adj.*

Nächs·te der/die <-n, -n> **1.** *der in der Reihenfolge direkt Folgende* Der/Die Nächste, bitte!, Wer kommt als Nächstes? **2.** (*geh.*) *Mitmensch* Du sollst deinen Nächsten lieben.

nächs·te (*Superl. von „nahe“*) *Adj.* **1.** *am wenigsten weit entfernt, räumlich zuerst kommend* An der nächsten Ecke müssen Sie links abbiegen. **2.** *zeitlich zuerst kommend* Nächste Woche um diese Zeit sind wir im Urlaub. **3.** *nahe stehend* Nur die nächsten

Verwandten wurden eingeladen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* die nächstgelegene Kreuzung, das nächsthöhere Stockwerk, der nächstmögliche Termin, die nächstliegende Lösung, das nächstfolgende Wort

nạch·ste·hen <stehst nach, stand nach, hat/ist nachgestanden> *intr. geringer sein* Er stand seinen Kollegen in nichts nach.

nạch·ste·hend <-, -> *Adj. im Text folgend* ◆ *Großschreibung→R 3.7* das Nachstehende/Nachstehendes zur Kenntnis nehmen, Im Nachstehenden finden Sie die Einzelheiten.

nạch·stei·gen <steigst nach, stieg nach, ist nachgestiegen> *intr.* (*umg.*) *beharrlich um ein Mädchen oder eine Frau werben*

nạch·stel·len **I.** *tr.* **1.** *originalgetreu wiedergeben* Wir stellen eine Szene aus Hamlet nach. **2.** TECHN. *neu justieren* Die Mechaniker stellten die Bremsen nach. **II.** *intr.* **1.** (*geh.*) *jagen, verfolgen* Die Jäger stellten dem Wild nach. **2.** *belästigen* Der Chef stellt seiner Sekretärin nach.

Nächs·ten·lie·be die <-> (*kein Plur.*)

nächs·tens *Adv.* **1.** *bald* Ich hoffe, nächstens von ihr zu hören. **2.** *am Ende, schließlich* Nächstens willst du noch auf Weltreise gehen.

nächst·mög·lich <-, -> *Adj.* Sie können zum nächstmöglichen Termin kündigen.

nạch·su·chen *intr.* **1.** *intensiv suchen* Ich habe überall nachgesucht, kann aber das Formular nicht finden. **2.** (*geh.*) *ersuchen* Er hat um seine Entlassung nachgesucht.

Nạcht die <-, Nächte> Wir treffen uns heute Nacht. ■ **bei Nacht und Nebel** (*umg.*): *völlig überraschend für alle anderen* **über Nacht**: *plötzlich siehe auch* **Abend**

Nạcht·ar·beit die <-> (*kein Plur.*)

Nạcht·blind·heit die <-> (*kein Plur.*) *Unfähigkeit, bei Dunkelheit zu sehen*

Nạcht·creme, *a.* **Nạcht·krem(e)** die <-, -s>

Nạcht·dienst der <-(e)s, -e>

Nạch·teil der <-(e)s, -e> (↔ *Vorteil*) *ungünstige Auswirkungen, Schaden*

nạch·tei·lig *Adj.*

nächˈte·lang **I.** *Adj.* Nächtelange Diskussionen waren die Folge. **II.** *Adv.* Er hatte sich nächtelang mit der Lösung des Problems beschäftigt.

nạch·ten *unpers.* (*süddt., schweiz.*) Es nachtet schon.

nächˈtens *Adv.* (*geh.*) *in der Nacht* Nächtens schlafen die meisten Menschen.

Nạcht·es·sen das <-s, -> (*süddt., schweiz.*) *Abendessen*

Nạcht·eu·le die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *Mensch, der vornehmlich nachts aktiv ist*

Nạcht·fal·ter der <-s, -> *ein nachtaktiver Schmetterling*

Nạcht·flug·ver·bot das <-(e)s, -e>

Nạcht·frost der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Nạcht·hemd das <-(e)s, -en>

Nạch·ti·gall die <-, -en> *ein Singvogel*

nächˈti·gen *intr.* Er musste im Gartenhaus nächtigen.

Nạch·tisch der <-(e)s> (*kein Plur.*) Als Nachtisch gibt es Obst.

Nạcht·klub der <-s, -s>

Nạcht·la·ger das <-s, -> Ich mache dir das Nachtlager auf dem Sofa zurecht.

Nạcht·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *nächtlicher Vergnügungsbetrieb* **2.** *nächtliche Vergnügungen*

nächt·lich <-, -> *Adj.* Sie genossen die nächtliche Stille.

Nạcht·lo·kal das <-(e)s, -e>

Nạcht·mahl das <-(e)s, -e/Nachtmähler> (*Plur. selten*) (*süddt. österr.*) *Abendessen*

Nạcht·por·ti·er der <-s, -s>

Nạch·trag der <-(e)s, Nachträge> **1.** *Nachwort zu einem Buch oder einem Manuskript* **2.** *Nachschrift in einem Brief*

nạch·tra·gen <trägst nach, trug nach, hat nachgetragen> *tr.* **1.** *hinterhertragen* **2.** *hinzufügen* **3.** *jmdn. für etwas verantwortlich machen, etwas in schlechter Erinnerung behalten* Sie hat es ihrer Freundin noch lange nachgetragen, dass sie nicht zur Hochzeit eingeladen wurde.

nạch·tra·gend *Adj.* Er hat mich schon wieder auf dieses Missverständnis von damals angesprochen – Er ist und bleibt ein nachtragender Mensch.

nạch·träg·lich <-, -> *Adj. zeitlich später, verspätet* Ich wollte dir nachträglich zum Führerschein gratulieren.

Nạch·trags·haus·halt der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *durch Mehrausgaben verursachter, zusätzlicher Haushaltsplan*

nạch·trau·ern <trauerst nach, trauerte nach, hat nachgetrauert> *intr.* Sie trauerte ihrem Garten noch lange nach.

Nạcht·ru·he die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Schlaf in der Nacht* **2.** *Schlafenszeit*

nạchts *Adv. in der Nacht* Nachts schlafen die meisten Menschen., Bis 2 Uhr nachts lag ich wach. ■ **Nachts sind alle Katzen grau!** (*umg.*): *im Dunkeln fällt etwas nicht weiter auf siehe auch* **abends**

Nạcht·schal·ter der <-s, -> Der Nachtschalter ist selbstverständlich geöffnet.

Nạcht·schicht die <-, -en>

nạcht·schla·fend <-, -> *Adj.* Sie rief zu nachtschlafender Zeit an.

Nạcht·schwär·mer der <-s, -> (*scherzh.*) *jmd., der gerne und lange ausgeht und sich vergnügt*

Nạcht·schwes·ter die <-, -n>

Nạcht·spei·cher·o·fen der <-s, Nachtspeicheröfen> *Heizvorrichtung, die besonders den billigen Nachtstrom nutzt*

Nạcht·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Nạcht·ta·rif der <-(e)s, -e>

Nạcht·tisch der <-(e)s, -e> *neben dem Bett stehendes Schränkchen*

Nạcht·topf der <-(e)s, Nachttöpfe> *eine Art Topf, den man vor allem früher benutzte, anstatt auf die Toilette zu gehen*

Nạcht·tre·sor der <-s, -e> *Tresor an einer Bank, in den nach Schalterschluss Geld eingeworfen werden kann*

Nạcht-und-Nẹ·bel-Ak·ti·on die <-, -en> (*umg.*) *überstürzt durchgeführtes Vorhaben*

Nạcht·vor·stel·lung die <-, -en>

Nạcht·wa·che die <-, -n> **1.** *nächtlicher Wachdienst* **2.** MED. *nächtlicher Bereitschaftsdienst im Krankenhaus*

Nạcht·wäch·ter, Nạcht·wäch·te·rin der <-s, ->

nạcht·wan·deln <nachtwandelst, nachtwandelte, hat/ist nachtgewandelt> *intr.* *schlafwandeln*

Nạcht·zeit die <-, -en>

Nạch·un·ter·su·chung die <-, -en> Sie sollten einen Monat nach dem Eingriff zur Nachuntersuchung kommen

nạch·voll·zieh·bar *Adj.*

nạch·voll·zie·hen <vollziehst nach, vollzog nach, hat nachvollzogen> *tr.* Ich konnte ihr Gedankenspiel beim besten Willen nicht nachvollziehen.

nạch·wach·sen <wächst nach, wuchs nach, ist nachgewachsen> *intr.*

Nạch·wahl die <-, -en>

Nạch·we·hen *Plur.* **1.** MED. *Kontraktionen der Gebärmutter nach der Geburt* **2.** (*umg.*) *verspätete Auswirkungen, unerwartete Folgen* Wir litten noch an den Nachwehen der langen Fahrt.

nạch·wei·nen *intr.* Bei allem, was er dir angetan hat, wirst du ihm doch wohl nicht nachweinen.

Nạch·weis der <-es, -e> **1.** *Beweis* Er führte den wissenschaftlichen Nachweis für die Richtigkeit seiner Theorie. **2.** *Bescheinigung*

nạch·weis·bar <-, -> *Adj.* **1.** *beweisbar* **2.** TECHN. *auffindbar*

nạch·wei·sen <weist nach, wies nach, hat nachgewiesen> *tr.* **1.** *beweisen* Es war leicht, ihm seinen Fehler nachzuweisen., Die Existenz dieses Tieres ist bis heute nicht nachgewiesen. **2.** TECHN. *Fehler, Defekte auffinden* Mängel am Motor konnten nicht nachgewiesen werden.

nạch·weis·lich <-, -> *Adj.* Ihre Aussage ist nachweislich falsch.

Nạch·welt die <-> (*kein Plur.*) *alle später lebenden Menschen*

nạch·wer·fen <wirfst nach, warf nach, hat nachgeworfen> *tr.* **1.** *hinterherwerfen* **2.** (*umg.*) *jmdm. etwas sehr leicht, billig zukommen lassen* Sie musste kaum lernen, die guten Noten wurden ihr geradezu nachgeworfen.

nạch·win·ken *intr.*

nạch·wir·ken *intr.*

Nạch·wir·kung die <-, -en> *weitere, spätere Wirkung, Auswirkung* Die Filmdokumentation blieb nicht ohne Nachwirkungen auf das Publikum.

Nạch·wort das <-(e)s, -e> Du musst unbedingt auch das Nachwort des Buches lesen.

Nạch·wuchs der <-(e)s> (*kein Plur.*)

nạch·zah·len *tr./intr.* Er sollte die Fernsehgebüren für drei Monate nachzahlen., Sie musste im Zug schon wieder nachzahlen.

nạch·zäh·len *tr./intr.* Man zählte alle Stimmzettel ein zweites Mal nach., Der Betrag stimmt, Sie können ruhig nachzählen.

Nạch·zah·lung die <-, -en> **1.** *das Nachzahlen* **2.** *Betrag, der nachzuzahlen ist*

nạch·zeich·nen <zeichnest nach, zeichnete nach, hat nachgezeichnet> *tr.* **1.** *eine Vorlage kopieren, abzeichnen* **2.** *schildern, skizzieren* Sie zeichnete in wenigen Worten den Ablauf der Veranstaltung nach.

nạch·zie·hen <ziehst nach, zog nach, hat/ist nachgezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *hinken* Er hat ein Bein nachgezogen. **2.** *schminken* Sie zog die Augenbrauen nach. **3.** *nochmals festdrehen* Sie haben alle Schrauben nachgezogen. **II.** *intr.* (*sein*) *hinterherziehen, folgen* Die hartnäckigsten Fans sind ihrem Star von Auftrittsort zu Auftrittsort nachgezogen.

Nạch·zucht die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Züchten von besonders ausgewählten Tieren* **2.** *die Nachkommen dieser Tiere*

Nạch·züg·ler, Nạch·züg·le·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der später als alle anderen kommt* **2.** (*umg.*) *Kind, das wesentlich später als seine Geschwister geboren ist*

Nạ·cke·dei der <-s, -s> (*umg. scherzh.*) *nackter Mensch, besonders kleines Kind*

Nạ·cken der <-s, -> ■ **jemanden im Nacken haben** (*umg.*): *von jmdm. verfolgt werden* **jemandem im Nacken sitzen** (*umg.*): *bedrängt werden* Die Furcht saß ihr im Nacken.

Nạ·cken·stüt·ze die <-, -n>

nạckt <-, -> *Adj.* **1.** (↔ *angezogen*) *entblößt, ohne Kleidung* **2.** *blank, kahl, unbewachsen, schmucklos* In dieser Höhe gibt es nur noch nackte Felsen. Die nackten Wände boten ein tristes Bild.

Nạckt·ba·den das <-s> (*kein Plur.*)

Nạckt·ba·de·strand der <-(e)s, Nacktbadestrände>

Nạckt·heit die <-> (*kein Plur.*)

Nạckt·schne·cke die <-, -n> (↔ *Gehäuseschnecke*)

Nā·del die <-, -n> **1.** *Nähwerkzeug* **2.** *Ansteckнadel*

Nā·del·baum der <-(e)s, Nadelbäume> (↔ *Laubbaum*)

Nā·del·dru·cker der <-s, -> EDV

Nā·del·höl·zer *Plur.* (↔ *Laubhölzer*) *die verschiedenen Arten von Nadelbäumen bzw. -sträuchern*

Nā·del·kis·sen das <-s, -> *kleines Kissen, in das Nadeln[1] gesteckt werden*

nā·deln <nadelst, nadelte, hat genadelt> *intr.* Der Weihnachtsbaum nadelt.

Nā·del·öhr das <-s, -e> *kleines längliches Loch in einer Nähnadel*

Nā·del·stich der <-(e)s, -e> **1.** *Stich, den man mit einer Nadel ausführt* **2.** MED. *kleines Loch, das vom Stich mit einer Nadel herrührt*

Nā·del·strei·fen·an·zug der <-s, Nadelstreifenanzüge>

Nā·del·wald der <-es, Nadelwälder> (↔ *Laubwald*) *Wald, in dem überwiegend Nadelbäume wachsen*

Nā·gel der <-s, Nägel> ■ **den Nagel auf den Kopf treffen** (*umg.*): *den Kern einer Sache erfassen, eine Sache genau beschreiben* **Nägel mit Köpfen machen** (*umg.*): *eine Sache konsequent zum Abschluss bringen* **etwas an den Nagel hängen** (*umg.*): *mit etwas endgültig aufhören* **sich etwas unter den Nagel reißen** (*umg.*): *sich etwas unrechtmäßig aneignen* **unter den Nägeln brennen** (*umg.*): *etwas dringend zu erledigen haben*

Nā·gel·bett das <-(e)s, -en/-e> ANAT. Das Nagelbett hat sich entzündet.

Nā·gel·bürs·te die <-, -n> *kleine Reinigungsbürste*

Nā·gel·fei·le die <-, -n>

Nä·gel·kau·en das <-s> (*kein Plur.*)

Nā·gel·lack der <-(e)s, -e>

Nā·gel·lack·ent·fer·ner der <-s, ->

nā·geln <nagelst, nagelte, hat genagelt> *tr.*

nā·gel·neu <-, -> *Adj.* (*umg.*)

Nā·gel·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*)

Nā·gel·pro·be die <-, -en> *Prüfstein* Die Prüfung würde für sie zur Nagelprobe werden.

Nā·gel·sche·re die <-, -n>

nā·gen **I.** *tr. etwas knabbern* Die Mäuse haben lauter Löcher in den Schuppen genagt. **II.** *intr.* **1.** *an etwas knabbern* Der Hund nagt am Knochen. **2.** *anhaltend quälen, peinigen* Die dauernden Sorgen nagten an ihr. **3.** *langsam zerstörend wirken* Das Klima nagte an seiner Gesundheit.

nā·gend <-, -> *Adj.* **1.** *quälend* Er litt unter nagendem Hunger. **2.** *zermürbend* Nagende Zweifel hatten sich in ihm festgefressen.

Nā·ger der <-s, -> ZOOL. *ein Nagetier*

Nā·ge·tier das <-(e)s, -e>

nah/nā·he <näher, am nächsten> **I.** *Adj.* **1.** *drückt räumliche Nähe aus* Er steht nah bei der Tür. **2.** *drückt zeitliche Nähe aus* Seine Ankunft ist ganz nahe. **3.** *drückt persönliche Nähe aus* Sie fühlte sich ihm nah. ■ **der Nahe Osten** POL.: *der Vordere Orient* **jemandem zu nahe treten** (*geh.*): *jmdn. beleidigen* **aus/von nah und fern**: *von über-*

all her **II.** *Präp. + Dat.* (*geh.*) *in der Nähe von etwas* Nahe dem alten Haus findest du den Schatz! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* jemandem etwas nahe bringen, jemandem nahe gehen, einander nahe kommen, einer Sache nahe kommen, jemandem etwas nahe legen, aus nahe liegenden Gründen, einem Menschen nahe stehen; *Kleinschreibung→R 3.13* von nahem, von nah und fern

Nah·auf·nah·me die <-, -n> FOTOGR.

Nä·he die <-> (*kein Plur.*) **1.** *geringe Entfernung* Der See liegt ganz in der Nähe. **2.** *geringe zeitliche Distanz* Der Sieg lag in greifbarer Nähe. **3.** *das Nahesein* Zwischen ihnen herrschte eine große Nähe.

na·he·bei *Adv. nicht weit von hier* Der Bach fließt nahebei.

na·hen **I.** *intr.* Die Entscheidung naht. **II.** *refl.* (*geh.*) Er nahte sich ihr demutsvoll.

nä·hen *tr./intr.* Sie näht ihre Kleider selbst., Sie näht für die ganze Familie.

nä·her (*Komp. von „nahe“*) *Adj.* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* einander näher kommen, jemandem etwas näher bringen, es hat/ist näher gelegen wieder umzukehren, jemandem näher stehen, jemandem näher treten; *Großschreibung→R 3.7* des Näheren

Nä·he·re das <-n> (*kein Plur.*) Näheres/Das Nähere erfahren Sie bei der Auskunft.

Nah·er·ho·lung die <-> (*kein Plur.*)

Nah·er·ho·lungs·ge·biet das <-(e)s, -e> Die Stadt bietet auch zahlreiche Naherholungsgebiete: Parks, Wälder, Seen.

Nä·he·rin die <-, -nen>

nä·hern <näherst, näherte, hat genähert> *refl.*

Nä·he·rungs·wert der <-(e)s, -e> MATH.

na·he·zu *Adv.*

Näh·garn das <-s, -e>

Nah·kampf der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** MILIT. *Kampf Mann gegen Mann* **2.** SPORT *Kampf, in dem sich die Gegner sehr nahe kommen, zum Beispiel beim Boxen*

Näh·kas·ten der <-s, Nähkästen> Alles, was du zum Nähen brauchst, findest du im Nähkasten.

Näh·korb der <-(e)s, Nähkörbe> Im Nähkorb findest du Nadel und Faden.

Näh·ma·schi·ne die <-, -n>

Näh·na·del die <-, -n>

Nah·ost (*unveränderlich*) GEOGR. *der Nahe Osten, der Vordere Orient*

Nähr·bo·den der <-s, Nährböden> **1.** CHEM. *Substanz, auf der Pilz- und Bakterienkulturen gezüchtet werden* **2.** (*geh.*) *fruchtbare Voraussetzungen* Solche Zustände sind doch der ideale Nährboden für kriminelle Machenschaften.

Nähr·creme, *a.* **Nähr·krem(e)** die <-, -s>

näh·ren **I.** *tr.* **1.** *ernähren* Sie hat ihre Kinder mit Muttermilch genährt. **2.** (*geh.*) *in sich entstehen lassen und beibehalten* Sein Verhalten nährte einen schrecklichen Verdacht. **II.** *intr. nahrhaft sein* Milch nährt. **III.** *refl.* (*geh.*) *sich ernähren* Die Pferde nähren sich von Hafer.

nahr·haft *Adj.* **1.** *gesund* Das Essen ist sehr nahrhaft. **2.** *nährstoffreich* Das ist nahrhafter Boden.

Nähr·lö·sung die <-, -en> BIOL. CHEM. MED. *flüssige Mischung von Nährstoffen*

Nähr·salz das <-(e)s, -e>

Nähr·stoff der <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) *Stoff, den Lebewesen benötigen, um leben zu können* Das Kind sollte mehr Nährstoffe zu sich nehmen.

nähr·stoff·arm *Adj.*

nähr·stoff·reich *Adj.*

Nah·rung die <-, -en> (*Plur. selten und nur in der Fachsprache gebräuchlich*)

Nah·rungs·ket·te die <-, -n> BIOL. Die Nahrungskette beginnt bei winzigen Krebsen und endet bei meterlangen Raubfischen.

Nah·rungs·mit·tel das <-s, ->

Nah·rungs·mit·tel·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*)

Nah·rungs·mit·tel·ver·gif·tung die <-, -en>

Nah·rungs·su·che die <-> (*kein Plur.*) Die Tiere verbringen mehrere Stunden täglich mit der Nahrungssuche.

Nähr·wert der <-(e)s> (*kein Plur.*) Du solltest stärker auf den Nährwert der Speisen achten!

Näh·sei·de die <-> (*kein Plur.*)

Naht die <-, Nähte> **1.** *Verbindungslinie, die beim Nähen entstanden ist* **2.** TECHN. *Verbindungslinie, an der zwei Teilstücke verschweißt wurden*

naht·los <-, -> *Adj.*

Naht·stel·le die <-, -n>

Nah·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*)

Nah·ver·kehrs·zug der <-(e)s, Nahver-

kehrszüge>
Nä̲h·zeug das <-s> (*kein Plur.*)
na·i̲v *franz. Adj.* Er hat doch eine völlig naive Meinung zu diesem Thema.
Na·i·vi·tä̲t die *franz.* <-> (*kein Plur.*)
Na̲·me der <-ns, -n> **1.** *Benennung* **2.** *Berühmtheitsgrad, Ruf* ■ **das Kind beim Namen nennen** (*umg.*): *ein Problem direkt benennen*
na̲·men·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Namen, anonym* Auf der Party waren nur namenlose Gesichter. **2.** *überwältigend* Sie hatte eine namenlose Freude.
na̲·mens I. *Adv. mit dem Namen* Ein Mann namens Müller hat angerufen. **II.** *Präp.* + *Gen.* AMTSSPR. *im Auftrag von* Namens des Bürgermeisters, ...
Na̲·mens·ge·dächt·nis das <-ses> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, sich besonders gut Namen merken zu können*
Na̲·mens·tag der <-(e)s, -e> REL.
Na̲·mens·ver·zeich·nis das <-ses, -se>
Na̲·mens·vet·ter der <-s, -> *Personen, die den gleichen Namen tragen, ohne verwandt miteinander zu sein*
Na̲·mens·zug der <-es, Namenszüge> *Unterschrift*
na̲·ment·lich <-, -> **I.** *Adj. mit Namen, dem Namen nach* Haben Sie die namentlichen Angaben aufgenommen? **II.** *Adv. besonders, vor allem* Er ist furchtbar launisch, namentlich wenn er schlecht geschlafen hat.
na̲m·haft *Adj.* **1.** *bekannt, berühmt* Er war ein namhafter Komponist. **2.** *beträchtlich, nennenswert* Sie überwies eine namhafte Summe.
nä̲m·lich <-, -> **I.** *Adj.* Am nämlichen Tag wollten auch wir einen Ausflug machen. **II.** *Adv.* **1.** *und zwar, genauer gesagt* Nächste Woche, nämlich am Dienstag, fahren wir in den Urlaub. **2.** *denn* Er kommt später, er hatte nämlich einen Unfall.
na·nu̲ *Interj.*
Na̲·palm® das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein in Bomben verwendeter Stoff*
Na̲·palm·bom·be die <-, -n>
Na̲pf der <-(e)s, Näpfe>
Na̲ph·tha das/die *pers.* <-s> (*kein Plur.*) TECHN. *Roherdöl*
Na̲p·pa das <-s> (*kein Plur.*) *sehr weiches Leder*
Na̲r·be die <-, -n> **1.** (*schlecht*) *verheilte Wunde, die auf der Haut noch erkennbar ist* **2.** *Lederoberfläche beim Gerben* **3.** BOT. *Teil des Fruchtknotens, der die Pollen bei der Bestäubung aufnimmt* **4.** *kurz für „Grasnarbe“*
na̲r·big <-, -> *Adj. mit vielen Narben übersät*
Nar·ko̲·se die *griech.* <-, -n> MED. *tiefschlafähnliche Betäubung bei einer Operation*
Nar·ko̲·ti·kum das *griech.* <-s, Narkotika> MED. *Betäubungsmittel*
nar·ko·ti·sie̲·ren *franz. tr.* MED. *betäuben*
Na̲rr, Nä̲r·rin der <-en, -en> **1.** *Dummkopf* **2.** GESCH. *Hofnarr* ■ **jemanden zum Narren halten** (*geh.*): *jmdn. bewusst in die Irre führen* **einen Narren an jemandem/etwas gefressen haben** (*umg.*): *jmdn./etwas besonders gern mögen*
nar·ra·ti̲v *lat. Adj.* LIT. *in erzählender Form*
Na̲r·ren·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) Die Kinder genießen bei der Großmutter Narrenfreiheit.
Na̲r·ren·kap·pe die <-, -n>
na̲r·ren·si·cher <-, -> *Adj.* (*umg. scherzh.*) Stell dich nicht so an, die Bedienung dieses Geräts ist doch narrensicher!
Na̲rr·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verrücktsein; das Närrischsein* **2.** *verrückte, unüberlegte Handlung*
nä̲r·risch *Adj.*
Na̲r·wal der <-s, -e> ZOOL. *eine Walart*
Nar·zi̲ss der *lat.* <-es, -e> *in sich selbst verliebter Mensch*
Nar·zi̲s·se die *lat.* <-, -n> *eine Frühjahrsblume: Osterglocke*
Nar·zi̲ss·mus der <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) (*krankhafte*) *Ichbezogenheit*
nar·zi̲ss·tisch *lat. Adj.*
NA̲SA die ['na:za:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für die amerikanische Luft- und Raumfahrtbehörde: „National Aeronautics and Space Administration“*
na·sa̲l <-, -> *Adj.* **1.** MED. *die Nase betreffend* **2.** *näselnd, durch die Nase sprechend*
Na·sa̲l/Na·sa̲l·laut der <-s, -e> SPRACHWISS. *Laut, der durch die Nase gesprochen wird* Der Laut „mmmmm“ ist ein Nasal.
na·schen <naschst, naschte, hat genascht> *tr./intr.* Sie nascht schon wieder Schokolade., Er hat von der Torte genascht.
nạsch·haft *Adj.* Sie ist naschhaft wie eine Katze.
Nạsch·kat·ze die <-, -n> (*umg.*)

N

Na·se die <-, -n> *das in der Mitte des Gesichts befindliche Organ, mit dem man riecht* Die Nase blutet/juckt/läuft., sich die Nase putzen, nicht durch den Mund, sondern durch die Nase atmen ■ **auf der Nase liegen** (*umg.*): *krank sein* **jemanden vor die Nase gesetzt bekommen** (*umg.*): *bei der Beförderung übergangen werden* **pro Nase** (*umg.*): *pro Person* **jemandem etwas unter die Nase reiben** (*umg.*): *jmdn. ärgern, indem man ihn (immer wieder) auf einen Fehler aufmerksam macht* **jemandem auf der Nase herumtanzen** (*umg.*): *vor jmdm. keinen Respekt haben* **seine Nase in anderer Leute Angelegenheiten stecken** (*umg.*): *übermäßig neugierig sein* **jemanden an der Nase herumführen** (*umg.*): *jmdn. bewusst in die Irre führen* **immer der Nase nach** (*umg.*): *geradeaus* **jemandem die Tür vor der Nase zuschlagen** (*umg.*): *jmdm. gegenüber sehr unhöflich sein* **jemandem die Würmer aus der Nase ziehen** (*umg.*): *jmdm. alle Informationen einzeln entlocken müssen* **über jemanden/etwas die Nase rümpfen**: *jmdn./etwas verachten* **seine Nase in etwas stecken** (*umg.*): *sich in etwas einmischen* **die Nase von etwas voll haben** (*umg.*): *zu etwas keine Lust mehr haben* **sich eine goldene Nase verdienen** (*umg.*): *bei einem Geschäft viel Gewinn machen*

nä·seln <näselst, näselte, hat genäselt> *intr. durch die Nase sprechen*

Na·sen·bein das <-(e)s, -e>

Na·sen·blu·ten das <-s> (*kein Plur.*)

Na·sen·flü·gel der <-s, ->

Na·sen·län·ge die <-, -n> ■ **jemandem um eine Nasenlänge voraus sein** (*umg.*): *um so viel schneller sein, dass man gerade vor dem anderen das Ziel erreicht*

Na·sen·loch das <-(e)s, Nasenlöcher>

Na·sen·rü·cken der <-s, ->

Na·sen·schei·de·wand die <-, Nasenscheidewände>

Na·sen·schleim·haut die <-, Nasenschleimhäute>

Na·sen·spit·ze die <-, -n> ■ **jemandem etwas an der Nasenspitze ansehen** (*umg.*): *etwas in jmds. Gesicht erkennen können*

Na·sen·spray das <-s, -s>

Na·sen·stü·ber der <-s, -> **1.** *leichter Stoß auf die Nase* **2.** (*landsch.*) *leichter Tadel* Sie versetzte ihm einen Nasenstüber.

Na·sen·trop·fen <-> *Plur.*

Na·se·weis der <-es, -e> *junger Besserwisser, vorlautes Kind*

na·se·weis *Adj.*

Nas·horn das <-s, Nashörner>

nass *Adj.*

Nas·sau·er der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der auf Kosten anderer lebt, Schmarotzer*

Näs·se die <-> (*kein Plur.*)

nass·kalt <-, -> *Adj.* Das Wetter war unangenehm nasskalt.

Nass·ra·sur die <-, -en>

Nass·zel·le die <-, -n> BAUW.

Nas·tuch das <-(e)s, Nastücher> (*süddt. schweiz.*) Bei Schnupfen braucht man viele Nastücher.

Na·ti·on die *franz.* <-, -en> *durch dieselbe Abstammung, Sprache und Kultur verbundene Gemeinschaft von Menschen, die in einem politischen System zusammenleben*

na·ti·o·nal <-, -> *Adj.*

Na·ti·o·nal·bank die <-, -en>

Na·ti·o·nal·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*)

Na·ti·o·nal·elf die <-> (*kein Plur.*) SPORT *nationale Auswahlmannschaft im Fußball*

Na·ti·o·nal·fei·er·tag der <-(e)s, -e>

Na·ti·o·nal·flag·ge die <-, -n>

Na·ti·o·nal·ga·le·rie die <-, -n> Die Ausstellung findet in der Nationalgalerie statt.

Na·ti·o·nal·ge·richt das <-(e)s, -e> *Speise, die als besonders typisch für ein Land gilt*

Na·ti·o·nal·hym·ne die <-, -n>

Na·ti·o·nal·is·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*oft abwert.*) *übersteigertes Nationalbewusstsein*

Na·ti·o·na·list, Na·ti·o·na·lis·tin der <-en, -en> (*oft abwert.*)

na·ti·o·na·lis·tisch *Adj.* (*oft abwert.*) *übertrieben patriotisch*

Na·ti·o·na·li·tät die *franz.* <-, -en> **1.** *Staatsangehörigkeit* **2.** *Volksgruppe(n) innerhalb eines Staates*

Na·ti·o·na·li·tä·ten·staat der <-es, -en> *Staat, der mehrere verschiedene Volksgruppen oder Nationalitäten umfasst*

Na·ti·o·nal·mann·schaft die <-, -en> SPORT

Na·ti·o·nal·rat der <-(e)s, Nationalräte> (*österr. schweiz.*) *gewählte Volksvertretung*

Na·ti·o·nal·so·zi·a·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *radikale, extrem nationalistische und rassistische politische Bewegung, die nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland entstand* **2.** GESCH. *auf der nationalsozialistischen Ideologie basierende Diktatur Hitlers in Deutschland von 1933 bis 1945*

na·ti·o·nal·so·zi·a·lis·tisch *Adj.*

Na·ti·o·nal·staat der <-(e)s, -en>

Na·ti·o·nal·the·a·ter das <-s, ->

Na·ti·o·nal·trai·ner der <-s, -> SPORT

Na·ti·o·nal·ver·samm·lung die <-, -en> **1.** *Parlament in einigen Staaten* **2.** *verfassungsgebendes Gremium*

NATO, *a.* **Na·to** die <-> (*kein Plur.*) POL. *Abkürzung für „North Atlantic Treaty Organization"* Die Nato ist ein westliches Verteidigungsbündnis.

Nat·ri·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Alkalimetall*

Nat·ron das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *Natriumsalz der Kohlensäure*

Nat·ter die <-, -n> **1.** BIOL. *ungiftige Schlangenart* **2.** (*umg. abwert.*) *missgünstige Frau*

Na·tur die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *alles, was es ohne Eingreifen des Menschen auf der Erde gibt* **2.** (*kein Plur.*) *unkultivierte Landschaft* **3.** *Wesen, Charakter* Er streitet selten, das liegt nicht in seiner Natur. Sie war von Natur aus schüchtern.

Na·tu·ra·li·en *Plur.* LANDW. *Rohstoffe und landwirtschaftliche Produkte, die als Zahlungsmittel verwendet werden* Wenn Sie kein Geld haben, dann können Sie auch in Naturalien bezahlen.

na·tu·ra·li·sie·ren *franz. tr. einbürgern*

Na·tu·ra·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** *philosophische Weltanschauung* **2.** *europäische Kunstrichtung Ende des 19. Jahrhunderts* **3.** *literarische Strömung Ende des 19. Jahrhunderts*

Na·tu·ral·lohn der <-(e)s, Naturallöhne>

Na·tur·bur·sche der <-n, -n> *unkomplizierter Mann*

Na·tur·denk·mal das <-(e)s, Naturdenkmäler> Dieser uralte Baum ist ein geschütztes Naturdenkmal.

Na·tur·dün·ger der <-s, ->

Na·tu·rell das *franz.* <-s, -e> (*geh.*) *Charakter*

Na·tur·er·eig·nis das <-ses, -se> Die Nordlichter sind ein wirkliches Naturereignis.

Na·tur·er·schei·nung die <-, -en> *Naturereignis*

na·tur·far·ben <-, -> *Adj.* Sie verarbeiten nur naturfarbene Wolle.

Na·tur·fa·ser die <-, -n>

Na·tur·for·scher, Na·tur·for·sche·rin der <-s, ->

Na·tur·freund, Na·tur·freun·din der <-(e)s, -e>

na·tur·ge·ge·ben *Adj.*

na·tur·ge·mäß <-, -> **I.** *Adj.* Sie strebten eine naturgemäße Ernährung an. **II.** *Adv.* Diese Prüfungen sind naturgemäß sehr schwierig.

Na·tur·ge·setz das <-es, -e>

na·tur·ge·treu <-, -> *Adj. wie in der Realität* Das Buch ist mit naturgetreuen Bildern von Tieren illustriert.

Na·tur·ge·walt die <-, -en> (*selten im Sing.*) In ihrem kleinen Boot kämpften sie gegen die Naturgewalten auf offener See an.

Na·tur·haus·halt der <-(e)s, -e> Die zahlreichen Eingriffe in den Naturhaushalt werden auf lange Sicht Auswirkungen auf unser Klima haben.

Na·tur·heil·kun·de die <-> (*kein Plur.*)

Na·tur·heil·me·tho·de die <-, -n>

Na·tur·heil·ver·fah·ren das <-s, ->

Na·tur·ka·ta·s·t·ro·phe die <-, -n>

Na·tur·kos·me·tik die <-, Naturkosmetika>

Na·tur·kost·la·den der <-s, Naturkostläden>

Na·tur·kraft die <-, Naturkräfte> (*selten im Sing.*) *Naturgewalt*

Na·tu·r·kreis·lauf der <-(e)s, Naturkreisläufe>

Na·tur·kun·de die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Biologie*

Na·tur·lehr·pfad der <-(e)s, -e> *Wanderweg, auf dem Pflanzen und Tiere mit Hilfe von Schildern beschrieben werden*

na·tür·lich **I.** *Adj.* **1.** (*ohne Steigerung*) *nicht künstlich, von Natur aus* Der Fluss bildet eine natürliche Grenze. **2.** (*ohne Steigerung*) *normal* Es ist ganz natürlich, wenn du vor der Operation Angst hast. **3.** *naturgemäß* Sie wollten sich nur noch natürlich ernähren. **4.** *ungezwungen* Er machte einen ganz natürlichen Eindruck auf mich. **II.** *Adv.* **1.** *selbstverständlich* Natürlich bin ich fertig. **2.** *erwartungsgemäß* Er war natürlich der Letzte, der ins Ziel kam. **3.** *eine Einschränkung ausdrückend* Natürlich ist es noch

früh, aber wir haben noch einen langen Weg vor uns.

Na·tür·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

na·tur·nah *Adj.*

Na·tur·pro·dukt das <-(e)s, -e>

Na·tur·recht das <-(e)s, -e> PHILOS. *Recht, das unabhängig von Gesetzen im Wesen des Menschen verankert ist*

na·tur·rein <-, -> *Adj.* Alle Lebensmittel hier sind naturrein, enthalten also keine chemischen Zusätze.

Na·tur·schät·ze *Plur.* Der Regenwald gehört zu den Naturschätzen der Welt.

Na·tur·schau·spiel das <-(e)s, -e>

Na·tur·schutz der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Na·tur·schutz·be·auf·trag·te der/die <-n, -n>

Na·tur·schutz·be·hör·de die <-, -n>

Na·tur·schutz·be·we·gung die <-, -en>

Na·tur·schutz·bund der <-(e)s, Naturschutzbünde>

Na·tur·schüt·zer, Na·tur·schüt·ze·rin der <-s, ->

Na·tur·schutz·ge·biet das <-(e)s, -e>

Na·tur·ta·lent das <-(e)s, -e> Sie brauchte gar nicht viel zu üben, sie war ein richtiges Naturtalent.

na·tur·ver·bun·den *Adj.* Seit seiner Jugend war er ein naturverbundener Mensch.

Na·tur·volk das <-(e)s, Naturvölker>

Na·tur·wis·sen·schaft die <-, -en>

Na·tur·wis·sen·schaft·ler, Na·tur·wis·sen·schaft·le·rin der <-s, ->

na·tur·wis·sen·schaft·lich <-, -> *Adj.*

Na·tur·zer·stö·rung die <-> (*kein Plur.*)

Nau·e die <-, -n> **1.** (*süddt.; schweiz.*) *Nachen, Kahn* **2.** (*schweiz.*) *Lastkahn*

Nau·tik *griech.* <-> (*kein Plur.*) SEEW. *Schifffahrtskunde*

Nau·ti·lus der *lat.* <-, -se> ZOOL. *Tintenfisch*

Na·vel·o·ran·ge die <-, -n> BOT. *kernlose Orangenart*

Na·vi·ga·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) LUFTF. SEEW. *umfassender Begriff für alle Aktionen zur Kursbestimmung und -haltung*

Na·vi·ga·ti·ons·sys·tem das <-(e)s, -e>

na·vi·gie·ren *lat. tr./intr.* LUFTF. SEEW. *den Kurs bestimmen und halten* Der Kapitän navigierte das Schiff sicher., Früher navigierte man nach den Sternen.

Na·zi der <-s, -s> (*abwert.*) *Kurzform für „Nationalsozialist"*

Ne·an·der·ta·ler, Ne·an·der·ta·le·rin der <-s, -> GESCH. *prähistorischer europäischer Menschentyp*

Ne·bel der <-s, -> **1.** *Wasserdunst, der sich über dem Erdboden bildet* **2.** ASTRON. *schwach leuchtendes, unscharfes Sternengebilde*

Ne·bel·bank die <-, Nebelbänke> Der schreckliche Unfall passierte, als die Autos plötzlich in eine Nebelbank rasten.

ne·bel·haft *Adj. undeutlich, verschwommen* Sie hatte nur eine nebelhafte Vorstellung von der Aktion.

Ne·bel·horn das <-(e)s, Nebelhörner> SEEW. *eine Schiffshupe*

neb·lig/ne·be·lig *Adj.*

Ne·bel·krä·he die <-, -n> **1.** ZOOL. *Krähenart* **2.** (*umg. abwert.*) *dumme, unkultivierte Frau*

Ne·bel·schein·wer·fer der <-s, -> KFZ

Ne·bel·schluss·leuch·te die <-, -n> KFZ

Ne·bel·schwa·den der <-s, -> (*selten im Sing.*)

ne·ben *Präp.* **1.** + *Dat. an der Seite von jmdm./etwas* Sie stand neben ihm., Das Buch lag neben dem Radio. **2.** + *Akk. an die Seite von jmdm./etwas* Er stellte sich neben sie., Er legte das Buch neben das Radio. **3.** + *Dat. außer, zugleich mit* Neben ihrer Arbeit gibt sie noch Kurse. **4.** + *Dat. im Vergleich zu, verglichen mit* Neben ihm bist du ein ausgezeichneter Sportler.

ne·ben·an *Adv.* Sie wohnt gleich nebenan., Nebenan befindet sich ein Friseur.

Ne·ben·an·schluss der <-es, Nebenanschlüsse> TELEKOMM.

Ne·ben·aus·ga·be die <-, -n> (*selten im Sing.*) Die Nebenausgaben erhöhten den Kaufpreis des Hauses erheblich.

Ne·ben·aus·gang der <-(e)s, Nebenausgänge>

Ne·ben·be·deu·tung die <-, -en> Das Wort besitzt noch viele Nebenbedeutungen.

ne·ben·bei *Adv.* nebenbei bemerkt

Ne·ben·be·ruf der <-(e)s, -e>

Ne·ben·be·schäf·ti·gung die <-, -en>

Ne·ben·buh·ler, Ne·ben·buh·le·rin der <-s, -> Unglücklicherweise hatte er einen Nebenbuhler, der ebenfalls um diese Frau warb.

Ne·ben·ef·fekt der <-(e)s, -e>

Ne·ben·ei·n·an·der, Ne·ben·ei·n·an·der das <-s> (*kein Plur.*) Die Ausstellung besticht

durch das Nebeneinander von alter und moderner Kunst.

ne·ben·ei·n·an·der *Adv.* **1.** *drückt räumliche Nachbarschaft aus* Sie wohnten direkt nebeneinander. **2.** *drückt Gleichzeitigkeit von etwas aus* Die Programme liefen nebeneinander ab. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* nebeneinander legen, nebeneinander stehen, nebeneinander stellen, sich nebeneinander setzen

Ne̲·ben·ein·gang der <-(e)s, Nebeneingänge>

Ne̲·ben·ein·nah·me die <-, -n> (*meist Plur.*)

Ne̲·ben·ef·fekt der <-(e)s, -e>

Ne̲·ben·fach das <-(e)s, Nebenfächer>

Ne̲·ben·fluss der <-es, Nebenflüsse> Der Main ist ein Nebenfluss des Rheins.

Ne̲·ben·ge·bäu·de das <-s, -> **1.** *benachbartes Haus* **2.** *Anbau*

Ne̲·ben·ge·räusch das <-es, -e>

Ne̲·ben·gleis das <-es, -e>

Ne̲·ben·hand·lung die <-, -en> Die vielen Nebenhandlungen des Buches verwirrten mich völlig.

ne·ben·he̲r *Adv.* **1.** *gleichzeitig* Er schrieb den Brief nebenher. **2.** *nebenbei, beiläufig* Ich erledige das nebenher. ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* nebenherfahren/nebenher fahren, nebenhergehen/nebenher gehen, nebenherlaufen/nebenher laufen

Ne̲·ben·höh·le die <-, -n> (*selten im Sing.*) ANAT.

Ne̲·ben·kla·ge die <-, -n> RECHTSW.

Ne̲·ben·klä·ger, Ne̲·ben·klä·ge·rin der <-s, -> RECHTSW.

Ne̲·ben·kos·ten *Plur.* Die Nebenkosten für das Auto sind sehr hoch.

Ne̲·ben·li·nie die <-, -n> *Verwandtschaftszweig der Familie*

Ne̲·ben·mann der <-(e)s, Nebenmänner/Nebenleute> Mein Nebenmann im Kino lachte andauernd.

Ne̲·ben·pro·dukt das <-(e)s, -e>

Ne̲·ben·raum der <-(e)s, Nebenräume>

Ne̲·ben·rol·le die <-, -n>

Ne̲·ben·sa·che die <-, -n>

ne̲·ben·säch·lich <-, -> *Adj.*

Ne̲·ben·sai·son die <-, -s>

Ne̲·ben·satz der <-(e)s, Nebensätze> **1.** (SPRACHWISS.: ↔ *Hauptsatz*) **2.** *beiläufige Bemerkung* Er hatte das nur in einem Nebensatz erwähnt.

ne̲·ben·ste·hend *Adj.* Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht dies nochmals. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* der/die/das Nebenstehende, Nebenstehendes, im Nebenstehenden

Ne̲·ben·stel·le die <-, -n> **1.** TELEKOMM. *weiterer Anschluss* **2.** WIRTSCH. *Filiale*

Ne̲·ben·stra·ße die <-, -n> **1.** *Straße in einer Stadt, die keine Hauptverkehrsstraße ist* **2.** *Straße außerhalb einer Stadt, die keine Hauptverkehrsader ist*

Ne̲·ben·stre·cke die <-, -n>

Ne̲·ben·tä·tig·keit die <-, -en>

Ne̲·ben·va·ri·an·te *siehe auch* **Hauptvariante, Rechtschreibreform**

> **i Wissenswert** Die Rechtschreibung eröffnet dem Schreibenden bei vielen Wörtern eine Wahl zwischen zwei gleichermaßen gültigen Schreibweisen, z. B. selbständig/selbstständig. In einer Reihe von Fällen wird allerdings eine der beiden Schreibungen als die bevorzugte, als Hauptvariante (oder Hauptform) ausgewiesen. Dennoch ist auch die **Nebenvariante** (oder Nebenform)eine korrekte Schreibweise, z. B. Saxofon (Nebenvariante), Saxophon (Hauptvariante).

Ne̲·ben·ver·dienst der <-(e)s, -e>

Ne̲·ben·wir·kung die <-, -en> Bei diesem Medikament sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Ne̲·ben·zim·mer das <-s, ->

ne̲b·lig *Adj. s.* **nebelig**

ne̲bst *Präp.* + *Dat.* (*geh.*) Der Direktor reist nebst Gattin an., Er nennt ein Haus nebst einer Jacht sein Eigen.

nebst·be̲i *Adv.* (*österr.*) *nebenbei* Nebstbei bemerkt, möchte ich darauf hinweisen, dass ..., Er hatte nebstbei noch andere Geschäfte laufen.

ne·bu·lo̲s/ne·bu·lö̲s *franz. Adj. verschwommen, unklar* Ihre nebulösen Ideen überraschten mich immer wieder.

Ne·ces·saire, a. Nes·ses·sä̲r das [nesɛˈsɛːɐ̯] *franz.* <-s, -s> **1.** *kleine Tasche für Nähzeug* **2.** *kleine Tasche für Intimbedarf*

ne̲·cken *tr.* Man neckt sie mit ihrer neuen Frisur., Sie necken sich/einander eben gern.

ne̲·ckisch *Adj.* **1.** *neckend* **2.** (*umg.*) *kess* Sie trug ein neckisches Mützchen.

Neffe der <-n, -n>

Negation die *lat.* <-, en> **1.** *(geh.) Ablehnung, Verneinung* **2.** SPRACHWISS. „nicht" und „kein" sind Negationen

Negativ, Negativ das *franz.* <-s, -e> FOTOGR.

negativ, negativ *Adj.* (↔ *positiv*) **1.** *ablehnend* **2.** *ungünstig*

Neger, Negerin der <-s, -> *(umg. abwert.)*

negieren *lat. tr.* **1.** *(geh.) verneinen* **2.** *(geh.) bestreiten*

Negligee, a. Negligé das [negli'ʒe:] *franz.* <-s, -s> *leichter Morgenmantel*

nehmen <nimmst, nahm, hat genommen> *tr.* ■**etwas in die Hand nehmen** *(umg.): etwas organisieren* **Die nehmen es von den Lebendigen!** *(umg.): drückt aus, dass eine Sache überteuert ist* **die Dinge nehmen, wie sie kommen:** *das Schicksal hinnehmen* **jemanden zu nehmen wissen:** *jmdn. richtig behandeln können* **ein Hindernis nehmen:** *ein Hindernis überwinden* **etwas zu sich nehmen:** *essen* **etwas schwer nehmen:** *sich mit einer Situation nicht abfinden können*

Nehrung die <-, -en> SEEW. *schmale Landzunge, die in das Meer ragt* die Kurische Nehrung

Neid der <-(e)s> *(kein Plur.)*

neiden *tr.* (↔ *gönnen*) Er neidet seinem Nachbar das neue Auto.

Neider, Neiderin der <-s, ->

neidisch *Adj.*

Neige die <-, -n> *(Plur. selten) (geh.)* **1.** *Rest im Glas* Sie lehrten die Gläser bis zur Neige. **2.** *Ende, Schluss* Das Essen geht zur Neige, Er kostete seinen Triumph aus bis zur Neige.

neigen **I.** *tr. Sie neigte den Kopf leicht zur Seite.* Er neigte die Flasche, um mir deren Inhalt besser zeigen zu können. **II.** *intr. (geh.)* Er neigt zu Depressionen. **III.** *refl.* **1.** Das Auto neigt sich in den Kurven gefährlich zur Seite. **2.** Sie neigte sich über das Baby. **3.** *(geh.)* Der Abend neigt sich langsam dem Ende zu.

Neigung die <-, -en> **1.** *Gefälle* Die Straße besitzt eine leichte Neigung **2.** *Vorliebe* Sie hat eine künstlerische Neigung., Er hat eine Neigung für antike Kunst **3.** *(kein Plur.) Tendenz, Hang* Er hat eine leichte Neigung zum Bauchansatz.

Neigungswinkel der <-s, -> MATH.

Nein das <-s> *(kein Plur.)* Er blieb bei seinem Nein in dieser Frage., Sie wägte das Ja und das Nein ab., Sie antwortete mit einem entschiedenen Nein., Sie stimmten mit Nein.

nein *Adv.* Nein und nochmals nein!, Oh/o nein!, Nein danke! ◆ ***Klein- oder Großschreibung*** Da sage ich nicht nein/Nein.

Neinsager, Neinsagerin der <-s, -> *(abwert.)* Dieser Neinsager hat bisher noch jeden Vorschlag abgelehnt.

Neinstimme die <-, -n> *ablehnende Stimme bei einer Wahl*

Nekrolog das *lat.* <-(e)s, e> **1.** *Nachruf* **2.** *Verzeichnis der Todestage von ehemaligen Mitgliedern eines Klosters*

Nektar der *lat.* <-s> *(kein Plur.)* BOT.

Nektarine die <-, -n> *glatthäutiger Pfirsich*

Nelke die <-, -n> **1.** BOT. *Blumensorte* **2.** *ein Gewürz*

nennen <nennst, nannte, hat genannt> **I.** *tr.* **1.** *jmdn./etwas einen Namen geben* Sie nannte ihre Katze Schurli. **2.** *als etwas bezeichnen* Sie nannte ihn (einen) Faulpelz., Das nenne ich eine gelungene Party. **3.** *in bestimmter Weise ansprechen* Alle nannten ihn nur beim Vornamen. **4.** *aufzählen, angeben* Nennen Sie mir drei Primzahlen. **II.** *refl. (iron.)* Jeden Tag so früh aufstehen – und das nennt sich nun Urlaub.

nennenswert *Adj.* Es gab keine nennenswerten Vorkommnisse letzte Nacht.

Nenner der <-s, -> MATH. *Zahl unter dem Bruchstrich* ■**etwas auf einen gemeinsamen Nenner bringen** *(umg.): einen Kompromiss finden*

Nennwert der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *auf Münzen, Banknoten angegebener Wert*

Neofaschismus der <-ses> *(kein Plur.)*

Neoliberalismus der <-> *(kein Plur.)* WIRTSCH.

Neologismus der *franz.* <-, Neologismen> SPRACHWISS. *sprachliche Neuprägung, neues Wort siehe auch* **Anglizismus, Wortbildung**

i Wissenswert Als **Neologismus** bezeichnet man einen neu entstandenen sprachlichen Ausdruck in einer Sprache zur Bezeichnung neuer Sachverhalte oder Gegenstände. Ein Neologismus kann auf der Basis vorhandener sprachlicher Mittel und Konstruktionsweisen

gebildet werden (z. B. Datenautobahn, Entsorgung), durch Bedeutungsübertragung (z. B. Computer-Virus) oder Entlehnungen aus anderen Sprachen (z. B. Software). Als Neologismen bezeichnet man auch Neubezeichnungen bereits existierender Gegenstände oder Sachverhalte, z. B. Auszubildende(r) statt Lehrling, Raumpflegerin statt Putzfrau.

Ne·on das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *Gas, das auch für Leuchtröhren verwendet wird*

Ne·o·na·zi der <-s, -s>

Ne·o·na·zis·mus der <-> (*kein Plur.*) *nach 1945 aufkommende Bewegung, welche die Ideologie des Nationalsozialismus propagiert*

Ne·o·na·zist, Ne·o·na·zis·tin der <-en, -en>

ne·o·na·zis·tisch <-, -> *Adj.*

Ne·on·licht das <-(e)s, -er>

Ne·on·röh·re die <-, -n>

Ne·o·zo·i·kum das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) GESCH. *erdgeschichtliche Neuzeit*

Ne·phe·lin das *griech.* <-s, -e> BERGB. *Mineralsorte*

Nepp der <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Betrug* Das war doch der reinste Nepp!

nep·pen *tr.* (*umg. abwert.*)

Nerv der <-s, -en> ■ **jemandem auf die Nerven gehen** (*umg.*): *jmdn. belästigen* **die Nerven verlieren**: *die Kontrolle über die eigenen Handlungen verlieren* **Nerven wie Drahtseile haben** (*umg.*): *eine übermäßige Selbstbeherrschung haben*

ner·ven *tr.* (*umg.*)

Ner·ven·arzt, Ner·ven·ärz·tin der <-es, Nervenärzte>

ner·ven·auf·rei·bend *Adj.* Wie lange wird er diesen nervenaufreibenden Job wohl noch durchstehen?

Ner·ven·bahn die <-, -en> ANAT.

Ner·ven·bün·del das <-s, -> (*umg.*) Kurz vor dem Urlaub war sie ein einziges Nervenbündel.

Ner·ven·ent·zün·dung die <-, -en>

Ner·ven·gift das <-(e)s, -e>

Ner·ven·heil·an·stalt die <-, -en>

Ner·ven·kit·zel der <-s, -> (*umg.*) Er liebte den Nervenkitzel beim Fallschirmspringen.

Ner·ven·kos·tüm das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) Ihr dünnes Nervenkostüm machte ihr vor jeder Prüfung zu schaffen.

Ner·ven·krank·heit die <-, -en>

Ner·ven·krieg der <-(e)s, -e> (*meist im Sing.*) Die Schachpartie entwickelte sich zum Nervenkrieg.

Ner·ven·sä·ge die <-, -n> (*umg. abwert.*) Das Kind ist eine fürchterliche Nervensäge!

Ner·ven·schmer·zen *Plur.*

ner·ven·schwach *Adj.*

ner·ven·stark *Adj.*

ner·ven·stär·kend *Adj.*

Ner·ven·sys·tem das <-s, -e> ANAT. BIOL.

Ner·ven·zel·le die <-, -n> ANAT. BIOL.

Ner·ven·zen·t·rum das <-s, Nervenzentren> ANAT. BIOL.

Ner·ven·zu·sam·men·bruch der <-(e)s, Nervenzusammenbrüche> MED.

ner·vig *Adj.* (*umg.*) *sehr lästig, unangenehm* Er hatte eine furchtbar nervige Art.

nerv·lich <-, -> *Adj.* Sie war nervlich völlig am Ende.

ner·vös *franz. Adj.* **1.** *innerlich unruhig, schwache Nerven habend* Vor ihrem Auftritt war sie sehr nervös. **2.** *das Nervensystem betreffend* Er hatte ein nervöses Zucken am Auge.

Ner·vo·si·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *das Nervössein*[1]

nerv·tö·tend *Adj.* Bei diesem nervtötenden Lärm kann doch kein Mensch arbeiten.

Nerz der <-es, -e> **1.** ZOOL. *kleines Nagetier* **2.** *Pelz des Nagetiers, der zu Kleidungsstücken verarbeitet wird*

Nes·sel[1] die <-, -n> BOT. *Kurzform für „Brennnessel"* ■ **sich in die Nesseln setzen** (*umg.*): *sich in eine peinliche Situation bringen*

Nes·sel[2] der <-> (*kein Plur.*) *grobes, ungebleichtes Leinengewebe*

Nes·sel·fie·ber das <-s> (*kein Plur.*) MED. *Nesselsucht mit Fieber*

Nes·sel·sucht die <-> (*kein Plur.*) MED. *allergische Hautreaktion*

Nes·ses·sär das *s.* **Necessaire**

Nest das <-(e)s, -er> **1.** *Niststätte für Vögel* **2.** (*umg. abwert.*) *Kleinstadt, Dorf* ■ **das eigene Nest beschmutzen** (*abwert.*): *Kritik an der eigenen Partei üben, das eigene Lager belasten*

Nest·be·schmut·zer der <-s, -> (*abwert.*) Nachdem er die Missstände im eigenen Land beim Namen genannt hatte, wurde er als Nestbeschmutzer beschimpft.

nẹs·teln <nestelst, nestelte, hat genestelt> *intr.* Er begann an dem Reißverschluss zu nesteln, als er ihn nicht gleich aufbekam.

Nẹs·tor der *griech.* <-s, -en> **1.** *alter und weiser König aus der griechischen Sagenwelt* **2.** (*geh.*) *herausragender ältester Vertreter einer Gruppe* Er war der Nestor der Chemie.

Nẹst·wär·me die <-> (*kein Plur.*)

nẹtt *Adj.*

Nẹt·tig·keit die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Kompliment*

nẹt·to *ital. Adv.* (↔ *brutto*) **1.** WIRTSCH. *ohne Verpackung* **2.** *nach Abzug von Steuern* Er hatte zweitausend Mark netto bekommen., Das macht nach Abzug der Steuern netto nur noch tausend Mark.

Nẹt·to·ein·kom·men das <-s, ->

Nẹt·to·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Nẹt·to·lohn der <-(e)s, Nettolöhne>

Nẹtz das <-es, -e> **1.** *verzweigtes System vieler Straßen, Bahnlinien, Rohre, Leitungen* Das Netz der Bahn besteht aus hunderten von Einzelstrecken., Die Telefonanlage wird morgen ans Netz angeschlossen. **2.** SEEW. *Fangvorrichtung beim Fischen* **3.** *Tragevorrichtung aus miteinander verknüpften Fäden* Sie nahm ihr Netz zum Einkauf. **4.** BIOL. *Fäden, die eine Spinne miteinander verknüpft, um ihre Beute zu fangen* ■ **ans Netz gehen**: *ein Kraftwerk an die Stromproduktion anschließen* **jemandem ins Netz gehen** (*abwert.*): *auf jmdn. hereinfallen*

Nẹtz·an·schluss der <-es, Netzanschlüsse> *Anschluss ans Stromnetz*

nẹtz·ar·tig <-, -> *Adj.*

Nẹtz·au·ge das <-s, -n> ZOOL. *Facettenauge*

Nẹtz·be·sit·zer, Nẹtz·be·sit·ze·rin der <-s, ->

nẹt·zen <netzt, netzte, hat genetzt> *tr.* (*geh.*) *befeuchten, leicht nass machen* Tränen netzen ihre Wangen.

Nẹtz·ge·rät das <-(e)s, -e> ELEKTROTECHN.

Nẹtz·haut die <-, Netzhäute> ANAT.

Nẹtz·hemd das <-(e)s, -en>

Nẹtz·kar·te die <-, -n> Mit der Netzkarte kannst du im ganzen Stadtgebiet mit dem Bus fahren.

Nẹtz·span·nung die <-, -en> ELEKTROTECHN.

Nẹtz·ste·cker der <-s, -> ELEKTROTECHN.

Nẹtz·strumpf der <-(e)s, Netzstrümpfe>

Nẹtz·teil das <-(e)s, -e> ELEKTROTECHN.

Nẹtz·teil·neh·mer, Nẹtz·teil·neh·me·rin der <-s, ->

Nẹtz·werk das <-(e)s, -e> ELEKTROTECHN. EDV *Einzelsysteme, die durch Leitungen miteinander verbunden sind*

neu *Adj.* **1.** *innovativ, das zeitlich Jüngste darstellend* ein ganz neues Fahrrad., Für sie galt bereits die neue Prüfungsordnung **2.** *frisch, ungebraucht* Du musst dir eine neue Hose anziehen., Wir haben ganz neue Ware! **3.** *seit kurzem vorhanden* Hast du eine neue Frisur?, Die Universität bietet einen neuen Studiengang an. **4.** *bisher unbekannt* Die Forscher entdeckten einen neuen Käfer. ◆ *Kleinschreibung→R 3.13, R 3.20* seit neuestem, von neuem, die neuen Medien, die neuen Bundesländer, die neue Linke, gutes neues Jahr!, die neuen Sprachen; *Großschreibung→R 3.7, R 3.17* aufs Neue, auf ein Neues, die Neue Welt, das Neue Testament; *Getrenntschreibung→R 4.3* neu bearbeitet, neu eröffnet, neu geschaffen, neu verheiratet, d.h. wieder, erneut verheiratet; *Zusammenschreibung→R 4.5* neugeboren, neuverheiratet, d.h. seit sehr kurzer Zeit verheiratet

Neu·an·kömm·ling der <-s, -e>

Neu·an·schaf·fung die <-, -en>

neu·ar·tig *Adj.*

Neu·auf·la·ge die <-, -n> **1.** *verbesserte, erweiterte Auflage eines Buches* **2.** *unveränderter Nachdruck eines Buches*

Neu·bau der <-s, Neubauten>

Neu·bau·ge·biet das <-(e)s, -e>

Neu·bau·woh·nung die <-, -en>

Neu·be·ar·bei·tung die <-, -en> **1.** Die Neubearbeitung des Aufsatzes macht mir zu schaffen. **2.** Die Neubearbeitung des Theaterstückes hat uns allen gefallen.

Neu·be·ginn der <(e)s> (*kein Plur.*) Nach der Krise wollte das Paar noch mal einen Neubeginn wagen.

Neu·bil·dung die <-, -en> **1.** *neue Zusammensetzung von etwas* **2.** SPRACHWISS. *neues Wort*

Neu·ein·stel·lung die <-, -en>

Neu·en·burg <-s>

neu·er·dings *Adv.* Neuerdings kann man sie im Fernsehen bewundern., Ich höre, sie macht neuerdings auch Musik.

Neu·er·öff·nung die <-, -en>

Neu·er·schei·nung die <-, -en> Ich wollte

mir noch die Neuerscheinungen im Buchkatalog ansehen.

Neu·e·rung die <-, -en> *Reform, Innovation*

Neu·er·wer·bung die <-, -en>

Neu·fas·sung die <-, -en>

Neu·fund·land <-s>

neu·ge·bo·ren <-, -> *Adj.* **1.** In dieser Station liegen die neugeborenen Kinder. **2.** Nach dem Bad fühlte sie sich wie neugeboren.

Neu·ge·stal·tung die <-, -en>

Neu·gier/Neu·gier·de die <-> (*kein Plur.*)

neu·grie·chisch <-, -> *Adj.*

Neu·gui·nea <-s> *Insel nördlich von Australien*

Neu·heit die <-, -en>

neu·hoch·deutsch <-, -> *Adj.* Die neuhochdeutsche Sprachperiode beginnt ungefähr im 17. Jahrhundert.

Neu·ig·keit die <-, -en>

Neu·in·sze·nie·rung die <-, -en>

Neu·jahr das <-s> (*kein Plur.*)

Neu·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** Wir haben erst Neuland für die Anpflanzung gewinnen müssen. **2.** Die Wissenschaftler betraten mit ihren Forschungen völliges Neuland.

neu·lich *Adv.*

Neu·ling der <-s, -e>

neu·mo·disch *Adj.* (*abwert.*) Dieses neumodische Spielzeug geht doch sofort kaputt.

Neu·mond der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Neun die <-, -en> die Ziffer/Zahl Neun *siehe auch* **Acht**

neun *Num.* alle neun(e), Wir sind zu neunt. *siehe auch* **acht**

neun·mal·klug *Adj.* (*abwert.*) Sein neunmalkluges Gerede ging mir auf die Nerven.

Neun·tel das <-s, ->

neun·zehn *Num.*

neun·zehn·te <-, -> *Adj.*

neun·zig *Num.*

Neu·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en>

Neu·o·ri·en·tie·rung die <-, -en>

Neu·phi·lo·lo·ge, Neu·phi·lo·lo·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler, der sich mit einer oder mehreren der neuen Sprachen und Literaturen Europas beschäftigt*

Neu·r·al·gie die *griech.* <-, -n> MED. *intervallartiger Nervenschmerz*

neu·r·al·gisch *griech. Adj.* MED. ■ **ein neuralgischer Punkt** (*geh. verhüll.*): *ein wunder Punkt, an dem man verletzlich ist*

Neu·re·ge·lung die <-, -en>

Neu·rei·che der/die <-n, -n> (*abwert.*)

Neu·ro·chi·r·urg, Neu·ro·chi·r·ur·gin der <-en, -en> MED. *Facharzt, der sich mit der operativen Behandlung des Nervensystems befasst*

Neu·ro·chi·r·ur·gie die <-> (*kein Plur.*) MED.

Neu·ro·der·mi·tis die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Hautkrankheit*

Neu·ro·se die *griech.* <-, -n> MED. PSYCH. *psychische Störung*

Neu·ro·ti·ker, Neu·ro·ti·ke·rin der <-s, -> MED. PSYCH. *Person, die psychisch gestört ist*

neu·ro·tisch *Adj.* **1.** MED. PSYCH. *durch eine psychische Erkrankung bedingt* Sie zeigt ein neurotisches Verhalten., Er hat ein neurotisches Zucken. **2.** MED. PSYCH. *an einer Neurose leidend* Der Patient ist neurotisch.

Neu·schnee der <-s> (*kein Plur.*)

Neu·see·land <-s>

Neu·see·län·der, Neu·see·län·de·rin der <-s, ->

neu·see·län·disch *Adj.*

neut·ral *lat. Adj.* **1.** *unparteiisch* **2.** POL. *keinem Bündnis angehörend* **3.** *unauffällig, harmonierend* Du solltest eine neutrale Krawatte zu diesem Hemd tragen.

neut·ra·li·sie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *unwirksam machen, ausgleichen*

Neut·ra·li·tät die <-, -en> (*selten Plur.*) *das Neutralsein*[1 2]

Neut·ron das *lat.* <-s, -en> PHYS. *Elementarteilchen des Atomkerns ohne elektrische Ladung*

Neut·ro·nen·bom·be die <-, -n>

Neut·ro·nen·strah·lung die <-> (*kein Plur.*)

Neut·rum das *lat.* <-s, Neutra/Neutren> SPRACHWISS. *sächliches Substantiv*

Neu·ver·schul·dung die <-, -en>

Neu·wa·gen der <-s, ->

Neu·wahl die <-, -en>

Neu·wert der <-(e)s, -e> *Wert eines Gegenstandes in ungebrauchtem Zustand*

neu·wer·tig *Adj. fast wie neu*

Neu·zeit die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *die Zeit nach dem Mittelalter*

New·age, a. New Age das ['nju: 'eɪdʒ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *neuzeitliche Bewegung, die sich für ein Zeitalter des Miteinanders verschiedener Forschungsrichtungen und alternativer Bewegungen einsetzt*

New·co·mer der ['nju:kʌmə] *engl.* <-s, -> *Neuling auf einem Gebiet, der aber schon*

Erfolge vorweisen kann

New·look, *a.* **New Look** der ['nju: 'lʊk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *neuer Stil, neues Aussehen*

News die ['nju:z] *engl. Plur. aktuelle Nachrichten oder Neuigkeiten* Die letzten News erfahren Sie um Mitternacht.

Ne·xus der *lat.* <-, -> (*fachspr.*) *Zusammenhang, Verknüpfung*

nib·beln *engl.* <nibbelst, nibbelte, hat genibbelt> *tr.* TECHN. *schneiden, abtrennen* (*von Blechen*)

nicht *Adv.* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→ R 4.14* nicht amtlich/nichtamtlich, nicht berufstätig/nichtberufstätig, nicht ehelich/nichtehelich, nicht öffentlich/nichtöffentlich, nicht selbständig, selbstständig/nichtselbständig, nichtselbstständig, nicht leitend/nichtleitend, nicht organisiert/nichtorganisiert, nicht rostend/nichtrostend, nicht veröffentlicht/nichtveröffentlicht, nicht Zutreffendes/Nichtzutreffendes, nicht Berufstätige/Nichtberufstätige

Nicht·ach·tung die <-> (*kein Plur.*)

Nicht·an·er·ken·nung die <-> (*kein Plur.*)

Nicht·an·griffs·pakt, Nicht·ạn·griffs·pakt der <-(e)s, -e> POL.

Nicht·be·ach·tung die <-> (*kein Plur.*)

Nich·te die <-, -n>

Nicht·ein·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR.

Nicht·ein·mi·schung die <-> (*kein Plur.*) POL.

Nicht·er·schei·nen das <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR.

Nicht·eu·ro·pä·er, Nicht·eu·ro·pä·e·rin der <-s, ->

nich·tig *Adj.* **1.** *unbedeutend, unwichtig* Irgendwelche nichtigen Gründe fallen ihm immer ein. **2.** RECHTSW. *außer Kraft gesetzt* Ihre Klage ist hiermit für nichtig erklärt. ■ **null und nichtig sein** (*umg.*): *unwirksam sein, außer Kraft sein*

Nich·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) RECHTSW. *Ungültigkeit* **2.** *Leere, Eitelkeit* **3.** *unwichtige Kleinigkeit*

Nich·tig·keits·er·klä·rung die <-, -en> RECHTSW.

Nicht·lei·ter der <-s, -> ELEKTROTECHN.

Nicht·rau·cher, Nicht·rau·che·rin der <-s, ->

Nichts das <-> (*kein Plur.*) **1.** *absolute Leere,* (*philosophischer*) *Gegensatz zum Sein* **2.** *Geringfügigkeit* Sie stritten um ein Nichts. **3.** (*abwert.*) *unbedeutender Mensch* ■ **vor dem Nichts stehen:** *alles verloren haben*

nichts *Pron.* nichts Genaues, nichts Näheres ◆ *Getrenntschreibung→ R 4.12* nichts sagend, nichts ahnend

Nicht·schwim·mer, Nicht·schwim·me·rin der <-s, ->

nichts·des·to·we·ni·ger *Adv.* Ich glaube nichtsdestoweniger fest daran.

Nichts·nutz der <-es, ¨-e> (*veralt. abwert.*) Du bist ein Nichtsnutz!

Nichts·tu·er, Nichts·tu·e·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Faulenzer*

Nichts·tun das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Faulenzen* **2.** *Muße*

Nicht·zah·lung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. Bei Nichtzahlung droht Pfändung.

Nicht·zu·tref·fen·de, *a.* nicht Zu·tref·fen·de das <-s> (*kein Plur.*) Sie können Nichtzutreffendes/nicht Zutreffendes bitte streichen!

Ni·ckel das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Schwermetall*

Ni·ckel·al·ler·gie die <-> (*kein Plur.*)

ni·cken *intr.* **1.** *den Kopf bejahend auf und ab bewegen* **2.** (*umg.*) *schlafen*

Ni·cker·chen das <-s, -> (*umg.*) *ein kurzer, leichter Schlaf*

Ni·cki der <-s, -s> *eine Pulloverart*

nie *Adv.*

nie·der <niedriger, am niedrigsten> **I.** *Adj.* **1.** Er war nur ein niederer Beamter. **2.** Sie erforscht die niederen Tiere des Sees. **3.** (*landsch.*) Bei den niederen Türen mussten sie aufpassen, um sich nicht den Kopf anzustoßen. **II.** *Adv.* Nieder mit ihm!

nie·der·beu·gen I. *tr.* (*geh.*) Würden Sie bitte den Oberkörper niederbeugen! **II.** *refl.* Alle beugten sich gleichzeitig nieder.

nie·der·bren·nen <brennst nieder, brannte nieder, hat/ist niedergebrannt> **I.** *tr.* (*haben*) Sie haben die Scheune absichtlich niedergebrannt. **II.** *intr.* (*sein*) Der ganze Schuppen ist niedergebrannt.

nie·der·brül·len *tr.* (*umg.*)

nie·der·deutsch <-, -> *Adj.* **1.** SPRACHWISS. *die norddeutsche Mundart betreffend* **2.** GEOGR. *norddeutsch*

Nie·der·deutsch das <-en> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *norddeutsche Mundart, die die zweite Lautverschiebung nicht mitgemacht*

hat Das Niederdeutsche stirbt aus.

nie·der·drü·cken *tr.* *hinunterdrücken*

nie·der·drü·ckend *Adj.* *deprimierend*

nie·der·fal·len <fällst nieder, fiel nieder, ist niedergefallen> *intr.*

Nie·der·fre·quenz die <-, -en> PHYS.

Nie·der·gang der <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Verfall* Schon bald nach dem Aufstieg begann der Niedergang dieser Kultur.

nie·der·ge·hen <gehst nieder, ging nieder, ist niedergegangen> *intr.* **1.** *heftig herabfallen* Ein Platzregen ging nieder. **2.** *zu Boden stürzen* Der Boxer ist zum zweiten Mal niedergegangen **3.** LUFTF. *landen* Das Flugzeug ging nieder.

nie·der·ge·schla·gen *Adj.* Als er die erneute Absage erhielt, war er völlig niedergeschlagen.

Nie·der·ge·schla·gen·heit die <-> (*kein Plur.*)

nie·der·kämp·fen *tr.* **1.** Sie versuchte ihre Müdigkeit niederzukämpfen. **2.** Endlich hatte der Ringer seinen Gegner niedergekämpft.

nie·der·kni·en <kniest nieder, kniete nieder, ist niedergekniet> *intr.*

nie·der·kom·men <kommst nieder, kam nieder, ist niedergekommen> *intr.* MED. *gebären*

Nie·der·kunft die <-, Niederkünfte> (*veralt.*) *Geburt*

Nie·der·la·ge die <-, -n> Die Mannschaft erlitt eine bittere Niederlage.

Nie·der·lan·de *Plur.*

Nie·der·län·der, Nie·der·län·de·rin der <-s, -> *jmd., der die niederländische Staatsbürgerschaft hat*

nie·der·län·disch *Adj.*

nie·der·las·sen <lässt nieder, ließ nieder, hat niedergelassen> *refl.* **1.** *sich setzen* **2.** *seinen Wohnsitz nehmen* In einigen Jahren wollen wir uns dann auf dem Land niederlassen. **3.** *eine Praxis eröffnen* Sie ließ sich schließlich als Anwältin nieder.

Nie·der·las·sung die <-, -en> **1.** *Geschäftsfiliale* **2.** *Siedlung*

Nie·der·las·sungs·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW.

nie·der·le·gen **I.** *tr.* **1.** (*geh.*) *jmdn./etwas hinunterlegen* Der Verletzte wurde aufs Gras niedergelegt **2.** *ein Amt abgeben oder aufgeben* Sie legte den Vorsitz nieder. **II.** *refl.* (*geh.*) *schlafen legen* ■ **die Arbeit niederlegen:** *streiken* **die Waffen niederlegen:** *aufhören zu kämpfen*

Nie·der·le·gung die <-, -en> **1.** Die Politiker schritten zur feierlichen Niederlegung des Kranzes. **2.** Er entschloss sich zur Niederlegung aller Ämter.

nie·der·ma·chen *tr.* **1.** MILIT. *niedermetzeln, bestialisch töten* **2.** *sehr scharf kritisieren* Der Chef hatte ihn vor versammelter Mannschaft niedergemacht.

Nie·der·ös·ter·reich <-s>

nie·der·rei·ßen <reißt nieder, riss nieder, hat niedergerissen> *tr.* **1.** *ein Gebäude zerstören* **2.** *Grenzen gewaltsam auflösen*

Nie·der·sach·sen <-s>

nie·der·schie·ßen <schießt nieder, schoss nieder, hat niedergeschossen> *tr.*

Nie·der·schlag der <-(e)s, Niederschläge> **1.** METEOR. *Regen, Schnee, Hagel* **2.** CHEM. *fester Stoff, der sich aus einer Lösung absetzt* **3.** *durch äußere Umstände verursachter, inspirierter schriftlicher Ausdruck* Die Reisen des Dichters fanden ihren Niederschlag in einigen Kurzgeschichten.

nie·der·schla·gen <schlägst nieder, schlug nieder, hat niedergeschlagen> **I.** *tr.* **1.** *jmdn. zu Boden schlagen* **2.** (*geh.*) *die Augen senken* **3.** *unterdrücken* **4.** RECHTSW. *eine Anklage abwehren* **II.** *refl.* **1.** CHEM. *sich ablagern* **2.** *in etwas zum Ausdruck kommen* Die Erlebnisse von damals haben sich in ihren Filmen niedergeschlagen.

Nie·der·schlags·men·ge die <-, -n> METEOR.

nie·der·schmet·tern <schmetterst nieder, schmetterte nieder, hat niedergeschmettert> *tr.* **1.** *brutal niederschlagen* Er schmetterte ihn mit einem Fausthieb nieder. **2.** MILIT. *gewaltsam zerstören oder unterdrücken* Der Aufstand wurde niedergeschmettert. **3.** *erschüttern, mutlos machen* Die Prüfungsergebnisse hatten ihn völlig niedergeschmettert.

nie·der·schmet·ternd *Adj.* *demotivierend, entmutigend*

nie·der·schrei·ben <schreibst nieder, schrieb nieder, hat niedergeschrieben> *tr.*

Nie·der·schrift die <-, -en> **1.** *das Niederschreiben* **2.** *Protokoll, Notizen*

nie·der·set·zen <setzt nieder, setzte nieder, hat niedergesetzt> **I.** *tr.* Setz doch die

schwere Tasche nieder. **II.** *refl.* Ich muss mich etwas niedersetzen und erholen.

Nie·der·span·nung die <-, -en> ELEKTROTECHN.

nie·der·sto·ßen <stößt nieder, stieß nieder, hat niedergestoßen> **I.** *tr.* Er stieß seinen Gegner nieder. **II.** *intr.* Der Adler stieß nieder und schlug den Hasen.

nie·der·stre·cken **I.** *tr.* Der ausgebrochene Stier musste schließlich mit mehreren Schüssen niedergestreckt werden. **II.** *refl.* Sie streckte sich auf dem Boden nieder.

Nie·der·tracht die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*)

nie·der·träch·tig *Adj.* Fast alle Menschen meiden ihn wegen seiner niederträchtigen Art.

Nie·der·träch·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

nie·der·tre·ten <trittst nieder, trat nieder, hat niedergetreten> *tr.*

Nie·de·rung die <-, -en> **1.** *Grasland, Sumpf* **2.** *Senke*

nie·der·wer·fen <wirfst nieder, warf nieder, hat niedergeworfen> **I.** *tr.* **1.** *hinwerfen* Der Ringer hatte seinen Gegner mit einem geschickten Griff niedergeworfen. **2.** (MILIT. POL.: *geh.*) *unterdrücken, besiegen* Der Feind wurde niedergeworfen. **II.** *refl.* Er warf sich reuevoll vor dem König nieder.

nied·lich *Adj.*

Nied·na·gel der <-s, Niednägel> ANAT. *locker sitzende Haut um den Fingernagel*

nied·rig *Adj.* **1.** *von geringer Höhe* **2.** (*umg.*) *gering, wenig* Die niedrigen Mieten sind ungewöhnlich für diese Gegend. **3.** *im Rang, in der Entwicklung unten stehend* Er war ein Mensch von niedriger Herkunft. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* niedrig gesinnt, niedrig stehend; *Großschreibung →R 3.4* Hoch und Niedrig (*jedermann*), Hohe und Niedrige

nie·mals *Adv.*

Nie·mand der <-(e)s, -e> Er ist doch ein Niemand.

nie·mand *Pron.* Ich sehe niemanden., Das kann niemand anders als du., Dies ist niemandes Angelegenheit außer meiner.

Nie·mands·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Land zwischen zwei Staatsgrenzen* **2.** *unbekanntes Land* Die Expedition wagte sich ins Niemandsland vor.

Nie·re die <-, -n> ■ **jemandem an die Nieren gehen** (*umg.*): *jmdn. erschüttern*

Nie·ren·be·cken·ent·zün·dung die <-, -en> MED.

nie·ren·för·mig <-,-> *Adj.*

Nie·ren·ko·lik die <-, -en> MED.

Nie·ren·lei·den das <-s> (*kein Plur.*)

Nie·ren·scha·le die <-, -n> MED. *nierenförmige, kleine Schale*

Nie·ren·schüt·zer der <-s, ->

Nie·ren·spen·der, Nie·ren·spen·de·rin der <-s, ->

Nie·ren·stein der <-(e)s, -e> MED.

Nie·ren·tisch der <-(e)s, -e> *niedriger Tisch mit einer nierenförmigen Platte*

Nie·ren·trans·plan·ta·ti·on die <-, -en> MED. *Einpflanzung einer fremden Niere in den Körper eines Menschen*

Nie·ren·ver·sa·gen das <-s> (*kein Plur.*) MED.

nie·seln <nieselt, nieselte, hat genieselt> *unpers.* Wie ist das Wetter? Es nieselt.

Nie·sel·re·gen der <-s> (*kein Plur.*)

nie·sen *intr.*

Nieß·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Recht auf die Nutzung fremder Dinge*

Nieß·brau·cher, Nieß·brau·che·rin der <-s, ->

Nies·wurz die <-, -en> BOT. *Pflanzenart, aus der Niespulver hergestellt wird*

Niet der/das <-(e)s, -e> TECHN. *eine bestimmte Art von Metallstift, -bolzen, Niete*

Nie·te[1] die <-, -n> **1.** *Los, mit dem man nichts gewinnt* **2.** (*umg. abwert.*) *Versager(in)*

Nie·te[2] die <-, -n> *bestimmte Art von Metallstift, -bolzen*

nie·ten *tr.*

niet- und na·gel·fest ■ **alles, was nicht niet- und nagelfest ist** (*umg.*): Die Einbrecher nahmen alles mit, was nicht niet- und nagelfest war.

Night·club der ['naɪtklʌb] *engl.* <-s, -s> *Nachtklub, Diskothek, Bar*

Ni·hi·lis·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) PHILOS. *Überzeugung von der Sinnlosigkeit alles Seienden, Ablehnung aller Werte und Ziele*

Ni·ko·laus der <-, Nikoläuse> **1.** *männlicher Vorname* **2.** *der 6. Dezember, an dem man Kinder beschenkt* **3.** REL. *Name eines christlichen Heiligen*

Ni·ko·tin das *franz.* <-s> (*kein Plur.*)

ni·ko·tin·arm *Adj.*

ni·ko·tin·frei <-, -> *Adj.*

Ni·ko·tin·ge·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*)
Ni·ko·tin·ver·gif·tung die <-, -en>
Nil der <-/-s> (*kein Plur.*)
Nil·pferd das <-(e)s, -e> (≈ *Flusspferd*)
Nim·bus der *lat.* <-, -se> **1.** REL. *Heiligenschein* **2.** *Aura, besondere Ausstrahlung, Ansehen*
nim·mer *Adv.* (*süddt. österr.*) Das kommt nimmer wieder.
Nim·mer·satt der <-(e)s, -e> **1.** (*umg.*) *jmd., der nie satt wird* Er war ein gieriger Nimmersatt. **2.** ZOOL. *Storchenart*
Nim·mer·wie·der·se·hen <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) Auf Nimmerwiedersehen!, Sie verschwand auf Nimmerwiedersehen.
Nip·pel der <-s, -> **1.** TECHN. *kurzes Gewindeverbindungsrohr* **2.** TECHN. *kurzes Gewindeanschlussrohr*
nip·pen *intr.* Sie kann doch nicht betrunken sein, sie hat doch nur am Wein genippt.
Nip·pes der ['nɪpəs, nɪps, nɪp] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Ziergegenstände*
Nipp·sa·chen <*Plur.*> *Nippes*
nir·gends *Adv.* Er konnte seine Schlüssel nirgends finden.
nir·gend·wo *Adv.* Sie ist nirgendwo zu finden., Eine solche Gelegenheit finden Sie sonst nirgendwo.
Ni·ros·ta® der <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „nicht rostender Stahl"*
Nir·wa·na das *sanskr.* <-/-s> (*kein Plur.*) *im Buddhismus der Idealzustand nach dem Tod*
Ni·sche die *franz.* <-, -n>
Nis·se die <-, -n> ZOOL. *Ei der Laus*
nis·ten *intr.* ZOOL. In der Hecke nisten einige Vogelpaare.
Nist·kas·ten der <-s, Nistkästen>
Nist·platz der <-es, Nistplätze>
Ni·t·rat das <-(e)s, -e> CHEM. *Salz der Salpetersäure*
Ni·t·rid das <-s, -e> CHEM. *Verbindung von Stickstoff und Metall*
Ni·t·rit der <-(e)s, -e> CHEM. *Salz der Salpetersäure*
Ni·t·ro·gly·ze·rin das <-(e)s, -e> CHEM. *Ein Sprengstoff*
Ni·t·ro·lack der <-(e)s, -e>
Ni·t·ro·sa·min das <-s, -e> CHEM. *eine Stickstoffverbindung*
Ni·t·ro·ver·dün·nung die <-, -en>
nit·sche·wo *russ. Interj.* (*umg. scherzh. veralt.*) *drückt aus, dass etwas bedeutungslos oder unwichtig ist, „Macht nichts aus!"*
Ni·veau das [ni'vo:] *franz.* <-s, -s> **1.** *eine bestimmte Ebene oder Höhe* Sie mussten das Niveau des Wasserspiegels im Stausee senken. **2.** *geistige Ebene oder Höhe* Sie hat wirklich Niveau., Das ist unter meinem Niveau.
ni·veau·los *Adj.* Der Film war doch völlig niveaulos.
ni·veau·voll *Adj.* Er ist bekannt für seine niveauvollen Vorträge.
ni·vel·lie·ren *franz. tr.* **1.** (*geh.*) *Unterschiede aufheben* Man war bemüht, die sozialen Unterschiede zu nivellieren. **2.** TECHN. *Höhenunterschiede in einem Gelände bestimmen* **3.** (*selten*) *planieren, einebnen*
Ni·vel·lie·rung die <-, -en> **1.** *das Beseitigen von Unterschieden* **2.** TECHN. *das Nivellieren*
Ni·xe die <-, -n> LIT. *weiblicher Wassergeist, halb Mädchen, halb Fisch*
no·bel *franz.* <nobler, am nobelsten> *Adj.* **1.** (*geh.*) *edelmütig* **2.** (*umg.*) *großzügig* **3.** (*umg. oft iron.*) *elegant, kostspielig*
No·bel·her·ber·ge die <-, -n> (*umg. oft abwert.*) *teures Hotel*
No·bel·preis der <-es, -e> *von dem schwedischen Chemiker und Industriellen A. Nobel gestifteter, jährlich für hervorragende kulturelle und wissenschaftliche Leistungen verliehener Geldpreis* Wer hat 1999 den Nobelpreis für Literatur gewonnen?
No·bo·dy der ['noʊbədɪ] *engl.* <-/-s, -s> Dieser Sänger ist doch noch ein Nobody.
noch **I.** *Adv.* Es schneit kaum noch., Ich habe noch sieben Euro., Ich wollte erst noch fragen., Sie wird noch kommen., Noch ehe ich aussteigen konnte, schloss die Türe., Wer war noch da?, Das Haus war noch größer, als ich dachte. **II.** *Partikel* Dies ist eben noch Qualität!, Das wirst du noch bereuen., Sie trinkt am Abend weder Tee noch Kaffee., Gestern hat es weder geregnet, noch hat die Sonne geschienen.
noch·ma·lig <-, -> *Adj.*
noch·mals *Adv.* Ich sage es dir nochmals, ..., Nochmals geht das nicht gut.
No·cken der <-s, -> TECHN. *festsitzender Vorsprung auf einer Welle oder Scheibe, der Impulse an ein anderes Teil der Maschine weiterleitet*
No·cken·wel·le die <-, -n> TECHN.

N

No·ckerl das <-s, -n> (*selten im Sing.*) **1.** (*süddt. österr.*) *Grieß- oder Mehlklößchen* **2.** (*süddt. österr.*) *junges Mädchen*

Noc·turne die/das [nɔk'tʏrn] *franz.* <-/-s, -s> MUS. *melancholisch-verträumtes Musikstück*

No·fu·ture·ge·ne·ra·ti·on, *a.* **No-Fu·ture-Ge·ne·ra·ti·on** die ['nou 'fju:tʃə...] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Schlagwort für die junge Generation ohne Hoffnung auf eine Zukunft zu Beginn der 80er-Jahre*

Noi·sette die [noa'zɛt] *franz.* <-, -s> *Schokolade mit Haselnüssen*

No·ma·de, No·ma·din der *lat.* <-n, -n> *Angehöriger eines umherziehenden Hirtenvolkes*

No·ma·den·le·ben das <-s> (*kein Plur.*)

No·ma·den·tum das <-s> (*kein Plur.*)

No·men das <-s, -/Nomina> SPRACHWISS. **1.** *Substantiv* **2.** *Sammelbegriff für deklinable Wortarten wie Substantive oder Adjektive*

No·men·kla·tur die *lat.* <-, -en> *allgemein gültiges System und Verzeichnis von Namen und Begriffen eines Wissenschaftszweiges*

no·mi·nal *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** SPRACHWISS. *das Nomen betreffend* **2.** WIRTSCH. *den Nennwert betreffend*

No·mi·nal·wert der <-(e)s, -e> WIRTSCH.

No·mi·na·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *1. Fall, Werfall*

no·mi·nell *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *dem Namen nach* **2.** WIRTSCH. *dem Nennwert nach*

no·mi·nie·ren *lat. tr. jmdn. als Kandidaten, Teilnehmer etc. aufstellen*

No·mi·nie·rung die <-, -en>

No-Name-Pro·dukt das ['nouneim...] *engl.* <-(e)s, -e> *Ware, die neutral verpackt ist und kein Marken- oder Firmenzeichen aufweist*

Non·cha·lance die [nõʃa'lã:s] *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Ungezwungenheit, Lässigkeit*

non·cha·lant [nõʃa'lã:] *franz. Adj.*

No·ne die *lat.* <-, -n> **1.** REL. *Zeit des Stundengebets um 15 Uhr* **2.** MUS. *neunter Ton einer Tonleiter*

Non·kon·for·mis·mus der *lat.-engl.* <-ses> (*kein Plur.*) (*geh.*) *eine von der vorherrschenden Meinung abweichende Auffassung*

Non·kon·for·mist, Non·kon·for·mis·tin der *lat./engl.* <-en, -en> (*geh.*) *jmd., der von der vorherrschenden Meinung abweicht*

non·kon·for·mis·tisch <-, -> (*geh.*) *von der vorherrschenden Meinung abweichend*

Non·ne die <-, -n> **1.** REL. *Ordensschwester* **2.** ZOOL. *Falter*

Non·nen·klos·ter das <-s, ->

Non·plus·ul·t·ra das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *etwas, das nicht besser sein könnte* Dieses Modell ist das Nonplusultra.

Non·sens der ['nɔnzɛns] *engl.* <-(es)> (*kein Plur.*) *Unfug, Unsinn*

non·stop [nɔn'ʃtɔp, nɔn'stɔp] *engl. Adv. ohne Unterbrechung* Wir fliegen nonstop.

Non·stop·flug, *a.* **Non-Stop-Flug** der <-(e)s, Nonstopflüge> *Flug ohne Zwischenlandung* ◆ *Schreibung mit Bindestrich* →*R 4.17* Wir versuchen immer, Nonstopflüge/Non-Stop-Flüge zu bekommen.

non·ver·bal, non·ver·bal <-, -> *Adj. so, dass dazu keine Sprache benutzt wird* nonverbale Kommunikation

Nop·pe die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Kleiner (Gummi-)zapfen* Die Noppen auf der Unterseite des Teppichs verhindern, dass er rutscht.

Nord·a·me·ri·ka <-s>

nord·a·me·ri·ka·nisch <-, -> *Adj.*

Nor·den der <-s> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Süden*) *die Himmelsrichtung, die auf der Landkarte oben ist* Wind aus Norden, nach Norden fahren **2.** *der Teil von etwas, der im Norden*[1] *liegt* der Norden des Landes **3.** ■ **der (hohe) Norden:** *der Teil der Erde, der sehr weit im Norden*[1] *ist*

Nord·eu·ro·pa <-s>

nord·eu·ro·pä·isch <-, -> *Adj.*

Nord·halb·ku·gel die <-> (*kein Plur.*)

Nord·ir·land <-s>

nor·disch <-, -> *Adj.* **1.** *nördlicher Herkunft* **2.** *skandinavischer Herkunft*

nörd·lich I. *Adj.* Sie segelten in nördlicher Richtung **II.** *Präp.* + *Gen.* Die Stadt liegt nördlich der Alpen., Der Ort liegt nördlich von München.

Nord·licht das <-(e)s, -er>

Nord·os·ten der <-s> (*kein Plur.*)

nord·öst·lich I. *Adj.* Der kalte Wind kommt aus nordöstlicher Richtung. **II.** *Präp.* + *Gen./von* Das Volk lebt nordöstlich des Ge-

birges., Sie finden die Gießerei nordöstlich von Berlin.

Nọrd·pol der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Nord·rhein-West·fa·len <-s>

Nọrd·see die <-> (*kein Plur.*)

Nọrd-Süd-Ge·fäl·le das <-s, -> POL. *wirtschaftlicher Unterschied zwischen den reichen Staaten auf der nördlichen und den ärmeren Staaten auf der südlichen Erdhalbkugel*

Nord·wẹs·ten der <-s> (*kein Plur.*)

nord·wẹst·lich **I.** *Adj.* Fahren Sie in nordwestlicher Richtung weiter. **II.** *Präp.* + *Gen./von* Das Häuschen liegt nordwestlich des Sees., Die Niederlande liegen nordwestlich von Deutschland.

Nọrd·wind der <-(e)s, -e>

Nör·ge·lei die <-, -en>

nör·geln <nörgelst, nörgelte, hat genörgelt> *intr.* (*abwert.*) *ständig und oft grundlos kritisieren, meckern* Was ich auch tue, er muss immer nörgeln.

Nörg·ler, Nörg·le·rin der <-s, -> *Meckerer*

Nọrm die *lat.* <-, -en> **1.** (*selten im Sing.*) *allgemein anerkannte Regel* Über die Frage der ethischen Normen entbrannte eine hitzige Diskussion. **2.** *das Übliche, Normale* Ihre Größe weicht stark von der Norm ab. **3.** *technische, wirtschaftliche, wissenschaftliche Richtlinie*

nor·mal *lat. Adj.* **1.** *der Norm[1] [2]entsprechend* **2.** *geistig und körperlich gesund*

Nor·mal·ben·zin das <-s> (*kein Plur.*) KFZ

Nor·mal·fall der <-(e)s, Normalfälle>

Nor·mal·ge·wicht das <-(e)s, -e>

Nor·mal·grö·ße die <-, -n>

nor·ma·li·sie·ren *franz.* **I.** *tr.* Die Aussprache hat ihr Verhältnis zueinander endlich normalisiert. **II.** *refl.* Das Wetter hat sich wieder normalisiert.

Nor·mal·maß das <-es, -e> **1.** *übliches oder gängiges Maß* **2.** *geeichtes Maß, das als Norm gilt*

Nor·mal·null das <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. SEEW. *festgelegte, am Meeresspiegel orientierte Höhe, auf die sich alle anderen Höhenmessungen beziehen*

Nor·mal·ver·brau·cher, Nor·mal·ver·brau·che·rin der <-s, -> ■ **Otto Normalverbraucher** (*umg.*): *Durchschnittsbürger*

nor·ma·tiv *griech. Adj.* (*geh.*) *als Richtlinie geltend, die Regel beschreibend, zwingend*

nọr·men *tr.* (*fachspr.*) Die einzelnen Schritte der Versuchsreihe müssen jetzt noch genormt werden.

nor·mie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *nach einem einheitlichen Schema festlegen* Du kannst das Leben nicht normieren!

Nor·mie·rung die <-, -en>

Nọr·mung die <-, -en> (*fachspr.*) *das Normen*

Nọr·ne die <-, -n> GESCH. *nordische Schicksalsgöttin*

Nọr·we·gen <-s> *ein Land in Skandinavien*

Nọr·we·ger, Nọr·we·ge·rin der <-s, ->

Nọr·we·ger·pul·l·o·ver der <-s, -> *ein Strickpullover mit einem bestimmten Muster*

nọr·we·gisch <-, -> *Adj.* Sie spricht gut Norwegisch (die norwegische Sprache). *siehe auch* **deutsch**

No-Spiel *japan.* <-(e)s, -e> *japanisches Bühnenspiel*

Nos·t·al·gie die *griech.* <-, -n> (*selten Plur.*) *Sehnsucht nach vergangenen Zeiten*

nos·t·ạl·gisch *Adj.*

Nọt die <-, Nöte> Not sein, Not tun, Not werden, in Not/in Nöten sein, ohne Not, mit Müh und Not, Not leiden/leidend, die Not leidende Bevölkerung ■ **Not am Mann sein** (*umg.*): *Hilfe nötig haben* **In der Not frisst der Teufel Fliegen.**: *in einer schlechten Lage muss wenig genügen* **Not macht erfinderisch**: *Notwendigkeit führt zu Lösungen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12, R 3.4* der/die Not Leidende/Notleidende *siehe auch* **vonnöten**

No·tar, No·tạ·rin der *lat.* <-s, -e> *Jurist, der die Echtheit von Dokumenten beglaubigt und Rechtsgeschäfte beurkundet*

No·ta·ri·at das *lat.* <-(e)s, -e>

no·ta·ri·ell *lat.-franz.* <-, -> *Adj.* Die Kopie des Zeugnisses musste ich notariell beglaubigen lassen.

No·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** MUS. *Notenschrift* **2.** (*fachspr.*) *spezielles Aufzeichnungssystem mit eigenen Zeichen und Symbolen*

Nọt·arzt, Nọt·ärz·tin der <-es, Notärzte>

Nọt·arzt·wa·gen der <-s, ->

Nọt·auf·nah·me die <-, -n> MED.

Nọt·aus·gang der <-(e)s, Notausgänge>

Nọt·be·helf der <-s, -e>

Nọt·be·leuch·tung die <-, -en>

N

Not·brem·se die <-, -n> TECHN. *Bremse in öffentlichen Verkehrsmitteln (oder Aufzügen), die bei Gefahr von den Fahrgästen betätigt werden kann* ■ **die Notbremse ziehen** *(umg.)*: *eine Sache sofort beenden oder ihr eine andere Richtung geben*

Not·dienst der <-es, -e>

Not·durft die <-> *(kein Plur.) (geh.)* Er verließ den Raum und ging auf die Toilette, um seine Notdurft zu verrichten.

not·dürf·tig *Adj.* **1.** *behelfsmäßig* **2.** *armselig*

No·te die <-, -n> **1.** SCHULE *Bewertung in einem Fach oder einer Arbeit* **2.** POL. *offizielles Schriftstück* **3.** MUS. *grafisches Zeichen, das einen Ton symbolisiert* **4.** *persönliche Eigenart* Sie gab ihrem Garten eine persönliche Note.

Note·book das ['no:tbʊk] *engl.* <-s, -s> EDV *kleiner tragbarer Computer*

No·ten·bank die <-, -en> *Bank mit der Berechtigung zur Ausgabe von Banknoten*

No·ten·blatt das <-(e)s, Notenblätter>

No·ten·durch·schnitt der <-(e)s,-e>

No·ten·pa·pier das <-(e)s, -e> MUS.

No·ten·schlüs·sel der <-s, -> MUS.

No·ten·stän·der der <-s, ->

Not·fall der <-(e)s, Notfälle>

Not·fall·dienst der <-es, -e>

not·falls *Adv.* Notfalls müssen wir den Urlaub eben abbrechen.

not·ge·drun·gen <-, -> *Adv.* Notgedrungen fing er noch mal von vorne an.

Not·gro·schen der <-s, -> Wenn ich das Geld nicht pünktlich erhalte, muss ich wohl auf meinen Notgroschen zurückgreifen.

no·tie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *aufschreiben, Notizen machen* Ja, ich habe die Namen notiert. **2.** WIRTSCH. *den Kurs oder Preis von etwas an der Börse ermitteln und festsetzen* Die Börse notiert die Aktie mit 70 Euro. **3.** *(geh.) vormerken* Notieren Sie Herrn Meier bitte für den nächsten Flug. **II.** *intr.* WIRTSCH. *einen bestimmten Kurswert an der Börse haben* Die Aktie notierte niedriger als gestern.

No·tie·rung die <-, -en> WIRTSCH. *das Notieren I.2, II*

nö·tig *Adv.* Das habe ich nicht nötig., So nötig ist das nicht.

nö·ti·gen *tr.* **1.** *zwingen* Man nötigte ihn, die Schriftstücke zu vernichten. **2.** *überreden* Er nötigte sie, noch ein Stündchen zu bleiben.

nö·ti·gen·falls *Adv.* Nötigenfalls weiß sie sich zu wehren.

Nö·ti·gung die <-, -en> **1.** *Zwang* **2.** RECHTSW. *Erpressung*

No·tiz die *lat.* <-, -en> **1.** *Zeitungsnachricht* **2.** *stichwortartige Aufzeichnungen, Vermerk* Er machte sich während des ganzen Vortrags Notizen ■ **(keine) Notiz von etwas/jemandem nehmen**: *etwas/jmdn. nicht beachten*

No·tiz·block der <-(e)s, Notizblöcke>

No·tiz·buch das <-(e)s, Notizbücher>

No·tiz·zet·tel der <-s, ->

Not·la·ge die <-, -n>

not·lan·den *intr.* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.7* Wir mussten notlanden/sind notgelandet.

Not·lan·dung die <-, -en>

Not·lö·sung die <-, -en>

Not·lü·ge die <-, -n> Er griff zu einer Notlüge, um eine Fristverlängerung zu erhalten.

no·to·risch *lat. Adj.* **1.** *(geh. abwert.) für eine schlechte Eigenschaft bekannt* Du bist ein notorischer Lügner. **2.** *(veralt.) offenkundig, bekannt* Er war ein notorischer Kunstliebhaber.

Not·ruf der <-(e)s, -e>

Not·ruf·num·mer die <-, -n>

Not·ruf·säu·le die <-, -n> Wir riefen von der Notrufsäule aus den Abschleppdienst.

Not·rut·sche die <-, -n> Die Passagiere konnten das Flugzeug nur über die Notrutsche verlassen.

Not·si·g·nal das <-(e)s, -e>

Not·sitz der <-(e)s, -e> Das Kino war bereits so voll, dass ich mit dem Notsitz vorlieb nehmen musste.

Not·stand der <-(e)s, Notstände> **1.** POL. *Notlage* In der Schulpolitik besteht ein offensichtlicher Notstand. **2.** POL. *Krise, gefährliche Situation, in der besondere Gesetze an die Stelle von normalerweise geltendem Recht treten* Nach dem Erdbeben wurde der Notstand ausgerufen ■ **einen Notstand beheben**: *etwas Fehlerhaftes reparieren*

Not·stands·ge·biet das <-(e)s, -e> **1.** WIRTSCH. *wirtschaftlich unterentwickeltes Gebiet* **2.** *Katastrophenregion*

Not·stands·ge·setz das <-(e)s, -e> *besondere Gesetze, die nach Ausrufung des Notstandes gelten*

Not·strom·ag·gre·gat das <-(e)s, -e> *Apparat zur Erzeugung von Strom bei einem*

Stromausfall

Not·strom·ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*)

Not·tur·no das *ital.* <-s, -s> MUS. *stimmungsvolles Musikstück*

Not·un·ter·kunft die <-, Notunterkünfte> Während des Hochwassers lebten wir in einer Notunterkunft.

Not·ver·band der <-(e)s, Notverbände> Wir legen erst einmal einen Notverband an.

Not·was·se·rung die <-, -en> (*Plur. selten*) LUFTF. *Notlandung eines Flugzeuges auf dem Wasser*

Not·wehr die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. Er wurde zuerst angegriffen, handelte also in Notwehr.

not·wen·dig *Adj.*

Not·wen·dig·keit die <-, -en>

Not·zucht die <-> (*kein Plur.*) (RECHTSW.: *veralt.*) *Vergewaltigung* Er wurde verurteilt, weil er nachweislich Notzucht an der Frau begangen hatte.

Nou·gat der/das *s.* **Nugat**

No·va die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** ASTRON. Stern, der auf Grund einer Explosion plötzlich heller strahlt **2.** (*Plural von „Novum"*)

No·vel·le die *ital.* <-, -n> **1.** LIT. *Erzählung* **2.** POL. RECHTSW. *Gesetzesneuerung*

No·vel·lie·rung die <-, -en> POL. RECHTSW. *Gesetzesnachtrag*

No·vem·ber der <-(s), -> *der elfte Monat des Jahres*

No·vi·ze, No·vi·zin der *lat.* <-n, -n> REL. *jmd., der bereits im Kloster lebt, aber noch kein Gelübde abgelegt hat*

No·vum das *lat.* <-s, Nova> *etwas Neues, etwas noch nie Dagewesenes*

Nu ■ **im Nu:** *geschwind, sehr schnell, in kürzester Zeit*

Nu·an·ce die ['nyã:sə] *franz.* <-, -n> **1.** *Abstufung, gradueller Unterschied* Diese Stoffe gibt es in zahlreichen Nuancen. **2.** *ein klein wenig* Das Blau ist mir eine Nuance zu dunkel **3.** *Einzelheit, Feinheit* Dieser Text besticht vor allem durch seine stilistischen Nuancen.

Nu·buk das ['nu:buk, 'nubuk] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Kalbs- oder Rindsleder, das besonders bearbeitet wird und eine samtartige Oberfläche erhält*

nüch·tern *Adj.* **1.** *nicht betrunken* **2.** *vernünftig, rational* Während alle in Panik gerieten, behielt sie einen nüchternen Kopf. **3.** *schmucklos, zweckmäßig* Die Räume waren äußerst nüchtern gestaltet. ■ **auf nüchternen Magen:** *ohne etwas gegessen oder getrunken zu haben* **die nüchternen Tatsachen:** *die reinen Tatsachen*

Nüch·tern·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Abstinenz* **2.** *Vernunft* **3.** *zweckmäßige Schmucklosigkeit*

nu·ckeln *intr.* (*umg.*) Das Baby nuckelte an seinem Daumen.

Nu·del die <-, -n> ■ **komische Nudel** (*umg.*): *merkwürdige* (*weibliche*) *Person*

Nu·del·sa·lat der <-(e)s, -e>

Nu·del·sup·pe die <-, -n>

Nu·dist, Nu·dis·tin der *lat.* <-en, -en> *jmd., der die Ansicht vertritt, dass die Freikörperkultur zu einem natürlichen Verhältnis zum Körper führt*

Nu·gat, *a.* Nou·gat der/das *franz.* <-s, -s> *mit Nüssen oder Mandeln angereicherte Schokoladenmasse*

Nug·get das ['nagɪt] *engl.* <-s, -s> *kleiner Goldklumpen*

nu·k·le·ar *engl.* <-, -> *Adj.* PHYS. TECHN. *den Atomkern betreffend*

Nu·k·le·ar·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*)

Nu·k·le·ar·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*)

Nu·k·le·ar·test der <-s, -s>

Nu·k·le·ar·waf·fe die <-, -n>

Nu·k·le·in·säu·re die <-, -n> BIOL. CHEM. *hauptsächlich im Zellkern vorkommende Verbindung mit Erbinformationen*

Null die <-, -en> **1.** *die Ziffer „0"* **2.** (*umg.*) *Versager(in)* Der Kerl ist doch eine Null!

null *lat. Num.* Das sind gerade mal null Komma zwei (0,2) Prozent., Es ist null Uhr zwanzig., Er hatte null Punkte., Unsere Mannschaft verlor eins zu null. ■ **etwas für null und nichtig erklären:** *etwas für ungültig erklären* **in null Komma nichts** (*umg.*): *sofort, mit verblüffender Geschwindigkeit* **null Ahnung haben von etwas** (*umg.*): *von etwas überhaupt nichts wissen*

Null·di·ät die <-, -en>

Null·lö·sung die <-> (*kein Plur.*) POL. *ein Vorschlag zur Beendigung des Wettrüstens*

Null·punkt der <-(e)s, -e> ■ **unter den Nullpunkt sinken** (*umg.*): *in einen nicht mehr akzeptablen Bereich kommen* Die Stimmung war unter dem Nullpunkt angelangt.

Null·run·de die <-, -n> WIRTSCH. *Lohnver-*

handlungsrunde ohne Lohnerhöhung

Nụll·ta·rif der <-(e)s, -e> ■ **zum Nulltarif** *umsonst* zum Nulltarif mit dem Bus fahren

Nu·me·ra·le das *lat.* <-s, Numeralien/Numeralia> SPRACHWISS. *Zahlwort*

nu·mẹ·risch <-, -> *Adj. der Zahl nach, die Zahl betreffend*

Nụ·me·rus der *lat.* <-, Numeri> ■ **Numerus clausus** AMTSSPR.: *zahlenmäßige Zulassungsbeschränkung für ein Studienfach* Der Numerus clausus für Medizin ist gesenkt worden.

Nu·mis·mạ·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Münzkunde*

Nụm·mer die *ital.* <-, -n> **1.** *Zahl* **2.** *Ausgabe einer Zeitung* **3.** *einzelne Darbietung eines Programms* Hat dir die Nummer des Clowns gefallen? **4.** (*umg.*) *Typ* Der ist vielleicht eine Nummer! ■ **auf Nummer sicher/Sicher gehen** (*umg.*): *sich absichern*

num·me·rịe·ren *tr.*

Nụm·mern·kon·to das <-s, Nummernkonten> BANKW.

Nụm·mern·schild das <-(e)s, -er>

nụn **I.** *Adv.* **1.** *in diesem Augenblick, jetzt* Nun bist du dran! **2.** *heutzutage* Früher wohnte ich in München, nun lebe ich in Berlin. **3.** *mittlerweile* Nun geht es mir schon wieder besser. **II.** *Partikel* **1.** Hast du nun den Wagen aus der Werkstatt geholt? **2.** Nun, das weiß ich nicht.

nụn·mẹhr *Adv.* (*geh.*) Lassen Sie uns nunmehr fortfahren.

Nụn·ti·us der *lat.* <-, Nuntien> REL. *ständiger Botschafter des Papstes*

nụr **I.** *Adv.* **1.** *eine Einschränkung ausdrückend* Der Urlaub war eigentlich toll, nur hätte das Wetter etwas schöner sein können. **2.** *nicht mehr als* Ich habe nur zwei Seiten geschrieben. **3.** *nichts weiter als* Das war nur ein Versehen. **II.** *Partikel* Wenn es dir nur gefällt!, Nur Mut, das wird schon klappen., Hole dir nur, was du brauchst., Was sie nur wollen?, Wenn er nur pünktlich wäre!, Ich besuche ihn, sooft ich nur kann., Sie wurde nur noch gereizter.

Nurse die [nø:ɐ̯s] *engl.* <-, -s> *Kinderpflegerin, Amme*

nu·scheln <nuschelst, nuschelte, hat genuschelt> *tr./intr.* (*umg.*) Sie nuschelte lediglich ihren Namen., Sie nuschelte etwas von einem Termin., Er hat so genuschelt, dass ich ihn kaum verstehen konnte.

Nụss die <-, Nüsse> **1.** *die Frucht des Nussbaums, die essbar ist und eine harte Schale besitzt* **2.** (*abwert.*) *Mensch* Du blöde Nuss! ■ **eine harte Nuss zu knacken haben** (*umg.*): *eine schwierige Aufgabe haben* **eine harte Nuss sein** (*umg.*): *schwierig im Umgang sein*

Nụss·baum der <-(e)s, Nussbäume> **1.** BOT. *ein Baum, der Nüsse trägt* **2.** *Holz des Nussbaums*[1]

Nụss·kna·cker der <-s, -> *eine Art Zange, mit der man die harte Schale von Nüssen aufbrechen kann*

Nụss·scha·le die <-, -n> **1.** *die harte Schale einer Nuss*[1] **2.** (*abwert.*) *kleines Boot*

Nüs·ter die <-, -n> (*selten im Sing.*) *das Nasenloch eines Pferds*

Nụt/Nu·te die <-, -e/-n> TECHN. *Fuge*

Nụt·ria die *span.* <-, -s> **1.** ZOOL. *südamerikanisches Nagetier mit wertvollem Pelz* **2.** WIRTSCH. *Pelz des Nagetieres, der zu Kleidungsstücken verarbeitet wird*

Nụt·te die <-, -n> (*abwert.*) *Prostituierte*

nụtz·bar <-, -> *Adj.*

Nụtz·bar·ma·chung die <-> (*kein Plur.*)

nụtz·brin·gend *Adj.* Sie hatten ihr Geld nutzbringend angelegt.

nüt·ze Dieses Werkzeug hier ist doch zu nichts nütze.

Nụtz·ef·fekt der <-(e)s, -e>

Nụt·zen der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Vorteil oder Gewinn, den eine Sache abwirft* Ich kann nicht erkennen, welchen Nutzen das haben soll., aus etwas Nutzen ziehen, von etwas großen Nutzen haben **2.** *Nützlichkeit* Ihre Aufzeichnungen waren ihm sehr von Nutzen.

nụt·zen/nüt·zen <nutzt/nützt, nutzte/nützte, hat genutzt/genützt> *tr./intr. einen bestimmten Gebrauch von etwas machen* Wir nutzen/nützen moderne Medien wie das Internet., Deine Reue nutzt/nützt jetzt auch nichts mehr.

nüt·zen (*süddt. österr.*) *s.* **nutzen**

Nụt·zer, Nụt·zerin der <-s, -> **1.** AMTSSPR. *juristische Person, die etwas nutzen darf* **2.** *jmd., der etwas benutzt* Hier sind vor allem die Nutzer des Internets angesprochen.

Nụtz·fahr·zeug das <-(e)s, -e> KFZ *Fahrzeug, das dem Transport von Lasten oder der Aus-*

führung bestimmter Arbeiten dient

Nutz·flä·che die <-, -n> **1.** WIRTSCH. *zur Verfügung stehende Ladenfläche* **2.** LANDW. *bebaubare Landfläche*

Nutz·holz das <-es, Nutzhölzer> *Holz zum Bauen und Verarbeiten*

Nutz·last die <-, -en> *Last, die ein Lastwagen transportieren kann*

nütz·lich *Adj. brauchbar, hilfreich* ■ **sich nützlich machen:** *etwas Nutzbringendes tun, helfen* Du könntest dich bei den Festvorbereitungen ruhig auch etwas nützlich machen.

Nütz·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) Über die Nützlichkeit eines solchen Geräts lässt sich streiten.

Nütz·lich·keits·den·ken das <-s> (*kein Plur.*) *die Einstellung, dem praktischen Nutzen besondere Bedeutung beizumessen*

nutz·los *Adj. so, dass es keinen Nutzen hat*

Nutz·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

nutz·nie·ßen <nutznießt, nutznießte, hat genutznießt> *intr.* (*meist im Inf. oder Part. Präs.*) (*geh.*) *von etwas Nutzen haben*

Nutz·nie·ßer, Nutz·nie·ßerin der <-s, -> *jmd., der von etwas profitiert*

Nutz·pflan·ze die <-, -n> (↔ *Zierpflanze*) *Pflanze, die angebaut wird, um später ihre Früchte zu ernten*

Nutz·tier das <-(e)s, -e>

Nut·zung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW.

Nut·zungs·recht das <-(e)s, -e>

Ny·lon® das ['naɪlɔn] *engl.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) CHEM. *Chemiefaser zur Herstellung von Textilien* **2.** (*kein Sing.*) (*umg. veralt.*) *Damenstrümpfe aus Nylon*

Nym·phe die *griech.* <-, -n> **1.** *weibliche Naturgottheit* **2.** ZOOL. *Insektenlarve im letzten Stadium mit schon ausgebildeten Flügelansätzen*

Nym·pho·ma·nie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. PSYCH. *krankhaft gesteigerter Geschlechtstrieb der Frau*

Nym·pho·ma·nin die *griech.* <-, -nen> *Frau mit einem krankhaft gesteigerten Geschlechtstrieb*

O

O, o das <-, ->

o *Interj.* O ja!, O nein!, O weh!, O Gott, o Gott! *siehe auch* **oh**

O·a·se die *griech.* <-, -n> **1.** *vegetationsreiche Wasserstelle in der Wüste* **2.** *Stätte der Erholung, Entspannung* Der Park ist eine Oase der Ruhe in der Großstadt.

ob I. *Konj.* **1.** *eine Frage einleitend* Ob sie wohl noch kommt?, Sie fragte, ob er angerufen habe. **2.** *vergleichend* Als ob er es geahnt hätte! **3.** *bestätigend* Und ob ich stärker bin! **II.** *Präp. + Gen.* (*geh. veralt.*) *wegen* Sie war enttäuscht ob seines Ausbleibens.

O·b·acht die <-> (*kein Plur.*) ■ **auf etwas Obacht geben:** *auf etwas achten*

Ob·dach das <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Unterkunft*

ob·dach·los <-, -> *Adj.*

Ob·dach·lo·se der/die <-n, -n>

Ob·dach·lo·sen·a·syl das <-s, -e>

Ob·dach·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ob·duk·ti·on die *lat.* <-, -en> MED. *Öffnung eines Leichnams zur Klärung der Todesursache*

ob·du·zie·ren *lat. tr.* Die Leiche wurde obduziert.

O-Bei·ne *Plur.*

o-bei·nig, *a.* **O-bei·nig** *Adj.*

O·be·lisk der *lat.* <-en, -en> *frei stehende Säule, die oben spitz zuläuft*

o·ben *Adv.* **1.** *in der Höhe, höher gelegen* Oben auf dem Berg ist eine kleine Hütte., Sie blickten gespannt nach oben. **2.** *am oberen Ende* Oben auf dem Dach ist eine Antenne. **3.** *in einem höheren Stockwerk* Unten ist eine Arztpraxis, oben das Labor. **4.** *an der Oberseite* Der Tisch hat oben einen Kratzer. **5.** *weiter vorn in einem Text* Das steht schon oben im Brief., Wie schon weiter oben erwähnt, ... **6.** (*umg.*) *hierarchisch höher* Die Anweisung kommt von oben. ■ **von oben herab** (*umg.*): *arrogant* **von oben bis unten:** *ganz und gar* **oben ohne** (*umg.*): *so, dass die Brust einer Frau unbedeckt ist* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.1, R 4.12, R 3.4* oben stehend, das oben Stehende/Obenstehende, oben Stehendes/Obenstehendes, im oben Stehenden/Obenstehenden

o·ben·an *Adv. ganz oben* Ihr Name steht obenan auf der Liste.

o·ben·auf *Adv. gesund, mit starkem Selbstbewusstsein* Nach der Krise ist er jetzt wieder obenauf.

o·ben·drein *Adv. außerdem, noch dazu* Obendrein ist er auch noch zu spät gekommen.

O·ber der <-s, -> *Kellner*

O·ber·arm der <-(e)s, -e>

O·ber·arzt, O·ber·ärz·tin der <-es, Oberärzte>

O·ber·be·fehl der <-s> (*kein Plur.*) MILIT. *höchste militärische Befehlsgewalt*

O·ber·be·fehls·ha·ber, O·ber·be·fehls·ha·be·rin der <-s, -> MILIT.

O·ber·be·griff der <-(e)s, -e> *übergeordneter, umfassender Begriff* Obst ist der Oberbegriff für Äpfel, Bananen und Apfelsinen.

O·ber·be·klei·dung die <-, -en> Blusen finden Sie in der Abteilung für Oberbekleidung.

O·ber·bett das <-(e)s, -en> *Federbett*

O·ber·bür·ger·meis·ter, O·ber·bür·ger·meis·te·rin der <-s, ->

o·ber·deutsch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *die süddeutschen, österreichischen und schweizerischen Mundarten*

O·be·re der/die/das <-n, -n> Die Oberen haben leicht reden.

o·be·re *Adj.* das obere Stockwerk ■ **die oberen Zehntausend** (*umg.*): *die bessere Gesellschaft, der Geldadel*

O·ber·flä·che die <-, -n> **1.** *Fläche als obere Begrenzung einer Flüssigkeit* Auf der Oberfläche des Sees trieben unzählige Blätter. **2.** *Gesamtheit der Flächen, die einen Körper von außen begrenzen* Die Rinde hat eine raue Oberfläche. ■ **an die Oberfläche kommen** (*umg.*): *bekannt werden*

o·ber·flächlich *Adj.* **1.** *flüchtig, nicht gründlich* Er hatte den Aufsatz nur oberflächlich durchgesehen. **2.** (*abwert.*) *seicht, ohne besondere Interessen* Sie ist ein oberflächlicher Mensch.

O·ber·flächlich·keit die <-, -en> (*Plur. selten*)

o·ber·gä·rig *Adj. so, dass Hefe bei geringer Temperatur nach oben steigt* Die Brauerei stellt auch obergäriges Bier her.

O·ber·ge·schoss das <-es, -e>

o·ber·halb I. *Adv.* Die Burg liegt oberhalb von

der Stadt. **II.** *Präp. + Gen.* Die Burg liegt oberhalb der Stadt.

O·ber·hand die <-> (*kein Plur.*) ■ **die Oberhand über jemanden gewinnen:** *jmdm. überlegen sein, jmdn. unterwerfen*

O·ber·haupt das <-(e)s, Oberhäupter> (*geh.*) Das Oberhaupt des Staates wurde feierlich empfangen., Sie war das Oberhaupt ihrer Familie.

O·ber·haus das <-es, Oberhäuser> **1.** POL. *erste von zwei Kammern eines Parlaments* **2.** (*kein Plur.*) POL. *erste Kammer des englischen Parlaments*

O·ber·hemd das <-(e)s, -en> Das Oberhemd sollte noch gebügelt werden.

O·be·rin die <-, -nen> **1.** REL. *Leiterin eines Nonnenklosters* **2.** MED. *Oberschwester in einer Klinik*

o·ber·ir·disch <-, -> *Adj.* (↔ *unterirdisch*) *über dem Erdboden gelegen*

O·ber·kell·ner, O·ber·kell·ne·rin der <-s, ->

O·ber·kie·fer der <-s, ->

O·ber·kom·man·do das <-s, -s>

O·ber·kör·per der <-s, ->

O·ber·lan·des·ge·richt, O·ber·lạn·des·ge·richt das <-(e)s, -e> *das oberste Gericht in einem deutschen Bundesland*

O·ber·lauf der <-(e)s, Oberläufe> *Teil eines Flusses, der der Quelle nahe ist* Am Oberlauf hat der Fluss noch völlig klares Wasser.

O·ber·le·der das <-s, -> *das Oberteil eines Schuhs*

O·ber·lei·tung die <-, -en> **1.** TECHN. *Stromleitung, die über der Erde verläuft* **2.** *oberste Leitung* Wer hat hier die Oberleitung?

O·ber·leut·nant der <-s, -s> MILIT. *Offiziersrang*

O·ber·licht das <-(e)s, -er/-e> **1.** (*Plur. <-er/-e>*) *Fenster, das sich unter der Decke eines Raumes befindet.* **2.** (*Plur. <-er>*) *Deckenlampe*

O·ber·lip·pe die <-, -n>

O·ber·ma·te·ri·al das <-s, -ien> Auf dem Etikett der Jacke steht „Obermaterial Baumwolle".

O·ber·ös·ter·reich <-s>

O·ber·pri·ma die <-, Oberprimen> SCHULE *veraltete Bezeichnung für die Abiturklasse eines Gymnasiums*

O·bers das <-> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Sahne, Rahm*

O·ber·schen·kel der <-s, ->

O·ber·schen·kel·hals·bruch der <-(e)s, Oberschenkelhalsbrüche> MED.

O·ber·schicht die <-, -en> **1.** *obere Schicht in einer Gesellschaft, wohlhabende Leute* **2.** *obere Schicht von etwas*

O·ber·schu·le die <-, -n> (*meist umg.*) *höhere Schule*

O·ber·schwes·ter die <-, -n> MED.

O·ber·sei·te die <-, -n>

O·berst der <-en/-s, -en/-e> MILIT. *hoher militärischer Dienstgrad*

O·ber·staats·an·walt, O·ber·staats·an·wäl·tin der <-s, Oberstaatsanwälte>

o·bers·te (*Superl. von „obere"*) *Adj.* ■ **das Oberste zuunterst kehren** (*umg.*): *etwas ganz genau untersuchen oder hinterfragen*

O·ber·stu·fe die <-, -n> SCHULE *die letzten Klassen der höheren Schule*

O·ber·trot·tel der <-s, -> (*abwert.*)

O·ber·ver·wal·tungs·ge·richt, O·ber·ver·wạl·tungs·ge·richt das <-s, -e>

O·ber·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) ■ **Oberwasser haben/bekommen:** *sich überlegen fühlen*

Ọb·frau die *s.* **Obmann**

ob·gleich *Konj. obwohl* Obgleich er hungrig war, wollte er nichts essen., Sie stritten sich permanent, obgleich sie sich liebten.

Ọb·hut die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) Die Kinder standen die ganze Zeit unter der Obhut der Lehrerin.

o·bi·g <-, -> *Adj. weiter oben im Text* Schicken Sie die Ware bitte an obige Adresse.

Ob·jẹkt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Gegenstand, Ding* **2.** SPRACHW. *von transitivem Verb gefordertes Satzglied*

Ob·jek·tiv das <-s, -e> FOTOGR.

ob·jek·tiv *Adj.* (↔ *subjektiv*) *sachlich, neutral*

Ob·jek·ti·vi·tät die <-> (*kein Plur.*)

ob·jẹkt·o·ri·en·tiert <-, -> *Adj.* EDV

Ob·jẹkt·satz der <-es, Objektsätze> SPRACHWISS. *Nebensatz, der die grammatische Funktion eines Objekts einnimmt*

O·b·la·te die *lat.* <-, -n> **1.** KOCH. *waffelähnliches, flaches, rundes Gebäck* **2.** REL. *dünne, aus einem Teig aus Mehl und Wasser gebackene Scheibe, die besonders in der katholischen Kirche als Abendmahlsbrot gereicht wird*

Ọb·leu·te *s.* **Obmann**

ọb·lie·gen, ob·lie·gen <obliegt, oblag, hat

O

oblegen> *unpers.* (*geh.*) *Pflicht, Aufgabe sein* Es obliegt ihm, die Kosten zu tragen.

Ob·lie·gen·heit die <-, -en> (*geh.*) *Aufgabe*

o·b·li·gat *lat. Adj.* (*geh.*) *unvermeidlich, unverzichtbar*

O·b·li·ga·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*veralt.*) *Verpflichtung* **2.** WIRTSCH. *festverzinsliches Wertpapier*

o·b·li·ga·to·risch *lat. Adj. verpflichtend, bindend*

Ob·mann, Ob·män·nin/Ob·frau der <-(e)s, Obmänner/Obleute> **1.** *Vorsitzender einer Institution oder eines Vereins* **2.** *Vertrauensmann einer Partei, einer Gewerkschaft*

O·boe die *ital.* <-, -n> MUS. *Blasinstrument*

O·bo·lus der *lat.* <-, -/-se> (*geh.*) *finanzieller Beitrag zu etwas* Sie musste noch ihren Obolus entrichten.

Ob·rig·keit die <-, -en> (*veralt.*) *Träger der Macht, der Regierung* Die gesamte kirchliche Obrigkeit war versammelt.

ob·rig·keit·lich <-, -> *Adj. zur Obrigkeit gehörend, von der Obrigkeit ausgehend*

Ob·rig·keits·staat der <-(e)s, -en> *autoritärer Staat, der nicht demokratisch regiert wird*

ob·schon *Konj.* (*geh.*) Obschon sie sich langweilte, wollte sie nicht ausgehen.

Ob·ser·va·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** ASTRON. METEOR. *wissenschaftliche Beobachtung* (*in einem Observatorium*) **2.** *das Observieren*[2]

Ob·ser·va·to·ri·um das *lat.* <-s, Observatorien> ASTRON. METEOR. *Station für die Beobachtung des Wetters, der Sterne*

ob·ser·vie·ren *lat. tr.* **1.** ASTRON. METEOR. *die Sterne, das Wetter wissenschaftlich beobachten* **2.** *verdächtige Personen polizeilich überwachen* Die Polizei ließ den Verdächtigen observieren.

Ob·ses·si·on die <-, -en> PSYCH. *Zwangsvorstellung, Zwangshandlung*

ob·s·kur *lat. Adj.* (*geh.*) *verdächtig, fragwürdig* Was ist das für ein obskures Lokal?

ob·so·let *lat. Adj.* (*geh.*) *veraltet, nicht mehr üblich* Ich kenne dieses obsolete Wort nicht.

Ob·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Fürsorge, Aufsicht*

Obst das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Obst·bau der <-s> (*kein Plur.*) *Anbau von Obst*

Obst·baum der <-(e)s, Obstbäume>

Obst·ern·te die <-, -n>

Obst·gar·ten der <-s, Obstgärten>

Obst·hand·lung die <-, -en>

ob·s·ti·nat *lat.* (*geh.*) *starrsinnig* Sie beharrte obstinat auf ihrer Meinung.

Obst·ku·chen der <-s, ->

Obst·ler der <-s, -> (*landsch.*) **1.** *aus Obst gebrannter Schnaps* **2.** *Obsthändler*

Obst·mes·ser das <-s, ->

Obst·pflü·cker, Obst·pflü·cke·rin der <-s, ->

Obst·sa·lat der <-(e)s, -e>

Obst·tor·te die <-, -n>

ob·s·zön *lat. Adj.* (*geh.*) *schamlos, anstößig* Er war berüchtigt für seine obszönen Witze.

Ob·s·zö·ni·tät die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Obszönsein* **2.** *schamlose Darstellung, Äußerung*

ob·wohl *Konj.* Obwohl es schon spät ist, bin ich nicht müde., Ich gehe nicht hin, obwohl ich eingeladen bin.

Och·se der <-n, -n> **1.** ZOOL. *kastrierter Stier* **2.** (*abwert.*) *Dummkopf, wenig intelligenter Mensch*

och·sen <ochst, ochste, hat geochst> *intr.* (*umg.*) *sich besonders anstrengen* Für diese Prüfung habe ich tagelang geochst.

Och·sen·schwanz·sup·pe die <-, -n>

Öchs·le das <-s, -> (*fachspr.*) *Maßeinheit für das spezifische Gewicht des Mostes*

O·cker der/das <-s, -> **1.** *Farbton zwischen Gelb und Braun* **2.** BERGB. CHEM. *Gemisch aus eisenoxidhaltigen Mineralien*

o·cker <-, -> *Adj. gelbbraun*

öd/ö·de *Adj.* **1.** *leer, verlassen, unbewohnt* Wir fuhren stundenlang durch diese öde Landschaft. **2.** *langweilig* War das eine öde Party!

O·de die <-, -n> LIT. *feierliches Gedicht*

Ö·de die <-, -n> **1.** *unbewohnte Gegend* **2.** *Langeweile*

Ö·dem das *griech.* <-s, -e> MED. *Wasseransammlung im Gewebe*

o·der *Konj.* **1.** *drückt aus, dass es genau zwei Möglichkeiten gibt* Schachfiguren sind schwarz oder weiß. **2.** *drückt aus, dass es mehrere Möglichkeiten gibt* Man könnte den Text korrigieren oder umarbeiten oder neu schreiben. **3.** *eine* (*unangenehme*) *Konsequenz einleitend* Wir müssen jetzt fahren oder wir kommen zu spät. **4.** *verwendet, um eine begriffliche Alternative aufzuzeigen*

Man spricht von „Mehrdeutigkeit" oder „Polysemie". **5.** *verwendet, um eine Bestätigung der eigenen Aussage zu fordern* Du kommst doch mit ins Kino, oder?

Q·der die <-> (*kein Plur.*)

Ö·di·pus·kom·p·lex der <-es, -e> PSYCH.

Q·di·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Makel, übler Beigeschmack* Das Odium des Verrats haftete ihm an.

Öd·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) LANDW.

O·dys·see die *franz.* <-, -n> **1.** *die in Homers Epos geschilderte Irrfahrt des Odysseus* **2.** (*geh.*) *Irrfahrten, Umwege* Die Heimfahrt war die reinste Odyssee

Œu·v·re das ['ø:vrə] *franz.* <-, -s> *Gesamtwerk eines Künstlers*

Q·fen der <-s, Öfen> **1.** *Vorrichtung zum Heizen, Kochen, Backen* **2.** TECHN. *Hochofen zur Metallverarbeitung* ■ **Jetzt ist der Ofen aus!** (*umg.*): *drückt aus, dass etwas vorbei ist und man nichts mehr ändern kann*

Q·fen·bank die <-, Ofenbänke>

Q·fen·hei·zung die <-, -en> *Heizung* (*von Wohnräumen*) *durch einen Ofen*

Q·fen·rohr das <-(e)s, -e>

o·fen·frisch <-, -> *Adj. so, dass Brot oder Gebäck frisch aus dem Backofen kommt*

Off das *engl.* <-> (*kein Plur.*) THEAT. TV FILM *vom Zuschauer nicht einsehbarer Bereich* Die Stimme kam aus dem Off.

of·fen *Adj.* **1.** *geöffnet* Die Geschäfte sind heute länger offen. **2.** *freimütig* Sie sagte offen ihre Meinung **3.** *frei* (*zugänglich*), *ohne Hindernisse* Wir blickten aufs offene Meer hinaus **4.** *ungeklärt, ungewiss* Der Film hatte ein offenes Ende., Auch nach der Aussprache blieben viele Fragen offen. **5.** *unbezahlt* Die Rechnungen stehen noch offen. **6.** *klar und deutlich* Ihm schlug offene Feindschaft entgegen., Offene Worte würden hier nicht schaden. **7.** *frei, vakant* In dieser Branche gibt es viele offene Arbeitsstellen. **8.** *aufgeschlossen* Ich bin grundsätzlich offen für neue Vorschläge. ◆ *Getrenntschreibung →R 4.2* offen bleiben, offen halten, offen lassen, offen legen, offen stehen

of·fen·bar **I.** *Adj. offen zutage tretend, deutlich werdend* Es handelt sich um eine offenbare Lüge. **II.** *Adv. vermutlich, dem Anschein nach* Offenbar habe ich mich geirrt.

of·fen·ba·ren <offenbarst, offenbarte, hat offenbart> **I.** *tr.* Endlich offenbarte er das Geheimnis. **II.** *refl.* **1.** *sich zu erkennen geben* Er offenbarte sich als guter Freund. **2.** *sich jmdm. anvertrauen* Sie offenbarte sich ihrer Freundin.

Of·fen·ba·rung die <-, -en> **1.** *das Offenbaren* / **2.** REL. *Kundgebung Gottes*

Of·fen·ba·rungs·eid der <-(e)s, -e> RECHTSW.

Of·fen·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Ehrlichkeit* Ihre Offenheit war entwaffnend. **2.** *offenes Verhalten* Er zeigte große Offenheit für diese Probleme/gegenüber diesen Problemen.

of·fen·her·zig *Adj.* **1.** *freimütig* **2.** (*umg. scherzh.*) *tief ausgeschnitten* Sie hatte eine offenherzige Bluse an.

of·fen·kun·dig, of·fen·kun·dig *Adj.* Er hatte sie offenkundig im Stich gelassen.

of·fen·sicht·lich *Adj. offenbar, offenkundig*

of·fen·siv *lat. Adj.* (↔ *defensiv*) **1.** MILIT. *angreifend* **2.** *angriffslustig, provokant*

Of·fen·si·ve die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. Die Offensive sollte in der Nacht beginnen. **2.** *Angriffshaltung* Anstatt sich einschüchtern zu lassen, ging er in die Offensive. **3.** *gezielte Aktion* Man plante eine Offensive gegen Alkoholmissbrauch. **4.** (*kein Plur.*) SPORT *Angriff* Endlich ging die Mannschaft zur Offensive über.

öf·fent·lich <-, -> *Adj.*

Öf·fent·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

Öf·fent·lich·keits·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) Die Firma betreibt eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit.

öf·fent·lich-rẹcht·lich <-, -> *Adj.* Die Vertreter der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten trafen sich bei einer Tagung.

of·fe·rie·ren *lat. tr. etwas anbieten;* (*geh.*) Er offerierte ihr ein Glas Wein.

Of·fer·te die *franz.* <-, -n> WIRTSCH. *Angebot*

Of·fice das ['ɔfɪs] *engl.* <-, -s> *Büro*

of·fi·zi·ell <-, -> *Adj.* **1.** *dienstlich* **2.** *förmlich*

Of·fi·zier, Of·fi·zierin der <-s, -e> MILIT.

Of·fi·ziers·an·wär·ter, Of·fi·ziers·an·wär·te·rin der <-s, -> MILIT.

Of·fi·ziers·lauf·bahn die <-> (*kein Plur.*) MILIT.

off·line ['ɔflaɪn] *engl.* <-, -> *Adj.* (↔ *online*) (*gerade*) *nicht mit anderen Computern in Verbindung stehend*

Off·line·be·trieb der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Onlinebetrieb*) *Zustand, in dem der Computer gerade nicht mit anderen Com-*

putern in Verbindung steht

öff·nen I. *tr./intr.* Die Gartenschau öffnet ihre Pforten im Frühjahr., Die Geschäfte öffnen erst um 10 Uhr. II. *tr.* Er öffnete alle Fenster. III. *refl.* Das Garagentor öffnet sich automatisch.

Öff·ner der <-s, -> Die Flasche ist noch zu, kannst du mir mal den Öffner geben?

Öff·nung die <-, -en> 1. *Loch* 2. (*kein Plur.*) Man verlangte die sofortige Öffnung der Grenzen.

Öff·nungs·zeit die <-, -en>

Off·set·druck der <-(e)s, -e> TECHN. *Flachdruckverfahren*

o-för·mig/O-förmig *Adj.*

oft <öfter, am öftesten> *Adv. sich häufig, immer wieder ereignend*

oft·mals *Adv. oft* Ich habe ihn oftmals darauf hingewiesen.

öf·ter *Adv.* Je öfter du übst, desto schneller wirst du das Instrument beherrschen., Vor den Gefahren habe ich ihn des Öfteren gewarnt.

oh *Interj.* Oh weh, was hast du getan., Oh, welche Schande., Oh, wie gut! *siehe auch* o

Ohm[1] das <-s, -> ELEKTROTECHN. *Einheit für elektrischen Widerstand*

Ohm[2] der <-s, -e> (*schweiz.*) *Onkel*

oh·ne I. *Präp. + Akk.* Er ist ohne seine Freundin ins Kino gegangen., Sie verließ ohne Geld das Haus. II. *Konj. drückt aus, dass sich die im Nebensatz genannte Sache nicht vollzieht* Er fuhr weg, ohne sich zu verabschieden., Sie betrat den Raum, ohne dass ich es merkte.

oh·ne·dies *Adv. ohnehin*

oh·ne·gleich·en <-, -> *Adj.* Nach dieser Diagnose fühlte ich mich ohnegleichen erleichtert.

ohne·hin *Adv.* Ich wollte ohnehin gerade gehen.

oh·ne·weil·ters *Adv.* (*österr.*) Wenn es glatt wird, kannst du ohneweiters auch hier übernachten.

Ohn·macht die <-, -en> 1. *Bewusstlosigkeit* 2. *Machtlosigkeit*

ohn·mäch·tig *Adj.* 1. (*ohne Steigerung*) *bewusstlos* Sie wurde vor Schreck ohnmächtig. 2. *machtlos* Sie mussten ohnmächtig zusehen, wie das Schiff unterging.

Ohr das <-(e)s, -en> ■ **sich aufs Ohr legen** (*umg.*): *schlafen gehen* **ganz Ohr sein**: *aufmerksam zuhören* **auf dem Ohr taub sein** (*umg.*): *etwas nicht verstehen wollen* **viel um die Ohren haben** (*umg.*): *viel zu tun haben* **jemandem zu Ohren kommen**: *jmdm. bekannt werden* **jemanden übers Ohr hauen** (*umg.*): *jmdn. betrügen* **bis über die Ohren in Schulden stecken** (*umg.*): *hoffnungslos verschuldet sein* **bis über beide Ohren verliebt sein** (*umg.*): *heftig verliebt sein* **jemandem mit etwas in den Ohren liegen** (*umg.*): *jmdn. andauernd mit etwas bedrängen* **die Ohren steif halten** (*umg.*): *durchhalten* **die Ohren spitzen** (*umg.*): *gut zuhören* **zum einen Ohr hinein und zum anderen herausgehen** (*umg.*): *auf jmdn. nicht richtig Eindruck machen*

Öhr das <-(e)s, -e> *kleines Loch am oberen Ende einer Nähnadel*

oh·ren·be·täu·bend *Adj.* (*umg.*) Dieser ohrenbetäubende Lärm macht mich noch wahnsinnig.

Oh·ren·sau·sen das <-s> (*kein Plur.*) MED.

Oh·ren·schmalz das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sekret, das sich im Inneren des Ohrs bildet*

Oh·ren·schmer·zen *Plur.*

Oh·ren·schüt·zer der <-s, ->

Ohr·fei·ge die <-, -n> Im Verlauf des Streits bekam er eine schallende Ohrfeige.

ohr·fei·gen *tr. jmdm. eine Ohrfeige geben*

Ohr·läpp·chen das <-s, ->

Ohr·mu·schel die <-, -n> ANAT. *Teil des äußeren Ohrs*

Ohr·ring der <-(e)s, -e> *ein Schmuckstück*

Ohr·ste·cker der <-s, -> *ein Schmuckstück*

Ohr·wurm der <-(e)s, Ohrwürmer> 1. ZOOL. *ein Insekt* 2. (*umg.*) *eine eingängige Melodie*

O·ka·pi das *afrikan.* <-s, -s> ZOOL. *eine Giraffenart*

O·ka·ri·na die *ital.* <-, -s/Okarinen> MUS. *Blasinstrument*

o·kay [o'ke:] *amerikan.-engl.* <-, -> I. *Adj.* (*umg.*) *in Ordnung, gut* Er ist wirklich ganz okay. II. *Adv.* (*umg.*) *einverstanden* Okay, wir machen es wie besprochen!

Ok·ka·si·on die <-, -en> WIRTSCH. (*Angebot für einen*) *Gelegenheitskauf*

ok·ka·si·o·nell *franz.* <-, -> *Adj.* (*wiss.*) *gelegentlich*

ok·kult *lat. Adj. übersinnlich verborgen, geheim* Er spricht immerzu von okkulten

Mächten., Es schien, als seien hier okkulte Kräfte am Werk gewesen.

Ok·kul·tịs·mus der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *Beschäftigung mit dem Übersinnlichen, Lehre vom Übernatürlichen*

Ok·ku·pạnt, Ok·ku·pạn·tin der *lat.* <-en, -en> (*selten im Sing.*) MILIT. POL. *Person, die fremdes Gebiet besetzt*

Ok·ku·pa·ti·o̲n die *lat.* <-, -en> MILIT. POL. *Besetzung fremden Staatsgebiets*

ok·ku·pi̲e·ren *lat. tr.* MILIT. *fremdes Staatsgebiet besetzen*

Ö·ko·be·we·gung die <-, -en> *Menschen, die für ein Leben im Einklang mit der Natur und für verstärkten Umweltschutz eintreten*

Ö·ko·lo̲·ge, Ö·ko·lo̲·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler, der sich mit Ökologie[1] beschäftigt*

Ö·ko·lo·gi̲e die *griech.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. **1.** *das System der ungestörten, wechselseitigen Beziehungen der Lebewesen zueinander und zu ihrer Umwelt* **2.** *Wissenschaft, die sich mit Ökologie[1] beschäftigt*

ö·ko·lo̲·gisch *Adj.* **1.** *die Ökologie[1] betreffend* **2.** *die Ökologie[1] nicht schädigend* Der Bauer wirtschaftet nach ökologischen Grundsätzen.

Ö·ko·no̲m, Ö·ko·no̲·min der *lat.* <-en, -en> *Wirtschaftswissenschaftler*

Ö·ko·no·mi̲e die *lat.* <-, -n> **1.** *Wirtschaftlichkeit* **2.** *Wirtschaft* **3.** *Wirtschaftswissenschaft*

ö·ko·no̲·misch *lat. Adj.* **1.** *auf die Wirtschaft bezogen* **2.** *sparsam und wirkungsvoll*

Ö·ko·par·tei die <-, -en> *Partei, die dem Umweltschutz in ihrem Parteiprogramm eine zentrale Bedeutung beimisst*

Ö·ko-Steu·er die <-, -n> *Steuer, die der Umwelt zugute kommen soll*

Ö·ko·sys·tem das <-(e)s, -e> *natürlicher Lebensraum* Sie erforschen das Ökosystem des Sees.

Ok·ta·e̲·der der <-s, -> MATH. *achtflächiger Körper*

Ok·ta̲n·zahl die <-, -en> KFZ *Maßzahl für die Qualität von Treibstoff*

Ok·ta̲·ve die <-, -n> **1.** MUS. *achter Ton der Tonleiter* **2.** MUS. *Intervall von acht Tönen*

Ok·to̲·ber der <-(s), -> *der zehnte Monat des Jahres*

Ok·to̲·ber·re·vo·lu·ti·on die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *russische Revolution im Oktober 1917, mit der die Zarenherrschaft beendet wurde*

ok·t·ro·yie·ren [ɔktro̯a'ji:rən] *franz. tr.* (*geh.*) *jmdm. eine Sache aufzwingen oder aufdrängen*

O·ku·la̲r das *franz.* <-s, -e> TECHN. *Linse eines Sichtgerätes, die dem Auge zugewandt ist*

o·ku·li̲e·ren *franz. tr.* BOT. *eine Pflanze veredeln, indem man sie einschneidet und in diese Schnittstelle den Spross einer anderen Pflanze pfropft*

Ö·ku·me̲·ne die *lat.* <-, -n> REL. *Gesamtheit aller Christen*

ö·ku·me̲·nisch *Adj.* REL. *die gesamte Christenheit betreffend*

Ọk·zi·dent der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Orient*) *das Abendland, der Westen*

Ö̲l das <-(e)s, -e> **1.** *Speiseöl* **2.** *Erdöl* **3.** *Maschinenöl* **4.** *Ölfarbe* Der Künstler malt fast ausschließlich in Öl. ■ **Öl ins Feuer gießen:** *eine Situation noch schlimmer machen*

Ö̲l·baum der <-(e)s, Ölbäume> *Olivenbaum*

Ö̲l·bild das <-(e)s, -er> *ein Bild, das in Öl[4] gemalt ist*

Ọl·die der ['ouldɪ] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) **1.** (*scherzh.*) *älterer Mensch* **2.** MUS. *älteres Lied*

Ọld·ti·mer der ['ouldtaɪmə] *engl.* <-s, -> **1.** *altes Fahrzeug, besonders Auto, mit Sammlerwert* **2.** (*umg. scherzh.*) *ältere, meist männliche Person* **3.** *erfahrener Mensch* Er war der Oldtimer im Team.

O·le·ạn·der der *ital.* <-s, -> BOT. *eine südländische Strauch- und Baumart*

Ö̲l·em·bar·go das <-s, -s> *Beschlagnahme oder Ausfuhrverbot von Öl*

ö̲·len *tr.* ■ **wie ein geölter Blitz** (*umg.*): *sehr schnell*

Ö̲l·ex·por·teur der <-s, -e>

Ö̲l·far·be die <-, -n>

Ö̲l·feld das <-es, -er> *Gebiet, in dem nach Erdöl gebohrt wird*

Ö̲l·film der <-(e)s, -e> *dünne Ölschicht* Auf der Pfütze war ein Ölfilm.

Ö̲l·fleck der <-s, -e>

Ö̲l·för·de·rung die <-, -en>

Ö̲l·ge·mäl·de das <-s, -> *in Öl[4] gemaltes Bild*

Ö̲l·ge·sell·schaft die <-, -en>

Ö̲l·ge·win·nung die <-> (*kein Plur.*)

Öl·göt·ze der <-n, -n> (*umg. abwert.*) Statt sich über unseren Besuch zu freuen, stand er da wie ein Ölgötze (*steif und stumm*).
Öl·ha·fen der <-s, Ölhäfen>
öl·hal·tig *Adj.* Die ölhaltigen Früchte werden gepresst.
Öl·hei·zung die <-, -en>
ö·lig *Adj.*
O·li·g·ar·chie die *griech.* <-, -n> POL. *Herrschaft einer kleinen Gruppe*
Öl·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*)
o·liv <-, -> *Adj. ein Grünton*
O·li·ve die <-, -n>
O·li·ven·baum der <-(e)s, Olivenbäume>
O·li·ven·öl das <-s, -e>
o·liv·grün <-, -> *Adj.*
Öl·ja·cke die <-, -n> *eine wasserdichte Regenbekleidung*
Öl·ka·nis·ter der <-s, ->
Öl·kon·zern der <-s, -e>
Öl·kri·se die <-, -n> POL. WIRTSCH. *durch die Verknappung oder Verteuerung von Erdöl ausgelöste Krise*
ọll *Adj.* (*norddt. umg.*) *alt, in fortgeschrittenem Alter* ■ **je oller, je doller**: *drückt aus, dass zunehmendes Alter nicht unbedingt mit Vernunft einhergeht*
Öl·la·che die <-, -n> Unter dem Auto bildete sich eine Öllache.
Öl·lei·tung die <-, -en> **1.** *Pipeline* **2.** KFZ *Ölversorgung am Auto*
Öl·lie·fe·rant der <-en, -en>
Öl·mess·stab der <-(e)s, Ölmessstäbe> KFZ
Öl·pest die <-> (*kein Plur.*) Im Kampf gegen die drohende Ölpest an der Küste halfen viele Freiwillige.
Öl·platt·form die <-, -en> *Bohrinsel*
Öl·quel·le die <-, -n>
Öl·raf·fi·ne·rie die <-, -n> *Fabrik, in der Rohöl weiterverarbeitet wird*
Öl·sar·di·ne die <-, -n> ■ **wie die Ölsardinen dasitzen**: *auf engstem Raum ohne erkennbaren Grund zusammenhocken*
Öl·scheich der <-s, -e> (*umg.*) *ein Scheich, der durch Ölfunde reich geworden ist*
Öl·schicht die <-, -en> Auf der Pfütze war eine dünne Ölschicht.
Öl·stand der <-(e)s, Ölstände> KFZ
Öl·tan·ker der <-s, -> *ein großes Schiff, mit dem Erdöl transportiert wird*
Öl·tep·pich der <-s, -e> Der Ölteppich bewegte sich auf die Küste zu.
Ö·lung die <-, -en> ■ **die Letzte Ölung** REL.: *Salbung des Sterbenden am Totenbett*
Öl·vor·kom·men das ⚹-s, ->
Öl·wan·ne die <-, -n> KFZ
Öl·wech·sel der <-s, -> KFZ
O·lym·pi·a·de die *griech.* <-, -n>
O·lym·pi·a·mann·schaft die <-, -en>
O·lym·pi·a·sta·di·on das <-s, Olympiastadien>
o·lym·pisch <-, -> *Adj.* das olymische Dorf, das olympische Feuer ■ **die Olympischen Spiele**: *internationale Sportwettkämpfe, die alle vier Jahre stattfinden* ◆ *R 3.19*
O·ma die <-, -s> (*umg.*)
O·me·lett/O·me·let·te die [ɔmə'lɛt] *franz.* <(e)s/-, -e/-s/-n> *Eierkuchen*
O·men das *lat.* <-s, -> *schicksalsträchtiges Vorzeichen*
o·mi·nös *lat. Adj. zweifelhaft, verdächtig, anrüchig*
Om·ni·bus der *lat.* <-ses, -se>
Om·ni·bus·hal·te·stel·le die <-, -n>
Om·ni·bus·li·nie die <-, -n>
O·na·nie die <-> (*kein Plur.*) *sexuelle Selbstbefriedigung*
On·du·la·ti·on die *franz.* <-, -en> *das Wellen der Haare mit Brennstäben*
One·step ['wʌnstɛp] *engl.* <-s, -s> *ein amerikanischer Tanz*
On·kel der <-s, ->
on·line ['ɔn'laɪn] *engl.* <-, -> *Adj.* (↔ *offline*) (*gerade*) *mit anderen Computern in Verbindung stehend*
On·line·be·trieb der <-s, -e> (↔ *Offlinebetrieb*) *Zustand, in dem der Computer gerade mit anderen Rechnern in Verbindung steht*
On·line·bi·b·li·o·thek die <-, -en> EDV
On·line·dienst der <-es, -e> EDV *Firma, die einen Zugang zum Internet und Informationen aus dem Internet anbietet*
O·nyx der *lat.* <-(es), -e> *ein quarzartiges Mineral*
O·pa der <-s, -s>
O·pal der *lat.* <-s, -e>
O·pen·air, *a.* **O·pen Air** das ['oʊpn'ɛə] *engl.* <-s, -s> MUS. *ein Konzert unter freiem Himmel*
O·pen·end·dis·kus·si·on, *a.* **O·pen-End-Dis·kus·si·on** ['oʊpn'ɛnd...] *engl.* <-, -en> *eine Diskussion ohne zeitliche Begrenzung*
O·per die *ital.* <-, -n> **1.** MUS. *Musikgattung*

2. *Gebäude, in dem Opern aufgeführt werden*

O·pe·ra·teur, **O·pe·ra·teu·rin** der [opəra'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> MED. *Person, die operiert*

O·pe·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** MED. *chirurgischer Eingriff* **2.** MILIT. *Kampfhandlung* **3.** EDV MATH. *Rechenvorgang*

o·pe·ra·ti·o·na·li·sie·ren *tr.* (*fachspr.*) *einen Vorgang präzisieren, standardisieren*

O·pe·ra·ti·ons·saal der <-(e)s, Operationssäle> MED.

O·pe·ra·ti·ons·tisch der <-es, -e> GESCH.

o·pe·ra·tiv *Adj.* **1.** MED. *eine Operation betreffend* **2.** MILIT. *eine Unternehmung betreffend*

O·pe·ret·te die *ital.* <-, -n> *eine Musikgattung*

o·pe·rie·ren **I.** *tr./intr.* MED. Der Arzt operierte ihn am Knie., Wir müssen auf der Stelle operieren. **II.** *intr.* MILIT. Die Einsatztruppen operierten mit äußerster Präzision.

O·pern·ball der <-(e)s, Opernbälle>

O·pern·füh·rer der <-s, -> *ein Buch, in dem Opern beschrieben werden*

O·pern·glas das <-es, Operngläser> *ein kleines Fernglas, das man im Theater benutzt*

O·pern·haus das <-es, Opernhäuser> *die Oper*[2]

O·pern·sän·ger, **O·pern·sän·ge·rin** der <-s, ->

Op·fer das <-s, -> **1.** *Geschädigter* **2.** REL. *Gabe, die zu Ehren einer Gottheit dargebracht wird*

Op·fer·be·reit·schaft die <-> (*kein Plur.*) Wenn es um ihre Karriere ging, kannte ihre Opferbereitschaft kaum Grenzen.

op·fern <opferst, opferte, geopfert> **I.** *tr./intr.* An diesem Tag opferte man zahlreiche Tiere., Man opferte den Göttern, um sie gnädig zu stimmen. **II.** *tr.* Für seine Sammelleidenschaft opferte er all sein Geld. **III.** *refl.* **1.** *sich aufopfern* Wer opfert sich und räumt den Tisch ab? **2.** *sich ohne Rücksicht auf Gesundheit und Leben einsetzen* Er opferte sich, um sie aus dem brennenden Auto zu retten.

Op·fer·stock der <-(e)s, Opferstöcke> *Spendenkästchen in Kirchen*

Op·fe·rung die <-, -en> *das Opfern I, II*

op·fer·wil·lig *Adj.*

O·pi·at das *lat.* <-(e)s, -e> MED. *opiumhaltiges Betäubungsmittel*

O·pi·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *schmerzstillendes Heilmittel oder Rauschgift*

O·pos·sum das *engl.* <-s, -s> ZOOL. *amerikanische Beutelrattenart*

Op·po·nent, **Op·po·nen·tin** der *lat.* <-en, -en> *Widersacher, Gegner*

op·po·nie·ren *lat. intr. gegen etwas/jmdn. Position beziehen, sich widersetzen* Die meisten Kollegen opponierten gegen den Vorschlag.

op·por·tun *lat. Adj.* (*geh.*) *angebracht, nützlich* Eine weitere Beitragserhöhung wäre momentan nicht opportun.

Op·por·tu·nis·mus der *franz.* <-ses> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *stets an die jeweilige Situation angepasstes Handeln um eines Vorteils willen*

Op·por·tu·nist, **Op·por·tu·nis·tin** der *franz.* <-en, -en> (*abwert.*) *jmd., der sein Handeln stets an der jeweiligen Situation ausrichtet, um dadurch Vorteile zu haben*

op·por·tu·nis·tisch *Adj.* (*abwert.*)

Op·po·si·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** POL. *Partei, die nicht regiert* **2.** (*geh.*) *Widerstand gegen etwas*

Op·po·si·ti·ons·füh·rer, **Op·po·si·ti·ons·füh·re·rin** der <-s, -> POL.

Op·po·si·ti·ons·par·tei die <-, -en> POL.

Op·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *Wissenschaft, die sich mit dem Licht beschäftigt* **2.** *visueller Eindruck* Die Pflanzen haben die Optik der Eingangshalle deutlich verbessert.

Op·ti·ker, **Op·ti·ke·rin** der <-s, -> *Hersteller von Brillen, Ferngläsern*

op·ti·mal *lat. Adj. bestmöglich* Die Wettkampfbedingungen waren optimal., Wir hatten optimales Wetter.

op·ti·mie·ren *lat. tr. etwas besser machen, etwas effektiver gestalten* Den Arbeitsablauf könnte man noch optimieren.

Op·ti·mis·mus der *lat.* <-ses> (*kein Plur.*) *zuversichtliche, vertrauensvolle Lebenseinstellung* Auch einzelne Rückschläge konnten seinem Optimismus nichts anhaben.

Op·ti·mist, **Op·ti·mis·tin** der *lat.* <-en, -en>

op·ti·mis·tisch *Adj.*

Op·ti·mum das *lat.* <-s, Optima> *das Bestmögliche* Dieses Auto bietet ein Optimum an Komfort.

Op·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** WIRTSCH. RECHTSW. *Vormerkung für den Kauf* Ich habe bereits eine Option auf dieses Grundstück. **2.** *Auswahl* Das Computerprogramm bietet mehrere Optionen, Zu diesem Zeitpunkt hatten wir nur noch zwei Optionen.

op·tisch *Adj.* Die optische Gestaltung der Räume lässt noch zu wünschen übrig., Der optische Eindruck war umwerfend.

o·pu·lent *lat. Adj.* (*geh.*) *reichlich, üppig* Sie hatten ein opulentes Mahl zubereitet.

O·pus das *lat.* <-, Opera> *das Werk eines Künstlers*

O·ra·kel das *lat.* <-s, -> **1.** *Weissagung* **2.** *Ort, an dem Weissagungen verkündet werden*

o·ra·keln *lat.* <orakelst, orakelte, hat orakelt> *intr.* (*umg.*) *wie ein Orakel, in rätselhaften Andeutungen sprechen* Man orakelte, dass ...

o·ral *lat.* <-, -> *Adj. den Mund betreffend*

O·ran·ge[1] die [o'rã:ʒə/o'raŋʒə] *franz.* <-, -n> *eine Obstsorte*

O·ran·ge[2] das [o'rã:ʒə/o'raŋʒə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Farbton zwischen Gelb und Rot*

O·ran·gea·de die [orã'ʒa:də//oraŋ'ʒa:də] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ein Erfrischungsgetränk*

O·ran·geat das [orã'ʒa:t/oraŋ'ʒa:t] *franz.* <-s, -e> *in kleine Stückchen gewürfelte kandierte Orangenschale*

o·ran·ge·far·ben <-, -> *Adj.* ein orangefarbener Bikini

O·ran·gen·mar·me·la·de die <-, -n>

O·ran·gen·saft der <-(e)s, Orangensäfte>

O·ran·gen·scha·le die <-, -n>

O·ran·ge·rie die [orãʒə'ri:/oraŋʒə'ri:] *franz.* <-, -n> *ein größeres Gewächshaus, wie es vor allem im 17. und 18 Jahrhundert gebaut wurde*

O·rang-U·tan der *mal.* <-s, -s> ZOOL. *Menschenaffenart*

O·ra·to·ri·um das *lat.* <-s, Oratorien> **1.** (*kein Plur.*) *opernartiges Musikstück mit religiösem Inhalt* **2.** *mit Fenstern gegen den Hauptraum abgeschlossener Teil der Chorempore für höhere Persönlichkeiten*

Or·bit der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Umlaufbahn eines Flugkörpers in der Raumfahrt*

Or·ches·ter das *ital.-franz.* <-s, ->

Or·ches·ter·gra·ben der <-s, Orchestergräben> *eingelassener Raum vor einer Bühne, in dem das Orchester spielt*

Or·chi·dee die *franz.* <-, -n> *eine (sub)tropische Blütenpflanze*

Or·den der <-s, -> **1.** REL. *religöse Vereinigung* Der Orden der Franziskaner wurde von Franz von Assisi gegründet. **2.** *Auszeichnung, Ehrenzeichen* Für seine Verdienste wurde ihm ein Orden verliehen.

Or·dens·geist·liche der/die <-n, -n>

or·dent·lich *Adj.* **1.** *geordnet, aufgeräumt* Sie hatte ihre CDs ordentlich verstaut., Ihm geht eine ordentliche Wohnung über alles. **2.** *ordnungsliebend* Ein Blick auf den Schreibtisch genügt, um zu sehen, dass er ein ordentlicher Mensch ist. **3.** *rechtschaffen, anständig* Kannst du dich nicht ordentlich benehmen?, Sie versuchte stets, ein ordentliches Leben zu führen. **4.** *richtig* Zu so einer Party gehört ordentliches Essen. **5.** *sehr stark* Du hast mir einen ordentlichen Schrecken eingejagt. **6.** *planmäßig* Er wurde zum ordentlichen Professor ernannt.

Or·der die *franz.* <-, -s/-n> MILIT. WIRTSCH. *Anweisung, Auftrag*

or·dern <orderst, orderte, hat geordert> *tr.* WIRTSCH. *Waren bestellen*

Or·der·vo·lu·men das <-s, Ordervolumina>

Or·di·nal·zahl die <-, -en> (↔ *Kardinalzahl*) *eine die Reihenfolge kennzeichnende Zahl*

or·di·när *franz. Adj.* **1.** (*umg. abwert.*) *nicht fein, zurückhaltend, sondern vulgär* Ständig erzählt er ordinäre Witze. **2.** (*geh.*) *gewöhnlich, alltäglich* Für das Gästebad haben wir ganz ordinäre Fliesen verwendet.

Or·di·na·rius der *lat.* <-, Ordinarien> *ordentlicher Professor an einer Hochschule*

Or·di·na·ti·on die *lat.* <-, -en> REL. *Einsetzung eines Geistlichen in sein Amt*

ord·nen *tr.* **1.** *anordnen, systematisieren, sortieren* Ich muss erst noch meine Unterlagen ordnen., Meine CD-Sammlung ist nach Interpreten geordnet., Nach dieser Aufregung muss ich erst mal meine Gedanken etwas ordnen. **2.** *regeln* Wir ordneten seinen Nachlass in recht kurzer Zeit.

Ord·ner der <-s, -> **1.** *Person, die bei Versammlungen für Ordnung sorgt* **2.** *Aktenordner*

Ord·nung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Ergebnis des Ordnens*[1] Ich wollte endlich mal wieder Ordnung schaffen. **2.** (*kein Plur.*) *Zustand, in dem jmd. gesund ist oder etwas*

funktioniert Sie kam nach dem Unfall bald wieder in Ordnung., Ich glaube, der Herd ist nicht in Ordnung. **3.** (*kein Plur.*) *intakter, durch Normen und Gesetze geregelter Zustand* Die öffentliche Ordnung war ernsthaft gefährdet. **4.** *Rang, Reihenfolge;* BIOL. MATH. *System, Systematik* Nächste Woche besprechen wir die Ordnung der Raubtiere.

Ọrd·nungs·amt das <-(e)s, Ordnungsämter>

ọrd·nungs·ge·mäß <-, -> *Adj.* Ich hatte mein Motorrad ordnungsgemäß abgestellt.

Ọrd·nungs·hü·ter, Ọrd·nungs·hü·te·rin der <-s, -> (*scherzh.*) *Polizist*

Ọrd·nungs·stra·fe die <-, -n> RECHTSW.

ọrd·nungs·wid·rig <-, -> *Adj.* RECHTSW.

Ọrd·nungs·wid·rig·keit die <-, -en> RECHTSW.

Ọrd·nungs·zahl die <-, -en> *Ordinalzahl*

Or·don·nạnz, *a.* Or·do·nạnz die *franz.* <-, -en> MILIT. *Soldat, der in der Offizierskantine bedient*

O·rẹ·ga·no/O·rị·ga·no der *span.-ital.* <-> (*kein Plur.*) BOT. *Gewürzpflanze*

Or·gạn das <-s, -e> **1.** MED. ANAT. *innere, nicht sichtbare Körperteile wie Herz, Lunge und Nieren* **2.** (*umg.*) *Stimme* Er hatte ein furchtbar lautes Organ. **3.** *Zeitung, Zeitschrift* Der Verein hat ein eigenes Organ, das monatlich erscheint. **4.** (*geh.*) *Amt, Dienststelle* Ihr Antrag wird an die entsprechenden Organe weitergeleitet.

Or·gạn·bank die <-, -en> MED. *Sammelstelle für konservierte Organe zur Organverpflanzung*

Or·gạn·han·del der <-s> (*kein Plur.*)

Or·ga·ni·gramm das <-(e)s, -e> **1.** *in Form einer Pfeilgrafik sichtbar gemachte Personal- oder Kompetenzstruktur eines Unternehmens* **2.** PSYCH. *Schaubild, das die Informationsverarbeitung im Organismus wiedergibt*

Or·ga·ni·sa·ti·ọn die <-, -en> **1.** *das Organisieren I.1* **2.** *Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen Zielen, Aufgaben* Er gehörte einer politischen Organisation an.

Or·ga·ni·sa·ti·ọns·ko·mi·tee das <-s, -s>

Or·ga·ni·sa·ti·ọns·ta·lent das <-(e)s, -e> **1.** *Fähigkeit, etwas gut organisieren I.1 zu können* **2.** *jmd., der gut organisieren I.1 kann*

Or·ga·ni·sạ·tor, Or·ga·ni·sa·tọ·rin der <-s, -en>

or·ga·ni·sa·tọ·risch <-, -> *Adj.*

or·gạ·nisch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** CHEM. *belebt, lebendig* **2.** (↔ *psychisch*) *körperlich*

or·ga·ni·sie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *sorgfältig vorbereiten* Wer organisiert eigentlich den Abschlussball? **2.** *beschaffen* Ich organisiere die Getränke. **3.** (*umg. verhüll.*) *stehlen* **II.** *refl. sich zusammenschließen* Die Dorfbewohner organisierten sich zum Widerstand gegen die geplante Straße.

Or·ga·nịs·mus der *franz.* <-ses, Organismen> **1.** *Der Körper eines Menschen oder Tieres als System von Organen* **2.** *ein* (*sehr*) *kleines Lebewesen*

Or·ga·nịst, Or·ga·nịs·tin der <-en, -en> MUS.

Or·gạn·spen·de die <-, -n> MED. *Organ, das für eine Organtransplantation zur Verfügung gestellt wurde*

Or·gạn·spen·der, Or·gạn·spen·de·rin der <-s, -> MED.

Or·gạn·trans·plan·ta·ti·on die <-, -en>

Or·gạs·mus der *griech.* <-, Orgasmen> *sexueller Höhepunkt* zum Orgasmus kommen

or·gạs·tisch *Adj.* (*geh.*) *den Orgasmus betreffend, wollüstig*

Ọr·gel die <-, -n>

Ọr·gel·kon·zert das <-(e)s, -e>

ọr·geln <orgelst, orgelte, hat georgelt> *intr.* (*umg.*) *Drehorgel spielen*

Ọr·gel·pfei·fe die <-, -n>

Ọr·gie die *lat.* <-, -n> *rauschhaftes und exzessives Fest*

Ọ·ri·ent der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Okzident*) *alte Bezeichnung für die arabische Halbinsel*

O·ri·en·tạ·le, O·ri·en·tạ·lin der <-n, -n>

o·ri·en·tạ·lisch <-, -> *Adj.*

o·ri·en·tie·ren **I.** *tr. informieren* Er orientierte die Teilnehmer über den Veranstaltungsablauf. **II.** *refl.* **1.** *sich zurechtfinden* Wir hatten uns verfahren und mussten uns erst wieder orientieren. **2.** (*geh.*) *sich ausrichten* Sie orientierte sich am Vorbild ihrer älteren Schwester.

O·ri·en·tie·rung die <-, -en> **1.** (*geh.*) Die Übersicht mag zur vorläufigen Orientierung ausreichen. **2.** (*kein Plur.*) Nach einigen Kilometern hatten wir völlig die Orientierung verloren. **3.** (*geh.*) Die Orientierung an dieser Richtlinie sollte nochmals überdacht

werden.

O·ri·en·tie·rungs·hil·fe die <-, -en>

O·ri·en·tie·rungs·sinn der <-(e)s, -e>

Ori·ga·no der *s.* **Oregano**

O·ri·gi·nal das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Unikat, einzigartiges Kunstwerk* **2.** *(umg.) origineller, einzigartiger Mensch*

o·ri·gi·nal *lat.* <-, -> *Adj. echt, nicht nachgemacht*

O·ri·gi·na·li·tät die *franz.* <-> **1.** *Ursprünglichkeit, Urtümlichkeit* **2.** *Echtheit*

O·ri·gi·nal·fas·sung die <-, -en> Der Film läuft in der französischen Originalfassung.

o·ri·gi·nal·ge·treu <-, -> *Adj.* Sie sehen dort drüben eine originalgetreue Reproduktion des Kunstwerks.

O·ri·gi·nal·ver·pa·ckung die <-, -en> Ein Umtausch ist nur in der Originalverpackung möglich.

o·ri·gi·nell *franz. Adj.* **1.** *neu, geistvoll* Das ist mal eine originelle Idee. **2.** *witzig, komisch* ein origineller Mensch

Or·kan der *niederl.* <-(e)s, -e> *starker Sturm, Naturgewalt* ■ **wie ein Orkan hereinbrechen**: *über seinen Gegner sturmartig herfallen*

or·kan·ar·tig <-, -> *Adj.* Nach dem Konzert gab es orkanartigen Beifall.

Or·kus der *lat.* <-> *(kein Plur.) die Unterwelt in der römischen Mythologie*

Or·na·ment das *lat.* <-(e)s, -e> *Verzierung*

or·na·men·tal *lat.* <-, -> *Adj. zierend, schmückend*

Or·nat der *lat.* <-(e)s, -e> *feierliche Amtstracht des Geistlichen*

Or·ni·tho·lo·gie die *griech.* <-> *(kein Plur.)* ZOOL. *Vogelkunde*

O·ro·pax® das <-> *(kein Plur.) besondere Art von Stöpseln für den Hörschutz*

Ort[1] der <-(e)s, -e> **1.** *Platz, Stelle* **2.** *Ansiedelung, Ortschaft* ■ **an Ort und Stelle**: *sofort* Du erledigst das an Ort und Stelle!

Ort[2] der <-(e)s> *(kein Plur.)* BERGB. *Ende einer Arbeitsstrecke oder eines Stollens*

Ört·chen das <-s, -> ■ **das stille Örtchen** *(umg.)*: *Toilette, Abort*

or·ten *tr.* LUFTF. SEEW. *die Position bestimmen*

or·tho·dox *griech. Adj.* REL. *rechtgläubig, strenggläubig*

Or·tho·gra·phie, a. Or·tho·gra·fie die *griech.* <-, -n> *Rechtschreibung*

or·tho·gra·phisch, a. or·tho·gra·fisch *Adj. die Rechtschreibung betreffend*

Or·tho·pä·de, Or·tho·pä·din der <-n, -n> MED. *Facharzt für Knochenheilkunde*

Or·tho·pä·die[1] die *franz.* <-> *(kein Plur.)* MED. *Erkennung und Behandlung von Defekten am Bewegungsapparat*

Or·tho·pä·die[2] die *franz.* <-, n> MED. *Fachkrankenhaus für Erkennung und Behandlung von Defekten am Bewegungsapparat*

or·tho·pä·disch *Adj.* MED. *die Orthopädie betreffend*

ört·lich <-, -> *Adj.* Man muss mit örtlichen Niederschlägen rechnen., Er bekam vor dem Eingriff eine örtliche Betäubung.

Ört·lich·keit die <-, -en> **1.** *Umgebung* **2.** *(geh.) Toilette*

Orts·an·ga·be die <-, -n> **1.** GEOGR. **2.** SPRACHWISS.

orts·an·säs·sig <-, -> *Adj.*

Orts·aus·gang der <-(e)s, Ortsausgänge>

Orts·bei·rat, Orts·bei·rä·tin der <-(e)s, Ortsbeiräte> POL.

Orts·be·stim·mung die <-, -en> **1.** GEOGR. *Ermittlung der genauen Lage eines Ortes auf der Erdoberfläche durch bestimmte Messungen* **2.** SPRACHWISS. *Umstandsangabe des Ortes*

Orts·schaft die <-, -en> **1.** *kleinere Stadt* **2.** *Dorf, Siedlung*

Orts·ein·gang der <-(e)s, Ortseingänge>

orts·fremd <-, -> *Adj.*

Orts·ge·spräch das <-(e)s, -e> TELEKOMM.

Orts·kran·ken·kas·se die <-, -n>

orts·kun·dig *Adj.* Wir hatten einen ortskundigen Führer, der uns alles erklärte.

Orts·na·me der <-ns, -n>

Orts·netz das <-es, -e> *Telefonnetz innerhalb eines Ortes oder einer Gruppe von Orten*

Orts·schild das <-(e)s, -er>

Orts·sinn der <-(e)s> *(kein Plur.) Orientierungssinn*

Orts·ta·rif der <-(e)s, -e> TELEKOMM.

Orts·teil der <-es, -e>

orts·üb·lich <-, -> *Adj.* AMTSSPR.

Orts·ver·band der <-s, Ortsverbände>

Orts·ver·ein der <-(e)s, -e>

Orts·vor·ste·her, Orts·vor·ste·he·rin der <-s, ->

Orts·wech·sel der <-s, -> Es war an der Zeit, einen Ortswechsel vorzunehmen.

Orts·zeit die <-, -en> Wir landeten in New

York um 17 Uhr Ortszeit.

Orts·zu·schlag der <-(e)s, Ortszuschläge> *an der Ortsklasse bemessener Gehaltszuschlag im öffentlichen Dienst*

Or·tung die <-, -en> LUFTF. SEEW. *Positionsermittlung*

Ö·se die <-, -n> *kleiner Metallring zum Einhängen eines Hakens*

Os·mi·um das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall*

Os·mo·se die *griech.* <-, -n> BIOL. CHEM. *Vorgang, bei dem ein Lösungsmittel durch eine durchlässige Membran von einer schwächeren in eine stärkere Lösung gelangt und auf diese Weise einen Konzentrationsausgleich bewirkt*

os·mo·tisch <-, -> *Adj.*

Os·si der <-s, -s> (*umg. abwert.*) *oft als Schimpfwort gebrauchte Bezeichnung für Menschen aus dem Osten Deutschlands*

Ost·a·f·ri·ka <-s> (*kein Plur.*)

Ost·a·sien <-s> (*kein Plur.*)

Ost·block der <-s> (*kein Plur.*) POL. *frühere Bezeichnung für die verbündeten sozialistischen Staaten Osteuropas und Asiens*

ost·deutsch <-, -> *Adj.*

Ost·deutsch·land <-s> (*kein Plur.*)

Os·ten der <-s> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Westen*) *die Himmelsrichtung, die auf der Landkarte rechts ist* Wind aus Osten **2.** *der Teil von etwas, der im Osten*[1] *liegt* der Osten des Landes **3.** GESCH. *die Länder des Ostblocks*

os·ten·ta·tiv *lat. Adj.* (*geh.*) *betont auffällig, zur Schau stellend* Er blickte ostentativ in die andere Richtung.

Os·te·o·po·ro·se die <-> (*kein Plur.*) MED. *Knochenmarksschwund*

Os·ter·ei das <-s, -er>

Os·ter·feu·er das <-s, ->

Os·ter·glo·cke die <-, -n> BOT. *eine Blumensorte*

Os·ter·ha·se der <-n, -n>

ös·ter·lich <-, -> *Adj.*

Os·ter·marsch der <-es, Ostermärsche> *eine zu Ostern stattfindende Demonstration*

Os·ter·mon·tag der <-(e)s, -e>

Os·tern das <-, -> Frohe Ostern!

Ös·ter·reich <-s> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Austriazismus, Deutsch**

i Wissenswert Das in **Österreich** gesprochene und geschriebene Deutsch weicht – einmal abgesehen von den Mundarten – in erheblichem Umfang vom so genannten „Binnendeutschen" ab. Aus der so genannten „binnendeutschen" Sicht sind v. a. Wörter auffällig, die so in Deutschland nicht existieren wie z. B. sich erfangen, Lamperl, staffieren, vernadern. Daneben muss aber betont werden, dass es viele weitere Unterschiede in Aussprache, Betonung und grammatischen Details gibt.

Ös·ter·rei·cher, Ös·ter·rei·che·rin der <-s, ->

ös·ter·rei·chisch <-, -> *Adj.*

Os·ter·sonn·tag der <-(e)s, -e>

Ost·er·wei·te·rung die <-, -en> POL. *Aufnahme von Ländern des ehemaligen Ostblocks in die NATO*

Os·ter·wo·che die <-, -n>

Ost·eu·ro·pa <-s> (*kein Plur.*)

Ost·frie·se, Ost·frie·sin der <-n, -n>

ost·frie·sisch <-, -> *Adj.*

Ost·fries·land <-s> (*kein Plur.*)

öst·lich <-, -> **I.** *Adj.* Die östliche Grenze bildet ein Fluss. **II.** *Präp.* + *Gen./von* Wir besitzen östlich des Sees ein kleines Häuschen., Wir wohnen östlich von München.

Ös·t·ro·gen das *griech.* <-s, -e> MED. *weibliches Geschlechtshormon*

ost·rö·misch <-, -> *Adj.*

Ost·see die <-> (*kein Plur.*)

Ost·teil der <-(e)s, -e> *östlicher Teil eines Gebäudes, einer Stadt, eines Landes*

Ost·ver·trä·ge *Plur.* POL.

ost·wärts *Adv.*

Ost-West-Beziehungen *Plur.* POL.

Ot·ter[1] die <-, -n> ZOOL. *Schlangenart*

Ot·ter[2] der <-s, -> ZOOL. *Fischotter*

Ot·to·mo·tor® der <-s, -en> KFZ

out [aʊt] *engl.* <-, -> *Adj.* **1.** *nicht mehr gefragt* **2.** *nicht mehr modern*

ou·ten ['aʊtn̩] *engl.* **I.** *tr. öffentlich die Homosexualität von sich selbst oder von anderen bekennen* Sie outete sich und ihre Lebensgefährtin. **II.** *refl. Er outete sich als Alkoholiker.*

Out·fit das ['aʊtfɪt] *engl.* <-(s), -s> *Kleidung, Ausrüstung*

Out·put der ['aʊtpʊt] *engl.* <-s, -s> *Gesamtheit der Produktion*

Out·si·der, Out·si·de·rin der ['aʊtsaɪdɐ] *engl.* <-s, -> *Außenseiter*

Out·sour·cing das ['aʊtso:ɐ̯sɪŋ] <-s> (*kein*

O

Plur.) *Auslagerung von Produktionseinheiten an Subunternehmer*

Ou·ver·tü·re die [uver'ty:rə] *franz.* <-, -n> MUS. *Eröffnungsstück bei einer Oper, Operette*

o·val <-, -> *Adj.*

O·va·ti·on die *lat.* <-, -en> *rauschender Beifall*

O·ver·all der ['oʊvərɔ:l] *engl.* <-s, -s> *einteiliger Anzug, der vom Hals bis zu den Schuhen reicht*

O·ver·head·pro·jek·tor der ['oʊvəhɛd...] *engl.* <-s, -en> *ein Gerät, mit dem man transparente Vorlagen an die Wand projizieren kann*

O·ver·kill das/der ['oʊvəkɪl] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) MILIT. *Zustand, in dem Staaten viel mehr atomare Waffen besitzen, als nötig wären, um potenzielle Gegner zu vernichten*

O·vu·la·ti·on die *lat.* <-, -en> BIOL. MED. *Eisprung im weiblichen Körper*

O·vu·la·ti·ons·hem·mer der <-s, -> MED. *Antibabypille*

O·xer der *engl.* <-s, -> *Zaun auf Viehweiden*

O·xid, *a.* **O·xyd** das *griech.* <-(e)s, -e> CHEM. *Sauerstoffverbindung*

O·xi·da·ti·on, *a.* **O·xy·da·ti·on** die <-, -en> CHEM. *Oberflächenreaktion mit Sauerstoff*

o·xi·die·ren, *a.* **o·xy·die·ren** *franz.* <oxidiert, oxidierte/oxydierte, hat/ist oxidiert/oxydiert> CHEM. **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass sich ein chemischer Stoff mit Sauerstoff verbindet* **II.** *intr.* (*haben/sein*) *sich leicht mit Sauerstoff verbinden*

O·ze·an der <-s, -e> der Atlantische Ozean, der Indische Ozean, der Stille Ozean

O·ze·an·damp·fer der <-s, ->

O·ze·an·rie·se der <-n, -n> (*umg.*) *Ozeandampfer*

o·ze·a·nisch <-, -> *Adj.*

O·ze·lot der <-s, -e> ZOOL. *eine südamerikanische Raubtierart*

O·zon das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *gasartige Form hochkonzentrierten Sauerstoffes*

O·zon·be·las·tung die <-, -en> *hohe, erdnahe Ozonkonzentration, die gesundheitliche Beeinträchtigungen* (*der Atemwege*) *verursachen kann*

O·zon·kil·ler der <-s, -> (*umg.*) *Stoff, der die Ozonschicht zerstört*

O·zon·loch das <-(e)s, Ozonlöcher> *Gebiet, in dem die Ozonschicht zerstört ist*

O·zon·schicht die <-, -en> METEOR. *Schicht der Erdatmosphäre, die verhindert, dass bestimmte gefährliche Strahlen bis auf die Erde vordringen*

O·zon·schild der <-(e)s> *die schützende Ozonschicht* (*kein Plur.*)

P

P, p das <-, ->

Paar das <-(e)s, -e> **1.** *zwei zusammengehörende Dinge* ein Paar Schuhe/Handschuhe **2.** *zwei Menschen, die miteinander (in einer Liebesbeziehung) leben* seit fünf Jahren ein Paar sein ◆ *Großschreibung→R 3.3* das jungverheiratete Paar, das alte Paar Schuhe

paar <-, -> *Adj. einige* vor ein paar Tagen, die paar Leute, die da waren, Ich habe es ein paar Mal versucht. ◆ *Kleinschreibung →R 3.15* ein paar Worte zu etwas sagen; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Wir haben uns nur ein paar Mal/paarmal getroffen.

paa·ren **I.** *tr. verbinden mit* Ihr Ansatz paart Klugheit mit Fleiß. **II.** *refl. (von Tieren) den Akt der Begattung vollziehen* Die Vögel paaren sich im zeitigen Frühjahr.

Paar·hu·fer der <-s, -> ZOOL. *Tier, dessen Hufe zweigeteilt sind*

paa·rig <-, -> *Adj. in Paaren vorkommend oder angeordnet* paarige Blätter/Gliedmaßen

Paar·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *Eislaufen eines Paares*

paar·mal *Adv. einige Male* ein paarmal klingeln ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.14* Das müssen wir noch ein paarmal/paar Mal üben, dann klappt es.

Paa·rung die <-, -en> *der Vollzug des Aktes der Begattung bei Tieren*

paar·wei·se *Adv. in Paaren* sich paarweise auf der Tanzfläche aufstellen, paarweise angeordnete Blätter

Pạcht die <-, -en> *zeitlich befristete Nutzung gegen Entgelt* etwas in Pacht geben/nehmen

pạch·ten *tr. gegen Geld für eine bestimmte Zeit nutzen* ein Grundstück/ein Stück Land pachten ■ **etwas für sich gepachtet haben** (*übertr. umg.*): *so tun, als ob man der Einzige wäre, der etwas hat oder kann* Der meint auch, er hätte die Weisheit gepachtet.

Pạch·ter, Pạch·te·rin der <-s, -> *Person, die etwas gepachtet hat*

Pạcht·ver·trag der <-(e)s, Pachtverträge> *Vertrag über die Verpachtung einer Sache*

Pack[1] der <-(e)s, -e/Päcke> *kleinerer Packen* ein Pack Briefe ■ **mit Sack und Pack** (*umg.*): *mit allem, was man besitzt* Er ist mit Sack und Pack ausgezogen.

Pack[2] das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *eine als verachtenswert empfundene Menschengruppe* Dass du dich immer mit diesem Pack herumtreiben musst!

Päck·chen das <-s, -> *kleines Paket*

Pạck·eis das <-es> (*kein Plur.*) *Eismassen aus ineinander geschobenen Eisschollen* mit dem Schiff ins Packeis geraten

pạ·ckeln <packelst, packelte, hat gepackelt> *intr.* (*österr. abwert.*) *sich heimlich mit jmdm. verbünden*

pạ·cken **I.** *tr.* **1.** *festhalten* jemanden am Ärmel packen **2.** (*umg.*) *bewältigen; schaffen* Das ist eine schwierige Sache, ob wir das packen?, Der Zug kommt gleich, packen wir das noch? **3.** *überwältigen* Ihn packte die Wut., von einer Geschichte ganz gepackt sein, ein packender Roman, Er kann packend erzählen. **II.** *tr./intr. Dinge in etwas verstauen* den Koffer/ein Paket packen, Bücher in eine Kiste packen, Morgen verreise ich, ich muss heute noch packen.

Pạ·cker, Pạ·cke·rin der <-s, -> *Person, deren Beruf es ist, Dinge (zum Versand) zu verpacken*

Pạck·e·sel der <-s, -> *Esel, der Lasten trägt* Die Waren werden auf Packeseln ins Tal gebracht., Du bist ja beladen wie ein Packesel!

Pạck·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *festes Papier zum Einpacken*

Pạ·ckung die <-, -en> **1.** *Hülle, in die eine bestimmte Ware oder Warenmenge abgepackt ist* die Brotscheiben aus der Packung nehmen **2.** *eine bestimmte abgepackte Warenmenge* eine Packung Brot/Tee/Zigaretten **3.** MED. *ein heilender Umschlag* Der Arzt hat mir heiße Packungen (mit Heilerde) verschrieben.

Pạck·wa·gen der <-s, -> *für Gepäck bestimmter Eisenbahnwagen in einem Personenzug*

Pä·d·a·go·ge, Pä·d·a·go·gin der *lat.* <-n, -n> (*geh.*) **1.** *Person, die beruflich in der Erziehung und Lehre tätig ist* **2.** *Person, die sich beruflich mit der Pädagogik beschäftigt*

Pä·d·a·go·gik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von der Erziehung*

päd·a·go·gisch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *erzieherisch* pädagogische Maßnahmen **2.** *erziehungswissenschaftlich* die pädagogische Ausbildung, eine pädagogische Hochschule besucht haben ◆ *Großschreibung→R 3.18* die Pädagogische Hochschule (Dresden/Münster)

Pad·del das <-s, -> *eine Stange, die an einer Seite oder beiden Seiten breit ausläuft und zum Fortbewegen von Booten benutzt wird*

Pad·del·boot das <-(e)s, -e> *Boot, das mit Paddeln vorwärts bewegt wird*

pad·deln <paddelst, paddelte, hat/ist gepaddelt> **I.** *tr.* (*haben*) *mit dem Paddel vorwärts bewegen* ein Boot über den See paddeln **II.** *intr.* (*sein*) *sich paddelnd bewegen* Er ist über den See gepaddelt., im Boot auf dem Fluss paddeln

Pä·d·e·rast der *griech.* <-en, -en> *Mann, dessen homosexuelle Neigung auf Knaben gerichtet ist*

Pa·el·la die [pa'ɛlja] *span.* <-, -s> *ein spanisches Reisgericht*

paf·fen *tr./intr.* (*umg.*) *rauchen* (*ohne zu inhalieren*) eine Zigarette paffen, Er raucht nicht richtig, er pafft nur.

Pa·ge der ['pa:ʒə] <-n, -n> **1.** *junger Hoteldiener in Livree* als Page in einem Hotel arbeiten **2.** GESCH. *junger Adliger bei Hofe*

pa·gi·nie·ren *lat. tr.* DRUCKW. *mit Seitenzahlen versehen*

Pa·go·de die *sanskr.* <-, -n> *ein ostasiatischer Tempel in Form eines viereckigen, gestuften, sich nach oben verjüngenden Turmes*

Pail·let·te die [pai'jɛtə] *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) *glänzendes Metallplättchen zum Aufnähen* ein mit Pailletten besticktes Abendkleid

Pa·ket das <-(e)s, -e> ein Paket packen

Pa·ket·dienst der <-es, -e> *privates Unternehmen zur Beförderung von Paketen*

Pa·ket·post die <-> (*kein Plur.*) *Postdienst zur Beförderung von Paketen* etwas mit der Paketpost schicken

Pa·ket·schal·ter der <-s, -> *Schalter zur Annahme oder Ausgabe von Paketen*

Pa·kis·tan <-s> *ein Land in Vorderindien*

Pa·kis·ta·ner, Pa·kis·ta·ne·rin <-s, -> *jmd., der die pakistanische Staatsbürgerschaft hat*

pa·kis·ta·nisch <-, -> *Adj.*

Pakt der <-(e)s, -e> **1.** *Übereinkunft* mit jemandem einen Pakt schließen **2.** POL. *Bündnis zwischen Staaten* einem Pakt beitreten

pak·tie·ren *intr.* (*abwert.*) *auf der Grundlage einer Übereinkunft zusammenarbeiten* Ihm wurde vorgeworfen, mit dem Feind paktiert zu haben.

Pa·la·din, Pa·la·din der *lat.* <-s, -e> (*übertr. abwert.*) *willfähriger Gefolgsmann*

Pa·lais der [pa'lɛ:] *franz.* <-, -> *Palast*

Pa·lä·on·to·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von den Lebewesen vergangener Erdzeitalter*

Pa·lä·o·zo·i·kum das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *das erdgeschichtliche Altertum*

Pa·last der <-es, Paläste> *prachtvoller Herrschaftssitz* der königliche/kaiserliche Palast

Pa·läs·ti·na <-s> *Land(gebiet) zwischen Mittelmeer und Jordan*

Pa·läs·ti·nen·ser, Pa·läs·ti·nen·se·rin der <-s, -> *aus Palästina stammende(r) und dort lebende(r) Araberin* (*Araber*)

pa·läs·ti·nen·sisch <-, -> *Adj. zu Palästina gehörend* den palästinensischen Staat ausrufen

Pa·lat·schin·ke die <-, -n> (*meist Plur.*) (*österr.*) *dünner, gefüllter Pfannkuchen*

Pa·la·ver das *portug.* <-s, -> (*umg. abwert.*) *überflüssiges Gerede* ein großes Palaver über etwas anfangen/machen

pa·la·vern <palaverst, palaverte, hat palavert> *intr.* (*umg. abwert.*) *unnötig reden* Hört auf zu palavern, unternehmt lieber etwas!

Paletot der ['paləto] *franz.* <-s, -s> (*veralt.*) *zweireihiger Herrenmantel*

Pa·let·te die <-, -n> **1.** *in der Malerei benutztes Werkzeug in Form eines kleinen, meist runden Bretts, auf dem (Öl-)farben gemischt werden* **2.** *genormtes Lademittel für Stückgut* Paletten aufeinander stapeln ■ **eine breite/reiche Palette an/von etwas:** *ein vielfältiges Angebot an oder von etwas* eine breite Palette von Waren/Einsatzmöglichkeiten

Pa·li·sa·de die *franz.* <-, -n> *langer, oben zugespitzer Pfahl, der in den Boden gerammt wird* zur Verteidigung eine Wand aus Palisaden errichten, ein Zaun aus Palisaden

Pa·li·san·der der *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Edelholz*

Pal·me die <-, -n> *ein* (*sub*)*tropischer Baum mit einem* (*langen*) *Stamm, an dessen Ende*

große (gefiederte) Blätter wachsen ein Strand mit weißem Sand und Palmen ■ **jemanden auf die Palme bringen** (*umg.*): *jmdn. ärgern*

Palm·sonn·tag der <-s, -e> REL. *der Sonntag vor Ostern*

Palm·top das <-s, -s> EDV *ein tragbarer Kleinstcomputer*

Palm·we·del der <-s, -> *eines der großen Blätter der Palme*

Palm·zweig der <-(e)s, -e> *siehe* **Palmwedel**

Pam·pa die *indian.* <-> (*kein Plur.*) **1.** GEOGR. *Steppenlandschaft in Südamerika* **2.** (*übertr. scherzh. abwert.*) *abgelegene, schwer erreichbare Gegend* irgendwo in der Pampa wohnen

Pam·pe die <-, -n> (*umg.*) *breiige Masse*

Pam·pel·mu·se die <-, -n> *eine große Zitrusfrucht siehe* **Grapefruit**

Pam·ph·let das [pam'fle:t] *franz.* <-(e)s, -e> (*geh. abwert.*) *Schmäh- oder Streitschrift* ein Pamphlet gegen jemanden/etwas verfassen

pam·pig *Adj.* **1.** *breiartig* eine pampige Masse **2.** (*umg. abwert.*) *unfreundlich* eine pampige Antwort, Nun werd' doch nicht gleich pampig!

Pa·na·de *franz.* <-, -n> KOCH. *Mischung aus Ei und Paniermehl*

Pa·na·ma <-s> GEOGR. *ein mittelamerikanisches Land*

Pa·na·ma·er, Pa·na·ma·e·rin der <-s, -> *jmd., der die panamaische Staatsbürgerschaft hat*

pa·na·ma·isch <-, -> *Adj.*

Pan·da der <-s, -s> ZOOL. *eine asiatische Bärenart mit schwarzweißem Fell, deren Hauptnahrung Bambus ist*

Pa·neel das [pa'ne:l] *niederl.* <-s, -e> (*einzelne Platten einer*) *Wandtäfelung*

Pan·flö·te/Pans·flö·te die <-, -n> MUS. *Flöte aus mehreren, nebeneinander angeordneten Bambusrohren*

pa·nie·ren *franz.* <panierst, panierte, hat paniert> *tr.* KOCH. (*vor dem Braten*) *in einer Masse aus Ei und Semmelbröseln wenden*

Pa·nier·mehl das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*gewürztes*) *Semmelbröselmehl zum Panieren*

Pa·nik die <-, -en> (*unkontrollierter*) *Angstzustand in Gefahr* Beim Ausbruch des Feuers gerieten die Zuschauer in Panik., Wenn zu viel auf sie einstürmt, gerät sie leicht in Panik.

Pa·nik·ma·che die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Versuch, andere in Panik zu versetzen* Er tat die Unwettermeldungen als reine Panikmache ab., Das ist doch nur Panikmache! Es wird schon nichts weiter passieren.

pa·nisch *Adj. so, dass man seine Reaktionen nicht mehr beherrscht* panisch reagieren/davonlaufen, panische Angst haben

Pan·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *Funktionsstörung* eine Panne mit dem Wagen/Fahrrad haben **2.** *Fehler durch Unachtsamkeit* Es passiert eine Panne nach der anderen.

Pan·nen·dienst der <-(e)s, -e> *Unternehmen, das bei Fahrzeugpannen Hilfe leistet* den Pannendienst rufen

Pa·n·op·ti·kum das *griech.* <-s, Panoptiken> *Sammlung außergewöhnlicher oder seltsamer Gegenstände*

Pa·n·o·ra·ma das *griech.* <-s, Panoramen> *Rundblick oder Aussicht* Vom Aussichtsturm/aus dem Fenster bot sich uns ein herrliches Panorama.

pan·schen/pant·schen <pansch(s)t, pantschte, hat gepanscht> (*umg.*) **I.** *tr.* (*abwert.*) *ein Getränk mit Wasser verdünnen oder verfälschen* den Wein/die Milch mit Wasser panschen **II.** *intr. planschen* im Wasser panschen

Pan·sen der <-s, -> ZOOL. *erster Magenabschnitt beim Wiederkäuer*

Pans·flö·te/Pan·flö·te *siehe* **Panflöte**

Pan·ta·lons [pãta'lõ:s] *franz.* <-> *Plur.* **1.** GESCH. *lange Männerhose* **2.** *eng anliegende Hose aus elastischem Strickstoff*

Pan·ter *s.* **Panther**

Pan·the·is·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) PHILOS. REL. *Lehre, nach der Gott und Weltall identisch sind*

Pan·ther, *a.* Pan·ter der <-s, -> *eine große Raubkatze mit schwarzem Fell; ein schwarzer Leopard*

Pan·ti·ne die <-, -n> (*norddt.*) *Schuh mit Holzsohle*

Pan·tof·fel der <-s, -n> *Hausschuh, der hinten offen ist* weiche Pantoffeln aus Filz ■ **unterm Pantoffel stehen** (*umg. übertr. abwert.*): *als Ehemann oder Partner zu Hause nichts zu bestimmen haben*

Pan·tof·fel·held der <-en, -en> (*umg. abwert.*) *Ehemann, der sich gegenüber seiner*

P

Frau nicht durchsetzen kann

Pan·tọf·fel·ki·no das <-s> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *Fernsehen*

Pan·to·mi·me die *franz.* <-, -n> *schauspielerische Darstellung, die nur mit Gesten, Mimik und Bewegungen und ohne Worte auskommt*

Pan·to·mị·me, Pan·to·mị·min der *franz.* <-n, -n> *Person, die* (*beruflich*) *pantomimische Vorstellungen gibt*

pan·to·mị·misch *franz.* <-, -> *Adj. mit den Mitteln der Pantomime* eine pantomimische Darstellung

pạnt·schen/pạn·schen <pantschst, pantschte, hat gepantscht> **I.** *tr.* (*abwert.*) *ein Getränk mit Wasser verdünnen oder verfälschen* den Wein/die Milch mit Wasser pantschen **II.** *intr. plantschen* im Wasser pantschen

Pạn·zer der <-s, -> **1.** MILIT. *ein schnelles, gepanzertes Kettenfahrzeug, das mit einer Kanone bewaffnet ist* **2.** ZOOL. *die harte Schutzhülle bei manchen Tieren* der Panzer der Schildkröte/eines Käfers

Pạn·zer·ab·wehr die <-> (*kein Plur.*) **1.** MILIT. *Verteidigung gegen Panzer* **2.** MILIT. *Truppe, die gegen Panzer eingesetzt wird*

Pạn·zer·faust die <-, Panzerfäuste> MILIT. *eine Handfeuerwaffe mit panzerbrechender Kraft*

Pạn·zer·glas das <-es> (*kein Plur.*) *besonders widerstandsfähiges Glas*

pạn·zern <panzerst, panzerte, hat gepanzert> **I.** *tr. etwas zum Schutz mit dicken Platten aus gehärtetem Stahl versehen* ein gepanzertes Fahrzeug **II.** *refl. sich* (*seelisch*) *unempfindlich machen* sich gegen ständige Kritik panzern

Pạn·zer·schrank der <-(e)s, Panzerschränke> *ein gepanzerter, besonders gesicherter Schrank* das Geld/die Wertsachen im Panzerschrank aufbewahren

Pạn·zer·sper·re die <-, -n> *zur Behinderung von Panzern aufgestellte Hindernisse*

Pạn·zer·wa·gen der <-s, -> MILIT. *gepanzertes Mannschaftsfahrzeug*

Pạ·pa der <-s, -s> (*umg.*) *Vater*

Pa·pa·gei, Papa·gei der *franz.* <-en/-s, -en/(-e)> *bunter, in vielen Arten vorkommender tropischer Vogel, der das Nachahmen von Sprache erlernen kann*

Pa·per·back das ['peɪpəbæk] *engl.* <-s, -s> *Taschenbuch mit unverstärktem Pappeinband*

Pa·pe·ter·ie die *franz.* <-, -n> **1.** *Papierwaren* **2.** *Papierwarenhandlung*

Pạ·pi der <-(s), -s> (*umg.*) *Vater*

Pa·pier das <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *aus Pflanzenfasern oder Altstoffen hergestelltes dünnes Material* ein Blatt/ein Bogen/eine Rolle weißes/buntes Papier, einen Text auf Papier ausdrucken, ein Geschenk in Papier einwickeln, eine Tapete/ein Lampenschirm/ein Kleid aus Papier **2.** *Schriftstück* die Minister haben ein gemeinsames Papier ausgearbeitet, ein Papier unterzeichnen, in alten Papieren kramen, seine Papiere für die Abrechnung/Steuererklärung ordnen **3.** (*meist Plur.*) *Dokument; Ausweis* sich mit seinen Papieren ausweisen, ein Fahrzeug mit gefälschten Papieren

Pa·pier·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Banknoten*

Pa·pier·korb der <-(e)s, Papierkörbe> *ein Korb für Papierabfälle*

Pa·pier·kram der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden* Die Genehmigung hat viel Papierkram erfordert.

Pa·pier·krieg der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *langer Briefwechsel, der nicht zum gewünschten Ergebnis führt* einen endlosen Papierkrieg mit den Behörden führen

Pa·pier·stau der <-s, -s> *Stau im automatischen Papiereinzug von Druckern und Fotokopierern*

Pa·pier·ti·ger der <-s, -> (*übertr. abwert.*) *eine nur dem Anschein nach starke Macht*

Pa·pier·tü·te die <-, -n>

Pa·pier·wa·ren <-> *Plur. im Handel angebotene Artikel für den Schreib- und Bürobedarf* ein Geschäft für Papierwaren

Pạpp·band der <-(e)s, Pappbände> *Buch mit einem festen Pappeinband*

Pạpp·be·cher der <-s, -> *Trinkbecher aus Pappe*

Pạp·pe die <-, -n> *dickes, festes Material aus mehreren zusammengepressten Lagen Papier* ein Bucheinband/eine Schachtel aus Pappe ■ **nicht von Pappe sein** (*umg.*): *nicht zu unterschätzen sein*

Pạp·pel die <-, -n> *ein Laubbaum*

päp·peln <päppelst, päppelte, hat gepäppelt> *tr.* (*umg.*) *liebevoll umsorgen und er-*

nähren Sie päppelt das Kätzchen mit der Flasche.

pạp·pen (*umg.*) **I.** *tr. ankleben* das Plakat an die Wand pappen **II.** *intr.* (*zusammen*)*haften* Der Schnee/der Teig/der Lehm pappt., Der Lehm pappt an ihren Schuhen.

Pạp·pen·hei·mer der <-s, -> GESCH. *Mitglied des Reiterregimentes des Grafens zu Pappenheim* ■**seine Pappenheimer kennen** (*umg.*): *wissen, was man von bestimmten Menschen erwarten kann*

Pạp·pen·stiel ■**kein Pappenstiel sein** (*umg.*): *von nicht geringer Bedeutung sein* 1000 Euro sind kein Pappenstiel.

pap·per·la·pạpp *Interj.* (*umg.*) *Ausruf, mit dem man jmds. Äußerung als leeres Gerede abwertet*

pạp·pig *Adj.* (*umg.*) **1.**(↔ *knusprig/knackig*) *weich* pappige Brötchen, Der Salat war pappig geworden. **2.** *klebrig* pappiger Schnee, pappiger Boden

Pạpp·kar·ton der <-s, -s> **1.**(*kein Plur.*) *Pappe als Material* zum Basteln Pappkarton verwenden **2.**(*größerer*) *Behälter aus Pappe* die Gläser in einen Pappkarton packen

Pạpp·schach·tel die <-, -n> *ein* (*kleinerer*) *Behälter aus Pappe*

Pạpp·ma·schee, *a.* **Pạpp·ma·ché** das <-s, -s> *formbare Masse aus mit Leim oder Stärke und Wasser vermischtem Altpapier* eine Figur aus Pappmaschee basteln

Pạpp·na·se die <-, -n> *aus Pappe geformte Nase, die als Kostümierung über die eigene Nase gestülpt wird*

Pạpp·schnee der <-s> (*kein Plur.*) *nasser, klebriger Schnee*

Pạpp·tel·ler der <-s, -> *Teller aus Pappe*

Pạ·p·ri·ka[1] der *ungar.* <-s, -(s)> **1.** *eine Nutzpflanze mit gelben, roten oder grünen Früchten* Paprika im Garten anbauen **2.** *die Frucht der Paprikapflanze als Gemüse oder Gewürz* Paprika(s) für einen Salat klein schneiden **3.**(*kein Plur.*) *ein scharfes, aus den Früchten bestimmter Paprikapflanzen gewonnenes Gewürz* die Soße mit Paprika würzen

Pạ·p·ri·ka[2] die <-, -(s)> (*umg.*) *die schotenartige Frucht der Paprikapflanze* eine Paprika in Streifen schneiden

Pạ̈pst der *griech.* <-es, Päpste> REL. *Oberhaupt der katholischen Kirche*

pạ̈pst·lich *griech. Adj. den Papst betreffend oder von ihm ausgehend* die päpstliche Delegation, der päpstliche Segen ■**päpstlicher als der Papst sein** (*umg. abwert.*): *genauer oder unerbittlicher als der dafür Verantwortliche sein*

Pạ̈pst·tum das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *das Amt des Papstes als Oberhaupt der katholischen Kirche*

Pa·pyṛus der *lat.* <-, Papyri> **1.** BOT. *schilfartige Pflanze* **2.**(*kein Plur.*) *aus dieser Pflanze gewonnenes Schreibmaterial* auf Papyrus schreiben **3.** *Papyrusrolle mit Schriften aus dem Altertum*

Pa·rạ·bel die *griech.* <-, -n> **1.** LIT. *gleichnisartige Erzählung* **2.** MATH. *ein Kegelschnitt*

Pa·ra·bọl·an·ten·ne die <-, -n> *Antenne in der Form einer Schüssel*

Pa·rạ·de die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. *Aufmarsch von militärischen Verbänden im Rahmen einer Festveranstaltung* zum Nationalfeiertag eine Parade abhalten, Der Präsident nahm die Parade ab. **2.** SPORT *eine Gangart des Pferdes* **3.** SPORT *das Parieren eines Angriffs* eine glänzende Parade des Torwarts ■**jemandem in die Parade fahren**: *jmdm. heftig widersprechen*

Pa·rạ·de·bei·spiel das <-(e)s, -e> *Musterbeispiel*

Pa·ra·dẹi·ser der <-s, -> (*österr.*) *Tomate*

Pa·ra·den·tọ·se *s.* **Parodontose**

Pa·rạ·de·schritt der <-(e)s, -e> MILIT. *ein Marschschritt* im Paradeschritt vorbeimarschieren

Pa·rạ·de·u·ni·form die <-, -en> MILIT. *eine Uniform für festliche Anlässe und Paraden*

pa·ra·dịe·ren *franz. intr.* MILIT. *in einer Parade vorbeimarschieren*

Pa·ra·dịes das *pers.* <-es, -e> **1.**(*kein Plur.*) REL. *dem christlichen Glauben nach Wohnstätte der ersten Menschen; Aufenthaltsort Gottes, der Engel und der Seligen* die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies, nach dem Tod (zu den Engeln) ins Paradies kommen **2.**(*übertr.*) *sehr schöne Gegend, in der es sich angenehm leben lässt* Die Strände dieser Südseeinsel sind ein Paradies., Der unberührte Urwald ist ein Paradies für seltene Tierarten. **3.** *ein Ort, der besonders gute Voraussetzungen für eine Sache bietet* ein Paradies für Wassersportfreunde/Golfspieler/Angler

pa·ra·dịe·sisch *pers. Adj. so schön wie*

P

im Paradies eine paradiesische Ruhe, Hier herrschen ja paradiesische Zustände!

Pa·ra·dig·ma das *griech.* <-s, Paradigmen/-ta> (*geh.*) *Beispiel; Muster* in seiner Tätigkeit einem bestimmten Paradigma folgen, sich an ein Paradigma halten

pa·ra·dox *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *scheinbar widersinnig* Was du da sagst, ist/klingt paradox., Es ist paradox, dass es in einem reichen Land Menschen ohne Wohnung gibt.

Pa·ra·do·xon das *griech.* <-s, Paradoxa> (*geh.*) *etwas, was einen Widerspruch in sich enthält*

Par·af·fin das *lat.* <-s, -e> CHEM. *ein wachsähnlicher Stoff*

Pa·ra·graph, *a.* **Pa·ra·graf** der *lat.* <-en, -en> *Absatznummerierung in Gesetzestexten*

Pa·ra·gra·phen·dschun·gel der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *der verwirrende, oft nur für Fachleute zu verstehende Inhalt von Gesetzen* sich im Paragraphendschungel zurechtfinden

Pa·ra·gu·ay <-s> GEOGR. *ein Land in Südamerika*

pa·r·al·lel *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *an allen Punkten im gleichen Abstand verlaufend* zwei parallele Geraden, parallel verlaufende Straßen **2.** (*sich*) *gleichzeitig* (*vollziehend*) parallele Entwicklungen in verschiedenen Staaten Europas

Pa·r·al·le·le die *griech.* <-, -n> **1.** MATH. *an allen Punkten im gleichen Abstand zu einer anderen verlaufende Gerade* eine Parallele zu einer vorhandenen Geraden zeichnen **2.** *etwas Ähnliches* Man kann Parallelen von diesem zu einem anderen Ereignis ziehen., Diese Art von Dichtung findet eine Parallele in der Malerei.

Pa·r·al·le·lo·gramm das <-s, -e> MATH. *Viereck, dessen gegenüberliegende Seiten gleich lang sind*

Pa·r·al·lel·stra·ße die <-, -n> *eine Straße, die parallel zu einer anderen verläuft* Ich wohne in der Parallelstraße zur/der Schillerstraße.

Pa·ra·ly·se die *griech.* <-, -n> MED. *Lähmung*

pa·ra·ly·sie·ren *griech. tr.* **1.** MED. *lähmen* Das Gift paralysiert die Atmung. **2.** (*geh.*) *handlungsunfähig machen* Die Angst hatte alle Anwesenden paralysiert., Die Regierung wirkt völlig paralysiert.

Pa·ra·me·ter der *griech.* <-s, -> **1.** MATH. *Hilfsvariable* **2.** TECHN. *kennzeichnende Größe* die genauen Parameter einer Maschine angeben

pa·ra·mi·li·tä·risch *griech.* <-, -> *Adj. ähnlich wie beim Militär organisiert* paramilitärische Gruppen/Rebellen/Verbände

Pa·ra·ná der <-, (s)> *Strom in Südamerika*

Pa·ra·noia die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine psychische Erkrankung mit Wahnvorstellungen*

pa·ra·no·id *griech.* <-, -> *Adj.*

Pa·ra·nuss die <-, Paranüsse> *harte, dreikantige Frucht von* (*im Regenwaldgebiet wachsenden*) *Paranussbäumen*

Pa·ra·phra·se die *griech.* <-, -n> SPRACHWISS. *Umschreibung*

pa·ra·phra·sie·ren *griech.* <paraphrasierst, paraphrasierte, hat paraphrasiert> SPRACHWISS. *umschreiben*

Pa·ra·psy·cho·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von übersinnlichen Erscheinungsformen*

Pa·ra·sit der *griech.* <-en, -en> **1.** BIOL. *ein Tier, das in enger Beziehung zu einem anderen Tier* (*Wirt*) *lebt* Der Baum ist von einem Parasiten befallen. **2.** (*übertr. abwert.*) *Person, die auf Kosten anderer lebt*

pa·rat <-, -> *Adj. so, dass es gleich zur Hand ist* etwas (für jemanden/einen Anlass) parat halten, immer eine Antwort parat haben

Pär·chen das <-s, -> **1.** *ein Liebespaar* Überall auf den Parkbänken saßen (verliebte) Pärchen **2.** *ein* (*zur Nachzucht bestimmtes*) *Paar aus männlichem und weiblichem Tier* Ihre beiden Hamster sind ein Pärchen.

Par·cours der [par'ku:ɐ̯] *franz.* <-, -> SPORT *Hindernisbahn beim Springreiten*

Par·don der/das [par'dõ:/par'dɔŋ/par'do:n] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Verzeihung; Nachsicht* jemanden um Pardon bitten, (keinen/kein) Pardon kennen

Pa·ren·the·se die *griech.* <-, -n> SPRACHWISS. *Einschub* (*in einer Satzkonstruktion*)

Par·fait das [par'fɛ] *franz.* <-s, -s> **1.** KOCH. *Fisch- oder Fleischpastete* **2.** KOCH. *Halbgefrorenes*

Par·fum/Par·füm das [parfœ:] *franz.* <-s, -s> *eine Flüssigkeit, die mit Duftstoffen versehen ist* ein süßes/herbes/schweres Par-

füm

Par·fü·me·rie die *franz.* <-, -n> *Geschäft für Kosmetikbedarf*

Par·füm·fla·sche die <-, -n> *eine besondere Flasche für Parfüm*

par·fü·mie·ren **I.** *tr. mit Parfüm benetzen* die Stirn/ein Halstuch parfümieren **II.** *refl. sich mit Parfüm benetzen* Er hat sich wieder sehr stark parfümiert.

Pa·ria der <-s, -s> **1.** *keiner Kaste angehörender Inder* **2.** *(geh. übertr. abwert.) Außenseiter einer Gesellschaft oder gesellschaftlichen Gruppe* Er war der Paria der Familie.

pa·rie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *einen Hieb abwehren* einen Schlag gekonnt parieren, Sie versteht es zu parieren. **2.** *zum Stehen bringen* ein Pferd parieren, Kurz vor dem Graben parierte er. **II.** *intr. (umg.) gehorchen* Der Hund pariert überhaupt nicht., Wenn ihr mitkommen wollt, müsst ihr aber (aufs Wort) parieren!

Pa·ri·ser, Pa·ri·se·rin[1] der <-s, -> *Einwohner von Paris*

Pa·ri·ser[2] der <-s, -> *(umg.) Kondom*

Pa·ri·tät die *lat.* <-, -en> *(geh.) (zahlenmäßige) Gleichheit* die Parität von Männern und Frauen in einem Ausschuss herstellen

pa·ri·tä·tisch *lat.* <-, -> *Adj. (geh.) so, dass es (zahlenmäßig) gleich ist* einen Ausschuss paritätisch mit Mitgliedern beider Parteien besetzen

Park der <-s, -s/(-e)> ein Schloss mit einem gepflegten Park, einen Spaziergang im Park machen

Par·ka der/die *eskimo.* <-(s), -s> *knielanger Anorak mit Kapuze*

Park-and-ride-Sys·tem das *engl.-amerik.* <-s, -e> *Verkehrssystem, bei dem man sein Auto an bestimmten Stellen abstellt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiterfährt*

Park·bank die <-, Parkbänke> auf der Parkbank sitzen

Park·deck das <-s, -s> *ein Stockwerk in einem Parkhaus* Sie befinden sich auf dem 2. Parkdeck.

par·ken *tr./intr.* sein Auto irgendwo parken, Hier können Sie nicht parken!

Par·kett das <-(e)s, -e/-s> **1.** *Fußboden(belag) aus kleinen schmalen Holzbrettern* Parkett verlegen **2.** THEAT. *Teil des Zuschauerraums* die Plätze im Parkett

Park·flä·che die <-, -n> *eine Fläche zum Parken von Autos*

Park·ge·bühr die <-, -en> *eine Gebühr für das Parken von Autos*

Park·haus das <-es, Parkhäuser> *ein Haus, in dem auf mehreren Etagen Autos geparkt werden können* ein Parkhaus am Bahnhof

Park·land·schaft die <-, -en> *eine größere (gestaltete) parkähnliche Landschaft*

Park·licht das <-(e)s, -er> *schwach leuchtende Lampe an Autos, die bei Dunkelheit eingeschaltet wird, damit das Auto im geparkten Zustand sichtbar ist*

Park·lü·cke die <-, -n> *Platz zwischen geparkten Autos, auf dem noch geparkt werden kann* eine Parklücke finden

Park·platz der <-es, Parkplätze> **1.** *größerer Platz, auf dem (gegen Entgelt) Autos abgestellt werden können* ein Einkaufszentrum mit großem Parkplatz **2.** *Parklücke* keinen Parkplatz mehr finden

Park·schei·be die <-, -n> *Scheibe in der Form eines Zifferblattes, die an der Windschutzscheibe geparkter Autos befestigt ist und den Beginn der Parkzeit anzeigt*

Park·schein der <-(e)s, -e> *Schein, der zum Parken gegen Entgelt am Automaten gelöst wird* den Parkschein ins Fenster legen

Park·sün·der, Park·sün·de·rin der <-s, -> *(umg.) Person, die ihr Auto im Parkverbot parkt* gegen Parksünder vorgehen, (die Autos der) Parksünder abschleppen lassen

Park·uhr die <-, -en> *ein Automat, der gegen Geldeinwurf anzeigt, wie lange man einen Parkplatz benutzen darf*

Park·ver·bot das <-(e)s, -e> *Zone, in der das Parken verboten ist*

Park·wäch·ter, Park·wäch·te·rin der <-s, -> **1.** *Person, die beruflich einen Parkplatz bewacht* **2.** *Person, die beruflich einen Park bewacht*

Par·la·ment das *engl.* <-(e)s, -e> **1.** POL. *gewählte Volksvertretung* ins Parlament gewählt werden, das Parlament tritt zusammen/verabschiedet ein Gesetz, das Parlament einberufen/auflösen **2.** *Parlamentsgebäude* Das Parlament befindet sich im Regierungsviertel.

Par·la·men·ta·ri·er, Par·la·men·ta·ri·e·rin der *engl.* <-s, -> POL. *Mitglied des Parlaments*

par·la·men·ta·risch *engl.* <-, -> *Adj.* POL.

P

1. *mit einem Parlament* eine parlamentarische Demokratie **2.** *das Parlament betreffend; im Parlament* die parlamentarische Arbeit, die parlamentarische Opposition

Par·la·ments·aus·schuss der <-es, Parlamentsausschüsse> *Arbeitsgruppe von Parlamentsmitgliedern mit besonderen Aufgaben*

Par·la·ments·de·bat·te die <-, -n> *Debatte im Parlament*

Par·la·ments·fe·rien <-> *Plur. Zeit, in der keine Parlamentssitzungen stattfinden*

Par·la·ments·ge·bäu·de das <-s, -> *das Gebäude, in dem das Parlament untergebracht ist*

Par·la·ments·mit·glied das <-(e)s, -er> *Mitglied eines Parlamentes*

Par·la·ments·prä·si·dent, Par·la·ments·prä·si·den·tin der <-en, -en> *Person, die einem Parlament vorsteht*

Par·la·ments·sitz <-es, -e> (≈ *Mandat*) *Sitz und Stimme in einem Parlament* Die Partei hat bei den Wahlen mehrere Parlamentssitze dazugewonnen.

Par·la·ments·sit·zung die <-, -en> *Zusammenkunft des Parlaments*

Par·la·ments·wahl die <-, -en> *Wahl der Abgeordneten für ein Parlament*

Par·me·san der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) *ein sehr fester italienischer Käse*

Pa·ro·die die *griech.* <-, -n> (*geh.*) *komische Nachdichtung ernster* (*literarischer*) *Werke/Texte oder Nachahmung des Stils eines Künstlers* eine Parodie auf ein Gedicht von Goethe/eine Arie von Mozart

pa·ro·die·ren *griech. tr.* (*geh.*) *etwas in komischer Art und Weise nachahmen* jemandes Sprechweise parodieren

Pa·ro·don·to·se, *a.* Pa·ra·den·to·se die *griech.* <-, -n> MED. *durch Erkrankung des Zahnfleisches verursachte Lockerung der Zähne*

Pa·ro·le die *franz.* <-, -n> **1.** MILIT. *Kennwort* eine Parole ausgeben, nach der Parole fragen **2.** (*übertr.*) *Wahlspruch* Am Ende der schwierigen Klettertour lautete die Parole nur noch „durchhalten".

Pa·ro·li *franz.* ■ **jemandem Paroli bieten:** *jmdm.* (*erfolgreich*) *Widerstand entgegensetzen* Er konnte ihr nicht Paroli bieten.

Part der *franz.* <-s, -s/-e> **1.** *Anteil; Aufgabenbereich* Was ist mein Part bei/in dieser Sache? **2.** MUS. *Stimme in einer Komposition* Die Sängerin meisterte ihren Part mit Bravour.

Par·te die *ital.* <-, -n> (*österr.*) *Todesanzeige*

Par·tei die *franz.* <-, -en> **1.** POL. *politische Organisation, in der sich Menschen mit der gleichen politischen Überzeugung zusammenschließen* Mitglied einer Partei sein **2.** *Gruppe von Personen, die* (*in einer Frage*) *die gleiche Meinung haben* Im Verlauf der Diskussion bildeten sich Parteien für und gegen das Projekt., für jemanden Partei ergreifen **3.** RECHTSW. *einer der beiden Gegner bei einem Rechtsstreit* Die Parteien einigten sich auf einen Vergleich. **4.** *Mietpartei* In unserem Haus wohnen sechs Parteien.

Par·tei·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> POL. *Gesamtheit der Hilfsmittel und Personen für die Verwaltung einer politischen Partei* im Parteiapparat arbeiten

Par·tei·ba·sis die <-, Parteibasen> *überwiegende Zahl der* (*einfachen*) *Mitglieder einer politischen Partei* die Parteibasis befragen

Par·tei·buch das <-(e)s, Parteibücher> POL. *Mitgliedsbuch einer politischen Partei*

Par·tei·en·fi·nan·zie·rung die <-> (*kein Plur.*) *Finanzierung von politischen Parteien* die Parteienfinanzierung gesetzlich regeln

Par·tei·freund der <-(e)s, -e> *Person, die in derselben Partei ist* Frau Müller und ihre Parteifreunde

Par·tei·füh·rer, Par·tei·füh·re·rin der <-s, -> POL. *Person, die einer politischen Partei vorsteht*

Par·tei·füh·rung die <-, -en> *Führungsspitze einer politischen Partei*

Par·tei·funk·ti·o·när, Par·tei·funk·ti·o·nä·rin der <-s, -e> *Person, die eine Funktion in einer Partei innehat*

Par·tei·ge·nos·se, Par·tei·ge·nos·sin der <-n, -n> **1.** GESCH. *Mitglied der ehemaligen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Dritten Reich* **2.** (*veralt.*) (*Anrede für ein*) *Mitglied einer Arbeiterpartei*

par·tei·isch <-, -> *Adj. einseitig für etwas/jmdn. eingenommen* Der Schiedsrichter wirkt parteiisch., parteiisch urteilen/entscheiden

Par·tei·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *parteiische Haltung*

par·tei·los <-, -> *Adj.* POL. *keiner politischen Partei angehörend*

Par·tei·mit·glied das <-(e)s, -er> POL. *Mitglied einer politischen Partei*

Par·tei·nah·me die <-> (*kein Plur.*) *das Beziehen einer Position zu Gunsten einer Person oder Sache*

Par·tei·pro·gramm das <-(e)s, -e> POL. *Programm, in dem die wesentlichen Ziele einer politischen Partei niedergelegt sind*

Par·tei·spen·de die <-, -n> *Spende an eine politische Partei*

Par·tei·spit·ze die <-, -n> *die Personen, die in einer politischen Partei führende Ämter innehaben*

Par·tei·spre·cher, Par·tei·spre·che·rin die <-s, -> *Person, die eine Partei der Öffentlichkeit gegenüber vertritt*

Par·tei·tag der <-(e)s, -e> POL. **1.** *oberste Versammlung der Delegierten einer politischen Partei, die Beschlüsse fassen kann* Der Parteitag hat das Folgende beschlossen: ... **2.** *Tagung der obersten Versammlung einer politischen Partei* Der Parteitag findet am nächsten Wochenende in Hamburg statt.

Par·tei·vor·sit·zen·de der/die <-n, -n> POL. *Person, die den Vorsitz einer politischen Partei innehat*

Par·tei·vor·stand der <-(e)s, Parteivorstände> *die Gruppe gewählter Parteimitglieder, die eine politische Partei leiten*

Par·tei·zu·ge·hö·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) POL. *Zugehörigkeit zu einer politischen Partei* Bei der Vergabe dieses Amtes wurde offensichtlich nach Parteizugehörigkeit entschieden.

Par·ter·re das *franz.* <-s, -s> **1.** *Erdgeschoss* (im) Parterre wohnen **2.** THEAT. *Sitzreihen zu ebener Erde*

Par·ter·re·woh·nung die <-, -en> *Wohnung im Erdgeschoss*

Par·tie die <-, -n> **1.** *Teil* Die vordere Partie des Hauses war unzerstört geblieben., Die obere Partie ihres Gesichtes ist vom Sonnenhut geschützt. **2.** SPORT *Durchgang in einem Spiel* eine Partie Schach spielen **3.** *Rolle in einem musikalischen Bühnenwerk* Wer übernimmt die Partie der Aida? ■ **mit von der Partie sein**: *bei etwas beteiligt sein* **eine gute Partie sein**: *viel Geld mit in eine Ehe einbringen können*

par·ti·ell *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *teilweise* eine partielle Sonnenfinsternis, partieller Gedächtnisverlust

Par·ti·kel[1] die *lat.* <-, -n> SPRACHWISS. *unflektierbare Wortart*

Par·ti·kel[2] das/der *lat.* <-, -n> *sehr kleines Teilchen von etwas* Partikel von Staub/Ruß gelangen in die Atemwege.

Par·ti·san der *franz.* <-s/-en, -en> MILIT. *Person, die nicht zur offiziellen Armee eines Landes gehört und in kleinen Verbänden aus dem Hinterhalt heraus die feindlichen Truppen angreift* Er hat als Partisan im Widerstand gegen die deutschen Besatzer gekämpft.

Par·ti·sa·nen·krieg der <-(e)s, -e> *von Partisanen geführter Krieg*

Par·ti·tur die *ital.* <-, -en> MUS. *Aufzeichnung aller Stimmen eines mehrstimmigen Musikstückes*

Par·ti·zip das *lat.* <-s, -ien> SPRACHWISS. *Mittelwort* Partizip Präsens/Perfekt

Par·ti·zi·pa·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *die Teilhabe* die Partizipation am Erfolg des Unternehmens

par·ti·zi·pie·ren *lat. intr.* (*geh.*) *teilhaben* am Erfolg/an der Freude eines anderen partizipieren

Part·ner, Part·ne·rin der <-s, -> **1.** *Lebenspartner in einer Beziehung* den Partner fürs Leben gefunden haben **2.** *Person, die zu einem bestimmten Zweck mit jmdm. in einer Sache zusammenwirkt* einen Partner zum Tennisspielen/Tanzen suchen **3.** WIRTSCH. *Person, die mit an einem Unternehmen beteiligt ist* Wir sind seit fünf Jahren Partner im Geschäft.

Part·ner·schaft die <-, -en> **1.** *eine* (*intime*) *Beziehung zwischen Menschen* Auch in einer guten Partnerschaft gibt es einmal Streit. **2.** POL. *Beziehung zwischen Einrichtungen* (*verschiedener Länder*) *zum gegenseitigen Vorteil* eine Partnerschaft zwischen zwei Städten/Universitäten/Schulen, die fruchtbare Partnerschaft zwischen beiden Ländern

Part·ner·stadt die <-, Partnerstädte> *Stadt, die zu einer* (*meist im Ausland gelegenen*) *anderen Stadt eine freundschaftliche Beziehung des kulturellen Austausches hat*

par·tout [par'tu:] *franz. Adv.* (*umg.*) *unbedingt* sich partout nicht erinnern können, Er wollte partout grüne Haare haben.

Par·ty die ['pa:tɪ] *engl.-amerikan.* <-, -s> (*privates*) *Fest mit Musik* eine Party feiern

Par·ty·kel·ler der <-s, -> *zum Feiern von Par-*

P

tys ausgebauter Keller in einem Privathaus

Par·ty-Ser·vice der <-, -> *Unternehmen, das Dienste zur Ausgestaltung privater/öffentlicher Veranstaltungen (mit Speisen und Getränken) anbietet*

Par·zel·le die *lat.* <-, -n> *vermessenes Grundstück* ein Stück Land in Parzellen aufteilen

Pas·cal das <-s, -> PHYS. *Maßeinheit für den Druck*

Pa·scha der *türk.* <-s, -s> **1.** GESCH. *türkischer Herrschertitel* **2.** (*umg. abwert.*) *herrischer Mann, der sich gern von seiner Frau bedienen lässt* Zu Hause spielt er gern den Pascha.

pa·schen <paschst, paschte, hat gepascht> *intr.* (*österr.*) *klatschen*

Pass·pel die *franz.* <-, -n> *schmaler Nahtbesatz bei Kleidungsstücken* die Jackentaschen mit Paspeln versehen

Pass der <-es, Pässe> **1.** *amtliche Kennkarte* jemandem einen Pass ausstellen **2.** *niedrigster Punkt zwischen zwei Bergrücken* die Pässe im Winter sperren **3.** SPORT *gezieltes Zuspielen* Nach einem Pass von Meier verwandelt Müller zum 1:0.

pas·sa·bel *franz.* <passabler, am passabelsten> *Adj. einigermaßen ordentlich; annehmbar* eine ganz passable Leistung eines ansonsten schwachen Schülers

Pas·sa·ge die [pa'sa:ʒə] *franz.* <-, -n> **1.** *überdachte Ladenstraße* eine Passage mit verschiedenen kleinen Läden **2.** *Teil eines längeren Textes* bestimmte Passagen im Text markieren, Einige Passagen seiner Rede waren unverständlich. **3.** (*kein Plur.*) *das Befahren* den Fluss für die Passage größerer Schiffe vertiefen und begradigen **4.** *enge Stelle* eine enge Passage, durch die alle Schiffe fahren müssen

Pas·sa·gier, Pas·sa·gie·rin der [pasa'ʒi:r̥] *franz.* <-s, -e> *Fahrgast auf einem Schiff oder in einem Flugzeug* die Passagiere gehen an Bord. ■ **blinder Passagier:** *Person, die ohne Fahrkarte heimlich mitreist*

Pas·sa·gier·auf·kom·men das <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *die Gesamtheit der Passagiere eines Unternehmens in einer bestimmten Zeit* das Passagieraufkommen des vergangenen Jahres

Pas·sa·gier·flug·zeug das <-(e)s, -e> *Flugzeug zur Beförderung von Personen*

Pas·sa·gier·schiff das <-(e)s, -e> *Schiff zur Beförderung von Personen*

Pas·sant, Pas·san·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die irgendwo gerade vorübergeht* Die Passanten drehten sich erstaunt nach ihr um.

Pas·sat(·wind) der <-(e)s, -e> *tropischer Ostwind, der in Richtung Äquator weht*

Pass·bild das <-(e)s, -er> *für einen Pass bestimmtes Porträtfoto in einer dafür geeigneten Größe* Passbilder machen lassen

Pas·se die *franz.* <-, -n> *Besatz an einem Kleidungsstück*

pas·see, a. pas·sé *franz.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *vorbei; nicht mehr aktuell* Solche Röcke sind schon lange passee., Diese Zeiten sind längst passee.

pas·sen <passt, passte, hat gepasst> **I.** *intr.* **1.** *richtig sitzen* Passt Ihnen das Kleid? **2.** *gelegen kommen* Passt es Ihnen am Montag?, Das passt mir aber gar nicht. **3.** *beim Spiel auf seinen Einsatz verzichten* Ich habe kein Ass, ich passe. **II.** *tr./intr.* SPORT *genau zuspielen* den Ball zum Mittelstürmer passen, Das war gut gepasst!

pas·send *Adj.* **1.** *richtig; treffend* eine passende Bemerkung, ein passender Anlass, um etwas zu tun **2.** *in exakt abgezählter Menge* Haben Sie es passend? Ich (habe kein Kleingeld und) kann nicht herausgeben.

Passe-par-tout das [paspar'tu:] *franz.* <-s, -s> **1.** KUNST *Bildumrahmung aus leichtem Karton, die unter dem Glas des Rahmens liegt* **2.** (*schweiz.*) *Dauerkarte; Hauptschlüssel*

Pass·fo·to das <-s, -s> *siehe* **Passbild**

pas·sier·bar <-, -> *Adj. befahrbar* Die Straße/Brücke ist wieder passierbar.

pas·sie·ren <passierst, passierte, hat/ist passiert> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *vorübergehen* Alle Läufer haben den Kontrollpunkt passiert., die Grenze/das Tor passieren **2.** KOCH. *durch ein Sieb drücken* passierte Früchte **II.** *intr.* (*sein*) *geschehen* Ist etwas passiert?, Warum muss das immer mir passieren? ■ **... sonst passiert was!** (*umg.*): *sonst werde ich sehr ärgerlich*

Pas·sier·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das jmdn. berechtigt, irgendwo zu passieren* Zum Betreten des Geländes benötigen Sie einen Passierschein.

Pas·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) REL.

Leidensgeschichte Jesu **2.** (*geh.*) *Leidenschaft* Schach ist seine ganze Passion.

pas·si·o·niert *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *leidenschaftlich* eine passionierte Reiterin

Pas·si·ons·frucht die <-, Passionsfrüchte> BOT. *eine tropische Frucht*

Pạs·siv das *lat.* <-s, (-e)> (*Plur. selten*) (SPRACHWISS.: ↔ *Aktiv*) *die Satzkonstruktion, bei der die Sache oder Person, auf die die Verbalhandlung gerichtet ist, das grammatische Subjekt des Satzes ist* Das Verb steht im Passiv/kommt meist im Passiv vor.

pạs·siv *lat. Adj.* (↔ *aktiv*) *so, dass man etwas mit sich geschehen lässt* sich bei etwas völlig passiv verhalten, passives Mitglied, passiver Widerstand ■ **passives Wahlrecht** POL.: *das Recht, sich in ein Amt wählen zu lassen* **passiver Wortschatz** SPRACHWISS.: *die Wörter, die jmd. versteht, wenn er sie hört oder liest, die er aber nicht aktiv selbst verwendet*

Pas·si·va, *a.* **Pas·si·ven** *lat.* <-> *Plur.* WIRTSCH. *Schulden und Verbindlichkeiten*

Pas·si·vi·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Teilnahmslosigkeit; Unlust* körperliche/geistige Passivität

Pạs·siv·rau·chen das <-s> (*kein Plur.*) *das Einatmen des Rauches der Zigaretten, die von anderen in demselben Raum geraucht werden* Passivrauchen ist ähnlich schädlich wie Rauchen.

Pạss·kon·trol·le die <-, -n> *Kontrolle der Pässe*[1] (*beim Grenzübertritt*)

Pạss·stel·le die <-, -n> *Behörde, die Pässe*[1] *ausstellt*

Pạss·stra·ße die <-, -n> *Straße, die über einen Pass*[2] *im Gebirge führt*

Pạss·wort das <-(e)s, Passwörter> EDV *Kennwort, das einem Benutzer Zugang zu etwas gewährt* das Programm mit einem Passwort starten/schützen, Die Tür kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.

Pạs·ta die *ital.* <-> (*kein Plur.*) *Sammelbegriff für Teigwaren*

Pạs·te die <-, -n> *formbare, weiche Masse* eine Paste auf die Haut/die Schuhe auftragen, eine Paste aus Fisch/Fleisch zubereiten

Pas·tẹll das *ital.* <-(e)s, -e> KUNST *mit Pastellfarben gemaltes Bild*

Pas·tẹll·far·be die *ital.* <-, -n> **1.** KUNST *eine Art von Künstlerfarbe, die beim Malen eine helle und zarte Wirkung ergibt* **2.** *ein heller, sanfter Farbton* ein Kleid in zarten Pastellfarben

Pas·te·te die *franz.* <-, -n> *eine Speise aus* (*Blätterteig, gefüllt mit*) *fein gehacktem Fleisch*

pas·teu·ri·sie·ren [pastøri'zi:rən] *franz. tr. Nahrungsmittel durch Erhitzen keimfrei machen* pasteurisierte Milch

Pas·tị̈l·le die *lat.* <-, -n> *ein Arzneimittel in der Form kleiner Kugeln zum Lutschen*

Pạs·tor, Pas·to·rin der <-s, -en> (*meist norddt.*) *Pfarrer*(*in*) *in einer evangelischen Gemeinde*

Patch·work das ['pɛʧwə:k] *amerik.* <-s, -s> *aus bunten Flicken zusammengesetzter Stoff*

Pa·te, Pa·tin[1] der <-n, -n> REL. *Taufzeuge, der außer den Eltern bei der Taufe eines Kindes anwesend ist* (*und für dessen christliche Erziehung mit Verantwortung übernimmt*) bei jemandem Pate stehen ■ **bei etwas Pate stehen** (*umg. übertr.*): *auf die Entstehung einer Sache Einfluss nehmen*

Pa·te[2] die <-, -n> *Patin*

Pa·ten·kind das <-(e)s, -e> *Kind, dessen Pate jmd. ist*

Pa·ten·on·kel der <-s, -> *Pate*[1]

Pa·ten·schaft die <-, -en> **1.** *die Mitverantwortung eines Paten für die christliche Erziehung des Patenkindes* **2.** *die Beziehung einer Organisation oder Person zu einer anderen, die von ihr unterstützt wird* die Patenschaft für jemanden/etwas übernehmen

Pa·tẹnt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** RECHTSW. *Schutzrecht für eine Erfindung* ein Patent anmelden, etwas zum Patent anmelden **2.** *Ernennungsurkunde, die jmds. berufliche Qualifikation* (*in seemännischen Berufen*) *ausweist* das Patent als Kapitän/Lotse erwerben

pa·tẹnt *lat. Adj.* (*umg.*) **1.** *tüchtig* ein patenter Bursche **2.** *praktisch* eine patente Idee

Pa·tẹnt·amt das <-(e)s, Patentämter> *Behörde, die Patente*[1] *vergibt*

Pa·ten·tan·te die <-, -n>

Pa·tẹnt·an·walt, Pa·tẹnt·an·wäl·tin der <-s, Patentanwälte> *Rechtsanwalt, der auf Patentangelegenheiten spezialisiert ist*

pa·ten·tie·ren *lat. tr. durch ein Patent schützen* (sich) etwas patentieren lassen, ein patentiertes Verfahren

Pa·tẹnt·in·ha·ber, Pa·tẹnt·in·ha·be·rin der

P

<-s, -> *Person, die ein Patent oder mehrere Patente besitzt*

Pa·tẹnt·lö·sung die <-, -en> *Lösung, die alle Probleme einer Sache lösen kann oder soll* Für dieses Problem gibt es leider keine Patentlösung.

Pa·tẹnt·recht das <-(e)s, -e> **1.** *die Gesamtheit der Gesetze im Zusammenhang mit Patenten* **2.** *das Recht zur Nutzung eines Patents*

Pa·tẹnt·re·zept das <-(e)s, -e> *siehe* **Patentlösung**

Pa·ter der *lat.* <-s, -/Patres> REL. *ein katholischer Geistlicher, der einem Orden angehört*

Pa·ter·nọs·ter[1] das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) REL. *Vaterunser*

Pa·ter·nọs·ter[2] der *lat.* <-s, -> *ständig in Bewegung bleibender Aufzug ohne Türen*

pa·thẹ·tisch *griech. Adj. in übertriebener Weise feierlich* etwas mit pathetischen Worten ankündigen

pa·tho·gẹn *griech.* <-, -> *Adj.* MED. *krankheitserregend*

Pa·tho·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. **1.** *Lehre von den Krankheiten und den daraus entstehenden Veränderungen im Körper* **2.** *eine Klinik(abteilung), in der Leichen oder Gewebe untersucht werden* einen Toten in die Pathologie einliefern

pa·tho·lọ·gisch *griech.* <-, -> *Adj.* MED. *krankhaft* pathologische Veränderungen des Nervensystems

Pa·thos das *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Ausdruck feierlicher Ergriffenheit* mit großem Pathos sprechen/vortragen/rezitieren

Pa·ti·ence die [pa'sịã:s] *franz.* <-, -n> *ein Kartenspiel, bei dem die Karten in bestimmten Reihenfolgen gelegt werden*

Pa·ti·ẹnt, Pa·ti·ẹn·tin der *lat.* <-en, -en> *von einem Arzt betreute Person* die Patienten eines Arztes/einer Klinik

Pa·tin die <-, -nen> *weibliche Form zu Pate*[1]

Pa·ti·na die *ital.* <-> (*kein Plur.*) *grünliche Schicht, die sich auf Kupfer bildet* Das Kupferdach hat Patina angesetzt.

Pa·tio der ['pa:tịo] *span.* <-s, -s> *Innenhof (in spanischen Häusern)*

Pa·tis·se·rie die *franz.* <-, -n> (*schweiz.*) *Konditorei*

Pa·t·ri·ạrch der *griech.* <-en, -en> **1.** *Titel des obersten Geistlichen in der orthodoxen Kirche* **2.** *alter, Achtung gebietender Vater über eine große Familie*

pa·t·ri·ar·cha·lisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass der Mann eine Vorrangstellung in Familie und Gesellschaft einnimmt* eine patriarchalische Gesellschaftsordnung **2.** *so, dass man als Mann Vorrechte geltend macht* ein patriarchalisches Benehmen

Pa·t·ri·ar·chat das *griech.* <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** REL. *Amtsbereich eines Patriarchen*[1] **2.** (↔ *Matriarchat*) *Gesellschaftsform, in der dem Mann eine bevorzugte Stellung in Gesellschaft und Familie zukommt* In dieser Gesellschaft herrschte Patriarchat.

Pa·t·ri·ọt, Pa·t·ri·ọt·in der *franz.* <-en, -en> *Person, die ihr Vaterland liebt und dafür eintritt* ein glühender Patriot

pa·t·ri·ọ·tisch *franz.* <-, -> *Adj. vaterlandsliebend* eine patriotische Gesinnung

Pa·t·ri·o·tịs·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *starke Vaterlandsliebe*

Pa·t·ri·zi·er, Pa·t·ri·zi·e·rin der *lat.* <-s, -> **1.** GESCH. *römischer Adliger* **2.** GESCH. *wohlhabender Bürger im Mittelalter* Dieses Haus gehörte einem reichen Patrizier.

Pa·t·rọn, Pa·t·rọ·na der *lat.* <-s, -e> **1.** GESCH. *Kirchenstifter(in)* **2.** REL. *Schutzheilige(r)* **3.** (*keine Femininform*) (*umg. abwert.*) *Bursche* ein übler Patron

Pa·t·ro·nạt das *lat.* <-(e)s, -e> *Schirmherrschaft*

Pa·t·rọ·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *Metallhülse, die Treibladung und Geschoss für Feuerwaffen enthält* eine Patrone abfeuern/einlegen **2.** *Behältnis für die Tinte in einem Füllfederhalter* **3.** FOTOGR. *Filmhülse* eine neue Patrone mit einem Film in den Fotoapparat einlegen

Pa·t·rọ·nen·gurt der <-(e)s, -e> *am Oberkörper zu tragender Gurt für Patronen*[1]

Pa·t·rouil·le die [pa'truljə] *franz.* <-, -n> **1.** *militärischer Kontrollgang* auf Patrouille gehen/sein **2.** *Truppe, die einen militärischen Kontrollgang durchführt* Die Patrouille hat einen Verdächtigen aufgespürt.

pa·t·rouil·lie·ren [patru'li:rən] *franz.* <patrouillierst, patrouillierte, hat/ist patrouilliert> *intr. Kontrollgänge machen* Die Soldaten haben/sind vor dem Tor patrouilliert., Sie sind bis zum Tor und zurück patrouilliert.

pạtsch *Interj. lautmalerisch für das Ge-*

räusch, das durch das Fallen von etwas auf Wasser oder auf einen weichen Untergrund verursacht wird

Pạt·sche die <-, -n> (*umg.*) **1.** *Hand* Nimm deine Patschen weg! **2.** *Werkzeug zum Schlagen* das Feuer mit einer Patsche löschen **3.** *schwierige oder ausweglose Lage* in der Patsche sitzen, jemandem aus der Patsche helfen

Pạt·schen der <-s, -> (*österr.*) **1.** *Hausschuh* **2.** *ein platter Reifen*

pạt·schen <patschst, patschte, hat/ist gepatscht> *intr.* **1.** (*haben*) *ein klatschendes Geräusch machen, indem man auf etwas schlägt* mit der Hand ins Wasser patschen **2.** (*sein*) *ein klatschendes Geräusch machen, indem etwas auf/in etwas fällt* Der Stein ist ins Wasser gepatscht.

pạtsch·nạss <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig durchnässt*

Pạtt das *franz.* <-s, (-s)> **1.** *Situation im Schachspiel, die als unentschieden gewertet wird* **2.** *Lage, in der keine von zwei Parteien im Vorteil ist* ein militärisches Patt

pạt·zen <patzt, patzte, hat gepatzt> *intr.* (*umg.*) (*kleinere*) *Fehler machen* Am Ende der Arbeit hast du leider gepatzt, deshalb ist es keine Eins geworden.

Pạt·zer der <-s, -> (*umg.*) *kleiner Fehler oder Missgeschick* Da ist mir leider ein Patzer unterlaufen.

pạt·zig *Adj.* (*umg.*) *trotzig und unverschämt* eine patzige Antwort geben, Nun werd' doch nicht gleich patzig!

Pau·ke die <-, -n> *eine große, kesselförmige Trommel, die mit Schlegeln geschlagen wird* im Orchester die Pauke spielen ■ **mit Pauken und Trompeten durchfallen** (*umg.*): *in einer Prüfung mit sehr schlechten Leistungen durchfallen*

pau·ken **I.** *tr./intr.* (*umg.*) *viel lernen* Mathe/Französisch/Vokabeln pauken, für das Diktat pauken **II.** *tr. die Pauke spielen*

Pau·ken·schlag der <-(e)s, Paukenschläge> **1.** *ein Schlag auf die Pauke* **2.** (*übertr.*) *Aufsehen erregendes Geschehen* Das war ein Paukenschlag!

Pau·ker, Pau·ke·rin der <-s, -> **1.** MUS. *Person, die Pauke schlägt* **2.** (*umg. abwert.*) *Lehrer(in)*

paus·ba·ckig/paus·bä·ckig *Adj.* (*umg.*) *mit dicken Backen* ein pausbackiges kleines Kind

pau·schạl *Adj.* **1.** *gesamthaft; nicht in einzelne Positionen aufgeschlüsselt* pauschal bezahlen, Für den Service berechnen wir pauschal/den pauschalen Betrag von 100 Euro. **2.** (*geh.*) (*zu*) *allgemein* ein pauschales Urteil, Das ist mir zu pauschal, ich wüsste es gern genauer.

Pau·schạl·be·trag der <-(e)s, Pauschalbeträge> *siehe* **Pauschale**

Pau·schạ·le die <-, -n> *ein nicht weiter aufgeschlüsselter Geldbetrag als Entgelt für mehrere Teilleistungen*

pau·scha·li·sie·ren *tr./intr.* (*geh.*) *stark verallgemeinern* Sie hat (das Ganze) zu sehr pauschalisiert.

Pau·schạl·preis der <-es, -e> *siehe* **Pauschale**

Pau·schạl·rei·se die <-, -n> *eine Reise, bei der alle anfallenden Kosten durch einen Pauschalpreis abgedeckt sind*

Pau·schạl·ur·laub der <-(e)s, -e> *siehe* **Pauschalreise**

Pau·se[1] die *griech.* <-, -n> *Unterbrechung, um auszuruhen* bei der Arbeit eine Pause machen, die große Pause in der Schule

Pau·se[2] die *franz.* <-, -n> *Kopie mittels Durchzeichnen* eine Pause anfertigen

pau·sen *franz.* <paust, pauste, hat gepaust> *tr. durchzeichnen* ein Bild pausen

pau·sen·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Unterbrechung* Die Feuerwehr war pausenlos im Einsatz. **2.** (*umg. abwert.*) *sehr häufig* Er schreit pausenlos herum., Sie ist pausenlos krank.

Pau·sen·pfiff der <-(e)s, -e> SPORT *Pfiff des Schiedsrichters, der eine Halbzeit beendet und die Pause anzeigt*

Pau·sen·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *Spielstand nach der ersten Halbzeit*

Pau·sen·zei·chen das <-s, -> **1.** MUS. *Zeichen in der Notenschrift für eine Pause* **2.** *Erkennungszeichen eines bestimmten Senders im Radio oder Fernsehen* einen Sender am Pausenzeichen erkennen **3.** *Zeichen zur Pause*

pau·sie·ren *intr. eine Tätigkeit* (*für eine begrenzte Zeit*) *unterbrechen* bei einer Arbeit für kurze Zeit pausieren, Der Sportler musste verletzungsbedingt pausieren.

Paus·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *durchsichtiges Papier zum Durchpausen*

Pa·vi·an der *niederl.* <-s, -e> *eine relativ gro-*

P

ße Affenart, für die das rote Hinterteil charakteristisch ist

Pa·vil·lon der ['pavɪl'jõ:/'pavi'jõ] *franz.* <-s, -s> **1.** *Gartenhaus mit kreisförmigem Grundriss* **2.** *Einzelgebäude auf einem Ausstellungsgelände*

Pa·zi·fik der *lat.-engl.* <-s> (*kein Plur.*) *der Pazifische Ozean*

pa·zi·fisch *lat.-engl.* <-, -> *Adj.* der Pazifische Ozean, die pazifischen Inseln ◆ *Groß-/Kleinschreibung→R 3.19* den Pazifischen Ozean überqueren, Urlaub auf einer pazifischen Insel machen

Pa·zi·fịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Haltung, die Krieg und jegliche Form von Gewalt ablehnt*

Pa·zi·fịst, Pa·zi·fịs·tin der *lat.* <-en, -en> *Vertreter(in) des Pazifismus*

pa·zi·fịs·tisch <-, -> *Adj. vom Pazifismus gekennzeichnet* eine pazifistische Haltung einnehmen, die pazifistische Bewegung

PC der [pe:'tse:] <-s, -s> *Personalcomputer* Der Arbeitsplatz ist mit einem PC ausgestattet.

Pẹch das <-(e)s, (-e)> **1.** *die zähflüssige schwarze Masse, die bei der Destillation von Erdöl und Teer als Rückstand übrig bleibt* ein Dach/ein Fass mit Pech abdichten **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *unglücklicher Umstand* Wir haben wirklich Pech gehabt., So ein Pech! ■ **Dein/Euer Pech!** (*umg.*): *da kann ich dich/euch nicht bedauern*

pẹch·schwạrz <-, -> *Adj. tiefschwarz* pechschwarze Nacht

Pẹch·sträh·ne ■ **eine Pechsträhne haben** (*umg.*): *über eine längere Zeit kein Glück haben*

Pẹch·vo·gel der <-s, Pechvögel> (*umg.*) *Mensch, der ständig Pech*[2] *hat*

Pe·dạl das *lat.* <-s, -e> **1.** *der Teil an den Enden der Tretkurbeln eines Fahrrads, auf den man mit den Füßen tritt* kräftig in die Pedale treten **2.** *mit dem Fuß zu bedienender Hebel* zum Bremsen/Gas geben (auf) das Pedal treten, die Pedale einer Orgel treten

pe·dạnt *griech. Adj.* (*österr.*) *siehe* **pedantisch**

Pe·dạnt, Pe·dạn·tin der *griech.* <-en, -en> (*abwert.*) *Person, die pedantisch ist*

Pe·dan·te·rie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übertriebene Genauigkeit*

pe·dạn·tisch *griech. Adj.* (*abwert.*) *übertrieben genau* pedantisch auf die Einhaltung der Bestimmungen achten, pedantische Ordnung halten

Pẹ·di·kü·re die *franz.* <-, -n> *Fußpflege(salon)* zur Pediküre gehen

Pee·ling das ['pi:lɪŋ] *engl.* <-s, -s> *kosmetische (Creme zur) Schälung der Haut*

Peep·show die ['pi:pʃou] *engl.* <-, -s> *Ort, an dem Zuschauer gegen Münzeinwurf durch ein Guckloch eine nackte, meist weibliche Person betrachten können*

Pẹ·ga·sus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *geflügeltes Pferd der griechischen Sagenwelt; Sinnbild der Dichtkunst*

Pẹ·gel der <-s, -> **1.** *Höhe der Wasserlinie eines Gewässers* Der Pegel beträgt ..., Die Pegel fallen/steigen wieder. **2.** *Gerät zur Messung des Wasserstandes* der Pegel zeigt ...

Pẹ·gel·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Pegel*[1]

pei·len *tr./intr.* SEEW. *die Richtung, Entfernung oder Tiefe bestimmen* die Position eines Schiffes peilen, Um die Position/Tiefe zu bestimmen, wird gepeilt.

Pei·l·ge·rät das <-(e)s, -e> *ein Gerät zum Peilen*

Pein die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *großer körperlicher oder seelischer Schmerz* Niemand konnte seine Pein verstehen., In ihrer Pein schrie sie um Hilfe.

pei·ni·gen *tr.* (*geh.*) *quälen* peinigende Schmerzen, Die Mücken peinigten uns.

Pei·ni·ger, Pei·ni·ge·rin der *Person, die jmdn. quält* Er konnte seine Peiniger endlich abschütteln.

pein·lich *Adj.* **1.** *unangenehm* von etwas peinlich berührt sein, Das ist mir sehr peinlich! **2.** *sehr sorgfältig* peinlich auf Sauberkeit achten, peinlich genau die Regeln befolgen

Pein·lich·keit die <-, -en> **1.** *peinliche Situation* Laufend passieren uns diese Peinlichkeiten. **2.** (*kein Plur.*) *große Sorgfalt* mit Peinlichkeit auf etwas achten

Pei·t·sche die <-, -n>

pei·t·schen <peitschst, peitschte, hat gepeitscht> **I.** *tr. mit einer Peitsche schlagen* ein Tier peitschen **II.** *tr./intr. heftig irgendwohin schlagen* Der Sturm peitscht die Wellen., Der Wind/Regen peitscht gegen die Fenster.

Pei·t·schen·hieb der <-(e)s, -e> *ein Schlag mit einer Peitsche*

Pe·ki·ne·se der <-n, -n> *eine langhaarige, kurzbeinige Hunderasse*

pe·ku·ni·är *franz.* <-, -> *Adj. (geh.) Geld oder die Finanzen betreffend* in pekuniären Schwierigkeiten sein

Pe·lar·go·nie die *griech.* <-, -n> *eine Geranienart*

Pe·li·kan der <-s, -e> *großer tropischer Schwimmvogel, der mit seinem großen, mit einem Kehlsack versehenen Schnabel Fische fängt*

Pel·le die <-, -n> *Schale von Kartoffeln, Wurst und bestimmten Früchten* die Pelle von der Wurst entfernen ■ **jemandem auf die Pelle rücken** *(umg.)*: *(zu) dicht an jmdn. heranrücken*

pel·len *tr. die Schale abziehen* Kartoffeln/Mandeln pellen

Pell·kar·tof·feln <-> *Plur.* KOCH. *Kartoffeln, deren Schale erst nach dem Kochen abgezogen wird* Pellkartoffeln und Quark essen

Pelz der <-es, -e> **1.** *das dichte Fell bestimmter Tiere* der Pelz des Bären, eine dichten/zottigen Pelz haben **2.** *Mantel aus Pelz*[1] einen echten Pelz tragen **3.** *das abgezogene Fell bestimmter Tiere zur Verarbeitung* Auf der Auktion werden Pelze versteigert., verschiedene Pelze zu einem Mantel verarbeiten

pelz·be·setzt <-, -> *Adj. mit Pelz*[3] *versehen* ein pelzbesetzter Umhang

pelz·ge·fü·tert <-, -> *Adj. innen mit Pelz*[3] *versehen* eine pelzgefütterte Jacke

pel·zig *Adj.* **1.** *so, dass es weich und zugleich rau ist* eine Pflanze mit pelzigen Blättern **2.** *unangenehm rau und trocken* ein pelziges Gefühl auf der Zunge haben, pelzige Zähne haben

Pelz·kra·gen der <-s, ->

Pelz·man·tel der <-s, Pelzmäntel>

Pelz·müt·ze die <-, -n>

Pelz·tier das <-(e)s, -e> *Tier, dessen Fell in verschiedener Weise genutzt wird* Pelztiere in einer Farm halten/züchten

Pen·dant das [pã'dã:] *franz.* <-s, -s> *(geh.) Gegenstück* das Pendant zu etwas sein/bilden, Was ist in Frankreich das Pendant zum Abitur in Deutschland?

Pen·del das <-s, -> *ein Gewicht, das beweglich aufgehängt ist* Das Pendel einer Uhr schwingt hin und her.

pen·dent *ital. Adj. (schweiz.) unerledigt*

Pen·del·be·we·gung die <-, -en> *schwingende Bewegung*

pen·deln <pendelst, pendelte, hat/ist gependelt> *intr.* **1.** *(haben) schwingen* Das Gewicht hat gependelt., Die Beine pendeln in der Luft. **2.** *(sein) regelmäßig zwischen Wohnort und Arbeitsplatz hin- und herfahren* Er ist viele Jahre von Kiel nach Hamburg gependelt.

Pen·del·tür die <-, -en> *Schwingtür*

Pen·del·ver·kehr der <-s> *(kein Plur.) Verkehr zwischen Arbeitsstätte und Wohnort*

Pend·ler, Pend·le·rin der <-s, -> *Person, die regelmäßig zwischen Arbeitsstätte und Wohnort hin- und herfährt*

pe·ne·t·rant *franz. Adj. (abwert.)* **1.** *durchdringend* ein penetranter Geruch **2.** *aufdringlich* ein penetranter Kerl

Pe·ne·tranz *franz.* <-> *(kein Plur.)* **1.** BIOL. *Häufigkeit, mit der ein Erbfaktor wirksam wird* **2.** *(geh. abwert.) Aufdringlichkeit* mit großer Penetranz immer wieder auf Fehler hinweisen

pe·ne·trie·ren *franz. tr.* **1.** *durchsetzen* Die Mafia penetrierte alle Bereiche der Wirtschaft. **2.** *(fachspr.) mit dem Glied in die Scheide eindringen*

peng *Interj. lautmalerisch für einen Knall, Schuss*

pe·nj·bel *franz.* <penibler, am penibelsten> *Adj. sehr genau* penibel auf Ordnung achten

Pe·ni·cil·lin *s.* **Penizillin**

Pe·nis der <-, -se> *das männliche Glied*

Pe·ni·zil·lin, *a.* **Pe·ni·cil·lin** das *lat.* <-s> *(kein Plur.)* MED. *ein Antibiotikum*

Pen·ne die <-, -n> *(umg. scherzh.) Schule* Wir waren zusammen auf der Penne, daher kennen wir uns.

pen·nen *intr. (umg.) schlafen*

Pen·ner, Pen·ne·rin der <-s, -> *(umg. abwert.) Person, die ohne festen Wohnsitz ist und auf der Straße lebt*

Pen·si·on die [paŋ'zi̯o:n/pɛn'zi̯o:n] *franz.* <-, -en> **1.** *Ruhegeld für Beamte* eine Pension erhalten **2.** *(kein Plur.) Ruhestand bei Beamten* in Pension gehen **3.** *einfaches Gasthaus, in dem man übernachten kann* in einer Pension übernachten

Pen·si·o·när, Pen·si·o·nä·rin der [paŋzi̯o'nɛ:ɐ̯/pɛnzi̯o'nɛ:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> **1.** *Person im Ruhestand* **2.** *(schweiz.)*

P

Dauergast in einer Pension

Pen·si·o·nat das [paŋzi̯o'na:t/pɛnzi̯o'na:t] *franz.* <-(e)s, -e> *Mädcheninternat*

pen·si·o·nie·ren [paŋzi̯o'ni:rən/pɛnzi̯o'ni:rən] *franz. tr. in Ruhestand versetzen* einen Beamten pensionieren, ein pensionierter Lehrer

Pen·sum das *lat.* <-s, Pensen/Pensa> *bestimmte Menge von etwas* sein Pensum erfüllen/abarbeiten/erledigt haben

Pen·ta·gon das <-s, -e> **1.** MATH. *Fünfeck* **2.** (*kein Plur.*) POL. *das* (*in einem Gebäude mit fünfeckigem Grundriss befindliche*) *amerikanische Verteidigungsministerium*

Pent·haus das <-es, Penthäuser> *eingedeutscht für Penthouse*

Pent·house das ['pɛnthaus] *amerik.* <-, -s> *luxuriöse Dachterrassenwohnung*

Pep der *amerik.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das Mitreißende* Der Veranstaltung/ihrer Kleidung fehlt der richtige Pep.

Pe·pe·ro·ni die *ital.* <-, -> (*meist Plur.*) *kleine scharfe Paprikaschote*

pep·pig *amerik. Adj.* (*umg.*) *begeisternd; mitreißend* eine peppige Aufmachung/Veranstaltung

per *Präp.* + *Akk.* **1.** *gibt das Mittel an, mit dem etwas getan wird* per Post/Einschreiben schicken, per Vertrag regeln, per Bahn kommen/reisen **2.** AMTSSPR. *zur Angabe eines Termins* Die Regelung ist per 1. Juli gültig. ■ **mit jemandem per du/Sie sein** (*umg.*): *jmdn. duzen/siezen*

Per·cus·si·on/Per·kus·si·on die [pə'kʌʃən] *engl.* <-, -s> (*meist Plur.*) MUS. *die Gruppe der Schlaginstrumente* (*bei Jazz, Rock und Pop*)

Pe·re·s·t·roi·ka die *russ.* <-> (*kein Plur.*) POL. *der Umbau des* (*sowjetischen*) *Systems der Politik und Wirtschaft*

Per·fekt das *lat.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) SPRACHWISS. *die vollendete Gegenwart* ein Verb im Perfekt

per·fekt *lat. Adj.* **1.** *vollkommen; ideal* Sie möchte eine perfekte Mutter sein., das perfekte Verbrechen, perfekt Spanisch sprechen **2.** (*keine Steigerung*) *abgeschlossen; fertig* einen Vertrag perfekt machen, Es ist alles perfekt, wir müssen nichts mehr vorbereiten.

Per·fek·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Vollkommenheit* etwas in Perfektion beherrschen

per·fi̯d(e) *lat. Adj.* (*geh.*) *gemein* eine perfide Art haben

Per·fi·die die *lat.* <-, -n> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *gemeine Art* etwas aus reiner Perfidie tun **2.** *gemeine Tat* Das war wieder eine ihrer Perfidien.

Per·fo·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *vorgestanzte Linie, an der etwas abgetrennt werden kann* die Briefmarke an der Perforation vom Block abreißen

per·fo·rie·ren *lat. tr.* (*fachspr.*) **1.** *in gleichmäßigen Abständen mit Löchern versehen* eine perforierte Trennwand **2.** *mit einer Perforation versehen* ein perforierter Papierblock

Per·for·mance die [pə(r)'fɔ:məns] *engl.* <-, -s> KUNST *von einem Künstler dargebotene künstlerische Aktion*

Per·ga·ment das *griech.* <-(e)s, -e> GESCH. **1.** *in bestimmter Weise behandelte Tierhaut, auf der man schreiben kann* auf Pergament schreiben **2.** *altes, auf Pergament*[1] *geschriebenes Schriftstück* alte Pergamente untersuchen/entziffern

Per·ga·ment·pa·pier das <-(e)s> (*kein Plur.*) *durchscheinendes, fettdichtes Papier* die Brote in Pergamentpapier einwickeln, ein Bild auf Pergamentpapier durchpausen

Per·go·la die *ital.* <-, Pergolen> *Laube(ngang) mit rankenden Pflanzen*

Pe·ri·o·de die *griech.* <-, -n> **1.** *Zeitabschnitt* eine Periode kultureller Blüte **2.** (≈ *Regel*) *Monatsblutung* Die Periode setzt ein/bleibt aus. **3.** ELEKTROTECHN. *Schwingungsdauer* **4.** MATH. *sich unendlich wiederholende Zifferngruppe*

Pe·ri·o·den·sys·tem das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *Übersichtsdarstellung der chemischen Elemente in Form einer Tabelle*

pe·ri·o·disch *griech.* <-, -> *Adj. regelmäßig auftretend* eine periodisch wiederkehrende/auftretende Erscheinung

pe·ri·pher *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *am Rande befindlich* periphere Stadtteile **2.** (*übertr.*) *unwichtig* das sind periphere Probleme/Fragen **3.** EDV *an einen zentralen Rechner anschließbar oder angeschlossen* periphere Geräte

Pe·ri·phe·rie die *griech.* <-, -n> **1.** MATH. *Kreisumfang* **2.** (*geh.*) *Randgebiet einer Großstadt* an der Peripherie wohnen

Pe·ri·phe·rie·ge·rät das <-(e)s, -e> EDV *an ei-*

nen zentralen Rechner angeschlossenes Gerät

Pe·ri·s·kop das *griech.* <-(e)s, -e> SEEW. *Fernrohr in U-Booten*

Per·kus·si·on/Per·cus·si·on die [pəˈkʌʃən] *engl.* <-, -s> (*meist Plur.*) *die Gruppe der Schlaginstrumente* (*bei Jazz, Rock und Pop*)

Per·kus·si·on die [pɛrkʊˈsi̯o:n] *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Zündung durch Stoß oder Schlag*

Per·le die <-, -n> **1.** *glänzendes, hartes Kügelchen, das von bestimmten Muscheln um eingedrungene Fremdkörper herum gebildet wird* eine Kette aus Perlen **2.** *künstlich als Schmuck hergestelltes Kügelchen aus verschiedenen Materialien* Perlen aus Glas/Holz zu einer Kette fädeln

per·len <perlt, perlte, hat/ist geperlt> *intr. kleine Bläschen oder Tröpfchen erzeugen* Der Sekt hat/ist in den Gläsern geperlt., Der Tau ist von den Blättern geperlt., Schweiß ist von seiner Stirn geperlt.

Per·len·ket·te die <-, -n> *eine Kette aus* (*echten*) *Perlen*

Perl·huhn das <-(e)s, Perlhühner> *ein großer Hühnervogel mit blaugrauem Gefieder*

Perl·mutt das <-s> (*kein Plur.*) *die glänzende, harte innerste Schicht der Schale von Perlmuscheln*

per·lus·t·rieren *lat. tr.* (*österr.*) *genau* (*polizeilich*) *untersuchen*

per·ma·nent *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *ständig* eine permanente Ausstellung, eine permanente Bedrohung darstellen **2.** (*abwert.*) Deine permanente Fragerei nervt uns.

per·plex *lat.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *verblüfft* Ich war völlig perplex, als sie plötzlich vor mir stand.

Per·ser, Per·se·rin[1] der <-s, -> *Einwohner*(*in*) *Persiens*

Per·ser[2] der <-s, -> *kurz für „Perserteppich"*

Per·ser·tep·pich der <-s, -e> *handgeknüpfter Teppich aus Persien*

Per·si·a·ner der <-s, -> *Pelz*(*mantel*) *aus dem lockigen Fell von Lämmern des Karakulschafes*

Per·sien <-s> GESCH. *frühere Bezeichnung für Iran*

Per·si·fla·ge die [pɛrziˈfla:ʒə] *franz.* <-, -n> LIT. *Verspottung* eine Persiflage auf ein klassisches Gedicht schreiben

per·sisch <-, -> *Adj. Persien betreffend oder zu Persien gehörend* ein persischer Teppich ◆ *Großschreibung→R 3.19* der Persische Golf *siehe auch* **deutsch**

Per·son die <-, -en> **1.** *ein einzelner Mensch* ein Gericht für vier Personen, 35 Euro Eintritt pro Person, Der Aufzug kann acht Personen transportieren. **2.** *ein Mensch* (*unter Betonung seiner einmaligen Persönlichkeit*) eine arrogante/nette/sehr interessante Person, Fragen zur Person beantworten **3.** SPRACHWISS. *eine grammatische Form des Verbs oder Pronomens* die erste/zweite Person, in der dritten Person stehen ■ **ich für meine Person:** *was mich betrifft* **in eigener Person:** *persönlich* **die Arroganz/Dummheit/Freundlichkeit in Person sein:** *sehr arrogant/dumm/freundlich sein*

Per·so·nal das <-s> (*kein Plur.*) *die Personen, die irgendwo beschäftigt sind* Das Personal der Klinik umfasst 1000 Personen., gut ausgebildetes Personal haben

Per·so·nal·ab·bau der <-s> (*kein Plur.*) (*verhüll.*) *Entlassungen*

Per·so·nal·ab·tei·lung die <-, -en> *Abteilung, die in einem Unternehmen für Fragen des Personals zuständig ist*

Per·so·nal·aus·weis der <-es, -e> *amtliches Dokument, das ein Foto und Angaben zur Person des Inhabers enthält*

Per·so·nal·bü·ro das <-s, -s> *siehe* **Personalabteilung**

Per·so·nal·chef, Per·so·nal·che·fin der <-s, -s> *Person, die eine Personalabteilung leitet*

Per·so·nal·com·pu·ter der <-s, -> *leistungsstarker Kleincomputer für einen einzelnen Arbeitsplatz oder für private Nutzung*

Per·so·na·li·en *lat.* <-> *Plur. Angaben zur Person*

Per·so·nal·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *Kosten, die ein Unternehmen für das Personal aufwenden muss*

Per·so·nal·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *der Mangel an* (*qualifiziertem*) *Personal*

Per·so·nal·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *die Gesamtheit der Entscheidungen im Hinblick auf das Personal* die Personalpolitik eines Unternehmens

Per·so·nal·pro·no·men das <-s, Personalpronomina> SPRACHWISS. *Pronomen, das für eine Person oder Sache steht* Personalpronomen der ersten/zweiten/dritten Person

Per·so·nal·rat der <-(e)s, Personalräte> *Betriebsrat in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes* Wahlen zum Personalrat durchführen

Per·so·nal·u·n·i·on ■ **in Personalunion:** *in einer Person* Er war Fraktionschef und Parteivorsitzender in Personalunion.

per·so·nell <-, -> *Adj. in Bezug auf das Personal* personell unterbesetzt sein, personelle Veränderungen

Per·so·nen·auf·zug der <-(e)s, Personenaufzüge> (↔ *Lastenaufzug*) *ein Aufzug für den Transport von Personen*

Per·so·nen·be·för·de·rung die <-> (*kein Plur.*) *Beförderung von Personen* (*mit öffentlichen Verkehrsmitteln*)

Per·so·nen(-kraft)·wa·gen der <-s, -> (↔ *Lastkraftwagen*) *Fahrzeug zur Beförderung von relativ wenigen Personen*

Per·so·nen·kult der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*abwert.*) *übertriebene Betonung der Wichtigkeit von einflussreichen Einzelpersonen* einen großen Personenkult um einen Politiker/Künstler treiben

Per·so·nen·nah·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Beförderung von Personen mit öffentlichen Verkehrsmitteln* der öffentliche Personennahverkehr

Per·so·nen·scha·den der <-s, Personenschäden> AMTSSPR. *Tatsache, dass Menschen bei einem Unfall verletzt werden* ein Unfall mit Personenschaden

Per·so·nen·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Sicherheitsmaßnahmen zum persönlichen Schutz von Einzelpersonen* (*meist des öffentlichen Lebens*) sich nur mit Personenschutz in der Öffentlichkeit bewegen

Per·so·nen·waa·ge die <-, -n> *Waage zur Bestimmung des Körpergewichts von Personen*

per·so·ni·fi·zie·ren *lat. tr.* (*geh.*) **1.** LIT. *etwas in menschlicher Gestalt darstellen* das Glück in der Gestalt der Fortuna personifizieren **2.** *verkörpern* Er ist für mich das personifizierte Böse.

per·sön·lich *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *an die konkrete Person gerichtet* eine persönliche Einladung erhalten, eine persönliche Beleidigung, etwas sehr persönlich nehmen **2.** (*keine Steigerung*) *selbst; in Person* persönlich zu etwas erscheinen, seine persönliche Anteilnahme aussprechen, in persönlichem Kontakt stehen **3.** *den privaten Bereich betreffend* eine sehr persönliche Angelegenheit, Diese Frage ist mir zu persönlich. **4.** *für jmdn. besonders kennzeichnend* Das ist seine persönliche Art.

Per·sön·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller persönlichen Eigenschaften* eine extravertierte/aufgeschlossene/introvertierte/scheue/reife Persönlichkeit haben **2.** *Person mit ausgeprägtem eigenem Charakter und Willen* Die Kinder sind richtige kleine Persönlichkeiten. **3.** (*meist bekannte*) *Person* eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens

Per·s·pek·ti·ve die *lat.* <-, -n> **1.** KUNST *zeichnerische Darstellung, die mit bestimmten Mitteln den Eindruck von Räumlichkeit hervorruft* **2.** *Zukunftsaussicht* neue Perspektiven eröffnen **3.** *Blickwinkel* aus meiner Perspektive, die Perspektive wechseln

per·s·pek·tiv·los <-, -> *Adj. ohne Zukunftsaussichten*

Per·s·pek·tiv·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas/jmd. keine Zukunftsaussichten hat*

Pe·ru <-s> *Land in Südamerika*

Pe·ru·a·ner, Pe·ru·a·ne·rin der *Einwohner(in) von Peru*

pe·ru·a·nisch <-, -> *Adj.*

Pe·rü·cke die *franz.* <-, -n> *künstlicher Haarersatz* eine Perücke tragen

per·vers *lat. Adj.* (*abwert.*) **1.** (*in sexueller Hinsicht*) *widernatürlich* pervers veranlagt sein, perverse Neigungen haben **2.** *sehr unsinnig* Es ist doch geradezu pervers, was er für politische Äußerungen macht.

Per·ver·si·on die *lat.* <-, -en> *perverses Empfinden oder Verhalten* sexuelle Perversionen

Per·ver·si·tät die *lat.* <-, -en> *perverse Handlung* Diese Perversitäten sollte man nicht auch noch öffentlich zeigen.

per·ver·tie·ren *lat. tr./intr. etwas ins Widernatürliche verkehren* den ursprünglichen Sinn einer Sache pervertieren, Der Befreier pervertierte zum Tyrannen.

Per·zep·ti·on die *lat.* <-, -en> *Wahrnehmung von Sinneseindrücken*

Pe·se·te die *span.* <-, -n> *spanische Währungseinheit*

Pes·sar das *griech.* <-s, -e> *Verschlussring aus Kunststoff zur Empfängnisverhütung, der den Muttermund umschließt*

Pes·si·mịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Optimismus*) *eine Lebenseinstellung ohne Erwartungen und Hoffnungen*

Pes·si·mịst, Pes·si·mịs·tin der *lat.* <-en, -en> *Person mit pessimistischer Lebenseinstellung*

pes·si·mịs·tisch *lat. Adj. ohne Hoffnungen oder Erwartungen* eine pessimistische Lebenseinstellung haben, eine Sache sehr pessimistisch beurteilen

Pẹst die <-> (*kein Plur.*) *eine sehr ansteckende Infektionskrankheit, die früher oft mit dem Tode endete* Im Mittelalter entvölkerte die Pest oft ganze Städte.

Pes·ti·zịd das *lat.* <-s, -e> (*fachspr.*) *Schädlingsbekämpfungsmittel*

Pe·ter·sị·lie die <-> (*kein Plur.*) ein Bund Petersilie, etwas mit Petersilie und Schnittlauch garnieren

Pe·ti·ti·o̲n die *lat.* <-, -en> *offizielles Gesuch* eine Petition einreichen, eine Petition an den Bundestag richten

Pe·ti·ti·o̲ns·aus·schuss der <-es, Petitionsausschüsse> *offizielle Arbeitsgruppe* (*in einer Einrichtung*), *die sich mit der Bearbeitung von Petitionen beschäftigt* der Petitionsausschuss des Bundestages/Landtages

Pe·t·ro̲·le·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *aus Erdöl gewonnener Brennstoff*

Pe·t·ro̲·le·um·lam·pe die <-, -n> *eine mit Petroleum betriebene Lampe*

Pet·ti·coat der ['pɛtiko:t] *engl.* <-s, -s> *weiter, steifer Unterrock*

Pẹt·ting das ['pɛtɪŋ] *amerik.* <-s> (*kein Plur.*) *Liebesspiel ohne eigentlichen Geschlechtsverkehr* Petting machen

pẹt·to *ital.* ■ **etwas in petto haben** (*umg.*): *etwas bereithalten* Ich habe noch manche Überraschung in petto.

Pẹt·ze die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Person, die petzt*

pẹt·zen <petzt, petzte, hat gepetzt> *tr./intr.* (*umg.*) (*als Kind*) *den Eltern oder dem Lehrer sagen, dass ein anderes Kind etwas Verbotenes getan hat* Immer musst du (alles) petzen!

Pfa̲d der <-(e)s, -e> **1.** *schmaler Weg* ein schmaler/ausgetretener Pfad durch den Wald **2.** EDV *die Angabe der Position einer Datei auf dem Datenträger*

Pfa̲d·fin·der, Pfa̲d·fin·de·rin der <-s, -> *Mitglied einer Jugendorganisation, die zu sozialem Verhalten erzielen will*

Pfạf·fe der <-n, -n> (*abwert.*) *Geistlicher* Das hat dir doch wieder der Pfaffe eingeredet!

Pfa̲hl der <-(e)s, Pfähle> *ein an einem Ende zugespitzter Holzbalken* Pfähle in den Boden rammen

Pfa̲hl·bau der <-s, -ten> *ein Bauwerk, das* (*im Wasser*) *auf Pfählen errichtet ist*

Pfa̲hl·wur·zel die <-, -n> BOT. *lange und gerade Wurzel*

Pfạlz[1] die <-, -en> GESCH. *wechselnde kaiserliche oder königliche Wohn-, Hof- und Gerichtsstätte*

Pfạlz[2] die <-> (*kein Plur.*) *Gebiet im Bundesland Rheinland-Pfalz*

Pfạ̈l·zer, Pfạ̈l·ze·rin der <-s, -> Person, die aus der Pfalz[2] stammt

pfạ̈l·zisch <-, -> *Adj.* die Pfalz[2] betreffend/aus ihr stammend

Pfạnd das <-(e)s, Pfänder> **1.** *Gegenstand, der als Sicherheit für eine Geldforderung eingesetzt wird* die wertvolle Armbanduhr als Pfand hinterlegen, ein Pfand einlösen **2.** *der Geldbetrag, der für Mehrwegverpackungen bezahlt und bei Rückgabe erstattet wird* Auf der Flasche/dem Kasten ist Pfand. Für das Leergut erhalten Sie Pfand zurück.

pfạ̈nd·bar <-, -> *Adj.* RECHTSW. *so, dass es gepfändet werden kann* Das, was zum Lebensnotwendigen gehört, ist nicht pfändbar., Der pfändbare Anteil des Lohnes.

Pfạnd·brief der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *die Urkunde über die Rechte aus einer Hypothek*

pfạ̈n·den *tr.* RECHTSW. (*bei einer finanziellen Forderung gegen den Besitzer dessen*) *Eigentum per Gerichtsbeschluss beschlagnahmen* Sein Auto/ein Teil seines Einkommens wurde gepfändet.

Pfạnd·fla·sche die <-, -n> *Mehrwegflasche, für die Pfand bezahlt werden muss oder erstattet wird* die Pfandflaschen wieder beim Händler abgeben

Pfạnd·lei·he die <-> (*kein Plur.*) *Unternehmen, das Geld gegen Abgabe eines Wertgegenstandes verleiht* den Pelzmantel in die Pfandleihe bringen

Pfạnd·schein der <-(e)s, -e> *Beleg, den man in der Pfandleihe für beliehene Gegenstände erhält*

Pfạ̈n·dung die <-, -en> RECHTSW. *gerichtliche Beschlagnahme des Eigentums* (*bei einer finanziellen Forderung gegen dessen Besit-*

P

zer)

Pfan·ne die <-, -n> *flaches, eisernes Kochgefäß mit langem Stiel* Eier in der Pfanne braten ■ **jemanden in die Pfanne hauen** (*umg.*): *jmdm. absichtlich schaden, indem man ihn scharf öffentlich rügt*

Pfann·ku·chen der <-s, -> **1.** (*süddt.*) *Eierkuchen* Pfannkuchen mit Pilzen/mit heißen Himbeeren füllen **2.** (*norddt.*) *Berliner; Krapfen*

Pfarr·amt das <-(e)s, Pfarrämter> **1.** *Amt des Pfarrers* ein Pfarramt in einer Gemeinde antreten/neu besetzen **2.** *Gebäude mit der Dienststelle des Pfarrers* im Pfarramt wohnen

Pfarr·be·zirk der <-(e)s, -e> *Amtsbezirk eines Pfarrers*

Pfar·re/Pfar·rei die <-, -(e)n> *die unterste kirchliche Behörde, die von einem Pfarrer geleitet wird*

Pfar·rer, Pfar·re·rin der <-s, -> *Geistliche(r) einer Gemeinde* (*in der christlichen Kirche*)

Pfarr·haus das <-es, Pfarrhäuser> *das Wohnhaus* (*mit Amtsräumen*) *eines Pfarrers*

Pfarr·kir·che die <-, -n> *Hauptkirche eines Pfarrbezirks*

Pfau der <-(e)s/-en, -e/-en> *ein großer Vogel, dessen männliche Tiere lange schillernde Schwanzfedern haben* Der Pfau schlägt ein Rad.

pfauchen *intr.* (*österr.*) *ein zischendes Geräusch machen* Die Dampflokomotive pfaucht.

Pfau·en·au·ge das <-s, -n> ZOOL. *eine Schmetterlingsart*

Pfau·en·fe·der die <-, -n> *eine der langen, schillernden Schwanzfedern des Pfaus*

Pfef·fer der <-s> (*kein Plur.*) *ein scharfes Gewürz aus gemahlenen Pfefferkörnern* schwarzer/weißer Pfeffer, eine Prise Pfeffer

Pfef·fer·korn das <-s, Pfefferkörner> *Frucht des Pfefferstrauches*

Pfef·fer·ku·chen der <-s, -> *süßes, würziges Gebäck, das besonders zu Weihnachten gebacken wird*

Pfef·fer·min·ze, Pfef·fer·mịn·ze die <-, -n> (*Plur. selten*) *eine Pflanze, die wegen ihres aromatischen ätherischen Öls als Heilpflanze verwendet wird* Pfefferminze für den Winter trocknen

Pfef·fer·minz·ge·schmack, Pfef·fer·mịnz·ge·schmack der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Geschmack von oder wie Pfefferminze* Zahnpasta/Kaugummi mit Pfefferminzgeschmack

Pfef·fer·minz·tee, Pfef·fer·mịnz·tee der <-s, -s> ein Tee aus Pfefferminzblättern

Pfef·fer·müh·le die <-, -n> *Haushaltsgerät zum Mahlen von Pfefferkörnern*

pfef·fern <pfefferst, pfefferte, hat gepfeffert> *tr. mit Pfeffer würzen* das Fleisch pfeffern und salzen ■ **gepfefferte Preise** (*umg. abwert.*): *stark überhöhte Preise*

Pfef·fe·ro·ne der *ital.* <-s, Pfefferoni/-n> (*österr.*) *eine scharfe Paprikaart*

Pfei·fe die <-, -n> **1.** MUS. (*einfaches*) *flötenähnliches Instrument* die Pfeifen einer Orgel, auf einer Pfeife eine Melodie spielen **2.** *ein Gerät, das beim Hineinblasen einen schrillen Ton erzeugt* die Pfeife des Schiedsrichters/des Zugschaffners **3.** *Gerät zum Rauchen von Tabak, das aus einem Kopf und einem Mundstück besteht* Pfeife rauchen, (sich) eine Pfeife stopfen **4.** (*umg. abwert.*) *Versager* Diese Pfeife hat schon wieder nichts kapiert!

pfei·fen <pfeifst, pfiff, hat gepfiffen> **I.** *tr./intr. in bestimmter Weise Luft durch etwas blasen, dass hohe Töne entstehen* eine Melodie pfeifen, fröhlich vor sich hin pfeifen, Der Vogel pfeift (ein fröhliches Lied)., Der Wasserkessel pfeift. **II.** *intr. auf einer Pfeife*[2] *blasen* Der Schiedsrichter hat gepfiffen., auf/mit einer Trillerpfeife pfeifen ■ **auf etwas pfeifen** (*umg.*): *keinen Wert auf etwas legen* Da hast du deine Sachen zurück, ich pfeife auf deine Hilfe!

Pfeif·ton der <-(e)s, Pfeiftöne> hoher, schriller Ton, Die Luft entweicht mit einem lauten Pfeifton.

Pfeil der <-(e)s, -e> **1.** *Geschoss in Form eines Stabes mit einer Spitze* einen Pfeil mit dem Bogen/einer Armbrust abschießen **2.** *Symbol in der Form eines stilisierten Pfeils*[1]*, das auf etwas anderes verweist* Ein grüner Pfeil markiert den Fluchtweg.

Pfei·ler der <-s, -> *eine gemauerte Säule, die Teile eines Bauwerks trägt* Die Brücke ruht auf vier Pfeilern.

pfeil·schnell <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schnell*

Pfen·nig der <-(e)s, -e> kleinste Einheit des deutschen Geldes, Das kostet nur ein paar Pfennige.

Pfen·nig·ab·satz der <-es, Pfennigabsätze> *hoher Absatz von Damenschuhen, der*

in einer ungefähr pfenniggroßen Spitze ausläuft

Pfẹn·nig·fuch·ser der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die in Geldangelegenheiten sehr genau ist*

pfẹn·nig·groß <-, -> *Adj. so groß wie ein Pfennig*

Pferd das <-(e)s, -e> **1.** *hochbeiniges Säugetier mit kurzem Fell, langem Schwanz und langer Mähne, das als Reit- und Zugtier gehalten wird* ein edles/feuriges Pferd, Ein Pferd wiehert/schlägt aus/galoppiert/tänzelt/geht durch. **2.** SPORT *ein Turngerät, in der Form eines länglichen, mit Leder bezogenen Blocks, vier Beinen und zwei Griffen* am Pferd turnen ■ **Immer langsam mit den jungen Pferden!** (*umg.*): *nur nichts überstürzen* **keine zehn Pferde bringen mich da hin** (*umg.*): *ich gehe auf keinen Fall dort hin* **mit jemandem Pferde stehlen können** (*umg.*): *sich völlig auf jmdn. verlassen können* **das Pferd beim Schwanz aufzäumen** (*umg.*): *eine Sache falsch anpacken* **aufs falsche Pferd setzen** (*umg.*): *sich irren* **wie ein Pferd arbeiten** (*umg.*): *sehr hart arbeiten* **das beste Pferd im Stall** (*umg.*): *der beste Mitarbeiter*

Pfẹr·de·ap·fel der <-s, Pferdeäpfel> (*umg.*) *der Kot von Pferden*

Pfẹr·de·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) KOCH. Pferdefleisch essen

Pfẹr·de·fuß der <-es, Pferdefüße> **1.** *Fuß eines Pferdes* Der Teufel wird oft mit einem Pferdefuß dargestellt. **2.** (*umg. abwert.*) *verdeckter Mangel bei einer Sache* Dieses günstige Angebot hat doch sicher einen Pferdefuß!

Pfẹr·de·renn·bahn die <-, -en> *Bahn für Pferderennen*

Pfẹr·de·ren·nen das <-s, -> *Wettrennen von Pferden*

Pfẹr·de·schwanz der <-es, Pferdeschwänze> **1.** *Schwanz eines Pferdes* **2.** *eine Frisur, bei der das Haar im Nacken zusammengebunden wird* einen Pferdeschwanz tragen

Pfẹr·de·stall der <-(e)s, Pferdeställe>

Pfẹr·de·zucht die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Züchten von Pferden* Pferdezucht betreiben **2.** *Betrieb, der Pferde züchtet* eine Pferdezucht haben/aufbauen

Pfiff der <-(e)s, -e> **1.** *das beim Pfeifen erzeugte Geräusch* plötzlich einen Pfiff hören, Für seine Vorstellung erntete er Pfiffe. **2.** (*umg.*) *etwas, was einer Sache die besondere Note gibt* Mode mit besonderem Pfiff, den letzten Pfiff durch etwas bekommen

Pfif·fer·ling der <-s, -e> *ein Pilz* ■ **keinen Pfifferling wert sein** (*umg.*): *nichts wert sein*

pfif·fig *Adj. gewitzt* eine pfiffige Idee

Pfif·fig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Gewitztheit* So viel Pfiffigkeit hätte ich ihm gar nicht zugetraut.

Pfif·fi·kus der <-/-ses, -se> (*umg. scherzh.*) *Person, die pfiffig ist* Du bist ja wirklich ein Pfiffikus!

Pfịngs·ten das *griech.* <-> (*kein Plur.*) *das christliche Fest des Heiligen Geistes* Frohe Pfingsten!, Pfingsten fiel in den Juni., Was macht ihr an/zu/über Pfingsten?

Pfịngst·fest das <-(e)s, -e> *das christliche Fest des Heiligen Geistes*

Pfịngst·ro·se die <-, -n> *eine einer Rose ähnliche, ungefähr zu Pfingsten blühende Pflanze*

Pfịr·sich der <-s, -e> **1.** *die Frucht des Pfirsichbaumes* Pfirsiche zu Marmelade verarbeiten **2.** *kurz für „Pfirsichbaum"*

Pfịr·sich·baum der <-(e)s, Pfirsichbäume> *ein Laubbaum mit großen Früchten, die eine samtige Haut und einen großen Stein haben*

Pflạn·ze die <-, -n> *ein Organismus, der meist aus Wurzeln, Blättern und einem Stiel besteht* eine blühende/abgestorbene/Fleisch fressende/immergrüne Pflanze

pflạn·zen <pflanzt, pflanzte, hat gepflanzt> **I.** *tr.* **1.** *Pflanzen mit den Wurzeln in die Erde setzen* Bäume/Salat/Blumen pflanzen **2.** *irgendwo befestigen* die Fahne auf das Dach pflanzen **3.** (*österr. umg.*) *zum Narren halten* Willst du mich pflanzen? **II.** *refl.* (*umg.*) *sich irgendwohin stellen oder setzen und nicht weggehen* sich vor den Eingang pflanzen, sich aufs Sofa pflanzen

Pflạn·zen·fett das <-(e)s, -e> *aus Pflanzen gewonnenes Fett*

Pflạn·zen·fres·ser der <-s, -> *Tier, das sich von Pflanzen ernährt*

Pflạn·zen·gift das <-(e)s, -e> *in Pflanzen vorkommende, giftige Substanz*

Pflạn·zen·öl das <-s, -e> aus Pflanzen gewonnenes Öl

P

Pflạn·zen·reich das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller Pflanzen*

Pflạn·zen·schutz·mịt·tel das <-s, -> *chemisches Mittel, das Pflanzen vor Schädlingsbefall schützen soll*

pflạnz·lich <-, -> *Adj.* (≈ *vegetarisch*) *aus Pflanzen gewonnen* eine rein pflanzliche Kost, etwas auf pflanzlicher Basis herstellen

Pflạn·zung die <-, -en> **1.** *das Pflanzen* die Hinweise zur Pflanzung des Baumes beachten **2.** *eine (kleine) Plantage*

Pflạs·ter das <-s, -> **1.** *selbstklebender kleinerer Wundverband* ein Pflaster auf die Wunde kleben/machen **2.** (*gepflasterter*) *Straßenbelag* ein holpriges/altes Pflaster, das Pflaster aufreißen ■ **ein teures Pflaster** (*umg.*): *eine teure Gegend* **ein heißes Pflaster** (*umg.*): *eine kriminelle und deshalb gefährliche Gegend*

pflạs·tern <pflasterst, pflasterte, hat gepflastert> *tr.* **1.** *mit Pflastersteinen belegen* die Straße/den Hof pflastern, gepflasterte Fußwege **2.** (*umg. abwert.*) *in großer Zahl irgendwo anbringen* die Wände mit Plakaten pflastern

Pflạs·ter·stein der <-(e)s, -e> *grob behauener, würfelförmiger Stein als Straßenbelag*

Pflau·me die <-, -n> **1.** *Frucht des Pflaumenbaums* Pflaumen zu Mus kochen **2.** *kurz für „Pflaumenbaum"* Die Pflaume trägt in diesem Jahr reichlich. **3.** (*umg. abwert.*) *Versager* Was macht diese Pflaume überhaupt richtig?

Pflau·men·baum der <-(e)s, Pflaumenbäume> *ein Obstbaum mit blauen Steinfrüchten*

Pflau·men·mus das <-> (*kein Plur.*) *süßes Mus aus Pflaumen*[1]

Pflẹ·ge die <-, -n> **1.** *alle Maßnahmen, die dazu dienen, Hilfsbedürftige zu versorgen* die Pflege alter und kranker Menschen, ein Tier vorübergehend in Pflege nehmen, Sie hat das Kind ihrer Schwester in Pflege. **2.** *alle Maßnahmen, die für die Erhaltung von etwas nötig sind* die Pflege des eigenen Körpers, Bei guter Pflege werden Sie lange Freude an ihrem Fahrrad haben., die Pflege guter Beziehungen zu den Nachbarn **3.** *eine Creme oder Flüssigkeit mit pflegenden Inhaltsstoffen* eine Pflege für die Haut/die Schuhe/den Autolack

pflẹ·ge·be·dürf·tig *Adj. Mensch: so, dass er Pflege*[1] *benötigt* pflegebedürftige alte/kranke Menschen

Pflẹ·ge·dienst der <-es, -e> *ein Unternehmen, dessen Mitarbeiter alte und kranke Menschen in deren Wohnung aufsuchen, um ihnen Pflege*[1] *zu gewähren*

Pflẹ·ge·el·tern *Plur. ein Ehepaar, das an einem Kind, das nicht ihr eigenes ist, die elterlichen Aufgaben übernimmt*

Pflẹ·ge·fall der <-(e)s, Pflegefälle> *Person, deren Gebrechlichkeit durch Alter und/oder Krankheit so groß ist, dass sie ständig Pflege*[1] *benötigt* Er ist so krank, dass er nun ein Pflegefall geworden ist.

Pflẹ·ge·heim das <-(e)s, -e> *Heim, in dem alte und/oder gebrechliche Menschen gepflegt werden*

Pflẹ·ge·kind das <-(e)s, -er> *Kind, das von Eltern versorgt wird, die nicht die eigenen sind*

Pflẹ·ge·kos·ten *Plur. die für die Pflege*[1] *anfallenden Kosten*

pflẹ·ge·leicht <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass etwas nur wenig Pflege*[2] *benötigt* pflegeleichter Stoff, Das Gerät ist sehr pflegeleicht. **2.** (*umg.*) *verträglich* ein sehr pflegeleichter Mitarbeiter

pflẹ·gen *tr.* **1.** *Hilfsbedürftige versorgen* alte und kranke Menschen pflegen, ein krankes Kind pflegen, Sie pflegte den Vogel, bis er wieder fliegen konnte. **2.** *in gutem Zustand erhalten* den eigenen Körper/die Haare/die Fingernägel pflegen, ein gepflegtes Äußeres haben, Pflegen Sie Ihr Fahrrad, dann haben Sie lange Freude daran! **3.** (*geh.*) *unterhalten* gute Beziehungen zu anderen Ländern pflegen, ein seltenes Hobby pflegen **4.** (*geh.*) *gewöhnlich tun* Mittags pflegte er zu schlafen., Sonntags pflegen sie in die Kirche zu gehen.

Pflẹ·ge·per·so·nal das <-s> (*kein Plur.*) *Personal zur Pflege*[1] *von Alten und/oder Kranken* Das Heim/die Klinik sucht noch geschultes Pflegepersonal.

Pflẹ·ger, Pflẹ·ge·rin der *Person, die beruflich alte und/oder kranke Menschen pflegt*

Pflẹ·ge·ver·si·che·rung die <-, -en> *eine Versicherung für den Fall, dass der Versicherte ein Pflegefall wird*

pflẹg·lich *Adj. sorgfältig und behutsam* die Werkzeuge pfleglich behandeln

Pflịcht die <-, -en> **1.** *das Handeln, dem*

man sich auf Grund bestimmter Normen/Vorschriften nicht entziehen kann seine Pflicht gegenüber jemandem/der Gesellschaft erfüllen, seine Pflichten verletzen, es als seine Pflicht betrachten ..., eine Pflicht übernehmen/auf sich laden, seine schulischen Pflichten vernachlässigen **2.** (↔ *Kür*) *vorgeschriebene Übungen in bestimmten Sportarten* die Pflicht im Eislaufen/Turnen ■ **jemanden in die Pflicht nehmen** (*geh.*): *jmdn. an die Erfüllung seiner Aufgaben erinnern*

pflịcht·be·wusst *Adj. so, dass man seine Pflichten kennt und erfüllt* ein pflichtbewusster Mitarbeiter/Schüler

Pflịcht·fach das <-(e)s, Pflichtfächer> SCHULE *vom Schüler in jedem Fall zu belegendes Fach*

Pflịcht·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Bewusstsein für die eigenen Pflichten* Er hat viel/überhaupt kein Pflichtgefühl.

pflịcht·ge·mäß <-, -> *Adj.* in Erfüllung einer Pflicht, sich pflichtgemäß verhalten

Pflịcht·ü·bung die <-, -en> **1.** SPORT *Pflicht*[2] **2.** (*übertr. umg. abwert.*) *etwas, was man nicht freiwillig, sondern nur aus Verpflichtung tut* Der Besuch bei ihren Kollegen war für ihren Mann reine Pflichtübung.

pflịcht·ver·ges·sen <-, -> *Adj. ohne Bewusstsein für die eigenen Pflichten*

Pflịcht·ver·tei·di·ger, Pflịcht·ver·tei·di·ge·rin der <-s, -> RECHTSW. *Verteidiger, den ein Gericht im Strafverfahren zur Verfügung stellt*

Pflọck der <-(e)s, Pflöcke> *kurzer, dicker Holzstab mit angespitztem Ende* einen Pflock in die Erde rammen, die Ziege an einen Pflock binden

pflü·cken *tr. die Frucht oder die nutzbaren Teile von einer Pflanze nehmen* Äpfel/Erdbeeren/Baumwolle/Tee pflücken, eine Birne vom Baum pflücken

Pflug der <-(e)s, Pflüge> LANDW. *ein Gerät zum Aufbrechen und Wenden des Ackerbodens* das Pferd vor den Pflug spannen, den Pflug an einen Traktor hängen

pflü·gen *tr./intr.* LANDW. *mit einem Pflug bearbeiten* Der Bauer pflügt den Acker., Im Frühjahr muss der Bauer pflügen.

Pfọr·te die <-, -n> **1.** *kleinere Tür* In der Mauer/dem Zaun befand sich eine kleine Pforte. **2.** *bewachter Eingangsbereich einer größeren Einrichtung* die Pforte des Krankenhauses/einer Firma/einer Universität, sich an der Pforte melden, die Schlüssel an der Pforte abgeben

Pfọ̈rt·ner, Pfọ̈rt·ne·rin der <-s, -> *Person, die an einer Pforte*[2] *Wachdienst versieht*

Pfọ̈rt·ner·lo·ge die <-, -n> *Kabine für den Pförtner*

Pfọs·ten der <-s, -> **1.** *senkrecht stehender Holzbalken* Das Hochbett steht auf vier starken Pfosten. **2.** SPORT *Torpfosten* Glück gehabt, der Ball traf nur den Pfosten!

Pfọ·te die <-, -n> **1.** *Fuß mancher Tiere* die Pfoten eines Hundes/einer Katze, Die Katze schleicht auf leisen Pfoten. **2.** (*umg. abwert.*) *Hand* (Nimm deine) Pfoten weg!

Pfropf der <-(e)s, -e> *feste Masse, die etwas verstopft* einen Pfropf aus dem Rohr entfernen, einen Pfropf im Ohr haben

Pfrọp·fen der <-s, -> *Flaschenverschluss* die Flasche mit dem Pfropfen wieder verschließen

pfrọp·fen *tr.* LANDW. *einen Spross zur Veredlung auf ein Gewächs aufsetzen* Obstbäume pfropfen

Pfrün·de die <-, -n> **1.** GESCH. REL. *Kirchenamt, das mit einem Einkommen verbunden ist* **2.** (*übertr. scherzh.*) *gutes Nebeneinkommen* seine Pfründe verteidigen

pfui *Interj. Ausruf als Ausdruck des Ekels* Pfui, fass das doch nicht an!, Pfui Teufel, stinkt das hier!

Pfund das <-(e)s, -e> **1.** *eine Gewichtseinheit* (*500 Gramm*) ein Pfund Fleisch/Zwiebeln **2.** *eine Währungseinheit in Großbritannien und anderen Ländern* ein Pfund Sterling, ein englisches Pfund ■ **mit seinem Pfunde wuchern** (*geh. übertr.*): *seine Fähigkeiten sinnvoll einsetzen*

pfun·dig *Adj.* (*umg.*) *toll* eine pfundige Idee

Pfusch der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*umg. abwert.*) *mangelhaft ausgeführte Arbeit* Pfusch kaufen/liefern **2.** (*österr. ostmdt.*) *Schwarzarbeit*

pfu·schen <pfuschst, pfuschte, hat gepfuscht> *intr.* **1.** (*umg. abwert.*) *mangelhaft und nachlässig arbeiten* Hier hat der Maler bei der Arbeit gepfuscht. **2.** (*österr. ostmdt.*) *schwarzarbeiten* Am Wochenende geht er pfuschen. ■ **jemandem ins Handwerk pfuschen** (*umg.*): *sich ungefragt in die Zuständigkeit eines anderen einmi-*

P

schen

Pfu·scher, **Pfu·sche·rin** der <-s, -> 1. *(umg. abwert.) Person, die mangelhafte Arbeit abliefert* 2. *(ostmdt. österr.) Person, die schwarzarbeitet*

Pfu·sche·rei die <-, -en> *(umg. abwert.) mangelhafte Arbeit*

Pfüt·ze die <-, -n> 1. *Wasserlache (vom Regen)* Auf der Straße bildeten sich Pfützen vom Regen., Was ist das für eine Pfütze auf dem Fußboden, hast du Wasser verschüttet? 2. *eine Lache von irgendeiner Flüssigkeit* Der Hund muss seine Pfütze doch nicht gerade hierher machen!, Unter dem Auto ist eine große Pfütze mit Öl/Benzin.

Pha·lanx die ['fa:laŋks] *griech.* <-, Phalangen> 1. GESCH. *besondere Formation der griechischen Schlachtreihen* 2. *(geh. übertr.) geschlossene Front* eine Phalanx gegen etwas bilden

Pha·lus der ['falʊs] *lat.* <-, Phalli/Phallen> *(geh.) das erigierte männliche Glied (als Symbol der Fruchtbarkeit)*

Phä·no·men das [fɛno'me:n] *griech.* <-s, -e> *(geh.)* 1. *Erscheinung* ein bemerkenswertes Phänomen, ein gesellschaftliches/physikalisches Phänomen genauer untersuchen 2. *außergewöhnlicher Mensch* Sie ist in ihrem Fachgebiet ein Phänomen.

phä·no·me·nal [fɛnome'na:l] *griech. Adj. bewunderungswürdig; erstaunlich* ein phänomenales Gedächtnis

Phan·ta·sie die *s.* **Fantasie**

Phan·ta·sie·ge·bil·de das *s.* **Fantasiegebilde**

phan·ta·sie·los *s.* **fantasielos**

phan·ta·sie·ren *s.* **fantasieren**

phan·ta·sie·voll *s.* **fantasievoll**

Phan·tast der *s.* **Fantast**

Phan·tas·te·rei die *s.* **Fantasterei**

phan·tas·tisch *s.* **fantastisch**

Phan·tom das [fan'to:m] *griech.* <-s, -e> 1. *Trugbild* einem Phantom nachjagen 2. MED. *für Lehrzwecke nachgebildeter Körper(teil)* die Herzdruckmassage am Phantom üben

Phan·tom·bild das <-(e)s, -er> *das nach Zeugenaussagen gezeichnete Bild eines Täters* nach einem Täter mit einem Phantombild fahnden

Pha·ri·sä·er der [fari'zɛ:ɐ] *hebr.* <-s, -> 1. GESCH. REL. *Angehöriger einer altjüdischen, religiös-politischen Partei* 2. *(geh. übertr. abwert.) hochmütige, heuchlerische Person*

Phar·ma·in·dus·t·rie die <-> *(kein Plur.) die Arzneimittel herstellende Industrie*

Phar·ma·ko·lo·ge, **Phar·ma·ko·lo·gin** der [farmako'lo:gə] *griech.* <-n, -n> *Wissenschaftler im Bereich der Lehre von Arzneimitteln*

Phar·ma·ko·lo·gie die [farmakolo'gi:] *griech.* <-> *(kein Plur.) Lehre von den Arzneimitteln*

Phar·ma·re·fe·rent, **Phar·ma·re·fe·ren·tin** der *griech.* <-en, -en> *Person, die als Vertreter für die Arzneimittelindustrie arbeitet*

Phar·ma·zeut, **Phar·ma·zeu·tin** der [farma'tsɔyt] *griech.* <-en, -en> *Person, die in der Arzneimittelkunde oder -herstellung arbeitet*

phar·ma·zeu·tisch [farma'tsɔytɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj. die Wissenschaft oder Herstellung von Arzneimitteln betreffend* die pharmazeutische Industrie/Forschung

Phar·ma·zie die [farma'tsi:] *griech.* <-> *(kein Plur.) die Lehre von den Arzneimitteln*

Pha·se die *franz.* <-, -n> 1. *zeitlicher Abschnitt innerhalb einer Entwicklung* Die letzte Phase der Vorbereitungen beginnt. 2. ASTRON. *eine Erscheinungsform des Mondes oder der Planeten* die Phasen des Mondes/der Venus

Phe·nol das [fe'no:l] *griech.* <-s> *(kein Plur.) Karbolsäure*

Phi·l·an·th·ro·p, **Phi·l·an·th·ro·pin** der [filan'tro:p] *griech.* <-en, -en> *Person, die menschenfreundlich ist*

phi·l·an·th·ro·pisch [filan'tro:pɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj. menschenfreundlich; wohltätig* eine philanthropische Tat

Phi·l·a·te·lie die [filate'li:] *griech.* <-> *(kein Plur.) Briefmarkenkunde*

Phi·l·a·te·list, **Phi·l·a·te·lis·tin** der [filate'lɪst] *griech.* <-en, -en> *Person, die Briefmarken sammelt*

Phil·har·mo·nie die [fɪlharmo'ni:] *griech.* 1. MUS. *Name für ein Sinfonieorchester* die Berliner Philharmonie 2. *Gebäude, in dem ein Sinfonieorchester musiziert*

Phi·lip·pi·ne *s.* **Filipino**

Phi·lip·pi·nen [fɪlɪ'pi:nən] *(Plur.) Inselgruppe und Staat im westlichen Pazifik*

phi·lip·pi·nisch [fɪlɪ'pi:nɪʃ] <-, -> *Adj.*

Phi·lis·ter der [fi'lɪstɐ] *griech.* <-s, -> *(geh.*

abwert.) *Spießbürger*

phi·lịs·ter·haft <-, -> *Adj.* (*geh. abwert.*)

Phi·lo·dẹn·d·ron der/das [filo'dɛndrɔn] *griech.* <-, Philodendren> BOT. *ein Kletter-gewächs*

Phi·lo·lọ·ge, Phi·lo·lọ·gin der [filo'lo:gə] *griech.* <-n, -n> *Person, die auf dem Gebiet der Sprach- und Literaturwissenschaft arbeitet*

Phi·lo·lo·gie die [filolo'gi:] *griech.* <-, -n> *Sprach- und Literaturwissenschaft*

Phi·lo·sọph, Phi·lo·sọ·phin der [filo'zo:f] *griech.* <-n, -n> *Person, die Philosophie betreibt*

Phi·lo·so·phie die [filozo'fi:] *griech.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Lehre vom Sinn des menschlichen Lebens und der Welt* sich mit Philosophie beschäftigen **2.** *ein bestimmtes, in sich geschlossenes System von Antworten auf die Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens* ein Anhänger der Philosophie Kants/Hegels sein **3.** *eine persönliche Betrachtungsweise für etwas* Sie hat ihre eigene Philosophie im Bezug auf Ehe und Familie.

phi·lo·so·phie·ren [filozo'fi:rən] *griech. intr. sich über den Sinn einer Sache Gedanken machen* Er philosophierte über den Sinn des Lebens.

phi·lo·sọ·phisch [filo'zo:fɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj. die Philosophie betreffend oder zu ihr gehörig* philosophische Betrachtungen anstellen

Phi·ọ·le die [fi'o:lə] *griech.* <-, -n> *ein Glaskolben mit langem Hals*

Phlẹg·ma das ['flɛgma] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *eine schwer zu begeisternde Gemütsart* Sein ausgeprägtes Phlegma schützt ihn vor jeder Art von Aufregung.

Phleg·mạ·ti·ker, Phleg·mạ·ti·ke·rin der [flɛ'gma:tɪkɐ] *griech.* <-s, -> *Person, die nur schwer erregbar oder zu Aktivitäten zu bewegen ist*

phleg·mạ·tisch [flɛ'gma:tɪʃ] *griech. Adj. von schwerfälliger, nicht leicht erregbarer Gemütsart* Mit seiner phlegmatischen Art ist er denkbar ungeeignet als Animateur in einem Feriencamp.

Pho·bie die [fo'bi:] *griech.* <-, -n> MED. *in bestimmten Situationen auftretender, durch bestimmte Dinge ausgelöster starker Angstzustand* Es gibt Phobien gegen Schlangen, Spinnen oder gegen große Menschenmengen.

Phọn, *a.* Fọn das *griech.* <-s, -s> PHYS. *Maßeinheit für die Lautstärke*

Pho·nẹm das [fo'ne:m] *griech.* <-s, -e> SPRACHWISS. *kleinste Bedeutungen unterscheidende Einheit in der Sprache*

Pho·nẹ·tik die [fo'ne:tɪk] *griech.* <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Lehre von den sprachlichen Lauten*

pho·nẹ·tisch [fo'ne:tɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. **1.** *die Lehre von den sprachlichen Lauten* die phonetische Forschung **2.** *lautlich* die phonetische Umschrift, diese Laute unterscheiden sich phonetisch voneinander

Pho·no·tẹch·nik, *a.* Fo·no·tẹch·nik die <-> (*kein Plur.*) *Geräte zum Aufnehmen und Wiedergeben von Musik und Sprache*

Pho·no·ty·pịs·tin, *a.* Fo·no·ty·pịs·tin die <-, -nen> *Schreibkraft, die darauf spezialisiert ist, Texte von einem Diktiergerät niederzuschreiben*

Phos·phạt das [fɔs'fa:t] *griech.* <-(e)s, -e> CHEM. *Salz der Phosphorsäure*

Phos·phạt·dün·ger der <-s, -> *Dünger, der Phosphat enthält*

pho·spạt·frei <-, -> *Adj.* phosphatfreie Lebensmittel

phos·phạt·hal·tig *Adj. phosphathaltige Lebensmittel*

Phọs·phor der ['fɔsfo:ɐ] *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein chemisches Element*

phos·pho·res·zie·ren [fɔsforɛs'tsi:rən] *griech. intr. im Dunkeln nachleuchten* Der Lichtschalter im Flur ist mit einer phosphoreszierenden Farbe gestrichen, damit man ihn auch im Dunkeln findet.

pho·to·gẹn *s.* **fotogen**

Pho·to·gra·phie *s.* **Fotografie**

Pho·to·me·t·rie, *a.* Fo·to·met·r·ie die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Lichtmessung*

Pho·to·syn·thẹ·se *s.* **Fotosynthese**

Pho·to·vol·tạ·ik, *a.* Fo·to·vol·tạ·ik die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *die Technik der Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie* die Nutzung der Photovoltaik

Phọ·to·zel·le, *a.* Fọ·to·zel·le die <-, -n> ELEKTROTECH. *Vorrichtung, mit der Licht in elektrischen Strom umgewandelt wird*

Phrạ·se die ['fra:zə] *griech.* <-, -n> **1.** (*abwert.*) *eine nichtssagende Redensart* eine

abgedroschene/hohle Phrase, Er kann nichts als Phrasen dreschen. **2.** SPRACHWISS. *eine Einheit bildender Teil eines Satzes, der aus einem/mehreren Wörtern besteht* **3.** MUS. *Einheit aus mehreren Tönen innerhalb eines Musikstücks*

Phra·sen·dre·scher, Phra·sen·dre·sche·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die nur leere Worte spricht, aber nicht handelt*

pH-Wert der <-(e)s, -e> CHEM. *Maßzahl für den basischen oder sauren Charakter einer Lösung*

Phy·sik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Lehre von der Struktur und Bewegung der unbelebten Materie*

phy·si·ka·lisch <-, -> *Adj.* **1.** *die Physik betreffend* das physikalische Institut **2.** *die in der Physik wirkenden Gesetze betreffend* die physikalischen Eigenschaften eines Stoffes

Phy·si·ker, Phy·si·ke·rin der *griech.* <-s, -> *Person, die sich wissenschaftlich mit Physik beschäftigt*

Phy·si·kum das ['fy:zikum] *griech.* <-s, Physika> *erste Prüfung im Medizinstudium*

Phy·si·o·g·no·mie die [fyziogno'mi:] *griech.* <-, -n> **1.** (*geh.*) *Gesichtsausdruck* Er hat eine bemerkenswerte Physiognomie. **2.** (*fachspr.*) *die äußere Erscheinung eines Lebewesens*

Phy·si·o·lo·gie die [fyziolo'gi:] *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *die Lehre von der Funktionsweise des Körpers und seiner Organe*

phy·si·o·lo·gisch [fyzio'lo:gɪʃ] *griech.* <-, -> *Adj. zur Physiologie gehörend oder sie betreffend*

Phy·si·o·the·ra·peut, Phy·si·o·the·ra·peu·tin der *griech.* <-en, -en> MED. *Person, die auf dem Gebiet der Physiotherapie arbeitet*

Phy·si·o·the·ra·pie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Heilbehandlung durch verschiedene äußere Anwendungen auf den Körper* Massagen oder Heilgymnastik gehören zur Physiotherapie.

phy·sisch ['fy:zɪʃ] *griech.* <-> -> *Adj. körperlich* physische Anstrengung, Beim Telefonieren spricht man mit einer Person, die physisch nicht anwesend ist.

Pi das *griech.* <-(s), -s> **1.** *ein Buchstabe des griechischen Alphabets* **2.** (*kein Plur.*) MATH. *Zahl zur Angabe des Verhältnisses vom Kreisumfang und -durchmesser*

Pi·a·nist, Pi·a·nis·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die berufsmäßig Klavier spielt*

Pi·a·no[1] das <-s, -s/Piani> MUS. *das Leisespielen* an dieser Stelle bitte ein Piano

Pi·a·no[2] das <-s, -s> (*geh.*) *Klavier*

Pic·co·lo *s.* **Pikkolo**

Pi·ckel der <-s, -> **1.** TECHN. *Spitzhacke* **2.** *kleine, oft eitrige Pustel der Haut*

pi·cke·lig *Adj. mit vielen Pickeln* ein pickeliges Gesicht

pi·cken *tr./intr.* **1.** *mit dem Schnabel hacken* Die Hühner picken Körner im Hof., Der Vogel pickt mit dem Schnabel nach dem Futter/nach einem anderen Vogel. **2.** (*umg. österr.*) *durch Ankleben befestigen* einen Zettel an die Tür picken

Pi·ckerl das <-s, -n> (*österr.*) **1.** *Zettel zum Ankleben* **2.** *Autobahnvignette*

Pi·ck·nick das *franz.* <-s, -e/-s> *ungezwungenes Essen im Freien* Am Wochenende gehen wir zum Picknick ins Grüne.

pi·ck·ni·cken *intr. ein ungezwungenes Essen im Freien machen* Wir haben gestern im Park gepicknickt.

pi·co·bel·lo *ital.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *tadellos* Sie sieht heute wieder picobello aus., Ihr räumt euer Zimmer picobello auf!

piek·fein <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr fein* ein piekfeines Restaurant

piek·sau·ber <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr sauber* eine pieksaubere Küche

Piep ■ keinen Piep mehr sagen (*umg.*): *nichts mehr sagen* **einen Piep haben** (*umg. abwert.*): *verrückt sein*

piep *Interj. lautmalerische Bezeichnung für einen leisen hohen Ton* „Piep", machte das Vögelchen.

pie·p·e/pie·p·e·gal <-, -> *Adj.* (*umg. norddt.*) *völlig egal* Das ist mir doch piepe/piepegal!

pie·pen *intr. einen hohen, leisen Ton von sich geben* Das Küken piepte leise. ■ **zum Piepen sein** (*umg.*): *lächerlich sein* **Bei dir piept's doch!** (*umg.*): *du bist verrückt*

Pieps der <-es, -e> *s.* **Piep**

piep·sig *Adj.* (*umg.*) *von hellem, leisem Klang* eine piepsige Stimme haben

Pier der/die <-s/-, -e/s> SEEW. *Anlegestelle für Schiffe oder Boote*

pier·cen ['pi:ɐsən] *engl.* <pierct, piercte, hat gepierct> *tr. durchstechen und mit Schmuck verzieren* sich den Bauchnabel

piercen lassen

Pier·cing ['pi:ɐsɪŋ] *engl.* <-s, -s> *tr. ein Schmuckstück, das an einem Körperteil durch Durchstechen befestigt ist* ein Piercing am Bauchnabel haben

pie·sa·cken *tr.* (*umg.*) *unablässig quälen* Die Mücken haben uns gepiesackt.

Pi·eta/Pi·etá die [pi̯e̯'ta] *ital.* <-, -s> KUNST *Darstellung Marias mit dem toten Jesus im Schoß*

Pi·e·tät die [pi̯e'tɛ:t] *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Rücksicht auf religiöse und moralische Werte* etwas aus Gründen der Pietät (nicht) tun, Das verbietet allein schon die Pietät.

pi·e·tät·los *Adj. ohne Rücksicht auf religiöse und moralische Werte*

pi·e·tät·voll *Adj. voller Rücksicht auf religiöse und moralische Werte* pietätvoll schweigen

Pig·ment das *lat.* <-(e)s, -e> BIOL. *Farbstoff in lebenden Zellen* die Pigmente in der Haut/den Haaren, die Pigmente in den Blättern einer Pflanze

Pik[1] der *franz.* <-s, -e/-s> *Bergspitze*

Pik[2] das/die *franz.* <-(s)> *eine Spielkartenfarbe* Pik As

pi·kant *franz. Adj.* **1.** *süß und scharf zugleich* eine Speise pikant würzen, eine pikante Soße **2.** *mit zweideutigem* (*auf Sexuelles anspielendem*) *Inhalt* eine pikante Geschichte

Pi·ke die *franz.* <-, -n> GESCH. *Spieß eines Landsknechtes* ■ **von der Pike auf:** *von Grund auf; von Anfang an* Er hat die Tischlerei von der Pike auf gelernt, jetzt leitet er die Firma., Er hat in dem Unternehmen von der Pike auf gedient.

pi·ken *tr./intr.* (*umg.*) *leicht stechen* jemanden mit der Nadel piken, Die Nadel im Stoff/die Schafwolle/der Kies auf dem Weg pikt.

pi·kiert *franz. Adj.* (*geh.*) *gekränkt; beleidigt* ein pikiertes Gesicht machen

Pik·ko·lo/Pic·co·lo der *ital.* <-s, -s> *in der Ausbildung befindlicher Kellner*

Pik·ko·lo·flö·te die <-, -n> MUS. *eine kleine Querflöte*

pik·sen *s.* **piken**

Pik·to·gramm das *lat.* <-s, -e> *vereinheitlichte bildliche Darstellung zur Information* mit Piktogrammen auf den Fluchtweg in einem Gebäude/auf eine Informationsstelle in einer Stadt hinweisen

Pil·ger, Pil·ge·rin der <-s, -> *Person, die zu heiligen Stätten reist*

Pil·ger·fahrt die <- ,-en> *eine Fahrt zu heiligen Stätten*

pil·gern <pilgerst, pilgerte, ist gepilgert> *intr.* **1.** *zu religiösen Stätten reisen* nach Mekka pilgern **2.** (*umg. scherzh.*) *gemächlich gehen* Wir sind ein wenig durch die Stadt gepilgert.

Pil·le die <-, -n> **1.** *zu einer kleinen Kugel geformte Portion eines Arzneimittels* täglich viele Pillen schlucken müssen **2.** *Antibabypille* die Pille nehmen

Pil·len·knick der <-s> (*kein Plur.*) *von der Antibabypille ausgelöster Geburtenrückgang*

Pi·lot, Pi·lo·tin der *franz.* <-en, -en> **1.** *Person, die* (*berufsmäßig*) *Flugzeuge fliegt* Sie will Pilotin werden., Der Pilot des Sportflugzeuges beherrschte seine Maschine gut. **2.** *Fahrer eines Rennwagens* die Piloten der Formel 1

Pi·lot·an·la·ge die <-, -n> TECHN. *erste Anlage ihrer Art, an der die Probleme einer neuen Technologie untersucht werden können*

Pi·lot·pro·jekt das <-(e)s, -e> *erstes Projekt seiner Art, bei dem neue Methoden erprobt werden sollen*

Pils/Pil·se·ner das <-, -> **1.** *helles Bier von leicht bitterem, herbem Geschmack* Hier wird Pilsener gebraut. **2.** *ein Glas Pilsener* ein Pils/Pilsener bestellen/trinken

Pilz der <-es, -e> **1.** *eine Pflanze ohne Blüten und Blätter, die aus einem Stiel und einem flachen oder kegelförmigem Hut besteht* Pilze sammeln/suchen/bestimmen, giftige/essbare Pilze **2.** *kleine Organismen, die sich auf Lebewesen und Speisen ansiedeln und Krankheiten verursachen können* Die Rosen sind von einem Pilz befallen., einen Pilz (auf der Haut) haben

Pilz·er·kran·kung die <-, -en> MED. *Befall durch einen Pilz*[2]

Pilz·ver·gif·tung die <-, -en> MED. *Vergiftung nach dem Genuss von giftigen Pilzen*[1]

Pi·ment der/das *lat.* <-(e)s, -e> *ein Pfeffergewürz*

Pim·mel der <-s, -> (*umg.*) *Penis*

Pimpf der <-(e)s, -e> (*umg.*) *kleiner Junge*

pin·ge·lig <pingeliger, am pingeligsten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *sehr kleinlich* Sei doch

P

nicht so pingelig wegen dieses kleinen Fehlers!

Ping·pong das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Tischtennis* Pingpong spielen

Pin·gu·in der <-s, -e> *ein Vogel der Antarktis, der nicht fliegen, aber gut schwimmen und tauchen kann*

Pi·nie die *lat.* <-, -n> *ein Nadelbaum, der in warmen Regionen wächst*

pink <-, -> *Adj. von intensivem Rosa* Der Stoff ist pink., ein pinkfarbenes Kleid

Pin·kel[1] der <-s, -> (*umg. abwert.*) *vornehm tuender Mensch* ein feiner Pinkel

Pin·kel[2] die <-s, -n> (*norddt.*) *eine Wurstart* Grünkohl mit Pinkel

pin·keln <pinkelst, pinkelte, hat gepinkelt> *intr.* (*umg.*) *urinieren; Wasser lassen* Der Hund pinkelt an den Baum., schnell in den Wald pinkeln gehen

Pin·ke(·pin·ke) die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Geld* Dafür brauchen wir aber Pinkepinke!

Pinn·wand die <-, Pinnwände> *eine Tafel* (*meist aus Kork*) *zum Anheften von Notizen* eine Nachricht an die Pinnwand heften

Pi·noc·chio der [pi'nɔkkio] *ital.* <-(s)> (*kein Plur.*) *eine Märchengestalt*

Pin·scher der <-s, -> **1.** *eine Hunderasse* **2.** (*umg. abwert.*) *unbedeutender Mensch* jemanden als Pinscher beschimpfen

Pin·sel der <-s, -> **1.** *ein Gerät, das aus einem Stiel mit Haaren oder Borsten besteht* ein feiner/dicker/grober Pinsel, ein Bild mit einem Pinsel malen, den Zaun mit einem Pinsel streichen, den Staub mit einem Pinsel entfernen, den Rasierschaum mit einem Pinsel auftragen **2.** (*umg. abwert.*) *einfältiger Mensch* So ein alter Pinsel!

pin·seln <pinselst, pinselte, hat gepinselt> *tr./intr.* **1.** (*umg. abwert.*) *malen oder schreiben* ohne viel Sorgfalt ein Bild pinseln, einen Text lustlos auf das Papier pinseln, Sie pinselte stundenlang an einem Bild/auf dem Papier. **2.** *etwas mit Hilfe eines Pinsels auftragen* die Wunde mit Jod pinseln, Sie müssen täglich mehrmals pinseln.

Pin·te die <-, -n> (*umg. abwert. norddt.*) *Kneipe*

Pin-up-Girl das [pɪn'ʔapgø:ɐl] *engl.-amerik.* <-s, -s> *einer Zeitschrift beiliegendes Poster mit dem Foto einer* (*nackten*) *Frau*

Pin·zet·te die *franz.* <-, -n> *einer Zange ähnelndes Instrument zum Greifen sehr kleiner Gegenstände* einen Dorn mit einer Pinzette aus der Haut entfernen

Pi·o·nier, Pi·o·nie·rin der *franz.* <-s, -e> **1.** MILIT. *Soldat(in) einer technischen Einheit* **2.** *Person, die maßgeblich die Anfänge einer Entwicklung mitbestimmt hat* ein Pionier der Luftfahrt **3.** GESCH. *Mitglied einer Kinderorganisation in der DDR*

Pi·o·nier·geist der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Wille, Wegbereiter einer neuen Entwicklung zu sein*

Pi·pe die <-, -n> (*österr.*) *Faß-, Wasserhahn*

Pipe·line die ['pajplajn] *engl.* <-, -s> *Rohrleitung zum Transport von Erdöl und Erdgas über große Strecken*

Pi·pet·te die *franz.* <-, -n> *enges Glasröhrchen für die Entnahme von Flüssigkeiten*

Pi·pi·fax der <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Nichtigkeiten* Mit solchem Pipifax geben wir uns gar nicht erst ab!

Pi·ran·ha der [pi'ranja] *indian.* <-s, -s> *ein Raubfisch*

Pi·rat der *griech.* <-en, -en> *Seeräuber*

Pi·ra·ten·sen·der der <-s, -> *Radiosender, der ohne Lizenz Programme ausstrahlt*

Pi·ra·te·rie die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *das Überfallen und Entführen von Schiffen und Flugzeugen*

Pi·ra·ya der [pi'ra:ja] *s.* **Piranha**

Pi·rog·ge die *russ.* <-, -n> KOCH. *gefüllte Pastete aus Hefeteig*

Pi·rol der <-s, -e> *ein Singvogel*

Pi·rou·et·te die [pi'ruɛtə] *franz.* <-, -n> SPORT *schnelle Drehung um die eigene Achse* auf dem Eis Pirouetten drehen

Pirsch die <-> (*kein Plur.*) *eine Art der Jagd durch lautloses Anschleichen* auf die Pirsch gehen

pir·schen <pirschst, pirschte, hat/ist gepirscht> **I.** *intr.* (*sein*) *schleichen* Er ist durch den Wald gepirscht. **II.** *refl.* (*haben*) *irgendwohin schleichen* Er hat sich heimlich aus dem Haus gepirscht.

Pis·se die <-, (-n)> (*vulg.*) *Urin*

pis·sen <pisst, pisste, hat gepisst> *intr.* (*vulg.*) *urinieren*

Pis·soir das [pɪ'soa:ɐ] *franz.* <-s, -e/-s> *öffentliche Toilette für Männer*

Pis·ta·zie die <-, -n> *im Mittelmeerraum wachsender Strauch mit essbaren Samenkernen*

Pis·te die <-, -n> **1.** LUFTF. *Rollbahn* Die Ma-

schine landete sicher auf der Piste. **2.** SPORT *Abfahrtshang zum Skifahren* auf/außerhalb der Piste Ski fahren

Pis·ten·rau·pe die <-, -n> *Raupenfahrzeug zum Vorbereiten der Skipiste*

Pis·to·le die *tschech.* <-, -n> *eine Faustfeuerwaffe mit kurzem Lauf* die Pistole laden/entsichern/auf ein Ziel richten ■ **jemandem die Pistole auf die Brust setzen:** *jmdn. zu einer sofortigen Entscheidung drängen* **wie aus der Pistole geschossen:** *sehr schnell*

Pis·to·len·ta·sche die <-, -n> eine Tasche, in der man die Pistole am Körper trägt

pit·to·resk *franz. Adj.* (*geh.*) *malerisch* eine pittoreske Altstadt

Piz·za die <-, -s/Pizzen> KOCH. *italienische Spezialität aus gebackenem, mit verschiedenen Zutaten belegtem Hefeteig*

Piz·ze·ria die <-, -s/Pizzerien> *italienisches Restaurant, in dem* (*unter anderem*) *Pizza angeboten wird*

Piz·zi·ka·to das <-s, -s/Pizzikati> MUS. *das Zupfen der Saiten von Streichinstrumenten* ein Pizzikato spielen

Pkw/PKW der ['pe:ka:ve:/pe:ka've:] <-(s), -s> *Personenkraftwagen*

Pla·ce·bo das [pla'tse:bo] *lat.* <-s, -s> MED. *ein Medikament, das, ohne dass der Patient es weiß, keine Wirkstoffe enthält*

Pla·ce·bo·ef·fekt der <-(e)s, -e> MED. *Heilungseffekt nach der Verabreichung von Placebos*

Plache die <-, -n> (*österr.*) *großes Leintuch*

pla·cken *refl.* (*umg.*) *sich sehr abmühen* Wir mussten uns mit den schweren Taschen placken., Sie musste sich sehr placken, um die Prüfung zu bestehen.

Pla·cke·rei die <-, -en> (*umg.*) *mühsame Arbeit* Die Obsternte ist immer eine ganz schöne Plackerei!

plä·die·ren *franz. intr.* **1.** RECHTSW. *sich für etwas aussprechen* Sein Anwalt plädierte auf/für Freispruch **2.** (*geh.*) *für etwas stimmen oder eintreten* Ich plädiere für eine Pause.

Plä·do·y·er das [plɛdoa'je:] *franz.* <-s, -s> **1.** RECHTSW. *abschließende Erklärung des Staatsanwalts oder Verteidigers bei einem Gerichtsprozess* ein Plädoyer halten **2.** (*geh.*) *Rede, in der man sich stark für oder gegen etwas ausspricht* ein Plädoyer für die Jugend/die Gleichberechtigung halten

Pla·ge die <-, -n> **1.** *etwas, was für jmdn. eine anhaltende Belastung darstellt* Verkehrslärm wird heute vielerorts zur Plage. **2.** (*umg.*) *schwere Arbeit* Es war eine richtige Plage, den Baum zu roden.

pla·gen **I.** *tr.* **1.** *belasten* von einer Krankheit geplagt sein, Die Hitze plagt sie sehr., Sorgen plagen ihn. **2.** *belästigen* jemanden immer wieder mit seinen Fragen/Bitten plagen **II.** *refl. sich abmühen* sich mit einer Arbeit plagen, sich im Garten plagen

Pla·gi·at das *franz.* <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *das unerlaubte Verwenden dessen, was andere erdacht oder erarbeitet haben* ein Plagiat begehen **2.** *das Ergebnis eines Plagiats!* Diese Musik/dieser Film/diese Arbeit ist ein Plagiat.

Plaid das/der [pleɪd] *engl.* <-s, -s> *dünne Decke aus Wolle* sich ein Plaid um die Schultern legen

Pla·kat das *niederl.* <-(e)s, -e> *ein großformatiges Blatt Papier, das an gut sichtbaren Stellen zu Werbezwecken aufgehängt wird* ein Plakat, das für den neuesten Film/eine Partei/ein Waschmittel/eine Veranstaltung wirbt

pla·ka·tiv *lat. Adj.* (*geh.*) *auf Wirkung bedacht; einprägsam* eine plakative Überschrift, plakative Farben benutzen, Diese Darstellung wirkt sehr plakativ.

Pla·ket·te die *franz.* <-, -n> *kleines Schildchen* (*aus Metall*) *mit einem Text oder Bild* Nach der Prüfung erhält das Fahrzeug eine Plakette.

plan <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *eben, nicht gewölbt* Die Ebene vor uns war vollkommen plan., eine plan geschliffene Fläche

Plan der <-(e)s, Pläne> **1.** *ein Programm zur Verwirklichung eines Vorhabens* ein durchdachter/raffinierter/teuflischer Plan, einen Plan erarbeiten/abarbeiten, genau nach Plan vorgehen, Was steht noch auf unserem Plan? **2.** *Vorhaben; Absicht* einen Plan aufgeben/verwirklichen, Was sind deine weiteren Pläne?, den Plan haben, etwas zu tun **3.** *eine* (*technische*) *Zeichnung, die zeigt, wie etwas* (*auf*)*gebaut ist/werden soll* Die Pläne für das Haus existieren noch/schon., einen Plan zeichnen **4.** *Übersichtskarte einer Stadt oder Region* sich nach dem Plan in der Stadt orientieren ■ **jemanden auf den Plan rufen:** *bewirken, dass jmd. eingreift oder han-*

P

delt Die Ankündigung der Baumfällarbeiten hat die Naturschützer auf den Plan gerufen.

Pla·ne die <-, -n> *eine große Decke aus festem Material, mit der man etwas abdeckt* die Plane eines LKW, das Motorrad/Auto mit einer Plane abdecken, die Möbel bei Bauarbeiten mit einer Plane schützen

pla·nen *tr.* **1.** *sich Gedanken über die Durchführung einer Sache machen* Das Projekt ist sorgfältig geplant. **2.** *beabsichtigen* Sie planen, übers Wochenende zu verreisen.

Pla·net der *griech.* <-en, -en> ASTRON. *selbst nicht leuchtender Himmelskörper, der eine Sonne auf einer Umlaufbahn umkreist* den Planeten Mars erkunden ■ **der Blaue Planet:** *die Erde*

Pla·ne·ta·ri·um das *griech.* <-s, Planetarien> **1.** *Gerät zur Darstellung der Lage und Bewegung von Gestirnen* **2.** *Gebäude, in dem sich dieses Gerät befindet*

Plan·fest·stel·lungs·ver·fah·ren das <-s, -> AMTSSPR. *behördliche Entscheidung über Enteignungen im Rahmen eines öffentlichen Bauvorhabens*

pla·nie·ren *lat. tr. einebnen* eine neue Straße/ein Gelände planieren

Pla·nier·rau·pe die <-, -n> *großes Kettenfahrzeug zum Planieren*

Plan·ke die <-, -n> *langes, starkes Brett*

Plän·ke·lei die <-, -en> *harmloser Streit* Eine kleine Plänkelei ist doch noch kein ernster Streit!

plän·keln <plänkelst, plänkelte, hat geplänkelt> *intr. sich im Spaß ein wenig streiten* mit jemandem plänkeln

Plank·ton das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller im Wasser lebenden Kleinorganismen, die ausschließlich durch das Wasser bewegt werden* Pflanzliches und tierisches Plankton ist die Nahrungsgrundlage für viele Wassertiere.

plan·los *Adj.* (*abwert.*) *unüberlegt; ohne Plan* völlig planlos wirtschaften

plan·mä·ßig <-, -> *Adj. nach einem Plan* planmäßig vorgehen

plan·schen, *a.* **plant·schen** <planschst, planschte, hat geplanscht> *intr. im Wasser: spielen und dabei herumspritzen* im Wasser/in einer Pfütze planschen

Plan·stel·le die <-, -n> *ausgewiesene Arbeitsstelle im öffentlichen Dienst* eine offene/besetzte/befristete Planstelle

Plan·ta·ge die [plan'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> *landwirtschaftlicher Betrieb* (*in tropischen Ländern*) Bananen/Kaffee auf einer Plantage anbauen

Plan(t)sch·be·cken das <-s, -> *kleines Wasserbassin für Kleinkinder*

Pla·nung die <-, -en> **1.** *Ausarbeitung eines Plans*[1 2 3] eine vorausschauende/sorgfältige/langfristige Planung, die Planung eines Vorhabens ist weit fortgeschritten **2.** *ein Plan*[1 2] sich an die Planung halten

plan·voll *Adj. gemäß einem Plan* Das nächste Mal müssen wir planvoller vorgehen.

Plan·wa·gen der <-s, -> *Wagen, bei dem die Ladefläche durch eine Plane geschützt ist*

Plan·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *eine staatlich gelenkte Volkswirtschaft*

Plan·ziel das <-(e)s, -e> *in der Planwirtschaft vorgegebenes Ziel, das in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden soll*

Plap·per·maul das <-(e)s, Plappermäuler> (*umg. abwert.*) *Person, die viel redet* Kannst du nicht einmal still sein, du Plappermaul!, Er kann nichts für sich behalten, er ist ein richtiges Plappermaul.

plap·pern <plapperst, plapperte, hat geplappert> *intr. viel und Belangloses reden*

plär·ren (*umg. abwert.*) **I.** *tr./intr. in unangenehmer Weise laut sprechen* ein Lied plärren, Du musst nicht so plärren, ich höre dich auch so! **II.** *intr. weinen* Als man ihr das Spielzeug wegnahm, fing sie laut an zu plärren.

Plas·ma das *griech.* <-s, Plasmen> MED. *der flüssige Bestandteil des Blutes* Plasma spenden

Plas·tik[1] die <-, Plastiken> KUNST. *Werk der Bildhauerkunst* Die Ausstellung zeigt Bilder und Plastiken des berühmten Künstlers., Plastiken aus Holz/Metall/Stein

Plas·tik[2] das <-(s)> (*kein Plur.*) *Kunststoff* Geschirr/Spielzeug aus Plastik

Plas·tik·be·cher der <-s, -> *Trinkbecher aus Plastik*[2]

Plas·tik·beu·tel der <-s, -> *Tragetasche aus Plastik*[2]

Plas·tik·bom·be die <-, -n> *Bombe aus Plastiksprengstoff*

Plas·tik·fo·lie die <-, -n> *Folie aus Plastik*[2]

Plas·tik·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Kreditkarten*

Plas·tik·spreng·stoff der <-(e)s, -e> *Spreng-*

stoff in Form einer weichen, formbaren Masse

Plas·ti·lin das <-s> (*kein Plur.*) *Knetmasse zum Formen von Figuren*

plas·tisch *Adj.* **1.** *bildhauerisch* die plastische Kunst **2.** *formbar* ein plastisches Material **3.** *räumlich scheinend* eine plastische Darstellung, Das Bild wirkt plastisch. **4.** *anschaulich* die plastische Schilderung eines Vorfalles

Pla·ta·ne die <-, -n> BOT. *ein Laubbaum*

Pla·teau das [pla'to:] *franz.* <-s, -s> *Hochebene*

Pla·teau·soh·le die <-, -n> *sehr dicke Schuhsohle*

Pla·tin, Pla·tin das *span.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein chemisches Element*

Pla·ti·tu·de die *s.* **Plattitüde**

pla·to·nisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *die Lehre Platons betreffend* die platonische Philosophie **2.** *rein geistig und nicht sexuell* eine platonische Liebe/Beziehung

plät·schern <plätscherst, plätscherte, hat/ist geplätschert> *intr.* **1.** (*haben*) *das gleichmäßige Geräusch von fließendem Wasser erzeugen* mit der Hand im Wasser plätschern, Das Bächlein plätschert hinter dem Haus. **2.** (*sein*) *irgendwohin fließen* Ein Bächlein ist durch die Wiese/ins Tal geplätschert., Die Wellen sind ans Ufer geplätschert.

platt <-, -> *Adj.* **1.** *flach* das platte Land, platt wie eine Flunder, den Teig platt walzen, Der Reifen ist platt. **2.** (*abwert.*) *trivial* eine platte und geistlose Geschichte ■ **platt sein** (*umg.*): *sehr erstaunt sein* **einen Platten haben** (*umg.*): *ein Loch im Reifen haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* etwas mit dem Finger platt drücken, etwas mit dem Fuß platt treten

Platt·deutsch das <-(s)> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Gesamtheit der Mundarten, die im nördlichen Deutschland gesprochen werden*

Plat·te die <-, -n> **1.** *ein flaches, dünnes, meist rechteckiges Stück aus hartem Material* eine Platte aus Stein/Holz/Glas/Beton **2.** *Schallplatte* eine Platte abspielen/auflegen/hören/umdrehen **3.** *ein großer Teller* den Braten auf einer Platte anrichten **4.** *Speisen, die auf einem großen Teller angerichtet sind* eine Platte mit Käse/Wurst/Fisch **5.** (*umg.*) *Plattenbau(siedlung)* in der Platte wohnen ■ **eine kalte Platte:** *kalte Speisen, die auf einer Platte³ angerichtet sind*

plät·ten *tr.* *bügeln*

Plat·ten·bau der <-(e)s, -ten> *aus vorgefertigten Stahlbetonplatten gebautes Wohnhaus*

Plat·ten·hül·le die <-, -n> *Papphülle einer Schallplatte*

Plat·ten·spie·ler der <-s, -> *Gerät zum Abspielen von Schallplatten*

Platt·form die <-, -en> **1.** *eine ebene Fläche, auf der Personen stehen können* eine schwimmende Plattform im Wasser, eine Plattform auf einem Aussichtsturm, eine Plattform, die nach oben gehoben werden kann **2.** (*geh.*) *gemeinsame Basis für die Weiterarbeit* Die Parteien versuchen eine Plattform für eine gemeinsame Arbeit zu finden.

Platt·fuß der <-es, Plattfüße> **1.** MED. *eine Abflachung der Wölbung der Füße* Plattfüße haben **2.** (*umg. scherzh.*) *Reifenpanne*

Platt·heit die <-, -en> (*abwert.*) *nichtssagende, abgedroschene Worte*

Plat·ti·tü·de, a. Pla·ti·tu·de die *franz.* <-, -n> (*geh. abwert.*) *nichtssagende, abgedroschene Worte*

Platz der <-es, Plätze> **1.** *größere Fläche im Freien* Auf dem Platz hinter der Fabrik lagern Ölfässer., ein großer/öffentlicher Platz, Der Platz vor dem Theater wird neu gestaltet. **2.** (*kein Plur.*) *Raum, der für etwas zur Verfügung steht* in der Wohnung wenig Platz haben, noch etwas Platz für die Unterschrift lassen, beim Schreiben Platz sparen **3.** *Ort, bestimmte Stelle* Würdest du den Platz wiederfinden?, das Buch an seinen Platz im Regal zurückstellen **4.** *Möglichkeit für eine Person, an etwas teilzunehmen* In dem Seminar gibt es noch Plätze. **5.** *Sitzplatz* Die Abteile verfügen über jeweils sechs Plätze., jemandem einen Platz anbieten **6.** SPORT *Position, die ein Wettkämpfer in der Rangliste aller Teilnehmer erobert* ein überraschender/guter/enttäuschender zweiter Platz ■ **die Gegner auf die Plätze verweisen** **7.** SPORT *Fußballplatz* auf eigenem Platz 4:0 gewinnen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* Platz sparend schreiben

Platz·angst die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*umg.*) *Beklemmung, die manche Menschen in engen*

P

oder überfüllten Räumen befällt **2.** PSYCH. *die krankhafte Unfähigkeit, große Plätze zu überqueren*

Plạtz·an·wei·ser, Plạtz·an·wei·se·rin der <-s, -> *Person, die im Kino oder Theater den Besuchern ihre Plätze zeigt und die Eintrittskarten kontrolliert*

Plätz·chen das <-s, -> *ein kleines Gebäck* zu Weihnachten Plätzchen backen

plạt·zen <platzt, platzte, ist geplatzt> *intr.* **1.** *durch Druck von innen in Stücke gerissen werden* Der Luftballon ist geplatzt. **2.** (*umg.*) *nicht stattfinden* Das Treffen ist geplatzt., ein Treffen platzen lassen

plat·zie·ren I. *tr. an eine bestimmte Stelle tun* die Vase auf den Tisch platzieren, den Ehrengast in die Mitte platzieren **II.** *refl.* **1.** SPORT *ein bestimmtes Wettkampfergebnis erzielen* sich unter den ersten Zehn platzieren **2.** (*umg. scherzh.*) *sich irgendwohin setzen* Wie/Wo sollen wir uns platzieren?, Sie hatte sich ans Ende des Tisches platziert.

Plat·zie·rung die <-, -en> **1.** *das Platzieren I.* die Platzierung der Möbel in der neuen Wohnung, die Platzierung der Gäste **2.** SPORT *ein bestimmtes Wettkampfergebnis* eine aussichtsreiche/gute Platzierung

Plạtz·kar·te die <-, -n> *Karte, die einen Sitzplatz reserviert* für die Zugfahrt eine Platzkarte kaufen

Plạtz·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) *Knappheit an Platz*[2] Wegen Platzmangels mussten einige Zuschauer draußen bleiben.

Plạtz·pa·t·ro·ne die <-, -n> *nicht scharfe Patrone zum Schießen*

Plạtz·re·gen der <-s> (*kein Plur.*) *heftiger, kurzer Regenschauer*

Plạtz·re·ser·vie·rung die <-, -en> *das Reservieren eines Sitzplatzes*

Plạtz·wun·de die <-, -n> MED. *offene Wunde nach einem Schlag oder Stoß* Die Platzwunde am Kopf musste genäht werden.

Plau·de·rei die <-, -en> *ein ungezwungenes Gespräch* eine kleine Plauderei mit guten Freunden

plạu·dern <plauderst, plauderte, hat geplaudert> *intr.* **1.** *sich mit jmdm. unterhalten* mit der Nachbarin plaudern **2.** *Geheimnisse weitererzählen* Ich sage dir etwas, aber wehe, du plauderst! **3.** *Gehörlose: sich in Gebärdensprache unterhalten*

plạu·schen <plauschst, plauschte, hat geplauscht> *intr. sich zwanglos unterhalten* ein wenig miteinander plauschen

plau·si·bel *franz.* <plausibler, am plausibelsten> *Adj. einleuchtend; verständlich* eine plausible Erklärung

Play-back, *a.* Play·back das ['pleɪbæk] *engl.* <-s, -s> TV **1.** (*kein Plur.*) *Verfahren, bei dem der Ton vorher aufgenommen wird und später zum Bild abgespielt wird* **2.** *eine Aufführung im Playback-Verfahren* Wir haben an diesem Abend nur Play-backs gehört.

Play·boy der ['pleɪbɔɪ] *engl.* <-s, -s> *meist junger Mann, der von seinem Vermögen im Luxus lebt*

Play·girl das ['pleɪgø:ɐl] *engl.* <-s, -s> *leichtlebiges, gut aussehendes junges Mädchen, das sich meist in Begleitung reicher Männer befindet*

Play-off das [pleɪ'ʔɔf] *engl.* <-s, -s> SPORT *System von Ausscheidungsspielen in manchen Sportarten*

Pla·zẹn·ta die *griech.* <-, -s/Plazenten> ANAT. *Mutterkuchen*

Plạ·zet das *lat.* <-s, -s> (*geh.*) *Zustimmung* jemandes Plazet einholen, sein Plazet zu einer Sache geben

Ple·bẹ·jer der *lat.* <-s, -> **1.** GESCH. *Angehöriger niederer Schichten im antiken Rom* **2.** (*geh. abwert.*) *ungebildeter Mensch*

Ple·bis·zịt das *lat.* <-(e)s, -e> POL. *Volksentscheid* etwas durch Plebiszit entscheiden

Plẹbs der/die *lat.* <-es/-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *die Masse ungebildeter Menschen* Das weiß doch sogar der Plebs!

plẹi·te <-, -> *Adj.* pleite sein/werden ◆ *Kleinschreibung→R 3.11* Ich bin momentan total pleite.

Plẹi·te die <-, -n> (*umg.*) **1.** WIRTSCH. *Zahlungsunfähigkeit* Die Pleite war nicht abzuwenden., Pleite machen/gehen **2.** (*umg. abwert.*) *Niederlage; Misserfolg* Die ganze Sache war eine Pleite. ◆ *Großschreibung→R 3.11* Die Firma hat Pleite gemacht., Wir sind doch Pleite gegangen.

Plẹi·te·gei·er der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Zeichen des drohenden Konkurses* der Pleitegeier schwebt über der Firma

Ple·nạr·saal der <-(e)s, Plenarsäle> *Saal für Vollversammlungen* der Plenarsaal des Bundestages

Ple·nạr·sit·zung die <-, -en> *Vollversammlung* eine Plenarsitzung des Bundestages

Ple·num das *lat.* <-s, Plenen> (*eine Vollversammlung der*) *Gesamtheit aller Mitglieder* etwas im Plenum besprechen

Ple·xi·glas® das <-es> (*kein Plur.*) *ein harter, durchsichtiger Kunststoff* Autofenster aus Plexiglas

Plis·see das *franz.* <-s, -s> *in gleichmäßige Fältchen gelegter Stoff*

plis·sie·ren *franz. tr. in Falten legen* ein plissierter Rock

Plom·be die <-, -n> **1.** (*veralt.*) *Zahnfüllung* **2.** *ein versiegelter Verschluss* eine Plombe anbringen/entfernen/beschädigen

plom·bie·ren *tr.* **1.** (*veralt.*) *einen Zahn mit einer Füllung versehen* **2.** *mit einem versiegelten Verschluss versehen* einen Stromzähler/einen Container plombieren

Plot der/das *engl.* <-s, -s> **1.** LIT. *Handlungsablauf* der Plot eines Films/Romans **2.** EDV *mit Hilfe eines Plotters hergestelltes Bild*

Plot·ter der <-s, -> EDV *technisches Gerät, das computergesteuert grafische Darstellungen anfertigt*

Plötze die <-, -n> *eine Fischart*

plötz·lich <-, -> *Adj. überraschend und unerwartet* eine plötzliche Wende, ein plötzlicher Kälteeinbruch, Plötzlich kam sie zur Tür herein. ■ **Nun aber ein bisschen plötzlich!** (*umg.*): *unhöfliche Aufforderung, sich zu beeilen*

Plu·der·ho·se die <-, -n> *Hose mit an den Oberschenkeln sehr weit geschnittenen Hosenbeinen*

plump *Adj.* **1.** *körperlich massig* eine plumpe Figur **2.** *ungeschickt* sich plump bewegen **3.** *nicht sehr klug* eine plumpe Täuschung **4.** *sehr direkt* ein plumper Annäherungsversuch

plumps *Interj. lautmalerisch für den Laut, der beim Aufschlag eines schweren Körpers entsteht* Es machte plumps, als der Stein ins Wasser fiel.

plump·sen <plumpst, plumpste, ist geplumpst> *intr.* (*umg.*) *schwerfällig fallen* ins Wasser plumpsen, sich auf das Sofa plumpsen lassen

Plum·pud·ding der ['plʌmpʊdɪŋ] *engl.* <-s, -s> *eine Süßspeise in der Art eines Kuchens, die in England zur Weihnachtszeit gegessen wird*

Plun·der der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *wertlose Gegenstände* Was soll ich mit dem ganzen Plunder!, Auf dem Trödelmarkt gab es allerhand Plunder.

Plün·de·rer der <-s, -> *Person, die plündert* Die Opfer des Erdbebens fürchten nun die Plünderer.

plün·dern <plünderst, plünderte, hat geplündert> *tr.* **1.** *eine Notlage ausnutzen, um fremdes Eigentum zu stehlen* die Häuser/Geschäfte plündern **2.** (*umg. übertr.*) *fast alles verbrauchen, was da ist* den Kühlschrank/das kalte Büfett plündern

Plün·de·rung die <-, -en> *der Diebstahl von fremdem Eigentum während des Krieges oder bei Katastrophen* Es kam zu Straßenschlachten und Plünderungen.

Plu·ral der <-s, -e> SPRACHWISS. *Mehrzahl* im Plural stehen, ein Wort in den Plural setzen

Plu·ra·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Vielfalt an Weltanschauungen, Macht- und Interessengruppen innerhalb einer Gesellschaft* weltanschaulicher Pluralismus

plu·ra·lis·tisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *vom Pluralismus gekennzeichnet* eine pluralistische Gesellschaft

plus **I.** *Konj.* MATH. *drückt eine Addition aus* Fünf plus drei ist acht. **II.** *Adv. als Zahl(enwert)*: *positiv; größer als Null* Heute sind fünf Grad plus., In der Biologiearbeit hatte sie eine Zwei plus.

Plus das <-, -> **1.** WIRTSCH. *Überschuss* ein Plus erwirtschaften **2.** *Vorteil* Seine Sprachkenntnisse sind ein entscheidendes Plus. **3.** *das Pluszeichen* vor eine Zahl ein Plus setzen **4.** PHYS. *positive Ladung* der Strom fließt von Plus nach Minus.

Plüsch der <-(e)s, -e> *ein weicher, samtartiger (Baumwoll)stoff* ein mit Plüsch bezogenes Sofa

Plüsch·tier das <-(e)s, -e> *Nachbildung eines Tieres in Plüsch*

Plus·pol der <-(e)s, -e> ELEKTROTECHN. *Pol mit einer positiven Ladung*

Plus·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *Zähler in einer Punktwertung* schon zehn Pluspunkte haben **2.** (*übertr.*) *Vorteil* Ihre gute Ausbildung ist ein Pluspunkt.

Plus·quam·per·fekt das <-s, -e> SPRACHWISS. *vollendete Vergangenheit*

Plus·zei·chen das <-s, -> *das mathematische Zeichen für die Addition oder einen positiven Zahlenwert* zwischen zwei Zahlen ein Pluszeichen setzen

P

Plu·to·ni·um das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein chemisches Element*

Pneu·ma·tik der *griech.* <-> **1.** PHYS. *Teilgebiet der Mechanik, das sich mit dem Verhalten der Gase beschäftigt* **2.** TECHN. *die technische Anwendung der Erkenntnisse aus der Pneumatik*[1]

pneu·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* TECHN. *mit Druckluft arbeitend* eine pneumatische Bremse/Hebebühne

Po der <-(s), -s> (*umg.*) *siehe* **Popo**

Po·po der <-(s), -s> (*umg.*) *Gesäß*

Pö·bel der *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *rohe und ungebildete Menschen* Der Pöbel zog randalierend durch die Straßen.

pö·bel·haft *Adj. wie der Pöbel* ein pöbelhaftes Benehmen

po·chen *intr.* **1.** (*geh.*) *mit der Hand klopfen* an die Tür pochen **2.** *bestehen auf* auf sein Recht pochen **3.** *in kurzen regelmäßigen Abständen schlagen* Das Herz pocht., ein pochendes Geräusch, ein pochender Schmerz

po·chie·ren [pɔ'ʃi:rən] *franz. tr.* KOCH. *in siedendem Wasser garen* pochierte Eier

Po·cke die <-, -n> **1.** *ein von einer Pockeninfektion stammendes Bläschen auf der Haut* **2.** (*nur Plur.*) MED. *eine fiebrige Infektionskrankheit mit Bläschenbildung auf der Haut* sich gegen Pocken impfen lassen

Po·cken·imp·fung die <-, -en> MED. *Impfung gegen die Pockenerkrankung*

po·cken·nar·big <-, -> *Adj. von den Narben gezeichnet, die von einer Pockenerkrankung herrühren* ein pockennarbiges Gesicht

Po·cket·ka·me·ra die ['pɔkɪtkaməra] *engl.-lat.* <-, -s> *kleine, handliche Kamera*

Po·dest das/der *griech.* <-(e)s, -e> *Treppenabsatz; kleine erhöhte Fläche* Der Redner stand auf einem Podest, damit er von allen gesehen werden konnte.

Po·dex der *lat.* <-(es), -e> (*umg. scherzh.*) *Gesäß*

Po·di·um das *griech.* <-s, Podien> *erhöhte Plattform für eine Darbietung oder einen Redner* Der Dirigent trat zum Orchester auf das Podium.

Po·di·ums·dis·kus·si·on die <-, -en> (*auf einem Podium stattfindende*) *öffentliche Diskussion von Fachleuten zu einem bestimmten Thema*

Po·e·sie die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *Dichtkunst* die Werke der Poesie **2.** *Gedichte* Poesie schreiben **3.** *bezaubernde Schönheit* die Poesie der Landschaft/des Sommerabends

Po·e·sie·al·bum das <-s, Poesiealben> *Album für Gedichte und Sprüche, die an jmdn. erinnern sollen*

Po·et, Po·e·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh.*) *Person, die Gedichte schreibt*

Po·e·tik die *lat.* <-, -en> *die Lehre von der Dichtkunst*

po·e·tisch *Adj.* **1.** *die Dichtkunst betreffend* das poetische Werk Heinrich Heines, eine poetische Ader haben **2.** *zauberhaft; stimmungsvoll* eine poetische Stimmung, ein poetischer Film

Po·g·rom der/das *russ.* <-s, -e> *Gewaltanwendung gegen Minderheiten*

Poin·te die [poˈɛ̃:tə] *franz.* <-, -n> *überraschender, geistreicher Schluss* bei einer Geschichte/einem Witz die Pointe (nicht) verstehen

poin·tiert [poɛ̃'ti:ɐt] *franz. Adj.* (*geh.*) *treffend ausgedrückt* eine pointierte Bemerkung

Po·kal der *ital.* <-s, -e> **1.** *wertvoller, reich geschmückter Becher* Der König trank Wein aus einem Pokal. **2.** *ein Gefäß, das als Auszeichnung dem Gewinner eines* (*sportlichen*) *Wettkampfes überreicht wird* um den Pokal spielen, den Pokal gewinnen

Po·kal·sie·ger der <-s, -> SPORT *Sieger in einem Wettbewerb um einen Pokal*

Po·kal·spiel das <-s, -e> SPORT *einzelnes Spiel in einem Wettbewerb um einen Pokal*

Pö·kel der <-s, -> *Salzlake zum Pökeln*

Pö·kel·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch Pökeln haltbar gemachtes Fleisch*

pö·keln <pökelst, pökelte, hat gepökelt> *tr. Fleisch durch Einlegen in Salzlake haltbar machen*

Po·ker das *amerik.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Kartenspiel*

Po·ker·face das ['po:kɐfeɪs] *engl.* <-, -s> *undurchschaubarer Gesichtsausdruck* ein Pokerface aufsetzen/haben

po·kern *engl.* <pokerst, pokerte, hat gepokert> *intr.* **1.** *Poker spielen* **2.** *ein hohes Risiko eingehen* Bei diesem Geschäft haben beide Seiten hoch gepokert.

Pol der *griech.* <-s, -e> **1.** *einer der beiden Endpunkte der Erdachse* **2.** ELEKTROTECHN. *Aus- und Eingangspunkt des elektrischen Stroms*

po·lar <-, -> *Adj. auf einen der beiden Pole der Erde bezogen* polare Luftmassen

Po·lar·ex·pe·di·ti·on die <-, -en> *eine Expedition zur Erforschung der Gebiete an den Polen der Erde*

Po·lar·for·scher, Po·lar·for·sche·rin der <-s, -> *Person, die an Polarexpeditionen teilnimmt*

po·la·ri·sie·ren **I.** *tr.* **1.** PHYS. *magnetische oder elektrische Pole bilden* **2.** (*geh.*) *zur Entwicklung von Gegensätzen beitragen* der Politiker polarisiert sehr **II.** *refl.* (*geh.*) *sich zu Gegensätzen entwickeln* sich polarisierende Meinungen/Standpunkte

Po·la·ri·tät die <-, -en> **1.** PHYS. *das Vorhandensein zweier elektrischer oder magnetischer Pole* **2.** (*geh.*) *Gegensätzlichkeit* die Polarität der Meinungen

Po·lar·kreis der <-es, -e> GEOGR. *der Breitenkreis, der die nördliche bzw. südliche polare Zone der Erde von der gemäßigten Zone trennt* der nördliche/südliche Polarkreis

Po·lar·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *nächtliches Leuchten in den höheren Schichten der Atmosphäre, das in den Gebieten beobachtet werden kann, die in der Nähe der Pole liegen*

Po·la·ro·id·ka·me·ra® die <-, -s> *Sofortbildkamera*

Po·lar·stern der <-s> (*kein Plur.*) ASTRON. *hellster Stern im Sternbild des Kleinen Bären*

Po·le, Po·lin der <-n, -n> *Einwohner(in) von Polen*

Po·le·mik die *griech.* <-, Polemiken> **1.** (*geh.*) *unsachlicher Angriff auf etwas/jmdn.* Das ist doch reine, durch nichts sachlich begründbare Polemik! **2.** *scharfe wissenschaftliche Auseinandersetzung* eine Polemik gegen jemandes wissenschaftliche Ideen führen

po·le·misch *franz. Adj. von scharfer Auseinandersetzung geprägt* ein polemischer Angriff

po·le·mi·sie·ren *franz. intr. sich polemisch äußern* gegen einen politischen Gegner polemisieren

Po·len <-s>

po·lie·ren *tr. durch Reiben glänzend machen* den Lack/die Schuhe polieren, auf Hochglanz poliertes Geschirr

Po·li·kli·nik die *griech.* <-, -en> (*eine Abteilung einer*) *Klinik, in der die Patienten ambulant behandelt werden, sodass sie nach der Behandlung wieder nach Hause gehen können*

Po·lio die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Kinderlähmung*

Po·lit·bü·ro das <-s, -s> POL. *politisches Führungsorgan einer kommunistischen Partei* das Politbüro einer Partei

Po·li·tes·se die *griech.-franz.* <-, -n> (*umg.*) *Hilfspolizistin*

Po·li·tik die *griech.* <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** POL. *alle Maßnahmen einer Regierung, die auf die Verwirklichung bestimmter Ziele in Staat und Gesellschaft hinwirken* die Politik der neuen Regierung, eine konservative/liberale Politik, eine arbeitnehmerfreundliche Politik machen, sich für (die) Politik (in der Welt) interessieren **2.** *die Staatsführung als Wissenschaft* Politik studieren, sich mit Politik beschäftigen **3.** *eine auf ein bestimmtes Ziel gerichtete Verhaltensweise* die Politik eines Unternehmens, Unsere Politik soll es sein, alle in das Projekt einzubeziehen.

Po·li·ti·ker, Po·li·ti·ke·rin der *griech.* <-s, -> *Person, die* (*beruflich*) *in der Politik tätig ist*

Po·li·ti·kum, Po·li·ti·kum das *griech.* <-s, Politika> *eine Angelegenheit von entscheidender politischer Bedeutung* etwas zum Politikum machen, Dinge aus dem Privatleben eines Regierungsmitgliedes zum Politikum machen

Po·li·tik·ver·dros·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *mangelndes Interesse der Bürger an der Politik*

po·li·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *die Politik betreffend* eine politische Frage/Angelegenheit, eine politische Karte, die politischen Wissenschaften **2.** *klug; berechnend* eine rein politische, weniger an Sachfragen orientierte Entscheidung

po·li·ti·sie·ren *griech.* **I.** *intr. in vereinfachender Weise und mit wenig Faktenwissen* (*erregt*) *über politische Fragen diskutieren* Müsst ihr immer anfangen zu politisieren! **II.** *tr.* POL. *politisches Interesse oder Handeln wecken* die streikenden Arbeiter/die Studenten politisieren

Po·li·to·lo·ge, Po·li·to·lo·gin der *griech.* <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Politologie*

Po·li·to·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die*

P

Politik als Wissenschaft Politologie studieren

Po·li·tur die <-, -en> *Mittel zum Polieren*

Po·li·zei die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *die staatliche Behörde, die für öffentliche Sicherheit und Ordnung sorgt* bei der Polizei arbeiten **2.** *Mitarbeiter der Polizei*[1] die Polizei rufen, Die Polizei traf am Unfallort ein.

Po·li·zei·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> *alles, was zur Polizei*[1] *gehört*

Po·li·zei·auf·ge·bot das <-(e)s, -e> *die Gesamtheit der eingesetzten Polizisten* ein großes Polizeiaufgebot

Po·li·zei·be·am·te, Po·li·zei·be·am·tin der <-n ,- n> AMTSSPR. *Mitarbeiter der Polizei*[1]

Po·li·zei·dienst·stel·le die <-, -n> AMTSSPR. *die Diensträume der örtlichen Polizei* sich auf der nächsten Polizeidienststelle melden

Po·li·zei·ge·wahr·sam der <-s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Haft* jemanden in Polizeigewahrsam nehmen

po·li·zei·lich <-, -> *Adj. von der oder durch die Polizei* polizeilich angeordnete Maßnahmen, ein polizeilich gesuchter Verdächtiger, polizeiliche Ermittlungen

Po·li·zei·prä·senz die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *die (sichtbare) Anwesenheit der Polizei an einem Ort* die Polizeipräsenz verstärken

Po·li·zei·prä·si·di·um das <-s, Polizeipräsidien> (*das Gebäude, in dem*) *die oberste Polizeibehörde einer Region* (*ist*) beim/im Polizeipräsidium arbeiten

Po·li·zei·re·vier das <-s, -e> **1.** *die Diensträume der örtlichen Polizei* jemanden mit auf das Polizeirevier nehmen **2.** *das Gebiet, für das eine bestimmte Einheit der örtlichen Polizei zuständig ist* im Polizeirevier Streife gehen

Po·li·zei·schutz der <es> (*kein Plur.*) *Schutz durch die Polizei* eine Person/ein Gebäude unter Polizeischutz stellen

Po·li·zei·strei·fe die <-, -n> *Polizisten, die in einem bestimmten Gebiet einen Kontrollgang machen* von einer Polizeistreife aufgegriffen werden

Po·li·zei·stun·de die <-> (*kein Plur.*) *gesetzlich angeordnete Uhrzeit, zu der Gaststätten schließen müssen*

Po·li·zei·wa·che die <-, -n> *die Diensträume der örtlichen Polizei* sich auf der Polizeiwache melden

Po·li·zist, Po·li·zis·tin der <-en, -en> *Person, die bei der Polizei*[1] *arbeitet*

Pol·ka die *poln.-tschech.* <-, -s> *ein Tanz*

Pol·len der *lat.* <-s, -> *Blütenstaub*

Pol·len·al·ler·gie die <-, -n> MED. *eine Allergie gegen* (*bestimmte*) *Pollen*

pol·nisch <-, -> *Adj.* das polnische Nachbarland *siehe auch* **deutsch**

Po·lo das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Ballsportart, bei der die Spieler auf Pferden reiten*

Po·lo·nä·se, *a.* Po·lo·nai·se die [polo'nɛ:zə] *franz.* <-, -n> *ein Tanz*

Pols·ter das <-s, -> **1.** *weiches Material, das eine harte Oberfläche bedeckt* das Polster eines Sofas/Sessels **2.** *eine Hülle, die mit weichem Material gefüllt ist* ein Polster auf den Holzstuhl legen, ein Polster in die Jacke einnähen ■ **ein finanzielles Polster** (*übertr.*): *Sicherheit durch eine ausreichende Menge Geld*

Pols·ter·gar·ni·tur die <-, -en> *mehrere zusammengehörige gepolsterte Sitzmöbel*

Pols·ter·mö·bel das <-, -> *gepolstertes Sitzmöbel*

pols·tern <polsterst, polsterte, hat gepolstert> *tr. mit einer weichen Schicht versehen* einen Sessel polstern, das Nest mit Federn und Gras polstern

Pols·te·rung die <-, -en> *Polster*[1] [2] eine weiche Polsterung im Auto

Pol·ter·a·bend der <-s, -e> *Abend vor einer Hochzeit, an dem nach der Tradition Geschirr zerschlagen wird, weil das dem Brautpaar Glück bringen soll*

pol·tern <polterst, polterte, hat/ist gepoltert> *intr.* **1.** (*haben*) *ein wiederholtes dumpfes Geräusch erzeugen* Die Kinder poltern auf der Treppe., Die Maschine poltert. **2.** (*sein*) *sich polternd irgendwohin bewegen* Der Handwagen poltert über das Straßenpflaster., Die Steine poltern auf den Boden.

Po·ly·a·mid® das *griech.* <-s, -e> CHEM. *ein Kunststoff*

Po·ly·ä·thy·len das *griech.* <-s, -e> CHEM. *ein Kunststoff*

Po·ly·e·der das *griech.* <-s, -> MATH. *von mindestens drei ebenen Flächen begrenzter Körper, z. B. ein Würfel*

Po·ly·es·ter der *griech.* <-s, -> CHEM. *Rohstoff zur Herstellung von Lacken, Farben und Kunstfasern*

po·ly·fon *Adj. s.* **polyphon**

po·ly·gam *griech.* <-, -> *Adj.* (↔ *monogam*) *in Vielehe lebend*

Po·ly·ga·mie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (↔ *Monogamie*) *Vielehe*

po·ly·glott *griech.* <-, -> *Adj. mehrsprachig* eine polyglotte Erziehung, polyglott sein

Po·ly·mer das *griech.* <-s, -e> CHEM. *Stoff aus Makromolekülen*

Po·ly·ne·sien *griech.* <-s> (*kein. Plur.*) *Inselwelt im Pazifik*

Po·lyp der *lat.* <-en, -en> **1.** ZOOL. *auf einem Untergrund fest sitzendes Nesseltier, z. B. eine Koralle* **2.** MED. Wucherung an der Schleimhaut, Polypen in der Nase haben **3.** (*vulg.*) *Polizist*

po·ly·phon, *a.* po·ly·fon *griech.* <-, -> *Adj.* MUS. *mehrstimmig* ein polyphoner Satz

Po·ly·se·mie die *griech.* <-, -n> *siehe auch* **Etymologie, Homonymie**

> *i* **Wissenswert** **Polysemie** (Mehrdeutigkeit) liegt vor, wenn ein Ausdruck zwei oder mehr Bedeutungen aufweist, die allesamt etwas gemeinsam haben und sich meist aus einer Grundbedeutung ableiten lassen. Der Unterschied zu Homonymen besteht nach traditioneller Auffassung darin, dass bei Letzteren die unterschiedliche Bedeutung auf verschiedene etymologische (sprachgeschichtliche) Wurzeln zurückgeführt werden kann und man somit von verschiedenen Wörtern reden muss. In diesem Wörterbuch wird Polysemie durch mehrere durchnummerierte Bedeutungen bei einem Stichwort dargestellt, während Homonyme als eigene Einträge mit hochgestellten Ziffern erscheinen.

Po·ly·tech·ni·kum das *griech.* <-s, Polytechnika/Polytechniken> *eine technische Fachhochschule*

Po·ma·de die *franz.* <-, -n> *fetthaltige Salbe zur Haarpflege*

po·ma·dig *Adj.* **1.** *mit Pomade eingerieben* pomadige Haare **2.** (*umg. abwert.*) *träge; schwerfällig* So ein pomadiger Kerl, dem ist ja alles zu anstrengend!

Po·me·ran·ze die *ital.* <-, -n> BOT. *eine Zitrusfrucht*

Pom·mern <-s> GEOGR. GESCH. *ehemalige Provinz des Deutschen Reiches*

Pommes frites [pɔm'frɪt] *franz.* <-> *Plur. schmale, in Fett gebackene Kartoffelstreifen*

Pomp der *franz.* <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *übertriebene Pracht* ein Fest mit großem Pomp feiern

pom·pös *franz. Adj.* (*abwert.*) *übertrieben prachtvoll* eine pompöse Villa

Pon·cho der ['pɔnʧo] *indian.* <-s, -s> *Umhang der Indios*

Pon·ti·fex der *lat.* <-es, Pontifizes/Pontifices> **1.** GESCH. *Oberpriester im antiken Rom* **2.** *kurz für „Pontifex maximus", Titel des Papstes*

Pon·ti·fi·kat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** GESCH. *Amt des Oberpriesters* **2.** *die Amtszeit des Papstes*

Pon·ti·us Pi·la·tus ■ von Pontius zu Pilatus laufen (müssen) (*umg.*): *viele Wege machen (müssen), und trotzdem wenig erreichen*

Pon·ton der [pɔn'tõ/põ'tõ:] *franz.* <-s, -s> SEEW. MILIT. *Hohlkörper, mit dessen Hilfe Brücken gebaut werden*

Pon·ton·brü·cke die <-, -n> *eine aus Pontons gebaute (behelfsmäßige) Brücke*

Po·ny[1] das <-s, -s> *Pferd einer kleinwüchsigen Rasse*

Po·ny[2] der <-s, -s> *eine Frisur, bei der das gleichmäßig lang geschnittene Haar in die Stirn gekämmt wird*

Pool der [pu:l] *engl.* <-s, -s> *Schwimmbecken* der Pool eines Hotels/im eigenen Garten

Pop der *engl.* <-(s)> *kurz für „Popmusik"*

Pop-Art die ['pɔpʔa:t] *amerik.* <-> (*kein Plur.*) KUNST *eine moderne Kunstrichtung*

Pop·corn das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *geröstet Mais*

Po·pel der <-s, -> (*umg.*) *fest gewordener Nasenschleim*

po·pe·lig/po·pp·lig <popeliger, am popeligsten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *armselig; schäbig* eine popelige Spende für einen so vermögenden Mann

Po·pe·li·ne die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ein Gewebe*

po·peln <popelst, popelte, hat gepopelt> *intr.* (*umg.*) *in der Nase bohren*

Po·po/Po der <-s, -s> (*umg.*) *Gesäß*

Pop·per der *engl.* <-s, -> (*jugendspr.*) *in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts unpolitischer, angepasster, betont modisch gekleideter Jugendlicher*

P

pop·pig *Adj. auffällig und bunt* ein poppiges Kleid, eine poppig eingerichtete Wohnung

po·pu·lär *lat. Adj. bei der großen Masse bekannt und beliebt* der populäre Schauspieler/Darsteller/Sänger/ Künstler/Entertainer

po·pu·la·ri·sie·ren *franz. tr. (geh.)* **1.** *populär machen* seine politischen Ziele popularisieren **2.** *so gestalten, dass es allgemein verständlich wird* wissenschaftliche Themen popularisieren

Po·pu·la·ri·tät die *lat. <-> (kein Plur.) Beliebtheit* die Popularität eines Schauspielers/ Politikers

po·pu·lär·wis·sen·schaft·lich *Adj. als wissenschaftlicher Inhalt so aufbereitet, dass es auch für Nichtfachleute verständlich ist*

Po·pu·la·ti·on die *lat. <-, -en>* BIOL. *Gesamtheit aller Individuen einer Art, die an einem Ort leben* die Population der Menschenaffen in einem Gebiet

Po·pu·lis·mus der *lat. <-> (kein Plur.) (abwert.) eine Politik, die mit scheinbar einfachen Lösungen die Gunst der Bevölkerung zu gewinnen versucht*

Po·re die *griech. <-, -n> eine der vielen sehr kleinen Öffnungen der Haut*

Pör·költ das *ungar. <-s, -s> ein Gulaschgericht*

Por·no der *franz. <-s, -s> (umg.) Film oder Buch mit pornografischem Inhalt* einen Porno sehen

Por·no·dar·stel·ler, Por·no·dar·stel·le·rin der *<-s, -> jmd., der in einem Pornofilm mitwirkt*

Por·no·film der *<-(e)s, -e> Film mit pornografischem Inhalt*

Por·no·gra·fie, a. Por·no·gra·phie die *franz. <-> (kein Plur.) (umg.) jede Form bildlicher oder sprachlicher Darstellung von Sexualität, die sich einseitig auf die körperlichen Vorgänge konzentriert (und die psychischen Aspekte ausklammert)* Kritiker haben gegen den Roman den Vorwurf der Pornografie erhoben.

por·no·gra·fisch, a. por·no·gra·phisch *franz. <-, -> Adj. zur Pornografie gehörend oder sie betreffend*

Por·no·heft das *<-(e)s, -e> Magazin, das pornografische Fotos und Texte enthält*

po·rös *franz. <-, -> Adj. so, dass es viele kleine Hohlräume hat* poröses Gestein, Das Material ist porös geworden.

Por·phyr, Por·phyr der *griech. <-s, -e> eine Gesteinsart vulkanischen Ursprungs*

Por·ree der *franz. <-s, -s> Lauch*

Por·tal das *lat. <-s, -e>* **1.** *großes (prunkvolles) Eingangstor* **2.** EDV *Internetseite, die als Einstieg in das Internetangebot zu einem bestimmten Thema dient*

Porte·mon·naie das *s.* **Portmonee**

Por·ter der/das *engl. <-s, -> eine Starkbiersorte*

Por·tier der [pɔr'tie:] *franz. <-s, -s> Person, die in einem Hotel am Empfang arbeitet*

Por·tie·re die [pɔr'tie:rə] *franz. <-, -n> schwerer Vorhang*

Por·ti·on die *lat. <-, -en>* **1.** *eine abgemessene Menge von einer Speise* sich eine große/ kleine/ordentliche Portion nehmen **2.** *(umg.) eine beträchtliche Menge von etwas* Dazu gehört eine gehörige Portion Glück/ Frechheit/Unverschämtheit. ■ **eine halbe Portion** *(umg. scherzh.)*: eine sehr kleine, magere Person, Du bist doch nur eine halbe Portion!

Port·mo·nee, Port·mo·nee, a. Portemonnaie das [pɔrtmɔ'ne:/'pɔrtmɔne:] *franz. <-s, -s> Geldbörse*

Por·to das *ital. <-s, -s/Porti> Gebühr für Postsendungen*

por·to·frei *<-, -> Adj. ohne, dass Porto bezahlt werden muss* Die Rücksendung erfolgt/ist portofrei.

por·to·pflich·tig *<-, -> Adj. so, dass Porto bezahlt werden muss* diese Sendung ist portopflichtig

Por·t·rät das [pɔr'trɛ:] *franz. <-s, -s>* **1.** *Bildnis einer Person* ein Portrait malen lassen **2.** *kurze Beschreibung einer Person oder Sache* ein kurzes Porträt der Stadt/Firma geben

por·t·rä·tie·ren *franz. tr. von jmdm. ein Porträt anfertigen*

Por·tu·gal *<-s>*

Por·tu·gie·se, Por·tu·gie·sin der *<-n, -n> jmd., der die portugiesische Staatsbürgerschaft hat*

por·tu·gie·sisch *<-, -> Adj.* die portugiesische Sprache, Sie spricht fließend Portugiesisch. *siehe auch* **deutsch**

Port·wein der *<-(e)s, -e> ein schwerer Rotwein*

Por·zel·lan das <-s, -e> **1.** *ein weißer Werkstoff, aus dem Geschirr hergestellt wird* Porzellan herstellen/brennen/glasieren **2.** (*ein Stück*) *Geschirr aus Porzellan* den Tisch mit dem feinsten Porzellan decken ■ **Porzellan zerschlagen:** (*vermeidbaren*) *Schaden in einer Angelegenheit anrichten*

Por·zel·lan·ge·schirr das <-s, -e>

Po·sa·ment das *lat.* <-(e)s, -en> *Besatz, der zur Verzierung von Kleidung verwendet wird*

Po·sau·ne die <-, -n> MUS. *ein Blasinstrument*

Po·se die *franz.* <-, -n> *eine* (*auf eine bestimmte Wirkung bedachte*) *Körperhaltung* eine aufreizende/provozierende Pose

po·sie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *eine Pose einnehmen* vor dem Spiegel posieren

Po·si·ti·on die <-, -en> **1.** *gehobene berufliche Stellung* eine Position in der Direktion einer Bank, sich eine Position erarbeitet haben **2.** *Lage; Stellung* Der Hebel befand sich jetzt in einer anderen Position als vorher. **3.** *Standpunkt* Unsere Positionen sind nicht vereinbar. **4.** WIRTSCH. *einzelner Posten auf einer Aufstellung* alle Positionen einzeln auflisten, Die Rechnung stimmt in einigen Positionen nicht.

po·si·tiv *lat. Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) (↔ *negativ*) *als Zahl(enwert) größer als Null* die positiven und die negativen Zahlen, die Temperatur erreicht positive Werte **2.** *gut und erfreulich;* (↔ *negativ*) Endlich mal eine positive Nachricht!, eine positive Lebenseinstellung **3.** (*keine Steigerung*) MED. *so, dass es das Vorhandensein einer Krankheit anzeigt* Der Befund war leider positiv. **4.** (*keine Steigerung*) MED. *so, dass man Träger des Erregers von AIDS ist* Er ist positiv. Bei ihm ist die Krankheit aber noch nicht zum Ausbruch gekommen.

Po·si·tiv[1] der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Grundform des Adjektivs*

Po·si·tiv[2] das *lat.* <-s, -e> (FOTOGR.: ↔ *Negativ*) *ein aus dem Negativ gewonnenes seitenrichtiges Foto*

Po·si·tur die *lat.* <-, -en> *bewusst eingenommene Körperhaltung* sich in Positur setzen/werfen

Pos·se die <-, -n> *lustiges Bühnenstück*

pos·ses·siv *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *besitzanzeigend*

pos·sier·lich *Adj. niedlich anzusehen* ein possierliches kleines Tier

Post die <-> (*kein Plur.*) **1.** *ein Dienstleistungsunternehmen, das Briefe und Pakete transportiert* **2.** *Postsendung* Es ist Post für Sie gekommen!

pos·ta·lisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *auf dem Postweg* jemandem etwas auf postalischem Wege zukommen lassen

Post·amt das <-(e)s, Postämter> *das Gebäude, in dem die Post ihre Dienstleistungen anbietet*

Post·bo·te, Post·bo·tin der <-n, -n> *Person, die für die Post Briefe und Pakete zum Empfänger bringt*

Pos·ten der <-s, -> **1.** MIL. *Wachposten* den Posten überwältigen, Posten stehen **2.** *eine Stellung in einer Firma oder einer Organisation* einen verantwortungsvollen/gut bezahlten Posten haben, Dieser Posten im Verein ist ehrenamtlich. **3.** WIRTSCH. *eine einzelne von mehreren Sachen, die auf einer Rechnung oder Liste aufgeführt sind* ... erlauben wir uns, Ihnen folgende Posten zu berechnen ... **4.** WIRTSCH. *eine bestimmte Menge einer Ware* ein Posten Jacken ■ **nicht richtig/wieder auf dem Posten sein** (*umg.*): *nicht richtig/wieder gesund sein*

Pos·ter das/der <-s, -> *ein großes Plakat*

Post·fach das <-(e)s, Postfächer> *ein Fach, in das eingehende Sendungen für einen bestimmten Adressaten gelegt werden* Jeder Mitarbeiter/jede Abteilung hat ein eigenes Postfach.

Post·ge·heim·nis das <-ses, -se> RECHTSW. *Recht, das es verbietet, dass der Inhalt von Postsendungen ausgespäht und das Wissen darüber an andere weitergegeben wird* das Postgeheimnis wahren/verletzen

post·hum/pos·tum *lat. Adv.* (*geh.*) *nach jmds. Tod* etwas posthum veröffentlichen

pos·tie·ren **I.** *tr. aufstellen* eine Wache am Tor postieren **II.** *refl. sich aufstellen* sich am Fenster postieren

Post·kar·te die <-, -n> *eine Karte zum Versenden mit der Post*

Post·kut·sche die <-, -n> GESCH. *Kutsche, mit der früher Postsendungen und Reisende befördert wurden*

post·la·gernd <-, -> *Adj. vom Empfänger bei der Post abzuholen* jemandem postlagernd

P

schreiben

Post·leit·zahl die <-, -en> *postalische Kennzahl eines Ortes*

post·mo·dern *engl.* <-, -> *Adj.* KUNST *zur Postmoderne gehörend*

Post·mo·der·ne die *engl.* <-> (*kein Plur.*) KUNST LIT. *Sammelbegriff für verschiedene Stilrichtungen der gegenwärtigen Kunst, Architektur und Kultur*

post·na·tal *lat.* <-, -> MED. *nach der Geburt auftretend*

post·o·pe·ra·tiv *lat.* <-, -> MED. *nach einer Operation*

Post·sen·dung die <-, -en> *etwas, was mit der Post verschickt wird*

Post·skrip·tum das *lat.* <-s, Postskripta/Postskripte> *Nachsatz in einem Schriftstück, abgekürzt „PS"* einem Brief noch ein Postskriptum anfügen

Post·stem·pel der <-s, -> *von der Post angebrachter Datumsstempel*

Pos·tu·lat das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *eine (moralische) Forderung* Das ist ein Postulat der Vernunft. **2.** *eine wissenschaftliche Behauptung oder Annahme* von einem Postulat ausgehen, ohne es beweisen zu können

pos·tu·lieren *lat. tr.* **1.** *einfordern* in einem Programm bestimmte Ziele postulieren **2.** (*geh.*) *unbewiesen als gegeben voraussetzen* Wenn wir postulieren, dass das Leben auf der Erde von Außerirdischen abstammt, dann ...

pos·tum/post·hum *lat. Adv. nach jmds. Tod* etwas postum veröffentlichen

Post·weg der <-> (*kein Plur.*) *Versendung mit der Post* Der Postweg ist (nicht) der sicherste., etwas auf dem Postweg versenden

post·wen·dend *Adv.* (*umg.*) *sofort* postwendend antworten

Post·wert·zei·chen das <-s, -> AMTSSPR. *Briefmarke*

Post·wurf·sen·dung die <-, -en> AMTSSPR. *Werbesendung, die dem Empfänger mit der Post zugestellt wird*

po·tent *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** BIOL. *als Mann fähig, den Geschlechtsakt zu vollziehen* **2.** (*übertr.*) *stark; leistungsfähig* ein potenter Gegner, einen potenten Partner für ein Unternehmen finden

Po·ten·tat der *lat.* <-en, -en> (*geh. abwert.*) (*uneingeschränkter*) *Herrscher*

Po·ten·ti·al das *s.* **Potenzial**

po·ten·ti·ell *s.* **potenziell**

Po·tenz die <-, -en> **1.** BIOL. *Fähigkeit des Mannes, den Geschlechtsakt zu vollziehen* **2.** *Stärke; Leistungsfähigkeit* die wirtschaftliche Potenz eines Unternehmens **3.** MATH. *das Ergebnis der Multiplikation einer Zahl mit sich selbst* Die dritte Potenz von vier ist vierundsechzig.

Po·ten·zi·al, *a.* Po·ten·ti·al das *lat.* <-s, -e> *alles, was zum Erbringen einer Leistung zur Verfügung steht* ein großes Potenzial haben ◆ *Schreibung mit z oder t→R 2.20* das wissenschaftliche Potenzial der Hochschule

po·ten·zi·ell, *a.* po·ten·ti·ell *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *möglich* potenzielle Kunden ◆ *Schreibung mit z oder t→R 2.20* eine potenzielle Gefahr darstellen

Pot·pour·ri das ['pɔtpʊri/pɔtpʊ'ri:] *franz.* <-s, -s> MUS. eine Zusammenstellung bekannter Melodien

Pott der <-(e)s, Pötte> (*umg. norddt.*) **1.** *Topf* einen ganzen Pott (mit) Kaffee trinken **2.** *Schiff* Im Hafen liegen die großen Pötte.

Pou·lar·de die [pu'lardə] *franz.* <-, -n> *junges Masthuhn*

Po·w·er die ['paʊɐ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*umg.*) *Stärke; Leistung* Der 200 PS-Motor entwickelt eine wahnsinnige Power. **2.** (*umg.*) *lebendige Ausstrahlung* Die Frau hat Power!

Po·w·er·play das ['paʊɐpleɪ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *dauernder Ansturm auf das gegnerische Tor im Spiel*

Po·widl der *tschech.* <-s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Pflaumenmus*

PR die <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Public relations": Öffentlichkeitsarbeit*

Prä·am·bel die [prɛʔambl] *lat.* <-, -n> RECHTSW. *Einleitung (einer Urkunde)* die Präambel zur Verfassung

Pracht die <-> (*kein Plur.*) **1.** *strahlende Schönheit von etwas* die Pracht des Thronsaales, die ganze Pracht des Herbstes **2.** *verschwenderischer Aufwand* Die Hochzeit wurde in großer Pracht gefeiert.

präch·tig *Adj.* **1.** *aufwändig und schön gestaltet* ein prächtig ausgestalteter Thronsaal, eine prächtige Feier ausrichten **2.** *sehr schön* prächtiger Sonnenschein, ein prächtiger Urlaub

Pracht·kerl der <-s, -> (*umg.*) *ein Tier oder*

ein Mensch, das/der in gewünschter Weise gut ist ein Prachtkerl von einem Hund

Prạcht·stück das <-(e)s, -e> (*umg.*) *etwas, das in gewünschter Weise gut ist* Der alte Schrank ist ja wirklich ein Prachtstück!

prạcht·voll *Adj. sehr schön; reich ausgestattet* eine prachtvoll ausgestaltete Kirche

prä·des·ti·niẹrt *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *für etwas besonders geeignet* für eine Aufgabe prädestiniert sein

Prä·di·kạt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *ein Urteil über die Qualität einer Sache oder Leistung* die Prüfung mit dem Prädikat „gut" bestehen, ein Wein mit Prädikat **2.** SPRACHWISS. *die Satzaussage*

prä·di·ka·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *Adjektiv: in Verbindung mit den Verben „sein" und „werden" auftretend* ein prädikativ gebrauchtes Adjektiv

Prä·fẹkt der *lat.* <-en, -en> *hoher Verwaltungsbeamter in Frankreich oder Italien*

Prä·fe·rẹnz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Bevorzugung* eine Präferenz für jemanden/etwas haben

Prä·fix das *lat.* <-es, -e> SPRACHWISS. *Vorsilbe*

Prạg <-s>

prä·gen *tr.* **1.** *ein Muster in eine Oberfläche eindrücken* Münzen prägen, geprägtes Papier **2.** *für den Charakter eines Menschen bestimmend sein* Die Kriegsjahre haben diese Generation geprägt. **3.** *formulieren* einen Ausdruck prägen

PR-Agentur die <-, -en> *Unternehmen, das gegen Bezahlung Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für jmdn./etwas macht*

Prag·mạ·tik die *griech.* <-> (*geh.*) mit viel Pragmatik an eine Sache herangehen

Prag·mạ·ti·ker, Prag·mạ·ti·ke·rin der *griech.* <-s, -> (*geh.*) *Person, die sich an den sachlichen Gegebenheiten orientiert*

prag·mạ·tisch *griech. Adj.* (*geh.*) *sachbezogen* eine pragmatische Lösung finden, eine pragmatische Politik machen

prag·ma·ti·sịe·ren *tr.* (*österr.*) *ins* (*unkündbare*) *Beamtenverhältnis überführen*

Prag·ma·tịs·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** PHILOS. *Lehre, die dem erfolgreichen Handeln den höchsten Stellenwert zumisst* **2.** (*geh.*) *die Orientierung auf die Sache*

prä·g·nạnt *franz. Adj.* (*geh.*) *treffend* etwas prägnant formulieren

Prä·g·nạnz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *treffende Art und Weise, etwas zu formulieren*

Prä·gung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Prägen* das Recht zur Prägung von Münzen **2.** *ein eingeprägtes Muster* eine Prägung im Papier/auf einer Münze **3.** *eine bestimmte Ausformung von Eigenschaften* eine Gesellschaft westlicher Prägung **4.** SPRACHWISS. *eine feste Wendung* Dieses Wort ist eine neue Prägung.

prä·his·tọ·risch *lat.* <-, -> *Adj. vorgeschichtlich*

prạh·len *intr.* (*abwert.*) *übertrieben stolz etwas erzählen* mit seinen Erfolgen prahlen

Prah·le·rẹi die <-, -en> (*abwert.*) *das Prahlen mit etwas* seine Prahlerei mit seinen Erfolgen

prạh·le·risch *Adj.* (*abwert.*) *mit übertriebenem Stolz*

Prạhl·hans der <-es, Prahlhänse> (*umg. abwert.*) *Person, die immer prahlt*

Prạk·tik die *lat.* <-, -en> **1.** *Art und Weise, wie man vorgeht* geschäftliche Praktiken **2.** (*abwert.*) *unrechtmäßiges Handeln* undurchsichtige Praktiken

Prak·ti·kạnt, Prak·ti·kạn·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die ein Praktikum absolviert*

Prạk·ti·ker, Prạk·ti·ke·rin der <-s, -> *eine Person, die große Erfahrungen in der Praxis hat* Er ist ein Praktiker auf dem Gebiet der Wirtschaft/Politik.

Prạk·ti·kum das *lat.* <-s, Praktika> *praktische Tätigkeit im Rahmen einer Ausbildung* bei einer Firma ein Praktikum absolvieren

prạk·tisch *lat.* **I.** *Adj.* **1.** *auf die Wirklichkeit bezogen* praktische Erfahrungen haben, Das bloße Lernen interessiert ihn weniger, er ist mehr praktisch veranlagt. **2.** *in der Lage, Aufgaben gut zu meistern* Sie ist sehr praktisch veranlagt, sie weiß immer, wie man etwas richtig anfängt. **3.** *nützlich; leicht zu handhaben* Die Tasche hat Seitenfächer, einen stabilen Griff und praktische Reißverschlüsse. **II.** *Adv. fast; nahezu* Das System hat sich in praktisch allen Ländern durchgesetzt. ■ **ein praktischer Arzt**: *ein nicht spezialisierter, allgemeiner Arzt*

prak·ti·zịe·ren *lat.* **I.** *tr. in der Praxis anwenden* praktizierende Christen, etwas Gelerntes auch wirklich praktizieren **II.** *intr. den Beruf des Arztes ausüben* Er praktiziert schon lange nicht mehr.

Prä·lạt der *lat.* <-en, -en> REL. *höherer kirch-*

P

licher Amtsträger

Pra·li·ne die *franz.* <-, -n> *mit Schokolade überzogene Süßigkeit*

prall <-, -> *Adj. voll gefüllt und fest* ein praller Bauch, ein prall gefüllter Reifen, ein pralles Segel

pral·len *intr. mit großer Kraft aufschlagen* gegen eine Mauer prallen

Prä·lu·di·um das *lat.* <-s, Präludien> MUS. *Vorspiel*

Prä·mie die *lat.* <-, -n> **1.** *einmalige Zusatzvergütung* zum Jahresende/für besondere Leistungen eine Prämie erhalten **2.** *Versicherungbeitrag* eine monatliche Prämie von ... zahlen

prä·mie·ren, *a.* **prä·mi·ie·ren** *lat. tr. auszeichnen* Der beste Vorschlag wird prämiert.

Prä·mis·se die *lat.* <-, -n> *(geh.) Voraussetzung* unter der Prämisse, dass ..., Sie gehen von falschen Prämissen aus!

pran·gen *intr. (geh.)* **1.** *irgendwo auffällig angebracht sein* Das Schild prangte groß über dem Eingang. **2.** *auffällig aussehen* Der Baum prangte in herrlicher Blütenpracht.

Pran·ger der <-s, -> GESCH. *Säule auf einem öffentlichen Platz, an der Menschen zur Strafe für ihre Taten angebunden wurden* Der Verbrecher wurde an den Pranger gestellt. ■ **jemanden/etwas an den Pranger stellen** *(übertr.): die Fehler von jmdm./etwas öffentlich beklagen*

Pran·ke die <-, -n> **1.** *große Tatze* die Pranke des Bären **2.** *(umg. scherzh. abwert.) große Hand* Er hat ja richtige Pranken.

Prä·pa·rat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** MED. CHEM. *ein Medikament* ein neues/wirksames/teures Präparat **2.** *haltbar gemachter Körperteil für die Forschung oder als Anschauungsmaterial für die Lehre* Präparate von Organen/Tieren/Gliedmaßen

prä·pa·rie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *auf Dauer haltbar machen* ein Organ/Gewebe präparieren **2.** MED. *zu Forschungszwecken zerlegen* Organe/Gewebe/Versuchstiere präparieren **3.** *vorbereiten* eine Skipiste präparieren **II.** *refl. (geh.) sich auf etwas vorbereiten* sich auf eine Exkursion präparieren, gut präpariert zur Prüfung kommen

Prä·po·si·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Verhältniswort*

Prä·rie die *franz.* <-, -n> *Grassteppe auf dem nordamerikanischen Kontinent*

Prä·sens das *lat.* <-, Präsentia/Präsenzien> SPRACHWISS. *Gegenwart* ein Verb im Präsens

prä·sent *lat.* <-, -> *Adj. (geh.) anwesend; gegenwärtig* ein stets präsentes Problem, bei einer Versammlung präsent sein ■ **etwas präsent haben:** *sich an etwas erinnern*

Prä·sent das *lat.* <-(e)s, -e> *(geh.) Geschenk* jemandem ein Präsent machen

Prä·sen·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> *öffentliches Vorstellen einer Sache* die Präsentation der neuen Winterkollektion

prä·sen·tie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *zeigen; vorstellen* die neue Sommerkollektion präsentieren, den Eltern den neuen Freund präsentieren **2.** *(iron.) geben* Zum Schluss präsentierte man uns die Rechnung. **II.** *refl. sich zeigen; sich vorstellen* Die Mannschaft präsentierte sich in Bestform. ■ **das Gewehr präsentieren** MILIT.: *das Gewehr gerade vor dem Körper halten*

Prä·senz die *lat.* <-> *(kein Plur.) (geh.) Anwesenheit* Die Polizei zeigte Präsenz.

Prä·senz·bi·b·li·o·thek die *lat.* <-, -en> *Bücherei, aus der die Bücher nicht ausgeliehen werden können*

Prä·ser·va·tiv das *franz.* <-s, -e> *eine Gummihülle, die beim Geschlechtsverkehr als Mittel der Empfängnisverhütung und/oder zum Schutz vor Geschlechtskrankheiten über den Penis gestreift wird*

Prä·si·dent, Prä·si·den·tin der <-en, -en> **1.** POL. *Person, die das höchste Staatsamt in einer Republik bekleidet* der Präsident der Republik **2.** *Person, die einer Institution oder Organisation vorsteht* der Präsident der Akademie/des Fußballvereins/des Gerichts

Prä·si·den·ten·wahl die <-, -en> *die Wahl ins Amt des Präsidenten*

prä·si·die·ren *franz. intr. (geh.) den Vorsitz haben* in einer Versammlung präsidieren

Prä·si·di·um das *lat.* <-s, Präsidien> **1.** *Vorsitz; Leitung* das Präsidium des Vereins, im Präsidium der Versammlung sitzen **2.** *Amtsgebäude der Polizei*

pras·seln <prasselt, prasselte, hat/ist geprasselt> *intr.* **1.** *(haben) ein lautes knatterndes Geräusch machen* Das Feuer prasselte., Der Regen hat geprasselt. **2.** *(sein) prasselnd irgendwohin fallen* Der Regen ist auf das Dach geprasselt.

pras·sen <prasst, prasste, hat geprasst>

intr. verschwenderisch leben

prä·ten·tiös [prɛtɛn'tsi̯ø:s] *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) *übertrieben anspruchsvoll* ein prätentiöses Programm

Prä·te·ri·tum das *lat.* <-s, Präterita> SPRACHWISS. *Vergangenheit* ein Verb im Präteritum

Prä·ven·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) *Vorbeugung* weniger auf Bestrafung als mehr auf Prävention von Verbrechen setzen

prä·ven·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *vorbeugend* präventive Maßnahmen ergreifen

Pra·xis die *griech.* <-, Praxen> **1.** *Arzt-, Anwaltspraxis* eine eigene Praxis eröffnen **2.** (*kein Plur.*) *Art und Weise, etwas zu tun* die Praxis der Abschiebung von Asylbewerbern **3.** (*kein Plur.*) (↔ *Theorie*) *Bereich der praktischen Anwendung von Gedanken* Ob seine Theorie richtig war, wird sich in der Praxis zeigen.

pra·xis·fremd *Adj. ohne Bezug zur Praxis*[3] ein praxisfremder Vorschlag

pra·xis·nah *Adj. an der Praxis*[3] *ausgerichtet* eine praxisnahe Ausbildung

Prä·ze·denz·fall der *lat.* <-(e)s, Präzedenzfälle> RECHTSW. *beispielhafter Fall* einen Präzedenzfall schaffen

prä·zis/prä·zi·se *franz. Adj. genau* etwas präzise beschreiben

prä·zi·sie·ren *franz. tr. genauer sagen* eine Aussage/die Angaben präzisieren

Prä·zi·si·on die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *Genauigkeit* Die Maschine arbeitet mit größter Präzision.

pre·di·gen **I.** *tr.* **1.** REL. *verkündigen* das Evangelium predigen **2.** (*umg.*) *etwas immer wieder in belehrender Absicht wiederholen* Seine Mutter predigte ihm immer wieder, doch pünktlich zu sein., jemandem gutes Benehmen predigen **II.** *intr.* REL. *eine Predigt halten* Worüber wird der Pfarrer heute predigen?, Er predigt heute unter freiem Himmel.

Pre·di·ger, Pre·di·ge·rin der <-s, -> **1.** *Person, die im Auftrag der Kirche Predigten*[1] *hält* Prediger in ein Land schicken, um das Evangelium zu verkünden **2.** *Person, die eindringlich zu etwas aufruft* eine Predigerin für Toleranz und gegen Rassenhass

Pre·digt die <-, -en> **1.** *Rede über ein religiöses Thema im Rahmen eines Gottesdienstes* Der Pfarrer hält eine Predigt über die Nächstenliebe. **2.** (*umg. abwert.*) *lange, eindringliche Ermahnung* jemandem eine Predigt über Pflichtbewusstsein halten

Preis der <-es, -e> **1.** *das Geld, das für eine Ware beim Kauf zu bezahlen ist* faire/überzogene/angemessene Preise, Die Preise steigen/bleiben stabil/sinken/schwanken., jemandem einen guten Preis (für etwas) machen **2.** *eine Auszeichnung, die jmd. für eine Leistung in einem Wettbewerb erhält* der erste Preis in einem Schönheitswettbewerb, um einen Preis wetteifern, den die Stadt/eine Gesellschaft für etwas ausgeschrieben hat, einen Preis ausschreiben/stiften

Preis·an·ga·be die <-, -n> *die Angabe des Preises an einer Ware*

Preis·an·stieg der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *eine Erhöhung der Preise* ein Preisanstieg bei Nahrungsmitteln/Benzin

Preis·auf·schlag der <-(e)s, Preisaufschläge> WIRTSCH. *ein Betrag, der zum Preis hinzukommt* für Einzelzimmer/Sonderanfertigungen einen Preisaufschlag verlangen

Preis·aus·schrei·ben das <-s, -> *Wettbewerb, bei dem unter den Teilnehmern ein Preis verlost wird*

Preis·aus·zeich·nung die <-, -en> *die Angabe des Preises an einer Ware*

preis·be·wusst *Adj. so, dass man auf einen niedrigen Preis achtet* ein preisbewusster Kunde, preisbewusst einkaufen

Preis·bin·dung die <-, -en> WIRTSCH. *die gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung festgelegter Preise*

Prei·sel·bee·re die <-, -n> **1.** *eine rote, säuerliche Beere, die an kleinen Sträuchern im Wald wächst* Wild mit Preiselbeeren essen **2.** *ein Strauch, an dem Preiselbeeren*[1] *wachsen*

Preis·emp·feh·lung die <-, -en> WIRTSCH. *eine Empfehlung des Herstellers für den Verkaufspreis* unverbindliche Preisempfehlung

preisen <preist, pries, hat gepriesen> *tr.* (*geh.*) *loben* den guten Service in einem Hotel preisen, die Vorzüge des neuen Mitarbeiters preisen, eine viel gepriesene Sängerin ■ **sich glücklich preisen**: *sich glücklich nennen* Er kann sich glücklich preisen, eine Lehrstelle bekommen zu haben.

Preis·fra·ge die <-, -n> **1.** *Frage in einem Preisrätsel* die Preisfrage lautet ... **2.** (*umg.*) *eine schwierige Frage* Was wir jetzt tun sollen, das ist hier die Preisfrage. **3.** *eine Frage*

P

des zu zahlenden Preises Ob ich das kaufe, ist eine reine Preisfrage.

Preis·ga·be die <-> (*kein Plur.*) *das Verraten* die Preisgabe eines Geheimnisses

preis·ge·ben <gibst preis, gab preis, hat preisgegeben> *tr.* **1.** *verraten* ein Geheimnis preisgeben **2.** *ausliefern* Menschen dem Hungertod preisgeben, die Pflanzen der Hitze preisgeben

preis·ge·krönt <-, -> *Adj. durch die Verleihung eines Preises ausgezeichnet* ein preisgekrönter Film

Preis·geld das <-(e)s, -er> *Gesamtwert der in einem Wettbewerb zur Verfügung stehenden Preise*

preis·güns·tig *Adj.* **1.** *so, dass man für relativ wenig Geld relativ gut kaufen kann* ein preisgünstiges Angebot **2.** (*verhüll.*) *billig* Haben Sie es nicht etwas preisgünstiger?

Preis·kampf der <-(e)s, Preiskämpfe> WIRTSCH. *Kampf von Unternehmen, sich gegenseitig mit immer niedrigeren Preisen zu unterbieten*

Preis-Leis·tungs·ver·hält·nis das <-ses> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *das Verhältnis vom zu zahlenden Preis zu der Ware oder der Leistung, die man dafür bekommt* ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis

preis·lich *Adj. den zu zahlenden Preis betreffend* preisliche Unterschiede

Preis·nach·lass der <-es, Preisnachlässe> WIRTSCH. *eine Verringerung des zu zahlenden Preises* Bei Bestellungen über 100 Stück gewähren wir einen Preisnachlass.

Preis·ni·veau das <-s, -s> WIRTSCH. *der Durchschnittswert der zu zahlenden Preise* ein hohes/gestiegenes Preisniveau

Preis·rät·sel das <-s, -> *Wettbewerb, bei dem unter den Teilnehmern, die eine Frage richtig beantworten, ein Preis verlost wird*

Preis·schild das <-(e)s, -er> *Schild an einer Ware mit der Angabe des Preises*

Preis·sen·kung die <-, -en> *Senkung der zu zahlenden Preise für bestimmte Waren* eine Preissenkung bei Winterkleidung

Preis·sta·bi·li·tät die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *das Gleichbleiben der zu zahlenden Preise* Preisstabilität anstreben/erreichen

Preis·stei·ge·rung die <-, -en> *Erhöhung der zu zahlenden Preise für bestimmte Waren* eine Preissteigerung bei Schweinefleisch

Preis·trä·ger, Preis·trä·ge·rin der <-s, -> *Person, die einen Preis in einem Wettbewerb erhalten hat*

preis·wert *Adj.* **1.** *so, dass man für relativ wenig Geld relativ gut kaufen kann* ein preiswerter Urlaub **2.** (*verhüll.*) *billig* Haben Sie es nicht etwas preiswerter?

pre·kär *franz. Adj.* (*geh.*) *schwierig* sich in einer prekären Lage befinden

Prell·bock der <-s, Prellböcke> EISENB. *Hindernis am Ende eines Gleises*

prel·len <prellst, prellte, hat/ist geprellt> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) (*umg.*) *betrügen* Er hat den ehrlichen Finder um seine Belohnung geprellt. **2.** (*haben*) *stoßend verletzen* das Handgelenk prellen, Ich habe (mir) den Fuß geprellt. **II.** *refl.* (*haben*) *sich stoßend verletzen* sich (an der Schulter) prellen **III.** *intr.* (*sein*) *gegen etwas stoßen* an eine Wand prellen

Prel·lung die <-, -en> MED. *durch einen Stoß hervorgerufene Verletzung*

Pre·mi·er der [prə'mi̯e:/pre'mi̯e:] *franz.* <-s, -s> *Premierminister*

Pre·mi·è·re die [prə'mi̯e:rə] *franz.* <-, -n> THEAT. FILM MUS. *Erstaufführung*

Pre·mier·mi·nis·ter, Pre·mier·mi·nis·te·rin der *franz.* <-s, -s> POL. *in manchen Ländern: Person, die die Regierung leitet* der französische Premierminister

pre·schen <preschst, preschte, ist geprescht> *intr.* (*umg.*) *sehr schnell laufen oder fahren* ins Ziel preschen, über die Kreuzung preschen

Pres·se die <-, -n> **1.** *mechanische Vorrichtung zum Pressen* eine hydraulische Presse, eine Presse für Obst **2.** (*kein Plur.*) *das Zeitungswesen und seine Mitarbeiter* die Vertreter der Presse **3.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit aller Zeitungen und Zeitschriften* eine Übersicht über die Kommentare der Presse ■ **eine gute Presse haben/bekommen:** *in den Zeitungen gelobt werden*

Pres·se·a·gen·tur die <-, -en> *Agentur, die Presse², Funk und Fernsehen mit Nachrichten beliefert*

Pres·se·er·klä·rung die <-, -en> *an die Presse² adressierte Erklärung* eine Presseerklärung abgeben

Pres·se·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *verfassungsmäßiges Grundrecht der Presse² zur freien Beschaffung und Verbreitung von Information* sich auf die Pressefreiheit beru-

fen

Pres·se·kon·fe·renz die <-, -en> *für Vertreter der Presse[2] gedachte Informationsveranstaltung* eine Pressekonferenz geben/abhalten

Pres·se·mel·dung die <-, -en> *eine Meldung in der Presse[3]*

pres·sen <presst, presste, hat gepresst> **I.** *tr.* **1.** *etwas durch Druck (eine Form) herstellen* Schallplatten pressen, (Stroh zu) Ballen pressen, Blätter/Blumen pressen **2.** *durch Druck aus etwas entfernen* den Saft aus Zitronen/Oliven/Wein pressen, den Inhalt aus einer Tube pressen **3.** *irgendwohin drücken* die Stirn ans Fenster pressen, den Freund an die Brust pressen, sich flach an die Wand pressen, die Sachen in einen Koffer pressen, Kartoffeln durch ein Sieb pressen **4.** *(geh.) zwingen* jemanden zum Militärdienst pressen **II.** *intr. heftig drücken* bei der Geburt pressen

Pres·se·fo·to·graf, Pres·se·fo·to·gra·fin der <-en, -en> *Fotograf, der seine Fotos an die Presse[2] verkauft*

Pres·se·spre·cher, Pres·se·spre·che·rin der <-s, -> *Person, die von einer Organisation oder einem Unternehmen angestellt ist, um Informationen an die Öffentlichkeit zu geben*

Pres·se·zen·t·rum das <-s, Pressezentren> *für Vertreter der Presse[2] vorübergehend eingerichtete Stelle bei einer größeren Veranstaltung* das Pressezentrum der Konferenz

pres·sie·ren *unpers. (umg. süddt. österr. schweiz.) eilig oder dringlich sein* Mir pressierts aber jetzt!, Mit dieser Sache pressiert es (uns) sehr.

Pres·si·on die *franz.* <-, -en> *(geh.) Druck; Zwang* Pressionen auf jemanden ausüben

Press·luft die <-> *(kein Plur.)* TECHN. *unter Hochdruck stehende Luft*

Press·luft·boh·rer der <-s, -> *mit Pressluft betriebener großer Bohrer (für Straßenbauarbeiten)*

Press·luft·ham·mer der <-s, -> *Pressluftbohrer*

Pres·tige das [prɛs'ti:ʒə] *franz.* <-s> *(kein Plur.) (geh.) Ansehen* an Prestige verlieren/gewinnen, auf sein Prestige bedacht sein

Pres·to das *ital.* <-s, -s/Presti> MUS. **1.** *schnelles Tempo* **2.** *Musikstück in schnellem Tempo*

Pre·ti·o·sen *s.* **Preziosen**

Preu·ßen <-s> GESCH. *ehemaliges Königreich in Deutschland*

preu·ßisch <-, -> *Adj.*

Pre·zi·o·sen, *a.* **Pre·ti·o·sen** *franz. Plur. (geh.) Kostbarkeiten* ◆ *Schreibung mit z oder t→R 2.20* die Preziosen einer Sammlung

pri·ckeln <prickelt, prickelte, hat geprickelt> *intr.* **1.** *ein angenehm kitzelndes Gefühl verursachen* Das Brausepulver prickelt auf der Zunge., prickelnd frisches Wasser **2.** *von einem (angenehm) kitzelnden Gefühl erfüllt sein* die Haut prickelt **3.** *kleine Bläschen bilden* der Sekt prickelt im Glas, prickelnd frisches Wasser

pri·ckelnd *Adj. aufregend* ein prickelndes Abenteuer, prickelnde Erwartung

Priel der <-(e)s, -e> *schmale Rinne im Wattenmeer, die auch bei Ebbe noch Wasser führt*

Priem der *niederl.* <-(e)s, -e> *(ein Stück) Kautabak*

prie·men *niederl. intr. Kautabak kauen*

Pries·ter, Pries·te·rin der <-s, -> **1.** *Person, die ein religiöses Amt für eine Gottheit vertritt* ein Priester im Tempel des Zeus **2.** *(keine feminine Form) besonders geweihter katholischer Geistlicher* vom Bischof zum Priester geweiht werden

Pries·ter·amt das <-(e)s, Priesterämter> *das Amt eines Priesters[1 2]*

pri·ma *ital.* <-, -> *Adj. (umg.) sehr gut* ein prima Vorschlag, Das Wetter ist heute prima.

Pri·ma·bal·le·ri·na die *ital.* <-, Primaballerinen> *Solotänzerin*

Pri·ma·don·na die *ital.* <-, Primadonnen> *Sängerin in der Hauptrolle in einer Oper*

pri·mär *franz.* <-, -> *Adj. (geh.)* **1.** *ursprünglich* die primäre Bedeutung **2.** *wesentlich* Seine primäre Aufgabe besteht darin, dass ...

Pri·mat[1] der *lat.* <-en, -en> ZOOL. *Angehöriger der höchstentwickelten Ordnung der Säugetiere* Menschen und einige Affen gehören zu den Primaten.

Pri·mat[2] der/das *lat.* <-(e)s, -e> *Vorrang* den/das Primat über etwas haben

Pri·me die *lat.* <-, -n> MUS. *ein Tonintervall*

Pri·mel die *lat.* <-, -n> BOT. *eine Frühlingsblume* ■ **eingehen wie eine Primel** *(umg.): großen Misserfolg mit etwas haben*

pri·mi·tiv *lat. Adj.* **1.** *(fachspr.) auf einer niedrigen Entwicklungsstufe stehend; ur-*

P

tümlich primitive einzellige Lebewesen/Lebensformen, primitive Volksstämme, das Leben/die Kultur der Primitiven **2.** *einfach (ausgestattet)* eine primitive Unterkunft, ein primitives Werkzeug, eine primitive, aber wirksame Methode **3.** *(abwert.) so, dass es Ungebildetheit oder Dummheit erkennen lässt* primitive Ansichten, ein primitiver Mensch

Pri·mus der *lat.* <-, -se/Primi> *(geh.) der beste Schüler einer Schulklasse*

Prim·zahl die <-, -en> MATH. *Zahl, die nur durch sich selbst und durch eins teilbar ist*

Prin·te die *niederl.* <-, -n> *ein Gebäck*

Print·me·di·en *engl.* <-> *Plur. (geh.) Zeitungen, Zeitschriften und Bücher*

Prinz der *lat.* <-en, -en> *Sohn oder naher Verwandter eines Königs oder Fürsten*

Prin·zes·sin die *lat.* <-, -nen> *Tochter oder nahe Verwandte eines Königs oder Fürsten*

Prinz·ge·mahl der <-s, -e> *Ehemann einer regierenden Königin*

Prin·zip das *lat.* <-s, Prinzipien/-e> **1.** *fester Grundsatz* So etwas ginge gegen ihre Prinzipien., Er ist ein Mann mit Prinzipien., etwas aus Prinzip ablehnen **2.** *allgemein gültige Grundregel* das Prinzip der Gewaltenteilung im Staat, einem bestimmten (zu Grunde liegenden) Prinzip folgen ■ **im Prinzip:** *eigentlich; im Grunde genommen* Im Prinzip ist das möglich.

prin·zi·pi·ell *lat. Adj. grundsätzlich* Das ist prinzipiell möglich., Ich bin prinzipiell dagegen/einverstanden., Es gibt da einen prinzipiellen Unterschied.

Prin·zi·pi·en·rei·ter, Prin·zi·pi·en·rei·te·rin der <-s, -> *(abwert.) Person, die kleinlich auf einmal gefassten Grundsätzen beharrt*

prin·zi·pi·en·treu <-, -> *Adj. an einmal gefassten Grundsätzen festhaltend* prinzipientreu bleiben

Pri·or, Pri·o·rin der *lat.* <-s, -en> *Person, die einem Kloster vorsteht*

Pri·o·ri·tät die *lat.* <-, -en> *(geh.) Vorrang* höchste Priorität haben, einer Sache Priorität einräumen ■ **Prioritäten setzen:** *entscheiden, was wichtig und was unwichtig ist*

Pri·se die <-, -n> *kleine Menge* eine Prise Salz

Pris·ma das *griech.* <-s, Prismen> **1.** MATH. *ein geometrischer Körper* **2.** PHYS. *lichtbrechender Körper*

Prit·sche die <-, -n> *eine einfache Liege*

pri·vat *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *nur die eigene Person betreffend* eine rein private Angelegenheit, private Gründe für etwas haben **2.** *nicht dienstlich* einen Kollegen auch privat kennen, ein nur privat genutztes Telefon/Auto, meine privaten Ausgaben **3.** *nicht für alle zugänglich* eine private Feier, die privaten Räume einer Gastwirtschaft **4.** *nicht staatlich oder öffentlich finanziert* privates Eigentum, ein privater Betrieb/Fernsehsender, eine private Schule/Universität, sein Studium privat finanzieren, privat versichert sein ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* ein privat versicherter Patient

Pri·vat·a·d·res·se die <-, -n> *eine Adresse, die nicht dienstlich ist*

Pri·vat·an·ge·le·gen·heit die <-, -en> *eine Angelegenheit, die einen nur persönlich angeht*

Pri·vat·be·sitz der <-es> *(kein Plur.) nicht staatlicher Besitz* sich in Privatbesitz befinden

Pri·vat·de·tek·tiv, Pri·vat·de·tek·ti·vin der <-s, -e> *Person, die im nicht öffentlichen Auftrag gegen Bezahlung ermittelt*

Pri·vat·fern·se·hen das <-s> *(kein Plur.) nicht im öffentlichen oder staatlichen Besitz befindliche(r) Fernsehsender*

Pri·vat·in·i·ti·a·ti·ve die <-, -n> *eine Inititative, die nicht vom Staat oder öffentlichen Einrichtungen ausgeht*

Pri·va·ti·sie·rung die <-, -en> *die Umwandlung von ehemaligen Staatsbetrieben in private[A] Unternehmen*

Pri·vat·kli·nik die <-, -en> *eine nicht staatliche oder nicht mit öffentlichen Mitteln betriebene Klinik*

Pri·vat·le·ben das <-s> *(kein Plur.) das Leben außerhalb der Öffentlichkeit oder des Dienstes* Mein Privatleben geht keinen etwas an!

Pri·vat·leh·rer, Pri·vat·leh·re·rin der <-s, -> *Person, die Kinder im nicht öffentlichen Auftrag gegen Bezahlung unterrichtet*

Pri·vat·pa·ti·ent, Pri·vat·pa·ti·en·tin der <-en, -en> *Patient, der seine Behandlung selbst bezahlt oder einer privaten Krankenversicherung angehört*

Pri·vat·per·son die <-, -en> *Person, die nicht im Auftrag einer Firma, des Staates oder der Öffentlichkeit handelt* als Privat-

person auftreten

Pri·vat·sa·che die <-> (*kein Plur.*) *etwas, was jmdn. persönlich betrifft* Das ist reine Privatsache, das geht keinen etwas an!

Pri·vat·schu·le die <-, -n> *Schule, die Kinder im nicht öffentlichen Auftrag gegen Bezahlung unterrichtet*

Pri·vat·sen·der der <-s, -> *nicht im öffentlichen oder staatlichen Besitz befindliche(r) Rundfunk-/Fernsehsender*

Pri·vat·sphä·re die <-> (*kein Plur.*) *der Bereich, der das persönliche Leben einer Person betrifft* jemandes Privatsphäre (nicht) verletzen

Pri·vat·un·ter·neh·men das <-s, -> *Unternehmen, das in nicht öffentlichem oder nicht staatlichem Besitz ist*

Pri·vat·un·ter·richt der <-s> (*kein Plur.*) *Unterricht, der Kindern im nicht öffentlichen Auftrag gegen Bezahlung erteilt wird*

Pri·vat·ver·gnü·gen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das, was jmd. tut, weil es ihm Spaß macht* Was ich hier tue, ist nicht zu meinem Privatvergnügen!

Pri·vat·weg der <-(e)s, -e> *nicht öffentlicher Weg*

Pri·vat·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Unternehmen im nicht öffentlichen oder nicht staatlichen Besitz*

Pri·vat·woh·nung die <-, -en> *die nicht beruflichen Zwecken dienende Wohnung*

Pri·vi·leg das *lat.* <-(e)s, Privilegien> (*geh.*) *Einzelnen oder einer Gruppe vorbehaltenes Recht* mit Privilegien ausgestattet sein, Bildung darf nicht das Privileg der Reichen sein.

pri·vi·le·gie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *Sonderrechte einräumen* einzelne Personen/Gruppen besonders privilegieren, eine privilegierte Schicht der Gesellschaft

Pro das *lat.* <-> (*kein Plur.*) *das, was für eine Sache spricht* das Pro und Kontra einer Sache abwägen

pro *lat. Präp. + Akk. je, für* pro Kopf (Person), drei Euro pro anwesenden Teilnehmer

Pro·band, Pro·ban·din der *lat.* <-en, -en> **1.** MED. PSYCH. *Versuchsperson* **2.** *auf Bewährung entlassener Strafgefangene(r)*

pro·bat *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *bewährt; geeignet* ein probates Mittel gegen Mückenstiche

Pro·be die <-, -n> **1.** *der Versuch, festzustellen, ob eine Fähigkeit, eine Eigenschaft oder eine Sache (in gewünschtem Maße) vorhanden ist* etwas zur Probe versuchen, die Probe rechnen/machen, auf/zur Probe eingestellt werden **2.** *das gemeinsame wiederholte Üben (vor einer Aufführung)* die Probe des des Chores/des Orchesters, die Proben zu einem Theaterstück **3.** *kleine Menge einer Sache, anhand welcher deren Eigenschaften geprüft werden können* eine Probe von einem Stoff/einem Waschmittel, vom Blut/Urin Proben entnehmen, die Proben im Labor untersuchen ■ **jemanden/etwas auf die Probe stellen:** *jmdn./etwas testen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* ein Auto Probe fahren, eine Maschine Probe laufen lassen, eine Seite Probe schreiben, vor der Jury Probe singen/turnen müssen

Pro·be·a·larm der <-s, -e> ein Alarm zu Übungszwecken

Pro·be·boh·rung die <-, -en> *eine Bohrung, bei der der Boden auf seine Beschaffenheit/enthaltene Bodenschätze untersucht wird*

Pro·be·e·x·em·plar das <-s, -e> *ein Stück (einer größeren Menge), das zur Probe dient*

Pro·be·fahrt die <-, -en> *kurze Fahrt mit einem Kraftfahrzeug, um dessen Qualität zu testen*

Pro·be·lauf der <-(e)s, Probeläufe> TECHN. *der Betrieb einer Sache, um ihre Funktion zu testen* der Probelauf einer neuen Maschine

pro·ben *tr./intr.* Er probte seinen Auftritt., Die Schauspieler proben ein neues Stück., Wir müssen noch etwas proben, bevor alles klappt., wochenlang an etwas proben

pro·be·wei·se *Adv. um etwas zu testen* jemanden probeweise einstellen

Pro·be·zeit die <-> (*kein Plur.*) *befristete Zeit der Beschäftigung, in der jmd. seine Eignung zu einer Tätigkeit nachweisen muss* eine Probezeit von sechs Monaten vereinbaren

pro·bie·ren **I.** *tr. testen, ob oder wie etwas funktioniert* ein neues Verfahren/ein Kunststück probieren **II.** *tr./intr.* **1.** (*etwas*) *versuchen* Ich habe es ohne Erfolg probiert., Habt ihr schon probiert, ob das so funktioniert?, probieren, jemanden zu überreden, Ich habe probiert und probiert, aber es ging nicht. **2.** *den Geschmack testen* Du musst mal den Nachtisch probieren., Willst du mal probie-

P

ren? **3.** *Kleidung zur Probe anziehen* ein Kleid probieren, In der Kabine kann man in aller Ruhe probieren.

Pro·b·lẹm das <-s, -e> **1.** *eine schwierig zu lösende Frage oder Aufgabe* Probleme haben/in Angriff nehmen/lösen/ abstreiten/ mit jemandem besprechen/beseitigen, Ein Problem tritt auf/löst sich/stellt sich/ist weit verbreitet., ein technisches/sprachliches Problem **2.** (*verhüll.*) *Ärger* Er hat private Probleme., ein Problem/Probleme mit dem Alkohol haben, Mit dem Kollegen hatten wir schon immer Probleme., jemandem immer nur Probleme machen

Pro·b·le·mạ·tik die *lat.* <-, -en> *die Gesamtheit der Probleme im Bezug auf etwas* die Problematik der Gewalt an den Schulen ansprechen

pro·b·le·mạ·tisch *Adj. mit Problemen*[1] [2] *behaftet* eine problematische Situation

pro·b·lẹm·los *Adj. ohne Probleme* Wir haben den Weg problemlos gefunden., Die Sache verlief völlig problemlos.

Pro·cẹ·de·re, *a.* Pro·zẹ·de·re das *lat.* <-, -> (*geh.*) *Vorgehensweise* Wir haben uns auf das folgende Procedere geeinigt ...

Pro·du·cer der [pro'dju:sə] *engl.* <-s, -> *Hersteller* (*besonders von Filmen*)

Pro·dụkt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *etwas, was erzeugt wird, um verkauft zu werden* ein landwirtschaftliches/industrielles Produkt, Das Produkt ist ein Erfolg/ist neu auf dem Markt/ist noch nicht marktreif/ist innovativ/ rechnet sich nicht. **2.** *ein Ergebnis von etwas* Solche Verhaltensstörungen bei Kindern sind das Produkt zerrütteter Familienverhältnisse., Das ist ein Produkt seiner Fantasie. **3.** MATH. *das Ergebnis einer Multiplikation* Bilde das Produkt aus drei und vier!

Pro·dụkt·haf·tung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Haftung, die ein Hersteller für die durch seine Produkte verursachten Schäden übernimmt*

Pro·duk·ti·ọn die *franz.* <-, -en> **1.** *das Herstellen von Waren* industrielle/handwerkliche/landwirtschaftliche Produktion, die Produktion von Maschinen/Energie/Lebensmitteln, die Produktion ins Ausland verlagern, die Produktion steigern/ankurbeln **2.** *die Gesamtheit dessen, was hergestellt wurde* die Produktion eines ganzen Tages **3.** *das Entstehen* die Produktion von Speichel/Schweiß/roten Blutkörperchen **4.** *ein* (*filmisches*) *Kunstwerk* der Film ist eine deutsche/ältere Produktion

Pro·duk·ti·ọns·an·la·ge die <-, -n> *technische Anlage, in der etwas hergestellt wird*

Pro·duk·ti·ọns·aus·fall der <-s, Produktionsausfälle> Durch die Streiks kam es zu Produktionsausfällen.

Pro·duk·ti·ọns·feh·ler der <-s, -> *ein bei der Herstellung entstandener Fehler an einer Ware* Das ist kein Produktionsfehler, sondern erst beim Transport entstanden.

Pro·duk·ti·ọns·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *die gesamten Kosten, die bei der Produktion einer Ware anfallen*

Pro·duk·ti·ọns·mit·tel <-> *Plur.* WIRTSCH. *Boden, Arbeit und Kapital als bestimmende Faktoren der Produktion*[1]

Pro·duk·ti·ọns·stät·te die <-, -n> *Ort, an dem etwas hergestellt wird* Die Firma hat mehrere Produktionsstätten im Ausland.

Pro·duk·ti·ọns·zweig der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Teilbereich der Waren produzierenden Wirtschaft*

pro·duk·tiv *franz. Adj.* **1.** (*viele*) *Ergebnisse hervorbringend* eine produktive Zusammenarbeit, ein sehr produktiver Romanschreiber **2.** *konkrete Ergebnisse hervorbringend* Er ist produktiv tätig und nicht in der Verwaltung., produktive Arbeit machen **3.** *so, dass es zur Lösung eines Problems beiträgt* produktive Kritik üben, produktive Vorschläge machen

Pro·duk·ti·vi·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Leistungsfähigkeit* die Produktivität eines Betriebes steigern **2.** *Schaffenskraft* Seine Produktivität war ungebrochen.

Pro·duk·ti·vi·täts·zu·wachs der <-es> (*kein Plur.*) *eine Steigerung der Produktivität*[1]

Pro·dụkt·ma·na·ger, Pro·dụkt·ma·na·ge·rin der <-s, -> *Manager in einem Unternehmen, der für die Entwicklung und das Marketing von Produkten verantwortlich ist*

Pro·dụkt·pa·let·te die <-, -n> *die verschiedenen Produkte eines Unternehmens*

Pro·dụkt·pi·ra·te·rie die <-> (*kein Plur.*) *die unberechtigte Nutzung fremder Markennamen*

Pro·du·zẹnt, Pro·du·zẹn·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** WIRTSCH. *Person oder Firma, die etwas herstellt* **2.** FILM *Person oder Firma, die einen Film finanziert und dessen Herstel-*

lung gewährleistet

pro·du·zie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** (*industriell*) *herstellen* Diese Firma produziert Computer. **2.** FILM *finanzieren und die Herstellung gewährleisten* einen Film produzieren **3.** *entstehen lassen* Speichel produzieren, die Pflanze produziert Sauerstoff **4.** (*umg. abwert.*) *hervorbringen* Was hast du denn da wieder produziert? **II.** *refl.* (*abwert.*) *sich auffällig benehmen* Sie hat sich ja wieder produziert!

pro·fan *lat. Adj.* **1.** (↔ *sakral*) *weltlich* ein profaner Bau des Architekten, der sonst meist Kirchen baut **2.** (*geh. übertr.*) *alltäglich* über ganz profane Dinge sprechen

Pro·fes·si·o·na·li·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *fachmännisches Können* wenig Professionalität an den Tag legen

pro·fes·si·o·nell *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *beruflich* ein professioneller Sportler sein **2.** *mit fachmännischem Können* eine professionelle Arbeit

Pro·fes·sor, Pro·fes·so·rin der *lat.* <-s, -en> **1.** *Person, die an einer Universität oder Fachhochschule einen Lehrstuhl bekleidet, d. h. auf einem Gebiet lehrt und forscht* Professor für Anglistik, zum Professor berufen/ernannt werden **2.** (*österr.*) *Person, die an einer höheren Schule unterrichtet* ■ **ein zerstreuter Professor** (*umg. scherzh. abwert.*): *eine unkonzentrierte, vergessliche Person*

Pro·fes·sur die *lat.* <-, -en> *der Lehrstuhl an einer Universität oder Fachhochschule* Die Professur für theoretische Physik ist zu besetzen.

Pro·fi der <-s, -s> (*umg.*) **1.** *Könner* auf seinem Gebiet ein echter Profi sein **2.** *Person, die etwas als Beruf betreibt* die Profis im Radsport/beim Fußball/beim Boxen

Pro·fil das *franz.* <-s, -e> **1.** *Ansicht von der Seite* ein Gesicht im Profil fotografieren **2.** *Kerbung in einer Oberfläche* Autoreifen/Schuhsohlen mit Profil **3.** (*geh.*) *kennzeichnende Eigenschaften* (*als Gesamtheit*) einer Sache Profil geben, als Künstler ein unverwechselbares Profil haben, das Profil eines Verlages **4.** SCHULE *fachliche Ausrichtung* eine Schule/Ausbildung mit sprachlichem Profil, das naturwissenschaftliche Profil wählen

pro·fi·lie·ren *franz.* **I.** *tr.* TECHN. *mit Kerbungen versehen* ein profiliertes Blech **II.** *refl.* (*geh.*) *sich hervortun* Sie versucht sich durch ihre Leistung zu profilieren., Das Theater hat sich durch spektakuläre Inszenierungen profiliert.

pro·fi·liert *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *bedeutend; hervorstechend* ein profiliertes Theater, ein profilierter Künstler/Wissenschaftler

Pro·fit der *franz.* <-(e)s, -e> *Gewinn* hohe Profite erzielen, nur den Profit im Auge haben, etwas mit Profit weiterverkaufen

pro·fi·ta·bel *franz.* <profitabler, am profitabelsten> *Adj. mit viel Gewinn verbunden* ein profitables Unternehmen/Geschäft

Pro·fit·den·ken das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *nur auf Profit bedachtes Denken*

Pro·fit·gier die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *die Gier nach Profit*

pro·fi·tie·ren *franz. intr.* **1.** *Gewinn machen* Bei dem Geschäft haben wir profitiert. **2.** *einen Vorteil haben* Bei dieser Zusammenarbeit können alle profitieren., Von deinen guten Sprachkenntnissen kannst du später einmal profitieren.

pro for·ma *lat. Adv. der Form halber, aber nicht wirklich* etwas nur pro forma erledigen

pro·fund *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *tief gehend; umfassend* profunde Kenntnisse, ein profunder Kenner der griechischen Geschichte

Pro·g·no·se die *lat.* <-, -n> (*geh.*) (*wissenschaftlich begründete*) *Voraussage* eine/keine Prognose über das Wetter abgeben wollen, die Prognose des Arztes über den weiteren Krankheitsverlauf, Was ist eure Prognose in dieser Sache?

pro·g·nos·ti·zie·ren *lat. tr.* (*geh.*) (*auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse*) *voraussagen* einen Anstieg der Beschäftigungszahlen prognostizieren

Pro·gramm das *griech.* <-s, -e> **1.** *die geplante Abfolge von Sendungen* das Programm im Kino/Theater/Konzert/Fernsehen/Radio **2.** (*die Abfolge der*) *Darbietungen innerhalb einer Veranstaltung* ein buntes Programm, Das Programm bietet etwas für jede Altersgruppe. **3.** *kurz für „Programmheft"* etwas im Programm nachlesen **4.** (*schriftlich festgelegte*) *Grundsätze einer Organisation* das Programm einer Partei, ein neues Programm beschließen/überarbeiten **5.** *Plan; Vorhaben* nach Programm ablaufen,

P

sich streng an das Programm halten, Wie sieht dein Programm für morgen aus? **6.** *die von einem Verlag angebotenen Bücher* ein Buch ins Programm nehmen **7.** *festgelegter Ablauf bei Automaten* eine Waschmaschine mit 20 verschiedenen Programmen **8.** EDV *eine Software für eine bestimmte Anwendung* ein Programm schreiben/starten/löschen/installieren

Pro·gram·ma·tik die *griech.* <-, -en> (*geh.*) *Zielvorstellung* eine bestimmte Programmatik verfolgen/haben

pro·gram·ma·tisch *griech. Adj. richtungweisend* eine programmatische Rede halten

Pro·gramm·heft das <-(e)s, -e> *ein Heft mit Erläuterungen zum Programm[2] und Angaben zu den Darbietern*

Pro·gramm·hin·weis der <-es, -e> *ein Hinweis auf später ausgestrahlte Sendungen* ein Programmhinweis im Radio/Fernsehen

pro·gram·mie·ren *griech. tr./intr.* EDV *Programme für Computer schreiben* ein Computerspiel programmieren, Sie kann programmieren.

Pro·gram·mie·rer, Pro·gram·mie·re·rin der *griech.* <-s, -> EDV *Person, die beruflich Programme für Computer schreibt*

Pro·gram·mier·spra·che die <-, -n> EDV *eine Art Sprache, mit der Computer programmiert werden*

Pro·gram·mie·rung die *griech.* <-, -en> EDV *das Schreiben von Programmen für Computer*

Pro·gramm·ki·no das <-s, -s> *ein Kino, das ausgewählte (ältere) Filme zeigt, die in anderen Kinos nicht mehr zu sehen sind*

Pro·gramm·punkt der <-(e)s, -e> *ein Punkt in einem Programm[2 4 5]*

Pro·gramm·vor·schau die <-, -en> *ein Ausblick auf das Programm[1] der nächsten Zeit*

Pro·gramm·zeit·schrift die <-, -en> *eine Zeitschrift mit ausführlicher Übersicht über die Programme (einer Woche) in Rundfunk und Fernsehen*

Pro·gres·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *eine stufenweise Weiterentwicklung* **2.** WIRTSCH. *Zunahme der prozentual zu zahlenden Steuer bei steigendem Einkommen*

pro·gres·siv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *fortschrittlich* eine progressive Einstellung/Politik **2.** (*fachspr.*) *fortschreitend* ein progressives Bevölkerungswachstum

Pro·hi·bi·ti·on die *lat.* <-, -en> *gesetzliches Verbot, Alkohol herzustellen und zu verkaufen*

Pro·jekt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *eine umfangreiche Arbeit über einen bestimmten Zeitraum* ein Projekt planen/finanzieren/beantragen/abschließen **2.** SCHULE *gemeinsame, selbstständige Arbeit in Arbeitsgruppen an bestimmten Themen* gemeinsam an einem Projekt in der Schule arbeiten

Pro·jekt·grup·pe die <-, -n> *eine Gruppe von Personen, die gemeinsam an einem Projekt[1 2] arbeiten*

pro·jek·tie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *entwerfen; planen* eine Industrieanlage/ein Haus/eine Straße projektieren

Pro·jek·til das *franz.* <-s, -e> (*geh.*) *Geschoss*

Pro·jek·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *die vergrößerte Wiedergabe mit einem Projektor* die Projektion von Bildern auf eine Leinwand **2.** MATH. *Abbildung eines geometrischen Körpers auf einer Fläche*

Pro·jekt·lei·ter, Pro·jekt·lei·te·rin der <-s, -> *Person, die ein Projekt[1] leitet*

Pro·jek·tor der *lat.* <-s, -en> *Gerät zum Vorführen von Filmen oder Dias*

pro·ji·zie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *mit einem Projektor irgendwo als Bild erscheinen lassen* ein Dia auf die Leinwand projizieren

Pro·kla·ma·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) öffentliche, feierliche Verkündigung, die Proklamation der Republik/der Unabhängigkeit

pro·kla·mie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *öffentlich verkünden* die Unabhängigkeit proklamieren

Pro-Kopf-Ein·kom·men das <-s, -> WIRTSCH. *statistisches Durchschnittseinkommen*

Pro-Kopf-Ver·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *statistischer Durchschnittsverbrauch*

Pro·ku·ra die *lat.* <-, Prokuren> WIRTSCH. RECHTSW. *Vollmacht* jemandem Prokura erteilen

Pro·ku·rist, Pro·ku·ris·tin der *lat.* <-en, -en> WIRTSCH. RECHTSW. *Person, die Prokura hat*

Pro·let der *lat.* <-en, -en> (*abwert.*) *ungebildeter Mensch ohne Umgangsformen*

Pro·le·ta·ri·at das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *im Gesellschaftsmodell von Karl Marx: die Klasse der Lohnarbeiter*

Pro·le·ta·ri·er, Pro·le·ta·ri·e·rin der *franz.* <-s, -> *Angehörige(r) des Proletariats*

pro·le·ta·risch *franz.* <-, -> *Adj. zum Proletariat gehörend oder es betreffend* eine proletarische Revolution

Pro·log der *griech.* <-s, -e> **1.** (*geh.*) *Einleitung* **2.** LIT. *Vorwort* der Prolog zu einem Buch **3.** SPORT *vor der ersten Etappe eines Etappenradrennens durchgeführtes Einzelzeitfahren*

pro·lon·gie·ren *lat. tr.* WIRTSCH. *eine Laufzeit verlängern* einen Wechsel prolongieren

Pro·me·na·de die *franz.* <-, -n> *breiter Spazierweg* Am Strand entlang verläuft eine schöne Promenade.

pro·me·nie·ren *franz. intr.* (*geh. scherzh.*) *spazieren gehen* Die Hochzeitsgesellschaft promenierte im Park.

Pro·mi der *lat.* <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Prominente"*

Pro·mil·le das *lat.* <-(s), -> **1.** MATH. *ein Tausendstel* **2.** (*umg.*) *Alkoholgehalt im Blut* Er hatte 0,6 Promille.

Pro·mil·le·gren·ze die <-> (*kein Plur.*) *der für das Führen von Kraftfahrzeugen noch zulässige Blutalkoholgehalt*

pro·mi·nent *lat.* <-, -> *Adj. in der Öffentlichkeit bekannt* ein prominenter Schauspieler

Pro·mi·nen·te der/die *lat.* <-n, -n> *Person, die in der Öffentlichkeit bekannt ist* viele Prominente zu einer Gala einladen

Pro·mi·nenz die *lat.* <-, -en> *die Gesamtheit der Prominenten* die gesamte Prominenz aus Politik und Wirtschaft

Pro·mis·ku·i·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partnern*

Pro·mo·ter, Pro·mo·te·rin der [pro'mo:tɐ] *engl.* <-s, -> *Person oder Firma, die Sportereignisse oder Tourneen veranstaltet* der Promoter eines Boxers/eines Musikers

Pro·mo·ti·on[1] die *lat.* **1.** *Verleihung der Doktorwürde* **2.** *die wissenschaftliche Arbeit, die zur Erlangung des Doktorgrades notwendig ist* an seiner Promotion arbeiten

Pro·mo·ti·on[2] die [prə'moʊʃən] *amerik.* <-> (*kein Plur.*) *Förderung des Absatzes durch Werbung*

Pro·mo·tor der *lat.* <-s, Promotoren> **1.** (*geh.*) *Förderer* **2.** (*österr.*) *Person, die die offizielle Verleihung der Doktorwürde vornimmt*

Pro·mo·vend, Pro·mo·ven·din der *lat.* <-en, -en> *Person, die an ihrer Promotion*[2] *arbeitet*

pro·mo·vie·ren *lat.* **I.** *intr. die Doktorwürde erlangen* über ein Thema promovieren **II.** *tr. jmdm. die Doktorwürde verleihen* ein promovierter Chemiker

prompt *franz.* <-, -> *Adj. sehr schnell* eine prompte Antwort erhalten

Pro·no·men das *lat.* <-s, Pronomina> SPRACHWISS. *Fürwort*

Pro·pa·gan·da die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*abwert.*) *Verbreitung ideologischen Gedankengutes zur Beeinflussung der Bevölkerung* nationalistische Propaganda machen, Das ist doch alles pure Propaganda! **2.** *Werbung* Propaganda für jemanden/etwas machen

Pro·pa·gan·dist, Pro·pa·gan·dis·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die Propaganda macht*

pro·pa·gan·dis·tisch *lat.* <-, -> *Adj. zur Propaganda*[1] *gehörig oder sie betreffend*

pro·pa·gie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *für etwas werben* den ökologischen Landbau unter den Bauern propagieren

Pro·pan das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *gasförmiger Kohlenwasserstoff*

Pro·pan·gas das <-es> (*kein Plur.*) CHEM.

Pro·pel·ler der *engl.* <-s, -> *Antriebsvorrichtung von Flugzeugen, bei der Blätter um eine Nabe rotieren*

pro·per *franz. Adj.* (*umg.*) *ordentlich; sauber* Die Wohnung macht einen properen Eindruck., proper gekleidet sein

Pro·phet, Pro·phe·tin der *griech.* <-en, -en> **1.** REL. *Person, die als Gesandte einer Gottheit deren Lehre unter den Menschen verbreitet* ein Prophet Gottes/Allahs **2.** *Person, die zukünftige Geschehnisse vorhersagt* Bist du ein Prophet, dass du das alles heute schon weißt?

pro·phe·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** REL. *sich auf Propheten beziehend* eine prophetische Gabe besitzen **2.** *so, dass es Zukünftiges vorhersagt* Mit dieser prophetischen Aussage sollte er Recht behalten.

pro·phe·zei·en *griech. tr.* **1.** REL. *als Prophet*[1] *vorhersagen* die Ankunft eines Erlösers prophezeien **2.** *vorhersagen* schlechtes Wetter prophezeien

Pro·phe·zei·ung die *griech.* <-, -en> **1.** *ein Akt des Vorhersagens* eine Prophezeiung machen **2.** *das, was vorhergesagt ist* eine Prophezeiung trifft ein

P

pro·phy·lạk·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) (*einer Krankheit*) *vorbeugend* prophylaktische Maßnahmen gegen Karies, prophylaktische Maßnahmen gegen Ausschreitungen ergreifen

Pro·phy·lạ·xe die *griech.* <-, -n> MED. *Vorbeugung* (*gegen eine Krankheit*) Gesunde Ernährung ist eine gute Prophylaxe gegen Karies.

Pro·por·ti·o̲n die *lat.* <-, -en> **1.** *Größenverhältnis* Länge und Breite stehen in einer ausgewogenen Proportion zueinander., die Proportionen in einer Zeichnung richtig wiedergeben **2.** (*geh.*) *Ausmaß* eine Katastrophe von nie da gewesenen Proportionen **3.** MATH. *Verhältnisgleichung*

pro·por·ti·o·na̲l *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *in einem ausgewogenen Verhältnis stehend* Der Ausschuss wird proportional zu den Sitzen im Parlament besetzt. **2.** MATH. *verhältnisgleich* Die Werte steigen proportional an., sich umgekehrt proportional verhalten

pro·por·ti·o·nie̲rt *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *ein bestimmtes Größenverhältnis zeigend* das Haus/sein Körper ist gut/schlecht proportioniert

Pro·pọrz der *lat.* <-es> (*kein Plur.*) POL. **1.** *die Zuweisung von Ämtern entsprechend den Mehrheitsverhältnissen* den Proporz wahren **2.** (*österr. schweiz.*) *Verhältniswahl*

prọp·pen·vọll <-, -> *Adj.* (*umg.*) *übervoll* Der Bus/der Saal war proppenvoll.

Prọpst der *lat.* <-es, Pröpste> REL. *Vorsteher eines Klosters, Stifts oder Kirchenbezirks*

Prọ·sa die *lat.* <-> LIT. *Literatur, die keine durch Versmaß oder Rhythmus gebundene Sprache verwendet* Er schreibt keine Gedichte, sondern Prosa.

pro·sa̲·isch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh. abwert.*) *nüchtern; sachlich* ein prosaischer Gedanke/Mensch

Prọ·se·mi·nar das *lat.* <-s, -e> *ein Seminar für Studienanfänger*

Prọ·sit das *lat.* <-s, -s> *ein guter Wunsch beim gemeinsamen Trinken* Ein Prosit auf das Geburtstagskind!

prọ·sit *lat. Interj. Ausruf, mit dem man sich beim Trinken gegenseitig Gutes wünscht* Prosit Neujahr!, Prosit allerseits!

Pro·s·pẹkt der/das *lat.* <-(e)s, -e> *Heft oder Faltblatt, das mit Text und Bildern für etwas wirbt* ein Prospekt über die neuen Modelle/über die angebotenen Reisen, im Auftrag eines Unternehmens Prospekte verteilen

pro·s·pe·ri̲e·ren *lat. intr.* (*geh.*) *gut gedeihen* wirtschaftlich prosperieren, ein prosperierendes Land

Pro·s·pe·ri·tä̲t die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) (*wirtschaftlicher*) *Wohlstand* eine Zeit der Prosperität im Land

prọst (*umg.*) *s.* **prosit**

Prọ·s·ta·ta die *griech.* <-, Prostatae> ANAT. *Vorsteherdrüse*

pro·s·ti·tu·i̲e·ren *franz. refl.* **1.** *gegen Bezahlung mit jmdm. Geschlechtsverkehr haben* Die Armut treibt sogar Kinder dazu, sich zu prostituieren. **2.** (*geh.*) *sein Talent in den Dienst einer unwürdigen Sache stellen* sich als Künstler/Politiker prostituieren

Pro·s·ti·tu·i̲er·te die *franz.* <-n, -n> *Frau, die gegen Bezahlung mit Männern Geschlechtsverkehr hat*

Pro·s·ti·tu·ti·o̲n die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *das Anbieten oder Vollziehen des Geschlechtsverkehrs gegen Bezahlung* die Prostitution verbieten/fördern/eindämmen

Pro·ta·go·nịst, Pro·ta·go·nịs·tin der *griech.* <-en, -en> (*geh.*) *Hauptfigur* die Protagonistin des Romans/Films

Pro·te·gé der [protɛ'ʒe:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Günstling* als Protegé des Regierungschefs gelten

pro·te·gi̲e·ren [protɛ'ʒi:rən] *franz. tr.* (*geh.*) *gesellschaftlich oder beruflich begünstigen und fördern* Er wird von seinem Professor protegiert.

Pro·te·i̲n das *griech.* <-s, -e> BIOL. *ein Eiweißstoff* dem Körper mehr Proteine zuführen

Pro·tek·ti·o̲n die [protɛk'ʦi̯o:n] *franz.* <-, -en> (*Plur. selten*) (*geh.*) *Begünstigung oder Förderung in beruflicher und gesellschaftlicher Hinsicht* Er ist durch die Protektion seines Vorgängers in dieses Amt gekommen.

Pro·tek·ti·o·nịs·mus der [protɛktsi̯o'nɪsmʊs] *franz.* <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. POL. *gesetzlich verankerter Schutz der inländischen Wirtschaft*

Pro·tek·to·ra̲t das *franz.* <-(e)s, -e> **1.** POL. *Schutzherrschaft eines Staates oder einer Gemeinschaft über ein Gebiet* ein Gebiet unter das Protektorat der UNO stellen **2.** POL. *ein Gebiet, das unter Protektorat' steht* das

Gebiet ist ein Protektorat des mächtigen Nachbarn **3.** *(geh.) Schirmherrschaft* unter jemandes Protektorat stehen

Pro·test der *ital.* <-(e)s, -e> *(meist lauter) Ausdruck der Ablehnung* gegen jemanden/etwas Protest einlegen, öffentlicher/landesweiter/gewaltfreier Protest, aus Protest der Veranstaltung fernbleiben

Pro·test·ak·ti·on die <-, -en> *Aktion, mit der gegen etwas protestiert wird* Die Gewerkschaft/Umweltorganisation hat zu Protestaktionen aufgerufen.

Pro·tes·tant, Pro·tes·tan·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die der protestantischen Kirche angehört*

pro·tes·tan·tisch *lat.* <-, -> *Adj. zur protestantischen Kirche oder dem protestantischen Glauben gehörig*

Pro·tes·tan·tis·mus der *lat.* <-> *(kein Plur.) eine aus der Reformation hervorgegangene christliche Glaubensrichtung, die in den verschiedenen evangelischen Glaubensgemeinschaften praktiziert wird*

pro·tes·tie·ren *ital. intr. seine Ablehnung oder seinen Widerspruch äußern* gegen einen Beschluss/eine Verfahrensweise protestieren

Pro·test·kund·ge·bung die <-, -en> *Kundgebung, mit der (politischer) Protest ausgedrückt wird*

Pro·test·no·te die <-, -n> POL. *Schreiben, das Protest ausdrückt* dem Botschafter eine Protestnote übergeben

Pro·test·wäh·ler, Pro·test·wäh·le·rin der <-s, -> POL. *Wähler, der eine bestimmte Partei wählt, um seinem Protest gegen eine andere Partei Ausdruck zu verleihen*

Pro·the·se die *griech.* <-, -n> MED. *künstlicher Ersatz eines Körperteils* eine Prothese für ein Bein/die Zähne anpassen

pro·the·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* MED. *eine Prothese betreffend* die prothetische Versorgung eines Patienten

Pro·to·koll das *lat.* <-s, -e> **1.** *schriftliche Aufzeichnung einer Beratung* Protokoll führen, etwas zu Protokoll nehmen/geben **2.** *Aufzeichnung über den Ablauf eines wissenschaftlichen Versuchs* ein Protokoll über einen chemischen/physikalischen Versuch anfertigen **3.** *festgelegte Verhaltensformen bei offiziellen Anlässen* sich an das Protokoll halten, Das ist so vom Protokoll vorgeschrieben.

Pro·to·kol·lant, Pro·to·kol·lan·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die ein Protokoll[1] [2]anfertigt*

pro·to·kol·la·risch *lat.* <-, -> *Adj. (geh.) das Protokoll[1] [3]betreffend* das Gesagte protokollarisch festhalten, die protokollarischen Vorschriften einhalten

pro·to·kol·lie·ren *lat. tr./intr. ein Protokoll[1] [2]führen* Der Polizist protokolliert die Zeugenaussagen., Wer protokolliert heute?

Pro·ton das *griech.* <-s, -en> PHYS. *ein Elementarteilchen (im Atomkern) mit positiver Ladung*

Pro·to·typ der *griech.* <-s, -en> **1.** *(geh.) Inbegriff oder typisches Beispiel* Er ist der Prototyp eines Lehrers. **2.** TECHN. WIRTSCH. *ein Einzelstück, das zur Erprobung vor einer Serienfertigung gebaut wird* den Prototyp einer neuen Maschine/eines neuen Flugzeugs testen

Protz der <-es/-en, -e(n)> *(umg. abwert.) Person, die etwas übermäßig auffällig zur Schau stellt* Er ist ein richtiger Protz, seitdem er so viel Geld hat.

protz·en <protzt, protzte, hat geprotzt> *intr. (umg. abwert.) etwas übermäßig auffällig zur Schau stellen* vor jemandem mit seinem Geld/seinem Wissen protzen

protz·ig *Adj. (umg. abwert.) so, dass etwas übermäßig auffällig zur Schau gestellt wird* eine protzige Villa

Pro·vi·ant der *ital.* <-s, -e> *(Plur. selten) Lebensmittel, die man für unterwegs als Vorrat mitnimmt* sich mit Proviant versehen

Pro·vinz die *lat.* <-, -en> **1.** *eine staatliche oder kirchliche Verwaltungseinheit* ein Land in mehrere Provinzen teilen **2.** *(abwert.) Gegend, die kulturell (im Vergleich zu einer Großstadt) wenig bietet* Das ist ja tiefste Provinz hier!

pro·vin·zi·ell <-, -> *Adj. (abwert.) so, dass es kulturell (verglichen mit einer Großstadt) wenig zu bieten hat* Hier in der Kleinstadt ist alles ziemlich provinziell.

Pro·vinz·stadt die <-, Provinzstädte> *(abwert.) Stadt, die kulturell (verglichen mit einer Großstadt) wenig zu bieten hat* Für eine kleine Provinzstadt hat das Theater aber allerhand zu bieten.

Pro·vi·si·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Beteiligung am Gewinn aus den Aufträgen, die*

man für eine Firma vermittelt Sie bekommt ein festes Grundgehalt und dazu Provision.

Pro·vi·si·ọns·ba·sis ■auf Provisionsbasis: *in Form einer Provision* auf Provisionsbasis arbeiten/entlohnt werden

pro·vi·sọ·risch *lat.* <-, -> *Adj. behelfsmäßig* Die provisorische Brücke muss so lange halten, bis die neue fertig gebaut ist.

Pro·vi·sọ·ri·um das *lat.* <-s, Provisorien> (*geh.*) *Übergangslösung* Das ist nur ein Provisorium, bis der richtige Zaun fertig ist.

pro·vo·kạnt *franz. Adj.* (*geh.*) *so, dass es andere bewusst herausfordert* eine provokante Bemerkung machen

Pro·vo·ka·teur, Pro·vo·ka·teu·rin der *franz.* <-s, -e> (*abwert.*) *Person, die andere bewusst zu Handlungen gegen jmdn./etwas aufwiegelt* Die Veranstaltung verlief friedlich, es waren keine Provokateure unter den Demonstranten.

Pro·vo·ka·ti·ọn die *lat.* <-, -en> *bewusste Herausforderung eines Gegners* eine politische/militärische Provokation, Was sie gesagt hat, wurde als Provokation aufgefasst.

pro·vo·zie·ren *lat. tr./intr. eine* (*meist negative*) *Reaktion bewusst herausfordern* ein provozierendes Grinsen, andere durch sein Verhalten provozieren, eine militärische Auseinandersetzung provozieren

Pro·zẹ·de·re *s.* **Procedere**

Pro·ze·dụr die *lat.* <-, -en> *ein bestimmtes* (*meist langwieriges*) *Verfahren* eine langwierige/umständliche/komplizierte Prozedur, Die Zahnoperation war eine schmerzhafte Prozedur.

Pro·zẹnt das *ital.* <-(e)s, -e> *der hundertste Teil von einem Ganzen* zehn Prozent von zweihundert *s.* **hundertprozentig**

Pro·zẹnt·satz der <-es> (*kein Plur.*) *der in Prozent ausgedrückte Anteil an einer Menge* Ein hoher Prozentsatz der Wähler ist der Wahl ferngeblieben.

pro·zen·tu·ạl *ital.* <-, -> *Adj. in Prozenten ausgedrückt* der prozentuale Anteil der Nichtwähler an der Bevölkerung

Pro·zẹss der *lat.* <-es, -e> **1.** RECHTSW. *Rechtsstreit, der vor Gericht verhandelt wird* einen Prozess gewinnen/verlieren, gegen jemanden einen Prozess anstrengen **2.** *über längere Zeit andauernde Veränderung* ein fortschreitender/schleichender Prozess, ein natürlicher/physikalischer Prozess, Der Prozess des Alterns ist nicht aufzuhalten.

Pro·zẹss·ak·ten <-> *Plur.* RECHTSW. *zu einem Gerichtsprozess gehörende Akten*

Pro·zẹss·auf·takt der <-(e)s, -e> RECHTSW. *der erste Tag eines Gerichtsprozesses*

Pro·zẹss·geg·ner der <-s, -> RECHTSW. *Gegner in einem Gerichtsprozess*

pro·zes·sie·ren *lat. intr.* RECHTSW. *einen Gerichtsprozess führen* mit jemandem/gegen jemanden prozessieren, um/wegen etwas prozessieren

Pro·zes·si·ọn die *lat.* <-, -en> **1.** REL. *feierlicher kirchlicher Umzug* Eine Prozession zog durch das Dorf. **2.** (*übertr.*) *ein langer Zug* (*von Menschen*) eine lange Prozession von Flüchtlingen

Pro·zẹs·sor der *lat.* <-s, -en> EDV *Hauptteil einer Datenverarbeitungsanlage*

Pro·zẹss·ord·nung die <-, -en> RECHTSW. *Bestimmungen, durch die der Ablauf eines Gerichtsprozesses geregelt wird*

prü·de *franz. Adj. übertrieben schamhaft, körperliche und sexuelle Dinge betreffend* sehr prüde erzogen worden sein

Prü·de·rie die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *übertriebene Schamhaftigkeit in körperlichen und sexuellen Dingen* Vor lauter Prüderie geht sie nicht einmal in die öffentliche Sauna.

prü·fen I. *tr.* **1.** *die Qualität oder das Funktionieren testen* eine Maschine/eine Ware eingehend/gründlich/sorgfältig prüfen **2.** *die Vor- und Nachteile abwägen* ein Angebot eingehend prüfen **3.** *einen Sachverhalt auf seine Richtigkeit hin betrachten* Wir lassen den Fall durch unseren Anwalt prüfen., die Geschäftsbücher prüfen **4.** (*geh.*) *ein schweres Schicksal auferlegen* Das Leben hat ihn hart geprüft., ein schwer geprüfter Mann **II.** *tr./intr. durch gezielte Fragen Kenntnisse von jmdm. feststellen* einen Schüler in Mathematik/streng prüfen, Biologie wird morgen geprüft., Welcher Lehrer prüft heute?, Es wird ein geprüfter Krankenpfleger benötigt.

Prü·fer, Prü·fe·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Prüfungen*[1] [2] [3] *durchführt*

Prüf·ling der <-s, -e> *Person, die sich einer Prüfung*[1] *unterzieht*

Prüf·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) TECHN. *technische Vorrichtung zur Prüfung*[2] *von Maschinen*

Prüf·stem·pel der <-s, -> *Stempel, mit dem*

bestätigt wird, dass etwas eine Prüfung[2] durchlaufen hat

Prü·fung die <-, -en> **1.** *das Abfragen von jmds. Kenntnissen* eine (strenge) Prüfung in Mathematik, die Prüfung ablegen/bestehen, bei/in der Prüfung durchfallen **2.** *das Testen der Qualität oder der Funktionstüchtigkeit* eine eingehende/gründliche/sorgfältige Prüfung der Maschine, Alle Produkte werden einer strengen Prüfung unterzogen. **3.** *die Kontrolle eines Sachverhalts auf seine Richtigkeit hin* die Prüfung des Falls durch einen Rechtsanwalt, die Prüfung der Geschäftsbücher einer Firma **4.** (*geh.*) *ein schwerer Schicksalsschlag* Der Tod seiner Frau war eine schwere Prüfung für ihn.

Prü·fungs·angst die <-, Prüfungsängste> (*große*) *Angst vor einer Prüfung[1]*

Prü·fungs·auf·ga·be die <-, -n> *Aufgabe, die in einer Prüfung[1] gestellt wird*

Prü·fungs·er·geb·nis das <-ses, -se> *Ergebnis einer Prüfung[1 2 3]*

Prü·fungs·kom·mis·si·on die <-, -en> *eine Kommission, die eine Prüfung[1] abnimmt*

Prü·fungs·zeug·nis das <-ses, -se> *Zeugnis, das eine abgelegte Prüfung[1] bescheinigt*

Prü·gel[1] der <-s, -> (*umg.*) *kräftiger Stock*

Prü·gel[2] <-> *Plur.* (*umg.*) *Schläge* Prügel bekommen/einstecken

Prü·ge·lei die <-, -en> (*umg.*) eine Auseinandersetzung, bei der sich die Beteiligten prügeln

Prü·gel·kna·be der <-n, -n> (*umg.*) *Person, der unberechtigt die Schuld an etwas gegeben wird* jemanden zum Prügelknaben machen

prü·geln <prügelst, prügelte, hat geprügelt> **I.** *tr. schlagen* Sie prügelte den Hund mit einem Stock. **II.** *refl. sich mit jmdm. schlagen* Die Jungen prügeln sich auf dem Schulhof.

Prü·gel·stra·fe die <-> (*kein Plur.*) *körperliche Züchtigung durch Schläge* Die Prügelstrafe war früher ein erlaubtes Mittel der Erziehung.

Prunk der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*übermäßig*) *große Pracht* der verschwenderische Prunk eines Festes/einer Kirche

prus·ten *intr. mit schnaufendem Geräusch ausatmen* vor Lachen prusten

PS das [pe:'ɛs] <-, -> **1.** *Abkürzung für „Pferdestärke"* Wie viel PS hat das Auto? **2.** *Abkürzung für „Postskriptum"*

Psalm der *griech.* <-s, -en> REL. *eines der religiösen Lieder des jüdischen Volkes, die im Alten Testament gesammelt sind* das Buch der Psalmen

Pseu·do·krupp der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) MED. *eine Kehlkopferkrankung mit plötzlichen Erstickungsanfällen*

Pseud·o·nym das *griech.* <-s, -e> *Name, den ein Künstler anstelle seines bürgerlichen Namens benutzt* Sie schreibt unter einem Pseudonym.

pst *Interj. Aufforderung, leise zu sein*

Psy·che die *griech.* <-, -n> *alles, was geistige Funktionen, das Wesen und die seelische Befindlichkeit von Menschen ausmacht* sich in die Psyche eines Kindes einfühlen

psy·che·de·lisch *griech.* <-, -> *Adj. das Bewusstsein in einen rauschartigen Zustand versetzend* psychedelische Drogen, psychedelische Musik

Psy·ch·i·a·ter, Psy·ch·i·a·te·rin der *griech.* <-s, -> *Person, die Krankheiten der Psyche feststellt und behandelt* den Rat eines Psychiaters einholen

Psy·ch·i·a·t·rie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** MED. *Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Krankheiten der Psyche befasst* **2.** *Abteilung, in der psychisch Kranke behandelt werden* jemanden in die Psychiatrie einweisen

psy·ch·i·a·t·risch *griech.* <-, -> *Adj. die Psychiatrie betreffend* sich in psychiatrischer Behandlung befinden

psy·chisch *griech.* <-, -> *Adj. die Psyche betreffend* psychische Erkrankung, Ihre Krankheit ist eher psychisch bedingt.

Psy·cho·a·na·ly·se die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Form der Therapie psychischer Krankheiten und Störungen durch Bewusstmachung von ins Unterbewusste verdrängten Konflikten*

Psy·cho·Dro·ge die <-, -n> *das Bewusstsein erweiternde oder in einen Rauschzustand versetzende Droge*

psy·cho·gen *griech.* <-, -> *Adj.* PSYCH. MED. *von der Psyche ausgehend* psychogene Ursachen einer Krankheit

Psy·cho·gr<a.>mm das <-s, -e> PSYCH. *psychologische Studie der Persönlichkeit*

Psy·cho·lo·ge, Psy·cho·lo·gin der *griech.* <-n, -n> **1.** *Person, die eine Fachausbildung*

P

auf dem Gebiet der Psychologie hat und/oder auf diesem Gebiet tätig ist Sie arbeitet als Psychologin in einer Schule. **2.** (*umg.*) *Person, die das Verhalten oder die Reaktionen von Menschen gut einschätzen kann* Er ist ein guter Psychologe, er hat vorhergesehen, wie sie reagieren würde.

Psy·cho·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Lehre von den seelischen Vorgängen im Menschen* Psychologie studieren **2.** (*umg.*) *die Kunst, Menschen einzuschätzen und zu lenken* Mit ein bisschen Psychologie wirst du ihn schon überzeugen können.

psy·cho·lo·gisch *griech.* <-, -> *Adj. die Psychologie betreffend*

Psy·cho·path, Psy·cho·pa·thin der *griech.* <-en, -en> (*geh.*) *Person mit gestörtem Gefühls- und Gemütsleben und Verhalten*

Psy·cho·phar·ma·ka *griech.* <-> *Plur.* CHEM. MED. *Medikamente zur Behandlung psychischer Erkrankungen*

Psy·cho·se die *griech.* <-, -n> MED. *schwere seelische Erkrankung*

psy·cho·so·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj. auf der Wechselseitigkeit von Körper und Psyche beruhend* psychosomatische Krankheiten

Psy·cho·ter·ror der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Beeinflussung von Menschen mit auf die Psyche wirkenden Methoden der Einschüchterung/Bedrohung*

Psy·cho·the·ra·peut, Psy·cho·the·ra·peu·tin der *griech.* <-en, -en> *Person, die zur Heilung psychischer Krankheiten die Methode der Psychotherapie einsetzt*

Psy·cho·the·ra·pie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. **1.** *eine Methode der Behandlung psychischer Störungen und Erkrankungen mit Erkenntnissen aus der Psychologie* **2.** *eine Behandlung mit der Methode der Psychotherapie* Er geht zur Psychotherapie.

Pub das/der [pʌb] *engl.* <-s, -s> *Wirtshaus oder Bar im englischen Stil*

Pu·ber·tät die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *zur Geschlechtsreife führender Entwicklungsabschnitt des Menschen* in der Pubertät sein

Pub·li·ci·ty die [pa'blɪsɪti] *engl.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Werben um öffentliche Aufmerksamkeit* für jemanden/etwas viel Publicity machen **2.** *öffentliche Aufmerksamkeit* viel Publicity haben, an Publicity gewinnen

Pub·lic·re·la·ti·ons, a. Pub·lic Re·la·ti·ons ['pʌblɪk rɪ'leɪʃənz] *amerik.* <-> *Plur. Öffentlichkeitsarbeit*

pu·b·lik [pu'bli:k] *franz.* <-, -> *Adj. öffentlich bekannt* etwas publik machen, wir wollen nicht, dass das publik wird.

Pu·b·li·ka·ti·on die [publika'ʦio:n] *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Veröffentlichen* die Publikation einer Doktorarbeit/eines Buches, die Publikation eines Textes im Internet **2.** *etwas Veröffentlichtes* die neuesten Publikationen des Verlages, als Publikation im Internet erscheinen

Pu·bli·kum das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *die Zuschauer einer öffentlichen Darbietung* Es hatte sich ein Publikum von knapp tausend Personen eingefunden., das Publikum einer Fernseh-/Radiosendung **2.** *die Menschen, die an einer bestimmten Sache interessiert sind* das literarisch interessierte Publikum **3.** *die Personen, die irgendwo* (*regelmäßig*) *verkehren* ein gemischtes/gehobenes Publikum

Pu·b·li·kums·er·folg der <-(e)s, -e> *eine* (*künstlerische*) *Darbietung, die vom Publikum[1] begeistert aufgenommen wird* Das Buch/Der Film/Der Schlager wurde ein Publikumserfolg.

Pu·b·li·kums·lieb·ling der <-s, -e> (*umg.*) *Person, deren öffentliche* (*künstlerische*) *Darbietungen vom Publikum[1] begeistert aufgenommen werden* zum Publikumsliebling werden

Pu·b·li·kums·ma·g·net der <-en, -en> *Veranstaltung, die viel Publikum anzieht* Die Ausstellung erwies sich als großer Publikumsmagnet.

Pu·b·li·kums·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *die Genehmigung für die Öffentlichkeit, bestimmte Räume zu betreten* Heute kein Publikumsverkehr! **2.** *die Personen, die irgendwohin kommen* Gestern herrschte auf der Behörde/der Ausstellung reger Publikumsverkehr.

pu·b·li·zie·ren *lat. tr./intr. veröffentlichen* ein Buch publizieren, Sie publiziert selbst/bei einem Verlag/im Internet.

Pu·b·li·zist, Pu·b·li·zis·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh.*) *Person, die sich in Büchern oder in den Medien zur aktuellen Politik äußert*

Pu·b·li·zis·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von der Verbreitung und Wirkung*

von Informationen in den Massenmedien Publizistik studieren

Puck der [pʊk] *engl.* <-s, -s> **1.** *ein Kobold* **2.** SPORT *Scheibe beim Eishockey*

Pud·ding der <-s, -e/-s> *eine Süßspeise aus Milch, Stärkemehl oder Grieß, Zucker und Geschmacksstoffen* einen Pudding kochen

Pu·del der <-s, -> *ein kleinerer Hund mit stark gekräuseltem Fell*

Pu·del·müt·ze die <-, -n> *eine dicke Wollmütze*

pu·del·nass <-, -> *Adj. (umg.) vollständig nass*

pu·del·wohl <-, -> *Adj. (umg.) sehr wohl* sich pudelwohl fühlen

Pu·der der *franz.* <-s, -> *ein feines Pulver (für medizinische oder kosmetische Zwecke)* ein Puder für wunde Haut, ein Puder zum Abdecken von Hautunreinheiten

Pu·der·do·se die <-, -n> *Dose mit kosmetischem oder medizinischem Puder*

pu·dern *franz.* <puderst, puderte, hat gepudert> *tr. feines Pulver irgendwo auftragen* (sich) das Gesicht pudern, Mehl/Staubzucker über etwas pudern

Pu·der·zu·cker der <-s> *(kein Plur.) fein gemahlener Zucker*

Puff[1] der <-(e)s, Püffe/-e> *kräftiger Stoß* jemandem einen (freundschaftlichen) Puff in die Rippen geben

Puff[2] der/das <-s, -s> *(umg.) Haus, in dem Prostituierte Geschlechtsverkehr gegen Geld anbieten/vollziehen*

puf·fen **I.** *tr.* kräftig stoßen, jemanden (freundschaftlich) in die Rippen puffen **II.** *intr. Dampf ausstoßen* die Dampflokomotive pufft

Puf·fer der <-s, -> **1.** TECHN. *Vorrichtung zur Abfederung von Stößen* **2.** KOCH. *ein Gericht, bei dem geriebene rohe Kartoffeln (mit Zutaten) in der Pfanne gebraten werden*

Puf·fer·staat der <-(e)s, -en> POL. *neutraler Staat, der geographisch zwischen Großmächten liegt*

Pul·le die <-, -n> *(umg.) Flasche (eines alkoholischen Getränks)* eine Pulle Bier ■ **volle Pulle** *(umg.): sehr schnell und heftig*

Pul·li der <-s, -s> *(umg.) leichter Pullover*

Pul·l·o·ver der *engl.* <-s, -> *Kleidungsstück (aus Wolle) für den Oberkörper, das über den Kopf gezogen wird* einen Pullover stricken

Pul·l·un·der der *engl.* <-s, -> *ärmelloser Pullover*

Puls der *lat.* <-es, -e> **1.** *das (durch den Herzschlag) verursachte Pochen des Blutes an den Gefäßwänden, (das besonders am inneren Handgelenk gut spürbar ist)* (bei) jemandem den Puls fühlen/messen, Der Puls ist normal/beschleunigt/rast/beruhigt sich wieder. **2.** *die Anzahl der Pulsschläge pro Minute* 120 Puls haben **3.** *(umg.) die Innenseiten der Handgelenke (wo der Pulsschlag gut zu spüren ist)* sich an den Puls fassen

Puls·a·der die <-, -n> *eine große Ader, in der das Blut vom Herzen zu einem Organ gepumpt wird* die Pulsader am Handgelenk/Hals ertasten, sich die Pulsadern aufschneiden

pul·sie·ren *lat. intr. in regelmäßigen Abständen an- und abschwellen* Das Blut pulsiert in den Adern., ein pulsierendes Licht

Puls·schlag der <-(e)s, Pulsschläge> **1.** *(kein Plur.) das regelmäßige Pochen des Blutes in den Adern* den Pulsschlag messen **2.** *ein einzelner Schlag des Pulses* die Pulsschläge pro Minute zählen

Puls·wär·mer der <-s, -> *wollene Hülle zum Wärmen der Handgelenke*

Pult das <-(e)s, -e> *Gestell in Form eines Tisches mit einer schrägen Platte* Der Redner/der Dirigent trat ans Pult.

Pul·ver das <-s, -> **1.** *ein Stoff, der aus feinen Teilchen besteht* ein feines/grobkörniges/wasserlösliches Pulver, den Kaffee zu Pulver mahlen, ein Pulver gegen Ameisen **2.** *Schießpulver* das Pulver nicht nass werden lassen/in Fässern lagern, feine Spuren des Pulvers aus einer Schusswaffe nachweisen **3.** *(umg.) Geld* eine Menge Pulver haben ■ **sein ganzes Pulver auf einmal verschießen:** *alle Ideen oder Argumente (unklugerweise) auf einmal vortragen*

Pul·ver·fass das <-es, Pulverfässer> **1.** *Fass für Schießpulver* **2.** *(übertr.) eine sehr gespannte (politische) Lage* Die Krisenregion ist ein Pulverfass, eine Kleinigkeit genügt, um einen Krieg zu entfachen.

pul·ve·ri·sie·ren *franz. tr. zu Pulver*[1] *machen* pulverisierter Kaffee

Pul·ver·kaf·fee der <-s, -s> *löslicher Kaffee in Pulverform*

Pul·ver·schnee der <-s> *(kein Plur.) lockerer*

Schnee Bei niedrigen Temperaturen fällt der Neuschnee meist als Pulverschnee.

Pu·ma der <-s, -s> *eine Raubkatze*

Pum·mel·chen das <-s, -> (*umg.*) *dickes Kind*

pum·me·lig/pumm·lig <pumm(e)liger, am pumm(e)ligsten> *Adj.* (*umg.*) *etwas dick* ein pumm(e)liges kleines Kind

Pump (*umg.*) ■ **auf Pump**: *von geborgtem Geld* etwas auf Pump kaufen, auf Pump leben

Pum·pe die <-, -n> **1.** TECHN. *Gerät zum An- und Absaugen von Flüssigkeiten/Gasen* eine handbetriebene/elektrische Pumpe für Wasser, jemandem eine Pumpe für das Fahrrad leihen **2.** (*umg. scherzh.*) *Herz* Die Pumpe macht nicht mehr mit., Er hat's mit der Pumpe.

pum·pen **I.** *tr./intr. mit einer Pumpe irgendwohin befördern* Die Menschen pumpen das Wasser aus ihren Kellern., Luft in einen Reifen pumpen, Wir haben stundenlang gepumpt, bis der Keller trocken war. **II.** *tr.* (*umg.*) *leihen* Kannst du mir mal fünf Euro pumpen? ■ **Geld in etwas pumpen**: *viel Geld für etwas geben* Die Firma hat viel Geld in dieses Projekt gepumpt.

Pum·per·ni·ckel der <-s, -> *eine dunkle Brotsorte*

Pumps der [pœmps] *engl.* <-, -> *ein Damenschuh mit hohem Absatz*

Punk der [paŋk] *engl.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *jugendlicher Protest gegen die (bürgerliche) Gesellschaft mit auffälliger Kleidung, bunten Frisuren und unangepasstem Verhalten* **2.** (*kein Plur.*) MUS. *die Musik der Punkbewegung* gern Punk hören **3.** *Anhänger(in) der Punkbewegung* jugendliche Punks

Pun·ker, Pun·ke·rin der ['paŋkɐ] *engl.* <-s, -> *Anhänger(in) der Punkbewegung*

Punkt der <-(e)s, -e> **1.** *Stelle* Von dem Punkt da drüben hat man die beste Sicht über das Tal. **2.** *Zeitpunkt in einem längeren Vorgang* Man hatte jetzt den Punkt erreicht, wo ... **3.** *Satzzeichen, das einen Aussagesatz beendet* Hierher gehört ein Punkt, kein Komma. **4.** *i-Punkt* der Punkt über dem i **5.** *ein Thema auf einer Liste mehrerer Themen* Kommen wir nun zu Punkt fünf der Tagesordnung!, einen wichtigen Punkt ansprechen, sich in einem Punkt einig sein **6.** MATH. *eine genau bestimmte Stelle, die eine Position, aber keine Ausdehnung hat* Die Kurven schneiden sich in einem Punkt., ein Punkt in einem Koordinatensystem **7.** *für eine Leistung vergebene Wertungseinheit* Punkte erhalten/verlieren/sammeln ■ **der springende Punkt**: *die ausschlaggebende Sache* **der tote Punkt**: *die Stelle, an der man nicht weiterweiß* Die Verhandlungen waren an einem toten Punkt angelangt. **jemandes wunder Punkt**: *das Thema, über das jmd. nicht gern spricht* **Mach mal 'nen Punkt!** (*umg.*): *jetzt ist es genug* **Punkt ... Uhr** (*umg.*): *genau ... Uhr* Es ist jetzt/wir treffen uns Punkt ein Uhr.

punk·ten *intr. Wertungspunkte gewinnen* Die Mannschaft konnte heute punkten.

Punkt·ge·winn der <-(e)s, -e> SPORT *Gewinn eines Wertungspunktes*

punk·tie·ren **I.** *tr./intr.* MED. *mit einer Spritze ins Gewebe einstechen und Flüssigkeit entnehmen* das Rückenmark punktieren, einen Patienten punktieren, Der Arzt punktiert gerade. **II.** *tr.* MUS. *mit einem Punkt versehen* eine punktierte Note

pünkt·lich *Adj. genau zum vereinbarten Zeitpunkt* Bitte seid morgen pünktlich!, Der Bus ist heute pünktlich.

Pünkt·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas/jmd. den vereinbarten Zeitpunkt einhält* Seine Pünktlichkeit lässt oft zu wünschen übrig., Die Pünktlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel verbessern.

Punkt·rich·ter, Punkt·rich·te·rin der <-s, -> SPORT *Person, die bei Wettkämpfen Wertungspunkte vergibt*

Punkt·sieg der <-(e)s, -e> SPORT *Sieg nach Wertungspunkten*

punk·tu·ell <-, -> *Adj. zu verschiedenen Zeitpunkten oder an verschiedenen Stellen* sich mit etwas nur punktuell befassen, punktuell auftretende Schmerzen

Punkt·zahl die <-, -en> *Zahl von Wertungspunkten*

Punsch der *engl.* <-(e)s, -e/Pünsche> *alkoholisches Getränk aus Rum, Tee oder Rotwein mit Gewürzen* einen heißen Punsch trinken

Pu·pil·le die *lat.* <-, -n> ANAT. *Öffnung im Auge, durch die Licht eindringt* eine geweitete/verengte Pupille

Pup·pe die *lat.* <-, -n> **1.** *kleine Nachbildung*

einer menschlichen Gestalt (*als Spielzeug*) mit Puppen spielen **2.** *Handpuppe oder Marionette* vom Künstler selbst gefertigte Puppen **3.** BIOL. *Insektenlarve im letzten Entwicklungsstadium* ■ **bis in die Puppen** (*umg.*): *sehr lange* bis in die Puppen feiern/schlafen

Pụp·pen·haus das <-es, Puppenhäuser> *Spielzeughaus für Puppen*[1]

Pụp·pen·spiel das <-s, -e> *mit Puppen*[2] *gespieltes Theater*

Pụp·pen·wa·gen der <-s, -> *Spielzeugkinderwagen für Puppen*[1]

pụr <-, -> *Adj.* **1.** *rein; unverfälscht* Das ist purer Blödsinn!, purer Alkohol, ein Ring aus purem Gold **2.** (*umg.*) *bloß* Das war purer Zufall!

Pü·ree das *franz.* <-s, -s> KOCH. *breiartige Speise* ein Püree aus Kartoffeln/Erbsen

pü·rie·ren *franz. tr. zu Püree machen*

Pu·ri·s·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** SPRACHWISS. *Bestreben, eine Sprache möglichst von Fremdwörtern rein zu halten* **2.** KUNST *das Bestreben, Bauwerke von Stilelementen anderer Epochen frei zu machen*

Pu·ri·ta·ner, Pu·ri·ta·ne·rin der *engl.* <-s, -> REL. *Anhänger(in) des Puritanismus*

Pu·ri·ta·nịs·mus der *engl.* <-> (*kein Plur.*) *religiöse Reformbewegung im England des 16. und 17. Jahrhunderts, die besonderen Wert auf ein sittenstrenges Leben legt*

pu·ri·ta·nisch *engl. Adj.* **1.** REL. *den Puritanismus betreffend* **2.** (*geh.*) *sehr enthaltsam und einfach* eine puritanische Unterkunft, ein puritanisches Leben führen

Pụr·pur der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *Farbstoff von tiefroter Farbe*

pụr·purn <-, -> *Adj. die Farbe von Purpur habend* ein purpurner Samtumhang, Der Himmel färbt sich purpurn.

pụr·pur·rot <-, -> *Adj. von tiefroter Farbe* ein purpurroter Sonnenuntergang

Pụr·zel·baum der <-(e)s, Purzelbäume> (*umg.*) *Rolle vorwärts* einen Purzelbaum machen

pụr·zeln <purzelst, purzelte, ist gepurzelt> *intr.* (*umg.*) *kopfüber hinfallen* vom Stuhl/auf die Wiese purzeln

pụ·schen *s.* **pushen**

pụ·shen ['pʊʃn̩] *engl.* <pushst, pushte, hat gepusht> *tr.* **1.** *mit intensiver Werbung Käuferzahlen für etwas erhöhen* ein (neues) Produkt pushen **2.** (*umg.*) *mit Rauschgift handeln* harte Drogen pushen

Pụs·te die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Atem* außer Puste sein

Pụs·te·ku·chen ■ **Pustekuchen!**: *es ist nicht so gekommen wie erhofft*

Pụs·tel die <-, -n> MED. *Eiterbläschen*

pụs·ten **I.** *tr. etwas durch Ausblasen von Luft irgendwohin befördern* den Staub vom Regal pusten **II.** *intr. Atem irgendwohin blasen* in den heißen Kaffee pusten, vor Anstrengung pusten müssen

Pusz·ta die ['pʊsta] *ungar.* <-, Puszten> *Grassteppe in Ungarn*

Pụ·ter, Pụ·te der <-s, -> *Truthahn*

pu·ter·rọt <-, -> *Adj. sehr rot* (*im Gesicht*) vor Wut/Scham/Anstrengung puterrot werden

Pụtsch der <-(e)s, -e> POL. *Umsturzversuch* (*durch Teile des Militärs*) Die gewählte Regierung wurde durch einen Putsch gestürzt.

pụt·schen <putschst, putschte, hat geputscht> *intr.* POL. *einen Putsch durchführen*

Put·schịst, Put·schịs·tin der <-en, -en> *Person, die an einem Putsch beteiligt ist*

Pụt·te die *ital.* <-, -n> KUNST (*besonders im Barock beliebte*) *Engelsfigur in Gestalt eines kleinen, nackten Knaben*

Pụtz der <-es> (*kein Plur.*) BAUW. *die auf die Mauern von Gebäuden zum Schutz aufgebrachte Mischung aus Sand, Wasser und Gips* die Leitungen unter Putz verlegen, Der Putz muss erneuert werden. ■ **auf den Putz hauen** (*umg.*): *angeben*

pụt·zen <putzt, putzte, hat geputzt> **I.** *tr./intr. von Schmutz befreien, reinigen* Fenster/Schuhe gründlich/sorgfältig putzen, Du musst (die Zähne) drei Minuten lang putzen., Ich muss noch putzen. **II.** *tr.* KOCH. *zum Verzehr reinigen* Gemüse putzen **III.** *refl.* **1.** (*veralt.*) *sich fein machen* Die Stadt hat sich festlich geputzt. **2.** *sich säubern* Der Vogel/die Katze putzt sich ausgiebig.

Pụtz·fim·mel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *zwanghaftes Bedürfnis, ständig* (*die Wohnung*) *zu putzen*

Pụtz·frau die <-, -en> *Frau, die berufsmäßig Gebäude reinigt*

pụt·zig *Adj.* (*umg.*) **1.** *drollig; niedlich* ein putziges kleines Kätzchen **2.** *seltsam* Das ist ja ein putziger Anblick!

P

Pụtz·ko·lon·ne die <-, -n> *Gruppe von Personen, die im Auftrag von Firmen Reinigungsarbeiten macht*

Pụtz·lap·pen der <-s, ->

Pụtz·mit·tel das <-s, -> *Mittel zum Reinigen*

Pụtz·teu·fel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die (zwanghaft) fortwährend putzen will*

Pụtz·tuch das <-(e)s, Putztücher>

puz·zeln ['pazl̩n/'puzl̩n] *engl.* <puzzelst, puzzelte, hat gepuzzelt> *intr. ein Puzzle machen*

Puz·zle das ['pazl̩/'puzl̩] *engl.* <-s, -s> *ein Geduldsspiel, bei dem aus vielen kleinen Einzelteilen ein Bild zusammengesetzt wird*

Pyg·mäe, **Pyg·mä·in** der *griech.* <-n, -n> *Angehöriger eines kleinwüchsigen Stammes in Afrika*

pyg·mä·en·haft *griech.* <-, -> *Adj. kleinwüchsig*

Py·ja·ma der/das [py'dʒa:ma/py'ja:ma] *engl.* <-s, -s> *Schlafanzug*

Py·ra·mi·de die <-, -n> **1.** MATH. *ein geometrischer Körper, mit einer rechteckigen Grundfläche und vier dreieckigen Seitenflächen, die sich in einem Punkt treffen* **2.** *sehr großer Grabbau in der Form einer Pyramide*[1] die ägyptischen Pyramiden

py·ra·mi·den·för·mig <-, -> *Adj.* in Form einer Pyramide

Py·re·nä·en <-> *Plur.* GEOGR. *ein Gebirge zwischen Spanien und Frankreich*

Py·ro·ma·ne, **Py·ro·ma·nin** der *griech.* <-n, -n> *Person, die an Pyromanie leidet*

Py·ro·ma·nie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *krankhaftes Verlangen, Feuer zu legen und sich an dessen Anblick zu weiden*

Py·ro·tech·nik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *die Kunst, Feuerwerke zu machen*

Pyr·rhus·sieg der ['pyrʊs...] *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *ein unter sehr hohen Verlusten errungener Erfolg, der deshalb kein Erfolg mehr ist*

py·tha·go·re·isch/py·tha·go·rä·isch *griech.* <-, -> *Adj.* MATH. *nach Pythagoras* pythagoreischer Lehrsatz

Py·thon der *griech.* <-s, -s> ZOOL. *eine nicht giftige Riesenschlange*

Q

Q, q das <-, ->

quạb·beln <quabbelt, quabbelte, hat gequabbelt> *intr.* (*umg. norddt.*) *hin und her schwabbeln*

Quạck·sal·ber der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Arzt, der nichts oder wenig von seinem Beruf versteht*

Quack·sal·be·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *die Betätigung als Arzt, ohne die dazu notwendigen Kenntnisse zu haben*

Quạd·del die <-, -n> *gerötete, juckende Schwellung der Haut*

Qua·der der *lat.* <-s, -/-n> **1.** BAUW. *Steinblock* **2.** MATH. *ein geometrischer Körper, dessen Begrenzungsflächen Rechtecke sind*

Qua·d·rạnt der *lat.* <-en, -en> **1.** MATH. *Viertel eines Kreises oder einer Fläche* **2.** ASTRON. SEEW. GESCH. *Gerät zur Bestimmung der Höhe von Gestirnen*

Qua·d·rat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *ein Rechteck mit vier gleich langen Begrenzungslinien* ein Quadrat mit einer Seitenlänge von drei Zentimetern, den Flächeninhalt eines Quadrates berechnen **2.** *die zweite Potenz einer Zahl* eine Zahl ins Quadrat erheben/setzen, Vier ins/zum Quadrat ist sechzehn., Das Quadrat von vier ist sechzehn.

qua·d·ra·tisch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *rechteckig und mit vier gleich langen Begrenzungslinien* eine quadratische Fläche, ein quadratischer Tisch **2.** *in der zweiten Potenz* eine quadratische Gleichung

Qua·d·rat·ki·lo·me·ter der <-s, -> *ein Flächenmaß von einem Kilometer Länge und einem Kilometer Breite*

Quad·rat·me·ter der <-s, -> *ein Flächenmaß von einem Meter Länge und einem Meter Breite*

Qua·d·rat·mil·li·me·ter der <-s, -> *ein Flächenmaß von einem Millimeter Länge und einem Millimeter Breite*

Qua·d·rat·schä·del der <-s, -> (*umg. abwert.*) **1.** *ein sehr großer Kopf* Er hat einen richtigen Quadratschädel, ihm sind alle Hüte zu klein. **2.** *starrsinniger Mensch* Es ist nicht leicht, diesen Quadratschädel zu überzeugen.

Qua·d·ra·tur ■ **die Quadratur des Kreises** (*geh.*): *eine nicht lösbare Aufgabe* Man verlangt von ihnen die Quadratur des Kreises.

Qua·d·rat·wur·zel die <-, -n> MATH. *die zweite Wurzel aus einer Zahl* Die Quadratwurzel aus sechzehn ist vier.

Qua·d·rat·zahl die <-, -en> MATH. *die zweite Potenz einer Zahl* Vier ist die Quadratzahl von zwei.

Qua·d·rat·zen·ti·me·ter der <-s, -> *ein Flächenmaß von einem Zentimeter Länge und einem Zentimeter Breite*

qua·d·rie·ren *lat. tr.* MATH. *mit sich selbst multiplizieren* eine Zahl quadrieren

Qua·d·ri·ga die *lat.* <-, Quadrigen> GESCH. *antiker zweirädriger Wagen, der von vier Pferden gezogen wurde und bei Kämpfen, Rennen oder Triumphzügen eingesetzt wurde*

Qua·d·ro·pho·nie, *a.* **Qua·d·ro·fo·nie** die *lat.-griech.* <-> (*kein Plur.*) TECHN. *die räumliche Wiedergabe von Musik oder Sprache unter Verwendung von vier Übertragungs-/Wiedergabekanälen*

qua·d·ro·pho·nisch, *a.* **qua·d·ro·fo·nisch** *lat.-griech. Adj.* TECHN. *auf die Quadrophonie bezogen*

Quai, *a.* **Kai** der/das [ke:] *franz.* <-s, -s> **1.** SEEW. *Anlegemauer für Schiffe im Hafen* **2.** (*schweiz.*) *Uferpromenade*

quạ·ken *intr. das für Frösche oder Enten typische Geräusch von sich geben* Die Frösche quaken im Teich.

quä·ken (*umg. abwert.*) **I.** *intr. gepresste, hohe Laute von sich geben* Das Baby quäkt., Aus dem Radio quäkte laute Musik. **II.** *tr.* Sie quäkte etwas Unverständliches.

Quä·ker, Quä·ke·rin der <-s, -> REL. *Angehöriger einer christlichen, freikirchlichen Glaubensgemeinschaft, die besonders in Nordamerika verbreitet ist*

Qual die <-, -en> *etwas, was körperlich oder seelisch schwer zu ertragen ist* körperliche/seelische Qualen ausstehen, Das Warten wurde allmählich zur Qual., Die drückenden Schuhe machten die Wanderung zur Qual.

quä·len **I.** *tr.* **1.** *körperliches oder seelisches Leid zufügen* Die Gefangenen sind von ihren Bewachern gequält worden., Tiere soll man nicht quälen. **2.** *seelisch belasten* Ihn quält sein schlechtes Gewissen., Die quälende Ungewissheit war schwer zu ertragen. **3.** *beläs-*

tigen Quäle mich nicht dauernd mit deinen Fragen! **II.** *refl. sich abmühen* Unter Schmerzen quälte sich der Läufer ins Ziel., Sie quälten sich durch das dichte Gestrüpp.

Quä·le·rei die <-, -en> **1.** *körperliche oder seelische Misshandlung* Die Tiere/Gefangenen waren den Quälereien ihrer Bewacher ausgesetzt., Sie ertrug die Quälereien ihrer Klassenkameraden mit Gleichmut. **2.** (*abwert.*) *mühsame Tätigkeit* Es war eine Quälerei, bei der Gluthitze auf dem Feld zu arbeiten.

Quäl·geist der <-es, -er> (*umg. abwert.*) *Person, die andere ständig mit etwas belästigt* Die kleinen Quälgeister gaben keine Ruhe, bis ihre Wünsche erfüllt waren.

Qua·li·fi·ka·ti·on die [kvalifika'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *durch Ausbildung oder Erfahrung erworbene Fähigkeiten* seine beruflichen und persönlichen Qualifikationen, Ihm fehlt die nötige Qualifikation zu dieser Tätigkeit. **2.** (*Plur. selten*) SPORT *Berechtigung zur Teilnahme an einem Wettkampf* die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften erlangen **3.** SPORT *Wettkampf, bei dem man die Berechtigung zur Teilnahme an weiteren Wettkämpfen erwerben kann* die Qualifikationen zu den Weltmeisterschaften **4.** (*Plur. selten*) *Aus- oder Weiterbildung* Sie befindet sich noch in der Qualifikation., Er macht eine Qualifikation zum Facharbeiter.

qua·li·fi·zie·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** *zu etwas befähigen* Seine Erfahrung und seine bisherigen Erfolge qualifizieren ihn für das Traineramt. **2.** *beruflich weiterbilden* Er wurde in einer zweijährigen Ausbildung zum Facharbeiter qualifiziert., gut/unzureichend qualifiziertes Personal **3.** (*geh.*) *bezeichnen oder einordnen* Die Tat wurde vom Gericht als Urkundenfälschung qualifiziert. **II.** *refl.* **1.** *die Befähigung zu etwas erlangen* Sie hat sich durch ihre Leistungen für eine leitende Position qualifiziert. **2.** SPORT *die Berechtigung zur Teilnahme an einem Wettkampf erlangen* Die Mannschaft hat sich für die Olympischen Spiele qualifiziert. **3.** *sich beruflich weiterbilden* Er hat sich zum Facharbeiter qualifiziert., Um Schritt halten zu können, muss man sich immer wieder beruflich qualifizieren.

qua·li·fi·ziert *lat. Adj.* **1.** *so, dass es besondere Sachkenntnis erfordert* qualifizierte Arbeiten/Tätigkeiten **2.** (*geh.*) *nützlich und sinnvoll* ein qualifizierter Beitrag zur Diskussion

Qua·li·fi·zie·rung die *lat.* <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *das Sich-Aus- und-Weiterbilden* Sie befindet sich noch in der Qualifizierung zur Facharbeiterin., durch eine Qualifizierung die nötigen Kenntnisse erwerben **2.** SPORT *die Berechtigung zur Teilnahme an Wettkämpfen* die Qualifizierung der Mannschaft für die Endrunde **3.** *die Aus- und Weiterbildung* Die ständige berufliche Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein Anliegen der Firma. **4.** (*geh.*) *Bezeichnung oder Einordnung* die Qualifizierung einer Tat als Verbrechen

Qua·li·tät die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Vorhandensein besonders guter Eigenschaften* Wir achten bei unseren Erzeugnissen stets auf Qualität., Der Service in diesem Haus hat Qualität. **2.** (*kein Plur.*) *typische Beschaffenheit einer Ware* Weine und Speisen von ausgezeichneter/erlesener Qualität, Stoffe von empfindlicher/strapazierfähiger Qualität **3.** *positive Eigenschaften* Man schätzt diese Qualitäten an ihr., Ruhe und unberührte Natur sind die Qualitäten dieser Urlaubsregion.

qua·li·ta·tiv, qua·li·ta·tiv *lat. Adj. die gute oder typische Beschaffenheit einer Ware betreffend* qualitativ minderwertige Produkte, qualitative Unterschiede zwischen den Stoffen

Qua·li·täts·ar·beit die <-, -en> **1.** *ein Produkt, das sorgfältig hergestellt ist und sich durch gute Eigenschaften auszeichnet* Diese Ware ist Qualitätsarbeit. **2.** *sorgfältige Arbeit* Die Firma ist bekannt für ihre Qualitätsarbeit.

qua·li·täts·be·wusst *Adj. so, dass man immer auf gute Eigenschaften und sorgfältige Herstellung achtet* qualitätsbewusste Verbraucher, qualitätsbewusst einkaufen

Qua·li·täts·kon·t·rol·le die <-, -n> *Überprüfung der einwandfreien Beschaffenheit von Waren* Die Lebensmittel unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle.

Qua·li·täts·min·de·rung die <-> (*kein Plur.*) *Mangel an der einwandfreien Beschaffenheit einer Ware*

Qua·li·täts·un·ter·schied der <-(e)s, -e> *zwischen Waren bestehender Unterschied*

in der Güte/Beschaffenheit

Qua|le die <-, -n> ZOOL. *im Meer lebendes gallertartiges Nesseltier*

Qualm der <-(e)s> (*kein Plur.*) *dichter Rauch* dicker/beißender Qualm

qual|men **I.** *tr./intr.* (*umg.*) *rauchen* eine Zigarre qualmen, Sie qualmt schon seit Jahren. **II.** *intr. dicken Rauch absondern* Das Feuer/der Schornstein qualmt.

qual|mig *Adj.* (*abwert.*) *voller Qualm*

qual|voll *Adj. mit großen Schmerzen verbunden* ein qualvoller Tod

Quant das *lat.* <-s, -en> PHYS. *kleinstmöglicher, nicht teilbarer Wert einer physikalischen Größe*

Quänt|chen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *kleine Menge von etwas* ein Quäntchen Glück, von allen Zutaten nur ein Quäntchen nehmen

Quan|ten|me|cha|nik die <-> (*kein Plur.*) PHYS.

Quan|ten|the|o|rie die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *eine Theorie der mikrophysikalischen Erscheinungen*

Quan|ti|tät die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *Menge, in der etwas vorhanden ist* weniger auf die Quantität, als vielmehr auf die Qualität achten **2.** *Portion* Das Gift wirkt schon in kleinsten Quantitäten.

quan|ti|ta|tiv, quan|ti|ta|tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *die Menge betreffend* ein quantitativer Unterschied

Quan|tum das *lat.* <-s, Quanten> *bestimmte Menge; bestimmtes Maß* nur ein bestimmtes Quantum Kaffee vertragen

Quap|pe die <-, -n> ZOOL. *Entwicklungsstadium des Frosches oder Lurchs*

Qua|ran|tä|ne die *franz.* <-, -n> MED. *vorübergehende Isolierung von Personen oder Tieren bei Seuchengefahr* Die Stadt wurde unter Quarantäne gestellt., Der Patient kam sofort in Quarantäne.

Quar|gel der <-s, -> (*österr.*) *kleiner runder Sauermilchkäse*

Quark der <-s> (*kein Plur.*) **1.** KOCH. *aus saurer Milch hergestelltes Nahrungsmittel* Kartoffeln mir Quark und Kräutern essen **2.** (*umg. abwert.*) *Unsinn* Red nicht solch einen Quark!

Quark|spei|se die <-, -n> KOCH. *mit Zutaten zubereiteter Quark* eine pikante/süße Quarkspeise

Quar|tal das *lat.* <-s, -e> *eines der vier Viertel, in die ein Kalenderjahr geteilt wird* Das vierte Quartal beginnt mit dem ersten Oktober.

Quar|tal(s)|ab|schluss der <-es, Quartalsabschlüsse> WIRTSCH. *Abrechnung am Ende eines Quartals*

Quar|tal(s)|säu|fer, Quar|tal(s)|säu|fe|rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die in unregelmäßigen Abständen sehr viel Alkohol trinkt*

Quar|tär das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) GEOL. *erdgeschichtliche Formation*

Quar|te die *lat.* <-, -n> **1.** MUS. *Intervall im Abstand von vier Tonstufen* **2.** *vierter Ton auf der diatonischen Tonleiter*

Quar|tett das *ital.* <-(e)s, -e> **1.** MUS. *Musikstück für vier Stimmen oder Instrumente* **2.** (*umg. scherzh.*) *Gruppe von vier Personen* Sie waren ein fröhliches Quartett. **3.** *ein Kartenspiel* Quartett spielen

Quar|tier das *franz.* <-s, -e> **1.** (*österr. schweiz.*) *Stadtteil* **2.** *Unterkunft; Unterschlupf* preiswerte Quartiere zur Verfügung stellen, die Truppen in die Quartiere einweisen, Der Bär muss sich ein Quartier für den Winter suchen.

Quarz der <-es, -e> GEOL. *ein Mineral*

Quarz|uhr die <-, -en> *von einem Schwingquarz gesteuerte Uhr*

qua|si *lat. Adv. sozusagen; gewissermaßen* Er ist quasi der geistige Vater dieser Idee.

qua|seln <quasselst, quasselte, hat gequasselt> *tr./intr.* (*umg. abwert.*) *ständig viel und schnell reden* Er quasselt immer so viel Unsinn., Nun quassele doch nicht ständig!

Qua|sel|strip|pe die <-, -n> (*umg. abwert.*) *Person, die zu viel redet*

Qua|ste die <-, -n> *ein dichtes Büschel von Fäden oder Haaren* die Quaste am Schwanz eines Esels, Das Kostüm des Clowns hatte viele bunte Quasten.

Quä|stor der *lat.* <-s, -en> **1.** GESCH. *altrömischer Beamter* **2.** (*geh. schweiz.*) *Kassenwart einer Vereinigung*

Quatsch der <-es> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *unsinnige Tat oder Äußerung* Was machst du denn für einen Quatsch!, Red nicht solchen Quatsch! ■ **Das ist doch Quatsch (mit Soße)!**: *das stimmt überhaupt nicht*

quạt·schen <quatschst, quatschte, hat gequatscht> *tr./intr.* (*umg.*) **1.** (*abwert.*) *dummes Zeug redẹn* Quatsch doch nicht so blöde!, Er hat wieder völligen Blödsinn gequatscht. **2.** *miteinander plaudern* Wir quatschen oft stundenlang. **3.** (*abwert.*) *etwas verraten* Irgendjemand hat gequatscht, jedenfalls wissen es nun alle!

Quat·sche·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *ständiges Reden* Seine Quatscherei geht mir auf die Nerven.

Quạtsch·kopf der <-(e)s, Quatschköpfe> (*umg. abwert.*) *Person, die viel Unsinn redet* Er ist doch bloß ein Quatschkopf oder glaubst du ihm etwa?

Quẹ·cke die <-, -n> BOT. *eine Graspflanze*

Quẹck·sil·ber das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall, das bei Zimmertemperatur flüssig ist*

Quẹck·sil·ber·säu·le die <-, -n> *die in einem Thermometer die Temperatur anzeigende Säule aus Quecksilber*

Quẹll der <-(e)s, -e> (*selten Plur.*) (*veralt. geh.*) *Ursprung* der Quell allen Lebens

Quẹl·le die <-, -n> **1.** *Stelle, an der ein Fluss oder Bach entspringt* die Quelle der Elbe, die Länge eine Flusses von der Quelle bis zur Mündung **2.** *Stelle, an der Wasser aus dem Erdboden hervorfließt* heiße/schwefelhaltige Quellen, Neben dem Felsen sprudelt eine Quelle. **3.** (*übertr.*) *Ausgangspunkt; Ursache* die Quelle ihrer Unzufriedenheit **4.** *Werk, Text oder Beleg, der für wissenschaftliche Forschungen genutzt wird* Der Autor zitiert verschiedene Quellen., für eine Arbeit zahlreiche Quellen studieren/benutzen **5.** *Person oder Institution, von der eine Information stammt* Ich weiß das aus zuverlässiger Quelle., Der Jounalist gab seine Quelle nicht preis.

quẹl·len <quillt, quoll, ist gequollen> *intr.* **1.** *als Masse irgendwo austreten* Blut quoll aus der Wunde., Der Brei quoll über den Rand des Topfes., Sein dicker Bauch quillt über den Hosenbund. **2.** *durch Aufnahme von Feuchtigkeit größer werden* die Linsen einige Stunden im Wasser quellen lassen, Der Reis ist gequollen.

Quẹl·len·an·ga·be die <-, -n> *Angabe, aus welchem Text ein Zitat stammt* Die Quellenangaben finden Sie am Schluss des Buches.

Quẹl·len·steu·er die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Steuer, die am Ort und zum Zeitpunkt des Entstehens einer steuerpflichtigen Einnahme erhoben wird* Quellensteuer auf Zinseinkünfte erheben

Quẹll·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, in dem ein Fluss entspringt* das Quellgebiet der Donau

Quẹll·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *aus einer Quelle stammendes Wasser* frisches Quellwasser trinken

Quen·ge·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *ständiges Quengeln*

quẹn·ge·lig *Adj. so, dass es ständig quengelt* ein quengeliges Kind

quẹn·geln <quengelst, quengelte, hat gequengelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *jmdn. ständig mit kleinen Wünschen oder Klagen bedrängen* Das Kind quengelte so lange, bis es seinen Wunsch erfüllt bekam.

quẹr *Adv.* **1.** *schräg von einer Ecke zu anderen* quer über die Wiese laufen, einen Strich quer über die ganze Seite machen **2.** *im rechten Winkel zu einer* (*gedachten*) *Linie* ein quer gestreifter Pullover, Die Linien verlaufen quer zum Heftrand., das Auto quer (zur Fahrbahn) parken **3.** *in einer anderen als der normalen oder erwarteten Lage* Irgendetwas hat sich quer gestellt, die Tür lässt sich nicht mehr öffnen. ■ **kreuz und quer** (*umg.*): *in vielen verschiedenen Richtungen* kreuz und quer durch die Stadt irren **quer gehen** (*umg.*): *misslingen* Mir ist heute alles quer gegangen. **sich quer legen/stellen** (*umg.*): *bei etwas nicht mitmachen oder sich widersetzen* Endlich waren wir uns alle einig, da musst du dich wieder quer stellen! **quer schießen** (*umg.*): *versuchen, etwas zu stören oder zu verhindern* Muss denn immer einer quer schießen? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Muss denn heute alles quer gehen?

Quẹr·ach·se die <-, -en> MATH. TECHN. *eine Achse, die in der Breite durch einen Körper verläuft* Die Querachse verläuft im rechten Winkel zur Längsachse.

Quẹr·bal·ken der <-s, -> *Balken, der im rechten Winkel zu einem anderen verläuft*

quer·bẹẹt *Adv.* (*umg.*) *ohne sich an festgelegte Wege zu halten* querbeet durch die Wiese/den Wald gehen

Quẹr·den·ker, Quẹr·den·ke·rin der <-s, -> *Person mit eigenständigem, originellem Denken* Er war schon immer ein Querden-

ker in seiner Partei gewesen.

Que·re ■jemandem in die Quere kommen (*umg.*): *jmds. Weg kreuzen oder jmdn. behindern* Komm mir ja nicht in die Quere!

Que·re·le die *lat.* <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) *kleine, unangenehme Streitigkeit* ständige Querelen zwischen den Nachbarn

quer·feld·ein *Adv. ohne sich an festgelegte Wege zu halten* querfeldein durch den Wald/die Wiese gehen

Quer·feld·ein·ren·nen das <-s, -> SPORT *im natürlichen Gelände ausgetragenes Rad- oder Motorradrennen*

Quer·flö·te die <-, -n> MUS. *eine Flöte, die beim Spielen seitlich an den Mund gehalten wird*

Quer·for·mat das <-(e)s, -e> *Format, bei dem die Breite größer ist als die Höhe* einen Text im Querformat auf eine Seite drucken, eine Seite im Querformat beschreiben

Quer·kopf der <-(e)s, Querköpfe> (*umg. abwert.*) *Person, die grundsätzlich nicht das Erwartete tut*

quer·köp·fig <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *widerspenstig*

Quer·schlä·ger der <-s, -> *Geschoss, das von einem Objekt zurückprallt und in eine nicht vorhersehbare Richtung weiterfliegt* Er ist von einem Querschläger getroffen worden.

Quer·schnitt der <-(e)s, -e> **1.** MATH. TECHN. *die Darstellung der Schnittfläche eines parallel zur Querachse durchgeschnittenen Körpers* einen Querschnitt durch einen Kegel anfertigen **2.** *eine Auswahl von Dingen oder Fakten, die einen Überblick über etwas gibt* Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch die Arbeit des Künstlers., In dieser Kürze kann man nur einen Querschnitt durch die Geschichte der Stadt geben.

quer·schnitt(s)·ge·lähmt <-, -> *Adj.* MED. *unterhalb eines bestimmten Querschnitts des Körpers gelähmt* Seit dem Unfall ist sie querschnittsgelähmt.

Quer·schnitt(s)·läh·mung die <-, -en> MED. *Lähmung unterhalb eines bestimmten Querschnitts des Körpers*

Quer·stra·ße die <-, -n> *Straße, die eine andere Straße kreuzt*

Quer·strich der <-(e)s, -e> *im rechten Winkel zu etwas gezogener Strich*

Quer·sum·me die <-, -n> MATH. *Summe der Ziffern einer mehrstelligen Zahl* Die Quersumme von 498 ist 21.

Quer·trei·ber, Quer·trei·be·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die versucht, die Vorhaben anderer zu behindern*

Que·ru·lant, Que·ru·lan·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh. abwert.*) *Person, die häufig und aus Prinzip an allem Kritik übt* Sie ist schon als notorische Querulantin bekannt.

Quer·ver·bin·dung die <-, -en> **1.** (*gedankliche*) *Verbindung zwischen Themen/Dingen, die in irgendeiner Beziehung zueinander stehen* zwischen Themen in verschiedenen Unterrichtsfächern Querverbindungen herstellen **2.** *Verkehrsverbindung, die Orte auf einem kurzen Weg verbindet* Die neue Brücke ermöglicht eine kurze Querverbindung zwischen den beiden Stadtteilen.

quẹt·schen <quetschst, quetschte, hat gequetscht> **I.** *tr.* **1.** *sehr starken Druck auf etwas ausüben und es damit beschädigen/verformen* Kartoffeln zu Brei quetschen, Ein schwerer Stein hat seinen Fuß gequetscht. **2.** *mit großem Druck irgendwohin drängen* Er ist vom Auto an die Wand gequetscht worden. **II.** *refl. durch starken Druck verletzen* sich den Finger in der Tür quetschen

Quẹt·schung die <-, -en> *Verletzung durch Quetschen* eine Quetschung am Finger

Queue das/der [kø:] *franz.* <-s, -s> *Billardstock*

Quiche die [kiʃ] *franz.* <-, -s> KOCH. *ein Speckkuchen aus Mürbe- oder Blätterteig*

Qui·ckie der <-, -s> (*umg. jugendspr.*) **1.** *kurzer, spontaner Geschlechtsakt* **2.** *schnelle, spontane Aktion*

quịck·le·ben·dig <-, -> *Adj. sehr lebhaft und munter* ein quicklebendiges kleines Mädchen

Quịck·stepp der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Gesellschaftstanz*

quie·ken *intr.* **1.** *einen für Schweine oder Mäuse typischen hohen Laut von sich geben* Die Ferkel quieken. **2.** (*umg.*) *einen schrillen, hohen, lang gezogenen Laut von sich geben* Die Kinder quiekten vor Vergnügen.

quiẹt·schen <quietschst, quietschte, hat gequietscht> *intr. einen lang gezogenen hohen Laut von sich geben* die Tür quietscht, Die Kinder quietschten vor Freu-

Q

de.

quietsch·fi·del <-, -> *Adj. (umg.) sehr gut gelaunt (und unbekümmert)*

quietsch·ver·gnügt <-, -> *Adj. (umg.) sehr vergnügt (und unbekümmert)* Während wir schuften müssen, sitzt ihr quietschvergnügt in der Sonne!

Quin·te die <-, -en> MUS. **1.** *Intervall im Abstand von fünf Tonstufen* **2.** *fünfter Ton auf der diatonischen Tonleiter*

Quint·es·senz die *lat.* <-, -en> *(geh.) das, was sich als das Wesentliche herausstellt* die Quintessenz der Diskussion/des Buches

Quin·tett das *ital.* <-(e)s, -e> MUS. **1.** *Musikstück für fünf Stimmen oder Instrumente* **2.** *Gruppe von fünf Sängern oder Musikern*

Quirl der <-(e)s, -e> *ein zum Verrühren von Flüssigkeiten und Pulvern dienendes Küchengerät* Eier und Mehl mit dem Quirl verrühren

quir·len *tr. mit einem Quirl verrühren* die Eier in der Tasse kräftig quirlen

quir·lig *Adj. lebhaft und immer in Bewegung* ein quirliges Kind

quitt *franz.* <-, -> *Adj. (umg.) in einem Zustand, wo gegenseitige Verbindlichkeiten ausgeglichen sind* Jetzt sind wir quitt., Mit dir bin ich quitt.

Quit·te die <-, -n> BOT. **1.** *Obstbaum mit gelblichen, aromatischen und sehr harten Früchten* **2.** *die Frucht der Quitte*

quit·tie·ren *franz. tr.* **1.** *den Empfang von etwas (durch eine Unterschrift) bescheinigen* den Empfang der Lieferung/eines Betrages quittieren **2.** *auf etwas irgendwie reagieren* Sie quittierte seine Worte mit einem vielsagenden Blick. **3.** *(veralt.) ein Amt niederlegen* Er hat den Dienst quittiert.

Quit·tung die <-, -en> **1.** *Empfangsbescheinigung* die Quittung ausstellen/aufbewahren **2.** *(unangenehme) Folgen eines Handelns* Nun hat er die Quittung für seine Besserwisserei bekommen.

Quit·tungs·block der <-(e)s, Quittungsblöcke> *Abreißblock mit Formularen für Quittungen*

Quiz das [kvɪs] *engl.* <-, -> *Frage- und Antwortspiel*

Quiz·mas·ter der *engl.* <-s, -> *Person, die ein Quiz leitet*

Quod·li·bet das *lat.* <-s, -s> MUS. *mehrstimmiges scherzhaftes Gesangsstück aus verschiedenen, gleichzeitig gesungenen Liedern* ein Quodlibet singen

Quo·rum das *lat.* <-s> *(kein Plur.) die für Beschlüsse in einem Gremium notwendige Zahl anwesender Mitglieder*

Quo·te die *lat.* <-, -n> *Anteil im Verhältnis zum Ganzen* Die Quote der tödlichen Verkehrsunfälle ist gesunken.

Quo·ten·re·ge·lung die <-, -en> POL. *Regelung, nach der in bestimmten (politischen) Positionen ein bestimmter Anteil von Frauen vertreten sein muss*

Quo·ti·ent der *lat.* <-en, -en> MATH. **1.** *Ergebnis einer Division* den Quotienten aus acht und vier ermitteln **2.** *Zahlenausdruck, der aus einem Zähler[1] und einem Nenner besteht*

R

R, r das <-, ->

Ra·batt der *ital.* <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Preisnachlass* bei Barzahlung 5% Rabatt geben

Ra·bat·te die *niederl.* <-, -n> *ein schmales, langes Beet mit Zierpflanzen*

Ra·bau·ke der <-n, -n> (*umg. abwert.*) *Person, die sich lautstark* (*und oft gewalttätig*) *verhält*

Rab·bi·ner der *hebr.* <-s, -> REL. *jüdischer Schriftgelehrter*

Ra·be der <-n, -n> *ein großer Vogel mit kräftigem schwarzem Schnabel und schwarzem Gefieder* Die Raben sitzen in den Bäumen und krächzen. ■ **klauen wie ein Rabe** (*umg.*): *häufig* (*und gewohnheitsmäßig*) *stehlen*

Ra·ben·el·tern <-> *Plur.* (*abwert.*) *Eltern, die sich nicht gut um ihre Kinder kümmern*

Ra·ben·mut·ter die <-, Rabenmütter> (*abwert.*) *Mutter, die sich nicht gut um ihre Kinder kümmert*

ra·ben·schwarz <-, -> *Adj.* (*umg.*) *von tiefem Schwarz* rabenschwarze Haare haben, rabenschwarze Nacht

Ra·ben·vater der <-s, Rabenväter> (*abwert.*) *Vater, der sich nicht gut um seine Kinder kümmert*

ra·bi·at *lat.* <rabiater, am rabiatesten> *Adj.* (*abwert.*) *brutal und rücksichtslos* ein rabiater Kerl, sehr rabiat vorgehen

Ra·che die <-> (*kein Plur.*) *Vergeltung für eine* (*als böse empfundene*) *Tat* an jemandem für etwas Rache nehmen, Er hat den Mord aus Rache begangen. ■ **die Rache des kleinen Mannes** (*umg. scherzh.*): *kleine* (*relativ harmlose*) *Tat, um einer einflussreicheren Person etwas zu vergelten*

Ra·che·akt der <-(e)s, -e> *aus Rache verübte Tat*

Ra·chen der <-s, -> **1.** ANAT. *der hintere Teil des Schlundes* einen entzündeten Rachen haben **2.** *das* (*geöffnete*) *Maul eines Raubtieres* der weit aufgerissene Rachen des Löwen ■ **jemandem etwas in den Rachen werfen** (*umg.*): *jmdm., der gierig ist, etwas überlassen*

rä·chen **I.** *tr. Vergeltung üben* Er rächte den Tod seines Bruders. **II.** *refl.* sich für das Unrecht an jemandem rächen

Ra·chen·höh·le die <-, -n> ANAT. *an Mund- und Nasenhöhle anschließende Erweiterung des Schlundes*

Rä·cher, Rä·che·rin der <-s, -> *jmd., der Rache nimmt*

Ra·chi·tis die *griech.* <-, Rachitiden> MED. *Erkrankung, bei der die Knochen sich erweichen und verformen*

Rach·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *starkes Verlangen nach Rache* voller Rachsucht sein

rach·süch·tig *Adj.* (*geh.*) *von Rachsucht erfüllt* rachsüchtige Pläne schmieden

ra·ckern <rackerst, rackerte, hat gerackert> *intr.* (*umg.*) *schwer arbeiten* den ganzen Tag auf der Baustelle rackern, Tag und Nacht für das Examen rackern

Ra·cket/Ra·kett das ['rɛkət] *engl.* <-s, -s> SPORT *Tennisschläger*

Rac·lette das ['raklɛt/ra'klɛt] *franz.* KOCH. *Gericht, bei dem man verschiedene Beilagen am Tisch mit Käse überbacken kann*

Rad das <-(e)s, Räder> **1.** *einer der runden, sich um die eigene Achse drehenden Teile eines Fahrzeugs, auf dem dieses rollt* Das Rad sitzt auf der Achse/blockiert/dreht durch., ein Rad auswechseln, An dem Kinderwagen ist ein Rad locker. **2.** TECHN. *ein Bauteil einer Maschine in der Form eines Rades!* Die Räder stehen still/drehen sich/greifen ineinander., Das Wasser läuft über ein großes Rad. **3.** *Fahrrad* ein Rad reparieren/putzen/abstellen/an die Mauer lehnen, Rad fahren **4.** SPORT *seitlicher Überschlag am Boden mit gestreckten Armen und Beinen* ein Rad schlagen ■ **das fünfte Rad am Wagen sein:** (*in einer Gruppe*) *überflüssig sein* **ein Pfau schlägt ein Rad:** *ein Pfau spreizt die Schwanzfedern* **unter die Räder kommen:** (*moralisch*) *verkommen; herunterkommen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Am Wochenende sind wir Rad gefahren., Meine Tochter lernt gerade Rad fahren.; *Zusammenschreibung→R 4.1* Das Radfahren macht ihr großen Spaß., Wann hast du das Radfahren gelernt?

Ra·dar, Ra·dar der/das *engl.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Verfahren, mit dem man ermitteln kann, wo sich ein Gegenstand befindet und wie schnell er sich bewegt, indem man elektromagnetische Wellen aussendet und die von dem Gegenstand zu-*

rückgeworfenen Wellen misst **2.** *ein Gerät für Messungen mit dem Radarverfahren* ein(en) Radar aufstellen, mit Radar ausgestattete Flugzeuge

Ra·dar·fal·le die <-, -n> (*umg. abwert.*) *von der Polizei zur Feststellung der Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen benutztes Radargerät* in eine Radarfalle fahren, eine Radarfalle errichten

Ra·dar·ge·rät das <-(e)s, -e> *ein Gerät für Messungen mit dem Radarverfahren*

Ra·dar·kon·t·rol·le die <-, -n> *Kontrolle der Geschwindigkeit von Fahrzeugen durch die Polizei* eine Radarkontrolle durchführen

Ra·dar·schirm der <-(e)s, -e> *Bildschirm eines Radargerätes* auf dem Radarschirm auftauchen/zu sehen sein

Ra·dau der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Lärm* Radau machen

Rad·damp·fer der <-s, -> *Dampfschiff mit Schaufelrädern*

ra·de·bre·chen <radebrechst, radebrechte, hat geradebrecht> *tr./intr. in einer fremden Sprache nur mühsam und wenig korrekt sprechen* Er kann nur ein paar Worte Russisch radebrechen., Sie radebrechte so, dass man nicht verstand, was sie wollte.

ra·deln <radelst, radelte, ist geradelt> *intr.* (*umg.*) *Rad fahren* zur Arbeit/durch den Wald radeln

Rä·dels·füh·rer, Rä·dels·füh·re·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die zu Aufruhr oder kriminellem Handeln anstiftet* Die Polizei sucht die Rädelsführer der Bande., Er galt als der Rädelsführer des Putsches gegen die Regierung.

Rä·der·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *alle Räder*[2] *einer Maschine* Das Räderwerk der Turmuhr kann man besichtigen.

Rad·fah·rer, Rad·fah·re·rin der <-s, -> **1.** *Person, die auf einem Fahrrad fährt* eine gesonderte Fahrspur für Radfahrer einrichten **2.** (*umg. abwert.*) *Person, die Vorgesetzten gegenüber unterwürfig ist und Untergebene schlecht behandelt*

Rad·fahr·weg der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *nur für Fahrräder zugelassener Verkehrsweg*

Ra·di der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Rettich*

ra·di·al *lat.* <-, -> *Adj. von einem Mittelpunkt aus strahlenförmig verlaufend* ein Rennrad mit radial gespeichten Laufrädern

ra·die·ren *lat. intr.* **1.** *mit Hilfe eines Radiergummis entfernen* **2.** KUNST *eine Radierung anfertigen*

Ra·dier·gum·mi der <-s, -s> *Gummistück zum Radieren*[1]

Ra·die·rung die <-, -en> KUNST **1.** *künstlerisches Verfahren zum Druck eines Bildes mit Hilfe einer Metallplatte, in die ein Bild geritzt und geätzt wurde* **2.** *Bild, das mit Hilfe dieses Verfahrens hergestellt wurde* Radierungen eines Künstlers ausstellen

Ra·dies·chen das <-s, -> *dem Rettich verwandte Knollenpflanze, deren Knollen meist rote Schalen haben*

ra·di·kal *franz. Adj.* **1.** *völlig; gründlich* etwas radikal ablehnen, etwas radikal beseitigen/ausmerzen **2.** *sehr stark* ein radikaler Abbau von Arbeitsplätzen, etwas radikal reduzieren **3.** *rücksichtslos* radikale Mittel einsetzen, radikales Vorgehen **4.** POL. *eine extreme Position vertretend* radikale Ansichten haben

Ra·di·ka·le(r) der/die *franz.* <-n, -n> POL. *Person, die einer extremen Position anhängt*

ra·di·ka·li·sie·ren *franz. tr. ins politisch oder religiös Extreme treiben* die Jugend/eine Partei radikalisieren

Ra·di·ka·lis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *extreme politische oder religiöse Einstellung*

Ra·di·ka·li·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *radikale Art* Die Radikalität seiner Ideen erschreckte seine Parteigenossen.

Ra·di·kal·kur die <-, -en> *Behandlung mit starken Medikamenten oder Methoden* Hier hilft nur eine Radikalkur.

Ra·dio das *lat.* <-s, -s> **1.** *Rundfunkgerät* das Radio anmachen/leiser stellen **2.** (*kein Plur.*) *der Rundfunk* Etwas kommt im Radio/wird im Radio übertragen., Radio hören

ra·di·o·ak·tiv *franz.* <-, -> *Adj.* PHYS. *Radioaktivität aufweisend* radioaktive Abfälle aus Kernkraftwerken, radioaktiver Niederschlag

Ra·di·o·ak·ti·vi·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) PHYS. *die Eigenschaft der Atomkerne bestimmter Elemente, ohne äußere Einflüsse zu zerfallen und eine Strahlung auszusenden*

Ra·di·o·ge·rät der <-(e)s, -e> *Rundfunkgerät*

Ra·di·o·lo·ge, Ra·di·o·lo·gin der *lat.-griech.* <-en, -en> MED. *Person, die eine Spezialausbildung auf dem Gebiet der Radiologie hat* (*und auf diesem Gebiet arbeitet*)

Ra·di·o·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) MED. **1.** *die Wissenschaft von der (medizinischen) Anwendung der Radioaktivität* **2.** *eine (Abteilung einer) Klinik, in der Patienten mittels radioaktiver Strahlen behandelt/untersucht werden*

Ra·di·o·re·kor·der der <-s, -> *Radiogerät mit eingebautem Kassettenrekorder*

Ra·di·o·we·cker der <-s, -> *Weckuhr mit eingebautem Radio*

Ra·di·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein radioaktives chemisches Element*

Ra·di·us der *lat.* <-, Radien> MATH. *bei einem Kreis oder einer Kugel die Entfernung vom Mittelpunkt zum Rand* den Radius errechnen/messen

Rad·kap·pe die <-, -n> KFZ *Metallabdeckung der Nabe bei Rädern von Kraftfahrzeugen*

Rad·kas·ten der <-s, Radkästen> KFZ *in der Karosserie ausgesparter Raum für ein Rad*

Ra·don, Ra·don das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein radioaktives chemisches Element*

Rad·renn·bahn die <-, -en> *eine Bahn für spezielle Radrennen, die auf Bahnen ausgetragen werden* das Holzoval/die Steilkurven der Radrennbahn

Rad·ren·nen das <-s, -> *auf Rennrädern ausgetragenes Rennen* Die Tour de France und der Giro d'Italia sind große Radrennen.

Rad·renn·fah·rer, Rad·renn·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die an Radrennen teilnimmt*

Rad·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Sport, der auf Fahrrädern betrieben wird* Radsport betreiben, die Wettkämpfe im Radsport

Rad·tour die <-, -en> *Ausflug auf dem Fahrrad* eine Radtour machen

Rad·wech·sel der <-s, -> *Austauschen eines schadhaften Rades* einen Radwechsel am Auto/am Fahrrad vornehmen

Radweg der <-es, -e> *nur für Fahrräder zugelassener Verkehrsweg*

RAF die [ɛrʔa:'ʔɛf] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung von „Rote Armee Fraktion"*

RAF-Mitglied das <-(e)s, -er> *Person, die Mitglied der RAF ist*

raf·fen **I.** *tr./intr.* **1.** *in Falten legen* geraffte Vorhänge, An der Seite kann man noch ein wenig raffen. **2.** (*einen Text*) *kürzen* einen Beitrag/einen Text etwas raffen, Wenn ich ein wenig raffe, brauche ich nicht so viel Platz. **3.** (*abwert.*) *viel Besitz an sich bringen* Geld/Besitz raffen, Sie haben schon so viel und können doch nicht aufhören zu raffen. **4.** **II.** *tr.* (*umg. abwert.*) *verstehen* Der rafft überhaupt nichts., Hast du's endlich auch gerafft?

Raff·gier die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *der ständige Drang, viel Besitz an sich zu bringen*

raff·gie·rig *Adj.* (*abwert.*) *ständig bestrebt, viel Besitz an sich zu bringen*

Raf·fi·na·de die *franz.* <-, -n> (*fachspr.*) *feinkörniger, gereinigter Zucker*

Raf·fi·ne·rie die *franz.* <-, -n> **1.** *industrielle Reinigungsanlage für Zucker* Zucker in der Raffinerie verarbeiten **2.** *industrielle Anlage zur Bearbeitung von Erdöl* Erdöl in einer Raffinerie aufbereiten

Raf·fi·nes·se die *franz.* <-, -n> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *sehr geschickte Art vorzugehen* Ein Geschäft mit viel Raffinesse einfädeln. **2.** *Besonderheit in der Ausstattung oder Gestaltung* eine Wohnung mit allen Raffinessen

raf·fi·nie·ren *franz. tr.* TECHN. *verfeinern* Zucker raffinieren, raffiniertes Speiseöl

raf·fi·niert *Adj.* **1.** *geschickt; durchtrieben* ein raffinierter Plan, ein raffinierter Lügner/Dieb **2.** *mit besonderer Ausstattung oder Gestaltung* ein raffiniertes Kleid, ein raffiniert gewürztes Essen

Raff·ke der <-s, -s> (*umg. abwert.*) *Person, die ständig bestrebt ist, viel Besitz an sich zu bringen*

Ra·ge die ['ra:ʒə] *franz.* <-> (*umg.*) *Wut; Zorn* in Rage kommen/geraten, jemanden in Rage bringen

ra·gen *intr. nach oben oder aus einem Hintergrund heraus gerichtet sein* Die Berge ragen in den Himmel., Das Mikrofon ragt ins Bild., Die Schraube ragt aus dem Brett.

Ra·gout das [ra'gu:] *franz.* <-s, -s> KOCH. *Gericht aus kleinen Fleisch-, Fisch-, Geflügel- oder Gemüsestücken in einer Soße*

Rag·time der ['rægtaɪm] *amerikan.* <-> (*kein Plur.*) MUS. *afroamerikanischer Musikstil*

Rah/Ra·he die <-, -en> SEEW. *Querstange am Mast*

Rahm der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*süddt. österr. schweiz.*) *Sahne* süßer Rahm mit Erdbeeren

Rah·men der <-s, -> **1.** *Bildeinfassung* ein Rahmen aus Holz/Metall/Kunststoff, ein vergoldeter/verzierter/verschnörkelter Rahmen **2.** *Einfassung eines Fensters oder einer*

R

Tür Die Tür hängt schief im Rahmen., Die Rahmen der Fenster müssen erneuert werden. **3.** *das Gestell des Fahrzeugs* Der Rahmen des Fahrrades besteht aus Aluminium., ein Rahmen aus Aluminium/Carbon/Stahl/Titan, einen Rahmen aufbauen/komplettieren, ein nasslackierter/pulverbeschichteter Rahmen (in Rahmenhöhe 58 cm) **4.** *die äußeren Umstände oder Bedingungen einer Sache* einer Feier einen würdigen Rahmen verleihen, Im Rahmen der Festwochen treten viele bekannte Künstler auf. ■ **aus dem Rahmen fallen:** *ungewöhnlich sein* **den Rahmen sprengen:** *über das gebotene Maß hinausgehen*

rah·men *tr.* *mit einem Rahmen[1] ausstatten* ein Bild (in Gold) rahmen, ein Diapositiv rahmen, ein gerahmter Spiegel

Rah·men·be·din·gung die <-, -en> (*meist Plur.*) *äußere Bedingung* günstige Rahmenbedingungen für Verhandlungen schaffen

Rah·men·hand·lung die <-, -en> LIT. *eine die Haupthandlung eines Romans umrahmende Geschichte*

Rahm·so·ße die <-, -n> KOCH. *mit Sahne verfeinerte Soße*

Rah·ne die <-, -n> (*süddt. österr.*) *rote Rübe siehe auch* **Rande**

Rain der <-(e)s, -e> *schmaler Wiesenstreifen zwischen oder am Rand von Äckern* Am Rain blühen bunte Wiesenblumen.

rä·keln/re·keln <räkelst, räkelte, hat geräkelt> *refl. sich wohlig strecken* Ich räk(e)le mich gern auf meinem schönen Sofa.

Ra·ke·te die <-, -n> **1.** *zylindrischer, spitz zulaufender Flugkörper, der sehr hohe Geschwindigkeiten erreichen und die Erdatmosphäre verlassen kann* die verschiedenen Stufen einer Rakete, Die Rakete startet/transportiert einen Satelliten in den Weltraum. **2.** MILIT. *eine Waffe in Form einer Rakete[1] mit einem Sprengkopf* Ziele mit Raketen angreifen, atomare Raketen stationieren **3.** *Feuerwerkskörper, der einer kleinen Rakete[1] ähnelt und in die Luft geschossen wird* mit Raketen und Böllern das neue Jahr begrüßen

Ra·ke·ten·ab·schuss·ba·sis die <-, Raketenabschussbasen> MILIT. *Anlage zum Abschießen von Raketen[2]*

Ra·ke·ten·ab·wehr·sys·tem das <-s, -e> MILIT. *Waffensystem zum Orten und Vernichten anfliegender Raketen[2]*

Ra·kett/Ra·ckett das [ra'kɛt] *engl.* <-(e)s, -e/-s> SPORT *Tennisschläger*

Ral·le die *franz.* <-, -n> BIOL. *eine Vogelart*

Ral·lye die ['rali/'rɛli] *engl.* <-, -s> SPORT *Etappenrennen für Autos*

RAM das [ram] *engl.* <-(s), -(s)> EDV *Abkürzung von „Random Access Memory": Direktzugriffsspeicher*

Ra·ma·dan der *arab.* <-s> (*kein Plur.*) REL. *Fastenmonat im Islam*

ram·men *tr.* **1.** *mit Wucht gegen etwas stoßen* Das Schiff hat den Öltanker gerammt., Er hat das Fahrzeug seitlich gerammt. **2.** *mit kräftigen Schlägen irgendwo hineintreiben* einen Pfahl mit dem Vorschlaghammer in den Boden rammen

Ram·pe die *franz.* <-, -n> **1.** *eine Art Sockel an einem Gebäude, der das Be- und Entladen von Fahrzeugen erleichert* den LKW an der Rampe entladen **2.** *Auffahrt in Form einer schiefen Ebene* eine Rampe für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen anbauen **3.** *der vordere Bühnenrand* Die Schauspieler traten an die Rampe und verbeugten sich.

Ram·pen·licht ■ **im Rampenlicht stehen:** *von der Öffentlichkeit stark beachtet werden*

ram·po·nie·ren *ital. tr.* (*umg.*) *stark beschädigen* ramponiert aussehen, ein Fahrzeug bei einem Unfall ramponieren, jemandes Ansehen in der Öffentlichkeit ramponieren

Ramsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) **1.** *wertlose Gegenstände* Wirf doch den ganzen Ramsch einfach weg! **2.** *Sachen von schlechter Qualität* In diesem Laden gibt es neuerdings nur noch Ramsch.

ran (*umg.*) *s.* **heran**

Ranch die [rɛnʧ] *amerikan.* <-, -(e)s> *nordamerikanische Farm mit Viehzucht*

Rand der <-(e)s, Ränder> **1.** *äußerer Teil einer Fläche* am Rand(e) der Stadt wohnen, Der Kuchen ist an den Rändern verbrannt. **2.** *Kante; Begrenzung* der Rand eines Glases, am Rand(e) des Abgrundes stehen, sich an den Rand des Feldes setzen **3.** *unbeschriebener Teil an den äußeren Enden eines Blattes Papier* eine Notiz auf den Rand schreiben, links einen Rand von drei Zentimetern lassen **4.** *Umrahmung* ein Umschlag mit schwarzem Rand **5.** (*vulg.*) *Mundwerk* einen losen Rand haben, Halt den Rand! ■ **au-**

ßer Rand und Band sein (*umg.*): *sehr aufgeregt und wild sein* Die Kinder sind ja heute außer Rand und Band!, mit jemandem/etwas zu Rande/zurande kommen; (*umg.*) *mit jmdm./etwas zurechtkommen* **am Rand(e) einer Sache stehen/sein** (*umg.*): *ein schlimmes Ereignis zu erwarten haben* am Rande des Ruins stehen

Ran·da·le <-> *Plur.* (*umg. abwert.*) *Lärm* (*und mutwillige Beschädigung von Sachen*) Randale machen

ran·da·lie·ren *intr. Lärm machen* (*und mutwillig Sachen beschädigen*) Die Betrunkenen zogen randalierend durch die Straßen., Nach dem Fußballspiel wurde wieder randaliert.

Rand·be·mer·kung die <-, -en> *am Rande eines Gesprächs gemachte Bemerkung*

Ran·de die <-, -n> (*süddt. österr.*) *rote Rübe* s. **Rahne**

Rand·ge·biet das <-(e)s, -e> *das am weitesten von Zentrum entfernte Gebiet* die Randgebiete des Landes/der Klimazone/der Stadt

Rand·grup·pe die <-, -n> *Personengruppe, die gesellschaftlich benachteiligt ist* gesellschaftliche Randgruppen

rand·los <-, -> *Adj. ohne Fassung* eine randlose Brille

Rand·strei·fen der <-s, -> *der Streifen am Rand einer Straße* Auf dem Randstreifen darf hier nicht gehalten werden.

Rang der <-(e)s, Ränge> **1.** (*kein Plur.*) *Wichtigkeit; Bedeutung* ein Ereignis von hohem Rang, ein Wissenschaftler/eine Politikerin von hohem Rang, die Probleme entsprechend ihrem Rang bearbeiten **2.** *Platz in einer Wertung* sich bis auf den zweiten Rang vorarbeiten, Rang vier belegen **3.** MILIT. *Dienstgrad* Welchen Rang hat er? **4.** THEAT. *Balkonreihen* einen Platz im Rang, Karten für den Rang haben ■ **jemandem den Rang ablaufen** (*umg.*): *besser abschneiden als jmd.* **alles, was Rang und Namen hat** (*umg.*): *alle bedeutenden Persönlichkeiten*

Rang·ab·zei·chen das <-s, -> MILIT. *Zeichen, das den militärischen Rang ausweist*

Ran·ge·lei die <-, -en> (*umg.*) *leichter Streit* (*um Vorteile*) *unter Körpereinsatz* Es kam zu einer Rangelei um die besten Plätze.

ran·geln <rangelst, rangelte, hat gerangelt> *intr. sich balgen* um die besten Plätze vor der Bühne rangeln

Ranger der ['reɪndʒɐ] *amerikan.* <-s, -s> (*in den USA*) *Soldat mit besonderer Ausbildung im Nah- und Einzelkampf*

Rang·fol·ge die <-, -n> *Abfolge nach Wertigkeit oder Bedeutung* sich an eine Rangfolge halten

Ran·gier·bahn·hof der <-(e)s, Rangierbahnhöfe> *Gleisanlage zum Rangieren von Eisenbahnwaggons*

ran·gie·ren [raŋ'ʒi:rən] *franz.* **I.** *tr./intr. Eisenbahnwaggons verschieben* Güterwagen auf ein anderes Gleis rangieren, Vorsicht, hier wird gerade rangiert! **II.** *intr.* (*geh.*) *einzuordnen sein* Sie rangiert an siebter Stelle., Das Problem rangiert bei uns ganz vorn.

Ran·gier·gleis das <-es, -e> *ein Eisenbahngleis zum Rangieren von Eisenbahnwaggons*

Rang·lis·te die <-, -n> *gemäß der Wertigkeit oder Bedeutung erstellte Liste*

Rang·ord·nung die <-, -en> **1.** *durch die Wertigkeit oder Bedeutung bestimmte Ordnung* die Wertigkeit der Studienabschlüsse **2.** *durch die gesellschaftliche Stellung bestimmte Ordnung* in der Rangordnung höher stehen als ein anderer

rank (*geh.*) ■ **rank und schlank** (*geh.*): *sehr schlank*

Rank der <-(e)s, Ränke> (*meist Plur.*) (*geh. veralt.*) *Intrige; Hinterlist* Ränke schmieden

Ran·ke die <-, -n> *dünner Pflanzenteil, der sich um etwas schlingen kann*

ran·ken <rankst, rankte, hat/ist gerankt> **I.** *intr.* (*sein*) *sich irgendwohin schlingend wachsen* Der Wein ist an der Mauer in die Höhe gerankt. **II.** *refl.* (*haben*) *sich schlingen* Der Wein hat sich um das Gerüst gerankt/an der Mauer nach oben gerankt.

Ränke·schmied, Ränke·schmie·din der <-(e)s, -e> (*geh. veralt. abwert.*) *Person, die Intrigen plant und ausführt*

ran·kom·men <kommst ran, kam ran, ist rangekommen> *intr.* (*umg.*) s. **herankommen**

ran·ma·chen *tr.* (*umg.*) s. **heranmachen**

Ra·nun·kel die *lat.* <-, -n> *eine blühende Gartenpflanze*

Ran·zen der <-s, -> **1.** *Schultasche* seinen Ranzen für den nächsten Tag packen **2.** (*umg. abwert.*) *dicker Bauch* einen ganz schönen Ranzen haben

R

ran·zig *Adj.* (*von Fett*) *verdorben* ranzige Butter

Rap der [ræp] *engl.* <-(s), -s> MUS. *Musikstil mit rhythmischem Sprechgesang*

ra·pid/ra·pi·de *lat. Adj.* (*geh.*) *sehr schnell* Es ging rapide bergab mit ihm.

Rap·pe der <-n, -n> *Pferd mit schwarzem Fell*

Rap·pel der <-s, -> (*umg.*) *ein Anfall* (*von Zorn*) plötzlich einen/den Rappel kriegen

rap·peln <rappelst, rappelte, hat gerappelt> (*umg.*) **I.** *intr. rumoren* Irgendetwas rappelte in der Kiste. **II.** *refl. wieder zu Kräften kommen* Sie hat sich erstaunlich schnell wieder gerappelt.

Rap·pen der <-s, -> *schweizerische Währungseinheit* Hundert Rappen sind ein Franken.

rap·pen ['ræpn̩] *engl. tr./intr.* MUS. *im Stil des Rap singen* ein gerappter Song, Er rappt.

Rap·per, Rap·pe·rin der ['ræpə] *engl.* <-s, -> MUS. *Person, die im Stil des Rap singt*

Rapport der *franz.* <-(e)s, -e> *dienstliche Meldung* zum Rapport befohlen werden, Rapport erstatten

Raps der <-es, (-e)> *leuchtend gelb blühende Nutzpflanze mit ölhaltigen Samen* Raps anbauen, Treibstoff für Autos aus Raps gewinnen

rar *lat.* <rarer, am rarsten> *Adj.* **1.** *in geringer Menge vorhanden* Dieser Artikel ist rar. **2.** *selten* eine rare Gelegenheit ■ **sich rar machen** (*umg.*): *sich selten bei anderen sehen lassen* Er macht sich in letzter Zeit sehr rar (bei uns).

Ra·ri·tät die <-, -en> **1.** *etwas Seltenes* Gute Filme sind in diesem Sender zu einer Rarität geworden., Das Restaurant bietet viele Raritäten der französischen Küche. **2.** *Sammlerstück* Mit diesem Bild besitzt du eine Rarität.

ra·sant *franz. Adj. sehr schnell* sich rasant entwickeln, rasant fahren

Ra·sanz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *hohe Geschwindigkeit* die Rasanz der technologischen Entwicklung

rasch *Adj. schnell* sich rasch umziehen, sich rasch entscheiden

ra·scheln <raschelst, raschelte, hat geraschelt> *intr. das Geräusch von bewegten Blättern erzeugen* Im Gebüsch raschelt es., mit dem Papier rascheln

Ra·sen der <-s, -> **1.** *Grasfläche* Bitte den Rasen nicht betreten! **2.** (SPORT: *umg.*) *Spielfeld* Die Spieler laufen auf den Rasen.

ra·sen <rast, raste, ist/hat gerast> *intr.* **1.** (*sein*) *sich schnell dahinbewegen* Musst du hier so rasen?, Die Rennfahrer rasten an der Tribüne vorbei. **2.** (*sein*) *ein schnelles Tempo haben* Der Puls/das Herz/die Uhr rast., Die Zeit rast. **3.** (*haben*) *wüten; toben* rasende Wut, Er hat vor Wut gerast, Du machst mich noch rasend!

Ra·sen·mä·her der <-s, -> *Gerät zum Mähen von Rasenflächen*

Ra·sen·spren·ger der <-s, -> *Gerät zum Bewässern von Rasenflächen*

Ra·ser, Ra·se·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die zu schnell Auto fährt*

Ra·se·rei die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*abwert.*) *das Schnellfahren* Die Raserei kostet jährlich viele Menschenleben. **2.** *wildes Wüten* sich in der Raserei selbst nicht mehr kennen, in Raserei geraten

Ra·sier·ap·pa·rat der <-(e)s, -e> **1.** *elektrisches Gerät zum Rasieren* **2.** *Gerät aus einem Stiel und einer Halterung für die Rasierklinge zur Nassrasur*

ra·sie·ren *franz. tr./refl. Barthaare oder Körperhaare mit einem Rasierapparat entfernen* sich morgens vor dem Spiegel/sich zweimal täglich rasieren, sich die Beine/sich unter den Achseln rasieren

Ra·sie·rer der <-s, -> (*umg.*) *elektrischer Rasierapparat*

Ra·sier·klin·ge die <-, -n> *Klinge zum Rasieren*

Ra·sier·mes·ser das <-s, -> *sehr scharfes Messer zum Rasieren*

Ra·sier·pin·sel der <-s, -> *Pinsel zum Auftragen des Schaumes bei der Nassrasur*

Ra·sier·sei·fe die <-, -n> *schäumende Seife für die Nassrasur*

Ra·sier·was·ser das <-s, -> *Flüssigkeit zur Hautpflege vor oder nach der Rasur*

Rä·son die [rɛ'zɔŋ/rɛ'zõ:] *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*veralt. geh.*) *Vernunft; Einsicht* endlich zur Räson kommen, jemanden zur Räson bringen, jemandem Räson beibringen

Ras·pel die <-, -n> **1.** KOCH. *Gerät zum Reiben* eine Raspel für den Käse **2.** TECHN. *grobe Feile* das Holz mit einer Raspel bearbeiten

ras·peln <raspelst, raspelte, hat gerasp elt> *tr.* **1.** KOCH. *mit einer Raspel zu kleinen Stücken reiben* **2.** TECHN. *mit einer gro-*

ben Feile bearbeiten Holz raspeln

Ra·sse die *franz.* <-, -n> **1.** *eine der großen Gruppen, in die man Menschen nach ihrer Hautfarbe einteilt* die schwarze/gelbe/rote/weiße Rasse **2.** (*durch Züchtung entstandene*) *Tiere mit gemeinsamen Merkmalen, die sie von anderen derselben Art unterscheiden* ein Hund/eine Katze/ein Rind von einer bestimmten Rasse **3.** (*geh.*) *ausgeprägter Charakter; Temperament* ein Wein mit Rasse, Die Frau hat Rasse. ■ **die menschliche Rasse**: *die Menschen* (*im Unterschied zu den Tieren*)

Ra·sse·hund der <-s, -e> *Hund mit Vorfahren von ein und derselben Rasse*

Ra·sel die <-, -n> *einfaches Musikinstrument, das durch Schütteln Töne erzeugt*

ra·seln <rasselst, rasselte, hat/ist gerasselt> *intr.* **1.** (*haben*) *eine Rassel schütteln* **2.** (*haben*) *ein rasselndes Geräusch machen* mit den Schlüsseln rasseln **3.** (*sein*) (*umg.*) *durchfallen* durch eine Prüfung rasseln

Ra·sen·dis·kri·mi·nie·rung die <-> (*kein Plur.*) *Benachteiligung oder Herabsetzung von Menschen aufgrund deren Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse*[1]

Ra·sen·hass der <-es> (*kein Plur.*) *Menschen einer bestimmten Rasse*[1] *entgegengebrachter Hass*

Ra·sen·tren·nung die <-> (*kein Plur.*) *Trennung und Ungleichbehandlung von Menschen verschiedener Rassen*[1] *im öffentlichen Leben und bei der Rechtsprechung*

Ra·sen·un·ru·hen <-> *Plur.* POL. (*gewaltsames*) *politisches Aufbegehren von durch Rassendiskriminierung/-trennung benachteiligten Gruppen*

ra·sig *Adj.* **1.** *voller Temperament* eine rassige Frau, ein rassiger Jüngling **2.** *schnell und schön* ein rassiges Auto

ra·sisch <-, -> *Adj. eine Rasse*[1] *betreffend oder zu ihr gehörend* rassische Unterschiede/Merkmale

Ras·sis·mus der <-> (*kein Plur.*) *die Ansicht, dass Menschen einer bestimmten Rasse*[1] *weniger wert sind als andere*

Ras·sist, Ras·sis·tin der <-en, -en> *Person mit rassistischen Ansichten*

ras·sis·tisch <-, -> *Adj. von der Ansicht geprägt, dass Menschen einer bestimmten Rasse*[1] *weniger wert sind als andere* eine Straftat mit rassistischem Hintergrund

Ra·st die <-, -en> (*Plur. selten*) *Erholungspause* bei der Wanderung/der Arbeit eine Rast einlegen, kurz Rast machen

ra·sten *intr. eine Erholungspause machen* auf einer Wiese für eine halbe Stunde rasten, bei der Arbeit nicht rasten (noch ruhen) ■ **Wer rastet, der rostet**: *wenn man etwas zu lange nicht gemacht hat, kommt man aus der Übung*

Ra·ster das *lat.* <-s, -> **1.** TV TECHN. *die Gesamtheit der Punkte, aus denen sich ein Fernsehbild zusammensetzt* **2.** (*geh.*) *ein bestimmtes, festes Denkmuster* das Erlebte in ein Raster einzuordnen versuchen, Der Künstler passt mit seinen Werken in kein bestimmtes Raster.

Ra·st·hof der <-(e)s, Rasthöfe> *Gasthaus* (*an Autobahnen*)

ra·st·los <-, -> *Adj.* **1.** *unermüdlich* rastlos arbeiten/suchen **2.** (*innerlich*) *unruhig* ein rastloser Mensch, der nie Ruhe findet, ein rastloses Leben führen

Ra·st·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Unermüdlichkeit* Die Rastlosigkeit ihrer Bemühungen ist belohnt worden. **2.** (*innere*) *Ruhelosigkeit* ein Leben voller Rastlosigkeit

Ra·st·platz der <-es, Rastplätze> *Platz* (*an einer Straße*), *auf dem man Rast machen kann*

Ra·st·stät·te die <-, -n> *Gasthaus an Autobahnen* an einer Raststätte halten

Ra·sur die *lat.* <-, -en> *der Vorgang des Rasierens*

Rat der <-(e)s, Räte> **1.** (*kein Plur.*) *wohlmeinende Empfehlung* Darf ich dir einen Rat geben?, auf einen Rat hören **2.** (*kein Plur.*) *Ausweg aus einer schwierigen Lage* sich keinen Rat wissen, Wer kann hier Rat schaffen? **3.** (*gewählte, beratende*) *Versammlung* der Rat der Ältesten, der Rat der Stadt, der Europäische Rat **4.** (*männliche*) *Person, die Mitglied in einem Rat*[3] *ist* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* sich Rat suchend an jemanden wenden, Die Rat Suchenden/Ratsuchenden können sich an unsere Auskunftsstelle wenden.; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Experten zu Rate/zurate ziehen *siehe auch* **zurate**

Ra·ta·touille die/das [rata'tuj] *franz.* <-/-s, -s> KOCH. *ein Gemüsegericht aus Auberginen, Paprika und Tomaten und anderen Zu-*

R

taten

Ra·te die <-, -n> WIRTSCH. *einer der Teilbeträge, mit denen man bei Ratenzahlung einen Preis bezahlt* etwas auf Raten kaufen, etwas in Raten zahlen

ra·ten <rätst, riet, hat geraten> **I.** *intr. eine Empfehlung geben* jemandem zur Vorsicht/Besonnenheit raten, Er hatte ihr geraten, das nicht zu tun. **II.** *tr./intr. versuchen, ohne genaue Kenntnisse die richtige Antwort oder Lösung zu finden* Er hat ihr Alter gleich geraten., Rätsel raten, Rate mal, wer eben angerufen hat!, Ich weiß es nicht, ich kann nur raten., Richtig/Falsch geraten! ■ **jemandem ist nicht zu raten**: *jmd. nimmt keinen Rat an*

Ra·ten·kauf der <-(e)s, Ratenkäufe> WIRTSCH. *Kauf auf Teilzahlung*

Ra·ten·zah·lung die <-, -en> WIRTSCH. **1.** *Zahlung einer Rate* mit den Ratenzahlungen im Rückstand sein **2.** *Zahlung einer Summe in Teilbeträgen* etwas auf Ratenzahlung kaufen

Rat·ge·ber, Rat·ge·be·rin der <-s, -> **1.** *ein Nachschlagewerk* einen Ratgeber für gesunde Ernährung herausgeben **2.** *Person, die jmdm. (fachliche) Empfehlungen geben kann* sich einen kompetenten Ratgeber für etwas suchen, Er war ein guter Ratgeber in dieser Angelegenheit.

Rat·haus das <-es, Rathäuser> *Amtssitz eines Bürgermeisters und Sitz der Stadtverwaltung*

Ra·ti·fi·ka·ti·on die *lat.* <-, -en> POL. *Annahme eines Abkommens durch das gesetzgebende Organ*

ra·ti·fi·zie·ren *lat. tr. einen Vertrag rechtskräftig und verbindlich machen* ein Friedensabkommen ratifizieren

Rä·tin die <-, -nen> *Frau, die Mitglied in einem Rat*[3] *ist*

Ra·ti·on die [ra'tsi̯o:n] *franz.* <-, -en> *zugeteilte Menge von etwas* die tägliche Ration an Nahrungsmitteln ■ **die eiserne Ration** (*umg.*): *Lebensmittel, die für den Notfall aufbewahrt werden*

ra·ti·o·nal [ratsi̯o'na:l] *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *von der Vernunft gesteuert* rational denken, rational an eine Sache herangehen

ra·ti·o·na·li·sie·ren [ratsi̯onali'zi:rən] *franz. tr. zweckmäßiger und effektiver gestalten* die Arbeit rationalisieren

Ra·ti·o·na·li·sie·rung die [ratsi̯onali'zi:rʊŋ] *franz.* <-, -en> *das Rationalisieren* Maßnahmen zur Rationalisierung der Arbeit/Produktion

Ra·ti·o·na·lis·mus der [ratsi̯ona'lɪsmʊs] *lat.* <-> (*kein Plur.*) PHILOS. *Lehre, die nur vernunftgeleitetes Denken als Quelle von Erkenntnis ansieht*

Ra·ti·o·na·li·tät die [ratsi̯onalitɛ:t] *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *Verhalten oder Wesen, das von Vernunft gekennzeichnet ist* **2.** MATH. *Eigenschaft von Zahlen, sich als Bruch darstellen zu lassen*

ra·ti·o·nell [ratsi̯o'nɛl] *lat. Adj. mit einem guten Verhältnis zwischen eingesetzter Arbeit und erzieltem Ergebnis* rationell arbeiten, seine Mittel rationell einsetzen

ra·ti·o·nie·ren [ratsi̯o'ni:rən] *franz. tr. jedem nur eine festgelegte Menge von etwas abgeben oder zuteilen* das Brot/das Benzin rationieren, Aufgrund der wirtschaftlichen Notlage wurden im Land die Lebensmittel rationiert.

Ra·ti·o·nie·rung die [ratsi̯o'ni:rʊŋ] *franz.* <-, -en> *die beschränkte Abgabe oder Zuteilung festgelegter Mengen von etwas* die Rationierung von Wasser bei großer Trockenheit

rat·los *Adj. ohne Vorstellung darüber, wie man ein bestimmtes Problem lösen kann* in einer Sache völlig ratlos sein

Rat·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Ratlossein* Es herrschte allgemeine Ratlosigkeit.

Rä·to·ro·ma·nische das <-n> (*kein Plur.*) *Sprache, die in einem Teil der Schweiz gesprochen wird*

rat·sam *Adj. empfehlenswert* Er hielt es für ratsam/ratsamer, ab sofort zu schweigen.

Rat·sche/Rät·sche die <-, -n> *Gerät zum Erzeugen von Geräuschen, bei dem ein Zahnrad gegen eine Holzstange schlägt*

rat·schen/rät·schen <ratscht, ratschte, hat geratscht> *intr.* (*umg. süddt.*) *schwatzen* mit jemandem ratschen

Rat·schlag der <-(e)s, Ratschläge> *wohlmeinende Empfehlung*

rat·schla·gen <ratschlagst, ratschlagte, hat geratschlagt> *intr.* (*veralt.*) *sich beraten* über eine Sache ratschlagen

Rät·sel das <-s, -> **1.** *schwierige Denkaufgabe, bei der jmd. eine Lösung finden/erraten muss* jemandem ein Rätsel aufgeben, ein Rätsel lösen **2.** *etwas Unverständliches* Sie

ist für mich ein Rätsel., Es ist ein Rätsel, wie sie das geschafft haben., Die Wissenschaftler stehen vor einem Rätsel. ■ **jemandem Rätsel aufgeben**: *unverständlich sein* Ihr Verhalten gibt uns Rätsel auf. **in Rätseln sprechen**: *Unverständliches sagen; (umg.)* Du sprichst in Rätseln! ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wollen wir ein wenig Rätsel raten?; *Zusammenschreibung→R 4.1* Das Rätselraten hat Spaß gemacht.

rät·sel·haft *Adj.* **1.** *geheimnisvoll* eine rätselhafte Geschichte, unter rätselhaften Umständen verschwinden **2.** *(umg.) unverständlich* Es ist mir rätselhaft, wie ich das machen soll.

Rats·herr der <-n, -en> *(veralt.) Mitglied eines Stadtrates*

Rats·sit·zung die <-, -en> *Sitzung eines Rates*[3]

Rats·ver·samm·lung die <-, -en> *Versammlung eines Rates*[3]

Ra·tan das ['ratan] *mal.* <-s, -e> *ein Rohr aus den Stängeln bestimmter Palmen, das für Korbwaren verwendet wird*

Ra·te die <-, -n> *ein mausähnliches, großes Nagetier mit langem Schwanz*

Ra·ten·fal·le die <-, -n> *eine Falle zum Fangen von Ratten*

Ra·ten·gift das <-(e)s, -e> *Gift zum Vernichten von Ratten* Rattengift im Keller auslegen

rat·tern <ratterst, ratterte, hat/ist gerattert> *intr.* **1.** *(haben) ein klapperndes Geräusch verursachen* Der Auspuff rattert. **2.** *(sein) sich mit einem ratternden Geräusch bewegen* Das alte Auto ist über die Kreuzung gerattert.

rat·ze·kahl <-, -> *Adj. (umg.) völlig kahl* den Kopf ratzekahl scheren

rau <rau, rauer, am rau(e)sten> *Adj.* **1.** *mit einer Oberfläche, die nicht glatt ist* Die Haut fühlt sich rau an. **2.** METEOR. *durch Kälte, Wind und viel Regen gekennzeichnet* ein raues Klima, der rauere Winter im Gebirge **3.** *nicht sehr freundlich* ein rauer Ton, jemandem einen rauen Empfang bereiten

Raub der <-(e)s, -e> *(Plur. selten)* **1.** *die Tat des Raubens* einen Raub begehen, wegen Raubes verurteilt weden, der Raub der schönen Kunstschätze, ein spektakulärer Raub in der Kriminalgeschichte **2.** *geraubte Gegenstände* seinen Raub gut verstecken, Der Fuchs schleppte seinen Raub in den Bau. ■ **ein Raub der Flammen werden** *(geh.)*: *verbrennen*

Raub·bau der <-(e)s> *(kein Plur.) rücksichtslose und schädigende Ausbeutung* der Raubbau an der Natur, Raubbau mit der Gesundheit treiben

Raub·druck der <-(e)s, -e> DRUCKW. *Abdrucken eines Textes unter Verletzung der Urheberrechte*

rau·ben **I.** *tr./intr. (geh.) stehlen* Das Bild ist geraubt worden., Ihm wurde die Tasche mit allen Papieren geraubt., Die Feinde raubten und plünderten. **II.** *tr.* **1.** *Raubtier: (ein anderes Tier) fangen* Der Fuchs hat ein Kaninchen geraubt. **2.** *entziehen* Das raubt mir den Schlaf., Er raubt ihr den letzten Nerv.

Räu·ber, Räu·be·rin der <-s, -> **1.** *Person, die raubt* Die bewaffneten Räuber drangen in die Bank ein. **2.** *(umg. abwert.) Person, die zu viel Geld für etwas verlangt* unter die Räuber geraten sein **3.** BIOL. *Raubtier* Der Fuchs ist ein Räuber., Die Elster ist eine Räuberin, sie raubt fremde Vogelnester aus.

Räu·ber·ban·de die <-, -n> *eine Gruppe von Personen, die gemeinsam Raube begehen* Die Räuberbande treibt zurzeit in der Stadt XY ihr Unwesen., der Anführer einer Räuberbande

räu·be·risch <-, -> *Adj.* **1.** *in der Art eines Raubes*[1] räuberische Erpressung **2.** BIOL. *so, dass es andere Tiere frisst* räuberische Lebensweise, räuberisch lebende/sich räuberisch ernährende Fische

Raub·kat·ze die <-, -n> *Raubtier aus der Familie der Katzen*

Raub·ko·pie die <-, -n> *Kopieren einer Veröffentlichung unter Verletzung der Urheberrechte* Raubkopien von Computerprogrammen/Musikkassetten/CDs

raub·ko·pie·ren *tr. eine Veröffentlichung unter Verletzung der Urheberrechte kopieren* eine CD raubkopieren, ein raubkopiertes Computerspiel

Raub·mord der <-(e)s, -e> RECHTSW. *Mord und Raub in Tateinheit*

Raub·mör·der, Raub·mör·de·rin der <-s, -> *Person, die einen Raubmord begeht*

Raub·rit·ter der <-s, -> GESCH. *verarmter Ritter im Mittelalter, der Straßenraub beging*

Raub·tier das <-(e)s, -e> *Tier, das sich vom Fleisch anderer Tiere ernährt*

Raub·ü·ber·fall der <-(e)s, Raubüberfälle>

RECHTSW. *Überfall in Verbindung mit Raub*

Raub·vo·gel der <-s, Raubvögel> *Vogel, der sich vom Fleisch anderer Tiere ernährt*

Rauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *von einem brennenden Stoff aufsteigende Wolke aus Gasen* beißender/schwarzer/weißer Rauch, vom Feuer steigt Rauch auf, den Rauch einer Zigarette einatmen ■ **sich in Rauch auflösen** (*umg.*): *plötzlich nicht mehr da sein*

Rauch·ab·zug der <-(e)s, Rauchabzüge> *Vorrichtung, die Rauch ableitet* ein Rauchabzug über dem Kamin/dem Herd

Rauch·be·läs·ti·gung die <-, -en> *Belästigung durch Rauch* (*von Zigaretten*) einer hohen Rauchbelästigung ausgesetzt sein

rau·chen **I.** *tr./intr. Tabak über die Atemwege konsumieren* Pfeife/dreißig Zigaretten pro Tag/Zigarren/Zigarillos rauchen, sich das Rauchen abgewöhnen, Rauchst du? **II.** *intr. Rauch ausstoßen* Der Vulkan/Der Schornstein/Die Asche raucht. **III.** *unpers. Rauch ausstoßen* Aus dem Fenster raucht es, vielleicht brennt es dort? ■ **passiv rauchen**: *den Rauch von Zigaretten einatmen, die andere rauchen*

Rauch·ent·wick·lung die <-> (*kein Plur.*) *das Entstehen von Rauch* Der Müll verbrannte unter starker Rauchentwicklung.

Räu·cher·aal der <-s, -e> *geräucherter Aal*

Rau·cher, Rau·che·rin der <-s, -> *Person, die* (*regelmäßig*) *über die Atemwege Tabak konsumiert* ein starker/regelmäßiger/gelegentlicher Raucher, ein passiver Raucher

Rau·cher·ab·teil das <-(e)s, -e> *Zugabteil, in dem Tabak geraucht werden darf*

Rau·cher·bein das <-(e)s, -e> MED. *durch das Rauchen von Tabak hervorgerufene Gefäßerkrankung im Bein*

Rau·cher·hus·ten der <-s> (*kein Plur.*) MED. *durch starkes Rauchen von Tabak hervorgerufener chronischer Husten*

Räu·cher·lachs der <-es, -e> *geräucherter Lachs*

räu·chern <räucherst, räucherte, hat geräuchert> **I.** *tr. mit Rauch behandeln und dadurch haltbar machen* geräucherter Speck/Lachs/Käse **II.** *intr. Stoffe abbrennen, um einen* (*angenehmen*) *Duft zu verbreiten* Womit habt ihr denn hier geräuchert?

Räu·cher·speck der <-s> (*kein Plur.*) *geräucherter Speck*

Räu·cher·stäb·chen das <-s, -> *zu Stäbchen geformte aromatische Stoffe, die man verbrennt, um einen* (*angenehmen*) *Duft zu verbreiten*

Rauch·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch Räuchern haltbar gemachtes Fleisch*

Rauch·gas das <-es, -e> (*meist Plur.*) *mit Ruß vermischte Abgase*

Rauch·gas·ent·schwe·fe·lung die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *das Herausfiltern von Schwefel aus industriellen Abgasen*

rau·chig *Adj.* **1.** *von Rauch erfüllt* die rauchige Luft in einer Kneipe **2.** (*als Stimme*) *tief und rau* die rauchige Stimme einer Jazzsängerin **3.** *wie Rauch* (*schmeckend*) rauchiger Whisky

Rauch·mel·der der <-s, -> *Gerät, das Rauch in der Luft feststellt und ein Alarmsignal abgibt*

Rauch·ver·bot das <-(e)s, -e> *Verbot, an einem Ort Tabak zu rauchen*

Rauch·ver·gif·tung die <-, -en> *Vergiftung durch Rauchgase* Mehrere Opfer erlitten schwere Rauchvergiftungen.

Rauch·wa·ren <-> *Plur.* **1.** *Tabakwaren* **2.** *Pelzwaren*

Rauch·wol·ke die <-, -n> *eine große Menge Rauch, die nach oben steigt* Eine Rauchwolke stand über dem brennenden Haus.

Räu·de die <-, -n> *eine mit Haarausfall verbundene Krankheit bei Haustieren*

räu·dig <-, -> *Adj. an der Räude erkrankt* ein räudiger Hund

Rau·fa·ser·ta·pe·te die <-, -n> *Tapete mit rauer Oberfläche*

Rauf·bold der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *Person, die oft rauft*

rau·fen *refl. ohne böse Absicht zum Spaß miteinander kämpfen* Sie rauften sich um ein Stück Kuchen.

Rau·fe·rei die <-, -en> *Kampf ohne böse Absicht, der zum Spaß geführt wird* Auf der Wiese kam es zu einer kleinen Rauferei zwischen den Klassenkameraden.

rau·haa·rig <-, -> *Adj.* (*als Haar von Tieren*) *hart und kraus*

Rau·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas rau ist* die Rauheit der Oberfläche, die Rauheit ihrer Stimme, die Rauheit des Klimas

Raum der <-(e)s, Räume> **1.** (*kein Plur.*) ASTRON. *Weltraum* den erdnahen Raum erkun-

den, ein mehrstündiger Aufenthalt im Raum, die Erde vom Raum aus betrachten **2.** *Zimmer* eine Wohnung mit drei Räumen, einen separaten Raum zum Arbeiten haben **3.** (*Plur. selten*) *Gebiet* im Kölner Raum wohnen, den Raum Berlin weiträumig umfahren **4.** MATH. *etwas, das sich in Länge, Breite und Höhe ausdehnt* ein luftleerer/mit einem Gas gefüllter Raum, die Größe eine Raumes berechnen, sich in Raum und Zeit bewegen **5.** (*kein Plur.*) *nutzbarer Platz* etwas Raum für jemanden/etwas lassen, viel Raum beanspruchen, Raum sparende Möbel ■ **Raum für etwas lassen** (*geh.*): *etwas erlauben; zulassen* viel Raum für Vermutungen lassen ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* eine Raum sparende/raumsparende Lösung für kleine Wohnungen; *Zusammenschreibung→R 4.12* ein noch raumsparenderes/das raumsparendste Modell

Raum·auf·tei·lung die <-, -en> **1.** *Art, wie die Räume[2] aufgeteilt sind* die Raumaufteilung in einer Wohnung **2.** *die Art, wie ein zur Verfügung stehender Raum[5] genutzt wird* eine schlechte Raumaufteilung in einem Heft

räu·men **I.** *tr./intr.* **1.** *etwas irgendwo wegnehmen und woandershin legen* die Bücher in den Schrank räumen, die Wäsche vom Tisch räumen, Ich muss hier noch ein bisschen räumen. **2.** *beseitigen* Schnee räumen, Hier ist nicht geräumt worden. **II.** *tr.* **1.** (*einen Ort*) *verlassen* die Plätze räumen, Die Arbeiter räumten die besetzte Fabrik., Die Truppen räumten die Stadt. **2.** *etwas* (*von etwas*) *frei machen* Die Polizei ließ das Haus räumen., Die Unglücksstelle ist geräumt worden., die Regale von Wintersachen räumen

Raum·fäh·re die <-, -n> *Raumfahrzeug in Form eines großen Flugzeugs, das* (*im Gegensatz zu einer Rakete*) *mehrfach verwendet werden kann*

Raum·fah·rer, Raum·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die an Raumflügen teilnimmt*

Raum·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *die Erkundung des Weltraums mit Raumschiffen und Satelliten* die bemannte/unbemannte Raumfahrt, ein Pionier der Raumfahrt

Raum·fahr·zeug das <-(e)s, -e> *ein Flugkörper für bemannte Raumflüge*

Räum·fahr·zeug das <-(e)s, -e> *Fahrzeug zum Räumen von Schnee*

Raum·flug der <-(e)s, Raumflüge> *Erkundung des Weltraums mit bemannten Raumfahrzeugen*

Raum·in·halt der <-(e)s, -e> MATH. *Inhalt eines Raumes[4]* den Rauminhalt eines Quaders/eines Kegels/einer Kugel berechnen

Raum·kap·sel die <-, -n> *ein Weltraumfahrzeug mit ungefähr kegelförmiger Gestalt, das sich in der Spitze einer Rakete befindet* Die Astronauten sind in der Raumkapsel sicher zur Erde zurückgekehrt.

räum·lich <-, -> *Adj.* **1.** *als Erscheinung des Raumes[4] wahrnehmbar* etwas räumlich darstellen, ein räumliches Bild vermitteln, das räumliche Sehen, räumlich hören **2.** *den Raum[5] betreffend* räumlich beengt wohnen **3.** *den Raum[3] betreffend* etwas räumlich in der Gegend von Köln einordnen

Räum·lich·keit die <-, -en> *Raum[2]* eine Gaststätte mit Räumlichkeiten für Feiern

Raum·pfle·ger, Raum·pfle·ge·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Büro- oder Wohnräume reinigt*

Raum·schiff das <-(e)s, -e> *ein Flugkörper für bemannte Raumflüge*

Raum·son·de die <-, -n> *Sonde zur Erkundung des Weltraums*

Raum·sta·ti·on die <-, -en> *im Weltraum auf einer festen Umlaufbahn positionierte, ständig im Weltraum bleibende Station* die internationale Raumstation

Raum·tei·ler der <-s, -> *Möbelstück, das zur Abteilung von Wohnräumen dient*

Räu·mung die <-, -en> **1.** *das Räumen I.2.* die tägliche Räumung der Straßen von Schnee **2.** *das Räumen II. 1, 2* die Räumung einer Wohnung gerichtlich anordnen, Das Militär braucht zwei Wochen zur Räumung des Gebietes., die Räumung der Lager von Wintersachen

Räu·mungs·kla·ge die <-, -n> RECHTSW. *gerichtliche Klage auf Räumung einer Wohnung*

Räu·mungs·ver·kauf der <-(e)s, Räumungsverkäufe> WIRTSCH. *Verkauf zu reduzierten Preisen vor Schließung eines Geschäftes*

rau·nen *tr./intr. mit gedämpfter Stimme sprechen* Er raunte ihr etwas ins Ohr., Sie raunte leise Worte., Wenn du so raunst, ver-

R

stehe ich nichts.

Rau·pe die <-, -n> **1.** BIOL. *ein Entwicklungsstadium des Schmetterlings* Die Raupe verpuppt sich und wird zu einem Schmetterling. **2.** TECHN. Kettenfahrzeug

Rau·reif der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Reif mit deutlich erkennbaren Kristallen*

raus·be·kom·men (*umg.*) *s.* **herausbekommen**

Rausch der <-(e)s, Räusche> **1.** *der Zustand nach dem Genuss von Alkohol oder Drogen* seinen Rausch ausschlafen, sich einen Rausch antrinken, sich im Rausch befinden **2.** *große Erregung, in der man sich nicht unter Kontrolle hat* Die Fans steigerten sich in einen (wahren) Rausch hinein.

rau·schen <rauschst, rauschte, hat/ist gerauscht> *intr.* **1.** (*haben*) *das Geräusch von sich schnell bewegendem Wasser erzeugen* Der Wald/Das Meer/Der Bach rauscht. **2.** (*sein*) *sich rauschend irgendwohin bewegen* Das Wasser ist in die Schleuse/über die Straße gerauscht. **3.** (*sein*) (*umg.*) *sich schnell irgendwohin bewegen* Sie ist wütend aus dem Zimmer gerauscht.

rausch·frei <-, -> *Adj.* TECHN. *ohne Hintergrundrauschen* eine rauschfreie Wiedergabe

Rausch·gift das <-(e)s, -e> *eine der illegalen Drogen, die in einen Rausch versetzen* Heroin und Kokain gehören zu den Rauschgiften.

Rausch·gift·de·zer·nat das <-s, -e> *Polizeieinheit zur Bekämpfung von Kriminalität im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Missbrauch von Rauschgift*

Rausch·gift·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *illegaler Handel mit Rauschgift*

Rausch·gift·händ·ler, Rausch·gift·händ·le·rin der <-s, -> *Person, die mit Rauschgift handelt*

Rausch·gift·sucht die <-> (*kein Plur.*) *der krankhafte Zwang, regelmäßig Rauschgift nehmen zu müssen*

rausch·gift·süch·tig <-, -> *Adj. so, dass man den krankhaften Zwang hat, regelmäßig Rauschgift zu nehmen*

Rausch·gift·süch·ti·ge der/die <-n, -n> *Person, die rauschgiftsüchtig ist*

raus·e·keln <ekelst raus, ekelte raus, hat rausgeekelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *jmdn. auf gemeine Weise dazu bringen, einen Ort oder eine Gemeinschaft zu verlassen* jemanden aus einem Zimmer/aus einem Team rausekeln

raus·flie·gen <fliegst raus, flog raus, ist rausgeflogen> *intr.* (*umg.*) *entlassen werden* Er ist in seiner Firma rausgeflogen.

raus·ge·ben (*umg.*) *s.* **herausgeben** II

rauskommen (*umg.*) *s.* **herauskommen**

räus·pern <räusperst, räusperte, hat geräuspert> *refl. durch Hüsteln die Kehle frei machen* sich vernehmlich/leise/verlegen räuspern

raus·schmei·ßen <schmeißt raus, schmiss raus, hat rausgeschmissen> *tr.* (*umg.*) **1.** *jmdn. auffordern, etwas zu verlassen* jemanden aus dem Zimmer/dem Lokal/der Firma rausschmeißen **2.** *nach draußen werfen* Papier zum Fenster rausschmeißen

Raus·schmei·ßer der <-s, -> (*umg.*) *Person, die unliebsame Gäste aus einem Lokal entfernt*

Rau·te die <-, -n> MATH. *ein Viereck mit zwei gleich langen parallelen Seiten, zwei stumpfen und zwei spitzen Innenwinkeln*

Rave der/das [re:v] *engl.* <-(s), -s> *Tanzveranstaltung mit Technomusik*

Ra·ver, Ra·ve·rin [re:v] *engl.* <-s, -> *Anhänger(in) von Technomusik*

Ra·vi·o·li *ital.* <-> *Plur.* KOCH. *kleine gefüllte Teigtaschen*

Ra·yon der [rɛ'jõ:] *franz.* <-s, -s> (*österr. schweiz.*) *Bezirk; Dienstbereich*

Raz·zia die *arab.-franz.* <-, Razzien/(-s)> *überraschende Kontrolle der Polizei vor Ort* in einem Nachtklub eine Razzia machen

Rea·der der ['ri:dɐ] *engl.* <-s, -> *zu einem bestimmten Thema zusammengestelltes Lesebuch*

Re·a·gens/Re·a·genz das *lat.* <-, Reagenzien> CHEM. *chemisch reagierender Stoff zur Bestimmung von Substanzen*

Re·a·genz·glas das <-es, Reagenzgläser> *langes zylindrisches Glasgefäß für chemische Versuche*

Re·a·genz·pa·pier das <-s, -e> CHEM. *mit einem Reagenz präparierter Papierstreifen zur Bestimmung (der Eigenschaften) von Substanzen*

re·a·gie·ren *lat. intr.* **1.** *als Antwort auf irgendeinen Vorgang ein bestimmtes Verhalten an den Tag legen* auf die Streiks mit Aussperrungen reagieren, Er schien auf ihre Worte kaum/nur mit Unverständnis zu rea-

gieren., Wie wollen wir auf die Einladung reagieren? **2.** *körperliche Veränderungen auf eine Reizung zeigen* Der Patient reagiert nicht mehr., Die Pupillen reagieren auf Licht., Der Zahn reagiert auf heiße und kalte Speisen. **3.** CHEM. *als Stoff duch Kontakt mit einem anderen Stoff einen chemischen Prozess durchlaufen* Der Stickstoff hat mit dem Sauerstoff reagiert., Die beiden Chemikalien reagieren nicht miteinander.

Re·ak·ti·on die [reak'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** *das Reagieren*[1] Was war seine Reaktion auf deine Bitte? **2.** *das Reagieren*[2] Der Patient zeigt keine Reaktionen mehr. **3.** CHEM. *das Reagieren*[3] eine chemische Reaktion

re·ak·ti·ons·fä·hig <-, -> *Adj. fähig zu reagieren*[1 2 3]

Re·ak·tor der *lat.* <-s, -en> TECHN. **1.** *Anlage, in der mit Hilfe von radioaktivem Material elektrische Energie gewonnen wird* **2.** *Vorrichtung, in der eine physikalische oder chemische Reaktion abläuft*

Re·ak·tor·si·cher·heit die <-> (*kein Plur.*) *technische Sicherheit von Reaktoren*[1]

Re·ak·tor·un·glück das <-(e)s, -e> (*schwerer*) *Störfall im Betrieb eines Reaktors*[1]

re·al *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (↔ *fiktiv*) *wirklich vorhanden* die reale Welt, eine reale Chance haben **2.** (≈ *realistisch*) *an den wirklichen Gegebenheiten orientiert* seine Fähigkeiten real einschätzen **3.** (↔ *nominell*) *auf der tatsächlichen Kaufkraft des Geldes beruhend* das reale Einkommen

Re·al·ein·kom·men das <-s, -> WIRTSCH. *Einkommen unter dem Aspekt der Kaufkraft* ein gestiegenes Realeinkommen

re·a·li·sier·bar *franz.* <-, -> *Adj. so, dass es verwirklicht werden kann* ein realisierbarer Plan/Vorschlag, Das Vorhaben ist nicht realisierbar.

re·a·li·sie·ren *franz. tr.* **1.** (*geh.*) *verwirklichen* ein Prokjekt/einen Plan/Absichten realisieren **2.** WIRTSCH. *in Geld umwandeln* einen Gewinn realisieren **3.** *sich bewusst machen* Er hat zu spät realisiert, dass er in Gefahr ist., ein Problem/eine Tatsache realisieren

Re·a·li·sie·rung die *franz.* <-, -en> (*Plur. selten*) *das Realisieren*[1 2 3]

Re·a·lis·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Haltung, bei der Beurteilung von Dingen nur die wirklichen Gegebenheiten als Maßstab zu benutzen* Wir schätzen die Kompetenz und den Realismus dieses Mitarbeiters. **2.** KUNST LIT. *eine Kunstrichtung in Malerei und Literatur* **3.** PHILOS. *Denkmodell, nach dem angenommen wird, dass eine Wirklichkeit unabhängig von und außerhalb unseres Bewusstseins vorhanden ist*

Re·a·list, Re·a·lis·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** *Person, die alles nüchtern beurteilt und sich nur an Fakten orientiert* Seien wir Realisten, der Bau wird sich wohl nicht verwirklichen lassen. **2.** KUNST LIT. PHILOS. *Person, die den Realismus*[2 3] *vertritt*

re·a·lis·tisch *lat. Adj.* **1.** *wirklichkeitsnah* eine realistische Schilderung des Alltags **2.** *sachlich; nüchtern* etwas realistisch betrachten **3.** KUNST LIT. *den Realismus betreffend*

Re·a·li·tät die *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Wirklichkeit* Realität im Gegensatz zu Fiktion, In der Realität ist manches anders, als man es sich erträumt hat. **2.** *Tatsache* nicht die Augen vor den Realitäten verschließen **3.** (*im Plur.*) (*österr.*) *Immobilien*

re·a·li·täts·fern *Adj. nicht an der Wirklichkeit orientiert* realitätsferne Vorstellungen haben, ein realitätsferner Film

re·a·li·täts·nah *Adj. an der Wirklichkeit orientiert* ein realitätsnahes Kunstwerk, realitätsnahe Vorschläge machen

Re·a·li·ty-TV das [ri'ɛliti...] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Fernsehprogramm, das wirkliche Ereignisse vor Ort filmt und live überträgt*

Re·al·schu·le die <-, -n> (*zehnklassige*) *Mittelschule*

Re·be die <-, -n> **1.** *Weinstock* neue Reben pflanzen **2.** *Weinranke* Die Reben hängen voller Trauben.

Re·bell der *franz.* <-en, -en> **1.** POL. *Person, die gemeinsam mit anderen gegen ein bestehendes politisches System/eine Regierung kämpft* Die Armee der Rebellen steht kurz vor der Hauptstadt. **2.** *Person, die sich gegen etwas auflehnt* In seiner Jugend war er ein Rebell gegen alles Althergebrachte.

re·bel·lie·ren *franz. intr. sich auflehnen* gegen die Unterdrückung/die vorherrschende Lehrmeinung rebellieren

Re·bel·li·on die *franz.* <-, -en> *Aufstand; Auflehnung* eine Rebellion gegen die Regierung, ihre Rebellion gegen das Elternhaus

re·bel·lisch *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man sich gegen Bestehendes auflehnt, es zu ver-*

R

ändern sucht rebellische Truppen, die rebellische Jugend **2.** (*umg.*) *unruhig* Langsam wurde sie rebellisch.

Reb·huhn das <-(e)s, Rebhühner> *ein Hühnervogel*

Reb·stock der <-(e)s, Rebstöcke> *eine einzelne Pflanze vom Wein*[1] Der Rebstock trägt gut/reichlich.

Re·chaud der/das [re'ʃo:] *franz.* <-s, -s> **1.** *Vorrichtung zum Warmhalten von Speisen* **2.** (*österr.*) *Gas-, Spirituskocher*

Re·chen der <-s, -> *Gartengerät mit langem Stiel und quer dazu angeordneten Zinken* ein Rechen für das Gras

re·chen *tr./intr.* (≈ *harken*) *mit einem Rechen kehren* die Wiese rechen, das trockene Laub von der Wiese rechen, Nach dem Mähen kannst du gleich noch rechen.

Re·chen·art die <-, -en> MATH. *eine der grundlegenden mathematischen Operationen des Addierens, Subtrahierens, Multiplizierens und Dividierens*

Re·chen·auf·ga·be die <-, -n> *mathematisches Problem, bei dem eine Lösung errechnet werden muss*

Re·chen·buch das <-(e)s, Rechenbücher> (*umg.*) *Lehrbuch für den Mathematikunterricht in der Schule*

Re·chen·feh·ler der <-s, -> *Fehler beim Rechnen*

Re·chen·ge·schwin·dig·keit die <-, -en> EDV *Verarbeitungsgeschwindigkeit eines Computers*

Re·chen·schaft die <-> (*kein Plur.*) *ein Bericht über zurückliegende Tätigkeiten* vor jemandem Rechenschaft ablegen, jemanden zur Rechenschaft ziehen ■ **jemandem keine Rechenschaft schuldig sein:** *vor jmdm. keine Gründe für sein Handeln darlegen müssen* Dir bin ich keine Rechenschaft schuldig!

Re·chen·schafts·be·richt der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *schriftlicher Bericht, in dem eine Institution über ihre Tätigkeit, sowie Einnahmen und Ausgaben in einem bestimmten Zeitabschnitt berichtet* einen Rechenschaftsbericht geben

Re·cher·che die [re'ʃɛrʃə] *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) *Nachforschung* eine Recherche über etwas, Recherchen für einen Zeitungsbericht anstellen

re·cher·chie·ren [reʃɛr'ʃi:rən] *franz. tr./intr.* *untersuchen; nachforschen* Zusammenhänge einer Sache gründlich recherchieren, als Journalist recherchieren

rech·nen **I.** *tr.* **1.** *dazuzählen* Wir sind 20 Personen, die Kinder nicht gerechnet., Wenn man die Eintrittskarten mit zu den Gesamtkosten rechnet, ... **2.** *betrachten als* Ich rechne ihn zu meinen guten Freunden. **II.** *intr.* **1.** MATH. *Rechenoperationen durchführen* mit ganzen/rationalen/negativen Zahlen/ mit Dezimalbrüchen rechnen, Sie kann gut rechnen. **2.** *sparsam wirtschaften* Sie kann gut (mit dem Geld) rechnen. **3.** (*das Eintreffen von jmdm./etwas*) *erwarten* Damit hatte ich nicht gerechnet., mit 20 Gästen rechnen, Wir haben fest mit dir gerechnet.

rech·ner·ge·steu·ert <-, -> *Adj.* EDV *von einem Computer gesteuert*

rech·ner·ge·stützt <-, -> *Adj.* EDV *mit Unterstützung eines Computers*

rech·ne·risch <-, -> *Adj.* **1.** *durch Rechnen* (*festgestellt*) Rein rechnerisch ist das unmöglich., ein Versuchsergebnis rechnerisch überprüfen, etwas rechnerisch ermitteln **2.** *auf dem Gebiet des Rechnens* rechnerische Fähigkeiten, rechnerisches Können

Rech·nung die <-, -en> **1.** *Berechnung* Unsere Rechnung stimmt nicht., Nach meiner Rechnung müssten es 25 sein. **2.** *Aufstellung über den zu zahlenden Preis* eine Rechnung begleichen, Die Rechnung, bitte!, jemandem etwas in Rechnung stellen ■ **eine alte Rechnung begleichen:** *mit jmdm. einen Streit aus der Vergangenheit austragen* **einer Sache Rechnung tragen:** *etwas in seine Überlegungen mit einbeziehen* **die Rechnung ohne den Wirt machen** (*umg.*): *sich täuschen, weil man eine wichtige Person oder einen wichtigen Umstand nicht in seinen Plänen berücksichtigt hat*

Rech·nungs·da·tum das <-s, Rechnungsdaten> *das Datum auf einer Rechnung* Zahlung 14 Tage nach Rechnungsdatum

Rech·nungs·jahr das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *der Zeitraum von 12 Monaten, auf den sich die Abrechnung einer Firma/einer öffentlichen Einrichtung bezieht*

Rech·nungs·num·mer die <-, -n> *die Nummer auf einer Rechnung* bei der Bezahlung die Rechnungsnummer angeben

Recht das <-(e)s, -e> **1.** *Anspruch* ein Recht

auf etwas haben, zu seinem Recht kommen, jemandem ein bestimmtes Recht aberkennen, seine Rechte geltend machen/einklagen **2.** (*Plur. selten*) *Gesamtheit der gesetzlichen Regelungen und Bestimmungen* von Rechts wegen, nach französischem Recht, Recht haben/bekommen/behalten/sprechen, das Recht durchsetzen/brechen, nach Recht und Gesetz entscheiden **3.** (*kein Plur.*) *das nach (persönlichem) Empfinden Richtige* im Recht sein, sich im Recht fühlen, etwas mit Recht tun, etwas besteht zu Recht ◆ *Großschreibung→R 3.3* Ich muss dir Recht geben., Er hatte Recht damit.

recht *Adv.* **1.** *richtig* Wenn ich Sie recht verstehe ..., Das geschieht ihm recht., Ich kann nichts recht machen., Das ist mir ganz recht **2.** *ziemlich* Er war recht nett., Heute ist es recht warm. ■ **Nun erst recht!** (*umg.*): *nun gerade; allem Widerstand zum Trotz*

Rẹch·te[1] die <-n, -n> (↔ *Linke*) **1.** (*kein Plur.*) *rechte Hand* mit der Rechten schreiben **2.** (*kein Plur.*) *rechte Seite* zu meiner Rechten **3.** (*kein Plur.*) POL. *konservative bis nationalistische politische Richtung* Durch seine Politik stärkt er die Rechte. **4.** SPORT *Boxhieb mit der rechten Hand* eine gerade Rechte

Rẹch·te[2] der/die <-n, -n> (POL.: ↔ *Linke*) *Person, die einer konservativen bis nationalistischen politischen Richtung/Partei angehört* Die Rechten haben zu einer Demonstration aufgerufen., Die Gaststätte ist bekannt als Treffpunkt der Rechten.

rẹchte(r) *Adj.* **1.** (↔ *linke(r)*) auf der rechten Seite, die rechte Hand, mein rechter Fuß **2.** *richtig* Du bist auf dem rechten Weg., zur rechten Zeit, Dies ist der rechte Mantel, nicht der andere.

Rẹcht·eck das <-(e)s, -e> MATH. *ein Viereck, mit vier rechten Innenwinkeln*

rẹcht·e·ckig <-, -> *Adj.* MATH. *in der Form eines Rechtecks*

rẹch·tens *Adj.* ■ **etwas ist rechtens:** *etwas ist (juristisch) korrekt* rechtens verurteilt werden, Ihr Anspruch ist rechtens.

recht·fẹr·ti·gen *tr./refl. Gründe dafür nennen, warum das eigene Verhalten richtig war* Das ist durch nichts zu rechtfertigen., sein Verhalten rechtfertigen, sich für eine Sache rechtfertigen, Du musst dich nicht rechtfertigen!

Recht·fẹr·ti·gung die <-, -en> *etwas, was man vorbringt, um zu begründen, dass man richtig gehandelt hat* zur Rechtfertigung seiner Handlungsweise etwas vorbringen, ihre einzige Rechtfertigung war ...

rẹcht·ha·be·risch <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *mit der Neigung, immer Recht behalten zu wollen*

rẹcht·lich <-, -> *Adj. in Bezug auf Recht und Gesetz* jemanden rechtlich belangen, Rein rechtlich gesehen liegt der Fall anders., verheiratete und unverheiratete Paare einander rechtlich gleichstellen

rẹcht·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Rechte zu besitzen* Die Sklaven der Antike waren rechtlose Menschen. **2.** *gesetzlos* Im Kriegsgebiet herrschte praktisch ein rechtloser Zustand.

Rẹcht·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Tatsache, dass man keine Rechte besitzt* die Rechtlosigkeit der Sklaven **2.** *gesetzloser Zustand* Im Lande herrschte Rechtlosigkeit.

rẹcht·mä·ßig <-, -> *Adj. gemäß Recht und Gesetz richtig* der rechtmäßige Besitzer

Rẹcht·mä·ßig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas rechtmäßig ist* die Rechtmäßigkeit seines Anspruchs auf den Besitz

rẹchts *Adv.* (↔ *links*) sich nach rechts wenden/nach rechts blicken/ rechts abbiegen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* politisch rechts stehende Parteien, eine rechts abbiegende Straße, Er spielt rechts außen.

Rẹchts·ab·bie·ger der <-s, -> *Verkehrsteilnehmer, der nach rechts von der Fahrbahn abbiegt*

Rẹchts·an·spruch der <-(e)s, Rechtsansprüche> *nach Recht und Gesetz gültiger Anspruch* einen Rechtsanspruch auf etwas haben/geltend machen

Rẹchts·an·walt, Rẹchts·an·wäl·tin der <-(e)s, Rechtsanwälte> *Person, die eine juristische Ausbildung besitzt und berufsmäßig die rechtlichen Interessen von Klienten (vor Gericht) vertritt* sich einen Rechtsanwalt nehmen

Rẹchts·auf·fas·sung die <-, -en> *bestimmte Auslegung eines Gesetzes* die geltende Rechtsauffassung

Rẹchts·aus·kunft die <-, Rechtsauskünfte> *Auskunft über einen juristischen Tatbestand* Rechtsauskunft erteilen

Rechts·au·ßen der <-(s), -> SPORT *Fußball-*

R

spieler, der auf dem rechten Flügel spielt

Rẹchts·bei·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Person, die juristisch ausgebildet ist und Personen vor Gericht vertreten darf, ohne Rechtsanwalt zu sein*

Rẹchts·be·ra·ter, Rẹchts·be·ra·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Beratung in juristischen Fragen erteilt*

Rẹchts·be·ra·tung die <-, -en> *Beratung in juristischen Fragen* Rechtsberatung anbieten

rẹchts·bün·dig <-, -> *Adj.* DRUCKW. EDV *Textformatierung, bei der alle Zeilen am rechten Rand auf der gleichen Höhe enden* rechtsbündig schreiben

rẹcht·schaf·fen *Adj. die Gesetze oder das Recht achtend und daher ehrenwert* rechtschaffene Leute/Menschen

Rẹcht·schaf·fen·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass jmd. rechtschaffen ist* jemandes Rechtschaffenheit in Frage stellen

Rẹcht·schreib·feh·ler der <-s, -> *Schreibung, die gegen die geltenden Regeln der Rechtschreibung verstößt*

Rẹcht·schreib·re·form die <-, -en> *Reform der Regeln der Rechtschreibung*

i Wissenswert Am 1. Juli 1996 unterzeichneten die vier deutschsprachigen Staaten (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) und weitere vier Staaten mit deutschsprachigen Minderheiten (Belgien, Italien, Rumänien, Ungarn) das Wiener Abkommen zur **Reform der deutschen Rechtschreibung**. Damit wurde die langjährige Überarbeitung der deutschen Rechtschreibung abgeschlossen, die seit 1901/1902 galt. Die Neuregelung ist offiziell am 1. August 1998 in Kraft getreten. Das bedeutet, dass Schulen die neue Rechtschreibung lehren und Ämter sie anwenden. In einer bis zum 31. Juli 2005 dauernden Übergangsphase sollen alte und neue Schreibungen nebeneinander gleichberechtigt Bestand haben. Verantwortlich für die Richtlinien der deutschen Rechtschreibung ist eine spezielle Kommission am Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim. Insgesamt verändert sich durch die neue Rechtschreibung relativ wenig am Schriftbild, sodass auch ältere Texte weiterhin problemlos gelesen werden können. Am auffälligsten ist die neue Doppel-s-Schreibweise für das bisherige „ß" nach kurzem Vokal. Weniger häufig sind die neuen Getrenntschreibungen wie „kennen lernen" statt „kennenlernen". Neben den eindeutigen Änderungen gibt es auch Wörter, die man auf zwei Arten schreiben kann. Dies ist meist der Fall bei Fremdwörtern, die sich jetzt in eingedeutschter Schreibweise oder so wie bisher schreiben lassen, z. B. Ketschup, auch Ketchup.

Rẹcht·schrei·bung die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Gesetze, die die Schreibung der Wörter einer Sprache (und die Zeichensetzung) regeln*

rẹchts·ex·t·rem <-, -> *Adj.* POL. *dem Rechtsextremismus zuneigend, zu ihm gehörend* rechtsextreme Parteien, rechtsextrem wählen

Rẹchts·ex·t·re·mis·mus der <-> (*kein Plur.*) POL. *radikale politische Einstellung, die demokratiefeindlich ist und den Nationalismus propagiert*

Rẹchts·ex·t·re·mist, Rẹchts·ex·t·re·mis·tin der <-en, -en> POL. *Person, die den Rechtsextremismus vertritt*

rẹchts·ex·t·re·mis·tisch <-, -> *Adj.* POL. *rechtsextrem*

rẹchts·fä·hig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *vor dem Gesetz fähig, als juristische Person zu handeln*

Rẹchts·grund·lage die <-, -n> RECHTSW. *die juristische Grundlage (für etwas)* sich mit seinem Handeln auf eine Rechtsgrundlage berufen

rẹchts·gül·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *nach Recht und Gesetz gültig* ein rechtsgültiges Urteil, Das Urteil ist nicht rechtsgültig.

Rẹchts·hän·der, Rẹchts·hän·de·rin der <-s, -> *Person, die bei allen Aktivitäten bevorzugt die rechte Hand einsetzt*

Rẹchts·kraft die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *rechtliche Gültigkeit* Rechtskraft erlangen

rẹchts·kräf·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *rechtlich (end)gültig* ein rechtskräftiges Urteil, ein rechtskräftig verurteilter Straftäter

Rẹchts·kur·ve die <-, -n> *nach rechts weisende Kurve* mit dem Auto (in) eine Rechtskurve fahren

Rẹchts·la·ge die <-, -n> RECHTSW. *die Lage in Bezug auf Recht und Gesetz* dem Beschuldigten die Rechtslage erklären

Rẹchts·mit·tel das <-s, -> RECHTSW. *rechtliches Mittel gegen eine Gerichtsentschei-*

dung ein Rechtsmittel gegen ein Urteil einlegen, jemanden über die Rechtsmittel belehren

Rẹcht·spre·chung die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *die Gesamtheit aller Entscheidungen der Gerichte* die Rechtsprechung auf einem Gebiet

rẹchts·ra·di·kal <-, -> *Adj.* POL. *dem Rechtsradikalismus zuneigend*

Rẹchts·ra·di·ka·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) POL. *Rechtsextremismus*

Rẹchts·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *staatlich garantierter Schutz der Rechte des Einzelnen*

Rẹchts·schutz·ver·si·che·rung die <-, -en> *Versicherung, die im Falle eines Rechtsstreits für den Versicherten die Kosten übernimmt*

Rẹchts·staat der <-(e)s, -en> *Staat, der das geltende Recht in allen Bereichen verwirklicht und der Kontrolle unabhängiger Gerichte unterstellt* in einem Rechtsstaat leben

rẹchts·staat·lich <-, -> *Adj. in der Art eines Rechtsstaates* ein rechtsstaatliches Verfahren

Rẹchts·staat·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass der Staat das geltende Recht in allen Bereichen verwirklicht und der Kontolle unabhängiger Gerichte unterstellt* die Rechtsstaatlichkeit wahren

Rẹchts·streit der <-(e)s, -e> RECHTSW. *Auseinandersetzung vor Gericht*

Rẹchts·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Linksverkehr*) *Organisationsform des Straßenverkehrs, bei der auf der rechten Fahrbahnseite gefahren wird*

Rẹchts·weg der <-es, -e> RECHTSW. *das, was man unternimmt, um einen Fall vor Gericht zu bringen* den Rechtsweg beschreiten
■ **unter Ausschluss des Rechtsweges:** *ohne die Möglichkeit, Rechte aus etwas bei Gericht geltend zu machen*

rẹchts·wid·rig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *gegen geltendes Recht verstoßend* sich rechtswidrig verhalten

rẹchts·wirk·sam <-, -> *Adj.* RECHTSW. *rechtskräftig* Das Urteil wird rechtswirksam, wenn kein Einspruch erhoben wird.

Rẹchts·wis·sen·schaft die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Jura*) *die Wissenschaft vom Recht und seiner Anwendung* Rechtswissenschaft studieren

rẹcht·wink·lig <-, -> *Adj. einen Winkel von neunzig Grad bildend* ein rechtwinkliges Dreieck

rẹcht·zei·tig <-, -> *Adj. zur rechten Zeit* sich rechtzeitig auf den Weg zum Bahnhof machen

Rẹck das <-(e)s, -e> SPORT *Turngerät in Form einer waagerechten Stange, die von zwei senkrechten Stützen gehalten wird* Turnübungen am Reck

Rẹ·cke der <-n, -n> LIT. *Held in der mittelalterlichen Literatur* der kühne Recke Siegfried

rẹ·cken **I.** *tr. dehnen; ausstrecken* die Glieder recken, den Hals recken **II.** *refl. sich dehnen; sich ausstrecken* sich recken und strecken

Re·cọr·der der *s.* **Rekorder**

re·cy·cel·bar/re·cy·c·le:bar [ri'sa͜ikl̩ba] <-, -> *Adj. so, dass es recycelt werden kann*

re·cy·celn [ri'sa͜ikl̩n] *engl.* <recycelst, recycelte, hat recycelt> *tr. Gebrauchtes sammeln und* (*Teile davon*) *wieder verwerten* Müll/Papier/Plastikabfälle/Glas recyceln

Re·cy·c·ling das [ri'sa͜iklɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *das Sammeln und* (*teilweise*) *Wiederverwerten von Gebrauchtem* das Recycling von Altpapier

re·cyc·ling·ge·recht [ri'sa͜iklɪŋgərɛçt] <-, -> *Adj. so, dass es gesammmelt und wieder verwertet werden kann* eine recyclinggerechte Verpackung

Re·cy·c·ling·pa·pier das [ri'sa͜iklɪŋpapi:e̯] <-s, -e> *Papier, das unter Wiederverwertung von altem Papier hergestellt ist*

Re·dak·teur, Re·dak·teu·rin der [redak'tø:e̯] *franz.* <-s, -e> *Person, die beruflich für Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Rundfunk- oder Fernsehsendungen Beiträge verantwortlich auswählt, bearbeitet oder selbst schreibt* Redakteur in einem Verlag/beim Fernsehen sein

Re·dak·ti·on die [redak'ʦi̯o:n] *franz.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tätigkeit des Redakteurs; das Redigieren* Die Redaktion der Sendung hatte Herr X., Die Redaktion dieses Buches nimmt viel Zeit in Anspruch. **2.** *die Gesamtheit der Redakteure eines bestimmten Arbeitsbereiches* Die Redaktion einer Zeitung/für Lehrbücher trifft sich zur Sitzung. **3.** *Büroräume, in denen Redakteure tätig sind* Sie hat heute noch lange in der Re-

daktion zu tun.

re·dak·ti·o·nell [redaktsi̯o'nɛl] *franz.* <-, -> *Adj. von einer Redaktion [2], die Redaktion[1] betreffend* eine redaktionelle Entscheidung, der redaktionelle Teil der Zeitung, die redaktionelle Bearbeitung eines Buches/einer Sendung

Re·de die <-, -n> **1.** (≈ *Ansprache*) *die mündliche zusammenhängende Darlegung von Gedanken* (beim Amtsantritt) eine Rede (vor hundert Zuhörern) halten, jemandes Rede unterbrechen **2.** *das, was gesagt wird* freche Reden führen, jemandem mit schönen Reden falsche Hoffnungen machen, Das war genau/schon immer meine Rede., Wovon ist im Moment die Rede?, Es ist die Rede davon, dass er zurücktreten will., Die Rede kam auf die geplante Feier., die Rede auf ein interessantes Thema bringen **3.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *Gerücht* Von ihm geht die Rede, dass er schwer krank sein soll., Der Rede nach sollen es drei Einbrecher gewesen sein. ■ **Davon kann keine Rede sein.** (*umg.*): *das ist nicht richtig* **Nicht der Rede wert!** (*umg.*): *das ist unbedeutend* **jemanden zur Rede stellen**: *jmdn. auffordern, sich zu rechtfertigen* **große Reden schwingen** (*umg. abwert.*): *prahlerisch reden* **direkte Rede** SPRACHWISS.: *die* (*in Anführungszeichen gesetzte*) *wörtliche Wiedergabe des Gesprochenen* **indirekte Rede** SPRACHWISS.: *die in Gliedsätzen* (*im Konjunktiv*) *wiedergegebene Umschreibung dessen, was gesagt wurde* **die gebundene Rede** LIT.: *Aussagen in Form von Versen*

Re·de·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *das Recht auf freie Meinungsäußerung*

re·de·ge·wandt *Adj. geschickt im mündlichen Ausdruck* Er ist sehr redegewandt, aber seine Aufsätze spiegeln das nicht wider.

Re·de·ge·wandt·heit die <-> (*kein Plur.*) *Geschicktheit im mündlichen Ausdruck*

re·den **I.** *tr./intr.* **1.** *sich mit Sätzen sprachlich äußern* Er redet viel Unsinn/wenig Vernünftiges., Es ist viel davon geredet worden, aber geschehen ist nichts., viel/wie ein Wasserfall/nur wenig reden, Rede bitte etwas deutlicher! **2.** *mündlich Gedanken austauschen* Was habt ihr miteinander geredet?, Wir haben dies und das miteinander geredet., über ein Thema (stundenlang) miteinander reden, Sie reden und reden und kommen zu keinem Ergebnis., Lass uns darüber reden, damit es nicht zum Streit kommt., mit jemandem unter vier Augen reden, Reden wir von etwas anderem! **II.** *intr. eine Ansprache halten* vor großem Publikum reden, Jetzt redet gerade der Präsident., Der Professor redet heute über Wirtschaftspolitik. ■ **von sich reden machen**: *mit etwas, was man getan hat bekannt oder berühmt werden* **gut reden haben** (*umg.*): *leicht über die Probleme anderer urteilen können, weil man selbst nicht betroffen ist* Du hast gut reden, dir geht es ja besser!

Re·dens·art die <-, -en> *feststehende Redewendung* Das ist nur so eine Redensart., ein Wörterbuch der deutschen Redensarten

Re·de·schwall der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *erregte und wortreiche Äußerung* Darf ich deinen Redeschwall einmal unterbrechen?

Re·de·wei·se die <-, -n> *bestimmte sprachliche Ausdrucksweise* eine gebildete/gestelzte/gut verständliche Redeweise

Re·de·wen·dung die <-, -en> **1.** *Redensart* **2.** SPRACHWISS. *mehrere Wörter in einer relativ festen Verbindung, die eine nicht aus den einzelnen Wörtern erschließbare Bedeutung haben* Die Wörter „sich an die eigene Nase fassen" bilden eine Redewendung.

Re·de·zeit die <-, -en> *Zeit, die jmdm.* (*im Rahmen einer Diskussion*) *für seinen Redebeitrag zur Verfügung steht* sich an die Redezeit halten

re·di·gie·ren [redi'gi:rən] *franz. tr. für die Veröffentlichung oder Sendung vorbereiten* einen Beitrag/einen Text redigieren

red·lich *Adj.* (*geh.*) **1.** *ehrlich; aufrichtig* ein redlicher Mensch, redliche Absichten haben **2.** *ernsthaft* sich redlich bemühen/anstrengen

Red·ner, Red·ne·rin der <-s, -> *Person, die eine Rede hält* Der Redner tritt ans Rednerpult/hält inne/ räuspert sich/reißt sein Publikum mit, ein glänzender/der geborene/ ein miserabler Redner sein, Er ist kein (besonders guter) Redner.

Red·ner·büh·ne die <-, -n> *Bühne, auf der eine Rede gehalten wird* auf die Rednerbühne treten

Re·dou·te die [re'du:tə] *franz.* <-, -n> **1.** (*österr.*) *Maskenball* **2.** GESCH. *Teil einer Festung*

red·se·lig *Adj. mit der Neigung, gern und viel zu reden* ein redseliger junger Mann, Du bist ja nicht besonders redselig heute!

Red·se·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Neigung, gern und viel zu reden*

Re·duk·ti·on die [reduk'ʦjo:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Verminderung* eine Reduktion der Kosten

re·dun·dant *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *als Information überflüssig* redundante Information, redundante Stellen im Text streichen

Re·dun·danz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas als Information überflüssig ist* die Redundanz einer Information **2.** *überflüssige Information* auf Redundanzen verzichten

re·du·zie·ren *lat.* (*geh.*) **I.** *tr. verringern* den Umfang/den Preis/die Aufenthaltsdauer reduzieren, den Preis um einen bestimmten Betrag reduzieren **II.** *refl. sich verringern* Die Zahl der Teilnehmer hat sich auf die Hälfte reduziert., Der Preis hat sich reduziert.

Ree·de die <-, -n> SEEW. *Ankerplatz von Schiffen in Hafennähe* auf Reede liegen

Ree·der, Ree·de·rin der <-s, -> SEEW. *Person, die Schiffe besitzt und damit Güter oder Personen befördert*

Ree·de·rei die <-, -en> SEEW. *Unternehmen, das mit Schiffen Güter oder Personen befördert* bei einer Reederei arbeiten

re·ell *franz. Adj.* **1.** *solide; anständig* reelle Preise, ein reelles Geschäft **2.** (*keine Steigerung*) (↔ *fiktiv*) *wirklich vorhanden* eine reelle Chance zum Sieg haben, sich mit reellen Dingen beschäftigen, nicht mit gedachten, die Lage reell einschätzen

Reet das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*norddt.*) *Schilfgras* ein Dach mit Reet decken

Reet·dach das <-(e)s, Reetdächer> (*norddt.*) *mit Reet gedecktes Dach*

reet·ge·deckt <-, -> *Adj.*

Re·ex·port der [re:ʔɛks'pɔrt] *lat.* <-(e)s, -e> WIRTSCH. *erneute Ausfuhr importierter Ware*

Re·fek·to·ri·um das *lat.* <-s, Refektorien> *Speisesaal in einem Kloster*

Re·fe·rat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *mündlicher Vortrag einer Ausarbeitung* im Seminar ein Referat (über Schiller) halten, ein Referat ausarbeiten **2.** AMTSSPR. *Abteilung einer Behörde mit bestimmten Aufgaben* das Referat für osteuropäische Angelegenheiten leiten

Re·fe·ree der [refə'ri:] *engl.* <-s, -s> (*österr. schweiz.*) *Schiedsrichter*

Re·fe·ren·dar, Re·fe·ren·da·rin der *lat.* <-s, -e> *Person, die in einem Beruf* (*mit Anwartschaft auf den höheren Beamtendienst*) *im Anschluss an ein Studium eine praktische Ausbildung macht* als Referendar an einer Schule/einem Gericht arbeiten

Re·fe·ren·dum das *lat.* <-s, Referenden/Referenda> POL. *Volksentscheid* etwas durch ein Referendum entscheiden, ein Referendum abhalten

Re·fe·rent, Re·fe·ren·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** *Person, die ein Referat*[1] *hält* der Referentin im Anschluss Fragen stellen **2.** AMTSSPR. *Leiter eines Referats*[2] der Referent für Jugendfragen

Re·fe·renz die *franz.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *meist positive Beurteilung einer Person oder ihrer Arbeit* jemanden um eine Referenz bitten, gute Referenzen haben **2.** *Person, die über eine andere und deren Arbeit Auskunft geben kann* jemanden als Referenz angeben

re·fe·rie·ren *franz.* (*geh.*) **I.** *tr. inhaltlich zusammenfassen und dabei kritisch beurteilen* den Inhalt des Artikels kurz referieren, die neuesten Forschungsergebnisse referieren **II.** *intr. ein Referat*[1] *halten* über ein Thema referieren

re·flek·tie·ren *lat.* **I.** *tr./intr.* PHYS. *zurückwerfen* Die Fensterscheibe/Der Spiegel reflektiert das Licht., Der Spiegel/Die Wasseroberfläche reflektiert stark., reflektierte Strahlen/Wellen, stark reflektierende Oberflächen **II.** *tr.* (*geh.*) *überdenken* seine Lage kritisch reflektieren

Re·flex der *franz.* <-es, -e> **1.** *Schein von zurückgeworfenem Licht* Das Licht bildet glitzernde Reflexe auf der Wasseroberfläche. **2.** MED. *Ansprechen auf einen Nervenreiz* angeborene Reflexe, einen Reflex auslösen, seine Reflexe unter Kontrolle halten

Re·flex·be·we·gung die <-, -en> *ohne Nachdenken schnell ausgeführte Bewegung* Unwillkürlich kam es zu einer Reflexbewegung.

Re·fle·xi·on die *lat.* <-, -en> **1.** PHYS. *das Zurückwerfen von Wellen* die Reflexion des Lichtes **2.** (*geh.*) *das Überdenken* philosophische Reflexionen über etwas anstellen

re·fle·xiv *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *rückbezüglich* reflexive Verben

R

Re·f·le·xiv·pro·no·men das <-s, Reflexivpronomina> SPRACHWISS. *rückbezügliches Fürwort*

Re·form die *franz.* <-, -en> *geordnete Veränderung des Vorhandenen ohne vollständigen Bruch mit Vergangenem* eine Reform des Rentensystems/des Bildungswesens

Re·for·ma·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *religiöse Erneuerungsbewegung der Kirche im 16. Jahrhundert unter Martin Luther* in der Zeit der Reformation

Re·for·ma·ti·ons·tag der <-es> (*kein Plur.*) *evangelisches Fest am 31. Oktober zum Gedenken an den Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg durch Martin Luther im Jahre 1517, der als Beginn der Reformation gilt*

re·form·be·dürf·tig <-, -> *Adj. in einem Zustand, der Reformen nötig erscheinen lässt*

re·form·freu·dig *Adj. zu Reformen neigend* eine reformfreudige Regierung

Re·form·haus das <-(e)s, Reformhäuser> *Geschäft, in dem der Gesundheit förderliche Nahrungsmittel und Produkte verkauft werden*

re·for·mie·ren *lat. tr. Reformen durchführen* das Schulwesen reformieren

Re·f·rain der [rə'frɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *Kehrreim* (*eines Liedes*) den Refrain eines Liedes mitsingen

Re·fu·gi·um das *lat.* <-s, Refugien> (*geh.*) *Zufluchtsort* In der großen Wohnung hat jeder sein eigenes Refugium., Das Seengebiet ist ein Refugium für Störche.

Re·gal das <-s, -e> *Gestell zur Aufbewahrung von Dingen* ein Regal für Bücher/Gläser/Spielzeug

Re·gat·ta die *ital.* <-, Regatten> SPORT *Wettfahrt für Boote*

re·ge <reger, am regsten> *Adj.* **1.** *lebhaft; betriebsam* Auf den Straßen herrscht reger Verkehr/Betrieb., regen Anteil an etwas nehmen, auf eine rege Beteiligung hoffen, eine rege Vorstellungskraft haben **2.** (*geistig*) *beweglich; aktiv* eine rege Schülerin, geistig noch sehr rege sein

Re·gel die <-, -n> **1.** *Vorschrift* Regeln einhalten/verletzen/beachten/missachten, für etwas Regeln aufstellen, die Regeln im Straßenverkehr/beim Handball/beim Schach kennen **2.** (*kein Plur.*) *das allgemein Übliche* etwas zur Regel werden lassen, In der Regel ist hier sonntags geschlossen., Das ist für mich eine feste Regel. **3.** *Monatsblutung bei Frauen* Die Regel bleibt aus., die letzte/nächste Regel, Sie hat ihre Regel.

Re·gel·ar·beits·zeit die <-, -en> *die vereinbarte regelmäßige Arbeitszeit* eine wöchentliche Regelarbeitszeit von ... Stunden

Re·gel·blu·tung die <-, -en> (≈ *Menstruation*) *Monatsblutung bei Frauen*

Re·gel·fall der <-(e)s, Regelfälle> (*meist Sing.*) *das Normale* im Regelfall, Das ist nicht der Regelfall.

re·gel·los <-, -> *Adj. ohne erkennbare Ordnung oder Regeln* völlig regellos auftretende Ereignisse, Es herrscht ein regelloses Durcheinander.

re·gel·mä·ßig <-, -> *Adj.* **1.** *in festen Abständen* (*wiederkehrend*) eine regelmäßige Veranstaltung, regelmäßig stattfinden, auf regelmäßiges Essen achten, ein regelmäßiges Muster **2.** SPRACHWISS. *einem bestimmten Muster folgend* regelmäßige Verben, eine regelmäßige Konjugation/Deklination **3.** (*umg.*) *immer wieder* An dieser Stelle mache ich regelmäßig einen Fehler., Er kommt regelmäßig zu spät!

Re·gel·mä·ßig·keit die <-, -en> (*Plur. selten*) *Eigenschaft, die regelmäßig wiederkehrt* sich mit großer Regelmäßigkeit verspäten, die Regelmäßigkeit der Anordnung

re·geln <regelst, regelt, hat geregelt> *tr.* **1.** *durch Regeln oder Anweisungen ordnen* den Verkehr regeln, den Zugang zu bestimmten Studienfächern regeln, etwas durch Gesetze regeln **2.** TECHN. *einstellen* die Heizung/die Einstellung eines Gerätes regeln, ein Ventil/ein Hebel zum Regeln der Luftzufuhr **3.** *klären oder in Ordnung bringen* Das können wir unter uns regeln., Wie wollen wir die Angelegenheit regeln?

re·gel·recht <-, -> *Adj.* (*umg.*) *wirklich; tatsächlich* Seine Kritik war nicht scharf, sie war regelrecht vernichtend.

Re·gel·schmer·zen *Plur.* MED. *Schmerzen bei der Regelblutung*

Re·ge·lung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *der Vorgang des Regelns* die Regelung des Verkehrs, die Regelung der Luftzufuhr, die Regelung einer Angelegenheit **2.** *Vorschrift* Wir haben folgende Regelung getroffen ..., Diese Regelungen gelten bis auf weiteres.

Re·gel·werk das <-(e)s, -e> *Gesamtheit der*

Regeln zu einem Sachbereich Das Regelwerk macht zu solch einem Fall keine Angaben.

re·gel·wid·rig <-, -> *Adj. gegen eine Regel verstoßend* sich regelwidrig verhalten, Das war ein klares Foul, absolut regelwidrig gespielt!

Re·gen der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Niederschlag von Wassertropfen* Der Wetterbericht meldet Regen., Der Regen prasselt auf das Dach/klatscht gegen die Fensterscheiben/ wird stärker/ lässt langsam nach. **2.** *etwas, was in der Form vieler einzelner Teile niedergeht* Ein Regen von Konfetti ging auf die Zuschauer nieder., ein Regen von Geschenken/guten Wünschen ■ **jemanden im Regen stehen lassen** (*umg.*): *jmdn. in einer schwierigen Lage ohne Unterstützung lassen* **ein warmer Regen** (*umg.*): *unerwartetes Geld, das einem aus einer gegenwärtigen schwierigen Lage hilft* Der Gewinn war ein warmer Regen für seinen durch den Urlaub strapazierten Geldbeutel.

re·gen **I.** *tr. ein wenig bewegen* den Arm/das Bein nicht mehr regen können **II.** *refl.* **1.** *sich ein wenig bewegen* Ich kann mich kaum noch regen. **2.** *sich bemerkbar machen* In mir regte sich Widerstand/Widerwillen/ der Wunsch zu essen., Wenn du auch etwas haben willst, musst du dich schon selbst regen!

re·gen·arm *Adj. mit wenig Regen* die regenarmen Landstriche an der Ostküste

Re·gen·bo·gen der <-s, Regenbögen> *Naturerscheinung, bei der Sonnenlicht an Regentropfen in seine Spektralfarben zerlegt wird und sich am Himmel als farbiger Bogen zeigt* Am Himmel stand ein großer Regenbogen.

Re·gen·bo·gen·haut die <-, Regenbogenhäute> (≈ *Iris*) *der farbige Teil des Auges rund um die Pupille*

Re·ge·ne·ra·ti·on die [regenera'tsi̯o:n] *franz.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Erneuerung; Wiederherstellung* Nach der langen Krankheit braucht sie noch ein paar Tage zur Regeneration. **2.** BIOL. *das erneute Wachsen* die Regeneration von zerstörtem/abgestorbenem Gewebe **3.** TECHN. *erneute Nutzbarmachung von Verbrauchtem* die Regeneration von Motorenöl

re·ge·ne·ra·tiv *franz.* <-, -> *Adj. die Regeneration*[2] [3]*betreffend* regenerative Energiequellen

re·ge·ne·rie·ren *franz.* **I.** *tr.* **1.** (*geh.*) *neue Kraft geben* der Urlaub hat mich/meine Gesundheit/meine Kräfte regeneriert **2.** TECHN. *erneut nutzbar machen* Getriebeöl regenerieren **II.** *refl.* **1.** (*geh.*) *sich erholen* sich im Urlaub vollständig regenerieren **2.** BIOL. *nachwachsen* Das Gewebe hat sich wieder regeneriert., Organe regenerieren sich nicht.

Re·gen·ge·biet das <-(e)s, -e> METEOR. *ausgeprägtes Tiefdruckgebiet, das viele Wolken und ergiebigen Regen mit sich bringt* Zum Wochenende überquert ein Regengebiet den Vorhersagebereich.

Re·gen·man·tel der <-s, Regenmäntel> *wetterfester Übermantel zum Schutz vor Regen*

re·gen·reich *Adj. mit viel Regen* die regenreichen Landstriche an der Westküste, Die kommenden Tage werden sehr regenreich.

Re·gen·rin·ne die <-, -n> *Rinne zur Ableitung von Regenwasser* eine Regenrinne am Dach

Re·gen·schau·er der <-s, -> *kurzer, heftiger Regen* Es muss mit Regenschauern und kräftigen Windböen gerechnet werden.

Re·gen·schirm der <-(e)s, -e> *Schirm zum Schutz vor Regen* den Regenschirm aufspannen/zuklappen/im Zugabteil vergessen

Re·gent, Re·gen·tin der *lat.* <-en, -en> *König(in), Kaiser(in) oder Fürst(in), der(die) gerade regiert* Münzen mit dem Bildnis der Regentin, der Sommersitz des Regenten

Re·gen·tag der <-(e)s, -e> *Tag mit lang anhaltendem Regen* ein trüber, verhangener Regentag im November

Re·gen·trop·fen der <-s, -> Die Regentropfen trommeln auf das Dach.

Re·gent·schaft die <-, -en> *Herrschaft* die Regentschaft übernehmen, Das Schloss wurde während der Regentschaft Augusts des Starken gebaut.

Re·gen·wald der <-(e)s, Regenwälder> *tropischer Urwald* die Abholzung/der Schutz des Regenwaldes

Re·gen·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) das Regenwasser in einer Tonne sammeln

Re·gen·wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) Morgen gibt es Regenwetter., Soll denn das Regenwetter nie aufhören?

Re·gen·wol·ke die <-, -n> Dunkle Regenwol-

R

ken türmen sich am Himmel.

Re·gen·wurm der <-(e)s, Regenwürmer> *ein Wurm, der in der Erde lebt und bei Regen an die Oberfläche kriecht* Die Regenwürmer lockern den Boden auf.

Re·gen·zeit <-, -en> *in tropischen Klimazonen die regenreiche Jahreszeit*

Reg·gae der ['rɛgeɪ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ursprünglich aus Jamaika stammender Musikstil* der Reggae des unvergessenen Bob Marley

Re·gie die [re'ʒi:] *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Anleitung* unter der Regie des Seminarleiters/des Skilehrers/des Ausbilders Übungen machen **2.** THEAT. FILM *künstlerische Leitung* Unter der Regie von ... wurde ein neuer Film gedreht/ein neues Stück inszeniert. ■ **etwas in eigener Regie machen** (*umg.*): *etwas ohne fremde Hilfe und in eigener Verantwortung machen*

re·gie·ren *tr./intr.* **1.** *politisch herrschen* Der König regierte das Land., gerecht regieren, In diesem Land/dieses Land regiert eine Militärjunta., Gegenwärtig regiert eine Koalition aus zwei Parteien. **2.** (*übertr.*) *beherrschend sein* Heute regiert der Karneval die Stadt., Am Rosenmontag regiert am Rhein der Karneval., Zu jener Zeit regierten Hunger und Armut im Land. **3.** SPRACHWISS. (*einen bestimmten Fall*) *verlangen* den dritten Fall regieren ◆ *Großschreibung→R 3.17* der Regierende Bürgermeister

Re·gie·rung die *lat.* <-, -en> **1.** *das Gremium, das ein Land regiert und alle Personen, die ihm angehören* eine neue Regierung wählen, die alte Regierung abwählen/ablösen, im Namen der Regierung handeln, ein Mitglied der Regierung, ein Beschluss der Regierung **2.** (*kein Plur.*) *das Regieren* jemanden an die Regierung bringen, die Regierung antreten/übernehmen, unter der Regierung von ...

Re·gie·rungs·an·tritt der <-(e)s, -e> *Übernahme einer Regierung* Bei seinem Regierungsantritt hielt der neu gewählte Ministerpräsident eine programmatische Rede.

Re·gie·rungs·be·tei·li·gung die <-, -en> *Beteiligung einer einzelnen politischen Partei an der Regierung*

Re·gie·rungs·bil·dung die <-, -en> *das Zusammenstellen einer Regierung* den Wahlsieger mit der Regierungsbildung beauftragen

Re·gie·rungs·chef, Re·gie·rungs·che·fin der <-s, -s> (*umg.*) *Person, die einer Regierung vorsteht*

Re·gie·rungs·er·klä·rung die <-, -en> *eine offizielle Erklärung zur Erläuterung des Standpunktes der Regierung in einer bestimmten Frage* eine Regierungserklärung zur Außenpolitik abgeben

Re·gie·rungs·ge·schäf·te *Plur. Amtsgeschäfte einer Regierung* die Regierungsgeschäfte führen, wärend der Regierungschef abwesend ist

Re·gie·rungs·ko·a·li·ti·on die <-, -en> *Bündnis mehrerer Parteien, um eine gemeinsame Regierung zu stellen*

Re·gie·rungs·krei·se <-> *Plur. die zu einer Regierung gehörenden oder bei ihr beschäftigten Personen* wie aus Regierungskreisen verlautet, ...

Re·gie·rungs·mit·glied das <-(e)s, -er>

Re·gie·rungs·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) die offizielle Regierungspolitik

Re·gie·rungs·spre·cher, Re·gie·rungs·spre·che·rin der <-s, -> *Person, die im Auftrag der Regierung offizielle Erklärungen zur Regierungspolitik gegenüber der Presse/Öffentlichkeit abgibt*

Re·gie·rungs·um·bil·dung die <-, -en> *die Umbildung einer Regierung* eine Regierungsumbildung vornehmen

Re·gie·rungs·wech·sel der <-s, -e> *der Abtritt einer alten und Antritt einer neuen Regierung* In Italien hat ein Regierungswechsel stattgefunden.

Re·gie·rungs·zeit die <-, -en> *die Zeit, die eine Regierung oder ein Regierungschef im Amt ist* die Regierungszeit Konrad Adenauers

Re·gime das [re'ʒi:m] *franz.* <-s, -(s)> (*abwert.*) *diktatorische, undemokratische Regierung(sform)* ein totalitäres Regime

Re·gi·ment das *lat.* <-(e)s, -e/-er> **1.** (*Plur.* <-e>) *Herrschaft; Führung* ein strenges Regiment führen, unter dem Regiment von ... stehen **2.** (*Plur.* <-er>) MILIT. *Truppeneinheit* ein Regiment führen, bei einem Regiment dienen

Re·gi·on die *lat.* <-, -en> *Land(esgebiet)* die Region Südbaden/Schleswig-Holstein, Aus welcher Region kommen Sie?

re·gi·o·nal *lat.* <-, -> *Adj. ein bestimmtes*

Land(esgebiet) betreffend, aus ihm stammend regionale Unterschiede in Europa, Das wird regional unterschiedlich gehandhabt., Schwarzwälder Schinken ist eine regionale Spezialität.

Re·gis·seur, Re·gis·seu·rin der [reʒɪ'sø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> FILM THEAT. *verantwortlicher künstlerischer Leiter einer Film- oder Theaterproduktion*

Re·gi̲s·ter das *lat.* <-s, -> **1.** *(alphabetisch) geordnete Liste mit Stichwörtern zu in einem Buch behandelten Themen* einen Begriff im Register nachschlagen **2.** *amtliches Verzeichnis* das Register der Geburten/der Sterbefälle in einer Gemeinde, ein Register führen, ein langes Register von Vorstrafen **3.** MUS. *eine Gruppe von Tasten oder Pfeifen, die einen bestimmten Klang erzeugen* die Register einer Orgel, ein Register ziehen ■ **alle Register (seines Könnens) ziehen:** *alle seine Fähigkeiten zeigen oder einsetzen*

Re·gis·t·ra·tu̲r die <-, -en> AMTSSPR. *Büro, in dem Urkunden und Akten einer Behörde aufbewahrt werden* in der Registratur arbeiten

re·gis·t·rie̲·ren *lat. tr.* **1.** *offiziell verzeichnen* etwas in den Akten registrieren, sich als Teilnehmer eines Wettkampfes registrieren lassen **2.** *bemerken* Sie hatte seine Ankunft nicht registriert., Das hatte ich einfach nicht registriert. **3.** TECHN. *aufzeichnen; messen* die geringste Schwankung der Spannung/leise Töne registrieren, Temperaturschwankungen genau registrieren

Re·gis·t·rie̲r·kas·se die <-, -n> *automatisch rechnende Kasse* die Registrierkassen am Ausgang des Supermarktes

Reg·le·ment das [reglə'mã] *franz.* <-s, -s/-e> *Gesamtheit aller Vorschriften in einem Bereich* ein strenges Reglement, Das Reglement besagt in solch einem Fall ...

reg·le·men·tie̲·ren *franz. tr. (geh. abwert.) durch strenge Vorschriften regeln* das Studium zu reglementieren versuchen

Re̲g·ler der <-s, -> TECHN. *Vorrichtung, mit der man etwas einstellen kann* den Regler (bis zum Anschlag) nach rechts drehen

re̲g·los <-, -> *Adj. ohne sich zu bewegen* Da lag ein regloser Körper auf dem Boden., völlig reglos dastehen

re̲g·nen **I.** *unpers.* **1.** *als Niederschlag von Wasser vom Himmel fallen* Es regnet in Strömen/heftig/nur noch leicht/schon wieder/den ganzen Tag/jetzt schon seit drei Tagen. **2.** *in Form vieler Teile herunterfallen* Es regnet Konfetti auf die Zuschauer. **II.** *intr. in großen Mengen herunterfallen* Die Blütenblätter regnen vom Baum.

re̲g·ne·risch <-, -> *Adj. mit der Neigung zu häufigem Regen* regnerisches Wetter, drei überwiegend regnerische Urlaubswochen

Re·gre̲ss der *lat.* <-es, -e> RECHTSW. WIRTSCH. *Ersatzanspruch* jemanden in Regress nehmen, Regress (von jemandem) fordern

Re·gre̲ss·an·spruch der <-(e)s, Regressansprüche> RECHTSW. *Anspruch auf einen Regress* keinen Regressanspruch haben

re·gre̲ss·pflich·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *zum Regress verpflichtet*

re·gu·lä̲r *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *dem üblichen Verfahren oder Reglement entsprechend* Das ist bei diesen Wetterbedingungen kein reguläres Rennen/Spiel mehr!, ein reguläres Gerichtsverfahren **2.** *normal* den regulären Zug, keinen Sonderzug nehmen, Erwachsene bezahlen den regulären Preis.

re·gu·lie̲·ren *lat.* **I.** *tr.* **1.** TECHN. *einstellen* Die Lautstärke kann man nur noch per Fernbedienung regulieren. **2.** AMTSSPR. *wieder gutmachen* einen Schaden regulieren, Das wird von meiner Versicherung reguliert. **3.** *lenken* einen Flusslauf/den Verkehr regulieren **II.** *refl. sich regeln* Hoffen Sie nicht darauf, dass sich das Problem/Ihr Übergewicht von selbst reguliert.

Re·gu·lie̲·rung die <-, -en> *das Regulieren*[1] [2] [3] die Regulierung der Temperatur, die Regulierung eines Schadens, die Regulierung des Verkehrs

Re̲·gung die <-, -en> *(geh.)* **1.** *sachte Bewegung* ohne jede Regung **2.** *zarte Gefühlsempfindung* jemandem seine geheimsten Regungen offenbaren

re̲·gungs·los <-, -> *Adj. (geh.) ohne jegliche Bewegung* regungslos verharren

Re̲h das <-(e)s, -e> *ein mittelgroßes Wildtier mit rotbraunem Fell* scheu wie ein Reh, in der Morgendämmerung Rehe beobachten

Re·ha·bi·li·ta·ti·o̲n die *lat.* <-, -en> **1.** MED. *Prozess der Wiedereingliederung von geistig oder körperlich Behinderten* Maßnahmen zur Rehabilitation **2.** *die Wiederherstellung des öffentlichen Ansehens einer Per-*

R

son/Sache die Rehabilitation politisch Verfolgter, die Rehabilitation des Ansehens einer Firma

re·ha·bi·li·tie·ren *lat. tr.* **1.** MED. *wieder eingliedern* einen Behinderten/Infarktpatienten rehabilitieren **2.** *das öffentliche Ansehen einer Person oder Sache wieder herstellen* einen Politiker rehabilitieren, Er hat sich durch sein faires Verhalten wieder rehabilitiert.

Re·ha·bi·li·tie·rung die *lat.* <-, -en> **1.** MED. *Wiedereingliederung eines geistig oder körperlich Behinderten* **2.** *Wiederherstellung des öffentlichen Ansehens einer Person oder Sache*

Reh·bock der <-(e)s, Rehböcke> *männliches Reh*

Reh·bra·ten der <-s, -> KOCH. *Braten(fleisch) vom Reh*

Rei·bach ■ **bei etwas (einen) Reibach machen** (*umg. abwert.*): *einen sehr hohen Gewinn bei etwas erzielen*

Rei·be die <-, -n> *Küchengerät zum Reiben von Gemüse, Obst oder Käse*

rei·ben <reibst, rieb, hat gerieben> **I.** *tr.* **1.** *über etwas unter Ausübung von Druck mehrmals hin- und herfahren* (sich) die Hände/die Augen reiben, das Besteck blank reiben, Die Katze reibt ihren Kopf an meinen Beinen. **2.** *kräftig wischend bearbeiten* die Schuhe sauber reiben, die Haare trocken reiben, den Fleck aus der Jacke reiben **3.** *mit Hilfe einer Reibe zerkleinern* die Möhren reiben **II.** *intr. eine Oberfläche berühren und sich (gegen Widerstand) bewegen* die Schuhe reiben (am Fuß), der Stuhl reibt an der Wand, Das Rad reibt am Schutzblech., die beiden Teile reiben aneinander **III.** *refl. mit jmdm. ständig in Streit geraten* sich mit seinen Eltern/seiner Umwelt reiben

Rei·be·rei die <-, -en> (*meist Plur.*) (*umg. abwert.*) *Streit* Ständig kam es zwischen ihnen zu Reibereien.

Rei·bung die <-, -en> PHYS. *der Widerstand, der bei der Bewegung zweier sich berührender Gegenstände auftritt* Durch Reibung entstehen Energieverluste.

rei·bungs·los <-, -> *Adj. ohne Probleme oder Hemmnisse* einen reibungslosen Ablauf gewährleisten, nahezu reibungslos ablaufen

Reich das <-(e)s, -e> **1.** (*hist.*) *Herrschaftsbereich eines absoluten Herrschers* Der König empfing Fürsten aus allen Teilen seines Reiches. **2.** (*umg.*) *persönlicher Bereich, wo man ungestört ist* Hier haben die Kinder ihr kleines Reich. **3.** *Bereich der wirklichen oder der Gedankenwelt* das Reich der Wissenschaft/der Märchen und Sagen/der Fantasie ■ **das Dritte Reich** GESCH.: *Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus* **das Reich der Mitte**: *China* ◆ *Großschreibung→R 3.17, R 3.19* das Dritte Reich, das Römische Reich

reich *Adj.* **1.** *im Besitz materieller Reichtümer* Dann bist du ja jetzt ein reicher Mann., in einem Viertel der Reichen wohnen **2.** *mit viel Aufwand* ein reich verziertes Kleid, ein reich gedeckter Tisch, ein reich geschmückter Altar **3.** *so, dass es viel von etwas gibt* Unser Restaurant bietet eine reiche Auswahl an regionalen Spezialitäten., reiche Beute machen, Die Fischer brachten einen reichen Fang heim. ■ **reich an etwas sein**: *viel von etwas haben* reich an Erfahrungen/Bodenschätzen sein ◆ *Großschreibung→R 3.7* eine Botschaft für Arm und Reich vermitteln; *Getrenntschreibung→R 4.3* reich geschmückter Tisch, reich verzierte Fassaden

rei·chen **I.** *tr.* (*geh.*) *geben* Reichst du mir mal bitte das Salz/die Butter? **II.** *intr.* **1.** *genügen* Reicht das Geld noch für die Straßenbahn?, Das reicht aber nicht!, Langsam reicht's mir!, Der Stoff reicht nicht für einen Mantel. **2.** *sich erstrecken* Unser Grundstück reicht bis an den Fluss., Der Faden reicht (nicht) um das Paket., Er reicht mir nur bis zur Schulter. **3.** *erreichen (können)* Ich reiche mit der Hand nicht bis ganz unter den Schrank.

reich·hal·tig *Adj. so, dass es viel von etwas gibt* ein reichhaltiges Mahl, ein reichhaltiges Angebot

reich·lich **I.** *Adj.* **1.** *mehr als ausreichend* sich eine reichliche Portion genehmigen **2.** *weit* Die Hose ist etwas reichlich., die Schuhe für ein Kind etwas reichlicher kaufen **3.** *etwas mehr als* eine reichliche Stunde benötigen, ein reichlicher halber Liter Milch **II.** *Adv. sehr; ziemlich* Es ist aber reichlich spät geworden.

Reich·tum der <-s, Reichtümer> **1.** (*kein Plur.*) *der Besitz vieler materieller Güter*

Macht Reichtum glücklich?, in unermesslichem Reichtum leben **2.** (*nur Plur.*) *die Werte, die einen Reichtum ausmachen* Reichtümer anhäufen, die Reichtümer der Erde **3.** (*kein Plur.*) *eine große Menge* der Reichtum der Flora und Fauna im tropischen Regenwald, der Reichtum des Landes an Bodenschätzen

Reich·wei·te die <-, -n> **1.** *die größtmögliche Entfernung, die etwas erreichen kann* in Reichweite seines Armes, Raketen mit einer Reichweite von vielen tausend Kilometern, die Reichweite eines Senders, Das Auto hat eine Reichweite von 800 Kilometern mit einer Tankfüllung. **2.** (*übertr.*) *die Bedeutung; Tragweite* die Reichweite einer Entscheidung

Reif[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ablagerung in Form von feinen Eiskristallen* Über Nacht ist Reif gefallen., Reif bedeckt die Bäume und Wiesen.

Reif[2] der <-(e)s, -e> *ein großer Schmuckring* ein Reif für den Arm/den Hals, einen Reif um die Stirn tragen

reif *Adj.* **1.** *so dass man es verzehren oder verwerten kann* reifes Obst, Die Kirschen werden reif., Das Getreide ist reif., reifer Käse/Wein **2.** *geschlechtsreif* Mädchen sind früher reif als Jungen. **3.** *charakterlich weit entwickelt* eine reife Persönlichkeit, Für sein Alter ist er schon sehr reif. **4.** *vollendet* eine reife Leistung des Künstlers **5.** (*keine Steigerung*) *fortgeschritten genug* Die Zeit ist reif für neue Ideen. ■ **im reiferen Alter** (*geh. verhüll.*): *nicht mehr jung*

Rei·fe die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas/jmd. reif*[1 2 3] *ist*

Rei·fen der <-s, -> *aus Gummi bestehender äußerer Teil eines Rades* einen Reifen aufpumpen/auswechseln/flicken

rei·fen <reifst, reifte, ist gereift> *intr.* **1.** *reif*[1] *werden* Das Obst/Das Getreide reift., Der Wein reift in den Fässern. **2.** *sich entwickeln* Sie ist seit dem vergangenen Jahr gereift, eine gereifte Persönlichkeit, Die Entscheidung ist allmählich in uns gereift.

Rei·fen·druck der <-(e)s, Reifendrücke> TECHN. *Luftdruck in einem Reifen* verschiedene Reifendrücke auf den Vorder- und Hinterrädern

Rei·fen·pan·ne die <-, -n> (*umg.*) *ein defekter Reifen*

Rei·fen·wech·sel der <-s, -> *der Wechsel eines Reifens* einen Reifenwechsel durchführen

Rei·fe·prü·fung die <-, -en> (*veralt.*) *Abitur*

Rei·fe·zeug·nis das <-ses, -se> (*veralt.*) *Abiturzeugnis*

r[illegible]ch *Adj. sorgfältig* sich etwas reiflich überlegen, nach reiflicher Prüfung des Sachverhalts

Rei·gen der <-s, -> (*geh.*) *ein Tanz im Kreis mit Gesang* einen Reigen tanzen

Rei·he die <-, -n> **1.** *Anordnung von Personen oder Dingen entlang einer Linie* sich in einer Reihe anstellen, eine lange Reihe von Menschen, Die Häuser stehen in einer Reihe., Die Pflanzen werden in Reihen gesät., im Theater in der ersten Reihe sitzen **2.** *Serie* Die Reihe der Einbrüche/Morde/Unfälle reißt nicht ab. **3.** *Gruppe von Personen* jemanden in seine Reihen aufnehmen, einen Verräter in den eigenen Reihen haben **4.** *eine größere Menge* Eine ganze Reihe Besucher ist schon eingetroffen., Eine Reihe alter Bücher kann ausgesondert werden. **5.** *geregelte Abfolge* Immer der Reihe nach!, jemanden außer der Reihe bedienen, Jetzt sind Sie an der Reihe! ■ **aus der Reihe tanzen** (*umg.*): *sich nicht an Regeln halten*

rei·hen **I.** *tr. als Reihe hintereinander anordnen* Perlen auf eine Schnur reihen **II.** *refl.* (*geh.*) *eine Reihe bilden* Bild reiht sich an Bild.

Rei·hen·fol·ge die <-, -n> *eine irgendwie geregelte Abfolge von etwas* etwas in einer numerischen/alphabetischen Reihenfolge ordnen, die Patienten in der Reihenfolge ihrer Anmeldung ins Behandlungszimmer bitten

Rei·hen·haus das <-es, Reihenhäuser> *Einfamilienhaus, das mit anderen des gleichen Typs Wand an Wand gebaut ist*

rei·hen·wei·se *Adv.* **1.** *in Reihen* sich reihenweise aufstellen **2.** (*umg.*) *in Mengen* Die Leute erkrankten reihenweise an Grippe., Grundstücke reihenweise aufkaufen

Rei·her der <-s, -> *ein an Gewässern lebender, großer, schlanker Vogel mit langen Beinen, einem langen Hals und Schnabel*

rei·hern <reiherst, reiherte, hat gereihert> *intr.* (*vulg.*) *sich erbrechen*

reih·um *Adv. so, dass es von einem zum anderen oder nächsten geht* etwas reihum gehen lassen

Reim der <-(e)s, -e> **1.** *gleich klingende Endsilben von Wörtern* Kennst du einen Reim auf das Wort „Sonne"? **2.** *Vers in Form eines Reimes*[1] einen Reim auswendig kennen ■ **sich keinen Reim auf etwas machen können** (*umg.*): *sich etwas nicht erklären können*

rei·men **I.** *intr. Verse machen* Sie kann gut reimen. **II.** *refl. in den Endsilben gleich klingen* „Herz" reimt sich auf „Schmerz".

rein[1] *Adv.* (*umg.*) *s.* **herein, hinein**

rein[2] *Adj.* **1.** *sauber; nicht schmutzig* reine Wäsche, Das Waschmittel kann Ihre Wäsche ganz rein waschen., das Zimmer rein halten/machen **2.** (*keine Steigerung*) *pur; unverfälscht* ein Pullover aus reiner Wolle, ein rein wollener Pullover, ein rein seidenes Hemd, Es war kein Vergnügen, sondern die reine Qual., Das ist die reine Wahrheit., Das war reiner Zufall. **3.** *klar; ungetrübt* eine akzentfreie, reine Aussprache, ein Himmel von reinem Blau, ein Instrument/eine Stimme mit einem reinen Klang **4.** (*moralisch*) *unschuldig* eine reine Seele, die reine Jungfrau Maria, ein reines Herz/Gewissen haben ■ **reinen Tisch machen** (*umg.*): *vorhandene Streitigkeiten oder Unklarheiten beseitigen* **sich reinwaschen**: *seine Unschuld beweisen* **mit jemandem/etwas ins Reine kommen**: *eine Angelegenheit* (*mit jmdm.*) *klären* mit seiner Vergangenheit ins Reine kommen ◆ *Großschreibung→R 3.3, R 3.4, R 3.7* mit jemandem ins Reine kommen, einen Text ins Reine schreiben; *Getrenntschreibung→R 4.2* die Wäsche mit einem Waschmittel rein/reiner waschen; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.5* ein rein wollener/reinwollener Pullover, eine rein seidene/reinseidene Bluse, ein rein goldener/reingoldener Ring, eine rein silberne/reinsilberne Kette *siehe auch* **reinseiden, reinwaschen, reinwollen**

Rei·ne·clau·de die [rɛ:nə'klo:də] *franz. s.* **Reneklode**

Rei·ne·ma·che·frau die <-, -en> *Frau, die beruflich für andere Wohnungen oder Büros säubert*

Rei·ne·ma·chen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das Säubern* (*einer Wohnung*) ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4*

Rein·er·lös der <-es, -e> WIRTSCH. *der Erlös unter Abzug der aufgewendeten Kosten* der Reinerlös aus den eingenommenen Geldern wurde gespendet

Rei·nẹt·te/Re·nẹt·te die [rɛ'nɛtə] *franz.* <-, -n> *eine Apfelsorte*

Rein·fall der <-(e)s, Reinfälle> (*umg. abwert.*) *etwas, das wider Erwarten einen schlechten Verlauf genommen hat* Wie war deine Einladung/der Film/das Konzert? Ein Reinfall!, Das Geschäft war ein Reinfall, wir haben nur draufzahlen müssen!

rein·fal·len <fällst rein, fiel rein, ist reingefallen> *intr.* (*umg.*) **1.** *hineinfallen* Wo bist du denn reingefallen?, Er ist dort reingefallen, weil die Grube nicht abgesperrt war. **2.** *sich betrügen lassen s.* **hereinfallen**

Rein·ge·winn der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *der Gewinn unter Abzug der aufgewendeten Kosten*

Rein·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *Erhaltung eines sauberen Zustands* Reinhaltung der Luft

Rein·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Sauberkeit* Der Fußboden glänzte vor Reinheit. **2.** *Lauterkeit* die Reinheit des Gewissens

rein·hau·en *intr.* (*umg.*) *viel und genussvoll essen* Beim kalten Büfett haben sie richtig reingehauen.

rei·ni·gen *tr.* **1.** *sauber machen* den Fußboden/die Fenster reinigen **2.** *Textilien durch chemische Behandlung säubern* den Mantel reinigen lassen **3.** *von etwas frei machen* die Abgase von Rußpartikeln, den Tiegel von Fett reinigen

Rei·ni·gung die **1.** *das Reinigen*[1 2 3] die Reinigung des Büros übernimmt ..., die Reinigung einer Hose kostet ..., die Reinigung der Abgase von schädlichen Substanzen **2.** *Betrieb, der Textilien reinigt*[2] den Mantel in die Reinigung geben

Rei·ni·gungs·mit·tel das <-s, -> *Substanz zum Reinigen*[1]

rein·lich *Adj. sehr auf Sauberkeit bedacht* ein reinliches Tier, Sie ist sehr reinlich.

rein·ras·sig <-, -> *Adj.* **1.** BIOL. *von einer Rasse abstammend* ein reinrassiger Schäferhund **2.** (*umg.*) *für seine Art typisch* Das ist ein reinrassiger Sportwagen.

rein·schnei·en <schneist rein, schneite rein, ist reingeschneit> *intr.* (*umg.*) *überraschend zu Besuch kommen* Wir sind auf dem Heimweg bei unseren Freunden reinge-

schneit.

Rein·schrift die <-, -en> *endgültige Textfassung* die Reinschrift eines Aufsatzes, eine Reinschrift von etwas anfertigen

rein·sei·den <-, -> *Adj. aus purer Seide* ein reinseidenes Tuch ◆*Zusammenschreibung→R 4.5* reinseidene Stoffe *siehe aber auch* **rein**

rein·wa·schen <wäschst rein, wusch rein, hat reingewaschen> *tr. von einer Schuld befreien* Er ist von dem Vorwurf des Betruges reingewaschen worden. ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Du wirst dich nicht ganz reinwaschen können, ein kleiner Verdacht bleibt immer haften. *siehe aber auch* **rein**

rein·zie·hen <ziehst, rein, zog rein, hat/ist reingezogen> (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *ziehend hineinbefördern* einen Brief durch einen schmalen Spalt zu sich reinziehen **2.** *verwickeln* Ich lasse mich nicht mit in die Sache reinziehen!, Sie hat ihn in den ganzen Streit mit reingezogen. **II.** *intr. nach innen strömen* Der Zigarettenqualm zieht durch das Fenster zu uns rein. **III.** *refl. konsumieren* sich Drogen reinziehen; *sich eine neue CD reinziehen*

Reis[1] das <-es, -er> *kleiner Zweig*

Reis[2] der *griech.* <-es> (*kein Plur.*) **1.** BOT. *ein Getreide* Reis wird in Südostasien angebaut. **2.** KOCH. *die Körner des Reises als Speise* Als Beilage nehmen wir Reis.

Reis·brei der <-(e)s> (*kein Plur.*) KOCH. *ein Brei aus gekochtem Reis*[2] *mit Zutaten*

Rei·se die <-, -n> *die Fahrt oder der Flug zu einem (entfernten) Ziel* die Reise nach Australien planen/buchen/vorbereiten, für die Reise Fahrkarten besorgen/Koffer packen/Proviant einpacken, Die Reise führt uns zuerst von München nach Hamburg, dann geht es über den Kanal nach Südengland., viel auf Reisen sein, auf der Reise viel erleben, Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

Rei·se·an·den·ken das <-s, -> *etwas, das man zur Erinnerung an eine Reise kauft* ein Geschäft für Reiseandenken

Rei·se·a·po·the·ke die <-, -n> *auf eine Reise mitgenommene Medikamente* Mittel gegen Durchfall gehören in jede Reiseapotheke.

Rei·se·bran·che die <-, -n> WIRTSCH. *die Gesamtheit der Unternehmen, die Reisen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Reisen anbieten* Die Reisebranche hat Verluste gemacht.

Rei·se·bü·ro das <-s, -s> *Unternehmen, in dem man Reisen buchen kann*

rei·se·fer·tig <-, -> *Adj. bereit zur Reise oder zum Aufbruch* Wir sind reisefertig, es kann losgehen.

Rei·se·füh·rer der <-s, -> **1.** *Buch mit Informationen über ein Reiseziel* einen Reiseführer kaufen **2.** *Reiseleiter*

Rei·se·ge·päck das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gepäck für eine Reise* das Reisegepäck ins Hotel fahren lassen

Rei·se·grup·pe die <-, -n> *mehrere Personen, die zusammen eine organisierte Reise unternehmen*

Rei·se·kos·ten <-> *Plur.* AMTSSPR. *die mit einer Reise zusammenhängenden Kosten* Bahnfahrt, Unterkunft und Verpflegung gehören zu den Reisekosten und werden Ihnen erstattet.

Rei·se·krank·heit die <-> (*kein Plur.*) MED. *körperliches Unwohlsein, das manche Menschen bei der Benutzung von Bussen, Flugzeugen und Schiffen befällt* ein Mittel gegen Reisekrankheit einnehmen

Rei·se·land das <-(e)s, Reiseländer> *Land, das häufig Ziel von Reisen ist* Spanien und Italien sind beliebte Reiseländer.

Rei·se·lei·ter, Rei·se·lei·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Reisegruppen betreut*

rei·se·lus·tig <-, -> *Adj. so, dass man gern und viel reist*

rei·sen *intr. eine Reise machen* mit Bahn/Bus/Flugzeug/dem eigenen Wagen reisen, nach Italien reisen, dienstlich/privat reisen

Rei·sen·de der/die <-n, -n> *Person, die eine Reise unternimmt*

Rei·se·pass der <-es, Reisepässe> *amtliches Dokument, das die Staatsangehörigkeit und die wichtigsten persönlichen Daten seines Inhabers und dessen Passbild enthält* sich mit dem Reisepass ausweisen, ein Visum in seinem Reisepass haben, an der Grenze den Reisepass vorzeigen

Rei·se·plä·ne <-> *Plur. Absicht, eine Reise zu machen* Welche Reisepläne habt ihr für diesen Sommer?, noch keine konkreten Reisepläne haben

Rei·se·rou·te die <-, -n> *Wegstrecke einer Reise* die Reiseroute über London wählen

Rei·se·scheck der <-s, -s> *bargeldloses Zah-*

R

lungsmittel für Reisen

Rei·se·spe·sen <-> *Plur.* AMTSSPR. *Kosten einer Geschäftsreise* die Reisespesen erstattet bekommen

Rei·se·ta·sche die <-, -n> *größere Tasche, die man auf Reisen mitnimmt*

Rei·se·ver·an·stal·ter der <-s, -> WIRTSCH. *Betrieb, der Reisen organisiert* Viele Reiseveranstalter bieten kurzfristig noch Reisen nach Spanien zum günstigen Tarif an.

Rei·se·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Straßenverkehr durch Urlauber* Auf den Autobahnen und Bundesstraßen herrscht reger Reiseverkehr.

Rei·se·zeit die <-, -en> **1.** *Zeit, in der man reist* Das Frühjahr ist eine gute Reisezeit für den Besuch dieser Inseln. **2.** *die Dauer einer Fahrt* Nach zwei Stunden Reisezeit hatten sie Köln erreicht.

Rei·se·ziel das <-(e)s, -e> *das Ziel einer Reise* Unser Reiseziel ist in diesem Jahr Dänemark/Kopenhagen.

Reis·feld das <-(e)s, -er> *Feld, auf dem Reis angebaut wird* Die chinesischen Bauern bestellen die Reisfelder.

Rei·sig das <-s> (*kein Plur.*) *kleine trockene Zweige von Bäumen oder Büschen* Der Igel überwintert gern in einem Haufen Reisig.

Reiß·aus ■ **Reißaus nehmen** (*umg.*): *weglaufen; fliehen*

Reiß·brett das <-(e)s, -er> *Zeichenbrett für das technische Zeichnen* etwas auf dem Reißbrett entwerfen, Das Haus ist auf dem Reißbrett schon fertig.

rei·ßen <reißt, riss, hat/ist gerissen> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) *mit einem heftigen Ruck entfernen* den Nagel aus der Wand reißen, Er hat mir den Brief aus der Hand gerissen. **2.** (*haben*) *durch kräftiges Ziehen in einzelne Stücke trennen* das Papier in Stücke reißen **II.** *intr.* (*sein*) *entzweigehen* Dieses Material reißt leicht. **III.** *refl.* **1.** (*haben*) *sich verletzten* Ich habe mich an dem rostigen Nagel gerissen. **2.** (*haben*) *sich befreien* Der Hund riss sich von der Kette.

rei·ßend *Adj. schnell fließend* ein reißender Fluss ■ **reißenden Absatz finden** (*übertr.*): *sich sehr gut verkaufen*

Reiß·ver·schluss der <-es, Reißverschlüsse> *ein Verschlussmechanismus* (*für Kleidung*) *mit ineinander greifenden Zähnchen* den Reißverschluss an der Hose/am Zelt zuziehen

Reiß·wolf der <-(e)s, Reißwölfe> *Gerät zum Zerkleinern von Papier oder Textilien*

Reiß·zwe·cke die <-, -n> *eine Art kleiner Nagel zum Befestigen leichter Gegenstände* ein Blatt Papier mit Reißzwecken an der Wand befestigen

rei·ten <reitest, ritt, hat/ist geritten> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) *ein Tier benutzen, um sich fortzubewegen* ein Pferd/einen Esel reiten **2.** (*haben/sein*) *als Reiter(in) teilnehmen* Sie hat/ist schon viele Rennen geritten. **II.** *intr.* **1.** (*sein*) *rittlings auf etwas sitzen* (*und sich fortbewegen*) auf einem Pferd/Esel/Kamel reiten, Das Kind reitet auf den Schultern des Vaters., Wann bist du das letzte Mal geritten? **2.** (*sein*) *Reitsport betreiben* Sie reitet seit ihrem achten Lebensjahr.

Rei·ter, Rei·te·rin der <-s, -> *Person, die reitet*

Reit·peit·sche die <-, -n> *eine Peitsche für den Reitsport*

Reit·pferd das <-(e)s, -e> *ein Pferd, das besonders zum Reiten geeignet ist* Er hält Reitpferde und auch Rennpferde.

Reit·schu·le die <-, -n> **1.** *Schule, in der man das Reiten erlernen kann* **2.** (*süddt. schweiz.*) *Karussell*

Reit·stie·fel der <-s, -> *spezielle Stiefel zum Reiten*

Reit·weg der <-(e)s, -e> *speziell für Reiter gedachter Weg* (*im Wald*)

Reiz der <-es, -e> **1.** MED. *äußere Einwirkung auf den Körper* Kälte, Wärme, Licht und Gerüche sind Reize, die auf den Körper einwirken., auf bestimmte Reize allergisch reagieren **2.** *Anziehung* einen gewissen Reiz auf jemanden ausüben, Die Sache ist nicht ohne Reiz/hat ihren eigenen Reiz. **3.** (*meist Plur.*) *schöne Seiten* Sie hat gewisse Reize, auf die Männer leicht ansprechen., Diese Landschaft hat auch ihre Reize.

rei·zbar *Adj. so, dass man leicht verärgert wird* Er ist übermüdet und sehr leicht reizbar.

Rei·zbar·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man leicht verärgert wird* Dass sie aufgeregt ist, sieht man an ihrer Reizbarkeit.

rei·zen <reizt, reizte, hat gereizt> *tr.* **1.** *den Körper irgendwie angreifen* Das Gas reizt die Augen., Der Geruch reizt die Schleimhäute. **2.** *verlocken* Das Angebot reizt sie.,

Es reizt mich schon, ein Jahr im Ausland zu arbeiten. **3.** *ärgern oder anstacheln* Sein Verhalten reizt mich., Hunde sollte man nicht reizen, sonst beißen sie., jemanden zum Widerspruch reizen

rei·zend *Adj.* **1.** *sehr freundlich* eine reizende junge Frau, Das finde ich ja ganz reizend von Ihren! **2.** *sehr hübsch* ein reizendes kleines Haus, ein reizender kleiner Kurort in den Bergen

Reiz·kli·ma das <-s> (*kein Plur.*) *Klima, das dem Körper Reize*[1] *bietet*

reiz·los <reizloser, am reizlosesten> *Adj.* **1.** *fade; langweilig* eine völlig reizlose Landschaft **2.** (*keine Steigerung*) MED. *nicht entzündet* ein reizloser Rachen

Reiz·ü·ber·flu·tung die <-> (*kein Plur.*) *Umstand, dass der einzelne Mensch zu vielen Reizen ausgesetzt ist* die Reizüberflutung durch das Fernsehen

Rei·zung die <-, -en> **1.** *der Akt des Reizens*[1] eine mechanische Reizung der Haut durch Reiben **2.** MED. *leichte Entzündung* eine leichte Reizung des Blinddarms

reiz·voll *Adj.* **1.** *hübsch* ein reizvoller Anblick **2.** *verlockend* ein reizvolles Angebot

Reiz·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *Unterwäsche, die sexuell aufreizen soll* Sie trägt gern Reizwäsche.

re·keln/rä·keln <rekelst, rekelte, hat gerekelt> *refl. sich wohlig strecken* sich genüsslich auf dem Sofa rekeln, Ich räk(e)le mich gern.

Re·k·la·ma·ti·on die *lat.* <-, -en> *Beanstandung* die Reklamation einer schadhaften Ware

Re·kla·me die *franz.* <-, -n> (*umg.*) **1.** *Werbung* für ein Produkt Reklame machen, Das ist eine gute Reklame für unser Projekt. **2.** (*umg.*) *Film oder Prospekt, mit dem geworben wird* Der Briefkasten ist wieder voller Reklame., die Reklame im Fernsehen lästig finden

re·kla·mie·ren *lat.* **I.** *tr.* (*geh.*) *beanspruchen* Aufmerksamkeit für sich reklamieren **II.** *tr./intr. bemängeln; beanstanden* eine schadhafte Ware reklamieren, Viele Kunden haben schon reklamiert.

re·kon·s·t·ru·ie·ren *franz. tr.* **1.** *nachbilden* eine Siedlung aus der Steinzeit rekonstruieren **2.** *einen Ablauf eines Geschehens nachträglich erschließen* den Tathergang/das Unfallgeschehen rekonstruieren

Re·kon·s·t·ruk·tion die *franz.* <-, -en> **1.** *die Tätigkeit des Rekonstruierens*[1] [2] viel Mühe auf die Rekonstruktion der Siedlung/der Ereignisse verwenden **2.** *das Ergebnis des Rekonstruierens*[1] [2] die fertige Rekonstruktion der steinzeitlichen Siedlung kann besichtigt werden

Re·kon·va·les·zent der *lat.* <-en, -en> MED. *Genesender*

Re·kon·va·les·zenz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) MED. *Genesung* Der Kranke benötigt noch ein paar Tage der Rekonvaleszenz.

Re·kord der *engl.* <-(e)s, -e> **1.** SPORT *Bestleistung in einer Disziplin* einen Rekord aufstellen/einstellen, Das dürfte ein neuer Rekord sein. **2.** (*übertr.*) *Maximalwert, den etwas erreicht hat* Fünfzig Drogentote im ersten Quartal stellen einen traurigen Rekord dar., Die Temperaturen erreichen heute einen Rekord von 37 Grad Celsius.

Re·kor·der, *a.* Re·cor·der der *engl.* <-s, -> *Gerät zur Aufzeichnung und Wiedergabe von Ton- oder Bildsignalen* einen Film/die Musik mit dem Rekorder aufnehmen, etwas mit dem Rekorder abspielen

Re·kord·in·ha·ber, Re·kord·in·ha·be·rin der <-s, -> *Person, die einen Rekord hält* der Rekordinhaber in dieser Disziplin

Re·k·rut, Re·k·ru·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die sich in der militärischen Grundausbildung befindet*

re·k·ru·tie·ren *franz.* (*geh.*) **I.** *tr. zu einem bestimmten Zweck zusammenstellen* Arbeitskräfte für einen Arbeitseinsatz rekrutieren **II.** *refl. sich zusammensetzen* Unser Team rekrutiert sich aus lauter jungen Forschern.

rek·tal *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *den Mastdarm betreffend* das Zäpfchen rektal einführen

Rek·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACHWISS. *Fähigkeit mehrer Wortarten, den Kasus eines nachfolgenden Wortes festzulegen* die Rektion des Verbs

Rek·tor, Rek·to·rin der *lat.* <-s, -en> *Person, die eine Schule oder Universität leitet*

Rek·to·rat das *lat.* <-(e)s, -e> *Büro des Rektors oder der Rektorin*

Re·kul·ti·vie·rung die *franz.* <-, -en> (*fachspr.*) *Wiederurbarmachung unfruchtbar gewordener Böden* die Rekultivierung ehemaliger Tagebaugebiete

re·kur·rie·ren *franz. intr.* (*österr.*) *Berufung*

R

einlegen

Re·kurs der *franz.* <-es, -e> **1.** (*geh.*) *Rückgriff* ein Rekurs auf zuvor Gesagtes **2.** (*österr.*) *Beschwerde*

Re·lais das [rə'lɛ:] *franz.* <-, -> ELEKTROTECHN. *elektrische Schaltvorrichtung*

Re·la·ti·on die [rela'ʦio:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Verhältnis* Zwischen diesen Dingen besteht eine gewisse Relation., Die Strafe steht in keiner Relation zu dem Verbrechen., Die Relationen müssen gewahrt bleiben.

re·la·tiv, re·la·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *von Bedingungen abhängig, nicht absolut gültig* relative Begriffe/Größen, Schönheit ist ein relativer Begriff **2.** *verhältnismäßig* relativ schönes Wetter/viel Geld/gute Ergebnisse

Re·la·ti·vi·täts·the·o·rie die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *von Albert Einstein entwickelte physikalische Theorie*

re·la·xen [ri'lɛksn̩] *engl.* <relaxt, relaxte, hat relaxt> *intr.* (*umg.*) *sich entspannen* Die Hotelgäste relaxen am Pool.

re·le·gie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *von der Schule verweisen* einen Schüler aus Disziplingründen relegieren

re·le·vant *franz. Adj.* (*geh.*) *wichtig* Diese Frage ist jetzt nicht relevant., sich den wirklich relevanten Themen zuwenden

Re·le·vanz die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Wichtigkeit* eine Frage von einiger Relevanz

Re·li·ef das *franz.* <-s, -s/-e> KUNST *aus einer Fläche herausgearbeitetes Bildwerk* das Relief über dem Kirchenportal

Re·li·gi·on die *lat.* <-, -en> **1.** *der Glaube an einen Gott oder an mehrere Götter* die buddhistische/jüdische/christliche/mohammedanische Religion, Die Religion verbietet etwas/schreibt etwas vor., einer Religion angehören **2.** (*kein Plur.*) SCHULE *Religion als Schulfach* eine gute Note in Religion haben

Re·li·gi·ons·ge·mein·schaft die <-, -en> *die Gesamtheit der Angehörigen einer Religion* verschiedene christliche Religionsgemeinschaften

Re·li·gi·ons·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *das Recht auf freie Ausübung einer Religion*

re·li·gi·ons·los <-, -> *Adj. so, dass man keiner Religion angehört* Sie ist religionslos.

Re·li·gi·ons·un·ter·richt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Schulunterricht, in dem Wissen über die Religionen vermittelt wird*

re·li·gi·ös <-, -> *Adj. im Sinne einer bestimmten Religion* (*gläubig*) ein religiöser Mensch, ein religiöses Elternhaus, seine Kinder religiös erziehen

Re·likt das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Überrest* Diese Mauer ist ein Relikt aus der römischen Besatzungszeit.

Re·ling die <-, -s/-e> SEEW. *Geländer auf einem Schiff* sich über die Reling lehnen

Re·li·quie die *lat.* <-, -n> REL. *verehrte Überreste eines Heiligen*

Re·make das [ri'meɪk] *engl.* <-s, -s> FILM *Neufassung eines bereits verfilmten Stoffes* Diese Produktion ist ein Remake eines alten Films.

Re·mi·nis·zenz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *Erinnerung* eine Reminiszenz an die Vergangenheit **2.** *Ähnlichkeit, Anklang an etwas* Der Film enthält viele Reminiszenzen des Regisseurs an sein großes Vorbild.

re·mis [rə'mi:] *franz.* <-, -> SPORT *unentschiedener Ausgang* Das Schachspiel endete remis.

Re·mit·ten·de die *lat.* <-, -n> *fehlerhaftes Buch, das an den Verlag zurückgeschickt wird*

rem·peln <rempelst, rempelte, hat gerempelt> *tr./intr.* (*umg.*) *grob* (*und mutwillig*) *stoßen* Er rempelt ständig seinen Nachbarn., Musst du denn so rempeln?

re·mu·ne·rie·ren *lat. tr.* (*österr.*) *entschädigen*

Ren, Ren das <-s, -s> ZOOL. *in nördlichen Polargebieten lebendes, dem Hirsch ähnliches, großes Säugetier mit schaufelförmigem Geweih*

Re·nais·sance die [rənɛ'sã:s] *franz.* <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) GESCH. *Epoche, die den Beginn der Neuzeit markiert* **2.** (*geh.*) *Zeit, in der etwas Bestimmtes eine neue Wichtigkeit/einen Aufschwung bekommt* Diese Mode/dieser Baustil erlebt zurzeit eine Renaissance.

re·na·tu·rie·ren *lat. tr.* (*fachspr.*) *in einen naturähnlichen Zustand überführen* eine Flussaue renaturieren

Ren·dez·vous/Ren·dez-vous das [rãde'vu:] *franz.* <-, -> **1.** (*veralt.*) *Verabredung* (*von Liebespaaren*) ein Rendezvous haben, sich zu einem Rendezvous verabreden **2.** *ein Treffen von Raumfahrzeugen im Weltall*

Ren·di·te die [rɛn'di:tə] *ital.* <-, -n> WIRTSCH. *Ertrag von Wertpapieren* Rendite abwerfen

Re·ne·gat der *franz.* <-en, -en> (*geh.*) *Abtrünniger* (*von einem Glauben oder einer Ideologie*)

Re·nek·lo·de, *a.* Rei·nec·lau·de die <-, -n> BOT. *eine Pflaumenart*

Re·net·te/Rei·net·te die *franz.* <-, -n> *eine Apfelsorte*

re·ni·tent *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) *aufsässig* ein renitentes Benehmen, ein renitenter Schüler

Renn·bahn die <-, -en> SPORT *Anlage zum Durchführen von Rennen*

Ren·nen das <-s, -> *sportlicher Wettbewerb, bei dem es darum geht, eine bestimmte Distanz möglichst schnell zurückzulegen* Das Rennen wird gestartet/geht über zweihundert Kilometer/ist entschieden., Das Rennen ist sehr schnell/kommt in die entscheidende Phase/erreicht jetzt das Finale., Ein Fahrer bestimmt das Rennen/dominiert das Rennen/ gewinnt das Rennen/verliert das Rennen um Haaresbreite/ entscheidet das Rennen für sich/lässt sich den Sieg in diesem Rennen nicht mehr nehmen/fährt das Rennen nach Hause. ■ **das Rennen machen** (*umg.*): *gewinnen* **gut im Rennen liegen** (*umg.*): *gute Aussichten auf Erfolg haben* **das Rennen ist gelaufen** (*umg.*): *alle Entscheidungen sind gefallen, es bleibt nichts mehr zu tun*

ren·nen <rennst, rannte, ist/hat gerannt> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *schnell laufen* über die Straße/aus dem Zimmer rennen, um die Wette/ um sein Leben/auf Zeit rennen, schnell/wie der Blitz rennen, im Zimmer hin und her rennen **2.** *gegen etwas stoßen* mit dem Kopf gegen die Wand rennen, aus Versehen gegen die Tür rennen **3.** (*umg. abwert.*) *ständig irgendwohin gehen* Musst du denn jede Woche ins Kino rennen?, Er rennt mit jedem Kummer gleich zu seiner Mutter! **II.** *tr.* (*haben*) *mit Gewalt in etwas hineinstoßen* jemandem ein Messer in die Brust rennen

Ren·ner der <-s, -> (*umg.*) **1.** *schnelles Rennpferd, Rennauto oder Rennrad* **2.** WIRTSCH. *Ware, die sich sehr gut verkauft* Diese Tasche ist ein echter Renner.

Renn·fah·rer, Renn·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die Rennen fährt* Der Rennfahrer ist topfit/ist auf dem Zenith seiner Laufbahn/ist seit fünf Jahren Profi/ ist einer der Leistungsträger seiner Mannschaft/ muss zur Dopingkontrolle/ist Nummer Eins der Weltrangliste.

Renn·pferd das <-(e)s, -e> *Pferd, das bei Pferderennen geritten wird*

Renn·rad das <-(e)s, Rennräder> *sportliches Fahrrad, das besonders bei Radrennen benutzt wird*

Renn·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der sportlichen Wettbewerbe, die in Form von Rennen ausgetragen werden*

Renn·stall der <-(e)s, Rennställe> *Mannschaft, die an Rennen teilnimmt* Der Rennstall (des Weltmeisters) verfügt über einen Millionenetat/sucht einen neuen Sponsor/ wird mit Material von ... gesponsert/ gehört einem Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche/ geht bei allen wichtigen Rennen an den Start.

Renn·stre·cke die <-, -n> *Strecke, auf der ein Rennen ausgetragen wird* Tausende Zuschauer säumen die Rennstrecke.

Renn·wa·gen der <-s, -> *bei Autorennen eingesetzter Wagen*

Re·nom·mee das *franz.* <-s, -s> (*geh.*) (*guter*) *Ruf* ein Renommee als gutes Restaurant haben, Das Renommee dieses Theaters hat sehr gelitten.

re·nom·mie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *prahlen; seine Stärken immer wieder betonen* mit seinem neuen Auto renommieren, Sie renommiert doch nur, es ist doch nichts dahinter.

re·nom·miert *franz. Adj.* (*geh.*) *so, dass es einen guten Ruf hat* ein renommierter Künstler/Verlag, ein renommiertes Unternehmen/Restaurant

re·no·vie·ren *lat. tr.* (*Gebäude*) *erneuern* eine Wohnung/eine Kirche/ein altes Haus renovieren

Re·no·vie·rung die <-, -en> *das Erneuern* (*von Gebäuden*) Die Renovierung des Hauses hat eine Menge Geld gekostet.

ren·ta·bel <rentabler, am rentabelsten> *Adj.* WIRTSCH. *lohnend; Gewinn bringend* ein rentables Geschäft, ein rentables Unternehmen, rentabel wirtschaften

Ren·ta·bi·li·tät die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *die Tatsache, dass etwas lohnend oder Gewinn bringend ist*

Ren·te die <-, -n> **1.** *regelmäßig gezahlter*

R

Geldbetrag, auf den man Anspruch hat als Waise/Witwe eine Rente beantragen, nach einem Unfall eine Rente von der Versicherung erhalten **2.** *regelmäßig gezahlter Geldbetrag, auf den man nach Abschluss des Arbeitslebens Anspruch hat* im Ruhestand Rente erhalten, die Rente beantragen, die Renten erhöhen/anpassen **3.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Ruhestand* auf/in Rente gehen/sein **4.** BANKW. *Zinseinkünfte*

Ren·ten·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) *das Alter, mit dem man Anspruch auf eine Rente*[2] *hat* das Rentenalter erreichen

Ren·ten·an·pas·sung die <-, -en> *Anpassung der Renten*[2] *an die Preissteigerung*

Ren·ten·an·spruch der <-(e)s, Rentenansprüche> *der im Berufsleben erworbene Anspruch auf Rente*[2]

Ren·ten·bei·trag der <-(e)s, -e> *der vom Arbeitseinkommen anteilig zu zahlende Beitrag zur Rentenversicherung*

Ren·ten·ver·si·che·rung die <-, -en> *der Teil der Sozialversicherung, in den die Rentenbeiträge eingezahlt und aus dem die Renten*[2] *gezahlt werden*

Ren·tier das <-(e)s, -e> *in nördlichen Polargebieten lebendes, dem Hirsch ähnliches, großes Säugetier mit schaufelförmigem Geweih*

ren·tie·ren *franz. refl.* (*geh.*) *sich lohnen* Diese Geldanlage/Arbeit rentiert sich nicht.

Rent·ner, Rent·ne·rin der <-s, -> *Person im Ruhestand, die Rente*[2] *bezieht*

re·or·ga·ni·sie·ren *franz. tr.* (*geh.*) *planvoll umgestalten* den gesamten Produktionsprozess reorganisieren

Rep der <-s, -s/-se> (*umg.*) *Person, die eine rechtsextreme politische Haltung vertritt* ein Treffpunkt der Reps

Re·pa·ra·ti·on die [repara'tsi̯o:n] *franz.* <-, -en> POL. *Entschädigung für Kriegsschäden an einen Siegerstaat* Reparationen zahlen

Re·pa·ra·tur die *lat.* <-, -en> *die Tätigkeit des Reparierens* eine Reparatur durchführen

Re·pa·ra·tur·werk·statt die <-, Reparaturwerkstätten> *eine Werkstatt oder Firma, in der Reparaturen durchgeführt werden* das Auto in die Reparaturwerkstatt bringen

re·pa·rie·ren *lat. tr. Schäden beheben* das Fahrrad/die Schreibmaschine reparieren

Re·per·toire das [repɛr'to̯a:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> *Gesamtheit aller Stücke, die ein Einzelner oder ein Ensemble jederzeit aufführen kann* Das gehört nicht zu ihrem Repertoire., ein Theater mit einem breiten/vielfältigen Repertoire

Re·p·lik die *franz.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Erwiderung* eine treffende/glänzende Replik, eine Replik auf etwas **2.** KUNST *Nachbildung eines Kunstwerks durch den Künstler* die Replik einer Plastik aus seiner frühen Schaffensperiode

Re·por·ta·ge der [repɔr'ta:ʒə] <-, -n> *Bericht, der Ereignisse festhält oder dokumentiert* eine Reportage im Fernsehen/in der Zeitung/im Radio, eine Reportage über Kinderarbeit/über den Bau eines Staudammes, eine Reportage machen/drehen/schreiben

Re·por·ter, Re·por·te·rin der *engl.* <-s, -> *Person, die im Auftrag einer Zeitung oder eines Fernseh- oder Rundfunksenders berichtet* als Reporter für das Fernsehen in Amerika arbeiten

Re·prä·sen·tant, Re·prä·sen·tan·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die eine Gruppe von Menschen oder eine Institution vertritt* ein hoher Repräsentant der Regierung/der UNO, Ein Repräsentant (aus) jeder Klasse nahm an der Schulkonferenz teil.

Re·prä·sen·tan·ten·haus das <-es, Repräsentantenhäuser> POL. *Abgeordnetenhaus*

Re·prä·sen·tanz die *franz.* <-, -en> WIRTSCH. *die Vertretung einer Firma im Ausland* eine Repräsentanz in Japan haben/eröffnen

Re·prä·sen·ta·ti·on die [reprɛzɛnta'tsi̯o:n] *franz.* <-, -en> **1.** *Vertretung* die Repräsentation eines Staates im Ausland durch einen Botschafter **2.** (*kein Plur.*) *standesgemäßes Auftreten* der Repräsentation dienen

re·prä·sen·ta·tiv *Adj.* **1.** *typisch; kennzeichnend* ein repräsentativer Vertreter seiner Art **2.** *stellvertretend für eine Gesamtheit stehend* eine repräsentative Meinungsumfrage, eine repräsentative Auswahl **3.** *standesgemäß* eine repräsentative Feier, ein repräsentatives Haus **4.** POL. *so, dass Interessengruppen nach ihrem Gewicht von Repräsentanten vertreten werden* eine repräsentative Demokratie

re·prä·sen·tie·ren *franz.* **I.** *tr.* **1.** *typisch sein für etwas* Diese Zahlen repräsentieren die Meinung der Mehrheit der Bevölkerung. **2.** *vertreten* Ein Diplomat repräsentiert sein

Land., Die gewählten Schülervertreter repräsentieren ihre Klassen. **3.** *darstellen* Dieses Bild repräsentiert einen Wert von zehntausend Dollar. **II.** *intr. standesgemäß auftreten* Als Diplomat muss er gut repräsentieren können.

Re·pres·sa·lie die *lat.* <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) *Druck ausübende Maßnahme* mit Repressalien drohen, jemanden durch die Androhung von Repressalien zu Zugeständnissen zwingen

Re·pres·si·on die *franz.* <-, -en> (*geh.*) *Unterdrückung von Widerstand* politischen Repressionen ausgesetzt sein

re·pres·siv *franz. Adj.* (*geh.*) *unterdrückend* repressive Maßnahmen einsetzen

Re·print der *engl.* <-s, -s> *Nachdruck*

re·pri·va·ti·sie·ren *lat. tr. etwas wieder in privaten Besitz überführen* einen Betrieb reprivatisieren

Re·pro·duk·ti·on die *lat.* <-, -en> *Nachbildung* die Reproduktion eines Gemäldes/Fotos

re·pro·du·zie·ren *lat. tr.* **1.** *nachbilden* ein Gemälde/ein Foto reproduzieren **2.** (*geh.*) *so wiederherstellen, wie es war* eine Situation aus der Erinnerung reproduzieren

Rep·til das *franz.* <-s, -ien/-e> *ein Kriechtier*

Re·pu·b·lik die *franz.* <-, -en> *eine Staatsform oder ein Staat, mit einer demokratisch gewählten Regierung und einem Präsidenten oder einer Präsidentin als Staatsoberhaupt* die Republik ausrufen

re·pu·b·li·ka·nisch <-, -> *Adj. zur Republik gehörend, für sie eintretend*

Re·pu·ta·ti·on die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *guter Ruf* eine Reputation als Künstler haben

Re·qui·em das ['re:kvi̯ɛm] *lat.* <-s, -s> MUS. *Totenmesse* das Requiem von Mozart

re·qui·rie·ren *lat. tr.* MILIT. *für militärische Zwecke beschlagnahmen* Fahrzeuge/Lebensmittel requirieren

Re·qui·sit das *lat.* <-s, -en> THEAT. *Gegenstand, der bei einer Aufführung auf der Bühne gebraucht wird* für die Requisiten sorgen

resch *Adj.* (*österr.*) *knusprig* resche Semmeln

Re·se·da/Re·se·de die *lat.* <-, Reseden> BOT. *eine Pflanze mit duftenden Blüten*

Re·ser·vat das *lat.* <-s, -e> **1.** *ein zugeteiltes Stück Land, auf dem die Ureinwohner leben* die Indianer leben in Reservaten **2.** *Schutzgebiet für Tiere* ein Reservat für Wildtiere

Re·ser·ve die *franz.* <-, -n> **1.** *Vorrat; für den Notfall Aufbewahrtes* eine Reserve für den Winter haben, unsere Reserven sind aufgebraucht, die letzten Reserven mobilisieren, etwas in Reserve haben **2.** MIL. *die ehemaligen Armeemitglieder, die zu einem gegebenen Zeitpunkt nicht aktive Soldaten sind* Leutnant der Reserve ■ **eiserne Reserve:** *Aufbewahrtes, das man nur im größten Notfall angreift*

Re·ser·ve·bank die <-> (*kein Plur.*) SPORT *die Bank für die Ersatzspieler* auf der Reservebank sitzen

Re·ser·ve·spie·ler, Re·ser·ve·spie·le·rin der <-s, -> SPORT *Ersatzspieler(in)*

re·ser·vie·ren *lat. tr. im Voraus buchen* Plätze im Theater/einen Tisch im Lokal reservieren

re·ser·viert *lat. Adj. zurückhaltend* sich sehr reserviert geben/verhalten

Re·ser·vist, Re·ser·vis·tin der <-en, -en> MILIT. *Soldat(in) der Reserve*[2]

Re·ser·voir das [rezɛr'vo̯a:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> **1.** *größerer Behälter, in dem etwas gespeichert wird* ein Reservoir für das Regenwasser **2.** *Vorrat* ein großes Reservoir an Wasser, aus einem großen Reservoir an Wissen schöpfen

Re·si·denz die *lat.* <-, -en> **1.** *Wohnsitz eines hohen weltlichen oder kirchlichen Würdenträgers* die Residenz des Königs/Präsidenten/Bischofs **2.** *Stadt, in der ein hoher weltlicher oder kirchlicher Würdenträger seinen Wohnsitz hat* sich in der Residenz aufhalten

re·si·die·ren *lat. intr.* (*geh.*) *regieren und seinen Wohnsitz haben* Der Bischof residierte in Aachen.

Re·si·g·na·ti·on die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Aufgeben aller Hoffnung* in Resignation verfallen

re·si·g·nie·ren *franz. intr. die Hoffnung aufgeben* Sie hat lange gegen ihr Schicksal angekämpft und schließlich doch resigniert.

Re·sis·tenz die *lat.* <-, -en> BIOL. MED. *Widerstandsfähigkeit* die Resistenz gegen eine Krankheit

re·sis·tent *lat.* <-, -> *Adj.* BIOL. MED. *widerstandsfähig* Pflanzen durch Züchtung resistent gegen Schädlinge machen

re·so·lut *franz. Adj. so, dass man in der Lage ist, Entschlüsse zu fassen und sie durchzusetzen* eine resolute Frau

R

Re·so·lu·ti·on die *franz.* <-, -en> *schriftliche Erklärung zu einem offiziellen Beschluss* eine Resolution verlesen/verabschieden

Re·so·nanz die *lat.* <-, -en> **1.** PHYS. *Widerhall* Im Körper einer Gitarre entstehen Resonanzen. **2.** (*geh. übertr.*) *Reaktion; Zuspruch* Der Vorschlag fand (keine) große Resonanz., Die Ausstellung fand große Resonanz beim Publikum.

re·sor·bie·ren *lat. tr.* BIOL. MED. *bestimmte Stoffe in die Blutbahn aufnehmen*

Re·sorp·ti·on die [rezɔrp'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> BIOL. MED. *Aufnahme bestimmter Stoffe in die Blutbahn*

Re·s·pekt der *franz.* <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Achtung; Wertschätzung* jemandem Respekt entgegenbringen/schuldig sein, jemanden mit Respekt behandeln, großen Respekt vor einer/jemandes Leistung haben, bei allem Respekt **2.** (*umg.*) *Angst* Der Löwe hat ein Respekt einflößendes Gebiss., Respekt vor einer Aufgabe haben ◆ *Getrenntschreibung- oder Zusammenschreibung→R 4.12* Ihr Verhalten war Respekt einflößend/respekteinflößend.; *Zusammenschreibung→R 4.12* eine äußerst/sehr respekteinflößende Persönlichkeit; *Getrenntschreibung→R 4.12* eine großen Respekt einflößende Persönlichkeit

re·s·pek·tie·ren *franz. tr.* **1.** *achten; wertschätzen* seine Eltern/Lehrer respektieren **2.** *achten; berücksichtigen* die Rechte des anderen respektieren

re·s·pekt·los *Adj. ohne* (*die nötige*) *Wertschätzung* ein respektloses Verhalten gegenüber jemandem

re·s·pekt·voll *Adj.* **1.** *mit deutlich gezeigter Wertschätzung* den Schuldirektor respektvoll grüßen **2.** *Angst zeigend* sich in respektvollem Abstand (von einem gefährlichen Tier) halten

Re·s·pi·ra·ti·on die [respira'tsi̯o:n] *lat.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. MED. *Atmung* die Respiration behindern

Res·sen·ti·ment das [rɛsãti'mã:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Abneigung* Ressentiments gegen etwas hegen

Res·sort das [rɛ'so:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> *abgegrenzter Aufgabenbereich* Das gehört nicht zu meinem/in mein Ressort., Das fällt in sein Ressort.

Res·sour·ce die [rɛ'sʊrsə] *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) **1.** *Quelle für Hilfsmittel oder Rohstoffe* die natürlichen Ressourcen eines Landes, die personellen Ressourcen eines Unternehmens, die Ressourcen besser nutzen/ausschöpfen **2.** *Geldmittel* Unsere Ressourcen sind erschöpft., Die Stadt bessert die Ressourcen des Projekts auf.

Rest der <-(e)s, -e> **1.** *das, was von etwas übrig bleibt* Reste aus dem Topf kratzen, Den Rest können Sie behalten., Die kläglichen Reste der Mahlzeit bekam der Hund. **2.** (*kein Plur.*) *das, was noch zu tun bleibt* Den Rest machen wir morgen.

Res·tau·rant das [rɛsto'rã:] *franz.* <-s, -s> *Gaststätte*

Res·tau·ra·ti·on[1] die [restaʊra'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** *fachgerechte Wiederherstellung von Kunstwerken* die Restauration eines Bildes/einer Statue/eines unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes **2.** (*geh.*) *Wiederherstellung gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse* Nach dem Umsturz folgte eine Zeit der Restauration.

Res·tau·ra·ti·on[2] die [rɛstora'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> (*österr.*) *Gaststätte*

Res·tau·ra·tor, Res·tau·ra·to·rin der [restaʊ'ra:to:ɐ̯] *lat.* <-s, -en> *Person, die beruflich fachgerecht Kunstwerke wiederherstellt*

res·tau·rie·ren [restaʊ'ri:rən] *lat. tr. fachgerecht künstlerisch wiederherstellen* ein Kirchenportal/ein Bild/ein altes Schloss restaurieren

Rest·be·stand der <-(e)s, Restbestände> *Rest*[1]

Rest·be·trag der <-(e)s, Restbeträge> *Rest*[1] *an Geld* einen Restbetrag herausgeben

Res·te·ver·kauf der <-s, Resteverkäufe> WIRTSCH. *Verkauf von Resten*[1]

Re·s·ti·tu·ti·on die [restitu'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Wiederherstellung* die Restitution alter Verhältnisse, eine Zeit der politischen Restitution

rest·lich <-, -> *Adj. übrig geblieben* Die restlichen Karten werden an der Abendkasse verkauft.

rest·los <-, -> *Adj. ohne Rest* Die Karten sind restlos ausverkauft., alles restlos aufessen/verbrauchen

Rest·pos·ten der <-s, -> WIRTSCH. *übrig gebliebene Waren* Restposten billig verkaufen

Re·s·t·rik·ti·on die [restrɪk'tsi̯o:n] *lat.* <-,

-en> (*geh.*) *Beschränkung* jemandem Restriktionen auferlegen

re·s·t·rik·tiv *lat. Adj.* (*geh.*) *beschränkend* restriktive Maßnahmen

Rest·ri·si·ko das <-s, Restrisiken> (*geh.*) *trotz aller Vorsichtsmaßnahmen noch vorhandene Gefahr* Die Therapie/Das Verfahren ist mit einem gewissen Restrisiko verbunden.

Re·struk·tu·rie·rung die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Neuordnung* die Restrukturierung einer Organisation/einer Firma

Re·sul·tat das *franz.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Ergebnis* zu einem Resultat kommen, gute Resultate erzielen

re·sul·tie·ren *franz. intr.* (*geh.*) **1.** *sich ergeben* aus etwas resultieren, Seine Aggressivität resultiert aus seiner Unsicherheit. **2.** *zur Folge haben* in etwas resultieren, Unsicherheit resultiert oft in aggressivem Verhalten.

Re·sü·mee das *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Zusammenfassung* ein kurzes Resümee aus der heutigen Veranstaltung ziehen/geben, Was ist ihr Resümee aus dem Erlebten?

Re·tor·te die *franz.* <-, -n> CHEM. *Glaskolben für chemische Versuche* Versuche in einer Retorte durchführen ■ **aus der Retorte** (*umg. abwert.*): *künstlich hergestellt* (*als Ersatz für Natürliches*) Lebensmittel aus der Retorte

Re·tor·ten·ba·by das <-s, -s> (*umg.*) *ein Kind, das mit Hilfe künstlicher Befruchtung gezeugt wurde*

re·tour [re'tu:ɐ̯] *franz. Adv.* (*süddt. österr. schweiz.*) *zurück* Sie bekommen noch 5 Euro retour., Wir sind auf den Berg und retour gelaufen.

Re·tour·bil·let das [re'tu:ɐ̯bɪljɛt] <-s, -s> (*süddt. österr. schweiz.*) *Rückfahrkarte*

Re·tour·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*süddt. österr. schweiz.*) *Wechselgeld*

Re·t·ro·s·pek·ti·ve die *lat.* <-, -n> **1.** KUNST *Ausstellung der wichtigsten Werke eines Künstlers* eine Retrospektive mit Werken eines Malers/mit Filmen eines Regisseurs **2.** (*geh.*) *Rückblick* Ereignisse in der Retrospektive betrachten

ret·ten **I.** *tr.* **1.** *aus einer Gefahr befreien* Menschen aus den Flammen retten, Er konnte nur sein nacktes Leben retten. **2.** *erhalten* Die Ärzte konnten seinen Arm/sein Leben nicht mehr retten, Das Gebäude ist nicht mehr zu retten, es muss abgerissen werden. **3.** *einen Misserfolg verhindern* die Situation/den Abend retten **II.** *refl. sich in Sicherheit bringen* Einige Betroffene konnten sich mit Mühe retten., Er konnte sich gerade noch ins Haus retten. ■ **sich vor etwas nicht retten können** (*umg.*): *etwas im Überfluss haben* Sie konnte sich vor Angeboten nicht retten. **nicht mehr zu retten sein** (*umg. abwert.*): *unvernünftig oder verrückt sein* Bist du denn noch zu retten? So etwas würde ich nie tun!

Ret·ter, Ret·te·rin der <-s, -> *Person, die in einer Gefahr Hilfe leistet* Die Retter trafen wenig später an der Unfallstelle ein., seinem Retter danken

Ret·tich der <-s, -e> *ein scharf schmeckendes Wurzelgemüse*

Ret·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Retten* Die Rettung der Opfer nahm mehrere Stunden in Anspruch. **2.** (*umg.*) *Rettungsdienst*

Ret·tungs·boot das <-(e)s, -e> SEEW. *ein Boot für die Rettung bei Seenot* die Rettungsboote zu Wasser lassen

Ret·tungs·hub·schrau·ber der <-s, -> *ein Hubschrauber zum Transport von Verletzten* mit dem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen werden

ret·tungs·los <-, -> *Adj. ohne Aussicht auf Rettung* rettungslos verloren

Ret·tungs·mann·schaft die <-, -en> *eine Gruppe* (*ausgebildeter*) *Personen zur Rettung von Personen aus Gefahrensituationen* Rettungsmannschaften für die Suche nach Verschütteten einsetzen

Ret·tungs·ring der <-(e)s, -e> *schwimmfähiger Ring zur Rettung vor dem Ertrinken* dem Ertrinkenden einen Rettungsring zuwerfen

Ret·tungs·wa·gen der <-s, -> *Krankenwagen zum Transport und zur Erstversorgung von Verletzten* Der Rettungswagen trifft am Unfallort ein.

Ret·tungs·wes·te die <-, -n> *Schwimmweste zur Rettung vor dem Ertrinken* die Rettungswesten anlegen

Re·turn der [ri'tø:ɐ̯n] *engl.* <-s, -s> SPORT *im Tischtennis oder Tennis Rückschlag nach dem gegnerischen Aufschlag*

Re·tu·sche die *franz.* <-, -n> **1.** *das Retuschieren* **2.** *Stelle, an der retuschiert wurde*

re·tu·schie·ren *franz. tr. eine Druckvorlage oder ein Foto nachträglich verbessern* ein

R

retuschiertes Bild

Reue die <-> (*kein Plur.*) *das Gefühl des Bedauerns* (keine) Reue empfinden, Der Täter zeigte keinerlei Reue.

reu·en (*geh.*) **I.** *tr. zum Bedauern veranlassen* Sein Verhalten reute ihn schon bald., Der Kauf reute uns bald, das Gerät war nicht zu gebrauchen. **II.** *unpers. Bedauern empfinden* Es reute sie, dass sie sich nicht freundlicher verhalten hatte.

reu·mü·tig *Adj. voller Reue* reumütig zurückkehren, sich reumütig zu seiner Tat bekennen

Reu·se die <-, -n> *trichterförmiges Netz zum Fischfang* Reusen aufstellen

Re·van·che die [re'vã:ʃ(ə)] *franz.* <-, -n> **1.** *Möglichkeit, eine Niederlage in einem erneuten Wettkampf auszugleichen* Der Verlierer forderte Revanche., Der Sieger gab dem Verlierer Revanche. **2.** *Rache; Vergeltung* Revanche für erlittenes Unrecht suchen/nehmen

re·van·chie·ren [revã'ʃi:rən] *franz. refl.* **1.** *Rache üben* Für diese Bosheit werde ich mich bei passender Gelegenheit revanchieren! **2.** *seinen Dank zeigen* Ich revanchiere mich gelegentlich für deine Hilfe (mit einer Einladung zum Essen). **3.** SPORT *eine erlittene Niederlage durch einen Sieg ausgleichen* sich für ein verlorenes Spiel beim Rückspiel mit einem Sieg revanchieren

Re·ve·rend der ['rɛvərənd] *lat.* <-s, -s> *Geistlicher in englischsprachigen Ländern siehe aber* **Referent**

Re·ve·renz die [reve'rɛnts] *lat.* <-, -en> *Ehrerbietung* jemandem seine Reverenz erweisen *siehe aber* **Referenz**

Re·vers das/der [re'vɛ:ɐ] *franz.* <-, -> *Kragen an Mantel oder Jackett* mit hochgeschlagenem Revers

re·ver·si·bel *lat.* <-, -> *Adj.* (↔ *irreversibel*) *umkehrbar* dieser Prozess ist reversibel

re·vi·die·ren *lat. tr.* (*geh.*) *prüfen und berichtigen* seine Meinung revidieren, einen Text revidieren, ein Gerichtsurteil revidieren

Re·vier das *niederl.* <-s, -e> **1.** *abgegrenztes Gebiet, für das jmd. zuständig ist* das Revier eines Försters/Jägers, Die Polizisten gehen im Revier Streife **2.** (*umg.*) *Amtsräume der örtlichen Polizei* sich auf dem Revier melden, die Nacht auf dem Revier verbringen müssen **3.** *das Gebiet, das ein Tier als sein eigenes betrachtet* das Revier eines Fuchses, ein Tier verteidigt/markiert sein Revier

Re·vi·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Überprüfung und Berichtigung* die Revision eines Textes **2.** WIRTSCH. *Überprüfung von Geschäftsbüchern* eine Revision durchführen **3.** RECHTSW. *Prüfung und Änderung eines Urteils* in Revision gehen

Re·vi·sor, Re·vi·so·rin der *lat.* <-s, -en> *Person, die beruflich Revisionen*[1] *durchführt*[2]

Re·vi·val das [rɪ'vaɪvl] *engl.* <-s, -s> *Wiederbelebung* Zehn Jahre nach seinen großen Erfolgen erlebt das Festival ein Revival.

Re·vol·te die *franz.* <-, -n> *Aufstand; Aufruhr* die Revolte von Häftlingen in einem Gefängnis, eine Revolte blutig niederschlagen

re·vol·tie·ren *franz. intr.* **1.** *einen Aufstand machen* Die Sträflinge revoltierten gegen ihre Aufseher. **2.** (*geh.*) *sich auflehnen* gegen Bestimmungen/Verordnungen revoltieren, Die Schüler revoltieren gegen die ungerechte Behandlung.

Re·vo·lu·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** POL. *gewaltsame Umwälzung bestehender politischer und gesellschaftlicher Verhältnisse* die Französische Revolution **2.** (*übertr.*) *grundlegende Neuerung* Die Zwölftonmusik war eine Revolution in der Musik.

re·vo·lu·ti·o·när *franz. Adj. in der Art einer Revolution*[1] [2] revolutionäre Umwälzungen, eine revolutionäre Technik/Erfindung/Entdeckung

Re·vo·lu·ti·o·när, Re·vo·lu·ti·o·nä·rin der *franz.* <-s, -e> **1.** *Person, die an einer Revolution*[1] *beteiligt ist* Die Revolutionäre griffen zum Mittel der Gewalt. **2.** *Person, die umwälzende Entdeckungen macht* als Wissenschaftler ein Revolutionär in seinem Fachgebiet sein

Re·vo·luz·zer der *ital.* <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die sich wie ein Revolutionär*[1] *verhält, ohne einer zu sein*

Re·vol·ver der *engl.* <-s, -> *Faustfeuerwaffe mit einem trommelförmigen Magazin*

Re·vol·ver·blatt das <-(e)s, Revolverblätter> (*umg. abwert.*) *Zeitung, die überwiegend über Sensationen berichtet*

Re·vue die [re'vy:] *franz.* <-, -n> **1.** THEAT. *Stück, das aus einer losen Abfolge von Tanz- und Gesangnummern besteht* eine Revue aufführen **2.** *Zeitschrift mit Überblicksinformationen zu einem bestimmten Gebiet* eine

literarische/naturwissenschaftliche Revue ■ **etwas Revue passieren lassen** (*geh.*): *etwas vor seinem inneren Auge entstehen lassen* Er ließ noch einmal den Tag Revue passieren.

Re·zen·sẹnt, Re·zen·sẹn·tin der *lat.* <-en, -en> *Person, die eine Rezension verfasst* (*hat*)

re·zen·sie·ren *lat. tr. kritisch besprechen* ein Buch/einen Artikel/ein Theaterstück rezensieren

Re·zen·si·on die *lat.* <-, -en> *kritische Besprechung* eine Rezension eines Buches/Artikels/Theaterstücks schreiben

re·zẹnt *lat. Adj.* (*fachspr.*) *gegenwärtig lebend* rezente Lebewesen/Kulturen

Re·zẹpt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** MED. *Schein, auf dem Medikamente verschrieben werden* ein Rezept ausschreiben/bekommen, Dieses Medikament gibt es nur auf Rezept. **2.** *Kochrezept* ein Buch mit Rezepten zum Backen/Kochen, ein altes Rezept ausprobieren **3.** (*übertr.*) *Lösungsmöglichkeit für ein Problem* Dafür habe ich auch kein Rezept., nach Rezepten für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit suchen

Re·zep·ti·on die [retsɛp'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *geistige Aufnahme und Verarbeitung* die Rezeption eines Kunstwerkes/der Werke Goethes **2.** *Empfangstheke im Hotel* die Schlüssel an der Rezeption abgeben

re·zẹpt·pflich·tig <-, -> *Adj. Arzneimittel: nicht ohne Rezept*[1] *erhältlich* ein rezeptpflichtiges Medikament

Re·zep·tur die *lat.* <-, -en> *Angaben über die Zusammensetzung* die Rezeptur für die Herstellung einer Salbe/eines Arzneimittels/eines Genussmittels

Re·zes·si·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Rückgang oder Flaute in der wirtschaftlichen Entwicklung* Auf eine Phase der Konjunktur folgt eine Phase der Rezession.

Re·zi·pi·ẹnt, Re·zi·pi·ẹn·tin der *lat.* <-en, -en> (*geh.*) *Person, die etwas geistig aufnimmt und verarbeitet* beim Verfassen eines Buches an die künftigen Rezipienten denken

re·zi·pie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *geistig aufnehmen und verarbeiten* ein Buch/einen Text rezipieren

re·zi·p·rọk *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *wechselseitig* eine reziproke Abhängigkeit, sich zueinander reziprok verhalten

Re·zi·ta·tiv das *lat.* <-s, -e> MUS. *instrumental begleiteter Sprechgesang* Dem Rezitativ folgt meist eine Arie.

re·zi·tie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *öffentlich vortragen* Er rezitierte Gedichte von Goethe und Schiller.

Rha·bạr·ber der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Pflanze mit großen Blättern, deren Stiele in verarbeiteter Form gegessen werden können*

Rhap·so·die die *griech.* <-, -n> **1.** LIT. *eine freie Gedichtform* **2.** MUS. *freie Form des Instrumentalstücks* die Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt

Rhein der <-(e)s>

Rhein·land <-s> *eine Region in Deutschland* aus dem Rheinland stammen

Rhein·land-Pfalz <->

Rhe·sus·fak·tor der <-s> (*kein Plur.*) MED. *ein erbliches Merkmal der roten Blutkörperchen* den Rhesusfaktor bestimmen, einen positiven/negativen Rhesusfaktor haben

Rhe·to·rik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *die* (*Lehre von der*) *Kunst der Rede* ein Meister der Rhetorik sein, Unterricht in Rhetorik nehmen

rhe·to·risch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *die Rhetorik betreffend* rhetorische Fähigkeiten haben/erwerben, eine rhetorisch gute Rede halten ■ **eine rhetorische Frage**: *eine Frage, auf die man keine ernsthafte Antwort erwartet, weil die Antwort feststeht*

i Wissenswert In diesem Wörterbuch finden sich Angaben wie „verhüllend" (verhüll.) und „abwertend" (abwert.). Dies bezieht sich auf die Tatsache, dass man mit dem Gebrauch bestimmter Wörter auch eine persönliche Wertung eines Menschen oder eines Sachverhalts ausüben kann. Mit Verhüllung ist gemeint, dass man nicht den „eigentlichen" Ausdruck benutzt, z. B. „dahinscheiden" für „sterben". Sprachliche Abwertung findet z. B. statt, wenn man ein Geschäft als „Saftladen" bezeichnet.

Rheu·ma das <-s> (*kein Plur.*) MED. *Kurzform für „Rheumatismus"*

rheu·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* MED. **1.** *den Rheumatismus betreffend* rheumatische Beschwerden haben, Ihre Schmerzen sind rheumatischer Natur. **2.** *an Rheumatismus*

R

leidend ein rheumatischer Patient

Rheu·ma·tịs·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *chronische entzündliche Erkrankung, die zur Versteifung der Gelenke führen kann*

Rheu·ma·to·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *die Lehre von rheumatischen Erkrankungen und ihrer Behandlung* Facharzt für Rheumatologie

Rhi·nọ·ze·ros das *griech.* <-/-ses, -se> **1.** ZOOL. *Nashorn* **2.** (*umg. abwert.*) *Dummkopf* So ein (Riesen-)Rhinozeros!

Rho·do·dẹnd·ron der/das <-s, Rhododendren> *eine blühende Zierpflanze* die blühenden Büsche der Rhododendren im Park

Rhọm·bus der *griech.* <-, Rhomben> MATH. *Raute*

Rhön·rad das <-(e)s, Rhönräder> *ein Sportgerät für gymnastische Übungen in Form eines großen Reifens*

rhyth·misch *griech. Adj.* **1.** *in einem (geregelten) Takt* rhythmische Bewegungen, rhythmische Musik, sich rhythmisch verändern **2.** *den Rhythmus betreffend* kein rhythmisches Gefühl haben

Rhyth·mus der *lat.* <-, Rhythmen> **1.** MUS. *taktmäßige Gliederung* ein schneller Rhythmus **2.** *regelmäßiger Wechsel* der Rhythmus von Tag und Nacht, seinen eigenen Rhythmus haben

Ri·bi·sel die *arab.-ital.* <-, -n> (*österr.*) *Johannisbeere* rote/schwarze Ribisel

rịch·ten <richtest, richtet, hat gerichtet> **I.** *tr.* **1.** *ausrichten; in eine Richtung lenken* die Aufmerksamkeit auf etwas/jemanden richten, die Pistole auf jemanden richten, das Fernrohr auf den Mond richten, den Blick in die Ferne richten **2.** (*umg. süddt. österr. schweiz.*) *in Ordnung bringen* Ich muss am Wochenende das Fahrrad richten., alles für das Mittagessen richten, seine Kleidung (wieder) richten, Du wirst das schon richten! **3.** (*veralt.*) *ein Urteil vollstrecken* einen zum Tode Verurteilten richten **II.** *intr.* (*geh.*) *urteilen* Du kannst nicht über ihn richten. **III.** *refl.* **1.** *sich (fragend oder bittend) wenden* sich an die Behörden richten, sich mit einer Anfrage an den zuständigen Minister richten **2.** *zielen* Seine Anspielungen richten sich gegen mich. **3.** *sich einstellen* Ich richte mich ganz nach dir., sich nach der Uhr/den Vorschriften richten, Richte dich in Zukunft danach! **4.** MILIT. *sich in Reihe aufstellen* Richt euch!

Rịch·ter, Rịch·te·rin der <-s, -> **1.** RECHTSW. *Person, die vom Staat beauftragt ist, Recht zu sprechen* Der Richter fällt das Urteil/vertagt die Verhandlung. **2.** (*geh. übertr.*) *Person, die über etwas urteilt* sich zum Richter über etwas/jemanden machen

rịch·ter·lich <-, -> *Adj. einen Richter oder eine Richterin betreffend, von ihnen stammend* eine richterliche Entscheidung, die richterliche Unabhängigkeit

Rịch·ter·spruch der <-(e)s, Richtersprüche> RECHTSW. *durch einen Richter getätigter Urteilsspruch*

Rịcht·ge·schwin·dig·keit die <-, -en> *empfohlene Geschwindigkeit*

rịch·tig <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *fehlerfrei oder den Regeln entsprechend* Die Rechenaufgabe hat nur eine richtige Lösung., Du hast richtig geantwortet., die richtige Lösung eines Rätsels, ein Wort richtig schreiben/aussprechen **2.** *den Tatsachen entsprechend* eine richtige Aussage machen, Es ist nicht richtig, was du sagst., einen Irrtum richtig stellen, Meine Uhr geht nicht richtig. **3.** *moralisch gut* Du hast dir nichts vorzuwerfen, dein Verhalten war richtig. **4.** *einem bestimmten Zweck oder Ziel dienlich* Ich denke, ihr habt richtig entschieden., etwas richtig machen, das Richtige tun **5.** *echt; wirklich* aus richtigem Gold bestehen, noch ein richtiges Kind sein, mit richtigem Geld bezahlen, Er ist ein richtiger Fachmann auf seinem Gebiet., Du bist ein richtiger Dummkopf! **II.** *Adv. tatsächlich; wahrhaft* jemandem richtig böse sein, Jetzt bin ich aber richtig froh!, Sie waren richtig nett zu mir. ◆ *Großschreibung →R 3.7* Das ist nicht das Richtige für Kinder.; *Getrenntschreibung→R 4.2* eine richtig gehende Uhr, Ich muss da etwas richtig stellen. Es stimmte nicht ganz, was du gesagt hast., Er wird es schon richtig machen., Ich weiß nicht, ob ich da richtig liege. *siehe auch* **richtiggehend**

rịch·tig·ge·hend *Adv.* (*umg. iron.*) *regelrecht; richtig* Wir sind richtiggehend betrogen worden!, Er war richtiggehend betrunken. *siehe aber auch* **richtig**

Rịch·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas richtig ist* Das hat schon schon seine Richtigkeit., Die Richtigkeit dieser These ist stark umstritten.

Richt·li·nie die <-, -n> (*meist Plur.*) *Anweisung zum Handeln* sich an die vorgegebene Richtlinie halten

Richt·schnur die <-> (*kein Plur.*) **1.** TECHN. *straff gespannte Schnur zum Abstecken gerader Linien* **2.** (*übertr.*) *etwas, woran man sein Handeln ausrichtet* Gründlichkeit zur Richtschnur seines Arbeitens machen

Rich·tung die <-, -en> **1.** *das Ziel, auf das etwas zugeht* Es geht immer Richtung Norden., Der Kompass zeigt die Richtung an., Wir fuhren Richtung Hamburg., eine andere Richtung einschlagen **2.** (≈ *Strömung*) *bestimmte* (*von mehreren Personen vertretene*) *Ansichten in Kunst, Politik oder Wissenschaft* Der Impressionismus ist eine Richtung der modernen Kunst., Welcher Richtung schließt ihr euch an? **3.** (*umg.*) *Art; Charakter* Ich bevorzuge Parfüms der würzig-süßlichen Richtung., Ich interessiere mich für Sciencefiction. Ich hätte gern ein Buch in dieser Richtung.

rich·tung·wei·send <-, -> *Adj. maßgeblich* ein richtungweisendes Kunstwerk

Richt·wert der <-(e)s, -e> *Zielwert, den man für etwas anstreben soll*

Ri·cke die <-, n> ZOOL. *weibliches Reh*

rie·chen <riechst, roch, hat gerochen> **I.** *tr./intr. mit der Nase einen Geruch aufnehmen* den Duft der Blüten riechen, Riechst du etwas?, Ich habe Schnupfen, ich rieche nichts., an einer Blüte riechen **II.** *intr.* **1.** *einen bestimmten Geruch abgeben* nach Schweiß/süßlich/streng/würzig/muffig/ stark riechen **2.** (*umg. übertr.*) *vermuten lassen* Das riecht nach Verrat! ■ **etwas/jemanden nicht riechen können** (*umg. abwert.*): *etwas/jmdn. heftig ablehnen*

Rie·cher der <-s, -> (*umg.*) **1.** *Nase* Er hat einen ziemlich langen Riecher. **2.** *sicheres Gespür für bestimmte Situationen* einen guten Riecher für etwas haben

Ried[1] das <-(e)s, -e> *Schilfgras siehe auch* **Reet**

Ried[2] die <-, -en> (*österr.*) *Nutzfläche in Weinbergen*

Rie·ge die <-, -n> SPORT *Mannschaft von Turnern*

Rie·gel der <-s, -> **1.** *Bolzen zum Verschließen einer Tür* den Riegel vor die Tür schieben **2.** *zu einer schmalen, länglichen Form gepresstes Stück aus Schokolade* ■ **einer Sache einen Riegel vorschieben:** *etwas* (*Unliebsames*) *verhindern*

Rie·men der <-s, -> *schmaler, langer Lederstreifen* eine Peitsche mit mehreren Riemen ■ **den Riemen enger schnallen** (*umg. übertr.*): *sparen* **sich am Riemen reißen** (*umg.*): *sich zusammennehmen*

Rie·se der <-n, -n> **1.** *Märchen- und Sagengestalt, die sehr viel größer als ein Mensch ist* Das Tapfere Scheiderlein hat beide Riesen zum Narren gehalten. **2.** (*umg.*) *sehr groß gewachsener Mensch* ein Riese von einem Mann

rie·seln <rieselt, rieselte, ist gerieselt> *intr.* **1.** *irgendwohin fließen* Dort rieselt ein kleines Bächlein. **2.** *sanft nach unten fallen* Leise rieselt der Schnee., Der Putz rieselte von den Wänden.

Rie·sen·rad das <-(e)s, Riesenräder> *eine Art Karussell auf Volksfesten, das sich in vertikaler Richtung dreht* (mit dem) Riesenrad fahren

Rie·sen·schlan·ge die <-, -n> *sehr große Schlange*

Rie·sen·schritt der <-(e)s, -e> (*umg.*) **1.** *großer Schritt* mit Riesenschritten weglaufen **2.** (*übertr.*) *etwas, was sich sprunghaft verändert* ein Riesenschritt in der Entwicklung, die Zeit eilt in Riesenschritten

rie·sig **I.** *Adj.* **1.** *sehr groß* ein riesiges Haus, ein riesiger Berg **2.** (*keine Steigerung*) (*umg.*) *großartig* Ich finde es einfach riesig, wie sie das schafft., Das ist riesig von dir, dass du mir hilfst! **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* sich riesig freuen

Rie·sling der <-s, -e> *eine Weinsorte*

Riff das <-(e)s, -e> *Klippe; Erhebung im Wasser* das Schiff ist auf ein Riff gefahren, Die Korallen wachsen zu einem Riff.

rif·feln <riffelst, riffelte, hat geriffelt> *tr. mit feinen Kerben versehen* eine geriffelte Oberfläche

ri·gid(e) *lat. Adj.* (*geh.*) *sehr streng* eine Regelung sehr rigide handhaben

ri·go·ros *franz. Adj.* (*geh.*) *unerbittlich* die Gelder rigoros kürzen, rigoros gegen etwas/ jemanden vorgehen, etwas rigoros ablehnen

Rik·scha die *japan.* <-, -s> *in Asien verbreitetes zweirädriges Fortbewegungsmittel, das von einem Menschen gezogen wird*

Ril·le die <-, -n> *schmale Vertiefung*

Rind das <-(e)s, -er> *großes landwirtschaftli-*

R

ches Nutztier, das vorwiegend zur Fleisch- und Milchproduktion gehalten wird

Rin·de die <-, -n> *die den Stamm von Bäumen bedeckende Hülle*

Rin·der·bra·ten der <-s, -> KOCH. *Braten aus Rindfleisch*

Rin·der·wahn·sinn der <-s> (*kein Plur.*) *eine übertragbare Rinderkrankheit s.* **BSE**

Rind·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fleisch vom Rind*

Rinds·le·der das <-s> (*kein Plur.*) *Leder von der Haut der Rinder*

Rind·viech das <-(e)s, -er> (*umg. abwert.*) *Person, die sich sehr dumm verhält* Du Rindviech!

Rind·vieh das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Gesamtheit aller Rinder* **2.** *s.* **Rindviech**

Ring der <-(e)s, -e> **1.** *schmückender Reif für den Finger* einen goldenen Ring tragen **2.** *ein etwa kreisförmiges Gebilde* Gardinen mit Ringen an eine Stange hängen, dunkle Ringe um die Augen haben, Die alte Wehranlage bildet einen Ring um die ganze Stadt. **3.** SPORT *Fläche für Boxkämpfe* in den Ring steigen **4.** *eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam handeln* ein Ring von Verbrechern/Drogendealern

Rin·gel·blu·me die <-, -n> *eine blühende Pflanze*

rin·geln <ringelst, ringelte, hat geringelt> *refl. sich winden* Die Schlange ringelte sich um den Ast., Ihre Haare ringeln sich hinter den Ohren.

Rin·gel·nat·ter die <-, -n> *eine am Wasser lebende Schlange mit halbmondförmigen Flecken am Kopf*

Rin·gel·spiel das <-(e)s, -e> (*österr.*) *Karussell*

rin·gen *intr.* **1.** *einen (sportlichen) Ringkampf machen* mit jemandem ringen, um den Weltmeistertitel ringen, die Jungen ringen zum Spaß miteinander **2.** *sich sehr anstrengen, um etwas zu erlangen* um Anerkennung ringen, nach Luft/Atem ringen, nach Worten ringen **3.** *sich innerlich mit etwas auseinander setzen* Er rang mit sich, aber es gelang ihm nicht, ihr zu verzeihen. ■ **mit dem Tod(e) ringen:** *im Sterben liegen*

Rin·ger, Rin·ge·rin der <-s, -> SPORT *Person, die sportliche Ringkämpfe austrägt*

Ring·fin·ger der <-s, -> *der Finger der Hand, der sich neben dem kleinen Finger befindet* der linke/rechte Ringfinger

ring·för·mig <-, -> *Adj. in Form eines Ringes* Die Stadtmauer umschließt die Stadt ringförmig.

Ring·kampf der <-(e)s, Ringkämpfe> SPORT *ein sportlicher Wettkampf, bei dem nach bestimmten Regeln der Gegner zu Boden geworfen wird*

Rin·glo·te *s.* **Reneklode**

rings *Adv. im Kreis um etwas herum* sich rings im Kreis aufstellen, Rings um die Stadt verläuft eine Mauer.

rings·he·rum *Adv. im Kreis um etwas herum* In der Mitte lag der Ball. Die Kinder stellten sich ringsherum auf.

rings·um *Adv. überall im Umkreis* Ringsum läuteten die Glocken.

rings·um·her *Adv. überall im Umkreis* Die Leute kamen von ringsumher., Ringsumher blühten die Blumen.

Rin·ne die <-, -n> *eine lange Vertiefung als Abfluss* Das Wasser fließt in einer Rinne., eine Rinne am Dach für das Regenwasser

rin·nen <rinnt, rann, ist geronnen> *intr.* (*spärlich*) *fließen* Das Wasser rinnt aus dem undichten Gefäß., Der Schweiß rann ihm von der Stirn.

Rinn·sal das <-(e)s, -e> *Flüssigkeit, die als ganz schmaler Streifen rinnt* In der Trockenzeit wird der Fluss zu einem kleinen Rinnsal.

Rinn·stein der <-(e)s, -e> *Wasserablauf am Straßenrand*

Rip·pe die <-, -n> **1.** ANAT. *einer der Knochen, die bei größeren Wirbeltieren den Brustkorb bilden* sich eine Rippe brechen **2.** *etwas, das die ungefähre Form einer Rippe hat* die Rippe eines Heizkörpers, die Rippen eines Gewölbes, die Rippen eines Blattes **3.** *schmale, lange Vertiefung* die Rippen im Kordstoff

Ri·si·ko das *ital.* <-s, -s/Risiken> *der Umstand, dass etwas negative Folgen haben kann* ein Risiko eingehen, Der Plan birgt Risiken in sich., alle Risiken bedenken wollen ■ **etwas auf eigenes Risiko tun:** *selbst die Verantwortung für die Folgen von etwas übernehmen*

Ri·si·ko·fak·tor der <-s, -en> *eine Tatsache oder ein Verhalten, das negative Folgen begünstigt* Rauchen ist einer der wichtigsten Risikofaktoren für Lungenkrebs.

ri·si·ko·frei <-, -> *Adj. ohne Risiken*

Ri·si·ko·grup·pe die <-, -n> *Personengruppe, die besonderen (gesundheitlichen) Gefahren ausgesetzt ist*

ri·si·ko·reich <-, -> *Adj. voller Risiken* ein risikoreiches Unternehmen

ri·si·ko·be·reit *Adj. mit der Bereitschaft, Risiken einzugehen*

ris·kant *franz. Adj. gefährlich* ein riskantes Geschäft, eine riskante Kletterpartie

ris·kie·ren *tr.* **1.** *bewusst etwas tun, das negative Folgen haben kann* Das riskiere ich!, einen Unfall riskieren **2.** *Gefahr laufen, etwas zu verlieren* sein Leben/seine Gesundheit riskieren, Du riskierst deine Stelle. ■ **Kopf und Kragen riskieren** (*umg.*): *das eigene Leben riskieren* **einen Blick riskieren** (*umg.*): *sich etwas Interessantes kurz ansehen*

Ri·sot·to der/das *ital.* <-s, -s> *ein Reisgericht*

Riss der <-es, -e> *Stelle, an der etwas gerissen ist* Risse im Mauerwerk, einen Riss in der Hose haben

ris·sig *Adj. voller Risse* rissige Haut

Rist der <-es, -e> SPORT *Fuß- oder Handrücken* den Ball vom Rist abprallen lassen

Ritt der <-(e)s, -e> *das Reiten* ein Ritt auf einem Pferd/über das Feld

Rit·ter der <-s, -> GESCH. *adliger, berittener Kämpfer des Mittelalters* jemanden zum Ritter schlagen, Rüstung, Schild und Schwert eines Ritters

Rit·ter·burg die <-, -en> GESCH. *die Burg eines Ritters*

Rit·ter·kreuz das <-es, -e> GESCH. *eine Kriegsauszeichnung im Nationalsozialismus* das Ritterkreuz verliehen bekommen

rit·ter·lich *Adj.* **1.** *zu einem Ritter gehörend* der Mut als ritterliche Tugend **2.** *edel; hilfreich* Er benahm sich ihr gegenüber sehr ritterlich.

Rit·ter·rüs·tung die <-, -en> GESCH. *gepanzerter Kampfanzug des Ritters*

ritt·lings *Adv. in der Art eines Reiters sitzend* rittlings auf einem Stuhl sitzen

Ri·tu·al das *lat.* <-s, -e/-ien> **1.** *festgelegte (religiöse) Handlung* ein heidnisches/christliches Ritual **2.** (*umg. scherzh.*) *oft in gleicher Form wiederholte Handlung* Der Hund vollführt immer das gleiche Ritual, wenn er seinen Herrn begrüßt.

ri·tu·ell *lat. Adj. zu einem religiösen Ritual gehörend* rituelle Waschungen

Ri·tus der *lat.* <-, Riten> *Gewohnheit bei feierlichen Handlungen* dem festen/vorgeschriebenen Ritus eines Gottesdienstes folgen

Rit·ze die <-, -n> *schmaler Schlitz; Spalt* Durch eine Ritze in der Tür/im Mauerwerk fiel Licht nach draußen.

rit·zen <ritzt, ritzte, hat geritzt> **I.** *tr. einschneiden* etwas in die Rinde eines Baumes ritzen **II.** *refl. sich verletzen* sich die Haut (an einem Dorn) ritzen

Ri·va·le, Ri·va·lin der *franz.* <-n, -n> **1.** *Person, die sich um dasselbe Amt oder dieselbe Stelle bewirbt* sein Rivale um das Amt des Bürgermeisters, alle Rivalen aus dem Feld schlagen **2.** *Person, die um die Liebe derselben Person wirbt* eine Rivalin/einen Rivalen haben

ri·va·li·sie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *um den Vorrang streiten* mit jemandem um etwas rivalisieren, rivalisierende Mannschaften/Parteien

Ri·va·li·tät die *franz.* <-, -en> (*geh.*) *Streit um den Vorrang* zwischen beiden besteht eine Rivalität, die Rivalität zweier Parteien, seine Rivalitäten offen austragen

Ri·zi·nus, Ri·zi·nus der *lat.* <-, -/-se> *eine Heilpflanze*

Ri·zi·nus·öl das <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *ein abführendes Medikament*

Roast·beef das ['ro:stbi:f] *engl.* <-s, -s> KOCH. *Braten aus dem Rippenstück des Rinds*

Rob·be die <-, -n> *ein im Meer lebendes Säugetier mit dichtem, kurzem Haar und flossenähnlichen Gliedmaßen*

rob·ben *intr. sich kriechend am Boden fortbewegen* Die Rekruten robben durchs Gelände.

Ro·be die *franz.* <-, -n> **1.** *Amtstracht* (*von Geistlichen oder Richtern*) **2.** *Abendkleid* eine festliche Robe anziehen

Ro·bi·nie die <-, -n> BOT. *eine Laubbaumart*

Ro·bo·ter der *tschech.* <-s, -> **1.** TECHN. *eine automatische, programmierbare Fertigungsmaschine* Die Schweißarbeiten an der Karosserie werden von einem Roboter ausgeführt. **2.** *eine Maschine, deren Gestalt menschenähnlich ist und die automatisch Bewegungen ausführen kann* Roboter kommen häufig in Sciencefiction-Romanen vor.

R

ro·bust *lat. Adj.* **1.** *widerstandsfähig* eine robuste Gesundheit haben, ein Zelt/eine Jacke aus robustem Material, Eine robuste Pflanze hält auch Hitze und Trockenheit aus. **2.** *kräftig gebaut* Er hat einen robusten Körperbau.

Ro·cha·de die [rɔ'xa:də/rɔ'ʃa:də] *franz.* <-, -n> *Doppelzug mit König und Turm beim Schach*

rö·cheln <röchelst, röchelte, hat gerö-chelt> *intr. schwer und mit rasselndem Geräusch atmen* der röchelnde Atem eines Sterbenden/total Erschöpften

Ro·chen der <-s, -> *ein großer Meeresfisch mit plattem Körper und pfeilförmigem Schwanz*

Rock[1] der <-(e)s, Röcke> *Kleidungsstück für Frauen und Mädchen* ein langer/kurzer/weiter Rock, ein Rock mit Schlitz/aus einem Wollstoff

Rock[2] der *amerik.* <(-s)> (*kein Plur.*) *eine Stilrichtung der Musik* Ich höre bevorzugt Rock und Jazz., Mick Jagger und Keith Richards sind berühmte Vertreter des Rock.

Rock and Roll/Rock 'n' Roll der ['rɔkn'ro:l] *amerikan.* <- - -s, - - -s> **1.** (*kein Plur.*) *Stilrichtung der Musik* Elvis, der King des Rock and Roll **2.** *ein Tanz* einen Rock 'n' Roll tanzen

Rock·band die <-, -s> *eine Gruppe, die Rockmusik spielt* die Rolling Stones, eine der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten

Ro·cker der <-s, -> **1.** MUS. *Rockmusiker* **2.** *Angehöriger einer Rockerbande*

Ro·cker·ban·de die <-, -n> *Gruppe von (jugendlichen) Personen, die Lederkleidung tragen, schwere Motorräder fahren (und sich oft gewalttätig verhalten)*

ro·ckig *Adj.* MUS. *in der Art von Rockmusik* ein rockiger Musiktitel

Rock·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) *ein Musikstil der populären Musik, der durch schnelle Rhythmen und die Verwendung elektrischer Instrumente gekennzeichnet ist* Aus den Boxen dröhnt laute Rockmusik.

Rock·ve·te·ran der <-s, -en> (*umg.*) *Rockmusiker, der nicht mehr ganz jung ist*

Ro·del der <-s, -> (*süddt.*) *ein (sportlicher) Schlitten*

Ro·del·bahn die <-, -en> *Bahn zum Schlittenfahren*

ro·deln <rodelst, rodelte, hat/ist gerodelt> *intr. Schlitten fahren* Gestern haben wir den ganzen Tag gerodelt., Sie ist von diesem Berg ins Tal gerodelt.

ro·den *tr. fällen und die Wurzeln ausgraben* ein Waldstück/Bäume roden

Ro·deo der/das *engl.* <-s, -s> *eine Art Wettkampfveranstaltung nordamerikanischer Cowboys*

Ro·dung die <-, -en> **1.** *das Roden* Technik für die Rodung von Bäumen **2.** *gerodetes Stück Land* auf einer Rodung Getreide anbauen

Ro·gen der <-s, -> *Fischeier*

Rog·gen der <-s> (*kein Plur.*) *ein Getreide* Roggen anbauen/zu Mehl verarbeiten

Rog·gen·brot das <-(e)s, -e> Brot aus Mehl vom Roggen

roh *Adj.* **1.** *unbearbeitet* rohes Holz, rohe Diamanten, rohes Gemüse **2.** (*abwert.*) *brutal und gefühllos* ein roher Mensch, Sei doch nicht so roh! ◆ *Großschreibung→R 3.7* Mein Vortrag ist im Rohen fertig., Die Holzfigur ist aus dem Rohen gearbeitet.

Roh·bau der <-s, Rohbauten> BAUW. *ein noch unverputzter Neubau* Das Haus ist im Rohbau fertig.

Roh·ei·sen das <-s> (*kein Plur.*) *Eisen im unverarbeiteten Zustand*

Roh·heit die <-, -en> (*abwert.*) *die Eigenschaft, brutal und gefühllos zu sein*

Roh·kost die <-> (*kein Plur.*) *Kost aus ungegartem Gemüse und Obst* sich von Rohkost ernähren

Roh·ling der <-, -e> **1.** (*umg. abwert.*) *brutaler Mensch* **2.** TECHN. *Werkstück, das noch weiter bearbeitet werden muss*

Roh·öl das <-(e)s, -e> TECHN. *nicht raffiniertes Erdöl*

Rohr das <-(e)s, -e> **1.** TECHN. *langer, zylindrischer Hohlkörper zum Transport von Gasen/Flüssigkeiten* Rohre für Wasser/Gas/Abwasser verlegen **2.** *ein zylindrischer Körper* das Rohr einer Kanone, aus allen Rohren feuern, Das Instrument besteht aus einem Rohr und einem Mundstück. **3.** (*kein Plur.*) BOT. *Schilf* Das Ufer ist dicht mit Rohr bewachsen., Rohr ernten/verarbeiten/flechten, Stühle/Möbel aus Rohr **4.** (*süddt. österr.*) *Ofen zum Backen oder Braten* den Kuchen im Rohr backen ■**volles Rohr** (*umg.*): *mit aller Kraft* volles Rohr fahren/schreien/schießen

Rohr·bruch der <-(e)s, Rohrbrüche> *Scha-*

den an einem Rohr[1] für Wasser einen Rohrbruch beheben, Wegen eines Rohrbruches stand die Straße unter Wasser.

Röh·re die <-, -n> **1.** *kleinere Leitung zum Transport von Flüssigkeiten und Gasen* für einen chemischen Versuch Kolben und Röhren aufbauen **2.** *Ofen zum Backen oder Braten* die Gans/den Kuchen in die Röhre schieben ■ **in die Röhre gucken** (*umg.*): *leer ausgehen*

röh·ren *intr. Hirsch: einen Brunftschrei von sich geben* Im Herbst hört man die Hirsche röhren.

Rohr·lei·tung die <-, -en> *miteinander verbundene Rohre[1]* eine Rohrleitung verlegen

Rohr·mat·te die <-, -n> *Matte aus Rohr[3]* Die Rohrmatte dient als Sichtschutz.

Rohr·netz das <-es, -e> *Leitungsnetz aus Rohren[1]*

Rohr·stuhl der <-(e)s, Rohrstühle> *ein Stuhl aus geflochtenem Rohr*

Rohr·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) *aus Zuckerrohr gewonnener Zucker*

Roh·sei·de die <-> (*kein Plur.*) *eine besondere Art von Seide*

Roh·stoff der <-(e)s, -e> *aus der Natur gewonnener Stoff, der zur Verarbeitung (in der Industrie) bestimmt ist* Das Erdöl ist der Rohstoff für viele Kunststoffe., Rohstoffe liefern/verarbeiten, ein an Rohstoffen armes/reiches Land

Roh·stoff·re·ser·ven <-> *Plur.* WIRTSCH. *die Vorräte an Rohstoffen* Rohstoffreserven erschließen

Roh·zu·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *unbearbeiteter Zustand* ein Edelstein/Eisenerz im Rohzustand

Ro·ko·ko, Ro·ko·ko das *franz.* <-(s)> (*kein Plur.*) *Stilepoche nach dem Barock, gekennzeichnet durch verspielte Formen und eine heitere Grundstimmung* ein Schloss im Stil des Rokoko

Roll·bahn die <-, -en> LUFTF. *Start- und Landebahn für Flugzeuge*

Roll·bra·ten der <-s, -> KOCH. *zu einer Rolle geformtes Bratenfleisch*

Roll·brett das <-(e)s, -er> *Skateboard*

Rol·le die <-, -n> **1.** SPORT *Überschlag in gehockter Stellung* eine Rolle rückwärts/vorwärts machen **2.** TECHN. *ein zylindrisches, um die eigene Achse bewegliches Bauteil* das Seil läuft über eine Rolle, eine Rolle zum Glätten der Oberfläche, auf Rollen gelagert/fahrbar sein **3.** *etwas, was die Form einer Rolle[2] hat* eine Rolle Garn, eine Rolle Drops **4.** THEAT. *eine Figur in einem Film oder Theaterstück* die Rolle des König Lear spielen, In der Rolle des König Lear sehen Sie ... **5.** *die Art und Weise, wie jmd./etwas Einfluss auf jmdn./etwas nimmt* die Rolle des Trainers bei der Entwicklung eines Athleten, die Rolle der Frau in der modernen Gesellschaft, Welche Rolle spielst du dabei?, Das Geld spielt eine große Rolle bei dem Projekt.

rol·len <rollst, rollte, hat/ist gerollt> **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass etwas sich um sich selbst drehend fortbewegt* Er rollte das Fass durch die Tür., den Ball über den Hof rollen **II.** *intr.* (*sein*) *sich in um sich selbst drehenden Bewegungen fortbewegen* Der Ball rollte über die Straße., Tränen rollten über ihre Wangen. **III.** *refl.* (*haben*) *sich wälzen* Der Hund rollte sich im Dreck.

Rol·len·bild das <-(e)s, -er> *bestimmte Auffassung von einer Rolle[5]*

Rol·len·spiel das <-s, -e> *zum Lernen durchgeführtes Spiel, bei dem die Teilnehmer ihr Verhalten in bestimmten Rollen 5 ausprobieren*

Rol·ler der <-s, -> **1.** *fahrbares Kinderspielzeug* (mit dem) Roller fahren **2.** *kurz für „Motorroller"*

Roll·feld das <-(e)s, -er> LUFTF. *die Gesamtheit der Rollbahnen auf einem Flugplatz*

Roll·kra·gen·pul·li der <-s, -s> *Pullover mit einem Kragen, der den Hals bedeckt und umgeschlagen wird*

Roll·la·den der <-s, Rollläden/-> *aufrollbarer, aus waagerechten Latten bestehender Sichtschutz für Fenster, das außen angebracht wird* die Rollläden hochziehen/herunterlassen ◆ *Schreibung mit Dreifachkonsonanten→R 1.7, 2.7* neue Rollläden anbringen

Roll·lo das <-s, -s> *leichter Rollladen aus Stoff oder Kunststoff, der innen angebracht wird* ein Rollo am Fenster anbringen, das Rollo hochziehen/herunterlassen

Roll·schuh der <-(e)s, -e> *Schuh mit an der Sohle befestigten Rollen* Rollschuh laufen

Roll·splitt der <-(e)s, -e> *kleine Steinchen als Fahrbahnbelag*

Roll·stuhl der <-(e)s, Rollstühle> *Stuhl mit Rädern oder Rollen für Kranke und Behin-*

R

derte auf den Rollstuhl angewiesen sein

Roll·stuhl·fah·rer, Roll·stuhl·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die (krankheitsbedingt) im Rollstuhl fährt* die Interessen der Rollstuhlfahrer berücksichtigen

roll·stuhl·ge·recht <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *so, dass es für Personen im Rollstuhl problemlos benutzt werden kann* rollstuhlgerecht bauen/planen, eine rollstuhlgerechte Wohnung/Toilette

Roll·trep·pe die <-, -n> *von einem Motor angetriebenes Laufband, das Menschen zwischen den Stockwerken eines Gebäudes transportiert* die Rolltreppe benutzen/nehmen, mit der Rolltreppe fahren

ROM das [rɔm] *engl.* <-(s), -(s)> EDV *Abkürzung für „Read Only Memory": Informationsspeicher, dessen Inhalt nur gelesen, aber nicht verändert werden kann*

Ro·ma·dur, Ro·ma·dur der *franz.* <-(s), -s> KOCH. *eine Käsesorte*

Ro·man der *franz.* <-s, -e> **1.** LIT. *längere literarische Erzählung* einen Roman schreiben, ein historischer/utopischer Roman, einen spannenden Roman lesen **2.** (*umg. übertr. abwert.*) *sehr ausführliche Erzählung oder Abhandlung* Ihr solltet die Fragen kurz beantworten und keine Romane schreiben., Sie erzählt ja immer ganze Romane am Telefon!

Ro·man·ci·er der [romã'sie:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Romanschriftsteller*

ro·man·haft <-, -> *Adj. in der Art der Handlung von Romanen*

Ro·ma·nik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Baustil des frühen Mittelalters* ein Bauwerk der Romanik

ro·ma·nisch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** SPRACHWISS. *aus dem Lateinischen entstanden* Französisch und Italienisch sind romanische Sprachen. **2.** KUNST *die Romanik betreffend* eine romanische Kirche

Ro·ma·nis·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von den romanischen Sprachen und Literaturen* Romanistik studieren

Ro·man·schrift·stel·ler, Ro·man·schrift·stel·le·rin der <-s, -> *Person, die Romane schreibt*

Ro·man·tik die *lat.* <-> (*kein Plur.*) KUNST *Epoche nach der Aufklärung, geprägt durch Betonung des Gefühls und des Märchenhaften und die Rückwendung zur Vergangenheit* ein Maler/Dichter der Romantik

ro·man·tisch *lat. Adj.* **1.** *voller Gefühl oder das Gefühl ansprechend* ein romantischer Typ sein, romantische Stunden miteinander verbringen, eine romantische Stimmung, ein romantisches Tal in den Bergen **2.** KUNST *die Romantik betreffend, aus ihr stammend* ein romantisches Gedicht/Bild, ein romantischer Künstler **3.** (*abwert.*) *wirklichkeitsfern* romantische Vorstellungen (von etwas) haben

Ro·man·ze die *franz.* <-, -n> **1.** LIT. *Gedichtform* **2.** MUS. *ausdrucksvolles Musikstück* **3.** (*geh.*) *Liebesverhältnis von kurzer Dauer* Es war nur eine kleine Romanze zwischen ihnen.

Rö·mer, Rö·me·rin der <-s, -> **1.** GESCH. *Angehörige(r) des Römischen Reiches* **2.** *Einwohner(in) der Stadt Rom*

rö·misch <-, -> *Adj.* **1.** *auf die Stadt Rom bezogen, zu ihr gehörig* die römischen Straßen/Bauwerke **2.** GESCH. *auf das Römische Reich bezogen* die römischen Bürger, der römische Kaiser ◆ *Großschreibung→R 3.17, R 3.19* das Römische Reich

Rom·mee, a. Rom·mé das ['rɔme:/rɔ'me:] *franz.* <-s, -s> *ein Kartenspiel*

Ron·deau das [rõ'do:] *franz.* <-s, -s> (*österr.*) *Rondell*

Ron·dell das *franz.* <-s, -e> *rundes Beet in einer Gartenanlage*

Ron·do das *ital.* <-s, -s> MUS. *ein mittelalterliches Tanzlied*

rönt·gen ['rœntgn] <röntgst, röntgte, hat geröntgt> *tr.* MED. TECHN. *mit Röntgenstrahlen durchleuchten* ein gebrochenes Bein/eine Schweißnaht röntgen

Röntgenaufnahme die <-, -n> MED. TECHN. *Aufnahme, bei der etwas mit Röntgenstrahlen durchleuchtet wird* eine Röntgenaufnahme von einem gebrochenen Bein machen

Röntgengerät das <-(e)s, -e> MED. TECHN. *Untersuchungsgerät, das Röntgenstrahlen benutzt*

Röntgenpass der <-es, Röntgenpässe> MED. *Dokument, das festhält, wann und wie oft ein Patient mit Röntgenstrahlen untersucht wurde*

Röntgenstrahl der <-s, -en> (*meist Plur.*) PHYS. *ein energiereicher Strahl, der feste Objekte durchdringen kann*

Roo·ming-in das ['ru:mɪŋ'ɪn] *engl.* <-(s), -s> *gemeinsame Unterbringung von Mutter und Kind im Krankenhaus*

Roque·fort der ['rɔkfo:ɐ̯/rɔk'fɔ:r] *franz.* <-s, -s> *eine Käsesorte*

rọ·sa *lat.* <-, -> (*unveränderlich*) *Adj. von der Farbe, die aus der Mischung von Rot und Weiß entsteht* eine rosa Bluse, ein Strauß mit rosa Rosen

rọ·sa·far·ben *Adj. rosa* eine rosafarbene Bluse, ein Strauß mit rosafarbenen Rosen

rọ·sa·rot <-, -> *Adj. rosa* Der Himmel färbt sich rosarot. ■**alles durch die rosarote Brille sehen** (*umg.*): *alles nur positiv sehen*

Rọ·se die <-, -n> **1.** *eine Blütenpflanze mit Stacheln und großen, wohlriechenden Blüten* Rosen pflanzen/verschneiden **2.** *eine Blüte von der Rose*[1] ein Strauß mit Rosen

Ro·sé[1] der *franz.* <-s, -s> *roséfarbener Wein*

Ro·sé[2] das *franz.* <-(s), -(s)> *ein zartes Rosa* Sie trug ein Kostüm in zartem Rosé.

ro·sé *franz.* <-, -> (*unveränderlich*) *Adj. zartrosa* Ihr Kleid ist rosé.

Rọ·sen·kohl der <-s> (*kein Plur.*) *eine Nutzpflanze, bei der kleine Kohlröschen an einem langen Stängel wachsen*

Rọ·sen·kranz der <-es, Rosenkränze> REL. **1.** *eine Kette mit einem Kreuz und vielen Perlen, mit denen man gesprochene Gebete zählt* **2.** *eine Reihung von bestimmten Gebeten* einen Rosenkranz beten

Ro·sen·mọn·tag der <-s, -e> *der Montag vor dem Fastnachtsdienstag* Am Rosenmontag erreicht der Karneval im Rheinland seinen Höhepunkt.

Rọ·sen·stock der <-(e)s, Rosenstöcke> BOT. eine Rosenpflanze

Ro·sẹt·te die *franz.* <-, -n> KUNST *ein rundes Fenster oder Ornament an Bauwerken* Eine Rosette schmückt jeden Bogen des Gewölbes.

rọ·sig *Adj.* **1.** *rosafarben* eine rosige Gesichtsfarbe/rosige Wangen haben, rosige kleine Ferkel **2.** *hoffnungsvoll* rosige Aussichten, Die Lage sieht nicht sehr rosig aus.

Ro·si·ne die *franz.* <-, -n> getrocknete Weinbeere

Rọs·ma·rin der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *ein(e) Gewürz(pflanze)* Im Garten wächst Rosmarin., mit Rosmarin würzen

Rọss das <-es, -e/Rösser> (*geh.*) *Pferd* ein stolzes Ross, eine von Rössern gezogene Kutsche ■**auf dem hohen Ross sitzen** (*umg.*): *hochmütig sein*

Rọss·kur die <-, -en> (*umg. abwert.*) *eine sehr anstrengende Behandlung* Die Behandlung hat geholfen, aber sie war die reinste Rosskur!

Rọst[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *rotbrauner Stoff, der entsteht, wenn Eisen durch Feuchtigkeit und Luft zersetzt wird* Das Geländer hat Rost angesetzt.

Rọst[2] der <-(e)s, -e> *ein Gitter aus Metall* eine Grube mit einem Rost abdecken, die Bratwürste auf dem Rost über dem offenen Feuer braten, sich die Füße auf einem Rost abtreten

Rọst·bra·ten der <-s, -> *auf dem Rost*[2] *zubereiteter Braten*

rọs·ten <rostest, rostete, ist/hat gerostet> *intr. Rost*[1] *ansetzen* das Auto/die Schaufel/das Eisengitter rostet

rö̤s·ten *tr. auf einem Rost*[2] *über Feuer braten* Kartoffeln/Fleisch über dem Feuer rösten, geröstete Kastanien, gerösteter Kaffee

rọst·frei <-, -> *Adj. so, dass es keinen Rost ansetzt* ein Messer aus rostfreiem Edelstahl

Rö̤s·ti <-> *Plur.* KOCH. *ein Schweizer Gericht aus Kartoffeln*

rọs·tig <-, -> *Adj.* **1.** *mit Rost behaftet* rostige Schrauben/Nägel **2.** (*umg. übertr.*) *Anzeichen der Alterung zeigend* eine rostig gewordene Stimme, Die Glieder sind rostig geworden.

Rọst·schutz·far·be die <-, -n> *Metallanstrich zum Schutz vor Rost*[1]

Rọt das <-s, -> **1.** *eine Farbe, wie die des Blutes* bei Rot über die Ampel fahren, die Ampel zeigt/steht auf Rot, das leuchtende Rot der Mohnblumen **2.** (≈ *Herz*) *eine Farbe beim Kartenspiel* Rot ausspielen

rọt <röter, am rötesten> *Adj.* **1.** *von der Farbe Rot* rot werden, Fehler rot unterstreichen, ein rot kariertes Hemd **2.** (*umg.*) *politisch den Sozialdemokraten oder Kommunisten zugeordnet* das rote China, Er hat ziemlich rote Ansichten., eine Koalition zwischen Roten/Rot und Grünen/Grün ■**rot werden**: *im Gesicht eine rote Farbe bekommen* vor Scham rot werden **die Roten** (*umg. abwert.*): die Kommunisten **der rote Faden** (*umg.*): *der gedankliche Zusammenhang* den roten Faden verlieren **der rote Hahn** (*umg.*): *Feuer; Brand* **der Rote Pla-**

R

net: *der Mars* ◆ *Großschreibung→R 3.17* das Rote Kreuz, die Rote Armee, das Rote Meer, Rote Be(e)te; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* die rot glühende Sonne, rot geweinte Augen haben, rot gestreifter Stoff *siehe aber* **rotglühend**

Ro·ta·ti·on die [rotaˈtsi̯oːn] *lat.* <-, -en> *Drehung um die eigene Achse* die Rotation der Erde

Ro·ta·ti·ons·prin·zip das <-s> (*kein Plur.*) POL. *Prinzip, dass Mitglieder einer Institution in regelmäßigem Wechsel die Ämter/Funktionen tauschen*

rot·blond <-,-> *Adj. von einem ins Rote spielenden Blond* rotblondes Haar

rot·braun <-, -> *Adj. von einem ins Braune spielenden Rot*

Rot·bu·che die <-, -n> *ein Laubbaum*

Rö·te die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, eine rote Farbe zu haben* die Röte ihres Gesichts/des Himmels

Ro·te-Ar·mee-Frak·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *eine terroristische Vereinigung in Deutschland* der Rote(n)-Armee-Fraktion angehören

Rö·teln <-> *Plur.* MED. *eine ansteckende, fiebrige Krankheit, bei der man rote Flecken auf der Haut bekommt* gegen Röteln geimpft sein

rö·ten **I.** *tr. rot[1] machen* Die untergehende Sonne rötete den Himmel., Die Kälte rötet ihre Wangen., vom Weinen gerötete Augen haben **II.** *refl. rot[1] werden* Der Himmel rötet sich, es wird Morgen., Seine Wangen röten sich vor Scham.

rot·glü·hend <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) (*als Metall*) *so weit erhitzt, dass es in roter Farbe glüht* Eisen zum Schmieden rotglühend machen *siehe aber auch* **rot**

rot·grün <-, -> *Adj.* (*umg.*) *zwischen Sozialdemokraten und Grünen* ein rotgrünes Regierungsbündnis

rot·haa·rig <-, -> *Adj. mit roten Haaren* ein rothaariges Mädchen

Rot·haut die <-, Rothäute> (*umg.*) *nordamerikanischer Indianer*

ro·tie·ren *intr.* **1.** *sich um die eigene Achse drehen* die Erde rotiert, das Rad rotiert **2.** (*umg. übertr.*) *hektisch werden, weil viel zu tun ist* den ganzen Tag rotieren

Rot·käpp·chen das <-s> (*kein Plur.*) *eine Märchengestalt*

Rot·kehl·chen das <-s, -> *ein kleiner brauner Singvogel mit roter Kehle*

Rot·kohl der <-s> (*kein Plur.*) *ein blauviolett aussehende Kohlgemüse*

rö̈t·lich <-, -> *Adj. von nicht sehr tiefem Rot*

Rot·licht·vier·tel das <-s, -> *Stadtteil, in dem sich viele Bordelle, Erotikshops und Vergnügungsbetriebe befinden*

Rot·stift der <-(e)s, -e> **1.** *ein rot schreibender Stift* die Fehler mit dem Rotstift korrigieren **2.** (*kein Plur.*) (*umg. übertr.*) *Sparmaßnahmen* den Rotstift ansetzen, dem Rotstift zum Opfer fallen

Rot·te die <-, -n> (*abwert.*) *Bande* Eine ganze Rotte Fußballrowdys machte die Straßen unsicher.

Rot·wein der <-s, -e> *roter Wein*

Rot·wild das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Rehe und Hirsche*

Rotz der <-es> (*kein Plur.*) (*vulg.*) *Nasenschleim*

rotz·en <rotzt, rotzte, hat gerotzt> *intr.* (*vulg. abwert.*) *sich* (*laut*) *schnäuzen oder ausspeien*

rotz·ig <-, -> *Adj.* (*vulg. abwert.*) **1.** *voller Nasenschleim* ein rotziges Taschentuch **2.** *frech* eine rotzige Antwort, ein rotziger Bengel

Rotz·na·se die <-, -n> **1.** (*umg.*) *eine laufende Nase* ständig den Kindern die Rotznasen abwischen müssen **2.** (*umg. abwert. scherzh.*) *freches Kind* Na, du kleine Rotznase!

Rouge das [ruːʒ] *franz.* <-s, -s> (*Plur. selten*) *auf die Wangen aufzutragender rötlicher Puder*

Rou·la·de die [ruˈlaːdə] *franz.* <-, -n> KOCH. *zu einer Rolle geformte und meist mit Speck und Zwiebel gefüllte Scheibe Fleisch*

Rou·lett das [ruˈlɛt] *franz.* <-(e)s, -e/-s> *s.* **Roulette**

Rou·lette das [ruˈlɛt] *franz.* <-s, -s> *ein Glückspiel*

Round-ta·ble-ge·spräch, *a.* **Round-Ta·ble-Ge·spräch** das [raʊndˈteɪbl̩gəʃprɛːç] *engl.* <-s, -e> POL. WIRTSCH. *Bezeichnung für eine Konferenz unter gleichberechtigten Teilnehmern* zu einem Roundtablegespräch zusammenkommen

Rou·te die [ˈruːtə] *franz.* <-, -n> *festgelegter Streckenverlauf* die Route planen/festlegen/studieren, Welche Route wollen wir wählen/einschlagen?

Rou·ti·ne die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Geschicklichkeit durch lange Übung* Routine in etwas haben, Ihm fehlt noch etwas Routine bei der Arbeit. **2.** *etwas, das durch längere Anwendung zur Gewohnheit geworden ist* zur Routine werden, tägliche Routine, Das monatliche Treffen ist zur Routine erstarrt, wir müssen uns etwas Neues einfallen lassen.

Rou·ti·ne·ar·beit die <-, -n> *häufig getane Arbeit, die man beherrscht* Die täglichen Routinearbeiten gehen schnell von der Hand.

rou·ti·ne·mä·ßig <-, -> *Adj. aus Gewohnheit; regelmäßig* etwas routinemäßig kontrollieren

Rou·ti·ne·prü·fung die <-, -n> *eine regelmäßig durchgeführte Überprüfung* eine Routineprüfung der Sicherheitstechnik

Rou·ti·ni·er der [ruti'nie:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Person, die in einem bestimmten Bereich durch Erfahrung Wissen und Geschick besitzt* Er ist ein Routinier in seinem Fachgebiet, auf ihn können wir nicht verzichten.

rou·ti·niert *franz. Adj. durch Erfahrung sehr kenntnisreich und geschickt* Sie ist eine routinierte Geschäftsfrau/Übersetzerin.

Row·dy der ['raudi] *engl.* <-s, -s> (*abwert.*) *gewalttätige (jugendliche) Person* Die Veranstaltung wurde von randalierenden Rowdys gestört.

Ro·y·a·list, Ro·y·a·lis·tin der [roaja'list] *franz.* <-en, -en> *Person, die für das Königtum eintritt* De Royalisten kämpfen für die Wiedereinsetzung eines Königs/die Erhaltung der Monarchie.

rub·beln <rubbelst, rubbelte, hat gerubbelt> *intr.* (*umg.*) *leicht reiben* die Hände rubbeln, bis sie warm sind, die Haut mit dem Handtuch rubbeln

Rü·be die <-, -n> **1.** BOT. *eine Nutzpflanze, deren dicke Wurzel Tieren und Menschen zur Nahrung dient* Zucker aus Rüben herstellen, die Schweine mit Rüben füttern **2.** (*umg.*) *Kopf*jemandem eins über die Rübe geben, eine harte Rübe haben, sich die Rübe einrennen/stoßen ■ **rote Rübe**: *rote Be(e)te* **gelbe Rübe**: *Möhre*

Ru·bel der *russ.* <-s, -> *russische Währungseinheit*

rü·ber *Adv.* (*umg.*) *s.* **herüber**

Ru·bin der *lat.* <-s, -e> *ein roter Edelstein*

Ru·b·rik die *lat.* <-, -en> **1.** *Spalte in einer Zeitung* Das steht bei den Anzeigen unter der Rubrik „Sonstiges". **2.** *Gruppe, in die etwas/jmd. eingeordnet wird* die Bücher unter verschiedenen Rubriken ins Regal sortieren, eine Information unter einer bestimmten Rubrik suchen

ruch·bar <-, -> *Adj.* (*geh.*) *öffentlich bekannt* ruchbar werden

ruch·los <-, -> *Adj.* (*geh.*) *gewissenlos* Ein ruchloser Mörder trieb sein Unwesen in der Stadt.

Ruck der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *eine plötzliche, kurze Bewegung* mit einem Ruck aufstehen, Es gab einen Ruck nach vorn. ■ **sich einen Ruck geben** (*umg.*): *sich entschließen, endlich etwas zu tun*

ruck·ar·tig <-, -> *Adj.* **1.** *mit einer kurzen, plötzlichen Bewegung* ruckartig losfahren/aufstehen **2.** *unregelmäßig und sprunghaft* eine ruckartige Bewegung

Rück·ant·wort die <-, -en> *die Antwort auf ein Schreiben* in der Rückantwort Bezug auf das Schreiben nehmen, das man beantwortet

Rück·blick der <- (e)s, -e> **1.** *die wertende Betrachtung von Vergangenem* Im Rückblick erscheinen viele Dinge positiver. **2.** *ein Bericht über Vergangenes* einen kurzen Rückblick über die bisherige Entwicklung geben

rück·bli·ckend <-, -> *Adj. im Rückblick* Rückblickend kann man das Folgende sagen ...

Rü·cken der <-s, -> **1.** *der hintere Teil des Oberkörpers beim Menschen* sich mit dem Rücken an die Wand lehnen, Schmerzen im Rücken haben, jemandem den Rücken zukehren **2.** *der obere Teil des Rumpfes bei Tieren* auf dem Rücken eines Pferdes/Kamels sitzen **3.** *die gegenüber der Schneide liegende Kante der Messerklinge* das Messer mit dem Rücken nach rechts neben den Teller legen **4.** *der Teil des Bucheinbandes, der die Bindung umschließt* Auf dem Rücken des Buches stehen Titel und Autor. ■ **mit dem Rücken zur Wand stehen**: *sich wehren müssen, da man in einer schwierigen Lage ist* **jemandem den Rücken freihalten**: *jmdn. bei etwas unterstützen* **etwas/jemanden im Rücken haben**: auf die Unterstützung von jemandem/etwas vertrauen können **etwas hinter jemandes**

R

Rücken tun: *etwas heimlich tun* **jemandem läuft es eiskalt den Rücken hinunter** (*umg.*): *jmd. erschrickt oder fürchtet sich sehr*

rü·cken <rückst, rückte, hat/ist gerückt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *die Position von etwas ein wenig verändern* Er rückte den Schrank zur Seite., Wer hat den Tisch vor die Tür gerückt? **2.** (*übertr.*) ein Thema/eine Frage in den Vordergrund/Mittelpunkt/Hintergrund rücken **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *die eigene Position etwas verändern* Können Sie ein Stück nach vorn rücken?, Sie ist etwas zur Seite gerückt, damit du dich setzen kannst. **2.** (*übertr.*) Der Zeitpunkt rückt näher., Der Wunsch ist in weite Ferne gerückt. ■ **jemandem auf die Pelle rücken** (*umg.*): *jmdn. sehr bedrängen*

Rü·cken·leh·ne die <-, -n> *Lehne für den Rücken an Sitzmöbeln*

Rü·cken·mark das <-s> (*kein Plur.*) ANAT. *Nervenstrang in der Wirbelsäule* das Rückenmark punktieren

Rü·cken·schmer·zen <-> *Plur.*

rü·cken·schwim·men *intr.* (*meist nur im Inf.*) *in dem Stil schwimmen, bei dem man mit dem Rücken auf dem Wasser liegt* Er kann gut rückenschwimmen., Sie lernt gerade rückenschwimmen/das Rückenschwimmen.

Rü·cken·wind der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wind, der* (*bezogen auf etwas, das sich bewegt*) *von hinten kommt* Heute haben wir Rückenwind, da geht es schneller.

rück·er·stat·ten <hat rückerstattet> *tr. zurückerstatten* seine Auslagen/die Fahrtkosten rückerstattet bekommen

Rück·er·stat·tung die <-, -en> *Zurückerstattung* mehrere Rückerstattungen für Fahrkosten erhalten

Rück·fahr·kar·te die <-, -n> *Fahrkarte, die für die Hin- und Rückfahrt gültig ist*

Rück·fahr·schein·wer·fer der <-s, -> KFZ *Scheinwerfer, der beim Einlegen des Rückwärtsgangs aufleuchtet*

Rück·fahrt die <-, -en> *Fahrt von einem Ziel zum Ausgangspunkt zurück*

Rück·fall der <-(e)s, Rückfälle> *Verschlechterung eines Zustandes nach bereits erfolgter Besserung* bei einer Krankheit einen Rückfall erleiden, Das ist ein Rückfall in Zustände, die wir längst überwunden glaubten.

rück·fäl·lig <-, -> *Adj. nach einer Besserung wieder in den alten Zustand zurückkehrend* als Straftäter/Drogensüchtiger/Raucher rückfällig werden

Rück·fens·ter das <-s, -> *Fenster am hinteren Fahrzeugteil* durch das Rückfenster schauen

Rück·flug der <-(e)s, Rückflüge> *Flug von einem Ziel zum Ausgangsort zurück*

Rück·fra·ge die <-, -n> *Frage, um einen Sachverhalt zu klären* Bei Rückfragen können Sie mich gern anrufen.

Rück·ga·be die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Zurückgeben einer Sache* Wir bitten um Rückgabe des Buches in vier Wochen., die Rückgabe einer fehlerhaften Ware

Rück·ga·be·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Recht des Kunden, eine Ware an den Verkäufer zurückzugeben*

Rück·gang der <-(e)s, Rückgänge> *Verringerung* einen Rückgang in der Produktion zu verzeichnen haben

rück·gän·gig <-, -> *Adj.* **1.** *sich vermindernd* rückgängige Verkaufszahlen **2.** *ungeschehen* einen Vertrag rückgängig machen, Was geschehen ist, lässt sich nicht mehr rückgängig machen.

Rück·ge·win·nung die <-> (*kein Plur.*) *erneute Gewinnung* die Rückgewinnung von Rohstoff aus recycelten Abfällen

Rück·grat das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wirbelsäule* sich das Rückgrat bei einem Unfall verletzen ■ **jemandem das Rückgrat brechen/stärken** (*übertr.*): *jmds. Willen beugen/stärken* **kein Rückgrat haben** (*umg. abwert.*): *keinen eigenen Willen haben*

Rück·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Gefühl von Bestätigung und Sicherheit* in jemandem (einen) Rückhalt haben, bei jemandem Rückhalt suchen/finden

rück·halt·los <-, -> *Adj. uneingeschränkt* jemandem rückhaltlos vertrauen, jemandem rückhaltlos die Wahrheit sagen

Rück·hand die <-> (*kein Plur.*) SPORT *Schlagtechnik beim Tennis*

Rück·kehr die <-> (*kein Plur.*) *das Zurückkommen* die Rückkehr nach Hause

Rück·keh·rer, Rück·keh·re·rin der <-s, -> *Person, die wieder nach Hause kommt* die Rückkehrer freudig begrüßen

Rück·la·ge die <-, -n> (*meist Plur.*) (*geh.*) *gespartes Geld* keinerlei Rücklagen haben

Rück·lauf der <-(e)s, Rückläufe> *Reaktion auf eine Anfrage oder Umfrage* Bei unserer Umfrage hatten wir bisher nur einen spärlichen Rücklauf.

rück·läu·fig <-, -> *Adj. abnehmend* rückläufige Zahlen

Rück·licht das <-(e)s, -er> *hinterer Scheinwerfer an Kraftfahrzeugen und Fahrrädern*

rück·lings *Adv.* **1.** *rückwärts; nach hinten* rücklings hinfallen **2.** *hinterrücks; von hinten* jemanden rücklings überfallen

Rück·mel·dung die <-, -en> *Reaktion auf eine Anfrage oder Umfrage* eine Rückmeldung aus dem Publikum bekommen

Rück·nah·me die <-, -n>

Rück·por·to das <-s, -s/Rückporti> *das Porto für das Zurücksenden eines Briefes* Bitte das Rückporto in den Brief legen!

Rück·rei·se die <-, -n> *die Reise von einem Zielort zurück*

Rück·ruf·ak·ti·on die <-, -en> WIRTSCH. *Aktion, bei der eine Firma die Kunden auffordert, schadhafte Produkte zurückzugeben, um eventuelle Unfälle zu vermeiden*

Rück·sack der <-(e)s, Rucksäcke> *auf dem Rücken mit Schultergurten zu tragendes Gepäckstück*

Rück·sack·tou·rist, Rück·sack·tou·ris·tin der <-en, -en> (*umg.*) *Person, die mit leichtem Gepäck reist und teure Hotels meidet*

Rück·schau die <-, -en> *die wertende Betrachtung von Vergangenem* Rückschau auf die vergangenen Wochen/Jahre halten

Rück·schlag der <-(e)s, Rückschläge> *etwas, was eine positive Entwicklung teilweise rückgängig macht* unsere Bemühungen erlebten/erlitten einen Rückschlag

Rück·schluss der <-es, Rückschlüsse> *Schlussfolgerung über andere Sachverhalte aus dem, was man bisher weiß* aus dem, was man sieht Rückschlüsse über die Ursachen/möglichen Folgen ziehen

Rück·schritt der <-(e)s, -e> *Entwicklung zu einem schlechteren Zustand hin* Das neue Gesetz ist leider ein Rückschritt gegenüber dem alten.

Rück·sei·te die <-, -n> *Hinterseite* die Rückseite eines Hauses/des Schrankes/einer Postkarte

Rück·sicht die <-, -en> *umsichtiges Bedenken der Belange anderer* mit Rücksicht auf jemanden, keine Rücksicht auf jemanden nehmen, Rücksicht auf die schwierige finanzielle Lage nehmen

Rück·sicht·nah·me die <-> (*kein Plur.*) *umsichtiges Bedenken der Belange anderer* Gegenseitige Rücksichtnahme ist wichtig im Straßenverkehr.

rück·sichts·los *Adj.* **1.** *schonungslos* rücksichtslos alles beseitigen, was im Wege steht **2.** *ohne die Belange anderer zu bedenken* rücksichtsloses Verhalten gegenüber jemandem, Du hast ihn in seiner schwierigen Lage sehr rücksichtslos behandelt.

Rück·sichts·lo·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man die Belange anderer nicht bedenkt* Ihre Rücksichtslosigkeit hat alle empört. **2.** *rücksichtslose Handlung* eine ganze Reihe von groben Rücksichtslosigkeiten begehen

rück·sichts·voll *Adj. so, dass man die Belange anderer bedenkt* sich rücksichtsvoll gegenüber anderen verhalten

Rück·sitz der <-es, -e> *hinten befindlicher Sitz* die Rücksitze eines Autos/Motorrades

Rück·spie·gel der <-s, -> *Spiegel, der es ermöglicht, die Geschehnisse hinter dem Fahrzeug zu beobachten* in den Rückspiegel schauen, bevor man überholt

Rück·spra·che die <-> (*kein Plur.*) *ein klärendes Gespräch* mit jemandem Rücksprache nehmen, bevor man etwas entscheidet, um Rücksprache in einer unklaren Angelegenheit bitten

Rück·stand der <-(e)s, Rückstände> **1.** *das Zurückbleiben einer Entwicklung hinter der Planung* Der Läufer konnte den Rückstand aufholen., mit der Arbeit zwei Wochen im Rückstand sein **2.** *Rest* Wenn im Gerät Rückstände bleiben, können die später zu Schäden führen., die Rückstände aus einer Produktion sinnvoll weiterverwerten **3.** WIRTSCH. *noch nicht gezahltes Geld* noch erhebliche Rückstände haben

rück·stän·dig *Adj.* **1.** *unterentwickelt* eine rückständige Industrie/Infrastruktur/Gesellschaft **2.** *altmodisch* rückständige Auffassungen von etwas haben

Rück·stän·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas rückständig*[1] [2]*ist*

Rück·tritt der <-(e)s, -e> **1.** *die Aufgabe eines Amtes* der Rücktritt der Regierung/der Ministerin, seinen Rücktritt einreichen/erklären **2.** RECHTSW. *das Zurücktreten von ei-*

R

nem Vertrag **3.** (*umg.*) *Rücktrittbremse* ein Fahrrad mit/ohne Rücktritt

Rück·tritt·brem·se die <-, -n> *Bremse an einem Fahrrad, die durch Bewegen der Tretkurbeln entgegen der Fahrtrichtung wirkt*

Rück·tritts·er·klä·rung die <-, -en> *die Erklärung des Rücktritts von einem Amt oder Vertrag*

Rück·tritts·recht das (*kein Plur.*) RECHTSW. *Recht des Kunden, von einem Kaufvertrag zurückzutreten*

rück·ver·gü·ten *tr.* WIRTSCH. *einen bereits gezahlten Betrag* (*teilweise*) *rückerstatten* Versicherungsbeiträge/eingezahlte Anteile an einer Genossenschaft rückvergüten

Rück·ver·gü·tung die <-, -en> WIRTSCH. **1.** *das Rückvergüten* **2.** *ein Betrag, der rückvergütet wird* eine Rückvergütung von ... erhalten

Rück·wand die <-, Rückwände> *hintere Wand* die Rückwand des Schrankes/der Garage

rück·wär·tig <-, -> *Adj. nach hinten gerichet* die rückwärtige Seite des Hauses

rück·wärts *Adv. nach hinten* rückwärts fahren/gehen ■ **rückwärts gehen:** sich verschlechtern ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.12* Mit der Wirtschaft ist es in dieser Gegend immer weiter rückwärts gegangen., Die Regierung macht eine rückwärts gewandte Politik.

Rück·wärts·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) KFZ *der Gang für das Rückwärtsfahren* den Rückwärtsgang einlegen

Rück·weg der <-(e)s, -e> *der Weg von einem Ziel zurück* sich auf den Rückweg machen

rück·wei·se *Adv. in kurzen, unregelmäßigen Schüben* es ging ruckweise vorwärts

rück·wir·kend <-, -> *Adj. von einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt an gültig* Die Regelung/Lohnerhöhung gilt rückwirkend ab 1. März.

Rück·zah·lung die <-, -en> **1.** *das Erstatten von Geld* die Rückzahlung des Geldes beantragen **2.** *Geld, das zurückgezahlt wird* eine Rückzahlung in Höhe von ... erhalten

Rück·zie·her ■ **einen Rückzieher machen** (*umg.*): *entgegen früheren Absichtserklärungen etwas doch nicht tun*

Rück·zug der <-(e)s, Rückzüge> **1.** MILIT. *das Verlassen eines Gebietes* Die Truppen befinden sich auf dem Rückzug. **2.** *das Aufgeben eines Betätigungsfeldes* der Rückzug aus dem politischen/beruflichen Leben

Rü·de der <-n, -n> ZOOL. *männlicher Hund*

rü·de *Adj.* (*abwert.*) *sehr unfreundlich* eine rüde Absage/Antwort/Abfuhr erhalten, ein rüdes Benehmen

Ru·del das <-s, -> *eine größere Gruppe gemeinsam lebender Tiere* ein Rudel Wölfe/Hirsche

Ru·der das <-s, -> **1.** *eines der zum Vorantreiben eines Ruderbootes benutzten schaufelartigen Werkzeuge* die Ruder eintauchen/einziehen **2.** *Steuerungsvorrichtung an einem Schiff oder Flugzeug* Der Steuermann steht am/hinter dem Ruder. ■ **am Ruder sein** (*umg. übertr.*): *bestimmen, was getan wird; an der Macht sein* Welche Partei ist in der Gemeinde gerade am Ruder? **das Ruder herumwerfen** (*umg. übertr.*): *die Richtung seines Handelns völlig ändern* Die Regierung war gezwungen, das Ruder herumzuwerfen.

Ru·der·boot das <-(e)s, -e> *Boot, das mit Rudern angetrieben wird*

Ru·de·rer, Ru·de·rin der <-s, -> *Person, die ein Boot rudert*

ru·dern <ruderst, ruderte, hat/ist gerudert> **I.** *tr.* (*haben*) *ein Ruderboot vorwärts bewegen* Wir haben das Boot über den See gerudert., Sie ruderte das Boot näher ans Ufer. **II.** *intr.* **1.** (*sein*) *sich rudernd irgendwohin bewegen* Wir sind im Boot/mit dem Boot über den See gerudert., Wir sind jetzt zwei Stunden gerudert. **2.** (*haben*) *wie Ruder* (*wild*) *bewegen* mit den Armen Halt suchend in der Luft rudern

Ru·der·re·gat·ta die <-, Ruderregatten> SPORT *Wettrennen für Ruderboote*

Ru·di·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Überrest* die Rudimente einer Befestigungsanlage aus dem Mittelalter **2.** BIOL. *ein zurückgebildetes, funktionslos gewordenes Organ* Der Steiß des Menschen ist das Rudiment eines Schwanzes.

Rüeb·li das <-s, -> (*schweiz.*) *Möhre; Karotte*

Ruf der <-(e)s, -e> **1.** *kurze Lautäußerung, mit der man jmdm. ein Zeichen oder eine Information geben will* Ein lauter Ruf um Hilfe ertönte aus dem Fenster., einen Ruf hören **2.** *die Lautäußerung mancher Tiere* der

Ruf des Käuzchens/des Kuckucks/der Wölfe **3.** *das Herbeiholen* der Ruf nach der Polizei **4.** *das Herbeiwünschen* der Ruf nach Freiheit, der Ruf nach mehr Sicherheit **5.** *Telefonanruf* einen Ruf weiterleiten **6.** *Ansehen* einen guten Ruf haben, jemanden in einen schlechten Ruf bringen, Er steht in dem Ruf, kompetent und fleißig zu sein. **7.** *Berufung auf einen Lehrstuhl* einen Ruf an eine Universität erhalten, Sie ist einem Ruf nach Tübingen gefolgt.

ru·fen *tr./intr.* Er rief seinen Vater., Er rief ein paar Worte hinter ihr her., Sie rief laut um Hilfe.

Rüf·fel der <-s, -> (*umg.*) *Tadel* einen Rüffel für/wegen etwas bekommen

Ruf·mord der <-(e)s, -e> *absichtliche Schädigung des Ansehens einer Person oder Sache* systematisch Rufmord gegen jemanden/etwas betreiben

Ruf·na·me der <-ns, -n> *derjenige von mehreren Vornamen, mit dem man gewöhnlich angesprochen wird* Sie heißt Anna Maria, ihr Rufname ist Anna.

Ruf·num·mer die <-, -n> *Telefonnummer*

Ruf·wei·te ■ **in Rufweite sein:** *in einer Entfernung, die man mit Rufen überbrücken kann* in Rufweite von jemandem stehen, außer Rufweite sein

Rug·by das ['rakbi/'rʌgbɪ] *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) SPORT *ein Mannschaftsspiel*

Rü·ge die <-, -n> *strenger Tadel* jemandem eine (öffentliche) Rüge erteilen

rü·gen *tr. streng tadeln* Der Chef rügte den Angestellten.

Ru·he die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Stille, Abwesenheit von Geräuschen* Hier im Wald herrschte völlige Ruhe. **2.** *Abwesenheit von Bewegung* der See lag in völliger Ruhe, sich in Ruhe befinden, zur Ruhe kommen **3.** *Abwesenheit von Aufregung oder Sorgen* Der Patient braucht mehrere Wochen Ruhe., zur Ruhe kommen, Lass mich endlich in Ruhe!, Zwischen den beiden Streithähnen herrscht im Moment Ruhe, sie reden wieder miteinander., Sie haben sich heftig die Meinung gesagt, jetzt herrscht wieder Ruhe. **4.** *ausgeglichene, unaufgeregte Wesensart* Ich schätze an ihm seine Ruhe und Besonnenheit., Ruhe ausstrahlen

ru·he·los *Adj.* **1.** *ohne innere Ruhe* ein ruheloser Mensch, der nie mit Erreichtem zufrieden ist **2.** *ständig in Bewegung* ruhelos hin und her laufen

Ru·he·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man ruhelos*[1] *ist* Seine Ruhelosigkeit steckt alle an.

ru·hen *intr.* **1.** (*geh.*) *sich erholen* im Schatten eines Baumes ruhen, nach der Arbeit eine Stunde ruhen **2.** *nicht fortgesetzt werden* die Arbeit ruhen lassen, Momentan ruhen die Arbeiten. **3.** (*geh.*) *liegen* Die Brücke ruht auf drei Pfeilern., Seine Hand ruhte auf ihrer Schulter., Ihr Blick ruht auf seinem Antlitz. **4.** (*geh.*) *schlafen* Haben Sie gut geruht? **5.** (*geh. verhüll.*) *begraben sein* Hier ruht in Frieden ...

Ru·he·pau·se die <-, -n> *eine Pause zur Erholung* eine Ruhepause einlegen

Ru·he·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Zeit im Leben, in der man* (*Rente erhält und*) *nicht mehr beruflich tätig ist* jemanden in den Ruhestand versetzen, im Ruhestand sein, in den Ruhestand gehen

Ru·he·ständ·ler, Ru·he·ständ·le·rin der <-s, -s> (*umg.*) *Person, die im Ruhestand ist*

Ru·he·stät·te die <-, -n> (*geh. verhüll.*) *Grab* die letzte Ruhestätte

Ru·he·stö·rung die <-, -en> *Störung der Ruhe*[1] eine nächtliche Ruhestörung

Ru·he·tag der <-(e)s, -e> *Tag, an dem ein Restaurant oder eine Einrichtung für die Öffentlichkeit geschlossen ist* Die Gaststätte hat montags Ruhetag.

ru·hig *Adj.* **1.** *ohne Geräusch oder Lärm* ein ruhiges Hotelzimmer, eine ruhige Straße, Kannst du bitte einmal ruhig sein? **2.** *ohne Bewegung* ganz ruhig dasitzen, die Beine ruhig halten, der See/Wald lag ruhig da **3.** *ohne Aufregung* eine ruhige Zeit, ein ruhiger kleiner Ort, nach einer Aufregung allmählich wieder ruhig werden, ein ruhiges Gewissen haben, Ich bin ganz ruhig, mich trifft keine Schuld., Keiner konnte in diesem spannenden Moment ruhig bleiben. **4.** *innerlich ausgeglichen* eine ruhige Wesensart ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* einen Patienten mit Medikamenten ruhig stellen, Das Bein muss ruhig gestellt werden.

Ruhm der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Berühmtheit* Ruhm erlangen, seinen Ruhm als Musiker begründen ■ **sich nicht mit Ruhm bekleckern** (*umg. scherzh.*): schlechte Leistungen zeigen

R

rühmen (*geh.*) **I.** *tr. sehr loben* Sie rühmten seinen Mut., jemanden wegen seiner Klugheit/seines Fleißes rühmen, Ihre Schönheit ist von allen gerühmt worden. **II.** *refl.* (*Gutes*) *von sich sagen* sich seiner Sprachkenntnisse rühmen, sich rühmen, der beste Sportler der Schule zu sein, Ich kann mich rühmen, Herrn X persönlich zu kennen.

rühmlich (*umg. iron.*) ■ **eine rühmliche Ausnahme sein**: *ungewöhnlicherweise anders oder besser sein als alles andere* Alle seine Romane sind schlecht, dieser hier ist die rühmliche Ausnahme. **kein rühmliches Ende nehmen**: *ein schlechtes Ende nehmen*

ruhmreich *Adj.* (*geh.*) *sehr berühmt* eine ruhmreiche Tat, der ruhmreiche Sieger/Feldherr

Ruhr die <-, -en> (*Plur. selten*) MED. *eine Infektionskrankheit des Darmes mit starkem Durchfall*

Rührei das <-(e)s, -er> KOCH. *Ei, bei dem Eigelb und Eiweiß verquirlt und in der Pfanne gebraten werden*

rühren **I.** *tr./intr. umrühren* den Brei kräftig rühren, Und nun kräftig rühren!, fünf Minuten lang mit dem Schneebesen rühren **II.** *tr. innerlich berühren* Rührt dich das denn überhaupt nicht?, Der Anblick rührte sie. **III.** *intr.* (*geh.*) *seine Ursache haben* Die Schmerzen rühren von seiner Krankheit. **IV.** *refl.* **1.** *sich bewegen* Hier kann man sich ja nicht rühren! **2.** (*umg.*) *sich* (*bei jmdm.*) *melden* Wenn du etwas brauchst, rührst du dich bitte!, Sie hat sich nicht mehr gerührt, wahrscheinlich ist alles in Ordnung so. ◆ *Getrenntschreibung→ R 4.2* den Teig glatt rühren

rührend *Adj. innerlich bewegend* Das ist rührend von dir!, sich rührend um jemanden kümmern, eine rührende Abschiedsszene

rührig *Adj. unternehmungsfreudig* ein rühriger Mensch, immer rührig sein und nicht ruhen

Rührlöffel der <-s, -> *Kochlöffel zum Rühren*

rührselig *Adj.* (*abwert.*) *mit der vordergründigen Absicht, innerlich bewegend zu sein* eine rührselige Geschichte

Rührung die <-> (*kein Plur.*) *innere Bewegung* vor Rührung nicht sprechen können, seine Rührung zu verbergen suchen

Ruin der *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *wirtschaftlicher Zusammenbruch* Das Unternehmen steht vor dem Ruin., das führt zum/in den Ruin

Ruine die *lat.* <-, -n> *verfallene Überreste eines Gebäudes* Nach dem Erdbeben/Bombenangriff blieben von der Stadt nur noch Ruinen., die Ruinen einer alten Stadtmauer

ruinieren *tr.* **1.** *in den Ruin treiben* Der Umbau des Hauses hat ihn ruiniert. **2.** *schädigen* Er hat (sich) mit dem Rauchen seine Gesundheit ruiniert., Ich habe (mir) mit der Farbe meine neue Hose ruiniert.

rülpsen *intr. Luft aus dem Magen durch den Mund entweichen lassen* laut rülpsen

Rülpser der <-s, -> *das Geräusch beim Rülpsen* ein lauter Rülpser

Rum, Rum der *engl.* <-s, -s/-e> *ein starkes alkoholisches Getränk* Tee mit Rum trinken

Rumäne, Rumänin der <-n, -n>

Rumänien <-s>

rumänisch <-, -> *Adj.* Sie antwortet rumänisch (in rumänischer Sprache)., Sie spricht sogar Rumänisch (die rumänische Sprache)., das Rumänische gut beherrschen *siehe auch* **deutsch**

Rumba die *span.* <-/-s, -s> *ein lateinamerikanischer Tanz*

rumhängen <hängst rum, hing rum, hat rumgehangen> *intr.* (*umg. jugendspr.*) *sich irgendwo zum Zeitvertreib aufhalten* Im Urlaub wollen sie nichts weiter als ein bisschen Spaß haben und zusammen rumhängen., Nach der Schule hängt er häufig mit seinen Freunden auf dem Schulhof rum.

rumkriegen *tr.* (*umg.*) *s.* **herumkriegen**

Rummel der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *Betriebsamkeit* In der Stadt herrschte ein ziemlicher Rummel. **2.** *Aufsehen* großen Rummel um etwas machen **3.** (*norddt. ostmdt.*) *Jahrmarkt; Volksfest* auf den Rummel gehen

Rummelplatz der <-es, Rummelplätze> *ein Platz, auf dem ein Jahrmarkt oder Volksfest stattfindet* Auf dem Rummelplatz gab es Schießbuden und Karussells.

Rummy das ['rœmi/'rʌmɪ] *engl.* <-s, -s> (*österr.*) *s.* **Rommee**

rumoren *lat. intr.* (*sich bewegen und*) *dumpfe, unbestimmte Geräusche machen* In der Kiste rumort etwas., In meinem Bauch rumort es.

Rụm·pel·kam·mer die <-, -n> (*umg.*) *Abstellkammer* alte Sachen in der Rumpelkammer entdecken

rụm·peln <rumpelst, rumpelte, hat/ist gerumpelt> *intr.* **1.** (*haben*) *polternde Geräusche verursachen* Was hat da denn gerade so gerumpelt? **2.** (*sein*) *sich rumpelnd fortbewegen* Der Wagen ist über die Pflasterstraße gerumpelt.

Rụmpf der <-(e)s, Rümpfe> **1.** *der Körper ohne Kopf und Gliedmaßen* **2.** SEEW. LUFTF. *der Teil des Schiffes oder Flugzeuges, in dem die Passagiere bzw. die Fracht untergebracht sind* Der Rumpf des Flugzeuges hat sich in den Boden gebohrt., Der Rumpf des Schiffes wies keine Schäden auf.

rümp·fen <rümpfst, rümpfte, hat gerümpft> ■ **die Nase rümpfen**: *seine Verachtung zum Ausdruck bringen* die Nase über etwas rümpfen

Rụmp·steak das ['rʊmpste:k] *engl.* <-s, -s> KOCH. *ein kurz gebratenes Stück Hüftfleisch vom Rind*

rụm·trei·ben (*umg.*) *s.* **herumtreiben**

rụnd[1] *Adj.* **1.** (*ungefähr*) *kreis- oder kugelförmig* ein runder Kreis/Ball, ein runder Turm, eine runde Öffnung, Ihre Augen wurden immer runder. **2.** (*umg.*) *dick; füllig* ein runder Bauch, ein rundes Gesicht, Du bist ganz schön rund geworden! **3.** (*umg.*) *nach dem Runden*[2] die runde Summe von 100 Euro **4.** (*umg.*) *etwa* rund zweitausend Leute, Es dauerte rund zwei Stunden., Ich habe noch rund hundert Euro.

rụnd[2] *Adv. im Kreis um etwas herum* Rund um den See wuchsen herrliche Blumen., eine Wanderung rund um den See

Rụnd·blick der <-(e)s, -e> *Ausblick nach allen Seiten* einen herrlichen Rundblick vom Gipfel des Berges haben

Rụnd·brief der <-(e)s, -e> *gleichzeitig an verschiedene Empfänger versendeteter Brief gleichen Inhalts* in einem Rundbrief alle Mitglieder zur Jahresversammlung einladen

Rụn·de die <-, -n> **1.** SPORT *einer von mehreren zu durchlaufenden Teilen eines Wettkampfes* nach der dritten Runde ausscheiden müssen, Der Boxkampf endete nach der zehnten Runde., eine Runde Karten spielen **2.** *eine Strecke, die an ihren Ausgangspunkt zurückkehrt* Die Läufer haben noch acht Runden vor sich., eine Runde durch das Dorf gehen, mehrere Runden über der Stadt fliegen **3.** *eine Gruppe von befreundeten Personen* Die Runde der alten Freunde saß beisammen., sich in gemütlicher Runde zusammensetzen **4.** (*umg.*) *von mehreren Personen genossene Getränke, die eine Person bezahlt* eine Runde ausgeben/bezahlen, eine Runde für den ganzen Saal ■ **über die Runden kommen**: *gerade genügend Geld zum Leben haben*

rụn·den **I.** *tr.* **1.** *eine runde Form geben* die Lippen runden **2.** MATH. *statt eines Zahlenwerts die nächsthöhere oder niedrigere Zahl der Rechnung zu Grunde legen* die 2,58 auf 2,6 runden, gerundete Zahlen **II.** *refl. runde Formen bekommen* Der Bauch der Schwangeren rundet sich.

Rụnd·fahrt die <-, -en> *Fahrt, die wieder zum Ausgangspunkt zurückführt* eine Rundfahrt mit dem Schiff auf dem See machen

Rụnd·flug der <-(e)s, Rundflüge> *Flug, der wieder zum Ausgangspunkt zurückführt* Rundflüge über Berlin anbieten

Rụnd·funk der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *die Gesamtheit der Rundfunksender* Rundfunk und Fernsehen übertragen das Ereignis. **2.** TECHN. *das drahtlose Übertragen von Informationen in Wort und Ton durch elektromagnetische Wellen* die Erfindung des Rundfunks, die Übertragung mittels Rundfunk

Rụnd·funk·an·stalt die <-, -en> AMTSSPR. *öffentlich-rechtlicher Rundfunksender*

Rụnd·funk·ge·büh·ren *Plur. für das Empfangen von öffentlich-rechtlichen Rundfunksendern zu entrichtende Gebühren*

Rụnd·funk·ge·rät das <-(e)s, e> *Gerät zum Empfang von Rundfunk*[2]

Rụnd·funk·pro·gramm das <-s, -e> **1.** *von einem Rundfunksender ausgestrahltes Programm* Was bietet das Rundfunkprogramm heute? **2.** *Zeitschrift mit einer Übersicht über Sendungen des Rundfunks* etwas im Rundfunkprogramm nachlesen

Rụnd·funk·sen·der der <-s, -> *Station, die Sendungen über Rundfunk*[2] *überträgt*

Rụnd·funk·sen·dung die <-, -en> *über Rundfunk*[2] *ausgestrahlte Sendung*

Rụnd·gang der <-s, Rundgänge> **1.** *ein Weg, der an seinen Ausganspunkt zurückführt* einen Rundgang durch eine Ausstel-

R

lung machen **2.** *ein Gang, der einen Kreis beschreibt* Ein Rundgang umschließt den Innenhof.

rund·he·r·aus *Adv. ohne Überlegung* rundheraus antworten

rund·he·r·um *Adv.* **1.** *überall in der Umgebung* nach der Explosion war rundherum alles verbrannt. **2.** *um etwas herum* in der Mitte einen Punkt machen und rundherum einen Kreis ziehen **3.** (*umg.*) *vollkommen* rundherum zufrieden sein

rund·lich *Adj. dicklich* ein rundliches Gesicht haben

Rund·rei·se die <-, -n> *eine Reise, die an ihren Ausgangspunkt zurückführt* eine Rundreise durch Italien machen

Rund·schrei·ben das <-s, -> *gleichzeitig an verschiedene Empfänger versendeteter Brief gleichen Inhalts* ein Rundschreiben an alle Mitglieder versenden

Run·dung die <-, -en> *Wölbung* die Rundung einer Kuppel ■ **die Rundungen (einer Frau)** (*umg.*): *der Busen und der Po einer Frau*

rund·weg *Adv. ohne Zögern* jemandem etwas rundweg abschlagen

Ru·ne die <-, -n> GESCH. *Schriftzeichen der Germanen*

Ru·nen·schrift die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Schrift der Germanen*

Run·zel die <-, -n> (*tiefe*) *Falte* Runzeln bekommen

run·ze·lig/runz·lig *Adj. voller (tiefer) Falten* ein runzeliges Gesicht, eine runzelige Haut bekommen

run·zeln <runzelst, runzelte, hat gerunzelt> *tr. in Falten legen* die Stirn runzeln

Rü·pel der <-s, -> (*abwert.*) *Person ohne Umgangsformen*

Rü·pe·lei die <-, -en> (*abwert.*) *sehr unhöfliches Benehmen*

rü·pel·haft *Adj. in der Art eines Rüpels* sich rüpelhaft benehmen, eine rüpelhafte Antwort geben

rup·fen *tr.* **1.** *Federn herausreißen* Gänse rupfen **2.** *abreißen* Gras rupfen **3.** (*umg. scherzh.*) *viel Geld verlieren lassen* Ihr habt mich ja gestern in der Gaststätte ganz schön gerupft!

Ru·pie die ['ru:pi̯ə] *hindi* <-, -n> *Währungseinheit in Indien und anderen asiatischen Ländern*

rup·pig *Adj.* (*umg. abwert.*) *sehr unfreundlich; barsch* eine ruppige Art haben, eine ruppige Antwort geben

Rü·sche die <-, -n> *Verzierung an einem Kleid*

Rush·hour die ['rʌʃaʊə] *engl.* <-, -s> *Hauptverkehrszeit* In der Rushhour sind die Straßen immer verstopft.

Ruß der <-es> (*kein Plur.*) *schwarzes, fettiges Pulver, das sich aus dem Rauch eines Feuers niederschlägt* der Ruß in einem Schornstein

Rus·se, Rus·sin der <-n, -n>

Rüs·sel der <-s, -> **1.** *die (schlauchartig verlängerte) Nase mancher Tiere* der Rüssel eines Elefanten/eines Schweins **2.** *das Saugorgan mancher Insekten* der Rüssel einer Fliege/Mücke **3.** (*umg. abwert.*) *Nase* Nimm gefälligst deinen Rüssel aus meinem Buch!

rü·ßen <rußt, rußte, hat gerußt> *intr. Ruß bilden* Der Schornstein/die Kerze rußt.

rü·ßig *Adj.* voller Ruß, ein rußiges Ofenrohr

rus·sisch <-, -> *Adj.* Sie antwortet russisch (in russischer Sprache)., Sie lernt zurzeit Russisch (die russische Sprache)., Wie heißt das auf Russisch? *siehe auch* **deutsch**

Russ·land <-s>

rüs·ten **I.** *intr.* MILIT. *Waffen anschaffen* Das Land hat viele Jahre für einen eventuellen Krieg gerüstet. **II.** *refl. sich vorbereiten* sich für den Ausflug/die Reise rüsten, gut gerüstet an eine Aufgabe gehen

rüs·tig *Adj.* (*als alter Mensch*) *körperlich gesund, aktiv und beweglich* ein rüstiger Rentner, Sie ist noch sehr rüstig für ihr Alter.

rus·ti·kal *Adj. in ländlichem Stil gehalten* eine rustikale Gaststätte, ein rustikales Essen, rustikale Möbel

Rüs·tung die <-, -en> **1.** *Ritterrüstung* das Museum zeigt alte Rüstungen **2.** (*kein Plur.*) MILIT. *das Anschaffen von Waffen* Rüstung betreiben

Rüs·tungs·ex·port der <-(e)s, -e> *Export von Waffen*

Rüs·tungs·geg·ner, Rüs·tungs·geg·ne·rin der <-s, -> *Person, die gegen die Rüstung*[2] *eintritt*

Rüs·tungs·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Betriebe (eines Landes), die Waffen fertigen*

Rüs·tungs·kon·trol·le die <-, -n> *die vertragliche Begrenzung des Rüstens I*

Rüst·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Wissen und Können für etwas* das nötige Rüstzeug für ein Studium/den Beruf

Ru·te die <-, -n> *dünner, biegsamer Stock* Ruten von einer Weide schneiden, die Kühe mit einer Rute antreiben, eine Rute zum Angeln verwenden

Rutsch ■ **in einem Rutsch** (*umg.*): *ohne Unterbrechung* **(einen) guten Rutsch ins neue Jahr!** (*umg.*): *Glückwunsch zum Jahreswechsel*

Rutsch·bahn die <-, -n> (*für Kinder gedachtes*) *Gerüst mit schräger Bahn, auf der man rutschen kann*

Rut·sche die <-, -n> (*umg.*) *Rutschbahn*

rut·schen <rutschst, rutschte, ist gerutscht> *intr.* **1.** *über eine Fläche gleiten* Die Kinder rutschen (auf der Rutschbahn) ins Wasser., auf den Knien durch das Zimmer rutschen **2.** *ausgleiten* Heute hat es gefroren, man rutscht auf der Straße. **3.** *keinen festen Sitz haben* Die Hose/die Brille rutscht., Das ist mir aus der Hand gerutscht. **4.** (*umg.*) *zur Seite rücken* Kannst du ein wenig rutschen, damit ich auch noch Platz habe?

rutsch·fest <-, -> *Adj. so, dass man darauf nicht ausgleitet* rutschfeste Schuhe/Sohlen

rut·schig *Adj. so, dass man darauf ausgleitet* ein rutschiger Untergrund, rutschige Schuhe

rüt·teln <rüttelst, rüttelte, hat gerüttelt> **I.** *tr. heftig hin und her bewegen* jemanden an der Schulter/am Arm rütteln **II.** *intr. heftig hin und her bewegen* an einer Tür rütteln

S

S, s das <-, ->

Saal der <-(e)s, Säle> *großer Raum für Veranstaltungen* Der Saal füllt sich langsam/ist gerammelt voll/ ist festlich geschmückt/ist für die Karnevalsveranstaltung reserviert.

Saar·land <-s>

Saat die <-, -en> **1.** *das Säen* **2.** (*kein Plur.*) *Samenkörner, die gesät werden sollen* **3.** *etwas, das gesät wurde und bereits aufgegangen ist* **4.** (*übertr.*) Die Saat der Gewalt ist aufgegangen.

Saat·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Saat*[2]

Sạb·bat der *hebr.* <-s, -e> *ein jüdischer Ruhetag, der mit bestimmten Ritualen begangen wird*

sạb·bern <sabberst, sabberte, hat gesabbert> *intr.* (*umg.*) *Speichel aus dem Mund fließen lassen* Der Hund sabbert.

Sä·bel der <-s, -> *eine Waffe in der Art eines Schwerts mit leicht gekrümmter Klinge*

sä·beln <säbelst, säbelte, hat gesäbelt> *tr.* (*umg.*) *grob schneiden* Er hat sich eine ziemlich dicke Scheibe vom Brot gesäbelt.

Sa·bo·ta·ge die [zabo'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> (*Plur. selten*) *Vereitelung eines Plans anderer durch geheime Gegenwirkung sowie durch absichtliche Beschädigung oder Zerstörung von Maschinen, Arbeitsmitteln und Waren* (*oft zu politischen Zwecken*)

Sa·bo·ta·ge·akt der <-(e)s, -e> Der Brand in der Montagehalle ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf einen Sabotageakt zurückzuführen.

Sa·bo·teur, Sa·bo·teu·rin der [zabo'tøe] *franz.* <-s, -e> *jmd., der Sabotage begeht*

sa·bo·tie·ren *franz.* <sabotierst, sabotierte, hat sabotiert> *tr. Sabotage betreiben, planmäßig und vorsätzlich behindern* Man sabotierte die Wahl von allen Seiten., Die Entwicklung des Prototyps wurde offensichtlich sabotiert.

Sa·cha·rin/ Sac·cha·rin das [zaxa'ri:n] <-s> (*kein Plur.*) *ein* (*künstlich hergestellter*) *Süßstoff*

Sạch·be·ar·bei·ter, Sạch·be·ar·bei·te·rin der <-s, -> *jmd., der in einer Behörde oder in einer Firma Vorgänge in einem bestimmten Aufgabengebiet bearbeitet*

Sạch·be·schä·di·gung die <-, -en> RECHTSW. *die vorsätzliche Beschädigung von fremdem Eigentum*

Sạch·buch das <-(e)s, Sachbücher> *ein Buch, das von einem bestimmten Sachgebiet oder Sachthema handelt* (*im Gegensatz zu Romanen, Erzählungen*) Das Verlagsprogramm umfasst vor allem Sachbücher und Lexika.

sạch·dien·lich *Adj. einer bestimmten Sache dienlich, für sie hilfreich* Es ist nicht sachdienlich, wenn ..., Jede Polizeidienststelle nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Sạ·che die <-, -n> **1.** (*kein Sing.*) *Gegenstände verschiedenster Art* Du könntest mal aufräumen, überall in der Wohnung liegen deine Sachen herum. Ich suche nur noch meine Sachen zusammen. **2.** *Sachverhalt, Angelegenheit, Ereignis, Vorgang* Wie stehen die Ermittlungen in dieser Sache?, Das wäre doch die einfachste Sache der Welt gewesen., Wir wollen die Sache gleich erledigen., Die Sache ist nämlich die, dass ..., Das ist doch meine Sache!, Dies gehört doch nicht zur Sache., Ich verstehe nichts von der Sache. **3.** Das Auto schoss mit 170 Sachen an uns vorbei. ■ **sagen, was Sache ist** (*umg.*): *offen seine Meinung sagen* **gemeinsame Sache machen**: *sich mit jmdm. zu einer* (*illegalen*) *Unternehmung zusammentun* **sich einer Sache sicher/gewiss sein**: *von der Richtigkeit seines Handelns überzeugt sein* **bei der Sache sein**: *konzentriert und aufmerksam sein* **zur Sache kommen**: *zum eigentlichen Thema kommen*

Sạ·cher·tor·te die <-, -n> *eine* (*nach dem Hotel Sacher in Wien benannte*) *Schokoladentorte*

Sạch·fra·ge die <-, -n> (*selten im Sing.*) Vor der Unterzeichnung des Vertrags müssen noch einige zentrale Sachfragen erörtert werden.

Sạch·ge·biet das <-(e)s, -e> *ein bestimmter Arbeitsbereich oder Themenbereich* Er ist ein Fachmann auf diesem Sachgebiet.

sạch·ge·mäß *Adj. der Natur einer bestimmten Sache entsprechend* Bei sachgemäßer Anwendung wäre das Gerät nicht beschädigt worden.

Sạch·kennt·nis die <-, -se> *genaues Verständnis eines Themenbereichs* Sie verfügt über große/profunde/beeindruckende Sach-

kenntnis.

sạch·kun·dig *Adj. über Sachkenntnis verfügend* Er ist ein sachkundiger Kenner dieser Problematik.

Sạch·la·ge die <-, -n> Nach genauer Prüfung der Sachlage haben wir entschieden, dass ...

sạch·lich *Adj. vorurteilsfrei, objektiv* Ich habe nichts gegen sachliche Kritik., Bleiben Sie doch bitte sachlich!

sächlich <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *so, dass es weder männlich noch weiblich ist, neutral*

Sạch·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Haltung, sich an den Fakten zu orientieren und Gefühle nicht mit einzubeziehen* Die Gesprächsatmosphäre war von kühler Sachlichkeit geprägt.

Sạch·re·gis·ter das <-s, -> Enthält das Fachbuch ein Sachregister?

Sạch·scha·den der <-, Sachschäden> Bei dem Unfall entstand hoher Sachschaden.

Sạch·se, Sächsin der <-n, -n>

Sạch·sen <-s>

Sạch·sen-An·halt <-s>

sächseln <sächselst, sächselte, hat gesächselt> *intr. in sächsischer Mundart sprechen*

Sạch·sen-An·halt das <-> (*Plur.*) *ein deutsches Bundesland*

Sächsin die <-, -nen>

sächsisch <-, -> *Adj.*

sạcht(e) <sachter, am sachtesten> *Adj. sanft, behutsam, vorsichtig* ■ **Nun mal sachte!** (*umg.*): *Nun mal vorsichtig!* **Sachte, sachte!** (*umg.*): *Vorsicht, Vorsicht!*

Sạch·ver·halt der <-(e)s, -e> Zur Klärung des Sachverhaltes, wie es zu dem Brand kommen konnte, wurden zahlreiche Zeugen befragt.

Sạch·ver·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Kompetenz in einer Sache* Er hat bei der Lösung des Problems viel Sachverstand bewiesen.

sạch·ver·stän·dig *Adj.* Im Saal saß ein sehr sachverständiges Publikum.

Sạch·ver·stän·di·ge der/die <-n, -n> *jmd., der aufgrund seiner großen Sachkenntnis zum Beispiel vor Gericht als Gutachter auftreten kann*

Sạch·wert der <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) Er hat sein Geld vor allem in Sachwerten angelegt.

Sạch·zwang der <-(e)s, Sachzwänge> *durch eine bestimmte Sachlage ausgelöster Zwang* Der Politiker musste so entscheiden, da eine Reihe von Sachzwängen ihm keine andere Wahl ließ.

Sack der <-(e)s, Säcke> **1.** *größeres Transportbehältnis aus Stoff, Papier oder Kunststoff für feste Stoffe* Ich habe zwei Säcke Kartoffeln bestellt. **2.** (*vulg.*) *Schimpfwort für einen Mann* Du blöder/fauler Sack! **3.** (*vulg.*) *Hodensack* ■ **mit Sack und Pack** (*umg.*): *mit allem, was man hat* Sie kam mit Sack und Pack bei uns an. **jemanden in den Sack stecken** (*umg.*): *jmdm. überlegen sein*

Sack·bahn·hof der <-(e)s, Sackbahnhöfe> (≈ *Kopfbahnhof*)

Säckel der *lat.* <-s, -> **1.** (*süddt. österr.*) *Hosentasche* **2.** (*veralt.*) *Geldbeutel, Kasse*

Sack·gas·se die <-, -n> *Straße, die am Ende nicht mehr weiterführt* ■ **in einer Sackgasse stecken** (*umg. übertr.*): *nicht mehr weiterwissen*

Sack·hüp·fen das <-s> (*kein Plur.*) *ein Kinderspiel bei dem die Kinder mit beiden Beinen in Säcken stecken und um die Wette hüpfen*

Sack·kar·re die <-, -n> *ein Transportgerät*

Sack·tuch das <-(e)s, Sacktücher> (*österr.*) *Taschentuch*

Sa·dis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *die krankhafte Veranlagung, beim Quälen anderer sexuelle Erregung zu empfinden* **2.** (*abwert.*) *Lust an Grausamkeiten*

Sa·dist, Sa·dis·tin der <-en, -en> **1.** *jmd., der die Neigung des Sadismus' hat* **2.** (*abwert.*) *jmd., der andere gerne quält*

sa·dis·tisch *Adj.*

Sa·do·ma·so·chis·mus der <-> (*kein Plur.*) *Veranlagung, beim Quälen anderer und beim Gequältwerden sexuelle Erregung zu empfinden*

sä·en *tr. Saatgut ausbringen* ■ **dünn gesät sein**: nur wenig vorhanden sein, In dieser Branche sind Ausbildungsplätze dünn gesät.

Sa·fa·ri die *arab.* <-, -s> *Reise nach Afrika mit der Möglichkeit, Großwild zu beobachten* Natürlich sind wir bei unserem Urlaub in Afrika auch auf eine Safari gegangen.

Safe der/das ['se:f] *engl.* <-s, -s> *Geldschrank, Sicherheitsfach* Meine Wertsachen hatte ich in einem Safe des Hotels sicher verwahrt.

Safersex, a. Safer Sex der [seɪfəsɛks] *engl.*

S

Geschlechtsverkehr, bei dem die Partner einer Ansteckung mit Aids vorbeugen, indem sie Kondome benutzen

Sa·f·ran der *pers.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *ein gelber Farbstoff* **2.** *ein Gewürz*

Saft der <-(e)s, Säfte> **1.** *die Flüssigkeit im Gewebe von Pflanzen* Im Frühjahr steigt der Saft in die Bäume., Die Wiesen stehen in vollem Saft. **2.** *Getränk aus ausgepresstem Obst oder Gemüse* Möchtest du ein Glas frisch gepressten Saft? **3.** *Fleischsaft* Der Braten schmort im eigenen Saft. **4.** (*umg.*) *Strom, Energie* Die Batterie hat keinen Saft mehr. ■ **jemanden im eigenen Saft schmoren lassen:** *jmdm. der aus eigener Schuld in eine schwierige Situation geraten ist, nicht helfen*

saf·tig *Adj.* **1.** *reich an Saft* [1] [2] [3] **2.** (*umg.*) (*in unangenehmer Weise*) *heftig* Ich habe ihr einen saftigen Brief geschrieben., Wir hatten eine saftige Rechnung zu zahlen.

Saft·la·den der <-s, Saftläden> (*umg. abwert.*) *schlecht geführtes Geschäft, schlecht geführter Betrieb*

Sa·ge die <-, -n> *ursprünglich mündlich überlieferte Erzählung über außergewöhnliche, wunderbare Geschehnisse* Ich habe mir ein Buch mit deutschen/griechischen/römischen Sagen gekauft.

Sä·ge die <-, -n> *ein Schneidewerkzeug mit einem gezähnten Blatt*

Sä·ge·mehl das <-s> (*kein Plur.*) *Holzmehl, das beim Sägen entsteht*

sa·gen *tr.* **1.** *als Satz oder Wort aussprechen* Ich habe laut und deutlich „ja" gesagt!, Das war eine sehr gute, man könnte fast sagen, hervorragende Leistung. **2.** *als Äußerung an jmdn. richten* Ich wollte ihr nur ein paar nette Worte sagen. **3.** *jmdm. etwas mitteilen* Sage ihr bitte nichts davon. **4.** *ein bestimmtes Wort benutzen* Wie sagt man auf Französisch dazu? **5.** *Gedanken formulieren, etwas zum Ausdruck bringen* Das hat sie schön gesagt., Ich wollte damit sagen, dass ... **6.** *eine Haltung mit Worten zum Ausdruck bringen* Was würde dein Vater dazu sagen? **7.** *zum Inhalt haben* Diese Bestimmung sagt eindeutig, dass ... **8.** *behaupten* Der Zeuge sagt aber, dass ... ■ **leichter gesagt als getan sein:** *schwer zu realisieren sein* **will sagen:** *genauer ausgedrückt* **sich (von jemandem) nichts sagen lassen:** (*von jmdm.*) *keinen Rat annehmen* **etwas wohl sagen können:** *wirklich wahr sein* **etwas laut sagen können:** *völlig richtig sein und so behauptet werden können* **sage und schreibe** (*umg.*): *tatsächlich, wahrhaftig* Wir haben sage und schreibe eine Stunde warten müssen. **etwas/nichts zu sagen haben:** *das Recht/kein Recht haben, Entscheidungen zu treffen* Er hat in der Firma doch nichts zu sagen. **jemandem etwas/nichts sagen:** *etwas* (*nicht*) *kennen, nicht von Bedeutung sein* Sagt dir der Name etwas?, Diese Art von Musik sagt mir nichts ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* viel sagend/vielsagend, nichts sagend/nichtssagend

sä·gen **I.** *tr./intr.* Er sägt die Bretter für das Regal., Er sägt mit einer Kreissäge. **II.** *intr.* (*umg. scherzh.*) *schnarchen* Er hat die halbe Nacht so gesägt, dass ich nicht schlafen konnte.

sa·gen·haft <-, -> *Adj.* **1.** *aus einer Sage stammend* Die sagenhafte Gestalt des ... **2.** (*umg.*) *sehr* Sie sieht sagenhaft gut aus.

sa·gen·um·wo·ben <-, -> *Adj.* (*geh.*) Das ist ein sagenumwobener Ort/Schatz.

Sä·ge·spä·ne <-> *Plur.* Abends musste ich in der Schreinerei immer die Sägespäne zusammenkehren.

Sä·ge·werk das <-(e)s, -e>

Sa·go der/das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *gekörntes Stärkemehl* (*aus Palmenmark oder Kartoffelstärke*)

Sa·ha·ra, Sa·ha·ra die *arab.* <-> (*kein Plur.*) *eine Wüste in Nordafrika*

Sah·ne die <-> (*kein Plur.*) **1.** *fetthaltigster Teil der Milch* **2.** *durch Zentrifugieren gewonnene Sahne* [1] **3.** *kurz für „Schlagsahne"*

Sai·b·ling der <-(e)s, -e> *ein Fisch*

Sai·son die [zɛˈzõ(:), zɛˈzɔŋ] *franz.* <-, -s/-en> **1.** *für etwas wichtigster Zeitabschnitt eines Jahres* Die Saison für Spargel beginnt im Mai., Vor der Saison sind die Hotelpreise billiger., Wir hatten eine lebhafte/ruhige Saison. **2.** *Zeitabschnitt im Hinblick auf Aktuelles* Man hat die Mode der kommenden Saison vorgestellt.

Sai·son·ar·bei·ter, Sai·son·ar·bei·te·rin der <-s, -> Bei der Ernte arbeiten hier viele Saisonarbeiter.

sai·son·be·dingt <-, -> *Adj.* Im Fernsehen sprach man von saisonbedingter Arbeitslo-

sigkeit.

Sai·son·be·trieb der <-(e)s, -e> Das Hotel am Meer ist ein reiner Saisonbetrieb, der während der Wintermonate geschlossen ist.

sai·so·nal [zɛzo'nal] <-,-> *Adj. saisonbedingt*

Sai·son·er·öff·nung die <-, -en>

Sai·son·en·de das <-s, -s>

Sai·son·ge·schäft das <-(e)s, -e> Der Verkauf dieser Artikel ist ein reines Saisongeschäft.

Sai·so·ni·er, *a.* Sai·son·ni·er der [zɛzõ'nie:] *franz.* <-s, -e> (*schweiz.*) *Saisonarbeiter*

Sai·te die <-, -n> MUS. *einer der Stränge (beispielsweise aus Metall oder Kunststoff), dessen Schlagen, Zupfen oder Streichen an einem Musikinstrument den Klang hervorbringt* ■ **andere Saiten aufziehen** (*umg.*): *strenger werden*

Sai·ten·in·s·t·ru·ment das <-(e)s, -e> Geige und Gitarre sind Saiteninstrumente.

Sa·ke der *japan.* <-> (*kein Plur.*) *japanischer Reiswein*

Sak·ko das <-s, -s> *Herrenjackett*

sa·k·ral *lat. Adj.* **1.** *geweiht, heilig, religiösen Zwecken dienend* **2.** *Heiliges und Religiöses betreffend* ◆ *Trennungsvarianten→R 5.4*

Sa·k·ral·bau der <-(e)s, Sakralbauten> Eine Kirche ist ein Sakralbau.

Sa·k·ra·ment das *lat.* <-(e)s, -e> *eine gottesdienstliche Handlung* Das Kind empfängt das Sakrament der Taufe.

Sa·k·ri·leg das *lat.* <-(e)s, -e> *Vergehen, Frevel gegen heilige Personen, Gegenstände und Stätten*

Sa·k·ris·tei die <-, -en> *Nebenraum in der Kirche*

sa·k·ro·sankt *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *hochheilig, unverletzlich, unantastbar* Solche Rechte sind doch nicht sakrosankt.

sä·ku·lar *lat. Adj.* (*geh.*) *weltlich*

Sä·ku·la·ri·sa·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *Verstaatlichung von Kirchenbesitz*

sä·ku·la·ri·sie·ren *franz.* <säkularisiert, säkularisierte, hat säkularisiert> *tr.* **1.** *Kirchenbesitz verstaatlichen* Man säkularisierte zahlreiche Klöster in jener Zeit. **2.** *aus kirchlichen Bindungen lösen und weltlich betrachten* In dieser Zeit wurde auch die Kunst säkularisiert.

Sa·la·man·der der *lat.* <-s, -> *eine Molchart*

Sa·la·mi die *ital.* <-, -(s)> *eine haltbare, harte Wurst* eine italienische/ungarische Salami

Sa·lär das *franz.* <-s, -e> (*süddt., österr., schweiz.*) *Gehalt, Lohn*

Sa·lat der <-(e)s, -e> *eine kalte Speise aus Salatpflanzen, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, die mit Gewürzen und einer Soße angerichtet ist* Ich habe einen Salat aus frischen Tomaten, Schafskäse, Bohnen und Zwiebeln vorbereitet. ■ **Da haben wir den Salat!** (*umg.*): *jetzt ist das Unangenehme passiert (vor dem ich gewarnt habe)*

Sa·lat·gur·ke die <-, -n>

Sa·lat·öl das <-(e)s, -e>

Sa·lat·schleu·der die <-, -n> *Küchengerät zum Entfernen des Wassers von frisch gewaschenem Salat*

Sal·be die <-, -n> *ein Arzneimittel in der Art einer Paste zum Auftragen auf die Haut oder Schleimhaut* Ich habe mir eine desinfizierende/pflegende/ krampflösende Salbe besorgt.

Sal·bei der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Heilpflanze*

sal·ben *tr. mit Salbe bestreichen*

sal·bungs·voll *Adj.* (*abwert.*) *übertrieben feierlich* Er hielt eine sehr salbungsvolle Rede.

sal·die·ren *ital.* <saldierst, saldierte, hat saldiert> *tr.* **1.** BANKW. *Einnahmen und Ausgaben ausgleichen, abrechnen* Sie hat das Konto saldiert. **2.** WIRTSCH. *eine Schuld tilgen*

Sal·do der <-s, -s/Salden/Saldi> **1.** BANKW. *Differenzbetrag, der sich nach Aufrechnung der Soll- und Habenseite eines Kontos ergibt* **2.** WIRTSCH. *noch fälliger Restbetrag einer noch nicht vollständig beglichenen Rechnung*

Sa·li·ne die *lat.* <-, -n> *Betrieb, Anlage zur Kochsalzgewinnung*

Salm der *lat.* <-(e)s, -e> *Lachs*

Sal·mi·ak, Sal·mi·ak der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *eine Ammoniakverbindung*

Sal·mi·ak·geist, Sal·mi·ak·geist der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein scharfes Reinigungsmittel*

Sal·mo·nel·le die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Bakterie, die Darminfektionen hervorruft*

sa·lo·mo·nisch *Adj.* (*geh.*) *weise, klug* Das ist wahrlich eine salomonische Entscheidung gewesen.

Sa·lon der [za'lõ:, za'lɔŋ, zalo:n] *franz.* <-s, -s> **1.** *repräsentativer Gesellschafts- oder Empfangsraum* **2.** *elegantes Ladengeschäft*

S

(*eines Friseurs*)

sa·lọn·fä·hig *Adj.* (*in den Umgangsformen*) *den gesellschaftlichen Normen entsprechend*

Sa·loon der [sə'lu:n] *engl.* <-s, -s> *ein Lokal im Wildweststil*

sa·lọpp *franz.* <salopper, am saloppsten> *Adj.* **1.** *sportlich, bequem* Sie trägt bevorzugt saloppe Kleidung. **2.** *unbekümmert, zwanglos, locker* Sein Benehmen war reichlich salopp.

Sal·pe·ter der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *eine Salzart* (*die zur Herstellung von Düngemittel und Schießpulver verwendet wird*)

Sal·pe·ter·säu·re die <-> (*kein Plur.*) Salpetersäure löst Silber und die meisten unedlen Metalle.

Sạl·sa der *span.* <-> (*kein Plur.*) **1.** MUS. *ein lateinamerikanischer Tanz* **2.** MUS. *eine Variante der lateinamerikanischen Rockmusik*

Sạl·to der *ital.* <-s, -s/Salti> *Sprung mit einem Überschlag* Er sprang mit einem Salto vom Sprungbrett ins Wasser.

sạlü/salü (*schweiz. umg.*) *eine Grußformel* (*zur Begrüßung und zum Abschied*)

Sa·lut der *franz.* <-(e)s, -e> MILIT. *Begrüßung eines Ehrengastes mit lauten Schüssen*

sa·lu·tie·ren <salutierst, salutierte, hat salutiert> *intr.* MILIT. Die Soldaten salutieren vor ihrem Vorgesetzten.

sạl·ve *lat.* ■ **Salve!** (*lateinischer Gruß*): *Sei gegrüßt!*

Sạl·ve die *franz.* <-, -n> MILIT. *gleichzeitiges Feuern aus Gewehren oder Geschützen*

Sạlz das <-es, -e> **1.** (*kein Plur.*) *Speisesalz* **2.** CHEM. *Verbindung aus einer Säure und Metallen* ■ **jemandem Salz in/auf die Wunde streuen**: *jmdn. eine ohnehin als schwierig empfundene Situation durch eigene Äußerungen noch schmerzlicher empfinden lassen*

sạlz·arm <salzärmer, am salzärmsten> *Adj.* Sie kocht salzarm.

Sạlz·burg <-s>

sạl·zen <salzt, salzte, hat gesalzt> *tr.* *mit Salz[1] würzen*

Sạlz·fäss·chen das <-s, -> Das Salzfässchen steht auf dem Esstisch.

sạlz·hal·tig *Adj.*

sạl·zig *Adj.*

Sạlz·kar·tof·fel die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Plur. in Salzwasser gekochte Kartoffel*

Sạlz·säu·le ■ **zur Salzsäule erstarren**: *sehr entsetzt, fassungslos sein und unbeweglich dastehen*

Sạlz·säu·re die <-> (*kein Plur.*) *eine stark ätzende Säure*

Sạlz·stan·ge die <-, -n> (*selten im Sing.*) *ein Knabbergebäck*

Sạlz·teig der <-(e)s, -e> Vor Weihnachten bastelten wir Figuren aus Salzteig.

Sạlz·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Süßwasser*)

Sa·ma·ri·ter der <-s, -> **1.** *selbstlos helfender Mensch* **2.** (*schweiz.*) *Sanitäter*

Sạm·ba die *portug.* <-/-s, -s> *ein lateinamerikanischer Tanz*

Sa·men der <-s, -n> **1.** *aus Pflanzenblüten entwickeltes kleines Korn, aus dem sich eine neue Pflanze entwickeln kann* Die Samen keimen/gehen auf. **2.** (*kein Plur.*) *Sperma*

Sa·men·bank die <-, -banken> *Einrichtung, in der Spermien für die künstliche Befruchtung konserviert und gelagert werden*

Sa·men·er·guss der <-es, Samenergüsse> (≈ *Ejakulation*) *Ausspritzen der Samenflüssigkeit beim männlichen Orgasmus*

Sa·men·korn das <-s, Samenkörner> *Samen[1]*

Sa·men·zel·le die <-, -n> *männliche Keimzelle*

Sä·me·rei·en die <-> *Saatgut* Ich muss noch Sämereien für den Garten kaufen.

sä·mig *Adj.* *dickflüssig* Die Soße könnte etwas sämiger sein.

Säm·ling der <-s, -e> *gerade gekeimte Jungpflanze*

Sạm·mel·band der <-(e)s, Sammelbände> Der Sammelband enthält Beiträge verschiedener, sehr namhafter Autoren.

Sạm·mel·be·griff der <-(e)s, -e> (≈ *Kollektivum*) *Wort, das eine Gruppe gleichartiger Lebewesen oder Dinge zusammenfasst* „Publikum" ist ein Sammelbegriff.

Sạm·mel·be·häl·ter der <-s, -> Ich bringe das Altglas zum Sammelbehälter.

Sạm·mel·be·stel·lung die <-, -en> *Bestellung von Waren für mehrere Kunden, zum Beispiel bei einem Versand*

Sạm·mel·büch·se die <-, -n> *Büchse zum Einsammeln von Geldspenden*

sạm·meln <sammelst, sammelte, hat gesammelt> **I.** *tr./intr.* *Leute bitten, etwas*

(*für einen bestimmten Zweck*) *zu geben, etwas zusammentragen* Sie sammelt Unterschriften., Er sammelt für wohltätige Zwecke., Das Altglas wird gesammelt und wiederverwertet. **II.** *tr.* **1.** *bestimmte Dinge suchen und mitnehmen* Wir sammelten Beeren/Pilze/Tannenzapfen. **2.** *eine Sammlung*[1] *von etwas aufbauen* Er sammelt Briefmarken/CDs. **3.** *in sich aufnehmen* Ich konnte im Ausland viele neue Eindrücke sammeln. **III.** *refl.* **1.** *sich treffen, sich versammeln* Die Reisegruppe sammelte sich nach dem Stadtrundgang auf dem Parkplatz. **2.** *innere Ruhe, Konzentration finden* Die Schauspielerin muss sich erst sammeln, bevor sie auf die Bühne geht.

Sạm·mel·su̲·ri·um das <-s, Sammelsurien> (*umg.*) *buntes Allerlei* Im Keller hatte er ein Sammelsurium von alten Werkzeugen.

Sạmm·ler, Sạmm·le·rin der <-s, -> *jmd., der eine Sammlung*[1] *anlegt*

Sạmm·ler·stück das <-(e)s, Sammlerstücke> *ein Gegenstand, der einem Sammler als attraktiv für seine Sammlung*[1] *erscheinen kann*

Sạmm·lung die <-, -en> **1.** *eine größere Zahl von Gegenständen der gleichen Art, die jmd. aus Neigung zusammengetragen hat* Er besitzt eine riesige/eindrucksvolle/in Jahrzehnten entstandene Sammlung von Gemälden/von Briefmarken aus aller Welt. **2.** *der Umstand, dass etwas für bestimmte Zwecke eingesammelt wird* eine Sammlung von Altkleidern, Für die Sammlung von Altglas wurden neue Container aufgestellt. **3.** *innere Ruhe, Konzentration* **4.** *Museum* Wir gehen morgen in die Sammlung moderner Meister.

Sa·mo·wa̲r, Sạ·mo·war der *russ.* <-s, -e> *ein in Russland verwendetes Gerät zur Teezubereitung*

Sam·p·le das ['sa:mp(ə)l] *engl.* <-s, -s> **1.** *repräsentative Stichprobe* (*bei Meinungsumfragem*) **2.** WIRTSCH. *Muster, Probe*

Sam·p·ler der ['sɑ:mplə] *engl.* <-s, -> *ein Tonträger, zum Beispiel eine CD, mit einer Auswahl von Musikstücken verschiedener Musiker, Sänger und Gruppen eines Genres*

Sạms·tag der <-(e)s, -e> *der sechste Tag der Woche* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* (am) Samstagabend, Samstagmittag, Samstagmorgen, Samstagnachmittag *siehe auch* **Dienstag**

sạms·tags *Adv.* samstags abends *siehe auch* **dienstags**

Sạmt der <-(e)s, -e> *ein Stoff mit pelzartiger Oberfläche von kurzem Flor* ■ **sich in Samt und Seide kleiden** (*umg.*): *sich sehr vornehm kleiden*

sạmt I. *Präp.* + *Dat.* (*umg.*) *zusammen mit* Sie wollen samt den Kindern kommen **II.** *Adv.* ■ **samt und sonders:** *ausnahmslos* Die Zuschauer waren samt und sonders von der Vorstellung begeistert.

Sạmt·hand·schuh ■ **jemanden mit Samthandschuhen anfassen** (*umg.*): *jmdn. übertrieben vorsichtig behandeln*

sämt·lich *Pron.* **1.** *gesamt* Er hat sein sämtliches Vermögen verspielt. **2.** *alle* Ich habe mir Goethes sämtliche Werke gekauft.

Sa·mu·ra̲i der *japan.* <-(s), -(s)> *Angehöriger des japanischen Adels*

Sa·na·to̲·ri·um das *lat.* <-s, Sanatorien> *Heilstätte, Genesungsheim*

Sạnd der <-(e)s> (*kein Plur.*) *lockere, feinkörnige, im Wesentlichen aus Quarz bestehende Substanz, die einen Teil des Bodens ausmacht* Am Strand gab es feinen/groben/weißen Sand. ■ **jemandem Sand in die Augen streuen** (*umg.*): *jmdm. etwas vortäuschen* **im Sand(e) verlaufen** (*umg.*): ergebnislos, erfolglos bleiben, Die Verhandlungen verliefen im Sande. **wie Sand am Meer** (*umg.*): *in sehr großer Menge*

San·da̲·le die *lat.* <-, -n> (*selten im Sing.*) leichter offener Sommerschuh

San·da·le̩t·te die <-, -n> *modische Sandale für Damen*

Sạnd·bank die <-, Sandbänke> *Sandablagerung auf Gewässerböden, die eine Art Hügel bildet* Das Schiff ist auf eine Sandbank aufgelaufen.

Sạnd·bo·den der <-s, Sandböden>

Sạnd·dorn der <-s, -e> *ein Strauch*

sạn·deln <sandelst, sandelte, hat gesandelt> *intr.* (*landsch.*) *im oder mit Sand spielen*

sạn·dig *Adj. voll Sand*

Sạnd·kas·ten der <-s, Sandkästen> **1.** *eingefasste, mit Sand gefüllte Spielgrube für kleinere Kinder* **2.** *bei der Diskussion militärischer Strategien als Hilfsmittel dienender, mit Sand gefüllter Kasten, in dem Gelände-*

S

formationen modelliert werden können

Sạnd·korn das <-(e)s, Sandkörner>

Sạnd·ku·chen der <-s, -> *ein ungefüllter, trockener Kuchen*

Sạnd·ler der <-s, -> (*österr.*) *Obdachloser*

Sạnd·männ·chen das <-s> (*kein Plur.*) *für die Vorstellungswelt kleiner Kinder erfundene Figur, die diesen Sand in die Augen streut und sie dadurch zum Einschlafen bringt*

Sạnd·pa·pier das <-s, -e> *Schleifpapier*

Sạnd·sack der <-(e)s, Sandsäcke> *mit Sand gefüllter Sack* Als das Hochwasser stieg, wurde der gefährdete Damm mit Sandsäcken gesichert.

Sạnd·stein der <-s, -e> *ein besonders weiches Gestein* Die Skulpturen sind aus Sandstein.

Sạnd·strand der <-(e)s, Sandstrände> *Meeresstrand mit sandiger Beschaffenheit*

Sạnd·sturm der <-(e)s, Sandstürme> *in Wüstengegenden auftretender Sturm, der viel Sand aufwirbelt*

Sạnd·uhr die <-, -en> *Uhr zur Messung von Zeitabschnitten, bei der Sand durch eine dünne Öffnung in einer definierten Zeit von einem oberen in ein unteres Gefäß rieselt*

Sand·wich der/das ['sɛntvɪtʃ] *engl.* <-(e)s, -(e)s> *zwei Scheiben (Weiß-) Brot mit Belag dazwischen*

sạnft *Adj.* **1.** *behutsam, zart* Sie spürte eine sanfte Berührung/ein sanftes Streicheln. **2.** *von mildem Wesen, Freundlichkeit, Ruhe ausstrahlend* Sie lächelte sanft. **3.** *nicht schroff* Sanfte Hügel charakterisieren diese Landschaft. **4.** *indirekt, unaufdringlich, nicht intensiv* Sanfte Musik tönte aus den Lautsprechern. **5.** *schwach spürbar* Ein sanfter Regen fiel.

Sänf·te die <-, -n> *Tragstuhl*

Sạnft·mut die <-> (*kein Plur.*) *von sanfter² Wesensart*

sạnft·mü·tig *Adj.* Sie hat ein sanftmütiges Wesen.

Sän·ger, Sän·ge·rin der <-s, ->

San·g·ria die *span.* <-, -s> *ein Getränk aus Rotwein und klein geschnittenen Früchten*

san·gu·i·nisch [saŋgu'i:nɪʃ] *lat.* <-, -> *Adj. von heiterem, lebhaftem Temperament*

sạng- und klạng·los *Adv.* (*umg.*) *ohne viele Worte, unbemerkt* Sie ist sang- und klanglos verschwunden.

sa·nie·ren <sanierst, sanierte, hat saniert> **I.** *tr.* **1.** *renovieren, modernisieren* Man hatte die gesamte Altstadt in den vergangenen Jahren saniert. **2.** WIRTSCH. *wieder leistungsfähig machen* Der Betrieb wurde komplett saniert. **3.** (*fachspr.*) *reformieren* Man wollte das Gesundheitswesen sanieren. **II.** *refl. seine wirtschaftlichen Probleme überwinden* Der Unternehmer hat sich wieder saniert.

Sa·nie·rung die <-, -en> *das Sanieren I*

Sa·nie·rungs·pro·gramm das <-(e)s, -e>

sa·ni·tär *franz.* <-> *Adj. die Hygiene betreffend, ihr dienend* Die sanitären Verhältnisse in den Slums sind katastrophal., Welche Firma wurde mit dem Einbau der sanitären Anlagen, wie beispielsweise Duschen und Toiletten, beauftragt?

Sa·ni·tät die <-> (*kein Plur.*) (*österr. schweiz.*) *militärisches Sanitätswesen*

Sa·ni·tä·ter, Sa·ni·tä·te·rin der <-s, -> *jmd., der in erster Hilfe und Krankenpflege ausgebildet ist* Es dauerte nicht lange, bis die Sanitäter am Unfallort eintrafen.

Sa·ni·täts·dienst der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) MILIT. *Truppenteil, der für die medizinische Versorgung der Soldaten zuständig ist*

Sa·ni·täts·wa·gen der <-s, -/-wägen> *Krankenwagen*

Sạnkt *lat. als Teil von Personen- und Ortsnamen die Bedeutung „heilig" ausdrückend, abgekürzt: „St."* Diese Kirche ist Sankt Michael geweiht.

Sankt Gạl·len <-s>

Sank·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) (*geh.*) *Genehmigung* Die Behörde sollte in diesem Fall ihre Sanktion verweigern. **2.** (*selten im Sing.*) *Zwangsmaßnahme* (*als Druckmittel*) Es wurde beschlossen, gegen das Land Sanktionen zu verhängen.

sank·ti·o·nie·ren <sanktionierst, sanktionierte, hat sanktioniert> *tr.* (*geh.*) *billigen, gutheißen, legitimieren* Der Plan wurde behördlich sanktioniert., Die Zerstörung der intakten Flusslandschaft darf auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht sanktioniert werden.

Sank·tu·a·ri·um das *lat.* <-s, Sanktuarien> REL. *Altarraum in der katholischen Kirche*

Sạns·k·rit, Sans·k·rit das <-s> (*kein Plur.*) *altindische Literatur- und Gelehrtensprache*

Sa·phir, Sa·phir der *lat.* <-s, -e> *ein Edel-*

stein

Sa·ra·ban·de die *franz.* <-, -n> MUS. **1.** *ein Tanz* **2.** *Satz einer Suite oder Sonate*

Sar·del·le die *ital.* <-, -n> *ein heringsähnlicher Fisch*

Sar·di·ne die *ital.* <-, -n> *eine Heringsart*

Sar·di·ni·en das <-s> (*kein Plur.*) *eine italienische Mittelmeerinsel*

sar·disch <-, -> *Adj. zu Sardinien gehörend*

Sarg der <-(e)s, Särge> *Behältnis mit Deckel, in das Tote gelegt werden* Er wurde in einem prachtvollen Sarg aus Eiche beigesetzt.

Sa·ri der *sanskrit.* <-(s), -s> *ein indisches Frauengewand*

Sar·kas·mus der *griech.* <-, Sarkasmen> **1.** (*kein Plur.*) *bitterer, verletzender Spott, Hohn* **2.** *sarkastische Äußerung*

sar·kas·tisch *Adj. mit, von bitterem, verletzendem Spott, Hohn*

Sar·ko·phag der *lat.* <-s, -e> *großer, prunkvoller* (*in Kirchen aufgestellter*) *Steinsarg, in dem hohe Persönlichkeiten beigesetzt werden*

Sa·tan der *hebr.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) REL. *Teufel* **2.** (*umg. abwert.*) *sehr boshafter Mensch* Er/Sie war doch ein richtiger Satan.

sa·ta·nisch *Adj.* (*geh.*) *sehr böse* Sie hatten einen satanischen Plan ausgeheckt.

Sa·tel·lit, Sa·tel·lit der *lat.* <-en, -en> *ein Flugkörper, der mit einer Rakete ins Weltall befördert wurde und dort die Erde auf einer festen Umlaufbahn umkreist, um bestimmte wissenschaftliche oder technische Aufgaben zu erfüllen* Das Konzert wird per/via Satellit in alle Welt übertragen.

Sa·tel·li·ten·bild, Sa·tel·li·ten·bild das <-(e)s, -er> METEOR. *von einem Satelliten zur Erde übermitteltes Bild*

Sa·tel·li·ten·fern·se·hen, Sa·tel·li·ten·fern·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *Fernsehen, bei dem die Sendungen über Satellit übertragen werden*

Sa·tel·li·ten·schüs·sel, Sa·tel·li·ten·schüs·sel die <-, -n> (*umg.*) *schüsselförmige Antenne zum Empfang des Satellitenfernsehens*

Sa·tel·li·ten·staat, Sa·tel·li·ten·staat der <-(e)s, -en> *von einer Großmacht abhängiger Staat*

Sa·tel·li·ten·stadt, Sa·tel·li·ten·stadt die <-, Satellitenstädte> (≈ *Trabantenstadt*) *größere, weitgehend eigenständige Ansiedlung am Rande einer Großstadt*

Sa·tin der [sa'tɛ̃:] *franz.* <-s, -s> *eine Stoffart*

Sa·ti·re die *lat.* <-, -n> LIT. **1.** (*kein Plur.*) *Kunstgattung, die durch Spott, Ironie, Übertreibung bestimmte Personen, Anschauungen, Ereignisse oder Zustände kritisieren oder verächtlich machen will* **2.** *Dichtung dieser Kunstgattung*

Sa·ti·ri·ker, Sa·ti·ri·ke·rin der *lat.* <-s, -> **1.** *jmd., der Satiren*[2] *schreibt* **2.** *jmd., der sich gern bissig, spöttisch, ironisch äußert*

sa·ti·risch *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *in der Art einer Satire*[1] **2.** bissig, spöttisch

satt *Adj.* **1.** (↔ *hungrig*) Ich kann nichts mehr essen, ich bin völlig satt. **2.** *kräftig, intensiv* Die Wiesen stehen in einem satten Grün. **3.** (*umg.*) *ansehnlich* In dem Lokal hatten sie satte Preise. ■ **jemanden/etwas satt haben/sein** (*umg.*): *genug von jmdm./etwas haben*

Sat·tel der <-s, Sättel> **1.** *gepolsterter Sitz für einen Reiter* **2.** *zum Sitzen bestimmter Teil des Fahrrads, Motorrads* ■ **jemanden in den Sattel heben** (*umg.*): *jmdm. zu einer Position oder einem Job verhelfen* **fest im Sattel sitzen** (*umg.*): *in einer Stellung oder Position unumstritten sein*

Sat·tel·dach das <-(e)s, Satteldächer> *bestimmte Form eines Hausdaches*

sat·tel·fest *Adj. auf einem Gebiet sichere Kenntnisse besitzen* In diesem Prüfungsfach ist sie absolut sattelfest.

sat·teln <sattelst, sattelte, hat gesattelt> *tr.* Er hatte bereits die Pferde gesattelt.

Sat·tel·schlep·per der <-s, -> *ein Zugfahrzeug, auf dem ein langer Anhänger aufliegt*

Sat·tel·ta·sche die <-, -n> *am Fahrradsattel befestigte kleine Tasche* (*für Flickzeug*)

sät·ti·gen <sättigt, sättigte, hat gesättigt> *intr. den Hunger stillen* Die Erbsensuppe hat ziemlich gesättigt.

Sät·ti·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *Stillen des Hungers* Ich verspüre ein Gefühl der Sättigung. **2.** (*übertr.*) Die Sättigung des Marktes ließ den Umsatz zurückgehen.

Satt·ler, Satt·le·rin der <-s, -> *ein Handwerker, der größere Gegenstände aus Leder* (*beispielsweise Sättel und Koffer*) *herstellt und repariert*

satt·sam *Adv. genügend, hinlänglich* Es ist sattsam bekannt, dass ...

S

Sa·turn der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Planet unseres Sonnensystems*

Sa·tyr der *lat.* <-s/-n, -n> *bockgestaltiger, lüsterner Waldgeist in der griechischen Mythologie*

Satz der <-es, Sätze> **1.** *eine in sich gegliederte, zusammenhängende sprachliche Äußerung* Wir müssen in der Prüfung einen Satz grammatisch analysieren., Kannst du diesen Satz ins Englische übersetzen?, Er brach mitten im Satz ab und ging. **2.** *Lehrsatz* Wir haben heute den Satz des Pythagoras besprochen. **3.** *das Herstellen einer Druckvorlage* Das Manuskript geht nächste Woche in (den) Satz. **4.** *Druckvorlage* Der Satz muss an einigen Stellen nochmals korrigiert werden. **5.** MUS. *in sich geschlossener Teil eines mehrteiligen Musikstücks* Ich höre gerade den zweiten Satz meiner Lieblingssinfonie. **6.** *eine bestimmte Menge zusammengehöriger Dinge* Wir haben uns einen neuen Satz Töpfe gekauft. **7.** SPORT *Spielabschnitt bei bestimmten Ballspielen* Sie hat im Tennis den ersten Satz gewonnen. **8.** *ein großer Sprung* Sie machte vor Freude einen Satz., Er machte einen Satz über die Pfütze.

Satz·aus·sa·ge die <-, -n> SPRACHWISS. *Prädikat*

Satz·ball der <-(e)s, Satzbälle> SPORT *spielentscheidender Ballwechsel bei bestimmten Ballspielen, zum Beispiel beim Tennis, Badminton, Volleyball*

Satz·er·gän·zung die <-, -en> SPRACHWISS. *Objekt*

Satz·ge·fü·ge das <-s, -> SPRACHWISS. *Satz, der aus einem Haupt- und mindestens einem Nebensatz zusammengesetzt ist*

Satz·ge·gen·stand der <-(e)s, Satzgegenstände> SPRACHWISS. *Subjekt*

Satz·glied das <-(e)s, -er> SPRACHWISS. *Wort oder Wortgruppe innerhalb eines Satzes mit einer bestimmten Funktion (die nur gemeinsam verschoben oder ersetzt werden kann)* Subjekt, Objekt und Prädikat sind Satzglieder.

Satz·leh·re die <-> (*kein Plur.*) (SPRACHWISS.: ≈ *Syntax*)

Satz·zung die <-, -en> RECHTSW. *schriftlich niedergelegtes Regelwerk, zum Beispiel eines Vereins*

satz·zungs·gemäß <-, -> *Adj.* Die Wahl des Vorstandes wurde satzungsgemäß durchgeführt.

satz·zungs·wid·rig <-, -> *Adj.*

Satz·zei·chen das <-s, -> SPRACHWISS. *Interpunktionszeichen* Punkt, Komma und Fragezeichen sind Satzzeichen.

Sau die <-, -en/Säue> **1.** *weibliches Schwein* **2.** (*vulg. abwert.*) *ein Schimpfwort* ■ **jemanden zur Sau machen** (*umg.*): *jmdn. sehr ausschimpfen oder tadeln* **unter aller Sau sein** (*umg.*): *sehr schlecht sein* **keine Sau** (*umg.*): *niemand* Keine Sau war da!

sau·ber *Adj.* **1.** *rein, frei von Verschmutzungen* Die Wäsche ist sauber., Du kannst das saubere Geschirr aufräumen., Hier gibt es noch saubere Bäche und Seen. **2.** *gut und sorgfältig* Sie hat eine saubere Schrift., Der Entwurf ist sauber ausgearbeitet. **3.** *so, dass es allen oder allem gerecht wird* Ich denke, wir haben eine saubere Lösung dieses Problems gefunden. **4.** *fehlerlos* Sie hat eine sehr saubere Aussprache. **5.** (*iron.*) *nicht anständig* Da hat dich dein sauberer Freund schön hereingelegt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* sauber halten, sauber machen, sauber schreiben

Sau·ber·keit die <-> (*kein Plur.*) *sauberer[1] Zustand* Er achtet sehr auf Sauberkeit.

säu·ber·lich *Adj. sorgfältig, ordentlich, genau* Er hatte die Wäsche fein säuberlich zusammengelegt., All ihre Unterlagen waren säuberlich geordnet.

Sau·ber·mann der <-(e)s, Saubermänner> (*umg. oft. abwert.*) **1.** *jmd., der so anständig und ordentlich ist, wie man es sich wünscht* Der Moderator ist ein richtiger Saubermann. **2.** *jmd., der darauf achtet, dass die Moral gewahrt wird* Der Politiker will sich als Saubermann profilieren.

säu·bern <säuberst, säuberte, hat gesäubert> *tr.* **1.** *sauber[1] machen* **2.** *von Unerwünschtem befreien* Wir haben die Beete vom Unkraut gesäubert., Man versuchte, das berüchtigte Stadtviertel von Kriminellen zu säubern.

Säu·be·rung die <-, -en> *das Säubern*

Sau·boh·ne die <-, -n> (≈ *Feldbohne*) *eine Bohnenart*

Sau·ce die ['zo:sə] *franz.* <-, -n> KOCH. *fachsprachlich für „Soße"*

Sau·ci·e·re die [zo's|e:rə] *franz.* <-, -n> *Servierschüssel für Soßen*

sau·dumm <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *sehr dumm*

sau·er <saurer, am sauersten> *Adj.* **1.** (↔ *süß*) *von der Geschmacksart, die für Zitronen oder Essig typisch ist* Wir haben ein Glas saure Gurken gekauft. **2.** (*umg.*) *verärgert, wütend* Bist du immer noch sauer auf mich?, Er hat darauf ziemlich sauer reagiert. **3.** CHEM. *mit den chemischen Eigenschaften einer Säure*

Sau·er·amp·fer der <-s, -> *eine Wiesenpflanze*

Sau·er·bra·ten der <-s, -> *in Essig marinierter und geschmorter Rinderbraten*

Sau·e·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *Schweinerei*

Sau·er·kir·sche die <-, -n>

Sau·er·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*) Mittags gab es Schweinebraten, Sauerkraut und Klöße.

säu·er·lich *Adj.*

Sau·er·milch die <-> (*kein Plur.*) *saure Dickmilch*

Sau·er·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein chemisches Element* Luft enhält Sauerstoff, ohne den wir nicht leben könnten.

Sau·er·stoff·fla·sche die <-, -n> *Stahlflasche zum Speichern von Sauerstoff*

Sau·er·stoff·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät für die künstliche Sauerstoffzufuhr, um beispielsweise den Aufenthalt in Umgebungen zu ermöglichen, in denen es nicht genug Sauerstoff zum Atmen gibt*

Sau·er·stoff·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) Es wurde ein akuter Sauerstoffmangel im Blut festgestellt.

Sau·er·teig der <-(e)s, -e> *gegorener Hefeteig*

sau·er·töp·fisch *Adj.* (*umg. abwert.*) *griesgrämig*

sau·fen <säufst, soff, hat gesoffen> *tr./intr.* **1.** (*von größeren Tieren*) *größere Mengen Flüssigkeit aufnehmen* Das Pferd säuft Wasser., Die Kuh säuft an der Tränke. **2.** (*vulg.*) (*gewohnheitsmäßig*) *große Mengen Alkohol trinken* Er säuft Schnaps/Bier., Sie säuft schon am Morgen.

Säu·fer, Säu·fe·rin der <-s, -> (*vulg. abwert.*) *jmd., der säuft*[2]

Sau·fe·rei die <-, -en> (*vulg. abwert.*) **1.** *Trunksucht* **2.** *eine Zusammenkunft, bei der im Übermaß Alkohol getrunken wird, Trinkgelage*

sau·gen <saugst, saugte/sog, hat gesaugt/gesogen> **I.** *tr./intr.* (*saugte, hat gesaugt*) *Schmutz mit einem Staubsauger entfernen* Er saugt den Teppich im Wohnzimmer., Sie saugt im Schlafzimmer. **II.** *tr. Flüssigkeit in den Mund ziehen, mit einem Rüssel aufnehmen* Er saugt die Milch durch einen Strohhalm., Die Mücke saugt Blut. **III.** *intr. mit dem Mund, den Lippen an etwas ziehen* Er saugt an seiner Pfeife.

säu·gen <säugt, säugte, hat gesäugt> *tr.* Die Katze säugt ihre Jungen.

Sau·ger der <-s, -> **1.** (*umg.*) *kurz für „Staubsauger"* **2.** (*umg.*) *Schnuller*

Säu·ger der <-s, -> *Säugetier*

Säu·ge·tier das <-s, -e> *Tier, das seine Jungen säugt*

saug·fä·hig *Adj. als Textil so, dass es Feuchtigkeit gut aufsaugt* Dies ist eine sehr saugfähige Windel.

Säug·ling der <-s, -e> *kleines Kind, das noch gestillt oder mit der Flasche genährt wird*

Säug·lings·al·ter das <-s> (*kein Plur.*)

Säug·lings·pfle·ge die <-e> (*kein Plur.*)

Säug·lings·schwes·ter die <-, -n> *eine Krankenschwester, die auf Säuglingspflege spezialisiert ist*

Saug·napf der <-(e)s, Saugnäpfe> ZOOL. Tintenfische besitzen Saugnäpfe.

Sau·hau·fen der <-s> (*kein Plur.*) (*vulg. abwert.*) Diese Mannschaft ist doch ein einziger Sauhaufen!

Sau·hund der <-(e)s, -e> (*vulg. abwert.*) Diesem Sauhund solltest du nicht trauen!

Säu·le die <-, -n> *annähernd zylindrisch geformter, steinerner Stützpfosten an einem Bauwerk* Hier liegen die Überreste der Säulen eines antiken griechischen Tempels.

säu·len·för·mig <-, -> *Adj.*

Säu·len·gang der <-(e)s, Säulengänge> *von Säulen gesäumter Gang*

Säu·len·hal·le die <-, -n> *von Säulen getragene Wandelhalle*

Saum der <-(e)s, Säume> *umgeschlagener und festgenähter Stoffrand, der ein Ausfransen verhindern soll*

sau·mä·ßig *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr schlecht* Das Hotel/Das Buch war saumäßig. **2.** *sehr* Das war wirklich ein saumäßig schlechter Film.

säu·men[1] *tr.* **1.** *einfassen, mit einem Saum*

S

versehen Ich muss die Tischdecke noch säumen. **2.** *(geh.) sich zu beiden Seiten von etwas befinden* Tausende von Zuschauern säumten die Strecke des Radrennens.

säu·men[2] *intr. (geh.) zögern, zaudern* Du solltest nicht länger säumen.

säu·mig *Adj. (geh.) nicht pünktlich* Wir schicken dem säumigen Schuldner eine Mahnung.

Sau·na die <-, -s/Saunen> *ein holzverkleideter Raum, den man stark aufheizt, um darin für kurze Zeit stark zu schwitzen*

sau·nie·ren <saunierst, saunierte, hat sauniert> *intr. in eine Sauna gehen*

Säu·re die <-, -n> **1.** *(kein Plur.) die Eigenschaft, dass etwas sauer*[1] *ist* **2.** (CHEM.: ↔ *Base*) *eine chemische Verbindung mit bestimmten Eigenschaften*

säu·re·be·stän·dig *Adj. widerstandsfähig gegen Säuren*[2]

Sau·re·gur·ken·zeit, *a.* **Sau·re-Gur·ken-Zeit** die <-> *(kein Plur.) (umg. ≈ Sommerloch) Zeitraum, in dem sich (saisonbedingt) politisch, geschäftlich oder kulturell wenig ereignet* ◆ *Bindestrichschreibung → R 3.21, 4.15* wegen der Sauren-Gurken-Zeit

säu·re·hal·tig *Adj.*

Sau·ri·er der *griech.* <-s, -> *urweltliche Riesenechse*

Saus ■ in Saus und Braus leben *(umg.): sorglos, in großem Überfluss leben*

säu·seln <säuselst, säuselte, hat gesäuselt> *intr. ein leises, rauschendes Geräusch von sich geben* Die Blätter säuseln im Wind.

sau·sen *intr.* **1.** *sich sehr schnell bewegen* Der Hund sauste um die Ecke **2.** *ein starkes, an- und abschwellendes Geräusch von sich geben* Der Sturm sauste. ■ **etwas sausen lassen** *(umg.): auf etwas verzichten*

Sau·ser der <-s> *(≈ Schwips) leichter Rausch*

Sau·stall der <-(e)s> *(kein Plur.) (umg.) unaufgeräumter, unordentlicher Raum*

Sau·wet·ter das <-s> *(kein Plur.) (umg.) sehr schlechtes Wetter*

sau·wohl *Adj. (umg.) sehr wohl* Ich habe mich dort einfach sauwohl gefühlt.

Sa·van·ne die *span.* <-, -n> *offenes Grasland mit Büschen und Baumgruppen (in tropischen Gebieten)*

Sa·xo·phon, *a.* **Sa·xo·fon** das <-s, -e> *ein Blasinstrument*

Sa·xo·pho·nist, *a.* **Sa·xo·fo·nist**, **Sa·xo·fo·nis·tin** der <-en, -en> *jmd., der Saxophon spielt*

S-Bahn die <-, -en> *kurz für „Schnellbahn"*

Scam·pi *ital.* <-> *Plur. Bezeichnung für eine bestimmte Art von kleinen Krebsen*

scan·nen ['skɛnən] *engl. tr.* EDV *mit einem Scanner abtasten*

Scan·ner der ['skɛnɐ] *engl.* <-s, -> EDV *ein elektronisches Gerät, das ein Objekt punkt- oder zeilenweise mit einem Lichtstrahl abtastet, die übermittelten Daten aufzeichnet und digitalisiert, z. B. für die Weiterverarbeitung mit dem Computer*

Scha·be[1] die <-, -n> *ein Insekt, das als Schädling gilt*

Scha·be[2] die <-, -n> *ein Werkzeug zum Schaben*

scha·ben *tr.* **1.** *eine Substanz durch darüber streichende Bewegungen mit einem Werkzeug entfernen* Ich muss erst den alten Lack von der Tür schaben. **2.** *die äußerste Schicht durch wiederholtes Darüberfahren mit etwas Scharfem entfernen* Hast du schon die Möhren geschabt?

Scha·ber·nack der <-(e)s, -e> *lustiger Streich, Scherz* Sie hat Schabernack mit ihm getrieben.

schä·big *Adj.* **1.** *armselig, abgenutzt, ungepflegt* Er trug schäbige Kleidung. **2.** *unredlich, gemein* Mit diesem schäbigen Kerl will ich nichts zu tun haben.

Scha·b·lo·ne die <-, -n> **1.** *ausgeschnittene oder ausgestanzte Vorlage als Hilfsmittel zum Zeichnen mehrerer gleicher Formen, Buchstaben* Du solltest mit einer Schablone arbeiten, um das Schaubild zu entwerfen. **2.** *(abwert.) Klischee, starr vorgegebene Form* Er denkt doch nur in Schablonen.

Scha·b·ra·cke die *türk.* <-, -n> **1.** *verzierte Satteldecke* **2.** *(umg. abwert.) alter, abgenutzter Gegenstand* **3.** *(umg. abwert.) altes Pferd* **4.** *(umg. abwert.) alte (hässliche) Frau*

Schach das <-s> *(kein Plur.) ein Brettspiel für zwei Spieler, die ihre jeweils sechzehn Spielfiguren abwechselnd ziehen, um den gegnerischen König matt zu setzen* ■ **jemanden in Schach halten** *(umg.): jmdn. daran hindern, etwas zu tun, was für andere gefährlich werden könnte*

Schach·brett das <-(e)s, -er> *quadratisches Spielbrett mit acht mal acht abwechselnd weißen und schwarzen quadratischen Fel-*

dern

Schạ·cher der *hebr.* <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *von kleinlichem, hartnäckigem Streben nach dem größtmöglichen Profit bestimmtes Aushandeln von Preisen*

Schä·cher der <-s, -> *Bezeichnung für „Mörder", „Räuber" in der Bibel*

Schạ·che·rer der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der Schacher treibt*

schạ·chern <schacherst, schacherte, hat geschachert> *intr.* (*umg. abwert.*) *Schacher treiben*

Schạch·fi·gur die <-, -en>

schạch·mạtt *Adj.* **1.** Mit diesem Zug hatte der Schachspieler seinen Gegner schachmatt gesetzt. **2.** (*umg.*) Nach der Bergtour waren wir alle schachmatt.

Schạch·par·tie die <-, -n>

Schạch·spie·ler, Schạch·spie·le·rin der <-s, ->

Schạcht der <-(e)s, Schächte> **1.** *ins Erdinnere führender Grubenbau, der die Erdoberfläche mit einer Lagerstätte (zum Beispiel von Kohlen) verbindet* Die Bergleute fuhren in den Schacht ein. **2.** *künstlich angelegter, senkrecht ins Erdinnere führender tiefer Hohlraum* Die Arbeiter heben einen Schacht für einen Brunnen aus. **3.** *von allen Wänden umschlossener, hoher, enger Raum* Der Aufzug ist im Schacht stecken geblieben.

Schạch·tel die <-, -n> *Behälter mit Deckel aus Karton* Die alten Fotos sind in einer Schachtel im Schrank. ■ **alte Schachtel** (*umg. abwert.*): *alte Frau*

Schạch·tel·halm der <-(e)s, -e> *eine zu den Farnen gehörende Pflanze*

Schạch·tel·satz der <-es, Schachtelsätze> (*meist abwert.*) *langer, kompliziert gebauter, aus mehreren Teilsätzen bestehender Satz*

schạ̈ch·ten *tr. ein Tier (gemäß religiöser Vorschrift) durch einen Schnitt in den Hals und Ausblutenlassen schlachten*

Schạch·zug der <-(e)s, Schachzüge> **1.** *ein Zug beim Schachspiel* **2.** *eine strategische Handlung mit einer bestimmten Intention* Das war wirklich ein kluger/geschickter Schachzug.

schạ̈·de ■ **es ist schade, dass ...**: *es ist bedauerlich, dass ...* **es ist um jemanden/etwas (nicht) schade**: *was mit jmdm./etwas geschieht, ist (nicht) bedauerlich* Um das alte Fahrrad ist es nicht schade. **jemand/etwas ist für jemanden/etwas zu schade**: *jmd./etwas ist zu gut für jmdn./etwas* Die neue Hose ist für die Arbeit viel zu schade.

Schä·del der <-s, -> *alle Skelettstücke des Kopfes* Der Schädel des Menschen wird aus 22 Knochen gebildet., jemandem den Schädel einschlagen ■ **jemandem brummt der Schädel** (*umg.*): *jmd. hat Kopfschmerzen*

Schä·del·ba·sis·bruch der <-(e)s, Schädelbasisbrüche>

Schä·del·bruch der <-(e)s, Schädelbrüche>

Schä·del·de·cke die <-, -n> MED. *oberer Teil des Schädels*

Scha·den der <-s, Schäden> **1.** *Beeinträchtigung oder Wertverlust, den etwas durch Gewalteinwirkung erlitten hat* Der Orkan hat große/verheerende Schäden/Schäden in Millionenhöhe angerichtet/hinterlassen. **2.** *Beschädigung, beschädigte Stelle* Er hat den Schaden am Auto reparieren lassen. **3.** *gesundheitliche Beeinträchtigung* Das Unfallopfer erlitt schwere körperliche Schäden.

scha·den <schadest, schadete, hat geschadet> *intr. in negativer Weise beeinträchtigen* Rauchen schadet der Gesundheit.

Scha·den·er·satz/Scha·dens·er·satz der <-es> (*kein Plur.*) RECHTSW. *finanzielle Entschädigung für erlittenen Schaden* Wir hatten ihn auf Schadenersatz verklagt., Er musste Schadenersatz leisten.

scha·den·er·satz·pflich·tig/scha·dens·er·satz·pflich·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. Der Beklagte war schadenersatzpflichtig.

Scha·den·freu·de die <-> (*kein Plur.*) *die Haltung, über das Missgeschick eines anderen Freude zu empfinden*

scha·den·froh *Adj. so, dass jmd. Freude daran hat, dass ein anderer Mensch ein Problem/einen Schaden an etwas hat* Er brach in schadenfrohes Gelächter aus.

Scha·dens·er·satz der <-es> (*kein Plur.*) *s.* **Schadenersatz**

scha·dens·er·satz·pflich·tig <-, -> *Adj. s.* **schadenersatzpflichtig**

schad·haft *Adj.* Wir lassen die schadhaften Stellen des Daches ausbessern.

schä·di·gen <schädigst, schädigte, hat geschädigt> *tr. Schaden zufügen* Ein sol-

S

ches Geschäftsgebaren Einzelner schädigt das Ansehen der ganzen Branche.

Schä·di·gung die <-, -en> Er konnte die Schädigung seines Rufes/Ansehens keinesfalls hinnehmen.

schäd·lich *Adj.* Rauchen ist schädlich für die Gesundheit., Die schädliche Wirkung dieser Chemikalien ist seit langem bekannt.

Schäd·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Schädlichsein*

Schäd·ling der <-(e)s, -e> *Tiere und Pflanzen, die in größerer Zahl an Kulturpflanzen und Speisevorräten Schaden anrichten*

Schäd·lings·be·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Schäd·lings·be·kämp·fung die <-> (*kein Plur.*)

Schäd·lings·be·kämp·fungs·mit·tel das <-, ->

schad·los *Adj.* ■ **sich an jemandem/etwas schadlos halten:** *sich für einen Schaden oder entgangenen Vorteil sehr viel von etwas als Ersatz nehmen*

Schad·stoff der <-(e)s, -e> (*fachspr.*) Durch den Einbau dieses Filters in den Kamin wird der Ausstoß an Schadstoffen stark vermindert.

schad·stoff·arm <schadstoffärmer, am schadstoffärmsten> *Adj.* Wir haben uns schon vor langem ein schadstoffarmes Auto gekauft.

Schad·stoff·be·las·tung die <-, -en> Man suchte nach Lösungen, um die Schadstoffbelastung in der Innenstadt zu reduzieren.

Schaf das <-(e)s, -e> *mittelgroßes Säugetier, für das das wollige Fell und beim Männchen die Hörner charakteristisch sind* ■ **das schwarze Schaf sein** (*umg.*): *in einer Gemeinschaft unangenehm auffallen*

Schaf·bock der <-(e)s, Schafböcke> *männliches Schaf*

Schäf·chen das <-s, -> ■ **sein(e) Schäfchen ins Trockene bringen** (*umg.*): *sich einen Vorteil auf Kosten anderer verschaffen* **Schäfchen zählen:** *vor sich hinzählen, weil man nicht einschlafen kann*

Schäf·chen·wol·ke die <-, -n> (*Plur. selten*) *kleine, weiße, flöckchenartige Wolke, Schönwetterwolke*

Schä·fer, Schä·fe·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Schafe hütet, betreut und züchtet*

Schä·fer·hund der <-(e)s, -e> **1.** *eine Hunderasse* **2.** *der Hund eines Schäfers*

Schä·fer·stünd·chen das <-s, -> *heimliches Zusammentreffen von Verliebten*

Schaff das <(e)s, -e> (*süddt. österr.*) *offenes Gefäß, Zuber*

Schaf·fen das <-s> (*kein Plur.*) (*alle*) *Arbeiten eines Künstlers*

Schaf·fell das <-(e)s, -e>

schaf·fen[1] <schaffst, schuf, hat geschaffen> *tr.* **1.** *hervorbringen, schöpferisch gestalten* Der Künstler hat ein Werk von bleibendem Wert geschaffen. **2.** *bewirken, dass etwas entsteht* Die Firma wollte neue Arbeitsplätze schaffen., Ich muss erst etwas Platz schaffen. ■ **wie geschaffen sein für etwas:** *sehr geeignet sein für etwas* Sie ist für diese Arbeit wie geschaffen.

schaf·fen[2] <schaffst, schaffte, hat geschafft> **I.** *tr.* **1.** *fertig werden, meistern, bewältigen* Sie hat die Prüfung erst im zweiten Anlauf geschafft. **2.** *etwas irgendwohin bringen* Ich habe die Kiste auf den Dachboden geschafft. **3.** (*umg.*) *erschöpfen* Die Arbeit hat mich ziemlich geschafft. **II.** *intr.* (*süddt.*) *arbeiten* Er schafft am Bau. ■ **jemandem zu schaffen machen** (*umg.*): *jmdm. Sorgen bereiten* **mit jemandem/etwas nichts zu schaffen haben (wollen)** (*umg.*): *mit etwas nichts zu tun haben (wollen)* **sich an etwas zu schaffen machen** (*umg.*): *etwas in verdächtiger Weise tun* Sieh mal, da macht sich einer an deinem Fahrrad zu schaffen.

Schaf·fens·drang der <-(e)s> (*kein Plur.*) Nach dem Urlaub war er wieder voller Schaffensdrang.

Schaf·fens·kraft die <-> (*kein Plur.*) Die Schaffenskraft des Malers war bis ins hohe Alter ungebrochen.

Schaff·hau·sen <-s>

Schaff·ner, Schaff·ne·rin der <-s, -> *jmd., der in Eisenbahnzügen Fahrkarten kontrolliert und verkauft*

Schaf·gar·be die <-, -n> *eine Heilpflanze*

Schaf·her·de die <-, -n>

Schaf·käl·te/Schafs·käl·te die <-> (*kein Plur.*) *von regnerischem Wetter begleiteter, in Mitteleuropa häufig ab Mitte Juni auftretender Kälteeinbruch*

Schaf·kä·se der *s.* **Schafskäse**

Schaf·kopf/Schafs·kopf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Kartenspiel*

Scha·fott das *niederl.* <-(e)s, -e> *ein früher*

eingesetztes Gerüst für Hinrichtungen durch Enthauptung

Schafs·käl·te die *s.* **Schafkälte**

Schafs·kä·se/Schaf·kä·se der <-s, -> *Käse aus Schafmilch*

Schafs·kopf der *s.* **Schafkopf**

Schafs·pelz der <-es, -e>

Schaft der <-(e)s, Schäfte> **1.** *Teil eines Schuhs, Stiefels* **2.** *gerader, schlanker Teil von etwas* der Schaft des Messers/des Speers

Schaf·wol·le die <-> (*kein Plur.*)

Schaf·zucht die <-> (*kein Plur.*)

Schah der *pers.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *ein persischer Herrschertitel* **2.** *Träger dieses Titels*

Scha·kal der *sanskrit.* <-s, -e> *ein in Asien und Afrika vorkommendes, hundeähnliches Raubtier*

schä·kern *jidd.* <schäkerst, schäkerte, hat geschäkert> *intr.* **1.** *flirten* **2.** *scherzen*

Schal der *engl.* <-(e)s, -e/-s> *langes, schmales Halstuch* Ich habe einen wollenen/bunt karierten/selbst gestrickten Schal.

schal *Adj. abgestanden* Das Bier ist schal.

Schäl·chen das <-s, -> *kleine Schale*

Scha·le[1] die <-, -n> *ein im Verhältnis zu seiner Größe sehr flaches Gefäß* Auf der Kommode steht eine Schale mit Nüssen/mit Obst.

Scha·le[2] die <-, -n> **1.** *äußere Hülle, Hülse eines Samens, einer Frucht, einer Nuss* Ich habe die Kartoffeln mit der Schale gekocht. **2.** *Gehäuse von bestimmten Weichtieren* Die Schalen dieser Muscheln sind besonders schön. ■ **sich in Schale werfen** (*umg.*): *sich sehr schön, elegant anziehen*

schä·len **I.** *tr.* **1.** *die äußere dünne Schicht, Haut entfernen* Ich schäle inzwischen die Äpfel/Kartoffeln. **2.** *herauslösen* Sie schält die Knochen aus dem Braten. **II.** *refl.* Ihre Haut schälte sich nach dem Sonnenbrand.

Scha·len·sitz der <-es, -e> KFZ *schalenförmiger Sitz in einem Sportwagen*

Schalk ■ **jemandem sitzt der Schalk im Nacken/jemand hat den Schalk im Nacken:** *jmd. ist ein Schelm*

Schall der <-(e)s> (*kein Plur*) **1.** PHYS. *sich ausbreitende, hörbare Schwingung* Das Flugzeug fliegt schneller als der Schall., Dieses Material dämpft/absorbiert den Schall. **2.** (*geh.*) *schallender Klang, nachhallendes Geräusch* Ein heller Schall drang an sein Ohr ■ **Schall und Rauch sein:** keine Bedeutung haben

schall·däm·mend <-, -> *Adj.*

Schall·dämp·fer der <-s, -> *Vorrichtung an Feuerwaffen oder Maschinen, die den Schall[1] dämpft*

schall·dicht <-, -> *Adj. so isoliert, dass Schall nicht herausdringen kann* Der Raum war absolut schalldicht.

schal·len <schallt, schallte/scholl, hat geschallt/geschollen> *intr. weithin tönen, widerhallen* Plötzlich schallten laute Rufe durch den Wald., Sie brach in schallendes Gelächter aus.

Schall·ge·schwin·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Geschwindigkeit, mit der sich Schallwellen ausbreiten*

Schall·mau·er ■ **ein Flugzeug durchbricht die Schallmauer:** *ein Flugzeug erreicht Schallgeschwindigkeit und überwindet mit einem lauten Knall den dabei auftretenden sehr hohen Luftwiderstand*

Schall·plat·te die <-, -n> *ein Tonträger in der Art einer größeren runden Vinylscheibe, in deren eingepressten Rillen Musikinformationen gespeichert sind* Kannst du bitte die Schallplatte abspielen/auflegen/umdrehen/ in ihre Hülle stecken?

Schall·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Längs der neuen Bahnstrecke wurde ein Schallschutz errichtet*

Schall·wel·le die <-, -n> PHYS.

Schal·mei die *franz.* <-, -en> *eine Rohrflöte*

Scha·lom *hebräische Begrüßungsformel*

Scha·lot·te die *franz.* <-, -n> *kleine Zwiebel*

schal·ten <schaltest, schaltete, hat geschaltet> **I.** *tr./intr. eine bestimmte Betriebsart an einem technischen Gerät auswählen* Er schaltet die Heizung auf Sommerbetrieb., Sie hat aufs dritte Programm geschaltet. **II.** *intr.* **1.** *an einem Getriebe ein bestimmtes Übersetzungsverhältnis einstellen* Du solltest in den zweiten Gang schalten. **2.** Die Ampel hat auf Rot geschaltet. **3.** (*umg.*) *reagieren* Als er geschaltet hatte, war es schon zu spät. ■ **schalten und walten:** *selbst bestimmen, was man tut*

Schal·ter[1] der <-s, -> *mechanische Vorrichtung für das Schalten I* Du musst nur am Schalter drehen/den Schalter umlegen/ betätigen/auf die Position ... stellen.

S

Schal·ter[2] der <-s, -> *in Banken, an Bahnhöfen, Postämtern eingesetzte, thekenartige, häufig durch eine Glasscheibe vom übrigen Raum abgetrennte Verkaufs- oder Ausgabestelle zur Bedienung von Kunden* Der Schalter war schon geschlossen, als sie kam.

Schal·ter·be·am·te der/die <-n, -n> *jmd., der Dienst an einem Schalter*[2] *tut*

Schal·ter·hal·le die <-, -n> Die Schalterhalle im Bahnhof wird gerade renoviert.

Schal·ter·stun·den <-> *Plur. Öffnungszeiten eines Schalters*[2]

Schalt·ge·trie·be das <-s, -> TECHN.

Schalt·jahr das <-(e)s, -e> *alle vier Jahre auftretendes Jahr, in dem der Februar 29 Tage hat*

Schalt·knüp·pel der <-s, -> *knüppelförmiger Schalter*[1] *für das Schalten II.1*

Schalt·kreis der <-es, -e> ELEKTROTECHN. *Einheit einer elektrischen Schaltung*

Schalt·plan der <-(e)s, Schaltpläne> ELEKTROTECHN. *grafische Darstellung der Schaltung eines elektrischen Geräts*

Schalt·pult das <-(e)s, -e> *eine Art Pult mit eingebauten Schaltgeräten zur Steuerung einer Anlage*

Schalt·ta·fel die <-, -n> ELEKTROTECHN. Auf der Schalttafel sind alle zur zentralen Steuerung einer elektrischen Anlage nötigen Schalter, Regler und Instrumente angeordnet.

Schal·tung die <-, -en> **1.** ELEKTROTECHN. *Anordnung der elektrischen Verbindungen zwischen Stromquellen, Maschinen, Geräten und Geräteteilen* **2.** *Gesamtheit von verbundenen Bauteilen und zugehörigen elektrischen Verbindungen* Dies ist eine integrierte Schaltung **3.** *kurz für „Gangschaltung"* **4.** (*fachspr.*) *das Positionieren* Ich habe die Schaltung von Anzeigen in allen wichtigen Tageszeitungen veranlasst.

Scha·lung die <-, -en> BAUW. *Hohlform zum Gießen von Betonteilen*

Scha·lup·pe die *franz.* <-, -n> **1.** (*früher*) *kleines Küstenschiff* **2.** *Beiboot mit Riemen oder Segel*

Scham die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Gefühl, sich zu schämen* Sie wurde rot vor Scham. **2.** (*geh.*) *die Gegend der äußeren Geschlechtsorgane* Sie bedeckte ihre Scham.

Scha·ma·ne, Scha·ma·nin der <-n, -n> *Person, die mit magischen Fähigkeiten ausgestattet ist, mit Geistern in Verbindung treten kann und die bei manchen Völkern Priester oder Medizinmann ist*

Scha·ma·nis·mus der <-> (*kein Plur.*) *Glaube an die Fähigkeit von Schamanen*

Scham·drei·eck das <-s>

schä·men <schämst, schämte, hat geschämt> *refl. die Empfindung haben,* (*in moralischer Hinsicht*) *versagt zu haben, sich eine Blöße gegeben zu haben* Sie schämte sich vor ihren Freunden., Er hatte sich in Grund und Boden geschämt.

Scham·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, sich* (*aus moralischen oder sexuellen Gründen*) *zu schämen*

Scham·haar das <-(e)s, -e> *Behaarung im Bereich der Geschlechtsteile*

scham·haft *Adj.* (↔ *schamlos*) *voller Scham*[1]

Scham·lip·pe die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Hautfalte des äußeren weiblichen Geschlechtsorgans*

scham·los *Adj.* **1.** (↔ *schamhaft*) *unanständig, ohne Scham*[1] **2.** *gewissenlos* Er hatte sie schamlos hintergangen. **3.** *dreist* Das ist doch eine schamlose Lüge!

Scha·mot·t(e) die *ital.* <-> (*kein Plur.*) *feuerfester Ton*

Scham·pon das *s.* **Shampoo**

Scham·rö·te die <-> (*kein Plur.*) Die Schamröte stieg ihr ins Gesicht.

Scham·pus der <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Champagner*

Schan·de die <-> (*kein Plur.*) *eine große Schädigung von jmds. Ansehen, Ehre* Dieser Vorfall brachte Schande über ihn., Er machte ihr Schande., Es ist eine Schande, dass ..., Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ... ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 4.14* zu Schanden/zuschanden machen

schän·den <schändest, schändete, hat geschändet> *tr.* **1.** *entweihen* Das Denkmal wurde wiederholt geschändet. **2.** *jmds. Ehre Schaden zufügen* Damit hat er den Ruf der gesamten Familie geschändet. **3.** (*veralt.*) *jmdn. sexuell missbrauchen*

Schand·fleck der <-(e)s, -e> (*abwert.*) Der hässliche Neubau ist ein Schandfleck für das ganze Viertel.

schänd·lich *Adj.* Es ist schändlich, dass sich niemand um diese Leute kümmert.

Schạnd·tat die <-, -en> (*abwert.*) *böse Tat* Man traute ihm diese Schandtat zu. ■ **zu jeder Schandtat bereit sein** (*umg.*): *zu jedem Spaß bereit sein*

Schän·dung die <-, -en>

Schạnk·bier das <-(e)s, -e> In diesem Lokal gibt es nur frisch gezapftes Schankbier.

Schän·ke/Schẹn·ke die <-, -n> *kleines Lokal, in dem man (nur) Getränke bekommt*

Schạn·ker der *lat.-franz.* <-s, -> MED. *im Zusammenhang mit Geschlechtskrankheiten auftretendes Geschwür*

Schạnk·wirt·schaft die <-, -en> *Gaststätte, in der nur Getränke ausgeschenkt werden*

Schạn·ze die <-, -n> **1.** MILIT. *Befestigung zur Verteidigung* **2.** SPORT *kurz für „Sprungschanze"*

Schạr[1] die <-, -en> *eine Gruppe von Menschen oder Tieren* Die Kinder kamen in Scharen.

Schạr[2] die <-, -en> LANDW. *kurz für „Pflugschar"*

Scha·rạ·de die *franz.* <-, -n> *Wort-, Silbenrätsel*

schạ·ren <scharst, scharte, hat geschart> **I.** *tr. sich versammeln* Er schart die Zuhörer um sich. **II.** *refl.* (*geh.*) Die Schüler scharen sich um den Lehrer.

schạ·ren·weise *Adv. in großen Mengen* Die Besucher strömten scharenweise in die Konzerthalle.

schạrf *Adj.* **1.** (↔ *stumpf*) *so, dass es gut schneidet* Vorsicht, das Messer ist sehr scharf!, An den scharfen Kanten kann man sich leicht verletzen. **2.** *nicht abgerundet, spitz* Ich habe mich an der scharfen Kante gestoßen. **3.** *stark gewürzt* Die Soße ist mir zu scharf. **4.** (≈ *aggressiv*) *so, dass es die Oberfläche von etwas angreift* Das ist ein scharfes Reinigungsmittel. **5.** *sehr kalt* Nachmittags setzte ein scharfer Wind ein. **6.** *genau wahrnehmend* Sie hat scharfe Augen. **7.** *nicht verschwommen* Das Foto ist leider nicht ganz scharf. **8.** *genau erfassend* Er besitzt einen scharfen Verstand. **9.** *schonungslos* Seine Pläne haben scharfe Kritik hervorgerufen. **10.** *massiv* Sie hat mir scharf widersprochen. **11.** *heftig* Ich musste scharf bremsen. **12.** *bissig* Sie haben einen scharfen Hund auf dem Bauernhof. **13.** *explosiv* Hier wird mit scharfer Munition geschossen. **14.** (*umg.*) *eindrucksvoll* Er hat ein total scharfes Auto. **15.** (*umg.*) *vom Sexualtrieb beherrscht* Er ist ein scharfer Bursche. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* etwas auf das/aufs Schärfste/schärfste verurteilen; *Getrenntschreibung→R 4.2* einen Hund scharf machen, scharf schießen

Schạrf·blick der <-(e)s> (*kein Plur.*) Dank seines Scharfblicks durchschaute er die Situation als Erster.

Schär·fe die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Eigenschaft, gut zu schneiden* Sie prüft die Schärfe des Messers. **2.** *durch starkes Würzen bewirkter ausgeprägter Geschmack* Ich habe die Schärfe der Soße mit Sahne gemildert. **3.** *ätzende Wirkung* Die Schärfe des Putzmittels greift die Haut an. **4.** *Eigenschaft* (*von Wind, Frost*) *scharf zu sein* Die Schärfe des Frostes war nicht vorherzusehen. **5.** *in hohem Maße ausgebildete Wahrnehmung von Reizen* Die Schärfe ihrer Augen ist verblüffend. **6.** *Klarheit, Deutlichkeit* Ich bin überrascht über die Schärfe der Fotos. **7.** *genaues Erfassen, Wahrnehmen* Alle bewunderten die Schärfe ihres Verstandes. **8.** *schonungslose Härte* Die Schärfe seiner Kritik war verletzend.

schär·fen <schärfst, schärfte, hat geschärft> *tr.* **1.** *durch Schleifen scharf machen* Ich lasse die Messer schärfen. **2.** *in seiner Funktion verbessern* Er hat seinen Verstand geschärft.

schạrf·kan·tig <-, -> *Adj. mit scharfen Kanten*

Schạrf·rich·ter der <-s, -> *Henker*

Schạrf·schüt·ze der <-n, -n> *im Rahmen von militärischen oder polizeilichen Aktionen eingesetzter Schütze, der mit besonderer Ausrüstung auch entfernte Ziele präzise trifft*

schạrf·sich·tig *Adj. so, dass man klug ist und Schwierigkeiten erkennt* Nur seiner scharfsichtigen Einschätzung der Situation war es zu verdanken, dass kein Unglück passierte.

Schạrf·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *wacher Verstand*

schạrf·sin·nig *Adj. so, dass man sehr gut logische Schlüsse ziehen kann*

schạrf·zün·gig *Adj. so, dass man ironisch ist und scharfe Kritik übt* Er war ein äußerst scharfzüngiger Kritiker.

Schạr·lach[1] der/das <-s, -e> (*Plur. selten*) *ein kräftig roter Farbton*

S

Schạr·lach[2] der <-s> (*kein Plur.*) MED. *eine fiebrige Infektionskrankheit*

Schạr·la·tan der *franz.* <-s, -e> (*abwert.*) *jmd., der bestimmte Fähigkeiten vortäuscht* Dieser Arzt ist doch ein Scharlatan.

Schạrm der *s.* **Charme**

schar·mạnt *Adj. s.* **charmant**

Schar·mü̱t·zel das <-s, -> (MILIT.: *veralt.*) *kleines Gefecht*

Schar·nier das *franz.* <-s, -e> *Drehgelenk, zum Beispiel an Türen, Fenstern* Ich habe die quietschenden Scharniere geölt.

Schär·pe die *franz.* <-, -n> *breites, um die Hüfte oder schräg über den Oberkörper getragenes Schmuckband, zum Beispiel als Teil von Uniformen*

schạr·ren <scharrst, scharrte, hat gescharrt> *intr. die Füße, die Hufe, die Krallen immer wieder über etwas schleifen lassen* Der Stier scharrt im Sand.

Schạr·te die <-, -n> *Kerbe an einem glatten oder geschliffenen Rand* Das Messer hat viele Scharten. ■ **eine Scharte auswetzen** (*umg.*): *eine Niederlage wettmachen*

schar·wẹn·zeln <scharwẹnzelst, scharwenzelte, hat scharwenzelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *sich übertrieben geschäftig in der Nähe einer Person aufhalten, um sich bei dieser einzuschmeicheln* Immer scharwenzelt er um seinen Vorgesetzten.

Schạsch·lik der/das *russ.* <-s, -s> *an einem kleinen Spieß zusammen mit Zwiebeln, Paprika, Tomaten und Speck gebratene Fleischstückchen*

schạs·sen *franz.* <schasst/schassest, schasste, hat geschasst> *tr.* (*umg.*) *kurzerhand entlassen* Der Abteilungsleiter wurde geschasst.

Schạt·ten der <-s, -> *der hinter einem undurchsichtigen Körper von einer Lichtquelle nicht getroffene, dunkle Raum* Es waren dreißig Grad im Schatten., Die Schatten werden länger., Der Baum spendet Schatten. ■ **in jemandes Schatten stehen**: *weniger beachtet, anerkannt werden als eine andere Person* **nicht über seinen Schatten springen können** (*umg.*): *nicht anders handeln können, als es dem eigenen Wesen entspricht* **jemanden in den Schatten stellen** (*umg.*): *bessere Leistungen zeigen als ein anderer* **seine Schatten vorauswerfen**: *sich durch bestimmte Vorzeichen ankündigen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* ein Schatten spendender Baum

Schạt·ten·mo·rel·le die <-, -n> *eine Sauerkirschsorte*

Schạt·ten·sei·te die <-, -n> **1.** *die dem Licht, der Sonne abgewandte Seite* Wir liefen auf der Schattenseite der Straße. **2.** *die negative Seite von etwas* Leider hatte der Urlaub auch seine Schattenseiten.

Schạt·ten·spiel das <-(e)s, -e> *eine Art Puppenspiel, bei dem man die Silhouetten ausgeschnittener Figuren auf einer von hinten angeleuchteten, lichtdurchlässigen Wand sieht*

schat·tie·ren <schattierst, schattierte, hat schattiert> *tr.* (*in der künstlerischen Darstellung*) *auf einem Bild dunkle Tonabstufungen, Schatten malen, um die räumliche Wirkung zu erhöhen*

Schat·tie·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Schattieren* **2.** *Nuance, Abstufung* Es gibt dieses Blau in zahlreichen Schattierungen.

schạt·tig *Adj.* (↔ *sonnig*) Ich suche mir ein schattiges Plätzchen.

Scha·tu̱l·le die *ital.* <-, -n> (*geh.*) *Kästchen* (*beispielsweise zur Aufbewahrung von Schmuck*)

Schạtz der <-es, Schätze> **1.** (*an einem Ort*) *angehäufte Menge kostbarer Dinge* In der Höhle fand man einen Schatz. **2.** (*selten im Sing.*) *angesammelte Dinge von persönlichem Wert* Er hat mir stolz seine Schätze gezeigt. **3.** *Reichtümer verschiedenster Art* Das Museum besitzt einen großen Schatz an wertvollen Münzen. **4.** (*umg.*) *liebevolle Anrede für jmdn.* Wollen wir nicht ins Kino gehen, Schatz?

Schätz·chen das <-s, -> *Schatz*[4]

schạ̈t·zen <schätzt, schätzte, hat geschätzt> *tr.* **1.** *nach dem äußeren Eindruck einschätzen* Ich hätte ihn jünger geschätzt. **2.** *bewerten* Ein Gutachter schätzte den Schaden am Auto. **3.** (*umg.*) *vermuten* Ich schätze, dass wir bald fertig sein werden. **4.** *von jmdm./etwas eine hohe Meinung haben* Ich schätze ihn als sehr guten Freund., Er schätzt ihre freundliche Art., Sie schätzt ein gutes Glas Wein., Ich weiß es zu schätzen, dass ... ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1 f.* jmdn. gering schätzen, jmdn. schätzen lernen

Schạtz·kam·mer die <-, -n> Früher wurde der Staatsschatz in einer Schatzkammer aufbewahrt.

Schạtz·meis·ter der <-s, -> *jmd., der zum Beispiel in einem Verein, einer Partei die Kasse verwaltet*

Schạtz·su·che die <-> (*kein Plur.*)

Schät·zung die <-, -en> *das Schätzen*[1 2]

schät·zungs·wei·se *Adv.* Bis zur nächsten Tankstelle sind es schätzungsweise 30 Kilometer.

Schätz·wert der <-(e)s, -e> *ungefährer, durch Schätzen*[1] *ermittelter Wert*

Schau die <-, -en> **1.** *Ausstellung* **2.** *Show* ■ **die/eine Schau sein** (*jugendspr.*): *toll sein* **eine Schau abziehen** (*umg.*): *sich auffällig benehmen* **jemandem die Schau stehlen** (*umg.*): *mehr Aufsehen erregen, eine bessere Leistung bringen als ein anderer*

Schau·bild das <-(e)s, -er> Das Buch enthält ein aufklappbares Schaubild des menschlichen Körpers.

Schau·der der <-s, -> **1.** *plötzliches Frösteln* Als er in den kalten Raum kam, überlief ihn ein Schauder. **2.** *heftiges Gefühl von Angst, Entsetzen* Bei diesem Anblick ergriff sie ein Schauder. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* Schauder erregend/schaudererregend; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* heftigen/kalten Schauder erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* sehr schaudererregend, noch schaudererregender

schau·der·haft *Adj.* **1.** Das Wetter war schauderhaft. **2.** *sehr, überaus* Es war schauderhaft kalt.

schau·dern <schauderst, schauderte, hat geschaudert> *intr.* **1.** *frösteln* Sie schauderte beim Eintritt in das kalte Zimmer. **2.** *Schauder empfinden* Bei diesem Gedanken schaudert mir., Mich schaudert schon allein der Gedanke daran.

schau·en <schaust, schaute, hat geschaut> *intr.* **1.** *den Blick auf etwas richten* Schau doch nicht ständig auf die Uhr! **2.** *blicken* Er schaute verlegen weg. **3.** (*süddt. österr. schweiz.*) *sich kümmern* Sie versprach, täglich nach den Kindern zu schauen. **4.** (*süddt. österr. schweiz. umg.*) *sich bemühen* Schau lieber, dass dir das nicht auch passiert!

Schau·er[1] der <-s, -> *kurzer Regenguss* Wir wurden von einem heftigen/kurzen/gewittrigen Schauer überrascht.

Schau·er[2] der <-s, -> (*geh.*) *Schauder*[1 2]

Schau·er·ge·schich·te die <-, -n> **1.** Ich lese eine Schauergeschichte über Vampire. **2.** (*umg. abwert.*) *Darstellung von etwas Negativem* Sie hat wieder Schauergeschichten von ihrem/über ihren Krankenhausaufenthalt erzählt.

schau·er·lich *Adj.* **1.** Das ist wirklich eine schauerliche Geschichte. **2.** Es war schauerlich kalt.

Schau·fel die <-, -n> **1.** Er nahm eine Schaufel und füllte Sand in die Mischmaschine., Schaufel und Besen sind in der Küche. **2.** Der Bagger hat eine auswechselbare Schaufel.

schau·feln <schaufelst, schaufelte, hat geschaufelt> **I.** *tr./intr.* Sie schaufeln Kohle in den Keller., Er musste eine ganze Weile schaufeln, um den Schnee vor der Garage zu beseitigen. **II.** *tr.* Er hat ein Loch geschaufelt.

Schau·fens·ter das <-s, -> Sie dekorieren gerade die Schaufenster neu.

Schau·fens·ter·bum·mel der <-s, -> Wir haben am Sonntag einen langen Schaufensterbummel gemacht.

Schau·fens·ter·pup·pe die <-, -n> *lebensgroße Gliederpuppe, an der in Schaufenstern Kleidung ausgestellt wird*

Schau·kas·ten der <-s, Schaukästen> *Kasten mit Glasfront, in dem etwas ausgestellt ist, Vitrine* Die alten, wertvollen Bücher sind in Schaukästen ausgestellt., Die Prüfungstermine wurden in Schaukästen ausgehängt.

Schau·kel die <-, -n> Auf dem Spielplatz steht eine große Schaukel.

schau·keln <schaukelst, schaukelte, hat geschaukelt> **I.** *tr.* **1.** Die Mutter schaukelt das Baby in der Wiege. **2.** (*umg.*) *bewerkstelligen, zustande bringen* Wir werden die Sache schon schaukeln. **II.** *intr.* Das Kind schaukelt im Garten., Die Lampions schaukeln im Wind., Die Boote schaukeln auf dem Wasser.

Schau·kel·pferd das <-(e)s, -e> *ein Spielzeugpferd auf Kufen zum Schaukeln*

Schau·kel·stuhl der <-(e)s, Schaukelstühle> *Lehnstuhl auf Kufen, in dem man beim Sitzen eine leicht schaukelnde Bewegung ausführen kann*

Schau·lau·fen das <-s, -> SPORT Das Schau-

S

laufen der Eiskunstläufer wird im Fernsehen übertragen.

Schau·lus·ti·ge der/die <-n, -n> (*meist abwert.*) *jmd., der aus Sensationsgier die Vorgänge an einer Unglücksstelle betrachtet* Die vielen Schaulustigen behinderten die Arbeiten der Rettungskräfte am Unfallort.

Schaum der <-(e)s, Schäume> (*Plur. selten*) *Masse aus vielen kleinen Luftbläschen, die sich auf oder aus Flüssigkeit bildet*

Schaum·bad das <-(e)s, Schaumbäder> *Badezusatz, der besonders viel Schaum entwickelt*

schäu·men <schäumst, schäumte, hat geschäumt> *intr. Schaum entwickeln* Das Badewasser schäumt. ■ **vor Wut schäumen** (*umg.*): *sehr wütend sein*

Schaum·gum·mi der <-s, -(s)> *Schaumstoff aus Kautschuk*

schau·mig <-, -> *Adj. zu Schaum geworden* Zuerst muss man das Eiweiß schaumig schlagen.

Schaum·schlä·ger, Schaum·schlä·ge·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Angeber*

Schaum·stoff der <-(e)s, -e> *ein leichtes, poröses Kunststoffmaterial*

Schaum·wein der <-(e)s, -e> **1.** *ein alkoholisches Getränk, das aus Wein hergestellt wird und Kohlensäure enthält* **2.** *Sekt*

Schau·platz der <-es, Schauplätze> *Ort, an dem etwas Bestimmtes stattfindet oder stattgefunden hat* Dies ist der Schauplatz des Verbrechens., Schauplatz der Handlung ist Zypern.

Schau·pro·zess der <-es, -e> *öffentliches Gerichtsverfahren, mit dem eine bestimmte Wirkung bei der Bevölkerung erzielt werden soll*

schau·rig *Adj.* **1.** *grus(e)lig* Dies war wirklich eine schaurige Geschichte. **2.** *sehr unangenehm, sehr schlecht* Wir hatten schauriges Wetter., Sie spricht ein schauriges Französisch.

Schau·spiel das <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) (≈ *Drama*) *literarische Gattung, bei der eine Handlung durch die beteiligten Personen auf der Bühne dargestellt wird* **2.** *ein Bühnenstück mit ernstem Inhalt und positivem Ausgang* **3.** *beeindruckener Anblick, den ein Ereignis bietet* Der Sonnenuntergang war ein beeindruckendes Schauspiel.

Schau·spie·ler, Schau·spie·le·rin der <-s, -> *jmd., dessen Beruf es ist, im Theater, in Kino- oder Fernsehfilmen Rollen darzustellen*

schau·spie·lern <schauspielerst, schauspielerte, hat geschauspielert> *intr.* **1.** (*umg.*) *ohne Ausbildung als Schauspieler auftreten* **2.** (*abwert.*) *etwas vortäuschen* Glaub ihm nicht, er schauspielert doch nur.

Schau·spiel·haus das <-es, Schauspielhäuser> *Theater, in dem vor allem Schauspiele² aufgeführt werden*

Schau·spiel·schu·le die <-, -n> *Schule zur Ausbildung von Schauspielern*

Schau·spiel·un·ter·richt der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Schau·stel·ler, Schau·stel·le·rin der <-s, -> *jmd., der auf Jahrmärkten ein Fahrgeschäft betreibt oder etwas vorführt*

Scheck/Cheque, *a.* **Check** der *engl.* <-s, -s> *besondere Art der Zahlungsanweisung* Er hat einen Scheck über 500,- Euro ausgestellt., Sie hat einen ungedeckten Scheck erhalten., Ich löse den Scheck morgen ein., Zahlen Sie mit Scheck oder in bar?

Scheck·be·trug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Betrug durch Abgabe eine ungedeckten Schecks*

Schecke der/die <-, -n> *scheckiges Pferd*

Scheck·heft das <-(e)s, -e> *Mäppchen mit Scheckformularen*

schecki·g <-, -> *Adj.* (*von Pferden und Rindern*) *mit weißen Flecken im dunklen Fell* ■ **sich scheckig lachen** (*umg.*): *sehr über etwas lachen* ◆ *Getrenntschreibung →R 4.3* sich scheckig lachen

Scheck·kar·te die <-, -n> *ein (Plastik-)Kärtchen, mit dem der Inhaber eines Bankkontos bis zu einem bestimmten Betrag Schecks einlösen und Bargeld an einem Geldautomaten abheben kann*

scheel *Adj. missgünstig* Sie hat mich scheel angesehen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* scheel blickend

Schef·fel der <-s, -> *ein altes Hohlmaß*

schef·feln <scheffelst, scheffelte, hat gescheffelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *viel Geld verdienen, anhäufen* Er hat viel Geld/ein Vermögen gescheffelt.

schef·fel·wei·se *Adv. in großen Mengen* Er gibt sein Geld scheffelweise aus.

Schei·be die <-, -n> **1.** *ein flacher, runder Gegenstand* Wir sollten eine Scheibe aus Holz/Metall unterlegen. **2.** *ein dünnes, fla-*

ches, abgeschnittenes Stück bestimmter Lebensmittel Gib mir bitte noch eine Scheibe Brot/Wurst., Ich habe die Zitrone in Scheiben geschnitten. **3.** *Fensterscheibe* Das helle Sonnenlicht zeigt den Schmutz auf den Scheiben. **4.** (*umg.*) *Schallplatte, CD* Das sind die heißesten Scheiben des Monats. ■ **sich eine Scheibe von jemandem abschneiden können** (*umg.*): *jmdn. als Beispiel, Vorbild nehmen*

Schei·ben·kleis·ter der <-s> (*umg. verhüll.*) *Scheiße*

Schei·ben·wi·scher der <-s, -> KFZ *Wischblatt, das bei Regen die Windschutzscheibe eines Autos frei von Regentropfen und Schmutz hält*

Scheich der *arab.* <-(e)s, -s/-e> **1.** *Oberhaupt eines arabischen Herrschaftsgebiets* **2.** *Oberhaupt eines arabischen Dorfes, eines Familienverbandes*

Scheich·tum das <-(e)s, Scheichtümer> *Herrschaftsgebiet eines Scheichs*[1]

Schei·de die <-, -n> **1.** (ANAT.: ≈ *Vagina*) *Teil der weiblichen Geschlechtsorgane: muskelhaltiger, dehnbarer Schlauch, der von der Gebärmutter zur äußeren Scham führt und mit Schleimhaut ausgekleidet ist* **2.** *schmale Hülle für die Klinge eines Schwertes/eines Messers*

schei·den <scheidest, schied, hat/ist geschieden> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *eine Ehe durch ein Gerichtsverfahren auflösen* Sie haben sich kurz nach ihrer Hochzeit schon wieder scheiden lassen. **2.** (*fachspr.*) *voneinander trennen* Die Forscher haben die beiden chemischen Substanzen geschieden. **II.** *intr.* (*sein*) Er schied frühzeitig aus dem Amt. **III.** *refl.* (*haben*) *unterscheiden, auseinander gehen* In diesem Punkt scheiden sich aber unsere Meinungen/Ansichten!

Schei·de·weg ■ **am Scheideweg stehen** (*umg.*): *vor einer folgenschweren Entscheidung stehen*

Schei·dung die <-, -en> *gerichtliche Auflösung einer Ehe* Sie haben die Scheidung eingereicht.

Schei·dungs·an·walt, Schei·dungs·an·wäl·tin der <-(e)s, Scheidungsanwälte>

Schei·dungs·grund der <-(e)s, Scheidungsgründe>

Schei·dungs·pro·zess der <-es, -e>

Schein der <-(e)s, -e> **1.** *offizielle Bescheinigung* Ich stelle Ihnen gerne einen Schein aus., Der Schein ist leider abgelaufen. **2.** *Kurzwort für „Geldschein"* **3.** (*kein Plur.*) *Anschein, äußerer Eindruck* Du solltest wenigstens versuchen, den Schein zu wahren **4.** (*kein Plur.*) *etwas, das in Wirklichkeit nicht so ist, wie es sich äußerlich darstellt* Seine Freundlichkeit war nur Schein. **5.** *Schimmer, Lichtstrahl* Er saß im Schein der Lampe/einer Kerze.

Schein·a·sy·lant, Schein·a·sy·lan·tin der <-en, -en> (*abwert.*)

schein·bar *Adv.* **1.** Das ist doch nur ein scheinbarer Gegensatz, tatsächlich unterscheiden sich ihre Meinungen gar nicht so stark voneinander. **2.** (*umg.*) *anscheinend, offenbar* Unsere Nachbarn sind scheinbar in den Urlaub gefahren.

schei·nen <scheinst, schien, hat geschienen> *intr.* **1.** *leuchten, strahlen* Die Sonne schien den ganzen Tag. **2.** *den Anschein haben* Er scheint reicht zu sein., Es scheint mir, dass ...

schein·hei·lig *Adj.* (*abwert.*) *heuchlerisch*

Schein·tod der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) MED. *Zustand ohne Lebenszeichen, in dem jmd., der noch lebt, wie tot erscheint*

schein·tot <-, -> *Adj.* MED. *ohne sichtbare Lebenszeichen*

Schein·wer·fer der <-s, -> *Lampe mit starker Leuchtkraft* Die Kirche wird nachts von Scheinwerfern angestrahlt., Der linke Scheinwerfer am Auto ist kaputt.

Scheiß der <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) *verwendet, um etwas als äußerst schlecht und wertlos zu bezeichnen* Mach bloß keinen Scheiß!, Was soll der Scheiß?, Mann, ist das ein Scheiß!

Scheiß·dreck der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*vulg.*) ≈ *Scheiß* Das geht dich einen Scheißdreck an!, Das kümmert mich einen Scheißdreck!

Schei·ße die <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) **1.** *Kot* ein Haufen Scheiße **2.** *etwas, worüber man sich ärgert* Der Film war große Scheiße. **3.** *verwendet, um seinen Ärger auszudrücken* Scheiße, ich habe vergessen, sie anzurufen., So eine Scheiße! ■ **in der Scheiße stecken** (*vulg.*): *in großen Schwierigkeiten sein*

scheiß·e·gal *Adv.* (*vulg.*) *völlig egal*

schei·ßen <scheißt, schiss, hat geschissen> *intr.* (*vulg.*) *den Darm entleeren* Er

S

hätte sich vor Angst beinahe in die Hosen geschissen. ■**auf etwas scheißen** (*vulg.*): *keinen Wert* (*mehr*) *auf etwas legen*

Schei·ße·rei die <-> (*kein Plur.*) (*vulg.*) *Durchfall*

scheiß·freund·lich <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *übertrieben und auf unechte Weise freundlich* Er war auf einmal scheißfreundlich zu mir.

scheiß·vor·nehm <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *betont vornehm* Das Lokal ist ein scheißvornehmer Laden.

Scheit das <-(e)s, -e/er> (*süddt. österr. schweiz.*) *Stück Holz*

Schei·tel der <-s, -> **1.** *Linie, entlang der das Haar geteilt wird* Er hat sich einen Scheitel gezogen., Sie trägt neuestens einen Scheitel. **2.** *der oberste Punkt* (*eines Gewölbes, einer Kurve*) ■**vom Scheitel bis zur Sohle** (*umg.*): *ganz und gar, von Kopf bis Fuß*

schei·teln <scheitelst, scheitelte, hat gescheitelt> *tr. durch einen Scheitel*[1] *abteilen* Er scheitelt das Haar neuerdings in der Mitte.

Schei·ter·hau·fen der <-s, -> *Holzstoß, auf dem im Mittelalter Menschen durch Verbrennen hingerichtet wurden*

schei·tern <scheiterst, scheiterte, ist gescheitert> *intr.* Das Experiment war gescheitert., Die Verhandlungen sind gescheitert. ◆ *Großschreibung→R 3.4f.* Dieser Plan ist von vornherein zum Scheitern verurteilt., Was brachte die Verhandlungen zum Scheitern?

Schelf der/das *engl.* <-s, -e> GEOGR. *Festlandsockel*

Schel·lack der *niederl.* <-(e)s, -e> *ein Harz, das zur Herstellung von Lacken und Kunststoffen verwendet wird*

Schel·le[1] die <-, -n> *Haltebügel an Rohren*

Schel·le[2] die <-, -n> (*landsch.*) *Klingel, kleines Glöckchen*

schel·len <schellst, schellte, hat geschellt> *intr.* (*landsch.*) *klingeln* Hat nicht eben das Telefon geschellt?, Es hat an der Tür geschellt.

Schell·fisch der <-(e)s, -e> *eine Dorschart*

Schelm der <-(e)s, -e> *Spaßvogel, Schalk*

Schel·men·ro·man der <-(e)s, -e> LIT. *Gattungsbezeichnung für Romane, in denen das Leben von spitzbübischen Schelmen, Landstreichern oder Glücksrittern* (*meist in der Ich-Form*) *geschildert wird*

schel·misch *Adj.* Er blickte mich schelmisch an.

Schel·te die <-> (*kein Plur.*) *Tadel, Vorwurf* Das Kind bekam Schelte, weil es zu spät nach Hause kam.

schel·ten <schiltst, schalt, hat gescholten> *tr./intr. schimpfen* Der Vater hat seinen Sohn heftig gescholten., Die Frau hat über die unfreundliche Verkäuferin gescholten.

Sche·ma das *griech.* <-s, -s/Schemata/Schemen> **1.** (*gedankliches*) *Konzept, Vorstellung, die man von einem Sachverhalt, dessen Beurteilung und Ausführung hat* Er geht stets nach einem bestimmten Schema vor., Sie lässt sich in kein Schema pressen., Wir brauchen uns nicht an ein festes/starres Schema zu halten. **2.** *eine Zeichnung mit den wichtigsten Merkmalen einer Sache* Das Buch enthält zahlreiche Schemata von elektrischen Schaltungen. ■**nach Schema F** (*abwert.*): *gedankenlos und routinemäßig*

sche·ma·tisch *Adj.* **1.** *routinemäßig, mechanisch* Das ist eine völlig schematische Tätigkeit. **2.** *einem Schema folgend* Auf Seite 23 findet man eine schematische Darstellung dieser Konstruktion.

Sche·mel der <-s, -> (*kleiner*) *Hocker*

sche·men·haft *Adj.* (*geh.*) *undeutlich, schattenhaft* In der Dämmerung war das Dorf nur schemenhaft zu erkennen.

Schen·ke/Schän·ke die <-, -n> *kleines Lokal, in dem man* (*nur*) *Getränke bekommt*

Schen·kel der <-s, -> **1.** *der Teil des Beines von der Hüfte bis zum Knie* **2.** MATH. *eine der beiden Geraden, die einen Winkel bilden*

schen·ken <schenkst, schenkte, hat geschenkt> *tr.* **1.** *als Geschenk geben* Ich habe ihr zum Geburtstag ein Buch geschenkt. **2.** *jmdm. zuteil werden lassen* Das intensive Gespräch hat ihr neue Kraft geschenkt. **3.** *jmdm./sich etwas ersparen* Sie hat sich und anderen nie etwas geschenkt, sondern immer hohe Ansprüche gestellt., Diese Arbeit kannst du dir schenken. ■**fast/halb geschenkt sein** (*umg.*): *sehr billig sein*

Schen·kung die <-, -en> RECHTSW. Die Schenkung wurde beurkundet.

schep·pern <schepperst, schepperte, hat gescheppert> *intr.* (*umg.*) **1.** *klappern,*

klirren **2.** ■ **es hat gescheppert** (*umg.*): *ein Autounfall hat sich ereignet* Auf der Kreuzung hat es gestern gescheppert.

Scher·be die <-, -n> Ich bin in eine Scherbe getreten., Der Krug ging in Scherben., Die Vase zersprang in tausend Scherben.

Sche·re die <-, -n> **1.** *ein Werkzeug zum Schneiden mit zwei beweglichen Klingen* **2.** *Zange*[2] Dieser Krebs hat sehr große Scheren.

sche·ren[1] <scherst, scherte/schor, hat geschert/geschoren> *tr.* **1.** *die Haare, das Fell kurz schneiden* Wann werden die Schafe geschoren? **2.** *etwas abschneiden, kürzen* Du musst die Hecke/den Rasen scheren. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* kurz geschorenes Haar

sche·ren[2] <scherst, scherte, hat geschert> *refl.* (*umg.*) **1.** *sich kümmern, etwas beachten.* Sie schert sich nur wenig um ihn., Er schert sich nicht um die Vorschriften. **2.** (*veralt.*) *stören, angehen* Was scheren mich seine Probleme?, Es schert mich herzlich wenig, dass ...

sche·ren[3] <scherst, scherte, hat geschert> *refl.* (*meist in Befehlen oder Verwünschungen verwendet*) Scher dich fort/an die Arbeit/zum Teufel!

Sche·ren·schlei·fer, Sche·ren·schlei·fe·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Scheren und Messer schleift und schärft*

Sche·ren·schnitt der <-(e)s, -e> *aus Papier ausgeschnittene Silhouette*

Sche·re·rei die <-, -en> (*selten im Sing.*) (*umg.*) *Ärger, Unannehmlichkeit* Mach mir bloß keine Scherereien!, Ich will keine Scherereien haben!

Scherf·lein ■ **sein Scherflein zu etwas beitragen/beisteuern** (*umg.*): *einen geringen (finanziellen) Beitrag für etwas leisten*

Scher·ge der <-n, -n> (*abwert.*) *Befehlsvollstrecker, Handlanger* Er gehörte auch zu den Schergen des Diktators.

Scherz der <-es, -e> Das war ein netter/gelungener/völlig harmloser Scherz., Sie hat es doch nur zum/im Scherz gesagt.

Scherz·ar·ti·kel der <-s, -> Der Laden verkauft Knallfrösche, Masken und andere Scherzartikel.

Scherz·bold der <-(e)s, -e> (*umg.*) *jmd., der gerne Scherze macht*

scher·zen <scherzt, scherzte, hat gescherzt> *intr.* Wir haben die ganze Fahrt gescherzt., Er scherzt nicht!

Scherz·fra·ge die <-, -n> *eine Rätselfrage mit einer unerwarteten, lustigen Antwort*

scherz·haft <-, -> *Adj.* Das war bloß eine scherzhafte Übertreibung.

Scherz·keks der <-es, -e> (*umg.*) *jmd., der immer zu einem Scherz aufgelegt ist*

Scheu die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Schüchternheit* Das Kind legte langsam seine Scheu ab., Er überwand seine Scheu. **2.** *scheues Verhalten* Das Wild zeigte keinerlei Scheu.

scheu <scheuer, am scheu(e)sten> *Adj.* **1.** *ängstlich, vorsichtig* Der Maler ist ein überaus scheuer Mensch., Sie wechselten scheue Blicke. **2.** *nicht zutraulich* Rehe sind sehr scheu.

scheu·chen <scheuchst, scheuchte, hat gescheucht> *tr.* **1.** *vertreiben* Ich habe die Fliegen vom Teller gescheucht. **2.** *antreiben* Ich scheuchte ihn schließlich zum Arzt.

scheu·en <scheust, scheute, hat gescheut> **I.** *tr. zu vermeiden versuchen* Sie haben keine Kosten/keine Mühen gescheut, um doch noch Karten für dieses Konzert zu bekommen. **II.** *refl. zurückschrecken* Sie scheute sich nicht davor, ins kalte Wasser zu gehen. **III.** *intr.* Das Pferd hat gescheut.

Scheu·er·lap·pen der <-s, -> *Lappen zum Scheuern I*

Scheu·er·mit·tel das <-s, -> *Putzmittel zum Scheuern I*

scheu·ern <scheuerst, scheuerte, hat gescheuert> **I.** *tr. hartnäckigen Schmutz mit einer Bürste beseitigen* Ich muss noch die Bratpfanne/den Boden in der Küche scheuern. **II.** *intr. reiben* Der Kragen hat am Hals gescheuert., Ich habe mir die Füße wund gescheuert. ■ **jemandem eine scheuern** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben*

Scheu·klap·pe die <-, -n> (*selten im Sing.*) *eine der beiden Klappen, die am Geschirr von Pferden befestigt dem Pferd die Sicht zur Seite nehmen* ■ **Scheuklappen haben/tragen** (*umg.*): *die Wirklichkeit nicht sehen können oder wollen*

Scheu·ne die <-, -n> Das frische Heu wird in die Scheune gebracht.

Scheu·re·be die <-> (*kein Plur.*) *eine Reb- und Weinsorte*

Scheu·sal das <-s, -e> (*abwert.*) **1.** *hässliches, gefährliches, Grauen erregendes Tier*

S

Der Hund ist ein richtiges Scheusal. **2.** *brutaler Mensch, Rohling, Ungeheuer* Dieses Verbrechen konnte nur von einem wahren Scheusal begangen worden sein.

scheuß·lich *Adj.* **1.** *kaum erträglich* Was ist dies für ein scheußliches Gebäude? **2.** *Entsetzen erregend* Das scheußliche Verbrechen konnte endlich aufgeklärt werden. **3.** (*umg.*) *unangenehm* Wir hatten scheußliches Wetter. **4.** *in äußerstem Maße* Es war scheußlich kalt.

Schi der *s.* **Ski**

Schi·aus·rüs·tung die *s.* **Skiausrüstung**

Schicht die <-, -en> **1.** *Lage einer einheitlichen Substanz, die über oder unter etwas liegt* Zur Isolation verwendete man eine dicke Schicht aus Holzwolle., Wir sollten noch eine Schicht Farbe auftragen., Auf dem Wasser treibt eine dünne Schicht Öl. **2.** *Gesellschaftsschicht* Auf der Veranstaltung waren Leute aus allen Schichten. **3.** *Abschnitt eines Arbeitstages* In welcher Schicht arbeitest du?, Ich gehe zur Schicht.

Schicht·ar·beit die <-> (*kein Plur.*)

Schicht·ar·bei·ter, Schicht·ar·bei·te·rin der <-s, ->

schich·ten <schichtest, schichtete, hat geschichtet> *tr. in Schichten[1] übereinander legen* Wir haben den ganzen Nachmittag Holz geschichtet.

Schicht·wech·sel der <-s, -> *Wechsel der Schicht[3]*

schicht·wei·se *Adv.* Das Dämmmaterial wurde schichtweise verlegt., Ich habe die Farbe schichtweise auftragen.

Schick der <-(e)s> (*kein Plur.*) *modische Eleganz in der Kleidung* Alle bewunderten den unauffälligen Schick ihrer Kleidung.

schick, *a.* **chic** *franz. Adj.* **1.** *modisch* Das ist ein sehr schickes Kleid. **2.** *gut aussehend* Sie ist eine schicke Frau. **3.** (*umg.*) *der Mode entsprechend und Begeisterung hervorrufend* Er hat sich ein schickes Auto gekauft., Das gilt heute als schick. ◆ ***Schreibung der Nebenform nur unflektiert.*** Diese Mode ist sehr chic.

schi·cken <schickst, schickte, hat geschickt> **I.** *tr./intr. jmdn. zu bestimmten Diensten o.Ä. holen lassen* Wir haben den Nachbarn nach einem Arzt geschickt., Er hat nach einem Krankenwagen geschickt. **II.** *tr.* **1.** (*per Post*) *senden* Ich habe ihr einen Brief geschickt. **2.** *jmdm. auftragen, irgendwohin zu gehen* Sie hat das Kind in die Schule geschickt. **III.** *refl.* **1.** *sich gehören* Es schickt sich nicht, so etwas zu sagen. **2.** (*süddt.*) *beeilen* Ich musste mich ziemlich schicken, um nicht zu spät zu kommen.

Schi·cke·ria die *ital.* <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *wohlhabende, sich* (*übertrieben*) *modebewusst kleidende Gesellschaftsschicht, die sich für wichtig hält* ein Treffpunkt der Münchner Schickeria

Schi·cki·mi·cki der <-s, -s> **1.** (*umg. abwert.*) *jmd., der sich betont modisch gibt/kleidet* **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *modischer Kleinkram*

schick·lich <-, -> *Adj. angemessen, passend* Es ist nicht schicklich, sich so in Gesellschaft zu verhalten.

Schick·sal das <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *höhere Macht, die das Leben beeinflusst* Das Schicksal hat es gut mit ihm gemeint. **2.** *Ereignis, das ohne eigenes Zutun das Leben eines Menschen entscheidend beeinflusst* Dies waren typische Schicksale der Kriegsgeneration. ■ **Das ist Schicksal!**: *So ist es eben!* **jemanden seinem Schicksal überlassen** (*umg.*): *jmdm. nicht helfen*

schick·sal·haft <-, -> *Adj.* Es schien, als sei ihr Weg schicksalhaft vorgezeichnet., Dies war eine schicksalhafte Begegnung.

Schick·sals·schlag der <-(e)s, Schicksalsschläge> *sehr trauriges, das Leben entscheidend prägendes Erlebnis*

Schie·be·dach das <-(e)s, Schiebedächer> KFZ

schie·ben <schiebst, schob, hat geschoben> **I.** *tr./intr.* Der Vater schiebt den Kinderwagen., Ich hatte einen Platten, also musste ich schieben. **II.** *tr.* Er hat die Schuld/den Verdacht auf mich geschoben. **III.** *refl.* Eine Wolke hat sich vor die Sonne geschoben.

Schie·ber[1] der <-s, -> *Riegel an Türen, Geräten, Maschinenteilen*

Schie·ber[2] der <-s, -> (*abwert.*) *Schwarzmarkthändler*

Schie·be·tür die <-, -en> *durch seitliches Verschieben zu öffnende Tür*

Schie·bung die <-, -en> (*umg. abwert.*) *ungerechtfertigte Bevorzugung* Dieses Amt hat er doch nur durch Schiebung erhalten.

Schieds·ge·richt das <-(e)s, -e> **1.** RECHTSW.

an Stelle eines staatlichen Gerichts eingesetzte Institution **2.** SPORT *Gremium von Kampf- oder Schiedsrichtern als höchste Entscheidungsinstanz*

Schieds·rich·ter, Schieds·rich·te·rin der <-s, -> SPORT *jmd., der bei Ballspielen das Spiel unparteiisch leitet und für die korrekte Einhaltung der Regeln sorgt*

schieds·rich·ter·lich <-, -> *Adj.* schiedsrichterliche Entscheidung

Schieds·spruch der <-(e)s, Schiedssprüche> RECHTSW. *Entscheidung eines Schiedsgerichts*

schief *Adj.* **1.** *von der Senkrechten abweichend nach links oder rechts geneigt* Die Wand ist schief., Siehst du den schiefen Pfosten dort?, Der Tisch steht schief., Das Bild hängt schief., Er hat die Absätze schief gelaufen. ■ **schief gehen/laufen:** *anders verlaufen, als man gedacht oder geplant hatte* **2.** ■ **schief gewickelt sein** *falsche Vermutungen anstellen, sich gründlich irren* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* schief gehen/laufen, schief liegen, schief gewickelt sein; *Zusammenschreibung→R 4.11* schieflachen

Schie·fer der <-s> (*kein Plur.*) *ein Gestein*

Schie·fer·dach das <-(e)s, Schieferdächer>

Schie·fer·ta·fel die <-, -n> *eine Schreibtafel aus Schiefer*

schief·la·chen <lachst schief, lachte schief, hat schiefgelacht> *refl.* (*umg.*) *heftig lachen*

schie·len <schielst, schielte, hat geschielt> *intr.* **1.** *einen Sehfehler haben* Er schielt auf einem Auge. **2.** (*umg.*) Sie schielte durchs Schlüsselloch. ■ **nach etwas schielen** (*umg.*): *etwas unbedingt haben wollen* Er schielte nach ihren Ersparnissen.

Schien·bein das <-(e)s, -e> *der vordere Unterschenkelknochen* Er hat ihn vors Schienbein getreten.

Schie·ne die <-, -n> **1.** *aus Profilstahl bestehender Teil einer Gleisanlage, auf dem sich Schienenfahrzeuge fortbewegen* Man verlegt neue Schienen für die Straßenbahn., Der Zug ist aus den Schienen gesprungen. **2.** MED. *Stütze für die Ruhigstellung gebrochener Gliedmaßen*

schie·nen <schienst, schiente, hat geschient> *tr.* MED. *eine Schiene[2] anwenden* Der Arzt musste den gebrochenen Finger schienen.

Schie·nen·bus der <-ses, -se> *ein Schienenfahrzeug des öffentlichen Personennahverkehrs*

schier <-, -> **I.** *Adj.* (*landsch.*) *rein* Das hat er aus schierer Bosheit getan. **II.** *Adv. beinahe* Das ist doch schier nicht möglich!

Schier·ling der <-(e)s, -e> *eine Giftpflanze*

Schieß·be·fehl der <-(e)s, -e> *Befehl, mit Feuerwaffen auf Menschen zu schießen*

Schieß·bu·de die <-, -n> **1.** *Geschäft eines Schaustellers, bei dem man mit Gewehren auf Ziele schießen kann* **2.** (*Jargon*) *Schlagzeug* (*in Jazz- und Rockmusik*)

schie·ßen[1] <schießt, schoss, hat geschossen> **I.** *tr./intr.* Jemand hat ihn ins Bein geschossen., Jemand hat ihm ins Herz geschossen., Er hatte zuerst seiner Geisel und dann sich in den Kopf geschossen. **II.** *tr.* **1.** Der Jäger schoss ein Wildschwein. **2.** Der Stürmer hatte in diesem Spiel zwei Tore geschossen. **3.** Ich schieße noch schnell ein paar Fotos. **III.** *intr.* Hände hoch oder ich schieße., Er hat mit einer Pistole geschossen.

schie·ßen[2] <schießt, schoss, ist geschossen> *intr.* **1.** Plötzlich schoss er ins Büro., Das Auto schoss um die Kurve. **2.** Die Röte schoss mir ins Gesicht. **3.** Blut schießt aus der Wunde. **4.** Wir sollten den Salat ernten, bevor er schießt. ■ **zum Schießen sein** (*umg.*): *sehr zum Lachen sein* ◆ *Großschreibung→R 3.4f.* zum Schießen sein

Schie·ße·rei die <-, -en> *heftiger Schusswechsel*

Schieß·hund ■ **aufpassen wie ein Schießhund** (*umg.*): *scharf aufpassen, damit einem nichts entgeht*

Schieß·platz der <-(e)s, Schießplätze> *Platz für Schießübungen*

Schieß·pul·ver das <-s> (*kein Plur.*) *explosive, pulverförmige Substanz*

Schieß·schar·te die <-, -n> *schmale Öffnung im Mauerwerk von Festungsanlagen*

Schieß·schei·be die <-, -n> *Zielscheibe, auf die bei Schießübungen geschossen wird*

Schieß·stand der <-(e)s, Schießstände> (*Teil einer*) *Anlage für Schießübungen*

Schiet der <-s> (*kein Plur.*) (*norddt. umg.*) **1.** *Dreck, Scheiße* **2.** *lästige, unangenehme Sache* So'n Schiet!

Schiet·kram der <-s> (*kein Plur.*) (*norddt. umg.*) *Schiet[2]*

S

Schi·fah·rer, Schi·fah·re·rin der *s.* **Skifahrer**

Schiff das <-(e)s, -e> *größeres Wasserfahrzeug mit eigenem Antrieb* Das Schiff legt ab/sticht in See/verkehrt auf einer bestimmten Linie/ havariert/schlägt leck/sinkt/liegt (irgendwo) auf Grund/geht irgendwo vor Anker/liegt im Hafen/fährt unter deutscher Flagge.

schiff·bar <-, -> *Adj. mit Schiffen befahrbar* Ab hier ist der Fluss schiffbar.

Schiff·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Schiff·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Untergang oder schwere Beschädigung eines Schiffes* ■ **Schiffbruch erleiden** (*umg.*): *einen Misserfolg haben, scheitern*

Schiff·brü·chi·ge der/die <-n, -n> Alle Schiffbrüchigen konnten geborgen werden.

Schiff·chen das <-s, -> **1.** *kleines Schiff* **2.** MILIT. UMG. *eine (zur Uniform getragene) Kopfbedeckung*

schif·fen <schiffst, schiffte, hat geschifft> *intr* **1.** (*vulg.*) *urinieren* **2.** (*unpersönlich verwendet*) (*umg.*) *heftig regnen* Es schifft schon seit Stunden.

Schif·fer, Schif·fe·rin der <-s, -> *Führer eines (Fluss-)Schiffes*

Schif·fer·kla·vier das <-s, -e> *Akkordeon*

Schiff·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *der gesamte Schiffsverkehr auf dem Wasser*

Schiff·fahrts·weg der <-(e)s, -e> **1.** *für Schiffe befahrbare Wasserstraße* **2.** *festgelegte Route für den Schiffsverkehr übers Meer*

Schiff·schau·kel die <-, -n>

Schiffs·jun·ge der <-n, -n> *Jugendlicher, der auf einem Schiff zum Matrosen ausgebildet wird*

Schiffs·koch der <-s, Schiffsköche>

Schiffs·la·dung die <-, -en>

Schiffs·rei·se die <-, -n>

Schiffs·rumpf der <-(e)s, Schiffsrümpfe>

Schiffs·schrau·be die <-s, -n> *Antriebsschraube eines Motorschiffes*

Schiffs·tau·fe die <-, -n>

Schi·ge·biet das *s.* **Skigebiet**

Schi·gym·nas·tik die *s.* **Skigymnastik**

Schi·is·mus der [ʃi'ɪsmʊs] *arab.* <-> (*kein Plur.*) *die auf einer der beiden Hauptrichtungen des Islam basierende Lehre*

Schi·it der [ʃi'i:t] <-en, -en> *Anhänger des Schiismus*

schi·i·tisch [ʃi'i:tɪʃ] <-, -> *Adj.*

Schi·ka·ne die <-, -n> **1.** *böswillig bereitete Schwierigkeit, Quälerei* Diese Regelung ist doch reine Schikane **2.** SPORT *besonders schwieriger Abschnitt einer Automobilrennstrecke* ■ **mit allen Schikanen** (*umg.*): *sehr luxuriös, sehr komfortabel* Er hat eine Stereoanlage mit allen Schikanen.

schi·ka·nie·ren <schikanierst, schikanierte, hat schikaniert> *tr. mit Schikanen ärgern, quälen* Er schikaniert ständig seine Mitarbeiter.

Schi·ko·ree der/die *s.* **Chicorée**

Schi·kurs der *s.* **Skikurs**

Schi·lauf der *s.* **Skilauf**

Schi·läu·fer, Schi·läu·fe·rin der *s.* **Skiläufer**

Schild[1] der <-(e)s, -e> **1.** (*als Teil der Ausrüstung des mittelalterlichen Ritters*) *eine Metallplatte, mit der man Schwerthiebe eines Gegners abwehrt* **2.** TECHN. *äußere Betonhülle eines Reaktorkerns zum Schutz vor dem Austritt radioaktiver Strahlung* ■ **etwas im Schilde führen** (*umg.*): *eine bestimmte Absicht haben*

Schild[2] das <-(e)s, -er> **1.** *Tafel, Platte, auf der etwas geschrieben steht* Wir sollten ein Schild anbringen/aufstellen. **2.** *Etikett* Ich habe ein Schild auf die Flasche geklebt.

Schild·bür·ger der <-s, -> (*abwert.*) *kleinbürgerlicher, engstirniger Mensch, Spießer*

Schild·bür·ger·streich der <-s, -e> (*abwert.*) *Handlung, die ihren eigentlichen Zweck in törichter Weise verfehlt*

Schild·drü·se die <-, -n> ANAT. *eine Hormondrüse im Hals*

schil·dern <schilderst, schilderte, hat geschildert> *tr. ausführlich, anschaulich beschreiben* Sie konnte den Unfallhergang in allen Einzelheiten schildern.

Schil·de·rung die <-, -en> *das Schildern*

Schil·der·wald der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Häufung von Verkehrszeichen*

Schild·krö·te die <-, -n> *mit einem Bauch- und Rückenpanzer ausgestattetes Reptil, das sich an Land schwerfällig bewegt*

Schi·leh·rer, Schi·leh·re·rin der *s.* **Skilehrer**

Schilf das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *an Gewässerrändern wachsendes Gras mit rohrförmigen Halmen*

Schilf·dach das <-(e)s, Schilfdächer>

Schi·lift der *s.* **Skilift**

Schil·ler·lo·cke die <-, -n> **1.** *ein Blätterteiggebäck* **2.** *geräuchertes Stück vom Dornhai*

schil·lern <schillert, schillerte, hat ge-

schillert> *intr. vielfarbig glänzen* Die Seifenblase schillert im Sonnenlicht.

schil·lernd *Adj. undurchschaubar, zwiespältig* In diesem Kreis verkehren zahlreiche schillernde Persönlichkeiten.

Schil·ling der <-s, -e> *österreichische Währungseinheit*

schil·pen *intr. s.* **tschilpen**

Schi·mä·re, a. Chi·mä·re die *franz.* <-, -n> *Trugbild, Hirngespinst*

Schim·mel[1] der <-s, -> (↔ *Rappe*) *weißes Pferd*

Schim·mel[2] der <-s> (*kein Plur.*) *weißlicher, grauer oder grünlicher Belag (aus Schimmelpilzen), der sich auf faulenden organischen Stoffen oder feuchtem Untergrund bildet* Auf der Wand unter dem Waschbecken hat sich Schimmel gebildet.

schim·me·lig/schimm·lig <schimm(e)liger, am schimm(e)ligsten> *Adj.* Das Brot ist leider schon schimmlig.

schim·meln <schimmelt, schimmelte, hat geschimmelt> *intr. Schimmel*[2] *ansetzen* Das Brot schimmelt.

Schim·mel·pilz der <-es, -e> *Pilzart, die Schimmel*[2] *hervorruft*

Schim·mer der <-s> (*kein Plur.*) *matter Lichtschein, schwacher Glanz* Sie saßen im Schimmer einer Kerze., Die Perlen besitzen einen eigentümlichen Schimmer. ■ **keinen blassen Schimmer von etwas haben** (*umg.*): *keine Ahnung von etwas haben*

schim·mern <schimmert, schimmerte, hat geschimmert> *intr. einen Schimmer abgeben* Das Mondlicht schimmert durch die Bäume.

schimm·lig *Adj. s.* **schimmelig**

Schim·pan·se der *afrikan.* <-n, -n> *ein Menschenaffe*

Schimpf der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Schmach, Beleidigung* Er wurde mit Schimpf und Schande verjagt.

schimp·fen <schimpfst, schimpfte, hat geschimpft> **I.** *tr/intr. seinen Ärger oder seine Wut über jmdn./etwas mit heftigen Worten zum Ausdruck bringen* Die Mutter schimpft ihren Sohn., Mein Mann schimpft schon seit Stunden. **II.** *intr. jmdn. mit heftigen Worten kritisieren* Der Vater schimpft mit der Tochter., Am Stammtisch haben sie über die Politik geschimpft. **III.** *refl.* (*umg. iron.*) *sich nennen* (*lassen*) Und so einer schimpft sich nun Arzt.

schimpf·lich *Adj. schändlich, entehrend* Er hatte sie schimpflich behandelt.

Schimpf·wort das <-(e)s, -e/ Schimpfwörter>

Schin·del die <-, -n> *kleines Holzbrett als Teil von Dachverkleidungen*

Schin·del·dach das <-(e)s, Schindeldächer> *mit Schindeln gedecktes Dach*

schin·den <schindest, schund/schindete, hat geschunden> **I.** *tr.* **1.** *peinigen, quälen* Man hat die Sklaven zu jener Zeit schwer geschunden., Die Lasttiere wurden fast zu Tode geschunden. **2.** (*umg.*) *etwas herausschlagen* Sie versuchte Zeit/Eindruck/Mitleid zu schinden. **II.** *refl.* (*umg.*) *sich abquälen* Sie hat sich in ihrer Jugend oft geschunden.

Schin·der, Schin·de·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der andere schindet* Er gilt als übler Schinder.

Schin·de·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *Plackerei, Qual* Diese Arbeit war eine furchtbare Schinderei.

Schind·lu·der ■ **mit jemandem/etwas Schindluder treiben** (*umg. abwert.*): *jmdn./etwas schändlich behandeln* Er treibt doch Schindluder mit seiner Gesundheit.

Schin·ken der <-s, -> **1.** *geräucherte oder gekochte Keule eines Schlachttieres, meist eines Schweines* **2.** (*umg. scherzh. oder abwert.*) *großes Buch* **3.** (*umg. scherzh. oder abwert.*) *alter Film* **4.** (*umg. scherzh. oder abwert.*) *Gemälde von minderer Qualität*

Schin·ken·speck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Speck, der zu einem Teil aus magerem Schinken besteht*

Schin·ken·wurst die <-, Schinkenwürste>

Schip·pe die <-, -n> *Schaufel* ■ **jemanden auf die Schippe nehmen** (*umg.*): *jmdn. veralbern, über jmdn. spotten*

schip·pen <schippst, schippte, hat geschippt> *tr./intr. schaufeln* Ich muss noch Schnee schippen., Ich musste ziemlich lange schippen, ehe ich den Kompost auf den Beeten verteilt hatte.

schip·pern <schipperst, schipperte, ist geschippert> *intr.* (*umg.*) *mit dem Schiff fahren* Wir sind über den Bodensee geschippert.

Schirm der <-(e)s, -e> **1.** *kurz für „Regen-*

S

schirm" oder „Sonnenschirm" **2.** *kurz für „Bildschirm"* **3.** *abstehender Teil an der Vorderseite mancher Mützen*

Schịrm·herr, Schịrm·her·rin der <-en, -en> *prominente Persönlichkeit, die z.B. bei Sport- oder Wohltätigkeitsveranstaltungen als Förderer und Betreuer auftritt*

Schịrm·herr·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Amt, Funktion eines Schirmherren* Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters statt.

Schịrm·müt·ze die <-, -n> *Mütze mit breitem Schirm*[3]

Schịrm·stän·der der <-s, -> *ein Behälter, in den man den (nassen) Regenschirm stellen kann* Ich muss meinen Regenschirm im Schirmständer vergessen haben.

Schi·rọk·ko der *ital.* <-s> (*kein Plur.*) *heißer, von Nordafrika nach Südeuropa wehender Mittelmeerwind*

Schịs·ma das *lat.* <-, Schismen/Schismata> REL. *Kirchenspaltung*

Schị·sprin·ger der *s.* **Skispringer**

Schiss der <-es, -e> (*Plur. selten*) (*umg.*) *Angst* Hast du etwa Schiss vor der Prüfung?

Schị·stock der *s.* **Skistock**

schi·zo·phrẹn *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** PSYCH. MED. *an Schizophrenie leidend, für sie typisch, auf ihr beruhend* **2.** (*geh.*) *in sich widersprüchlich, absurd* Eine solche Ansicht ist doch schizophren., Unsere Situation ist ziemlich schizophren.

Schi·zo·phre·nie die <-> (*kein Plur.*) **1.** PSYCH. MED. *eine psychische Erkrankung, in deren Folge Symptome wie Bewusstseinsspaltung, Denkstörungen und Halluzinationen auftreten* **2.** (*geh.*) *das Schizophrensein*[2] Das zeigt doch die ganze Schizophrenie einer solchen Politik.

schlạb·bern <schlabberst, schlabberte, hat geschlabbert> (*umg.*) **I.** *tr./intr. auflecken* Die Katze schlabbert die Milch., Der Hund schlabbert aus dem Napf. **II.** *intr.* (*von locker fallender Kleidung*) *sich schlenkernd hin und her bewegen* Der Rock schlabbert.

Schlạcht die <-, -en> *ein großes Gefecht zwischen feindlichen Truppen* Die beiden Heere lieferten sich eine blutige Schlacht., Die Schlacht tobte/wütete mehrere Tage lang.

schlạch·ten <schlachtest, schlachtete, hat geschlachtet> *tr. ein Tier wegen seines Fleisches töten* Der Fleischer schlachtet Schweine/Rinder/Hühner.

Schlạch·ten·bumm·ler, Schlạch·ten·bummle·rin der <-s, -> (SPORT: *umg.*) *Anhänger einer (Fußball-)Mannschaft, der diese zu auswärtigen Spielen begleitet*

Schlạch·ter/Schläch·ter, Schlạch·te·rin der <-s, -> (*norddt.*) *Fleischer, Metzger*

Schlach·te·rẹi/Schläch·te·rẹi die <-, -en> (*norddt.*) *Fleischerei, Metzgerei*

Schlạcht·feld das <-(e)s, -er> *Schauplatz einer Schlacht*

Schlạcht·hof der <-(e)s, Schlachthöfe> *Betrieb, in dem Schlachtvieh geschlachtet, zerlegt und weiterverarbeitet wird*

Schlạcht·plan der <-(e)s, Schlachtpläne> MILIT. *Plan über das strategische Vorgehen der Truppen in einer Schlacht* ■ **einen Schlachtplan machen/aushecken** (*umg.*): *einen Plan für eine Unternehmung oder Reise etc. aufstellen*

Schlạch·tung die <-, -en> *das Schlachten*

Schlạcht·vieh das <-s> (*kein Plur.*) *zur Schlachtung gehaltenes Haustier, zum Beispiel ein Rind, ein Schwein*

Schlạ·cke die <-, -n> *bei einem Schmelzprozess oder einer Verbrennung (von Steinkohle) zurückbleibende Abfallmasse*

schlạ·ckern <schlackerst, schlackerte, hat geschlackert> *tr. lose hin und her bewegen* Er schlackert mit den Armen., Ich bin so erschrocken, dass mir immer noch die Knie schlackern. ■ **mit den Ohren schlackern** (*umg.*): *sehr überrascht oder erstaunt sein*

Schlạf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ruhezustand des Körpers, in dem das Bewusstsein ausgeschaltet ist und viele Körperfunktionen herabgesetzt sind* Sie hat einen festen/leichten/tiefen Schlaf., Er konnte einfach keinen Schlaf finden., Du hast im Schlaf gesprochen., Sie singt ihr Kind in den Schlaf., Ich komme mit wenig Schlaf aus.

Schlạf·an·zug der <-(e)s, Schlafanzüge> *beim Schlafen getragener Anzug aus Hose und Jacke*

Schläf·chen das <-s, -> (*umg.*) *kurzer Schlaf* Er macht mittags immer ein Schläfchen.

Schlä·fe die <-, -n> *seitlicher Teil des Kopfes oberhalb der Wangen* ■ **graue Schläfen**: *an den Schläfen ergrautes Haar*

schlạ·fen <schläfst, schlief, hat geschlafen> *intr.* **1.** *sich im Zustand des Schlafs be-*

finden Die Kinder schlafen tief und fest., Wir sollten sie noch schlafen lassen. **2.** (*umg. abwert.*) *unaufmerksam sein* Hast du im Unterricht schon wieder geschlafen?, Die anderen Firmen haben geschlafen und den neuen Trend verpasst. **3.** *mit jmdm. Geschlechtsverkehr haben* Hast du schon mit ihm/mit ihr geschlafen? ■ **über etwas noch einmal schlafen müssen** (*umg.*): *über etwas noch einmal nachdenken müssen*

schlaff *Adj.* **1.** *nicht gespannt* Das Seil hing schlaff herab. **2.** *nicht straff* Im Alter wird die Haut schlaff. **3.** *kraftlos* Das schwüle Wetter macht mich ganz schlaff. **4.** (*jugendspr.*) *langweilig* Kennst du diesen schlaffen Typ?

Schlaf·krank·heit die <-> (*kein Plur.*) *eine Tropenkrankheit*

Schlaf·lied das <-(e)s, -er> *Lied, mit dem man kleine Kinder in den Schlaf zu singen versucht*

schlaf·los <-, -> *Adj. nicht in der Lage einzuschlafen oder durchzuschlafen* Vor Kummer verbrachte ich schlaflose Nächte.

Schlaf·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) Seit wann leidet er an Schlaflosigkeit?

Schlaf·mit·tel das <-s, -> *Arznei gegen Schlaflosigkeit*

Schlaf·müt·ze die <-, -n> **1.** (*umg.*) *jmd., der viel schläft* Aufstehen, ihr Schlafmützen! **2.** (*umg. abwert.*) *langsamer, langweiliger Mensch*

schläf·rig *Adj. so, dass man fast einschläft* Wenn du schläfrig wirst, solltest du ins Bett gehen., Die Musik macht mich ganz schläfrig.

Schlaf·saal der <-(e)s, Schlafsäle> *größerer Raum mit vielen Betten* Das Internat hat mehrere Schlafsäle.

Schlaf·sack der <-(e)s, Schlafsäcke> *eine Hülle in der Art eines weich gepolsterten und isolierten Sackes, in der man schlafen kann, beispielsweise wenn man im Freien übernachtet*

Schlaf·stö·rung die <-, -en> (*selten im Sing.*)

Schlaf·ta·b·let·te die <-, -n> *siehe* **Schlafmittel**

schlaf·trun·ken <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nach dem Schlaf noch nicht ganz wach*

Schlaf·wa·gen der <-s, -> *Eisenbahnwagen, dessen Abteile mit Betten ausgerüstet sind*

schlaf·wan·deln <schlafwandelst, schlafwandelte, ist schlafgewandelt> *intr.* (*ohne Bewusstsein*) *im Schlaf herumlaufen und Dinge tun*

Schlaf·wand·ler, Schlaf·wand·le·rin der <-s, -> *jmd., der schlafwandelt*

schlaf·wand·le·risch <-, -> *Adj. ohne jegliche Unsicherheit* Er fand den Weg auch noch nach Jahren mit schlafwandlerischer Sicherheit., Die Tänzer bewegten sich mit schlafwandlerischer Sicherheit.

Schlaf·zim·mer das <-s, -> *Raum einer Wohnung, in dem man schläft*

Schlaf·zim·mer·blick der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *aufreizender, lasziver Blick*

Schlag der <-(e)s, Schläge> **1.** *eine mit dem Arm oder der Faust geführte, heftige Bewegung gegen ein Ziel* Er hatte den Gegner mit einem Schlag niedergestreckt. **2.** *lauter Knall* Auf dem Dachboden hat es einen fürchterlichen Schlag gemacht. **3.** *Unheil, Unglück, Schicksalsschlag* Der Unfall war ein schwerer Schlag für ihn. **4.** *militärische Angriffsaktion* Die Gefahr eines atomaren/nuklearen Schlags ist gesunken. **5.** *Stromschlag* Das Kind hat an den Elektrozaun gegriffen und einen Schlag erhalten. **6.** (*umg.*) *kurz für „Schlaganfall"* **7.** (*umg.*) *einen großen Löffel voll* Ich hätte gerne noch einen Schlag Eintopf. ■ **ein Schlag ins Gesicht** (*umg.*): *eine Beleidigung* **mit einem Schlag(e)**: *auf einmal* **Schlag auf Schlag**: *schnell aufeinander folgend* **jemanden trifft der Schlag** (*umg. übertr.*): *jmd. ist in höchstem Maße überrascht* Mich trifft der Schlag! Was machst du denn hier?

Schlag·a·der die <-, -n> *Arterie*

Schlag·an·fall der <-(e)s, Schlaganfälle> *plötzliche Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff, Gehirnschlag*

schlag·ar·tig <-, -> *Adj. plötzlich, unvermittelt* Als er die Bühne betrat, wurde es schlagartig still im Publikum.

Schlag·baum der <-(e)s, Schlagbäume> (≈ *Schranke*)

Schlag·boh·rer der <-s, -> *leistungsstarke elektrische Bohrmaschine*

Schlä·gel der <-s, -> *ein Schlagwerkzeug*

schla·gen <schlägst, schlug, hat geschlagen> **I.** *tr.* **1.** *prügeln* Man hatte das wehrlose Opfer bewusstlos/krankenhausreif geschlagen. **2.** *etwas mit einem Hammer in*

S

etwas hineinklopfen Ich muss erst einen Nagel in die Wand schlagen. **3.** SPORT *besiegen* Die heimische Mannschaft hat den Gegner/hoch/verdient/überraschend/mit 2:0 geschlagen. **4.** Ich muss noch die Sahne schlagen. **II.** *intr.* **1.** Er hat mit der Faust auf den Tisch geschlagen., Sie hat mehrmals gegen die Türe geschlagen. **2.** Der Regen schlägt ans Fenster/gegen die Scheiben. **3.** Sein Herz schlug vor Aufregung/Freude/Angst schneller/wie verrückt. **4.** Die Turmuhr hat gerade 12 geschlagen. **5.** Während die Tochter dem Vater ähnelt, schlägt der Sohn der Mutter nach. **III.** *refl.* **1.** *sich prügeln* Der Junge hat sich mit seinem Freund geschlagen. **2.** Sie hatte sich in diesem Wettkampf tapfer geschlagen.

schla·gend *Adj.* (*umg.*) *überzeugend* Er konnte den schlagenden Beweis dafür liefern, dass ...

Schla·ger der <-s, -> *populäres Musikstück mit eingängiger Melodie und einfachem Text*

Schlä·ger[1] der <-s, -> SPORT *Gerät aus Holz oder Kunststoff, mit dem man den Ball oder den Puck spielt*

Schlä·ger[2] der <-s, -> (*abwert.*) *brutaler Randalierer, Raufbold*

Schlä·ge·rei die <-, -en> *brutale Prügelei* Sie wurden auf dem Nachhauseweg in eine Schlägerei verwickelt.

Schla·ger·sän·ger, Schla·ger·sän·ge·rin der <-s, -> *Sänger, der Schlager singt*

schlag·fer·tig *Adj. einfallsreich, schnell und witzig* Das war wirklich eine ein schlagfertige Antwort.

Schlag·fer·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schlag·in·s·t·ru·ment das <-(e)s, -e> *Musikinstrument, dessen Töne auf unterschiedliche Weise durch Anschlagen entstehen; Perkussionsinstrument* Die Trommel ist ein Schlaginstrument.

Schlag·kraft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Wirksamkeit* Der Schlagkraft seiner Argumente konnte niemand etwas entgegensetzen. **2.** MILIT. *Kampfstärke*

schlag·kräf·tig *Adj. überzeugend* Der Polizei liegen schlagkräftige Beweise vor.

Schlag·loch das <-(e)s, Schlaglöcher> *Loch im Fahrbahnbelag* Fahr langsamer, die Straße hat viele Schlaglöcher.

Schlag·o·bers das <-> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Schlagsahne*

Schlag·sah·ne die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Sahne zum Schlagen* Ich muss noch Sahne kaufen. **2.** *geschlagene Sahne* Ich hätte gern ein Eis mit Sahne.

Schlag·rahm der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*landsch.*) *Schlagsahne*

Schlag·sei·te die <-> (*kein Plur.*) *starke seitliche Neigung eines Schiffes* Das Schiff hat Schlagseite. ■ **Schlagseite haben** (*umg.*): *betrunken sein*

Schlag·stock der <-(e)s, Schlagstöcke> *eine Schlagwaffe* (*aus Hartgummi*) *in Form eines Stocks*

Schlag·wort das <-(e)s, -e/(Schlagwörter)> **1.** *eingängiger Ausdruck, der oft als Parole, als Mittel zur Propaganda gebraucht wird* Was waren der Schlagworte der Französischen Revolution? **2.** (*oft abwert.*) *abgegriffener, verschwommener Begriff, der häufig und ohne viel nachzudenken im Zusammenhang mit einem bestimmten Thema gebraucht wird* Umweltschutz sollte mehr als ein bloßes Schlagwort sein. **3.** (*Plur. <-wörter>*) *kennzeichnendes, den Inhalt eines Buches charakterisierendes Wort* (*für die Karteien, Kataloge einer Bibliothek, in der die Bücher nach Schlagwörtern sortiert sind*)

Schlag·wort·ka·ta·log der <-(e)s, -e> *Register einer Bibliothek*

Schlag·zei·le die <-, -n> *optisch markant hervorgehobene Artikelüberschrift in Tageszeitungen* ■ **Schlagzeilen machen**: *viel Aufsehen erregen und so Gegenstand häufiger Medienberichterstattung werden*

Schlag·zeug das <-(e)s, -e> *ein im Sitzen zu spielendes Musikinstrument, das aus verschiedenen Trommeln und Becken besteht*

Schlag·zeu·ger, Schlag·zeu·ge·rin der <-s, -> (≈ *Drummer*) *jmd., der Schlagzeug spielt*

schlak·sig *Adj.* (*umg. abwert.*) *hoch aufgeschossen und ein wenig ungeschickt* Er ist ein schlaksiger Bursche.

Schla·mas·sel der/das *jidd.* <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *verfahrene, schwierige Situation* Wir sitzen ganz schön im Schlamassel., Da haben wir den Schlamassel.

Schlamm der <-(e)s, (-e/ Schlämme)> *feuchte Masse, meist Erde* Nach ausgiebigen Regenfällen bedeckte Schlamm die Wege., Die Taucher wühlten den Schlamm auf

dem Grund des Sees auf.

schlạm·mig *Adj. voller Schlamm* Die Schuhe sind schlammig., Das Wasser ist ganz schlammig.

Schlämm·krei·de die <-, -n> *gereinigte Kreide für Zahnputzmittel und Anstriche*

Schlạmm·schlacht die <-, -en> (*umg.*) *unsachlicher und sehr emotional geführter (politischer) Streit, der in der Öffentlichkeit ausgetragen wird*

Schlạm·pe die <-, -n> (*umg. abwert.*) *unordentliche Frau*

schlạm·pen <schlampst, schlampte, hat geschlampt> *intr.* (*umg. abwert.*) *nachlässig, ohne Sorgfalt arbeiten* Die Handwerker haben bei der Verlegung des Parkettbodens geschlampt.

Schlam·pe·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) **1.** *nachlässige Arbeit* Ich werde mich über die Schlamperei der Handwerker beschweren. **2.** *Unordnung* Die Schlamperei mit den Fotos muss ein Ende haben.

schlạm·pig *Adj.* (*umg. abwert.*) *fehlerhaft, unordentlich* Sie hat eine schlampige Arbeit abgeliefert.

Schlạn·ge[1] die <-, -n> **1.** Die Kobra ist eine giftige Schlange. **2.** (*abwert.*) *Bezeichnung für eine hinterlistige Frau*

Schlạn·ge[2] die <-, -n> *eine Reihe anstehender Menschen* An der Kasse bildete sich schnell eine Schlange. ■ **Schlange stehen:** *in einer langen Reihe von Menschen stehen*

schlän·geln <schlängelst, schlängelte, hat geschlängelt> *refl.* **1.** *sich in Windungen gleitend fortbewegen* Die Kobra schlängelt sich über den Boden **2.** *in einer Schlangenlinie verlaufen* Der Weg schlängelt sich durch das Tal. **3.** *geschmeidig hindurchbewegen* Ich schlängelte mich durch die Menschenmenge nach vorn zur Bühne.

Schlạn·gen·biss der <-es, -e> *Biss einer (Gift-)schlange*

Schlạn·gen·gift das <-(e)s, -e> *natürliches Gift mancher Schlangen*

Schlạn·gen·le·der das <-s, -> *aus der Haut von Schlangen gewonnenes Leder*

Schlạn·gen·li·nie die <-, -n> *stark kurvige Linie* Der Betrunkene fuhr in Schlangenlinien.

Schlạn·gen·mensch der <-en, -en> *ein sehr gelenkiger Akrobat*

schlạnk <schlanker, am schlank(e)sten> *Adj.* (*bezogen auf die Körpergröße*) *von relativ geringem Körpergewicht* Sie ist sehr schlank., Er hat eine schlanke Figur.

Schlạnk·heits·kur die <-, -en> (*umg.*) *Diät zur Gewichtsreduktion*

schlạpp *Adj.* **1.** *müde, erschöpft* Nach der Bergtour waren alle völlig schlapp. **2.** (*umg. abwert.*) *langweilig* Ist dieser schlappe Kerl tatsächlich ihr neuer Freund? *siehe auch* **schlappmachen**

Schlạp·pe die <-, -n> *Misserfolg, Rückschlag* Die Partei musste bei der Wahl eine schwere Schlappe einstecken.

Schlạp·pen der <-s, -> (*umg.*) *bequemer Hausschuh*

schlạpp·ma·chen <machst schlapp, machte schlapp, hat schlappgemacht> *intr.* (*umg.*) *nicht mehr durchhalten, weil man keine Kraft mehr hat* Er wollte nicht auf halbem Weg schlappmachen.

Schlạpp·schwanz der <-es, Schlappschwänze> (*umg. abwert.*) *schwacher, wenig energischer Mensch*

Schla·raf·fen·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wunderland, in dem man ohne zu arbeiten alles bekommt, was man sich wünscht* Sie lebten dort wie im Schlaraffenland.

schlau <schlauer, am schlau(e)sten> *Adj. listig und klug* So schlau bin ich auch schon!, Das hat der Bursche schlau angestellt. ■ **aus jemandem nicht schlau werden** (*umg.*): *jmdn. nicht durchschauen* **aus etwas nicht schlau werden** (*umg.*): *etwas nicht verstehen*

Schlau·ber·ger der <-s, -> (*umg., oft scherzh. oder abwert.*) *jmd., der schlau und pfiffig ist*

Schlauch der <-(e)s, Schläuche> **1.** *biegsame Röhre zur Leitung von Flüssigkeiten* Aus dem Schlauch tritt Wasser aus. **2.** *der mit Luft gefüllte innere Teil eines Reifens* Ich brauche einen neuen Schlauch für mein Fahrrad. ■ **auf dem Schlauch stehen** (*umg.*): *etwas nicht gleich verstehen, begriffsstutzig sein*

Schlauch·boot das <-(e)s, -e> *aufblasbares Gummiboot*

schlau·chen <schlaucht, schlauchte, hat geschlaucht> *tr./intr. anstrengen* Der Umzug hat mich ziemlich geschlaucht.

Schlạue die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, dass jmd. schlau ist*

schlau·er·wei·se *Adv.* Ich habe ihr schlauer-

S

weise noch nichts davon erzählt.

Schlau·fe die <-, -n> *Schleife, Schlinge (zum Sichfesthalten, zum Durchziehen eines Gürtels)*

Schlau·mei·er der <-s, -> (*umg. oft scherzh. oder abwert.*) *Schlauberger*

schlecht *Adj.* **1.** *minderwertig* Es gab schlechtes Essen., Sie haben schlechte Arbeit geleistet., Deine Leistungen sind schlecht. **2.** *schwach, nicht ausreichend* Er hat ein schlechtes Gedächtnis., Das Konzert war schlecht besucht., Die Wunde heilt schlecht., Das ist ein ziemlich schlecht bezahlter Job. **3.** *ungünstig, nachteilig, schlimm* Das waren schlechte Zeiten., Das Wetter war sehr schlecht., Sie ist schlecht gelaunt., Um den Patienten ist es schlecht bestellt., Mit dem Kauf dieses Grundstücks waren wir schlecht beraten., Er hat einen schlecht sitzenden Anzug. **4.** *unangenehm* Das ist eine schlechte Angewohnheit von ihm. **5.** *böse* Er ist und bleibt ein schlechter Mensch. **6.** *körperlich unwohl* Mir ist auf dem Schiff schlecht geworden. ■ **mehr schlecht als recht**: *nicht besonders gut* **jemanden schlecht machen**: *Nachteiliges über jmdn. erzählen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3, R 4.12* schlecht beraten, schlecht bezahlt, schlecht gehen, schlecht gelaunt, schlecht machen, schlecht sitzend

schlecht·er·dings *Adv.* (*veralt.*) *geradezu* Das ist schlechterdings unmöglich.

schlecht·hin *Adv.* **1.** *vollkommen* Ich meine, sie ist die Opernsängerin schlechthin. **2.** *ganz und gar* Das ist schlechthin unmöglich.

Schlech·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Niederträchtigkeit, Gemeinheit* So viel Schlechtigkeit hätte ich ihm nicht zugetraut. **2.** *schlechte, böse Tat*

Schlecht·wet·ter·pe·ri·o·de die <-, -n> *Phase anhaltenden Schlechtwetters*

schle·cken <schleckst, schleckte, hat geschleckt> *tr./intr.* **1.** (*umg.*) *lecken* Die Katze schleckt Milch., Der Junge schleckt an einem Eis. **2.** (*norddt.*) *naschen* Das Mädchen schleckt Bonbons., Der Junge schleckt gern.

Schle·cker·maul das <-(e)s, Schleckermäuler> (*umg. scherzh.*) *jmd., der gern Süßes ist* Sie ist ein richtiges Schleckermaul.

Schle·gel der <-s, -> **1.** (*süddt. österr.*) *Hinterkeule von Schlachttieren* **2.** *Werkzeug zum Schlagen (beispielsweise einer Trommel)*

Schleh·dorn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (≈ *Schwarzdorn*) *ein Strauch*

Schle·he die <-, -n> **1.** (≈ *Schwarzdorn*) *ein Strauch* **2.** *Frucht des Schlehdorns*

Schlei·che die <-, -n> ZOOL. *schlangenähnliche Echse*

schlei·chen <schleichst, schlich, ist geschlichen> **I.** *intr. langsam und leise gehen* Sie schlich auf Zehenspitzen durchs Zimmer. **II.** *refl. sich vorsichtig, lautlos und schleichend bewegen* Er schlich sich leise aus dem Raum.

schlei·chend <-, -> *Adj. langsam immer schlimmer werdend* Diese Krankheit nimmt einen schleichenden Verlauf.

Schleich·weg der <-(e)s, -e> *verborgener, nur wenigen Personen bekannter Weg*

Schleich·wer·bung die <-> (*kein Plur.*) *indirekte Werbung für Produkte oder Firmen in den Medien, beispielsweise durch Nennung eines Produktnamens während eines Interviews im Radio oder Fernsehen*

Schleie die <-, -n> *eine Karpfenart*

Schlei·er der <-s, -> **1.** *ein Tuch aus feinem, meist durchsichtigem Stoff, das Kopf und Gesicht bedeckt* **2.** *Dunst-, Nebelschleier* ■ **den Schleier lüften** (*umg.*): *das Geheimnis enthüllen*

Schlei·er·eu·le die <-, -n> *eine Eulenart, für die der ausgeprägte Federkranz um die Augen herum charakteristisch ist*

schlei·er·haft <-, -> *Adj.* (*umg.*) *rätselhaft* Es ist mir völlig schleierhaft, wie das passieren konnte.

Schlei·er·kraut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Pflanze*

Schlei·fe die <-, -n> **1.** *Schlinge, leicht lösbare Verknüpfung (aus Schnur oder Band)* Mir ist die Schleife am Schuhband aufgegangen **2.** *ein zu zwei Schlaufen gebundenes schmales Stoffband, das als Verzierung dient* Sie trägt eine Schleife im Haar. **3.** *eine sehr stark gekrümmte Kurve* Der Fluss macht eine Schleife.

schlei·fen[1] <schleifst, schleifte, hat geschleift> **I.** *tr.* **1.** *etwas (mühsam) über den Boden oder eine ebene Fläche ziehen* Er schleifte den Kartoffelsack in den Keller. **2.** (*übertr.*) *jmdn., der eigentlich nicht will,*

überreden, irgendwohin mitzugehen Sie hat mich in die Oper geschleift. **II.** *intr. sich bewegen und dabei andauernd etwas berühren* Das Schutzblech schleift am Rad. ■ **alles schleifen lassen** (*umg.*): *alles vernachlässigen*

schlei·fen[2] <schleifst, schliff, hat geschliffen> *tr.* **1.** *ein Schneidegerät* (*durch Reiben an etwas Hartem*) *schärfen* Ich muss das Messer/die Scheren schleifen. **2.** MILIT. *brutal drillen* Der Ausbilder schleift die Rekruten.

Schleif·ma·schi·ne die <-, -n> *Gerät zum Schleifen*[1]

Schleif·pa·pier das <-(e)s, -e> *Schmirgelpapier*

Schleim der <-(e)s, -e> **1.** *eine zähflüssige Substanz, die von bestimmten Drüsen gebildet wird* Er hat Schleim im Hals., Schnecken sondern Schleim ab. **2.** *eine breiartige Speise* (*für Kranke*)

schlei·men <schleimst, schleimte, hat geschleimt> *intr.* **1.** *Schleim*[1] *absondern* **2.** (*abwert.*) *heuchlerisch und übertrieben schmeicheln*

Schlei·mer, Schlei·me·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der schleimt*[2]

Schleim·haut die <-, Schleimhäute> MED. *Haut, die Schleim*[1] *absondert* Die Schleimhaut in der Nase ist gereizt.

schlei·mig *Adj.* **1.** Die Schnecke ist ganz schleimig., Was ist das für ein schleimiges Zeug? **2.** (*abwert.*) *scheinheilig* Diese schleimigen Typen kann doch niemand ausstehen.

schlem·men <schlemmst, schlemmte, hat geschlemmt> *tr./intr.* (*umg.*) *viel und gut essen* Wir haben Austern geschlemmt., In diesem Lokal kann man so richtig schlemmen.

Schlem·mer, Schlem·me·rin der <-s, -> *jmd., der gern schlemmt*

Schlem·me·rei die <-> (*kein Plur.*) *das Schlemmen*

schlen·dern <schlenderst, schlenderte, ist geschlendert> *intr. langsam und gemütlich gehen* Wir sind abends noch ein wenig durch die Fußgängerzone geschlendert.

Schlen·d·ri·an der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Schlamperei, Nachlässigkeit, Trägheit* Pass auf, dass der alte Schlendrian nicht wieder einreißt!

Schlen·ker der <-s, -> *plötzliche, unerwartete Bewegung* Er konnte mit dem Auto gerade noch einen Schlenker nach links machen.

schlen·kern <schlenkerst, schlenkerte, hat geschlenkert> *tr./intr. locker hin und her bewegen* Sie schlenkert die Arme., Er saß auf der Mauer und schlenkerte mit den Beinen.

Schlep·pe die <-, -n> *langer, hinterer Teil eines festlichen Kleides, der beim Gehen über den Boden schleift*

schlep·pen <schleppst, schleppte, hat geschleppt> **I.** *tr.* **1.** *schwer tragen* Hast du die Einkaufstaschen allein nach oben geschleppt? **2.** *hinter sich herziehen* Das Schiff wurde in den Hafen geschleppt. **3.** (*umg. übertr.*) Sie hat mich in die Oper geschleppt. **II.** *refl. langsam und mühevoll gehen* Sie konnte sich mit letzter Kraft zum Telefon schleppen und die Polizei anrufen.

schlep·pend *Adj.* **1.** *schwerfällig* Mit schleppenden Schritten kam er die Treppe herauf. **2.** *zögernd* Die Arbeiten gingen nur schleppend voran.

Schlep·per der <-s, -> **1.** *kleineres, speziell ausgerüstetes Schiff, das große Schiffe ziehen kann* **2.** *Traktor* **3.** (*umg. abwert.*) *jmd., der illegale Einwanderung als Fluchthelfer unterstützt, um sich daran zu bereichern*

Schlepp·lift der <-(e)s, -e> *eine Vorrichtung, die Skifahrer den Berg hinaufzieht*

Schlepp·tau ■ **in jemandes Schlepptau:** *in jmds. Begleitung, Gefolge* Der Sänger verließ die Halle mit zahllosen Fans im Schlepptau.

Schle·si·en <-s>

Schles·wig-Hol·stein <-s>

Schleu·der die <-, -n> **1.** *Waffe, die ein Geschoss schleudern II kann; Steinschleuder* **2.** *ein Gerät, in dem man Stoffen mit Hilfe der* (*von der Rotation eines Behälters erzeugten*) *Zentrifugalkraft Flüssigkeiten entziehen kann*

Schleu·der·ge·fahr die <-> (*kein Plur.*) *Gefahr, dass ein Kraftfahrzeug auf nasser oder vereister Fahrbahn ins Schleudern III kommt*

schleu·dern <schleuderst, schleuderte, hat/ist geschleudert> **I.** *tr./intr.* (*haben*) Der Imker schleudert Honig., Hat die Wäsche schon geschleudert?, Die Waschmaschine schleudert gerade. **II.** *tr.* (*haben*) *mit heftigem Schwung werfen, etwas in rasche*

S

Bewegung versetzen Er schleuderte den brennenden Papierkorb aus dem Fenster., Durch den Aufprall wurde sie aus dem Auto geschleudert. **III.** *intr.* (*sein*) *in voller Fahrt seitlich aus der Spur rutschen* Der Wagen schleuderte und kam von der Fahrbahn ab. ■ **ins Schleudern kommen/geraten** (*umg.*): *unsicher werden* Bei dieser Frage bin ich etwas ins Schleudern geraten.

Schleu·der·preis der <-es, -e> (*selten im Sing.*) (*umg.*) *äußerst günstiger Preis* Die auslaufende Wintermode wurde zu Schleuderpreisen verkauft.

Schleu·der·sitz der <-es, -e> *mit Fallschirm versehene Vorrichtung in Kampfflugzeugen, die den Piloten im Notfall aus dem Flugzeug katapultiert*

schleu·nigst *Adv. sofort* Gib mir jetzt schleunigst das Buch!

Schleu·se die *franz.* <-, -n> **1.** *Anlage, in der Schiffe gehoben oder gesenkt werden können, um Höhenunterschiede zu überwinden* **2.** *Klappe zum Stauen und Freigeben eines Wasserlaufs* **3.** *den einzigen Zugang zu einem abgeschirmten Raum darstellender Raum, in dem z. B. Desinfektionen vorgenommen werden* Bevor er das Labor betreten durfte, musste er eine Schleuse passieren.

schleu·sen <schleust, schleuste, hat geschleust> *tr.* **1.** *bringen, leiten* Ich habe ihn durch die Stadt bis zur Autobahn geschleust. **2.** (*umg.*) *einschmuggeln* Sie versuchten, geheime Unterlagen ins Land einzuschleusen.

schlicht **I.** *Adj.* **1.** *einfach und schnörkellos* Sie trug ein Kleid von schlichter Eleganz. **2.** *nicht besonders gebildet* Dort lebten eher schlichte Leute. **II.** *Partikel* Das ist schlicht gelogen., Das ist schlicht und einfach falsch!

schlich·ten <schlichtest, schlichtete, hat geschlichtet> *tr. Konfliktparteien beruhigen und den Konflikt entschärfen* Es gelang ihr, den Streit zu schlichten.

Schlich·tung die <-, -en> *Beilegung eines Streits oder von Meinungsverschiedenheiten*

Schlich·tungs·ver·fah·ren das <-s, -> *Verfahren zur Schlichtung von Tarifkonflikten*

Schlick der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Schlamm* (*am Boden von Gewässern*)

schlie·ßen <schließt, schloss, hat geschlossen> **I.** *tr./intr.* **1.** *die Geschäftszeit beenden* Wir schließen in wenigen Minuten., Wir schließen gleich. **2.** *einen Laden auflösen, dessen Geschäftsbetrieb für immer beenden* Leider müssen wir unser Geschäft Ende des Jahres schließen., Wir schließen schon nächste Woche. **3.** *beenden* Sie schloss ihr Referat mit den Worten ..., Er schloss mit einem nachdrücklichen Appell. **II.** *tr.* **1.** *zumachen* Ich habe alle Türen und Fenster geschlossen. **2.** *als Schlussfolgerung ableiten* Daraus muss ich schließen, dass ... **III.** *intr. als Laden oder öffentliche Einrichtung die Geschäftszeit beenden* Das Museum schließt um zwanzig Uhr.

Schließ·fach das <-es, Schließfächer> **1.** *ein verschließbares Fach zum Deponieren von Gepäck an Bahnhöfen* **2.** *ein verschließbares Fach zum Deponieren von Wertsachen in Banken*

schließ·lich *Adv.* **1.** *endlich* Als er schließlich kam, ... **2.** *immerhin* Du solltest ihn informieren, er ist schließlich dein Vorgesetzter.

Schlie·ßung die <-, -en> **1.** *Einstellung des Betriebs* Die Schließung des Unternehmens war nicht mehr zu verhindern. **2.** *Abschluss* (*eines Vertrags*) Die Schließung eines solchen Vertrages würde bedeuten, dass ...

Schliff der <-(e)s, -e> **1.** *die Art und Weise, wie die Oberfläche von etwas durch Schleifen geformt ist* Die Kristallgläser haben einen schönen Schliff. **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *gutes Benehmen* Es täte ihm gut, wenn ihm jemand etwas Schliff beibrächte. ■ **einer Sache den letzten Schliff geben** (*umg.*): *eine Sache vervollkommnen*

schlimm *Adj.* **1.** *üble Folgen nach sich ziehend* Das war ein schlimmer Fehler. **2.** *sehr unangenehm, arg* Wir haben damals eine schlimme Zeit durchgemacht., Das ist doch halb so schlimm! **3.** *niederträchtig* Er ist ein schlimmer Gauner. **4.** (*umg.*) *entzündet* Sie hat einen schlimmen Zahn. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* Es ist das Schlimmste, dass ..., Das ist längst noch nicht das Schlimmste., Ich fürchte das Schlimmste., „Worauf war sie gefasst?" „Sie war auf das/aufs Schlimmste gefasst"., Es wird doch nicht zum Schlimmsten kommen., Alles hatte sich zum Schlimmsten gewendet., etwas/wenig/nichts Schlimmes; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* „Wie wurde sie

zugerichtet?" „Sie wurde aufs Schlimmste/schlimmste zugerichtet".

schlimms·ten·falls *Adv. im schlimmsten Fall, der eintreten kann* Schlimmstenfalls beginnen wir eben wieder von vorn.

Schlin·ge die <-, -n> *zu einer runden Form ineinander verknüpftes Stück Draht, Schnur, Stoff* Er musste den verletzten Arm in einer Schlinge tragen.

Schlin·gel der <-s, -> (*scherzh.*) *Schelm, Bengel*

schlin·gen[1] <schlingst, schlang , hat geschlungen> **I.** *tr.* (*in Form einer Schlinge*) *um etwas legen* Er hat ein Seil um den Pfosten geschlungen., Sie schlang die Arme um seinen Hals. **II.** *refl. sich* (*in Form einer Schlinge*) *um etwas herum winden* Efeu hatte sich um den ganzen Baum geschlungen.

schlin·gen[2] <schlingst, schlang , hat geschlungen> *tr. Essen hastig und ohne gründlich zu kauen herunterschlucken* Schling nicht so!

schlin·gern <schlingerst, schlingerte, hat geschlingert> *intr. sich als Fahrzeug sehr unruhig bewegen und immer wieder von der Fahrtrichtung abkommen* Das Boot/Der Anhänger schlingert.

Schling·pflan·ze die <-, -n> *Pflanze, deren Äste sich um etwas schlingen II* Efeu ist eine Schlingpflanze.

Schlips der <-es, -e> *Krawatte* ■ **sich auf den Schlips getreten fühlen** (*umg.*): *beleidigt reagieren, gekränkt sein*

Schlit·ten der <-s, -> **1.** *ein einfaches Fahrzeug mit Kufen, auf dem man in sitzender Position über Schnee gleitet* Acht Hunde ziehen den Schlitten., Wir wollen nachmittags Schlitten fahren. **2.** (*umg.*) *schneller* (*Sport-*) *Wagen* Ich frage mich, wie der sich so einen Schlitten leisten kann. ■ **mit jemandem Schlitten fahren**: *jmdn. schikanieren, grob zurechtweisen*

Schlit·ten·fahrt die <-, -en> *Fahrt mit einem Schlitten*[1]

schlit·tern <schlitterst, schlitterte, ist geschlittert> *intr.* **1.** *über eine glatte Oberfläche rutschen* Die Kinder sind über das Eis geschlittert. **2.** *ins Rutschen kommen* Das Auto schlitterte auf der glatten Fahrbahn und prallte gegen die Leitplanke.

Schlitt·schuh der <-s, -e> *mit Kufen versehener Schuh zum Gleiten auf Eis* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Sie geht mit ihm Schlittschuh laufen.

Schlitt·schuh·läu·fer, Schlitt·schuh·läu·fe·rin der <-s, ->

Schlitz der <-es, -e> **1.** *schmale Öffnung* Sie müssen nur die Münzen in den Schlitz des Automaten werfen. **2.** *länglicher Ausschnitt an einem Kleidungsstück* Sie hat sich einen Rock mit Schlitz gekauft.

Schlitz·ohr das <-(e)s, -en> (*umg.*) *jmd., der schlau und listig seine Ziele verfolgt*

schlohweiß <-, -> *Adj. vollkommen weiß* Im Alter hatte sie schlohweißes Haar.

Schloss[1] das <-es, Schlösser> *Burg, Palast*

Schloss[2] das <-es, Schlösser> *Vorrichtung zum Verschließen* Der Schlüssel dreht sich im Schloss., Wir mussten das Schloss an der Tür austauschen lassen. ■ **hinter Schloss und Riegel sitzen** (*umg.*): *im Gefängnis sein*

Schlos·ser, Schlos·se·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Metall verarbeitet*

Schlos·se·rei die <-, -en> *Werkstatt, Betrieb eines Schlossers*

Schloss·herr der <-en, -en> *Hausherr auf einem Schloss*[1]

Schloss·hund ■ **heulen wie ein Schlosshund**: *laut und heftig weinen*

Schlot der <-(e)s, -e/Schlöte> **1.** *Schornstein* (*einer Fabrik*) **2.** *Vulkanöffnung* ■ **rauchen wie ein Schlot** (*umg.*): *ein sehr starker Raucher sein*

schlot·te·rig *Adj. s.* **schlottrig**

schlot·tern <schlotterst, schlotterte, hat geschlottert> *intr. zittern* Er schlotterte vor Angst/vor Kälte.

schlott·rig/schlot·te·rig *Adj. zittrig* Sie hatte vor Angst ganz schlottrige Knie.

Schlucht die <-, -en> *sehr tiefes Tal mit steilen Wänden*

schluch·zen <schluchzt, schluchzte, hat geschluchzt> *intr. wegen starker emotionaler Erregung heftig weinen* Sie schluchzte bitterlich.

Schluck der <-(e)s, -e> **1.** *die Menge Flüssigkeit, die man auf einmal in den Mund nehmen kann* Er trank einen kräftigen/tüchtigen/großen/kleinen Schluck Kaffee. **2.** *der Vorgang des Hinunterschluckens* Sie trank mit hastigen Schlucken.

Schluck·auf der <-s> (*kein Plur.*) *Zusammen-*

S

ziehungen des Zwerchfells, die sich in einem glucksenden Atemgeräusch äußern Er hat (einen) Schluckauf (bekommen).

schlu·cken <schluckst, schluckte, hat geschluckt> **I.** *tr./intr.* (*in*) *die Speiseröhre hinabgleiten lassen* Er hat beim Schwimmen Wasser geschluckt., Sie hatte entzündete Mandeln und konnte kaum schlucken. **II.** *tr* **1.** (*umg.*) *akzeptieren, hinnehmen* Entweder sie schluckt das endlich oder wir schauen uns nach jemand anderem um! **2.** (*umg.*) *verbrauchen* Dieser große Wagen schluckt Unmengen von Sprit.

Schlu·cker ■ **armer Schlucker** (*umg.*): *armseliger, bedauernswerter Mensch*

Schluck·imp·fung die <-, -en> MED. *Schutzimpfung, bei der der Impfstoff geschluckt / wird*

Schluck·specht der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *jmd., der gern und viel Alkohol trinkt*

schluck·weise *Adv. in Schlucken* Sie nahm den heißen Tee schluckweise zu sich.

schlu·de·rig *Adj. s.* **schludrig**

schlu·dern <schluderst, schluderte, hat geschludert> *intr.* (*umg. abwert.*) *schlecht arbeiten* Musst du bei deinen Hausaufgaben immer so schludern?

schlu·drig/schlu·de·rig <schlud(e)riger, am schlud(e)rigsten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *nachlässig, schlampig* Er ist ein schludriger Mensch., Die Handwerker haben schludrig gearbeitet.

Schlum·mer der <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *kurzer, leichter Schlaf*

schlum·mern <schlummerst, schlummerte, hat geschlummert> *intr.* **1.** (*geh.*) *sich in Schlummer befinden* **2.** *unentdeckt verborgen liegen* In ihr schlummern ungeahnte Talente.

Schlund der <-(e)s, Schlünde> **1.** *Übergang vom Rachen zur Speiseröhre* **2.** (*geh.*) *tiefe Öffnung* Wir blickten in den Schlund des erloschenen Vulkans.

schlüp·fen <schlüpfst, schlüpfte, ist geschlüft> *intr.* **1.** *sanft und lautlos gleiten* Die Kinder schlüpften heimlich zur Türe hinaus. **2.** (*von Vögeln*) *aus dem Ei kommen* Wann sind die Küken geschlüpft? **3.** *ein Kleidungsstück anziehen* Ich muss nur noch in die Schuhe schlüpfen, dann können wir gehen.

Schlüp·fer der <-s, -> *Unterhose für Damen und Kinder*

Schlupf·loch das <-(e)s, Schlupflöcher> *Versteck*

schlüpf·rig *Adj.* **1.** *glatt und feucht* **2.** (*abwert.*) *anstößig, unanständig* Er erzählte einen schlüpfrigen Witz nach dem anderen.

Schlupf·win·kel der <-s, -> *Versteck* Die Katze hatte einen neuen Schlupfwinkel zum Schlafen gefunden.

schlur·fen <schlurfst, schlurfte, ist geschlurft> *intr. schleppend und geräuschvoll gehen* Er schlurfte aus dem Zimmer.

schlür·fen <schlürfst, schlürfte, hat geschlürft> *tr./intr. mit gespitzten Lippen geräuschvoll trinken* Sie schlürfte die heiße Suppe., Du kannst in diesem Lokal doch nicht so laut schlürfen!

Schluss der <-es, Schlüsse> **1.** (*kein Plur.*) *Zeitpunkt, an dem etwas aufhört* Am Schluss der Vorstellung gab es viel Applaus. **2.** *letzter Teil von etwas* Der Schluss des Romans/des Films hat mir nicht gefallen. **3.** *Schlussfolgerung* Aus dem Gesagten ziehe ich den Schluss, dass ... ■ **mit jemandem Schluss machen:** *eine Liebesbeziehung zu jmdn. beenden* Sie hat mit ihrem Freund Schluss gemacht. **Schluss machen mit etwas:** *aufhören mit etwas*

Schluss·be·mer·kung die <-, -en> *abschließende Bemerkung*

Schlüs·sel der <-s, -> **1.** *eine Art Stift aus Metall, der in ein Schloss eingeführt und darin gedreht wird, um es zu schließen und zu öffnen* Ich habe den Schlüssel abgebrochen/ verloren/nachmachen lassen/ ins Schloss gesteckt/abgezogen/stecken lassen. **2.** TECHN. *kurz für „Schraubenschlüssel"* **3.** MUS. *kurz für „Notenschlüssel"* **4.** *Verteilungsquote* Nach welchem Schlüssel werden die Beiträge ermittelt?

Schlüs·sel·an·hän·ger der <-s, -> *kleiner dekorativer Gegenstand, der an einem Schlüsselbund getragen wird*

Schlüs·sel·bein das <-(e)s, -e> ANAT. *ein Knochen des Schulterbereichs*

Schlüs·sel·blu·me die <-, -n> *eine Wald- und Wiesenblume*

Schlüs·sel·brett das <-(e)s, -er> *an der Wand befestigtes Brettchen mit Haken zum Aufhängen von Schlüsseln!*

Schlüs·sel·bund der/das <-(e)s, -e> *mehrere, gemeinsam an einem Ring befestigte*

Schlüssel

Schlüs·sel·dienst der <-(e)s, -e> Der Schlüsseldienst musste die Haustür öffnen, nachdem ich meinen Schlüssel verloren hatte.

Schlüs·sel·er·leb·nis das <-ses, -se> PSYCH. *entscheidendes, wichtiges Erlebnis im Leben eines Menschen* Der schwere Unfall war ein Schlüsselerlebnis für ihn.

schlüs·sel·fer·tig <-, -> *Adj. so, dass man einziehen kann* Das Haus/Der Neubau wird schlüsselfertig übergeben.

Schlüs·sel·fra·ge die <-, -n> *entscheidende Frage*

Schlüs·sel·kind das <-(e)s, -er> (*umg.*) *Kind berufstätiger Eltern, das nachmittags allein zu Hause ist* (*und den Wohnungsschlüssel an einer Schnur um den Hals trägt*)

Schlüs·sel·loch das <-(e)s, Schlüssellöcher> *die Öffnung, in die man den Schlüssel steckt* Habt ihr durchs Schlüsselloch geguckt?

Schlüs·sel·po·si·ti·on die <-, -en> *sehr wichtige Stellung* Der Spieler nimmt in der Mannschaft eine Schlüsselposition ein und kann nicht einfach ersetzt werden.

Schlüs·sel·reiz der <-es, -e> BIOL. PSYCH. *spezifischer Reiz, der ein bestimmtes* (*instinktives*) *Verhalten auslöst*

schluss·fol·gern <schlussfolgerst, schlussfolgerte, hat geschlussfolgert> *tr. den Schluss ziehen* Er schlussfolgerte, dass ...

Schluss·fol·ge·rung die <-, -en> *Folgerung* Aus dem Gesagten ziehe ich die Schlussfolgerung, dass ...

schlüs·sig *Adj. logisch* Das ist ein schlüssiger Beweis.

Schluss·licht das <-(e)s, -er> **1.** KFZ Das Auto hat ein defektes Schlusslicht. **2.** (*umg.*) *letztes Glied in einer Reihe* Geht ihr vor, wir bilden das Schlusslicht. **3.** *Letzter, Schlechtester* Er ist das Schlusslicht in seiner Klasse.

Schluss·pfiff der <-(e)s, -e> *Pfiff des Schiedsrichters, der ein Ballspiel beendet*

Schluss·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *Punkt am Ende eines Satzes* **2.** *endgültiger Abschluss* Ein Feuerwerk bildete den Schlusspunkt der Feierlichkeiten.

Schluss·strich ■ **einen Schlussstrich unter etwas ziehen** (*umg.*): *etwas* (*Unangenehmes*) *beenden* Wir hätten schon längst einen Schlussstrich unter diese Angelegenheit ziehen sollen.

Schluss·ver·kauf der <-(e)s, Schlussverkäufe> *am Sommer- oder Winterende durchgeführter Ausverkauf von Kleidung zu reduzierten Preisen*

Schluss·wort das <-(e)s, -e> *abschließender Kommentar* Das Schlusswort hat Herr/Frau ...

Schmach die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Kränkung, Schande* Er empfand es als Schmach, nicht eingeladen worden zu sein.

schmach·ten *intr.* (*geh.*) **1.** *Hunger, Durst leiden, etwas entbehren* Er schmachtete in der Hitze. **2.** *sich nach jmdm./etwas sehnen* Sie schmachtete nach ihrem Geliebten.

schmach·tend *Adj. sehnsuchtsvoll* Er warf ihr einen schmachtenden Blick zu.

Schmacht·fet·zen der <-s, -> (*umg. abwert.*) *ein sentimentales Buch, Lied, ein sentimentaler Film*

schmäch·tig *Adj. dünn, hager* Sie ist ziemlich klein und schmächtig.

schmach·voll *Adj.* (*geh.*) *demütigend* Die Mannschaft musste eine schmachvolle Niederlage hinnehmen.

schmack·haft *Adj. wohlschmeckend* ■ **jemandem etwas schmackhaft machen**: *jmdm. etwas so darstellen, dass er es für gut hält, Lust darauf bekommt*

Schmäh der <-s, -(s)> (*österr. umg.*) **1.** *Trick, Schwindel* **2.** (*kein Plur.*) (*oberflächliche*) *Freundlichkeit, lustige, witzige Art* Das ist der berühmte Wiener Schmäh.

schmä·hen <schmähst, schmähte, hat geschmäht> *tr.* (*geh.*) *beleidigen, schlecht machen, beschimpfen* Man schmähte ihn als Verräter.

schmäh·lich *Adj.* (*geh.*) *schändlich, demütigend* Er hatte sie schmählich im Stich gelassen.

schmal *Adj. im Verhältnis zu seiner Länge nur eine geringe Breite aufweisend* eine schmale Straße

schmä·lern <schmälerst, schmälerte, hat geschmälert> *tr. beeinträchtigen* Das kann meinen Erfolg nicht schmälern.

Schmalz[1] das <-es, -e> *ausgelassenes tierisches Fett* Ich habe ein paar Brote mit Schmalz bestrichen.

Schmalz[2] der <-es> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Sentimentalität* Er sang mit viel Schmalz.

S

schmạl·zig *Adj.* (*abwert.*) *übertrieben rührselig* Gefallen dir diese schmalzigen Schlager?

Schmạn·kerl das <-s, -> (*süddt. österr.*) *Leckerbissen* Zum Nachtisch gibt es noch ein besonderes Schmankerl.

schma·ro̱t·zen <schmarotzt, schmarotzte, hat schmarotzt> *intr.* **1.** (*abwert.*) *auf Kosten anderer leben* **2.** BIOL. (*von Tieren und Pflanzen*) *auf oder in anderen Tieren oder Pflanzen als Parasit leben*

Schma·ro̱t·zer der <-s, -> **1.** (*abwert.*) *jmd., der schmarotzt* **2.** BIOL. *Tier oder Pflanze, die als Parasit lebt*

Schmạr·ren der <-s, -> **1.** (KOCH.: *süddt. österr.*) *süße Mehlspeise* **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Unsinn* So ein Schmarren!

Schmạtz der <-es, -e> (*umg.*) *geräuschvoller Kuss*

schmạt·zen <schmatzt, schmatzte, hat geschmatzt> *intr. mit geräuschvollen Lippenbewegungen essen* Du sollst beim Essen nicht so schmatzen!

Schmạus der <-es, Schmäuse> (*Plur. selten*) (*veralt. oder scherzh.*) *gutes Essen in großer Menge* Wir haben einen Schmaus gehalten.

schmạu·sen <schmaust, schmauste, hat geschmaust> *intr.* (*veralt. oder scherzhaft*) *genussvoll essen* Wir saßen an einem großen Tisch und schmausten.

schmẹ·cken <schmeckst, schmeckte, hat geschmeckt> **I.** *tr. mit dem Geschmackssinn feststellen oder herausfinden* Schmeckst du die exotischen Gewürze in der Suppe? **II.** *intr.* **1.** *das geschmackliche Empfinden von jmdm. in positiver/negativer Weise ansprechen* Die Suppe schmeckt (mir) nicht/hervorragend/ ausgezeichnet., Es hat allen (gut) geschmeckt. **2.** *einen Geschmack in der genannten Weise haben* Die Suppe schmeckt scharf/süßsauer/exotisch., Das Eis schmeckt nach Vanille.

schmẹi·chel·haft *Adj.* Das war sehr schmeichelhaft für ihn., Ihre Worte waren wenig schmeichelhaft.

schmẹi·cheln <schmeichelst, schmeichelte, hat geschmeichelt> *intr.* **1.** *jmdn. übertrieben und wortreich loben, um sich beliebt zu machen* Er schmeichelt seinem Vorgesetzten. **2.** *jmds. Selbstgefühl heben* Seine Komplimente schmeicheln mir. **3.** *etwas vorteilhaft zur Geltung bringen* Lange Röcke schmeicheln ihrer Figur.

Schmẹich·ler, Schmẹich·le·rin der <-s, -> *jmd., der oft schmeichelt*

schmẹich·le·risch *Adj.* (*abwert.*) *in der Art des Schmeichelns*

schmẹi·ßen <schmeißt, schmiss, hat geschmissen> (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *irgendwohin werfen* Sie kam ins Zimmer und schmiss verärgert die Tasche in die Ecke. **2.** *heftig zuschlagen* Ich habe versehentlich die Tür ins Schloss geschmissen. **3.** *beenden, aufgeben* Weshalb hast du die Ausbildung geschmissen? **4.** *mit etwas geschickt fertig werden* Sie schmeißt hier den ganzen Laden. **5.** *ausgeben* Zur Feier des Tages schmeiße ich eine Runde Bier. **6.** *hinausweisen* Der Direktor hat ihn von der Schule geschmissen. **II.** *intr.* **1.** *mit etwas werfen* Die Demonstranten schmissen mit Farbbeuteln nach ihm. **2.** *ausgeben* Sie schmissen mit Geld nur so um sich. **III.** *refl.* **1.** *sich irgendwohin werfen* Als ich nach Hause kam, habe ich mich zuerst einmal aufs Sofa geschmissen. **2.** *sich zu einem Anlass sorgsam kleiden* Er hat sich zur Feier des Tages in Schale/in einen Anzug geschmissen.

Schmẹiß·flie·ge die <-, -n> *große Fliege von blau glänzender Farbe*

Schmẹlz der <-es, -e> **1.** *Zahnschmelz* **2.** *glänzender Überzug, Glasur* **3.** *Weichheit des Ausdrucks* Mir gefällt der Schmelz in seiner Stimme.

Schmẹl·ze die <-, -n> *geschmolzene Flüssigkeit*

schmẹl·zen <schmilzt, schmolz, hat/ist geschmolzen> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Hitze flüssig werden lassen* Hier wird das Eisen/ das Gold geschmolzen. **II.** *intr.* (*sein*) *sich aufgrund steigender Temperatur verflüssigen* Der Schnee ist geschmolzen., Butter schmilzt in der Sonne.

Schmẹlz·kä·se der <-(e)s, -> *ein gelber, streichfähiger Käse*

Schmẹlz·o·fen der <-s, Schmelzöfen> TECHN. *großer Ofen in einer Metall verarbeitenden Fabrik zum Schmelzen von Metallen*

Schmẹlz·tie·gel der <-s, -> **1.** *Topf zum Schmelzen von Metallen* **2.** Menschen verschiedenster Nationalitäten haben diese Stadt zu einem wahren Schmelztiegel gemacht.

Schmẹlz·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) Schmelzwasser aus dem Gebirge lässt im Frühjahr die Flüsse anschwellen.

Schmẹr·bauch der <-(e)s, Schmerbäuche> (*umg. abwert.*) *dicker Bauch*

Schmẹrz der <-es, -en> **1.** (*kein Plur.*) *jede Form leidvollen seelischen Empfindens* Der Schmerz der Enttäuschung übermannte sie., Der Tod des Freundes hatte ihn mit tiefem Schmerz erfüllt., Sie versuchte über diesen Schmerz hinwegzukommen. **2.** (*selten im Sing.*) *unangenehme körperliche Empfindung, die von einem Körperteil/einer Körperregion ausgeht* Seit wann spüren Sie diesen stechenden/starken/bohrenden Schmerz in der Schulter?, Sie sagt, sie habe anhaltende/unerträgliche Schmerzen in den Gelenken.

schmẹr·zen <schmerzt, schmerzte, hat geschmerzt> **I.** *tr. Schmerz spüren lassen* Der Verlust schmerzte sie sichtlich. **II.** *intr. Schmerz spüren lassen* Mein Bein schmerzt.

schmẹrz·em·pfind·lich *Adj. so, dass etwas leicht Schmerzen bereitet* Er hat eine schmerzempfindliche Stelle an der Hand.

Schmẹr·zens·geld das <-(e)s, -er> RECHTSW. *finanzielle Entschädigung für einen erlittenen körperlichen Schaden*

schmẹrz·frei <-, -> *Adj. ohne Schmerz*[2] Nach der Behandlung werden Sie wieder völlig schmerzfrei sein.

schmẹrz·haft *Adj. Schmerz*[2] *bereitend* Die Verletzung war äußerst schmerzhaft.

schmẹrz·lich *Adj. Schmerz*[1] *bereitend* Sie versuchte über den schmerzlichen Verlust hinwegzukommen.

schmẹrz·lin·dernd <-, -> *Adj.* Die kalten Umschläge wirken schmerzlindernd.

schmẹrz·los <-, -> *Adj. ohne Schmerz*[2] *zu erzeugen* Dies ist eine völlig schmerzlose Behandlungsmethode.

Schmẹrz·mit·tel das <-s, -> *Arzneimittel gegen Schmerzen*[2]

schmẹrz·stil·lend <-, -> *Adj. so, dass es Schmerzen lindert* Die Ärztin verabreicht dem Patienten ein schmerzstillendes Mittel.

Schmẹrz·ta·b·let·te die <-, -n> *s.* **Schmerzmittel**

Schmẹrz·the·ra·peut, Schmẹrz·the·ra·peu·tin der <-en, -en> *Fachmann für die Behandlung chronischer Schmerzen*[2]

Schmẹt·ter·ball der <-(e)s, Schmetterbälle> SPORT *hart geschlagener Ball in bestimmten Ballspielen*

Schmẹt·ter·ling der <-s, -e> *Insekt mit zwei farbigen Flügelpaaren*

schmẹt·tern <schmetterst, schmetterte, hat geschmettert> **I.** *tr./intr.* SPORT *kraftvoll schlagen* Die Volleyballspielerin schmetterte den Ball ins Aus., Der Tennisspieler schmettert mit der Vorhand. **II.** *tr. gegen etwas werfen* Sie hat die Vase an die Wand geschmettert. **III.** *intr. laute Töne erklingen lassen* Hörner/Posaunen schmetterten weithin hörbar.

Schmi̲ed der <-(e)s, -e> *Handwerker, der Metalle schmiedet* I

Schmi̲e·de die <-, -n> *Werkstatt des Schmieds*

schmi̲e·de·ei·sern <-, -> *Adj.* Wir lassen uns ein schmiedeeisernes Tor für die Toreinfahrt anfertigen.

schmi̲e·den <schmiedest, schmiedete, hat geschmiedet> **I.** *tr./intr. Metall in glühendem Zustand auf dem Amboss mit dem Hammer bearbeiten* Er schmiedet den Stahl zu einer Klinge., Er schmiedet noch mit der Hand. **II.** *tr. aus glühendem Metall formen* Er schmiedet gerade einen Kessel.

schmi̲e·gen <schmiegst, schmiegte, hat geschmiegt> *tr.* Sie schmiegt ihre Wange an das weiche Fell der Katze., Er schmiegte sich in ihre Arme., Sie schmiegt sich in eine warme Decke.

Schmi̲e·re die <-, -n> **1.** *ein Schmiermittel* **2.** *feuchter, klebriger Schmutz* ■ **Schmiere stehen** (*umg.*): bei einer unerlaubten Handlung Wache stehen

schmi̲e·ren <schmierst, schmierte, hat geschmiert> **I.** *tr.* **1.** *einfetten* Du solltest die Maschine/die Fahrradkette schmieren. **2.** *auf etwas streichen* Er hatte ihr ein paar Brote geschmiert. **3.** (*abwert.*) Wer hat diese Parolen an die Wand geschmiert?, Er hat das ganze Buch voll geschmiert. **4.** (*abwert.*) *bestechen* Der Beamte wurde geschmiert. **II.** *intr.* Der Kugelschreiber schmiert. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* voll schmieren, voll geschmiert

Schmi̲e·re·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) In der ganzen Stadt findet man diese Schmiererei an den Hauswänden.

Schmi̲er·fink der <-en/-s, -en> (*umg. ab-*

S

wert.) **1.** *ein Kind, das nicht schön schreibt* **2.** *ein Kind, das sich oft schmutzig macht, beschmiert* **3.** *jmd., der (politische) Parolen an (Haus-) Wände schreibt oder sprüht*

Schmier·geld das <-(e)s, -er> *Bestechungsgeld* Die Firma hatte Millionen an Schmiergeldern gezahlt.

schmie·rig *Adj.* **1.** *voller feuchtem und klebrigen Schmutz* Der ganze Herd ist schmierig., Nach dem Regen waren die Straßen schmierig. **2.** (*abwert.*) *auf unehrliche, unangenehme Art freundlich* Kennst du diese schmierigen Typen? **3.** *unanständig* Hat er dir auch diesen schmierigen Witz erzählt?

Schmier·öl das <-s, -e> *Öl zum Schmieren I.1*

Schmier·pa·pier das <-s, -e> (*umg.*) *Konzeptpapier* Ich habe den Aufsatz auf Schmierpapier geschrieben.

Schmier·sei·fe die <-> *kein Plur. eine einfache Seife*

Schmier·zet·tel der <-s, -> (*umg.*) *Notizzettel* Gib mir bitte einen Schmierzettel, damit ich mir die Telefonnummer notieren kann.

Schmịn·ke die <-, -n> *ein kosmetisches Mittel, zum Beispiel farbige Crème, Puder*

schmịn·ken <schminkst, schminkte, hat geschminkt> *tr. Schminke auftragen* Sie schminkt ihre Lippen/ihre Augen., Sie schminkt sich regelmäßig (die Lippen/die Augen).

schmịr·geln <schmirgelst, schmirgelte, hat geschmirgelt> *tr. schleifen, glätten* Wir müssen den Zaun schmirgeln, bevor wir ihn streichen., Ich schmirg(e)le die Farbe vom Holz.

Schmịr·gel·pa·pier das <-, -e> festeres Papier mit einer rauen Oberfläche zum Schmirgeln

Schmịss der <-es> (*kein Plur.*) *Schwung* Die Melodie hat Schmiss.

schmịs·sig *Adj.* (*umg.*) *schwungvoll* Die Kapelle macht eine schmissige Musik.

Schmö·ker der <-s, -> (*umg.*) *ein dickes, oft literarisch nicht sehr anspruchsvolles Buch*

schmö·kern <schmökerst, schmökerte, hat geschmökert> *intr. genussvoll, zum Zeitvertreib lesen* Sie liegt auf dem Sofa und schmökert in einem Krimi.

schmọl·len <schmollst, schmollte, hat geschmollt> *intr. beleidigt schweigen* Ich weiß nicht, was er hat, er schmollt schon seit einigen Stunden.

Schmọll·mund der <-(e)s, Schmollmünder> *zu einem Ausdruck des Schmollens verzogener Mund* Als ich ihr das sagte, hat sie einen Schmollmund gemacht.

Schmọr·bra·ten der <-s, -> *geschmorter Rinderbraten*

schmọ·ren <schmorst, schmorte, hat geschmort> **I.** *tr.* KOCH. *nach kurzem Anbraten langsam in Brühe gar werden lassen* Sie schmort das Fleisch im eigenen Saft. **II.** *intr.* **1.** KOCH. *nach kurzem Anbraten in Brühe langsam gar werden* Der Braten schmort auf dem Herd. **2.** (*umg.*) *in der Hitze sein* Ich habe in der Sauna/in der Sonne geschmort. ■ **jemanden schmoren lassen** (*umg.*): *jmdn. warten lassen*

Schmụck der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Gegenstände wie beispielsweise Ringe, Ketten, Ohrringe, die man am Körper trägt, um schöner auszusehen* Sie trägt kostbaren/wertvollen/goldenen/silbernen Schmuck. **2.** *alles, was Personen und Dinge schöner macht* Ihr ganzer Schmuck sind ihre wundervollen Haare., Die Blumen tragen viel zum Schmuck des Hauses bei.

schmụ·cken <schmückst, schmückte, hat geschmückt> *tr.* **1.** *mit bestimmten Dingen dekorativ verschönern* Wir schmücken gerade den Saal für die Feier. **2.** *etwas verschönert etwas* Girlanden schmückten den Saal.

schmụck·los *Adj.* Wir betraten einen völlig schmucklosen Raum.

Schmụck·stück das <-s, -e> **1.** Sie erbte wertvolle Schmuckstücke. **2.** Diese Briefmarke ist das Schmuckstück meiner Sammlung.

schmụd·de·lig/schmudd·lig *Adj.* (*umg. abwert.*) *schmutzig, verdreckt* Das Lokal machte einen sehr schmuddeligen Eindruck.

Schmụd·del·wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *nasskaltes Wetter* Bei diesem Schmuddelwetter kann man sich leicht erkälten.

Schmụg·gel der <-s> (*kein Plur.*) *das Schmuggeln*

schmụg·geln <schmuggelst, schmuggelte, hat geschmuggelt> **I.** *tr. illegal über die Grenze bringen* Er schmuggelte Rauschgift in großen Mengen., Er wurde erwischt, als er schmuggelte. **II.** *tr.* (*umg.*) *heimlich ir-*

gendwohin bringen Sie behauptete, jemand habe ihr die Waffe in die Handtasche geschmuggelt.

Schmụg·gel·wa·re die <-, -n>

Schmụgg·ler, Schmụgg·le·rin der <-s, -> *jmd., der schmuggelt*[1]

Schmụgg·ler·ring der <-(e)s, -e> *Gruppe, Bande von Schmugglern* Der Schmugglerring wurde zerschlagen.

schmụn·zeln <schmunzelst, schmunzelte, hat geschmunzelt> *intr. verhalten lächeln* Er musste schmunzeln, als er an diese Episode dachte.

schmụ·sen <schmust, schmuste, hat geschmust> *itr. Zärtlichkeiten austauschen* mit jmdm. schmusen

Schmụtz der <-es> (*kein Plur.*) *Dreck, Unrat* Die Straßen waren voller Schmutz., An deinen Schuhen klebt Schmutz., Ich muss noch den Schmutz zusammenkehren/aufwischen. ■ **jemanden/etwas durch den Schmutz ziehen**: *Schlechtes, die Unwahrheit über jmdn./etwas sagen* Sein Name/Seine Familie wurde durch den Schmutz gezogen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Schmutz abweisend

schmụt·zen <schmutzt, schmutzte, hat geschmutzt> *intr. schmutzig werden* Helle Kleidung schmutzt leicht.

Schmụtz·fink der <-en/-s, -en> (*umg.*) **1.** *jmd., der etwas schmutzig macht* **2.** (*abwert.*) *jmd., der* (*in den Augen anderer*) *etwas Unsittliches, Unmoralisches, Verwerfliches getan hat* Ich möchte nicht wissen, was für Hefte sich dieser Schmutzfink schon wieder gekauft hat.

schmụt·zig *Adj.* **1.** *voll Schmutz* Das Hemd/das Fenster ist schmutzig. **2.** *obszön* Du hast eine schmutzige Fantasie. **3.** *illegal, anrüchig, zweifelhaft* Mit diesen schmutzigen Geschäften will ich nichts zu tun haben.

Schna·bel der <-s, Schnäbel> *der spitze, vorspringende Fortsatz am Kopf von Vögeln* ■ **reden/sprechen, wie einem der Schnabel gewachsen ist** (*umg.*): *das sagen, was einem gerade einfällt*

Schna·ke die <-, -n> *Stechmücke*

Schnal·le die <-, -n> **1.** *der Verschluss eines Gürtels, Riemens* **2.** (*umg.*) *weibliche Person, über die man sich ärgert*

schnal·len <schnallst, schnallte, hat geschnallt> *tr.* **1.** *irgendwo anbringen* Hast du die Skier schon auf den Dachträger des Autos geschnallt?, Ich schnalle mir erst mal den Rucksack auf den Rücken. **2.** (*umg.*) *begreifen* Ich musste es ihm drei Mal erklären, bevor er es endlich schnallte.

schnal·zen <schnalzt, schnalzte, hat geschnalzt> *intr. ein lautes, knallendes Geräusch von sich geben* Er schnalzte mit der Zunge/mit den Fingern/mit einer Peitsche.

Schnäpp·chen das <-s, -> (*umg.*) *etwas, was man besonders günstig gekauft hat* Der Hut war ein echtes Schnäppchen.

Schnäpp·chen·jä·ger der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der* (*ständig*) *auf der Suche nach Schnäppchen ist*

schnap·pen <schnappst, schnappte, hat geschnappt> **I.** *tr.* **1.** *versuchen, jmdn./etwas mit dem Maul bzw. den Zähnen zu fassen* Der Hund hat die Wurst geschnappt. **2.** *schnell ergreifen* (*und festhalten*) Ich schnappte ihn gerade noch am Ärmel. **3.** (*umg.*) *festnehmen* Die Polizei hat ihn dabei geschnappt, wie er ... **II.** *intr. japsen, heftig einatmen* Sie schnappte nach Luft.

Schnapp·schuss der <-es, Schnappschüsse> (*umg.*) *nicht gestelltes Foto, ungezwungene Momentaufnahme* Er hat auf der Party einige nette Schnappschüsse gemacht.

Schnaps der <-es, Schnäpse> *Getränk mit sehr hohem Alkoholgehalt* Dieser Schnaps wird aus Obst/Kartoffeln/Getreide gebrannt., Das ist ein sehr starker Schnaps.

Schnaps·fla·sche die <-, -n>

Schnaps·glas das <-es, Schnapsgläser>

Schnaps·i·dee die <-, -n> (*umg.*) *ein unsinniger, verrückter Einfall* Wer ist denn auf diese Schnapsidee gekommen?

Schnaps·zahl die <-, -en> (*scherzh.*) *Zahl, die aus mehreren gleichen Ziffern besteht*

schnar·chen <schnarchst, schnarchte, hat geschnarcht> *intr. im Schlaf beim Atmen ein dumpfes, kehliges Geräusch von sich geben*

schnar·ren <schnarrt, schnarrte, hat geschnarrt> *intr. ein knarrendes, rasselndes Geräusch von sich geben* Die Klingel schnarrte laut.

schnat·tern <schnatterst, schnatterte, hat geschnattert> *intr.* **1.** Die Gänse schnattern. **2.** (*umg.*) *eifrig, erregt* (*über etwas Unwichtiges*) *sprechen* Meine Schwester kann stundenlang mit ihrer Freundin am Telefon

S

schnattern.

schnau·ben <schnaubst, schnaubt/schnob, hat geschnaubt/geschnoben> *intr.* **1.** *geräuschvoll durch die Nase atmen* Das Pferd schnaubt. **2.** *vor Entrüstung außer sich sein* Er schnaubte vor Wut.

schnau·fen <schnaufst, schnaufte, hat geschnauft> *intr.* (*umg.*) *schwer atmen* Sie schnaufte angestrengt beim Treppensteigen.

Schnauz·bart der <-(e)s, Schnauzbärte> *kräftiger Schnurrbart*

Schnau·ze die <-, -n> **1.** Der Hund hat eine lange/spitze Schnauze. **2.** (*abwert.*) *Mund* Halt die Schnauze! ■ **die Schnauze voll haben** (*umg.*): *keine Lust mehr haben, die Geduld verlieren*

schnau·zen <schnauzt, schnauzte, hat geschnauzt> *tr./intr.* (*umg.*) *schimpfen* „Pass doch auf", schnauzte sie., Er schnauzt ständig beim Autofahren.

schnäu·zen <schnäuzt, schnäuzte, hat geschnäuzt> *refl. durch kräftiges Ausblasen von Luft die Nase reinigen* sich die Nase schnäuzen

Schne·cke die <-, -n> *ein Weichtier* Die Schnecken haben alle Salatpflänzchen im Garten aufgefressen. ■ **jemanden zur Schnecke machen** (*umg.*): *jmdn. heftig ausschimpfen*

Schne·cken·haus das <-es, Schneckenhäuser> *aus Kalk bestehendes, spiralförmiges Gebilde, das manche Schnecken auf dem Rücken tragen* ■ **sich in sein Schneckenhaus zurückziehen** (*umg.*): *sich von anderen Menschen zurückziehen*

Schne·cken·tem·po das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *extrem langsames Tempo* Die Straßen waren so glatt, dass wir nur im Schneckentempo fahren konnten.

Schnee der <-s> (*kein Plur.*) Über Nacht ist Schnee gefallen., Auf den Pisten liegt frisch gefallener/verharschter/pappiger/nasser Schnee., Der Schnee taut/bleibt liegen/bedeckt die Dächer/wird von der Sonne aufgeleckt/glitzert in der Sonne/liegt einen halben Meter hoch. ■ **Schnee von gestern/vom letzten/vom vergangenen Jahr**: *etwas, das niemanden mehr interessiert*

Schnee·ball der <-s, Schneebälle> *zu einer kleinen Kugel geformter Schnee*

Schnee·ball·schlacht die <-, -en> *Spiel, bei dem man sich mit Schneebällen bewirft*

Schnee·be·sen der <-s, -> *ein Küchengerät zum Rühren*

Schnee·brett das <-(e)s, -er> *eine Lawinenart* Der Skiwanderer hatte ein Schneebrett losgetreten.

Schnee·de·cke die <-> (*kein Plur.*) Auf der Fahrbahn lag eine geschlossene Schneedecke.

Schnee·fall der <-(e)s, Schneefälle> (*selten im Sing.*) Wegen der anhaltenden Schneefälle hat sich die Lawinengefahr drastisch erhöht.

Schnee·flo·cke die <-, -n> *einzelnes Gebilde aus Schneekristallen*

Schnee·glät·te die <-> (*kein Plur.*)

Schnee·glöck·chen das <-s, -> *eine Frühlingsblume*

Schnee·ka·no·ne die <-, -n> *ein Gerät, das künstlichen Schnee erzeugt*

Schnee·ket·te die <-, -n> (*selten im Sing.*) *über Autoreifen gezogene Vorrichtung aus Metallketten, die das Fahren auf Schnee erleichtern*

Schnee·kö·nig ■ **sich freuen wie ein Schneekönig** (*umg.*): *sich sehr freuen*

Schnee·mann der <-(e)s, Schneemänner> *aus Schnee geformte Figur* Die Kinder haben im Garten einen Schneemann gebaut.

Schnee·pflug der <-(e)s, Schneepflüge> *Schneeräumgerät*

Schnee·re·gen der <-s> (*kein Plur.*) *mit Schnee vermischter Regen*

Schnee·schau·fel die <-, -n>

Schnee·schmel·ze die <-> (*kein Plur.*) Die Schneeschmelze im Frühjahr lässt Bäche und Flüsse anschwellen.

schnee·si·cher <-, -> *Adj.* Diese Region wird von Wintersportlern bevorzugt, da sie sehr schneesicher ist.

Schnee·sturm der <-(e)s, Schneestürme> *Sturm, der viel Schnee aufwirbelt*

Schnee·trei·ben das <-s> (*kein Plur.*) *heftiger Schneefall, der von starkem Wind begleitet wird*

Schnee·ver·hält·nis·se <-> *Plur.* Aufgrund der guten Schneeverhältnisse sind in den meisten Skigebieten Abfahrten bis ins Tal möglich.

Schnee·ver·we·hung die <-, -en> (*an bestimmten Stellen*) *vom Wind zusammengewehter und aufgehäufter Schnee*

schnee·weiß <-, -> *Adj. von hellem, reinen*

Weiß

Schnee·witt·chen das <-s> (*kein Plur.*) *eine Märchenfigur*

Schneid der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Tatkraft, Mut* Sie hat Schneid (bewiesen). ■ **jemandem den Schneid abkaufen:** *jmdm. den Mut nehmen*

Schnei·de die <-, -n> *Schnittseite einer Klinge*

schnei·den <schneidest, schnitt, hat geschnitten> **I.** *tr.* **1.** *zerteilen* Ich schneide Brot in Scheiben/Wurst in Stücke/Käse in Würfel. **2.** *herausschneiden, von etwas abtrennen* Kannst du mir den Artikel aus der Zeitung schneiden?, Ich muss bald die Hecke schneiden., Die Mutter schneidet sich und ihrem Kind die Fußnägel., Sie schneidet ihrem Freund die Haare. **3.** *beschneiden* Mit dieser Maschine kann man Bretter aus Baumstämmen schneiden. **4.** *jmdm. eine Schnittwunde beibringen* Der Friseur hatte ihn beim Rasieren geschnitten. **5.** *cutten* Der Film muss erst noch geschnitten werden. **6.** (*eine Kurve*) *nicht ausfahren* Das Motorrad hatte die Kurve geschnitten., Der Fahrer hat mich beim Überholen geschnitten. **7.** *jmdn., der unerwünscht ist, absichtlich übersehen* Seit diesem Vorfall schneiden ihn seine Kollegen. **8.** Musst du immer solche Grimassen schneiden? **II.** *intr.* Das Messer schneidet gut/schlecht.

Schnei·der, Schnei·de·rin der <-s, -> *Handwerker, der Maßbekleidung aus Stoff anfertigt* ■ **frieren wie ein Schneider** (*umg.*): *sehr frieren* **aus dem Schneider sein** (*umg.*): *das Schlimmste überstanden haben*

Schnei·de·rei die <-, -en> *Betrieb eines Schneiders*

schnei·dern <schneiderst, schneiderte, hat geschneidert> *tr./intr. Kleidungsstücke aus Stoff anfertigen, nähen* Das Kleid habe ich selbst geschneidert., Sie schneidert immer nach Feierabend.

Schnei·der·sitz der <-es> (*kein Plur.*) *das Sitzen mit gekreuzten Beinen*

Schnei·de·zahn der <-(e)s, Schneidezähne> *einer der vorderen Zähne im Gebiss*

schnei·dig *Adj. mutig* (*in der Erscheinung*) *flott* Er ist ein schneidiger Bursche.

schnei·en <schneit, schneite, hat geschneit> *unpers.* Es hat die ganze Nacht geschneit.

Schnei·se die <-, -n> *Geländeabschnitt, wo Bäume gefällt wurden* Der Orkan hat eine Schneise durch den Wald geschlagen.

schnell *Adj.* **1.** *mit hoher Geschwindigkeit* Er spricht/läuft/fährt schnell. **2.** *innerhalb kurzer Zeit* (*vor sich gehend*) Sie hat einen schnellen Entschluss gefasst., Wir waren überraschend schnell fertig., Er findet sich schnell zurecht. **3.** *hohe Geschwindigkeit ermöglichend* Sie haben sich ein schnelles Boot/Auto gekauft., Ich brauche einen schnelleren Computer. **4.** (*umg.*) *ohne großen Zeitaufwand zu erwerben* Er hat das schnelle Geld gemacht. **5.** *zügig, flott* Jetzt ist schnelles Handeln erforderlich. ■ **auf die Schnelle:** *sehr rasch, ohne Anstrengung* Sie wollte auf die Schnelle noch einen Brief schreiben., Wo bekomme ich auf die Schnelle noch Karten für dieses Konzert?

Schnell·boot das <-(e)s, -e> MILIT. *kleineres, schnelles Kriegsschiff*

schnel·len <schnellst, schnellte, ist geschnellt> *intr.* **1.** *sich schnell und plötzlich irgendwohin bewegen* Der Frosch schnellte aus dem Wasser. **2.** *schnell und plötzlich ansteigen* Die Aktienkurse schnellten in die Höhe.

Schnel·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) Mit welcher Schnelligkeit die Bedienungen in dieser Gaststätte servieren!

Schnell·im·biss der <-es, -e> *Verkaufsstelle, wo man kleinere Gerichte schnell erhält und dort im Stehen verzehrt*

Schnell·koch·topf der <-(e)s, Schnellkochtöpfe> *dicht verschließbarer Kochtopf, in dem Speisen unter hohem Dampfdruck schnell garen*

schnell·le·big *Adj. so, dass viele Veränderungen in rascher Folge dafür kennzeichnend sind* Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit.

schnells·tens *Adv. baldmöglichst* Ich brauche schnellstens eine neue Wohnung.

Schnell·stra·ße die <-, -n> *gut ausgebaute Straße für schnellen Autoverkehr*

Schnell·zug der <-(e)s, Schnellzüge>

Schnep·fe die <-, -n> *ein Sumpfvogel*

Schnick·schnack der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) **1.** *wertloses Zeug* In seiner Wohnung liegt überall irgendwelcher Schnickschnack herum. **2.** *Geschwätz* Was du sagst, ist doch Schnickschnack.

S

schnie·fen *intr.* (*umg.*) *die Luft geräuschvoll durch die Nase einziehen* Sie schnieft, weil sie Schnupfen hat.

Schnipp·chen ■ jemandem ein Schnippchen schlagen (*umg.*): *jmdm. einen Streich spielen, jmds. Absicht* (*in scherzhafter Weise*) *durchkreuzen*

schnip·peln <schnippelst, schnippelte, hat geschnippelt> *tr./intr.* (*umg.*) *etwas* (*ab*)*schneiden* Wir haben Bohnen geschnippelt., Wer hat an der Wurst geschnippelt?

schnip·pen <schnippst, schnippte, hat geschnippt> **I.** *tr. mit einer kurzen Bewegung bewirken, dass etwas von etwas herabfällt* Er schnippt die Asche der Zigarette in den Aschenbecher. **II.** *intr. ein bestimmtes Geräusch erzeugen, indem man zwei Finger gegeneinander reibt* mit den Fingern schnippen

schnip·pisch *Adj.* (*abwert.*) *kurz angebunden, hochmütig, respektlos* Hast du diese schnippische Bemerkung gehört?

Schnip·sel der <-s, -> *kleines Stückchen Papier, Stoff*

schnip·seln <schnipselst, schnipselte, hat geschnipselt> *tr./intr.* (*umg.*) *schneiden* Wer hat an der Zeitung geschnipselt?

Schnitt der <-(e)s, -e> **1.** *das Abschneiden, Beschneiden, Durchschneiden, Einschneiden* Er teilte die Birne mit einem Schnitt., Der Obstbaum könnte einen Schnitt vertragen. **2.** *Einschnitt* Der tiefe/lange Schnitt ist inzwischen gut verheilt. **3.** *Form* Das Kleid hat einen flotten Schnitt., Die Wohnung besitzt einen großzügigen Schnitt. **4.** *das Schneiden von Filmen* Wer war für den Schnitt des Films verantwortlich? **5.** *Schnittmuster* Die Handarbeitszeitschrift enthält einige Schnitte. **6.** *Quer-, Längsschnitt* Ein waagerechter/senkrechter Schnitt zeigt den inneren Aufbau des Organs. **7.** (*umg.*) *Durchschnitt* Was verdient man hier im Schnitt?, Mit einem Schnitt von 40 km/h war das heute eine schnelle Etappe.

Schnitt·blu·me die <-, -n> (*selten im Sing.*) (↔ *Topfblume*)

Schnit·te die <-, -n> (*landsch.*) (*belegte*) *Scheibe Brot*

Schnitt·flä·che die <-, -n> **1.** *Fläche, die von einem Schnitt*[1] *herrührt* Das Brot schimmelt an der Schnittfläche. **2.** MATH. *alle gemeinsamen Punkte zweier geometrischer Körper*

schnit·tig *Adj. elegant, sportlich* Seit wann fährt er diesen schnittigen Wagen?

Schnitt·kä·se der <-s> (*kein Plur.*) *aufgeschnittener Käse*

Schnitt·lauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Küchengewürz*

Schnitt·men·ge die <-, -n> MATH. *die Menge jener Elemente, die zwei oder mehreren Mengen gleichzeitig angehören*

Schnitt·mus·ter das <-s, -> *Muster, nach dem Teile eines Kleidungsstücks geschnitten werden*

Schnitt·punkt der <-(e)s, -e> MATH. *Punkt, in dem sich zwei Geraden oder Linien schneiden*

Schnitt·stel·le die <-, -n> EDV *Verbindungsstelle für den Datenaustausch zwischen einzelnen Geräten*

Schnitt·wun·de die <-, -n> *Schnitt*[2]

Schnit·zel[1] das <-s, -> *eine größere Scheibe Fleisch* ein paniertes Schnitzel

Schnit·zel[2] das <-s, -> (*kleiner*) *Papierfetzen*

Schnit·zel·jagd die <-, -en> *Kinderspiel, bei dem man jmdn. im Freien mittels einer Spur von Schnitzeln*[2] *sucht*

schnit·zen <schnitzt, schnitzte, hat geschnitzt> *tr./intr. Gegenstände aus Holz herausarbeiten* Er schnitzt Figuren., Sie schnitzt in ihrer Freizeit.

Schnit·zer, Schnit·ze·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der* (*beruflich*) *schnitzt* **2.** (*umg.*) *Fehler* Das war aber ein grober Schnitzer.

schnö·de *Adj.* (*geh. abwert.*) *erbärmlich, verachtenswert* Sie tat es um des schnöden Mammons willen.

Schnor·chel der <-s, -> *Atmungsrohr beim Tauchen*

Schnör·kel der <-s, -> *geschwungene, bogenförmige Verzierung* Sie besaß eine Kommode mit vielen Schnörkeln., Ich erkenne ihre Schrift an den Schnörkeln.

schnör·ke·lig/schnörk·lig <schnörk(e)liger, am schnörk(e)ligsten> *Adj.* Sie hat eine ziemlich schnörkelige Schrift.

schnor·ren <schnorrst, schnorrte, hat geschnorrt> *tr./intr.* (*umg.*) *um Kleinigkeiten betteln* Er schnorrte den ganzen Abend Zigaretten., Sie schnorrt ständig bei ihren Freunden.

Schnor·rer, Schnor·re·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der oft schnorrt*

Schnö·sel der <-s, -> (*umg. abwert.*) (*jun-*

ger) *arroganter Mann* Wer hat denn diesen Schnösel eingeladen?

schnu·cke·lig/schnuck·lig *Adj.* (*umg.*) *niedlich, hübsch und klein* Das ist aber ein schnuckeliges Kind., Ich habe eine schnuckelige Wohnung in der Altstadt.

Schnüf·fe·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *fortwährendes Schnüffeln I.2* **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *ständiges Schnüffeln II* **3.** Seine Schnüffeleien hatten fast ihre Ehe zerstört.

schnüf·feln <schnüffelst, schnüffelte, hat geschnüffelt> **I.** *intr.* **1.** *schnuppern* Der Hund schnüffelt an einem Baum. **2.** (*umg. abwert.*) *im Privatbereich von jmdm. heimlich etwas suchen* Woher willst du wissen, dass sie während deiner Abwesenheit nicht in deinem Zimmer geschnüffelt hat? **II.** *tr./intr.* (*umg.*) (*als Drogenersatz*) *an Klebstoffen riechen* Er schnüffelt Alleskleber., Viele Jugendliche in diesem Viertel schnüffeln.

Schnüff·ler, Schnüff·le·rin der <-s, -> **1.** (*umg. abwert.*) *jmd., der schnüffelt I.2* **2.** (*umg.*) *jmd., der schnüffelt II*

Schnul·ler der <-s, -> (*umg.*) *eine Art kleiner Sauger, den man Säuglingen in den Mund steckt* (*um sie zu beruhigen*)

Schnul·ze die <-, -n> (*umg. abwert.*) *rührseliger, kitschiger Schlager oder Film ohne künstlerischen Wert*

Schnup·fen der <-s, -> *eine Erkältungskrankheit, die meist mit Husten und Verschleimung der Atemwege verbunden ist* Es ist kein Wunder, wenn man sich bei diesem Wetter einen Schnupfen holt.

schnup·fen <schnupfst, schnupfte, hat geschnupft> *tr./intr. etwas beim Einatmen in die Nase ziehen* Er schnupft., Er schnupft Tabak/Kokain.

Schnupf·ta·bak der <-s, -e> *Tabak, der nicht geraucht, sondern geschnupft wird*

schnup·pe <-, -> *Adj.* ■**etwas ist jemandem schnuppe** (*umg.*): *etwas ist jmdm. gleichgültig* Das ist mir doch schnuppe!

schnup·pern <schnupperst, schnupperte, hat geschnuppert> *intr.* (*umg.*) *prüfend den Geruch von etwas einziehen* Die Frau schnupperte an der Parfümflasche., Der Hund hat nur am Fressen geschnuppert.

Schnur die <-, Schnüre> *ein langes, dünnes Gebilde, das aus Fasern, Fäden o.Ä. gewoben ist* Wir sollten das Paket sicherheitshalber mit einer Schnur zusammenbinden.

Schnür·chen ■**wie am Schnürchen** (*umg.*): *völlig reibungslos* Der Umzug klappte wie am Schnürchen.

schnü·ren <schnürst, schnürte, hat geschnürt> *tr. zubinden, zusammenbinden* Sie schnürt ihrem kleinen Sohn die Schuhe., Er schnürt ein Paket., Man schnürte das Reisig zu Bündeln.

schnur·ge·ra·de <-, -> *Adj. kurvenlos* Wir fuhren auf einer schnurgeraden Straße.

schnur·los <-, -> *Adj. ohne Kabel* ein schnurloses Telefon

Schnurr·bart der <-(e)s, Schnurrbärte> *Oberlippenbart*

schnurr·bär·tig <-, -> *Adj.*

schnur·ren <schnurrt, schnurrte, hat geschnurrt> *intr. ein gleichförmiges, tiefes Geräusch von sich geben* Die Katze schnurrt vor Wohlbehagen.

Schnür·sen·kel der <-s, -> (*landsch.*) *eine dünne Schnur, mit der ein Schnürschuh zugebunden wird*

Schnür·schuh der <-s, -e> *Schuh, den man schnürt*

schnur·stracks *Adv. unverzüglich* Nach der Arbeit bin ich schnurstracks nach Hause gegangen.

Schnu·te die <-, -n> **1.** (*norddt. umg.*) *Mund* **2.** (*umg.*) *verdrossener, enttäuschter Gesichtsausdruck* Er zieht schon wieder eine Schnute.

Scho·ber der <-s, -> (*österr.*) *kleine, frei stehende Scheune*

Schock der *franz.* <-s, -s/-e> **1.** *seelische Erschütterung, die durch ein plötzliches und unangenehmes Ereignis ausgelöst wird* Die Kündigung war ein Schock für ihn. **2.** MED. *akutes Kreislaufversagen* Das Unfallopfer stand unter Schock.

scho·ckie·ren <schockierst, schockierte, hat schockiert> *tr. in* (*sittliche*) *Entrüstung versetzen* Seine ausfallenden Bemerkungen hatten alle Anwesenden schockiert.

scho·fel *jidd.* <schofler, am schofelsten> *Adj.* (*umg. abwert.*) *schäbig, schändlich* Er hat sich ihr gegenüber sehr schofel verhalten.

Schöf·fe, Schöf·fin der <-n, -n> *Laienrichter*

Schöf·fen·ge·richt das <-(e)s, -e> von Richtern und Schöffen gebildetes Gericht

Scho·ko·la·de die *niederl.* <-, -n> **1.** *mit Zu-*

S

cker vermischte Kakaomasse Ich hätte gerne eine Tafel/einen Riegel Schokolade. **2.** *ein Getränk aus Milch und Schokolade*[1] Sie trank eine heiße Schokolade.

Scholle[1] die <-, -n> *eine Fischart*

Scholle[2] die <-, -n> *ein relativ großes Stück Eis oder Erde*

schon **I.** *Adv.* **1.** *drückt aus, dass etwas schneller als erwartet eintritt* Die Gäste sind schon da. **2.** *drückt aus, dass zwei Vorgänge sehr kurz hintereinander ablaufen* Das Licht in der Halle erlosch und schon begann die Band zu spielen. **3.** *drückt Erstaunen oder Unmut darüber aus, dass das Genannte mehr (an Zahl, Menge oder Ausmaß) darstellt als vermutet bzw. geschätzt wurde* Das Kind ist schon acht Jahre alt., Sie sind jetzt schon der Hundertste, der mich das fragt., Ich habe schon mehr als fünfzig Fehler gefunden. **4.** *drückt aus, dass weniger notwenig ist als geschätzt* Ein gutes Rennrad bekommt man heute schon für unter 1000 Euro. **5.** *bereits* Schon Aristoteles sagte, dass ... **6.** *betont, dass allein das Genannte genügt (um etwas auszulösen)* Schon der bloße Gedanke daran ekelt mich an. **II.** *Partikel* **1.** *eine Aussage verstärkend* Du wirst schon sehen! **2.** *Ungeduld ausdrückend* Nun komm schon! **3.** *leitet eine Einschränkung ein* Sie ist schon intelligent, nur stört mich ihre forsche Art. **4.** *unterstreicht die Wahrscheinlichkeit einer Aussage* Sie wird schon anrufen. **5.** *eine geringschätzige Herabsetzung ausdrückend* Was du schon weißt! **6.** *eine bestimmte Forderung einleitend* Wenn ich mich schon dafür hergebe, dann will ich auch ordentlich bezahlt werden.

schön *Adj.* **1.** *so, dass es jmdm. gefällt* Sie ist eine schöne Frau., Er hat einen schönen Garten. **2.** *auf Wetter bezogen: trocken, warm und sonnig* **3.** *nett, anständig* Es wäre schön, wenn ihr sie im Krankenhaus besuchen würdet. **4.** *beträchtlich* Achtzig Jahre sind ein schönes Alter.; *Hunderttausend Euro sind eine schöne Stange Geld.* **5.** *(iron.) unerfreulich* Das ist ja eine schöne Bescherung!, Das sind wirklich schöne Aussichten! **6.** *zur Verstärkung einer Aufforderung* Immer schön langsam!, Passt schön auf! ■ **wie man so schön sagt/wie es so schön heißt** *(umg. oft iron.)*: *wie man oft (mit einem Sprichwort) sagt* ◆ ***Großschreibung→R 3.4, R 3.7*** die Schönste unter ihnen, der Schönste der Schönen, die Welt des Schönen, das Gefühl für das Schöne und Gute, etwas Schönes, nichts Schöneres; ***Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9*** aufs Schönste/schönste übereinstimmen; ***Getrenntschreibung→R 4.2*** Er will das schöner machen als du., schön/schöner färben, schön/schöner sein, schön/schöner reden, schön/schöner singen, schön/schöner schreiben, schön/schöner werden; ***Zusammenschreibung→R 4.11*** schönfärben (beschönigen), schönreden (schmeicheln), schönschreiben (in Schönschrift schreiben), schöntun (schmeicheln, schöne Worte machen)

schonen <schonst, schonte, hat geschont> **I.** *tr. jmdn./etwas rücksichtsvoll behandeln* Der Trainer schont seine Spieler., Der Sänger schont seine Stimme., Wir haben die Polstermöbel stets geschont., Diese Nachricht müssen wir ihr schonend beibringen. **II.** *refl. sich nur wenig belasten* Er schonte sich etwas nach der Krankheit.

schönfärben *tr. (abwert.) etwas allzu günstig darstellen* Das hat er aber schöngefärbt. *siehe aber auch* **schön**

Schönfärberei die <-> *(kein Plur.) (abwert.) beschönigende Beschreibung oder Darstellung* Was Sie da sagen, ist doch Schönfärberei; die Wirklichkeit sieht doch ganz anders aus.

schöngeistig <-, -> *Adj. die Kunst betreffend*

Schönheit die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) die Eigenschaft, dass jmd./etwas schön*[1] *ist* Wir bewunderten die Schönheit der Landschaft. **2.** *Mensch, der schön*[1] *ist* Sie ist eine Schönheit.

Schönheitsfarm die <-, -en> *Einrichtung, in der man sich umfassend kosmetisch behandeln lassen kann*

Schönheitsfehler der <-s, -> *kleiner Makel an jmdm./etwas*

Schönheitsideal das <-s, -e> *die verbreitete Meinung darüber, wann jmd./etwas schön ist* Ich habe mir ein Buch über das Schönheitsideal im antiken Griechenland gekauft.

Schönheitskönigin die <-, -nen> *(umg.) Gewinnerin eines Schönheitswettbewerbs*

Schönheitspflege die <-> *(kein Plur.)*

Schon·kost die <-> (*kein Plur.*) *besonderes Essen für Kranke oder Genesende*

schön·re·den *tr.* (*abwert.*) *schmeicheln* Das hast du aber schöngeredet. *siehe aber auch* **schön**

schön·schrei·ben *tr. in Schönschrift schreiben siehe aber auch* **schön**

schön·tun <tust schön, tat schön, hat schöngetan> *tr.* (*abwert.*) *schmeicheln, schöne Worte machen siehe aber auch* **schön**

Scho·nung[1] die <-> (*kein Plur.*) *vorsichtige Behandlung* Sein Magen verlangt Schonung.

Scho·nung[2] die <-, -en> *Jungwald*

scho·nungs·los *Adj.* Man verlangte die schonungslose Aufklärung dieser Affäre.

Schon·zeit die <-, -en> *bestimmte Zeit im Jahr, während der bestimmte Arten von Wild nicht gejagt werden dürfen*

Schopf der <-(e)s, Schöpfe> *dichtes Kopfhaar* ■**die Gelegenheit beim Schopfe fassen** (*umg.*): *die Gelegenheit nutzen*

schöp·fen <schöpfst, schöpfte, hat geschöpft> *tr.* **1.** *irgendwo Flüssigkeit mit einem Behälter herausholen* Wir schöpften mit Eimern Wasser aus dem Boot. **2.** (*geh.*) (*Kraft oder Wissen*) *aus etwas für sich erhalten* In der schweren Zeit konnte sie viel Kraft aus ihrem Glauben schöpfen.

Schöp·fer[1] der <-s, -> **1.** *jmd., der etwas Wichtiges geschaffen hat* Wer ist der Schöpfer dieses Kunstwerks? **2.** (*kein Plur.*) REL. *Gott*

Schöp·fer[2] der <-s, -> *Schöpflöffel*

schöp·fe·risch <-, -> *Adj. kreativ* Er ist ein sehr schöpferischer Mensch.

Schöpf·kel·le die <-, -n> *Gerät zum Schöpfen*[1]

Schöpf·löf·fel der <-s, -> *Schöpfkelle*

Schöp·fung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *von Gott erschaffene Welt* Der Mensch gilt als Krone der Schöpfung. **2.** (*geh.*) *Kunstwerk* Was wäre die Musik ohne die Schöpfungen eines Mozart oder eines Beethoven?

Schop·pen der <-s, -> *Glas mit einem Viertelliter* (*oder einem halben Liter*) *Bier oder Wein* Ich trinke noch einen Schoppen.

Schorf der <-(e)s, -e> *Wundkruste* Auf der Wunde hat sich ein Schorf gebildet.

Schor·le die/das <-, -n> *Mischgetränk aus Wein oder Saft und Wasser*

Schorn·stein der <-(e)s, -e> *Kamin*

Schorn·stein·fe·ger, Schorn·stein·fe·ge·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Schornsteine reinigt*

Schoß der <-es, Schöße> Das Kind sitzt auf dem Schoß der Mutter. ■**jemandem in den Schoß fallen**: *etwas ohne sich besonders anzustrengen bekommen, erreichen*

Schoß·hund der <-(e)s, -e> *kleiner Hund*

Schöss·ling der <-s, -e> *aus einer Pflanze wachsender Trieb, aus dem man eine neue Pflanze ziehen kann*

Scho·te die <-, -n> *eine Fruchtform* Erbsen wachsen in Schoten.

Schot·te, Schot·tin der <-n, -n> *Einwohner Schottlands*

Schot·ter der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *kleine Steine als Untergrund im Straßen- und Gleisbau* **2.** *Geröll* (*in Bächen und Flüssen*) **3.** (*umg.*) *Geld*

schot·tern <schotterst, schotterte, hat geschottert> *tr. mit Schotter*[1] *bestreuen* Die Arbeiter schottern die Straße., Der Weg ist geschottert.

schot·tisch <-, -> *Adj.* In dieser Kneipe gibt es eine reiche Auswahl an schottischen Whiskys.

Schott·land <-s>

schraf·fie·ren <schraffierst, schraffierte, hat schraffiert> *tr. stricheln* Er hat die betreffenden Flächen auf dem Plan schraffiert.

Schraf·fur die <-, -en> *eine schraffierte Fläche* Die Grünflächen sind auf dem Plan durch Schraffur hervorgehoben.

schräg *Adj.* **1.** *in einem bestimmten Winkel von einer* (*gedachten*) *Linie abweichend* Die Räume unter dem Dach haben schräge Wände., Sie wohnt schräg gegenüber. **2.** (*umg.*) *von der Norm abweichend* Er hört ziemlich schräge Musik. ■**jemanden schräg ansehen** (*umg.*): *jmdn. abschätzend oder herablassend ansehen*

Schrä·ge die <-, -n> *schräge Wand* Das Dachzimmer hat eine Schräge.

Schräg·strich der <-(e)s, -e> *schräger Strich zwischen zwei alternativ zu verwendenden oder zusammengehörenden Wörtern*

Schram·me die <-, -n> *Verletzung der Haut, Beschädigung der Oberfläche* Ich bin ausgerutscht und habe mir eine Schramme am Ellenbogen geholt., Die Tischplatte hat ein paar Schrammen.

schram·men <schrammst, schrammte, ist

S

geschrammt> *tr.*

Schrank der <-(e)s, Schränke> *ein großes Möbelstück zur Aufbewahrung von Wäsche, Kleidung, Geschirr oder Büchern, das relativ hoch ist und über (abschließbare) Türen verfügt*

Schran·ke die <-, -n> **1.** *eine lange Stange, die man von der senkrechten Ruhelage in eine waagerechte Position herablassen kann, um einen Weg/eine Straße/einen Eisenbahnübergang zu sperren* **2.** *(gesellschaftliche oder moralische) Grenze* Er hat mit der Inszenierung dieser Oper alle Schranken durchbrochen.

schran·ken·los <-, -> *Adj.* grenzenlos, Er hatte schrankenloses Vertrauen.

Schrank·wand die <-, Schrankwände> *Anbauwand* Wir wollen uns eine neue Schrankwand fürs Wohnzimmer kaufen.

Schrap·nell das <-s, -e/-s> **1.** MILIT. *ein früher verwendetes Geschoss* **2.** *(umg. abwert.) ältere, als nicht attraktiv angesehene Frau*

Schrau·be die <-, -n> *kleinerer Metallstift mit Kopf und Gewinde* Die Schraube sitzt fest/hat sich gelockert. ■ **bei jemandem ist eine Schraube locker** *(umg.)*: *jmd. ist nicht ganz bei Verstand*

schrau·ben <schraubst, schraubte, hat geschraubt> *tr.* **1.** *anschrauben, abschrauben* Wir haben das alte Schild von der Wand geschraubt., Kannst du die Lampe an die Decke schrauben? **2.** *etwas durch Druck befestigen* Sie schraubt eine Glühbirne in die Lampe., Er schraubt einen Deckel auf das Glas. **3.** *bewirken, dass etwas wächst* Er hat seine Ansprüche ständig höher geschraubt.

Schrau·ben·dre·her der <-s, -> *ein Werkzeug, mit dem man Schrauben festdreht*

Schrau·ben·schlüs·sel der <-s, -> *ein Werkzeug zum Anziehen von Schrauben*

Schrau·ben·zie·her der <-s, -> *Schraubendreher*

Schraub·stock der <-(e)s, Schraubstöcke> *Gerät zum Einspannen von Werkstücken*

Schraub·ver·schluss der <-es, Schraubverschlüsse> *Verschluss, der aufgeschraubt wird*

Schre·ber·gar·ten der <-s, Schrebergärten> *kleiner Garten in einer Gartenkolonie*

Schreck der <-(e)s> *(kein Plur.) das Gefühl der Erschütterung oder Angst, wenn man plötzlich eine Gefahr, drohendes Unheil erkennt* Sie hatte einen großen/furchtbaren/ziemlichen Schreck bekommen., Du hast mir aber einen Schreck eingejagt!, Der Schreck sitzt mir immer noch in den Gliedern.

Schre·cken der <-s, -> **1.** *(kein Plur.) Schreck* Er versetzte uns in Angst und Schrecken. **2.** Die Reportage dokumentiert die Schrecken des Krieges. **3.** Er ist der Schrecken jedes Prüflings. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* Schrecken erregend/schreckenerregend; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* großen Schrecken erregend; *Zusammenschreibung→R 4.12* noch schreckenerregender, am schreckenerregendsten

schre·cken <schreckst, schreckte, hat geschreckt> *tr. erschrecken, ängstigen*

Schreck·ge·spenst das <-(e)s, -er> *Vorstellung einer drohenden Gefahr* Man sollte jetzt nicht das Schreckgespenst eines Krieges heraufbeschwören.

schreck·haft *Adj. so, dass man leicht einen Schreck bekommt*

schreck·lich *Adj.* **1.** *Schrecken, Entsetzen auslösend* Wann erhielten Sie diese schreckliche Nachricht? **2.** *(umg. abwert.) unangenehm, unerträglich* An der Unfallstelle bot sich ein schrecklicher Anblick. **3.** *(umg.) furchtbar* Wir hatten eine schreckliche Hitze. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.9* jmdn. auf das Schrecklichste/schrecklichste zurichten; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* auf das Schrecklichste gefasst sein, Das ist das Schrecklichste, was passieren kann.

Schreck·schrau·be die <-, -n> *(umg. abwert.) als sehr unsympathisch empfundene Frau*

Schreck·schuss·pis·to·le die <-, -n> *Pistole zum Abschießen von Gas- oder Platzpatronen*

Schreck·se·kun·de der <-, -n> *Reaktionszeit, die jmd. nach einem Schreck benötigt, bis er wieder handeln kann*

Schrei der <-(e)s, -e> *sehr lauter Ausruf* Ein Schrei durchbrach die Stille., Sie stieß einen lauten Schrei aus. ■ **der letzte Schrei** *(umg.)*: *die allerneueste Mode*

Schreib·block der <-(e)s, Schreibblöcke> *Block mit Schreibpapier*

Schrei·be die <-> *(kein Plur.) (umg.) Art*

oder Stil, wie jmd. schreibt Er hat die typische Schreibe eines Journalisten.

Schrei·ben das <-s, -> *Brief* Auf unsere Anfrage hin haben wir jetzt ein amtliches Schreiben erhalten.

schrei·ben <schreibst, schrieb, hat geschrieben> **I.** *tr./intr.* **1.** *Schriftzeichen auf einer Unterlage (zumeist auf Papier) anbringen* Sie schreibt den Text auf gelbes Papier., Er schreibt ordentlich/gut lesbar/unleserlich/deutlich/in Druckbuchstaben/mit einem Kugelschreiber. **2.** *etwas (in einer bestimmten Art) schriftlich formulieren* Sie schreibt Gedichte/einen Brief/ein Gutachten/eine wissenschaftliche Arbeit., Er schreibt für die Zeitung., Sie schreibt lebendig/spannend/anschaulich/auf Deutsch. **3.** *als Autor verfassen* Er schreibt Krimis/Romane., Ihr Bruder malt und sie schreibt. **4.** *schriftliche Nachrichten senden* Ich schreibe schnell noch ein paar Postkarten., Wie lange hat er nicht geschrieben? **II.** *tr. komponieren* Wer hat die Musik zu diesem Film geschrieben? **III.** *intr.* **1.** Ich schreibe schon seit Jahren an meiner Doktorarbeit., Du musst den Text noch ins Reine schreiben. **2.** Der Kugelschreiber schreibt nicht. **IV.** *refl.* Wie schreibt sich ihr Name?

Schrei·ber, Schrei·be·rin der <-s, -> *jmd., der etwas schreibt* Kennt man den Schreiber dieser Zeilen?

Schrei·ber·ling der <-s, -e> *(abwert.) schlechter Autor*

schreib·faul <-, -> *Adj. so, dass man nur ungern Briefe schreibt*

Schreib·feh·ler der <-s, -> *falsche Schreibung eines Wortes, Rechtschreibfehler*

Schreib·ge·rät das <-(e)s, -e> Bleistifte, Kugelschreiber und Füller sind Schreibgeräte.

schreib·ge·schützt <-, -> *Adj.* EDV *so, dass man eine Datei nicht editieren kann*

Schreib·heft das <-(e)s, -e> *(Schul-)Heft zum Schreiben*

Schreib·kraft die <-, Schreibkräfte> *Person, die Schreibarbeiten (auf dem Computer) ausführt*

Schreib·ma·schi·ne die <-, -n> *mechanische oder elektrische Maschine, bei der durch Niederdrücken von Tasten Buchstaben-, Ziffern- und Zeichenstempel (mittels eines Farbbandes) auf Papier abgedruckt werden* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Schreibmaschine schreiben

Schreib·schrift die <-> *(kein Plur.)* (↔ *Druckschrift*) *mit der Hand geschriebene Schrift*

Schreib·tisch der <-(e)s, -e> *Tisch, an dem man Schreibarbeiten ausführt*

Schreib·tisch·tä·ter, Schreib·tisch·tä·te·rin der <-s, -> *(abwert.) jmd., der sich im Rahmen seiner Tätigkeit (zum Beispiel als Beamter, Wirtschaftsführer, Publizist) an der Ausführung einer Straftat beteiligt*

Schrei·bung die <-, -en> *Orthographie, Schreibweise!* eine falsche/alternative/korrekte Schreibung

Schreib·wa·ren <-> *Plur.*

Schreib·wa·ren·hand·lung die <-, -en>

Schreib·wei·se die <-, -n> **1.** *Art, wie ein Wort geschrieben wird* **2.** *Art und Weise, wie ein Text geschrieben ist, Stil* Die Schreibweise dieses Autors gefällt mir.

schrei·en <schreist, schrie, hat geschrien> **I.** *intr.* **1.** *Schreie ausstoßen* Sie schrie aus Leibeskräften/vor Schmerzen/vor Lachen. **2.** *sehr laut sprechen* Der Lärm war so laut, dass wir schreien mussten, um uns zu verstehen. **3.** *laut nach etwas verlangen* Die Kühe schrien nach Wasser. **II.** *refl.* Die Fans hatten sich bei dem Fußballspiel heiser geschrien. ■ **zum Schreien sein** *(umg.): sehr komisch sein, sehr zum Lachen reizen*

schrei·end *Adj.* **1.** *sehr grell* Sie kaufte sich ein Kleid in schreienden Farben. **2.** *unerhört* Es war eine schreiende Ungerechtigkeit, dass ...

Schrei·hals der <-es, Schreihälse> *(umg. abwert.) jmd., der viel schreit* Das Kind ist ein furchtbarer Schreihals.

Schrein der <-(e)s, -e> *(geh. fachspr.) kastenartiger Behälter für kostbare, meist religiöse Dinge*

Schrei·ner, Schrei·ne·rin der <-s, -> *Handwerker, der Möbel aus Holz anfertigt*

Schrei·ne·rei die <-, -en> *Betrieb eines Schreiners*

schrei·nern <schreinerst, schreinerte, hat geschreinert> *tr./intr. (süddt. westmdt.) in Handwerksarbeit aus Holz fertigen* Wir haben das Regal selbst geschreinert., Er schreinert nach Feierabend.

schrei·ten <schreitest, schritt, ist geschritten> *intr. langsam und würdevoll ge-*

S

hen Das Brautpaar schreitet zum Altar.

Schrift die <-, -en> **1.** *grafisches Zeichensystem als Kommunikationsmittel* Wer hat die Schrift erfunden?, Sie kann die chinesische Schrift lesen. **2.** *irgendwo angeschriebene Wörter* Die Schrift auf dem Plakat war kaum noch lesbar. **3.** *eine bestimmte Art von Handschrift* Sie hat eine schöne/unleserliche Schrift. **4.** *Druckschrift* Das Textverarbeitungsprogramm beinhaltet auch zwanzig verschiedene Schriften. **5.** *längerer Text* In diesen Regalen befinden sich medizinische/theologische Schriften. ■ **die Heilige Schrift**: *die Bibel*

schrift·lich <-, -> *Adj. so, dass es aufgeschrieben ist;* (↔ *mündlich*) die schriftlichen Prüfungen, eine schriftliche Notiz

Schrift·set·zer, Schrift·set·ze·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Textvorlagen mittels technischer Verfahren in Druckvorlagen umsetzt*

Schrift·spra·che die <-, -n> (*einer überregionalen Norm entsprechende*) *Hoch-, Standardsprache*

Schrift·stel·ler, Schrift·stel·le·rin der <-s, -> *jmd., der literarische Werke schreibt*

schrift·stel·le·risch *Adj.* Sie ist schriftstellerisch begabt.

Schrift·stück das <-(e)s, -e> *offizielles, amtliches Schreiben*

Schrift·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Korrespondenz* Diese Angelegenheit zog einen ausgiebigen Schriftverkehr mit den Behörden nach sich.

Schrift·wech·sel der <-s, -> *Schriftverkehr*

schrill *Adj.* **1.** *durchdringend* Sie hat eine schrille Stimme. **2.** (*jugendspr.*) (*in positiver Weise*) *ungewöhnlich* Er hat sich ein ziemlich schrilles Outfit für den Techno-Rave besorgt.

Schrimp das *s.* **Shrimp**

Schritt der <-(e)s, -e> **1.** *Bewegung beim Gehen, bei der man einen Fuß vor den anderen setzt* Sie verlangsamte/beschleunigte ihre Schritte., Treten Sie bitte einen Schritt zurück. **2.** (*kein Plur.*) *Ich erkenne ihn am Schritt.* **3.** *die* (*ungefähre*) *Entfernung eines Schrittes*[1] Er kam bis auf wenige Schritte an die Bühne heran., Sie standen nur ein paar Schritte entfernt. **4.** *geplante, einem bestimmten Zweck dienende Maßnahme* Die nächsten Schritte wollen wohl überlegt sein., Wir werden die notwendigen Schritte einleiten, um ... **5.** *Teil der Hose, an dem die Beine zusammentreffen* Die Hose spannt im Schritt. ■ **Schritt für Schritt** (*umg.*): *Stück für Stück* **Schritt fahren**: *langsam fahren* **auf Schritt und Tritt**: *ständig, immer und überallhin* Er folgte ihr auf Schritt und Tritt. **den ersten Schritt tun** (*umg.*): *den Anfang machen*

Schritt·tem·po das <-s> (*kein Plur.*) Die Straßen waren so glatt, dass wir nur im Schritttempo fahren konnten.

schritt·wei·se *Adv. in Schritten*[4] Wir werden dieses Problem schrittweise lösen.

schroff *Adj.* **1.** *steil abfallend oder ansteigend, zerklüftet* Siehst du die schroffen Klippen dort drüben? **2.** *barsch, abweisend* Sie gab mir eine ziemlich schroffe Antwort.

schröp·fen <schröpfst, schröpfte, hat geschröpft> *tr.* (*umg. abwert.*) *unverhältnismäßig viel Geld abnehmen* Die Firma schröpfte jahrelang ihre Kunden.

Schrot der/das <-(e)s, -e> **1.** *kleine Bleikugeln als Munition bestimmter Feuerwaffen* **2.** (*kein Plur.*) *grob gemahlenes Getreide*

Schrot·flin·te die <-, -n> *Gewehr für* (*Munition aus*) *Schrot*[1]

Schrott der <-(e)s, -e> **1.** *Altmetall,* (*zerkleinerte*) *Metallabfälle* **2.** (*umg. abwert.*) *unbrauchbares Zeug* Was willst du mit all dem Schrott im Keller denn machen?

Schrott·hal·de die <-, -n> *Schrottplatz*

Schrott·händ·ler, Schrott·händ·le·rin der <-s, -> (≈ *Altmetallhändler*)

Schrott·hau·fen der <-s, -> **1.** *größere Ansammlung von Schrott*[1] **2.** (*umg. scherzh.*) *rostiges Auto*

Schrott·platz der <-es, Schrottplätze> *Sammelplatz für Schrott*[1]*, den ein Schrotthändler unterhält*

schrott·reif <-, -> *Adj. so, dass es nur noch Schrott ist* Er hatte sein Auto schrottreif gefahren.

schrub·ben <schrubbst, schrubbte, hat geschrubbt> *tr./intr. mit einem Schrubber oder einer Bürste reinigen* Ich muss noch die Badewanne schrubben., Sie schrubbte das Fett von den Kacheln., Wir haben lange geschrubbt, bis der Fußboden in der Küche endlich sauber war.

Schrub·ber der <-s, -> (*umg.*) *Scheuerbürste mit Stiel*

Schrụl·le die <-, -n> **1.** (*umg.*) *seltsame Angewohnheit* Das ist so eine Schrulle von ihm. **2.** (*umg. abwert.*) (*alte*) *Frau mit Schrullen*[1]

schrụl·lig *Adj.* (*umg.*) (*von alten Menschen*) *wunderlich, eigensinnig*

schrụm·pe·lig *Adj. s.* **schrumplig**

schrụmp·fen <schrumpft, schrumpfte, ist geschrumpft> *intr.* (*durch Feuchtigkeitsverlust*) *an Größe verlieren*

schrụmp·lig/schrụm·pe·lig <schrump(e)liger/am schrump(e)ligsten> *Adj. eingetrocknet und faltig* Die Kartoffeln sind schrumplig.

Schrụn·de die <-, -n> *Risswunde in der* (*Horn-*)*Haut*

Schụb der <-(e)s, Schübe> **1.** PHYS. *Kraft, mit der etwas nach vorn gestoßen wird, Vortriebskraft* Dieses Raketentriebwerk erzeugt einen ungeheuren Schub. **2.** MED. *in Abständen auftretender Anfall* Rheuma tritt in Schüben auf.

Schụ·ber der <-s, -> *Schutzhülle aus Karton für Bücher*

Schụb·fach das <-(e)s, Schubfächer> *große Schublade*[1] Die Kommode hat zwei Schubfächer.

Schụb·kar·re die <-, -n> *mit zwei Rädern und einer Ladefläche versehenes* (*einfaches*) *Fahrzeug, das man schiebt* Wir verteilten mehrere Schubkarren Humus auf den Beeten.

Schụb·kar·ren der <-s, -> *s.* **Schubkarre**

Schụb·kraft die <-, Schubkräfte> *Schub*[1]

Schụb·la·de die <-, -n> **1.** *ein Fach in einem Möbelstück, das man herausziehen kann* **2.** *Kategorie, in die jmd./etwas eingeordnet wird* Diese Musik passt in keine Schublade.

Schụbs/Schụps der <-es, -e> (*umg.*) *leichter Stoß* Sie gab ihm einen Schubs und er fiel ins Wasser.

schụb·sen/schụp·sen <schubst, schubste, hat geschubst> *tr.* (*umg.*) *jmdm. einen Schubs versetzen* Sie hat mich ins Wasser geschubst.

schüch·tern *Adj.* **1.** *ängstlich, scheu, gehemmt* Wenn man sieht, wie aufgeschlossen er heute ist, möchte man gar nicht glauben, dass er früher so schüchtern war. **2.** *vorsichtig, zaghaft* Sie lächelte schüchtern., Das war nur ein schüchterner Versuch.

Schüch·tern·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Schüchternsein*[1]

Schụft der <-(e)s, -e> (*abwert.*) *niederträchtiger, gemeiner Mensch*

schụf·ten <schuftest, schuftete, hat geschuftet> *intr.* (*umg.*) *hart arbeiten* Für diesen Erfolg hat sie Tag und Nacht geschuftet.

Schuf·te·rei die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) Die ganze Schufterei hat sich nicht einmal gelohnt.

schụf·tig *Adj.* (*abwert.*) *rücksichtslos*

Schuh der <-(e)s, -e> *ein Kleidungsstück für den Fuß* Der Schuh drückt/ist zu eng/sollte eine Nummer größer sein/passt perfekt., Sie hat sich elegante/modische Schuhe gekauft., die Schuhe abtreten/ablaufen/binden/bürsten/eincremen/putzen ■ **jemandem etwas in die Schuhe schieben** (*umg.*): *jmdn. einer Sache beschuldigen*

Schuh·band das <-(e)s, Schuhbänder> (*landsch.*) *Schnürsenkel*

Schuh·creme die <-, -s> *Pflegemittel für Schuhe*

Schuh·ge·schäft das <-(e)s, -e> *Geschäft, in dem man Schuhe kaufen kann*

Schuh·grö·ße die <-, -n>

Schuh·löf·fel der <-s, -> *löffelförmiger Gegenstand, der das Anziehen von Schuhen erleichtert*

Schuh·ma·cher, Schuh·ma·che·rin der <-s, -> *Handwerker, der Schuhe repariert*

Schuh·platt·ler der <-s, -> *ein Volkstanz in Bayern*

Schuh·soh·le die <-, -n>

Schuh·span·ner der <-s, -> *in den Schuh einzuschiebende Stütze, die den Schuh in Form hält*

Schuh·werk das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine bestimmte Art von Schuhen* Für die Wanderung wird festes Schuhwerk empfohlen.

Schu·ko·ste·cker® der <-s, -> *kurz für „Schutzkontaktstecker"*

Schul·ab·schluss der <-es, Schulabschlüsse> Welchen Schulabschluss haben Sie?

Schul·ab·gän·ger, Schul·ab·gän·ge·rin der <-s, -> *jmd., dessen Schulzeit beendet ist*

Schul·an·fän·ger, Schul·an·fän·ge·rin der <-s, -> *ein Kind während der ersten Schuljahre*

Schul·ar·beit die <-, -en> *Plur.* (≈ *Hausaufgabe*) Hast du schon deine Schularbeiten gemacht?

Schul·aus·flug der <-(e)s, Schulausflüge>

S

von einer Schulklasse gemachter Ausflug

Schul·bank die <-, Schulbänke> ■ **(noch) die Schulbank drücken:** (*noch*) *zur Schule gehen*

Schul·bil·dung die <-> (*kein Plur.*) Sie hat eine gute/keine abgeschlossene Schulbildung.

Schul·buch das <-(e)s, Schulbücher> *in der Schule verwendetes Lehrbuch*

Schul·bus der <-ses, -se> *Autobus für den Transport von Schülern zur Schule und von der Schule nach Hause*

Schuld die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Umstand, dass jmd. für etwas Negatives verantwortlich ist* Ihn trifft keine Schuld (an dem Unfall)., Die Schuld liegt bei mir., Ihm wurde die Schuld (dafür) zugeschrieben., Er hat Schuld daran, dass ... **2.** (*kein Plur.*) *sittliches Versagen, moralische Verfehlung* Sie hat eine schwere Schuld auf sich geladen., Ich bin mir aber keiner Schuld bewusst. **3.** (*kein Sing.*) *Geld, das man noch zahlen muss* Er hat Schulden bei der Bank., Man hat ihm seine Schulden gestundet/erlassen. ◆ *Kleinschreibung→R 3.11* schuld sein (an etwas); *Großschreibung→R 3.3* die Schuld (an etwas) haben, jemandem die Schuld (für etwas) geben; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* sich etwas/nichts zu Schulden/zuschulden kommen lassen

schuld·be·wusst *Adj.* Er blickte mich schuldbewusst an, nachdem ich ihn auf seinen Fehler angesprochen hatte. ◆ *aber Getrennt- und Großschreibung→R 3.3* sich keiner Schuld bewusst sein *siehe auch* **Schuld**

schul·den <schuldest, schuldete, hat geschuldet> *tr.* **1.** Ich glaube, du schuldest mir noch Geld. **2.** *aus gesellschaftlichen oder ähnlichen Gründen jmdm. etwas schuldig sein* Sie schuldet mir noch eine Erklärung., Ich schulde ihm großen Respekt.

schuld·den·frei <-, -> *Adj. nicht mehr von Schulden[3] belastet* Nach Jahren war das Haus endlich schuldenfrei.

schuld·fä·hig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *im Sinne des Gesetzes fähig, das Unrecht einer Tat zu erkennen*

Schuld·fra·ge die <-> (*kein Plur.*) *Frage nach der Schuld[1] von jmdm./etwas* Die Schuldfrage muss noch geklärt werden.

Schuld·ge·fühl das <-s, -e> *Bewusstsein, sich nicht richtig verhalten zu haben* Ein tiefes Schuldgefühl plagte ihn.

Schul·dienst der <-es> (*kein Plur.*) Sie ist aus dem Schuldienst ausgeschieden.

schul·dig <-, -> *Adj.* **1.** *verantwortlich für eine böse Tat, ein Verbrechen* Der Angeklagte bekannte sich schuldig., Sie hatte sich dieser Tat schuldig gemacht. **2.** *Was bin ich Ihnen schuldig?* Sie ist mir noch eine Erklärung schuldig. ■ **jemanden schuldig sprechen:** *jmdn. gerichtlich verurteilen* **jemandem nichts schuldig bleiben:** *auf eine* (*scharfe*) *Kritik ebenso heftig reagieren*

Schul·di·ge der/die <-n, -n>

Schul·dig·keit ■ **seine Schuldigkeit tun:** *seine Pflicht erfüllen*

Schuld·kom·plex der <-es, -e> *gesteigertes Schuldgefühl*

schuld·los <-, -> *Adj. ohne Schuld* An dem Unfall warst du nicht ganz schuldlos.

Schuld·ner, Schuld·ne·rin der <-s, -> (↔ *Gläubiger*) *jmd., der einem anderen etwas schuldet[1]*

Schuld·schein der <-(e)s, -e> *schriftliche Bestätigung einer Schuld[3]*

Schuld·spruch der <-(e)s, Schuldsprüche> *Rechtsspruch, mit dem ein Angeklagter verurteilt wird*

schuld·un·fä·hig <-, -> *Adj. nicht schuldfähig*

Schu·le die <-, -n> **1.** *die Institution, die Kindern und Jugendlichen Bildung vermittelt* Er besuchte eine höhere Schule., Man diskutierte die Probleme der Schule in der heutigen Zeit. **2.** *einzelnes Gebäude, das eine Schule beherbergt* Ich fahre mit dem Fahrrad/dem Schulbus/dem Zug zur Schule. **3.** *alle Schüler und Lehrer* Alle Schulen der Stadt nahmen an dem Wettbewerb teil. **4.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Unterricht* Wann ist heute die Schule aus?, Wir haben bis zwei Uhr Schule. **5.** (*kein Plur.*) *eine bestimmte Ausbildung, Erziehung, die jmd. erhalten hat* Dies war eine hervorragende Schule für das Leben., Er ist durch eine harte Schule gegangen. **6.** (*von einer herausragenden Person geprägte*) *Richtung in der Kunst oder Wissenschaft* Ich habe mir ein Buch über die Schule Dürers gekauft. ■ **aus der Schule plaudern** (*umg.*): *vertrauliche Dinge weitererzählen* **Schule machen:** *viele Nachahmer finden*

schu·len *tr.* **1.** *Kenntnisse durch Seminare*

vermitteln Ein Trainer schulte die Mitarbeiter im Umgang mit dem neuen Textverarbeitungsprogramm. **2.** *leistungsfähiger machen* Sie schult ihr Gedächtnis.

Schü·ler, Schü·le·rin <-s, -> **1.** *ein Jugendlicher, der in einer Schule ausgebildet wird* Alle Schüler versammelten sich in der Pausenhalle. **2.** *jmd., der etwas (bei einem Künstler oder Wissenschaftler) gelernt hat* Sie ist eine Schülerin von Sigmund Freud.

Schü·ler·aus·tausch der <-s> (*kein Plur.*) *die Einrichtung, dass Schulklassen aus verschiedenen Ländern sich gegenseitig besuchen (und im Gastland Unterricht haben)*

Schü·ler·aus·weis der <-es, -e> *Ausweis für Schüler, der z.B. zum Erwerb verbilligter Eintrittskarten berechtigt*

Schü·ler·lot·se, Schü·ler·lot·sin der <-n, -n> *älterer Schüler, der darauf achtet, dass jüngere Schüler (verkehrsreiche) Straßen sicher überqueren können*

Schü·ler·mit·ver·wal·tung die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *Mitspracherecht der Schüler an der Gestaltung des Schullebens* **2.** *Gremium, das sich aus Klassen- und Schulsprechern zusammensetzt, abgekürzt „SMV" oder „SV"*

Schü·ler·zei·tung die <-, -en> *von den Schülern einer Schule selbstständig erstellte Zeitung (mit Themen aus dem eigenen Schulalltag)*

Schul·fach das <-(e)s, Schulfächer> *einer der im Schulunterricht vermittelten Sachbereiche*

Schul·fe·ri·en <-> *Plur. die Wochen im Jahr, während denen kein Schulunterricht stattfindet* Nächste Woche beginnen die Schulferien.

Schul·fern·se·hen das <-s> (*kein Plur.*) *Fernsehsendung(en) mit Bildungsinhalten, die in der Schule relevant sind*

schul·frei <-, -> *Adj. so, dass kein Schulunterricht stattfindet* Morgen haben wir schulfrei.

Schul·freund, Schul·freun·din der <-(e)s, -e> *Schulkamerad*

Schul·funk der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Rundfunksendung(en) mit Bildungsinhalten, die in der Schule relevant sind*

Schul·heft das <-(e)s, -e> *in der Schule benutztes Schreibheft*

Schul·hof der <-(e)s, Schulhöfe> *zu einem Schulgelände gehörende freie Fläche, auf der sich die Schüler während der Pausen aufhalten*

schu·lisch <-, -> *Adj. die Schule betreffend, zu ihr gehörend* Sie hat stets gute schulische Leistungen erbracht.

Schul·jahr das <-(e)s, -e> *einer der in sich abgeschlossenen zeitlichen Abschnitte, in die die Schulausbildung gegliedert ist*

Schul·ka·me·rad, Schul·ka·me·ra·din der <-en, -en> *jmd., der gemeinsam mit jmdm. Schüler ist*

Schul·kind das <-(e)s, -er>

Schul·klas·se die <-, -n> *die Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam unterrichtet werden*

Schul·lei·ter, Schul·lei·te·rin der <-s, -> *Direktor einer Schule*

Schul·map·pe die <-, -n> *Schultasche*

Schul·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*) *allgemein anerkannte und an den Universitäten gelehrte Regeln der Heilkunde*

schul·meis·tern <schulmeisterst, schulmeisterte, hat geschulmeistert> *tr./intr. (abwert.) in arroganter Weise belehren* Ständig muss er seine Mitmenschen schulmeistern., Sie schulmeistert gern/oft.

Schul·ord·nung die <-, -en> *alle Vorschriften, die den Ablauf des Schulunterrichts regeln*

Schul·pflicht die <-> (*kein Plur.*) *gesetzliche Verpflichtung, dass Kinder ab einem bestimmten Alter eine Schule besuchen müssen*

schul·pflich·tig <-> *Adj. so alt, dass ein Kind zur Schule gehen muss* Wir haben zwei schulpflichtige Kinder.

Schul·ran·zen der <-s, -> *Schultasche*

Schul·rat, Schul·rä·tin der <-(e)s, Schulräte> Beamter für die staatliche Aufsicht über die Schulen

Schul·re·form die <-, -en> *Reform des Schulwesens*

Schul·schluss der <-es> (*kein Plur.*) *Unterrichtsschluss*

Schul·spei·sung die <-> (*kein Plur.*) *warme Mahlzeit, die an die Schüler einer Schule ausgegeben wird*

Schul·spre·cher, Schul·spre·che·rin der <-s, -> *von seinen Mitschülern gewählter Interessenvertreter an einer Schule*

Schul·stun·de die <-, -n> *einer der in sich*

S

abgeschlossenen zeitlichen Abschnitte, in die ein Schultag gegliedert ist Wir haben am Donnerstag in den ersten beiden Schulstunden Sport.

Schul·ta·sche die <-, -n> *eine Tasche, in der Schüler die für den Unterricht benötigten Dinge transportieren*

Schul·ter die <-, -n> *einer der beiden seitlichen Teile des Oberkörpers, die zwischen dem Hals und den Oberarmen liegen* Er hat breite/schmale/hängende Schultern. ■ **Schulter an Schulter**: *sehr dicht nebeneinander, gemeinsam* Sie kämpften Schulter an Schulter **etwas auf die leichte Schulter nehmen** (*umg.*): *etwas nicht genügend ernst nehmen* **jemandem die kalte Schulter zeigen** (*umg.*): *jmdn. nicht beachten*

Schul·ter·blatt das <-(e)s, Schulterblätter> *einer der beiden flachen, breiten Knochen oben auf beiden Seiten des Rückens*

schul·ter·frei <-> *Adj. so, dass ein Kleid nicht die Schultern bedeckt* Sie trug ein schulterfreies Kleid.

Schul·ter·ge·lenk das <-(e)s, -e>

Schul·ter·klap·pe die <-, -n> (*selten im Sing.*) MILIT. *mit Rangabzeichen versehener Besatz auf den Schultern von Uniformen*

schul·ter·lang <-, -> *Adj. bis auf die Schultern reichend* Sie hat schulterlange Haare.

schul·tern <schulterst, schulterte, hat geschultert> *tr. auf die Schulter nehmen* Die Soldaten schultern ihr Gewehr/ihr Gepäck.

Schul·ter·schluss der <-es> (*kein Plur.*) *Zusammenhalten* (*von Organisationen*) Die Abstimmung zeigte, dass es zu einem Schulterschluss der Verbände gekommen war.

Schu·lung die <-, -en> *Kurs oder Lehrgang, in dem ein bestimmter Inhalt vermittelt wird* Den Mitarbeitern wurden Schulungen im Umgang mit dem neuen Textverarbeitungsprogramm angeboten.

Schult·heiß der <-es, -e> **1.** (*veralt.*) *Gemeindevorsteher* **2.** (*schweiz.*) *im Kanton Luzern: Präsident des Regierungsrates*

Schul·tü·te die <-, -n> Auf diesem Foto siehst du, wie ich am ersten Schultag stolz meine Schultüte präsentiere.

Schul·un·ter·richt der <-s> (*kein Plur.*)

Schul·wan·de·rung die <-, -en>

Schul·weg der <-(e)s, -e> Unsere Kinder haben einen kurzen/langen Schulweg.

Schul·we·sen das <-s> (*kein Plur.*) *alle Behörden, Personen, die mit der Schule zu tun haben*

Schul·wör·ter·buch das <-(e)s, Schulwörterbücher>

Schul·zeit die <-> (*kein Plur.*) Alles in allem hatte ich eine schöne Schulzeit.

Schul·zei·tung die <-, -en> *Schülerzeitung*

Schul·zeug·nis das <-ses, -se>

schum·meln <schummelst, schummelte, hat geschummelt> *intr.* (*umg.*) Er hat beim Würfeln geschummelt.

schum·me·rig/schumm·rig <schumm(e)riger, am schumm(e)rigsten> *Adj. nicht besonders hell, dämmrig* In der Altstadt gibt es viele schummerige Hinterhöfe., Wir saßen im schummrigen Licht einer Kerze.

Schund der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) (*moralisch*) *Minderwertiges* Mit so einem Schund gebe ich mich doch nicht ab., Ich habe den ganzen Schund weggeworfen.

Schund·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *minderwertige Literatur*

schun·keln <schunkelst, schunkelte, hat geschunkelt> *intr. sich wiegen* Die Stimmung im Festzelt war gut und alle schunkelten zur Musik.

Schup·fen der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Schuppen*

Schup·pe die <-, -n> **1.** (*selten im Sing.*) ZOOL. *Hautplättchen, zum Beispiel bei Fischen, Schlangen* **2.** (*kein Sing.*) *kleine Hautstückchen, die sich von der Kopfhaut lösen* Er verwendet ein Haarwasser gegen Schuppen. ■ **es fällt jemandem wie Schuppen von den Augen** (*umg.*): *jmd. erkennt plötzlich einen Zusammenhang*

Schup·pen/Schupfen der <-s, -> **1.** *kleinere, einfache* (*Holz-*)*Hütte zum Aufbewahren von Geräten, Maschinen* Der Rasenmäher steht im Schuppen. **2.** (*umg.*) *Lokal, Kneipe*

schup·pen **I.** *tr. Schuppen entfernen* Du musst den Fisch erst schuppen. **II.** *refl.* Die Haut schuppt sich nach dem Sonnenbrand.

Schup·pen·flech·te die <-, -n> MED. eine Hautkrankheit

schup·pig *Adj. voller Schuppen*[1 2] Die Haut eines Reptils ist schuppig., Sein Haar ist ganz schuppig.

Schups/Schubs der <-es, -e> (*süddt.*) *leichter Stoß*

schup·sen/schub·sen <schupst, schupste,

hat geschupst> *tr.* (*süddt.*) *jmdm. einen Schups versetzen* Sie hat mich ins Wasser geschupst.

Schur die <-, -en> *der Vorgang, dass Schafen das Fell geschoren wird*

schü·ren *tr.* **1.** (*durch Stochern*) *anfachen* Sie schürt das Feuer im Ofen. **2.** (*umg.*) *verstärken, anstacheln* Sein Hass/Neid wurde durch ihr Verhalten nur geschürt.

schür·fen **I.** *tr.* **1.** Sie hat sich das Knie/den Ellenbogen geschürft. **2.** BERGB. Hier wird Erz geschürft. **II.** *intr.* BERGB. Früher schürfte man hier nach Gold. **III.** *refl.* Er stürzte und schürfte sich am Knie.

Schürf·wun·de die <-, -n> Er stürzte vom Rad und holte sich eine böse Schürfwunde.

Schür·ha·ken der <-s, -> *Eisenstange zum Schüren*[1]

schu·ri·geln <schurigelst, schurigelte, hat geschurigelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *fortwährend quälen, schikanieren* Er schurigelt seine Untergebenen.

Schur·ke, Schur·kin der <-n, -n> (*abwert.*) *gemeiner Mensch, Verräter* Er ist doch ein ausgemachter Schurke!

Schur·wol·le die <-> (*kein Plur.*) *von lebenden Schafen stammende Wolle*

Schurz der <-es, -e> **1.** *Arbeitsschürze* Der Schmied trägt einen ledernen Schurz. **2.** *kurz für „Lendenschurz"*

Schür·ze die <-, -n> Binde dir zum Kochen vorsichtshalber eine Schürze um!

schür·zen <schürzt, schürzte, hat geschürzt> *tr.* **1.** *raffen und in die Höhe halten* Sie schürzte ihren Rock und watete durch den Bach. **2.** (*die Lippen*) *leicht nach vorne schieben und kräuseln* Sie schürzte hochmütig die Lippen.

Schür·zen·jä·ger der <-s, -> (*umg. abwert.*) *aufdringlicher Mann, der ständig Frauen umwirbt*

Schuss der <-es, Schüsse> **1.** *ein einzelner Akt des Abfeuerns einer Feuerwaffe* Er gab einen Schuss ab. **2.** *Geschoss* Der Schuss hat getroffen/hat sein Ziel verfehlt. **3.** SPORT *ein einzelner Akt des Schießens eines Balls* Das war ein guter Schuss aufs Tor. **4.** SPORT *der geschossene Ball* Leider ging der Schuss ins Aus. **5.** (*umg.*) *Injektion einer Droge* Der Süchtige setzte sich einen Schuss. **6.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *geringe Menge an Flüssigkeit* Gib mir bitte noch einen Schuss Milch in den Kaffee. ■ **ein Schuss in den Ofen sein** (*umg.*): *ein Misserfolg sein* **weit vom Schuss sein** (*umg.*): *weit entfernt sein* **gut in Schuss sein** (*umg.*): *in Ordnung und sehr gepflegt sein* Ihr Garten ist in Schuss. **einen Schuss haben** (*umg.*): *verrückt sein*

Schüs·sel die <-, -n> *meist rundes Gefäß, dessen Tiefe im Vergleich zu seinem Durchmesser relativ gering ist* In welcher Schüssel soll ich den Salat anmachen?

schus·se·lig/schuss·lig <schuss(e)lig, am schuss(e)ligsten> *Adj.* Jawohl, ich bezeichne ihn als schusselig, weil er nämlich aufgrund mangelnder Konzentration ständig etwas vergisst oder irgendwelche Fehler macht.

Schuss·li·nie ■ **in die Schusslinie geraten** (*umg.*): *in die öffentliche Kritik geraten*

Schuss·waf·fe die <-, -n> *Feuerwaffe, in der ein Geschoss durch die Explosion von Schießpulver abgefeuert wird* Revolver, Pistolen und Gewehre sind Schusswaffen.

Schuss·wech·sel der <-s, -> *gewaltsame Auseinandersetzung, bei der zwei Gruppen mit Feuerwaffen aufeinander schießen* Polizei und Entführer lieferten sich einen Schusswechsel.

Schuss·wun·de die <-, -n>

Schus·ter der <-s, -> *Schuhmacher*

Schutt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Steine, Reste von Mauerwerk, Müll, Abfall* Das Haus wurde abgerissen und der Schutt sofort weggefahren., Auf dem Schild steht „Schutt abladen verboten!" ■ **in Schutt und Asche liegen**: *völlig zerstört sein*

Schutt·ab·la·de·platz der <-es, Schuttabladeplätze>

Schüt·tel·frost der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *Muskelzittern und Gänsehaut bei gleichzeitig hohem Fieber*

Schüt·tel·läh·mung die <-, -en> (MED.: ≈ *Parkinsonsche Krankheit*) *ständiges Zittern, besonders der Hände*

schüt·teln <schüttelst, schüttelte, hat geschüttelt> **I.** *tr.* **1.** *kurz und kräftig hin und her bewegen* Er schüttelte allen zum Abschied die Hand., Man soll die Flasche vor dem Öffnen kräftig schütteln. **2.** *durch Schütteln zum Herunterfallen bringen* Sie schütteln Oliven vom Baum. **3.** *hin und her bewegen* Er schüttelte verwundert den Kopf. **II.** *refl.* Als der Hund aus dem Wasser

S

kam, schüttelte er sich., Sie schüttelten sich vor Lachen.

Schüt·tel·reim der <-(e)s, -e> „Nur Laffen ehren, was Affen lehren" ist ein Schüttelreim.

schüt·ten *tr.* **1.** *eine Flüssigkeit oder eine pulverförmige Substanz irgendwohin gießen, irgendwohin strömen lassen* Ich schütte den Kaffee aus der Packung in eine Vorratsdose. **2.** (*unpersönlich verwendet*) (*umg.*) *stark regnen* Es schüttet seit Tagen.

schüt·ter *Adj. spärlich, dünn* Sein Haar ist schütter geworden., Er hatte schon früh schütteres Haar.

Schutt·hal·de die <-, -n> *Gelände zur Lagerung von Schutt*

Schutz der <-es> (*kein Plur.*) *etwas, das die Sicherheit unterstützt und der Abwehr von Gefährdung und Schäden dient* Wir fanden in einer kleinen Hütte Schutz vor dem Unwetter., Warme Kleidung ist der beste Schutz vor einer Erkältung., Die Schutz suchenden Wanderer liefen zu einem Bauernhaus., Die Täter entkamen im Schutz der Nacht. ■ **jemanden in Schutz nehmen**: *jmdn. gegen die Vorwürfe anderer verteidigen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Schutz suchend

schutz·be·dürf·tig *Adj. besonderen Schutz nötig habend*

Schutz·be·foh·le·ne der/die <-n, -n> RECHTSW. *Person, die dem Schutz einer anderen Person anvertraut ist*

Schutz·blech das <(e)s, -e> *der Teil einer Autokarosserie bzw. das gebogene Blech über den Rädern eines Fahrrads, das vor Regenwasser, Staub und Schmutz schützt*

Schutz·bril·le die <-, -n>

Schüt·ze der <-n, -n> **1.** *Person, die mit einer Waffe schießt* **2.** SPORT *jmd., der ein Tor geschossen hat* **3.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **4.** *jmd., der im Zeichen des Schützen*[3] *geboren ist*

schüt·zen <schützt, schützte, hat geschützt> *tr.* **1.** *dafür Sorge tragen, dass jmd./etwas nicht angegriffen wird* Die Polizei nennt die Namen der Zeugen nicht, um sie zu schützen., Sie schützt sich und ihre Kinder mit einer starken Sonnencreme vor Sonnenbrand. **2.** *unter gesetzlichen Schutz stellen* Man hat diese Pflanzen/diese Tiere geschützt, um sie vor der Ausrottung zu bewahren., Er hat den Text urheberrechtlich schützen lassen., Diese Erfindung ist durch ein Patent geschützt.

Schutz·en·gel der <-s, -> *ein engelhaftes Wesen, das Menschen vor Gefahren beschützt* Bei dem Unfall musst du wohl einen Schutzengel gehabt haben!

Schüt·zen·fest das <-(e)s, -e> *Volksfest, das mit einem Wettkampf von Schützen*[1] *verbunden ist*

Schüt·zen·gra·ben der <-s, Schützengräben> *bei Kampfhandlungen zwischen Bodentruppen angelegter Graben, der Soldaten als Schießstand dient und ihnen Schutz vor feindlichen Geschossen gibt*

Schüt·zen·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *Unterstützung bei einem Vorhaben;* (*umg.*) Er hat mir während der ganzen Zeit Schützenhilfe geleistet.

Schüt·zen·kö·nig, Schüt·zen·kö·ni·gin der <-s, -e> *Sieger eines Wettschießens bei einem Schützenfest*

Schüt·zen·pan·zer der <-s, -> MILIT. *leichteres gepanzertes Kampffahrzeug*

Schutz·geld das <-(e)s, -er> (*verhüll.*) *Geldzahlungen, die eine kriminelle Bande von Lokalen, Geschäften erpresst mit der Zusicherung, sie vor Anschlägen und Verbrechen zu schützen*

Schutz·hand·schuh der <-s, -e> *zum Schutz vor Hitze oder Feuer usw. getragener Arbeitshandschuh*

Schutz·helm der <-(e)s, -e> *Helm, den man als Schutz vor herabfallenden Gegenständen oder als Schutz im Falle eines Sturzes vom Motorrad trägt*

Schutz·hüt·te die <-, -n> *Hütte im Gebirge, die Wanderern Schutz bei Wettereinbrüchen bietet*

Schutz·imp·fung die <-, -en> MED. *zum Schutz vor bestimmten Krankheiten verabreichte Impfung*

Schutz·klei·dung die <-, -en> (*Plur. selten*)

Schütz·ling der <-s, -e> *jmd., für den man verantwortlich ist und für den man sorgt* Der Trainer feierte mit seinen Schützlingen den Sieg.

schutz·los *Adj.* Wir waren dem Unwetter schutzlos ausgeliefert.

Schutz·mas·ke die <-, -n> *zum Schutz vor Gasen, Rauch oder Feuer getragene Maske*

Schutz·mann der <-(e)s, Schutzmänner/

Schutzleute> (*umg. veralt.*) *Polizist*

Schụtz·pa·t·ron, Schụtz·pa·t·ro·nin der <-s, -e> *Schutzheiliger* Wer ist der Schutzpatron dieser Stadt?

Schụtz·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*)

Schụtz·um·schlag der <-(e)s, Schutzumschläge> *der (Papier-) Umschlag eines Buches*

Schụtz·weg der <-(e)s, -e> (*österr.*) *gekennzeichneter Fußgängerüberweg*

Schụtz·zoll der <-(e)s, Schutzzölle> POL. WIRTSCH. *besonderer Zoll, der beim Import von Waren zum Schutz der einheimischen Wirtschaft vor der ausländischen Konkurrenz erhoben wird*

schwạb·be·lig/schwạbb·lig <schwabb(e)liger, am schwabb(e)ligsten> *Adj.* (*umg.*) *weich und wackelnd* Der Pudding ist schwabbelig., Er hat einen schwabbeligen Bauch.

Schwạ·be, Schwä·bin der <-n, -n> *Einwohner Schwabens*

Schwạ·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Region im Südwesten Deutschlands*

Schwä·bin die <-, -nen> *s.* **Schwabe**

schwä·bisch *Adj. zu Schwaben gehörend*

schwạch <schwächer, am schwächsten> *Adj.* **1.** *wenig körperliche Kraft besitzend, nicht kräftig* Um das zu tragen, bist du zu schwach., Sie ist nach ihrer Krankheit noch sehr schwach. **2.** *nicht sehr leistungsfähig* Er hat schwache Nerven/ein schwaches Herz., Der Motor des Bootes ist ziemlich schwach. **3.** *dünn, nicht stabil, nicht fest* Das Eis ist noch zu schwach zum Schlittschuhlaufen. **4.** *nicht sehr zahlreich* Das Konzert war nur schwach besucht. **5.** *schlecht, nicht gut* Er war ein schwacher Schüler., Das war ein schwacher Film. **6.** *wenig ausgeprägt, nicht heftig* Abends erhob sich ein schwacher Wind., Das war auch nur ein schwacher Trost. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* ein schwach begabter Schüler, eine schwach betonte Silbe, eine schwach bevölkerte Gegend, die schwach bewegte See

Schwä·che die <-, -n> **1.** (*Plur. selten*) *das Schwachsein*[1 2] **2.** *nachteilige Eigenschaft eines Menschen* Jeder hat seine Schwächen. **3.** *Mangel an Können und Begabung* Sie hat ihre Schwächen auf dem Gebiet der Mathematik. **4.** (*kein Plur.*) *besondere Vorliebe* Er hat eine Schwäche für schnelle Autos. **5.** *nachteilige Eigenschaft einer Sache* Der Film hat einige Schwächen.

Schwä·che·an·fall der <-(e)s, Schwächeanfälle> Sie erlitt einen Schwächeanfall.

schwä·chen *tr.* **1.** *körperlich schwächer machen* Die Krankheit schwächt den Patienten. **2.** (*in seiner Wirkung*) *mindern, herabsetzen* Diese Vorgänge können die Position des Ministers schwächen.

Schwạch·kopf der <-(e)s, Schwachköpfe> (*umg. abwert.*) *Dummkopf*

schwäch·lich *Adj. von nur geringer körperlicher und gesundheitlicher Kraft* Als Kind war ich eher schwächlich.

Schwäch·ling der <-s, -e> (*umg. abwert.*) *jmd. mit wenig Kraft*

Schwạch·punkt der <-(e)s, -e> *besonders störungsanfälliger Teil eines Ganzen* Der einzige Schwachpunkt dieses Plans ist, dass ...

Schwạch·sinn der <-s> (*kein Plur.*) **1.** MED. *eine Geisteskrankheit* **2.** (*umg. abwert.*) *Blödsinn* Er hat doch nur Schwachsinn geredet!

schwạch·sin·nig *Adj.* **1.** MED. *an Schwachsinn[1] leidend* **2.** (*umg. abwert.*) *blödsinnig*

Schwạch·sin·ni·ge der/die <-n, -n> *jmd., der an Schwachsinn[1] leidet*

Schwạch·stel·le die <-, -n> *Schwachpunkt*

Schwạch·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) (ELEKTROTECHN.: ↔ *Starkstrom*) *Strom mit einer relativ geringen Spannung*

Schwä·chung die <-, -en> **1.** *Entkräften* Die Infektion bewirkte eine Schwächung des gesamten Körpers. **2.** *in seiner Wirksamkeit herabsetzen* Der Ausfall des Spielers führte zu einer Schwächung der ganzen Mannschaft.

Schwạ·de/Schwạ·den die <-, -n> *abgemähtes Gras oder Getreide, das in einer Reihe liegt*

Schwạ·den der <-s, -> (*selten im Sing.*) *dichte, wolkenartige Ansammlung von Nebel, Rauch, Dunst* Dichte Schwaden von Nebel zogen über die Felder.

Schwa·d·rọn die *ital.* <-, -en> MILIT. *eine berittene militärische Einheit*

schwa·d·ro·nie·ren <schwadronierst, schwadronierte, hat schwadroniert> *intr.* (*abwert.*) *laut, wortreich und prahlerisch von etwas erzählen* Er schwadronierte

S

den ganzen Abend über seine Erfolge in der Firma.

schwa·feln <schwafelst, schwafelte, hat geschwafelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *viel und gedankenlos reden*

Schwa·ger, Schwä·ge·rin der <-s, -> *der Ehemann oder die Ehefrau von Bruder oder Schwester*

Schwai·ge die <-, -n> (*süddt. österr.*) *Sennhütte*

Schwal·be die <-, -n> *ein Zugvogel*

Schwall der <-(e)s, -e> Ein Schwall Wasser ergoss sich ins Boot., Wir wurden mit einem Schwall von Worten begrüßt.

Schwamm der <-(e)s, Schwämme> **1.** *eine Pilzart, die auf Holz oder feuchten Mauern wächst* **2.** *ein Meereslebewesen* **3.** *weicher, saugfähiger Gegenstand, der mit seinen großen Poren viel Wasser aufnehmen kann und zum Reinigen benutzt wird* Er wischte die Tafel mit dem Schwamm ab. ■ **Schwamm drüber!** (*umg.*): *Reden wir nicht mehr darüber!*

Schwam·merl das <-s, -(n)> (*süddt. österr. umg.*) *Pilz*

schwam·mig *Adj.* (*abwert.*) **1.** *unpräzise, vage* Mit dieser schwammigen Antwort gebe ich mich nicht zufrieden., Sie hat ihre Thesen ziemlich schwammig formuliert. **2.** *aufgedunsen* Er hat ein schwammiges Gesicht/einen schwammigen Körper.

Schwan der <-(e)s, Schwäne> *ein Schwimmvogel, für den besonders der lange Hals und das weiße Gefieder charakteristisch ist*

schwa·nen <schwant, schwante, hat geschwant> *intr.* (*umg.*) *ahnen* Mir schwant, dass ..., Mir schwant nichts Gutes.

Schwang ■ **im Schwange sein** (*umg.*): *in Mode sein* (*von Verhaltensweisen, Gewohnheiten*)

schwan·ger <-, -> *Adj. so, dass eine Frau ein Kind erwartet* Sie ist im vierten Monat schwanger.

Schwan·ge·re die <-n, -n> *eine Frau, die schwanger ist*

schwän·gern <schwängerst, schwängerte, hat geschwängert> *tr.* (*außerhalb der Ehe*) *eine Frau schwanger machen*

Schwan·ger·schaft die <-, -en> *der Zustand, dass eine Frau schwanger ist*

Schwan·ger·schafts·ab·bruch der <-s, Schwangerschaftsabbrüche> *Abbruch einer Schwangerschaft*

Schwan·ger·schafts·test der <-s, -s> *Test, mit dem eine Frau feststellen kann, ob sie schwanger ist*

Schwank der <-(e)s, Schwänke> **1.** *lustige Erzählung* **2.** THEAT. *derb-lustiges Theaterstück* **3.** *lustige Begebenheit* Erzähl doch mal einen Schwank aus deiner Jugend!

schwan·ken *intr.* **1.** *wanken* Der Betrunkene schwankte nach Hause. **2.** (*umg.*) *zögern* Er schwankte lange, ob er annehmen sollte oder nicht. **3.** WIRTSCH. *nicht stabil sein* Die Preise für diese Artikel schwanken., Die Temperaturen schwanken oft in dieser Jahreszeit.

Schwan·kung die <-, -en> (*selten im Sing.*) Die Aktienkurse sind augenblicklich starken Schwankungen unterworfen.

Schwanz der <-es, Schwänze> **1.** *bei Wirbeltieren Fortsatz der Wirbelsäule über den Rumpf hinaus* Der Hund wedelt mit dem Schwanz. **2.** (*vulg.*) *Penis* ■ **den Schwanz hängen lassen** (*umg.*): *den Mut verlieren* **kein Schwanz** (*umg.*): *niemand, kein Mensch*

schwän·zeln <schwänzelst, schwänzelte, hat geschwänzelt> *intr. mit dem Schwanz*[1] *wedeln* Der Hund schwänzelt.

schwän·zen <schwänzt, schwänzte, hat geschwänzt> *tr./intr.* (*umg.*) *dem Unterricht fernbleiben, weil man keine Lust dazu hat* Er hat die Schule/zwei Stunden geschwänzt., Hat sie schon öfter geschwänzt?

schwap·pen <schwappt, schwappte, hat/ist geschwappt> *intr.* **1.** (*haben*) Das Wasser schwappte, als ich mich in die Badewanne setzte. **2.** (*sein*) Die Suppe schwappte aus dem Topf.

Schwarm <-(e)s, Schwärme> **1.** *große Zahl von Tieren der gleichen Art, die sich scheinbar ungeordnet gemeinsam fortbewegen* Ein Schwarm Vögel hat sich in den Bäumen niedergelassen., Den Fischern ging ein Schwarm Heringe ins Netz. **2.** (*Plur. selten*) (*umg.*) *jmd., den man verehrt; Idol* Er war der Schwarm aller Mädchen in der Klasse., Sie war mein erster Schwarm.

schwär·men <schwärmst, schwärmte, hat /ist geschwärmt> *intr.* **1.** (*sein*) Die Bienen schwärmen in alle Richtungen. **2.** (*haben*) *heftig verehren, als Schwarm*[2]

betrachten Ich habe lange für diesen Sänger geschwärmt. **3.** *begeistert von jmdm./etwas sprechen* Sie schwärmte von ihrem Urlaub in Süditalien. ◆ *Großschreibung→R 3.4* ins Schwärmen geraten

Schwär·me·rei die <-, -en> *der Zustand, dass jmd. einen Schwarm[2] verehrt*

Schwạr·te die <-, -n> **1.** Ich habe die Schwarte des Schweinebratens eingeschnitten. **2.** (*umg. abwert.*) *dickes Buch*

schwạrz <-, -> *Adj.* **1.** *von der dunkelsten Farbe* Wir haben eine schwarze Katze., Zur Beerdigung trug er einen schwarzen Anzug., Er lässt sich die grauen Haare schwarz färben. **2.** (*umg.*) *illegal* Die Flüchtlinge versuchten schwarz über die Grenze zu gelangen., Man hatte schwarz Schnaps gebrannt. ■ **in den schwarzen Zahlen sein** WIRTSCH.: *Gewinne machen* **jemandem wird schwarz vor Augen:** *jmdm. wird schlecht oder schwindlig* **schwarz sehen** (*umg.*): *die Zukunftsaussichten negativ, pessimistisch einschätzen* **schwarz malen** (*umg.*): *pessimistisch darstellen* **etwas schwarz auf weiß haben:** *etwas schriftlich haben* **das schwarze Brett:** *Anschlagbrett* **der schwarze Tod:** *Beulenpest* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2f., R 4.12* (für die Prüfung) schwarz sehen, (die Zukunft) schwarz malen, schwarz gestreifter Stoff, schwarz gefärbtes Haar, eine schwarz geränderte Karte; *Zusammenschreibung→R 4.11* schwarzarbeiten, schwarzfahren, (als Fernsehbesitzer) schwarzsehen; *Kleinschreibung→R 3.20* das schwarze Brett, das schwarze Schaf, der schwarze Tod, schwarzer Peter; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7, R 3.17* ein Schwarzer/eine Schwarze, die Farbe Schwarz, das Schwarze Meer, der Schwarze Erdteil, In den Terrarien sind Spinnen, darunter ist auch eine Schwarze Witwe.

Schwạrz·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *behördlich nicht angemeldete, bezahlte, illegale Arbeit, bei der der Arbeitnehmer keine Steuern und der Arbeitgeber keine Sozialversicherungsbeiträge abführt*

schwạrz·ar·bei·ten *intr.* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Am Samstag haben sie auf einer Baustelle schwarzgearbeitet.

Schwạrz·ar·bei·ter, Schwạrz·ar·bei·te·rin der <-s, ->

Schwạrz·brot das <-(e)s, -e> *dunkles Brot aus Roggenmehl*

Schwạrz·dorn der <-(e)s, -e> (≈ *Schlehdorn*) *ein Strauch*

Schwạr·ze der/die <-n, -n> *jmd. mit schwarzer Hautfarbe*

Schwạ̈r·ze die <-> (*kein Plur.*) **1.** *schwarze[1] Farbe von etwas* **2.** *tiefe Dunkelheit* Geräusche drangen aus der Schwärze der Nacht zu uns.

schwạ̈r·zen <schwärzt, schwärzte, hat geschwärzt> *tr. schwarz[1] machen* Der Ruß schwärzte unsere Gesichter.

schwạrz·fah·ren <fährst schwarz, fuhr schwarz, ist schwarzgefahren> *intr. ohne Fahrkarte fahren* Er ist im Bus schwarzgefahren und wurde erwischt. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Im Urlaub sind wir immer schwarzgefahren.

Schwạrz·fah·rer, Schwạrz·fah·re·rin der <-s, -> *jmd., der in einem öffentlichen Verkehrsmittel ohne Fahrkarte fährt*

Schwạrz·geld das <-(e)s, -er> *ungesetzlich oder unerlaubt erworbenes unversteuertes Geld*

schwạrz·haa·rig <-, -> *Adj. mit schwarzen Haaren*

Schwạrz·markt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ungesetzlicher Handel mit illegalen oder rationalisierten Waren* Nach dem Krieg blühte der Schwarzmarkt.

schwạrz·se·hen *intr. fernsehen als Fernsehbesitzer, der sein Gerät nicht angemeldet hat und keine Gebühren bezahlt*

Schwạrz·se·her, Schwạrz·se·he·rin der <-s, -> **1.** (*abwert.*) *jmd., der schwarz sieht; Pessimist* **2.** *Fernsehbesitzer, der schwarzsieht*

Schwạrz·wald der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine waldreiche Mittelgebirgslandschaft im Südwesten Deutschlands*

Schwạrz·wäl·der, Schwạrz·wäl·de·rin der <-s, -> *Einwohner des Schwarzwalds*

Schwạrz·weiß·film der <-(e)s, -e> FOTOGR. *Film, dessen Bilder nur aus den Farben Schwarz, Weiß und Grau aufgebaut sind*

Schwạrz·weiß·ma·le·rei die <-, -en> *Darstellung in starken Kontrasten*

Schwạrz·wild das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Wildschweine*

Schwạrz·wur·zel die <-, -n> (*selten im Sing.*) *eine Gemüsepflanze*

Schwạtz der <-es, -e> (*umg.*) *kürzere,*

S

zwanglose Unterhaltung, Plausch Wir haben uns zufällig in der Stadt getroffen und einen Schwatz gehalten.

schwạt·zen/schwät·zen <schwatzt/schwätzt, schwatzte/schwätzte, hat geschwatzt/geschwätzt> **I.** *tr./intr.* (*abwert.*) *sinnlose Dinge sagen* Sie schwatzt doch nur dummes Zeug., Reg dich nicht auf, er schwatzt doch nur. **II.** *intr.* **1.** *sich zwanglos unterhalten, plaudern* Sie standen beisammen und schwatzten ein wenig. **2.** Die beiden schwatzen ständig im Unterricht. **3.** (*umg. abwert.*) *ein Geheimnis verraten* Einer von euch muss geschwatzt haben.

Schwạt·zer, Schwạt·ze·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der schwatzt I*

schwạtz·haft *Adj.* (*abwert.*) *klatschsüchtig* Sie ist eine schwatzhafte Person.

Schwạtz·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schwe·be ■ **in der Schwebe:** *noch ungewiss, noch unentschieden* Der Ausgang des Verfahrens ist zur Stunde noch in der Schwebe.

Schwe·be·bahn die <-, -en> *Bahn, die sich an Drahtseilen oder an einer Schiene hängend fortbewegt* In Wuppertal gibt es eine Schwebebahn.

Schwe·be·bal·ken der <-s, -> SPORT *ein Turngerät (für Frauen) in Form eines schmalen langen Balkens auf einem Gestell*

schwe·ben <schwebst, schwebte, hat/ist geschwebt> *intr.* **1.** (*haben*) *sich ohne zu sinken in der Luft (oder im Wasser) im Gleichgewicht halten* Eine Wolke schwebte am Himmel. **2.** (*sein*) *sich langsam durch die Luft irgendwohin bewegen* Eine Vogelfeder schwebte zu Boden. ■ **in Lebensgefahr schweben:** *in lebensbedrohlicher Gefahr sein* **ein schwebendes Verfahren:** *ein noch nicht beendetes, noch nicht entschiedenes (Gerichts-)Verfahren*

Schwe·de, Schwe·din der <-n, -n> *jmd., der die schwedische Staatsbürgerschaft hat*

Schwe·den <-s> (*kein Plur.*) *ein nordeuropäischer Staat*

schwe·disch <-, -> *Adj.* ein schwedisches Gericht, Sie spricht schwedisch (in schwedischer Sprache)., Sie spricht gut Schwedisch (die schwedische Sprache)., Wie heißt das Wort auf Schwedisch? *siehe auch* **deutsch**

Schwe·fel der <-s> (*kein Plur.*) *ein chemisches Element*

Schwe·fel·di·o·xid/Schwe·fel·dị·o·xyd das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Gas, das aus der Verbrennung von Schwefel entsteht*

schwe·fel·hal·tig *Adj.*

Schwe·fel·säu·re die <-> (*kein Plur.*) *Schwefelverbindung, die in konzentrierter Form Kupfer und Silber auflösen kann*

Schwe·fel·was·ser·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *nach faulen Eiern riechendes, hochgiftiges Gas*

Schweif der <-(e)s, -e> (*geh.*) *Schwanz, zum Beispiel eines Pferdes*

schwei·fen <schweifst, schweifte, ist geschweift> *intr.* (*geh.*) **1.** *ziellos umherwandern* Sie schweifte durch Wald und Wiesen. **2.** (*übertr.*) Er ließ seine Blicke/Gedanken schweifen.

Schwei·ge·geld das <-(e)s, -er> *Bestechungsgeld an eine Person, damit diese nichts verrät, was sie über eine illegale Handlung/eine Straftat weiß*

Schwei·ge·marsch der <-es, Schweigemärsche> *Marsch, bei dem die Marschierenden schweigen, um öffentlich auf etwas aufmerksam zu machen oder gegen etwas zu protestieren*

Schwei·gen das <-s> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass jmd. schweigt* Im Saal herrschte eisiges Schweigen. ■ **jemanden zum Schweigen bringen:** *jmdn. (durch Gewaltandrohung) veranlassen, nichts über eine bestimmte Sache zu sagen*

schwei·gen <schweigst, schwieg, hat geschwiegen> *intr.* **1.** *nicht sprechen* Nach der Rede schwiegen alle Anwesenden (betreten/betroffen/ratlos). **2.** *keine Erklärung oder Äußerung abgeben* Was diesen Vorfall/diese Anschuldigungen betrifft, so schweigen die Behörden noch immer.

Schwei·ge·mi·nu·te die <-, -n> *kurze Zeitspanne, in der die Anwesenden einer Versammlung bewusst schweigen[1], um ihr Gedenken an einen Verstorbenen/an ein Unglück zum Ausdruck zu bringen* Man gedachte in einer Schweigeminute der Opfer des schrecklichen Attentats.

Schwei·ge·pflicht die <-> (*kein Plur.*) *die Verpflichtung bestimmter Berufsgruppen, die persönlichen Daten ihrer Klienten niemandem preiszugeben* Die ärztliche Schweigepflicht verbietet es ihm, Auskünfte über seine Patienten zu geben.

schwẹig·sam *Adj. mit der Neigung, nur wenig zu sprechen* Er ist ein sehr schweigsamer Mensch.

Schwẹig·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schwein das <-(e)s, -e> **1.** ZOOL. *ein Säugetier, für das der gedrungene Körperbau, kurze Beine und der geringelte Schwanz charakteristisch sind* Schweine grunzen/quieken., In diesem Stall werden Schweine gemästet/gezüchtet. **2.** (*vulg. abwert.*) *Schimpfwort für jmdn., den man als moralisch minderwertig betrachtet* Das Schwein hat ihn umgebracht! ■ **Schwein haben** (*umg.*): *Glück haben* **kein Schwein** (*umg.*): *niemand*

Schwẹi·ne·bauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Bauchstück des geschlachteten Schweins*

Schwẹi·ne·bra·ten der <-s, ->

Schwẹi·ne·fett das <-s> (*kein Plur.*)

Schwẹi·ne·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Schwẹi·ne·hund der <-(e)s, -e> (*vulg. abwert.*) *Schwein*[2] ■ **der innere Schweinehund**: *Feigheit, Trägheit gegenüber einem als richtig erkannten Tun*

Schwẹi·ne·ko·te·lett das <-s, -s>

Schwẹi·ne·pries·ter der <-s, -> (*Schimpfwort für einen*) *Mann, den man verachtet, ablehnt*

Schwei·ne·rẹi die <-, -en> (*vulg. abwert.*) **1.** *Schmutz und Unordnung* Hast du diese Schweinerei angerichtet? **2.** *Gemeinheit* Das ist doch eine unerhörte Schweinerei von ihm gewesen!

Schwẹi·ne·stall der <-s, -ställe> **1.** *Stall, in dem Schweine gehalten werden* **2.** (*vulg. abwert.*) *unaufgeräumter, unordentlicher Raum* Räum endlich mal deinen Schweinestall auf!

Schwẹin·i·gel der <-s, -> *jmd., der obszöne, unanständige Dinge, Witze erzählt*

schwẹi·nisch *Adj.* (*umg. abwert.*) *obszön, unanständig* Er hat einen schweinischen Witz erzählt.

Schwẹins·bra·ten der <-s, -> (*süddt. österr. schweiz.*) *Schweinebraten*

Schwẹins·le·der das <-s> (*kein Plur.*)

Schwẹiß der <-es> (*kein Plur.*) *die Absonderung der Schweißdrüsen* Schweiß stand ihm auf der Stirn., Der Schweiß fließt bei dieser Hitze in Strömen., Ihm ist vor Angst der Schweiß ausgebrochen., Er war in Schweiß gebadet., Ihm brach (vor Angst) der Schweiß aus. ■ **im Schweiße seines Angesichts**: *mit großer Anstrengung, harter Arbeit*

Schwẹiß·aus·bruch der <-(e)s, Schweißausbrüche> Ihre Kreislaufprobleme verursachen häufig Schweißausbrüche.

schwẹiß·be·deckt *Adj.* Ihr ganzes Gesicht war schweißbedeckt.

Schwẹiß·bren·ner der <-s, -> *Gerät zum Schweißen*

Schwẹiß·drü·se die <-, -n> *Drüse, die vor allem bei großer Wärme oder starker körperlicher Anstrengung ein Gemisch aus Wasser und darin gelösten Salzen abgibt, um so dem Körper Kühlung zu verschaffen*

schwẹi·ßen <schweißt, schweißte, hat geschweißt> *tr./intr. Metallteile mittels großer Hitze zusammenfügen* Die Arbeiter schweißen die Eisenbahnschienen/die Rohre., Er schweißt in der Werkstatt.

Schwẹiß·fuß der <-es, Schweißfüße> (*selten im Sing.*) *Fuß mit starker Schweißabsonderung* Er hat Schweißfüße.

schwẹiß·ge·ba·det *Adj.* Sie wachte schweißgebadet aus einem Traum auf.

Schwẹiß·ge·ruch der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Schwẹiß·naht die <-, Schweißnähte> *Naht, an der Metallteile miteinander verschweißt sind*

Schwẹiß·per·le die <-, -n> (*selten im Sing.*) *einzelner Schweißtropfen* Schweißperlen standen auf seiner Stirn.

schwẹiß·trei·bend *Adj. die Absonderung von Schweiß steigernd* Ich soll ein schweißtreibendes Mittel einnehmen., Die Arbeit war ziemlich schweißtreibend.

Schwẹiß·trop·fen der <-, -> (*selten im Sing.*) Schweißtropfen liefen ihm über das Gesicht.

Schwẹiz <-> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Deutsch, Helvetismus**

i Wissenswert Am in der **Schweiz** gesprochenen Deutsch sind – aus der so genannten „binnendeutschen" Sicht – v. a. Wörter auffällig, die so in Deutschland nicht existieren wie z. B. Corner, Großkind, Jupe, Schifflände. Sie werden aus deutscher Sicht als Helvetismen bezeichnet. Daneben muss aber betont werden, dass es viele weitere Unterschiede in Aussprache, Betonung und grammatischen Details gibt.

Schwẹi·zer, Schwẹi·ze·rin der <-, ->

S

Schwei·zer·deutsch das <-> (*kein Plur.*) *Dialekt der deutschsprachigen Schweiz*

schwei·zer·deutsch <-, -> *Adj.*

Schwei·zer·gar·de die <-> (*kein Plur.*) *päpstliche Garde*

Schwei·ze·rin die <-, -nen>

schwei·ze·risch <-, -> *Adj.*

schwe·len *intr. glühen, glimmen* Das Feuer schwelte immer noch an einigen Stellen, nachdem der Brand ansonsten gelöscht worden war.

schwẹl·gen *intr.* **1.** *genussvoll und viel essen und trinken* In diesem Lokal kann man so richtig schwelgen. **2.** *etwas voll und ganz genießen* Wir schwelgten in Erinnerungen.

Schwẹl·le die <-, -n> **1.** *Türschwelle* **2.** *Eisenbahnschwelle* **3.** *die Zeit kurz vor dem Anfang, Übergang* Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter.

schwẹl·len <schwillt, schwoll, ist geschwollen> *intr. sich ausdehnen* Nach den Regenfällen schwoll der Bach zu einem reißenden Fluss., Mein Knöchel schwillt, wenn ich längere Zeit laufen muss.

Schwẹl·len·angst die <-> (*kein Plur.*) PSYCH. *Angst vor dem Betreten fremder Räume* (*in Behörden, Geschäften*)

Schwẹl·len·land das <-(e)s, -länder> *Entwicklungsland am Übergang zum Industrieland*

Schwẹll·kör·per der <-s, -> ANAT. *Gewebe der äußeren Geschlechtsorgane, das sich mit Blut füllen und dadurch vergrößern kann*

Schwẹl·lung die <-, -en> MED. **1.** *der Zustand, dass Gewebe geschwollen ist* Der Wespenstich verursachte eine Schwellung., Die Schwellung klingt langsam ab. **2.** *Stelle mit einer Schwellung*[1] Der Arzt untersuchte die Schwellung am Knie.

Schwẹm·me die <-, -n> WIRTSCH. *Überangebot*

schwẹm·men *tr.* **1.** *von strömendem Wasser irgendwohin getragen werden* Während des Sturmes wurde viel Treibgut an den Strand geschwemmt. **2.** (*österr.*) *Wäsche spülen*

Schwẹmm·land das <-(e)s> (*kein Plur.*) *vom Meer oder von Flüssen angeschwemmter Boden*

Schwẹn·gel der <-s, -> *beweglicher Teil einer Pumpe, mit dem man das Wasser aus dem Boden pumpt*

schwẹn·ken <schwenkst, schwenkte, hat/ist geschwenkt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *mit ausladenden Bewegungen hin und her bewegen* Die Fans schwenkten ihre Fahnen. **2.** *in eine andere Richtung drehen, in eine andere Position bringen* Er schwenkte die Kamera nach links. **3.** *etwas in einer Flüssigkeit kurz hin und her bewegen* Er schwenkte das Gemüse in heißem Fett. **II.** *intr.* (*sein*) *einbiegen* Das Auto schwenkte nach links in eine Nebenstraße.

schwer **I.** *Adj.* (↔ *leicht*) **1.** *von hohem Gewicht* Wer soll denn den schweren Koffer tragen? **2.** *ein bestimmtes Gewicht habend* Der Fisch war vier Kilo schwer., Der Kartoffelsack ist einen Zentner schwer. **3.** *stark, heftig* Schwere Regenfälle brachten die Flüsse zum Anschwellen., Er hatte ein schweres Verbrechen begangen. **4.** *nicht einfach, viel Kraftaufwand erfordernd* Diese Arbeit ist doch zu schwer für dich! **5.** (↔ *einfach*) *schwierig* Es war eine ziemlich schwere Prüfung. **6.** *anspruchsvoll* Sie hört gern schwere Musik. **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* Er war schwer beleidigt., Das hatte sie schwer beeindruckt/enttäuscht. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2f., R 4.12* Die Lösung dieser Aufgabe wird dir doch nicht schwer fallen!, Du solltest ihr das Leben nicht so schwer machen., Musst du dieses Erlebnis so schwer nehmen?, Mit dieser Aufgabe wirst auch du dich schwer tun., eine schwer behinderte Frau, ein schwer beschädigtes Auto, ein schwer beladener Anhänger, ein schwer bewaffneter Verbrecher, ein schwer erziehbares Kind, ein schwer kranker Patient, eine schwer lösliche Substanz, ein schwer verständliches Buch, ein schwer verletztes/verwundetes Unfallopfer; *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.12* Dieser Sitzplatz ist reserviert für schwer Beschädigte/Schwerbeschädigte., Dieser Sitzplatz ist reserviert für schwer Behinderte/Schwerbehinderte., ein schwer wiegendes/schwerwiegendes Problem; *Zusammenschreibung→R 4.11* eine schwerreiche Frau, schwerbehindert/schwerstbehindert, schwerbeschädigt

Schwẹr·be·hin·der·te/schwẹr Be·hin·der·te der/die <-n, -n> *Mensch mit einer schweren körperlichen Behinderung* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R*

4.12 eine Auffahrt für Schwerbehinderte/ schwer Behinderte

Schwẹr·be·schä·dig·te/schwẹr Be·schä·dig·te der/die <-n, -n> *Schwerbehinderte* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.12*

Schwẹ·re die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *lastendes Gewicht* Er spürte eine bleierne Schwere in den Beinen. **2.** PHYS. *Anziehungskraft der Erde, Schwerkraft* **3.** *Ausmaß* Sie ist sich der Schwere ihres Vergehens nicht bewusst. **4.** *Schwierigkeitsgrad* Bei der Schwere der Aufgaben ist es erlaubt, Hilfsmittel zu benutzen.

schwẹ·re·los <-, -> *Adj. ohne der Schwerkraft zu unterliegen*

Schwẹ·re·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schwẹ·re·nö·ter der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Mann, der Frauen gegenüber besonders keck und liebenswürdig ist*

schwẹr·fäl·lig *Adj.* (*geistig oder körperlich*) *ungeschickt, unbeholfen* Er scheint mir ein etwas schwerfälliger Mensch zu sein., An Land wirken Seerobben sehr schwerfällig.

Schwẹr·fäl·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schwẹr·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *eine der Gewichtsklassen, in die die Athleten in bestimmten Disziplinen aufgrund ihres Körpergewichts eingeteilt werden* Der Boxer wurde Weltmeister im Schwergewicht.

Schwẹr·ge·wicht·ler der <-s, -> *der Schwergewichtsklasse angehörender Sportler*

schwẹr·hö·rig <-, -> *Adj. in der Fähigkeit des Hörens eingeschränkt* Im Alter wurde er schwerhörig.

Schwẹr·hö·rig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Schwẹr·in·du·s·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *Sammelbezeichnung für die Eisen- und Stahlindustrie und den Bergbau*

Schwẹr·kraft die <-> (*kein Plur.*) (PHYS. ASTRON.: ≈ *Gravitation*) *Anziehungskraft, die ein Himmelskörper ausübt*

Schwẹr·kran·ke der/die <-n, -n>

schwẹr·lich *Adv. kaum* Ich kann mir nur schwerlich vorstellen, dass ...

Schwẹr·me·tall das <-(e)s, -e> *Metall mit hohem spezifischem Gewicht* Blei ist ein Schwermetall.

Schwẹr·mut die <-> (*kein Plur.*) *länger anhaltende Niedergeschlagenheit, Melancholie*

Schwẹr·mü·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Schwermut*)

schwẹr·mü·tig *Adj. niedergeschlagen, melancholisch* Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes ist sie schwermütig geworden.

Schwẹr·punkt der <-(e)s, -e> **1.** PHYS. *Massenmittelpunkt* **2.** *wichtigster Punkt* (*einer Tätigkeit, eines Problems oder einer Frage*) Ich habe meinen Schwerpunkt im Studium auf die Sprachwissenschaft gelegt.

Schwẹrt das <-(e)s, -er> **1.** *eine Waffe mit Handgriff und langer, scharfer Klinge, die vor allem im Mittelalter benutzt wurde* **2.** SEEW. *Bauteil am Schiffskiel* ■ **ein zweischneidiges Schwert:** *etwas, das Vorteile, aber auch Nachteile hat*

Schwẹrt·fisch der <-(e)s, -e> *ein Fisch, für den der stark verlängerte, spitz zulaufende Oberkiefer charakteristisch ist*

Schwẹrt·li·lie die <-, -n> (≈ *Iris*) *Sommerblume mit violetten, gelben oder blau gefärbten Blüten*

Schwẹr·ver·bre·cher, Schwẹr·ver·bre·che·rin der <-s, ->

Schwẹr·ver·letz·te der/die <-n, -n>

Schwẹr·ver·wun·de·te der/die <-n, -n>

schwẹr·wie·gend *Adj. wichtig* Wir müssen über ein schwerwiegendes Problem sprechen. ◆*Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.12* schwer wiegend/ schwerwiegend; *Zusammenschreibung →R 4.12* Das waren schwerwiegendere/ schwerwiegendste Überlegungen.; *Getrenntschreibung→R 4.12* ein am schwersten wiegendes Problem, schwerer wiegende Probleme

Schwẹs·ter die <-, -n> **1.** *weibliche Person in einer Geschwisterbeziehung* **2.** *Krankenschwester* **3.** *Ordens-/Klosterschwester*

Schwie·ger·el·tern <-> *Plur. Eltern von Ehemann oder Ehefrau*

Schwie·ger·mut·ter die <-, Schwiegermütter> *Mutter von Ehemann oder Ehefrau*

Schwie·ger·sohn der <-(e)s, Schwiegersöhne> *Ehemann der Tochter*

Schwie·ger·toch·ter die <-, Schwiegertöchter> *Ehefrau des Sohnes*

Schwie·ger·va·ter der <-s, Schwiegerväter> *Vater des Ehemanns oder der Ehefrau*

Schwie·le die <-, -n> (*selten im Sing.*) (*Stellen mit viel*) *Hornhaut* Nach jahrelanger, harter Arbeit hatte sie Schwielen an den

S

Händen bekommen.

schwie·rig *Adj.* **1.** *nicht einfach* Die Prüfung soll sehr schwierig sein. **2.** *kompliziert, unangenehm* Unverhofft gerieten wir in eine schwierige Situation. **3.** *nicht umgänglich* Er ist ein schwieriger Mensch.

Schwie·rig·keit die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *der Umstand, dass etwas nicht einfach ist* Das ist die Schwierigkeit bei dieser Übung. **2.** (*selten im Sing.*) *Problem* Wir mussten beim Bau unseres Hauses viele Schwierigkeiten überwinden., Er hat finanzielle Schwierigkeiten.

Schwimm·bad das <-(e)s, Schwimmbäder> *Sport- und Freizeitanlage mit einem oder mehreren Schwimmbecken, Umkleideräumen* (*und Liegewiesen im Freien*)

Schwimm·be·cken das <-s, -> *zum Schwimmen dienendes großes Wasserbecken*

schwim·men <schwimmst, schwamm, hat/ist geschwommen> **I.** *intr.* **1.** (*haben/sein*) *sich in einer bestimmten Körperhaltung mit bestimmten Bewegungen im Wasser fortbewegen* Ich schwimme gerne., Sie schwimmt auf dem Rücken., Fische schwimmen im Aquarium., Auf dem See schwimmt ein Schwan. **2.** (*sein*) *irgendwohin schwimmen I.1* Ich bin ans andere Ufer geschwommen. **3.** (*haben/sein*) *in einer Flüssigkeit nicht untergehen* Auf der Wasseroberfläche schwammen unzählige Blätter. **4.** (*haben/sein*) *sehr nass sein* Was hast du denn gemacht, dass die ganze Küche schwimmt? **5.** (*sein*) Sie schwimmt förmlich im Geld. **II.** *tr./intr.* (*haben/sein*) *in einem Sportwettkampf schwimmen I.1* Sie hat/ist diese Strecke in neuer Weltrekordzeit geschwommen., Er schwimmt morgen im Finale. ■ **ins Schwimmen geraten** (*umg.*): *unsicher werden*

Schwim·mer, Schwim·me·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der schwimmen kann* **2.** *jmd., der Schwimmen als Sport betreibt*

Schwimm·flos·se die <-, -n> Ich nehme meine Taucherbrille und die Schwimmflossen mit an den See.

Schwimm·ver·ein der <-(e)s, -e>

Schwimm·vo·gel der <-s, Schwimmvögel> *Vogel, der Schwimmhäute an den Füßen hat*

Schwimm·wes·te die <-, -n> (*meist orangefarbene*) *aufblasbare Weste, die verhindern soll, dass man im Wasser* (*zum Beispiel nach einem Schiffsunglück*) *untergeht und ertrinkt*

Schwin·del der <-s> (*kein Plur.*) **1.** MED. *Störung des Gleichgewichtssinns, bei der man meint, alles drehe sich um einen* Sie leidet zeitweise an/unter Schwindel. **2.** (*umg. abwert.*) *Täuschung, Betrug* Ich bin tatsächlich auf diesen Schwindel hereingefallen. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.12* Schwindel erregend/schwindelerregend; *Getrenntschreibung→R 4.12* Die Preise kletterten in Schwindel erregende Höhen.; *Zusammenschreibung→R 4.12* sehr schwindelerregend, noch schwindelerregender

Schwin·del·an·fall der <-s, Schwindelanfälle> MED. *Anfall von Schwindel*[1]

Schwin·de·lei die <-, -en> (*abwert.*) *Schwindel*[2]

schwin·del·er·re·gend <schwindelerregender, am schwindelerregendsten> *Adj.* Das Karussellfahren war eine sehr schwindelerregende Angelegenheit. *siehe aber auch* **Schwindel**

schwin·del·frei <-, -> *Adj. so, dass man in größerer Höhe nicht zu Schwindel*[1] *neigt*

schwin·de·lig *Adj. s.* **schwindlig**

schwin·deln[1] <schwindelst, schwindelte, hat geschwindelt> *intr.* (*unpersönlich verwendet*) *Schwindelgefühle haben* Mir/Mich schwindelte (es) beim Blick in die Tiefe.

schwin·deln[2] <schwindelst, schwindelte, hat geschwindelt> *intr.* (*umg.*) *lügen, nicht ganz die Wahrheit sagen* Das glaube ich dir nicht, du hast doch geschwindelt.

schwin·den <schwindest, schwand, ist geschwunden> *intr.* (*geh.*) *weniger werden, abnehmen* Die Vorräte schwinden allmählich., Mir schwand der Mut. ■ **jemandem schwinden die Sinne**: *jmd. wird ohnmächtig*

Schwind·ler, Schwind·le·rin die <-s, -> (*umg.*) *jmd., der schwindelt*[2]

schwind·lig/schwin·de·lig <schwind(e)liger, am schwind(e)ligsten> *Adj.* Mir war nach der Karusselfahrt ganz schwindlig.

Schwind·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Tuberkulose*

schwind·süch·tig <-, -> *Adj.*

Schwin·ge die <-, -n> (*geh.*) (*großer*) *Flügel*

Der Adler breitete seine Schwingen aus.

schwịn·gen <schwingst, schwang, hat/ist geschwungen> **I.** *tr.* (*haben*) *etwas schnell durch die Luft bewegen* Die Fans schwangen ihre Fahnen. **II.** *intr.* (*haben/sein*) **1.** *sich* (*regelmäßig*) *zwischen zwei Punkten hin- und herbewegen* Das Pendel der Uhr schwingt im Takt. **2.** *vibrieren* Die Saiten des Klaviers schwingen. **III.** *refl. sich festhalten und gleichzeitig mit Schwung auf oder über etwas springen* Er schwang sich aufs Fahrrad.

Schwịn·gung die <-, -en> *der Umstand, dass etwas schwingt* // Die Saiten einer Geige versetzt man mit einem Bogen in Schwingungen.

Schwịpp·schwa·ger, Schwịpp·schwä·ge·rin der <-s, Schwippschwäger> (*umg.*) *Schwager des Ehepartners*

Schwịps der <-es, -e> (*umg.*) *Zustand, in dem man leicht betrunken ist* Ich habe einen Schwips.

schwịr·ren <schwirrst, schwirrte, ist geschwirrt> *intr.* **1.** *mit einem vibrierenden Geräusch fliegen* Pfeile schwirrten durch die Luft., Mücken schwirren durchs Zimmer. **2.** (*übertr.*) Mir schwirrten allerlei Ideen durch den Kopf.

schwịt·zen <schwitzt, schwitzte, hat geschwitzt> *intr. aufgrund großer Wärme, Anstrengung oder Aufregung Schweiß absondern* ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* ins Schwitzen geraten

schwö̲·ren <schwörst, schwor, hat geschworen> **I.** *tr./intr. einen Schwur leisten* Er schwor einen Eid., Sie schwor mit erhobener Hand., Sie schworen auf die Bibel/auf die Verfassung. **II.** *tr. nachdrücklich versichern* Ich schwöre dir, dass es wahr ist. **III.** *refl. sich etwas fest vornehmen* Wir haben uns geschworen, nie wieder in dieses Lokal zu gehen.

schwu̲l *Adj.* (*umg.*) (*von Männern*) *homosexuell*

schwü̲l *Adj. feuchtwarm* Die schwüle Luft setzt mir sehr zu.

Schwu̲·le der <-n, -n> (*umg.*) *Homosexueller*

Schwü̲·le die <-> (*kein Plur.*) *feuchtwarme Luft*

schwụls·tig *Adj. geschwollen, aufgeschwollen* Das Kind hat schwulstige Lippen.

schwụ̈ls·tig *Adj.* (*abwert.*) *überladen, übertrieben feierlich* Hat dir diese schwülstige Rede gefallen?

Schwụnd der <-(e)s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Abnahme des Warengewichts, Verringerung der Warenmenge*

Schwụng der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *rasche, kraftvolle Bewegung* Als der Hang flacher wurde, verlor der Skiläufer an Schwung. **2.** *Elan* Voller Schwung gingen wir an die Arbeit. **3.** *andere Menschen mitreißende innere Kraft* Sie brachte Schwung in die Party. **4.** *größere Anzahl* Ich habe einen ganzen Schwung Ansichtskarten geschrieben. ■ **Schwung holen:** (*sich auf einer Schaukel oder einem Turngerät*) *ausholend in Bewegung setzen* **in Schwung geraten:** (*gut*) *zu funktionieren beginnen*

schwụng·haft *Adj.* In jener Zeit setzte ein schwunghafter Handel mit Gewürzen ein.

schwụng·voll *Adj.* Wie hat dir die schwungvolle Inszenierung der Operette gefallen?

Schwu̲r der <-s, Schwüre> *Eid, feierliches Versprechen* Er leistete einen Schwur., Er hat den Schwur gebrochen.

Schwu̲r·ge·richt das <-(e)s, -e> *Strafkammer für schwere Straftaten*

Schwyz <->

Sci·ence·fic·tion die [saɪəns'fikʃn̩] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Literaturgattung, in der es um zukünftige Gesellschaftsformen auf der Basis bahnbrechender wissenschaftlich-technischer Entwicklungen geht*

Score der ['skɔ:] *engl.* <-s, -s> SPORT *Spielstand, Spielergebnis*

Scotch der ['skɔʧ] *engl.* <-s, -s> *schottischer Whisky*

Scrab·b·le® das ['skrɛb(ə)l] *engl.* <-s, -> *ein Gesellschaftsspiel*

Scrat·ching das ['skrɛtʃɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Erzeugen akustischer Effekte, indem man laufende Schallplatten auf einem Plattenspieler manuell hin- und herbewegt*

Sé·an·ce die [se'ã:s(ə)] *franz.* <-, -n> *spiritistische Sitzung mit einem Medium*

Sẹchs die <-, -en> Sie hat eine Sechs gewürfelt., Er hat eine Sechs im Zeugnis.

sẹchs *Num.* Wir waren sechs/zu sechsen/zu sechst. *siehe auch* **acht**

Sẹchs·eck das <-(e)s, -e> *geometrische Figur mit sechs Ecken*

sẹchs·fach *Adj.* ◆ *Schreibung mit Ziffer*

S

6fach; *Großschreibung→R 3.7* das Sechsfache/6fache *siehe auch* **achtfach**

sẹchs·hun·dert *Num.*

sẹchs·jäh·rig *Adj.* ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 6-jährig, der/die 6-Jährige; *Großschreibung→R 3.7* der/die Sechsjährige *siehe auch* **achtjährig**

sẹchs·mal *Adv.* sechsmal so groß ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 6-mal *siehe auch* **achtmal**

Sechs·ta·ge·ren·nen das <-s, -> *ein sechstägiges Bahnradrennen in einer Sporthalle*

sẹchs·tau·send *Num.*

sẹchs·te *Adj.* das sechste Mal ◆ *Großschreibung→R 3.7* als Sechste durch das Ziel kommen *siehe auch* **achte**

Sẹchs·tel das <-s, -> ein Sechstel der Gesamtsumme *siehe auch* **Achtel**

sẹchs·tens *Adv.*

sẹch·zehn *Num.*

sẹch·zehn·te *Adj.* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Du kommst erst als Sechzehnte an die Reihe.

Sẹch·zehn·tel das <-s, ->

sẹch·zig *Num.* Sie ist sechzig Jahre alt., Er wird heute sechzig., Tempo sechzig *siehe auch* **achtzig**

sẹch·zig·jäh·rig *Adj.* ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 60-jährig, der/die 60-Jährige; *Großschreibung →R 3.7* der/die Sechzigjährige *siehe auch* **achtzigjährig**

Sẹch·zi·ger·jah·re, Sẹch·zi·ger·jah·re, *a.* **sẹch·zi·ger Jah·re** die <-> (*kein Plur.*) Der Roman spielt in den Sechzigerjahren. ◆ *Schreibung mit Ziffer (und Bindestrich)→R 4.15* 60er Jahre/60er-Jahre *siehe auch* **Achtzigerjahre**

sẹch·zigs·te *Adj.* Sie feiert heute ihren sechzigsten Geburtstag. *siehe auch* **achtzigste**

Sẹch·zigs·tel das <-s, -> ein Sechtzigstel der Gesamtmenge *siehe auch* **Achtzigstel**

Se·cond·hand·shop der ['sɛkənd'hændʃɔp] *engl.* <-s, -s> *Geschäft, in dem Kleidung aus zweiter Hand zum Kauf angeboten wird*

See[1] der <-s, -n> *größeres stehendes Binnengewässer*

See[2] die <-> (*kein Pur.*) **1.** *Meer* Wir fahren dieses Jahr an die See. **2.** *Wellen, Wellengang* Das Schiff pflügte durch die schwere/aufgewühlte See. ■ **auf hoher See:** *weit draußen auf dem Meer* **in See stechen:** (von Schiffen) auslaufen **zur See fahren:** *auf einem Seeschiff Dienst tun*

See·ad·ler der <-s, -> *ein Greifvogel*

See·bad das <-(e)s, Seebäder> *Kurort am Meer*

See·bär der <-s, -en> ■ **ein (alter) Seebär** (*umg. scherzh.*): *ein erfahrener Seemann*

See·e·le·fant der <-en, -en> *eine große Robbenart*

See·fah·rer der <-s, -> (*veralt.*)

See·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *Schifffahrt auf dem Meer*

See·fisch der <-(e)s, -e> *Fisch, der im Meer lebt*

See·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wellen (auf dem Meer)* Wir hatten während der Überfahrt starken/schweren/leichten Seegang.

See·gras das <-es> (*kein Plur.*) *grasähnliche, in Küstennähe auf dem Meeresboden wachsende Pflanze*

See·ha·fen der <-s, Seehäfen> *für Seeschiffe zugänglicher Hafen*

See·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Handel, der über das Meer abgewickelt wird*

See·hund der <-(e)s, -e> *eine Robbenart*

See·i·gel der <-s, -> *ein am Meeresboden lebendes Tier, für das ein kugelförmiger Körper und Stacheln charakteristisch sind*

see·krank <-, -> *Adj. von der schwankenden Bewegung eines Schiffes herrührende Übelkeit empfindend* Ich wurde während der Überfahrt leicht seekrank.

See·krank·heit die <-> (*kein Plur.*)

See·lachs der <-es, -e> *ein Meeresfisch*

See·le die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *alles Denken, Fühlen und Empfinden eines Menschen; Psyche* Er hat eine empfindsame/kindliche Seele., Ihre ganze Seele lag offen vor mir. **2.** REL. *der körperlose, unsterbliche Teil eines Menschen* **3.** *Mensch* Diese Frau war eine gute Seele., Das Dorf zählt noch knapp 200 Seelen. ■ **sich die Seele aus dem Leib schreien** (*umg.*): *sehr laut schreien* **jemandem auf der Seele brennen** (*umg.*): *ein großes Anliegen für jmdn. sein* **jemandem aus der Seele sprechen/reden:** *das sagen, was der andere empfindet* **sich etwas von der Seele sprechen/schreiben:** *über das, was einen bedrückt, sprechen oder schreiben, damit man sich wieder besser fühlt*

See·len·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Gemütsleben*

See·len·ru·he ■**in aller Seelenruhe**: *extrem langsam* Er packte in aller Seelenruhe seinen Koffer.

see·len·ru·hig *Adv.* (*umg.*) *geduldig und ruhig* Seelenruhig hörte er sich die Vorwürfe an.

see·len·ver·wandt *Adj. in den Empfindungen weitgehend übereinstimmend*

See·len·wan·de·rung die <-> (*kein Plur.*) (REL.: ≈ *Reinkarnation*)

See·leu·te <-> *Plur.*

see·lisch <-, -> *Adj. psychisch* Ich glaube, ihr seelisches Gleichgewicht ist in letzter Zeit etwas gestört.

See·lö·we der <-n, -n> *eine Robbenart*

Seel·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) *Betreuung einer Gemeinde durch einen Priester*

Seel·sor·ger, Seel·sor·ge·rin der <-s, -> *Priester*

See·luft die <-> (*kein Plur.*) *Meeresluft* Die frische Seeluft tut den Atemwegen gut.

See·macht die <-, Seemächte> (↔ *Landmacht*) *Staat, dessen militärischer Einfluss auf seiner Kriegsflotte beruht*

See·mann der <-(e)s, Seemänner/Seeleute> *jmd., der auf einem Hochseeschiff beschäftigt ist*

See·manns·garn das <-(e)s> (*kein Plur.*) *erfundene oder stark übertriebene Erzählung eines Seemanns* ■**Seemannsgarn spinnen**: *von erstaunlichen, auf einer Seereise angeblich erlebten Dingen erzählen*

See·mei·le die <-, -n> *Längenmaß* (*1,852 km*)

See·not die <-> (*kein Plur.*) Das Schiff geriet bei einem schweren Sturm in Seenot.

Seen·plat·te die <-, -n> GEOGR. *relativ flache Landschaft mit vielen Seen*

See·pferd·chen das <-s, -> *ein Meerestier*

See·räu·ber der <-s, -> (≈ *Pirat*)

See·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Recht, das die internationale Nutzung der Meere regelt*

See·rei·se die <-, -n>

See·ro·se die <-, -n> Im Garten war ein Teich voller Seerosen.

See·schiff das <-(e)s, -e> *ein seetüchtiges Schiff*

See·schlan·ge die <-, -n> *eine giftige, in warmen Küstenregionen lebende Wasserschlange*

See·stern der <-(e)s, -e> *ein sternförmiges Meerestier*

See·streit·kräf·te <-> *Plur.* MILIT.

See·tang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine große, in Küstennähe im Meer wachsende Alge*

see·tüch·tig *Adj. tauglich für das Befahren des offenen Meeres* Das Schiff scheint mir nicht seetüchtig zu sein.

See·u·fer das <-s, -> *Ufer eines Sees*[1]

See·vo·gel der <-s, Seevögel> *am Meer lebender Vogel, der Seefische fängt*

See·weg der <-(e)s, -e> (↔ *Landweg/Luftweg*) Damals reiste man noch auf dem Seeweg nach Amerika.

See·wind der <-(e)s, -e> (↔ *Landwind*) *Wind vom Meer her zum Land hin*

See·zun·ge die <-, -n> *ein Plattfisch*

Se·gel das <-s, -> *eine der großen Tuchflächen an den Masten von Segelschiffen, welche die Windkraft aufnehmen* Der Kapitän ließ die Segel setzen. ■**jemandem den Wind aus den Segeln nehmen** (*umg.*): *jmds. Aktivität bremsen*

Se·gel·boot das <-(e)s, -e> *ein kleines Schiff mit einem Segel*

Se·gel·flie·gen das <-s> (*kein Plur.*) *das Fliegen mit einem Segelflugzeug*

Se·gel·flie·ger, Se·gel·flie·ge·rin der <-s, ->

Se·gel·flug·zeug das <-(e)s, -e> *ein leichtes einsitziges Flugzeug ohne Motor, das in der Luft segeln*[2] *kann*

Se·gel·klub der <-s, -s> Der Segelklub veranstaltet am Wochenende eine Regatta.

se·geln <segelst, segelte, ist gesegelt> *intr.* **1.** *sich mit Hilfe eines Segels und der Windkraft in einem Boot/Schiff fortbewegen* Das Schiff segelt vor dem/hart am/gegen den Wind., Er ist schon um die Welt gesegelt. **2.** *sich in der Luft gleitend, schwebend fortbewegen* Der Adler segelt hoch oben in der Luft.

Se·gel·ohr das <-s, -en> (*selten im Sing.*) (*umg.*) *abstehendes Ohr* Er hat Segelohren.

Se·gel·schiff das <-(e)s, -e> *größeres Schiff mit Segeln*

Se·gel·tuch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *festes, wasserdichtes Tuch aus Leinen*

Se·gel·jacht/Se·gel·yacht die <-, -en> *ein leichtes, schnelles Schiff mit Segeln*

Se·gen der <-s, -> **1.** (*Plur. selten*) REL. *von Gebetworten, Formeln und Gebärden be-*

S

gleitete Bitte (für jmdn./etwas) um göttliche Hilfe und göttlichen Schutz An Ostern erteilt der Papst den Segen urbi et orbi. **2.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Einwilligung* Meinen Segen hast du! **3.** (*kein Plur.*) *Glück, Wohltat* Die Hilfsmaßnahmen sind ein Segen für die Not leidende Bevölkerung., Das war eine Segen bringende Erfindung. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Segen bringend, Segen spendend

se·gens·reich *Adj.* **1.** *Glück, Erfolg bringend* Ich wünsche dir eine segensreiche Zukunft. **2.** *Nutzen bringend* Das ist wahrlich eine segensreiche Erfindung.

Seg·ler, Seg·le·rin der <-s, -> *jmd., der das Segeln mit einem Segelboot betreibt*

Seg·ment das *lat.* <-s, -e> **1.** (*geh.*) *Teil, Abschnitt* **2.** MATH. *Kreisabschnitt, Kugelabschnitt* **3.** MED. Der Arzt untersuchte die einzelnen Segmente der Wirbelsäule.

seg·nen *tr.* REL. Der Pfarrer segnet die Gemeinde.

se·hen <siehst, sah, hat gesehen> **I.** *tr.* **1.** *mit den Augen erkennen* Als er mich sah, winkte er. **2.** *ansehen* Diesen Film musst du sehen. **3.** *jmdn.* (*zufällig*) *treffen* Ich habe sie schon lange nicht mehr gesehen. **4.** *einschätzen* Sie sehen diese Dinge falsch. **II.** *intr.* **1.** *irgendwie sehen*[1] Er sieht sehr schlecht ohne Brille. **2.** *irgendwohin sehen*[1] Sie sieht abends immer aus dem Fenster., Er sieht nach oben zu den Sternen. **3.** *sich kümmern* Wer sieht eigentlich nach den Pflanzen, wenn ihr im Urlaub seid? **III.** *refl.* Ich sehe mich gezwungen/veranlasst, diesen Schritt zu unternehmen. ■ **etwas gern sehen**: *etwas gern haben* Ich sehe es nicht so gern, wenn ihr auf der Straße spielt. **sich sehen lassen können**: *beachtenswert sein* Das Ergebnis kann sich sehen lassen. **jemanden vom Sehen kennen**: *jmdn. zwar schon öfter gesehen, aber noch nicht mit ihm gesprochen haben* ◆ *Großschreibung→R 3.4f.* jemanden vom Sehen kennen

se·hens·wert *Adj.* Die Ausstellung ist wirklich sehenswert.

Se·hens·wür·dig·keit die <-, -en> Vormittags wollen wir einige Sehenswürdigkeiten dieser Stadt besichtigen.

Se·her, Se·he·rin der <-s, -> *jmd., der die Zukunft voraussehen kann*

Seh·feh·ler der <-s, -> MED. *Anomalie des Auges, seiner Funktion* Der Sehfehler lässt sich mit einer Brille korrigieren.

Seh·kraft die <-> (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, scharf zu sehen* Im Alter ließ seine Sehkraft stark nach.

Seh·ne die <-, -n> ANAT. *einer der festen Gewebestränge im Bewegungsapparat, der Muskeln und Knochen verbindet* Ich habe mir beim Sport eine Sehne gezerrt.

seh·nen *refl. ein heftiges Verlangen empfinden* Er sehnte sich nach Urlaub/nach seiner Freundin.

Seh·nen·riss der <-es, -e> MED.

Seh·nen·zer·rung die <-, -en> MED.

Seh·nerv der <-s, -en> *in der Netzhaut des Auges endender Nerv*

seh·nig *Adj.* **1.** *voller Sehnen* Aus dem sehnigen Fleisch kann man bestenfalls eine Suppe machen. **2.** *muskulös und ohne Fett* Siehst du die sehnigen Beine der Radrennfahrer?

sehn·lich <sehnlicher, am sehnlichsten> (*meist im Superl. verwendet*) *Adj. glühend* Es wäre mein sehnlichster Wunsch, bald wieder gesund zu werden.

Sehn·sucht die <-, Sehnsüchte> *heftiges Verlangen* Sie hatte Sehnsucht nach ihrem Freund/nach Italien.

sehn·süch·tig *Adj.* Er wartete sehnsüchtig auf die Rückkehr seiner Frau.

sehr *Adv. in hohem Maße* Das Essen war sehr gut/sehr schlecht/sehr reichlich., Ich habe mich sehr angestrengt/sehr bemüht/sehr beeilt., Ich danke sehr!, Ihr Kaffee, bitte sehr.

Seh·schär·fe die <-> (*kein Plur.*) *der Grad, in dem man Einzelheiten des Gesehenen wahrnehmen kann*

Seh·stö·rung die <-, -en> *Störung der Sehleistung des Auges*

Seh·test der <-s, -s> *Test, um die Sehleistung des Auges zu beurteilen*

Seh·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *Sehkraft*

seicht <seichter, am seichtesten> *Adj.* **1.** *flach, nicht tief* Die Kinder spielten im seichten Wasser **2.** (*abwert.*) *oberflächlich, banal* Seine Romane werden immer seichter.

Sei·de die <-> (*kein Plur.*) **1.** *dünner Faden vom Kokon des Seidenspinners* **2.** *Gewebe aus Seide*[1] Der Schal ist aus reiner Seide.

Sei·del das <-s, -> *Bierkrug*

Sei·del·bast der <-(e)s, -e> *ein Strauch*

sei·den *Adj. aus Seide* Ich habe mir eine seidene Bluse gekauft. *siehe auch* **reinseiden**

Sei·den·rau·pe die <-, -n> *Raupe des Seidenspinners*

Sei·den·spin·ner der <-s, -> *eine Schmetterlingsart* (*in Südostasien*)

sei·den·weich *Adj. sehr weich* Sie hat seidenweiches Haar.

sei·dig *Adj. weich und sehr glatt* Ich strich mit der Hand über das seidige Fell der Katze.

Sei·fe die <-, -n> *zum Waschen und zur Körperpflege verwendete Substanz* Wir brauchen ein neues Stück Seife am Waschbecken.

Sei·fen·bla·se die <-, -n> *aus den Bläschen von Seifenlauge durch Blasen erzeugte Kugeln, die schnell zerplatzen* Die Kinder machen Seifenblasen., Die schönen Träume platzten wie Seifenblasen.

Sei·fen·kis·ten·ren·nen das <-s, -> *Wettfahrt* (*von Kindern*) *auf einer abschüssigen Strecke in selbst gebastelten vierrädrigen Holzfahrzeugen*

Sei·fen·lau·ge die <-, -n>

Sei·fen·o·per die <-, -n> (TV: *umg.*) *anspruchslose Vorabendserie*

Sei·fen·pul·ver das <-s, ->

Sei·fen·scha·le die <-, -n>

Sei·fen·schaum der <-s> (*kein Plur.*)

sei·hen *tr. Flüssigkeiten durch ein Sieb gießen und dadurch filtern* Ich muss die Knochenbrühe noch seihen.

Sei·her der <-s, -> (*landsch.*) *Sieb*

Seil das <-(e)s, -e> *langer Strick aus festem Material* Der Bergsteiger ist mit einem Seil gesichert.

Seil·bahn die <-, -en> *Beförderungsmittel zur Überwindung großer Höhenunterschiede, bei dem eine Kabine an einem Seil hängend nach oben oder nach unten gezogen wird* Wir sind mit der Seilbahn zum Gipfel gefahren.

seil·hüp·fen *intr. seilspringen*

Seil·schaft die <-, -en> *mehrere Bergsteiger, die bei einer Bergtour durch ein Seil miteinander verbunden sind*

seil·sprin·gen *intr.* (*nur im Infinitiv und als Partizip II*) (*als Spiel*) *über ein Sprungseil springen* Ich bin als Kind gern seilgesprungen.

Seil·tän·zer, Seil·tän·ze·rin der <-s, -> *Akrobat, der auf einem hohen Seil stehend Balanceübungen macht*

Seil·win·de die <-, -n> *von einer Kurbel oder einem Motor angetriebenes Gerät zum Heben von Lasten mittels eines Seils*

Sein das <-s> (*kein Plur.*) *Dasein, Existieren* Sie dachte über den Sinn des Seins nach.

sein[1] **<bist, war, ist gewesen>** *intr.* **1.** *sich in einem bestimmten Zustand, in einer bestimmten Lage befinden* Er ist müde/sehr lustig., Das ist aber seltsam., Sie ist sechs Jahre alt., Ich war in großer Not/Gefahr. **2.** (*unpersönlich verwendet*) *von jmdm. als eine bestimmte Empfindung wahrgenommen werden* Mir ist (es) kalt/heiß., Ihr war schlecht. **3.** *eine Gleichsetzung ausdrückend* Seine Schwester ist Lehrerin., Paris ist die Hauptstadt Frankreichs. **4.** (*unpersönlich verwendet*) *Angabe einer bestimmten Zeit* Beim Gongschlag war es Punkt zwölf Uhr. **5.** *sich an einem bestimmten Ort befinden* Ich war gerade unter der Dusche., Sie ist in Italien., Das Auto ist momentan in der Werkstatt. **6.** *an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit* (*unter bestimmten Umständen*) *stattfinden* Der Kurs ist um acht Uhr., Das letzte Hochwasser war vor drei Jahren. **7.** *geschehen* So etwas darf doch nicht sein! **8.** *da sein, existieren* Im Wald sind viele Wildschweine., Der alte König ist nicht mehr., Das war einmal. ■ **sei es ..., sei es ...**: *entweder ... oder ...* **es sei denn, dass ...**: *außer, wenn ...* **es sei ...** MATH.: *es gelte als Annahme* Es sei f(x) eine Funktion ... **mit etwas ist es nichts** (*umg.*): *etwas läuft nicht so ab, findet nicht so statt, wie es geplant war* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Das hättest du besser sein lassen.

sein[2] **<bist, war, ist gewesen>** (*Hilfsverb*) **1.** ... *werden können* Er ist einfach nicht zu überreden. **2.** ... *werden müssen* Die Fehler sind unverzüglich zu korrigieren. **3.** *dient der Bildung von Perfekt und Plusquamperfekt* Die Äpfel sind gereift., Wir waren zu spät gekommen. **4.** *dient der Bildung des Zustandspassivs* Die Tür ist geöffnet.

sein[3] *Pron.* Das ist seine Frau/sein Haus., Das sind seine Pferde. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* jedem das Seine/das seine, Er sollte das Seine/das seine dazu beitragen., Sie ist die Seine/die seine., Er kümmert sich um die Seinen/die seinen.;

S

Kleinschreibung→R 3.8 „Wessen Mantel ist das?" „Ist es der seine."

sei·ner·seits *Adv.* Er seinerseits wollte das auch nicht.

sei·ner·zeit *Adv. früher* Er sagte, seinerzeit habe es das nicht gegeben.

sei·nes·glei·chen (*unveränderliches Pronomen*) *Pron.* Er trifft sich am liebsten mit seinesgleichen.

sei·net·hal·ben *Adv. veraltet für „seinetwillen"*

sei·net·we·gen *Adv.* **1.** *ihm zuliebe* Ich bin nur seinetwegen gekommen. **2.** *aus Gründen, die ihn betreffen* Seinetwegen haben wir den Zug verpasst.

sei·net·wil·len *Adv.* ■ **um seinetwillen:** *mit Rücksicht auf ihn* Sie hat es um seinetwillen getan.

sei·ni·ge (*immer mit dem bestimmten Artikel verwendet*) *Pron.* ◆ *Kleinschreibung →R 3.8* „Wessen Mantel ist das?" „Ist es der seinige"; *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Er grüßte die Seinigen/die seinigen., Er hatte das Seinige/das seinige getan.

Seis·mo·graph der *griech.* <-en, -en> *Gerät zum Registrieren von Erdbeben*

seit I. *Präp. + Dat. drückt aus, dass sich etwas ab einem genannten Zeitraum vollzieht* Seit Anfang des Jahres raucht er nicht mehr., Ich habe sie seit einer Woche nicht gesehen., Ich kenne sie erst seit kurzem., Er treibt seit neuestem Sport. **II.** *Konj. drückt aus, dass sich die im Hauptsatz genannte Handlung ab der im Nebensatz genannten Zeit vollzieht oder Gültigkeit hat* Seit sie diese Aufgabe übernommen hat, ist das Klima in der Abteilung wieder prima.

seit·dem I. *Adv.* Er hat seitdem keine Zigarette mehr geraucht. **II.** *Konj. seit II* Seitdem sie sich kennen, telefonieren sie täglich.

Sei·te die <-, -n> **1.** *ein einzelnes, beidseitig bedrucktes oder beschriebenes und numeriertes Blatt aus einem Heft, Buch, einer Zeitschrift* Der Sportteil beginnt auf Seite zehn., Er riss eine Seite aus der Zeitschrift heraus. **2.** *eine der ebenen Begrenzungsflächen eines Körpers* Ein Würfel hat sechs Seiten. **3.** *Bereich links und rechts der Mitte* Die Stereoanlage steht in der Mitte, auf jeder Seite befindet sich ein Lautsprecher. **4.** *rechter oder linker Teil eines Gegenstandes* Die linke Seite des Autos war völlig kaputt. **5.** *räumlich rechts oder links gelegener Teil* Wir wohnen auf der anderen Seite des Sees/Flusses. **6.** *Ort, Stelle in einer bestimmten seitlichen Distanz* Gehen Sie bitte etwas zur Seite! **7.** *der seitliche Teil des menschlichen Körpers* Ich drehe mich im Schlaf immer auf die Seite. **8.** *Charakterzug, Eigenschaft* Er hat gute und schlechte Seiten. **9.** *ein bestimmter Aspekt von etwas* Wir sollten endlich über die finanzielle Seite dieses Projekts sprechen. **10.** *eine von zwei Personen, Gruppen mit unterschiedlichen Standpunkten* Beide Seiten äußerten sich zufrieden über den Ausgang der Verhandlungen. **11.** *Person, Gruppe, die einen bestimmten Standpunkt vertritt, eine bestimmte Funktion ausübt* Von offizieller Seite erfahren wir gerade, dass ... ■ **etwas auf die Seite legen** (*umg.*): *etwas sparen* **jemandem zur Seite stehen:** *jmdm. beistehen* ◆ *Getrennt- und Zusammenschreibung →R 4.14* von Seiten/vonseiten, auf Seiten/aufseiten, zu Seiten/zuseiten

Sei·ten·aus das <-> (*kein Plur.*) SPORT Der Pass ging ins Seitenaus.

Sei·ten·auf·prall·schutz der <-es> (*kein Plur.*) KFZ

Sei·ten·aus·gang der <-(e)s, Seitenausgänge> *an der Seite eines Gebäudes befindlicher Ausgang, Nebenausgang*

Sei·ten·blick der <-(e)s, -e> Er warf mir einen Seitenblick zu und gab mir so seine Zustimmung zu erkennen.

Sei·ten·ein·gang der <-(e)s, Seiteneingänge> *an der Seite eines Gebäudes befindlicher Eingang, Nebeneingang*

Sei·ten·flü·gel der <-s, -> **1.** *seitlicher Teil eines Gebäudes* **2.** *Nebengebäude*

Sei·ten·hieb der <-(e)s, -e> (*umg.*) *bissige oder spöttische Anspielung* Im Laufe der Unterhaltung verteilte er etliche Seitenhiebe., Mit einem Seitenhieb auf die Konkurrenz sagte der Vorstandsvorsitzende, dass ...

sei·ten·lang <-, -> *Adj. umfangreich* Ich muss noch diesen seitenlangen Bericht lesen., Er hat sich seitenlang über dieses Thema ausgelassen.

sei·tens *Präp.* AMTSSPR. Seitens der Behörden liegen keine Aussagen vor.

Sei·ten·schiff das <-(e)s, -e> *schmaler und niedriger Raumteil in der Kirche*

Sẹi·ten·sprung der <-(e)s, Seitensprünge> *vorübergehende sexuelle Beziehung außerhalb der Ehe/einer festen Beziehung*

Sẹi·ten·ste·chen das <-s> (*kein Plur.*) *stechender Schmerz links oder rechts in der Bauchgegend, der nach schnellem Laufen* (*bei untrainierten Personen*) *eintritt* Ich kann nicht mehr rennen, weil ich Seitenstechen habe.

Sẹi·ten·stra·ße die <-, -n> *Nebenstraße*

Sẹi·ten·strei·fen der <-s, -> Da wir eine Panne hatten, hielten wir auf dem Seitenstreifen der Autobahn und warteten auf den Abschleppdienst.

Sẹi·ten·ta·sche die <-, -n> Der Mantel hat zwei Seitentaschen.

sẹi·ten·ver·kehrt *Adj. spiegelbildlich* Ich habe die Dias versehentlich seitenverkehrt in das Magazin des Projektors eingelegt.

Sẹi·ten·wech·sel der <-s, -> SPORT (*nach der Halbzeit*) *das Wechseln der Spielfeldhälften bei Ballspielen*

Sẹi·ten·wind der <-(e)s> (*kein Plur.*) *seitlich zur Bewegungsrichtung wehender Wind*

Sẹi·ten·zahl die <-, -en> **1.** *Gesamtheit aller Seiten eines Druckwerks* **2.** Das Textverarbeitungsprogramm fügt die Seitenzahlen bei längeren Texten natürlich automatisch ein.

seit·hẹr *Adv.* Ich habe sie seither nicht mehr gesehen.

sẹit·lich I. *Adj. rechts oder links liegend, von oder nach rechts oder links* Die seitlichen Zufahrtsstraßen wurden gesperrt., Der Anhänger scherte seitlich aus. **II.** *Präp. + Gen. neben* Der Weg führt seitlich des Baches entlang.

sẹit·wärts *Adv. zur Seite* Er drehte sich seitwärts und schlief weiter.

Se·k·rẹt das *lat.* <-s, -e> MED. BIOL. *flüssige Absonderung* (*von Drüsen und Wunden*)

Se·k·re·tär der *franz.* <-s, -e> **1.** *kaufmännischer Angestellter, der u. a. die Korrespondenz führt* **2.** *Dienstbezeichnung für bestimmte Beamte* **3.** *hoher Funktionär* **4.** *Schreibschrank* **5.** *ein afrikanischer Raubvogel*

Se·k·re·tä·rin die *franz.* <-, -nen> *Frau, die beruflich für ihren Chef die Korrespondenz, Terminplanung und Büroorganisation übernimmt*

Se·k·re·ta·ri·at das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *einer Institution, Abteilung usw. zugeordnete Stelle, die Korrespondenz, Terminplanung und Büroorganisation übernimmt* **2.** *Büro eines Sekretärs oder einer Sekretärin*
◆ *Trennungsvarianten→R 5.4*

Sẹkt der *franz.* <-(e)s, -e> *Schaumwein*

Sẹk·te die *lat.* <-, -n> *kleinere Glaubensgemeinschaft* (*im Gegensatz zu den großen Religionsgemeinschaften*)

Sẹkt·früh·stück das <-s, -e> *Frühstück mit Sekt und Delikatessen*

Sek·ti·on die *lat.* <-, -en> *Abteilung, Gruppe, Zweig* (*in einer größeren Organisation*)

Sek·tor der *lat.* <-s, -en> **1.** *Sachgebiet, Arbeitsgebiet* Er ist ein Fachmann auf dem Sektor der Unfallchirurgie. **2.** MATH. *Kreisausschnitt*

Se·kun·dant der *lat.* <-en, -en> *Betreuer bei einem Schach- oder Boxwettkampf*

se·kun·där *franz.* <-, -> *Adj.* (↔ *primär*) *zweitrangig, nicht so wichtig* Dieser Aspekt ist von sekundärer Bedeutung.

Se·kun·där·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*) (*wiss.*) *Literatur über ein Originalwerk*

Se·kun·de die *lat.* <-, -n> **1.** *einer der sechzig gleichen Teile einer Minute* Er läuft die hundert Meter in weniger als zehn Sekunden. **2.** (*umg.*) *sehr kurzer Zeitraum* Warten Sie mal eine Sekunde, ich bin gleich fertig!

se·kun·den·lang <-, -> *Adj. für einen Moment* Man konnte ein sekundenlanges Leuchten am Himmel sehen. ◆ *aber Getrenntschreibung* vier Sekunden lang

se·kun·die·ren *lat.* <sekundierst, sekundierte, hat sekundiert> *intr. beistehen* jmdm. als Sekundant beistehen

sẹlbe *Pron.* Wir saßen im selben Flugzeug. ◆ *Zusammenschreibung* derselbe, dieselbe, dasselbe

sẹl·ber *Pron.* (*umg.*) *selbst*

sẹl·big *Pron.* (*veralt.*) Er wollte noch am selbigen Tag zurückkommen.

sẹlbst I. *Pron.* **1.** *verwendet, um nachdrücklich zu betonen, dass sich eine Aussage ausschließlich auf die genannte Person* (*oder Sache*) *bezieht* Der Patient wird vom Chefarzt selbst operiert., Ich habe sie nicht selbst gesprochen., Das muss er selbst wissen., Du sollst selbst dort anrufen., Was willst du tun, wenn es kein Softwareproblem ist, sondern der Computer selbst die Schwierigkeiten verursacht? **2.** *verwendet, um zu betonen, dass nicht ein anderer etwas gemacht hat*

S

Wir haben selbst gebackenes Brot gegessen und selbst gebrautes Bier getrunken. **II.** *Adv. sogar, auch* Selbst du wirst zu diesem Vorschlag nicht nein sagen können. ■ **sich von selbst verstehen**: *selbstverständlich sein* **etwas funktioniert wie von selbst**: *problemlos funktionieren* ◆ ***Getrenntschreibung*** selbst gebrautes Bier, ein selbst ernannter Experte, selbst verdientes Geld, ein selbst gebackener Kuchen; ***Zusammenschreibung*** selbstentzündlich, selbstklebend, selbstredend, selbstvergessen

Selbst·ach·tung die <-> (*kein Plur.*) *Gefühl für die eigene menschliche Würde*

selb·stän·dig/selbst·stän·dig <selbständiger, am selbständigsten> *Adj.* **1.** *nur mit eigenem Wissen und Können und ohne fremde Hilfe* Die Schüler sollen die Aufgabe selbständig lösen. **2.** *unangenehm, autonom* Wann wurde diese Kolonie ein selbständiger Staat? **3.** *so, dass man nicht angestellt ist, sondern eine eigene Firma hat* Er möchte sich später gern mit seiner Geschäftsidee selbständig machen. ■ **sich selbständig machen**: *eine eigene Firma gründen*

Selb·stän·di·ge/Selbst·stän·di·ge der/die <-n, -n> *jmd., der selbständig*[3] *ist*

Selb·stän·dig·keit/Selbst·stän·dig·keit die (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, selbständig*[1] *zu sein* Die Schüler sollen Selbständigkeit üben. **2.** *die Eigenschaft, selbständig*[2] *zu sein* Die Kolonie wurde in die Selbständigkeit entlassen. **3.** *die Eigenschaft, selbständig*[3] *zu sein* Sie hat die Selbständigkeit dem Angestelltendasein vorgezogen.

Selbst·aus·lö·ser der <-s, -> (*Plur. selten*) FOTOGR.

Selbst·be·die·nung die <-, -en> (*Plur. selten*) *der Umstand, dass Kunden in einem Geschäft oder Lokal selbst die von ihnen gewünschten Waren oder Speisen auswählen und zur Kasse tragen* In Supermärkten herrscht Selbstbedienung., Die Cafeteria hat auf Selbstbedienung umgestellt.

Selbst·be·die·nungs·la·den der <-s, Selbstbedienungsläden>

Selbst·be·frie·di·gung die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Masturbation, Onanie*) *das Reizen der eigenen Geschlechtsorgane, um sich selbst sexuelle Lust zu verschaffen*

Selbst·be·haup·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Verteidigen der eigenen Person und der eigenen Interessen gegenüber anderen*

Selbst·be·herr·schung die <-> (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, die eigenen Gefühle durch den Verstand zu kontrollieren* Er verlor vor Wut die Selbstbeherrschung.

Selbst·be·stä·ti·gung die <-, -en> PSYCH. (*Gefühl der*) *Anerkennung des eigenen Wertes oder der eigenen Leistung* (*durch andere*)

Selbst·be·stim·mung die <-> (*kein Plur.*) (↔ *Fremdbestimmung*) *der Umstand, dass jmd. seine eigenen Belange selbst vertritt und steuert*

Selbst·be·stim·mungs·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW.

Selbst·be·trug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Umstand, dass jmd. bewusst die Realität ignoriert und durch Wunschbilder ersetzt* Er fiel letztlich seinem Selbstbetrug zum Opfer.

selbst·be·wusst *Adj. im Bewusstsein des eigenen Wertes und des eigenen Könnens*

Selbst·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*) Er hat ein mangelndes/völlig übersteigertes Selbstbewusstsein.

Selbst·dis·zi·plin die <-> (*kein Plur.*) Das Trainingsprogramm erfordert ein hohes Maß an Selbstdisziplin von den Sportlern.

Selbst·ein·schät·zung die <-, -en> E*inschätzung der eigenen Person bezüglich bestimmter Vorzüge, Fehler*

Selbst·er·kennt·nis die <-> (*kein Plur.*) *Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit*

Selbst·er·hal·tungs·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) *natürlicher Trieb, in Gefahrensituationen das eigene Leben zu retten*

selbst·ge·fäl·lig *Adj.* (*abwert.*) *eitel, zu sehr von sich selbst überzeugt*

Selbst·ge·fäl·lig·keit die <-> (*kein Plur.*)

selbst·ge·recht *Adj.* (*abwert.*) *keiner Selbstkritik zugänglich*

Selbst·ge·rech·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Selbst·ge·spräch das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) *die Handlung, dass jmd. zu sich selbst spricht* Der alte Mann führt häufig Selbstgespräche.

selbst·herr·lich *Adj.* (*abwert.*) *nur die eigenen Interessen und Ziele verfolgend* Sie setzte sich selbstherrlich über alle Bedenken der anderen hinweg.

Selbst·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *die Handlung, ein Problem selbst aktiv zu lösen* (*und nicht auf fremde Hilfe zu warten*) Die Bür-

ger griffen zur Selbsthilfe und gründeten einen Verein zur Erhaltung des Handwerksmuseums.

Selbst·hil·fe·grup·pe die <-, -n> *Gruppe von Personen mit gleichartigen Problemen, die sich gegenseitig unterstützen* Du solltest einer Selbsthilfegruppe für Angstpatienten beitreten.

Selbst·jus·tiz die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *illegale Handlung, bei der eine Person, die von einem Verbrechen betroffen ist, selbst den Täter bestraft* Die Frau des Opfers übte Selbstjustiz und erschoss den Täter nach der Verhandlung.

Selbst·kon·t·rol·le die <-> (*kein Plur.*)

Selbst·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *Kosten für Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen*

Selbst·kos·ten·preis der <-es, -e> WIRTSCH. Nachdem der Artikel nicht den gewünschten Absatz fand, wurde er unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Selbst·kri·tik die <-, -en> (*Plur. selten*) *Kritik am eigenen Verhalten* Nach der Niederlage übten auch die einzelnen Spieler Selbstkritik.

selbst·kri·tisch *Adj. so, dass man Selbstkritik übt*

Selbst·laut der <-(e)s, -e> *Vokal*

selbst·los *Adj. uneigennützig*

Selbst·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Selbst·mit·leid das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Mitleid, das jmd. mit sich selbst empfindet* Als ihn seine Freundin verlassen hatte, versank er wochenlang in Selbstmitleid.

Selbst·mord der <-(e)s, -e> *das Töten der eigenen Person* Er hatte in seiner Verzweiflung Selbstmord begangen/verübt.

Selbst·mör·der, Selbst·mör·de·rin der <-s, ->

selbst·mör·de·risch *Adj. sehr gefährlich, halsbrecherisch* Es ist ein selbstmörderisches Vorhaben, den Gipfel bei diesem schlechten Wetter besteigen zu wollen.

Selbst·mord·ver·such der <-(e)s, -e> Die psychisch kranke Frau hat bereits zwei gescheiterte Selbstmordversuche hinter sich.

Selbst·por·t·rät das <-s, -s> *von sich selbst geschaffenes Bild eines Malers*

selbst·re·dend *Adj.* (*umg.*) *selbstverständlich* Wir waren uns selbstredend der Risiken einer solchen Operation bewusst, aber es gab keine andere Möglichkeit, um den Patienten zu retten.

selbst·sicher *Adj. selbstbewusst* Er hat ein sehr selbstsicheres Auftreten.

selbst·stän·dig/selb·ständig *Adj.* **1.** *nur mit eigenem Wissen und Können und ohne fremde Hilfe* Die Schüler sollen die Aufgabe selbstständig lösen. **2.** *unabhängig, autonom* Wann wurde diese Kolonie ein selbstständiger Staat? **3.** *so, dass man nicht angestellt ist, sondern eine eigene Firma hat* Er ist seit zwei Jahren selbstständig. ■ **sich selbstständig machen:** *eine eigene Firma gründen*

Selbst·stän·di·ge/Selb·stän·di·ge der/die <-n, -n> *jmd., der selbstständig*[3] *ist*

Selbst·stän·dig·keit/Selb·stän·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, selbstständig*[1] *zu sein* Die Schüler sollen Selbstständigkeit üben. **2.** *die Eigenschaft, selbstständig*[2] *zu sein* Die Kolonie wurde in die Selbstständigkeit entlassen. **3.** *die Eigenschaft, selbstständig*[3] *zu sein* Sie hat die Selbstständigkeit dem Angestelltendasein vorgezogen.

Selbst·stu·di·um das <-s> (*kein Plur.*) Sie hat sich ihr Wissen auf diesem Gebiet durch/im Selbststudium angeeignet.

Selbst·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *die Eigenschaft, nur an die eigene Person und die eigenen Bedürfnisse zu denken*

selbst·süch·tig *Adj. egoistisch*

selbst·tä·tig <-, -> *Adj. automatisch* Die Automatik schaltet das Gerät selbsttätig ab.

Selbst·täu·schung die <-, -en> *siehe* **Selbstbetrug**

Selbst·ü·ber·schät·zung die <-, -en> *die Handlung, die eigenen Fähigkeiten zu hoch einzuschätzen*

Selbst·ü·ber·win·dung die <-, -en> *die Handlung, Vorbehalte und negative Gefühle zu besiegen*

selbst·ver·ges·sen *Adj.* völlig in Gedanken versunken

selbst·ver·ständ·lich **I.** *Adj. natürlich, von allein verständlich* Zusätzlich zur Miete fallen selbstverständlich auch Nebenkosten an. **II.** *Adv.* „Kommst du mit?" „Selbstverständlich!"

Selbst·ver·ständ·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *selbstverständliche Art* Es ist doch eine Selbstverständlichkeit, in so einem Fall zu helfen.

S

Selbst·ver·tei·di·gung die <-> (*kein Plur.*) *alle Maßnahmen, Abwehrtechniken, die dem Schutz vor körperlichen Angriffen dienen*

Selbst·ver·trau·en das <-s> (*kein Plur.*) *Glaube an die eigenen Fähigkeiten* Er hat ein starkes/angeknackstes Selbstvertrauen.

Selbst·ver·wirk·li·chung die <-, -en> *Realisierung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche als Grundlage der Lebensgestaltung*

Selbst·wert·ge·fühl das <-(e)s, -e> *Bewusstsein des eigenen Wertes*

selbst·zu·frie·den *Adj.* (*oft abwert.*) *so mit sich zufrieden, dass man eigene Fehler und Schwächen nicht mehr sieht*

Selbst·zweck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Zweck ohne äußeres Ziel* Putzen ist für ihn zum Selbstzweck geworden.

sel·chen *tr.* (*süddt. österr.*) *räuchern* Das Fleisch/Die Wurst wurde geselcht.

Se·lek·ti·on die *engl.* <-, -en> **1.** BIOL. *natürliche Auslese, Zuchtwahl* **2.** (*geh.*) *Auslese, Auswahl* Die Selektion der Kandidaten erfolgte äußerst sorgfältig.

se·lek·tiv <-, -> *Adj. auswählend*

Se·len das *griech.* <-s> *ein chemisches Element*

se·lig *Adj.* **1.** *im ewigen Leben von allen irdischen Mühen erlöst* **2.** *von großem und tiefem Glücksgefühl erfüllt* Sie zeigte ein seliges Lächeln. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* jemanden selig sprechen

Se·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Verklärung, Vollendung im Reich Gottes* Sie lebte in der Hoffnung, die ewige Seligkeit zu erlangen. **2.** *wunschloses Glück* Sie strahlte vor Seligkeit.

Sel·le·rie der/die *ital.* <-(s), -(s)/-n> *eine Pflanze, deren Knolle, Blätter und Wurzeln sehr intensiv schmecken*

sel·ten *Adj.* **1.** *nicht oft, in nur geringer Zahl vorkommend* Das ist eine sehr seltene Pflanze., Wir haben uns in letzter Zeit selten gesehen. **2.** *besonders* Wir haben eine selten schöne Blume gesehen.

Sel·ten·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** geringe Häufigkeit, Diese Pflanzenart wurde wegen ihrer Seltenheit geschützt. **2.** *etwas, das nicht häufig vorkommt* Derart unberührte Naturlandschaften sind inzwischen eine Seltenheit.

Sel·ters® die/das <-s> (*kein Plur.*) *ein Mineralwasser*

selt·sam *Adj. sonderbar, eigenartig, merkwürdig* Er ist ein seltsamer Mensch., Hast du schon von dieser seltsamen Geschichte gehört?, Es ist seltsam, dass ...

selt·sa·mer·wei·se *Adv.* Seltsamerweise hat niemand bemerkt, was geschehen war.

Selt·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Se·man·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen und Zeichenfolgen*

se·man·tisch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *auf die Semantik bezogen*

Se·mes·ter das <-s, -> *Studienhalbjahr* Sie ist jetzt im dritten Semester. ■ **ein älteres/höheres Semester** (*umg. scherzh.*): *ein älterer Mensch*

Se·mi·fi·na·le das <-s, -> SPORT *Halbfinale*

Se·mi·ko·lon das *lat.* <-s, -s/Semikola> *Strichpunkt*

Se·mi·nar das *lat.* <-s, -e/-ien> **1.** *Bereich, Institut an einer Universität für einen bestimmten Fachbereich* Leiter des Germanistischen Seminars **2.** *Kurs* (*an einer Universität*) Ich besuche ein Seminar über mittelhochdeutsche Lyrik. **3.** REL. *kurz für „Priesterseminar"*

se·mi·per·me·a·bel *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *halbdurchlässig*

Se·mit, Se·mi·tin der <-en, -en> *Angehöriger einer Sprachengemeinschaft und Völkergruppe Vorderasiens und Nordafrikas, zu deren heutigen Nachkommen beispielsweise Araber und Juden gehören*

se·mi·tisch <-, -> *Adj.*

Se·mi·vo·kal der <-s, -e> SPRACHWISS. *Halbvokal*

Sem·mel die <-, -n> (*süddt. österr. schweiz.*) *Brötchen* ■ **wie warme Semmeln weggehen** (*umg.*): *sehr schnell verkauft werden*

Se·nat der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** GESCH. *Gremium als Träger des Volkswillens im antiken Rom* **2.** *eine Kammer des Parlaments in den USA* **3.** *Landesregierung in Berlin, Bremen und Hamburg* **4.** *beratendes, mit gewissen Entscheidungskompetenzen ausgestattetes Gremium an Universitäten, das sich aus Vertretern aller dort arbeitenden Personengruppen zusammensetzt*

Se·na·tor, Se·na·to·rin der *lat.* <-s, -en>

sen·den <sendest, sandte/sendete, hat gesandt/gesendet> **I.** *tr./intr. eine Radio-, Fernsehsendung ausstrahlen* Wir senden

den Film in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln., Früher hat das Fernsehen nur in Schwarzweiß gesendet. **II.** *tr.* **1.** *(geh.) jmdn. schicken* In das Erdbebengebiet wurden Hilfsmannschaften gesandt/gesendet. **2.** *(geh.) etwas schicken* Wir senden unseren Freunden immer Urlaubskarten.

Sẹn·der der <-s, -> *kurz für „Rundfunksender" oder „Fernsehsender"*

Sẹn·de·rei·he die <-, -n> *Folge von Rundfunk- oder Fernsehbeiträgen zu einem bestimmten Thema*

Sẹn·de·schluss der <-es> *(kein Plur.) Programmende*

Sẹn·de·zeit die <-, -en> *Zeit, in der eine Sendung ausgestrahlt wird.* Der Krimi lief zur besten Sendezeit.

Sẹn·dung die <-, -en> **1.** WIRTSCH. *Lieferung* **2.** *Fernseh- oder Radiosendung*

Sẹnf der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *breiige Masse aus gemahlenen Senfkörnern, Essig und Gewürzen* Ich hätte gerne ein Paar Würstchen mit Senf. **2.** *eine Gewürzpflanze* ■ **seinen Senf dazu geben** *(umg.): (ungebetene) Bemerkungen zu etwas machen*

sẹn·gend *Adj. sehr heiß* Bei der sengenden Mittagshitze gehe ich nicht aus dem Haus.

se·nil *lat. Adj. (geh. oft abwert.) aufgrund des hohen Alters in seinen geistigen Fähigkeiten nicht mehr sehr leistungsfähig*

Se·ni·li·tät die <-> *(kein Plur.) (geh. oft abwert.) das Senilsein*

Sẹ·ni·or, Se·ni·o·rin der <-s, -en> (↔ *Junior*) *älterer Mitbürger*

Se·ni·o·ren·heim das <-(e)s, -e> (≈ *Altersheim*)

Sẹn·ke die <-, -n> *größere Bodenvertiefung, Mulde im Gelände*

Sẹn·kel der <-s, -> *kurz für „Schnürsenkel"*

sẹnken **I.** *tr.* **1.** *nach unten bewegen, bewirken, dass etwas nach unten kommt* Sie senkte den Kopf., Man senkte den Sarg ins Grab. **2.** *geringer machen, reduzieren* Wir müssen versuchen, die Preise/die Kosten zu senken. **3.** *bewirken, dass etwas niedriger wird* Das Fieber des Patienten konnte gesenkt werden. **II.** *refl. sinken, allmählich niedriger werden* Der Boden in diesem Gebiet senkt sich. ■ **die Stimme senken** *(geh.): leiser sprechen*

sẹnk·recht *Adj.* (↔ *waagerecht*) *vertikal von unten nach oben verlaufend* Es war völlig windstill und der Rauch stieg senkrecht nach oben.

Sẹnk·rech·te die <-, -n> *senkrechte Linie* ■ **das einzig Senkrechte** *(umg.): das einzig Richtige*

Sẹnk·recht·star·ter, Sẹnk·recht·star·te·rin der <-s, -> *jmd., der schnell (und ohne große Anstrengung) großen Erfolg hat* Dieser Musiker ist der Senkrechtstarter dieses Frühjahrs.

Sẹn·kung die <-, -en> **1.** Man diskutierte eine mögliche Senkung der Steuern. **2.** MED. Sie sollten Maßnahmen zur Senkung Ihres Blutdrucks ergreifen.

Sẹnn der <-(e)s, -e> *(süddt. österr. schweiz.) Almhirt*

Sẹn·ner, Sẹn·ne·rin der <-s, -> *(süddt. österr. schweiz.) Senn*

Sen·sa·ti·on die *franz.* <-, -en> *Aufsehen erregendes Ereignis* Der Auftritt dieser Rockband war die Sensation des Festivals.

sen·sa·ti·o·nell *Adj. Aufsehen erregend* Das Geschäft wirbt mit sensationell niedrigen Preisen.

Sẹn·se die <-, -n> *Gerät mit langem Handgriff und gebogener scharfer Klinge zum Schneiden von hohem Gras* ■ **jetzt ist aber Sense** *(umg.): jetzt ist aber Schluss*

sen·si·bel *franz.* <sensibler, am sensibelsten> *Adj. sehr empfindsam, feinfühlig* Er ist ein sensibler Junge.

sen·si·bi·li·sie·ren <sensibilisierst, sensibilisierte, hat sensibilisiert> *tr. (geh.) für etwas empfänglich machen, Bewusstsein für etwas schaffen* Man muss die Öffentlichkeit für die Probleme des Umweltschutzes noch stärker sensibilisieren.

Sen·si·bi·li·tät die <-> *(kein Plur.) (geh.) das Sensibelsein*

sen·si·tiv *lat. Adj. (geh.) überaus feinfühlig, empfindlich*

Sẹn·sor der *engl.* <-s, -en> TECHN. **1.** *Berührungsschalter* **2.** *Messfühler*

Sen·tẹnz die *lat.* <-, -en> *einprägsamer, allgemein gültiger Sinnspruch* In diesem Zusammenhang fällt mir eine Sentenz des römischen Philosophen Seneca ein.

Sen·ti·mẹnt das [sãti'mã] *franz.* <-s, -s> *Empfindung, Gefühl*

sen·ti·men·tal *engl. Adj. (oft abwert.) übertrieben gefühlsbetont, rührselig* Das Ende des Films war mir zu sentimental., Aus dem

S

Radio ertönte ein sentimentales Lied nach dem anderen.

Sen·ti·men·ta·li·tät die *engl.* <-, -en> (*oft abwert.*) *übertriebene Empfindlichkeit, Rührseligkeit* Komm schon, wir haben jetzt keine Zeit mehr für Sentimentalitäten!

se·pa·rat *lat.* <-, -> *Adj. vom Rest abgetrennt, gesondert* Das Haus hat einen separaten Eingang.

Se·pa·ra·tis·mus der *engl.* <-> (*kein Plur.*) (*oft abwert.*) *Streben nach politischer, religiöser oder weltanschaulicher Absonderung, verbunden mit dem Wunsch nach Eigenständigkeit, Selbstständigkeit*

Se·pa·ra·tist der <-en, -en> *Vertreter des Separatismus*

Sé·pa·rée, Se·pa·ree das [zepa're:] *franz.* <-s, -s> (*veralt.*) *kleiner Nebenraum in einem Restaurant für ungestörte* (*intime*) *Zusammenkünfte*

se·pa·rie·ren <separierst, separierte, hat separiert> *tr.* (*veralt.*) *absondern, trennen* Die kranken Tiere müssen schnellstens von den gesunden separiert werden.

Sep·sis die *griech.* <-, Sepsen> MED. *Blutvergiftung*

Sep·tem·ber der *lat.* <-(s), -> *der neunte Monat des Jahres*

Sep·tett das *ital.* <-(e)s, -e> MUS. *Stück für sieben Stimmen oder sieben Instrumente*

Sep·tim/Sep·ti·me die *lat.* <-, -en> MUS. *siebter Ton der diatonischen Tonleiter*

sep·tisch *griech. Adj.* MED. *mit Krankheitserregern, Keimen behaftet*

se·quen·ti·ell *s.* **sequenziell**

Se·quenz die *lat.* <-, -en> **1.** *Folge* (*von etwas Gleichartigem*) Man beachte vor allem die folgende Sequenz von Tönen! **2.** FILM *kleinere, in sich abgeschlossene Einheit* Die Einstellungen in dieser Sequenz gefallen mir besonders gut.

se·quen·zi·ell, *a.* se·quen·ti·ell *Adj.* EDV *fortlaufend, nacheinander zu verarbeiten*

Se·re·na·de die *franz.* <-, -n> MUS. *in fünf bis sieben Sätzen ausgeführte Komposition für ein* (*kleines*) *Orchester* Sie hat sich eine CD mit Serenaden von Mozart gekauft.

Ser·geant der [zɛr'ʒant, sɛr'ʒã, 'sɑʤənt] *franz.-engl.* <-en/-s, -en/-s> MILIT. **1.** (*kein Plur.*) *französische bzw. englische Bezeichnung für den Dienstgrad eines Unteroffiziers* **2.** *Unteroffizier*

Se·rie die *lat.* <-, -n> **1.** *eine bestimmte Anzahl gleichartiger Dinge, die ein Ganzes darstellen, ergeben* Mir fehlen nur noch zwei Briefmarken dieser Serie. **2.** *in gleichartiger Ausführung und hoher Stückzahl hergestellte Produkte* Gibt es noch Ersatzteile für die Autos dieser Serie? **3.** *inhaltlich, thematisch zusammengehörige Folge von Fernseh-, Rundfunksendungen, von Veröffentlichungen* Momentan läuft im Fernsehen eine Serie über die Kreuzzüge. **4.** (*umg.*) *Aufeinanderfolge von Ereignissen ähnlicher Art* Eine Serie von Einbrüchen beschäftigt zurzeit die Polizei. ■ **in Serie gehen:** *in die Massenproduktion gehen*

se·ri·en·mä·ßig <-, -> *Adj.* **1.** Nach ausgiebigen Tests wird das Auto nun serienmäßig gefertigt. **2.** Das Auto wird serienmäßig mit Airbag und ABS ausgeliefert.

Se·ri·en·tä·ter, Se·ri·en·tä·te·rin der <-s, -> *jmd., der mehrere gleichartige Straftaten verübt hat*

se·ri·ös *franz. Adj. anständig, ordentlich, zuverlässig, vertrauenswürdig* Mein Nachbar ist ein seriöser, älterer Herr., Das Hotel macht einen seriösen Eindruck., Solche Geschäftspraktiken sind nicht gerade seriös.

Ser·mon der *lat.* <-s, -e> **1.** (*veralt.*) *Predigt* **2.** (*umg. abwert.*) *langweiliges Geschwätz* Geduldig ließ ich seinen Sermon über mich ergehen.

Ser·pen·ti·ne die *lat.* <-, -n> **1.** *in vielen Windungen und Kehren verlaufende Straße an* (*steilen*) *Berghängen* **2.** *eine enge Kurve*

Se·rum das *lat.* <-s, Seren/Sera> MED. **1.** *wässriger, nicht gerinnender Bestandteil des Blutes* **2.** *Impfstoff*

Ser·ver der ['sø:və] <-s, -> EDV *Zentralcomputer, mit dem mehrere andere Computer verbunden sind*

Ser·vice[1] der/das ['zø:ɐvɪs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Bedienung* Der Service in diesem Lokal ist erstklassig. **2.** *alle Leistungen und Dienste, die ein Betrieb oder ein Geschäft seinen Kunden bietet, Kundendienst* Der Service des Autohauses hat mich enttäuscht. **3.** SPORT *Aufschlag beim Tennis*

Ser·vice[2] das [zɛr'vi:s] *franz.* <-, -s> *mehrteiliges Ess- oder Tafelgeschirr*

ser·vie·ren *franz.* <servierst, servierte, hat serviert> **I.** *tr./intr. Essen auftragen* Sie servierte ihren Gästen eine köstliche Nachspei-

se., Der Kellner serviert in wenigen Minuten. **II.** *intr.* SPORT (*beim Tennis*) *Aufschlag haben*

Ser·vie·re·rin die <-, -nen> *Kellnerin*

Ser·vier·tisch der <-(e)s, -e> *kleiner Nebentisch zum Abstellen von Speisen, Geschirr*

Ser·vier·toch·ter die <-, Serviertöchter> (*schweiz.*) *Kellnerin*

Ser·vier·wa·gen der <-s, -> *kleiner Tisch mit Rollen zum Abstellen von Speisen, Geschirr*

Ser·vi·et·te die *franz.* <-, -n> *Tuch aus Stoff oder Papier zum Abwischen des Mundes nach dem Essen*

ser·vil *lat. Adj.* (*geh. abwert.*) *unterwürfig, kriecherisch*

Ser·vo·brem·se die <-, -n> KFZ *Bremse mit einer die Bremswirkung verstärkenden Vorrichtung*

Ser·vo·len·kung die <-, -en> KFZ *Lenkung mit einer das Lenken erleichternden Vorrichtung*

Ser·vo·mo·tor der <-s, -en> TECHN. *Hilfsmotor*

ser·vus *lat. Interj.* (*süddt. österr. umg.*) *freundschaftlicher Gruß zur Begrüßung, beim Abschied*

Se·sam der *lat.* <-s, -s> **1.** *eine Pflanze mit ölhaltigem Samen* **2.** *Samen des Sesams*[1]

Ses·sel der <-s, -> *weich gepolstertes Sitzmöbel*

Ses·sel·lift der <-(e)s, -e> Ein Sessellift bringt die Skifahrer zur Gipfelstation.

ses·shaft *Adj.* **1.** *so, dass man einen festen Wohnsitz hat* Das Nomadenvolk wurde schließlich sesshaft. **2.** *so, dass man nicht geneigt ist, seinen Wohnsitz häufig zu wechseln* Die Einwohner dieses Dorfes sind sehr sesshaft.

Ses·si·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *Tagung, Sitzungsperiode, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckt*

Set das <-(s), -s> **1.** *mehrere zusammengehörende gleichartige Dinge* Ich habe mir ein neues Set Töpfe gekauft. **2.** *kleine Tischdecken für ein Gedeck*

Set·up das ['sɛtap] *engl.* EDV Um das neue Computerprogramm zu installieren, musst du zuerst das Setup ausführen.

set·zen <sitzt, saß, hat/ist gesessen> **I.** *refl.* (*haben*) **1.** Er setzte sich auf den Stuhl/aufs Rad/an den Tisch/ins Gras. **2.** *in einer Flüssigkeit zu Boden sinken* Der aufgewirbelte Sand im Aquarium hatte sich inzwischen wieder gesetzt. **II.** *tr.* (*haben*) **1.** Sie setzte das Kind auf ihren Schoß. **2.** Setz dem Kind eine Mütze auf den Kopf! **3.** *mit Hilfe technischer Verfahren eine Druckvorlage erstellen* In welcher Schriftart soll das Manuskript gesetzt werden? **4.** Hast du deinen Namen schon auf die Liste gesetzt? **5.** Ich muss bei der Prüfungsvorbereitung Prioritäten setzen. **6.** Das Schiff setzte die Segel. **III.** *intr.* (*sein*) *mit einem Sprung ein Hindernis überwinden* Sie nahm Anlauf und setzte über den Graben. **IV.** *tr./intr.* (*haben*) *beim Glücksspiel auf etwas setzen* Ich habe auf die Nummer 37 gesetzt., Ich habe 100 Euro auf die Neun gesetzt., Auf welches Pferd hast du gesetzt? ■ **jemanden an die Luft/vor die Tür setzen:** jmdm. (die Arbeit/die Wohnung) kündigen **sich/etwas in Bewegung setzen:** *jmd./etwas fängt an, sich zu bewegen* Der Zug setzte sich in Bewegung. **etwas in/außer Betrieb setzen:** *etwas ein- oder ausschalten* **jemanden auf Diät setzen:** *jmdm. eine Diät verordnen* **ein Kind in die Welt setzen:** *ein Kind gebären* **es setzt etwas** (*umg.*): *es gibt Prügel*

Set·zer, Set·ze·rin der <-s, -> *Schriftsetzer*

Set·ze·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Texte gesetzt II.3 werden*

Setz·ling der <-(e)s, -e> *junger Pflanzenableger*

Seu·che die <-, -n> *sich rasch ausbreitende ansteckende Krankheit*

seuf·zen <seufzt, seufzte, hat geseufzt> *intr. einen Seufzer ausstoßen* Er seufzte tief/schwer/erleichtert.

Seuf·zer der <-s, -> *das tiefe und laute Ein- und Ausatmen, das Kummer, Sehnsucht oder Erleichterung ausdrückt*

Sex der *engl.* <-(es)> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Geschlechtsverkehr* (*und die dazugehörigen Handlungen*) Hatten Sie Sex miteinander?, Er war nur auf schnellen Sex aus., die gesellschaftliche Einstellung zum Sex

Sex·bom·be die <-, -n> (*umg.*) *sexuell reizvolle Frau*

Se·xis·mus der <-> (*kein Plur.*) *Bezeichnung für alle Formen der Unterdrückung und Benachteiligung der Frau durch den Mann, nur aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit*

Se·xist der <-en, -en> *jmd., der sexistisch*

S

denkt und handelt

se·xis·tisch *Adj. in der Art des Sexismus*

Sex·ma·ga·zin *Adj. Magazin, das pornografische Fotos und Texte enthält*

Sex·shop der <-s, -s> *Laden, in dem Bücher, Hefte und Filme mit sexuellem Inhalt und Mittel zur sexuellen Stimulation verkauft werden*

Sex·tant der <-en, -en> SEEW. *Winkelmessinstrument zur astronomisch-geographischen Ortsbestimmung*

Sex·te die <-, -n> *sechster Ton der diatonischen Tonleiter*

Sex·tett das *ital.* <-(e)s, -e> MUS. *Stück für sechs Stimmen oder sechs Instrumente*

Sex·tou·ris·mus der <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *von Männern in der Hoffnung auf sexuelle Erlebnisse unternommene Reisen in bestimmte Länder*

Se·xu·al·for·scher, Se·xu·al·for·sche·rin der <-s, -> *Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung der (menschlichen) Sexualität beschäftigt*

Se·xu·a·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *alle Gefühle, Handlungen und Bedürfnisse, die mit dem Geschlechtsverkehr zusammenhängen*

Se·xu·al·ku·nde die <-> (*kein Plur.*) *Schulfach, in dem die biologischen Grundlagen der menschlichen Sexualität vermittelt werden*

Se·xu·al·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *alle sexuellen Aktivitäten (eines Menschen, eines Tieres)*

Se·xu·al·part·ner, Se·xu·al·part·ne·rin der <-s, ->

Se·xu·al·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Trieb, der das Sexualleben steuert*

Se·xu·al·ver·bre·cher der <-s, -> *jmd., der eine andere Person zu sexuellen Handlungen zwingt*

se·xu·ell *franz.* <-, -> *Adj. in Bezug auf alle Gefühle, Handlungen und Bedürfnisse, die mit dem Geschlechtsverkehr zusammenhängen*

se·xy *engl. Adj. auf erotische, sexuelle Weise attraktiv*

se·zie·ren *lat.* <sezierst, sezierte, hat seziert> *tr./intr.* ANAT. *eine Leiche im Rahmen anatomischer Studien öffnen und zerlegen* Der Arzt seziert eine Leiche., Dem Studenten wurde übel, als er sezierte.

SGML EDV *kurz für „Standard Generalized Mark-up Language"; eine Sprache zur Beschreibung der Struktur von Textdokumenten*

Shake das [ʃeɪk] *engl.* <-s, -s> *Mixgetränk*

Sham·poo/Scham·pon das [ʃam'pu:, 'ʃampu, ʃam'po:, 'ʃampo] *engl.* <-(s), -s> *flüssiges Haarwaschmittel*

She·riff der ['ʃɛrɪf] *engl.* <-s, -s> **1.** *hoher Verwaltungsbeamter in England oder Irland* **2.** *höchster Vollzugsbeamter einer Stadt in den USA*

Sher·ry der ['ʃɛri] *engl.* <-s, -s> *spanischer Likörwein*

Shirt das [ʃə:t] *engl.* <-s, -s> (*Baumwoll-*) *Hemd, T-Shirt*

Shoo·ting·star der ['ʃu:tɪŋ'sta:] <-s, -s> *Senkrechtstarter*

Shop der [ʃɔp] *engl.* <-s, -s> *Laden, Geschäft*

Shop·ping das ['ʃɔpɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Einkaufsbummel*

Shorts [ʃorts] *engl.* <-> *Plur. kurze, sportliche Hose*

Short·story/Short Story die ['ʃɔ:t 'stɔ:rɪ] *engl.* <-s, -s> *Kurzgeschichte*

Show die [ʃou] *engl.* <-, -s> *Vorführung eines großen Unterhaltungsprogramms (im Fernsehen), Schau*

Show·busi·ness das ['ʃoubɪznɪs] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Unterhaltungsindustrie* Sie arbeitet im Showbusiness.

Show·mas·ter der ['ʃoumastə] *engl.* <-s, -> *Unterhaltungskünstler, der eine Show arrangiert und präsentiert*

Shrimp, *a.* **Schrimp** der *engl.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) *kleine Garnele, Nordseekrabbe*

Shut·tle der [ʃʌtl] *engl.* <-s, -s> **1.** *Raumfähre* **2.** *Pendelverkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln*

Si·am·kat·ze die <-, -n> *eine Rassekatze*

si·byl·li·nisch *Adj.* (*geh.*) *rätselhaft, geheimnisvoll*

sich (*Reflexivpronomen der 3. Pers. Sing. und Plur.*) *Pron.* **1.** *rückbezüglich verwendet* Sie hat sich verschluckt., Damit hat er sich selbst geschadet., Was bilden Sie sich eigentlich ein? **2.** *wechselbezüglich verwendet: „einander"* Sie lieben sich. ■ **an und für sich:** *eigentlich*

Si·chel die <-, -n> *kleines Werkzeug mit einer halbkreisförmigen Klinge*

si·cher **I.** *Adj.* **1.** *geschützt, nicht von Gefah-*

ren, von Risiken bedroht Er hat einen sicheren Arbeitsplatz., Wir haben alles aus sicherer Entfernung beobachtet. **2.** *zuverlässig* Unsere Informationen stammen aus einer sicheren Quelle. **3.** (*aufgrund von Erfahrung*) *keine Fehler machend, keine Irrtümer begehend* In diesen Dingen hat sie einen sehr sicheren Geschmack. **4.** *selbstbewusst* Ich bewundere ihr sicheres Auftreten. **5.** *gewiss* Der Sprinter lief einem sicheren Sieg entgegen. **II.** *Adv. höchstwahrscheinlich* Die Entscheidung ist sicher nicht sehr leicht gewesen., Du hast sicher schon gemerkt, dass ... ◆ *Großschreibung→R 3.7* im Sichern sein, das Sicherste sein; *Groß- oder Kleinschreibung* auf Nummer Sicher/Nummer sicher gehen; *Getrenntschreibung→R 4.2* In diesen Schuhen kannst du sicher gehen., Das ist ein sicher wirkendes Medikament.; *Zusammenschreibung →R 4.11* Sie will in dieser Angelegenheit absolut sichergehen., Die Polizei konnte das Diebesgut sicherstellen.

Si·cher·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Geschütztsein vor Gefahren, vor Risiken* Die Sicherheit der Arbeitsplätze ist oberstes Gebot., Das Auto bietet ein Höchstmaß an Sicherheit. **2.** (*kein Plur.*) *Gewissheit* Er wird mit Sicherheit noch kommen. **3.** (*kein Plur.*) *Gewandtheit* Die Turnerin sprang den Salto mit traumwandlerischer Sicherheit. **4.** WIRTSCH. *Bürgschaft* Um den Kredit zu erhalten, muss ich der Bank Sicherheiten bieten.

Si·cher·heits·ab·stand der <-(e)s, Sicherheitsabstände> *Mindestabstand eines Fahrzeugs zu dem vorausfahrenden Fahrzeug* den Sicherheitsabstand einhalten

Si·cher·heits·gurt der <-(e)s, -e> *Gurt, mit dem man sich an einem Autositz festschnallt* Hast du den Sicherheitsgurt angelegt?

si·cher·heits·hal·ber *Adv.* Ich werde sie sicherheitshalber noch einmal fragen.

Si·cher·heits·maß·nah·me die <-, -n> Vor dem Staatsbesuch wurden strengste Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Si·cher·heits·na·del die <-n, -n> *zu einer ovalen Gestalt gebogene Nadel, deren eines Ende in das andere eingehakt werden kann*

Si·cher·heits·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Behörde der Vereinten Nationen, abgekürzt „UN"*

Si·cher·heits·schloss das <-es, Sicherheitsschlösser> *besonders sicheres Türschloss*

si·cher·lich *Adv. ganz gewiss*

si·chern <sicherst, sicherte, hat gesichert> *tr.* **1.** *sicher machen* Ich habe das Tor mit einem zusätzlichen Schloss gesichert. **2.** *gewährleisten* Er hat seine Existenz gesichert. **3.** *verschaffen* Ich konnte mir und meiner Freundin Plätze in der ersten Reihe sichern. **4.** *an einem Tatort polizeilich ermitteln* Die Polizei sicherte die Spuren. **5.** EDV *Daten speichern* Glücklicherweise habe ich den Text zusätzlich auf Diskette gesichert.

si·cher·stel·len <stellst sicher, stellte sicher, hat sichergestellt> *tr.* **1.** *garantieren* Die Veranstalter mussten den reibungslosen Ablauf des Konzerts sicherstellen. **2.** *beschlagnahmen* Die Polizei konnte wichtiges Beweismaterial sicherstellen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11*

Si·che·rung die <-, -en> **1.** *das Schützen* Die Sicherung der Arbeitsplätze ist oberstes Gebot. **2.** ELEKTROTECHN. *Vorrichtung, die im Gefahrfall einen Stromkreis unterbricht* Ich muss noch die durchgebrannte Sicherung ersetzen. **3.** *Mechanismus an einer Schusswaffe, der verhindert, dass sich eine Kugel aus dem Lauf löst*

Sicht die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Möglichkeit, etwas zu sehen* Von hier oben aus hat man eine herrliche Sicht über das gesamte Tal., Die Sicht betrug streckenweise nur 50 Meter., Du verstellst mir die Sicht! **2.** *Blickwinkel* Aus meiner Sicht gibt es keinerlei Einwände. ■ **auf lange Sicht**: *für längere Zeit* **auf kurze Sicht**: *für kürzere Zeit*

sicht·bar *Adj.* **1.** *erkennbar, wahrnehmbar* Diese Lebewesen werden erst unter dem Mikroskop sichtbar. **2.** *offenkundig* Der Patient hat sichtbare Fortschritte gemacht.

sich·ten <sichtest, sichtete, hat gesichtet> *tr.* **1.** *sehen* Man hatte Land/einen Eisberg gesichtet. **2.** *prüfend durchgehen* Ich muss noch die Akten sichten.

Sicht·flug der <-(e)s> (*kein Plur.*) LUFTF.

sicht·lich <-, -> *Adj. offenkundig* Nach dem Sieg seiner Mannschaft war der Trainer sichtlich erleichtert.

Sicht·schutz der <-es> (*kein Plur.*) Ich habe eine Hecke als Sichtschutz gepflanzt.

Sich·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Sichten*

S

Nach der Sichtung eines Eisbergs ließ der Kapitän den Kurs des Schiffes ändern. **2.** *das Sichten und Prüfen* Die Sichtung der Akten wird einige Tage dauern.

Sicht·ver·hält·nis·se <-> *Plur. der Grad, wie gut man (angesichts der Wetterverhältnisse) sehen kann*

Sicht·ver·merk der <-(e)s, -e> (≈ *Visum*) *Vermerk auf einem Pass über die Erlaubnis zur Einreise in ein fremdes Land*

Sicht·wei·te die <-, -n> Die Sichtweite auf der Autobahn betrug nur 200 Meter.

si·ckern <sickert, sickerte, ist gesickert> *intr.* Das Wasser sickert langsam in den Boden.

Side·board das ['saɪdbɔ:d] *engl.* <-s, -s> *Anrichte, Büfett*

Sie (*Pronomen der 2. Pers. Sing. und Plur.*) *Pron. Höflichkeitsanrede* Kann ich Sie für einen Augenblick sprechen?, Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren! ◆ *Großschreibung→R 3.23*

sie (*Pronomen der 2. Pers. Sing. und Plur.*) *Pron.* „Geht Ihre Tochter schon zur Schule?" „Ja, sie ist in der zweiten Klasse.", „Wo sind die Handwerker?" – „Sie machen Mittag."

Sieb das <-(e)s, -e> *aus Kunststoff oder Metall gefertigter Gegenstand in der Form einer Kelle mit gelochter Oberfläche, durch die man feste Bestandteile von einer Flüssigkeit trennen kann* Kannst du die Nudeln in ein Sieb gießen? ■ **ein Gedächtnis wie ein Sieb haben** (*umg.*): *alles immer schnell vergessen*

sie·ben[1] *tr. durch ein Sieb passieren* Sie siebt das Mehl., Die Kinder sieben am Strand. ■ **gesiebt werden** (*umg.*): *eine Auswahl treffen, aussortieren* Bei der Prüfung wurde schwer gesiebt.

sie·ben[2] *Num.* Wir sind sieben/zu siebt/zu sieben., sieben auf einen Streich, die sieben fetten und die sieben mageren Jahre, die sieben Weltwunder, die sieben Raben (im Märchen), die sieben Schwaben, Wir treffen uns um sieben (Uhr). ■ **für jemanden ein Buch mit sieben Siegeln sein**: *jmdm. völlig unverständlich sein* **um sieben Ecken mit jemandem verwandt sein** (*umg.*): *weitläufig mit jmdm. verwandt sein* ◆ *Großschreibung→R 3.17* Sieben Berge (in Niedersachsen) *siehe auch* **acht**

sie·ben·fach *Adj.* ◆ *Schreibung mit Ziffer* 7fach *siehe auch* **achtfach**

sie·ben·hun·dert *Num.*

sie·ben·jäh·rig *Adj.* ◆ *Großschreibung →R 3.17* der Siebenjährige Krieg *siehe auch* **achtjährig**

sie·ben·mal *Adv.* siebenmal so viel ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 7-mal *siehe auch* **achtmal**

Sie·ben·me·ter der <-s, -> SPORT (*beim Handball und Hockey*) *Strafwurf aus sieben Meter Entfernung auf das gegnerische Tor*

Sie·ben·sa·chen <-> *Plur.* (*umg.*) *jmds. persönliche Dinge* Hast du nun endlich deine Siebensachen gepackt?

Sie·ben·schlä·fer der <-s, -> **1.** *ein kleines Nagetier* **2.** *Bezeichnung für den 27. Juni, einem nach den Bauernregeln für das Wetter der nachfolgenden sieben Wochen wichtigen Datum*

sie·ben·tau·send *Num.*

sieb·te *Adj.* das siebte Jahr ◆ *Großschreibung→R 3.7* Du bist nun schon die Siebte, die mich das fragt. *siehe auch* **achte**

Sieb·tel das <-s, -> Ich habe gerade mal ein Siebtel der Gesamtmenge geschafft. *siehe auch* **Achtel**

sieb·tens *Adv.*

sieb·zehn *Num.* Sie ist siebzehn Jahre alt.

sieb·zehn·te *Adj.* Sie feiert morgen ihren siebzehnten Geburtstag. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Du kommst als Siebzehnte an die Reihe. *siehe auch* **achtzehnte**

Sieb·zehn·tel das <-s, -> Das ist nur ein Siebzehntel vom Ganzen.

Sieb·zehn·und·vier das <-s> (*kein Plur.*) *ein Glücksspiel mit Karten*

Sieb·zi·ger·jah·re, Sieb·zi·ger·jah·re, *a.* **sieb·zi·ger Jah·re** die <-> (*Plur.*) Der Roman spielt in den Siebzigerjahren. ◆ *Schreibung mit Ziffer (und Bindestrich)* 70er Jahre/70er-Jahre *siehe auch* **Achtzigerjahre**

sieb·zig *Num.* Sie ist mit siebzig Jahren noch fit. *siehe auch* **achtzig**

sieb·zig·jäh·rig *Adj.* ◆ *Großschreibung →R 3.7* der/die Siebzigjährige *siehe auch* **achtzigjährig**

sieb·zigs·te *Adj.* Morgen ist ihr siebzigster Geburtstag. *siehe auch* **achtzigste**

sie·deln <siedelst, siedelte, hat gesiedelt> *intr. sich an einem bestimmten Ort*

niederlassen, um sich ein neues Zuhause zu schaffen Hier siedelten schon die Römer.

sie·den <-, siedete/sott, hat gesiedet/gesotten> *intr. kochen* Das Wasser siedet, du kannst den Kaffee jetzt aufgießen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* siedend heiß

Sie·de·punkt der <-(e)s, -e> **1.** PHYS. *Temperatur, bei der eine bestimmte Substanz zu kochen beginnt* **2.** (*übertr.*) *Höhepunkt* Die Stimmung im Saal erreicht langsam ihren Siedepunkt.

Sied·ler, Sied·le·rin der <-s, ->

Sied·lung die <-, -en> **1.** *Gruppe von gleichartigen, kleinen Wohnhäusern mit Garten am Stadtrand* Wir wohnen in einer neuen Siedlung. **2.** *menschliche Niederlassung* Das ist das Modell einer altrömischen Siedlung.

Sieg der <-(e)s, -e> (↔ *Niederlage*) **1.** MILIT. Der Feldherr konnte mit seinem Heer in der Schlacht einen Sieg davontragen. **2.** SPORT *der Gewinn eines Spiels, Rennens oder Turniers* Die Mannschaft freute sich über den haushohen/verdienten/überlegenen Sieg.

Sie·gel das *lat.* <-s, -> **1.** *Stempel, zum Abdrucken eines Emblems in eine weiche Masse* **2.** *Abdruck eines Siegels*[1] ■ **ein Buch mit sieben Siegeln sein:** *etwas Unbekanntes sein* **unter dem Siegel der Verschwiegenheit:** *unter strengster Geheimhaltung*

sie·geln <siegelst, siegelte, hat gesiegelt> *tr. mit einem Siegel*[1] *ein Siegel*[2] *aufbringen*

Sie·gel·ring der <-(e)s, -e> *Ring mit eingraviertem Siegel*[1]

sie·gen *intr. den Sieg*[1 2] *davontragen*

Sie·ger, Sie·ge·rin der <-s, ->

Sie·ger·eh·rung die <-, -en> SPORT *Zeremonie, in der der Sieger eines Wettkampfs geehrt wird*

Sie·ger·mie·ne die <-> (*kein Plur.*) Der Gewinner der Landtagswahl trat mit Siegermiene ans Mikrofon.

sie·ges·si·cher *Adj.* Der Redner blickte siegessicher ins Publikum.

sieg·reich *Adj.* Die siegreiche Mannschaft wurde mit Beifall am Flughafen empfangen.

Si·es·ta die *ital.* <-, -s/Siesten> *Mittagsruhe*

sie·zen <siezt, siezte, hat gesiezt> *tr.* (↔ *duzen*) *jmdn. mit Sie anreden*

Si·g·nal das *lat.* <-s, -e> **1.** *Zeichen, dem eine feste Bedeutung zugeordnet ist* Er gab das Signal zum Angriff/zum Aufbruch. **2.** (*im Schienenverkehr*) *fernbedienbare Vorrichtung in der Art eines Mastes, an dem bewegliche Elemente je nach ihrer Stellung bestimmte Fahranweisungen ausdrücken*

si·g·na·li·sie·ren <signalisierst, signalisierte, hat signalisiert> *tr.* **1.** *ankündigen, anzeigen* Sein Blick signalisierte ihr, dass er gehen wollte. **2.** *auf etwas hinweisen* Das Ergebnis der Meinungsumfrage signalisiert eine deutliche Trendwende.

Si·g·nal·wir·kung die <-, -en> Die erste Demonstration hatte Signalwirkung und zog eine Reihe weiterer nach sich.

Si·g·na·tur die *lat.* <-, -en> **1.** (*geh.*) *Unterschrift* **2.** *eine Kombination von Zahlen und Buchstaben, mit der ein Buch in einer Bibliothek registriert ist*

si·g·nie·ren *lat.* <signierst, signierte, hat signiert> *tr.* (*als prominente Person*) *seine Unterschrift auf etwas setzen* Nach der Lesung signierte der Autor sein neues Buch.

si·g·ni·fi·kant *lat. Adj.* (*geh.*) *kennzeichnend, typisch, charakteristisch* Er besitzt einige sehr signifikante Merkmale und Eigenschaften.

Sil·be die <-, -n> Das Wort „Silbe" besteht aus zwei Silben. ■ **keine Silbe verstehen** (*umg.*): *nichts verstehen* **keine Silbe sagen:** *schweigen*

Sil·ben·tren·nung die <-, -en> *Worttrennung am Zeilenende*

Sil·ber das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *ein wertvolles, weiß glänzendes Edelmetall* **2.** *Besteck, Geschirr aus Silber*[1]

Sil·ber·blick der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *Ausdruck für einen leicht schielenden Blick*

Sil·ber·dis·tel die <-, -n> *eine Pflanze*

sil·ber·far·ben <-, -> *Adj. ein silberfarbenes Fahrrad*

Sil·ber·fisch·chen das <-s, -> *ein kleines Insekt, das in feuchten Räumen* (*als Ungeziefer*) *lebt*

sil·ber·hal·tig <-, -> *Adj.*

Sil·ber·hoch·zeit die <-, -en> *25. Jahrestag der Hochzeit*

Sil·ber·lö·we der <-n, -n> *Puma*

Sil·ber·me·dail·le die <-, -n> SPORT *Auszeichnung für den zweiten Platz in einem Wett-*

S

kampf

sịl·bern <-, -> *Adj.* **1.** *aus Silber*[1] Ich wünsche mir eine silberne Kette. **2.** *hell und glänzend wie Silber*[1] Das Mondlicht schimmerte silbern.

Sịl·ber·zwie·bel die <-, -n> *kleine, in Essig eingelegte Zwiebel*

sịlb·rig <-, -> *Adj.* Ihr Haar hatte einen silbrigen Glanz.

Sil·hou·et·te die [zilu'ɛtə] *franz.* <-, -n> **1.** *Umriss* Die Silhouetten der Bäume hoben sich gegen den Abendhimmel ab. **2.** *Schattenriss*

Si·lị·ci·um/Si·lị·zi·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *ein chemisches Element*

Si·li·kọn/Si·li·cọn das <-s> (*kein Plur.*) *ein Kunststoff*

Sị·lo der/das *span.* <-s, -s> *Großspeicher, Gärfutterbehälter*

Sil·vạ·ner der <-s, -> *eine Reb- und Weinsorte*

Sil·vẹs·ter der/das <-s, -> *letzter Tag des Jahres*

Sịm·pel der <-s, -> (*landsch. umg. abwert.*) *einfältiger Mensch*

sịm·pel *franz.* <simpler, am simpelsten> *Adj.* **1.** *einfach, unkompliziert* Ich werde Ihnen ein simples Beispiel nennen. **2.** (*oft abwert.*) *schlicht* Wir waren in einem simplen Hotel., Dieses simple Paar Schuhe kostete 100 Euro. **3.** (*abwert.*) *dumm, beschränkt*

Sịms der/das *lat.* <-es, -e> *langer, waagerecht verlaufender Mauervorsprung*

Sim·sa·la·bịm *Interj. eine Zauberformel*

Sịm·se die <-, -n> *ein Riedgras*

Si·mu·lạnt, Si·mu·lạn·tin der *lat.* <-en, -en> (*abwert.*) *jmd., der eine Krankheit vortäuscht*

si·mu·lịe·ren <simulierst, simulierte, hat simuliert> **I.** *tr./intr.* (*abwert.*) *eine Krankheit vortäuschen* Er simuliert Gedächtnisschwund., Sie simuliert doch nur. **II.** *tr.* (*fachspr. geh.*) *wirklichkeitsgetreu nachahmen* Wir simulieren den Start/die Landung der Rakete am Computer.

si·mul·tạn *lat.* <-, -> *Adj. gleichzeitig* Das Interview wird simultan übersetzt.

Sin·fo·nie/Sym·pho·nie die *ital.* <-, -n> *großes Orchesterwerk in mehreren Sätzen*

Sin·fo·nie·kon·zert/Sym·pho·nie·kon·zert das <-(e)s, -e>

Sin·fo·nie·or·ches·ter/Sym·pho·nie·or·ches·ter das <-s, ->

sịn·gen <singst, sang, hat gesungen> **I.** *tr./intr.* Wir singen jetzt ein Lied!, Sie singt gut/schlecht/laut/leise., Er singt im Chor., Im Garten singen die Vögel. **II.** *tr.* Sie singt ihr Kind in den Schlaf. **III.** *intr.* (*umg.*) *als Angeklagter Aussagen machen* (*die andere belasten*) Der Angeklagte hat im Verhör schließlich doch gesungen.

Sin·g·le[1] das [sɪŋl] *engl.* <-(s), -(s)> SPORT *Spiel zwischen zwei Einzelspielern*

Sin·g·le[2] die [sɪŋl] *engl.* <-, -s> *kleine Schallplatte mit je einem Musikstück auf jeder Seite oder CD mit nur wenigen Musikstücken*

Sin·g·le[3] der [sɪŋl] *engl.* <-(s), -s> *allein stehender Mensch* Seit sie sich von ihrem Freund getrennt hat, lebt sie als Single.

Sịn·gu·lar der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (SPRACHWISS.: ≈ *Einzahl* ↔ *Plural*)

Sịng·vo·gel der <-s, Singvögel>

sịn·ken <sinkst, sank, ist gesunken> *intr.* **1.** *niedersinken* Der Sieger des Marathonlaufs sank im Ziel völlig erschöpft zu Boden. **2.** *absinken* Die Titanic ist nach der Kollision mit einem Eisberg gesunken. **3.** *geringer werden* Das Fieber sinkt glücklicherweise.

Sịnn der <-(e)s, -e> **1.** (*selten im Sing.*) Der Mensch besitzt fünf Sinne: das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. **2.** (*kein Sing.*) (*geh.*) *Bewusstsein, Wahrnehmungsfähigkeit* Meine Sinne waren völlig verwirrt., Ihr schwanden die Sinne und sie glitt vom Stuhl. **3.** (*kein Plur.*) *jmds. Denken, Gedanken* Ich hoffe, wir haben in deinem Sinne gehandelt. **4.** (*kein Plur.*) *gedanklicher Gehalt* Was ist nun der verborgene/tiefere Sinn dieses Buches? **5.** *Ziel und Zweck* Wir dachten über den Sinn des Lebens nach. ■ **der sechste/ein sechster Sinn:** *ein besonderes Gespür, Instinkt* **jemandem in den Sinn kommen:** *einfallen* **etwas im Sinn haben:** *vorhaben* **ohne Sinn und Verstand:** *ohne Überlegung*

Sịnn·bild das <-(e)s, -er> (≈ *Symbol*) *etwas, das als Bild für einen abstrakten Sachverhalt steht*

sịnn·bild·lich <-, -> *Adj.* (≈ *symbolisch*)

sịn·nen <sinnst, sann, hat gesonnen> *intr.* **1.** (*geh.*) *nachdenken, grübeln* **2.** *planen* Er sann auf Rache/Vergeltung.

Sịn·nen·freu·den <-> *Plur.* (*geh.*) *intensive*

Lust und Freude an sinnlichen, leiblichen, erotischen und sexuellen Dingen

sinn·ent·leert *Adj. (geh.) so, dass es keinen Sinn[5 6] mehr hat*

sinn·ent·stel·lend *Adj.* Bei deiner Übersetzung sind dir einige sinnentstellende Fehler unterlaufen.

Sinn·nes·än·de·rung die <-, -en> *Sinneswandel*

Sinn·nes·or·gan das <-s, -e> *(selten im Sing.) Organ, das der Sinneswahrnehmung dient*

Sinn·nes·täu·schung die <-, -en> *optische oder akustische Wahrnehmung, die auf einer Täuschung der Sinnesorgane beruht*

Sinn·nes·wahr·neh·mung die <-, -en> *das Wahrnehmen der Welt durch Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken*

Sinn·nes·wan·del der <-s, -> *Änderung der Einstellung einer Person, einer Sache*

sinn·fäl·lig *Adj. einleuchtend* Kannst du mir eine sinnfällige Erklärung für sein Verhalten geben?

sinn·ge·mäß <-, -> *Adj. nicht wörtlich* Ich habe das Gedicht sinngemäß übersetzt.

sin·nie·ren <sinnierst, sinnierte, hat sinniert> *intr. nachdenken, grübeln* Worüber sinnierst du denn?

sinn·nig *Adj. (oft iron.)* Das war wirklich ein sehr sinniger Vorschlag.

sinn·lich *Adj.* **1.** *auf den Sinn[1] bezogen, mit den Sinnen[1] wahrnehmbar* Wir wurden von sinnlichen Reizen förmlich überflutet. **2.** *in Bezug auf den Körper (und nicht auf den Verstand)* Er ist ein Freund der sinnlichen Genüsse. **3.** *auf sexuellen Genuss ausgerichtet* Ihn überkam ein sinnliches Verlangen. **4.** *so, dass es die Sexualität anspricht* Sie hat einen sehr sinnlichen Mund.

Sinn·lich·keit die <-> *(kein Plur.)* Der Lippenstift unterstreicht die Sinnlichkeit ihrer Lippen.

sinn·los *Adj. ohne Vernunft, ohne Sinn und Grund* Was redet er da für sinnloses Zeug?, Wie ist es überhaupt zu diesem sinnlosen Streit gekommen?, Du hast dich völlig sinnlos geärgert., Er hat sich sinnlos betrunken.

Sinn·lo·sig·keit die <-> *(kein Plur.)* Wir unterhielten uns lange über die Sinnlosigkeit von Kriegen.

Sinn·spruch der <-(e)s, Sinnsprüche> *Lebensregel in Form eines Spruchs/Satzes*

sinn·ver·wandt <-, -> *Adj. bedeutungsähnlich* Hast du ein Wörterbuch der sinnverwandten Wörter?

sinn·voll *Adj.* **1.** *durchdacht, vernünftig, nützlich* Das ist endlich mal eine sinnvolle Erfindung. **2.** *befriedigend* Sie wollte einer sinnvollen Arbeit nachgehen.

Si·no·lo·gie die *griech.* <-> *(kein Plur.) Wissenschaft von Sprache, Literatur und Kultur Chinas*

Sint·flut die <-> *(kein Plur.)* REL. *verheerende Überschwemmung als Strafe Gottes*

Si·phon der ['zi:fõ, zi'fo:n] *franz.* <-s, -s> **1.** *Geruchsverschluss in sanitären Anlagen* **2.** *Gefäß zum Herstellen, Aufbewahren und Ausschenken von Getränken, die unter Kohlendioxiddruck stehen*

Sip·pe die <-, -n> **1.** *eine Gruppe von mehreren untereinander verwandten Familien, die nach bestimmten Regeln und Bräuchen zusammenleben* **2.** *(scherzh. oder abwertend) Familie, Verwandtschaft*

Sipp·schaft die <-, -en> *(abwert.) Verwandtschaft*

Si·re·ne die *lat.* <-, -n> **1.** *Alarmvorrichtung, Warngerät* Die Sirenen heulten. **2.** *weibliche Gestalten aus der griechischen Sagenwelt, die mit ihrem betörenden Gesang Männer anlocken, um sie zu töten*

Si·rup der *arab.* <-s, -e> *dickflüssiger Fruchtsaft*

Si·sy·phus·ar·beit die <-, -en> *(Plur. selten) vergebliche, nie zu einem Erfolg führende Arbeit*

Sit·com die *engl.* <-, -s> *Situationskomödie*

Sit-in das *engl.* <-(s), -s> *Sitzstreik*

Sit·te die <-, -n> *(selten im Sing.)* **1.** *bestimmte, in einer Gruppe, Gemeinschaft übliche, traditionell überlieferte Gewohnheit, Gepflogenheit* Sie erforscht die Sitten und Gebräuche der nordamerikanischen Indianer. **2.** *für das Zusammenleben in einer Gesellschaft grundlegender ethischer, moralischer Wert* der Verfall der Sitten, Wir sprachen über den Verfall der Sitten im antiken Rom. **3.** *Benehmen, Umgangsformen* Er hat gegen Anstand und Sitte verstoßen.

Sit·ten·bild das <-(e)s, -er> *Beschreibung der Sitten[1] einer bestimmten Epoche und Gesellschaft*

sit·ten·los *Adj. ohne Sitten[2]*

Sit·ten·lo·sig·keit die <-> *(kein Plur.)*

Sit·ten·strolch der <-(e)s, -e> *(umg. ab-*

S

wert.) *Mann, der Frauen und Kinder sexuell belästigt*

Sịt·tich der <-s, -e> *eine Papageienart*

sịtt·lich <-, -> *Adj.* **1.** *die Sitten*[2] *betreffend* Sie äußerte sittliche Bedenken., Ihm fehlt noch die sittliche Reife. **2.** *in moralischer Weise vorbildlich* Er ist ein sittlicher Mensch.

Sịtt·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Sitte*[2] Das gefährdet die öffentliche Sittlichkeit. **2.** *sittliches*[2] *Empfinden* Ein solches Verhalten verbietet ihm seine Sittlichkeit.

sịtt·sam *Adj.* (*veralt.*) *anständig, wohlerzogen und zurückhaltend* Sie ist ein sittsames Mädchen.

Sịtt·sam·keit die <-> (*kein Plur.*)

Si·tu·a·ti·o̲n die *franz.* <-, -en> *Lage, Verhältnisse* Wir gerieten in eine schwierige/heikle/gefährliche/fast ausweglose Situation., Die politische Situation in diesem Land wird als stabil bezeichnet.

Si·tu·a·ti·o̲ns·ko·mik die <-> (*kein Plur.*) *Komik, die einzig infolge einer grotesken, absurden, albernen Situation entsteht*

si·tu·ie̲rt <-, -> *Adj.* (*geh.*) ■**gut situiert sein:** *wohlhabend sein*

Sịtz der <-es, -e> **1.** *einzelne Sitzgelegenheit in Fahrzeugen und Flugzeugen* Das Auto hat weiche/harte/bequeme Sitze. **2.** *eine Stelle* (*in einer Institution*) *mit Stimmberechtigung* Die Partei hatte damals 50 Sitze im Parlament. **3.** *Ort, an dem sich eine Institution, eine Firma befindet* Die Zentrale des Konzerns hat ihren Sitz im Ausland.

Sịtz·blo·cka·de die <-, -n> *eine Art der Demonstration, bei der Personen den Zugang zu bestimmten Einrichtungen versperren, indem sie sich auf die Zufahrtswege setzen*

sịt·zen <sitzt, saß, hat/ist gesessen> *intr.* **1.** (*haben/sein*) (↔ *stehen*) *mit aufgerichtetem Oberkörper eine Position einnehmen, in der das Gesäß auf einer festen Unterlage ruht* Er sitzt auf einem Hocker/Schemel/Sessel/Stuhl., auf einer Bank/einem Sofa sitzen **2.** (*haben/sein*) *sich in sitzender Haltung irgendwo aufhalten* (*und sich mit einer Arbeit beschäftigen*) Sie saß (stundenlang/eifrig) über seinen Hausaufgaben/am Computer/am Schreibtisch., Er sitzt vor dem Fernseher/im Wirtshaus. **3.** (*haben/sein*) (*umg.*) *im Gefängnis sein* Für diese Tat muss er mindestens drei Jahre sitzen. **4.** (*haben/sein*) *Mitglied eines Gremiums, einer Institution sein* Er sitzt im Stadtrat/im Parlament **5.** (*haben*) *passen* Das Kleid sitzt wie angegossen/überhaupt nicht. ■**einen sitzen haben** (*umg.*): *beschwipst sein* **sitzen bleiben** (*umg.*): *ein Schuljahr wiederholen müssen* **jemanden sitzen lassen** (*umg.*): *jmdn. im Stich lassen/jmdn. verlassen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* in der Schule sitzen bleiben, den Freund/die Freundin sitzen lassen

Sịtz·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) ■**kein Sitzfleisch haben** (*umg.*): *nicht lange still sitzen können, keine Ausdauer haben*

Sịtz·ge·le·gen·heit die <-, -en>

Sịtz·grup·pe die <-, -n> *ein Sofa und mehrere Sessel, die eine Einheit bilden* Wir wollen uns fürs Wohnzimmer eine neue Sitzgruppe kaufen.

Sịtz·platz der <-es, Sitzplätze> (↔ *Stehplatz*) Wir hatten im Stadion einen Sitzplatz.

Sịtz·streik der <-(e)s, -s> *eine Art der Demonstration, bei der sich die Demonstranten auf einen öffentlichen Platz setzen*

Sịt·zung die <-, -en> *Zusammenkunft mehrerer Leute* (*eines Gremiums*), *um etwas zu beraten, zu entscheiden* Ich eröffne hiermit die Sitzung., Die Sitzung des Bundestages wird im Fernsehen übertragen.

Sịt·zungs·saal der <-(e)s, Sitzungssäle>

Si·zi·li·a̲·ner, Si·zi·li·a̲·ne·rin der <-s, -> *Einwohner Siziliens*

si·zi·li·a̲·nisch <-, -> *Adj.*

Si·zi̲·li·en <-s> (*kein Plur.*) *zu Italien gehörende, größte Insel des Mittelmeeres*

Ska̲·la die *ital.* <-, Skalen/-s> *Maßeinteilung an Messinstrumenten*

Skạlp der *engl.* <-s, -e> GESCH. *abgetrennte Kopfhaut* (*eines Gegners als Siegestrophäe der nordamerikanischen Indianer*)

Skal·pẹll der *lat.* <-s, -e> MED. *Operationsmesser*

skal·pie̲·ren *tr. den Skalp abziehen*

Skan·da̲l der *griech.* <-s, -e> *ein Aufsehen erregendes Ärgernis* Bei der Preisverleihung kam es zu einem handfesten Skandal.

skan·da·lö̲s *Adj. empörend*

skan·da̲l·um·wit·tert *Adj.* Die skandalumwitterte Punkband gibt morgen ein Konzert.

skan·die̲·ren *lat.* <skandierst, skandierte, hat skandiert> *tr./itr.* **1.** *Verse mit starker Betonung der Hebungen lesen* Er skandiert

ein Gedicht., Sie skandiert vor der Klasse. **2.** *rhythmisch und abgehackt sprechen, rufen* Die Menge skandierte die Parole., Die Demonstranten skandierten mit erhobenen Fäusten.

Skan·di·na·vi·en <-> (*kein Plur.*) *Bezeichnung für einen Teil Nordeuropas*

Skan·di·na·vi·er, Skan·di·na·vi·e·rin der <-s, -> *Einwohner Skandinaviens*

skan·di·na·visch <-, -> *Adj.*

Skat der <-(e)s, -e/-s> *ein Kartenspiel*

Skate·board das ['skeɪtbɔ:d] *engl.* <-s, -s> *ein Sportgerät in der Form eines Bretts, an dessen Unterseite Rollen angebracht sind*

Ske·lett das *griech.* <-(e)s, -e> *Knochengerüst*

Skep·sis die *griech.* <-> (*kein Plur.*) (*kritische*) *Bedenken, Zweifel* Er stand diesem Vorhaben von Beginn an sehr skeptisch gegenüber.

Skep·ti·ker, Skep·ti·ke·rin der *griech.* <-s, -> *jmd., der häufig Skepsis empfindet* Er konnte selbst die Skeptiker überzeugen.

skep·tisch *Adj.* Sie ist ein sehr skeptischer Mensch., Seine Antwort klang eher skeptisch.

Sketch der ['skɛtʃ] *engl.* <-(e)s, -es/e> *kurze, humorvolle Spielszene mit scharfer Schlusspointe*

Ski, *a.* **Schi** der *norweg.* <-(s) -er> *für das Gleiten auf Schnee benutztes schmales, langes Brett aus Holz, Metall oder Kunststoff* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ski fahren, Ski laufen

Ski·aus·rüs·tung, *a.* **Schi·aus·rüs·tung** die <-, -en>

Ski·fah·rer, *a.* **Schi·fah·rer, Ski·fah·re·rin** der <-s, ->

Ski·ge·biet, *a.* **Schi·ge·biet** das <-(e)s, -e>

Ski·gym·nas·tik, *a.* **Schi·gym·nas·tik** die <-> (*kein Plur.*) *spezielle Gymnastik, die die für das Skifahren wichtigen Muskelgruppen kräftigt*

Ski·kurs, *a.* **Schi·kurs** der <-es, -e>

Ski·lau·f, *a.* **Schi·lau·f** der <-s> (*kein Plur.*) Wir berichten von der Weltmeisterschaft im alpinen Skilauf.

Ski·läu·fer, *a.* **Schi·läu·fer, Ski·läu·fe·rin** der <-s, ->

Ski·leh·rer, *a.* **Schi·leh·rer, Ski·leh·re·rin** der <-s, ->

Ski·lift, *a.* **Schi·lift** der <-s, -e> *Aufzug, der Skifahrer bergan schleppt*

Skin·head der ['skinhɛd] *engl.* <-s, -s> (*in einer rechtsradikalen Gruppe organisierter*) *gewaltbereiter Jugendlicher, der seine Einstellung durch den kahl rasierten Kopf signalisiert*

Ski·sprin·ger, *a.* **Schi·sprin·ger, Ski·sprin·ge·rin** der <-s, ->

Ski·stock, *a.* **Schi·stock** der <-(e)s, Skistöcke>

Skiz·ze die *ital.* <-, -n> **1.** *einfache, mit wenigen Strichen angefertigte Zeichnung, die das Wesentliche zeigt* Ich habe eine Skizze des Hauses angefertigt. **2.** *kurzer, sich auf das Wesentliche beschränkender Text* Ich habe bereits eine Skizze der Rede entworfen., Er hielt seine Reiseeindrücke in einer Skizze fest.

skiz·zen·haft <-, -> *Adj. flüchtig, andeutungsweise*

skiz·zie·ren *ital.* <skizzierst, skizzierte, hat skizziert> *tr.* **1.** *eine Skizze*[1] *entwerfen* Ich skizziere den Grundriss des Hauses. **2.** *etwas in groben Zügen darstellen, entwerfen* Sie skizzierte den Inhalt des Buches., Er skizzierte seinen Vortrag.

Skla·ve, Skla·vin der *lat.* <-n, -n> *Mensch, der als das Eigentum von jmdm. lebt, für diesen arbeitet und selbst keine Rechte hat*

Skla·ven·hal·ter der <-s, -> *jmd., der Sklaven als Eigentum besitzt*

Skla·ven·han·del der <-s> (*kein Plur.*)

Skla·ve·rei die <-> (*kein Plur.*) **1.** *völlige wirtschaftliche und rechtliche Abhängigkeit eines Sklaven von einem Sklavenhalter* Wann wurde die Sklaverei abgeschafft? **2.** *harte Arbeit* Diese Arbeit ist die reinste Sklaverei.

skla·visch *Adj.* (*geh. abwert.*) *übertrieben gehorsam, unterwürfig* Er hält sich stets sklavisch an die Anweisungen seines Chefs.

Skle·ro·se die <-, -n> MED. *krankhafte Verhärtung von Geweben und Organen*

skle·ro·tisch *Adj.* MED. *Symptome der Sklerose aufweisend*

Skon·to der/das *ital.* <-s, -s/Skonti> *Nachlass bei sofortiger Zahlung* Bei Barzahlung geben wir 3 Prozent Skonto.

Skoo·ter der ['skuːtɐ] *engl.* <-s, -> *elektrisches Kleinfahrzeug, mit dem auf speziellen Bahnen gefahren wird*

Skor·but der *lat.* <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *eine Vitaminmangelkrankheit*

S

Skor·pi·on der *griech.* <-s, -e> **1.** *giftiges, mit den Spinnen verwandtes Tier* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Skorpions*[2] *geboren ist*

Skript das <-(e)s, -s/-en> **1.** *geschriebener Text, Manuskript* Kannst du mir dein Skript der Vorlesung leihen? **2.** FILM *Drehbuch*

Skru·pel das *lat.* <-s, -> (*selten im Sing.*) *moralische Bedenken, Hemmung* Der Täter handelte ohne jeden Skrupel.

skru·pel·los *Adj.* (*abwert.*) Sie ist eine skrupellose Betrügerin.

Skru·pel·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) Die Skrupellosigkeit des Angeklagten schockierte das Gericht.

Skulp·tur die *lat.* <-, -en> *Werk eines Bildhauers, Plastik* Im Park stehen zahlreiche Skulpturen aus Bronze.

skur·ril *lat. Adj.* (*geh.*) *sonderbar, komisch, verrückt* Das war eine skurrile Geschichte., Habe ich dir schon von seiner skurrilen Idee erzählt?, Sie sah ziemlich skurril aus.

Sky·line die ['skajlajn] *engl.* <-, -s> *Silhouette einer Stadt* Er hat ein Bild mit der Skyline von New York in seinem Büro hängen.

Sla·lom der *norweg.* <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Torlauf im Ski- und Kanusport*

Slang der ['slɛŋ] *engl.* <-s, -s> (*oft abwert.*) *saloppe Umgangssprache*

Slap·stick der ['slɛpstik] *engl.* <-s, -s> *derbkomischer, possenhafter Gag* (*zum Beispiel in Stummfilmen*)

Sla·we, Sla·win der <-n, -n> *Angehöriger einer osteuropäischen Völkergruppe*

sla·wisch <-, -> *Adj.*

Sla·wist, Sla·wis·tin der <-en, -en> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Slawistik*

Sla·wis·tik die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von den slawischen Sprachen und deren Literaturen*

Slip der *engl.* <-s, -s> *knapp geschnittene, eng anliegende Unterhose*

Slip·ein·la·ge die <-, -n>

Slum der ['slam] *engl.* <-s, -s> (*selten im Sing.*) *Elendsviertel* (*am Rande von Großstädten*)

Small·talk/Small Talk der/das ['smɔ:l'tɔ:k] *engl.* <-s, -s> (*geh.*) *belanglose, oberflächliche Unterhaltung*

Sma·ragd der *griech.* <-(e)s, -e> *ein Edelstein von grüner Farbe*

sma·ragd·grün <-, -> *Adj. von leuchtendem, hellerem Grün*

Smog der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *Klimasituation, bei der über Städten eine mit Rauch und Abgasen gemischte Dunstschicht liegt*

Smog·a·larm der <-(e)s, -e>

Smo·king der ['smo:kɪŋ] *engl.* <-s, -s> *festlicher, meist schwarzer Abendanzug*

SMS die <-, -> *kurz für „Short Message Service"; beim Mobilfunk eine Kurznachricht von maximal 160 Zeichen*

Snack der ['snɛk] *engl.* <-s, -s> *kleiner Imbiss*

Snob der *engl.* <-s, -s> (*abwert.*) *Person, die mit exzentrischem Verhalten ihr Gefühl von Überlegenheit ausdrücken will*

sno·bis·tisch *Adj.* (*abwert.*)

Snow·board das ['snəubɔ:d] *engl.* <-s, -s> *ein als Sportgerät dienendes Brett zum Gleiten auf Schnee*

Snow·boar·der, Snow·boar·de·rin der ['snəubo:də] <-s, ->

so **I.** *Adv.* **1.** *auf diese Weise, von solcher Art* So gesehen hat er Recht., Er spricht heute so, morgen so. **2.** *mit diesen Worten steht es in .../sagt es ...* Man führt diesen Versuch aus, so das Lehrbuch, indem man ... **3.** *dermaßen* Einen so kalten Winter hatten wir schon lange nicht mehr., Seid bitte nicht so laut. **4.** *überaus* Ich bin ja so froh! **5.** *ebenso* Alles lief so, wie wir es geplant hatten. **6.** (*umg.*) *solch* Das ist so eine tolle CD!, So ein Pech! **7.** (*umg.*) *ohne den vorher genannten Gegenstand* Ich hatte meine Brille vergessen, da habe ich versucht, die Speisekarte so zu lesen. **8.** (*umg.*) *etwa* Wir werden euch so in einer Stunde abholen. **9.** (*umg.*) *eine vage Ergänzung, Relativierung ausdrückend* Wir waren hundert Besucher oder so., Hier sieht man öfter Wild, Rehe, Hirsche und so. **10.** *signalisiert einen Abschluss* So, das wäre erledigt. **11.** (*geh.*) *infolgedessen* Du bist nicht gekommen, so haben wir schon einmal angefangen. **II.** *Konj.* **1.** (*in der Verbindung „so dass"*) Er hatte Fieber, so dass er nicht zur Schule gehen konnte. **2.** *wenn* (*auch*) So Leid es mir auch tut, ich kann nicht kommen. **3.** *einen Vergleich ausdrückend* So schön das Auto ist, so teuer ist es. **III.** *Partikel* **1.** *wirklich* Mir ist das so egal! **2.** *Unbestimmtheit, Beiläufigkeit ausdrückend* Man macht sich so

seine Gedanken. **3.** *Nachdrücklichkeit ausdrückend* So lasst uns endlich gehen! ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* so dass/sodass; *Getrenntschreibung* dein so genannter Freund, der so genannte Treibhauseffekt, So viel für heute., Rede nicht so viel., Du kannst haben, so viel du willst., Er hat noch einmal/doppelt so viel Geld wie ich., Ich habe so viel Zeit, dass ..., Die Sache ist so weit., Es geht ihr so weit gut., Er ist noch nicht so weit., Es kommt noch so weit, dass ..., Ich bin so wenig bereit dazu wie du., Sie soll sich so wenig wie möglich bewegen., Er hat so wenig Geld wie ich.; *Zusammenschreibung* Soviel ich weiß, ist sie krank., Soweit mir bekannt ist, sind die Museen heute geschlossen., Sowenig er darüber auch weiß, er hält stets kluge Reden., Er arbeitet im Garten, sooft er kann.

so·bald *Konj.* (≈ *sowie*) *drückt aus, dass nach Erfüllung der im Nebensatz genannten Bedingung das im Hauptsatz ausgedrückte Geschehen eintritt* Ich melde mich bei dir, sobald ich in Hamburg angekommen bin.

So·cke die *franz.* <-, -n> *kurzer Strumpf* ■ **sich auf die Socken machen** (*umg.*): *losgehen*

So·ckel der <-s, -> **1.** *Steinblock, auf dem eine Säule, Statue steht* **2.** *unterer, abgesetzter Teil eines Gebäudes, eines Möbelstücks*

So·da die/das *span.* <-/-s> **1.** *wasserlösliches Natriumsalz der Kohlensäure* **2.** *kurz für „Sodawasser"*

so·dann *Adv.* (*veralt.*) **1.** *darauf, danach* **2.** *außerdem* Auf dem Tisch waren Brot, Butter, sodann Käse, Wurst ...

so·dass/so dass *Konj. drückt aus, dass das im Nebensatz ausgedrückte Geschehen eine Folge des im Hauptsatz ausgedrückten Geschehens ist* Es regnete Tag und Nacht, sodass/so dass schließlich die Flüsse über die Ufer traten.

So·da·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *kohlensäurehaltiges Mineralwasser*

Sod·bren·nen das <-s> (*kein Plur.*) *brennendes Gefühl in Magen und Speiseröhre*

So·do·mie die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Geschlechtsverkehr mit Tieren*

so·eben *Adv.* Er kommt soeben zur Tür herein.

So·fa das *arab.* <-s, -s> *gepolstertes Sitzmöbel für mehrere Personen*

so·fern *Konj.* (≈ *wenn*) Sofern ich es schaffe, werde ich früher kommen.

so·fort *Adv.* Ihr seid jetzt sofort ruhig!

So·fort·bild·ka·me·ra die <-, -s> FOTOGR.

so·for·tig *Adj.* Das Gesetz tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

So·fort·maß·nah·me die <-, -n> Das Parlament beschloss Sofortmaßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Sof·tie der *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Mann von sanftem, zärtlichem Wesen*

Soft·ware die <-> (*kein Plur.*) EDV *im Gegensatz zur Hardware alle nicht physischen Teile einer Datenverarbeitungsanlage, zum Beispiel Anwendungsprogramme*

Sog der <-(e)s, -e> *Der Schwimmer geriet in den Sog eines Wasserstrudels*

so·gar *Adv.* **1.** *obendrein* Sogar sie hat geholfen., Wir sind sogar mit dem Schiff gefahren. **2.** *mehr noch* Ich war durstig, sogar sehr durstig.

so·gleich *Adv.* Sie musste sogleich operiert werden.

Soh·le die <-, -n> **1.** *unterster Teil des Schuhs* **2.** *kurz für „Fußsohle"* **3.** BERGB. *unterste Begrenzungsfläche oder einzelnes Stockwerk eines Grubenbaus* ■ **eine heiße/kesse Sohle aufs Parkett legen** (*umg.*): *sehr flott tanzen* **auf leisen Sohlen**: *still und heimlich*

Sohn der <-(e)s, Söhne> *männlicher Nachkomme* Sie hat schon erwachsene Söhne.

Soi·ree das [soa're:] *franz.* <-, -n> *festliche Abendgesellschaft*

So·ja·boh·ne die <-, -n> *eine Nutzpflanze* (*deren ölhaltige Samen man beispielsweise als Gemüse und als Fleischersatz verwenden kann*)

so·lang(e) *Konj. drückt aus, dass das im Hauptsatz ausgedrückte Geschehen während des im Nebensatz ausgedrückten Geschehens Gültigkeit hat* Solange ich arbeite, will ich nicht gestört werden.

So·lar·e·ner·gie die <-> (*kein Plur.*) von der Sonne abgestrahlte Energie

So·la·ri·um das <-s, Solarien> *Einrichtung zur Ganzkörperbestrahlung und Hautbräunung durch künstliches UV-Licht*

So·lar·zel·le die <-, -n> *Element, das die Energie der Sonnenstrahlen in elektrische*

S

Energie umwandelt

sọlch/sọl·cher/sọl·che/sọl·ches *Pron.* **1.** *so geartet, so beschaffen* Mit solchen Leuten will ich nichts zu tun haben. **2.** *so groß, so stark* Ich hatte solches Fieber! **3.** (*geh.*) Bei solch herrlichem Wetter kann man einfach nicht in der Wohnung bleiben.

Sọld der *lat.* <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *Entgelt, Bezahlung eines Soldaten*

Sol·dạt, Sol·dạ·tin der <-en, -en> *Angehöriger der Armee*

Sọ̈ld·ner der <-s, -> *Kämpfer, der gegen Entgelt für verschiedene Dienstherren kämpft*

Sọ·le die <-, -n> *kochsalzhaltiges Wasser*

so·li·dạ·risch *Adj. so, dass man gemeinsame Interessen hat, sich verbunden fühlt und sich gegenseitig hilft, füreinander einstehend* Die gesamte Bevölkerung erklärte sich mit den Streikenden solidarisch.

so·li·da·ri·sie·ren <solidarisierst, solidarisierte, hat solidarisiert> *refl. sich aufgrund ähnlicher Interessen zusammenschließen und sich gegenseitig helfen* Zahlreiche Passanten solidarisierten sich mit den Demonstranten.

So·li·da·ri·tät die <-> (*kein Plur.*) *das Solidarischsein* Die Solidarität der Streikenden war ungebrochen.

so·lịd(e) *Adj.* **1.** *fest, massiv, haltbar gebaut* Die Konstruktion scheint sehr solide. **2.** *fundiert* Sie besitzt solide Fachkenntnisse. **3.** *anständig* Er ist ein solider Mensch.

So·li·di·tät die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Stärke* **2.** *Ansehnlichkeit*

So·lịst, So·lịs·tin der <-en, -en> *Künstler, der ein Solo singt, spielt, tanzt*

Sọll das <-(s), -s> **1.** (BANKW. WIRTSCH.: ↔ *Haben*) *Schuld, Sollseite* Sein Konto ist im Soll. **2.** WIRTSCH. *geforderte Arbeitsleistung, geplante Produktionsmenge*

sọl·len[1] <sollst, sollte, hat gesollt> *intr.* **1.** (*umg.*) *Anweisung haben* Du sollst zum Chef. **2.** *Wunsch, Absicht ausdrückend* Der Sessel soll dort in die Ecke. **3.** *Verärgerung ausdrückend* Was soll das?

sọl·len[2] <sollst, sollte, hat sollen> (*Hilfsverb*) **1.** (*oft im Konj. Prät. verwendet*) *einen Ratschlag, eine Empfehlung ausdrückend* Du solltest zum Arzt gehen!, Wir sollten nicht länger warten! **2.** *eine (Auf-)Forderung, Anweisung (mit verschiedenen Ursachen/Urhebern) ausdrückend* Hunde sollen an der Leine geführt werden., Ich soll den Brief übergeben., Die Schüler sollen ihren Aufsatz bis Montag schreiben., Du sollst deinen Nächsten lieben., Du sollst nicht so viel rauchen., Du sollst sofort nach Hause kommen, sagt dein Vater., A soll bedeuten, dass ... **3.** *einen Wunsch, eine Absicht ausdrückend* Er soll sich wie zu Hause fühlen., Sollen wir gehen? **4.** (*im Konj. Prät. verwendet*) *eine Bedingung ausdrückend* Sollte es morgen regnen, bleiben wir zu Hause. **5.** *Zukunft in der Vergangenheit ausdrückend* Das sollte sich noch als verhängnisvoll erweisen., Wir sollten nichts mehr von ihm hören und sehen., Es hat nicht sein sollen. **6.** *eine Behauptung, Vermutung, einen Zweifel ausdrückend* Nach Zeugenaussagen soll der Vermisste noch zweimal gesehen worden sein., Er soll dort gewesen sein., Sollte das wirklich wahr sein?

Sọll·sei·te die <-, -n> BANKW. WIRTSCH. *Schuldenseite eines Kontos*

Sọ·lo das *ital.* <-s, -s/Soli> *Teil eines Musikstücks oder Balletts, bei dem ein einzelner Künstler singt, spielt oder tanzt*

sọ·lo <-, -> *Adj.* **1.** *als Solist* **2.** *allein, ohne Begleitung* Ich komme heute solo auf die Party.

Sọ·lo·thurn <-s>

sol·vẹnt *ital. Adj.* (WIRTSCH.: ↔ *insolvent*) *zahlungsfähig*

Sol·vẹnz die <-> (*kein Plur.*) (WIRTSCH.: ↔ *Insolvenz*) *Zahlungsfähigkeit*

so·mịt, sọ·mit *Adv. folglich* Er hat die meisten Fragen richtig beantwortet und ist somit der Gewinner.

Sọm·mer der <-s, -> *Die zwischen Frühjahr und Herbst gelegene warme Jahreszeit* ein heißer/verregneter Sommer

Sọm·mer·fe·ri·en <-> *Plur. Schulferien während des Sommers*

Sọm·mer·fri·sche die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Erholungsurlaub im Sommer* Sie fahren zur Sommerfrische an die See/aufs Land.

sọm·mer·lich *Adj.* Ich habe nur sommerliche Kleidung eingepackt., Wir haben schon seit Tagen sommerlich warmes Wetter.

Sọm·mer·loch das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Zeitraum, in dem sich saisonbedingt politisch, geschäftlich oder kulturell wenig ereignet*

sọm·mers *Adv. im Sommer* Wir machen som-

mers wie winters lange Spaziergänge.

Som·mer·spros·se die <-, -n> (*meist Plur.*) *im Sommer stärker hervortretender Pigmentflecken auf der Haut*

som·mer·spros·sig <-, -> *Adj.* ein sommersprossiges Gesicht

Som·mer·zeit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Jahreszeit des Sommers* **2.** *Vorverlegung der Stundenzählung während des Sommers um eine Stunde*

So·na·te die *ital.* <-, -n> MUS. *ein Stück für ein oder mehrere Instrumente*

Son·de die <-, -n> **1.** MED. *ein stab-, röhren- oder schlauchförmiges Untersuchungsinstrument zum Einführen in den Körper* **2.** *kurz für „Raumsonde"*

Son·der·an·ge·bot das <-(e)s, -e> Diesen Artikel gibt es zurzeit im Sonderangebot.

Son·der·aus·ga·be die <-, -n> *einmalige, anlässlich eines bestimmten Ereignisses herausgegebene Ausgabe (eines Druckwerks, einer Briefmarke)*

son·der·bar *Adj.* Ich finde es sonderbar, dass ...

son·der·ba·rer·wei·se *Adv.* Sonderbarerweise hat mich an meinem Geburtstag niemand angerufen.

Son·der·be·richt der <-(e)s, -e> Wir bringen im Anschluss an die Nachrichten einen Sonderbericht über die Flugzeugentführung.

Son·der·fall der <-(e)s, Sonderfälle> *besonderer, eine Ausnahme darstellender Fall* In Sonderfällen kann die Prüfung auch ein zweites Mal wiederholt werden.

son·der·gleichen (*immer nachgestellt beim Substantiv*) *Adv. einzigartig, unvergleichlich* Das ist eine Frechheit sondergleichen.

son·der·lich (*nur in Verbindung mit einer Verneinung*) *Adj.* Die Party war nicht sonderlich toll.

Son·der·ling der <-(e)s, -e> *merkwürdiger Mensch, Einzelgänger*

Son·der·müll der <-s> (*kein Plur.*) *in spezieller Weise zu entsorgender (Giftstoffe enthaltender) Müll*

son·dern[1] *tr.* (*geh.*) (*ab*)*trennen* Als Nächstes sollten wir die brauchbaren Vorschläge von den unbrauchbaren sondern.

son·dern[2] *Konj.* (≈ *vielmehr*) *drückt nach einer negativen Aussage aus, dass nun das Zutreffende gesagt wird* Er studiert nicht Anglistik, sondern Germanistik.

Son·der·preis der <-es, -e> Wir haben die Waschmaschine zu einem Sonderpreis gekauft.

Son·der·schu·le die <-, -n> *Schule für lernschwache Kinder*

Son·der·zug der <-(e)s, Sonderzüge> (*zu besonderen Anlässen*) *außerplanmäßig eingesetzter Eisenbahnzug*

son·die·ren <sondierst, sondierte, hat sondiert> *tr.* (*geh.*) (*vorsichtig*) *erkunden, erforschen* Wir haben zunächst einmal die Lage sondiert.

So·nett das *ital.* <-(e)s, -e> LIT. *eine Gedichtform*

Song der *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *Lied*

Sonn·a·bend der <-s, -e> (*norddt.*) *Samstag*

sonn·a·bends *Adv.* (*norddt.*) *samstags*

Son·ne die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *der tagsüber Helligkeit und Wärme spendende große Stern am Himmel* Wir sahen die aufgehende/untergehende Sonne., Die Sonne stand hoch am Himmel. **2.** (*kein Plur.*) *Licht und Wärme der Sonne* Die Sonne hat uns gebräunt., Ich vertrage die Sonne nicht. **3.** ASTRON. *zentraler Stern eines Sonnensystems*

son·nen *refl.* Wir haben uns jeden Nachmittag am Strand gesonnt.

Son·nen·auf·gang der <-(e)s, Sonnenaufgänge>

Son·nen·bad das <-(e)s, Sonnenbäder> Sie nimmt im Garten ein Sonnenbad.

Son·nen·bank die <-, Sonnenbänke> *Gerät zum Erzielen von Hautbräunung durch künstliches UV-Licht*

Son·nen·blu·me die <-, -n>

Son·nen·brand der <-(e)s, Sonnenbrände> *Verbrennung der Haut durch zu lange und zu starke Sonnenbestrahlung* Er hatte sich gleich am ersten Urlaubstag einen Sonnenbrand geholt.

Son·nen·bril·le die <-, -n> *Brille mit dunklen Gläsern zum Schutz der Augen vor starkem Sonnenlicht*

Son·nen·creme die <-, -s/-n> *spezielle Creme zum Schutz der Haut vor Sonnenbrand*

Son·nen·dach das <-(e)s, Sonnendächer> *aus Stoff bestehender Sonnenschutz; Markise*

Son·nen·fins·ter·nis die <-> (*kein Plur.*) ASTRON. *völlige oder teilweise Verfinsterung*

S

der Sonne durch den Mond, der auf seiner Umlaufbahn zwischen Erde und Sonne tritt

Son·nen·fleck der <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) ASTRON. *dunkles Gebiet auf der Sonnenoberfläche*

Son·nen·hut der <-(e)s, Sonnenhüte>

Son·nen·kol·lek·tor der <-s, -en> (*selten im Sing.*) TECHN. *Vorrichtung, mit der die Energie der Sonne in elektrischen Strom umgewandelt werden kann*

Son·nen·milch die <-> (*kein Plur.*) *spezielle Lotion zum Schutz der Haut vor Sonnenbrand*

Son·nen·öl das <-s, -e> *spezielles Öl zum Schutz der Haut vor Sonnenbrand*

Son·nen·schein der <-(e)s> (*kein Plur.*) Wir fuhren bei strahlendem Sonnenschein los.

Son·nen·schirm der <-(e)s, -e> *zum Schutz vor starkem Sonnenlicht benutzter großer Schirm mit einem Standfuß*

Son·nen·stich der <-(e)s, -e> MED. *Kopfschmerzen und Übelkeit als Folge zu intensiver und langer Sonnenstrahlung auf den ungeschützten Kopf und Nacken*

Son·nen·strahl der <-s, -en> (*selten im Sing.*) Kurz nach dem Gewitter drangen bereits wieder einzelne Sonnenstrahlen durch die Wolken.

Son·nen·sys·tem das <-(e)s, -e> ASTRON. *eine Sonne und die sie umkreisenden Planeten*

Son·nen·uhr die <-, -en> *Zeitmessgerät, das die Uhrzeit durch die Länge des Schattens eines Messstabes ersichtlich macht*

Son·nen·un·ter·gang der <-(e)s, Sonnenuntergänge>

Son·nen·wen·de die <-, -n> *Tag des Sommer- oder Winterbeginns*

son·nig *Adj.* **1.** (↔ *schattig*) Diese Pflanzen benötigen einen sonnigen Standort. **2.** *mit viel Sonnenschein* Wir hatten während des gesamten Urlaubs sonniges Wetter. **3.** *heiter* Sie hat ein sonniges Gemüt.

Sonn·tag der <-s, -e> *siebter Tag der Woche* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* (am) Sonntagabend, Sonntagmittag, Sonntagmorgen, Sonntagnacht *siehe auch* **Dienstag**

sonn·täg·lich <-, -> *Adj.* der sonntägliche Spaziergang

sonn·tags *Adv. siehe auch* **dienstags**

Sonn·tags·ar·beit die <-> (*kein Plur.*)

Sonn·tags·fah·rer, Sonn·tags·fah·re·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der schlecht Auto fährt, weil er wenig Fahrpraxis hat*

So·no·gra·phie die <-, -n> MED. *Untersuchung mit Ultraschall*

sonst *lat. Adv.* **1.** *normalerweise* Sogar mein sonst so besonnener Freund verlor in dieser Situation seine Nerven. **2.** *darüber hinaus* Haben Sie sonst noch Fragen? **3.** *andernfalls* Wir sollten jetzt gehen, sonst kommen wir zu spät.

sons·tig *Adj. zusätzlich noch vorhanden* Sie dürfen bei der Prüfung ein Wörterbuch benutzen, sonstige Hilfsmittel sind hingegen nicht erlaubt.

so·oft *Konj. immer wenn* Er arbeitet im Garten, sooft er kann. ◆ *aber Getrenntschreibung* So oft darfst du diese Pflanze nicht gießen! *siehe auch* **so**

So·p·ran der *ital.* <-s, -e> MUS. **1.** (*kein Plur.*) *höchste Singstimme bei Frauen und Knaben* **2.** *jmd., der Sopran[1] singt*

Sor·bet/Sor·bett der/das [sɔr'be:] *arab.* <-s, -s> KOCH. *eisgekühltes Getränk*

Sor·ge die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *bedrückendes Gefühl, Kummer* Ihre Sorge war groß, dass ..., Ich bin in großer Sorge, weil ... **2.** (*selten im Sing.*) *langer, zweifelnder Gedanke* Sie hatte quälende/finanzielle/berufliche Sorgen **3.** (*kein Plur.*) *Fürsorge, Bemühen um das Wohlergehen* Er wollte dafür Sorge tragen, dass alles reibungslos abläuft.

sor·gen **I.** *intr.* **1.** *sich kümmern um* Sie haben stets gut für ihre Kinder gesorgt. **2.** *sich darum bemühen, dass etwas vorhanden ist, etwas erreicht wird* Bitte sorgen Sie dafür, dass ..., Wer sorgt für die Getränke? **II.** *refl. beunruhigt sein* Sie sorgte sich um ihr krankes Kind.

sor·gen·frei *Adj. unbekümmert* Er genoss ein sorgenfreies Leben.

Sor·gen·kind das <-(e)s, -er> *ein Kind, das seinen Eltern viel Kummer und viele Probleme bereitet*

sor·gen·voll *Adj.* Er machte ein sorgenvolles Gesicht.

Sor·ge·pflicht die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Verpflichtung der Eltern, für ihre Kinder (in wirtschaftlicher Hinsicht) zu sorgen*

Sor·ge·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Recht der Eltern, für ein minderjähriges Kind zu sorgen und es nach ihren Vorstellungen zu erziehen*

Sorg·falt die <-> (*kein Plur.*) *Genauigkeit,*

Gewissenhaftigkeit Man hatte das Gemälde mit äußerster Sorgfalt restauriert.

sọrg·fäl·tig *Adj.* Bei der Einrichtung ihrer Wohnung hat sie sorgfältig auf jedes Detail geachtet.

sọrg·los *Adj.* **1.** *unachtsam* Es ist eine Schande, wie sorglos man mit den kostbaren Vasen umgeht. **2.** *unbekümmert* Er lebte stets sorglos in den Tag.

Sọrg·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Achtlosigkeit* **2.** *Unbekümmertheit*

sọrg·sam *Adj. gewissenhaft und vorsichtig* Die Wunde wurde sorgsam desinfiziert.

Sọr·te die *ital.* <-, -n> **1.** *eine Gruppe von Waren, Pflanzen, die sich durch bestimmte Eigenschaften und Merkmale von gleichartigen anderen Waren, Pflanzen unterscheiden* Ich habe mehrere Sorten Tee probiert., Diese Sorte Äpfel ist gut zum Backen geeignet., Welche Sorte Tomaten/Radieschen hast du gesät? **2.** (*kein Plur.*) *Devisen*

sor·tie·ren *ital.* <sortierst, sortierte, hat sortiert> *tr.* (*nach bestimmten Kriterien*) *ordnen* Ich muss noch meine Unterlagen sortieren.

Sor·ti·ment das *ital.* <-(e)s, -e> *Auswahl, Warenangebot* In dieser Buchhandlung gibt es ein großes/reichhaltiges/breites Sortiment an Fachliteratur.

SOS das [ɛsoː'ɛs] <-> (*kein Plur.*) *internationales Seenotsignal, gedeutet als „save our souls"* (*rettet unsere Seelen*) *oder „save our ship"* (*rettet unser Schiff*)

Sọ·ße/Sau·ce die *franz.* <-, -n> *erhitzte, eingedickte Flüssigkeit als Beigabe für Fleisch, Gemüse*

Souf·f·lé, *a.* **Souf·f·lee** das [zu'fleː] *franz.* <-s, -s> KOCH. (*Eier-*)*Auflauf*

Souf·f·leur, Souf·f·leu·se der [zʊ'fløːɐ, (zʊ'fløːzə)] *franz.* <-s, -e> THEAT. *jmd., dessen Beruf es ist, Schauspielern auf der Bühne ihren Rollentext flüsternd einzusagen, wenn sie ihn vergessen haben*

souf·f·lie·ren [zu'fliːrən] <soufflierst, souffllierte, hat souffliert> *tr./intr.* **1.** *leise vorsagen, einsagen* Er hatte dem Schauspieler den Einsatz souffliert., Sie musste häufig soufflieren. **2.** *als Souffleur arbeiten*

Soul der ['soʊl] *engl.* <-s> *stark expressive, stark auf das Gefühl ausgerichtete afroamerikanische Jazz- oder Rockmusik*

Sound der [saʊnt] <-s> (*kein Plur.*) *Das ist der unverkennbare Sound der Rolling Stones.*

Sound·kar·te die <-, -n> EDV *Bauteil, das die Wiedergabe von Musik durch einen Computer ermöglicht*

Sound·track der *engl.* <-s, -s> *Tonträger mit einer Zusammenstellung bestimmter Musikstücke aus einem Film*

Sou·per das [zu'peː/su'peː] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *festliches Abendessen*

Sou·ta·ne/Su·ta·ne die <-, -n> *Gewand eines katholischen Geistlichen*

Sou·ter·rain das [zuːtɛ'rɛ̃ː, 'zuːtɛrɛ̃] *franz.* <-s, -s> *Kellergeschoss*

Sou·ve·nir das [zuvəniːr̥, suvəniːr̥] *franz.* <-s, -s> *kleines Erinnerungsstück* Ich habe einige Souvenirs aus Rom mitgebracht.

Sou·ve·rän der [zuvə'rɛːn, suvərɛːn] *franz.* <-s, -e> *Herrscher*

sou·ve·rän [zuvə'rɛːn, suvərɛːn] *franz. Adj.* **1.** *selbständig, unabhängig* Wann wurde diese Kolonie ein souveräner Staat? **2.** *überlegen, selbstsicher* Er hat ein sehr souveränes Auftreten., Die Mannschaft gewann souverän. **3.** (*veralt.*) *uneingeschränkt* Der König war damals ein souveräner Herrscher.

Sou·ve·rä·ni·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Oberhoheit des Staates* **2.** *Unabhängigkeit eines Staates* **3.** (*geh.*) *Überlegenheit* (*im Auftreten und Handeln*)

so·viel *Konj.* Soviel ich weiß, ist sie krank. ◆ ***aber Getrenntschreibung*** So viel für heute., Rede nicht so viel., Du kannst haben, so viel du willst., Er hat doppelt/noch einmal so viel Geld wie ich., Ich habe so viel Zeit, dass ... *siehe auch* **so**

so·weit *Konj. in dem genannten Maß* Soweit mir bekannt ist, sind die Museen heute geschlossen. ◆ ***aber Getrenntschreibung*** Die Sache ist so weit., Es geht ihr so weit gut., Er ist noch nicht so weit., Es kommt noch so weit, dass ... *siehe auch* **so**

so·wẹ·nig *Konj.* Sowenig er auch darüber weiß, er hält stets kluge Reden. ◆ ***aber Getrenntschreibung*** Ich bin so wenig dazu bereit wie du., Sie soll sich so wenig wie möglich bewegen., Er hat so wenig Geld wie sie. *siehe auch* **so**

so·wie *Konj.* **1.** *sobald* Sowie ich das Buch ausgelesen habe, gebe ich es dir zurück. **2.** *und* Äpfel, Birnen sowie Aprikosen mag ich sehr gern.

S

so·wie·so, **so·wie·so** *Adv.* Du kannst mir die Bücher mitgeben, ich gehe sowieso in die Bibliothek.

So·w·jet der [zɔ'vjɛt, 'zɔvjɛt] *russ.* <-s, -s> (*hist.*) (*in der ehemaligen Sowjetunion*) *Organ der Selbstverwaltung*

So·w·jet·bür·ger, So·w·jet·bür·ge·rin der <-s, -> (*hist.*) *jmd., der die sowjetische Staatsbürgerschaft hat*

so·w·je·tisch <-, -> *Adj.* (*hist.*)

So·w·jet·u·ni·on die <-> (*hist.*)

so·wohl *Konj.* ■ **sowohl ... als auch**: *drückt aus, dass zwei Aussagen gleichzeitig richtig sind* Mir gefällt sowohl klassische Musik als auch Rockmusik., Er ist sowohl Regisseur als auch Schauspieler.

so·zi·al *franz. Adj.* **1.** *das geregelte Zusammenleben der Menschen in Staat und Gesellschaft betreffend* Wie waren die gesellschaftlichen Verhältnisse zu jener Zeit? **2.** *die Gesellschaft betreffend* Diese Erfindung war zweifellos ein sozialer Fortschritt. **3.** *dem Gemeinwohl, der Allgemeinheit dienend* Er ist sozial eingestellt., Die sozialen Einrichtungen benötigen mehr Geld.

So·zi·al·ab·ga·ben <-> *Plur.* Abgaben für Sozial- oder Arbeitslosenversicherungen sind Sozialabgaben.

So·zi·al·amt das <-(e)s, Sozialämter> *Behörde, bei der man Sozialhilfe bekommt*

So·zi·al·ar·bei·ter, So·zi·al·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich bestimmte Personengruppen betreut, die aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse Hilfe benötigen*

So·zi·al·de·mo·krat, So·zi·al·de·mo·kra·tin der <-en, -en> *Mitglied der sozialdemokratischen Partei*

So·zi·al·de·mo·kra·tie die <-> (*kein Plur.*) *eine politische Ausrichtung, die die Grundsätze des Sozialismus und der Demokratie zu verbinden sucht*

so·zi·al·de·mo·kra·tisch <-, -> *Adj.*

So·zi·al·fall der <-(e)s, Sozialfälle> *jmd., der auf Sozialhilfe angewiesen ist*

So·zi·al·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *staatliche Unterstützung für Menschen in finanzieller Notlage*

So·zi·al·hil·fe·emp·fän·ger, So·zi·al·hil·fe·emp·fän·ge·rin der <-s, ->

So·zi·a·li·sa·ti·on die <-> (*kein Plur.*) PSYCH. *Hineinwachsen des Menschen in die Gesellschaft*

so·zi·a·li·sie·ren <sozialisierst, sozialisierte, hat sozialisiert> *tr.* **1.** PSYCH. *jmdn. in die Gemeinschaft einordnen* **2.** WIRTSCH. *verstaatlichen*

So·zi·a·lis·mus der <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*in den Theorien von Marx und Engels*) *die dem Kommunismus vorausgehende gesellschaftliche Entwicklungsstufe in Form einer auf Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit basierenden Gesellschaft, in der es keinen Privatbesitz an den wichtigsten Produktionsmitteln, keine Ausbeutung der Arbeiter und keine Bevormundung bei der Güterverteilung mehr gibt* **2.** *der tatsächlich existierende Sozialismus*[1] (*zum Beispiel in Ländern des ehemaligen Ostblocks*), *der für den gesellschaftlichen Besitz der Produktionsmittel und die Kontrolle bei der Warenproduktion und -verteilung eintritt*

So·zi·a·list, So·zi·a·lis·tin der <-en, -en> *Vertreter des Sozialismus*

so·zi·a·lis·tisch <-, -> *Adj.*

So·zi·al·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *ein Schulfach, in dem politische und gesellschaftliche Zusammenhänge vermittelt werden*

So·zi·al·leis·tungen <-> *Plur. alle vom Staat und den Arbeitgebern entrichteten Leistungen, die der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der wirtschaftlichen Absicherung des Arbeitnehmers dienen*

So·zi·al·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *Politik mit dem Ziel, die sozialen Verhältnisse der Bevölkerung zu verbessern*

So·zi·al·staat der <-(e)s, -en> *Staat, der versucht, seine Bürger durch ein System von Sozialleistungen in finanziellen Notsituationen (zum Beispiel aufgrund von Arbeitslosigkeit) vor dem Abgleiten in die Armut zu schützen*

So·zi·al·ver·si·che·rung die <-> (*kein Plur.*) *Versicherung des Arbeitnehmers, die die wirtschaftliche Absicherung im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit und Alter gewährleistet*

so·zi·al·ver·träg·lich *Adj. so, dass keine sozialen Ungerechtigkeiten entstehen*

So·zi·al·wis·sen·schaf·ten <-> *Plur.* (≈ *Soziologie*)

So·zi·al·woh·nung die <-, -en> *preiswerte Wohnung in Wohnhäusern, die mit staatlicher Unterstützung erbaut wurden*

so·zi·o·kul·tu·rell *Adj. das kulturelle (Werte-)System einer sozialen Gruppe betreffend*

So·zi·o·lekt der <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *typischer Sprachgebrauch einer sozialen Gruppe oder Schicht*

So·zi·o·lo·ge, So·zi·o·lo·gin der <-n, -n> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Soziologie*

So·zi·o·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft, die sich mit dem gesellschaftlichen (Zusammen-)Leben, mit dem Verhalten des Menschen in der Gesellschaft, in einer Gruppe befasst*

so·zi·o·lo·gisch <-, -> *Adj.*

so·zi·o·ö·ko·no·misch <-, -> *Adj. Gesellschaft und Wirtschaft betreffend*

So·zi·us der *lat.* <-, -se/Sozii> **1.** (*Plur. Sozii*) WIRTSCH. *Teilhaber* **2.** (*Plur. Soziusse*) *Beifahrer auf einem Motorrad*

so·zu·sa·gen *Adv. gewissermaßen* Diese Künstlerin war sozusagen ihr Vorbild.

Spach·tel der/die <-s/- , -/-n> *ein Maurerwerkzeug*

spach·teln <spachtelst, spachtelte, hat gespachtelt> *tr./intr.* Er spachtelt Gips in die Fugen., Sie spachtelt die Decke., Er spachtelt mit Gips.

Spa·gat der *lat.* <-(e)s, -e> *Körperhaltung, bei der die Beine so weit gespreizt sind, dass sie eine Gerade bilden* Der Turner macht einen Spagat.

Spa·ghet·ti, *a.* Spa·get·ti *ital.* <-> *Plur. lange Fadennudeln* Heute gibt es Spaghetti mit Tomatensoße.

spä·hen *intr.* **1.** *suchend blicken* Sie spähte durchs Schlüsselloch. **2.** *Ausschau halten* Er spähte vergeblich nach ihr.

Spä·her, Spä·he·rin der <-s, -> *Kundschafter* Der Feind hatte Späher ausgesandt.

Spa·lier das *ital.* <-s, -e> **1.** *Gitterwand* Der Efeu rankt sich am Spalier empor. **2.** *zwei Reihen von Leuten* Die Hochzeitsgäste bildeten ein Spalier für das neuverheiratete Paar.

Spalt der <-(e)s, -e> *lange, schmale Öffnung* Könnten Sie die Tür bitte einen Spalt öffnen?

Spal·te die <-, -n> **1.** *längliche Öffnung* eine Spalte in einer Mauer **2.** *Text eines Druckwerks, der in der Form eines länglichen Blocks angeordnet ist* zwei Spalten Text auf jeder Seite des Wörterbuches

spal·ten <spaltest, spaltete, hat gespalten/gespaltet> **I.** *tr.* **1.** Er spaltet Holz mit einer Axt. **2.** Die Affäre drohte die Partei zu spalten. **II.** *refl.* **1.** Die Haare/Die Fingernägel spalten sich. **2.** Die Partei hatte sich gespalten.

Spal·tung die <-, -en>

Span der <-(e)s, Späne> (*selten im Sing.*) Bei Sägen oder Hobeln von Holz oder Metall entstehen Späne.

Span·fer·kel das <-s, -> *junges Ferkel, das noch gesäugt wird*

Span·ge die <-, -n> **1.** Sie trug eine Spange im Haar., Der Umhang wurde von einer Spange zusammengehalten. **2.** *kurz für „Zahnspange"*

Spa·ni·el der *engl.* <-s, -s> *ein Jagd- und Haushund*

Spa·ni·en <-s> *Land in Südwesteuropa*

Spa·nier, Spa·nie·rin der <-s, ->

Spa·nisch/Spa·ni·sche das <-(s)> (*kein Plur.*) *siehe auch* **Deutsch**

spa·nisch <-, -> *Adj.* ein spanisches Gericht, Sie spricht spanisch (in spanischer Sprache)., Sie lernt gerade Spanisch (die spanische Sprache)., Wie heißt das denn auf Spanisch? ■ **jemandem spanisch vorkommen** (*umg.*): *jmdm. seltsam vorkommen* **spanischer Reiter**: *ein Hindernis* **spanischer Stiefel**: *ein Folterwerkzeug* **spanische Wand**: *Paravent* ◆ *Großschreibung→R 3.17, R 3.19* der Spanische Erbfolgekrieg, die Spanische Fliege (Insekt) *siehe auch* **deutsch**

Spann der <-(e)s, -e> *Fußrist*

Span·ne die <-, -n> **1.** *Zeitraum* Um den Programmierfehler zu finden bleibt uns lediglich eine Spanne von wenigen Stunden. **2.** WIRTSCH. *Gewinn eines Händlers, Preisunterschied zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis einer Ware*

span·nen **I.** *tr.* **1.** *an den Enden von etwas ziehen und es so befestigen, dass es straff ist* Wir spannten eine Plane über das Auto. **2.** *die Gurte eines Zugpferdes an einem Fuhrwerk o.Ä. befestigen* Man spannte die Pferde vor den Wagen. **II.** *intr. zu eng sein* Das Kleid spannt an den Hüften. **III.** *refl. straff werden* Das Schiffstau spannte sich und riss.

span·nend *Adj. so, dass es Aufmerksamkeit und Konzentration herausfordert, weil es in seinem Ausgang nicht vorhersehbar ist* ein

S

spannender Krimi/Roman

Spạn·ner der <-s, -> **1.** (*abwert.*) *Voyeur* **2.** ZOOL. *in vielen Arten vorkommender Schmetterling*

Spạn·nung die <-, -en> **1.** ELEKTROTECHN. Vorsicht, diese Leitung steht unter Spannung! **2.** (*kein Plur.*) *erregte Erwartung* Die Zuschauer erwarteten mit Spannung die zweite Halbzeit des Finales. **3.** (*selten im Sing.*) *Krise, latente Unstimmigkeit* Thema der Gespräche waren auch die sozialen/politischen/wirtschaftlichen Spannungen.

Spạn·nungs·mes·ser das <-s, -> ELEKTROTECHN.

Spạnn·wei·te die <-, -n> *die Länge der beiden Flügel eines Vogels bzw. der beiden Tragflächen eines Flugzeugs*

Spạn·plat·te die <-, -n> *Platte aus gepressten und verleimten Holzspänen*

Spạr·brief der <-(e)s, -e> BANKW. *Bescheinigung über einen für längere Zeit zinsgünstig angelegten Geldbetrag*

Spạr·buch das <-(e)s, Sparbücher>

Spạr·büch·se die <-, -n> *Spardose*

Spạr·dọ·se die <-, -n> *ein Gefäß, in das man Münzen und Geldscheine legt, die man spart I.*

Spạr·ein·la·ge die <-, -n> *bei einer Bank eingezahlte und in einem Sparbuch vermerkte Geldsumme*

spạ·ren **I.** *tr./intr. systematisch Geld für späteren Gebrauch zurücklegen* Sie spart ihr Taschengeld., Wir sparen auf ein neues Auto. **II.** *tr.* **1.** *weniger von etwas verbrauchen* Wir sparen Energie., Ein solches Verfahren spart Kosten. **2.** *sich ersparen* Auf diese Weise sparten wir uns viel Arbeit.

Spạ·rer, Spạ·re·rin der <-s, -> *jmd., der spart I.*

Spạr·flam·me ■ **auf Sparflamme** (*umg. scherzh.*): *mit geringem Kraftaufwand* Er arbeitet nur noch auf Sparflamme.

Spạr·gel der *lat.* <-s, -> *eine Gemüsepflanze*

Spạr·gut·ha·ben das <-s, -> *in einem Sparbuch verzeichnetes Guthaben*

Spạr·kas·se die <-, -n> *Geldinstitut*

Spạr·kon·to das <-s, Sparkonten> *Bankkonto, auf dem gespartes Geld deponiert ist*

spär·lich *Adj.* Sie erhält nur eine spärliche Rente., Das Konzert war spärlich besucht.

Spạr·maß·nah·me die <-, -n> Die Regierung beschloss eine Reihe von Sparmaßnahmen.

Spạr·ren der <-s, -> *Dachbalken*

Spạr·ring das ['ʃparɪŋ] <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Trainingskampf beim Boxen*

spạr·sam *Adj.* **1.** *wenig* (*Geld*) *verbrauchend* Er ist ein sparsamer Mensch. **2.** *wenig benötigend* Das Auto ist sehr sparsam im Verbrauch. **3.** *auf das Notwendige beschränkt, spärlich* Sie leben in einer sparsam eingerichteten Wohnung.

Spạr·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) Ich nenne das nicht mehr Sparsamkeit, sondern Geiz.

Spạr·schwein das <-(e)s, -e> *wie ein Schwein geformte Sparbüchse*

spar·tạ·nisch *Adj. einfach, auf das Nötigste beschränkt* Er hat seine Wohnung sehr spartanisch eingerichtet.

Spạr·te die <-, -n> **1.** *Abteilung, Teilbereich, Fachgebiet* In dieser Sparte werden laufend Arbeitsplätze angeboten. **2.** *Teil einer Zeitung mit einem bestimmten Thema, Rubrik* Er schreibt für die Sparte Kultur.

Spaß der <-es, Späße> **1.** *Scherz* Das war ein gelungener/harmloser/schlechter Spaß., Er hat doch nur Spaß gemacht. **2.** (*kein Plur.*) *Vergnügen, Freude* Wir hatte viel Spaß., Das macht mir keinen Spaß!, Viel Spaß!, Er hat uns den ganzen Spaß verdorben.

spạ·ßen *intr. scherzen* Ich spaße nicht! ■ **mit jemandem/etwas ist nicht zu spaßen:** *jmd./etwas ist sehr ernst zu nehmen*

spạ·ßes·hal·ber *Adv.*

spạ·ßig *Adj.* Das war ein spaßiger Film., Er ist ein spaßiger Bursche.

spạs·tisch <-, -> *Adj.* MED. *mit Erhöhung des Muskeltonus einhergehend* Sie ist spastisch gelähmt.

Spaß·ver·der·ber, Spaß·ver·der·be·rin der <-s, ->

Spaß·vo·gel der <-s, Spaßvögel> (*umg.*) *jmd., der gerne scherzt*

spät *Adj.* **1.** *am Ende eines bestimmten Zeitraums* Wir sind erst spät in der Nacht nach Hause gekommen. **2.** *zeitlich nach dem sonst üblichen oder erwartbaren Zeitpunkt* Ostern liegt dieses Jahr spät., Bis später! ■ **von früh bis spät:** *den ganzen Tag* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Dann wird es wohl zu spät sein., eine spät vollendete Oper, ein spät geborenes Kind, die spät Kommenden, die zu spät Gekommenen; *Schreibung mit Bindestrich→R 4.15*

Bitte entschuldigen Sie mein Zu-spät-Kommen!

spät·a·bends *Adv.* Wir sind erst spätabends nach Hause gekommen.

Spät·aus·sied·ler, Spät·aus·sied·le·rin der <-s, -> *Einwohner eines anderen Staates mit deutschen Vorfahren, der alle Rechte eines Bundesbürgers erhält, wenn er nach Deutschland zieht*

Spa·tel der/die *s.* **Spachtel**

Spa·ten der <-s, -> *eine bestimmte Art von Schaufel* Er gräbt den Garten mit einem Spaten um.

spä·ter (*Komp. zu „spät"*) **I.** *Adj. zukünftig, kommend* Was werden wohl die späteren Generationen über uns denken?, Damals lernte sie ihren späteren Mann kennen. **II.** *Adv.* Kann ich Sie später zurückrufen?, Bis später!

spä·tes·tens *Adv.* Ich bin spätestens in einer Stunde wieder hier.

Spät·herbst der <-(e)s, -e> *Zeit kurz vor Winterbeginn*

Spät·le·se die <-, -n> **1.** *Ernte von vollreifen Weintrauben gegen Ende des Herbstes* **2.** *qualitativ hochwertiger Wein aus Trauben der Spätlese*[1]

Spät·nach·rich·ten <-> *Plur.* TV

Spät·scha·den der <-s, Spätschäden> (*selten im Sing.*) *die Folge eines* (*organischen*) *Schadens, die erst* (*lange*) *nach der eigentlichen Schädigung auftritt* Er leidet heute noch an den Spätschäden des Unfalls.

Spät·schicht die <-, -en> Er hat die ganze Woche Spätschicht in der Fabrik.

Spät·som·mer der <-s, -> *Zeit kurz vor Herbstbeginn*

Spät·vor·stel·lung die <-, -en> FILM THEAT.

Spatz der <-(es)/-en, -en> *Sperling* ■ **das pfeifen die Spatzen von den/allen Dächern:** *das wissen längst alle*

Spat·zen·hirn das <-s, -e> (*umg. abwert.*) *geringes Denkvermögen* Wie soll er das mit seinem Spatzenhirn verstehen?

Spätz·le <-> *Plur. eine schwäbische Teigwarenspezialität*

Spät·zün·der der <-s, -> ■ **jemand ist ein Spätzünder** (*umg. scherzh.*): *jmd., der etwas nicht so schnell begreift*

spa·zie·ren *intr.* Wir spazierten auf und ab. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* spazieren gehen, spazieren führen, spazieren fahren

Spa·zier·fahrt die <-, -en>

Spa·zier·gang der <-(e)s, Spaziergänge> Komm doch mit, wir wollen noch einen Spaziergang machen!

Spa·zier·gän·ger, Spa·zier·gän·ge·rin der <-s, ->

Spa·zier·stock der <-(e)s, Spazierstöcke>

Specht der <-(e)s, -e> *ein Vogel*

Speck der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** Ich habe geräucherten/durchwachsenen/fetten Speck gekauft. **2.** (*umg. scherzh.*) *Fettpolster* Sie hat ganz schön Speck um die Hüften.

speckig <speckiger, am speckigsten> *Adj. abgewetzt, fettig, schmutzig* Der Hemdkragen war schon ganz speckig.

Speck·stein der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Mineral*

Spe·di·teur der [ʃpedi'tø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *Fuhr-, Transportunternehmer*

Spe·di·ti·on die <-, -en> *Fuhr-, Transportunternehmen*

Speer der <-(e)s, -e> **1.** *Wurfwaffe, Spieß, Lanze* **2.** *Sportgerät in der Art eines Speeres*[1]

Spei·che die <-, -n> **1.** *eines der dünnen, radial oder gekreuzt verlaufenden Bauelemente, die bei einem Speichenrad die Felge mit der Nabe verbinden* **2.** ANAT. *zweiter Unterarmknochen neben der Elle*

Spei·chel der <-s> (*kein Plur.*) *Sekret der Speicheldrüse*

Spei·chel·le·cker der <-s, -> (*umg. abwert.*) *unangenehmer Schmeichler*

Spei·cher der <-s, -> **1.** (*süddt. westmdt.*) *Dachboden* Die alte Holzkiste steht auf dem Speicher. **2.** *Gebäude zum Aufbewahren von Vorräten, Waren* Das Getreide wird im Speicher gelagert. **3.** EDV *Teil einer EDV-Anlage, Datenträger*

spei·chern <speicherst, speicherte, hat gespeichert> *tr.* **1.** *lagern* **2.** EDV Ich habe die Daten auf der Festplatte/auf einer Diskette gespeichert.

Spei·che·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Speichern*[1 2]

spei·en <speist, spie, hat gespien> *tr./intr.* (*geh.*) **1.** *spucken, sich erbrechen* Der Kranke spie Blut., Ihr wurde schlecht und sie musste speien. **2.** Der Vulkan speit Lava., Die Brunnenfiguren speien wieder.

Spei·se die <-, -n> Es gab kalte/warme Spei-

S

sen.

Spei·se·eis das <-es> (*kein Plur.*)

Spei·se·kam·mer die <-, -n> *ein kleiner Raum (neben der Küche) zur Aufbewahrung von Vorräten*

Spei·se·kar·te die <-, -n> *auf den Tischen eines Restaurants ausliegendes Heft, in dem die angebotenen Speisen und Getränke und ihre Preise verzeichnet sind*

spei·sen <speist, speiste, hat gespeist> **I.** *tr./intr.* (*geh.*) *essen* Wir speisten Lachs., In diesem Lokal kann man exklusiv/vorzüglich speisen. **II.** *tr.* **1.** (*geh.*) *verpflegen* Man speiste die Armen. **2.** *versorgen* Der Stausee wird von zwei Flüssen gespeist., Die Taschenlampe wird von einer Batterie gespeist.

Spei·se·öl das <-(e)s, -e> *zum Kochen verwendetes Pflanzenöl*

Spei·se·röh·re die <-, -n> ANAT. *schlauchförmiges Organ, durch das die Nahrung vom Mund in den Magen gelangt*

Spei·se·saal der <-(e)s, Speisesäle>

Spei·se·wa·gen der <-s, -> EISENB. *Eisenbahnwagen mit eingebauter Küche und Restaurantplätzen*

Spek·ta·kel[1] das *lat.* <-s, -> *Aufsehen erregendes Ereignis, Schauspiel* Der Vulkanausbruch war ein beeindruckendes Spektakel.

Spek·ta·kel[2] der *lat.* <-s, -> (*umg.*) *Radau, Krach* Macht doch kein solches Spektakel!

spek·ta·ku·lär *franz. Adj. Aufsehen erregend*

spek·t·ral <-, -> *Adj.* PHYS. *das Spektrum[1] betreffend*

Spek·t·ral·far·be die <-, -n> (*Plur. selten*) PHYS. *eine der reinen Farben mit einer bestimmten Wellenlänge, aus der sich das weiße Licht zusammensetzt.*

Spek·t·rum das *lat.* <-s, Spektren/Spektra> **1.** PHYS. *das Lichtband der Regenbogenfarben, das bei der Aufspaltung von weißem Licht entsteht* **2.** (*geh.*) *Vielfalt, Auswahl* Die Ausstellung deckt ein breites Spektrum der zeitgenössischen Kunst ab.

Spe·ku·lant, Spe·ku·lan·tin der *lat.* <-en, -en> *jmd., der sich auf unsichere Geschäfte einlässt*

Spe·ku·la·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Vermutung, Mutmaßung* Über den Ausgang der Verhandlungen lassen sich momentan bestenfalls Spekulationen anstellen., Das ist doch reine Spekulation! **2.** WIRTSCH. *Geschäft, bei dem man auf Gewinne durch zukünftige Preisveränderungen hofft* Die Spekulation mit Grundstücken/Aktien hat ihm viel Geld eingebracht.

Spe·ku·la·ti·us der <-, -> *ein flaches, würziges Gebäck*

spe·ku·la·tiv *Adj.* **1.** Solche Ideen/Gedanken sind doch rein spekulativ. **2.** WIRTSCH. die Spekulation 2 betreffend, auf ihr beruhend

spe·ku·lie·ren *lat.* <spekulierst, spekulierte, hat spekuliert> *intr.* **1.** *mutmaßen* Über den Ausgang des Gerichtsverfahrens wurde viel spekuliert. **2.** WIRTSCH. *in der Hoffnung auf große Gewinne riskante Geschäfte machen* Sie spekuliert mit Grundstücken/Aktien., an der Börse spekulieren **3.** (*umg.*) *mit etwas rechnen* Er spekuliert auf eine Erbschaft/auf eine gute Note/auf eine neue Wohnung.

Spe·lun·ke die *lat.* <-, -n> (*umg. abwert.*) *verrufene Kneipe*

Spel·ze die <-, -n> **1.** *Getreidekornhülse* **2.** *Teil des Blütenstandes von Gräsern*

spen·da·bel <spendabler, am spendabelsten> *Adj.* (*umg.*) *großzügig, freigebig*

Spen·de die <-, -n> *für einen sozialen, wohltätigen Zweck freiwillig gegebener Geldbetrag* eine Spende machen

spen·den **I.** *tr./intr. als Spende geben* Man spendete viel Geld für die Opfer des Erdbebens., Er spendet für einen guten Zweck. **II.** *tr.* **1.** Er spendet regelmäßig Blut., Sie hat eine Niere gespendet., Der Baum spendet Schatten. **2.** (*umg.*) Er spendet ihr Trost., Das Publikum spendete dem Künstler viel Beifall.

Spen·den·ak·ti·on die <-, -en>

Spen·den·auf·ruf der <-(e)s, -e>

Spen·den·kon·to das <-s, -s/Spendenkonten>

Spen·der, Spen·de·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der etwas spendet* Allen Spendern wurde gedankt. **2.** *ein spezielles Gefäß, aus dem man flüssige oder breiartige Substanzen wie Flüssigseife oder Zahncreme in kleinen Portionen entnehmen kann*

Spen·der·nie·re die <-, -n> MED. *Niere, die jmd. für eine Organtransplantation gespendet hat*

spen·die·ren <spendierst, spendierte, hat spendiert> *tr.* (*umg.*) *einladen* Ich spendiere dir jetzt ein Bier!

spen·dier·freu·dig *Adj.* Sie ist heute sehr

spendierfreudig, sie zahlt schon die dritte Runde.

Spen·dier·ho·sen ■jemand hat die Spendierhosen an (*umg.*): *jmd. ist in einer spendierfreudigen Laune*

Spẹn·gler, Spẹng·le·rin der <-s, -> (*süddt. österr. schweiz.*) *Klempner*

Spẹn·zer der *engl.* <-s, -> *kurze, eng anliegende Jacke mit Schoß*

Spẹr·ber der <-s, -> *ein Greifvogel*

Spe·rẹnz·chen/Spe·rẹn·zi·en <-> *Plur.* (*umg. abwert.*) *Schwierigkeiten, die jmd. jmdm. bereitet, weil er etwas nicht tun will* Mach jetzt bloß keine Sperenzchen!

Spẹr·ling der <-s, -e> *Spatz*

Spẹr·ma das *lat.* <-s, Spermen/Spermata> *die männliche Samenzellen enthaltende Flüssigkeit*

Spẹr·mi·um das <-s, Spermien> BIOL. *reife, männliche Keimzelle*

sperr·an·gel·weit *Adv.* (*umg.*) Die Tür steht schon wieder sperrangelweit offen.

Spẹr·re die <-, -n> **1.** Die Polizisten errichteten auf der Straße eine Sperre. **2.** *Verbot, an offiziellen Wettkämpfen teilzunehmen* Nachdem er des Dopings überführt worden war, verhängte man über den Sportler eine Sperre von zwei Jahren.

spẹr·ren **I.** *tr.* **1.** Die Polizei sperrte die Straße. **2.** *an der weiteren Benutzung hindern* Man sperrte ihm das Telefon/das Konto. **3.** *einem Spieler oder einer Mannschaft verbieten, an einem offiziellen Wettkampf teilzunehmen* Nach dem groben Foul wurde der Spieler für sechs Wochen gesperrt. **4.** *ein Tier in einen Raum bringen, aus dem es nicht entweichen kann* Der bissige Hund wurde in einen Käfig gesperrt. **II.** *refl. sich wehren* Sie sperrte sich gegen den Plan.

Spẹrr·ge·biet das <-(e)s, -e> Bei diesem Areal handelt es sich um ein militärisches Sperrgebiet, das nicht betreten werden darf.

Spẹrr·holz das <-es> (*kein Plur.*) Platten aus dünnen, verleimten Holzschichten

spẹr·rig *Adj. unhandlich, groß* Ich weiß nicht, wie wir diesen sperrigen Schrank transportieren sollen.

Spẹrr·müll der <-s> (*kein Plur.*) *aus sperrigen Gegenständen wie bestehender Müll, der gesondert abgeholt werden muss* (*zum Beispiel alte Möbel*)

Spẹrr·sitz der <-es, -e> *im Zirkus die vorderen, im Kino oder Theater die hinteren Plätze*

Spẹrr·stun·de die <-, -n> (≈ *Polizeistunde*)

Spẹ·sen *ital.* <-> *Plur. Unkosten, Auslagen, die beispielsweise im Rahmen von Geschäftsreisen entstehen und vom Arbeitgeber ersetzt werden*

spe·zia·li·sie·ren *franz.* <spezialisierst, spezialisierte, hat spezialisiert> *refl. sich auf ein Fachgebiet konzentrieren* Der Verlag spezialisierte sich früh auf die Erstellung von Wörterbüchern.

Spe·zia·li·sie·rung die <-, -en>

Spe·zia·list, Spe·zia·lịs·tin der <-en, -en> *Fachmann oder Fachfrau* Sie ist eine Spezialistin für Steuerrecht., Mehrere Spezialisten arbeiten an der Lösung des Problems.

Spe·zia·li·tät die *franz.* <-, -en> **1.** *für eine Region typische kulinarische Besonderheit* In diesem Lokal gibt·es vorwiegend bayrische Spezialitäten., Ich empfehle Ihnen die Spezialität des Hauses. **2.** *etwas, das jmd. besonders gut kann* Die Lösung von komplizierten Rätseln ist seine Spezialität.

spe·zi·ẹll *franz.* **I.** *Adj.* **1.** *nicht allgemein* Sollten Sie spezielle Fragen oder Wünsche haben, können Sie sich gerne an mich wenden. **2.** *besonders* Das Essen habe ich speziell für dich gekocht., Der Stuhl wurde speziell für mich angefertigt. **II.** *Adv. in besonders hohem Maße, vor allem* Ich mag Wein, speziell aus dieser Gegend. ◆ ***Großschreibung*** →*R 3.4, R 3.7* im Speziellen

Spẹ·zi·es die ['ʃpe:ʦi̯ɛs, 'spe:ʦi̯ɛs] *lat.* <-, -> *Art, Sorte, Gattung*

Spe·zi·fi·ka·ti·on die <-,- en> **1.** (*kein Plur.*) (*Aufzählung im Einzelnen, detaillierte Darlegung*) **2.** (*nur Plur.*) *technische Angaben*

Spe·zi·fi·kum das <-s, Spezifika> *Besonderheit, Eigentümlichkeit*

spe·zi·fisch *franz.* <-, -> *Adj. charakteristisch, typisch, arteigen, kennzeichnend* Ein spezifisches Merkmal des Menschen ist seine Fähigkeit, sprechen zu können., In der Physik bezeichnet das spezifische Gewicht das Gewicht eines Körpers im Verhältnis zu seinem Volumen.

spe·zi·fi·zie·ren <spezifizierst, spezifizierte, hat spezifiziert> *tr. einzeln aufzählen, detailliert darlegen* Können Sie die Ein- und Ausgaben/dieses Problem spezifizieren?

Spe·zi·fi·zie·rung die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *das*

S

Spezifizieren, Spezifikation

Sphä·re die *lat.* <-, -n> **1.** *Himmelsgewölbe* **2.** *Machtbereich*

Sphinx der/die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *eine Figur, ein Fabelwesen mit dem Leib eines Löwen und dem Kopf eines Menschen*

Spi·ckel der <-s, -> (*schweiz.*) *Zwickel an Kleidungsstücken*

spi·cken **I.** *tr.* **1.** *Speckstücke in mageres Fleisch stecken* Er spickte den Rinderbraten. **2.** (*umg.*) *mit etwas sehr reichlich ausstatten* Sie spickte ihren Vortrag mit Fremdwörtern. **II.** *intr.* (*umg.*) *bei einer Prüfung abschreiben* Er hatte beim Sitznachbarn gespickt und eine Sechs bekommen.

Spick·zet·tel der <-s, -> (*landsch.*) *kleiner Zettel zum Spicken II*

Spie·gel der *lat.* <-s, -> **1.** *Gegenstand in der Form einer glatten Glasfläche, die zeigt, was sich vor ihr befindet* Sie schminkt sich vor dem Spiegel. **2.** (*übertr.*) Die Texte dieser Autorin sind ein Spiegel unserer Zeit ■ **jemandem den Spiegel vorhalten:** *jmdn. auf seine Fehler oder seine schlechten Eigenschaften hinweisen*

Spie·gel·bild das <-(e)s, -er> *von einem Spiegel reflektiertes Bild*

spie·gel·blank <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr sauber*

spie·gel·glatt <-, -> *Adj.* (*umg.*) Die Straßen waren spiegelglatt.

spie·geln <spiegelst, spiegelte, hat gespiegelt> **I.** *tr.* **1.** Das Schaufenster spiegelt die vorbeigehenden Spaziergänger. **2.** (*übertr.*) Seine Romane spiegeln die sozialen Zustände jener Zeit. **3.** MED. Der Darm/Der Magen musste gespiegelt werden, um eine eindeutige Diagnose stellen zu können. **II.** *intr.* Die Fliesen spiegeln vor Sauberkeit. **III.** *refl.* Die Bäume spiegeln sich im Fluss.

Spie·gel·re·flex·ka·me·ra die <-, -s> FOTOGR.

Spie·gel·schrank der <-(e)s, Spiegelschränke> *Kleiderschrank, auf dessen Türen oder Vorderseite Spiegel angebracht sind*

Spie·gel·schrift die <-> (*kein Plur.*) *seitenverkehrte Schrift*

Spiel das <-(e)s, -e> **1.** *eine nur zum eigenen Vergnügen ausgeführte Tätigkeit, die keinem äußeren Zweck genügt* Kinder üben im Spiel wichtige Fähigkeiten. **2.** *eine zum Zwecke des Spiel' dienende Aktivität, die meist einen eigenen Namen hat, nach bestimmten Regeln ausgeübt wird und zum Zeitvertreib dient* Schach ist ein Spiel für zwei Personen., Nicht alle Spiele sind Glücksspiele. **3.** SPORT *sportlicher Wettkampf* Das Spiel endete 2:0., Das war ein wichtiges/hochklassiges/dramatisches Spiel. **4.** TECHN. *Bewegungsfreiheit, die zwei Bauteile gegeneinander haben* Der Schalter hat zu viel Spiel! **5.** (*kein Plur.*) *die Art, wie jmd. ein Instrument spielt* Sie bewunderten das leidenschaftliche Spiel des Pianisten. **6.** *Interpretation einer Rolle durch einen Schauspieler* Die Kritik war von dem Spiel der jungen Schauspielerin begeistert. ■ **Spiel mit dem Feuer:** *gewagtes, gefährliches Tun* **viel aufs Spiel setzen** (*umg.*): *viel wagen* **leichtes Spiel mit jemandem haben** (*umg.*): *jmdn. leicht beeinflussen oder überreden können* **jemanden/etwas aus dem Spiel lassen:** *jmdn./etwas nicht in eine Angelegenheit hineinziehen, nicht berücksichtigt werden*

spie·len **I.** *tr./intr.* **1.** *ein* (*bestimmtes*) *Spiel ausführen* Sie spielen Fußball/Schach/Karten., Die Kinder spielen Fangen., Die Kinder spielen im Garten/im Hof., Der Trainer wusste noch nicht, ob der verletzte Spieler am Samstag spielen kann. **2.** *Musik machen* Er spielt Flöte/Klavier., Sie spielt in einem Orchester. **3.** *an einem Glücksspiel teilnehmen* Sie spielen Lotto., Er spielt mit hohem Einsatz/um viel Geld. **II.** *tr.* **1.** *als Schauspieler eine Rolle ausfüllen* Er spielt die Hauptfigur/den Hamlet. **2.** *ein Theaterstück aufführen* Die Schultheatergruppe spielt zwei Einakter. **3.** (*oft abwert.*) *so tun, als ob* Er spielt den Boss/den Starken. **4.** *Musik abspielen* Sie spielt immer die gleichen Lieder/CDs. **III.** *intr.* **1.** Die Heimmannschaft hat gegen die favorisierten Gäste unentschieden gespielt. **2.** *stattfinden* Die Handlung des Romans spielt im vergangenen Jahrhundert. **3.** *es mit jmdn./etwas nicht ernst nehmen* Sie hat mit seinen Gefühlen nur gespielt.

spie·lend *Adj.* **1.** Vorsicht, spielende Kinder! **2.** *mühelos* Er hatte die Prüfung spielend geschafft.

Spie·ler, Spie·le·rin der <-s, -> **1.** SPORT *Person, die als Mitglied einer Mannschaft an einem Ballspiel teilnimmt.* **2.** *jmd., der regelmäßig Glücksspiele betreibt* Er hat als Spieler ein Vermögen verloren.

Spie·le·rei die <-, -en> (*abwert.*) *etwas, das man für unsinnig oder überflüssig hält* Was haben denn die ganzen Spielereien an deinem Auto gekostet?

spie·le·risch *Adj.* **1.** *wie im Spiel!* Der Hund schnappte spielerisch nach meiner Hand., Er bewältigte die Aufgabe mit spielerischer Leichtigkeit. **2.** *die Technik des Spiels betreffend* Die Mannschaft zeigte eine hervorragende spielerische Leistung.

Spiel·feld das <-(e)s, -er> SPORT *Platz für Mannschaftsspiele*

Spiel·film der <-(e)s, -e> (*unterhaltsamer*) *Film mit fiktiver Handlung*

Spiel·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*)

Spiel·höl·le die <-, -n> (*abwert.*) *Ort, an dem* (*illegales*) *Glücksspiel betrieben wird*

Spiel·ka·me·rad, Spiel·ka·me·ra·din der <-en, -en> *Kind, das mit einem anderen Kind gemeinsam spielt 1*

Spiel·kar·te die <-, -n> *einzelne Karte als Teil eines Kartenspiels*

Spiel·ka·si·no das <-s, -s> *Institution, in der Glücksspiele betrieben werden*

Spiel·kon·so·le die <-, -n> *Gerät für Computerspiele*

Spiel·mann der <-(e)s, Spielleute> **1.** (*im Mittelalter*) *fahrender Musikant* **2.** *jmd., der in einer Musikkapelle* (*einer militärischen Einheit, eines Vereins*) *ist, die an Umzügen teilnimmt*

Spiel·plan der <-(e)s, Spielpläne> *Programm der Schauspiele, Opern und Operetten, die in einem Theater* (*während einer Spielzeit*) *aufgeführt werden* Das umstrittene Stück wurde vom Spielplan abgesetzt.

Spiel·platz der <-es, Spielplätze> Die Kinder sind auf dem Spielplatz.

Spiel·raum der <-(e)s, Spielräume> *Freiraum, etwas zu tun, zu entscheiden* Das Hochwasser stieg von Stunde zu Stunde, so dass der Spielraum zum Handeln immer geringer wurde., Für die Fertigstellung des Prototypen haben wir noch genügend Spielraum.

Spiel·re·gel die <-, -n> **1.** *eine der Regeln, die den Ablauf eines Spiels bestimmen* **2.** *an bestimmte Situationen gebundene Verhaltensregel* In der Familie sollten sich alle an die Spielregeln halten., Er kannte die Spielregeln der Diplomatie.

Spiel·sa·chen <-> *Plur. Utensilien, mit denen Kinder spielen*

Spiel·trieb der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Lust, Freude an spielerischer Betätigung*

Spiel·ver·der·ber, Spiel·ver·der·be·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der bei einer Sache nicht mitmacht und anderen dadurch den Spaß verdirbt* Er ist ein richtiger Spielverderber.

Spiel·wa·ren <-> *Plur. Spielsachen, die zum Kauf angeboten werden*

Spiel·zeit die <-, -en> **1.** *Zeitabschnitt, während dessen an einem Theater Aufführungen stattfinden* Für die kommende Spielzeit wurden sieben neue Schauspieler verpflichtet., Die Spielzeit beginnt mit einer Premiere. **2.** SPORT *Dauer eines Spiels* Die reguläre Spielzeit ist gleich vorbei.

Spiel·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*) (≈ *Spielsachen*)

Spieß <-es, -e> **1.** (*früher*) *Waffe mit langem Stiel und einer scharfen Spitze* **2.** *Bratspieß* Das Spanferkel wird am Spieß gebraten. ■ **den Spieß umkehren** (*umg.*): (*bei einem Streit, einer Auseinandersetzung*) *die Rollen vertauschen* **brüllen/schreien wie am Spieß** (*umg.*): *sehr laut brüllen/schreien*

Spieß·bür·ger, Spieß·bür·ge·rin der <-s, -> (*abwert.*) *engstirniger, kleinkarierter Mensch*

spieß·bür·ger·lich *Adj.* (*abwert.*) *in der Art eines Spießbürgers* Ihre Ansichten sind doch völlig spießbürgerlich!

spie·ßen <spießt, spießte, hat gespießt> *tr. mit einem Spieß durchbohren*

Spie·ßer, Spie·ße·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Spießbürger*

spie·ßig *Adj.* (*umg. abwert.*) *spießbürgerlich*

Spieß·ru·ten·lauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zustand, von allen möglichen Seiten her mit Feindseligkeit, Bedrohung, Kritik, Spott konfrontiert zu werden*

Spike der ['ʃpajk, 'spajk] *engl.* <-s, -s> **1.** *Dorn für Laufschuhe oder Autoreifen* **2.** (*nur Plur.*) SPORT *rutschfester Laufschuh* (*mit Spikes!*)

Spi·nat der *span.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Gemüsepflanze*

Spind der <-(e)s, -e> *kleiner, einfacher Schrank*

Spin·del die <-, -n> *Teil des Spinnrades und der Spinnmaschine*

S

spin·del·dürr <-, -> *Adj.* (*umg.*) *überaus dürr*

Spi·nett das *ital.* <(e)s, -e> *ein kleines Tasteninstrument* (*des 16. und 17. Jahrhunderts*)

Spin·ne die <-, -n> *in vielen Arten vorkommendes kleines Tier mit acht Beinen*

spin·ne·feind ■ **(mit) jemandem Spinnefeind sein** (*umg.*): *jmdm. verhasst, mit jmdm. verfeindet sein* Die beiden sind sich schon seit langem spinnefeind.

spin·nen <spinnst, spann, hat gesponnen> **I.** *tr./intr.* **1.** Garn herstellen, Sie spinnt ihre Wolle selbst., Sie spinnt noch am Spinnrad **2.** Die Spinne spinnt ihr Netz., Diese Spinne spinnt vor allem nachts. **II.** *intr.* (*umg. abwert.*) *verrückt sein* Spinnst du? ■ **Der Seemann spinnt sein Garn.**: *Der Seemann erzählt seine Abenteuergeschichten.*

Spin·ner, Spin·ne·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der spinnt II*

Spin·ne·rei die <-, -en> **1.** *Garnfabrik* **2.** (*umg. abwert.*) *sinnlose, unvernünftige Idee oder Sache* Solche Spinnereien kannst du dir in Zukunft nicht mehr leisten., Für derartige Spinnereien haben wir jetzt keine Zeit mehr.

Spinn·ma·schi·ne die <-, -n> *Maschine zum Spinnen I.1*

Spinn·rad das <-(e)s, Spinnräder> *Gerät zum Spinnen I.1*

Spinn·we·be die <-, -n> Unter dem Dach hingen zahllose Spinnweben.

Spi·on, Spi·o·nin der *ital.* <-s, -e> **1.** *jmd., der spioniert* **2.** *Guckloch in der Wohnungstür*

Spi·o·na·ge die [ʃpio'na:ʒə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *das Spionieren*

Spi·o·na·ge·ring der <-(e)s, -e> *eine Gruppe von Spionen, die in einem bestimmten Gebiet zusammenarbeiten*

spi·o·nie·ren *franz. intr. heimlich militärische, politische oder wirtschaftliche Geheimnisse auskundschaften*

Spi·ra·le die *griech.* <-, -n> **1.** *von einem (Mittel-)Punkt ausgehende, größer werdende kreisförmige Linie* **2.** *Gegenstand in der Form einer Spirale*[1] **3.** (*umg.*) *spiralförmiges Gebilde zur Schwangerschaftsverhütung* Sie ließ sich eine Spirale einsetzen.

spi·ral·för·mig <-, -> *Adj.*

Spi·ri·tis·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) *Glaube an übermenschliche Erscheinungen, an die Beschwörung von Geistern* (*Verstorbener*)

Spi·ri·tist, Spi·ri·tis·tin der <-en, -en> *jmd., der auf dem Gebiet des Spiritismus aktiv ist*

spi·ri·tis·tisch *Adj. auf den Spiritismus bezogen, zu ihm gehörig* Hast du schon einmal an einer spiritistischen Sitzung teilgenommen?

Spi·ri·tu·al das/der ['spɪrɪtʊəl] *engl.* <-s, -s> *geistliches Volkslied der Schwarzen im südlichen Nordamerika*

spi·ri·tu·ell *Adj.* (*geh.*) **1.** *geistig* Man sollte seine spirituelle Entwicklung fördern. **2.** (*selten*) *geistlich* Sie sangen spirituelle Lieder.

Spi·ri·tu·o·se die <-, -n> (*selten im Sing.*) *starke alkoholische Getränke*

Spi·ri·tus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*Äthyl-)Alkohol* Beim Zelten haben wir mit Spiritus gekocht.

Spi·tal das/der *lat.* <-s, Spitäler> (*österr. schweiz.*) *Krankenhaus*

Spitz der <-es, -e> *eine Hunderasse*

spitz *Adj.* **1.** *auf eine punktförmige Spitze zulaufend* Ich brauche einen spitzen Bleistift. **2.** *stichelnd, bissig* Ich weiß nicht warum, aber sie machte mir gegenüber wiederholt einige spitze Bemerkungen.

Spitz·bart der <-(e)s, Spitzbärte> *Kinnbart, der nach unten spitz zuläuft*

spitz·be·kom·men <bekommst spitz, bekam spitz, hat spitzbekommen> *tr.* (*umg.*) *etwas zufällig erfahren*

Spitz·bo·gen der <-s, Spitzbögen> BAUW.

Spitz·bu·be der <-n, -n> **1.** (*abwert.*) *Gauner* **2.** (*umg.*) *Frechdachs* Der Kleine ist ein richter Spitzbube.

spitz·bü·bisch *Adj. verschmitzt, schalkhaft* Er verschwand mit einem spitzbübischen Lächeln.

Spit·ze[1] die <-, -n> **1.** Verletze dich nicht an der Spitze der Nadel/des Messers. **2.** Auf der Spitze des Kirchturms ist ein großes, goldenes Kreuz angebracht. **3.** Das Bordrestaurant befindet sich an der Spitze des Zuges. **4.** *führende, leitende Gruppe* Die gesamte Spitze des Unternehmens hat den Plänen zugestimmt. **5.** (*kein Sing.*) *führende, einflussreiche Persönlichkeiten* Die Spitzen von Kunst und Wissenschaft nahmen an dieser Tagung teil. **6.** Das Auto fährt 230 km/h Spitze. **7.** (*umg.*) ■ **einsame Spitze sein**

(*umg.*): *erstklassig sein* Der Film ist einsame Spitze!, Das war einsame Spitze! **etwas auf die Spitze treiben**: *bis zum Äußersten gehen* **die Spitze des Eisberges**: *der geringere Teil einer unangenehmen Sache*

Spịt·ze² die <-, -n> *scharfe Bemerkung* Das war eine Spitze gegen dich.

Spịt·ze³ die <-, -n> *eine Textilart* Sie besitzt mit Spitze verzierte Unterwäsche.

Spịt·zel der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der spitzelt, Schnüffler* Er arbeitet als Spitzel für die Polizei.

spịt·zeln <spitzelst, spitzelte, hat gespitzelt> *intr. für einen Auftraggeber andere beobachten, aushorchen*

spịt·zen <spitzt, spitzte, hat gespitzt> *tr. spitz machen* Ich muss erst den Bleistift spitzen.

Spịt·zen·ge·schwin·dig·keit die <-, -en>

Spịt·zen·kan·di·dat, Spịt·zen·kan·di·da·tin der <-en, -en>

Spịt·zen·kleid das <-(e)s, -er> *mit Spitze³ verziertes Kleid*

Spịt·zen·kraft die <-, -kräfte> *hervorragende Arbeitskraft*

Spịt·zen·leis·tung die <-, -en> *herausragende Leistung*

Spịt·zen·qua·li·tät die <-> (*kein Plur.*)

Spịt·zen·rei·ter, Spịt·zen·rei·te·rin der <-s, -> *der Beste in einer Tabelle*

Spịt·zen·tanz der <-es> (*kein Plur.*) *im Ballett mit ausgestrecktem Spann auf den Zehenspitzen ausgeführter Tanz*

Spịt·zer der <-s, -> *Gerät zum Spitzen von Bleistiften*

spịtz·fin·dig *Adj.* (*abwert.*) *haarspalterisch, kleinlich, übergenau*

Spịtz·fin·dig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Haarspalterei* **2.** *einzelne, von Spitzfindigkeit¹ gekennzeichnete Kritik*

spịtz·krie·gen *tr.* (*umg.*) *etwas zufällig erfahren*

Spịtz·maus die <-, -mäuse> *eine Mäuseart, die Insekten frisst*

Spịtz·na·me der <-ns, -n> *Neckname*

Spịtz·we·ge·rich der <-(e)s, -e> *eine Wiesenpflanze*

spịtz·win·ke·lig/spịtz·wink·lig *Adj. in oder mit einem Winkel, der kleiner ist als 90°*

Spleen der [ʃpli:n, spli:n] *engl.* <-s, -s/-e> (*umg.*) *seltsame Angewohnheit, Marotte*

spleenig ['ʃple:niç, 'sple:niç] *engl. Adj. einen Spleen habend, leicht verrückt*

Splịtt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *grobkörnig zerkleinerte Steinchen, die man beim Straßenbau verwendet*

Splịt·ter der <-s, -> *kleines, flaches, spitzes Stück, das von Holz, Metall, Glas abgebrochen ist*

splịt·ter·fa·ser·nackt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig nackt*

Splịt·ter·grup·pe die <-, -n> *kleine politische oder weltanschauliche Gruppe, die sich von einer größeren abgetrennt hat*

splịt·tern <splittert, splitterte, ist gesplittert> *intr. auseinander brechen und dabei Splitter bilden* Das Holz/Das Metall splitterte.

Splịt·ter·par·tei die <-, -en> *siehe* **Splittergruppe**

Splịt·ting das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Verfahren für Eheleute bei der Berechnung der Einkommensteuer* **2.** WIRTSCH. *Teilung einer Aktie, deren Kurs sich vervielfacht hat* **3.** POL. *Verteilung der Erst- und Zweitstimme auf verschiedene Parteien*

Spoi·ler der ['ʃpɔylɐ, 'spɔylɐ] *engl.* <-s, -> KFZ *Luftleitblech an Autos*

spọn·sern *engl.* <sponserst, sponserte, hat gesponsert> *tr.* (*Sportler, Veranstaltungen*) *finanziell unterstützen*

Spọn·sor, Spon·sọ·rin der *engl.* <-s, -en> *Geldgeber, Förderer* (*von Sportlern, Veranstaltungen*)

spon·tạn *lat. Adj. einem plötzlichen Entschluss folgend* Sie haben uns ganz spontan ihre Hilfe angeboten., Wir haben diesen Entschluss ganz spontan gefasst.

Spon·ta·ne·i·tät/Spon·ta·ni·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *spontanes Geschehen, Handeln*

Spọnti der <-s, -s> (POL.: *umg.*) *Angehöriger einer undogmatischen linken Gruppe*

spo·rạ·disch *Adj. manchmal, unregelmäßig* Wir sehen uns nur noch sporadisch.

Spọ·re die *griech.* <-, -n> (*selten im Sing.*) *Fortpflanzungszelle vieler Algen und Pilze*

Spọ·ren <-> *Plur.* Der Cowboy gab seinem Pferd die Sporen.

Spọrt der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *eine der körperlichen Aktivitäten, die man zum Vergnügen, zur Kräftigung des Körpers oder als Wettbewerb betreibt* Er treibt begeistert/regelmäßig/gelegentlich Sport. **2.** *das sportli-*

S

che Geschehen Im Anschluss an die Nachrichten folgen die Meldungen vom Sport. **3.** *Sportart* Welchen Sport treibst du? **4.** *Schulfach, in dem Sport[1] unterrichtet wird*

Sport·art die <-, -en> *eine der Disziplinen des Sports* Manche Sportarten stärken die Ausdauer, manche die Kraft.

Sport·ar·ti·kel der <-s, -> (*selten im Sing.*) *Utensilien, die man zur Sportausübung benötigt*

spor·teln <sportelst, sportelte, hat gesportelt> *intr.* (*umg.*) *zum reinen Vergnügen Sport treiben*

Sport·ge·schäft das <-(e)s, -e> *Geschäft, in dem man Sportartikel kaufen kann*

Sport·ge·tränk das <-(e)s, -e> *für sportliche Aktivitäten entwickelte Limonade, die anregt und vom Körper besonders schnell aufgenommen wird*

Sport·hal·le die <-, -n> (≈ *Turnhalle*) *Halle, in der Sport getrieben werden kann*

Sport·leh·rer, Sport·leh·re·rin der <-s, -> *Lehrer für Sport[4]*

Sport·ler, Sport·le·rin der <-s, -> *jmd., der Sport betreibt* Die Sportler trainieren/schinden sich/ geraten ins Schwitzen/stehen unter der Dusche/kleiden sich um/werden massiert.

sport·lich *Adj.* **1.** *auf den Sport bezogen* Sie sollte sich sportlich betätigen. **2.** *durch (viel) Sport geprägt, kraftvoll und dynamisch* Er hat einen sportlichen Körper. **3.** *fair* Die Mannschaft wurde für ihr sportliches Verhalten ausgezeichnet. **4.** *die für den Sport typische Dynamik ausstrahlend* Er fährt ein sportliches Auto., Sie bevorzugt sportliche Kleidung.

Sport·platz der <-es, Sportplätze> *größere Anlage im Freien, auf der man Sport treibt*

Sport·re·por·ter, Sport·re·por·te·rin der <-s, -> *Reporter, der von Sportereignissen berichtet*

Sport·un·fall der <-(e)s, Sportunfälle>

Sport·ver·an·stal·tung die <-, -en> *Veranstaltung mit sportlichem Wettbewerb*

Sport·ver·ein der <-(e)s, -e> *Verein für Personen, die einen bestimmten Sport ausüben*

Sport·ver·let·zung die <-, -en>

Sport·wa·gen der <-s, -> **1.** KFZ *ein sportliches Auto; Zweisitzer* **2.** *ein Kinderwagen, in dem das Kleinkind sitzt*

Spot der *engl.* <-s, -s> **1.** *kurzer Werbefilm oder in Hörfunksendungen eingeblendeter Werbetext* **2.** *kurz für „Spotlight"*

Spot·light das *engl.* <-s, -s> *auf einen Punkt gerichtetes Licht*

Spott der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Äußerungen und Handlungen, mit denen man jmds. Gefühle verletzt, sich über jmdn. lustig macht* Er hatte zum Schaden auch noch den Spott., Man trieb Spott mit ihr.

spott·bil·lig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr billig*

Spöt·te·lei die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Spötteln* **2.** *spöttische Bemerkung* Er soll endlich mit seinen Spötteleien aufhören!

spöt·teln <spöttelst, spöttelte, hat gespöttelt> *intr. leicht spotten* Sie spöttelten über seinen neuen Anzug.

spot·ten *intr. sich über etwas/jmdn. lustig machen* Er spottete über ihr neues Auto.

Spöt·ter, Spöt·te·rin der <-s, -> *jmd., der* (*gern*) *spottet* Er ist ein böser Spötter!

spöt·tisch *Adj. voll Spott* Sie sah mich spöttisch an/machte eine spöttische Bemerkung.

Spott·preis der <-es, -e> (*umg.*) *überaus günstiger Preis*

sprach·be·gabt *Adj. mit der Veranlagung, Sprachen leicht und schnell zu erlernen*

Spra·che die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Fähigkeit des Sprechens* Er hatte nach einem Schock die Sprache verloren. **2.** *ein von Menschen benutztes, regelgeleitetes System von Zeichen mit formaler und inhaltlicher Dimension* Er beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Sprache mithilfe des Computers., Die Linguistin erforscht die Sprache. **3.** *ein einzelnes Sprachsystem, eine Sprachvariante* Sie beherrscht neben der deutschen auch die englische, französische, spanische und russische Sprache., Er beschäftigt sich mit der Sprache der Jugendlichen. **4.** *Art des Sprechens, Ausdrucksweise* Ich habe ihn an der Sprache erkannt., Der Autor schreibt in einer sehr natürlichen/gekünstelten/schlichten Sprache. **5.** Der Künstler hat seine Gefühle in der Sprache der Musik/der Malerei zum Ausdruck gebracht. ■ **Heraus mit der Sprache!** (*umg.*): *Nun sag schon, was los ist!* **etwas zur Sprache bringen**: *etwas ansprechen und diskutieren wollen* **die Sprache bringen auf ...**: *das Thema lenken auf ...* **mit der Sprache (nicht) herausrücken**: *etwas (gar nicht oder) nur zögernd*

sagen, erzählen **zur Sprache kommen**: *erwähnt, erörtert werden*

i Wissenswert Als wichtigstes Kommunikationsmittel von Menschen ist **Sprache** zugleich artenspezifisch. Nur der Mensch verfügt über Sprache. Der Begriff bedeutet gleichzeitig (a) Sprache als System und (b) Sprache als eine bestimmte Einzelsprache. Die Fähigkeit zum Spracherwerb ist dem Menschen angeboren. Artikulierte Laute bilden gleichsam die physische Grundlage von Sprache – oder Ketten von Schriftzeichen in der Schrift, deren Erfindung etwa ins vierte Jahrtausend vor Christus fällt. Das System Sprache lässt sich als aus verschiedenen Teilsystemen aufgebaut betrachten, die eigene Gesetzmäßigkeiten haben. Die Zahl der heute auf der Erde gesprochenen Sprachen setzt man zwischen 3.000 und 5.000 an. Nur ein kleiner Teil davon sind aber entwickelte Schriftsprachen.

Sprạch·er·werb der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *das Erlernen der Muttersprache*

Sprạch·fa·mi·lie die <-, -n> *Gruppe verwandter Sprachen, die auf eine gemeinsame Sprache zurückgeführt werden können*

Sprạch·feh·ler der <-s, -> *das Verhalten, einen bestimmten Sprachlaut regelmäßig falsch auszusprechen* Er hat einen Sprachfehler, er lispelt nämlich.

Sprạch·ge·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Art, wie Sprache verwendet wird* Der Linguist untersucht den heutigen Sprachgebrauch/den Sprachgebrauch der Behörden., Nach allgemeinem Sprachgebrauch ist dieser Ausdruck nicht üblich.

Sprạch·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gute Sprachbeherrschung*

Sprạch·ge·mein·schaft die <-, -en> *alle Menschen, die die gleiche Muttersprache sprechen*

Sprạch·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) (*Wissenschaft von der*) *Geschichte einer Sprache*

sprạch·ge·wal·tig *Adj. so, dass man die Ausdrucksmittel einer Sprache souverän beherrscht und wirkungsvoll einsetzen kann* Er ist ein sehr sprachgewaltiger Autor.

Sprạch·kennt·nis·se <-> *Plur. Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen*

sprạch·kun·dig <-, -> *Adj. einer bestimmten Sprache mächtig*

Sprạch·kurs der <-es, -e> *Kurs, in dem eine Sprache (als Fremdsprache) gelehrt wird*

Sprạch·la·bor das <-s, -e> *technisch speziell ausgestatteter Übungsraum für Sprachkurse*

sprạch·lich <-, -> *Adj. auf die Sprache bezogen* Du solltest mehr auf die sprachlichen Feinheiten Acht geben.

sprạch·los <-, -> *Adj.* Er war vor Erstaunen/vor Freude/vor Schreck völlig sprachlos.

Sprạch·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) *Versuche, sprachliche Normen festzulegen und aufrechtzuerhalten*

Sprạch·rei·se die <-, -n> *Auslandsreise mit einem Sprachkurs*

Sprạch·rohr ■ jemand macht sich zum Sprachrohr von jemandem: *jmd. artikuliert die Probleme von jmdm.* Er machte sich zum Sprachrohr der Unterdrückten und Armen.

Sprạch·stö·rung die <-, -en> *siehe* **Sprachfehler**

Sprạch·wis·sen·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Linguistik* Ich habe vergleichende Sprachwissenschaft studiert. *siehe auch* **Linguistik**

i Wissenswert Sprachwissenschaft beschäftigt sich mit Beschreibung und Erklärung von Sprache und Sprachen. In diese Disziplin fällt eine Vielzahl von Teildisziplinen, welche die unterschiedlichsten Aspekte des Forschungsgegenstands Sprache zu ihrem Schwerpunkt machen. Die Phonologie erforscht die Lautstruktur von Sprache, die Syntax das Zusammenwirken der einzelnen Sprachzeichen zu (Satz-)konstruktionen. In den Bereich der Semantik fallen alle Fragen nach der Bedeutung sprachlicher Zeichen, die Pragmatik untersucht das Verhältnis zwischen Sprache und Sprachbenutzer. Sprachwissenschaft kann sich mit einem einzigen – insbesondere dem heutigen – Zustand von Sprache beschäftigen, das nennt man synchrone Sprachwissenschaft, oder mit der geschichtlichen Entwicklung von Sprache, das nennt man diachrone Sprachwissenschaft. Während die Sprachwissenschaft lange Zeit die Analyseebene des Satzes nicht überschritten hatte, wendet sie sich seit geraumer Zeit auch dem Studium von Texten zu (Textlinguistik).

Sprạch·zen·t·rum das <-s, Sprachzentren>

Teil des Gehirns, in dem Sprache verarbeitet wird

Spray das [ʃprɛː, sprɛː] *engl.* <-s, -s> *Flüssigkeit in einem Behältnis, die durch einen Zerstäuber versprüht wird* Hast du schon ein Spray gegen Mücken gekauft?

Sprẹch·bla·se die <-, -n> Die Texte von Comics stehen in Sprechblasen.

Sprẹch·chor der <-(e)s, Sprechchöre> Die Fans feuerten ihre Mannschaft in/mit Sprechchören an.

sprẹ·chen <sprichst, sprach, hat gesprochen> **I.** *intr.* **1.** Das Kind kann noch nicht richtig sprechen. **2.** Sie konnte bei der Prüfung vor Nervosität kaum sprechen. **3.** Er sprach laut/leise/deutlich/undeutlich/mit hoher Stimme/ins Mikrofon/mit einem Akzent. **4.** In Brasilien spricht man Portugiesisch. **5.** Wir haben erst kürzlich davon gesprochen, dass ..., Er spricht nur noch über seinen Unfall., Hast du mit ihm schon darüber gesprochen? **6.** Der Vorstandsvorsitzende sprach zu den Aktionären., Professor Meier spricht heute zum Thema .../über ... **7.** Es spricht für/gegen ihn, dass ... **II.** *tr.* **1.** Er spricht ein gutes Deutsch/akzentfrei Italienisch. **2.** Er sprach die ganze Zeit kein Wort. **3.** Ich muss Sie unbedingt sprechen! **4.** Der Papst sprach den Segen., Die Richterin sprach das Urteil. ■ **für sich (selbst) sprechen**: *keiner weiteren Erläuterung bedürfen* **auf jemanden/etwas schlecht/nicht gut zu sprechen sein**: *über jmdn./etwas verärgert sein*

Sprẹ·cher, Sprẹ·che·rin der <-s, -> Man hat sie zur Sprecherin der Bürgerinitiative gewählt., Der Sprecher des Innenministeriums tritt soeben ans Mikrofon., Er ist Sprecher beim Rundfunk/beim Fernsehen.

Sprẹch·stun·de die <-, -n> *Zeit, in der ein Arzt Patienten empfängt*

Sprẹch·stun·den·hil·fe die <-, -n> *Frau, die in einer Arztpraxis Organisationsaufgaben übernimmt*

Sprẹch·werk·zeu·ge <-> *Plur. alle Organe, die das Sprechen ermöglichen*

Sprẹch·zim·mer das <-s, -> *Raum, in dem ein Arzt Patienten empfängt*

sprẹi·zen <spreizt, spreizte, hat gespreizt> **I.** *tr. so weit wie möglich seitwärts strecken* Er spreizte die Finger. **II.** *refl. sich (zum Schein) zieren* Er spreizte sich noch, ehe er die Wahl annahm.

Sprẹn·gel der <-s, -> *Amtsgebiet eines Bischofs oder Pfarrers*

sprẹn·gen[1] **I.** *tr./intr.* Man sprengte den alten Fabrikschornstein., Morgens wird im Steinbruch immer gesprengt. **II.** *tr.* **1.** Sie wollen einen Tunnel durch den Berg sprengen. **2.** Der gefrorene Saft hat die Flasche gesprengt. **3.** Demonstranten haben die Veranstaltung gesprengt.

sprẹn·gen[2] *tr. mit Wasser besprühen* Sie sprengt morgens immer den Rasen.

Sprẹng·kopf der <-(e)s, Sprengköpfe> MILIT. *der Teil einer Rakete, der die Sprengladung in sich trägt*

Sprẹng·kör·per der <-s, -> *Gegenstand, der die Sprengladung trägt*

Sprẹng·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Wirkungskraft einer Sprengladung*

Sprẹng·la·dung der <-, -en> *eine bestimmte Menge Sprengstoff*

Sprẹng·stoff der <-(e)s, -e> *eine Substanz, bei der durch Zündung eine starke Explosiv-, Sprengkraft frei wird*

Spreu die <-> (*kein Plur.*) *beim Dreschen anfallender Getreideabfall* ■ **die Spreu vom Weizen trennen**: *das Wertlose vom Wertvollen trennen*

Sprịch·wort das <-(e)s, Sprichwörter> *kurzer, weithin bekannter Satz, in dem eine bestimmte Erfahrung, eine praktische Lebensweisheit (verbunden mit einem Rat) meist bildlich zum Ausdruck kommt, zum Beispiel „Morgenstund' hat Gold im Mund."*

sprịch·wört·lich *Adj.* Das ist der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein.

sprịe·ßen <sprießt, spross, ist gesprossen> *intr.* (*geh.*) *keimen, zu wachsen beginnen* Die Saat sprießt schon., Überall sprießen die Knospen.

Sprịng·brun·nen der <-s, -> *Brunnen, der Wasser in Strahlen abgibt*

sprịn·gen[1] <springst, sprang, ist/hat gesprungen> **I.** *intr.* (*sein*) *sich mit einem oder beiden Beinen kräftig abstoßend mit einem großen Satz irgendwohin bewegen* Er kann hoch/weit springen., Sie sprang ins Wasser., Der Hund sprang aufgeregt durchs Zimmer. **II.** *tr.* (*haben/sein*) Sie springt einen Salto., Er hat/ist einen neuen Weltrekord im Weitsprung gesprungen. ■ **etwas springen lassen** (*umg.*): *etwas spendieren*

sprịn·gen[2] <-, sprang, ist gesprungen> *intr. Risse bekommen, zerfallen* Das Glas ist gesprungen.

Sprịn·ger, Sprịn·ge·rin die <-s, -> **1.** *Sportler in einem Sprungwettbewerb* **2.** (*umg.*) *Schachfigur*

Sprịn·ger·stie·fel der <-s, -> *hohe, feste Schnürschuhe* (*wie sie von Fallschirmspringern getragen werden*)

Sprịnk·ler der *engl.* <-s, -> **1.** *Berieselungsgerät für den Garten, für Grünanlagen, Rasensprenger* **2.** *an der Decke installierte Düse einer automatischen Feuerlöschanlage*

Sprint der *engl.* <-s, -s> **1.** SPORT *Kurzstreckenlauf* **2.** *das schnelle Laufen einer kurzen Strecke*

Sprịt der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*umg.*) *Benzin, Treibstoff*

Sprịt·ze die <-, -n> **1.** *Gerät zum Injizieren von Flüssigkeiten* Der Arzt zieht die Spritze auf. **2.** *Injektion* Er bekam eine Spritze zur Beruhigung. **3.** *Löschgerät der Feuerwehr*

sprịt·zen <spritzst, spritzte, hat gespritzt> **I.** *tr./intr.* **1.** MED. *jmdm. eine Injektion geben* Die Ärztin spritzt ein Gegenmittel., Der Arzt spritzt gut/schlecht. **2.** *Tropfen einer Flüssigkeit irgendwohin gelangen lassen* Die Maler haben Farbe auf den Boden gespritzt., Sie hat ihm Wasser ins Gesicht gespritzt., Vorsicht, du spritzt! **3.** *eine Flüssigkeit mit Druck durch eine enge Öffnung pressen, so dass ein Strahl entsteht* Die Feuerwehr spritzt Wasser in die Flammen., Ich habe mit dem Gartenschlauch gespritzt. **4.** *mit Pflanzenschutzmittel besprühen* Die Bauern spritzen ihre Felder., Im Gewächshaus spritze ich nicht. **II.** *tr.* **1.** Das vorbeifahrende Auto hat mich nass gespritzt. **2.** *mit Lack, Farben bedecken* Er hat den Kotflügel neu gespritzt. **III.** *intr. sich in Tropfen in verschiedene Richtungen durch die Luft verteilen* Das Fett hat gespritzt.

Sprịt·zer der <-s, -> **1.** *kleiner durch Flüssigkeit entstandener Fleck* Du hast einen Spritzer auf deinem Hemd. **2.** *geringe Menge* Ein Spritzer Zitrone rundet den Geschmack der Soße ab.

Sprịtz·ge·bäck das <-(e)s, -e> *mit einer Teigspritze geformtes Gebäck*

sprịt·zig *Adj.* **1.** *flott, schwungvoll* Wir haben gestern eine spritzige Komödie gesehen. **2.** *prickelnd, erfrischend* Zum Essen haben wir einen spritzigen Wein getrunken.

Sprịtz·tour die <-, -en> (*umg.*) *kurze Ausflugsfahrt* Komm doch mit, wir wollen eine Spritztour machen!

sprö·de *Adj.* **1.** *trocken und brüchig* Ich habe ganz spröde Fingernägel. **2.** *rissig, rau* Sie hat eine spröde Haut. **3.** *abweisend, verschlossen* Sie ist eine spröde Schönheit.

Spross der <-es, -e> **1.** BOT. *junger Trieb* **2.** (*geh.*) *Nachkomme* Er ist der letzte Spross dieser Adelsfamilie.

Sprọs·se die <-, -n> *eine der waagerechten Stangen einer Leiter*

Sprö́ss·ling der <-(e)s, -e> (*umg. scherzh.*) *Nachkomme*

Sprọt·te die <-, -n> *kleiner heringsähnlicher Fisch, den man geräuchert isst*

Spruch der <-(e)s, Sprüche> *Sentenz* ■ **Sprüche machen/klopfen** (*umg. abwert.*): *angeberische, prahlerische Dinge sagen, versprechen*

Sprụ·del der <-s, -> *Mineralwasser mit viel Kohlensäure*

sprụ·deln <sprudelt, sprudelte, hat/ist gesprudelt> *intr.* **1.** (*sein*) *wallend, schäumend hervorfließen, irgendwohin strömen* **2.** (*haben*) *Bläschen bilden, schäumen* Der Sekt/Die Limonade sprudelt im Glas. **3.** (*haben*) (*umg.*) *schnell und viel sprechen* Die Worte sprudelten nur so aus seinem Mund/über seine Lippen.

sprü·hen <sprühst, sprühte, hat/ist gesprüht> **I.** *tr.* (*haben*) *Flüssigkeit in sehr kleinen Tröpfchen irgendwohin spritzen* Sie sprüht regelmäßig Wasser auf die Blätter ihrer Pflanzen **II.** *intr.* **1.** (*sein*) Die Gischt sprühte über das Deck. **2.** (*haben*) Dein Freund sprüht ja nur so vor Temperament/vor Witz.

Sprüh·re·gen der <-s> (*kein Plur.*) *leichter Regen*

Sprung der <-(e)s, Sprünge> **1.** *das Springen I, II* Wagst du den Sprung vom 5-Meter-Turm?, Mit diesem Sprung stellte sie einen neuen Weltrekord auf. **2.** *Riss* Das Glas hat einen Sprung. ■ **ein Sprung ins kalte Wasser** (*umg.*): *Beginn einer neuen Tätigkeit ohne Vorbereitung* **keine großen Sprünge machen können** (*umg.*): *finanziell eingeschränkt sein* (**auf**) **einen Sprung** (*umg.*): *für kurze Zeit* **einen Sprung in der Schüssel haben** (*umg.*): *verrückt sein, spinnen*

S

ein großer Sprung nach vorn: *ein großer Fortschritt*

Sprụng·brett das <-(e)s, -er> *Er machte vom Sprungbrett aus einen Salto ins Wasser.*

Sprụng·ge·lenk das <-(e)s, -e> ANAT. *Gelenk, das den Fuß mit dem Bein verbindet*

sprụng·haft *Adj.* **1.** *unbeständig* Er ist ein sehr sprunghafter Mensch. **2.** *sehr rasch* Man konnte einen sprunghaften Anstieg der Preise beobachten.

Sprụng·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Unbeständigkeit* **2.** *rasches Ansteigen*

Sprụng·schan·ze die <-, -n> SPORT *Schanze zum Abspringen beim Skispringen oder Skifliegen*

Sprụng·turm der <-(e)s, Sprungtürme> SPORT *turmähnliche Konstruktion (mit Sprungbrettern), von der aus man ins Wasser springen kann*

Spụ·cke die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Speichel*

■**jemandem bleibt die Spucke weg**: *jmd. ist völlig überrascht*

spụ·cken <spuckst, spuckte, hat gespuckt> *tr./intr.* **1.** *Spucke (oder etwas anderes) durch die fast geschlossenen Lippen mit Druck aus dem Mund pressen* Sie spuckte den Kaugummi auf den Boden., Er spuckte ins Gras. **2.** (*landsch.*) *etwas erbrechen; sich übergeben* Er spuckte Blut., Ihr wurde schlecht und sie musste spucken.

Spụck·napf der <-(e)s, Spucknäpfe> *Gefäß, in das man spucken[1] kann*

Spụk der <-(e)s> (*kein Plur.*) *gespenstisches Treiben, Erscheinen eines Geistes* Der Spuk beginnt stets um Mitternacht.

spụ·ken *intr.* **1.** *als Gespenst, Geist nachts irgendwo umhergehen* Die Geister der alten Ritter sollen in dieser Burg spuken. **2.** (*unpersönlich verwendet*) Hier soll es spuken. **3.** (*übertr.*) Diese seltsame Idee spukt immer noch in seinem Kopf.

Spül·be·cken das <-s, -> *Küchenmöbel mit einem oder zwei Becken zum Geschirrspülen*

Spụ·le die <-, -n> **1.** *Rolle* Ich brauche eine neue Spule Garn. **2.** ELEKTROTECHN. *Schaltelement aus einem langen, dünn gewickelten Kupferdraht*

Spü·le die <-, -n> *Spülbecken*

spụ·len *tr. auf eine Spule[1] wickeln oder von einer Spule[1] abwickeln*

spü·len **I.** *tr./intr.* **1.** *Geschirr abwaschen* Ich spüle noch schnell die Töpfe., Sie spült und er trocknet ab. **2.** *im Wasser Seife oder Waschmittel aus gewaschener Wäsche entfernen* Sie spült den Wollpullover in lauwarmem Wasser., Die Waschmaschine spült gerade zum zweiten Mal. **II.** *tr.* Die Wellen spülten jede Menge Treibgut an den Strand., Er wurde von einer hohen Welle über Bord gespült.

Spül·lap·pen der <-s, -> *Lappen zum Spülen I.1*

Spül·ma·schi·ne die <-, -n> *Maschine zum Spülen von Geschirr*

spül·ma·schi·nen·fest *Adj. geeignet, um in einer Spülmaschine gespült zu werden*

Spül·mit·tel das <-s, -> *Reinigungsmittel zum Spülen von Geschirr*

Spül·stein der <-(e)s, -e> (*landsch. veralt.*) *Spülbecken*

Spü·lung die <-, -en> **1.** *Wasserspülung einer Toilette* **2.** MED. *therapeutische Maßnahme zur Reinigung von Hohlorganen mit einer Flüssigkeit*

Spül·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Wasser, mit dem gespült I wird*

Spụl·wurm der <-(e)s, Spulwürmer> *schmarotzender Fadenwurm, der im Darm lebt*

Spụnd[1] der <-(e)s, Spünde> *Fassverschluss*

Spụnd[2] der <-(e)s, -e> (*umg.*) *junger, unerfahrener Mann*

Spụr die <-, -en> **1.** *Bodenabdruck* Die Kinder hinterließen Spuren im Schnee. **2.** (*selten im Sing.*) *durch äußere Einwirkung entstandene sichtbare Veränderung* Der Orkan hatte seine Spuren hinterlassen., Die Polizei sicherte die Spuren am Tatort. **3.** *abgegrenzter Streifen auf einer Fahrbahn* Er fährt ständig auf der linken Spur. **4.** KFZ *die Stellung von linkem und rechtem Rad zueinander* Ich muss unbedingt die Spur einstellen lassen. **5.** *winzige Menge* Man konnte Spuren dieses chemischen Elements nachweisen.

■**jemandem auf die Spur kommen** (*umg.*): *jmdn. als Täter ermitteln* **auf jemandes Spuren wandeln**: *jmds. Vorbild folgen*

spür·bar *Adj. deutlich* (*wahrnehmbar*) Es ist spürbar kälter geworden.

spụ·ren **I.** *tr./intr.* Man spurt die Loipen., Man hat bereits überall gespurt. **II.** *intr.* (*umg.*) *gehorchen*

spü·ren *tr.* **1.** *fühlen, wahrnehmen* Ich spüre einen Schmerz in der Magengegend. **2.** *instinktiv merken* Ich spürte, dass irgendetwas nicht stimmte.

Spu·ren·e·le·ment das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) BIOL. *Substanz, die für ein Lebewesen unentbehrlich ist, aber nur in geringsten Mengen benötigt wird*

Spu·ren·si·che·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *polizeiliche Tätigkeit, bei der die Spuren eines Verbrechens dokumentiert werden* **2.** *Polizeiabteilung, die die Spurensicherung[1] ausführt*

Spür·hund der <-(e)s, -e> *speziell trainierter Hund (im Polizeieinsatz), der Drogen auffinden und Fährten verfolgen kann*

spur·los <-, -> *Adv. ohne Spuren zu hinterlassen* Sie ist kurz vor Ende der Party spurlos verschwunden., Diese Krankheit ging nicht spurlos an ihm vorüber.

Spurt der <-(e)s, -e/-s> (SPORT: ≈ *Sprint*) *das Spurten[1]*

spur·ten <spurtest, spurtete, ist gespurtet> *intr.* **1.** (SPORT: ≈ *sprinten*) *bei einem Wettlauf das letzte Stück vor dem Ziel so schnell wie möglich zurücklegen* **2.** (*umg.*) *schnell laufen* Wir mussten spurten, um die Straßenbahn nicht zu verpassen.

spu·ten *refl. sich beeilen*

Sput·nik der *russ.* <-s, -s> *Name des ersten russischen Erdsatelliten*

Squash das ['skvɔʃ] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *ein Ballspiel, bei dem zwei Spieler abwechselnd einen kleinen Ball mit Schlägern gegen eine Wand spielen*

Staat der <-(e)s, -en> **1.** *ein politisches System, das das Zusammenleben einer Gemeinschaft von Menschen innerhalb eines festgelegten Gebietes dauerhaft regelt und ermöglicht* **2.** *Land* Welche Staaten sind Mitglieder der Europäischen Union?

Staa·ten·bund der <-(e)s, Staatenbünde> *Zusammenschluss gleichberechtigter, unabhängiger Staaten*

staa·ten·los <-, -> *Adj. so, dass man ohne Staatsangehörigkeit ist* staatenlos sein

Staa·ten·lo·se der/die <-n, -n> *staatenlose Person*

staat·lich <-, -> *Adj.* **1.** *auf den Staat bezogen, zu ihm gehörig* Der Politiker vertrat vehement die staatlichen Interessen. **2.** *dem Staat gehörend* Die staatlichen Betriebe wurden nach und nach privatisiert. **3.** *vom Staat ausgehend, durchgeführt* Man forderte staatliche Unterstützung zur Rettung des Konzerns.

staat·li·cher·seits *Adv.* AMTSSPR. *von Seiten des Staates*

Staats·akt der <-(e)s, -e> *feierliche, festliche Veranstaltung einer Regierung*

Staats·ak·ti·on ■ **eine Staatsaktion aus etwas machen:** *etwas Unbedeutendes übertreibend darstellen und bewerten, etwas mit großem Aufwand inszenieren*

Staats·an·ge·hö·ri·ge der/die <-n, -n> *Bürger eines Staates* Sind Sie deutscher Staatsangehöriger?

Staats·an·ge·hö·rig·keit die <-, -en>

Staats·an·walt, Staats·an·wäl·tin der <-(e)s, Staatsanwälte> *nicht richtender Beamter der Staatsanwaltschaft*

Staats·an·walt·schaft die <-, -en> *Anklage- und Untersuchungsbehörde des Staates vor Gericht*

Staats·be·such der <-(e)s, -e> *Regierungsbesuch* Der englische Premierminister traf zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Berlin ein.

Staats·be·trieb der <-(e)s, -e> *Betrieb, der dem Staat gehört*

Staats·bür·ger, Staats·bür·ge·rin der <-s, -> *Staatsangehöriger*

staats·bür·ger·lich <-, -> *Adj.* Sie kennt ihre staatsbürgerlichen Rechte.

Staats·bür·ger·schaft die <-> (*kein Plur.*) *Staatsangehörigkeit*

Staats·dienst der <-(e)s> (*kein Plur.*) *berufliche Tätigkeit als Staatsbeamter oder -angestellter* Er will in den Staatsdienst gehen.

Staats·ei·gen·tum das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Eigentum des Staates*

Staats·emp·fang der <-(e)s, Staatsempfänge> *von der Regierung veranstaltete feierliche Veranstaltung*

Staats·e·x·a·men das <-s, -/Staatsexamina> *Hochschulexamen vor einer staatlichen Prüfungskommission*

Staats·ge·biet das <-(e)s, -e> *Territorium eines Staates*

Staats·ge·heim·nis das <-ses, -se> *ein Geheimnis, das die Sicherheit des Staates betrifft* ■ **das ist (doch) kein Staatsgeheimnis** (*umg.*): *das kann doch jeder wissen, das kann man ruhig erzählen*

S

Staats·ge·walt die <-> (*kein Plur.*) *alle Rechte eines Staates und die Mittel, diese Rechte durchsetzen*

Staats·haus·halt der <-(e)s, -e>

Staats·kas·se die <-, -n> *Bestand an Barmitteln, über die ein Staat verfügt*

Staats·mann der <-(e)s, Staatsmänner> (*geh.*) *bedeutender Politiker*

staats·män·nisch <-, -> *Adj. zu einem guten Staatsmann gehörend, ihn auszeichnend*

Staats·o·ber·haupt das <-(e)s, Staatsoberhäupter> *Regierungschef*

Staats·prä·si·dent, Staats·prä·si·den·tin der <-en, -en> *Oberhaupt einer Republik*

Staats·rä·son die <-> (*kein Plur.*) *der Grundsatz, in bestimmten Situationen die Rechte des Staates über die Rechte des einzelnen Bürgers zu stellen*

Staats·rat der <-(e)s, Staatsräte> **1.** GESCH. *Gruppe von Politikern, die in der ehemaligen DDR als Staatsoberhaupt fungierten* **2.** (*schweiz.*) *Regierung in manchen Kantonen* **3.** (*schweiz.*) *Mitglied eines Staatsrates*[2]

Staats·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das von einem Staat geschaffene, die Staatsgewalt betreffende Recht*

Staats·re·gie·rung die <-, -en>

Staats·se·k·re·tär, Staats·se·k·re·tä·rin der <-s, -e> *ranghöchster Staatsbeamter* (*in einem Ministerium*)

Staats·si·cher·heits·dienst der <-(e)s, -e> GESCH. *Geheimdienst der ehemaligen DDR*

Staats·streich der <-(e)s, -e> *Sturz der Regierung durch einige Regierungsmitglieder oder das Militär*

Staats·ver·trag der <-(e)s, Staatsverträge> *Vertrag zwischen einzelnen Staaten oder zwischen Ländern eines Bundesstaates*

Stab[1] der <-(e)s, Stäbe> **1.** *Gruppe von Mitarbeitern, Experten* Für die Entwicklung des Prototypen wurde ein eigener Stab unter der Leitung von Herrn Dr. Meier gebildet. **2.** MILIT. *Gruppe von Offizieren, die den Kommandeur unterstützt*

Stab[2] der <-(e)s, Stäbe> *runde, dünne Stange aus Holz oder Metall*

Sta·bel·le die <-, -n> (*schweiz.*) *Stuhl, dessen Beine und Lehne einzeln in die Sitzfläche eingelassen sind; Schemel*

Stab·hoch·sprung der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *eine Disziplin, bei der man sich mit einem biegsamen Stab in eine möglichst große Höhe aufschwingt, um über eine Latte zu springen*

sta·bil *lat. Adj.* **1.** *beständig, nicht gefährdet* Ein stabiles Hoch bestimmt in den nächsten Tagen unser Wetter., Die politische Lage in diesem Land wird als stabil eingeschätzt. **2.** *robust, fest* Das ist ein stabiler Schrank/Tisch. **3.** *nicht anfällig* Er hat einen stabilen Kreislauf.

sta·bi·li·sie·ren **I.** *tr.* **1.** *stützen, befestigen* Man hat das Gerüst inzwischen mit Stützen stabilisiert. **2.** *beständig machen* Man suchte nach Maßnahmen, um die Währung zu stabilisieren. **3.** *widerstandsfähig machen* Vor der Operation muss der Kreislauf des Patienten stabilisiert werden. **II.** *refl.* **1.** Die Aktienkurse haben sich wieder stabilisiert. **2.** *stabil werden* Der Kreislauf des Patienten hat sich mittlerweile stabilisiert.

Sta·bi·li·sie·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Stabilisieren*

Sta·bi·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft stabil*[1 2] *zu sein*

Stab·reim der <-(e)s, -e> (LIT.: ≈ *Alliteration*) *Reim mit mehreren gleich anlautenden betonten Wörtern in einer Zeile*

Sta·chel der <-s, -n> *längeres, spitzes Teil mancher Pflanzen und Tiere.* Dieser Kaktus hat sehr lange Stacheln., Der Stachel der Biene/Wespe steckt noch in der Haut.

Sta·chel·bee·re die <-, -n> *eine Beerenfrucht*

Sta·chel·draht der <-(e)s, Stacheldrähte> *für Zäune und Absperrungen verwendeter Draht mit einer Vielzahl daran befestigter dünner, spitzer Metallstifte*

Sta·chel·draht·zaun der <-(e)s, Stacheldrahtzäune> *Zaun aus Stacheldraht*

sta·che·lig/stach·lig <stach(e)liger, am stach(e)ligsten> *Adj. mit* (*vielen*) *Stacheln versehen*

Sta·del das <-s, -> (*süddt. österr. schweiz.*) *Scheune* (*zur Aufbewahrung von Heu*)

Sta·di·on das *griech.* <-s, Stadien> *Sportstätte mit ovalem Grundriss und aufsteigend angeordneten Reihen von Sitzplätzen*

Sta·di·um das *lat.* <-s, Stadien> *Zustand, Entwicklungsabschnitt*

Stadt die <-, Städte> **1.** Wann wurde diese Stadt gebaut?, Sie wohnt im Zentrum/am Rande der Stadt., Er fährt in die Stadt.

2. (*kein Plur.*) *alle Einwohner einer Stadt* Die ganze Stadt war auf den Beinen. **3.** *Stadtverwaltung*

stạdt·aus·wärts *Adv.*

Stạdt·bahn die <-, -en> *im Einzugsgebiet von Großstädten verkehrende Bahn, abgekürzt „S-Bahn"*

stạdt·be·kannt <-, -> *Adj.* Es ist stadtbekannt, dass ...

Stạdt·be·zirk der <-(e)s, -e> *Stadtviertel*

Stạdt·bild das <-(e)s, -er> *Erscheinungsbild einer Stadt im Ganzen* Industrieanlagen prägen das Stadtbild.

Stạdt·bum·mel der <-s, -> Wir wollen heute Abend noch einen Stadtbummel machen.

Städt·chen das <-s, -> *kleine Stadt*

Städ·te·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Planung und bauliches Gestalten von Städten*

stạdt·ein·wärts *Adv.*

Städ·te·part·ner·schaft die <-, -en> *freundschaftlicher Vertrag zwischen Städten verschiedener Länder mit dem Ziel, den kulturellen Austausch zu fördern*

Städ·ter, Städ·te·rin der <-s, -> *jmd., der in einer Stadt aufgewachsen ist, Bewohner einer Stadt*

Stạdt·ex·press der <-es> (*kein Plur.*) *ein Nahverkehrszug* (*in Deutschland*)

Stạdt·flucht die <-> (*kein Plur.*) *Abwanderung von Stadtbewohnern aufs Land*

Stạdt·ge·biet das <-(e)s, -e> *Territorium einer Stadt*

Stạdt·ge·spräch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Thema, über das man in einer Stadt spricht* Die Neugestaltung des Rathausplatzes wurde zum Stadtgespräch.

städ·tisch <-, -> *Adj. für eine Stadt typisch, zu ihr gehörig* Sie bevorzugt die städtische Lebensweise., Er hat einen Platz im städtischen Altersheim bekommen.

Stạdt·mau·er die <-, -n> *die eine Stadt umgebende Mauer als Befestigungsanlage* Wir besichtigen die mittelalterliche Stadtmauer.

Stạdt·mit·te die <-> (*kein Plur.*) *Zentrum*

Stạdt·plan der <-(e)s, Stadtpläne> *Karte einer Stadt mit allen Straßen und Plätzen*

Stạdt·pla·nung die <-> (*kein Plur.*) *die Planung der Bebauung, Nutzung und Erschließung eines Stadtgebietes*

Stạdt·rand der <-(e)s, Stadtränder> *Randgebiete einer Stadt*

Stạdt·rat, Stạdt·rä·tin der <-(e)s, Stadträte> **1.** *Gemeindevertretung einer Stadt* Er wurde in den Stadtrat gewählt. **2.** *Mitglied des Stadtrats*[1]

Stạdt·rund·fahrt die <-, -en> Wir haben in London eine Stadtrundfahrt gemacht.

Stạdt·staat der <-(e)s, -en> **1.** *Stadt als selbstständiges Staatswesen* Athen war ein Stadtstaat. **2.** *Stadt als selbstständiges deutsches Bundesland* Hamburg und Bremen sind Stadtstaaten.

Stạdt·teil der <-s, -e> *Teil einer Stadt, der eine gewisse Einheit bildet*

Stạdt·the·a·ter das <-s, ->

Stạdt·tor das <-s, -e> *Tor in einer Stadtmauer*

Stạdt·vä·ter <-> *Plur.* (*umg. scherzh.*) *leitende Mitglieder der Stadtverwaltung, Stadträte*

Stạdt·ver·wal·tung die <-, -en> *alle Ämter und Behörden einer Stadt*

Stạdt·vier·tel das <-s, -> *Stadtteil*

Stạdt·wer·ke <-> *Plur. von einer Stadt betriebenes Unternehmen, das in den Bereichen der Energieversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs tätig ist*

Stạdt·zen·t·rum das <-s, Stadtzentren> *Innenstadt*

Sta·fẹt·te die *ital.* <-, -n> (*früher*) *eine Reihe von Personen, die etwas im Wechsel von einem Ort zu einem entfernteren anderen Ort bringen*

Staf·fạ·ge die [ʃta'fa:ʒə] <-, -n> (*schmückendes*) *Beiwerk, das nur dem schönen Schein dient, das etwas vortäuschen soll*

Staf·fel die <-, -n> **1.** SPORT *eine Gruppe von vier Sportlern, die in einem Wettkampf eine bestimmte Strecke nacheinander laufen, schwimmen oder fahren* Er läuft bei der 4 x 100-m-Staffel mit. **2.** MILIT. *Einheit eines Luftwaffengeschwaders*

Staf·fe·lei die <-, -en> *Gerüst, auf dem das Bild beim Malen steht*

Staf·fel·lauf der <-(e)s, -läufe> SPORT *Laufwettbewerb, bei dem mehrere Staffeln*[1] *gegeneinander antreten*

staf·feln <staffelst, staffelte, hat gestaffelt> *tr. abstufen* Man hat die Mitgliedsbeiträge neuerdings nach anderen Kriterien gestaffelt.

Staf·fe·lung die <-, -en> *Abstufung*

Stag·fla·ti·on die *engl.* <-, -en> WIRTSCH. *von wirtschaftlichem Stillstand begleitete Infla-*

S

tion

Sta·g·na·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *das Stagnieren* (*auf wirtschaftlichem Gebiet*)

sta·g·nie·ren <stagnierst, stagnierte, hat stagniert> *intr. in seiner Entwicklung stocken, still stehen* Der beginnende Wirtschaftsaufschwung stagnierte.

Stahl der <-(e)s, -e/Stähle> **1.** *Eisen in einer bestimmten Legierung* Das Messer ist aus rostfreiem Stahl. **2.** LIT. *Schwert, Dolch* ■ **Nerven aus Stahl** (*umg.*): *gute Nerven* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.12* die Stahl verarbeitende Industrie

Stahl·ar·bei·ter, Stahl·ar·bei·te·rin der <-s, -> *jmd., der in der Stahlindustrie arbeitet*

stäh·len *tr.* (*geh.*) *kräftig, stark machen* Er stählt seine Muskeln., Sie stählt sich.

stäh·lern <-, -> *Adj.* **1.** *aus Stahl hergestellt* **2.** (*geh.*) *sehr kräftig* Er hat stählerne Muskeln.

stahl·hart <-, -> *Adj.*

Stahl·helm der <-(e)s, -e> *stählerner Soldatenhelm*

Stahl·in·du·s·t·rie die <-> (*kein Plur.*)

Stahl·trä·ger der <-s, -> *Stütze* In die Hallendecke wurden Stahlträger eingezogen.

Stahl·werk das <-(e)s, -e> *Industriebetrieb, der Stahl herstellt*

sta·ken <stakst, stakte, hat gestakt> *tr.* (*norddt.*) *ein Boot mit einer langen Stange fortbewegen* Er stakte das Boot durch das Schilf.

Sta·ket das *niederl.* <-(e)s, -e> *Lattenzaun*

Stak·ka·to das *ital.* <-s, -s/Stakkati> MUS. *Vortrag mit kurzen, gestoßenen Tönen*

stak·sen <stakst, stakste, ist gestakst> *intr. sich steif fortbewegen* Der Storch stakst durch die Wiese.

Sta·lag·mit der *lat.* <-s/-en, -e(n)> *von unten nach oben sich aufbauendes Tropfsteingebilde*

Sta·lak·tit der *lat.* <-s/-en, -e(n)> *von der Decke nach unten hängendes Tropfsteingebilde*

Stall der <-(e)s, Ställe> *Gebäude(teil) zur Unterbringung von Vieh*

Stal·lung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *großer Stall*

Stamm der <-(e)s, Stämme> **1.** *Baumstamm* **2.** *Volks-, Eingeborenenstamm* **3.** *Gruppe von Menschen als fester Bestand* Die Mannschaft benötigt einen Stamm an guten Spielern. **4.** SPRACHWISS. *zentraler Teil eines Wortes ohne Vor-, Nachsilben und Endungen*

Stamm·baum der <-(e)s, Stammbäume> *Aufzeichnung aller Nachkommen eines Elternpaares über einen langen Zeitraum* Er kann seinen Stammbaum bis ins Mittelalter zurückverfolgen.

stam·meln <stammelst, stammelte, hat gestammelt> *tr./intr. stockend sprechen* Er stammelte eine Entschuldigung., Sie stammelte vor Verlegenheit.

stam·men *intr.* **1.** *seinen Ursprung in einem bestimmten räumlichen Bereich haben* Sie stammt aus München., Die Tomaten stammen aus Italien. **2.** *seinen Ursprung in einem bestimmten zeitlichen Bereich haben* Das Wandgemälde stammt noch aus dem Mittelalter. **3.** *seine Herkunft in einem bestimmten Bereich haben* Sie stammt aus einer wohlhabenden Familie., Das Wort „Matratze" stammt ursprünglich aus dem Arabischen. **4.** *von jmdm. gesagt, gemacht worden sein* Das Zitat stammt von Schiller., Dieses Bild stammt von van Gogh.

Stamm·form die <-, -en> SPRACHWISS. *Als Stammformen des Verbs gelten im Deutschen die 1. Pers. Sing. Präs., die 1. Pers. Sing. Prät. und das Part. Perf.*

Stamm·gast der <-(e)s, Stammgäste> Er ist Stammgast in diesem Lokal.

Stamm·hal·ter der <-s, -> (*scherzh.*) *erster männlicher Nachkomme einer Familie*

stäm·mig *Adj. kräftig* Er ist ein stämmiger junger Mann.

Stamm·knei·pe die <-, -n> (*umg.*) *oft und regelmäßig von jmdm. besuchtes Lokal*

Stamm·kun·de, Stamm·kun·din der <-n, -n> *Person, die oft in einem Geschäft Kunde ist*

Stamm·platz der <-es, Stammplätze> Er hat im Theater/im Lokal seinen Stammplatz.

Stamm·tisch der <-(e)s, -e> **1.** *immer gleicher* (*reservierter*) *Tisch, an dem man in einem Lokal sitzt* **2.** *sich regelmäßig in einem Lokal treffender Kreis* Er geht sonntags immer zum Stammtisch.

Stamm·vo·kal der <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *Vokal der Stammsilbe*

Stamm·wäh·ler, Stamm·wäh·le·rin der <-s, -> (↔ *Wechselwähler*) *jmd., der immer die-*

selbe Partei wählt

Stam·perl das <-s, -n> (*süddt. österr.*) *Schnapsglas*

stamp·fen <stampfst, stampfte, hat/ist gestampft> **I.** *tr.* (*haben*) *zerkleinern* Er hat Kartoffeln gestampft. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *kräftig mit dem Fuß auftreten* Sie stampfte aus Wut auf den Boden. **2.** (*sein*) *sich mit lauten Schritten fortbewegen* Sie stampfte durch den Raum. **3.** (*haben*) *sich mit lauten Geräuschen bewegen* Die Maschine stampft.

Stamp·fer der <-s, -> *Gerät zum Stampfen I*

Stand der <-(e)s, Stände> **1.** (*kein Plur.*) *das aufrechte Stehen, Stillstehen* Der Turner landete nach dem Sprung im Stand., Er kann aus dem Stand einen Salto springen. **2.** (*Plur. selten*) *Platz zum Stehen* Der Stand für Taxen ist dort drüben. **3.** *Bude, Marktstand* **4.** (*kein Plur.*) *erreichte Entwicklungsstufe* Das ist der momentane Stand der Verhandlungen., Die technischen Entwicklungen auf diesem Gebiet haben einen hohen Stand erreicht. **5.** *gemessene Menge, Größe oder Höhe* Der Stand des Wassers beträgt augenblicklich drei Meter. **6.** (*kein Plur.*) *kurz für „Berufsstand"* **7.** (*kein Plur.*) *kurz für „Familienstand"* **8.** *Gesellschaftsschicht* Die unteren Stände wurden zu jener Zeit ausgebeutet. ■ **einen schweren Stand haben** (*umg.*): *sich nur schwer durchsetzen können* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* im Stand(e)/im stand(e) sein

Stan·dard der *engl.* <-s, -s> *Richtschnur, Normalmaß, Norm* Eine solche Ausstattung bei Autos gehört mittlerweile zum Standard.

stan·dar·di·sie·ren *engl. tr. zur Norm machen*

Stan·dar·di·sie·rung die <-, -en> *das Standardisieren*

Stan·dar·te die *franz.* <-, -n> *kleine Fahne als Hoheitszeichen*

Stan·dard·tanz der <-es, Standardtänze> *ein für den Turniertanz verbindlicher Tanz*

Stan·dard·werk das <-(e)s, -e> *für ein bestimmtes Fachgebiet grundlegendes Buch*

Stand·bild das <-(e)s, -er> *Statue*

Stand-by das [stɛnt'baj] *engl.* <-(s), -s> **1.** *Flugreise, bei der sich Reisende kurz vor dem Abflug in eine Warteliste eintragen, um mitfliegen zu können, falls noch Plätze frei werden* **2.** ELEKTROTECHN. *Betriebsart, bei der ein Elektrogerät zwar ausgeschaltet ist, jedoch auf die Fernbedienung reagiert*

Ständ·chen das <-s, -> *kleines Musikstück* Er brachte seiner Freundin ein Ständchen.

Stän·der der <-s, -> *Gestell, auf das man etwas legt, stellt, an das man etwas hängt*

Stan·des·amt das <-(e)s, Standesämter> *Behörde zur Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Todesfällen*

stan·des·amt·lich <-, -> *Adj.* Wann ist die standesamtliche Trauung?

Stan·des·be·am·te, Stan·des·be·am·tin der <-n, -n> *Beamte(r) auf dem Standesamt*

stan·des·ge·mäß *Adv. dem gesellschaftlichen Stand entsprechend* Der junge Adelige heiratete standesgemäß.

stand·fest *Adj.* Die neue Leiter ist sehr standfest.

stand·haft *Adj. so, dass man nicht nachgibt* Sie weigerte sich standhaft, meinen Anweisungen zu folgen.

Stand·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Beharrlichkeit, Entschlossenheit*

stand·hal·ten <hältst stand, hielt stand, hat standgehalten> *intr.* **1.** *einer Belastung widerstehen können* Das Gebäude hielt dem Erdbeben stand. **2.** *widerstehen* Er konnte der Versuchung standhalten.

stän·dig <-, -> *Adj.* **1.** (*fast*) *ununterbrochen* Er ist ständig krank. **2.** *dauernd, fest* Ist das Ihr ständiger Wohnsitz?

Stan·ding·o·va·tions/Stan·ding O·va·tions die ['stændɪŋou'veɪʃənz] *engl.* <-> *Plur. lang anhaltender Beifall, bei dem das Publikum steht*

Stand·ort der <-(e)s, -e> **1.** *Ort, an dem sich etwas befindet* Ist dies der Standort für die neue Fabrik?, Diese Pflanze wächst auch an einem schattigen Standort. **2.** WIRTSCH. *Ort, an dem eine wirtschaftliche Tätigkeit stattfindet* Der Standort Deutschland ist nicht gefährdet.

Stand·pau·ke ■ **jemandem eine Standpauke halten** (*umg.*): *jmdn. streng zurechtweisen*

Stand·punkt der <-(e)s, -e> *Ansicht, Meinung, Auffassung* Er konnte ihr seinen Standpunkt nicht klar machen., Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...

Stand·spur die <-, -en> (*auf Autobahnen*) *Spur neben der rechten Fahrbahn, auf der*

S

Fahrzeuge in Notfällen anhalten können

Stand·uhr die <-, -en> *hohe, auf dem Boden stehende Uhr*

Stan·ge die <-, -n> **1.** *langer, relativ dünner, runder Stab aus Holz oder Metall* **2.** *längliches Stück von etwas* Ich muss noch eine Stange Zimt kaufen. **3.** *eine Großpackung Zigaretten* ■**bei der Stange bleiben** (*umg.*): *etwas zu Ende bringen* **jemandem die Stange halten** (*umg.*): *jmdn. nicht im Stich lassen, für ihn eintreten* **eine (ganze/hübsche/schöne) Stange** (*umg.*): *sehr viel* Die Reparatur hat eine hübsche Stange Geld gekostet.

Stän·gel der <-s, -> *Stiel einer Pflanze (der die Blüte trägt)*

Sta·nit·zel/Sta·nitzl der <-s, -> (*österr.*) *spitz zulaufende Tüte*

stän·kern <stänkerst, stänkerte, hat gestänkert> *intr.* (*umg.*) *Unfrieden stiften, Streit verursachen*

Stan·ni·ol das *lat.* <-s, -e> *dünne, silbrig glitzernde Alufolie*

stan·zen <stanzt, stanzte, hat gestanzt> *tr.* **1.** *maschinell Formstücke ausschneiden* Mit dieser Maschine kann man Löcher stanzen. **2.** *prägen*

Sta·pel der <-s, -> **1.** *Stoß, Haufen von gleichen, aufeinander gelegten Dingen* Ich muss den ganzen Stapel Wäsche noch bügeln. **2.** SEEW. *Schiffbaugerüst* Das Schiff läuft morgen vom Stapel.

sta·peln <stapelst, stapelte, hat gestapelt> **I.** *tr. schichten* Er stapelt Holz im Hof. **II.** *refl. anhäufen* Die Bücher stapeln sich inzwischen auf dem Fußboden.

stap·fen <stapfst, stapfte, ist gestapft> *intr.* Wir stapften durch den Schnee.

Star[1] der *engl.* <-(e)s, -e> *ein Singvogel*

Star[2] der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *eine Augenkrankheit* Er ist am grünen/grauen Star erkrankt.

Star[3] der <-s, -s> *Filmstar, Bühnengröße*

Star·al·lü·ren <-> *Plur.* (*abwert.*) *eitles Benehmen* Starallüren haben

stark <stärker, am stärksten> *Adj.* **1.** *viel körperliche Kraft habend* Das Kind ist groß und stark geworden. **2.** *leistungsfähig, widerstandsfähig* Sie hat starke Nerven/ein starkes Herz. **3.** *dick und belastbar* Das Haus hat starke Mauern. **4.** *sehr gehaltvoll* Ich brauche jetzt erst einmal einen starken Kaffee. **5.** *zahlreich* Die Veranstalter der Demonstration rechnen mit einer starken Beteiligung. **6.** *sehr gut* Die Spieler boten eine starke Leistung. **7.** *sehr ausgeprägt, intensiv, sehr kräftig* Die starken Schneefälle halten unvermindert an., Sie hatte starke Schmerzen. **8.** (*jugendspr.*) *ausgezeichnet, großartig* Das war ein starker Film., Die Musik war echt stark. ■**sich für jemanden/etwas stark machen**: *sich für jmdn./etwas einsetzen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* sich für jemanden stark machen, stark sein

Stär·ke[1] die <-, -n> **1.** *Bestandteil von bestimmten Lebensmitteln* Kartoffeln enthalten Stärke. **2.** *Mittel zum Steifmachen von Wäsche*

Stär·ke[2] die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *körperliche Kraft* **2.** (*kein Plur.*) *Macht* Die militärische Stärke des Landes ist nur schwer einzuschätzen. **3.** *Dicke, Festigkeit* Wir haben Bretter verschiedener Stärken besorgt. **4.** *Anzahl, Größe* Die Stärke der Armee sollte reduziert werden. **5.** *besondere Begabung, Fähigkeit auf einem bestimmten Gebiet* Chemie war noch nie seine Stärke. **6.** *vorteilhafte Eigenschaft* Es zählt zu seinen Stärken, dass er auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf behält. **7.** *Ausmaß, Intensität* Die Stärke des Erdbebens brachte die meisten Häuser zum Einsturz.

stär·ken **I.** *tr.* **1.** *kräftigen* Regelmäßiges Laufen stärkt die Kondition. **2.** *festigen, unterstützen* Es gelang mir, ihre Hoffnungen wieder zu stärken. **3.** *wirkungsvoller machen* Der Ausgang der Wahl stärkte die Position des siegreichen Kandidaten. **4.** *Wäsche mit Stärke*[1 2] *steif machen* **II.** *refl. etwas essen und trinken*

Stark·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) ELEKTROTECHN. *starker elektrischer Strom*

Stär·kung die <-, -en> **1.** *das Stärken I.1* **2.** *Speisen und Getränke* Ich muss jetzt erst einmal eine kleine Stärkung zu mir nehmen. **3.** *das Stärken I.3*

starr *Adj.* **1.** *steif, unbeweglich* Sie war starr vor Schrecken/Kälte. **2.** *regungslos* Sie blickte starr vor sich hin. **3.** *streng, nicht abwandelbar* Man hielt an den starren Regeln fest. **4.** *unnachgiebig* Seine starre Haltung belastete die Verhandlungen.

Star·re die <-> (*kein Plur.*) *das Starrsein*[1 2]

star·ren *intr.* **1.** *starr*[2] *blicken* Er starrte an die

Decke. **2.** *strotzen* Die Hose starrte vor Schmutz.

Starr·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Starrsein*

Starr·kopf der <-(e)s, Starrköpfe> (*abwert. ≈ Dickkopf*)

starr·köp·fig *Adj.* (*abwert.*) *starrsinnig*

Starr·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Eigensinn, Sturheit*

starr·sin·nig *Adj.* (*abwert.*) *eigensinnig, stur*

Start der <-s, -s/ (-e)> **1.** *Beginn, Anfang* Sie hatte einen schweren Start ins Berufsleben. **2.** SPORT *Beginn eines Rennens* Der Start musste wiederholt werden. **3.** (↔ *Landung*) *Abflug* Die Piloten mussten den Start vorzeitig abbrechen. **4.** *Ort, Platz, an dem ein Start[2, 3] erfolgt*

Start·bahn die <-, -en> LUFTF.

start·be·reit <-, -> *Adj. fertig zum Start[2 3]*

Start·block der <-(e)s, Startblöcke> *eines der kleinen Podeste, von denen bei Schwimmwettbewerben die Teilnehmer ins Wasser springen* vom Startblock springen

star·ten <startest, startete, hat/ist gestartet> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *anlassen* Er startete den Motor. **2.** *beginnen lassen* Wir haben eine große Unterschriftenaktion gestartet. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** SPORT *einen Wettkampf beginnen* Sie startete auf der Innenbahn. **2.** SPORT *an einem Wettkampf teilnehmen* Er startet für Italien. **3.** *abfliegen* Das Flugzeug startete pünktlich. **4.** *aufbrechen* Wir starten morgen in den Urlaub.

Start·hil·fe die <-, -n> **1.** KFZ Weil sein Auto nicht ansprang, musste ich ihm Starthilfe geben. **2.** (*finanzielle*) *Unterstützung zur Gründung einer Firma*

start·klar <-, -> *Adj. startbereit*

Start·schuss der <-es, Startschüsse> **1.** *Schuss als Startsignal* **2.** (*übertr.*) Der Beschluss des Stadtrats war der Startschuss für den Bau der neuen Sportanlage.

State·ment das ['stertmənt] *engl.* <-s, -s> (*öffentliche*) *Erklärung, Verlautbarung*

Sta·tik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** (PHYS.: ↔ *Dynamik*) *Lehre von den Kräften, die an ruhenden Körpern auftreten, vom Gleichgewicht der Kräfte an ruhenden Körpern* **2.** BAUW. *Stabilität bewirkendes Verhältnis der Kräfte, die auf Bauwerke einwirken*

Sta·ti·ker, Sta·ti·ke·rin der <-s, -> *jmd., der sich mit Statik beschäftigt*

Sta·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** *Abschnitt* Er sprach offen über die wichtigsten Stationen seiner Karriere. **2.** *Haltestelle* Ich muss an der nächsten Station aussteigen. **3.** *Anlage für* (*wissenschaftliche*) *Tätigkeiten* Auf dem Berg wird eine meteorologische Station eingerichtet. **4.** *Krankenhausabteilung* Auf welcher Station liegt sie?

sta·ti·o·när *franz.* <-, -> *Adj.* (MED.: ↔ *ambulant*) Die Verletzung muss stationär behandelt werden.

sta·ti·o·nie·ren *tr. jmdn./etwas für längere Zeit an einen bestimmten Ort bringen* Man stationierte Truppen an der Grenze.

Sta·ti·o·nie·rung die <-, -en> *das Stationieren*

Sta·ti·ons·arzt, Sta·ti·ons·ärz·tin der <-es, Stationsärzte> *leitender Arzt auf einer Station[4]*

Sta·ti·ons·schwe·ster die <-, -n> *leitende Krankenschwester auf einer Station[4]*

sta·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** (PHYS.: ↔ *dynamisch*) *das von Kräften erzeugte Gleichgewicht betreffend* **2.** BAUW. *die Statik[2] betreffend*

Sta·tist, Sta·tis·tin der *lat.* <-en, -en> FILM THEAT. *nicht sprechender Darsteller einer Nebenrolle*

Sta·tis·tik die *lat.* <-, -en> *zahlenmäßige Übersicht* Die Statistik war gefälscht.

sta·tis·tisch <-, -> *Adj. die Statistik betreffend*

Sta·tiv das *lat.* <-s, -e> Er schraubte seinen Fotoapparat auf ein Stativ.

statt **I.** *Präp. + Gen.* Statt eines Buches hatte sie sich eine CD gekauft., Sie tat es statt seiner., an Eides statt **II.** *Konj. anstatt* Statt zur Schule zu gehen, ging er auf den Sportplatz. ◆ *Zusammenschreibung* Er hat das Studium abgebrochen, stattdessen macht er jetzt eine Lehre.; *Getrenntschreibung* Der Professor, statt dessen sein Mitarbeiter erschienen war, war verreist.

statt·des·sen *Adv.* Er hat das Studium abgebrochen, stattdessen macht er jetzt eine Lehre.

Stät·te die <-, -n> (*geh.*) *Ort mit einer besonderen Bedeutung; Stelle, an der etwas Außerordentliches passiert ist* Hier lebte und arbeitete der große Künstler, dies ist die Stätte seines Wirkens., Wir befinden uns hier an einer historischen Stätte.

statt·fin·den <fand statt, hat stattgefun-

S

den> *intr.* Das Konzert findet nächste Woche statt.

stạtt·ge·ben <gibst statt, gab statt, hat stattgegeben> *intr.* AMTSSPR. *gewähren* Dem Einspruch wird stattgegeben.

stạtt·haft <-, -> *Adj.* (*geh.*) *erlaubt, zulässig* Es ist nicht statthaft, während der Prüfung miteinander zu sprechen.

stạtt·lich *Adj.* **1.** *groß, ansehnlich* Unser Rathaus ist ein stattliches Gebäude. **2.** *beträchtlich* Wir mussten eine stattliche Summe für die Reparatur bezahlen.

Sta·tue die *lat.* <-, -n> *Standbild* Auf dem Marktplatz steht das Standbild eines Heiligen.

Sta·tu·ẹt·te die *franz.* <-, -n> *kleine Statue*

sta·tu·ie·ren *tr. festsetzen, bestimmen* ■ **ein Exempel statuieren**: *ein warnendes Beispiel geben*

Sta·tur die *lat.* <-, -en> *Körperbau, Wuchs* Er ist von kräftiger Statur.

Sta·tus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*gesellschaftliche, politische, rechtliche, wirtschaftliche*) *Stellung*

Sta·tus quo der <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *gegenwärtiger Zustand*

Sta·tus·sym·bol das <-(e)s, -e> *Gegenstand, der die* (*hohe*) *soziale Stellung seines Besitzers symbolisieren soll* Ich betrachte seinen Luxuswagen als reines Statussymbol.

Sta·tut das *lat.* <-(e)s, -en> (*selten im Sing.*) *Satzung*

Stau der <-(e)s, -s> **1.** Bei Ferienbeginn wird auf den Autobahnen mit langen Staus gerechnet. **2.** (*Plur. selten*) *große, am Weiterfließen gehinderte Ansammlung von Wasser* Vor dem Wehr hatte sich ein gefährlicher Stau gebildet.

Staub der <-(e)s> (*kein Plur.*) *viele kleine Partikel unterschiedlicher Substanzen, die durch die Luft schweben und sich auf der Oberfläche von Gegenständen in einer dünnen Schicht ablagern* Sie saugt Staub/staubsaugt. ■ **sich aus dem Staub machen** (*umg.*): *heimlich verschwinden* **viel Staub aufwirbeln** (*umg.*): *große Aufregung verursachen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung → R 4.14* Staub saugen/staubsaugen, Er hat Staub gesaugt/staubgesaugt.; *Getrenntschreibung → R 4.3* Staub abweisend; *Zusammenschreibung → R 4.5* staubbedeckt

Staub·beu·tel der <-s, -> **1.** BOT. *Teil eines Staubblattes* **2.** *Papiertüte im Staubsauger*

Staub·blatt das <-(e)s, Staubblätter> BOT. *Blütenteil, der den Blütenstaub enthält*

Stau·be·cken das <-s, -> *Becken, in dem Wasser gestaut wird*

stau·ben *intr. Staub absondern, aufsteigen lassen* Die Kissen stauben.

Staub·ge·fäß das <-es, -e> BOT. *Staubblatt*

stau·big *Adj. voller Staub*

Staub·korn das <-(e)s, Staubkörner> *einzelnes Staubteilchen*

staub·sau·gen <saugst staub, saugte staub, hat staubgesaugt> *intr.* (*Teppiche*) *mit einem Staubsauger reinigen* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung → R 4.14* staubsaugen/Staub saugen *siehe auch* **Staub**

Staub·sau·ger der <-s, -> *Haushaltsgerät, in dem ein Elektromotor einen Sog erzeugt, mit dem man Flächen* (*vor allem Teppiche*) *von Staub befreien kann*

Staub·tuch das <-(e)s, Staubtücher> *Wischtuch zum Entfernen von Staub*

Staub·wol·ke die <-, -n> *eine große Menge an aufgewirbeltem Staub*

Stau·damm der <-(e)s, Staudämme> *große Mauer, mit der Wasser in einem Stausee gestaut wird*

Stau·de die <-, -n> *ein Strauch*

stau·en **I.** *tr. durch ein Hindernis dafür sorgen, dass etwas nicht abfließt* Ein Damm staut den Fluss. **II.** *refl. durch ein Hindernis zum Stillstand kommen und sich ansammeln* Der Verkehr staute sich kilometerlang.

Stau·mau·er die <-, -n> *Staudamm*

stau·nen *intr. sich wundern* Er staunte nicht schlecht über ihren Vorschlag.

Stau·pe die <-, -n> *eine Hundekrankheit*

Stau·raum der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Raum, der für das Verstauen von Gepäck zur Verfügung steht* Ein Sportwagen verfügt meist über wenig Stauraum.

Stau·see der <-s, -n> *durch Aufstauen entstandener See*

Stau·ung die <-, -en> **1.** *das Stauen* / **2.** *Stau*

Steak das ['ste:k] *engl.* <-s, -s> *kurz gebratene* (*Rind-*) *Fleischscheibe*

Stea·rin das *franz.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Rohstoff für Kerzen und kosmetische Produkte*

Stẹch·ap·fel der <-s, Stechäpfel> *ein giftiges Gewächs*

Stẹchen das <-s> (*kein Plur.*) Ich habe ein Stechen in der Magengegend.

stẹ·chen <stichst, stach, hat gestochen> **I.** *tr./intr.* **1.** *mit einem spitzen Gegenstand in etwas eindringen, jmdn. verletzen* Sie stach ihren kleinen Bruder aus Versehen mit einer Nadel., Sie sticht in den Braten, um zu prüfen, ob er schon gar ist., Er stach seinem Opfer mitten ins Herz. **2.** *einen (Tier-)Stachel in die Haut bohren* Eine Biene stach das Kind/mir in den Fuß., Mücken stechen. **II.** *intr. heiß brennen* Die Sonne sticht heute wieder! **III.** *refl. sich an einem spitzen Gegenstand verletzen* Ich habe mich am Kaktus gestochen. ■ **etwas sticht jemandem ins Auge** (*umg.*): *etwas fällt jmdm. auf*

stẹ·chend *Adj.* **1.** *so, dass ein Schmerz in kurzen Abständen auftritt* **2.** *scharf, beißend* Als wir die Türe öffneten, schlug uns ein stechender Geruch entgegen.

Stẹch·mü·cke die <-, -n> *eine Mückenart*

Stẹch·pal·me die <-, -n> *eine Palmenart*

Stẹch·uhr die <-, -en> *in Fabriken und größeren Unternehmen verwendetes Gerät, an dem die Mitarbeiter täglich den Arbeitsbeginn und das Arbeitsende auf einer Karte registrieren lassen*

Stẹck·brief der <-(e)s, -e> *bei Fahndungen eingesetztes Plakat mit dem Foto und der Bescheibung eines (mutmaßlichen) Straftäters*

Stẹck·do·se die <-, -n> *Vorrichtung in der Wand, in die der Stecker eines elektrischen Geräts gesteckt wird*

Stẹ·cken der <-s, -> (*landsch.*) *Stock*

stẹ·cken <steckst, steckte, hat/ist gesteckt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *etwas durch eine Öffnung in etwas hineintun* Er steckte den Brief in ein Kuvert., Sie steckte die Hände in die Manteltaschen. **2.** *etwas an etwas befestigen* Er steckte ihr den Ring an den Finger. **3.** (*umg.*) *jmdn. an einen bestimmten Ort bringen* Die Mutter steckte das kranke Kind ins Bett. **4.** (*umg.*) *investieren* Sie steckt viel Zeit in ihre Hobbys. **II.** *intr.* **1.** (*haben/sein*) Der Nagel steckte sehr fest in der Wand. **2.** (*haben*) Hat der Schlüssel im Schloss gesteckt, als du kamst? **3.** (*haben*) Ich habe die Kinder schon überall gesucht, wo stecken sie bloß wieder? **4.** (*haben*) In ihr stecken ungeahnte Fähigkeiten. ■ **hinter etwas stecken**: *Veranlasser von etwas sein* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* im Schnee stecken bleiben, in einer Rede stecken bleiben, den Schlüssel im Schloss stecken lassen

Stẹ·cken·pferd das <-(e)s, -e> (*umg.*) *Hobby, Lieblingsbeschäftigung* Fußball ist sein Steckenpferd.

Stẹ·cker der <-s, -> *Anschlussteil eines elektrischen Geräts, das in eine Steckdose gesteckt wird* Vor dem Öffnen des Geräts sollte man stets den Stecker abziehen!

Stẹck·na·del die <-, -n> *kleinere Nadel zum Feststecken von Stoff* ■ **jemanden/etwas wie eine Stecknadel im Heuhaufen suchen**: *jmdn./etwas intensiv, aber vergeblich suchen*

Stẹck·rü·be die <-, -n> *eine Rübenart*

Stẹg der <-(e)s, -e> **1.** *kleine Fußgängerbrücke* **2.** *eine Art Holzbrücke, die (ein Stück weit hinaus) in einen See, ins Meer gebaut ist* Das Boot legte am Steg an.

Stẹg·reif ■ **aus dem Stegreif**: *unvorbereitet, spontan* Er hielt aus dem Stegreif eine kurze Ansprache.

Stẹh·auf·männ·chen das <-s, -> (*umg.*) *jmd., der alle Niederlagen schnell überwindet und immer wieder neu beginnt*

stẹ·hen <stehst, stand, hat/ist gestanden> *intr.* **1.** (↔ *sitzen*) Wir mussten im Bus stehen. **2.** *sich befinden* Auf dem Feld steht eine kleine Kapelle., Im Garten stehen mehrere Obstbäume., Das Essen stand schon auf dem Tisch. **3.** *nicht mehr funktionieren* Die Uhr steht. **4.** *irgendwo gedruckt, geschrieben sein* Was stand auf diesem Plakat? **5.** *konfrontiert sein* Wir standen damals vor enormen Problemen. **6.** (*umg.*) *fertig sein* Morgen muss das Referat stehen! **7.** *passen* Das Kleid steht ihr gut. **8.** *verantworten* Er stand zu seiner Tat. **9.** *zu jmdn. halten, jmdm. helfen* Sie stand zu ihrem Freund., Die Mannschaft steht zu ihrem Trainer. **10.** *beurteilen* Wie stehen Sie zu dieser Entscheidung? **11.** (*umg.*) *jmdn./etwas sehr mögen* Er steht auf diese Musik. ■ **auf jemanden/etwas stehen** (*umg.*): *von jmdm./etwas eingenommen sein* **jemandem bis zum Hals(e)/bis oben/bis hierhin stehen** (*umg.*): (*einer Sache*) *überdrüssig werden* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* (mit dem Auto plötzlich) stehen bleiben, (das schmutzige Geschirr) stehen lassen; *Großschreibung→R 3.4f.* ein

S

guter Platz zum Stehen, im Stehen essen

Steh·kra·gen der <-s, -n> *nach oben stehender Kragen ohne Umschlag* Sie trug eine Bluse mit Stehkragen.

Steh·lam·pe die <-, -n>

Steh·lei·ter die <-, -n>

steh·len <stiehlst, stahl, hat gestohlen> *tr./intr.* Als Kinder haben wir Obst beim Nachbarn gestohlen., Hast du schon gehört, dass er im Kaufhaus gestohlen hat? ■ **jemandem/etwas gestohlen bleiben können** (*umg.*): *nichts (mehr) mit jmdn./etwas zu tun haben wollen*

Steh·platz der <-(e)s, Stehplätze> (↔ *Sitzplatz*) Wir hatten im Stadion einen Stehplatz.

Stei·er·mark <->

steif *Adj.* **1.** *nicht weich* Die Wäsche war steif gefroren. **2.** *nicht mehr beweglich* Seit dem Unfall hat er ein steifes Bein. **3.** *ungelenk* Sieh mal, was er für einen steifen Gang hat. **4.** *förmlich* Ich mag diese steifen Empfänge nicht. **5.** (≈ *erigiert*) *im Zustand der Erektion* ein steifer Penis ■ **steif und fest behaupten, dass ...**: *hartnäckig behaupten, dass ...* ◆ Getrenntschreibung→R 4.2 (die Ohren) steif halten

Steig der <-(e)s, -e> *steiler, kleiner (Gebirgs-)Pfad*

Steig·bü·gel der <-s, -> *Metallbügel als Stütze für den Reiter*

Stei·ge die <-, -n> **1.** (*landsch.*) *steile Stiege, Treppe* **2.** (*süddt. österr.*) *steiler Weg, steile Straße* **3.** (*süddt. österr.*) *flache Lattenkiste* Ich habe eine Steige Orangen gekauft.

Steig·ei·sen das <-s, -> **1.** *mit scharfen Zacken versehenes Eisen, das man unter die Schuhe schnallt, umd beim Begehen von Gletschern und vereisten Bergwänden nicht auszurutschen* **2.** *in Mauern und Schornsteinen eingemauerte Eisensprossen*

stei·gen <steigst, stieg, ist gestiegen> *intr.* **1.** *in der Luft nach oben gehen* Der Ballon steigt immer höher. **2.** *sich nach oben bewegen* Der Schornsteinfeger steigt aufs Dach. **3.** *im Niveau höher werden* Die Temperaturen steigen endlich wieder. **4.** *sich in etwas oder auf etwas positionieren* Er stieg ins Auto/aufs Fahrrad und fuhr los.

stei·gern <steigerst, steigerte, hat gesteigert> **I.** *tr. erhöhen, verbessern, intensivieren* Das Unternehmen steigert seine Produktion., Der Sportler steigerte kontinuierlich seine Leistungen. **II.** *intr.* **1.** SPRACHWISS. *in die Steigerungsformen setzen* Adjektive kann man steigern. **2.** *ein Angebot machen* Hast du schon einmal bei einer Auktion gesteigert? **III.** *refl.* **1.** *anwachsen* Sein Zorn steigerte sich. **2.** *sich verbessern* Die Mannschaft steigerte sich von Spiel zu Spiel.

Stei·ge·rung die <-, -en> **1.** *das Steigern I.1* Das Unternehmen rechnet mit einer beachtlichen Steigerung des Umsatzes. **2.** SPRACHWISS. *das Steigern II.1*

Steig·rie·men der <-s, -> *Riemen zwischen Sattel und Steigbügel*

Stei·gung die <-, -en> **1.** *Höhenzunahme* Die Straße hat eine Steigung von 7,5 Prozent. **2.** *ansteigende Straße*

steil *Adj. stark ansteigend oder abfallend* Siehst du den steil ansteigenden/abfallenden Hang dort drüben?

Steil·hang der <-(e)s, Steilhänge> *Der Skifahrer rast den Steilhang hinunter.*

Steil·küs·te die <-, -n> *steil abfallende Küste*

Steil·u·fer das <-s, -> *steil abfallendes Ufer*

Stein der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *sehr harte, im Laufe der Erdgeschichte entstandene Masse* Der Künstler hatte die Statue in Stein gehauen **2.** *natürliches Gestein, Gesteinsstück* Für die Mauer haben wir grob behauene Steine verwendet. **3.** *kurz für „Spielstein"* **4.** *kurz für „Edelstein"* Ihr gefiel dieser in Gold gefasste Stein sehr gut. **5.** *harter Samenkern bestimmter Früchte* Ich habe den Stein einer Kirsche/Pflaume verschluckt. ■ **der Stein der Weisen** (*geh.*): *die ideale Lösung für etwas* **der Stein des Anstoßes** (*geh.*): *Ursache einer Verärgerung* **jemandem fällt ein Stein vom Herzen** (*umg.*): *jmd. ist erleichtert* **Stein und Bein schwören** (*umg.*): *hartnäckig behaupten* **jemandem Steine in den Weg legen** (*umg.*): *jmds. Tun erschweren* **den Stein ins Rollen bringen** (*umg.*): *den Anstoß geben; der Auslöser sein* **bei jemandem einen Stein im Brett haben** (*umg.*): *bei jmdm. sehr beliebt sein*

Stein·ad·ler der <-s, -> *ein Greifvogel*

stein·alt <-, -> *sehr alt*

Stein·bock der <-(e)s, Steinböcke> **1.** *im Hochgebirge lebendes Tier mit langen, nach hinten gebogenen Hörnern* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens*

3. *jmd., der im Zeichen des Steinbocks² geboren ist*

Stein·bruch der <-(e)s, Steinbrüche> *Ort, an dem nutzbares Gestein abgebaut wird*

Stein·butt der <-(e)s, -e> *ein Plattfisch*

stei·nern *Adj.* 1. *aus Stein bestehend* Über den Fluss führt eine alte steinerne Brücke. 2. *hart, ohne Gefühl* Er hat ein steinernes Herz.

Stein·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *aus Ton und ähnlichen Erden hergestelltes, glasiertes Erzeugnis*

stein·hart <-, -> *Adj. sehr hart*

stei·nig *Adj.* 1. *voller Steine* Der Weg führte durch steiniges Gelände. 2. *mit vielen Schwierigkeiten, mühevoll* Bis zum Ziel hatte sie noch einen steinigen Weg vor sich.

stei·ni·gen <steinigst, steinigte, hat gesteinigt> *tr. durch Steinwürfe töten*

Stei·ni·gung die <-, -en> *das Steinigen*

Stein·koh·le die <-> (*kein Plur.*)

Stein·mar·der der <-s, -> *ein kleines Raubtier*

Stein·metz der <-(es), -e(n)> *Handwerker, der Steine bearbeitet*

Stein·obst das <-(e)s> (*kein Plur.*) Kirschen und Pflaumen zählt man zum Steinobst.

Stein·pilz der <-es, -e> *wohlschmeckender Speisepilz*

stein·reich <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr reich*

Stein·schlag der <-(e)s, Steinschläge> *Abstürzen von Gesteinsbrocken im Gebirge*

Stein·wurf ■ **(nur) einen Steinwurf weit entfernt** (*veralt.*): *nicht sehr weit weg*

Stein·zeit die <-> (*kein Plur.*) *Zeitabschnitt der Urgeschichte*

Steiß·bein das <-(e)s, -e> *kleiner Knochen am unteren Ende des menschlichen Rumpfes*

Stell·dich·ein das <-(s), -(s)> (*veralt.*) *Verabredung* Sie hatte ein Stelldichein mit ihrem Freund.

Stel·le die <-, -n> 1. *Ort, Platz innerhalb eines Raumes, Gebäudes* Wir wollten uns eigentlich an der vereinbarten Stelle treffen., Das ist eine schöne Stelle zum Rasten. 2. *lokalisierbarer Bereich am Körper, an einem Gegenstand* Die verletzte Stelle wurde verarztet., Die rostigen Stellen im Lack lasse ich neu lackieren. 3. *Absatz, Passage* Er hat mehrere Stellen aus dem Buch zitiert., Diese Stelle des Musikstückes gefällt mir besonders gut. 4. *Platz in einer Reihenfolge* Die Mannschaft liegt in der Tabelle an zweiter Stelle. 5. *Posten, Arbeitsplatz* Sie hat eine Stelle als Verkaufsleiterin bekommen. 6. MATH. *Dezimalstelle* einen Wert auf fünf Stellen hinter dem Komma genau angeben ■ **auf der Stelle**: *sofort* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* an Stelle/anstelle

stel·len I. *tr.* 1. *etwas an einen bestimmten Platz bringen, sodass es dort steht oder ist* Er stellt die Leiter an die Wand., Die Kinder stellen die Teller auf den Tisch., Sie stellt die Kiste auf den Boden. 2. *Speisen und Getränke an einen Ort bringen, wo sie eine bestimmte Temperatur behalten, bekommen* Ich stelle das Essen warm, bis du kommst., Sie haben die Getränke kalt gestellt. 3. *ein technisches Gerät in eine bestimmte Position bringen* Wer hat die Weichen/Signale gestellt? 4. *die Einstellungen eines Geräts verändern, korrigieren* Kannst du die Heizung wärmer stellen?, Hast du die Uhren schon gestellt? 5. *einen Flüchtigen ergreifen, festnehmen* Der Bankräuber konnte nach kurzer Flucht gestellt werden. 6. *etwas kostenlos verleihen, hergeben* Die Firma stellt mir einen Dienstwagen. II. *refl.* 1. *sich an einen bestimmten Platz begeben und dort stehen* Er stellte sich ans Fenster. 2. *vortäuschen* Sie stellte sich taub. 3. *eine Herausforderung, Auseinandersetzung annehmen* Der Trainer stellte sich den Fragen der Journalisten. 4. *sich als Täter freiwillig bei der Polizei melden* Der Dieb stellte sich einen Tag nach der Tat. 5. *zu jmdm. stehen, zu jmdm. halten* Der Chef stellte sich hinter seine Angestellten.

Stel·len·ab·bau der <-s> (*kein Plur.*) *Abbau von Arbeitsplätzen*

Stel·len·an·ge·bot das <-(e)s, -e> *Angebot an Arbeitsplätzen*

Stel·len·aus·schrei·bung die <-, -en> *Ausschreibung eines Arbeitsplatzes*

Stel·len·ge·such das <-(e)s, -e> *Bewerbung um einen Arbeitsplatz*

Stel·len·su·che die <-> (*kein Plur.*) *Suche nach einem Arbeitsplatz*

stel·len·wei·se *Adv. hier und da* Stellenweise hat es geregnet.

Stel·len·wert der <-(e)s, -e> *Bedeutung* (*innerhalb eines Systems*) Saubere Kleidung/

S

Gutes Essen besitzt für ihn einen hohen Stellenwert.

Stẹll·platz der <-es, Stellplätze> *Parkplatz, den man mieten kann* Ich suche in der Innenstadt einen Stellplatz für mein Auto.

Stẹl·lung die <-, -en> **1.** *Körperhaltung* In dieser Stellung könnte ich nicht schlafen. **2.** *Amt, Posten* Sie bekleidet eine hohe Stellung in der Firma., Er ist in eine leitende Stellung aufgerückt. **3.** (*kein Plur.*) *Rang, Position* Seine Stellung als führender Musikkritiker wurde erschüttert. **4.** MILIT. *zu Verteidigungszwecken ausgebauter Geländeabschnitt* Die Soldaten konnten die Stellung halten. ■**Stellung nehmen**: *seine Meinung äußern* **Stellung beziehen**: *einen Standpunkt einnehmen*

Stẹl·lung·nah·me die <-, -n> *Meinungsäußerung* Der Politiker will zu den Vorfällen keine Stellungnahme abgeben.

stẹll·ver·tre·tend <-, -> *Adj.* Er wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Stẹll·ver·tre·ter, Stẹll·ver·tre·te·rin der <-s, -> *jmd., der einen anderen vertritt*

Stẹll·werk das <-(e)s, -e> (*im Zugverkehr*) *Anlage zur Fernbedienung von Weichen und Signalen*

Stẹl·ze die <-, -n> (*selten im Sing.*) *eine von zwei Stangen mit einem Tritt, die man sich zur Verlängerung der Beine anschnallen kann* Auf dem Jahrmarkt konnte man Stelzen gehen/laufen.

stẹl·zen <stelzt, stelzte, ist gestelzt> *intr.* **1.** *auf Stelzen gehen* **2.** (*umg.*) *lang ausschreiten* Sie stelzt wie ein Storch.

Stẹlz·vo·gel der <-s, Stelzvögel> *ein Vogel mit langen Beinen* Der Storch ist ein Stelzvogel.

Stẹmm·ei·sen das <-s, -> *meißelartiges Werkzeug aus Eisen, Beitel*

stẹm·men **I.** *tr.* **1.** *eine Last über den Kopf in die Höhe heben* Er stemmt Gewichte/Hanteln. **2.** *sich oder einen Körperteil fest gegen etwas drücken* Er stemmte sich mit aller Kraft gegen die Tür., Sie stemmte die Arme in die Hüften. **3.** *ein Loch mit einem Meißel machen.* **II.** *refl. versuchen, etwas zu verhindern* Wir stemmten uns vergeblich gegen diesen Vorschlag.

Stẹm·pel der <-s, -> **1.** *Handdruckgerät mit festen oder auswechselbaren Gummi- oder Stahltypen, die durch ein Stempelkissen eingefärbt werden können* **2.** *Abdruck, der beim Stempeln entsteht* **3.** BIOL. *der mittlere Teil einer Blüte* ■**jemandem/etwas seinen Stempel aufdrücken**: *jmdn./etwas stark prägen, beeinflussen*

Stẹm·pel·far·be die <-, -n> *Farbe, mit der ein Stempel[1] eingefärbt wird*

Stẹm·pel·kis·sen das <-s, -> *ein Filzstück, das die Stempelfarbe enthält*

stẹm·peln <stempelst, stempelte, hat gestempelt> *tr. einen Stempel[1] auf ein Stempelkissen drücken und einen Abdruck auf ein Dokument machen* Er stempelt das Eingangsdatum auf den Brief., Die Briefmarken sind gestempelt. ■**stempeln gehen** (*umg.*): *Arbeitslosenunterstützung beziehen*

Stẹ·no die <-s> (*kein Plur.*) (*meist ohne Artikel verwendet*) (*umg.*) *kurz für „Stenografie"*

Ste·no·gra·fin, *a.* **Ste·no·gra·phin** die <-, -nen> *jmd., der beruflich stenografiert*

Ste·no·gra·fie, *a.* **Ste·no·gra·phie** die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Kurzschrift* ◆*Rechtschreibvarianten→R 1.14*

ste·no·gra·fie·ren, *a.* **ste·no·gra·phie·ren** *tr./intr. in Kurzschrift (mit)schreiben* Sie hat die Rede stenografiert., Kannst du stenografieren?

ste·no·gra·fisch, *a.* **ste·no·gra·phisch** <-, -> *Adj.* **1.** *die Stenografie betreffend* Wir haben wieder neue stenografische Zeichen gelernt. **2.** *in Stenografie geschrieben* Ich habe mir einige stenografische Notizen gemacht.

Ste·no·gramm das <-(e)s, -e> *in Kurzschrift (mit)geschriebener Text (einer Rede, eines Diktats)*

Ste·no·ty·pist, Ste·no·ty·pis·tin der <-en, -en> *Arbeitskraft, die die Kurzschrift und das Maschineschreiben beherrscht*

Stẹnz der <-es, -e> (*umg. abwert.*) *junger, eitler Mann*

Stẹpp der *engl.* <-s, -s> *eine Tanzart* Können Sie Stepp tanzen?

Stẹpp·de·cke die <-, -n> *meist mit Daunen gefüllte, durch Nähte unterteilte Bettdecke*

Stẹp·pe die <-, -n> *weites Grasland, in dem es selten regnet*

stẹp·pen[1] <steppst, steppte, hat gesteppt> *intr. Stepp tanzen*

stẹp·pen[2] <steppst, steppte, hat gesteppt> *tr. auf eine bestimmte Weise eine*

Naht nähen

Stẹpp·ke der <-s, -s> (*umg.*) *kleiner Junge*

Stęr der [ʃte:ɐ̯] *franz.* <-s, -e/-s> *ein Hohlraummaß* Er hat ein Ster/fünf Ster Holz aufgeschichtet.

Stęr·be·bett ■ **in/auf dem Sterbebett liegen**: *im Sterben liegen*

Stęr·be·fall der <-(e)s, Sterbefälle> Wir haben einen Sterbefall in der Familie.

Stęr·be·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *von einer Versicherung an die Hinterbliebenen gezahltes Geld zur Abdeckung der Bestattungskosten*

Stęr·be·hil·fe die <-> (*kein Plur.*) *Euthanasie*

stęr·ben <stirbst, starb, ist gestorben> *intr. aus dem Leben scheiden* Sie starb an einer seltenen Krankheit/bei einem Unfall., Sein Großvater war 1918 gestorben., Von zehn Patienten im letzten Jahr sind acht gestorben.

Stęr·bens·wört·chen ■ **kein/nicht ein Sterbenswörtchen sagen/verraten**: *nichts sagen oder verraten*

Stęr·be·ra·te die <-, -n> *Ausmaß, in dem Personen in einer Bevölkerungsgruppe sterben*

Stęr·be·sa·k·ra·men·te <-> *Plur.* REL.

Stęr·be·ur·kun·de die <-, -n> *standesamtliche Urkunde darüber, dass jmd. gestorben ist*

stęrb·lich <-, -> *Adj.* Alle Menschen sind sterblich. ■ **sterbliche Überreste** (*geh. verhüll.*): *Leichnam*

Stęrb·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, einmal sterben zu müssen* **2.** *die durchschnittliche Anzahl von Sterbefällen*

Stẹ·reo das <-s> (*kein Plur.*) *kurz für „Stereofonie", einer Aufnahme- und Wiedergabetechnik mit zwei Kanälen, die einen räumlichen Klang entstehen lässt* Das Konzert wurde in Stereo aufgenommen/ausgestrahlt.

Stẹ·re·o·an·la·ge die <-, -n> *meist aus einer Signalquelle, zum Beispiel einem CD- oder Plattenspieler, einem Verstärker und Lautsprechern bestehendes System zur Musikwiedergabe in Stereo*

Stẹ·re·o·auf·nah·me die <-, -n> *Aufnahme in Stereo*

Ste·re·o·typ das <-s, -e> PSYCH. *Vorurteil, festes, vereinfachendes, klischeehaftes Bild*

ste·re·o·typ *franz. Adj.* (*geh.*) *immer gleich* (*ablaufend*), *formelhaft* Der Verdächtige wiederholte beim Verhör stets dieselben stereotypen Antworten.

ste·ril *franz.* <-, -> *Adj.* **1.** *keimfrei* **2.** BIOL. MED. *unfruchtbar*

Ste·ri·li·sa·ti·on die *franz.* <-, -en> *das Sterilisieren*

ste·ri·li·sie·ren *franz. tr.* **1.** *keimfrei machen* Die Operationsinstrumente wurden sterilisiert. **2.** MED. *unfruchtbar machen* Der Tierarzt sterilisierte die Katze.

Ste·ri·li·sie·rung die <-, -en> *das Sterilisieren*

Ste·ri·li·tät die *franz.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *Keimfreiheit* **2.** BIOL. MED. *Unfruchtbarkeit, Zeugungsunfähigkeit*

Stęrn der <-(e)s, -e> **1.** *als funkelnder Punkt am Nachthimmel erkennbares Gestirn* **2.** *Gestirn im Hinblick auf seine schicksalshafte Beziehung zum Menschen* Die Sterne stehen günstig. **3.** *Himmelskörper, der selbst leuchtet* **4.** *eine kreisrunde Figur mit mehreren Zacken (zum Beispiel als Qualitäts-, Rangabzeichen)* ■ **Sterne sehen** (*umg.*): *durch einen Schlag auf den Kopf ein Flimmern vor den Augen haben* **nach den Sternen greifen** (*geh.*): *etwas Unerreichbares haben wollen* **in den Sternen (geschrieben) stehen**: *noch ganz ungewiss sein*

Stęrn·bild das <-(e)s, -er> *eine der Sternenkonstellationen, die in klaren Nächten am Himmel sichtbar sind* Erkennst du das Sternbild des Großen Wagens?

stęr·nen·klar <-, -> *Adj.* Bei sternklarer Nacht kann es Frost geben.

Stęr·nen·zelt das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *der Nachthimmel mit seinen Sternen*

stęrn·ha·gel·voll <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr betrunken*

stęrn·hell <-, -> *Adj. vom Licht der Sterne hell*

Stęrn·kun·de die <-> (*kein Plur.*) (≈ *Astronomie*)

Stęrn·schnup·pe die <-, -n> *kurzzeitige Erscheinung eines plötzlich aufleuchtenden Lichtpunkts am Nachthimmel, die durch einen Meteoriten erzeugt wird*

Stęrn·sin·gen das <-s> (*kein Plur.*) *alter Brauch, bei dem Kinder in den Tagen um Dreikönige singend von Haus zu Haus ziehen und dafür Geld und Süßigkeiten bekommen*

S

Stern·stun·de die <-, -n> (*geh.*) *Zeitpunkt, an dem etwas für eine weitere Entwicklung sehr Wichtiges passiert*

Stern·war·te die <-, -n> *wissenschaftliches Institut, in dem die Gestirne beobachtet werden*

Stern·zei·chen das <-s, -> *Tierkreiszeichen* „Welches Sternzeichen hast du?" „Ich bin Krebs/Schütze/Steinbock/Skorpion."

Sterz der <-es, -e> **1.** *Schwanz, Steiß* **2.** (*süddt. österr.*) *Mehlspeise*

stet *Adj.* (*geh.*) *ständig, dauernd* An der Küste wehte ein steter Wind.

Ste·tho·s·kop das *griech.* <-(e)s, -e> MED. *Gerät zum Abhören von Herz und Lunge*

ste·tig *Adj. ständig, fortwährend* Die Produktionszahlen sind stetig gestiegen.

Ste·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Beständigkeit, Kontinuität*

stets *Adv. immer* Sie ist stets gut gelaunt.

Steu·er[1] das <-s, -> *Lenkvorrichtung an einem Fahrzeug* Sie setzte sich hinter das Steuer und startete den Wagen., Er konnte gerade noch das Steuer herumreißen und dem Hindernis ausweichen.

Steu·er[2] die <-, -n> *Abgabe an den Staat* Der Staat treibt Steuern ein/erhebt Steuern/erhöht/senkt die Steuern., Er hatte Steuern hinterzogen., Sie kann Fachliteratur von der Steuer abziehen.

Steu·er·be·ra·ter, Steu·er·be·ra·te·rin der <-s, -> *jmd., der beruflich Klienten dabei hilft, die Steuererklärung zu machen*

Steu·er·be·scheid der <-(e)s, -e> *Bescheid vom Finanzamt über die Steuer, die man nachzahlen muss oder erstattet bekommt*

Steu·er·bord das/der <-(e)s> (*kein Plur.*) (SEEW.: ↔ *Backbord*) *von hinten gesehen die rechte Seite eines Schiffes*

steu·er·bords *Adv.*

Steu·er·er·klä·rung die <-, -en> *schriftliches Dokument für das Finanzamt mit Angaben über das Gehalt, bestimmte Einkünfte und Ausgaben des abgelaufenen Jahres für die genaue Festsetzung der Steuer* Hast du deine Steuererklärung schon beim Finanzamt abgegeben?

steu·er·frei <-, -> *Adj. keiner Steuer unterliegend* Niedrige Einkommen sind steuerfrei.

Steu·er·gel·der <-> *Plur.*

Steu·er·klas·se die <-, -n> *eine der gestaffelten Klassen, der ein Steuerzahler (je nachdem, ob er verheiratet ist oder Kinder hat) zugewiesen wird und nach der bestimmt wird, wie viel Steuern er bezahlen muss*

steu·er·lich <-, -> *Adj. die Steuer betreffend* Auf diese Weise können Sie steuerliche Vergünstigungen erlangen.

Steu·er·mann der <-(e)s, Steuermänner/Steuerleute> *jmd., der ein Schiff steuert*

steu·ern <steuerst, steuerte, hat gesteuert> **I.** *tr./intr.* Er steuert ein Auto/ein Schiff., Sie steuerte nach rechts/nach links. **II.** *tr.* **1.** *bewirken, dass sich etwas in eine bestimmte Richtung hin bewegt* Er hatte das Gespräch geschickt gesteuert. **2.** *bewirken, dass bei einer Maschine, in einem System bestimmte Vorgänge ablaufen* Ein Computer steuert die Klimaanlage.

Steu·er·o·a·se die <-, -n> *ein Land, das nur geringe Steuern erhebt*

steu·er·pflich·tig <-, -> *Adj. einer Steuer unterliegend*

Steu·er·rad das <-(e)s, Steuerräder> *Lenkrad*

Steu·e·rung die <-, -en> *das Steuern*

Steu·er·zah·ler, Steu·er·zah·le·rin der <-s, -> *der Staatsbürger, der Steuern zahlt* Das kostet den Steuerzahler Millionen.

Ste·ward, Ste·war·dess der ['stju:ət, 'stju:ədɛs] *engl.* <-s, -s> *jmd., der beruflich auf Schiffen oder in Flugzeugen die Passagiere betreut*

sti·bịt·zen <stibitzt, stibitzte, hat stibitzt> *tr.* (*umg.*) *wegnehmen* Wer hat (mir) das letzte Stück Schokolade stibitzt?

Stịch der <-(e)s, -e> **1.** *Eindringen eines spitzen Gegenstandes, eines Stachels in die Haut* Der Stich ging tief. **2.** *Wunde, Verletzung, die ein Stich*[1] *verursacht hat* Der Stich heilt gut. **3.** *Einstechen einer Nähnadel und Durchziehen des Fadens* Die aufgetrennte Stelle lässt sich mit wenigen Stichen nähen. **4.** *stechender Schmerz* Er spürte einen Stich im Brustkorb. **5.** *Übergang von einer Farbe in eine andere* Der Stoff hat einen Stich ins Blaue. **6.** *kurz für „Kupferstich" oder „Stahlstich"* ■ **einen Stich haben** (*umg.*): *verrückt sein* **jemanden im Stich lassen** (*umg.*): *jmdm. in einer schwierigen Situation nicht helfen*

Sti·che·lei die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Spöttelei* **2.** *einzelne leicht spöttische Bemerkung*

sti·cheln <stichelst, stichelte, hat gesti-

chelt> *intr.* (*in harmloser Weise*) *spotten*

Stich·flam·me die <-, -n> *plötzlich hoch aufschießende Flamme*

stich·hal·tig *Adj. überzeugend, nicht widerlegbar* Wir können stichhaltige Beweise vorlegen.

Stich·hal·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) Ich habe ihre Argumentation bereits auf ihre Stichhaltigkeit hin überprüft.

Stich·ling der <-s, -e> *ein kleiner Fisch*

Stich·pro·be die <-, -n> *Überprüfung einer repräsentativen Teilmenge eines Ganzen* Wir machen ständig Stichproben, um die gleich bleibende Qualität unserer Waren zu gewährleisten.

Stich·punkt der <-(e)s, -e> *Stichwort*[2] Hast du dir während des Vortrags keine Stichpunkte gemacht?

Stich·sä·ge die <-, -n>

Stich·tag der <-(e)s, -e> (*amtlich*) *festgesetzter Termin, der für Berechnungen, Erhebungen maßgebend ist*

Stich·waf·fe die <-, -n> Das Messer oder der Säbel sind Stichwaffen.

Stich·wahl die <-, -en> *letzter Wahlgang, der eine Entscheidung zwischen zwei* (*verbliebenen*) *Kandidaten herbeiführt*

Stich·wort[1] das <-(e)s, Stichwörter> **1.** *im Wörterbuch das zu erklärende Wort* **2.** *einzelnes Wort eines Stichwortregisters*

i Wissenswert Die **Stichwörter** im Wörterbuch sind zentrale Elemente der Einträge. Ihr Anfangsbuchstabe entscheidet über ihre alphabetische Einordnung im Wörterbuch. Die Stichwörter enthalten aber selbst bereits nützliche Informationen. Trennpunkte im Stichwort zeigen an, wo ein Wort getrennt werden kann. Ein kleiner Punkt unter einem Vokalbuchstaben zeigt, dass das Stichwort auf diesem kurz gesprochenen Vokal betont wird. Eine Unterstreichung unter einem Vokalbuchstaben zeigt, dass das Stichwort auf diesem lang ausgesprochenen Vokal betont wird.

Stich·wort[2] das <-(e)s, -e> **1.** *Wort, auf das hin etwas geschieht oder gesagt wird* Das war das Stichwort für den Auftritt des Schauspielers., Er gab das Stichwort zum Aufbruch. **2.** *einzelnes Wort, das man sich als Gedächtnisstütze oder als Grundlage für weitere Ausführungen notiert* Ich habe das Gespräch in Stichworten aufgezeichnet.

stich·wort·ar·tig <-, -> *Adj. in Stichworten*[2]

Stich·wort·re·gis·ter das <-s, -> *Verzeichnis von* (*thematisch wichtigen*) *Wörtern am Ende eines Sachbuches mit Angabe der Seitenzahlen, sodass man die Begriffe im Text finden kann*

Stich·wun·de die <-, -n> *durch Stechen verursachte Wunde* Man hatte ihm eine tiefe Stichwunde zugefügt.

sti·cken *tr./intr. Stoff mit Stichen*[3] *verzieren* Sie hat ein Monogramm in ihr Handtuch gestickt., Abends stickt sie gern.

Sti·cke·rei die <-, -en> *gestickte Verzierung*

sti·ckig *Adj. muffig, verbraucht* Nach kurzer Zeit war die Luft im Seminarraum so stickig, dass wir die Fenster öffnen mussten.

Stick·o·xid, *a.* **Stick·o·xyd** das <-s, -e> *farblose, gasförmige chemische Verbindung, die als Abgas die Luft verschmutzt*

Stick·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein chemischer Grundstoff*

stie·ben <stiebst, stob, hat gestoben> *intr.* **1.** *sprühen* Funken stieben aus den Flammen. **2.** *schnell davonlaufen oder -fliegen* Die aufgeschreckten Vögel stoben auseinander.

Stief·bru·der der <-s, Stiefbrüder> *Sohn des Mannes oder der Frau, die der leibliche Vater oder die leibliche Mutter nach dem Tod eines Elternteils oder nach einer Scheidung geheiratet hat*

Stie·fel der <-s, -> *festes, bis zum Knie reichendes Schuhwerk*

Stief·el·tern <-> *Plur. durch Wiederverheiratung des Stiefvaters oder der Stiefmutter entstandenes Elternpaar, mit dem das Kind nicht blutsverwandt ist*

Stief·kind das <-(e)s, -er> *ein Kind aus einer früheren Ehe eines Ehepartners*

Stief·mut·ter die <-, Stiefmütter> *nicht leibliche Mutter*

Stief·müt·ter·chen das <-s, -> *eine Gartenblume*

stief·müt·ter·lich *Adj. nachlässig* Mein einst bester Freund hat mich bei meinem Besuch ziemlich stiefmütterlich behandelt.

Stief·schwe·ster die <-, -n> *siehe* **Stiefbruder**

Stief·sohn der <-(e)s, Stiefsöhne> *siehe* **Stiefkind**

Stief·toch·ter die <-, Stieftöchter> *siehe*

S

Stiefkind

Stief·va·ter der <-s, Stiefväter> *nicht leiblicher Vater*

Stie·ge die <-, -n> **1.** *steile Holztreppe* **2.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Treppe* **3.** *Lattenkiste, Steige*[3]

Stieg·litz der *slaw.* <-es, -e> *Distelfink*

Stiel der <-(e)s, -e> **1.** *stabförmiger Griff eines Geräts oder Werkzeugs* **2.** (*Blumen-*)*Stängel*

Stiel·au·gen <-> *Plur.* ■ **Stielaugen machen/bekommen/kriegen** (*umg.*): *zeigen, dass man überrascht und etwas neidisch ist*

Stier der <-(e)s, -e> **1.** *männliches Rind, Bulle* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Stieres*[2] *geboren ist*

stier *Adj. leer, starr* Er trat mit einem stieren Blick in den Raum.

stie·ren *intr. starren* Sie stierte an die Decke.

Stier·kampf der <-s, Stierkämpfe> *Veranstaltung, in deren Verlauf ein Matador einen Stier reizt und den darauf angreifenden Stier zu töten versucht*

Stift[1] der <-(e)s, -e> **1.** *eine Art Nagel ohne Kopf* **2.** *Kurzwort für ein Schreibgerät, zum Beispiel für einen „Bleistift"*

Stift[2] das <-(e)s, -e> REL. *mit gestiftetem Grundbesitz und Vermögen ausgestattete, einem kirchlichen Kollegium angehörende, bestimmten Zwecken dienende Institution, zum Beispiel ein Altersheim oder ein Kloster*

Stift[3] der <-(e)s, -e> (*umg.*) *Lehrling, Auszubildender*

stif·ten *tr.* **1.** *spenden* Das Reisebüro stiftete eine Reise für die Tombola. **2.** *gründen* Er stiftete ein Museum/ein Forschungszentrum. **3.** *bewirken, schaffen* Er versuchte, Frieden zu stiften.

Stifts·kir·che die <-, -n> *Kirche, die zu einem Stift*[2] *gehört*

Stif·tung die <-, -en> **1.** RECHTSW. *an einen bestimmten Zweck gebundene Schenkung, durch die etwas gegründet, etwas/jmd. gefördert wird* **2.** *Institution, Organisation, die durch eine Stiftung*[1] *unterhalten wird* **3.** *das Stiften*[1]

Stig·ma das *griech.* <-s, Stigmen/Stigmata> **1.** REL. *Wundmal* **2.** (*geh.*) *Merkmal, wodurch jmd./etwas in bestimmter* (*negativer*) *Weise gekennzeichnet ist*

Stil der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Art und Weise, etwas schriftlich oder mündlich zu formulieren* Sie hat einen eleganten/lebendigen/eigenwilligen/flüssigen/holprigen/guten/schlechten Stil. **2.** *für einen Künstler, eine Epoche typische Ausdrucksform, charakteristische Gestaltungsweise eines künstlerischen Erzeugnisses, eines Bauwerks* Die Kirche ist im romanischen/gotischen Stil erbaut. **3.** (*kein Plur.*) *Art und Weise, wie man sich verhält* ■ **in großem Stil**: *in großem Ausmaß* Er macht Geschäfte in großem Stil.

Stil·blü·te die <-, -n> (*umg.*) *eine Äußerung, die durch falsche oder ungeschickte Verbindung von Wörtern komisch wirkt*

Sti·lett das *ital.* <-(e)s, -e> *kleiner Dolch*

Stil·fi·gur die <-, -en> SPRACHWISS. Die rhetorische Frage und die Ellipse sind Stilfiguren.

sti·li·sie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *abstrahieren und nur in den wesentlichen Merkmalen darstellen, zeichnen*

Sti·lis·tik die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Lehre vom Stil*[1] **2.** *Lehrbuch der Stilistik*[1]

sti·lis·tisch <-, -> *Adj. den Stil*[1] [2]*betreffen*

still *Adj.* **1.** *so, dass es nicht laut ist* Als der Autor zu lesen begann, wurde es ganz still im Saal. **2.** *ruhig, leise* Sei doch still! **3.** *ruhig, fast reglos* Kannst du nicht still halten? **4.** *ruhig, zurückgezogen* Als sie in Rente gingen, führten sie ein stilles Leben., Er ist ein sehr stiller Mensch **5.** *wortlos, aber spürbar* Einen stillen Vorwurf konnte sie ihm nicht ersparen. **6.** *heimlich* Eine stille Hoffnung war ihm geblieben. ■ **im Stillen**: *von anderen nicht bemerkt* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* stillhalten, stilllegen, stillschweigen, stillsitzen, stillstehen; *Getrenntschreibung→R 4.2* (ruhig und) still sein/werden, (ruhig und) still sitzen/stehen/halten; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7, R 3.17* im Stillen, Stiller Ozean

Stil·le die <-> (*kein Plur.*) *Ruhe* Im Haus herrschte völlige Stille. ■ **in aller Stille**: *ohne Aufsehen, im engsten* (*Familien-*)*Kreis* Er wurde in aller Stille begraben.

stil·len **I.** *tr./intr.* Die Mutter stillt ihr Baby., Stillt sie noch? **II.** *tr.* **1.** *ein Bedürfnis befriedigen* Er wollte seinen Hunger/Durst/Ehrgeiz stillen. **2.** *zum Stillstand bringen* Das Blut konnte gestillt werden.

still·hal·ten <hältst still, hielt still, hat still-

gehalten> *intr. ohne Widerspruch ausharren* ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Du musst jetzt ganz stillhalten. *siehe aber auch* **still**

Stil·le·ben das <-s, -> *künstlerische bildliche Darstellung von unbewegten Gegenständen, zum Beispiel von Früchten und Alltagsgegenständen*

still·le·gen <legst still, legte still, hat stillgelegt> *tr. schließen, den Betrieb einstellen* ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Dieser Firmensitz wurde schon vor Jahren stillgelegt.

Still·le·gung die <-, -en> *das Stilllegen*

stil·los *Adj.* **1.** *ohne Stil²* Ich finde es schade, dass man gerade hier ein derart stilloses Haus errichtet hat. **2.** *gegen das gute Benehmen verstoßend* Wein aus Biergläsern zu trinken ist einfach stillos.

Still·schwei·gen das <-s> (*kein Plur.*) *das Unterlassen von Äußerungen, Diskretion* Man vereinbarte, über das Abkommen vorläufig noch Stillschweigen zu bewahren.

still·schwei·gen <schweigst still, schwieg still, hat stillgeschwiegen> *intr. sich nicht äußern* Sie hat stillgeschwiegen, obwohl die Reporter sie mit Fragen bedrängten. ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Du musst unbedingt stillschweigen.

still·schwei·gend *Adj. so, dass über etwas nicht gesprochen wird, über etwas nicht gesprochen werden muss* Zwischen ihnen bestand ein stillschweigendes Einvernehmen/eine stillschweigende Übereinkunft.

still·sit·zen <sitzt still, saß still, hat/ist stillgesessen> *intr. sitzen, ohne sich zu beschäftigen* ◆*Zusammenschreibung →R 4.11* Er muss immer aktiv sein, er kann einfach nicht stillsitzen. *siehe aber auch* **still**

Still·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Zustand, in dem sich etwas nicht mehr bewegt* Öffnen der Türen nur bei Stillstand des Zuges! **2.** *Zustand ohne Aktivität, Entwicklung* In den polizeilichen Ermittlungen ist ein Stillstand eingetreten.

still·ste·hen <stehst still, stand still, hat/ist stillgestanden> *intr. nicht mehr in Betrieb, in Bewegung sein* ◆*Zusammenschreibung→R 4.11* Wenn ich das richtig sehe, werden bald alle Maschinen stillstehen. *siehe aber auch* **still**

Stil·mö·bel das <-s, -> *Möbel aus einer bestimmten Stilepoche*

Stil·schicht

i Wissenswert Man kann innerhalb der Sprache verschiedene **Stilschichten** unterscheiden. Es ist eine viel diskutierte Frage, wo genau die Grenzen zwischen diesen Schichten verlaufen. In diesem Wörterbuch werden als Stilschichten ausgewiesen: der dichterische Gebrauch (dichter.); die gehobene Stilschicht (geh.). Letztere liegt oberhalb der normalen Umgangssprache. Die Umgangssprache (umg.) sei als die Alltagssprache verstanden, die in der normalen Kommunikation in den meisten Lebenssituationen verwendet wird und die nicht in der einen oder anderen Weise auffällig oder gekennzeichnet ist. Unterhalb davon wird die Stilschicht des Vulgären (vulg.) angesetzt, die groben und anstößigen, in jedem Fall in seiner Verwendung stark eingeschränkten Wortschatz enthält.

stil·voll *Adj. mit (bewusst eingesetztem) Stil* Er hat eine sehr stilvoll eingerichtete Wohnung.

Stimm·band das <-(e)s, Stimmbänder> (*selten im Sing.*) ANAT. *im Kehlkopf liegendes Organ zur Erzeugung von Lauten*

stimm·be·rech·tigt <-, -> *Adj. zur Abstimmung oder Wahl zugelassen*

Stimm·be·rech·tig·te der/die <-n, -n>

Stimm·bruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Veränderung der Stimme des Jungen in der Pubertät* Er singt nicht mehr im Chor, seit er im Stimmbruch ist.

Stim·me die <-, -n> **1.** *beim Sprechen oder Singen produzierte Töne* Er hat eine hohe/tiefe/laute/leise/belegte/heisere Stimme., Er sprach mit bebender/zitternder Stimme. **2.** *Fähigkeit zu sprechen, (gut) zu singen* Sie hat einen rauen Hals und kann heute nicht sprechen., Er hat doch keine Stimme! **3.** MUS. *ein bestimmter Teil einer Komposition* Sie singen im Chor die erste/zweite Stimme. **4.** *Auffassung, Position* Angesichts dieser negativen Entwicklungen wurden zunehmend kritische Stimmen laut. **5.** *durch Handzeichen bekundete oder auf einen Zettel geschriebene Entscheidung für oder gegen etwas* Welche Partei hat die meisten Stimmen erhalten?, Die Stimmen werden

S

noch ausgezählt.

stịm·men <stimmst, stimmte, hat gestimmt> **I.** *intr.* **1.** *richtig, wahr sein* Meine Vermutung stimmte also doch!, Die Rechnung stimmt nicht. **2.** POL. *bei einer Wahl für oder gegen jmdn./etwas sein* **II.** *tr./intr.* die Saiten eines Instruments so einstellen, dass sie die richtige Tonhöhe haben, Sie stimmt ihre Geige., Das Orchester stimmt noch. **III.** *tr. ein bestimmtes Gefühl erzeugen* Die Mitteilung stimmte ihn traurig/fröhlich.

Stịmm·ga·bel die <-, -n> *zweizinkiger kleiner Stahlstab, der in Schwingungen versetzt wird und einen bestimmten Ton angibt*

stịmm·haft *Adj.* SPRACHWISS. „b", „d" und „g" sind stimmhafte Konsonanten.

stịm·mig *Adj. so, dass alles harmonisch zusammenpasst* Seine Theorie ist (in sich) stimmig.

Stịm·mig·keit die <-> (*kein Plur.*)

Stịmm·la·ge die <-, -n> *Höhe der menschlichen Stimme* Alt, Sopran, Bass und Tenor sind Stimmlagen.

stịmm·los *Adj.* SPRACHWISS. „p", „t" und „k" sind stimmlose Konsonanten.

Stịmm·recht das <-(e)s, -e> *Berechtigung, bei einer Wahl oder Abstimmung seine Stimme[5] abgeben zu können*

Stịm·mung die <-, -en> **1.** *Gemütslage, Laune* Er war guter/schlechter/gereizter Stimmung **2.** *Atmosphäre* Der Maler hat die Stimmung des Sonnenaufgangs sehr gut getroffen. **3.** *vorherrschende öffentliche Meinung* Die Stimmung in der Bevölkerung hatte sich gewandelt.

Stịm·mungs·ka·no·ne die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *jmd., der andere gut unterhält*

stịm·mungs·voll *Adj.* Er hat das Gedicht sehr stimmungsvoll vorgetragen.

Stịmm·zet·tel der <-s, -> Er füllt gerade in der Wahlkabine seinen Stimmzettel aus.

Sti·mu·lạns die *lat.* <-, Stimulantia/Stimulanzien> *anregendes Mittel, zum Beispiel Koffein*

Sti·mu·lạnz die <-, -en> *Anreiz*

Sti·mu·la·ti·on die *lat.* <-, -en> (*geh. fachspr.*) *Stimulierung*

sti·mu·lie·ren *lat.* <stimulierst, stimulierte, hat stimuliert> *tr.* (*geh. fachspr.*) *anregen, anspornen* Der Erfolg hatte sie stimuliert.

Stịnk·bom·be die <-, -n> *ein Scherzartikel in der Form eines kleinen Behälters, der mit einer stinkenden Flüssigkeit gefüllt ist, die nach Austritt aus dem Behälter bewirkt, dass es irgendwo stinkt*

stịn·ken <stinkst, stank, hat gestunken> *intr.* **1.** *übel riechen* **2.** (*umg.*) *Anlass zum Ärgern geben* Seine dauernde Unpünktlichkeit stinkt mir.

Stịn·ke·fin·ger der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *nach oben gestreckter Mittelfinger, den jmd. jmdm. als beleidigende Geste präsentiert*

stịnk·faul <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr faul*

stịnk·fein <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr fein, vornehm*

stịnk·lang·wei·lig <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr langweilig*

stịnk·nor·mal <-, -> *Adj.* (*umg.*) *völlig normal*

stịnk·sau·er <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr wütend*

Stịnk·tier das <-(e)s, -e> *ein in Amerika heimisches Nagetier, das in Gefahrensituation eine übel riechende Substanz versprüht*

Stịnk·wut die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *sehr große Wut*

Sti·pen·di·at, Sti·pen·di·a·tin der *lat.* <-en, -en> *jmd., der ein Stipendium erhält*

Sti·pẹn·di·um das *lat.* <-s, Stipendien> *vom Staat, von Stiftungen und bestimmten Institutionen gewährte finanzielle Unterstützung für Studenten, Wissenschaftler, Künstler*

stịp·pen <stippst, stippte, hat gestippt> *tr.* (*umg.*) *kurz eintauchen* Er stippt sein Brot in die Milch.

Stịpp·vi·si·te die <-, -n> (*umg.*) *kurzer Besuch* Wenn ich schon in der Gegend bin, werde ich eine Stippvisite bei meiner ehemaligen Schulfreundin machen.

Stịrn die <-, -en> Er hat eine hohe/niedrige/flache Stirn., Sie runzelte die Stirn. ■ **jemandem/etwas die Stirn bieten**: *jmdm./etwas furchtlos entgegentreten* **die Stirn haben, etwas zu tun**: *die Dreistigkeit besitzen, etwas zu tun* ◆ *Zusammenschreibung→ R 4.5* stirnrunzelnd

Stịrn·band das <-(e)s, Stirnbänder> *um die Stirn getragenes Textilband*

Stịrn·sei·te die <-, -n> *Vorderseite* Er saß an der Stirnseite des Tisches.

stö·bern <stöberst, stöberte, hat gestöbert> *intr. nach etwas wühlend suchen* Er

stöberte in der Kiste nach den alten Klassenfotos.

sto·chern <stocherst, stocherte, hat gestochert> *intr.* Ich habe mir bei der Zubereitung solche Mühe gegeben, aber sie stocherte nur im Essen.

Stock[1] der <-(e)s, Stöcke> **1.** *Spazierstock, Krückstock* Er geht am Stock **2.** *strauchartige Pflanze, zum Beispiel ein Rebstock*

Stock[2] der <-(e)s, -> *Etage* Sie wohnen im zweiten Stock.

stock·dumm <-, -> *Adj. (umg.) sehr dumm*

stock·dun·kel <-, -> *Adj. (umg.) sehr dunkel*

Stö·ckel·schuh der <-(e)s, -e> *Damenschuh mit hohem, schmalem Absatz*

sto·cken *intr.* **1.** *kurz stillstehen, aussetzen* Ihr stockte der Atem. **2.** *im normalen Ablauf zeitweise unterbrochen sein* Der Verkehr/Das Gespräch stockte. **3.** *bei einer Tätigkeit innehalten* Sie stockte mitten im Vortrag und blickte unsicher von ihrem Manuskript auf. ■ **ins Stocken geraten**: *unsicher und mit vielen Pausen reden*

stock·finster <-, -> *Adj. völlig dunkel*

Stock·fisch der <-(e)s, -e> **1.** *auf Stöcken getrockneter Dorsch* **2.** *(umg. abwert.) ein wenig gesprächiger Mensch*

stock·steif <-, -> *Adj. völlig steif* Er saß stocksteif da.

Stock·werk das <-(e)s, -e> Das Haus hat nur drei Stockwerke.

Stoff der <-(e)s, -e> **1.** *Gewebe* Sie hat sich ein Kleid aus edlem Stoff gekauft. **2.** *chemisch einheitliche Verbindung mit bestimmten, typischen Eigenschaften, Substanz* Wir verwenden nur pflanzliche/natürliche Stoffe als Zutaten. **3.** *(umg.) Rauschgift* Er konnte sich keinen Stoff beschaffen. **4.** *thematische Grundlage* Das wäre ein interessanter Stoff für einen Film/für ein Buch.

Stof·fel der <-s, -> *(umg. abwert.) tölpelhafter, unhöflicher Mensch*

Stoff·tier das <-(e)s, -e> (≈ *Plüschtier*)

Stoff·wech·sel der <-s, -> *(Plur. selten) die biochemischen Prozesse, bei denen aus Nahrung Energie gewonnen wird*

stöh·nen *intr.* **1.** *einen lang gezogenen Laut von sich geben* Er stöhnte vor Schmerzen. **2.** *sich beklagen* Alle stöhnten über das schlechte Wetter.

sto·isch *Adj. (geh.) unerschütterlich, gleichmütig* Er hat alles mit stoischer Gelassenheit ertragen.

Sto·la die *griech.* <-, Stolen> *eine Art breiter Schal, den Frauen um die Schulter tragen*

Stol·le/Stol·len[1] der <-s, -> *ein Weihnachtsgebäck*

Stol·len der <-s, -> *unterirdischer Gang (in einem Bergwerk)* Die Arbeiter treiben einen Stollen in den Berg.

stol·pern <stolperst, stolperte, ist gestolpert> *intr.* **1.** *straucheln* Das Kind stolperte über einen Stein. **2.** *an jmdm./etwas scheitern* Der Politiker ist über die Affäre gestolpert.

Stolz der <-es> *(kein Plur.)* **1.** *ausgeprägtes Selbstwertgefühl* Er hat meinen Stolz verletzt. **2.** *Freude und Zufriedenheit über eine Leistung, einen Besitz* Sie verkündete voller Stolz, dass sie ihr Ziel erreicht habe., Man konnte ihm den Stolz auf seinen Sohn ansehen.

stolz *Adj.* **1.** *von Freude und Zufriedenheit über eine Leistung, einen Besitz erfüllt* Sie war stolz auf ihren beruflichen Erfolg. **2.** *in seinem Selbstbewusstsein überheblich* Er ist viel zu stolz, um sich bei mir zu entschuldigen. **3.** *(umg.) beträchtlich* Das ist ein stolzer Preis!

stol·zie·ren *intr. hochmütig umherlaufen* Sieh mal, er stolziert wie ein Pfau.

stop·fen **I.** *tr./intr. Kleidungsstücke mit Nadel und Faden ausbessern* Sie stopft die Socken., Sie stopft stets mit einem speziellen Garn. **II.** *tr.* **1.** *abdichten* Er konnte das Leck im Tank stopfen. **2.** *nicht sorgfältig irgendwohin drücken* Sie stopfte die Wäsche in den Koffer. **III.** *intr. die Verdauung hemmen* Schokolade stopft.

Stopf·garn das <-(e)s, -e> *Nähgarn zum Stopfen I*

Stopf·na·del die <-, -n> *Nadel zum Stopfen I*

Stopp der <-s, -s> **1.** *das Anhalten* Der Rennwagen musste zu einem Stopp an die Box. **2.** *Unterbrechung* Man forderte einen Stopp der Rüstungsexporte.

stopp *Interj.* Halt, stopp! ◆ *aber auf Verkehrsschildern* stop

Stop·pel die <-, -n> *(selten im Sing.)* **1.** *Rest eines Getreidehalmes auf abgemähten Feldern* **2.** *nachgewachsenes kürzeres Barthaar*

Stop·pel·bart der <-(e)s, Stoppelbärte> *sehr kurzer Bart*

S

Stop·pel·feld das <-(e)s, -er> *abgemähtes Feld mit Stoppeln*[1]

stop·pe·lig/stopp·lig <stopp(e)liger, am stopp(e)ligsten> *Adj. so, dass es Stoppeln hat*

stop·pen **I.** *tr.* **1.** *jmdn. anhalten* Die Polizei stoppte das Auto. **2.** *zum Stillstand kommen lassen* Niemand konnte diese Entwicklung jetzt noch stoppen. **3.** *mit einer Stoppuhr messen* **II.** *intr.* **1.** *anhalten* Das Auto stoppte gerade noch rechtzeitig. **2.** *trampen* Sie stoppt regelmäßig von Berlin nach Stuttgart.

stopp·lig *Adj. s.* **stoppelig**

Stopp·schild das <-(e)s, -er> *Verkehrsschild, das zum Anhalten auffordert*

Stopp·uhr die <-, -en> *Uhr zum genauen Messen der Zeit (zum Beispiel bei Wettläufen)*

Stöp·sel -s, - **1.** *Pfropfen* Er zog den Stöpsel aus der Badewanne. **2.** (*umg.*) *kleiner Junge*

Stör der <-(e)s, -e> *ein Fisch*

Storch der <-es, Störche> *ein Stelzvogel*

Storch·schna·bel der <-s, Storchschnäbel> **1.** *Schnabel eines Storches* **2.** (*kein Plur.*) *eine Pflanze*

Store[1] der [ʃto:ɐ̯, sto:ɐ̯] *franz.* <-s, -s> **1.** *durchscheinender Fenstervorhang* **2.** (*schweiz.*) *Markise, Sonnendach*

Store[2] der [sto:ɐ] *engl.* <-s, -s> **1.** *Vorrat, Lager* **2.** *Laden*

stö·ren *tr./intr.* **1.** *jmdn. aus seiner Ruhe, seiner Tätigkeit herausreißen* Er hat mich beim Lesen gestört., Störe ich? **2.** *etwas in seinem Ablauf behindern* Die Schüler stören den Unterricht., Er stört ununterbrochen. **3.** *missfallen* Seine fettigen Haare stören mich., Ihre vulgäre Ausdrucksweise stört.

Stö·ren·fried der <-(e)s, -e> (*abwert.*) *jmd., der gerne stört*[2]

Stör·fall der <-(e)s, Störfälle> *Defekt in einer technischen Anlage, zum Beispiel in einem Atomkraftwerk*

stor·nie·ren *ital. tr. rückgängig machen* Ich habe den Auftrag/die Buchung storniert.

Stor·nie·rung die <-, -en> *das Stornieren*

Stor·no der/das <-s, Storni> BANKW. WIRTSCH. *Rückbuchung, das Stornieren*

stör·risch *Adj. widerspenstig* Er ist störrisch wie ein Esel.

Stö·rung die <-, -en> **1.** Bitte entschuldigen Sie die Störung! **2.** *Behinderung des Ablaufes* Ich werde eine Störung meiner Vorlesung nicht dulden.

Sto·ry die [ˈsto:ri] *engl.* <-, -s> **1.** *Inhalt eines Films oder Romans* **2.** (*umg.*) *ungewöhnliche Geschichte* **3.** *Bericht, Report*

Stoß der <-es, Stöße> **1.** *kurzer, kräftiger Schlag* Er versetzte ihm einen kräftigen Stoß in den Bauch. **2.** (*selten im Sing.*) *Schwimmstoß* Sie schwamm mit kräftigen Stößen. **3.** (*umg.*) *aufgeschichtete Menge von etwas* Auf dem Boden lag ein Stoß Bücher. ■ **jemandem einen Stoß versetzen:** *jmdn. plötzlich stark erschüttern und verunsichern*

Stoß·dämp·fer der <-s, -> KFZ *Federungselement, das Fahrbahnstöße abmildert*

Stö·ßel der <-s, -> *kleines Gerät zum Zerreiben körniger Substanzen*

sto·ßen <stößt, stieß, hat/ist gestoßen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** Er stieß mich mit dem Ellenbogen in die Rippen. **2.** Sie hat den Pflock in die Erde gestoßen. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) Voller Zorn hat er mit dem Fuß gegen die Autotür gestoßen. **2.** (*sein*) Sie ist mit dem Kopf an die Decke gestoßen. **3.** (*sein*) *zufällig finden* Man ist dort auf Erdöl gestoßen. **4.** (*sein*) *überraschend auf etwas treffen* Wir stießen auf Ablehnung. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich weh tun* Ich habe mich (an der Tischkante) gestoßen. **2.** *sich über etwas ärgern, was man nicht als angemessen betrachtet* Ich stieß mich an seinem schlechten Benehmen.

stoß·fest *Adj. so, dass es von Stößen nicht beschädigt werden kann* Diese Lackierung/Diese Uhr ist stoßfest.

Stoß·ge·bet das <-(e)s, -e> Als es brenzlig wurde, schickte sie schnell noch ein Stoßgebet zum Himmel.

Stoß·stan·ge die <-, -n> KFZ hinten und vorne an einem Automobil angebrachte Stange zum Schutz der Karosserie vor leichten Stößen

Stoß·ver·kehr der <-(e)s> (*kein Plur.*) *sehr starker Verkehr zu einer bestimmten Tageszeit*

stoß·wei·se *Adv.* **1.** *kurz und ruckartig* Sein Atem ging stoßweise. **2.** *in Stößen*[3] Wir erhielten stoßweise schriftliche Anfragen.

Stoß·zeit die <-, -en> **1.** *Zeit des Stoßverkehrs* **2.** *Zeit, in der es in Geschäften die meiste Arbeit gibt*

stot·tern <stotterst, stotterte, hat gestottert> *intr. eine Sprachstörung haben, bei*

der man einzelne Laute mehrfach wiederholt

Straf·an·zei·ge die <-, -n> Gegen den mutmaßlichen Täter wurde Strafanzeige erstattet.

Straf·ar·beit die <-, -en> *zur Strafe aufgegebene Hausaufgabe*

straf·bar <-, -> *Adj. so, dass Strafe darauf steht* Sie hat zweifelsohne eine strafbare Handlung begangen., Er hatte sich strafbar gemacht.

Stra·fe die <-, -n> **1.** Der Richter hat eine harte/strenge/drakonische/leichte/milde Strafe über den Angeklagten verhängt., Er musste eine mehrjährige Strafe verbüßen. **2.** *unangenehme Folge* Das ist die Strafe für deinen Übermut. **3.** *Geldbuße* Wir mussten Strafe zahlen.

stra·fen *tr.* Er strafte ihn hart/schwer/unnachsichtig., Sie sah ihn strafend an. ■ **mit jemandem/etwas gestraft sein:** *großen Kummer mit jmdm./etwas haben*

Straf·er·lass der <-es, -e> *Erlass einer verhängten Strafe, Amnestie*

straff *Adj.* **1.** *fest gespannt, glatt, nicht locker oder schlaff* straffe Haut, Du musst ziehen, bis das Seil straff ist., Sie hat eine straffe Haut. **2.** *effektiv, auf das Wesentliche beschränkt* Das Unternehmen ist straff organisiert.

straf·fäl·lig <-, -> *Adj. einer Straftat für schuldig befunden*

straf·fen *tr.* **1.** *spannen* Du musst das Seil/die Zügel straffen. **2.** *gut organisieren und auf das Wesentliche beschränken* Wir haben versucht, den Lehrplan/das Trainingsprogramm zu straffen.

straf·frei <-, -> *Adj.* straffrei ausgehen

Straf·frei·heit die <-> (*kein Plur.*) Im Falle einer Aussage wurde ihm Straffreiheit zugesichert.

Straf·ge·fan·ge·ne der/die <-n, -n>

Straf·ge·setz das <-es, -e>

Straf·ge·setz·buch das <-(e)s, -bücher>

Straf·la·ger das <-s, ->

sträf·lich *Adj.* Kein Wunder, dass etwas passierte, das war doch sträflicher Leichtsinn., Er hat seine Familie sträflich vernachlässigt.

Sträf·ling der <-(e)s, -e>

straf·los <-, -> *Adj. straffrei*

Straf·maß das <-es> (*kein Plur.*) *Art und Höhe der Strafe* Das Strafmaß wurde auf zehn Jahre festgesetzt.

straf·mil·dernd <-, -> *Adj.* Es wirkte strafmildernd, dass sich der Täter freiwillig gestellt hatte.

straf·mün·dig <-, -> *Adj. alt genug, um nach dem Strafrecht bestraft zu werden*

Straf·pre·digt die <-, -en> *eindringliche Ermahnung*

Straf·pro·zess der <-es, -e>

Straf·raum der <-(e)s, Strafräume> SPORT (*beim Fußball*) *Raum um das Tor, in dem der Torwart den Ball mit der Hand berühren darf*

Straf·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*)

straf·recht·lich <-, -> *Adj.* Sie muss mit einer strafrechtlichen Verfolgung ihrer Tat rechnen.

Straf·stoß der <-es, Strafstöße> SPORT *Elfmeter*

Straf·tat die <-, -en>

Straf·ver·tei·di·ger, Straf·ver·tei·di·ge·rin der <-s, -> *Anwalt* (*des Angeklagten*) *in Strafprozessen*

Straf·voll·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. (*Art und Weise der*) *Durchführung einer Freiheitsstrafe*

Straf·zet·tel der <-s, -> Wir hatten falsch geparkt und dafür einen Strafzettel erhalten.

Strahl der <-(e)s, -en> **1.** (*selten im Sing.*) *Lichtstrahl* Im Strahl der Taschenlampe erkannte er den Einbrecher., Die Strahlen der Frühjahrssonne erwärmen die Luft. **2.** (*selten im Sing.*) Ein Strahl Wasser schoss aus dem gebrochenen Rohr. **3.** (*kein Sing.*) PHYS. *ein Strom materieller Teilchen oder elektromagnetischer Wellen*

strah·len *intr.* **1.** *Strahlen aussenden* Die Sonne strahlt., Radioaktives Material strahlt. **2.** *ein fröhliches Gesicht machen* Sie strahlte vor Begeisterung/vor Freude., Er strahlte übers ganze Gesicht/über beide Backen.

Strah·len·be·las·tung die <-> (*kein Plur.*) MED. *Belastung eines Organismus durch die Einwirkung ionisierender Strahlen*

Strah·len·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Vorrichtungen und Maßnahmen zum Schutz vor* (*gefährlichen*) *Strahlen* 3

Strah·ler der <-s, -> **1.** *eine Lampe* **2.** *ein Gerät, das Wärme abstrahlt*

Strah·lung die <-, -en> *Ausbreitung von Strahlen*[3]

Sträh·ne die <-, -n> Sie ließ sich farbige

S

Strähnen ins Haar färben.

sträh·nig *Adj.* Er hat strähnige Haare.

stramm *Adj.* **1.** *kräftig gebaut und gesund aussehend* Sie hat einen strammen Jungen zur Welt gebracht. **2.** *gerade aufgerichtet, mit angespannter Muskulatur* **3.** *straff* Du musst erst die Leine stramm ziehen! ◆ *Getrenntschreibung* (ein Seil) stramm ziehen; *Zusammenschreibung→R 4.11* (vor dem Hauptmann) strammstehen

stramm·ste·hen <stehst stramm, stand stramm, hat/ist strammgestanden> *intr.* *eine stramme² Haltung annehmen* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Wir mussten strammstehen.

stram·peln <strampelst, strampelte, hat/ist gestrampelt> *intr.* **1.** (*haben*) *mit den Beinen zappeln* Das Baby strampelte. **2.** (*sein*) (*umg.*) *radeln* **3.** (*haben*) (*umg.*) *sich abmühen* Sie muss ziemlich strampeln, um ihr Ziel doch noch zu erreichen.

Strand der <-(e)s, Strände> Es gab dort einen sandigen/steinigen/breiten/schmalen Strand.

stran·den *intr.* **1.** *auf Grund laufen* Der Tanker ist gestrandet. **2.** (*geh.*) *scheitern* Er ist in seinem Studium gestrandet.

Strand·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *ans Ufer gespülte Gegenstände*

Strand·ha·fer der <-s> (*kein Plur.*) *ein Dünengras*

Strand·korb der <-(e)s, Strandkörbe> Als wir an der Nordsee waren, haben wir auch einen Strandkorb gemietet.

Strang der <-(e)s, Stränge> **1.** *Seil, Strick* **2.** *Bündel von Wollfäden oder eines Garns* **3.** ANAT. *Bündel von Muskeln oder Nerven* ■ **an einem/am gleichen Strang ziehen** (*umg.*): *das gleiche Ziel verfolgen* **über die Stränge schlagen** (*umg.*): *leichtsinnig und unüberlegt handeln* **wenn alle Stränge reißen**: *im Notfall*

stran·gu·lie·ren *lat. tr.* *durch Erdrosseln töten*

Stra·pa·ze die *ital.* <-, -n> *große körperliche Anstrengung*

stra·pa·zie·ren *ital. tr.* **1.** *stark beanspruchen und Spuren hinterlassen, nicht schonen* Zu häufiges Duschen strapaziert die Haut. **2.** *stark in Anspruch nehmen* Das Spiel hatte die Nerven des Trainers strapaziert.

stra·pa·zier·fä·hig *Adj.* Hierbei handelt es sich um einen sehr strapazierfähigen Teppich.

stra·pa·zi·ös *Adj.* *anstrengend* Das war ein ziemlich strapaziöser Ausflug.

Straps der *engl.* <-es, -e> *Strumpfhalter*

Stra·ße die <-, -n> **1.** Die Straße ist eng/breit/belebt/ruhig/vereist/holprig/gut ausgebaut/kurvenreich/verstopft. **2.** *Menschen, die in einer Straße wohnen* Die ganze Straße beteiligte sich an dem Fest. **3.** *Meerenge* Das Schiff fuhr durch die Straße von Gibraltar. ■ **jemanden auf die Straße setzen/werfen**: *jmdm. seine Wohnung oder seinen Arbeitsplatz kündigen* **auf die Straße gehen**: *demonstrieren*

Stra·ßen·bahn die <-, -en>

Stra·ßen·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Stra·ßen·be·lag der <-(e)s, Straßenbeläge> *die harte Oberfläche einer Straße*

Stra·ßen·fe·ger der <-s, -> **1.** (*landsch.*) *jmd., der beruflich die Straßen und Plätze einer Stadt reinigt* **2.** (*umg. scherzh.*) *Fernsehsendung, die von sehr vielen Menschen gesehen wird*

Stra·ßen·fest das <-(e)s, -e>

Stra·ßen·glät·te die <-> (*kein Plur.*)

Stra·ßen·gra·ben der <-s, Straßengräben> im Straßengraben landen

Stra·ßen·kreu·zung die <-, -en>

Stra·ßen·mu·si·kant, Stra·ßen·mu·si·kan·tin der <-en, -en>

Stra·ßen·netz das <-es, -e> *Gesamtheit der Straßen (einer Stadt, eines Landes)*

Stra·ßen·schild das <-(e)s, -er>

Stra·ßen·schlacht die <-, -en> Die Hooligans lieferten sich mit der Polizei eine Straßenschlacht.

Stra·ßen·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*)

Stra·te·ge, Stra·te·gin der *franz.* <-n, -n> *jmd., der nach einem genauen Plan oder nach einer (militärischen) Strategie vorgeht*

Stra·te·gie die *franz.* <-, -n> *genauer Plan zur Verwirklichung eines Ziels* Wir suchen noch nach einer geeigneten Strategie für die Verhandlungen.

stra·te·gisch *franz. Adj.* strategisches Vorgehen

Stra·to·s·phä·re die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *die Schicht der Erdatmosphäre in etwa 11–50 km Höhe*

sträu·ben *refl.* **1.** *aufrichten* Das Fell der Katze sträubte sich., Mir sträubten sich vor

Angst die Haare. **2.** *sich widersetzen, sich wehren* Sie sträubte sich mit allen Mitteln/mit Händen und Füßen dagegen, dass ...

Strauch der <-(e)s, Sträucher> *Busch*

strau·cheln <strauchelst, strauchelte, ist gestrauchelt> *intr.* **1.** (*geh.*) *mit dem Fuß hängenbleiben und (fast) zu Fall kommen, stolpern* Das Pferd strauchelte. **2.** *scheitern* Als Schauspieler ist er gestrauchelt.

Strauß[1] der <-es, Sträuße> Er brachte seiner Freundin einen Strauß Rosen.

Strauß[2] der <-es, -e> *ein großer Laufvogel*

Stre·be die <-, -n> *Stütze, Pfeiler, Pfosten*

stre·ben <strebst, strebte, hat/ist gestrebt> *intr.* **1.** (*haben*) Er strebte stets nach guten Leistungen/nach Erfolg. **2.** (*haben*) (*abwert.*) *sehr fleißig lernen* **3.** (*sein*) Eilig strebte er ins Büro.

Stre·ber, Stre·be·rin der <-s, -> (*abwert.*) *übertrieben fleißiger und ehrgeiziger Schüler*

Stre·be·rei die <-, -en> (*abwert.*) *das Streben*[2]

streb·sam *Adj. fleißig, eifrig*

Stre·cke die <-, -n> **1.** *Stück eines Weges* Wir haben heute eine beträchtliche Strecke zurückgelegt. **2.** *Abschnitt einer Eisenbahnlinie* Auf dieser Strecke verkehrt leider kein ICE. **3.** SPORT *abgemessener Weg, den ein Sportler in einem Wettlauf zurücklegen muss* Er lief diese Strecke in neuer Bestzeit. **4.** MATH. *durch zwei Punkte begrenzte schmale Linie* ■ **auf der Strecke bleiben** (*umg.*): *aufgeben müssen* **ein Tier zur Strecke bringen**: ein Tier erlegen

stre·cken **I.** *tr.* **1.** Er stand vom Schreibtisch auf und streckte sich/seine Glieder. **2.** Sie streckte ihren Kopf aus dem Fenster. **3.** *verdünnen* Man hatte die Soße mit Wasser gestreckt. **II.** *refl. sich auf dem Rücken irgendwohin legen* Sie streckten sich ins Gras.

Stre·cken·netz das <-es, -e> *Gesamtheit der von einem öffentlichen Verkehrsmittel befahrenen Straßen*

stre·cken·wei·se *Adv. an bestimmten Stellen* Der Zug fuhr streckenweise sehr schnell.

Street·ball der ['stri:tbɔl] *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) *auf Höfen und Plätzen gespielte Variante des Basketballs*

Street·wor·ker der [stri:twɜ:kɐ] *engl.* <-s, -> *Sozialarbeiter, der gefährdete (junge) Menschen vor Ort betreut*

Streich der <-(e)s, -e> **1.** (*geh.*) *Hieb, Schlag* **2.** *von Kindern ausgeführte Handlung mit dem Ziel, jmdn. zu necken, zu ärgern, hereinzulegen* Das war ein übermütiger/lustiger/dummer Streich. ■ **jemandem einen Streich spielen**: *jmdn. hereinlegen*

strei·cheln <streichelst, streichelte, hat gestreichelt> *tr./intr. mit den Händen liebkosen* Er streichelt die Katze/der Katze das Fell., Sie streichelte ihm über den Kopf.

strei·chen <streichst, strich, hat gestrichen> **I.** *tr./intr. mit dem Pinsel Farbe verteilen* Er hat die Türen weiß gestrichen., Er streicht mit grüner Farbe. **II.** *tr.* **1.** *eine weiche Substanz irgendwo verteilen* Ich habe Butter/Honig auf die Brötchen gestrichen., Er strich mehrmals täglich Salbe auf die Wunde. **2.** *etwas irgendwohin bewegen* Sie streicht sich ständig die Haare aus dem Gesicht. **3.** *ungültig machen, entfernen, löschen* Du solltest in deinem Aufsatz noch ein paar Absätze streichen., Streich meinen Namen bitte aus der Liste., Wir haben unseren Urlaub in diesem Jahr gestrichen. **III.** *intr.* Er strich ihr sanft übers Haar.

Streich·holz das <-es, Streichhölzer> *Zündholz*

Streich·holz·schach·tel die <-, -n>

Streich·in·s·t·ru·ment das <-(e)s, -e> Die Geige ist ein Streichinstrument.

Streich·kä·se der <-s, ->

Streich·or·che·ster das <-s, ->

Streich·quar·tett das <-(e)s, -e>

Strei·chung die <-, -en> *Kürzung* Du solltest in deinem Aufsatz noch einige Streichungen vornehmen.

Strei·fe die <-, -n> Die Polizei geht auf Streife.

Strei·fen der <-s, -> **1.** *langes, schmales Teil einer Fläche, das sich vom Rest unterscheidet* Der Stoff hat farbige Streifen. **2.** *langes, schmales Stück* Wir sollten den Karton in Streifen schneiden.

strei·fen <streifst, streifte, hat/ist gestreift> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *leicht berühren* Sie streifte seinen Arm. **2.** *etwas von etwas entfernen* Er streifte die Farbe vom Pinsel., Sie streifte ihren Ring vom Finger. **3.** *thematisch kurz berühren* Wir haben dieses Thema nur gestreift. **II.** *intr.* (*sein*) *ziellos herumgehen* Wir streiften durch Wiesen und Felder

Strei·fen·wa·gen der <-s, ->

S

Streif·zug der <-(e)s, Streifzüge> **1.** *kurze Erkundungswanderung, -fahrt* Wir haben einen Streifzug durch die Gegend gemacht. **2.** *kurzer Überblick über ein Thema* Wir unternahmen einen Streifzug durch die Musikgeschichte der vergangenen 300 Jahre.

Streik der <-(e)s, -s> Um ihre Forderungen durchzusetzen, traten die Arbeiter in den Streik., Ein Streik wird ausgerufen/abgebrochen.

Streik·bre·cher, Streik·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der einem Streikaufruf nicht folgt*

strei·ken *intr. Arbeitsniederlegung als Druckmittel, um bestimmte wirtschaftliche, soziale und die Arbeit betreffende Forderungen durchzusetzen*

Strei·ken·de der/die <-n, -n>

Streik·po·sten der <-s, -> Vor den Fabriktoren wurden Streikposten gegen mögliche Streikbrecher aufgestellt.

Streik·recht das <-(e)s, -e>

Streit der <-(e)s, -s> Wegen dieser Kleinigkeit hat er doch tatsächlich einen Streit angefangen/einen Streit vom Zaun gebrochen.

streit·bar *Adj. bereit zu kämpfen, sich zu verteidigen* Er ist ein streitbarer Mensch.

strei·ten <streitest, stritt, hat gestritten> **I.** *intr.* **1.** Die Kinder stritten um das Spielzeug, Hört doch endlich auf zu streiten! **2.** *heftig über etwas diskutieren* Sie stritten über die Auslegung der wissenschaftlichen Theorie. **3.** (*geh.*) *kämpfen* Sie stritt für ihre Ideen/für ihren Glauben. **II.** *refl.* sich streiten

Strei·ter, Strei·te·rin der <-s, -> (*geh.*) *Kämpfer, Verfechter* Er ist ein Streiter für den Frieden.

Strei·te·rei die <-, -en> (*abwert.*) *Hört doch mit eurer ewigen Streiterei auf!*

Streit·fall der <-(e)s, Streitfälle> *umstrittene Frage, ungelöstes Problem*

Streit·fra·ge die <-, -n> *Streitfall*

Streit·ge·spräch das <-(e)s, -e> Über dieses Problem habe ich mit ihr schon mehrere Streitgespräche geführt.

strei·tig <-, -> *Adj.* ■ **jemandem jemanden/etwas streitig machen:** *jmdn./etwas für sich beanspruchen*

Streit·kräf·te <-> *Plur.* MILIT. *Truppen* Die Streitkräfte des Landes wurden in Alarmbereitschaft versetzt.

streit·lus·tig *Adj.* Er blickte sie streitlustig an.

streit·süch·tig *Adj.* Sie ist ein streitsüchtiger Mensch.

streng *Adj.* **1.** *hart, unerbittlich* Das war ein sehr strenges Urteil., Er sah sie streng an. **2.** *unnachgiebig* Ich habe strenge Eltern. **3.** *strikt* Sie müssen eine strenge Diät halten! **4.** *deutlich* Hier muss streng unterschieden werden. **5.** *intensiv und unangenehm* Ein strenger Geruch schlug ihnen entgegen. **6.** *mit sehr niedrigen Temperaturen* Wir hatten einen strengen Winter. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung →R 3.9* auf das/aufs Strengste/strengste; *Getrenntschreibung →R 4.2f., 4.12* streng nehmen, streng genommen

Stren·ge die <-> (*kein Plur.*)

streng·gläu·big *Adj.* REL. *sehr fromm*

Strep·to·kok·ken <-> *Plur. eine Bakterienart*

Stress der <-es> (*kein Plur.*) Wir standen beim Abitur ziemlich unter Stress.

stres·sen <stresst, stresste, hat gestresst> *tr./intr.* (*umg.*) Sie hat mich mit ihrer dauernden Fragerei gestresst., Die Prüfungsvorbereitung hat gestresst.

stress·frei *Adj.*

stres·sig *Adj.* (*umg.*)

Stretch der [strɛtʃ] *engl.* <-(e)s, -es> *ein elastisches Gewebe*

Streu die <-, -en> (*Plur. selten*) *Stroh, das man in einem Stall ausbringt*

streu·en **I.** *tr./intr.* Er streute Sand/Salz auf den vereisten Fußweg., Nachdem es nachts geschneit hatte, musste man morgens streuen. **II.** *tr.* Sie streute noch etwas Salz über das Gemüse.

streu·nen *intr.* (*oft abwert.*) *ziellos umherlaufen* Der Hund streunt., Hier gibt es viele streunende Katzen.

Streu·salz das <-es> (*kein Plur.*)

Streu·sand der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Streu·sel der/das <-s, -> (*selten im Sing.*) Es gab Kuchen mit Streuseln.

Streu·sel·ku·chen der <-s, ->

Streu·ung die <-, -en> *proportionale Verteilung, Verbreitung*

Strich der <-(e)s, -e> **1.** *gerade, gemalte oder gezeichnete Linie* **2.** (*kein Plur.*) *Art und Weise, wie man beim Malen den Pinsel führt* **3.** (*selten im Sing.*) *das Streichen II.3* Das Drehbuch könnte noch einige Striche vertragen. ■ **keinen Strich tun** (*umg.*): *nichts arbeiten* **unter dem Strich** (*umg.*):

insgesamt, tatsächlich **nach Strich und Faden** (*umg.*): *gehörig, gründlich* Sie hat mich nach Strich und Faden belogen. **jemandem gegen den Strich gehen** (*umg.*): *jmdm. nicht passen* **auf den Strich gehen** (*umg.*): *sich prostituieren* **einen Strich unter etwas machen/ziehen** (*umg.*): *etwas als beendet betrachten* **jemandem einen Strich durch die Rechnung machen** (*umg.*): *die Pläne von jmdm. durchkreuzen*

stri·cheln <strichelst, strichelte, hat gestrichelt> *tr. schraffieren*

Strich·punkt der <-(e)s, -e> (≈ *Semikolon*) *das Zeichen „;"*

strich·wei·se *Adv. in manchen Gegenden* Strichweise hat es Nachtfrost gegeben.

Strick der <-(e)s, -e> *dicke Schnur* ■ **jemandem einen Strick aus etwas drehen** (*umg.*): *einen Fehler, eine Verfehlung von jmdm. ausnutzen und gegen ihn verwenden* **wenn alle Stricke reißen** (*umg.*): *wenn es keinen anderen Ausweg mehr gibt*

stri·cken *tr./intr.* Sie hat den Pullover selbst gestrickt., Ich stricke gerade.

Strick·ja·cke die <-, -n>

Strick·lei·ter die <-, -n> *aus Stricken geknüpfte Leiter mit Holz- oder Kunststoffsprossen*

Strick·ma·schi·ne die <-, -n>

Strick·na·del die <-, -n>

Strick·wa·ren <-> *Plur. gestrickte Kleidungsstücke*

Strick·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das, was man gerade strickt* **2.** *alles, was man zum Stricken benötigt*

strie·geln <striegelst, striegelte, hat gestriegelt> *tr.* Sie striegelt gerade das Pferd.

Strie·me die <-, -n> *streifenförmiges Wundmal*

Strie·men der <-s, -> *Strieme*

Strie·zel[1] der <-s, -> (*landsch.*) *Lausbub*

Strie·zel[2] der <-s, -> (*landsch.*) *ein Hefegebäck*

strikt *lat. Adj. keine Ausnahme duldend, peinlich genau* Die Anweisungen müssen strikt befolgt werden!

strin·gent *lat. Adj.* (*geh.*) *in sich stimmig, einleuchtend, überzeugend* Das nenne ich eine stringente Beweisführung.

Strin·genz die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Schlüssigkeit, Stimmigkeit*

Strip der *engl.* <-s, -s> *kurz für „Striptease"*

Strip·pe die <-, -n> **1.** (*landsch.*) *Schnur, Kabel* **2.** (*umg.*) *Telefon* Sie hängt den ganzen Tag an der Strippe., Ich habe deinen Freund an der Strippe.

strip·pen *engl. intr.* (*umg.*) *Striptease vorführen*

Strip·per, Strip·pe·rin der *engl.* <-s, -> (*umg.*) *jmd., der Striptease vorführt*

Strip·tease der/das ['stripti:s] <-s> (*kein Plur.*) *erotische Darbietung, bei der sich eine Person langsam entkleidet*

strit·tig *Adj. umstritten, noch nicht geklärt* Die Verhandlungspartner konnten in der strittigen Frage noch keine Einigung erzielen.

Stro·bo·s·kop das *griech.* <-s, -e> *Gerät, das sehr kurze Blitze von hoher, genau bestimmbarer Frequenz von sich gibt (zum Beispiel zur Messung der Drehzahl eines Motors)*

Stroh das <-s> (*kein Plur.*) *die trockenen, gelben Getreidehalme* ■ **Stroh im Kopf haben** (*umg.*): *dumm sein*

stroh·blond <-, -> *Adj. von sehr hellem Blond* Sie hat strohblondes Haar.

Stroh·blu·me die <-s, -n> *eine Blume, die sich gut trocknen lässt*

Stroh·dach das <-(e)s, Strohdächer> *mit Stroh gedecktes Dach*

stroh·dumm <-, -> *Adj. sehr dumm*

Stroh·feu·er das <-s, -> *kurzzeitiges intensives Gefühl der Begeisterung oder Liebe*

Stroh·halm der <-(e)s, -e> ■ **sich (wie ein Ertrinkender) an einen Strohhalm klammern** (*umg.*): *nicht aufgeben, noch auf eine unwahrscheinliche Möglichkeit hoffen*

Stroh·hut der <-(e)s, Strohhüte>

Stroh·kopf der <-es, Strohköpfe> (*umg. abwert.*) *Dummkopf*

Stroh·mann der <-(e)s, Strohmänner> *jmd., der an Stelle eines anderen Geschäfte macht, Verträge abschließt*

Stroh·wit·we die <-, -n> (*umg. scherzh.*) *Frau, die vorübergehend ohne ihren Partner lebt*

Stroh·wit·wer der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *Mann, der vorübergehend ohne seine Partnerin lebt*

Strolch der <-(e)s, -e> **1.** (*abwert.*) *Mann, der verwahrlost aussieht und durchtrieben, gewalttätig ist* **2.** (*umg. scherzh.*) *frecher Junge*

Strom[1] der <-(e)s> (*kein Plur.*) fließende

S

elektrische Ladung, Der Strom wird eingeschaltet/abgeschaltet., Überall versucht man, Strom zu sparen.

Strom² der <-(e)s, Ströme> **1.** *ein großer, breiter Fluss* Der Fluss schwillt zu einem reißenden/gewaltigen Strom an. **2.** *in größeren Mengen aus etwas herausfließende Flüssigkeit* Aus dem Leck des Tanklastzuges ergoss sich ein Strom von Öl über die Straße. **3.** *Menschenmenge* Ein Strom von Besuchern wälzte sich zum Messegelände. ■ **mit dem Strom schwimmen**: *sich der herrschenden Meinung anpassen* **gegen/wider den Strom schwimmen**: *sich nicht der herrschenden Meinung anpassen* **in Strömen**: *sehr reichlich, heftig* Es goss in Strömen.

strom·ab·wärts *Adv.* mit der Strömung

strom·auf·wärts *Adv.* gegen die Strömung

Strom·aus·fall der <-(e)s, Stromausfälle> *Ausfall des elektrischen Stroms*

strö·men <strömt, strömte, ist geströmt> *intr.* **1.** Gas strömte aus der Leitung. **2.** *sich in Massen in eine bestimmte Richtung fortbewegen* Die Menschen strömten in die Kinos.

Strom·mer, Strom·me·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Landstreicher*

Strom·kreis der <-es, -e> *System von Kabeln, in denen elektrischer Strom fließen kann*

strom·li·ni·en·för·mig *Adj.* PHYS. TECHN. *aerodynamisch*

Strom·netz das <-es, -e> *Versorgungsnetz elektrischer Leitungen*

Strom·quel·le die <-, -n> Als Stromquelle diente uns eine Batterie.

Strom·schlag der <-(e)s, Stromschläge> Er berührte versehentlich den Draht und bekam einen Stromschlag.

Strom·schnel·le die <-, -n> *Abschnitt eines Flusses, auf dem das Wasser schnell über Felsen fließt*

Strom·stär·ke die <-, -n> Die Stromstärke wird in Ampere gemessen.

Strö·mung die <-, -en> **1.** *fließende Bewegung von Wasser oder Luft* Das Wehr konnte der reißenden Strömung standhalten., Sie wurde plötzlich von einer starken Strömung erfasst und wäre beinahe ertrunken. **2.** *geistige Tendenz, Richtung* Man diskutierte mit Vertretern verschiedener politischer Strömungen.

Stron·ti·um das *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *ein chemisches Element*

Stro·phe die *lat.* <-, -n> *Abschnitt, Absatz in einem Gedicht oder Lied*

strot·zen <strotzt, strotzte, hat gestrotzt> *intr. in großem Maße haben* Er strotzt vor Gesundheit.

strub·be·lig/strubb·lig <strubb(e)liger, am strubb(e)ligsten> *Adj. ungekämmt, zerzaust*

Stru·del der <-s, -> **1.** *Wasserwirbel* **2.** (*süddt. österr.*) *eine Mehlspeise, zum Beispiel ein Apfelstrudel*

Struk·tur die *lat.* <-, -en> *Aufbau, Gliederung* (*eines Systems*) Der Chemiker untersucht die Struktur des Moleküls., Die soziale/wirtschaftliche Struktur des Landes hat sich verändert., Du solltest ein wenig Struktur in dein Leben bringen.

struk·tu·rell *franz.* <-, -> *Adj. in Bezug auf die Struktur* Wir haben einige strukturelle Verbesserungen vorgenommen., Wir kennen die strukturellen Zusammenhänge noch nicht.

struk·tu·rie·ren *tr. gliedern, mit einer Struktur versehen* Du hast deine Doktorarbeit wirklich gut strukturiert.

Struk·tu·rie·rung die <-, -en> *das Strukturieren*

Strumpf der <-(e)s, Strümpfe>

Strumpf·band das <-(e)s, Strumpfbänder> *Gummiband zum Festhalten der Strümpfe*

Strumpf·hal·ter der <-s, ->

Strumpf·ho·se die <-, -n>

strup·pig *Adj. zerzaust* Hast du den struppigen Hund gesehen?

Struw·wel·pe·ter der <-s> (*kein Plur.*) *Figur aus einem Kinderbuch*

Strych·nin das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Giftstoff*

Stu·be die <-, -n> (*Wohn-*)*zimmer, größerer Raum*

Stu·ben·ar·rest der <-(e)s, -e> *Strafe, bei der man das Haus oder die Wohnung nicht verlassen darf*

Stu·ben·ho·cker, Stu·ben·ho·cke·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der nicht gern ausgeht*

stu·ben·rein <-, -> *Adj.* Der junge Hund ist bereits stubenrein.

Stuck der *ital.* <-(e)s> (*kein Plur.*) *aus einem*

Gemisch aus Gips, Kalk, Sand und Wasser hergestellte Ornamente an Decken und Wänden

Stück das <-(e)s, -e> **1.** *abgetrennter Teil eines Ganzen* Er hat ein Stück Papier abgerissen und sich meine Telefonnummer darauf notiert. **2.** *eine bestimmte, ein begrenztes Ganzes bildende Menge* Ich muss noch ein Stück Butter besorgen., Er hat sich ein Stück Land gekauft **3.** *einzelner Gegenstand, einzelne Pflanze, einzelnes Tier aus einer größeren Menge von Gleichartigem* Bitte fünf Stück von den roten Rosen dort! **4.** *Theaterstück, Musikstück* ■ **große Stücke auf jemanden halten** (*umg.*): *viel von jmdm. halten*

Stu·cka·teur, Stu·cka·teu·rin der *franz.* <-s, -> *jmd., der beruflich Stuck herstellt*

Stück·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *etwas, das als Einzelstück zu transportieren ist*

Stück·preis der <-es, -e>

Stück·zahl die <-, -en>

Stu·dent, Stu·den·tin der *lat.* <-en, -en> *jmd., der an einer Hochschule studiert*

Stu·den·ten·aus·weis der <-es, -e>

Stu·den·ten·be·we·gung die <-, -en> *Protestbewegung, die von Studierenden ausgeht*

Stu·den·ten·fut·ter das <-s> (*kein Plur.*) *Mischung aus Nüssen und Rosinen*

Stu·den·ten·schaft die <-, -en>

Stu·den·ten·wohn·heim das <-s, -e>

stu·den·tisch <-, -> *Adj.* Hast du dir das studentische Leben so vorgestellt?, Sie arbeitet am Lehrstuhl als studentische Hilfskraft.

Stu·die die <-, -n> **1.** *Entwurf, Übung* Der Maler fertigte zunächst verschiedene Studien an. **2.** *wissenschaftliche Untersuchung*

Stu·di·en·auf·ent·halt der <-(e)s, -e> *Während meines einjährigen Studienaufenthaltes in Amerika habe ich viele Erfahrungen gesammelt.*

Stu·di·en·fahrt die <-, -en> *mehrtägiger Schulausflug*

Stu·di·en·gang der <-(e)s, Studiengänge> *Ausbildung an einer Hochschule bis zum Examen*

Stu·di·en·ge·bühr die <-, -en> *an eine Hochschule zu entrichtende Gebühr*

Stu·di·en·rat, Stu·di·en·rä·tin der <-(e)s, Studienräte> *beamteter Lehrer an einer höheren Schule*

Stu·di·en·re·fe·ren·dar, Stu·di·en·re·fe·ren·da·rin der <-s, -e> *Lehrer, der nach dem ersten Staatsexamen seine praktische Ausbildung an der Schule macht*

stu·die·ren *lat.* **I.** *tr./intr. eine Hochschule besuchen, um dort etwas zu lernen* Sie studiert Englisch/Medizin., Er studiert in München/im dritten Semester., Sie studiert noch. **II.** *tr.* **1.** *etwas genau beobachten und untersuchen* Sie studiert die Sitten und Gebräuche fremder Völker. **2.** *genau prüfen, lesen* Er studiert gerade die Akten.

Stu·die·ren·de der/die <-n, -n> *jmd., der studiert I*

Stu·dio das *ital.* <-s, -s> **1.** *Arbeisraum eines Künstlers* **2.** *Senderaum eines Fernseh- oder Radiosenders*

Stu·di·um das *lat.* <-s, Studien> **1.** (*kein Plur.*) *akademische Ausbildung an einer Universität* Er brach das Studium der Medizin frühzeitig ab. **2.** *eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit etwas* Sie hat mehrere Bücher über ihre Studien der Sitten und Gebräuche fremder Völker geschrieben. **3.** *Betrachtung, Lektüre* Er war ganz in das Studium seiner Zeitung vertieft.

Stu·fe die <-, -n> **1.** *einzelne Trittfläche einer Treppe* **2.** *Stadium einer Entwicklung* ■ **sich mit jemandem auf die gleiche/auf eine Stufe stellen**: *im Niveau einander gleichstellen*

stu·fen·för·mig <-, -> *Adj.*

Stu·fen·heck das <-s, -s> KFZ

stu·fen·wei·se *Adv. allmählich, graduell*

Stuhl[1] der <-(e)s, Stühle> Ich setze mich auf den Stuhl dort drüben. ■ **fast vom Stuhl fallen** (*umg.*): *sehr verblüfft, überrascht sein* **jemanden (nicht) vom Stuhl hauen/reißen** (*umg.*): *jmdn. (nicht) sehr begeistern, erstaunen* **sich zwischen zwei Stühle setzen**: *sich zwei Möglichkeiten gleichermaßen verscherzen*

Stuhl[2] der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. **1.** *kurz für „Stuhlgang"* **2.** *Kot des Menschen*

Stuhl·bein das <-(e)s, -e>

Stuhl·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Entleeren des Darms* **2.** *Kot des Menschen*

Stuhl·leh·ne die <-, -n>

Stul·le die <-, -n> (*norddt.*) *belegte Brotscheibe*

Stul·pe die <-, -n> *breiter Aufschlag an Ärmeln, Handschuhen, Stiefeln*

S

stül·pen *tr.* Das Kind stülpte der Puppe eine Mütze über den Kopf., Er stülpte die Hosentaschen nach außen.

stumm *Adj.* **1.** *so, dass man nicht sprechen kann* Er ist von Geburt an stumm. **2.** *ohne zu sprechen, schweigsam* Sie blickte mich stumm an., Alle blieben stumm.

Stum·mel der <-s, -> *letztes kleines Stück* Er schreibt mit dem Stummel eines Bleistifts.

Stumm·film der <-(e)s, -e> *Film ohne Ton*

Stum·pen der <-s, -> **1.** (*landsch.*) *Baumstumpf* **2.** *kurze Zigarre ohne Spitze*

Stüm·per, Stüm·pe·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Pfuscher, Nichtskönner*

Stüm·pe·rei die <-, -en> (*abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *stümperhafte Arbeit, Pfusch* **2.** *einzelne stümperhafte Arbeit, Leistung*

stüm·per·haft *Adj.* (*abwert.*) *ohne Könnerschaft, schlecht* Er hat eine ziemlich stümperhafte Arbeit abgeliefert.

stüm·pern <stümperst, stümperte, hat gestümpert> *intr.* (*umg. abwert.*) *stümperhaft arbeiten*

Stumpf der <-(e)s, Stümpfe> *Reststück* Seine Zähne waren nur noch Stümpfe.

stumpf <stumpfer, am stumpf(e)sten> *Adj.* **1.** (↔ *scharf*) Das Messer ist völlig stumpf! **2.** *nicht (mehr) spitz* Der Bleistift ist stumpf. **3.** *ohne geistige Aktivität, ohne Empfindungsfähigkeit* Er lebte nach dem Tod seiner Frau nur noch stumpf dahin.

Stumpf·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Teilnahmslosigkeit* Er verfiel nach und nach dem Stumpfsinn. **2.** *Langeweile, Monotonie* Diese Arbeit ist doch der reine Stumpfsinn.

stumpf·sin·nig *Adj.* **1.** *teilnahmslos* **2.** *langweilig, monoton*

stumpf·wink·lig *Adj.* (↔ *spitzwinklig*) *in oder mit einem Winkel über 90°*

Stun·de die <-, -n> **1.** *einer der 24 gleichen Teile eines Tages* **2.** *Zeitspanne von kürzerer Dauer* Sie verbrachten schöne Stunden miteinander. **3.** *Augenblick* Das war die Stunde der Rache/der Bewährung. **4.** *Schul-, Unterrichtsstunde* ■ **jemandes Stunde ist gekommen/hat geschlagen:** *jmds. Tod steht bevor* **Stunde der Wahrheit:** Augenblick, wo sich etwas beweisen, sich jmd./etwas bewähren muss

stun·den *tr. den Rückzahlungstermin hinausschieben* Man stundete ihm die Zahlung/die fällige Rate ein weiteres Mal.

Stun·den·ki·lo·me·ter der <-s, -> (*selten im Sing.*) (*umg.*) *Angabe der Geschwindigkeit in Kilometern pro Stunde, abgekürzt „km/h"*

stun·den·lang <-, -> *Adj.* Er telefoniert schon stundenlang mit ihr. ◆ *aber Getrenntschreibung* eine Stunde lang, zwei/fünf Stunden lang

Stun·den·lohn der <-(e)s, Stundenlöhne> *pro Stunde bezahlter Lohn*

Stun·den·plan der <-(e)s, Stundenpläne> *Plan über die Abfolge der einzelnen Schulstunden*

stun·den·wei·se *Adv.* **1.** *ein paar Stunden* Sie arbeitet stundenweise im Büro. **2.** *pro Stunde* Er wird stundenweise bezahlt.

stünd·lich <-, -> *Adj. jede Stunde erfolgend* Sie soll das Medikament stündlich einnehmen.

Stunk der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Streit, Ärger* Sie hat Stunk mit ihrem Freund., Jetzt gibt es Stunk!

Stunt·man der ['stantmɛn] *engl.* <-s, -men> FILM *Mann, der in gefährlichen Filmszenen einen Schauspieler vertritt*

Stunt·wo·man das ['stantwʊmən] *engl.* <-, Stuntwomen> FILM *Frau, die in gefährlichen Filmszenen eine Schauspielerin vertritt*

stu·pi·de/stu·pid *lat.* <stupider, am stupidesten> *Adj.* (*geh. abwert.*) **1.** *beschränkt, geistlos* Er ist ein stupider Mensch. **2.** *langweilig, monoton* Die Arbeit war stupide.

Stups der <-es, -e> *leichter Stoß*

stup·sen <stupst, stupste, hat gestupst> *tr.* (*umg.*) *leicht stoßen*

Stups·na·se die <-, -n> *relativ kleine, leicht aufwärts gebogene Nase*

stur *Adj. eigensinnig, unnachgiebig*

Stur·heit die <-> (*kein Plur.*) *Eigensinn, Unnachgiebigkeit*

Sturm der <-(e)s, Stürme> **1.** *Unwetter, starker Wind* Ein Sturm kommt auf/erhebt sich/wird zum Orkan/ flaut ab. **2.** MILIT. *Angriff* Der Sturm der/auf die Festung sollte in den Morgenstunden beginnen. **3.** SPORT *bei Ballspielen diejenigen Spieler, die vornehmlich das gegnerische Tor angreifen* Der Sturm ist mit den aufgebotenen Spielern stark besetzt. ■ **Sturm laufen gegen etwas:** *heftig dagegen ankämpfen* **Sturm läuten:** *kräftig und lange läuten*

stür·men <stürmst, stürmte, hat/ist gestürmt> **I.** *tr.* (*haben*) MILIT. *angreifen* Die Soldaten stürmten die Festung. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *sehr windig sein* Draußen stürmt und schneit es. **2.** (*sein*) *eilen* Er stürmte ins Büro.

Stür·mer, Stür·me·rin der <-s, -> SPORT *Spieler, der im Sturm*[3] *spielt*

Sturm·flut die <-, -en> *mit einem Sturm einhergehendes hohes Ansteigen des Wassers an Meeresküsten und in Flussmündungen*

stür·misch *Adj.* **1.** *durch Sturm*[1] *geprägt, sehr windig* Wir hatten überwiegend stürmisches Wetter., Er blickte hinaus auf die stürmische See. **2.** *ungestüm, wild* Sie hat ein stürmisches Wesen., Er ist ein stürmischer Liebhaber.

Sturz der <-es, Stürze> **1.** *Fall* Er hatte sich bei einem Sturz vom Fahrrad den Arm gebrochen. **2.** *erzwungener Amtsrücktritt* Nach dem Sturz der Regierung wurden Neuwahlen angekündigt.

stür·zen <stürzt, stürzte, hat/ist gestürzt> **I.** *tr.* **1.** (*haben*) Er hatte sein Opfer von der Brücke gestürzt. **2.** *entmachten* Der König wurde gestürzt. **3.** *jmdn./etwas in eine negative Situation bringen* Er hatte das Unternehmen in den Ruin gestürzt. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *nach unten fallen* Der Wasserfall stürzt über eine Felskante in die Tiefe. **2.** *zu Boden fallen* Er ist vom Rad gestürzt. **3.** *plötzlich und schnell irgendwohin laufen* Sie stürzte ans Telefon. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *in die Tiefe springen, um Selbstmord zu begehen* Er stürzte sich aus dem Fenster. **2.** *jmdn. tätlich angreifen* Er stürzte sich auf mich und stieß mich um. **3.** *anfangen, etwas intensiv zu tun* Er stürzte sich ins Vergnügen/in die Arbeit.

Sturz·flug der <-(e)s, Sturzflüge> LUFTF. *steiler Flug nach unten*

Sturz·helm der <-(e)s, -e> *Helm, der den Kopf im Fall eines Sturzes schützen soll* Motorradfahrer müssen einen Sturzhelm tragen.

Stuss der *jidd.* <-es> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *unsinnige Äußerung, Handlung* Sie redet doch nur Stuss., Er hat einen ziemlichen Stuss verzapft.

Stu·te die <-, -n> *das weibliche Tier bei Pferd, Kamel und Esel*

Stüt·ze die <-, -n> **1.** *Pfahl, Pfosten, der verhindert, dass etwas schief steht, umfällt oder nach unten sinkt* **2.** *Hilfe* Sie war mir in dieser Situation eine große Stütze. **3.** (*umg.*) *Arbeitslosenunterstützung* Er lebt von der Stütze.

Stut·zen der <-s, -> **1.** *kurzes Gewehr* **2.** *kurzes Rohrstück* **3.** *Knie- oder Wadenstrumpf*

stut·zen <stützt, stützte, hat gestützt> **I.** *tr.* **1.** (*ab*)*sichern,* (*zusätzlichen*) *Halt geben* Man musste das Dach mit Trägern stützen. **2.** (*übertr.*) Seine Aussagen stützen den Verdacht, dass ..., Sie stützte ihre Argumentation durch eine Reihe von Beispielen. **II.** *refl.* **1.** *Er musste sich auf einen Stock stützen* **2.** *auf etwas beruhen* Ihre Thesen stützen sich auf eine Reihe von Forschungsergebnissen.

stut·zen[1] <stutzt, stutzte, hat gestutzt> *tr. beschneiden* Ich sollte mal wieder die Hecke stutzen.

stut·zen[2] <stutzt, stutzte, hat gestutzt> *intr. erstaunt sein*

stut·zig ■ **stutzig werden:** *misstrauisch werden* **jemanden stutzig machen:** *jmdm. befremdlich erscheinen*

Stütz·punkt der <-(e)s, -e> *ein mit bestimmten Einrichtungen versehener Ort, der als Basis/Ausgangspunkt für etwas dient* Dort drüben ist ein Stützpunkt der Luftwaffe/der Marine.

sty·len ['staɪlən] *engl. tr.* (*umg.*) *in einer bestimmten* (*modischen*) *Weise gestalten* Frisuren stylen, entwerfen

Sty·ro·por® das <-s> (*kein Plur.*) *ein Kunststoff*

Sub·jekt das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** SPRACHWISS. *Satzgegenstand* **2.** (*abwert.*) *verachtenswerter Mensch* Er ist ein übles Subjekt.

sub·jek·tiv, sub·jek·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.* ↔ *objektiv*) *nur von der eigenen Meinung, Erfahrung geprägt, unsachlich* Dein Urteil scheint mir sehr subjektiv zu sein.

Sub·jek·ti·vi·tät die <-> (*kein Plur.*) (*geh.* ↔ *Objektivität*)

Sub·kon·ti·nent der <-(e)s, -e> GEOGR. *größerer Teil eines Kontinents, der aufgrund seiner Größe und Gestalt eine gewisse Eigenständigkeit hat, zum Beispiel der indische Subkontinent*

Sub·kul·tur die <-, -en> *Sonderkultur, meist Untergrundkultur, die in einem bestimmten Ausschnitt der Gesellschaft entstanden ist*

Sub·or·di·na·ti·on die *lat.* <-, -en> SPRACH-

S

WISS. *Unterordnung*

Sub·s·k·rip·ti·on die *lat.* <-, -en> *Verpflichtung, ein noch nicht (vollständig) erschienenes Druckerzeugnis zu einem späteren Zeitpunkt zu kaufen*

Sụb·stan·dard der *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** SPRACHWISS. *Sprachebene unterhalb der Hochsprache* **2.** (*österr.*) *unterdurchschnittliche Qualität*

sub·stan·ti·ell *Adj. s.* **substanziell**

Sụb·stan·tiv das *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Nomen, Hauptwort*

Sub·s·tạnz die *lat.* <-, -en> **1.** *Stoff, Materie* Es gibt feste, flüssige und gasförmige Substanzen., Wir unterscheiden organische und anorganische Substanzen. **2.** (*kein Plur.*) *geistiger Gehalt* Den Untersuchungen fehlt es an Substanz. ■ **jemandem an die Substanz gehen**: *an jmds. körperlichen und geistigen Kräften zehren*

sub·s·tan·zi·ell, *a.* **sub·s·tan·ti·ell** *franz. Adj.* (*geh.*) *gehaltvoll, die Substanz*[2] *betreffend*

Sub·s·trạt das *lat.* <-(e)s, -e> BIOL. *Nährboden*

sub·su·mi·e·ren *lat. tr.* (*geh.*) *etwas in eine Kategorie einordnen, etwas einem Oberbegriff zuordnen*

sub·til *franz. Adj.* (*geh.*) **1.** *in die Feinheiten gehend, nuanciert, differenziert* Das ist ein subtiler Unterschied. **2.** *verfeinert* Wir haben inzwischen viel subtilere Methoden entwickelt. **3.** *sehr zurückhaltend* Hast du ihren subtilen Hinweis nicht verstanden?

Sub·tra·hẹnd der *lat.* <-en, -en> MATH. *die von einer anderen Zahl abzuziehende Zahl*

sub·tra·hi·e·ren *tr.* MATH. *eine Zahl von einer anderen abziehen*

Sub·trak·ti·on die <-, -en> MATH. *das Subtrahieren*

Sụb·tro·pen *Gebiet des Übergangs von den Tropen zu gemäßigten Klimazonen*

Sụb·un·ter·neh·mer, Sụb·un·ter·neh·me·rin der <-s, -> WIRTSCH. *jmd., der für eine Firma, die einen Auftrag übernommen hat, einen Teil dieses Auftrags ausführt*

Sub·ven·ti·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *vom Staat gewährte finanzielle Unterstützung eines Betriebes oder Wirtschaftszweiges*

sub·ven·ti·o·ni·e·ren *tr.* WIRTSCH. *durch Subventionen fördern, unterstützen*

sub·ver·siv *engl. Adj.* (*geh.*) *mit dem Ziel, durch geheime Tätigkeiten eine staatliche Ordnung zu untergraben und schließlich einen Umsturz herbeizuführen* Subversive Elemente hatten offenbar eine Reihe von Anschlägen geplant.

Su·ch·ak·ti·on die <-, -en>

Sụ·che die <-> (*kein Plur.*) *das Suchen* Die Suche nach den Vermissten wurde erfolglos abgebrochen., Ich bin auf der Suche nach einem Job.

sụ·chen **I.** *tr./intr.* Ich suche meinen Schlüssel., Wir haben stundenlang vergeblich/schon überall gesucht. **II.** *tr.* **1.** *durch Nachdenken finden wollen* Wir alle suchen eine Antwort auf diese Fragen. **2.** *durch Bemühen finden wollen* Ich suche eine neue Wohnung/einen neuen Job., Er suchte Rat bei seinen Kollegen. **III.** *intr. etwas zu finden versuchen* Er suchte nach einer Ausrede/nach einem passenden Wort.

Sụch·hund der <-(e)s, -e> Der Suchhund fand das Lawinenopfer.

Sụcht die <-, Süchte> **1.** *krankhafte Abhängigkeit von etwas, zum Beispiel von Alkohol, von Heroin* **2.** *übersteigertes Verlangen* Die Sucht nach Vergnügungen treibt ihn auch spät am Abend noch aus dem Haus.

sụ̈ch·tig <-, -> *Adj.* **1.** *einer Sucht*[1] *unterliegend, abhängig* Wer hatte seiner Tochter das Rauschgift gegeben, sie süchtig gemacht? **2.** *mit einem übersteigerten Verlangen* Er ist geradezu süchtig nach immer neuen Reizen.

Sụ̈ch·ti·ge der/die <-n, -n> *Suchtkranke*

Sụcht·kran·ke der/die <-n, -n> *jmd., der an einer Sucht*[1] *leidet*

Sụd der <-(e)s, -e> *Kochbrühe* Das Fleisch sollte eine Weile in dem mit Kräutern verfeinerten Sud ziehen.

Sü̲d·a·me·ri·ka <-s>

sü̲d·a·me·ri·kạ·nisch <-, -> *Adj.*

sü̲d·deutsch <-, -> *Adj. auf Süddeutschland bezogen, zu ihm gehörend*

Sü̲d·deut·sche der/die <-n, -n> *jmd., der aus Süddeutschland stammt*

Sü̲d·deutsch·land <-s> (*kein Plur.*) *der südliche Teil Deutschlands*

sụ·deln <sudelst, sudelte, hat gesudelt> *intr.* (*umg. abwert.*) **1.** *Schmutz machen* **2.** *schmieren, unsauber schreiben*

Sụ̈·den der <-s> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Norden*) *die Himmelsrichtung, die auf der Landkarte unten ist* Wind aus Süden, Mittags steht die Sonne im Süden., nach Süden fahren **2.** *der*

Teil von etwas, der im Süden[1] liegt der Süden des Landes, Sie wohnt im Süden von München. **3.** *Südeuropa* Im Frühling fahren wir in den Süden.

Süd·eu·ro·pa <-s>

süd·eu·ro·pä·isch <-, -> *Adj.*

Süd·frucht die <-, Südfrüchte> (*selten im Sing.*) Bananen und Orangen sind Südfrüchte.

Süd·halb·ku·gel die <-> (*kein Plur.*)

süd·län·disch <-, -> *Adj. in Bezug auf die Länder am Mittelmeer und ihre Bewohner* Sie mag die südländische Mentalität.

süd·lich I. *Adj.* **1.** *nach Süden* Das Schiff fuhr in Richtung Süden. **2.** *von Süden (nach Norden)* Ein warmer, südlicher Wind wehte. **3.** *südländisch* **II.** *Präp. + Gen./von* Er wohnt südlich des Mains., Er wohnt in einem Dorf südlich von München.

Süd·os·ten der <-s> (*kein Plur.*) *Himmelsrichtung zwischen Süden und Osten*

süd·öst·lich I. *Adj.* **1.** Das Schiff fuhr in südöstliche Richtung. **2.** Der Wind wehte aus südöstlicher Richtung. **II.** *Präp. + Gen./von* Das Industriegebiet liegt nur wenige Kilometer südöstlich der Stadt., Er wohnt in einem Dorf südöstlich von München.

Süd·pol der <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Nordpol*) *der südliche Pol der Erde*

Süd·see die <-> (*kein Plur.*) *Pazifischer Ozean*

süd·wärts *Adv. nach Süden*

Süd·wes·ten der <-s> (*kein Plur.*) *Himmelsrichtung zwischen Süden und Westen*

süd·west·lich I. *Adj.* **1.** Das Schiff fuhr in südwestlicher Richtung. **2.** Der Wind wehte aus südwestlicher Richtung. **II.** *Präp. + Gen./von* Das Industriegebiet liegt nur wenige Kilometer südwestlich der Stadt., Er wohnt südwestlich von Berlin.

Süd·wind der <-(e)s, -e>

Suff der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) **1.** *Alkoholismus* Er ist dem Suff verfallen. **2.** *betrunkener Zustand* Er hat im Suff einen Streit angefangen.

süf·fig *Adj.* (*umg.*) *wohlschmeckend, gut trinkbar* Das ist ein süffiger Wein/ein süffiges Bier.

Süf·fi·sance die *s.* **Süffisanz**

süf·fi·sant *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) *überheblich, selbstgefällig, spöttisch* Er lächelte süffisant.

Süf·fi·sanz, *a.* **Süf·fi·sance** die *franz.* <-> (*kein Plur.*) *süffisantes Wesen*

Suf·fix der *lat.* <-es, -e> (SPRACHWISS.: ↔ *Präfix*) *Nachsilbe*

sug·ge·rie·ren *lat. tr.* (*geh.*) **1.** *jmdm. etwas geschickt einreden und ihn zielgerichtet beeinflussen* Das Wahlprogramm suggeriert, dass die meisten Steuern im Falle eines Wahlsieges gesenkt werden. **2.** *einen bestimmten Eindruck entstehen lassen* Die vielen Fremdwörter sollen Wissenschaftlichkeit suggerieren.

Sug·ges·ti·on die *franz.* <-, -en> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *zielgerichtete Beeinflussung* Die Meinung vieler Menschen wurde durch Suggestion manipuliert. **2.** *etwas, was jmdm. suggeriert wird* Sie erlagen schließlich der Suggestion. **3.** (*kein Plur.*) *beeinflussende Wirkung, Kraft* Er erlag der Suggestion ihrer Worte.

sug·ges·tiv *Adj.* **1.** *auf Suggestion[1] beruhend* **2.** *einen anderen Menschen stark beeinflussend* Von ihm geht eine suggestive Wirkung aus.

Sug·ges·tiv·fra·ge die <-, -n> *eine Frage, die so gestellt wird, dass eine bestimmte Antwort besonders nahe liegt*

Suh·le die <-, -n> *Schlammpfütze*

suh·len *refl.* Die Wildschweine suhlten sich im Schlamm.

Süh·ne die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Buße*

süh·nen *tr.* (*geh.*) *büßen* Er sühnte seine Verbrechen., Die Skifahrerin sühnte ihren Leichtsinn mit einem Sturz.

Sui·te die ['svi:t(e)] *franz.* <-, -en> **1.** MUS. *Stück, das aus einer Folge von mehreren, in sich geschlossenen, nur lose verbundenen Sätzen besteht* **2.** *mehrere besonders luxuriöse Hotelzimmer, die man zusammen buchen kann*

Su·i·zid der/das *lat.* <-(e)s, -e> (*geh.*) *Selbstmord*

Su·jet das [sy'ʒe:] *franz.* <-s, -s> (*geh.*) *Gegenstand einer (künstlerischen) Gestaltung*

suk·zes·siv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *allmählich, nacheinander, schrittweise* eine sukzessive Veränderung *siehe aber auch* **sukzessive**

suk·zes·si·ve *lat. Adv.* (*geh.*) *nach und nach* Die Veränderung ging sukzessive vor sich, sodass sie von einigen kaum bemerkt wurde. *siehe auch* **sukzessiv**

Sul·fat das *lat.* <-(e)s, -e> CHEM. *Schwefel-*

S

säuresalz

Sul·fid das <-(e)s, -e> CHEM. *Salz des Schwefelwasserstoffs*

Sul·fit, Sul·fit das <-s, -e> CHEM. *Salz der schwefligen Säure*

Sul·tan der *arab.* <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *ein arabischer Herrschertitel* **2.** *Träger dieses Titels*

Sul·ta·ni·ne die <-, -n> *kernlose Rosine*

Sulz die <-, -en> (*süddt. österr. schweiz.*) *Sülze*

Sül·ze die <-, -n> *gekochtes, in kleine Stücke geschnittenes Fleisch in Aspik*

Sum·mand der *lat.* <-en, -en> MATH. *die zu addierende Zahl*

sum·ma·risch *Adj. sehr kurz zusammengefasst* Der Lehrer gab einen summarischen Überblick über den Prüfungsstoff.

Sum·me die <-, -n> **1.** *das Ergebnis einer Addition* **2.** *ein bestimmter Geldbetrag*

sum·men **I.** *tr./intr. mit geschlossenen Lippen Laute erzeugen* Er summte ein Lied, Sie summte leise vor sich hin. **II.** *intr. ein relativ hohes, gleichförmiges Geräusch erzeugen* Die Bienen summen.

sum·mie·ren *refl. immer mehr werden* Die Kosten hatten sich im Laufe der Zeit summiert.

Su·mo der <-s> (*kein Plur.*) *japanische Form des Ringkampfes*

Sumpf der <-(e)s, Sümpfe> *Feuchtgebiet*

Sumpf·fie·ber das <-s> (*kein Plur.*) *Malaria*

Sumpf·ge·biet das <-(e)s, -e>

sump·fig *Adj.*

Sund der <-(e)s, -e> *Meerenge*

Sün·de die <-, -n> **1.** *Handlung, die gegen religiöse Gesetze, Gebote verstößt* **2.** *Handlung, die schlecht oder unvernünftig ist* In dem Urlaubsort prangert man inzwischen die baulichen Sünden der Vergangenheit an.

Sün·den·bock der <-(e)s, Sündenböcke> *ein eigentlich Unschuldiger, den man für schuldig erklären kann*

Sün·der, Sün·de·rin der <-s, -> *jmd., der eine Sünde[1] begangen hat*

sün·dig *Adj. mit Sünde[1] behaftet*

sün·di·gen *intr. eine Sünde[1] [2] begehen*

Sun·nit der <-en, -en> *Anhänger der orthodoxen Hauptrichtung des Islams*

su·per *lat. Adj.* (*umg.*) *hervorragend, überragend* Das Konzert war super!

Su·per·la·tiv der *lat.* <-s, -e> SPRACHWISS. *Meiststufe des Adjektivs* „Am größten" ist der Superlativ von „groß".

Su·per·macht die <-, Supermächte> (*umg.*) *Weltmacht mit großer militärischer Stärke*

Su·per·markt der <-(e)s, Supermärkte> *großes Selbstbedienungsgeschäft*

Su·per·star der <-s, -s>

Sup·pe die <-, -n> *flüssige, meist warm gegessene Speise* ■ **die Suppe auslöffeln müssen** (*umg.*): *die Konsequenzen tragen müssen* **jemandem die Suppe versalzen** (*umg.*): *jmdm. den Spaß verderben*

Sup·pen·grün das <-s> (*kein Plur.*) *Gemüse zum Würzen der Suppe*

Sup·pen·huhn das <-(e)s, Suppenhühner> *Huhn zum Kochen, das zur Herstellung einer Suppe verwendet wird*

Sup·pen·schüs·sel die <-, -n>

Sup·pen·tel·ler der <-s, ->

Sup·ple·ment das *lat.* <-(e)s, -e> *Ergänzungsband, Beiheft*

Su·re die *arab.* <-, -n> *ein Kapitel des Korans*

Surf·brett das <-(e)s, -er> *Sportgerät zum Surfen[1] in der Form eines nahezu ovalen Brettes*

sur·fen ['sə:fn̩] *engl.* <surfst, surfte, hat/ist gesurft> *intr.* **1.** *auf einem Surfbrett über einen See oder über das Meer segeln, über Wellen reiten* **2.** EDV *im Internet verschiedenste Adressen anklicken und Informationen abrufen, ohne dabei etwas wirklich Spezielles zu suchen*

Sur·fer, Sur·fe·rin der [sə:fe] *engl.* <-s, -> *jmd., der surft*

Sur·fleisch das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Pökelfleisch*

Sur·re·a·lis·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) KUNST *Kunstrichtung, die das Traumhafte, das Unbewusste künstlerisch gestaltet*

sur·ren *intr.* **1.** Der Ventilator surrt. **2.** Insekten surren um die Lampe.

Sur·ro·gat das *lat.* <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *behelfsmäßiges Ersatzmittel*

su·s·pekt *lat. Adj.* (*geh.*) *verdächtig, fragwürdig, zweifelhaft* Die Sache ist mir suspekt.

sus·pen·die·ren *lat. tr.* **1.** *vom Dienst befreien, des Amtes entheben* **2.** *von einer Verpflichtung befreien*

Sus·pen·si·on die <-, -en> *das Suspendieren*

süß *Adj.* **1.** (↔ *sauer*) *von der Geschmacksart, die für Zucker oder Honig typisch ist*

2. *von süßem[1] Geruch* Das Parfüm duftet sehr süß. **3.** (*umg.*) *entzückend, niedlich* Sie ist wirklich ein süßes Kind!

Sü·ße die <-> (*kein Plur.*)

sü·ßen <süßt, süßte, hat gesüßt> *tr. süß[1] machen* Ich süße meinen Tee.

Süß·holz das <-es> (*kein Plur.*) ■ **Süßholz raspeln** (*umg.*): *schön tun, schmeicheln*

Sü·ßig·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) Sie nascht gerne Süßigkeiten.

Süß·kir·sche die <-, -n>

süß·lich *Adj. leicht süß[1 2]*

süß·sau·er <-, -> *Adj. von gleichzeitig süßem und saurem Geschmack* Die asiatische Küche bevorzugt die süßsaure Geschmacksrichtung.

Süß·spei·se die <-, -n>

Süß·stoff der <-(e)s, -e> *Zuckerersatzstoff zum Süßen*

Süß·wa·ren <-> *Plur.*

Süß·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) (↔ *Salzwasser*)

Su·ta·ne/Sou·ta·ne die *s.* **Soutane**

Sweat·shirt das ['swɛtʃə:t] *engl.* <-s, -s> *bequemer Baumwollpullover*

Swim·ming·pool der ['svɪmɪŋpu:l] *engl.* <-s, -s> Unsere Nachbarn haben einen Swimmingpool im Garten.

Swing der [svɪŋ] *engl.* <-(s)> (*kein Plur.*) *ein Jazzstil*

Sym·bi·o·se die *griech.* <-, -n> BIOL. *Zusammenleben zweier Lebewesen verschiedener Arten zu beiderseitigem Vorteil*

sym·bi·o·tisch *Adj.* BIOL. *eine Symbiose darstellend, bildend*

Sym·bol das *lat.* <-(e)s, -e> *Sinnbild* Das Kreuz ist das Symbol des Christentums.

sym·bo·lisch *lat.* <-, -> *Adj. ein Symbol darstellend* Dieser Kniefall vor dem Mahnmal hatte symbolische Bedeutung.

sym·bo·li·sie·ren *franz. tr. versinnbildlichen* Das Herz symbolisiert die Liebe.

Sym·bo·lis·mus der <-> (*kein Plur.*) KUNST *Kunstrichtung, die den künstlerischen Inhalt in Symbolen wiederzugeben versucht*

Sym·me·t·rie die *lat.* <-, -n> (↔ *Asymmetrie*) *spiegelbildliche Gleichheit*

sym·me·t·risch <-, -> *Adj. spiegelbildlich*

Sym·pa·thie die *lat.* <-, -n> (↔ *Antipathie*) *Zuneigung, Wohlwollen*

Sym·pa·thi·sant, Sym·pa·thi·san·tin der <-en, -en> *jmd., der mit einer Sache/jmdm. sympathisiert*

sym·pa·thisch *Adj. so, dass es Sympathie erweckt* Sie hat ein sympathisches Lächeln.

sym·pa·thi·sie·ren *intr. jmdn./etwas Sympathie entgegenbringen* Er sympathisiert mit diesem Politiker/mit dieser politischen Richtung.

Sym·pho·nie die *s.* **Sinfonie**

Sym·pho·nie·kon·zert das *s.* **Sinfoniekonzert**

Sym·pho·nie·or·ches·ter das *s.* **Sinfonieorchester**

Sym·po·si·um das *lat.* <-s, Symposien> *Tagung von Wissenschaftlern, Fachleuten*

Sym·p·tom das *griech.* <-s, -e> **1.** MED. (*typische*) *Anzeichen, Merkmale einer Krankheit* **2.** (*geh.*) *Anzeichen, Kennzeichen einer* (*negativen*) *Entwicklung*

sym·p·to·ma·tisch *Adj. typisch, kennzeichnend, bezeichnend*

Sy·na·go·ge die *griech.* <-, -n> *jüdisches Gotteshaus*

syn·chron *griech.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *gleichzeitig* (*ablaufend*)

syn·chro·ni·sie·ren *engl. tr./intr.* FILM *die Rollentexte der Originalsprache durch muttersprachliche Rollentexte ersetzen* Man hat den amerikanischen Film gut/schlecht synchronisiert., Der Schauspieler synchronisiert auch.

Syn·chro·ni·sie·rung die <-, -en> *das Synchronisieren*

Syn·di·kat das *griech.* <-(e)s, -e> **1.** WIRTSCH. *Zusammenschluss von Unternehmen, die gemeinsam über die Preise und den Verkauf ihrer Waren bestimmen, Kartell* **2.** *Zusammenschluss von Kriminellen*

Syn·di·kus der <-ses, -se/Syndizi> RECHTSW. *Rechtsberater eines Unternehmens, einer Institution*

Syn·drom das *griech.* <-(e)s, -e> **1.** MED. *Gruppe von Symptomen, die für ein bestimmtes Krankheitsbild typisch sind* **2.** *Gruppe von Faktoren, die einen bestimmten Zustand anzeigen*

Syn·ko·pe die *lat.* <-, -n> **1.** MUS. *Betonung eines normalerweise unbetonten Taktwertes* **2.** SPRACHWISS. *Ausfall eines unbetonten Vokals zwischen zwei Konsonanten im Wortinnern*

Sy·n·o·de die *lat.* <-, -n> REL. **1.** *Versammlung von Vertretern der evangelischen Kir-*

S

che **2.** *beratende und beschließende Versammlung von Bischöfen in einem Konzil*

Sy·n·o·nym das *lat.* <-s, -e> (SPRACHWISS.: ↔ *Antonym*) *Wort mit gleicher (oder ähnlicher) Bedeutung siehe auch* **Antonym**

i Wissenswert Ein **Synonym** ist ein Wort, das ungefähr die gleiche Bedeutung hat wie ein anderes Wort. Ein Synonym ist damit das Gegenteil von einem Antonym. In diesem Wörterbuch werden manchmal Synonyme verwendet, um eine bestimmte Bedeutung eines Stichworts zu erläutern. Vor diesen Synonymen findet man als Hinweiszeichen die Doppeltilde.

sy·n·o·nym *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *gleichbedeutend, sinnverwandt*

Sy·n·op·se/Sy·n·op·sis/Sy·n·op·sis die *lat.* <-, -n> (*fachspr.*) *vergleichende Gegenüberstellung von Texten*

sy·n·op·tisch <-, -> *Adj.* (*geh. fachspr.*) *in der Art einer Synopse (angeordnet)*

syn·tak·tisch <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *den Satzbau betreffend*

Syn·tax die <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Lehre vom Satzbau, Satzlehre*

Syn·the·se die *griech.* <-, -n> **1.** PHILOS. *Verbindung zweier gegensätzlicher Begriffe, Denkansätze, Theorien, von These und Antithese zu einer neuen, höheren Einheit* **2.** CHEM. *Zusammenfügung von Elementen zu einer Verbindung*

Syn·the·si·zer der ['zʏntəsajzɐ] *engl.* <-s, -> *elektronisches Musikinstrument, mit dem man den Klang anderer Instrumente imitieren kann*

Syn·the·tics *engl.* <-> *Plur. Sammelbezeichnung für Gewebe aus Kunststofffasern*

syn·the·tisch *griech.* <-, -> *Adj. chemisch hergestellt, künstlich zusammengefügt*

syn·the·ti·sie·ren *tr.* CHEM. *durch Synthese[2] herstellen* Das Hormon konnte schon vor Jahren erstmals synthetisiert werden.

Sy·phi·lis die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Geschlechtskrankheit*

Sys·tem das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *Ordnungsprinzipien* Nach welchem System hast du deine Videokassetten geordnet? **2.** (*fachspr.*) *Anordnung, Verbund, Einheit von Komponenten, zum Beispiel ein Computersystem, eine Stereoanlage, das ökologische System* **3.** *Staatsform, ein politisches System*

Sys·te·ma·tik die <-, -en> (*geh.*) *nach bestimmten Kriterien durchgeführte Gliederung eines Stoffes oder Sachbereichs*

sys·te·ma·tisch *Adj. sorgfältig, nach einem bestimmten Plan organisiert, einem bestimmten Prinzip folgend*

sys·te·ma·ti·sie·ren *tr. in eine bestimmte Ordnung bringen*

Sys·tem·bau·wei·se die <-, -n> *Fertigbauweise*

Sys·tem·kri·tik die <-> (*kein Plur.*) *Kritik am System[3]*

Sze·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *einer der kürzeren Abschnitte in einem Film, in einem Akt eines Theaterstücks* **2.** *Schauplatz* Die Szene stellt ein Wohnzimmer dar. **3.** *Ereignis, Vorfall* Es war eine ergreifende Szene, als sich Mutter und Tochter nach Jahren der Trennung zum ersten Mal in die Arme schließen konnten. **4.** *Streit, Auseinandersetzung* Sie machte ihm eine Szene. **5.** (*Plur. selten*) *Milieu* Er kennt sich in der literarischen Szene bestens aus.

Sze·ne·rie die <-, -n> **1.** *Szene[2]* **2.** *eindrucksvolle Landschaft*

T

T, t das <-, ->

Ta·bak, Ta·bak der *span.* <-s, -e> **1.** BOT. *Nutzpflanze, die Nikotin enthält und deren Blätter zu Tabak[2] verarbeitet werden* Tabak anbauen/ernten/pflanzen **2.** *aus den Blättern der Tabakpflanze gewonnenes Genussmittel* Tabak rauchen/kauen, aromatischer/kräftiger/würziger Tabak

Ta·bak·händ·ler, Ta·bak·händ·le·rin der <-s, -> *Person, die ein Geschäft für Tabakwaren führt*

Ta·bak·pflan·ze die <-, -n> *Nutzpflanze, die Nikotin enthält und deren Blätter zu Tabak[2] verarbeitet werden*

Ta·baks·pfei·fe die <-, -n> *Gegenstand zum Rauchen von Tabak mit einem Kopf, in dem der Tabak verbrennt, und einem Mundstück zum Inhalieren des Rauchs*

Ta·bak·steu·er die <-, -n> *auf Tabakwaren erhobene Steuer*

Ta·bak·wa·ren *Plur. Gesamtheit aller aus Tabak hergestellten Produkte* In einem Geschäft für Tabakwaren kann man Zigaretten, Zigarren, Pfeifentabak, Kautabak oder Schnupftabak kaufen.

Ta·bas·co® der *span.* <-s> (*kein Plur.*) *sehr scharfe Soße zum Würzen von Speisen*

ta·bel·la·risch *lat.* <-, -> *Adj. in Form einer Tabelle* eine tabellarische Aufstellung/Übersicht, ein tabellarischer Lebenslauf

Ta·bel·le die <-, -n> **1.** *eine Übersichtsdarstellung, bei der Werte einander in einer Art Gittermuster zugeordnet werden* die zu bestimmten Tageszeiten gemessenen Temperaturen in eine Tabelle eintragen **2.** SPORT *Aufstellung der Mannschaften eines Wettbewerbs nach der erreichten Wertung* die Tabelle anführen

Ta·bel·len·form die <-> (*kein Plur.*) *Darstellungsform mit Tabellen[1]* Das lässt sich am besten in Tabellenform darstellen.

Ta·bel·len·füh·rer der <-s, -> SPORT *Mannschaft, die in einem Wettkampf die beste Wertung erreicht hat* Tabellenführer in der Bundesliga sein

Ta·bel·len·kal·ku·la·ti·on die <-, -en> EDV (*Software zum*) *Berechnen, Darstellen und Erfassen von Daten in Tabellenform* mit (einem Programm für) Tabellenkalkulation arbeiten

Ta·bel·len·platz der <-es, Tabellenplätze> SPORT *Platz, den eine Mannschaft in einem Wettbewerb nach der erreichten Wertung einnimmt* Die beiden Mannschaften spielen um den dritten Tabellenplatz.

Ta·bel·len·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) SPORT *Gesamtübersicht über die erreichte Wertung in einem Wettbewerb* der Tabellenstand in der Bundesliga

Ta·ber·na·kel der *lat.* <-s, -> REL. (*meist in katholischen Kirchen*) *Aufbewahrungsort für die geweihten Hostien/Altarsakramente*

Ta·b·lar das *franz.* <-s, -e> (*schweiz.*) *Regalbrett oder Einlegeboden in einem Schrank*

Ta·b·leau das [ta'blo:] *franz.* <-s, -s> **1.** THEAT. *wirkungsvoll gruppiertes Bild auf der Bühne* **2.** (*österr.*) *Übersicht; Tabelle*

Ta·b·lett das <-(e)s, -s/-e> *eine Art flaches Brett aus Holz oder Metall, auf dem man Geschirr tragen kann* das Geschirr/die Speisen auf einem Tablett zum Esstisch tragen

Ta·b·lẹt·te die <-, -n> *ein Medikament in Form einer kleinen gepressten Scheibe* eine Tablette dieses Medikaments täglich einnehmen, Tabletten einnehmen/schlucken/verschreiben

Ta·b·lẹt·ten·miss·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die gehäufte missbräuchliche Einnahme von Tabletten*

Ta·b·lẹt·ten·süch·ti·ge der/die <-n, -n> *Person, die in krankhafter Weise häufig und missbräuchlich Tabletten einnimmt*

Ta·bu das *polynes.* <-s, -s> (*geh.*) *eine Sache, die nicht getan und über die nicht (öffentlich) gesprochen werden darf* Sexualität galt lange Zeit in öffentlichen Diskussionen als Tabu., ein Tabu brechen

ta·bu *polynes.* <-, -> *nur präd. Adj.* **1.** *so, dass man nicht gern darüber spricht* Dieses Thema ist tabu. **2.** *so, dass man es nicht tun oder benutzen darf* Alkoholische Getränke/Zigaretten sind für ihn tabu., Klettern ist nach seinem Unfall tabu für ihn.

ta·bu·i·sie·ren *polynes. tr.* (*geh.*) *zum Tabu erklären* (Die Diskussion über) Sexualität sollte auch in der Schule nicht tabuisiert werden.

Ta·bu·la ra·sa *lat.* ■ **Tabula rasa machen** (*geh.*): *rücksichtslos Ordnung oder Klarheit schaffen*

Ta·bu·la·tor der <-s, -en> EDV *Markierung fester Spaltenabstände in der Textverarbeitung*

Ta·che·les *hebr.-jidd.* ■ **Tacheles (mit jemandem) reden** (*umg.*): *jmdm. sehr offen die Meinung sagen*

ta·chi·nie·ren *intr.* (*umg. österr.*) *faulenzen*

Ta·cho der *griech.* <-s, -s> (KFZ: *umg.*) *kurz für „Tachometer"*

Ta·cho·me·ter der/das *griech.* <-s, -> KFZ *Geschwindigkeitsmesser*

Tack·ling das ['tæklɪŋ] *engl.* <-s, -s> SPORT *Abwehrtechnik beim Fußball, bei welcher der Verteidiger in die Beine des Gegners hineinrutscht*

Ta·del der <-s, -> *Verweis; Rüge* jemandem einen Tadel erteilen, einen Tadel aussprechen

ta·del·los <-, -> *Adj. so, dass man es nicht beanstanden muss* eine tadellose Arbeit, Das Kleid sitzt tadellos.

ta·deln <tadelst, tadelte, hat getadelt> *tr. sein Missfallen deutlich aussprechen* jemanden/jemandes Verhalten tadeln, jemanden tadelnd ansehen

Ta·fel die <-, -n> **1.** (*geh.*) *Esstisch* eine festlich gedeckte Tafel **2.** *eine Art größeres Brett, auf dem man schreiben kann* etwas an die Tafel schreiben, die Tafel (ab)wischen **3.** *ein flaches Stück* (*eines bestimmten Materials*) eine Tafel Schokolade/Wachs ■ **die Tafel aufheben** (*geh.*): *die gemeinsame Mahlzeit beenden*

ta·feln <tafelst, tafelte, hat getafelt> *intr.* (*geh.*) *festlich speisen* mit jemandem (stundenlang) tafeln

tä·feln <täfelst, täfelte, hat getäfelt> *tr. etwas mit einer Stein- oder Holzverkleidung versehen* die Wand täfeln, eine mit Holz getäfelte Wand

Ta·fel·obst das <-es> (*kein Plur.*) *zum Verzehr vorgesehenes Obst von guter Qualität*

Ta·fel·run·de die <-> (*kein Plur.*) *eine um einen Tisch versammelte Gesellschaft* eine fröhliche Tafelrunde ■ **die Ritter der Tafelrunde** LIT.: *die Ritter von König Artus, die sich der Sage nach um einen runden Tisch versammelten*

Ta·fel·sil·ber das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *silbernes Essbesteck* das von der Großmutter geerbte Tafelsilber **2.** (*übertr.*) *sehr wertvoller Besitz* Mit diesen wertvollen Grundstücken verkauft die Stadt ihr Tafelsilber.

Tä·fe·lung die <-, -en> *Wandverkleidung aus Holz*

Ta·fel·was·ser das <-s, Tafelwässer> (*geh.*) *Mineralwasser*

Taft der *ital.* <-(e)s, -e> *ein glänzender Stoff aus falscher oder echter Seide* ein Abendkleid/Vorhänge aus Taft

Tag der <-(e)s, -e> **1.** *der Zeitraum von vierundzwanzig Stunden ab Mitternacht* noch drei Tage dauern, heute in acht Tagen/über acht Tage, Er wird noch am heutigen Tag eintreffen., der gestrige/heutige/morgige Tag, ein arbeitsreicher/schöner Tag, ein regnerischer/sonniger Tag **2.** *der Zeitraum, in dem es* (*durch Sonnenlicht*) *hell ist* Es wird Tag., Der Tag bricht an., Der Tag geht in die Nacht über. **3.** *ein Zeitpunkt, an dem es* (*durch Sonnenlicht*) *hell ist* sich etwas bei Tage besehen, Bei Tag(e) sieht die Farbe ganz anders aus. **4.** *Fest, Zusammenkunft, besonderes Ereignis* der Tag der offenen Tür, der Tag der deutschen Einheit, Die Stadt veranstaltet in der nächsten Woche die Tage der französischen Kultur. **5.** (*Plur.*) *ein unbestimmter Zeitraum von mehreren Tagen oder Jahren* die Tage ihres Glücks, Es geschah in jenen Tagen ..., Das kennt man noch bis in unsere Tage., auf seine alten Tage, seine letzten Tage in einem Altenheim verbringen **6.** (*Plur.*) (*umg.*) *Regelblutung* Sie hat ihre Tage. ■ **über/unter Tag(e)** BERGB.: *über/unter der Erde* Die Kohle wird hier über/unter Tage abgebaut. **eines Tages**: *irgendwann* **zu Tag(e) kommen/treten**: *bekannt werden* **an den Tag legen**: zeigen/offenbaren, Fleiß/Mut an den Tag legen **ein Unterschied wie Tag und Nacht** (*umg.*): *ein sehr großer Unterschied* ◆ *Großschreibung→R 3.3* Tag und Nacht, Tag für Tag, am/bei Tag, vor vierzehn Tagen, des Tags, am nächsten Tag, im Laufe des heutigen Tag(e)s; *Kleinschreibung →R 3.10* tags darauf, tags zuvor; *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.14* ein Geheimnis/einen Schatz zu Tage/zutage fördern *siehe auch* **tagelang, zutage**

tag·aus ■ **tagaus, tagein**: *immer wieder* Tagaus, tagein müssen wir Hausaufgaben machen!

Ta·ge·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) BERGB. *Ab-*

bau von Bodenschätzen an der Erdoberfläche Braunkohle im Tagebau gewinnen

Ta·ge·buch das <-(e)s, Tagebücher> *Buch, in das man seine täglichen Erlebnisse oder Gedanken schreibt* Tagebuch führen

Ta·ge·dieb der <-(e)s, -e> (*veralt. umg. abwert.*) *Person, die faul und nichtsnutzig ist*

Ta·ge·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *Geldbetrag, den man pro Tag für Unterkunft und Verpflegung auf Dienstreisen erhält*

ta·ge·lang <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *mehrere Tage dauernd* Es hat jetzt schon tagelang geregnet., tagelanges Warten ◆ *aber Getrenntschreibung* mehrere Tage lang

Ta·ge·löh·ner, Ta·ge·löh·ne·rin der <-s, -> GESCH. *Person, die tageweise gegen Lohn arbeitet* Er arbeitete als Tagelöhner in der Landwirtschaft/einer Fabrik.

ta·gen **I.** *intr. sich versammeln* Der Kongress tagt in Wien., Sie tagten stundenlang, ehe sie zu einer Übereinkunft kamen. **II.** *unpers. Tag werden* Es tagte bereits, als er davonritt.

Ta·ges·ab·lauf der <-s, Tagesabläufe> *bestimmte Weise, in der ein Tag verläuft* Arbeit und Gebet bestimmen den Tagesablauf der Mönche.

Ta·ges·an·bruch der <-s> (*kein Plur.*) *der Zeitpunkt, an dem es hell wird* Bei Tagesanbruch brachen sie zur Besteigung des Gipfels auf.

Ta·ges·form die <-> (*kein Plur.*) SPORT *die Leistungsfähigkeit an einem bestimmten Tag* Leistungen, die von der Tagesform abhängig sind

Ta·ges·ge·sche·hen das <-s> (*kein Plur.*) *die aktuellen Ereignisse des Tages* Die Nachrichten geben eine Zusammenfassung des Tagesgeschehens.

Ta·ges·ge·spräch das <-(e)s> (*kein Plur.*) *aktuelles Ereignis, über das zu einem bestimmten Zeitpunkt viele Leute sprechen* Die Hochzeit des Chefs war das Tagesgespräch im Büro.

Ta·ges·kar·te die <-, -n> **1.** *Karte, die einen ganzen Tag gültig ist* eine Tageskarte für Straßenbahn und Bus/für die Museen der Stadt **2.** *Speisekarte, die für einen bestimmten Tag gilt* ein Gericht von der Tageskarte wählen

Ta·ges·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Sonnenlicht bei Tage* Bei Tageslicht wirkt sie viel blasser als bei Kunstlicht., Das Tageslicht fällt durch große Fenster in den Raum. ■ **ans Tageslicht kommen** (*übertr.*): (*öffentlich*) *bekannt werden*

Ta·ges·mut·ter die <-, Tagesmütter> *Frau, die tagsüber Kinder betreut* als Tagesmutter arbeiten, die Kinder zu einer Tagesmutter geben

Ta·ges·ord·nung die <-, -en> *Plan über die Inhalte und den Ablauf einer Zusammenkunft* die Tagesordnung verlesen, Was steht (als Nächstes) auf der Tagesordnung?, etwas auf die Tagesordnung setzen ■ **an der Tagesordnung sein** (*umg. abwert.*): *gewöhnlich oder regelmäßig geschehen* Einbrüche und Überfälle sind in dieser Gegend an der Tagesordnung. **zur Tagesordnung übergehen** (*umg.*): *etwas unbeachtet lassen und sich anderen Dingen zuwenden* Wir können doch über diesen schrecklichen Ereignissen nicht einfach so zur Tagesordnung übergehen!

Ta·ges·ord·nungs·punkt der <-(e)s, -e> *einzelnes Thema auf einer Tagesordnung* einen Tagesordnungspunkt besprechen, zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen

Ta·ges·satz der <-es, Tagessätze> **1.** RECHTSW. *ein nach dem Einkommen bemessener Geldbetrag pro Tag, zu dessen Zahlung jmd. verurteilt werden kann* zu dreißig Tagessätzen in Höhe von 50 Euro verurteilt werden **2.** AMTSSPR. *Geldbetrag, der für Unterbringung und Behandlung in einem Krankenhaus pro Tag angerechnet wird*

Ta·ges·stun·den <-> *Plur. die Stunden, an denen es hell ist* die Tagesstunden für Arbeiten im Freien nutzen

Ta·ges·sup·pe die <-, -n> *in einem Restaurant täglich wechselndes Suppenangebot* Als Tagessuppe gibt es heute ...

Ta·ges·um·satz der <-es, Tagesumsätze> WIRTSCH. *der Umsatz, den ein Unternehmen an einem Tag macht*

Ta·ges·zeit die <-, -en> *bestimmter zeitlicher Abschnitt des Tages* Im Sommer ist der Morgen eine sehr schöne Tageszeit., Hier ist zu dieser/um diese Tageszeit immer viel Betrieb.

Ta·ges·zei·tung die <-, -en> *täglich erscheinende Zeitung* eine Tageszeitung abonniert haben/lesen

Ta·ge·werk das <-(e)s, -e> (*geh.*) *die an ei-*

T

nem Tag geleistete Arbeit sein Tagewerk vollbracht haben

tag·hell <-, -> *Adj. vollständig hell* Scheinwerfer machen das Stadion auch nachts taghell.

Ta·g·li·a·tẹl·le [taljaˈtɛlə] *ital.* <-> *Plur. italienische Bandnudelart*

täg·lich <-, -> *Adj. so, dass es jeden Tag geschieht* die tägliche Arbeit/Körperpflege/Routine, sich zweimal täglich die Zähne putzen, täglich bis in die Nacht hinein arbeiten, ein täglich verkehrender Zug

tags *Adv. bei Tage*[2] Im Urlaub haben sie tags Ausflüge unternommen und abends sind sie tanzen gegangen. ■ **tags zuvor/darauf:** *am vorhergehenden/folgenden Tag*

tags·ü·ber *Adv. während des Tages* Sie geht tagsüber arbeiten und abends besucht sie die Schule.

tag·täg·lich <-, -> *Adj. jeden Tag erfolgend* die tagtägliche Mühe

Ta·gung die <-, -en> *ein Treffen mit einem bestimmten Thema* eine Tagung von Experten zum Thema Doping

Tai·fun der *chin.* <-s, -e> METEOR. *tropischer Wirbelsturm (besonders in Ostasien)*

Tai·ga die *russ.* <-> (*kein Plur.*) *großes Waldgebiet in Sibirien*

Tail·le die ['taljə] *franz.* <-, -n> *die schmalste Stelle des menschlichen Rumpfes* Das Kleid betont die Taille sehr., eine schlanke Taille haben

Tạkt[1] der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) MUS. *bestimmte Art des Wechsels zwischen betonten und unbetonten Noten* den Takt schlagen, den Takt eines Musikstücks bestimmen **2.** MUS. *einzelne Einheit bei der Gliederung eines Musikstückes nach dem Takt*[1] beim Üben ein Stück vom dritten Takt an wiederholen, ein Stück nach wenigen Takten erkennen **3.** *rhythmisch gegliederter Ablauf einer Bewegung* beim Rudern/Sägen/Seilspringen aus dem Takt kommen, der Takt einer Maschine/eines Motors **4.** TECHN. *einzelner Arbeitsschritt bei der Produktion am Fließband*

Tạkt[2] der *franz.* <-(e)s> *kein Plur. Anstand; Feingefühl* keinen Takt haben, Er hat in der Sache viel Takt bewiesen., ein Mensch mit viel/ohne jeden Takt

Tạkt·ge·fühl das <-s> (*kein Plur.*) *Gefühl für Anstand* viel/kein Taktgefühl haben, mit viel Taktgefühl an eine Sache herangehen

tak·tie·ren *griech. intr. geschickt und planvoll vorgehen* Die Unterhändler müssen vorsichtig taktieren, um zum Erfolg zu kommen.

Tạk·tik die *griech.* <-, -en> *eine Methode, nach der man vorgeht, um ein Ziel zu erreichen* eine bestimmte Taktik anwenden, seine Taktik ändern, Unsere Taktik war offenbar erfolgreich.

Tạk·ti·ker, Tạk·ti·ke·rin der <-s, -> *Person, die geschickt und planvoll handelt oder für geschicktes und planvolles Handeln bekannt ist* Er ist ein kluger Taktiker, wir können seinem Verhandlungsgeschick vertrauen., Sie ist keine Taktikerin, sie sagt manchmal zum falschen Zeitpunkt offen ihre Meinung.

tạk·tisch <-, -> *Adj. die Taktik betreffend* eine taktische Entscheidung treffen, taktisch klug vorgehen

tạkt·los *Adj. ohne Anstand; Feingefühl* eine taktlose Bemerkung machen, ein taktloser Mensch

Tạkt·lo·sig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft taktlos zu sein* Seine Taktlosigkeit hat ihm schon oft geschadet. **2.** *taktlose Handlung* Das war wirklich eine grobe Taktlosigkeit von dir!, Wir haben genug von euren Taktlosigkeiten!

Tạkt·stock der <-(e)s, Taktstöcke> MUS. *Stab, mit dem der Takt*[1] *bei Dirigieren vorgegeben wird* Der Dirigent hebt den Taktstock.

Tạkt·strich der <-s, -e> MUS. *in der Notenschrift verwendetes Zeichen zur Angabe von Beginn und Ende eines einzelnen Taktes*[1 2]

tạkt·voll *Adj. mit Anstand; mit Feingefühl* sehr taktvoll reagieren, eine taktvolle Reaktion, ein taktvoller Mensch

Tal das <-(e)s, Täler> *Senke zwischen Bergen* ein grünes/liebliches/sanftes/tiefes Tal, im Winter sind die Täler im Hochgebirge von der Außenwelt abgeschnitten., Der Fluss verläuft durch ein tief eingeschnittenes Tal. ■ **zu Tal(e):** *ins Tal hinunter; bergab* zu Tal fahren

tal·ạb·wärts *Adv. in einem Tal hinunter* Der Fluss transportiert viel Geröll talabwärts.

Ta·lar der *ital.* <-s, -e> *Amtstracht bestimmter Berufsstände* ein Pfarrer/Richter im Ta-

lar, einen Talar anlegen/tragen

tal·auf·wärts *Adv. in einem Tal hinauf* Wir sind am Fluss entlang talaufwärts gewandert.

Ta·lent das <-(e)s, -e> **1.** *eine bestimmte Begabung* Sein Talent wurde schon in jungen Jahren sichtbar., Er bringt für diesen Sport viel Talent mit., das Talent für die Musik von der Mutter geerbt haben **2.** *Person, die eine bestimmte Begabung hat* junge Talente fördern, ein Talent auf dem Gebiet der Mathematik sein

ta·len·tiert *Adj. so, dass man (eine bestimmte) Begabung hat* Der Musiker ist sehr talentiert., eine talentierte junge Frau

Ta·ler der <-s, -> GESCH. *eine alte deutsche Münze*

Tal·fahrt die <-, -en> **1.** *Fahrt vom Berg hinab ins Tal* die Talfahrt mit einer Seilbahn/auf dem Schlitten/auf Skiern **2.** *(übertr.) sehr negative Entwicklung* die Talfahrt des Dollar/des Euro/der Wirtschaft/einer Aktie

Talg der <-(e)s, (-e)> **1.** *aus dem Fettgewebe von Tieren gewonnenes Fett* Kerzen aus Talg **2.** *Fett, das von den Drüsen der Haut abgesondert wird*

Talg·drü·se die <-, -n> ANAT. *Drüse, die Talg² absondert* die Talgdrüsen in der Haut

Ta·lis·man der *griech.* <-s, -e> *Gegenstand, der Glück bringen soll* einen Talisman bei sich haben

Talk der [tɔ:k] *engl.* <-s, -s> *(umg.)* **1.** *zwangloses Gespräch* ein kleiner Talk unter Kollegen **2.** *kurz für „Talkshow"*

tal·ken ['tɔ:kn̩] *engl.* <talkst, talkte, hat getalkt> *intr. (umg.) in einer Talkshow mitwirken* Am Nachmittag wird auf diesem Sender ununterbrochen getalkt.

Tal·kes·sel der <-s, -> *tief eingeschnittenes Tal, das ringsum von Bergen umgeben ist* Das Dorf liegt in einem Talkessel.

Talk·mas·ter, Talk·mas·te·rin der ['tɔ:kma:stɐ] *engl.* <-s, -> *Person, die eine Talkshow leitet*

Talk·show die ['tɔ:kʃo:] *engl.* <-, -s> *Fernsehsendung, in der sich geladene Gäste miteinander unterhalten*

Tal·mud der *hebr.* <-(e)s> *(kein Plur.)* REL. *Sammlung religiöser Schriften des Judentums*

Ta·lon der [ta'lõ] *franz.* <-s, -s> *Kontrollabschnitt (an einer Eintrittskarte)*

Tal·soh·le die <-, -n> **1.** *die tiefste Stelle eines Tals* beim Abstieg die Talsohle erreichen **2.** *(übertr.) der Tiefpunkt einer negativen Entwicklung* Nachdem die Talsohle durchschritten ist, geht es wieder aufwärts.

Tal·sper·re die <-, -n> *ein durch eine Mauer angestauter Fluss, der einen See bildet* eine Talsperre für Trinkwasser/mit einem Wasserkraftwerk

Tal·sta·ti·on die <-, -en> *im Tal befindliche Station einer Seilbahn oder eines Skiliftes*

tal·wärts *Adv. vom Berg hinab ins Tal* talwärts laufen/fahren

Ta·ma·ris·ke die *lat.* <-, -n> BOT. *ein Strauch mit rosafarbenen Blüten*

Tam·bour der ['tambu:ɐ, tam'bu:ɐ] *pers.* <-s, -e/-en> *(veralt.) Trommler*

Tam·bu·rin das *pers.* <-s, -e> MUS. *kleine Schellentrommel*

Tam·pon, Tam·pon der <-s, -s> **1.** MED. *Wattebausch* die Wunde mit einem Tampon säubern **2.** *stabförmig gepresste Watte zum Aufnehmen des Blutes bei der Regelblutung*

Tam·tam das *hindi* <-s, -s> **1.** MUS. *asiatisches Musikinstrument in Form eines Beckens, das mit einem Klöppel geschlagen wird* das Tamtam schlagen **2.** *(kein Plur.) (umg. abwert.) große Aufregung um eine Nichtigkeit* ein großes Tamtam um etwas machen

Tand der *lat.* <-(e)s> *(kein Plur.) (umg. abwert.) wertlose Dinge*

tän·deln <tändelst, tändelte, hat getändelt> *intr.* **1.** *(geh.) etwas ohne Ernst tun; etwas spielerisch tun* Sie tändeln doch nur, es kommt nichts dabei heraus. **2.** *(veralt.) flirten* mit jemandem tändeln

Tan·dem das *engl.* <-s, -s> **1.** *Fahrrad für zwei Personen* mit/auf einem Tandem fahren, Ich fahre nicht gern Tandem. **2.** TECHN. *zwei hintereinander geschaltete Antriebe oder Motoren*

Tand·ler der <-s, -> *(süddt. österr.)* **1.** *Person, die trödelt* **2.** *fahrender Händler*

Tang der <-(e)s, (-e)> *rote oder braune Meeresalgen* Der Tang wurde ans Ufer getrieben.

Tan·ga der ['taŋga] *indian.* <-s, -s> *sehr knapp geschnittener Bikini oder Slip*

Tan·gen·te die *lat.* <-, -n> **1.** MATH. *Gerade, die eine Kurve an einem Punkt berührt* die Tangente zu einem Kreis ziehen **2.** *Umgehungsstraße* die nördliche Tangente der

T

Stadt ausbauen, um die Stadt vom Verkehr zu entlasten

tan·gen·ti·al [taŋgɛn'tsi̯a:l] *lat. <-, -> Adj.* MATH. *in der Art einer Tangente* eine Flugbahn, die tangential zu einer Umlaufbahn verläuft

tan·gie·ren *lat. tr. (geh.)* **1.** MATH. *berühren* Mehrere Linien tangieren die Kurve. **2.** *(geh.) betreffen; beeinflussen* Seine Kritik tangiert mich überhaupt nicht, ich mache weiter wie bisher., Die Einsparungen tangieren unser Projekt nur am Rande.

Tạn·go der *span. <-s, -s> ein lateinamerikanischer Tanz* (einen) Tango tanzen

Tạnk der <-s, -s/(-e)> **1.** *großer Behälter für Flüssigkeiten und Gase* einen Tank für Regenwasser aufstellen, Das Öl lagert in großen Tanks. **2.** *Behälter für den Kraftstoff im Auto oder an einem Motorrad* Der Tank ist leer., ein Loch im Tank haben

Tạnk·de·ckel der <-s, -> *Verschlussdeckel eines Tanks²* den Tankdeckel verschließen

tạn·ken **I.** *tr. (übertr.)* Ich muss etwas Sonne und frische Luft tanken. **II.** *intr. den Tank des Autos mit Kraftstoff füllen* Wir müssen bald wieder tanken., voll tanken

Tạn·ker der <-s, -> SEEW. *großes Lastschiff mit Behältern zum Transport von Öl* ein havarierter Tanker

Tạnk·last·zug der <-(e)s, Tanklastzüge> *Lastzug zum Transport von Flüssigkeiten*

Tạnk·stel·le die <-, -n> *Geschäft, das (hauptsächlich) Kraftstoff für Autos verkauft*

Tạnk·wa·gen der <-s, -> *LKW zum Transport von Flüssigkeiten*

Tạnk·wart, Tạnk·war·tin der <-(e)s, -e> *Person, die beruflich an einer Tankstelle Kraftstoff verkauft*

Tạn·ne die <-, -n> BOT. *kurz für „Tannenbaum“*

Tạn·nen·baum der <-(e)s, Tannenbäume> *ein Nadelbaum*

Tạn·nen·na·del die <-, -n> *(meist Plur.) Nadel vom Zweig einer Tanne*

Tạn·nen·wald der <-(e)s, Tannenwälder> *aus Tannen bestehender Wald*

Tạn·nen·zap·fen der <-s, -> *die zapfenförmige, aus verholzten Schuppen bestehende Frucht der Tanne*

Tan·sa·ni̲a, Tan·sa̲·nia <-s> *ein Staat in Afrika*

Tan·sa̲·ni·er, Tan·sa̲·ni·e·rin der <-s, -> *Einwohner(in) Tansanias*

tan·sa̲·nisch <-, -> *Adj. zu Tansania gehörend* die tansanische Regierung

Tạn·te die <-, -n> *die Schwester von Vater oder Mutter oder Ehefrau des Bruders von Vater oder Mutter*

Tạn·te-Ẹm·ma-La·den der <-s, Tante-Emma-Läden> *(umg.) ein kleines Einzelhandelsgeschäft* der Tante-Emma-Laden um die Ecke

Tan·ti·e̲·me die [tã'ti̯e:mə] <-, -n> **1.** WIRTSCH. *Gewinnanteil* Tantiemen aus etwas beziehen **2.** *Vergütung für Autoren für die Veröffentlichung oder Aufführung ihrer Werke* Er bekommt Tantiemen für die Aufführung seines Stückes.

Tạnz der <-es, Tänze> **1.** *(kein Plur.) das rhythmische Bewegen (zur Musik)* Sie liebt Musik und Tanz., Der Tanz ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung., jemanden zum Tanz auffordern **2.** *eine bestimmte Stilrichtung des Tanzens* Der Tango ist ein lateinamerikanischer Tanz. **3.** *(kein Plur.) (umg.) Tanzveranstaltung* Um fünf Uhr ist Tanz im Café Heinrich., zum Tanz gehen/einladen **4.** *einzelnes Musikstück, zu dem getanzt wird* Wollen Sie diesen Tanz mit mir tanzen?, Die Kapelle kündigt den letzten Tanz an. **5.** *(umg. abwert.) übertrieben große Aufregung um jmdn./etwas* Ich verstehe nicht, warum ihr einen solchen Tanz um diese angebliche Neuheit macht.

Tạnz·bein ■**das Tanzbein schwingen** *(umg. scherzh.): tanzen*

tạn·zeln <tänzelst, tänzelte, hat/ist getänzelt> *intr.* **1.** *(hat) tänzerische Bewegungen machen* Das Pferd hat nervös getänzelt., Er tänzelte von einem Bein auf das andere. **2.** *(sein) sich irgendwohin mit tänzerischen Bewegungen begeben* Die Mädchen sind über die Bühne getänzelt., Das Pferd tänzelte zum Start.

tạn·zen <tanzt, tanzte, hat getanzt> *tr./intr. sich rhythmisch zur Musik bewegen* Sie tanzt einen Wiener Walzer., Sie tanzt gerne/sehr gut., mit jemandem tanzen

Tạn·zer, Tạn·ze·rin der <-s, -> *Person, die tanzt* die Tänzer auf der Tanzfläche beobachten

Tạnz·flä·che die <-, -n> *Fläche, auf der getanzt wird*

Tạnz·kurs der <-es, -e> *Unterricht, in dem*

man Tänze erlernen kann einen Tanzkurs besuchen

Tạnz·lo·kal das <-s, -e> *Gaststätte, in der regelmäßig Tanzveranstaltungen stattfinden*

Tạnz·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) *Musik, die speziell für den Zweck komponiert ist, dass Menschen dazu tanzen* Die Kapelle spielte Tanzmusik.

Tạnz·stun·de die <-, -n> *Unterricht, in dem man Tänze erlernen kann* zur Tanzstunde gehen

Tạnz·tur·nier das <-s, -e> SPORT *Wettbewerb im Tanzsport* aus einem Tanzturnier als Sieger hervorgehen

Ta·pẹt *griech.* ■ **etwas aufs Tapet bringen** (*umg.*): *etwas zum Gesprächsthema machen*

Ta·pẹ·te die <-, -n> *aus kräftigem Papier hergestellte Wandverkleidung* eine gemusterte/einfarbige Tapete, Tapeten aussuchen/zuschneiden

Ta·pẹ·ten·mus·ter das <-s, -> *Muster einer Tapete*

Ta·pẹ·ten·rol·le die <-, -n> *die aufgerollte Bahn einer Tapete*

Ta·pẹ·ten·wech·sel ■ **einen Tapetenwechsel brauchen** (*umg.*): *Urlaub oder Erholung brauchen*

ta·pe·zi̲e·ren *tr./intr. Wände mit Tapeten bekleben* die Wände/ein Zimmer tapezieren, Wir haben selbst tapeziert.

Ta·pe·zi̲er·tisch der <-(e)s, -e> *ausklappbarer Arbeitstisch, auf dem beim Tapezieren die Tapeten zugeschnitten und mit Kleister eingestrichen werden*

tạp·fer *Adj.* **1.** *so, dass man Anstrengungen oder Schmerzen ohne zu klagen erträgt* Die Kinder sind auf der Wanderung sehr tapfer gelaufen., beim Zahnarzt tapfer sein **2.** *unerschrocken; mutig* Sie haben sich tapfer verteidigt., ein tapferer Kämpfer

Tạp·fer·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Unerschrockenheit* Tapferkeit im Kampf zeigen **2.** *das klaglose Erdulden von Anstrengungen oder Schmerzen* Der Arzt lobte das Kind für seine Tapferkeit.

Tạ·pir, Ta·pi̲r der *indian.* <-s, -e> ZOOL. *in Südamerika und Asien lebendes Rüsseltier*

tạp·pen <tappst, tappte, ist getappt> *intr. mit schwerem, unsicherem Schritt laufen* langsam in der Dunkelheit zur Tür tappen, tappende Schritte ■ **(völlig) im Dunkeln tappen:** *nicht Bescheid wissen*

täp·pisch *Adj.* (*abwert.*) *unbeholfen* sich bei etwas täppisch anstellen, täppische Bewegungen

Ta·rạn·tel die *ital.* <-, -n> ZOOL. *eine in Südeuropa vorkommende giftige Spinne* Der Biss einer Tarantel ist schmerzhaft. ■ **wie von der Tarantel gestochen** (*umg.*): *sehr schnell und ruckartig* Er sprang auf wie von der Tarantel gestochen.

Ta·ran·tẹl·la die *ital.* <-, -s> MUS. *italienischer Volkstanz*

Ta·ri̲f der <-s, -e> **1.** *zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelte Höhe der Löhne und Gehälter* eine Anhebung der Tarife aushandeln, Lohn nach Tarif zahlen **2.** *der Preis für eine Lieferung oder Dienstleistung* Das ist der übliche Tarif für das Einrichten eines PCs durch einen Fachmann., die Tarife für Ferngespräche/die Straßenbahn/den Strom senken

Ta·ri̲f·ab·schluss der <-es, Tarifabschlüsse> *zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelte Vereinbarung über die Höhe der Löhne/Gehälter*

ta·ri̲f·lich <-, -> *Adj. auf den Tarif bezogen* tarifliche Vereinbarungen

Ta·ri̲f·lohn der <-(e)s, Tariflöhne> *durch den Tarif bestimmter Lohn*

Ta·ri̲f·part·ner der <-s, -> *die Verhandlungspartner, die die Höhe der zu zahlenden Löhne und Gehälter miteinander aushandeln* Arbeitgeber und Gewerkschaften sind Tarifpartner.

Tari̲f·run·de die <-, -n> *jährlich wiederkehrende Verhandlungen der Tarifpartner in allen Bereichen der Wirtschaft um die Höhe der zu zahlenden Löhne und Gehälter* Die diesjährige Tarifrunde wird von ... eröffnet.

Ta·ri̲f·ver·hand·lung die <-, -en> (*meist Plur.*) *Verhandlung zur Neufestlegung der Höhe der zu zahlenden Löhne und Gehälter* Tarifverhandlungen abbrechen/führen/scheitern lassen

Ta·ri̲f·ver·trag der <-(e)s, Tarifverträge> *Vertrag über die Höhe der zu zahlenden Löhne und Gehälter*

tạr·nen I. *tr.* **1.** *durch bestimmte Maßnahmen dafür sorgen, dass etwas sich nicht mehr/kaum noch von der umgebenden Landschaft abhebt* ein gut getarntes Versteck, Die Panzer waren gut getarnt. **2.** *ver-*

T

schleiern; als etwas anderes ausgeben eine Waffe als harmloses Werkzeug tarnen **II.** *refl.* **1.** *sich so verändern, dass man kaum sichtbar ist* Viele Tiere können sich durch Anpassung an die Farbe der Umgebung hervorragend tarnen. **2.** *vorgeben, etwas/jmd. anderes zu sein* Der Einbrecher hatte sich als Handwerker getarnt, um in die Wohnung zu gelangen.

Tarn·far·be die <-, -n> (*dunkelgrüne*) *Farbe zum Tarnen im Gelände* etwas mit Tarnfarbe streichen, Ein Tier nimmt eine Tarnfarbe an.

Tar·nung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Tarnen* zur Tarnung dunkle Kleidung tragen **2.** *etwas, das zur Tarnung dient* hinter der Tarnung hervortreten

Ta·rock das/der *ital.* <-s, -s> *ein Kartenspiel*

Tar·tan® der <-s> (*kein Plur.*) *wetterfester Kunststoffbelag für Laufbahnen in Stadien*

Ta·sche die <-, -n> **1.** *Gepäckstück, das in der Hand zu tragen ist* eine Tasche aus Kunststoff/Leder/Stoff, eine Tasche zum Einkaufen/für Akten **2.** *in ein Kleidungsstück eingenähter Hohlraum mit einer Öffnung* die Taschen des Mantels/auf der Brust eines Hemdes/in der Hose, etwas in die Tasche stecken, die Hände aus den Taschen nehmen/in die Taschen stecken ■ **jemanden in die Tasche stecken** (*umg.*): *jmdm. überlegen sein* **jemandem auf der Tasche liegen** (*umg.*): *auf jmds. Kosten leben* **etwas aus eigener Tasche zahlen** (*umg.*): *etwas vom eigenen Geld bezahlen*

Ta·schen·buch das <-(e)s, Taschenbücher> *Buch mit einem weichen Pappeinband* Der Roman ist jetzt als Taschenbuch erschienen.

Ta·schen·dieb, Ta·schen·die·bin der <-(e)s, -e> *Person, die Geld und Wertsachen aus Taschen*[1] *stiehlt* Bitte achten Sie auf Taschendiebe!

Ta·schen·for·mat das <-(e)s, -e> *ein kleines Format, das in eine Tasche passt* ein Fahrplan/ein Wörterbuch im Taschenformat

Ta·schen·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) *von den Eltern einem Kind* (*regelmäßig*) *zur Verfügung gestellter Geldbetrag* Wieviel Taschengeld bekommst du?, sich etwas vom Taschengeld kaufen, sich etwas zum Taschengeld hinzuverdienen

Ta·schen·ka·len·der der <-s, -> *kleines Notizbuch*

Ta·schen·lam·pe die <-, -n> *kleine tragbare batteriebetriebene Lampe*

Ta·schen·mes·ser das <-s, -> *kleineres Werkzeug, aus dem verschiedene Messerklingen* (*und weitere kleine Werkzeuge*) *ausgeklappt werden können*

Ta·schen·rech·ner der <-s, -> *kleine tragbare Rechenmaschine*

Ta·schen·schirm der <-(e)s, -e> *kleiner, faltbarer Regenschirm*

Ta·schen·tuch das <-(e)s, Taschentücher> *zum Reinigen der Nase dienendes kleineres Tuch aus Stoff oder Papier*

Ta·schen·uhr die <-, -en> *in der Hosentasche zu tragende Uhr*

Ta·schen·wör·ter·buch das <-(e)s, Taschenwörterbücher> *kleinformatiges Wörterbuch*

Tas·se die <-, -n> **1.** *Trinkgefäß mit einem Henkel, das für das Trinken warmer Getränke vorgesehen ist* Kaffee/Milch/Tee aus einer Tasse trinken **2.** *der Inhalt einer Tasse* Man nehme zwei Tassen Mehl/Milch/Wasser ..., eine Tasse Kaffee/Kakao/Tee trinken ■ **nicht alle Tassen im Schrank haben** (*umg. abwert.*): *verrückt sein* **eine trübe Tasse** (*umg. abwert.*): *ein langweiliger Mensch*

Tas·ta·tur die <-, -en> *ein aus Tasten bestehendes Eingabegerät* die Tastatur eines Computers/einer Schreibmaschine/eines Geldautomaten/eines Telefons

Tas·te die <-, -n> **1.** *ein kleiner, flacher Knopf, den man drückt, um Daten einzugeben/eine Funktion auszulösen* die Tasten eines Computers/einer Schreibmaschine/eines Telefons, zum Öffnen der Tür eine Taste drücken **2.** *eines der Elemente, auf die man bei bestimmten Instrumenten drückt, um Töne zu erzeugen* auf den Tasten eines Klaviers herumklimpern

tas·ten **I.** *tr. mit der Hand über etwas gleiten und prüfend fühlen* Der Arzt konnte den Knoten mit der Hand tasten. **II.** *intr. fühlend suchen* im Dunkeln nach dem Lichtschalter tasten **III.** *refl. fühlend den Weg irgendwohin finden* sich durch das Dunkel/zur Tür tasten, sich langsam vorwärts tasten

Tast·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die auf Fühlen mit der Hand beruhende Sinneswahrnehmung* Blinde entwickeln einen außeror-

dentlich guten Tastsinn.

Tat die <-, -en> **1.** *Handlung* Sie hat viele gute Taten getan., eine abscheuliche/bedeutende/folgenreiche/große/ widerwärtige Tat, den Worten Taten folgen lassen, zur Tat schreiten **2.** *Straftat; Verbrechen* Was ist das Motiv für die Tat?, Wie wurde die Tat begangen?, auf frischer Tat ertappt werden, für seine Tat verurteilt werden ■**in der Tat** (*geh.*): *wirklich; wahrhaftig* Das hat er in der Tat gesagt! **etwas in die Tat umsetzen**: *etwas verwirklichen* seine Ideen in die Tat umsetzen

Ta·tar, Ta·ta·rin[1] der <-en, -en> *Angehöriger eines Volksstammes, der in Russland, der Ukraine und Westsibirien verbreitet ist*

Ta·tar[2] das <-s> (*kein Plur.*) KOCH. (*kalt gegessene*) *Speise aus rohem Rinderhackfleisch, Eiern und Gewürzen*

Tat·be·stand der <-(e)s, Tatbestände> **1.** *die Lage, wie sie sich darstellt* ein unverrückbarer Tatbestand, einen Tatbestand anzweifeln, Dass die Mannschaft verloren hat, ist ein Tatbestand. **2.** RECHTSW. *juristische Bewertung einer Handlung* Der Tatbestand der Erpressung gilt als erfüllt.

Ta·ten·drang der <-s> (*kein Plur.*) *der Drang, etwas zu tun* jung und voller Tatendrang sein, voller Tatendrang an eine Aufgabe gehen

ta·ten·los <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *ohne zu handeln* bei etwas tatenlos zusehen

Tä·ter, Tä·te·rin der <-s, -> *Person, die eine Straftat begangen hat* Die Täterin wurde (des Mordes) überführt., Die Täter konnten ermittelt werden.

Tä·ter·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man eine Straftat begangen hat* die Täterschaft leugnen, jemandem seine Täterschaft nachweisen

tä·tig <-, -> *Adj.* **1.** *in einem Beruf arbeitend* als Architekt/Lehrerin/Maurer tätig sein **2.** *tatkräftig* tätige Hilfe/Nächstenliebe **3.** (↔ *untätig*) *aktiv, handelnd* Wir sind den ganzen Tag tätig gewesen, jetzt wollen wir uns ausruhen., Wann wird die Stadt endlich tätig in dieser Sache? **4.** *aktiv, in Betrieb* Der Vulkan ist seit einigen Wochen wieder tätig., ein tätiger Vulkan, Das Herz hat aufgehört tätig zu sein., Diese Seilbahn ist nicht mehr tätig.

tä·ti·gen *tr.* (*geh.*) *ausführen* ein Geschäft tätigen

Tä·tig·keit die <-, -en> **1.** *Aktivität, das Tätigsein* jemanden in seiner Tätigkeit unterbrechen, emsige/fieberhafte Tätigkeit entfalten **2.** *berufliche Beschäftigung* eine neue Tätigkeit aufnehmen/suchen, eine Tätigkeit als Verkäuferin angeboten bekommen, Sie hat in der Vergangenheit schon verschiedene Tätigkeiten ausgeübt. **3.** (*kein Plur.*) *das In-Betrieb-Sein* Die Anlage ist schon sehr lange in/außer Tätigkeit., Die Tätigkeit des Herzens überwachen., die erneute Tätigkeit des Vulkans

Tä·tig·keits·be·reich der <-(e)s, -e> *Bereich, in dem jmd. tätig ist* seinen Tätigkeitsbereich erweitern

Tä·tig·keits·wort das <-(e)s, Tätigkeitswörter> SPRACHWISS. *Wort, das eine Handlung oder einen Vorgang ausdrückt und wichtiger Baustein der Satzaussage ist siehe auch* **Verb**

Tat·kraft die <-> (*kein Plur.*) *der Drang, tätig zu sein oder zu handeln* ein Mensch voller Tatkraft, voller Tatkraft an eine Aufgabe gehen

tat·kräf·tig *Adj. voller Drang, tätig zu sein oder zu handeln* jemanden tatkräftig unterstützen, tatkräftige Hilfe leisten, ein tatkräftiger Mitarbeiter

tät·lich <-, -> *Adj. gewalttätig* ein tätlicher Angriff, tätliche Auseinandersetzungen verhindern, gegen jemanden tätlich werden

Tät·lich·keit die <-, -en> (AMTSSPR.: *geh.*) *ein Akt körperlicher Gewalt* Es kam zu Tätlichkeiten zwischen ihnen/gegenüber dem Opfer.

Tat·ort der <-(e)s, -e> *der Ort, an dem eine Straftat begangen wurde* Spurensicherung am Tatort betreiben, den Tatort sichern

tä·to·wie·ren *tahit.* <tätowierst, tätowierte, hat tätowiert> *tr. eine Tätowierung anbringen* einen Adler/Anker/Initialen in jemandes Oberarm tätowieren, jemanden tätowieren, tätowierte Arme haben

Tä·to·wie·rung die *tahit.* <-, -en> **1.** *das dauerhafte Aufbringen von farbigen Zeichen auf die Haut durch Einritzen* die Tätowierung von einem Fachmann vornehmen lassen **2.** *ein mittels Tätowieren entstandenes Bild* mit Tätowierungen bedeckte Arme, sich eine Tätowierung entfernen lassen, ein Tier mit einer Tätowierung kennzeichnen

Tạt·sa·che die <-, -n> *etwas, was (beweisbar) geschehen ist* Das ist nicht einfach meine Meinung, das sind Tatsachen!, den Tatsachen entsprechen, auf Tatsachen beruhen, die Tatsachen verdrehen ■ **vollendete Tatsachen:** *Sache, die geschehen und nicht mehr rückgängig zu machen ist* jemanden vor vollendete Tatsachen stellen, vollendete Tatsachen schaffen

Tạt·sa·chen·be·richt der <-(e)s, -e> *Bericht in Film, Funk oder Presse über (beweisbare) Geschehnisse* einen Tatsachenbericht aus dem Krisengebiet senden/veröffentlichen

tạt·säch·lich <-, -> **I.** *Adj. der Wirklichkeit entsprechend* der tatsächliche Ablauf der Ereignisse, das tatsächliche Einkommen, die tatsächlichen Verhältnisse berücksichtigen **II.** *Adv. wirklich; wahrhaftig* Und das hast du tatsächlich dem Chef gesagt?, Habt ihr das tatsächlich so gesehen?, Tatsächlich? Das ist ja nicht zu glauben!

tạt·scheln <tätschelst, tätschelte, hat getätschelt> *tr. leicht (und zärtlich) mit der Hand mehrfach berühren* Sie tätschelte den Kopf ihres Hundes., jemandes Wange tätscheln

tạt·schen <tatschtst, tatschte, hat getatscht> *intr. (umg. abwert.) in plumper (und aufdringlicher) Weise berühren* Musst du mit deinen Händen an die geputzten Scheiben tatschen?, Du sollst mir nicht dauernd auf das Knie tatschen!

Tat·too[1] das [tə'tu:] *engl.* <-(s), -s> *englische Bezeichnung für „Zapfenstreich"*

Tat·too[2] der/das [tə'tu:] *engl.* <-s, -s> *Tätowierung*

Tạt·ze die <-, -n> *Fuß oder Pfote bei großen Raubtieren* die Tatzen des Bären

Tau[1] das <-(e)s, -e> *dickes Seil* die Taue auswerfen/kappen, etwas mit einem Tau befestigen

Tau[2] der <-(e)s> *morgendlicher Niederschlag* von Tau bedecktes Gras

taub <-, -> *Adj.* **1.** *nicht in der Lage, Geräusche wahrzunehmen* Er war von Geburt an taub., auf einem Ohr taub sein **2.** BERGB. *leer; ohne den erwarteten Inhalt* In dieser Grube hat man kein Gold, sondern nur taubes Gestein gefunden., eine taube Nuss **3.** *eingeschränkt in der Lage, etwas zu fühlen* Mein Bein fühlt sich ganz taub an., ein taubes Gefühl im Mund haben ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* sich (absichtlich) taub stellen

Tau·be[1] die <-, -n> *ein größerer grauer Vogel, der wild lebt oder als Haustier gehalten wird* Tauben züchten

Tau·be[2] der/die <-n, -n> *Person, die nicht in der Lage ist, Geräusche wahrzunehmen*

Tau·ben·schlag der <-(e)s, Taubenschläge> *Anlage, in der Tauben gehalten werden* einen Taubenschlag im Hof stehen haben ■ **irgendwo geht es zu wie in einem Taubenschlag** *(umg.):* *irgendwo gehen viele Menschen ein und aus*

Täu·be·rich der <-s, -e> ZOOL. *männliche Taube*[1]

Taub·heit die <-> *(kein Plur.)* **1.** *die Tatsache, dass man keine Geräusche wahrnehmen kann* Taubheit von Geburt an **2.** *Gefühllosigkeit eines Körperteils* eine Taubheit in den Beinen spüren

Taub·nes·sel die <-, -n> BOT. *eine brennnesselähnliche Pflanze*

taub·stumm <-, -> *Adj. (abwert.) aufgrund eines angeborenen oder sehr früh eingetretenen Verlusts der Hörfähigkeit nicht in der Lage, artikuliert zu sprechen s.* **gehörlos**

Taub·stum·me der/die <-n, -n> *(abwert.) Person, die taubstumm ist s.* **Gehörlose**

tau·chen <tauchst, tauchte, hat/ist getaucht> **I.** *tr. (haben) etwas in eine Flüssigkeit hineinbringen* Er tauchte seine Hand in den Bach., Sie tauchte den Pinsel in die Farbe., Er tauchte seinen Kopf/den Kopf des anderen (unter Wasser). **II.** *intr. (sein/haben) (mit dem ganzen Körper) in eine Flüssigkeit hineingehen* Er kann länger tauchen als sein Freund., Die Ente taucht unter Wasser, um Futter zu suchen., nach Perlen tauchen, in einer Höhle/einem Gewässer tauchen

Tau·cher, Tau·che·rin der <-s, -> *Person, die in Gewässern taucht* Der Rumpf des Schiffes wurde von Tauchern untersucht.

Tau·cher·an·zug der <-(e)s, Taucheranzüge> *beim Tauchen in Gewässern getragener Schutzanzug*

Tau·cher·aus·rüs·tung die <-> *(kein Plur.) beim Tauchen in Gewässern benötigte Ausrüstung*

Tau·cher·bril·le die <-, -n> *beim Tauchen in Gewässern benötigte Schutzbrille*

Tau·cher·flos·sen <-> *Plur. beim Tauchen in Gewässern getragene Schwimmflossen*

Tauch·sie·der der <-s, -> *elektrisches Gerät*

zum Erhitzen von Wasser

tau·en <taut, taute, hat/ist getaut> **I.** *intr.* (*sein*) (↔ *gefrieren*) (*als etwas, das gefroren ist*) *schmelzen* Das Eis/Der Schnee ist getaut. **II.** *unpers.* (*haben*) METEOR. *Eis und Schnee schmelzen lassen* Bei Temperaturen über null Grad taut es., Wenn es taut, sollte man sich nicht mehr aufs Eis begeben.

Tauf·be·cken das <-s, -> *beim Taufen verwendetes Wasserbecken*

Tau·fe die <-, -n> **1.** REL. (*im Christentum*) *das Empfangen der Gnade Gottes* die Taufe empfangen/erhalten **2.** *der Akt des Taufens* die Taufe feiern, während der Taufe das Kind im Arm halten

tau·fen *tr.* **1.** REL. *in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufnehmen, indem man die Stirn mit geweihtem Wasser benetzt* einen Jungen auf den Namen Johannes taufen **2.** *einen Namen geben* Sie haben ihren Hund auf den Namen Waldi getauft., ein Schiff auf den Namen Victoria taufen

Tauf·pa·te, Tauf·pa·tin der <-n, -n> *Person, die außer den Eltern bei der Taufe eines Kindes anwesend ist und diese bezeugt* (*und für die christliche Erziehung des Kindes mit Verantwortung übernimmt*)

Tauf·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das eine vollzogene Taufe belegt*

tau·gen *intr.* **1.** *geeignet sein* Er taugt nicht für diese Arbeit., Das Fahrrad taugt nicht für größere Touren. **2.** (*umg. süddt. österr.*) *gut gefallen* Das taugt mir. ■ **etwas/nichts taugen** (*umg.*): *nützlich/unnütz sein*

Tau·ge·nichts der <-/-es, -e> (*abwert. veralt.*) *Person, die faul und unnütz ist*

taug·lich *Adj. geeignet; brauchbar für etwas* Er ist für diese Arbeit nicht tauglich., tauglich für den Militärdienst

Taug·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, tauglich zu sein* jemandes Tauglichkeit für den Wehrdienst bestätigen

Tau·mel der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *rauschhaftes Gefühl* (*von Freude*) ein Taumel der Begeisterung, im Taumel der Freude **2.** *Schwindelgefühl* von einem Taumel befallen werden

tau·me·lig/taum·lig *Adj. schwankend und unsicher* taumelig werden, Ihr war schon nach einem Glas Bier ganz taumelig zumute.

tau·meln <taumelst, taumelte, hat/ist getaumelt> *intr.* **1.** (*haben/sein*) *sich schwankend bewegen* Der Betrunkene taumelte stark. **2.** (*sein*) *sich schwankend irgendwohin bewegen* Die Betrunkenen sind über die Straße getaumelt.

Tausch der <-(e)s, -e> *das Tauschen* etwas zum Tausch anbieten, Der Tausch der Plätze ging ganz schnell., Im Tausch für das Poster gebe ich dir eine CD., einen guten/schlechten Tausch machen

tau·schen <tauschst, tauschte, hat getauscht> **I.** *tr./intr. jmdm. etwas geben und dafür von demjenigen etwas erhalten* Ich tausche meinen Fernseher gegen dein Radio., Wollen wir tauschen?, Ich würde mit ihm nicht tauschen wollen., die Plätze tauschen **II.** *tr. etwas erwidern, was ein anderer tut* Blicke tauschen, ein paar freundliche Worte tauschen

täu·schen <täuschst, täuschte, hat getäuscht> **I.** *tr. jmdn. absichtlich in die Irre führen* Er hat mich getäuscht. **II.** *intr. irreführend sein* Das Bild täuscht, die Berge sind in Wirklichkeit nicht so nah. **III.** *refl. sich irren* Ich habe mich getäuscht, es war alles ganz anders.

täu·schend <-, -> *Adj. so, dass es irreführend wirkt* etwas täuschend nachahmen, Die täuschende Ähnlichkeit der Zwillinge führte dazu, dass sie oft verwechselt wurden.

Tausch·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Handel, bei dem eine Ware nicht mit Geld, sondern mit einer anderen Ware bezahlt wird* jemandem einen Tauschhandel anbieten

Täu·schung die <-, -en> **1.** *das Täuschen* auf eine plumpe Täuschung hereinfallen, zur Täuschung des Gegners in die andere Richtung laufen **2.** *eine falsche Vorstellung oder Wahrnehmung von etwas* Das ist nur eine (optische) Täuschung, dort ist nicht wirklich Wasser.

Täu·schungs·ma·nö·ver das <-s, -> *eine Handlung, die dazu dient, jmdn. in die Irre zu führen* den Gegner mit einem Täuschungsmanöver ablenken

tau·send *Num.* Es sind genau tausend Stück., Das habe ich dir doch schon tausend Mal gesagt! ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* ein paar tausend Leute, einige/viele tausende Menschen, zu tausenden herbeigeströmt kommen, Es waren tausende von Menschen, die im Stadion waren., sich viele tausend Mal(e) wiederholen, tausend und aber-

T

tausend(e) *siehe aber auch* **Tausend²**

Tau·send¹ die <-, -en> *die Zahl 1000*

Tau·send² das <-s, -e> **1.** *Einheit von Tausend Stücken oder Personen* ein ganzes Tausend Briefmarken/Soldaten **2.** *unbestimmte große Menge* Tausende von Vögeln überwintern hier. ◆ *Großschreibung→R 3.3* einige/viele Tausende funkelnder Sterne, zu Tausenden umkommen, Es sind Tausende von Vögeln, die hier überwintern., etwas viele Tausend Mal(e) wiederholen, Tausend und Abertausend(e) *siehe aber auch* **tausend**

Tau·sen·der der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Geldschein im Wert von 1000* Hast du schon einmal einen Tausender in der Hand gehabt? **2.** MATH. *die vierte Stelle vor dem Komma* Die Zahl 5631(,00) enthält fünf Tausender, sechs Hunderter, drei Zehner und einen Einer.

tau·sen·der·lei <-, -> *Adj.* (*umg.*) *vielfach verschieden* tausenderlei Entschuldigungen/Ausreden haben, sich tausenderlei Dinge merken müssen

tau·send·fach *Adj.* **1.** *tausend Mal vervielfältigt* etwas tausendfach vergrößern, das Tausendfache einer Zahl **2.** (*umg.*) *sehr oft* eine tausendfach bewährte Methode

Tau·send·füß·er, *a.* **Tau·send·füß·ler** der <-s, -> ZOOL. *ein Insekt mit sehr vielen Beinen*

tau·send·jäh·rig <-, -> *Adj.* das tausendjährige Stadtjubiläum, auf eine tausendjährige Geschichte zurückblicken

tau·send·mal *Adv.* (*umg.*) *sehr oft* Das habe ich dir schon tausendmal gesagt! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Da kannst du tausendmal bitten, du bekommst es trotzdem nicht! *siehe aber auch* **tausend**

tau·sends·te <-, -> *Adj.* der tausendste Teil einer Zahl, der tausendste Jahrestag, Das habe ich dir nun schon zum tausendsten Mal gesagt! ■ **vom Hundertsten ins Tausendste kommen** (*umg.*): *sich in Einzelheiten verlieren* ◆ *Großschreibung→R 3.16* als Besucher der Tausendste in einer Ausstellung sein

Tau·sends·tel das <-s, -> ein Tausendstel des Gesamtbetrages

tau·sends·tel <-, -> *Adj.* eine tausendstel Minute ◆ *Getrenntschreibung* eine tausendstel Sekunde *siehe aber auch* **Tausendstelsekunde**

Tau·sends·tel·se·kun·de die <-, -n> ein Rückstand von einer Tausendstelsekunde

Tau·to·log·ie die <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *Ausdruck, der eine Aussage doppelt wiedergibt* Der Ausdruck „weißer Schimmel" ist eine Tautologie.

Tau·trop·fen der <-s, -> *ein Tropfen von Tau²* Tautropfen hängen an den Blättern.

Tau·wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) *Wetterlage, bei der es taut* Tauwetter setzt ein., Durch das Tauwetter hat sich die Lawinengefahr erhöht.

Tau·zie·hen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *sportlicher Wettbewerb, bei dem zwei Gruppen an den beiden Enden eines Taus ziehen und versuchen, die jeweils andere Gruppe über eine bestimmte Linie zu ziehen* beim Tauziehen Sieger werden **2.** (*umg. übertr.*) *zäher Kampf um etwas* Um die Gelder, die zu verteilen waren, gab es ein wochenlanges Tauziehen.

Ta·ver·ne die *ital.* <-, -n> *Gasthaus* (*in Italien*)

Ta·xa·me·ter der *lat.-griech.* <-s, -> TECHN. *Gebührenzähler im Taxi*

Ta·xe die <-, -n> **1.** *Gebühr, festgesetzter Preis* In Kurorten ist eine Taxe zu zahlen. **2.** (*umg. norddt.*) *Taxi*

Ta·xi das <-(s), -(s)> *Fahrzeug, das Personen gegen Entgelt befördert* ein Taxi rufen, für den Heimweg das Taxi nehmen

ta·xie·ren *tr.* **1.** *den Wert schätzen* ein Grundstück (auf ... Euro) taxieren **2.** (*umg.*) *kritisch ansehen oder beurteilen* Er taxierte sie mit einem Blick.

Ta·xi·fah·rer, Ta·xi·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die beruflich gegen Entgelt Personen in einem Taxi transportiert*

Ta·xi·stand der <-(e)s, Taxistände> *Bereich, in dem Taxis auf Kundschaft warten*

Team das [ti:m] *engl.* <-s, -s> **1.** *Gruppe von Personen, die gemeinsam arbeiten* ein Ergebnis im Team erarbeiten, ein Team für die Arbeit an einem Projekt zusammenstellen **2.** SPORT *Mannschaft* Der Trainer stellt das Team für den nächsten Wettkampf zusammen.

Team·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *gemeinsame Arbeit einer Gruppe*

team·fä·hig *Adj. in der Lage, mit anderen in einer Gruppe zusammenzuarbeiten* einen teamfähigen Mitarbeiter suchen

Team·geist der <-es> (*kein Plur.*) *Zusammengehörigkeitsgefühl und kameradschaftliches Verhalten unter den Mitgliedern eines Teams* In der Gruppe herrschte ein richtiger Teamgeist., im Laufe der Zeit einen richtigen Teamgeist entwickeln

Tẹch·nik die *griech.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Verfahren und Arbeitsmittel, mit denen der Mensch sich seine Umwelt nutzbar macht* der rasante Fortschritt der Technik, der neueste Stand der Technik, auf dem Gebiet der Technik arbeiten/forschen **2.** (*kein Plur.*) *Maschinen und Ausrüstungen* Der Betrieb arbeitet mit veralteter Technik., Die veraltete Technik durch neue Maschinen ersetzen. **3.** (*kein Plur.*) *Funktionsweise* die Technik einer Maschine verstehen **4.** *Verfahren; Methode* handwerkliche Technik(en), die Technik(en) der Arbeit mit Nachschlagewerken erlernen, die Technik des Rückenschwimmens/Boxens erlernen, ein Fußballer mit einer ausgefeilten Technik, eine veraltete/neuartige Technik anwenden

Tẹch·ni·ker, Tẹch·ni·ke·rin der <-s, -> **1.** *Person, die einen technischen Beruf ausübt* einen Techniker zu Rate ziehen **2.** *Person, die eine Technik[4] besonders gut beherrscht* Er ist der Techniker in der Fußballmannschaft., Diese Geigerin ist eine brillante Technikerin.

Tẹch·nik·fol·gen·ab·schät·zung die <-> (*kein Plur.*) *wissenschaftliche Disziplin, die sich mit den Folgen neuer Technologien für Gesellschaft und Umwelt beschäftigt*

Tẹch·ni·kum das <-s, Technika/Techniken> *technische Fachhochschule*

tẹch·nisch <-, -> *Adj.* **1.** *auf die Ausstattung mit Geräten und ihre Funktionsweise bezogen* technische Details der Ausstattung, eine technische Störung haben/beheben, ein technisches Verständnis haben, die technischen Wissenschaften **2.** *auf eine Verfahrensweise bezogen* technische Einzelheiten für eine Konferenz besprechen, eine Veranstaltung technisch vorbereiten, etwas technisch beherrschen, ohne es wirklich zu verstehen, aus technischen Gründen geschlossen haben ■ **Technische Hochschule/Universität**: *Universität, die technisches Wissen vermittelt und auf technischem Gebiet forscht* ◆ *Großschreibung→R 3.17, R 3.19* Technisches Hilfswerk, Technischer Überwachungsverein

Tẹ·chno ['tɛkno] *engl.* <-(s)> (*ohne Artikel*) MUS. *elektronische, stark von rhythmischen Bässen bestimmte Tanzmusik*

Tech·no·krạt, Tech·no·krạ·tin der *griech.* <-en, -en> (*geh. abwert.*) *Person, bei deren Entscheidungen die Anforderungen der Technik[1] und das Funktionieren der Verwaltung ausschlaggebend sind*

tech·no·krạ·tisch <-, -> *Adj.* (*geh. abwert.*) *in der Art von Technokraten*

Tech·no·lo·gie die <-, -n> **1.** *Verfahren; Methode* eine bestimmte Technologie anwenden, eine neue Technologie entwickeln/erproben **2.** *die Wissenschaft von der Umwandlung von Rohstoffen in Fertigprodukte* die Technologie der Erdölverarbeitung/Eisengewinnung **3.** *Ausstattung mit Maschinen und Fertigungsanlagen* veraltete Technologie durch neue ersetzen

Tech·no·lo·gie·park der <-s, -s> WIRTSCH. *Gelände, auf dem Firmen mit den neuesten Technologien[1 3] angesiedelt sind*

Tech·no·lo·gie·trans·fer der <-s, -s> WIRTSCH. *Verkauf oder Weitergabe von technologischen Neuerungen* (*an andere Länder*)

tech·no·lọ·gisch <-, -> *Adj. die Technologie betreffend* technologische Neuerungen

TED der [tɛd] <-s> (*kein Plur.*) *Kurzwort für „Teledialog": Telefonumfrage, die elektronisch ausgewertet wird* einen TED durchführen, die Ergebnisse des TEDs

Tẹd·dy der *engl.* <-s, -s> *Stofftier in Form eines Bären*

Tẹe der *chin.* <-s, -s> **1.** (*kein Plur.*) *in Asien wachsender Strauch, dessen Blätter zu Tee[3] weiterverarbeitet werden* der Anbau von Tee **2.** LANDW. *die Blätter des Teestrauchs* Tee ernten/fermentieren, schwarzer/grüner Tee, chinesischen/indischen Tee kaufen **3.** KOCH. *das aus Teeblättern gewonnene anregende Getränk* einen Tee kochen/trinken, Nehmen Sie Milch/Zitrone/Zucker zum Tee? **4.** KOCH. *heißes Getränk, das durch das Aufgießen frischer oder getrockneter Blätter/Blüten/Früchte mit heißem Wasser entsteht* Tee aus Pfefferminzblättern/Huflattichblüten/Hagebutten kochen, Kräuter/Früchte für Tee trocknen/aufgießen

T

Tee·beu·tel der <-s, -> *einzelne Portion Tee*[2 4] *in einem Beutel zum Aufgießen*

Tee·ei das <-s, -er> *eiförmiger Filter für Tee*[2 4]

Tee·fil·ter der <-s, -> *Filter für die Zubereitung des Tee*[3 4]

Tee·ge·bäck das <-s> (*kein Plur.*) *zum Tee*[3 4] *gereichtes Gebäck*

Tee·kan·ne die <-, -n> *für die Zubereitung von Tee*[3 4] *benutzte Kanne*

Tee·kes·sel·ra·ten das <-s> *Spiel, bei dem Wörter erraten werden müssen, die gleich gesprochen/geschrieben werden, aber verschiedene Bedeutungen haben*

Tee·löf·fel der <-s, -> *kleinerer Löffel*

Teen der [ti:n] *amerikan.* <-s, -s> (*meist Plur.*) *kurz für „Teenager(in)"* die Teens und Twens

Teen·a·ger, Teen·a·ge·rin der ['ti:ne:dʒɐ] <-s, -> (*umg.*) *Jugendliche(r) im Alter zwischen 13 und 19 Jahren* Reiseangebote/Musikveranstaltungen für Teenager

Tee·nie/Tee·ny der ['ti:ni] <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Teenager"* Der Sänger ist zu einem Idol der Teenies geworden.

Teer der <-(e)s> (*kein Plur.*) *aus Kohle oder Holz gewonnener schwarzer, zäher Stoff, der beim Straßenbau und zum Abdichten gegen Nässe verwendet wird* Teer kochen, das Dach mit Teer abdichten

tee·ren *tr. mit Teer bedecken* ein Dach teeren

Teer·pap·pe die <-, -n> *mit Teer bestrichene Pappe*

Tee·ser·vice das <-, -s> *Geschirr, das speziell zum Zubereiten und Trinken von Tee*[3] *benutzt wird*

Tee·stu·be die <-, -n> *Gaststätte oder Raum, wo Tee*[3 4] *getrunken werden kann*

Tee·wa·gen der <-s, -> *kleiner Wagen auf Rädern, der zum Servieren von Speisen dient*

Te·flon® das <-s> (*kein Plur.*) *ein hitzefester Kunststoff* Die Pfanne ist mit Teflon beschichtet.

Teich der <-(e)s, -e> *ein kleiner See* Auf dem Teich im Park gibt es Schwäne und Enten.

Teich·ro·se die <-, -n> *eine gelb blühende Wasserpflanze, deren Blätter auf dem Wasser schwimmen*

Teig der <-(e)s, -e> KOCH. *eine weiche Masse, die (meist) aus Mehl, Wasser und anderen Zutaten besteht* einen Teig zubereiten, den Teig ausrollen/backen/gehen lassen/kneten

tei·gig *Adj.* **1.** *weich; knetbar* eine teigige Masse **2.** *nicht richtig durchgebacken* Das Brot ist innen noch ganz teigig. **3.** *blass* ein teigiges Gesicht haben **4.** *voller Teig* Ich kann nicht ans Telefon gehen, ich habe gerade teigige Hände.

Teig·wa·ren <-> *Plur. Nudeln*

Teil der/das <-(e)s, -e> **1.** (*der*) (≈ *Abschnitt/Bestandteil/Teilstück*) *etwas, was zusammen mit anderen ein Ganzes bildet* Der vordere Teil des Hauses ist verputzt., die Universiät als Teil des Bildungssystems, Der größere Teil der Wähler ist zur Wahl gegangen., Ein großer Teil der Ernte wurde vernichtet., Ich habe den ersten Teil der Rede verpasst., Den schwierigeren Teil der Arbeit haben wir erledigt., Der aufmerksame Teil der Klasse hat verstanden, was der Lehrer gesagt hatte., Er ist der gebende Teil in der Beziehung der beiden. **2.** (*der/das*) (≈ *Anteil/Beitrag*) *etwas, was jmdm. zukommt oder was jmd. beiträgt* sein(en) Teil von etwas abbekommen/zu etwas beitragen, Wir haben unser(en) Teil zum Erfolg des Projekts beigetragen., Ich habe mir mein(en) Teil dabei gedacht., etwas zu gleichen Teilen bezahlen **3.** (*das*) (≈ *Bauteil/Einzelteil/Element*) *ein einzelner, für sich betrachteter Gegenstand, der zusammen mit anderen Elementen Bestandteil eines Ganzen ist*) die Uhr in ihre einzelnen Teile zerlegen, das defekte Teil ausbauen/reparieren, Das Haus wird aus vorgefertigten Teilen gebaut., Dieses Teil muss ausgetauscht werden., jedes einzelne Teil der Maschine säubern **4.** (*das*) (*umg.*) *ein bestimmter Gegenstand* Hast du ein neues Handy? Was kostet so ein Teil?, Jedes Teil kostet nur noch 5 Euro.

Teil·ab·schnitt der <-s, -e> (≈ *Teilstück*) *einzelner Abschnitt von etwas* einen Teilabschnitt der Autobahn fertig stellen

teil·bar <-, -> *Adj.* MATH. *so, dass man bei Division eine ganze Zahl erhält* 8 ist durch 4 teilbar.

Teil·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) MATH. *die Eigenschaft, teilbar zu sein*

Teil·be·trag der <-(e)s, Teilbeträge> *einzelner Betrag, der Teil einer größeren Summe ist* einen Teilbetrag des Gesamtpreises vorab überweisen

Teil·chen das <-s, -> **1.** *kleines Teil* winzige

Teilchen von Staub und Rauch **2.** PHYS. *Elementarteilchen* Teilchen beschleunigen/zerstrahlen

Teil·chen·be·schleu·ni·ger der <-s, -> PHYS. *eine Anlage der physikalischen Forschung, in der Elementarteilchen auf sehr hohe Geschwindigkeiten beschleunigt (und zur Kollision gebracht) werden, um daraus Einsichten in den Aufbau der Materie zu erhalten*

tei·len **I.** *tr./intr. jedem einen Anteil geben* Sie teilen das Geld/den Gewinn., Wir können die Arbeit teilen, dann geht es schneller., Wenn dir das zu viel ist, können wir ja teilen!, Sie hat immer mit ihrer Schwester geteilt. **II.** *tr.* **1.** *in einzelne Stücke zerlegen* den Kuchen in Stücke teilen, eine Fläche in mehrere Grundstücke teilen, Ein Vorhang teilt den Raum. **2.** MATH. *dividieren* eine Zahl durch eine andere teilen, 10 geteilt durch 5 ergibt 2. **3.** *Anteil nehmen* jemandes Schmerz/Freude teilen, Ich kann deine Meinung nicht teilen. **4.** *gemeinsam nutzen* Zehn Mieter teilen (sich) einen Trockenraum., Mehrere Personen teilen (sich) ein Fahrzeug. **III.** *refl.* **1.** *sich aufteilen* Wir teilen uns nun in zwei Gruppen., Die Zellen teilen sich., Der Fluss/die Straße teilt sich.; *gemeinsam nutzen* **2.** *jedem einen Anteil geben* sich den Gewinn teilen

Tei·ler der <-s, -> MATH. *die Zahl, die als Divisor einer Zahl eine ganze Zahl ergibt* 10, 1, 5 und 2 sind Teiler von 10., der größte/kleinste gemeinsame Teiler zweier Zahlen

Teil·ge·biet das <-(e)s, -e> *einzelnes Gebiet innerhalb eines Faches* die Akustik, ein Teilgebiet der Physik

teil·ha·ben <hast teil, hatte teil, hat teilgehabt> *intr. (geh.) an etwas beteiligt sein* an jemandes Gespräch teilhaben, eine Partei/Gruppierung an der Macht teilhaben lassen

Teil·ha·ber, Teil·ha·be·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Person, die einen Teil eines Unternehmens besitzt* Die Firma hat mehrere Teilhaber.

Teil·lie·fe·rung die <-, -en> WIRTSCH. *einzelne Lieferung von einer größeren Bestellung* Möbel/ein Lexikon in Teillieferungen erhalten

Teil·nah·me die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Beteiligung, Mitwirkung* die Teilnahme an Wahlen/einem Kurs/an einem Preisausschreiben, Wegen mangelnder Teilnahme musste die Veranstaltung ausfallen., seine Teilnahme an einer Konferenz zusagen **2.** *Interesse* mit seinen Worten auf viel/wenig Teilnahme stoßen **3.** *Mitgefühl* jemandem seine Teilnahme zum Tod eines Angehörigen aussprechen

teil·nahms·los <-, -> *Adj. ohne Interesse oder Mitwirkung an irgendetwas* völlig teilnahmslos wirken/dasitzen, etwas völlig teilnahmslos mit sich geschehen lassen

Teil·nahms·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass kein Interesse oder keine Mitwirkung an etwas vorhanden ist* Seine Teilnahmslosigkeit gibt Anlass zu Besorgnis.

teil·nahms·voll *Adj. voller Mitgefühl* teilnahmsvoll nach jemandes Befinden fragen, teilnahmsvolle Worte sprechen

teil·neh·men <nimmst teil, nahm teil, hat teilgenommen> *intr.* **1.** *sich beteiligen; mitwirken* An der Konferenz nahmen 200 Wissenschaftler aus aller Welt teil., am Unterricht/an einem Gespräch/an einer Auslosung/an einer Stadtführung teilnehmen **2.** (*geh.*) *Interesse zeigen* an jemandes Schicksal teilnehmen

Teil·neh·mer, Teil·neh·me·rin der <-s, -> **1.** *Person, die sich an etwas beteiligt oder daran mitwirkt* die Teilnehmer einer Konferenz/eines Wettkampfs/eines Preisausschreibens **2.** (TELEKOMM.: *fachspr.*) *Gesprächspartner am Telefon* Der Teilnehmer meldet sich nicht.

teils *Adv. teilweise* Das Wetter war teils heiter, teils wolkig.

Teil·stre·cke die <-, -n> *einzelner Streckenabschnitt* Eine Teilstrecke der Autobahn/der Eisenbahnverbindung ist fertig gestellt.

Tei·lung die <-, -en> **1.** *das Teilen* die Teilung einer Zahl/eines Betrages/des Geldes, Eine Teilung der Arbeit/der Aufgaben wäre sinnvoll. **2.** *die Tatsache, dass etwas geteilt ist* die Teilung der Aufgabenbereiche, die Teilung der Welt in Arm und Reich

teil·wei·se *Adv. nicht vollständig* ein Gebäude teilweise wieder aufbauen, Ich habe nur teilweise verstanden, was gesagt wurde., Es ist teilweise schon bekannt geworden, ...

Teil·zah·lung die <-, -en> WIRTSCH. *die Zahlung in einzelnen Teilbeträgen* ein Auto/Möbel auf Teilzahlung kaufen

Teil·zeit ■ **Teilzeit arbeiten:** (*nach vertragli-*

cher Vereinbarung) weniger als die volle Wochenarbeitszeit arbeiten Sie arbeitet (in) Teilzeit.

Teil·zeit·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *Arbeitsverhältnis, bei dem vertraglich vereinbart weniger Wochenstunden gearbeitet werden als bei einer vollen Arbeitsstelle* Teilzeitarbeit anbieten

teil·zeit·be·schäf·tigt <-, -> *Adj. so, dass man vertraglich vereinbart weniger als die volle Wochenarbeitszeit arbeitet* Er ist teilzeitbeschäftigt., Die Firma stellt hauptsächlich Teilzeitbeschäftigte ein.

Teil·zeit·kraft die <-, Teilzeitkräfte> *Person, die Teilzeit arbeitet*

Teint der *franz.* <-s, -s> *Gesichtsfarbe* einen dunklen/frischen/rosigen Teint haben

Tek·to·nik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) GEOL. *die Lehre vom Bau und den Bewegungen der Erdkruste*

Te·le·fax das <-es, -e> (≈ *Fax*) **1.** *kurz für „Telefaxgerät"* über Telefax verfügen, ein Telefax anschaffen **2.** *eine mittels Fernkopierer übermittelte Nachricht* ein Telefax erhalten

te·le·fa·xen <telefaxt, telefaxte, hat getelefaxt> *tr.* (≈ *faxen*) *per Telefax übermitteln* eine Nachricht telefaxen

Te·le·fax·ge·rät das <-(e)s, -e> (≈ *Faxgerät*) *Fernkopierer*

Te·le·fon das *griech.* <-s, -e> (≈ *Fernsprechapparat*) *Gerät, mit dem man Gespräche mit Partnern führen kann, die außer Hörweite sind*

Te·le·fon·an·la·ge die <-, -n> *aus mehreren (mit einer Zentrale) verbundenen Telefonen bestehende Anlage*

Te·le·fon·an·ruf der <-(e)s, -e> *ein Gespräch mittels Telefon* einen Telefonanruf entgegennehmen/weiterleiten

Te·le·fon·an·schluss der <-es, Telefonanschlüsse> *Anschluss für ein Telefon*

Te·le·fo·nat das <-(e)s, -e> (*geh.*) *ein Gespräch mittels Telefon*

Te·le·fon·buch das <-(e)s, Telefonbücher> *Verzeichnis der Telefonnummern einer Stadt oder Region in Buchform*

Te·le·fon·ge·bühr die <-, -en> *für das Telefonieren zu entrichtende Gebühr*

Te·le·fon·ge·spräch das <-(e)s, -e> *ein Gespräch mittels Telefon* ein Telefongespräch führen

te·le·fo·nie·ren *intr. ein Ferngespräch führen*

te·le·fo·nisch <-, -> *Adj. mit dem oder über das Telefon* etwas telefonisch bestellen

Te·le·fo·nist, Te·le·fo·nis·tin der <-en, -en> *Person, die beruflich Telefongespräche entgegennimmt/weiterleitet*

Te·le·fon·kar·te die <-, -n> *Chipkarte, mit der ein Kartentelefon benutzt werden kann*

Te·le·fon·lei·tung die <-, -en> *Leitung zur Übermittlung von Telefongesprächen* eine Telefonleitung verlegen

Te·le·fon·netz das <-es, -e> *Netz von Telefonleitungen* ein veraltetes Telefonnetz erneuern/modernisieren

Te·le·fon·num·mer die <-, -n> *Nummer, die man wählen muss, um einen Anschluss oder einen Teilnehmer mittels Telefon zu erreichen* jemandem seine Telefonnummer geben

Te·le·fon·zel·le die <-, -n> *Kabine mit einem öffentlich gegen Bezahlung nutzbaren Telefon*

Te·le·fon·zen·t·ra·le die <-, -n> *zentrale Vermittlungsstelle einer Telefonanlage mit mehreren Teilnehmern* in der Telefonzentrale anrufen und sich verbinden lassen

te·le·gen *griech. Adj.* (*geh.*) *in Fernsehaufnahmen besonders vorteilhaft zur Geltung kommend* das telegene Lächeln des Politikers

Te·le·graf der *griech.* <-en, -en> (TELEKOMM.: ≈ *Fernschreiber*) *Gerät zur Übermittlung von Nachrichten mittels elektrischer Impulse nach einem vereinbarten Kode*

Te·le·gra·fen·lei·tung die <-, -en> *Leitung zur Übermittlung telegrafischer Signale*

Te·le·gra·fen·mast der <-es, -e> *Mast, an dem Telegrafenleitungen befestigt sind*

Te·le·gra·fie die <-> (*kein Plur.*) *das Übermitteln von Nachrichten mittels elektronischer Impulse nach einem vereinbarten Kode*

te·le·gra·fie·ren *tr.* **1.** *Nachrichten durch elektische Impulse nach einem vereinbarten Kode übermittlen* **2.** *ein Telegramm schicken* Sie hat aus Rom telegrafiert.

te·le·gra·fisch <-, -> *Adj. mit Hilfe der Telegrafie* eine Nachricht telegrafisch übermitteln/empfangen

Te·le·gramm das *griech.* <-s, -e> *eine telegrafisch übermittelte Nachricht, die dem Empfänger in Form eines Briefes zugestellt wird*

Te·le·gramm·stil der <-s, -e> *besonders*

knappe Ausdrucksweise, wie sie in Telegrammen verwendet wird

Te·le·ki·ne·se die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *das Bewegen von Gegenständen durch geheime Kräfte*

Te·le·kol·leg das <-s, -s> SCHULE *Unterrichtskurs mittels Fernsehen*

Te·le·kom·mu·ni·ka·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *Nachrichtenübertragung mit elektronischen Mitteln*

Te·le·ob·jek·tiv das <-s, -e> FOTOGR. *Objektiv für das Fotografieren weit entfernter Gegenstände*

Te·le·o·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Auffassung, die davon ausgeht, dass sich alle Entwicklungen zweckgerichtet auf ein vorherbestimmtes Ziel hin vollziehen*

Te·le·pa·thie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Wahrnehmen von Dingen, Gedanken oder Vorgängen über weite Entfernung ohne Hilfe der Sinnesorgane*

Te·le·s·kop das *griech.* <-s, -e> *Fernrohr*

Te·le·spiel das <-(e)s, -e> *elektronisches Spiel, das (mit entsprechenden Zusatzgeräten) am Fernsehbildschirm gespielt wird*

Te·lex das <-, -(e)> (TELEKOMM.: ≈ *Fernschreiben*) **1.** *ein System, bei dem Nachrichten in eine Maschine eingetippt und über eine Telefonleitung an ein Empfängergerät gesendet werden* **2.** *Nachricht, die mit Telex gesendet wird* ein Telex senden/empfangen

te·le·xen <telext, telexte, hat getelext> *tr.* TELEKOMM. *mit oder als Telex schicken*

Tel·ler der <-s, -> **1.** *meist kreisförmige Platte, von der Speisen gegessen werden* ein flacher/tiefer Teller, die Teller spülen/auf den Tisch stellen **2.** *die Menge (eine Speise), die auf einem Teller Platz hat* ein Teller Brei/Eintopf/Suppe

Tel·ler·mi·ne die <-, -n> MILIT. *tellerförmige Landmine*

Tel·ler·wä·scher, Tel·ler·wä·sche·rin der <-s, -> *Person, die in Gaststätten gegen Entgelt Geschirr spült*

Tel·lur das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein chemisches Element*

Tem·pel der *lat.* <-s, -> *Bauwerk, in dem bestimmte nichtchristliche Religionen ihren Göttern huldigen* der Tempel der Aphrodite/des Jupiter, griechische/ägyptische/antike Tempel

Tem·pe·ra·far·be die *ital.* <-, -en> KUNST *eine mit Wasser vermalbare Deckfarbe*

Tem·pe·ra·ment das *lat.* <-s, -e> **1.** *Wesensart* In der Klasse gibt es die unterschiedlichsten Temperamente., ein ruhiges/lebhaftes Temperament haben **2.** (*kein Plur.*) *lebhafte Wesensart* kein/viel Temperament haben, sein Temperament zügeln

tem·pe·ra·ment·voll *Adj. lebhaft, voller Schwung* temperamentvoll sein, eine temperamentvolle Sängerin, ein temperamentvoller Tanz

Tem·pe·ra·tur die *lat.* <-, -en> **1.** *das Ausmaß von Wärme* Bei einer Temperatur von einhundert Grad Celsius siedet Wasser., Die Temperatur beträgt 31° C., Temperaturen von 60° C sind hier keine Seltenheit., Die Temperaturen sinken/steigen/bleiben etwa gleich. **2.** MED. *leichtes Fieber* Der Patient hat leichte/etwas erhöhte Temperatur.

Tem·pe·ra·tur·rück·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sinken der Temperatur!*

Tem·pe·ra·tur·schwan·kung die <-, -en> *Schwankung der Temperatur!*

Tem·po das *ital.* <-s, -s/Tempi> **1.** (*Plur. <-s>*) *Geschwindigkeit* ein hohes/scharfes Tempo, das Tempo beschränken/erhöhen/reduzieren/verlangsamen, ein bestimmtes/durchschnittliches Tempo fahren **2.** (*Plur. Tempi*) MUS. *Zeitmaß eines Musikstücks* die Tempi richtig umsetzen/beachten

Tem·po·li·mit das <-s, -s> *Höchstgeschwindigkeit* ein Tempolimit einhalten/überschreiten/vorgeben

tem·po·rär *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *zeitlich beschränkt* Das Beratungsbüro war nur eine temporäre Einrichtung., eine temporäre Maßnahme

Tem·po·sün·der, Tem·po·sün·de·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die gegen ein Tempolimit verstößt*

Tem·pus das *lat.* <-, Tempora> SPRACHWISS. *Zeitform des Verbs*

Ten·denz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *Entwicklungsrichtung* eine steigende/fallende Tendenz haben **2.** *Neigung, Streben* Er hat die Tendenz, bei Schwierigkeiten schnell aufzugeben., eine Tendenz zur Gewalt haben **3.** (*meist Plur.*) Strömung, nationalistische Tendenzen in der Gesellschaft, naturalistische Tendenzen in der Kunst

ten·den·zi·ell *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *der allgemeinen Entwicklung nach* Das ist tenden-

T

ziell richtig, muss aber noch präzisiert werden.

ten·den·zi·ös *lat. Adj.* (*abwert.*) *voreingenommen; von einer Meinung beeinflusst* tendenziöse Berichterstattung

Ten·der der *engl.* <-s, -> (*veralt.*) *Vorratswagen einer Dampflokomotive für Kohle und Wasser*

ten·die·ren *lat. intr.* (*geh.*) *zu etwas neigen* politisch nach links/rechts/zu keiner bestimmten Partei tendieren, zu unüberlegtem Handeln tendieren, Ich tendiere dazu, das Angebot abzulehnen.

Ten·ne die <-, -n> *festgestampfter Platz in der Scheune zum Dreschen*

Ten·nis das *engl.* <> (*kein Plur.*) SPORT *ein Spiel, das von zwei Spielern oder von zwei Paaren von Spielern gespielt wird, indem ein relativ kleiner Ball mit Schlägern über ein Netz geschlagen wird*

Ten·nis·hal·le die <-, -n> *Halle zum Tennisspielen*

Ten·nis·platz der <-es, Tennisplätze> *Platz zum Tennisspielen*

Ten·nis·schlä·ger der <-s, -> *Schläger zum Tennisspielen*

Ten·nis·spiel das <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *das Tennisspielen* Das Tennisspiel verlangt viel Kraft und Ausdauer. **2.** *einzelnes Spiel im Tennis* ein Tennisspiel besuchen/im Fernsehen verfolgen

Te·nor der ['te:no:ɐ̯] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Grundhaltung, Sinn* Der Tenor ihrer Rede war eher versöhnlich., Der Tenor war bei allen Meinungsäußerungen gleich.

Te·nor der [te'no:ɐ̯] *ital.* <-s, Tenöre> MUS. **1.** (*kein Plur.*) *hohe Stimmlage bei Männern* Tenor singen, einen jugendlichen Tenor haben **2.** *Sänger, der Tenor¹ singt* der Tenor eines Opernensembles, Er ist ein Tenor., ein Stück für zwei Tenöre **3.** (*kein Plur.*) *die Sänger mit Tenor¹ in einem Chor* Der Tenor übertönte die anderen Stimmen.

Ten·sid das *lat.* <-s, -e> CHEM. *waschaktive Substanz in Waschmitteln*

Ten·ta·kel der/das *lat.* <-s, -> (*meist Plur.*) **1.** BOT. *Fanghaar bei Fleisch fressenden Pflanzen* **2.** ZOOL. *Fangarm bei Tieren* die Tentakel eines Tintenfisches

ten·tie·ren *tr.* (*österr. umg. veralt.*) *beabsichtigen*

Tep·pich der <-s, -e> *gewebter Bodenbelag* ein geknüpfter/gewebter Teppich, den Teppich reinigen/saugen ■ **etwas unter den Teppich kehren** (*umg.*): *etwas verschweigen; nicht an die Öffentlichkeit kommen lassen*

Tep·pich·bo·den der <-s, Teppichböden> *auf die Raummaße zugeschnittener, den Boden vollständig bedeckender Fußbodenbelag aus Stoff* Teppichboden verlegen lassen

Tep·pich·klop·fer der <-s, -> *Gerät zum Ausklopfen von Teppichen*

Ter·min der *lat.* <-s, -e> **1.** *festgesetzter Zeitpunkt,* (*bis*) *zu dem etwas getan werden muss* einen Termin festlegen/halten/überschreiten/ vereinbaren/verschieben, um sechzehn Uhr einen Termin beim Arzt/Friseur/ Steuerberater haben, einen dringenden Termin haben **2.** RECHTSW. *Verhandlungstermin* einen Termin anberaumen/aufheben, zum Termin erscheinen

Ter·mi·nal der/das ['tø:ɐ̯minl̩] *engl.* <-s, -s> **1.** (*das*) EDV *Lese- bzw. Eingabegerät für Daten* Überweisungen am Terminal tätigen, Daten am Terminal eingeben, ein Rechner mit mehreren Terminals **2.** (*der/das*) LUFTF. *Abfertigungshalle für Passagiere* **3.** (*der/das*) *Be- und Entladestelle auf Bahnhöfen oder in Häfen* der neue Terminal für Container

ter·min·ge·mäß <-, -> *Adj. einem vereinbarten Termin entsprechend* eine Arbeit termingemäß fertig stellen

Ter·min·ka·len·der der <-s, -> *Kalender, in dem Termine festgehalten werden* ein prall gefüllter Terminkalender, etwas im Terminkalender festhalten/nachschlagen

Ter·min·plan der <-(e)s, Terminpläne> **1.** *Plan über Termine* Was steht heute auf dem Terminplan?, einen vollen Terminplan haben **2.** *Plan über zeitliche Abläufe eines Vorhabens* zur Vorbereitung einer Konferenz einen genauen Terminplan erstellen, sich an den Terminplan halten

Ter·mi·no·lo·gie die *lat.* <-, -n> (*geh.*) *die Gesamtheit der Begriffe einer Fachsprache* die juristische Terminologie, die Terminologie der Mathematik/Physik

Ter·mi·nus der *lat.* <-, Termini> (*geh.*) *Fachausdruck* ein Terminus aus der Sprachwissenschaft/der Biologie

Ter·mi·te die *lat.* <-, -n> (*meist Plur.*) ZOOL. *ein Staaten bildendes, in den Tropen leben-*

des Insekt

Ter·pen·tin das/der *griech.* <-s, -e> *eine Substanz, die aus dem Harz verschiedener Nadelbäume hergestellt wird*

Ter·rain das [tɛˈrɛ̃:] *franz.* <-s, -s> **1.** *irgendwie beschaffenes Gelände* ein dicht bewachsenes/schwieriges/unebenes/unwegsames Terrain **2.** *Grundstück* das für den Bau vorgesehene Terrain **3.** MILIT. *Gebiet* Terrain gewinnen/verlieren/verteidigen ■**sich auf neues Terrain begeben:** *etwas Neues oder Unbekanntes ausprobieren*

Ter·ra·ri·um das *lat.* <-s, Terrarien> ZOOL. *Gehege für Lurche und Kriechtiere* Schlangen/Frösche in einem Terrarium halten

Ter·ras·se die *franz.* <-, -n> **1.** *erhöhte, umfriedete Fläche mit befestigtem Untergrund an einem Haus* im Sommer auf der Terrasse frühstücken **2.** *größerer, ebener, stufenartiger Absatz an einem Hang* ein Gelände, das in Terrassen ansteigt, ein Hang mit Terrassen, auf denen Wein angebaut wird

ter·res·t·risch *lat.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *die Erde betreffend* ein Programm/einen Sender terrestrisch (und nicht über Satellit) empfangen

Ter·raz·zo der *ital.* <-(s), Terrazzi> *mosaikartiger Fußbodenbelag*

Ter·ri·er der *engl.* <-s, -> ZOOL. *eine Hunderasse*

Ter·ri·ne die *franz.* <-, -n> *Suppenschüssel*

Ter·ri·to·ri·um das *lat.* <-s, Territorien> **1.** POL. *Hoheitsgebiet* sich auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland befinden, das Territorium eines Staates verletzen **2.** *Gebiet* In diesem Territorium gibt es noch Bären., Wölfe benötigen ein großes Territorium, um zu überleben., ein großes Territorium mit ausgedehnten Wäldern und Seen

Ter·ror der *lat.* <-s> (*kein Plur.*) *das absichtliche Verbreiten von Angst und Schrecken durch Gewalttaten* ein Regime mit Terror aufrechterhalten, Angst und Terror im Land verbreiten, unter dem Terror bewaffneter Banden leiden

Ter·ror·an·schlag der <-s, Terroranschläge> *ein Gewaltverbrechen, mit dem Ziel, Angst und Schrecken zu verbreiten*(, *um bestimmte Ziele durchzusetzen*) einen Terroranschlag verüben, erneute Terroranschläge befürchten

ter·ro·ri·sie·ren *franz. tr.* *durch Gewaltanwendung erschrecken und einschüchtern* die Bevölkerung/ein Land terrorisieren

Ter·ro·ris·mus der *franz.* <-> (*kein Plur.*) *die Anwendung von Gewalt zur Einschüchterung von Personengruppen und zur Durchsetzung bestimmter* (*politischer*) *Ziele* den Terrorismus bekämpfen, Terrorismus als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele ablehnen

Ter·ro·rist, Ter·ro·ris·tin der *franz.* <-en, -en> *Person, die Gewalt zur Einschüchterung bestimmter Personengruppen und zur Durchsetzung politischer Ziele anwendet* eine mit internationalem Haftbefehl gesuchte Terroristin

ter·ro·ris·tisch <-, -> *Adj. auf den Terrorismus bezogen, zu ihm gehörig* eine terroristische Gruppe, ein terroristischer Anschlag, terroristische Methoden anwenden

Ter·ti·är das [tɛrˈtsi̯ɛ:ɐ̯] *lat.* <-s> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *der ältere Teil der Erdneuzeit*

Terz die *lat.* <-, -en> MUS. *dritter Ton in der Tonleiter*

Ter·zett das *ital.* <-(e)s, -e> MUS. *Gesangsstück für drei Personen*

Te·sa·film® der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Klebestreifen*

Tes·sin <-s>

Test der *engl.* <-(e)s, -s/-e> *Verfahren, bei dem man die Leistung oder das Funktionieren von etwas prüft* die Tauglichkeit eines Bewerbers/einer Maschine durch Tests ermitteln, medizinische/physikalische/psychologische Tests, einen Test durchführen/machen

Tes·ta·ment das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *eine schriftliche Erklärung, in der jmd. festlegt, was mit seinem Besitz nach seinem Tod geschehen soll* ein Testament machen/vollstrecken, ein Testament beim Notar hinterlegen **2.** REL. *der Bund Gottes mit den Menschen* ■**das Alte/Neue Testament:** *die beiden Teile der Bibel*

tes·ta·men·ta·risch <-, -> *Adj.* RECHTSW. *mit einem oder durch ein Testament* etwas testamentarisch verfügen

Tes·ta·ments·er·öff·nung die <-, -en> RECHTSW. *Bekanntgabe des Inhalts eines Testaments*

Tes·ta·ments·voll·stre·cker, Tes·ta·ments·voll·stre·cke·rin der <-s, -> RECHTSW. *vom Verfasser des Testaments festgelegte Per-*

T

son, die die Bestimmungen aus dem Testament umsetzen soll

Test·bild die <-(e)s, -er> TV *außerhalb des Programms ausgestrahltes Fernsehbild, mit dem die Qualität des Fernsehempfangs getestet werden kann*

tes·ten *tr. einem Test unterziehen* eine neue Maschine/ein Verfahren testen, einen Bewerber testen, ein Produkt vor der Markteinführung testen

tes·tie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *bescheinigen, schriftlich bestätigen*

Test·per·son die <-, -en> *Person, mit der etwas getestet wird* sich als Testperson zur Verfügung stellen

Test·pi·lot, Test·pi·lo·tin der <-en, -en> *Person, die als Pilot(in) neue Flugzeuge testet*

Te·ta·nus·schutz·imp·fung die <-, -en> MED. *Schutzimpfung gegen Wundstarrkrampf*

Tete-a-tete/Tête-à-tête das [tɛta'tɛ:t] *franz.* <-, -s> (*geh. veralt.*) *vertrauliches Gespräch* ein Tete-a-tete mit jemandem haben

teu·er <teurer, am teuersten> *Adj.* **1.** *so, dass es viel Geld kostet* Wie teuer ist das?, ein teures Restaurant, etwas sehr teuer kaufen, sich teure Schuhe kaufen, ein teures Hobby haben **2.** (*übertr.*) *so, dass es Nachteile bringt* Diese Entscheidung wird dich noch teuer zu stehen kommen., ein teuer erkaufter Sieg **3.** (*geh.*) *lieb; wert* mein teurer Freund, Ihr Andenken ist mir lieb und teuer., der teure Verstorbene

Teu·e·rung die <-, -en> WIRTSCH. *allgemeiner Anstieg der Preise* eine Teuerung beim Benzin/bei den Mieten

Teu·e·rungs·ra·te die <-, -n> WIRTSCH. *Ausmaß der Teuerung*

Teu·fel, Teu·fe·lin der <-s, -> **1.** (*kein Plur./keine weibliche Form*) REL. *in der christlichen Religion: der Widersacher Gottes* Fausts Pakt mit dem Teufel, den Teufel austreiben, vom Teufel versucht werden **2.** *böse und dämonische Sagengestalt* Die Teufel sprangen um den brodelnden Kessel herum., Der finstere Wald war von Geistern und Teufeln bevölkert. **3.** *eine bösartige Person, ein bösartiges Tier* Er ist ein richtiger Teufel heute, immer muss er streiten!, Dem Hund komme ich nicht noch einmal zu nahe, der ist ein richtiger Teufel! **4.** *Person, die wild oder tollkühn ist* fahren wie der/ein Teufel, Der kleine Junge ist ein Teufel, wie der turnen kann!, Du bist ja ein Teufel, wie hast du das denn wieder gemacht? ■ **ein armer Teufel** (*umg. abwert.*): *ein armer oder bedauernswerter Mensch* **Pfui Teufel!** (*umg.*): *Ausruf des Abscheus oder Ekels* **Weiß der Teufel ...!** (*umg.*): *ich weiß nicht ...(und es ist mir auch egal)* Weiß der Teufel, wer das wieder ist! **auf Teufel komm raus** (*geh.*): *ohne Rücksicht, mit vollem Krafteinsatz* auf Teufel komm raus arbeiten/fahren **Dort ist der Teufel los!** (*geh.*): *dort geht es turbulent oder wild zu*

Teu·fels·aus·trei·bung die <-, -en> *die Austreibung des Teufels oder böser Geister durch bestimmte kultische Handlungen*

Teu·fels·kerl der <-s, -e> (*umg.*) *Person, die als stark, mutig und geschickt empfunden wird* Er ist wirklich ein Teufelskerl, wie der das wieder gemacht hat!

Teu·fels·kreis der <-es> (*kein Plur.*) *eine ausweglose Situation, bei der sich Ursache und Wirkung einer Sache gegenseitig verstärken* in einem Teufelskreis stecken, den Teufelskreis durchbrechen

teuf·lisch *Adj.* (*abwert.*) *hinterhältig und böse* ein teuflischer Plan, ein teuflisches Lachen

Text der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *eine zusammenhängende, meist längere sprachliche Äußerung* einen Text durchlesen/korrigieren/schreiben/vortragen, verschiedene Texte miteinander vergleichen/untersuchen/übersetzen **2.** MUS. *die zu einem Lied gehörenden Worte* Kennst du den Text zu diesem Lied/zu dieser Melodie?, den Text vergessen haben/auswendig kennen

Text·dich·ter, Text·dich·te·rin der <-s, -> *Person, die Texte² für Musikstücke dichtet*

tex·ten *tr./intr. Texte für Schlager oder die Werbung verfassen* Er textet Schlager., Sie textet für mehrere Agenturen.

Tex·ter, Tex·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Texte für Schlager oder die Werbung verfasst* Er schreibt seine Texte nicht selbst, dafür hat er einen Texter.

tex·til *lat.* <-, -> *Adj. aus Stoff* ein textiler Fußbodenbelag

Tex·til·fa·b·rik die <-, -en> *Fabrik, die Stoffe herstellt*

Tex·til·fa·ser die <-, -n> *Faser zur Herstellung von Stoffen*

Tex·ti·lien *Plur. Kleidung und Stoffe* ein Ge-

schäft für Textilien, Textilien verkaufen

Tex·til·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) (*die Gesamtheit der*) *Betriebe, die Textilien herstellen*

Tex·til·wa·ren <-> *Plur. Kleidung und Stoffe* die Abteilung für Textilwaren, Textilwaren führen wir nicht.

Text·stel·le die <-, -n> *bestimmter Abschnitt eines Textes* eine Textstelle aus einem Buch vorlesen

Text·ver·ar·bei·tung die <-> (*kein Plur.*) EDV *Schreiben und Bearbeiten von Texten an einem Computer*

Text·ver·ar·bei·tungs·pro·gramm das <-(e)s, -e> EDV *ein Computerprogramm, das der Eingabe, Gestaltung und Bearbeitung von Texten dient*

TH die [te:'ha:] <-, -s> *Abkürzung für „Technische Hochschule"*

The·a·ter das *griech.* <-s, -> **1.** *Gebäude, in dem Schauspiele aufgeführt werden* Das Theater befindet sich in der Nähe des Opernhauses. **2.** *eine Einrichtung, die Schauspiele aufführt* beim Theater arbeiten, Das Theater zeigt eine Neuinszenierung eines Brecht-Stückes., Das Theater musste geschlossen werden/wird heute eröffnet., (als Schauspieler) zum Theater gehen **3.** (*kein Plur.*) *Aufführung eines Schauspiels* Wann beginnt das Theater heute?, ins Theater gehen **4.** (*umg. abwert.*) *großes Aufheben, großer Ärger* Macht bitte kein Theater!, Zu Hause gab es wieder großes Theater., Müsst ihr denn solch ein Theater machen?

The·a·ter·auf·füh·rung die <-, -en> *Aufführung eines Stückes im Theater*[1] eine Theateraufführung besuchen

The·a·ter·be·such der <-(e)s, -e> *der Besuch einer Theateraufführung* Am Abend stand ein Theaterbesuch auf dem Programm.

The·a·ter·kar·te die <-, -n> *Eintrittskarte für das Theater*[3]

The·a·ter·kas·se die <-, -n> *Kasse, an der Theaterkarten verkauft werden*

The·a·ter·pro·be die <-, -n> *die Probe für die Aufführung eines Theaterstücks* eine öffentliche Theaterprobe

The·a·ter·stück das <-(e)s, -e> LIT. *ein Stück, das für die Aufführung auf der Bühne geschrieben wurde* ein Theaterstück aufführen/inszenieren/schreiben

The·a·ter·vor·stel·lung die <-, -en> *Aufführung eines Stückes im Theater*

the·a·t·ra·lisch *griech. Adj.* **1.** (*geh. abwert.*) *übertrieben und gespreizt* ein theatralischer Auftritt, theatralisch zur Schau getragenes Bedauern, theatralische Gesten **2.** *das Theater betreffend* das theatralische Fach, einen Roman in eine theatralische Form umarbeiten

The·is·mus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) REL. *Lehre von einem persönlichen Gott als Schöpfer der Welt*

The·ke die <-, -n> **1.** *Schanktisch in einem Gasthaus* Der Wirt steht hinter der Theke und zapft Bier., ein Glas Bier an der Theke trinken **2.** *Tisch, an dem Kunden bedient werden* die Theke eines Ladens, das Geld/die Waren auf die Theke legen

The·ma das *griech.* <-s, Themen/Themata> **1.** *der Leitgedanke, der wichtigste Gegenstand* über ein Thema diskutieren/sprechen, vom Thema abkommen, beim Thema bleiben, das Thema anschneiden/meiden/wechseln, eine Konferenz zum Thema Stadtplanung, eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Wortbildung **2.** MUS. *eine immer wiederkehrende charakteristische Tonfolge in einem Musikstück* ein Thema variieren, Variationen zu einem Thema von Bach

The·ma·tik die *griech.* <-, -en> (*geh.*) *Gesamtheit mehrerer zusammengehöriger Themen*[1] Zur Thematik der Jugendarbeit gehört auch Suchtprävention.

Them·se die <-> (*kein Plur.*) *ein Fluss in England*

The·o·lo·ge, The·o·lo·gin der *griech.* <-n, -n> REL. *Person, die Theologie studiert hat* ein evangelischer/katholischer Theologe

The·o·lo·gie die *griech.* <-, -n> *wissenschaftliche Lehre von einer Religion, ihrer Geschichte und Überlieferung* evangelische/islamische/katholische Theologie lehren

the·o·lo·gisch *griech.* <-, -> *Adj. auf die Theologie bezogen, zu ihr gehörend* ein theologischer Streit

The·o·re·ti·ker, The·o·re·ti·ke·rin der *griech.* <-s, -> **1.** *Person, die sich wissenschaftlich mit der Theorie*[1] *eines Fachgebietes auseinander setzt* ein großer Theoretiker auf dem Gebiet der Physik **2.** (*abwert.* ↔ *Praktiker*) *Person, die nur über die Dinge nachdenkt, ohne Sinn für die Umsetzung ihrer Gedan-*

T

ken in die Wirklichkeit zu haben Das haben sich wieder einmal Theoretiker am grünen Tisch ausgedacht. Das kann gar nicht funktionieren!

the·o·re·tisch <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *auf die Theorie[1] bezogen, zu ihr gehörend* die theoretischen Grundlagen der Sprachwissenschaft **2.** (*abwert.* ↔ *praktisch*) *ohne Bezug zur Wirklichkeit* Das ist mir alles zu theoretisch. Kommen wir doch einmal zur praktischen Seite des Ganzen! **II.** *Adv.* (*umg.*) *eigentlich* Theoretisch müssten wir in einer Stunde fertig sein.

the·o·re·ti·sie·ren *intr.* (*geh. abwert.*) *Überlegungen anstellen, ohne sie an der Wirklichkeit zu prüfen* endlos/lange über ein Thema theoretisieren

The·o·rie die <-, -n> **1.** *abstraktes wissenschaftliches Modell, das einen Ausschnitt der Wirklichkeit zu erklären versucht* die physikalische Theorie der Quantenmechanik **2.** (*kein Plur.*) (↔ *Praxis*) *Denkweise, die Probleme nur gedanklich, ohne Einbeziehung der Wirklichkeit zu lösen versucht* In der Theorie klingt das ja alles sehr gut, aber ob sich das verwirklichen lässt?, Das ist doch alles bloße Theorie!, der Gegensatz zwischen Theorie und Praxis

The·ra·peut, The·ra·peu·tin der *griech.* <-en, -en> MED. *Person, die beruflich Heilbehandlungen durchführt* mit einem körperlichen/psychischen Leiden zum Therapeuten gehen, einen Termin bei der Therapeutin haben

the·ra·peu·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* MED. *die Heilbehandlung betreffend* therapeutische Maßnahmen gegen die Depressionen/Schmerzen, etwas aus therapeutischen Gründen anordnen/tun

The·ra·pie die *griech.* <-, -n> MED. *Heilbehandlung* eine Erfolg versprechende Therapie für/gegen eine Krankheit, eine medikamentöse Therapie anwenden/einleiten/vorschlagen, mit der Therapie beginnen

the·ra·pie·ren *griech. tr.* MED. *behandeln* einen Patienten/eine Krankheit therapieren

ther·mal *griech.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *auf Wärme bezogen* die thermale Behandlung einer Krankheit

Ther·mal·bad das <-(e)s, Thermalbäder> **1.** *Ort, in dem Wasser aus Thermalquellen zu Heilbehandlungen genutzt wird* zur Kur in ein Thermalbad fahren **2.** *Einrichtung, in der man in Wasser aus Thermalquellen baden kann* in ein Thermalbad gehen, ein Thermalbad bauen/eröffnen

Ther·mal·quel·le die <-, -n> *warme Heilquelle*

Ther·me die *griech.* <-, -n> (*öffentliches Bad um eine*) *warme Quelle* die Thermen im antiken Rom

Ther·mik die *griech.* <-, -en> (*Plur. selten*) METEOR. *bei der Erwärmung des Bodens aufsteigende Luftströmung* die Thermik für den Segelflug/eine Ballonfahrt/den Flug mit dem Gleitschirm nutzen

ther·misch *griech.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *auf die Wärme bezogen* die thermische Energie aus dem Erdinneren, ein Werkstück thermisch behandeln

Ther·mo·dy·na·mik, Ther·mo·dy·na·mik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) PHYS. *Teilgebiet der Physik, das sich mit der Wirkung von Wärme beschäftigt*

Ther·mo·ho·se die <-, -n> *besonders stark wärmende Hose*

Ther·mo·me·ter das *griech.* <-s, -> *Gerät zur Temperaturmessung*

ther·mo·nu·k·le·ar, ther·mo·nu·k·le·ar <-, -> *Adj.* PHYS. *die bei Kernreaktionen frei werdende Wärme betreffend*

Ther·mos·fla·sche® die <-, -n> *Isolierflasche, die heiße Getränke heiß und kalte Getränke kalt hält*

Ther·mo·s·tat der *griech.* <-(e)s/-en, -e(n)> TECHN. *automatischer Temperaturregler* ein Heizungsventil mit eingebautem Thermostat

The·se die *griech.* <-, -n> *Behauptung als Teil einer* (*wissenschaftlichen*) *Theorie* eine These aufstellen/anfechten/verteidigen, eine wissenschaftliche/gewagte These

Thing das *germ.* <-(e)s, -e> GESCH. *germanische Volksversammlung*

Tho·ra, Tho·ra die *hebr.* <-, -> REL. *in der jüdischen Religion: die fünf Bücher Mosis*

Tho·rax der *griech.* <-(es), -e> ANAT. *Brustkorb* den Thorax röntgen

Thril·ler der ['θrɪlə] *amerikan.* <-s, -> *ein sehr spannender und aufregender Roman oder Film*

Throm·bo·se die *griech.* <-, -n> MED. *Verstopfung von Blutgefäßen*

Throm·bo·zyt der *griech.* <-en, -en> MED. *Blutplättchen, rotes Blutkörperchen*

Thron der *griech.* <-(e)s, -e> **1.** *besonders reich verzierter Sessel eines Herrschers* Der restaurierte Thron des Königs kann in der Ausstellung besichtigt werden., sich vom Thron erheben **2.** (*übertr.*) *Herrschaft* die Anwartschaft auf den Thron, auf den Thron verzichten, jemandem auf dem Thron folgen **3.** (*umg. scherzh.*) *Toilette* stundenlang auf dem Thron sitzen

Thron·be·stei·gung die <-, -en> *die Machtübernahme eines Königs oder einer Königin*

thro·nen <thronst, thronte, hat gethront> *intr.* (*umg.*) **1.** *sich weit oben befinden* Die Burg thront auf dem Gipfel des Berges. **2.** (*iron.*) *stolz und unbeweglich irgendwo sitzen* Das Leittier thront auf dem am höchsten gelegenen Platz., an der Stirnseite der Tafel/auf einem Ehrenplatz thronen

Thron·fol·ge die <-, -n> **1.** *die durch Geburt oder Vererbung festgelegte Machtfolge in einem Königshaus* der nächste König gemäß/nach der Thronfolge **2.** *der Machtantritt eines neuen Königs oder einer neuen Königin* die Thronfolge antreten

Thron·fol·ger, Thron·fol·ge·rin der <-s, -> *Person, die dem bisherigen König oder der bisherigen Königin auf dem Thron folgt, wenn diese(r) abdankt*

Thun·fisch, *a.* Tun·fisch der *griech.* <-es, -e> ZOOL. *ein großer, im Meer lebender Speisefisch*

Thü·rin·gen <-s>

Thü·rin·ger, Thü·rin·ge·rin der <-s, -> *Einwohner(in) Thüringens*

thü·rin·gisch <-, -> *Adj.*

Thur·gau <-s>

Thy·mi·an der *griech.* <-s, -e> **1.** BOT. *eine Gewürz- und Heilpflanze* Im Gewürzgarten wächst Thymian. **2.** KOCH. *ein aus den Blättern des Thymians gewonnenes Küchengewürz* etwas mit Thymian würzen

Ti·a·ra die *pers.* <-, Tiaren> REL. *die Krone des Papstes*

Ti·bet, Ti·bet <-s> *Hochland in Zentralasien*

Ti·be·ter, Ti·be·te·rin der <-s, -> *Angehörige(r) einer in Zentralasien lebenden Volksgruppe*

ti·be·tisch <-, -> *Adj. zu Tibet gehörend* das tibetische Volk, die tibetische Sprache

Tick der <-(e)s, -s> **1.** MED. *nervöses Zucken der Muskulatur* einen Tick haben **2.** (*umg. abwert.*) *seltsame Angewohnheit* Der Kerl hat doch einen Tick!, Wundere dich nicht darüber, das ist so ein Tick von mir. **3.** (*umg.*) *ein ganz klein wenig* einen Tick mehr Salz in das Essen machen, einen Tick schneller fahren

ti·cken <tickt, tickte, hat getickt> *intr. ein leises, regelmäßiges Geräusch machen* Die Uhr/der Zähler tickt. ■ **nicht (mehr) richtig ticken** (*umg. abwert.*): *verrückt, nicht normal sein* Du tickst doch/wohl nicht richtig!

Ti·cket das *engl.* <-s, -s> *Fahrschein oder Eintrittskarte* ein Ticket lösen

Tie·break, *a.* Tie-Break der/das ['taɪbreɪk] *engl.* <-s, -s> SPORT *Satzverkürzung beim Tennis*

Tief das <-s, -s> **1.** METEOR. *Gebiet mit niedrigem Luftdruck* Ein Tief nähert sich unserem Gebiet vom Westen her. **2.** *seelische Niedergeschlagenheit* ein Tief haben, jemandem aus einem Tief heraushelfen

tief *Adj.* **1.** (↔ *flach/niedrig*) *von großer Ausdehnung nach unten* ein tiefes Loch, ein tiefes Tal, eine dreihundert Meter tiefe Bohrung, ein tiefer See, sich ins tiefe Wasser trauen, tief in ein(em) Polster einsinken, ein tiefer Teller, eine tief verschneite Landschaft **2.** (↔ *hoch*) *flach über dem Erdboden, einer Bezugsfläche befindlich* tiefer liegende Ortschaften sind hochwassergefährdet, eine tief über dem Horizont stehende Sonne, eine tiefe Verbeugung **3.** (*weit*) *unterhalb einer Bezugsfläche befindlich* Das Büro liegt Stockwerke tiefer als unsere Wohnung., sich tief unten befinden, die tieferen/tiefer gelegenen Schichten der Erdkruste, tief nach unten fallen, ein tief ausgeschnittenes Kleid **4.** *weit nach innen oder hinten reichend* Wie tief ist der Schrank?, eine tiefe Höhle, eine tiefe Wunde, eine tief gehende Schnittverletzung, ein Loch tief in die Wand bohren, tief in den Wald/ins Landesinnere vordringen **5.** *in der Mitte eines Zeitraums gelegen* bis tief in die Nacht hinein arbeiten, im tiefsten Mittelalter **6.** (↔ *hoch*) *auf einer Messskala: gering* tiefe Temperaturen, das Barometer steht tief, Die Luftverschmutzung hat einen tiefen Wert erreicht. **7.** *sehr stark; intensiv* tiefe Einsamkeit/Reue/Trauer, tief betrübt sein, tief bewegt Abschied nehmen, tief erschüttert sein, tiefes Rot/Schwarz, tief schlafen, tief in Gedanken versunken sein,

tief einatmen **8.** *nicht oberflächlich* eine tiefe Einsicht, der tiefere Sinn einer Sache, tief schürfende Gespräche, tief greifende Veränderungen **9.** *Ton: mit geringer Frequenz* eine tiefe Stimme, die tieferen Töne ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* tief sitzende Ängste, tief liegende Augen haben, moralisch tief stehende Personen, ein tief verschneiter Wald *siehe auch* **tiefgekühlt, tieftraurig**

Tief·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) (↔ *Hochbau*) *alle Bauarbeiten auf und unter der Erde* Für den Bau von Straßen ist der Tiefbau zuständig.

Tief·druck·ge·biet das <-(e)s, -e> METEOR. *Gebiet tiefen Luftdrucks*

Tie·fe die <-, -n> **1.** *Abgrund* in die Tiefe blicken **2.** *Ausdehnung nach unten* die Tiefe des Schachtes **3.** *Ausdehnung nach innen oder hinten* die Tiefe eines Regals/Schrankes, die Tiefe einer Wunde/einer Höhle **4.** *die Entfernung unterhalb einer Bezugsfläche* sich in 100 Metern Tiefe befinden **5.** (*kein Plur.*) *Stärke; Intensität* die Tiefe seines Gefühls/der Empfindungen, Das intensive Rot des Himmels gewann noch an Tiefe. **6.** (*kein Plur.*) *geistiger Gehalt* dem Roman fehlt es an Tiefe, die Tiefe unserer Erkenntnisse **7.** (*kein Plur.*) *die Töne mit der niedrigen Frequenz* Die Tiefe ihrer Stimme führt oft dazu, dass man sie für einen Mann hält.

Tief·e·be·ne die <-> (*kein Plur.*) *eine ebene Landschaft in geringer Höhe über dem Meeresspiegel*

Tie·fen·psy·cho·lo·gie die <-> (*kein Plur.*) PSYCH. *die Wissenschaft von den Vorgängen im menschlichen Unterbewusstsein und deren Auswirkung auf die Psyche*

Tie·fen·schär·fe die <-> (*kein Plur.*) FOTOGR. *der Bereich vor und hinter der eingestellten Entfernung, in dem ein Foto ein scharfes Abbild zeigt*

Tief·flie·ger der <-s, -> **1.** MILIT. *tief fliegendes Flugzeug* **2.** (*umg. abwert.*) *Person, der man nicht besonders viel zutraut* ein geistiger Tieffflieger

Tief·flug der <-(e)s, Tiefflüge> *das Fliegen mit geringer Flughöhe*

Tief·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** SEEW. *der Abstand zwischen dem Kiel eines Schiffes und der Wasseroberfläche* ein Schiff mit großem/geringem Tiefgang **2.** (*übertr.*) *geistige Tiefgründigkeit* ein Abend/Gespräche mit wenig Tiefgang

tief·ge·kühlt <-, -> *Adj. durch sehr niedrige Temperatur haltbar gemacht* tiefgekühlte Pizza

tief·grün·dig *Adj. mit großer geistiger Tiefe* tiefgründige Gespräche führen

Tief·kühl·fach das <-(e)s, Tiefkühlfächer> *Kühlschrankfach für tiefgekühlte Nahrungsmittel*

Tief·kühl·kost die <-> (*kein Plur.*) *tiefgekühlte Nahrungsmittel*

Tief·kühl·tru·he die <-, -n> *Kühltruhe für tiefgekühlte Nahrungsmittel*

Tief·land das <-(e)s, -e/Tiefländer> *eine (ebene) Landschaft in geringer Höhe über dem Meeresspiegel* In den Bergen schneit es, im Tiefland fällt Regen.

Tief·punkt der <-(e)s, -e> *niedrigster oder schlechtester Punkt einer Entwicklung* Die Stimmung war am Tiefpunkt angelangt., Die Verkaufszahlen haben einen Tiefpunkt erreicht.

Tief·schlag der <-(e)s, Tiefschläge> *etwas, was (seelisch) sehr schadet* Im letzten halben Jahr hatte sie nur Tiefschläge zu verarbeiten., Der Weggang des Projektleiters war ein Tiefschlag für unsere Arbeit.

Tief·see die <-> (*kein Plur.*) *die Abschnitte des Ozeans mit sehr großer Wassertiefe* in der Tiefsee nach Bodenschätzen suchen

Tief·see·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *Erforschung der Tiefsee*

tief·sin·nig *Adj. mit großer geistiger Tiefe* tiefsinnige Gedanken

Tief·stand der <-(e)s, Tiefstände> *niedrigster Stand einer Entwicklung* der diesjährige Tiefstand der Arbeitslosenzahlen

tief·sta·peln <stapelst tief, stapelte tief, hat tiefgestapelt> *intr. die Bedeutung einer Sache oder das eigene Können schlechter darstellen, als es in Wirklichkeit ist* Jetzt stapelst du aber tief!

tief·trau·rig <-, -> *Adj. sehr traurig* ein tieftrauriges Gesicht machen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* eine tieftraurige Geschichte erzählen

Tie·gel der <-s, -> **1.** TECHN. *Gefäß, in dem etwas stark erhitzt oder zum Schmelzen gebracht wird* Metall in einem Tiegel zum Schmelzen bringen **2.** KOCH. *flacher Topf mit Stiel* Butter im Tiegel erhitzen

Tier das <-(e)s, -e> **1.** (BIOL.: ↔ *Pflanze*) *ein (meist) frei bewegliches Lebewesen, das Sinnes- und Atmungsorgane hat und sich von pflanzlichen und tierischen Organismen ernährt* die Welt der Pflanzen und die Welt der Tiere, ein höher entwickeltes Tier, ein zahmes/wildes Tier **2.** (↔ *Mensch*) *ein Tier!, das triebhaft und nicht vernunftbegabt ist* Tiere halten/züchten/schlachten, Ein Tier folgt seinen Instinkten., das Tier im Menschen **3.** (*abwert.*) *ein triebhafter, roher Mensch* Er ist/benimmt sich wie ein Tier!, Das sind keine Menschen, die das getan haben, das sind Tiere! ■ **ein hohes Tier** (*umg. scherzh.*): *eine prominente Person*

Tier·art die <-, -en> ZOOL. *alle Tiere, die relativ gleiche Merkmale haben und miteinander fruchtbare Nachkommen zeugen können*

Tier·arzt, Tier·ärz·tin der <-es, Tierärzte> *Person, die eine Ausbildung auf dem Gebiet der Tiermedizin hat und beruflich Krankheiten bei Tieren behandelt*

Tier·chen das <-s, -> *kleines Tier* Ein winziges Tierchen krabbelt über die Blüte. ■ **jedem Tierchen sein Pläsierchen** (*umg.*): *man muss jedem Mensch seine Eigenarten lassen*

Tier·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) *der Besitz von Heimtieren*

Tier·heim das <-(e)s, -e> *Einrichtung, in der herrenlose Heimtiere aufgenommen und betreut werden* einen Hund ins Tierheim geben

tie·risch *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *zum Tier gehörend* tierische Fette in der Ernährung meiden, tierische Verhaltensweisen **2.** (*abwert.*) *roh* ein brutales, fast tierisches Vorgehen, ein tierisches Verbrechen **3.** (*umg.*) *ungewöhnlich viel oder stark* sich tierisch(e) Mühe geben, eine tierische Hitze, tierischen Durst haben, Es war tierisch anstrengend.

Tier·kreis der <-es> (*kein Plur.*) ASTRON. *die Folge von zwölf Sternbildern auf einem Kreis um die Erde*

Tier·kreis·zei·chen das <-s, -> ASTRON. *Sternzeichen*

tier·lie·bend <-, -> *Adj. mit großer Zuneigung zu Tieren*

Tier·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von den Krankheiten der Tiere und deren Heilung*

Tier·nah·rung die <-> (*kein Plur.*) *Futter für Tiere*

Tier·park der <-s, -s> *zoologischer Garten*

Tier·quä·le·rei die <-> (*kein Plur.*) *das bewusste Misshandeln von Tieren*

Tier·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *alle Maßnahmen zum Schutz von Tieren vor Missbrauch und Tierquälerei*

Tier·schüt·zer, Tier·schüt·ze·rin der <-s, -> *Person, die sich auf dem Gebiet des Tierschutzes betätigt*

Tier·schutz·ver·ein der <-s, -e> *Verein, dessen Ziel es ist, sich für den Schutz von Tieren einzusetzen*

Tier·ver·such der <-(e)s, -e> *das Erproben von Medikamenten, Kosmetika oder Verfahren an lebenden Tieren*

Tier·welt die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Tiere (in einer Region)* die Tierwelt und die Pflanzenwelt, die faszinierende Tierwelt Afrikas

Tier·zucht die <-> (*kein Plur.*) *das Züchten bestimmter Tiere*

Ti·ger der <-s, -> *eine große, in Asien und in Sibirien lebende Raubkatze mit einem gelb und schwarz gestreiften Fell* der sibirische Tiger

ti·gern *intr.* (*umg.*) *ziellos irgendwo herumlaufen* durch die Stadt/den Wald tigern

Til·de die *span.* <-, -n> **1.** SPRACHWISS. *ein wellenförmiges Zeichen, das in manchen Sprachen über bestimmten Buchstaben steht* einen Buchstaben mit/ohne Tilde schreiben **2.** (*fachspr.*) *Wiederholungszeichen für das Stichwort in Wörterbüchern und Lexika*

til·gbar <-, -> *Adj. so, dass man es tilgen kann*

til·gen *tr.* **1.** *beseitigen* einen Fehler tilgen, einen Namen aus einer Liste tilgen, etwas aus seinem Gedächtnis tilgen **2.** *abtragen; zurückzahlen* Schulden tilgen

Til·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Tilgen* die Tilgung einer Schuld/eines Kredits, die Tilgung eines Eintrags in einer Liste

Timb·re das ['tɛ̃:brə] *franz.* <-s, -s> MUS. *Klangfarbe der Singstimme*

ti·men ['tajmən] *engl.* <timst, timte, hat getimt> *tr. zeitlich abstimmen* den Ablauf einer Veranstaltung exakt timen, ein gut getimter Ball

Ti·ming das ['tajmɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *die (gelungene) zeitliche Abstimmung von*

T

Handlungen optimales/präzises Timing, Bei einer Großveranstaltung ist das Timing sehr wichtig.

Tink·tur die *lat.* <-, -en> MED. *eine flüssige Arznei* die schmerzende Stelle mit einer Tinktur aus verschiedenen Kräutern einreiben

Tin·nef der *hebr.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** (*umg. abwert.*) *wertloses Zeug* Auf dem Trödelmarkt gibt es neben echten Antiquitäten auch viel Tinnef. **2.** (*umg. abwert.*) *Unsinn* eine Menge Tinnef reden

Tin·te die <-, -n> *Flüssigkeit, die zum Schreiben dient* die Feder in die Tinte tauchen, sich mit Tinte bekleckern ■ **in der Tinte sitzen** (*umg.*): *sich in Schwierigkeiten befinden*

Tin·ten·fass das <-es, Tintenfässer> *ein Gefäß für Tinte*

Tin·ten·fisch der <-es, -e> *ein Meerestier mit acht Fangarmen, das sich bei Gefahr mit dem Ausstoßen einer dunklen Flüssigkeit schützt*

Tin·ten·strahl·dru·cker der <-s, -> EDV

Tipp der *engl.* <-s, -s> **1.** *nützlicher Hinweis* jemandem einen Tipp geben, ein guter/heißer Tipp, einige Tipps für Anfänger **2.** *Vorhersage* (*des Ergebnisses bei Wetten oder beim Lotto und Toto*) Mein Tipp ist, dass es heute regnet., einen richtigen Tipp beim Lotto/bei einer Wette haben

Tip·pel·bru·der der <-s, Tippelbrüder> (*umg. abwert.*) *Obdachloser*

tip·peln <tippelst, tippelte, ist getippelt> *intr.* **1.** (*umg. abwert.*) *einen weiten Weg zu Fuß gehen* Der Bus war ausgefallen, da mussten wir den ganzen Weg bis in die Schule tippeln! **2.** *kurze Schritte machen* Mit dem engen Rock und den hohen Schuhen konnte sie nur noch tippeln.

tip·pen[1] *tr./intr.* **1.** (*umg.*) *auf einer Tastatur schreiben* einen Brief tippen, Sie kann mit zehn Fingern/schnell/gut/fehlerlos tippen. **2.** *leicht berühren* jemandem/jemanden auf die Schulter tippen, (sich) mit dem Finger an die Stirn tippen, mit dem Fuß auf die Bremse tippen

tip·pen[2] *engl. tr./intr.* **1.** *raten* richtig/falsch tippen, Ich tippe (auf) die Nummer drei., Ich tippe (darauf), dass sie heute pünktlich ist. **2.** *einen Tippschein ausfüllen* Haben Sie diese Woche schon getippt?, Ich habe noch nie sechs Richtige getippt.

Tipp-Ex® das <-> (*kein Plur.*) *eine Korrekturflüssigkeit für Texte*

Tipp·feh·ler der <-s, -> *Fehler beim Schreiben auf einer Tastatur*

Tipp·schein der <-(e)s, -e> *Formular für Wetten bei einer Lotterie* einen Tippschein abgeben/ausfüllen

tipp·topp *engl.* <-, -> *nur präd. Adj.* (*umg.*) **1.** *blitzsauber* Die Wohnung war tipptopp in Ordnung. **2.** *ohne Fehler oder Mängel* Deine Prüfungsarbeit war tipptopp!

Ti·ra·de die *franz.* <-, -n> (*geh.*) *Wortschwall* eine Tirade von Schimpfwörtern/von unverständlichen Flüchen

Ti·ra·mi·su das *ital.* <-s,-s> *eine italienische Süßspeise*

ti·ri·lie·ren *intr. einen hohen singenden Ton von sich geben* die Vögel tirilieren

Ti·rol <-s>

Ti·ro·ler, Ti·ro·le·rin der <-s, -> *Einwohner(in) von Tirol*

Tisch der <-(e)s, -e> **1.** *Möbelstück mit einer waagerechten Platte und* (*vier*) *Beinen, an dem man isst oder arbeitet* sich an den Tisch setzen, etwas auf den Tisch stellen/vom Tisch nehmen **2.** *waagerechte Plattform* der Tisch einer Sprungschanze **3.** *die Personen, die am Tisch sitzen* Der ganze Tisch war mit dem Vorschlag einverstanden. **4.** *Mahlzeit* bei/nach/vor Tisch, Kollege Müller ist gerade zu Tisch gegangen. ■ **am grünen Tisch** (*übertr. abwert.*): *ohne Rücksicht auf die Wirklichkeit* etwas vom grünen Tisch aus planen **der runde Tisch** (*übertr.*): *Beratung unter gleichberechtigten Partnern* einen runden Tisch einberufen **jemanden unter den Tisch trinken** (*umg.*): *jmdn. betrunken machen* **etwas unter den Tisch fallen lassen** (*umg.*): *etwas verschweigen oder verheimlichen* **reinen Tisch machen** (*umg.*): *offen mit jmdm. reden*

Tisch·bein das <-(e)s, -e> *eine der* (*meist vier*) *Stützen, auf denen eine Tischplatte ruht*

Tisch·de·cke die <-, -n> (*größeres*) *Tuch, mit dem man eine Tischplatte vollständig bedeckt*

tisch·fer·tig <-, -> *Adj. so, dass man es ohne weitere Zubereitung essen kann* ein tischfertiges Gericht

Tisch·fuß·ball·spiel das <-s> (*kein Plur.*) *ein*

Spielgerät, bei dem man mit kleinen Figuren auf einem speziellen Tisch ein Fußballspiel nachahmen kann

Tisch·ge·sell·schaft die <-, -en> *die an einem Tisch[1] versammelten Personen*

Tisch·lam·pe die <-, -n> *kleine, auf einen Tisch[1] zu stellende Lampe*

Tisch·ler, Tisch·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Möbel und andere Gebrauchsgegenstände aus Holz herstellt* der Tischler hobelt ein Brett/baut einen Schrank

Tisch·le·rei die <-, -en> *Betrieb, in dem Möbel und andere Gebrauchsgegenstände aus Holz hergestellt werden*

Tisch·nach·bar, Tisch·nach·ba·rin der <-s, -n> *an einem Tisch[1] neben jmdm. sitzende Person* sich mit der Tischnachbarin unterhalten

Tisch·plat·te die <-, -n> *das größere Brett, das die waagerechte Oberseite eines Tisches[1] darstellt*

Tisch·rech·ner der <-s, -> *größere, auf einen Tisch zu stellende Rechenmaschine*

Tisch·re·de die <-, -n> *vor einer Tischgesellschaft gehaltene Rede*

Tisch·ten·nis das <-> (*kein Plur.*) SPORT *ein Sport, bei dem ein kleiner Ball von (zwei) Spielern mit Schlägern über die Platte eines Tisches gespielt wird*

Tisch·ten·nis·plat·te die <-, -n> *Platte für das Tischtennisspiel*

Tisch·ten·nis·schlä·ger der <-s, -> *Schläger für das Tischtennisspiel*

Tisch·tuch das <-(e)s, Tischtücher> *große Tischdecke*

Tisch·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *Tischtücher und Servietten*

Tisch·wein der <-(e)s, -e> *Wein, der besonders zu Mahlzeiten getrunken wird*

Ti·tan[1] das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *ein Metall*

Ti·tan[2] der *griech.* <-en, -en> (*meist Plur.*) **1.** *der Sage nach ein griechischer von Zeus gestürzter riesenhafter Gott* **2.** (*geh.*) *Mensch, der außergewöhnliche Leistungen vollbringt*

Ti·tel der <-s, -> **1.** *Rang- oder Amtsbezeichnung als Namenszusatz* jemandem den Titel eines Doktors der Philosophie verleihen, jemanden mit seinem Titel anreden, den Titel eines Grafen führen, den Titel des Weltmeisters erringen **2.** *Name eines Kunstwerkes* ein Bild ohne Titel, Ich habe den Titel des Filmes vergessen. **3.** *Titelseite* den Titel eines Buches gestalten, im Titel eines Buches genannt sein **4.** RECHTSW. *ein Rechtsanspruch* einen Titel vollstrecken **5.** AMTSSPR. *Geldmittel für einen bestimmten Zweck in einem öffentlichen Haushalt* die Reisekosten aus einem anderen Titel bezahlen als die Honorare

Ti·tel·bild das <-(e)s, -er> *Bild auf der Titelseite*

Ti·tel·blatt das <-(e)s, Titelblätter> *Seite eines Buches, auf der der Titel[2] steht* auf dem Titelblatt eines Buches stehen, Das Titelblatt war herausgerissen.

Ti·tel·rol·le die <-, -n> *Hauptrolle, deren Name im Titel[2] des Films, Theaterstücks oder der Oper erscheint* im Faust die Titelrolle (des Doktor Faust) spielen

Ti·tel·sei·te die <-, -n> *die erste Seite einer Zeitschrift* auf der Titelseite einer Zeitschrift erscheinen

Ti·tel·ver·tei·di·ger der <-s, -> SPORT *Sportler oder Mannschaft, der/die einen Titel[1] verteidigt* Die Mannschaft trifft in diesem Spiel auf den Titelverteidiger.

Tit·te <-, -n> (*meist Plur.*) (*vulg.*) *weibliche Brust*

ti·tu·lie·ren *lat. tr.* **1.** *bezeichnen* Der Angeklagte soll den Kläger als „Vollidioten" tituliert haben. **2.** *mit einem Titel[2] versehen* Wie willst du das Bild titulieren?

Toast der [to:st] *engl.* <-(e)s, -e/-s> **1.** *Trinkspruch* einen Toast auf jemanden ausbringen **2.** *geröstete Weißbrotschnitte* einen Toast mit Käse essen

toas·ten ['to:stn̩] *engl.* <toastest, toastete, hat getoastet> *tr.* (*Weißbrotschnitten*) *rösten*

Toas·ter der [to:stɐ] *engl.* <-s, -> *elektrisches Gerät zum Rösten von Weißbrotschnitten*

to·ben <tobst, tobte, hat/ist getobt> *intr.* **1.** (*haben*) *aus Wut oder Begeisterung schreien und gestikulieren* Der Chef tobt., Das begeisterte Publikum tobte. **2.** (*haben*) *mit großer Gewalt wirken* Der Sturm tobt. **3.** (*haben/sein*) *herumtollen* Die Kinder haben stundenlang im Garten getobt., Die Hunde sind durch den Garten getobt.

Tob·sucht die <-> (*kein Plur.*) *eine (krankhaft) wild geäußerte Wut* Sie reizte ihn nur äußerst ungern, denn sie fürchtete seine

T

Tobsucht.

tọb·süch·tig <-, -> *Adj. so, dass man seine Wut in (krankhaft) wilder Weise äußert* einen tobsüchtigen Nachbarn haben

Tọb·suchts·an·fall der <-(e)s, Tobsuchtsanfälle> *ein Anfall von (krankhaft) wild geäußerter Wut* einen Tobsuchtsanfall bekommen

Tọch·ter die <-, Töchter> **1.** *weibliches Kind* eine Tochter haben **2.** (*übertr.*) *Frau, die in enger Beziehung zu einem Ort oder einer Zeit steht* eine berühmte Tochter der Stadt, eine typische Tochter ihrer Zeit **3.** WIRTSCH. *kurz für „Tochtergesellschaft"*

Tọch·ter·ge·sell·schaft die <-, -en> WIRTSCH. *ein Betrieb, der Teil eines größeren Unternehmens ist*

Tọd der <-es, -e> (*Plur. selten*) **1.** (*kein Plur.*) *das Sterben* ein friedlicher/plötzlicher/schrecklicher Tod, jemanden/ein Tier zu Tode hetzen **2.** *die personifizierte Gestalt dessen, der den Tod[1] bringt* Der Tod hat ihn geholt., dem Tod ins Auge blicken, dem Tod von der Schippe springen **3.** *das (wirtschaftliche) Ende einer Sache* Die Überschwemmung/die Konkurrenz bedeutet den Tod für viele kleinbäuerliche Betriebe. ■ **zu Tode** (*umg.*): *sehr; bis ins Innerste* zu Tode erschrocken sein, zu Tode betrübt/erschöpft sein, sich zu Tode langweilen **jemanden auf den Tod nicht leiden können** (*umg.*): *jmdn. überhaupt nicht leiden können* **sich den Tod holen** (*umg.*): *sich sehr erkälten*

tọd·brin·gend <-, -> *Adj. zum Tode[1] führend* eine todbringende Krankheit

tọd·ẹrnst <-, -> *Adj. sehr ernst* ein todernstes Gesicht machen

Tọ·des·angst die <-, Todesängste> **1.** *sehr große Angst* Todesängste ausstehen **2.** *Angst vor dem Sterben* in Todesangst um Hilfe rufen

Tọ·des·an·zei·ge die <-, -n> *Zeitungsanzeige, in der bekannt gegeben wird, dass jmd. gestorben ist*

Tọ·des·fall der <-(e)s, Todesfälle> *die Tatsache, dass jmd. gestorben ist* einen Todesfall in der Familie haben

Tọ·des·kampf der <-(e)s, Todeskämpfe> *das (qualvolle) Sterben* sich im Todeskampf befinden

Tọ·des·kan·di·dat, Tọ·des·kan·di·da·tin der <-en, -en> *Person, die bald sterben wird* Ein Geistlicher spendete den Todeskandidaten Trost.

Tọ·des·op·fer das <-s, -> *Person, die bei einem Unfall oder einer Katastrophe stirbt* Das Erdbeben/die Epidemie/das Unglück forderte zahlreiche Todesopfer.

Tọ·des·stoß ■ **einer Sache den Todesstoß versetzen** (*geh.*): *die Entwicklung von etwas stoppen* Das Ausscheiden des wichtigsten Mitarbeiters versetzte dem Projekt den Todesstoß.

Tọ·des·stra·fe die <-> (*kein Plur.*) *Bestrafung von Verurteilten mit dem Tod[1]* die Todesstrafe aussprechen/verhängen, die Abschaffung der Todesstrafe fordern

Tọ·des·tag der <-(e)s, -e> **1.** *der Tag, an dem jmd. stirbt* Niemand weiß, wann sein eigener Todestag kommt. **2.** *Jahrestag des Todes* den 250. Todestag von Johann Sebastian Bach feierlich begehen

Tọ·des·ur·sa·che die <-, -n> *Ursache für das Sterben* Herzversagen als Todesursache feststellen

Tọ·des·ur·teil das <-s, -e> **1.** RECHTSW. *Verurteilung zum Tode* ein Todesurteil aussprechen/fällen/vollstrecken **2.** (*übertr.*) *ein Ereignis, das die Ursache für das Ende einer Sache ist* Die Erhöhung der Rohstoffpreise ist das Todesurteil für viele Kleinbetriebe., Der Ausbau der alten Straße ist das Todesurteil für viele Bäume.

Tọ·des·ver·ach·tung ■ **mit Todesverachtung** (*umg.*): *ohne sich seine Angst oder seinen Abscheu anmerken zu lassen* Sie aßen die Heuschrecken mit Todesverachtung., Mit Todesverachtung sprang sie vom 10-Meter-Turm ins Wasser.

Tọd·feind, Tọd·fein·din der <-(e)s, -e> *großer, erbitterter Feind*

tọd·krạnk <-, -> *Adj.* **1.** *sehr krank* sich todkrank fühlen **2.** *so krank, dass man bald sterben wird* Er ist ein todkranker Mann.

tọ̈d·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man daran sterben wird* eine tödliche Krankheit, der tödliche Biss einer Giftschlange **2.** (*umg.*) *sehr schlimm oder stark* tödlich beleidigt sein, tödlicher Hass/Irrtum, etwas mit tödlicher Sicherheit wissen, sich tödlich langweilen

tọd·mü̱·de <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr müde*

tọd·schịck <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr schick*

tọd·sị·cher <-, -> *Adj.* (*umg.*) *absolut sicher*

ein todsicherer Tipp, Ich werde da sein – todsicher!, Das war todsicher ein Fehler.

Tọd·sün·de die <-, -n> REL. *sehr schwere Sünde* eine Todsünde begehen

Tof·fee das ['tɔfi] *engl.* <-s, -s> *ein weiches Karamellbonbon*

Tọ·fu der *japan.* <-(s)> (*kein Plur.*) KOCH. *eine quarkähnliche Masse aus Sojabohnen*

Tọ·ga die *lat.* <-, Togen> *römisches umhangähnliches Obergewand*

To·hu·wa·bọ·hu das *hebr.* <-(s), -s> (*umg.*) *wildes Durcheinander* In dem Zimmer herrscht ein Tohuwabohu., Räum endlich dein Tohuwabohu auf!

Toi·lẹt·te die [tọa'lɛtə] *franz.* <-, -n> **1.** *Becken, in das man die Blase und den Darm entleeren kann* sich auf die Toilette setzen **2.** *Raum, in dem sich die Toilette*[1] *befindet* auf die Toilette gehen, eine öffentliche Toilette **3.** (*kein Plur.*) *Körperpflege und Ankleiden* stundenlang Toilette machen, einige Minuten für die morgendliche Toilette benötigen

Toi·lẹt·ten·ar·ti·kel der <-s, -> *Artikel für die Körperpflege*

Toi·lẹt·ten·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) *Papier, das nach dem Entleeren der Blase oder des Darms zum Säubern benutzt wird* eine Rolle Toilettenpapier

Toi·lẹt·ten·sei·fe die <-> (*kein Plur.*) *Seife für die Körperpflege*

To·kai·er, *a.* Tọ·ka·jer der *ungar.* <-s> (*kein Plur.*) *ein ungarischer Süßwein*

Tọ·kio <-s> *die Hauptstadt Japans*

to·le·rạnt *lat. Adj.* (↔ *intolerant*) *so, dass man andere Auffassungen achtet und duldet* eine tolerante Einstellung haben, ein tolerantes Land, tolerant gegenüber anderen Religionen/politischen Auffassungen sein

To·le·rạnz die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Achtung und Duldung gegenüber anderen Auffassungen* Toleranz gegenüber einer anderen Lebensweise/Religion zeigen **2.** TECHN. *Abweichung vom Standardwert* Die Werte liegen innerhalb der zulässigen Toleranz von 2 mm.

To·le·rạnz·gren·ze die <-, -n> *die Grenze, innerhalb derer etwas toleriert werden kann* Der Lärm liegt oberhalb meiner Toleranzgrenze., Die Werte liegen innerhalb der Toleranzgrenze.

to·le·rie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *dulden, obwohl es nicht den eigenen Anschauungen entspricht* Die Aktivitäten dieser Gruppe werden von der Polizei toleriert., Das kann ich gerade noch tolerieren., Diese Abweichung vom Normwert kann aus Sicherheitsgründen nicht toleriert werden.

tọll **I.** *Adj.* **1.** (*umg.*) *herrlich, großartig* eine tolle Leistung/Idee, Das Konzert gestern war wirklich toll., Er kann ganz toll zeichnen. **2.** (*veralt.*) *verrückt* Was ist denn das für eine Idee! Du bist wohl toll?, wie toll in der Gegend herumspringen **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr heftig, doll* Es regnet ganz toll., Hat es denn toll wehgetan?

Tọl·le die <-, -n> (*umg.*) *Haarlocke, die in die Stirn hineinreicht*

Tọll·kir·sche die <-, -n> BOT. *eine Staudenpflanze mit schwarzen, sehr giftigen Beeren*

tọll·kühn *Adj. außerordentlich wagemutig* ein tollkühnes Unternehmen, Das ist nicht mutig, das ist tollkühn!

Tọll·kühn·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, tollkühn zu sein* die Tollkühnheit der Akrobaten/Kletterer

Tọll·patsch der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *ungeschickter Mensch*

Tọll·wut die <-> (*kein Plur.*) *eine gefährliche, von Tieren auf Menschen übertragbare Infektionskrankheit*

Tölpel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *ungeschickter* (*dummer*) *Mensch*

tölpelhaft *Adj.* (*umg. abwert.*) *ungeschickt* (*und dumm*) sich tölpelhaft benehmen

Tọ·ma·hawk der ['tɔmaha:k] *indian.* <-s, -s> *Streitaxt der nordamerikanischen Indianer*

To·mạ·te die *span.-indian.* <-, -n>

To·mạ·ten·ket·schup, *a.* To·mạ·ten·ket·chup der/das <-(s), -s> (*kein Plur.*) *dicke Soße aus Tomaten und Gewürzen*

To·mạ·ten·mark das <-(e)s> (*kein Plur.*) *das* (*zu Brei verarbeitete*) *Fruchtfleisch reifer Tomaten*

Tọm·bo·la die *ital.* <-, -s/Tombolen> *Verlosung* auf einem Fest eine Tombola veranstalten, ein Los bei der Tombola ziehen

To·mo·gra·phie, *a.* To·mo·gra·fie die *griech.* <-, -n> MED. *ein Röntgenverfahren, bei dem das Innere der geröntgten Körperteile in Schichten abgebildet wird*

Tọn[1] der <-(e)s, -e> *eine besondere Art Erde, aus der Töpferwaren hergestellt werden*

T

können Ton abbauen/brennen/verarbeiten, Gefäße aus Ton

Ton² der *griech.* <-(e)s, Töne> **1.** *mit dem Gehör wahrnehmbarer Laut* ein dumpfer/hoher/langer/kurzer/schriller/tiefer Ton, in gedämpftem Ton sprechen, ein paar Töne auf dem Klavier spielen, keinen Ton von sich geben **2.** SPRACHWISS. *Betonung* Der Ton liegt auf der ersten Silbe. **3.** (*kein Plur.*) *die Art, sich zu äußern* etwas in barschem/freundlichem Ton sagen, Unter den Kollegen herrscht ein ungezwungener/rauer Ton., bei etwas/jemandem gegenüber den richtigen Ton finden, sich im Ton vergreifen **4.** *Farbschattierung* ein Bild in frischen/fröhlichen/gedeckten Tönen malen, seine Wohnung in hellen Tönen streichen ■ **der gute Ton:** *das gute Benehmen* Das gehört einfach zum guten Ton. **den Ton angeben:** *eine führende Position innerhalb einer Gruppe einnehmen* **große Töne spucken** (*umg. abwert.*): *angeben*

ton·an·ge·bend <-, -> *Adj. maßgeblich, bestimmend* in einer Gruppe tonangebend sein

Ton·arm der <-(e)s, -e> TECHN. *ein beweglicher Arm am Plattenspieler, an dessen vorderem Ende sich eine Vorrichtung zum Abtasten der Schallplatte befindet* den Tonarm justieren

Ton·art die <-, -en> **1.** MUS. *ein von einem Grundton und einem Tongeschlecht bestimmtes System von Tönen¹ und Harmonien* Das Lied steht in der Tonart A-Dur/d-Moll. **2.** *bestimmte Art sich zu äußern und damit Gefühle auszudrücken* Es ist nicht das, was er sagt, was uns verärgert, es ist die Tonart, in der er mit uns spricht., eine andere Tonart anschlagen

Ton·auf·nah·me die <-, -n> *das Aufnehmen von Sprache, Musik oder Geräuschen mit Aufnahmegeräten*

Ton·band das <-(e)s, Tonbänder> *Magnetband zur Aufzeichnung von Musik und Sprache* eine Rede/die Musik auf Tonband aufzeichnen

Ton·band·auf·nah·me die <-, -n> *Aufzeichnung auf Tonband* eine Tonbandaufnahme anhören/löschen/machen

Ton·band·ge·rät das <-(e)s, -e> *Gerät zur elektromagnetischen Aufzeichnung von Lauten und Geräuschen auf einem Band*

tö·nen¹ *tr.* *einen bestimmten Farbton geben* die Haare rot tönen, getönte Haare haben, Die untergehende Sonne tönt den Himmel rosa.

tö·nen² *intr.* **1.** *erklingen; schallen* Aus dem Lautsprecher tönt die Stimme des Ansagers., Durch das Fenster tönt laute Musik., Die Klingel tönt hoch/schrill. **2.** (*umg. abwert.*) *großspurig reden* Er tönt wieder über sein Lieblingsthema.

Ton·er·de die <-> (*kein Plur.*) *Erde, die Ton¹ enthält*

tö·nern <-, -> *Adj. aus Ton¹* ein tönernes Gefäß

Ton·fall der <-(e)s, Tonfälle> *bestimmte Art, sich zu äußern und damit Gefühle auszudrücken* ein barscher/freundlicher/vorwurfsvoller Tonfall

Ton·film der <-s, -e> *Film mit Ton²* die Erfindung des Tonfilms, einer der ersten Tonfilme

Ton·ge·fäß das <-es, -e> *tönernes Gefäß*

Ton·ge·schlecht das <-(e)s, -er> MUS. *eine Gattung der Tonart mit bestimmten Merkmalen* Bei den Tongeschlechtern unterscheidet man Moll und Dur.

To·nic das ['tɔnɪk] *engl.* <-(s), -s> *Limonade mit Chininzusatz*

To·ni·ka die *griech.* <-, Toniken> MUS. *Grundton eines Musikstücks*

To·ni·kum das *griech.* <-s> MED. *stärkendes Mittel*

Ton·la·ge die <-, -n> *die allgemeine Höhe der Töne²* in einer hohen Tonlage singen/sprechen

Ton·lei·ter die <-, -n> MUS. *eine festgelegte, auf einem Grundton aufbauende Folge von acht Tönen*

ton·los <-, -> *Adj. ohne Ausdruck* mit tonloser Stimme sprechen

Ton·na·ge die [tɔ'na:ʒə] *franz.* <-, -n> SEEW. *Rauminhalt eines Schiffes*

To·ne die <-, -n> **1.** *großes zylindrisches Gefäß* das Regenwasser in einer Tonne sammeln, eine Tonne mit Öl/Wasser **2.** *die Menge, die in eine Tonne passt* an einem Tag zwei Tonnen Regenwasser sammeln **3.** *Gewichtseinheit* (*1000 Kilogramm*) 10 Tonnen Kohle, eine Tonne wiegen **4.** (*umg. abwert.*) großer, dicker Mensch, Er ist nicht nur dick, er ist eine Tonne!

to·nen·wei·se <-, -> *Adv.* (*umg.*) *in großer Menge* tonnenweise Sand irgendwo anfahren, tonnenweise Obst und Gemüse ver-

nichten

Ton·stu·dio das <-s, -s> *Raum, der technisch so ausgestattet ist, dass man darin Musik/Sprache aufzeichnen kann* Aufnahmen mit einem Sänger in einem Tonstudio machen, ein Tonstudio einrichten

Ton·sur die *lat.* <-, -en> GESCH. *kreisrunde kahl geschorene Schädelstelle von Geistlichen* Mönche trugen früher Tonsuren.

Ton·tau·ben·schie·ßen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *das Schießen auf Scheiben aus Ton*[1]*, die in die Luft geworfen werden*

Ton·tech·ni·ker, Ton·tech·ni·ke·rin der <-s, -> *Person, die Tonaufnahmen technisch überwacht*

Ton·trä·ger der <-s, -> *Datenträger zur Speicherung akustischer Informationen* Schallplatten, Tonbänder oder CDs bezeichnet man als Tonträger.

Tö·nung die <-, -en> **1.** *das leichte Färben* Die Tönung der Haare kann man selbst vornehmen. **2.** *Farbton* Der Himmel hat eine intensive rote Tönung., Die Haare haben eine leichte blonde Tönung.

Top das *engl.* <-s, -s> *kurz geschnittenes Oberbekleidungsstück für Frauen* zur Hose ein ärmelloses Top tragen

To·pas, To·pas der *griech.* <-es, -e> *ein Halbedelstein*

Topf der <-(e)s, Töpfe> **1.** *ein Kochgefäß, das meist aus Metall besteht, eine runde Grundfläche hat, oft über einen Deckel verfügt und höher als eine Pfanne ist* die Kartoffeln im Topf kochen **2.** *die Menge, die in einen Topf passt* einen ganzen Topf Nudeln essen **3.** *Tongefäß* (*zum Aufbewahren*) Pfefferkuchen/Honig in einem Topf aufbewahren, die Blumen in einen Topf pflanzen **4.** (*umg. scherzh.*) *Toilette* Ich muss mal auf den Topf. **5.** *Töpfchen* ein Kind auf den Topf setzen ■ **alles in einen Topf werfen** (*umg.*): *keine Unterschiede machen*

Töpf·chen das <-s, -> *ein Gefäß, auf dem kleine Kinder ihre Notdurft verrichten* aufs Töpfchen gehen

Top·fen der <-s, -> (*süddt. österr.*) *Quark*

Töp·fer, Töp·fe·rin der <-s, -> *Person, die Gefäße und Gegenstände aus Ton*[1] *herstellt*

Töp·fe·rei die <-, -en> *Werkstatt, in der Gefäße und Gegenstände aus Ton*[1] *hergestellt werden*

Töp·fer·schei·be die <-, -n> *rotierende Scheibe, auf der Gefäße und Gegenstände aus Ton*[1] *hergestellt werden*

Töp·fer·wa·re die <-, -n> *Sammelbegriff für Gefäße und Gegenstände aus Ton*[1]

top·fit *engl.* <-, -> *Adj.* (*umg.*) *körperlich und/oder geistig sehr gut in Form* zum Wettkampf topfit sein, auch im hohen Alter geistig topfit sein

Topf·lap·pen der <-s, -> *Stofflappen zum Schutz der Hände beim Anfassen heißer Kochtöpfe*

Topf·pflan·ze die <-, -n> *in einem Blumentopf wachsende Pflanze*

To·po·gra·phie, *a.* To·po·gra·fie die *griech.* <-, -n> GEOGR. *Beschreibung und Darstellung von Teilen der Erdoberfläche* die Topographie Nordamerikas

to·po·gra·phisch, *a.* to·po·gra·fisch *griech.* <-, -> *Adj. die Topographie betreffend, zu ihr gehörend* eine topographische Darstellung Europas

To·pos der *griech.* <-, Topoi> SPRACHWISS. *feststehende, immer wieder gebrauchte Redensart*

Topp der <-s,-e(n)/-s> SEEW. *oberste Mastspitze* ein über die Toppen geflaggtes Schiff

topp *Interj. Ausruf, um eine Wette oder Vereinbarung abzuschließen* Topp, die Wette gilt!

top·sec·ret [tɔp'si:krɪt] *engl.* <-, -> *Adj. streng geheim* Die Verhandlungen sind top-secret.

Top·star der <-s, -s> *Person, die auf ihrem Gebiet sehr erfolgreich und öffentlich bekannt ist* ein Topstar des amerikanischen Films, die Topstars der Rockmusik der siebziger Jahre

Tor[1] der <-en, -en> (*geh. abwert.*) *ein dummer oder unklug handelnder Mensch* Wir sind doch Toren gewesen, warum haben wir das Angebot nicht angenommen?

Tor[2] das <-(e)s, -e> **1.** *große Tür* (*mit zwei Flügeln*) das Tor öffnen/schließen, ein neues Tor einbauen **2.** *Einfahrt, Durchfahrt* durch ein Tor in den Hof gelangen, ein Tor in der Stadtmauer **3.** SPORT *ein Rahmen, in dem ein Netz gespannt ist und in den bei bestimmten Mannschaftsspielen der Ball geschossen wird* für seine Mannschaft im Tor stehen, das Tor mit dem Ball/Puck zu treffen versuchen **4.** SPORT *Treffer in das Tor*[3] ein Tor erzielen/schießen/verhindern/vorbereiten

T

Tor·bo·gen der <-s, Torbögen> *ein bogenförmig gebautes Tor*[2] unter einem Torbogen stehen

To·re·ro, To·re·ra der *span.* <-s, -s> *Stierkämpfer*

Torf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine Bodenart aus zersetzten Pflanzenresten* Torf stechen, Torf auf die Beete streuen

Torf·moor das <-s, -e> *Moorlandschaft, in der Torf vorkommt*

Tor·heit die <-, -en> (*geh. abwert.*) *Dummheit; unkluges Verhalten* eine große Torheit begehen

Tor·hü·ter, Tor·hü·te·rin der <-s, -> SPORT *Spieler, der gegnerische Schüsse auf das Tor*[3] *abwehren soll*

tö·richt *Adj.* (*geh. abwert.*) *dumm; unklug* eine törichte Frage, ein törichtes Verhalten

tor·keln <torkelst, torkelte, hat/ist getorkelt> *intr.* **1.** (*haben*) *schwankend gehen* Der Betrunkene hat sehr getorkelt. **2.** (*sein*) *schwankend irgendwohin gehen* Die Betrunkenen sind über die Straße getorkelt.

Tor·li·nie die <-, -n> SPORT *die Linie zwischen beiden Pfosten eines Tores*

Törn der *engl.* <-s, -s> SEEW. *Fahrt mit einem Segelboot*

Tor·na·do der *engl.* <-s, -s> METEOR. *ein Wirbelsturm in Nordamerika*

Tor·nis·ter der *tschech.* <-s, -> **1.** MILIT. *Gepäckstück des Soldaten* **2.** (*veralt.*) *Schulranzen*

tor·pe·die·ren *lat. tr.* **1.** MILIT. SEEW. *mit einem Torpedo beschießen* ein Schiff torpedieren **2.** (*abwert.*) *gezielt verhindern* die Friedensverhandlungen torpedieren

Tor·pe·do der *lat.* <-s, -s> MILIT. SEEW. *ein Unterwassergeschoss* ein Torpedo abschießen

Tor·pe·do·boot das <-(e)s, -e> MILIT. SEEW. *mit Torpedos ausgerüstetes Schnellboot*

Tor·pfos·ten der <-s, -> SPORT *eines der Begrenzungselemente eines Tores*[3] mit einem Schuss den Torpfosten treffen

Tor·raum der <-(e)s, Torräume> SPORT *bestimmter Bereich vor dem Tor*[3]

Tor·schluss·pa·nik die <-> (*kein Plur.*) (*umg.*) *die Befürchtung, etwas Wichtiges zu versäumen* Manche Leute bekommen Torschlusspanik, wenn sie mit vierzig noch nicht den richtigen Partner gefunden haben., kurz vor Ablauf einer Frist in Torschlusspanik geraten

Tor·schüt·ze, Tor·schüt·zin der <-n, -n> *Person, die ein Tor*[4] *erzielt*

Tor·so der *ital.* <-s, Torsos/Torsi> **1.** *Abbildung eines menschlichen Körpers ohne Kopf und Gliedmaßen* einen Körper als Torso darstellen, Von der Statue ist nur noch ein Torso erhalten geblieben. **2.** (*geh.*) *unvollständiges Bruchstück* Die Sinfonie/der Roman ist ein Torso geblieben.

Tor·te die <-, -n> *ein* (*meist*) *rundes Gebäck, das* (*meist*) *aus mehreren verschiedenen Schichten besteht und in einzelne Stücken geschnitten wird*

Tor·te·lett/Tor·te·let·te das *franz.* <-s, -s> *ein kleines Gebäckstück in der Art einer Torte*

Tor·tel·li·ni *ital.* <-> *Plur.* KOCH. *gefüllte ringförmige Teigtaschen*

Tor·ten·he·ber der <-s, -> *ein breites, flaches, schaufelartiges Gerät, das zum Abheben eines Tortenstücks von der Tortenplatte dient*

Tor·ten·plat·te die <-, -n> *eine Art großer Teller, auf dem Torten serviert werden*

Tor·til·la die [tɔr'tɪlja] *span.* <-, -s> **1.** *spanischer Kartoffelpfannkuchen* **2.** *eine Fladenbrotsorte*

Tor·tur die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *unangenehmes, quälendes Erlebnis* Die mehrtägige Reise im Bus war eine Tortur., Die Zahnoperation wird sicher eine Tortur.

Tor·wart, Tor·war·tin der <-(e)s, -e> SPORT *Person, die gegnerische Schüsse auf das Tor*[3] *abwehren soll*

to·sen *intr. laut brausen* In der Felsenschlucht toste ein wilder Bach., tosender Beifall

tot <-, -> *Adj.* **1.** *nicht* (*mehr*) *lebend* ein toter Mensch, ein totes Tier, (klinisch) tot sein, jemanden für tot erklären, ein tot geborenes Kind, nur noch tot geborgen werden können, Das Opfer fiel tot um/brach tot zusammen., sich tot stellen, wie tot daliegen, totes Holz/Gewebe **2.** *anorganisch* tote Materie, nichts als tote Steine **3.** *ungenutzt* ein totes Gleis, ein toter Flussarm, eine tote Sprache, Hinter der Tür ist toter Raum, dort können wir nichts hinstellen. **4.** (*umg.*) *nicht mehr funktionstüchtig* Die Telefonleitungen/elektrischen Leitungen sind tot., Plötzlich war der Fernseher tot, es war nichts mehr auf dem Bildschirm zu sehen. **5.** (↔ *frisch/lebendig*) *leblos, unbelebt wirkend* tote Au-

gen, Die Stadt/die Landschaft wirkte tot., Grau ist eine tote Farbe. ■**toter Winkel**: *nicht einsehbarer oder erreichbarer Raum* sich im toten Winkel hinter einem Fahrzeug befinden **totes Gestein** BERGB.: *Gestein ohne nutzbare Bodenschätze* ◆ *Großschreibung→R 3.17* das Tote Meer, das Tote Gebirge; *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.2, R 4.3* Das Tier wird wohl tot sein, es bewegt sich gar nicht!, Damit man ihn nicht findet, hat er sich tot gestellt., ein tot geborenes Kind *siehe auch* **totarbeiten, totärgern, totkriegen, totlachen, totmachen, totsagen, totschießen, totschlagen, totschweigen, tottrampeln, tottreten→R 4.11**

to·tal *franz.* <-, -> *Adj. völlig* total überfordert sein, Es herrschte totales Chaos., Die Straße war total überflutet., Das habe ich total vergessen!

to·ta·li·tär *franz.* <-, -> *Adj.* (POL.: *geh. abwert.*) *diktatorisch; undemokratisch* totalitäre Machthaber/Regimes/Staaten

To·ta·li·ta·ris·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (POL.: *geh. abwert.*) *diktatorische, undemokratische Machtausübung*

To·tal·scha·den der <-s, Totalschäden> KFZ *ein Schaden, bei dem eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist* Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

tot·ar·bei·ten *refl.* (*umg.*) *sehr hart arbeiten* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Du wirst dich schon nicht totarbeiten!

tot·är·gern *refl.* (*umg.*) *sich sehr ärgern* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Ich könnte mich totärgern, dass ich das versäumt habe.

To·te der/die <-n, -n> *Person, die gestorben ist* Die/der Tote wird aufgebahrt/beigesetzt. ■**wie ein Toter/eine Tote schlafen**: *tief und fest schlafen* **ein Lärm, mit dem man Tote aufwecken kann** (*umg.*): *ein großer Lärm*

To·tem das *indian.* <-s, -s> *Stammeszeichen der Indianer, das kultisch verehrt wird*

tö·ten *tr./intr.* **1.** *bewirken, dass ein Lebewesen nicht mehr lebt* jemanden fahrlässig/grausam/mit einer Waffe/vorsätzlich töten, sich selbst töten, ein getötetes Tier **2.** *vernichten* einen Nerv töten, die Zeit töten ■**etwas tötet jemanden** (*umg.*): *jmd. kann etwas nicht ertragen* Es tötet mich, mit anzusehen, was da geschieht., Die Musik tötet ihn.

To·ten·bett ■**auf dem Totenbett liegen**: *im Sterben begriffen sein* **am Totenbett**: *bei einem Sterbenden* jemandem etwas am Totenbett versprechen

to·ten·blass <-, -> *Adj. sehr blass* vor Schreck totenblass werden

To·ten·fei·er die <-, -n> *die Feier zu Ehren einer oder eines Toten*

To·ten·grä·ber der <-s, -> **1.** *Person, die beruflich Gräber für die Bestattung von Toten aushebt* als Totengräber arbeiten **2.** ZOOL. *ein Aaskäfer, dessen Larven sich von toten Tieren ernähren*

To·ten·kopf der <-(e)s, Totenköpfe> (*umg.*) *der in bestimmten Abbildungen vorkommende menschliche Schädel* Ein Totenkopf ist das Zeichen für Gefahr/tödliches Gift., die Piratenflagge mit dem Totenkopf

To·ten·mas·ke die <-, -n> *vom Gesicht einer oder eines Toten abgenommener Abdruck*

To·ten·mes·se die <-, -n> *zu Ehren einer oder eines Verstorbenen gelesene Messe*

To·ten·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das den Tod von jmdm. beurkundet*

to·ten·still <-, -> *Adj. sehr still* Im Saal wurde es totenstill, als der Zauberkünstler sein Kunststück vorführte.

To·ten·stil·le die <-> (*kein Plur.*) *völlige Stille* Im Haus herrschte Totenstille.

To·ten·wa·che die <-, -n> *die Wache an der Bahre eines oder einer Verstorbenen bis zur Beerdigung* die Totenwache halten

tot·fah·ren <fährst tot, fuhr tot, hat totgefahren> *tr.* (*umg.*) *durch Überfahren mit einem Fahrzeug töten*[1] auf der Straße einen Fuchs totfahren ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* jemanden mit dem Auto totfahren, ein totgefahrener Igel

Tot·ge·burt die <-, -en> MED. *ein tot*[1] *geborenes Kind oder Junges*

Tot·ge·glaub·te der/die <-n, -n> *Person, von der man annimmt, dass sie tot*[1] *ist* Plötzlich kehrte der Totgeglaubte heim.

Tot·ge·sag·te der/die <-n, -n> *Person, von der man* (*irrtümlicherweise*) *annimmt, sie sei tot*[1] Totgesagte leben länger.

totkriegen (*umg.*) ■**nicht totzukriegen sein**: *so voller Energie sein, dass man lange nicht ermüdet* ◆ *Zusammenschreibung →R 4.11* Die Kinder sind ja heute einfach

nicht totzukriegen!

tọt·la·chen *refl.* (*umg.*) *sehr lachen* sich über einen Witz fast totlachen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Ich habe mich halb totgelacht.

tọt·lau·fen <läufst tot, lief tot, hat totgelaufen> *refl. nach längerem Andauern zum Erliegen kommen* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Die Proteste haben sich totgelaufen.

tọt·ma·chen *tr.* (*umg. verhüll.*) *ein kleineres Tier töten*[1] ◆ *Zusammenschreibung →R 4.11* eine Fliege totmachen

Tọ·to das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Glücksspiel, bei dem man auf den Ausgang von Sportwettkämpfen Wetten abschließt* Toto spielen

tọt·sa·gen *tr.* (*irrtümlich*) *sagen, dass jmd. tot*[1] *ist* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Er war von allen totgesagt worden, erfreute sich aber bester Gesundheit. *siehe auch* **Totgesagte**

tọt·schie·ßen <schießt tot, schoss tot, hat totgeschossen> *tr.* (*umg.*) *durch Erschießen töten*[1] ◆ *Zusammenschreibung →R 4.11* jemanden/ein Tier totschießen

Tọt·schlag der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Tötung*[1] *eines Menschen ohne Absicht* wegen Totschlages verurteilt werden

tọt·schla·gen <schlägst tot, schlug tot, hat totgeschlagen> *tr.* (*umg.*) *durch Schlagen töten*[1] ein Tier/jemanden mit einem Knüppel/einem schweren Gegenstand totschlagen ■ **Du kannst mich totschlagen, aber...** (*umg.*): *du kannst machen, was du willst, aber...* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Du kannst mich totschlagen, aber ich kann mich an nichts mehr erinnern!

Tọt·schlä·ger der <-s, -> 1. RECHTSW. *Person, die einen Totschlag verübt hat* ein gerichtlich verurteilter Totschläger 2. *eine spezielle mit Stahl oder Blei verstärkte Schlagwaffe*

tọt·schwei·gen <schweigst tot, schwieg tot, hat totgeschwiegen> *tr.* (*abwert.*) *über etwas/jmdn. bewusst schweigen, um es/ihn in Vergessenheit geraten zu lassen* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* einen kritischen Politiker/ein Problem/ein Thema totschweigen

tọt·tram·peln <trampelst tot, trampelte tot, hat totgetrampelt> *tr.* (*umg.*) *töten*[1], *indem man darauftritt* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Einige der Opfer sind von den in Panik geratenen Massen totgetrampelt worden.

tọt·tre·ten <trittst tọt, trat tot, hat totgetreten> *tr. töten*[1], *indem man darauftritt* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.11* aus Versehen einen Frosch/einen Käfer tottreten

Tọ̈·tung die <-, -en> 1. RECHTSW. *das Töten*[1] die Tötung eines Menschen, wegen fahrlässiger/vorsätzlicher Tötung verurteilt werden 2. *das Schlachten* die Tötung der Tiere in einem Schlachthaus

Touch der [tatʃ] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *gewisse äußere Merkmale von etwas* Das Haus/die Wohnung hat einen südländischen Touch., sich gern einen künstlerischen Touch geben, einen Touch ins Intellektuelle haben

tou·chie·ren [tu'ʃi:rən] *franz. tr.* SPORT *nur ganz leicht berühren*

Tou·pet das [tu'pe:] *franz.* <-s, -s> *teilweiser Haarersatz* sein Haar mit einem Toupet voller erscheinen lassen

tou·pie·ren [tu'pi:rən] *franz. tr.* (*Haaren*) *durch eine bestimmte Kämmtechnik ein fülligeres Aussehen geben* die Haare toupieren

Tour die [tu:ɐ̯] *franz.* <-, -en> 1. *Ausflug* eine kleine Tour mit dem Rad/mit dem neuen Wagen, eine zweiwöchige Tour durch die Berge 2. *eine bestimmte zurückzulegende Strecke* die längere/kürzere Tour wählen, Die heutige Tour geht durch mehrere Ortschaften. 3. (*meist Plur.*) KFZ *Umdrehung* auf Touren kommen, auf vollen Touren laufen 4. (*umg. abwert.*) *Art und Weise* Komm mir bloß nicht auf die Tour!, es auf die freundliche Tour bei jemandem versuchen ■ **jemandem die Tour vermasseln** (*umg.*): *jmds.* (*schlechte*) *Absichten durchkreuzen* **in einer Tour** (*umg. abwert.*): *immerzu; ständig* Er fragt in einer Tour.

Tou·ren·ski, *a.* Tou·ren·schi der <-s, -er> SPORT *breiter Ski für Skiausflüge*

Tou·ren·zahl die <-, -en> KFZ *Zahl der Umdrehungen*

Tou·ris·mus der *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Fremdenverkehr*

Tou·rist, Tou·ris·tin der <-en, -en> *Person, die als Urlauber ein Land besucht*

Tou·ris·ten·klas·se die <-> (*kein Plur.*) *preiswertere, weniger komfortable Klasse in Schiffen und Flugzeugen*

Tou·ris·ten·vi·sum das <-s, Touristenvisa/Touristenvisen> *Einreisegenehmigung für Urlauber*

Tou·ris·tik·un·ter·neh·men das <-s, -> *Unternehmen, das Urlaubsreisen veranstaltet*

Tour·née die [tʊr'ne:] *franz.* <-, -s/-n> *Gastspielreise von Künstlern* auf Tournee gehen, eine Tournee machen

To·w·er der ['taʊə] *engl.* <-s, -> LUFTF. *Kontrollturm der Flughafenbehörde*

Town·ship die ['taʊnʃɪp] *engl.* <-, -s> *von Farbigen bewohnte Stadtsiedlung in Südafrika*

To·xi·ko·lo·ge, To·xi·ko·lo·gin der *griech.* <-n, -n> *Person, die Fachkenntnisse über die Wirkung von Giftstoffen besitzt, auf diesem Gebiet forscht*

to·xisch *griech.* <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *giftig* eine toxische Wirkung haben, toxische Stoffe fachgerecht lagern

Trab der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die mittlere Gangart des Pferdes* Das Pferd fällt in (den) Trab., im Trab laufen, leichter/scharfer/schneller Trab ■ **sich in Trab setzen** (*umg. scherzh.*): *loslaufen* Wir müssen uns allmählich in Trab setzen. **jemanden auf Trab bringen** (*umg.*): *jmdn. zum schnelleren Arbeiten antreiben*

Tra·bant der <-en, -en> **1.** ASTRON. *Satellit* der Mond als Trabant der Erde **2.** GESCH. *Markenbezeichnung eines in der DDR produzierten PKW*

Tra·ban·ten·stadt die <-, Trabantenstädte> *Siedlung am Rande einer Großstadt*

Trab·bi, *a.* **Tra·bi** der <-s, -s> (*umg.*) *Trabant*[2]

tra·ben <trabst, trabte, ist getrabt> *intr.* **1.** *im Trab laufen* Das Pferd trabt über die Wiesen. **2.** (*umg. scherzh.*) (*pflichtgemäß*) *laufen* Nach der Pause trabten die Schüler wieder in ihre Klassenzimmer.

Tracht die <-, -en> *eine besondere, typische Kleidung für eine Volksgruppe oder Berufsgruppe* die Tracht der Bergleute/Zimmerleute, Das russische Volksensemble trat in Tracht auf. ■ **eine Tracht (Prügel) bekommen** (*umg.*): Schläge bekommen

trach·ten *intr.* (*geh.*) *streben* nach Macht und Einfluss trachten ■ **jemandem nach dem Leben trachten:** *jmdn. umbringen wollen*

trächtig <-, -> *Adj.* (*als weibliches Säugetier*) *ungeborene Junge im Leib tragend* eine trächtige Kuh/Katze

Tra·di·ti·on die [tradi'tsi̯o:n] *lat.* <-, -en> *überlieferter Brauch* etwas ist irgendwo (so) Tradition, eine alte Tradition achten/pflegen, mit einer Tradition brechen

tra·di·ti·o·nell [tradits i̯o'nɛl] *lat.* <-, -> *Adj. gemäß einer Tradition; herkömmlich* der traditionelle Starkbieranstich, der traditionelle Festakt zum Nationalfeiertag, der traditionelle Sitz der Regierung

Tra·fo der <-(s), -s> ELEKTROTECHN. *Kurzform von „Transformator"*

Trag·bah·re die <-, -n> *eine Pritsche mit Handgriffen zum Tragen von Kranken und Verletzten*

trag·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es tragen kann* ein tragbarer Fernseher/Computer **2.** *so, dass man es anziehen kann* tragbare Kleidung/Mode **3.** *so, dass man es dulden kann* Sein Verhalten ist nicht tragbar., Der Minister ist nach dem Bestechungsskandal nicht mehr tragbar. **4.** *so, dass man es bezahlen kann* Die finanziellen Belastungen des Hausbaues waren für die Familie nicht mehr tragbar.

träg/trä·ge *Adj.* **1.** *langsam, lustlos, müde* ein sich träge bewegendes Tier, nach dem guten Essen träge werden, ein träge fließender Fluss **2.** PHYS. *Zustand der Trägheit*[2] die träge Masse

tra·gen <trägst, trug, hat getragen> **I.** *tr.* **1.** *sich fortbewegen und dabei etwas mit sich transportieren* Sie trägt die Reisetasche., ein Kind auf dem Arm tragen, Der Wind trägt den Duft der Blumen über die Wiese. **2.** *als Kleidungsstück oder Haartracht haben* einen Anzug/eine Krawatte/einen Minirock/einen goldenen Ring tragen, das Haar offen/schulterlang/locker in die Stirn gekämmt tragen **3.** *mit etwas versehen sein* Alle Wagen tragen eine Nummer., Er trägt diesen Namen mit Stolz. **4.** *einen Körperteil irgendwie halten* den Kopf gesenkt tragen, die Nase hoch tragen **5.** *bezahlen* die Kosten des Verfahrens tragen müssen, Die Versicherung trägt die Kosten der Reparatur., Das Heim/die Schule wird zum großen Teil von der Kirche getragen. **6.** (*geh.*) *wesentlich zu etwas beitragen oder etwas unterstützen* eine Veranstaltung tragen, mit seinem Einsatz ein Projekt tragen, eine tragen-

T

de Rolle bei etwas spielen, der tragende Gedanke dieses Romans **7.** (*in verblasster Bedeutung*) *haben* die Schuld tragen, Verantwortung für etwas tragen **II.** *tr./intr.* **1.** *ertragen; erdulden* sein Los/seine schwere Krankheit mit Geduld tragen, etwas mit Fassung tragen, Er trägt schwer an seinem Schicksal. **2.** *eine Last aushalten* Hoffentlich kann uns die Brücke tragen., Das Eis trägt schon., eine frei tragende Konstruktion **3.** *Frucht bringen* Der Baum trägt Äpfel., Der Baum trägt gut/reichlich., Die Kuh trägt ein Kälbchen., Die Kuh/Katze trägt/ist tragend. **III.** *intr. in eine bestimmte Entfernung reichen* Das Gewehr/der Schuss trägt weit., In den Bergen trägt die Stimme weit. **IV.** *refl. wirtschaftlich lebensfähig sein* Das Geschäft trägt sich bereits nach einem Jahr. ■ **zur Schau tragen:** *zeigen* Gelassenheit zur Schau tragen **sich mit dem Gedanken tragen, etwas zu tun** (*geh.*): *etwas tun wollen*

Trä·ger, Trä·ge·rin der <-s, -> **1.** (*keine weibliche Form*) TECHN. *stützendes Element* Träger aus Stahl stützen das Dach. **2.** *schmale Streifen* (*aus Stoff*), *die ein Kleidungsstück auf den Schultern halten* ein Kleid mit schmalen Trägern, die Träger des Büstenhalters/der Lederhose **3.** *Person, die eine Last transportiert* Die Träger setzen den Sarg ab. **4.** *Person oder Sache, die mit etwas versehen ist* der Träger eines berühmten Namens, der Träger des Nobelpreises **5.** AMTSSPR. *Einrichtung, die etwas bezahlt* Träger/Trägerin dieser Schule ist die Kirche/die Stadt.

trä·ger·los <-, -> *Adj. ohne Träger*[2]

Trä·ger·ra·ke·te die <-, -n> *Rakete, die etwas transportiert* eine Trägerrakete, die ein Raumschiff ins All transportiert

Tra·ge·ta·sche die <-, -n> *Beutel zum Transport eingekaufter Waren*

trag·fä·hig <-, -> *Adj.* **1.** *so stabil, dass es Belastungen standhält* eine tragfähige Konstruktion **2.** *so, dass es eine gute Grundlage für die weitere Arbeit bildet* ein tragfähiger Kompromiss, eine tragfähige Mehrheit

Trag·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, tragfähig zu sein* die Tragfähigkeit einer Brücke, die Tragfähigkeit eines Kompromisses

Trag·flä·che die <-, -n> *der Flügel eines Flugzeuges* eine Tragfläche verlieren

Trag·flü·gel·boot das <-(e)s, -e>

Träg·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, träge zu sein* Sie hatte schon immer eine Neigung zur Trägheit. **2.** PHYS. *die Eigenschaft der Körper, ihre Position oder Bewegung beizubehalten, solange keine äußere Kraft auf sie einwirkt* die Trägheit der Masse

Tra·gik die *griech.* <-> (*kein Plur.*) **1.** *schweres Schicksal; großes Leid* Die Tragik seines Lebens bestand in seiner unerfüllten Liebe. **2.** LIT. *die unausweichliche Notwendigkeit, so zu handeln, dass etwas Verhängnisvolles passiert* die Tragik in einem Drama/in einem Roman

tra·gi·ko·misch <-, -> *Adj. tragisch und zugleich komisch* ein tragikomischer Held

tra·gisch <-, -> *Adj.* **1.** *leidvoll und schwer zu ertragen* ein tragischer Unfall/Verlust **2.** LIT. *durch das Handeln unausweichlich in ein Verhängnis führend* ein tragisches Stück, ein tragischer Held

Trag·last die <-, -en> TECHN. *etwas, was transportiert wird* die zulässige Traglast eines Aufzugs

Tra·gö·die die *griech.* <-, -n> **1.** (*umg.*) *großes Unglück* Der plötzliche Tod ihrer Mutter ist für die Kinder eine schreckliche Tragödie. **2.** THEAT. LIT. *ein tragisches*[2] *Bühnenstück* eine Tragödie von Shakespeare aufführen

Trag·wei·te die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *die Konsequenzen, die eine Sache für andere Menschen mit sich bringt* eine Entscheidung von großer Tragweite, die Tragweite seines Handelns nicht absehen können

Trai·ler der ['treɪlə] *engl.* <-s, -> **1.** KFZ *Fahrzeuganhänger zum Transport von Lasten* das Boot mit einem Trailer transportieren **2.** *kurzer Werbefilm für einen Film* mit einem Trailer für einen Film werben

Trai·nee der [treɪ'ni:] *engl.* <-s, -s> (akademisch gebildete) Person, die innerhalb einer Firma für eine bestimmte (Führungs-)aufgabe geschult wird

Trai·ner, Trai·ne·rin der ['trɛ:nɐ, 'tre:nɐ] *engl.* <-s, -> **1.** SPORT *speziell ausgebildete Person, die Sportler ausbildet* der Trainer einer Fußballmannschaft /eines Boxers **2.** WIRTSCH. *Person, die in Seminaren anderen Wissen und Techniken vermittelt und ihnen hilft, ihr Verhalten zu verbessern*

trai·nie·ren [trɛ'ni:rən/tre:'ni:rən] *engl.*

I. *tr.* **1.** *sportlich ausbilden* Er trainiert die Mannschaft/die Hochspringerin schon seit Jahren/mit Erfolg. **2.** *durch Übungen leistungsfähiger machen* das Gedächtnis trainieren **II.** *tr./intr. systematisch üben* Wir trainieren heute die Ausdauer/den Startsprung/ den Sprint., mit Schulanfängern das Verhalten im Straßenverkehr trainieren, Wir haben lange trainiert, bis wir es konnten., Die Sportler trainieren hart/regelmäßig/ stundenlang.

Trai·ning das ['trɛ:nɪŋ/'tre:nɪŋ] *engl.* <-s, -s> **1.** *das systematische Durchführen sportlicher Übungen* ein regelmäßiges/straffes Training, ein Training der Muskulatur/ der Ausdauer, Training im Freien/in der Halle **2.** *das Üben bestimmter Fähigkeiten* das Training des Gedächtnisses/des Orientierungssinnes ■ **im Training sein** (*umg.*): *etwas gut können* Beim Laufen bin ich zurzeit gut im Training.

Trai·nings·an·zug der <-(e)s, Trainingsanzüge> *Sportanzug, der aus einer Jacke und einer Hose mit langen Beinen besteht*

Trai·nings·la·ger das <-s, -> *mehrtägiger Aufenthalt von Sportlern an einem bestimmten Ort, bei dem intensiv trainiert wird* ins Trainingslager fahren

Trạkt der *lat.* <-(e)s, -e> *Abschnitt eines Gebäudes* Der Speiseraum befindet sich im südlichen Trakt des Gebäudes.

Trak·tạt das/der *lat.* <-(e)s, -e> (*veralt. geh.*) (*kurze*) *wissenschaftliche oder religiöse Abhandlung* ein(en) Traktat verfassen

trak·tie̲·ren *lat. tr.* (*geh.*) *so behandeln, dass es unangenehm ist* jemanden mit Schlägen/ Vorwürfen traktieren, Ich habe mich heute vom Zahnarzt traktieren lassen müssen.

Trạk·tor der *engl.* <-s, -en> *landwirtschaftliche Zugmaschine* den Pflug mit einem Traktor ziehen

Trak·to·rịst, Trak·to·rịs·tin der *russ.* <-en, -en> (*in der ehemaligen DDR*) *Person, die in einem großen landwirtschaftlichen Betrieb Traktoren fährt und wartet*

trälˌlern <trällerst, trällerte, hat geträllert> *tr./intr. in hohen Tönen singen* Er trällerte ein fröhliches Lied., Sie trällerte fröhlich vor sich hin.

Trạm die *engl.* <-s, -s> (*umg. süddt. österr. schweiz.*) *Straßenbahn*

Trạm·bahn die <-, -en> (*süddt. österr. schweiz.*) *Straßenbahn*

Tra·mi̲·ner der <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *eine Rebsorte* Traminer anbauen **2.** *Wein aus der Traminerbeere* einen Traminer trinken

Trạm·pel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *ein ungeschickter Mensch* Dieser Trampel hat aus Versehen die schöne Dekoration heruntergerissen!, Er ist ein Trampel. Warum musste er das heikle Thema gerade vor den Betroffenen ansprechen?

trạm·peln <trampelst, trampelte, hat/ist getrampelt> *intr.* **1.** (*haben*) *mit den Füßen laut auf etwas treten* Wer hat denn da so getrampelt? Könnt ihr nicht etwas leiser sein?, Die Zuschauer klatschten Beifall und trampelten mit den Füßen. **2.** (*sein*) *irgendwohin mit schwerem* (*rücksichtslosen*) *Schritt gehen* Wer ist auf meine Beete getrampelt?, durchs Zimmer trampeln

Trạm·pel·pfad der <-(e)s, -e> *Pfad, der irgendwo dadurch entstanden ist, dass viele Menschen dort entlanggegangen sind* zur Abkürzung des Weges einen Trampelpfad über die Wiese nehmen

Trạm·pel·tier das <-(e)s, -e> **1.** ZOOL. *ein Kamel mit zwei Höckern* **2.** (*umg. abwert.*) *ein ungeschickter Mensch*

tram·pen ['trɛmpn̩] *engl.* <trampst, trampte, ist getrampt> *intr. per Anhalter reisen* Im Urlaub sind wir nach Südfrankreich getrampt.

Tram·per, Tram·pe·rin der ['trɛmpɐ] *engl.* <-s, -> *Person, die per Anhalter reist* einen Tramper mitnehmen

Trạm·po·lin, Tram·po·li̲n das *ital.* <-s, -e> SPORT *ein Sportgerät, in Form einer stark federnd aufgehängten Unterlage, auf der man hohe Sprünge ausführen kann*

Tram·way die ['tramvaj] *engl.* <-, -s> (*österr.*) *Straßenbahn*

Tra̲n der <-(e)s, -e> **1.** *aus Walen, Robben und bestimmten Fischen gewonnenes Fett* **2.** (*umg. abwert.*) *geistige Abwesenheit* im Tran sein, Er hat das in seinem Tran nicht bemerkt.

Tran·ce die ['trɑ̃:s(ə)] *franz.* <-, -n> *dämmerartiger Bewusstseinszustand* Die Tänzer gerieten in Trance., von einer Musik/einer Droge in Trance versetzt werden

tran·chie̲·ren *s.* **tranchieren**

Tran·chier·mes·ser *s.* **Tranchiermesser**

Trä̲·ne die <-, -n> (*meist Plur.*) *ein Tropfen*

T

der Flüssigkeit, die von den Tränendrüsen abgesondert wird Die Tränen der Freude/der Trauer laufen ihm übers Gesicht/über die Wangen., bittere Tränen weinen/vergießen, in Tränen ausbrechen ■ **unter Tränen**: weinend, Sie berichtete unter Tränen, was vorgefallen war. **zu Tränen gerührt sein**: *so gerührt sein, dass man weinen muss* **Tränen lachen (müssen)**: *so lachen (müssen), dass man weinen muss* **jemandem/etwas keine Träne nachweinen**: *den Verlust von jmdm./etwas nicht bedauern*

trä·nen *intr. Tränen absondern* Das eine Auge tränt immer., Bei diesem Wind tränen mir die Augen.

Trä·nen·drü·se die <-, -n> ANAT. *Drüse, die Tränenflüssigkeit absondern kann*

Trä·nen·flüs·sig·keit die <-> *Flüssigkeit, die von den Tränendrüsen abgesondert wird, um das Auge feucht zu halten*

Trä·nen·gas das <-es> (*kein Plur.*) MILIT. *Gas, das die Augen zum Tränen reizt* Die Polizei ging mit Tränengas und Wasserwerfern gegen die Demonstranten vor.

Trä·nen·sack der <-(e)s, Tränensäcke> *stark ausgeprägte Hautfalte unter den Augen*

Trank der <-(e)s, Tränke> (*geh.*) *etwas zum Trinken* jemandem einen Trank reichen, ein köstlicher Trank

Trän·ke die <-, -n> *Stelle, an der Tiere trinken können* ein Pferd zur Tränke führen

trän·ken *tr. das Vieh mit Wasser versorgen* die Pferde tränken

Tran·qui·li·zer der ['trænkwɪlaɪzə] *engl.* <-s, -> MED. *Beruhigungsmittel* Tranquilizer verschrieben bekommen/zu sich nehmen

Trans·ak·ti·on die *lat.* <-, -en> WIRTSCH. *Unternehmung in Bezug auf oder mit Geld* eine größere/riskante Transaktion vornehmen

trans·at·lan·tisch *lat.* <-, -> *Adj. jenseits des Atlantiks gelegen*

tran·schie·ren, tran·chie·ren [trã'ʃi:ren] *franz. tr.* KOCH. *einen Braten in Stücke zerlegen*

Tran·schier·mes·ser, Tran·chier·mes·ser das <-s, -> *scharfes Messer zum Tranchieren*

Trans·fer der *engl.* <-s, -s> **1.** (*geh.*) *die Weitergabe (ins Ausland)* der Transfer von Geld/von Wissen und Technologien **2.** *der Weitertransport* Der Transfer vom Flughafen zum Hotel ist im Preis inbegriffen. **3.** SPORT *der Wechsel von Berufsspielern zu anderen Vereinen*

trans·fe·rie·ren *engl. tr.* **1.** WIRTSCH. (*ins Ausland*) *weitergeben* Geld auf ein Konto/ins Ausland transferieren **2.** SPORT *Berufsspieler an einen anderen Verein abgeben* einen Fußballer gegen eine Ablösesumme zu einem anderen Verein transferieren **3.** (*österr.*) *woandershin versetzen* einen Beamten in eine andere Stadt/eine andere Behörde transferieren

Trans·for·ma·tor der *franz.* <-s, -en> ELEKTROTECHN. *Gerät zur Umwandlung der Stromspannung*

trans·for·mie·ren *lat. tr.* **1.** (*geh.*) *umwandeln* ein ganzes Industrieviertel in eine Wohn- und Kulturstätte transformieren **2.** ELEKTROTECHN. *die Stromspannung umwandeln* Starkstrom in Schwachstrom transformieren

Trans·fu·si·on die *lat.* <-, -en> MED. *Blutübertragung* eine Transfusion bekommen

Tran·sis·tor der *engl.* <-s, -en> ELEKTROTECHN. *ein elektrisches Bauelement zur Regulierung elektrischer Schwingungen, das einen Halbleiter enthält*

Tran·sit, Tran·sit der *ital.* <-s, -e> WIRTSCH. *Transport von Waren und/oder Personen von einem Land in ein anderes durch ein drittes Land* Straßen/Schienenwege für den Transit nutzen

tran·si·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *ein Akkusativobjekt fordernd* ein transitives Verb

Tran·sit·ver·kehr der <-(e)s> *der Verkehr, der ein Land auf dem Weg in andere Länder durchquert* Der Transitverkehr wird durch die Zusammenarbeit in Europa noch zunehmen.

Tran·sit·vi·sum das <-s, Transitvisa/Transitvisen> POL. *ein Visum zur Durchreise durch ein Land* ein Transitvisum für ein Land beantragen/haben

Trans·mis·si·on die *lat.* <-, -en> TECHN. *Vorrichtung zur Kraftübertragung*

trans·na·ti·o·nal <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *mehrere Länder betreffend oder einbeziehend* transnationale Konzerne

Trans·pa·rent das *lat.-franz.* <-(e)s, -e> *Spruchband* Die Demonstranten trugen Transparente mit ihren Forderungen.

trans·pa·rent *lat.-franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *durchscheinend* ein transparenter Stoff,

Laternen aus transparentem Papier basteln **2.** *durchschaubar* die Entscheidungen der Regierung für alle Betroffenen transparenter machen, eine transparente Politik/Verwaltung

Trans·pa·renz die *lat.-franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *Durchsichtigkeit* die Transparenz der Farben/eines leichten Stoffes **2.** *Durchschaubarkeit* die Transparenz von politischen Entscheidungen

Trans·pi·ra·ti·on die *lat.* <-> (*kein Plur.*) **1.** GEH. *Schweißbildung* starke Transpiration **2.** BOT. *Abgabe von Feuchtigkeit* die Transpiration der Pflanzen

tran·spi·rie·ren *lat. intr.* **1.** (*geh.*) *schwitzen* stark transpirieren **2.** BOT. *Feuchtigkeit abgeben* die Pflanzen transpirieren über die Blätter

Trans·plan·tat das *lat.* <-(e)s, -e> MED. *verpflanztes Organ oder Gewebeteil*

Trans·plan·ta·ti·on die [transplanta'ʦi̯o:n] *lat.* <-, -en> MED. *Verpflanzung von Organen oder Gewebeteilen* eine Transplantation einer Niere/der Haut

trans·plan·tie·ren *lat. tr.* MED. (*Organe oder Gewebeteile*) *verpflanzen* eine Niere/Haut transplantieren

trans·po·nie·ren *lat. tr.* MUS. *in eine andere Tonart übertragen*

Trans·port der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *die Beförderung von Waren oder Personen* der Transport der Kohle auf dem Schienenweg, der Transport von Kranken/Verletzten **2.** *für die Beförderung verladene Waren oder Personen* einen Transport (mit Geld) überfallen, Der Transport auf der Autobahn darf nicht überholt werden., ein Transport mit Häftlingen

trans·por·ta·bel *franz.* <-, -> *Adj. so, dass es* (*leicht*) *von einem zu einem anderen Ort befördert werden kann* ein transportables Fernsehgerät

Trans·port·band das <-(e)s, Transportbänder> TECHN. *sich bewegendes Endlosband, auf dem Gegenstände weiterbewegt werden* die Koffer auf ein Transportband stellen

Trans·por·ter der <-s, -> (*großes*) *Fahrzeug für die Beförderung von Waren* ein Transporter mit Betonteilen/Tieren

trans·port·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass die Beförderung an einen anderen Ort möglich ist* Der Patient ist nicht transportfähig.

trans·por·tie·ren *franz.* **I.** *tr.* **1.** *befördern* Waren/Personen/Tiere transportieren **2.** (*geh.*) *vermitteln; verständlich machen* einen Gedanken in einem Kunstwerk/mit Worten transportieren **II.** *tr./intr.* TECHN. *vorwärts bewegen* Der Film wird in der Kamera mit einer Mechanik transportiert., Die Kamera transportiert nicht mehr.

Trans·port·kos·ten <-> *Plur.* WIRTSCH. *die Kosten für die Beförderung an einen Ort* Die Transportkosten sind im Preis inbegriffen.

Trans·port·mit·tel das <-s, -> *ein technisches Mittel zur Beförderung an einen anderen Ort* zwischen Auto/Bahn/Flugzeug und Schiff als Transportmittel wählen, ein umweltfreundliches Transportmittel

Trans·port·un·ter·neh·men das <-s, -> *Unternehmen, das Güter und/oder Personen an einen anderen Ort befördert*

Trans·se·xu·el·le der/die *lat.* <-n, -n> *Person, die sich dem anderen Geschlecht zugehörig fühlt und eine Geschlechtsumwandlung anstrebt oder vollzogen hat*

Trans·ves·tit der *lat.* <-en, -en> *Person, die aus Veranlagung Kleidung des anderen Geschlechts trägt*

trans·zen·dent *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *das mit den Sinnen Erfahrbare überschreitend*

Trans·zen·denz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Überschreiten der Grenzen des sinnlich Erfahrbaren*

Tra·pez das *griech.* <-es, -e> **1.** MATH. *Viereck mit zwei parallel verlaufenden, unterschiedlich langen Seiten* **2.** SPORT *eine an zwei Seilen aufgehängte waagerechte Stange für akrobatische Übungen* Vorführungen am Trapez

trap·peln <trappelst, trappelte, hat/ist getrappelt> *intr.* **1.** (*haben*) *kurz und schnell treten* mit den Füßen trappeln **2.** (*sein*) *mit kurzen schnellen Schritten irgendwohin laufen* Die Pferde sind über den Hof getrappelt.

Trap·per der *engl.* <-s, -> *Pelzjäger in Nordamerika*

Tras·se die *franz.* <-, -n> *eine Straße, ein Verkehrsweg* (*in seinem Verlauf*) den Verlauf einer Trasse planen/ändern

Tratsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *das* (*schlechte*) *Reden über die Angelegenheiten anderer*

trat·schen <tratschst, tratschte, hat ge-

T

tratscht> *intr.* (*umg. abwert.*) *über die Angelegenheiten anderer* (*schlecht*) *reden* mit dem Nachbarn über die Leute im Haus tratschen

Trau·al·tar ■ **mit jemandem vor den Traualtar treten** (*veralt. geh.*): *jmdn. heiraten*

Trau·be die <-, -n> **1.** BOT. *pyramidenförmig an einem Stiel angeordnete Blüten oder Früchte* in Trauben wachsende Beeren/Blüten, die Johannisbeeren/den Wein in Trauben abpflücken **2.** *kurz für „Weintraube"* Trauben zu Wein keltern **3.** *dicht gedrängter Haufen* eine Traube von Menschen/Bienen

Trau·ben·saft die <-es, Traubensäfte> *Saft aus Weintrauben*

Trau·ben·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) (≈ *Glukose*) *natürlicher Zucker, der in Obst und Honig vorkommt*

trau·en **I.** *tr. jmdn. verheiraten* Der Pfarrer hat die beiden getraut., Sie wurden gestern in St. Magnus getraut., sich kirchlich/standesamtlich trauen lassen **II.** *intr. glauben; vertrauen* Er konnte seinem Freund nicht mehr trauen., Sie trauten ihren Augen nicht, als sie das sahen., Ich traue mir selbst nicht mehr, so oft habe ich mich geirrt. **III.** *refl. wagen* sich nachts nicht allein auf die Straße trauen, Ich traue mich nicht, ins tiefe Wasser zu gehen.

Trau·er die <-> (*kein Plur.*) **1.** *großer seelischer Schmerz, den man über einen Verlust empfindet* tiefe Trauer über den/beim Tod eines Angehörigen empfinden, die Trauer über den Verlust von Dingen, an die man sich gewöhnt hat, eine Zeit der Trauer **2.** *Trauerkleidung* in Trauer erscheinen, Trauer tragen

Trau·er·an·zei·ge die <-, -n> *Anzeige in der Zeitung, mit der der Tod eines Menschen bekannt gegeben wird*

Trau·er·fall der <-(e)s, Trauerfälle> *der Tod eines Angehörigen* einen Trauerfall in der Familie haben

Trau·er·flor der <-s, -e/Trauerflöre> *dünnes schwarzes Band als Zeichen der Trauer* eine Fahne mit Trauerflor versehen, einen Trauerflor tragen

Trau·er·jahr das <-(e)s, -e> *das erste Jahr nach dem Tod eines nahen Angehörigen*

Trau·er·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *schwarze Bekleidung als Zeichen der Trauer*

Trau·er·kloß der <-es, Trauerklöße> (*umg. abwert.*) *Person, die langweilig und durch nichts aufzuheitern ist*

Trau·er·marsch der <-es, Trauermärsche> MUS. *langsamer Marsch, der für Beerdigungen oder Trauerfeiern komponiert wurde* Die Kapelle spielte einen Trauermarsch.

Trau·er·mie·ne die <-, -n> (*umg. abwert.*) *ein trauriges Gesicht* Setzt nicht solch eine Trauermiene auf, es ist doch alles halb so schlimm!

trau·ern <trauerst, trauerte, hat getrauert> *intr. großen seelischen Schmerz* (*über einen Verlust*) *empfinden* um einen geliebten Menschen/den Verlust der Heimat trauern, die trauernde Witwe, der/die Trauernde

Trau·er·spiel das <-(e)s, -e> **1.** THEAT. LIT. *Bühnenstück mit traurigem Ausgang* ein Trauerspiel aufführen/schreiben **2.** (*umg. abwert.*) *eine schlimme und beklagenswerte Angelegenheit* Seine Leistungen in der Schule sind ein Trauerspiel!, Es ist ein Trauerspiel, was man hier für sein Geld geboten bekommt!

Trau·er·wei·de die <-, -n> *ein zu den Weiden gehörender Laubbaum mit hängenden Ästen*

Trau·er·zug der <-(e)s, Trauerzüge> *trauernde Menschen, die den Sarg mit einem Toten zur Beisetzung begleiten* Der Trauerzug bewegte sich durch die Stadt.

Trau·fe ■ **vom Regen in die Traufe kommen**: *von einer schlechten Lage in eine noch schlimmere geraten*

träu·feln <träufelst, träufelte, hat/ist geträufelt> **I.** *tr.* (*haben*) *in vielen kleinen Tropfen fallen lassen* Medizin auf ein Stück Würfelzucker träufeln **II.** *intr.* (*sein*) (*veralt.*) *in vielen kleinen Tropfen fallen* Das Wasser ist vom Dach geträufelt.

Traum der <-(e)s, Träume> **1.** *eine Folge von Bildern, die man im Schlaf wahrzunehmen glaubt* nach einem schlechten Traum schweißgebadet aufwachen, Sie ist ihm im Traum erschienen. **2.** *Wunschziel* Es war sein Traum, einmal durch Amerika zu reisen. ■ **Das fällt mir nicht im Traum(e) ein!** (*umg.*): *das werde ich ganz bestimmt nicht tun* **ein Traum von ...** (*umg.*): *ein großartiger/großartiges .../eine großartige ...* ein Traum von einem Mann, ein Traum von einem Haus

Trau·ma das *griech.* <-s, Traumen/Traumata> **1.** PSYCH. *starke seelische Erschütterung* ein schweres Trauma haben, Die Kriegserlebnisse wurden für sie zu einem lebenslangen Trauma. **2.** MED. *Verletzung durch Gewalteinwirkung* ein Trauma im Bereich des Schädels

trau·ma·tisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** PSYCH. *so, dass es ein Trauma auslöst* ein traumatisches Erlebnis **2.** MED. *durch Gewalteinwirkung entstanden* traumatische Verletzungen im Schädelbereich

Traum·be·ruf der <-(e)s, -e> *Beruf, den jmd. sich wünscht* Ärztin war ihr Traumberuf., in seinem Traumberuf arbeiten

Traum·deu·ter, Traum·deu·te·rin der <-s, -> *Person, die Träume[1] zu erklären versucht*

träu·men **I.** *tr./intr. einen Traum[1] haben* Er träumte jede Nacht schreckliche Dinge., Heute Nacht habe ich wieder geträumt., nachts von jemandem/etwas träumen **II.** *intr.* **1.** *ersehnen; sich wünschen* von einem Urlaub am Meer/einem Lottogewinn träumen **2.** *geistesabwesend sein* Im Unterricht träumt er oft, deshalb verpasst er manchmal, was gesagt wird., Träumt nicht, jetzt wird es spannend!

Träu·me·rei die <-, -en> (*umg.*) *Wunschvorstellung(, die nicht verwirklicht werden kann)* Das sind doch nur Träumereien, dafür haben wir doch nicht die Zeit/das Geld!

Träu·mer, Träu·me·rin der <-s, -> **1.** *Person, die sich wenig an der Wirklichkeit und mehr an ihren Wunschvorstellungen orientiert* Er war zeit seines Lebens ein Träumer. **2.** *Person, die (oft) geistesabwesend ist* Er ist ein kleiner Träumer, oft merkt er erst viel zu spät, worum es geht.

träu·me·risch <-, -> *Adj.* **1.** *geistesabwesend* träumerisch in die Luft starren, einen träumerischen Gesichtsausdruck haben **2.** *schwärmerisch* träumerische Gedichte schreiben

traum·haft *Adj.* **1.** *nicht der Wirklichkeit entsprechend* traumhafte Vorstellungen von seinem zukünftigen Beruf haben **2.** (*umg.*) *großartig, fantastisch* traumhaftes Wetter, einen traumhaft schönen Urlaub verbringen, traumhaft aussehen/singen können

Traum·paar das <-(e)s, -e> *ein Mann und eine Frau, die als sehr gut zueinander passend empfunden werden* das Traumpaar des deutschen Films

Traum·tän·zer, Traum·tän·ze·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die sich viel zu wenig an der Wirklichkeit orientiert*

trau·rig *Adj.* **1.** *voll tiefem seelischem Schmerz* ein trauriger Mensch, ein trauriges Gesicht, traurig aussehen/sein **2.** *so, dass es tiefen seelischen Schmerz erzeugt* ein trauriger Anlass, eine traurige Nachricht erhalten, ein trauriger Film **3.** *bedauernswert* Das ist aber traurig, dass ihr schon gehen müsst!, etwas sehr traurig finden **4.** (*abwert.*) *schlecht* in einem traurigen Zustand sein, die traurige Bilanz einer Sache, eine traurige Rolle bei etwas spielen

Trau·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand tiefen seelischen Schmerzes* in Traurigkeit versinken, seine Traurigkeit nicht verbergen

Trau·ring der <-(e)s, -e> *ein Ring, den man zur Erinnerung an die Trauung trägt*

Trau·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das die Trauung beurkundet*

traut *Adj.* (*veralt. geh.*) **1.** *gemütlich* im trauten Heim **2.** *vertraut* in trauter Zweisamkeit, sein trauter Freund

Trau·ung die <-, -en> *das Schließen der Ehe* die kirchliche/standesamtliche Trauung

Trau·zeu·ge, Trau·zeu·gin der <-n, -n> *Person, die der Trauung als Zeuge beiwohnt*

Tra·vel·ler·scheck der ['trɛvəlɐʃɛk] *engl.* <-s, -s> *Reisescheck*

Tra·ves·tie·show die *lat.-engl.* <-, -s> *Darbietung, bei der vorwiegend Männer in Frauenkleidung auftreten*

Treck der <-s, -s> *Zug von Menschen und Fahrzeugen* ein Treck von Flüchtlingen

Trę·cker der <-s, -> (*umg.*) *Traktor*

Trę·cking *s.* **Trekking**

Treff der <-s, -s> (*umg.*) **1.** *Zusammenkunft* einen Treff vereinbaren, zu einem Treff kommen **2.** *Stelle, an der man (regelmäßig) zusammenkommt* sich an einem Treff einfinden

Tref·fen das <-s, -> *Zusammenkunft* ein Treffen der Schüler beider Schulen, ein Treffen absagen/durchführen/planen/vereinbaren, zu einem Treffen kommen

tref·fen <triffst, traf, hat/ist getroffen> **I.** *tr./intr.* **1.** (*haben*) *sein Ziel erreichen* Er traf ihn mit einer rechten Geraden., Der Ball hat das Tor/ins Tor getroffen, Ich habe (den Ball) wieder nicht getroffen!, Er wurde am

T

Kopf getroffen. **2.** (*haben*) *kränken; Gefühle verletzen* Deine Anschuldigungen treffen mich tief., Deine Vorwürfe treffen den Falschen., Ihr Tod hat ihn schwer getroffen., So ein Verlust trifft schwer., Es trifft schon, wenn man einfach übergangen wird. **3.** (*haben*) *richtig wählen oder richtig raten* jemandes Geschmack treffen, Habe ich richtig getroffen?, eine treffende Bemerkung machen **II.** *tr.* **1.** (*haben*) *zufällig oder verabredet begegnen* Ich habe ihn rein zufällig getroffen., Ich treffe ihn heute (sicher) noch., Wann treffen wir euch wieder? **2.** (*haben*) *zufallen* Das Los hat mich getroffen., Ihn trifft keine Schuld. **3.** (*haben*) *in verblasster Bedeutung: tun, durchführen* Vorkehrungen/Verfügungen treffen, eine Vereinbarung/Entscheidung treffen, eine schwere Wahl treffen müssen **III.** *intr.* (*sein*) *unerwartet finden oder begegnen* Sie sind bei den Bohrungen auf Erdöl getroffen., Wir sind in der Stadt auf ihn getroffen., Sie sind auf einen harten Gegner getroffen., auf unerwarteten Widerstand treffen **IV.** *refl.* (*haben*) (*wie vereinbart*) *zusammenkommen* Sie trafen sich in einem Café., Sie haben sich regelmäßig getroffen. **V.** *unpers.* (*haben*) *geschehen* Das trifft sich günstig., Es hat sich so getroffen, ohne dass wir es beabsichtigt hätten.

Tref·fer der <-s, -> **1.** *etwas, das das Ziel erreicht* ein Treffer ins Tor, jeder Schuss war ein Treffer **2.** *ein Los, das gewinnt* einen Treffer haben ■ **einen Treffer landen** (*umg.*): *das Ziel treffen; richtig raten*

treff·lich <-, -> *Adj.* (*veralt. geh.*) (*sehr*) *gut* eine treffliche Idee

Treff·punkt der <-(e)s, -e> *Ort einer Zusammenkunft* einen Treffpunkt vereinbaren

treff·si·cher *Adj.* **1.** *so, dass man das Ziel trifft* ein treffsicherer Schütze **2.** *richtig, passend* eine treffsichere Bemerkung, ein treffsicheres Urteil haben, ein treffsicherer Geschmack

Trei·beis das <-es> (*kein Plur.*) *auf dem Wasser schwimmende Eisschollen*

Trei·ben das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *lebhaftes Tun vieler Menschen* das bunte Treiben auf dem Markt **2.** (*abwert.*) *unrechtmäßiges Tun* dem Treiben der Verbrecherbande ein Ende bereiten

trei·ben <treibst, trieb, hat/ist getrieben> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *dazu bringen, sich in eine Richtung zu bewegen* Er trieb die Kühe auf die Alm., Das Problem trieb ihn fast zur Verzweiflung., Der Wind treibt die Blätter vor sich her., Das Boot wird (von der Strömung) an Land getrieben. **2.** *dazu bringen, (schnell) etwas zu tun* sich getrieben fühlen, etwas zu tun, jemanden zur Eile treiben, die treibende Kraft bei etwas sein **3.** TECHN. *bewegen, antreiben* Wasserkraft treibt die Turbinen. **4.** *mit Kraft oder Gewalt in etwas vordringen lassen* einen Nagel in die Wand treiben, einen Pflock in den Boden treiben, einen Tunnel in die Erde treiben **5.** *einen Zustand herbeiführen* jemanden zur Verzweiflung/in den Tod treiben, Die Rezession trieb die Firma in den Ruin., die Preise in die Höhe treiben **6.** *hervortreten lassen* jemandem den Schweiß auf die Stirn/die Tränen in die Augen/die Röte ins Gesicht treiben **7.** LANDW. *wachsen lassen* Salat im Gewächshaus treiben **8.** (*vulg. abwert.*) *Geschlechtsverkehr haben* es mit jemandem treiben, Haben sie es wieder (miteinander) getrieben? **9.** *machen; betreiben* Sport treiben, ein Handwerk treiben, Was treibst du so?, Treibt es nicht zu toll! **10.** *in verblasster Bedeutung* Missbrauch/Unfug treiben, seinen Spott mit jemandem treiben **II.** *tr./intr.* (*haben*) *hervorbringen* Die Pflanze treibt Blüten/Blätter., Der Baum treibt schon sehr zeitig. **III.** *intr.* **1.** (*sein*) *fortbewegt werden* Am Himmel treiben dunkle Wolken., Das Boot ist an Land getrieben., Das Eis treibt auf dem Wasser., in der Menschenmenge treiben **2.** (*haben*) *starken Harndrang hervorrufen* Der Tee treibt., eine treibende Wirkung haben ■ **die Dinge treiben lassen:** *bei etwas nicht regelnd eingreifen*

Trei·ber, Trei·be·rin[1] der <-s, -> **1.** *Person, die beruflich Tiere irgendwohin treibt* die Treiber mit ihren Elefanten, als Treiber arbeiten **2.** (*umg. abwert.*) *Person, die andere zur Arbeit oder Eile treibt* Ständig macht er den Treiber! **3.** *Person, die bei der Treibjagd das Wild aufscheucht*

Trei·ber[2] der <-s, -> EDV *ein Computerprogramm zum Betreiben von Zusatzgeräten* einen neuen Treiber für den Bildschirm/den Drucker/die Maus installieren

Treib·gas das <-es, -e> *Gas, das den Inhalt von Spraydosen unter Druck setzt, sodass*

deren Inhalt bei Druck auf das Ventil austritt

Treib·gut das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Gegenstände, die vom Wasser an den Strand gespült werden*

Treib·haus das <-es, Treibhäuser> *ein (gläsernes,) beheizbares Haus zum Anbau von Pflanzen* Blumen/Gemüse/Pflanzen im Treibhaus züchten

Treib·haus·ef·fekt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *durch Umweltverschmutzung bedingte Erwärmung der Erdatmosphäre*

Treib·holz das <-es> (*kein Plur.*) *Holz, das vom Wasser an den Strand gespült wird*

Treib·jagd die <-, -en> *Jagd, bei der Tiere von Hunden und Treibern zu den Jägern getrieben werden*

Treib·sand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *feiner, lockerer Sand, in dem man leicht versinken kann*

Treib·stoff der <-(e)s, -e> *zum Antrieb eines Verbrennungsmotors benötigter Kraftstoff* Benzin/Diesel als Treibstoff benötigen

Trek·king, *a.* **Trę·cking** das *engl.* <-s, -s> *das Wandern durch unwegsames und für Touristen nicht erschlossenes Gebiet*

Trę·mo·lo das *ital.* <-s, -s/Tremoli> MUS. *übersteigertes Zittern in der Stimme beim Singen*

Trench·coat der ['trɛnʧkoʊt] *engl.* <-(s), -s> *leichter Übermantel* Der Kommissar trug einen Hut, eine dunkle Brille und hatte den Kragen seines Trenchcoats hochgeschlagen.

Trend der <-s, -s> *Grundrichtung, in die sich etwas entwickelt* Der Trend entwickelt sich immer mehr zum Studium im Ausland., der Trend zur weltweiten Vernetzung über das Internet

Trend·set·ter, Trend·set·te·rin der *engl.* <-s, -> (*umg.*) *Person, die den maßgeblichen Anstoß zu einem neuen Trend gibt* zum Trendsetter werden

Trend·wen·de die <-, -n> *der Umkehrpunkt einer Entwicklung* die Trendwende auf dem Arbeitsmarkt herbeiführen

tren·dy *engl.* <-, -> (*unveränderlich, nur präd.*) *Adj. zurzeit gerade modern* Diese Sportart/Diese Frisur ist trendy.

trenn·bar <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *so, dass man es trennen kann* ein trennbares Wort

tren·nen **I.** *tr.* **1.** *eines (räumlich) vom anderen entfernen* zwei Streithähne trennen, den Ärmel aus/von der Jacke trennen, zwei Teile, die aneinander haften, zu trennen versuchen **2.** *unterscheiden; getrennt betrachten* eine sachliche Diskussion nicht von einem persönlichen Angriff trennen können, Öffentlichkeit und Privatleben trennen **3.** *ein Hindernis, einen Zwischenraum oder einen Abstand bilden* Ein Zaun trennt beide Gärten., Ein Fluss/ein Gebirge trennt beide Länder., Noch zwei Wochen trennen uns von dem großen Ereignis., 500 m/10 Sekunden trennen den Spitzenreiter von seinen Verfolgern. **4.** SPRACHWISS. *am Zeilenende teilen* ein Wort nach Sprechsilben trennen **5.** ELEKTROTECHN. TELEKOMM. *unterbrechen* eine Telefonverbindung trennen, eine Stromleitung mit einem Schalter trennen **II.** *refl.* **1.** *einander verlassen; auseinander gehen* Wir haben uns am Bahnhof getrennt., Sie haben sich nach 20 Jahren Ehe getrennt., Sie hat sich von ihrem Partner getrennt., Die Mannschaften trennten sich 2:0 nach einer Verlängerung., Hier trennen sich unsere Wege. **2.** *auf etwas verzichten* sich von lieb gewordenen Gewohnheiten trennen, sich beim Umzug von alten Möbeln trennen ■ **Müll trennen**: verschiedene Sorten Müll getrennt entsorgen

Tren·nung die <-, -en> **1.** *das Trennen* die Trennung des Mülls, die Trennung zweier Streithähne, die Trennung eines Wortes, die Trennung einer Telefonverbindung **2.** *das Sichtrennen* die Trennung vom Partner/von alten Gewohnheiten/von der Heimat **3.** *das Getrenntsein* die lange Trennung des Landes

Tren·nungs·strich der <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *Zeichen, das am Zeilenende die Trennung eines Wortes anzeigt*

Trenn·wand die <-, Trennwände> *Wand, die Bereiche eines Raumes voneinander trennt* eine Trennwand einbauen/ziehen

Tren·se die *niederl.* <-, -n> *ein Gebiß in Form eines Eisenstabes zum Befestigen des Pferdezaumzeugs*

trepp·ab *Adv. auf einer Treppe nach unten* treppab laufen

Trep·pe die <-, -n> **1.** *ein Auf- oder Niedergang, der aus mehreren Stufen besteht* die Stufen/das Geländer der Treppe, die Treppe hinauf-/hinuntergehen **2.** (*umg.*) *Etage, Stockwerk* Sie wohnen eine Treppe tiefer., Sie wohnen vier Treppen hoch. ■ **die Trep-**

T

pe hinauffallen (*umg. abwert. scherzh.*): *Karriere machen, ohne es selbst verdient zu haben*

Trẹp·pen·ab·satz der <-es, Treppenabsätze> *Podest innerhalb einer Treppe*[1]

Trẹp·pen·ge·län·der das <-s, -> *das Geländer einer Treppe*[1]

Trẹp·pen·haus das <-es, Treppenhäuser> *der Teil eines Mehrfamilienhauses, in dem sich die Treppe*[1] *befindet* im Treppenhaus warten, das Treppenhaus reinigen

Trẹp·pen·stu·fe die <-, -n> *einzelne Stufe einer Treppe*[1]

Trẹ·sen der <-s, -> (*norddt.*) *Schanktisch oder Ladentisch* Der Wirt/die Verkäuferin steht hinter dem Tresen.

Tre·sọr der *franz.* <-s, -e> *Panzerschrank zur Aufbewahrung von Geld und/oder Wertsachen*

Tre·sọr·raum der <-(e)s, Tresorräume> *Raum mit einem Tresor* der Tresorraum einer Bank

Trẹs·se die *franz.* <-, -n> *schmückende Borte* (*meist an Uniformen*)

Trẹs·ter der <-s, -> *Rückstände, die beim Keltern von Wein entstehen*

Trẹt·boot das <-(e)s, -e> *ein über einen Tretmechanismus angetriebenes Boot*

trẹ·ten <trittst, trat, hat/ist getreten> **I.** *tr./intr.* (*haben*) *mit dem Fuß stoßen* Der Mann hat den Hund getreten., jemanden in den Hintern treten, Ich war das nicht, mein Banknachbar hat getreten! **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *mit dem Fuß betätigen* die Kupplung treten **2.** *mit dem Fuß erzeugen oder irgendwie verändern* ein Loch in die Tür treten, einen Weg treten, etwas platt treten **3.** *mit dem Fuß irgendwohin befördern* einen Pflock in den Boden treten, einen Ball ins Tor treten, sich einen Dorn in den Fuß treten **III.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich mit einem Schritt irgendwohin bewegen* Er trat in das Zimmer., beiseite/zur Seite/neben jemanden treten, in eine Pfütze treten **2.** *sich in einen Zustand begeben* in den Dienst/den Ruhestand treten, mit jemandem in Verbindung treten, über die Ufer treten **3.** *den Fuß auf etwas setzen* jemandem auf den Fuß treten, auf den Rasen/auf einen Regenwurm treten **4.** *mit dem Fuß bedienen* auf die Bremse/in die Pedalen treten **5.** *in verblasster Bedeutung* in Aktion/Erscheinung/Kraft treten, ins Bewusstsein treten ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* eine Büchse platt/noch platter treten, Wenn die Tür aufgehen soll, musst du fest/fester treten. *siehe aber* **festtreten**

Trẹt·müh·le die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *öde, gleichförmige Tätigkeit* die Tretmühle des Alltags, in eine Tretmühle geraten

Treu ■ **auf Treu und Glauben**: *im Vertrauen darauf, dass alles richtig ist*

treu *Adj.* **1.** *an einer einmal eingegangenen Bindung zu etwas/jmdm. festhaltend* jemandem/einer Sache treu sein, ein treuer Freund/Mitarbeiter, jemandem treu ergeben sein, treu seine Pflicht erfüllen **2.** *ohne sexuelle Beziehungen außerhalb der Partnerschaft* eine treue Ehefrau, Er ist seiner Frau immer treu gewesen/geblieben. **3.** *naiv und gutgläubig* jemanden treu ansehen, der treue Blick (eines Hundes), treu und brav hinter jemandem herlaufen **4.** *dem Original entsprechend* eine treue Wiedergabe des Klanges, Sie ist ein treues Abbild ihrer Mutter., sich selbst treu bleiben ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* seiner Freundin treu bleiben; *Getrenntschreibung→R 4.3, 4.12* jemandem treu ergeben sein, ein treu gesinnter Freund, ihre treu sorgenden Eltern

Treue die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Festhalten an einer einmal eingegangenen Bindung zu jmdm./etwas* die Treue eines Freundes/Mitarbeiters, unverbrüchliche Treue geloben **2.** *die Tatsache, dass man außerhalb einer Partnerschaft keine sexuellen Beziehungen hat* die eheliche Treue, die Treue zum Partner/zur Partnerin **3.** *der hohe Grad der Übereinstimmung mit dem Original* die Treue der Wiedergabe/eines Abbildes, die Treue zu sich selbst

Treu·eid der <-(e)s, -e> *der Eid, ein einmal gegebenes Versprechen zu halten oder an einer eingegangenen Bindung festzuhalten* einen Treueid schwören

Treu·e·prä·mie die <-, -n> *zusätzliches Entgelt für lange in einer Firma Beschäftigte*

Treu·hand die <-> (*kein Plur.*) *kurz für „Treuhandgesellschaft“*

Treu·hän·der, Treu·hän·de·rin der <-s, -> *Person, der die Wahrnehmung der Rechte und die Verwaltung des Vermögens anderer übertragen wurde*

Treu·hand·ge·sell·schaft die <-, -en>

RECHTSW. *Gesellschaft, der die Wahrnehmung der Rechte und die Verwaltung des Vermögens anderer übertragen wurde*

treu·her·zig *Adj. naiv und gutgläubig* jemanden treuherzig ansehen, treuherzig alles glauben, was man gesagt bekommt

Treu·her·zig·keit die <-> (*kein Plur.*) *naive Gutgläubigkeit* mit der Treuherzigkeit eines Kindes

treu·los <-, -> *Adj. so, dass man ein einmal gegebenes Versprechen bricht oder eine eingegangene Bindung verlässt* ein treuloser Sohn, treulos handeln

Treu·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man treulos ist* seine Treulosigleit büßen müssen

Tri·an·gel, Tri·an·gel der/das *lat.* <-s, -> MUS. *Musikinstrument in der Form eines metallenen Dreiecks, das mit einem Klöppel geschlagen wird*

Tri·as die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *eine geologische Formation des Erdmittelalters*

Tri·ath·let, Tri·ath·le·tin der *griech.* <-en, -en> SPORT *Person, die Triathlon betreibt*

Tri·ath·lon das/der <-s, -s> SPORT *Dreikampf, der aus Schwimmen, Radfahren und Laufen besteht* ein Triathlon über die Kurz-/Mittel-/Langdistanz

Tri·bu·nal das *lat.* <-s, -e> *eine Gruppe von Personen, die über Recht oder Unrecht von etwas befindet* jemanden vor ein Tribunal stellen, ein Tribunal abhalten

Tri·bü·ne die *franz.* <-, -n> **1.** *Podest für Redner* auf die Tribüne gehen, von der Tribüne aus sprechen **2.** *Gerüst mit aufsteigenden Reihen als Zuschauerraum* auf einer Tribüne sitzen, Tribünen errichten

Tri·but der *lat.* <-(e)s, -e> GESCH. *Abgabe, Steuer* Tribut zahlen/eintreiben ■ **jemandem/einer Sache Tribut zollen** (*geh.*): *jmdn./eine Sache anerkennen* **einen hohen Tribut an etwas fordern** (*geh.*): *einen großen Schaden an etwas verursachen* Das Erdbeben forderte einen hohen Tribut an Menschenleben.

Tri·chi·ne die *griech.* <-, -n> ZOOL. *schmarotzender Fadenwurm, der von Tieren auf Menschen übertragen werden kann*

Trich·ter der <-s, -> **1.** *ein sich nach unten verengendes Rohr, mit dem man gut Flüssigkeiten oder Schüttgut umfüllen kann* Benzin mit einem Trichter in den Tank füllen **2.** *etwas, das sich nach unten oder hinten verengt* Der Bombeneinschlag hinterließ einen riesigen Trichter.

trich·ter·för·mig <-, -> *Adj. wie ein Trichter geformt* eine trichterförmige Öffnung

Trick der *engl.* <-s, -s> **1.** (*abwert.*) *listiges Vorgehen* üble/raffinierte Tricks von Betrügern, auf einen Trick hereinfallen **2.** *geschickter Handgriff* einen Trick üben/anwenden, einem erfahrenen Fachmann ein paar Tricks abschauen, Der Schrank geht nur mit einem Trick zu öffnen., die Tricks eines Zauberkünstlers

Trick·auf·nah·me die <-, -n> *Musik- oder Filmaufnahme, bei der mit technischen Kunstgriffen eine verblüffende Wirkung erzielt wird*

Trick·be·trü·ger, Trick·be·trü·ge·rin der <-s, -> *Person, die andere mit List um etwas betrügt*

Trick·film der <-(e)s, -e> *ein Film, bei dem das, was gefilmt wird, mit technischen Mitteln künstlich erzeugt wird* ein Trickfilm mit Puppen, ein gezeichneter/computeranimierter Trickfilm

trick·reich *Adj. listig; geschickt* ein trickreicher Politiker, bei etwas trickreich vorgehen

trick·sen <trickst, trickste, hat getrickst> *intr.* (*umg.*) *etwas geschickt oder auf nicht ganz legale Weise tun* etwas irgendwie tricksen können, Bei der Abrechnung habt ihr wohl ein bisschen getrickst?

Trieb der <-(e)s, -e> **1.** (*auf Instinkt beruhender*) *innerer Drang* die natürlichen Triebe des Menschen, mütterliche Triebe verspüren, der Trieb nach Selbsterhaltung, seine Triebe kontrollieren/ausleben, den Trieb nach etwas verspüren, keinerlei Trieb zur Arbeit haben **2.** (*umg.*) *sexuelles Verlangen* (keinen) Trieb haben **3.** BOT. *neuer Pflanzenteil* junge/frische Triebe an einem Baum

Trieb·fe·der die <-, -n> **1.** TECHN. *die Feder, die einen Mechanismus antreibt* die Triebfeder einer mechanischen Uhr **2.** (*übertr.*) *Beweggrund für das Handeln* Ehrgeiz ist die Triebfeder seines Handelns.

trieb·haft <-, -> *Adj. von instinktivem innerem Drang gelenkt* ein triebhaftes Handeln, das triebhafte Verhalten von Tieren

Trieb·kraft die <-, Triebkräfte> *Person oder Sache, die eine Entwicklung vorantreibt* Der Wunsch zu helfen war die Triebkraft ihres

Handelns.

Trieb·tä·ter, Trieb·tä·te·rin der <-s, -> RECHTSW. *Person, die Sexualverbrechen begeht* einen Triebtäter überführen/verurteilen

Trieb·wa·gen der <-s, -> EISENB. *Schienenfahrzeug mit eigenem Antrieb*

Trieb·werk das <-(e)s, -e> *Maschine, die die Energie zum Antrieb (eines Flugzeuges) liefert* Bei dem Flugzeug ist ein Triebwerk ausgefallen., die Triebwerke der Rakete zünden

trie·fen <triefst, triefte/troff, ist/hat getrieft/getroffen> *intr.* **1.** (*sein*) *in großen Mengen herunterfließen* Das Blut triefte aus seiner Nase., Das Wasser ist aus dem Fell des Hundes getrieft. **2.** (*haben*) *von einer Flüssigkeit so erfüllt sein, dass sie herausläuft* Deine Nase trieft!, Seine Kleider haben vor Nässe getrieft. ■ **vor Mitleid triefen** (*abwert.*): *übertrieben viel Mitleid zeigen*

trif·tig *Adj.* (*umg.*) *so, dass es überzeugt* triftige Gründe für etwas haben, ein triftiger Beweis für seine Unschuld

Tri·go·no·me·t·rie die <-> (*kein Plur.*) MATH. *Messung und Berechnung von Dreiecken*

Tri·ko·lo·re die *franz.* <-, -n> *dreifarbige (französische) Nationalflagge*

Tri·kot[1] der/das [tri'ko:/'trɪko] *franz.* <-s, -s> *elastisches Gewebe*

Tri·kot[2] das [tri'ko:/'trɪko] <-s, -s> SPORT *eng anliegendes Oberbekleidungsstück (für den Sport)* Die Fußballer spielen im gelben Trikot., im Trikot des Spitzenreiters fahren

Tri·ko·tage die [triko'ta:ʒə] *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) *aus Trikot*[1] *gefertigte Ware*

Tri·kot·wer·bung die <-> (*kein Plur.*) SPORT *auf Trikots*[2] *aufgedruckte Werbung*

tril·lern <trillerst, trillerte, hat getrillert> *tr./intr. pfeifen* Eine Amsel trillert ihr Lied auf den Dach., Sie trillert fröhlich vor sich hin.

Tril·ler·pfei·fe die <-, -n> *Pfeife, mit der man ein lautes Signal erzeugen kann*

Tril·li·ar·de die *lat.* <-, -n> *tausend Trillionen*

Tril·li·on die *lat.* <-, -en> *eine Million Billionen*

Tri·lo·gie die *griech.* <-, -n> *Folge von drei zueinander gehörenden Teilen (eines künstlerischen/literarischen Werkes)*

Tri·mes·ter das *lat.* <-s, -> **1.** *Zeitraum von drei Monaten* **2.** *ein Drittel eines Unterrichtsjahres*

trim·men **I.** *tr.* **1.** SEEW. LUFTF. *zweckgemäß verstauen* die Ladung trimmen **2.** (*einem Hund das Fell*) *scheren* einen Hund trimmen, ein frisch getrimmtes Fell haben **3.** *leistungsfähig machen* die Spieler für das Punktspiel trimmen, die Schüler für die Prüfung trimmen **4.** (*umg.*) *durch besondere Anstrengungen einen gewünschten Anschein geben* jemanden/sich auf jung trimmen, ein Möbelstück auf antik trimmen **II.** *refl.* SPORT *sich fit halten* sich durch regelmäßiges Laufen/Gedächtnisübungen trimmen, Trimm dich!

Trimm·pfad der <-(e)s, -e> *Rundweg mit einzelnen Stationen, an denen Geräte für gymnastische Übungen stehen*

trink·bar <-, -> *Adj. so, dass Menschen es trinken können, ohne Schaden zu nehmen* Das Wasser in diesem Gebirgsbach ist sicher trinkbar.

trin·ken <trinkst, trank, hat getrunken> **I.** *tr./intr.* **1.** *Flüssigkeit zu sich nehmen* Sie trinkt gerne Wein., Die Pferde trinken Wasser., Störe das Kind nicht, es trinkt gerade!, Du musst mehr trinken. **2.** *jmdm. zu Ehren Alkohol zu sich nehmen* Wir tranken ein Glas Sekt auf seine bestandene Prüfung., Wir trinken auf die Gesundheit des Geburtstagskindes. **II.** *intr. in krankhafter Weise regelmäßig zu viel Alkohol trinken* Hast du gewusst, dass sie trinkt?

Trin·ker, Trin·ke·rin der <-s, -> *Person, die in krankhafter Weise regelmäßig zu viel Alkohol trinkt*

trink·fest *Adj. so, dass man viel Alkohol trinken kann, ohne betrunken zu werden* Früher ist er trinkfester gewesen, jetzt reicht schon wenig, um ihn betrunken zu machen.

Trink·ge·la·ge das <-s, -> *ausschweifendes Fest, bei dem viel Alkohol getrunken wird*

Trink·geld das <-(e)s, -er> *ein Geldbetrag, den man im Restaurant oder beim Friseur zusätzlich zum geforderten Preis freiwillig bezahlt*

Trink·glas das <-es, Trinkgläser> *Glas als Trinkgefäß*

Trink·halm der <-(e)s, -e> *ein kleines Rohr (aus Plastik) mit dem man Getränke einsaugen kann*

Trink·spruch der <-(e)s, Trinksprüche> *Spruch, den man sagt, wenn man jmdm. zu Ehren Alkohol zu sich nimmt* einen Trink-

spruch auf jemanden/etwas ausbringen

Trink·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *zum Trinken durch den Menschen geeignetes Wasser* In dieser Gegend herrscht große Knappheit an Trinkwasser., Wasser als Trinkwasser verwenden, Kein Trinkwasser!

Trink·was·ser·auf·be·rei·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Aufbereiten von Wasser, damit es für Menschen zum Trinken geeignet ist*

Trink·was·ser·ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*) *die Versorgung mit Wasser, das für Menschen zum Trinken geeignet ist*

Tri·o das *ital.* <-s, -s> **1.** *Gruppe von drei Leuten* Das Trio spielt heute Stücke von Bach., Das Trio hat mehrere Einbrüche verübt., Die Schulfreunde sind ein lustiges/fröhliches Trio. **2.** MUS. *Musikstück für drei Instrumente* ein Trio für Violine, Flöte und Klavier

Trip der *engl.* <-s, -s> **1.** (*umg.*) *Ausflug; Reise* ein kurzer Trip nach Paris, einen Trip in die Berge machen **2.** (*umg.*) *durch Drogen erzeugter Rauschzustand* auf einem Trip sein **3.** (*umg.*) *für einen Rausch benötigte Menge Drogen* einen Trip brauchen ■ **auf dem ... Trip sein** (*umg. abwert.*): *sich sehr stark mit etwas beschäftigen* Sie ist gerade auf dem ökologischen Trip.

trip·peln <trippelst, trippelte, ist getrippelt> *intr. mit kleinen schnellen Schritten gehen* Die Tänzerinnen sind über die Bühne getrippelt.

Trip·per der <-s, -> MED. *eine Geschlechtskrankheit* sich den Tripper holen

Trip·ty·chon das *griech.* <-s, Triptychen/Triptycha> KUNST **1.** *dreiteiliger Altaraufsatz* **2.** *aus drei einzelnen zusammengehörigen Bildern bestehendes Kunstwerk*

trist *franz. Adj.* (*geh.*) *traurig; trübe* eine triste Stimmung, tristes Wetter, ein tristes Leben führen, eine triste Gegend

Tris·tesse die *franz.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Langweiligkeit* die Tristesse des Alltags/der Vorstädte

Tritt der <-(e)s, -e> **1.** *einzelner Schritt* der Fuß schmerzte bei jedem Tritt, Es sind Tritte im Kies zu hören. **2.** *Fußspur* deutlich die Tritte erkennen können **3.** (*kein Plur.*) *die Art, wie jmd. geht* mit festem/unsicherem Tritt gehen **4.** *Stoß mit dem Fuß* jemandem einen Tritt versetzen **5.** *Stufe* Die Tritte am Waggon des Zuges sind sehr steil.

Tritt·brett das <-(e)s, -er> *Trittleiste unterhalb der Tür eines Fahrzeugs* auf dem Trittbrett eines Eisenbahnwaggons stehen

Tritt·brett·fah·rer der <-s, -> (*abwert.*) *Person, die eine Sache für sich ausnutzt, für die sie selbst nichts getan hat* Die Polizei nimmt an, dass es sich bei den Anrufen nicht um den Erpresser selbst, sondern um Trittbrettfahrer handelt.

Tritt·lei·ter die <-, -n> *frei aufstellbare Leiter* Der Maler benutzt eine Trittleiter.

Tri·umph der [tri'ʊmf] *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *großer Erfolg; bedeutender Sieg* einen Triumph/Triumphe feiern können, jemandem seinen Triumph gönnen, der Triumph der Mannschaft bei der Meisterschaft, ein Triumph der Medizin über eine bisher unheilbare Krankheit **2.** (*kein Plur.*) *Freude über einen Sieg* etwas mit Triumph in der Stimme sagen, Sie genießt ihren Triumph.

Tri·umph·bo·gen der <-s, Triumphbögen> KUNST *ein Tor, das meist zur Erinnerung an einen militärischen Sieg gebaut wurde* Die Truppen marschierten bei der Siegesparade durch den Triumphbogen.

Tri·umph·ge·schrei das <-s> (*kein Plur.*) *laute Rufe der Freude über einen Sieg oder Erfolg* Mit lautem Triumphgeschrei begrüßten die Fans die siegreiche Mannschaft.

tri·um·phie·ren [triʊm'fi:rən] *lat. intr.* **1.** *den Sieg davontragen* über die gegnerische Mannschaft/den Feind/seinen Kontrahenten triumphieren, Am Ende triumphierte ihre Neugier über ihre Schüchternheit. **2.** *über einen Erfolg oder Sieg frohlocken* Die Sieger triumphierten laut, als der Schlusspfiff gefallen war., jemanden triumphierend ansehen, ein triumphierendes Lächeln

Tri·umph·zug der <-(e)s, Triumphzüge> *ein festlicher Umzug zur Feier eines Sieges oder Erfolges* im Triumphzug durch die Stadt ziehen ■ **seinen/ihren Triumphzug antreten** (*übertr.*): *erfolgreich Verbreitung finden* Das Flugzeug/das Fernsehen/das Internet hat seinen Triumphzug um die Welt angetreten.

tri·vi·al *lat. Adj.* (*geh. abwert.*) **1.** *uninteressant, alltäglich* das triviale Alltagsleben, Das sind die trivialen Fakten, ohne jede Beschönigung. **2.** (*künstlerisch*) *anspruchslos* ein trivialer Film, Das Buch war recht trivial., tri-

T

viale Äußerungen zu etwas machen

Tri·vi·al·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*) *Unterhaltungsliteratur ohne künstlerischen Anspruch*

tro·cken <trock(e)ner, am trockensten> *Adj.* **1.** *ohne Feuchtigkeit* trockener Sand/Boden, sich trockene Kleider anziehen, warmes und trockenes Sommerwetter, trockene Luft, eine trockene Haut haben, trockene Schleimhäute haben, einen trockenen Husten haben, sich trocken rasieren, Bei Regen können wir unter diesem Dach trocken stehen/sitzen., bei Regen im Trockenen sitzen **2.** (*als Wein*) *herb; nicht süß* trockener Wein **3.** *ohne Beilagen* das Brot/die Kartoffeln trocken essen **4.** *betont sachlich oder ohne schmückendes Beiwerk* ein trockener Vortrag/Unterricht, die trockenen Fakten, Das Buch las sich etwas trocken., einen trockenen Humor haben **5.** (*umg.*) *so, dass man als ehemaliger Alkoholiker keinen Alkohol mehr trinkt* seit zwei Jahren trocken sein ■ **trocken sitzen** (*umg.*): *nichts* (*mehr*) *zu trinken haben* **auf dem Trockenen sitzen** (*umg.*): *kein Geld mehr haben* **auf dem Trockenen sein** (*umg.*): *mit etwas nicht weiterkommen* **seine Schäfchen im Trockenen haben** (*umg.*): *sich finanziell gesichert haben* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Ihr könnt uns doch hier nicht völlig trocken sitzen lassen!; *Großschreibung→R 3.7* Ich kann nicht mit ausgehen, momentan sitze ich auf dem Trockenen., Er hat seine Schäfchen im Trockenen, deshalb zeigt er auch nicht mehr viel Einsatz. *siehe auch* **trockenreiben, trockenschleudern, trockenstehen, trockenwischen→R 4.11**

Tro·cken·au·to·mat der <-en, -en> *Elektrogerät zum Trocknen von Wäsche*

Tro·cken·dock das <-s, -s> SEEW. *Dock zur Reparatur von Schiffen, aus dem das Wasser herausgepumpt wird, nachdem das Schiff eingefahren ist* im Trockendock liegen

Tro·cken·eis das <-es> (*kein Plur.*) *ein schneeartiges Kühlmittel aus Kohlendioxid*

Tro·cken·hau·be die <-, -n> *eine Haube zum Trocknen der Haare, die Wärme abstrahlt*

Tro·cken·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Tatsache, dass wenig Feuchtigkeit vorhanden ist* die Trockenheit der Luft, Eine große/lang anhaltende Trockenheit herrschte im Land. **2.** *die Tatsache, dass etwas sich auf die Darstellung der Fakten beschränkt* die Trockenheit des Unterrichtsstoffes

tro·cken·le·gen *tr. bewirken, dass etwas nicht mehr nass ist* einen Sumpf trockenlegen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* einen Säugling trockenlegen

Tro·cken·milch die <-> (*kein Plur.*) *pulverförmige Milch, der das Wasser entzogen wurde*

tro·cken·rei·ben <reibst trocken, rieb trocken, hat trockengerieben> *tr. etwas reiben, bis es nicht mehr nass ist* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* die Haut mit einem Handtuch trockenreiben

tro·cken·schleu·dern <schleuderst trocken, schleuderte trocken, hat trockengeschleudert> *tr. etwas schleudern, bis es nicht mehr nass ist* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* die nasse Wäsche trockenschleudern

tro·cken·ste·hen <steht trocken, stand trocken, hat trockengestanden> *intr.* LANDW. (*als Kuh*) *keine Milch geben* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* eine Herde trockenstehen lassen

tro·cken·wi·schen <wischst trocken, wischte trocken, hat trockengewischt> *tr. etwas wischen, bis es nicht mehr nass ist* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* den Tisch/die Bank trockenwischen

Tro·cken·zeit die <-, -en> (↔ *Regenzeit*) *Jahreszeit in den Tropen und Subtropen, in der es nicht oder nur wenig regnet* während der Trockenzeit, die Trockenzeit beginnt/endet

trock·nen <trocknest, trocknete, hat/ist getrocknet> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *trocken machen* Der Wind hat die Wäsche getrocknet., die Wäsche in der Maschine trocknen, (sich) die Haare mit einem Handtuch trocknen, den Fußboden mit einem Lappen trocknen, die Augen mit einem Taschentuch trocknen **2.** *trocken werden lassen* Kräuter auf dem Dachboden trocknen, getrocknete Pflaumen **II.** *intr.* (*sein*) *trocken werden* Die Wäsche ist im Wind getrocknet., Meine Haare trocknen immer schnell.

Trö·del der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *wertlose Gegenstände* Auf dem Markt gab es allerhand Trödel.

Trö·de·lei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *das Vergeuden von Zeit* Er regt mich auf mit sei-

ner ewigen Trödelei!

trö·deln <trödelst, trödelte, hat getrödelt> *intr.* (*umg. abwert.*) *Zeit vergeuden* Musst du immer so trödeln?

Trö·d·ler, Trö·d·le·rin der <-s, -> **1.** *Person, die mit alten gebrauchten Sachen handelt* Auf dem Markt gab es auch viele Trödler. **2.** (*umg. abwert.*) *Person, die Zeit vergeudet* Du bist ein alter Trödler!

Trog der <-(e)s, Tröge> *längliche Wanne für Viehfutter* Die Schweine drängen sich am Trog.

Troi·ka die ['trɔyka] *russ.* <-, -s> **1.** *Dreigespann* **2.** *Gruppe von drei Personen, die gemeinsam etwas tun* eine Troika an die Spitze einer Partei stellen

Trọll der *schwed.* <-(e)s, -e> *Kobold* ein Märchenwald voller Elfen und Trolle

trọl·len *refl.* (*umg.*) *weggehen* Ich habe ihm gesagt, er soll sich trollen.

Trọm·mel die <-, -n> **1.** *ein Musikinstrument in der Form eines Zylinders, dessen Grundflächen mit Fellen bespannt sind* die Trommel schlagen, der dumpfe Klang der Trommeln **2.** TECHN. *ein etwa zylindrisches, innen hohles, sich drehendes Bauteil* die Trommel eine Waschmaschine/eines Revolvers/eines Zementmischers

Trọm·mel·fell das <-(e)s, -e> ANAT. *ein dünnes Häutchen im Mittelohr, das Schallwellen überträgt* ein entzündetes Trommelfell haben

Trọm·mel·feu·er das <-s> (*kein Plur.*) *anhaltendes starkes Geschütz*

trọm·meln <trommelst, trommelte, hat getrommelt> **I.** *tr./intr. die Trommel schlagen* einen Rhythmus/ein Musikstück trommeln, schnell/laut trommeln **II.** *intr. auf etwas schnell schlagen* mit den Fäusten an die Tür trommeln, mit den Hufen auf den Boden trommeln, das trommelnde Geräusch der Geschütze

Trọm·mel·re·vol·ver der <-s, -> *Schusswaffe, bei der mehrere Patronen in einer sich drehenden Trommel untergebracht sind*

Trọm·mel·wir·bel der <-s, -> *mehrere, kurz nacheinander folgende Schläge auf eine Trommel*

Trọmm·ler, Trọmm·le·rin der <-s, -> *Person, die eine Trommel schlägt*

Trom·pe·te die *franz.* <-, -n> *ein Blechblasinstrument*

trom·pe·ten *intr.* **1.** (*umg.*) *Trompete blasen* **2.** *ein lautes Geräusch machen, das dem einer Trompete ähnelt* Der Elefant trompetet.

Trom·pe·ter, Trom·pe·te·rin der <-s, -> *Person, die Trompete spielt*

Trọ·pen <-> *Plur. die heiße Klimazone beiderseits des Äquators*

Trọ·pen·an·zug der <-(e)s, Tropenanzüge> *ein leichter Anzug, der für den Aufenthalt* (*von nicht Einheimischen*) *in den Tropen gedacht ist*

Trọ·pen·helm der <-(e)s, -e> *in den Tropen* (*von nicht Einheimischen*) *getragener Sonnenschutzhelm*

Trọ·pen·ins·ti·tut das <-(e)s, -e> *Klinik für Tropenkrankheiten*

Trọ·pen·krank·heit die <-, -en> MED. *speziell in tropischen Ländern auftretende Krankheit*

Trọpf[1] der <-(e)s, -e> MED. *Vorrichtung, mit der Kranke flüssige Nahrung oder Medikamente direkt in die Adern geleitet bekommen* am Tropf hängen, an den Tropf angeschlossen werden ■ **am Tropf hängen** (*übertr.*): (*finanziell*) *unselbständig sein* das Unternehmen hängt am Tropf des Staates

Trọpf[2] der <-(e)s, Tröpfe> (*veralt. umg. abwert.*) *einfältiger Mensch*

trö·pfeln <tröpfelt, tröpfelte, hat/ist getröpfelt> *tr./intr./unpers. s.* **tropfen**

Trọp·fen der <-s, -> *eine kleine Menge einer Flüssigkeit* Der Regen fällt in dicken Tropfen., von der Medizin zehn Tropfen nehmen, Im Glas ist noch ein Tropfen Wein. ■ **ein Tropfen auf den heißen Stein** (*umg.*): *so wenig, dass es nicht hilft* Die Spende war nur ein Tropfen auf den heißen Stein für das Land. **steter Tropfen höhlt den Stein** (*umg.*): *mit Ausdauer kommt man zum Ziel* **ein guter Tropfen** (*umg.*): *ein guter Wein*

trọp·fen <tropfst, tropfte, hat/ist getropft> **I.** *tr.* (*haben*) *in Tropfen irgendwohin fallen lassen* Er tropfte ein wenig Wasser auf die Blumen., Sie tropfte ihm eine Medizin in die Augen. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *Tropfen fallen lassen* Der Wasserhahn hat getropft., Meine Nase tropft. **2.** (*sein*) *in Tropfen herunterfallen* Wasser tropft von der Dachrinne., Das Regenwasser ist aus ihren Kleidern getropft. **III.** *unpers. leicht regnen* Vorhin hat es ein wenig getropft.

T

tro·pfen·wei·se *Adv. in einzelnen Tropfen* das Gewürz tropfenweise in die Soße geben

tro·pf·nass <-, -> *Adj. sehr nass* Ihre Kleider waren tropfnass.

Tro·pf·stein·höh·le die <-, -n> *Höhle, in der sich durch tropfendes Wasser (zapfenförmige) Ablagerungen aus Kalk an Decke und Boden gebildet haben*

Tro·phäe die [tro'fɛ:e] *griech.* <-, -n> **1.** *Beutegut bei Kriegen oder bei der Jagd* Die Wände der Jagdhütte hingen voller Trophäen., Die Sieger brachten Fahnen als Trophäen ihre Sieges mit. **2.** SPORT *Auszeichnung bei einem sportlichen Wettkampf* die Sammlung seiner sportlichen Trophäen

tro·pisch *Adj. auf die Tropen bezogen, zu ihnen gehörend* tropische Regionen/Vegetation, tropisches Klima, Hier herrscht eine tropische Hitze!

Tross der *franz.* <-es, -e> **1.** MILIT. *Wagenzug mit Verpflegung und Munition* **2.** (*übertr.*) *Menschen in jmds. Gefolge* der Minister und der ganze Tross der Presseleute

Tros·se die <-, -n> *starkes Drahtseil* die Trossen eines Schiffs/eines Kranes

Trost der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das, was einen schweren Kummer leichter macht* jemandem mit Worten/Taten Trost spenden, bei/in etwas Trost suchen/finden ■ **ein schwacher Trost**: *etwas, was unter den gegebenen Umständen nur wenig nützt* **nicht (recht) bei Trost sein** (*umg. abwert.*): *verrückt sein*

trös·ten **I.** *tr. jmds. Leid oder Sorgen leichter machen* Sie tröstete ihn so gut es ging., Das konnte sie auch nicht trösten. **II.** *refl. einen Verlust auszugleichen versuchen* Er tröstet sich bereits mit einer neuen Freundin., Sie tröstet sich mit Alkohol.

trost·lich *Adj. so, dass es jmds. Leid leichter macht* die tröstliche Nachricht, dass er schwer verletzt überlebt hatte

trost·los *Adj.* **1.** *hoffnungslos* eine trostlose Lage **2.** *unschön; traurig machend* eine trostlose Gegend, trostloses Wetter

Trost·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Hoffnungslosigkeit* die Trostlosigkeit ihres Lebens **2.** *die Tatsache, dass etwas unschön ist oder traurig macht* Die Trostlosigkeit der Landschaft deprimierte sie.

Trost·preis der <-es, -e> *etwas, das man in einem Wettbewerb oder Spiel dem Verlierer gibt* einen Trostpreis bekommen

Trott der <-(e)s, -e> **1.** *langsame Gangart bei Pferden* im Trott gehen **2.** (*umg. abwert.*) *eingefahrene Verhaltensweise* der tägliche Trott, in den alten Trott verfallen

Trot·tel der <-s, -> (*umg. abwert.*) *dummer Mensch*

trot·ten <trottest, trottete, ist getrottet> *intr.* **1.** (*Pferd*) *langsam gehen* Das Pferd trottet über den Hof. **2.** (*umg. abwert.*) *langsam und lustlos gehen* morgens in die Schule trotten

Trot·toir das [trɔ'to̯a:ɐ̯] *franz.* <-s, -e/-s> (*süddt. schweiz.*) *Gehweg; Bürgersteig* auf dem Trottoir neben der Straße gehen

Trotz der <-es> (*kein Plur.*) *das dauernde (erfolglose) Aufbegehren gegen den Willen anderer* aus Trotz etwas tun

trotz *Präp. + Gen./Dat.* Trotz aller Bemühungen blieb er erfolglos., Trotz des schlechten Wetters ging er ohne Schirm aus dem Haus., Trotz Regen/schlechtem Wetter fand die Feier statt., Trotz allem haben sie gewonnen.

Trotz·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) PSYCH. *Zeit, in der kleine Kinder häufig Anfälle von Trotz haben*

trotz·dem *Adv. dennoch* Ich werde es trotzdem versuchen.

trotz·dem *Konj. obwohl* Ich habe es versucht, trotzdem es wenig Sinn hatte.

trot·zen <trotzt, trotzte, hat getrotzt> *intr.* **1.** (*geh.*) *Widerstand entgegensetzen* Er trotzte seinem Schicksal., Das Schiff trotzte Sturm und Wellen. **2.** *sich nicht dem Willen anderer fügen* Das Kind trotzt wieder.

trot·zig *Adj. so, dass es sich nicht dem Willen anderer fügt* ein trotziges Kind

Trotz·kopf der <-(e)s, Trotzköpfe> (*umg. abwert.*) *trotziger Mensch*

Trotz·re·ak·ti·on die <-, -en> *Handlung, die man aus Trotz begeht*

Trou·ba·dour der ['tru:badu:ɐ̯, truba'du:ɐ̯] *franz.* <-s, -e/-s> GESCH. *fahrender Minnesänger im 12. und 13. Jahrhundert*

trü·be *Adj.* **1.** *mit wenig Helligkeit* trübes Licht, ein trüber Tag, trübes Wetter, trübe Farben **2.** *nicht klar; nicht durchsichtig* trübe Augen/Brillengläser, trübes Glas, ein trüber Spiegel, das trübe Wasser des Tümpels, trüber Saft **3.** *hoffnungslos; traurig* trübe Aussichten, eine trübe Stimmung, trübe vor sich hinstarren ■ **eine trübe Tasse** (*umg.*

abwert.): *ein langweiliger Mensch, der mit nichts zu begeistern ist* **im Trüben fischen** (*umg.*): *unklare Verhältnisse für sich ausnutzen*

Trụ·bel der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) **1.** *Aufregung* Das habe ich im Trubel ganz vergessen., der Trubel der Ereignisse **2.** *Durcheinander von Personen* In der Stadt/zum Volksfest herrscht viel Trubel.

trü·ben I. *tr.* **1.** *bewirken, dass etwas weniger klar oder hell ist* Das eingeleitete Abwasser trübt den See., Wolken trüben den Himmel. **2.** *beeinträchtigen* Beziehungen/die Stimmung/jemandes Freude trüben, Tränen trüben seinen Blick., Mitleid trübte seine scharfe Urteilskraft. **II.** *refl.* **1.** *an Klarheit oder Helligkeit verlieren* der Himmel trübt sich, Das Wasser trübte sich vom Blut des erlegten Tieres. **2.** *beeinträchtigt sein* ihre Freundschaft trübte sich, Sein Augenlicht trübt sich immer mehr.

Trüb·sal die <-, -e> (*Plur. selten*) (*geh.*) *tiefe Traurigkeit* voller Trübsal sein, vor lauter Trübsal etwas Freudiges nicht bemerken ■ **Trübsal blasen** (*umg.*): *gelangweilt und traurig sein*

trüb·se·lig *Adj.* **1.** *so, dass es Traurigkeit zum Ausdruck bringt* trübselig blicken/sein, eine trübselige Gesellschaft **2.** *so, dass es niedergeschlagen macht* ein trübseliger Ort/Abend

trüb·sin·nig *Adj. so, dass es Traurigkeit zum Ausdruck bringt* trübsinnig vor sich hin starren

Trü·bung die <-, -en> **1.** *das Getrübtsein* eine Trübung des Wassers, eine Trübung der Linse/des Auges **2.** *Beeinträchtigung* eine Trübung der guten Beziehungen, eine Trübung des Augenlichts

Truck der [trak] *engl.* <-s, -s> *Lastwagen* einen großen Truck fahren

tru·deln <trudelst, trudelte, ist getrudelt> *intr. sich schwankend bewegen* Die Blätter trudeln zu Boden., Das Boot trudelt führerlos auf den Wellen., Das Flugzeug gerät ins Trudeln.

Trüf·fel die *franz.* <-, -n> (*meist Plur.*) **1.** BOT. *ein Speisepilz* **2.** *eine kugelige, gefüllte Praline*

Trug ■ **Lug und Trug** (*geh. abwert.*): *Lüge und Betrug* Das ist doch alles nur Lug und Trug!

Trug·bild das <-(e)s, -er> *ein Bild, das einer Sinnestäuschung oder der Einbildung entspringt* Das Wasser, das sie zu sehen glaubten, war nur ein Trugbild, das durch eine Luftspiegelung entstanden war.

trü·gen <trügst, trog, hat getrogen> *tr./intr.* Der Anschein hat mich nicht getrogen., Der Schein trügt. ■ **Wenn mich nicht alles trügt, ...** (*umg.*): *wenn ich mich nicht irre*

trü·ge·risch <-, -> *Adj. in gefährlicher Weise irreführend* trügerische Hoffnungen, ein trügerisch ruhiges Wasser

Trug·schluss der <-es, Trugschlüsse> *falsche Schlussfolgerung* einem Trugschluss unterliegen

Trụ·he die <-, -n> *eine Art größerer Kasten mit einem Deckel, der zur Aufbewahrung dient*

Trüm·mer *Plur. Überreste oder Bruchstücke* (*von etwas Zerstörtem*) die Trümmer einer zerstörten Stadt, in den Trümmern der Häuser nach Überlebenden suchen, die Trümmer eines abgestürzten Flugzeuges, Auf dem Röntgenbild waren die Trümmer des Knochens zu sehen. ■ **etwas in Trümmer legen:** *etwas völlig zerstören* **vor den Trümmern von etwas stehen** (*übertr.*): *etwas ehemals Gutes zerstört haben* Er stand vor den Trümmern seiner Ehe/seiner Existenz.

Trüm·mer·hau·fen der <-s, -> *ein Haufen Trümmer* Das Haus war nur noch ein Trümmerhaufen.

Trụmpf der <-(e)s, Trümpfe> *bestimmte Karte oder Farbe, die beim Kartenspiel einen höheren Wert hat als andere* Herz ist Trumpf., Die Buben sind/gehören zum Trumpf., einen Trumpf ausspielen ■ **noch einen Trumpf in der Hand haben** (*übertr.*): *über etwas verfügen, das Vorteile verschafft* **etwas ist Trumpf** (*übertr.*): *etwas ist* (*zurzeit*) *das Wichtigste* Sport ist Trumpf in diesem Jugendcamp.

Trụnk der <-(e)s, Trünke> (*Plur. selten*) (*geh.*) **1.** *Getränk* ein kühler Trunk, jemanden mit einem Trunk willkommen heißen **2.** (*kein Plur.*) *das krankhafte regelmäßige Trinken von Alkohol* dem Trunk verfallen sein

trụn·ken *Adj.* (*geh.*) **1.** *betrunken* ein trunkener Gast/Autofahrer **2.** *berauscht* trunken vor Freude/Glück

Trụn·ken·bold der <-(e)s, -e> (*geh. abwert.*)

T

Person, die viel Alkohol trinkt

Trụn·ken·heit die <-> (*kein Plur.*) AMTSSPR. *das Betrunkensein* jemandem wegen Trunkenheit am Steuer den Führerschein entziehen

Trụnk·sucht die <-> (*kein Plur.*) *der krankhafte Zwang, Alkohol trinken zu müssen*

trụnk·süch·tig <-, -> *Adj. an dem krankhaften Zwang leidend, Alkohol trinken zu müssen*

Trụpp der *franz.* <-s, -s> *eine Gruppe von Personen, die gemeinsam etwas tun* ein Trupp Arbeiter/Soldaten/Touristen

Trụp·pe die <-, -n> **1.** *Schauspielergruppe* die Truppe eines Theaters/Zirkus **2.** MILIT. *Einheiten einer Armee* Truppen abziehen/stationieren **3.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *die Armee* bei der Truppe sein, der Dienst bei der Truppe

Trụp·pen·ab·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Abzug von Einheiten einer Armee*

Trụp·pen·be·we·gung <-, -en> MILIT. *Verlegen von Einheiten einer Armee* Truppenbewegungen in einer bestimmten Region beobachten/melden

Trụp·pen·stär·ke die <-, -en> MILIT. *die zahlenmäßige Stärke von militärischen Einheiten* die Truppenstärke der Armee verringern/erhöhen

Trụp·pen·teil der <-(e)s, -e> MILIT. *eine militärische Einheit mit bestimmten Aufgaben* Truppenteile ins Hinterland verlegen

Trụp·pen·ü·bungs·platz der <-es, Truppenübungsplätze> MILIT. *Gebiet, in dem militärische Gefechtsübungen abgehalten werden*

Trust der [trast] *engl.* <-(e)s, -e/-s> WIRTSCH. *Wirtschaftskonzern*

Trụ·te die <-, -n> (*schweiz.*) *Truthuhn*

Trụt·hahn der <-(e)s, Truthähne> *männliches Truthuhn*

Trụt·hen·ne die <-, -n> *weibliches Truthuhn*

Trụt·huhn das <-s, Truthühner> *großes, als Haustier gehaltenes Huhn mit einem nackten Hals und Kopf*

Tsat·sị·ki *s.* **Zaziki**

Tschad der <-(s)> *Staat in Afrika* der Tschad, im Tschad

tschạu *s.* **ciao**

Tschẹ·che, Tschẹ·chin der <-n, -n> *Einwohner(in) der Tschechischen Republik*

Tschẹ·chien <-> *kurz für „Tschechische Republik"*

tschẹ·chisch <-, -> *Adj.* die tschechische Sprache, Sie spricht tschechisch (in tschechischer Sprache), nicht polnisch., Sie hat Tschechisch (die tschechische Sprache) gelernt. *siehe auch* **deutsch**

Tsche·chi·sche Re·pu·b·lik <Tschechischen Republik> *Staat in Mitteleuropa*

tschüs, a. tschüss *Interj.* (*umg.*) *Ausruf beim Abschied*

T-Shirt das ['ti:ʃə:t] *engl.* <-s, -s> kurzärmeliges Oberbekleidungsstück aus Trikotstoff

T-Trä·ger der <-s, -> TECHN. *Metallträger mit einem Querschnitt in der Form des Buchstabens „T"*

TU die [te:'ʔu:] <-, -s> *Abkürzung für „Technische Universität"*

Tụ·ba die *lat.* <-, Tuben> MUS. *ein Blechblasinstrument*

Tụ·be die *lat.* <-, -n> *Behälter für weiche Materialien, der aus biegsamem Metall oder Kunststoff besteht und einen Verschluss hat* eine Tube Ölfarbe/Zahncreme ■ **auf die Tube drücken** (*umg.*): *schnell fahren oder sich beeilen* Drück mal ein bisschen auf die Tube, wir haben keine Zeit mehr!

Tu·bẹr·kel·ba·zil·lus der *lat.* <-, Tuberkelbazillen> MED. *Erreger der Tuberkolose*

Tu·ber·ku·lọ·se die <-, -n> MED. *eine Infektionskrankheit, die besonders die Lungen (aber auch andere Gewebe) befällt*

Tụch das <-(e)s, -e/Tücher> **1.** (*Plur.* <-e>) *Stoff* ein aus teurem Tuch geschneiderter Maßanzug **2.** (*Plur.* <Tücher>) *Halstuch* ein Tuch aus Seide **3.** (*Plur. Tücher*) *Lappen* etwas mit einem weichen Tuch reinigen

Tụ·chent die <-s, -en> (*süddt. österr.*) *mit Federn gefüllte Bettdecke*

Tụch·füh·lung ■ **mit jemandem auf Tuchfühlung gehen** (*umg.*): *jmdm. körperlich sehr nahe kommen*

tụ̈ch·tig *Adj.* **1.** *fähig; fleißig* ein tüchtiger Mitarbeiter, tüchtig arbeiten **2.** (*umg.*) *sehr stark; sehr viel; sehr groß* eine tüchtige Portion, ein tüchtiger Schlag, tüchtig essen/zulangen, Es regnet tüchtig.

Tụ̈ch·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Fleiß; Fähigsein* die Tüchtigkeit einer Mitarbeiterin sehr schätzen

Tụ̈·cke die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Bosheit; Hinterlist* die Tücke eines Tieres/eines Menschen **2.** *hinterlistiger Trick* eine Tücke an-

wenden, mit List und Tücke **3.** *Gefährlichkeit; Unberechenbarkeit* die Tücke des scheinbar ruhigen Wassers, Das Gerät hat so seine Tücken.

tu·ckern <tuckerst, tuckerte, hat/ist getuckert> *intr.* (*umg.*) **1.** (*haben*) *gleichmäßige Motorengeräusche machen* der Traktor/das alte Auto hat getuckert **2.** (*sein*) *sehr langsam fahren* Die Autos/Wir sind langsam über die Landstraße getuckert.

tü·ckisch <-, -> *Adj.* **1.** *boshaft; hinterlistig* ein tückischer Seitenblick, ein tückischer Charakter, ein tückischer Trick **2.** *gefährlich; unberechenbar* ein tückisches Gewässer/Gerät

Tüf·te·lei die <-, -en> (*umg.*) *das Tüfteln* Diese Arbeit ist wirklich eine ganz schöne Tüftelei!

tüf·teln <tüftelst, tüftelte, hat getüftelt> *intr.* (*umg.*) *geduldig eine Lösung für ein schwieriges Problem ersinnen* Wir mussten lange tüfteln, bis wir das Rätsel gelöst hatten.

Tu·gend die <-, -en> **1.** *moralisch gute Eigenschaft* die Tugend der Ehrlichkeit, viele Tugenden haben **2.** (*kein Plur.*) *moralisch vorbildliches Verhalten* sich ein Vorbild an jemandes Tugend nehmen

tu·gend·haft *Adj. voller Tugend* tugendhaftes Verhalten

Tüll der *franz.* <-(e)s, -e> *netzartiges Textilgewebe*

Tül·le die <-, -n> *Ausgussrohr* die Tülle der Teekanne/der Gießkanne

Tul·pe die *pers.* <-, -n> *eine Frühlingsblume, die aus einer Zwiebel wächst*

tum·meln <tummelst, tummelte, hat getummelt> *refl.* **1.** *sich* (*in großer Zahl*) *lebhaft bewegen* Die Kinder tummeln sich im Garten. **2.** (*umg. norddt.*) *sich beeilen* Tummelt euch!

Tum·mel·platz der <-es, Tummelplätze> **1.** *Ort, wo sich jmd. aufhält* ein Tummelplatz für die Kinder **2.** (*abwert.*) *ein Ort, wo sich negativ bewertete Dinge oder Personen versammeln* ein Tummelplatz für Ungeziefer/Bakterien, ein Tummelplatz für Verbrecher

Tümm·ler der <-s, -> ZOOL. *ein großes, dem Delphin ähnliches Meeressäugetier*

Tu·mor, Tu·mor der *lat.* <-s, -en/-e> MED. *eine Geschwulst* ein gutartiger/bösartiger Tumor

Tüm·pel der <-s, -> *kleiner Teich* Das war kein See, nicht mal ein Teich, eher schon ein Tümpel.

Tu·mult der *lat.* <-(e)s, -e> *Lärm oder Bewegung in einer Menschenmenge* In der Menge brach ein Tumult aus., Was ist denn das für ein Tumult da draußen?

Tun das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das, was jmd. tut* jemandes Tun missbilligen, Du bist für dein Tun und Lassen selbst verantwortlich.

tun <tust, tat, hat getan> **I.** *tr.* **1.** (*umg.*) *arbeiten; leisten* Und was habt ihr heute getan?, viel zu tun haben, Heute tu(e) ich gar nichts., viel Gutes/Nützliches/Böses tun **2.** (*umg.*) *handeln; machen* Tu doch endlich etwas!, Tut das ja nicht wieder!, Ich habe doch gar nichts getan!, Man tut, was man kann. **3.** (*umg.*) *irgendwohin legen oder einordnen* Wohin hast du meine Tasche getan?, das Schnitzel in die Pfanne tun, die Wäsche in die Maschine tun, nicht wissen, wohin man etwas/jemanden tun soll **4.** *Leid zufügen* Was habt ihr dem armen Kerl getan?, Tu(e) mir bitte nichts!, Was habe ich dir denn getan, dass du mir böse bist? **5.** *zufügen; antun* jemandem Gutes/Böses tun, Was tut das schon?, Tu mir den Gefallen und rauche nicht!, Das wird dir noch Leid tun! **6.** *in verblasster Bedeutung: machen* eine Verbeugung/einen Luftsprung/einen Seufzer tun, seinen letzten Atemzug tun, seine Wirkung tun, einen Blick hinter sich tun **7.** (*mit Infinitiv*) (*umg. süddt.*) *Ausdruck einer Möglichkeit* Ich täte dir gern helfen, aber ich kann nicht. **8.** (*mit Infinitiv*) (*umg.*) *zur Hervorhebung der Aussage des Verbs* Er schwatzte klug daher, aber wissen tat er nichts. **II.** *intr.* **1.** (*umg.*) *etwas vortäuschen; sich verstellen* sehr freundlich/interessiert/beleidigt tun, tun, als ob man schläft, Tu doch nicht so, es interessiert dich doch gar nicht!, Er ist nicht wirklich krank, er tut nur so. **2.** *eine Empfindung auslösen* Etwas Ruhe wird dir wohl tun., Das Bad hat ihr gut getan. **III.** *unpers.* (*umg.*) **1.** *geschehen* Es tut sich etwas/nichts. **2.** *ausreichen* Wenn du keinen Schlafsack hast, tut es auch eine Decke! ■ **mit jemandem etwas/nichts zu tun haben** (*umg.*): *in irgendeiner/keiner Verbindung zu jmdm./etwas stehen* Ich will mit der Sache nichts zu tun haben!, Die bei-

T

den Dinge/Personen haben nichts miteinander zu tun. **jemandem ist es um etwas zu tun:** *jmd. richtet sein Augenmerk auf etwas* Ihm war es um unsere Sicherheit zu tun., Euch ist es doch nur um euren Vorteil zu tun! **Damit ist es nicht getan!:** *das ist noch nicht alles*

Tün·che die <-, -n> (*weiße*) *Kalkfarbe zum Anstreichen*

tün·chen <tünchst, tünchte, hat getüncht> *tr. anstreichen* die Wände weiß tünchen

Tun·d·ra die *fin.* <-, Tundren> BOT. *baumlose Steppe in Finnland und Russland*

Tu·nell das <-s, -e> (*süddt. österr.*) *s.* **Tunnel**

tu·nen ['tju:nən] *engl.* <tunst, tunte, hat getunt> *tr. die Leistung technischer Geräte gegenüber der Standardausführung nachträglich erhöhen* einen Motor tunen

Tu·ner der ['tju:nɐ] *engl.* <-s, -> *Radio als Bestandteil einer Stereoanlage*

Tu·ne·sien <-s> *Staat in Nordafrika*

Tu·ne·sier, Tu·ne·sie·rin der <-s, -> *Einwohner(in) von Tunesien*

tu·ne·sisch <-, -> *Adj.*

Tun·fisch der *s.* **Thunfisch**

Tu·nicht·gut der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *Person, die Unfug macht*

Tu·ni·ka die *lat.* <-, Tuniken> *altrömisches Untergewand*

Tu·ning das ['tju:nɪŋ] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) *die nachträgliche Erhöhung der Leistung technischer Geräte gegenüber der Standardausführung*

Tun·ke die <-, -n> (*umg. norddt.*) *Soße* Braten mit Tunke

tun·ken *tr.* (*umg. norddt.*) *eintauchen* Brotstücke in die Soße tunken

tun·lich *Adj.* (*veralt. geh.*) *ratsam* etwas für tunlich halten

tun·lichst *Adv.* (*geh.*) *nach Möglichkeit* Wir bitten Sie, das tunlichst zu unterlassen!

Tun·nel, *a.* **Tu·nell** der *engl.* <-s, -/-s> *ein unterirdischer Gang* (*meist für Verkehrswege*) durch einen Tunnel fahren

Tun·te die <-, -n> **1.** (*vulg. abwert.*) *Homosexueller* **2.** (*umg. abwert.*) *langweilige unattraktive Frau*

Tüp·fel·chen das <-s, -> *kleiner Punkt* ein Kleid mit kleinen Tüpfelchen ■ **das Tüpfelchen auf dem i** (*iron.*): *das, was eine Sache perfekt macht*

tüp·feln <tüpfelst, tüpfelte, hat getüpfelt> *tr. mit einem Muster aus Punkten versehen* ein getüpfelter Stoff, ein getüpfeltes Fell

Tup·fen der <-s, -> *einzelner* (*runder*) *Farbfleck* ein Osterei mit bunten Tupfen bemalen

tup·fen *tr.* **1.** *etwas mehrfach leicht berühren* den Mund mit einer Serviette tupfen, die Wunde mit Zellstoff sauber tupfen **2.** *etwas mit mehrfacher leichter Berührung auftragen/entfernen* Medizin auf die Wunde tupfen, jemandem den Schweiß von der Stirn tupfen, ein bunt getupftes Kopftuch

Tup·fer der <-s, -> MED. *ein Bausch aus Mull oder Watte* die Wunde mit einem Tupfer reinigen

Tür die <-, -en> *ein Art flache Platte, die einen Eingang verschließt* die Tür zum Zimmer/zum Haus/eines Autos/der Straßenbahn, die Tür öffnen/schließen, durch die Tür gehen ■ **offene Türen einrennen** (*umg.*): *jmdn. überzeugen wollen, der bereits die gleiche Meinung hat* **mit der Tür ins Haus fallen** (*umg.*): *jmdm. etwas unvermittelt mitteilen* **vor der Tür stehen:** *unmittelbar bevorstehen* Die Ferien stehen vor der Tür. **zwischen Tür und Angel:** *in Eile, ohne die nötige Ruhe* etwas zwischen Tür und Angel besprechen

Tür·an·gel die <-, -n> *Gelenk, an dem die Tür aufgehängt ist*

Tur·ban der *pers.* <-s, -e> *Kopfbedeckung in Form eines langen, zu einer Kappe gewundenen Schals* ein Inder/Araber mit einem Turban

Tur·bi·ne die *franz.* <-, -n> TECHN. *mit Wasserkraft, Dampf oder Gas betriebene Maschine zur Gewinnung von elektrischem Strom*

tur·bu·lent *lat. Adj. mit vielen Aufregungen* turbulente Szenen, Es ging turbulent zu.

Tur·bu·lenz die *lat.* <-, -en> PHYS. *Wirbel in einem Strom von Gasen oder Flüssigkeiten* An den Tragflächen treten Turbulenzen auf., In dem Gewässer gibt es stellenweise gefährliche Turbulenzen.

Tür·griff der <-(e)s, -e>

Tür·ke, Tür·kin der <-n, -n> *Einwohner(in) der Türkei*

Tür·kei die <-> *ein Staat in Vorderasien*

Tür·kis der <-es, -e> *ein Halbedelstein*

tür·kis *franz.* <-, -> *Adj. von grünlich-blauer*

Farbe Das Wasser sieht türkis aus.

tür·kis·far·ben <-, -> *Adj. von grünlich-blauer Farbe* ein türkisfarbenes Kleid

tür·kisch <-, -> *Adj.* die türkische Sprache, Sie sprechen zu Hause nur türkisch (in türkischer Sprache), nicht deutsch., Er hat das Türkische/Türkisch (die türkische Sprache) in der Volkshochschule gelernt. *siehe auch* **deutsch**

Tür·klin·ke die <-, -n> *beweglicher Handgriff einer Tür*

Tür·klop·fer der <-s, -> *an einer Tür angebrachter Klöppel, mit dem man gegen die Tür klopfen kann*

Turm der <-(e)s, Türme> **1.** *Bauwerk, das im Verhältnis zu seinem Grundriss relativ hoch ist* auf einen Turm steigen, vom Turm ins Wasser springen, die Türme des Kölner Doms, einen Turm aus Bausteinen/Kisten bauen **2.** *eine Schachfigur*

Tur·ma·lin der *franz.* <-s, -e> (*kein Plur.*) *ein Schmuckstein*

tür·men <türmst, türmte, hat/ist getürmt> **I.** *tr.* (*haben*) *aufeinander stapeln* Er hat die Bücher zu einem großen Haufen getürmt. **II.** *intr.* (*sein*) (*umg. scherzh.*) *fliehen* Als es gefährlich wurde, ist er getürmt., aus dem Gefängnis türmen **III.** *refl.* (*haben*) *sich stapeln* Die Bücher haben sich in der Ecke getürmt.

turm·hoch <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr hoch* ein turmhoher Kran

Turm·sprin·gen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Kunstspringen von einem Sprungturm*

Turm·uhr die <-, -en> *an einem Turm angebrachte Uhr*

Tur·nen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Gesamtheit verschiedener Übungen, die an Geräten oder auf dem Boden ausgeführt werden* das Turnen am Reck/am Barren/an den Ringen **2.** SCHULE *Unterricht im Turnen* im Turnen eine gute Note haben

tur·nen <turnst, turnte, hat/ist geturnt> **I.** *tr./intr.* (*haben*) *Turnübungen machen* eine Kür/eine bestimmte Übung turnen, am Reck/am Barren/an den Ringen turnen **II.** *intr.* (*sein*) *sich geschickt irgendwohin bewegen* Sie ist über den Balken geturnt., Die Affen sind durch die Bäume geturnt.

Tur·ner, Tur·ne·rin der <-s, -> *Person, die Turnübungen macht*

Turn·ge·rät das <-(e)s, -e> *zum Turnen verwendetes Gerät* Reck, Barren und Ringe sind Turngeräte.

Turn·hal·le die <-, -n> *Halle, in der geturnt wird*

Turn·ho·se die <-, -n> *zum Turnen getragene Hose*

Tur·nier das *franz.* <-s, -e> **1.** GESCH. *Wettstreit der mittelalterlichen Ritter* **2.** *sportlicher Wettkampf* ein Turnier im Tennis austragen, Morgen haben wir Turnier.

Tur·nier·pferd das <-(e)s, -e> *im Wettkampf gerittenes Pferd*

Tur·nier·rei·ter, Tur·nier·rei·te·rin der <-s, -> *Person, die am Turnierreiten teilnimmt*

Turn·leh·rer, Turn·leh·re·rin der <-s, -> *Person, die beruflich in der Schule Sport unterrichtet*

Turn·schuh der <-s, -e> (*meist Plur.*) *beim Sport getragener Schuh*

Turn·stun·de die <-, -n> *Unterrichtsstunde im Sport*

Turn·ü·bung die <-, -en> *einzelne Übung im Turnen*

Turn·un·ter·richt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Unterricht im Sport*

Tur·nus der *griech.* <-, -se> *festgelegter Zeitraum, in dem sich etwas wiederholt* in monatlichem Turnus stattfinden, Im Turnus von vier Jahren finden Wahlen statt.

Tür·öff·ner der <-s, -> *elektrische Vorrichtung, mit der eine (entfernte) Tür geöffnet werden kann*

Tür·rah·men der <-s, -> *der Rahmen, in dem eine Tür befestigt ist*

Tür·schild das <-(e)s, -er> *Namensschild an einer Tür*

Tür·schnal·le die <-, -n> (*österr.*) *Türklinke*

tur·teln <turtelst, turtelte, hat geturtelt> *intr.* (*veralt.*) *Zärtlichkeiten miteinander austauschen* Die beiden turteln miteinander.

Tusch der <-(e)s, -e> MUS. *kurze Musikbegleitung bei Jubelrufen* Die Kapelle spielte einen Tusch, nachdem der Höhepunkt der Vorstellung angekündigt wurde.

Tu·sche die *franz.* <-, -n> *intensiv färbende Tinte zum Zeichnen*

tu·scheln <tuschelst, tuschelte, hat getuschelt> *tr./intr.* (*umg.*) *flüsternd sprechen* jemandem etwas ins Ohr tuscheln, miteinander (über etwas) tuscheln

Tusch·zeich·nung die <-, -en> *mit Tusche gefertigte Zeichnung*

T

Tus·si die <-, -s> **1.** (*umg. abwert.*) *junge Frau oder Mädchen* Was ist denn das für eine komische Tussi? **2.** (*jugendspr.*) *Freundin* Ist das seine neue Tussi?

Tü·te die <-, -n> **1.** *Beutel aus Papier oder Plastik* das Gemüse in eine Tüte stecken, eine Tüte Mehl/Zucker/Bonbons kaufen **2.** *der Inhalt einer Tüte* eine ganze Tüte Popcorn auf einmal essen ■ **Kommt nicht in die Tüte!**: *umg.* das gestatte ich keinesfalls

Tu·ten ■ **von Tuten und Blasen keine Ahnung haben** (*umg.*): *überhaupt keine Ahnung haben*

tu·ten *intr.* (*umg.*) *ein hupendes Geräusch von sich geben* der Dampfer/das Signalhorn tutet

Tu·tor, Tu·to·rin der *lat.* <-s, -en> *Person, die Studienanfänger betreut*

Tut·ti·frut·ti das *ital.* <-(s), -(s)> *eine italienische Süßspeise*

TV das [te:'fau/ti:'vi:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „Television": Fernsehen*

TV-Mo·de·ra·tor, TV-Mo·de·ra·to·rin der <-s, -en> *Person, die die Zuschauer im Fernsehen durch eine Sendung begleitet*

Tweed der [twi:t, twi:d] *engl.* <-s, -s/-e> *eine Stoffart* ein Mantel aus Tweed

Twen der *engl.* <-(s), -s> *zwischen 20 und 29 Jahren alte Person* Mode für Teens und Twens

Twin·set das/der *engl.* <-(s), -s> *Pullover und Jacke (für Damen) aus dem gleichen Material*

Twist[1] der *engl.* <-es, -e> *Stopfgarn*

Twist[2] der *amerikan.* <-s, -s> *ein Tanz*

Typ[1] der *griech.* <-s, -en> **1.** *eine bestimmte Art von Dingen oder Personen, die sich durch gemeinsame Merkmale von anderen unterscheiden* Er ist der Typ Mensch, der sich durch nichts aus der Ruhe bringen lässt., Dieser Typ von Filmen ist doch langweilig!, Fehler dieses Typs treten häufiger auf. **2.** *ein bestimmtes Modell eines in Serie gefertigten Gerätes* ein älterer Typ dieses Fahrzeugs, Ein völlig neuer Typ dieses Gerätes ist auf dem Markt. ■ **jemandes Typ sein** (*umg.*): *jmdm. angenehm sein; jmdm. gefallen* Der neue Kollege ist einfach nicht mein Typ!

Typ[2] der <-s/-en, -en> (*umg.*) **1.** *Person* Dein Typ wird verlangt!, einen netten Typ(en) kennen lernen, Wie findest du denn den neuen Typ(en) in eurer Klasse? **2.** (*abwert.*) *Kerl* Was will der Typ von dir?, Was war das denn für ein Typ?

Ty·pe die <-, -n> **1.** (*veralt.*) *gegossener Druckbuchstabe* **2.** (*umg.*) *Person* eine lustige Type

Ty·pen·be·zeich·nung die <-, -en> **1.** (*veralt.*) *Schriftartbezeichnung* **2.** *Bezeichnung eines bestimmten Modells eines in Serie hergestellten Gerätes*

Ty·phus der *griech.* <-> (*kein Plur.*) MED. *eine gefährliche, mit schweren Durchfällen verbundene Infektionskrankheit*

ty·pisch *griech. Adj. für jmdn./etwas bezeichnend* die für eine Erkältung typischen Symptome, die typischen Merkmale von etwas aufweisen, Das ist doch wieder typisch Mann!

ty·pi·sie·ren *tr. nach gemeinsamen Merkmalen ordnen* die Fundstücke nach bestimmten Merkmalen typisieren

Ty·po·gra·phie, a. Ty·po·gra·fie die <-, -n> *die Gestaltung eines Druckerzeugnisses* eine gelungene Typographie

ty·po·gra·phisch, a. ty·po·gra·fisch <-, -> *Adj. die Gestaltung eines Druckerzeugnisses betreffend* typographische Gesichtspunkte beachten

Ty·pus der *griech.* <-, Typen> (*geh.*) *Typ*[1]

Ty·rann der *griech.* <-en, -en> **1.** *Gewaltherrscher* Das Land wurde von einem grausamen Tyrannen regiert. **2.** (*abwert.*) *herrschsüchtiger Mensch* Ihr Ehemann entpuppte sich später als Tyrann.

Ty·ran·nei die *griech.* <-, -en> **1.** *Gewaltherrschaft* der Tyrannei im Land ein Ende bereiten **2.** (*abwert.*) *herrschsüchtiges Verhalten* die Tyrannei eines Vorgesetzten nicht länger ertragen können

ty·ran·nisch <-, -> *Adj. in der Art von Tyrannen* eine tyrannische Herrschaft ausüben, eine tyrannische Frau haben

ty·ran·ni·sie·ren *tr. in herrschsüchtiger Weise quälen* seine Untergebenen tyrannisieren, die ganze Familie mit seinen Launen tyrannisieren

U

U, u das <-, ->

U-Bahn die <-, -en> *Untergrundbahn*

U-Bahn-hof der <-(e)s, U-Bahnhöfe> *Station einer U-Bahn*

U-Bahn-Netz das <-es, -e> *Gesamtheit aller Schienenverkehrswege der U-Bahn*

Ü·bel das <-s, -> **1.** (*geh.*) *Missstand* ein Übel bekämpfen, einem lästigen Übel abhelfen **2.** (*veralt.*) *Krankheit leiden* ein langwieriges Übel ■ **das kleinere Übel wählen:** *sich von zwei unangenehmen Dingen für das weniger schlimme entscheiden* **von Übel sein:** *schlecht oder schädlich sein*

ü·bel *Adj.* **1.** *unangenehm* (*für die Sinne*) ein übler Geruch/Geschmack, eine übel riechende Flüssigkeit **2.** *böse; moralisch schlecht* ein übler Kerl/Zeitgenosse, eine üble Gegend **3.** *so, dass es sich ungünstig auswirkt* üble Machenschaften, üble Folgen haben, in eine üble Lage geraten, jemandem übel wollen, jemandem übel gesinnt sein **4.** *schlecht* übel gelaunt sein, jemandem etwas übel nehmen ■ **jemandem ist/wird übel:** *jmd. hat/bekommt das Gefühl, sich übergeben zu müssen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3, R 4.12* Ich kann dir das nicht übel nehmen., Denkst du, dass sie uns übel wollen?, Warum ist er heute so übel gelaunt?, Es entwichen übel riechende Dämpfe., Übel gesinnte Menschen können unserem Vorhaben schaden., Mit der Auswahl dieser Firma waren wir übel beraten.

Ü·bel·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Gefühl, sich übergeben zu müssen* Kopfschmerzen und Übelkeit verspüren

Ü·bel·tä·ter, Ü·bel·tä·terin der <-s, -> *Person, die Unrecht oder eine* (*leichtere*) *Gesetzesverletzung begangen hat* Die Polizei konnte die Übeltäter dingfest machen., Wer waren die Übeltäter, die die Scheibe eingeworfen haben?

ü·ben **I.** *tr./intr. eine Tätigkeit immer wieder tun, um sie zu erlernen oder besser zu beherrschen* Sie übt das Lesen jeden Tag., Hast du heute schon Vokabeln/Mathe geübt?, Du musst mehr üben. **II.** *refl.* (*geh.*) *versuchen, etwas anzuwenden* sich in Geduld/Ausdauer üben ■ **Kritik/Nachsicht/Gerechtigkeit üben** (*geh.*): *kritisieren/nachsichtig sein/gerecht sein* **Früh übt sich, wer ein Meister werden will.:** *wenn man etwas gut beherrschen will, muss man zeitig anfangen zu üben*

ü·ber **I.** *Präp.* **1.** + *Akk. in Richtung oberhalb von etwas* (*wohin?*) über das Hindernis springen, über die Köpfe hinweg sehen, Das Boot gleitet über das Wasser., Den Spiegel hängen wir über das Waschbecken., ein Tuch über den Tisch decken, Nebel legte sich über die Landschaft **2.** + *Dat. Lage oberhalb von etwas* (*wo?*) über dem Dach/der Tür/unseren Köpfen/den Wolken, der Spiegel hängt über dem Waschbecken, eine Jacke über dem Hemd tragen, Nebel lag über dem Tal **3.** + *Akk. betreffend* Über wen sprecht ihr?, über etwas abstimmen/entscheiden/urteilen, über etwas sehr froh/traurig sein, sich über jemanden/jemandes Verhalten ärgern **4.** + *Akk. mit Hilfe von* Ich fand die Wohnung über eine Anzeige in der Zeitung/ über Internet/über einen Makler., etwas über Telefon erfahren **5.** + *Akk. auf dem Wege/via* Ich bin über die Innenstadt zum Messegelände gefahren., Ich fahre über Hof nach Berlin. **6.** + *Akk. auf jmdn./etwas gerichtet* über jemanden gebieten/herrschen, Macht über jemanden/etwas haben **7.** + *Dat. in Folge von etwas* Über der Arbeit hat sie ihre Sorgen vergessen., Über all dem Trubel habe ich das Wichtigste vergessen. **8.** + *Akk. während einer bestimmten Zeit* über das Wochenende/über Weihnachten verreisen, den ganzen Tag/den Winter über, die Medikamente über mehrere Jahre nehmen **9.** + *Akk. nach einer bestimmten Zeit* Heute über ein Jahr treffen wir uns wieder., Es ist weit über der vereinbarten Zeit. **II.** *Adv. mehr als* über 18 Jahre alt, über einen Meter breit sein, seit über einer Stunde warten, über eine Million Euro in ein Projekt investiert haben **III.** *Adj.* (*umg.*) *übrig* Hast du noch Geld über?

ü·ber·all, ü·ber·all *Adv. an jedem Ort* Überall liegen deine Sachen herum., Dort sind sie überall schon gewesen.

ü·ber·all·her *Adv. aus allen Richtungen* Die Fans kamen von überallher zu dem Konzert., Von überallher tönte Musik.

ü·ber·all·hin *Adv. an jeden Ort* Überallhin wird er von seinem Hund begleitet., Die Zü-

ge fahren überallhin.

ü·ber·al·tert <-, -> *Adj.* **1.** *mit verhältnismäßig mehr alten als jungen Menschen* Bekommen wir eine überalterte Gesellschaft?, eine überalterte Belegschaft **2.** *veraltet* eine völlig überalterte Technik

Ü·ber·an·ge·bot das <-(e)s, -e> *zu großes Angebot* ein Überangebot an Waren/an Akademikern

ü·ber·ängst·lich <-, -> *Adj. zu ängstlich* eine überängstliche Mutter

ü·ber·an·stren·gen <überanstrengst, überanstrengte, hat überanstrengt> **I.** *tr. zu sehr anstrengen (und dadurch Schaden zufügen)* Ich habe meine Gelenke überanstrengt. **II.** *refl. sich zu sehr anstrengen (und dadurch Schaden nehmen)* Gestern hat er sich beim Sport völlig überanstrengt.

Ü·ber·an·stren·gung die <-, -en> *das Überanstrengen* vor Überanstrengung schlecht einschlafen können

ü·ber·ant·wor·ten <überantwortest, überantwortete, hat überantwortet> *tr. (die Verantwortung für) etwas an jmdn. geben* Der Bereich wurde einem neuen Kollegen überantwortet., Die Briefe habe ich einem Boten überantwortet.

ü·ber·ar·bei·ten <überarbeitest, überarbeitete, hat überarbeitet> **I.** *tr. erneut durcharbeiten* einen Text überarbeiten, die völlig überarbeitete Fassung des Buches **II.** *refl. zu viel arbeiten und dadurch Schaden nehmen* Er hat sich völlig überarbeitet., Du wirst dich schon nicht überarbeiten!

ü·ber·ar·bei·tet *Adj. durch übermäßiges Arbeiten erschöpft* Sie ist total überarbeitet.

Ü·ber·ar·bei·tung die <-, -en> **1.** *(kein Plur.) das erneute Überarbeiten* eine Überarbeitung des Textes **2.** *erneut bearbeitete Fassung* die dritte Überarbeitung, von diesem Werk liegen mehrere Überarbeitungen vor **3.** *(kein Plur.) Überanstrengung* Die ständige Überarbeitung schadet ihrer Gesundheit.

ü·ber·aus *Adv. (geh.) sehr* ein überaus freundlicher junger Mann

ü·ber·ba·cken <überbackst/überbäckst, überbackte/überbuk, hat überbacken> *tr. mit Käse belegen und dann im Ofen backen* mit Käse überbackene Schweinerückensteaks

Ü·ber·bau der <-(e)s, -e/-ten> **1.** *(Plur. <-bauten>)* BAUW. *ein Bauteil, das sich über einem anderen befindet* Der freie Platz vor dem Gebäude erhält einen Überbau, der auf Pfeilern ruht. **2.** *(Plur. <-e>) etwas, was man einer Sache als theoretische Rechtfertigung und Untermauerung hinzufügt* der Sache einen theoretischen Überbau geben

ü·ber·be·an·spru·chen <überbeanspruchst, überbeanspruchte, hat überbeansprucht> *tr. zu stark in Anspruch nehmen (und dadurch Schaden zufügen)* jemandes Geduld überbeanspruchen, die Gelenke überbeanspruchen

Ü·ber·be·an·spru·chung die <-, -en> *das Überbeanspruchen* Die Ursache für die Beschwerden ist eine Überbeanspruchung der Gelenke.

Ü·ber·bein das <-(e)s, -e> MED. *verhärtetes Stück im Gewebe (der Hand oder des Fußes)*

ü·ber·be·las·ten <überbelastest, überbelastete, hat überbelastet> *tr. zu stark belasten (und dadurch Schaden zufügen)* Durch die Behinderung des einen Beines wird das gesunde Bein über(be)lastet.

ü·ber·be·legt <-, -> *Adj. so, dass zu viele Menschen darin aufgenommen worden sind* Das Krankenhaus/Das Hotel/Der Kurs ist völlig überbelegt.

ü·ber·be·lich·ten <überbelichtest, überbelichtete, hat überbelichtet> *tr.* FOTOGR. *zu starkem Licht aussetzen* ein überbelichteter Film, Das Bild ist leider überbelichtet.

Ü·ber·be·schäf·ti·gung die <-, -en> *(Plur. selten)* WIRTSCH. *der Zustand, dass mehr Arbeitskräfte beschäftigt sind, als wirtschaftlich sinnvoll ist* die Überbeschäftigung in einem Unternehmen/Wirtschaftszweig abbauen

ü·ber·be·setzt <-, -> *Adj. so, dass zu viele Personen oder Arbeitskräfte darin sind* Der Zug ist am Wochenende immer überbesetzt., Die Abteilung ist mit 100 Mitarbeitern überbesetzt.

ü·ber·be·to·nen <überbetonst, überbetonte, hat überbetont> *tr. zu stark betonen* den sachlichen/unterhaltenden Charakter einer Sache überbetonen, Es gab Mängel bei der Vorbereitung, man sollte sie aber nicht überbetonen.

ü·ber·be·trieb·lich *Adj. so, dass mehrere Betriebe einbezogen sind* eine überbetriebliche Ausbildung von Lehrlingen

Ü·ber·be·völ·kert <-, -> *Adj. s.* **übervölkert**

Ü·ber·be·völ·ke·rung die *s.* **Übervölkerung**

ü·ber·be·wer·ten <überbewertest, überbewertete, hat überbewertet> *tr.* *einen zu hohen Wert beimessen* Man sollte die kleinen Schwächen dieses Planes nicht überbewerten., Du darfst seine heftige Reaktion nicht überbewerten.

Ü·ber·be·wer·tung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Überbewerten* eine Überbewertung akademischer Bildung

ü·ber·be·zahlt <-, -> *Adj. so, dass im Verhältnis zur erbrachten Leistung zu viel Geld gezahlt wird* Der Mitarbeiter/die Stelle ist mit diesem Gehalt völlig überbezahlt.

ü·ber·bie·ten <überbietest, überbot, hat überboten> *tr.* **1.** *mehr Geld für etwas bieten* Er überbot alle anderen Interessenten für das Gemälde. **2.** *besser sein* Mit dieser Darbietung überbot er alle anderen Teilnehmer., Alle Teilnehmer überboten sich (gegenseitig) in ihren Darbietungen.

Ü·ber·bleib·sel das <-s, -> (*umg.*) *Rest* Das sind die Überbleibsel von unserem gestrigen Festmahl., Dieser Brauch ist ein Überbleibsel aus dem Mittelalter.

Ü·ber·blick der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, etwas in seiner Gesamtheit geistig zu erfassen* den Überblick verlieren, Hast du noch den Überblick?, Mir fehlt da der Überblick. **2.** *ein zusammenfassendes Bild von etwas* sich einen Überblick verschaffen, einen kurzen Überblick über die Geschichte der Region geben **3.** *Rundblick; Aussicht* vom Gipfel des Berges einen guten Überblick über die Umgebung haben

ü·ber·bli·cken <überblickst, überblickte, hat überblickt> *tr.* **1.** *in seiner Gesamtheit geistig erfassen* Die Sache ist so schwierig/umfangreich, dass man sie gar nicht ganz überblicken kann., nur einen kleinen Teil seines Fachgebietes überblicken **2.** (*einen weiten Umkreis*) *sehen* Von hier oben kann man die ganze Stadt überblicken.

ü·ber·brin·gen <überbringst, überbrachte, hat überbracht> *tr.* *bringen und weitergeben* jemandem einen Brief/eine Nachricht überbringen

Ü·ber·brin·ger, Ü·ber·brin·gerin der <-s, -> *Person, die jmdm. etwas bringt* Tadeln Sie die Verantwortlichen, nicht den Überbringer der schlechten Botschaft!

ü·ber·brü·cken <überbrückst, überbrückte, hat überbrückt> *tr.* **1.** *eine Lücke zwischen zwei Dingen irgendwie ausfüllen* das halbe Jahr zwischen Studienabschluss und Berufseintritt (mit einer langen Reise) überbrücken **2.** *einen Mangel irgendwie ausgleichen* den Lohnausfall mit einem Kredit überbrücken, den Mangel an Arbeitskräften mit Aushilfen überbrücken

ü·ber·da·chen <überdachst, überdachte, hat überdacht> *tr.* *mit einem Dach versehen* eine Freifläche überdachen, ein überdachtes Stadion

ü·ber·dau·ern <überdauerst, überdauerte, hat überdauert> *tr.* (*einer Sache zum Trotz*) *bestehen bleiben* Ihre Freundschaft hat auch schwere Zeiten überdauert., Die Felszeichnungen haben die Jahrhunderte/Wind und Wetter überdauert.

ü·ber·den·ken <überdenkst, überdachte, hat überdacht> *tr.* (*nochmals*) *darüber nachdenken* Ich werde das Problem nochmals überdenken.

ü·ber·dies, ü·ber·dies *Adv.* (*geh.*) *außerdem* Er hat nicht nur gelogen, sondern überdies auch gestohlen.

ü·ber·di·men·si·o·nal <-, -> *Adj. größer als im Normalfall* eine Werbefigur in Form einer überdimensionalen, drei Meter hohen Zahnbürste

ü·ber·do·sie·ren <überdosierst, überdosierte, hat überdosiert> *tr.* *eine zu hohe Dosis verwenden* Er hat das Medikament überdosiert.

Ü·ber·do·sis die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine zu hohe Dosis* Sie starb an einer Überdosis Heroin/Schlaftabletten.

ü·ber·dre·hen <überdrehst, überdrehte, hat überdreht> *tr.* *zu stark an etwas drehen und dadurch beschädigen* ein Gewinde/eine Schraube überdrehen

ü·ber·dreht *Adj.* (*umg.*) *übermäßig lebhaft* Die Kinder sind übermüdet und völlig überdreht.

Ü·ber·druck der <-(e)s, Überdrucke> (*Plur. selten*) PHYS. *ein über dem normalen Druck liegender Druck* im Inneren eines Behälters einen Überdruck erzeugen

Ü·ber·druss der <-es> (*kein Plur.*) *Gefühl der Abneigung gegen etwas, womit man sich* (*zu*) *oft beschäftigt hat* aus Überdruss am Leben Selbstmord begehen, bis zum

Überdruss Vokabeln üben

ü·ber·drüs·sig <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man etwas nicht mehr will* Er war seiner Arbeit/des Lebens/seiner Freunde überdrüssig.

ü·ber·dün·gen <überdüngst, überdüngte, hat überdüngt> *tr.* *mit zu viel Dünger versehen* Es ist wichtig, die Pflanzen nicht zu überdüngen., ein völlig überdüngter Boden

Ü·ber·dün·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Überdüngen* Eine ständige Überdüngung der Felder/der Pflanzen ist schädlich.

ü·ber·durch·schnitt·lich <-, -> *Adj.* *mehr oder besser als der Durchschnitt* ein überdurchschnittlicher Schüler, überdurchschnittlich gute Schulnoten haben, überdurchschnittlich viel essen, überdurchschnittlich groß sein

ü·ber·eck *Adv.* *so, dass es eine Ecke bildet* zwei Tische/Bänke übereck stellen

ü·ber·eif·rig <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *allzu eifrig* In seiner übereifrigen Art hat er wieder vorschnell gehandelt.

ü·ber·eig·nen <übereignest, übereignete, hat übereignet> *tr.* (*geh.*) *als rechtmäßiges Eigentum geben* jemandem das Haus/Grundstück übereignen

ü·ber·ei·len <übereilst, übereilte, hat übereilt> *tr.* (*etwas*) *vorschnell oder verfrüht tun* Seien wir vorsichtig, dass wir die Entscheidung nicht übereilen!, übereilte Beschlüsse fassen, eine übereilte Abreise

ü·ber·ei·n·an·der *Adv.* **1.** *räumlich aufeinander* Hemden im Schrank übereinander legen, die Beine übereinander schlagen, die Tassen übereinander stapeln, Er stapelte alles übereinander. **2.** *einander betreffend* übereinander reden/lachen, Sie schimpfen immer übereinander. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* die Stühle übereinander schichten/stellen, die Bilder übereinander hängen, nichts Schlechtes übereinander sagen

ü·ber·ein·kom·men <kommst überein, kam überein, ist übereingekommen> *intr.* (*geh.*) *eine Vereinbarung treffen* Wir sind miteinander übereingekommen, nicht mehr darüber zu reden., Ich bin mit ihm dahingehend übereingekommen, dass er den halben Preis zahlt.

Ü·ber·ein·kom·men das <-s, -> (*geh.*) *Vereinbarung* Wir haben das Übereinkommen getroffen, dass wir die Kosten gemeinsam tragen.

Ü·ber·ein·kunft die <-, Übereinkünfte> (*geh.*) *Vereinbarung* zu einer Übereinkunft gelangen, eine Übereinkunft erzielen

ü·ber·ein·stim·men <stimmst überein, stimmte überein, hat übereingestimmt> *intr.* **1.** *einer Meinung sein* In diesem Punkt/in dieser Frage stimmen wir völlig überein., Beide Parteien haben gestern Abend übereinstimmend erklärt ... **2.** (*sich*) *gleichen* Die Nummern stimmen überein., Der errechnete Betrag stimmt mit dem Kassenstand überein., Der Verdächtige stimmt mit dem Phantombild überein., nach der übereinstimmenden Meinung aller Experten

Ü·ber·ein·stim·mung die <-, -en> **1.** *Meinungsgleichheit* Es herrscht Übereinstimmung in fast allen Punkten. **2.** *Gleichheit* Die Übereinstimmung des Originals mit der Kopie ist erstaunlich.

ü·ber·emp·find·lich <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *zu empfindlich* Du solltest nicht immer so überempfindlich reagieren, wenn jemand dir die Meinung sagt!, überempfindliche Augen haben, Sein Immunsystem reagiert überempfindlich auf bestimmte Reize.

Ü·ber·emp·find·lich·keit die <-, -en> *die Eigenschaft, überempfindlich zu sein* Seine Überempfindlichkeit gegenüber Kritik macht ihm das Leben schwer., eine Überempfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht

ü·ber·es·sen <überisst, überaß, hat übergegessen> *refl. zu viel* (*von etwas*) *essen* Das Essen war gut und reichlich, leider habe ich mich übergegessen!, Pizza schmeckt gut, man kann sich aber auch daran überessen!

ü·ber·fah·ren <überfährst, überfuhr, hat überfahren> *tr.* **1.** (*tödlich*) *verletzen, indem man mit einem Fahrzeug darüber hinwegfährt* Der Fußgänger ist von der Straßenbahn überfahren worden., Die Katze wurde überfahren. **2.** *weiterfahren, ohne es zu beachten* ein Stoppschild/eine rote Ampel überfahren **3.** *darüber hinwegfahren* eine Brücke/eine Kreuzung überfahren **4.** (*geh.*) *eine ahnungslose oder gutmütige Person dazu bringen, etwas gegen ihren eigenen Willen zu tun* Ich wollte heute keine Überstunden machen, aber der Chef hat mich wieder überfahren., Lass dich doch nicht immer so überfahren, sag, was du willst!

Ü·ber·fah·ren <fährst über, fuhr über, hat/ist übergefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *mit einem Boot von einer Seite zur anderen bringen* Der Fährmann hat uns (über den Fluss) übergefahren. **II.** *intr.* (*sein*) *mit einem Boot von einer Seite zur anderen fahren* Wir sind mit der Fähre von (Calais nach Dover) übergefahren.

Ü·ber·fahrt die <-, -en> *die Fahrt über ein Gewässer* Wir hatten eine ruhige Überfahrt., Die Überfahrt mit der Fähre nach Dänemark dauert ungefähr eine Stunde.

Ü·ber·fall der <-(e)s, Überfälle> *gewaltsamer Angriff* einen Überfall auf eine Bank verüben, einen Überfall planen, an einem bewaffneten Überfall beteiligt sein, ein militärischer Überfall auf das Nachbarland

ü·ber·fal·len <überfällst, überfiel, hat überfallen> *tr.* **1.** *einen gewaltsamen Angriff verüben* eine Bank/eine Tankstelle überfallen, Er wurde überfallen und ausgeraubt., ein Nachbarland überfallen **2.** (*umg. scherzh.*) (*plötzlich*) *besuchen kommen* Wir haben auf dem Heimweg noch unsere Freunde überfallen., Dürfen wir euch am Wochenende einmal überfallen? **3.** (*umg.*) *plötzlich mit etwas belangen* jemanden mit einer Bitte/einem Anliegen überfallen, Jede Woche überfällt er mich mit einer neuen Idee. **4.** *befallen; überwältigen* Angst/Müdigkeit/Traurigkeit überfiel sie.

ü·ber·fäl·lig <-, -> *Adj. so, dass etwas schon lange hätte erfolgt sein sollen* Der Zug ist überfällig., Eine Reform war schon lange überfällig., eine überfällige Rechnung zahlen

Ü·ber·fall(s)·kom·man·do das <-s, -s> (*umg.*) *eine Einsatzgruppe der Polizei* Die Polizei rückte mit einem Überfallkommando an.

ü·ber·flie·gen <überfliegst, überflog, hat überflogen> *tr.* **1.** *über etwas hinwegfliegen* In wenigen Minuten überfliegen wir den Bodensee. **2.** *oberflächlich lesen* Ich habe den Artikel nur (kurz) überflogen.

Ü·ber·flie·ger, Ü·ber·flie·ge·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die überdurchschnittlich begabt ist*

ü·ber·flie·ßen <fließt über, floss über, ist übergeflossen> *intr.* **1.** *so mit Flüssigkeit voll sein, dass es an den Rändern herunterfließt* Die Badewanne/der See/das Bierglas ist übergeflossen. **2.** *über den Rand hinauslaufen* Das Wasser/das Bier/das Benzin ist übergeflossen. **3.** *sich vermischen* Die Farben fließen ineinander über. ■ **Ihre Augen fließen über.** (*geh.*): *Sie weint.* **Das Herz fließt ihm über vor lauter Freude.** (*geh.*): *Er freut sich sichtlich.*

ü·ber·flü·geln <überflügelst, überflügelte, hat überflügelt> *tr. bessere Leistungen haben als andere* Erst hatte sie Schwierigkeiten in der Schule, aber später hat sie alle überflügelt.

Ü·ber·fluss der <-es> (*kein Plur.*) *eine Menge von etwas, die viel größer ist als der Bedarf* etwas im Überfluss haben, ein Überfluss an Bodenschätzen, Manche Menschen leben im Überfluss, andere wieder sind bitterarm.

Ü·ber·fluss·ge·sell·schaft die <-, -en> (*Plur. selten*) (*abwert.*) *Gesellschaft, in der alles in größerer Menge vorhanden ist, als gebraucht wird*

ü·ber·flüs·sig <-, -> *Adj. zu viel; nicht benötigt* viel überflüssiges Gepäck mitschleppen, Es ist alles ganz klar, weitere Erklärungen sind überflüssig., Ich glaube, ich bin hier überflüssig.

ü·ber·flu·ten *tr. unter Wasser setzen* Die Niederungen werden jedes Frühjahr vom Wasser des Flusses überflutet., Das Rheinhochwasser hat Teile der Kölner Altstadt überflutet.

ü·ber·for·dern <überforderst, überforderte, hat überfordert> *tr. zu hohe Anforderungen stellen* sich im Beruf/in der Schule überfordert fühlen, Du darfst seine Geduld nicht überfordern!

ü·ber·frach·ten *tr.* (*abwert.*) *im Übermaß mit etwas* (*eigentlich Positivem*) *versehen, so dass es schadet* Wir dürfen die Veranstaltung nicht mit Höhepunkten überfrachten, das führt zum Überdruss., ein mit Fremdwörtern überfrachteter Stil

ü·ber·fragt ■ **(mit etwas) überfragt sein** (*umg.*): *etwas nicht wissen* Da bin ich wirklich überfragt!

Ü·ber·frem·dung die <-, -en> (*Plur. selten*) (*abwert.*) *die Tatsache, dass irgendwo zu viele fremde Einflüsse vorherrschen* Was die einen als Bereicherung durch andere Kulturen empfinden, betrachten andere als Überfremdung.

ü·ber·frie·ren <überfriert, überfror, ist

U

überfroren> *intr. an der Oberfläche gefrieren* Überfrierende Nässe hat zu vielen Unfällen geführt., Die Straße/die Nässe auf der Straße war am Morgen überfroren.

ü·ber·füh·ren <überführst, überführte, hat überführt/übergeführt> *tr.* **1.** *von einem Ort zu einem anderen bringen* Der Tote wird morgen überführt. **2.** *von einem Zustand in einen anderen bringen* die Behörde in Privateigentum überführen, Wasser in einen festen Zustand überführen

ü·ber·füh·ren <überführst, überführte, hat überführt> *tr. jmdm. etwas nachweisen* Er ist des Mordes überführt worden., Die Polizei konnte den Täter überführen.

Ü·ber·füh·rung die <-, -en> **1.** *Transport* die Überführung eines Patienten/eines Toten **2.** *Fußgängerüberweg* eine Überführung über eine Straße/die Bahngleise **3.** *Nachweis einer Straftat* die Überführung des Täters **4.** *der Wechsel in einen anderen Zustand* die Überführung des Staatsbetriebes in Privateigentum

ü·ber·füt·tern <überfütterst, überfütterte, hat überfüttert> *tr. so reichlich füttern, dass es schadet* Sie sollten ihr Haustier nicht ständig überfüttern. ■ **jemanden mit etwas überfüttern** (*umg. übertr.*): *jmdn. so vielen Einflüssen aussetzen, dass es schadet* Die Kinder waren mit den täglich angebotenen Attraktionen so überfüttert, dass sie nur noch in Ruhe gelassen werden wollten.

Ü·ber·fül·le die <-> (*kein Plur.*) *sehr große Fülle* der Urwald mit seiner Überfülle an exotischen Pflanzen und Tieren

ü·ber·füllt <-, -> *Adj. so, dass zu viele Menschen da sind* Die Eisenbahnzüge waren an den Feiertagen ständig überfüllt.

Ü·ber·fül·lung die <-, -en> *der Zustand, dass etwas überfüllt ist* Die Ausstellung musste zeitweise wegen Überfüllung geschlossen werden.

Ü·ber·ga·be die <-, -n> **1.** *das Abliefern* die Übergabe der Ware **2.** *das Übertragen* die Übergabe eines Amtes an den Nachfolger **3.** MILIT. *das Ausliefern* die Übergabe der Stadt an den Feind

Ü·ber·gang der <-(e)s, Übergänge> **1.** *das Überqueren* Der Übergang über den Fluss sollte im Morgengrauen erfolgen. **2.** *etwas, worüber man gehen kann* Hier gibt es einen gesicherten Übergang über die Straße., einen provisorischen Übergang über einen Fluss bauen **3.** *Wechsel in einen anderen Zustand* der Übergang in einen anderen Aggregatzustand, der Übergang in privates Eigentum

Ü·ber·gangs·lö·sung die <-, -en> *vorübergehende Lösung* Diese Behelfsbaracken sind nur eine Übergangslösung.

Ü·ber·gangs·man·tel der <-s, Übergangsmäntel> *leichter Übermantel für Frühjahr und Herbst*

Ü·ber·gangs·sta·dium das <-s, Übergangsstadien> *Zustand zwischen zwei Zuständen* ein Übergangsstadium zwischen Kindheit und Erwachsenenalter

Ü·ber·gangs·zeit die <-, -en> *Zeit zwischen zwei Dingen* eine Übergangszeit zwischen Sommer und Winter

ü·ber·ge·ben <übergibst, übergab, hat übergeben> **I.** *tr.* **1.** *aushändigen* jemandem einen Brief übergeben, Lösegeld in einem Koffer übergeben, jemandem Wertgegenstände zur Aufbewahrung übergeben **2.** MILIT. *ausliefern* eine Stadt (an den Feind) übergeben **3.** *Amt oder Würde weitergeben* sein Amt dem Nachfolger/an den Nachfolger übergeben, die Führung des Geschäftes dem Sohn/an den Sohn übergeben **II.** *refl. erbrechen* sich übergeben müssen

ü·ber·ge·hen <gehst über, ging über, ist übergegangen> *intr.* **1.** *seinen Zustand verändern* in Privateigentum/in den Besitz der Gemeinde übergehen, in einen anderen Aggregatzustand übergehen **2.** *etwas Neues zu tun beginnen* Das Thema ist abgeschlossen, wir können zum nächsten Punkt übergehen. **3.** *zu etwas wechseln* zum gegnerischen Lager/zu einer anderen Partei übergehen **4.** *sich vermischen* Am Horizont ging das Meer in den Himmel über., Das Rot geht allmählich in das Blau über.

ü·ber·ge·hen <übergehst, überging, hat übergangen> *tr.* (*absichtlich*) *nicht beachten* Den nächsten Punkt auf der Tagesordnung können wir übergehen., jemanden bei der Danksagung übergehen, Er fühlte sich übergangen und gekränkt.

ü·ber·ge·nau <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *zu genau* Er ist übergenau, daher braucht er für alles doppelt so lange.

ü·ber·ge·ord·net <-, -> *Adj. im* (*dienstlichen*) *Rang höher stehend* sich an die über-

geordnete Dienststelle wenden

Ü·ber·ge·päck das <-s> (*kein Plur.*) *das Gepäck, das über das zulässige Maß hinausgeht* Für Übergepäck muss zusätzlich gezahlt werden.

Ü·ber·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *zu hohes Körpergewicht* Sie sollten abnehmen, Sie haben (zehn Kilo) Übergewicht!, Übergewicht kann gesundheitsschädlich sein.

ü·ber·ge·wich·tig <-, -> *Adj. so, dass man Übergewicht hat* Mit 120 Kilo kann man ihn durchaus übergewichtig nennen.

ü·ber·glück·lich <-, -> *Adj. sehr glücklich* Bei der Hochzeit waren sie verliebt und überglücklich.

ü·ber·grei·fen <greifst über, griff über, hat übergegriffen> *intr.* **1.** *sich verbreiten* Die Gewalt greift auch auf andere Stadtteile über. **2.** *auf die andere Seite greifen* beim Klavierspielen/beim Turnen am Barren mit der Hand übergreifen

ü·ber·grei·fend <-, -> *Adj. so, dass es für mehrere Gebiete bestimmend ist* übergreifende Maßnahmen für verschiedene Bereiche, ein übergreifendes Merkmal der verschiedenen Werke des Künstlers

Ü·ber·griff der <-(e)s, -e> *unrechtmäßige Einmischung* Das stellt einen Übergriff auf die Rechte der anderen dar., militärische Übergriffe in den Grenzgebieten

Ü·ber·grö·ße die <-, -n> *Kleidergröße, die über dem Durchschnitt liegt* Wir führen Mode auch in Übergrößen!

ü·ber·hand ■ **überhand nehmen:** *beginnen, zu häufig aufzutreten* Die Rehe haben so überhand genommen, dass der Wald stark geschädigt wurde., Drogendelikte nehmen überhand. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Die Einbrüche haben in dieser Gegend überhand genommen.

Ü·ber·hang der <-s, Überhänge> **1.** *etwas, was über etwas hinausragt* Die Felsen bilden an dieser Stelle einen Überhang. **2.** *etwas, was überflüssig ist* ein Überhang an Waren/Arbeitskräften

ü·ber·hän·gen[1] <hängst über, hing über, hat übergehangen> *intr.* Wir konnten nicht sehen, dass die Steilküste am Rand gefährlich überhing., Überhängende Teile müssen bei einem Transport entsprechend gekennzeichnet werden.

ü·ber·hän·gen[2] <hängst über, hängte über, hat übergehängt> *tr. über die Schultern hängen* jemandem/sich einen Mantel überhängen

ü·ber·häu·fen *tr. sehr reich mit etwas bedenken* die Geliebte mit Geschenken/den Kollegen mit Arbeit überhäufen, Das Grab war mit Blumen überhäuft.

ü·ber·haupt *Adv.* **1.** *sowieso; nicht nur in diesem besonderen Fall* Das halte ich überhaupt für die beste Lösung., Er ist überhaupt ein ganz netter Junge., Ich will nicht nach Frankreich und auch nicht nach Italien, ich will in diesem Jahr überhaupt nicht ins Ausland reisen. **2.** *zur Verstärkung einer Verneinung* Ich kenne hier überhaupt niemanden., Sie spricht überhaupt kein Französisch., Hast du denn überhaupt nichts gelernt? **3.** *eigentlich* Was willst du überhaupt?, Was habt ihr überhaupt miteinander besprochen?, Du willst das Auto deiner Freundin benutzen. Darfst du das denn überhaupt? **4.** (*umg.*) *außerdem* Und überhaupt: Was willst du eigentlich?

ü·ber·heb·lich *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man andere spüren lässt, dass man sich für etwas Besseres hält* Sei doch nicht so überheblich, auch du kannst einmal Fehler machen!

Ü·ber·heb·lich·keit die <-, -en> (*abwert.*) *überhebliche Art* Mit ihrer Überheblichkeit wird sie sich sicher keine Freunde machen.

ü·ber·hei·zen <überheizt, überheizte, hat überheizt> *tr. sehr viel mehr als notwendig heizen* völlig überheizte Räume/Zugabteile

ü·ber·hit·zen <überhitzt, überhitzte, hat überhitzt> *tr. zu heiß werden lassen* Einen Motor sollte man nicht überhitzen., ein überhitzter Motor ■ **überhitzte Konjunktur** WIRTSCH.: *eine zu schnelle Steigerung der wirtschaftlichen Entwicklung*

ü·ber·höht <-, -> *Adj. zu hoch* überhöhte Preise verlangen, aufgrund überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn abkommen

ü·ber·ho·len <überholst, überholte, hat überholt> **I.** *tr./intr. an jmdm. vorbeifahren oder -laufen* einen Lastwagen/Traktor/Autobus überholen, Überholen Sie vorsichtig!, Der Läufer hat auf der letzten Runde alle überholt. **II.** *tr.* **1.** (*leistungsmäßig*) *hinter sich lassen* Das Land hat wirtschaftlich die Nachbarländer überholt., Sie hat in der Schule alle anderen überholt. **2.** *etwas ausbessern* Die Werft baut und überholt Schif-

U

fe., ein Auto in der Werkstatt überholen lassen

Ü·ber·hol·ma·nö·ver das <-s, -> *das Vorbeifahren an anderen Fahrzeugen* ein riskantes Überholmanöver

Ü·ber·hol·spur die <-, -en> *Fahrspur für das Vorbeifahren an anderen Fahrzeugen* ständig auf der Überholspur fahren

ü·ber·holt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *veraltet; nicht mehr modern* überholte Ansichten/Technologien

Ü·ber·hol·ver·bot das <-(e)s, -e> *Verbot, an anderen Fahrzeugen vorbeizufahren* Auf der kurvenreichen Strecke herrscht striktes Überholverbot.

ü·ber·hö·ren <überhörst, überhörte, hat überhört> *tr.* (*absichtlich*) *nicht hören* Diese Information habe ich wahrscheinlich überhört., Diese Bemerkung will ich überhört haben.

ü·ber·ir·disch <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht wie in der Wirklichkeit; unwirklich* eine Landschaft von fast überirdischer Schönheit

ü·ber·kan·di·delt <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *ein wenig verrückt* Er ist ein wenig überkandidelt, nicht anders als viele andere Künstler.

Ü·ber·ka·pa·zi·tät die <-, -en> WIRTSCH. *etwas, was so reichlich vorhanden ist, dass es nicht sinnvoll genutzt werden kann* Überkapazitäten (an Arbeitskräften) abbauen

ü·ber·kle·ben <überklebst, überklebte, hat überklebt> *tr. verdecken, indem man etwas darüber klebt* eine falsche Adresse auf dem Brief überkleben

ü·ber·ko·chen <kochst über, kochte über, ist übergekocht> *intr.* **1.** *so stark kochen, dass es über den Rand des Gefäßes läuft* Die Milch ist übergekocht. **2.** (*übertr.*) *seinen* (*negativen Empfindungen*) *freien Lauf lassen* Er kochte über vor Zorn.

ü·ber·kom·men[1] <überkommst, überkam, hat überkommen> *tr. befallen* Plötzlich überkam sie ein Gefühl von Angst., Lust auf Vanilleeis hat ihn plötzlich überkommen.

ü·ber·kom·men[2] <-, -> *Adj.* (*geh.*) (*aus der Vergangenheit*) *überliefert* nach überkommenen Traditionen leben, von den Vorfahren überkommene Bräuche pflegen

ü·ber·la·den <überlädst, überlud, hat überladen> *tr.* **1.** *mit zu viel Last beladen* Wir dürfen den Wagen nicht überladen, sonst brechen die Achsen., ein völlig überladenes Fahrzeug **2.** (*übertr. abwert.*) *zu stark mit etwas versehen, was als störend empfunden wird* Sein Stil ist schwülstig und mit Fremdwörtern überladen., Das Innere dieser barocken Kirche wirkt mir zu überladen.

ü·ber·la·gern <überlagerst, überlagerte, hat überlagert> *tr.* **1.** (*zeitlich oder räumlich*) *verdecken* der eine Sender überlagert den anderen, Taube Gesteinsschichten überlagern das Erz., Trauer überlagerte das ganze Fest., Die beiden Termine überlagern einander/sich., einander/sich überlagernde Sender/Wellen **2.** (*ostmdt.*) *zu lange lagern* Lebensmittel/Waren überlagern, nur wenig überlagerte Waren zu günstigen Preisen verkaufen, überlagerte Medikamente nicht mehr verwenden

Ü·ber·land·bus der <-ses, -se> *ein Bus, der über Land fährt* Zwischen den kleinen Ortschaften verkehrt ein Überlandbus.

Ü·ber·land·lei·tung die <-, -en> *Stromleitung über Land* In der Nähe von Überlandleitungen sollte man keine Drachen steigen lassen.

ü·ber·lap·pen <überlappt, überlappte, hat überlappt> *refl. sich* (*zeitlich oder räumlich*) *teilweise decken* Die beiden Veranstaltungen überlappen sich zeitlich.

ü·ber·las·sen <überlässt, überließ, hat überlassen> *tr.* **1.** *zur Verfügung stellen* Er überließ ihr sein Auto. **2.** *zur Betreuung geben* Kann ich dir die Kinder über das Wochenende überlassen?, Den Hund habe ich im Urlaub der Nachbarin überlassen. **3.** *anheim stellen* Die Entscheidung überlasse ich dir., Das musst du mir schon selbst überlassen, wie ich das mache. **4.** *preisgeben* Er überließ seine Soldaten dem Feind., ein Haus dem Verfall überlassen, sich der Trauer überlassen ■ **jemanden sich selbst überlassen**: *jmdn. allein lassen* Ihr könnt ihn doch bei dieser schwierigen Sache nicht sich selbst überlassen!

ü·ber·las·sen <lässt über, ließ über, hat übergelassen> *tr.* (*umg. süddt.*) *übrig lassen* Könnt ihr noch etwas von dem Bier überlassen?

ü·ber·las·ten <überlastest, überlastete, hat überlastet> *tr. zu stark belasten* Das Boot/Der Aufzug ist mit 6 Personen überlastet., Sie ist im Moment völlig (mit Arbeit) überlastet., Das Computernetz/Stromnetz/

Telefonnetz ist überlastet.

Ü·ber·las·tung die <-, -en> *der Zustand, dass jmd./etwas überlastet ist* die Überlastung des Stromnetzes/Aufzuges, Die ständige Überlastung hat bei ihr zu Gesundheitsschäden geführt.

Ü·ber·lauf der <-(e)s, Überläufe> TECHN. *Stelle, an der eine Flüssigkeit kontrolliert abfließen kann* der Überlauf an einem Waschbecken/an einem Behälter

ü·ber·lau·fen <läufst über, lief über, ist übergelaufen> *intr.* **1.** *über den Rand treten* Das Wasser läuft über. **2.** *den Inhalt nicht mehr fassen können* Das Glas läuft über., Die Talsperre droht überzulaufen. **3.** *zur gegnerischen Seite wechseln* Die Soldaten sind zum Feind übergelaufen.

ü·ber·lau·fen *Adj. so, dass zu viele Menschen anwesend sind* völlig überlaufene Urlaubsorte

Ü·ber·läu·fer, Ü·ber·läu·fe·rin der <-s, -> *Person, die zur gegnerischen Seite wechselt* ein Überläufer vom Gegner/von einer anderen Partei

ü·ber·le·ben <überlebst, überlebte, hat überlebt> **I.** *tr. länger leben als* Sie hat ihren Mann um viele Jahre überlebt. **II.** *tr./intr. lebendig durchstehen* Sie haben den Bombenangriff/das schwere Erdbeben überlebt., Nur wenige haben überlebt. **III.** *refl. unmodern werden* Diese Auffassung hat sich überlebt., Das sind doch völlig überlebte Moralvorstellungen!

Ü·ber·le·ben·de der/die <-n, -n> *Person, die etwas lebendig durchstanden hat* Überlebende des Flugzeugabsturzes/des Bombenangriffes, Überlebende der nationalsozialistischen Konzentrationslager

ü·ber·le·bens·groß <-, -> *Adj. größer als im Normalfall* ein überlebensgroßes Standbild

Ü·ber·le·bens·trai·ning das <-s> (*kein Plur.*) *das Trainieren von Fähigkeiten, die man benötigt, um Notsituationen lebendig zu durchstehen*

ü·ber·le·gen[1] <überlegst, überlegte, hat überlegt> *tr./intr.* (*über etwas*) *nachdenken* Hast du auch alles richtig überlegt?, Hast du dir schon etwas überlegt?, Sie überlegte lange, ehe sie zustimmte., Lass mich mal in Ruhe/richtig überlegen!, Wenn ich (es mir) richtig überlege, will ich gar nicht mitkommen!

ü·ber·le·gen[2] <-, -> *Adj. deutlich besser als jmd./etwas* Die neue Technologie ist der alten zweifellos überlegen., ein überlegener Sieger

ü·ber·le·gen <legst über, legte über, hat übergelegt> *intr. etwas über etwas legen* Er legte sich/mir eine Decke über.

Ü·ber·le·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas/jmd. deutlich besser ist* die Überlegenheit der gegnerischen Mannschaft durch Kampfgeist wettmachen, Die Überlegenheit der neuen Technik ist unbestritten.

ü·ber·legt *Adj. besonnen; klug* überlegtes Handeln, etwas wohl überlegt tun

Ü·ber·le·gung die <-, -en> *das Nachdenken* etwas erst nach reiflicher Überlegung tun, Überlegungen zu/über etwas anstellen

ü·ber·lei·ten <leitest über, leitete über, hat übergeleitet> *intr. eine gedankliche Verbindung zu etwas bilden* zum nächsten Thema überleiten, Dieser Gedanke leitet über zu unserem anschließenden Tagesordnungspunkt.

Ü·ber·lei·tung die <-, -en> *das Überleiten* eine geschickte Überleitung zum nächsten Thema

ü·ber·le·sen <überliest, überlas, hat überlesen> *tr. versehentlich nicht lesen* in der Eile wichtige Informationen überlesen, Das Kleingedruckte sollte man besser nicht überlesen.

ü·ber·lie·fern <überlieferst, überlieferte, hat überliefert> *tr. an spätere Generationen weitergeben* überlieferte Bräuche, Die Märchen sind von Generation zu Generation mündlich überliefert worden.

Ü·ber·lie·fe·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Überliefern* etwas durch mündliche Überlieferung weitergeben **2.** *das Überlieferte* alte Überlieferungen pflegen

ü·ber·lis·ten *tr. durch eine List einen Vorteil erlangen* die Wache am Tor überlisten

Ü·ber·macht die <-> (*kein Plur.*) *eine zahlenmäßige Überlegenheit* gegen die Übermacht nichts ausrichten können, sich der Übermacht des Gegners geschlagen geben

ü·ber·mäch·tig <-, -> *Adj. außerordentlich stark* Das Verlangen nach einer Zigarette wurde übermächtig.

ü·ber·ma·len <übermalst, übermalte, hat übermalt> *tr. etwas durch Malen überde-*

cken Sie hat das Bild übermalt, weil es ihr nicht gefiel.

ü·ber·man·nen *tr.* (*geh.*) *so stark über jmdn. kommen, dass er nichts dagegen tun kann* Große Müdigkeit übermannte sie., Sie wurde vom Schlaf übermannt.

Ü·ber·maß das <-es> (*kein Plur.*) *eine so große Menge, dass es schädlich ist* Solch ein Übermaß an Leid lässt sich nur schwer ertragen., etwas im Übermaß tun/haben

ü·ber·mä·ßig <-, -> *Adj. in so großem Maße, dass es schadet* übermäßig viel essen/Alkohol trinken

ü·ber·mensch·lich <-, -> *Adj. mehr, als es einem Menschen normalerweise möglich ist* eine übermenschliche Anstrengung/Leistung verlangen, In dieser schweren Zeit haben sie Übermenschliches geleistet.

ü·ber·mit·teln <übermittelst, übermittelte, hat übermittelt> *tr.* (*Information*) *irgendwohin gelangen lassen* Botschaften per E-Mail/Fax übermitteln, Habt ihr ihm meine Grüße/Glückwünsche übermittelt?

ü·ber·mor·gen *Adv. am Tag nach dem morgigen Tag* bis übermorgen warten müssen, Wir treffen uns übermorgen Mittag., Übermorgen sind Ferien!

ü·ber·mü·det *Adj. übermäßig müde* völlig übermüdet nach Hause kommen

Ü·ber·mü·dung die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, in dem man übermäßig müde ist* sich vor Übermüdung nicht auf den Beinen halten können

Ü·ber·mut der <-es> (*kein Plur.*) *Zustand der Ausgelassenheit, bei dem man die Folgen seines Tuns nicht bedenkt* vor lauter Übermut nicht wissen, was man tun soll, Die Kinder haben das nur aus Übermut getan, sie haben es nicht böse gemeint.

ü·ber·mü·tig *Adj. voller Übermut* übermütige Kinder, Das war nur ein übermütiger Scherz.

ü·ber·nächs·te <-, -> *Adj. nach der oder dem Nächsten kommend* An der übernächsten Kreuzung müssen Sie rechts abbiegen.

ü·ber·nạch·ten <übernachtest, übernachtete, hat übernachtet> *intr. die Nacht verbringen* bei Freunden/im Hotel übernachten

ü·ber·nạch·tigt <-, -> *Adj. so, dass man in der Nacht nicht oder kaum geschlafen hat* übernächtigt wirken/aussehen/sein

Ü·ber·nạch·tung die <-, -en> **1.** *das Übernachten* ein Ausflug mit Übernachtung im Zelt, Drei Übernachtungen mit Frühstück kosten nur 300 Euro. **2.** *Gelegenheit zum Übernachten* eine Übernachtung suchen/finden

Ü·ber·nạch·tungs·mög·lich·keit die <-, -en> *Gelegenheit zum Übernachten*

Ü·ber·nah·me die <-, -n> **1.** *das Übernehmen von etwas* die Übernahme des Konkurrenzunternehmens, die Übernahme der Kosten durch die Versicherung, die Übernahme von Wörtern aus einer anderen Sprache, die Übernahme der Meinung eines anderen **2.** *etwas, das übernommen wurde* Es handelt sich bei diesem Wort um eine Übernahme aus dem Englischen., wörtliche Übernahmen aus einem bereits erschienenen Werk

ü·ber·na·tür·lich <-, -> *Adj. nicht mit den Gesetzen der Natur zu erklären* übernatürliche Kräfte/Erscheinungen

ü·ber·neh·men <übernimmst, übernahm, hat übernommen> **I.** *tr.* **1.** *an sich nehmen* Waren an der Grenze übernehmen, die Passagiere eines verunglückten Schiffes übernehmen **2.** *aufnehmen* Sie ist von der Firma übernommen worden., jemanden in eine Firma/eine Arbeitsgruppe/den öffentlichen Dienst übernehmen **3.** *in Besitz nehmen* Die Firma ist von der Konkurrenz übernommen worden., Der Sohn hat das Geschäft des Vaters übernommen. **4.** *für sich verwenden* Textpassagen aus dem Original übernehmen, die Zahlen einfach aus dem Bericht des Vorjahres übernehmen, die Meinung eines anderen unkritisch übernehmen **5.** *sich bereit finden, etwas zu tun* Mach mal Pause, ich übernehme die Aufsicht., Sie hat die Aufgabe übernommen, alle zu informieren., die Leitung der Firma übernehmen **6.** *sich zu etwas bekennen* Verantwortung für etwas übernehmen **II.** *refl. versuchen, mehr zu tun, als man kann* Mit diesem Thema hat er sich sicher übernommen, das ist zu schwierig für ihn., Ich habe mich gestern übernommen, es war einfach zu viel für mich!

ü·ber·neh·men <nimmst über, nahm über, hat übergenommen> *tr.* (*umg.*) *um die Schultern legen* Wenn es kühl wird, kannst du ja den Mantel übernehmen.

ü·ber·ord·nen <ordnest über, ordnete über, hat übergeordnet> *tr.* **1.** *den Vorrang geben* die Arbeit allen anderen Dingen überordnen **2.** *im Rang höher stellen* Ihr ist jetzt noch eine Abteilungsleiterin übergeordnet worden., sich an übergeordnete Stellen wenden **3.** *als höher oder umfassender einstufen* den allgemeinen Begriff „Lebewesen" den Begriffen „Pflanze" und „Tier" überordnen

Ü·ber·pro·duk·ti·on die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *zu hohe Produktion* die Überproduktion in der Landwirtschaft durch Regelungen eindämmen

ü·ber·pro·por·ti·o·nal <-, -> *Adj. unverhältnismäßig viel oder hoch* In diesem Fach gibt es überproportional viele Studienabbrecher., In leitenden Positionen gibt es oft überproportional viele Männer.

ü·ber·prü·fen <überprüfst, überprüfte, hat überprüft> *tr. auf Mängel prüfen* alle Sicherheitssysteme/die Geschäftsbücher überprüfen

Ü·ber·prü·fung die <-, -en> *das Überprüfen* Eine Überprüfung hat ergeben, dass ..., etwas bei einer Überprüfung feststellen

ü·ber·que·ren <überquerst, überquerte, hat überquert> *tr. über etwas gehen oder fahren* eine Brücke/einen Fluss/ein Gebirge/eine Straße/ überqueren, Vorsicht beim Überqueren der Straße!

ü·ber·ra·gen <überragst, überragte, hat überragt> *tr.* **1.** *größer sein* Er überragt seinen Bruder um zehn Zentimeter. **2.** *übertreffen* eine überragende Leistung, Sie überragte an Schönheit alles bisher Dagewesene.

ü·ber·ra·gen <ragst über, ragte über, hat übergeragt> *intr. hervorstehen* überragende Latten einfach absägen, Das Dach ragt etwas über.

ü·ber·ra·schen <überraschst, überraschte, hat überrascht> **I.** *tr. unerwartet etwas tun* Ich überrasche meine Frau mit einem Blumenstrauß., Sie haben den Gegner im Morgengrauen überrascht., Sie hat ihren Mann mit seiner Geliebten (im Bett) überrascht., Beim Spaziergang hat uns ein Gewitter überrascht. **II.** *tr./intr. in Erstaunen versetzen* Mich überrascht hier gar nichts mehr., Er überraschte mit einem ausgezeichneten Vortrag/mit einer neuen Theorie., sehr überrascht sein

ü·ber·ra·schend *Adj. unerwartet und deshalb erstaunlich* überraschender Besuch, ein überraschender Wetterwechsel, ein überraschender Erfolg

Ü·ber·ra·schung die <-, -en> **1.** *etwas, was überrascht* eine gelungene Überraschung zum Geburtstag, Das sollte eine Überraschung werden. **2.** (*kein Plur.*) *das Überraschtsein* sich seine Überraschung nicht anmerken lassen

Ü·ber·re·ak·ti·on die <-, -en> *unangemessen starke Reaktion* Eine Allergie ist eine krankhafte Überreaktion des Immunsystems.

ü·ber·re·den <überredest, überredete, hat überredet> *tr. durch Worte so beeinflussen, dass jmd. etwas tut* Ich überredete ihn mitzukommen.

Ü·ber·re·dung die <-> (*kein Plur.*) *das Überreden* dazu war viel Überredung nötig

ü·ber·re·gi·o·nal <-, -> *Adj. mit größerem Geltungsbereich als nur in einer Region* ein überregionaler Sender/Wettbewerb

ü·ber·rei·chen <überreichst, überreichte, hat überreicht> *tr. geben* Den Preisträgern wurden Urkunden und Blumen überreicht., jemandem ein Geschenk überreichen

ü·ber·reif <-, -> *Adj. zu reif* überreifes Obst zu Saft verarbeiten

ü·ber·rei·zen <überreizt, überreizte, hat überreizt> *tr. zu vielen Reizen aussetzen* Zu viele Informationen überreizen den Menschen., überreizte Nerven haben

ü·ber·ren·nen <überrennst, überrannte, hat überrannt> *tr.* **1.** MILIT. *in kurzer Zeit besiegen* die gegnerischen Truppen/die gegnerischen Posten überrennen **2.** *jmdn./etwas umrennen* Er hat alle überrannt, die ihm im Wege standen.

Ü·ber·rest der <-es, -e> (*meist Plur.*) *Rest von etwas* die Überreste einer römischen Siedlung/des Festmahls von gestern

Ü·ber·roll·bü·gel der <-s, -> KFZ *Verstärkung der Karosserie im Bereich des Daches* Ein Überrollbügel schützt die Insassen, wenn sich der Wagen überschlägt.

ü·ber·rum·peln <überrumpelst, überrumpelte, hat überrumpelt> *tr. überraschend angreifen oder ein Anliegen vorbringen* den Gegner mit einem plötzlichen Angriff überrumpeln, jemanden mit einer unerwarteten Frage überrumpeln

ü·ber·run·den <überrundest, überrundete, hat überrundet> *tr.* SPORT *bei einem Rennen eine Runde mehr zurückgelegt haben als jmd.* Der Läufer hat seinen Kontrahenten zum zweiten Mal überrundet.

ü·ber·sät <- ,-> *Adj. so, dass etwas mit etwas völlig bedeckt ist* ein mit Narben übersätes Gesicht, Die Straße war mit Scherben übersät.

ü·ber·sät·tigt *Adj. so viel von etwas habend, dass man es nicht mehr genügend schätzt* übersättigte Wohlstandsbürger, mit etwas völlig übersättigt sein

Ü·ber·schall·flug·zeug das <-(e)s, -e> *Flugzeug, das schneller als der Schall fliegen kann*

Ü·ber·schall·ge·schwin·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Geschwindigkeit, die größer ist als die Schallgeschwindigkeit*

ü·ber·schät·zen <überschätzt, überschätzte, hat überschätzt> *tr. zu hoch einschätzen* die eigenen Kräfte/sich selbst überschätzen, Wahrscheinlich habe ich ihn doch überschätzt, er schafft es doch nicht.

ü·ber·schau·bar *Adj.* **1.** *so, dass man es gut geistig erfassen kann* Die Darstellung war einfach und überschaubar. **2.** *nicht zu zahlreich oder nicht zu umfangreich* eine überschaubare Menge, ein überschaubarer Geldbetrag, Das Projekt soll überschaubar bleiben.

ü·ber·schau·en *tr.* (*geh.*) **1.** *in seiner Gesamtheit geistig erfassen* Die Lage ist schwer zu überschauen. **2.** (*einen weiten Umkreis*) *sehen* von einem Aussichtsturm aus die gesamte Stadt überschauen

ü·ber·schäu·men <schäumt über, schäumte über, ist übergeschäumt> *intr.* **1.** *so viel Schaum entwickeln, dass es über den Rand eines Gefäßes läuft* Achtung, der Sekt schäumt über! **2.** *den schäumenden Inhalt nicht mehr fassen können* Das Glas schäumt über. ■ **ein überschäumendes Temperament haben** (*umg. übertr.*): *sehr temperamentvoll sein*

ü·ber·schla·fen <überschläfst, überschlief, hat überschlafen> *tr.* (*umg.*) *erst am nächsten Tag entscheiden* Überschlafen Sie die Sache, morgen sieht es anders aus!, Deinen Vorschlag muss ich erst einmal überschlafen.

Ü·ber·schlag der <-(e)s, Überschläge> **1.** *Vorgang, bei dem etwas sich in einer waagerechten Achse um sich selbst dreht* Nach dem Überschlag blieb der Wagen auf dem Dach liegen., einen Überschlag rückwärts auf dem Schwebebalken machen **2.** MATH. *ungefähre Berechnung* einen Überschlag machen, um den ungefähren Betrag zu ermitteln

ü·ber·schla·gen <überschlägst, überschlug, hat/ist übergeschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) *übereinander legen* die Beine übergeschlagen haben, mit übergeschlagenen Beinen dasitzen **II.** *intr.* (*sein*) *sich verwandeln* Seine Abneigung ist in Hass übergeschlagen.

ü·ber·schla·gen <überschlägst, überschlug, hat überschlagen> **I.** *tr.* **1.** *auslassen* ein paar Seiten im Buch überschlagen **2.** *ungefähr berechnen* eine Rechnung überschlagen **II.** *refl. sich in einer waagerechten Achse um sich selbst drehen* Das Auto hat sich mehrfach überschlagen.

ü·ber·schnap·pen <schnappst über, schnappte über, ist übergeschnappt> *intr.* (*umg. abwert.*) *verrückt werden* Sag mal, was ist los, bist du übergeschnappt?

ü·ber·schnei·den <überschneidet, überschnitt, hat überschnitten> *refl.* **1.** *teilweise übereinstimmen* Die Linien überschneiden sich., Die beiden Themen überschneiden sich. **2.** *gleichzeitig geschehen* Die Termine überschneiden sich.

Ü·ber·schnei·dung die <-, -en> **1.** *teilweise Übereinstimmung* Überschneidungen bei den Themen vermeiden **2.** *Gleichzeitigkeit zweier Ereignisse* Es kommt zu Überschneidungen bei den Terminen.

ü·ber·schrei·ben <überschreibst, überschrieb, hat überschrieben> *tr.* **1.** *mit einer Überschrift versehen* Der Artikel war überschrieben mit ... **2.** *über etwas schreiben und es damit ersetzen* ein Wort mit einem anderen überschreiben, eine Datei überschreiben **3.** RECHTSW. *schriftlich als Eigentum übertragen* Sie haben den Kindern das Haus überschrieben.

ü·ber·schrei·ten <überschreitest, überschritt, hat überschritten> *tr.* **1.** *eine Grenze oder Linie passieren* die Grenze zum Nachbarland überschreiten, Die Truppen haben die Grenze des Landes überschritten. **2.** *über etwas irgendwie hinausgehen*

Sie überschreiten Ihre Kompetenzen!, die Geschwindigkeit überschreiten, Er hat bereits die fünfzig überschritten., Die Hitze überschreitet das erträgliche Maß.

Ü·ber·schrift die <-, -en> *das, was als Titel über einem Text steht* eine fett gedruckte Überschrift

Ü·ber·schụl·dung die <-, -en> (*Plur. selten*) *der Zustand, zu viele Schulden zu haben* die Überschuldung eines Unternehmens

Ü·ber·schuss der <-es, Überschüsse> **1.** WIRTSCH. *das, was nach Abzug der Unkosten übrig bleibt* einen Überschuss erwirtschaften, Wir haben noch einen Überschuss in der Kasse. **2.** *das, was über den Bedarf hinaus vorhanden ist* ein Überschuss an Lehrern/Akademikern, Überschuss produzieren

ü·ber·schüs·sig <-, -> *Adj. über den Bedarf hinaus vorhanden* Die überschüssige Wärme wird an die Umwelt abgegeben.

ü·ber·schụt·ten <überschüttest, überschüttete, hat überschüttet> *tr.* **1.** *in großer Menge über jmdn./etwas gießen* Du sollst die Blumen nicht mit Wasser überschütten, sondern nur vorsichtig gießen! **2.** (*übertr.*) *in großer Menge mit etwas bedenken* Er wurde mit Lob/mit Vorwürfen/mit Geschenken überschüttet.

Ü·ber·schwang der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *großes Maß an (freudigem) Gefühl* Im Überschwang ihrer Freude vergaß sie alles andere.

ü·ber·schwäng·lich <-, -> *Adj. mit einem Übermaß an Gefühl* jemandem überschwänglich für etwas danken ◆ ***Schreibung nach dem Stammprinzip→R 1.7*** Überschwänglicher Dank ist ein Dank mit Überschwang.

ü·ber·schwap·pen <schwappt über, schwappte über, ist übergeschwappt> *intr.* (*umg.*) **1.** (*als Flüssigkeit*) *über den Rand eines Behälters herauslaufen* Der Kaffee ist übergeschwappt. **2.** (*als offener Behälter*) *so viel Flüssigkeit in sich haben, dass sie über den Rand läuft* Die Tasse ist übergeschwappt.

ü·ber·schwẹm·men <überschwemmst, überschwemmte, hat überschwemmt> *tr.* **1.** *mit Wasser bedecken* Der Fluss überschwemmt regelmäßig die Wiesen. **2.** (*übertr. abwert.*) *sehr reichlich mit etwas versehen* den Markt mit Billigprodukten überschwemmen

Ü·ber·schwẹm·mung die <-, -en> **1.** *die Überflutung mit Wasser* In dieser Gegend kommt es häufig zu Überschwemmungen **2.** (*kein Plur.*) (*übertr. abwert.*) *die übermäßige Belieferung mit etwas* die Überschwemmung des Marktes mit Billigprodukten

Ü·ber·schwẹm·mungs·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, das (regelmäßig) überschwemmt ist* für die Regulierung eines Flusses erforderliche Überschwemmungsgebiete, Im Überschwemmungsgebiet werden sinkende Pegelstände gemeldet.

Ü·ber·see ■ **aus Übersee**: *aus einem Land jenseits des Atlantiks* Schiffe, die aus Übersee kommen **in Übersee**: *in einem Land jenseits des Atlantiks* in Übersee Urlaub machen **nach Übersee**: *in ein Land jenseits des Atlantiks* nach Übersee exportiert werden

Ü·ber·see·damp·fer der <-s, -> *Dampfer, der über die Weltmeere fährt* mit einem Überseedampfer reisen

Ü·ber·see·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Handel mit Ländern jenseits des Atlantiks*

ü·ber·see·isch <-, -> *Adj. aus, in oder nach Übersee* überseeische Provinzen, überseeischer Handel

ü·ber·sẹh·bar *Adj. so, dass man es in seiner Gesamtheit geistig erfassen kann* Die Menge der Aufgaben war nicht mehr übersehbar., Das gesamte Projekt muss übersehbar bleiben.

ü·ber·sẹ·hen <übersiehst, übersah, hat übersehen> *tr.* **1.** (*einen weiten Umkreis*) *sehen* Von hier oben übersieht man das Umland der Stadt., Vom Riesenrad aus übersieht man die gesamte Festwiese. **2.** *in seiner Gesamtheit geistig erfassen* Die Situation war schwer zu übersehen., Wer übersieht noch das gesamte Projekt? **3.** (*absichtlich*) *nicht bemerken* Einige Fehler hast du leider übersehen., Die Mängel des Neubaus sind nicht zu übersehen., Seit ihrem heftigen Streit übersieht sie ihn einfach, wenn sie ihm irgendwo zufällig begegnet.

Ü·ber·se·hen <siehst über, sah über, hat übergesehen> *refl.* (*umg.*) *so viel von etwas sehen, dass man es nicht mehr ertragen kann* Ich habe mir das Tapetenmuster übergesehen.

ü·ber·sẹn·den <übersendest, übersandte/übersendete, hat übersandt/übersendet> *tr.* (*geh.*) *schicken* Anbei übersenden wir Ihnen die Unterlagen.

ü·ber·set·zen <setzt über, setzte über, hat/ist übergesetzt> **I.** *tr.* (*haben*) *jmdn./etwas an das andere Ufer bringen* Der Fährmann hat die Wanderer übergesetzt. **II.** *intr.* (*sein/haben*) *an das andere Ufer wechseln* Er hat/ist mit der Fähre übergesetzt., Die Fähre ist/hat übergesetzt.

ü·ber·sẹt·zen <übersetzt, übersetzte, hat übersetzt> *tr./intr.* **1.** *von einer Sprache in eine andere übertragen* die Konferenzmaterialien vom Englischen ins Französische übersetzen, Ich habe frei, nicht wortwörtlich übersetzt. **2.** TECHN. *von einer Drehzahl in eine andere wandeln* Das Getriebe eines Fahrrades übersetzt die Antriebsdrehzahl der Pedalen in die Umdrehungsdrehzahl der Räder.

Ü·ber·sẹt·zer, Ü·ber·sẹt·zerin der <-s, -> *Person, die einen Text von einer Sprache in eine andere überträgt*

Ü·ber·sẹt·zung die <-, -en> **1.** *Text, der von einer Sprache in eine andere übertragen wurde* eine Übersetzung aus dem Russischen **2.** TECHN. *die Wandlung von Drehzahlen* (*in einem bestimmten Verhältnis*) die Übersetzung von einer höheren in eine niedrigere Drehzahl, ein Fahrrad mit 27 verschiedenen Übersetzungen

Ü·ber·sicht die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, etwas in seiner Gesamtheit geistig zu erfassen* die Übersicht verlieren **2.** *zusammenfassende Darstellung* eine Übersicht über die Umsatzentwicklung

ü·ber·sicht·lich *Adj.* **1.** *so, dass man es gut einsehen kann* Ein übersichtliches Gelände ist schlecht zum Versteckspiel geeignet. **2.** *so, dass man es gut geistig erfassen kann* Die Darstellung war einfach und übersichtlich.

Ü·ber·sicht·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *gute Einsehbarkeit* Die Übersichtlichkeit des Geländes erleichtert die Überwachung. **2.** *Einfachheit und Klarheit* Der Darstellung mangelt es an Übersichtlichkeit.

ü·ber·sie·deln, ü·ber·sie·deln <übersiedelst/siedelst über, übersiedelte/siedelte über, ist übersiedelt/übergesiedelt> *intr. den Wohnort wechseln* Wir sind nach Hamburg übersiedelt/übergesiedelt., Das Unternehmen siedelt ins Ausland über/übersiedelt ins Ausland.

Ü·ber·sied·ler, Ü·ber·sied·ler, Ü·ber·sied·lerin der <-s, -> *Person, die übersiedelt*

ü·ber·sinn·lich <-, -> *Adj. so, dass es mit den normalen Sinnen nicht erfasst werden kann* übersinnliche Wahrnehmungen haben

ü·ber·spạn·nen <überspannst, überspannte, hat überspannt> *tr.* **1.** (*geh.*) *sich über etwas spannen* Die Brücke überspannt das Tal. **2.** *zu sehr spannen* eine Gitarrensaite überspannen ■ **den Bogen überspannen** (*übertr. abwert.*): *zu hohe Forderungen stellen*

ü·ber·spạnnt *Adj.* (*umg. abwert.*) *leicht verrückt* ein überspanntes Wesen haben

ü·ber·spịtzt *Adj. übertrieben* Ich formuliere es jetzt überspitzt, um deutlich zu machen, worum es mir geht.

ü·ber·sprin·gen <springt über, sprang über, ist übergesprungen> *intr. sich schnell von einer Stelle zur anderen bewegen* Zwischen den beiden Enden des Drahtes sprangen Funken über.

ü·ber·sprịn·gen <überspringst, übersprang, hat übersprungen> *tr.* **1.** *springend überwinden* einen Graben/eine Pfütze überspringen, Das Pferd übersprang das Hindernis mühelos. **2.** *etwas auslassen* Den nächsten Punkt auf der Tagesordnung können wir überspringen., beim Lesen mehrere Zeilen überspringen

ü·ber·staat·lich <-, -> *Adj. so, dass mehrere Staaten einbezogen sind* eine überstaatliche Organisation

ü·ber·ste·hen <stehst über, stand über, hat/ist übergestanden> *intr. herausragen* Der Balken steht über.

ü·ber·stẹ·hen <überstehst, überstand, hat überstanden> *tr.* (*ohne erhebliche Schäden*) *hinter sich bringen* einen Flugzeugabsturz lebendig überstehen, Die Stadt hat den Krieg ohne größere Zerstörungen überstanden., Er hat eine schwere Krankheit überstanden., Hoffentlich übersteht das Zelt den Sturm!

ü·ber·stẹi·gen <übersteigst, überstieg, hat überstiegen> *tr.* **1.** *steigend überwinden* einen Zaun übersteigen **2.** *hinausgehen über* Die Aufgabe übersteigt ihre Kräfte., Die Kosten übersteigen meine finanziellen Mög-

lichkeiten., Das übersteigt meinen Verstand!

ü·ber·stim·men <überstimmt, überstimmte, hat überstimmt> *tr. durch Stimmenmehrheit scheitern lassen* einen Gegner/einen Vorschlag überstimmen, Wir wurden überstimmt.

ü·ber·stra·hlen <überstrahlst, überstrahlte, hat überstrahlt> *tr. heller strahlen als etwas anderes* Der Stern überstrahlt das Licht der benachbarten Sterne.

Ü·ber·stun·de die <-, -n> (*meist Plur.*) *über die vereinbarte Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeitsstunde* Überstunden machen/abbauen/bezahlt bekommen

ü·ber·stür·zen <überstürzt, überstürzte, hat überstürzt> **I.** *tr. voreilig handeln* eine Entscheidung überstürzen, überstürzt abreisen, Überstürze nur nichts, denk lieber in Ruhe nach! **II.** *refl. sich in schneller Folge ereignen* Die Ereignisse überstürzten sich.

ü·ber·tö·peln <übertölpelst, übertölpelte, hat übertölpelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *auf einfache Art betrügen* Da hast du dich aber mit einem billigen Trick übertölpeln lassen!

ü·ber·tö·nen <übertönst, übertönte, hat übertönt> *tr. lauter als etwas anderes sein* Der Straßenlärm übertönte unser Gespräch/meine Stimme., Er übertönte mit seiner Stimme alle anderen im Raum.

Ü·ber·trag der <-(e)s, Überträge> *eine Zwischensumme, die man in eine neue Rechnung oder auf eine neue Seite übernimmt* Der Übertrag von der vorherigen Seite beträgt 545 Euro.

ü·ber·trag·bar <-, -> *Adj. so, dass man es an andere weitergeben kann* eine übertragbare Monatskarte, eine übertragbare Krankheit

ü·ber·tra·gen <überträgst, übertrug, hat übertragen> **I.** *tr.* **1.** *weitergeben* die Kraft vom Motor auf die Räder übertragen, eine Krankheit übertragen, Die Eintrittskarten können nicht auf andere übertragen werden., Blut übertragen bekommen **2.** *auf einen anderen Bereich anwenden* Erkenntnisse aus der Biologie auf die Technik übertragen **3.** *an jmdn. übergeben* eine Aufgabe/ein Amt an einen Kollegen übertragen, ein Recht/einen Besitz auf jemanden übertragen **4.** *übersetzen; umwandeln* einen Roman ins Englische übertragen, Ein Modem überträgt digitale in analoge Signale und umgekehrt. **5.** (*Daten*) *übernehmen* Übertragen Sie die Zahlen in das Formular!, die gemessenen Werte in ein Diagramm übertragen **6.** *senden* Das Konzert wird in voller Länge im Fernsehen/im Radio übertragen. **II.** *refl.* **1.** *sich verbreiten* Das Virus überträgt sich durch Körperflüssigkeiten. **2.** *beeinflussen* Ihre Nervosität überträgt sich auch auf die Kinder. ■ **übertragene Bedeutung**: *eine Bedeutung, die nicht dem eigentlichen Wortsinn entspricht* ein Wort/eine Wendung in übertragener Bedeutung verwenden, In übertragener Bedeutung heißt „Rad fahren", dass man Untergebene schlecht behandelt und Übergeordneten gegenüber immer freundlich und dienstbereit ist.

Ü·ber·tra·gung die <-, -en> *das Übertragen* die Übertragung eines Textes aus dem Chinesischen, die Übertragung einer Krankheit, die Übertragung der Aufgaben an den Nachfolger, die Übertragung der Erkenntnisse in die Praxis/auf andere Bereiche, Sie hören eine Übertragung aus dem Konzertsaal der Stadt., die Übertragung der Kraft auf die Räder

ü·ber·tref·fen <übertriffst, übertraf, hat übertroffen> *tr.* **1.** *in einer bestimmten Hinsicht besser sein* In Mathematik übertrifft sie alle ihre Klassenkameraden., Das neue Modell übertrifft das alte im Hinblick auf den Komfort/die Sicherheit. **2.** *größer oder höher sein* Das übertrifft alle unsere Erwartungen., Die heutigen Einnahmen übertreffen die gestrigen.

ü·ber·trei·ben <übertreibst, übertrieb, hat übertrieben> *tr./intr.* **1.** *behaupten, dass das Ausmaß von etwas größer ist als in Wirklichkeit* In seinem Bericht hat er das Ausmaß der Schäden stark übertrieben., Stimmt das wirklich? Hast du nicht etwas übertrieben? **2.** *mehr tun, als gut oder nötig ist* Er übertreibt die Sparsamkeit., Hundert Kilometer Jogging pro Woche? Du übertreibst es mit dem Sport!, Übertreibst du nicht ein bisschen mit dem Abnehmen?

Ü·ber·trei·bung die <-, -en> *das Übertreiben* Das kann man ohne jede Übertreibung so sagen.

ü·ber·tre·ten <trittst über, trat über, ist/hat übergetreten> *intr.* **1.** (*sein*) *zu etwas wechseln* Er war zur konkurrierenden Partei übergetreten., Sie ist zum katholischen Glauben übergetreten. **2.** (*sein/haben*)

SPORT *beim Absprung über die Absprunglinie treten* Die Springerin ist/hat beim dritten Versuch übergetreten.

ü·ber·tre·ten <übertrittst, übertrat, hat übertreten> *tr. missachten; verletzen* ein Gesetz/ein Verbot übertreten

Ü·ber·tre·tung die <-, -en> *Missachtung; Verstoß* die Übertretung eines Gesetzes

Ü·ber·tritt der <-(e)s, -e> **1.** *Wechsel* der Übertritt zu einer anderen Partei, der Übertritt zum christlichen Glauben **2.** *Ereignis des Wechselns* Die Zahl der Übertritte zu anderen Parteien ist gestiegen.

ü·ber·trump·fen <übertrumpfst, übertrumpfte, hat übertrumpft> *tr.* **1.** *den Gegner beim Kartenspiel mit einer besseren Karte schlagen* **2.** (*übertr.*) *in seiner Leistung besser sein als ein anderer* Er lief eine hervorragende Zeit, aber sein Kontrahent hat ihn noch übertrumpft.

ü·ber·tün·chen <übertünchst, übertünchte, hat übertüncht> *tr. übermalen* die Schmiererei an der Wand übertünchen

ü·ber·völ·kert <-, -> *Adj. von so vielen Menschen besiedelt, dass es ungünstige Folgen hat* übervölkerte Großstädte, von Touristen übervölkerte Urlaubsgebiete

Ü·ber·völ·ke·rung die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, übervölkert zu sein* an Übervölkerung leidende Länder/Regionen

ü·ber·voll <-, -> *Adj. zu voll* eine übervolle Tasse, das Glas übervoll gießen, eine übervolle Straßenbahn

ü·ber·vor·tei·len <übervorteilst, übervorteilte, hat übervorteilt> *tr.* (*geh.*) *sich betrügerisch einen Vorteil gegenüber jmdm. verschaffen* jemanden bei einem Geschäft übervorteilen, Ihr seid übervorteilt worden!

ü·ber·wa·chen <überwachst, überwachte, hat überwacht> *tr.* **1.** *den ordnungsgemäßen Ablauf kontrollieren* Die Produktion läuft vollautomatisch und wird von Computern überwacht., In der Intensivstation wird der Kranke ständig überwacht. **2.** *auf verdächtige Aktionen hin beobachten* einen Platz/ein Geschäft mit Videokameras überwachen, einen Verdächtigen/ein Gebäude polizeilich überwachen lassen

Ü·ber·wa·chung die <-, -en> **1.** *Kontrolle des ordnungsgemäßen Ablaufs* die vollautomatische Überwachung der Produktion **2.** *Beobachtung* die Überwachung eines Verdächtigen/eines Gebäudes

Ü·ber·wa·chungs·staat der <-(e)s, -en> (*Plur. selten*) (*abwert.*) *Staat, in dem Bürger ohne Verdacht auf Straftaten von der Polizei überwacht werden*

ü·ber·wäl·ti·gen <überwältigst, überwältigte, hat überwältigt> *tr.* **1.** *bezwingen* einen Dieb überwältigen, beim Wettkampf den Gegner überwältigen **2.** *jmdn. gefühlsmäßig stark bewegen* Die Eindrücke auf der Reise durch Kanada haben sie überwältigt., ein überwältigendes Erlebnis, Ein Gefühl der Angst/Trauer überwältigte sie.

ü·ber·wäl·ti·gend *Adj. sehr groß* Die überwältigende Mehrheit stimmte für das Gesetz., ein überwältigender Sieg

ü·ber·wech·seln <wechselst über, wechselte über, ist übergewechselt> *tr.* **1.** *auf eine andere Seite gehen* zur anderen Straßenseite/auf die linke Fahrspur überwechseln **2.** *sich zu etwas anderem bekennen* ins Lager der Kernkraftbefürworter überwechseln, Er ist zum jüdischen Glauben übergewechselt., zu einer anderen Partei überwechseln

ü·ber·wei·sen <überweist, überwies, hat überwiesen> *tr.* **1.** *veranlassen, dass Geld vom eigenen auf ein anderes Konto gelangt* Bitte überweisen Sie uns den Betrag vorab!, 500 Euro auf jemandes Konto überweisen **2.** MED. *als Arzt zu einem anderen Arzt schicken* Der Arzt hat den Patienten zum Radiologen überwiesen.

Ü·ber·wei·sung die <-, -en> **1.** *das Überweisen* eine Überweisung vornehmen, die Überweisung zum Facharzt **2.** *ein Schein, mit dem überwiesen wird* eine Überweisung über einen bestimmten Betrag ausstellen, Bitte bringen Sie Ihre Überweisung mit zum Facharzt!

Ü·ber·wei·sungs·auf·trag der <-s, Überweisungsaufträge> *Formular zum Überweisen von Geld*

ü·ber·wer·fen <wirfst über, warf über, hat übergeworfen> *tr. sich um die Schultern legen* sich/jemandem einen Umhang überwerfen

ü·ber·wer·fen <überwirfst, überwarf, hat überworfen> *refl. sich streiten* Die Geschwister haben sich überworfen., Sie hat sich mit ihrer Freundin überworfen.

ü·ber·wie·gen <überwiegst, überwog,

hat überwogen> **I.** *tr./intr. den ausschlaggebenden Einfluss haben* Die Gegenstimmen überwogen letztlich die der Befürworter., Schließlich überwog bei ihr doch die Neugier. **II.** *intr. stärker vertreten sein* Die Landwirtschaft überwiegt in dieser Region., Hier wird überwiegend Mais angebaut., Das schlechte Wetter überwiegt in dieser Woche., bei überwiegend bewölktem Wetter

ü·ber·wịn·den <überwindest, überwand, hat überwunden> **I.** *tr.* **1.** *mit Kraftaufwand bewältigen* ein Hindernis überwinden, Das Auto überwand die Steigungen ohne Schwierigkeiten., Die Zugvögel können große Entfernungen überwinden. **2.** *etwas (ohne erheblichen Schaden) hinter sich lassen* eine schwere Krankheit/Schwierigkeiten überwinden, eine wirtschaftliche Krise überwinden **3.** *(Gefühl) erfolgreich bekämpfen* ein Gefühl des Ekels überwinden, die Angst/die Abneigung gegen etwas/jemanden überwinden **4.** *(geh.) besiegen* den Feind überwinden, den Hunger in der Welt überwinden **II.** *refl. etwas trotz innerer Widerstände tun* Sie überwand sich und gab ihrem ärgsten Feind die Hand., Um Insekten zu essen, muss man sich ziemlich überwinden.

Ü·ber·wịn·dung die <-> *(kein Plur.) Kampf gegen innere Widerstände* Das Frühaufstehen/Baden in kaltem Wasser kostet Überwindung.

ü·ber·wịn·tern <überwinterst, überwinterte, hat überwintert> *intr. den Winter verbringen* Die Zugvögel überwintern im Süden., die Pflanzen im Keller überwintern lassen

ü·ber·wụ·chern <überwucherst, überwucherte, hat überwuchert> *tr. (als Pflanze) über etwas hinweg wachsen* Efeu überwucherte die Mauer, von Unkraut überwucherte Gräber

Ü·ber·zahl die <-> *(kein Plur.) die Mehrheit gegenüber anderen* Die Feinde waren in der Überzahl.

ü·ber·zäh·lig <- ,-> *Adj. mehr, als benötigt wird* die Arbeitsblätter in der Klasse verteilen und die überzähligen Exemplare auf den Lehrertisch legen

ü·ber·zeu·gen **I.** *tr. erreichen, dass jmd. sich einer bestimmten Meinung anschließt* Ihre Argumente haben uns alle überzeugt., Er konnte auch die Zweifler von seinem Plan überzeugen., Das hat mich nicht überzeugt., überzeugende Argumente **II.** *tr./intr. einen guten Eindruck machen* Die Leistung der Schülerin hat den Lehrer überzeugt., Die Leistung der Mannschaft hat überzeugt., ein überzeugendes Ergebnis **III.** *refl. sich Gewissheit verschaffen* Bitte überzeugen Sie sich selbst von der Richtigkeit meiner Angaben!

Ü·ber·zeu·gung die <-, -en> *Meinung; Auffassung* seine Überzeugungen verraten, zu seinen Überzeugungen stehen, Es ist meine feste Überzeugung, dass er unschuldig ist.

Ü·ber·zeu·gungs·kraft die <-> *(kein Plur.) Fähigkeit zu überzeugen* etwas mit großer Überzeugungskraft vortragen, die Überzeugungskraft der vorgetragenen Argumente

ü·ber·zie·hen <ziehst über, zog über, hat übergezogen> *tr.* **1.** *etwas anziehen* (sich/jemandem) einen Pullover überziehen **2.** *(umg.) jmdn. schlagen* Er hat ihm eins übergezogen.

ü·ber·zie·hen <überziehst, überzog, hat überzogen> **I.** *tr. etwas mit einem Belag bedecken* Metallteile mit einer Chromschicht überziehen, Die Bäume sind mit Raureif überzogen. **II.** *tr./intr. ein Limit nicht einhalten* Der Lehrer hat (die Unterrichtszeit) heute wieder zehn Minuten überzogen., Ich habe (mein Konto) schon wieder überzogen! **III.** *refl. sich bedecken* Der Himmel hat sich überzogen.

Ü·ber·zie·hung die <-, -en> *das Nichteinhalten eines Limits* Die Überziehung des Kontos kann teuer werden., die Überziehung der Sendezeit/der Unterrichtszeit

Ü·ber·zie·hungs·kre·dit der <-s, -e> BANKW. *ein Kredit zur Überziehung eines Kontos* jemandem einen Überziehungskredit von 5000 Euro einräumen

ü·ber·zo·gen <-, -> *Adj. (abwert.) übertrieben* völlig überzogene Ansprüche haben

Ü·ber·zug der <-(e)s, Überzüge> **1.** *dünne Schicht auf etwas* den Kuchen mit einem Überzug versehen, Die Bäume haben einen Überzug aus Raureif. **2.** *Schonbezug* ein Überzug für die Kissen/das Bett/die Autositze

üb·lich *Adj. so, wie es meistens oder normalerweise ist* etwas mit den üblichen Methoden untersuchen, Das ist nur die übliche

U

Streiterei zwischen den beiden., nicht mehr als das allgemein Übliche verlangen

U-Boot das <-(e)s, -e> *Unterseeboot*

U-Boot-Krieg der <-(e)s, -e> *Seekrieg mit U-Booten*

üb·rig <-, -> *Adj. als Rest bleibend* Was ist von dem Geld noch übrig geblieben?, Wir haben vier Brötchen gegessen und die übrigen in den Brotschrank gelegt., Die übrigen Aufgaben erledigen wir morgen. ■ **ein Übriges tun:** *mehr tun als das, wozu man verpflichtet ist* **im Übrigen:** *außerdem; sonst* **zu wünschen übrig lassen** ◆ *Großschreibung→R 3.7* Wir gehen spazieren. Die/Alle Übrigen wollen zu Hause bleiben., Ich habe den größten Teil der Arbeit erledigt. Das/Alles Übrige mache ich morgen., Du kannst ein Übriges tun und mir noch etwas helfen., Im Übrigen habe ich eine interessante Neuigkeit für euch!; *Getrenntschreibung→R 4.2* Habt ihr von dem Geld noch etwas übrig behalten?, Wird für mich noch etwas übrig bleiben?, Ihr könnt für die anderen noch etwas übrig lassen!

üb·ri·gens *Adv. nebenbei bemerkt* Übrigens haben die beiden in der letzten Woche geheiratet!

Ü·bung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das ständige Wiederholen von etwas, um darin eine Fertigkeit zu erlangen* etwas zur Übung wiederholen, Zum Erlernen einer Fremdsprache gehört tägliche Übung. **2.** (*kein Plur.*) *das Geübtsein; die Fertigkeit* Zum sicheren Fahren gehört viel Übung., Die Eleganz ihrer Bewegungen verrät viel Übung., aus der Übung kommen/sein **3.** *einzelne Aufgabe zur Festigung von Fertigkeiten* eine Übung zur Kräftigung des Bizeps, Wir machen nun die Übung 3 auf der Seite 21. **4.** SPORT *eine Reihenfolge von Bewegungen beim Turnen* eine Übung am Schwebebalken vorturnen

Ü·bungs·buch das <-(e)s, Übungsbücher> *Lehrbuch mit Übungen*[3]

UdSSR die [u:de:ʔɛsʔɛsʔɛr] <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Abkürzung für „Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken"*

U-Ei·sen das <-s, -> *Eisenstück in der Form des Buchstabens „U"*

U·fer das <-s, -> *der Rand eines Gewässers* ein mit Schilf bewachsenes Ufer, ein steiles/sandiges Ufer, das Ufer des Flusses/Sees, das rettende Ufer erreichen ■ **über die Ufer treten:** *sich über die Ufer hinaus ausbreiten* Der Fluss trat über die Ufer und überschwemmte weite Gebiete.

U·fer·bö·schung die <-, -en> *am Ufer verlaufende Böschung*

u·fer·los <-, -> *Adj.* (*übertr.*) *ohne Ende oder in unvernünftiger Weise ausgedehnt* eine uferlose Debatte ◆ *Großschreibung→R 3.7* Der Streit führt ins Uferlose.

UFO, U·fo das <-(s), -s> *Abkürzung von „unidentified flying object": unbekanntes Flugobjekt*

u-för·mig, a. U-för·mig <-, -> *Adj. geformt wie der Buchstabe „U"*

U·gan·da <-s> *ein Staat in Afrika*

U·gan·der, U·gan·derin der <-s, -> *Einwohner(in) von Uganda*

u·gan·disch <-, -> *Adj. auf Uganda bezogen, dorther stammend* der ugandische Botschafter

Uhr die <-, -en> **1.** *Zeitmessgerät* eine analoge/digitale/goldene Uhr, Die Uhr tickt/geht genau/geht vor/geht nach., eine Uhr (um eine Stunde) vorstellen/nachstellen **2.** (*kein Plur.*) *bei Zeitangaben als Maß der vollen Stunde* Es ist genau/Punkt zwölf Uhr., Wir treffen uns um halb acht Uhr abends. ■ **rund um die Uhr** (*umg.*): *dauernd* **dort gehen die Uhren anders** (*umg.*): *dort gelten andere Regeln oder Werte* **die Uhr nach jemandem/etwas stellen können** (*umg.*): *jmd./etwas ist immer sehr pünktlich*

Uhr·arm·band das <-(e)s, Uhrarmbänder> *Band, mit dem eine Armbanduhr am Arm befestigt wird*

Uh·ren·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Unternehmen, die Uhren herstellen*

Uhr·ket·te die <-, -n> *Kette einer Taschenuhr*

Uhr·ma·cher, Uhr·ma·che·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Uhren repariert* eine Uhr zum Uhrmacher bringen, um sie reparieren zu lassen

Uhr·werk das <-(e)s, -e> *der Mechanismus, der eine Uhr antreibt*

Uhr·zei·ger der <-s, -> *einer der Zeiger einer Uhr*

Uhr·zei·ger·sinn ■ **im Uhrzeigersinn:** *nach rechts drehend* **gegen den Uhrzeigersinn:** *nach links drehend*

Uhr·zeit die <-, -en> *die in Stunden und Minuten angegebene Zeit* Können Sie mir die genaue Uhrzeit sagen?

U·hu der <-s, -s> *ein großer, in der Dämmerung jagender Raubvogel*

U·kas der *russ.* <-ses, -se> *Erlass; Verordnung*

U·k·ra·i·ne die [ukra'i:nə, u'kraɪnə] <-> (*kein Plur.*) *ein Staat in Osteuropa* in die Ukraine reisen

U·k·ra·i·ner, U·k·ra·i·ne·rin der [ukra'i:nə/u'kraɪnɐ] <-s, -> *Einwohner(in) der Ukraine*

u·k·ra·i·nisch [ukra'i:nɪʃ/u'kraɪnɪʃ] <-, -> *Adj. die Ukraine betreffend, aus ihr stammend* die ukrainische Sprache/ukrainisch sprechen, das Ukrainische beherrschen *siehe auch* **deutsch**

UKW [u:ka:'ve:] *Abkürzung für „Ultrakurzwelle"* etwas auf UKW hören, kein UKW empfangen

Ulk der <-(e)s, -e> *Scherz; Spaß* seinen Ulk mit jemandem machen, Das war doch nur ein Ulk!

ul·ken *intr. scherzen*

ul·kig *Adj. komisch* ein ulkiger Anblick

Ul·me die <-, -n> *ein Laubbaum*

Ul·ti·ma Ra·tio die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *letzte mögliche Lösung* Das ist aber noch nicht die Ultima Ratio, da lässt sich sicher noch etwas verbessern!

ul·ti·ma·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *in Form eines Ultimatums* eine ultimative Forderung stellen

Ul·ti·ma·tum das *lat.* <-s, Ultimaten> *eine Forderung, verbunden mit der Androhung von Strafen bei Nichterfüllung innerhalb einer gesetzten Frist* jemandem ein Ultimatum stellen, ein Ultimatum verstreichen lassen, Die Terroristen hatten ein Ultimatum bis 20 Uhr gestellt.

ul·t·ra·mo·dern <-, -> *Adj. sehr modern* ein ultramoderner Neubau

Ul·t·ra·kurz·wel·le die <-, -n> PHYS. *Welle mit extrem kurzer Wellenlänge*

Ul·t·ra·schall der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** PHYS. *Schall, der vom menschlichen Gehör nicht wahrgenommen werden kann* **2.** MED. *kurz für „Ultraschalluntersuchung"* eine Überweisung zum Ultraschall

Ul·t·ra·schall·ge·rät das <-(e)s, -e> MED. *ein Gerät zum Herstellen von Bildern (von Organen des menschlichen Körpers), das mit Ultraschall arbeitet*

Ul·t·ra·schall·un·ter·su·chung die <-, -en> MED. *Untersuchung mit einem Ultraschallgerät*

ul·t·ra·vi·o·lett <-, -> *Adj.* PHYS. *im Spektrum des Sonnenlichtes neben dem Violett liegend* Die ultraviolette Strahlung ist für das menschliche Auge nicht sichtbar.

um I. *Präp. + Akk.* **1.** *bogen- oder kreisförmig im Raum (angeordnet oder sich bewegend)* um die Ecke fahren, um die Welt reisen, Die Erde dreht sich um die Sonne., um einen Tisch sitzen, sich ein Tuch um die Schultern legen **2.** *bei Zeitangaben* Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr., Um diese Zeit war ich schon zu Hause. **3.** *bei Maß- und Mengenangaben* sich um 10 Meter verschätzen, sich um fünf Euro verrechnet haben, Das Kleid um einige Zentimeter kürzen., um einen Kopf größer sein **4.** *mit/durch* das Buch um ein Vorwort ergänzen, den Vortrag um einen kurzen Film bereichern **5.** (*geh.*) *zu/unter Weggabe von* Um 40 Euro können Sie es kaufen!, Sie haben ihre Freiheit gewonnen, doch um welchen Preis!, Er will um jeden/keinen Preis studieren., Sie wollte um alles in der Welt einmal nach Australien reisen. **6.** *nach/auf(einander folgend)* Tag um Tag warten, eines um das andere Mal, Seite um Seite lesen **7.** *in verblasster Bedeutung* Ich beneide sie um ihren Erfolg., Es tut mir Leid um ihn!, um etwas besorgt sein, sich um etwas ängstigen, um eine Spende bitten **II.** *Konj.* **1.** *zur Angabe eines Zweckes* Er stand auf, um besser sehen zu können., Sie rief an, um sich zu entschuldigen. **2.** *zur Verknüpfung von Ursache und Folge* Er ist wahrhaftig dumm genug, um das zu glauben!, Sie ist zu müde, um zu arbeiten. **III.** *Adv.* (*umg.*) **1.** *ungefähr* Das wird so um die 500 Euro kosten. **2.** *vorbei* Die Frist ist um., Die Ferien sind bald um. ■ **um einer Sache willen:** *wegen* Um Himmels/Gottes willen, tu das nicht!, um unserer Freundschaft willen, etwas um der Sache willen tun **um sich:** *von einem Mittelpunkt aus in alle Richtungen* um sich schauen, ein helles Licht um sich (herum) verbreiten, Das Feuer griff schnell um sich. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Bald wird dieses Jahr wieder um sein.

um·ạ̈n·dern *tr. in einer bestimmten Weise verändern* einen Text umändern, eine Hose umändern, damit sie wieder passt

um·ar·bei·ten *tr. so bearbeiten, dass es wesentlich verändert wird* einen Roman für die Bühne umarbeiten, einen Mantel umarbeiten lassen

um·ạr·men *tr. zärtlich die Arme um jmdn. legen* Sie umarmte ihn., Lass dich umarmen!

Um·ạr·mung die <-, -en> *das Umarmen* eine herzliche/stürmische Umarmung, sich aus jemandes Umarmung befreien

Um·bau der <-(e)s, -e/-ten> *das bauliche Verändern* Wegen Umbau(es) geschlossen!, mehrere Umbauten/Umbaue an einem Gebäude vornehmen

um·bau·en <baust um, baute um, hat umgebaut> *tr. baulich verändern* ein Theater zu einem Kino umbauen

um·bau·en <umbaust, umbaute, hat umbaut> *tr. mit Bauten umgeben* einen Garten mit einer Mauer umbauen, Das Museum soll mit Häusern umbaut werden.

um·be·nen·nen <benennst um, benannte um, hat umbenannt> *tr. einen neuen Namen geben* die Forschungsabteilung in Entwicklungsabteilung umbenennen

Um·ber *s.* **Umbra**

um·be·set·zen *tr. mit neuen Personen besetzen* ein Ministerium umbesetzen, eine Rolle in einem Stück umbesetzen

um·bie·gen <biegst um, bog um, hat/ist umgebogen> **I.** *tr.* (*haben*) *in eine andere Richtung biegen* Er hat den Draht am Ende umgebogen., ein umgebogener Nagel **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *umkehren* Wollen wir nicht lieber umbiegen?

um·bil·den *tr. verändern; anders besetzen* das Kabinett/die Regierung umbilden

um·bin·den <bindest um, band um, hat umgebunden> *tr. durch Binden um etwas herum befestigen* jemandem/sich die Krawatte/eine Schürze umbinden

um·blät·tern <blätterst um, blätterte um, hat umgeblättert> *tr./intr. eine neue Seite aufschlagen* Ich habe zwei Seiten auf einmal umgeblättert., Kannst du bitte umblättern?

um·bli·cken *refl. nach hinten blicken* Blick dich nicht um!

Um·bra das <-s> (*kein Plur.*) *ein dunkelbrauner Farbstoff*

um·bre·chen <brichst um, brach um, hat umgebrochen> *tr.* **1.** *so brechen, dass etwas aufrecht Stehendes liegt oder hängt* einen Ast umbrechen **2.** LANDW. *pflügen* den Acker umbrechen

um·bre·chen <umbrichst, umbrach, hat umbrochen> *tr.* DRUCKW. *Seiten-, Spalten- oder Zeilenenden festlegen* eine Zeile an einer bestimmten Stelle umbrechen

um·brin·gen <bringst um, brachte um, hat umgebracht> *tr.* (*umg.*) *töten* Vermutlich ist der Vermisste umgebracht worden. ■ **Bring dich nicht um!** (*umg. übertr.*): *Mach dir nicht so viel Mühe!*

Um·bruch der <-s, Umbrüche> **1.** *grundlegende Veränderung* sich im Umbruch befinden, eine Gesellschaft im Umbruch **2.** DRUCKW. *das Festlegen von Seiten-, Spalten- oder Zeilenenden in einem Text* den Umbruch machen **3.** DRUCKW. *ein in Seiten, Spalten und Zeilen eingeteilter Text* den Umbruch Korrektur lesen

um·bu·chen <buchst um, buchte um, hat umgebucht> *tr./intr.* **1.** *eine Buchung verändern* einen Flug/eine Reise umbuchen, Wenn Sie umbuchen wollen, müssen Sie eine Gebühr zahlen. **2.** BANKW. *auf ein anderes Konto bringen* einen Geldbetrag umbuchen, Wann haben Sie umgebucht?

um·den·ken <denkst um, dachte um, hat umgedacht> *intr. zu einer neuen Auffassung gelangen* Unter den veränderten Verhältnissen werden viele umdenken müssen.

um·dis·po·nie·ren *intr. eine fertige Planung verändern* Bei Regen können wir nicht im Garten feiern, da müssen wir umdisponieren.

um·dre·hen <drehst um, drehte um, hat/ist umgedreht> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *etwas einmal im Kreis um sich selbst drehen* den Schlüssel im Schloss umdrehen **2.** *etwas von einer Seite auf die andere wenden* den Braten mehrfach in der Pfanne umdrehen, Ich will das Bild nicht mehr sehen, dreh es um!, einen Kranken im Bett umdrehen **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *die Richtung einschlagen, aus der man gerade gekommen ist* Wir sind schon sehr weit auf den See hinausgeschwommen, lasst uns lieber umdrehen! **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich umsehen* Wenn du dich umdrehst, siehst du, wer hinter dir geht. **2.** *sich von einer Seite auf die andere legen* sich im Bett häufig umdrehen, sich

beim Sonnen umdrehen, damit man gleichmäßig braun wird

Um·dre·hung die <-, -en> *eine volle Drehung um die eigene Achse* eine Geschwindigkeit von 1000 Umdrehungen pro Minute erreichen, Das Riesenrad hielt schon nach vier Umdrehungen wieder an.

Um·dre·hungs·zahl die <-, -en> TECHN. *Zahl der Umdrehungen*

um·ei·n·an·der *Adv. gegenseitig; der/die/das eine um den/die/das andere(n)* Sie kümmern sich umeinander., Die beiden Bäume sind umeinander gewachsen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* sich beim Tanzen umeinander drehen

um·er·zie·hen <erziehst um, erzog um, hat umerzogen> *tr.* POL. *durch Erziehung dazu bringen, seine Meinung zu ändern* Die politischen Gegner sollten in Lagern umerzogen werden.

um·fah·ren <fährst um, fuhr um, hat umgefahren> *tr. so gegen etwas fahren, dass es umfällt oder beschädigt wird* ein Straßenschild/eine Absperrung umfahren, Pass auf, dass du beim Überqueren der Straße nicht umgefahren wirst!

um·fah·ren <umfährst, umfuhr, hat umfahren> *tr. um etwas herumfahren* Sie werden gebeten, den Stau weiträumig zu umfahren., die Schlaglöcher in der Straße vorsichtig umfahren

um·fal·len <fällst um, fiel um, ist umgefallen> *intr.* **1.** *aus einer senkrechten Position in eine waagerechte fallen* Die Flasche/Das Glas ist umgefallen., Sie ist mit dem Fahrrad umgefallen., tot/ohnmächtig umfallen **2.** (*umg. abwert.*) *seine ursprüngliche Meinung unter Druck ändern* Nachdem man ihm mit Kündigung gedroht hatte, ist er doch umgefallen und hat der neuen Regelung zugestimmt.

Um·fang der <-(e)s, Umfänge> **1.** *die Länge der Begrenzungslinie einer geometrischen Figur/eines Gegenstandes* den Umfang eines Kreises berechnen, den Umfang der Brust/der Hüften messen **2.** *Ausmaß* den vollen Umfang eines Problems unterschätzt haben, Das Unwetter richtete in beträchtlichem Umfang Schäden an.

um·fang·reich *Adj. groß oder vieles umfassend* umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen treffen, umfangreiche Nachforschungen anstellen

um·fas·sen <umfasst, umfasste, hat umfasst> *tr.* **1.** *seine Hände oder Arme um etwas legen* Er kann den Baumstamm nicht umfassen., die Tasse mit heißem Tee mit beiden Händen umfassen **2.** *beinhalten; einschließen* Die Ausbildung umfasst Kurse und Praktika., ein dreihundert Seiten umfassendes Buch, eine mehrere Jahre umfassende Ausbildung

um·fas·send <-, -> *Adj.* **1.** *sehr vieles enthaltend oder einschließend* umfassende Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Seuche einleiten, eine umfassende Ausbildung erhalten **2.** *vollständig; gründlich* ein umfassendes Geständnis ablegen

Um·feld das <-(e)s, -er> **1.** *die Gesamtheit der Bedingungen, unter denen sich jmd./etwas entwickelt* Kinder aus einem schwierigen sozialen Umfeld brauchen besondere Betreuung. **2.** *die Personen, mit denen man häufig Kontakt hat* Personen aus dem Umfeld des Präsidenten

um·flie·gen <fliegst um, flog um, ist umgeflogen> *intr.* (*umg.*) *aus einer senkrechten Position in eine waagerechte fallen* Pass auf, die Säule fliegt gleich um!

um·flie·gen <umfliegst, umflog, hat umflogen> *tr.* **1.** *einer Sache fliegend ausweichen* eine Gewitterfront/ein Gebirge mit dem Flugzeug umfliegen **2.** *sich fliegend um etwas herum bewegen* Die Bienen umfliegen die Blüten.

um·for·men *tr.* **1.** *in der Form verändern* Eisen lässt sich umformen, wenn man es erhitzt., Eisen durch Schmieden/Gießen/Walzen umformen **2.** *umwandeln* einen Satz ins Passiv umformen, eine Gesellschaft umformen, kinetische Energie in elektrische Energie umformen

Um·for·mung die <-, -en> *das Umformen*

Um·fra·ge die <-, -en> *die Befragung vieler Menschen mit dem Ziel, Meinungen zu bestimmten Sachverhalten zu erforschen* Eine repräsentative Umfrage hat ergeben, dass das Projekt von einer Mehrheit der Bürger abgelehnt wird., eine Umfrage durchführen

um·fül·len *tr. von einem Gefäß in ein anderes füllen* Kaffee aus der Packung in eine Vorratsdose umfüllen

um·funk·ti·o·nie·ren *tr. einer Sache eine neue Funktion geben* das Sofa zum Bett um-

U

funktionieren, die Schule zu einer Notunterkunft umfunktionieren

Ụm·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *die Person(en), mit denen man befreundet ist oder häufig Kontakt hat* Das ist kein Umgang für meinen Sohn! **2.** *die Art, wie man mit etwas umgeht* Ein pfleglicher/schonender Umgang erhöht die Lebensdauer des Gerätes.

ụm·gäng·lich *Adj. so freundlich, dass ein Zusammensein angenehm oder ohne Probleme ist* ein umgänglicher Mensch

Ụm·gangs·form <-, -en> (*meist Plur.*) *das durch Erziehung geprägte Benehmen eines Menschen* Er hat gute/keine Umgangsformen.

Ụm·gangs·spra·che die <-> (*kein Plur.*) SPRACHWISS. *die normale, gesprochene Alltagssprache*

ụm·gangs·sprach·lich <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *in der Umgangssprache* Das ist ein umgangssprachlicher Ausdruck für ....

Ụm·gangs·ton der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Art, wie man üblicherweise irgendwo miteinander spricht* Hier herrscht ein rauer/herzlicher Umgangston.

um·gẹ·ben <umgibst, umgab, hat umgeben> **I.** *tr.* **1.** *um jmdn./etwas herum sein* Hohe Berge umgeben das Tal., Er ist gern von interessanten Menschen umgeben. **2.** *um jmdn./etwas herum errichten* Er umgab sein Grundstück mit einer hohen Mauer. **II.** *refl. bewirken, dass jmd./etwas um einen herum ist* sich mit guten Freunden/erlesenen Kunstwerken umgeben

Um·gẹ·bung die <-, -en> **1.** *die Gegend oder Landschaft, die etwas umgibt* Das Hotel liegt in reizvoller Umgebung., Bademöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Umgebung., Wo kann man hier in der Umgebung tanken? **2.** *die Dinge oder Personen, die um einen sind und mit denen man regelmäßig Kontakt hat* sich an seine Umgebung gewöhnen, eine vertraute Umgebung haben, Manche Tiere können sich perfekt an ihre Umgebung anpassen.

ụm·ge·hen <gehst um, ging um, ist umgegangen> *intr.* **1.** *sich zeigen; auftreten* Ein Gespenst geht im Schloss um., Es geht das Gerücht um, dass ..., Zurzeit geht in unserer Schule die Grippe um. **2.** *behandeln* Bitte gehen Sie pfleglich mit den Büchern um!, Wie gehst du denn mit deiner Mutter um?

um·gẹ·hen <umgehst, umging, hat umgangen> *tr.* **1.** *um etwas herumgehen* Wir mussten auf unserem Weg mehrere Teiche und ein Sumpfgebiet umgehen. **2.** *vermeiden; nicht anwenden* Schwierigkeiten schon im Vorfeld umgehen, die Vorschriften umgehen, Wir operieren nur, wenn es sich nicht umgehen lässt.

ụm·ge·hend <-, -> *Adj. sofort* ein umgehender Bescheid, Bitte melde dich umgehend zu Hause!

Um·gẹ·hung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Umgehen* unter Umgehung der Vorschriften **2.** (*geh.*) *kurz für „Umgehungsstraße"*

Um·gẹ·hungs·stra·ße die <-, -n> *Straße, die zur Entlastung des Verkehrs in einer Gegend dient* eine Umgehungsstraße um eine Stadt bauen

ụm·ge·kehrt <-, -> *Adj. entgegengesetzt; anders herum als normal; anders als bisher* ein Glas umgekehrt auf den Tisch stellen, ein Gedicht umgekehrt aufsagen, sich umgekehrt auf einen Stuhl setzen, Von Hamburg bis Berlin ging die Fahrt schnell, aber umgekehrt haben wir lange Zeit im Stau gestanden.

ụm·ge·stal·ten <gestaltest um, gestaltete um, hat umgestaltet> *tr. in neuer Weise gestalten* die Abteilung/den Eingangsbereich umgestalten

ụm·gra·ben <gräbst um, grub um, hat umgegraben> *tr. den Boden durch Graben auflockern* ein Beet/die Erde umgraben

ụm·grup·pie·ren *tr. anders (in Gruppen) verteilen* die Gäste für das Foto/die Bilder an der Wand umgruppieren, die Teams für die Arbeit an einem neuen Projekt umgruppieren

ụm·gu·cken *refl.* (*umg.*) *umsehen* sich erstaunt/neugierig umgucken

Ụm·hang der <-(e)s, Umhänge> *Kleidungsstück in Form eines größeren Tuches, das man sich über die Schultern legt* einen schwarzen Umhang tragen

ụm·hän·gen <hängst um, hängte um, hat umgehängt> *tr.* **1.** *etwas über oder um die Schulter hängen* Er hängte ihr eine wärmende Decke um., den Siegern die Medaillen umhängen, Der Jäger hängte sich die Flinte um. **2.** *etwas von einem Platz an einen anderen hängen* Er hängte das Bild um.

Um·hän·ge·ta·sche die <-, -n> *eine Tasche, die man über der Schulter trägt*

um·hau·en <haust um, haute um, hat umgehauen> *tr.* (*umg.*) **1.** *zu Boden schlagen* den Gegner mit einem einzigen Faustheb umhauen **2.** *sehr erstaunen* Diese Nachricht hat mich total umgehauen.

um·her *Adv. in allen Richtungen* Weit umher war die Landschaft ausgetrocknet., Von überall umher trafen Glückwünsche ein.

um·her·bli·cken <blickst umher, blickte umher, hat umhergeblickt> *intr. in verschiedene Richtungen blicken* suchend umherblicken

um·her·ge·hen <gehst umher, ging umher, ist umhergegangen> *intr. ohne bestimmte Richtung gehen* Er ging ziellos/unruhig umher.

um·her·ir·ren <irrst umher, irrte umher, ist umhergeirrt> *intr. gehen, ohne den Weg zu wissen* im Wald/in der Stadt umherirren, Wir sind lange umhergeirrt, ehe wir das Stadion gefunden hatten.

um·her·schlen·dern <schlenderst umher, schlenderte umher, ist umhergeschlendert> *intr. ziellos schlendern* Wir sind in der Pause ein wenig im Hof umhergeschlendert.

um·hin·kom·men <kommst umhin, kam umhin, ist umhingekommen> *intr.* (*geh.*) *vermeiden können* Wir werden nicht umhinkommen, Tante Lieschen auch einzuladen.

um·hin·kön·nen <kannst umhin, konnte umhin, hat umhingekonnt> *intr.* (*geh.*) *vermeiden können* Auch wenn ich verstehen kann, was ihr getan habt, kann ich nicht umhin, euch zu bestrafen.

um·hö·ren <hörst um, hörte um, hat umgehört> *refl. versuchen, etwas in Erfahrung zu bringen* Ich werde mich erst nach einem besseren Angebot umhören., Er hat sich bei Freunden umgehört und erfahren, dass ...

um·hül·len <umhüllst, umhüllte, hat umhüllt> *tr.* **1.** *als Hülle umgeben* Zarte grüne Blätter umhüllen die Knospe., Nebel umhüllt den Berg., Ein Schleier umhüllt ihren Körper. **2.** *mit einer Hülle umgeben* Sie umhüllte ihren Oberkörper mit einem Badetuch.

um·ju·beln <umjubelst, umjubelte, hat umjubelt> *tr. jubelnd feiern* Die Fans umjubelten sie., ein umjubelter Künstler

Um·kehr die <-> (*kein Plur.*) *das Umkehren* jemanden zur Umkehr zwingen, Nachdem wir so weit gekommen waren, war an eine Umkehr nicht mehr zu denken.

um·kehr·bar <-, -> *Adj. so, dass man es ins Gegenteil verkehren kann* Diese Entwicklung/dieser Prozess ist nicht umkehrbar., eine umkehrbare Gleichung

um·keh·ren <kehrst um, kehrte um, hat/ist umgekehrt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *in sein Gegenteil verkehren* eine Entwicklung umkehren **2.** *von innen nach außen wenden* eine Jacke umkehren, um sie auszubürsten **II.** *intr.* (*sein*) *sich in die Richtung bewegen, aus der man gerade gekommen ist* Auf halbem Weg kehrte er um. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich in sein Gegenteil verkehren* Ihr Verhältnis hatte sich vollkommen umgekehrt, jetzt bestimmte sie und er ordnete sich unter. **2.** *sich von innen nach außen kehren/wenden* Bei diesem Anblick kehrte sich mir der Magen um.

um·kip·pen <kippst um, kippte um, hat/ist umgekippt> **I.** *tr.* (*haben*) *so an etwas stoßen, dass es danach anders liegt als normal/bisher* Er hat die Kaffeetasse/den Kaffee umgekippt. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *seine Lage so verändern, dass sie danach anders ist als normal/bisher* Das Boot ist umgekippt., Er ist mit dem Stuhl umgekippt. **2.** (*umg.*) *ohnmächtig werden* Sie ist bei der Hitze umgekippt. **3.** *sich plötzlich ins Gegenteil wandeln* Ihre Liebe kippte in Hass um, als sie hörte, dass sie betrogen worden war., Die Stimmung im Publikum drohte umzukippen. ■ **ein See ist umgekippt** (*fachspr.*): *ein See ist ökologisch tot*

um·klam·mern <umklammerst, umklammerte, hat umklammert> *tr. fest umfassen* Das Kind umklammerte die Hand der Mutter., In Todesangst umklammerte der Ertrinkende das rettende Seil.

Um·klam·me·rung die <-, -en> *das Umklammern* sich aus einer Umklammerung lösen

um·klap·pen <klappst um, klappte um, hat umgeklappt> *tr. in eine andere Stellung klappen* die hintere Sitzbank im Auto umklappen, den Kragen eines Mantels umklappen

U

um·klei·den <kleidest um, kleidete um, hat umgekleidet> *refl. sich umziehen* sich im Schlafzimmer/in der Garderobe umkleiden

Um·klei·de·raum der <-(e)s, Umkleideräume> *Raum zum Umkleiden*

um·kom·men <kommst um, kam um, ist umgekommen> *intr.* **1.** *eines nicht natürlichen Todes sterben* bei einem Erdbeben/Bombenangriff umkommen, Durch die lang anhaltende Dürre sind viele Menschen und Tiere umgekommen. **2.** *vernichtet werden* Durch die Umwetter ist ein großer Teil der Ernte umgekommen. ■ **nichts umkommen lassen** (*umg.*): *keine Vorräte verderben lassen* **vor Langeweile/Müdigkeit umkommen** (*umg.*): *sich sehr langweilen/sehr müde sein*

Um·kreis der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *das Gebiet um etwas herum* Die Explosion zerstörte die Häuser im Umkreis von drei Kilometern. **2.** *die Personen, mit denen jmd. zu tun hat* Aus dem Umkreis der Ministerin wurde verlautet, dass ...

um·krei·sen <umkreist, umkreiste, hat umkreist> *tr. sich auf einer Kreisbahn um etwas bewegen* Die Erde umkreist die Sonne.

um·krem·peln <krempelst um, krempelte um, hat umgekrempelt> *tr.* (*umg.*) **1.** *umschlagen* die Ärmel/Hosenbeine umkrempeln **2.** (*umg. übertr.*) *jmdn./etwas verändern* Du kannst versuchen, ihn zu beeinflussen, ganz umkrempeln wirst du ihn nicht., die Verwaltung der Firma völlig umkrempeln

um·la·den <lädst um, lud um, hat umgeladen> *tr. woandershin laden* die Container auf Schiffe umladen

Um·la·ge die <-, -n> WIRTSCH. *anteilig an den Gesamtkosten vom Einzelnen zu zahlender Betrag* Die Umlage beträgt 15 Euro pro Person.

um·la·gern <lagerst um, lagerte um, hat umgelagert> *tr. anders lagern* einen Kranken im Bett umlagern, Waren in andere Räume umlagern

um·la·gern <umlagerst, umlagerte, hat umlagert> *tr. sich im Umkreis von jmdm./etwas aufhalten* Die Künstlerin wurde von Autogrammjägern umlagert., Die Eingänge wurden von Wartenden umlagert.

Um·lauf der <-(e)s, Umläufe> **1.** (*kein Plur.*) *die Weitergabe von etwas an einen Kreis von Personen* Falschgeld in Umlauf bringen, Informationen befinden sich im Umlauf **2.** *Rundschreiben* einen Umlauf abzeichnen/weitergeben **3.** *das Kreisen um etwas auf einer Bahn* der Umlauf der Erde um die Sonne

Um·lauf·bahn die <-, -en> *Bahn, auf der etwas um etwas kreist* die Umlaufbahn eines Satelliten kreuzen

um·lau·fen <läufst um, lief um, hat/ist umgelaufen> I. *tr.* (*haben*) *so gegen etwas laufen, dass es umfällt* Er hätte mich fast umgelaufen. II. *intr.* (*sein*) **1.** *irgendwo als Rundschreiben weitergegeben werden* Das Schreiben des Direktors ist bereits umgelaufen. **2.** *sich in einem Kreislauf bewegen* das im Körper umlaufende Blut, Das Wasser läuft in dem Heizsystem um.

um·lau·fen <umläufst, umlief, hat umlaufen> *tr. um etwas kreisen* Die Erde umläuft die Sonne.

Um·laut der <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *die Laute ä, ö, ü*

um·le·gen <legst um, legte um, hat umgelegt> *tr.* **1.** *von einer senkrechten in eine waagerechte Lage bringen* Vor der Brücke legte das Schiff den Mast/Schornstein um., Der Sturm legte die Bäume um., den Rücksitz im Auto umlegen **2.** *in eine andere Lage bringen* einen Hebel umlegen, eine Seite im Kalender umlegen **3.** *räumlich woandershin legen* einen Kranken in eine andere Station umlegen, die Pakete im Regal umlegen, um mehr Platz zu haben **4.** *zeitlich woandershin legen* Er legte seinen Termin um. **5.** *gleichmäßig verteilen* Die Kosten für die Fahrt werden auf alle Mitreisenden umgelegt. **6.** *umhängen* Sie legte sich/ihm einen Mantel um. **7.** (*vulg.*) *ermorden* Den leg' ich um!

um·lei·ten *tr. in eine andere Bahn lenken* den Verkehr (auf eine andere Strecke) umleiten

Um·lei·tung die <-, -en> **1.** *die Strecke, auf die der Verkehr umgeleitet wird* eine Umleitung fahren, Bitte benutzen Sie die ausgeschilderten Umleitungen! **2.** (*kein Plur.*) *das Umleiten* die Umleitung des Verkehrs/eines Flusses

um·ler·nen <lernst um, lernte um, hat umgelernt> *intr.* **1.** *einen neuen Beruf er-*

lernen Nachdem er seinen erlernten Beruf nicht mehr ausüben konnte, hat er umgelernt. **2.** *seine Ansichten ändern* Aufgrund der veränderten Bedingungen haben viele umlernen müssen., Er war nicht bereit umzulernen, obwohl er merkte, dass seine Ansichten veraltet waren.

ụm·lie·gend <-, -> *Adj. in der Umgebung liegend* die umliegenden Dörfer

ụm·mel·den <meldest um, meldete um, hat umgemeldet> *tr. irgendwo abmelden und woanders anmelden* seinen Telefonanschluss/seine Versicherung/sich ummelden

ụm·mo·deln <modelst um, modelte um, hat umgemodelt> *tr.* (*umg.*) *verändern; abändern* Weil du nun plötzlich nicht mehr mitmachen willst, müssen wir alles noch einmal ummodeln!

Um·nạch·tung die <-> (*kein Plur.*) (*geh. abwert.*) *geistige Unzurechnungsfähigkeit* Das muss er im Zustand völliger geistiger Umnachtung gemacht haben.

ụm·or·ga·ni·sie·ren <organisierst um, organisierte um, hat umorganisiert> *tr. anders oder neu organisieren* die Abläufe in einem Unternehmen umorganisieren

ụm·pa·cken <packst um, packte um, hat umgepackt> *tr. anders packen* die Taschen nochmals umpacken, damit alles hineinpasst

ụm·pflü·gen <pflügst um, pflügte um, hat umgepflügt> *tr. durch Pflügen lockern* ein Feld/den Boden umpflügen

ụm·po·len <polst um, polte um, hat umgepolt> *tr.* PHYS. ELEKTROTECHN. *eine andere Polung geben*

ụm·quar·tie·ren <quartierst um, quartierte um, hat umquartiert> *tr. ein anderes Quartier geben* Wegen einer Havarie müssen die Gäste in der oberen Etage umquartiert werden.

um·rạh·men <umrahmst, umrahmte, hat umrahmt> *tr.* **1.** *einen Rahmen um etwas bilden* Blonde Locken umrahmten ihr Gesicht. **2.** *begleitend zu etwas stattfinden* Musikalische Darbietungen umrahmten die Feierstunde.

um·rạn·den <umrandest, umrandete, hat umrandet> *tr.* **1.** *einen Rand um etwas bilden* Blumen umrandeten das Grab. **2.** *einen Rand um etwas machen* Sie umrandete den Text rot, um ihn hervorzuheben., schwarz umrandetes Briefpapier

ụm·räu·men <räumst um, räumte um, hat umgeräumt> *tr. anders ordnen* das Wohnzimmer/die Bücher im Regal umräumen

ụm·rech·nen <rechnest um, rechnete um, hat umgerechnet> *tr. ausrechnen, wie groß ein Betrag in einer anderen Maßeinheit ist* italienische Lire in britische Pfund umrechnen, Meter in Kilometer umrechnen

Ụm·rech·nungs·kurs der <-es, -e> *Kurs, zu dem Währungen umgerechnet werden*

ụm·rei·ßen <reißt um, riss um, hat umgerissen> *tr. gewaltsam von einer senkrechten in eine waagerechte Lage bringen* Der Sturm hat zahlreiche Bäume umgerissen., In ihrer Eile hat sie ein Kind umgerissen, das im Weg stand.

um·rẹi·ßen <umreißt, umriss, hat umrissen> *tr. etwas nur grob beschreiben* jemandem sein zukünftiges Aufgabengebiet umreißen, Ich will nur kurz umreißen, worum es mir geht.

ụm·ren·nen <rennst um, rannte um, hat umgerannt> *tr.* (*umg.*) *von einer senkrechten in eine waagerechte Lage bringen, indem man dagegenrennt* Die Zuschauer hatten die Absperrungen umgerannt und stürmten auf das Spielfeld., In seiner Eile rannte er alle um, die in seinem Weg standen.

um·rịn·gen <umringst, umringte, hat umringt> *tr. einen Ring um etwas/jmdn. bilden* Die Schüler umringten den Lehrer.

Ụm·riss der <-es, -e> *die äußeren Ränder von etwas* den Umriss einer Person/eines Tieres erkennen, Gegen das Licht konnte man alles nur in Umrissen erkennen.

ụm·rüh·ren <rührst um, rührte um, hat umgerührt> *tr. durch Rühren bewegen; mischen* den Kaffee/Salat/Teig umrühren

ụm·rüs·ten <rüstest um, rüstete um, hat umgerüstet> *tr. technisch anders ausstatten* ein Fahrzeug auf Winterbetrieb umrüsten

ụms *Präp. + Akk.* (*umg.*) *um das*

ụm·sat·teln <sattelst um, sattelte um, hat umgesattelt> *intr.* (*umg.*) *sich beruflich verändern* Während des Pädagogikstudiums hat sie auf Soziologie umgesattelt., Weil das Geschäft mit Obst und Gemüse nicht gut lief, haben sie auf Getränke umgesattelt.

Ụm·satz der <-es, Umsätze> WIRTSCH. *Gesamtwert dessen, was* (*von einer Firma*) *an*

U

Waren/Dienstleistungen verkauft wird Die Umsätze steigen/fallen/sind stabil.

Ụm·satz·be·tei·li·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) WIRTSCH. (*finanzielle*) *Beteiligung am Umsatz* Alle Mitarbeiter dieser Firma erhalten eine Umsatzbeteiligung.

Ụm·satz·rück·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Rückgang des Umsatzes* Das Unternehmen hat einen Umsatzrückgang zu verzeichnen.

ụm·satz·schwach *Adj.* WIRTSCH. *mit nur geringem Umsatz* die umsatzschwachen Bereiche der Firma ausgliedern

Ụm·satz·stei·ge·rung die <-, -en> WIRTSCH. *Steigerung des Umsatzes* eine Umsatzsteigerung von fünf Prozent zu verzeichnen haben

Ụm·satz·steu·er die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *auf den Umsatz erhobene Steuer*

Ụm·satz·zu·wachs der <-es, Umsatzzuwächse> WIRTSCH. *Zuwachs an Umsatz*

um·säu·men <umsäumst, umsäumte, hat umsäumt> *tr.* **1.** *mit einem Saum umgeben* einen Rock/Mantel/ein Stück Stoff umsäumen **2.** (*geh.*) *als Rand umgeben* Ein Wald umsäumt den See., Blonde Locken umsäumen sein Gesicht.

ụm·schal·ten <schaltest um, schaltete um, hat umgeschaltet> **I.** *tr./intr. eine Einstellung an einem Gerät ändern* das Netz auf Wechselstrom umschalten, (die Tastatur) auf Großbuchstaben umschalten, Schalte doch nicht dauernd (auf einen anderen Sender) um! **II.** *intr. seine Einstellung selbstständig ändern* Nach einer bestimmten Zeit schaltet das Gerät auf den Stromsparmodus um.

Ụm·schalt·tas·te die <-, -n> *Taste zum Umschalten* die Umschalttaste auf der Tastatur eines Computers/einer Schreibmaschine betätigen

ụm·schau·en *refl.* (*süddt. österr.*) *nach hinten blicken* sich (nach jemandem/etwas) umschauen

Ụm·schlag der <-(e)s, Umschläge> **1.** *Hülle* der Umschlag des Schulheftes/eines Buches, den Brief in einen Umschlag stecken **2.** *umgenähter Rand an einem Kleidungsstück* die Hosenbeine mit einem Umschlag versehen **3.** *völlige Veränderung* ein plötzlicher Umschlag des Wetters/der Stimmung **4.** MED. *warme oder kalte Tücher, die zur Behandlung auf ein Körperteil gelegt werden* **5.** (*kein Plur.*) WIRTSCH. *der Absatz von Waren* **6.** (*kein Plur.*) WIRTSCH. *das Verladen oder Umladen von Waren*

ụm·schla·gen <schlägst um, schlug um, hat/ist umgeschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *auf die andere Seite legen* die Seite in einem Buch umschlagen, die Ärmel/den Kragen umschlagen **2.** *durch Schlagen zum Umstürzen bringen* Bäume mit der Axt umschlagen **3.** WIRTSCH. *absetzen* Die Firma schlägt täglich einige Millionen Dollar um. **4.** WIRTSCH. *verladen; umladen* Im Hafen werden Container/Güter umgeschlagen. **5.** *um etwas legen* jemandem/sich eine Decke umschlagen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich völlig verändern* Das Wetter/Die Stimmung ist umgeschlagen. **2.** *umfallen; umkippen* Das Boot ist umgeschlagen.

Ụm·schlag·ha·fen der <-s, Umschlaghäfen> *ein Hafen, in dem Waren umgeladen werden* ein Umschlaghafen für Getreide/Öl

Ụm·schlag·platz der <-es, Umschlagplätze> WIRTSCH. *ein Platz, an dem Waren umgeladen werden* Das Land ist zum Umschlagplatz für den internationalen Drogenhandel geworden.

um·schlie·ßen <umschließt, umschloss, hat umschlossen> *tr. vollständig umgeben* Eine Mauer umschließt die gesamte Burg., Bei Flut ist die Insel vollständig vom Meer umschlossen., eine Tasse mit beiden Händen umschließen

um·schlin·gen <umschlingst, umschlang, hat umschlungen> *tr.* (*sich*) *fest um jmdn./etwas legen* jemanden mit beiden Armen umschlingen, Das Paar saß eng umschlungen auf der Bank., Efeu umschlingt den Stamm des Baumes.

ụm·schmei·ßen <schmeißt um, schmiss um, hat umgeschmissen> *tr.* (*umg.*) *bewirken, dass jmd./etwas umfällt* ein Glas umschmeißen

ụm·schnal·len *tr. um etwas legen und mit einer Schnalle befestigen* jemandem/sich einen Gurt/eine Tasche umschnallen

ụm·schrei·ben <schreibst um, schrieb um, hat umgeschrieben> *tr.* **1.** *einen Text abändern* Er hat das Buch mehrmals umgeschrieben. **2.** RECHTSW. *Eigentum schriftlich übertragen* Die Eltern haben das Haus auf ihre Kinder umschreiben lassen.

um·schrei·ben <umschreibst, umschrieb, hat umschrieben> *tr.* **1.** *mit anderen Worten ausdrücken* Man kann es auch so umschreiben ..., Er wollte es nicht direkt aussprechen und hat es nur umschrieben. **2.** *in kurzen Worten darstellen* Wie würden Sie Ihre Tätigkeit umschreiben?, kurz umschreiben, was in den nächsten Tagen zu tun ist

Um·schrei·bung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Wiedergeben mit anderen Worten* im Unterricht die Umschreibung von Begriffen üben **2.** *der Ausdruck, mit dem etwas wiedergegeben wird* eine freundliche Umschreibung für etwas Unangenehmes suchen

Um·schrift die <-, -en> SPRACHWISS. **1.** *die Zeichen, die verwendet werden, um die Aussprache von Wörtern wiederzugeben* eine phonetische Umschrift, Bei diesem Wort fehlt die (Angabe der) Umschrift. **2.** *Wiedergabe von Wörtern in einem anderem Alphabet* die Umschrift eines Wortes mit kyrillischen Buchstaben

um·schu·len **I.** *tr.* **1.** *auf eine andere Schule schicken* Da seine Eltern umgezogen waren, wurde er nach der zweiten Klasse umgeschult. **2.** *für einen neuen Beruf ausbilden* eine arbeitslose Kindergärtnerin zur Arzthelferin umschulen **II.** *intr. einen neuen Beruf erlernen* Er findet keine Anstellung mehr in seinem erlernten Beruf, deshalb will er jetzt umschulen.

Um·schu·lung die <-, -en> *die Ausbildung zu einem neuen Beruf* eine Umschulung zum Versicherungskaufmann machen

um·schüt·ten <schüttest um, schüttete um, hat umgeschüttet> *tr.* **1.** *ein Gefäß so anstoßen, dass es umfällt und der Inhalt ausläuft* Er hat sein Bierglas umgeschüttet. **2.** *in ein anderes Gefäß schütten* Wein aus der Flasche in eine Karaffe umschütten

um·schwär·men <umschwärmst, umschwärmte, hat umschwärmt> *tr.* **1.** *in großen Mengen um etwas fliegen* Bienen umschwärmen die ersten Blüten. **2.** *jmdn. sehr verehren und dessen Nähe suchen* Viele begeisterte Anhänger umschwärmten den Künstler., von jungen Mädchen umschwärmte Popstars

Um·schwei·fe ■ **ohne Umschweife**: *direkt* ohne Umschweife zur Sache kommen, Er erzählte alles so, wie es war, ohne Umschweife.

um·schwir·ren *tr. in großen Mengen um etwas fliegen* Fliegen umschwirren den Misthaufen.

Um·schwung der <-s, Umschwünge> *Änderung* ein Umschwung des Wetters/der Konjunktur/der Stimmung

um·se·hen <siehst um, sah um, hat umgesehen> *refl. über die eigene Schulter nach hinten sehen* Sie sah sich um, weil sie wissen wollte, wer hinter ihr ging.

um·sei·tig <-, -> *Adj.* (*geh.*) *auf der Rückseite* Beachten Sie bitte die umseitigen Erläuterungen!

um·set·zen <setzt um, setzte um, hat umgesetzt> **I.** *tr.* **1.** *an eine andere Stelle setzen* Der Lehrer hat die Schüler umgesetzt., Bäume/Pflanzen umsetzen, ein Verkehrsschild/einen Pflock umsetzen **2.** WIRTSCH. *etwas verkaufen* Die Veranstalter haben bereits 5000 Eintrittskarten umgesetzt. **3.** *verwirklichen; praktisch anwenden* ein Vorhaben/einen Plan in die Praxis umsetzen, das eben Gelernte bei der Arbeit umsetzen **4.** *umwandeln* Die Anlage setzt Windenergie in elektrischen Strom um. **II.** *refl. seinen Platz wechseln* Mir ist es hier zu dunkel, ich setze mich um.

Um·set·zung die <-, -en> *die praktische Anwendung* Die Umsetzung unserer Ideen braucht Zeit und Geduld.

Um·sicht die <-> (*kein Plur.*) *vorausschauendes Bedenken der Folgen seiner Handlungen* Diese Arbeit erfordert viel Umsicht.

um·sich·tig *Adj. mit Umsicht* Die Helfer an der Unfallstelle handelten umsichtig und trotzdem schnell.

um·sie·deln <siedelst um, siedelte um, hat/ist umgesiedelt> **I.** *tr.* (*haben*) *veranlassen, dass jmd./etwas seinen ständigen Aufenthaltsort wechselt* Der Ort musste einem Tagebau weichen, die Bewohner wurden umgesiedelt., Tiere/Pflanzen an einen neuen Standort umsiedeln **II.** *intr.* (*sein*) *seinen Wohnort wechseln* Er ist von Europa nach Amerika umgesiedelt., Die Familie ist aus Russland nach Deutschland umgesiedelt.

Um·sie·de·lung *s.* **Umsiedlung**

Um·sied·ler, Um·sied·le·rin der <-s, -> *Person, die umgesiedelt ist*

Um·sied·lung, *a.* **Um·sie·de·lung** die <-, -en> *das Umsiedeln* die zwangsweise Um-

U

siedlung der Bewohner einer Gegend

um·sin·ken <sinkst um, sank um, ist umgesunken> *intr. zur Seite sinken* Es taut, unser Schneemann ist leider umgesunken., Sie ist vor Schreck ohnmächtig umgesunken.

um·so *Adv. desto* Je gründlicher wir arbeiten, umso besser ist das Ergebnis. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Je mehr er arbeitete, umso mehr verdiente er.

um·sonst *Adv.* **1.** *vergeblich* Alle unsere Anstrengungen sind umsonst gewesen!, Nun haben wir umsonst alles vorbereitet, wenn die Veranstaltung ausfällt! **2.** *ohne Bezahlung* umsonst mit dem Bus fahren dürfen, Ich tue das umsonst, ich will nichts dafür haben! ■ **nicht umsonst**: *aus gutem Grund* Das habe ich nicht umsonst gesagt, ich wollte euch warnen.

um·sor·gen <umsorgst, umsorgte, hat umsorgt> *tr. intensiv betreuen* einen Kranken Tag und Nacht umsorgen, die Kinder liebevoll umsorgen

um·span·nen <umspannst, umspannte, hat umspannt> *tr.* **1.** *um etwas herumfassen* einen Baum mit den Armen umspannen können **2.** *sich erstrecken* Der Roman umspannt zwei Jahrzehnte deutscher Geschichte.

Um·spann·werk das <-es, -e> ELEKTROTECHN. *eine Anlage, zur Veränderung der Spannung des Stromes*

um·sprin·gen <springst um, sprang um, ist umgesprungen> *intr.* **1.** *wechseln* Der Wind ist umgesprungen., Die Anzeige ist soeben auf die aktuelle Zeit umgesprungen. **2.** (*umg. abwert.*) *irgendwie behandeln* Er ist grob mit ihr umgesprungen.

Um·stand der <-(e)s, Umstände> **1.** *Tatsache, die ein Geschehen beeinflusst* Dieser Umstand ist mir nicht entgangen., Das schlechte Ergebnis ist auf die schwierigen Umstände zurückzuführen., Unter diesen Umständen trete ich vom Vertrag zurück., Dem Patienten geht es den Umständen entsprechend gut. **2.** (*meist Plur.*) *unnötiger Aufwand* Machen Sie sich keine Umstände!, Es macht mir keine Umstände, Ihnen zu helfen., So viele Umstände waren nötig für solch ein mageres Ergebnis! ■ **unter Umständen**: *vielleicht* **unter allen Umständen**: *auf jeden Fall* **in anderen Umständen sein** (*verhüll. veralt.*): *schwanger sein* **mildernde Umstände** RECHTSW.: *Tatsachen, die strafmildernd berücksichtigt werden*

um·stän·de·hal·ber *Adv. wegen bestimmter Umstände* Das Haus ist umständehalber zu verkaufen.

um·ständ·lich *Adj.* **1.** *nicht geschickt; mit viel unnötigem Aufwand* etwas sehr umständlich erklären, umständliche Vorbereitungen treffen **2.** *geneigt, viel unnötigen Aufwand zu treiben* ein umständlicher Mensch/Mitarbeiter

Um·stands·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *weite Kleidung für die Schwangerschaft*

Um·stands·wort das <-(e)s, Umstandswörter> (SPRACHWISS.: ≈ *Adverb*) *ein nicht flektiertes Wort, das als nähere Bestimmung bei Verben/Substantiven/Adjektiven oder Adverbien stehen kann*

um·ste·hend <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *umseitig* Bitte beachten Sie die umstehenden Hinweise! **2.** *in der Nähe stehend* Keiner der umstehenden Menschen war bereit zu helfen.

um·stei·gen <steigst um, stieg um, ist umgestiegen> *intr.* **1.** *das Verkehrsmittel wechseln* Sie müssen an der nächsten Haltestelle (in eine andere Bahn/in den Bus) umsteigen. **2.** (*umg.*) *eine Gewohnheit ändern* Sie ist auf ein anderes Medikament umgestiegen., Er ist vom Auto auf das Fahrrad umgestiegen.

um·stel·len <stellst um, stellte um, hat umgestellt> **I.** *tr.* **1.** *an einen anderen Ort stellen* Er hat alle Möbel umgestellt. **2.** *anders einstellen* einen Hebel/eine Weiche umstellen, den Sender im Radio umstellen **3.** *an etwas anderes anpassen* einen Patienten auf salzlose Kost umstellen, die Heizung auf Sommerbetrieb umstellen **II.** *refl. sich an eine neue Situation anpassen* Da wirst du dich auf der neuen Arbeitsstelle ganz schön umstellen müssen!

um·stel·len <umstellst, umstellte, hat umstellt> *tr. umringen* ein Gebäude mit Polizisten umstellen, Der Feind ist umstellt.

Um·stel·lung die <-, -en> *das Anpassen an eine neue Situation* Der Besuch einer anderen Schule war eine große Umstellung für das Kind., die Umstellung der Heizung auf Sommerbetrieb

um·stim·men <stimmst um, stimmte um, hat umgestimmt> *tr. jmdn. dazu bewe-*

gen, eine andere Meinung zu haben Ich lasse mich nicht umstimmen.

um·sto·ßen <stößt um, stieß um, hat umgestoßen> *tr.* **1.** *an etwas stoßen, sodass es umfällt* Er hat das Glas umgestoßen. **2.** *völlig ändern* Er hat seine Pläne total umgestoßen.

um·strit·ten *Adj. so, dass es neben Befürwortern auch Gegner gibt* eine umstrittene Heilmethode/wissenschaftliche These, umstrittene Tierversuche, ein umstrittener Wissenschaftler

um·struk·tu·rie·ren <strukturierst um, strukturierte um, hat umstrukturiert> *tr. eine neue Struktur geben* die Verwaltung/ein Unternehmen umstrukturieren

Um·struk·tu·rie·rung die <-, -en> *das Umstrukturieren*

um·stül·pen <stülpst um, stülpte um, hat umgestülpt> *tr.* **1.** *die Innenseite nach außen kehren* einen Handschuh/die Hosentaschen umstülpen **2.** *mit der Öffnung nach unten drehen* die Schüssel mit dem Pudding umstülpen **3.** *grundlegend ändern* sein Leben völlig umstülpen

Um·sturz der <-es, Umstürze> POL. *gewaltsame grundlegende Änderung der gesellschaftlichen Ordnung* einen Umsturz planen, Im Land vollzog sich ein Umsturz.

um·stür·zen <stürzt um, stürzte um, hat/ist umgestürzt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *bewirken, dass es umfällt* einen Turm aus Bausteinen umstürzen **2.** (*mit Gewalt*) *grundlegend verändern* die bisherige Ordnung/die Regierung umstürzen, seine gesamten Pläne noch einmal umstürzen **II.** *intr.* (*sein*) *umfallen* Der Baum ist umgestürzt und hat mehrere Fahrzeuge beschädigt., Das Auto ist umgestürzt.

Um·sturz·ver·such der <-(e)s, -e> *der Versuch, die gesellschaftliche Ordnung mit Gewalt grundlegend zu verändern* an einem Umsturzversuch beteiligt sein

Um·tausch der <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) *das Umtauschen* Die Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen., der Umtausch von Geld in eine andere Währung

um·tau·schen <tauschst um, tauschte um, hat umgetauscht> *tr. etwas weggeben und dafür etwas anderes erhalten* fehlerhafte Ware umtauschen, Dollar in Euro umtauschen, ungültig gewordene Papiere umtauschen

um·tun <tust um, tat um, hat umgetan> *refl.* (*umg.*) *etwas in Erfahrung zu bringen versuchen* sich nach einer günstigen Wohnung umtun

um·ver·tei·len <verteilst um, verteilte um, hat umverteilt> *tr.* WIRTSCH. *in neuer Weise verteilen* Gelder/Gewinne umverteilen

um·wäl·zen <wälzt um, wälzte um, hat umgewälzt> *tr.* **1.** TECHN. *in Bewegung versetzen und dadurch mischen* das Wasser im See umwälzen, um es besser zu durchlüften **2.** *von einer Seite auf die andere wälzen* einen schweren Stein umwälzen **3.** (*übertr.*) *grundlegend verändern* die Gesellschaft umwälzen, umwälzende Ereignisse/wissenschaftliche Erkenntnisse

Um·wälz·pum·pe die <-, -n> *Pumpe, die Wasser in Bewegung versetzt und mischt*

Um·wäl·zung die <-, -en> *grundlegende Veränderung* Umwälzungen in Wissenschaft und Technik/in der Gesellschaft

um·wan·deln <wandelst um, wandelte um, hat umgewandelt> *tr. zu etwas anderem machen* Wasserkraft in Strom umwandeln, eine befristete Erlaubnis in eine unbefristete umwandeln

Um·wand·lung die <-, -en> *das Umwandeln* die Umwandlung von Sonnenenergie in elektrischen Strom

um·wech·seln <wechselst um, wechselte um, hat umgewechselt> *tr.* (*Geld*) *wechseln* Können Sie mir einen 100-Euro-Schein umwechseln?, einen Schein in Kleingeld umwechseln

Um·weg der <-(e)s, -e> *Weg, der weiter als nötig ist* einen Umweg machen, Der Weg über den Bahnof ist ein Umweg.

Um·welt die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Erde, Wasser, Luft, Pflanzen- und Tierwelt in ihrer Gesamtheit und ihren Wechselbeziehungen* die Umwelt schützen/bewahren/zerstören/verschmutzen **2.** *die Verhältnisse, in denen ein Mensch lebt* Er ist von seiner Umwelt so geprägt worden., Sie ist in dieser Umwelt groß geworden. **3.** *die Personen, mit denen man regelmäßig Kontakt hat* bei seiner Umwelt mit einem Vorschlag auf wenig Verständnis stoßen

Um·welt·auf·la·ge die <-, -n> *Auflage zum Schutz der Umwelt* Beim Bau einer neuen Fabrikanlage die Umweltauflagen strikt ein-

halten

Um·welt·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> *Person, die mit der Einhaltung der Bestimmungen des Umweltschutzes beauftragt ist* der Umweltbeauftragte einer Firma

Um·welt·be·din·gun·gen <-> *Plur. Bedingungen, die ein Lebewesen in seiner Umwelt hat* Die Pflanze passt sich an die jeweiligen Umweltbedingungen an., Im Hochgebirge herrschen extreme Umweltbedingungen für Lebewesen.

Um·welt·be·hör·de die <-, -n> *Behörde für Fragen des Umweltschutzes*

Um·welt·be·las·tung die <-, -en> *Belastung der Umwelt*

um·welt·be·wusst *Adj. mit Bewusstsein für den Umweltschutz* umweltbewusst leben

Um·welt·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*) *Bewusstsein für den Umweltschutz* das Umweltbewusstsein bei jemandem wecken/stärken/herausbilden, kein Umweltbewusstsein haben

Um·welt·ein·fluss der <-es, Umwelteinflüsse> (*meist Plur.*) *aus der umgebenden Welt kommender Einfluss* Das Gestein ist ständig Umwelteinflüssen, wie Hitze, Kälte, Wasser und Trockenheit ausgesetzt.

Um·welt·fak·tor der <-s, -en> *das, was die Umwelt eines Lebewesens bestimmt* Die Ansiedelung dieser Pflanze ist von verschiedenen Umweltfaktoren wie Licht, Feuchtigkeit, Wärme und Bodenbeschaffenheit abhängig.

um·welt·feind·lich *Adj. der Erhaltung einer intakten Umwelt entgegenwirkend* eine umweltfeindliche Politik/Technik

Um·welt·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *Erforschung der Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Bestandteilen der Umwelt und ihrer Veränderung* Ein Projekt im Rahmen der Umweltforschung beschäftigt sich mit den Folgen der Erwärmung des Klimas.

um·welt·freund·lich *Adj. zum Umweltschutz beitragend* eine umweltfreundliche Politik, umweltfreundliche Techniken der Energiegewinnung

um·welt·ge·fähr·dend *Adj. Gefahr für die Umwelt mit sich bringend* eine umweltgefährdende Lagerung von Giftstoffen

Um·welt·gift das <-(e)s, -e> *Giftstoff, der die Umwelt schädigt* die Schädigung der Pflanzen durch Umweltgifte

Um·welt·ka·ta·s·t·ro·phe die <-, -n> *schwerer Fall von Umweltverschmutzung* Durch das Tankerunglück kam es zu einer schweren Umweltkatastrophe.

Um·welt·kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *das absichtliche Missachten von Umweltgesetzen*

Um·welt·mi·nis·te·rium das <-s> (*kein Plur.*) *Ministerium für Fragen des Umweltschutzes*

Um·welt·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en> *Organisation, die für den Umweltschutz eintritt*

Um·welt·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *den Umweltschutz betreffende Politik*

um·welt·po·li·tisch <-, -> *Adj. die Umweltpolitik betreffend* umweltpolitische Maßnahmen

Um·welt·scha·den der <-s, Umweltschäden> (*meist Plur.*) *Schädigung der Umwelt* Die Verschmutzung des Gewässers durch giftige Chemikalien hatte massive Umweltschäden zur Folge.

um·welt·scho·nend *Adj. dem Schutz der Umwelt dienend* eine umweltschonende Technik, Das Fahrrad ist ein umweltschonendes Fortbewegungsmittel.

Um·welt·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Erhaltung einer intakten Umwelt* Maßnahmen/Gesetze zum Umweltschutz, sich im Umweltschutz engagieren, dem Umweltschutz dienen

Um·welt·schutz·ge·setz das <-es, -e> *dem Schutz der Umwelt dienendes Gesetz* die Einhaltung/Nichtachtung von Umweltschutzgesetzen

Um·welt·schutz·or·ga·ni·sa·ti·on die <-, -en> *Organisation, die für den Umweltschutz eintritt*

Um·welt·schutz·pa·pier das <-s, -e> *Papier aus recycelten Altstoffen*

Um·welt·schutz·tech·nik die <-, -en> *dem Umweltschutz dienende Technik*

Um·welt·schüt·zer, Um·welt·schüt·ze·rin der <-s, -> *Person, die sich für den Umweltschutz engagiert*

Um·welt·tech·nik die <-, -en> *dem Umweltschutz dienende Technik*

Um·welt·ver·schmut·zer, Um·welt·ver·schmut·ze·rin der <-s, -> (*abwert.*) *Person oder Firma, die die Umwelt verschmutzt*

Um·welt·ver·schmut·zung die <-> (*kein*

Plur.) **1.** *das Verschmutzen der Umwelt* die Umweltverschmutzung durch veraltete Produktionsanlagen **2.** *die Tatsache, dass die Umwelt verschmutzt ist* das Waldsterben auf die Umweltverschmutzung zurückführen

ụm·welt·ver·träg·lich *Adj. die Umwelt in möglichst geringem Maße schädigend* eine umweltverträgliche Variante für den Neubau der Autobahn suchen

Ụm·welt·ver·träg·lich·keits·prü·fung die <-, -en> AMTSSPR. *Prüfung der Verträglichkeit eines baulichen Eingriffs in die Umwelt* die Umweltverträglichkeitsprüfung für den Neubau einer Autobahn durchführen

Ụm·welt·zer·stö·rung die <-, -en> (*kein Plur.*) **1.** (*kein Plur.*) *das Zerstören der Umwelt* mit etwas massive Umweltzerstörung betreiben **2.** *vorhandene Schädigung der Umwelt* die Umweltzerstörungen als Ergebnis der Tankerkatastrophe

ụm·wen·den <wendest um, wendete/wandte um, hat umgewendet/umgewandt> **I.** *tr. auf die andere Seite drehen* eine Seite im Buch umwenden, den Eierkuchen in der Pfanne umwenden, einen Stein umwenden, um zu sehen, was darunter ist **II.** *refl. sich in die andere Richtung wenden* Sie wendete sich um und sah dem hinter ihr Stehenden ins Gesicht.

um·wẹr·ben <umwirbst, umwarb, hat umworben> *tr.* (*veralt.*) *sich anstrengen, um jmds. Gunst zu erlangen* jemanden mit Geschenken/freundlichen Worten umwerben, ein sehr umworbener Schauspieler

ụm·wer·fen <wirfst um, warfst um, hat umgeworfen> *tr.* **1.** *bewirken, dass etwas umfällt* Das Kind hat die Vase umgeworfen., Er hat den gegnerischen Spieler umgeworfen. **2.** *locker um die Schultern legen* jemandem/sich schnell einen Mantel umwerfen **3.** (*umg.*) *beeindrucken; sehr in Erstaunen versetzen* Die Neuigkeit hat sie umgeworfen., eine umwerfende Erkenntnis, umwerfend aussehen **4.** (*umg.*) *völlig ändern* Das hat alle meine Pläne umgeworfen.

um·wi·ckeln <umwickelst, umwickelte, hat umwickelt> *tr. mit mehreren Bahnen Stoff oder Papier umgeben* den Arm mit einer Binde umwickeln, das Paket mit Klebeband umwickeln

um·zäu·nen <umzäunst, umzäunte, hat umzäunt> *tr. mit einem Zaun umgeben* einen Garten umzäunen

ụm·zie·hen <ziehst um, zog um, hat/ist umgezogen> **I.** *tr. die Kleidung wechseln* ein Kind/einen Kranken/sich umziehen, Hast du dich schon umgezogen? **II.** *intr. den Wohnort wechseln* Ich bin in den vergangenen Jahren mehrmals umgezogen., Sie ist von Leipzig nach Frankfurt umgezogen.

um·zin·geln <umzingelst, umzingelte, hat umzingelt> *tr. von allen Seiten umstellen* den Feind umzingeln

Ụm·zug der <-(e)s, Umzüge> **1.** *Festzug* ein festlicher Umzug zum Jubiläum der Stadt **2.** *Wohnungswechsel* ein Umzug in eine neue Wohnung

Ụm·zugs·kos·ten <-> *Plur. Kosten eines Wohnungswechsels* die Umzugskosten vom Arbeitgeber erstattet bekommen

UN die [u:'ɛn] <-> (*kein Plur.*) *kurz für „United Nations"*

un·ab·ạn·der·lich, ụn·ab·än·der·lich <-, -> *Adj. so, dass es sich nicht ändern lässt* ein unabänderlicher Beschluss, eine unabänderliche Tatsache

un·ab·ḍing·bar, ụn·ab·ding·bar <-, -> *Adj. notwendig* Latein ist für dieses Studium eine unabdingbare Voraussetzung.

ụn·ab·hän·gig *Adj.* **1.** *niemandes Befehlen untergeordnet* ein unabhängiges Land, sich frei und unabhängig fühlen, eine unabhängige Tageszeitung **2.** *unbeeinflusst* Die Veranstaltung findet statt, unabhängig vom Wetter., Das ist unabhängig von meinem Willen geschehen., etwas unabhängig voneinander entscheiden **3.** *nicht auf etwas angewiesen* sich von den Eltern unabhängig machen, Diese Tiere können unabhängig vom Menschen nicht mehr existieren.

Ụn·ab·hän·gig·keit die <-> (*kein Plur.*) Die Provinz strebt die Unabhängigkeit vom Mutterland an., die Unabhängigkeit der Entscheidung nicht beeinflussen, bis zur eigenen finanziellen Unabhängigkeit noch auf die Eltern angewiesen sein

un·ab·kömm·lich, un·ab·kọmm·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man irgendwo dringend gebraucht wird* Ich bin heute leider unabkömmlich, können wir den Termin auf morgen verlegen?

un·ab·läs·sig, ụn·ab·läs·sig <-, -> *Adj. ständig* sich unablässig streiten

un·ab·sẹh·bar, ụn·ab·seh·bar <-, -> *Adj. so,*

U

dass man es nicht vorher einschätzen kann ein Unfall mit unabsehbaren Folgen für die Umwelt ◆ *Großschreibung→R 3.7* sich ins Unabsehbare ausdehnen

un·ab·sicht·lich <-, -> *Adj. ohne Absicht* etwas unabsichtlich tun

un·ab·wend·bar, un·ab·wend·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht verhindern kann* Die Katastrophe war unabwendbar.

un·acht·sam *Adj.* **1.** *unaufmerksam* im Straßenverkehr/im Unterricht unachtsam sein **2.** *nicht sorgsam* ein Gerät unachtsam behandeln und deshalb beschädigen

Un·acht·sam·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man unachtsam ist* Seine Unachtsamkeit hatte schwere Folgen. **2.** *eine unachtsame Handlung* Das war nur eine kleine Unachtsamkeit von ihr.

un·ähn·lich *Adj. nicht ähnlich* Sie ist ihrer Schwester völlig unähnlich.

un·an·fecht·bar, un·an·fecht·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht anzweifeln kann* ein unanfechtbares Urteil

un·an·ge·bracht <-, -> *Adj. in der gegebenen Lage nicht passend* eine unangebrachte Bemerkung machen, Ihre Kritik war völlig unangebracht.

un·an·ge·foch·ten <-, -> *Adj. von niemandem bezweifelt oder gehindert* der unangefochtene Sieger des Wettbewerbs

un·an·ge·mel·det <-, -> *Adj. ohne vorherige Anmeldung* unangemeldeter Besuch, unangemeldet bei jemandem vorsprechen

un·an·ge·mes·sen <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht den Umständen entsprechend* ein unangemessen hohes Gehalt

un·an·ge·nehm *Adj.* **1.** *so, dass es als nicht angenehm empfunden wird* ein unangenehmer Mensch/Zeitgenosse, etwas als unangenehm empfinden, unangenehm riechen **2.** *so, dass es Unbehagen auslöst* eine unangenehme Situation/Frage, Das ist mir aber sehr unangenehm!

un·an·ge·passt <-, -> *Adj. nicht so, wie es allgemein erwartet wird* unangepasstes Verhalten, unangepasste Jugendliche

un·an·ge·tas·tet <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *so, dass nichts verbraucht wird* Vorräte/Ersparnisse unangetastet lassen **2.** *so, dass es nicht beeinträchtigt wird* jemandes Rechte unangetastet lassen

un·an·greif·bar, un·an·greif·bar <-, -> *Adj. so, dass man nicht dagegen vorgehen kann* eine unangreifbare Position, Der Chef betrachtete sich als unangreifbar.

un·an·nehm·bar, un·an·nehm·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht akzeptieren kann* unannehmbare Forderungen stellen

Un·an·nehm·lich·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) (*geh.*) *unangenehmer Zustand; Schwierigkeit* Unannehmlichkeiten auf sich nehmen, jemandem Unannehmlichkeiten bereiten

un·an·sehn·lich *Adj. nicht schön* ein unansehnliches Äußeres haben

un·an·stän·dig *Adj. so, dass es gegen die guten Sitten verstößt* ein unanständiger Witz, unanständig viel Geld für etwas verlangen

Un·an·stän·dig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unanständige Art* Mit deiner Unanständigkeit bist du überall schlecht aufgefallen. **2.** *etwas Unanständiges* Das war eine große Unanständigkeit von ihm.

un·an·tast·bar, un·an·tast·bar <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man es nicht in Frage stellen darf* eine unantastbare Regel, Die Würde des Menschen ist unantastbar.

un·ap·pe·tit·lich *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht essen möchte* ein unappetitliches Essen **2.** *ungepflegt* ein unappetitlicher Anblick, Die Toiletten in der Gaststätte sahen ziemlich unappetitlich aus.

Un·art die <-, -en> (*geh.*) **1.** *Angewohnheit, die andere stört* jemandem seine Unarten abgewöhnen, Das ist so eine Unart von ihm. **2.** *unartiges Verhalten* die Unarten eines Kindes erdulden

un·ar·tig *Adj. nicht artig* ein unartiges Kind

un·äs·the·tisch *Adj. nicht ästhetisch*

un·auf·fäl·lig *Adj. so, dass es nicht auffällt* sich unauffällig kleiden/verhalten, ein unauffälliges Muster

un·auf·find·bar, un·auf·find·bar <-, -> *Adj. so, dass es nicht gefunden werden kann* Mein Notizbuch ist leider unauffindbar geblieben.

un·auf·ge·for·dert <-, -> *Adj. ohne vorherige Aufforderung* sich unaufgefordert irgendwo/bei jemandem melden

un·auf·halt·sam, un·auf·halt·sam <-, -> *Adj. so, dass man es nicht aufhalten kann* ein unaufhaltsamer Verfall/Fortschritt

un·auf·hör·lich, un·auf·hör·lich <-, -> *Adj. ständig* unaufhörlich stören/klingeln

ụn·auf·merk·sam *Adj.* **1.** *nicht aufmerksam; abgelenkt* im Unterricht unaufmerksam sein, ein unaufmerksamer Schüler **2.** *nicht zuvorkommend* als Gastgeber unaufmerksam gegenüber den Gästen sein

Ụn·auf·merk·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Mangel an Aufmerksamkeit* die Unaufmerksamkeit einiger Schüler/Zuschauer **2.** *Mangel an Zuvorkommenheit* Ich habe vergessen, Ihnen etwas anzubieten. Bitte entschuldigen Sie meine Unaufmerksamkeit!

ụn·auf·rich·tig *Adj. nicht aufrichtig* ein unaufrichtiger Mensch/Charakter, eine unaufrichtige Antwort

un·auf·schieb·bar, ụn·auf·schieb·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht aufschieben kann* Dieser Termin ist leider unaufschiebbar.

un·aus·bleib·lich, ụn·aus·bleib·lich <-, -> *Adj. so, dass es nicht ausbleiben kann* Das ist die unausbleibliche Folge ihres unvernünftigen Verhaltens.

ụn·aus·ge·füllt <-, -> *Adj.* **1.** *leer, nicht ausgefüllt* ein unausgefülltes Formular **2.** *ohne eine sinnvolle Aufgabe* sich unausgefüllt fühlen, ein unausgefülltes Leben

ụn·aus·ge·gli·chen *Adj.* **1.** *nicht gleichmäßig* eine unausgeglichene Bilanz, eine unausgeglichen zusammengesetzte Mannschaft **2.** *einseitig beansprucht und deshalb unzufrieden* sich ohne sein Hobby unausgeglichen fühlen, ein unausgeglichener Mensch

Ụn·aus·ge·gli·chen·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Ungleichgewicht zwischen verschiedenen Dingen* Die Unausgeglichenheit innerhalb des Teams wirkt sich ungünstig aus. **2.** *Unzufriedenheit aufgrund einseitiger Beanspruchung* eine Unausgeglichenheit in sich fühlen

ụn·aus·ge·go·ren <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *unfertig und deshalb mangelhaft* unausgegorene Ideen/Pläne

un·aus·lö̱sch·lich, ụn·aus·lösch·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass es nicht ausgelöscht werden kann* sich unauslöschlich einprägen, ein unauslöschlicher Eindruck

un·aus·sprẹch·lich, ụn·aus·sprech·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es sehr schwer auszusprechen ist* ein unaussprechliches Wort für alle, die diese Sprache nicht beherrschen **2.** *so, dass es sich kaum beschreiben lässt* unaussprechliche Freude/Trauer

un·aus·steh·lich, ụn·aus·steh·lich *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es schwer zu ertragen ist* ein unausstehlicher Mensch, Du bist heute wieder unausstehlich!

un·aus·weich·lich, ụn·aus·weich·lich <-, -> *Adj. so, dass es sich nicht verhindern lässt* die unausweichliche Folge einer Sache

ụn·bän·dig <-, -> *Adj.* **1.** *wild; ausgelassen* unbändig herumspringen, Die Kinder sind ja wieder unbändig heute! **2.** *sehr intensiv; sehr groß* unbändige Freude/Wut, sich unbändig über etwas freuen

ụn·barm·her·zig *Adj.* **1.** *ohne Nachsicht oder Mitleid* eine unbarmherzige Strafe, unbarmherzig alle Fehler ahnden, ein unbarmherziger Gegner **2.** (*übertr.*) *sehr stark* eine unbarmherzige Kälte, Die Sonne brannte unbarmherzig vom Himmel.

Ụn·barm·her·zig·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Mangel an Mitleid* Der Richter war für seine Unbarmherzigkeit bekannt.

ụn·be·ab·sich·tigt <-, -> *Adj. ohne Absicht* jemandem unbeabsichtigt schaden, eine unbeabsichtigte Bewegung machen

ụn·be·ach·tet <-, -> *Adj. nicht beachtet* sich unbeachtet von der Öffentlichkeit abspielen, Der Vorgang war nicht unbeachtet geblieben.

ụn·be·an·stan·det <-, -> *Adj. ohne Beanstandung* unbeanstandet bleiben, Unbeanstandete Mängel können später nicht mehr geltend gemacht werden.

ụn·be·baut <-, -> *Adj. ohne Bebauung* ein unbebautes Grundstück

ụn·be·dacht <-, -> *Adj. ohne ausreichende Überlegung* eine unbedachte Handlung/Äußerung, einer Sache unbedacht zustimmen

ụn·be·darft *Adj.* (*abwert.*) *ohne ausreichende Erfahrung; naiv* ein völlig unbedarfter Mensch/Laie, Sie ist auf diesem Gebiet völlig unbedarft.

ụn·be·denk·lich <-, -> *Adj. so, dass man es ohne Bedenken tun oder benutzen kann* ein unbedenkliches Verfahren, ein für die Gesundheit unbedenkliches Mittel, Das Angebot können Sie völlig unbedenklich annehmen!

ụn·be·deu·tend *Adj.* **1.** *unwichtig* eine völlig unbedeutende Einzelheit, Es ist unbedeutend, was er gesagt hat, wichtig ist, was er tut. **2.** *geringfügig* eine unbedeutende Menge

un·be·dingt **I.** *Adj. (geh.) uneingeschränkt; absolut* unbedingter Gehorsam, eine unbedingte Notwendigkeit **II.** *Adv. auf jeden Fall; dringend* Das müsst ihr euch unbedingt anschauen!, Musst du das unbedingt wissen?

un·be·fan·gen *Adj.* **1.** *ungehemmt* mit jemandem ganz unbefangen umgehen/reden, völlig unbefangen an eine Aufgabe herangehen **2.** *unparteiisch* Der Richter/Zeuge scheint mir nicht ganz unbefangen.

Un·be·fan·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Ungehemmtheit* etwas mit der Unbefangenheit eines Kindes tun **2.** *Unparteilichkeit* die Unbefangenheit eines Zeugen/der Geschworenen anzweifeln

un·be·frie·di·gend *Adj. nicht befriedigend* eine unbefriedigende Leistung

un·be·fugt <-, -> *Adj. nicht befugt oder berechtigt* unbefugt jemandes Briefe lesen, Zutritt für Unbefugte verboten!

un·be·gabt *Adj. nicht begabt* einen Musiker für unbegabt halten, auf einem Gebiet völlig unbegabt sein

un·be·greif·lich, un·be·greif·lich *Adj. so, dass man es nicht verstehen kann* Es ist mir unbegreiflich, wie sie das tun konnte., eine völlig unbegreifliche Geschichte

un·be·grenzt <-, -> *Adj. ohne Einschränkung oder Begrenzung* unbegrenzt viel Zeit/Geld zur Verfügung haben, unbegrenzt gültig sein

un·be·grün·det <-, -> *Adj. ohne Grund oder Berechtigung* ein unbegründeter Vorwurf, jemanden völlig unbegründet verdächtigen

un·be·haart <-, -> *Adj. ohne Haare* ein unbehaarter Körper

Un·be·ha·gen das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *ein Gefühl des Unwohlseins* ein Unbehagen in der Magengegend spüren **2.** *ein Gefühl des Zweifels* Bei dieser Entscheidung befällt mich ein gewisses Unbehagen., etwas mit einem gewissen Unbehagen tun

un·be·hag·lich *Adj.* **1.** *körperliches oder seelisches Unbehagen auslösend* eine unbehagliche Angelegenheit, ein unbehagliches Zimmer, Es ist unbehaglich kalt hier. **2.** *körperliches oder seelisches Unbehagen verspürend* sich unbehaglich fühlen

un·be·hel·ligt, un·be·hel·ligt <-, -> *Adj. ohne bei einem Tun gestört zu werden* jemanden unbehelligt etwas tun lassen, unbehelligt wieder zu Hause ankommen

un·be·hol·fen *Adj. mit wenig Geschick oder Übung* unbeholfene erste Gehversuche, unbeholfen wirken

Un·be·hol·fen·heit die <-> (*kein Plur.*) seine Unbeholfenheit im Umgang mit kleinen Kindern

un·be·irr·bar, un·be·irr·bar <-, -> *Adj. ohne sich beirren oder beeinflussen zu lassen* seine Ziele unbeirrbar verfolgen, jemanden unbeirrbar anstarren

un·be·kannt <-, -> *Adj. nicht bekannt* **1.** *nicht bekannt* eine mir völlig unbekannte Gegend/Person, in ferne, unbekannte Länder reisen **2.** *nicht berühmt* ein noch unbekannter Künstler ■ **eine Anzeige gegen unbekannt** AMTSSPR.: *eine Anzeige gegen einen nicht bekannten Täter* ◆ *Großschreibung→R 3.17* das Grabmal des Unbekannten Soldaten

Un·be·kann·te[1] der/die <-n, -n> *Person, die man nicht kennt* Sie war der Polizei keine Unbekannte., der große Unbekannte in ihrem Leben

Un·be·kann·te[2] die <-n, -n> MATH. *Zahl, deren Wert durch einen Buchstaben dargestellt wird* eine Gleichung mit zwei Unbekannten

un·be·klei·det <-, -> *Adj. nackt*

un·be·küm·mert, un·be·küm·mert *Adj. sorglos* ein unbekümmertes Leben führen

un·be·las·tet *Adj.* **1.** *nicht mit Sorgen oder Pflichten belastet* ein unbelastetes Leben **2.** *ohne Schuld; nicht unkorrekter Handlungen verdächtig* eine unbelastete Vergangenheit, nur politisch unbelastete Mitarbeiter einstellen

un·be·lebt <-, -> *Adj.* **1.** *nicht zu den Lebewesen gehörig* die unbelebte Natur/Materie **2.** *einsam* eine unbelebte Gegend

un·be·lehr·bar, un·be·lehr·bar <-, -> *Adj. so, dass man sich nicht belehren lässt* ein unbelehrbarer Mensch, Gib dir keine Mühe, sie ist unbelehrbar!

un·be·leuch·tet <-, -> *Adj. nicht beleuchtet* unbeleuchtete Straßen

un·be·liebt *Adj. nicht beliebt* ein unbeliebter Mitarbeiter, sich mit seiner Meinung bei jemandem unbeliebt machen

Un·be·liebt·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man unbeliebt ist* die Unbeliebtheit einer Mitarbeiterin

un·be·mannt <-, -> *Adj. ohne Besatzung* ein

unbemanntes Raumschiff, die unbemannte Raumfahrt

un·be·merkt <-, -> *Adj. ohne bemerkt zu werden* sich unbemerkt irgendwo einschleichen, Dieser Fehler konnte nicht unbemerkt bleiben.

un·be·nutzt, un·be·nutzt <-, -> *Adj. nicht benutzt* ein unbenutztes Taschentuch

un·be·o·bach·tet <-, -> *Adj. ohne beobachtet zu werden* sich unbeobachtet aus dem Zimmer schleichen, etwas in einem unbeobachteten Moment tun

un·be·quem *Adj.* **1.** *körperlich nicht angenehm* ein unbequemer Stuhl, in unbequemer Haltung sitzen **2.** *so, dass es Schwierigkeiten bereitet* jemandem unbequeme Fragen stellen, eine unbequeme Aufgabe vor sich haben **3.** *nicht angepasst* ein unbequemer Mensch

Un·be·quem·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas nicht angenehm für den Körper ist* die Unbequemlichkeit einiger moderner Möbel **2.** *schwierige Lage* Unbequemlichkeiten gern aus dem Wege gehen, jemandem Unbequemlichkeiten bereiten

un·be·re·chen·bar, un·be·re·chen·bar <-, -> *Adj.* **1.** (*abwert.*) (*in seinen Reaktionen*) *nicht einzuschätzen* ein unberechenbarer Mensch/Charakter, Manchmal ist sie völlig unberechenbar. **2.** *schwer vorhersehbar* unberechenbares Wetter

un·be·rührt <-, -> *Adj.* **1.** *noch nicht benutzt* Das Essen stand unberührt auf dem Tisch., ein unberührtes Bett **2.** *ohne innere Anteilnahme* von jemandes Leid völlig unberührt bleiben ■ **ein unberührtes Mädchen**: *ein Mädchen, das noch keinen Geschlechtsverkehr hatte* **die unberührte Natur**: *die vom Menschen nicht veränderte Natur*

un·be·scha·det, un·be·scha·det (*geh.*) **I.** *Adj. ohne Schaden genommen zu haben* unbeschadet aus einer Sache hervorgehen **II.** *Konj.* (*geh.*) *trotz* Unbeschadet seiner Jugend war er doch schon recht vernünftig.

un·be·schä·digt <-, -> *Adj. nicht beschädigt* Ein Auto ist bei dem Unfall völlig unbeschädigt geblieben.

un·be·schol·ten *Adj.* (*geh.*) *tadellos; mit einem guten Ruf* ein unbescholtener Bürger

un·be·schrankt <-, -> *Adj. ohne Schranken* ein unbeschrankter Bahnübergang

un·be·schränkt, un·be·schränkt <-, -> *Adj. nicht eingeschränkt* unbeschränkte Befehlsgewalt über etwas haben

un·be·schreib·lich, un·be·schreib·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht zu beschreiben* ein unbeschreibliches Aussehen haben **2.** *so intensiv oder groß, dass es nicht zu beschreiben ist* unbeschreiblich schön, ein unbeschreiblicher Lärm

un·be·schrie·ben <-, -> *Adj. nicht beschrieben* unbeschriebene Seiten ■ **ein unbeschriebenes Blatt** (*übertr.*): *eine Person, von der man noch nichts weiß oder die noch keine Erfahrung auf einem Gebiet hat*

un·be·schwert *Adj. ohne Sorgen* eine unbeschwerte Kindheit, nach der bestandenen Prüfung völlig unbeschwert in den Urlaub fahren können

un·be·se·hen, un·be·se·hen <-, -> *Adv. ohne vorherige Prüfung* etwas unbesehen glauben/übernehmen

un·be·setzt <-, -> *Adj. nicht besetzt* Der Posten war lange Zeit unbesetzt.

un·be·sieg·bar, un·be·sieg·bar <-, -> *Adj. nicht besiegbar* ein unbesiegbarer Gegner

un·be·siegt <-, -> *Adj. nicht besiegt* Die feindlichen Truppen blieben unbesiegt.

un·be·son·nen <-, -> *Adj. ohne vorherige Überlegung; unvorsichtig* eine unbesonnene Tat, ein unbesonnener, draufgängerischer Mensch

Un·be·son·nen·heit die <-, -en> (*geh.*) **1.** (*kein Plur.*) *unbesonnene Art* etwas Unkluges aus (lauter) Unbesonnenheit tun **2.** *unbesonnene Handlung* Diese Unbesonnenheit kam uns teuer zu stehen.

un·be·sorgt *Adj. ohne sich Sorgen zu machen* Sei ganz unbesorgt, das wird schon gut gehen!

un·be·stän·dig *Adj.* **1.** *wechselhaft* unbeständiges Wetter **2.** *launenhaft* ein unbeständiger Mensch/Charakter, auf den wenig Verlass ist

Un·be·stän·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Wechselhaftigkeit* Die Unbeständigkeit des Wetters ist typisch für diese Region. **2.** *launenhafte Art* Ihre Unbeständigkeit hat sie schon viele gute Freunde gekostet.

un·be·stä·tigt, un·be·stä·tigt <-, -> *Adj. nicht bestätigt* Nach noch unbestätigten Meldungen liegt die Zahl der Todesopfer über eintausend.

U

un·be·stech·lich, un·be·stẹch·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht bestechlich* Als Beamter/Politiker muss er unbestechlich sein. **2.** *nicht beeinflussbar* ein unbestechliches Urteil, ein unbestechlicher Beobachter

Un·be·stech·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, nicht bestechlich zu sein* Unbestechlichkeit ist eine wichtige Tugend in der Politik. **2.** *die Eigenschaft, nicht beeinflussbar zu sein* die Unbestechlichkeit eines Urteils

un·be·stimmt <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es nicht genau feststeht* eine unbestimmte Menge, Der Zeitpunkt und der Ort unseres Treffens sind noch unbestimmt. **2.** *so, dass es nicht genau zu beschreiben ist* ein unbestimmtes Gefühl haben, unbestimmte Ängste vor etwas haben **3.** *so, dass es nicht ausreichend genau ist* unbestimmte Angaben zu etwas machen, Das ist mir zu unbestimmt, kannst du das nicht genauer erklären?

Un·be·stimmt·heit die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Mangel an Genauigkeit* Man bemängelte die Unbestimmtheit der Aussagen des Ministers.

un·be·strẹit·bar, un·be·streit·bar <-, -> *Adj. so, dass es nicht bestritten werden kann* eine unbestreitbare Tatsache, ein unbestreitbarer Vorteil

un·be·strit·ten, un·be·strịt·ten <-, -> *Adj. allgemein anerkannt* Es ist unbestritten, dass ..., der unbestrittene Experte auf diesem Gebiet

un·be·tei·ligt, un·be·tẹi·ligt *Adj.* **1.** *gleichgültig* völlig unbeteiligt zuschauen/am Rand sitzen **2.** *nicht teilnehmend* an einem Unfall/einer Tat unbeteiligt sein, Bei dem Anschlag wurde das Leben Unbeteiligter gefährdet.

un·be·tont <-, -> *Adj.* SPRACHWISS. *nicht betont* eine unbetonte Silbe

un·beug·sam, un·bẹug·sam <-, -> *Adj. sich keinem fremden Willen beugend* unbeugsamen Widerstand leisten, einen unbeugsamen Willen haben

un·be·wacht <-, -> *Adj. nicht bewacht* ein unbewachter Parkplatz

un·be·waff·net <-, -> *Adj. nicht bewaffnet* ein unbewaffneter Täter/Polizeibeamter

un·be·weg·lich, un·be·wẹg·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht zu bewegen; starr* ein unbewegliches Bein haben **2.** *ohne sich zu bewegen; starr* unbeweglich in seinem Versteck verharren, eine unbewegliche Miene machen **3.** (*abwert.*) *so, dass man nicht bereit ist, seine Meinung zu ändern* Im Alter ist sie in ihren Auffassungen unbeweglich geworden.

Un·be·weg·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Starre* Die Unbeweglichkeit seines Armes ist ihm beim Sport hinderlich. **2.** (*abwert.*) *mangelnde Bereitschaft, seine Meinung zu ändern* Die Unbeweglichkeit beider Partner führte zum Scheitern der Verhandlungen.

un·be·wohnt <-, -> *Adj. nicht bewohnt* eine unbewohnte Insel, ein unbewohntes Haus

un·be·wusst <-, -> *Adj.* **1.** *nicht bewusst* unbewusste Ängste, etwas unbewusst wahrnehmen **2.** *aus Versehen* Das habe ich unbewusst und nicht mit Absicht getan!

un·be·zạhl·bar, un·be·zahl·bar <-, -> *Adj.* **1.** *zu teuer* Die Mieten in der Innenstadt sind unbezahlbar. **2.** *außerordentlich nützlich* Deine Hilfe/Sein Rat ist einfach unbezahlbar!

un·be·zahlt <-, -> *Adj. nicht bezahlt* eine unbezahlte Rechnung, unbezahlte Überstunden machen

un·be·zwịng·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht zu bezwingen* eine unbezwingliche Festung **2.** *nicht zu unterdrücken* eine unbezwingliche Müdigkeit/Sehnsucht

Un·bil·den <-> *Plur.* (*veralt. geh.*) *unangenehme Wirkung* die Unbilden der Witterung

Un·bill die <-s> (*kein Plur.*) (*veralt. geh.*) *etwas, was schwer zu ertragen ist* viel Unbill zu ertragen haben

un·blu·tig <-, -> *Adj. ohne Blutvergießen* ein unblutiger Aufstand, Das Geiseldrama konnte unblutig beendet werden.

un·brauch·bar <-, -> *Adj. nicht brauchbar* ein unbrauchbarer Vorschlag, Ein kaputter Reifen ist unbrauchbar.

un·bü·ro·kra·tisch <-, -> *Adj. nicht bürokratisch* eine unbürokratische Lösung für etwas finden

und *Konj.* **1.** *in Aufzählungen* Mädchen und Jungen, Sie ist Frau und Mutter., Sie war jung und schön., Ich bin fünfzehn Jahre alt und gehe zur Schule. **2.** MATH. *zur Verbindung der Summanden in der Addition* Drei und drei ist sechs. **3.** *mit verstärkender Wirkung* Es regnete und regnete., Das Auto fuhr schneller und schneller. **4.** *zum Ausdruck eines Gegensatzes* Er hat gewonnen und ich

nicht! **5.** *zum Ausdruck einer Ursache-Folge-Beziehung* Sie hat nicht gelernt und eine schlechte Zensur bekommen. **6.** *zum Ausdruck einer Gleichzeitigkeit* Die Mutter liest und die Kinder schlafen. **7.** *zum Ausdruck einer zeitlichen Aufeinanderfolge* Die Geschäfte schließen und die Leute gehen nach Hause. **8.** *mit einschränkender Bedeutung* Wir müssen es schaffen(,) und wenn es noch so schwer ist! **9.** *leitet eine Bitte oder eine Aussage ein* Er ist imstande und tut das wirklich!, Bist du so nett und hilfst mir? **10.** *nimmt etwas vorher Gesagtes auf* Die Kinder müssen jetzt ins Bett. Und die Erwachsenen?, Er liebt Bücher, und vor allem Kriminalromane!, Ich und singen? Niemals! ■**Na und?** (*umg.*): *das ist doch nicht so schlimm* **Und wenn schon!** (*umg.*): *wenn es so ist, ist es auch nicht so schlimm* **und so weiter**: *so könnte ich fortsetzen* **und, und, und** (*umg.*): *so könnte ich noch viele aufzählen* ◆(*kein*) *Komma vor „und"→R Z 2.14* Peter spielte Klavier(,) und die anderen hörten zu., Ich glaube, dass sie es nicht vergessen hat(,) und dass sie kommen wird.; *Komma vor „und"→R Z.15* Ich lese gern Krimis, und zwar solche, bei denen eine Kommissarin ermittelt., Die Kinder saßen am Tisch, in ihr Spiel vertieft, und bemerkten nichts., Er lud alle ein, die er kannte, und so waren es plötzlich viel zu viele Gäste.

Un·dank der <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Mangel an Dankbarkeit* für etwas nur Undank ernten ■**Undank ist der Welt(en) Lohn**: *oft erntet man für eine gute Tat keinen entsprechenden Dank*

un·dank·bar *Adj. nicht dankbar* ein undankbarer Mensch, Das ist aber sehr undankbar von dir!

Un·dank·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) *Mangel an Dankbarkeit*

un·da·tiert <-, -> *Adj. ohne eine Datumsangabe* ein undatierter Brief/Scheck

un·de·fi·nier·bar <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *nicht genau zu bestimmen und deshalb irgendwie verdächtig* Ein undefinierbarer Geruch drang aus dem Zimmer., Sie tranken eine undefinierbare grünliche Flüssigkeit.

un·denk·bar <-, -> *Adj. so schlimm, dass man es sich nicht vorstellen kann* Es ist undenkbar, dass ein Mensch so etwas Grausames tut!

un·denk·lich ■**seit/vor undenklichen Zeiten** (*veralt. geh.*): *vor sehr, sehr langer Zeit*

Un·der·co·ver·a·gent, Un·der·co·ver·a·gen·tin der ['ʌndəkʌvəagɛnt] *engl.* <-en, -en> *Person, die in einer Gruppe ermittelt und sich nicht als Agent zu erkennen gibt*

Un·der·dog der ['ʌndədɔg] *engl.* <-s, -s> *Person, die unterlegen oder sozial benachteiligt ist*

Un·der·ground der ['ʌndəgraʊnd] *engl.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Bereich einer Gesellschaft, der außerhalb des Gesetzes steht* **2.** *Kunstrichtung, die versucht, sich vom etablierten Kunstbetrieb abzusetzen*

Un·der·state·ment das [ʌndə'steɪtmənt] *engl.* <-s, -s> *bewusste Untertreibung* Er liebt das Understatement.

un·deut·lich *Adj.* **1.** *nicht deutlich* undeutlich sprechen, nur undeutlich zu erkennen sein **2.** *nicht exakt* sich undeutlich an etwas erinnern, eine undeutliche Vorstellung von etwas haben

un·dicht <-, -> *Adj. nicht dicht* Der Reifen ist undicht.

un·dif·fe·ren·ziert <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass Einzelheiten nicht gebührend beachtet werden* ein sehr undifferenziertes Urteil fällen

Un·ding (*umg.*) ■**Es ist ein Unding, dass ...**: *es ist unangebracht, dass ...* Es ist ein Unding, dass er immer unentschuldigt fehlt.

un·di·p·lo·ma·tisch *Adj. mit wenig Takt oder Geschick* bei etwas sehr undiplomatisch vorgehen, eine undiplomatische Frage

un·dis·zi·p·li·niert *Adj. nicht diszipliniert* undisziplinierte Schüler

un·durch·dring·lich, un·durch·dring·lich <-, -> *Adj. so dicht, dass nichts hindurchdringen kann* undurchdringlicher Nebel, ein undurchdringliches Dickicht

un·durch·läs·sig <-, -> *Adj. so, dass es etwas nicht hindurchlässt* Die Jacke ist für Wind und Regen undurchlässig.

un·durch·schau·bar *Adj. nicht zu durchschauen* undurchschaubare Absichten/Pläne

un·durch·sich·tig *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *nicht durchsichtig* undurchsichtige Scheiben, undurchsichtige Gardinen **2.** *nicht zu durchschauen und verdächtig* undurchsichtige Geschäfte machen

un·e·ben <-, -> *Adj. nicht eben* ein unebener

U

Fußboden/Untergrund

Un·e·ben·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unebene Beschaffenheit* Dass der Tisch kippelt, liegt an der Unebenheit des Bodens. **2.** *unebene Stelle* die Unebenheiten im Fußboden beseitigen

un·echt <-, -> *Adj.* **1.** *vorgetäuscht* unechte Gefühle **2.** *nachgemacht* ein unechter Stein, unechte Haare/Zähne

un·e·he·lich <-, -> *Adj. nicht in einer Ehe geboren* ein uneheliches Kind

un·eh·ren·haft *Adj. nicht ehrenhaft* ein unehrenhaftes Verhalten

un·ehr·lich *Adj. nicht ehrlich* ein unehrlicher Mensch, Das war unehrlich von dir, ihm nicht die Wahrheit zu sagen!, unehrlich erworbener Reichtum

Un·ehr·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *unehrliches Handeln* Ihre Unehrlichkeit hat uns enttäuscht.

un·ei·gen·nüt·zig *Adj. so, dass man nicht an den eigenen Vorteil denkt* jemandem uneigennützig helfen

un·ein·ge·schränkt <-, -> *Adj. ohne Einschränkungen* uneingeschränkt gültig sein, jemandes uneingeschränktes Vertrauen besitzen

un·ein·heit·lich <-, -> *Adj. nicht einheitlich* uneinheitliche Meinungen/Ergebnisse

un·ei·nig <-, -> *Adj. verschiedener Meinung* Wir sind uns/ich bin mit ihr in dieser Sache uneinig.

Un·ei·nig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man nicht einer Meinung ist* Uneinigkeit führt oft zu Streit. **2.** *Punkt, in dem man verschiedener Ansicht ist* Uneinigkeiten aus dem Weg räumen

un·ein·nehm·bar, un·ein·nehm·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht erobern kann* eine uneinnehmbare Festung

un·eins <-, -> *Adj. verschiedener Meinung* mit jemandem in einer Frage uneins sein, Sie sind sich noch immer uneins, was zu tun ist. ■ **mit sich selbst uneins sein** (*umg.*): *unentschlossen und unzufrieden mit sich sein*

un·emp·fäng·lich *Adj. nicht zugänglich* unempfänglich für die Bitten/das Leid anderer sein

un·emp·find·lich *Adj.* **1.** *nicht empfindlich* unempfindlich gegenüber Kritik/Schmeicheleien sein **2.** *strapazierfähig* ein unempfindlicher Stoff, der gut für Sportkleidung geeignet ist

un·end·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so groß oder ausgedehnt, dass es ohne Grenzen scheint* das unendliche Weltall, eine unendliche Wartezeit, in unendliche Ferne rücken, die unendlichen Weiten der Steppe **2.** *sehr; außerordentlich* unendlich traurig/glücklich sein, etwas mit unendlicher Vorsicht tun **3.** MATH. PHILOS. *größer als jeder endliche Wert; unbegrenzt* eine unendliche Reihe, von eins bis unendlich, die Frage, das Weltall unendlich ist ■ **bis ins Unendliche:** *immer wieder* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Das haben wir nun bis ins Unendliche geübt!, Das Unendliche ist schwer zu begreifen.

Un·end·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die unermessliche Größe oder Ausdehnung* die Unendlichkeit des Meeres **2.** (*umg.*) *sehr lange Zeit* eine Unendlichkeit warten müssen

un·ent·behr·lich, un·ent·bẹhr·lich <-, -> *Adj. so, dass man nicht darauf verzichten kann* ein unentbehrlicher Helfer

un·ent·gelt·lich, un·ent·gẹlt·lich <-, -> *Adj. ohne Bezahlung* unentgeltlich arbeiten, etwas unentgeltlich nutzen dürfen

un·ent·schie·den <-, -> *Adj.* **1.** *noch nicht entschieden* Es ist noch unentschieden, ob er mitkommt. **2.** *so, dass zwei Mannschaften den gleichen Punktestand haben* Das Spiel steht/endete unentschieden.

un·ent·schlos·sen <-, -> *Adj. nicht in der Lage, sich zu entscheiden* ein unentschlossener Mensch, Sie wirkten noch unentschlossen.

Un·ent·schlos·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *mangelnde Fähigkeit, sich zu entscheiden* Seine Unentschlossenheit hat ihm schon manches gute Geschäft verdorben.

un·ent·schuld·bar, un·ent·schuld·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht entschuldigen kann* ein unentschuldbarer Fehler/Irrtum

un·ent·schul·digt <-, -> *Adj. ohne sich entschuldigt zu haben* unentschuldigt im Unterricht fehlen

un·ent·wẹgt, un·ent·wegt <-, -> *Adj.* **1.** *ständig* unentwegt stören/dazwischenreden, Die Feuerwehr war unentwegt im Einsatz. **2.** *beharrlich* ein unentwegter Kämpfer für seine Ideale

un·er·bịtt·lich, un·er·bitt·lich <-, -> *Adj.* **1.** *durch nichts umzustimmen* ein unerbittli-

cher Verfechter seiner Lehre, ein unerbittlicher Richter **2.** *hart* ein unerbittliches Schicksal, ein unerbittliches Urteil

un·er·fah·ren <-, -> *Adj. ohne Erfahrung (auf einem Gebiet)* noch jung und unerfahren sein, ein unerfahrener neuer Mitarbeiter

un·er·find·lich, un·er·find·lich ■ aus unerfindlichen Gründen: *aus Gründen, die man nicht kennt oder versteht*

un·er·freu·lich *Adj. so, dass es Ärger bereitet* eine unerfreuliche Angelegenheit

un·er·gie·big *Adj. so, dass man es kaum nutzen kann* eine unergiebige Quelle, die nur wenig Wasser spendet, Diese Vorlesung war für mich ziemlich unergiebig.

un·er·grün·dlich, un·er·gründ·lich <-, -> *Adj.* **1.** *rätselhaft oder nicht durchschaubar* ein unergründliches Geheimnis/Rätsel **2.** (*geh.*) *sehr tief* die unergründlichen Tiefen des Ozeans

un·er·heb·lich <-, -> *Adj.* **1.** *gering* eine unerhebliche Veränderung, Es entstand nur unerheblicher Schaden. **2.** (*umg.*) *unbedeutend* Es ist unerheblich, was ich dazu meine.

un·er·hört *Adj.* **1.** *empörend* Es ist unerhört, was er sich erlaubt!, eine unerhörte Frechheit **2.** *außerordentlich* ein unerhört spannender Film, unerhörtes Glück haben

un·er·kannt <-, -> *Adj. ohne erkannt oder identifiziert zu werden* Die Täter konnten unerkannt entkommen.

un·er·klär·lich, un·er·klär·lich *Adj. so, dass man es sich nicht erklären kann* ein unerklärlicher Zufall, aus unerklärlichen Gründen, Es ist mir unerklärlich, wie das geschehen konnte.

un·er·läss·lich, un·er·läss·lich *Adj.* (*geh.*) *unbedingt notwendig* Diese Impfungen sind für die Reise unerlässlich., eine unerlässliche Voraussetzung für etwas

un·er·laubt <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *verboten* unerlaubter Waffenbesitz

un·er·le·digt <-, -> *Adj. nicht erledigt* In der Eile musste vieles unerledigt bleiben.

un·er·mess·lich, un·er·mess·lich *Adj.* (*geh.*) *so groß oder umfangreich, dass es nicht vorstellbar ist* unermesslich reich sein, die unermesslichen Weiten des Weltalls, unermessliche Freiheit/Freude/Schmerzen **■ bis ins Unermessliche:** *in scheinbar grenzenlosem Maße* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Die Schmerzen steigerten sich bis ins Unermessliche.

un·er·müd·lich, un·er·müd·lich *Adj. mit großer Ausdauer* etwas unermüdlich üben/trainieren, unermüdliche Hilfe

un·er·quick·lich *Adj.* (*geh.*) *unerfreulich* ein sehr unerquickliches Gespräch

un·er·reich·bar, un·er·reich·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man nicht dahin gelangen kann* in unerreichbarer Höhe, in unerreichbare Ferne rücken, das Geld so verwahren, dass es für Diebe unerreichbar ist, Ich bin zurzeit telefonisch unerreichbar **2.** *nicht zu erreichen oder verwirklichen* sich unerreichbare Ziele stecken, Dieses Traumergebnis ist für die Konkurrenten unerreichbar.

un·er·reicht <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht erreicht* eine unerreichte Perfektion beim Gesang, Dieses Ergebnis ist seither unerreicht geblieben.

un·er·sätt·lich, un·er·sätt·lich *Adj. nicht zufrieden zu stellen* ein unersättlicher Hunger, der unersättliche Drang nach Freiheit/Wissensdurst

un·er·schöpf·lich, un·er·schöpf·lich <-, -> *Adj. unbegrenzt* nahezu unerschöpfliche Reserven, Seine Energie/Kraft/Geduld ist unerschöpflich.

un·er·schüt·ter·lich, un·er·schüt·ter·lich *Adj. durch nichts zu erschüttern* unerschütterliche Freundschaft/Treue, unerschütterlich an etwas glauben

un·er·schwing·lich, un·er·schwing·lich *Adj. sehr teuer* Die Preise/Mieten sind hier für den Normalverdiener unerschwinglich.

un·er·setz·lich, un·er·setz·lich *Adj. nicht zu ersetzen* ein unersetzlicher Verlust

un·er·träg·lich, un·er·träg·lich *Adj.* **1.** *so schlimm, dass es schwer zu ertragen ist* unerträgliche Schmerzen, Die Hitze ist heute unerträglich. **2.** *von einer nicht erträglichen Art* ein unerträglicher Mensch/Charakter

un·er·wähnt <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht erwähnt* Ich möchte das nicht unerwähnt lassen., Das Problem ist unerwähnt geblieben.

un·er·war·tet, un·er·war·tet <-, -> *Adj. nicht erwartet* unerwarteter Besuch, Das kam für sie völlig unerwartet.

un·er·wi·dert <-, -> *Adj. nicht erwidert* ein unerwiderter Brief, Seine Liebe ist unerwidert geblieben.

un·er·wünscht <-, -> *Adj. nicht erwünscht* Du bist hier unerwünscht!

U

ụn·fä·hig *Adj.* **1.** *(abwert.) so, dass man für etwas schlecht qualifiziert ist* Er ist nicht nur faul, sondern auch völlig unfähig!, eine unfähige Mitarbeiterin **2.** *(zu etwas) nicht in der Lage* Sie ist unfähig, längere Zeit zuzuhören.

Ụn·fä·hig·keit die <-> *(kein Plur.)* **1.** *(abwert.) Mangel an Können oder Qualifikation* einen Mitarbeiter wegen Unfähigkeit entlassen **2.** *die Tatsache, dass man zu etwas nicht in der Lage ist* Er bedauert seine Unfähigkeit, ein Instrument zu spielen., Die Unfähigkeit zu lügen ist kein Mangel.

ụn·fair *Adj. so, dass es nicht den Regeln entspricht oder gerecht ist* sich unfair verhalten, eine unfaire Entscheidung, ein unfaires Urteil, Die gegnerische Mannschaft kämpfte unfair.

Ụn·fall der <-(e)s, Unfälle> *ein Ereignis, das unbeabsichtigt geschieht und Schaden anrichtet* ein Unfall mit dem Auto/beim Sport, einen Unfall haben, in einen Unfall verwickelt sein, Ein Unfall hat sich ereignet/hat Todesopfer gefordert.

Ụn·fall·arzt, Ụn·fall·ärz·tin der <-es, Unfallärzte> *Arzt oder Ärztin, die Unfallopfer medizinisch betreut*

Ụn·fall·be·tei·lig·te der/die <-n, -n> *Person, die in einen Unfall verwickelt ist*

Ụn·fall·flucht die <-> *(kein Plur.)* RECHTSW. *die Flucht eines mutmaßlichen Unfallverursachers von der Unfallstelle*

ụn·fall·ge·schä·digt <-, -> *Adj. so, dass man in einem Unfall (körperlichen) Schaden erlitten hat* Die Unfallgeschädigten wurden ins nahe gelegene Krankenhaus transportiert. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* mehrere unfallgeschädigte Personen

Ụn·fall·kli·nik die <-, -en> *Spezialklinik für Verletzte aus Unfällen*

Ụn·fall·op·fer das <-s, -> *Person, die in einem Unfall (körperlichen) Schaden erlitten hat*

Ụn·fall·ri·si·ko das <-s, Unfallrisiken> *Risiko, dass ein Unfall geschieht* Sportarten mit hohem Unfallrisiko, eine Fahrweise, die ein hohes Unfallrisiko birgt

Ụn·fall·scha·den der <-s, Unfallschäden> *durch einen Unfall verursachter Schaden* ein Fahrzeug mit Unfallschaden

Ụn·fall·sta·ti·on die <-, -en> *Station eines Krankenhauses für Verletzte aus Unfällen*

Ụn·fall·stel·le die <-, -n> *Ort, an dem ein Unfall geschehen ist* die Unfallstelle absperren/räumen/weiträumig umfahren

ụn·fall·träch·tig *Adj. mit hohem Unfallrisiko* eine unfallträchtige Kreuzung

Ụn·fall·ver·si·che·rung die <-, -en> *Versicherung, die im Fall eines Unfalles die Kosten trägt*

Ụn·fall·wa·gen der <-s, -> **1.** *Fahrzeug, das in einem Unfall beschädigt wurde* einen Unfallwagen abschleppen **2.** *Wagen, der schon einmal in einen Unfall verwickelt war* feststellen, ob es sich bei einem Gebrauchtwagen um einen Unfallwagen handelt

un·fạss·bar, ụn·fass·bar *Adj. (geh.) so, dass man es nicht begreifen kann* die unfassbare Nachricht von seinem Tode, Es ist (für alle) unfassbar, wie das geschehen konnte.

un·fẹhl·bar, ụn·fehl·bar <-, -> *Adj. so, dass man keinen Fehler macht* sich für unfehlbar halten, ein unfehlbares Urteil/einen unfehlbaren Geschmack haben

Un·fẹhl·bar·keit die <-> *(kein Plur.) die Eigenschaft, keine Fehler zu machen* an seine eigene Unfehlbarkeit glauben, die Unfehlbarkeit seines Urteils

ụn·fein <-, -> *Adj. (geh. abwert.) nicht dem Anstand entsprechend* Ihr Benehmen war äußerst unfein., Solch ein Verhalten gilt als unfein.

ụn·flä·tig *Adj. (geh. abwert.) so, dass es gegen den Anstand verstößt* jemanden unflätig beschimpfen, unflätige Ausdrücke verwenden

ụn·för·mig *Adj.* **1.** *groß und dick* ein unförmiger Körper, Sie ist im Laufe der Jahre immer unförmiger geworden. **2.** *in der Größe oder Form nicht passend* eine unförmige Nase haben, Die Sessel sehen unförmig aus.

ụn·frei <-, -> *Adj.* **1.** *nicht persönlich frei* ein unfreies Volk, Unter den Bauern gab es Freie und Unfreie. **2.** *gehemmt* sich in jemandes Gegenwart unfrei fühlen **3.** AMTSSPR. *nicht frankiert* eine Postsendung unfrei schicken

ụn·frei·wil·lig *Adj.* **1.** *gegen den eigenen Willen* Er ist unfreiwillig mitgegangen., eine unfreiwillige Pause einlegen müssen **2.** *versehentlich oder nicht beabsichtigt* unfreiwillig komisch sein

ụn·freund·lich *Adj. nicht freundlich* unfreundlich zu jemandem sein, eine unfreundliche Art haben

Ụn·frie·de(n) der <Unfriedens> *(kein Plur.)*

(*geh.*) *Streit* Zwischen beiden herrscht schon seit längerer Zeit Unfrieden.

ụn·frucht·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es wenig Frucht trägt* ein unfruchtbarer Boden **2.** *so, dass man keine eigenen Nachkommen erzeugen kann* Das Tier/Der Mann/Die Frau ist unfruchtbar.

Ụn·frucht·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, wenig Frucht zu tragen* die Unfruchtbarkeit der Felder infolge der Trockenheit **2.** *der Zustand, keine Nachkommen erzeugen zu können* Die Unfruchtbarkeit vieler Paare kann behandelt werden.

Ụn·fug der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) **1.** *etwas, was falsch und dumm ist* Erzählt doch nicht solchen Unfug! **2.** *etwas, was Schaden anrichtet* Was habt ihr denn da wieder für Unfug angerichtet?

Ụn·gar, Ụn·ga·rin der <-n, -n> *Einwohner(in) von Ungarn*

ụn·ga·risch <-, -> *Adj. zu Ungarn gehörend, daher kommend* die ungarische Sprache, Sie antwortet ungarisch (in ungarischer Sprache), nicht englisch., Ungarisch/das Ungarische (die ungarische Sprache)lernen ◆ *Kleinschreibung→R 3.19* ungarischer Gulasch/Paprika *siehe auch* **deutsch**

Ụn·garn <-s> *Land in Südosteuropa*

ụn·gast·lich <-, -> *Adj. nicht gastfreundlich* eine ungastliche Atmosphäre, ein ungastliches Haus

ụn·ge·ach·tet, un·ge·ạch·tet *Präp.* + *Gen.* (*geh.*) *trotz* ungeachtet dessen, dass es regnet, ungeachtet aller Ermahnungen

ụn·ge·ahnt, un·ge·ạhnt <-, -> *Adj. so, dass man es sich bisher noch nicht vorstellen konnte* Diese Technik eröffnet ungeahnte Möglichkeiten., vor ungeahnten Schwierigkeiten stehen

ụn·ge·bär·dig *Adj.* (*geh.*) *wild; schwer zu beherrschen* sich ungebärdig aufführen, ein ungebärdiges Kind

ụn·ge·be·ten <-, -> *Adj. so, dass es nicht erwünscht ist* ein ungebetener Gast, ungebeten auf etwas antworten

ụn·ge·bil·det *Adj.* (*abwert.*) *ohne Bildung* ungebildete Menschen

ụn·ge·bo·ren <-, -> *Adj. noch im Mutterleib* der Schutz des ungeborenen Lebens, Das Ungeborene wird durch das Rauchen geschädigt.

ụn·ge·bräuch·lich *Adj. so, dass es selten verwendet wird* ein ungebräuchliches Wort/Verfahren

ụn·ge·bremst <-, -> *Adj.* **1.** *nicht gebremst* Der Wagen fuhr ungebremst den Berg hinunter. **2.** *so, dass es von nichts behindert wird* eine ungebremste Entwicklung nehmen

ụn·ge·bühr·lich <-, -> *Adj.* **1.** *nicht so, wie es der Anstand verlangt* sich ungebührlich betragen, ungebührliches Benehmen **2.** *das normale Maß überschreitend* ungebührlich hohe Forderungen stellen

ụn·ge·bun·den *Adj.* **1.** *in losen Blättern* ein ungebundenes Exemplar dieses Buches **2.** *unabhängig; ohne feste Verpflichtungen* jung und ungebunden sein, Im Urlaub wollen wir ungebunden sein. **3.** *nicht verheiratet* Er/Sie ist noch ungebunden.

ụn·ge·deckt <-, -> *Adj.* BANKW. *ohne die entsprechende Menge Guthaben auf einem Konto* ein ungedeckter Scheck

Ụn·ge·duld die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Unfähigkeit, ruhig zu warten* voller Ungeduld sein, Unter den Wartenden machte sich Ungeduld breit. **2.** *die Unfähigkeit, ruhig mit Schwierigkeiten umzugehen* Ungeduld im Umgang mit Lernenden/Kindern ist meist schädlich. **3.** *das Streben nach neuen Herausforderungen* die Ungeduld der Jugend/eines Forschers

ụn·ge·dul·dig *Adj.* **1.** *unfähig, ruhig zu warten* Das Publikum wurde ungeduldig, als niemand auf der Bühne erschien. **2.** *unfähig, mit Schwierigkeiten ruhig umzugehen* beim Erklären/beim Lösen schwieriger Aufgaben schnell ungeduldig werden **3.** *auf der Suche nach neuen Herausforderungen* die ungeduldige Jugend, ungeduldig nach der Lösung eines Problems suchen

ụn·ge·eig·net *Adj.* (*für einen Zweck*) *nicht geeignet* für einen Beruf ungeeignet sein, eine ungeeignete Methode, die Wahrheit zu erfahren

ụn·ge·fähr, un·ge·fạ̈hr *Adv. nicht genau* ungefähr 10 Uhr, nach ungefähren Schätzungen, Es hat sich ungefähr so abgespielt: ... ■ **(nicht) von ungefähr:** (*nicht*) *zufällig* Das habe ich nicht von ungefähr gesagt.

ụn·ge·fähr·lich *Adj. so, dass keine (große) Gefahr damit verbunden ist* eine vollkommen ungefährliche Krankheit, Dieser Weg ist ungefährlich, der andere nicht.

U

ụn·ge·färbt <-, -> *Adj. nicht gefärbt* ungefärbte Haare

ụn·ge·hal·ten *Adj.* (*geh.*) *verärgert* ungehalten reagieren, Sie war sehr ungehalten über diesen Vorschlag.

Ụn·ge·heu·er das <-s, -> **1.** *ein großes, böses Fabelwesen* In der Höhle haust ein Ungeheuer. **2.** *ein Mensch oder Tier, der/das sehr böse ist* Der Hund war ein Ungeheuer., Sein Vater ist das reinste Ungeheuer.

ụn·ge·heu·er, un·ge·heu·er **I.** *Adj.* **1.** *sehr groß* eine ungeheure Entfernung/Tiefe/Höhe, ein Krater von ungeheuren Ausmaßen, ungeheure Kenntnisse besitzen **2.** *außerordentlich* eine ungeheure Menge Menschen, eine ungeheure Kraftanstrengung **II.** *Adv. sehr* sich ungeheuer anstrengen, ungeheuer viel Geld verdienen, ungeheuer viel wissen ■ **ins Ungeheure steigen:** *sehr groß werden* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Die Baukosten sind ins Ungeheure gestiegen., Das Ungeheure an der Sache ist, dass wir nichts bemerkt haben.

un·ge·heu·er·lich, ụn·ge·heu·er·lich *Adj.* (*abwert.*) *schrecklich; empörend* eine ungeheuerliche Anschuldigung

ụn·ge·hin·dert <-, -> *Adj. von nichts gehindert* ungehindert die Grenze/Kontrollen passieren

ụn·ge·ho·belt, un·ge·ho·belt *Adj.* **1.** TECHN. *nicht mit dem Hobel bearbeitet* ungehobelte Bretter verwenden **2.** (*abwert.*) *mit schlechtem Benehmen* ein ungehobelter Kerl/Klotz

ụn·ge·hö·rig <-, -> *Adj. so, dass es dem Anstand widerspricht* sich ungehörig benehmen

Ụn·ge·hö·rig·keit die <-, -en> (*geh.*) *ungehöriges Verhalten* Diese Ungehörigkeit(en) muss ich mir nicht gefallen lassen!

ụn·ge·hor·sam *Adj. nicht bereit, Anordnungen zu befolgen* ein ungehorsames Kind, ungehorsames Verhalten

Ụn·ge·hor·sam der <-s> (*kein Plur.*) *ungehorsames Verhalten* Jetzt musst du für deinen Ungehorsam büßen!

ụn·ge·klärt <-, -> *Adj. nicht geklärt* eine ungeklärte Frage, ungeklärte Kriminalfälle

ụn·ge·kün·digt <-, -> *Adj.* (*Arbeitsverhältnis*) *nicht gekündigt* ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis, sich in ungekündigter Stellung befinden

ụn·ge·küns·telt *Adj. natürlich* eine ungekünstelte Art haben, ungekünstelte Freude/Anteilnahme zeigen

ụn·ge·kürzt <-, -> *Adj. nicht gekürzt* ein Text in ungekürztem Wortlaut, eine Oper/ein Theaterstück/einen Film in der ungekürzten Version aufführen

ụn·ge·la·den <-, -> *Adj.* **1.** *nicht eingeladen* ungeladene Gäste **2.** *nicht mit Munition versehen* eine ungeladene Waffe bei sich tragen

ụn·ge·le·gen *Adj.* (*geh.*) *unpassend* Das kommt mir sehr ungelegen.

Ụn·ge·le·gen·heit die <-, -en> (*geh.*) *Unannehmlichkeit* jemandem Ungelegenheiten bereiten

ụn·ge·lenk *Adj. geringe Übung verratend* Das neugeborene Kälbchen machte erste ungelenke Schritte., eine ungelenke Handschrift haben

ụn·ge·lernt <-, -> *Adj. ohne Ausbildung* (*für etwas*) als ungelernter Arbeiter angestellt werden, Als Ungelernte verdient man weniger als die Facharbeiter.

ụn·ge·liebt <-, -> *Adj. nicht geliebt* eine ungeliebte Arbeit, ein ungeliebtes Kind

ụn·ge·lo·gen *Adv.* (*umg.*) *ohne zu lügen; ganz ehrlich* Das ist die reine Wahrheit, ungelogen!

ụn·ge·mein, un·ge·mein *Adv. sehr* ungemein ehrgeizig/beliebt sein, Das tat ungemein weh.

ụn·ge·müt·lich *Adj.* **1.** *nicht behaglich* ein ungemütliches Zimmer, etwas ungemütlich einrichten **2.** *nicht angenehm* ungemütlich sitzen, jemandem ein paar ungemütliche Fragen stellen ■ **ungemütlich werden** (*umg.*): *ärgerlich werden*

ụn·ge·nau *Adj.* **1.** *nicht genau* eine ungenaue Messung, ungenaue Angaben machen **2.** *nicht sorgfältig* ungenau arbeiten

Ụn·ge·nau·ig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, ungenau zu sein* die Ungenauigkeit der Messungen/der Angaben **2.** *etwas Ungenaues* Uns sind ein paar Ungenauigkeiten unterlaufen.

ụn·ge·niert, un·ge·niert ['ʊnʒeni:ɐt/ʊnʒe'ni:ɐt] *Adj. ohne Hemmungen* völlig ungeniert drauflosreden, sich ungeniert am Büffet bedienen

ụn·ge·nieß·bar, un·ge·nieß·bar *Adj.* **1.** *so, dass es schlecht schmeckt oder bekommt* Das Essen in dieser Gaststätte ist einfach ungenießbar!, Diese Pilze sind ungenießbar.

2. (*umg. abwert. scherzh.*) *unerträglich* Du bist ja heute wieder einmal ungenießbar!

ụn·ge·nü·gend <-, -> *Adj. nicht ausreichend; mit Mängeln* ungenügend vorbereitet sein, ungenügend beleuchtete Straßen, eine Leistung mit (der Note) "ungenügend" bewerten

ụn·ge·nutzt <-, -> *Adj. so, dass niemand davon Gebrauch macht* ungenutzte Räume/Geräte, eine Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen lassen

ụn·ge·ord·net <-, -> *Adj. nicht geordnet* seine Gedanken in ungeordneter Reihenfolge aufschreiben

ụn·ge·pflegt *Adj.* (*abwert.*) *nicht regelmäßig in Ordnung gehalten* eine ungepflegte Erscheinung, ein ungepflegtes Haus/Gelände

ụn·ge·ra·de <-, -> *Adj.* MATH. *nicht ohne Rest durch zwei teilbar* Drei ist eine ungerade Zahl.

ụn·ge·recht *Adj. nicht gerecht* eine ungerechte Entscheidung, Die Arbeit/Das Geld ist ungerecht verteilt worden.

ụn·ge·recht·fer·tigt *Adj. ohne Grund* jemanden ungerechtfertigt beschuldigen, eine ungerechtfertigte Strafe

Ụn·ge·rech·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *ungerechtes Wesen einer Sache oder Person* Ihre Ungerechtigkeit empörte alle., die Ungerechtigkeit eines Urteils, die Ungerechtigkeit der sozialen Verhältnisse im Land **2.** *etwas, was ungerecht ist* Bei der Verteilung der Spenden hat es auch viele Ungerechtigkeiten gegeben., die Augen vor den Ungerechtigkeiten nicht verschließen

ụn·ge·reimt <-, -> *Adj.* **1.** LIT. *ohne Reim* ungereimte Verse **2.** (*abwert.*) *so, dass es keinen Sinn ergibt* ungereimtes Zeug reden

Ụn·ge·reimt·heit die <-, -en> (*abwert.*) *etwas, was keinen Sinn ergibt* In seinen Aussagen gab es zahlreiche Ungereimtheiten., Mit diesen Ungereimtheiten wirst du wohl keinen überzeugen können!

ụn·gern *Adv. nicht gern* Ich stimme (nur sehr) ungern zu.

ụn·ge·sal·zen <-, -> *Adj. nicht gesalzen* ein ungesalzenes Gericht

ụn·ge·sche·hen ■ **etwas ungeschehen machen:** *etwas Geschehenes rückgängig machen* Ich wünschte, ich könnte diesen Tag/diese Worte ungeschehen machen!

ụn·ge·schickt *Adj.* **1.** *ohne das nötige Geschick für eine Sache* sich bei etwas ungeschickt anstellen, eine ungeschickte Formulierung **2.** *körperlich plump; unbeholfen* ein ungeschickter Mensch, eine ungeschickte Bewegung machen **3.** *mit wenig Feingefühl* eine ungeschickte Bemerkung machen, Das war aber sehr ungeschickt von dir, dieses Thema anzuschneiden!

ụn·ge·schlacht *Adj.* (*geh. abwert.*) **1.** *groß und plump* ein ungeschlachter Kerl **2.** *ohne Anstand* ein ungeschlachtes Benehmen

ụn·ge·schlif·fen <-, -> *Adj.* **1.** *nicht geschliffen* ein ungeschliffener Diamant **2.** (*abwert.*) *ohne Benehmen* ein ungeschliffener Kerl, ungeschliffene Manieren haben

ụn·ge·schminkt *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *nicht geschminkt* ein ungeschminktes Gesicht, ungeschminkt auf die Bühne treten **2.** *ohne Beschönigung* die ungeschminkte Wahrheit, Ungeschminkter als eben kann man es wohl nicht mehr sagen.

ụn·ge·scho·ren <-, -> *Adj.* **1.** *nicht geschoren* Die Schafe sind noch ungeschoren. **2.** *ohne Schaden zu nehmen* Der Dieb ist ungeschoren davongekommen.

ụn·ge·se·hen <-, -> *Adj. nicht gesehen* ungesehen entkommen können

ụn·ge·sel·lig *Adj. so, dass man die Gesellschaft anderer meidet* ein ungeselliger Mensch, eine ungesellige Art haben

ụn·ge·setz·lich <-, -> *Adj. im Widerspruch zu den Gesetzen* eine ungesetzliche Handlung, nichts Ungesetzliches getan haben

ụn·ge·si·chert <-, -> *Adj.* **1.** *nicht gesichert* eine ungesicherte Baustelle **2.** *nicht bestätigt* noch ungesicherte Fakten/Informationen

ụn·ge·stillt <-, -> *Adj. nicht gestillt* eine ungestillte Sehnsucht haben

ụn·ge·stört <-, -> *Adj. ohne Störung* eine ungestörte Entwicklung, ungestört arbeiten können

ụn·ge·straft <-, -> *Adv. ohne bestraft zu werden* noch einmal ungestraft davonkommen

Ụn·ge·stüm das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Heftigkeit* mit jugendlichem Ungestüm ans Werk gehen

ụn·ge·stüm <-, -> *Adj.* (*geh.*) *heftig; stürmisch* jemanden ungestüm umarmen, ein ungestümes Wesen haben

ụn·ge·sund *Adj.* **1.** *auf eine Krankheit hindeutend* eine ungesunde Blässe haben, ungesund aussehen **2.** *so, dass es krank macht*

U

eine ungesunde Lebensweise, Fettes Essen/Rauchen ist ungesund. **3.** *schlecht* eine ungesunde Entwicklung/Tendenz

ụn·ge·trübt <-, -> *Adj. durch nichts Schlechtes beeinträchtigt* ungetrübte Freude, Sein Vertrauen/Verhältnis zu ihr ist ungetrübt.

Ụn·ge·tüm das <-(e)s, -e> (*geh.*) **1.** *großes Fabelwesen* In der Höhle hauste ein fürchterliches Ungetüm. **2.** (*umg. abwert.*) *etwas, das einem sehr groß oder hässlich vorkommt* ein Ungetüm von einem Hund, Sie trug ein Ungetüm von einer Brille auf der Nase.

ụn·ge·übt *Adj. infolge geringer Übung ungeschickt* ungeübte Bewegungen/Hände, Sie ist im Fahren noch ungeübt.

ụn·ge·wiss *Adj.* **1.** *so, dass man nicht weiß, wie etwas sich entwickeln wird* Es ist ungewiss, ob und wann er kommt., in eine ungewisse Zukunft blicken, jemanden über etwas im Ungewissen lassen, eine Fahrt ins Ungewisse machen **2.** (*geh.*) *unbestimmt; vage* ungewisse Befürchtungen haben ◆ *Großschreibung→R 3.7* Wir haben sie über unsere Absichten nicht im Ungewissen gelassen., Die Zukunft liegt im Ungewissen.

Ụn·ge·wiss·heit die <-, -en> *Zustand, in dem man nicht weiß, wie etwas sich entwickeln wird* Sie konnten die quälende Ungewissheit nicht länger ertragen., Ein paar Ungewissheiten bleiben auch bei sorgfältiger Planung bestehen.

ụn·ge·wöhn·lich **I.** *Adj. anders als gewöhnlich* eine ungewöhnliche Bitte, Es ist ungewöhnlich, dass sie noch nicht angerufen hat. **II.** *Adv. außerordentlich* ein ungewöhnlich großes Interesse, ein ungewöhnlich warmer Winter

ụn·ge·wohnt *Adj. anders als gewohnt* eine ungewohnte Umgebung, ein ungewohnter Anblick, Das ist für mich noch sehr ungewohnt.

ụn·ge·wollt <-, -> *Adj. ohne, dass man es will* ein ungewollter Verrat, ungewollt schwanger weden

ụn·ge·zählt <-, -> *Adj.* **1.** (*geh.*) *in sehr großer Zahl* ungezählte Male bei jemandem anrufen, jemandem ungezählte Briefe schreiben **2.** *nicht abgezählt* das Geld ungezählt einstecken

Ụn·ge·zie·fer das <-s> (*kein Plur.*) *Tiere, die an Tieren, Pflanzen oder Vorräten Schaden anrichten* Ungeziefer in der Speisekammer haben, Flöhe sind ein sehr unangenehmes Ungeziefer für Menschen und Tiere.

ụn·ge·zo·gen *Adj. nicht so, wie es der Anstand verlangt* ein ungezogenes Kind, sich ungezogen benehmen, ungezogene Antworten geben

Ụn·ge·zo·gen·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *ungezogene Art* Die Ungezogenheit der Kinder ärgerte die Mutter. **2.** *ungezogene Handlung* Was war das wieder für eine Ungezogenheit von dir?

ụn·ge·zü·gelt *Adj. ohne Beherrschung* ein ungezügeltes Temperament haben, ungezügelt trinken

ụn·ge·zwun·gen *Adj. frei; zwanglos* sich ungezwungen unterhalten

Ụn·ge·zwun·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *ungezwungene Art* sich in aller Ungezwungenheit bewegen, eine erfrischende Ungezwungenheit an den Tag legen

Ụn·glau·be(n) der <Unglaubens> (*kein Plur.*) **1.** *Zweifel an der Richtigkeit von etwas* Sie lauschte seinen Worten voller Unglauben. **2.** REL. *Zweifel an der Existenz eines Gottes* im Unglauben erzogen werden/aufwachsen

ụn·gläu·big *Adj.* **1.** *so, dass man an etwas nicht glaubt* jemanden ungläubig anstarren **2.** REL. *nicht an einen Gott glaubend* ungläubige Menschen

un·glaub·lich **I.** *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht glauben kann* Das ist ja eine unglaubliche Geschichte! **2.** (*umg.*) *sehr groß* eine unglaubliche Frechheit, in unglaubliches Tempo, eine unglaubliche Hitze **II.** *Adv. sehr* unglaublich viel/schön/teuer

ụn·glaub·wür·dig *Adj. nicht glaubwürdig* eine unglaubwürdige Geschichte, ein unglaubwürdiger Zeuge

ụn·gleich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *verschieden* zwei ungleiche Brüder, zwei ungleiche Schuhe tragen, ungleich lange Beine haben **2.** *unausgewogen* ein ungleicher Kampf **II.** *Adv.* (*geh.*) *sehr viel* Sie war ungleich schöner als ihre Schwester., Er fuhr ungleich schneller als sein Konkurrent. **III.** *Präp.* + *Dat.* (*geh.*) *im Gegensatz zu* Sie war, ungleich ihrer Freundin, sehr zurückhaltend.

Ụn·gleich·ge·wicht das <-(e)s, -e> *Mangel an Ausgewogenheit* ein Ungleichgewicht der Kräfte auf beiden Seiten

ụn·gleich·mä·ßig *Adj. nicht gleichmäßig* ungleichmäßig verteilt sein, ein ungleichmäßiges Muster

Ụn·glück das <-(e)s, -e> **1.** *Unfall; Missgeschick* ein Unglück verhüten, Ihm ist ein Unglück widerfahren., bei einem Unglück ums Leben kommen, Mir ist ein Unglück passiert, ich habe die Vase umgeworfen. **2.** *Unheil; Not* Der Krieg hat viel Unglück über das Land gebracht., in großem Unglück leben **3.** *Pech* beruflich/persönlich Unglück haben, Unglück im Spiel haben

ụn·glück·lich *Adj.* **1.** *traurig* unglücklich sein, ein unglückliches Gesicht machen, Sie war unglücklich über den Verlust. **2.** *ungünstig; verhängnisvoll* ein unglücklicher Zufall, unglücklich verliebt sein, einen unglücklichen Verlauf nehmen, eine unglückliche Bewegung machen

un·glück·li·cher·wei·se *Adv. leider* Unglücklicherweise hatte er alles mit angehört.

Ụn·glücks·fall der <-es, Unglücksfälle> **1.** *Unfall* Es hat sich ein Unglücksfall ereignet. **2.** *ungünstiges Zusammentreffen* Ein Unglücksfall hat es so gefügt, dass ...

Ụn·gna·de ■ **(bei jemandem) in Ungnade fallen:** *jmds. Zuneigung verlieren* Er war beim König/bei seinem Chef in Ungnade gefallen.

ụn·gnä·dig <-, -> *Adj. nicht freundlich* jemanden ungnädig empfangen, ein ungnädiges Schicksal

ụn·gül·tig <-, -> *Adj. nicht gültig* ein ungültiger Pass, eine ungültige Fahrkarte, Ohne Unterschrift ist der Vertrag ungültig., etwas ungültig machen

Ụn·gül·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, nicht gültig zu sein* die Ungültigkeit eines Vertrages/Ausweises

Ụn·gunst ■ **zu jemandes Ungunsten/zu Ungunsten von ...:** *zu jmds. Nachteil* Er hat sich zu seinen Ungunsten verrechnet., Die Entscheidung ist zu unseren Ungunsten ausgefallen.

ụn·güns·tig *Adj.* (*für etwas*) *nachteilig* ein (zum Segeln) ungünstiger Wind, eine (für uns) ungünstige Ausgangsposition, sich unter ungünstigen Bedingungen schlechter entwickeln

ụn·gut <-, -> *Adj. in unbestimmter Weise schlecht* ungute Vorahnungen haben, ein ungutes Gefühl bei etwas haben ■ **Nichts für ungut!** (*umg.*): *ich habe es nicht böse gemeint*

ụn·halt·bar, un·hạlt·bar <-, -> *Adj.* **1.** (*abwert.*) *so schlecht, dass es nicht so bleiben kann* Im Lager herrschten unhaltbare hygienische Zustände. **2.** *nicht aufrechtzuerhalten* Deine Behauptung ist unhaltbar. **3.** *nicht zu halten* Der Torschuss war unhaltbar.

ụn·hand·lich *Adj. schlecht zu handhaben* ein großer, unhandlicher Koffer, Das Besteck ist unhandlich.

ụn·har·mo·nisch *Adj. nicht ausgeglichen* eine unharmonische Atmosphäre, ein unharmonisch gestaltetes Ensemble von Gebäuden

Ụn·heil das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Geschehen, das Schaden anrichtet* Unheil über jemanden bringen, großes Unheil anrichten ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* Unheil bringend, Unheil kündend; *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.3, R 4.12* Unheil verkündend/unheilverkündend; *Zusammenschreibung →R 4.5* unheildrohend *siehe auch* **unheildrohend, unheilverkündend**

ụn·heil·bar, un·hẹil·bar <-, -> *Adj. nicht heilbar* unheilbar krank sein, eine unheilbare Krankheit, der unheilbar Kranke

ụn·heil·dro·hend *Adj. mit Unheil drohend* unheildrohende Gewitterwolken ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* Schwarze Wolken zogen unheildrohend am Horizont auf.

ụn·heil·ver·kün·dend *Adj. ein Unheil ankündigend* unheilverkündend blicken/die Stimme heben ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung→R 4.12* unheilverkündende/Unheil verkündende Nachrichten

ụn·heil·voll *Adj. so, dass es Unheil bringt* ein unheilvolles Geschehen

ụn·heim·lich, un·hẹim·lich **I.** *Adj.* **1.** *so, dass es Angst macht* eine unheimliche Stille/Dunkelheit, Mir wird ganz unheimlich zumute. **2.** (*umg.*) *sehr stark; sehr groß* eine unheimliche Angst haben, unheimlichen Hunger haben **II.** *Adv. sehr* unheimlich schwitzen, unheimlich viel Arbeit/Geld haben

ụn·höf·lich *Adj. nicht höflich* ein unhöflicher Mensch, unhöfliches Benehmen

Ụn·höf·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*)

U

unhöfliche Art Ihre Unhöflichkeit hat alle verärgert. **2.** *unhöfliche Handlung* sich grobe Unhöflichkeiten erlauben

Un·hold der <-s, -e> (*geh.*) **1.** *böses Fabelwesen* Man erzählt sich von einem Unhold, der sein Unwesen in den Bergen treibt. **2.** (*abwert.*) *böser Mensch* Dieser Unhold quält hilflose Tiere.

un·hy·gi·e·nisch *Adj. nicht sauber* unhygienische Zustände, Es ist unhygienisch, das Geschirr nur mit kaltem Wasser abzuspülen.

U·ni die <-, -s> (*umg.*) *kurz für „Universität"*

u·ni ['yni/y'ni] *franz.* <-, -> (*nicht veränderlich*) *Adj. einfarbig* ein uni Pullover, Das Kleid ist uni gefärbt.

UNICEF die ['u:nitsɛf] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „United Nations International Children's Emergency Fund": Weltkinderhilfswerk der UNO*

U·ni·form, U·ni·form die *franz.* <-, -en> *einheitlich gestaltete Kleidung für bestimmte Berufe oder Gruppen* Polizisten/Soldaten/Schüler in manchen Schulen tragen Uniformen.

u·ni·form *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *einheitlich* uniform aussehen/gestaltet sein

u·ni·for·miert *franz.* <-, -> *Adj. in Uniform gekleidet* uniformierte Polizisten

U·ni·kum das *lat.* <-s, Unika/-s> **1.** (*Plur. Unika*) *etwas Einzigartiges* **2.** (*Plur. Unikums*) *außergewöhnlicher oder sonderbarer Mensch* Herr Müller ist wirklich ein Unikum, wir hatten viel Spaß mit ihm!

un·in·te·r·es·sant *Adj.* **1.** *so, dass es für jmdn. ohne Bedeutung ist* Das ist für uns im Moment völlig uninteressant. **2.** *so, dass es kein Interesse weckt* Die Ausstellung war uninteressant gestaltet.

un·in·te·r·es·siert *Adj. nicht interessiert* an etwas uninteressiert sein, ein uninteressiertes Gesicht machen

U·ni·on die *lat.* <-, -en> POL. *Vereinigung* eine wirtschaftliche/militärische Union mehrerer Staaten ■ **Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken** GESCH.: *der bis 1991 existierende Zusammenschluss mehrerer Staaten zur Sowjetunion*

u·ni·so·no *ital.* <-, -> *Adv.* (*geh.*) *im Gleichklang* Die Instrumente spielen unisono., Die beiden Angesprochenen antworteten unisono mit „ja".

u·ni·ver·sal *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) (*alle möglichen Bereiche*) *umfassend* universales Wissen besitzen, einen universalen Machtanspruch haben

u·ni·ver·sell *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *universal* **2.** *vielseitig* ein universelles Gerät, universell einsetzbar sein

u·ni·ver·si·tär <-, -> *Adj. auf die Universität bezogen, zu ihr gehörend*

U·ni·ver·si·tät die *lat.* <-, -en> *Hochschule, an der in vielen Wissensgebieten gelehrt und geforscht wird* an der Universität lehren/studieren/eingeschrieben sein, eine angesehene/alte/junge Universität

U·ni·ver·si·täts·kli·nik die <-, Universitätsklinika/-en> *Klinik, die zu einer Universität gehört*

U·ni·ver·si·täts·pro·fes·sor, U·ni·ver·si·täts·pro·fes·so·rin der <-s, -en> *Person, die habilitiert ist und an einer Universität lehrt und forscht* zum Universitätsprofessor berufen werden

U·ni·ver·si·täts·stadt die <-, Universitätsstädte> *Stadt, in der es eine Universität gibt*

U·ni·ver·sum das *lat.* <-s, Universen> *das Weltall* die Geheimnisse des Universums erforschen

Un·ke die <-, -n> **1.** ZOOL. *eine Krötenart* **2.** (*umg.*) *Person, die alles von der schlechten oder ungünstigen Seite sieht*

un·ken *intr.* (*umg.*) *alles von der schlechten oder ungünstigen Seite sehen* Musst du immer so unken?

un·kennt·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht erkennen kann* sich mit einer Maske/Verkleidung unkenntlich machen, ein unkenntlich gemachtes Autokennzeichen

Un·kennt·nis die <-> (*kein Plur.*) *das Nichtwissen* jemanden in Unkenntnis der wahren Tatsachen lassen, einen Fehler aus Unkenntnis begehen

un·klar *Adj.* **1.** *so, dass es schlecht zu verstehen ist* sich unklar ausdrücken, eine unklare Aussprache haben **2.** *so, dass es ungewiss ist* unklare Verhältnisse, jemanden im Unklaren über etwas lassen, Es ist noch völlig unklar, wie das enden wird. **3.** *so, dass es nicht deutlich zu erkennen ist* etwas in der Ferne nur noch unklar erkennen

Un·klar·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, unklar zu sein* Es herrschte völ-

lige Unklarheit darüber, wie es weitergehen sollte. **2.** *etwas Unklares* Es sind noch einige Unklarheiten zu beseitigen.

ụn·klug *Adj. nicht klug* sich unklug verhalten, eine unkluge Entscheidung, Das war sehr unklug von dir!

ụn·kom·pli·ziert *Adj. einfach im Umgang* ein unkomplizierter Mensch, ein Gerät mit unkomplizierter Bedienung

ụn·kon·t·rol·lier·bar, un·kon·t·rol·li̲er·bar *Adj. so, dass man es nicht kontrollieren kann* Die Situation wurde unkontrollierbar.

ụn·kon·ven·ti·o·nell ['ʊnkɔnvɛnʦi̯onɛl] *Adj.* (*geh.*) *nicht so, wie allgemein üblich* sich unkonventionell kleiden, Wir wollen die Feier einmal ganz unkonventionell gestalten.

ụn·kon·zen·t·riert *Adj. nicht aufmerksam* im Unterricht unkonzentriert sein

Ụn·kos·ten <-> *Plur. Ausgaben für etwas* Der Verein trägt sämtliche Unkosten., Mir sind dafür Unkosten in Höhe von ... entstanden.

Ụn·kraut das <-s, Unkräuter> **1.** (*kein Plur.*) *Pflanzen, die in vom Menschen angelegten Kulturen nicht gewünscht sind/Schaden anrichten* im Garten Unkraut jäten, Das Unkraut wuchert. **2.** *eine bestimmte, als Unkraut betrachtete Pflanzensorte* Im Garten zählt man Brennnesseln zu den Unkräutern. ■ **Unkraut vergeht nicht.** (*umg. scherzh.*): *jmdm. geht es* (*auch unter schwierigen Umständen*) *gut*

ụn·künd·bar, un·kụ̈nd·bar <-, -> *Adj. so, dass keine Kündigung möglich ist* ein unkündbares Arbeitsverhältnis, eine unkündbare Wohnung, Der Mitarbeiter ist unkündbar.

ụn·längst *Adv.* (*geh.*) *vor kurzem* Wir haben uns erst unlängst getroffen.

ụn·lau·ter <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht ehrlich* unlautere Absichten haben ■ **unlauterer Wettbewerb** RECHTSW.: *unrechtmäßiger Wettbewerb*

ụn·le·ser·lich, un·le̲·ser·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht lesen kann* eine unleserliche Handschrift/Unterschrift

un·le̲ug·bar, ụn·leug·bar <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass es offensichtlich ist* unleugbar im Vorteil sein, eine unleugbare Tatsache

ụn·lieb·sam <-, -> *Adj. nicht angenehm* unliebsame Besucher, unliebsame Folgen haben

ụn·li·niert/ụn·li·ni·iert <-, -> *Adj. ohne Linien* unlin(i)iertes Papier

ụn·lo·gisch <-, -> *Adj. nicht folgerichtig* eine unlogische Schlussfolgerung

ụn·lös·bar, un·lö̲s·bar <-, -> *Adj.* **1.** *nicht lösbar* ein unlösbares Problem/Rätsel **2.** *untrennbar* ein unlösbarer Zusammenhang

ụn·lös·lich <-, -> *Adj. so, dass es sich* (*in Wasser*) *nicht auflöst* eine unlösliche Flüssigkeit/Substanz

Ụn·lust die <-> (*kein Plur.*) *der Unwille*(, *etwas zu tun*) mit Unlust an eine Arbeit gehen

ụn·maß·geb·lich <-, -> *Adj. nicht wichtig* Das ist unmaßgeblich für unsere Entscheidung., Nach meiner unmaßgeblichen Meinung, ...

ụn·mä·ßig **I.** *Adj.* (*abwert.*) *übertrieben* unmäßig trinken **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* unmäßig viel essen, Sie ist unmäßig groß.

Ụn·men·ge die <-, -n> (*umg.*) *große Menge* Das ist ja eine Unmenge!, eine Unmenge Geld/Arbeit/Kinder haben, Unmengen an Bier trinken

Ụn·mensch der <-en, -en> (*abwert.*) *ein schlechter oder grausamer Mensch* Das sind Unmenschen, die solche Verbrechen begehen! ■ **Ich bin ja kein Unmensch!** (*umg. scherzh.*): *ich bin bereit, großzügig und nachsichtig zu sein*

ụn·mensch·lich *Adj.* **1.** *grausam und brutal; eines Menschen nicht würdig* unmenschliche Verbrechen, Gefangene unmenschlich behandeln, unter unmenschlichen Bedingungen leben müssen **2.** (*umg.*) *außerordentlich* unmenschlichen Hunger haben, unmenschlich schwitzen

Ụn·mensch·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, unmenschlich zu sein* die Unmenschlichkeit des Krieges **2.** *unmenschliches Verhalten* die von den Söldnern begangenen Unmenschlichkeiten

un·mẹrk·lich, ụn·merk·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht oder nur schwer bemerkt* sich ganz unmerklich entwickeln, unmerkliche Veränderungen

ụn·miss·ver·ständ·lich, un·miss·ver·ständ·lich <-, -> *Adj. klar und eindeutig* jemandem etwas unmissverständlich klar machen

ụn·mit·tel·bar <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Vermittlung; ohne Zwischenstufe* sein unmittelbarer Vorgesetzter, unmittelbar von etwas betroffen sein, unmittelbar mit jemandem ver-

wandt sein **2.** *auf kürzestem Weg* unmittelbar vor der Haustür, auf unmittelbarem Weg irgendwohin fahren, Der Weg führt unmittelbar zum Marktplatz.

un·mo·dern *Adj. nicht modern*

un·mög·lich, un·mög·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es nicht zu verwirklichen ist* Äußere Umstände haben unser Vorhaben unmöglich gemacht., Was du da verlangst, ist völlig unmöglich!, unmögliche Forderungen stellen, das Unmögliche doch noch möglich machen **2.** (*umg. abwert.*) *lächerlich* Das sieht wirklich unmöglich aus!, Sie trägt immer unmögliche Hüte!, Mit seinen Ansichten hat er sich unmöglich gemacht. ◆ *Großschreibung* →*R 3.7* Du kannst nicht Unmögliches von uns verlangen!

un·mo·ra·lisch <-, -> *Adj. nicht so, wie es Anstand und Moral fordern* unmoralisches Verhalten

un·mo·ti·viert <-, -> *Adj.* **1.** *ohne erkennbaren Grund* unmotiviert lachen, einen unmotivierten Wutanfall bekommen **2.** *ohne Lust* (*zu etwas*) unmotivierte Mitarbeiter, Ich bin heute völlig unmotiviert.

un·mün·dig <-, -> *Adj. kaum in der Lage, selbst Entscheidungen zu treffen* ein unmündiges Kind, jemanden für unmündig erklären lassen

un·mu·si·ka·lisch *Adj. ohne Begabung für die Musik* ein unmusikalischer Mensch, vollkommen unmusikalisch sein

Un·mut der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Verärgerung* seinen Unmut über etwas äußern ■ **seinem Unmut Luft machen:** *aussprechen, dass man sich ärgert*

un·nach·ahm·lich, un·nach·ahm·lich <-, -> *Adj. einzigartig* einen unnachahmlichen Humor haben

un·nach·gie·big *Adj. nicht bereit, nachzugeben* unnachgiebig auf seiner Meinung/seinen Forderungen beharren

un·nach·sich·tig *Adj. nicht bereit zu verzeihen oder Milde walten zu lassen* ein unnachsichtiges Urteil, unnachsichtig alle Fehler ahnden

un·nah·bar, un·nah·bar *Adj. nicht bereit, mit anderen persönliche Beziehungen aufzunehmen* ein unnahbarer Mensch, sich unnahbar geben

un·na·tür·lich *Adj. nicht so, wie es normalerweise oder in der Natur ist* Tiere in einer unnatürlichen Umgebung halten, eine unnatürliche Verhaltensweise an den Tag legen, eine unnatürliche Blässe, unnatürlich klingen/sprechen

un·nor·mal <-, -> *Adj. nicht so, wie es üblich ist* unnormal viel trinken, eine unnormale Reaktion zeigen

un·nö·tig *Adj. vermeidbar; überflüssig* ein unnötiger Fehler/Umweg, sich unnötige Gedanken/Sorgen machen, unnötige Anstrengungen unternehmen, unnötig viel reden, Es ist unnötig zu wiederholen, dass ihr herzlich willkommen seid.

un·nütz *Adj. so, dass es nicht gebraucht wird* viel unnützes Zeug reden, viele unnütze Dinge kaufen/sammeln

UNO, U·no die ['u:no] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „United Nations Organization": Organisation der Vereinten Nationen*

UNO-Si·cher·heits·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) POL. *Organ der Vereinten Nationen, das sich um den Frieden in der Welt bemüht*

un·or·dent·lich *Adj. nicht ordentlich* ein unordentlicher Mensch, ein unordentliches Zimmer

Un·ord·nung die <-> (*kein Plur.*) *Mangel an Ordnung* im Zimmer/im Schrank herrscht (fürchterliche) Unordnung

un·or·tho·dox *Adj.* (*geh.*) *anders als gewöhnlich* unorthodoxe Maßnahmen ergreifen

un·par·tei·isch <-, -> *Adj. ohne für jmdn./etwas Partei zu ergreifen* Ein Schiedsrichter sollte unparteiisch sein., ein unparteiisches Urteil abgeben

Un·par·tei·ische der/die <-n, -n> SPORT *Schiedsrichter(in)* Der Unparteiische hat das Spiel unterbrochen.

un·pas·send *Adj.* **1.** (*abwert.*) *nicht angebracht* eine unpassende Bemerkung machen, etwas im unpassendsten Moment tun **2.** (*für etwas*) *nicht angemessen* für einen Ausflug in die Berge unpassend gekleidet sein

un·päss·lich *Adj. etwas krank* sich unpässlich fühlen, Sie ist heute unpässlich.

un·per·sön·lich *Adj.* **1.** (*abwert.*) *nicht persönlich; kalt und abweisend* eine unpersönliche Art haben, jemandem mit einem unpersönlichen Schreiben antworten, ein unpersönlich eingerichtetes Zimmer **2.** SPRACHWISS. *so, dass ein Verb mit dem Subjekt „es"*

verbunden wird ein unpersönliches Verb

un·plugged ['anplakt] *engl.* <-, -> *Adj.* (*als Popmusik*) *ohne elektrische, sondern mit akustischen Instrumenten gespielt*

ụn·po·li·tisch <-, -> *Adj. nicht mit Politik in Verbindung stehend* ein unpolitischer Mensch, unpolitische Themen bevorzugen

ụn·po·pu·lär *Adj. bei der Mehrheit nicht beliebt* ein unpopulärer Politiker, zu unpopulären Maßnahmen greifen müssen

ụn·prak·tisch *Adj.* **1.** *kompliziert zu handhaben* Der Fotoapparat/Die Tasche ist unpraktisch. **2.** *nicht zur praktischen Arbeit befähigt* ein unpraktischer Mensch

ụn·pro·duk·tiv <- ,-> *Adj.* **1.** WIRTSCH. *keine Güter produzierend* unproduktive Zweige der Wirtschaft **2.** (*abwert.*) *wenig nützlich* die Zeit mit unproduktivem Streit vergeuden

ụn·pünkt·lich <- ,-> *Adj. nicht pünktlich* ein unpünktlicher Mensch, Heute dürft ihr nicht unpünktlich sein!

Ụn·pünkt·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, unpünktlich zu sein* Ich kann mich an deine Unpünktlichkeit schlecht gewöhnen!

ụn·ra·siert <-, -> *Adj. nicht frisch rasiert* Ein unrasiertes Kinn ist noch kein Bart.

Ụn·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Müll; Abfall* den Unrat wegräumen

Ụn·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *Tat, die nicht rechtmäßig ist* ein Unrecht begehen/tun, jemandem ein Unrecht antun/zufügen, begangenes Unrecht wieder gutmachen **2.** *der Zustand, nicht Recht zu haben oder nicht im Recht zu sein* im Unrecht sein, zu Unrecht bestehen, jemandem Unrecht geben, sich/jemanden ins Unrecht setzen, Damit habt ihr Unrecht. ◆ ***Großschreibung→R 3.3*** Ich habe bei diesem Streit Unrecht erhalten/bekommen., Ich gebe dir in diesem Punkt Unrecht., Das ist (und bleibt) Unrecht, egal wie ihr es zu rechtfertigen versucht.

ụn·recht <-, -> *Adj. nicht richtig* in unrechte Hände kommen, zur unrechten Zeit geschehen, Das ist mir gar nicht so unrecht. ◆ ***Kleinschreibung→R 3.3*** Es war unrecht, ihm nicht zu helfen., Ihr habt daran unrecht getan., jemandem unrecht tun

ụn·recht·mä·ßig <-, -> *Adj. nicht rechtmäßig* unrechtmäßig erworbenes Eigentum, sich etwas unrechtmäßig anmaßen

ụn·red·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht ehrlich* ein unredlicher Mensch, etwas auf unredliche Weise erwerben

ụn·re·gel·mä·ßig <-, -> *Adj. nicht regelmäßig* ein unregelmäßiges Muster, in unregelmäßigen Abständen

Ụn·re·gel·mä·ßig·keit die <-, -en> **1.** *Abweichung vom Regelmäßigen* eine Unregelmäßigkeit im Muster/im Rhythmus/im Takt **2.** (*verhüll.*) *Betrug* Es hat bei der Abrechnung/in der Verwaltung gewisse Unregelmäßigkeiten gegeben.

ụn·reif *Adj.* **1.** (*noch*) *nicht so, dass es geerntet oder verzehrt werden kann* unreifes Obst/Gemüse **2.** *nicht sehr entwickelt oder erfahren* unreife junge Menschen, ein unreifes Urteil über etwas haben

ụn·rein *Adj.* **1.** (*geh.*) *schmutzig* ein unreines Tischtuch, ein unreiner Fußboden **2.** *nicht so, wie es sein soll; mangelhaft* unreine Töne, unrein klingen, eine unreine Haut haben

ụn·ren·ta·bel <unrentabler, am unrentabelsten> *Adj. so, dass es keinen Gewinn abwirft* ein unrentables Unternehmen/Geschäft

ụn·rett·bar, un·rẹtt·bar <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht zu retten* unrettbar verloren sein

ụn·rich·tig <-, -> *Adj. falsch* unrichtige Angaben machen, eine unrichtige Behauptung, Es ist nicht ganz unrichtig, was du da sagst.

Ụn·ru·he die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *innere Angst; innere Erregung* von Unruhe erfasst werden/sein, jemanden in Unruhe versetzen, voller Unruhe auf etwas warten **2.** (*kein Plur.*) *Zustand ständiger Bewegung* Ihre Hände waren in ständiger Unruhe. **3.** (*kein Plur.*) *Lärm; Geschäftigkeit* Die Kinder verbreiten Unruhe im Raum., Was ist das für eine Unruhe da draußen? **4.** (*kein Plur.*) *Unzufriedenheit* Die neuen Verordnungen sorgten für Unruhe unter den Kollegen., Eine Besorgnis erregende Unruhe herrschte im ganzen Land. **5.** (*nur Plur.*) *Aufstand; Aufruhr* Es kam zu bewaffneten Unruhen in einigen Provinzen., Unruhen unter den Häftlingen/Gefangenen schüren

ụn·ru·hig *Adj.* **1.** *erregt und besorgt* langsam unruhig werden, unruhig auf die Uhr schauen, Ich bin unruhig, weil sie sich nicht gemeldet hat. **2.** (*ständig*) *in Bewegung* die unruhige See, ein unruhiges Kind **3.** *geschäftig und laut* eine unruhige Gegend **4.** *nicht*

gleichmäßig ein unruhiges Muster **5.** *voller Aufregung und Veränderungen* eine unruhige Zeit voller politischer Veränderungen, eine (politisch) unruhige Gegend

uns *Pron.* **1.** *Personalpronomen der 1. Pers. Plur. im Akkusativ* Sie glauben an uns. **2.** *Personalpronomen der 1. Pers. Plur. im Dativ* Er hat uns ein Buch gegeben. **3.** *Reflexivpronomen der 1. Pers. Plur.* Wir haben uns verirrt. **4.** *einander* Wir lieben uns.

un·sach·ge·mäß <-, -> *Adj. nicht so, wie es erforderlich ist* eine Ware unsachgemäß lagern, unsachgemäße Behandlung

un·sach·lich *Adj. von persönlichen Gefühlen beeinflusst* unsachliche Kritik üben, Werde bitte nicht unsachlich!

un·sag·bar, un·sag·bar <-, -> (*geh.*) **I.** *Adj. sehr groß* unsagbaren Schmerz ertragen, sich unsagbar freuen **II.** *Adv. sehr* unsagbar leiden

un·säg·lich, un·säg·lich *s.* **unsagbar**

un·sanft *Adj. ohne Rücksicht* etwas/jemanden unsanft anfassen, unsanft geweckt werden

un·sau·ber <-, -> *Adj.* **1.** *schmutzig* unsaubere Kleidung/Hände **2.** *nicht so, wie es sein soll; mangelhaft* unsaubere Töne, unsauber klingen, eine unsaubere Haut haben, unsauber arbeiten/schreiben **3.** *nicht ehrlich; nicht legal* unsaubere Machenschaften

un·schäd·lich <-, -> *Adj. nicht schädlich* ein (für die Gesundheit) unschädliches Mittel ■ **jemanden unschädlich machen** (*umg.*): *jmdn. hindern, weiterhin Schaden anzurichten*

un·scharf *Adj.* **1.** *nicht deutlich mit den Augen zu erkennen* ein unscharfes Bild **2.** *nicht eindeutig* ein unscharfer Begriff

un·schätz·bar, un·schätz·bar *Adj. so wertvoll, dass man es nicht hoch genug schätzen kann* jemandem unschätzbare Hilfe leisten, Bilder von unschätzbarem Wert

un·schein·bar *Adj. wenig auffällig* ein unscheinbares Äußeres haben, recht unscheinbar wirken

un·schlag·bar, un·schlag·bar <-, -> *Adj.* **1.** *nicht zu besiegen* Die Mannschaft ist unschlagbar. **2.** *so gut, dass es nicht zu übertreffen ist* einen unschlagbaren Humor haben

un·schlüs·sig *Adj. so, dass man sich nicht entschieden hat* unschlüssig dastehen, sich unschlüssig sein, was zu tun ist

Un·schlüs·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Mangel an Entschlusskraft* Seine Unschlüssigkeit hat ihn um viele Chancen gebracht.

Un·schuld die <-> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand der Schuldlosigkeit* seine Unschuld beteuern, jemandes Unschuld beweisen, an jemandes Unschuld glauben/zweifeln **2.** *Mangel an Erfahrung* etwas in aller Unschuld behaupten **3.** (*veralt.*) *sexuelle Unberührtheit* Der Vater wachte streng über die Unschuld seiner Tochter. ■ **eine Unschuld vom Lande** (*abwert. iron.*): *ein naives, unerfahrenes Mädchen*

un·schul·dig *Adj.* **1.** *nicht schuldig* unschuldig ins Gefängnis geworfen werden, Daran bist du nicht ganz unschuldig!, unschuldig in einen Unfall verwickelt werden **2.** *ohne Erfahrung; naiv* ein unschuldiges Kind, ein unschuldiges Lächeln, eine unschuldige Bemerkung **3.** (*veralt.*) *sexuell unberührt* ein unschuldiges Mädchen

un·selbst·stän·dig/un·selb·stän·dig <-, -> *Adj.* **1.** *von jmdm./etwas abhängig* finanziell unselbstständig sein, unselbstständig beschäftigt sein **2.** (*abwert.*) *nicht in der Lage, eigene Entscheidungen zu treffen* ein unselbstständiger Mensch, Sie ist noch viel zu unselbstständig, um solch eine Aufgabe allein zu übernehmen.

Un·selbst·stän·dig·keit/Un·selb·stän·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, unselbstständig zu sein*

un·ser *Pron.* **1.** *Possessivpronomen der 1. Pers. Plur.* unser Haus, unsere Kinder, Das war unser Fehler. **2.** *Personalpronomen der 1. Pers. Plur. im Genitiv* Sie haben unser gedacht., Ein Gefühl der Angst bemächtigte sich unser. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Die Unseren/unseren haben gewonnen., Wir haben das Unsere/unsere dazu beigetragen.

un·ser·ei·ner *Pron.* (*umg.*) *jmd. wie ich/wir* Unsereiner ist daran schon gewöhnt., Unsereiner fragt ja keiner!

un·ser·eins *s.* **unsereiner**

un·se·res·glei·chen, *a.* **un·sers·glei·chen** *Pron. Leute wie wir* wir und unseresgleichen

un·se·ret·hal·ben, *a.* **un·sert·hal·ben** *Adv. aus einem Grund, der uns betrifft* Sie haben das nur unserethalben getan.

ụn·se·ret·we·gen, *a.* **ụn·sert·we·gen** *Adv. aus einem Grund, der uns betrifft* Der Termin musste unserethalben verschoben werden., Unseretwegen müsst ihr nicht warten!

ụn·se·ri·ge *s.* **unsrige**

un·sers·glei·chen *s.* **unseresgleichen**

ụn·sert·halben *s.* **unserethalben**

ụn·sert·we·gen *s.* **unseretwegen**

ụn·si·cher *Adj.* **1.** *gefahrvoll* Nachts sind die Straßen unsicher., in einer unsicheren Gegend wohnen, eine Gegend unsicher machen **2.** *schwankend; nicht fest* unsicher laufen, auf unsicheren Beinen stehen, Die Leiter steht unsicher. **3.** *nicht zuverlässig* eine unsichere Zusage, sich auf eine unsichere Sache einlassen **4.** *nicht selbstsicher; ungeübt* sich bei etwas noch unsicher fühlen, in der Rechtschreibung/in Mathematik unsicher sein, ein unsicherer Autofahrer **5.** *nicht gewiss* Es ist noch unsicher, ob er zusagt., Ich bin mir unsicher, ob ich das tun soll. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Es ist noch im Unsichern, ob er zusagt.

Ụn·si·cher·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unsicherer Zustand* etwas aus Unsicherheit ablehnen/falsch machen, die Unsicherheit der nächtlichen Straßen, Es besteht Unsicherheit darüber, ob man das tun soll. **2.** *Sache, die etwas unsicher macht* Es gibt noch Unsicherheiten in unserem Plan. **3.** *mangelnde Kenntnisse* Er hat noch Unsicherheiten in der Rechtschreibung.

Ụn·si·cher·heits·fak·tor der <-s, -en> *Faktor, der etwas unsicher macht* Das Wetter ist der einzige Unsicherheitsfaktor in unserer Planung.

ụn·sicht·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht sehen kann* Die Kappe besaß die Eigenschaft, denjenigen unsichtbar zu machen, der sie trug., Luft ist unsichtbar., Sie stand, für uns unsichtbar, hinter der Tür.

Ụn·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *etwas Sinnloses oder Dummes* Sie glaubt jeden Unsinn, den sie im Fernsehen sieht., Es ist Unsinn, das alles noch einmal zu wiederholen., (Das ist doch alles) Unsinn! Glaubst du das etwa? **2.** *ein Streich aus Übermut* nichts als Unsinn im Kopf haben, Kinder, lasst doch den Unsinn!

ụn·sin·nig **I.** *Adj.* **1.** *ohne Sinn* unsinniges Zeug reden, Es ist unsinnig, dafür so viel Geld auszugeben! **2.** (*umg.*) *sehr groß* unsinnige Angst haben **II.** *Adv.* (*umg. abwert.*) *in sinnloser Weise* unsinnig hohe Preise verlangen, unsinnig oft anrufen

Ụn·sit·te die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *schlechte Angewohnheit* Es ist eine Unsitte von ihm, nach der Arbeit nicht aufzuräumen.

ụn·sitt·lich <-, -> *Adj. gegen die Moral* (*in sexueller Hinsicht*) *verstoßend* sich unsittlich benehmen, jemanden unsittlich berühren, jemandem unsittliche Angebote machen

ụn·so·li·de *Adj.* **1.** *nicht maßvoll; nicht zuverlässig* ein unsolider Lebenswandel, ein unsolider Mensch **2.** *mangelhaft; nicht gründlich* eine unsolide Arbeit, unsolide gefertigt sein

ụn·so·zi·al *Adj. ohne Rücksicht auf andere Menschen; so, dass es bestimmte Gruppen der Gesellschaft benachteiligt* ein unsoziales Verhalten, eine unsoziale Politik machen

ụn·spek·ta·ku·lär *Adj. wenig Aufsehen erregend* Das Ganze verlief völlig unspektakulär.

ụn·sport·lich *Adj.* **1.** *im Sport ungeübt* ein unsportlicher Mensch **2.** *ohne* (*sportliche*) *Fairness* unsportliches Verhalten

ụns·ri·ge, *a.* **ụn·se·ri·ge** *Pron.* (*veralt.*) Die unsrigen/Unsrigen haben gewonnen. ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.15* Dort kommen die unsrigen/Unsrigen., Wir haben das unsrige/Unsrige getan.

ụn·sterb·lich, un·sterb·lich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *nicht sterblich* die unsterblichen Götter, die unsterbliche Seele des Menschen **2.** *sehr berühmt* ein unsterblicher Dichter/Schauspieler, das unsterbliche Werk Schillers **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* sich unsterblich in jemanden verlieben, Ich habe mich unsterblich gelangweilt/blamiert.

Ụn·sterb·lich·keit, Un·sterb·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, unsterblich zu sein* an die Unsterblichkeit der Seele glauben

ụn·stet <-, -> *Adj.* **1.** *ruhelos* ein unsteter Lebenswandel, ein unsteter Blick **2.** MATH. *nicht regelmäßig* eine Kurve mit einem unsteten Verlauf

un·still·bar, ụn·still·bar *Adj. so, dass es nicht gestillt werden kann* von einer unstillbaren Sehnsucht erfüllt sein

Ụn·stim·mig·keit die <-, -en> **1.** *Meinungsverschiedenheit* In diesem Punkt kam es zu Unstimmigkeiten zwischen uns. **2.** *Fehler*

U

Unstimmigkeiten in einer Rechnung finden

Un·sum·me die <-, -n> (*meist Plur.*) *große Menge Geld* Unsummen für ein Projekt ausgeben, Er muss ja Unsummen verdienen, dass er sich das leisten kann.

un·sym·me·t·risch <-, -> *Adj. nicht symmetrisch* etwas unsymmetrisch anordnen

un·sym·pa·thisch *Adj.* (*jmdm. persönlich*) *nicht angenehm* ein unsympathischer Mensch, unsympathisch aussehen, Ich finde ihn gar nicht so unsympathisch., Die Gegend/Stadt ist mir einfach unsympathisch.

Un·tat die <-, -en> (*geh.*) *Verbrechen* seine Untaten bereuen

un·tä·tig <-, -> *Adj. ohne etwas zu tun* untätig in der Ecke sitzen, bei etwas nicht untätig bleiben, Wir waren gezwungen, dem Ganzen untätig zuzusehen.

un·taug·lich <-, -> *Adj.* (*für etwas*) *nicht geeignet* Das Messer ist zum Schnitzen untauglich., Gewalt ist ein untaugliches Mittel zur Erziehung., für den Militärdienst untauglich sein

un·teil·bar, un·teil·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht teilen kann* ein unteilbares Ganzes, ein unteilbares Erbe **2.** MATH. *so, dass man es nur durch eins und sich selbst ohne Rest teilen kann* eine unteilbare Zahl

un·ten *Adv.* **1.** *räumlich tiefer gelegen* weiter unten wohnen, von unten nach oben gehen, von oben bis unten schmutzig sein, etwas von unten her betrachten, Ich bin hier unten!, wie (weiter) unten (im Text) erwähnt **2.** *auf der dem Boden zugewandten Seite* Unten haben die Schuhe eine Ledersohle., Der Eimer hat unten ein Loch. **3.** (*umg.*) *im Süden* Sie haben unten in Italien Urlaub gemacht. **4.** *in einer niederen sozialen Stellung* in der Firma ganz unten anfangen, ganz unten ankommen ■ **Siehe unten!**: *beachten Sie die im weiteren Text bzw. am Ende gemachten Bemerkungen* **bei jemandem unten durch sein**: *jmds. Wohlwollen verloren haben* ◆ ***Getrenntschreibung→R 4.1*** Nach dieser Sache wirst du wohl bei ihm unten durch sein!; ***Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12*** die unten liegenden Schichten des Erzes, die (weiter) unten erwähnten/genannten/stehenden Beispiele, Bitte beachten Sie das unten Stehende/die Ausführungen im unten Stehenden! *siehe auch* **Untenstehende**

Un·ten·ste·hen·de das <-n> (*kein Plur.*) Untenstehendes ist zu beachten ◆ ***Zusammenschreibung→R 4.1*** Siehe auch das Untenstehende!, Im Untenstehenden heißt es ... *siehe auch* **unten**

un·ter **I.** *Präp.* **1.** + *Dat. bezeichnet eine räumlich tiefere Lage* unter dem Tisch liegen **2.** + *Akk. bezeichnet eine Richtung zu einem räumlich tieferen Ziel* unter den Tisch kriechen/schauen **3.** + *Dat. tiefer als ein Wert liegend* unter dem Durchschnitt liegen, das ist unter meinem Niveau **4.** + *Akk. einen Wert unterschreitend* unter den Durchschnitt fallen, Das ging weit unter sein Niveau. **5.** + *Dat. in einer Umgebung; in einer Menge* unter Freunden sein, Unter ihnen herrschte Einigkeit., Unter ihnen befand sich ein Verräter., Unter anderem möchte ich das Folgende erwähnen ..., unter dem Oberbegriff ... eingeordnet werden **6.** + *Akk. in eine Umgebung oder eine Menge hinein* sich unter die Anwesenden mischen, etwas unter die Leute bringen, Sahne unter die Milch rühren **7.** + *Dat. in Unterordnung* unter jemandem arbeiten, Das Orchester spielt unter der Leitung von ..., unter der Schirmherrschaft von ... stehen **8.** + *Dat. bezeichnet einen Begleitumstand* etwas unter Tränen erzählen, etwas unter Schmerzen erdulden, etwas unter Schwierigkeiten/großen Anstrengungen erreichen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, Ich sage das nur unter der Bedingung, dass ihr schweigt., unter Berücksichtigung aller Tatsachen **9.** + *Dat. bezeichnet einen Zustand, in dem sich etwas befindet* unter Druck stehen, sich unter großer Hast vollziehen, unter Zeitdruck stehen, unter Geheimhaltung stehen **10.** + *Akk. bezeichnet einen Zustand, in den etwas versetzt wird* jemanden unter Druck setzen, eine Festung unter Beschuss nehmen, unter die Geheimhaltung fallen **11.** + *Dat. in verblasster Bedeutung* unter etwas leiden, Was verstehst du unter diesem Begriff? **II.** *Adv. weniger als* Es waren unter hundert Leute., unter vierzehn Jahre alte Jugendliche, Beträge unter hundert Euro

Un·ter·arm der <-(e)s, -e> *Teil des Arms vom Ellbogen bis zur Hand*

Un·ter·bau der <-(e)s, -ten> **1.** BAUW. *das stützende Fundament* der Unterbau für eine Brücke **2.** *die theoretische Grundlage* der

theoretische Unterbau für seine wissenschaftlichen Thesen

un·ter·be·lich·tet <-, -> *Adj.* **1.** FOTOGR. *nicht ausreichend belichtet* ein unterbelichteter Film **2.** (*umg. abwert.*) *dumm* Er ist geistig ein wenig unterbelichtet.

un·ter·be·setzt <-, -> *Adj. mit zu wenig Personal* Das Büro ist heute unterbesetzt.

un·ter·be·wer·ten <bewertest unter, bewertete unter, hat unterbewertet> *tr. zu gering bewerten* jemandes Leistungen unterbewerten

Un·ter·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*) PSYCH. *unbewusste Gedanken und Gefühle* sich im Unterbewusstsein abspielen

un·ter·be·zahlt <-, -> *Adj. zu gering bezahlt* eine unterbezahlte Arbeit/Stelle

un·ter·bie·ten <unterbietest, unterbot, hat unterboten> *tr.* **1.** *weniger Geld für die gleiche Leistung fordern* die Firmen unterbieten einander im Preis **2.** SPORT *weniger Zeit für etwas brauchen* einen Rekord/eine Zeit noch unterbieten **3.** (*umg. iron.*) *schlechter sein* Was dort an Leistung gezeigt wurde, war kaum noch zu unterbieten.

un·ter·bin·den <unterbindest, unterband, hat unterbunden> *tr.* **1.** *verhindern* unterbinden, dass jemand etwas tut, Die Regierung versuchte, die Proteste mit polizeilichen Mitteln zu unterbinden. **2.** MED. *stillen* Der Arzt hat die Blutung unterbunden.

un·ter·blei·ben <unterbleibt, unterblieb, ist unterblieben> *intr. nicht geschehen oder getan werden* Solche Dinge müssen in Zukunft unbedingt unterbleiben., Die notwendigen Kontrollen sind leider unterblieben.

Un·ter·bo·den der <-s, Unterböden> KFZ *die Unterseite eines Fahrzeugs*

un·ter·bre·chen <unterbrichst, unterbrach, hat unterbrochen> **I.** *tr.* **1.** *bewirken, dass etwas vorübergehend aufhört* seine Arbeit unterbrechen, die Stromversorgung/die Telefonleitung unterbrechen, die Verhandlungen unterbrechen, Die Stille wurde von einem Geräusch unterbrochen. **2.** *bewirken, dass jmd. mit etwas vorübergehend aufhört* jemanden bei der Arbeit unterbrechen, Ich bin beim Lernen dauernd unterbrochen worden. **3.** *nicht ausreden lassen* Unterbrich mich nicht dauernd! **II.** *intr.* **1.** *vorübergehend mit etwas aufhören* Wir unterbrechen kurz für die Verkehrsmeldungen., Wir mussten oft unterbrechen, um das Gerät zu reparieren. **2.** *kurz aufhören zu sprechen* Hier unterbreche ich kurz, um Ihnen einige Bilder zu zeigen. ■ **eine Schwangerschaft unterbrechen:** *eine Schwangerschaft durch Entfernen der Leibesfrucht beenden*

Un·ter·bre·chung die <-, -en> **1.** *das Unterbrechen* eine Unterbrechung der Verhandlungen vorschlagen **2.** *das Unterbrochensein* Es kam zu häufigen Unterbrechungen bei der Stromversorgung. **3.** (*umg.*) *Abbruch einer Schwangerschaft* eine Unterbrechung machen lassen

un·ter·brei·ten <unterbreitest, unterbreitete, hat unterbreitet> *tr.* (*geh.*) *vorlegen* jemandem ein Angebot/einen Plan unterbreiten

un·ter·brin·gen <bringst unter, brachte unter, hat untergebracht> *tr.* **1.** *einen Platz für jmdn./etwas finden* alle Sachen im Koffer/Auto unterbringen, die Möbel in der neuen Wohnung unterbringen **2.** *Zeit für etwas finden* Ich weiß nicht, wo ich den Termin noch unterbringen soll. **3.** *beherbergen* Die Gäste im Gästezimmer unterbringen., Wir waren in einer Jugendherberge untergebracht. **4.** (*umg.*) *vermitteln* Sie hat ihren Sohn in der eigenen Firma untergebracht.

un·ter·des·sen *Adv. in der Zwischenzeit* Ihr geht einkaufen, wir kochen unterdessen., Wir sind unterdessen auch nicht faul gewesen!

Un·ter·druck der <-(e)s, Unterdrücke> **1.** PHYS. *Druck, der niedriger ist als der Luftdruck* einen Unterdruck erzeugen **2.** MED. *zu niedriger Blutdruck* unter Unterdruck leiden

un·ter·drü·cken <unterdrückst, unterdrückte, hat unterdrückt> *tr.* **1.** *gewaltsam am freien Handeln hindern* ein Volk/Minderheiten im Land unterdrücken, Sie wurde von ihrem Mann unterdrückt. **2.** *durch Selbstbeherrschung unter Kontrolle halten* ein Lachen/den Hunger unterdrücken, den Wunsch unterdrücken, jemandem zu widersprechen **3.** *gewaltsam verhindern* einen Aufstand unterdrücken, Nachrichten/Informationen unterdrücken

Un·ter·drü·ckung die <-, -en> **1.** *das Unterdrücken* die Unterdrückung von Minderheiten/Gefühlen/Informationen **2.** *das Unter-*

U

drücktsein unter der Unterdrückung leiden

ụn·ter·durch·schnitt·lich <-, -> *Adj. schlechter oder weniger als der Durchschnitt* eine unterdurchschnittliche Leistung/Bezahlung, unterdurchschnittlich klein sein

ụn·te·re(r, -s) *Adj.* **1.** *tiefer gelegen* die untere Schublade, am unteren Ende der Seite, in der untersten Etage wohnen **2.** *im tieferen Bereich einer Skala gelegen* die unteren Töne/Temperaturen/Dienstränge, die untersten Gesellschaftsschichten **3.** *weiter in Richtung der Flussmündung gelegen* im Gebiet der unteren Elbe

un·ter·ei·n·ạn·der *Adv.* **1.** *räumlich einer direkt unter dem anderen* Ihre Wohnungen liegen direkt untereinander., die Bilder untereinander hängen **2.** *gegenseitig; miteinander* sich untereinander helfen, untereinander verwandt/bekannt sein, Informationen untereinander austauschen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* die Namen untereinander schreiben, untereinander stehende Zahlen addieren

ụn·ter·ent·wi·ckelt <-, -> *Adj. weniger entwickelt als erwartet* geistig unterentwickelt sein, eine unterentwickelte Fantasie haben, ein wirtschaftlich unterentwickeltes Land

ụn·ter·er·nährt <-, -> *Adj. so, dass man aufgrund von zu wenig Nahrung weniger Körpergewicht als normal besitzt* unterernährte Kinder

Ụn·ter·er·näh·rung die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand des Unterernährtseins* an Unterernährung sterben

Un·ter·fụ̈h·rung die <-, -en> *unter etwas hindurchführender Verkehrsweg* durch eine Unterführung in den Bahnhof gelangen

Ụn·ter·gang der <-(e)s, Untergänge> **1.** ASTRON. *das Verschwinden hinter dem Horizont* der Untergang der Sonne **2.** *das Sinken eines Schiffes* der Untergang der Titanic **3.** *Zugrundegehen* der Untergang des Römischen Reiches **4.** *das, was jmdn. zu Grunde richtet* Der Alkohol war ihr Untergang.

Un·ter·gẹ·be·ne der/die <-n, -n> *Person, über die jmd. Weisungsbefugnis hat* seine Untergebenen zu sich rufen

ụn·ter·ge·hen <gehst unter, ging unter, ist untergegangen> *intr.* **1.** ASTRON. *hinter dem Horizont versinken* Die Sonne ist schon untergegangen. **2.** *sinken* Dort sind schon zahlreiche Schiffe untergegangen. **3.** *zu Grunde gehen* diese Kultur ist schon vor langer Zeit untergegangen, eine untergegangene Sprache/Kultur **4.** *nicht mehr unterscheidbar sein* Ihre Worte gingen im allgemeinen Gespräch unter., Er ging in der Menge der Wartenden unter. **5.** *vergessen werden* Das ist wohl in der allgemeinen Aufregung untergegangen.

ụn·ter·ge·ord·net <-, -> *Adj.* **1.** *weniger wichtig* eine untergeordnete Rolle spielen, von untergeordneter Bedeutung sein **2.** SPRACHWISS. *grammatisch abhängig* ein untergeordneter Satz

Ụn·ter·ge·schoss das <-es, -e> *unterirdische Etage in einem Gebäude* Die Schuhabteilung befindet sich im Untergeschoss.

Ụn·ter·ge·wicht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *zu geringes Körpergewicht* Untergewicht haben

ụn·ter·gra·ben <gräbst unter, grub unter, hat untergegraben> *tr. grabend unter die Erde mischen* Mist/Torf/Kompost im Beet untergraben

un·ter·grạ·ben <untergräbst, untergrub, hat untergraben> *tr. daran arbeiten, etwas allmählich zu zerstören* jemandes Autorität untergraben, Der ständige Stress hat seine Gesundheit untergraben.

Ụn·ter·grund der <-(e)s, Untergründe> **1.** *das, worauf etwas steht* ein ebener/fester/unsicherer Untergrund, tief in den sumpfigen Untergrund einsinken **2.** *Erdschicht* sandiger/lehmiger Untergrund **3.** *Fläche, auf die etwas gestrichen wird* die Farbe auf einen trockenen/fettfreien Untergrund auftragen **4.** (*kein Plur.*) POL. *Bereich in der Gesellschaft, in dem man heimlich illegale Dinge tut, um der herrschenden Regierung zu schaden* in den Untergrund gehen, im Untergrund arbeiten, ein Regime aus dem Untergrund bekämpfen

Ụn·ter·grund·bahn die <-, -en> *in Tunneln unter der Erde verlaufende Bahn* mit der Untergrundbahn fahren

ụn·ter·ha·ken <hakst unter, hakte unter, hat untergehakt> *tr.* (*umg.*) *seinen Arm mit dem Arm eines anderen verschränken* jemanden/sich/einander unterhaken, untergehakt spazieren gehen

ụn·ter·halb **I.** *Präp. + Gen. tiefer als* unterhalb einer Höhe von 500 Metern, unterhalb

der Gürtellinie **II.** *Adv. tiefer als* unterhalb vom Berggipfel

Un·ter·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das, was man zum Leben braucht* seinen Unterhalt verdienen, zum Unterhalt der Familie beitragen, für den geschiedenen Partner/die Kinder Unterhalt zahlen **2.** *die Kosten zur Instandhaltung* für den Unterhalt von Kindergärten/Straßen/historischen Gebäuden aufkommen

un·ter·hal·ten <unterhältst, unterhielt, hat unterhalten> **I.** *tr.* **1.** *jmdn. durch etwas beschäftigen oder vergnügen* die Kinder mit Spielen/Märchen/Musik unterhalten, Er hat uns in der Zwischenzeit wunderbar unterhalten., ein unterhaltender Mensch/Film **2.** *finanziell versorgen* eine Familie unterhalten **3.** *finanziell und technisch versorgen* eine Anlage/Straßen/Schulen unterhalten **4.** *betreiben; aufrechterhalten* ein Geschäft/mehrere Gaststätten unterhalten, eine Freundschaft/einen Briefwechsel unterhalten, ein Feuer unterhalten **II.** *refl.* **1.** *miteinander sprechen* sich lange/ungestört unterhalten, Worüber habt ihr euch unterhalten? **2.** *sich vergnügen* Wir haben uns heute Abend im Kino/im Theater wunderbar unterhalten.

un·ter·halt·sam *Adj. so, dass es guten Zeitvertreib bietet* ein unterhaltsamer Abend, ein unterhaltsamer Mensch/Gastgeber

un·ter·halts·be·rech·tigt <-, -> *Adj.* AMTSSPR. berechtigt, finanziellen Unterhalt zu erhalten, unterhaltsberechtigte Personen

Un·ter·halts·geld das <-(e)s, -er> AMTSSPR. *regelmäßige Zahlungen zum Lebensunterhalt* Unterhaltsgeld vom geschiedenen Partner erhalten

un·ter·halts·pflich·tig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *verpflichtet, jmdm. Unterhalt zu zahlen* der unterhaltspflichtige Vater

Un·ter·hal·tung die <-, -en> **1.** *Vergnügen; Zeitvertreib* Wir wünschen allen gute Unterhaltung., Das Kabarett bot Unterhaltung auf hohem Niveau. **2.** *Gespräch* eine Unterhaltung führen, Die Unterhaltung kam schwer in Gang. **3.** *finanzielle oder technische Erhaltung von etwas* die Unterhaltung/der Straßen/Schulen/des Theaters

Un·ter·hal·tungs·e·lek·t·ro·nik die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Geräte zur Wiedergabe von Musik, Filmen oder Sprache* die Abteilung für Unterhaltungselektronik

Un·ter·hal·tungs·in·dus·t·rie die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Unternehmen, die auf dem Gebiet der Freizeitunterhaltung arbeiten*

Un·ter·hal·tungs·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*) *unterhaltsame Literatur*

Un·ter·hal·tungs·wert der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, die Menschen gut zu vergnügen* von hohem Unterhaltungswert sein, ein Buch mit niedrigem Unterhaltungswert

un·ter·han·deln <unterhandelst, unterhandelte, hat unterhandelt> *intr.* POL. *verhandeln* Die Krieg führenden Parteien unterhandeln über einen Waffenstillstand.

Un·ter·händ·ler, Un·ter·händ·le·rin der <-s, -> POL. *Person, die beauftragt ist, zu unterhandeln* Die Unterhändler beider Seiten treffen sich erneut/sind zu einer Übereinkunft gelangt.

Un·ter·haus das <-es> (*kein Plur.*) POL. *zweite Kammer eines zweigeteilten Parlaments* das britische Unterhaus

Un·ter·hemd das <-es, -en> *unter dem Oberhemd direkt auf dem Körper getragenes Hemd*

un·ter·hö·h·len <unterhöhlst, unterhöhlte, hat unterhöhlt> *tr.* **1.** *einen Hohlraum unter etwas entstehen lassen* Das Wasser hat das Ufer unterhöhlt., Wühlmäuse haben den gesamten Rasen unterhöhlt. **2.** *daran arbeiten, etwas allmählich zu zerstören* jemandes Autorität/die Wirtschaft unterhöhlen

Un·ter·holz das <-es> (*kein Plur.*) *die niedrigen Gehölze im Wald* sich im Unterholz verstecken

Un·ter·ho·se die <-, -n> *unter der Hose direkt auf dem Körper getragene Hose*

un·ter·ir·disch <-, -> *Adj. unter der Erde befindlich* ein unterirdischer Gang

un·ter·jo·chen <unterjochst, unterjochte, hat unterjocht> *tr. gewaltsam unterdrücken* ein Volk/Land unterjochen

un·ter·kel·lern <unterkellerst, unterkellerte, hat unterkellert> *tr. einen Keller unter etwas anlegen* ein Gebäude unterkellern, teilweise unterkellert sein

Un·ter·kie·fer der <-s, -> ANAT. *unterer Teil des Kiefers*

Un·ter·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *unter der Kleidung auf der Haut getragene Wä-*

U

sche warme Unterkleidung für den Winter

un·ter·kom·men <kommst unter, kam unter, ist untergekommen> *intr.* **1.** *Unterkunft finden* für die Nacht bei Freunden unterkommen **2.** (*umg.*) *Beschäftigung finden* in der Firma des Vaters unterkommen

un·ter·krie·gen <kriegst unter, kriegte unter, hat untergekriegt> *tr.* (*umg.*) *bewirken, dass jmd. den Widerstand aufgibt* Er hat beim Raufen immer alle Gegner untergekriegt., sich auch in schweren Zeiten nicht unterkriegen lassen

Un·ter·küh·lung die <-, -en> *gefährliche Verminderung der Körpertemperatur* Die Bergsteiger sind an Unterkühlung gestorben.

Un·ter·kunft die <-, Unterkünfte> *ein Platz, wo man vorübergehend schlafen oder wohnen kann* eine Unterkunft für die Nacht suchen, Es sind keine Unterkünfte mehr frei.

Un·ter·la·ge die <-, -n> **1.** *etwas, das* (*zum Schutz*) *untergelegt wird* eine Unterlage zum Schreiben, die Kanne/den heißen Topf auf eine Unterlage stellen, auf einer weichen/harten Unterlage gut schlafen können **2.** (*nur Plur.*) *Schriftstücke; Aufzeichnungen* seine Unterlagen vergessen/mitbringen, Nach meinen Unterlagen ist die Sache geklärt., etwas zu den Unterlagen nehmen

Un·ter·lass ■ **ohne Unterlass** (*geh.*): *ständig; ohne Pause* Er arbeitete ohne Unterlass.

un·ter·las·sen <unterlässt, unterließ, hat unterlassen> *tr.* **1.** (*absichtlich*) *nicht tun* Bitte unterlassen Sie jetzt das Rauchen!, Sie können das ständige Stören nicht unterlassen., unterlassene Hilfeleistung **2.** *versäumen* Sie hat es unterlassen, uns zu informieren.

Un·ter·las·sung die <-, -en> *die Tatsache, dass etwas nicht getan wird* Diese Unterlassung wird ihn teuer zu stehen kommen.

Un·ter·lauf der <-(e)s, Unterläufe> *Flussabschnitt in der Nähe der Mündung* der Unterlauf der Donau

un·ter·le·gen <legst unter, legte unter, hat untergelegt> *tr. unter etwas legen* Ich lege dir zum Sitzen ein Kissen unter., Hast du unter das Blatt Papier beim Schreiben eine Pappe untergelegt?

un·ter·le·gen[1] <unterlegst, unterlegte, hat unterlegt> *tr.* **1.** *mit etwas verstärken* die Schultern der Jacke mit Polstern unterlegen **2.** *ergänzen* die Worte mit Musik unterlegen, das Muster mit einem hellen Farbton unterlegen, seine Ausführungen mit Beispielen unterlegen

un·ter·le·gen[2] *Adj. schlechter als jmd.* Er ist seinem Bruder an Klugheit unterlegen., das technisch unterlegene Verfahren, eine geistig unterlegene Person

Un·ter·leib der <-(e)s, -e> *unterer Teil des menschlichen Körpers* Schmerzen im Unterleib haben

un·ter·lie·gen <unterliegst, unterlag, ist/hat unterlegen> *intr.* **1.** (*sein*) *einen Kampf verlieren* Er ist seinem Gegner im Kampf unterlegen., die Mannschaft ist im Spiel dem Gegner unterlegen **2.** (*haben*) *von etwas bestimmt sein* Luxusartikel unterliegen einer hohen Steuer., Die Vegetation unterliegt hier extremen Temperaturschwankungen., Die Medikamente unterliegen einer strengen Kontrolle.

Un·ter·lip·pe die <-, -n> *untere Lippe*

un·ter·mau·ern <untermauerst, untermauerte, hat untermauert> *tr.* **1.** BAUW. *etwas mit stützenden Mauern versehen* ein Gebäude gut untermauern **2.** *bekräftigen* seine Aussage/Behauptung mit Beweisen untermauern

Un·ter·me·nü das <-s, -s> EDV *Unterpunkt in einem Menü* das Untermenü „Schrift" im Menü „Format"

Un·ter·mie·te die <-, -n> *die teilweise Vermietung von Räumen, die man selbst gemietet hat* bei jemandem (in einem Zimmer) zur Untermiete wohnen

Un·ter·mie·ter, Un·ter·mie·te·rin der <-s, -> *Person, die zur Untermiete wohnt*

Un·ter·neh·men das <-s, -> **1.** *Firma* ein kleines/mittelständisches/privates Unternehmen, ein Unternehmen gründen/leiten/aufbauen **2.** *Vorhaben* Wir müssen ihn von diesem Unternehmen abbringen, es ist zu gefährlich!, ein waghalsiges/gut geplantes/zum Scheitern verurteiltes Unternehmen **3.** MILIT. *Operation* ein groß angelegtes Unternehmen der Truppen mehrerer Länder

un·ter·neh·men <unternimmst, unternahm, hat unternommen> *tr.* **1.** *durchführen; tun* einen Ausflug/eine Reise unternehmen, einen Versuch/erste Schritte zu etwas unternehmen **2.** *zu seinem Vergnügen tun* Heute Abend wollen wir gemeinsam etwas unternehmen., Wir haben lange

nichts mehr unternommen! **3.** *gegen jmdn./etwas vorgehen* Was wollen wir gegen diese Einbrüche unternehmen?, Es müsste endlich etwas unternommen werden!

Un·ter·neh·mens·be·ra·ter, Un·ter·neh·mens·be·ra·te·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Firmen berät*

Un·ter·neh·mens·be·ra·tung die <-, -en> *Firma, die Unternehmen berät*

Un·ter·neh·mens·form die <-, -en> WIRTSCH. RECHTSW. *die rechtliche Form eines Unternehmens* die Unternehmensform einer GmbH wählen

Un·ter·neh·mens·füh·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Art, wie ein Unternehmen geführt wird* Sie hat bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Unternehmensführung. **2.** *die Personen, die ein Unternehmen führen* Die gesamte Unternehmensführung ist zurückgetreten.

Un·ter·neh·mer, Un·ter·neh·me·rin der <-s, -> *Person, die ein Unternehmen besitzt oder leitet* sich als Unternehmer selbstständig machen

un·ter·neh·me·risch <-, -> *Adj.* **1.** *das Unternehmen betreffend* das unternehmerische Risiko **2.** *in der Art von Unternehmern* Hier ist unternehmerisches Denken gefordert.

Un·ter·neh·mer·ver·band der <-(e)s, Unternehmerverbände> WIRTSCH. POL. *Verband, der die Interessen der Unternehmer vertritt*

Un·ter·neh·mungs·geist der <-es> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, gern etwas zu unternehmen oder zu organisieren* Sie hat viel Unternehmungsgeist und reißt die anderen mit., Zu solch einem Projekt gehören Menschen mit Unternehmungsgeist.

un·ter·neh·mungs·lus·tig *Adj. so, dass man gern und oft etwas unternimmt* ein unternehmungslustiger Mensch

Un·ter·of·fi·zier der <-s, -e> **1.** *ein Offiziersdienstgrad bei der Armee* **2.** *eine Person im Rang eines Unteroffiziers*

un·ter·ord·nen <ordnest unter, ordnete unter, hat untergeordnet> **I.** *tr.* **1.** *unter jmds. Leitung stellen* Er wurde dem Abteilungsleiter untergeordnet., Diese Einrichtung ist dem Innenministerium untergeordnet. **2.** *als zweitrangig betrachten* seine eigenen Wünsche dem gemeinsamen Ziel unterordnen **3.** *in ein System einordnen* Menschen den Säugetieren unterordnen, Wo sind diese Pflanzen unterzuordnen? **II.** *refl. sich unter jmds. Leitung stellen* Er beansprucht die Führung, alle anderen haben sich unterzuordnen., Sie hat Schwierigkeiten sich unterzuordnen.

un·ter·pri·vi·le·giert <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man weniger Vorteile besitzt als andere* unterprivilegierte Schichten der Bevölkerung

Un·ter·re·dung die <-, -en> *formelles Gespräch* eine ernste Unterredung mit jemandem führen/haben

Un·ter·richt der <-s> (*kein Plur.*) *systematische Vermittlung von Wissen* (*in der Schule*) am Unterricht teilnehmen, Unterricht im Klavierspielen bekommen, jemandem Unterricht geben/erteilen, Der Unterricht fällt aus.

un·ter·rich·ten <unterrichtest, unterrichtete, hat unterrichtet> **I.** *tr./intr. Unterricht erteilen* Kinder/Erwachsene in Mathematik/Englisch unterrichten, Sie unterrichtet Musik/Sport an einer Grundschule., Er unterrichtet seit vielen Jahren an dieser Schule. **II.** *tr.* (*geh.*) *informieren* jemanden/sich über die Neuigkeiten unterrichten

Un·ter·richts·stoff der <-(e)s, -e> *im Unterricht behandelter Stoff*

Un·ter·richts·stun·de die <-, -n> *einzelne Zeiteinheit des Unterrichts*

Un·ter·rich·tung die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Informieren* die Unterrichtung aller Beteiligten über den Fortgang der Arbeiten

Un·ter·rock der <-(e)s, Unterröcke> *unter einem Rock zu tragender Rock*

un·ter·sa·gen <untersagst, untersagte, hat untersagt> *tr.* (*geh.*) *verbieten* jemandem etwas untersagen, Das Betreten des Geländes ist strengstens untersagt!

Un·ter·satz der <-es, Untersätze> *etwas, worauf man etwas stellt oder legt* den Blumentopf auf einen Untersatz stellen ■ **fahrbarer Untersatz** (*umg. scherzh.*): *Auto*

un·ter·schät·zen <unterschätzt, unterschätzte, hat unterschätzt> *tr. schwächer oder geringer einschätzen, als es wirklich ist* jemandes Kräfte/Fähigkeiten unterschätzen, die Geschwindigkeit/die Höhe eines Berges unterschätzen, Ich glaube, wir haben euch/uns unterschätzt!

un·ter·schei·den <unterscheidest, unterschied, hat unterschieden> **I.** *tr.* **1.** *einen Unterschied feststellen* Ich kann die beiden Geschwister nicht unterscheiden., Er kann Rot und Orange nicht unterscheiden. **2.** *anhand von Merkmalen bestimmten Gruppen zuordnen* Wir unterscheiden Nadelbäume und Laubbäume. **3.** *einzeln erkennen* In der Ferne konnte man die einzelnen Häuser nicht mehr richtig unterscheiden. **II.** *intr. trennen und richtig zuordnen können* zwischen Gut und Böse unterscheiden, zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem unterscheiden **III.** *refl. einen Unterschied aufweisen* Die beiden Programme unterscheiden sich kaum/in einem wichtigen Punkt., Sie unterscheidet sich von den anderen durch ihren Fleiß.

Un·ter·schei·dung die <-, -en> *das Unterscheiden* Unterscheidungen treffen, Die Unterscheidung zwischen Freund und Feind fällt oft schwer.

Un·ter·schen·kel der <-s, -> *unterer Teil des Beines vom Knie bis zum Knöchel*

un·ter·schie·ben <schiebst unter, schob unter, hat untergeschoben> *tr. unter etwas/jmdn. schieben* Er schiebt der Kranken ein Kissen unter.

un·ter·schie·ben, un·ter·schie·ben <unterschiebst/schiebst unter, unterschob/schob unter, hat unterschoben/untergeschoben> *tr.* **1.** *unbemerkt zuschieben* Man hat ihr das gestohlene Portmonee unterschoben/untergeschoben., Wir haben der Katze einen jungen Hund untergeschoben. **2.** *jmdn. fälschlicherweise belasten* Man unterschob ihm schlechte Absichten.

Un·ter·schied der <-(e)s, -e> *Punkt, in dem sich Dinge unterscheiden* den Unterschied bemerken, keinen Unterschied feststellen können, Zwischen beiden besteht ein Unterschied., ein Unterschied in der Größe von zwei Zentimetern, Es ist ein Unterschied, ob du es machst oder ich. ■ **einen Unterschied machen**: *etwas unterschiedlich bewerten* einen Unterschied zwischen Gut und Böse machen **im Unterschied zu**: *anders als* Sie ist im Unterschied zu ihrer Schwester blond. **ohne Unterschied**: ausnahmslos, Er hat alles ohne Unterschied weggeworfen. **der kleine Unterschied** (*umg. scherzh.*): *der Penis im Unterschied zu den Geschlechtsorganen der Frau*

un·ter·schied·lich *Adj. mit Unterschieden* unterschiedliche Standpunkte/Meinungen, die unterschiedlichsten Menschen waren gekommen, unterschiedliche Sprachen sprechen, unterschiedlich aussehen

un·ter·schieds·los <-, -> *Adj. ausnahmslos* unterschiedslos alles ablehnen

un·ter·schla·gen <schlägst unter, schlug unter, hat untergeschlagen> *tr. Arme und Beine kreuzen* die Arme unterschlagen, mit untergeschlagenen Beinen dasitzen

un·ter·schlä·gen <unterschlägst, unterschlug, hat unterschlagen> *tr.* **1.** *anvertrautes Geld stehlen* Der Kassierer hat Geld unterschlagen. **2.** *absichtlich verschweigen* Informationen unterschlagen, Du unterschlägst dabei, dass du auch vieles falsch gemacht hast.

Un·ter·schlä·gung die <-, -en> *das Stehlen von anvertrautem Geld* jemanden wegen Unterschlagung anzeigen/vor Gericht bringen

Un·ter·schlupf der <-(e)s, Unterschlüpfe> (*Plur. selten*) **1.** *Obdach* unter einem Vordach/Baum Unterschlupf vor dem Regen suchen, für eine Nacht bei Bekannten Unterschlupf finden **2.** *Versteck* Die Diebe hatten in einem verfallenen Haus ihren Unterschlupf.

un·ter·schrei·ben <unterschreibst, unterschrieb, hat unterschrieben> *tr./intr. seine Unterschrift darunter setzen* einen Brief/einen Vertrag unterschreiben, Hast du schon unterschrieben? ■ **etwas voll und ganz/nicht unterschreiben können** (*übertr.*): *gutheißen/nicht gutheißen* Was du sagst, kann ich voll und ganz unterschreiben.

un·ter·schrei·ten <unterschreitest, unterschritt, hat unterschritten> *tr. geringer sein als* einen Wert/einen Betrag unterschreiten

Un·ter·schrift die <-, -en> **1.** *persönlicher, handschriftlicher Namenszug* eine leserliche/unleserliche Unterschrift haben, seine Unterschrift unter etwas setzen, Unterschriften für etwas sammeln **2.** *das Unterschreiben* eine Unterschrift leisten, etwas zur Unterschrift vorlegen

un·ter·schwel·lig <-, -> *Adj.* PSYCH. *so, dass es nicht bewusst wird* unterschwellige Ängste/Abneigung

Un·ter·see·boot das <-(e)s, -e> *unter Wasser fahrendes (meist militärisches) Schiff*

Un·ter·sei·te die <-, -n> *die nach unten weisende Seite von etwas* die Unterseite des Tisches

un·ter·set·zen <setzt unter, setzte unter, hat untergesetzt> *tr. unter etwas setzen* dem Blumentopf eine Schale untersetzen

un·ter·setzt *Adj. (verhüll.) klein und dick* ein untersetzter Körperbau, Er ist ein wenig untersetzt.

un·ter·spü·len <unterspülst, unterspülte, hat unterspült> *tr. einen Hohlraum unter etwas auswaschen* Die Steilküste wird von der Brandung unterspült.

Un·ter·stand der <-(e)s, Unterstände> *ein schützender Raum* einen Unterstand gegen den Regen finden, die Soldaten legten Unterstände an

un·ter·ste·hen <stehst unter, stand unter, hat/ist untergestanden> *intr. unter etwas Schutz vor Regen suchen* Bei Regen kann man hier unterstehen.

un·ter·ste·hen <unterstehst, unterstand, hat unterstanden> **I.** *intr. untergeordnet sein* Die Behörde untersteht dem Innenminister/Innenministerium., Ihr unterstehen einhundert Mitarbeiter. **II.** *refl. sich erdreisten, etwas zu tun* Unterstehe dich (ja nicht) zu kommen!, Unterstehe dich, noch einmal zu lügen, dann passiert etwas!, Sie hat sich unterstanden, ihren Chef zu kritisieren.

un·ter·stel·len <stellst unter, stellte unter, hat untergestellt> **I.** *tr. zur Aufbewahrung in einen Raum stellen* die Fahrräder im Keller unterstellen **II.** *refl. sich zum Schutz unter etwas stellen* Wir haben uns bei Regen in einer Hütte/unter einem Baum untergestellt.

un·ter·stel·len <unterstellst, unterstellte, hat unterstellt> *tr.* **1.** *unterordnen* das Umweltministerium dem Landwirtschaftsminister unterstellen, jemandem einen neuen Mitarbeiter unterstellen, Sie ist ihm direkt unterstellt. **2.** *über jmdn. etwas behaupten, ohne es beweisen zu können* jemandem Betrugsabsichten unterstellen, Was ihr mir da unterstellt, ist völlig aus der Luft gegriffen. **3.** *annehmen* Wenn wir unterstellen, dass ihr teilnehmen wollt, dann sind wir insgesamt fünfzig Leute., Wenn wir unterstellen, dass wir richtig gerechnet haben, dann fehlt Geld in unserer Kasse.

Un·ter·stel·lung die <-, -en> **1.** *Unterordnung* die Unterstellung der Behörde unter das Innenministerium **2.** *nicht bewiesene Behauptung über jmdn.* Das sind doch alles nur böswillige Unterstellungen!

un·ter·strei·chen <unterstreichst, unterstrich, hat unterstrichen> *tr.* **1.** *in einem geschriebenen Text einen waagerechten Strich unter etwas setzen* die falsch geschriebenen Wörter rot unterstreichen **2.** *verstärkend hervorheben* Das Make-up unterstreicht die Schönheit ihres Gesichts., die Bedeutung einer Sache mit Worten unterstreichen

Un·ter·stu·fe die <-, -n> *die drei unteren Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums* in der Unterstufe Mathematik unterrichten

un·ter·stüt·zen <unterstützt, unterstützte, hat unterstützt> *tr.* **1.** *(bei etwas) in irgendeiner Form helfen* jemanden beim Lernen unterstützen, jemanden finanziell unterstützen, einen Plan/ein Projekt/eine Person/einen Verein tatkräftig unterstützen, jemanden bei der Betreuung der Kinder unterstützen **2.** *befürworten* jemandes Ziele unterstützen, die Politik einer Regierung unterstützen, Ich möchte das unterstützen, was mein Vorredner gesagt hat. **3.** *begünstigen* Ausreichender täglicher Schlaf unterstützt den Heilungsprozess., Dieses Betriebssystem unterstützt bestimmte Anwenderprogramme.

Un·ter·stüt·zer, Un·ter·stüt·ze·rin der <-s, -> *Person, die etwas befürwortet (und tatkräftig befördert)* eine Unterstützerin der Umweltbewegung

Un·ter·stüt·zung die <-, -en> **1.** *die Mithilfe oder Befürwortung* jemandem Unterstützung geben, Nur mit der Unterstützung aller ist das zu schaffen., finanzielle Unterstützung für etwas erhalten **2.** *finanzieller Betrag, mit dem etwas unterstützt wird* Unterstützung beantragen/beziehen, auf eine Unterstützung angewiesen sein

un·ter·su·chen *tr.* **1.** *Nachforschungen anstellen* einen Fall/Unfall genau untersuchen, untersuchen, was falsch gemacht worden ist **2.** *versuchen, mögliche Krankheiten zu finden* einen Patienten gründlich untersuchen, sich die Nieren untersuchen lassen

3. *genau betrachten; analysieren* einen Fund/einen Stein/die Zusammensetzung einer Flüssigkeit untersuchen **4.** *wissenschaftlich erforschen* ein Thema wissenschaftlich untersuchen

Un·ter·su·chung die <-, -en> **1.** *das Untersuchen* die Untersuchung eines Falles/eines Patienten/der Zusammensetzung einer Flüssigkeit **2.** *wissenschaftliche Abhandlung* eine Untersuchung zu einem Thema schreiben/lesen, Zu diesem Thema sind kürzlich zwei Untersuchungen erschienen.

Un·ter·su·chungs·aus·schuss der <-es, Untersuchungsausschüsse> *Ausschuss, der mit der Aufklärung von möglichen Gesetzesverletzungen beauftragt ist* einen Fall vor den Untersuchungsausschuss bringen

Un·ter·su·chungs·ge·fäng·nis das <-ses, -se> RECHTSW. *ein Gefängnis, in dem ein Beschuldigter bis zum Abschluss seines Prozesses einsitzt*

Un·ter·su·chungs·haft die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Haft eines Beschuldigten bis zum Abschluss seines Prozesses* in Untersuchungshaft sitzen

Un·ter·su·chungs·kom·mis·si·on die <-, -en> *Untersuchungsausschuss*

Un·ter·su·chungs·rich·ter, Un·ter·su·chungs·rich·te·rin der <-s, -> RECHTSW. *Richter(in), der/die bei Strafverfahren die Untersuchungen leitet* Der Gefangene wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Un·ter·tan der <-s/-en, -en> GESCH. *Untergebene(r) eines Königs oder Fürsten, der/die seinem Herren zu Gehorsam verpflichtet ist* Der König ließ seinen Untertanen die Neuigkeit verkünden.

un·ter·tan ■ sich etwas untertan machen (*geh.*) *etwas seinem Willen unterwerfen* sich die Natur/die Erde untertan machen

un·ter·tä·nig *Adj.* (*abwert.*) *jmdm. willenlos ergeben* untertänig um etwas bitten, sich untertänig verbeugen

Un·ter·tas·se die <-, -n> *kleiner Teller, der unter eine Tasse gestellt wird*

un·ter·tau·chen <tauchst unter, tauchte unter, hat/ist untergetaucht> **I.** *tr.* (*haben*) *ganz unter Wasser tauchen* den Becher untertauchen, Sie hat ihren Kopf ganz untergetaucht., Er hat seinen Bruder im Wasser untergetaucht. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *unter die Wasseroberfläche sinken* Das U-Boot tauchte unter. **2.** (*umg.*) *sich verstecken* Der Ganove musste eine Weile untertauchen.

un·ter·tei·len <unterteilst, unterteilte, hat unterteilt> *tr. in bestimmte Teile gliedern* eine Art von Pflanzen in Unterarten unterteilen, einen Text in mehrere Abschnitte unterteilen

Un·ter·tei·lung die <-, -en> **1.** *das Unterteilen* eine Unterteilung vornehmen **2.** *Abschnitt* nach der zweiten Unterteilung noch einen Satz einfügen

Un·ter·ti·tel der <-s, -> **1.** *zusätzlicher, den Haupttitel erläuternder Titel eines Buches* **2.** *eingeblendete Übersetzungen zu einem fremdsprachigen Film* Der Film wird im Original mit Untertiteln gezeigt.

Un·ter·ton der <-(e)s, Untertöne> *kaum merklicher Beiklang* etwas mit einem ironischen Unterton sagen, Ihre Stimme hatte einen drohenden Unterton.

un·ter·trei·ben <untertreibst, untertrieb, hat untertrieben> *intr. als schwächer oder geringer darstellen, als es in Wirklichkeit ist* Du untertreibst mal wieder, du kannst es doch sehr gut!, Das ist aber wirklich untertrieben, in Wirklichkeit war es viel schlimmer!

Un·ter·trei·bung die <-, -en> *etwas, was schwächer oder geringer dargestellt ist als in Wirklichkeit* Das ist doch wieder pure Untertreibung!

un·ter·ver·mie·ten <vermietest unter, vermietete unter, hat untervermietet> *tr. etwas, was man selbst gemietet hat, weiter vermieten* ein Zimmer untervermieten

un·ter·ver·si·chert <-, -> *Adj. so, dass man zu wenig Versicherungsschutz hat* unterversichert sein

Un·ter·wal·den <-s>

un·ter·wan·dern <unterwanderst, unterwanderte, hat unterwandert> *tr. nach und nach über Mitglieder in eine Organisation eindringen, um sie dann von innen zu zerstören* die Wirtschaft/eine Partei unterwandern, einen Staat ideologisch unterwandern

Un·ter·wan·de·rung die <-, -en> *das Unterwandern* die Unterwanderung der Wirtschaft durch das organisierte Verbrechen

Un·ter·wä·sche die <-> (*kein Plur.*) *direkt auf dem Körper getragene Kleidungsstücke*

Un·ter·was·ser·mas·sa·ge die <-, -n> MED.

Massage des Körpers (mit Wasserstrahlen) unter Wasser

un·ter·wegs *Adv.* **1.** *auf dem Weg irgendwohin* Ich bin gerade unterwegs in die Stadt., Wir haben uns unterwegs getroffen. **2.** (*umg.*) *verreist* Sie sind zurzeit (in Italien) unterwegs. ■ **bei einer Frau ist etwas (Kleines) unterwegs** (*umg. verhüll.*): *eine Frau bekommt ein Kind*

un·ter·wei·sen <unterweist, unterwies, hat unterwiesen> *tr.* (*geh.*) *lehren* jemanden in der Handhabung eines Gerätes unterweisen, Der Lehrer unterweist die Schüler in Französisch.

Un·ter·welt die <-> (*kein Plur.*) **1.** *in griechischen Sagen das Totenreich* Hades, der Gott der Unterwelt **2.** (*das Milieu der*) *Verbrecher einer Stadt* Kontakte zur Unterwelt haben, ein Treffpunkt der Unterwelt

un·ter·wer·fen <unterwirfst, unterwarf, hat unterworfen> **I.** *tr.* **1.** *sich gewaltsam aneignen, um es zu beherrschen* ein Land/ein ganzes Volk unterwerfen **2.** *unterordnen* Sie hat alles ihrem Willen unterworfen. **3.** *erdulden lassen* alles einer strengen Kontrolle unterwerfen, ständigen Veränderungen unterworfen sein **II.** *refl.* **1.** *im Kampf den Widerstand aufgeben* Sie mussten sich dem Feind unterwerfen. **2.** *sich unterordnen* Er hat sich vollständig ihrem Willen/ihren Anordnungen unterworfen.

un·ter·wür·fig, Un·ter·wür·fig *Adj.* (*abwert.*) *so, dass man bereitwillig den Willen anderer akzeptiert* ein unterwürfiges Verhalten, den Gegner durch eine unterwürfige Geste beschwichtigen

Un·ter·wür·fig·keit, Un·ter·wür·fig·keit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *unterwürfige Art; unterwürfiges Verhalten* Durch deine Unterwürfigkeit erreichst du auch nichts.

un·ter·zeich·nen *tr.* (*geh.*) (*offiziell*) *unterschreiben* einen Vertrag/ein Abkommen unterzeichnen

Un·ter·zeich·ner, Un·ter·zeich·ne·rin der <-s, -> (*geh.*) *Person, die etwas unterzeichnet* (*hat*) Die Unterzeichner verpflichten sich zur Einhaltung des Vertrages.

Un·ter·zeich·ne·te der/die <-n, -n> (*geh.*) *Person, die unterzeichnet hat* Die Unterzeichneten erkennen die Bedingungen an.

un·ter·zie·hen <ziehst unter, zog unter, hat untergezogen> *tr.* **1.** *unter ein Kleidungsstück ziehen* Wenn es kalt ist, kannst du einen Pullover unterziehen. **2.** KOCH. *ohne zu rühren unter eine Masse mengen* Zum Schluss muss man (dem Teig) den Eischnee unterziehen.

un·ter·zie·hen <unterziehst, unterzog, hat unterzogen> **I.** *tr. erdulden lassen;* (*einer Sache*) *aussetzen* jemanden einer Prüfung unterziehen, etwas einer strengen Kontrolle unterziehen **II.** *refl. erdulden; sich* (*einer Sache*) *aussetzen* sich einer Prüfung unterziehen, sich einer schwierigen Operation unterziehen müssen

Un·tie·fe die <-, -n> *flache Stelle in einem Gewässer* In dieser Gegend gibt es viele tückische Untiefen.

Un·tier das <-s, -e> **1.** *böses Fabelwesen* Der Prinz sollte das Untier besiegen. **2.** *gefährliches Tier* Viele Menschen halten Wölfe für Untiere. **3.** *grausamer Mensch* Das sind keine Menschen, das sind Untiere, die so etwas tun!

un·trag·bar, un·trag·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht dulden kann* Hier herrschen untragbare Zustände!, Der Minister war nach der Betrugsaffäre untragbar geworden. **2.** *so, dass man es nicht bezahlen kann* Das Großprojekt ist für die Stadt untragbar geworden.

un·trenn·bar, un·trenn·bar <-, -> *Adj. zusammengehörig; nicht von etwas zu trennen* ein untrennbarer Bestandteil von etwas sein, Ihre Schicksale sind untrennbar miteinander verbunden.

un·treu <-, -> *Adj.* **1.** *abtrünnig* einer gemeinsamen Sache untreu werden, Sie ist ihren Idealen untreu geworden. **2.** *in einer Partnerbeziehung nicht treu* ein untreuer Ehemann, Sie ist ihm untreu gewesen.

Un·treue die <-> (*kein Plur.*) *das Untreusein* Sie ahnte nichts von seiner Untreue.

un·tröst·lich, un·tröst·lich *Adj. sehr traurig* Wir sind untröstlich über diesen Verlust.

un·trüg·lich, un·trüg·lich <-, -> *Adj. eindeutig* ein untrügliches Zeichen für etwas

un·ty·pisch <-, -> *Adj. nicht kennzeichnend* ein untypisches Verhalten zeigen, Diese Merkmale sind untypisch für diese Art., Das ist untypisch für ihn.

un·ü·ber·hör·bar, un·ü·ber·hör·bar <-, -> *Adj. so laut oder deutlich, dass man es wahrnehmen muss* etwas unüberhörbar ver-

U

künden, Die Drohung war unüberhörbar.

un·ü·ber·legt <-, -> *Adj. ohne vorherige Überlegung* schnell und unüberlegt handeln ◆ *Großschreibung→R 3.7* Tun Sie bitte nichts Unüberlegtes!

un·ü·ber·seh·bar, un·ü·ber·seh·bar <-, -> *Adj.* **1.** *so groß, dass man es nicht mit dem Blick erfassen kann* eine unübersehbare Ebene, eine unübersehbare Menschenmenge **2.** *so, dass man die Folgen nicht abschätzen kann* eine Entscheidung mit unübersehbaren Auswirkungen **3.** *so offensichtlich, dass man es bemerken muss* unübersehbare Mängel aufweisen

un·ü·ber·setz·bar, un·ü·ber·setz·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht übersetzen kann* ein unübersetzbarer Text, Vieles von dem, was der Autor ausdrücken wollte, ist unübersetzbar.

un·ü·ber·sicht·lich *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht vollständig mit dem Blick erfassen kann* ein unübersichtliches Gelände **2.** *so gestaltet, dass der Inhalt schwer zu erfassen ist* eine unübersichtliche (grafische) Darstellung, ein unübersichtlich gegliederter Aufsatz

un·ü·ber·treff·lich, un·ü·ber·treff·lich <-, -> *Adj. so gut, dass man es nicht übertreffen kann* ein unübertrefflicher Sänger, eine unübertreffliche Aufführung

un·ü·ber·trof·fen, un·ü·ber·trof·fen <-, -> *Adj. so gut, dass es noch nicht übertroffen worden ist* eine unübertroffene Schauspielerin/Leistung

un·ü·ber·wind·lich, un·ü·ber·wind·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man schwer über etwas hinweggelangt* ein unüberwindliches Dornengestrüpp, eine unüberwindlich hohe Mauer **2.** *so, dass man nicht damit fertig wird* unüberwindliche Ängste/Schwierigkeiten **3.** *so, dass man es nicht ausgleichen kann* unüberwindliche Gegensätze/Widersprüche **4.** *so, dass man es nicht besiegen kann* ein unüberwindlicher Feind/Gegner

un·um·gäng·lich, un·um·gäng·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht vermeiden kann* unumgängliche Maßnahmen, etwas für unumgänglich halten, Leider ist eine Operation unumgänglich.

un·um·schränkt, un·um·schränkt <-, -> *Adj. so, dass es nicht eingeschränkt ist* ein unumschränkter Herrscher, unumschränkte Vollmacht besitzen

un·um·stöß·lich, un·um·stöß·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht rückgängig machen kann* ein unumstößlicher Beschluss, Das steht jetzt unumstößlich fest.

un·um·strit·ten, un·um·strit·ten <-, -> *Adj. so, dass es nicht bezweifelt wird* als unumstrittener Sieger aus etwas hervorgehen, Diese Tatsache ist unumstritten.

un·un·ter·bro·chen, un·un·ter·bro·chen <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Unterbrechung* in einer ununterbrochenen Reihe, fünfzehn Minuten ununterbrochen schwimmen **2.** (*umg.*) *sehr häufig oder viel* In letzter Zeit bin ich ununterbrochen müde., Musst du denn ununterbrochen arbeiten?, Er verschreibt sich ununterbrochen!

un·ver·än·der·lich, un·ver·än·der·lich <-, -> *Adj. gleich bleibend* unveränderliches Wetter

un·ver·än·dert, un·ver·än·dert <-, -> *Adj. ohne, dass es sich ändert* Ihr Zustand ist unverändert ernst.

un·ver·ant·wort·lich, un·ver·ant·wort·lich <-, -> *Adj. ohne Verantwortungsbewusstsein* unverantwortlicher Leichtsinn, Es ist unverantwortlich von dir, die Kinder allein zu lassen.

un·ver·äu·ßer·lich, un·ver·äu·ßer·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *so, dass man es jmdm. nicht wegnehmen kann* ein unveräußerliches Recht

un·ver·bes·ser·lich, un·ver·bes·ser·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht ändern kann* ein unverbesserlicher Lügner, Er ist eben ein unverbesserlicher Optimist.

un·ver·bind·lich, un·ver·bind·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es zu nichts verpflichtet* eine unverbindliche Zusage, ganz unverbindlich nach etwas fragen **2.** *höflich und wenig persönlich* einen unverbindlichen Brief schreiben, jemandem unverbindlich antworten

un·ver·bleit <-, -> *Adj.* KFZ *ohne Anteil von Blei* unverbleites Benzin tanken

un·ver·blümt, un·ver·blümt <-, -> *Adj. ohne Umschweife* jemandem unverblümt seine Meinung sagen

un·ver·däch·tig, un·ver·däch·tig <-, -> *Adj. harmlos oder so, dass es keinen Verdacht erregt* ganz unverdächtig aussehen/tun

un·ver·dau·lich, un·ver·dau·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht verdauen kann* die

unverdaulichen Bestandteile der Nahrung wieder ausscheiden **2.** *so, dass man es schwer verstehen kann* eine unverdauliche Lektüre

ụn·ver·dient <-, -> *Adj. so, dass man es nicht verdient hat* unverdiente Kritik, Die Mannschaft hat unverdient gewonnen.

ụn·ver·dor·ben <-, -> *Adj.* **1.** *für den Verbrauch geeignet* unverdorbene Speisen **2.** *natürlich empfindend* ein unverdorbenes Kind, einen unverdorbenen Geschmack haben

ụn·ver·dros·sen, un·ver·drọs·sen <-, -> *Adj. so, dass man sich von Rückschlägen nicht entmutigen lässt* unverdrossen an den Erfolg glauben, sich unverdrossen für etwas einsetzen

un·ver·ein·bar, ụn·ver·ein·bar <-, -> *Adj. so, dass es sich nicht in Übereinklang bringen lässt* ein unvereinbarer Widerspruch, Das ist mit seinen Überzeugungen unvereinbar.

ụn·ver·fälscht, un·ver·fạlscht <-, -> *Adj.* **1.** *rein; ohne Beimengungen* unverfälschter Wein **2.** *nicht verändert; ursprünglich* eine unverfälschte Tradition

ụn·ver·fäng·lich, un·ver·fạng·lich *Adj. nicht geeignet, Probleme hervorzurufen* eine ganz unverfängliche Frage stellen, ein unverfängliches Thema anschneiden

ụn·ver·fro·ren, un·ver·frọ·ren <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *ohne die nötige Zurückhaltung und Höflichkeit* ganz unverfroren das Beste für sich beanspruchen

ụn·ver·gäng·lich, un·ver·gạng·lich <-, -> *Adj. so, dass es für immer bestehen bleibt* ein unvergängliches Erlebnis, die unvergängliche Schönheit der Berge

ụn·ver·ges·sen, un·ver·gẹs·sen <-, -> *Adj. so, dass es immer in Erinnerung bleibt* die unvergessene Schauspielerin ...

un·ver·gẹss·lich, ụn·ver·gess·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht vergessen kann* ein unvergessliches Erlebnis

un·ver·gl̲eich·lich, ụn·ver·gleich·lich <-, -> *Adj. so gut, dass ihm nichts gleichkommt* eine unvergleichliche Sängerin

ụn·ver·hält·nis·mä·ßig *Adv. so, dass es vom Normalen abweicht* Es hat unverhältnismäßig viel geregnet.

ụn·ver·hei·ra·tet <-, -> *Adj. nicht verheiratet* ein unverheiratetes Paar, Er ist unverheiratet geblieben.

ụn·ver·hofft, un·ver·họfft <-, -> *Adj. so, dass man es nicht erwartet hat* ein unverhofftes Wiedersehen, Diese Nachricht kam völlig unverhofft.

ụn·ver·hoh·len, un·ver·họh·len *Adj. offen; deutlich* jemandem unverhohlen seine Abneigung zeigen, mit unverhohlener Neugier

ụn·ver·käuf·lich, un·ver·käụf·lich <-, -> *Adj. nicht zu verkaufen* ein unverkäufliches Muster/Ausstellungsstück

un·ver·kẹnn·bar, ụn·ver·kenn·bar *Adj. eindeutig* eine unverkennbare Ähnlichkeit, Das ist unverkennbar (ein Stück von) Mozart.

un·ver·lẹtz·lich, ụn·ver·letz·lich <-, -> *Adj. so, dass man es nicht beeinträchtigen darf* die unverletzlichen Rechte eines Bürgers

ụn·ver·letzt, un·ver·lẹtzt <-, -> *Adj. nicht verletzt* bei einem Unfall unverletzt bleiben

un·ver·mẹid·lich, ụn·ver·meid·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man es nicht verhindern kann* Dieser Fehler war leider unvermeidlich., Diese Aufgabe kommt unvermeidlich auf uns zu. **2.** (*iron. abwert.*) *regelmäßig wiederkehrend und lästig* die unvermeidlichen Ermahnungen der Mutter, Auch der unvermeidliche Herr Müller war wieder anwesend.

ụn·ver·min·dert, un·ver·mịn·dert <-, -> *Adj. ohne geringer geworden zu sein* Der Sturm tobte auch nach einer Stunde noch mit unverminderter Stärke.

Ụn·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *mangelndes Können* das Unvermögen, sich einer Situation anzupassen

ụn·ver·mu·tet <-, -> *Adj. so, dass man es nicht vermutet hat* unvermutet in Schwierigkeiten geraten, Der Berg tauchte ganz unvermutet vor uns auf.

Ụn·ver·nunft die <-> (*kein Plur.*) *ein Verhalten, das uneinsichtig und dumm ist* etwas aus purer Unvernunft tun, Es ist eine Unvernunft, bei diesem Wetter baden zu gehen.

ụn·ver·nünf·tig *Adj. nicht willens, vernünftige Ratschläge zu berücksichtigen* ein unvernünftiges Kind, Das ist sehr unvernünftig von euch!

ụn·ver·packt <-, -> *Adj. ohne Verpackung* unverpackte Lebensmittel

ụn·ver·rich·tet <-, -> *Adj.* Ein großer Teil der Arbeit ist unverrichtet geblieben. ■ **unverrichteter Dinge/Sache:** *ohne etwas er-*

U

reicht zu haben Sie kamen von der Suche unverrichteter Dinge zurück.

un·ver·schämt I. *Adj.* 1. *frech; dreist* ein unverschämtes Benehmen, ein unverschämter Kerl, unverschämt fragen 2. (*umg.*) *außerordentlich viel oder hoch* unverschämte Forderungen stellen/Preise verlangen, unverschämtes Glück haben II. *Adv.* (*umg.*) *sehr* unverschämt gut aussehen, unverschämt groß/dick sein

Un·ver·schämt·heit die <-, -en> 1. (*kein Plur.*) *freche Art* etwas mit großer Unverschämtheit tun 2. *freche Handlung* Deine Unverschämtheiten muss ich mir nicht länger gefallen lassen!

un·ver·schul·det, un·ver·schul·det <-, -> *Adj. ohne dass man Schuld daran hat* unverschuldet in Not geraten, unverschuldet in einen Unfall verwickelt werden

un·ver·se·hens *Adv. plötzlich* ganz unversehens stehen bleiben

un·ver·sehrt <-, -> *Adj.* 1. *ohne Verletzungen* unversehrt aus dem Krieg heimkehren 2. *ohne Schäden* Das Auto ist bei dem Unfall unversehrt geblieben.

un·ver·söhn·lich, un·ver·söhn·lich *Adj.* 1. *ohne Bereitschaft zur Versöhnung* unversöhnliche Feinde 2. *so groß, dass es nicht überwunden werden kann* unversöhnliche Gegensätze

un·ver·ständ·lich *Adj.* 1. *so, dass man die Motive für etwas nicht begreifen kann* eine unverständliche Entscheidung, Es ist mir unverständlich, wie das geschehen konnte. 2. *so, dass man es inhaltlich nicht erfassen kann* Seine wissenschaftlichen Theorien sind mir unverständlich., Er spricht eine mir unverständliche Sprache., Es ist unverständlich, was du meinst. 3. *so, dass man es nicht richtig hören kann* unverständliche Worte/Laute von sich geben

un·ver·steu·ert, un·ver·steu·ert <-, -> *Adj. ohne, dass Steuer darauf erhoben worden ist* unversteuerte Waren verkaufen

un·ver·sucht, un·ver·sucht ■ **nichts unversucht lassen**: *alles Mögliche versuchen* Sie ließ nichts unversucht, um uns doch noch zu überreden.

un·ver·träg·lich, un·ver·träg·lich *Adj.* 1. *schlecht bekömmlich* unverträgliche Speisen/Medikamente 2. *so, dass man schlecht mit anderen Menschen auskommt* ein unverträglicher Mensch/Charakter

un·ver·wandt *Adv. ohne Unterbrechung* jemanden unverwandt ansehen

un·ver·wech·sel·bar, un·ver·wech·sel·bar <-, -> *Adj. einmalig, sodass man es nicht verwechseln kann* einer Stadt ein unverwechselbares Aussehen geben, Das ist unverwechselbar seine Art sich auszudrücken.

un·ver·wund·bar, un·ver·wund·bar <-, -> *Adj. so, dass jmd. nicht verwundet werden kann* Der Gegner schien unverwundbar., Durch einen Zauber wurde er unverwundbar.

un·ver·wüst·lich, un·ver·wüst·lich <-, -> *Adj.* 1. *sehr widerstandsfähig* ein unverwüstlicher Stoff, Diese Wetterjacke ist unverwüstlich! 2. *durch nichts zu beeinträchtigen* einen unverwüstlichen Humor haben, eine unverwüstliche Gesundheit/Konstitution haben

un·ver·zagt <-, -> *Adj.* (*veralt.*) *ohne Angst und mit ungebrochenem Willen* trotz der Gefahren/Rückschläge unverzagt weitermachen

un·ver·zeih·lich, un·ver·zeih·lich <-, -> *Adj. so, dass es nicht zu entschuldigen ist* ein unverzeihlicher Fehler

un·ver·zollt <-, -> *Adj. ohne, dass Zoll darauf erhoben worden ist* unverzollte Zigaretten widerrechtlich verkaufen

un·ver·züg·lich, un·ver·züg·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *sofort* sich unverzüglich bei jemandem melden/entschuldigen

un·voll·en·det, un·voll·en·det <-, -> *Adj. nicht vollendet* ein unvollendetes Werk, Diese Sinfonie ist unvollendet geblieben.

un·voll·kom·men, un·voll·kom·men *Adj.* 1. *so, dass es Mängel aufweist* meine unvollkommenen Kenntnisse, etwas nur unvollkommen beherrschen 2. *nicht vollständig* Die Liste ist noch unvollkommen.

Un·voll·kom·men·heit, Un·voll·kom·men·heit die <-, -en> 1. *unvollkommener Zustand* die Unvollkommenheit unseres Wissens/einer Darstellung 2. *ein Mangel; etwas Fehlendes* Die Arbeit hat noch kleine Unvollkommenheiten.

un·voll·stän·dig, un·voll·stän·dig <-, -> *Adj. so, dass noch etwas fehlt* eine unvollständige Aufzählung

un·vor·be·rei·tet *Adj. so, dass man nicht darauf vorbereitet ist* eine unvorbereitete Rede,

unvorbereitet in den Unterricht gehen, Das hat uns ganz unvorbereitet getroffen.

ụn·vor·ein·ge·nom·men *Adj. ohne Vorurteile* etwas ganz unvoreingenommen beurteilen, eine Jury aus unvoreingenommenen Personen

ụn·vor·her·ge·se·hen <-, -> *Adj. so, dass man nicht damit gerechnet hat* unvorhergesehene Ausgaben/Veränderungen

ụn·vor·schrifts·mä·ßig <-, -> *Adj. nicht vorschriftsmäßig* ein unvorschriftsmäßig geparktes Fahrzeug

ụn·vor·sich·tig *Adj. nicht vorsichtig* ein unvorsichtiger Mensch, Es war sehr unvorsichtig von ihm, das zu sagen.

Ụn·vor·sich·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *unvorsichtige Art* Seine Unvorsichtigkeit wird ihn noch einmal teuer zu stehen kommen. **2.** *unvorsichtige Handlung* Solche Unvorsichtigkeiten sollte man besser vermeiden!

un·vor·stẹll·bar, ụn·vor·stell·bar <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *so, dass man es sich nicht vorstellen kann* bisher unvorstellbare neue Möglichkeiten eröffnen, Es ist mir unvorstellbar, wie ich das vergessen konnte. **2.** *außerordentlich* unvorstellbares Leid ertragen **II.** *Adv. sehr* unvorstellbar viele Menschen, ein unvorstellbar tiefer Abgrund

ụn·vor·teil·haft *Adj. so, dass es ungünstig ist oder schadet* unvorteilhaft gekleidet sein, sein Geld unvorteilhaft anlegen

ụn·wahr <-, -> *Adj.* (*geh.*) *nicht wahr* unwahre Angaben machen, Was er sagt, ist unwahr.

ụn·wahr·schein·lich **I.** *Adj.* **1.** *nicht wahrscheinlich* Es ist unwahrscheinlich, dass wir noch rechtzeitig kommen. **2.** (*umg.*) *außerordentlich stark oder groß* eine unwahrscheinliche Angst haben, unwahrscheinliche Schmerzen haben **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr* eine unwahrscheinlich große Summe, unwahrscheinlich gut aussehen

ụn·weg·sam *Adj. so, dass man sich darin nicht gut fortbewegen kann* unwegsames Gelände

un·wẹi·ger·lich, ụn·wei·ger·lich *Adj. so, dass es auf jeden Fall geschieht* Das ist die unweigerliche Folge davon., Sie kommt jeden Tag unweigerlich zu spät.

ụn·weit *Präp. + Gen.* unweit der Schule wohnen, Der Unfall ereignete sich unweit der Raststätte.

Ụn·we·sen (*geh.*) ■ **sein Unwesen treiben:** *irgendwo Schaden anrichten* Eine Räuberbande trieb ihr Unwesen in dieser Gegend.

ụn·we·sent·lich *Adj.* **1.** *nicht wesentlich oder wichtig* ein paar unwesentliche Veränderungen, Es ist unwesentlich, was ich dazu meine. **2.** *wenig* ein unwesentlicher Altersunterschied, nur unwesentlich weit davon entfernt sein

Ụn·wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) *heftiger, meist von starken Niederschlägen begleiteter Sturm* Plötzlich brach ein Unwetter los.

ụn·wich·tig *Adj. ohne Bedeutung oder Belang* ein unwichtiges, kleines Detail, Es ist vollkommen unwichtig, was du darüber denkst.

un·wi·der·lẹg·bar, ụn·wi·der·leg·bar <-, -> *Adj. so, dass es nicht widerlegt werden kann* eine unwiderlegbare Tatsache

un·wi·der·rụf·lich, ụn·wi·der·ruf·lich <-, -> *Adj. so, dass es nicht widerrufen werden kann* ein unwiderrufliches Urteil, unwiderruflich feststehen

un·wi·der·stẹh·lich, ụn·wi·der·steh·lich *Adj.* **1.** *so stark, dass man es nicht unterdrücken kann* den unwiderstehlichen Wunsch nach etwas verspüren **2.** *so schön oder angenehm, dass man nicht widerstehen kann* ein unwiderstehliches Lächeln, Sie ist einfach unwiderstehlich.

un·wie·der·brịng·lich, ụn·wie·der·bring·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *einmalig und nicht mehr wiederholbar* unwiederbringliche Stunden verleben, unwiederbringlich verloren sein

Ụn·wil·le der <-ns> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Verärgerung; Ablehnung* der wachsende Unwille der Bevölkerung, seinen Unwillen gegen etwas deutlich zeigen

ụn·wil·lig *Adj.* **1.** *so, dass es Verärgerung oder Ablehnung erkennen lässt* unwillig den Kopf schütteln, ein unwilliger Blick, einem Befehl unwillig Folge leisten **2.** *nicht willens, etwas zu tun* Er war unwillig, irgendetwas dagegen zu unternehmen.

ụn·will·kom·men *Adj. nicht willkommen* unwillkommene Gäste, Er spürte, dass er unwillkommen war.

ụn·will·kür·lich, un·will·kür·lich <-, -> *Adj. nicht vom Willen gesteuert* eine unwillkürliche Reaktion, einem Schlag unwillkürlich

U

ausweichen

ụn·wirk·lich *Adj. so, dass es nicht natürlich oder wirklich scheint* in ein unwirkliches Licht getaucht sein

ụn·wirk·sam <-, -> *Adj. nicht wirksam* ein unwirksames Medikament, unwirksame Maßnahmen

ụn·wirsch <unwirscher, am unwirsch(e)sten> *Adj. unfreundlich und ablehnend* unwirsch reagieren

ụn·wirt·lich *Adj. (geh.) so, dass man sich nicht gern dort aufhält* eine unwirtliche Gegend

ụn·wirt·schaft·lich *Adj. so, dass es keinen wirtschaftlichen Erfolg bringt* unwirtschaftliche Maschinen

ụn·wis·send *Adj.* **1.** *so, dass man kein Wissen hat* Willst du dumm und unwissend bleiben?, Auf diesem Gebiet bin ich völlig unwissend! **2.** *so, dass man von etwas nichts weiß* sich unwissend stellen

Ụn·wis·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass man (von etwas) nichts weiß* Unwissenheit schützt nicht vor Strafe.

ụn·wis·sen·schaft·lich *Adj. nicht wissenschaftlich begründet* eine unwissenschaftliche Erklärung für etwas

ụn·wis·sent·lich <-, -> *Adv. ohne es zu wissen* Ich habe das unwissentlich falsch gemacht.

ụn·wohl *Adj.* **1.** *nicht ganz gesund* Ihr ist heute ein wenig unwohl. **2.** *unbehaglich* Bei dieser Sache fühle ich mich ziemlich unwohl., In seiner Gegenwart fühlt sie sich unwohl.

Ụn·wohl·sein das <-s> (*kein Plur.*) *leichte gesundheitliche Störung* Das ist nur ein kleines Unwohlsein und geht schnell vorüber.

ụn·wür·dig *Adj. ohne Würde* Lasst doch die unwürdige Streiterei., die unwürdige Behandlung vieler Tiere ■ **einer Sache unwürdig sein**: *etwas nicht verdienen* Er ist unseres Vetrauens unwürdig. **jemandes unwürdig sein**: *nicht zu jmdm. passen* Dieses Verhalten ist deiner unwürdig.

Ụn·zahl die <-> (*kein Plur.*) *riesige Menge* eine Unzahl von Problemen

un·zä̲h·lig, ụn·zäh·lig <-, -> *Adj. sehr viel(e)* unzählige Stunden üben müssen, Das habe ich dir doch schon unzählige Male gesagt! ◆ *Großschreibung→R 3.7* Es kamen Unzählige, um zu gratulieren.

Ụn·ze die *lat.* <-, -n> *Gewichtseinheit in manchen englischsprachigen Ländern (28,35 g)*

Ụn·zeit (*geh.*) ■ **zur Unzeit**: *zu einer unpassenden Zeit* jemanden zur Unzeit anrufen

ụn·zeit·ge·mäß <-, -> *Adj.* **1.** *altmodisch* unzeitgemäße Ansichten **2.** *nicht der Jahreszeit entsprechend* unzeitgemäße Witterung

ụn·zer·brech·lich, un·zer·brẹch·lich <-, -> *Adj. nicht zerbrechlich* unzerbrechliches Glas/Geschirr

ụn·zer·kaut <-, -> *Adj. ohne es vor dem Schlucken gekaut zu haben* die Nahrung/eine Tablette unzerkaut herunterschlucken

un·zer·stö̲r·bar, ụn·zer·stör·bar <-, -> *Adj. so, dass man es nicht zerstören kann* ein unzerstörbarer Bunker

un·zer·trẹnn·lich, ụn·zer·trenn·lich <-, -> *Adj. sehr eng miteinander verbunden* Die beiden Schwestern waren unzertrennlich., zwei unzertrennliche Freunde

Ụn·zucht die <-> (*kein Plur.*) (*veralt.*) *anstößiges sexuelles Verhalten* mit jemandem Unzucht treiben ■ **Unzucht mit Minderjährigen** RECHTSW.: *sexueller Missbrauch Minderjähriger*

ụn·züch·tig *Adj.* (*veralt.*) *Anstoß erregend* sich unzüchtig benehmen, unzüchtige Reden führen

ụn·zu·frie·den *Adj. nicht zufrieden* mit etwas unzufrieden sein, ein ewig unzufriedener Nörgler

Ụn·zu·frie·den·heit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, unzufrieden zu sein* seine Unzufriedenheit deutlich zeigen

ụn·zu·gäng·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass man nicht hineingelangt* Einige Räume waren wegen der Einsturzgefahr unzugänglich., ein unzugängliches Gebiet/Tal **2.** *schwer Kontakt zu anderen Menschen findend* ein unzugänglicher Mensch/Typ

ụn·zu·läng·lich *Adj. für etwas nicht ausreichend* unzulängliche Kenntnisse auf einem Gebiet haben, für eine Bergtour unzulänglich ausgerüstet sein

ụn·zu·läs·sig <-, -> *Adj. nicht zulässig* das sind unzulässige Verallgemeinerungen

ụn·zu·mut·bar <-, -> *Adj. nicht zumutbar* unter unzumutbaren Bedingungen arbeiten

Ụn·zu·mut·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas unzumutbar ist* ein Angebot wegen Unzumutbarkeit ablehnen

un·zu·rech·nungs·fä·hig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *geistig nicht zurechnungsfähig* Dem Täter wurde bescheinigt, dass er unzurechnungsfähig sei.

Un·zu·rech·nungs·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *die Eigenschaft, unzurechnungsfähig zu sein*

un·zu·rei·chend <-, -> *Adj. nicht so, wie es eigentlich sein sollte* unzureichend vorbereitet/ausgestattet sein

un·zu·sam·men·hän·gend <-, -> *Adj. ohne Sinnzusammenhang* unzusammenhängende Worte stammeln

un·zu·ver·läs·sig *Adj. so, dass man sich nicht darauf verlassen kann* Leider ist sie sehr unzuverlässig., ein unzuverlässiger Mensch, Der Bus ist ziemlich unzuverlässig.

un·zweck·mä·ßig <-, -> *Adj. so, dass es für seinen Zweck ungeeignet ist* für einen Radausflug unzweckmäßig gekleidet sein

un·zwei·deu·tig <-, -> *Adj. so, dass man es nicht missverstehen kann* jemandem unzweideutig sagen, was er zu tun hat

un·zwei·fel·haft, un·zwei·fel·haft <-, -> *Adj. so, dass man nicht daran zweifeln kann* Das ist unzweifelhaft richtig., Ihr Sieg ist unzweifelhaft.

Up·date das ['apdeɪt] *engl.* <-s, -s> EDV *eine neuere Version eines Programms* das Update eines Virensuchprogramms aus dem Internet bekommen

Up·per·class die ['apəkla:s] *engl.* <-> (*kein Plur.*) *gesellschaftliche Oberschicht* Das ist ein Sport für die Upperclass.

üp·pig *Adj. reichlich* ein üppiges Essen, üppig wucherndes Grün, eine üppige Oberweite haben, ganz schön üppig verdienen ■ **es (nicht so) üppig haben** (*umg.*): (*nicht so*) *viel Geld haben*

Ur der <-(e)s, -e> ZOOL. *Auerochse*

Ur·ab·stim·mung die <-, -en> *Abstimmung aller Stimmberechtigten* eine Urabstimmung über einen Streik durchführen

Ur·ahn, Ur·ah·ne der <-(e)s/-en, -en> *Vorfahr(in)*

U·ral der <-(s)> *Gebirgszug zwischen Asien und Europa*

ur·alt <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr alt* Das ist ein uralter Brauch., ein uralter Mann

U·ran das <-s, -e> CHEM. *radioaktives chemisches Element, das Grundstoff zur Erzeugung von Atomenergie ist*

U·ran·vor·kom·men das <-s, -> *natürliches Vorkommen von Uran*

ur·auf·füh·ren <-, -, hat uraufgeführt> *tr. zum ersten Mal aufführen* Gestern wurde das Stück uraufgeführt., ein Theaterstück uraufführen

Ur·auf·füh·rung die <-, -en> *erste Aufführung* die Uraufführung einer neuen Oper

ur·ban *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *städtisch* das urbane Leben

ur·bar ■ urbar machen: *für die landwirtschaftliche Nutzung vorbereiten* unkultiviertes Land urbar machen

Ur·bild das <-(e)s, -er> *Vorbild mit allen typischen Merkmalen* Sie ist das Urbild einer treu sorgenden Mutter.

ur·chig <-, -> *Adj.* (*schweiz.*) *urwüchsig*

Ur·ein·woh·ner, Ur·ein·woh·ne·rin der <-s, -> *Mitglied des Volkes, das ein Land zuerst besiedelt hat* die Ureinwohner Australiens

Ur·en·kel, Ur·en·ke·lin der <-s, -> *Nachkomme eines Enkels*

ur·ge·müt·lich <-, -> *Adj.* (*umg.*) *sehr gemütlich* eine urgemütliche Gaststätte

Ur·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *der älteste Abschnitt der Geschichte der Menschheit*

Ur·groß·el·tern <-> *Plur. Eltern der Großeltern*

Ur·groß·mut·ter die <-, Urgroßmütter> *Mutter der Großmutter*

Ur·groß·va·ter der <-s, Urgroßväter> *Vater des Großvaters*

Ur·he·ber, Ur·he·be·rin der <-s, -> **1.** *Person, die etwas verursacht hat* der Urheber eines Streits **2.** *Person, die ein Kunstwerk geschaffen hat* der Urheber dieses Werkes

Ur·he·ber·recht das <-(e)s, -e> RECHTSW. **1.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Gesetze zum Schutz der Rechte des Urhebers* das Urheberrecht anwenden **2.** *das Recht des Urhebers* die Urheberrechte schützen

ur·he·ber·recht·lich <-, -> *Adj.* RECHTSW. *auf das Urheberrecht bezogen oder zu ihm gehörend* urheberrechtlichen Schutz genießen

U·ri <-s>

u·rig *Adj.* **1.** *urtümlich* eine urige Kneipe **2.** *auf angenehme Weise komisch* ein uriger Typ

U·rin der *lat.* <-s, -e> (*Plur. selten*) *Harn* den Urin untersuchen lassen

u·ri·nie·ren *intr.* (*geh.*) *Harn lassen* in der Öf-

U

fentlichkeit urinieren

U·rin·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) MED. *Zuckeranteil im Urin* den Urinzucker bestimmen lassen

Ur·knall der <-s> (*kein Plur.*) PHYS. *nach einer physikalischen Theorie der Vorgang, dass das Weltall in einer Art Explosion aus einem winzig kleinen Punkt von unvorstellbar dicht gepackter Materie hervorgegangen ist*

ur·ko·misch <-, -> *Adj. sehr komisch* ein urkomischer Mensch

Ur·kun·de die <-,-n> *Dokument, mit dem etwas bescheinigt wird* eine Urkunde, die eine Ehe/eine Geburt/eine bestandene Prüfung bescheinigt, Die Sieger erhielten ihre Urkunden.

Ur·kun·den·fäl·schung die <-, -en> (*Plur. selten*) RECHTSW. *Fälschung einer Urkunde* wegen Urkundenfälschung verurteilt werden

ur·kund·lich <-, -> *Adj. mit oder in einer Urkunde* urkundlich erwähnt sein

Ur·laub der <-(e)s, -e> **1.** *arbeitsfreie Tage* Urlaub nehmen/beantragen/einreichen **2.** *Erholungsaufenthalt an einem Ort (fern von zu Hause)* in den Urlaub fahren, Urlaub in der Schweiz/in den Bergen/am Meer machen

Ur·lau·ber, Ur·lau·be·rin der <-s, -> *Person, die sich irgendwo zur Erholung aufhält* Unterkünfte für Urlauber anbieten

Ur·laubs·an·spruch der <-(e)s, Urlaubsansprüche> *Anspruch eines Angestellten auf eine bestimmte Zahl von Urlaubstagen pro Jahr*

Ur·laubs·geld das <-(e)s, -er> *einem Angestellten zusätzlich für den Urlaub bezahltes Gehalt*

Ur·laubs·zeit die <-, -en> *Jahreszeit, in der viele Urlaub machen* In der Urlaubszeit ist es hier immer sehr voll.

Ur·ne die <-, -n> **1.** *Gefäß, in dem die Asche eines Verstorbenen aufbewahrt wird* **2.** POL. *Gefäß, in das die Wahlzettel eingeworfen werden*

Ur·sa·che die <-, -n> *Vorgang, der etwas bewirkt* Was ist die Ursache für deine Verärgerung?, aus ungeklärter Ursache geschehen, die Ursache einer Sache ermitteln

Ur·sprung der <-s, Ursprünge> *Zeit oder Ort, wo etwas angfängt* der Ursprung einer Entwicklung, der Ursprung eines Flusses, Dieses Wort ist lateinischen Ursprungs.

ur·sprüng·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, wie es zu Anfang war* Der ursprüngliche Text des Schreibens lautete anders., Ursprünglich wollte ich auch teilnehmen, dann habe ich es mir anders überlegt. **2.** *natürlich; unverfälscht* eine ursprüngliche Landschaft, die ursprüngliche Kultur dieses Volkes, eine ursprüngliche Art haben

Ur·sprungs·land das <-(e)s, Ursprungsländer> *Land, aus dem etwas stammt* das Ursprungsland des Tangos

Ur·teil das <-s, -e> **1.** (*geäußerte*) *Ansicht* Mein Urteil über ihn steht fest., sich kein Urteil erlauben können, sein Urteil zu etwas abgeben/über jemanden fällen **2.** RECHTSW. (*verkündetes*) *Strafmaß* das Urteil verkünden/vollstrecken/anfechten/annehmen

ur·tei·len *intr. sich eine Meinung bilden* Darüber kann ich nicht urteilen., hart/gerecht/ungerecht urteilen

Ur·teils·be·grün·dung die <-, -en> RECHTSW. *Begründung eines verkündeten Strafmaßes*

Ur·teils·spruch der <-(e)s, Urteilssprüche> RECHTSW. *Verkündung eines Strafmaßes*

Ur·teils·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, sich über etwas eine Meinung zu bilden* ein eingeschränktes Urteilsvermögen haben

Ur·teils·voll·stre·ckung die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Vollziehen einer vom Gericht verhängten Strafe*

ur·tüm·lich *Adj. unverfälscht; natürlich* urtümliche Bräuche, eine urtümliche Landschaft

Ur·ur·groß·mut·ter die <-, Ururgroßmütter> *die Mutter der Urgroßmutter*

Ur·ur·groß·va·ter der <-s, Ururgroßväter> *der Vater des Urgroßvaters*

Ur·wald der <-(e)s, Urwälder> *nicht bewirtschafteter Wald (besonders in den Tropen)* die reiche Tier- und Pflanzenwelt im brasilianischen Urwald

ur·wüch·sig <-, -> *Adj.* **1.** *ursprünglich; nicht von Menschen verändert* die urwüchsige Natur **2.** *unverbildet; nicht von außen beeinflusst* einen urwüchsigen Humor haben, ein urwüchsiger Menschenschlag

Ur·zeit die <-, -en> *die älteste Zeit der erdgeschichtlichen Entwicklung* Diese Kohlelagerstätten stammen aus der Urzeit der Erde. ■ **seit/vor Urzeiten**: *seit oder vor sehr lan-*

ger Zeit

Ur·zu·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zustand, wie er zu Beginn war* etwas wieder in seinen Urzustand zurückversetzen

USA die [u:ʔɛs'ʔa:] <-> *Abkürzung von „United States of America": Vereinigte Staaten von Amerika* Die USA sind sehr groß.

U·ser der ['ju:zɐ] *engl.* <-s, -> EDV *Benutzer*

U·sur·pa·tor der *lat.* <-s, -en> (*geh.*) *Person, die widerrechtlich die Gewalt im Staat an sich reißt*

u·sur·pie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *widerrechtlich etwas an sich reißen* die Macht/das Land usurpieren

U·sus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Brauch; Gewohnheit* Das ist bei uns/hier so Usus.

U·ten·sil das *lat.* <-s, -ien> *für etwas notwendiger Gebrauchsgegenstand* die Utensilien zum Schreiben

U·te·rus der *lat.* <-, Uteri> ANAT. *Gebärmutter*

U·to·pia das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) *erdachtes Land, in dem eine gerechte Gesellschaft existiert*

U·to·pie die *griech.* <-, -n> *Idee, die so wirklichkeitsfern ist, dass man sie nicht verwirklichen kann* die Utopie einer gerechten Gesellschaft, Vielleicht ist es doch keine Utopie und wir können es verwirklichen?

u·to·pisch *lat. Adj.* **1.** *in der Art einer Utopie* utopische Vorstellungen/Ideen/Ziele **2.** KUNST LIT. ein Kunstwerk, das in einer erdachten (zukünftigen) Welt handelt, ein utopischer Roman **3.** (*umg.*) *unrealistisch hoch oder groß* utopische Preise verlangen

UV [u:'faʊ] *Abkürzung für „ultraviolett"*

UV-Strah·lung <-> *Plur.* PHYS. *ultraviolette Strahlung*

V

V, v das <-, ->

Va·banque·spiel das [va'bã:k] *franz.* <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *sehr hohes Risiko, Wagnis* Der Kauf dieser Aktien ist doch ein Vabanquespiel.

Va·de·me̲·kum das *lat.* <-s, -s> (*geh.*) *schriftlicher Ratgeber, Leitfaden in Form eines kleinen Handbuches*

Va·ga·bụnd der *franz.* <-en, -en> (*veralt.*) *Landstreicher, Streuner*

va·ga·bun·di̲e·ren *franz.* <vagabundierst, vagabundierte, hat/ist vagabundiert> *intr.* **1.** (*haben*) *als Vagabund leben* **2.** (*sein*) *umherstreifen*

Va·gạnt der *lat.* <-en, -en> GESCH. *wandernder Musikant, Sänger, Student im Mittelalter*

va̲·ge/vag *franz.* <vager, am vagsten> *Adj. ungewiss, unbestimmt, ungenau* Mit vagen Versprechungen ist mir nicht geholfen, ich brauche feste Zusagen.

Va·gi̲·na die <-, Vaginen> ANAT. *Scheide*

va·kạnt *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *frei, unbesetzt, offen* Die Stelle des Verkaufsleiters/Der Lehrstuhl für Literaturwissenschaft ist vakant.

Va·kạnz die *lat.* <-, -en> (*geh.*) **1.** *eine unbesetzte Stelle* **2.** (*österr.*) *Ferien*

Va̲·ku·um das *lat.* <-s, Vakuen/Vakua> PHYS. *fast luftleerer Raum*

va̲·ku·um·ver·packt <-, -> *Adj.* Neben frisch gemahlenem haben wir auch stets vakuumverpackten Kaffee als Vorrat im Hause.

Va̲·len·tins·tag der <-(e)s, -e> *der als Tag der Liebenden gefeierte Tag (14. Februar), an dem man sich Blumen schenkt oder Kartengrüße schickt*

Va·lẹnz die *lat.* <-, -en> **1.** CHEM. *Eigenschaft von Atomen, eine bestimmte Anzahl von Atomen anderer Elemente im Molekül zu binden oder zu ersetzen; Wertigkeit* **2.** SPRACHWISS. *Eigenschaft eines Wortes, vor allem des Verbs, bestimmte andere Wörter grammatisch an sich zu binden*

i Wissenswert In diesem Wörterbuch wie in vielen anderen Wörterbüchern werden Verben als transitiv (tr.) und intransitiv (intr.) beschrieben. Diese traditionellen Begriffe bedeuten, dass das Verb (z. B. geben) mit einem direkten Objekt vorkommt (transitiv) oder (z. B. schlafen) ohne ein Objekt (intransitiv). Solche Unterschiede werden durch das in der heutigen Sprachwissenschaft inzwischen fest etablierte Modell der **Valenz** beschrieben. Valenz (Wertigkeit) ist die Eigenschaft v. a. von Verben, bestimmte Mitspieler zu erfordern, damit sich ein grammatisch vollständiger Satz ergibt. Man unterscheidet einwertige Verben (Er schläft.), zweiwertige (Er liebt sie.) und dreiwertige (Er schenkt ihr ein Buch.).

Va·lụ·ta die *ital.* <-, Valuten> **1.** WIRTSCH. BANKW. *ausländische Währungen* **2.** BANKW. *Festsetzung des Tages, an dem Gutschriften oder Belastungen auf einem Konto vorgenommen werden, von dem an ein Posten verzinst oder zinspflichtig wird, Wertstellung*

Vamp der [vɛmp] *engl.* <-s, -s> *erotisch anziehende, sehr verführerische und berechnende Frau* Sie spielte in diesem Film den Typ des männermordenden Vamps.

Vam·pi̲r der *serbokroat.* <-s, -e> *Verstorbener, der dem Volksglauben nach nachts aus seinem Sarg steigt, um lebenden Menschen das Blut auszusaugen*

Van·da̲·le/Wan·da̲·le der <-n, -n> **1.** *Angehöriger eines germanischen Volksstammes* **2.** (*übertr.*) *zerstörungswütiger Mensch*

Van·da·lịs·mus/Wan·da·lịs·mus der <-es> (*kein Plur.*) *sinnlose Zerstörungswut*

Va·nil·le die [va'nɪljə, va'nɪlə] *franz.* <-> (*kein Plur.*) *ein Gewürz (für Süßspeisen)*

Va·nị̲l·le·eis das <-es> (*kein Plur.*)

Va·nị̲l·le·so·ße die <-, -n>

Va·nị̲l·le·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*)

va·ri·a̲·bel *franz.* <variabler, am variabelsten> *Adj.* (*geh.*) *veränderlich, austauschbar, wandelbar* Wir haben uns eine variable Regalwand gekauft.

Va·ri·a̲·b·le die <-, -n> MATH. PHYS. *veränderliche Größe*

Va·ri·ạn·te die *franz.* <-, -n> (*geh.*) (*leicht*) *veränderte Form, Abwandlung, Spielart* Es gibt verschiedene Varianten bei der Aussprache des Buchstabens „r"., Sie eröffnete die Schachpartie mit einer ungewöhnlichen Variante.

Va·ri·a·ti·o̲n die *franz.* <-, -en> **1.** *Abwand-*

lung, das Variieren Dieser Grundsatz der Garten- und Parkgestaltung erfuhr im Laufe der Zeit einige Variationen. **2.** *das Variierte* In diesem Geschäft gibt es Sommerschuhe in allen Variationen. **3.** MUS. Auf dem Konzertprogramm steht auch eine Variation über ein Thema von Mozart.

Va·ri·e·tät die [varje'tɛ:t] *lat.* <-, -en> BIOL. *geringfügig von einem Standardtyp abweichende Form eines Lebewesens; Abart*

Va·ri·e·tee, a. Va·ri·e·té das [varje'te:] *franz.* <-(s), -s> **1.** *Theater, dessen Programm aus einer Abfolge von akrobatischen, künstlerischen, musikalischen und tänzerischen Darbietungen besteht* **2.** *Vorführung in einem Varietee!*

va·ri·ie·ren [vari'i:rən] *franz.* **I.** *tr. leicht verändern, abwandeln* Wir haben die Versuchsanordnung bereits einige Male variiert. **II.** *intr. sich leicht voneinander unterscheiden* Alle gemessenen Werte variieren.

Va·sall franz. *lat.* <-en, -en> GESCH. *Gefolgsmann, Lehnsmann*

Va·se die *franz.* <-, -n> *Gefäß für Blumen* Mir gefällt diese schlanke/hohe/bauchige Vase aus Ton/Kristall/Glas.

Va·se·lin/Va·se·li·ne das/die <-s/-> (*kein Plur.*) *Substanz, die für die Herstellung von Salben, Schmiermitteln verwendet wird*

Va·ter der <-s, Väter> **1.** Unser Nachbar wurde zum zweiten Mal Vater., Er ist Vater von drei Kindern. **2.** *Mann, der sich in der Rolle eines Vaters um ein oder mehrere Kinder kümmert* Als die Mutter wieder heiratete, bekamen die Kinder einen neuen Vater. **3.** *männliches Tier, das Junge gezeugt hat* **4.** *Schöpfer, Urheber* Wer waren die Väter des Grundgesetzes? **5.** (*kein Plur.*) REL. *Gott* ■ **Vater Staat** (*umg. scherzh.*): *der Staat* (*im Zusammenhang mit Finanzen und Steuern*) **Heiliger Vater** REL.: *der Papst*

Va·ter·freu·den ■ **Vaterfreuden entgegensehen** (*scherzh.*): *bald Vater! werden*

Va·ter·land das <-(e)s, -länder> (*geh.*) *Land, in dem man geboren ist, zu dessen Volk man gehört*

Va·ter·lands·lie·be die <-> (*kein Plur.*) (*geh. ≈ Patriotismus*)

vä·ter·lich <-, -> *Adj.* **1.** *wie ein guter Vater* (*sorgend*) Er war mir stets ein väterlicher Freund. **2.** *zum Vater gehörend* Wer wird später das väterliche Geschäft übernehmen?

vä·ter·li·cher·seits *Adv.* Auf diesem Foto siehst du meine Großeltern väterlicherseits.

va·ter·los <-, -> *Adj.* Das Kind wächst vaterlos auf.

Va·ter·mord der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Va·ter·mör·der, Va·ter·mör·de·rin der <-s, -> *jmd., der Vatermord begangen hat*

Va·ter·schaft die <-, -en> RECHTSW. *der* (*rechtliche*) *Umstand, Vater eines Kindes zu sein*

Va·ter·schafts·kla·ge die <-, -n> RECHTSW. *Gerichtsklage, mit der festgestellt werden soll, ob ein Mann der leibliche Vater eines Kindes ist* (*und Unterhaltszahlungen leisten muss*)

Va·ter·stadt die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Stadt, in der man geboren und/oder aufgewachsen ist*

Va·ter·tag der <-(e)s, -e> (*umg.*) *der Himmelfahrtstag, an dem viele Männer* (*ohne ihre Familien*) *gemeinsame Ausflüge machen und feiern*

Va·ter·un·ser das <-s, -> REL. *Bittgebet aller christlichen Konfessionen*

Va·ti der <-s, -s> (*umg.*) (*Koseform von*) *Vater*

Va·ti·kan der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Residenz des Papstes in Rom* **2.** *oberste Instanz der römisch-katholischen Kirche*

Va·ti·kan·stadt die <-> (*kein Plur.*) *Stadtstaat, in dem der Vatikan! liegt*

V-Aus·schnitt der <-(e)s, -e> *v-förmiger Ausschnitt eines Kleidungsstückes* Ich habe mir einen blauen Pullover mit V-Ausschnitt gekauft.

Ve·ge·ta·ri·er, Ve·ge·ta·ri·e·rin der *engl.* <-s, -> *Person, die nur pflanzliche Nahrung zu sich nimmt*

ve·ge·ta·risch <-, -> *Adj.* Viele unserer Bekannten essen vegetarisch., In der Stadt wurde ein neues vegetarisches Restaurant eröffnet.

Ve·ge·ta·ti·on die *lat.* <-, -en> (*fachspr.*) **1.** *Pflanzenbestand in einem bestimmten Gebiet* Gestern habe ich mir einen Film über die Vegetation Madagaskars angesehen. **2.** *Pflanzenwuchs* In dieser unberührten Landschaft gibt es noch eine üppige Vegetation.

ve·ge·ta·tiv *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** BIOL. *ungeschlechtlich* Diese Pflanzen vermehren sich vorwiegend vegetativ. **2.** MED. BIOL. *nicht*

V

dem Willen, dem Bewusstsein unterliegend Welche Körperfunktionen werden vom vegetativen Nervensystem gesteuert?

ve·ge·tie·ren *lat. intr.* (*abwert.*) *kümmerlich, sehr ärmlich leben* Die meisten der Slumbewohner vegetieren in einfachsten Behausungen.

ve·he·ment *lat. Adj.* (*geh.*) *heftig* Der Vorschlag wurde von allen Seiten vehement kritisiert.

Ve·he·menz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Heftigkeit*

Ve·hi·kel das *lat.* <-s, -> **1.** (*umg. abwert.*) *altes, klappriges Fahrzeug* **2.** (*geh.*) *Mittel zum Zweck* Die Romane dieses Autors dienen stets auch als Vehikel der Bloßlegung gesellschaftlicher Missstände.

Veil·chen das <-s, -> **1.** *eine Frühjahrsblume* **2.** (*umg. scherzh.*) *ein Bluterguss rund ums Auge* Er hatte sich bei einer Schlägerei ein Veilchen geholt.

veil·chen·blau <-, -> *Adj. tiefblau*

Veits·tanz der <-es> (*kein Plur.*) *Nervenerkrankung mit Muskelzuckungen*

Vek·tor der *lat.* <-s, -en> MATH. *Größe, die als Pfeil dargestellt wird und durch Angriffspunkt, Richtung und Betrag festgelegt ist*

Ve·lo das <-s, -s> (*schweiz.*) *Fahrrad* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Velo fahren

Ve·lours der [vəˈluːʀ/veˈluːʀ] *franz.* <-, -> *Stoffart mit einer weichen, samtartigen Oberfläche*

Ve·lours·le·der das <-s> (*kein Plur.*) *Leder mit einer samtähnlichen Oberfläche*

Ven·det·ta die *ital.* <-, Vendetten> *Blutrache*

Ve·ne die *lat.* <-, -n> ANAT. MED. *Blutader, die zum Herzen führt*

Ve·nen·dig <-s>

Ve·nen·ent·zün·dung die <-, -en>

ve·nen·risch (-, -) *Adj.* ■ **eine venerische Krankheit** MED.: *eine Geschlechtskranheit*

Ve·ne·zi·a·ner, Ve·ne·zi·a·ne·rin der <-s, -> *Einwohner Venedigs*

ve·ne·zi·a·nisch <-, -> *Adj. auf Venedig bezogen, zu Venedig gehörend*

Ve·ne·zo·la·ner, Ve·ne·zo·la·ne·rin der <-s, -> *jmd., der die venezolanische Staatsbürgerschaft hat*

ve·ne·zo·la·nisch <-, -> *Adj. auf Venezuela bezogen, zu Venezuela gehörend*

Ve·ne·zu·e·la <-s>

ve·nös *lat.* <-, -> *Adj. die Venen betreffend*

Ven·til das *lat.* <-s, -e> **1.** *mechanische Vorrichtung, mit der das Stauen oder Ablassen von Gasen und Flüssigkeiten reguliert wird* Jemand muss nachts das Ventil des Autoreifens geöffnet und die Luft herausgelassen haben. **2.** (*umg.*) *Handlung, um seinen* (*negativen*) *Gefühlen freien Lauf zu lassen* Er braucht dringend ein Ventil für seine Aggressionen.

Ven·ti·la·ti·on die *franz.* <-, -en> **1.** (*fachspr.*) *das Belüften* Besonders in diesen Gewächshäusern ist es wichtig, für die richtige Ventilation zu sorgen. **2.** *eine Vorrichtung, Anlage zum Belüften*

Ven·ti·la·tor der *engl.* <-s, -en> *Gerät, das mit einem sich schnell drehenden Flügelrad für die Raumbelüftung sorgt*

Ve·nus die <-> (*kein Plur.*) **1.** *ein Planet unseres Sonnensystems* **2.** *die römische Liebesgöttin*

ver·ab·re·den **I.** *tr.* Wir haben für nächste Woche einen Termin/ein Treffen verabredet. **II.** *refl.* Ich habe mich mit meinen Kollegen um 20 Uhr in einem Restaurant verabredet.

Ver·ab·re·dung die <-, -en> **1.** *Vereinbarung* Er hat sich nicht an die Verabredung gehalten. **2.** *Treffen* Ich habe am Samstag schon eine Verabredung.

ver·ab·rei·chen *tr.* (*geh.*) *in einer bestimmten Dosis geben* Die Ärztin verabreicht dem Patienten ein starkes Beruhigungsmittel/eine Spritze.

ver·ab·scheu·en *tr.* Sie verabscheut Spinnen.

ver·ab·schie·den **I.** *tr.* **1.** *jmdm., der aufbricht, auf Wiedersehen sagen* Er verabschiedete seine Gäste und dankte ihnen für ihr Kommen. **2.** POL. *etwas per Beschluss rechtskräftig machen* Nach langen Debatten verabschiedete der Bundesrat schließlich das Gesetz. **II.** *refl.* Sie verabschiedete sich mit einem Händedruck.

Ver·ab·schie·dung die <-, -en>

ver·ab·so·lu·tie·ren *tr. eine einzelne Erfahrung als allgemein gültige Wahrheit betrachten* Er verabsolutiert seine einmal gemachten schlechten Erfahrungen.

ver·ach·ten *tr. jmdn./etwas als schlecht, unwürdig betrachten und deshalb ablehnen* Sie verachtet ihn wegen seiner Feigheit. ■ **nicht zu verachten sein** (*umg.*): *begrü-*

ßenswert sein Eine kleine Erfrischung wäre jetzt nicht zu verachten.

ver·ạch·tens·wert *Adj. Verachtung verdienend*

ver·ạcht·fa·chen **I.** *tr. auf die achtfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. achtmal so groß werden*

ver·ạcht·lich *Adj.* **1.** *mit (zur Schau gestellter) Verachtung* Er lachte verächtlich. **2.** *verachtenswert*

Ver·ạch·tung die <-> (*kein Plur.*)

ver·ạl·bern <veralberst, veralberte, hat veralbert> *tr. necken, zum Narren halten*

ver·all·ge·mẹi·nern <verallgemeinerst, verallgemeinerte, hat verallgemeinert> *tr./intr. für allgemein gültig erklären* Man kann eine solche Behauptung doch nicht verallgemeinern., Er hatte vorschnell verallgemeinert.

Ver·all·ge·mẹi·ne·rung die <-, -en>

ver·ạl·ten *intr. den Anschluss an den aktuellen (technischen) Entwicklungsstand verlieren* Computersysteme veralten sehr schnell., Man arbeitet dort mit völlig veralteten Methoden.

Ve·rạn·da die *engl.* <-, Veranden> *überdachter Vorbau eines Wohnhauses* An lauen Sommerabenden sitzen wir gerne auf der Veranda.

ver·ạn·der·lich <-, -> *Adj. unbeständig* Das Wetter bleibt auch die nächsten Tage veränderlich.

ver·ạn·dern <veränderst, veränderte, hat verändert> **I.** *tr. bewirken, dass etwas sich ändert* Computer haben die Arbeitswelt völlig verändert. **II.** *refl.* **1.** *anders werden* Sie hat sich in all den Jahren überhaupt nicht verändert. **2.** *den Beruf wechseln* Sie will sich noch in diesem Jahr verändern.

Ver·ạn·de·rung die <-, -en> **1.** *das Verändern I, II* **2.** *Ergebnis einer Veränderung I, II.1* In der Unternehmensstruktur wurden deutliche Veränderungen sichtbar.

ver·ạngs·tigt *Adj. voller Angst* Die verängstigten Tiere wurden aus ihren engen Käfigen befreit.

ver·ạn·kern <verankerst, verankerte, hat verankert> *tr.* **1.** *ein Schiff mit einem Anker festmachen* **2.** *etwas gut befestigen* Man verankerte die Pfosten fest im Boden. **3.** *etwas per Gesetz festlegen, zusichern* Die Würde des Menschen ist im Grundgesetz verankert.

ver·ạn·la·gen *tr.* AMTSSPR. *die zu zahlenden Steuern von jmdm. festsetzen* Das Ehepaar wird gemeinsam zur Einkommenssteuer veranlagt.

ver·ạn·lagt <-, -> (*Part. Perf. von „veranlagen“*) *Adj.* **1.** AMTSSPR. Die veranlagten Steuern belaufen sich auf eine beträchtliche Summe. **2.** *mit bestimmten Begabungen, Anlagen ausgestattet* Der Schüler ist musisch veranlagt.

Ver·ạn·la·gung die <-, -en> **1.** AMTSSPR. *Festsetzung der Steuern durch das Finanzamt* **2.** *angeborene (geistige oder körperliche) Eigenschaft, Fähigkeit, Anfälligkeit* Er besitzt eine gewisse Veranlagung zum Jähzorn., Sie hat eine Veranlagung zur Korpulenz., Der Junge malt sehr schön, ich glaube, er hat eine künstlerische Veranlagung.

ver·ạn·las·sen <veranlässt, veranlasste, hat veranlasst> *tr.* **1.** *jmdn. zu etwas bewegen* Er ließ sich nicht dazu veranlassen, seine Meinung zu ändern. **2.** *etwas anordnen* Die Geschäftsleitung wird alles Weitere/das Nötigste veranlassen.

Ver·ạn·las·sung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *Beweggrund* Wir sehen keine Veranlassung, unsere Meinung zu ändern. **2.** *Betreiben* Auf Veranlassung der Geschäftsleitung wird alles Weitere/das Nötigste in die Wege geleitet.

ver·ạn·schau·li·chen *tr.* Der Referent veranschaulichte schwierige Sachverhalte stets durch Beispiele oder durch Grafiken.

ver·ạn·schla·gen *tr. aufgrund einer Schätzung als (vorläufigen) Wert ansetzen* Für die Renovierung wurden 50.000 Euro veranschlagt.

ver·ạn·stal·ten *tr.* **1.** *organisieren und durchführen* Die Schule veranstaltet demnächst einen Tag der offenen Tür. **2.** (*umg.*) *machen* Ihr habt ja einen ziemlichen Lärm/Zirkus veranstaltet.

Ver·ạn·stal·ter, Ver·ạn·stal·te·rin der <-s, -> Der Veranstalter rechnet mit etwa 100.000 Zuschauern.

Ver·ạn·stal·tung die <-, -en> **1.** *das Organisieren und Durchführen* Wer wurde mit der Veranstaltung der Tagung betraut? **2.** *etwas, das veranstaltet wird* Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung nicht im Freien, sondern in der Halle statt.

V

Ver·an·stal·tungs·ka·len·der der <-s, -> *eine Art Kalender, in dem die geplanten Veranstaltungen[2] in einer bestimmten Stadt oder Region aufgelistet werden* Hast du schon den Veranstaltungskalender für den Monat März gesehen?

Ver·an·stal·tungs·ort der <-(e)s, -e>

Ver·an·stal·tungs·rei·he die <-, -n> (*thematisch zusammenhängende*) *Serie von Veranstaltungen 2* In den Sommermonaten findet im Apothekergarten der Stadt eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Heilkräuter" statt.

ver·ant·wor·ten **I.** *tr. eine Entscheidung vertreten* (*und deren mögliche negative Folgen tragen*) Wer hat diese Maßnahme zu verantworten?, Ich kann es nicht verantworten, dass ... **II.** *refl. rechtfertigen, verteidigen* Er muss sich für sein Verhalten vor Gericht verantworten.

ver·ant·wort·lich <-, -> *Adj.* **1.** *die Verantwortung[1] für jmdn./etwas tragend* Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich., Wer ist hier der verantwortliche Redakteur? **2.** *Rechenschaft schuldend* Er ist nur seinem Vorgesetzten gegenüber verantwortlich. **3.** *für etwas die Verantwortung[2] tragend, schuld an etwas sein* Sie ist für den Unfall allein verantwortlich., Die starken Regenfälle der letzten Tage sind für das Ansteigen der Wasserstände verantwortlich., Wenn etwas passiert, mache ich dich (dafür) verantwortlich!

Ver·ant·wort·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verantwortlichsein* **2.** *das, wofür jmd. verantwortlich ist* Das fällt nicht in meine Verantwortlichkeit. **3.** (*kein Plur.*) *Verantwortungsbewusstsein*

Ver·ant·wor·tung die <-, -en> **1.** *Pflicht, dafür zu sorgen, dass* (*in bestimmten Situationen*) *das Notwendige, Richtige getan wird und kein Schaden entsteht* Der neue Trainer hat eine große Verantwortung übernommen. **2.** (*kein Plur.*) *Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen, ihre Folgen zu tragen* Sie trägt die volle/die alleinige Verantwortung für den Unfall. **3.** (*kein Plur.*) *das Bewusstsein, Verantwortung[1] zu haben* Er ist ein Mensch ohne jede Verantwortung.

ver·ant·wor·tungs·be·wusst *Adj. im Bewusstsein der Verantwortung[1]*

Ver·ant·wor·tungs·be·wusst·sein das <-s> (*kein Plur.*) *das Bewusstsein, Verantwortung[1] zu tragen*

ver·ant·wor·tungs·los *Adj. ohne Verantwortung[1]* Es ist doch verantwortungslos, bei diesen schlechten Straßenverhältnissen so zu rasen.

ver·ant·wor·tungs·voll *Adj.* **1.** *mit Verantwortung[1] verbunden* Er hat einen sehr verantwortungsvollen Beruf. **2.** *Verantwortungsbewusstsein habend* Er war stets ein verantwortungsvoller Familienvater.

ver·ar·bei·ten *tr.* **1.** *aus Rohstoffen Produkte herstellen* In dieser Schreinerei verarbeitet man ausschließlich heimische Gehölze zu hochwertigen Möbeln., Sie verarbeitet Gold und Silber zu Schmuck. **2.** *geistig, psychisch bewältigen* Er muss die Trennung von seiner Freundin erst einmal verarbeiten. **3.** *operativ bewältigen* Der Computer verarbeitet Hunderttausende von Rechenschritten pro Sekunde. **4.** *etwas künstlerisch umsetzen, abwandeln* Die Autorin hat in ihrem neuesten Buch auch zahlreiche Motive der antiken Mythologie verarbeitet.

Ver·ar·bei·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verarbeiten* **2.** *Art und Weise, wie etwas hergestellt ist* Ich habe mir eine Lederjacke in erstklassiger Verarbeitung gekauft.

ver·är·gern <verärgerst, verärgerte, hat verärgert> *tr. ärgerlich machen* Er verärgerte sie mit seinen Bemerkungen.

ver·ar·men *intr. in Armut geraten* Der Landadel verarmte in jener Zeit.

Ver·ar·mung die <-> (*kein Plur.*)

ver·ar·schen <verarschst, verarschte, hat verarscht> *tr.* (*vulg.*) *veralbern*

ver·arz·ten <verarztest, verarztete, hat verarztet> *tr.* (*umg.*) *medizinische Hilfe leisten* Sie verarztete ihren Sohn, der vom Rad gestürzt war., Er verarztet das aufgeschürfte Knie seiner Freundin.

ver·äs·teln <verästelt, verästelte, hat verästelt> *refl. sich in einzelne Äste teilen*

Ver·äs·te·lung die <-, -en> **1.** *das Sichverästeln* **2.** *der Teil, der sich verästelt hat*

ver·ät·zen <verätzt, verätzte, hat verätzt> *tr.* Die Säure verätzte ihm die Hand.

Ver·ät·zung die <-, -en> **1.** *das Verätzen* **2.** *durch Ätzen entstandene Verletzung*

ver·aus·ga·ben *refl. sich bis zur* (*völligen*) *Erschöpfung anstrengen* Die Marathonläufer hatten sich völlig verausgabt.

ver·äu·ßern <veräußerst, veräußerte, hat veräußert> *tr.* RECHTSW. *verkaufen, übereignen*

Ver·äu·ße·rung die <-, -en> (*geh.*) *Verkauf, Übereignung*

Verb das *lat.* <-s, -en> SPRACHWISS. *flektierbares Wort, das eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand bezeichnet und wichtiger Baustein der Satzaussage ist* Verben werden konjugiert., Man kann zwischen transitiven, intransitiven und reflexiven Verben sowie zwischen schwachen, starken und unregelmäßigen Verben unterscheiden.

ver·bal *lat. Adj.* **1.** (*geh.*) *mit Worten* Es war ihr unmöglich, ihre Gefühle verbal zum Ausdruck zu bringen. **2.** SPRACHWISS. *auf einem Verb beruhend, als Verb*

ver·ba·li·sie·ren *tr* **1.** (*geh.*) *mit Worten zum Ausdruck bringen* Er kann seine Gefühle nur sehr schlecht verbalisieren. **2.** SPRACHWISS. *ein Verb* (*aus einem Wort einer anderen Wortart*) *bilden*

Ver·bal·phra·se die <-, -n> SPRACHWISS. *Wortgruppe eines Satzes, in der das Verb den Kern bildet*

ver·ball·hor·nen *tr. Wörter, sprachliche Wendungen aus Unkenntnis oder zu parodistischen Zwecken entstellen* Sie hat in ihrem Aufsatz fast jedes Fremdwort verballhornt., Der Kabarettist verballhornt klassische Texte.

Ver·band der <-(e)s, Verbände> **1.** MED. *Binde, die zum Schutz um ein verletztes Körperteil gewickelt wird* Der Arzt legt dem Patienten einen Verband an. **2.** MILIT. *Zusammenschluss mehrerer kleiner Einheiten, Formation* Gepanzerte Verbände drangen in feindliches Gebiet vor., Die Kampfflugzeuge flogen im Verband. **3.** *zum Beispiel von Vereinen, Klubs, Angehörigen eines Berufes gebildeter größerer Zusammenschluss* In einer Stellungnahme erklärte der Verband der Ärzte Deutschlands, dass ...

Ver·band·kas·ten/Ver·bands·kas·ten der <-s, Verband(s)kästen> *Behälter zur Aufbewahrung von Verbandzeug*

Ver·band·stoff/Ver·bands·stoff der <-(e)s, -e> *Verbandzeug*

Ver·band·zeug/Ver·bands·zeug das <-s> (*kein Plur.*) *Utensilien zum Anlegen von Verbänden*[1]*, zum Beispiel Binden und Heftpflaster*

ver·ban·nen *tr.* (*geh.*) *jmdn.* (*als Strafe*) *aus einem Land weisen und ihm einen Aufenthaltsort zuweisen* Man verbannte den römischen Dichter Ovid nach Tomi.

Ver·bann·te der/die <-n, -n>

Ver·ban·nung die <-, -en> **1.** *das Verbannen, das Verbanntwerden* **2.** *Ort einer Verbannung und die dort herrschenden Lebensumstände* Viele Schriftsteller lebten damals in der Verbannung/wurden damals in die Verbannung geschickt.

ver·bar·ri·ka·die·ren **I.** *tr. einen Bereich durch Barrikaden unzugänglich machen* **II.** *refl. sich selbst hinter Barrikaden vor Angriffen schützen*

ver·bau·en *tr.* **1.** *beim Bauen verbrauchen* Bei der Errichtung des neuen Hauses verbaute man auch viel Holz. **2.** (*abwert.*) *in hässlicher, verunstaltender Weise bauen* Man hat das ganze Bergtal in den vergangenen Jahren verbaut. **3.** *etwas so bauen, dass es andere als störend empfinden* Der Nachbar hat uns die ganze Sicht verbaut. **4.** *eine Möglichkeit nehmen* Durch diesen Fehler hatte er sich und seiner Familie die ganze Zukunft verbaut.

ver·be·am·ten *tr. zum Beamten auf Lebenszeit ernennen*

ver·ber·gen <verbirgst, verbarg, hat verborgen> **I.** *tr.* **1.** *verstecken* Er verbarg eine Waffe unter seinem Mantel/hinter seinem Rücken. **2.** *verheimlichen* Sie verbarg ihre wahren Gefühle vor ihm. **II.** *refl. sich den Blicken entziehen* Die Gipfel der Berge verbargen sich hinter dicken Wolken.

ver·bes·sern <verbesserst, verbesserte, hat verbessert> **I.** *tr.* **1.** *besser machen* Die Programmierer haben das Computerspiel in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. **2.** *berichtigen, korrigieren* Bevor ich meinen Aufsatz abgebe, muss ich ihn noch verbessern. **3.** *jmds.* (*fehlerhafte*) *Äußerungen berichtigen* Du brauchst mich nicht ständig zu verbessern! **II.** *refl.* **1.** *sozial, beruflich aufsteigen* Mit diesem Posten würde er sich enorm verbessern. **2.** *besser werden* Der Radrennfahrer verbesserte sich nach dieser Etappe in der Gesamtwertung auf Rang sieben.

Ver·bes·se·rung, *a.* Ver·bess·rung die <-, -en> **1.** (*einzelne*) *Änderung, durch die etwas besser wurde* Das neue Fahrzeugmodell

weist eine Vielzahl von Verbesserungen auf. **2.** *Korrektur* Nach der Verbesserung der Fehler kann man den Text drucken. **3.** *das Bessermachen* Die Ingenieure arbeiten an der Verbesserung des Motors.

ver·bẹs·se·rungs·fä·hig <-, -> *Adj.* Der neu entwickelte Motor ist zweifelsohne noch verbesserungsfähig.

Ver·bẹs·se·rungs·vor·schlag der <-(e)s, Verbesserungsvorschläge>

Ver·bẹss·rung die *s.* **Verbesserung**

ver·bẹu·gen *refl. als Zeichen von Respekt zum Gruß das Haupt und den Oberkörper nach vorn neigen*

Ver·bẹu·gung die <-, -en>

ver·bẹu·len *tr. Beulen in etwas machen* Du hast den Topf verbeult., Nach dem Hagelschauer war die Karosserie des Autos verbeult.

ver·bie·gen <verbiegst, verbog, hat verbogen> **I.** *tr.* Er hat mehrere Nägel verbogen, bevor es ihm gelang, einen in die Wand zu schlagen. **II.** *refl.* Unter der Last der vielen Bücher hatten sich die Regalbretter verbogen.

ver·bịes·tert *Adj.* (*umg.*) *missmutig, böse, verärgert* Sie sieht so verbiestert aus.

ver·bie·ten <verbietest, verbot, hat verboten> **I.** *tr.* **1.** (↔ *erlauben*) *untersagen, nicht gestatten* Ich habe dir das ausdrücklich verboten!, Betreten verboten!, Zutritt verboten! **2.** *für unzulässig erklären* Ein solches Verhalten müsste verboten werden! **II.** *refl. nicht in Betracht kommen* Es verbietet sich von selbst, derartige Menschenrechtsverletzungen hinzunehmen. ■ **jemandem den Mund verbieten** (*umg.*): *jmdm. das Sprechen verbieten*

ver·bịl·ligt <-, -> *Adj.* Für Schüler, Studenten und Senioren gibt es verbilligte Eintrittskarten.

ver·bịn·den <verbindest, verband, hat verbunden> **I.** *tr.* **1.** MED. *eine Wunde mit einem Verband versehen* **2.** *zusammenfügen, verknüpfen* Ich muss die beiden Bretter noch mit Leim/mit Schrauben miteinander verbinden., Hast du die beiden Kabel schon verbunden? **3.** Die erste Eisenbahnstrecke Deutschlands verband die Städte Nürnberg und Fürth. **4.** *kombinieren* Sie verbindet gerne das Angenehme mit dem Nützlichen. **5.** *gedanklich mit etwas in Verbindung bringen, assoziieren* Was verbinden Sie mit diesem Begriff?, Ich verbinde mit diesem Urlaub viele schöne Erinnerungen. **II.** *tr./intr.* **1.** TELEKOMM. *eine Leitung zwischen mindestens zwei Teilnehmern schalten* „Könnten Sie mich mit dem Abteilungsleiter verbinden?" „Moment, ich verbinde." **2.** *Grundlage einer Beziehung zu jmdm. sein* Mit ihr verbindet mich eine tiefe Freundschaft., Die lange gemeinsame Zeit verbindet. **III.** *refl.* CHEM. *vereinigen* Wasserstoff und Sauerstoff verbinden sich zu Wasser.

ver·bịnd·lich *Adj.* **1.** *entgegenkommend, liebenswürdig* Die Bedienung lächelte verbindlich und entschuldigte sich dafür, dass das Essen etwas länger gedauert hatte. **2.** *verpflichtend* Er hat mir eine verbindliche Zusage gegeben.

Ver·bịnd·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Entgegenkommen* **2.** (*selten im Sing.*) *Verpflichtungen, die sich aus einem Vertrag ergeben* **3.** (*nur Plur.*) WIRTSCH. *finanzielle Verpflichtungen, Schulden*

Ver·bịn·dung die <-, -en> **1.** Ich habe mir am Bahnhof alle Verbindungen von Stuttgart nach München ausdrucken lassen. **2.** TELEKOMM. Ich kann ihn nicht mehr verstehen, die Verbindung ist offenbar unterbrochen. **3.** *Kontakt* Ich stehe seit Jahren mit ihr in Verbindung. **4.** *Zusammenhang, Beziehung* Es wird noch geprüft, ob eine Verbindung zwischen den Verbrechen besteht. **5.** CHEM. *Substanz, die aus einer Reaktion verschiedener Substanzen entsteht* Wasser ist eine Verbindung aus Wasserstoff und Sauerstoff. **6.** *eine* (*traditionelle*) *studentische Organisation*

Ver·bịn·dungs·mann der <-(e)s, Verbindungsmänner/Verbindungsleute> *jmd., der Kontakte herstellt oder aufrechterhält, Mittelsmann*

Ver·bịn·dungs·stück das <-(e)s, -e> TECHN. Bauteil, das Elemente miteinander verbindet

ver·bịs·sen *Adj.* **1.** *mit* (*über*)*großem Ehrgeiz, hartnäckig* Er kämpft verbissen für seine Ziele. **2.** *ärgerlich und voller innerer Spannung* Er machte ein verbissenes Gesicht.

Ver·bịs·sen·heit die <-> (*kein Plur.*)

ver·bịt·ten <verbittest, verbat, hat verbeten> *tr.* (*geh.*) *verlangen, dass etwas unterbleibt* Ich verbitte mir Ihre Zudringlichkeit!,

Ich verbitte mir diesen Ton!

ver·bịt·tern <verbitterst, verbitterte, hat verbittert> *tr. unzufrieden, griesgrämig werden* Die vielen Enttäuschungen hatten ihn verbittert., Sie ist eine verbitterte Frau.

Ver·bịt·te·rung die <-, -en> (*Plur. selten*)

ver·blạs·sen <verblasst, verblasste, ist verblasst> *intr.* **1.** Die Fotos sind im Laufe der Jahre verblasst. **2.** *schwächer werden* Ihre Erinnerungen verblassten allmählich.

ver·bläu·en <verbläust, verbläute, hat verbläut> *tr.* (*umg.*) *verprügeln*

Ver·bleib der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Ort, an dem sich vermutlich etwas Gesuchtes befindet* Über den Verbleib der Schmuggelware tappt die Polizei weiterhin im Dunkeln.

ver·blei·ben <verbleibst, verblieb, ist verblieben> *intr.* **1.** Nach Abzug der Zinsen verbleiben noch 700 Euro. **2.** *sich auf etwas einigen* Wie seid ihr verblieben?, Wir sind so verblieben, dass ...

ver·blei·chen <verbleicht, verblich/verbleichte, ist verblichen/verbleicht> *intr.* **1.** Die Farben verbleichen sehr schnell. **2.** (*geh. veralt.*) *sterben*

ver·bleit <-, -> *Adj. mit Blei* Heute werden kaum noch Fahrzeuge mit verbleitem Benzin betrieben.

ver·blẹn·den *tr.* **1.** BAUW. *mit einem schönen Material verkleiden* Die Maurer haben die Fassade mit Marmor verblendet. **2.** *unfähig machen, vernünftig zu überlegen* Er war von der Aussicht auf Erfolg völlig verblendet.

Ver·blẹn·dung die <-, -en> **1.** BAUW. *das Verblenden von Mauerwerk mit Ziersteinen* **2.** *das Verblendetsein*[2]

ver·blö·den *intr.* (*vulg.*)

ver·blüf·fen *tr. überraschen, erstaunen* Er verblüfft mich immer wieder., Wir haben eine verblüffend einfache Lösung des Problems gefunden.

Ver·blüf·fung die <-> (*kein Plur.*) *das Verblüfftsein* Man sah ihm seine Verblüffung an, als ...

ver·blü·hen *intr. aufhören zu blühen und beginnen zu verwelken* Die Blüte dieses Kaktusses verblüht schon nach wenigen Stunden.

ver·blu·ten *intr. viel Blut verlieren und daran sterben*

ver·bọ·cken *tr.* (*umg.*) *verpfuschen, falsch machen* Er hat alles gründlich verbockt.

ver·bọhrt *Adj.* (*umg. abwert.*) *starrsinnig, eigensinnig, unbelehrbar, stur*

Ver·bọhrt·heit die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*)

ver·bọr·gen[1] *tr. ausleihen* Er hat seine Bohrmaschine verborgt.

ver·bọr·gen[2] (*Part. Perf. von „verbergen"*) *Adj.* **1.** *weit abgelegen* In diesen Bergtälern gibt es noch einige verborgene Dörfer. **2.** *nicht leicht sichtbar* Im Urwald lauern überall verborgene Gefahren. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* im Verborgenen, das Verborgene und das Sichtbare

Ver·bọr·gen·heit die <-> (*kein Plur.*)

Ver·bọt das <-(e)s, -e> *Befehl, Anordnung, etwas zu unterlassen* Das Verbot wurde eingehalten/beachtet/aufgehoben.

ver·bọ·ten *Adj.* (*umg.*) *unmöglich* Er sieht ja verboten aus!

Ver·bọts·schild das <-(e)s, -er>

ver·brä·men *tr.* (*geh.*) *verhüllend, verblümt sagen* Er hat seine Ablehnung/seinen Vorwurf mit schönen Worten verbrämt.

Ver·brauch der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Menge, die von etwas verbraucht wird* Der Verbrauch an/von Energie hat in den vergangenen Jahren beständig zugenommen., Unser Auto hat einen niedrigen/hohen Verbrauch an Kraftstoff., Wir haben im Büro einen hohen Verbrauch an Papier. **2.** *das Verbrauchen* Die Konserve ist zum baldigen Verbrauch bestimmt.

ver·brau·chen *tr. etwas regelmäßig für einen bestimmten Zweck verwenden* (*bis nichts mehr da ist*) Sie hatten alle Vorräte verbraucht., Wir haben vergangenen Winter viel Heizöl verbraucht.

Ver·brau·cher, Ver·brau·che·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Konsument* Diese Produktinformationen dienen dem Schutz/der Aufklärung des Verbrauchers.

Ver·brau·cher·be·fra·gung die <-, -en>

Ver·brau·cher·be·ra·tung die <-> (*kein Plur.*)

Ver·brau·cher·schutz der <-es> (*kein Plur.*)

Ver·brau·cher·ver·band der <-(e)s, Verbraucherverbände> *Verband, dessen Aufgabe es ist, Verbraucher aufzuklären und zu beraten*

Ver·brau·cher·zen·t·ra·le die <-, -n>

Ver·brauchs·gut das <-(e)s, Verbrauchsgü-

V

ter> (*selten im Sing.*) *Konsumgut*

Ver·bre·chen das <-s, -> **1.** *eine Straftat* Er wurde Opfer eines schweren/grauenvollen/brutalen Verbrechens. **2.** (*abwert.*) *verantwortungslose Handlung* (*die sich negativ auf Mensch und Natur auswirkt*) Es ist ein Verbrechen, dass man ausgerechnet in dieser unberührten Bucht ein riesiges Hotel baut.

ver·bre·chen <verbrichst, verbrach, hat verbrochen> *tr.* (*umg. scherzh.*) *etwas Dummes, Unrechtes anstellen* Was habe ich denn schon wieder (Schlimmes) verbrochen?

Ver·bre·chens·be·kämp·fung die <-> (*kein Plur.*)

Ver·bre·cher, Ver·bre·che·rin der <-s, -> *jmd., der ein Verbrechen*[1] *begangen hat*

Ver·bre·cher·ban·de die <-, -n>

ver·bre·che·risch <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass etwas wie ein Verbrechen*[1] *zu beurteilen ist* **2.** *skrupellos* Seit dem gewaltsamen Umsturz steht ein verbrecherisches Regime an der Spitze dieses Landes.

ver·brei·ten **I.** *tr.* **1.** *dafür sorgen, dass etwas in einem größeren Gebiet bekannt wird* Man verbreitete die Nachricht über Rundfunk und Fernsehen. **2.** *etwas in ein größeres Gebiet gelangen lassen* Der Wind verbreitet die Pollen der Gräser. **3.** *in seiner Umgebung, in einem bestimmten Gebiet erregen, erwecken* Sie verbreitet Gelassenheit/Heiterkeit., Der drohende Wirbelsturm verbreitet Angst und Schrecken. **II.** *refl.* **1.** *in Umlauf kommen und überall bekannt werden* Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer. **2.** *sich ausbreiten* Der Qualm verbreitete sich im gesamten Haus.

ver·brei·tern <verbreiterst, verbreiterte, hat verbreitert> **I.** *tr. breiter machen* Man hatte die schmale Straße verbreitert. **II.** *refl. breiter werden* Der Fluss verbreitert sich zu einem gewaltigen Strom.

Ver·brei·te·rung die <-, -en> *das Verbreitern*

ver·brei·tet (*Part. Perf. von „verbreiten“*) *Adj.* Diese Ansichten sind sehr verbreitet.

Ver·brei·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Verbreiten*

Ver·brei·tungs·ge·biet das <-(e)s, -e> *Gebiet, in dem etwas verbreitet ist oder häufig vorkommt* Durch ständige Eingriffe des Menschen in die Natur ist das Verbreitungsgebiet dieser Tiere stark zurückgegangen.

ver·bren·nen <verbrennst, verbrannte, hat/ist verbrannt> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *durch Feuer vernichtet werden* Alle Akten sind verbrannt. **2.** *durch zu lange Hitzeeinwirkung Schaden nehmen* Der Braten ist leider verbrannt. **3.** *chemisch umgewandelt werden* Kohlehydrate verbrennen im Körper zu Wasser und Kohlensäure. **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch Feuer zerstören, verzehren lassen, einäschern* Wir haben die Gartenabfälle verbrannt., Man hat den Verstorbenen im Krematorium verbrannt. **2.** *einen Körperteil an etwas Heißem verletzen* Sie hat sich an der Herdplatte die Finger verbrannt. **III.** *refl.* (*haben*) *sich an etwas Heißem verletzen* Er hatte sich verbrannt. ■ **sich die Finger verbrennen** (*umg.*): *etwas Unvorsichtiges tun und dadurch zu Schaden kommen* **sich den Mund verbrennen** (*umg.*): *etwas unbedacht sagen, das unangenehme Folgen haben kann*

Ver·bren·nung die <-, -en> **1.** *das Verbrennen, Zerstören durch Feuer* **2.** MED. *verbrannter Hautabschnitt* Das Opfer wurde mit schweren Verbrennungen/mit Verbrennungen dritten Grades ins Krankenhaus eingeliefert

Ver·bren·nungs·mo·tor der <-s, -en> *Motor, bei dem die Energie durch Verbrennung eines Kraftstoff-Luft-Gemisches in einem Zylinder erzeugt wird* Der Dieselmotor ist ein Verbrennungsmotor.

Ver·bren·nungs·wär·me die <-> (*kein Plur.*) *bei der Verbrennung von etwas entstehende Abwärme*

ver·brieft <-, -> *Adj.* (*geh. veralt.*) *garantiert* Er hat ein verbrieftes Recht darauf.

ver·brin·gen <verbringst, verbrachte, hat verbracht> *tr.* **1.** *irgendwo für eine bestimmte Zeit sein* Wir verbrachten das Wochenende in den Bergen/am Meer. **2.** *etwas eine bestimmte Zeit tun* Er verbrachte das ganze Wochenende mit Aufräumen/Lernen/Faulenzen.

ver·brü·dern <verbrüderst, verbrüderte, hat verbrüdert> *refl. sich spontan mit jmdm. befreunden*

Ver·brü·de·rung die <-, -en>

ver·brü·hen *tr. jmdn./sich mit einer sehr heißen Flüssigkeit/ mit heißem Dampf Verbrennungen*[2] *zufügen* Ich habe mir den Arm verbrüht., Er hat mir beim Ausgießen des

heißen Wassers versehentlich die Hände verbrüht., Das Kind hat sich verbrüht.

Ver·brü·hung die <-, -en> *durch Verbrühen erlittene Brandverletzung*

ver·bu·chen *tr.* **1.** WIRTSCH. BANKW. *in die Geschäftsbücher, auf einem Konto eintragen* **2.** (*übertr.*) Die Museumsleitung verbuchte die gestiegenen Besucherzahlen als Erfolg.

ver·bud·deln <verbuddelst, verbuddelte, hat verbuddelt> *tr.* (*umg.*) *vergraben*

Ver·bum das <-s, Verben/Verba> (SPRACHWISS.: *veralt.*) *Verb*

ver·bum·meln <verbummelst, verbummelte, hat verbummelt> *tr.* (*umg. meist abwert.*) **1.** *eine Zeit ohne sinnvolle Beschäftigung verbringen* Er verbummelte das ganze Wochenende **2.** *versäumen, vergessen* Sie hat den Termin verbummelt.

Ver·bund der <-(e)s, -e/Verbünde> **1.** WIRTSCH. *eine bestimmte Form des Zusammenschlusses von Unternehmen* Verkehrsbetriebe arbeiten im Verbund. **2.** TECHN. *feste Verbindung von Teilen zu einer Einheit*

ver·bun·den (*Part. Perf. von „verbinden"*) *Adj.* **1.** Die Prüfungsvorbereitungen sind mit viel Stress verbunden. **2.** Wir waren ihm stets freundschaftlich verbunden. **3.** Der Anrufer war offensichtlich falsch verbunden.

ver·bün·den *refl. ein Bündnis eingehen* Die beiden Staaten haben sich verbündet.

Ver·bun·den·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Gefühl der Zusammengehörigkeit*

Ver·bün·de·te der/die <-n, -n>

Ver·bund·fahr·aus·weis der <-es, -e> *in einem Verbundnetz gültiger Fahrausweis*

Ver·bund·glas das <-es> (*kein Plur.*) TECHN. *Glas, das aus mehreren verbundenen Schichten besteht und nicht splittert*

Ver·bund·netz das <-es, -e> *Nahverkehrsnetz einer Großstadt und ihres Einzugsbereichs, in dem verschiedene öffentliche Verkehrsmittel einander ergänzen*

Ver·bund·stein der <-s, -e> TECHN. Verbundsteine fügen sich beim Verlegen fest ineinander.

Ver·bund·werk·stoff der <-(e)s, -e> TECHN.

ver·bür·gen **I.** *tr. garantieren* Das Gesetz verbürgt diese Rechte. **II.** *refl. persönlich für jmdn./etwas garantieren* Ich verbürge mich dafür, dass ...

ver·bü·ßen <verbüßt, verbüßte, hat verbüßt> *tr.* RECHTSW. Der Verurteilte muss eine mehrjährige Freiheitsstrafe verbüßen.

ver·chro·men *tr. mit Chrom überziehen*

Ver·chro·mung die <-, -en> **1.** *das Verchromen* **2.** *verchromtes Teil von etwas*

Ver·dacht der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Vermutung, dass jmd. etwas Verbotenes getan hat oder tun will* Ein Verdacht verdichtet sich/bestätigt sich/steigt in jemandem auf/richtet sich gegen jemanden. **2.** *Annahme, dass etwas zutrifft* Bei dem Patienten besteht der Verdacht auf Tuberkulose. ■ **auf Verdacht:** *in der Annahme, dass etwas richtig ist* Ich habe auf Verdacht ein paar Flaschen Saft mehr gekauft.

ver·däch·tig *Adj.* **1.** *zu einem Verdacht Anlass gebend* Er kam mir von Anfang an verdächtig vor. **2.** *fragwürdig, nicht geheuer* Ich glaube, ich habe im Keller verdächtige Geräusche gehört.

Ver·däch·ti·ge der/die <-n, -n>

ver·däch·ti·gen *tr. gegen jmdn. einen bestimmten Verdacht haben* Man verdächtigt ihn des Diebstahls/des Einbruchs/des Mordes.

Ver·däch·ti·gung die <-, -en>

Ver·dachts·mo·ment das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) RECHTSW. *Indiz*

ver·dam·men *tr.* **1.** *hart kritisieren, verurteilen* Sie hat sein Handeln verdammt. **2.** REL. Die Sünder werden verdammt. **3.** *zu etwas zwingen, verurteilen* Wir waren zum Nichtstun verdammt., Die Sache war von vornherein zum Scheitern verdammt.

ver·dam·mens·wert <-, -> *Adj. verwerflich*

Ver·damm·nis die <-> (*kein Plur.*) REL.

ver·dammt (*Part. Perf. zu „verdammen"*) **I.** *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr groß* Wir hatten verdammtes Glück. **2.** *sehr* Es war verdammt kalt! **3.** (*abwert.*) Du verdammter Trottel!, So ein verdammter Mist! **II.** *Interj.* Verdammt (noch mal)!

Ver·damm·te der/die <-n, -n> REL.

ver·damp·fen <verdampfst, verdampfte, hat/ist verdampft> **I.** *tr.* (*haben*) *eine Flüssigkeit in einen gasförmigen Zustand überführen* **II.** *intr.* (*sein*) *sich in Dampf verwandeln* Das ganze Wasser ist verdampft.

ver·dan·ken *tr. jmdn. oder etwas als Urheber/Bewirker anerkennen; einer Sache etwas zuschreiben* Ich verdanke ihr viel/alles., Das milde Klima hier verdanken wir dem Golfstrom., Wir verdanken es deiner

V

Trödelei, dass wir den Zug verpasst haben.

ver·dạt·tert *Adj.* (*umg.*) *überrascht, erstaunt, verdutzt*

ver·dạu·en **I.** *tr./intr. aufgenommene Nahrung im Körper verarbeiten* Der Magen kann diese Stoffe nur schlecht verdauen., Der Kranke verdaut schlecht. **II.** *tr.* (*übertr.*) Diesen Schock müssen wir erst einmal verdauen.

ver·dạu·lich <-, -> *Adj.* Das Essen war schwer/leicht verdaulich. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* leicht verdaulich, schwer verdaulich

Ver·dạu·ung die <-> (*kein Plur.*) *Vorgang des Verdauens*[1] Seine Verdauung ist normal/gestört.

Ver·dạu·ungs·be·schwer·den <-> *Plur.*

Ver·dạu·ungs·or·gan das <-(e)s, -e> (*selten im Sing.*) Zu den Verdauungsorganen gehören unter anderem der Magen, der Darm und die Leber.

Ver·dạu·ungs·spa·zier·gang der <-(e)s, Verdauungsspaziergänge>

Ver·dạu·ungs·stö·rung die <-, -en>

Ver·dạu·ungs·trakt der <-(e)s> (*kein Plur.*) ANAT. *alle der Verdauung dienenden Organe* (*insbesondere der Magen und der Darm*)

Ver·dẹck das <-(e)s, -e> (*faltbares*) *Dach eines Kraftfahrzeuges*

ver·dẹ·cken *tr.* Dicke Wolken verdeckten immer wieder die Sonne.

ver·dẹn·ken ■ **jemandem etwas nicht verdenken können:** *jmdm. etwas nicht verübeln können*

Ver·dẹr·ben das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Ruin, Untergang* Sie sind offenen Auges ins/in ihr Verderben gerannt., Der Krieg brachte Tod und Verderben. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, 4.12* Verderben bringend

ver·dẹr·ben <verdirbst, verdarb, hat/ist verdorben> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *zunichte machen, zerstören* Er hat mir durch sein Verhalten die ganze Freude/den ganzen Spaß/die gute Laune verdorben., Das schlechte Wetter hat uns den Ausflug verdorben. **2.** *schädigen* Er hat sich in seiner Kindheit die Augen verdorben., Ich muss mir den Magen verdorben haben **3.** (*geh.*) *negativ beeinflussen* Der Umgang mit diesen Menschen hat ihn verdorben. **II.** *intr.* (*sein*) *schlecht, ungenießbar werden* Der Joghurt/Die Wurst ist verdorben.

ver·dẹrb·lich <-, -> *Adj.* **1.** (*als Nahrungsmittel*) *nicht lange haltbar* Diese Lebensmittel sind leicht verderblich. **2.** *schädlich, sehr negativ* Sein Einfluss wirkt verderblich.

ver·dẹrbt *Adj.* (*geh. veralt.*) *moralisch schlecht, verdorben* Er hat einen völlig verderbten Charakter.

ver·dẹut·li·chen *tr. deutlich, verständlicher machen*

ver·dẹut·schen <verdeutschst, verdeutschte, hat verdeutscht> *tr.* (*umg.*) *deutlich machen, erklären* Ich musste ihm den Gesetzestext erst einmal verdeutschen.

ver·dịch·ten **I.** *tr.* PHYS. TECHN. (*Gase, Flüssigkeiten*) *dichter machen, komprimieren* **II.** *refl. dichter werden* Im Laufe der Nacht verdichtete sich der Nebel., Die Gerüchte verdichteten sich, dass ...

ver·dịe·nen *tr./intr.* **1.** *Geld als Lohn für seine Arbeit bekommen* Sie verdienen ihren Lebensunterhalt selbst., Er verdient 1.500 Euro brutto., Sie verdient gut. **2.** *zu Recht bekommen* Er hat ein Lob/seine Strafe verdient.

Ver·dịenst[1] das <-(e)s, -e> *anerkennenswerte Leistung, Tat* Wenn dieser Unternehmensbereich heute wieder große Gewinne macht, dann ist dies nicht zuletzt das Verdienst von Herrn Schulze.

Ver·dịenst[2] der <-(e)s, -e> **1.** *Einkommen, Lohn* **2.** *Gewinn* (*aus dem Verkauf von Waren*)

Ver·dịenst·aus·fall der <-s, Verdienstausfälle> *durch bestimmte Umstände entgangener Verdienst*[2]

Ver·dịenst·mög·lich·keit die <-, -en> *Möglichkeit, Geld zu verdienen*

Ver·dịenst·span·ne die <-, -n> WIRTSCH. *Gewinnspanne, Marge*

ver·dịenst·voll *Adj.* **1.** *Anerkennung verdienend* **2.** *so, dass jmd. für etwas viel geleistet hat*

ver·dịent <-, -> (*Part. Perf. zu „verdienen“*) *Adj.* **1.** *verdienstvoll*[2] **2.** (*umg.*) *der Leistung entsprechend* Die Mannschaft wurde verdienter Sieger des Turniers. ■ **sich um etwas verdient machen:** *für eine wichtige Sache Bedeutendes leisten*

ver·dịen·ter·mạ·ßen *Adv.*

Ver·dịkt das *engl.* <-(e)s, -e> (*veralt.*) *Urteil, Urteilsspruch*

ver·dịn·gen <verdingst, verdingte/ver-

dang, hat verdingt/verdungen> *refl. (veralt.) gegen Entgelt etwas Bestimmtes tun* Er wollte sich als Söldner/als Knecht verdingen.

ver·don·nern <verdonnerst, verdonnerte, hat verdonnert> *tr. (umg.)* Er wurde zu einer Geldstrafe verdonnert.

ver·dop·peln <verdoppelst, verdoppelte, hat verdoppelt> **I.** *tr. auf die doppelte Menge, Anzahl, Größe bringen* Der Spieler verdoppelte seinen Einsatz., Das Unternehmen konnte seinen Umsatz im letzten Jahr verdoppeln. **II.** *refl. das doppelte Ausmaß annehmen* Die Preise hierfür haben sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt.

Ver·dop·pe·lung/Ver·dopp·lung die <-> *(kein Plur.) das Verdoppeln I, II*

Ver·dor·ben·heit die <-> *(kein Plur.) der Umstand, dass jmd. verdorben, moralisch schlecht ist*

ver·dor·ren <verdorrt, verdorrte, ist verdorrt> *intr. austrocknen, vertrocknen, dürr werden* Pflanzen verdorren in der Hitze.

ver·drah·ten *tr. mit (Stachel-)Draht unzugänglich machen, verschließen*

ver·drän·gen *tr.* **1.** *jmdn. zur Seite schieben, drängen, um dessen Platz zu bekommen* **2.** *ersetzen* PCs verdrängen die Schreibmaschinen (aus den Büros). **3.** *etwas bewusst zu vergessen versuchen* Er versuchte stets, seine Probleme zu verdrängen.

Ver·drän·gung die <-, -en> *das Verdrängen*

Ver·drän·gungs·wett·be·werb der <-s> *(kein Plur.) Wettbewerb, bei dem ein Konkurrent versucht, die anderen aus dem Markt zu drängen*

ver·dre·cken <verdreckst, verdreckte, hat/ist verdreckt> *(umg. abwert.)* **I.** *tr. (haben) sehr schmutzig machen* Wer hat denn die Tischdecke so verdreckt? **II.** *intr. (sein) sehr schmutzig werden* Nachdem die Kinder durch den Morast gelaufen waren, waren ihre Schuhe völlig verdreckt.

ver·dre·hen *tr.* **1.** Er hat mir den Arm verdreht., Sie verdrehte genervt die Augen, als sie das hörte. **2.** *entstellt wiedergeben* Er hat doch die Tatsachen völlig verdreht. ■ **jemandem den Kopf verdrehen** *(umg.): bewirken, dass sich jmd. in einen verliebt*

ver·drei·fa·chen **I.** *tr. auf die dreifache Menge, Anzahl, Größe erhöhen* **II.** *refl. dreimal so groß werden*

ver·drie·ßen <verdrießt, verdross, hat verdrossen> *tr. (geh.) verärgern, missmutig machen* Die monotone Arbeit verdross ihn.

ver·drieß·lich *Adj. missmutig* Sie machte ein verdrießliches Gesicht.

ver·dros·sen *(Part. Perf. zu „verdrießen") Adj. missmutig und lustlos*

Ver·dros·sen·heit die <-> *(kein Plur.)*

ver·drü·cken **I.** *tr. (umg.) viel essen* Die Kinder haben den ganzen Pudding verdrückt. **II.** *refl. (umg.) sich unauffällig davonmachen*

Ver·druss der <-es> *(kein Plur.) Unzufriedenheit, Missmut, Verdrossenheit*

ver·duf·ten *intr. (umg.) sich unauffällig davonmachen* Als es brenzlig wurde, ist er verduftet.

ver·dum·men *tr. dumm machen* Er behauptet, übermäßiges Fernsehen verdumme die Leute.

ver·dun·keln <verdunkelst, verdunkelte, hat verdunkelt> **I.** *tr.* **1.** *das Licht dämpfen, dunkel machen* Dicke Wolken verdunkelten den Himmel., Bevor ich die Dias zeigen kann, müssen wir den Raum verdunkeln. **2.** RECHTSW. *verschleiern* Wer hat ein Interesse daran, die Umstände der Tat zu verdunkeln? **II.** *refl. dunkel werden* Vor dem Gewitter verdunkelte sich der Himmel.

ver·dün·nen *tr.* Ich verdünne meinen Saft mit etwas Wasser.

Ver·dün·ner der <-s, -> *Mittel zum Verdünnen konzentrierter Flüssigkeiten, Lösungsmittel*

ver·dün·ni·sie·ren *refl. (scherzh.) unauffällig verschwinden*

ver·duns·ten *intr. von einem flüssigen in einen gasförmigen Zustand übergehen* Alkohol verdunstet schneller als Wasser.

Ver·duns·tung die <-> *(kein Plur.)*

ver·durs·ten *intr. an Durst sterben*

ver·düs·tern <verdüsterst, verdüsterte, hat verdüstert> **I.** *tr.* **1.** *düster machen, erscheinen lassen* Schwere Wolken verdüsterten den Himmel. **2.** *(geh. übertr.)* Ihre Miene verdüsterte sich. **II.** *refl. düster werden* Der Himmel verdüstert sich.

ver·dutzt *Adj. erstaunt und verwirrt* Als ich ihm davon erzählte, sah er mich verdutzt an.

ver·e·deln <veredelst, veredelte, hat veredelt> *tr.* **1.** *(fachspr.) (Rohstoffe, Naturpro-*

V

dukte) *wertvoller, qualitativ hochwertiger machen* **2.** BOT. *den Spross eines wertvolleren, aber empfindlichen Gewächses auf ein weniger wertvolles, aber unempfindlicheres Gewächs aufsetzen* Hier veredelt man Obstbäume und Rosen.

ver·eh·ren *tr.* **1.** REL. *als höheres Wesen betrachten und anbeten* Welchen Heiligen verehrt man hier?, Diese Tiere werden als göttliche Wesen verehrt. **2.** *bewundern* Er verehrte seinen Lehrer., Man verehrt ihn als großen Künstler. **3.** (*scherzh.*) *schenken* Jemand hat mir eine Rose verehrt.

Ver·eh·rer, Ver·eh·re·rin der <-s, -> (*scherzh.*) *Liebhaber* Sie hat einen Verehrer, also heute sagt man wohl eher: einen Freund.

Ver·eh·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Verehren*[1] **2.** *Hochachtung* Ich empfinde tiefe Verehrung für diesen Menschen.

ver·eh·rungs·wür·dig <-, -> *Adj.*

ver·ei·di·gen *tr.* *jmdn. einen Eid auf etwas ablegen lassen*

Ver·ei·di·gung die <-, -en> *das Vereidigen*

Ver·ein der <-(e)s, -e> *von Menschen mit einem gleichen Interesse gebildete Gruppe, die sich regelmäßig trifft, sich aus Mitgliedsbeiträgen finanziert und sich eine formale Organisation gibt* Der eingetragene Verein hat eine Satzung/einen Präsidenten/viele Mitglieder., Sie ist einem Verein beigetreten/aus einem Verein ausgetreten.

ver·ein·bar <-, -> *Adj.* Sein Verhalten in der Öffentlichkeit ist mit unseren Unternehmensgrundsätzen nicht vereinbar.

ver·ein·ba·ren *tr.* **1.** *absprechen, beschließen* Wir haben regelmäßige Treffen vereinbart., Es war vereinbart worden, dass ... **2.** *in Einklang bringen* Ich kann mein Hobby gut mit Beruf und Familie vereinbaren.

Ver·ein·ba·rung die <-, -en> *Abmachung, Beschluss* Es wurde die Vereinbarung getroffen, dass ...

ver·ei·nen **I.** *tr.* (*geh.*) **1.** *zu einer Einheit machen, zusammenbringen* Er vereinte die streitenden Splittergruppen zu einer Partei. **2.** *zugleich besitzen* Sie vereint alle Kompetenzen in einer Hand. **II.** *refl.* **1.** *sich zusammenschließen* Die Bürgerinitiativen vereinigten sich zum gemeinsamen Protest. **2.** *gemeinsam vorhanden sein* In diesem Kunstwerk vereint sich handwerkliches Geschick und Genie.

ver·ein·fa·chen *tr.* *einfacher machen*

Ver·ein·fa·chung die <-> (*kein Plur.*)

ver·ein·heit·li·chen *tr.* *einheitlich machen*

ver·ei·ni·gen **I.** *tr.* **1.** *zu einer Einheit machen, zusammenbringen* Er vereinigte die Firmen zu einem Großkonzern. **2.** *etwas irgendwo zusammenkommen oder gleichzeitig sein lassen* Alle Ämter sind in einer Person vereinigt., Der Kandidat konnte die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen. **II.** *refl.* **1.** *sich zusammenschließen* Die Bürgerinitiativen vereinigten sich zum gemeinsamen Protest. **2.** *gemeinsam vorhanden sein* In diesem Kunstwerk vereinigt sich handwerkliches Geschick und Genie.

Ver·ei·ni·gung die <-, -en> **1.** *das Vereinigen* **2.** *Organisation, die ein bestimmtes Ziel verfolgt*

ver·ein·sa·men *intr.* *zu viel allein sein und sich immer einsamer fühlen* Sie ist im Alter völlig vereinsamt.

Ver·ein·sa·mung die <-> (*kein Plur.*)

Ver·eins·bei·trag der <-s, Vereinsbeiträge> *Mitgliedsbeitrag in einem Verein*

Ver·eins·mei·er der <-s, -> (*umg. abwert.*) *jmd., der sich übertrieben in einem oder mehreren Vereinen engagiert*

Ver·eins·mit·glied das <-s, -er>

Ver·eins·sat·zung die <-, -en>

ver·eint <-, -> (*Part. Perf. zu „vereinen“*) *Adj.* Wir können die Probleme des Arbeitsmarktes nur mit vereinten Kräften lösen. ◆ *Großschreibung→R 3.18* die Vereinten Nationen

ver·ein·zelt <-, -> *Adj.* In der kommenden Nacht ist mit vereinzelten Schauern zu rechnen.

ver·ei·sen <vereist, vereiste, hat/ist vereist> **I.** *intr.* (*sein*) *mit Eis überzogen werden* Es ist damit zu rechnen, dass die Straßen vereisen., Der Gehweg war völlig vereist. **II.** *tr.* (*haben*) MED. Der Arzt hat den Finger vereist, bevor er die Warze entfernte.

ver·ei·teln <vereitelst, vereitelte, hat vereitelt> *tr.* (*geh.*) *verhindern* Sondereinheiten konnten das Attentat gerade noch vereiteln.

ver·ei·tert *Adj.* MED. *voller Eiter* Sie hatte vereiterte Mandeln/eine vereiterte Wunde am Bein.

Ver·ei·te·rung die <-, -en> MED.

ver·en·den <verendet, verendete, ist verendet> *intr.* (*geh.*) (*von Tieren*) *sterben*

ver·en·gen *refl. enger werden* Die Straße verengt sich zu einer schmalen Gasse.

ver·erb·bar <-, -> *Adj. so, dass es vererbt II werden kann*

ver·er·ben **I.** *tr. als Erbe hinterlassen* Sein Onkel soll ihm Millionen vererbt haben. **II.** *refl.* MED. BIOL. *genetisch bedingte Eigenschaften, Anlagen auf die Nachkommen übertragen* Die Krankheit/das Merkmal vererbt sich von einer Generation zur nächsten.

Ver·er·bung die <-> (*kein Plur.*) MED. BIOL. *das Vererben II*

Ver·er·bungs·le·hre die <-> (*kein Plur.*) *Lehre von der Vererbung II, Genetik*

ver·e·wi·gen **I.** *tr. unvergesslich, unsterblich machen* Mit diesem Roman hat der Autor seinen Namen verewigt., Der Künstler hat ihre Schönheit in seinem Gemälde verewigt. **II.** *refl.* (*umg.*) *seinen Namen irgendwohin schreiben* Der Politiker hatte sich im Goldenen Buch der Stadt verewigt.

Ver·fah·ren das <-s, -> **1.** *Methode* Es gibt technische/medizinische/wissenschaftliche/dreistufige/traditionelle Verfahren. **2.** RECHTSW. *Streitfall, der vor Gericht ausgetragen wird* Das Verfahren wurde eingestellt.

ver·fah·ren[1] <verfährst, verfuhr, hat/ist verfahren> **I.** *intr.* (*sein*) *vorgehen* Wie sind Sie in dieser Angelegenheit verfahren? **II.** *refl.* (*haben*) *in die falsche Richtung fahren* Wir hatten uns völlig verfahren und mussten nach dem richtigen Weg fragen.

ver·fah·ren[2] (*Part. Perf. zu „verfahren[1]“*) *ausweglos erscheinend* Wir hatten uns in eine ziemlich verfahrene Situation manövriert.

Ver·fah·rens·fra·ge die <-, -n> (*selten im Sing.*) *Problem bezüglich der Verfahrensweise* Wichtige Verfahrensfragen müssen erst noch geklärt werden.

Ver·fah·rens·kos·ten *Plur.* RECHTSW. *Kosten für ein Verfahren*[2]

Ver·fah·rens·wei·se die <-, -n> *bestimmte Art zu verfahren I*

Ver·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Verfallen* *1 2 3 4*

ver·fal·len <verfällst, verfiel, ist verfallen> *intr.* **1.** *baufällig werden und langsam zusammenfallen* Das alte Fabrikgebäude verfällt zusehends. **2.** *an körperlicher und geistiger Kraft verlieren* Der alte Mann verfiel mehr und mehr. **3.** *einen kulturellen, sittlichen, moralischen Niedergang erfahren* Zu dieser Zeit begann das Römische Reich zu verfallen. **4.** *ungültig werden* Der Wechsel/Der Gutschein/Die Fahrkarte ist längst verfallen. **5.** *abhängig werden* Sie ist dem Alkohol verfallen.

Ver·falls·da·tum das <-s, Verfallsdaten> *Datum, das angibt, wie lange Lebensmittel mindestens haltbar sind*

Ver·falls·er·schei·nung die <-, -en> *Anzeichen des Verfallens*[2 3]

Ver·falls·tag der <-es> (*kein Plur.*) Der Verfallstag des Gutscheins ist bereits überschritten.

ver·fäl·schen <verfälschst, verfälschte, hat verfälscht> *tr. etwas falsch darstellen* Er hat die Geschichte verfälscht.

Ver·fäl·schung die <-, -en>

ver·fan·gen <verfängst, verfing, hat verfangen> *refl. sich in etwas verwickeln und hängen bleiben* Die Drachenschnur hatte sich in einem Baum verfangen.

ver·fäng·lich *Adj. peinlich und so, dass man Schwierigkeiten bekommen könnte* Man hatte ihn in einer höchst verfänglichen Situation ertappt.

ver·fär·ben **I.** *tr.* Die versehentlich mitgewaschenen schwarzen Socken hatten die ganze Kochwäsche verfärbt. **II.** *refl. eine andere Farbe annehmen* Der Himmel verfärbte sich blutrot.

ver·fas·sen *tr. einen Text schreiben* Ich muss noch einen Brief/einen Vortrag/einen Artikel/ein Vorwort für das Wörterbuch verfassen.

Ver·fas·ser, Ver·fas·se·rin der <-s, -> Der Verfasser des Leserbriefes will anonym bleiben/ist der Redaktion bekannt.

Ver·fas·sung die <-, -en> **1.** POL. *die schriftlich niedergelegten Grundsätze über Form und Aufbau eines Staates, seiner eigenen Rechte und Pflichten und die seiner Bürger* Das Land erhielt eine demokratische Verfassung. **2.** (*kein Plur.*) *körperlicher und seelischer Zustand* Der Sportler ist momentan in guter/hervorragender/miserabler Verfassung.

ver·fas·sung·ge·bend <-, -> *Adj. die Verfassung[1] festlegend* Die verfassunggebende Versammlung traf sich zu ersten Gesprä-

V

chen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5*
verfassunggebend

Ver·fạs·sungs·än·de·rung die <-, -en> *Änderung einer Verfassung*[1]

Ver·fạs·sungs·be·schwer·de die <-, -n> *eine Art Klage, mit der sich jedermann gegen seiner Meinung nach verfassungswidrige Eingriffe der Staatsgewalt zur Wehr setzen kann*

Ver·fạs·sungs·ge·richt das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Gericht, das Fragen zur Verfassung*[1] *verhandelt*

ver·fạs·sungs·mä·ßig <-, -> *Adj. einer Verfassung*[1] *entsprechend*

ver·fạs·sungs·recht·lich <-, -> *Adj. die in der Verfassung enthaltenen Rechtsnormen betreffend*

Ver·fạs·sungs·re·form die <-, -en> *Reform einer Verfassung*[1]

Ver·fạs·sungs·rich·ter, Ver·fạs·sungs·rich·te·rin der <-s, -> *Richter am Verfassungsgericht*

Ver·fạs·sungs·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *Organe zum Schutz der Verfassung*[1]

Ver·fạs·sungs·schüt·zer, Ver·fạs·sungs·schüt·ze·rin der <-s, -> *Mitarbeiter des Verfassungsschutzes*

ver·fạs·sungs·wid·rig <-, -> *Adj. gegen eine Verfassung*[1] *verstoßend*

ver·fạu·len <verfault, verfaulte, ist verfault> *intr. durch Fäulnis verderben* Die Kirschen sind am Baum verfault.

ver·fẹch·ten <verficht, verfocht, hat verfochten> *tr.* (*geh.*) *energisch für etwas eintreten* Er hat bis zuletzt seine Theorie verfochten.

Ver·fẹch·ter, Ver·fẹch·te·rin der <-s, -> (*geh.*)

ver·fẹh·len *tr.* **1.** *ein Ziel nicht treffen, nicht erreichen* Der Freistoß verfehlte das Tor nur knapp., Die Schülerin hat das Thema verfehlt., Die Sitzung hat ihren Zweck verfehlt., Wir halten eine solche Politik für verfehlt. **2.** *jmdn./etwas verpassen* Eigentlich wollten wir uns um vier Uhr treffen, wir haben uns aber leider verfehlt.

Ver·fẹh·lung die <-, -en> *Verstoß gegen bestehende Vorschriften*

ver·fẹin·det *Adj.* Der Film handelt von zwei verfeindeten Familien.

ver·fẹi·nern <verfeinerst, verfeinerte, hat verfeinert> **I.** *tr. feiner machen* Sie verfeinert die Soße stets mit etwas Sahne. **II.** *refl. feiner werden* Die Produktionstechniken haben sich verfeinert.

ver·feu·ern <verfeuern, verfeuerst, hat verfeuert> *tr.* **1.** (*Holz, Kohle*) *im Ofen verbrennen* **2.** Sie schossen so lange, bis sie die ganze Munition verfeuert hatten.

ver·fịl·men *tr. eine Vorlage zu einem Film verarbeiten* Der Roman wurde 1962 verfilmt.

Ver·fịl·mung die <-, -en> **1.** *das Verfilmen* **2.** *Film auf der Vorlage eines Romans* Die Verfilmung weicht in einigen Punkten vom Roman ab.

ver·fịl·zen *intr.* Nach dem Waschen war der Wollpullover verfilzt., Er hat völlig verfilzte Haare.

ver·fịns·tern <verfinsterst, verfinsterte, hat verfinstert> **I.** *tr. dunkel, finster machen* Bei einer Sonnenfinsternis verfinstert der Mond die Sonne. **II.** *refl.* **1.** *dunkel werden* Der Himmel verfinsterte sich. **2.** (*übertr.*) Ihre Miene verfinsterte sich.

ver·flạ·chen *intr.* (*umg.*) *banal, langweilig werden* Die Diskussion verflachte zunehmend.

Ver·flẹch·tung die <-, -en> *enge Beziehung, Verbindung* Natürlich gibt es Verflechtungen zwischen Politik und Wirtschaft.

ver·flie·gen <verfliegst, verflog, hat/ist verflogen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *schnell vorübergehen* Die wenigen Stunden verflogen im Nu., Die gute Stimmung war verflogen. **2.** *vergehen, sich verflüchtigen* Der Geruch/Der Nebel ist verflogen. **II.** *refl.* (*haben*) *in die falsche Richtung fliegen* Der Pilot hat sich verflogen.

ver·flie·ßen <verfließt, verfloss, ist verflossen> *intr.* **1.** (*geh.*) *vergehen, ablaufen* Die Urlaubstage verfließen. **2.** *ineinander übergehen* Die Aquarellfarben verfließen.

ver·flixt **I.** *Adj.* (*umg.*) **1.** *unangenehm, ärgerlich* Das war eine verflixte Geschichte. **2.** (*verhüll.*) *verdammt* Der verflixte Computer ist schon wieder abgestürzt., Dieser verflixte Kerl hat mich belogen. **3.** *sehr viel* Er hat verflixtes Glück gehabt. **4.** *sehr* Das war eine verflixt schwierige Prüfung. **II.** *Interj.* Verflixt (noch mal/noch eins/und zugenäht)!

ver·flọs·sen (*Part. Perf. zu „verfließen“*) *Adj.* (*umg.*) *ehemalig* Dort drüben läuft ihr ver-

flossener Freund.

ver·flu·chen *tr. verwünschen*

ver·flucht <-, -> (*Part. Perf. zu „verfluchen“*) **I.** *Adj.* (*umg.*) **1.** (*abwert.*) Diese verfluchten Mücken haben mich überall gestochen., Dieser verfluchte Idiot hat alles verraten. **2.** *sehr viel* Sie hat verfluchtes Pech gehabt. **3.** (*nur als Adverb in dieser Bedeutung*) *sehr* Es war verflucht heiß. **II.** *Interj.* Verflucht noch mal!

ver·flüch·ti·gen *refl.* **1.** *in einen gasförmigen Zustand übergehen* Die Flüssigkeit hat sich verflüchtigt. **2.** *aus der Luft verschwinden* Der Rauch verflüchtigt sich langsam. **3.** (*umg. scherzh.*) *heimlich verschwinden*

ver·flüs·si·gen **I.** *tr.* (*fachspr.*) *in den flüssigen Zustand überführen, kondensieren* Gase verflüssigen **II.** *refl. flüssig werden, kondensieren*

Ver·flüs·si·gung die <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *das Verflüssigen I, II*

ver·fol·gen *tr.* **1.** *jmdm./einem Tier* (*oder dessen Spuren*) *nachlaufen, nachfahren, nachgehen* (*mit dem Ziel des Erreichens, Einfangens*) Die Polizei verfolgte die Bankräuber., Die Tierfilmer verfolgen den Leoparden in sicherem Abstand., In diesem Kriminalfall verfolgen wir mehrere Spuren. **2.** *jmdn. aufgrund politischer, rassischer, religiöser Gründe diskriminieren* Die Minderheiten in diesem Land werden verfolgt. **3.** *interessiert beobachten, zuhören* Die Fans verfolgen mit Spannung das Fußballspiel., Ich habe diese Diskussion im Fernsehen verfolgt. **4.** *versuchen, etwas zu erreichen, verwirklichen* Er verfolgt seit Jahren diese Idee. **5.** RECHTSW. *gegen jmdn. vorgehen* Die Tat wird bereits polizeilich/strafrechtlich verfolgt.

Ver·fol·ger, Ver·fol·ge·rin der <-s, -> *jmd., der jmdn., ein Tier verfolgt*[1]

Ver·folg·te der/die <-n, -n> *jmd., der verfolgt*[1 2] *wird*

Ver·fol·gung die <-, -en> *das Verfolgen*[1 2 5]

Ver·fol·gungs·jagd die <-, -en> *Die Bankräuber konnten nach einer wilden Verfolgungsjagd durch ganz Bayern schließlich von der Polizei gestellt werden.*

Ver·fol·gungs·wahn der <-s> (*kein Plur.*) PSYCH. *eine psychische Krankheit, bei der der Betroffene glaubt, beobachtet und verfolgt zu werden*

ver·for·men **I.** *tr. verursachen, dass etwas seine ursprüngliche Form verliert* Die Hitze hat die Wachskerzen verformt. **II.** *refl. seine ursprüngliche Form verlieren*

ver·frach·ten *tr. irgendwohin platzieren* Ich verfrachte schon mal das Gepäck im Kofferraum.

ver·fran·zen <verfranzt, verfranzte, hat verfranzt> *refl.* (*umg.*) *sich verirren, sich verzetteln*

ver·frem·den *tr. etwas* (*Bekanntes*) *unter Verwendung neuer Mittel in ungewohnter Weise erscheinen lassen* Der Künstler verfremdet Texte bekannter Autoren.

Ver·frem·dung die <-> (*kein Plur.*) *das Verfremden*

ver·fres·sen *Adj.* (*umg. abwert.*) *gefräßig*

ver·früht <-, -> *Adj. zu früh* Ich halte es für verfrüht, das zu behaupten.

ver·füg·bar <-, -> *Adj.* Man versuchte mit allen verfügbaren Mitteln gegen das Hochwasser anzukämpfen., Die Ersatzteile sind spätestens übermorgen verfügbar.

ver·fü·gen **I.** *tr. per Gesetz anordnen* **II.** *intr.* **1.** *bestimmen* Ich kann frei über meine Zeit verfügen. **2.** *besitzen* Das Hotel verfügt über fünfzig Einzel- und sechzig Doppelzimmer.

Ver·fü·gung die <-, -en> **1.** *Erlass, Anordnung* Es wurde bereits eine richterliche Verfügung erlassen. **2.** (*kein Plur.*) *die Möglichkeit, das Recht, etwas zu nutzen* Er hatte das Auto zur Verfügung.

Ver·fü·gungs·ge·walt die <-> (*kein Plur.*) RECHTSW. *Gewalt, Recht über etwas zu verfügen II*

ver·füh·ren *tr.* **1.** *jmdn. dazu bringen, etwas Unvernünftiges* (*gegen seine Absicht*) *zu tun* Sie hat mich zu einem Glas Wein/zu einem Stück Kuchen verführt. **2.** *zu sexuellen Handlungen verleiten* Ihm wurde klar, dass sie ihn verführen wollte.

Ver·füh·rer, Ver·füh·re·rin der <-s, -> *jmd., der jmdn. verführt*[2]

ver·füh·re·risch *Adj. sehr attraktiv, reizvoll*

Ver·füh·rung die <-, -en> **1.** *das Verführen*[2] **2.** *Verlockung* Das Essen sieht sehr gut aus, einer solchen Verführung kann ich natürlich nicht widerstehen.

ver·fünf·fa·chen **I.** *tr. auf die fünffache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. fünfmal so groß werden*

Ver·ga·be die <-> (*kein Plur.*) *das Vergeben*

V

II.1 In der Sitzung ging es um die Vergabe von Stipendien/von Subventionen.

ver·gạck·ei·ern <vergackeierst, vergackeierte, hat vergackeiert> *tr.* (*umg.*) *sich einen Scherz mit jmdm. erlauben*

ver·gäl·len *tr. verderben* Er hat ihr das Leben/die Freude an dem Ausflug vergällt.

ver·ga·lop·pie·ren *refl.* (*umg.*) *einen Irrtum begehen, weil man nicht genug nachgedacht hat*

ver·gạm·meln <vergammelst, vergammelte, hat/ist vergammelt> (*umg.*) **I.** *intr.* (*sein*) *schlecht werden* Der Käse/Das Brot ist vergammelt. **II.** *tr.* (*haben*) *vertrödeln* Er hat seine ganze Zeit vergammelt.

ver·gạm·melt (*Part. Perf. von „vergammeln“*) *Adj. verwahrlost* Der alte Mann sieht ziemlich vergammelt aus.

Ver·gạn·gen·heit die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** (*kein Plur.*) *Zeit, die der Gegenwart vorangeht* **2.** *Existenz, Leben in der Vergangenheit*[1] Die Vergangenheit hatte sie eingeholt., Er hat eine bewegte/ruhmreiche/dunkle Vergangenheit. **3.** *Geschehen in der Vergangenheit* Als Historiker erforscht er die Vergangenheit. **4.** *Zeitform des Verbs, mit der sich ein vergangenes Geschehen ausdrücken lässt*

Ver·gạn·gen·heits·be·wäl·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) (*kritische*) *Auseinandersetzung einer Nation mit einem problembeladenen Abschnitt ihrer Geschichte und dessen psychologische Verarbeitung*

ver·gäng·lich <-, -> *Adj. nur von begrenzter Dauer* Alles Irdische ist vergänglich.

Ver·gäng·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

ver·gạ·sen *tr.* **1.** *jmdn. durch Giftgas töten* **2.** (*fachspr.*) *Kohle in Gas umwandeln*

Ver·gạ·ser der <-s, -> KFZ *Teil eines Ottomotors*

ver·gạt·tern <vergatterst, vergatterte, hat vergattert> *tr.* (*umg.*) *beauftragen, verpflichten* Ich wurde dazu vergattert, die Akten bis morgen durchzusehen.

ver·gẹ·ben <vergibst, vergab, hat vergeben> **I.** *tr./intr. verzeihen* Sie vergab ihm seinen Fehler., Er hat ihr schon längst vergeben. **II.** *tr.* **1.** *einem Bewerber etwas geben* Man hat das Stipendium/den Auftrag/die Wohnung an ihn vergeben. **2.** SPORT Der Schütze hat den Elfmeter vergeben.

ver·gẹ·bens *Adv. umsonst, erfolglos* Die Suche war vergebens.

ver·gẹb·lich *Adj. erfolglos, umsonst* Ich habe mich vergeblich um einen Auslandsstudienplatz beworben.

Ver·gẹb·lich·keit die <-> (*kein Plur.*)

Ver·gẹ·bung die <-> (*kein Plur.*) *das Vergeben*[2]

ver·gẹ·gen·wär·ti·gen, ver·gẹ·gen·wär·ti·gen *refl. sich etwas klar machen* Vergegenwärtigen Sie sich doch einmal meine damalige Situation!

Ver·gẹ·hen das <-s, -> RECHTSW. *Verstoß gegen bestehendes Recht*

ver·gẹ·hen <vergehst, verging, ist vergangen> **I.** *intr.* **1.** *vorbeigehen* Die Zeit vergeht schnell/wie im Fluge. **2.** *nachlassen* Das Kopfweh vergeht langsam., Mir ist der Appetit vergangen! **3.** *etwas so stark empfinden, dass man leidet* Ich bin vor Sehnsucht/Hunger fast vergangen. **II.** *refl.* ■ **sich an jemandem vergehen**: *jmdn. sexuell missbrauchen* Er hat sich an ihr vergangen.

ver·gẹi·gen *tr.* (*umg.*) *zu einem Misserfolg machen* Ich habe die Prüfung total vergeigt.

ver·gẹis·tigt *Adj. völlig in Gedanken und ohne Aufmerksamkeit für die Umwelt* Sie ist ein vergeistigter Mensch.

ver·gẹl·ten <vergiltst, vergalt, vergolten> *tr.* (*geh.*) *mit einem* (*feindlichen*) *Verhalten auf etwas reagieren* Er vergalt grundsätzlich Gleiches mit Gleichem.

Ver·gẹl·tung die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) das Vergelten

Ver·gẹl·tungs·maß·nah·me die <-, -n>

Ver·gẹl·tungs·schlag der <-(e)s, Vergeltungsschläge> *besonders harter Akt der Vergeltung*

ver·gẹs·sen <vergisst, vergaß, hat vergessen> **I.** *tr./intr.* **1.** *aus dem Gedächtnis verlieren* Ich habe ihre Telefonnummer vergessen., Er hat vergessen, wann unser Zug geht., Meine Großmutter vergisst leicht. **2.** *nicht mehr an jmdn./etwas denken* Vergiss nicht, die Katze zu füttern!, Versuche zu vergessen! **II.** *tr. etwas liegen lassen* Ich habe meine Tasche in der Straßenbahn vergessen. **III.** *refl. die Kontrolle über die eigenen Handlungen verlieren* Nachdem er über eine Stunde vergeblich auf sein Essen gewartet hatte, vergaß er sich und begann im Lokal zu toben. ■ **Vergiss es!** (*umg.*): *das hat keinen Sinn, das ist nicht so wichtig*

Ver·ges·sen·heit ■ **in Vergessenheit geraten**: *vergessen werden*

ver·gess·lich *Adj. zur Vergesslichkeit neigend*

Ver·gess·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, Dinge nicht im Gedächtnis behalten zu können*

ver·geu·den *tr. verschwenden*

Ver·geu·dung die <-> (*kein Plur.*) *das Vergeuden*

ver·ge·wal·ti·gen *tr. sexuell missbrauchen*

Ver·ge·wal·ti·ger der <-s, -> *Mann, der eine Frau vergewaltigt*

Ver·ge·wal·ti·gung die <-, -en> *Akt des Vergewaltigens*

ver·ge·wis·sern <vergewisserst, vergewisserte, hat vergewissert> *refl. noch einmal prüfen, ob etwas tatsächlich zutrifft* Sie vergewisserte sich, dass/ob alle Unterlagen für den Vortrag in der Mappe waren.

ver·gie·ßen <vergießt, vergoss, hat vergossen> *tr. verschütten* Ich habe versehentlich etwas Tee vergossen. ■ **Tränen vergießen**: (*heftig*) *weinen* **bei etwas Schweiß vergießen**: *sich bei etwas sehr anstrengen* **es wurde viel Blut vergossen**: *es starben viele Menschen*

ver·gif·ten *tr.* **1.** *giftig machen* Jemand muss das Essen vergiftet haben., Die vielen Abgase vergiften die Luft. **2.** *mit Gift töten* Man hatte das Opfer vergiftet.

Ver·gif·tung die <-, -en> **1.** *das Vergiften* **2.** *durch Gift hervorgerufene Erkrankung* Er starb an einer Vergiftung.

ver·gilbt *Adj.* Die alten Urkunden sind völlig vergilbt.

Ver·giss·mein·nicht das <-(e)s, -(e)/(s)> *kleine Blume, die als Symbol der Freundschaft und Erinnerung gilt*

ver·git·tern <vergitterst, vergitterte, hat vergittert> *tr. mit einem Gitter versehen* Wir haben die Kellerfenster vergittert.

ver·gla·sen *tr. mit Glasscheiben versehen*

Ver·gla·sung die <-, -en>

Ver·gleich der <-(e)s, -e> **1.** Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten fallen beim Vergleich von A und B auf?, Das war ein unfairer/schiefer/gewagter Vergleich. **2.** (*feststehender*) *bildhafter, das Verständnis erleichternder sprachlicher Ausdruck, zum Beispiel „schwarz wie die Nacht"* **3.** RECHTSW. *gütliche Einigung in einem Streitfall*

ver·gleich·bar <-, -> *Adj. so, dass man es miteinander vergleichen[1] kann*

Ver·gleich·bar·keit die <-> (*kein Plur.*)

ver·glei·chen <vergleichst, verglich, hat verglichen> **I.** *tr.* **1.** *einen Vergleich[1] anstellen* Man kann A und B nicht/kaum/nur schwer/durchaus/ in vielen Hinsichten miteinander vergleichen., Hast du die Preise verglichen? **2.** *durch einen Vergleich[2] ein Beziehung herstellen* Der große Dichter verglich sie stets mit einer Rose. **II.** *refl.* Mit ihr kannst du dich doch nicht vergleichen!

Ver·gleichs·maß·stab der <-(e)s, Vergleichsmaßstäbe> *Norm, an der etwas vergleichend gemessen wird*

ver·gleichs·wei·se *Adv. im Vergleich zu, relativ*

Ver·gnü·gen das <-s, -> **1.** (*kein Plur.*) *inneres Wohlbehagen, Freude bei einem Tun* Die Kinder spielen mit sichtlichem Vergnügen., Viel Vergnügen auf der Party! **2.** (*Plur. selten*) *etwas, was Vergnügen[1] bereitet* Es war kein Vergnügen, mit ihnen zu arbeiten., Der Urlaub war ein teures Vergnügen.

ver·gnü·gen *refl. sich* (*in angenehmer Weise*) *beschäftigen, sich amüsieren*

ver·gnüg·lich *Adj.* **1.** *in netter Weise unterhaltsam* Wir hatten einen vergnüglichen Abend miteinander. **2.** *vergnügt*

ver·gnügt (*Part. Perf. zu „vergnügen"*) *Adj. heiter* Die Kinder spielten vergnügt miteinander.

Ver·gnü·gung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *angenehmer Zeitvertreib* Am Wochenende geht sie ihren Vergnügungen nach.

Ver·gnü·gungs·park der <-s, -s> *Freizeitpark*

Ver·gnü·gungs·rei·se die <-, -n>

ver·gnü·gungs·süch·tig <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *mit einem übergroßen Bedürfnis nach Vergnügungen*

ver·gol·den *tr. mit einer Schicht Gold überziehen*

ver·gönnt *Adj.* ■ **jemandem (nicht) vergönnt sein** (*geh.*): Es war ihm nicht vergönnt, diesen Tag noch zu erleben.

ver·göt·tern <vergötterst, vergötterte, hat vergöttert> *tr. jmdn. unverhältnismäßig stark bewundern, verehren*

ver·gra·ben <vergräbst, vergrub, hat vergraben> **I.** *tr. in der Erde eingraben* Der

V

Hund hat den Knochen vergraben. **II.** *refl.* **1.** Die Wühlmaus hat sich vergraben. **2.** (*übertr.*) *sich sehr intensiv mit etwas beschäftigen, sodass man für andere Dinge kaum noch Zeit hat* Er vergrub sich in seiner Doktorarbeit.

ver·grämt <-, -> *Adj.* (*veralt.*) *voller Kummer und Betrübnis*

ver·grau·len *tr.* (*umg.*) Mit seiner überheblichen Art vergraulte er alle Freunde.

ver·grei·fen <vergreifst, vergriff, hat vergriffen> *refl.* **1.** *daneben greifen* Der Pianist hatte sich einige Male vergriffen. **2.** *etwas Unpassendes sagen, tun* Sie hat sich im Ton vergriffen **3.** (*verhüll.*) *stehlen* Er vergriff sich an fremdem Eigentum. **4.** (*verhüll.*) *tätlich werden* Sie haben sich an einem Schwächeren vergriffen.

ver·grei·sen *intr. zum Greis werden*

ver·grif·fen <-, -> (*Part. Perf. zu „vergreifen"*) *Adj. nicht mehr erhältlich* Das Buch ist leider vergriffen.

ver·grö·ßern <vergrößerst, vergrößerte, hat vergrößert> **I.** *tr. größer machen, ausdehnen* Der Laden wird durch einen Anbau vergrößert., Sollen wir diese Fotos nicht vergrößern? **II.** *refl. anwachsen* Der Schuldenberg hat sich noch vergrößert., Die Zahl der Studienanfänger in diesen Fächern hat sich vergrößert.

Ver·grö·ße·rung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *das Vergrößern* **2.** *vergrößertes Foto, vergrößerte Kopie*

Ver·grö·ße·rungs·glas das <-es, Vergrößerungsgläser> *Lupe*

ver·gu·cken *refl.* (*umg.*) *sich verlieben*

Ver·güns·ti·gung die <-, -en> (*finanzieller*) *Vorteil*

ver·gü·ten *tr.* **1.** *als Ausgleich für einen Schaden, finanziellen Nachteil zahlen* Selbstverständlich vergüten wir Ihnen Ihre Unkosten. **2.** AMTSSPR. *jmdn. für seine Arbeit bezahlen*

Ver·gü·tung die <-, -en> **1.** *das Vergüten* **2.** *Geldsumme, mit der etwas vergütet wird*

ver·haf·ten *tr. in Polizeigewahrsam nehmen* Sie sind verhaftet!

ver·haf·tet (*Part. Perf. zu „verhaften"*) *Adj. stark beeinflusst* Der Maler ist ganz in der Tradition/in seiner Zeit verhaftet.

Ver·haf·te·te der/die <-n, -n> *jmd., der verhaftet wurde*

Ver·haf·tung die <-, -en> *das Verhaften*

ver·hal·len <verhallt, verhallte, ist verhallt> *intr. immer leiser werden und dann nicht mehr zu hören sein* Ihre Rufe/Schritte verhallten., Das Echo verhallte.

Ver·hal·ten das <-s> (*kein Plur.*) *Art und Weise, wie sich jmd./ein Tier in bestimmten Situationen handelt* Er zeigte ein seltsames/taktisch kluges Verhalten., Kannst du ihr Verhalten verstehen?, Er studierte das Verhalten der Graugänse.

ver·hal·ten[1] <verhältst, verhielt, hat verhalten> **I.** *tr. zurückhalten* Sie konnte ihr Lachen/ihren Zorn nicht mehr verhalten. **II.** *refl.* **1.** *in einer bestimmten Art und Weise in einer Situation handeln* Er verhielt sich ruhig/abwartend/distanziert/reserviert., Sie verhielt sich mir gegenüber völlig korrekt. **2.** *in einer bestimmten Weise beschaffen sein* Die Sache verhält sich nämlich nicht ganz so, wie du denkst. **3.** *eine bestimmte Proportion aufweisen* a verhält sich zu b wie x zu y.

ver·hal·ten[2] (*Part. Perf. zu „verhalten"*) *Adj.* **1.** *unterdrückt, kaum merklich* In seinen Worten lag verhaltener Spott. **2.** *gedämpft, sehr leise* Sie sprach mit verhaltener Stimme. **3.** *vorsichtig, defensiv* Beide Mannschaften begannen die erste Halbzeit sehr verhalten.

Ver·hal·tens·for·scher, Ver·hal·tens·for·sche·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Verhaltensforschung*

Ver·hal·tens·for·schung die <-> (*kein Plur.*) *Teilgebiet der Biologie, das sich mit dem Verhalten der Menschen und Tiere beschäftigt*

ver·hal·tens·ge·stört <-, -> *Adj.* MED. PSYCH.

Ver·hal·tens·maß·re·gel die <-, -n> *Regel, die vorgibt, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten soll*

Ver·hal·tens·stö·rung die <-, -en>

Ver·hal·tens·wei·se die <-, -n>

Ver·hält·nis das <-ses, -se> **1.** *Beziehung, Relation von zwei Dingen oder Personen zueinander* Die beiden verbindet ein kollegiales/freundschaftliches Verhältnis., Man sollte das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag nicht vergessen. **2.** *Liebesbeziehung* Er hat ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau. **3.** (*kein Sing.*) *Umstände* Wir werden natürlich kommen, sofern es die Verhältnisse erlauben., Die politischen Verhältnisse in

diesem Land haben sich wieder normalisiert., Sie leben in gesicherten/bescheidenen Verhältnissen.

ver·hält·nis·mä·ßig *Adv. relativ, vergleichsweise* Vergangene Nacht war es verhältnismäßig kalt.

Ver·hält·nis·mä·ßig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Angemessenheit* Man sollte die Verhältnismäßigkeit der Mittel wahren.

Ver·hält·nis·wahl·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) POL. *Wahl, bei der sich die Zahl der aus jeder Partei gewählten Abgeordneten danach richtet, in welchem Verhältnis die für jede Partei abgegebenen Stimmen zur Gesamtstimmenzahl stehen*

Ver·hält·nis·wort das <-(e)s, Verhältniswörter> SPRACHWISS. *Präposition*

ver·han·deln <verhandelst, verhandelte, hat verhandelt> *tr./intr.* **1.** *über etwas sprechen, diskutieren, um ein Problem zu lösen, um sich zu einigen* Wir sollten die betreffenden Punkte nochmals verhandeln, Arbeitgeber und Arbeitnehmer verhandelten stundenlang, ohne eine Einigung zu erzielen. **2.** RECHTSW. *in einem Gerichtsprozess behandeln* Das Gericht verhandelte diesen Fall in zweiter Instanz., Das Gericht verhandelt gegen ihn wegen Körperverletzung.

Ver·hand·lung die <-, -en> (*selten im Sing.*) **1.** *das Verhandeln*[1] Es waren schwierige/eingehende/wichtige Verhandlungen. **2.** *kurz für „Gerichtsverhandlung"*

Ver·hand·lungs·ba·sis die <-> (*kein Plur.*) *Voraussetzung, die erfüllt sein muss, damit verhandelt*[1] *werden kann*

ver·hand·lungs·be·reit *Adj.*

Ver·hand·lungs·be·reit·schaft die <-> (*kein Plur.*) Die Flugzeugentführer signalisierten Verhandlungsbereitschaft.

Ver·hand·lungs·füh·rer, Ver·hand·lungs·füh·re·rin der <-s, ->

Ver·hand·lungs·part·ner, Ver·hand·lungs·part·ne·rin der <-s, ->

Ver·hand·lungs·sa·che ■ etwas ist Verhandlungssache: *etwas kann durch Verhandeln*[1] *entschieden werden*

Ver·hand·lungs·tisch ■ etwas am Verhandlungstisch entscheiden: *etwas durch Verhandeln*[1] *entscheiden*

Ver·hand·lungs·weg ■ auf dem Verhandlungsweg: *durch Verhandeln*[1]

ver·hän·gen *tr.* **1.** *bedecken* Wir hatten die Fenster mit Tüchern verhängt. **2.** *eine Strafe anordnen* Der Richter verhängte eine Haftstrafe von fünf Jahren.

Ver·häng·nis das <-ses, -se> (*geh.*) (*schicksalhaftes*) *Unglück, Unheil* Dieser Mann wurde ihr zum Verhängnis., Seine Vorliebe für schnelle Motorräder wurde ihm zum Verhängnis.

ver·häng·nis·voll *Adj.* Er hatte einen verhängnisvollen Irrtum begangen.

ver·harm·lo·sen *tr. harmloser darstellen, als es der Realität entspricht*

Ver·harm·lo·sung die <-> (*kein Plur.*)

ver·härmt *Adj. von Kummer und Sorgen gezeichnet* Die alte Frau hat ein verhärmtes Gesicht.

ver·har·ren *intr.* **1.** (*regungslos*) *an einem Platz bleiben* **2.** *in einem psychischen Zustand bleiben* Sie verharrte monatelang in tiefer Trauer.

ver·har·schen <verharscht, verharschte, ist verharscht> *intr. verkrusten, an der Oberfläche hart werden* Der Schnee ist verharscht.

ver·has·peln <verhaspelst, verhaspelte, hat verhaspelt> *refl.* (*umg.*) *sich versprechen*

ver·hasst *Adj.* (*von vielen*) *sehr stark gehasst*

ver·hät·scheln <verhätschelst, verhätschelte, hat verhätschelt> *tr.* (*umg. oft abwert.*) *übertrieben verwöhnen* Meinst du nicht auch, dass sie das Kind zu sehr verhätscheln?

Ver·hau der <-(e)s, -e> **1.** *Sperre* (*aus Ästen und Draht*) **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Unordnung*

ver·hau·en (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *verprügeln* **2.** *schlecht oder völlig falsch machen* Ich habe meine Klassenarbeit total verhauen. **II.** *refl. sich verrechnen, sich verkalkulieren* Bei deiner Prognose hast du dich ganz schön verhauen!

ver·he·ben <verhebst, verhob, hat verhoben> *refl. sich durch Heben eines schweren Gegenstands verletzen*

ver·hed·dern <verhedderst, verhedderte, hat verheddert> *refl.* (*umg.*) **1.** *irgendwo hängen bleiben, sich verfangen* Die Angelschnur hatte sich im Schilf verheddert. **2.** *beim Vorlesen mehrmals hängen bleiben* Der Nachrichtensprecher hatte sich verheddert und begann noch mal von vorn.

V

ver·hee·ren *tr.* (*geh.*) *verwüsten*

ver·hee·rend *Adj.* **1.** *sehr schlimm* Der Waldbrand richtete verheerende Schäden an. **2.** *scheußlich, schlecht* In diesem Anzug siehst du verheerend aus!

ver·heh·len *tr.* (*geh.*) *verheimlichen, verschweigen* Sie konnte ihre Schadenfreude nicht verhehlen.

ver·hei·len *intr.* Die Wunde verheilt gut.

ver·heim·li·chen *tr. etwas nicht sagen, obwohl man sollte oder müsste* Er hat uns seine Alkoholprobleme verheimlicht.

Ver·heim·li·chung die <-, -en>

ver·hei·ra·tet *Adj.* Sie sind seit knapp zwei Jahren verheiratet.

ver·hei·ßen <verheißt, verhieß, hat verheißen> *tr.* (*geh.*) *prophezeien, voraussagen* Der Prophet verhieß ihnen göttliche Gnade., Die Sache verheißt nichts Gutes.

Ver·hei·ßung die <-, -en> (*geh.*)

ver·hei·ßungs·voll *Adj. viel versprechend*

ver·hel·fen <verhilfst, verhalf, hat verholfen> *tr. helfen, dass jmd. etwas erreicht* Der Anwalt verhalf ihm zu seinem Recht.

ver·herr·li·chen *tr. als* (*übertrieben*) *großartig darstellen, rühmen*

Ver·herr·li·chung die <-, -en>

ver·he·xen <verhext, verhexte, hat verhext> *tr. mit einem Zauberbann belegen*

ver·hin·dern <verhinderst, verhinderte, hat verhindert> *tr. bewirken, dass etwas nicht geschieht* Wir konnten gerade noch das Schlimmste verhindern.

Ver·hin·de·rung die <-, -en>

ver·höh·nen *tr. verspotten*

ver·hoh·ne·pi·peln <verhohnepipelst, verhohnepipelte, hat verhohnepipelt> *tr.* (*umg.*) *sich über jmdn./etwas lustig machen*

ver·hö·kern <verhökerst, verhökerte, hat verhökert> *tr.* (*umg.*) *verkaufen* Er verhökert alte Dinge auf dem Flohmarkt.

Ver·hör das <-(e)s, -e> *strenge* (*richterliche oder polizeiliche*) *Befragung eines Verdächtigen zur Klärung eines Sachverhaltes*

ver·hö·ren **I.** *tr. eingehend befragen, vernehmen* Die Polizei verhörte den Zeugen, um nähere Aufschlüsse über den Tathergang zu erlangen. **II.** *refl. falsch hören* Wenn das so ist, muss ich mich wohl verhört haben.

ver·hül·len *tr.* Die Trauernde hatte das Gesicht mit einem Schleier verhüllt., Wolken verhüllten die Berggipfel.

ver·hun·gern <verhungerst, verhungerte, ist verhungert> *intr. an Hunger sterben*

ver·hun·zen <verhunzt, verhunzte, hat verhunzt> *tr.* (*umg. abwert.*) *verunstalten, verderben* Mit einem falschen Pinselstrich verhunzte er das ganze Gemälde., Die schlechten Mathe- und Physiknoten haben meinen Zeugnisschnitt verhunzt.

ver·hü·ten **I.** *tr. verhindern* Man konnte das Unglück/einen Krieg/eine Hungersnot gerade noch verhüten. **II.** *intr. einer Schwangerschaft durch geeignete Maßnahmen vorbeugen* Sie verhüten mit der Pille/mit Kondomen.

Ver·hü·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Verhüten I, II*

Ver·hü·tungs·mit·tel das <-s, -> *Mittel zur Empfängnisverhütung*

ve·ri·fi·zie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *auf den Wahrheitsgehalt oder die Richtigkeit hin prüfen* Wir sollten die Hypothese erst noch verifizieren.

Ve·ri·fi·zie·rung die *lat.* <-, -en> *das Verifizieren*

ver·in·ner·li·chen *tr. sich* (*bestimmte Werte und Überzeugungen*) *zu Eigen machen, gut einprägen*

ver·ir·ren *refl. sich verlaufen* Er hatte sich im Wald verirrt.

ver·ja·gen *tr. vertreiben* Sie verjagte den streunenden Hund., Der Wind hatte die Wolken verjagt.

ver·jäh·ren <verjährt, verjährte, ist verjährt> *intr. durch Ablauf einer zeitlichen Frist die Gültigkeit verlieren* Der Rechtsanspruch ist verjährt., Die Schulden sind längst verjährt.

Ver·jäh·rung die <-> (*kein Plur.*)

ver·ju·beln <verjubelst, verjubelte, hat verjubelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *leichtsinnig vergeuden* Er hat schon sein halbes Vermögen verjubelt.

ver·jün·gen **I.** *tr. jünger machen* Diese Creme verjüngt die Haut. **II.** *refl. an Durchmesser abnehmen* Die Säulen verjüngen sich nach oben.

ver·ka·beln <verkabelst, verkabelte, hat verkabelt> *tr.* **1.** *mit Kabeln verbinden* Hast du die Stereoanlage korrekt verkabelt? **2.** *ans Kabelfernsehen anschließen* Die ganze Siedlung wird verkabelt.

Ver·ka·be·lung die <-> (*kein Plur.*)

ver·kal·ken *intr.* **1.** *Kalk ansetzen* Die Kaffeemaschine verkalkt. **2.** (*umg. abwert.*) *alt und senil werden*

ver·kal·ku·lie·ren *refl.* **1.** WIRTSCH. *sich verrechnen, entstehende Kosten* (*im Voraus*) *falsch berechnet haben* **2.** (*umg.*) *etwas falsch beurteilen, etwas falsch eingeschätzt haben* Wir haben uns bei der Vorbereitung des Festes verkalkuliert und zu wenig Getränke eingekauft.

Ver·kal·kung die <-, -en> *das Verkalken, Verkalktsein*

ver·kannt <-, -> *Adj. in seinen Fähigkeiten nicht von den anderen Menschen verstanden und anerkannt* Er fühlt sich als verkanntes Genie.

ver·ka·tert <-, -> *Adj. an den Folgen übermäßigen Alkoholgenusses leidend*

Ver·kauf der <-(e)s, Verkäufe> **1.** *das Verkaufen* **2.** (*kein Plur.*) WIRTSCH. *Verkaufsabteilung* Sie arbeitet im Verkauf.

ver·kau·fen **I.** *tr./intr. Waren gegen Geld an Kunden geben* Er hat seinen alten Wagen verkauft und sich einen neuen gekauft., Der Geschäftsinhaber sagte, er habe die letzten Wochen gut/schlecht verkauft. **II.** *tr.* (*umg.*) *etwas anpreisen, sodass es Interesse und Anklang findet* Die Parteien wollen den Bürgern die Reform als großen Erfolg verkaufen. **III.** *refl.* **1.** Dieser Artikel verkauft sich gut/schlecht. **2.** (*umg.*) Sie hat sich bei ihrem Vorstellungsgespräch äußerst gut verkauft. **3.** (*landsch.*) Mit dieser CD habe ich mich total verkauft, die Musik gefällt mir überhaupt nicht.

Ver·käu·fer, Ver·käu·fe·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der beruflich in einem Laden Kunden berät und den Verkauf abwickelt* **2.** *jmd., der als Eigentümer etwas verkauft* Käufer und Verkäufer des Hauses trafen sich, um den Vertrag zu unterschreiben.

ver·käuf·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es gekauft werden kann* Dieses Medikament ist (nicht) frei verkäuflich. **2.** *in einer bestimmten Weise verkäuflich*[1] Dieser Artikel ist gut verkäuflich.

Ver·kaufs·ab·tei·lung die <-, -en>

Ver·kaufs·ar·gu·ment das <-(e)s, -e> *Argument, mit dem ein Verkäufer den Kunden von den Vorteilen eines Produkts zu überzeugen versucht*

Ver·kaufs·ge·spräch das <-(e)s, -e> *Gespräch zwischen einem Verkäufer*[1] *und dem Kunden*

Ver·kaufs·lei·ter, Ver·kaufs·lei·te·rin der <-s, -> *Leiter des Verkaufs*[2]

Ver·kaufs·schla·ger der <-s, -> *Produkt, das sehr häufig verkauft wird*

ver·kaufs·of·fen <-, -> *Adj.* Morgen ist verkaufsoffener Sonntag.

Ver·kaufs·zah·len <-> *Plur.*

Ver·kehr der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Fahren von Fahrzeugen auf Straße und Schiene* Auf den Straßen herrscht dichter/zähflüssiger/stockender Verkehr., Der Verkehr auf dieser Strecke ist seit einem Jahr eingestellt. **2.** *Kontakt, Umgang* Ich habe den Verkehr mit ihm abgebrochen/wieder aufgenommen.; (*verhüll.*) *Geschlechtsverkehr* Er hatte mehrmals außerehelichen Verkehr. ■ **etwas aus dem Verkehr ziehen**: *etwas nicht mehr für den Gebrauch zulassen* Die alten Geldscheine und Münzen wurden aus dem Verkehr gezogen.

ver·keh·ren <verkehrst, verkehrte, hat/ist verkehrt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *gesellschaftlichen Umgang miteinander pflegen* Sie verkehren seit Jahren nicht mehr miteinander. **2.** *regelmäßig zu Gast sein* Seit wann verkehren Sie in diesem Lokal? **II.** *intr.* (*haben/sein*) *als öffentliches Verkehrsmittel regelmäßig auf einer Strecke fahren* Der Bus verkehrt zwischen beiden Orten im Stundentakt. **III.** *refl.* (*haben*) *sich ins Gegenteil verwandeln* Der sicher geglaubte Sieg verkehrte sich in den letzten Spielminuten in eine Niederlage.

Ver·kehrs·a·der die <-, -n> *viel benutzter Verkehrsweg*

Ver·kehrs·am·pel die <-, -n> *den Verkehr*[1] *regulierende Signalanlage*

Ver·kehrs·auf·kom·men das <-s> (*kein Plur.*) *Zahl der Verkehrsteilnehmer* Im Bereich der Messe ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen.

ver·kehrs·be·ru·higt <-, -> *Adj.* In den Wohngebieten gibt es viele verkehrsberuhigte Zonen.

Ver·kehrs·be·trieb der <-s, -e> (*selten im Sing.*) *Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs*

Ver·kehrs·cha·os das <-> (*kein Plur.*) *Stauungen und Durcheinander aufgrund einer sehr*

V

hohen Verkehrsdichte Die Schneefälle lösten ein Verkehrschaos aus.

Ver·kẹhrs·de·likt das <-(e)s, -e> *Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung*

Ver·kẹhrs·dich·te die <-> (*kein Plur.*) *Verkehrsaufkommen*

Ver·kẹhrs·durch·sa·ge die <-, -n> *den Straßenverkehr betreffende Rundfunkdurchsage*

Ver·kẹhrs·er·zie·hung die <-> (*kein Plur.*) *Vermittlung der Straßenverkehrsregeln* (*besonders an Grundschulkinder*)

Ver·kẹhrs·flug·zeug das <-s, -e> *Passagierflugzeug*

Ver·kẹhrs·fluss der <-es> (*kein Plur.*) *reibungsloses Ablaufen des Straßenverkehrs*

Ver·kẹhrs·funk der <-s> (*kein Plur.*) *Verkehrsmeldungen, die regelmäßig im Rundfunk ausgestrahlt werden*

ver·kẹhrs·güns·tig *Adj. bezüglich der Anbindung an den Verkehr*[1] *günstig gelegen*

Ver·kẹhrs·hin·weis der <-es, -e> *Verkehrsdurchsage*

Ver·kẹhrs·in·sel die <-, -n> *Fußgängerinsel*

Ver·kẹhrs·kno·ten·punkt der <-(e)s, -e> *Kreuzungspunkt wichtiger Straßen, Autobahnen oder Eisenbahnhauptstrecken*

Ver·kẹhrs·kon·t·rol·le die <-, -n> *polizeiliche Kontrolle von Straßenverkehrsteilnehmern*

Ver·kẹhrs·la·ge die <-, -n> **1.** *Situation im Straßenverkehr* **2.** *Lage einer Wohnung, eines Geschäftes hinsichtlich der Verkehrsverbindungen*

Ver·kẹhrs·lärm der <-(e)s> (*kein Plur.*)

Ver·kẹhrs·leit·sys·tem das <-s> (*kein Plur.*) *Signale, die bei Bedarf eingeschaltet werden und dann helfen, den Straßenverkehr zu regulieren* (*beispielsweise durch die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen*)

Ver·kẹhrs·mi·nis·ter, Ver·kẹhrs·mi·nis·te·rin der <-s, -> *für den Verkehr*[1] *zuständiger Bundesminister*

Ver·kẹhrs·mit·tel das <-s, -> *Fahrzeug, das am Verkehr*[1] *teilnimmt* Wir benutzen häufig ein öffentliches Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn.

Ver·kẹhrs·netz das <-es, -e> *Netz der Straßen- und Schienenwege*

Ver·kẹhrs·op·fer das <-s, -> *jmd., der im Straßenverkehr verunglückt ist*

Ver·kẹhrs·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*)

ver·kẹhrs·po·li·tisch <-, -> *Adj.*

Ver·kẹhrs·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*) *für die Überwachung und Regelung des Straßenverkehrs zuständige Abteilung der Polizei*

Ver·kẹhrs·po·li·zist, Ver·kẹhrs·po·li·zis·tin der <-en, -en>

Ver·kẹhrs·re·gel die <-, -n> (*selten im Sing.*) *im Straßenverkehr geltende Regel*

Ver·kẹhrs·re·ge·lung die <-> (*kein Plur.*)

ver·kẹhrs·reich *Adj. mit viel Verkehr* Er wohnt an einer sehr verkehrsreichen Staße.

Ver·kẹhrs·schild das <-(e)s, -er> *den Straßenverkehr betreffendes Hinweisschild*

ver·kẹhrs·schwach *Adj. mit wenig Verkehr*

ver·kẹhrs·sicher <-, -> *Adj. verkehrstüchtig* Dieses Fahrzeug ist doch nicht mehr verkehrssicher.

Ver·kẹhrs·si·cher·heit die <-> (*kein Plur.*) *Sicherheit im Straßenverkehr*

Ver·kẹhrs·sün·der, Ver·kẹhrs·sün·de·rin der <-s, -> (*umg.*) *jmd., der gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen hat*

ver·kẹhrs·tech·nisch <-, -> *Adj. unter dem Aspekt des Verkehrs*[1]

Ver·kẹhrs·teil·neh·mer, Ver·kẹhrs·teil·neh·me·rin der <-s, -> *jmd., der am öffentlichen Verkehr teilnimmt*

Ver·kẹhrs·to·te der/die <-n, -n> (*selten im Sing.*) *bei einem Verkehrsunfall getötete Person*

ver·kẹhrs·tüch·tig *Adj. so, dass es im Straßenverkehr sicher benutzt werden kann*

Ver·kẹhrs·un·fall der <-s, Verkehrsunfälle> *Unfall im Straßenverkehr*

Ver·kẹhrs·un·ter·richt der <-s> (*kein Plur.*) *Verkehrserziehung*

Ver·kẹhrs·ver·bin·dung die <-, -en> *Anschluss von Orten, Städten an Verkehrswege und* (*öffentliche*) *Verkehrsmittel*

Ver·kẹhrs·ver·bund der <-(e)s, -e/Verkehrsverbünde> *zu einer Organisation zusammengeschlossene Betriebe des öffentlichen Personennahverkehrs einer Stadt*

Ver·kẹhrs·vor·schrift die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Verkehrsregel*

Ver·kẹhrs·we·sen das <-s> (*kein Plur.*) *alle mit dem Verkehr*[1] *zusammenhängenden Vorgänge und Einrichtungen*

ver·kẹhrs·wid·rig <-, -> *Adj. gegen die Verkehrsregeln verstoßend* Das verkehrswidrige Verhalten des Autofahrers wurde zur Anzeige gebracht.

Ver·kẹhrs·zäh·lung die <-, -en> *Zählung der*

Kraftfahrzeuge, die einen bestimmten Verkehrsweg befahren

Ver·kẹhrs·zei·chen das <-s, -> *Verkehrsschild*

ver·kẹhrt (*Part. Perf. zu „verkehren"*) *Adj.* (*umg.*) *falsch* Sie hat die Zigarette am verkehrten Ende angezündet., Er ist versehentlich in den verkehrten Bus eingestiegen.

ver·kẹi·len *refl.* Bei dem Zusammenprall hat sich der Lastwagen in den Zug verkeilt.

ver·kẹn·nen <verkennst, verkannte, hat verkannt> *tr. falsch beurteilen* Wir hatten den Ernst der Lage völlig verkannt.

Ver·kẹt·tung die <-, -en> Eine Verkettung unglücklicher Umstände führte zu diesem Unfall.

ver·kịt·ten *tr. mit Kitt abdichten, verschließen*

ver·klạ·gen *tr. eine gerichtliche Klage anstrengen* Er hat die Firma auf Schadensersatz verklagt.

ver·klạp·pen *tr. Giftstoffe von einem Schiff ins offene Meer ablassen*

ver·klärt <-, -> *Adj. beglückt, entrückt* Sie sah ihn mit verklärtem Blick an.

ver·klau·su·lie·ren *tr.* **1.** *verwickelt, schwierig formulieren* **2.** *durch Klauseln, Vorbehalte einschränken*

ver·klẹ·ben *tr.* **1.** *zusammenkleben* Schweiß und Staub verklebten mir die Augenlider. **2.** *zukleben* Sie hat die Wunde mit einem Heftpflaster verklebt.

ver·klei·den *tr.* **1.** *kostümieren* Sie hatte ihren kleinen Sohn für den Karnevalsumzug als Pirat verkleidet., Ich werde mich als Indianer verkleiden. **2.** *mit einem Material bedecken* Wir wollen die Wände mit Holz verkleiden.

Ver·klei·dung die <-, -en> **1.** *das Verkleiden*[1]*; Kostümieren* **2.** *das Ergebnis des Verkleidens* Ich habe ihn in seiner Verkleidung nicht erkannt. **3.** *das Verkleiden*[2] Die Handwerker sind mit der Verkleidung der Wand beschäftigt. **4.** *Material, mit dem etwas verkleidet*[2] *wird* Wir haben uns für eine Verkleidung aus Holz entschieden.

ver·klei·nern <verkleinerst, verkleinerte, hat verkleinert> **I.** *tr. kleiner machen* Wir mussten den Betrieb verkleinern., Können Sie die Kopie noch etwas verkleinern? **II.** *refl. kleiner werden* Unser Bekanntenkreis hat sich verkleinert.

Ver·klei·ne·rung die <-, -en> *das Verkleinern*

Ver·klei·ne·rungs·form die <-, -en> SPRACHWISS. *Diminutiv* „Häuschen" ist die Verkleinerungsform zu „Haus".

ver·klẹm·men *refl. sich verhaken* Das Garagentor hat sich verklemmt.

ver·klẹmmt (*Part. Perf. zu „verklemmen"*) *Adj.* (*umg.*) *schüchtern, gehemmt, nicht natürlich und ungezwungen*

ver·kli·ckern <verklickerst, verklickerte, hat verklickert> *tr.* (*umg.*) *erklären, klar machen* Ich konnte es ihm nicht verklickern, dass ...

ver·klịn·gen <verklingt, verklang, ist verklungen> *intr. verhallen* Das Lied verklang.

ver·klọp·pen *tr.* (*umg.*) **1.** *verprügeln* **2.** (*unter dem Wert*) *verkaufen*

ver·knạck·sen <verknackst, verknackste, hat verknackst> *tr.* (*umg.*) *verstauchen* Ich habe mir den Knöchel verknackst.

ver·knạl·len *refl.* (*umg.*) *sich verlieben*

Ver·knạp·pung die <-, -en> *das Knappwerden* Die Verknappung von Rohstoffen wird irgendwann zu einem ernsthaften Problem.

ver·knaut·schen <verknautschst, verknautschte, hat verknautscht> *tr.* (*umg.*) *knüllen, zusammendrücken* Ich habe mir den Rock verknautscht.

ver·knei·fen <verkneifst, verkniff, hat verkniffen> *refl. etwas unterdrücken* Ich konnte mir das Lachen kaum verkneifen.

ver·knịf·fen (*Part. Perf. zu „verkneifen"*) *Adj.* (*abwert.*) *aufgrund von ständiger* (*unterdrückter*) *Verärgerung und Verbitterung scharf gewordene Gesichtszüge*

ver·knö·chert *Adj.* (*umg. abwert.*) *geistig unbeweglich, in den Ansichten und Gewohnheiten starr geworden* Er ist ein alter, verknöcherter Mann.

ver·knọ·ten **I.** *tr. durch einen Knoten miteinander verbinden* Wir verknoteten die beiden Seile miteinander. **II.** *refl. sich* (*unbeabsichtigt*) *zu einem Knoten verschlingen* Die Seile haben sich verknotet.

ver·knüp·fen *tr.* **1.** *mehrere Schnüre miteinander verknoten* **2.** *verbinden, in Zusammenhang bringen* Ich verknüpfe den Ausflug mit einem Abstecher zu meinem ehemaligen Schulfreund., Wir sollten die beiden Gedankengänge einfach verknüpfen.

ver·kọ·chen <verkochst, verkochte, hat/ist verkocht> **I.** *tr.* (*haben*) Wir haben die

V

Früchte zu Mus verkocht. **II.** *intr.* (*sein*) Ihr seid so spät gekommen, dass das ganze Essen inzwischen verkocht ist.

ver·koh·len <verkohlst, verkohlte, hat/ist verkohlt> **I.** *tr.* (*haben*) (*umg.*) *aus Spaß etwas Falsches erzählen* Er hat uns doch alle verkohlt. **II.** *intr.* (*sein*) *durch Verbrennen wie Kohle werden* Die Balken sind verkohlt.

ver·kọm·men <verkommst, verkam, ist verkommen> *intr.* **1.** *den inneren Halt verlieren und* (*körperlich und moralisch*) *verwahrlosen* Seit seine Frau ihn verlassen hat, verkommt er mehr und mehr. **2.** *heruntergekommen, verwahrlosen, zerfallen* Die alte Fabrik/Der Park verkommt zusehends. **3.** *verderben, schlecht werden* Die Äpfel sind verkommen, weil niemand sie gegessen hat.

Ver·kọm·men·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Verkommensein*

ver·kom·pli·zie·ren *tr.* (*unnötig*) *erschweren*

ver·kon·su·mie·ren *tr.* (*umg.*) *verbrauchen*

ver·kọr·ken *tr. mit einem Korken verschließen*

ver·kọrk·sen *tr.* (*umg.*) *verderben, vermiesen* Er hat sich den Magen verkorkst., Sie hat uns die Stimmung gründlich verkorkst.

ver·kọ̈r·pern <verkörperst, verkörperte, hat verkörpert> *tr.* **1.** *symbolisieren* Die Taube verkörpert den Frieden. **2.** *darstellen* Der Schauspieler verkörpert meist den Typ des jugendlichen Liebhabers.

Ver·kọ̈r·pe·rung die <-, -en> *das Verkörpern*

ver·kra·chen *refl.* (*umg.*) *in Streit geraten* Wir haben uns mit den Nachbarn verkracht.

ver·kracht (*Part. Perf. zu „verkrachen"*) *Adj. gescheitert* Er ist eine verkrachte Existenz.

ver·kraf·ten *tr. in der Lage sein, etwas zu bewältigen* Er verkraftet die hohen Belastungen nicht., Sie hat den Tod ihres Mannes nie verkraftet.

ver·krampft *Adj. sehr angespannt, nicht ungezwungen* Sie lächelte verkrampft.

ver·krie·chen <verkriechst, verkroch, hat verkrochen> *refl.* (*umg.*) *sich zurückziehen* Der Hund verkroch sich in seine Hütte.

ver·krü·meln <verkrümelst, verkrümelte, hat verkrümelt> *refl.* (*umg.*) *unauffällig, heimlich verschwinden*

ver·krümmt *Adj. krankheitsbedingt krumm* Sie hat verkrümmte Finger/einen verkrümmten Rücken.

Ver·krüm·mung die <-, -en> *das Verkrümmtsein*

ver·krüp·pelt <-, -> *Adj.* Er hat einen verkrüppelten Fuß.

ver·krus·tet *Adj.* **1.** Der Arzt sah sich die verkrustete Wunde an. **2.** *veraltet und starr* Die verkrusteten Strukturen beschleunigten den Niedergang des Unternehmens.

ver·kü·hlen *refl.* (*landsch.*) *sich erkälten*

ver·kümmern <verkümmerst, verkümmerte, ist verkümmert> *intr.* **1.** *nicht mehr recht gedeihen und in einen schlechten Zustand geraten* Im Schatten verkümmert diese Pflanze. **2.** *ungenutzt bleiben und verloren gehen* Du solltest deine Talente nicht verkümmern lassen.

ver·kün·den *tr.* **1.** *bekannt machen, ankündigen* Auf der Party verkündete er, dass er auswandern wolle. **2.** REL. *predigen* Er verkündete das Wort Gottes.

Ver·kün·dung die <-, -en> *das Verkünden*

ver·kup·peln <verkuppelst, verkuppelte, hat verkuppelt> *tr.* (*umg. oft abwert.*) zwei Menschen im Hinblick auf eine Liebesbeziehung, Heirat zusammenbringen

ver·kür·zen <verkürzt, verkürzte, verkürzt> **I.** *tr.* **1.** *kürzer machen* Sie sollte die Ärmel des Mantels verkürzen., Wir mussten den Urlaub leider verkürzen. **2.** Während ich auf dich wartete, habe ich mir mit der Lektüre einer Zeitschrift ein wenig die Zeit verkürzt. **II.** *intr.* SPORT Die Mannschaft verkürzte mit diesem Tor auf 4:3 und drängt nun auf den Ausgleich. **III.** *refl. kürzer werden* Durch den Umzug verkürzt sich mein Schulweg.

Ver·kür·zung die <-, -en> *das Verkürzen*

ver·la·chen *tr. auslachen*

Ver·la·de·bahn·hof der <-es, Verladebahnhöfe> *Bahnhof, auf dem Güter verladen*[1] *werden*

Ver·la·de·brü·cke die <-, -n> *Anlage zum Verladen*[1]

ver·la·den <verlädst, verlud, hat verladen> *tr.* **1.** *etwas* (*in größerer Menge*) *auf ein Fahrzeug laden* **2.** (*umg.*) *hereinlegen, betrügen*

Ver·la·de·ram·pe die <-, -n> *Rampe zum Verladen*[1]

Ver·la·dung die <-, -en> *das Verladen*[1]

Ver·lag der <-(e)s, -e> Sie hat ihr Manuskript an einen Verlag geschickt., Dieser Verlag ver-

öffentlicht in erster Linie wissenschaftliche/belletristische Literatur.

ver·la·gern <verlagerst, verlagerte, hat verlagert> **I.** *tr.* Sie verlagerte das Gewicht auf das andere Bein. **II.** *refl.* Das Tiefdruckgebiet hat sich inzwischen nach Osten verlagert.

Ver·la·ge·rung die <-, -en> *das Verlagern*

Ver·lags·buch·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Teil des Buchhandels, der sich mit Herstellung und Vertrieb von Büchern befasst*

Ver·lags·haus das <-es, Verlagshäuser> (*großer*) *Verlag*

Ver·lags·ka·ta·log der <-(e)s, -e> *Verzeichnis aller Bücher eines Verlags*

Ver·lags·lei·ter, Ver·lags·lei·te·rin der <-s, ->

Ver·lags·re·dak·teur, Ver·lags·re·dak·teu·rin der <-s, -e>

Ver·lan·gen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *starker Wunsch, Sehnsucht, Begierde* Ich habe keinerlei Verlangen, ihn jemals wiederzusehen., Nach einer Woche Diät verspürte sie ein starkes Verlangen nach einem Wiener Schnitzel., Er sah sie voller Verlangen an. **2.** *Bitte, Forderung* Die Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.

ver·lan·gen I. *tr.* **1.** (*nachdrücklich*) *fordern, haben wollen* Die Arbeiter verlangen mehr Lohn., Ich verlange, dass du auf der Stelle gehst!, Der Schaffner verlangte unsere Fahrkarten., Er verlangte noch 150 Euro für den gebrauchten Fernseher. **2.** *jmdn. sprechen wollen* Du wirst am Telefon verlangt! **3.** *erfordern* Die Tätigkeit verlangt viel Konzentration. **II.** *intr.* (*geh.*) *wünschen* Der Patient verlangte nach einem Arzt/nach einem Glas Wasser.

ver·län·gern <verlängerst, verlängerte, hat verlängert> **I.** *tr.* **1.** *länger machen* Sie muss die Ärmel des Mantels verlängern., Wenn es uns dort gut gefällt, können wir den Urlaub um eine Woche verlängern. **2.** *etwas länger, weiterhin gültig sein lassen* Ich sollte meinen Pass verlängern lassen. **3.** *verdünnen, strecken* Sie hat die Soße/die Suppe verlängert. **II.** *refl. länger gültig bleiben* Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr.

Ver·län·ge·rung die <-, -en> **1.** *das Verlängern* **2.** SPORT Wenn es nach 90 Minuten immer noch 1:1 steht, geht das Finalspiel in die Verlängerung.

Ver·län·ge·rungs·ka·bel das <-s, -> Zum Heckenschneiden brauchen wir noch ein Verlängerungskabel.

ver·lang·sa·men I. *tr. bewirken, dass etwas langsamer wird* Der Autofahrer/Der Zug verlangsamte vor der Baustelle das Tempo. **II.** *refl. langsamer werden*

Ver·lass der ■ **auf jemanden/etwas ist (kein) Verlass:** *man kann sich (nicht) auf jmdn./etwas verlassen*

ver·las·sen[1] <verlässt, verließ, hat verlassen> **I.** *tr.* **1.** *von etwas weggehen* Warum habt ihr die Party so früh verlassen? **2.** *sich trennen* Sie hat ihren Mann verlassen. **II.** *refl. vertrauen* Auf dich kann man sich wenigstens verlassen!

ver·las·sen[2] (*Part. Perf. zu „verlassen[1]“*) *Adj. öde, trostlos* In dieser verlassenen Gegend möchte ich nicht wohnen.

Ver·las·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, dass etwas verlassen[1] [2]ist*

ver·läss·lich *Adj. so, dass man sich auf jmdn./etwas verlassen II kann* Er ist ein verlässlicher Mensch., Wir haben diese Informationen aus verlässlicher Quelle erfahren.

Ver·laub der ■ **mit Verlaub** (*geh.*): *wenn es erlaubt ist*

Ver·lauf der <-(e)s, Verläufe> **1.** *Richtung* Folgen Sie dem Verlauf der Straße. **2.** *Entwicklung, Ablauf* Die Ärzte beobachten den Verlauf der Krankheit., Im Verlauf der Diskussion wäre es beinahe zu einem Streit gekommen.

ver·lau·fen <verläufst, verlief, hat/ist verlaufen> **I.** *intr.* (*sein*) **1.** *in eine Richtung führen* Der Radweg verläuft entlang des Flusses. **2.** *vonstatten gehen* Die Prüfung ist zu meiner vollsten Zufriedenheit verlaufen. **3.** *auseinanderfließen* Die Tinte verläuft auf diesem Papier. **II.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich verirren* Wir hatten uns im Wald verlaufen. **2.** *auseinander gehen* Nach dem Konzert hatte sich die Menschenmenge schnell verlaufen.

ver·laust <-, -> *Adj. von Läusen befallen*

ver·laut·ba·ren *tr.* (*geh.*) *bekannt machen, verkünden* Ein Pressesprecher verlautbarte, dass ...

ver·lau·ten <verlautet, verlautete, hat/ist verlautet> **I.** *tr.* (*haben*) *bekannt geben* Ein Pressesprecher ließ verlauten, dass ... **II.** *un-*

pers. (*sein*) *bekannt werden* Es verlautete, dass ...

ver·le·ben *tr.* (*geh.*) Wir verlebten einige schöne Tage am Meer.

ver·lebt (*Part. Perf. zu „verleben"*) *Adj. sichtbare Spuren eines ausschweifenden Lebensstiles zeigend* Er sieht völlig verlebt aus.

ver·le·gen[1] **I.** *tr.* **1.** *etwas weglegen und nicht mehr finden können* Hast du schon wieder deine Brille verlegt? **2.** *jmdn. oder etwas an einen anderen Ort bringen oder legen* Der Gefangene wurde in ein anderes Gefängnis verlegt., Der Konzern verlegte einen Produktionszweig/ein Werk ins Ausland. **3.** *einen Termin ändern* Das Konzert wurde auf nächste Woche verlegt. **4.** *etwas anbringen* Die Handwerker haben die Fliesen im Bad verlegt. **5.** (*literarische, wissenschaftliche*) *Werke in einem Verlag veröffentlichen* **II.** *refl. seine Taktik ändern, etwas anderes tun* Weil das Bitten nichts nutzte, verlegte er sich auf Drohungen.

ver·le·gen[2] (*Part. Perf. zu „verlegen"*) *Adj. unsicher, hilflos* Ein verlegener Blick des Prüflings sagte dem Professor, dass er die Frage nicht beantworten konnte. ■ **um etwas verlegen sein** (*geh.*): *etwas benötigen*

Ver·le·gen·heit die <-, -en> **1.** *Unsicherheit, Hilflosigkeit* Er wurde rot vor Verlegenheit. **2.** *Unannehmlichkeit, Klemme* Nur du kannst mir aus dieser Verlegenheit helfen!

Ver·le·gen·heits·lö·sung die <-, -en> *improvisierte* (*schlechte*) *Lösung, Notlösung*

Ver·le·ger, Ver·le·ge·rin der <-s, -> *jmd., der einem Verlag vorsteht, diesen besitzt*

Ver·le·gung die <-, -en> **1.** *das Bringen von jmdm./etwas an einen anderen Ort* die Verlegung von Gefangenen, die Verlegung der Produktion ins Ausland **2.** *Änderung eines Termins* **3.** *kein Plur. das Anbringen von etwas, die Verlegung von Stromleitungen*

ver·lei·den *tr.* (*geh.*) *die Freude an etwas nehmen* Mit seiner ewigen Nörgelei verleidet er mir noch die ganze Freude an unserem Urlaub.

Ver·leih der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *das Verleihen* **2.** *Betrieb, der gegen Entgelt etwas verleiht*

ver·lei·hen <verleihst, verlieh, hat verliehen> *tr.* **1.** *jmdm./etwas* (*gegen Gebühr*) *für eine bestimmte Zeit geben* Das Geschäft verleiht Baumaschinen., Ich verleihe meine CDs nicht gerne. **2.** *jmdm. ein Amt oder einen Titel zuerkennen* Ihm wurde der Ehrendoktor verliehen.

Ver·lei·hung die <-, -en> *das Verleihen*

ver·lei·ten *tr. verlocken, verführen*

ver·lei·men *tr.* Hast du die beiden Bretter schon verleimt?

ver·ler·nen *tr. eine Fähigkeit durch Nichtgebrauch verlieren* Ich habe das Klavierspielen mittlerweile verlernt.

ver·le·sen[1] <verliest, verlas, hat verlesen> **I.** *tr. etwas laut vorlesen* Der Richter verlas die Anklagepunkte. **II.** *refl. nicht richtig lesen* Da musst du dich verlesen haben, das Konzert beginnt nicht um acht, sondern um neun Uhr.

ver·le·sen[2] <verliest, verlas, hat verlesen> *tr.* (*Früchte*) *sortieren* Hast du die Erbsen/Trauben schon verlesen?

ver·letz·bar <-, -> *Adj. so, dass man schnell verletzt*[2] *werden kann*

ver·letz·en <verletzt, verletzte, hat verletzt> *tr.* **1.** *jmdn./sich körperlichen Schaden oder eine Wunde zufügen* Er hat seinen Gegner am Arm verletzt., Bei dieser Attacke hatte er sich und seinen Gegenspieler verletzt., Ich habe mir den Fuß verletzt., Das Unfallopfer war schwer/lebensgefährlich/leicht verletzt. **2.** *kränken, beleidigen* Seine barschen Worte verletzten sie tief. **3.** *gegen etwas verstoßen* Sie hatte eine Vorschrift verletzt. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* schwer verletzt, leicht verletzt

Ver·letz·te der/die <-n, -n>

Ver·letz·ung die <-, -en> *Wunde* Das Unfallopfer erlitt leichte/schwere Verletzungen.

ver·leug·nen *tr. sich nicht* (*mehr*) *zu jmdn./etwas bekennen* Er hat seine Ideale/seinen besten Freund verleugnet.

ver·leum·den *tr. über jmdn. Unwahrheiten verbreiten, um seinem Ruf zu schaden, diffamieren* Man hat ihn böswillig/in übler Weise verleumdet.

Ver·leum·der, Ver·leum·de·rin der <-s, -> **ver·leum·de·risch** <-, -> *Adj.*

Ver·leum·dung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verleumden* **2.** *verleumdende Bemerkung*

ver·lie·ben *refl. beginnen, für jmdn. heftige Zuneigung zu empfinden* Sie hatte sich heftig/unsterblich/hoffnungslos verliebt.

Ver·liebt·heit die <-> (*kein Plur.*) *der Zu-*

stand, verliebt zu sein

ver·lie·ren <verlierst, verlor, hat verloren> **I.** *tr./intr.* (↔ *gewinnen*) Die Mannschaft hat das Spiel klar/haushoch verloren., Du hast die Wette verloren!, Wer hat den Prozess verloren?, Der Favorit verlor. **II.** *tr.* **1.** *etwas plötzlich nicht mehr besitzen* Ich habe meinen Schlüssel verloren. **2.** *durch Tod nicht mehr haben* Er verlor seine Frau bei einem Unfall. **3.** *durch Trennung nicht mehr haben* Als ich in eine andere Stadt zog, verlor ich viele Freunde. **4.** *einbüßen* Sie hat ihren Arbeitsplatz verloren., Der Patient verlor bei der Operation viel Blut. **5.** *undicht sein und deshalb ausströmen lassen* Das Schlauchbot verliert Luft. **6.** *abwerfen, abstoßen* Im Herbst verlieren die Bäume ihre Blätter. **7.** *durch eigene Schuld oder ungünstige Umstände etwas nicht behalten können* Er hat die Freude/die Beherrschung/die Geduld/die Hoffnung/das Vertrauen verloren. **III.** *refl.* **1.** Sollten wir uns im Kaufhaus verlieren, treffen wir uns in einer halben Stunde am Eingang wieder. **2.** *vom Wesentlichen abschweifen* Der Referent verlor sich bei seinem Vortrag in Nebensächlichkeiten.

Ver·lie·rer, Ver·lie·re·rin der <-s, -> *jmd., der verliert I, II.1*

Ver·lies das <-es, -e> *Kerker (in einer Burg)*

ver·lo·ben *refl. eine Verlobung vollziehen*

Ver·lob·te der/die <-n, -n>

Ver·lo·bung die <-, -en> *offizielles Heiratsversprechen*

ver·lo·ckend *Adj. reizend, verführerisch*

Ver·lo·ckung die <-, -en>

ver·lo·gen *Adj.* (*abwert.*) **1.** *so, dass man oft lügt* Er ist ein verlogener Kerl. **2.** *unaufrichtig* Das ist die verlogene Moral eines Spießbürgers.

Ver·lo·gen·heit die <-> (*kein Plur.*)

ver·lo·ren <-, -> (*Part. Perf. zu „verlieren"*) *Adj.* **1.** *einsam, verlassen* Er fühlte sich in dieser Stadt sehr verloren. **2.** *nicht mehr zu retten* Die Verschütteten waren verloren. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* verloren gehen

Ver·lo·ren·heit die <-> (*kein Plur.*) *Einsamkeit*

ver·lo·sen *tr. per Los an jmdn. kommen lassen* Unter den Einsendern werden wertvolle Preise verlost.

Ver·lo·sung die <-, -en>

ver·lö·ten *tr. durch Löten verbinden*

ver·lot·tern <verlotterst, verlotterte, ist verlottert> *intr.* (*abwert.*) *herunterkommen, verfallen* Der Garten ist total verlottert.

Ver·lust der <-es, -e> **1.** (*Plur. selten*) *das Verlieren II.* **2.** *finanzielle Einbuße* Die Verluste des Unternehmens sind erneut gestiegen. **3.** (*selten im Sing.*) *Soldaten, die im Krieg sterben*

Ver·lust·ge·schäft das <-(e)s, -e> *getätigtes Geschäft, das finanzielle Einbußen zur Folge hat*

ver·lus·tig <-, -> *Adj.* (*geh.*) ■ **einer Sache verlustig gehen** (*geh.*): *etwas verlieren*

Ver·lust·mel·dung die <-, -en> *Meldung, dass man etwas verloren II.1 hat*

ver·lust·reich *Adj. mit viel Verlust[2 3] verbunden*

ver·ma·chen *tr. vererben*

Ver·mächt·nis das <-ses, -se> (*geh.*) *Erbe*

ver·mäh·len *refl.* (*geh.*) *heiraten*

Ver·mäh·lung die <-, -en> (*geh.*)

ver·mark·ten *tr.* WIRTSCH. *ein Produkt, eine Ware auf den Markt bringen und ein Geschäft damit machen* Er will sein Patent vermarkten.

Ver·mark·tung die <-> (*kein Plur.*)

ver·mas·seln <vermasselst, vermasselte, hat vermasselt> *tr.* (*umg.*) *etwas durch seine Ungeschicktheit zum Scheitern bringen*

ver·meh·ren **I.** *tr. Menge, Gewicht, Ausdehnung von etwas steigern* Sie hat ihr Geld geschickt angelegt und stetig vermehrt. **II.** *refl.* **1.** *an Menge, Gewicht, Ausdehnung größer werden* Die Zahl der Studienanfänger hat sich wieder vermehrt. **2.** (*von Tieren und Pflanzen*) *sich fortpflanzen, Nachkommen zeugen*

Ver·meh·rung die <-> (*kein Plur.*) *das (Sich-)Vermehren*

ver·mei·den <vermeidest, vermied, hat vermieden> *tr. es nicht zu etwas kommen lassen* Sie versuchte, einen Streit zu vermeiden.

ver·meint·lich <-, -> *Adj. fälschlicherweise angenommen* Die vermeintliche Giftschlange entpuppte sich als völlig harmlos.

ver·men·gen *tr. mischen* Sie vermengt Mehl und Zucker mit Milch.

Ver·merk der <-(e)s, -e> (*Rand-*)*Notiz*

V

ver·mẹr·ken *tr.* Ich habe die Korrekturen im Manuskript vermerkt.

ver·mẹs·sen[1] <vermisst, vermaß, hat vermessen> *tr.* GEOGR. Sie haben die Grundstücke neu vermessen.

ver·mẹs·sen[2] *Adj. überheblich* Es war sehr vermessen von ihm, zu glauben, er könne alles allein schaffen.

Ver·mẹs·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Überheblichkeit, Anmaßung*

Ver·mẹs·sung die <-, -en> *das Ausmessen von etwas*

Ver·mẹs·sungs·amt das <-(e)s, Vermessungsämter>

Ver·mẹs·sungs·in·ge·ni·eur, Ver·mẹs·sungs·in·ge·ni·eu·rin der <-s, -e> *Fachmann auf dem Gebiet der Landvermessung, Landvermesser*

ver·mie·sen *tr.* (*umg.*) *die Freude nehmen* Er hat uns den ganzen Ausflug vermiest.

ver·mie·ten *tr./intr. gegen Miete überlassen* Nachdem unser Sohn ausgezogen ist, wollen wir das Zimmer vermieten., Ich vermiete nur an Nichtraucher.

Ver·mie·ter, Ver·mie·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas vermietet*

Ver·mie·tung die <-, -en>

ver·mịn·dern <verminderst, verminderte, hat vermindert> **I.** *tr. abschwächen, verringern* Der einfahrende Zug vermindert die Geschwindigkeit., Der Einbau eines solchen Filters vermindert den Schadstoffausstoß. **II.** *refl. sich abschwächen, sich verringern*

ver·mị·nen *tr. ein Gebiet mit Minen versehen*

ver·mị·schen <vermischst, vermischte, hat vermischt> **I.** *tr. zwei Dinge zusammenbringen und vermengen* Wenn man rote und blaue Farbe vermischt, erhält man Violett. **II.** *refl. sich vermengen, ineinander aufgehen* Als sie nach Jahren wieder in ihre Geburtsstadt kam, vermischte sich Freude mit Wehmut.

ver·mịs·sen <vermisst, vermisste, hat vermisst> *tr.* **1.** *Sehnsucht haben* Ich habe dich schmerzlich/heftig/kein bisschen vermisst **2.** *jmdn./etwas nicht finden können* Das Kind wird seit zwei Tagen vermisst., Ich vermisse meinen Regenschirm.

Ver·mịss·te der/die <-n, -n> *jmd., der vermisst*[2] *wird*

ver·mịt·tel·bar <-, -> *Adj. so, dass etwas vermittelt werden kann*

ver·mịt·teln <vermittelst, vermittelte, hat vermittelt> **I.** *tr.* **1.** *weitergeben* Die Professorin kann ihr Wissen gut vermitteln. **2.** *jmdm. zu etwas verhelfen* Das Arbeitsamt konnte ihm eine Stelle vermitteln **II.** *intr. schlichten, eine Einigung erzielen* Er vermittelt zwischen den zerstrittenen Parteien.

Ver·mịtt·ler, Ver·mịtt·le·rin der <-s, -> *jmd., der vermittelt*

Ver·mịtt·lung die <-, -en> **1.** *das Vermitteln* **2.** TELEKOMM. *Telefonzentrale*

ver·mö·beln <vermöbelst, vermöbelte, hat vermöbelt> *tr.* (*umg. oft scherzh.*) *verprügeln*

ver·mo·dern <vermodert, vermoderte, ist vermodert> *intr. verfaulen* Laub vermodert

Ver·mö·gen das <-s, -> **1.** *materieller Besitz, Reichtum* Sie haben ein großes Vermögen geerbt. **2.** (*kein Plur.*) *Fähigkeit* Sein Vermögen, sich an viele Dinge erinnern zu können, ist groß.

ver·mö·gen <vermagst, vermochte, hat vermocht> (*mit Inf. und „zu“*) *tr.* (*geh.*) *können, beherrschen, die Fähigkeit haben* Ich vermag diese Aufgabe nicht zu lösen., Die Hilfskräfte vermochten (es) nicht, ihn noch zu retten.

ver·mö·gend *Adj. reich* Er ist ein vermögender Mann.

Ver·mö·gens·be·ra·ter, Ver·mö·gens·be·ra·te·rin der <-s, -> *jmd., der Kunden in Fragen der Geldanlage berät*

Ver·mö·gens·bil·dung die <-> (*kein Plur.*) (*fachspr.*) *Bildung von Vermögen*[1] *bei Arbeitnehmern durch langfristiges Sparen* (*wobei auch vom Staat Steuervorteile und Prämien gewährt werden*)

Ver·mö·gens·steu·er die <-, -n> *Steuer auf Vermögen*[1]

Ver·mö·gens·ver·hält·nis·se <-> *Plur.*

Ver·mö·gens·ver·wal·ter, Ver·mö·gens·ver·wal·te·rin der <-s, ->

ver·mö·gens·wirk·sam *Adj. auf Vermögensbildung hinwirkend* Ein Teil meiner Beiträge an die Bausparkasse wird direkt vom Arbeitgeber als vermögenswirksame Leistung überwiesen.

ver·mụm·men *refl.* **1.** *sich warm anziehen* **2.** *sich verkleiden und unkenntlich machen* Die Demonstranten waren vermummt.

Ver·mụm·mungs·ver·bot das <-(e)s> (*kein Plur.*) *gesetzliches Verbot, sich bei Demons-*

trationen zu vermummen[2]

ver·mụrk·sen *tr.* (*umg. abwert*) verderben, verpfuschen

ver·mu̲·ten *tr. glauben, annehmen, für möglich halten* Man vermutet Brandstiftung als Ursache., Der bisherige Verlauf der Verhandlungen lässt vermuten, dass ..., Ich vermute ihn in seinem Arbeitszimmer.

ver·mu̲t·lich <-, -> *Adv. wahrscheinlich*

Ver·mu̲·tung die <-, -en> *Annahme, Mutmaßung, Verdacht* Ich habe die Vermutung, dass ...

ver·na̲ch·läs·si·gen *tr. sich nicht* (*ausreichend*) *um jmdn./etwas kümmern* Er vernachlässigt seine Familie., Ich hatte die letzten Wochen so viel Arbeit, dass ich meinen Garten vernachlässigen musste.

Ver·na̲ch·läs·si·gung die <-, -en>

ver·na̲·geln <vernagelst, vernagelte, hat vernagelt> *tr. durch Zunageln verschließen* Man vernagelte das eingeschlagene Schaufenster mit Brettern.

ver·na̲·gelt (*Part. Perf. zu „vernageln“*) *Adj.* (*umg. abwert.*) *borniert, dumm, uneinsichtig*

ver·nä̲·hen *tr. durch Nähen verbinden oder verschließen* Sie hat den Riss in der Hose vernäht., Der Arzt vernäht die Wunde.

ver·nạr·ben <vernarrbt, vernarbte, ist vernarbt> *intr. unter Ausbildung einer Narbe verheilen*

ver·nạrrt <-, -> *Adj.* (*umg.*) Die Großeltern sind in ihre Enkel ganz vernarrt.

ver·nạ·schen *tr.* (*umg.*) *ein sexuelles Abenteuer mit jmdn. haben* Er hat sie nach der Party vernascht.

Ver·nẹh·men das <-s> (*kein Plur.*) (*meist in den Fügungen „dem/allem/gutem/sicherem Vernehmen nach“*) *nach dem, was man aus sicherer Quelle weiß*

ver·nẹh·men <vernimmst, vernahm, hat vernommen> *tr.* **1.** (*geh.*) *hören* Sie vernahm Schritte. **2.** (*geh.*) *erfahren* Ich habe vernommen, dass ... **3.** RECHTSW. *verhören, befragen* Die Polizei vernimmt den Verdächtigen/den Zeugen.

ver·nẹhm·lich *Adj.* (*geh.*) *gut hörbar* Er räusperte sich vernehmlich.

Ver·nẹh·mung die <-, -en> *das Vernehmen*[3]

ver·nẹh·mungs·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass man jmdn. vernehmen*[3] *kann*

ver·nẹh·mungs·un·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass man jmdn. nicht vernehmen kann* Der verletzte Zeuge ist vernehmungsunfähig.

ver·nẹi·gen *refl. sich verbeugen*

Ver·nẹi·gung die <-, -en> *das Sichverneigen*

ver·nẹi·nen *tr.* **1.** *mit „nein“ antworten* Als ich ihn fragte, ob er mit auf das Konzert gehen könne, verneinte er., Er schüttelte verneinend den Kopf. **2.** *ablehnen* Sie verneint die Anwendung von Gewalt.

Ver·nẹi·nung die <-, -en> **1.** *das Verneinen*[1] **2.** SPRACHWISS. *Wort, mit dem etwas verneint*[1] *wird* „Nicht“ und „kein“ sind Verneinungen. **3.** SPRACHWISS. *Satz oder Satzglied mit einer Verneinung*[2]

ver·nẹt·zen <vernetzt, vernetzte, hat vernetzt> *tr.* **1.** *verschiedene Elemente miteinander in Beziehung bringen* Alle Teilbereiche der Theorie sind miteinander vernetzt. **2.** EDV *einzelne PCs zu einem Netzwerk verbinden bzw. in ein vorhandenes Netzwerk integrieren*

Ver·nẹt·zung die <-, -en> *das Vernetzen*

ver·neun·fa·chen **I.** *tr. auf die neunfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. neunmal so groß werden*

ver·nịch·ten *tr. zerstören*

Ver·nịch·tung die <-> (*kein Plur.*) *Zerstörung*

Ver·nịch·tungs·waf·fe die <-, -n> Waffe mit einer verheerenden Zerstörungskraft

ver·nị·ckeln <vernickelst, vernickelte, hat vernickelt> *tr. mit Nickel überziehen*

ver·nie̲d·li·chen *tr. verharmlosen*

ver·nie̲·ten *tr. mit Nieten befestigen oder verschließen*

Ver·nis·sa̲·ge die [vɛrnɪ'sa:ʒə] *franz.* <-, -n> KUNST *Eröffnung einer Kunstausstellung mit Werken noch lebender Künstler*

Ver·nụnft die <-> (*kein Plur.*) Er hat gegen alle Regeln der Vernunft darauf bestanden., Endlich nimmt er wieder Vernunft an., Ich konnte sie gerade noch zur Vernunft bringen.

ver·nụnf·tig *Adj.* **1.** *einsichtig, besonnen* Nun sei endlich vernünftig und ... **2.** *sinnvoll, einleuchtend* Sie gab mir damals einen sehr vernünftigen Rat., Mit dir kann man kein vernünftiges Wort reden! **3.** *akzeptabel* Das ist wirklich ein vernünftiger Preis.

ver·nụnft·o·ri·en·tiert <-, -> *Adj. mehr an der Vernunft als am Gefühl ausgerichtet*

ver·ö̲·den <verödest, verödete, hat/ist verödet> **I.** *tr.* (*haben*) MED. *Blutgefäße ver-*

V

schließen Der Arzt hat ihr die Krampfadern verödet. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *menschenleer* Das Stadtviertel verödet allmählich. **2.** *unfruchtbar werden* Der Landstrich verödet.

ver·öf·fent·li·chen *tr.* *an die Öffentlichkeit bringen* Der Autor hat einen neuen Roman veröffentlicht.

Ver·öf·fent·li·chung die <-, -en> **1.** *das Veröffentlichen* **2.** *ein Druckwerk* Der Wissenschaftler hat mehrere Veröffentlichungen zu diesem Thema geschrieben.

ver·ord·nen *tr.* **1.** MED. *ärztlich anordnen* Der Arzt verordnete ihr strenge Bettruhe/eine Kur. **2.** (*selten*) *amtlich vorschreiben*

Ver·ord·nung die **1.** *das Verordnen* **2.** *verordnete Maßnahme*

ver·pach·ten *tr.* *gegen Pacht überlassen* Die Gärten werden verpachtet.

Ver·pach·tung die <-, -en>

ver·pa·cken *tr.* *etwas mit einer schützenden Hülle versehen, um es zu transportieren, zu verkaufen* Er hat die Gläser und das Geschirr für den Umzug sorgfältig verpackt.

Ver·pa·ckung die <-, -en> **1.** *das Verpacken* Der Fernseher ist bei der Verpackung beschädigt worden. **2.** *Material zum Verpacken* Hast du die Verpackung des Computers aufgehoben?

ver·pa·ckungs·arm *Adj. so, dass nur wenig Verpackungsmaterial verbraucht wird*

Ver·pa·ckungs·ma·te·ri·al das <-s, Verpackungsmaterialien> *zum Verpacken verwendetes Material*

Ver·pa·ckungs·müll der <-s> (*kein Plur.*) *durch Warenverpackungen anfallender Müll*

ver·pas·sen *tr.* **1.** *versäumen* Ich habe den Zug/den Bus verpasst., Der Musiker hat den Einsatz verpasst. **2.** *nicht zum richtigen Zeitpunkt nutzen* Sie hatte auch diese Chance verpasst. **3.** (*umg.*) *geben* Er hat ihm eine Ohrfeige/einen Denkzettel verpasst.

ver·pat·zen <verpatzt, verpatzte, hat verpatzt> *tr.* (*umg.*) *nicht erfolgreich ausführen* Ich habe die Klassenarbeit völlig verpatzt.

ver·pen·nen *tr./intr.* (*umg.*) *verschlafen*

ver·pes·ten *tr.* (*abwert.*) *mit übel riechenden, schädlichen Stoffen erfüllen* Abgase verpesten die Luft.

Ver·pes·tung die <-> (*kein Plur.*) *das Verpesten*

ver·pet·zen <verpetzt, verpetzte, hat verpetzt> *tr.* (*umg.*) *jmdn. verraten und dadurch in Schwierigkeiten bringen* Er hat seinen Mitschüler beim Lehrer verpetzt.

ver·pfän·den *tr.* *beleihen lassen, gegen Pfand weggeben*

ver·pfei·fen <verpfeifst, verpfiff, hat verpfiffen> *tr.* (*umg. abwert.*) *verraten, denunzieren, anzeigen*

ver·pflan·zen <verpflanzt, verpflanzte, hat verpflanzt> *tr.* **1.** *eine Pflanze ausgraben und an einen neuen Ort einpflanzen* Ich habe den Johannisbeerstrauch verpflanzt. **2.** MED. *transplantieren* Wann wurde das erste Herz verpflanzt?

Ver·pflan·zung die <-> (*kein Plur.*)

ver·pfle·gen *tr.* *mit Nahrung versorgen*

Ver·pfle·gung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Verpflegen, Verpflegtwerden* **2.** *Essen, Nahrung*

Ver·pfle·gungs·kos·ten <-> *Plur.*

ver·pflich·ten **I.** *tr./intr.* *ein bestimmtes Verhalten erforderlich machen, eine Pflicht auferlegen* Das Öffnen der Verpackung verpflichtet zum Kauf der Ware., Die Installation des Programms auf dem Computer verpflichtet Sie zur Lizensierung., Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet! **II.** *tr.* *einstellen, engagieren* Die Mannschaft hat einen weiteren Masseur und einen Arzt verpflichtet. **III.** *refl.* *fest zusagen, eine Aufgabe zu übernehmen* Er hat sich für zwei Jahre als Zeitsoldat verpflichtet.

Ver·pflich·tung die <-, -en> **1.** *Tätigkeit, Aufgabe, die man tun muss* Er hat berufliche/gesellschaftliche/vertragliche Verpflichtungen. **2.** *das Verpflichten II*

ver·pfu·schen <verpfuschst, verpfuschte, hat verpfuscht> *tr.* (*umg.*) *durch Fehler, Nachlässigkeit, schlechte Arbeit verderben* Er hat seine Karriere verpfuscht.

ver·pis·sen <verpisst, verpisste, hat verpisst> *refl.* (*vulg.*) *entfernen, sich davonmachen* Verpiss dich!

ver·plä·nen *tr.* Ich habe mein Geld für die kommenden Monate bereits verplant.

ver·plap·pern <verplapperst, verplapperte, hat verplappert> *refl.* (*umg.*) *versehentlich etwas Vertrauliches, Geheimes erzählen*

ver·plem·pern <verplemperst, verplemperte, hat verplempert> *tr.* (*umg. abwert.*) *sinnlos vergeuden*

ver·plọm·ben *tr. mit einer Plombe sichern*

ver·pönt <-, -> *Adj. so, dass es nicht geschätzt wird* Feigheit ist hier verpönt.

ver·pras·sen <verprasst, verprasste, hat verprasst> *tr.* (*umg. abwert.*) *in verschwenderischer Weise ausgeben* Er hat sein gesamtes Erbe in einem Jahr verprasst.

ver·prẹl·len *tr. verärgern, beleidigen* Die Verkäuferin hat durch ihre Unfreundlichkeit schon viele Kunden verprellt.

ver·prü·geln <verprügelst, verprügelte, hat verprügelt> *tr. heftig schlagen*

ver·puf·fen <verpufft, verpuffte, ist verpufft> *intr. keine Wirkung zeigen* Der Protest/Die Aktion verpuffte.

ver·pụp·pen *refl.* Eine Raupe verpuppt sich.

Ver·putz der <-es> (*kein Plur.*) (*aus Sand und Zement bestehender*) *Belag von Wänden* Der Verputz blättert ab.

ver·pụt·zen <verputzt, verputzte, hat verputzt> *tr.* **1.** *mit Verputz versehen* Der Maurer hat die Wände verputzt. **2.** (*umg.*) (*schnell*) *aufessen* Die Kinder haben eine ganze Torte verputzt.

ver·qualmt *Adj.* (*umg. abwert.*) *von (Zigaretten-)Rauch erfüllt* Er kann stundenlang in dieser verqualmten Kneipe sitzen.

ver·quẹr <-, -> *Adj. absonderlich, seltsam, merkwürdig* Sie hat ziemlich verquere Ansichten/Ideen.

ver·qui·cken *tr.* (*geh.*) *in einen festen Zusammenhang bringen* Diese Probleme sind eng miteinander verquickt.

ver·quọl·len *Adj.* Am Morgen hatte ich ganz verquollene Augen.

ver·ram·meln <verrammelst, verrammelte, hat verrammelt> *tr. fest verschließen und mit schweren Gegenständen versperren* Aus Angst vor Plünderern verrammelte man die Türen und Fenster.

ver·ram·schen <verramschst, verramschte, hat verramscht> *tr.* (*umg.*) *zu Billigpreisen verkaufen*

Ver·rạt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Verraten I, 1, 2* Er hatte Verrat begangen.

ver·rạ·ten <verrätst, verriet, hat verraten> **I.** *tr.* **1.** *jmdm. etwas preisgeben, für den es nicht bestimmt ist* Sie hat ein Geheimnis verraten. **2.** *durch Verrat jmdm./etwas schaden* Er hat seinen Freund/sein Land verraten. **3.** (*umg. oft scherzh. oder iron.*) *sagen* Kannst du mir vielleicht verraten, was wir falsch gemacht haben? **II.** *refl. jmdm. etwas über sich sagen oder preisgeben, ohne dies zu wollen* Mit dieser Äußerung hat er sich verraten. ■ **verraten und verkauft sein:** *hilflos ausgeliefert, preisgegeben sein*

Ver·rä·ter, Ver·rä·te·rin der <-s, -> *jmd., der Verrat begeht*

ver·rä·te·risch *Adj.* **1.** *so, dass es mit einem Verrat zu tun hat* **2.** *etwas erkennen lassend* Ein verräterisches Zucken seiner Mundwinkel zeigte, dass er gelogen hatte.

ver·rau·chen <verrauchst, verrauchte, hat/ist verraucht> **I.** *tr.* (*haben*) *rauchend aufbrauchen* Er hat täglich zwei Schachteln Zigaretten verraucht. **II.** *intr.* (*sein*) *vergehen* Sein Zorn ist inzwischen verraucht.

ver·rẹch·nen **I.** *tr.* **1.** *in die Rechnung mit einbeziehen* Sie haben den Gutschein mit dem Kaufpreis verrechnet. **2.** *einen Scheck auf einem anderen Konto gutschreiben* **II.** *refl.* **1.** *fehlerhaft rechnen* Die Bedienung muss sich verrechnet haben. **2.** (*umg.*) *sich täuschen* Wenn du glaubst, ich heife dir, hast du dich verrechnet.

Ver·rẹch·nung die <-> (*kein Plur.*) *das Verrechnen I*

Ver·rẹch·nungs·scheck der <-s, -s> BANKW. WIRTSCH. *Scheck, der nicht bar ausgezahlt, sondern auf einem anderen Konto gutgeschrieben wird*

ver·rẹ·cken <verreckst, verreckte, ist verreckt> *intr.* (*vulg.*) (*von Tieren und Menschen*) *unwürdig sterben* ■ **ums Verrecken** (*umg.*): *ganz und gar* Er wollte ums Verrecken nicht mitkommen.

ver·rẹg·net <-, -> *Adj. mit viel Regen* Was habt ihr an diesem verregneten Sonntag gemacht?

ver·rẹi·sen *intr. eine Reise machen* Wir wollen über die Feiertage verreisen.

ver·rẹi·ßen <verreißt, verriss, hat verrissen> *tr. etwas sehr heftig kritisieren oder eine sehr schlechte Rezension von etwas anfertigen* Die Kritiker haben das Buch/den Film/das Theaterstück verrissen.

ver·rẹn·ken *tr. Gliedmaßen durch zu heftige Bewegung schmerzhaft verdrehen* Sie verrenkte sich beim Turnen den Arm.

Ver·rẹn·kung die <-, -en>

ver·rẹn·nen <verrennst, verrannte, hat verrannt> *refl. hartnäckig an etwas* (*Sinn-*

V

losem) *festhalten und nicht mehr davon loskommen* Er hatte sich in diesen Plan verrannt.

ver·rịch·ten *tr. tun, ausführen* Sie verrichtete ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit.

Ver·rịch·tung die <-> (*kein Plur.*)

ver·rie·geln <verriegelst, verriegelte, hat verriegelt> *tr. mit einem Riegel absperren* Hast du das Tor schon verriegelt?

ver·rịn·gern <verringerst, verringerte, hat verringert> **I.** *tr. reduzieren* Der Einbau solcher Filteranlagen verringert den Schadstoffausstoß erheblich. **II.** *refl. geringer, kleiner werden* Die Chancen auf den Gewinn der Meisterschaft verringerten sich von Spieltag zu Spieltag.

Ver·rịn·ge·rung die <-> (*kein Plur.*) *das* (*Sich-*) *Verringern*

ver·rịn·nen <verrinnt, verrann, ist verronnen> *intr.* (*geh.*) *vorbeigehen* Die Zeit verrinnt.

ver·rọ·hen *intr. brutal werden* Die Sitten in diesem Land sind nach vielen Kriegsjahren verroht.

ver·rọs·ten *intr.* **1.** *rosten* **2.** (*umg.*) *alt werden, unbeweglich werden*

ver·rọt·ten <verrottest, verrottete, ist verrottet> *intr.* **1.** *zerfallen* Der verlassene Bauernhof verrottet. **2.** *zu Kompost werden*

ver·rụ·cht *Adj.* (*oft scherzh.*) *lasterhaft, sündig* Das ist ein ziemlich verruchtes Lokal.

ver·rü·cken *tr. an einen anderen Ort schieben* Wir wollen die Kommode verrücken.

ver·rụ̈ckt *Adj.* **1.** (*umg.*) *geistesgestört* Wenn du das tust, wird man dich für verrückt erklären. **2.** *nervlich überbelastet, nervös* Seine ewige Fragerei macht mich verrückt., Sie war verrückt vor Angst. **3.** *ungewöhnlich, ausgefallen, überspannt* Du mit deinen verrückten Ideen! ■ **wie verrückt** (*umg.*): *außerordentlich viel, stark, schnell* Wir rannten wie verrückt. **verrückt auf etwas sein** (*umg.*): *etwas unbedingt haben wollen* **verrückt spielen** (*umg.*): (*von Menschen*) *die Beherrschung verlieren oder* (*von Maschinen*) *nicht mehr richtig funktionieren* **verrückt nach jemandem sein** (*umg.*): *sehr verliebt in jmdn. sein*

Ver·rụ̈ck·te der/die <-n, -n>

Ver·rụ̈ckt·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Verrücktsein* **2.** *Handlung, die verrückt*[3] *ist*

Ver·rụ̈ckt·wer·den ■ **Das/es ist (ja) zum Verrücktwerden!** (*umg.*): *es ist zum Verzweifeln*

Ver·rụf ■ **in Verruf kommen/geraten** *einen schlechten Ruf bekommen* **jemand/etwas bringt jemanden in Verruf**

ver·rụ·fen *Adj. einen schlechten Ruf habend* Er wohnt in einem verrufenen Viertel.

ver·rüh·ren *tr. ineinander rühren* Als Nächstes soll man Eigelb mit Zucker verrühren.

ver·rụ·ßen <verrußt, verrußte, ist verrußt> *intr. Ruß ansetzen*

ver·rụt·schen <verrutscht, verrutschte, ist verrutscht> *intr. aus der korrekten Position rutschen* Der Träger des Kleides ist verrutscht.

Vẹrs der <-es, -e> **1.** *durch Metrum, Rhythmus, Zäsuren gegliederte, oft einen Reim aufweisende Zeile in einem Gedicht, einem Theaterstück* **2.** (*umg.*) *Lied-, Gedichtstrophe* **3.** REL. *kleinster Abschnitt eines Bibeltextes*

ver·sạch·li·chen *tr. sachlicher machen* Könnten wir die Diskussion bitte versachlichen!

Ver·sa·gen das <-s> (*kein Plur.*) Der Unfall wird auf menschliches/technisches Versagen zurückgeführt.

ver·sa·gen **I.** *intr.* **1.** *das Geforderte, Erwartete nicht tun, nicht leisten können, scheitern* Er hat in der Schule/im Studium/beim Wettkampf versagt. **2.** *plötzlich nicht mehr normal funktionieren* Das Herz versagte., Die Bremsen versagten. **II.** *tr.* (*geh.*) *verweigern* Sie versagte (mir) ihre Hilfe/die Zustimmung.

Ver·sa·ger, Ver·sa·ge·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der häufig versagt I.1*

Ver·sal der *lat.* <-s, Versalien> (*Sing. selten*) *großer Anfangsbuchstabe eines Wortes*

ver·sạl·zen <versalzt, versalzte, hat versalzen> *tr.* **1.** *mit zu viel Salz würzen* Ich glaube, ich habe die Suppe versalzen. **2.** (*umg.*) *zunichte machen* Er hat uns die Überraschung/den Plan gründlich versalzen.

ver·sạm·meln <versammelst, versammelte, hat versammelt> **I.** *tr. mehrere Personen an einem Ort zusammenkommen lassen* Der Direktor versammelte Schüler und Lehrer in der Pausenhalle. **II.** *refl.* (*von mehreren Personen*) *an einem Ort zusammenkommen* Zur verabredeten Zeit versammelten sich alle zu einer Besprechung.

Ver·samm·lung die <-, -en> **1.** *das Versammeln* **2.** *versammelte Menschenmenge* Die Versammlung wurde aufgelöst.

Ver·samm·lungs·frei·heit die <> (*kein Plur.*) *das Recht, sich zu (politischen Zwecken) versammeln zu dürfen*

Ver·sand der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Verschicken bestellter Waren an Kunden* **2.** *Versandabteilung*

Ver·sand·ab·tei·lung die <-, -en> *Abteilung einer Firma, die bestellte Ware an Kunden verschickt*

ver·san·den <versandet, versandete, ist versandet> *intr.* **1.** *sich allmählich mit Sand bedecken* Das Hafenbecken versandet. **2.** (*übertr.*) *allmählich aufhören* Das Gespräch versandete.

Ver·sand·han·del der <-s> (*kein Plur.*) *Form des Handels, bei der die Kunden vom Händler die bestellte Ware zugeschickt bekommen*

Ver·sand·haus das <-es, Versandhäuser> (*großer*) *Betrieb des Versandhandels*

Ver·sand·haus·ka·ta·log der <-(e)s, -e>

Ver·sand·kos·ten *Plur. für den Versand anfallende Kosten*

Ver·sand·ta·sche die <-, -n> *gepolsterter Briefumschlag*

ver·sau·en *tr.* (*umg.*) **1.** *sehr schmutzig machen* **2.** *verderben* Sie hat ihre Prüfung total versaut.

ver·sau·fen <versäufst, versoff, hat versoffen> *tr.* (*vulg.*) *für Alkohol ausgeben* Er hat ein Vermögen versoffen.

ver·säu·men *tr.* **1.** *verpassen* Ich habe den Zug versäumt. **2.** *nicht teilnehmen* Er versäumte den Unterricht wegen einer Krankheit. **3.** *nicht tun* Er versäumte, ihr zum Geburtstag zu gratulieren.

Ver·säum·nis das <-ses, -se> *Unterlassung*

ver·scha·chern <verschacherst, verschacherte, hat verschachert> *tr.* (*abwert.*) (*feilschend*) *verkaufen*

ver·schaf·fen *tr.* **1.** *jmdm. zu etwas verhelfen* Ich kann deinem Sohn ein Auto verschaffen. **2.** *dafür sorgen, dass man etwas bekommt* Du musst dir mehr Respekt verschaffen!

ver·schämt *Adj. voller Scham, schüchtern*

ver·schan·deln <verschandelst, verschandelte, hat verschandelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *hässlich machen, verunstalten* Der Anbau verschandelt das Haus.

ver·schan·zen <verschanzt, verschanzte, hat verschanzt> *refl.* Die flüchtenden Bankräuber verschanzten sich in einem leer stehenden Haus.

ver·schär·fen **I.** *tr.* **1.** *steigern, strenger werden lassen* Wir müssen die Anstrengungen verschärfen., Die Kontrollen wurden verschärft. **2.** *verschlimmern* Der anhaltende Regen verschärft die Situation in den Hochwassergebieten. **II.** *refl.* **1.** *sich steigern, stärker werden* Der Wettbewerb verschärft sich. **2.** *sich verschlimmern* Die Lage verschärfte sich.

ver·schar·ren *tr. oberflächlich vergraben*

ver·schät·zen <verschätzt, verschätzte, hat verschätzt> *refl. falsch einschätzen* Wir haben uns in der Entfernung verschätzt.

ver·schau·keln <verschaukelst, verschaukelte, hat verschaukelt> *tr.* (*umg.*) *täuschen und hintergehen, hereinlegen* Ich lasse mich von ihm doch nicht verschaukeln!

ver·schei·den <verscheidest, verschied, ist verschieden> *intr.* (*geh.*) *sterben*

ver·schei·ßern <verscheißerst, verscheißerte, hat verscheißert> *tr.* (*vulg.*) *veralbern*

ver·schen·ken *tr.* **1.** *als Geschenk weggeben* **2.** *unnötigerweise abgeben* Im Kampf um die Meisterschaft verschenkte der Tabellenführer heute drei wichtige Punkte.

ver·scher·beln <verscherbelst, verscherbelte, hat verscherbelt> *tr.* (*umg.*) *billig verkaufen*

ver·scher·zen <verscherzt, verscherzte, hat verscherzt> *refl.* (*geh.*) *leichtfertig einbüßen, verlieren*

ver·scheu·chen <verscheuchst, verscheuchte, hat verscheucht> *tr. vertreiben, fortjagen*

ver·scheu·ern <verscheuerst, verscheuerte, hat verscheuert> *tr.* (*umg.*) *verscherbeln*

ver·schi·cken *tr. versenden*

ver·schieb·bar <-, -> *Adj.*

ver·schie·ben <verschiebst, verschob, hat verschoben> **I.** *tr.* **1.** *an eine andere Stelle rücken* Wir müssen den Schrank verschieben. **2.** *auf einen späteren Zeitpunkt festlegen* Der Prüfungstermin wurde verschoben. **3.** (*umg.*) *in unerlaubter Weise Handel treiben* Die Bande hat gestohlene Autos über die Grenze verschoben. **II.** *refl. an einem*

V

späteren Zeitpunkt stattfinden Unser Treffen verschiebt sich um zwei Tage.

Ver·schie·bung die <-, -en>

ver·schie·den *Adj.* **1.** *nicht gleich, unterschiedlich* Wir haben verschiedene Teesorten im Angebot. **2.** *einige* Verschiedene Fragen sollten vorher noch geklärt werden. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.A* verschiedene Mal(e); *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* Mir ist Verschiedenes noch nicht ganz klar.

ver·schie·den·ar·tig <-, -> *Adj. unterschiedlich beschaffen* Das Geschäft führt eine große Auswahl verschiedenartiger Stoffe für jeden Bedarf.

Ver·schie·den·ar·tig·keit die <-> (*kein Plur.*)

ver·schie·de·ner·lei *Adj. mancherlei* Die Niederlage der Mannschaft bei dem heutigen Spiel hat verschiedenerlei Ursachen.

Ver·schie·den·heit die <-, -en> *unterschiedliche Art, Beschaffenheit*

ver·schie·dent·lich *Adv. mehrmals*

ver·schie·ßen <verschießt, verschoss, hat verschossen> *tr.* **1.** *als Munition verbrauchen* **2.** SPORT Der Schütze hat den Elfmeter verschossen.

ver·schif·fen <verschiffst, verschiffte, hat verschifft> *tr. mit einem Schiff transportieren*

ver·schim·meln <verschimmelt, verschimmelte, ist verschimmelt> *intr. Schimmel ansetzen und verderben*

ver·schla·fen[1] <verschläfst, verschlief, hat verschlafen> **I.** *tr.* **1.** *Zeit schlafend verbringen* Er verschläft die schönste Zeit des Tages. **2.** (*umg.*) *einen Termin versäumen* Ich habe die Besprechung total verschlafen. **II.** *intr. nicht pünktlich aufwachen* Sie hat verschlafen und kam zu spät ins Büro.

ver·schla·fen[2] (*Part. Perf. zu „verschlafen[1]“*) *Adj.* **1.** *schlaftrunken* **2.** *ruhig* Sie wohnen in einem kleinen, verschlafenen Städtchen.

Ver·schlag der <-(e)s, Verschläge> *einfacher kleiner Raum mit Bretterwänden*

ver·schla·gen[1] <verschlägst, verschlug, hat verschlagen> **I.** *tr.* **1.** *verrühren* Zuerst verschlägt man Eier und Zucker. **2.** SPORT Der Tennisspieler hat den ersten Matchball verschlagen. **3.** (*landsch.*) *verhauen* **II.** *unpers.* **1.** *eine Fähigkeit, ein Gefühl nehmen* Als er sie sah, verschlug es ihm die Sprache. **2.** *durch äußere Umstände irgendwohin kommen* Es hat ihn beruflich ins Ausland verschlagen.

ver·schla·gen[2] (*Part. Perf. zu „verschlagen[1]“*) *Adj.* (*abwert.*) *falsch, hinterhältig* Er ist ein verschlagener Mensch.

Ver·schla·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *die Art, verschlagen[2] zu sein*

ver·schlam·pen *tr.* (*umg. abwert.*) *verlegen, verlieren*

ver·schlech·tern <verschlechterst, verschlechterte, hat verschlechtert> **I.** *tr. schlechter machen* Durch sein Verhalten hat er seine Lage verschlechtert. **II.** *refl. schlechter werden* Das Wetter soll sich verschlechtern.

Ver·schlech·te·rung die <-> (*kein Plur.*)

ver·schlei·ern <verschleierst, verschleierte, hat verschleiert> **I.** *tr.* **1.** *mit einem Schleier bedecken* Die Trauernde verschleiert ihr Gesicht. **2.** *verbergen, tarnen* Der Skandal wurde verschleiert. **II.** *refl.* Die Trauernde verschleierte sich.

Ver·schlei·e·rungs·tak·tik die <-, -en> *Versuch, etwas zu verschleiern I.2*

ver·schleimt <-, -> *Adj.*

Ver·schleiß der <-es, (-e)> **1.** *Abnutzung* Die starken Schmerzen sind auf den Verschleiß des Gelenks zurückzuführen. **2.** *Verbrauch* Sie hat einen großen Verschleiß an Schuhen.

ver·schlei·ßen <verschleißt, verschliss, hat/ist verschlissen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch langen, häufigen Gebrauch stark abnutzen* Er verschliss alle zwei Monate ein Paar Schuhe. **2.** *vorzeitig verbrauchen* Sie hat ihre Nerven in diesem Job verschlissen. **II.** *intr.* (*sein*) *sich durch langen, häufigen Gebrauch stark abnutzen* Diese Geräte verschleißen schnell.

Ver·schleiß·er·schei·nung die <-, -en> *Anzeichen von Verschleiß[1]*

Ver·schleiß·teil das <-(e)s, -e> TECHN. *Bauteil, das verschleißt II und in bestimmten Abständen ausgetauscht wird*

ver·schlep·pen *tr.* **1.** *mit Gewalt irgendwohin bringen* Die Geiseln wurden verschleppt. **2.** *Krankheiten nicht richtig auskurieren und in schlimmerer Form erneut bekommen* Er hat seine Grippe verschleppt. **3.** *etwas Unangenehmes weiterverbreiten* Verschleppten Ratten diese Seuche? **4.** *verzögern* Es hat den Anschein, als wolle er das Projekt/den Prozess verschleppen.

Ver·schlep·pung die <-, -en> *das Verschleppen, das Verschlepptwerden*

ver·schleu·dern <verschleuderst, verschleuderte, hat verschleudert> *tr.* **1.** *etwas sehr billig verkaufen* **2.** (*abwert.*) *viel Geld sinnlos ausgeben*

ver·schließ·bar <-, -> *Adj.*

ver·schlie·ßen <verschließt, verschloss, hat verschlossen> **I.** *tr.* **1.** *abschließen* Wer hat das Haus verschlossen? **2.** *fest zuschließen* Ich habe die Weinflasche mit einem Korken verschlossen. **3.** *wegschließen* Sie verschließt stets ihr Geld und ihre Papiere. **II.** *refl. sich niemandem anvertrauen* Er verschließt sich mehr und mehr.

ver·schlim·mern <verschlimmerst, verschlimmerte, hat verschlimmert> **I.** *tr. schlimmer machen* **II.** *refl. schlimmer werden*

Ver·schlim·me·rung die <-> (*kein Plur.*)

ver·schlin·gen <verschlingst, verschlang, hat verschlungen> *tr.* **1.** *in großen Bissen essen* Er hat das ganze Essen verschlungen. **2.** *viel Geld verbrauchen* Das Projekt verschlang Millionen. **3.** *schnell lesen* Ich habe den Krimi in einer Nacht verschlungen.

ver·schlos·sen (*Part. Perf. zu „verschließen"*) *Adj. reserviert, zurückhaltend, in sich gekehrt*

Ver·schlos·sen·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Art, verschlossen² zu sein*

ver·schlu·cken **I.** *tr.* (*versehentlich*) *hinunterschlucken* **II.** *refl. etwas in die Luftröhre bekommen und husten müssen*

ver·schlu·dern <verschluderst, verschluderte, hat verschludert> *tr.* (*umg. abwert.*) *verlieren*

Ver·schluss der <-es, Verschlüsse> *Vorrichtung, Gegenstand zum Verschließen* Der Verschluss meiner Halskette ist kaputt., Die Flasche mit dem Reinigungsmittel besitzt einen kindersicheren Verschluss.

Ver·schluss·de·ckel der <-s, ->

ver·schlüs·seln <verschlüsselst, verschlüsselte, hat verschlüsselt> *tr. kodieren* Hast du die Nachricht/die Daten verschlüsselt?

Ver·schlüs·se·lung die <-, -en>

Ver·schluss·sache die <-, -n> *geheime Angelegenheit*

ver·schmach·ten <verschmachtest, verschmachtete, ist verschmachtet> *intr.* (*geh.*) *vor Hunger und Durst sterben* In diesem Kerker verschmachteten einst viele Gefangene.

ver·schmä·hen *tr.* (*geh.*) *nicht wollen, zurückweisen* Sie verschmähte seine Liebe.

ver·schmä·lern **I.** *tr. schmaler machen* **II.** *intr. schmaler werden*

ver·schmel·zen <verschmilzt, verschmolz, hat/ist verschmolzen> **I.** *tr.* (*haben*) *verschiedene Materialien schmelzen und zusammenfließen lassen, sodass sie sich miteinander verbinden* Man hat diese beiden Metalle schon sehr früh zu einer harten Legierung (miteinander) verschmolzen. **II.** *intr.* (*sein*) *ineinander übergehen, in einer Verbindung aufgehen*

ver·schmer·zen <verschmerzt, verschmerzte, hat verschmerzt> *tr. über etwas Unangenehmes hinwegkommen* Er hat diesen Verlust bis heute nicht verschmerzt.

ver·schmie·ren *tr.* **1.** *Oberfläche glätten* Ich habe die Löcher in der Wand mit Gips verschmiert. **2.** *verteilen* Hast du die Salbe gut verschmiert? **3.** *durch Verschmieren beschmutzen* Ich habe versehentlich die Farben auf dem frisch gemalten Bild verschmiert. **4.** (*abwert.*) *beschmieren* Die Kinder haben die ganze Tapete verschmiert.

ver·schmitzt *Adj.* (*in harmloser Weise*) *listig, pfiffig* Sie betrat mit einem verschmitzten Lächeln den Raum.

Ver·schmitzt·heit die <-> (*kein Plur.*)

ver·schmust *Adj.* (*umg.*) Das kleine Kätzchen ist sehr verschmust.

ver·schmut·zen <verschmutzt, verschmutzte, hat/ist verschmutzt> **I.** *tr.* (*haben*) *schmutzig machen* Du hast den Teppich verschmutzt. **II.** *intr.* (*sein*) *schmutzig werden* Der Teppich ist im Laufe der Zeit verschmutzt.

ver·schnau·fen *refl.* (*umg.*) *bei einer kleinen Pause Atem holen*

ver·schneit <-, -> *Adj. mit Schnee bedeckt*

Ver·schnitt der <-(e)s, -e> **1.** *mit anderem Alkohol vermischtes* (*billiges*) *alkoholisches Getränk* **2.** *beim Zuschneiden von Materialien anfallender Abfall*

ver·schnör·kelt *Adj.* (*über*)*reich verziert* Sie hat eine sehr verschnörkelte Schrift.

ver·schnupft <-, -> *Adj.* **1.** *einen Schnupfen habend* **2.** (*umg.*) *beleidigt; gekränkt*

ver·schnü·ren *tr. mit einer Schnur zusam-*

V

menbinden Ich habe das Paket fest verschnürt.

Ver·schnü·rung die <-, -en>

ver·scho̲l·len <-, -> *Adj. unauffindbar* Das Sportflugzeug ist verschollen., Die Handschrift galt lange Zeit als verschollen.

ver·scho̲·nen *tr.* **1.** *keinen Schaden zufügen* Das Hochwasser hatte nur wenige Häuser verschont. **2.** *in Ruhe lassen, nicht stören* Verschone mich mit deinen Fragen!

ver·schö̲·nern <verschönerst, verschönerte, hat verschönert> *tr. schöner machen*

ver·schos·sen (*Part. Perf. zu „verschießen"*) *Adj.* (*umg.*) *sehr verliebt*

ver·schrä̲n·ken *tr. überkreuzen* Sie setzte sich hin und verschränkte die Hände hinter dem Kopf/die Arme auf der Brust.

ver·schrei̲·ben <verschreibst, verschrieb, hat verschrieben> **I.** *tr.* MED. *verordnen* Der Arzt hat mir ein Medikament/eine Kur/Massagen verschrieben. **II.** *refl.* **1.** *etwas falsch schreiben* Da muss er sich wohl verschrieben haben. **2.** *sich widmen* Er hat sich ganz der Wissenschaft verschrieben.

ver·schrei̲·bungs·pflich·tig <-, -> *Adj.* MED. *so, dass es verschrieben I werden muss*

ver·schrie̲n <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *mit sehr schlechtem Ruf* Er ist als Leuteschinder verschrien.

ver·schro̲·ben <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *seltsam, absonderlich* Der alte Mann war ein verschrobener Kauz.

ver·schro̲t·ten *tr. zu Schrott machen* Mein altes Auto habe ich längst schon verschrotten lassen.

Ver·schro̲t·tung die <-> (*kein Plur.*)

ver·schü̲ch·tert <-, -> *Adj. schüchtern, ängstlich gemacht*

Ver·schu̲l·den das <-s> (*kein Plur.*) *Schuld*

ver·schu̲l·den <verschuldest, verschuldete, hat verschuldet> **I.** *tr. die Schuld an etwas haben* Er hatte den Unfall selbst verschuldet. **II.** *refl. Schulden machen* Für den Hausbau musste ich mich hoch verschulden.

ver·schu̲l·det (*Part. Perf. zu „verschulden"*) *Adj. Schulden habend* Das hoch verschuldete Unternehmen ist kaum noch zu retten.

ver·schus·seln <verschusselst, verschusselte, hat verschusselt> *tr.* (*umg.*) **1.** *verlieren* **2.** *vergessen*

ver·schü̲tt ■verschütt gehen (*umg.*): *abhanden kommen*

ver·schü̲t·ten *tr.* **1.** *versehentlich irgendwohin schütten* Ich habe versehentlich etwas Mehl verschüttet. **2.** *unter sich begraben* Bei dem Lawinenunglück wurden mehrere Skifahrer verschüttet.

ver·schwä̲·gert <-, -> *Adj. durch Heirat verwandt*

ver·schwe̲i·gen <verschweigst, verschwieg, hat verschwiegen> *tr. absichtlich nicht sagen, verheimlichen* Er hat es mir lange Zeit verschwiegen, dass ...

ver·schwe̲i·ßen <verschweißt, verschweißte, hat verschweißt> *tr. durch Schweißen zusammenfügen*

ver·schwẹn·den *tr.* **1.** *viel Geld sinnlos ausgeben, vergeuden* **2.** *sinnlos Zeit, Energie investieren, vergeuden*

Ver·schwẹn·der, Ver·schwẹn·de·rin der <-s, -> (*abwert.*) *jmd., der häufig verschwendet*[1]

ver·schwẹn·de·risch *Adj.* **1.** Er ist ein sehr verschwenderischer Mensch. **2.** *sehr reichhaltig* Ich war überwältigt von der verschwenderischen Ausschmückung des Saales.

Ver·schwẹn·dung die <-, -en>

Ver·schwẹn·dungs·sucht die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *krankhafte Neigung zur Verschwendung*[1]

ver·schwi̲e·gen (*Part. Perf. zu „verschweigen"*) *Adj.* **1.** *schweigsam* **2.** *einsam, abgelegen* Sie trafen sich an einem verschwiegenen Ort.

Ver·schwi̲e·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Art, verschwiegen*[1] *zu sein*

ver·schwịm·men <verschwimmst, verschwamm, ist verschwommen> *intr. undeutlich werden* Alles verschwamm vor seinen Augen.

Ver·schwịn·den das <-s> (*kein Plur.*)

ver·schwịn·den <verschwindest, verschwand, ist verschwunden> *intr. sich entfernen, nicht mehr da sein*

ver·schwịt·zen <verschwitzst, verschwitzte, hat verschwitzt> *tr.* **1.** (*umg.*) *vergessen* Ich habe den Termin total verschwitzt. **2.** *nass schwitzen* Der Sportler hat sein Trikot verschwitzt.

ver·schwọm·men (*Part. Perf. zu „verschwimmen"*) *Adj. vage, unklar* Er scheint nur eine sehr verschwommene Vorstellung von alle-

dem zu haben.

ver·schwö·ren <verschwörst, verschwor, hat verschworen> *refl. sich heimlich mit jmdn. gegen jmdn. verbünden*

Ver·schwö·re·ne der/die <-n, -n> *Verschwörer*

Ver·schwö·rer, Ver·schwö·re·rin der <-s, -> *jmd., der Teil einer Verschwörung ist*

Ver·schwö·rung die <-, -en> *heimliches Verbünden, um ein bestimmtes Ziel, v. a. den Sturz eines Herrschenden, zu erreichen*

ver·sechs·fa·chen **I.** *tr. auf die sechsfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. sechsmal so groß werden*

Ver·se·hen das <-s, -> *Irrtum, Fehler*

ver·se·hen <versiehst, versah, hat versehen> **I.** *tr.* **1.** *versorgen* Die Lehrerin muss sich und ihre Schüler mit Fahrausweisen versehen. **2.** *etwas irgendwo anbringen* Ich habe den Text korrigiert und mit Anmerkungen versehen. **3.** *erfüllen, ausüben* Er hat seinen Dienst stets gewissenhaft versehen. **II.** *refl. einen Fehler beim Hinsehen machen*

ver·se·hent·lich *Adv. aus Versehen* Ich habe die schwarzen Socken versehentlich bei der Kochwäsche mitgewaschen.

Ver·sehr·te der/die <-n, -n> *jmd., der körperbehindert ist*

ver·sen·den <versendest, versandte/versendete, hat versandt/versendet> *tr.* (*in größerer Anzahl*) *verschicken*

ver·sen·gen <versengst, versengte, hat versengt> *tr. durch Anbrennen oberflächlich beschädigen* Er hatte sich die Haare an einer Kerze versengt.

ver·sen·ken **I.** *tr. bewirken, dass etwas untergeht* Während eines Seegefechtes versenkte die Flotte mehrere feindliche Schiffe. **II.** *refl. sich auf etwas konzentrieren* Sie versenkte sich in ihre Lektüre.

Ver·sen·kung die <-, -en> **1.** *das Versenken I* **2.** *ausschließliche Konzentration auf eine Sache* **3.** THEAT. *Teil eines Bühnenbodens, der nach unten und oben bewegt werden kann* ■ **in der Versenkung verschwinden** (*umg.*): *von der Öffentlichkeit vergessen werden*

ver·ses·sen *Adj. etwas unbedingt haben wollend* Das Kind ist ganz versessen auf Schokolade.

Ver·ses·sen·heit die <-> (*kein Plur.*)

ver·set·zen <versetzt, versetzte, hat versetzt> **I.** *tr.* **1.** *von einer Stelle zu einer anderen bringen* Man musste die Mauer/die Büsche vesetzen. **2.** *an einen anderen Arbeitsplatz beordern* Man hatte ihn ins Ausland/in eine andere Abteilung versetzt. **3.** *erlauben, dass ein Schüler eine höhere Klasse besucht* Der Schüler wurde nicht versetzt. **4.** *verpfänden* Ich musste meine wertvolle Uhr versetzen. **5.** *unversehens geben* Er hat mir einen Schlag/einen Tritt/Stoß versetzt. **6.** *in einen anderen Zustand bringen* Die Mitteilung versetzte uns in Aufregung/in Begeisterung. **7.** (*umg.*) *jmdn. umsonst warten lassen* Sie hat mich gestern versetzt. **8.** *vermischen* Jemand muss den Wein mit Wasser versetzt haben. **II.** *refl. sich gedanklich in etwas hineinversetzen* Können Sie sich überhaupt in meine Lage versetzen?

Ver·set·zung die <-, -en> *das Versetzen* [1 2 3 4]

ver·seu·chen *tr. mit Krankheitserregern, giftigen Stoffen durchsetzen*

Ver·seu·chung die <-> (*kein Plur.*)

Vers·fuß der <-es, Versfüße> LIT. *kleinste rhythmische Einheit eines Verses* Der Jambus ist ein zweihebiger Versfuß.

Ver·si·che·rer der <-s, -> *Versicherungsgesellschaft*

ver·si·chern <versicherst, versicherte, hat versichert> **I.** *tr.* **1.** *beteuern, bestätigen* Er versicherte mir hoch und heilig, dass ... **2.** *für etwas eine Versicherung abschließen* Wir haben das Haus gegen Feuer versichert., Er hat sich und seine Familie bestens versichert. **II.** *refl. sich vergewissern* Ich habe mich seiner Hilfe nochmals versichert.

Ver·si·cher·te der/die <-n, -n> *jmd., der sich gegen etwas versichert I.2 hat*

Ver·si·che·rung die <-, -en> **1.** *Beteuerung, Bestätigung* Ich musste eine eidesstattliche Versicherung abgeben. **2.** *Vertrag darüber, dass eine Firma gegen einen regelmäßig zu zahlenden Betrag in einem bestimmten Schadensfall die Unkosten trägt* Wir haben eine Versicherung abgeschlossen/gekündigt. **3.** *kurz für „Versicherungsgesellschaft"* **4.** *kurz für „Versicherungsbeitrag"* **5.** *das Versichern I.2*

Ver·si·che·rungs·an·spruch der <-(e)s, Versicherungsansprüche> *Anspruch eines*

V

Versicherten auf die finanzielle Leistung der Versicherungsgesellschaft

Ver·si·che·rungs·bei·trag der <-s, Versicherungsbeiträge> *Beitrag, den ein Versicherter für einen bestimmten Versicherungsschutz zu zahlen hat*

Ver·si·che·rungs·be·trug der <-s> (*kein Plur.*) *Vortäuschung eines Versicherungsfalls, um eine Versicherungsleistung zu erhalten*

Ver·si·che·rungs·dau·er die <-> (*kein Plur.*) *Zeitdauer, über die eine Versicherung[2] abgeschlossen wird*

ver·si·che·rungs·fä·hig <-, -> *Adj. so, dass es versichert I.2 werden kann*

Ver·si·che·rungs·fall der <-(e)s, Versicherungsfälle> *Schadensfall, bei dem eine Versicherungsgesellschaft die Kosten übernehmen muss*

Ver·si·che·rungs·ge·sell·schaft die <-, -en> *Unternehmen, das Kunden versichert[2]*

Ver·si·che·rungs·kauf·frau die <-, -en> *s.* **Versicherungskaufmann**

Ver·si·che·rungs·kauf·mann der <-(e)s, -kaufmänner/-kaufleute> *jmd., der bei einer Versicherungsgesellschaft arbeitet*

Ver·si·che·rungs·pflicht die <-> (*kein Plur.*) *gesetzliche Pflicht, eine Versicherung[2] für etwas abzuschließen*

Ver·si·che·rungs·po·li·ce die <-, -n> *von der Versicherungsgesellschaft ausgefertigte Urkunde über den Abschluss einer Versicherung*

Ver·si·che·rungs·prä·mie die <-, -n> (*fachspr.*) *Versicherungsbeitrag*

Ver·si·che·rungs·schutz der <-es> (*kein Plur.*) *aufgrund einer Versicherung[2] bestehender Schutz im Schadensfall*

Ver·si·che·rungs·sum·me die <-, -n> *Betrag, den eine Versicherungsgesellschaft im Versicherungsfall zahlen muss*

Ver·si·che·rungs·ver·tre·ter, Ver·si·che·rungs·ver·tre·te·rin der <-s, -> *Vertreter, der für eine Versicherungsgesellschaft arbeitet*

Ver·si·che·rungs·wert der <-es, -e> *Wert eines versicherten Objektes, beispielsweise eines Kunstgegenstandes*

ver·si·ckern <versickert, versickerte, ist versickert> *intr.* (*als Flüssigkeit*) *langsam in den Boden eindringen*

ver·sie·ben *tr.* (*umg.*) **1.** *verlieren, verlegen* **2.** *erfolglos beenden, zunichte machen*

ver·sie·ben·fa·chen I. *tr. auf die siebenfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. siebenmal so groß werden*

ver·sie·geln <versiegelst, versiegelte, hat versiegelt> *tr. mit einem Siegel verschließen* Man versiegelte den Briefumschlag.

ver·sie·gen <versiegt, versiegte, ist versiegt> *intr. kein Wasser mehr abgeben* Die Quelle ist versiegt.

ver·siert *lat. Adj. fachmännisch, erfahren* Sie ist eine versierte Geschäftsfrau., Er ist sehr versiert im Umgang mit Kunden.

ver·sifft *Adj.* (*umg.*) *verdreckt*

ver·sil·bern <versilberst, versilberte, hat versilbert> *tr.* **1.** *mit einer Silberschicht überziehen* **2.** (*umg.*) *verkaufen*

Ver·sil·be·rung die <-, -en> **1.** *Silberschicht* **2.** *das Versilbern*

ver·sin·ken <versinkst, versank, ist versunken> *intr.* **1.** (*im Wasser*) *untergehen* Das Schiff versank., Die Sonne versinkt im Meer. **2.** *einsinken* Die Kinder versanken bis zu den Knien im Schnee.

ver·sinn·bild·li·chen *tr. ein Symbol für etwas sein* Justitia mit der Waage versinnbildlicht das Recht.

Ver·si·on die *franz.* <-, -en> **1.** *Fassung* Es existieren verschiedene Versionen dieses Liedes/dieses Gedichtes. **2.** *eine von mehreren möglichen Arten, ein Ereignis zu deuten* Über den Unfallhergang gibt es mehrere Versionen. **3.** *Produktvariante* Das Automodell gibt es in verschiedenen Versionen., Von der Software kommt demnächst eine verbesserte Version/die Version 4.1 auf den Markt.

ver·skla·ven *tr. zum Sklaven machen*

ver·slu·men [fɛɐ̯'slaʊmən] *intr. zu einem Slum werden*

Vers·maß das <-es, -e> *Metrum*

ver·snobt *engl. Adj.* (*abwert.*) *zum Snob geworden*

ver·sof·fen *Adj.* (*umg. abwert.*) *mit der Neigung, im Übermaß Alkohol zu trinken*

ver·soh·len *tr.* (*umg.*) *verhauen* Ich versohle dir gleich den Hintern!

ver·söh·nen I. *tr. veranlassen, dass sich zwei zerstrittene Parteien wieder vertragen* **II.** *refl. sich nach einem Streit wieder vertragen*

ver·söhn·lich *Adj.* **1.** *bereit, sich zu versöhnen, nicht nachtragend* Er ist doch ein ver-

söhnlicher Mensch. **2.** *erfreulich, tröstlich erscheinend* Der Film hat ein versöhnliches Ende.

Ver·söh·nung die <-, -en> *das (Sich-)Versöhnen*

ver·son·nen *Adj. gedankenverloren, träumerisch*

ver·sor·gen *tr.* **1.** *bewirken, dass jmd. etwas bekommt, was er braucht* Hilfsorganisationen versorgen die Hungernden mit Lebensmitteln., Das Unternehmen versorgt die Stadt mit Strom. **2.** *sich kümmern um* Die Krankenschwester versorgt den Patienten., Die Nachbarn versorgen unseren Garten, während wir im Urlaub sind.

Ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Versorgen*

ver·spach·teln <verspachtelst, verspachtelte, hat verspachtelt> *tr.* **1.** *Löcher, Fugen, Risse mit einem Füllmaterial schließen* **2.** (*umg.*) *aufessen*

ver·span·nen *refl.* (*von Muskeln*) *einen verkrampften und angespannten Zustand annehmen*

Ver·span·nung die <-, -en>

ver·spä·ten *refl. zu spät, später als geplant kommen*

Ver·spä·tung die <-, -en>

ver·spei·sen *tr.* (*geh.*) *genüsslich essen*

ver·spe·ku·lie·ren **I.** *tr. durch Spekulationsgeschäfte verlieren* Er hat sein gesamtes Geld an der Börse verspekuliert. **II.** *refl.* (*umg.*) *sich täuschen, sich verrechnen* Wenn du das von mir erwartest hast, hast du dich verspekuliert.

ver·sper·ren *tr. blockieren* Ein parkendes Auto versperrte die Einfahrt.

ver·spie·len **I.** *tr.* **1.** *im Glücksspiel verlieren* Er hat sein ganzes Geld beim Roulette verspielt. **2.** *verlieren* Er hat seine Chancen/sein Glück verspielt. **II.** *refl. falsch spielen* Der Pianist hat sich einige Male verspielt.

ver·spielt (*Part. Perf. zu „verspielen"*) *Adj.* Der junge Hund/Das Kätzchen ist verspielt.

ver·spot·ten *tr. verhöhnen*

ver·spre·chen <versprichst, versprach, hat versprochen> **I.** *tr.* **1.** *etwas verbindlich zusichern, erklären* Sie hat mir versprochen zu kommen., Versprich nicht, was du nicht halten kannst! **2.** (*mit Inf. und „zu"*) *zu der Hoffnung Anlass geben* Das verspricht eine tolle Party zu werden. **II.** *refl. beim Sprechen irrtümlich etwas falsch sagen/aussprechen/vertauschen o.Ä.* Bei der Prüfung war ich so nervös, dass ich mich ständig versprach.

Ver·spre·chen das <-s, -> (*Plur. selten*) *Erklärung, mit der man etwas verspricht I.1* Sie hat ihr Versprechen eingehalten/gebrochen.

Ver·spre·cher der <-s, -> *die Handlung, dass sich jmd. verspricht II*

Ver·spre·chung das <-, -en> (*Plur. selten*) *Versprechen, das im Verdacht steht, nicht gehalten zu werden* Das sind doch alles nur leere Versprechungen.

ver·spritzen <verspritzt, verspritzte, hat verspritzt> *tr.* Sie verspritzt ein Parfüm im Zimmer.

ver·sprü·hen *tr.* Der Bauer versprüht Pflanzenschutzmittel.

ver·spü·ren *tr.* (*geh.*) *empfinden, fühlen*

ver·staat·li·chen *tr. zum Eigentum des Staates machen*

Ver·staat·li·chung die <-> (*kein Plur.*)

Ver·städ·te·rung die <-, -en> *der Vorgang, dass Städte sich immer weiter in das ländliche Umland ausbreiten*

Ver·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Fähigkeit des Menschen zu denken und zu urteilen, Intellekt* Sie hat einen scharfen/wachen Verstand. ■ **den Verstand verlieren:** *wegen eines schlimmen Ereignisses geistig verwirrt werden* **mit Verstand (essen/trinken):** *etwas Gutes besonders genießen*

ver·stan·des·mä·ßig <-, -> *Adj. mit dem Verstand erfassbar*

Ver·stan·des·mensch der <-en, -en> *Mensch, der sich in seinem Handeln vor allem vom Verstand, nicht vom Gefühl leiten lässt*

ver·stän·dig *Adj. einsichtig, vernünftig* Sie ist bereits ein sehr verständiges Kind.

ver·stän·di·gen **I.** *tr. benachrichtigen* Wir sollten die Polizei verständigen. **II.** *refl.* **1.** *kommunizieren* Da keiner die Sprache des anderen konnte, verständigten wir uns mit Gebärden. **2.** *sich einigen* Die beiden Verhandlungspartner verständigten sich auf einen Kompromiss.

Ver·stän·di·gung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Mitteilung, Informierung* **2.** *Kommunikation* **3.** *Übereinkunft, Einigung*

ver·ständ·lich *Adj.* **1.** (*gut*) *hörbar* Bei dem Lärm im Hintergrund war die Stimme des

Reporters nur schwer verständlich. **2.** *so, dass man es dem Sinn nach gut erfassen kann* Das Fachbuch ist auch für die Allgemeinheit gut verständlich. **3.** *begreifbar* Das ist doch eine verständliche Reaktion!

ver·stạnd·li·cher·wei·se *Adv.* Er ist verständlicherweise beleidigt.

Ver·stạnd·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *das Verständlichsein*

Ver·stạnd·nis das <-ses> (*kein Plur.*) **1.** *Erfassung des Sinnes* Die vielen Fremdwörter und der komplizierte Satzbau erschweren das Verständnis des Textes. **2.** *Fähigkeit, jmdn./etwas zu akzeptieren, Einfühlungsvermögen, Sinn für etwas* Der Professor bringt seinen Studenten viel Verständnis entgegen., Dafür habe ich volles/kein Verständnis., Was ich hier sehe, entspricht nicht ganz meinem Verständnis für Kunst.

ver·stạnd·nis·los *Adj. ohne Verständnis*[2]

ver·stạnd·nis·voll *Adj. voller Verständnis*[2]

ver·stär·ken **I.** *tr.* **1.** *stärker, stabiler machen* Man verstärkte den Damm. **2.** *die Anzahl vergrößern* Die Mannschaft wurde durch zwei neue Spieler verstärkt. **3.** *intensivieren* Eine gewaltige Lautsprecheranlage verstärkte die Musik., Dieser Eindruck wurde dadurch verstärkt, dass ... **II.** *refl. stärker, intensiver werden* Meine Schmerzen hatten sich wieder verstärkt.

Ver·stär·ker der <-s, -> ELEKTROTECHN. *Gerät, das Ströme, Spannungen, Leistungen stärker macht* Ich habe mir einen neuen Verstärker für meine Stereoanlage gekauft.

Ver·stär·kung die <-, -en> (*Plur. selten*) **1.** *das Verstärken* **2.** *Personen, die etwas verstärken* Ich hole Verstärkung. **3.** *etwas, was der Verstärkung*[1] *dient*

ver·stạu·ben <verstaubst, verstaubte, ist verstaubt> *intr. von Staub bedeckt werden*

ver·stạu·chen *tr.* Ich habe mir den Knöchel verstaucht.

Ver·stạu·chung die <-, -en>

ver·stạu·en *tr. irgendwo hineinpacken* Ich verstaue das Gepäck inzwischen im Kofferraum.

Ver·stẹck das <-(e)s, -e> *Ort, an dem man sich/jmdn./etwas versteckt hat oder verstecken kann*

ver·stẹ·cken **I.** *tr. verbergen* **II.** *refl. sich verbergen* ■ **sich vor/neben jemandem nicht zu verstecken brauchen** (*umg.*): *ebenbürtig sein*

Ver·stẹck·spiel das <-(e)s, -e> (*Plur. selten*) (*Kinder-*)*Spiel, bei dem ein Teilnehmer seine Mitspieler* (*in ihren Verstecken*) *suchen muss*

ver·stẹckt (*Part. Perf. zu „verstecken“*) *Adj. nicht offen, nicht direkt* Sie hörte aus seinen Worten einen versteckten Vorwurf/eine versteckte Drohung heraus.

ver·stẹ·hen <verstehst, verstand, hat verstanden> **I.** *tr.* **1.** *geistig erfassen, durchdringen* Ich habe die Frage/das Problem nicht verstanden. **2.** *gut hören können* Sprich bitte etwas lauter, ich kann dich kaum verstehen. **3.** *akzeptieren* Ich kann deine Reaktion/deine Angst gut verstehen. **4.** *gut können* Sie versteht ihr Handwerk. **5.** *Bescheid wissen, sich auskennen* Sie versteht viel von klassischer Musik. **II.** *refl. eine gute, von gegenseitigem Verständnis getragene Beziehung haben* Sie waren schon lange befreundet und verstanden sich gut.

ver·stẹi·fen <versteifst, versteifte, hat/ist versteift> **I.** *tr.* (*haben*) *steifer, fester machen* Der Schneider versteift den Hemdkragen. **II.** *refl.* **1.** (*sein*) *steif werden* Das Gelenk versteifte. **2.** (*haben*) *auf etwas beharren* Er hatte sich auf diesen Gedanken versteift.

ver·stẹi·gen <versteigst, verstieg, hat verstiegen> *refl. sich anmaßen* Sie hatte sich zu der ungeheuerlichen Behauptung verstiegen, dass ...

Ver·stẹi·ge·rer der <-s, -> *jmd., der etwas versteigert*

ver·stẹi·gern <versteigerst, versteigerte, hat versteigert> *tr. bei einer Versteigerung anbieten*

Ver·stẹi·ge·rung die <-, -en> *Veranstaltung, bei der eine Ware an den Kunden verkauft wird, der am meisten Geld dafür bietet, Auktion*

ver·stẹi·nern <versteinerst, versteinerte, ist versteinert> *intr.* **1.** *zu Stein werden* Tiere und Pflanzen können versteinern. **2.** (*geh. übertr.*) *erstarren* Sein Gesichtsausdruck versteinerte.

Ver·stẹi·ne·rung die <-, -en> *ein versteinertes Lebewesen, Fossil*

ver·stẹll·bar <-, -> *Adj.* Die Sitze des Autos sind stufenlos verstellbar.

ver·stẹl·len **I.** *tr.* **1.** *die Stellung verändern*

Lässt sich der Sitz auch verstellen? **2.** *versperren* Einkaufswagen verstellten den Eingang. **3.** *verändern, um nicht erkannt zu werden* Er verstellte am Telefon seine Stimme. **II.** *refl. sich anders geben, als man ist (um jmdn. zu täuschen)* Sie hatte sich die ganze Zeit über verstellt.

Ver·stẹl·lung die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *das Verstellen I.1* **2.** (*kein Plur.*) *das Verstellen I.3, II*

Ver·stẹl·lungs·künst·ler, Ver·stẹl·lungs·künst·le·rin der <-s, -> *jmd., der sich gut verstellen II kann*

ver·stẹp·pen *intr. zu Steppe werden*

Ver·stẹp·pung die <-, -en>

ver·stẹr·ben <-, verstarb, ist verstorben> *intr.* (*geh.*) *sterben*

ver·stẹu·ern <versteuerst, versteuerte, hat versteuert> *tr. Steuern bezahlen* Selbstverständlich musst du dein Einkommen versteuern.

Ver·stẹu·e·rung die <-, -en>

ver·stịm·men *tr. verärgern* Sie hat ihn mit dieser Bemerkung sichtlich verstimmt.

ver·stịmmt (*Part. Perf. zu „verstimmen"*) *Adj.* **1.** *verärgert* **2.** MUS. Die Geige/Das Klavier ist völlig verstimmt.

Ver·stịm·mung die <-, -en> *das Verstimmtsein*

ver·stọckt *Adj.* (*abwert.*) *starrsinnig, uneinsichtig*

Ver·stọckt·heit die <-> (*kein Plur.*)

ver·stọh·len *Adj.* (*geh.*) *heimlich, unbeobachtet, unauffällig*

ver·stọp·fen *tr.* **1.** *verschließen* Sie hat das Schlüsselloch mit Papier verstopft. **2.** *den Ab-, Zufluss in einem Rohr verhindern* Die vielen Haare haben den Abfluss verstopft.

Ver·stọp·fung die <-, -en> **1.** *das Verstopfen* **2.** MED. *Ausbleiben des Stuhlgangs*

Ver·stọr·bene der/die <-n, -n> (*geh.*) *jmd., der verstorben ist*

ver·stört *Adj. seelisch und geistig verwirrt* Er macht noch immer einen sehr verstörten Eindruck.

Ver·stọß der <-es, Verstöße> *das Verstoßen II*

ver·stọ·ßen <verstößt, verstieß, hat verstoßen> **I.** *tr. aus einer Gemeinschaft ausschließen* Der Vater verstieß seine Tochter. **II.** *intr. ein Gesetz, eine Bestimmung, eine Vorschrift verletzen, zuwiderhandeln* Sie hat schon mehrmals gegen das Gesetz verstoßen.

ver·strạhlt *Adj. mit Strahlen verseucht*

Ver·strẹ·bung die <-, -en> TECHN. *stützende Querverbindung zwischen zwei Balken*

ver·strẹi·chen <verstreichst, verstrich, hat/ist verstrichen> **I.** *tr.* (*haben*) *Farbe, Salbe etc. auftragen, verbrauchen* Er hatte die gesamte Farbe verstrichen. **II.** *intr.* (*sein*) (*geh.*) *vergehen* Seit dem Unfall war viel Zeit verstrichen.

ver·strẹu·en *tr.* **1.** *durch Streuen verbreiten* Wir haben die Düngerkörner gleichmäßig auf dem Rasen verstreut. **2.** *verschütten* Ich habe etwas Mehl verstreut. **3.** *da und dort hinlegen und liegen lassen* Das Kind hatte seine Spielsachen im ganzen Zimmer verstreut.

ver·strị·cken *refl. sich in eine unangenehme Lage bringen* Der Angeklagte hatte sich in Widersprüche verstrickt.

ver·stụm·meln <verstümmelst, verstümmelte, hat verstümmelt> *tr. jmdn./sich durch Abtrennen einzelner Körperteile schwer verletzen und entstellen*

Ver·stụm·me·lung die <-, -en> **1.** *das Verstümmeln, Verstümmeltwerden* **2.** *das Verstümmeltsein*

ver·stụm·men *intr.* **1.** *aufhören zu sprechen, zu singen* Sie verstummte plötzlich/jäh. **2.** (*von Gesprächen, Musik, Lauten, Geräuschen, Lärm*) *aufhören* Als er den Raum betrat, verstummte die Unterhaltung.

Ver·su̲ch der <-(e)s, -e> **1.** *Handlung, mit der etwas versucht*[1] *wird* Das war ein kühner/aussichtsloser/geglückter Versuch. **2.** (*naturwissenschaftliches*) *Experiment* Wir haben im Labor einige Versuche durchgeführt. **3.** SPORT Die Weitspringer haben drei Versuche.

ver·su̲·chen **I.** *tr.* **1.** *sich bemühen, etwas Schwieriges zu tun* Die Bergsteiger versuchten den Gipfel über eine neue Route zu erreichen. **2.** (*aus*)*probieren* Ich habe schon einige Salben versucht, aber keine hat bisher geholfen. **II.** *tr./intr. probieren, kosten* Habt ihr diese Früchte schon versucht?, Kann ich auch einmal versuchen? **III.** *refl. etwas tun, um festzustellen, ob man es kann* Sie versucht sich jetzt in der Malerei. ■ **es mit jemandem versuchen**: *jmdm. Gelegenheit geben, sich zu bewähren*

V

Ver·su̲chs·an·la·ge die <-, -n> *Anlage, mit deren Hilfe Versuche durchgeführt werden*

Ver·su̲chs·an·ord·nung die <-, -en> *alle für einen wissenschaftlichen Versuch geschaffenen Bedingungen*

Ver·su̲chs·boh·rung die <-, -en> *Testbohrung, die zeigen soll, ob irgendwo bestimmte Bodenschätze lagern*

Ver·su̲chs·er·geb·nis das <-ses, -se> *Ergebnis eines Versuchs*[2] Die Versuchsergebnisse wurden in einem Diagramm dargestellt.

Ver·su̲chs·ka·nin·chen das <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, mit der man einen Versuch*[2] *durchführt*

Ver·su̲chs·per·son die <-, -en> *Person, mit der man einen Versuch*[2] *durchführt*

Ver·su̲chs·rei·he die <-, -n> *Serie von Versuchen*[2]

ver·su̲chs·wei·se *Adv. probeweise* Wir haben versuchsweise eine neue Regelung eingeführt.

Ver·su̲·chung die <-, -en> *starker Wunsch, etwas zu tun, was man nicht tun sollte, Verlockung*

ver·su̲mp·fen <versumpfst, versumpfte, ist versumpft> *intr.* **1.** *zu Sumpflandschaft werden* Der See ist versumpft. **2.** (*umg.*) *lange feiern und viel trinken* Ich bin letzte Nacht in einer Kneipe versumpft.

ver·sü̲n·di·gen *refl.* (*geh.*) *unrecht, schlecht handeln und jmdm./etwas schaden* Mit solchen Bauprojekten versündigt man sich an der Natur.

ver·su̲n·ken (*Part. Perf. zu „versinken“*) *Adj.* **1.** *verschwunden, ausgelöscht* Ich habe mir ein Buch über die versunkene Kultur der Azteken gekauft. **2.** *so vertieft, dass man nichts anderes mehr bemerkt* Er war ganz in Gedanken versunken.

ver·sü̲·ßen <versüßt, versüßte, hat versüßt> *tr. etwas für sich/jmdn. angenehmer machen* Sie wollten sich/den Kindern das Leben versüßen.

Ver·tä̲·fe·lung die <-, -en> *Täfelung*

ver·ta̲·gen I. *tr. verschieben* Man vertagte die Sitzung aufgrund von Terminschwierigkeiten., Die Entscheidung wurde bis auf weiteres vertagt. **II.** *refl. eine Sitzung abbrechen und später fortsetzen* Das Gericht vertagte sich.

Ver·ta̲·gung die <-, -en> *das* (*Sich-*)*Vertagen*

ver·tau̲·schen <vertauschst, vertauschte, hat vertauscht> *tr.* **1.** *tauschen* Der Professor hat seinen Lehrstuhl mit einem Sitz im Parlament vertauscht. **2.** *verwechseln* Sie hat unsere Tennisschläger vertauscht.

ver·te̲i·di·gen *tr.* **1.** *einen Angriff von sich/jmdm./etwas abwehren* Die Soldaten verteidigen die Stadt gegen die Angreifer., Ich verteidigte mich mit bloßen Fäusten. **2.** *für eine kritisierte Person, Sache argumentieren* Sie verteidigte ihre Thesen. **3.** RECHTSW. *für einen Klienten vor Gericht eintreten* Wer verteidigt den Angeklagten? **4.** SPORT *sich bemühen, einen Spielstand zu halten* Die Mannschaft verteidigte ihr Unentschieden bis zum Schlusspfiff.

Ver·te̲i·di·ger, Ver·te̲i·di·ge·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der jmdn./etwas verteidigt* **2.** RECHTSW. *Rechtsanwalt, Strafverteidiger* **3.** SPORT *Spieler, dessen Aufgabe es ist, Tore der Gegenmannschaft zu verhindern*

Ver·te̲i·di·gung die <-, -en> **1.** *das* (*Sich-*)*Verteidigen* **2.** (*kein Plur.*) MILIT. *Militärwesen* (*in Friedenszeiten*) **3.** RECHTSW. *der oder die Verteidiger*[2] Die Verteidigung zieht ihren Antrag zurück. **4.** SPORT *alle Spieler einer Mannschaft, die als Verteidiger spielen*

Ver·te̲i·di·gungs·krieg der <-es, -e> *Krieg, den ein Land führt, um sich vor einem gegnerischen Angriff zu verteidigen, Defensivkrieg*

Ver·te̲i·di·gungs·mi·nis·ter, Ver·te̲i·di·gungs·mi·nis·te·rin der <-s, -> *für die Militärwesen zuständiger Minister*

Ver·te̲i·di·gungs·mi·nis·te·rium das <-s, Verteidigungsministerien>

ver·te̲i·len I. *tr.* **1.** *Dinge gleicher oder ähnlicher Art an mehrere Personen geben, austeilen* Sie verteilt den Kuchen an die Kinder., Wir verteilten Prospekte in der Fußgängerzone. **2.** *aufteilen und ausgewogen an verschiedene Stellen bringen* Wir sollten die Ladung gleichmäßig auf dem Anhänger verteilen. **II.** *refl.* (*von mehreren Personen*) *verschiedene Plätze einnehmen* Die Studenten verteilten sich bei der Examensarbeit über den ganzen Hörsaal.

Ver·te̲i·ler der <-s, -> **1.** *jmd., der etwas verteilt*[1] **2.** WIRTSCH. *jmd., der als* (*Einzel-*)*Händler Waren vertreibt* **3.** *Liste von Personen, an die Rundschreiben geschickt werden*

Ver·te̲i·ler·kas·ten der <-s, Verteilerkästen> ELEKTROTECHN. *Kasten, von dem aus*

Elektrizität in verschiedene Leitungen verteilt wird

Ver·tei·ler·do·se die <-, -n> ELEKTROTECHN. *Einrichtung, von der aus verschiedene elektrische Leitungen abzweigen*

Ver·tei·lung die <-> (*kein Plur.*) *das Verteilen I.1.2*

ver·te·le·fo·nie·ren *tr.* Seit ich in eine andere Stadt ziehen musste, vertelefoniere ich jeden Monat ziemlich viel Geld mit meiner Freundin.

ver·teu·ern <verteuerst, verteuerte, hat verteuert> **I.** *tr. teurer machen* **II.** *refl. teurer werden*

Ver·teu·e·rung die <-> (*kein Plur.*)

ver·teu·feln <verteufelst, verteufelte, hat verteufelt> *tr.* (*abwert.*) *als sehr schlecht, gefährlich, böse darstellen* Man hat diese Erfindung zunächst verteufelt.

ver·teu·felt (*Part. Perf. zu „verteufeln"*) *Adj.* (*umg.*) **1.** *schwierig, unangenehm* Wie kommen wir aus dieser verteufelten Situation bloß wieder heraus? **2.** *sehr groß, stark* Ich habe einen ganz verteufelten Hunger. **3.** *sehr* Wir steckten damals in einer verteufelt schwierigen Lage.

Ver·teu·fe·lung die <-, -en> *das Verteufeln*

ver·tie·fen **I.** *tr.* **1.** *tiefer machen* Wir mussten den Brunnenschacht vertiefen. **2.** *gedanklich tiefer in ein Thema eindringen, Wissen erweitern* Im zweiten Teil des Seminars werden wir den behandelten Stoff vertiefen. **II.** *refl.* **1.** *tiefer werden* **2.** *sich mit etwas intensiv beschäftigen* Er vertiefte sich in seine Zeitung.

Ver·tie·fung die <-, -en> **1.** *das gedankliche Vertiefen, Wissenserweiterung* Der Aufbaukurs dient der Vertiefung des Stoffes. **2.** *tiefer gelegener Teil einer Fläche* Auf der Unterseite der Platte sind Vertiefungen.

ver·ti·kal *lat.* <-, -> *Adj.* (≈ *senkrecht* ↔ *horizontal*)

Ver·ti·ka·le die <-, -en> (↔ *Horizontale*) *senkrechte Gerade*

ver·til·gen *tr.* **1.** (*Ungeziefer, Unkraut*) *mit geeigneten Mitteln vernichten, ausrotten* **2.** (*umg. scherzh.*) *restlos aufessen*

Ver·til·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Vertilgen*[1]

Ver·til·gungs·mit·tel das <-s, ->

ver·tip·pen *refl. beim Schreiben mit einer Schreibmaschine/mit einer Computertastatur Fehler machen*

ver·to·nen *tr. eine Melodie zu einem Text oder Film komponieren*

Ver·to·nung die <-, -en>

ver·trackt *Adj.* (*umg.*) *schwierig, verworren* Wir hatten uns in eine vertrackte Situation manövriert.

Ver·trag der <-(e)s, Verträge> RECHTSW. **1.** (*schriftliche*) *Vereinbarung, in der eine bestimmte Sache rechtsgültig zwischen zwei Parteien geregelt wird, Kontrakt, Abkommen* Er hat den Vertrag erfüllt/verletzt/gebrochen/gelöst/gekündigt., Die Laufzeit des Vertrages beträgt drei Jahre., Das Theater nahm eine neue Schauspielerin unter Vertrag. **2.** *Dokument, in dem ein Vertrag*[1] *ausgearbeitet ist* Sie hat den Vertrag unterschrieben.

ver·tra·gen <verträgst, vertrug, hat vertragen> **I.** *tr.* **1.** *etwas aushalten, ohne Schaden zu nehmen* Ich kann die Hitze/das Klima gut vertragen. **2.** *jmds. Gesundheit bekommen, nicht schaden* Sie verträgt keinen Kaffee/keinen Rauch. **3.** *ertragen* Er verträgt keine Kritik. **II.** *refl.* **1.** *gut miteinander auskommen* Wir haben uns vom ersten Tag an vertragen. **2.** *versöhnen* Wollen wir uns nicht wieder vertragen? **3.** *vereinbar sein* Alkohol und Tabletten vertragen sich nicht.

ver·trag·lich <-, -> *Adj. durch einen Vertrag* Wir haben das vertraglich festgelegt/geregelt.

ver·träg·lich <-, -> *Adj.* **1.** *umgänglich* Er ist ein verträglicher Mensch. **2.** *bekömmlich* Das Medikament ist gut verträglich.

Ver·trags·ab·schluss der <-es, Vertragsabschlüsse> *Abschluss eines Vertrags*

Ver·trags·be·din·gung die <-, -en> *in einem Vertrag genannte Bedingung*

Ver·trags·bruch der <-s, Vertragsbrüche> *Nichteinhaltung eines Vertrags*

ver·trags·brü·chig <-, -> *Adj. so, dass man Vertragsbruch begangen hat*

Ver·trags·dau·er die <-> (*kein Plur.*) *Laufzeit eines Vetrags*

Ver·trags·ent·wurf der <-(e)s, Vertragsentwürfe> *einem Vertrag vorausgehender Entwurf*

ver·trags·ge·mäß <-, -> *Adj. dem Vertrag entsprechend*

Ver·trags·part·ner, Ver·trags·part·ne·rin

V

der <-s, -> *einer der beiden Partner, die einen Vertrag schließen*

Ver·trags·stra·fe die <-, -n> *Strafe, die jmd. bezahlen muss, wenn er einen Vertrag bricht*

ver·trags·wid·rig <-, -> *Adj. einem Vertrag nicht entsprechend, nicht vertragsgemäß*

Ver·trau·en das <-s> (*kein Plur.*) *das Gefühl, dass man einer Person persönliche Dinge/Gefühle ohne Risiko sagen kann und dass diese Person absolut verlässlich ist* Was sie betrifft, so habe ich blindes/grenzenloses/unerschütterliches Vertrauen. ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* Vertrauen erweckend/vertrauenerweckend; *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* großes Vertrauen erweckend; *Zusammenschreibung→R 4.12* äußerst/sehr vertrauenerweckend, noch vertrauenerweckender

ver·trau·en *intr.* **1.** *Vertrauen empfinden* Geschäftspartner sollten einander vertrauen können. **2.** *an etwas glauben, auf etwas bauen* Er vertraut auf seine Fähigkeiten/auf seine Kraft.

ver·trau·en·er·we·ckend <vertrauenerweckender, am vertrauenerweckendsten> *Adj.* Seine Ausstrahlung war sehr vertrauenerweckend. *siehe aber auch* **Vertrauen**

Ver·trau·ens·arzt, Ver·trau·ens·ärz·tin der <-es, Vertrauensärzte> *Arzt, der im Auftrag einer Krankenkasse Krankheitsfälle von Versicherten (im Hinblick auf Arbeitsunfähigkeit) zu begutachten hat*

ver·trau·ens·bil·dend <-, -> *Adj.* POL.

Ver·trau·ens·bruch der <-s, Vertrauensbrüche> *Missbrauch des Vertrauens*

Ver·trau·ens·fra·ge die <-, -n> **1.** (*Plur. selten*) *Angelegenheit, bei der das Vertrauen einer Person zu einer anderen entscheidend ist* **2.** POL. *Anfrage der Regierung oder des Regierungschefs an die Mitglieder des Parlaments, ob sie noch deren Vertrauen genießen* Der Kanzler stellte die Vertrauensfrage.

Ver·trau·ens·frau die <-, -en> *s.* **Vertrauensmann**

Ver·trau·ens·leh·rer, Ver·trau·ens·leh·re·rin der <-s, -> SCHULE *Lehrer, der bei Problemen zwischen Schülern und Lehrern vermittelt*

Ver·trau·ens·mann der <-(e)s, Vertrauensmänner/Vertrauensleute> **1.** (*Plur.: <„-leute“>*) *jmd., der die Interessen einer Gruppe gegenüber übergeordneten Instanzen vertritt* **2.** (*Plur.: <„-männer“>*) *jmd., der bei schwierigen oder geheimen Geschäften oder Verhandlungen vermittelt*

Ver·trau·ens·per·son die <-, -en> *jmd., der großes Vertrauen genießt*

Ver·trau·ens·sa·che die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *Angelegenheit des Vertrauens* Es ist Vertrauenssache, ob du ihr das sagst. **2.** *vertraulich zu behandelnde Angelegenheit*

Ver·trau·ens·schwund der <-es> (*kein Plur.*) *Nachlassen des Vertrauens in jmdn.*

ver·trau·ens·se·lig *Adj. schnell und kritiklos bereit, anderen zu vertrauen*

Ver·trau·ens·stel·lung die <-> (*kein Plur.*) *Stellung, die Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit erfordert* Er hat seine Vertrauensstellung missbraucht.

ver·trau·ens·voll *Adj.* **1.** *voller Vertrauen* Sie können sich jederzeit vertrauensvoll an mich wenden. **2.** *hoffnungsvoll* Sie blickte vertrauensvoll in die Zukunft.

ver·trau·ens·wür·dig *Adj. so, dass man jmdm. vertrauen kann*

ver·trau·lich *Adj.* **1.** *geheim* Er erhielt streng vertrauliche Informationen. **2.** *freundschaftlich* Sie sprachen in vertraulichem Ton miteinander.

Ver·trau·lich·keit die <-, -en> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, vertraulich[1] zu sein*

ver·träu·men *tr.* Den ersten Urlaubstag habe ich im Garten auf einem Liegestuhl verträumt.

ver·träumt (*Part. Perf. zu „verträumen“*) *Adj.* **1.** *in Gedanken verhaftet* Sie blickte verträumt übers Meer. **2.** *einsam, idyllisch* Wir haben in einem verträumten Städtchen übernachtet.

ver·traut (*Part. Perf. zu „vertrauen“*) *Adj.* **1.** *sehr eng befreundet* Die beiden scheinen sehr vertraut miteinander zu sein. **2.** *gut bekannt, sodass man es nicht als fremd empfindet* Auf der großen Party sah ich viele vertraute Gesichter. **3.** *gut kennen und können* Sie ist mit diesem Computerprogramm bestens vertraut.

Ver·trau·te der/die <-n, -n> *sehr guter Freund, sehr enge Freundin*

Ver·traut·heit die <-> (*kein Plur.*) *das Vertrautsein*

ver·trei·ben <vertreibst, vertrieb, hat ver-

trieben> *tr.* **1.** *Menschen zwingen, einen Ort zu verlassen* Nach dem Krieg vertrieb man viele Menschen aus ihrer Heimat. **2.** *verjagen, verscheuchen* Vertreib doch mal die Wespen! **3.** (*in großem Stil*) *verkaufen* Die Firma vertreibt dieses Produkt in alle Welt.

Ver·trei·bung die <-, -en> *das Vertreiben*[1]

ver·trẹt·bar <-, -> *Adj. so, dass man es vertreten*[2] *kann* Ich halte einen solchen Standpunkt nicht für vertretbar.

ver·trẹ·ten <vertrittst, vertrat, hat vertreten> **I.** *tr.* **1.** *jmdn. zeitweilig ersetzen* Wer vertritt die erkrankte Lehrerin? **2.** *jmds. Interessen, Rechte wahrnehmen* Die Gewerkschaften sollen die Arbeitnehmer vertreten., Ich lasse mich vor Gericht selbstverständlich von einem Anwalt vertreten. **3.** *als Handelsvertreter arbeiten* **4.** *sich zu etwas bekennen und es verteidigen* Er vertritt den Grundsatz/den Standpunkt, dass ... **II.** *refl. unglücklich auftreten und sich das Fußgelenk verletzen*

Ver·trẹ·ter, Ver·trẹ·te·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der eine Firma vertritt, Handelsvertreter* Er ist Vertreter für Staubsauger. **2.** *jmd., der jmdn. vertritt I 1; Stellvertreter* **3.** *Repräsentant* Die Abgeordneten sind die Vertreter des Volkes. **4.** *jmd., der für eine bestimmte (Kunst-/Denk-)Richtung typisch ist* Franz Marc ist ein typischer Vertreter des Expressionismus.

Ver·trẹ·tung die <-, -en> **1.** *das Vertreten I.1.2* Er übernimmt die Vertretung der erkrankten Lehrerin. **2.** *jmd., der jmdn. vertritt I.1* Während des Urlaubes hat der Arzt eine Vertretung. **3.** *Abordnung von Bevollmächtigten, Delegation* Die Mitglieder der UNO sind Vertretungen der einzelnen Staaten.

Ver·trieb der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *das Vertreiben*[3] **2.** *Firma oder Unternehmensabteilung, die Produkte vertreibt*[3]

Ver·trie·be·ne der/die <-n, -n> *Person, die (durch einen Krieg aus der Heimat) vertrieben*[1] *worden ist*

Ver·triebs·ab·tei·lung die <-, -en> *Unternehmensabteilung, die den Vertrieb*[1] *abwickelt*

Ver·triebs·ge·sell·schaft die <-, -en> *Firma, die den Vertrieb*[1] *eines oder mehrerer Unternehmen vornimmt*

Ver·triebs·lei·ter, Ver·triebs·lei·te·rin der <-s, -> *Leiter eines Vertriebs*[2]

Ver·triebs·weg der <-es, -e> *einer der Kanäle für den Vertrieb*[1] *von Produkten*

ver·trịm·men *tr.* (*umg.*) *verprügeln*

ver·trịn·ken <vertrinkst, vertrank, hat vertrunken> *tr.* (*umg. abwert.*) *für alkoholische Getränke ausgeben* Er hat seine ganzen Ersparnisse vertrunken.

ver·trọck·nen <vertrocknest, vertrocknete, ist vertrocknet> *intr. an Wassermangel eingehen* Im Blumenkasten sind alle Pflanzen vertrocknet.

ver·trö·deln <vertrödelst, vertrödelte, hat vertrödelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *Zeit sinnlos verstreichen lassen* Er hat den ganzen Vormittag vertrödelt.

ver·trös·ten *tr. jmdn. hinhalten, auf später hoffen lassen* Sie hat unser Treffen abgesagt und mich auf nächste Woche vertröstet.

ver·trọt·telt *Adj.* (*umg. abwert.*) *dumm, einfältig, ungeschickt*

ver·tụn <vertust, vertan, hat vertan> **I.** *tr. vergeuden, verschwenden* **II.** *refl.* (*umg.*) *sich irren* Ich habe mich beim Rechnen/in der Zeit vertan.

ver·tụ·schen <vertuschst, vertuschte, hat vertuscht> *tr. verbergen, verheimlichen* Man versuchte, den Skandal zu vertuschen.

ver·ü·beln <verübelst, verübelte, hat verübelt> *tr. übel nehmen* Er hat es mir sehr verübelt, dass ich vergessen habe, ihn einzuladen.

ver·ü·ben *tr. begehen* Unbekannte Täter verübten einen Anschlag auf den Politiker.

ver·ụl·ken *tr.* (*umg.*) *sich über jmdn./etwas lustig machen*

ver·ụn·glimp·fen *tr.* (*geh.*) *schmähen, beleidigen* Er hatte seinen politischen Gegner verunglimpft.

ver·ụn·glü·cken *intr.* **1.** *einen Unfall erleiden* Bei einem schweren Autounfall verunglückten drei Menschen tödlich. **2.** (*scherzh.*) *misslingen* Der Kuchen ist leider ein wenig verunglückt.

Ver·ụn·glück·te der/die <-n, -n>

ver·ụn·rei·ni·gen *tr.* (*geh.*) **1.** *beschmutzen* Der Hund hat den Teppich verunreinigt. **2.** *verschmutzen* Die vielen Abgase verunreinigen die Luft.

Ver·ụn·rei·ni·gung die <-, -en>

ver·ụn·si·chern <verunsicherst, verunsi-

V

cherte, hat verunsichert> *tr. unsicher werden lassen* Durch solche Aussagen wollte der Trainer die gegnerische Mannschaft verunsichern.

Ver·un·si·che·rung die <-, -en>

ver·un·stal·ten *tr. entstellen* Der Anbau verunstaltet das ganze Haus.

ver·un·treu·en *tr.* RECHTSW. *unterschlagen* Der Prokurist soll hohe Summen veruntreut haben.

Ver·un·treu·ung die <-, -en> RECHTSW.

ver·ur·sa·chen *tr. der Urheber oder die Ursache von etwas Negativem sein* Wer hat den Unfall verursacht?, Eine defekte Gasleitung verursachte die Explosion.

Ver·ur·sa·cher, Ver·ur·sa·che·rin der <-s, -> *jmd., der etwas verursacht hat*

ver·ur·tei·len *tr.* **1.** RECHTSW. *ein Gerichtsurteil sprechen* Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. **2.** *missbilligen, ablehnen* Sie missbilligte sein Verhalten aufs Schärfste.

Ver·ur·tei·lung die <-, -en>

Ver·ve die ['vɛrvə] *franz.* <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Begeisterung, Elan, Schwung*

ver·viel·fa·chen **I.** *tr. stark vermehren* Wir haben unser Warenangebot seit Geschäftseröffnung vervielfacht. **II.** *refl. größer werden* Die Zahl der Ausstellungsbesucher hat sich nach den positiven Zeitungsberichten verfielfacht.

ver·viel·fäl·ti·gen *tr. viele Exemplare von etwas herstellen, kopieren*

Ver·viel·fäl·ti·gung die <-, -en>

ver·vier·fa·chen **I.** *tr. auf die vierfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. viermal so groß werden*

ver·voll·komm·nen *tr. vollkommen, perfekt machen* Sie versucht, ihre Italienischkenntnisse zu vervollkommnen.

Ver·voll·komm·nung die <-> (*kein Plur.*)

ver·voll·stän·di·gen *tr. vollständig machen* Er konnte seine Briefmarkensammlung endlich vervollständigen.

Ver·voll·stän·di·gung die <-, -en>

ver·wach·sen[1] <verwächst, verwuchs, ist verwachsen> *intr. heilen und zunehmend unsichtbar werden* Die Wunde verwächst in ein paar Wochen.

ver·wach·sen[2] (*Part. Perf. zu „verwachsen"*) *Adj.* (*von Menschen und Bäumen*) *verkrüppelt*

ver·wa·ckeln <verwackelst, verwackelte, hat verwackelt> *tr.* (*umg.*) *ein Foto durch Wackeln bei der Aufnahme unscharf werden lassen*

ver·wäh·len *refl.* (*umg.*) *irrtümlich die falsche Telefonnummer wählen*

ver·wah·ren **I.** *tr. etwas an einen sicheren Ort legen, stellen* Sie verwahrt ihren Schmuck im Tresor. **II.** *refl. scharf zurückweisen* Gegen diese Anschuldigung möchte ich mich entschieden verwahren!

ver·wahr·lo·sen *intr.* **1.** *schmutzig und ungepflegt werden, herunterkommen* Die Bewohner des Elendsviertels verwahrlosen. **2.** *in einen schlechten, ungepflegten Zustand kommen* Der Garten verwahrlost immer mehr.

Ver·wahr·lo·sung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Verwahrlosen* **2.** *verwahrloster Zustand*

Ver·wah·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Verwahren I* Ich habe die Dokumente in Verwahrung gegeben. **2.** RECHTSW. *sichere Unterbringung, Obhut* **3.** *Protest, Einspruch*

ver·waist <-, -> *Adj.* **1.** *ohne Eltern* **2.** *verlassen* In dieser Gegend gibt es viele verwaiste Bauernhöfe.

ver·wal·ten *tr.* **1.** *im Auftrag des Besitzers betreuen* Er verwaltet ein Vermögen/einen Nachlass/ein Haus. **2.** *verantwortlich leiten,* (*ein Amt*) *innehaben* Sie verwaltet die Finanzen.

Ver·wal·ter, Ver·wal·te·rin der <-s, -> *jmd., der etwas verwaltet*

Ver·wal·tung die <-, -en> **1.** (*Plur. selten*) *alle Vorgänge, die zur Planung, Steuerung, Dokumentation und Kostenrechnung einer Institution gehören* **2.** *alle Ämter und Behörden in einer Stadt, in einem Staat* **3.** *Abteilung, die die Verwaltung[1] von etwas durchführt* **4.** *Gebäude oder Räume, in denen die Verwaltung[3] untergebracht ist*

Ver·wal·tungs·ap·pa·rat der <-es, -e> *Verwaltung[2]*

Ver·wal·tungs·auf·ga·ben <-> *Plur. Pflichten einer Verwaltung[3]*

Ver·wal·tungs·be·am·te, Ver·wal·tungs·be·am·tin der <-n, -n>

Ver·wal·tungs·be·zirk der <-(e)s, -e> *einer behördlichen Verwaltung[1] unterstellter Bezirk*

Ver·wal·tungs·ge·richt das <-(e)s, -e> RECHTSW. *Gericht, das über Streitigkeiten im*

Bereich des öffentlichen Rechts zu entscheiden hat

Ver·wạl·tungs·ge·richts·hof der <-es, Verwaltungsgerichtshöfe> *Oberverwaltungsgericht*

Ver·wạl·tungs·kos·ten <-> *Plur.*

Ver·wạl·tungs·re·form die <-, -en>

ver·wạl·tungs·tech·nisch <-, -> *Adj.*

ver·wạn·del·bar <-, -> *Adj. so, dass man es verwandeln I kann*

ver·wạn·deln <verwandelst, verwandelte, hat verwandelt> **I.** *tr.* **1.** *völlig verändern* Die langwierige Krankheit hatte ihn verwandelt. **2.** *zu etwas anderem werden lassen* Im Frühjahr verwandeln unzählige blühende Krokusse die Wiese in ein Blumenmeer. **II.** *refl. zu etwas anderem werden* Sie hat sich von einem Mauerblümchen zu einer selbstbewussten jungen Frau verwandelt. **III.** *tr./intr.* SPORT Der Spieler konnte den Freistoß/den Elfmeter verwandeln., Der Stürmer verwandelte zum 3:1.

Ver·wạnd·lung die <-, -en> *das (Sich-)Verwandeln*

ver·wạndt <-, -> *Adj.* **1.** *im Verhältnis der Verwandtschaft[1] stehend* **2.** *(von Tieren, Pflanzen) zur gleichen Gattung, Ordnung gehörig* **3.** *von ähnlicher Art* Sie sind sich geistig verwandt., Die beiden haben verwandte Anschauungen.

Ver·wạnd·te der/die <-n, -n> *jmd., mit dem man verwandt[1] ist*

Ver·wạndt·schaft die <-, -en> **1.** *der Zustand, mit einem anderen Menschen durch gleiche Herkunft, durch Familienbeziehungen verbunden zu sein* **2.** *(kein Plur.) die Verwandten* An Weihnachten versammelt sich die ganze Verwandtschaft.

ver·wạndt·schaft·lich <-, -> *Adj. die Verwandtschaft[1] betreffend, auf ihr beruhend* Uns verbindet ein verwandtschaftliches Verhältnis.

ver·wạnzt <-, -> *Adj. voller Wanzen*

ver·wạr·nen *tr. jmds. Verhalten offiziell und unter Androhung von Konsequenzen tadeln* Der Verkehrsteilnehmer wurde polizeilich verwarnt.

Ver·wạr·nung die <-> *(kein Plur.) das Verwarnen*

ver·wạ·schen *Adj. durch häufiges Waschen ausgebleicht* Sie hatte eine verwaschene Jeans an.

ver·wäs·sern <verwässerst, verwässerte, hat verwässert> *tr.* **1.** *mit zu viel Wasser verdünnen* Wer hat den Wein verwässert? **2.** *den ursprünglichen Gehalt abschwächen* Er verwässerte den Text/die Darstellung.

ver·wẹch·seln <verwechselst, verwechselte, hat verwechselt> *tr.* **1.** *in dem Glauben sein, dass jmd./etwas eine andere Person/Sache ist* Er verwechselte sie mit ihrer Zwillingsschwester. **2.** *vertauschen* Mein Freund hat gestern versehentlich seine Jacke mit meiner verwechselt.

Ver·wẹchs·lung die <-, -en> *das Verwechseln*

ver·wẹ·gen *Adj. (geh.) draufgängerisch, kühn, mutig* Er spielt in dem Film einen verwegenen Helden.

Ver·wẹ·gen·heit die <-> *(kein Plur.) verwegene Art*

ver·wẹ·hen <verwehst, verwehte, hat/ist verweht> **I.** *tr. (haben) wehend auseinander treiben, beseitigen* Der Wind verwehte die Spuren im Sand/den Rauch. **II.** *intr. (sein) (geh.) sich verlieren* Die Rufe verwehten im Wind.

ver·wẹh·ren *tr. verweigern, nicht erlauben* Man verwehrte mir den Zutritt.

Ver·wẹ·hung die <-, -en> *das Verwehen*

ver·weich·li·chen <verweichlichst, verweichlichte, hat/ist verweichlicht> **I.** *tr. (haben) bewirken, dass man die (körperliche) Widerstandskraft verliert* Seine Lebensweise hat ihn völlig verweichlicht. **II.** *intr. (sein) (körperliche) Widerstandskraft verlieren* Mein einst durchtrainierter und abgehärteter Freund ist inzwischen ziemlich verweichlicht.

Ver·weich·li·chung die <-> *(kein Plur.) das Verweichlichen*

Ver·wei·ge·rer der <-s, -> *jmd., der etwas verweigert*

ver·wei·gern <verweigerst, verweigerte, hat verweigert> **I.** *tr. nicht gewähren, nicht ausführen, ablehnen* Er verweigerte die Zustimmung/den Befehl., Ihm wurde die Einreise verweigert. **II.** *tr./intr.* Er will den Wehrdienst verweigern., Er hat verweigert.

Ver·wei·ge·rung die <-, -en> *das Verweigern*

ver·wei·len *intr. (geh.) bleiben, sich aufhalten*

V

ver·weint *Adj. durch Weinen gerötet, verschwollen* Sie hatte verweinte Augen.

Ver·weis der <-es, -e> **1.** *strenge Rüge* **2.** *Hinweis* Das Buch enthält zahlreiche Verweise auf andere Textstellen/auf weiterführende Literatur.

ver·wei·sen <verweist, verwies, hat verwiesen> **I.** *tr./intr. hinweisen, aufmerksam machen* Der Professor verwies seine Studenten auf eine vertiefende Übung im nächsten Semester., Ich verweise in diesem Zusammenhang nur auf die frühen Romane dieses Autors. **II.** *tr.* **1.** *veranlassen, dass man sich an eine andere Person oder Abteilung wenden soll* Man verwies mich an die Geschäftsleitung. **2.** *den Aufenthalt an einem bestimmten Ort verbieten* Man verwies ihn des Landes., Der Spieler wurde des Platzes/vom Platz verwiesen.

ver·wel·ken <verwelkst, verwelkte, ist verwelkt> *intr. welk werden* Die Tulpen in der Vase sind schnell verwelkt.

ver·wend·bar <-, -> *Adj. so, dass man es zu einem bestimmten Zweck verwenden kann* Das Gerät ist vielseitig verwendbar.

ver·wen·den <verwendest, verwandte/verwendete, hat verwandt/verwendet> **I.** *tr.* **1.** *benutzen* Ich verwende zum Kochen nur die besten Zutaten., Welches Lehrbuch haben Sie verwendet? **2.** *verwerten* Er verwendete Daten aus früheren Untersuchungen. **3.** *ge-, verbrauchen* Wir haben unsere Ersparnisse für den Kauf neuer Möbel verwendet. **II.** *refl.* (*geh.*) *für jmdn. eintreten, fürsprechen*

Ver·wen·dung die <-> (*kein Plur.*) *das Verwenden I*

Ver·wen·dungs·zweck der <-(e)s, -e>

ver·wer·fen <verwirfst, verwarf, hat verworfen> *tr.* (*nach vorausgegangenem Abwägen*) *für unbrauchbar befinden* Ich habe die Idee/den Plan wieder verworfen.

ver·werf·lich *Adj.* (*geh.*) *moralisch schlecht*

ver·wer·ten *tr.* (*noch für etwas*) *verwenden, gebrauchen, benutzen* Die Kinder verwerten Wollreste bei Bastelarbeiten., Die Kompostieranlage verwertet Gartenabfälle.

Ver·wer·tung die <-, -en>

ver·we·sen <verwest, verweste, ist verwest> *intr.* (*als Leiche, Tierkadaver*) *durch den Fäulnisprozess zerstört werden*

Ver·we·sung die <-> (*kein Plur.*)

ver·wet·ten *tr. beim Wetten verlieren* Er hat seine gesamten Ersparnisse verwettet.

ver·wi·ckeln <verwickelst, verwickelte, hat verwickelt> **I.** *tr. jmdn. in eine unangeneheme Sache hineinziehen* Er wurde in eine Affäre/in einen Unfall verwickelt. **II.** *refl.* **1.** *völlig durcheinander geraten, ineinander schlingen* Die Wolle/Das Seil hat sich verwickelt. **2.** *sich verhaken und hängen bleiben* Die Angelschnur hat sich im Schilf verwickelt. **3.** (*übertr.*) Der Angeklagte verwickelte sich in Widersprüchen.

Ver·wick·lung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Schwierigkeit, unangenehme Situation* Es kam zu diplomatischen Verwicklungen.

ver·wil·dern <verwilderst, verwilderte, ist verwildert> *intr.* **1.** *von Unkraut überwuchert* Seitdem der Garten nicht mehr gepflegt wird, verwildert er. **2.** *als Haustier wieder wild in der freien Natur leben* Die entlaufene Katze verwilderte.

ver·win·den <verwindest, verwand, hat verwunden> *tr.* (*geh.*) *verkraften, über etwas hinwegkommen* Sie hat seinen Tod nie verwunden.

ver·win·kelt *Adj. mit vielen Winkeln* Wir liefen durch die verwinkelten Gassen der Altstadt.

ver·wir·ken *tr.* (*geh.*) *verlieren, einbüßen* Er hatte endgültig sein Recht verwirkt.

ver·wirk·li·chen **I.** *tr. wirklich machen, realisieren* Sie konnten ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichen. **II.** *refl.* **1.** *wirklich werden* Seine Pläne/Seine Befürchtungen haben sich verwirklicht. **2.** *entfalten* Sie kann sich in ihrer neuen Position endlich verwirklichen.

Ver·wirk·li·chung die <-, -en> *das Verwirklichen*

ver·wir·ren *tr.* **1.** *unsicher machen, aus der Fassung bringen* Jetzt hast du mich mit deinen Fragen total verwirrt! **2.** *in Unordnung bringen, durcheinander bringen* Du hast die Fäden/das Garn völlig verwirrt.

Ver·wirr·spiel das <-(e)s, -e> *absichtliches Stiften von Verwirrung*

Ver·wir·rung die <-, -en> *chaotischer Zustand, in dem keine klaren Verhältnisse herrschen; Durcheinander* Am Morgen herrschte allgemeine Verwirrung, denn es gab noch keine Informationen über die Sachlage.

ver·wi·schen <verwischst, verwischte, hat verwischt> **I.** *tr.* **1.** *über etwas wischen und es dadurch undeutlich werden lassen* Er verwischte mit der Hand versehentlich seine Unterschrift. **2.** *beseitigen* Die Einbrecher hatten alle Spuren verwischt. **II.** *refl. undeutlich werden* Allmählich verwischten sich meine Eindrücke/die Unterschiede zwischen ...

ver·wit·tern <verwittert, verwitterte, ist verwittert> *intr.* Die Mauern der alten Burg verwittern seit Jahrhunderten.

Ver·wit·te·rung die <-> (*kein Plur.*)

ver·wit·wet <-, -> *Adj. so, dass man Witwe oder Witwer ist*

ver·wöh·nen *tr. jmdm. übermäßig viel Gutes zukommen lassen* Die Großmutter verwöhnt ihre Enkel.

ver·wor·fen *Adj.* (*geh.*) *moralisch minderwertig, lasterhaft* Er ist ein verworfener Mensch.

ver·wor·ren *Adj.* (*geh.*) *konfus, kompliziert, unübersichtlich* Die Lage ist nach wie vor sehr verworren.

ver·wund·bar <-, -> *Adj.* **1.** *leicht zu verwunden* **2.** *leicht zu kränken, empfindlich*

ver·wun·den *tr. jmdm.* (*mit etwas*) *eine Wunde zufügen* Der Soldat wurde im Krieg sehr schwer/nur leicht verwundet.

ver·wun·der·lich *Adj. sonderbar, erstaunlich* Es ist schon verwunderlich, dass ...

ver·wun·dern <verwunderst, verwunderte, hat verwundert> *tr. bewirken, dass jmd. erstaunt ist* Der Anruf verwunderte sie., Es verwundert mich nicht, dass ...

Ver·wun·de·rung die <-> (*kein Plur.*) *das Verwundern, Erstauntsein* Zu meiner großen Verwunderung hat er sein Studium abgebrochen.

Ver·wun·de·te der/die <-n, -n> *jmd., der verwundet ist*

Ver·wun·dung die <-, -en> **1.** *das Verwundetwerden* **2.** *Wunde, Verletzung*

ver·wun·schen <-, -> *Adj. verzaubert* Man sagt, dies sei ein verwunschenes Schloss.

ver·wün·schen <verwünschst, verwünschte, hat verwünscht> *tr.* **1.** *verfluchen* Er verwünschte sein Auto, als es nicht ansprang. **2.** (*veralt.*) *verzaubern*

ver·wur·zelt *Adj.* **1.** *mit den Wurzeln im Erdreich verankert* Die gepflanzten Bäume sind bereits gut verwurzelt. **2.** (*übertr.*) Er ist tief in der Tradition/in seiner Heimat verwurzelt.

ver·wüs·ten *tr. Verwüstung anrichten* Der Wirbelsturm hat weite Teile des Landes verwüstet.

Ver·wüs·tung die <-, -en> (*völlige*) *Zerstörung*

ver·za·gen <verzagst, verzagte, ist verzagt> *intr.* (*geh.*) *an etwas/sich zweifeln, den Mut verlieren*

ver·zäh·len *refl. falsch zählen*

ver·zap·fen *tr.* (*umg. abwert.*) Hat er wieder Unsinn/Blödsinn verzapft?

ver·zau·bern <verzauberst, verzauberte, hat verzaubert> *tr.* **1.** *durch Zauberei zu etwas anderem machen* Die Hexe verzauberte den Prinzen in einen Frosch. **2.** *tief beeindrucken und beglücken* Ihr Gesang hatte das Publikum verzaubert.

ver·zehn·fa·chen **I.** *tr. auf die zehnfache Anzahl, Menge, Größe bringen* **II.** *refl. zehnmal so groß werden*

Ver·zehr der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Verzehren I*

Ver·zehr·bon der <-s, -s> *Essensmarke oder -gutschein*

ver·zeh·ren **I.** *tr.* (*geh.*) *essen* (*und trinken*) **II.** *refl.* (*geh.*) *sich so sehnen, dass man darunter leidet* Er verzehrte sich in Liebe zu ihr.

ver·zeich·nen *tr.* **1.** *schriftlich anführen, erfassen* Das Buch verzeichnet alle Olympiasieger., Die Statistik verzeichnet 1500 Fälle. **2.** *falsch zeichnen*

Ver·zeich·nis das <-ses, -se> *Liste, Aufstellung* Am Ende des Kataloges finden sie ein alphabetisches Verzeichnis der lieferbaren Bücher.

ver·zei·hen <verzeihst, verzieh, hat verziehen> *tr./intr. vergeben, entschuldigen* Sie hat ihm seinen Fehltritt verziehen., Sie hat ihm nie verziehen, dass ..., Er kann einfach nicht verzeihen. ■ **Verzeihen Sie bitte (die Störung)!**: *als Höflichkeitsfloskel verwendet, um eine Frage an jmdn. einzuleiten*

ver·zeih·lich *Adj. so* (*harmlos*), *dass man es verzeihen kann* Das war ein verzeihlicher Fehler.

Ver·zei·hung die <-> (*kein Plur.*) *Vergebung, Entschuldigung* Er hat mich um Verzeihung gebeten.

V

ver·zẹr·ren I. *tr./intr. nicht richtig wiedergeben, verändern* Der Lautsprecher verzerrt den Klang der Musik., Die neuen Lautsprecher verzerren ein wenig. II. *tr. entstellen, nicht objektiv wiedergeben* Eine solche Darstellung verzerrt die wirklichen Verhältnisse. 1. *überdehnen und verletzen* Er verzerrte sich beim Sport einen Muskel. 2. *in entstellender Weise anspannen, verziehen* Sie verzerrte ihr Gesicht vor Zorn. III. *refl.* Ihr Gesicht verzerrte sich vor Schmerzen.

Ver·zẹr·rung die <-, -en> 1. *das Verzerren* 2. *etwas Verzerrtes*

ver·zẹt·teln <verzettelst, verzettelte, hat verzettelt> *refl. nicht vorankommen, weil man zu lange bei vielen nebensächlichen Details verharrt* Ich habe mich bei meiner Doktorarbeit verzettelt.

Ver·zịcht der <-(e)s, -e> *das Verzichten* Er hatte seinen Verzicht auf das Haus erklärt.

ver·zịch·ten *intr. sich enthalten, nicht in Anspruch nehmen, nicht benutzen*

Ver·zịcht·er·klä·rung die <-, -en> *offizielle Erklärung, dass man auf etwas verzichtet*

ver·zie·hen <verziehst, verzog, hat/ist verzogen> I. *tr.* (*haben*) 1. (*abwert.*) *falsch erziehen, verwöhnen* Die Eltern verziehen ihr einziges Kind. 2. *anspannen und in eine andere Form bringen* Sie hat das Gesicht vor Abscheu verzogen., Selbst als ich ihm das sagte, verzog er keine Miene. 3. (*junge Pflanzen*) *vereinzeln* II. *intr.* (*sein*) *umziehen* Er ist in eine andere Stadt verzogen. III. *refl.* (*haben*) 1. *an einen anderen Ort bewegen* (*und verschwinden*) Das Gewitter hat sich verzogen. 2. *aus der Form geraten, sich werfen* Das Holz hat sich verzogen. 3. (*umg.*) *verschwinden* Er verzog sich beleidigt in sein Zimmer.

ver·zie·ren *tr. mit Zierrat versehen, aus*(*schmücken*) Sie verzierte ihre Bluse mit Stickereien., Wer hat die Torte so schön verziert?

Ver·zie·rung die <-, -en> 1. *das Verzieren* 2. *das, womit etwas verziert wird*

ver·zịn·sen I. *tr.* (*von Banken*) *Zinsen zahlen* Mit wie viel Prozent verzinst die Bank das Sparbuch? II. *refl. Zinsen abwerfen*

ver·zö·gern <verzögerst, verzögerte, hat verzögert> I. *tr.* 1. *bewirken, dass etwas später als erwartet oder geplant eintritt* Technische Probleme mit der Musikanlage verzögerten den Beginn des Konzerts. 2. *verlangsamen* Eine Reihe von Pannen verzögert die Entwicklung des neuen Autos. II. *refl. später als vorgesehen eintreten* Der Anpfiff des Spiels verzögerte sich um wenige Minuten.

Ver·zö·ge·rung die <-, -en> *das* (*Sich-*)*Verzögern*

Ver·zö·ge·rungs·tak·tik die <-> (*kein Plur.*) *Versuch, eine Entwicklung durch bestimmte Manöver zum eigenen Vorteil zu verlangsamen*

ver·zọl·len *tr. für etwas Zoll zahlen*

ver·zückt *Adj.* (*geh.*) *hingerissen, voller Begeisterung*

Ver·zü·ckung die <-> (*kein Plur.*) *das Verzücktsein*

Ver·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Rückstand* Er ist mit seiner Arbeit/mit der Rückzahlung des Kredits im Verzug.

Ver·zugs·zin·sen *Plur. vom Schuldner bei verspäteter Zahlung zu zahlende Zinsen*

ver·zwei·feln <verzeifelst, verzeifelte, ist verzweifelt> *intr. alle Hoffnung auf Besserung verlieren* Viele der Erdbebenopfer, deren Hab und Gut zerstört worden war, verzweifelten.

ver·zwei·felt (*Part. Perf. zu „verzweifeln“*) *Adj.* 1. *verbissen, auf nichts mehr Rücksicht nehmend* Am Ende des Buches liefern sich die beiden Ritter einen verzweifelten Kampf um Leben und Tod. 2. *hoffnungslos, aussichtslos* Die Hungernden in dieser Region befinden sich in einer verzweifelten Lage.

Ver·zwei·flung die <-> (*kein Plur.*) *Zustand großer Hoffnungslosigkeit und Depression*

Ver·zwei·flungs·tat die <-, -en> *aus Verzweiflung begangene Tat*

ver·zwei·gen *refl. sich teilen und in verschiedene Richtungen auseinander gehen, sich gabeln*

Ver·zwei·gung die <-, -en> 1. *das Verzweigen* 2. *Stelle, an der sich etwas verzweigt*

ver·zwịckt *Adj.* (*umg.*) *schwierig, kompliziert*

Ves·per die *lat.* <-, -n> 1. REL. *Abendgottesdienst* 2. (*süddt.*) *kleine Zwischenmahlzeit*

Ves·ti·bül das *franz.* <-s, -e> (*geh.*) *Eingangshalle* (*zum Beispiel in einem Hotel oder einem Theater*)

Ve·suv der <-s> (*kein Plur.*) *Vulkan bei Neapel*

Ve·te·ran der *lat.* <-en, -en> **1.** MILIT. *entlassener Soldat, der eine lange Dienstzeit hinter sich hat* **2.** *(umg.) jmd., der in einem bestimmten Bereich sehr erfahren ist*

Ve·te·ri·när, Ve·te·ri·nä·rin der *franz.* <-s, -e> *Tierarzt*

Ve·te·ri·när·me·di·zin die <-> *(kein Plur.) Tiermedizin*

ve·te·ri·när·me·di·zi·nisch <-, -> *Adj.*

Ve·to das *lat.* <-s, -s> *offizieller Einspruch* Mehrere Abgeordnete haben bereits ihr Veto gegen diesen Beschluss eingelegt.

Ve·to·recht das <-es, -e> *das Recht, ein Veto einlegen zu können* Er hat von seinem Vetorecht Gebrauch gemacht.

Vet·ter der <-s, -n> *Cousin*

Vet·tern·wirt·schaft die <-> *(kein Plur.) (abwert.) der Zustand, dass nicht Können und Leistung, sondern verwandtschaftliche Beziehungen ausschlaggebend für den beruflichen Aufstieg sind*

v-för·mig/V-för·mig <-, -> *Adj. wie der Buchstabe V geformt*

VHS die <-s, -> *(kein Plur.) kurz für „Volkshochschule“*

via *lat. Präp. + Akk.* **1.** *(auf dem Weg) über* Er fliegt via Dallas nach San Francisco. **2.** *durch* Sie können auch via Barscheck bezahlen.

Vi·a·dukt der/das *lat.* <-(e)s, -e> *aus mehreren Bögen bestehende Brücke*

Vi·a·g·ra® das <-s> *ein Medikament gegen Potenzstörungen*

Vi·b·ra·phon, *a.* **Vi·b·ra·fon** das *engl.* <-s, -e> *ein Schlaginstrument*

Vi·b·ra·ti·on die *lat.* <-, -en> *Schwingung*

vi·b·ra·ti·ons·frei <-, -> *Adj. ohne Vibrationen*

Vi·b·ra·tor der *lat.* <-s, -en> *Gerät, mit dessen Hilfe mechanische Schwingungen erzeugt werden*

vi·b·rie·ren *lat. intr. schwingen, erzittern* Die Gitarrensaite vibriert., Der Fußboden vibrierte, als der schwere Lastwagen am Haus vorbeifuhr.

Vi·de·o das *lat.* <-s, -s> **1.** *System zur magnetischen Filmaufzeichnung und zur Wiedergabe über ein Fernsehgerät* **2.** *kurz für „Videoband“, „Videoclip“, „Videogerät“, „Videokassette“, „Videorekorder“*

Vi·de·o·auf·zeich·nung die <-, -en> *Bild-, Filmaufzeichnung auf einem Videoband*

Vi·de·o·band das <-es, Videobänder>

Vi·de·o·clip der *engl.* <-s, -s> *kurzer Videofilm, der zu einem bestimmten Musikstück gedreht wird*

Vi·de·o·ge·rät das <-(e)s, -e> *Videorekorder*

Vi·de·o·ka·me·ra die <-, -s> *kleine Kamera zum Aufnehmen von Videofilmen*

Vi·de·o·kas·set·te die <-, -n>

Vi·de·o·kon·fe·renz die <-, -en> *virtuelle Konferenz, bei der sich die Teilnehmer auf Videobildschirmen sehen können, ohne an einem realen Ort versammelt zu sein*

Vi·de·o·künst·ler, Vi·de·o·künst·le·rin der <-s, -> *jmd., der sich mit der künstlerischen Gestaltung von Videofilmen und deren Präsentation als Kunstwerk beschäftigt*

Vi·de·o·re·kor·der, *a.* **Vi·de·o·re·cor·der** der <-s, -> Gerät zum Aufzeichnen von Fernsehsendungen und zum Abspielen von Videofilmen

Vi·de·o·spiel das <-(e)s, -e> *Spiel, das mithilfe eines an einen Fernseher angeschlossenen Zusatzgeräts gespielt wird, wobei die Spieler in das auf dem Bildschirm dargestellte Spielgeschehen eingreifen können*

Vi·de·o·thek die <-, -en> *Geschäft, das gegen Entgelt Videofilme verleiht*

Vi·de·o·text der <-(e)s, -e> *von Fernsehsendern angebotene Zusatzinformationen, die man abrufen und auf dem Bildschirm lesen kann*

Vi·de·o·ü·ber·wa·chung die <-, -en> *Überwachung öffentlicher Orte mit Videokameras*

vi·die·ren *tr. (österr.) unterschreiben, beglaubigen*

Vie·che·rei die <-, -en> *(umg.) große Anstrengung, Strapaze*

Vieh das <-(e)s> *(kein Plur.)* **1.** *Sammelbegriff für alle Nutztiere (in einem landwirtschaftlichen Betrieb)* **2.** *Sammelbegriff für Rinder* Im Frühjahr wird das Vieh auf die Alm getrieben.

Vieh·be·stand der <-(e)s, Viehbestände>

Vieh·fut·ter das <-s> *(kein Plur.)*

Vieh·han·del der <-s> *(kein Plur.)*

Vieh·händ·ler, Vieh·händ·le·rin der <-s, ->

Vieh·her·de die <-, -n>

vie·hisch *Adj. (abwert.) sehr roh und primitiv im Verhalten, brutal, bestialisch*

Vieh·seu·che die <-, -n>

Vieh·trän·ke die <-, -n> *Wasserstelle, an der das Vieh trinken kann*

V

Vieh·zucht die <-> (*kein Plur.*)

Vieh·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Tiere, die man als lästig empfindet, zum Beispiel Fliegen*

viel <mehr, meist> **I.** *Pron.* **1.** *eine große Menge oder Anzahl* Sie trinkt viel Kaffee., Er hat viel Blut verloren., Ich habe momentan sehr viel Arbeit, Wir haben nicht mehr viele Freunde., Bei dem Unglück gab es viele Verletzte. **2.** *vielerlei* Wir haben viel Schönes im Urlaub erlebt. **II.** *Adv.* **1.** *häufig* Wir sind früher viel ins Theater gegangen., Warst du auch schon in der viel besuchten/diskutierten/gerühmten Ausstellung? **2.** *sehr* Sie ist eine viel umworbene/beschäftigte Schauspielerin. **3.** *weitaus, wesentlich* Dem Patienten geht es jetzt schon viel besser., Der Mantel ist mir viel zu groß. **III.** *Partikel* (*umg.*) *verwendet, um rhetorische Fragen zu verstärken* Was soll ich dir noch viel erzählen ... ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3, R 4.12* eine viel befahrene Straße, ein viel beschäftigter/gefragter/gepriesener/umworbener Schauspieler, ein viel diskutierter Film, ein viel erörtertes Thema, ein viel gelesenes Buch, ein viel gereister Mann, eine viel gekaufte CD, ein viel sagender Blick, ein viel versprechendes Projekt, ein viel zitierter Artikel, viel zu viel, zu viel Regen, zu viele Menschen, so viel arbeiten, dass ..., wir haben gleich viel; *Zusammenschreibung→R 4.5* soviel ich weiß, ..., gleichviel, ob er kommt oder nicht, vielmal(s), sehr vielsagend, vielsagender, am vielsagendsten, sehr vielversprechend, vielversprechend, am vielversprechendsten; *Kleinschreibung→R 3.15* die vielen, in vielem, mit vielem, um vieles, vieles erlebt haben; *Klein- oder Großschreibung→R 3.15* das Lob der vielen/Vielen

viel·deu·tig <-, -> *Adj. mehrere Bedeutungen habend* Was mag sie mit dieser vieldeutigen Bemerkung gemeint haben?

Viel·eck das <-s, -e> *geometrische Figur mit mehr als vier Eckpunkten*

vie·ler·lei <-, -> *Adj. von vielen verschiedenen Arten* Du kannst zwischen vielerlei Wurst und Käse wählen.

vie·ler·orts *Adv.* Die anhaltenden Schneefälle haben die Lawinengefahr vielerorts wieder erhöht.

viel·fach <-, -> *Adj.* Sie ist vielfache Millionärin., Der Film wurde bereits vielfach ausgezeichnet.

Viel·falt die <-, -en> *Fülle verschiedener Dinge* Im Frühjahr blüht in unserem Garten eine erstaunliche Vielfalt an/von Blumen.

viel·fäl·tig *Adj.* Das Lokal bietet ein vielfältiges Angebot kalter und warmer Speisen.

Viel·fraß der <-es, -e> **1.** *eine Marderart* **2.** (*umg. abwert.*) *gefräßiger Mensch*

viel·leicht **I.** *Adv.* **1.** *so, dass es möglich oder wahrscheinlich, aber nicht gewiss ist* Vielleicht komme ich mit,.vielleicht auch nicht. **2.** *ungefähr* Der Bankräuber war vielleicht 30 Jahre alt. **II.** *Partikel* **1.** *etwa* Glaubst du vielleicht, dass ich mit dieser Lösung zufrieden bin? **2.** *bitte* Könnten Sie mir vielleicht sagen, wie ich von hier zum Bahnhof komme? **3.** *verwendet, um auszudrücken, dass man die Geduld verliert* Würdest du jetzt vielleicht kommen? **4.** *verwendet, um eine Aussage zu intensivieren* Du hast vielleicht Nerven!

viel·mals *Adv.* Ich danke Ihnen vielmals!, Entschuldigen Sie vielmals

viel·mehr *Adv. genauer gesagt, im Gegenteil* Und dann gingen wir noch auf sein Boot, vielmehr auf seine Jacht., Ich sehe das nicht so, vielmehr glaube ich, dass ...

viel·schich·tig *Adj. komplex* Wir standen vor einem äußerst vielschichtigen Problem.

viel·sei·tig *Adj. mit vielen Fähigkeiten und Talenten* Sie ist ein sehr vielseitig begabter Mensch.

Viel·völ·ker·staat der <-(e)s, -en>

Viel·zahl die <-> (*kein Plur.*) *große Anzahl, Menge* Er hat sich mit einer Vielzahl von Themen beschäftigt.

Vier die <-, -en> Bei der letzten Prüfung hat er eine Vier geschrieben.

vier *Num.* Zwei mal zwei gibt vier., Damals war ich erst vier Jahre alt., Das Spiel endete vier zu null., die vier Jahreszeiten, wir sind zu vieren ■ **in seinen vier Wänden** (*umg.*): *zu Hause* **sich auf seine vier Buchstaben setzen** (*umg. scherzh.*): *sich hinsetzen* **etwas unter vier Augen besprechen**: *etwas im Zwiegespräch besprechen* **alle viere von sich strecken**: *sich hinlegen und entspannen siehe auch* **acht**

Vier·ach·tel·takt der <-es , -> MUS.

Vier·au·gen·ge·spräch <-(e)s, -e> *ungestörtes Gespräch zwischen zwei Personen*

vier·bän·dig <-, -> *Adj.* Ich habe mir ein vierbändiges Nachschlagewerk gekauft.

Vier·bei·ner der <-, -> *Tier mit vier Beinen, meist ein Hund*

vier·di·men·si·o·nal <-, -> *Adj.* PHYS. *vier Dimensionen aufweisend*

Vier·eck das <-s, -e> *geometrische Figur mit vier Eckpunkten*

vier·e·ckig <-, -> *Adj. mit vier Eckpunkten*

vier·ein·halb *Num.*

Vie·rer der <-s, -> **1.** SPORT *Ruderboot mit vier Ruderern* **2.** Sie hatte einen Vierer im Lotto. **3.** (*umg.*) „Mit welcher Straßenbahn seid ihr gefahren?" „Mit der Vier" **4.** (*umg.*) Er hatte zwei Vieren/Vierer im Zeugnis.

Vie·rer·bob der <-s, -s> SPORT *Bobschlitten mit vier Piloten*

vie·rer·lei <-, -> *Adj. von vier Sorten* Es gab viererlei Kuchen.

vier·fach <-, -> *Adj.* Der vierfach ausgezeichnete Film kommt morgen in unsere Kinos. ◆ *Schreibung mit Ziffer* 4fach, das 4fache

Vier·far·ben·druck der <-(e)s, -e> **1.** *Drucktechnik, bei der farbige Bilder aus vier (Grund-)Farben aufgebaut werden* **2.** *einzelnes Bild, das im Vierfarbendruck[1] erstellt wurde*

Vier·gang·ge·trie·be das <-s, -> KFZ *Getriebe mit vier Gängen*

vier·ge·schos·sig <-, -> *Adj.* Er wohnt in einem viergeschossigen Haus.

vier·hän·dig <-, -> *Adj. Sie spielen vierhändig Klavier.*

vier·hun·dert *Num.*

vier·jäh·rig <-, -> *Adj.* **1.** *vier Jahre alt* **2.** *vier Jahre dauernd* Die vierjährige Amtszeit endet nächste Woche.

Vier·kant·schlüs·sel der <-s, -> *ein Werkzeug*

Vier·ling der <-s, -e> *eines von vier gleichzeitig geborenen Kindern*

Vier·mäch·te·ab·kom·men das <-s, -> GESCH. *Abkommen zwischen den Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, der USA und der UdSSR über Berlin*

vier·mal *Adv.* viermal so groß *siehe auch* **achtmal**

vier·ma·lig <-, -> *Adj.*

vier·mo·na·tig <-, -> *Adj. vier Monate dauernd*

vier·mo·to·rig <-, -> *Adj. mit vier Motoren*

Vier·rad·an·trieb der <-s, -e> KFZ *Antrieb eines Kraftfahrzeugs, bei dem alle vier Räder angetrieben werden, Allradantrieb*

vier·rä·de·rig/vier·rä·d·rig <-, -> *Adj. mit vier Rädern*

vier·spu·rig <-, -> *Adj. mit vier Fahrspuren* Die Autobahn wird vierspurig ausgebaut.

vier·stel·lig <-, -> *Adj.* (*als Zahl*) *mit vier Stellen* Der Schaden beläuft sich auf eine vierstellige Summe.

Vier·ster·ne·ho·tel das <-s, -s> *Luxushotel einer hohen Komfortkategorie*

Vier·takt·mo·tor der <-s, -en> KFZ *in vier Takten arbeitender Verbrennungsmotor*

vier·tau·send *Num.*

vier·te *Num.* die vierte Station ◆ *Großschreibung→R 3.4* Du bist heute schon die Vierte, die mich das fragt. *siehe auch* **achte**

vier·tei·lig <-, -> *Adj. aus vier Teilen bestehend*

vier·tel *Num.* Er kommt um viertel/drei viertel acht., Sie hat eine viertel Million gewonnen. ◆ *Kleinschreibung* in drei viertel Stunden, Wir treffen uns um viertel acht.

Vier·tel das <-s, -> **1.** *Maßabgabe für den vierten Teil von etwas* Es ist Viertel vor sieben., Ein Viertel aller Teilnehmer sagte ab. **2.** *Stadtteil* Wir wohnen in einem ruhigen Viertel. **3.** *alle Bewohner eines Viertels[2]* Das ganze Viertel beteiligte sich an dem Fest. **4.** *ein Viertelliter Wein* Soll ich mir noch ein Viertel bestellen? ◆ *Großschreibung* Es ist (ein) Viertel vor/nach acht., Es ist fünf Minuten vor drei Viertel.

Vier·tel·fi·na·le das <-s, -/-s> SPORT

Vier·tel·jahr das <-es, -e>

Vier·tel·jah·res·schrift die <-, -en> *vierteljährlich erscheinende Zeitschrift*

vier·tel·jähr·lich <-, -> *Adj. jedes Vierteljahr erfolgend*

Vier·tel·li·ter der <-s, ->

vier·teln <viertelst, viertelte, hat geviertelt> *tr.*

Vier·tel·no·te die <-, -n> MUS.

Vier·tel·pau·se die <-, -n> MUS.

Vier·tel·stun·de die <-, -n> *fünfzehn Minuten*

vier·tel·stünd·lich <-, -> *Adj. jede Viertelstunde erfolgend*

vier·tens *Adv.*

Vier·tü·rer der <-s, -> *Auto mit vier Türen*

V

Vier·vier·tel·takt der <-(e)s, -e> MUS.
vier·wö·chig <-, -> *Adj.* Wir haben einen vierwöchigen Urlaub gebucht.
vier·zehn *Num. s.* **acht**
vier·zehn·tä·gig <-, -> *Adj. vierzehn Tage dauernd*
vier·zehn·täg·lich *Adj. sich alle zwei Wochen wiederholend* ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 14-täglich
vier·zehn·te *Num.*
Vier·zehn·tel das <-s, ->
vier·zig *Num. s.* **achtzig**
vier·zigs·te *Num. s.* **achtzigste**
Vier·zim·mer·woh·nung die <-, -en> ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 4-Zimmer-Wohnung
Vi·et·nam <-s> *Staat in Südostasien*
Vi·et·na·me·se, Vi·et·na·me·sin der <-n, -n>
vi·et·na·me·sisch <-, -> *Adj.*
Vi·g·net·te die [vɪn'jɛtə] *franz.* <-, -n> *Gebührenmarke für die Benutzung der Autobahnen in der Schweiz*
Vi·kar der *lat.* <-s, -e> REL. **1.** *Stellvertreter eines katholischen Pfarrers* **2.** *noch in der Ausbildung befindlicher evangelischer Pfarrer*
Vil·la die <-, Villen> *luxuriöses Wohnhaus mit großem Garten*
Vil·len·vier·tel das <-s, -> *Wohngegend mit vielen Villen*
Vi·nyl das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Kunststoff*
Vi·o·la die *ital.* <-, Violen> MUS. *Bratsche*
Vi·o·la die *lat.* <-, Violen> BOT. *Veilchen*
Vi·o·lett das <-s, -> *violette Farbe*
vi·o·lett *franz.* <-, -> *Adj. von blauroter Farbe*
Vi·o·li·ne die *ital.* <-, -n> MUS. *Geige*
Vi·o·li·nist, Vi·o·li·nis·tin der <-en, -en> MUS. *Geigenspieler*
Vi·o·lin·schlüs·sel der <-s, -> MUS. *ein Notenschlüssel*
Vi·o·lon·cel·lo das *ital.* <-s, Violoncelli/-s> MUS. *Cello*
VIP/V.I.P. der [vɪp/ vi:aɪ'pi:] <-, -s> *Abkürzung von „very important person", sehr wichtige Persönlichkeit*
Vi·per die <-, -n> ZOOL. *eine Giftschlange*
VIP-Lounge die *engl.* <-> (*kein Plur.*) *Gesellschaftsraum (in einem Hotel) für wichtige Persönlichkeiten*
Vi·ren <-> *Plur. von „Virus"*
vi·ril *lat.* <-, -> *Adj. männlich*
vir·tu·ell *franz.* <-, -> *Adj. echt erscheinend, aber nicht wirklich existierend* Reisen in andere Galaxien sind in der virtuellen Realität bereits möglich.
vir·tu·os *ital.* <-, -> *Adj. in Bezug auf eine (musikalische) Technik meisterhaft, vollkommen*
Vir·tu·o·se, Vir·tu·o·sin der *ital.* <-n, -n> MUS. *jmd., der eine (künstlerische) Technik, ein Instrument meisterhaft beherrscht*
vi·ru·lent *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *ansteckend, krankheitserregend*
Vi·ru·lenz die *lat.* <-> (*kein Plur.*) *das Virulentsein*
Vi·rus das/der *lat.* <-, Viren> **1.** MED. *kleinster Krankheitserreger* **2.** EDV *kurz für „Computervirus"*
Vi·rus·er·kran·kung die <-, -en>
Vi·sa *Plur. von „Visum"*
Vi·sa·ge die [vi'za:ʒə] *franz.* <-, -n> (*umg. abwert.*) *Gesicht* Er hat eine hässliche Visage.
Vi·sa·gist, Vi·sa·gis·tin der [viza 'ʒɪst] *franz.* <-en, -en> *Spezialist für kosmetische Verschönerung des Gesichtes*
vis-a-vis, *a.* **vis-à-vis** [viza'vi:] *franz.* **I.** *Präp. + Dat. gegenüber* Vis-a-vis dem Krankenhaus ist eine Apotheke. **II.** *Adv. gegenüber* Sie wohnt gleich vis-a-vis.
Vi·sa·vis das [viza'vi:] *franz.* <-, -> *das Gegenüber*
Vi·sen *Plur. von „Visum"*
Vi·sier das *franz.* <-s, -e> **1.** *beweglicher, mit Sehschlitzen versehener Gesichtsschutz am Helm einer Ritterrüstung* **2.** *beweglicher, aus einem stabilen, durchsichtigen Material gefertigter Gesichtsschutz an einem Schutzhelm* **3.** *Zielvorrichtung an einem Gewehr* ■ **jemanden ins Visier nehmen:** *seine Aufmerksamkeit auf jmdn. richten oder jmdn. kritisieren*
Vi·si·on die *lat.* <-, -en> **1.** *übernatürliche Erscheinung (als religiöse Erfahrung), Traumbild* **2.** *Zukunftsvorstellung* Was wir jetzt brauchen, sind Visionen!, Er konnte seine künstlerische/politische Vision verwirklichen.
Vi·si·o·när, Vi·si·o·nä·rin der *lat.* <-s, -e> *Person mit Visionen, besonders ein Künstler*
vi·si·o·när *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *zu ei-*

ner Vision gehörend, in der Art einer Vision **2.** *in einer Vision zum Ausdruck kommend, seherisch* Sie ist eine visionäre Künstlerin.

Vi·si·te die <-, -n> **1.** MED. *(in der Klinik) regelmäßiger Besuch des Arztes bei den Patienten* **2.** *(geh. veralt.) Höflichkeitsbesuch*

Vi·si·ten·kar·te die <-, -n> *kleine Karte mit Name, Adresse und Berufsbezeichnung* Der Handelsvertreter überreichte/gab mir seine Visitenkarte.

vis·kos/vis·kös *lat. <-, -> Adj. zähflüssig*

Vis·ko·se die <-> *(kein Plur.) eine Chemiefaser aus Zellulose*

Vis·ko·si·tät die <-> *(kein Plur.)* CHEM. TECHN. *Zähflüssigkeit*

vi·su·ell *franz. <-, -> Adj. (geh.) das Sehen betreffend, durch Sehen hervorgerufen*

Vi·sum das *lat. <-s, Visa/Visen> Genehmigung in Form eines Sichtvermerks in einem Pass, (für eine bestimmte Zeit) in ein Land einreisen oder aus einem Land ausreisen zu dürfen*

vi·tal *lat. Adj. gesund und munter, lebensfroh*

Vi·ta·li·tät die *lat. <-> (kein Plur.) das Vitalsein*

Vi·ta·min das <-s, -e> MED. *für den Organismus lebensnotwendiger Wirkstoff, der vorwiegend in Obst und Gemüse vorkommt* ■ **Vitamin B** *(umg. scherzh.): Beziehungen*

Vi·ta·min·ge·halt der <-(e)s, -e>

Vi·ta·min·man·gel der <-s> *(kein Plur.)*

vi·ta·min·reich *Adj.* Der Sportler nimmt vitaminreiche Kost zu sich.

Vi·ta·min·ta·b·let·te die <-, -n> MED. *Tablette, die ein oder mehrere Vitamine in konzentrierter Form enthält*

Vi·t·ri·ne die *franz. <-, -n>* **1.** *Schaukasten (in einem Museum)* **2.** *Glasschrank* Hol doch bitte die Gläser aus der Vitrine!

vi·va·ce [vi'va:ʧə] *ital. Adj.* MUS. *munter, lebhaft*

Vi·ze der *lat. <-/-s> (kein Plur.) (umg.) Stellvertreter*

Vi·ze·kö·nig, Vi·ze·kö·ni·gin der <-s, -e>

Vi·ze·prä·si·dent, Vi·ze·prä·si·den·tin der <-en, -en> POL.

Vlies das *niederl. <-es, -e>* **1.** *zusammenhängende Wolle des Schafes* **2.** *eine Schicht dicht zusammenhängender Fäden*

V-Mann der <-es, V-Männer/V-Leute> *Vertrauensmann, geheimer Informant (der Polizei, des Geheimdienstes)*

Vo·gel der <-s, Vögel> **1.** *mit Federn bedecktes Tier, das einen Schnabel und zwei Flügel hat* **2.** *(umg. scherzh.) auffallender Mensch* Er ist ein komischer/lustiger/schräger Vogel. ■ **einen Vogel haben** *(umg.): nicht ganz richtig im Kopf sein, verrückte Ideen haben* **den Vogel abschießen** *(umg.): sich mit einer Handlung oder Bemerkung besonders hervortun* **jemandem den/einen Vogel zeigen:** *sich an die Stirn tippen, um jmdm. zu zeigen, dass man ihn für dumm hält*

Vo·gel·bau·er das <-s, -> *Vogelkäfig*

Vo·gel·beer·baum der <-(e)s, Vogelbeerbäume> *Eberesche*

Vo·gel·bee·re die <-, -n> *Frucht des Vogelbeerbaumes*

Vö·gel·chen das <-s, ->

Vo·gel·ei das <-s, -er>

vo·gel·frei <-, -> *Adj.* GESCH. *rechtlos und geächtet*

Vo·gel·fut·ter das <-s> *(kein Plur.)*

Vo·gel·haus das <-es, Vogelhäuser> *Zoogebäude, in dem Vögel untergebracht sind*

Vo·gel·häus·chen das <-s, -> Im Winter füttern wir die Vögel in einem Vogelhäuschen.

Vo·gel·kir·sche die <-, -n> Wildform der Kirsche

Vo·gel·kun·de die <-> *(kein Plur.) Teilgebiet der Zoologie, das sich mit den verschiedenen Vogelarten befasst*

Vo·gel·kund·ler, Vo·gel·kund·le·rin der <-s, -> *Wissnschaftler auf dem Gebiet der Vogelkunde*

vö·geln <vögelst, vögelte, hat gevögelt> *tr./intr. (vulg.) Geschlechtsverkehr haben* Er hat sie gevögelt., Sie vögelten mehrmals.

Vo·gel·nest das <-es, -er>

Vo·gel·per·s·pek·ti·ve die <-> *(kein Plur.) Sicht von hoch oben* Bei einem Rundflug sah ich die Stadt erstmals aus der Vogelperspektive.

Vo·gel·scheu·che die <-, -n> *mit alten Kleidern behängtes Holzgestell von entfernt menschenähnlicher Gestalt, das auf Feldern Vögel abschrecken soll*

Vo·gel·schutz·gebiet das <-(e)s, -e>

Vo·gel·spin·ne die <-, -n> *in vielen Arten vorkommende große, behaarte, tropische Spinne*

Vo·gel-Strauß-Po·li·tik die <-> *(kein Plur.) Verhaltensart, vorhandene Probleme und*

V

Gefahren zu ignorieren

Vo·gel·war·te die <-, -n> *Institut für Vogelkunde*

Vo·gel·zug der <-es, Vogelzüge> *jahreszeitlich wiederkehrende Ortsveränderungen der Vögel über größere Strecken*

Vo·gerl·sa·lat der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*österr.*) *Feldsalat*

Vo·ge·sen *Plur.* GEOGR. *Mittelgebirge im Nordosten Frankreichs*

Vogt der <-(e)s, Vögte> GESCH. *Person mit der Befugnis, andere zu schützen und zu vertreten, Verwaltungsbeamter des Landesherren*

Vo·ka·bel die *lat.* <-, -n> *einzelnes Wort in einer Fremdsprache* Ich muss noch die neuen Vokabeln lernen.

Vo·ka·bu·lar das *lat.* <-s, -e> (*geh.*) *Wortschatz*

Vo·kal der *lat.* <-s, -e> (SPRACHWISS.: ↔ *Konsonant*) *Selbstlaut* „a", „e", „i", „o", „u" sind Vokale.

Vo·lant der/das [vo'lã:] *franz.* <-s, -s> *angekrauster Stoffbesatz*

Vo·li·e·re die [vo'ljɛ:rə] *franz.* <-, -n> *großer Vogelkäfig*

Volk das <-(e)s, Völker> **1.** *durch dieselbe Abstammung, Sprache und Kultur verbundene Gemeinschaft von Menschen* (*die in einem politischen System zusammenleben*), *Nation* Ich mag die Mentalität der südeuropäischen Völker. **2.** (*kein Plur.*) *Bevölkerung* Politiker sind die gewählten Vertreter des Volkes. **3.** (*kein Plur.*) *die unteren Schichten der Bevölkerung* Er ist ein Mann aus dem Volke. **4.** (*kein Plur.*) *Menschenmenge* Sie mischte sich unters Volk **5.** (*kein Plur.*) (*oft abwert.*) *bestimmte Gruppe, Sorte von Menschen* Das dumme Volk hat natürlich nichts von dem verstanden, was ich gesagt habe.

Völ·ker·ball der <-(e)s> *ein Ballspiel*

Völ·ker·bund der <-(e)s> (*kein Plur.*) GESCH. POL. (*1920–1946*) *internationale Organisation zur Sicherung des Weltfriedens*

Völ·ker·ge·mein·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Völ·ker·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von den Kulturen der* (*Natur-*)*Völker; Ethnologie*

Völ·ker·kun·de·mu·se·um das <-s, Völkerkundemuseen>

Völ·ker·mord der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Vernichtung eines Volkes*

Völ·ker·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) *international verbindliche Rechtsvorschriften* (*die das Zusammenleben verschiedener Völker regeln*)

völ·ker·recht·lich <-, -> *Adj.* **1.** *das Völkerrecht betreffend* **2.** *dem Völkerrecht unterliegend*

Völ·ker·ver·stän·di·gung die <-> (*kein Plur.*)

Völ·ker·wan·de·rung die <-, -en> GESCH. (*im 4.-6. Jahrhundert nach Christus*) *Wanderung germanischer Völker nach Südeuropa*

Volks·ab·stim·mung die <-, -en> *Abstimmung der wahlberechtigten Bürger über eine wichtige politische Frage*

Volks·be·fra·gung die <-, -en> *im Rahmen einer Abstimmung, zu einer wichtigen politischen Frage vorgenommene Befragung der Bürger*

Volks·be·geh·ren das <-s, -> POL. *Antrag auf Abstimmung der Bürger über einen Gesetzentwurf*

volks·ei·gen <-, -> *Adj.* (*in der ehemaligen DDR*) *dem Volke gehörend*

Volks·emp·fin·den das <-s> (*kein Plur.*) *Art und Weise, wie breite Bevölkerungsschichten etwas beurteilen*

Volks·ent·scheid der <-(e)s, -e> POL. *Entscheidung von Gesetzgebungsfragen durch Volksabstimmung*

Volks·e·ty·mo·lo·gie die <-, -n> *siehe auch* **Deutsch, Etymologie**

i Wissenswert Als **Volksetymologie** bezeichnet man den Vorgang, dass ein in seiner Herkunft unbekanntes Wort durch Anlehnung an ein klangähnliches Wort so (um)gedeutet wird, dass es verständlich ist. Beispiel: Hängematte. Das Wort wurde aus dem Niederländischen entlehnt und geht ursprünglich auf arawakisch (Indianersprache der Antillen) [h]amaca zurück. Das nicht verstandene fremde Wort wurde fälschlich als Zusammensetzung von hängen und Matte gedeutet. Aus althochdeutsch muwerf (= Haufenwerfer) wurde neuhochdeutsch Maulwurf (= Tier, das die Erde mit dem Maul wirft), aus niederrheinisch rasen|d|montag (= rasender, wilder, toller Montag) neuhochdeutsch Rosenmontag.

Volks·fest das <-es, -e>

Volks·front die <-> (*kein Plur.*) POL. *Bezeich-*

nung für eine Koalition zwischen bürgerlichen Linken, Sozialdemokraten (Sozialisten) und Kommunisten

Volks·ge·sund·heit die <-> (*kein Plur.*)

Volks·held der <-en, -en> *jmd., der von einem ganzen Volk als Held verehrt wird, Nationalheld*

Volks·hoch·schu·le die <-, -n> *öffentliche, der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung dienende Einrichtung*

Volks·krank·heit die <-, -en> *in der Bevölkerung weit verbreitete Krankheit* Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Thema „Volkskrankheit Bluthochdruck".

Volks·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft von den Lebens- und Kulturformen (bestimmter sozialer Schichten) eines Volkes*

Volks·kund·ler, Volks·kund·le·rin der <-s, -> *Wissenschaftler auf dem Gebiet der Volkskunde*

volks·kund·lich <-, -> *Adj. die Volkskunde betreffend, auf ihr beruhend*

Volks·lauf der <-(e)s, Volksläufe> *Laufwettbewerb, bei dem jeder mitmachen kann*

Volks·lied das <-(e)s, -er> *einfaches, im Volk überliefertes Lied*

Volks·mär·chen das <-s, -> *mündlich überliefertes Märchen*

Volks·mu·sik die <-, -en> (*Plur. selten*) *Musik, die für eine bestimmte Region typisch ist*

volks·nah *Adj. so, dass jmd. in engem Kontakt zur Bevölkerung steht* Im Wahlkampf geben sich die Politiker stets sehr volksnah.

Volks·par·tei die <-, -en> *große Partei mit Mitgliedern und Wählern aus allen Bevölkerungsschichten*

Volks·po·li·zei die <-> (*kein Plur.*) GESCH. *Polizei der DDR*

Volks·re·pu·b·lik die <-, -en> *Bezeichnung für meist sozialistische Staaten*

Volks·schu·le die <-, -n> (*veralt.*) *Grund- und Hauptschule*

Volks·sport der <-(e)s> (*kein Plur.*) *von vielen Menschen betriebene Sportart, Breiten-, Massensport*

Volks·stamm der <-es, Volksstämme> Sie schrieb ein Buch über die indianischen Volksstämme Südamerikas.

Volks·stück das <-(e)s, -e> *humoristisches Bühnenstück (in dem Dialekt gesprochen wird)*

Volks·tanz der <-es, Volkstänze> *Tanz, der für eine bestimmte Region typisch ist*

Volks·tracht die <-, -en> *Tracht, die für eine bestimmte Region typisch ist*

Volks·trau·er·tag der <-(e)s, -> (*in Deutschland*) *der Sonntag vor dem 1. Advent als nationaler Trauertag zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege und an die Opfer des Nationalsozialismus*

Volks·tum das <-(e)s> (*kein Plur.*) *alles (an Sitten, Bräuchen, Kultur), was die Eigenart eines Volkes ausmacht*

volks·tüm·lich <-, -> *Adj.* **1.** *der Art des Volkes entsprechend* Dies ist ein volkstümlicher Brauch. **2.** *beim Volk beliebt* Er war ein volkstümlicher Schauspieler. **3.** *allgemein verständlich* Im Rahmen dieser Veranstaltung wird sie natürlich keinen wissenschaftlichen, sondern einen volkstümlichen Vortrag halten.

Volks·ver·dum·mung die <-> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) (*Versuch der*) *Irreführung der Bevölkerung, indem man Probleme stark vereinfacht oder falsch darstellt* Der Politiker betreibt doch Volksverdummung.

Volks·ver·het·zung die <-> (*kein Plur.*) *das Aufstacheln (mittels demagogischer Reden) zum Hass gegen Teile der Bevölkerung mit der Aufforderung zu Gewalt- und Willkürmaßnahmen gegen sie*

Volks·ver·tre·ter, Volks·ver·tre·te·rin der <-s, -> *vom Volk gewählter Politiker*

Volks·ver·tre·tung die <-, -en> *Parlament*

Volks·wirt, Volks·wir·tin der <-(e)s, -e> *jmd., der Volkswirtschaftslehre studiert hat*

Volks·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die gesamte Wirtschaft eines Staates* **2.** (*kein Plur.*) *Volkswirtschaftslehre*

Volks·wirt·schafts·lehre die <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft, die sich mit (dem Funktionieren) der Wirtschaft eines Landes beschäftigt*

Volks·wirt·schaft·ler, Volks·wirt·schaft·le·rin der <-s, -> *Fachmann auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre*

Volks·zäh·lung die <-, -en> *Zählung der Bürger eines Staates*

voll *Adj.* **1.** *ganz mit etwas gefüllt, gedeckt, besetzt, benetzt* Sie brachte die vollen Tassen vorsichtig an den Tisch., Er hat zwei volle Bücherregale in seinem Zimmer., Ich

V

quetschte mich in die volle Straßenbahn., Der Saal war brechend/gestopft/gerammelt voll., Ich werde voll tanken., Der Schwamm hatte sich voll gesogen., Das Kind hat das ganze Buch voll gekritzelt/gemalt/geschmiert., Das Stadion war voll Menschen., Der Schrank ist voller Staub., Ihr Herz war voller Sehnsucht., Jedes Kind bekam eine Hand voll Süßigkeiten., Ich aß einen Teller voll Suppe. **2.** *erfüllt, durchdrungen* Er war voll des Lobes/des Lobes voll. **3.** *rundlich, dick* Er hat ein volles Gesicht., Sie ist voller geworden. **4.** *dicht* Damals hatte ich noch volles Haar. **5.** *vollständig, komplett, ganz, uneingeschränkt* In zwei Wochen kann ich die volle Summe zurückzahlen., Sie unterschrieb mit ihrem vollen Namen., Die Bäume stehen in voller Blüte., Das ist die volle Wahrheit! ■ **sich voll laufen lassen** (*umg.*): *sich betrinken* **sich den Bauch/Magen/Ranzen voll schlagen** (*umg.*): *sehr viel essen* **jemanden/etwas nicht für voll nehmen (können)**: *jmdn./etwas nicht ernst nehmen (können)* **aus dem Vollen schöpfen**: *etwas, das in großer Menge vorhanden ist, sorglos aufbrauchen können* **in die Vollen gehen**: *die verfügbaren Mittel oder Kräfte verschwenderisch einsetzen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* voll besetzt, voll entwickelt, sich voll essen, voll füllen, sich voll fressen, voll gießen, voll hauen, voll kotzen, voll kriegen, voll laden, voll laufen, voll machen, voll malen, voll packen, voll pumpen, voll qualmen, voll saugen, voll schmieren, voll schreiben, voll spritzen, voll tanken, sich voll trinken, eine Hand voll, einen Mund voll; *Zusammenschreibung→R 4.5* vollgefressen (dickleibig), volltönend, volltrunken; *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* aus dem Vollen schöpfen, in die Vollen gehen *siehe auch* **vollbringen, vollenden, vollstrecken, vollziehen**

voll·auf *Adv. ganz* Sie war mit ihrem Zeugnis vollauf zufrieden.

voll·au·to·ma·tisch <-, -> *Adj. ganz automatisch (funktionierend)*

voll·au·to·ma·ti·siert <-, -> *Adj.* komplett automatisch arbeitend

Voll·bad das <-es, Vollbäder> Als ich nach Hause kam, nahm ich als Erstes ein Vollbad.

Voll·bart der <-es, Vollbärte> *Kinn und Wangen bedeckender Bart*

Voll·be·schäf·ti·gung die <-> (*kein Plur.*) *Zustand, dass alle erwerbsfähigen Personen eines Staates einen Arbeitsplatz haben*

Voll·be·sitz ■ **im Vollbesitz seiner (geistigen) Kräfte sein**: *klar und logisch denken können* Er war doch nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte, als er das tat.

Voll·blut das <-(e)s, Vollblüter> BIOL. *reinrassiges Pferd aus einer besonderen Zucht*

Voll·brem·sung die <-, -en> *scharfe Bremsung, die ein Fahrzeug zum völligen Stillstand bringt*

voll·brin·gen <vollbringst, vollbrachte, hat vollbracht> *tr. etwas (Außergewöhnliches) tun, schaffen*

voll·bu·sig <-, -> *Adj. mit einem großen Busen*

Voll·dampf ■ **mit Volldampf**: *mit höchstem Tempo, mit aller Energie*

Völ·le·ge·fühl das <-s, -e> *unangenehmes Gefühl, nachdem man zu viel gegessen hat*

voll·e·lek·t·ro·nisch <-, -> *Adj.* elektronisch gesteuert und daher ganz automatisch funktionierend

voll·en·den *tr. abschließen* Mit diesem Buch vollendete der Autor seinen Romanzyklus.

voll·en·det (*Part. Perf. zu „vollenden“*) *Adj. perfekt* Sie ist eine vollendete Gastgeberin.

voll·ends *Adv. gänzlich* Das Nachbeben zerstörte das Haus vollends.

Voll·en·dung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Vollenden* Der Autor steht kurz vor der Vollendung seiner Romantrilogie. **2.** (*kein Plur.*) *Perfektion* Das Spiel des Pianisten zeugt von höchster Vollendung.

Völ·le·rei die <-, -en> (*abwert.*) *übermäßig reichhaltiges Essen und Trinken*

Voll·ey·ball der ['vɔlibal] <-, Volleybälle> **1.** (*kein Plur.*) *ein Ballsport* **2.** *Ball, mit dem Volleyball[1] gespielt wird*

voll·füh·ren *tr. ausführen* Der Artist vollführte die tollsten Kunststücke.

Voll·gas ■ **Vollgas geben**: *das Gaspedal durchtreten, um so schnell wie möglich zu fahren*

Voll·i·di·ot der <-en, -en> (*abwert.*)

völ·lig <-, -> *Adj. gänzlich, total*

voll·jäh·rig <-, -> *Adj.* RECHTSW. *vor dem Gesetz erwachsen, mündig*

Voll·jäh·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, volljährig zu sein*

Voll·ju·rist, Voll·ju·ris·tin der <-en, -en> *Jurist, der nach einer Referendarzeit durch Ablegen des zweiten Staatsexamens die Befähigung zum Richteramt erworben hat*

voll·kas·ko·ver·si·chern *meist im Infinitiv tr. eine Vollkaskoversicherung abschließen*

Voll·kas·ko·ver·si·ch·e·rung die <-, -en> *Versicherungsform, bei der man vor allem Autos gegen alle Schäden versichert*

voll·kli·ma·ti·siert <-, -> *Adj.*

voll·kom·men, voll·kom·men *Adj.* **1.** *perfekt* Ich bewunderte das vollkommene Kunstwerk. **2.** *völlig* Du hast vollkommen Recht.

Voll·kom·men·heit die <-> (*kein Plur.*) *Perfektion*

Voll·korn·brot das <-(e)s, -e>

Voll·macht die <-, -en> **1.** *Ermächtigung, die eine Person A einer Person B erteilt, damit die Person B anstelle der Person A etwas tun darf* Mit der Vollmacht kannst du Geld von meinem Konto abheben. **2.** *Dokument, durch das eine Vollmacht[1] erteilt wird.*

Voll·milch die <-> (*kein Plur.*) *Milch mit vollem Fettgehalt*

Voll·mond der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Mond, wenn er als kreisrunde, leuchtende Scheibe erscheint*

Voll·pen·si·on die <-> (*kein Plur.*) *Hotelunterbringung, bei der der Gast außer dem Frühstück auch Mittag- und Abendessen erhält*

Voll·rausch der <-es, Vollräusche> *Zustand völliger Betrunkenheit*

voll·schlank <-, -> *Adj.* (*umg. verhüll.*) *korpulent*

voll·stän·dig <-, -> *Adj.* **1.** *ganz, total* Nach dem Computerabsturz waren einige Dateien vollständig gelöscht. **2.** *ohne, dass etwas fehlt* Er besitzt eine vollständige Sammlung aller bundesdeutschen Briefmarken seit 1949.

Voll·stän·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Zustand, wenn etwas vollständig 1 ist*

voll·stre·cken *tr.* RECHTSW. *ein Gerichtsurteil, eine gerichtliche Entscheidung in die Tat umsetzen*

Voll·stre·ckung die <-, -en> *das Vollstrecken*

Voll·tref·fer der <-s, -> **1.** Der Boxer landete einen Volltreffer. **2.** *Hit, Renner* Die neue CD ist ein Volltreffer.

voll·trun·ken *Adj. völlig betrunken*

Voll·verb das <-s, -en> SPRACHWISS. *Verb, das allein das Prädikat bilden kann*

voll·ver·chromt <-, -> *Adj. ganz mit Chrom überzogen*

Voll·ver·samm·lung die <-, -en> *Versammlung, an der alle Mitglieder teilnehmen können*

Voll·wai·se die <-, -n> *Kind, dessen Eltern gestorben sind*

Voll·wasch·mit·tel das <-s, -> *für alle Temperaturbereiche taugliches Waschmittel*

voll·wer·tig <-, -> *Adj. den vollen Wert, alle erwarteten Eigenschaften besitzend* Ich erwarte einen vollwertigen Ersatz., Das Programmpaket enthält unter anderem eine vollwertige Textverarbeitung.

Voll·wert·kost die <-> (*kein Plur.*) *natürliche, sehr gesunde und vitaminreiche Nahrungsmittel*

voll·zäh·lig <-, -> *Adj. so, dass alle fraglichen Personen da sind, komplett* Die Belegschaft ist vollzählig erschienen.

voll·zie·hen <vollziehst, vollzog, hat vollzogen> **I.** *tr.* AMTSSPR. *eine offizielle Handlung ausführen* Der Standesbeamte vollzog die Trauung. **II.** *refl. nach und nach geschehen* In mir vollzog sich nach diesem Erlebnis ein Wandel.

Voll·zug der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Vollziehen* **2.** *kurz für „Strafvollzug"*

Voll·zugs·an·stalt die <-, -en> *Gefängnis*

Vo·lon·tär, Vo·lon·tä·rin der *franz.* <-s, -e> *jmd., der zur Vorbereitung auf seinen späteren Beruf gegen geringe Bezahlung in einem Betrieb arbeitet*

Vo·lon·ta·ri·at das <-(e)s, -e> **1.** *Zeit, in der jmd. als Volontär arbeitet* **2.** *Stelle eines Volontärs*

vo·lon·tie·ren *franz. intr. als Volontär arbeiten*

Volt das <-/-(e)s, -> PHYS. ELEKTROTECHN. (*Maß-*)*Einheit der elektrischen Spannung*

Vo·lu·men das *franz.* <-s, -/Volumina> **1.** *Rauminhalt* **2.** *Umfang, Gesamtmenge* Wie ein Sprecher des Unternehmens betonte, sei das Volumen der Auftragseingänge im vergangenen halben Jahr deutlich gestiegen.

vo·lu·mi·nös *franz.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *umfangreich, groß* Er hat eine voluminöse Doktorarbeit geschrieben.

vom *Präp.* **1.** (*„von" + „dem", meist nicht auflösbar*) Wir sind zu Fuß vom Bahnhof in

V

die Stadt gelaufen., Wir haben vom 1.8. bis zum 21.8. geschlossen. **2.** (*„vom“ (nicht auflösbar) + substantivierter Inf. zur Angabe einer Ursache*) Mir schmerzen die Augen vom Lesen., Sie ist müde vom Wandern.

von I. *Präp. + Dat.* **1.** *verwendet zur Angabe eines räumlichen Ausgangspunktes* Wir radelten von Köln nach Paris., Der Wind kommt von Norden. **2.** *verwendet, um einen Vorgang des Loslösens, Trennens zu bezeichnen* Hast du die Wäsche schon von der Leine genommen? **3.** *verwendet zur Angabe eines zeitlichen Ausgangspunktes* Ich kenne sie von früher., Die Tat geschah in der Nacht von Montag auf Dienstag. **4.** *verwendet, um die Menge zu nennen, von der der genannte Teil stammt* Keine von diesen CDs gefällt mir. **5.** (*umg.*) *anstelle eines Genitivattributes oder Possessivpronomens zur Nennung des Besitzers verwendet* Das ist sicher der Mantel von deinem Freund., Ist das Buch von dir? **6.** *verwendet zur Angabe des Bereichs, für den das Gesagte gilt* Sie ist Lehrerin von Beruf. **7.** *verwendet zur Angabe einer Ursache, eines Urhebers* Ich war müde von der Arbeit., Wir haben eine Urlaubskarte von unseren Bekannten bekommen. **8.** *verwendet, zur Angabe des eigentlichen Urhebers in Passivsätzen* Er wurde von seiner Lehrerin ermahnt. **9.** *verwendet zur Angabe einer Eigenschaft* Er war ein Mann von Charakter., Diese Arbeit ist von großer Dringlichkeit! **10.** *verwendet zur Angabe von Maßen, Entfernungen, Größenordnungen* Nach einem Flug von 12 Stunden kamen wir endlich an. **11.** *verwendet als Adelsprädikat bei Namen* Von Johann Wolfgang von Goethe wird erzählt, dass ... **12.** *verwendet in Verbindung mit bestimmten Verben* Er berichtete von seinen Urlaubserlebnissen., Wir sprachen von diesem und jenem. **II.** *Adv.* (*umg. besonders norddt.*) Da habe ich nichts von gewusst., Da hat er mir nichts von gesagt.

von·ei·n·an·der *Adv.* Wir haben schon lange nichts mehr voneinander gehört.

von·nö·ten *Adv.* ■ **vonnöten sein:** *notwendig sein* Hier ist schnelle Hilfe vonnöten.

von·sei·ten/von Sei·ten *Adv.* Dem Vorschlag wurde auch vonseiten der Geschäftsleitung zugestimmt.

von·stat·ten *Adv.* ■ **irgendwie vonstatten gehen:** *irgendwie ablaufen* Der Umzug ging schneller vonstatten, als er dachte.

vor I. *Präp. + Dat.* **1.** (↔ *hinter*) „Wo wartest du auf mich?“ „Ich warte auf dich direkt vor der Schule.“ **2.** *drückt aus, dass etwas dem genannten Zeitpunkt oder Vorgang vorausgeht* Sie ist erst vor wenigen Augenblicken gegangen., Wir sind erst vor zwei Wochen aus dem Urlaub zurückgekommen. **3.** *früher in einer Reihenfolge* Ich glaube, ich komme vor Ihnen an die Reihe., Der Außenseiter ging vor dem Favoriten durchs Ziel. **4.** (*ohne nachfolgenden Artikel verwendet*) *zur Angabe der Ursache verwendet* Sie zitterte vor Kälte. **5.** *verwendet in Verbindung mit bestimmten Verben* Er fürchtet sich vor Hunden., Schützen Sie sich vor Erkältungen! **II.** *Präp. + Akk.* (↔ *hinter*) „Wohin hast du dein Fahrrad gestellt?“ „Ich habe mein Fahrrad vor das Haus gestellt.“ **III.** *Adv.* **1.** Freiwillige vor! **2.** (*umg. besonders norddt.*) Da habe ich Angst vor.

vor·ab *Adv. im Voraus* Die Presse wurde vorab informiert.

Vor·a·bend der <-s> (*kein Plur.*) *Abend vor einem Ereignis* (*beispielsweise einer Hochzeit*)

Vor·ah·nung die <-, -en> *Gefühl, dass etwas Schlimmes passieren wird*

Vor·a·bend·se·rie die <-, -n> TV *Serie, die zwischen sechs und acht Uhr im Fernsehen läuft*

vo·r·an *Adv. vor jmdn./etwas her*

vo·r·an·ge·hen <gehst voran, ging voran, ist vorangegangen> *intr.* **1.** *an der Spitze gehen* **2.** *Fortschritte machen* Die Arbeit geht gut voran. **3.** (*zeitlich*) *vor etwas liegen* Dem Vertragsabschluss gingen lange Verhandlungen voran., Der Krisenstab suchte an den vorangegangenen Tagen fieberhaft nach Lösungen. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Vorangehendes, im Vorangehenden

vo·r·an·kom·men <kommst voran, kam voran, ist vorangekommen> *intr.* **1.** *sich auf ein Ziel hin bewegen* Wir sind mit dem Fahrrad gut vorangekommen. **2.** *Fortschritte machen* Die Arbeit kam nur sehr mühsam voran.

Vor·an·mel·dung die <-, -en> *vorherige Anmeldung* Eine Teilnahme an dem Kurs ist nur bei Voranmeldung möglich.

vo·r·an·schrei·ten <schreitest voran, schritt voran, ist vorangeschritten> *intr.* (*geh.*) *vorangehen*[1 2]

vo·r·an·stel·len *tr.* Ich möchte meiner Rede zunächst einige Worte des Dankes voranstellen.

vo·r·an·trei·ben <treibst voran, trieb voran, hat vorangetrieben> *tr. beschleunigen* Die Verantwortlichen trieben das Projekt energisch voran.

Vor·an·zei·ge die <-, -n> *Ankündigung eines neuen Buches, Films, Theaterstücks*

Vor·ar·beit die <-, -en> *vorbereitende Arbeit* Mit den Vorarbeiten für meine schriftliche Hausarbeit dürfte ich nächste Woche fertig sein.

vor·ar·bei·ten **I.** *intr. mehr als üblich arbeiten, sodass man später mehr freie Zeit hat* Ich habe einen Tag vorgearbeitet. **II.** *refl. mit viel Mühe einen Ort, eine bessere Position erreichen* Der Radrennfahrer hatte sich bis zur Spitzengruppe vorgearbeitet.

Vor·ar·bei·ter, Vor·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Arbeiter, der eine Gruppe leitet*

Vor·arl·berg <-s>

vo·r·aus *Adv.* **1.** *vor jmdm./etwas her* **2.** *besser, weiter* (*als andere*) Sie ist ihm im Rechnen voraus., Er war schon immer seiner Zeit voraus. **3.** ■ **im Voraus**: *schon vorher, früher, als es sein müsste* Er zahlte im Voraus. ◆ *Großschreibung→R 3.4* im Voraus

vo·r·aus·ah·nen *tr. eine Vorahnung haben*

vo·r·aus·be·rech·nen *tr.*

vo·r·aus·ei·len *intr. schnell vorangehen*

vo·raus·ge·hen <gehst voraus, ging voraus, ist vorausgegangen> *intr.* **1.** *an der Spitze gehen* **2.** *schon früher vor den anderen irgendwohin gehen* **3.** *sich vor anderen Dingen ereignen* Dem Vertrag sind lange Verhandlungen vorausgegangen.

vo·r·aus·ge·setzt (*Part. Perf. zu „voraussetzen"*) *Konj. unter der Voraussetzung, dass* ... Wir fahren am Wochenende zum Skifahren, vorausgesetzt, dass das Tauwetter nicht anhält.

vo·r·aus·ha·ben <hast voraus, hatte voraus, hat vorausgehabt> *tr. besser, überlegen sein* Sie hat mir die Erfahrung voraus.

Vo·r·aus·sa·ge die <-, -n> *Aussage über die Zukunft* Die Voraussage trat ein/erfüllte sich.

vo·r·aus·sa·gen *tr. eine Voraussage, Prognose machen*

vo·r·aus·schau·end <-, -> *Adj. mit Blick auf die Zukunft* Sie handelt/plant vorausschauend.

vo·r·aus·schi·cken *tr.* **1.** *etwas zeitlich früher schicken* Ich werde den Koffer mit der Bahn vorausschicken. **2.** *etwas einleitend sagen* Bevor ich zum eigentlichen Thema komme, sollte ich vorausschicken, dass ...

vo·r·aus·seh·bar <-, -> *Adj. vorauszusehen*

vo·r·aus·se·hen <siehst voraus, sah voraus, hat vorausgesehen> *tr. eine zukünftige Entwicklung bereits in der Gegenwart erkennen, ahnen* Eine solche Entwicklung konnte man nicht voraussehen.

vo·r·aus·set·zen <setzt voraus, setzte voraus, hat vorausgesetzt> *tr.* **1.** *als sicher, vorhanden annehmen* Wir setzen voraus, dass Sie Kenntnisse in einem Textverarbeitungsprogramm besitzen. **2.** *als notwendige Bedingung haben, verlangen* Ein solcher Beruf setzt viel Flexibilität voraus.

Vo·r·aus·set·zung die <-, -en> **1.** *feste Vorstellung, die das weitere Tun, Denken leitet, Annahme* Ich fürchte, Sie gehen von der irrigen Voraussetzung aus, dass ..., Wir sind damals von völlig falschen Voraussetzungen ausgegangen. **2.** *Vorbedingung* Er erfüllt alle Voraussetzungen für diesen Posten., Ich werde dir das Geld leihen, aber nur unter der Voraussetzung, dass du es mir in einem Monat zurückgibst.

Vo·r·aus·sicht die <-> (*kein Plur.*) ■ **aller Voraussicht nach**: *wahrscheinlich*

Vor·aus·wahl die <-> (*kein Plur.*) *erste Auswahl* Nachdem der Personalchef eine Vorauswahl getroffen hatte, wurden fünf Kandidaten zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

vo·r·aus·sicht·lich <-, -> *Adj. sehr wahrscheinlich* Der Zug hat voraussichtlich 10 Minuten Verspätung.

vo·r·aus·zah·len *tr. im Voraus, vor Warenlieferung bezahlen*

Vo·r·aus·zah·lung die <-, -en>

Vor·bau der <-s, Vorbauten> *Anbau an der Gebäudevorderseite*

Vor·be·dacht der <-s> (*kein Plur.*) (*meist in den Verbindungen „aus/mit/voll Vorbedacht"*) *nach genauer Überlegung, mit einer bestimmten Absicht*

Vor·be·halt der <-(e)s, -e> *Einschränkung*

V

Ich werde es euch erlauben, aber nur unter dem Vorbehalt, dass ...

vor·be·hal·ten <behältst vor, behielt vor, hat vorbehalten> *tr. die Möglichkeit für bestimmte Schritte offen lassen* Ich behalte mir das Recht vor, gegen Einzelentscheidungen Einspruch einlegen zu können.

vor·be·halt·los <-, -> *Adj. ohne Vorbehalte*

vor·bei *Adv.* **1.** *vorüber* Der Zug ist schon an Frankfurt vorbei. **2.** *vergangen, zu Ende* Endlich ist der Winter vorbei. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* vorbei sein

vor·bei·brin·gen <bringst vorbei, brachte vorbei, hat vorbeigebracht> *tr.* (*umg.*) Ich bringe dir die CD morgen vorbei. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Kannst du mir das Buch heute Abend noch vorbeibringen?

vor·bei·fah·ren <fährst vorbei, fuhr vorbei, ist vorbeigefahren> *intr.* **1.** Die Radrennfahrer sind am Verpflegungswagen vorbeigefahren. **2.** *kurz zu jmdm. fahren* (*um etwas zu erledigen*) Können wir noch bei der Post vorbeifahren?

vor·bei·ge·hen <gehst vorbei, ging vorbei, ist vorbeigegangen> *intr.* **1.** *etwas/jmdn. passieren* Sie ging ohne zu grüßen an mir vorbei. **2.** *kurz zu jmdm. gehen* (*um etwas zu erledigen*) Ich muss noch beim Bäcker vorbeigehen und ein Brot kaufen. **3.** *aufhören* Der Liebeskummer wird schon wieder vorbeigehen!

vor·bei·kom·men <kommst vorbei, kam vorbei, ist vorbeigekommen> *intr.* **1.** Wenn man diese Straße nimmt, kommt man an vielen alten Burgen vorbei. **2.** Die Rettungsmannschaften kamen an den Schaulustigen kaum vorbei. **3.** (*umg.*) *zwanglos besuchen* Kommt doch mal vorbei, wenn ihr in der Gegend seid.

vor·bei·las·sen <lässt vorbei, ließ vorbei, hat vorbeigelassen> *tr.* (*umg.*) Würden Sie bitte die Frau mit dem Kinderwagen vorbeilassen?

vor·bei·mar·schie·ren *intr.*

vor·bei·re·den *intr.* **1.** *miteinander sprechen, ohne auf den Kern der Sache zu kommen* Wir haben am eigentlichen Problem vorbeigeredet. **2.** *miteinander sprechen und sich missverstehen, nicht verstehen* Die beiden redeten aneinander vorbei.

vor·bei·schau·en *intr.* (*umg.*) *vorbeikommen*[3]

vor·bei·schie·ßen <schießt vorbei, schoss vorbei, hat/ist vorbeigeschossen> **I.** *tr.* (*haben*) *das Ziel verfehlen* Der Jäger hatte vorbeigeschossen und das Wild nicht getroffen. **II.** *intr.* (*sein*) *sehr schnell an jmdm. vorbeigehen, vorbeifahren* Das Auto ist blitzschnell an mir vorbeigeschossen.

vor·be·las·tet <-, -> *Adj. von Anfang an mit einer negativen Anlage oder Eigenschaft belastet* Sie ist erblich vorbelastet.

Vor·be·mer·kung die <-, -en> *einleitende, erläuternde Sätze*

vor·be·rei·ten *tr.* **1.** *jmdn./sich durch gezieltes Hinarbeiten auf etwas einstellen* Wie der Spielverlauf zeigt, hat der Trainer seine Spieler optimal auf dieses Finale vorbereitet., Ich bereite mich gerade auf mein Examen vor. **2.** *notwendige Arbeiten im Voraus erledigen* Habt ihr die Geburtstagsparty schon vorbereitet?

Vor·be·rei·tung die <-, -en> *das Vorbereiten*

Vor·be·sit·zer, Vor·be·sit·ze·rin der <-s, -> *früherer Besitzer*

Vor·be·spre·chung die <-, -en> Bevor wir in die Verhandlungen gehen, sollten wir eine Vorbesprechung abhalten.

vor·be·stel·len *tr. eine Vorbestellung machen* Wir haben für heute Abend im Lokal einen Tisch vorbestellt.

Vor·be·stel·lung die <-, -en> *im Voraus gemachte Bestellung*

vor·be·straft <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *früher schon einmal gerichtlich verurteilt*

Vor·be·straf·te der/die <-n, -n> AMTSSPR. *jmd., der vorbestraft ist*

vor·beu·gen **I.** *tr. sich, einen Körperteil nach vorne beugen* Er beugte sich/seinen Kopf/seinen Oberkörper nach vorne. **II.** *intr. Maßnahmen treffen, damit etwas Negatives nicht eintritt* Er wollte sich impfen lassen, um einer Grippe/einer Infektion vorzubeugen.

Vor·beu·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Vorbeugen II*

Vor·bild das <-(e)s, -er> *jmd., der von anderen als mustergültiges Beispiel angesehen wird, Ideal* Dieser Musiker ist ihm (ein) Vorbild/dient ihm als Vorbild.

Vor·bild·funk·ti·on die <-> (*kein Plur.*)

vor·bild·lich <-, -> *Adj. so, dass es als Vorbild dienen kann, mustergültig, beispielhaft*

Vor·bil·dung die <-> (*kein Plur.*) *bereits früher erworbene Kenntnisse, erworbenes Wissen*

Vor·bo·te der <-n, -n> *etwas, was etwas ankündigt, Anzeichen* Die Schneeglöckchen, die Vorboten des Frühlings, blühen bereits.

vor·brin·gen <bringst vor, brachte vor, hat vorgebracht> *tr.* (*nachdrücklich*) *sagen, äußern* Zur eigenen Verteidigung brachte er vor, dass ...

vor·christ·lich <-, -> *Adj. die Zeit vor Christi Geburt betreffend*

Vor·dach das <-es, Vordächer>

vor·da·tie·ren *tr. mit einem zukünftigen Datum versehen* Sie hatte den Brief vordatiert.

Vor·den·ker, Vor·den·ke·rin der <-s, -> (*fortschrittlicher*) *Mensch, der bestimmte zukünftige Entwicklungstendenzen erkennt und durch eigenes Tun zu beeinflussen, voranzubringen versucht*

Vor·der·ach·se die <-, -n> *Achse am vorderen Teil eines Fahrzeugs*

Vor·der·an·sicht die <-> (*kein Plur.*) *Ansicht von vorne*

Vor·der·a·si·en <-s> *das südwestliche Asien*

Vor·der·bein das <-(e)s, -e> *vorderes Bein eines vierbeinigen Tieres*

Vor·der·deck das <-s, -e> *vorderer Schiffsteil*

vor·de·re *Adj.* Die vorderen Plätze waren schon belegt.

Vor·der·front die <-> (*kein Plur.*) *Vorderseite eines Gebäudes*

Vor·der·grund der <-s> (*kein Plur.*) ■ **im Vordergrund stehen:** *Mittelpunkt sein* **etwas in den Vordergrund stellen/rücken:** *besondere Bedeutung zukommen lassen* **jemanden/sich in den Vordergrund rücken/drängen/schieben:** *jmdn./sich in den Mittelpunkt stellen*

vor·der·grün·dig <-, -> *Adj. oberflächlich, ohne tiefere Bedeutung*

Vor·der·mann der <-(e)s, Vordermänner> *jmd., der* (*in einer Reihe*) *direkt vor jmdm. steht, sitzt* ■ **etwas auf Vordermann bringen** (*umg.*): *etwas wieder so herrichten, dass es funktioniert*

Vor·der·rad das <-(e)s, Vorderräder>

Vor·der·rad·an·trieb der <-s> (*kein Plur.*) KFZ

Vor·der·schin·ken der <-s, -> *Schinken von der Schulter eines Schweins*

Vor·der·sei·te die <-, -n>

Vor·der·sitz der <-es, -e> *vorderer Sitz eines Fahrzeugs*

vor·ders·te *Adj.* Wir bekamen Plätze in der vordersten Reihe.

Vor·der·teil das/der <-(e)s, -e>

Vor·di·p·lom das <-s, -e> *Zeugnis, das man für die bestandene akademische Zwischenprüfung in einem Diplomstudiengang erhält*

vor·drän·gen *refl.* **1.** *sich in einer Menge energisch* (*und rücksichtslos*) *nach vorn arbeiten* **2.** (*abwert.*) *sich in den Mittelpunkt rücken*

vor·drin·gen <dringst vor, drang vor, ist vorgedrungen> *intr.* **1.** (*unter Mühen*) *irgendwohin gelangen, eindringen* Lange Zeit hatte man es nicht für möglich gehalten, einmal in den Weltraum vorzudringen. **2.** *ausbreiten* Die Virusgrippe ist bereits bis in unsere Breiten vorgedrungen.

vor·dring·lich *Adj. sehr dringend und deshalb sofort zu behandeln*

Vor·druck der <-(e)s, -e> *Formular*

vor·e·he·lich <-, -> *Adj. vor der Ehe erfolgend*

vor·ei·lig *Adj. zu schnell und unüberlegt* Ich habe es längst bereut, dass ich damals diesen voreiligen Entschluss gefasst habe.

vor·ei·n·an·der *Adv.* Die beiden Finalteilnehmer haben großen Respekt voreinander.

vor·ein·ge·nom·men <-, -> *Adj. mit Vorurteilen behaftet* Anfangs war sie mir gegenüber sehr voreingenommen.

vor·ent·hal·ten <enthältst vor, enthielt vor, hat vorenthalten> *tr. jmdm. etwas nicht geben, obwohl es ihm zusteht* Man hatte ihm wichtige Informationen/sein Erbe vorenthalten.

Vor·ent·schei·dung die <-, -en> Mit dem Treffer zum 3:1 dürfte hier im Stadion bereits die Vorentscheidung gefallen sein.

vor·erst *Adv. zunächst einmal* Sie kann vorerst bei uns wohnen.

vor·e·x·er·zie·ren *tr.* (*umg.*) *jmdm. genau zeigen, wie etwas geht, vormachen*

Vor·fahr/Vor·fah·re der <-(e)n, -(e)n> (↔ *Nachfahr(e)*) *Verwandter, der einer früheren Generation angehört; Ahn*

vor·fah·ren <fährst vor, fuhr vor, ist vorgefahren> *intr.* **1.** *vor den Eingang eines Hauses fahren* Das Taxi ist vorgefahren **2.** (*eine bestimmte Strecke*) *nach vorn fah-*

V

ren Würden Sie bitte noch einen Meter vorfahren, damit ich auch parken kann?

Vọr·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *das Recht, mit seinem Fahrzeug vor den von rechts oder links kommenden Fahrzeugen über eine Kreuzung zu fahren* Der Unfall passierte, weil ein Autofahrer die Vorfahrt nicht beach tet hatte.

vọr·fahrts·be·rech·tigt <-, -> *Adj. Vorfahrt habend*

Vọr·fahrts·stra·ße die <-, -n> *Straße, auf der man Vorfahrt hat*

Vọr·fahrts·zei·chen das <-s, -> *Verkehrszeichen, das die Vorfahrt regelt*

Vọr·fall der <-(e)s, Vorfälle> (*oft als negativ empfundenes*) *Ereignis, Geschehnis* Der Politiker erklärte, von den Vorfällen nichts gewusst zu haben.

vọr·fal·len <fällt vor, fiel vor, ist vorgefallen> *intr. sich ereignen, geschehen, passieren* Ist etwas vorgefallen, während ich weg war?

vọr·fin·den <findest vor, fand vor, hat vorgefunden> *tr. an einem bestimmten Ort* (*in einem bestimmten Zustand*) *finden* Nach dem Urlaub habe ich jede Menge Arbeit auf meinem Schreibtisch vorgefunden.

Vọr·freu·de die <-, -n> *freudige Erwartung eines zukünftigen Ereignisses*

Vọr·früh·ling der <-s> (*kein Plur.*) *dem eigentlichen Frühling vorangehende milde Tage des Spätwinters*

vọr·füh·len *intr. sich vorsichtig nach jmds. Meinung erkundigen* Hast du schon beim Chef vorgefühlt, wie es mit deiner Gehaltserhöhung aussieht?

vọr·füh·ren *tr.* **1.** *einem Publikum etwas zeigen* Die Artisten führten ein atemberaubendes Programm vor. **2.** *die Handhabung und Funktionsweise erklären* Darf ich Ihnen das neueste Modell unseres Staubsaugers vorführen?

Vọr·führ·ge·rät das <-(e)s, -e> *neues Gerät, das in einem Laden Kunden vorgeführt*[2] *wird*

Vọr·füh·rung die <-, -en> *das Vorführen*

Vọr·führ·wa·gen der <-s, -> *neues Auto, das ein Händler seinen Kunden zeigt und zum Probefahren überlässt*

Vọr·ga·be die <-, -n> *Bestimmung, Richtlinie zur Festlegung bestimmter Grenzen, Mengen, Maße* Bei der Entwicklung des Autos musste das Team eine Reihe von Vorgaben beachten.

Vọr·gang der <-(e)s, Vorgänge> **1.** *Ereignis, Hergang, Geschehnis* Können Sie die Vorgänge in jener Nacht beschreiben/schildern? **2.** *Prozess, Entwicklung* Der Lehrer erläutert die chemischen Vorgänge bei der alkoholischen Gärung. **3.** AMTSSPR. *alle über eine bestimmte Person oder Sache angelegten Akten*

Vọr·gän·ger, Vọr·gän·ge·rin der <-s, -> Meine Vorgängerin arbeitete mich noch ein, bevor sie in Rente ging.

Vọr·gar·ten der <-s, Vorgärten> *kleiner, vor dem Haus gelegener Garten*

vọr·ge·ben <gibst vor, gab vor, hat vorgegeben> *tr.* **1.** *etwas Unwahres als Entschuldigung behaupten* Sie gab vor, krank gewesen zu sein. **2.** (*umg.*) *nach vorne reichen*

Vọr·ge·bir·ge das <-s, -> *die niedrigeren Berge vor einem Gebirge*

vọr·geb·lich <-, -> *Adj. angeblich*

vọr·ge·fasst <-, -> *Adj. von vornherein feststehend, sich auf Vorurteilen gründend* Es wird auch dir nicht gelingen, ihn von seiner vorgefassten Meinung abzubringen.

Vọr·ge·fühl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Vorahnung*

Vọr·ge·hen das <-s> (*kein Plur.*) *bestimmte Art zu handeln*

vọr·ge·hen <gehst vor, ging vor, ist vorgegangen> *intr.* **1.** (*umg.*) *nach vorn gehen* Er stand auf und ging vor. **2.** (*umg.*) *früher gehen* Ich gehe vor, du kommst dann nach. **3.** (*irgendwie*) *handeln, verfahren* Wie wollen wir vorgehen?, Die Täter gingen mit äußerster Brutalität vor. **4.** *gegen jmdn. einschreiten* Die Polizei ging mit Wasserwerfern gegen die Demonstranten vor. **5.** *wichtiger sein* Sicherheit geht vor. **6.** *geschehen, sich ereignen* Was geht hier vor? **7.** *eine falsche Zeit anzeigen* Die Uhr geht (um fünf Minuten) vor.

Vọr·ge·hens·wei·se die <-, -n> *bestimmte Art des Vorgehens*[3 4]

Vọr·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) **1.** *früheste Menschheitsgeschichte* (*ohne schriftliche Überlieferungen*) **2.** *etwas, alles in der Vergangenheit Geschehene, was im Hinblick auf eine bestimmte Sache, Angelegenheit zu einem jetzigen Zustand, zu einer jetzigen Situation geführt hat* Der Arzt fragte

auch nach der Vorgeschichte meiner Krankheit.

Vor·ge·schmack der <-(e)s> (*kein Plur.*) *erster Eindruck, Kostprobe von etwas Kommendem, Bevorstehendem*

Vor·ge·setz·te der/die <-n, -n> (*beim Militär, in beruflicher Hinsicht*) *hierarchisch höher gestellte Person*

vor·ges·tern *Adv. am Tag vor gestern* vorgestern früh/Früh, vorgestern Morgen/Mittag/Nachmittag/Abend/Nacht

vor·gest·rig <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *altmodisch, rückständig*

vor·grei·fen <greifst vor, griff vor, hat vorgegriffen> *intr.* **1.** *zuvorkommen* Ich möchte Ihnen nicht vorgreifen, aber ... **2.** *schnell handeln, ohne etwas abzuwarten* Er hatte der offiziellen Stellungnahme vorgegriffen und behauptet, dass ... **3.** *das Ende einer Geschichte vorwegnehmen* Bevor ich Sie langweile, will ich vorgreifen und erzählen, wie die Sache endete.

Vor·griff der <-s, -e> *das Vorgreifen*[2 3]

Vor·ha·ben das <-s, -> *Plan, Absicht*

vor·ha·ben <hast vor, hatte vor, hat vorgehabt> *tr. planen, etwas zu tun, gedenken* Habt ihr am Wochenende schon etwas vor?

Vor·hal·le die <-, -n> *Vestibül*

vor·hal·ten <hältst vor, hielt vor, hat vorgehalten> **I.** *tr.* **1.** Der Friseur hält seinem Kunden den Spiegel vor., Kannst du dir beim Niesen nicht die Hand vorhalten? **2.** *vorwerfen* Sie hat mir vorgehalten, dass ... **II.** *intr. ausreichen* Die Vorräte halten nicht mehr lange vor.

Vor·hal·tung die <-, -en> *Vorwurf* Ständig macht sie mir Vorhaltungen.

Vor·hand die <> (*kein Plur.*) SPORT *eine Schlagart im Tennis*

vor·han·den <-, -> *Adj. existierend, verfügbar* Ein gewisses Restrisiko bleibt natürlich vorhanden., Die vorhandenen Hilfsgüter waren schnell aufgebraucht.

Vor·han·den·sein das <-s> (*kein Plur.*)

Vor·hang der <-(e)s, Vorhänge> **1.** *an einer Schiene, Stange befestigte Stoffbahn, die man vor ein Fenster ziehen kann, Gardine* **2.** ◆ *Großschreibung→R 3.18* der Eiserne Vorhang (*zwischen Ost und West in der Zeit des Kalten Krieges*)

Vor·hän·ge·schloss das <-es, Vorhängeschlösser>

Vor·haut die <-, Vorhäute> ANAT. *die Eichel des Penis bedeckende bewegliche Haut*

vor·her, vor·her *Adv.* Am Abend vorher habe ich sie noch kurz gesehen., Ich gehe vorher noch zum Einkaufen. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.8ff.* Das hättest du uns auch schon vorher sagen können, nicht erst jetzt., Du hättest das Haus einmal vorher sehen sollen!; *Zusammenschreibung→R 4.19* Ein Wahrsager kann die Zukunft vorhersagen., Den heutigen Stand der Dinge konnte man damals nicht vorhersehen.

vor·her·be·stimmt <-, -> *Adj.* Es war ihm vorherbestimmt, dass ...

vor·her·ge·hen <gehst vorher, ging vorher, ist vorhergegangen> *intr.* Langwierige Verhandlungen sind dem Vertragsabschluss vorhergegangen. ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Vorhergehende, im Vorhergehenden

vor·he·rig <-, -> *Adj.* Wir treffen uns dann nach vorheriger telefonischer Rücksprache.

Vor·herr·schaft die <> (*kein Plur.*) *politische, wirtschaftliche oder kulturelle Macht, die so groß ist, dass andere davon abhängig sind*

vor·herr·schen <herrschst vor, herrschte vor, hat vorgeherrscht> *intr. überwiegen* Einer repräsentativen Umfrage zufolge herrscht in der Bevölkerung die Meinung vor, dass ...

Vor·her·sa·ge die <-, -n> *Aussage über zukünftige Ereignisse*

vor·her·sa·gen *tr. eine Vorhersage machen* Man hatte schwere Unwetter vorhergesagt.

vor·her·seh·bar <-, -> *Adj.* Eine derart rasante Entwicklung war nicht vorhersehbar.

vor·her·se·hen <siehst vorher, sah vorher, hat vorhergesehen> *tr. im Voraus erkennen* Er hatte die positive Entwicklung dieser Aktie vorhergesehen, investiert und so einen großen Gewinn gemacht.

vor·heu·cheln <heuchelst vor, heuchelte vor, hat vorgeheuchelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *vorlügen* Er heuchelte ihr große Dankbarkeit vor.

vor·hin, vor·hin *Adv. gerade eben*

Vor·hof der <-es, Vorhöfe> **1.** *vor einem Gebäude gelegener Hof* Die Burg besitzt einen großen Vorhof. **2.** MED. *Teil des Herzes*

Vor·hut die <-, -en> MILIT. *Truppenteil, der*

V

vorausgeschickt wird, um den Weg zu sichern

vo·rig <-, -> *Adj.* Vorige Woche habe ich mit ihr telefoniert. ◆ *Großschreibung→R 3.4, R 3.7* der/die/das Vorige, im Vorigen

Vor·in·for·ma·ti·on die <-, -en>

vor·in·s·tal·lie·ren *tr.* EDV Man hatte das Betriebssystem und einige Anwendungsprogramme bereits vorinstalliert.

Vor·jahr das <-(e)s, -e>

Vor·jah·res·sie·ger, Vor·jah·res·sie·ge·rin der <-s, ->

vor·jäh·rig <-, -> *Adj. im Vorjahr* Alle Beschlüsse der vorjährigen Konferenz wurden mittlerweile in die Tat umgesetzt.

vor·jam·mern <jammerst vor, jammerte vor, hat vorgejammert> *tr.* (*umg.*)

vor·kämp·fen *refl.* Die Feuerwehr kämpfte sich zur Brandstelle vor.

Vor·kämp·fer, Vor·kämp·fe·rin der <-s, -> *jmd., der sich stark für eine neue Idee oder Sache engagiert*

Vor·kas·se die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. vorherige Bezahlung, Der Versand liefert nur gegen Vorkasse.

vor·kau·en *tr.* (*umg.*) *etwas langatmig und mit allen Details erzählen*

Vor·kaufs·recht das <-s, -e> RECHTSW. *Recht, als Erster etwas zum Verkauf angeboten zu bekommen*

Vor·keh·rung die <-, -en> (*selten im Sing.*) *Schutzmaßnahme* In den vom Hochwasser bedrohten Gebieten hatte man erste Vorkehrungen für den Notfall getroffen.

Vor·kennt·nis die <-, -se> (*selten im Sing.*) (*auf einem bestimmten Gebiet*) *bereits erworbenes Wissen*

vor·knöp·fen *tr.* (*umg.*) **1.** *zurechtweisen, zur Rechenschaft ziehen* Wenn das so weitergeht, muss ich mir unseren Sohn einmal vorknöpfen! **2.** *sich energisch einer Sache zuwenden* Am Wochenende werde ich mir meine Briefmarkensammlung vorknöpfen.

vor·ko·chen *tr./intr.* Ich habe Gulasch vorgekocht., Sie hat fürs Wochenende vorgekocht.

Vor·kom·men das <-s, -> **1.** *das Vorhandensein von Bodenschätzen* **2.** (*kein Plur.*) *das Vorhandensein* Das Vorkommen dieser Krankheit/dieser Tiere beschränkt sich auf tropische Regionen.

vor·kom·men <kommst vor, kam vor, ist vorgekommen> *intr.* **1.** (*umg.*) *nach vorne kommen* Der Lehrer forderte den Schüler auf vorzukommen. **2.** *existieren, vorhanden sein* Pinguine kommen nur in der Antarktis, Eisbären nur in der Arktis vor. **3.** *geschehen, passieren* So etwas ist mir noch nie vorgekommen! **4.** *den Anschein haben, den Eindruck erwecken* Die Sache kam ihnen komisch/seltsam/merkwürdig vor. **5.** *sich fühlen wie* Sie kam sich vor wie eine Prinzessin.

Vor·komm·nis das <-ses, -se> *störendes, unangenehmes, ärgerliches Ereignis*

Vor·kriegs·zeit die <-> (*kein Plur.*)

vor·la·den <lädst vor, lud vor, hat vorgeladen> *tr.* Sie wurde vom Gericht/von der Polizei als Zeugin vorgeladen.

Vor·la·dung die <-, -en>

Vor·la·ge die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Vorlegen!* Ich benötige die Rechnungen zur Vorlage beim Finanzamt. **2.** *Muster, Plan* Ich habe die Jacke genau nach Vorlage gestrickt. **3.** *Entwurf* (*eines Gesetzes*) **4.** SPORT *Pass* Der Verteidiger gab eine Vorlage, worauf der Stürmer ein Tor schoss.

vor·las·sen <lässt vor, ließ vor, hat vorgelassen> *tr.* (*umg.*) *vorgehen lassen, den Vortritt lassen* Könnten Sie die Mutter mit dem Kinderwagen bitte vorlassen?

Vor·lauf der <-(e)s, Vorläufe> SPORT In den Vorläufen können sich acht Sprinter fürs Finale qualifizieren.

Vor·läu·fer, Vor·läu·fe·rin der <-s, -> **1.** *jmd., der in seinem Denken und Tun erstmals die Grundzüge einer neuen Kunstrichtung oder Weltanschauung erkennen lässt, die sich erst später* (*auch unter seinem Einfluss*) *voll entfaltet und allgemein bekannt wird* Er ist ein Vorläufer des Expressionismus. **2.** *einfaches Gerät, das am Anfang einer technischen Entwicklung steht*

vor·läu·fig <-, -> *Adj. vorübergehend, nicht endgültig*

vor·laut *Adj. so, dass man sich überall einmischt, redet ohne gefragt zu werden*

Vor·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *Vergangenheit eines Menschen*

vor·le·gen *tr.* **1.** *jmdn. etwas zur Ansicht, Begutachtung, Bearbeitung zeigen oder geben* Um vom Sport befreit zu werden, musste ich ein ärztliches Attest vorlegen., Darf ich Ihnen den Brief zur Unterschrift vorlegen? **2.** *etwas der Öffentlichkeit zeigen, vorwei-*

sen Die Autorin hat einen neuen Roman vorgelegt.

vor·le·sen <liest vor, las vor, hat vorgelesen> *tr.* Die Großmutter liest den Kindern ein Märchen vor.

Vor·le·sung die <-, -en> Der Professor hält im Wintersemester eine sehr interessante Vorlesung zum Thema ...

Vor·le·sungs·ver·zeich·nis das <-ses, -se> *Verzeichnis der Lehrveranstaltungen einer Universität*

vor·letzte <-, -> *Adj.* **1.** Der Krimi blieb bis zur vorletzten Seite spannend. **2.** Ich habe vorletzte Woche mit ihm telefoniert. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Du kommst als Vorletzte dran.

vor·lieb *Adv.* (*geh.*) ■ **mit etwas vorlieb nehmen:** *sich mit etwas begnügen* Ich musste mit einem Platz in den hinteren Reihen vorlieb nehmen.

Vor·lie·be die <-, -n> *Neigung, besonderes Interesse* Er hat eine Vorliebe für schnelle Autos.

vor·lie·gen <liegt vor, lag vor, hat/ist vorgelegen> *intr.* **1.** *zur Prüfung, Bearbeitung bei jmdm. eingereicht sein* Dem Finanzamt liegen alle Unterlagen vor. **2.** *veröffentlicht sein* Der neue Roman des Bestsellerautors liegt jetzt vor. **3.** *für die Berurteilung von etwas vorhanden sein, als zu berücksichtigende Tatsache für etwas bestehen* Ein Verschulden liegt nicht vor. **4.** *sich handeln* Offensichtlich liegt hier ein Missverständnis vor.

vor·lü·gen <lügst vor, log vor, hat vorgelogen> *tr.* (*umg.*) *Lügen erzählen*

vor·ma·chen *tr.* (*umg.*) **1.** *zeigen, wie etwas gemacht wird* **2.** *einen falschen Eindruck erwecken, um so jmdn. zu täuschen* Mir kannst du doch nichts vormachen!

Vor·macht·stel·lung die <-> (*kein Plur.*) *Vorherrschaft*

vor·ma·lig <-, -> *Adj.* Der vormalige Besitzer unseres Hauses hat angerufen.

vor·mals *Adv. früher* Vormals waren hier nur Wiesen und Felder.

Vor·marsch der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** Die feindlichen Truppen sind auf dem Vormarsch. **2.** *bekannt werden, sich ausbreiten* Dieses Computerspiel ist auf dem Vormarsch.

vor·mer·ken *tr.* Moment, ich werde mir den Termin vormerken., Kann ich mich für den Kurs vormerken lassen?

Vor·mit·tag der <-es, -e>

vor·mit·tags *Adv.*

Vor·mo·nat der <-s, -e>

Vor·mund der <-(e)s, -e/Vormünder> *jmd., der ein Kind, einen geistig kranken Menschen rechtlich vertritt*

Vor·mund·schaft die <-, -en> *Wahrnehmung der rechtlichen Vertretung von Kindern und geistig kranken Menschen*

vorn *Adv.* Der Wind kam von vorn., Das Kleid wird vorn zugeknöpft., Der Radrennfahrer liegt nach der ersten Etappe vorn., Ich stand bei dem Konzert ganz vorn. ■ **von vorn:** *von neuem* Dann musst du eben wieder von vorn anfangen.

Vor·na·me der <-ns, -n> *der erste Name (vor dem Nachnamen) eines Menschen, mit dem man ihn oder sie im vertraulichen Kontakt anspricht* Vorname: Erik, Nachname: Zabel.

vor·nehm *Adj.* **1.** *edel, nobel* Er ist ein vornehmer Mensch. **2.** *adlig, sozial hoch gestellt* Sie kommt aus einer vornehmen Familie. **3.** *elegant* Das ist ein sehr vornehmes Lokal.

vor·neh·men <nimmst vor, nahm vor, hat vorgenommen> *tr.* **1.** *etwas Offizielles durchführen* Der Standesbeamte nahm die Trauung vor. **2.** *einen Beschluss fassen* Sie nahm sich vor, die Arbeit noch heute zu erledigen. **3.** *streng tadeln* Sie nahm sich ihre Tochter vor.

vor·nehm·lich *Adv.* (*geh.*) *hauptsächlich, vor allem*

vor·nei·gen *refl. sich nach vorn neigen*

vorn·he·rein, vorn·he·r̲ein *Adv.* ■ **von vornherein:** *von Anfang an* Das hatte ich von vornherein gewusst.

vorn·ü·ber *Adv. nach vorne*

Vor·ort der <-(e)s, -e> *einer größeren Stadt vorgelagerter Ort* Wir wohnen in einem Vorort von München.

Vor·platz der <-es, Vorplätze> *freier Platz vor einem Gebäude*

Vor·pos·ten der <-s, -> MILIT. *vorgeschobener Beobachtungsposten*

vor·pre·schen <preschst vor, preschte vor, ist vorgeprescht> *intr.* **1.** *sich schnell nach vorn bewegen* Die Soldaten preschten vor. **2.** *eilig, als Erster handeln* Sie preschte

V

bei den Verhandlungen zu weit vor.

vor·pro·gram·miert <-, -> *Adj. so, dass es mit Sicherheit eintritt* Die Niederlage war vorprogrammiert.

Vor·rang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der höhere Stellenwert, die größere Bedeutung* Diese Sache hat Vorrang gegenüber der anderen.

vor·ran·gig <-, -> *Adj.* **1.** *wichtiger* Wir sollten uns zunächst der vorrangigen Arbeit zuwenden. **2.** *zuerst* Der Lehrer will dieses Thema vorrangig behandeln.

Vor·rang·stel·lung die <-> (*kein Plur.*)

Vor·rat der <-(e)s, Vorräte> *für spätere Verwendung aufbewahrte Dinge, Reserve* Unser Vorrat an Lebensmitteln geht langsam zu Ende.

vor·rä·tig <-, -> *Adj. verfügbar, im Lager vorhanden*

Vor·rats·be·häl·ter der <-s, ->

Vor·rats·raum der <-(e)s, Vorratsräume>

Vor·raum der <-(e)s, Vorräume> Ich wartete im Vorraum, bis der Chef sein Telefonat beendet hatte.

vor·rech·nen *tr.* **1.** *eine Rechnung erläutern* **2.** *aufzählen* Soll ich dir erst vorrechnen, wie oft du vergangene Woche abends fort warst?

Vor·recht das <-(e)s, -e> *Privileg* Hat er dir irgendwelche Vorrechte eingeräumt?

Vor·re·de die <-> (*kein Plur.*) *einleitende Worte*

Vor·red·ner, Vor·red·ne·rin der <-s, -> *Redner, der vor einem anderen gesprochen hat*

Vor·rei·ter, Vor·rei·terin der <-s, -> *jmd., der als Erster etwas Neues tut, Pionier* Sie war eine Vorreiterin dieser Sportart.

Vor·rich·tung die <-, -en> *Apparat, Gerät für einen bestimmten Zweck*

vor·rü·cken <rückst vor, rückte vor, hat/ist vorgerückt> **I.** *tr.* (*haben*) *nach vorn schieben* Wir müssen die Kommode noch ein Stück vorrücken. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich nach vorne bewegen* Langsam rückten die Zeiger der Uhr vor., Die Mannschaft ist auf den vierten Tabellenplatz vorgerückt. **2.** MILIT. Die feindlichen Truppen rückten unaufhaltsam vor.

Vor·ru·he·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) *freiwilliger, vorgezogener Ruhestand*

Vor·ru·he·stands·re·ge·lung die <-, -en> *gesetzliche Bestimmung, die den Vorruhestand regelt*

Vor·run·de die <-, -n> SPORT Die Spiele der Vorrunde werden morgen ausgelost.

vors *Präp. + Akk.* (*umg.*) *Kurzform für „vor das"*

vor·sa·gen **I.** *tr./intr. einem anderen* (*Schüler*) *die Antwort auf eine Frage heimlich zuflüstern* Er hat seinem Mitschüler die Lösung vorgesagt., Du sollst nicht vorsagen! **II.** *tr. etwas leise vor sich hinsprechen, um es nicht zu vergessen* Sie sagte sich die Telefonnummer immer wieder vor.

Vor·sai·son die <-, -s> *vor der Hauptsaison liegender Zeitraum*

Vor·satz der <-es, Vorsätze> *fester Entschluss* Hast du auch gute Vorsätze fürs neue Jahr gefasst?

vor·sätz·lich <-, -> *Adj. absichtlich* Er hat mich vorsätzlich beleidigt.

Vor·schau die <-> (*kein Plur.*) *Ankündigung von Fernseh-, Kino- Theaterprogrammen und Veranstaltungen*

Vor·schein ■ **zum Vorschein kommen**: *aus dem Verborgenen hervorkommen* Beim Aufräumen der Schubladen kamen auch alte Fotos zum Vorschein.

vor·schi·cken *tr.* **1.** *jmdn. beauftragen, etwas Unangenehmes zu erkunden, zu erledigen* Ich lasse mich nicht vorschicken in dieser Sache. **2.** *vorausschicken* Ich werde den Koffer mit der Bahn vorschicken.

vor·schie·ben <schiebst vor, schob vor, hat vorgeschoben> *tr.* **1.** *nach vorn schieben* Sie schob die Unterlippe vor. **2.** *vor etwas schieben* Hast du den Riegel vor das Tor geschoben? **3.** *vorschützen* Sie schob Kopfschmerzen vor, um nicht mitgehen zu müssen.

vor·schie·ßen <schießt vor, schoss vor, hat/ist vorgeschossen> (*umg.*) **I.** *tr.* (*haben*) *jmdm. eine Geldsumme im Voraus geben* Der Chef hat seinen Angestellten etwas Geld vorgeschossen. **II.** *intr.* (*sein*) *sich schnell nach vorne bewegen* Plötzlich schoss ein Radfahrer vor.

Vor·schlag der <-(e)s, Vorschläge> *Aussage, wie man etwas machen könnte, Rat, Empfehlung*

vor·schla·gen <schlägst vor, schlug vor, hat vorgeschlagen> *tr.* **1.** *einen Plan empfehlen* **2.** *jmdn. als Kandidaten für ein Amt empfehlen*

Vor·schlag·ham·mer der <-s, Vorschlaghämmer> *schwerer Hammer*

vor·schnell <-, -> *Adj. zu schnell oder zu früh und unbedacht* Sie hat vorschnell gehandelt.

vor·schrei·ben <schreibst vor, schrieb vor, hat vorgeschrieben> *tr. befehlen; anordnen* Das Gesetz schreibt vor, dass ...

Vor·schrift die <-, -en> *Anordnung, Bestimmung, Anweisung* Er hat gegen die Vorschriften verstoßen.

vor·schrifts·mä·ßig <-, -> *Adj. der Vorschrift entsprechend*

vor·schrifts·wid·rig <-, -> *Adj. nicht den Vorschriften entsprechend*

Vor·schub der <-(e)s, Vorschübe> TECHN. ■ **jemandem/einer Sache Vorschub leisten:** *die Entwicklung einer Person oder einer Sache positiv beeinflussen*

Vor·schul·al·ter das <-s> (*kein Plur.*) Sie haben zwei Kinder im Vorschulalter.

Vor·schu·le die <-, -n> *eine Art Schule für Kinder unter sechs Jahren*

Vor·schuss der <-es, Vorschüsse> *im Voraus bezahltes Gehalt, Honorar*

Vor·schuss·lor·beeren <-> *Plur. im Voraus erhaltenes Lob*

vor·schüt·zen <schützt vor, schützte vor, hat vorgeschützt> *tr.* (*geh.*) *als Ausrede angeben* Sie schützte Kopfweh vor, um nicht an der Besprechung teilnehmen zu müssen.

vor·schwe·ben *intr. als Idee oder Ziel in jmds. Vorstellung vorhanden sein* Mir schwebt eine andere Lösung vor.

vor·schwin·deln <schwindelst vor, schwindelte vor, hat vorgeschwindelt> *tr.* (*umg.*)

vor·se·hen <siehst vor, sah vor, hat vorgesehen> **I.** *tr.* **1.** *hinter etwas hervorschauen* Er sah hinter dem Baum vor. **2.** *planen* Für diesen Fall sind folgende Möglichkeiten vorgesehen. **3.** *jmdm. eine bestimmte Funktion geben wollen* Dieses Amt ist für ihn vorgesehen. **II.** *refl. aufpassen* Aber sieh dich vor!

Vor·se·hung die <-> (*kein Plur.*) *höhere Macht, die das Leben der Menschen lenkt*

vor·set·zen <setzt vor, setzte vor, hat vorgesetzt> *tr.* **1.** *veranlassen, dass jmd. weiter vorn sitzt* Der Lehrer setzte die Schülerin vor. **2.** *jmdn. etwas zu essen oder trinken anbieten* Der Gastgeber setzte uns ein köstliches Gericht vor.

Vor·sicht die <-> (*kein Plur.*) *achtsames Verhalten in Bezug auf die Verhütung eines Unfalles oder Schadens* Bei dieser Bergtour ist äußerste Vorsicht geboten., Vorsicht, Stufe/bissiger Hund!

vor·sich·tig <vorsichtiger, am vorsichtigsten> *Adj.*

vor·sichts·hal·ber *Adv.* Ich habe vorsichtshalber einen Regenschirm mitgenommen.

Vor·sichts·maß·nah·me die <-, -n>

Vor·sil·be die <-, -n> SPRACHWISS. *Silbe, die vor ein Wort gesetzt wird, Präfix*

vor·sin·gen <singst vor, sang vor, hat vorgesungen> **I.** *tr.* Kannst du mir die Melodie vorsingen?, Die Lehrerin sang das Lied vor und die Schüler sangen es nach. **II.** *intr. seine Fähigkeiten überprüfen lassen* Ich muss heute Nachmittag im Theater vorsingen.

vor·sint·flut·lich <-, -> *Adj.* (*umg. scherzh.*) *sehr altmodisch* Woher hast du denn dieses vorsintflutliche Motorrad?

Vor·sitz der <-es, -e> *Leitung einer Konferenz, Versammlung* Sie hat den Vorsitz übernommen/niedergelegt.

Vor·sit·zen·de der/die <-, -n>

Vor·sor·ge die <-> (*kein Plur.*) *Maßnahmen, mit denen man unangenehme Situationen verhindern will* Habt ihr auch für diesen Fall Vorsorge getroffen?

vor·sor·gen *intr.* Er hatte schon in der Jugend begonnen, fürs Alter vorzusorgen.

Vor·sor·ge·un·ter·su·chung die <-, -en> MED. *Untersuchung zur frühzeitigen Erkennung von Krankheiten*

vor·sorg·lich <-, -> *Adj.* Du solltest vorsorglich zum Arzt gehen.

Vor·spann der <-(e)s, -e/Vorspänne> FILM TV Hast du im Vorspann des Films gesehen, welche Schauspieler mitspielen?

Vor·spei·se die <-, -n> *vor dem Hauptgericht servierte, kleinere Speise* Wir nehmen die Suppe als Vorspeise.

Vor·spie·ge·lung die <-, -en> Sie verschaffte sich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Zutritt.

Vor·spiel das <-(e)s, -e> **1.** MUS. *einleitendes Stück* **2.** THEAT. *Prolog* **3.** *Austausch von Zärtlichkeiten vor dem Geschlechtsakt*

vor·spie·len **I.** *tr./intr.* Bitte spielen Sie uns ein Stück auf dem Klavier vor., Sie sollte den Gästen vorpielen. **II.** *tr.* **1.** *aufführen, darbieten* Sie wollen uns einen Sketch vorspielen. **2.** *so tun, als ob* Sie hat uns die ganze Zeit

V

vorgespielt, dass sie reich/arm sei. **III.** *intr. seine Fähigkeiten überprüfen lassen* Ich muss heute im Musikunterricht vorspielen.

vor·spre·chen <sprichst vor, sprach vor, hat vorgesprochen> **I.** *tr./intr. etwas vortragen und seine Fähigkeiten überprüfen lassen* Ich möchte einen Monolog vorsprechen., Er muss morgen für die Aufnahmeprüfung vorsprechen. **II.** *tr. etwas laut sagen, damit es jmd. wiederholen kann* Die Französischlehrerin sprach den Satz vor und die Schüler sprachen ihn nach. **III.** *intr. bei jmdm. vorstellig werden* Er soll bei seinem Chef vorsprechen.

vor·sprin·gen <springst vor, sprang vor, ist vorgesprungen> *intr.* **1.** *nach vorne springen* Zwischen den parkenden Autos sprang plötzlich ein Kind hervor. **2.** *herausragen* Das Hausdach springt vor., Sie hat ein vorspringendes Kinn.

Vor·sprung der <-s, Vorsprünge> **1.** *Teil, der aus einer senkrechten Fläche herausragt* **2.** SPORT *Abstand* Der Radrennfahrer hat einen Vorsprung von 12 Sekunden auf das Hauptfeld. **3.** *höherer Entwicklungsstand* Der technische Vorsprung dieses Unternehmens scheint kleiner zu werden.

Vor·stadt die <-, Vorstädte> *einer Großstadt vorgelagerte Stadt*

Vor·städ·ter, Vor·städ·te·rin der <-s, -> *jmd., der in einer Vorstadt lebt*

vor·städ·tisch <-, -> *Adj. für eine Vorstadt typisch*

Vor·stand der <-(e)s, Vorstände> **1.** *Gremium, das ein Unternehmen, einen Verein leitet* **2.** *Person, die diesem Gremium angehört*

Vor·stands·chef, Vor·stands·che·fin der <-s, -s> *Chef eines Vorstands*[1]

Vor·stands·e·ta·ge die <-, -n> **1.** *Stockwerk, in dem die Firmenleitung ihre Büros hat* **2.** (*übertr.*) *Firmenleitung* Die Vorstandsetage sieht das aber anders.

Vor·stands·mit·glied das <-s, -er> *Mitglied eines Vorstands*[1]

Vor·stands·sit·zung die <-, -en> *Sitzung der Mitglieder eines Vorstands*

Vor·stands·spre·cher, Vor·stands·spre·che·rin der <-s, ->

Vor·stands·vor·sit·zen·de der/die <-n, -n>

vor·ste·hen <stehst vor, stand vor, hat/ist vorgestanden> **I.** *tr. leiten* Er steht einem Institut vor. **II.** *intr. hervorragen* Der Dachgiebel steht etwas vor., Er hat vorstehende Zähne.

Vor·ste·her, Vor·ste·he·rin der <-s, -> *Leiter*

Vor·ste·her·drü·se die <-, -n> ANAT. *Prostata*

vor·stel·len **I.** *tr.* **1.** *jmdn./sich* (*mit dem Namen*) *bekannt machen, jmdm. den Namen von jmdm./sich nennen* Darf ich Ihnen Herrn Müller vorstellen?, Der neue Firmenchef stellte sich seinen Angestellten vor., Sie stellte sich und ihren Mann vor. **2.** *einem Kunden oder Publikum zeigen; vorführen* Die Autorin hat gestern bei einer Lesung ihr neues Buch vorgestellt. **3.** *sich etwas denken, ausdenken* So hatte ich mir das nicht vorgestellt., Ich kann es mir nicht vorstellen, dass ... **4.** *auf eine spätere Zeit einstellen* Heute werden die Uhren auf die Sommerzeit vorgestellt. **II.** *refl. Er wird sich morgen beim Personalchef der Firma vorstellen.*

vor·stel·lig <-, -> *Adj.* ■ **bei jemandem vorstellig werden** AMTSSPR.: *sich persönlich an jmdn./eine Behörde wenden*

Vor·stel·lung die <-, -en> **1.** *Bekanntmachen, Einführen einer Person* **2.** *gedankliches Bild, das man von jmdm./etwas gewonnen hat* Ich habe keine Vorstellung davon, wie das aussehen soll. **3.** (*kein Plur.*) *Einbildung, Fantasie* Das existiert doch nur in deiner Vorstellung! **4.** FILM THEAT. *Aufführung*

Vor·stel·lungs·ge·spräch das <-(e)s, -e> *Gespräch zwischen einem Personalchef und einem Stellenbewerber*

Vor·stel·lungs·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Fähigkeit, Gabe, sich von etwas in bestimmter Weise ein Bild machen zu können*

Vor·stel·lungs·ver·mö·gen das <-s> (*kein Plur.*) *Vorstellungskraft*

Vor·stoß der <-es, Vorstöße> **1.** *das Vorstoßen I, II* **2.** *Versuch, sich für etwas einzusetzen* Er will bei seinem Chef einen Vorstoß wegen einer Gehaltserhöhung machen.

vor·sto·ßen <stößt vor, stieß vor, hat/ist vorgestoßen> **I.** *tr.* (*haben*) *in Stößen nach vorne bewegen* **II.** *intr.* (*sein*) *unter Schwierigkeiten nach vorne dringen* Die Expedition stieß immer weiter in den Urwald vor.

Vor·stra·fe die <-, -n> RECHTSW. *bereits früher verhängte* (*gerichtliche*) *Strafe*

Vor·stra·fen·re·gis·ter das <-s, -> *amtliches*

Verzeichnis aller Vorstrafen einer Person

vor·stre·cken *tr.* **1.** *sich, ein Körperteil nach vorne strecken* **2.** *Geld auslegen*

Vor·stu·fe die <-, -n> *Entwicklungsstadium vor einem bestimmten späteren Stadium* Dieser Prototyp stellt die Vorstufe des serienreifen Automodells dar.

Vor·tag der <-es, -e> Am Vortag der Prüfung machte ich einen langen Spaziergang.

vor·tas·ten *refl. sich vorsichtig tastend irgendwohin bewegen*

vor·täu·schen <täuschst vor, täuschte vor, hat vorgetäuscht> *tr.* (*um jmdn. irrezuführen*) *so tun, als ob etwas der Fall wäre* Er täuschte lebhaftes Interesse/einen Unfall vor.

Vor·täu·schung die <-, -en>

Vor·teil der <-(e)s, -e> *etwas, was jmdm./einer Sache zuträglich ist, Nutzen bringender, günstiger Umstand, positive Eigenschaft* Sprachgefühl ist in diesem Beruf zweifellos von Vorteil., Wir haben die Vorteile und die Nachteile abgewogen und entschieden, dass ..., Dieser Plan hat den Vorteil, dass ...

vor·teil·haft *Adj. Nutzen bringend, günstig*

Vor·trag der <-(e)s, Vorträge> **1.** *Rede über ein bestimmtes* (*wissenschaftliches*) *Thema* **2.** (*kein Plur.*) *Art und Weise des Vortragens*[1] Der Redner/Schauspieler bestach auch durch seinen flüssigen/lebendigen Vortrag.

vor·tra·gen <trägst vor, trug vor, hat vorgetragen> *tr.* **1.** *darbieten* Der Sänger wird Lieder von Franz Schubert vortragen., Die Eiskunstläuferin hat ihre Kür fehlerlos vorgetragen. **2.** *offiziell darlegen, berichten* Hast du dem Chef deine Bedenken nicht vorgetragen? **3.** (*umg.*) *nach vorn tragen*

Vor·trags·a·bend der <-s, -e> *Abendveranstaltung, bei der ein Vortrag*[1] *gehalten wird*

Vor·trags·rei·he die <-, -n> *Serie von Vorträgen*[1] *zu einem bestimmten Thema*

vor·treff·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *sehr gut, hervorragend* Sie ist eine vortreffliche Autofahrerin.

Vor·treff·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*)

vor·tre·ten <trittst vor, trat vor, ist vorgetreten> *intr.* (*ein Stück*) *nach vorne gehen*

Vor·tritt der <-(e)s> (*kein Plur.*) Der höfliche Herr hat der Dame den Vortritt gelassen.

vo·r·ü·ber *Adv.* (*geh.*) *vorbei*

vo·r·ü·ber·ge·hen <gehst vorüber, ging vorüber, ist vorübergegangen> *intr.* **1.** *vorbeigehen* Sie ging grußlos an mir vorüber. **2.** *aufhören* Die Schmerzen gingen schnell vorüber.

vo·r·ü·ber·ge·hend <-, -> *Adj. für kurze Zeit, zeitweilig, momentan* Das Lokal ist vorübergehend geschlossen.

Vor·ü·bung die <-, -en> *einer Sache vorausgehende, vorbereitende Übung*

Vor·ur·teil das <-(e)s, -e> *vorgefasste, meist negative Meinung* Man sollte versuchen, durch Aufklärung die Vorurteile in der Bevölkerung abzubauen

vor·ur·teils·frei <-, -> *Adj. ohne Vorurteile* Sie ging völlig vorurteilsfrei an die Sache heran.

Vor·vä·ter *Plur. Ahnen, Vorfahren*

Vor·ver·kauf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Verkauf von Eintrittskarten mehrere Tage oder Wochen vor einer Veranstaltung*

Vor·ver·kaufs·stel·le die <-, -n> *Kiosk oder Stand, an der man Konzertkarten im Vorverkauf erwerben kann*

vor·ver·le·gen *tr.* **1.** *weiter nach vorn legen* Die Haltestelle wurde um 200 Meter vorverlegt. **2.** *auf einen früheren Zeitpunkt legen* Wir mussten den Besprechungstermin vorverlegen.

Vor·ver·stär·ker der <-s, -> *Komponente einer Hi-Fi-Anlage, an der man die zu verstärkende Signalquelle wählt und die Lautstärke einstellt*

vor·vor·ges·tern *Adv.* vorvorgestern früh/Früh, vorvorgestern Morgen/Mittag/Nachmittag/Abend/Nacht

vor·wa·gen *refl.* Nie zuvor hatte sich eine Expedition so weit in den Urwald vorgewagt.

Vor·wahl die <-, -en> TELEKOMM. *Ortskennzahl der Telefonnummer*

Vor·wand der <-(e)s, Vorwände> *nicht den Tatsachen entsprechender, als Ausrede benutzter Grund* Unter dem Vorwand, er hätte noch einen Arzttermin, verließ er vor Dienstschluss sein Büro.

vor·wärts *Adv.* **1.** *nach vorn* Das Kind machte einige Schritte vorwärts und blieb stehen. **2.** *weiter in Richtung einer bestimmten Entwicklung, eines angestrebten Ziels* Das Internet entwickelt sich rasant vorwärts. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* vorwärts bringen, vorwärts gehen, in/mit etwas vorwärts kommen

V

Vor·wärts·gang der <-es> (*kein Plur.*) KFZ
vor·wär·men *tr.* Hast du die Teller vorgewärmt?
vor·war·nen *tr.* Ich habe diesen Fehler begangen, obwohl er mich eindringlich vorgewarnt hat.
vor·wa·schen <wäschst vor, wusch vor, hat vorgewaschen> *tr. vor der Hauptwäsche einem Waschgang unterziehen* Die Hose ist so schmutzig, dass ich sie vorwaschen muss, bevor ich sie in die Waschmaschine gebe.
vor·weg *Adv.* **1.** *zuvor* Lassen Sie mich bitte etwas vorweg erklären. **2.** *an der Spitze* Die Hochzeitsgesellschaft fuhr von der Kirche in ein Lokal, vorweg der Wagen des Brautpaares.
vor·weg·neh·men <nimmst vorweg, nahm vorweg, hat vorweggenommen> *tr. etwas, was eigentlich erst später zu sagen oder zu tun wäre, schon sagen oder tun* Um Sie nicht zu langweilen, will ich das Ende der Geschichte gleich vorwegnehmen.
Vor·weih·nachts·zeit die <-> (*kein Plur.*)
vor·wei·sen <weist vor, wies vor, hat vorgewiesen> *tr.* **1.** *vorzeigen* Können Sie eine Vollmacht vorweisen? **2.** *über etwas verfügen* Welche Fähigkeiten/Kenntnisse sollte der Bewerber vorweisen können?
vor·wer·fen <wirfst vor, warf vor, hat vorgeworfen> *tr.* **1.** *jmdm. sagen, dass er Fehler gemacht oder sich nicht richtig verhalten hat* Er hat mir vorgeworfen, dass ... **2.** *Tieren als Futter hinwerfen* etwas den Löwen zum Fraß vorwerfen
vor·wie·gend *Adv. hauptsächlich* Im Urlaub hatten wir vorwiegend schönes Wetter.
Vor·wis·sen das <-s> (*kein Plur.*) Der Kurs dient dazu, das bisher erworbene Vorwissen zu vertiefen.
vor·wit·zig *Adj. frech, vorlaut* Ihr Kind ist ziemlich vorwitzig.
Vor·wo·che die <-, -n>
Vor·wort das <-(e)s, -e> *kurzer, einleitender, einem Buch vorangestellter Text*
Vor·wurf der <-s, Vorwürfe> *Äußerung, mit der man jmdm. sagt, dass er Fehler gemacht oder sich nicht richtig verhalten hat* Er hat einen ernsten/schwerwiegenden Vorwurf gegen sie erhoben.
vor·wurfs·voll *Adj.* Sie blickte mich mit vorwurfsvoller Miene an.
Vor·zei·chen das <-s, -> **1.** *Anzeichen, das auf ein zukünftiges Geschehen hindeutet, Omen* Das ist ein gutes/böses/untrügliches Vorzeichen. **2.** MATH. *das vor einer Zahl stehende Pluszeichen oder Minuszeichen, das diese Zahl als positiv oder negativ ausweist*
vor·zeig·bar <-, -> *Adj. als Ergebnis so (gut), dass man es anderen stolz zeigen kann*
Vor·zei·ge·mo·dell das <-s, -e> (*umg.*) *Modell (eines Autos, eines technischen Geräts), das so gut ist, dass man es anderen stolz zeigt, präsentiert*
vor·zei·gen *tr.* Würden Sie bitte Ihren Ausweis/Ihren Führerschein/Ihre Fahrkarte vorzeigen?
Vor·zeit die <-, -en> (*kein Plur.*) *früheste, vorgeschichtliche Zeit der Menschheitsentwicklung, Urzeit*
vor·zei·tig <-, -> *Adj. früher als vorgesehen* Wir mussten unseren Urlaub vorzeitig abbrechen.
vor·zie·hen <ziehst vor, zog vor, hat vorgezogen> *tr.* **1.** *vor etwas ziehen* Kannst du den Vorhang bitte vorziehen? **2.** *lieber mögen, bevorzugen* Ziehen Sie Tee oder Kaffee zum Frühstück vor? **3.** *früher als geplant stattfinden lassen* Wir müssen die Sitzung vorziehen.
Vor·zim·mer das <-s, -> *vor dem Büro einer leitenden Persönlichkeit befindliches Zimmer, in dem deren Sekretärin arbeitet*
Vor·zim·mer·da·me die <-, -n> (*veralt.*) *Sekretärin*
Vor·zug der <-(e)s, Vorzüge> **1.** (*kein Plur.*) *der höhere Stellenwert, die größere Bedeutung, Vorrang* Ich räume seiner Idee den Vorzug ein. **2.** *Vorteil* Dieser Plan hat den Vorzug, dass ...
vor·züg·lich <-, -> *Adj. sehr gut, hervorragend* Ich bedankte mich für das vorzügliche Essen/für den vorzüglichen Wein.
Vor·zugs·ak·tie die <-, -n> (*meist Plur.*) WIRTSCH. *Aktie, die mit bestimmten Vorrechten ausgestattet ist*
Vor·zugs·preis der <-es, -e> besonders günstiger Preis
vor·zugs·wei·se *Adv.* (*geh.*) *hauptsächlich* Ich höre vorzugsweise klassische Musik.
vo·tie·ren *franz. intr.* (*geh.*) *für oder gegen jmdn./etwas stimmen* Die Abgeordneten votierten gegen den Gesetzentwurf.
Vo·tiv·bild das <-es, -er> REL. *Bild, das einem*

Heiligen zum Dank geweiht ist

Vo·tum das *engl.-franz.* <-s, Voten/Vota> (*geh.*) **1.** *Entscheidung* Die Wahl war ein Votum gegen die Regierungsparteien. **2.** *Stimme* (*bei einer Wahl*) Die Stimmberechtigten haben ihr Votum abgegeben.

Vo·yeur der [vo̯a'jø:ɐ̯] *franz.* <-s, -e> *jmd., der Lust empfindet, wenn er andere bei sexuellen Handlungen beobachtet*

vul·gär *franz. Adj.* (*geh. abwert.*) (*in Bezug auf den guten Geschmack und die guten Sitten*) *derb und gewöhnlich* Er ist ein vulgärer Mensch.

Vul·kan der <-s, -e> Das ist ein aktiver/tätiger/erloschener Vulkan.

vul·ka·nisch <-, -> *Adj. bei einem Vulkanausbruch entstanden* Man findet hier überall vulkanisches Gestein.

Vul·kan·aus·bruch der <-s, Vulkanausbrüche>

vul·ka·ni·sie·ren *franz. tr.* **1.** *Kautschuk zu Gummi verarbeiten* **2.** *Gegenstände aus Gummi reparieren*

Vul·va die <-, Vulven> MED. *äußere Geschlechtsorgane der Frau*

W

W, w das <-, ->

WAA die [ve:ʔa'ʔa:] <-, -s> *Abkürzung von „Wiederaufbereitungsanlage"*

Waadt <-s>

Waage die <-, -n> **1.** *Gerät zum Wiegen* die Wurst auf die Waage legen **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen der Waage*[2] *geboren ist* ■ **sich die Waage halten** (*umg.*): *im Gleichgewicht oder in einem ausgewogenen Verhältnis sein* Die Vorteile und die Nachteile halten sich die Waage.

waage·recht/waag·recht <-, -> *Adj. parallel zum Boden* das Brett waagerecht halten, eine waagerechte Linie ziehen

Waag·schale die <-, -n> *eine der beiden Schalen auf jeder Seite einer Balkenwaage* Die beiden Waagschalen befinden sich im Gleichgewicht. ■ **die Waagschale neigt sich zu ihren Gunsten** (*umg.*): *die Chancen werden besser für sie* **etwas in die Waagschale werfen** (*umg.*): *etwas geltend machen oder als Mittel einsetzen* seinen Einfluss in die Waagschale werfen

wạb·be·lig/wạbb·lig *Adj.* (*umg.*) Die Sülze ist ganz wabbelig., ein wabbeliger Bauch

Wa·be die <-, -n> *sechseckige Zellen aus Wachs, die von den Bienen mit Honig gefüllt werden* Der Imker schleudert den Honig aus den Waben.

wa·bern <waberst, waberte, hat gewabert> *intr.* (*umg.*) *hin- und herwogen* wabernder Nebel, eine wabernde Lavamasse

wạch <-, -> *Adj.* **1.** *nicht schlafend* Ist er noch wach oder schläft er schon?, Wie lange willst du noch wach bleiben? **2.** *aufmerksam* ein wacher Geist/Verstand, das Geschehen mit wachen Augen verfolgen ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1, R 4.2* wach sein.; *Getrennt- oder Zusammenschreibung* Sie konnte sich nur mit Mühe wach halten/wachhalten. *siehe auch* **wachhalten, wachrufen, wachrütteln**

Wạ·che die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *das Bewachen* Wache halten/stehen, auf Wache sein **2.** *Wachlokal von Polizei oder Militär* jemanden auf die Wache bringen, Er musste die Nacht auf der Wache verbringen. **3.** *Wache haltende Person(en)* Vor dem Tor ging eine Wache auf und ab., Mehrere Wachen patrouillieren an der Grenze.

wạ·chen *intr.* **1.** (*geh.*) *nicht schlafen* Er hat bis spät in die Nacht gewacht und auf sie gewartet. **2.** *aufpassen* darüber wachen, dass die Regeln eingehalten werden, über den Straßenverkehr wachen **3.** *wach bleiben und behüten* bei einem Toten/am Bett eines Kranken wachen, Die Posten wachen am Haupteingang.

wạch·hal·ten <hältst wach, hielt wach, hat wachgehalten> *tr. nicht in Vergessenheit geraten lassen* die Erinnerung an die Vergangenheit wachhalten

Wạch·mann der <-(e)s, Wachmänner/Wachleute> *Person, die Wache hält* Der Wachmann macht seine Runde durch das Haus.

Wa·chol·der der <-s, -> **1.** BOT. *zu den Nadelhölzern gehörender Beerenstrauch oder -baum* **2.** *Wacholderschnaps*

Wa·chol·der·schnaps der <-es> (*kein Plur.*) *Branntwein, der aus Wacholderbeeren hergestellt wird*

Wạch·pos·ten der <-s, -> *Person, die Wache hält* einen Wachposten an jeder Tür aufstellen

wạch·ru·fen <rufst wach, rief wach, hat wachgerufen> *tr. ins Gedächtnis rufen* Kindheitserinnerungen in jemandem wachrufen

wạch·rüt·teln <rüttelst wach, rüttelte wach, hat wachgerüttelt> *tr. aus der Trägheit oder Gleichgültigkeit reißen* die erschreckenden Ereignisse haben die ganze Stadt wachgerüttelt

Wachs das <-es, -e> *von Bienen oder künstlich hergestellte fetthaltige, knetbare Masse* heißes, flüssiges Wachs, Das Wachs schmilzt/wird fest., eine Kerze/Figur aus Wachs ■ **wie Wachs in jemandes Händen sein**: *jmdm. keinen Widerstand entgegensetzen*

wạch·sam *Adj.* ein wachsamer Blick, Der Hund ist sehr wachsam. ■ **ein wachsames Auge auf etwas/jemanden haben**: *etwas/jmdn. überwachen, weil man misstrauisch ist*

Wạch·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) in seiner Wachsamkeit nicht nachlassen

wạch·sen[1] <wächst, wuchs, ist gewach-

sen> *intr.* **1.** *größer werden* um drei Zentimeter gewachsen sein, die Haare wachsen lassen **2.** *entstehen; sich entwickeln* Aus dem Samen wächst ein Keim und aus dem Keim eine Pflanze., Auf diesem kargen Boden wächst kaum noch etwas., Aus dem gegenseitigen Vertrauen ist eine feste Freundschaft gewachsen., gerade/krumm gewachsen sein **3.** *zunehmen* Die Gefahr wächst., sich eines wachsenden Interesses erfreuen, mit wachsender Begeisterung

wạch·sen[2] *tr.* *mit Wachs versehen* die Skier wachsen, gewachstes Holz

wächs·ern <-, -> *Adj.* **1.** *aus Wachs* eine wächserne Schicht/Kerze **2.** *so (blass) wie Wachs* eine wächserne Haut haben

Wạchs·fi·gu·ren·ka·bi·nett das <-s, -e> *Ausstellung von lebensgroßen Wachsnachbildungen berühmter Personen*

Wạchs·tuch[1] das <-(e)s, -e> *ein fester Stoff, der auf einer Seite mit einer wasserdichten Schicht versehen ist* Auf dem Gartentisch liegt eine Tischdecke aus Wachstuch.

Wạchs·tuch[2] das <-(e)s, Wachstücher> *eine aus Wachstuch*[1] *gefertigte Tischdecke*

Wạchs·tum das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *das Größerwerden* sich noch im Wachstum befinden, im Wachstum zurückgeblieben sein, das Wachstum fördern/behindern **2.** *die Zunahme* das wirtschaftliche Wachstum, das Wachstum der Produktion/des Reichtums

Wạchs·tums·bran·che die <-, -n> WIRTSCH. *ein Zweig der Wirtschaft, der sich gut entwickelt*

wạchs·tums·för·dernd *Adj.* wachstumsfördernde Mittel/Präparate

wạchs·tums·hem·mend *Adj.* die wachstumshemmenden Nebenwirkungen eines Medikaments

Wạchs·tums·hor·mon das <-(e)s, -e> *Hormon, das das Wachstum fördert* jemanden mit Wachstumshormonen behandeln

Wạchs·tums·in·dus·t·rie die <-, -n> WIRTSCH. *Industriezweig, der sich gut entwickelt* die Wachstumsindustrien stärker fördern

Wạchs·tums·markt der <-es, Wachstumsmärkte> WIRTSCH. *eine Wirtschaftsbranche/Wirtschaftsregion, die sich gut entwickelt* Informationstechnologie/Asien ist ein Wachstumsmarkt.

Wạcht die <-, en> (*veralt.*) *das Wachen* bei jemandem/etwas Wacht halten, auf Wacht stehen

Wạch·tel die <-, -n> ZOOL. *ein Hühnervogel*

Wächter, Wächterin der <-s, -> *Person, die beruflich Wache oder Aufsicht hält* der Wächter/die Wächterin in einem Park/Museum

Wạcht·meis·ter, Wạcht·meis·te·rin der <-s, -> *Person, die einen niederen Polizeidienstrang hat*

Wạcht·pos·ten der *s.* **Wachposten**

Wạch·traum der <-(e)s, Wachträume> PSYCH. *Traum, den man im wachen Zustand hat* einen Wachtraum haben

Wạch·turm der <-(e)s, Wachtürme> *Turm, von dem aus ein Gebiet überwacht wird* an allen vier Ecken des Lagers standen Wachtürme

wạ·cke·lig *Adj.* **1.** *nicht fest (stehend)* ein wackeliger Stuhl/Tisch, die Brücke ist mir zu wackelig **2.** (*umg.*) *schwach* nach einer langen Krankheit noch etwas wackelig (auf den Beinen) sein, Das neugeborene Rehkitz war noch etwas wackelig auf den Beinen. **3.** (*umg.*) *nicht verlässlich* Unser Plan war ziemlich wackelig.

Wạ·ckel·kon·takt der <-(e)s, -e> ELEKTROTECHN. *schadhafter elektrischer Anschluss* Das Radio hat einen Wackelkontakt.

wạ·ckeln <wackelst, wackelte, hat/ist gewackelt> *intr.* **1.** (*haben*) *nicht fest oder stabil sein* Der Tisch hat gewackelt. **2.** (*haben*) *sich hin und her bewegen* Die Wand/Das ganze Haus/Die Deckenlampe hat gewackelt. **3.** (*haben*) *hin und her bewegen* Sie hat mit dem Kopf gewackelt., Der Hund wackelt mit dem Schwanz. **4.** (*sein*) (*umg. abwert.*) *unsicher gehen* Sie ist über die Straße gewackelt.

wạ·cker *Adj.* (*veralt.*) **1.** *tapfer* Sie haben sich wacker geschlagen. **2.** *tüchtig* ein wackerer Bursche/Arbeiter

wạck·lig *Adj. s.* **wackelig**

Wạ·de die <-, -n> *Muskeln an der Hinterseite des Unterschenkels* kräftige/stramme Waden haben

Wạ·den·bein das <-(e)s, -e> ANAT. *ein Knochen des Unterschenkels* sich das Wadenbein brechen

Wạ·den·krampf der <-(e)s, Wadenkrämpfe> MED. *ein Krampf der Wadenmuskeln* einen Wadenkrampf haben

Wạ·den·wi·ckel der <-s, -> MED. *kalter Wi-*

W

ckel um die Waden, zur Fiebersenkung

Waf·fe die <-, -n> *ein Gerät zum Kampf oder zur Verteidigung* atomare/chemische/konventionelle Waffen, eine Waffe mit sich führen ■ **die Waffen niederlegen/ruhen lassen:** *zu kämpfen aufhören* **die Waffen strecken:** *den Kampf aufgeben* **jemanden mit seinen eigenen Waffen schlagen:** *jmdn. mit seinen eigenen Mitteln bekämpfen oder widerlegen*

Waf·fel die <-, -n> *ein Gebäck*

Waf·fel·ei·sen das <-s, -> *ein Küchengerät zur Zubereitung von Waffeln*

Waf·fen·be·sitz der <-es> (*kein Plur.*) unerlaubter Waffenbesitz

Waf·fen·em·bar·go das <-s, -s> MILIT. POL. *staatliches Verbot, an einen anderen Staat Waffen zu verkaufen*

Waf·fen·gat·tung die <-, -en> MILIT. *Truppenteil mit einer bestimmten Ausrüstung* Soldaten aller Waffengattungen

Waf·fen·ge·walt die <-> (*kein Plur.*) einen Aufstand mit Waffengewalt niederschlagen

Waf·fen·ru·he die <-> (*kein Plur.*) MILIT. POL. *zeitweilige Unterbrechung der Kampfhandlungen* Zurzeit herrscht Waffenruhe zwischen den Krieg führenden Parteien.

Waf·fen·schein der <-(e)s, -e> *Dokument, das zum Besitz einer Waffe berechtigt* einen/keinen Waffenschein haben

Waf·fen·schmug·gel der <-s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *unerlaubte Ausfuhr von Waffen aus einem Land*

Waf·fen·still·stand der <-s> (*kein Plur.*) MILIT. POL. *zeitweilige Unterbrechung der Kampfhandlungen* einen Waffenstillstand aushandeln/einhalten/brechen

Wa·ge·mut der <-s> (*kein Plur.*) *Bereitschaft zum Risiko* Ein Unternehmen, das großen Wagemut erfordert.

wa·ge·mu·tig *Adj. bereit, ein Risiko einzugehen* ein wagemutiger Kletterer, eine wagemutige Unternehmung

Wa·gen der <-s, -/Wägen> **1.** *Kraftfahrzeug mit vier Rädern* ein schneller/neuer Wagen, den Wagen in die Garage fahren, Wir sind mit dem Wagen gekommen. **2.** (*veralt.*) *Handwagen oder Kutsche* die Pferde vor den Wagen spannen, Das Kind in einem kleinen Wagen hinter sich herziehen. **3.** *Waggon* Die Wagen der ersten Klasse halten im Abschnitt C. **4.** ASTRON. *ein Sternbild* (*für die Zeit vom 24.9. bis zum 23.10.*) der Große/Kleine Wagen ■ **sich (nicht) vor jemandes Wagen spannen lassen** (*umg.*): *sich (nicht) von jmdm. für dessen Ziele ausnutzen lassen*

wa·gen **I.** *tr.* **1.** *den Mut zu etwas haben* ein Spiel/einen Versuch/einen Blick wagen, Er wagte (es) nicht zu widersprechen., ein ziemlich gewagtes Unternehmen, eine sehr gewagte Behauptung **2.** *aufs Spiel setzen* für jemanden/etwas sein Leben wagen, Sie hat viel/alles gewagt, um so weit zu kommen. **II.** *refl. sich trauen* sich an eine schwierige Aufgabe wagen, sich nicht aus dem Haus wagen, Er wagt sich sogar in das Gehege der Bären. ■ **Frisch gewagt ist halb gewonnen.** (*umg.*): *wenn man nichts unternimmt, kann man auch nichts erreichen* **ein Tänzchen wagen** (*umg. scherzh.*): *tanzen*

wä·gen <wägst, wägte/wog, hat gewogen> *tr.* **1.** (*veralt.*) *wiegen* die Substanzen für ein chemisches Experiment genau wägen **2.** (*geh.*) *sorgfältig bedenken* seine Worte/eine Entscheidung genau wägen ■ **Erst wäg es, dann wag es!** (*geh.*): *bevor man handelt, sollte man alles genau bedenken*

Wa·gen·dach das <-(e)s, Wagendächer> KFZ *Autodach* das Wagendach zurückschlagen

Wa·gen·he·ber der <-s, -> KFZ *Gerät, mit dem man (für Reparaturen) ein Auto anheben kann*

Wa·gen·la·dung die <-, -en> *die Ladung eines Wagens* drei Wagenladungen Sand

Wa·gen·park der <-s, -s> *die Gesamtheit der Fahrzeuge eines Unternehmens* Die städtischen Verkehrsbetriebe erneuern ihren Wagenpark.

Wa·gen·rad das <-(e)s, Wagenräder> *das Rad eines Pferdewagens* Die Speichen des Wagenrades waren gebrochen. ■ **so groß wie ein Wagenrad/Wagenräder** (*umg.*): *sehr groß* staunende Augen, so groß wie Wagenräder

Wa·gen·wä·sche die <-, -n> KFZ *Autowäsche*

Wag·gon, a. Wa·gon der [va'gõ:/va'gɔŋ/va'go:n] <-s, -s> **1.** *Güterwagen* ein Zug mit 20 Waggons **2.** *Ladung eines Güterwagens* ein Waggon Kohle

wag·gon·wei·se, a. wa·gon·wei·se *Adv.* **1.** *Waggon für Waggon* einen Zug waggonweise entladen **2.** (*geh. abwert.*) *in unver-*

nünftig großen Mengen Die Werbegeschenke wurden gleich waggonweise an die Besucher verteilt.

wag·hal·sig *Adj.* **1.** *unsicher und/oder mit großen Gefahren verbunden* ein waghalsiges Unternehmen **2.** *mit großem Mut* Einige waghalsige Kletterer wagten sich bis zum Gipfel vor.

Wag·nis das <-ses, -se> *unsicheres und gefährliches Unternehmen* ein Wagnis eingehen/bestehen, Die Überquerung des Atlantiks in einem kleinen Boot ist ein großes Wagnis.

Wa·gon der *s.* **Waggon**

wa·gon·wei·se *Adv. s.* **waggonweise**

Wahl die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Entscheidung, zwischen zwei oder mehreren Möglichkeiten* Eine gute/schlechte Wahl treffen., Sie haben die Wahl/keine Wahl., vor eine Wahl gestellt sein, ein Getränk nach ihrer Wahl, in die engere Wahl kommen **2.** *etwas Gewähltes* Das ist eine gute Wahl., erste/zweite/dritte Wahl sein **3.** POL. *Abstimmung, um Personen zu bestimmen, die bestimmte Ämter/Funktionen bekleiden sollen* freie und demokratische Wahlen, die Wahlen zum Landtag/zum Bundestag, die Wahl zum Ministerpräsidenten/Vorsitzenden annehmen

wähl·bar <-, -> *Adj.* **1.** POL. *berechtigt, in ein Amt oder eine Funktion gewählt zu werden* Das Gesetz bestimmt, in welchem Alter man wählbar ist. **2.** *zur Auswahl stehen* Die Farbe/Das Muster des Bezuges ist frei wählbar.

Wähl·bar·keit die <-> (*kein Plur.*) POL.

wahl·be·rech·tigt <-, -> *Adj.* POL. *berechtigt, an Wahlen in bestimmte Ämter/Funtionen teilzunehmen* Mit ... Jahren ist man bei Wahlen zum Bundestag wahlberechtigt., Wahlberechtigt sind nur Mitglieder des Vereins.

Wahl·be·rech·tig·te der/die <-n, -n> POL. *Person, die wahlberechtigt ist*

Wahl·be·tei·li·gung die <-> (*kein Plur.*) *das Ausmaß, in dem sich Wahlberechtigte an einer Wahl beteiligen* eine hohe/geringe Wahlbeteiligung

Wahl·be·zirk der <-(e)s, -e> *Untergliederung eines Wahlkreises, die einem Wahllokal zugeordnet ist*

wäh·len *tr./intr.* **1.** *sich zwischen zwei oder mehreren Möglichkeiten entscheiden* Er wählt die Freiheit., Es gibt nur zwei Möglichkeiten, aber ihr könnt wählen!, Ihr könnt unter mehreren Möglichkeiten wählen., Haben Sie schon (ein Gericht von der Speisekarte) gewählt? **2.** POL. *an Wahlen zu bestimmten Ämtern oder Funktionen teilnehmen* Welchen Kandidaten/welche Partei haben Sie gewählt?, wählen gehen, Wie werden die Bürger wählen?

Wahl·er·geb·nis das <-ses, -se> POL.

Wäh·ler, Wäh·le·rin der <-s, -> POL. *Person, die wahlberechtigt ist* (*und an einer Wahl teilnimmt*) Die Entscheidung der Wählerinnen und Wähler muss akzeptiert werden., Ein Großteil der Wähler hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht.

wäh·le·risch *Adj. anspruchsvoll* im Essen sehr wählerisch sein, Ich weiß nicht, was ich ihr schenken/anbieten soll, sie ist doch so wählerisch!

Wäh·ler·schaft die <-, -en> POL. *die Gesamtheit der Wähler* (*einer Partei*) Die Wählerschaft dieser Partei kommt aus der Landbevölkerung.

Wahl·fach das <-es, Wahlfächer> *Fach, das Schüler oder Studierende freiwillig belegen können*

Wahl·fäl·schung die <-, -en> POL. *Fälschung eines Wahlergebnisses*

Wahl·ge·heim·nis das <-ses> (*kein Plur.*) POL. *das garantierte Recht auf geheime Stimmabgabe bei einer Wahl* das Wahlgeheimnis wahren/verletzen

Wahl·hei·mat die <-> (*kein Plur.*) *die Gegend oder Stadt, in der jmd. freiwillig lebt* Er ist geborener Hamburger, aber München wurde später seine Wahlheimat.

Wahl·hel·fer, Wahl·hel·fe·rin der <-s, -> POL. *Person, die ehrenamtlich bei einer Wahl hilft*

Wahl·ka·bi·ne die <-, -n> POL. *Kabine, in der der Stimmzettel geheim ausgefüllt wird*

Wahl·kampf der <-(e)s, Wahlkämpfe> *Gesamtheit der Werbung, die die Parteien vor einer Wahl für sich betreiben* Der Wahlkampf wurde durch eine große Kundgebung mit den Spitzenkandidaten beendet.

Wahl·kreis der <-es, -e> POL. *eines von mehreren Gebieten, in die ein Land für Wahlen unterteilt wird und in dem die Wahlberechtigten eine bestimmte Zahl von Abgeordneten ins Parlament wählen* ein Land in Wahl-

kreise einteilen, der Wahlkreis des Abgeordneten Schulze

Wahl·lo·kal das <-s, -e> POL. *Ort, wo die Bürger bei einer Wahl ihre Stimme abgeben können* Die Wahllokale schließen um achtzehn Uhr.

wahl·los *Adj. nicht planvoll* einige Personen wahllos aus der Menge herausgreifen, in wahlloser Reihenfolge

Wahl·pflicht·fach das <-(e)s, Wahlpflichtfächer> *eines von mehreren angebotenen Fächern, das Schüler/Studierende pflichtgemäß belegen müssen*

Wahl·pla·kat das <-(e)s, -e> POL. *Plakat, mit dem eine politische Partei oder Gruppierung vor einer Wahl Werbung für sich macht* Wahlplakate kleben gehen

Wahl·pro·gramm das <-s, -e> POL. *politisches Programm, das eine politische Partei oder Gruppierung vor einer Wahl vorlegt*

Wahl·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** POL. RECHTSW. *das Recht einer Person, an Wahlen teilzunehmen* von seinem Wahlrecht Gebrauch machen **2.** RECHTSW. *Gesetzeswerk zur Durchführung einer Wahl* ein demokratisches Wahlrecht, eine Reform des Wahlrechts ■ **aktives Wahlrecht** POL.: *das Recht zu wählen* **passives Wahlrecht** POL.: *das Recht, in bestimmte Ämter und Funktionen gewählt zu werden*

Wahl·schein der <-(e)s, -e> POL. *Schein, der zur Teilnahme an einer Wahl berechtigt*

Wahl·sieg der <-(e)s, -e> POL. *Sieg bei einer Wahl* Die überlegene Partei feierte ihren Wahlsieg ausgiebig.

Wahl·spruch der <-(e)s, Wahlsprüche> *die Losung, von der man sich in seinem Handeln leiten lässt* „Nur nicht den Mut verlieren!" war ihr Wahlspruch in der schwierigen Zeit.

Wahl·tag der <-(e)s, -e> POL. *der Tag, an dem eine Wahl stattfindet*

Wähl·ton der <-(e)s, Wähltöne> TELEKOMM. *Ton, der beim Anwählen einer Rufnummer ertönt*

Wahl·ur·ne die <-, -n> POL. *Behälter, in den die ausgefüllten Stimmzettel eingeworfen werden* Nach Schließung der Wahllokale werden die Wahlurnen geöffnet. ■ **an die Wahlurne treten**: *wählen gehen*

Wahl·ver·spre·chen das <-s, -> POL. *Versprechen, das Politiker im Wahlkampf machen, um gewählt zu werden* einen gewählten Politiker an die Einhaltung seiner Wahlversprechen erinnern

wahl·wei·se *Adv. je nach Wunsch* Das Gericht erhalten Sie wahlweise mit Kartoffeln oder mit Reis.

Wahl·zet·tel <-s, -> POL. *Formular, auf dem man bei einer Wahl angibt, für wen man stimmt*

Wahn der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** (*abwert.*) *falsche Annahme* Sie lebt in dem Wahn, eine große Schauspielerin zu sein., von einem religiösen Wahn ergriffen sein **2.** MED. *zwanghafte Einbildung als Krankheit* der Wahn, von allen beobachtet/verfolgt zu werden, Der Patient war völlig dem Wahn verfallen., Die Grenzen zwischen Normalität und Wahn sind fließend.

wäh·nen <wähnst, wähnte, hat gewähnt> *refl.* (*veralt. geh.*) Ich wähnte dich im Urlaub, dabei bist du im Büro!

Wahn·sinn der <-s> (*kein Plur.*) **I. 1.** *krankhafte geistige Verwirrung* Später verfiel sie völlig dem Wahnsinn., jemanden in den Wahnsinn treiben **2.** (*umg. abwert.*) *sehr unvernünftige Sache* Was ihr vorhabt, ist doch der reine Wahnsinn!, Schon wieder ein teures neues Auto, so ein Wahnsinn! **II.** *Interj.* (*umg.*) *toll; großartig* Wahnsinn, wie der Gitarre spielen kann!

wahn·sin·nig **I.** *Adj.* **1.** *krankhaft geistig verwirrt* In seinen späten Lebensjahren wurde er wahnsinnig. **2.** (*umg. abwert.*) *völlig unvernünftig* Du bist ja wohl komplett wahnsinnig., Bei einem solchen wahnsinnigen Unternehmen willst du mitmachen? **3.** (*umg. abwert.*) *verzweifelt* Du machst mich noch wahnsinnig mit deiner ewigen Fragerei!, Sie wurde fast wahnsinnig vor Schmerz/Angst/Wut. **II.** *Adv.* (*umg.*) *sehr; in extrem hohem Maße* wahnsinnig viele Menschen, wahnsinnig schnell/schön/stark/schwer

Wahn·sin·ni·ge der/die <-n, -n> *Person, die krankhaft geistig verwirrt ist* Es gab viele Wahnsinnige unter seinen Vorfahren. ■ **wie ein Wahnsinniger/eine Wahnsinnige** (*umg.*): *sehr intensiv* Er schrie/rannte herum wie ein Wahnsinniger.

Wahn·witz der <-es> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *völlige Unvernunft* Euer Vorhaben ist der absolute Wahnwitz!

wahr <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es den Tatsachen entspricht* eine wahre Behauptung/Geschichte, Ist das auch wirklich wahr?, seine Drohungen wahr machen, Wenn unsere Befürchtungen wahr werden, ... **2.** (*geh.*) *echt; so, wie es sein muss* wahre Liebe/Freundschaft **3.** *regelrecht* ein wahres Glück/Wunder, ein wahrer Sturm der Entrüstung ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2* Was wahr ist, muss auch wahr bleiben., All ihre Träume sind wahr geworden., Wollt ihr das wirklich wahr machen?

wah·ren *tr.* **1.** *aufrechterhalten* den Anstand/die guten Sitten/den Schein wahren **2.** *schützen* seine Rechte/Interessen wahren

wäh·ren *intr.* (*geh.*) *andauern* Das Fest währte drei Tage., eine viele Jahre währende Freundschaft ■ **Was lange währt, wird gut.**: *wenn etwas lange dauert, kann man* (*wenigstens*) *hoffen, dass es gut wird* **Ehrlich währt am längsten.**: *Ehrlichkeit zahlt sich am Ende aus*

wäh·rend **I.** *Präp.* **1.** + *Gen. benennt eine Zeitspanne, in der etwas stattfindet* während der Vorstellung, während des Schlafens **2.** + *Dat.* (*umg.*) *benennt eine Zeitspanne, in der etwas stattfindet* während dem Essen ..., während dem Vortrag ... **II.** *Konj.* **1.** *drückt Gleichzeitigkeit der Handlungen im Haupt- und Nebensatz aus* Sie hängte die Wäsche auf, während er das Essen kochte., Während sie schlief, träumte sie., Während du Brot schneidest, kann ich den Tisch decken. **2.** *drückt die Gegensätzlichkeit zweier Vorgänge aus* Während der eine lacht, weint der andere.

wäh·rend·des·sen *Adv. während dieser Zeit* Du kannst die Koffer schon hinuntertragen, ich rufe währenddessen ein Taxi.

wahr·ha·ben ■ **etwas nicht wahrhaben wollen**: *etwas nicht als richtig anerkennen wollen* Er wollte es nicht wahrhaben, dass er schwer krank war.

wahr·haft *Adj. wirklich* eine wahrhaft große Tat, Sie ist wahrhaft fleißig., Das hat mich wahrhaft erschüttert.

wahr·haf·tig **I.** *Adj. aufrichtig* ein wahrhaftiger Mensch **II.** *Adv. tatsächlich* Er hatte wahrhaftig gelogen., Ich weiß wahrhaftig nicht, wie ich das schaffen soll.

Wahr·heit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Übereinstimmung mit der Wirklichkeit* die Wahrheit einer Behauptung/Aussage, Die Wahrheit dessen, was er sagt, lässt sich schwer überprüfen. **2.** (*kein Plur.*) *eine* (*nach Auffassung des Sprechers*) *wahre Aussage* das ist die reine Wahrheit, Hast du wirklich die Wahrheit gesagt?, die nackte/ungeschminkte Wahrheit sagen **3.** *eine als richtig anerkannte* (*philosophische*) *Erkenntnis* geschichtliche/philosophische Wahrheiten

wahr·heits·ge·treu <-, -> *Adj.* einen Vorgang wahrheitsgetreu wiedergeben

wahr·nehm·bar <-, -> *Adj.* eine deutlich/kaum wahrnehmbare Veränderung, ein kaum wahrnehmbares Geräusch

wahr·neh·men <nimmst wahr, nahm wahr, hat wahrgenommen> *tr.* **1.** *bemerken* ein Geräusch/einen Lichtschein wahrnehmen, Der Autofahrer nahm das Kind zu spät wahr. **2.** *von etwas Gebrauch machen* eine Gelegenheit/eine Chance wahrnehmen, sein Recht wahrnehmen, Ich kann den Termin leider nicht wahrnehmen. **3.** (*geh.*) *vertreten* Der Betriebsrat nimmt die Interessen der Angestellten wahr.

Wahr·neh·mung die <-, -en> **1.** *das, was man bemerkt* Könnten Sie uns Ihre Wahrnehmungen genauer beschreiben? **2.** (*kein Plur.*) *die Fähigkeit, etwas zu bemerken* eine gestörte Wahrnehmung haben, Die Wahrnehmung mit der Nase ist beim Hund besser ausgeprägt als beim Menschen. **3.** (*kein Plur.*) *das Ergreifen einer Gelegenheit* die Wahrnehmung einer Chance/eines Termins **4.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *die Vertretung* die Wahrnehmung seiner Interessen

wahr·sa·gen <sagst wahr/wahrsagst, sagte wahr/wahrsagte, hat wahrgesagt/gewahrsagt> *tr./intr. die Zukunft vorhersagen* jemandem eine erfolgreiche Zukunft wahrsagen, Sie kann aus den Karten wahrsagen., sich wahrsagen lassen

Wahr·sa·ger, Wahr·sa·ge·rin der <-s, -> *Person, die die Zukunft vorhersagt*

Wahr·sa·ge·rei die <-, -en> (*abwert.*) **1.** (*ohne Plur.*) *das Wahrsagen* sein Geld mit Wahrsagerei verdienen **2.** *wahrsagende Bemerkung* Ich glaube nicht an solche Wahrsagereien.

Wahr·sa·gung die <-, -en> **1.** (*ohne Plur.*) *das Wahrsagen* die Wahrsagung der Zukunft **2.** *das Vorhergesagte* Ich glaube nicht, dass

die Wahrsagungen wirklich eintreffen werden.

wäh·rschaft *Adj.* (*schweiz.*) **1.** *solide* ein währschafter Stoff **2.** *tüchtig* ein währschafter Bauer/Handwerker

wahr·schein·lich I. *Adj. so, dass es ziemlich sicher ist* Es ist sehr wahrscheinlich, dass er die Prüfung bestanden hat., der wahrscheinliche Täter, die wahrscheinliche Ursache **II.** *Adv. vermutlich* Sie hat wahrscheinlich verschlafen., Es ist wahrscheinlich schon zu spät.

Wahr·schein·lich·keit die <-, -en> (*Plur. selten*) *die mehr oder weniger große Möglichkeit, dass etwas richtig ist* mit hoher/großer/an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, Das wird mit großer Wahrscheinlichkeit so eintreffen.

Wahr·schein·lich·keits·rech·nung die <-, -en> MATH. *die Untersuchung von Gesetzmäßigkeiten zufälliger Ereignisse*

Wah·rung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Aufrechterhaltung* die Wahrung der guten Sitten/des Scheins **2.** *der Schutz* in Wahrung ihrer/seiner Rechte

Wäh·rung die <-, -en> **1.** *die in einer Wirtschaftsregion gültigen Münzen und Banknoten* die neue gemeinsame europäische Währung ist der Euro, Hier können Sie auch mit deutscher Währung zahlen. **2.** *das Währungssystem einer Wirtschaftsregion*

Wäh·rungs·ein·heit die <-, -en> *die in einer Wirtschaftsregion gültigen Münzen und Banknoten* Der Dollar ist die Währungseinheit in den USA.

Wäh·rungs·fonds der <-, -> WIRTSCH. *ein Fonds, mit dessen Hilfe Wechselkursschwankungen ausgeglichen werden können* der internationale Währungsfonds

Wäh·rungs·po·li·tik <-> (*kein Plur.*) *alle staatlichen Maßnahmen, die die Währung betreffen*

Wäh·rungs·re·form die <-, -en> WIRTSCH. *die grundlegende Neuordnung eines Währungssystems*

Wäh·rungs·sys·tem das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *das System der Währung in einem Wirtschaftsgebiet*

Wäh·rungs·u·ni·on die <-, -en> WIRTSCH. *die Vereinigung der Währungssysteme verschiedener Länder zu einem gemeinsamen Währungssystem* die Europäische Währungsunion, Mitglied der (Europäischen) Währungsunion sein

Wahr·zei·chen das <-s, -> *Kennzeichen; Sinnbild* Der Eiffelturm ist das Wahrzeichen von Paris.

Wai·se die <-, -n> *ein Kind, dessen Eltern gestorben sind* Sie ist seit frühester Kindheit (eine) Waise.

Wai·sen·haus das <-es, Waisenhäuser> (*veralt.*) *Heim für Waisenkinder*

Wai·sen·kna·be der <-n, -n> (*umg. scherzh.*) *Person, die unschuldig und naiv ist* Im Vergleich zu ihm sind wir ja die reinsten Waisenknaben!

Wai·sen·ren·te die <-, -n> *Rente, die ein Waisenkind erhält*

Wal der <-(e)s, -e> *ein großes Meeressäugetier*

Wald der <-(e)s, Wälder> ein dichter/dunkler Wald, einen Wald abholzen/wieder aufforsten, im Wald spazieren gehen ■ **ein Wald von ...** (*umg.*): *eine riesige Menge* ein Wald von Fahnen **den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen** (*umg.*): *aufgrund zu vieler Einzelheiten das Wesen einer Sache nicht mehr erkennen*

Wald·be·stand der <-(e)s, Waldbestände> AMTSSPR. *der gesamte Wald in einem Gebiet* Der Waldbestand in dieser Region ist stark geschädigt.

Wald·brand der <-(e)s, Waldbrände> einen Waldbrand auslösen/verhindern/bekämpfen

Wald·erd·bee·re die <-, -n> *eine im Wald wachsende wilde Erdbeere*

Wald·horn das <-(e)s, Waldhörner> MUS ein Blechblasinstrument

wal·dig <-, -> *Adj. mit viel Wald* waldige Hügel/Berge

Wald·lauf der <-(e)s, Waldläufe> *sportlicher Lauf im Wald* einen Waldlauf machen

Wald·lehr·pfad der <-(e)s, -e> *ein Waldweg, der mit Informationen über Tiere, Pflanzen und Boden versehen ist*

Wald·meis·ter der <-s> (*kein Plur.*) BOT. *im Wald wachsendes, würziges, weiß blühendes Kraut*

Wald·rand der <-(e)s, Waldränder>

wald·reich *Adj.* eine waldreiche Gegend

Wald·scha·den der <-s, Waldschäden> Der Orkan richtete erhebliche Waldschäden an.

Wạld·ster·ben das <-s> (*kein Plur.*) *massenhaft auftretende Schädigung von Bäumen durch Luftschadstoffe*

Wạld·weg der <-(e)s, -e>

Wạld·wie·se die <-, -n>

Wạld·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Pflege und wirtschaftliche Nutzung des Waldes*

Wales ['weɪlz] <Wales'> *Halbinsel im Westen Großbritanniens*

Wạl·fang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Fangen von Walen*

Wạl·hall/Wal·hạl·la das/die <-s> (*kein Plur.*) (*meist ohne Artikel*) *mythischer Ort der nordischen Sagenwelt, an dem sich die im Kampf Gefallenen aufhalten*

Wa·lị·ser, Wa·lị·se·rin der <-s, -> *Einwohner von Wales*

wa·lị·sisch <-, -> *Adj.* die walisische Sprache

wạl·ken *tr. knetend bearbeiten* den Teig walken, das Leder walken, um es geschmeidig zu machen, einen Stoff walken, um ihn zum Verfilzen zu bringen

Wal·kie-Tal·kie das ['wɔ:ki'tɔ:ki] *engl.* <-(s), -s> *tragbares Funksprechgerät*

Walk·man® der ['wɔ:kmən] *engl.* <-s, -s/Walkmen> *kleines tragbares Abspielgerät für Musikkassetten*

Wal·kü·re die <-, -n> **1.** *Götterbotin der nordischen Sagenwelt, welche die Toten vom Schlachtfeld nach Walhall geleitet* **2.** (*umg. scherzh.*) *große, kräftige, blonde Frau* Sie ist eine richtige Walküre.

Wạll der <-(e)s, Wälle> **1.** (*aufgeschüttete*) *Erhöhung im Gelände zum Schutz* Wälle gegen das Hochwasser errichten/aufschütten, Der Wall rund um die Stadt diente früher zur Verteidigung gegen Feinde. **2.** (*übertr.*) *ein große* (*unüberwindliche*) *Menge* ein Wall von Menschen, Ein Wall von trockenem Laub lag vor der Tür.

Wạl·lach der <-(e)s, -e> *kastriertes männliches Pferd*

wạl·len <wallt, wallte, hat/ist gewallt> *intr.* **1.** (*haben*) *brodeln* etwas in wallendem Wasser kochen, Wenn das Wasser im Topf wallt, kann man die Nudeln hineingeben. **2.** (*sein*) (*geh.*) *sich wogend irgendwohin bewegen* Der Nebel ist ins Tal gewallt. **3.** (*sein*) (*geh.*) *in großer Fülle herabhängen* Das Haar wallte über ihre Schultern. ■ **jemandes Blut zum Wallen bringen** (*geh. übertr.*): *jmdn. in Wut versetzen*

wạll·fah·ren <wallfahrst, wallfahrte, ist gewallfahrt> *intr.* eine Wallfahrt machen

Wạll·fah·rer, Wạll·fah·re·rin der <-s, -> *Person, die eine Wallfahrt macht*

Wạll·fahrt die <-, -en> REL. *aus religiösen Motiven unternommene Reise zu einer als heilig verehrten Stätte*

Wạll·fahrts·ort der <-(e)s, -e> REL. *heiliger Ort, der Ziel von Wallfahrten ist*

Wạll·holz das <-es, Wallhölzer> (*schweiz.*) *Nudelholz*

Wạl·lis <->

Wạl·li·ser, Wạl·li·se·rin der <-s, -> *Einwohner des Wallis*

Wạl·nuss die <-, Walnüsse> *die Frucht des Walnussbaumes*

Wạl·nuss·baum der <-(e)s, Walnussbäume> BOT. *ein Nussbaum mit großen hartschaligen Früchten*

Wạl·ross das <-es, -e> **1.** ZOOL. *in Herden lebende große Robbe mit langen, vorstehenden Eckzähnen* **2.** (*umg. abwert.*) *schwerfälliger, tölpelhafter Mensch* Du Walross, hättest du nicht besser aufpassen können?

wạl·ten *intr.* (*geh.*) *wirken* Bei der Entstehung des Gebirges haben riesige Kräfte gewaltet., Gnade/Gerechtigkeit walten lassen

Wạl·ze die <-, -n> **1.** MATH. *zylindrischer Körper mit einem kreisförmigen Querschnitt* **2.** TECHN. *zylindrischer Teil eines Gerätes, der sich um eine Achse dreht* die Walze einer Druckmaschine/Schreibmaschine/einer Spieluhr

wạl·zen <walzt, walzte, hat gewalzt> *tr./intr.* Stahl/Eisen/Straßenbelag walzen, zu Blech gewalztes Aluminium, Erst wird der Staßenbelag aufgebracht, dann kann gewalzt werden.

wälzen <wälzt, wälzte, hat gewälzt> **I.** *tr.* **1.** *rollend irgendwohin bewegen* einen Stein vor den Eingang der Höhle wälzen, einen Baumstamm ins Wasser wälzen **2.** *hin und her bewegen* die Fleischstücke in Mehl wälzen **3.** (*umg.*) *sich angestrengt mit etwas beschäftigen* Pläne/Probleme/Bücher/Karten wälzen **II.** *refl.* **1.** *sich hin und her bewegen* sich schlaflos im Bett wälzen, Der Hund wälzt sich im Dreck/auf der Wiese. **2.** *sich mit viel Kraft irgendwohin bewegen* Eine Lawine wälzte sich zu Tal., Die Menschenmenge wälzte sich durch die Straßen.

■ **etwas (Unangenehmes) auf jemanden wälzen** (*umg.*): *jmdn. etwas (Unangenehmes) tun lassen* die ganze Arbeit/Verantwortung auf andere wälzen

Wal·zer der <-s, -> MUS. *ein Musikstück oder Tanz im Dreivierteltakt*

Wäl·zer der <-s, -> (*umg.*) *dickes Buch* Hast du den Wälzer etwa schon wieder ausgelesen?

Walz·stra·ße die <-, -n> TECHN. *eine technische Anlage zum Walzen von Metall*

Walz·werk das <-(e)s, -e> TECHN. *Betrieb, in dem Metall auf Walzstraßen bearbeitet wird*

Wam·pe die <-,-n> (*umg. abwert.*) *dicker Bauch* Er hat eine ganz schöne Wampe!, sich die Wampe voll schlagen

wam·pert *Adj.* (*umg. abwert. süddt. österr.*) *dickbäuchig* So ein wamperter Kerl!

Wams das <-es, Wämser> GESCH. *von einem Ritter unter seiner Rüstung getragenes Gewand*

Wand die <-, Wände> **1.** *senkrechter Bauteil zur seitlichen Begrenzung oder Abgrenzung* eine 2,5 Meter hohe Wand, eine Wand aus Beton/Brettern/Ziegeln, Bilder an die Wand hängen, die Wände frisch tapezieren **2.** *äußere Begrenzung* die Wand eines Gefäßes/des Magens/einer Zelle **3.** (*übertr.*) *etwas Unüberwindliches oder Drohendes* eine Wand von Flammen, eine Wand des Schweigens **4.** *Felswand* eine steile Wand erklettern, in eine Wand einsteigen ■ **mit dem Kopf gegen die Wand rennen** (*umg.*): *sich mit Gewalt durchsetzen wollen, obwohl das nicht möglich ist* **weiß wie die Wand sein/werden** (*umg.*): *sehr blass sein/werden* **die Wände haben Ohren** (*umg.*): *wir werden belauscht* **die Wände hochgehen** (*umg.*): *wütend werden* **die eigenen vier Wände** (*umg.*): *die eigene Wohnung*

Wan·da·le/Van·da·le der <-n, -n> **1.** *Angehöriger eines germanischen Volksstammes* **2.** (*übertr.*) *zerstörungswütiger Mensch*

Wan·da·lis·mus/Van·da·lis·mus der <-es> (*kein Plur.*) *sinnlose Zerstörungswut*

Wand·be·hang der <-(e)s, Wandbehänge>

Wan·del der <-s> (*kein Plur.*) *Veränderung* ein allmählicher/plötzlicher/grundlegender Wandel, einem ständigen Wandel unterworfen sein, die Mode im Wandel der Zeiten

Wan·del·hal·le die <-, -n> *große Halle, in der man auf und ab gehen kann*

wan·deln[1] <wandelst, wandelte, ist gewandelt> *intr.* (*sein*) (*geh.*) *bedächtig umhergehen* Er ist durch den/im Garten gewandelt., auf den Spuren Goethes wandeln ■ **ein wandelndes Wörterbuch** (*umg.*): *Person, die sehr viel weiß* **eine wandelnde Leiche** (*umg.*): *Person, die sehr leidend aussieht*

wan·deln[2] <wandelst, wandelte, hat gewandelt> *refl.* (*haben*) (*geh.*) *sich verändern* die Situation hat sich gewandelt, Er hat sich gewandelt.

Wan·der·dü·ne die <-, -n> *eine sich verlagernde Düne*

Wan·de·rer, Wan·de·rin der <-s, -> Bei dem herrlichem Wetter waren viele Wanderer unterwegs.

Wan·der·kar·te die <-, -n> *eine spezielle Karte mit Wanderwegen*

wan·dern <wanderst, wanderte, ist gewandert> *intr.* **1.** *zu Fuß gehen* im Wald/im Gebirge/durch die Wiesen/viele Kilometer wandern, Ich gehe gern wandern., ruhelos von einem Ort zum anderen wandern **2.** *von Ort zu Ort ziehen* Die Nomaden wandern mit ihren Herden durch die Steppe., Der Zirkus/das Puppentheater wandert in die nächste Stadt. **3.** *sich von Ort zu Ort bewegen* seine Augen/Blicke/Gedanken wandern lassen, Das Foto/das Buch wandert von Hand zu Hand. **4.** (*umg.*) *irgendwohin müssen* Der Brief wandert in den Papierkorb., Der Teig wandert für eine Stunde in den Kühlschrank.

Wan·der·po·kal der <-(e)s, -e> *Pokal, der von einem Sieger an den jeweils nächsten weitergegeben wird*

Wan·der·rat·te die <-, -n> ZOOL. *große Rattenart, die besonders am Wasser lebt*

Wan·der·schaft die <-, -en> (*Plur. selten*) GESCH. *das Umherziehen von Handwerksburschen, um ihr Können an verschiedenen Orten zu vervollkommnen* sich auf die Wanderschaft begeben, die Jahre der Wanderschaft

Wan·der·tag der <-(e)s, -e> *Tag, an dem Schulklassen einen Ausflug unternehmen*

Wan·de·rung die <-, -en> *ein Ausflug zu Fuß* eine Wanderung durch den Wald machen

Wạn·der·vo·gel der <-s, Wandervögel> **1.** (ZOOL.: *veralt.*) *Vogel, der seinen Nistplatz mit den Jahreszeiten wechselt* **2.** (*umg. scherzh.*) *leidenschaftlicher Wanderer* Am Wochenende machen sich die Wandervögel wieder auf ins Gebirge.

Wạnd·kar·te die <-, -n> *große, an der Wand aufgehängte Landkarte*

Wạnd·lung die <-, -en> (*geh.*) *Veränderung* einer Wandlung unterliegen, Eine grundlegende Wandlung hat sich vollzogen.

Wạnd·schrank der <-(e)s, Wandschränke>

Wạnd·ta·fel die <-, -n> etwas an die Wandtafel schreiben

Wạnd·tep·pich der <-s, -e>

Wạnd·uhr die <-, -en>

Wạn·ge die <-, -n> **1.** (*geh.*) *Backe* jemanden auf die Wange küssen **2.** TECHN. *Seitenteil* die Wangen eines Regals/einer Treppe

wạn·kel·mü·tig *Adj. so, dass man schwer endgültige Entscheidungen treffen kann* einen wankelmütigen Charakter haben

wạn·ken <wankst, wankte, hat/ist gewankt> *intr.* **1.** (*haben*) *hin und her schwanken* Der Betrunkene wankt., Der Turm wankte und fiel um., der Untergrund wankte unter uns, ins Wanken geraten **2.** (*sein*) *sich unsicher irgendwohin bewegen* über die Straße/aus dem Zimmer wanken **3.** (*haben*) *unsicher sein oder werden* Er wankte noch und wusste nicht, wie er sich entscheiden sollte., in seiner Meinung wankend werden **4.** (*haben*) *in Gefahr sein* Seine Position/unser Plan wankt/gerät ins Wanken.

wann I. *Adv.* **1.** *in direkten Fragen nach der Zeit* Wann kommst du?, Wann ist es endlich soweit?, Wann kommt der Zug an/ist der Zug angekommen? **2.** *in indirekten Fragen nach der Zeit* Kannst du mir sagen, wann er wiederkommt?, Ich frage mich, wann sie endlich fertig ist. **3.** *in Fragen nach Bedingungen* Wann wird ein Komma gesetzt und wann nicht?, Wann spricht man von Mord und wann von Totschlag? II. *Konj.* (*süddt. österr.*) **1.** *leitet einen Nebensatz mit einer Zeitangabe ein* Wann du fertig bist, kannst (du) kommen! **2.** *leitet einen Nebensatz mit einer Bedingung ein* Ja, wann ich das gewusst hätte, dann hätte ich helfen können!

Wạn·ne die <-, -n> **1.** *Badewanne* sich in die Wanne setzen, die Wanne voll Wasser laufen lassen **2.** KFZ *Ölauffangbehälter an der Unterseite des Autos*

Wạn·nen·bad das <-(e)s, Wannenbäder> **1.** *das Baden in einer Wanne* ein Wannenbad nehmen **2.** *ein Raum mit Badewanne* eine komfortable Ferienwohnung mit Dusche und Wannenbad

Wạnst der <-es, Wänste> (*umg. abwert.*) *dicker Bauch* sich den Wanst voll schlagen, Der böse Wolf rieb sich seinen dicken Wanst und legte sich schlafen.

Wạn·ze die <-, -n> **1.** ZOOL. *ein Blut saugendes Insekt* Wanzen im Bett haben **2.** *sehr kleiner, versteckt angebrachter Sender zum Abhören von Gesprächen* eine Wanze in jemandes Wohnung anbringen

WAP *kurz für „wireless application protocol"; eine Technik, mit der es möglich ist, Informationen aus dem Internet über ein Handy abzurufen*

WAP-Han·dy das <-s, -s>

Wạp·pen das <-s, -> *ein Zeichen, das als Symbol für eine Stadt, ein Land oder eine Adelsfamilie dient* ein Wappen mit zwei gekreuzten Schwertern, einen Löwen in seinem Wappen führen

Wạp·pen·kun·de die <-> (*kein Plur.*) *die Wissenschaft von der Gestaltung und Geschichte der Wappen*

Wạp·pen·tier das <-(e)s, -e> *ein Tier, das in einem Wappen abgebildet ist* Der Löwe/Der Adler erscheint häufig als Wappentier.

wạpp·nen <wappnest, wappnete, hat gewappnet> *refl.* (*geh.*) *sich gut ausrüsten* gegen eine Gefahr/einen Angriff gut gewappnet sein, sich mit Mut/Geld wappnen, sich mit Geduld wappnen müssen

Wa·ran der <-(e)s, -e> ZOOL. *eine große Echsenart*

Wạ·re die <-, -n> *Produkt als Verkaufsgegenstand* Waren im Wert von einer Million Euro, Diese Ware ist vergriffen/führen wir nicht., Das Geschäft bekommt immer montags neue/frische Ware. ■ **heiße Ware** (*umg.*): *unrechtmäßig erworbene Ware*

Wạ·ren·an·ge·bot das <-(e)s, -e> *die Gesamtheit der angebotenen Waren* Hier ist das Warenangebot besser als in der Nachbarstadt/bei der Konkurrenz., ein breites Warenangebot

Wạ·ren·aus·fuhr die <-, -en> WIRTSCH. *das Ausführen von Waren in andere Länder*

Wa·ren·be·stand der <-(e)s, Warenbestände> WIRTSCH. *die Gesamtheit der in einem Geschäft vorhandenen Waren* den gesamten Warenbestand überprüfen

Wa·ren·ein·fuhr die <-, -en> WIRTSCH. *das Einführen von Waren aus dem Ausland*

Wa·ren·haus das <-es, Warenhäuser> (≈ *Kaufhaus*) Heute eröffnet in der Stadt ein neues, großes Warenhaus.

Wa·ren·haus·ket·te die <-, -n> *mehrere Warenhäuser an verschiedenen Orten, die zu einem Unternehmen gehören*

Wa·ren·la·ger das <-s, -> **1.** *Vorrat an Waren* sich ein großes Warenlager anlegen **2.** *Raum, in dem Waren lagern* In den Kellerräumen befindet sich das Warenlager des Kaufhauses/der Firma.

Wa·ren·lie·fe·rung die <-, -en> eine Warenlieferung erwarten/entgegennehmen

Wa·ren·zei·chen das <-s, -> WIRTSCH. RECHTSW. *ein gesetzlich geschütztes Zeichen für eine bestimmte Ware eines bestimmten Herstellers*

warm <wärmer, am wärmsten> *Adj.* **1.** *eine mäßig hohe Temperatur habend* Der Tee ist nicht mehr heiß, aber auch noch nicht kalt, sondern warm., warmes Sommerwetter, das Essen warm machen/halten, warme Hände haben, vor dem Spiel müssen sich die Sportler warm machen/laufen, den Motor warm laufen lassen **2.** *wärmend* warme Kleidung, ein warmes Bett, sich mit einer warmen Decke zudecken **3.** *herzlich; voller Gefühl* ein warmer Empfang/Händedruck, ein warmer und herzlicher Mensch, Ich kann mit dem neuen Kollegen einfach nicht richtig warm werden. **4.** *so, dass es als wohl tuend empfunden wird* warme Farben, ein warmer Klang, warmes Licht **5.** (*umg.*) *homosexuell* **6.** (*keine Steigerung*) *mit Heizkosten* warme Miete, Wie viel (Miete) kostet die Wohnung warm? ■ **sich jemanden warm halten** (*umg.*): *mit jmdm. gute Verbindung halten, weil man sich für die Zukunft noch etwas von ihm verspricht* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung* Herrn Meier müssen wir uns warm halten/warmhalten, der wird uns sicher noch einmal nützlich sein., vor dem Start den Motor warm laufen/warmlaufen lassen; *Getrenntschreibung→R 4.2* sich zu Beginn des Sportunterrichts warm machen, die Suppe warm halten/noch einmal warm machen, die beiden können einfach nicht miteinander warm werden; *Kleinschreibung→R 3.13* auf kalt und warm reagieren; *Großschreibung→R 3.7* Jetzt brauche ich etwas Warmes in den Magen., Hast du nichts Warmes/Wärmeres anzuziehen? *siehe auch* **warmhalten, warmlaufen**

Wạrm·du·scher der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Weichling*

Wär·me die <-> (*kein Plur.*) **1.** *eine mäßig hohe Temperatur* die Wärme der Luft **2.** PHYS. *Wärmeenergie* Durch Reibung entsteht Wärme., Wärme abgeben/freisetzen **3.** *Herzlichkeit* jemandem viel Wärme entgegenbringen, eine Frau voller Güte und Wärme **4.** *etwas als wohl tuend Empfundenes* die Wärme der Farben/ihrer Stimme

Wär·me·däm·mung die <-, -en> TECHN. BAUW. *der Schutz gegen Wärmeverlust* die Wärmedämmung einer Fassade/eines Hauses/von Rohren, eine gute/schlechte Wärmedämmung haben

Wär·me·e·ner·gie die <-, -n> PHYS. *die als Wärme wahrnehmbare Bewegung der Atome oder Moleküle*

Wär·me·haus·halt der <-(e)s, -e> (*fachspr.*) *die Regulierung von Aufnahme und Abgabe von Wärme* der Wärmehaushalt des menschlichen Körpers, Der Wärmehaushalt der Erde wird durch die Umweltverschmutzung aus dem Gleichgewicht gebracht.

Wär·me·i·so·lie·rung die <-, -en> *der Schutz gegen Wärmeverlust*

Wär·me·kraft·werk das <-(e)s, -e> *ein Kraftwerk, das durch die Verbrennung verschiedener Stoffe Elektrizität erzeugt* ein Wärmekraftwerk mit Gas/Öl/Kohle/Müll/Biomüll betreiben

Wär·me·leh·re die <-, -n> PHYS. *Teilgebiet der Physik, das sich mit der Entstehung und Umwandlung von Wärme beschäftigt*

Wär·me·lei·ter der <-s, -> PHYS. TECHN. *ein Stoff, der Wärme transportiert* Eisen ist ein guter Wärmeleiter., Holz ist ein schlechter Wärmeleiter.

wär·men **I.** *tr./intr.* Der Tee wärmt mich von innen., Der Ofen/die Decke wärmt schön. **II.** *tr. warm machen* das Essen/die Milch wärmen **III.** *refl.* sich am Ofen/in der Stube wärmen

Wärm·fla·sche die <-, -n> dem Kind eine

Wärmflasche ins Bett legen

Wạrm·front die <-, -en> METEOR. *warme Luftmassen* Vom Süden her nähert sich unserem Raum eine Warmfront.

wạrm·hal·ten <hältst warm, hielt warm, hat warmgehalten> *refl. mit jmdm. gute Verbindung halten, weil man sich für die Zukunft noch etwas von ihm verspricht* Herrn Meier müssen wir uns warmhalten/warm halten, der wird uns sicher noch einmal nützlich sein. *siehe auch* **warm**

wạrm·her·zig *Adj. mitfühlend* Er ist ein warmherziger Mensch, den die Sorgen der anderen nicht kalt lassen.

wạrm·lau·fen <läuft warm, lief warm, ist warmgelaufen> *intr. durch Laufen (im Leerlauf) die Betriebstemperatur erreichen* Der Motor ist noch nicht warmgelaufen/warm gelaufen., vor dem Start den Motor warmlaufen/warm laufen lassen *siehe aber auch* **warm**

Wạrm·luft die <-> (*kein Plur.*) Warmluft in eine Halle blasen, Die Warmluft liegt über einer kalten Luftschicht.

Wạrm·was·ser·be·rei·ter der <-s, -> TECHN. *Gerät zum Erwärmen von Wasser* ein elektrischer Warmwasserbereiter

Wạrm·was·ser·spei·cher der <-s, -> TECHN. *ein Gerät zum Bereiten und Speichern von warmem Wasser*

Wạrn·blink·an·la·ge die <-, -n> KFZ *Vorrichtung, mit der man zur Warnung alle Blinker am Auto gleichzeitig einschalten kann* Am Straßenrand stand ein Auto mit eingeschalteter Warnblinkanlage.

Wạrn·drei·eck das <-s, -e> KFZ *Schild, das im Auto mitgeführt wird und bei Unfällen oder Pannen aufgestellt werden muss*

wạr·nen *tr./intr.* Er wollte sie vor der Gefahr warnen., Ich warne dich davor, das noch einmal zu tun., Das Schild soll vor Taschendieben warnen.

Wạrn·mel·dung die <-, -en> Der Computer/das Gerät gibt eine Warnmeldung, wir haben etwas falsch gemacht.

Wạrn·schild das <-es, -er> ein Warnschild an einer gefährlichen Stelle aufstellen, ein Warnschild beachten/missachten

Wạrn·schuss der <-es, Warnschüsse> Der Polizist gab einen Warnschuss ab, bevor er scharf schoss.

Wạrn·si·g·nal das <-s, -e> *ein Signal oder Vorkommnis, das auf eine Gefahr hinweist* Am Bahnübergang blinkt das Warnsignal., Über Wochen anhaltender Husten ist ein ernstes Warnsignal, das man nicht unterschätzen sollte.

Wạrn·streik der <-s, -s> *ein befristeter Streik, der den Forderungen Nachdruck verleihen soll*

Wạr·nung die <-, -en> **1.** *Hinweis auf eine Gefahr* eine Warnung vor Sturm/Hochwasser, die offiziellen Warnungen beachten/nicht beachten **2.** *Aufforderung, etwas zu unterlassen* eine eindringliche Warnung an den Patienten aussprechen, das Rauchen zu unterlassen, Das ist meine letzte Warnung! ■ **alle Warnungen in den Wind schlagen:** *die Warnungen nicht beachten*

Wạrn·zei·chen das <-s, -> **1.** *Warnsignal; Warnschild* Der Fahrer hatte ein Warnzeichen missachtet. **2.** *ein Vorkommnis, das drohendes Unheil ankündigt* Ständige Kopfschmerzen sind ein ernstes gesundheitliches Warnzeichen., erste Warnzeichen des drohenden Vulkanausbruchs

Wạr·schau <-s>

Wạr·schau·er Pakt der <-(e)s> (*kein Plur.*) GESCH. POL. *Verteidigungsbündnis der Staaten des ehemaligen Ostblocks*

Wạr·te die <-, -n> **1.** (*veralt.*) *Beobachtungsposten* eine Warte zur Beobachtung von Wildvögeln **2.** *kein Plur. Standpunkt* von meiner/deiner Warte aus betrachtet

Wạr·te·frist die <-, -en> *eine Zeit, die man warten muss* Nach einer Wartefrist von zwei Jahren können Sie den Antrag erneut stellen.

Wạr·te·hal·le die <-, -n> *großer Raum, in dem sich Reisende aufhalten können* Die Wartehalle des Bahnhofs wird umgebaut.

Wạr·te·lis·te die <-, -n> jemanden auf eine Warteliste setzen

wạr·ten **I.** *tr. technisch instand halten* ein Auto/eine Maschine regelmäßig warten **II.** *intr. irgendwo ausharren, bis etwas eintritt* Er wartete auf den Besuch/die Ankunft des Zuges., Warte mal, ich bin gleich fertig!, Der Frühling lässt aber lange auf sich warten. ■ **Na warte!** (*umg.*): *Ausdruck einer (nicht sehr ernsten) Drohung*

Wär·ter, Wär·te·rin der <-s, -> *Person, die jmdn. pflegt oder auf etwas oder jmdn. aufpasst* Wärter im Gefängnis/im Zoo/in einem Museum sein

Wạr·te·raum der <-(e)s, Warteräume> *großer Raum, in dem sich Reisende aufhalten können*

Wạr·te·saal der <-(e)s, Wartesäle> *großer Raum, in dem sich Reisende aufhalten können*

Wạr·te·schlan·ge die <-, -n> *Wartende, die sich in einer Reihe angestellt haben* Vor der Kinokasse stand eine lange Warteschlange.

Wạr·te·zeit die <-, -en> In der Wartezeit habe ich ein Buch gelesen., Es besteht eine Wartezeit von 12 Monaten nach Antragstellung, bevor man Anspruch auf das Geld hat.

Wạr·te·zim·mer das <-s, -> im Wartezimmer beim Arzt/bei einer Behörde sitzen, Bitte nehmen Sie im Wartezimmer Platz!

Wạr·tung die <-, -en> *technische Instandhaltung* die Wartung eines Fahrzeugs vom Fachhändler vornehmen lassen

wạr·tungs·arm *Adj. so, dass es wenig Wartung benötigt*

wạr·tungs·frei <-, -> *Adj. so, dass es keine Wartung benötigt*

wa·rụm *Adv.* **1.** *in direkten Fragen nach der Ursache* Warum kommst du zu spät?, Warum weint er? **2.** *in indirekten Fragen nach der Ursache* Ich weiß nicht, warum ich das machen soll., Weißt du, warum das Geschäft schon geschlossen ist? ■ **Warum denn/auch nicht?** (*umg.*): *das können wir so machen*

Wạr·ze die <-, -n> (*gutartige*) *Hautwucherung* eine Warze auf der Nase haben

was I. *Pron.* **1.** (*in direkten Fragen nach einer Sache/einem Sachverhalt*) Was ist das?, Was ist denn dort passiert? **2.** *in indirekten Fragen nach einer Sache oder einem Sachverhalt* Weißt du, was das ist?, Ich würde gern wissen, was dort passiert ist. **3.** (*geh.*) *vor einem Umstandssatz der Einräumung* Es ist umsonst, was (immer) wir auch tun., Was du auch sagen wirst, man wird es dir nicht mehr glauben. **4.** (*umg.*) *in vorwurfsvollen Fragen oder Ausrufen* Was, das kannst du nicht?, Was, der Zug fällt aus? **5.** *als Relativpronomen* Wir müssen für die Klassenarbeit alles lernen, was wir im vergangenen Monat behandelt haben. **6.** (*umg.*) *etwas* Es sollte schon was Besonderes sein. **II.** *Adv.* (*umg.*) *warum* Was regst du dich so auf?, Was ärgert dich das überhaupt? ■ **Was dann?** (*umg.*): *was sollen wir dann/unter den Umständen tun* **Was nun?** (*umg.*): *was sollen wir jetzt/unter den gegebenen Umständen tun* **Was für ein/eine ...** (*umg.*): *Frage nach der Beschaffenheit oder den Eigenschaften von etwas* Was für eine Wohnung sucht ihr?

Wạsch·an·la·ge die <-, -n> **1.** *Autowaschstraße* **2.** *Scheibenwaschanlage eines Fahrzeugs*

Wạsch·au·to·mat der <-en, -en> *automatische Waschmaschine*

wạsch·bar <-, -> *Adj.* Diese Jacke ist nicht waschbar, sie muss chemisch gereinigt werden.

Wạsch·bär der <-s/-en, -en> ZOOL. *kleine nordamerikanische Bärenart*

Wạsch·be·cken das <-s, ->

Wạsch·brett·bauch der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *flacher Bauch eines durchtrainierten Mannes*

Wä·sche die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *Kleidung, die gewaschen wurde oder gewaschen werden muss* Wäsche flattert an der Leine., die Wäsche vor dem Waschen sortieren **2.** (*kein Plur.*) *Unterwäsche* In dieser Abteilung gibt es Wäsche für Damen und Herren. **3.** (*kein Plur.*) *Bett- und Tischwäsche* das Bett mit frischer Wäsche beziehen **4.** *das Waschen* Die Wäsche macht viel Arbeit., die tägliche Wäsche der Haare/Füße ■ **schmutzige Wäsche waschen** (*umg. übertr.*): *sich über Vergangenes streiten* **dumm aus der Wäsche gucken** (*umg.*): *verblüfft sein*

wạsch·echt <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass es beim Waschen nicht ausbleicht* **2.** (*umg.*) *so, wie es sein muss* Er ist ein waschechter Münchner.

Wä·sche·klam·mer die <-, -n> die nassen Sachen mit Wäscheklammern an der Leine befestigen

Wä·sche·korb der <-(e)s, Wäschekörbe>

Wä·sche·lei·ne die <-, -n> die Wäscheleine im Garten ziehen/spannen

wa·schen <wäschst, wusch, hat gewaschen> **I.** *tr./intr. in Wasser säubern* Wäsche/Hemden/Handtücher waschen, Ich muss heute wieder waschen, es ist sehr viel schmutzige Wäsche da. **II.** *tr.* **1.** *mit Wasser und Seife säubern* jemandem/sich die Haare/Füße/das Gesicht waschen, Der Pfleger wäscht den Patienten., sich regelmäßig (unter der Dusche) waschen, das Auto/die

Scheiben waschen **2.** TECHN. *mithilfe von Flüssigkeit bearbeiten* Gold/Erz waschen ■ **Geld waschen** (*umg.*): *unrechtmäßig erworbenes Geld in scheinbar rechtmäßig erworbenes umwandeln* **sich gewaschen haben** (*umg.*): *unangenehm und nicht zu unterschätzen sein* Die Ohrfeige/die Prüfung hatte sich aber gewaschen.

Wä·sche·rei die <-, -en> *Firma, die für andere gegen Bezahlung Wäsche wäscht*

Wä·sche·schleu·der die <-, -n>

Wä·sche·trock·ner der <-s, -> **1.** *Ständer zum Aufhängen von Wäsche* **2.** *Gerät zum Trocknen von Wäsche*

Wasch·kü·che die <-, -n> **1.** *Raum, in dem Wäsche gewaschen wird* **2.** (*umg.*) *dichter Nebel* Auf dem Berggipfel war die reinste Waschküche.

Wasch·lap·pen der <-s, -> **1.** *kleiner Lappen zum Waschen des Körpers* **2.** (*umg. abwert.*) *Feigling* So ein Waschlappen, er traut sich ja gar nichts!

Wasch·ma·schi·ne die <-, -n>

Wasch·mit·tel das <-s, ->

Wasch·raum der <-(e)s, Waschräume> *Raum mit mehreren Gelegenheiten zur Körperwäsche* Der Waschraum befindet sich neben den Umkleidekabinen.

Wasch·sa·lon der <-s, -s> *Geschäft, in dem man gegen Bezahlung Waschmaschinen benutzen kann*

Wasch·stra·ße die <-, -n> KFZ *automatische Anlage zur Autowäsche*

Wasch·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) *Wasser mit dem gewaschen wird oder wurde* Wo kann ich hier Waschwasser herbekommen?, Das Waschwasser wird noch zur Toilettenspülung benutzt.

Wasch·weib das <-(e)s, -er> (*umg. abwert.*) *Person, die gerne über andere redet*

Wasch·zeug das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Sachen für die Körperpflege* Ich habe mein Waschzeug im Waschraum liegen lassen.

Was·ser das <-s, -/Wässer> **1.** (*kein Plur.*) CHEM. *eine farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus einer Verbindung von Wasserstoff und Sauerstoff besteht* Wasser gefriert bei 0 Grad Celsius und siedet bei 100 Grad Celsius. **2.** (*Plur. Wasser/Wässer*) (*geh.*) *Gewässer* die Wasser der Erde, Ein Wasser rinnt durch die Felsen., ein kleines/schmutziges Wasser, über das große Wasser fahren, zu Lande und zu Wasser erreichbar sein **3.** (*Plur. Wasser*) (*geh.*) *die Fluten* Die Wasser des Flusses überfluten die Ebene in regelmäßigen Abständen., die Wasser des Meeres, sich über Wasser halten, unter Wasser tauchen, im Wasser leben **4.** (*Plur. Wässer*) *eine Flüssigkeit* sich mit duftenden/wohl riechenden Wässern einsprühen, ein stilles/kohlensäurehaltiges Wasser **5.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Körperflüssigkeit* Wasser lassen müssen, Wasser in den Beinen haben, mir läuft das Wasser im Mund(e) zusammen, mir treibt es das Wasser in die Augen ■ **ins Wasser fallen** (*umg.*): *nicht stattfinden* **sich über Wasser halten** (*umg.*): *finanziell gerade so auskommen* **auch nur mit Wasser kochen** (*umg.*): *auch kein Genie sein, sondern nur solides Handwerk leisten* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* Wasser abweisende Kleidung, eine Wasser abstoßende Beschichtung

Was·ser·an·schluss der <-es, Wasseranschlüsse> *Anschluss an eine Wasserleitung* Der Garten hat keinen Wasseranschluss.

Was·ser·auf·be·rei·tung die <-> (*kein Plur.*) TECHN. *Reinigung von verschmutztem Wasser*

Was·ser·ball der <-(e)s, Wasserbälle> **1.** *Ball, mit dem man im Wasser spielt* **2.** *im Schwimmbecken ausgeübter Mannschaftssport*

Was·ser·bett das <-(e)s, -en> *ein Bett, dessen Matratze mit Wasser gefüllt ist*

Wäs·ser·chen ■ **aussehen, als könne man kein Wässerchen trüben** (*umg.*): *völlig harmlos wirken*

Was·ser·dampf der <-(e)s, Wasserdämpfe>

was·ser·dicht <-, -> *Adj.* **1.** *wasserundurchlässig* eine wasserdichte Uhr, etwas wasserdicht verpacken **2.** (*umg. übertr.*) *nicht anzweifelbar* ein wasserdichtes Alibi

Was·ser·ei·mer der <-s, ->

Was·ser·fall der <-(e)s, Wasserfälle> *nach unten stürzendes Gewässer* Der Fluss wird am Rande des Felsplateaus zu einem reißenden Wasserfall. ■ **reden wie ein Wasserfall** (*umg. abwert.*): *unaufhörlich reden*

Was·ser·far·be die <-, -n> *wasserlösliche Farbe zum Malen*

Was·ser·floh der <-s, Wasserflöhe> ZOOL.

ein kleiner Süßwasserkrebs

Was·ser·glas das <-es, Wassergläser> *gläsernes einfaches Trinkgefäß* den Wein/Saft aus einem Wasserglas trinken ■ **ein Sturm im Wasserglas:** *eine große Aufregung um etwas Unwichtiges*

Was·ser·hahn der <-(e)s, Wasserhähne> *Ventil zur Regulierung des Wasserflusses an einer Wasserleitung* den Wasserhahn aufdrehen/schließen, Der Wasserhahn tropft.

Was·ser·haus·halt der <-(e)s> (*kein Plur.*) *die Regulierung von Aufnahme und Abgabe oder Verbrauch von Wasser* der Wasserhaushalt des Körpers, der Wasserhaushalt der Erde

wäs·se·rig *Adj. s.* **wässrig**

Was·ser·kes·sel der <-s, -> *Metallgefäß zum Wasserkochen*

Was·ser·kopf der <-(e)s, Wasserköpfe> **1.** MED. *eine krankhafte Missbildung des Kopfes* **2.** (*umg. abwert.*) *übermäßig großer Verwaltungsapparat*

Was·ser·kraft die <-> (*kein Plur.*) *die Energie, die im fließenden oder gespeicherten Wasser enthalten ist* die Nutzung der Wasserkraft zur Energiegewinnung

Was·ser·kraft·werk das <-(e)s, -e> *eine Anlage, in der die Wasserkraft in elektrische Energie umgewandelt wird*

Was·ser·kreis·lauf der <-s> (*kein Plur.*) METEOR. *der Kreislauf des Wassers zwischen den Gewässern und der Atmosphäre der Erde*

Was·ser·lauf der <-(e)s, Wasserläufe> *der Verlauf eines fließenden Gewässers* dem Wasserlauf folgen

Was·ser·lei·che die <-, -n> *Leiche, die seit mehreren Tagen im Wasser liegt*

Was·ser·lei·tung die <-, -en> *Leitung zum Transport von Trink- und Brauchwasser*

Was·ser·man·gel der <-s> (*kein Plur.*)

Was·ser·mann der <-(e)s, Wassermänner> **1.** *männlicher Wassergeist der Märchenwelt* **2.** (*kein Plur.*) *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Wassermanns² geboren ist*

Was·ser·me·lo·ne die <-, -n> *eine Melonenart mit grüner Schale und rotem, wasserhaltigem Fruchtfleisch*

was·sern <wasserst, wasserte, hat/ist gewassert> **I.** *tr.* (*haben*) LUFTF. *auf dem Wasser landen lassen* ein Flugzeug wassern **II.** *intr.* (*sein*) LUFTF. *auf dem Wasser landen* Die Flugzeuge/die Gänse sind gewassert.

wäs·sern <wässerst, wässerte, hat gewässert> *tr.* **1.** *in Wasser legen* die Linsen vor dem Kochen einige Stunden wässern **2.** *reichlich gießen* die Pflanzen wässern

Was·ser·pflan·ze die <-, -n>

Was·ser·pis·to·le die <-, -n> *Spielzeugpistole, die einen Wasserstrahl abgibt*

Was·ser·rad das <-(e)s, Wasserräder> *Konstruktion in der Form eines Schaufelrades zum Antrieb von Mühlen mittels Wasser*

Was·ser·rat·te die <-, -n> **1.** ZOOL. *Wühlmausart, die sehr gut schwimmt und taucht* **2.** (*umg. scherzh.*) *Person, die gerne und gut schwimmt*

was·ser·reich *Adj.* ein wasserreicher Fluss

Was·ser·rohr das <-(e)s, -e>

Was·ser·scha·den der <-s, Wasserschäden> *durch Wasser verursachter Schaden*

was·ser·scheu *Adj. so, dass man nicht gern mit Wasser in Berührung kommt* Der Hund ist wasserscheu, er geht nicht freiwillig ins Wasser., Warum wäschst du dich nicht, bist du wasserscheu?

Was·ser·schutz·ge·biet das <-(e)s, -e> AMTSSPR. *ein Gebiet, in dem bestimmte strengere Vorschriften zum Schutz des Wassers gelten*

Was·ser·ski der <-s, -> SPORT *ein breiter Ski, auf dem man sich über das Wasser ziehen lassen kann*

Was·ser·spei·cher der <-s, -> *Sammelbehälter für Wasser*

Was·ser·spei·er der <-s, -> BAUW. KUNST *als Gesicht gestaltetes Abflussrohr für Regenwasser* die Wasserspeier am Dach der Kirche

Was·ser·spie·gel der <-s, -> **1.** *Wasserstand* der Wasserspiegel steigt unaufhörlich **2.** *Wasseroberfläche* der Wasserspiegel des Sees

Was·ser·sport der <-s> (*kein Plur.*)

Was·ser·spü·lung die <-, -en> *Toilettenspülung mittels Wasser*

Was·ser·stand der <-(e)s, Wasserstände> *die Höhe der Wasseroberfläche* niedriger/hoher/steigender/fallender Wasserstand

Was·ser·stoff der <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein farb-, geschmack- und geruchloses Gas*

Was·ser·stoff·bom·be die <-, -n> *eine Bombe, deren Sprengkraft auf der Verschmelzung von Atomkernen des Wasserstoffatoms beruht*

Was·ser·stoff·per·o·xid, *a.* **Was·ser·stoff·per·o·xyd** das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *explosive Verbindung aus Wasserstoff und Sauerstoff, die als Bleichmittel verwendet wird*

Was·ser·strahl der <-(e)s, -en>

Was·ser·stra·ße die <-, -n> *schiffbares Gewässer* Kanäle sind künstliche/Flüsse sind natürliche Wasserstraßen.

Was·ser·trop·fen der <-s, ->

Was·ser·turm der <-(e)s, Wassertürme> *Turm eines Wasserwerks, in dem aufbereitetes Wasser gespeichert wird und mit dem der Wasserdruck reguliert werden kann*

Was·ser·uhr die <-, -en> *Gerät, mit dem der Wasserverbrauch gemessen wird*

Was·se·rung die <-, -en> LUFTF. *Landung auf dem Wasser*

Was·ser·ver·brauch der <-s> (*kein Plur.*) einen hohen/niedrigen/geringen Wasserverbrauch haben

Was·ser·ver·drän·gung die <-, -en> SEEW. *Maß für die Größe von Schiffen*

Was·ser·ver·schmut·zung die <-, -en> Seit dem Bau des neuen Klärwerkes ist die Wasserverschmutzung zurückgegangen.

Was·ser·ver·sor·gung die <-> (*kein Plur.*) zur Verbesserung der Wasserversorgung einen Staudamm/eine Wasserleitung bauen

Was·ser·vo·gel der <-s, Wasservögel> *Vogel, der am Wasser lebt*

Was·ser·waa·ge die <-, -n> *Gerät, mit dem man mittels einer in einer Flüssigkeit schwebenden Luftblase feststellen kann, ob eine Linie genau waagerecht/senkrecht ist*

Was·ser·weg der <-(e)s, -e> *schiffbares Gewässer* Die Flüsse sind wichtige Wasserwege. ■ **auf dem Wasserweg**: *mit dem Schiff* etwas auf dem Wasserweg transportieren, Die Stadt ist auch auf dem Wasserweg zu erreichen.

Was·ser·wer·fer der <-s, -> (*Fahrzeug mit einer*) *Vorrichtung, die einen gezielten, starken Wasserstrahl abgeben kann, der als Waffe eingesetzt wird* Die Polizei ging mit Wasserwerfern gegen die Demonstranten vor.

Was·ser·werk das <-(e)s, -e> *Anlage, in der Wasser für die Wasserversorgung aufbereitet und in das zentrale Versorgungsnetz gepumpt wird*

Was·ser·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Maßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Wasser*

Was·ser·zei·chen das <-s, -> *eine durchscheinende Prägung in Papier* Banknoten haben Wasserzeichen als Echtheitsnachweis., handgeschöpftes Briefpapier mit Wasserzeichen

wäss·rig, *a.* **wäs·se·rig** *Adj. so, dass es relativ viel Wasser enthält* eine wässrige Lösung, Der Kaffee/Die Suppe schmeckt wässrig. ■ **jemandem den Mund wässrig machen** (*umg.*): *jmdm. Appetit oder Lust auf etwas machen*

wa·ten <watest, watete, ist gewatet> *intr. in nachgiebigem Untergrund einsinkend, langsam gehen* durch einen Fluss/einen Sumpf/den Schlamm waten

Wat·sche die <-n, -n> (*süddt., österr., umg.*) *Ohrfeige*

wat·scheln <watschelst, watschelte, ist gewatschelt> *intr. plump und schwankend gehen* Die Enten watscheln übers Gras., einen watschelnden Gang haben

Watt[1] das <-(e)s, -en> GEOGR. *Küstenstreifen am Meer, der bei Ebbe nicht überflutet ist*

Watt[2] das <-s, -> ELEKTROTECHN. *Maßeinheit zum Messen der elektrischen Leistung*

Wat·te die <-, -n> eine Wunde mit Watte abtupfen, eine mit Watte gefütterte Jacke ■ **jemanden in Watte packen** (*umg.*): *jmdn. in übertriebener Weise schonen*

Wat·te·bausch der <-(e)s, Wattebäusche> das Blut mit einem Wattebausch abtupfen

Wat·te·stäb·chen das <-s, -> die Ohren mit einem Wattestäbchen säubern

wat·tie·ren *tr. mit Watte füttern* eine wattierte Jacke

we·ben <webst, webte/wob, hat gewebt/gewoben> **I.** *tr./intr.* (*webte, hat gewebt*) *durch Verkreuzen von einzelnen Fäden herstellen* einen Teppich mit der Hand/maschinell weben, In einem Kurs kann man lernen, wie man webt., An dem Tuch habe ich mehrere Wochen gewebt. **II.** *refl.* (*wob, hat gewoben*) (*veralt.*) *sich ranken* Manche Sage wob sich um den Helden.

We·be·rei die <-, -en> **1.** *Betrieb, in dem gewebt wird* in einer Weberei arbeiten **2.** *das Weben* das Handwerk der Weberei erlernen

We·ber, We·be·rin der <-s, -> *Person, die beruflich das Handwerk der Weberei ausübt*

Web·feh·ler der <-s, -> *Fehler in einem ge-*

webten Stoff ■ **einen kleinen Webfehler haben** (*umg. scherzh. abwert.*): *nicht ganz richtig im Kopf sein*

Web·sei·te die *engl.* <-, -n> EDV *gestaltetes Informationsangebot im Internet, das unter einem bestimmten Code abgerufen werden kann s.* **Homepage**

Web·site die *engl.* <-, -s> EDV *sämtliche hinter einer Adresse stehenden Seiten im World Wide Web*

Web·space der *engl.* <-, -s> EDV *Speicherplatz im Internet*

Web·stuhl der <-(e)s, Webstühle> *Gerät, mit dem man von Hand oder maschinell weben kann*

Wech·sel der <-s, -> **1.** (*Plur. selten*) *das Wechseln* der Wechsel der Reifen, ein Wechsel in der Leitung des Instituts, ein Wechsel des Arbeitsplatzes, einen Wechsel bei einigen Feldspielern vornehmen **2.** (*Plur. selten*) *Veränderung* ein allmählicher/plötzlicher Wechsel des Wetters **3.** (*Plur. selten*) *Aufeinanderfolge* der Wechsel von Tag und Nacht, der Wechsel der Jahreszeiten **4.** BANKW. *ein Wertpapier in Form eines Schuldscheins* einen Wechsel ausstellen/unterschreiben/einlösen

Wech·sel·be·zie·hung die <-, -en> *eine wechselseitige Abhängigkeit oder Bedingtheit* Die beiden Erscheinungen stehen in enger Wechselbeziehung zueinander.

Wech·sel·fäl·le ■ **die Wechselfälle des Lebens**: *die nicht vorhersehbaren Ereignisse im Leben*

Wech·sel·geld das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Geld, das man zurückbekommt* Sie werden gebeten, das Wechselgeld gleich an der Kasse nachzuzählen. **2.** *Kleingeld*

wech·sel·haft *Adj. so, dass es sich häufig verändert* wechselhaftes Wetter, Ihre Launen sind sehr wechselhaft.

Wech·sel·jah·re <> *Plur.* (≈ *Klimakterium*) *Lebensalter, in dem bei Frauen die Fähigkeit, schwanger zu werden, allmählich aufhört*

Wech·sel·kurs der <-es, -e> WIRTSCH. *Preis einer Währung, ausgedrückt in einer anderen Währung* der Wechselkurs zwischen Dollar und Euro, feste/flexible Wechselkurse

Wech·sel·kurs·schwan·kung die <-, -en> WIRTSCH. *die Schwankung des Wechselkurses*

wech·seln <wechselst, wechselte, hat/ist gewechselt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *durch etwas Neues oder anderes ersetzen* Geld/einen Film/die Autoreifen/die Wäsche wechseln, den Beruf/das Studienfach/den Partner/das Thema wechseln **2.** *austauschen* Das Brautpaar wechselte die Ringe., Sie wechselten ein paar Worte/geheimnisvolle Blicke. **3.** *verändern* die Tonart wechseln **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *sich verändern* Das Wetter/die Stimmung hat plötzlich gewechselt. **2.** (*haben*) *aufeinander folgen* Die Jahreszeiten/Die Regierungen wechseln. **3.** (*sein*) *an einen anderen Ort gehen* Er ist von einer Straßenseite zur anderen gewechselt., Sie ist in eine andere Universität/in ein anderes Fach gewechselt.

wech·selnd <-, -> *Adj. unterschiedlich* Mir geht es wechselnd, mal gut, mal schlecht., sein Studium mit wechselndem Erfolg betreiben

Wech·sel·sei·tig <-, -> *Adj. so, dass es sich aufeinander bezieht* eine wechselseitige Abhängigkeit

Wech·sel·strom der <-(e)s, Wechselströme> ELEKTROTECHN. PHYS. *elektrischer Strom, dessen Richtung und Stärke sich in regelmäßigen Abständen verändert*

Wech·sel·stu·be die <-, -n> WIRTSCH. *Ladenlokal, in dem Geld von einer Währung in eine andere umgetauscht werden kann*

wech·sel·voll <-, -> *Adj. so, dass es sich häufig grundlegend ändert* die wechselvolle Geschichte einer Stadt

wech·sel·wei·se *Adv. so, dass eins auf das andere folgt* Das Kind lebt wechselweise beim Vater und bei der Mutter.

Wech·sel·wir·kung die <-, -en> *gegenseitige Beeinflussung* die Wechselwirkung zwischen den Tieren und ihrer Umwelt

Wech·te die <-, -n> (*schweiz.*) *durch den Wind angewehte, überhängende Schneemasse*

Weck/We·cke/We·cken der <-(e)s, -e> (*süddt. österr.*) *längliches Weizenbrötchen*

we·cken *tr.* **1.** *wach machen* Bitte weck mich morgen früh um 6 Uhr., Das Klingeln des Weckers hat mich geweckt. **2.** *entstehen lassen* Gefühle/Hoffnungen in jemandem wecken, Das hat meine Aufmerksamkeit geweckt.

We·cker der <-s, -> *eine Uhr, die zu einer*

vorher eingestellten Zeit einen Ton erzeugt, um jmdn. zu wecken den Wecker stellen, Der Wecker hat geklingelt, wir müssen aufstehen. ■ **jemandem auf den Wecker gehen** (*umg. abwert.*): *jmdn. stören*

We·del der <-s, -> 1. *fächerförmiges Gerät zum Entfernen von Staub* den Staub auf den Bücherregalen mit einem Wedel entfernen 2. BOT. *gefächertes Blatt einer Pflanze* die Wedel einer Palme

we·deln <wedelst, wedelte, hat/ist gewedelt> I. *tr.* (*haben*) *mit Schwung irgendwo entfernen* den Staub von den Regalen wedeln, Der Wind hat die Blätter vom Weg/den Hut vom Kopf gewedelt. II. *intr.* 1. (*haben*) *hin und her schwenken* mit den Armen/einem Tuch in der Luft wedeln, der Hund wedelt mit dem Schwanz 2. (*haben/sein*) *auf Skiern in kurzen Schwüngen fahren* den Hang hinunter wedeln

we·der *Konj. verknüpft mehrere Verneinungen miteinander* weder der eine noch der andere, Weder er noch sie konnte es wissen., Weder kann sie ihn bringen noch ihn holen., Weder kann seine Frau ihn bringen, noch kann sein Freund sie abholen.

Weg der <-(e)s, -e> 1. *Pfad für Fußgänger* ein Weg durch den Wald, ein befestigter/gepflasterter/ausgetretener Weg, einen neuen Weg im Garten anlegen 2. *bestimmte Strecke zu einem Ziel* noch einen langen Weg vor sich haben, Wie weit ist der Weg ins nächste Dorf?, Wohin führt dieser Weg?, jemandem den Weg zeigen, den Weg verlieren/nicht finden, jemandem den Weg abschneiden 3. *Art und Weise* auf diplomatischem/dienstlichem Wege, es auf anderem Weg(e) versuchen, Es gibt viele Wege, zum Erfolg zu kommen., Ist das der richtige Weg, um gesund zu werden? 4. *Besorgung* noch einen Weg zu erledigen haben 5. *der Gang oder die Fahrt irgendwohin* Auf dem Weg in die Schule habe ich sie getroffen., Wir haben einen gemeinsamen Weg., Sie ist bereits auf dem Weg nach Zürich., ein Paket/ein Schreiben auf den Weg bringen ■ **jemanden aus dem Weg räumen** (*umg. verhüll.*): *jmdn. umbringen* **jemandem aus dem Weg gehen**: *vermeiden, jmdm. zu begegnen* **etwas zu Wege/zuwege bringen** (*umg.*): *etwas erreichen* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14* Wie hast du das nur zu Wege/zuwege gebracht?

weg *Adv.* 1. *entfernt* Es befindet sich weit weg von hier. 2. (*umg.*) *in Aufforderungen, etwas/sich zu entfernen* Weg von hier!, Weg mit euch!, Hände weg!, Weg mit dem Messer! 3. (*umg.*) *nicht mehr da; verschwunden* Das Geld ist weg., Ist er nun endlich weg?, Der Bus ist schon weg. ■ **ganz weg sein** (*umg.*): *ganz begeistert sein* **darüber weg sein** (*umg.*): *etwas überwunden haben* Sie ist längst darüber weg. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Meine Brille kann doch nicht einfach weg sein!

Weg·be·rei·ter, Weg·be·rei·te·rin der <-s, -> *Person, die die Voraussetzungen für eine spätere Entwicklung schafft* ein Wegbereiter der Demokratie/des Fortschritts

weg·bla·sen <bläst weg, blies weg, hat weggeblasen> *tr.* den Staub von etwas wegblasen ■ **wie weggeblasen sein** (*umg.*): *spurlos verschwunden sein* Unsere Sorgen waren plötzlich wie weggeblasen.

weg·blei·ben <bleibst weg, blieb weg, ist weggeblieben> *intr.* (*umg.*) 1. *nicht anwesend sein* Sie ist von der Versammlung/vom Schulunterricht weggeblieben. 2. *aussetzen* Der Atem ist (mir) plötzlich weggeblieben.

weg·brin·gen <bringst weg, brachte weg, hat weggebracht> *tr.* 1. *fortbringen* ein Paket/einen Brief wegbringen, Ich muss noch die Kinder wegbringen, bevor ich zur Arbeit gehe. 2. (*umg.*) *von der Stelle bewegen können* Ich bringe den schweren Koffer nicht weg., Bringst du den Schrank hier weg? 3. (*umg.*) *beseitigen* einen Fleck/einen Fehler wegbringen

We·ge·la·ge·rer der <-s, -> GESCH. *Straßenräuber*

we·gen *Präp. + Gen.* (*umg. Dat.*) 1. *infolge; auf Grund von* wegen seines Schweigens, Wegen deiner Lügerei sind wir in Schwierigkeiten. 2. *bezüglich; hinsichtlich* Wegen dieser Sache sollten wir neu verhandeln., Wegen seines Betruges kommt er unter Anklage. ■ **Von wegen!** (*umg.*): *Ausdruck eines Widerspruches oder einer Ablehnung* Mach du das, du kannst das doch so gut! Von wegen, ich habe das noch nie gemacht! **von Amts wegen** (*geh.*): *im Auftrag eines Amtes* Ich komme von Amts wegen, nicht aus freien Stücken.

We·ge·rich der <-s, -e> BOT. *ein an Wegen und auf Wiesen wachsendes Kraut mit langen Stängeln und kleinen weißen Blüten*

weg·fah·ren <fährst weg, fuhr weg, hat/ist weggefahren> **I.** *tr.* (*haben*) *jmdn./etwas irgendwohin fahren* Müll/Möbel wegfahren, Ich muss das Auto hier wegfahren, es steht im Parkverbot. **II.** *intr.* (*sein*) *verreisen* übers Wochenende wegfahren

Weg·fall der <-(e)s> (*kein Plur.*) der Wegfall eines Zusatzverdienstes/Feiertages

weg·fal·len <fällst weg, fiel weg, ist weggefallen> *intr. nicht mehr vorhanden sein* Die Übungsstunden müssen leider wegfallen., Diese Probleme fallen zukünftig weg.

weg·fe·gen *tr.* **1.** *durch Kehren entfernen* die Blätter/den Schnee auf dem Weg/vom Weg wegfegen **2.** *verjagen* die alte Regierung wegfegen

weg·flie·gen <fliegst weg, flog weg, ist weggeflogen> *intr.* Der Vogel ist weggeflogen., In den Sommerferien wollen wir wegfliegen.

weg·füh·ren **I.** *tr. von einer Stelle entfernen* die Gefangenen wegführen, Führ die Kinder hier weg, das müssen sie nicht mit ansehen!, Das führt uns zu weit vom eigentlichen Thema weg. **II.** *intr. sich von etwas entfernen* Vom Weg führen schmalere Nebenwege weg., Die Diskussion führt vom eigentlichen Thema weg.

Weg·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ausscheiden* nach dem Weggang des Kollegen dessen Arbeit übernehmen müssen

weg·ge·ben <gibst weg, gab weg, hat weggegeben> *tr.* Die alten Bücher habe ich weggegeben, ich brauchte sie nicht mehr.

weg·ge·hen <gehst weg, ging weg, ist weggegangen> *intr.* **1.** *sich irgendwo entfernen* Sie ist schon weggegangen, sie wollte nicht länger warten., Nach 10 Jahren Ehe ist er von ihr weggegangen., Wollen wir heute Abend weggehen oder bleiben wir lieber zu Hause? **2.** (*umg.*) *sich entfernen lassen; verschwinden* Der Fleck ist beim Waschen nicht weggegangen., Die Schmerzen wollen einfach nicht weggehen. **3.** (*umg.*) *verbraucht werden; verkauft werden* Das Brot ist schnell weggegangen. ■ **weggehen wie warme Semmeln** (*umg.*): *sehr schnell verbraucht oder verkauft sein* **Geh mir/Gehen Sie mir doch mit ... weg!** (*umg.*): *Lass mich/lassen Sie mich mit ... in Ruhe!*

weg·gie·ßen <gießt weg, goss weg, hat weggegossen> *tr.* das schmutzige Wasser weggießen

weg·ha·ben <hast weg, hatte weg, hat weggehabt> *tr.* (*umg.*) **1.** *entfernt haben* Endlich habe ich den Schmutz (hier) weg!, Wenn ihr den Schrank hier weghabt, kann ich die Tür öffnen. **2.** *bekommen haben* einen Schaden/einen Schlag weghaben ■ **einen weghaben** (*abwert.*): *nicht ganz richtig im Kopf/betrunken sein*

weg·ho·len *tr.* **1.** *irgendwo holen und an einen anderen Ort bringen* Wir müssen sie aus dem Heim wegholen, es gefällt ihr dort nicht. **2.** (*umg.*) *sich* (*eine Krankheit*) *zuziehen* sich etwas/eine Krankheit wegholen, Ich weiß nicht, wo ich mir diesen Schnupfen weggeholt habe.

weg·ja·gen *tr.* die Katze (vom Tisch) wegjagen, Er jagt immer die Kinder vom Hof weg.

weg·kom·men <kommst weg, kam weg, ist weggekommen> *intr.* (*umg.*) **1.** *einen Ort verlassen können* Wir kommen hier nicht weg, wir stehen im Stau., Bis zum Nachmittag komme ich nicht von zu Hause weg, ich habe zu viel zu tun. **2.** *nicht mehr da sein* Mir ist mein Notizbuch weggekommen., Lassen Sie Ihre Wertsachen lieber im Safe, hier ist schon einiges weggekommen. **3.** *am Ende irgendwie aus einer Sache hervorgehen* Er ist bei der Verteilung des Erbes schlecht weggekommen., Wir können froh sein, wir sind noch einmal gut bei der Sache weggekommen.

weg·las·sen <lässt weg, ließ weg, hat weggelassen> *tr.* **1.** *wegfallen lassen* Das Komma kann man hier weglassen., Wenn man das Salz weglässt, schmeckt das Essen nicht mehr., Das (Thema) lassen wir hier lieber weg! **2.** (*umg.*) *weggehen lassen* Paul kommt heute nicht mit, seine Eltern haben ihn nicht weggelassen., Ohne dass du eine warme Jacke anziehst, lasse ich dich nicht weg.

weg·lau·fen <läufst weg, lief weg, ist weggelaufen> *intr.* **1.** *irgendwo eilig weggehen* Lauf doch nicht gleich weg, wir müssen noch etwas besprechen!, Die Katze läuft (vor) dem Hund weg. **2.** (*umg.*) *etwas wider Recht oder wider Erwarten verlassen* Ihm

ist seine Frau weggelaufen., Er ist aus dem Heim/von zu Hause/von der Arbeit weggelaufen.

weg·le·gen *tr.* das Messer/die Zeitung weglegen

weg·ma·chen <machst weg, machte weg, hat weggemacht> (*umg.*) **I.** *tr. entfernen* einen Fleck wegmachen, Er hat einen Baum im Garten weggemacht. **II.** *refl. sich schnell entfernen* Mach dich weg hier!, Er hat sich mit 18 Jahren von zu Hause weggemacht.

weg·müs·sen <musst weg, musste weg, hat weggemusst> *intr.* (*umg.*) **1.** *einen Ort verlassen müssen* Ich muss hier weg, ich halte das nicht aus!, Musst du heute noch einmal weg oder bleibst du hier? **2.** *entfernt oder verbraucht werden müssen* Der Tisch muss hier weg., Die Milch muss heute weg, morgen ist sie schlecht.

weg·neh·men <nimmst weg, nahm weg, hat weggenommen> *tr.* **1.** *irgendwo entfernen* die Decke vom Tisch wegnehmen, den Fuß von der Bremse wegnehmen **2.** *entziehen; stehlen* jemandem den Führerschein/den Pass wegnehmen, Nimm mir nicht immer meine Sachen weg! **3.** *nicht freigeben* Der Tisch nimmt viel Platz weg., Geh zur Seite, du nimmst mir das Licht weg!

weg·ra·ti·o·na·li·sie·ren <rationalisierst weg, rationalisierte weg, hat wegrationalisiert> *tr.* (*umg. verhüll.*) *durch Rationalisierung überflüssig machen* Arbeitsplätze wegrationalisieren

weg·räu·men *tr. aus dem Weg schaffen* die Spielsachen wegräumen, Hindernisse/Schwierigkeiten wegräumen

weg·schaf·fen *tr. irgendwohin bringen* den Müll wegschaffen

weg·sche·ren *refl.* (*umg. abwert.*) weggehen, Die (Störenfriede) sollen sich endlich hier wegscheren!, Scher dich weg!

weg·schi·cken *tr.* **1.** *veranlassen, wegzugehen* Wir haben ihn wieder weggeschickt., Ihr könnt mich doch nicht einfach so wegschicken! **2.** *versenden* einen Brief/ein Fax/eine E-Mail wegschicken

weg·schie·ben <schiebst weg, schob weg, hat weggeschoben> *tr. beiseite schieben* den Teller/seinen Vordermann wegschieben

weg·schlep·pen (*umg.*) **I.** *tr.* **1.** *etwas Schweres wegtragen* Taschen voller Getränke wegschleppen **2.** (*abwert.*) *etwas ohne Erlaubnis mitnehmen* Wer hat denn wieder meinen Schlüssel weggeschleppt? **II.** *refl. sich mühevoll irgendwo entfernen* Mit letzter Kraft schleppte er sich von der Unfallstelle weg.

weg·schmei·ßen <schmeißt weg, schmiss weg, hat weggeschmissen> *tr.* (*umg.*) *wegwerfen* alte Sachen wegschmeißen

weg·schüt·ten *tr. durch Ausschütten unbrauchbar machen* verdorbenes Essen/schmutziges Wasser wegschütten

weg·se·hen <siehst weg, sah weg, hat weggesehen> *intr.* **1.** *den Blick woandershin richten* verlegen wegsehen **2.** *nicht zur Kenntnis nehmen* Man kann nicht einfach wegsehen, wenn Unrecht geschieht.

weg·set·zen <setzt weg, setzte weg, hat weggesetzt> **I.** *tr. an eine andere Stelle setzen* Die Lehrerin hat Paul von Franz weggesetzt., Wir müssen die Grünpflanze dort wegsetzen, sie gedeiht nicht richtig. **II.** *refl.* **1.** *sich an eine andere Stelle setzen* Ich habe mich von ihm/von der Tür weggesetzt. **2.** (*umg.*) *nicht beachten* Er hat sich über ihre Anweisungen weggesetzt.

weg·ste·cken *tr. irgendwohin stecken* Du kannst das Notizbuch/dein Geld (wieder) wegstecken. ■ **etwas wegstecken** (*umg.*): *mit etwas zurechtkommen* Sie hat den Misserfolg gut weggesteckt.

weg·stel·len *tr. an eine andere Stelle stellen* Kannst du die Vase dort wegstellen? Sie stört mich.

weg·sto·ßen <stößt weg, stieß weg, hat weggestoßen> *tr. beiseite stoßen* Sie hat die neben ihr Stehenden einfach weggestoßen, um besser sehen zu können., Die Mutter stieß das Kind unwirsch von sich weg.

Weg·stre·cke die <-, -n> *Teil eines längeren Weges* Sie hat ihn auf einer Wegstrecke von fünf Kilometern begleitet., noch eine ganze Wegstrecke vor sich haben

weg·tra·gen <trägst weg, trug weg, hat weggetragen> *tr. woandershin tragen* Wir haben die Steine weggetragen.

weg·tre·ten <trittst weg, trat weg, ist weggetreten> *intr.* **1.** *beiseite treten* vom Fenster/vom Eingang wegtreten, um anderen Platz zu machen **2.** MILIT. *sich mit Erlaubnis entfernen* die Soldaten wegtreten lassen,

Wegtreten! **3.** (*umg.*) *geistig abwesend sein* Die Vorlesung war schwierig und ich war müde, da bin ich leider kurz weggetreten.

weg·tun <tust weg, tat weg, hat weggetan> *tr.* (*umg.*) **1.** *beiseite räumen* Könntest du bitte deine Sachen hier wegtun? Ich brauche den Platz! **2.** *wegwerfen* verdorbenes Essen/alte Sachen wegtun

Weg·wei·ser der <-s, -> Ihr könnt euch nach den Wegweisern richten, um ans Ziel zu kommen.

weg·wer·fen <wirfst weg, warf weg, hat weggeworfen> *tr.* **1.** *irgendwohin werfen* den Ball auffangen und wieder wegwerfen **2.** *als unbrauchbar in den Müll werfen* alte Schuhe/verdorbene Lebensmittel wegwerfen **3.** (*übertr. abwert.*) *nichts Sinnvolles mit etwas anfangen* ■ **sein Geld/sich/sein Leben wegwerfen**

Weg·werf·ge·sell·schaft die <-, -en> (*abwert.*) *Gesellschaft, in der alte Dinge weggeworfen und durch neue ersetzt werden, statt sie zu reparieren*

Weg·werf·ver·pa·ckung die <-, -en> (↔ *Mehrwegverpackung*) *Verpackung, die nach Gebrauch in den Müll geworfen wird*

Weg·werf·win·del die <-, -n> *Windel, die nach Gebrauch in den Müll geworfen wird*

weg·wi·schen <wischt weg, wischte weg, hat weggewischt> *tr.* **1.** *durch Wischen entfernen* den Schmutz/Staub (vom Schrank) wegwischen, alles, was an der Tafel steht, wegwischen **2.** (*umg. übertr.*) *aus dem Gedächtnis verdrängen* die Erinnerungen der letzten Jahre einfach wegwischen

weg·zie·hen <ziehst weg, zog weg, hat/ist weggezogen> **I.** *tr.* (*haben*) *beiseite ziehen* die Hand/die Decke wegziehen, jemandem den Boden unter den Füßen wegziehen **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *den Wohnort oder Aufenthaltsort wechseln* Familie Schmidt ist im vergangenen Jahr weggezogen., Die Stare sind schon weggezogen. **2.** *sich entfernen* die Wolke/das Gewitter ist weggezogen

Weh das <-(e)s, -e> (*selten Plur.*) (*veralt. geh.*) (*seelisches*) *Leid* jemandem großes Weh bereiten, mit viel Ach und Weh, Ach und Weh schreien

weh *Adj.* **1.** (*umg.*) *schmerzend* ein wehes Bein haben **2.** (*geh.*) *traurig* Ihr ist ganz weh zumute., Ihm wurde ganz weh ums Herz.

weh(e) *Interj.* **1.** *klagender Ausruf* O weh, wie war das nur möglich? **2.** *drohender Ausruf* Wehe, wenn ihr das vergesst!, Weh(e) ihm, wenn er das noch einmal macht!

We·he[1] die <-, -n> (*meist Plur.*) *schmerzhafte Zusammenziehung der Gebärmutter bei der Geburt* Die Wehen setzen ein.

We·he[2] die <-, -n> *Verwehung von Schnee oder Sand* Der Wind hatte große Wehen (von Schnee) auf der Straße aufgetürmt.

We·he[3] ■ **das Wohl und Wehe** (*geh.*): *die Art und Weise, wie es jmdm. ergeht* Das wird über unser Wohl und Wehe entscheiden.

we·hen *tr./intr.* Der Wind weht das Laub durch die Luft., Der Wind weht über das Land.

Weh·kla·ge die <-, -n> (*geh.*) *lautes Klagen wegen seelischer oder körperlicher Leiden* die Wehklage der trauernden Angehörigen

weh·kla·gen <wehklagst, wehklagte, hat gewehklagt> *intr.* (*geh.*) *laut wegen seelischer oder körperlicher Leiden klagen* Man hörte sie schon aus der Ferne wehklagen., mit wehklagender Stimme

weh·lei·dig *Adj.* (*abwert.*) **1.** *übertrieben empfindlich gegen Schmerzen* Sei doch nicht so wehleidig!, ein wehleidiges Kind **2.** *voller Selbstmitleid* eine wehleidige Stimme, ein wehleidiges Gesicht machen

Weh·mut die <-> (*kein Plur.*) *stiller, sehnsüchtiger Schmerz der Erinnerung* voller Wehmut an die Jugendzeit denken

weh·mü·tig <-, -> *Adj. voller Wehmut* ganz wehmütig werden, wehmütig alte Fotos betrachten

Wehr[1] das <-(e)s, -e> *Staumauer* Der Fluss staut sich vor einem Wehr.

Wehr[2] die <-, -en> *Feuerwehr* Die Wehren der Nachbarorte mussten ausrücken, um den Brand zu löschen. ■ **sich zur Wehr setzen** (*geh.*): *sich verteidigen*

Wehr[3] ■ **sich zur Wehr setzen** (*geh.*): *sich verteidigen*

Wehr·be·auf·trag·te der/die <-n, -n> MILIT. *vom Bundestag beauftragte Person, welche die Gewährung der den Soldaten zustehenden verfassungsmäßigen Rechte überprüft*

Wehr·dienst der <-(e)s, -e> *Dienst, der aufgrund der Wehrpflicht beim Militär abgeleistet wird* seinen Wehrdienst bei der Marine/der Luftwaffe ableisten, den Wehrdienst verweigern/antreten, zum Wehrdienst ein-

gezogen werden

wehrdienst·taug·lich <-, -> *Adj. zum Wehrdienst geeignet* jemanden für (nicht) wehrdiensttauglich erklären

Wehrdienst·ver·wei·ge·rer der <-s, -> *Person, die sich weigert, den Wehrdienst abzuleisten*

Wehrdienst·ver·wei·ge·rung die <-, -en> *die Weigerung, den Wehrdienst abzuleisten*

wehren **I.** *tr.* (*veralt. geh.*) *verwehren* Sie wehrte ihm den Zutritt zum Schloss. **II.** *intr.* (*geh.*) *Einhalt gebieten* einer drohenden Gefahr wehren, Wehret den Anfängen! **III.** *refl.* **1.** *sich widersetzen* Sie wehrte sich gegen die Anschuldigungen. **2.** *sich verteidigen* Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren. ■ **sich mit Händen und Füßen wehren** (*umg.*): *sich mit aller Kraft verteidigen*

Wehrex·per·te, Wehrex·per·tin der <-n, -n> POL. *Experte* (*einer Partei*) *für die Streitkräfte*

wehrhaft *Adj.* (*veralt.*) **1.** *in der Lage, sich zu verteidigen* ein kleines, wehrhaftes Volk **2.** *gut befestigt* eine wehrhafte Burg

wehrlos *Adj. nicht in der Lage, sich zu verteidigen* einer Sache völlig wehrlos gegenüberstehen, ein wehrloses Kind, Einen Wehrlosen schlägt man nicht.

Wehrlo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Unfähigkeit, sich zu verteidigen*

Wehrmacht die <-> (*kein Plur.*) **1.** MILIT. *alle Streitkräfte eines Landes* **2.** GESCH. *die Streitkräfte des* (*nationalsozialistischen*) *Deutschen Reiches von 1935 bis 1945*

Wehrpflicht die <-> (*kein Plur.*) *die gesetzliche Pflicht, Wehrdienst zu leisten* die allgemeine Wehrpflicht

wehrpflich·tig <-, -> *Adj. der Wehrpflicht unterliegend* im wehrpflichtigen Alter sein

Wehrpflich·ti·ge der <-n, -n> *Person, die wehrpflichtig ist*

Wehrsold der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der monatliche Lohn, den ein Soldat erhält*

wehtun <tust weh, tat weh, hat wehgetan> *intr.* **1.** *schmerzen* Mein Kopf tut furchtbar weh., Wo tut es dir denn weh? **2.** *Schmerzen zufügen* Er hat mir absichtlich wehgetan., Das grelle Licht tut den Augen weh., Ich habe mir wehgetan., Er hat sich mit dem Messer wehgetan., Die Spritze hat überhaupt nicht wehgetan. **3.** (*übertr.*) *seelische Schmerzen zufügen* Du hast ihr mit deiner Äußerung sehr wehgetan., Scheiden/Ein Abschied tut weh. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.8* Hat es wehgetan?, Wer hat dir denn wehgetan?

Weib das <-(e)s, -er> **1.** (*umg. abwert.*) *Frau* ein fürchterliches/altes/hässliches Weib **2.** (*umg.*) *tolle Frau* Das ist vielleicht ein (tolles) Weib! **3.** (*veralt.*) *Frau; Ehefrau* ■ **mein Weib** (*umg. scherzh.*): *meine Ehefrau*

Weib·chen das <-s, -> *weibliches Tier* Ist dein Kanarienvogel ein Weibchen oder ein Männchen?

Wei·ber·held der <-en, -en> (*umg. abwert.*) *Mann, der viele* (*sexuelle*) *Beziehungen zu verschiedenen Frauen hat und damit prahlt*

weibisch <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *weichlich und unmännlich* Er hat eine weibische Art/ein weibisches Benehmen.

weiblich *Adj.* **1.** *so, dass es dem Geschlecht nach Nachkommen gebären oder Frucht tragen kann* ein weibliches Tier, weibliche Nachkommen, die weiblichen Angestellten einer Firma, eine weibliche Blüte/Pflanze **2.** *zu einer Frau gehörend* die weibliche Anatomie/Psyche, die weiblichen Geschlechtsorgane, die weibliche Brust, ein weiblicher Vorname **3.** *typisch für eine Frau* eine weibliche Stimme, eine sehr weibliche Ausstrahlung **4.** SPRACHWISS. der weibliche Artikel „die", Die weibliche Form von „Lehrer" ist „Lehrerin".

Weiblich·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *weibliche Art* viel/wenig Weiblichkeit haben/ausstrahlen **2.** (*geh. scherzh.*) *die Gesamtheit der* (*anwesenden*) *Frauen* die holde Weiblichkeit, Er hatte wenig Erfolg bei der Weiblichkeit.

Weibsbild das <-(e)s, -er> (*umg. abwert.*) So ein unverschämtes Weibsbild kommt mir nicht noch einmal ins Haus!

weich *Adj.* **1.** *nicht hart; nicht fest* weiches Holz, ein weiches Bett, das Fleisch weich kochen, weich gedünstetes Gemüse **2.** *nicht rau* ein weiches Fell, weiche Wolle, ein weicher Stoff, die Wäsche weich spülen **3.** *mitfühlend; nachgiebig* ein weiches Herz haben, jemanden durch vieles Überreden weich machen, Am Ende ist er doch noch weich geworden. **4.** *angenehm; wohl tuend* eine weiche Stimme, in ein weiches Licht getaucht sein, weiche Gesichtszüge haben

■ **weiches Wasser**: wenig Kalk enthaltendes Wasser ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* weich gekochte Eier, das Fleisch weich klopfen, Der Anblick hat ihn/sein Herz weich gemacht., weich gespülte Wäsche

Wei·che[1] die <-, -n> *Vorrichtung am Kreuzungspunkt von Eisenbahnschienen, mit der ein Zug von einem Gleis auf ein anderes gelenkt werden kann* eine Weiche stellen ■ **die Weichen für etwas stellen** (*übertr. umg.*): *etwas so entscheiden, dass eine Entwicklung in eine bestimmte Richtung gelenkt wird*

Wei·che[2] die <-, -n> (*meist Plur.*) *Flanke* dem Pferd die Sporen in die Weichen drücken

Weich·ei das <-s, -er> (*umg. abwert.*) *Weichling*

wei·chen[1] <weichst, wich, ist gewichen> *intr.* **1.** *weggehen* zur Seite weichen, nicht von der Stelle weichen, Er wich den ganzen Abend nicht von ihrer Seite. **2.** *nachgeben* vor der Gefahr weichen, Sie mussten (vor) der Übermacht der Angreifer weichen. **3.** *weggehen; verschwinden* Die Angst weicht der Erleichterung., Allmählich weicht der Tag der Nacht., Alles Blut war aus ihren Wangen gewichen.

wei·chen[2] <weichst, weichte, hat/ist geweicht> **I.** *tr.* (*haben*) *weich machen* Wir haben das Brot erst in Milch geweicht, dann ließ es sich besser essen. **II.** *intr.* (*sein*) *weich werden* Das Brot muss noch etwas weichen/ist schon genug geweicht.

Weich·heit die <-, -en> (*Plur. selten*) *das Weichsein*

weich·her·zig <-, -> *Adj. mitfühlend und nachgiebig*

Weich·her·zig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Mitgefühl und Nachgiebigkeit*

Weich·kä·se der <-s, -> *weicher, streichfähiger Käse*

weich·lich *Adj.* (*abwert.*) **1.** *willensschwach* ein weichlicher Charakter **2.** *verzärtelt; körperlich schwach* Er ist zu weichlich, er schafft eine solche Anstrengung nicht.

Weich·ling der <-s, -e> (*abwert.*) *Mann, der kraftlos und willensschwach ist*

Weich·sel[1] die <-> *ein osteuropäischer Fluss*

Weich·sel[2] die <-, -n> *ein Sauerkirschbaum*

Weich·spü·ler der <-s, -> *ein Mittel, das dem Spülwasser der Wäsche zugesetzt wird, um sie weicher zu machen*

Wei·de[1] die <-, -n> **1.** BOT. *als Baum oder Strauch am Wasser wachsende Pflanze mit langen biegsamen Zweigen* **2.** *von einer Weide abgeschnittener Zweig* Ostern stellen wir immer einen Strauß Weiden in die Vase.

Wei·de[2] die <-, -n> *grasbewachsene Wiese, auf der Vieh weiden kann* grüne/saftige/fette Weiden, die Kühe/Schafe auf die Weide treiben

wei·den **I.** *tr. auf die Weide führen und dort beaufsichtigen* Der Schäfer weidet seine Schafe. **II.** *intr. auf einer Weide Nahrung suchen* die Herde weiden lassen, Die Kühe weiden auf der Wiese. **III.** *refl.* (*geh.*) *sich erfreuen* sich am Unglück anderer weiden, sich an einem schönen Anblick weiden

Wei·den·ge·flecht das <-(e)s, -e> *etwas aus Weidenruten Geflochtenes*

Wei·den·kätz·chen das <-s, -> *die weiße, pelzige Blüte der Weide*

Wei·den·ru·te die <-, -n> *ein von einer Weide geschnittener Zweig*

weid·lich *Adv.* (*veralt.*) *reichlich* etwas weidlich genießen

Weid·mann der <-(e)s, Weidmänner> (*fachspr.*) *Jäger*

weid·män·nisch <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *in fachgerechter Art der Jäger*

Weid·manns·heil *Interj. Grußformel der Jäger*

weid·wund <-, -> *Adj.* (*fachspr.*) *zu Tode verwundet*

wei·gern <weigerst, weigerte, hat geweigert> *refl.* Ich weigere mich, den Befehl auszuführen/das zu glauben.

Wei·ge·rung die <-, -en> Auch deine Weigerung wird dir nicht helfen., Im Falle der Weigerung müssen wir Gewalt anwenden.

Weih·bi·schof der <-s, Weihbischöfe> *Bischof, der den amtierenden Bischof bei bestimmten Handlungen vertritt*

Wei·he[1] die <-, -n> **1.** REL. *Sakrament der katholischen Kirche, mit dem eine Person in ein niederes/höheres Priesteramt berufen wird* die niederen/höheren Weihen empfangen **2.** REL. *rituelle Handlung, mit der für etwas Neues Gottes Segen erbeten wird* die Weihe einer Kirche/eines neuen Bauwerks **3.** (*geh.*) *Erhabenheit; Würde* Der Veranstaltung fehlte die rechte Weihe.

Wei·he² die <-, -n> ZOOL. *mittelgroßer Greifvogel, der seine Beute im Flug schlägt*

wei·hen *tr.* **1.** REL. *die Weihen erteilen* jemanden zum Priester weihen **2.** REL. *Gottes Segen für etwas Neues erbitten* eine Kirche/ein neues Bauwerk weihen **3.** (*geh.*) *widmen* Er hat sein Leben/seine ganze Kraft der Arbeit an dieser Sache geweiht., Die Kirche ist dem heiligen Johannes geweiht., Das Denkmal ist dem Andenken an die Opfer geweiht. ■ **dem Tode geweiht sein** (*geh.*): *sterben müssen*

Wei·her der <-s, -> (*süddt.*) *kleiner natürlicher Teich* Die Frösche quaken im Weiher.

Weih·nach·ten das <-, -> *kirchliches Fest am 25. Dezember zur Feier der Geburt von Jesus Christus* In unserer Familie wird Weihnachten gemeinsam gefeiert., über Weihnachten Urlaub haben, das Weihnachten von 1921 ■ **weiße Weihnacht(en)**: *ein Weihnachtsfest, bei dem Schnee liegt*

weih·nacht·lich *Adj. zum Weihnachtsfest gehörend* weihnachtliche Lieder singen, Es herrscht überall weihnachtliche Stimmung.

Weih·nachts·a·bend der <-s> (*kein Plur.*) *der 24. Dezember, der Abend vor dem Weihnachtsfest*

Weih·nachts·baum der <-(e)s, Weihnachtsbäume> den Weihnachtsbaum schmücken

Weih·nachts·fei·er·tag der <-(e)s, -e> *die arbeitsfreien Feiertage am 25. und am 26. Dezember* der erste/zweite Weihnachtsfeiertag

Weih·nachts·fest das <-es, -e>

Weih·nachts·geld das <-es, -er> *zu Weihnachten erfolgende besondere finanzielle Zuwendung einer Firma für ihre Mitarbeiter*

Weih·nachts·ge·schenk das <-(e)s, -e> *Geschenk, das man zum Weihnachtsfest erhält oder macht*

Weih·nachts·gra·ti·fi·ka·ti·on die <-, -en> *zu Weihnachten erfolgende besondere finanzielle Zuwendung einer Firma für ihre Mitarbeiter*

Weih·nachts·lied das <-(e)s, -er> *besonderes Lied, das zum Weihnachtsfest gesungen wird*

Weih·nachts·mann der <-(e)s, Weihnachtsmänner> *volkstümliche Gestalt, die auf der Legende des heiligen Nikolaus beruht, und zu Weihnachten die Kinder beschenkt*

Weih·nachts·markt der <-es, Weihnachtsmärkte> *Markt zur Weihnachtszeit, auf dem Spielzeug und Süßigkeiten verkauft werden*

Weih·rauch der <-s> (*kein Plur.*) **1.** *duftendes Harz eines tropischen Strauches* Das Jesuskind bekam Gold, Weihrauch und Myrrhe geschenkt. **2.** *der Rauch, der beim Verbrennen des Weihrauchs entsteht* Aus dem Gefäß stieg Weihrauch auf.

Weih·was·ser das <-s> (*kein Plur.*) REL. *geweihtes Wasser* etwas mit Weihwasser besprengen ■ **etwas fürchten wie der Teufel das Weihwasser** (*geh.*): *etwas sehr fürchten*

weil *Konj.* **1.** *leitet Nebensätze ein, die eine Ursache angeben* Wir kommen zu spät, weil die Bahn ausgefallen ist., Sie ist beliebt, weil sie Erfolg hat. **2.** *leitet die Antwort auf eine Frage nach der Ursache ein* Warum kommst du erst jetzt? Weil der Bus Verspätung hatte., Warum lachst du nicht? Weil ich traurig bin! **3.** (*umg.*) *jetzt, da* Weil ich dich gerade sehe, können wir gleich noch etwas besprechen., Weil wir gerade davon sprechen, kannst du mir beim Umzug helfen?

Weil·chen das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *eine gewisse Zeit* Das wird noch ein Weilchen dauern.

Wei·le die <-> (*kein Plur.*) *eine unbestimmte Zeitdauer* eine Weile nachdenken, Er kam nach einer geraumen Weile zurück.

wei·len *intr.* (*geh.*) *sich aufhalten* Sie weilt gerade im Ausland., Der Baron weilt gerade auf seinem Landsitz.

Wei·ler der <-s, -> *sehr kleine, aus wenigen Häusern bestehende Ortschaft* in einem kleinen Weiler im Wald wohnen

Wein der *lat.* <-(e)s, -e> **1.** BOT. *eine Pflanze, mit beerenartigen, in Trauben wachsenden Früchten* Wein anbauen, am Hang wächst Wein, wilder Wein rankt sich am Haus empor **2.** *die Beerenfrüchte der Weinpflanze* ein Kilogramm Wein kaufen, grüner/blauer/kernloser Wein **3.** *ein alkoholisches Getränk, meist aus Weinbeeren* roter/weißer/edler/süßer/trockener Wein, Wein keltern/trinken ■ **jemandem reinen Wein einschenken** (*umg.*): *jmdm. die Wahrheit über etwas sagen*

Wein·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Anbau*

W

von Wein

Wein·bee·re die <-, -n> *die Frucht der Weinpflanze*

Wein·berg der <-(e)s, -e> *meist terrassenartig angelegter Berghang, an dem Wein angebaut wird*

Wein·berg·schne·cke die <-, -n> *große Gehäuseschnecke, die vielerorts als Delikatesse gilt*

Wein·brand der <-(e)s, Weinbrände> *aus Wein gewonnener Branntwein*

wei·nen *tr./intr.* Er weinte bittere Tränen., Er weinte bitterlich., Sie weint wegen der schlechten Zensur/vor Angst/aus Enttäuschung., um einen Toten weinen ■ **Das ist ja zum Weinen!** (*umg.*): *das ist sehr bedauerlich*

wei·ner·lich <-, -> *Adj. so, dass man fast weint* mit weinerlicher Stimme, Mir ist ganz weinerlich zumute.

Wein·es·sig der <-s, -e> *aus Wein hergestellter Essig*

Wein·fass das <-es, Weinfässer>

Wein·fla·sche die <-, -n>

Wein·glas das <-es, Weingläser>

Wein·gut das <-(e)s, Weingüter> *landwirtschaftlicher Betrieb für Weinbau* ein Weingut besitzen/betreiben

Wein·kar·te die <-, -n> *Karte mit einem Verzeichnis der in einem Lokal erhältlichen Weine*

Wein·kel·ler der <-s, -> **1.** *Vorratskeller zur Lagerung von Wein* einen vollen Weinkeller haben **2.** *Lokal, in dem Wein ausgeschenkt wird* Wir haben in einem schönen alten Weinkeller zu Mittag gegessen.

Wein·ken·ner, Wein·ken·ne·rin der <-s, -> *Person, die sich bei Weinsorten und ihren Eigenschaften gut auskennt*

Wein·le·se die <-, -n> *das Ernten der Weinbeeren* bei der Weinlese helfen

Wein·pro·be die <-, -n> *das Probieren verschiedener Weinsorten* an einer Weinprobe teilnehmen

Wein·re·be die <-, -n> *rankende Pflanze, aus deren Früchten Wein hergestellt wird*

wein·rot <-, -> *Adj. von der dunkelroten Farbe von Weinblättern*

Wein·stock der <-(e)s, Weinstöcke> *Pflanze, aus deren Früchten Wein hergestellt wird*

Wein·stu·be die <-, -n> *Lokal, in dem Wein (und dazu passende kleinere Gerichte) angeboten werden*

Wein·trau·be die <-, -n> *an einem Stiel wachsende Weinbeeren* süße Weintrauben essen

Wei·se[1] die <-, -n> **1.** *die Art, wie etwas geschieht* eine bestimmte Art und Weise, es auf diese Weise doch schaffen, in dieser/in der üblichen Weise verfahren, etwas auf viele verschiedene Weisen versuchen **2.** (*veralt.*) *Melodie* eine fröhliche/sanfte/vertraute Weise

Wei·se[2] der <-n, -n> *ein kluger und erfahrener Mensch* den Rat eines Weisen suchen ■ **die drei Weisen aus dem Morgenland** REL.: *die Heiligen Drei Könige*

wei·se *Adj.* **1.** *klug und erfahren* eine weise alte Frau, weise handeln **2.** *auf Klugheit und Erfahrung beruhend* eine weise Entscheidung, jemandem einen weisen Rat geben, sich weise zurückhalten

wei·sen <weist, wies, hat gewiesen> (*geh.*) **I.** *tr.* **1.** *zeigen* Er wies ihr den Weg. **2.** *zum Verlassen auffordern* Man wies die Randalierer aus dem Saal., Er wurde von der Schule gewiesen. **II.** *intr. deuten* mit dem Kopf in ihre Richtung weisen, Er wies (mit der Hand) auf die Frau in der letzten Reihe., Das Schild weist in den nächsten Ort. ■ **etwas von sich weisen:** *etwas ablehnen* **jemandem die Tür weisen:** *jmdn. auffordern zu gehen*

Weis·heit die <-, -en> **1.** *Klugheit, die auf Lebenserfahrung beruht* ein alter Mann von großer Weisheit, die Weisheit des Alters **2.** *weiser Spruch* eine Weisheit aus dem alten China **3.** (*meist Plur.*) (*umg. abwert.*) *unwillkommener Ratschlag* Du kannst deine Weisheiten für dich behalten! ■ **(nicht) der Weisheit letzter Schluss sein** (*umg.*): *ein (noch nicht) vollkommen zufrieden stellendes Ergebnis*

Weis·heits·zahn der <-(e)s, Weisheitszähne> *hinterster Backenzahn beim Menschen, der meist erst sehr spät durchbricht*

weis·ma·chen *tr.* (*abwert.*) *glauben machen* Sie wollte uns die tollsten Dinge weismachen., Wollen Sie mir vielleicht weismachen, dass Sie das nicht gewusst haben?

weiß *Adj.* **1.** *von der hellsten Farbe* weiß wie Schnee, zum Anzug ein weißes Hemd tragen, Die Tennisspieler sind weiß gekleidet.

2. *von relativ blasser Farbe* eine weiße Hautfarbe haben, ganz weiß werden vor Schreck **3.** MED. *farblos* weiße Blutkörperchen ■ **weiße Weihnachten**: *Weihnachten mit Schnee* **der weiße Tod**: *das Erfrieren im Schnee* **eine weiße Weste haben**: sich nicht schuldig gemacht haben **ein weißer Fleck auf der Landkarte**: *ein unerforschtes Gebiet* **das Weiße Haus**: *der Sitz des amerikanischen Präsidenten* ◆ *Großschreibung→R 3.7* aus Weiß Schwarz machen, das Weiße Haus in Washington; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* eine weiß glühende Sonne, weiß gekleidete Kinder, eine weiß gekalkte/getünchte Wand, die Wäsche ganz weiß waschen *siehe aber auch* **weißwaschen**

weis·sa·gen <weissagst, weissagte, hat geweissagt> *tr./intr. Kommendes vorhersagen* die Zukunft weissagen, Es ist ihr geweissagt worden, dass sie einmal sehr berühmt wird., Vor wichtigen Entscheidungen lässt er sich immer weissagen.

Weis·sa·gung die <-, -en> *das, was vorhergesagt wird* Nicht alle Weissagungen sind Wirklichkeit geworden.

Weiß·bier das <-(e)s, -e> *ein obergäriges Weizenbier*

Weiß·brot das <-(e)s, -e> *ein helles Weizenbrot*

Weiß·dorn der <-(e)s, -e> BOT. *eine als Strauch oder Baum wachsende dornige Pflanze mit weißen Blüten*

wei·ßen <weißt, weißte, hat geweißt> *tr. etwas mit weißer Farbe anstreichen* die Wände im Keller frisch weißen

Weiß·glut die <-> (*kein Plur.*) *das helle Glühen von stark erhitztem Metall* das Eisen bis zur Weißglut erhitzen ■ **jemanden zur Weißglut bringen** (*umg. übertr.*): *jmdn. sehr wütend machen*

Weiß·gold das <-(e)s> (*kein Plur.*) *mit Silber oder Platin gemischtes sehr helles Gold*

weiß·haa·rig <-, -> *Adj.* ein weißhaariger alter Mann

Weiß·kohl der <-(e)s> (*kein Plur.*) *ein Kopfkohl mit weißen bis hellgrünen Blättern*

weiß·lich <-, -> *Adj. nicht ganz weiß* einen weißlichen Belag haben

Weiß·ma·cher der <-s, -> *Waschmittelzusatz, der die Wäsche aufhellt*

Weiß·russ·land <-s>

weiß·wa·schen <wäschst weiß, wusch weiß, hat weißgewaschen> *refl.* (*übertr. abwert.*) *alles tun, damit man nicht verdächtig erscheint* sich von einer Schuld/einem Verdacht weißwaschen *siehe aber auch* **weiß**

Weiß·wein der <-(e)s, -e>

Weiß·wurst die <-, Weißwürste> (*süddt. österr.*) *eine mit Kalbfleisch, Hirn und Milz gefüllte Wurstspezialität*

Wei·sung die <-, -en> (*geh.*) *Befehl* einer Weisung Folge leisten, auf höhere Weisung hin handeln

wei·sungs·ge·mäß <-, -> *Adj.* (*geh.*) *Es ist alles weisungsgemäß durchgeführt worden.*

weit **I.** *Adj.* **1.** *in Fragen und Aussagen zur Entfernung* Wie weit ist es von München bis nach Hamburg?, Wir sind weit gefahren., weit gereist sein, Sie sind weit hinaus aufs Eis gegangen., Der Blick schweift weit bis zum Horizont., Mit dem Fernglas kann man sehr weit sehen., Er ist 3 Meter weit gesprungen., einen Ball weit weg werfen **2.** *in Fragen und Aussagen zu einem zeitlichen Abstand* Wie weit ist es noch bis zu den Ferien?, Das liegt alles weit zurück, ich kann mich nicht mehr daran erinnern., Bis weit in die Zukunft hinein planen. **3.** *in Fragen und Aussagen zu einer Entwicklung* Wie weit seid ihr mit der Arbeit (gekommen)?, Wir sind weiter gekommen, als wir gehofft hatten., Bald ist es so weit, und wir können in das neue Haus einziehen., Bist du so weit, dass wir gehen können? **4.** *von verhältnismäßig großer räumlicher Ausdehnung* weites Land, eine weite Ebene, hinaus auf das weite Meer, Die Höhle/der Gang wird hier weiter., die Türen weit öffnen, ein weit verbreiteter Irrtum, ein weit verzweigtes Netz von Leitungen/Kontakten **5.** (*übertr.*) *von verhältnismäßig großem inhaltlichem Umfang; umfassend* ein weites Aufgabengebiet, weit gehende/reichende Vollmachten haben, Das ist ein weites Feld, da kann man endlos diskutieren., einen weiten Horizont besitzen **6.** *nicht passgenau, sondern größer* die Hose/der Hut/der Gürtel ist zu weit, Ich muss den Rock weiter machen., Die Öffnung ist zu weit, der Pfropfen kann sie nicht verschließen. **II.** *Adv. in erheblichem Maße* Sie ist weit älter, als sie aussieht., Er hat weit mehr getrunken, als er zugibt., Er hat uns

weit übertroffen., Das ist bei weitem noch nicht alles! ■ **mit etwas ist es nicht weit her** (*umg. abwert.*): etwas taugt nicht viel **weit blickend/weitblickend**: *vorausschauend* weit blickende/weitblickende Entscheidungen **das Weite suchen** (*geh.*): *fliehen* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Lasst uns schnell das Weite suchen!, Ihr Blick verlor sich ins Weite.; *Kleinschreibung→R 3.13* Weit und breit war niemand zu sehen., Wir sind bei weitem noch nicht fertig., Er ist bei weitem besser als ich., Er sah sie schon von weitem kommen.; *Getrenntschreibung* Seid ihr so weit?, Er hat den Stein so weit geworfen wie ich., Nie hätte ich gedacht, dass es so weit mit dir kommt/dass wir so weit kommen.; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* eine weit blickende/weitblickende Politik betreiben, Diese Meinung ist weit verbreitet/weitverbreitet., Er wagte sich weit hinaus (auf den See/mit seiner Meinung)., ein weit verzweigtes/weit verzweigtes Netz von Straßen und Schienen *siehe aber auch* **soweit, weitblickend, weiterbestehen, weitgehend, weither**

weit·ab *Adv. weit entfernt von* Das Boot trieb weitab von den anderen auf dem See., weitab von jeglicher Zivilisation

weit·aus *Adv. in erheblichem Maße* der weitaus beste Schüler, Sie ist weitaus bekannter als ihre Vorgängerin.

Weit·blick der <-(e)s, -e> *die Eigenschaft, Entwicklungen vorausschauend richtig zu beurteilen* ein Politiker/eine Politik mit Weitblick, Sie hat in dieser Sache viel/wenig Weitblick bewiesen.

Wei·te die <-, -n> **1.** *die räumliche Ausdehnung* die Weiten des Ozeans/des Himmels, die unendlichen Weiten des Weltalls, Ihr Blick schweifte in die Weite. **2.** *Innenmaß* ein Rohr mit einer Weite von drei Metern, die lichte Weite einer Durchfahrt **3.** SPORT *die erreichte Entfernung* Er belegte mit einer Weite von sieben Metern den ersten Platz., große Weiten erzielen **4.** *Größe oder Passform eines Kleidungsstücks* Die Hose passt in der Weite, aber nicht in der Länge., Welche Weite haben/brauchen Sie?

wei·ten **I.** *tr. weiter machen* eine Öffnung weiten, die Schuhe weiten lassen **II.** *refl. breiter werden* Ihre Augen weiteten sich vor Schreck.

wei·ter **I.** *Adj. zusätzlich* Haben Sie noch weitere Fragen?, Alles Weitere besprechen wir später. **II.** *Adv.* **1.** *bezeichnet die Fortsetzung einer Handlung* Schnell weiter!, Bis hierher und nicht weiter! **2.** *zudem; außerdem* Was geschah weiter?, Was willst du noch weiter?, Weiter weiß ich nichts. **3.** *weiterhin* Wenn du weiter so redest, wird dir keiner mehr zuhören! ■ **Wenn es weiter nichts ist!** (*umg. iron.*): *das ist für mich gar kein Problem* ◆ *Großschreibung→R 3.7* Das Weitere wollen wir verschweigen., Des Weiteren haben wir noch ... anzubieten., Das wollen wir noch im Weiteren besprechen.; *Kleinschreibung→R 3.13* Bis auf weiteres bleibt das Geschäft geschlossen., Das hat er ohne weiteres geglaubt.; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.10* Die Probleme werden auch weiter bestehen, wenn wir nichts dagegen tun., Soll ich dich noch weiter bringen als bis hierher?, Was könnt ihr mir außer diesem Wein noch weiter empfehlen?, Karin hat ihre Sache als Stadtführerin gut gemacht, soll sie uns auch noch weiter führen?, Die Medizin hilft ihm, soll ich sie ihm weiter geben?, Wir sind heute 15 Kilometer gegangen, seid ihr heute noch weiter gegangen?, Du hast mir schon so viel geholfen, kannst du mir noch weiter helfen?, Wir haben dich jeden Tag im Krankenhaus besucht, sollen wir auch weiter kommen?, Wer will die Versammlung weiter leiten?, Was sollen wir weiter machen?, Was soll ich dazu weiter sagen? *siehe aber auch* **weiterbestehen, weiterbringen, weiterführen, weitergeben, weitergehen, weiterhelfen, weiterkommen, weiterleiten, weitermachen, weitersagen**

wei·ter·be·ste·hen <bestehst weiter, bestand weiter, hat weiterbestanden> *intr. erhalten bleiben* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Dieser Betrieb konnte nicht mehr weiterbestehen. *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·bil·den *refl. das eigene Wissen fortlaufend vergrößern* sich in einem Kurs/durch Selbststudium weiterbilden

Wei·ter·bil·dung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Weiterbilden* als Firma in die Weiterbildung der Mitarbeiter investieren **2.** *ein Weiterbildungskurs* Sie hat schon mehrere Wei-

terbildungen absolviert.

wei·ter·brin·gen <bringst weiter, brachte weiter, hat weitergebracht> *tr. fördern; voranbringen* die Mitarbeiter in ihrer beruflichen Entwicklung weiterbringen ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Dein Vorschlag wird uns auch nicht weiterbringen. *siehe aber* **weiter**

wei·ter·emp·feh·len <empfiehlst weiter, empfahl weiter, hat weiterempfohlen> *tr. an jmdn. empfehlen* Diesen Mitarbeiter kann ich wärmstens weiterempfehlen. ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* jemandem ein Restaurant weiterempfehlen *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·ent·wi·ckeln <entwickelst weiter, entwickelte weiter, hat weiterentwickelt> **I.** *tr. vervollkommnen* Die Theorie wird ständig weiterentwickelt. **II.** *refl. sich verbessern* Der Schüler hat sich in letzter Zeit deutlich weiterentwickelt. ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* ein weiterentwickeltes Modell dieser Serie, sich zu seinem Vorteil weiterentwickeln

Wei·ter·ent·wick·lung die <-, -en> **1.** *die Vervollkommnung* eine ständige Weiterentwicklung der Methoden/der Technik **2.** *etwas Vollkommeneres als die vorhergehende Version* Wir kaufen nicht das alte Modell, sondern gleich die neueste Weiterentwicklung.

Wei·ter·fahrt die <-, -en> Die Weiterfahrt des Zuges verzögert sich wegen eines Unfalls.

wei·ter·füh·ren *tr.* **1.** *fortsetzen* Die Polizei führt die Untersuchungen weiter. **2.** *eine Verbesserung bringen* Das Jammern führt doch nicht weiter. ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Wollen wir das Projekt weiterführen oder geben wir auf?, Das wird uns kaum weiterführen. *siehe aber auch* **weiter**

Wei·ter·ga·be die <-> (*kein Plur.*) *Übermittlung* die Weitergabe von Informationen, die Weitergabe eines Briefes an den Empfänger

wei·ter·ge·ben <gibst weiter, gab weiter, hat weitergegeben> *tr. übermitteln* Informationen/einen Brief weitergeben *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·ge·hen <gehst weiter, ging weiter, ist weitergegangen> *intr.* **1.** *vorangehen* Wollen wir inzwischen schon weitergehen? **2.** *sich fortsetzen* Irgendwie wird es schon weitergehen. ◆*Zusammenschreibung →R 4.9* Sie sind schon weitergegangen, wir warten noch., Wie soll es mit dir bloß weitergehen? *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·hel·fen <hilfst weiter, half weiter, hat weitergeholfen> *intr. erfolgreich unterstützen* Kann ich dir irgendwie weiterhelfen?, Danke, Sie haben mir sehr weitergeholfen! ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Wer kann uns denn jetzt noch weiterhelfen? *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·hin *Adv. auch in Zukunft* Das Gesetz gilt auch weiterhin.

wei·ter·kom·men <kommst weiter, kam weiter, ist weitergekommen> *intr. einen Fortschritt erzielen* im Beruf weiterkommen ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* So werden wir wohl kaum weiterkommen! *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·lei·ten *tr. übermitteln* eine Nachricht/einen Brief weiterleiten ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Hast du die Information an alle weitergeleitet? *siehe aber auch* **weiter**

wei·ter·ma·chen *intr. fortsetzen* seine Arbeit weitermachen, Wollen wir so weitermachen wie bisher? ◆*Zusammenschreibung →R 4.9* Wenn du so weitermachst, bist du bald krank! *siehe aber auch* **weiter**

Wei·ter·rei·se die <-> (*kein Plur.*) die Weiterreise antreten, Auf unserer Weiterreise wurden wir von Frau Schmidt begleitet.

wei·ter·sa·gen *tr. weiterleiten; verraten* ein Geheimnis weitersagen ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Wir wollen es allen weitersagen. *siehe aber auch* **weiter**

Wei·ter·ver·ar·bei·tung die <-> (*kein Plur.*) Das Erzeugnis wird zur Weiterverarbeitung ins Ausland geschickt.

weit·ge·hend *Adv. größtenteils* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung* Er hat sich weitgehend/weit gehend beruhigt., Wir sind uns weitgehend/weit gehend einig geworden. *siehe auch* **weit**

weit·her *Adj.* Das Schiff kam von weither. *siehe aber* **weit**

weit·her·zig *Adj. großzügig* Ein reicher, sehr weitherziger Mann, der alles den Armen spendete.

weit·hin *Adv.* **1.** *in großem Umkreis* weithin zu hören/bekannt sein **2.** *in hohem Maße* Das ist weithin unsere Schuld.

weit·läu·fig *Adj.* **1.** *ausgedehnt* ein weitläufiger Park **2.** *sehr ausführlich* weitläufige Schilderungen **3.** *nicht sehr nahe* weitläufig mit jemandem bekannt/verwandt sein, eine weitläufige Verwandte

weit·rei·chend <weitreichernder/weiter reichend, weitreichendst/weitestreichend> *Adj. einen großen Bereich betreffend* weitreichende/weit reichende Veränderungen/Auswirkungen *siehe auch* **weit**

weit·schwei·fig *Adj.* (*abwert.*) *so ausführlich, dass es langweilt* weitschweifig erzählen, ein weitschweifiger Bericht, eine weitschweifige Art haben

Weit·sicht die <-> (*kein Plur.*) *Voraussicht* mit großer Weitsicht entscheiden/planen

weit·sich·tig *Adj.* **1.** MED. *in der Ferne gut und in der Nähe schlecht sehend* Ich bin weitsichtig, ich brauche zum Lesen eine Brille. **2.** (*geh.*) *vorausschauend* eine sehr weitsichtige Politik/Entscheidung

Weit·sich·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) MED. *Augenfehler, bei dem man nur weit entfernte Dinge deutlich sieht*

Weit·sprung der <-(e)s> (*kein Plur.*) Heute üben wir (den) Weitsprung.

Wei·zen der <-s> (*kein Plur.*) *eine Getreideart* Weizen anbauen/ernten

Wei·zen·bier das <-(e)s, -e> *Weißbier*

Wei·zen·mehl das <-(e)s, -e> *gemahlene Weizenkörner*

wel·che(r, s) *Pron.* **1.** *in direkten Fragen* Welcher Schuft war das?, Welches Menü würden Sie uns empfehlen?, Welchen von beiden willst du? **2.** *in indirekten Fragen* Ich weiß nicht, welches Kleid ich anziehen soll., Weißt du, welches (von beiden) du nimmst? **3.** *in begeisterten Ausrufen* Welch ein Anblick!, Welch ein schöner Tag ist heute! **4.** *Relativpronomen* Der Hund, welcher nachts bellte, ist weggelaufen., Sie hatte eine Katze, welche nachts oft draußen blieb. **5.** *steht stellvertretend für etwas schon Erwähntes* Liegen von den Schreiben schon welche vor?, Ich suche nach Apfelsinen. Haben Sie vielleicht welche?, Ich habe neue Schuhe. Was für welche?

welk *Adj.* nicht mehr frisch, welke Blumen, welkes Laub/Gemüse

wel·ken <welkst, welkte, ist gewelkt> *intr. an Frische verlieren* Die Blumen welken in der Sonne.

Well·blech das <-(e)s, -e>

Well·blech·hüt·te die <-, -n>

Wel·le <-, -n> **1.** *der Teil von bewegtem Wasser, der für kurze Zeit sich aus der Oberfläche wölbt* hohe Wellen, Die Wellen brechen sich an den Klippen. **2.** PHYS. *eine sich fortpflanzende Schwingung* elektromagnetische Wellen, Der Schall/das Licht breitet sich in Wellen aus. **3.** (*übertr.*) *ein starkes und verbreitetes Auftreten einer Sache* eine Welle der Begeisterung/der Empörung/des Hasses, eine Welle von Terroranschlägen/von Fliegerangriffen/von Protesten **4.** *etwas Wellenförmiges* Wellen in den Haaren haben, über eine Welle im Boden stolpern, Das Parkett/Papier schlägt Wellen. ■ **Wellen schlagen** (*übertr.*): Aufregung verursachen, Der überraschende Rücktritt des Ministers hat einige Wellen geschlagen.

wel·len *refl. Wellen bilden* das Papier/das Parkett wellt sich

Wel·len·berg der <-(e)s, -e> *die Spitze einer Welle* Die Möwe schwimmt auf den Wellenbergen.

wel·len·för·mig <-, -> *Adj.* sich wellenförmig ausbreiten

Wel·len·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *das Vorhandensein von Wellen im Wasser* Es herrschte hoher/geringer Wellengang.

Wel·len·län·ge die <-, -n> **1.** PHYS. *die messbare Länge von Wellen* Licht von unterschiedlicher Wellenlänge, Auf welcher Wellenlänge kann man diesen Sender empfangen? **2.** (*umg. übertr.*) *dieselbe Art des Denkens und des Handelns* auf gleicher Wellenlänge mit jemandem liegen/sein, Wir haben die gleiche Wellenlänge.

Wel·len·li·nie die <-, -n>

Wel·len·rei·ten das <-s> (*kein Plur.*) (≈ *Surfen*) *Wassersportart, bei der sich Sportler, auf einer Art Brett stehend, von Wellen tragen lassen*

Wel·len·schlag der <-(e)s> *kein Plur. das ständig wiederkehrende Geräusch der Wellen* dem Wellenschlag lauschen

Wel·len·sit·tich der <-s, -e> *ein Sittichvogel, der oft als Haustier gehalten wird*

Wel·len·tal das <-(e)s, Wellentäler> *tiefste Stelle zwischen zwei Wellen*

wel·lig *Adj.* welliges Haar haben, eine wellige Oberfläche haben

Well·pap·pe die <-, -n> *Pappe, die im Inne-*

ren eine gewellte Papierschicht hat etwas Empfindliches sicher mit Wellpappe polstern, Wellpappe zum Basteln verwenden

Wẹl·pe der <-n, -n> ZOOL. *Junges bei Füchsen, Hunden und Wölfen*

Wẹls der <-es, -e> ZOOL. *ein großer Süßwasserfisch mit Bartfäden am Maul*

wẹlsch *Adj.* **1.** (*schweiz.*) *zum französisch sprechenden Teil der Schweiz gehörend* **2.** (*veralt. abwert.*) *fremdartig*

Welt die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Erde* die Welt vom All aus gesehen, die Erforschung der Welt, um die ganze Welt reisen **2.** (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der Menschen* Die Welt blickt mit Spannung auf dieses Ereignis., die Jugend der Welt, die ganze Welt in Atem halten/erschüttern, in etwas in der Welt führend sein **3.** (*kein Plur.*) *das Dasein auf der Welt* die Welt verändern wollen, an der Welt verzweifeln, die Welt nicht mehr verstehen, die Welt satt haben **4.** *ein bestimmter Lebensbereich* in der Welt der Naturwissenschaften, In seiner kleinen Welt fühlt er sich wohl., Tennis spielen ist ihre Welt., Das war eine ganz neue Welt für ihn. **5.** *einzelne Gebiete der Erde* fremde/ferne Welten erkunden, in eine völlig unbekannte Welt geraten ■ **die Dritte Welt**: *die Entwicklungsländer* **die Neue Welt**: *Amerika* **die Alte Welt**: der im Mittelalter den Europäern bekannte Teil der Erde **alle Welt** (*umg.*): *jeder* **nicht um alles in der Welt** (*umg.*): *auf keinen Fall* **auf die Welt kommen** (*umg.*): *geboren werden* **etwas aus der Welt schaffen** (*umg.*): *etwas beseitigen* **etwas in die Welt setzen** (*umg.*): *etwas hervorbringen* ein Gerücht in die Welt setzen ◆ *Großschreibung→R 3.17* in der Dritten Welt

Welt·all das <-s> (*kein Plur.*) *der Weltraum mit allen Himmelskörpern* das Alter des Weltalls erforschen

Welt·an·schau·ung die <-, -en> *die Art, über die Welt und das Leben zu urteilen* eine christliche Weltanschauung

Welt·aus·stel·lung die <-, -en> *Ausstellung mit vielen Teilnehmerländern, die den Weltstandard der Technik aufzeigen soll*

Welt·bank die <-> (*kein Plur.*) *eine weltweit organisierte Bank für Aufbau und Entwicklung*

welt·be·rühmt <-, -> *Adj. in weiten Teilen der Welt bekannt* ein weltberühmter Schauspieler/Autor

Welt·bes·te der/die <-n, -n> Er ist der Weltbeste auf dem Gebiet des Schachspiels.

Welt·be·völ·ke·rung die <-> (*kein Plur.*) das Wachstum der Weltbevölkerung

Welt·bild das <-es, -er> *die Vorstellung von der Welt* das mittelalterliche Weltbild, ein christliches/atheistisches Weltbild

welt·fremd *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es nicht an der Wirklichkeit ausgerichtet ist* weltfremde Ideen/Vorstellungen haben, ein weltfremder Träumer

Welt·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *die geschichtliche Entwicklung in der Welt* wichtige Ereignisse der Weltgeschichte ■ **in der Weltgeschichte herumreisen** (*umg. scherzh.*): *in der Welt herumreisen*

Welt·ge·sund·heits·or·ga·ni·sa·ti·on die <-> (*kein Plur.*) *eine Organisation der Vereinten Nationen für Fragen der Gesundheit*

welt·ge·wandt *Adj. gewandt im Umgang*

Welt·han·del der <-s> (*kein Plur.*)

Welt·herr·schaft die <-> (*kein Plur.*)

Welt·kar·te die <-, -n>

Welt·krieg der <-es, -e> GESCH. der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg

welt·lich <-, -> *Adj.* **1.** *zum Leben auf der Erde gehörend* die weltlichen Genüsse **2.** (↔ *kirchlich/geistlich*) weltliche Bauten/Musik, die weltliche und die kirchliche Macht

Welt·li·te·ra·tur die <-> (*kein Plur.*) *die Gesamtheit der bedeutenden Werke aller Nationalliteraturen* ein Werk der Weltliteratur, Eingang in die Weltliteratur finden

Welt·macht die <-, Weltmächte> *ein politisch sehr einflussreiches Land* die Weltmacht USA

welt·män·nisch *Adj. so, dass man viel Erfahrung in der Welt besitzt und überlegen wirkt* eine weltmännische Art haben

Welt·markt der <-(e)s, Weltmärkte> WIRTSCH. *der Markt, der durch den weltweiten Handel entsteht* eine Firma, die auf dem Weltmarkt führend ist, die Preise auf dem Weltmarkt

Welt·meer das <-(e)s, -e>

Welt·meis·ter, Welt·meis·te·rin der <-s, -> SPORT *Person, die in einer Disziplin den Wettkampf um die Weltmeisterschaft gewonnen hat* der Weltmeister im Speerwerfen

Welt·meis·ter·schaft die <-, -en> SPORT *Wettkampf um den Weltmeistertitel* die Weltmeisterschaft im Gewichtheben

Welt·öf·fent·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die informierte Öffentlichkeit aller Länder* die gesamte Weltöffentlichkeit nahm Anteil an diesem Ereignis

Welt·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*)

Welt·rang ■ **von Weltrang**: *von weltweiter Bedeutung* ein Theater/ein Künstler/eine Wissenschaftlerin von Weltrang

Welt·rang·lis·te die <-, -n> SPORT *Rangliste der Athleten einer Sportdisziplin* die Weltrangliste im Tennis anführen

Welt·raum der <-(e)s> (*kein Plur.*) *alles, was außerhalb der Erde und ihrer Atmosphäre besteht* die Erkundung des Weltraumes, Reisen in den Weltraum

Welt·rei·se die <-, -n> **1.** *eine Reise durch die Länder der Welt* eine Weltreise unternehmen **2.** (*umg. scherzh.*) *ein sehr weiter Weg* Das ist ja eine Weltreise bis zu eurem Haus!

Welt·rei·sen·de der/die <-n, -n> *Person, die eine Weltreise unternimmt*

Welt·re·kord der <-(e)s, -e> *die beste in der Welt gemessene Leistung auf einem Gebiet* der Weltrekord im 100-m-Lauf, der Weltrekord im Maschineschreiben

Welt·re·kord·ler, Welt·re·kord·le·rin der <-s, -> *Person, die einen Weltrekord erzielt hat*

Welt·schmerz der <-es> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Traurigkeit aufgrund einer allgemeinen Unzufriedenheit mit sich und der Welt* sich seinem Weltschmerz hingeben

Welt·si·cher·heits·rat der <-es> (*kein Plur.*) POL. *eine Organisation der Vereinten Nationen, die sich mit der Verhinderung/Beendigung von Kriegen befasst*

Welt·spra·che die <-, -n> *Sprache, die über ihren eigentlichen Sprachraum hinaus Bedeutung als Verständigungsmittel in der ganzen Welt hat* die Weltsprache Englisch

Welt·stadt die <-, Weltstädte> *bedeutende Großstadt* die Weltstadt Paris

Welt·un·ter·gang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zeitpunkt, an dem die Welt aufhört zu bestehen* den Weltuntergang vorhersagen

Welt·un·ter·gangs·stim·mung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *allgemeine Traurigkeit, weil alles als aussichtslos angesehen wird* Verbreitet doch nicht solch eine Weltuntergangsstimmung, noch ist unser Plan nicht ganz verloren! **2.** *von einem Unwetter verfinsterter Himmel* Vor dem Sturm herrschte die reinste Weltuntergangsstimmung.

welt·weit <-, -> *Adj.* weltweit verbreitet sein, weltweit per Telefon erreichbar sein

Welt·wirt·schaft die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *die Gesamtheit der Volkswirtschaften aller Länder*

Welt·wirt·schafts·kri·se die <-, -n> WIRTSCH. *weltweite Krise der Wirtschaft*

Welt·wun·der das <-s, -> *ein außergewöhnliches von Menschen geschaffenes Kunst- oder Bauwerk* die sieben Weltwunder des Altertums

Welt·zeit die <-> (*kein Plur.*) *die Ortszeit am nullten Längengrad* (*von Greenwich*), *die die Grundlage für die Zeiteinteilung auf der Welt ist*

Welt·zeit·uhr die <-, -en> *Uhr, die anzeigt, welche Uhrzeiten zu einem gegebenen Zeitpunkt in den anderen Zeitzonen der Erde herrschen*

wem *Pron. Dat. von „wer"*

wen *Pron. Akk. von „wer"*

Wen·de die <-, -n> **1.** *einschneidende Veränderung in einer Entwicklung* Es ist eine Wende zum Guten eingetreten. **2.** *Übergang* an der Wende/um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert **3.** *das Umkehren* eine Wende um 180° machen, Nach einer geschwommenen Bahn folgte eine Wende., Das Boot/Fahrzeug machte eine Wende. ■ **die Wende**: *die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in der ehemaligen DDR* **vor/nach der Wende** (*umg.*): *vor/nach der Wiedervereinigung Deutschlands*

Wen·de·kreis der <-es, -e> **1.** KFZ *der Raum, den ein Fahrzeug zum Wenden benötigt* einen großen/kleinen Wendekreis haben **2.** GEOGR. *der Breitengrad, über dem die Sonne bei der Sommer-/Wintersonnenwende am höchsten steht* der nördliche/südliche Wendekreis

Wen·del·trep·pe die <-, -n> *eine gewundene Treppe* In den runden Turm führte eine Wendeltreppe.

wen·den <wendest, wandte/wendete, hat gewendet/gewandt> **I.** *tr.* **1.** (*gewendet*) *auf die andere Seite drehen* die Pfannkuchen wenden, eine Jacke wenden, sodass

die Innenseite außen ist **2.** (*gewendet/gewandt*) *umdrehen* sich/den Kopf in die andere Richtung wenden **3.** (*gewendet*) *in die andere Richtung drehen* das Fahrzeug/das Boot wenden **II.** *intr.* (*gewendet*) *umkehren* Wendest du bitte da vorne!, Hier kann man mit dem Auto wenden. **III.** *refl.* **1.** (*gewendet/gewandt*) *ansprechen* Wenden Sie sich bitte an den zuständigen Sachbearbeiter!, Der Film wendet sich besonders an Jugendliche., Ich wende mich mit meinem Appell an alle Anwesenden. **2.** (*gewendet*) *einen gegenteiligen Verlauf nehmen* das Glück/Schicksal wendete sich

Wẹn·de·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *der Zeitpunkt, an dem eine grundlegende Veränderung eintritt* ein Wendepunkt in der Geschichte/in seinem Leben **2.** *der Punkt, an dem sich eine Bewegungsrichtung ändert* der südliche Wendepunkt der Sonne

wẹn·dig *Adj.* **1.** *körperlich oder geistig beweglich* Sie ist sehr wendig, bestimmt kann sie gut turnen., ein wendiger Politiker, der in jeder Situation einen Ausweg findet **2.** KFZ *gut zu manövrieren* ein wendiges Fahrzeug

Wẹn·dig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *körperliche oder geistige Beweglichkeit* **2.** KFZ *gute Manövrierbarkeit*

Wẹn·dung die <-, -en> **1.** *Richtungsänderung* eine Wendung des Kopfes, Die Straße macht eine Wendung. **2.** SPRACHWISS. *Redewendung* eine feste Wendung

we̲·nig **I.** *Adj. nicht viel* Sie hat wenig Geld, aber er hat noch weniger., Nur noch wenige Vorräte sind uns geblieben., wenige Zuschauer/Plätze, wenig/weniger Zeit, wenige/noch weniger Jahre, Nur wenige/Wenige kamen zu dem Spiel., die wenigen/Wenigen, die ihn kannten, das wenige/Wenige, was ich weiß, Das wissen nur die wenigsten/Wenigsten. **II.** *Adv.* **1.** *selten* Du gehst wenig schwimmen., Sie hat weniger geübt als du. **2.** *in geringem Maße* Seine Aussagen helfen nur wenig/noch weniger weiter., Das interessiert mich nur wenig/am wenigsten. ■ **ein wenig**: *ein bisschen* ein wenig Geduld/Wasser, Das hilft mir schon ein wenig. ◆ *Klein- oder Großschreibung→R 3.15* Nur wenige/Wenige blieben zurück., Das wenige/Wenige, das ihr geblieben war, war auch bald aufgebraucht., Ein weniges/Weniges würde uns schon helfen.; *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* ein wenig gelesenes Buch, ein wenig bekannter Autor

we̲·ni·ger *Konj. abzüglich* Fünf weniger drei ist zwei.

we̲·nigs·tens *Adv.* **1.** *zumindest* Du könntest dich wenigstens entschuldigen! **2.** *mindestens* Ich brauche wenigstens zehn Helfer.

wẹnn *Konj.* **1.** *unter einer bestimmten Voraussetzung* Wenn ich Zeit habe, besuche ich dich., Wenn du nicht hilfst, dann schaffen wir es nicht. **2.** *zu dem bestimmten Zeitpunkt* Wenn es heute dunkel wird, bringst du die Kinder ins Bett!, Bitte sage Bescheid, wenn du mich brauchst! **3.** *immer zu einem bestimmten Zeitpunkt oder unter einer Bedingung* Wenn es Frühling wird, blühen die Blumen., Wenn ich Post bekomme, hoffe ich, sie sei von dir. ■ **wenn doch (nur)**: *Ausdruck einer Hoffnung* Wenn doch schon Abend wäre., Wenn sie doch nur anriefe! **wenn ... auch**: *obwohl* Wenn der Urlaub auch kurz war, so war er doch erlebnisreich.

wenn·gle̲ich *Konj.* (*geh.*) *obwohl* Wenngleich die beiden sich nicht leiden konnten, ...

wẹnn·schon *Konj. obwohl* Ich kann nicht kommen, wennschon ich gern bei euch wäre. ■ **wennschon, dennschon** (*umg.*): *wenn man etwas tut, dann aber auch richtig* **na, wennschon** (*umg.*): *das ist mir völlig egal*

wẹr *Pron.* **1.** *derjenige, welcher* Wer auch immer die Aufgabe übernimmt, muss sich gut auskennen. **2.** *in direkten Fragen nach einer Person* Wer kommt da zur Tür hinein?, Wer ist bereit, die Aufgabe zu übernehmen? **3.** *in indirekten Fragen nach einer Person* Weißt du, wer das getan hat?, Ich frage mich, wer das gewesen ist.

Wẹr·be·ab·tei·lung die <-, -en> *Abteilung eines Unternehmens, die Werbeaktionen plant und durchführt*

Wẹr·be·a·gen·tur die <-, -en> *Unternehmen, das im Auftrag anderer Firmen Werbeaktionen plant und durchführt*

Wẹr·be·ak·ti·on die <-, -en> *Maßnahme, um für ein Produkt zu werben*

Wẹr·be·bei·la·ge die <-, -n> *einer Tageszeitung oder einem Magazin beigelegter Werbeprospekt*

Wẹr·be·bran·che die <-> (*kein Plur.*) *alle*

W

Unternehmen, die im Bereich der Werbung tätig sind

Wẹr·be·ein·nah·me die <-, -n> *Einnahmen, die man mit der Veröffentlichung von Werbeanzeigen macht* Die Zeitung/Der Sender finanziert sich über Werbeeinnahmen.

Wẹr·be·fach·mann, Wẹr·be·fach·frau der <-(e)s, Werbefachmänner/Werbefachleute> *Person, die auf dem Gebiet der Werbung qualifiziert ist*

Wẹr·be·ge·schenk das <-(e)s, -e> *Warenprobe, die eine Firma zum Zwecke der Werbung an Kunden verschenkt*

Wẹr·be·kam·pa·g·ne die <-, -n> *mehrere aufeinander abgestimmte Maßnahmen, um für ein bestimmtes Produkt zu werben*

Wẹr·be·mit·tel das <-s, -> *Mittel, die ein Unternehmen für Werbung ausgibt*

wẹr·ben <wirbst, warb, hat geworben> **I.** *tr.* Abonnenten für eine Zeitung werben **II.** *intr.* für ein Produkt/eine Idee werben, Er warb um ihr Vertrauen.

Wẹr·be·pros·pẹkt der <-(e)s, -e> *kleineres, bebildertes Druckerzeugnis in dem für etwas geworben wird*

Wẹr·be·slo·gan der <-s, -s> *Werbespruch*

Wẹr·be·spot der <-s, -s> *kurze Werbesendung im Fernsehen*

Wẹr·be·text der <-(e)s, -e> *Text, mit dem ein Produkt beworben wird*

Wẹr·be·trom·mel ■ für etwas die Werbetrommel rühren (*umg.*): *für etwas werben*

wẹr·be·wirk·sam *Adj.* ein Plakat werbewirksam anbringen

Wẹr·bung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Werben* die Werbung für ein neues Produkt, Werbung für etwas machen, in der (Abteilung für) Werbung arbeiten **2.** *das Anwerben* die Werbung von Arbeitskräften/Kunden/Mitgliedern **3.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Werbeprospekte* Bitte keine Werbung einwerfen!

Wẹr·bungs·kos·ten <-> *Plur.* AMTSSPR. *im Rahmen der Berufsausübung anfallende Kosten, die steuerlich geltend gemacht werden können*

Wẹr·de·gang der <-(e)s, Werdegänge> (*Plur. selten*) *die Entwicklung eines Menschen oder einer Sache* seinen beruflichen/persönlichen Werdegang schildern, der Werdegang eines Forschungsprojekts

Wẹr·den das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Entstehen*

wẹr·den <wirst, wurde/ward, ist geworden/worden> **I.** *intr.* **1.** (*geworden*) *einen bestimmten Zustand oder Entwicklungsstand erreichen* krank/alt/reich/erwachsen werden, zur Hauptstadt/zur Wüste werden, Was willst du mal werden?, Sie ist unsere Chefin geworden., Daraus/aus ihm wird wohl nichts werden., eine werdende Mutter, Das ist uns zum Verhängnis geworden. **2.** (*geworden*) (*umg.*) *gelingen* Sind die Fotos etwas geworden?, So wird das nichts., Na, es wird ja allmählich! **3.** (*worden*) *zur Bildung des Passivs* Der Betrieb ist verkauft worden., Sie ist ausgezeichnet worden. **4.** *zur Bildung des Futurs* Wir werden morgen verreisen. **5.** *zum Ausdruck einer Vermutung oder höflichen Bitte* Ich würde kommen, wenn ich Zeit hätte, Würdest du mir bitte helfen? **II.** *unpers.* (*geworden*) *einen bestimmten Zustand oder Zeitpunkt erreichen* Langsam wird es hell., Morgen soll es kalt werden., Es wird zwölf Uhr., Langsam wird es Nacht/Frühling.

wẹr·fen <wirfst, warf, hat geworfen> **I.** *tr./intr.* **1.** Er wirft den Ball., Er hat geworfen, ich war es nicht!, Sie kann sehr weit werfen. **2.** *bei kleineren Tieren: gebären* Die Katze hat drei Junge geworfen., Gestern hat unsere Hündin geworfen. **II.** *refl.* sich auf den Boden/vor den Zug werfen

Wẹrft die <-, -en> *Anlage zum Bau und zur Reparatur von Schiffen*

Wẹrft·ar·bei·ter, Wẹrft·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die in einer Werft Schiffe baut oder repariert*

Wẹrg das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Hanfabfall, der besonders zum Abdichten von Rohren verwendet wird*

Wẹrk das <-(e)s, -e> **1.** *Ergebnis künstlerischen Schaffens* Der Schriftsteller stellt sein neuestes Werk vor., die Werke Albrecht Dürers **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtwerk* das Werk Schillers **3.** (*kein Plur.*) *etwas, was jmd. getan hat* Das ist alles dein Werk., Der Mord war das Werk eines skrupellosen Verbrechers. **4.** *Fabrik* Das Werk ist der größte Arbeitgeber in der Region. **5.** *Mechanismus* ein kompliziertes Werk aus Zahnrädern und Ketten

Wẹrk·an·ge·hö·ri·ge, a. Wẹrks·an·ge·hö·ri·ge der/die <-n, -n> *Person, die in einer Fa-*

brik beschäftigt ist

Werk·arzt, *a.* **Werks·arzt**, **Werk(s)·ärz·tin** der <-es, Werk(s)ärzte> *Person, die als Arzt oder Ärztin in einer Fabrik arbeitet*

Werk·bank die <-, Werkbänke> *fest montierter Arbeitstisch in einer Fabrik*

werk·ei·gen, *a.* **werks·ei·gen** <-, -> *Adj. so, dass es zu einer Fabrik gehört* werkeigene Wohnungen/Parkplätze

wer·keln <werkelst, werkelte, hat gewerkelt> *intr (umg.) sich (als nicht Fachkundiger) mit einer bestimmten Arbeit beschäftigen* im Hobbyraum werkeln, Er werkelt schon seit Stunden an seinem Auto.

Werk·ge·län·de das <-s, -> *Gelände, das zu einer Fabrik gehört* Die Fahrzeuge auf dem Werkgelände abstellen!

werk·ge·treu <-, -> *Adj. dem ursprünglichen Kunstwerk entsprechend* die werkgetreue Aufführung einer Oper

Werk·lei·ter, *a.* **Werks ·lei·ter**, **Werk(s)·lei·terin** der <-s, -> *Person, die eine Fabrik leitet*

Werks·an·ge·hö·ri·ge *s.* **Werkangehörige**

Werks·arzt *s.* **Werkarzt**

werks·ei·gen *s.* **werkeigen**

Werk·schutz der <-es> (*kein Plur.*) **1.** *die Überwachung der Sicherheit einer Fabrik* den Werkschutz gewährleisten/organisieren **2.** (*Mitarbeiter der*) *Abteilung, die die Sicherheit einer Fabrik überwacht* beim Werkschutz arbeiten, Der Werkschutz macht regelmäßige Kontrollgänge.

Werks·lei·ter *s.* **Werkleiter**

Werk·spi·o·na·ge die <-> (*kein Plur.*) *das Ausspionieren von Betriebsgeheimnissen*

Werk·statt die <-, Werkstätten> **1.** *Arbeitsraum eines Handwerkers oder Handwerksbetriebes* die Werkstatt eines Uhrmachers/Schuhmachers/einer Autolackiererei, nach Arbeitsschluss die Werkstatt aufräumen/auskehren, Vater hat sich im Keller eine kleine Werkstatt eingerichtet. **2.** *Atelier eines Künstlers* Das Bild stammt aus der Werkstatt eines unbekannten Meisters.

Werk·stoff der <-(e)s, -e> *Grundstoff für die Herstellung eines Produkts* Dieser Werkstoff ist gut geeignet für unsere Zwecke.

Werks·woh·nung *s.* **Werkwohnung**

Werk·tag der <-(e)s, -e> *Wochentag, an dem gearbeitet wird* Dieser Bus verkehrt nur an Werktagen.

werk·tags *Adv. an Werktagen* ◆ *Kleinschreibung→R 3.10* Der Zug verkehrt nur werktags.

werk·tä·tig <-, -> *Adj. so, dass man einen Beruf ausübt* die werktätige Bevölkerung

Werk·tä·ti·ge der/die <-n, -n> *Person, die einen Beruf ausübt*

Werk·woh·nung, *a.* **Werks·woh·nung** die <-, -en> *Wohnung, die von einem Unternehmen dessen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wird*

Werk·zeug das <-(e)s, -e> **1.** *Gerät zur Ausführung handwerklicher Arbeiten* Zangen, Feilen und andere Werkzeuge, Zur Reparatur des Fahrrades fehlen mir die richtigen Werkzeuge. **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Geräte zur Ausführung handwerklicher Arbeiten* sein Werkzeug in Ordnung halten, Zu dieser Arbeit fehlt mir das geeignete Werkzeug.

Werk·zeug·kas·ten der <-s, Werkzeugkästen> *Koffer oder Kasten zur Aufbewahrung von Werkzeug* der Werkzeugkasten des Klempners

Wer·mut der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** BOT. *eine aromatisch duftende Heil- und Gewürzpflanze* **2.** *ein Wermut enthaltendes alkoholisches Getränk* ein Flasche Wermut kaufen

Wer·muts·trop·fen der <-s, -> *etwas Unangenehmes, das die Freude an etwas schmälert*

Wert der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *in Geld ausgedrückter Marktwert* der Wert einer Ware, Waren im Wert von vielen Millionen Euro, Häuser sind im Wert gefallen/gestiegen **2.** *wertvolle Sache* Werte schaffen/erhalten vernichten, Das ist etwas von bleibendem Wert., Der Brand hat ungeheure Werte vernichtet. **3.** (*kein Plur.*) *positive Bedeutung* Das ist ohne jeden Wert für mich., Das Buch hat einen großen erzieherischen Wert., einer Sache großen Wert beimessen **4.** *positive Eigenschaft* Für ihn zählen die inneren Werte. **5.** *messbarer Betrag* Werte auf einer Skala ablesen, die gemessenen Werte sorgfältig notieren, Die Temperatur erreicht heute Werte um 30 Grad. ■ **großen Wert auf etwas legen**: *etwas für sehr wichtig halten*

wert <-, -> *Adj.* **1.** *einen bestimmten Nutzen oder Geldwert haben* Der alte Computer ist noch 100 Euro/nichts mehr wert., Pauls Hilfe war mir mehr/weniger wert als deine.,

Was wird das Haus noch wert sein? **2.** *lohnend sein* Die Reise war mir das Geld wert., Das ist nicht der Mühe wert., Leipzig ist immer eine Reise wert., Ich halte das nicht für wert, gelesen zu werden. **3.** *von Bedeutung* Dein Urteil ist mir viel wert. **4.** (*veralt.*) *teuer; geschätzt* Werter Herr ..., Ihre werten Eltern ... ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* wert sein, Er hat die Sache nicht für wert gehalten, erwähnt zu werden. *siehe aber auch* **werthalten**

Wert·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *ein Produkt von guter Qualität* Diese Uhr ist Wertarbeit aus dem Hause ..., Wir liefern Wertarbeit.

wert·be·stän·dig *Adj. so, dass es seinen Wert behält* eine wertbeständige Geldanlage

wer·ten *tr.* **1.** *beurteilen* etwas als einen Erfolg werten **2.** *bei einer Bewertung berücksichtigen* Der Fehlversuch wird nicht mit gewertet., Jede Klassenarbeit wird gewertet. **3.** SPORT *mit Punkten benoten* eine Kür mit der höchsten Punktzahl werten

wert·frei <-, -> *Adj. ohne* (*persönliches*) *Werturteil* eine völlig wertfreie Darstellung

Wert·ge·gen·stand der <-es, Wertgegenstände> *Gegenstand mit vergleichsweise hohem materiellen Wert* Bitte bewahren Sie Ihre Wertgegenstände nicht im Hotelzimmer auf!

wert·hal·ten *tr.* (*geh.*) *in Ehren halten* Wir wollen sein Andenken werthalten. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.11* Sie hat das alte Erbstück immer wertgehalten. *siehe aber auch* **wert**

Wer·tig·keit die <-, -en> **1.** (CHEM.: ≈ *Valenz*) *Verhältnis der Mengen, in denen sich Stoffe zu chemischen Verbindungen zusammensetzen* **2.** (SPRACHWISS.: ≈ *Valenz*) *Eigenschaft von Wörtern, andere Wörter als* (*notwendige*) *Ergänzung an sich zu binden* die Wertigkeit eines Verbs **3.** (*kein Plur.*) *beigemessene Bedeutung* Die Familie besitzt für ihn eine hohe Wertigkeit.

wert·los <-, -> *Adj. ohne Wert oder Sinn* Sein Rat/unser Geld ist nun wertlos geworden.

Wert·maß·stab der <-es, Wertmaßstäbe> *der Maßstab, nachdem etwas beurteilt wird* Junge Menschen haben andere Wertmaßstäbe als ältere.

Wert·min·de·rung die <-, -en> WIRTSCH. *der Verlust von materiellem Wert* Ein Unfallschaden stellt eine Wertminderung für ein Auto dar.

Wert·pa·pier das <-s, -e> WIRTSCH. *Urkunde über einen Vermögensanteil* sein Vermögen in Wertpapieren anlegen

Wert·pa·pier·bör·se die <-, -n> WIRTSCH. *die Börse, an der Wertpapiere gehandelt werden*

wert·schät·zen <wertschätzt, wertschätzte, hat wertgeschätzt> *tr.* (*veralt.*) *hochachten* ◆ *Zusammenschreibung→R 4.7* Die Öffentlichkeit hat diesen Künstler zu wenig wertgeschätzt.

Wert·schät·zung die <-, -en> (*geh.*) *Hochachtung* Sie genießt große Wertschätzung bei ihrem Publikum.

Wert·schöp·fung die <-, -en> WIRTSCH. *die Gesamtheit der in einem Wirtschaftszweig oder der gesamten Volkswirtschaft geschaffenen Werte*

Wert·stoff der <-(e)s, -e> *wieder verwertbare Stoffe, die im Müll oder als Rest anfallen*

Wert·stoff·hof der <-(e)s, Wertstoffhöfe> *Sammelstelle für Wertstoffe*

Wer·tung die <-, -en> **1.** *persönliches Werturteil* mit einer Äußerung eine bestimmte Wertung abgeben **2.** *das Bewerten einer Leistung* gute Wertungen erreichen, Drei Fahrer starten außerhalb der Wertung., Der Fahrer wurde aus der Wertung genommen.

Wert·ur·teil das <-s, -e> das Urteil über die Qualität/die Bedeutung, ein Werturteil über etwas abgeben

Wert·ver·lust der <-es, -e> WIRTSCH. *der Verlust an materiellem Wert* der Wertverlust einer Aktie/eines Grundstücks

wert·voll *Adj.* **1.** *von hohem materiellem, künstlerischem oder geistigen Wert* wertvoller Schmuck, ein wertvolles Kunstwerk, ein wertvolles altes Erinnerungsstück, ein pädagogisch wertvoller Film **2.** *von großem Nutzen* ein wertvoller Rat, jemandem wertvolle Hilfe leisten

Wert·vor·stel·lung die <-, -en> *die Vorstellung darüber, was wichtig oder von Bedeutung ist* Die Wertvorstellungen in der Gesellschaft sind einem ständigen Wandel unterworfen.

Wert·zu·wachs der <-es, Wertzuwächse> WIRTSCH. *der Zuwachs an materiellem Wert* der Wertzuwachs bei einer Aktie/einem Grundstück

Wer·wolf der <-(e)s, Werwölfe> *nach altem Aberglauben: ein Mensch, der sich von Zeit zu Zeit in einen Wolf verwandelt und dann Menschen angreift*

wes *Pron. (veralt.) Gen. von „wer"* Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!

We·sen das <-s, -> **1.** *(kein Plur.) die grundlegende Eigenart einer Sache* zum Wesen einer Sache vordringen, Es liegt im Wesen der Kunst, dass sie frei ist., Demokratie ist das Wesen dieses Gesellschaftsmodells **2.** *irgendein (unbestimmtes) Lebewesen* ein kleines Wesen, Ein hilfloses Wesen saß am Straßenrand., außerirdische Wesen, an ein göttliches Wesen glauben **3.** *(kein Plur.) die Eigenart von Personen* Er hat ein sanftes/ernstes/heiteres Wesen.

We·sens·zug der <-(e)s, Wesenszüge> *grundlegendes Merkmal* Ihre Offenheit ist ein angenehmer Wesenszug an ihr., Weltweite Kommunikation ist ein wichtiger Wesenszug der neuen Zeit.

we·sent·lich **I.** *Adj. von entscheidender Wichtigkeit* die wesentlichen Gesichtspunkte, Deine Mitwirkung ist wesentlich für den Erfolg des Projektes., Das war im Wesentlichen alles, was ich zu sagen hatte. **II.** *Adv. in entscheidender Weise* Sie hat wesentlich zum Erfolg beigetragen., Ich kann euch nicht mehr wesentlich weiterhelfen. ◆ *Großschreibung→R 3.7* Ich bin im Wesentlichen einverstanden.

wes·halb *Adv. warum* Weshalb kommst du so spät?

We·sir der *türk.* <-s, -e> GESCH. *Minister eines islamischen Herrschers*

wes·we·gen *Adv. warum* Weswegen weint er?

Wes·pe die <-, -n> *ein den Bienen ähnelndes Insekt mit giftigem Stachel*

Wes·pen·nest das <-(e)s, -er> *das Nest von Wespen* Das Ausräuchern von Wespennestern ist verboten. ■ **in ein Wespennest stechen** *(umg.)*: *ein heikles Thema ansprechen und damit viel Aufregung hervorrufen* Mit ihrer Frage hatte sie in ein Wespennest gestochen.

wes·sen *Pron. Gen. von „wer"*

Wes·si der <-s, -s> *(umg. abwert.) jmd., der aus den alten Bundesländern kommt*

West·deutsch·land <-s> **1.** GESCH. *das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vor der Wiedervereinigung im Jahre 1990* **2.** GEOGR. *der Westen Deutschlands*

Wes·te die <-, -n> **1.** *ein ärmelloses Stück Oberbekleidung* eine Weste über dem Hemd tragen, eine kugelsichere Weste **2.** *(süddt.) leichte Strickjacke*

Wes·ten der <-s> *(kein Plur.)* **1.** *(↔ Osten) die Himmelsrichtung, die auf der Landkarte links ist* Wind aus Westen, Im Westen geht die Sonne unter., nach Westen fahren **2.** *der Teil von etwas, der im Westen[1] liegt* der Westen des Landes, Den Westen sollten sie möglichst umfahren, da gibt es zurzeit viele Straßensperren., Sie sind in den Westen gezogen. **3.** *Westeuropa und die USA als politische oder weltanschauliche Einheit* Der Westen hat in dieser Frage nicht schnell genug gehandelt., die Öffnung des Westens gegenüber dem Osten ■ **der Wilde Westen** GESCH.: *der (weitgehend gesetzlose) westliche Teil Nordamerikas zur Zeit der Kolonisation im 19. Jahrhundert*

Wes·ten·ta·sche die <-, -n> *Tasche in einer Weste* eine Taschenuhr aus der Westentasche ziehen ■ **etwas wie seine Westentasche kennen** *(umg.)*: *etwas (durch lange Vertrautheit) sehr gut kennen*

Wes·tern der <-s, -> *ein Film oder Roman über den Wilden Westen*

West·fa·le, West·fä·lin <-s, -> *Einwohner Westfalens*

West·fa·len <-s>

west·fä·lisch <-, -> *Adj.* ◆ *Großschreibung→R 3.17* der Westfälische Friede(n)

West·küs·te die <-, -n> die Westküste Amerikas/Frankreichs

west·lich <-, -> **I.** *Adj.* **1.** *im Westen eines Gebietes gelegen* das westliche Europa/Afrika **2.** *in westlicher Richtung gelegen* die westlichen Nachbarn eines Landes, Aus westlicher Richtung nähert sich ein Tiefdruckgebiet. **3.** POL. *zu den Staaten Westeuropas oder der USA gehörend* die westlichen Regierungen/Politiker, die westlichen Kulturen **II.** *Präp. + Gen. im Westen von etwas gelegen* westlich des Rheins, Die Stadt liegt fünfzig Kilometer westlich der deutschen Grenze.

West·macht die <-, Westmächte> *(meist Plur.)* POL. GESCH. *die westlichen Verbündeten im Zweiten Weltkrieg: Frankreich, Großbritannien und USA*

west·rö·misch <-, -> *Adj.* GESCH. ◆ *Großschreibung→R 3.19* das Weströmische Reich

west·wärts *Adv. in westlicher Richtung* westwärts fahren

West·wind der <-(e)s, -e>

wes·we·gen *Adv. warum* Weswegen rufst du an?

Wett·be·werb der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) WIRTSCH. *der Kampf um (wirtschaftliche) Vorteile* der internationale/globale Wettbewerb, ein unlauterer/fairer Wettbewerb **2.** (*sportliche*) *Veranstaltung, bei der um Preise oder Platzierungen gewetteifert wird* einen Wettbewerb veranstalten, der Wettbewerb um das schönste Buch/den schönsten Kinderfilm des Jahres

Wett·be·wer·ber, Wett·be·wer·be·rin der <-s, -> **1.** WIRTSCH. *Firma, die mit anderen im Wettbewerb steht* zum Kreis der Wettbewerber auf einem Markt gehören **2.** *Person, die an einem Wettbewerb um Preise oder Platzierungen teilnimmt* Die Wettbewerber haben mehrere schwierige Aufgaben zu meistern.

wett·be·werbs·fä·hig *Adj.* WIRTSCH. *stark genug, um in einem Wettbewerb gute Chancen zu haben*

Wet·te die <-, -n> eine Wette gewinnen/verlieren/eingehen/abschließen, bei einer Wette viel Geld einsetzen ■ **um die Wette** (*umg.*): *mit dem Ziel, schneller oder irgendwie besser als andere zu sein* um die Wette rennen/essen

wet·ei·fern <wetteiferst, wetteiferte, hat gewetteifert> *intr. versuchen, andere in einer Sache zu übertreffen* um die Gunst des Lehrers wetteifern

wet·ten *tr./intr.* Ich wette meinen Kopf, dass er verliert., Ich wette mit dir um 10 Euro, dass morgen schönes Wetter wird., Er wettet immerzu auf Pferde.

Wet·ter das <-s> (*kein Plur.*) Das Wetter verschlechtert sich/ist wechselhaft., das Wetter vorhersagen/beobachten, Es hängt vom Wetter ab, ob wir baden gehen können. ■ **bei jemandem gut Wetter machen** (*umg.*): *jmdn. günstig stimmen*

Wet·ter·amt das <-(e)s, Wetterämter> *Amt zur Vorhersage und Beobachtung des Wetters*

Wet·ter·aus·sichten (*nur Plur.*) Die Wetteraussichten für die Woche sind günstig.

Wet·ter·be·richt der <-(e)s, -e> *die Vorhersage des Wetters* den Wetterbericht anhören

Wet·ter·dienst der <-es, -e> *Einrichtung zur Vorhersage und Beobachtung des Wetters* der Wetterdienst eines Flughafens/einer Region, Daten für den Wetterdienst sammeln

Wet·ter·fah·ne die <-, -n> *metallene Fahne, die die Windrichtung anzeigt* die vergoldete Wetterfahne auf der Turmspitze

wet·ter·fest <-, -> *Adj. auch für schlechtes oder nasses Wetter geeignet* wetterfeste Kleidung

Wet·ter·frosch der <-es, Wetterfrösche> (*umg. scherzh.*) *Person, die bei einem Wetterdienst arbeitet oder die Wettervorhersage in Funk oder Fernsehen macht*

wet·ter·füh·lig *Adj.* MED. *so, dass man unter Wettereinflüssen gesundheitlich leidet* Im Alter ist sie wetterfühlig geworden.

Wet·ter·füh·lig·keit die <-> (*kein Plur.*) MED. *die Tatsache, dass man wetterfühlig ist* unter Wetterfühligkeit leiden

Wet·ter·hahn der <-es, Wetterhähne> *drehbare Figur in der Form eines Hahnes, die die Windrichtung anzeigt* der vergoldete Wetterhahn auf der Turmspitze

Wet·ter·kar·te die <-, -n> *Landkarte, auf der das Wetter in verschiedenen Gebieten angegeben ist*

Wet·ter·la·ge die <-, -n> *das gegenwärtig allgemein vorherrschende Wetter* eine stabile/wechselhafte/hochsommerliche Wetterlage

Wet·ter·leuch·ten das <-s> (*kein Plur.*) *der Widerschein von Blitzen eines entfernten Gewitters*

wet·ter·leuch·ten <wetterleuchtet, wetterleuchtete, hat gewetterleuchtet> *unpers.* Es wetterleuchtet hinter den Bergen.

wet·tern <wetterst, wetterte, hat gewettert> *intr.* (*umg.*) *heftig auf etwas schimpfen* gegen den Verfall der Sitten wettern

Wet·ter·sa·tel·lit der <-en, -en> *Satellit für die Wetterbeobachtung*

Wet·ter·um·schwung der <-s, Wetterumschwünge> *plötzlicher Wechsel des Wetters*

Wet·ter·vor·her·sa·ge die <-, -n> die tägliche Wettervorhersage im Fernsehen/Rundfunk

Wet·ter·war·te die <-, -n> *Station für die Be-*

obachtung des Wetters

Wẹtt·kampf der <-(e)s, Wettkämpfe> (*sportlicher*) *Wettstreit zur Ermittlung des Siegers/der Siegerin* an einem Wettkampf teilnehmen, Wettkämpfe im Skispringen veranstalten

Wẹtt·kämp·fer, Wẹtt·kämp·fe·rin der <-s, -> *Person, die an einem* (*sportlichen*) *Wettstreit teilnimmt*

Wẹtt·lauf der <-(e)s, Wettläufe> *ein Lauf, bei dem der oder die Schnellste ermittelt werden soll* einen Wettlauf machen, Die Wettläufe über 100 Meter Hürden finden morgen statt. ■ **ein Wettlauf mit der Zeit** (*übertr.*): *eine Situation, in der große Eile geboten ist* Die Bekämpfung der Seuche wurde zum Wettlauf mit der Zeit.

wẹtt·ma·chen <machst wett, machte wett, hat wettgemacht> *tr.* *ausgleichen* eine Fehler/Verlust wieder wettmachen

Wẹtt·ren·nen das <-s, -> *Wettlauf*

Wẹtt·rüs·ten das <-s> (*kein Plur.*) *das ständige Bestreben, mehr und bessere Waffen zu besitzen als der militärische/politische Gegner* das nukleare Wettrüsten der Supermächte in der Zeit des Kalten Krieges

Wẹtt·streit der <-s, -e> (*geh.*) *das Bemühen, besser als andere zu sein* im Wettstreit miteinander liegen, ein künstlerischer Wettstreit um den besten Entwurf für ein Bauwerk

wẹt·zen <wetzt, wetzte, hat/ist gewetzt> **I.** *tr.* (*haben*) *schärfen* das Messer wetzen, Der Vogel wetzt seinen Schnabel. **II.** *intr.* (*sein*) (*umg.*) *rennen* schnell zum Laden an der Ecke wetzen

Wẹtz·stein der <-(e)s, -e> *Stein zum Schärfen von Klingen*

WG die [ve:'ge:] <-, -s> (*umg.*) *Abkürzung für „Wohngemeinschaft"*

WHO die [ve:ha:?'o:] <-> (*kein Plur.*) *Abkürzung für „World Health Organization": Weltgesundheitsorganisation*

Whirl·pool® der ['wə:lpu:l] *engl.* <-s, -s> *Wasserbecken mit Düsen, die das Wasser zum Sprudeln bringen*

Whis·key der ['wɪskɪ] *engl.* <-s, -s> *amerikanischer oder irischer Branntwein aus Roggen oder Mais*

Whis·ky der ['wɪskɪ] *engl.* <-s, -s> *aus Gerste oder Malz hergestellter schottischer Branntwein*

Wịchs die <-, -en> (*österr.*) *Festkleidung von Burschenschaftlern oder Korpsstudenten* in voller Wichs aufmarschieren

Wịch·se die <-, -n> (*umg.*) **1.** *ein wachsartiges Putzmittel* Wichse für die Schuhe/den Fußboden **2.** (*nur Sing.*) *Prügel* ordentlich Wichse bekommen/beziehen

wịch·sen <wichst, wichste, hat gewichst> **I.** *tr.* *polieren* den Fußboden wichsen, frisch gewichste Stiefel **II.** *intr.* (*vulg.*) *sich* (*als Mann*) *sexuell selbst befriedigen*

Wịcht der <-(e)s, -e> **1.** (*abwert.*) *verachtenswerter Mensch* So ein (böser) Wicht! **2.** *ein Zwerg im Märchen* ein kleiner Wicht

wịch·tig *Adj.* **1.** *von großer Bedeutung* eine wichtige Entscheidung, Es ist für mich wichtig, das zu wissen., Bewegung an frischer Luft ist wichtig für die Gesundheit., Muss er sich immer so wichtig tun? **2.** (*abwert.*) *wichtigtuerisch* etwas in wichtigem Ton/mit wichtiger Miene sagen ■ **sich/etwas wichtig nehmen:** *sich/einer Sache große Bedeutung beimessen* **sich wichtig machen** (*umg. abwert.*): *die eigene Person in den Vordergrund drängen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.2, R 4.3* sich furchtbar wichtig tun, lauter sich wichtig tuende Leute

Wịch·tig·keit die <-, -en> *große Bedeutung* eine Sache von großer Wichtigkeit

Wịch·tig·tu·er, Wịch·tig·tu·e·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die sich selbst übertrieben wichtig nimmt*

Wịch·tig·tu·e·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) **1.** (*kein Plur.*) *Tatsache, dass man sich selbst übertrieben wichtig nimmt* Deine Wichtigtuerei geht mir auf die Nerven! **2.** *Handlung, mit der man sich wichtig tut* Lass deine ewigen Wichtigtuereien!

Wị·cke die <-, -n> BOT. *eine erbsenähnliche, rankende Blütenpflanze*

Wị·ckel der <-s, -> **1.** MED. *Umschlag zur Heilung* einem Patienten kühlende/heiße Wickel machen, In diesem Fall helfen warme Wickel mit Kräutern. **2.** *etwas Gewickeltes* Wickel aus Kraut und Fleisch **3.** *Lockenwickler* sich Wickel in die Haare drehen ■ **jemanden beim Wickel kriegen** (*umg.*): *jmdn. zu fassen kriegen oder für etwas zur Verantwortung ziehen*

Wị·ckel·kind das <-es, -er> **1.** *Kleinstkind, das noch Windeln braucht* **2.** (*abwert.*) *ex-*

trem unselbstständiger Mensch

Wi·ckel·kom·mo·de die <-, -n> *Kommode, auf der Säuglinge gewickelt werden*

wi·ckeln <wickelst, wickelte, hat gewickelt> **I.** *tr.* **1.** *etwas in langen Bahnen um etwas herumlegen* einen Faden auf eine Rolle wickeln, Wolle wickeln, Draht auf eine Spule wickeln, sich einen Schal um den Hals wickeln **2.** *frische Windeln anlegen* einen Säugling wickeln **II.** *refl. sich (in langen Bahnen) um etwas herumlegen* Das Tuch hatte sich um den Pfosten gewickelt.

Wi·ckel·raum der <-(e)s, Wickelräume> *Raum, wo man Säuglinge wickeln kann*

Wid·der der <-s, -> **1.** ZOOL. *Schafbock* **2.** (*kein Plur.*) ASTRON. *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen des Widders² geboren ist*

wi·der *Präp. + Akk.* (*geh.*) **1.** *gegen* Er kämpfte wider seine Feinde., Es passierte wider seinen Willen., Er schwamm wider den Strom. **2.** *im Gegensatz zu* Wider alle Voraussagen wurde es doch schön. ◆ *Großschreibung→R 3.4* das Für und Wider einer Sache genau abwägen; *Abweichung der Schreibung vom Lautprinzip→R 1.12* Er tat das wider besseres Wissen.

wi·der·fah·ren <widerfährt, widerfuhr, ist widerfahren> *intr.* (*geh.*) *zuteil werden, ohne dass man etwas dagegen tun kann* Ihm ist ein schreckliches Schicksal widerfahren., Erzähl, was dir widerfahren ist!

Wi·der·ha·ken der <-s, -> *ein Haken, der sich beim Eindringen in etwas festhakt* eine Angel, ein Pfeil, der mit Widerhaken versehen ist

Wi·der·hall der <-(e)s, -e> **1.** *Echo* der Widerhall der Stimme in einem leeren Raum, der Widerhall eines Rufes in den Bergen **2.** *Beachtung, die etwas bei einer Gruppe findet; Reaktion* Ich bin mit meinem Vorschlag auf wenig Widerhall gestoßen., der Aufruf zur Hilfe hat einen großen Widerhall gefunden

wi·der·hal·len <hallt wieder, hallte wieder, hat widergehallt> *intr.* (*nur in der 3. Pers. Sing und Plur.*) *ein Echo haben* die Stimme hallt in den leeren Räumen wider, die Nacht/der Raum hallt wider von lauten Rufen

wi·der·le·gen <widerlegst, widerlegte, hat widerlegt> *tr. durch Gegenbeweise entkräften* eine Behauptung/eine Theorie widerlegen

wi·der·lich *Adj. Ekel erregend;* (*abwert.*) ein widerlicher Gestank/Mensch

wi·der·na·tür·lich *Adj. vom als normal angesehenen Empfinden abweichend;* (*abwert.*) ein widernatürliches Verhalten/Verlangen

wi·der·recht·lich <-, -> *Adj. gegen das Gesetz verstoßend* sich etwas widerrechtlich aneignen, sich die Daten widerrechtlich verschaffen

Wi·der·re·de die <-, -n> Ich dulde keine Widerrede!

Wi·der·ruf der <-(e)s, -e> *die Zurücknahme einer Aussage* einen offiziellen Widerruf veröffentlichen, Diese Regelung gilt bis auf Widerruf.

wi·der·ru·fen <widerrufst, widerrief, hat widerrufen> *tr. für ungültig oder unrichtig erklären* eine Bestellung/eine Regelung widerrufen, Der Regierungssprecher hat diese Meldung widerrufen.

Wi·der·sa·cher, Wi·der·sa·che·rin der <-s, -> (*geh.*) *Gegner* ihre politischen Widersacher, Bei seinem Vorhaben hatte er viele Widersacher.

wi·der·set·zen <widersetzt, widersetzte, hat widersetzt> *refl. sich gegen etwas auflehnen* Er hat sich den Anordnungen widersetzt., sich dem Druck des Vorgesetzten/der Öffentlichkeit widersetzen

Wi·der·sinn der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *der Vernunft widersprechender Sinn;* (*geh.*) Sinn und Widersinn einer Regelung diskutieren, Welch ein Widersinn!

wi·der·sin·nig <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *so, dass es der Vernunft widerspricht* eine völlig widersinninge Regelung/Anweisung treffen

wi·der·spens·tig *Adj.* **1.** (*abwert.*) *so, dass man es ablehnt, Anordnungen oder Regeln zu folgen* ein widerspenstiges Kind, widerspenstige Personen zum Einlenken bewegen **2.** *schlecht zu handhaben; sperrig* widerspenstige Zweige an einem Gatter festbinden, Widerspenstige Haare lassen sich schlecht frisieren.

Wi·der·spens·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Ablehnung von Anordnungen oder Regeln* voller Widerspenstigkeit sein **2.** *widerspenstige Handlung* Ich habe seine Widerspenstigkeiten satt! **3.** (*kein Plur.*) *schlechte Handhabbarkeit* die Widerspens-

tigkeit meiner Haare

wi·der·spie·geln <spiegelst wider, spiegelte wider, hat widergespiegelt> **I.** *tr.* **1.** *zurückwerfen* Die Glasscheiben spiegeln das Licht der Lampen wider., Das Wasser spiegelt ihr Gesicht wider. **2.** (*übertr.*) *erkennen lassen* Seine Äußerungen spiegeln seine Weltanschauung wider. **II.** *refl. zurückgeworfen werden* In den Fensterscheiben spiegelt sich das Sonnenlicht wider., Ihr Gesicht spiegelt sich an/in der Wasseroberfläche wider.

wi·der·sprẹ·chen <widersprichst, widersprach, hat widersprochen> **I.** *intr.* **1.** *eine andere Meinung äußern* Er widerspricht ihr andauernd/wagt nicht zu widersprechen., Da muss ich meinem Vorredner leider widersprechen. **2.** *nicht übereinstimmen* das widerspricht jeder Regel/dem gesunden Menschenverstand, Das widerspricht dem, was wir gelernt haben. **II.** *refl. nicht miteinander übereinstimmen* die Fakten widersprechen sich, Warum widersprichst du dir ständig?

Wị·der·spruch der <-(e)s, Widersprüche> **1.** *gegenteilige oder ablehnende Meinungsäußerung* Da muss ich aber Widerspuch einlegen, meiner Ansicht nach ist das anders gewesen., bei Gericht Widerspruch gegen eine Entscheidung einlegen, Widerspruch zählt nicht, es wird so gemacht, wie wir es beschlossen haben. **2.** *nicht miteinander übereinstimmende Aussagen* sich in Widersprüche verwickeln **3.** (*kein Plur.*) *Gegensatz* im Widerspruch zu etwas stehen

wị·der·sprüch·lich *Adj. so, dass es in sich nicht übereinstimmt* widersprüchliche Angaben/Aussagen machen

wị·der·spruchs·los *Adv. so, dass man nicht widerspricht* etwas widerspruchslos über sich ergehen lassen

Wị·der·stand der <-(e)s, Widerstände> **1.** *Gegenwehr* heftigen/erbitterten Widerstand leisten, einen Plan gegen viele Widerstände doch verwirklichen, mit einem Vorschlag auf Widerstand stoßen, Widerstand gegen die Staatsgewalt **2.** (*kein Plur.*) *Kurzform für „Widerstandsbewegung“* Er war lange Jahre im Widerstand., Sie kämpft im Widerstand. **3.** (*kein Plur.*) *ein Hindernis für die Bewegung* mit dem Fuß an einen Widerstand stoßen, so lange kurbeln, bis man einen Widerstand verspürt **4.** (*kein Plur.*) PHYS. *Eigenschaft von Stoffen, das Fließen von elektrischem Strom zu behindern* den Widerstand in Ohm angeben/berechnen **5.** ELEKTROTECHN. *elektrisches Schaltelement mit einem bestimmten Widerstand*

Wị·der·stands·be·we·gung die <-, -en> *Untergrundbewegung, die politischen Widerstand gegen eine herrschende Regierung leistet*

wị·der·stands·fä·hig *Adj. ausdauernd gegenüber Belastungen* ein widerstandsfähiges Material, widerstandsfähig gegen Krankheiten sein

Wị·der·stands·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Ausdauer gegenüber Belastungen* eine große Widerstandsfähigkeit besitzen

Wị·der·stands·kämp·fer, Wị·der·stands·kämp·fe·rin der <-s, -> *Person, die in einer Widerstandsbewegung kämpft*

Wị·der·stands·kraft die <-> (*kein Plur.*) *Ausdauer gegenüber Belastungen* die körperliche Widerstandskraft durch Sport/gesunde Ernährung steigern

wị·der·stands·los *Adv. so, dass man keinen Widerstand leistet* sich widerstandslos gefangen nehmen lassen, sich widerstandslos in sein Schicksal ergeben

wi·der·stẹ·hen <widerstehst, widerstand, hat widerstanden> *intr.* **1.** *sich erfolgreich wehren* einer Versuchung widerstehen **2.** *keinen Schaden nehmen* Das Material widersteht auch hohem Druck/hohen Temperaturen.

wi·der·strẹ·ben *intr. nicht mit eigenen Grundsätzen übereinstimmen* Es widerstrebt mir, oberflächlich zu arbeiten., Der raue Umgangston widerstrebt ihr.

wi·der·strẹ·bend <-, -> *Adj. widerwillig* Nur widerstrebend erklärte er sich einverstanden., etwas mit widerstrebenden Empfindungen tun

Wị·der·streit der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *die Tatsache, dass Dinge schlecht miteinander vereinbar sind* der Widerstreit von Gefühl und Vernunft

wị·der·wär·tig *Adj.* (*abwert.*) *Ekel erregend; sehr unangenehm* ein widerwärtiger Gestank, ein widerwärtiger Mensch/Charakter

Wị·der·wär·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas Ekel erregt oder unangenehm ist* die Widerwärtigkeit

des Gestanks **2.** *widerwärtige Lage oder Handlung* viele Widerwärtigkeiten geduldig ertragen

Wi·der·wil·le der <-n> (*kein Plur.*) *Abscheu* großen Widerwillen gegen etwas haben/hegen

wi·der·wil·lig *Adj. voller Abscheu* ein widerwilliges Einverständnis, etwas nur widerwillig tun

wid·men **I.** *tr.* **1.** *zueignen; zum ehrenden Geschenk machen* das Gedicht dem Freund widmen, Das Denkmal ist den Opfern des Krieges gewidmet. **2.** *auf etwas verwenden* die Freizeit der Familie widmen, jedem Detail Sorgfalt widmen **II.** *refl. sich mit etwas beschäftigen* sich dem Studium der Literatur widmen, sich ganz der Familie widmen

Wid·mung die <-, -en> *Text, mit dem man ausdrückt, dass man jmdm. etwas zum Geschenk macht* eine Widmung in einem Buch/unter einem Bild

wid·rig *Adj. ungünstig* Widrige Winde brachten sie vom Kurs ab., Widrige Umstände verhinderten seinen Erfolg.

wie **I.** *Adv.* **1.** *in direkten Fragen nach Art und Weise, Eigenschaften, Mitteln oder Maß* Wie ist das Ganze abgelaufen?, Wie ist das Wetter?, Wie hast du das gemacht?, Wie viel kostet das?, Wie viele Freunde hast du noch? **2.** *in indirekten Fragen nach Art und Weise, Eigenschaften, Mitteln oder Maß* Ich frage mich, wie es gewesen ist., Man kann nie wissen, wie das Wetter wird., Weißt du, wie er das gemacht hat?, Ich weiß nicht, wie lange es dauert. **3.** (*umg.*) *sehr* Wie dumm von dir!, Wie schade, dass du nicht da warst! **II.** *Konj.* **1.** *vergleichend* Sie ist so groß wie er., stark wie ein Bär sein, Ich habe es (so) wie er gemacht., Schreib so schnell, wie es möglich ist!, Der Satz lautet wie folgt ... **2.** *verknüpft die Elemente einer Aufzählung* Männer wie Frauen wie Kinder mussten von Bord., Sommers wie winters arbeiteten sie auf dem Feld. **3.** *leitet den Nebensatz nach Verben der Wahrnehmung ein* Ich höre, wie es regnet., Ich sehe, wie es dunkel wird. ■ **Wie dem auch sei ...**: *egal, wie es ist ...* ◆ *Getrenntschreibung* Wie viele Teilnehmer sind es?, Wie weit seid ihr gekommen?, Wie viele Male habe ich dir das schon gesagt!; *Großschreibung→R 3.4* Auf das Wie kommt es an.

Wie·de·hopf der <-(e)s, -e> ZOOL. ein hellbrauner Vogel mit langem Schnabel und großer Haube

wie·der *Adv.* **1.** *nochmals; erneut* zerstörte Gebäude wieder aufbauen/wiederaufbauen, Atommüll wieder aufbereiten/wiederaufbereiten, die Arbeit wieder aufnehmen, einen Patienten wieder beleben/wiederbeleben, exportierte Waren wieder (in ein Land) einführen, ein Gesetz, das früher schon einmal gegolten hat, wieder einführen, entlassene Strafgefangene wieder (in die Gesellschaft) eingliedern, wieder in die Kirche/einen Verein eintreten, einen Künstler wieder entdecken/wiederentdecken, den Täter wieder erkennen/wiedererkennen, ein Geschäft wieder eröffnen/wiedereröffnen, wieder geboren/wiedergeboren werden, die Schuld wieder gutmachen, Dieser Artikel wird von uns seit einigen Jahren wieder hergestellt., eine unterbrochene Telefonverbindung wieder herstellen, Das kaputte Spielzeug können wir wiederherstellen., ein Geräusch (schon) wieder hören, sich nach vielen Jahren erst wieder sehen/wiedersehen, ein defektes Gerät wieder instand/in Stand setzen, Du sollst das nie wieder tun!, ein geteiltes Land wieder vereinigen/wiedervereinigen, ein Auto wieder verkaufen, wieder verwendbare/wiederverwendbare Verpackungen, die Altstoffe wieder verwerten/wiederverwerten, ein wieder gewählter/wiedergewählter Präsident, ein wieder zugelassenes Fahrzeug **2.** (*umg.*) *aber auch* Das ist wieder typisch für ihn!, Was hast du da wieder angestellt? ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung (je nach Betonung)* ein Land wieder aufbauen/wiederaufbauen, einen Akku wieder aufladen/wiederaufladen, etwas wieder aufbereiten/wiederaufbereiten, etwas wieder beleben/wiederbeleben, etwas wieder entdecken/wiederentdecken, das Gesuchte wieder finden/wiederfinden, wieder erkennen/wiedererkennen, wieder eröffnen/wiedereröffnen, wieder geboren/wiedergeboren werden, ein wieder gewählter/wiedergewählter Präsident, wieder sehen/wiedersehen, wieder vereinigen/wiedervereinigen, wieder verwendbar/wiederverwendbar, wieder verwerten/wiederverwerten; *nur Getrenntschreibung (wenn „wieder" im Sinne von „noch-*

mals, erneut" verstanden wird) wieder abdrucken, wieder anfangen, wieder anpfeifen, wieder aufheben (vom Boden), wieder aufnehmen, wieder aufrichten (an der alten Stelle), wieder aufsuchen, wieder auftauchen (an derselben Stelle), wieder einfallen, wieder einführen, wieder eingliedern, wieder einsetzen, wieder eintreten, wieder herrichten, wieder instand/in Stand setzen, wieder tun, wieder vorlegen; ***Zusammenschreibung*** (*wenn „wieder" im Sinne von „zurück" verstanden wird*) wiederkäuen, wiederkehren (zurückkommen), Der Restbetrag wurde wiedererstattet.

Wie·der·auf·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der erneute Aufbau* der Wiederaufbau einer zerstörten Stadt/eines Landes

wie·der·auf·bau·en *tr. erneut aufbauen* eine zerstörte Stadt/ein Gebäude/ein Land wiederaufbauen ◆ ***Zusammen- oder Getrenntschreibung*** die wiederaufgebaute/wieder aufgebaute Kirche *siehe auch* **wieder**

Wie·der·auf·be·rei·tung die <-, -en> *die Bearbeitung von Gebrauchtem, so dass man es wieder verwenden kann* die Wiederaufbereitung von abgebrannten Brennelementen aus Atomkraftwerken

Wie·der·auf·be·rei·tungs·an·la·ge die <-, -n> *großtechnische Anlage, in der abgebrannte Brennelemente aus Atomkraftwerken wieder verwendungsfähig gemacht werden*

Wie·der·auf·nah·me die <-, -n> *die erneute Aufnahme* die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, die Wiederaufnahme eines Gerichtsverfahrens

wie·der·be·kom·men <bekommst wieder, bekam wieder, hat wiederbekommen> *tr. zurückerhalten* Wann bekomme ich die geliehenen Sachen wieder? *siehe auch* **wieder**

Wie·der·be·le·bung die <-, -en> *durch medizinische Maßnahmen erneut zum Leben erwecken* die Wiederbelebung eines Opfers

Wie·der·be·le·bungs·ver·such der <-(e)s, -e> *Versuch, einen Patienten wiederzubeleben* ein erfolgreicher Wiederbelebungsversuch

wie·der·brin·gen <bringst wieder, brachte wieder, hat wiedergebracht> *tr. zurückbringen* Kannst du mir das geliehene Buch wiederbringen? *siehe auch* **wieder**

Wie·der·ein·füh·rung die <-, -en> *die erneute Einführung* die Wiedereinführung exportierter Waren, die Wiedereinführung eines Gesetzes

Wie·der·ein·glie·de·rung die <-, -en> *die erneute Eingliederung* die Wiedereingliederung eines Straftäters in die Gesellschaft

Wie·der·ein·tritt der <-s, -e> *das erneute Eintreten* beim Wiedereintritt in die Kirche/in eine Organisation

Wie·der·ent·de·ckung die <-, -en> *das erneute Entdecken* die Wiederentdeckung eines Künstlers

wie·der·er·hal·ten <erhältst wieder, erhielt wieder, hat wiedererhalten> *tr. zurückbekommen* die geliehenen Sachen wiedererhalten *siehe auch* **wieder**

wie·der·er·lan·gen *tr. zurückbekommen* seine Freiheit/seinen Besitz wiedererlangen

Wie·der·er·öff·nung die <-, -en> *erneute Eröffnung* die Wiedereröffnung eines Geschäftes/eines Theaters

wie·der·er·stat·ten *tr. zurückzahlen* Sie bekommen Ihre Reisekosten wiedererstattet.

Wie·der·ga·be die <-, -n> **1.** *das Hör- oder Sichtbarmachen* die Wiedergabe eines Konzertes im Radio, eine undeutliche/originalgetreue Wiedergabe von Bildern/Klängen **2.** *Schilderung; Bericht* Ihre Wiedergabe der Ereignisse unterscheidet sich von meiner., Bitte geben Sie auf Deutsch wieder, was Sie im englischen Text gelesen haben!, Sie kann gar nicht wiedergeben, was sie Schreckliches erlebt hat! **3.** *Zurückgeben* Ich bitte um baldige Wiedergabe der Schlüssel.

wie·der·ge·ben <gibst wieder, gab wieder, hat wiedergegeben> *tr.* **1.** *zurückgeben* Gib mir meine Bücher wieder! **2.** *schildern* Es lässt sich mit Worten kaum wiedergeben, was ich erlebt habe., Gebt bitte in eigenen Worten wieder, was ihr gelesen habt. **3.** *hörbar oder sichtbar machen* Dieser CD-Player gibt die Klänge nahezu originalgetreu wieder., Der Fernseher gibt die Farben nicht richtig wieder.

Wie·der·ge·burt die <-, -en> REL. *erneute Geburt eines verstorbenen Menschen in ein neues (irdisches) Leben* an eine Wiedergeburt glauben

wie·der·ge·win·nen <gewinnst wieder, gewann wieder, hat wiedergewonnen>

W

tr. zurückgewinnen seine verlorene Ehre wiedergewinnen wollen

Wie·der·gut·ma·chung die <-, -en> *Ausgleich für einen Schaden* eine Wiedergutmachung in Form von Geld, Wiedergutmachung für erlittenes Unrecht fordern

wie·der·ha·ben <hast wieder, hatte wieder, hat wiedergehabt> *tr.* (*umg.*) *zurückbekommen wollen* Ich will meine Bücher langsam wiederhaben.

wie·der·her·stel·len *tr.* **1.** *wieder gesund machen* Der Patient ist nach der Operation schon fast wiederhergestellt. **2.** *reparieren* Das Haus ist schon fast vollständig wiederhergestellt. ◆*Zusammenschreibung →R 4.9* Die wiederhergestellten Sportanlagen werden der Öffentlichkeit übergeben *siehe aber* **wieder**

Wie·der·her·stel·lung die <-, -en> **1.** *Reparatur* Die Wiederherstellung eines alten Hauses kostet viel Geld. **2.** *Gesundung* die Wiederherstellung eines Patienten

wie·der·ho·len <wiederholst, wiederholte, hat wiedergeholt> *tr. zurückholen* Morgen hole ich mir meine Bücher wieder.

wie·der·ho·len <wiederholst, wiederholte, hat wiederholt> **I.** *tr. noch einmal machen; erneut ausführen* Er wiederholte den Wurf., Können Sie das bitte wiederholen?, eine Aufführung/Sendung wiederholen **II.** *refl.* **1.** *immer wieder auftreten* Das wiederholt sich immer wieder. **2.** *noch einmal geschehen* Der Vorfall hat sich wiederholt.

wie·der·holt <-, -> *Adj. mehrfach* trotz wiederholter Aufforderung nichts tun, wiederholt straffällig werden

Wie·der·ho·lung die <-, -en> **1.** *erneute Auf-/Durchführung* bei einem Fehlversuch gibt es keine Wiederholung, Der Spielfilm ist eine Wiederholung von gestern., sich etwas in der Wiederholung ansehen **2.** *das erneute Auftreten* Eine Wiederholung der schrecklichen Ereignisse darf es nicht geben!

Wie·der·hö·ren ■**Auf Wiederhören!** (*geh.*): *Abschiedsformel im Rundfunk oder am Telefon*

Wie·der·in·stand·set·zung die <-, -en> *erneutes Instandsetzen* die Wiederinstandsetzung von alten Maschine/Anlagen

wie·der·käu·en **I.** *tr./intr.* (*teilweise Verdautes*) *nochmals kauen* Die Kuh käut ihr Futter wieder., Kühe käuen wieder. **II.** *tr.* (*umg. abwert.*) *in ermüdender Weise häufig wiederholen* Musst du das denn immer wiederkäuen?

Wie·der·käu·er der <-s, -> ZOOL. *Tier, das seine Nahrung wiederkäut*

Wie·der·kehr die <-> (*kein Plur.*) **1.** (*geh.*) *Rückkehr* Wir warten auf seine baldige Wiederkehr aus dem Ausland. **2.** *wiederholtes Vorkommen* die zehnte Wiederkehr des Gründungstages der Firma

wie·der·keh·ren <kehrst wieder, kehrte wieder, ist wiedergekehrt> *intr.* **1.** (*geh.*) *zurückkehren* aus dem Ausland wiederkehren **2.** *sich wiederholen* Der Jahrestag der Firmengründung kehrt zum zehnten Mal wieder.

wie·der·kom·men <kommst wieder, kam wieder, ist wiedergekommen> *intr. zurückkommen* Wann wirst du wiederkommen?

Wie·der·schau·en ■**auf Wiederschauen!** (*süddt. österr.*): *auf Wiedersehen!*

Wie·der·se·hen das <-s, -> *die erneute Begegnung* ein Wiedersehen mit alten Freunden ■**auf Wiedersehen!**: *verwendet, um sich von jmdm. zu verabschieden*

Wie·der·se·hens·freu·de die <-, -n> *die Freude beim Wiedersehen* Das war eine Wiedersehensfreude, als alle gesund wieder zu Hause eintrafen!

wie·de·rum *Adv.* (*geh.*) **1.** *nochmals* Er hatte sich wiederum geirrt. **2.** *hingegen* Ich hatte einen Vorschlag, sie wiederum hatte etwas einzuwenden.

Wie·der·ver·ei·ni·gung die <-, -en> *die nochmalige Vereinigung* die deutsche Wiedervereinigung

Wie·der·ver·kauf der <-(e)s, Wiederverkäufe> *der erneute Verkauf einer bereits gekauften Ware* der Wiederverkauf eines Autos

Wie·der·ver·wen·dung die <-> (*kein Plur.*) *erneute Verwendung* die Wiederverwendung gebrauchter Verpackungen

Wie·der·ver·wer·tung die <-, -en> *die erneute Verwertung* die Wiederverwertung von Altstoffen

Wie·der·wahl die <-, -en> *die erneute Wahl* im Falle der Wiederwahl des Präsidenten

Wie·der·zu·las·sung die <-, -en> KFZ *die erneute Zulassung* die Wiederzulassung eines Wagens

Wie·ge die <-, -n> **1.** *kleines Bett, das man auf abgerundeten Kufen hin und her schaukeln kann* das Kind in der Wiege schaukeln **2.** (*übertr.*) *Ort des Ursprungs* Die Wiege der Olympischen Spiele ist Griechenland.

Wie·ge·mes·ser das <-s, -> *Messer mit einer halbmondförmigen Klinge, zum Zerkleinern von Kräutern kann* die Petersilie mit einem Wiegemesser zerkleinern

wie·gen[1] <wiegst, wog, hat gewogen> **I.** *tr. mit einer Waage das Gewicht feststellen* die Pakete/das Fleisch wiegen, ein Kind/einen Patienten wiegen **II.** *intr. ein bestimmtes Gewicht haben* 78 Kilogramm wiegen, Wie viel wiegt er?

wie·gen[2] <wiegst, wiegte, hat gewiegt> **I.** *tr.* **1.** *schaukeln* ein Kind in den Armen wiegen **2.** (*veralt.*) *mit dem Wiegemesser zerkleinern* Petersilie/Kräuter wiegen **II.** *refl. hin und her schwanken* Die Bäume wiegen sich im Wind., einen wiegenden Gang haben, den Kopf hin und her wiegen

Wie·gen·lied das <-(e)s, -er> *Schlaflied*

wie·hern <wieherst, wieherte, hat gewiehert> *intr.* **1.** *das Geräusch machen, das für ein Pferd typisch ist* das Pferd wiehert **2.** (*umg.*) *laut lachen* über einen Witz wiehern

Wien <-s>

Wie·ner[1] die <-, -> KOCH. *ein dünne Wurst, die warm gegessen wird* ein paar Wiener mit Brot

Wie·ner, Wie·ne·rin[2] der <-s, -> *Einwohner Wiens*

Wie·se die <-, -n> *Fläche, die überwiegend mit Gras bewachsen ist* eine grüne Wiese voller Sommerblumen

Wie·sel das <-s, -> ZOOL. *ein kleines Raubtier mit braunrotem, an der Bauchseite weißem Fell*

wie·so *Adv. warum* Wieso glaubst du mir nicht?, Ich weiß nicht, wieso ich dir das immer wieder sagen muss.

wie·viel·mal *Adv. wie oft* Wievielmal haben wir das jetzt schon wiederholen müssen! ◆ *aber Getrenntschreibung* wie viele Male *siehe auch* **wie**

wie·viel·te *Adj.* Den wievielten Platz habt ihr belegt?, Zum wievielten Mal kommst du nun schon zu spät! ◆ *Großschreibung →R 3.4* Den Wievielten haben wir heute?

Wig·wam der *engl.* <-s, -s> *Zelt der nordamerikanischen Indianer*

Wild das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *wild lebende jagdbare Tiere* Wildschweine, Hasen und Rothirsche werden zum Wild gezählt., ein Stück Wild erlegen **2.** *Fleisch wild lebender Tiere* Zu Weihnachten gibt es bei uns Wild.

wild *Adj.* **1.** *in der freien Natur lebend* wilde Tiere, wilde Kräuter/Beeren sammeln, wilder Mohn **2.** *nicht offiziell erlaubt oder bestätigt* eine wilde Badestelle, wild im Wald zelten, ein wilder Streik, eine wilde Ehe **3.** *heftig* ein wilder Sturm, die wilde See, in wilder Flucht davonlaufen **4.** *wütend* wild um sich schlagen, wild werden, wenn man gereizt wird **5.** *wirr und unwahr* wilde Gerüchte verbreiten, wildes Zeug reden ■ **(ganz) wild auf/nach etwas/jemandem sein** (*umg.*): *etwas unbedingt wollen* Sie ist ganz wild auf Schokolade., Er ist ganz wild nach ihr. **den wilden Mann markieren** (*umg.*): *sich aufspielen* ◆ *Getrenntschreibung→R 4.3* wild wachsende Kräuter, wild lebende Tiere

Wild·bret das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Fleisch vom Wild*

Wil·de der/die <-n, -n> **1.** (*veralt. abwert.*) *von anderen als nicht zivilisiert bewertete(r) Angehörige(r) eines Naturvolkes* **2.** (*abwert.*) *unzivilisierter Mensch* herumtoben wie ein Wilder

Wild·en·te die <-, -n> ZOOL. *wild lebende Ente*

Wil·de·rer, Wil·de·rin der <-s, -> *Person, die ohne Erlaubnis Tiere in einem fremden Jagdgebiet jagt*

wil·dern <wilderst, wilderte, hat gewildert> *intr.* **1.** *ohne Erlaubnis Tiere in einem fremden Jagdgebiet jagen* in fremden Revieren wildern **2.** *streunen* wildernde Hunde/Katzen

Wild·fang der <-(e)s, Wildfänge> **1.** *eingefangenes wildes Tier* Wildfänge sind im Zoo selten, meist stammen die Tiere aus eigener Zucht. **2.** *ungezügeltes, lebhaftes Kind* Sie ist ein richtiger Wildfang!

wild·fremd <-, -> *Adj. völlig fremd* eine wildfremde Gegend, ein wildfremder Mensch

Wild·heit die <-> (*kein Plur.*) *wilde Art* die Wildheit der Natur, Ihre Wildheit ist auf die Dauer sehr anstrengend.

Wild·hü·ter, Wild·hü·te·rin der <-s, -> *Person, die berufsmäßig den Wildbestand in ei-*

W

nem Jagdgebiet pflegt und kontrolliert

Wild·le·der das <-s, -> *Leder mit rauer Oberfläche* eine Jacke aus Wildleder

Wild·nis die <-, -se> *unberührte und von Menschen nicht veränderte Natur* draußen in der Wildnis, in der Wildnis des Dschungels leben

Wild·park der <-s, -s> *Park, in dem Wild in Gehegen gehalten wird*

Wild·sau die <-, Wildsäue> ZOOL. *weibliches Wildschwein*

Wild·scha·den der <-s, Wildschäden> *durch Wild verursachter Schaden in Wäldern und auf Feldern*

Wild·schwein das <-(e)s, -e> ZOOL. *wild lebendes Schwein*

Wild·wech·sel der <-s, -> *Waldpfad, den das Wild regelmäßig passiert*

Wild·west·film der <-s, -e> *Western*

Wil·le der <-ns, -n> (*Plur. selten*) **1.** *bewusstes Streben nach etwas* einen starken/unbeugsamen/schwachen Willen haben, Es mangelt ihm an Willen., etwas wider Willen tun **2.** *das, was man erstrebt* seinen Willen bekommen/durchsetzen, jemandem seinen Willen lassen ■ **der gute Wille** (*umg.*): *die Bereitschaft, an etwas mitzuwirken* der gute Wille zählt **böser Wille** (*umg.*): *böse Absicht* Das war kein böser Wille von mir, ich habe es einfach vergessen! **der letzte Wille**: *das Testament* **jemandem zu Willen sein**: *tun, was ein anderer will*

wil·len *Präp.* + *Gen. um des lieben Friedens willen*

wil·len·los *Adj. ohne eigenen Willen* sich willenlos seinem Schicksal ergeben

Wil·lens·frei·heit die <-> *Freiheit, nach dem eigenen Willen zu entscheiden*

Wil·lens·kraft die <-> *die Fähigkeit, seinen Willen einzusetzen* zu dieser Arbeit ist viel Willenskraft erforderlich, Ohne Willenskraft kann man es nicht weit bringen.

wil·lens·schwach *Adj. ohne eigenen (starken) Willen*

wil·lens·stark *Adj. mit einem (starken) eigenen Willen*

wil·lent·lich <-, -> *Adj.* (*geh.*) *absichtlich* eine willentliche Verletzung der Vorschriften, jemanden willentlich beleidigen/verletzen

will·fäh·rig <-, -> *Adj.* (*geh. abwert.*) *allzu bereitwillig* Er fand stets willfährige Handlanger für seine Machenschaften.

wil·lig *Adj.* jemandem willig folgen, ein williger Schüler, der aber kaum eigene Ideen hat

Will·kom·men das <-s, -> (*geh.*) ein herzliches Willkommen bereiten

will·kom·men *Adj.* **1.** *erwünscht* eine willkommene Erfrischung/Abwechslung **2.** *gern gesehen* ein willkommener Gast ■ **Herzlich willkommen bei uns!**: *höfliche Begrüßungsformel* **jemanden willkommen heißen** (*geh.*): *jmdn. offiziell begrüßen* Die Gäste wurden vom Gastgeber willkommen geheißen.

Will·kür die <-> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *ein Verhalten, das nur eigene Interessen und keinerlei allgemein gültige Regeln kennt* In dem Land herrschte die reinste Willkür., der Willkür anderer/der Naturgewalten ausgesetzt sein

will·kür·lich <-, -> *Adj.* **1.** *so, dass nur eigene Interessen und keinerlei allgemein gültige Regeln gelten* völlig willkürlich entscheiden **2.** *zufällig* ein Beispiel willkürlich herausgreifen **3.** (*fachspr.*) *bewusst; vom Willen gesteuert* eine willkürliche Reaktion, willkürliche Muskulatur

wim·meln <wimmelst, wimmelte, hat gewimmelt> **I.** *intr.* **1.** *sich schnell und ungeordnet bewegen* Die Fische wimmeln im Netz. **2.** *voll von etwas sein* In der Stadt wimmelt es von Menschen. **II.** *unpers. voll sein von* Es wimmelt hier von Ameisen., Der Text wimmelt von Fehlern.

Wim·merl das <-s, -n> (*süddt. österr. schweiz.*) **1.** *Hitzebläschen, Eiterbläschen* **2.** *Gurttasche für Wanderer und Skifahrer*

wim·mern <wimmerst, wimmerte, hat gewimmert> *intr. leise Klagelaute von sich geben*

Wim·pel der <-s, -> *kleine dreieckige Flagge*

Wim·per die <-, -n> *eines der feinen Haare am Augenlid* die Wimpern tuschen ■ **ohne mit der Wimper zu zucken** (*umg.*): *ohne jegliche Bedenken*

Wim·pern·tu·sche die <-, -n> *Tusche für die Wimpern*

Wind der <-(e)s, -e> **1.** *die wahrnehmbare Bewegung der Luft* der Wind weht/frischt auf/kommt aus Westen/wird stürmisch/lässt nach/ist orkanartig/erreicht Stärke acht, südliche Winde **2.** (*verhüll.*) *Blähungen* versetzte Winde ■ **hier weht ein frischer Wind** (*umg.*): *hier gelten neue Re-*

geln und Maßstäbe **jemandem den Wind aus den Segeln nehmen** (*umg.*): *jmds. Position entscheidend schwächen* **von etwas Wind bekommen** (*umg.*): *etwas in Erfahrung bringen* **jemandes Bedenken in den Wind schlagen** (*umg.*): *die Einwände des anderen nicht beachten* **viel/keinen Wind machen** (*umg.*): *viel/kein Aufsehen erregen*

Wind·beu·tel der <-s, -> *ein mit Sahne gefülltes Gebäck*

Wind·bö(e) die <-, -n> *starker Windstoß*

Win·de die <-, -n> **1.** TECHN. *Vorrichtung zum Aufwickeln eines Seils und zum Heben von Lasten* **2.** BOT. *eine Kletterpflanze mit trichterförmigen Blüten*

Wind·ei das <-s, -er> (*umg. abwert.*) *unzuverlässige Person*

Win·del die <-, -n> *ein saugfähiges Stück Tuch oder Zellstoff, das Kot und Urin aufnehmen soll* einen Säugling/einen Kranken in Windeln wickeln

win·del·weich ■ **jemanden windelweich prügeln** (*umg.*): *jmdn. sehr heftig prügeln*

win·den <windest, wand, hat gewunden> **I.** *tr.* **1.** *herumwickeln* ein Tuch um den Kopf/einen Ast winden, einen Schal um den Hals winden **2.** *flechten* einen Kranz aus Blumen winden **3.** *mit Anstrengung aus etwas entfernen* jemandem etwas aus den Händen winden **II.** *refl.* **1.** *herumwachsen* der Efeu windet sich um den Laternenpfahl **2.** *sich krümmen* Der Verletzte windet sich vor Schmerzen. **3.** *sich schlängelnd bewegen* Die Schlange windet sich am Boden. **4.** *Kurven beschreiben* ein Bach/Pfad windet sich durch den Wald **5.** (*übertr.*) *ausweichend antworten* Sie wand sich, um nicht die Wahrheit sagen zu müssen.

Wind·e·ner·gie die <-> (*kein Plur.*) *aus der Kraft des Windes gewonnene (elektrische) Energie*

Win·des·ei·le ■ **in/mit Windeseile**: *sehr schnell*

Wind·fang der <-s, Windfänge> *kleiner Vorbau an Fenstern oder Türen zum Schutz vor Zugluft*

wind·ge·schützt *Adj. vom Wind abgeschirmt* in windgeschützter Lage

Wind·hauch der <-s> (*kein Plur.*) *geringe Luftbewegung* man spürte kaum einen Windhauch

Wind·ho·se die <-, -n> METEOR. *ein Wirbelsturm*

Wind·hund der <-es, -e> **1.** ZOOL. *eine Rasse von Hunden, die auch für Wettrennen eingesetzt werden* **2.** (*umg. abwert.*) *unzuverlässige Person*

win·dig *Adj.* **1.** *so, dass Wind weht* windiges Wetter **2.** (*umg. abwert.*) *unzuverlässig, unsicher* ein windiger Bursche, Die Sache ist mir zu windig!

Wind·ja·cke die <-, -n> *eine leichte Jacke*

Wind·jam·mer der <-s, -> *ein großes Segelschiff*

Wind·kraft·werk das <-(e)s, -e> *Kraftwerk, das Energie aus Windkraft gewinnt*

Wind·licht das <-(e)s, -er> *kleine Lampe in Form einer Kerze mit einem Schirm gegen den Wind*

Wind·müh·le die <-, -n> *eine Mühle, die durch ein Windrad angetrieben wird* Am Dorfrand stand eine große alte Windmühle.

Wind·po·cken <-> *Plur.* MED. *eine Infektionskrankheit*

Wind·rad das <-(e)s, Windräder> *ein Spielzeug in Form eines Rades, das sich im Wind dreht*

Wind·rich·tung die <-, -en> *Himmelsrichtung, aus der der Wind weht* Die Windrichtung wechselt heute ständig.

Wind·ro·se die <-, -n> SEEW. METEOR. *sternförmige Darstellung auf einem Kompass, deren Strahlen die Himmelsrichtungen anzeigen*

Wind·schat·ten der <-s> (*kein Plur.*) *die windgeschützte Seite* Der Rennfahrer fuhr im Windschatten seines Teamkollegen., der Windschatten eines Berges

wind·schief <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *nicht mehr gerade; wackelig* eine windschiefe, alte Hütte

Wind·schutz·schei·be die <-, -n> *Frontscheibe eines Autos*

Wind·stär·ke die <-, -n> *Maßzahl, die eine Luftbewegung auf der Windmessskala erreicht* Windstärke acht

wind·still <-, -> *Adj. ohne Vorhandensein von Wind* eine windstille Bucht, Unmittelbar vor dem Gewitter war es plötzlich ganz windstill.

Wind·stil·le die <-> (*kein Plur.*) *die Abwesenheit von Wind*

Wind·stoß der <-es, Windstöße> *eine kur-*

W

ze heftige Windbewegung Ein Windstoß fegte alle Blätter vom Tisch.

Wind·sur·fen das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *eine Wassersportart, bei der man auf einem mit einem Segel versehenen Brett über das Wasser gleitet*

Wind·sur·fer, Wind·sur·fe·rin der <-s, -> *Person, die Windsurfen betreibt*

Win·dung die <-, -en> **1.** ELEKTROTECHN. *Spulenumwicklung* **2.** TECHN. *Schraubenwindung* **3.** *Biegung; Krümmung* die Windung eines Flusses, die Windungen des Darms/im Gehirn, Die Treppe verläuft in Windungen nach oben.

Wink der <-(e)s, -e> *Hinweis* jemandem einen Wink geben ■ **ein Wink mit dem Zaunpfahl** (*umg.*): *ein deutlicher Hinweis*

Win·kel der <-s, -> **1.** MATH. TECHN. *die Neigung, die zwei Linien oder Flächen zueinander haben, wenn sie aufeinander treffen* ein spitzer/ein stumpfer/ein rechter Winkel, in einem Winkel von 30° zueinander stehen **2.** *Ecke* jeden Winkel des Zimmers durchsuchen **3.** (*umg.*) *abgelegenes Gebiet* In diesen entlegenen Winkel verirren sich nur selten Touristen. ■ **toter Winkel**: *eine Stelle, an der man nicht gesehen werden kann* Autos, die sich im toten Winkel befinden, sieht man auch im Rückspiegel nicht.

Win·kel·ad·vo·kat, Win·kel·ad·vo·ka·tin der <-en, -en> (*abwert.*) *Jurist von zweifelhaftem Ruf*

win·ke·lig/wink·lig *Adj.* **1.** *mit vielen Ecken* wink(e)lige alte Gassen **2.** (*umg.*) *im rechten Winkel* messen, ob eine Wand wink(e)lig ist

Win·kel·mes·ser der <-s, -> *Gerät zum Messen von Winkeln*

Win·kel·zug der <-(e)s, Winkelzüge> *schwer durchschaubares Vorgehen; List* Der Anwalt war berühmt für seine Winkelzüge., nur durch geschickte Winkelzüge an sein Ziel kommen

win·ken <winkst, winkte, hat gewinkt> **I.** *intr.* **1.** *die Hand als Zeichen des Abschieds oder zum Gruß schnell hin und her bewegen* am Bahnsteig stehen und winken **2.** (*übertr.*) *in Aussicht stehen* Den Gewinnern winken Preise im Wert von zehntausend Euro. **II.** *tr. mit Handzeichen auffordern, sich irgendwohin zu begeben* jemanden zu sich/nach oben winken, das Auto aus der Parklücke winken

win·seln <winselst, winselte, hat gewinselt> *intr.* **1.** *leise, hohe, klagende Laute von sich geben* Der Hund winselt., Hör auf zu winseln! **2.** (*abwert.*) *unterwürfig bitten* um Gnade winseln

Win·ter der <-s, -> *die Jahreszeit, die durch Kälte und Schneefall gekennzeichnet ist* der Winter setzt (mit Schneefällen)ein/ist sehr hart/ist vorüber, Im Winter friert der See immer ganz zu.

Win·ter·dienst der <-es, -e> *Straßenräum- und Streudienst im Winter* Auf Nebenstraßen gibt es nur eingeschränkten Winterdienst.

Win·ter·fell das <-s, -e> *das dichtere und wärmere Fell, das manche Tiere im Winter ausbilden*

win·ter·fest <-, -> *Adj. so, dass es Temperatur und Witterung im Winter aushält* die Hütte winterfest machen, winterfeste Kleidung/Schuhe

Win·ter·gar·ten der <-s, Wintergärten> *ein verglaster Anbau eines Hauses, in dem oft viele Zimmerpflanzen stehen*

Win·ter·ge·trei·de das <-s, -> LANDW. *Getreide, das im Herbst gesät und im Sommer des folgenden Jahres geerntet wird*

win·ter·hart <-, -> *Adj. so, dass es Kälte und Witterung im Winter schadlos übersteht* winterharte Pflanzen

Win·ter·klei·dung die <-> (*kein Plur.*) *warme Kleidung für den Winter*

win·ter·lich <-, -> *Adj. für den Winter typisch* winterliche Temperaturen/Kälte/Witterung, winterliche Freuden, eine winterliche Landschaft

Win·ter·man·tel der <-s, Wintermäntel> *warmer, winterfester Mantel*

Win·ter·rei·fen der <-s, -> KFZ *Autoreifen, der für winterliche Straßenverhältnisse mit Eis und Schnee geeignet ist*

Win·ter·ru·he die <-> (*kein Plur.*) *Ruhezustand im Winter* die Winterruhe der Natur/der Bäume

win·ters ■ **sommers wie winters**: *ganzjährig* ◆ *Kleinschreibung→R 3.10* sommers wie winters mit dem Rad zur Arbeit fahren

Win·ter·schlaf der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Ruhephase mancher Tiere im Winter, in der sie bei vermindertem Stoffwechsel in einem*

Unterschlupf ruhen

Win·ter·schluss·ver·kauf der <-(e)s, Winterschlussverkäufe> *Verkauf von Winterkleidung zu reduzierten Preisen am Winterende*

Win·ter·se·mes·ter der <-s, -> *im Winterhalbjahr liegendes Hochschulsemester*

Win·ter·son·nen·wen·de die <-, -n> *Zeitpunkt, an dem die Sonne innerhalb eines Jahres ihren tiefsten Stand erreicht*

Win·ter·sport der <-s> (*kein Plur.*) *alle Sportarten, die vorzugsweise im Winter ausgeübt werden* Rodeln, Skilauf, Skisprung und andere Wintersportarten

Win·ters·zeit die <-> (*kein Plur.*) *winterliche Jahreszeit*

Win·ter·zeit die <-> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Sommerzeit*) *die Zeit im Jahr, in der die Uhren nicht (wie für die Sommerzeit) verstellt werden* meine Uhr zeigt noch Winterzeit **2.** *winterliche Jahreszeit* Während der Winterzeit schläft der Bär in seiner Höhle.

Win·zer, Win·ze·rin der <-, -> *Person, die beruflich Wein anbaut und verarbeitet*

win·zig *Adj.* **1.** *sehr klein* ein winziges Mäuschen **2.** *sehr unbedeutend* ein winziger Fehler

Winz·ling der <-s, -e> (*umg.*) *sehr kleine Person oder Sache*

Wip·fel der <-s, -> *Spitze eines Baumes* bis in den Wipfel des Baumes klettern

Wip·pe die <-, -n> *eine Art Schaukel in Form eines kippbaren Balkens, der beweglich auf einem Ständer angebracht ist*

wip·pen *intr.* **1.** *auf einer Wippe schaukeln* Die Kinder wippen gerade., Wollen wir zusammen wippen? **2.** *auf und ab schwingen* mit dem Fuß wippen

wir *Pron. 1. Person. Plur. Nom.*

Wir·bel der <-s, -> **1.** (*umg.*) *Aufruhr; Aufregung* Mach doch nicht solch einen Wirbel um jede Kleinigkeit! **2.** *Drehbewegung um einen Punkt* Im Wasser/in der Luft entstehen Wirbel. **3.** *Stelle, an der sich das Haar in kreisförmiger Anordnung aus der Kopfhaut wächst* einen Wirbel auf dem Hinterkopf haben **4.** ANAT. *einer der Abschnitte der Wirbelsäule* **5.** TECHN. *drehbarer Knauf* ein Wirbel zum Öffnen des Fensters

wir·bel·los <-, -> *Adj.* BIOL. *ohne Wirbelsäule* wirbellose Tiere, zu den Wirbellosen gehören

wir·beln <wirbelst, wirbelte, hat/ist gewirbelt> **I.** *tr.* (*haben*) *in eine schnelle kreisende Bewegung versetzen* Der Wind hat die Blätter durcheinander/in die Luft gewirbelt., Er hat seine Tanzpartnerin über das Parkett gewirbelt. **II.** *intr.* (*sein*) *sich schnell drehend irgendwohin bewegen* Die Paare sind durch den Saal gewirbelt.

Wir·bel·säu·le die <-, -n> (≈ *Rückgrat*) *eine lange Reihe von beweglich miteinander verbundenen Wirbeln, die das Skelett stützt*

Wir·bel·sturm der <-(e)s, Wirbelstürme> *ein Sturm mit großen Windstärken, der sich kreisend um einen Mittelpunkt bewegt*

Wir·bel·tier das <-(e)s, -e> BIOL. *ein Tier, das eine Wirbelsäule besitzt*

Wir·ken das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *das Handeln (im Hinblick auf seine Ergebnisse)* Eine Gedenktafel erinnert an das Wirken dieses tüchtigen Arztes.

wir·ken[1] **I.** *intr.* **1.** *ein (beabsichtigtes) Ergebnis erzielen* Die Behandlung hat gewirkt., Meine ernste Ermahnung hat bei ihm auch nicht gewirkt. **2.** *einen Eindruck vermitteln* Sie wirkt noch sehr jung., Die Arbeit wirkt unfertig., Das Kleid wirkt sehr gut. **3.** (*geh.*) (*in bedeutender Weise*) *tätig sein* An dieser Universität haben zu allen Zeiten berühmte Wissenschaftler gewirkt. **II.** *tr. hervorbringen; erzielen* Wunder wirken

wir·ken[2] *tr. weben* einen Teppich wirken

wirk·lich **I.** *Adj.* **1.** *tatsächlich* Sein wirklicher Name war Schulz., Ihre wirkliche Mutter lebt nicht mehr. **2.** *so, wie er/sie/es sein muss* Eine wirkliche Mutter lässt ihr Kind nicht im Stich. **II.** *Adv. verstärkend* Das tut mir wirklich Leid!, es wirklich ernst meinen

Wirk·lich·keit die <-, -en> **1.** *das, was wirklich ist* mit der rauen Wirklichkeit konfrontiert werden, den Sinn für die Wirklichkeit verlieren **2.** (*kein Plur.*) *so, wie es sich wirklich verhält* In Wirklichkeit verhält es sich anders.

wirk·sam *Adj. so, dass es ein (beabsichtigtes) Ergebnis erzielt* wirksame Hilfe leisten, wirksame Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit ■ **wirksam werden** AMTSSPR.: *gelten* Die Maßnahmen werden sofort wirksam.

Wirk·sam·keit die <-> (*kein Plur.*) *der Grad, in dem etwas wirksam ist* die Wirksamkeit eines Medikaments testen

Wirk·stoff der <-(e)s, -e> MED. *Stoff, der in*

einem Medikament für die Heilwirkung verantwortlich ist Das Medikament enthält eine Kombination aus mehreren Wirkstoffen.

Wir·kung die <-, -en> **1.** *das erzielte Ergebnis* eine sofortige/starke/beruhigende Wirkung haben, die Wirkung setzt ein/hält an/lässt nach **2.** *Eindruck, den jmd./etwas hinterlässt* eine große/keinerlei Wirkung auf jemanden haben

Wir·kungs·grad der <-(e)s, -e> PHYS. *das Verhältnis zwischen aufgewandter Energie und nutzbarer Energie* Durch die Verringerung der Reibungs- und Wärmeverluste hat die Maschine einen sehr hohen Wirkungsgrad

Wir·kungs·kreis der <-es, -e> *der Kreis, in dem jmd./etwas Einfluss ausübt* seinen Wirkungskreis einschränken/erweitern

wir·kungs·los <-, -> *Adj. ohne Wirkung* ein wirkungsloses Medikament

Wir·kungs·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Tatsache, dass etwas keine Wirkung erzielt*

wir·kungs·voll *Adj. so, dass es großen Eindruck hinterlässt* sich wirkungsvoll in Szene setzen, ein Schaufenster wirkungsvoll ausgestalten

Wir·kungs·wei·se die <-, -n> *die Art, wie etwas wirkt* jemandem die Wirkungsweise einer Maschine erklären

wirr *Adj.* **1.** *unordentlich* ein wirres Durcheinander auf dem Schreibtisch, wirr durcheinander reden **2.** *verwirrt* wirr (im Kopf) sein, wirre Gedanken/Vorstellungen

Wir·ren <-> *Plur.* (*geh.*) *undurchschaubare Verhältnisse* in den Wirren des Krieges

Wirr·kopf der <-es, Wirrköpfe> (*abwert.*) *Mensch mit Ideen, die als abwegig empfunden werden* ein politischer Wirrkopf

Wirr·warr der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *Durcheinander* In diesem Wirrwar soll ich mich zurechtfinden?

Wir·sing·kohl der <-s> (*kein Plur.*) BOT. *ein Kohlgemüse mit gekräuselten Blättern*

Wirt, Wir·tin[1] der <-(e)s, -e> *Person, die als Inhaber ein Gasthaus führt* sich beim Wirt beschweren ■ **die Rechnung ohne den Wirt machen** (*umg.*): *etwas Entscheidendes in seiner Planung nicht berücksichtigt haben*

Wirt[2] der <-(e)s, -e> BIOL. *Lebewesen, das Parasiten benutzen, um sich darin zu ernähren oder zu vermehren* Hund und Katze sind Wirte für Flöhe.

Wirt·schaft die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Gesamtheit aller Firmen und Einrichtungen, die mit der Herstellung und Verteilung von Waren und der Bereitstellung von Dienstleistungen zu tun haben* die Wirtschaft eines Landes/einer Region fördern, eine blühende Wirtschaft, Vertreter aus Wirtschaft und Politik **2.** *Gasthaus* in eine Wirtschaft einkehren ■ **eine schöne Wirtschaft!** (*umg. abwert.*): *was für eine Unordnung*

wirt·schaf·ten *intr. in einer bestimmten Weise mit materiellen Gütern und Geldmitteln arbeiten* gut/schlecht/sparsam wirtschaften

wirt·schaft·lich *Adj.* **1.** *die Wirtschaft betreffend* die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen **2.** *so, dass man Geld sinnvoll und sparsam einsetzt* wirtschaftlich denken, wirtschaftlich mit den vorhandenen Mitteln umgehen **3.** *das Geld betreffend* in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage sein, ein wirtschaftlicher Erfolg/Misserfolg, aus wirtschaftlichen Gründen sein Geschäft aufgeben müssen

Wirt·schaft·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *der sinnvolle und sparsame Einsatz vorhandener Mittel* Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens entscheidet über seinen Erfolg.

Wirt·schafts·ab·kom·men das <-s, -> *Vertrag zwischen zwei oder mehreren Ländern über wirtschaftliche Zusammenarbeit*

Wirt·schafts·be·zie·hung die <-, -en> *Handelsbeziehungen zwischen zwei oder mehreren Ländern*

Wirt·schafts·ent·wick·lung die <-> (*kein Plur.*) *die Entwicklung der Wirtschaft*

Wirt·schafts·ex·per·te, Wirt·schafts·ex·per·tin der <-n, -n> *Person, die großes Fachwissen auf dem Gebiet der Wirtschaft besitzt*

Wirt·schafts·ge·bäu·de das <-s, -> *Stallungen an landwirtschaftlichen Gebäuden* Zum Haus gehören noch mehrere Wirtschaftsgebäude, in denen das Vieh untergebracht ist.

Wirt·schafts·gym·na·si·um das <-s, Wirtschaftsgymnasien> *ein Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt*

Wirt·schafts·hil·fe die <-, -n> *wirtschaftliche Unterstützung eines Landes* einem Ent-

wicklungsland Wirtschaftshilfe leisten

Wirt·schafts·jahr das <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Geschäftsjahr*

Wirt·schafts·kraft die <-> (*kein Plur.*) *die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit* die Wirtschaftskraft eines Landes stärken

Wirt·schafts·kri·mi·na·li·tät die <-> (*kein Plur.*) *Verbrechen im Bereich der Wirtschaft*

Wirt·schafts·kri·se die <-, -n> WIRTSCH. *die Zeit eines starken wirtschaftlichen Niedergangs* das Land befindet sich in einer tiefen Wirtschaftskrise

Wirt·schafts·la·ge die <-> (*kein Plur.*) *die Situation einer Volkswirtschaft* eine gute/schlechte Wirtschaftslage

Wirt·schafts·mi·nis·te·rium das <-s, Wirtschaftsministerien> *das für die Fragen der Wirtschaft zuständige Ministerium*

Wirt·schafts·ord·nung die <-, -en> WIRTSCH. *die Art und Weise, wie die Wirtschaft eines Landes aufgebaut ist* eine kapitalistische/sozialistische Wirtschaftsordnung

Wirt·schafts·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Politik in Bezug auf die Wirtschaft*

Wirt·schafts·prü·fer, Wirt·schafts·prü·fe·rin der <-s, -> *Person, die beruflich die Jahresabschlüsse wirtschaftlicher Unternehmen prüft*

Wirt·schafts·raum der <-(e)s, Wirtschaftsräume> WIRTSCH. *Gebiet im Hinblick auf seine wirtschaftlichen Gegebenheiten* der osteuropäische/asiatische Wirtschaftsraum

Wirt·schafts·stand·ort der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *ein Land oder eine Region im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit* der Wirtschaftsstandort Deutschland/Baden-Württemberg

Wirt·schafts·sys·tem das <-s, -e> WIRTSCH. *die Art und Weise, wie die Wirtschaft eines Landes aufgebaut ist* ein kapitalistisches Wirtschaftssystem

Wirt·schafts·ver·bre·chen das <-s, -> *Verbrechen im Bereich der Wirtschaft*

Wirt·schafts·wachs·tum das <-s> (*kein Plur.*) *das Wachstum einer Volkswirtschaft* Man erwartet in diesem Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent.

Wirt·schafts·wis·sen·schaft die <-, -en> *die Wissenschaft von den Gesetzmäßigkeiten der Wirtschaft* Wirtschaftswissenschaft studieren

Wirt·schafts·wun·der das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *überraschender wirtschaftlicher Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1948* in der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders

Wirt·schafts·zweig der <-(e)s, -e> *ein (bestimmter) Bereich der Wirtschaft* Die Textilindustrie ist der bestimmende Wirtschaftszweig dieser Region.

Wirts·haus das <-es, Wirtshäuser> *Gasthaus*

Wirts·leu·te <-> *Plur. Ehepaar, das Zimmer vermietet oder eine Gastwirtschaft führt*

Wisch der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *wertloser beschriebener Zettel* Zeig mal den Wisch her!

wi·schen <wischst, wischte, hat gewischt> **I.** *tr./intr.* **1.** *mit einem Tuch säubern* Er wischt gerade den Fußboden/das Badezimmer., Halt mich nicht auf, ich muss noch wischen! **2.** *mit einem Tuch entfernen* Staub wischen **II.** *intr. über etwas streichen* (sich) mit der Hand/dem Taschentuch über die Stirn wischen ■ **jemandem eine wischen** (*umg.*): *jmdm. eine Ohrfeige geben* **einen gewischt bekommen** (*umg.*): *einen Stromschlag bekommen*

Wisch·lap·pen der <-s, ->

Wi·sent der <-s, -e> ZOOL. mit dem nordamerikanischen Bison verwandte Büffelart

Wis·mut das <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Schwermetall*

wis·pern <wisperst, wisperte, hat gewispert> *tr./intr. flüstern* Er wisperte ihr etwas ins Ohr., Warum wisperst du so?

Wiss·be·gier(·de) die <-> (*kein Plur.*) *der Drang, Neues zu erfahren oder zu erlernen* voller Wissbegier sein

wiss·be·gie·rig *Adj.* die wissbegierigen Kinder der ersten Klasse

wis·sen <weißt, wusste, hat gewusst> **I.** *tr.* **1.** *informiert sein; kennen* Ich weiß nicht alle Ankunftszeiten (auswendig)., Wer weiß die Antwort/den Weg?, Er wusste (sich) keinen anderen Rat mehr. **2.** *sich erinnern* Ich weiß noch, wie ich vor zehn Jahren in die Firma kam. **3.** *Gewissheit über etwas haben* Ich glaube das nicht nur, ich weiß es (sicher)., Ich weiß ihn in Sicherheit. **II.** *intr.* (*geh.*) *sich bewusst sein* Ich weiß um seine Probleme., Sie wussten um die Folgen dieser Krankheit. ■ **etwas zu tun wissen:** *etwas können* sich zu helfen wissen, einen guten

Wein zu schätzen wissen **Ich weiß (schon)!** (*umg.*): *ich weiß Bescheid* **Weißt du, ...** (*umg.*): *Einleitung einer Bemerkung* Weißt du, ich habe mich sehr um dich gesorgt!

Wis·sen das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Kenntnis eines Sachverhalts* Nach meinem Wissen ist das so., Das ist ohne mein Wissen geschehen., Das Wissen, dass er in Sicherheit war, beunruhigte sie. **2.** (*Gesamtheit der*) *Kenntnisse* ein enormes Wissen haben, sich viel Wissen aneignen, sein Wissen an andere weitergeben ■ **meines Wissens:** *soweit ich weiß* Meines Wissens fällt die Vorlesung heute aus. **wider besseres Wissen:** *obwohl man es besser weiß* **nach bestem Wissen und Gewissen:** *so gut man kann*

Wis·sen·schaft die <-, -en> **1.** *Tätigkeit, bei der das Wissen über ein Sachgebiet vergrößert und Theorien gebildet werden* Biologie ist die Wissenschaft von der belebten Materie **2.** (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Einrichtungen und Personen, die wissenschaftlich arbeiten* Berichte aus Wissenschaft und Technik ■ **etwas ist eine Wissenschaft für sich** (*umg.*): *etwas ist ziemlich schwierig*

Wis·sen·schaft·ler, Wis·sen·schaft·le·rin der <-s, -> *Person, die beruflich wissenschaftlich tätig ist*

wis·sen·schaft·lich <-, -> *Adj.* **1.** *im Bereich der Wissenschaft* eine wissenschaftliche Zeitschrift/Tagung, wissenschaftliche Mitarbeiter/Hilfskräfte/Forschungsprojekte **2.** (↔ *unwissenschaftlich*) *auf wissenschaftlicher Grundlage* wissenschaftlich exaktes Arbeiten, wissenschaftliche Theorien/Methoden

Wis·sen·schafts·mi·nis·te·rium das <-s, Wissenschaftsministerien> *das für die Fragen der Wissenschaft zuständige Ministerium*

Wis·sens·drang der <-(e)s> (*kein Plur.*) *starkes Verlangen nach Wissen* einen unbändigen Wissensdrang haben, seinen Wissensdrang befriedigen

Wis·sens·durst der <-es> (*kein Plur.*) *s.* **Wissensdrang**

Wis·sens·ge·biet das <-(e)s, -e> *Teilbereich des Wissens oder der Wissenschaft* auf vielen Wissensgebieten bewandert sein

wis·sens·wert <-, -> *Adj. so, dass es wert ist, dass man es erfährt* Ist das wirklich alles wissenswert?, viel Wissenswertes erfahren

wis·sent·lich <-, -> *Adj. absichtlich* jemandem wissentlich schaden, eine wissentliche Lüge

wit·tern <witterst, witterte, hat gewittert> *tr.* **1.** *am Geruch wahrnehmen* Der Hund hat die Katze/den Einbrecher gewittert. **2.** (*übertr.*) *im Voraus spüren* eine Chance/Gefahr wittern

Wit·te·rung die <-, -en> **1.** *Wetter* bei jeder Witterung Sport treiben, bei frühlingshafter Witterung einen Ausflug machen **2.** *Geruchswahrnehmung* Der Hund hat Witterung aufgenommen. **3.** (*übertr.*) *Gespür* eine Witterung für gute Geschäfte haben

Wit·we die <-, -n> *Frau, deren Ehemann verstorben ist*

Wit·wen·ren·te die <-> (*kein Plur.*) *Rente, die eine Witwe bekommt*

Wit·wer der <-s, -> *Mann, dessen Ehefrau verstorben ist*

Witz der <-es, -e> **1.** *spaßige Geschichte* einen Witz erzählen, über einen Witz lachen **2.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, geistvoll zu sein* Er hat viel Witz., etwas mit viel Witz erzählen können ■ **der Witz an der Sache** (*umg.*): *das eigentlich Wichtige einer Sache* **ohne Witz!** (*umg.*): *im Ernst*

Witz·bold der <-(e)s, -e> (*umg.*) *Person, die gern scherzt*

wit·zeln <witzelst, witzelte, hat gewitzelt> *intr. sich in freundlicher Form über etwas/jmdn. lustig machen* über andere witzeln

wit·zig *Adj.* **1.** *so, dass man darüber lachen kann* witzige Bemerkungen machen, ein witziger Einfall, eine witzige Art haben **2.** *so, dass es Interesse oder Verwunderung weckt* ein witziger Mensch, das Haus ist witzig gebaut, dein Vortrag war ganz witzig

WM die [ve:ʔ'ɛm] <-, -s> *Abkürzung von „Weltmeisterschaft"*

wo **I.** *Adv.* **1.** *in direkten Fragen nach dem Ort* Wo hast du sie gesehen? **2.** *in indirekten Fragen nach dem Ort* Ich möchte wissen, wo sie ist., Kannst du mir sagen, wo ich das finde? **3.** *in Relativsätzen mit Bezug auf einen Ort* Dort, wo ich herkomme, sagt man das so., In Paris, wo sie zu Hause ist, ... **II.** *Konj.* (*umg.*) **1.** *weil; da* Sie wollte nicht mit, wo sie doch keine Lust hatte. **2.** *obwohl*

Sie ist mir böse, wo ich ihr doch gar nichts getan habe!

wo·an·ders *Adv. an einem anderen Ort* Ich wohne hier, er wohnt woanders.

wo·an·ders·hin *Adv. an einen anderen Ort* Wollen wir uns woandershin setzen?

wo·bei *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach den Umständen eines Geschehens* Wobei ist denn das passiert?, Ich möchte wissen, wobei ich sie jetzt wieder gestört habe. **2.** *währenddessen* Sie telefonierte, wobei sie ihre Katze fütterte.

Wo·che die <-, -n> **1.** *eine Zeitspanne von sieben Tagen* Ich komme in einer Woche., ein vier Wochen altes Kind **2.** *der Zeitraum von Sonntag bis (einschließlich) Samstag/Sonnabend* Das mache ich nächste Woche/in der nächsten Woche., Woche für Woche arbeiten, Die Wochen vergehen. **3.** (↔ *Sonn- und Feiertage*) *die Werktage* in/unter der Woche von 8 bis 18 Uhr geöffnet haben

Wo·chen·ar·beits·zeit die <-, -en> *die wöchentliche Arbeitszeit* eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden haben

Wo·chen·bett das <-(e)s, -en> (*Plur. selten*) (*veralt.*) *Zeitraum nach einer Geburt, in der es zur Rückbildung der durch die Schwangerschaft verursachten (körperlichen) Veränderungen kommt* im Wochenbett sein

Wo·chen·blatt das <-es, Wochenblätter> *regionale, meist kostenlos an Haushalte verteilte Zeitung*

Wo·chen·en·de das <-s, -n> *Samstag/Sonnabend und Sonntag als arbeitsfreie Tage* übers Wochenende ins Grüne fahren, den Kollegen ein schönes Wochenende wünschen

Wo·chen·end·haus der <-es, Wochenendhäuser> *kleineres Haus für Freizeitaktivitäten am Wochenende*

Wo·chen·kar·te die <-, -n> *eine Eintritts- oder Fahrkarte, die eine ganze Woche gilt*

wo·chen·lang <-, -> *Adj. mehrere Wochen dauernd* ◆ *aber Getrenntschreibung* mehrere Wochen lang

Wo·chen·lohn der <-(e)s, Wochenlöhne> der Arbeitslohn für eine Woche

Wo·chen·schau die <-, -en> FILM GESCH. *Vorfilm im Kino mit den aktuellen Berichten der Woche*

Wo·chen·tag der <-(e)s, -e> **1.** *einer der sieben Tage der Woche* An welchem Wochentag bist du geboren?, Er kennt alle Wochentage auf Russisch. **2.** (↔ *Sonn- und Feiertag*) *ein Werktag* An Wochentagen stehe ich immer zeitig auf, sonnstags schlafe ich aus.

wo·chen·tags *Adv.* (↔ *sonn-und feiertags*) *werktags* Nur wochentags ist der Schalter geöffnet, sonntags ist er geschlossen. ◆ *Kleinschreibung→R 3.10*

wö·chent·lich <-, -> *Adj. jede Woche stattfindend* die wöchentliche Arbeitsberatung

Wo·chen·zei·tung die <-, -en> *Zeitung, die einmal pro Woche erscheint*

Wöch·ne·rin die <-, -nen> (*veralt.*) *Frau während des Wochenbetts*

Wod·ka der *russ.* <-s, -s> *Branntwein aus Korn oder Kartoffeln*

wo·durch *Adv.* **1.** *in direkten oder indirekten Fragen nach der Ursache* Wodurch ist er so krank geworden?, Ich weiß nicht, wodurch das gekommen ist. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Er lief sehr schnell, wodurch er außer Atem geriet.

wo·für *Adv.* **1.** *in direkten oder indirekten Fragen nach dem Ziel oder Zweck* Wofür brauchst du das?, Ich möchte wissen, wofür du das brauchst. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Sie hatte fleißig gearbeitet, wofür sie auch gelobt wurde.

Wo·ge die <-, -n> (*geh.*) **1.** *Welle* Das Boot wurde von den Wogen emporgehoben. **2.** (*übertr.*) *ein Gefühl, das viele ergreift* eine Woge der Empörung/Begeisterung ■ **die Wogen glätten sich** (*umg.*): *die Aufregung legt sich*

wo·ge·gen *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einem Ziel* Wogegen hilft das Medikament?, Ich weiß nicht, wogegen ich allergisch bin. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Ich habe Kopfschmerzen, wogegen ich ein Medikament nehme., Er hat das so angeordnet, wogegen ich nichts einzuwenden habe.

wo·gen *intr.* (*geh.*) *sich hin und her wiegen* Das Getreide wogt im Wind., das wogende Meer, die wogende Menschenmenge

wo·her *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen* Woher kommst du?, Ich möchte wissen, woher du kommst. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Er kommt aus der Schweiz, woher auch seine Eltern stammen.

wo·hin *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen* Wohin gehst du?, Ich wüsste gern,

wohin du gehst. **2.** *in Relativsätzen* Sie sind nach Hause gegangen, wohin ich jetzt auch gehen werde.

wo·hin·ge·gen *Konj. im Unterschied zum eben Gesagten* Sie kann gut singen, wohingegen er hervorragend Geige spielt.

Wohl das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Wohlbefinden; Wohlergehen* an das eigene Wohl denken, auf jemandes Wohl trinken, Das ist nur zu deinem Wohl! ■ **das leibliche Wohl** (*geh.*): *Essen und Trinken* **Zum Wohl!**: *ein Trinkspruch*

wohl I. *Adv.* **1.** (*wohler, am wohlsten*) *gut; gesund* Ich fühle mich nicht mehr wohl., wohl aussehen, Es wird dir bald wohler werden., Mir ist am wohlsten, wenn ich hier raus bin!, Das wird dir aber wohl tun! **2.** (*besser, am besten*) *genau; sorgfältig* ein wohl ausgewogener Vortrag, Wir haben alles wohl bedacht., eine wohl behütete Tochter, Er ist der Polizei wohl bekannt., ein wohl durchdachter Plan, In ihrem Leben war alles wohl geordnet., eine wohl überlegte Entscheidung, etwas aus wohl unterrichteten Kreisen erfahren, das Geld im Safe wohl verwahrt haben, die Kinder wohl versorgt wissen **3.** (*besser, am besten*) *zu jmds. Bestem* ein wohl gemeinter Rat, jemandem wohl wollen **4.** (*keine Steigerung*) *zwar; freilich* Das weiß ich wohl, aber ..., Sie hat es wohl gesagt, aber ..., Wir sind wohl beraten, wenn wir jetzt gehen. **II.** *Partikel* **1.** *Ausdruck der Vermutung in Fragesätzen* Er ist wohl gerade auf der Toilette., Ich gehe wohl richtig in der Annahme, dass ..., Es kann doch wohl vorausgesetzt werden, dass ..., Ob sie es wohl schon weiß? **2.** *Ausdruck der Bekräftigung in Aussagesätzen* Da siehst du wohl, dass ich Recht hatte., Das kann man wohl sagen!, Das kann doch wohl nicht war sein! ◆ *Getrenntschreibung* Es ist ihm wohl ergangen., Lass es dir wohl sein!, Es wird dir wohl tun., die wohl bekannten Autoren, wohl ausgewogen, Er war wohl beraten, ihr nichts zu sagen., wohl behütet, wohl durchdacht, wohl erhalten, wohl situiert, wohl überlegt; *Getrennt- oder Zusammenschreibung* wohl erzogen/wohlerzogen/noch wohlerzogenere Kinder, ein wohl geformter/wohlgeformter/noch wohlgeformterer Körper, bei jemandem wohl gelitten/wohlgelitten sein, ein wohl genährtes/wohlgenährtes Kind, eine wohl temperierte/wohltemperierte Heizung; *Zusammenschreibung* wohlbehalten, wohlgemut *siehe auch* **wohlgeformt, wohlgelitten, wohlgenährt, wohltemperiert**

wohl·auf *Adv.* ■ **wohlauf sein** (*geh.*): *gesund sein* Ist sie wieder wohlauf?

Wohl·be·fin·den das <-s> (*kein Plur.*) zu jemandes Wohlbefinden beitragen, das Wohlbefinden beeinträchtigen

Wohl·be·ha·gen das <-s> (*kein Plur.*) jemandem großes Wohlbehagen bereiten

wohl·be·hal·ten <-, -> *Adj. ohne Schaden zu nehmen* Sie sind wohlbehalten zu Hause angekommen.

Wohl·er·ge·hen das <-s> (*kein Plur.*) sich um jemandes Wohlergehen sorgen, Dein Wohlergehen liegt mir am Herzen.

wohl·er·zo·gen <-, -> *Adj. gut erzogen* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* ein wohlerzogener/wohl erzogener junger Mann *siehe auch* **wohl**

Wohl·fahrt die <-> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der Einrichtungen oder Maßnahmen der Fürsorge für das Wohlergehen des Einzelnen und der Gesellschaft* die öffentliche Wohlfahrt, von der Wohlfahrt leben

Wohl·fahrts·staat der <-(e)s, -en> POL. *Staat, der seine Bürger durch soziale Maßnahmen gegen sehr viele Lebensrisiken absichert*

Wohl·ge·fal·len das <-s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Befriedigung über etwas* Wohlgefallen an etwas haben, etwas mit Wohlgefallen betrachten ■ **sich in Wohlgefallen auflösen** (*umg.*): *belanglos werden; verschwinden* Die Probleme haben sich in Wohlgefallen aufgelöst.

wohl·ge·fäl·lig *Adj. anerkennend; zufrieden* ein wohlgefälliger Blick, eine wohlgefällige Bemerkung machen

wohl·ge·formt *Adj. gut geformt* ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* ein wohlgeformtes/wohl geformtes Gesicht *siehe auch* **wohl**

wohl·ge·lit·ten *Adj.* (*geh.*) *gern gesehen* bei jemandem wohlgelitten/wohl gelitten sein ◆ *Zusammen- oder Getrenntschreibung* Sie war überall wohlgelitten/wohl gelitten. *siehe auch* **wohl**

wohl·ge·merkt *Adv.* (*umg.*) *damit ich nicht missverstanden werde* Ich hatte, wohlge-

merkt, nur ein Exemplar bestellt.

wohl·ge·nährt *Adj. dick* wohlgenährt/wohl genährt aussehen ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung* ein wohlgenährtes/wohl genährtes kleines Kind *siehe auch* **wohl**

wohl·ge·ra·ten *Adj. (geh.) gelungen* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung* ein wohlgeratenes/wohl geratenes Werk, ein wohlgeratenes/wohl geratenes Kind *siehe auch* **wohl**

Wohl·ge·ruch der <-s, Wohlgerüche> *(geh.) angenehmer Geruch* ein Wohlgeruch verbreitete sich in der Wohnung

wohl·ha·bend *Adj. reich* eine wohlhabende Familie, Sie sind wohlhabend.

wohl·lig *Adj. angenehm* wohlige Wärme

Wohl·klang der <-(e)s> *(kein Plur.) die Eigenschaft, angenehm zu klingen* der Wohlklang seiner Stimme/des Orchesters

wohl·mei·nend *Adj. so, dass Gutes beabsichtigt ist* ein wohlmeinender Rat, Wohlmeinende Freunde rieten ihr von dem Vorhaben ab.

wohl·rie·chend *Adj.* eine wohlriechende Seife/Blume

wohl·schme·ckend *Adj.* ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung* wohlschmeckendes/wohl schmeckendes Essen

Wohl·sein ■ **(Zum) Wohlsein!** *(geh.): ein Ausruf, mit dem man jmdm. Gesundheit wünscht*

Wohl·stand der <-(e)s> *(kein Plur.) die Tatsache, dass man mit allem, was zum Leben notwendig ist, reichlich versorgt ist* im Wohlstand leben

Wohl·stands·ge·sell·schaft die <-, -en> *(abwert.) Gesellschaft, in der die überwiegende Mehrzahl der Bürger im Wohlstand lebt* Er ist in einer Wohlstandsgesellschaft aufgewachsen und kennt weder Not noch Hunger.

Wohl·tat die <-, -en> **1.** *eine Tat, mit der man anderen hilft* Wohltaten für die Armen vollbringen **2.** *(kein Plur.) etwas, was sehr angenehm ist* Die Ruhe ist eine Wohltat.

Wohl·tä·ter, Wohl·tä·te·rin der <-s, -> *Person, die anderen (in der Not) hilft*

wohl·tä·tig *Adj. so, dass anderen geholfen wird* für einen wohltätigen Zweck sammeln, Er ist ein wohltätiger Mensch, der immer hilft, wenn er gebraucht wird.

Wohl·tä·tig·keit die <-> *(kein Plur.) (veralt.) der Wille, anderen zu helfen* etwas aus reiner Wohltätigkeit tun

wohl·tem·pe·riert <-, -> *Adj. so, dass eine angenehme Temperatur herrscht* eine wohltemperierte/wohl temperierte Wohnung ◆*Zusammen- oder Getrenntschreibung* Das Zimmer ist wohltemperiert/wohl temperiert. *siehe auch* **wohl**

wohl·ver·dient <-, -> *Adj.* eine wohlverdiente Pause machen

Wohl·ver·hal·ten das <-s> *(kein Plur.) richtiges Verhalten* Wenn er Wohlverhalten zeigt, kann der Tadel gelöscht werden.

wohl·weis·lich *Adv. aus gutem Grund* Das habe ich wohlweislich verschwiegen.

Wohl·wol·len das <-s> *(kein Plur.) Gutwilligkeit* Es hängt vom Wohlwollen des Chefs ab, ob ich Urlaub bekomme.

wohl·wol·lend *Adj. mit Wohlwollen* Wir werden Ihren Antrag wohlwollend prüfen., jemandem wohlwollend auf die Schulter klopfen

Wohn·an·hän·ger der <-s, -> KFZ *Wohnwagen*

Wohn·an·la·ge die <-, -n> *Siedlung* eine neue Wohnanlage am Rande der Stadt

Wohn·block der <-s, -s/Wohnblöcke> *größeres Mietshaus*

wohnen *intr.* **1.** *sein ständiges Zuhause haben* in Hamburg/auf dem Land/bei den Eltern wohnen, Im Haus wohnen außer uns noch drei andere Familien., beengt/luxuriös wohnen **2.** *sich vorübergehend aufhalten* Wenn ich in München bin, wohne ich bei einer Tante., Im Urlaub haben wir in einem Ferienhaus gewohnt.

Wohn·flä·che die <-, -n> *Wohnraum, der jmdm. in seiner Wohhnung zur Verfügung steht*

Wohn·ge·biet das <-(e)s, -e> *vornehmlich mit Wohnhäusern bebautes Gebiet*

Wohn·geld das <-(e)s, -er> *staatliche Unterstützung zur Miete* Wohngeld beziehen/erhalten

Wohn·geld·be·rech·tig·te der/die <-n, -n> AMTSSPR. *Person, die berechtigt ist, Wohngeld zu erhalten*

Wohn·geld·emp·fän·ger, Wohn·geld·emp·fän·ge·rin der <-s, -> AMTSSPR. *Person, die Wohngeld erhält*

Wohn·ge·mein·schaft die <-, -en> *Gruppe*

W

von Personen, die keine Familie sind und sich gemeinsam eine Wohnung teilen eine studentische Wohngemeinschaft, in einer Wohngemeinschaft wohnen

wọhn·haft *Adv.* AMTSSPR. *mit Wohnsitz in* Herr X, wohnhaft in Hamburg, ist als vermisst gemeldet.

Wọhn·haus das <-es, Wohnhäuser> Das Wohnhaus steht zwischen mehreren Bürohäusern.

Wọhn·heim das <-(e)s, -e> *Haus mit Zimmern oder kleinen Wohnungen für die Unterbringung bestimmter Personenkreise* ein Wohnheim für Studenten/Asylbewerber/Krankenschwestern/Obdachlose

Wọhn·kü·che die <-, -n> *gleichzeitig als Wohnzimmer und Küche dienender Raum*

wọhn·lich *Adj. gemütlich* ein Zimmer wohnlich einrichten

Wọhn·mo·bil das <-s, -e> *ein Fahrzeug, das so ausgestattet ist, dass man darin wohnen kann* ein Campingplatz mit Stellplätzen für Wohnmobile

Wọhn·ort der <-(e)s, -e> *der Ort, an dem man wohnt* den Wohnort wechseln, sich an seinem Wohnort polizeilich anmelden

Wọhn·sitz der <-es, -e> AMTSSPR. *der Ort, an dem man wohnt* einen zweiten Wohnsitz haben, seinen ersten Wohnsitz in Köln haben

Wọh·nung die <-, -en> *die Einheit aus mehreren zusammenhängenden Räumen in einem Haus, die jmd. bewohnt* eine gemütliche/großzügige/kleine/ruhige Wohnung, eine Wohnung suchen/mieten/einrichten/beziehen/vermieten

Wọh·nungs·bau der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Bau von Wohnungen* den Wohnungsbau staatlich fördern

Wọh·nungs·bau·ge·sell·schaft die <-, -en> *Firma, die den Bau von Wohnungen finanziert und Wohnungen vermietet*

Wọh·nungs·markt der <-(e)s, Wohnungsmärkte> *Angebot und Nachfrage in Bezug auf Wohnungen*

Wọh·nungs·not die <-> (*kein Plur.*) *großer Mangel an Wohnungen* In dem zerstörten Land herrschte große Wohnungsnot.

Wọh·nungs·po·li·tik die <-> (*kein Plur.*) *die Politik in Bezug auf Wohnungsbau und -vermietung*

Wọhn·vier·tel das <-s, -> *vornehmlich mit Wohnhäusern bebautes Gebiet*

Wọhn·wa·gen der <-s, -> KFZ *ein Fahrzeuganhänger, der so ausgestattet ist, dass man darin wohnen kann* mit einem Wohnwagen in den Urlaub fahren

Wọhn·zim·mer das <-s, -> *Zimmer einer Wohnung, in dem man sich am Tage aufhält* sein Wohnzimmer neu einrichten

wọ̈l·ben *refl.* **1.** *bogenförmig über etwas liegen* Die Kuppel wölbt sich über dem Gebäude., ein gewölbtes Dach **2.** *sich verkrümmen* Die Bretter wölben sich., ein nach oben gewölbter Deckel einer Konserve

Wọ̈l·bung die <-, -en> *etwas, das gewölbt ist* die Wölbungen der Brücke, die Wölbung der Kuppel

Wọlf der <-(e)s, Wölfe> **1.** ZOOL. *ein dem Schäferhund ähnliches Raubtier* Wölfe leben in Rudeln. **2.** (*umg.*) *Fleischwolf* das Fleisch durch den Wolf drehen ■ **Hunger wie ein Wolf haben** (*umg.*): *großen Hunger haben* **ein Wolf im Schafspelz** (*umg.*): *gefährliche Person, die ganz harmlos wirkt* **jemanden durch den Wolf drehen** (*umg.*): *jmdn. sehr unter Druck setzen*

Wọlf·ram das <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Schwermetall*

Wọlfs·hun·ger der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *großer Hunger*

Wọl·ke die <-, -n> **1.** METEOR. *Ansammlung von Wasserdampf in der Atmosphäre* graue/dichte Wolken, Die Wolken ziehen am Himmel/ballen sich zusammen. **2.** *eine wolkenähnliche Ansammlung von etwas* eine Wolke von giftigen Gasen/Zigarettenrauch/Parfüm, Eine Wolke einer trüben Flüssigkeit schwamm im Wasser. ■ **aus allen Wolken fallen** (*umg.*): *völlig überrascht sein*

Wọl·ken·bruch der <-s, Wolkenbrüche> *heftiger Regenfall*

Wọl·ken·de·cke die <-> (*kein Plur.*) METEOR. *eine (geschlossene) Schicht von Wolken* eine geschlossene Wolkendecke, Die Wolkendecke reißt auf.

Wọl·ken·krat·zer der <-s, -> (*umg.*) *sehr hohes Hochhaus* die Wolkenkratzer Manhattans/Frankfurts

wọl·ken·los <-, -> *Adj.* METEOR. *ohne Wolken* ein wolkenloser Himmel

wọl·kig *Adj.* METEOR. *mit Wolken* ein wolkiger Himmel/Tag, Das Wetter wird heiter bis

wolkig.

Woll·de·cke die <-, -n>

Wol·le die <-, -n> (*Plur. selten*) **1.** *die Haare des Schafes als Rohstoff* Die geschorene Wolle wird gereinigt und zu Garn gesponnen. **2.** *die zu Fäden versponnenen Haare des Schafes* ein Knäuel feine/naturfarbene/gefärbte/reine Wolle, einen Pullover aus Wolle stricken **3.** *Wollstoff* ein Anzug aus feinster Wolle ■ **sich mit jemandem in die Wolle kriegen** (*umg.*): *sich mit jmdm. streiten*

wol·len[1] <-, -> *Adj. aus Wolle* ein wollener Schal

wol·len[2] <willst, wollte, hat wollen/gewollt> **I.** *intr.* (*hat wollen*) **1.** *in Verbindung mit Verben im Infinitiv: beabsichtigen* Ich will schlafen., Ich habe (dir) doch nur helfen wollen., Was willst du einmal werden?, Ich weiß nicht, was ich sagen wollte., Was hat der Autor damit zum Ausdruck bringen wollen?, Was hat er denn tun wollen?, Sie hat es nicht glauben/wahrhaben wollen., Es will bald Frühling werden. **2.** *in Verbindung mit Verben im Infinitiv: behaupten* Sie will ihn dort getroffen haben. **3.** *in Verbindung mit Verben im Infinitiv: lasst uns ...* Na, dann wollen wir (ein)mal anfangen!, Darauf wollen wir alle hoffen., Das wollen wir doch nicht annehmen! **4.** *in Verbindung mit Verben im Infinitiv: müssen* So eine Sprache will gelernt sein!, Ein solches Kunststück will trainiert sein! **II.** *tr.* (*hat gewollt*) **1.** *etwas zu bekommen oder zu besitzen wünschen* Ich will ein neues Kleid!, Er hat nur ein bisschen Zuwendung gewollt., Was hat er denn gewollt?, Die Pflanzen wollen tägliche Pflege. **2.** *erstreben* Wir haben nur Gutes/dein Bestes gewollt., Sie wollen endlich Frieden mit den Nachbarn.

wol·lig *Adj. flauschig; wie Wolle* das wollige Haar des Hundes, Nach dem Waschen ist der Pullover wieder richtig wollig!

Woll·ja·cke die <-, -n>

Woll·stoff der <-(e)s, -e> *ein Stoff aus Wolle*

Wol·lust die <-, Wollüste> (*geh.*) *sexuelles Vergnügen; Lustempfinden* Wollust empfinden ■ **etwas mit (wahrer) Wollust tun**: *etwas mit großem Vergnügen tun*

wol·lüs·tig *Adj.* **1.** *Wollust erregend* **2.** *Wollust empfindend*

wo·mit *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach dem Mittel oder der Ursache* Womit hast du das gemacht?, Ich frage mich, womit ich das verdient habe. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Das ist etwas, womit ich nicht zufrieden bin.

wo·mög·lich *Adv. vielleicht* Sie ist womöglich verreist., Wir haben uns womöglich geirrt.

wo·nach *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Wonach sucht ihr?, Ich möchte wissen, wonach ich mich richten soll. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Das ist etwas, wonach wir schon lange gesucht haben., Es gibt Meldungen, wonach die Geiseln in Freiheit sein sollen.

Won·ne die <-, -n> (*geh.*) *große Freude*

Won·ne·prop·pen der <-s, -> (*umg.*) *Kleinkind*

wo·r·an *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache oder einem Ort* Woran denkst du?, Woran sollen wir uns festhalten?, Sag mir, woran ich dich erkennen kann. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* ein Haken, woran man den Mantel hängen kann, Hier stand das Haus eines berühmten Komponisten, woran eine Gedenktafel erinnert.

wo·r·auf *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache oder einem Ort* Worauf kann man sich noch verlassen?, Worauf hast du die Vase gestellt?, Ich weiß nicht, worauf ich schreiben soll. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Das Foto, worauf er zu sehen war, ..., Es klingelte, worauf ich die Tür öffnete.

wo·r·auf·hin *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Ursache* Woraufhin hat man dich untersucht?, Ich weiß nicht, woraufhin er die Genehmigung bekommen hat. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Er weinte, woraufhin alle ihn zu trösten versuchten.

wo·r·aus *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache oder der Herkunft von etwas* Woraus hast du das genommen?, Woraus schlussfolgerst du das?, Ich weiß nicht, woraus er sein Selbstbewusstsein bezieht. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Hier ist der Topf, woraus alle ihre Suppe bekommen haben., Das Buch, woraus ich zitiere, ...

Worces·ter·so·ße die ['vʊstɐzo:sə] *engl.*

<-> (*kein Plur.*) *nach der englischen Stadt Worcester benannte würzige Soße*

wo·r·in *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Worin besteht das Neue/der Unterschied?, Ich frage mich, worin die Ursache liegt. **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* eine kleine Wohnung, worin 10 Personen wohnen müssen, das Grundlegende, worin sich beide unterscheiden

Wor·k·a·ho·lic der [wə:kə'hɔlik] *engl.* <-s, -s> *Person, die unter dem Zwang steht, immer arbeiten zu müssen*

Work·shop der ['wə:kʃɔp] *engl.* <-s, -s> *Seminar mit aktiver Einbeziehung der Teilnehmer in Form von praktischen Übungen*

World·cup der ['wə:ldkʌp] *engl.* <-s, -s> SPORT *Weltmeisterschaft in einer Sportart*

World Wide Web das ['wə:ld'waɪd'wəb] *engl.* <-> (*kein Plur.*) EDV *ein Informations- und Quellensystem für das Internet*

Wọrt das <-(e)s, -e/Wörter> **1.** (*Plur. Worte*) *geäußerte Gedanken* (*im Hinblick auf ihren Gehalt*) die weisen Worte des alten Mannes, ernste Worte mit jemandem sprechen, Worte/ein Wort des Trostes/der Anteilnahme/des Lobes, jemandes Worte beherzigen, Mir fehlen einfach die Worte, um zu sagen, was mich bewegt., die richtigen Worte finden, um etwas auszudrücken **2.** (*Plur. Wörter*) *kleinste selbstständige Einheit der Sprache, die eine Lautform, eine Schriftform und eine Bedeutung/mehrere Bedeutungen hat* Wörter in einem Text zählen/zu Sätzen verbinden/auf einer bestimmten Silbe betonen/an einer bestimmten Stelle trennen/korrekt schreiben/ richtig aussprechen, neue Wörter (in einer Fremdsprache) lernen, die richtigen Wörter in einen Lückentext einsetzen ■ **das Wort Gottes:** *die Heilige Schrift* **jemanden beim Wort nehmen** (*umg.*): *sich auf jmds. Aussagen verlassen* **für jemanden ein gutes Wort einlegen** (*umg.*): *sich für jmdn. einsetzen* **sein Wort geben/brechen/halten** (*umg.*): *ein Versprechen geben/brechen/halten* **jemandem ins Wort fallen** (*umg.*): *jmdn. unterbrechen*

Wọrt·art die <-, -en> SPRACHWISS. *eine der Klassen, in die man die Wörter einer Sprache* (*nach bestimmten Merkmalen*) *einteilt* Substantiv und Verb sind Wortarten.

i Wissenswert In diesem Wörterbuch wird angegeben, zu welcher **Wortart** ein Stichwort gehört. Traditionellerweise hat sich eine Unterscheidung von acht Wortarten eingebürgert: Substantiv/Nomen, Pronomen, Adjektiv (einschließlich Numerale), Artikel, Verb, Präposition, Konjunktion und Adverb.

Wọrt·bil·dung die <-, -en> *siehe auch* **Abkürzung**

i Wissenswert Die Erweiterung des Wortschatzes kann neben der Aufnahme von Wörtern aus anderen Sprachen auch durch die Bildung neuer Wörter auf der Basis vorhandener sprachlicher Mittel geschehen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der **Wortbildung**, z. B. die Ableitung. Bei der **Präfigierung** (auch: Präfixbildung) wird ein Präfix (eine Vorsilbe) vor einen Wortstamm gesetzt wie in Unglück, vertreiben, bemalen. Ebenso gibt es die Möglichkeit, ein Suffix (eine Nachsilbe) an einen Wortstamm zu hängen **Suffigierung** (auch: Suffixbildung), z. B. glücklich, heilbar, Heilung, Schülerin. Bei einer **Zusammensetzung** werden zwei oder mehr Wörter zusammengesetzt, z. B. Märchenbuch, Haustür, Büchereieröffnungsfest. Bei der **Konversion** wird ein Wort ohne Präfix oder Suffix in eine andere Wortart überführt, z. B. essen (Verb), das Essen (Substantiv). Als Mittel der Wortbildung gilt auch das (meist umgangssprachliche) Bilden von **Kurzwörtern**, z. B. Auto (statt Automobil), Uni (statt Universität), Demo (statt Demonstration) oder durch **Akronyme**, der Bildung von Wörtern aus zusammengesetzten Anfangsbuchstaben, z. B. Aids (aus engl. acquired immune deficiency syndrome, dt. erworbenes Immunschwächesyndrom). Ein Untertyp ist das Buchstabenwort, bei dem die Buchstaben einzeln ausgesprochen werden, z. B. EDV, LKW, PC. Beim so genannten **Klammerwort** erfolgt die Kürzung zwischen dem Anfangs- und dem Endteil längerer Wortverbindungen, z. B. O-Saft (statt Orangensaft), E-Werk (statt Elektrizitätswerk).

wọrt·brü·chig <-, -> *Adj. so, dass man ein Versprechen gebrochen hat* wortbrüchig werden

Wọ̈r·ter·buch das <-(e)s, Wörterbücher> *ein Buch, in dem die Wörter einer Sprache*

in alphabetischer Form angeordnet sind und in ihrer Bedeutung erklärt und/oder in eine andere Sprache übersetzt sind ein einsprachiges/zweisprachiges/ russisch-deutsches Wörterbuch

i Wissenswert **Wörterbücher** sind Nachschlagewerke, die Sprachwissen enthalten. Das unterscheidet sie von den Lexika, den Nachschlagewerken, die Sachwissen zum Inhalt haben. Neben Vor- und Nachspannmaterialien enthalten Wörterbücher insbesondere eine alphabetisch angeordnete Liste von Stichwörtern, auch Lemmata (Sing.: das Lemma) genannt. Den Stichwörtern sind Einträge zugeordnet, die vielfältigste Informationen über das Stichwort enthalten, z. B. dessen korrekte Schreibung (Orthographie), seine Aussprache, sein Genus, seine Herkunft und wichtige Angaben zu seiner Morphologie. Eine wichtige Unterscheidung ist diejenige zwischen ein- und zweisprachigen Wörterbüchern. Während einsprachige, auch: monolinguale, Wörterbücher die Bedeutung der Stichwörter erklären, ordnen zweisprachige, auch: bilinguale, Wörterbücher den Stichwörtern Übersetzungen in eine andere Sprache zu. Man kann noch viele weitere Arten von Wörterbüchern unterscheiden: allgemein sprachliche Wörterbücher und Fachwörterbücher, historische Wörterbücher, Spezialwörterbücher zu bestimmten sprachgeschichtlichen Abschnitten oder zu Sondersprachen u. v. m. Das Konzipieren und Erstellen von Wörterbüchern bezeichnet man als Lexikographie.

Wọrt·fa·mi·lie die <-, -n> *siehe auch* **Wortbildung**

i Wissenswert Als **Wortfamilie** bezeichnet man eine Menge von Wörtern innerhalb einer Sprache, deren gleiche oder ähnliche Wortstämme auf dieselbe etymologische (sprachgeschichtliche) Wurzel zurückgehen. Beispiel: Zum Wortstamm „fahr" gehören fahren, abfahren, nachfahren, Fahrt, Gefährt, Gefahr, gefährlich, erfahren, führen, Fuhre, Furt usw.

Wọrt·füh·rer, Wọrt·füh·re·rin der <-s, -> *Person, die in einer Gruppe bestimmend ist oder sie nach außen hin vertritt* sich zum Wortführer einer Sache machen, Er ist schon immer der Wortführer in der Klasse.

Wọrt·ge·fecht das <-(e)s, -e> *heftige mündliche Auseinandersetzung* sich ein Wortgefecht liefern

wọrt·ge·treu <-, -> *Adj. dem genauen Wortlaut folgend* Ich habe ihre Äußerungen/den Text wortgetreu wiedergegeben.

wọrt·karg *Adj. mit der Neigung, wenig zu sprechen* ein wortkarger alter Mann, Warum bist du heute so wortkarg?

Wọrt·klau·be·rei die <-, -en> (*abwert.*) *kleinliches Festhalten am Wortlaut einer Äußerung*

Wọrt·laut der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der genaue wörtliche Text einer Äußerung* die Äußerung des Ministers in ihrem Wortlaut wiedergeben

wọrt·lich <-, -> *Adj. genau so, wie es gesagt oder geschrieben worden ist* eine wörtliche Übersetzung, eine Aussage/einen Text wörtlich wiedergeben, Nimm doch nicht alles gleich so wörtlich!

wọrt·los <-, -> *Adj. ohne zu sprechen* Sie verließ wortlos den Raum.

Wọrt·mel·dung die <-, -en> *mündlicher Beitrag in einer Diskussion*

wọrt·reich *Adj. mit der Neigung (zu) viel zu sprechen* eine wortreiche Entschuldigung

Wọrt·schatz der <-es, Wortschätze> (*selten Plur.*) **1.** SPRACHWISS. *Gesamtheit aller Wörter einer Sprache oder eines Teilbereichs der Sprache* der Wortschatz des Deutschen, der spezielle Wortschatz der Politik/der Wirtschaft/der Rechtsprechung **2.** *die Gesamtheit der Wörter, die eine Person kennt und die ihr als sprachliche Ausdrucksmittel zur Verfügung stehen* über einen begrenzten/großen Wortschatz verfügen

Wọrt·schwall der <-(e)s, -e> *wortreiche Äußerung* ihren Wortschwall kaum unterbrechen können

Wọrt·spiel das <-es, -e> *spielerische Ausnutzung der Eigenheiten einer Sprache* Viele Wortspiele gründen sich auf die Bedeutungsvielfalt einzelner Wörter.

Wọrt·tren·nung die <-, -en>

i Wissenswert Die **Worttrennung** (auch: Silbentrennung) ist ein Verfahren zur Trennung von Wörtern am Zeilenende, wenn das Wort darüber hinausreicht. Das grafische Mit-

tel ist ein horizontaler Strich (Trennstrich), früher waren es zwei parallele Striche. Es gibt im Deutschen bestimmte Regeln zur Worttrennung am Zeilenende (z. B. nach Sprechsilben oder nach Sprachsilben), sie sind in diesem Buch in Kapitel 5 im Regelteil zur Rechtschreibung nachzulesen. Dieses Wörterbuch zeigt im Wörterverzeichnis durch Punkte die Trennmöglichkeiten bei jedem Stichwort an.

Wọrt·wech·sel der <-s, -> *ein harmloser Streit mit Worten*

wọrt·wörtlich <-, -> *Adj. ganz genau dem Wortlaut entsprechend* Das war wortwörtlich das, was er gesagt hat!

wo·r·ü·ber *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Worüber lachst du?, Kannst du mir sagen, worüber ihr gesprochen habt? **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Er kam zu spät, worüber alle sehr verärgert waren.

wo·r·um *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Worum gehört diese Schutzhülle?, Worum handelt es sich?, Wisst ihr, worum sie sich gestritten haben? **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Sie ist mit der Prüfung schon fertig, worum ich sie sehr beneide.

wo·r·un·ter *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Worunter leidet sie?, Weißt du, worunter ich die Tasche gelegt habe? **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* die Post, worunter sich ein Einschreiben befindet, ..., Sie hat ihn verlassen, worunter er sehr leidet.

wo·von *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache oder der Herkunft von etwas* Wovon lebt er eigentlich?, Weißt du, wovon sie gesprochen haben? **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Sie wurde völlig durchnässt, wovon sie eine Erkältung bekam.

wo·vor *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einer Sache* Wovor steht sie auf dem Bild?, Sag mir, wovor du Angst hast! **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Morgen habe ich Prüfung, wovor ich mich ziemlich fürchte.

wo·zu *Adv.* **1.** *in direkten und indirekten Fragen nach einem Zweck* Wozu brauchst du das?, Weißt du, wozu er das macht? **2.** *mit Bezug auf etwas bereits Erwähntes* Heute essen wir chinesisch, wozu wir auch Stäbchen verwenden.

Wrack das <-(e)s, -s/(-e)> **1.** *ein nicht mehr funktionsfähiges altes Schiff, Flugzeug oder Auto* ein Wrack vom Meeresboden bergen, Das Auto war nach dem Unfall ein Wrack. **2.** (*umg. abwert.*) *heruntergekommener Mensch* Nach vielen Jahren des Drogenkonsums war er nur noch ein Wrack.

wrịn·gen <wringst, wrang, hat gewrungen> *tr. auswinden* die nasse Wäsche/einen Lappen wringen, bis kein Wasser mehr herauskommt

Wu·cher der <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *das Fordern von übertrieben hohen Zinsen oder Preisen* Wucher treiben, Die Miete ist ja Wucher!

Wu·che·rer, Wu·che·rin der <-s, -> *Person, die Wucher treibt*

wu·chern <wucherst, wucherte, hat/ist gewuchert> *intr.* **1.** (*haben/sein*) *sehr stark wachsen* die Pflanze ist/hat sehr stark gewuchert, eine wuchernde Geschwulst **2.** (*haben*) *Wucher treiben* mit seinem Geld/Kapital wuchern

Wu·cher·preis der <-es, -e> (*abwert.*) *sehr hoher Preis*

Wu·che·rung die <-, -en> *menschliches, tierisches oder pflanzliches Gewebe, das in krankhafter Weise wächst* eine gutartige/bösartige Wucherung

Wu·cher·zins der <-es, -en> (*abwert.*) *sehr hoher Zins*

Wuchs <-es> (*kein Plur.*) *die Art, wie jmd./etwas gewachsen ist* ein Kind von zartem/kräftigem Wuchs, ein Baum von kräftigem/schlankem Wuchs

Wucht die <-> (*kein Plur.*) *Stoßkraft* die Wucht des Aufpralls ■ **jemand ist eine Wucht** (*umg.*): *drückt aus, dass man für jmdn. große Wertschätzung empfindet*

wụch·ten **I.** *tr. mit großem Kraftaufwand irgendwohin befördern* Er hat den Schrank ganz allein auf den LKW gewuchtet. **II.** *refl.* (*umg.*) *sich schwerfällig irgendwohin begeben* Er hat sich in den Sessel gewuchtet.

wụch·tig *Adj.* **1.** *groß und schwer* ein wuchtiger alter Bücherschrank aus Eichenholz **2.** *mit viel Kraft* ein wuchtiger Schlag

wühlen **I.** *tr. grabend erzeugen* ein Loch in die Erde wühlen **II.** *intr.* graben, im Sand/in der Erde wühlen, Sie hat lange in alten Ak-

ten/Zeitungen/Fotos gewühlt, bis sie fand, was sie suchte. **III.** *refl. grabend irgendwohin gelangen* sich durch die Erde wühlen, sich durch Berge von Akten wühlen

Wühl·maus die <-, Wühlmäuse> ZOOL. *eine Maus, die in der Erde Gänge wühlt und darin lebt*

Wulst der <-(e)s, Wülste> **1.** *längliche Verdickung, die aus einer glatten Fläche hervortritt* eine Wulst aus Fett im Nacken/am Bauch haben **2.** *wurstförmiges Gebilde, das durch Zusammenrollen eines weichen Materials entsteht* die Decke zu einer Wulst zusammenrollen

wulst·tig *Adj. so, dass es länglich dick hervortritt* wulstige Lippen/Augenbrauen haben

wund *Adj. so, dass die Haut gerötet, entzündet oder offen ist* sich wund liegen, wunde Füße haben ■ **sich die Finger wund schreiben** (*umg.*): *sehr viel schreiben*

Wun·de die <-, -n> *Verletzung der Haut und des Gewebes* eine eiternde/infizierte/blutende Wunde, die Wunde heilt (schlecht) ■ **alte Wunden wieder aufreißen**: *unangenehme Erinnerungen wecken*

Wun·der das <-s, -> **1.** *ein nicht für möglich gehaltenes Ereignis* Wie durch ein Wunder stand sie plötzlich vor uns. **2.** *ein Ereignis, das durch göttliche oder übernatürliche Kräfte herbeigeführt worden ist* Man sagte von ihm, er könne Wunder tun., Man sagt, sie sei durch ein Wunder wieder geheilt worden., Nur ein Wunder kann uns noch retten! **3.** *etwas Außergewöhnliches* ein Wunder der Natur/Technik ■ **Das ist (ja) kein Wunder!** (*umg.*): *das war so zu erwarten* **(wahre) Wunder wirken** (*geh.*): *sehr gut wirken* Die Arznei wirkt wahre Wunder!

wun·der·bar *Adj.* **1.** *großartig* Er hat eine wunderbare Frau!, Heute ist wunderbares Wetter **2.** (*umg.*) *herrlich* Das ist wunderbar entspannend! **3.** *übernatürlich* auf wunderbare Weise geheilt werden

Wun·der·kind das <-es, -er> (*umg.*) *ein Kind mit (besonders für sein Alter) außergewöhnlichen Fähigkeiten* Das Wunderkind konnte mit vier Jahren Geige spielen.

Wun·der·mit·tel das <-(e)s, -> *ein Mittel, das sehr gut oder auf übernatürliche Weise wirkt* Gegen Kopfschmerzen weiß ich ein Wundermittel!, Auf dem Markt gab es allerlei Wundermittel gegen die verschiedensten Beschwerden.

wun·der·lich *Adj. von ungewöhnlichem Verhalten* ein wunderlicher alter Mann, Es ist schon wunderlich, dass sie dir nicht einmal zum Geburtstag gratuliert!

wun·dern <wunderst, wunderte, hat gewundert> **I.** *tr. erstaunen* Sein Verhalten hat alle sehr gewundert. **II.** *refl. sich erstaunen* Sie wundert sich über mich., Langsam wundere ich mich über gar nichts mehr!, Ich muss mich doch sehr (über euch) wundern! **III.** *unpers. in Erstaunen versetzen* Es wundert mich, wie lange das dauert., Es würde mich nicht wundern, wenn ...

wun·der·schön <-, -> *Adj. sehr schön* ein wunderschönes Mädchen, ein wunderschöner Tag

wun·der·voll *Adj.* **1.** *großartig* wundervolles Wetter **2.** (*umg.*) *herrlich* das Bett ist wundervoll weich/bequem

Wund·sal·be die <-, -n> *eine Salbe zur Behandlung von Wunden*

Wund·starr·krampf der <-s> (*kein Plur.*) MED. *eine lebensgefährliche Infektion offener Wunden, bei der die Muskeln starr werden* eine Impfung gegen Wundstarrkrampf

Wunsch der <-(e)s, Wünsche> **1.** *das Verlangen nach etwas* Ein Medizinstudium war ihr größter Wunsch., der Wunsch nach Ruhe/Erholung/mehr Abwechslung, Es ist alles nach Wunsch verlaufen. **2.** *eine geäußerte Bitte* Ihr Wunsch sei mir Befehl!, Haben Sie noch einen Wunsch? **3.** *etwas, was man jmdm. wünscht* ein Wunsch für Gesundheit/ein glückliches Leben, jemandem gute Wünsche zum Geburtstag übermitteln/überbringen

Wunsch·den·ken das <-s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *eine Sicht der Dinge, die nicht den Tatsachen entspricht* Da hat er sich allein von seinem Wunschdenken leiten lassen.

Wün·schel·ru·te die <-, -n> *eine Art Rute, mit der bestimmte Personen Wasser/Erze aufspüren zu können glauben*

Wün·schel·ru·ten·gän·ger, Wün·schel·ru·ten·gän·ge·rin der <-s, -> *Person, die glaubt, mit einer Wünschelrute Wasser oder Erze aufspüren zu können*

wün·schen <wünschst, wünschte, hat gewünscht> *tr.* **1.** *etwas haben wollen* Das Kind wünscht sich zu Weihnachten einen Teddybären., Was wünschen Sie?, Ich wün-

sche mir nichts mehr als ... **2.** *den Wunsch haben, dass jmd. etwas bekommt oder erlebt* Ich wünsche euch ein wunderschönes Fest., Ich wünsche dir eine gute Heimfahrt! **3.** (*geh.*) *verlangen* Ich wünsche Ruhe/nicht gestört zu werden!, Das nächste Mal wünsche ich, dass Sie besser vorbereitet sind! ■ **(nichts) zu wünschen übrig lassen:** (*nicht*) *zufrieden stellend sein*

wụn·schens·wert *Adj. so, dass man es herbeiwünscht* eine wünschenswerte Ergänzung zu unserem Programm

Wụnsch·ge·mäß *Adv. so, wie man es erwünscht hat* Ist gestern alles wunschgemäß verlaufen?

Wụnsch·kind das <-(e)s, -er> *Kind, dessen Geburt von den Eltern gewünscht war* Er war ein lange ersehntes Wunschkind.

Wụnsch·kon·zert das <-(e)s, -e> *aus den Wünschen des Publikums zusammengestelltes Konzert* (*im Rundfunk/Fernsehen*)

Wụnsch·traum der <-(e)s, Wunschträume> (*nicht erfüllter*) *sehnlicher Wunsch* Die Reise nach Australien ist mein lange gehegter Wunschtraum/wird wohl immer ein Wunschtraum bleiben.

Wür·de die <-, -n> **1.** (*kein Plur.*) *der innere Wert, den jmd. hat* Die Würde des Menschen ist unantastbar., einem Menschen/einem Tier seine Würde lassen **2.** (*kein Plur.*) *das Ansehen* (*einer Institution*) die Würde des Gerichts achten, Die Würde des Präsidentenamtes gebietet das. **3.** (*kein Plur.*) *Achtung gebietende persönliche Ausstrahlung* etwas mit viel/großer Würde tun, etwas mit Würde ertragen, ein Mann/eine Haltung von großer Würde **4.** *hohes Amt; Titel* geistliche/akademische Würden anstreben ■ **unter jemandes Würde sein:** *von jmdm. als Zumutung empfunden werden*

wür·de·los *Adj.* (*abwert.*) *ohne Würde* ein würdeloses Verhalten

Wür·den·trä·ger, Wür·den·trä·ge·rin der <-s, -> *Person, die ein hohes Amt innehat* geistliche Würdenträger

wür·de·voll *Adj. so, dass man sich seiner Würde bewusst ist* würdevoll durch den Saal schreiten

wür·dig *Adj.* **1.** *im Bewusstsein der eigenen Würde* eine würdige alte Dame, in würdiger Haltung **2.** *wie es sich gebührt* jemandem einen würdigen Empfang bereiten **3.** *jmds./einer Sache wert* Das ist deiner nicht würdig., ein würdiger Anlass, um die Neuigkeit zu verkünden, Er war ein würdiger Nachfolger seines Vaters., Er war noch nicht würdig, in den Kreis aufgenommen zu werden.

wür·di·gen *tr.* **1.** *wertschätzen* etwas (nicht) zu würdigen wissen, Der Künstler ist zu Lebzeiten nicht ausreichend gewürdigt worden. **2.** *lobend hervorheben* in der Ansprache die Leistungen des Preisträgers würdigen ■ **jemanden keines Blickes/keiner Antwort würdigen:** *jmdn. nicht anschauen oder jmdm. nicht antworten*

Wür·di·gung die <-, -en> *Anerkennung; Wertschätzung* eine späte Würdigung seines Werkes

Wụrf der <-(e)s, Würfe> **1.** *das Werfen* zum Wurf ausholen, ein guter/weiter/misslungener Wurf, ein gut gezielter Wurf ins Tor, ein Wurf über 60 Meter **2.** *das Würfeln* mit einem Wurf 18 Augen/Punkte erzielen, Jeder hat drei Würfe **3.** ZOOL. *mehrere, gleichzeitig geborene Jungtiere* ein Wurf Katzen ■ **der große Wurf** (*umg.*): *eine* (*künstlerische*) *Meisterleistung* Mit dem Roman ist der Autorin der große Wurf gelungen.

Wür·fel der <-s, -> **1.** MATH. *ein geometrischer Körper, dessen drei gleich lange Kanten zueinander in rechten Winkeln stehen* den Rauminhalt eines Würfels mit 5 cm Kantenlänge berechnen **2.** *ein für Glücksspiele benutzter Würfel*[1]*, auf dessen Seitenflächen die Zahlenwerte von 1 bis 6 mit Punkten angegeben sind* ein Becher mit 5 Würfeln ■ **die Würfel sind gefallen** (*umg.*): *drückt aus, dass etwas nicht mehr zu ändern ist*

Wür·fel·be·cher der <-s, -> *Becher, mit dem beim Spiel Würfel*[2] *geworfen werden*

wür·fel·för·mig <-, -> *Adj.*

wür·feln <würfelst, würfelte, hat gewürfelt> **I.** *tr. beim Würfeln erzielen* eine Drei würfeln **II.** *intr.* **1.** *Würfel* (*beim Spiel*) *werfen* Ich würfele jetzt, dann bist du dran. **2.** *durch Würfeln erhalten wollen* um Geld/eine Flasche Wein würfeln

Wür·fel·spiel das <-(e)s, -e> *ein Glücksspiel mit Würfeln*[2]

Wür·fel·zu·cker der <-s> (*kein Plur.*) *zu Würfeln*[1] *gepresster Zucker*

Wụrf·ge·schoss der <-es, -e> *etwas, was geworfen wird* Tomaten/Pflastersteine als Wurfgeschosse benutzen

wür·gen **I.** *tr.* **1.** *durch Zudrücken der Luftröhre versuchen, jmdn. zu ersticken* Der Täter hat sein Opfer gewürgt., Er würgte sie so lange, bis sie tot war. **2.** *die Luft abschnüren* Das Tuch/der Kragen würgt mich am Hals. **II.** *intr. mit Mühe schlucken* lange an einem zähen Bissen würgen, Sie würgte und musste sich beinahe erbrechen. ■ **mit Hängen und Würgen** (*umg.*): *mit Mühe und Not*

Wurm[1] der <-(e)s, Würmer> *langes wirbelloses Tier ohne Beine* Der Wurm kriecht aus der Erde. ■ **Da ist der Wurm drin!** (*umg.*): *da ist etwas nicht in Ordnung* **jemandem die Würmer aus der Nase ziehen** (*umg.*): *jmdm. die Informationen nur mühsam entlocken*

Wurm[2] das <-(e)s, Würmer> (*umg.*) *kleines (und bedauernswertes) Kind* So ein armes, kleines Wurm!

wur·men (*umg.*) **I.** *tr. verärgern* Deine Kritik wurmt mich sehr! **II.** *unpers. verärgern* Es wurmt mich, dass er vor mir befördert wurde.

Wurm·fort·satz der <-es, Wurmfortsätze> (≈ *Appendix*) *länglicher Fortsatz am Blinddarm*

wurm·sti·chig *Adj. von Würmern zerfressen* ein wurmstichiger Apfel, wurmstichiges Holz

Wurst die <-, Würste> KOCH. **1.** *gewürzte, zubereitete, in Natur- oder Kunstdarm gefüllte Fleischmasse* eine Scheibe Brot mit Wurst belegen/bestreichen **2.** *längliche Rolle* die Decke zu einer Wurst zusammenrollen ■ **etwas ist jemandem Wurst/Wurscht** (*umg.*): *etwas ist jmdm. egal* **es geht um die Wurst** (*umg.*): *jetzt kommt der entscheidende Augenblick*

Würst·chen das <-s, -> **1.** *kleine (Wiener) Wurst* ein Würstchen mit Senf essen **2.** (*abwert.*) *ein Mensch, der kaum Beachtung findet* So ein armes, kleines Würstchen!

Würst·chen·stand der <-(e)s, Würstchenstände> *Verkaufsstand für Würste*

wurs·teln <wurstelst, wurstelte, hat gewurstelt> *intr.* (*umg.*) *ziellos und ohne eine rechte Methode vor sich hinarbeiten* Wir haben nur ein bisschen vor uns hin gewurstelt.

wurs·tig <-, -> *Adj.* (*umg. abwert.*) *uninteressiert* eine wurstige Art haben

Wurst·kon·ser·ve die <-, -n>

Wurst·ver·gif·tung die <-, -en> MED. *eine Vergiftung durch den Genuss verdorbener Wurst*

Wurst·wa·ren <-> *Plur. verschiedene, zum Verkauf bestimmte Sorten Wurst* Hier werden auch Wurstwaren angeboten.

Wür·ze die <-, -n> **1.** (*flüssiges*) *Gewürz* etwas Würze in die Suppe geben **2.** *kräftiger Geschmack* Der Wein hat Würze., Dem Essen fehlt die richtige Würze. **3.** (*geh.*) *Spannung; Reiz* Das gab der Geschichte/dem Abend erst die richtige Würze. ■ **in der Kürze liegt die Würze**: *man sollte sich beim Erzählen auf das Wesentliche beschränken*

Wur·zel die <-, -n> **1.** *der Teil einer Pflanze, der im Boden steckt* tiefe/starke/flache Wurzeln haben, eine Pflanze mit all ihren Wurzeln ausgraben **2.** *kurz für „Haarwurzel" und „Zahnwurzel"* Die Wurzel des Zahnes ist entzündet. **3.** *Ursache* das Übel an der Wurzel packen, Wo liegt die Wurzel seiner Krankheit? **4.** MATH. *die Grundzahl einer Potenz* Die Wurzel aus 16 ist 4.

wur·zeln <wurzelt, wurzelte, hat gewurzelt> *intr.* **1.** *mit Wurzeln im Boden verankert sein* ein tief/flach wurzelnder Baum **2.** (*übertr.*) *seinen Ursprung haben* Ihre Ängste wurzeln in ihrer Kindheit.

wür·zen <würzt, würzte, hat gewürzt> *tr./intr. mit Gewürz versehen* Das Essen mit Pfeffer und Paprika würzen., eine gut gewürzte Soße, Du hast nicht genug gewürzt.

wür·zig *Adj.* **1.** *kräftig schmeckend* ein würziger Käse/Wein/Braten **2.** *aromatisch riechend* Das Kraut hat einen würzigen Geruch.

wu·sche·lig *Adj. dicht und lockig* ein wuscheliges Fell haben

Wust der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*abwert.*) *ungeordnete, große Menge* ein Wust von Papieren

wüst *Adj.* **1.** *öde; unwirtlich* ein wüstes Land **2.** *unordentlich* Dein Zimmer sieht ja wüst aus!, ein wüstes Durcheinander **3.** *wild; heftig* wüste Beschimpfungen gegen jemanden richten, ein wüstes Treiben

Wüs·te die <-, -n> **1.** *extrem wasserarmes Gebiet, fast ohne Vegetation, in dem weite Flächen von Sand bedeckt sind* die Wüste Gobi **2.** (*umg. abwert.*) *unwirtliche Gegend* Die Stadt war für ihn eine Wüste aus Stein.,

Ihre Heimatstadt war nach dem Krieg nur noch eine Wüste von Trümmern. ■ **jemanden in die Wüste schicken** (*umg.*): *jmdn. entlassen*

Wüs·ten·sand der <-es> (*kein Plur.*)

Wüst·ling der <-s, -e> (*veralt. abwert.*) *sehr rücksichtsloser oder sexuell ausschweifender Mensch*

Wut die <-> (*kein Plur.*) *ein heftiges Gefühl von Ärger* auf jemanden Wut haben, voller Wut aus dem Zimmer stürmen, vor Wut rot anlaufen, in Wut geraten, Wut im Bauch haben; (*umg.*) *großen* (*unausgesprochenen*) *Zorn haben*

Wut·an·fall der <-(e)s, Wutanfälle> *plötzlicher Anfall von Wut*

Wut·aus·bruch der <-s, Wutausbrüche> *plötzlicher Ausbruch von Wut*

wü·ten *intr.* **1.** *voller Wut toben* Er wütete, als er erfuhr, was geschehen war. **2.** *Zerstörungen anrichten* Ein Orkan hat in dieser Gegend gewütet.

wü·tend *Adj.* **1.** *erzürnt* sehr wütend sein, wütende Blicke um sich werfen **2.** *wild; tobend* das wütende Meer, der wütende Orkan

wut·ent·brannt <-, -> *Adj. voller Wut* wutentbrannt aufspringen und aus dem Zimmer gehen

wut·schnau·bend <-, -> *Adj. außer sich vor Wut* wutschnaubend ins Zimmer gestürmt kommen

wut·ver·zerrt <-, -> *Adj. vor Wut verzerrt* mit wutverzerrtem Gesicht

WWW [ve:ve:'ve:] *Abkürzung von „World Wide Web"*

X

X, x das <-, -> **1.** *der Buchstabe X* **2.** *Ausdruck für etwas Unbestimmtes* Sie lebt hier schon seit x Jahren., Herr X, am Tag X ■ **jemandem ein X für ein U vormachen** (*umg.*): *jmdn. zu täuschen versuchen*

x-Ach-se die <-, -n> MATH. *die waagerechte Achse in einem Koordinatensystem*

Xan-thip-pe die *griech.* <-, -n> **1.** GESCH. *Frau des Sokrates* **2.** (*umg. abwert.*) *streitsüchtige Frau*

X-Bei-ne <-> *Plur.* (*umg.*) *Beine, die am Knie auffallend nach innen weisen*

x-bei-nig, *a.* **X-bei-nig** <-, -> *Adj.* (*umg.*) *mit X-Beinen*

x-be-lie-big <-, -> *Adj.* (*umg.*) *irgendein; irgendjemand* Nimm einen x-beliebigen Text und schreibe ihn ab. ◆ *Großschreibung →R 3.7* Das würde ich nicht für jeden x-Beliebigen tun.

X-Chro-mo-som das *griech.* <-s, -en> BIOL. *eines der beiden Geschlechtschromosomen*

Xe-non das *griech.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Edelgas*

xe-no-phob [kseno'fo:p] *griech. Adj.* (*geh.*) *fremdenfeindlich*

Xe-no-pho-bie die [ksenofo'bi:] *griech.* <-> (*kein Plur.*) *eine grundsätzlich feindliche Haltung gegenüber allem Fremden*

Xe-ro-gra-phie die [kserogra'fi:] *griech.* <-, -n> DRUCKW. *ein Vervielfältigungsverfahren*

Xe-ro-ko-pie die [kseroko'pi:] *griech.* <-, -n> DRUCKW. *mit Hilfe der Xerographie hergestellte Kopie*

x-fach <-, -> *Adj.* (*umg.*) *viele Male; unzählig* Trotz x-facher Ermahnungen wollte er nicht hören.

x-fache das <-en> (*kein Plur.*) (*umg.*) *das um ein Vielfaches Größere/Höhere* das x-fache seines Wetteinsatzes gewinnen, Das wird das x-fache der ursprünglich geplanten Summe kosten.

x-för-mig, *a.* **X-för-mig** <-, -> *Adj. in Form eines X*

X-Ha-ken der <-s, -> *ein Aufhänger für Bilder*

x-mal *Adv.* (*umg.*) *sehr oft* Ich habe dir x-mal gesagt, dass du das lassen sollst. *siehe auch* **x-te**

x-te <-, -> *Adj.* (*umg.*) *bezeichnet eine unbestimmt große Ordnungszahl* an x-ter Stelle ins Ziel einlaufen, zum x-ten Mal *siehe aber* **x-mal**

Xy-lo-phon, *a.* **Xy-lo-fon** das [ksylo'fo:n] *griech.* <-s, -e> MUS. *ein Schlaginstrument*

Y

Y, y das <-, ->

y-Ach·se die <-, -n> MATH. *die senkrechte Achse in einem Koordinatensystem*

Yạcht die *s.* **Jacht**

Yạk der *s.* **Jak**

Yạng das [jaŋ] *chin.* <-(s)> (*kein Plur.*) (↔ *Yin*) *männliches schöpferisches Prinzip der chinesischen Philosophie*

Yan·kee der ['jɛŋki] *amerikan.* <-s, -s> (*abwert.*) *Bezeichnung für Einwohner* (*des nördlichen Teils*) *der Vereinigten Staaten*

Yard das [ja:ɐ̯t] *engl.* <-s, -s> *englisches und amerikanisches Längenmaß*

Y-Chro·mo·som das <-s, -en> BIOL. *eines der beiden Geschlechtschromosomen*

Yẹn der [jɛn] *japan.* <-(s), -(s)> *Währungseinheit in Japan*

Ye·ti der *tibet.* <-s, -s> *angeblich im Himalaya lebender Schneemensch*

Yịn das *chin.* <-(s)> (*kein Plur.*) *weibliches, empfangendes Prinzip der chinesischen Philosophie*

Yo·ga/Jo·ga der/das ['jo:ga] *sanskr.* <-(s)> (*kein Plur.*) *aus Indien stammende Lehre, zu der körperliche und geistige Übungen gehören* Yoga betreiben, ein Anhänger des Yoga sein

Yo·gi/Jo·gi, Yo·gin/Jo·gin der ['jo:gi] *sanskr.* <-s, -s> *Person, die Yoga betreibt*

Youngs·ter der ['jʌŋstə] *engl.* <-s, -(s)> *junger Neuling; Anfänger* (*in einer Mannschaft*)

Yo-Yo das *s.* **Jo-Jo**

Ỵp·si·lon das ['ypsilɔn] *griech.* <-(s), -s> *der Buchstabe Y*

Y·sop der ['i:zɔp] *semit.* <-s, -e> BOT. *eine Heilpflanze*

Yu·an der ['ju:an] *chines.* <-(s), -(s)>

Yục·ca die ['jʊka] *span.* <-, -s> BOT. *eine blühende Pflanze für die Wohnung oder den Garten*

Yup·pie der ['jʊpi] *engl.* <-s, -s> (*umg.*) *karrierebewusster junger Großstädter*

Z

Z, z das <-, ->

Zạck ■ **auf Zack sein** (*umg.*): *bei etwas sehr gut und effektiv arbeiten* Die Klasse ist wirklich auf Zack, sie hat das ganze Fest selbst organisiert. **jemanden/etwas auf Zack bringen** (*umg.*): *dafür sorgen, dass jmd./etwas so wie erwartet funktioniert*

zạck *Interj. drückt aus, dass etwas sehr schnell geht/gehen soll* Jetzt (geht es) aber zack, zack!, Und zack, hatte er sich bereits den halben Kuchen geschnappt.

Zạ·cke die <-, -n> *eine von (meist) mehreren Spitzen* die Zacken einer Krone, ein Stern mit fünf Zacken, Das Messer hat spitze Zacken., sich in den spitzen Zacken eines Stacheldrahtes verfangen

Zạ·cken der <-s, -> (*umg. süddt. österr.*) *Zacke* ein Kamm mit einem abgebrochenen Zacken ■ **jemandem fällt bei etwas ein Zacken aus der Krone** (*abwert.*): *etwas ist für jmdn. zu viel verlangt* Dir fällt schon kein Zacken aus der Krone, wenn du dich mal bedankst!

zạ·ckig *Adj.* **1.** (≈ *gezackt*) *mit Zacken* ein Papier mit einem zackigen Rand, spitze, zackige Felsen **2.** (*umg.*) *schnell und ruckartig* zackige Bewegungen, Die Soldaten grüßen ihren Vorgesetzten zackig.

za·gen *intr.* (*geh.*) *aus Unsicherheit oder Angst zögern* nicht zittern und nicht zagen, Wenn er noch lange zagt, versäumt er eine große Chance! ◆ *Großschreibung→R 3.4* Mit Zittern und Zagen wagten sie sich an das schwierige Unternehmen.

zag·haft *Adj. zögerlich aus Unsicherheit oder Angst* ein zaghafter Versuch, sich zu versöhnen, zaghaft um etwas bitten, Sei nicht so zaghaft und komm mit!

Zag·haf·tig·keit die <-> (*kein Plur.*) *zögerliche, unentschlossene Art* Mit Zaghaftigkeit erreicht er sicher nichts.

zäh *Adj.* **1.** *dickflüssig* (*und klebrig*) ein zäher Schleim, Die zähe Masse lässt sich schlecht aus dem Topf entfernen., Das Harz ist erst flüssig, dann wird es zäh, und am Ende ist es hart. **2.** (↔ *mürbe/brüchig*) *so, dass es sich schlecht zerteilen lässt* zähes Fleisch, zähes Leder **3.** *widerstandsfähig* Das ist ein zäher Bursche, den so schnell nichts umhaut., eine zähe Gesundheit haben, Katzen haben ein zähes Leben. **4.** *beharrlich; hartnäckig* zähen Widerstand leisten, ein zäher Verhandlungspartner, zähe Verhandlungen/Diskussionen, zäh um einen Kompromiss ringen

zäh·flüs·sig *Adj. zwar flüssig, aber noch sehr breiig* zähflüssiger Teig/Honig

Zäh·heit die <-> (*kein Plur.*) *Zähigkeit*

Zä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Widerstandsfähigkeit* Seine Zähigkeit macht dieses Material besonders geeignet., Die Zähigkeit dieser Burschen ist sprichwörtlich. **2.** *Beharrlichkeit* seine Ziele mit großer Zähigkeit verfolgen **3.** *zähe Beschaffenheit* die Zähigkeit des Fleisches/des Schleims

Zahl die <-, -en> **1.** MATH. *eine mathematische Grundgröße* die ganzen/rationalen/irrationalen Zahlen, die dezimale Schreibweise einer Zahl, ein gutes Gedächtnis für Zahlen haben **2.** *Angaben zur Menge* Er hat über die Arbeitslosigkeit gesprochen, aber keine Zahlen genannt., Unsere Umsätze sind gestiegen, hier die neuesten Zahlen., Diese Zahlen wurden in einer Umfrage ermittelt. **3.** (*kein Plur.*) *Menge* eine große Zahl von Leuten, Die Zahl der Leserbriefe war gigantisch., Die Besucher kamen in großer Zahl., Es gab eine große Zahl Verletzter/von Verletzten. ■ **in den roten/schwarzen Zahlen sein** WIRTSCH.: *mit/ohne wirtschaftlichen Verlust arbeiten* Das Unternehmen ist in den roten Zahlen.

zahl·bar <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *zu bezahlen* Die Ware kostet 200 Euro, zahlbar bei Erhalt/Lieferung/in zehn Monatsraten zu 20 Euro.

zah·len *tr./intr.* **1.** *Geld für eine Ware oder Dienstleistung geben* Geld/einen bestimmten Betrag/100 Euro für etwas zahlen, Steuern/Miete/Gebühren/Lohn zahlen, Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?, Was/Wie viel hast du für deinen PC gezahlt? **2.** *entlohnen* Die Firma zahlt recht gut.

zäh·len I. *tr.* **1.** *die Zahl von etwas feststellen* Geldscheine zählen, Er hat seine CDs gezählt und ist auf über 400 gekommen., Die Jastimmen und die Neinstimmen zählen. **2.** (*geh.*) *haben; aufweisen* Sie zählte damals zwanzig Jahre., Die Stadt zählt eine Million Einwohner., Der Verein zählt fünfzig Mitglieder. **3.** *zuordnen* Er wird zu den Besten seines Faches gezählt., Ich zähle ihn zu mei-

nen besten Freunden., Wir dürfen uns zu den Glücklichen zählen, die gewonnen haben. **II.** *intr.* **1.** *die Zahlen der Reihe nach nennen* Er kann schon bis einhundert zählen., laut bis zehn zählen, Ich zähle bis drei und dann geht's los! **2.** *gehören zu* Er zählt zu den Glücklichen, die dabei waren., Sie zählt zu den Besten ihres Faches. **3.** *von Bedeutung sein; Geltung haben* Alle seine Versprechungen zählten plötzlich nichts mehr., Bei diesem Spiel zählt Geschicklichkeit., Das zählt nicht! du hast geschummelt! ■ **jemandes Tage sind gezählt** (*geh.*): *jmd. stirbt bald* **jemandes Tage** (**irgendwo**) **sind gezählt** (*geh.*): *jmd. kann* (*irgendwo*) *nicht mehr lange bleiben* Unsere Tage in der Schule sind gezählt, bald feiern wir Abschluss. **auf jemanden zählen können** (*umg.*): *sich auf jmdn. verlassen können* **nach etwas zählen** (*geh.*): *betragen* Die Opfer der Katastrophe zählen nach Tausenden. **die Tage/Stunden bis zu einem Ereignis zählen**: *ungeduldig auf ein Ereignis warten*

Zah·len·fol·ge die <-, -n> *bestimmte Abfolge von Zahlen in einem bestimmten Zusammenhang* Er kann sich die Zahlenfolge für das Schloss nicht merken., eine Zahlenfolge über die Tastatur eingeben

zah·len·mä·ßig <-, -> *Adj. was die Zahlen betrifft* eine zahlenmäßige Überlegenheit, Die zahlenmäßige Darstellung sagt noch nichts über die Inhalte aus.

Zah·len·ma·te·rial das <-s> (*kein Plur.*) (*statistische*) *Zahlen, die man ermittelt hat* das Zahlenmaterial auswerten

Zah·len·schloss das <-es, Zahlenschlösser> *Schloss, das sich durch Einstellen einer bestimmten Zahlenfolge öffnen lässt*

Zah·ler, Zah·le·rin der <-s, -> *Person, die zahlt* ein pünktlicher Zahler, eine säumige Zahlerin mahnen, Der Zahler muss hier unterschreiben.

Zäh·ler der <-s, -> **1.** MATH. *bei Brüchen die Zahl über dem Bruchstrich* **2.** TECHN. *Anzeige bei einem Messgerät* den Zähler an der Heizung ablesen

Zäh·ler·stand der <-(e)s, Zählerstände> TECHN. *der auf einem Messgerät angezeigte Wert* den Zählerstand ablesen, die Zählerstände vergleichen

zahl·los <-, -> *Adj. sehr viele* Zahllose Zuhörer verließen das Konzert schon in der Pause., Auf der Weise blühen zahllose Blumen.

Zahl·meis·ter, Zahl·meis·te·rin der <-s, -> *Person, die irgendwo für die Kasse verantwortlich ist* Herr Schulze war zehn Jahre lang Zahlmeister in unserem Verein.

zahl·reich *Adj.* **1.** *viele* Zahlreiche Briefe erreichten die Redaktion. **2.** *in großer Zahl* Das Publikum war zahlreich erschienen., seine zahlreiche Verwandtschaft

Zahl·tag der <-(e)s, -e> WIRTSCH. *Tag, an dem regelmäßig Lohn gezahlt wird*

Zah·lung die <-, -en> **1.** *Vorgang des Zahlens* Die Zahlung erfolgt grundsätzlich am Monatsersten., eine Zahlung leisten, die Zahlung in bar/in mehreren Monatsraten, einen Betrag zur Zahlung anweisen **2.** AMTSSPR. *gezahlter Betrag* Bitte bestätigen Sie den Erhalt der Zahlung! ■ **etwas in Zahlung nehmen/geben** WIRTSCH.: *mit einem Gegenstand einen Teil eines zu zahlenden Betrages begleichen* Beim Kauf eines Neuwagens können Sie Ihren gebrauchten in Zahlung geben.

Zäh·lung die <-, -en> *das Zählen* Die Zählung der Stimmen erfolgt elektronisch/per Hand.

Zah·lungs·an·wei·sung die <-, -en> AMTSSPR. *Dokument, mit dem ein Geldbetrag irgendwohin überwiesen wird*

Zah·lungs·auf·for·de·rung die <-, -en> AMTSSPR. *Aufforderung, eine offene Rechnung zu begleichen*

Zah·lungs·emp·fän·ger, Zah·lungs·emp·fän·ge·rin der <-s, -> AMTSSPR. *Person, die eine Zahlung erhält*

zah·lungs·fä·hig <-, -> *Adj.* WIRTSCH. *so, dass man über Geld zur Zahlung von Rechnungen verfügt* Der Betrieb ist nicht mehr zahlungsfähig.

Zah·lungs·frist die <-, -en> WIRTSCH. *Frist, bis zu der ein Betrag bezahlt werden muss*

zah·lungs·kräf·tig *Adj. wohlhabend* Zahlungskräftige Kunden sind besonders gern gesehen.

Zah·lungs·mit·tel das <-s, -> *Mittel, mit dem etwas bezahlt wird* Scheck oder Geldkarte sind bargeldlose Zahlungsmittel., Der Dollar ist ein ausländisches Zahlungmittel., In manchen Kulturen galten Muscheln als Zahlungsmittel.

zah·lungs·pflich·tig <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *verpflichtet, etwas zu zahlen* die zahlungs-

pflichtige Person/Firma, dem Zahlungspflichtigen eine Mahnung zustellen

Zah·lungs·schwie·rig·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) (*verhüll.*) *die Tatsache, dass aus Geldmangel etwas nicht bezahlt werden kann* Die Firma ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

zah·lungs·un·fä·hig <-, -> *so, dass man seine offenen Rechnungen nicht begleichen kann* Herr X/Die Firma ist zahlungsunfähig.

zah·lungs·wil·lig <-, -> *Adj. gewillt, eine offene Rechnung zu begleichen* Einen zahlungswilligen Gast sollte man nicht warten lassen.

Zah·lungs·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) BANKW. *Gesamtheit der Vorgänge des Zahlens von Geld* bargeldloser/internationaler Zahlungsverkehr

Zah·lungs·ver·pflich·tung die <-, -en> WIRTSCH. *unbezahlte Rechnungen* Zahlungsverpflichtungen gegenüber jemandem haben

Zähl·werk das <-(e)s, -e> (*mechanische*) *Vorrichtung, die etwas zählt*

Zahl·wort das <-(e)s, Zahlwörter> (SPRACHWISS.: ≈ *Numerale*) *ein Adjektiv, das eine Zahl, Anzahl oder Menge bezeichnet* das Zahlwort fünf

zahm <-, -> *Adj.* **1.** (*Wildtier*) *ohne Scheu vor Menschen* Er hält zu Hause einen zahmen Raben. **2.** (*Haustier*) *gefügig* Der Pferd war ganz zahm und ließ sich streicheln. **3.** (*umg. abwert.*) *artig; milde* eine zahme Kritik, Sie hat sich heute für ihre Verhältnisse sehr zahm geäußert.

zäh·men *tr.* **1.** (*Wildtier*) *an den Menschen gewöhnen* einen Löwen zähmen **2.** (*geh.*) *unter Kontrolle halten* seine Leidenschaft/Ungeduld zähmen

Zahm·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zahm zu sein*

Zäh·mung die <-> (*kein Plur.*) *das Zähmen* die Zähmung eines wilden Tieres, Die Zähmung ihrer Neugier fiel ihr schwer.

Zahn der <-(e)s, Zähne> **1.** ANAT. *eines der Teile des Gebisses, mit denen man Nahrung kaut* gesunde/schiefe/weiße/schmutzige/spitze Zähne haben, die Zähne regelmäßig putzen, ein lockerer Zahn, ein Loch im Zahn haben, Der Wolf zeigt/fletscht/bleckt drohend die Zähne. **2.** *hervorstehende Zacke an Gegenständen* die Zähne eines Zahnrades, eine Säge/ein Messer mit stumpfen Zähnen, ein Kamm mit ausgebrochenen Zähnen, die Zähne an einer Briefmarke ■ **die dritten Zähne** (*verhüll.*): *ein* (*größerer, herausnehmbarer*) *Zahnersatz* **ein steiler Zahn** (*umg. veralt.*): *eine sehr attraktive junge Frau* **jemandem auf den Zahn fühlen** (*umg.*): *jmdn. aushorchen oder scharf befragen* **jemandem einen Zahn ziehen müssen** (*umg.*): *jmdn. enttäuschen müssen* **sich an etwas die Zähne ausbeißen** (*umg.*): *etwas vergeblich versuchen* **bis an die Zähne bewaffnet sein**: *schwer bewaffnet sein* **jemandem die Zähne zeigen** (*übertr.*): *sich wehren; sich nicht alles gefallen lassen* Du solltest deinem Chef endlich mal die Zähne zeigen! **der Zahn der Zeit** (*geh.*): *die Vergänglichkeit* Der Zahn der Zeit hatte an den Gebäuden genagt. **einen Zahn zulegen** (*umg.*): *sich beeilen* **einen ganz schönen Zahn draufhaben** (*umg.*): *sehr schnell sein*

Zahn·arzt, Zahn·ärz·tin der <-es, Zahnärzte> *Person, die Erkrankungen der Zähne behandelt*

Zahn·arzt·be·such der <-(e)s, -e> *ein Besuch in einer Zahnarztpraxis zur Zahnbehandlung*

Zahn·arzt·hel·fer, Zahn·arzt·hel·fe·rin der <-s, -> *Person, die beruflich in einer Zahnarztpraxis bei Zahnbehandlungen hilft und Verwaltungsarbeiten macht*

Zahn·arzt·pra·xis die <-, Zahnarztpraxen> *die Behandlungsräume eines Zahnarztes oder einer Zahnärztin*

Zahn·be·hand·lung die <-, -en> *medizinische Behandlung von* (*erkrankten*) *Zähnen*

Zahn·be·lag der <-(e)s, Zahnbeläge> *gelblicher Belag, der sich auf der Oberfläche von Zähnen bildet* den Zahnbelag entfernen

Zahn·bürs·te die <-, -n> *Bürste zum Reinigen der Zähne*

Zäh·ne·flet·schen das <-s> (*kein Plur.*) *das Zeigen des entblößten Gebisses* Das Zähnefletschen drückt bei Affen Angst oder Drohung aus.

Zäh·ne·klap·pern das <-s> (*kein Plur.*) *das klappernde Aufeinanderschlagen der Zähne* Kommt sein Zähneklappern von der Kälte oder hat er solche Angst?

zah·nen *intr.* (*von Kleinkindern*) *Zähne bekommen* Kleine Kinder sind oft misslaunig, wenn sie zahnen.

Zahn·er·satz der <-es> (*kein Plur.*) *Ersatz für einen oder mehrere fehlende Zähne* Zahnersatz in Form einer Brücke/Prothese, ein fester/herausnehmbarer Zahnersatz

Zahn·fäu·le die <-> (*kein Plur.*) MED. *Karies*

Zahn·fleisch das <-es> (*kein Plur.*) *die Schleimhaut im Mund, die den Knochen bedeckt, aus dem die Zähne wachsen* Parodontose ist eine Erkrankung des Zahnfleisches. ■**auf dem Zahnfleisch gehen/kriechen** (*umg.*): *sehr erschöpft sein*

Zahn·fül·lung die <-, -en> *Füllung für ein Loch im Zahn* einen aufgebohrten Zahn mit einer Zahnfüllung versehen

zahn·los <-, -> *Adj. ohne Zähne* ein zahnloser Mund, ein zahnloser alter Mann

Zahn·lü·cke die <-, -n> *durch das Fehlen eines Zahnes in einem Gebiss entstandene Lücke*

Zahn·me·di·zin die <-> (*kein Plur.*) *Gebiet der Medizin, das sich mit der Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen der Zähne befasst*

Zahn·pas·ta/Zahn·pas·te die <-, Zahnpasten> *schäumende Creme zur Reinigung und Pflege der Zähne* eine Tube Zahnpasta kaufen

Zahn·pfle·ge die <-> (*kein Plur.*) *das regelmäßige Putzen der Zähne* Regelmäßige Zahnpflege beugt Erkrankungen der Zähne vor.

Zahn·pro·the·se die <-, -n> *Ersatz für einen oder mehrere fehlende Zähne* eine Zahnprothese tragen

Zahn·putz·glas das <-es, Zahnputzgläser> *Wasserglas für die Mundspülung nach der Zahnpflege*

Zahn·rad das <-(e)s, Zahnräder> *eine von meist mehreren Scheiben mit gezacktem Außenrand, die in einem Getriebe ineinander greifen, so dass Kraft übertragen wird* die Zahnräder eines mechanischen Uhrwerks, Die Kette des Fahrrades läuft über Zahnräder.

Zahn·rad·bahn die <-, -en> TECHN. *eine Bahn (für Berge), die durch ein Zahnrad angetrieben wird* Eine Zahnradbahn führt auf den Gipfel des Berges.

Zahn·schmelz der <-es> (*kein Plur.*) *die harte Substanz, die die Oberfläche von Zähnen bildet* Zucker schädigt den Zahnschmelz.

Zahn·schmerz der <-es, -en> (*meist Plur.*) *Schmerz, der von einem erkrankten Zahn ausgeht*

Zahn·sei·de die <-> (*kein Plur.*) *eine spezielle Art Fäden zum Reinigen der Zwischenräume zwischen den Zähnen*

Zahn·span·ge die <-, -n> *eine Art Gestell, das im Mund getragen wird, um Fehlstellungen der Zähne zu korrigieren*

Zahn·stein der <-(e)s> (*kein Plur.*) MED. *verhärteter Belag auf den Zähnen* den Zahnstein vom Zahnarzt entfernen lassen

Zahn·sto·cher der <-s, -> *ein kleines Stäbchen zum Reinigen der Zwischenräume zwischen den Zähnen*

Zahn·tech·ni·ker, Zahn·tech·ni·ke·rin der <-s, -> *Person, die beruflich Zahnersatz oder Zahnspangen herstellt*

Zahn·wur·zel die <-, -n> ANAT. *der unterste Teil eines Zahnes, mit dem er im Kiefer festgewachsen ist*

Zam·pa·no der <-s, -s> (*umg.*) *ein prahlerischer Mann* sich aufspielen wie der große Zampano

Zan·der der *slaw.* <-s, -> ZOOL. *ein im Süß- und Brackwasser lebender Raubfisch, der ein Speisefisch ist*

Zan·ge die <-, -n> **1.** *ein Werkzeug ähnlich einer Schere, das zum Greifen, Trennen oder Biegen dient* mit der Zange einen Nagel aus der Wand ziehen, einen Draht mit einer Zange biegen/zertrennen, den Zucker mit der Zange aus der Dose nehmen **2.** ZOOL. *Greifwerkzeug von Krebstieren oder Käfern* ■**jemanden in die Zange nehmen** (*umg.*): *jmdn. so hart bedrängen, dass er keinen Ausweg hat* Wenn man ihn richtig in die Zange nimmt, wird er schon sagen, was er weiß., den Gegner durch einen Angriff von zwei Seiten in die Zange nehmen

Zank der <-(e)s> (*kein Plur.*) *Streit* Sie haben Zank mit den Nachbarn wegen einer Nichtigkeit., Es gab Zank unter den Anwesenden um die besten Plätze.

Zank·ap·fel der <-s> (*kein Plur.*) *Anlass einer Streitigkeit* Dieses Grundstück ist zum Zankapfel zwischen den Verwandten geworden.

zan·ken **I.** *intr./refl. sich streiten* Die Kinder zanken (sich) um einen Ball., Sie zankt (sich) mit der Nachbarin um jede/wegen jeder Kleinigkeit., Hört endlich auf (euch) zu zanken! **II.** *intr.* (*umg.*) *schimpfen* Die Mutter

zankt mit ihrem Kind, weil es nicht gefolgt hat.

Zän·ke·rei die <-, -en> (*umg. abwert.*) *unnötiger Streit* Ihre kleinlichen Zänkereien stören das Arbeitsklima.

zän·kisch *Adj. so, dass man gerne zankt* zänkische Nachbarn haben

Zäpf·chen das <-s, -> **1.** MED. *ein Medikament in einer länglichen, gleitfähigen Kapsel, die über den After eingeführt wird* dem Kind ein Zäpfchen gegen das Fieber geben **2.** ANAT. *am hinteren Gaumen herabhängendes, zapfenartiges Gebilde*

Zạp·fen der <-s, -> **1.** BOT. *der längliche, sich nach vorn verjüngende Samenstand bei Nadelbäumen* die Zapfen am Tannenbaum **2.** *eine Art kurzer, sich verjüngender Stab zum Verschließen von Öffnungen* ein Fass mit einem Zapfen verschließen **3.** TECHN. *dünneres Ende einer Welle, mit dem sie im Lager läuft* **4.** TECHN. *Holzstift, mit dem zwei Holzteile verbunden werden* zwei Regalteile mit Zapfen verbinden **5.** *ein Gebilde in der Form von Zapfen* Zapfen aus Eis hängen von der Dachrinne.

zạp·fen *tr.* **1.** *Flüssigkeit aus einem Gefäß mit einem Zapfhahn entnehmen* ein Bier zapfen, Benzin zapfen **2.** TECHN. *mit Holzzapfen verbinden* die Bretter werden gezapft und geleimt

Zạp·fen·streich der <-(e)s, -e> MILIT. **1.** *musikalisches Signal, das das Ende der den Soldaten erlaubten Ausgehzeit anzeigt* den Zapfenstreich blasen **2.** *Ende der Ausgehzeit* zum Zapfenstreich heimkehren

Zạpf·hahn der <-(e)s, Zapfhähne> *an einem Behälter befindlicher Hahn zum Entnehmen von Flüssigkeit* einen Zapfhahn in das Bierfass schlagen

Zạpf·pis·to·le die <-, -n> *Vorrichtung, mit der aus einer Zapfsäule Benzin entnommen wird*

Zạpf·säu·le die <-, -n> *an einer Tankstelle befindliche Säule, aus der Benzin entnommen wird*

zạp·pe·lig *Adj. nicht in der Lage, lange ruhig zu sitzen* ein zappeliges Kind, Der Junge war vor Aufregung schon ganz zappelig.

zạp·peln <zappelst, zappelte, hat gezappelt> *intr. sich unruhig hin- und herbewegen* Ein Fisch zappelt an der Angel., Das Kind zappelt unruhig mit den Beinen ■ **jemanden zappeln lassen** (*umg.*): *jmdm., der neugierig ist, eine Nachricht vorenthalten* Die Kinder wollten ihre Zeugnisse haben, aber die Lehrerin ließ sie noch ein wenig zappeln.

Zạp·pel·phi·lipp der <-s, -e/-s> (*umg. übertr.*) *ein Kind, das nicht still sitzen kann*

zạp·pen ['zɛpn̩] *engl. intr.* (*umg.*) *wahllos* (*mit der Fernbedienung*) *von einem Fernsehkanal zum nächsten schalten* von einem Programm ins nächste zappen, Musst du denn andauernd zappen?

zạp·pen·dus·ter <-, -> *Adj.* (*umg.*) **1.** *sehr dunkel* Das Straßenlicht fiel aus und plötzlich war es zappenduster. **2.** *hoffnungslos* Ohne Geld sieht es mit unseren Plänen zappenduster aus.

Zạr, Zạ·rin der <-en, -en> GESCH. *Herrschertitel im monarchistischen Russland* Zar Peter der Erste

zạrt *Adj.* **1.** *fein; weich; dünn; mild* ein zartes Seidengewebe, eine zarte Haut haben, zarte Gliedmaßen haben, zartes Gemüse/Fleisch, den Schinken in ganz zarte Scheiben schneiden, zarte Farben, ein zarter Windhauch **2.** *empfindlich, verletzlich und wenig widerstandsfähig* ein zartes Kind, eine zarte Gesundheit haben, Der Film ist nichts für zarte Nerven/Gemüter. **3.** *jung* ein zartes junges Mädchen, die ersten zarten Triebe eines Baumes im Frühjahr, im zarten Alter von sechzehn Jahren **4.** *feinfühlig, vorsichtig* jemanden ganz zart berühren, zarte Annäherungsversuche, zarte Gefühle für jemanden hegen ■ **das zarte Geschlecht** (*umg. scherzh.*): *die Frauen* **zart besaitet/zartbesaitet sein** (*abwert.*): *sehr empfindlich sein* **zart fühlend/zartfühlend sein**: *feinfühlig und verständnisvoll sein* ◆ *Getrennt- oder Zusammenschreibung →R 4.3, R 4.12*; *Getrenntschreibung →R 4.3, R 4.12* Sie ist empfindlich, aber ihr Kind ist noch zarter besaitet., ein zart fühlender Freund; *Zusammenschreibung→R 4.12* Sie ist zartbesaiteter/zartestbeseitet/zartbesaitetst., Er ist noch zartfühlender/zartestfühlend/zartfühlendst. *siehe auch* **zartbesaitet, zartfühlend**

zạrt·be·sai·tet <zartbesaiteter, am zartestbesaiteten/zartbesaitetsten> *Adj.* (*abwert.*) *sehr empfindlich* Sie ist ja wirklich zartbesaitet! *siehe auch* **zart**

zart·bit·ter <-, -> *Adj. leicht bitter* ein zartbitterer Geschmack ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* zartbittere Schokolade

zart·füh·lend <zartfühlender, am zartfühlendsten> *Adj. feinfühlig; verständnisvoll* ein zartfühlender Freund, Das war aber nicht gerade zartfühlend von dir! *siehe auch* **zart**

Zart·ge·fühl das <-s> (*kein Plur.*) *Feingefühl; Verständnis* wenig Zartgefühl haben, jemandem etwas mit viel Zartgefühl mitteilen

zart·grün <-, -> *Adj. von einem hellen Grün* die zartgrünen jungen Triebe einer Pflanze ◆ *Zusammenschreibung→R 4.5* ein zartgrünes Kleid

zärt·lich *Adj.* **1.** *in feinfühliger, vorsichtiger, liebevoller Weise* ein zärtlicher Kuss, ein zärtlicher Liebhaber, sehr zärtlich zu jemandem sein, jemanden zärtlich streicheln **2.** *verliebt* jemandem zärtliche Blicke zuwerfen, zärtliche Gefühle für jemanden hegen **3.** (*geh.*) *fürsorglich* zärtliche Eltern, jemanden zärtlich umsorgen

Zärt·lich·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *Gefühl der Zuneigung* eine große Zärtlichkeit für jemanden empfinden, jemanden voller Zärtlichkeit ansehen **2.** *Liebkosung* Zärtlichkeiten mit jemandem austauschen **3.** (*kein Plur.*) (*geh.*) *Fürsorglichkeit* Die Katze umhegt ihr Junges mit großer Zärtlichkeit.

Zä·si·um, a. Cae·si·um das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall*

Zä·sur die *lat.* <-, -en> (*geh.*) *wichtiger Einschnitt in einer Entwicklung* Der Schulabschluss ist eine Zäsur im Leben., eine Zäsur setzen

Zau·ber der <-s, -> **1.** *Handlung, mit der jmd. etwas mithilfe magischer Kräfte tut/Bann* einen Zauber über jemanden sprechen, Die böse Fee hatte mit einem Zauber das ganze Schloss in einen hundertjährigen Schlaf versetzt., Auf dem Schloss lag ein böser Zauber., einen Zauber brechen/aufheben **2.** (*geh.*) *etwas Reizvolles, das Bewunderung erregt* eine Seenlandschaft voller Zauber, der Zauber einer alten Stadt, die Zauber der Natur **3.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *unnütze, überflüssige Sache* Was soll der ganze Zauber? Den brauchen wir nicht! ■ **fauler Zauber** (*umg. abwert.*): *Schwindel; Betrug* Das glaube ich nicht. Das ist doch alles fauler Zauber!

Zau·be·rei die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Beherrschung magischer Kräfte* Man sagt, sie beherrsche die Kunst der Zauberei., Das ging so schnell, als wäre es die reinste Zauberei. **2.** *rätselhafter Trick zum Vorführen* Die Künstlerin unterhielt die Gäste mit kleinen Zaubereien.

Zau·be·rer, Zau·be·rin der <-s, -> **1.** *Person, die magische Kräfte besitzt* Man sagt, sie sei eine Zauberin., der böse Zauberer im Märchen **2.** *Person, die rätselhafte Kunststücke vorführt* Nach den Trapezkünstlern trat ein Zauberer im Zirkus auf.

Zau·ber·for·mel die <-, -n> **1.** *eine magische Formel, die scheinbar Unmögliches bewirken kann* Die böse Fee sprach eine Zauberformel, um die Prinzessin zu verwünschen., eine Zauberformel wirkt/wirkt nicht mehr, Der Zauberer hatte alle seine Zauberformeln in ein dickes Buch geschrieben. **2.** (*übertr.*) *eine Möglichkeit, ein sehr schwieriges Problem zu lösen* Die Wissenschaftler glaubten, mit ihrer Entdeckung eine Zauberformel gegen die meisten Erbkrankheiten gefunden zu haben.

zau·ber·haft *Adj. sehr reizvoll und schön* eine zauberhafte Landschaft, Sie kann zauberhaft singen/malen.

Zau·ber·kunst die <-, Zauberkünste> **1.** *die Fähigkeit, mithilfe magischer Kräfte scheinbar Unmögliches zu tun* Man sagt von ihm, er beherrsche die Zauberkunst., die Zauberkünste einer Fee im Märchen **2.** *die Beherrschung rätselhafter Kunststücke* die Zauberkunst erfordert viel Übung und große Fingerfertigkeit

Zau·ber·künst·ler, Zau·ber·künst·le·rin der <-s, -> *Person, die rätselhafte Kunststücke beherrscht* (*und vorführt*) Zur Unterhaltung der Anwesenden trat ein Zauberkünstler auf., Sie ist Zauberkünstlerin in einem Zirkus.

Zau·ber·kunst·stück das <-(e)s, -e> *rätselhaftes Kunststück zum Vorführen* Die Künstlerin unterhielt das Publikum mit Zauberkunststücken.

zau·bern <zauberst, zauberte, hat gezaubert> **I.** *tr./intr.* **1.** *mit Hilfe magischer Kräfte etwas bewirken* Feen und Hexen im Märchen können zaubern, Man sagt von ihm, er könne Regen zaubern., Die Quelle zaubert alle wieder jung, die daraus trinken., Denkst

du, ich kann zaubern? **2.** *mit Hilfe von Tricks und Fingerfertigkeit bewirken* Er zaubert eine Taube aus dem Hut., Sie kann aus den Tüchern Blumen zaubern., Der Clown zauberte ein wenig für die Kinder., Zaubern ist sein Hobby. **II.** *tr. etwas Bewundernswertes mit viel Geschick tun* Aus alten Kleidern haben die Kinder wunderschöne Kostüme gezaubert., Aus den Servietten hat sie kleine Kunstwerke als Tafelschmuck gezaubert.

Zau·ber·spruch der <-(e)s, Zaubersprüche> *ein Ausspruch, der magische Wirkung hat* Die Hexe wusste einen Zauberspruch, um sich unsichtbar zu machen.

Zau·ber·wort das <-(e)s, -e> *ein magisches Wort, das scheinbar Unmögliches bewirken kann* Sie hatte das Zauberwort vergessen, das sie wieder in ihre normale Größe zurückverwandeln konnte.

Zau·de·rer, Zau·de·rin der <-s, -> *Person, die oft zaudert*

zau·dern <zauderst, zauderte, hat gezaudert> *intr. unentschlossen sein und zögern* Wir sollten nicht zu lange zaudern, sonst entgeht uns eine gute Chance.

Zaum der <-(e)s, Zäume> *Geschirr, das einem Pferd angelegt wird, um es zu führen* einem Pferd den Zaum anlegen ■ **jemanden/etwas im Zaum halten**: *jmdn./etwas unter Kontrolle halten* seine Gefühle im Zaum halten, Er konnte den Hund kaum im Zaum halten.

zäu·men *tr. den Zaum anlegen* ein Pferd zäumen

Zaum·zeug das <-(e)s, -e> *Zaum* einem Pferd das Zaumzeug anlegen

Zaun der <-(e)s, Zäune> *eine Absperrung entlang der äußeren Grenzen eines Grundstücks* ein Zaun aus Holz/Maschendraht, ein hoher/unüberwindlicher Zaun ■ **ein lebender Zaun**: *eine Hecke* **einen Streit vom Zaun brechen** (*umg.*): *zu streiten beginnen* wegen eines nichtigen Anlasses einen Streit vom Zaun brechen

Zaun·gast der <-es, Zaungäste> (*umg.*) *Person, die etwas beobachtet, ohne offizieller Besucher zu sein* Bei den Wettkämpfen hatten sich viele Zaungäste eingefunden.

Zaun·kö·nig der <-s, -e> *ein kleiner, bräunlich gefärbter Singvogel*

Zaun·pfahl der <-(e)s, Zaunpfähle> *ein Pfahl, an dem ein Zaun befestigt ist* ■ **ein Wink mit dem Zaunpfahl** (*umg. scherzh.*): *ein indirekter, aber sehr deutlicher Hinweis*

zau·sen *tr.* (*umg.*) *in Unordnung bringen* Der Wind zauste ihre Haare.

Za·zi·ki, a. Tsa·t·si·ki der/das *griech.* <-s, -s> KOCH. *eine griechische Spezialität aus Quark, fein gehackten Gurken, Pfeffer und Knoblauch*

z. B. *Abkürzung von „zum Beispiel"*

Ze·b·ra das <-s, -s> ZOOL. *ein pferdeartiges, in Afrika heimisches Wildtier mit schwarzweiß gestreiftem Fell*

Ze·b·ra·strei·fen der <-s, -> *ein durch weiße Streifen auf der Straße markierter Weg, auf dem Fußgänger die Straße überqueren dürfen, während Autos warten müssen*

Ze·che die <-, -n> **1.** *Rechnung über die in einem Gasthaus genossenen Getränke* eine große Zeche machen, seine Zeche zahlen **2.** BERGB. *Bergwerk; Grube* auf der Zeche arbeiten, eine Zeche stilllegen ■ **die Zeche prellen**: *in der Gaststätte seine Rechnung nicht bezahlen* **für etwas die Zeche zahlen müssen**: *die schlechten Folgen von etwas tragen müssen* Nun muss er die Zeche für sein jahrelanges Rauchen zahlen.

ze·chen *intr.* (*umg.*) (*viel*) *alkoholische Getränke trinken* eine ganze Nacht lang tüchtig zechen

Ze·cher, Ze·che·rin der <-s, -> *Person, die gerade* (*viel*) *Alkohol trinkt oder getrunken hat* Die Zecher saßen fröhlich beisammen., Die Zecher verlassen singend die Kneipe.

Zech·ge·la·ge das <-s, -> *Anlass, bei dem viel Alkohol getrunken wird* ein großes Zechgelage abhalten

Zech·kum·pan der <-(e)s, -e> (*umg. abwert.*) *Person, mit der jmd. gemeinsam* (*viel*) *Alkohol trinkt/getrunken hat* sich jeden Abend mit seinen Zechkumpanen in der Kneipe treffen

Zeck der <-(e)s, -e> (*süddt. österr.*) *Zecke*

Ze·cke die <-, -n> ZOOL. *ein stechendes, Blut saugendes Insekt* von einer Zecke gebissen werden

Ze·cken·imp·fung die <-, -en> MED. *Impfung gegen die durch den Biss einer Zecke übertragbaren Krankheiten*

Ze·der die <-, -n> BOT. *ein im Mittelmeerraum heimischer, immergrüner Nadelbaum*

Zeh der <-s, -en> *Zehe*

Ze·he die <-, -n> **1.** ANAT. *eines der fünf beweglichen Glieder am vorderen Ende des Fußes* die kleine/große Zehe, eine gebrochene Zehe haben **2.** *ein einzelner Teil einer Knoblauchknolle* zwei Zehen Knoblauch klein schneiden ■ **jemandem auf die Zehen treten** (*umg.*): *jmdn. beleidigen oder zur Eile antreiben*

Ze·hen·na·gel der <-s, Zehennägel> *die den vordersten Teil der Zehe bedeckende Hornplatte* sich die Zehennägel schneiden

Ze·hen·spit·ze die <-, -n> *die Spitze einer Zehe* sich auf die Zehenspitzen stellen, um besser sehen zu können ■ **auf Zehenspitzen (schleichen)**: *ganz leise* (*schleichen*)

Zehn die <-, -en> *die Zahl Zehn* Die Zehn hatte wieder Verspätung., Die Zehn ist an der Reihe. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Die Zehn gewinnt den Hauptpreis.

zehn *Num.* zehn Teilnehmer/Kilometer/Liter, Die ersten zehn dürfen hereinkommen., Einer von zehn hat die Prüfung bestanden., Wir treffen uns um zehn., Wir waren zu zehnen/zehnt. ■ **sich alle zehn Finger nach etwas lecken** (*umg.*): *sehr begierig auf etwas sein* ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* Die zehn haben sich für die Wettkämpfe qualifiziert., Es ist um zehn., zehn Komma drei; *Großschreibung→R 3.17* die Zehn Gebote *siehe auch* **acht**

Zeh·ner der <-s, -> **1.** (*umg.*) *ein Geldstück/-schein im Wert von Zehn* Hast du mal einen Zehner? **2.** MATH. *die zweite Stelle vor dem Komma* Die Zahl 631(,00) enthält sechs Hunderter, drei Zehner und einen Einer.

zeh·ner·lei <-, -> *Adj. von zehn verschiedenen Arten* Diese Limonade gibt es in zehnerlei (verschiedenen) Geschmacksrichtungen.

Zeh·ner·pa·ckung die <-, -en> *Packung, die zehn Einheiten eines Produkts enthält* eine Zehnerpackung Papiertaschentücher

zehn·fach <-, -> *Adj. zehnmal so viel* der zehnfache Betrag, Sie verdient glatt das Zehnfache., um das Zehnfache höher/größer sein ◆ *Großschreibung→R 3.4* Das Geld reicht bei weitem nicht. Wir benötigen das Zehnfache.; *Schreibung mit Ziffer* 10fach, das 10fache *siehe auch* **achtfach**

Zehn·fin·ger·sys·tem das <-s> (*kein Plur.*) *das* (*fachgerechte*) *Schreiben auf einer Tastatur mit allen zehn Fingern* im Zehnfingersystem schreiben

zehn·jäh·rig <-, -> *Adj. zehn Jahre alt oder andauernd* ein zehnjähriges Kind, eine zehnjährige Haftstrafe absitzen müssen, Dieses Buch ist für einen Zehnjährigen geeignet. ◆ *Großschreibung→R 3.4* Ein Zehnjähriger hat das Schachturnier der Schule gewonnen.; *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* eine 10-jährige Frist, der/die 10-Jährige *siehe auch* **achtjährig**

Zehn·kampf der <-es> (*kein Plur.*) SPORT *ein Wettbewerb in der Leichtathletik, der zehn verschiedene Disziplinen umfasst* der Sieger im Zehnkampf

zehn·mal *Adv.* **1.** *zehn Male* Ich habe den Film schon zehnmal gesehen., Ihr Garten ist zehnmal so groß wie unserer., Das Buch ist zehnmal teurer als die CD. **2.** (*umg.*) *sehr oft* Das habe ich dir doch schon zehnmal gesagt, kannst du dir das nicht endlich merken? ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 10-mal *siehe auch* **achtmal, Mal**

zehn·tau·send *Num.* das Stadion fasst zehntausend Zuschauer ■ **die oberen Zehntausend/zehntausend** (*umg.*): *die obere, reiche, einflussreiche Gesellschaftsschicht* ◆ *Groß- oder Kleinschreibung→R 3.4, R 3.16* Die Gäste kamen aus den Reihen der oberen Zehntausend/zehntausend.

zehn·te <-, -> *Adj.* am zehnten Tag, der zehnte Teil ◆ *Großschreibung→R 3.16* Jeder Zehnte ist unter dreißig. *siehe* **achte**

Zehn·tel das <-s, -> *der zehnte Teil von etwas* Ein Zehntel von einhundert ist zehn., Jeder von uns bekommt ein Zehntel der gesamten Summe. *siehe auch* **Achtel**

zehn·tel <-, -> *Adj. so, dass es der zehnte Teil von etwas ist* ein zehntel Liter Wasser, Bereits nach der zehntel Strecke aus dem Rennen ausscheiden. *siehe auch* **achtel**

zehn·tens *Adv. an zehnter Stelle in einer Aufzählung* Wir brauchen erstens, zweitens ... und zehntens ...

zeh·ren *intr.* **1.** (*geh.*) *von etwas leben* Er zehrt von seinen Ersparnissen., Die Robben können von ihren Fettreserven zehren. **2.** (*geh. übertr.*) *sich an etwas Vergangenem freuen* Sie zehrt von der Erinnerung. **3.** *entkräften; schwächen* Der Hunger/die Anstrengung/die Krankheit hat an ihm ge-

zehrt.

Zei·chen das <-s, -> **1.** *Bild oder Schriftzug, das/der auf etwas hinweist, eine Bedeutung hat* Die Eule ist ein Zeichen für Naturschutz., mit einem Zeichen auf den Ausgang hinweisen, einen Wanderweg mit Zeichen markieren, an den Stellen im Text, an denen etwas fehlt, ein Zeichen machen **2.** *festgelegter Schriftzug mit einer bestimmten Bedeutung* ein mathematisches/chemisches Zeichen, Welches Zeichen kommt an das Ende eines Fragesatzes?, die Zeichen der kyrillischen Schrift **3.** *eine Geste, ein Laut, ein Signal, das etwas mitteilen soll* jemandem ein Zeichen geben, Das war das Zeichen zum Aufbruch., Sie wollten auf ein vereinbartes Zeichen hin losstürmen., vor dem Abbiegen in eine Seitenstraße Zeichen geben, zum Zeichen der Ablehnung den Kopf schütteln, jemandem zum Zeichen der Versöhnung die Hand reichen **4.** *Anzeichen, aus dem etwas ersichtlich wird* ein sicheres Zeichen für eine Krankheit, Ihre Gereiztheit ist ein Zeichen von Überarbeitung., Sein athletischer Körperbau ist ein Zeichen für tägliches Training., Tränen können auch manchmal ein Zeichen der Freude sein. **5.** *Vorzeichen, das etwas ahnen lässt* Wenn sich die Zugvögel sammeln, ist das ein Zeichen für den nahenden Winter., Schwüle ist ein Zeichen für ein aufkommendes Gewitter. **6.** *Beweis* Er schenkte ihr einen Ring zum Zeichen seiner Treue., Das ist ein Zeichen seiner Liebe zu seinen Eltern. ■ **im Zeichen von ... stehen**: *von etwas geprägt sein* Die Feier stand im Zeichen ihrer glücklichen Heimkehr. **ein Zeichen setzen**: *etwas (Gutes) tun, um Nachahmer zu finden* Sie wollte mit ihrer Hilfe ein Zeichen gegen Egoismus und Selbstsucht setzen. **Es geschehen noch Zeichen und Wunder!** (*umg. scherzh.*): *Ausruf, wenn sich plötzlich etwas zum Guten wendet*

Zei·chen·block der <-(e)s, Zeichenblöcke> *Block mit mehreren Bogen von Zeichenpapier*

Zei·chen·leh·rer, Zei·chen·leh·re·rin der <-s, -> *Person, die (in der Schule) das Zeichnen unterrichtet*

Zei·chen·pa·pier das <-s, -e> *für das Zeichnen bestimmtes Papier*

Zei·chen·set·zung die <-> (*kein Plur.*) (SPRACHWISS.: ≈ *Interpunktion*) *das Setzen von Satzzeichen im Text* die Regeln der Zeichensetzung beherrschen

Zei·chen·spra·che die <-, -n> *die Verständigung mit Hilfe von Gesten und Handzeichen* sich in Zeichensprache verständigen

Zei·chen·stift der <-(e)s, -e> *für das Zeichnen bestimmter Stift*

Zei·chen·stun·de die <-, -n> *Unterrichtsstunde in der Schule, in der das Zeichnen unterrichtet wird*

Zei·chen·trick·film der <-s, -e> *Film, der aus einer Aneinanderreihung gefilmter Zeichnungen besteht*

Zei·chen·un·ter·richt der <-s> (*kein Plur.*) *Schulfach, in dem Zeichnen unterrichtet wird*

zeich·nen **I.** *tr./intr.* mit einem Stift in Form einzelner Linien abbilden, ein Bild/einen Entwurf/eine Skizze auf ein Blatt Papier zeichnen, mit wenigen Strichen ein Haus zeichnen, gut zeichnen können, In ihrer Freizeit zeichnet sie oft. **II.** *tr.* **1.** *Spuren hinterlassen; prägen* Die Krankheit hat ihn gezeichnet., Wind und Wetter haben die Landschaft und ihre Bewohner gezeichnet., Die Gesichter der Rennfahrer sind von der schweren Bergetappe gezeichnet. **2.** (*geh.*) *etwas durch Unterschrift anerkennen* einen Scheck zeichnen, Aktien an der Börse zeichnen **3.** (*geh.*) *verantwortlich sein* als Herausgeber für etwas zeichnen, für etwas verantwortlich zeichnen

Zeich·ner, Zeich·ne·rin der <-s, -> **1.** *Person, die beruflich technische Zeichnungen anfertigt* **2.** *Person, die beruflich künstlerische Zeichnungen anfertigt* ein Buch von einem Zeichner illustrieren lassen

Zeich·nung die <-, -en> **1.** *Bild; Entwurf; Skizze* Die Ausstellung zeigt Gemälde und Zeichnungen von Paul Klee., eine Zeichnung mit Bleistift/Tusche/Kreide anfertigen, etwas mit einer groben Zeichnung veranschaulichen **2.** *Schilderung; Darstellung* eine lebhafte Zeichnung der Figuren, eine realistische Zeichnung der damaligen Zeit **3.** WIRTSCH. *das Gültigmachen durch Unterschrift* die Zeichnung von Aktien/eines Schecks **4.** *Färbung bei Tieren* Das Fell hat eine schöne Zeichnung., Jedes Zebra hat seine eigene charakteristische Zeichnung.

zeich·nungs·be·rech·tigt <-, -> *Adj.* AMTSSPR.

berechtigt, etwas durch seine Unterschrift gültig zu machen

Zei·ge·fin·ger der <-s, -> *der neben dem Daumen befindliche Finger, den man ausstreckt, wenn man auf etwas zeigt*

zei·gen **I.** *tr./intr. vorweisen; zur Betrachtung hinhalten* Zeigen Sie mir bitte Ihren Ausweis!, Er zeigte uns seine neuesten Bilder., Das Kind zeigte der Mutter seine Hände., Zeig doch mal! **II.** *tr.* **1.** *herumführen; demonstrieren* den Gästen das Haus zeigen, Der Gästeführer zeigte uns die ganze Stadt. **2.** *vorführen; demonstrieren* Wer kann uns diese Übung noch einmal zeigen?, Die Eiskunstläuferin zeigte eine hervorragende Kür., Wir zeigen (Ihnen) jetzt einen französischen Spielfilm. **3.** *erklären* Sie zeigte uns den kürzesten Weg zum Bahnhof., Er zeigte uns, wie seine neue Uhr funktioniert., Zeig mir doch bitte, wie man das macht! **4.** *erkennen lassen* Ihr Gesicht zeigte keine Regung., Die Zuschauer zeigten großes Interesse., Er hat bei der Sache viel Mut gezeigt. **5.** *abbilden* Das Bild zeigt unsere Urgroßeltern., Die Darstellung zeigt die Verdauungsorgane des Menschen., Das Diagramm zeigt die Temperaturen des letzten Monats. **6.** *anzeigen* Das Thermometer zeigt zehn Grad., Der Tacho zeigt hundert Stundenkilometer., Die Uhr zeigt fünf vor sechs. **7.** *ergeben; den Beweis erbringen* Die Untersuchungen haben gezeigt, dass wir Recht hatten., Die Erfahrung zeigt Folgendes ... **8.** (*umg. scherzh.*) *sehen lassen* Die Mode zeigt in diesem Sommer viel Haut., Sie zeigt heute viel Bein mit ihrem kurzen Rock. **III.** *intr.* **1.** *deuten; weisen* Er zeigte mit dem Finger auf den Täter., Sie zeigte zur Tür., Der Pfeil zeigt nach oben. **2.** *gerichtet sein* Ihre Nase zeigt nach unten., Der Ast zeigt steil in den Himmel. **IV.** *refl.* **1.** *sich sehen lassen* So kannst du dich nirgends zeigen., Er hat sich lange nicht mehr in der Öffentlichkeit gezeigt., Am Himmel zeigten sich die ersten Sterne. **2.** *sich herausstellen* Das wird sich noch zeigen!, Es hat sich gezeigt, dass wir Recht hatten. **3.** *sich irgendwie verhalten* Sie zeigte sich großmütig., Er hat sich uns gegenüber sehr freundlich gezeigt. ■ **es jemandem zeigen** (*umg.*): *jmdm. beweisen, dass man etwas besser kann* Euch werde ich es zeigen!

Zei·ger der <-s, -> *schmaler Stab, der bei einem Messinstrument einen bestimmten Messwert anzeigt* der große/kleine Zeiger einer Uhr, Der Zeiger der Waage zeigt 200 Gramm.

Zei·ge·stock der <-(e)s, Zeigestöcke> *zum Deuten auf Dinge verwendeter Stab*

zei·hen <zeihst, zieh, hat geziehen> *tr.* (*veralt. geh.*) *beschuldigen* Er zieh ihn des Mordes.

Zei·le die <-, -n> **1.** *eine der parallelen Linien auf einem Papier* ein Blatt Papier mit Zeilen versehen, auf den Zeilen schreiben **2.** *eine der einzelnen Reihen, in denen die Wörter in einem geschriebenem Text angeordnet sind* Der Text besteht aus einundvierzig Zeilen., ein paar Zeilen auf das Papier schreiben, jede Seite hat dreißig Zeilen **3.** *der Wortlaut einer Zeile* Das Gedicht endet mit den bekannten Zeilen ... ■ **zwischen den Zeilen lesen** (*übertr.*): *eine versteckte Bedeutung aus etwas Geschriebenem oder Gesprochenen herauslesen*

Zei·len·ab·stand der <-(e)s, Zeilenabstände> *zwischen den Zeilen in einem geschriebenen Text eingehaltener Abstand* den Zeilenabstand verändern

Zei·ne die <-, -n> (*schweiz.*) *großer Wäschekorb*

Zei·sig der *tschech.* <-s, -e> *ein kleiner Singvogel*

Zeit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Nacheinander von Ereignissen* (*in bestimmten messbaren Abschnitten*) die Messung/das Verstreichen der Zeit, die Zeit vergeht, Die Geschwindigkeit ist der Quotient aus Weg und Zeit., Große Philosophen haben sich mit dem Phänomen der Zeit beschäftigt. **2.** (*kein Plur.*) *Stunden oder Tage, die jmdm. für etwas zur Verfügung stehen* Ich habe überhaupt keine Zeit jetzt., Im Urlaub haben wir viel Zeit füreinander., seine Zeit gut einteilen, die Zeit mit Arbeit ausfüllen, Wir haben viel kostbare Zeit mit Warten verloren., Er weiß nichts mit seiner Zeit anzufangen. **3.** (*kein Plur.*) (≈ *Uhrzeit*) *eine bestimmte Minute oder Stunde innerhalb einer Zeitmessung* Welche Zeit ist es?, Haben Sie die genaue Zeit?, Es ist sieben Uhr mitteleuropäischer Zeit., die Zeit im Frühjahr (auf Sommerzeit) umstellen **4.** *Zeitpunkt oder Termin* (*für etwas*) eine Zeit vereinbaren, bis zu der

etwas erledigt sein muss, eine Zeit für ein Treffen festlegen, Um diese Zeit frühstücken wir immer., Bitte halten Sie sich an die vereinbarten Zeiten!, eine Entscheidung auf unbestimmte Zeit vertagen, Es wird Zeit, dass wir uns entscheiden., Das Angebot kommt gerade zur richtigen/rechten Zeit., für die Beratung günstigere Zeiten festlegen **5.** *Zeitraum oder Frist (für etwas)* eine längere Zeit im Ausland leben, seine Zeit im Gefängnis absitzen müssen, Sie ist seit einiger Zeit krank., Er hat nach kurzer Zeit aufgegeben., Das ist doch schon vor langer Zeit geschehen!, Ich gebe Ihnen noch zwei Wochen Zeit für diese Arbeit., Die Läufer haben gute Zeiten erreicht. **6.** *Epoche im privaten Leben* schöne/schwere Zeiten miteinander verbringen, gern an eine Zeit zurückdenken, sich gern an die alten Zeiten erinnern, Sie hat ihre große Zeit noch vor sich., Zu meiner Zeit war das noch ganz anders. **7.** *charakteristische Ära oder Epoche in der Geschichte* die Zeit der Aufklärung/der Romantik/des Sturm und Drang, Das war die Zeit großer wissenschaftlicher Entdeckungen und Erfindungen., zur Zeit Augusts des Starken, Die Zeiten haben sich geändert., Mit ihren Anschauungen war sie ihrer Zeit weit voraus. **8.** (SPRACHWISS.: ≈ *Tempus*) *eine grammatische Form des Verbs* In welcher Zeit steht dieser Satz/dieses Verb?, In verschiedenen Sprachen gibt es verschiedene Zeiten des Verbs. ■ **im Laufe der Zeit**: *wenn etwas Zeit vergangen ist, später* sich im Laufe der Zeit an etwas gewöhnen **mit der Zeit**: *wenn etwas Zeit vergangen ist, später* Mit der Zeit gewöhnt man sich an alles. **jederzeit**: *immer* Du kannst mich jederzeit besuchen kommen! **von Zeit zu Zeit**: *manchmal* Sie kommt uns von Zeit zu Zeit besuchen. **höchste Zeit sein**· *sofort getan werden müssen* Es ist höchste Zeit, dass du zum Arzt gehst! **an der Zeit sein** (*geh.*): *jetzt allmählich getan werden müssen* Es ist an der Zeit, dass du dich entscheidest, was du werden willst! ◆ *Getrenntschreibung* eine (gewisse) Zeit lang warten, Zu seiner Zeit trug man noch keine Jeans., zu Zeiten Goethes, zur Zeit der Urmenschen, viel Zeit raubend/sparend; *Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.3, R 4.12* eine Zeit raubende/zeitraubende Arbeit, eine Zeit sparende/zeitsparende Methode; *Zusammenschreibung→R 4.12* noch zeitraubender/sehr zeitraubend/das zeitraubendste Verfahren, (noch) zeitsparendere Verfahren/sehr zeitsparende Verfahren/das zeitsparendste Verfahren *siehe aber auch* **zurzeit, zuzeiten, seinerzeit, zeitraubend, zeitsparend**

zeit *Präp. + Gen. während* Das wollte ich zeit meines Lebens gern tun., Er war zeit seines Lebens ein armer Mann.

Zeit·ab·schnitt der <-(e)s, -e> *ein Abschnitt im Verlauf der Zeit* ein Zeitabschnitt in seinem Leben/in der Geschichte

Zeit·al·ter das <-s, -> *eine irgendwie charakterisierte Epoche in der Geschichte* das Zeitalter der Aufklärung/der Raumfahrt

Zeit·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *eine Form der Beschäftigung, bei der eine Firma Personen anstellt, um sie an andere Firmen befristet zu verleihen*

Zeit·bom·be die <-, -n> **1.** *mit einem Zeitzünder versehene Bombe* Der Täter hatte im Auto des Opfers eine Zeitbombe deponiert. **2.** (*übertr.*) *eine Situation, die irgendwann sehr gefährlich werden kann* Diese ungesicherte Mülldeponie ist eine Zeitbombe für das Grundwasser.

Zeit·dau·er die <-> (*kein Plur.*) *die für etwas benötigte Zeit* Die Zeitdauer der Prüfung beträgt dreißig Minuten., für die Zeitdauer von zwei Jahren im Ausland sein

Zeit·druck der <-(e)s> (*kein Plur.*) *der Zwang, eine Aufgabe innerhalb einer knapp bemessenen Zeit zu bewältigen* unter Zeitdruck arbeiten

Zeit·ein·tei·lung die <-, -en> *Art, wie sich jmd. seine Zeit (für verschiedene Aufgaben) einteilt* eine gute/schlechte Zeiteinteilung haben

Zeit·er·spar·nis die <-, -se> *eingesparte Zeit* Diese Abkürzung bringt uns eine Zeitersparnis von zwanzig Minuten.

Zeit·fah·ren das <-s> (*kein Plur.*) SPORT *Prüfung im Radsport, bei der die Fahrer eine bestimmte Strecke nach Zeit zurücklegen müssen*

Zeit·form die <-, -en> SPRACHWISS. *eine grammatische Form des Verbs* In verschiedenen Sprachen gibt es verschiedene Zeitformen des Verbs., Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind Zeitformen.

Zeit·geist der <-es> (*kein Plur.*) *ein bestimmtes Lebensgefühl und die vorherrschenden Anschauungen in einem Zeitabschnitt der Geschichte* sich (nicht) dem Zeitgeist anpassen

zeit·ge·mäß *Adj. modern oder einer bestimmten Zeit entsprechend* Diese Auffassungen sind nicht mehr zeitgemäß., Diese Form der Abwasserbeseitigung ist heute nicht mehr zeitgemäß.

Zeit·ge·nos·se, Zeit·ge·nos·sin der <-n, -n> *Person, die zur gleichen Zeit wie eine andere Person gelebt hat* Schiller war ein Zeitgenosse Goethes.

zeit·ge·nös·sisch <-, -> *Adj.* (*geh.*) **1.** *aus einer bestimmten geschichtlichen Epoche stammend* die zeitgenössische Malerei des 19. Jahrhunderts **2.** *aus der Gegenwart; aktuell* zeitgenössische Musik/Malerei/Kunst

Zeit·ge·schich·te die <-> (*kein Plur.*) *die Geschichte der jüngsten Vergangenheit* (*seit dem Zweiten Weltkrieg*) eine wichtige Person der Zeitgeschichte, ein Museum für Zeitgeschichte

zeit·ge·schicht·lich <-, -> *Adj. zur Zeitgeschichte gehörend* zeitgeschichtliche Ereignisse

Zeit·ge·schmack der <-(e)s> (*kein Plur.*) *dem Geschmack einer bestimmten geschichtlichen Epoche entsprechend* ganz dem damaligen Zeitgeschmack entsprechen

zei·tig *Adj.* **1.** *früh am Tag* Er ist heute zeitig aufgestanden., Ich gehe heute zeitig ins Bett. **2.** *früh im Bezug auf einen Zeitpunkt* Ich war zeitiger da als du., Seine Mutter ist sehr zeitig gestorben.

zei·ti·gen *tr.* (*geh.*) *hervorbringen* Seine Mühen zeitigten Erfolg.

zeit·le·bens *Adv. während des gesamten Lebens* Er hat sich zeitlebens nach Geborgenheit gesehnt. ◆ *Zusammenschreibung →R 4.5* Sie war zeitlebens an den Rollstuhl gefesselt. *siehe aber auch* **zeit**

zeit·lich *Adj. auf die Zeit bezogen* das zeitliche Ausmaß eines Vorgangs, eine zeitlich begrenzte Erscheinung, der zeitliche Ablauf einer Veranstaltung ■ **das Zeitliche segnen** (*geh. verhüll.*): *sterben* Großvater hat das Zeitliche gesegnet.

zeit·los <-, -> *Adj. nicht an eine bestimmte Mode gebunden* Möbel/Kleidung von zeitloser Eleganz, ein zeitloses Kostüm tragen

Zeit·lu·pe die <-> (*kein Plur.*) FILM *ein filmisches Verfahren, sich schnell abspielende Vorgänge mit stark verlangsamter Geschwindigkeit sichtbar zu machen* Schauen wir uns das Tor noch mal in der Zeitlupe an!, in Zeitlupe ablaufen

Zeit·lu·pen·tem·po das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) stark verlangsamtes Tempo, im Zeitlupentempo arbeiten

Zeit·man·gel der <-s> (*kein Plur.*) Mangel an Zeit, unter ständigem Zeitmangel leiden

Zeit·ma·schi·ne die <-, -n> *fiktive Maschine, mit der Personen in die Vergangenheit oder Zukunft reisen können*

Zeit·not die <-> (*kein Plur.*) *Mangel an Zeit* Wegen der Zugverspätung sind wir in Zeitnot geraten.

Zeit·plan der <-(e)s, Zeitpläne> *Plan über den zeitlichen Ablauf eines Geschehens* einen Zeitplan machen, den Zeitplan (nicht) einhalten

Zeit·punkt der <-(e)s, -e> **1.** *Termin* Wir haben noch keinen Zeitpunkt dafür festgelegt., Bis zu diesem Zeitpunkt muss alles erledigt sein. **2.** *der Moment, in dem etwas geschieht* einen geeigneten Zeitpunkt finden, um ein Anliegen vorzutragen, Dein Angebot kam genau zum richtigen Zeitpunkt., Was ereignet sich zu diesem Zeitpunkt in einem anderen Teil der Welt?

Zeit·raf·fer der <-s, -> FILM *ein filmisches Verfahren, sich sehr langsam abspielende Vorgänge mit stark erhöhter Geschwindigkeit sichtbar zu machen* Schauen wir uns das Wachstum der Blume im Zeitraffer an!

zeit·rau·bend *Adj. so, dass es viel Zeit benötigt* Die Vorarbeiten waren (noch) zeitraubender, als ich angenommen hatte. ◆ *Zusammenschreibung →R 4.12* Am zeitraubendsten war die Auswertung der Testergebnisse. *siehe aber auch* **Zeit**

Zeit·raum der <-(e)s, Zeiträume> *bestimmter Abschnitt im Ablauf der Zeit* für/über einen Zeitraum von drei Jahren ins Ausland gehen, einen längeren Zeitraum umfassen

Zeit·rech·nung die <-, -en> *die Zählung der ablaufenden Zeit* (*in Jahren*) *von einem bestimmten Ereignis an* Die christliche Zeitrechnung beginnt mit der Geburt Christi., im vierten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, im Jahre 200 vor unserer Zeitrechnung

Zeit·rei·se die <-, -n> *fiktive Reise durch die Zeit* Dieser utopische Roman beschreibt eine Zeitreise in das 23. Jahrhundert.

Zeit·schrift die <-, -en> *in regelmäßigen Abständen, aber nicht täglich erscheinendes gedrucktes Heft zu bestimmten Themen* eine Zeitschrift abonniert haben, eine Zeitschrift für Mode/Technik/Angelsport

Zeit·sol·dat der <-en, -en> *Person, die sich freiwillig verpflichtet hat, über einen längeren Zeitraum Wehrdienst zu leisten*

Zeit·span·ne die <-, -n> *Zeitraum* die Zeitspanne zwischen Schulabschluss und Lehre/Studium mit einem Job im Ausland überbrücken

zeit·spa·rend *Adj. so, dass es Zeit spart* eine noch zeitsparendere Arbeitsmethode anwenden ◆ *Zusammenschreibung→R 4.12* Dieses Verfahren ist von allen das zeitsparendste. *siehe aber auch* **Zeit**

Zeit·ta·fel die <-, -n> *Übersichtsdarstellung eines zeitlichen Geschehens in Form einer Tafel* den Verlauf des Zweiten Weltkriegs in einer Zeittafel darstellen

Zei·tung die <-, -en> **1.** *ein in der Regel täglich erscheinendes gedrucktes (großformatiges) Heft mit Nachrichten und Berichten über das Tagesgeschehen* täglich die Zeitung lesen, die örtliche Zeitung abonniert haben, Zeitungen austragen, eine Zeitung herausgeben **2.** (*kein Plur.*) *Verlag, der Zeitungen herausgibt* bei der Zeitung arbeiten, eine Neuigkeit an die Zeitung weitergeben, die Leute von der Zeitung

Zei·tungs·an·zei·ge die <-, -n> *in einer Zeitung abgedruckte Anzeige* eine Zeitungsanzeige schalten

Zei·tungs·in·se·rat das <-s, -e> *Zeitungsanzeige*

Zei·tungs·ar·ti·kel der <-s, -> *Artikel in einer Zeitung* einen Zeitungsartikel schreiben/drucken/lesen

Zei·tungs·en·te die <-, -n> (*umg. abwert.*) *in einer Zeitung veröffentlichte Falschmeldung*

Zei·tungs·ki·osk der <-s, -e> *Kiosk, an dem (vor allem) Zeitungen verkauft werden*

Zei·tungs·mel·dung die <-, -en> *in einer Zeitung abgedruckte Nachricht* Einer Zeitungsmeldung zufolge ist der Täter gestern gefasst worden.

Zei·tungs·pa·pier das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *Papier, auf das Zeitungen gedruckt werden* **2.** *Papier von Zeitungen* das Gemüse in Zeitungspapier einwickeln

Zei·tungs·ver·käu·fer, Zei·tungs·ver·käu·fe·rin der <-s, -> *Person, die (auf der Straße) Zeitungen verkauft*

Zeit·ver·lust der <-es, -e> *verlorene Zeit* Der Umweg beim Aufstieg zum Gipfel brachte einen Zeitverlust von mehreren Stunden.

Zeit·ver·schwen·dung die <-, -en> (*abwert.*) *unnötiges Vergeuden von Zeit* Es ist doch reine Zeitverschwendung, das alles noch einmal abzuschreiben!

Zeit·ver·treib der <-(e)s, -e> *eine Tätigkeit, die man ohne äußeren Zweck und nur zur eigenen Unterhaltung macht* Er saß am Ufer und warf zum Zeitvertreib kleine Steinchen ins Wasser.

zeit·wei·lig <-, -> **I.** *Adj. nur für eine begrenzte Zeit* Er hat eine zeitweilige Beschäftigung gefunden. **II.** *Adv. manchmal; von Zeit zu Zeit* In der Urlaubszeit ist das Büro zeitweilig geschlossen.

zeit·wei·se *Adv.* **1.** *manchmal; von Zeit zu Zeit* Im vergangenen Jahr ist sie zeitweise wegen Krankheit ausgefallen. **2.** *für kurze Zeit* Die Straße musste wegen des Unfalls zeitweise gesperrt werden.

Zeit·wort das <-es, Zeitwörter> (SPRACHWISS.: ≈ *Verb*) *Wortart, die meist Handlungen ausdrückt und im Satz die Rolle der Satzaussage übernimmt*

Zeit·zei·chen das <-s, -> (*im Rundfunk ausgestrahltes*) *akustisches Signal, das zur vollen Stunde ertönt* Beim letzten Ton des Zeitzeichens war es genau acht Uhr.

Zeit·zeu·ge, Zeit·zeu·gin der <-n, -n> *Person, die geschichtliche Ereignisse selbst miterlebt hat* Man wollte Zeitzeugen befragen, um die damaligen Ereignisse besser verstehen zu können.

Zeit·zün·der der <-s, -> *eine Vorrichtung, die einen Sprengsatz zu einem vorher eingestellten Zeitpunkt zündet* eine Bombe mit einem Zeitzünder versehen

ze·le·b·rie·ren *lat. tr.* (*geh.*) **1.** *abhalten* Der Priester zelebriert die Messe. **2.** (*scherzh.*) *etwas betont feierlich tun* Sie zelebrieren wieder einmal ihren Abschied.

Zel·le die <-, -n> **1.** *kleiner (und karg eingerichteter) Raum* die Zelle eines Mönchs, Zwei Gefangene müssen sich eine Zelle tei-

len., eine Zelle zum Umkleiden **2.** *Hohlraum* die Zellen in einer Bienenwabe, Das Dämmmaterial hat an der Unterseite kleine Zellen. **3.** BIOL. *kleinste lebende Einheit eines Organismus* pflanzliche/tierische Zellen, Die Zelle teilt sich/stirbt ab/wuchert. **4.** ELEKTROTECHN. *einzelnes Element einer Batterie* **5.** *eine kleine, organisierte Gruppe von Personen, die gemeinsam illegal arbeiten* eine politische/revolutionäre Zelle gründen

Zẹll·kern der <-(e)s, -e> *Kern einer pflanzlichen oder tierischen Zelle* die im Zellkern enthaltene Erbinformation, die Teilung eines Zellkerns

Zel·lo·phạn *s.* **Cellophan**

Zẹll·stoff der <-(e)s, -e> **1.** TECHN. *eine (meist) aus Holz gewonnene Grundmasse zur Papierherstellung* eine Fabrik zur Herstellung von Zellstoff **2.** *ein weicher, saugfähiger, aus mehreren Schichten bestehender papierähnlicher Stoff* eine Wunde mit Zellstoff reinigen, Taschentücher/Windeln aus Zellstoff

Zẹll·tei·lung die <-, -en> BIOL. *Teilung einer pflanzlichen oder tierischen Zelle* Durch Zellteilung und Spezialisierung entwickelt sich ein Organismus.

zel·lu·lạr, *a.* **zel·lu·lär** *lat.* <-, -> *Adj. (fachspr.) in Form von Zellen* eine zellulare Struktur

Zel·lu·li·tis die <-, Zellulitiden> MED. *eine krankhafte Veränderung des Bindegewebes unter der Haut*

Zel·lu·loid, *a.* **Cel·lu·loid** das *lat.-griech.* <-(e)s> *(kein Plur.)* TECHN. *ein durchsichtiger, elastischer Kunststoff* Früher wurden Filme aus Zelluloid hergestellt. ■ **etwas auf Zelluloid bannen** *(umg.): etwas filmen oder fotografieren*

Zel·lu·lọ·se, *a.* **Cel·lu·lọ·se** die *lat.* <-, -n> BIOL. *Hauptbestandteil der pflanzlichen Zellwände*

Zẹll·wand die <-, Zellwände> BIOL. *Wand einer pflanzlichen oder tierischen Zelle*

Zẹlt das <-(e)s, -e> *eine Art Hütte aus Stoff, die über Stangen im Freien aufgespannt wird* ein Zelt aufbauen, im Zelt übernachten, mit dem Zelt in den Urlaub fahren, Der Campingplatz ist für zweihundert Zelte ausgelegt. ■ **seine Zelte (irgendwo) abbrechen** *(umg.): umziehen; woanders hingehen* **seine Zelte (irgendwo) aufschlagen** *(umg.): sich (irgendwo) niederlassen*

Zẹlt·bahn die <-, -en> *einzelne Stoffbahn eines Zelts*

zẹl·ten *intr. in einem Zelt übernachten oder zeitweise wohnen* Im Urlaub zelten wir.

Zẹlt·la·ger das <-s, -> *aus mehreren Zelten bestehende Unterbringung für Menschen* In den Schulferien fährt die Klasse in ein Zeltlager ans Meer., Die Flüchtlinge wurden in Zeltlagern untergebracht.

Ze·mẹnt der *lat.* <-(e)s, -e> BAUW. *ein graues Pulver, das als Bindemittel für Beton und Mörtel dient* Zement mit Wasser und Kies anrühren, schnell bindender Zement

ze·men·tie·ren *lat. tr.* **1.** *mit Hilfe von Zement bauen* den Boden zementieren, die Zaunsäulen fest in den Boden zementieren **2.** *(geh. übertr.) auf lange Zeit unveränderlich machen* die politischen Verhältnisse zementieren

Zẹn das [zɛn/tsɛn] *japan.* <-s> *(kein Plur.) eine fernöstliche Form der Meditation und der geistigen Erleuchtung*

Ze·nịt, Ze·nịt der *arab.* <-(e)s> *(kein Plur.)* **1.** ASTRON. *der höchste Stand eines Gestirns am Himmel über einem Bezugspunkt auf der Erde* Die Sonne/Ein Stern steht im Zenit., Die Sonne hatte den Zenit bereits überschritten. **2.** *(geh. übertr.) Höhepunkt* Der Kanzler befand sich im Zenit seiner Macht.

zen·sie·ren *lat. tr.* **1.** *auf unerlaubte Inhalte hin überprüfen* Bücher/Filme/die Presse zensieren **2.** SCHULE *mit einer Note bewerten* die Arbeit/Leistung eines Schülers mit „zwei" zensieren

Zẹn·sor, Zen·sọ·rin der *lat.* <-s, -en> *Person, die etwas auf unerlaubte Inhalte hin überprüft* Einige Textstellen sind dem Rotstift des Zensors zum Opfer gefallen.

Zen·sụr die *lat.* <-, -en> **1.** *(kein Plur.) das Überprüfen auf unerlaubte Inhalte* die Zensur der Presse, der Zensur unterworfen sein **2.** *(kein Plur.) Behörde, die von Amts wegen Veröffentlichungen auf unerlaubte Inhalte hin überprüft* etwas der Zensur vorlegen müssen, von der Zensur verboten werden **3.** SCHULE *Note, mit der eine Leistung bewertet wird* eine gute/schlechte Zensur bekommen, die Zensuren auf dem Zeugnis

zen·su·rie·ren *lat. tr. (österr. schweiz.) zensieren*

Zen·tạur/Ken·tạur der *griech.* <-en, -en>

Gestalt der griechischen Mythologie mit dem Körper eines Pferdes und dem Oberkörper eines Menschen

Zen·ti·me·ter der/das <-s, -> *ein Längenmaß* Ein Zentimeter ist der hundertste Teil eines Meters., Hundert Zentimeter sind ein Meter.

Zẹnt·ner der *lat.* <-s, -> **1.** *eine Gewichtseinheit von fünfzig Kilogramm* ein Zentner Kohlen/Weizen **2.** (*österr. schweiz.*) *eine Gewichtseinheit von Hundert Kilogramm*

Zẹnt·ner·last die <-, -en> (*umg.*) *sehr schwere Last* Der Sattelschlepper bewegt Zentnerlasten über die Landstraße.

zẹnt·ner·wei·se *Adv.* (*umg.*) *in großen Mengen* zentnerweise Sand auf einen Platz fahren, Musst du denn zentnerweise Zucker in deinen Tee machen?

zen·t·ral *griech. Adj.* **1.** *in der Mitte eines Ortes* die zentrale Lage der Wohnung, zentral wohnen **2.** (*keine Steigerung*) *von der Mitte oder einer übergeordneten Stelle ausgehend* etwas zentral planen/steuern, eine zentral gelenkte Wirtschaft, das zentrale Nervensystem **3.** *wichtig; einflussreich* ein Problem von zentraler Bedeutung, die zentrale Figur in einem Roman

Zen·t·ral·a·f·ri·ka <-s> **1.** GEOGR. *die Mitte des afrikanischen Kontinents* **2.** POL. *ein Staat in Afrika* die Zentralafrikanische Republik

Zen·t·ral·a·me·ri·ka <-s> *festländischer Teil Mittelamerikas*

Zen·t·ral·bank die <-, -en> WIRTSCH. *Notenbank, die Träger der Politik eines Währungssystems ist* die Europäische Zentralbank

Zen·t·ra·le die <-, -n> **1.** *leitende Stelle in einer Organisation* die Zentrale einer Partei, Die Zentrale hat einen Beschluss gefasst. **2.** *leitende Stelle einer Firma, von der aus etwas gesteuert wird und Informationen weitergeleitet werden* die Zentrale eines Taxiunternehmens/eines Hilfsdienstes, von der Zentrale informiert werden **3.** *Stelle, an der bei einer großen Telefonanlage Anrufe eingehen und weitergeleitet werden* bei der Zentrale anrufen und sich weiterverbinden lassen **4.** TECHN. *Schaltzentrale* Die Anlage wird von einer Zentrale aus gesteuert., die Zentrale eines Kraftwerks

Zen·t·ral·ein·heit die <-, -en> EDV *der Prozessor einer Datenverarbeitungsanlage*

Zen·t·ral·hei·zung die <-, -en> *System, bei dem von einem Ofen aus eine ganze Heizungsanlage betrieben wird* ein Haus mit Zentralheizung

zen·t·ra·li·sie·ren *lat. tr.* (*geh.*) *an einer Stelle zusammenfassen oder von ihr ausgehen lassen* die Verwaltung zentralisieren, die Vergabe von Studienplätzen zentralisieren

Zen·t·ra·lịs·mus der *lat.* <-> (*kein Plur.*) POL. *das Streben nach Zusammenführung der Verwaltung und Machtausübung an einer Stelle* ein nach dem Prinzip des Zentralismus organisiertes Staatswesen

zen·t·ra·lịs·tisch *lat.* <-, -> *Adj. auf den Zentralismus bezogen oder zu ihm gehörend* ein zentralistisches Land, eine zentralistisch aufgebaute Organisation

Zen·t·ral·ko·mi·tee das <-s, -s> POL. *Führungsgremium einer kommunistischen Partei*

Zen·t·ral·ner·ven·sys·tem das <-s, -e> BIOL. *der aus Gehirn und Rückenmark bestehende Teil des Nervensystems* Höher entwickelte Tiere besitzen ein Zentralnervensystem.

Zen·t·ral·rat der <-es, Zentralräte> POL. *Spitzengremium eines Verbandes* der Zentralrat der Juden in Deutschland

Zen·t·ral·rech·ner der <-s, -> EDV *zentraler Rechner eines miteinander vernetzten Systems von Computern* Zugriff auf den Zentralrechner haben

Zen·t·ral·ver·rie·ge·lung die <-, -en> KFZ *Vorrichtung, mit der in einem Auto alle Türen gleichzeitig verriegelt werden können*

zen·t·rie·ren *lat. tr.* TECHN. *auf einen Mittelpunkt ausrichten* Das Rad muss neu zentriert werden, es läuft nicht mehr rund.

Zen·t·ri·fu·gal·kraft die <-> (*kein Plur.*) (PHYS.: ≈ *Fliehkraft*) *die bei einer Drehbewegung nach außen gerichtete Kraft*

Zen·t·ri·fu·ge die <-, -n> PHYS. *eine Maschine, die die Zentrifugalkraft technisch nutzt* eine Flüssigkeit in einer Zentrifuge in verschiedene Bestandteile zerlegen, etwas in einer Zentrifuge trocknen

Zen·t·ri·pe·tal·kraft die <-> (*kein Plur.*) PHYS. *die bei einer Drehbewegung nach innen gerichtete Kraft*

Zẹn·t·rum das *lat.* <-s, Zentren> **1.** *Mittelpunkt* das Zentrum eines Kreises, das Zentrum eines Erdbebens **2.** *Stadtmitte* Wo geht es zum Zentrum?, Fahren Sie Richtung Zen-

trum! **3.** *Stelle, an der sich etwas sammelt oder zusammenballt* das Zentrum eines Sturms, die Zentren der Macht, ein industrielles/kulturelles Zentrum, im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen

Ze·phir, *a.* **Ze·phyr** der *griech.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Gott des Windes in der griechischen Mythologie* **2.** LIT. *leichter Wind*

Zep·pe·lin der <-s, -e> *Luftfahrzeug, das von einem langen, gasgefüllten Körper getragen wird*

Zep·ter das/der *griech.* <-s, -> *reich verzierter Stab als Machtsymbol eines Herrschers* Der König hält auf dem Bild Zepter und Reichsapfel in den Händen. ■ **das Zepter führen/schwingen** (*umg. scherzh.*): *bestimmen, was getan wird*

zer·bei·ßen <zerbeißt, zerbiss, hat zerbissen> *tr.* **1.** *durch Beißen in mehrere Stücke zerlegen* Der Hund hat seine Leine zerbissen., Das Eichhörnchen zerbeißt die Nüsse. **2.** (*umg.*) *durch viele Insektenstiche oder -bisse verletzen* Die Mücken haben uns völlig zerbissen., von Flöhen zerbissen sein

Zer·be·rus der *griech.* <-s> **1.** *in der griechischen Mythologie der Hund, der den Eingang zur Unterwelt bewacht* **2.** (*umg. scherzh.*) *Person, die streng über oder vor etwas wacht* Der Zerberus an der Pforte hätte mich beinahe nicht hereingelassen.

zer·bom·ben <zerbombst, zerbombte, hat zerbombt> *tr. durch Bomben zerstören* eine Stadt zerbomben, zerbombte Häuser

zer·bre·chen <zerbrichst, zerbrach, hat/ist zerbrochen> **I.** *tr.* (*haben*) *in zwei oder mehr Teile brechen* Er hat den Teller zerbrochen. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *in zwei oder mehr Teile brechen* Der Teller ist zerbrochen., einen Stab zerbrechen **2.** *kaputtgehen* Ihre Freundschaft ist zerbrochen., Das Bündnis der beiden Länder ist über den Grenzstreitigkeiten zerbrochen. **3.** *seelisch zugrunde gehen* Er ist an seinem schweren Los trotz allem nicht zerbrochen. ■ **sich den Kopf zerbrechen** (*umg.*): *angestrengt nachdenken*

zer·brech·lich *Adj.* **1.** *so, dass es leicht zerbricht* ein zerbrechliches Material, Glas ist sehr zerbrechlich **2.** *sehr zart gebaut* ein zerbrechliches kleines Kind

zer·brö·ckeln <zerbröckelst, zerbröckelte, hat/ist zerbröckelt> **I.** *tr.* (*haben*) *in kleine Stückchen brechen* Er hat den Kuchen zerbröckelt. **II.** *intr.* (*sein*) *auseinander fallen* Der Fels/Die Mauer/Das Gebäck ist zerbröckelt.

zer·drü·cken <zerdrückst, zerdrückte, hat zerdrückt> *tr.* **1.** *durch Drücken zerkleinern* eine Banane/gekochte Kartoffeln mit einer Gabel zerdrücken **2.** *durch Drücken zerstören oder beschädigen* eine Mücke/eine Fliege/eine Blume zerdrücken, Das Opfer ist zwischen den beiden Autos regelrecht zerdrückt worden. **3.** *zerknittern* Der Baumwollrock ist völlig zerdrückt.

ze·re·b·ral *lat.* <-, -> *Adj.* MED. *das Gehirn betreffend* eine zerebrale Störung/Lähmung

Ze·re·mo·nie, Ze·re·mo·nie die *lat.* <-, -n> *nach einer vorgeschriebenen Form ablaufende feierliche Handlung* die Zeremonie der Trauung/Bestattung/Taufe

Ze·re·mo·ni·ell das *franz.* <-s, -e> *Regeln und Vorschriften, die den Ablauf einer feierlichen Handlung regeln* das militärische/diplomatische Zeremoniell, das festgelegte Zeremoniell bei Hofe

ze·re·mo·ni·ell *franz.* <-, -> *Adj. in der Art einer Zeremonie* eine zeremonielle Begrüßung

zer·fah·ren[1] <zerfährst, zerfuhr, hat zerfahren> *tr. durch vieles Befahren kaputtmachen* die Waldwege mit Traktoren zerfahren, eine völlig zerfahrene Straße

zer·fah·ren[2] *Adj. nervös und unkonzentriert* Sie wirkte völlig zerfahren., einen zerfahrenen Eindruck machen

Zer·fah·ren·heit die <-> (*kein Plur.*) *Nervosität und Unkonzentriertheit* Aufgrund seiner Zerfahrenheit hat er viele Fehler gemacht.

Zer·fall der <-(e)s, Zerfälle> (*kein Plur.*) **1.** (*kein Plur.*) *der Untergang* der Zerfall des Römischen Reiches, der Zerfall einer Freundschaft/eines Bündnisses **2.** (*kein Plur.*) *der Prozess der allmählichen Auflösung* der Zerfall eines Bauwerks, den Zerfall zahlreicher wertvoller Kulturdenkmäler aufhalten, Der Leichnam befindet sich im Stadium des Zerfalls. **3.** PHYS. *die spontane Spaltung des Atomkerns* der Zerfall radioaktiver Atomkerne

zer·fal·len <zerfällst, zerfiel, ist zerfallen> *intr.* **1.** *untergehen; nicht mehr existieren* Wie konnte das Römische Reich zerfallen?,

Das Bündnis/Die Freundschaft ist zerfallen. **2.** *sich in seine Bestandteile auflösen* etwas zerfällt zu Staub, Die alte Mauer ist zerfallen., Der Tierkadaver zerfällt. **3.** PHYS. *sich spontan spalten* radioaktive Atomkerne zerfallen **4.** *sich gliedern* Das Fach zerfällt in mehrere Teilbereiche., Der Vortrag zerfällt in mehrere Abschnitte.

Zer·falls·pro·dukt das <-(e)s, -e> PHYS. *das, was im Ergebnis einer Kernspaltung entsteht*

zer·fet·zen <zerfetzt, zerfetzte, hat zerfetzt> *tr.* *mit Gewalt in Stücke reißen* Sie zerfetzte wütend den Brief., Der Hund hat ihm die Hose/das Bein zerfetzt., Der Sturm hat das Zelt völlig zerfetzt. ■ **jemanden/etwas in der Luft zerfetzen** (*übertr.*): *jmdn./etwas vernichtend kritisieren*

zer·fled·dern <zerfledderst, zerfledderte, hat zerfleddert> *tr.* durch häufigen/unachtsamen Gebrauch in Stücke reißen, ein völlig zerfleddertes Buch, Er hat sich seine Hose zerfleddert.

zer·flei·schen <zerfleischst, zerfleischte, hat zerfleischt> **I.** *tr.* **1.** *mit den Zähnen in Stücke reißen* Der Löwe zerfleischte sein Opfer., Der Hund hat ihm das Bein zerfleischt. **2.** *quälen* Selbstzweifel zerfleischten ihn. **II.** *refl.* *sich quälen* sich vor Kummer/mit Vorwürfen zerfleischen

zer·fließ·en <zerfließt, zerfloss, ist zerflossen> *intr.* **1.** *schmelzen; flüssig werden* Die Butter ist in der Wärme völlig zerflossen., Das Eis/Der Schneemann zerfließt in der Sonne. **2.** *ein unscharfes Bild abgeben* Die Tinte/Farbe zerfließt auf dem Papier. **3.** (*umg. übertr.*) *sehr schwitzen* Wir sind in der Hitze fast zerflossen. ■ **vor Selbstmitleid/Trauer zerfließen** (*umg. übertr. abwert.*): *übertrieben stark sein Selbstmitleid oder seine Trauer zeigen*

zer·fres·sen <zerfrisst, zerfraß, hat zerfressen> *tr.* **1.** *fressend beschädigen* Würmer haben das Holz zerfressen. **2.** *beschädigen; angreifen* Säure/Rost zerfrisst das Metall.

zer·furcht *Adj.* *mit vielen Furchen* eine zerfurchte Stirn

zer·ge·hen <zergehst, zerging, ist zergangen> *intr.* **1.** *sich auflösen* Das Pulver zergeht auf der Zunge. **2.** *flüssig werden* Die Butter/Das Eis zergeht in der Sonne.

zer·glie·dern <zergliederst, zergliederte, hat zergliedert> *tr.* **1.** *in seine Teile zerlegen* **2.** *analysieren*

zer·ha·cken *tr.* *in einzelne Stücke hacken* Holz/einen Schrank zerhacken

zer·hau·en <zerhaust, zerhaute, hat zerhauen> *tr.* **1.** *mit einem Schlag trennen* ein Seil/einen Knoten mit einem Messer/Schwert zerhauen **2.** (*umg.*) *kaputtmachen* Wer hat denn Omas gutes Geschirr zerhauen?

zer·klei·nern <zerkleinerst, zerkleinerte, hat zerkleinert> *tr.* *in kleine Stücke schneiden* die Gurke/den Apfel mit dem Messer zerkleinern

zer·klüf·tet *Adj.* *mit tiefen Spalten und Rissen* ein zerklüfteter Felsen

zer·knirscht *Adj.* *so, dass man Reue zeigt* Nachdem sie ihren Fehler eingesehen hatte, war sie völlig zerknirscht., ein zerknirschtes Gesicht machen

zer·knit·tern <zerknitterst, zerknitterte, hat zerknittert> *tr.* *Knitter in etwas machen* Ich habe mir meinen Rock beim Sitzen im Auto zerknittert., den zerknitterten Anzug auf einen Bügel hängen, nach dem Aufstehen ein zerknittertes Gesicht haben

zer·knül·len <zerknüllst, zerknüllte, hat zerknüllt> *tr.* (*Papier*) *zusammenballen* einen Brief zerknüllen und wegwerfen, zerknülltes Papier wieder glatt streichen

zer·ko·chen <zerkochst, zerkochte, hat/ist zerkocht> **I.** *tr.* (*haben*) *so lange kochen lassen, bis es breiig wird* Du darfst die Kartoffeln nicht zerkochen! **II.** *intr.* (*sein*) *so lange kochen, bis es breiig wird* Die Nudeln zerkochen, wenn du sie nicht abgießt!, Das Gemüse ist völlig zerkocht.

zer·krat·zen <zerkratzt, zerkratzte, hat zerkratzt> *tr.* *Kratzer in etwas machen* eine Scheibe zerkratzen, Meine Beine sind von dem Gestrüpp völlig zerkratzt.

zer·krü·meln <zerkrümelst, zerkrümelte, hat/ist zerkrümelt> **I.** *tr.* (*haben*) *zu Krümeln zerreiben* das Brot mit den Fingern zerkrümeln **II.** *intr.* (*sein*) *zu Krümeln zerfallen* Der Kuchen ist beim Aufschneiden zerkrümelt.

zer·las·sen <zerlässt, zerließ, hat zerlassen> *tr.* KOCH. *durch Erhitzen flüssig machen* Fett/Butter in der Pfanne zerlassen

zer·leg·bar <-, -> *Adj.* *so, dass es auseinan-*

der genommen werden kann ein zerlegbarer Campingtisch

zer·le·gen <zerlegst, zerlegte, hat zerlegt> *tr.* **1.** (*in Teile*) *auseinander nehmen* eine Uhr in ihre Einzelteile zerlegen, die Möbel zum Transport zerlegen, eine Zahl in Einer, Zehner und Hunderter zerlegen, einen Fisch vor dem Essen zerlegen **2.** (*umg.*) *kaputtmachen* Das Auto ist beim Unfall völlig zerlegt worden., Der Boxer hat seinen Gegner regelrecht zerlegt.

zer·lumpt *Adj.* **1.** *zerrissen und alt* zerlumpte Kleidung, zerlumpt herumlaufen **2.** *in Lumpen gekleidet* zerlumpte, abgemagerte Gestalten

zer·mal·men <zermalmst, zermalmte, hat zermalmt> *tr. mit großem Druck zerstören* Das Opfer ist von den Rädern des Zuges regelrecht zermalmt worden., Die Lawine hat alles zermalmt, was in ihrem Weg stand.

zer·mar·tern <zermarterst, zermarterte, hat zermartert> *tr. sich quälen* sich das Gehirn/den Kopf zermartern, Du musst dir deshalb nicht das Gehirn zermartern!

zer·mür·ben <zermürbst, zermürbte, hat zermürbt> *tr. erschöpft und hoffnungslos machen* Die Jahre der vergeblichen Anstrengung haben ihn zermürbt., den Gegner durch ständige Belagerung zermürben, die zermürbende Wartezeit

zer·na·gen <zernagst, zernagte, hat zernagt> *tr. durch Nagen zerstören* Mäuse haben das Holz zernagt.

zer·pflü·cken *tr.* **1.** *mit den Händen in einzelne Stücke reißen* den Teig (in kleine Stückchen) zerpflücken, den Salat zerpflücken **2.** (*umg. übertr.*) *in allen Einzelheiten* (*negativ*) *bewerten* Der Lehrer hat unseren Vortrag regelrecht zerpflückt.

zer·plat·zen <zerplatzt, zerplatzte, ist zerplatzt> *intr.* **1.** *vom* (*inneren*) *Druck auseinander gerissen werden* der Luftballon/eine Seifenblase/ein Reifen zerplatzt **2.** (*übertr.*) *hinfällig werden* Unsere Hoffnungen/Träume sind zerplatzt.

zer·quet·schen <zerquetschst, zerquetschte, hat zerquetscht> *tr. durch große Kraft zerdrücken* ein Insekt mit dem Finger zerquetschen, Ein herabfallender Stein hat seinen Fuß zerquetscht.

Zerr·bild das <-(e)s, -er> *eine absichtlich falsche Darstellung* Der Bericht gibt nur ein Zerrbild der Wirklichkeit wider.

zer·re·den <zerredest, zerredete, hat zerredet> *tr.* (*abwert.*) *zu lange über eine Sache reden und ihr damit schaden* Die Kollegen haben ihren guten Vorschlag in der Versammlung zerredet.

zer·rei·ben <zerreibst, zerrieb, hat zerrieben> *tr.* **1.** *durch Reiben in einzelne Stücke auflösen* den Stein zu Sand zerreiben, feines Papier zwischen den Fingern zerreiben, den Pfeffer zu einem feinen Pulver zerreiben **2.** (*übertr.*) *vernichten* die feindlichen Truppen zwischen zwei Fronten zerreiben

zer·rei·ßen <zerreißt, zerriss, hat/ist zerrissen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *in Stücke reißen; auseinander reißen* Sie hat den Brief zerrissen., Er hat den Faden zerrissen. **2.** *schwer beschädigen* Der Hund hat ihm die Hose/das Bein zerrissen., Die Wölfe zerreißen ihr Opfer., Das Geschoss hat das Opfer förmlich zerrissen. **3.** (*geh. übertr.*) *stören; unterbrechen* Ein Schrei zerreißt die Stille., Ein Lichtstrahl zerriss das Dunkel. **II.** *intr.* (*sein*) *in Stücke gehen* Das Papier zerreißt leicht., Der Stoff ist zerrissen., Wenn du noch kräftiger ziehst, zerreißt die Schnur., Die Wolkendecke/Der Nebel zerreißt., Ihre Nerven waren zum Zerreißen gespannt. **III.** *refl.* (*umg.*) *sich außerordentlich stark bemühen* Sie hat sich für ihre Arbeit zerrissen., Er hat sich förmlich zerrissen, um ihr alle Wünsche zu erfüllen., Ich kann mich doch nicht zerreißen! ■ **sich vor Lachen zerreißen** (*umg. übertr.*): *sehr laut lachen*

Zer·reiß·pro·be die <-, -n> *harte Belastungsprobe* eine Zerreißprobe für ihre Freundschaft

zer·ren **I.** *tr.* **1.** *gegen einen körperlichen Widerstand irgendwohin ziehen* jemanden aus dem Bett zerren, Der Täter zerrte sein Opfer in ein Gebüsch., Sie zerrte einen schweren Karren hinter sich her/die Straße entlang. **2.** (*übertr.*) *gegen einen ideellen Widerstand irgendwohin bringen* jemanden vor Gericht zerren, etwas an die Öffentlichkeit zerren **3.** MED. *überdehnen* Ich habe (mir) einen Muskel gezerrt. **II.** *tr./intr. heftig an jmdm./einem Teil von jmdm. ziehen* Du sollst (andere) nicht immer an den Haaren/am Arm/am Ärmel zerren!, Sie zerrte die Mutter am Rock., Sie zerrte am Rock der Mutter. **III.** *intr. heftig an etwas ziehen* Der

Hund zerrt an der Leine., Das Warten zerrt an den Nerven.

zer·rịn·nen <zerrinnst, zerrann, ist zerronnen> *intr.* **1.** *flüssig werden; weglaufen* Der Schnee zerrinnt in der Sonne. **2.** (*geh. übertr.*) verloren gehen, Ihre Träume/Hoffnungen sind zerronnen.

Zẹr·rung die <-, -en> MED. *Überdehnung* die Zerrung eines Muskels/einer Sehne

zer·rụt·ten *tr. dauerhaft schädigen* Das viele Rauchen hat seine Gesundheit zerrüttet., eine zerrüttete Ehe, zerrüttete Familienverhältnisse

zer·schẹl·len <zerschellst, zerschellte, ist zerschellt> *intr. in einzelne Stücke brechen* Der Hubschrauber zerschellte am Boden., Die Schüssel zerschellte in tausend Stücke.

zer·schlạ·gen[1] <zerschlägst, zerschlug, hat/ist zerschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *zu Boden werfen oder schlagen, sodass es kaputtgeht* eine Schüssel zerschlagen, indem man sie fallen lässt, Der Stein hat das Fenster zerschlagen., eine Scheibe mit einem Hammer zerschlagen **2.** *besiegen; unschädlich machen* Die gegnerischen Truppen sind zerschlagen worden., Die Polizei hat einen Ring von Drogendealern zerschlagen. **II.** *intr.* (*sein*) *kaputtgehen* Das Glas zerschlägt, wenn es zu Boden fällt., Die Vase ist auf dem harten Boden zerschlagen. **III.** *refl.* (*haben*) *scheitern* All ihre Hoffnungen zerschlugen sich., Aufgrund des schlechten Wetters haben sich unsere Pläne leider zerschlagen.

zer·schlạ·gen[2] *Adj. körperlich sehr erschöpft* Sie fühlt sich abends immer völlig zerschlagen.

zer·schmẹt·tern <zerschmetterst, zerschmetterte, hat zerschmettert> *tr. mit großer Kraft kaputtmachen* eine Scheibe mit einem Ball zerschmettern, ein Glas am Boden zerschmettern, Die Kugel hat seine Hand zerschmettert.

zer·schnẹi·den <zerschneidest, zerschnitt, hat zerschnitten> *tr.* **1.** *in einzelne Stücke schneiden* den Apfel mit einem Messer zerschneiden, die Schnur mit einer Schere zerschneiden **2.** *mit etwas Scharfkantigem verletzen* sich mit einem Messer die Finger zerschneiden, die Dornen zerschnitten (ihm) seine Beine **3.** (*übertr.*) *irgendwie unterbrechen* Der Bug des Schiffes zerschneidet die Wellen., Ein Schrei zerschneidet die Stille.

zer·sẹt·zen <zersetzt, zersetzte, hat zersetzt> **I.** *tr.* **1.** *bewirken, dass sich etwas in seine Bestandteile auflöst* Bakterien zersetzen die Abfälle., Fäulnis zersetzt den Tierkadaver., Die Säure zersetzt das Metall. **2.** (*abwert.*) *untergraben; von innen zerstören* Diese Vorfälle zersetzen die Moral der Truppe., eine Organisation zersetzen, eine zersetzende Wirkung der gegnerischen Propaganda **II.** *refl. sich in seine Bestandteile auflösen* Die Abfälle haben sich völlig zersetzt., Das Metall der Nägel hat sich im Wasser zersetzt, die Holzplanken der Schiffe sind erhalten geblieben.

Zer·sẹt·zung die <-, -en> **1.** *Auflösung in seine Bestandteile* Die Zersetzung des Kadavers ist schon weit fortgeschritten. **2.** (*abwert.*) *das Untergraben; das Zerstören* die Zersetzung der Moral der Truppe

zer·sie·deln <zersiedelt, zersiedelte, hat zersiedelt> *tr.* (*abwert.*) *durch ungeordnete Bebauung unschön machen* die Landschaft zersiedeln, Die Gegend um die Großstädte ist durch zahlreiche Wohn- und Gewerbebauten zersiedelt worden.

zer·splịt·tern <zersplitterst, zersplitterte, hat/ist zersplittert> **I.** *tr.* (*haben*) *in Splitter schlagen* Der Blitz hat den Baumstamm zersplittert. **II.** *intr.* (*sein*) **1.** *splitternd brechen* Das Glas ist am Boden zersplittert., Bei dem Unfall ist die Frontscheibe zersplittert., Der Baum ist durch den Einschlag des Blitzes regelrecht zersplittert. **2.** (*übertr.*) *in kleine Teile zerfallen* Die Partei ist in viele kleine Gruppierungen zersplittert., ein in viele kleine Fürstentümer zersplittertes Land **III.** *refl.* (*haben*) (*übertr.*) *sich mit zu vielen Dingen gleichzeitig beschäftigen* Du zersplitterst dich zu sehr!

Zer·splịt·te·rung die <-, -en> **1.** *das Zersplittern* Die Zersplitterung der Frontscheibe führte dazu, dass der Fahrer nichts mehr sah. **2.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, in viele Teile zu zerfallen* die Zersplitterung einer politischen Bewegung, die Zersplitterung eines Landes

zer·sprịn·gen <zerspringt, zersprang, ist zersprungen> *intr.* (*aufgrund innerer Spannung*) *reißen; in Stücke gehen* Der Spiegel/Die Glasscheibe/Die Fußbodenplat-

te ist zersprungen., Das Glas zerspringt, wenn du heißen Tee hineingießt!, Die Vase fällt vom Regal und zerspringt.

zer·stạmp·fen <zerstampfst, zerstampfte, hat zerstampft> *tr. durch wiederholt ausgeübten Druck zu Brei machen* Kartoffeln zerstampfen, Er zerstampfte die Blumen mit den Füßen.

zer·stäu·ben *tr.* (*Flüssigkeiten*) *in ganz kleine Tröpfchen verwandeln* das Parfüm/den Haarlack zerstäuben, das Wasser zerstäuben, die Medizin zum Inhalieren in einem Gerät zerstäuben

Zer·stäu·ber der <-s, -> *Vorrichtung zum Zerstäuben* ein Zerstäuber für Parfüm, mit einem Zerstäuber Wasser auf die Pflanzen sprühen

zer·ste·chen <zerstichst, zerstach, hat zerstochen> *tr.* **1.** *mit einem spitzen Gegenstand durchlöchern* mit einer Nadel den Luftballon zerstechen, eine Folie mit einem Messer zerstechen **2.** *mit einem spitzen Gegenstand verletzen* Ich habe mir den Finger zerstochen., Die Dornen haben ihre Füße zerstochen. **3.** *viele Insektenstiche beibringen* Die Mücken haben mich völlig zerstochen.

zer·stö·ren <zerstörst, zerstörte, hat zerstört> *tr.* **1.** *gewaltsam und mutwillig völlig kaputtmachen* Die Luftangriffe haben die Stadt völlig zerstört., Die Kirche wurde im Krieg zestört., Der Spielplatz ist immer wieder von Randalieren zerstört worden. **2.** *unbrauchbar werden lassen* Überbelichtung hat die Fotos zerstört. **3.** (*übertr.*) *zunichte machen* Das hat alle unsere Hoffnungen zerstört., Das Vertrauen des Kindes in seine Eltern war unwiederbringlich zerstört.

Zer·stö·rer, Zer·stö·re·rin der <-s, -> **1.** *Person, die etwas zerstört* Die Zerstörer kommen immer im Schutze der Dunkelheit. **2.** (*keine weibliche Form*) MILIT. *ein Kriegsschiff; ein Jagdflugzeug*

zer·stö·re·risch <-, -> *Adj. so, dass es zerstört* zerstörerische Angriffe auf eine Stadt fliegen, die zerstörerische Kraft eines Wirbelsturms/Erdbebens

Zer·stö·rung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Zerstören* Ziel der Luftangriffe war die Zerstörung großer Industrieanlagen. **2.** *Schaden* Der Sturm richtete große Zerstörungen an.

Zer·stö·rungs·wut die <-> (*kein Plur.*) *der starke Drang zu zerstören* die Zerstörungswut der Randalierer, die Zerstörungswut eines Sturmes

zer·stọ·ßen <zerstößt, zerstieß, hat zerstoßen> *tr. durch wiederholtes Stoßen in einzelne Teile zerlegen* Das Gewürz wird in einem Mörser zu einem Pulver zerstoßen.

zer·streu·en <zerstreust, zerstreute, hat zerstreut> **I.** *tr.* **1.** *in verschiedene Richtungen auseinander gehen lassen* Der Wind zerstreut die Blätter im Garten., Seine Asche wurde in alle Winde zerstreut., Die Freunde waren nach der Schule in die ganze Welt zerstreut., Die Polizei zerstreute die neugierige Menge., das Licht durch eine entsprechende Linse zerstreuen **2.** *verschwinden lassen* Der Redner zerstreute mit seinem Vortrag die Bedenken/Ängste/Zweifel des Publikums. **3.** *Ablenkung bieten* die Kinder während der Wartezeit mit kleinen Spielen zerstreuen **II.** *refl.* **1.** *auseinander gehen* Die Zuschauermenge zerstreute sich allmählich. **2.** *sich ablenken* sich im Wartezimmer mit Lesen zerstreuen

zer·streut *Adj.* (*abwert.*) *unkonzentriert und vergesslich* Sie wirkt heute sehr zerstreut, dauernd vergisst sie etwas., ein zerstreuter Professor

Zer·streut·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zerstreut zu sein* Die Kollegen machen sich gern über seine Zerstreutheit lustig.

Zer·streu·ung die <-, -en> **1.** *das Lenken oder Verteilen in verschiedene Richtungen* die Zerstreuung der neugierigen Menschenmenge, die Zerstreuung des Lichts **2.** *Beseitigung* die Zerstreuung ihrer Ängste/Zweifel **3.** *Ablenkung; Unterhaltung* der Zerstreuung des Publikums dienen, Am Abend wurden viele Zerstreuungen geboten., etwas Zerstreuung suchen **4.** *Zerstreutheit*

zer·stü·ckeln <zerstückelst, zerstückelte, hat zerstückelt> *tr. in Stücke teilen* eine zerstückelte Leiche, Das Land wurde zerstückelt und unter verschiedenen Besitzern aufgeteilt.

zer·tei·len <zerteilst, zerteilte, hat zerteilt> **I.** *tr.* **1.** *in Teile zerlegen* den Gänsebraten zerteilen **2.** *durchtrennen* Eine Mauer zerteilte die Stadt viele Jahre lang., Der Fluss zerteilt das Land., Der Bug des Schiffes zerteilt die Wellen. **II.** *refl. sich mittendurch*

teilen Der Nebel zerteilt sich., Der Vorhang zerteilt sich und die Bühne wird sichtbar.

Zer·ti·fi·kat das *lat.* <-(e)s, -e> **1.** *amtliche Bescheinigung* die Echtheit mit einem Zertifikat belegen **2.** *Urkunde über eine abgelegte Prüfung* ein Zertifikat erhalten/erwerben

zer·tram·peln <zertrampelst, zertrampelte, hat zertrampelt> *tr.* (*umg. abwert.*) *zerstören, indem man rücksichtslos darauf tritt* die Wiese/die Blumenbeete zertrampeln, Mehrere Personen sind von der in Panik geratenen Menschenmenge zertrampelt worden.

zer·tre·ten <zertrittst, zertrat, hat zertreten> *tr. zerstören, indem man darauf tritt* ein Blumenbeet/einen Käfer zertreten

zer·trüm·mern <zertrümmerst, zertrümmerte, hat zertrümmert> *tr. mit großer Gewalt in kleine Stücke zerschlagen* Die Randalierer hatten die gesamte Einrichtung zertrümmert., Bei dem Unfall ist sein Knie zertrümmert worden.

zer·wüh·len *tr. in Unordnung bringen, indem man darin wühlt* Die Wildschweine zerwühlen den Boden., ein zerwühltes Bett, zerwühlte Haare haben

Zer·würf·nis das <-ses, -se> (*geh.*) *Streit* Zwischen den beiden ist es zum Zerwürfnis gekommen.

zer·zau·sen *tr. Unordnung bringen* Der Wind hat ihre Haare zerzaust., ein Vogel mit einem zerzausten Gefieder

Ze·ter ■**Zeter und Mordio schreien** (*umg.*): *übermäßig heftig* (*und laut*) *gegen etwas protestieren*

ze·tern <zeterst, zeterte, hat gezetert> *intr.* (*umg. abwert.*) *laut und mit schriller Stimme schimpfen* Wegen jeder Kleinigkeit muss sie zetern!

Zet·tel der *lat.* <-s, -> *kleines Stück Papier* eine Nachricht/Notiz auf einem Zettel hinterlassen

Zeug <-s, -e> **1.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Sammelbegriff für uninteressante oder wertlose Dinge, die man nicht beim Namen nennen will* Ich will das Zeug hier nicht mehr sehen!, Wem gehört das ganze Zeug hier?, Willst du dieses Zeug wirklich essen? **2.** (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *Unsinn* Was erzählt er nur für Zeug?, Rede doch kein (dummes) Zeug!, Glaubst du das Zeug etwa, was in dieser Zeitung steht? **3.** (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Kleider; Wäsche* **4.** (*veralt.*) *Geschirr für Zugtiere* ■**(nicht) das Zeug zu etwas haben** (*umg.*): (*nicht*) *die nötigen Fähigkeiten zu etwas haben* Sie hat das Zeug zur Firmenchefin. **jemandem etwas am Zeug(e) flicken** (*umg.*): *zu Recht oder Unrecht Schlechtes über jmdn. sagen* Du kannst mir nichts am Zeuge flicken! **sich (mächtig) ins Zeug legen** (*umg.*): *sich sehr anstrengen* **was das Zeug hält** (*umg.*): *so sehr es geht; mit aller Kraft* Sie rannten, was das Zeug hielt.

Zeu·ge, Zeu·gin der <-n, -n> **1.** *Person, die* (*zufällig*) *einen bestimmten Vorfall beobachet hat* Zeuge eines Gesprächs werden, Gibt es einen Zeugen für den Unfall/den Mord? **2.** RECHTSW. *Person, die vor Gericht zu etwas aussagt* einen Zeugen vereidigen/vernehmen, ein glaubwürdiger Zeuge, Der Zeuge belastete die Angeklagte mit seinen Aussagen. **3.** RECHTSW. *Person, die zu einer Rechtshandlung gebeten wird, um sie zu bestätigen* ein Testament vor Zeugen eröffnen, die Zeugen bei einer Trauung **4.** (*keine weibliche Form*) (*geh. übertr.*) *Sache, die Beleg für Vergangenes ist* Findlinge, die steinernen Zeugen der Eiszeit, Die Kathedralen sind Zeugen der Macht und des Reichtums der Kirchenfürsten.

zeu·gen[1] *tr.* **1.** BIOL. *durch die Verschmelzung von Ei- und Samenzelle Leben entstehen lassen* ein Kind/neues Leben zeugen **2.** (*geh. übertr.*) *verursachen* Misstrauen zeugt nur Streit.

zeu·gen[2] *intr. vor Gericht aussagen* Sie kann für seine Unschuld zeugen., Ich zeuge dafür, dass er an jenem Abend zu Hause war. ■**von etwas zeugen**: *Beweis für etwas sein* Sein Verhalten zeugt nicht gerade von Intelligenz., Die Kirche zeugt von der großen Baukunst ihrer Schöpfer.

Zeu·gen·aus·sa·ge die <-, -n> RECHTSW. *Aussage eines Zeugen vor Gericht* eine Zeugenaussage machen, auf Grund von Zeugenaussagen verurteilt werden

Zeu·gen·stand der <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *der Platz, an dem die Zeugen vor Gericht ihre Aussage machen* jemanden in den Zeugenstand rufen

Zeug·nis das <-ses, -se> **1.** SCHULE *Dokument mit den Gesamtnoten eines Schul- oder Lehrjahres* Am Schuljahresende gibt es

die Zeugnisse., ein gutes/schlechtes Zeugnis haben **2.** *Bewertung für Arbeitnehmer vom Arbeitgeber* jemandem ein gutes/schlechtes Zeugnis ausstellen **3.** *Dokument, mit dem etwas bescheinigt wird* Für bestimmte Berufe ist ein gesundheitliches Zeugnis erforderlich. **4.** (*geh.*) *Sache, die Beleg für etwas ist* Die Arbeit ist ein Zeugnis ihres großen Könnens., Die Entscheidung ist Zeugnis seines Weitblicks., Die Funde sind Zeugnisse aus einer längst vergangenen Zeit. **5.** (*geh.*) *Aussage* (*vor Gericht*) gegen jemanden Zeugnis ablegen, für/gegen etwas Zeugnis ablegen, Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Zeu·gung die <-, -en> *der Vorgang des Zeugens von Leben* Bei dem Geschlechtsakt kam es zur Zeugung., die Zeugung eines Embryos außerhalb des Mutterleibs durch künstliche Befruchtung

Zeu·gungs·akt der <-es, -e> *Vorgang, bei dem es zur Zeugung kommt*

zeu·gungs·fä·hig <-, -> *Adj. als Mann fähig, Nachkommen zu zeugen* feststellen lassen, ob ein Mann zeugungsfähig ist

zeu·gungs·un·fä·hig <-, -> *Adj. als Mann nicht fähig, Nachkommen zu zeugen* Es war festgestellt worden, dass er zeugungsunfähig ist.

Zi·be·be die *arab.-ital.* <-, -n> (*süddt. österr.*) *große Rosine*

Zi·cke die <-, -n> **1.** ZOOL. *weibliches Tier bei den Ziegen* **2.** (*umg. abwert.*) *Frau oder Mädchen mit einem launischen, schwierigen Charakter* Sie ist eine dumme Zicke., Du dumme Zicke!

zi·ckig *Adj.* (*umg. abwert.*) *launisch und eigensinnig* Sei doch nicht so zickig!, Sie ist ziemlich zickig, ihr kann man nichts recht machen.

Zick·lein das <-s, -> ZOOL. *Junges einer Ziege*

Zick·zack ■ **im Zickzack** (*umg.*): *so, dass man immer wieder die Richtung von links nach rechts und zurück wechselt* im Zickzack laufen

Zi·der *s.* **Cidre**

Zie·ge die <-, -n> **1.** ZOOL. *mittelgroßes Säugetier mit Hörnern und weißem, braunem oder schwarzem kurzen Fell, das wild oder als Haustier vorkommt* eine Ziege melken, Ziegen hüten **2.** (*umg. abwert.*) *Frau oder Mädchen mit einem launischen, schwierigen Charakter* Du blöde Ziege!

Zie·gel der <-s, -> *ein rotbrauner Stein mit einer bestimmten Form, aus gebranntem Ton/Lehm, der zum Bauen verwendet wird* eine Wand aus Ziegeln mauern, ein Dach mit Ziegeln decken

Zie·gel·dach das <-(e)s, Ziegeldächer> *mit Ziegeln gedecktes Dach* Die roten Ziegeldächer der Stadt leuchten in der Sonne.

Zie·ge·lei die <-, -en> *Betrieb, der Ziegel herstellt*

zie·gel·rot <-, -> *Adj. von einem kräftigen, ins Braune spielenden Rot*

Zie·gel·stein der <-(e)s, -e> *Ziegel*

Zie·gen·bock der <-(e)s, Ziegenböcke> ZOOL. *männliches Tier bei den Ziegen*

Zie·gen·kä·se der <-s, -> *aus der Milch von Ziegen hergestellter Käse*

Zie·gen·le·der das <-s, -> *Leder aus der Haut von Ziegen*

Zie·gen·pe·ter der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Mumps*

Zie·ger/Zi·ger der <-s, -> (*süddt. österr. schweiz.*) *Kräuterkäse; Molke; Quark*

zie·hen <ziehst, zog, hat/ist gezogen> **I.** *tr./intr.* (*haben*) **1.** *mit Kraftanstrengung machen, dass etwas sich hinter dem Betreffenden herbewegt* Die Frau zieht einen schweren Karren., Die Lok zieht fünfzig Güterwaggons., Eine Lok zieht und eine schiebt., Zieh bitte kräftiger! **2.** *machen, das etwas sich irgendwohin bewegt* jemanden ins Haus/in ein Versteck ziehen, einen Verletzten aus den Trümmern ziehen, Alle fassten mit an und zogen kräftig. **3.** *aus einer Menge auswählen* Er hat einen Joker vom Kartenstapel gezogen., Jeder musste eine Karte ziehen., Ich habe schon (ein Los) gezogen., Ist (der Gewinner) schon gezogen worden?, Zieh bitte, du bist an der Reihe! **4.** (*eine Waffe*) *hervorholen* Er zog die Pistole/das Schwert., mit gezogener Waffe, „Zieh!", rief er seinem Gegner zu. **5.** *jmdn./einen Teil von jmdm. fest halten und daran reißen* Sie zog die Mutter am Rock., Du sollst (andere) nicht immer an den Haaren/am Arm/am Ärmel ziehen!, Sie hat am Rock der Mutter gezogen. **II.** *tr.* (*haben*) **1.** *betätigen* die Bremse/einen Hebel/den Abzug einer Pistole ziehen **2.** *mit Kraft aus etwas entfernen* den Korken aus der Flasche/den Nagel aus der Wand ziehen, Der Zahnarzt hat ihr einen

Zahn gezogen. **3.** *herbeilocken* Das Fest zog viele Besucher in die Stadt., Sie zieht alle Blicke auf sich. **4.** *bewirken, dass etwas irgendwohin kommt* eine Leine zwischen zwei Pfosten ziehen, einen Pullover über den Kopf ziehen **5.** *züchten* Diese Rosen habe ich selbst gezogen. **6.** (*etwas Langes oder Gerades*) *irgendwie herstellen* eine Linie ziehen, an der Grundstücksgrenze eine Mauer ziehen, Draht/Kerzen ziehen **7.** *durch Einsaugen irgendwohin bringen* die Luft/den Zigarettenrauch in die Lungen ziehen, ein Getränk durch einen Trinkhalm ziehen **8.** *einen Gesichtsausdruck machen* Grimassen ziehen, ein dummes Gesicht ziehen **9.** *in verblasster Bedeutung* Nutzen aus etwas ziehen, seine Lehren/Schlussfolgerungen aus etwas ziehen, einen Vergleich zwischen zwei Sachen ziehen, etwas in Betracht/Erwägung ziehen, sehr in Mitleidenschaft gezogen werden **III.** *intr.* (*sein*) **1.** *sich irgendwohin bewegen* (*und niederlassen*) Er ist in die neue Wohnung gezogen., Die Vögel ziehen im Winter in den Süden., Die Siedler zogen mit Trecks in den Westen Amerikas., Die Fans zogen feiernd durch die Straßen, Die Truppen sind durch das Gebiet gezogen., Ein würziger Duft zieht durch das ganze Haus. **2.** *Aroma entwickeln* Der Tee muss noch etwas ziehen. **3.** *heftig an etwas reißen* Der Hund zieht an der Leine., Zieht nicht so an der Tischdecke! **4.** *an etwas saugen* an einem Trinkhalm/einer Zigarette ziehen **5.** TECHN. *Zugkraft entwickeln* Der Motor zieht schlecht/gut. **6.** *als Abzug wirken* der Schornstein/Kamin zieht schlecht/gut **7.** (*umg.*) *wirken* Das Angebot zieht (bei mir) nicht, da müsst ihr schon mehr bieten!, Die Drohung hat gezogen! **IV.** *refl.* (*haben*) **1.** (*lange*) *andauern* Die Veranstaltung zieht sich., Die Feier zog sich bis in den nächsten Tag. **2.** *sich erstrecken* Der Fluss zieht sich durch die Ebene., Eine Straße zieht sich durch den Ort., Die Felder ziehen sich bis zum Horizont. **V.** *unpers.* (*haben*) **1.** *einen unangenehmen Lufthauch spüren lassen* Macht bitte das Fenster zu, es zieht! **2.** (*umg.*) *einen Schmerz spüren lassen* Wo zieht's denn bei dir?, Bei mir zieht es im Rücken.

Zieh·har·mo·ni·ka die <-, -s> *eine Harmonika, die beim Musizieren vor der Brust gehalten wird und die einen Balg hat, mit dem durch Ziehen und Drücken ein Luftstrom für die Töne erzeugt wird, die auf Tastaturen mit der Hand angeschlagen werden*

Zie·hung die <-, -en> *die Auswahl von Gewinnern in einer Lotterie* die Ziehung der Lottozahlen/der Gewinner

Ziel das <-(e)s, -e> **1.** *Bestimmungsort am Ende einer Fahrt, Reise oder Wanderung* Was ist das Ziel eurer Reise?, Ohne Ziel in der Stadt umherstreifen., Das Jazzfestival ist Jahr für Jahr Ziel tausender Fans., Ziel des Atommülltransports ist die Wiederaufbereitungsanlage. **2.** *Zweck oder Absicht von Handlungen* Sie hat sich ein Ziel/etwas zum Ziel gesetzt., Er studiert mit dem Ziel, Arzt zu werden., seine Ziele verwirklichen, Das Unternehmen verfolgt bestimmte Ziele auf dem Markt., Das Ziel der Forschungen ist es, ein Mittel gegen Aids zu finden., Das Ziel ihres Kampfes ist die politische Unabhängigkeit. **3.** SPORT *Endpunkt eines Rennens* ins Ziel einlaufen, Die beiden Läufer kamen gleichzeitig ins Ziel., Das Ziel liegt am Ende einer langen Steigung. **4.** *Objekt, das man mit einer Schusswaffe zu treffen versucht* Die Rakete wird elektronisch ins Ziel gelenkt., ein Ziel ins Visier nehmen, Der Schuss hat ins Ziel getroffen/ging am Ziel vorbei. **5.** WIRTSCH. *Zahlungsfrist* das Ziel einer Zahlung ■ **über das Ziel hinausschießen** (*umg.*): *bei einer Sache stark übertreiben*

ziel·be·wusst *Adj. entschlossen und ohne sich beirren zu lassen* zielbewusst arbeiten, ein zielbewusster Mensch

zielen *intr.* **1.** *einen Schuss oder Wurf auf etwas ausrichten* Der Täter hat direkt auf den Kopf des Opfers gezielt., Er zielte lange, bevor er schoss., Mit dem Gewehr auf etwas zielen., Eigentlich hatte er auf das Tor gezielt, aber der Ball traf nur den Pfosten., einen gezielten Schuss abgeben **2.** *sich auf etwas/jmdn. beziehen* Worauf zielt deine Äußerung?, Auf wen zielt seine Kritik eigentlich? **3.** *beabsichtigen* Das Gesetz zielt auf die Entlastung der Familien mit Kindern.

Ziel·fern·rohr das <-(e)s, -e> *an einer Schusswaffe angebrachtes kleines Fernrohr, das dem Anvisieren des Zieles dient*

Ziel·ge·ra·de die <-n, -n> SPORT *ein gerader Streckenabschnitt, an dessen Ende sich der*

Endpunkt eines Rennens befindet jemanden auf der Zielgeraden überholen, Die Spitzengruppe hat die Zielgerade erreicht.

ziel·ge·rich·tet *Adj. entschlossen und ohne sich beirren zu lassen* bei etwas ganz zielgerichtet vorgehen

Ziel·grup·pe die <-, -n> WIRTSCH. *Gruppe, die man mit einer Botschaft oder einem Warenangebot erreichen will* das Produktangebot sorgfältig auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abstimmen

Ziel·ka·me·ra die <-, -s> SPORT *im Zielbereich eines Rennens aufgestellte Kamera, deren Bilder bei schwierigen Entscheidungen über die Reihenfolge des Zieleinlaufs helfen können*

Ziel·li·nie die <-, -n> *Linie, die den Endpunkt eines Rennens markiert* die Ziellinie überqueren

ziel·los <-, -> *Adj.* **1.** *ohne bestimmtes Ziel* ziellos in der Stadt umherirren **2.** *ohne bestimmte Absichten* ein zielloses Leben führen

Ziel·ort der <-(e)s, -e> *Bestimmungsort einer Fahrt, Reise oder Wanderung* Am späten Abend hatten sie den Zielort ihrer Reise erreicht., Der Zug traf pünktlich am Zielort ein.

Ziel·schei·be die <-, -n> **1.** *Scheibe, auf die man zur Übung mit einer Schusswaffe zielt* die Zielscheibe treffen **2.** (*übertr.*) *Objekt von Angriffen* Er wurde zur Zielscheibe allgemeinen Spottes.

Ziel·set·zung die <-, -en> *Festlegung von Dingen, die man mit Handlungen erreichen will* Die Zielsetzung des Kurses ist das Erlernen von Entspannungsübungen., Mit welcher Zielsetzung geht die Delegation in die Verhandlungen?

ziel·si·cher *Adj.* **1.** *im Zielen mit einer Schusswaffe geübt* ein zielsicherer Schütze **2.** *so, dass man genau weiß, was zu tun ist* zielsicher die nächsten Schritte zur Verwirklichung eines Planes unternehmen

Ziel·spra·che die <-, -n> SPRACHWISS. *(Fremd-)sprache, in die ein Text übersetzt wird oder werden soll*

ziel·stre·big *Adj. fleißig und unbeirrt eine Absicht verfolgend* eine zielstrebige Schülerin, zielstrebig arbeiten

Ziel·vor·ga·be die <-, -n> *ein vorgegebenes Ziel* die Zielvorgaben erfüllen/nicht erfüllen

zie·men <ziemt, ziemte, hat geziemt> *refl.* (*veralt. geh.*) *sich gehören* Das ziemt sich nicht., sich so betragen, wie es sich ziemt

ziem·lich **I.** *Adj.* **1.** (*umg.*) *beträchtlich* Das weiß ich mit ziemlicher Sicherheit., Das war eine ziemliche Enttäuschung. **2.** (*veralt. geh.*) *so, wie es sich gehört* Sie verlangte von ihren Kindern ein ziemliches Betragen. **II.** *Adv.* **1.** (*umg.*) *sehr; in erheblichem Maße* Es ist ziemlich kalt heute., Du kommst aber ziemlich spät! **2.** (*umg.*) *fast* Das ist so ziemlich dasselbe., Sie sind beide ziemlich gleich groß.

zie·pen (*umg. norddt.*) **I.** *tr. schmerzhaft an einem Körperteil ziehen* Du sollst deine Schwester nicht immer an den Haaren ziepen! **II.** *intr. einen ziehenden Schmerz verursachen* Die Haare ziepen beim Kämmen., Ihr ziept der Rücken.

Zier·de die <-, -n> *etwas, das zur Verschönerung beiträgt* zur Zierde Blumen ins Haar stecken, Der alte Marktplatz mit seinen bunten Fassaden ist die Zierde des Städtchens.

zie·ren **I.** *tr.* (*geh.*) *schmücken* Eine goldene Kette zierte ihren Hals., Ein in Stein gehauenes Wappen ziert das Portal., Geranien zieren die Balkone der Schwarzwaldhäuser. **II.** *refl.* (*abwert.*) *etwas aus gekünstelter Zurückhaltung nicht tun* Ziert euch doch nicht so lange, greift zu!, Sie zierte sich nicht lange und sprach ihn direkt an.

Zier·gar·ten der <-s, Ziergärten> *ein schmückender Garten* Vor dem Haus einen Ziergarten anlegen.

zier·lich *Adj.* **1.** *zart und fein* eine zierliche Figur haben, eine zierliche junge Frau, eine zierliche Schrift haben **2.** (*veralt. geh.*) *anmutig* eine zierliche Verbeugung machen

Zier·lich·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zart und fein zu sein*

Zier·naht die <-, Ziernähte> *an einem Kleidungsstück zur Zierde angebrachte Naht*

Zier·pflan·ze die <-, -n> (↔ *Nutzpflanze*) *als Zierde dienende Pflanze* Zierpflanzen für den Balkon kaufen

Zier·rat der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Sache, die zur Verzierung angebracht ist* Das Innere der Kirche war reich an goldenem Zierrat.

Zif·fer die <-, -n> **1.** *das Zeichen, das für eine Zahl geschrieben wird* eine Zahl mit vier Ziffern, im Wörterbuch arabische und römische Ziffern verwenden **2.** RECHTSW. *Unter-*

punkt eines Paragraphen Unter Paragraph 2, Ziffer 3 des Gesetzes heißt es .... ■ **arabische Ziffern:** *die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 usw.* **römische Ziffern:** *die Zahlen I, II, III, IV, V usw.*

Zif·fer·blatt das <-(e)s, Zifferblätter> *die Scheibe, auf der bei einer Uhr mit Zeigern die Stunden angegeben sind* eine Uhr mit einem goldenen Zifferblatt

zig <-, -> *Adj. (umg.) unzählige* Ich habe dafür schon zig Euro ausgegeben., zig Stunden Arbeit in etwas investiert haben

Zi·ga·ret·te die *franz.* <-, -n> *zu einem dünnen Stäbchen gerollter und mit einer Papierhülle umhüllter Tabak* sich eine Zigarette anzünden/drehen, die Zigarette ausdrücken, eine Schachtel/Stange Zigaretten, zwanzig Zigaretten täglich rauchen

Zi·ga·ret·ten·au·to·mat der <-en, -en> *Automat, aus dem man gegen Geldeinwurf Zigarettenpackungen entnehmen kann*

Zi·ga·ret·ten·e·tui das <-s, -s> *Etui für Zigaretten* ein goldenes/silbernes Zigarettenetui

Zi·ga·ret·ten·pa·ckung die <-, -en> *kleine Kartonverpackung für Zigaretten*

Zi·ga·ret·ten·spit·ze die <-, -n> *eine Art Mundstück, in das man Zigaretten steckt, um den Rauch durch dieses Mundstück zu inhalieren*

Zi·ga·ret·ten·stum·mel der <-s, -> *von einer fertig gerauchten Zigarette übrig gebliebenes Endstück*

Zi·ga·ril·lo der/das *span.* <-s, -s> *eine kleinere Zigarre*

Zi·gar·re die <-, -n> *zu einer Art von dünnem Stab gerollter und mit einem Tabakblatt umhüllter Tabak* Zigarren rauchen ■ **jemandem eine Zigarre verpassen** *(umg.): jmdn. heftig kritisieren*

Zi·gar·ren·kis·te die <-, -n> *Holzkiste zum Aufbewahren von Zigarren*

Zi·gar·ren·stum·mel der <-s, -> *von einer fertig gerauchten Zigarre übrig gebliebenes Endstück*

Zi·ger *(schweiz.)* *s.* **Zieger**

Zi·geu·ner, Zi·geu·ne·rin der <-s, -> **1.** *Bezeichnung für Angehörige des Volkes der Sinti und Roma, die von den Betroffenen als diskriminierend empfunden wird* **2.** *(umg. abwert.) Person, die ein sehr unruhiges Leben führt* wie ein Zigeuner leben

Zi·geu·ner·mu·sik die <-> *(kein Plur.) für die Kultur der Zigeuner typische Musik*

zig·fach <-, -> *Adj. (umg.) viele Male vorliegend oder geschehend* das Formular in zigfacher Ausfertigung einreichen

zig·mal <-, -> *Adv. (umg.) sehr oft* Das habe ich dir doch schon zigmal gesagt!

zig·tau·send <-, -> *Adj. (umg.) sehr viele (tausend)* zigtausend Zuschauer waren gekommen

Zi·ka·de die *lat.* <-, -n> ZOOL. *ein grillenähnliches Insekt, dessen Männchen zirpende Laute von sich gibt*

Zim·bel die <-, -n> **1.** MUS. *kleines Becken* **2.** MUS. *hell tönendes Orgelregister*

Zim·mer das <-s, -> **1.** *einer der Räume in einer Wohnung oder einem Haus* ein enges/geräumiges/großes/helles/kleines Zimmer, ein möbliertes Zimmer vermieten, Jedes der Kinder hat ein eigenes Zimmer., Du solltest häufiger mal dein Zimmer aufräumen. **2.** *Hotelzimmer* Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer mit Dusche., Haben Sie noch ein Zimmer frei?

Zim·mer·flucht die <-, -en> *viele hintereinander liegende Zimmer in einem großen Gebäude*

Zim·mer·kell·ner, Zim·mer·kell·ne·rin der <-s, -> *Person, die im Hotel Speisen im Zimmer des Gastes serviert*

Zim·mer·laut·stär·ke die <-> *(kein Plur.) die in Wohnräumen üblicherweise als angemessen betrachtete Lautstärke* die Musik auf Zimmerlautstärke einstellen

Zim·mer·mäd·chen das <-s, -> *junge Frau, die im Hotel die Zimmer aufräumt, Betten macht und für Sauberkeit sorgt*

Zim·mer·mann der <-(e)s, Zimmerleute/Zimmermänner> *Person, die beim Bau von Häusern die Gebäudeteile aus Holz errichtet* Die Zimmerleute errichten den Dachstuhl.

zim·mern <zimmerst, zimmerte, hat gezimmert> *tr./intr. aus Holz bauen* ein Regal/einen Sarg zimmern, an einem Regal zimmern, auf grob gezimmerten Bänken sitzen

Zim·mer·nach·weis der <-es, -e> *Stelle, die Zimmer zum Übernachten vermittelt* sich an den Zimmernachweis wenden

Zim·mer·pflan·ze die <-, -n> *Topfpflanze, die dafür geeignet ist, in geschlossenen Räumen zu stehen*

Zịm·mer·tem·pe·ra·tur die <-, -en> *die Temperatur, die gewöhnlich in bewohnten Räumen herrscht* die Medikamente bei Zimmertemperatur lagern

Zịm·mer·ver·mitt·lung die <-, -en> **1.** *Agentur, die Zimmer vermittelt* Gibt es hier in diesem Ort eine Zimmervermittlung? **2.** *das Vermitteln von Zimmern*

zịm·per·lich *Adj.* (*abwert.*) *überempfindlich* Sei nicht so zimperlich, es tut doch gar nicht weh!

Zịm·per·lich·keit die <-, -en> (*abwert.*) *Überempfindlichkeit* Auf deine Zimperlichkeit können wir keine Rücksicht nehmen!

Zịmt der <-(e)s, -e> *ein rotbraun gefärbtes Gewürz, das man beim Backen und für Süßspeisen verwendet* Milchreis mit Zucker und Zimt essen, den Zimt als Pulver/als Stangen kaufen

Zịmt·stan·ge die <-, -n> *Zimt in Stangenform*

Zịnk das <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall*

Zịn·ke die <-, -n> (*meist Plur.*) *schmale, lange Zacke* Eine Gabel mit vier Zinken., die Zinken eines Rechens

zịn·ken[1] <-, -> *Adj. aus Zink*

zịn·ken[2] *tr.* (*umg.*) **1.** *Karten heimlich mit Markierungen versehen, um zu betrügen* Die Karten sind gezinkt., mit gezinkten Karten spielen **2.** *etwas verraten* Einer hatte gezinkt, der Betrug flog auf.

Zịnn das <-(e)s> (*kein Plur.*) CHEM. *ein Metall*

Zịnn·be·cher der <-s, -> *ein aus Zinn gefertigter Becher* Zinnbecher sammeln

Zịn·ne die <-, -n> **1.** *emporragendes Stück einer Burgmauer zwischen zwei Schießscharten* die Zinnen einer Burg **2.** (*geh.*) *Bergspitze* die Zinnen der Berge

zịn·nern <-, -> *Adj. aus Zinn* zinnernes Geschirr

Zịnn·fi·gur die <-, -en> *aus Zinn gefertigte kleine Figur* Er sammelt Zinnfiguren.

Zịn·nie die <-, -n> BOT. *eine im Sommer blühende Gartenblume*

Zin·nọ·ber[1] der/das <-s> (*kein Plur.*) *leuchtend rote Farbe*

Zin·nọ·ber[2] der <-s> (*kein Plur.*) (*umg. abwert.*) *überflüssige, wertlose Sache* Wirf doch den ganzen Zinnober einfach weg!, Mach nicht solch einen Zinnober!

zin·nọ·ber·rot <-, -> *Adj. von einem leuchtenden Rot*

Zịnn·sol·dat der <-en, -en> *aus Zinn gefertigte Figur eines Soldaten*

Zịns der <-es, Zinsen> **1.** (*meist Plur.*) *Geld, das man für das Entleihen von Geld bezahlen muss/für das Verleihen/Deponieren von Geld erhält* Zinsen für einen Kredit zahlen müssen, Zinsen für das Geld bekommen, das man auf der Bank hat, Zinsen von jemandem verlangen, dem man Geld leiht **2.** (*süddt. österr. schweiz.*) *Miete* Was zahlst du an Zins für deine Wohnung?, Der Zins ist am Monatsersten fällig.

Zịns·ab·schlag·steu·er die <-, -n> WIRTSCH. *eine Steuer, die auf Zinseinnahmen zu zahlen ist*

Zịn·ses·zins der <-es, -en> (*selten Plur.*) WIRTSCH. *Zinsen, die man auf Geldbeträge erhält oder zahlen muss, die selbst Zinsen sind*

Zịns·fuß der <-es, Zinsfüße> *die in Prozent ausgedrückte Höhe der Zinsen*

zịns·güns·tig *Adj. mit einem günstigen Zinssatz* ein zinsgünstiger Kredit

zịns·los <-, -> *Adj. so, dass man keine Zinsen dafür bezahlen muss* ein zinsloses Darlehen

Zịns·ni·veau das <-s, -s> *durchschnittliche Höhe der momentan üblichen Zinsen* ein niedriges/hohes Zinsniveau

Zịns·satz der <-es, Zinssätze> *die in Prozent ausgedrückte Höhe der Zinsen*

Zi·o·nịs·mus der <-> (*kein Plur.*) **1.** GESCH. *Bewegung für die Gründung eines jüdischen Nationalstaates* **2.** POL. *politische Strömung im heutigen Israel, die eine Stärkung des Staates Israel befürwortet und zu erreichen sucht*

Zi·o·nịst, Zi·o·nịs·tin der <-en, -en> POL. *Person, die den Zionismus vertritt*

zi·o·nịs·tisch <-, -> *Adj.* POL. *auf den Zionismus bezogen, zu ihm gehörig* eine zionistische Politik betreiben

Zịp·fel der <-s, -> **1.** *Ecke oder spitzes Ende von etwas, das aus Stoff besteht* die Zipfel eines Kopftuchs/Taschentuchs, eine Tischdecke an allen vier Zipfeln anfassen, eine Mütze mit einem Zipfel, die Zipfel eines Fracks **2.** *Ende einer Wurst* einen Zipfel Leberwurst kaufen **3.** (*übertr.*) *äußerstes oder abgelegenes Ende einer Fläche* der Zipfel eines Sees, der südlichste Zipfel Italiens

Zịp·fel·müt·ze die <-, -n> *Mütze mit einem Zipfel*[1] ein Zwerg mit einer Zipfelmütze

Zip·per·lein das <-s, -> (*umg. abwert.*) *nicht genauer bezeichnete, nicht ernst zu nehmende Krankheit* Was hast du denn schon wieder für ein Zipperlein?

zir·ka, *a.* cir·ka *lat. Adv. ungefähr* Die Fahrt dauert zirka zwei Stunden.

Zir·kel der *griech.* <-s, -> **1.** MATH. *ein Gerät zum Zeichnen von Kreisen und zum Abmessen von Strecken* mit dem Zirkel in einen Punkt einstechen und um diesen Punkt einen Kreis ziehen, die Länge einer Strecke mit dem Zirkel abmessen **2.** (*geh.*) *ein geschlossener Personenkreis* Nur ein Zirkel von Eingeweihten wusste Bescheid., der Prager Zirkel von Linguisten, sich im engeren Zirkel treffen, um etwas zu besprechen

Zir·kel·schluss der <-es, Zirkelschlüsse> (*fachspr.*) *ein Beweis, bei dem das zu Beweisende bereits als gegeben vorausgesetzt wird*

zir·ku·lar/zir·ku·lär *griech.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *sich in Kreisen vollziehend* sich auf zirkularen Bahnen bewegen

Zir·ku·la·ti·on die *lat.* <-, -en> *Umlauf oder Kreislauf von etwas in einem System* die Zirkulation des Blutes, die Zirkulation des Wassers in der Atmosphäre, die Zirkulation des Wassers in einer Heizungsanlage, die Zirkulation des Geldes

zir·ku·lie·ren *lat.* <zirkuliert, zirkulierte, ist/hat zirkuliert> *intr. im Umlauf sein* Das Blut zirkuliert in den Adern., Die Luft zirkuliert im Raum., Über ihn zirkulieren die verschiedensten Gerüchte.

Zir·kus, *a.* Cir·cus der *lat.* <-, -se> **1.** *ein Unternehmen, das artistische Darbietungen vor zahlendem Publikum in einem großen Zelt vorführt* beim Zirkus arbeiten, sich eine Vorstellung im Zirkus ansehen, Der Zirkus kommt in unsere Stadt. **2.** *kurz für „Zirkuszelt"* **3.** (*umg. abwert.*) *unnötig viel Aufhebens um etwas* Mach nicht so einen Zirkus!, Wegen so einer Nichtigkeit macht ihr einen derartigen Zirkus!

Zir·kus·zelt das <-es, -e> *Zelt, in dem die Artisten eines Zirkus[1] auftreten* Auf der Wiese steht ein Zirkuszelt.

zir·pen *intr. den für Grillen typischen, hohen, schnarrenden Laut von sich geben*

Zir·rus·wol·ke die <-, -n> METEOR. *Federwolke in höheren Luftschichten*

zir·zen·sisch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *den Zirkus[1] betreffend* zirzensische Darbietungen

zi·scheln <zischelst, zischelte, hat gezischelt> *tr./intr. eindringlich flüstern* Sie zischelte ihm etwas ins Ohr., „Seid endlich still", zischelte er wütend.

zi·schen <zischst, zischte, hat/ist gezischt> **I.** *tr.* (*haben*) *in eindringlichem Ton sagen oder flüstern* „Lass mich in Ruhe", zischte sie wütend. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *einen scharfen Laut hervorbringen* Eine eine Gans/eine Schlange zischt drohend., Die Dampflokomotive zischt., Das Fett zischt in der Pfanne. **2.** (*sein*) (*umg.*) *sich sehr schnell irgendwohin bewegen* Der Dampf zischt aus dem geöffneten Ventil., Ein Geschoss zischte haarscharf am Fenster vorbei., Wir zischten schnell um die Ecke. ■ **ein Bier zischen (gehen)** (*umg.*): *ein Bier trinken (gehen)*

Zisch·laut die <-(e)s, -e> SPRACHWISS. *ein stimmloser Reibelaut* Das „S" ist ein Zischlaut.

zi·se·lie·ren *franz. tr. Ornamente in Metall einarbeiten* ein fein ziseliertes Metallarmband

Zis·ter·ne die *griech.* <-, -n> *Wasserspeicher für Regenwasser*

Zi·ta·del·le die *franz.* <-, -n> *geschlossene Befestigungsanlage innerhalb einer Stadt oder einer Festung*

Zi·tat das *lat.* <-(e)s, -e> *wörtlich wiedergegebene Äußerung oder Textstelle* ein Zitat aus Goethes „Faust"

Zi·ther die *griech.* <-, -n> *ein Saiteninstrument*

zi·tie·ren *lat.* **I.** *tr./intr. etwas/jmds. Äußerungen wörtlich wiedergeben* seinen Vorredner zitieren, einen Autor/das Werk eines Autors/eine Textstelle zitieren, aus einem Werk zitieren **II.** *tr. vorladen* einen Mitarbeiter zum Chef zitieren, Der Chef hat ihn zu sich zitiert.

Zi·t·ro·nat das *ital.* <-(e)s, -e> KOCH. *die kandierte Schale einer Zitrusfrucht* Pfefferkuchen mit Zitronat backen

Zi·t·ro·ne die <-, -n> **1.** BOT. *kurz für „Zitronenbaum"* **2.** *die Frucht der Zitrone[1]* eine Zitrone aufschneiden/auspressen

Zi·t·ro·nen·baum der <-(e)s, Zitronenbäume> *ein in warmen Regionen wachsender Baum mit gelben, sauren Früchten* Auf den Hängen blühten die Zitronenbäume.

Zi·t·ro·nen·fal·ter der <-s, -> *ein gelber Schmetterling*

Zi·t·ro·nen·me·lis·se die <-> (*kein Plur.*) BOT. *Heil- und Gewürzpflanze mit zitronenartig duftenden Blättern* einen Tee aus Zitronenmelisse kochen

Zi·t·ro·nen·saft der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *der Fruchtsaft der Zitrone*[2] etwas Zitronensaft über den Fisch träufeln **2.** *Zitronensaft*[1] *und Wasser bereitetes Getränk* einen heißen Zitronensaft trinken

Zi·t·ro·nen·sch·ale die <-, -n> *Schale der Zitrone*[2] den Teig mit geriebener Zitronenschale verfeinern

Zi·t·rus·frucht die <-, Zitrusfrüchte> *eine dickschalige Frucht mit einem hohen Gehalt an Vitamin C* Apfelsinen, Mandarinen und Zitronen gehören zu den Zitrusfrüchten.

zit·te·rig/zitt·rig *Adj.* **1.** *zitternd* mit zitterigen Händen unterschreiben **2.** *schwach und unsicher* noch ganz zitterig auf den Beinen sein

zit·tern <zitterst, zitterte, hat gezittert> *intr.* **1.** *sich unwillkürlich sehr schnell hin- und herbewegen* Seine Hände/Knie zittern., Er zitterte am ganzen Leib vor Angst/Aufregung/Kälte. **2.** *sich sehr schnell hin- und herbewegen* Die Äste des Baumes zittern im Wind., Die Nadel des Kompasses zittert. **3.** (*umg.*) *Angst haben* Sie zitterte vor der nächsten Prüfung., Alle zittern vor dem Chef. **4.** (*umg.*) *sich Sorgen machen* Wir zittern um das Leben der Geiseln.

Zit·tern das <-s> (*kein Plur.*) **1.** *der Zustand, dass man zittert* ein unkontrolliertes Zittern der Hände **2.** (*umg.*) *große Angst* Vor den Prüfungen begann für alle das große Zittern.

Zit·ter·pap·pel die <-, -n> *ein zu den Pappeln gehörender Laubbaum, dessen Blätter bei Wind schnell zu zittern beginnen*

zitt·rig *s.* **zitterig**

Zit·ze die <-, -n> *eines der paarigen Organe weiblicher Säugetiere, an denen die Jungen Milch trinken können* Das Lamm sucht nach den Zitzen der Mutter., Die Welpen trinken an den Zitzen der Mutter.

Zi·vi der <-s, -s> (*umg.*) *kurz für „Zivildienstleistender"*

Zi·vil das *lat.* <-s> (*kein Plur.*) **1.** (↔ *Uniform*) *Kleidung, die keine Uniform ist und die im Zivilleben getragen wird* Er erschien zu der Feier in Zivil., Es wird darum gebeten, Zivil anzulegen. **2.** (↔ *Militär*) *Zivilpersonen* In diesem Bereich des Geländes ist dem Zivil der Zutritt verboten. **3.** (*schweiz.*) *Familienstand* Beim Verhör musste sie ihr Zivil angeben.

zi·vil *lat.* <-, -> *Adj.* **1.** *nicht militärisch* die zivile Nutzung der Kernenergie, Die Finanzhilfen sind ausschließlich für zivile Zwecke gedacht., Nach seinem Dienst beim Militär möchte er einen zivilen Beruf erlernen/ins zivile Leben zurückkehren. **2.** (*umg.*) *anständig; angemessen* zivile Forderungen/Preise

Zi·vil·be·völ·ke·rung die <-, -en> POL. *nicht militärischer Teil der Bevölkerung* Bei den Luftangriffen gab es viele Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Zi·vil·cou·ra·ge die <-> (*kein Plur.*) *der Mut, für seine Meinung auch Nachteile in Kauf zu nehmen* Zivilcourage haben/zeigen/beweisen

Zi·vil·dienst der <-es, -e> *von Wehrdienstverweigerern zu leistender Ersatzdienst*

Zi·vil·dienst·leis·ten·de der <-n, -n> *Person, die Zivildienst leistet*

Zi·vi·li·sa·ti·on die *lat.* <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *der Entwicklungsstand einer Gesellschaft, der durch einen relativ hohen Stand wissenschaftlich-technischer und kultureller Errungenschaften geprägt ist* Die Zivilisation hält auch in diesem entlegenen Bergdorf allmählich Einzug., die Segnungen und die Probleme der modernen Zivilisation, abgeschnitten von jeder Zivilisation leben **2.** *eine Gesellschaft auf einem bestimmten Entwicklungsstand* Der Autor nimmt an, dass in fernen Sonnensystemen Zivilisationen existieren können, die der unseren ähneln.

Zi·vi·li·sa·ti·ons·krank·heit die <-, -en> *Krankheit, die ursächlich auf das Leben in einer modernen Zivilisation zurückgeführt wird* Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind typische Zivilisationskrankheiten.

zi·vi·li·sa·to·risch *lat.* <-, -> *Adj.* (*geh.*) *auf die Zivilisation bezogen, von ihr stammend* zivilisatorische Einflüsse/Schäden

zi·vi·li·sie·ren *tr.* GESCH. *die moderne* (*westliche*) *Zivilisation errichten* Der Versuch, dieses Naturvolk zu zivilisieren, traf auf heftigen Widerstand der Betroffenen.

zi·vi·li·sie·rt *Adj.* **1.** (*umg.*) *anständig; so, wie es erwartet wird* Kannst du dich nicht etwas zivilisierter benehmen?, sich zivilisiert kleiden **2.** *mit einem relativ hohen Stand der Zivilisation* eine zivilisierte Gesellschaft, Auch im scheinbar so zivilisierten Europa des 20. Jahrhunderts waren grausame Kriege möglich.

Zi·vi·list, Zi·vi·lis·tin der *lat.* <-en, -en> **1.** *jmd., der nicht zum Militär gehört* In der Kommission sitzen Militärs und Zivilisten. **2.** *Person, die Zivilkleidung trägt* Zu privaten Feiern erscheint er als Zivilist.

Zi·vil·klei·dung die <-, -en> (*selten Plur.*) *die Kleidung, die keine Uniform ist* im Privatleben/in der Freizeit Zivilkleidung tragen

Zi·vil·le·ben das <-> (*kein Plur.*) **1.** *das Leben außerhalb des militärischen Dienstes* Die in der Kaserne stationierten Soldaten nehmen rege am Zivilleben in der Stadt teil. **2.** (*umg.*) *Privatleben* Im Zivilleben ist unser Chef viel lockerer als im Dienst.

Zi·vil·per·son die <-, -en> *die Person, die nicht zum Militär gehört* Zivilpersonen ist der Zutritt zu diesem Gelände untersagt.

Zi·vil·pro·zess der <-es, -e> RECHTSW. *ein Prozess, der das Zivilrecht berührt*

Zi·vil·recht das <-(e)s> (*kein Plur.*) RECHTSW. *die Rechtsvorschriften, die die Rechtsbeziehungen von Privatpersonen regeln und nicht zum Strafrecht gehören*

zi·vil·recht·lich <-, -> *Adj.* RECHTSW. *zum Zivilrecht gehörend* ein zivilrechtlicher Prozess

Zlo·ty der ['slɔti] *poln.* <-s, -s> *polnische Währungseinheit*

Znü·ni das/der <-s, -> (*schweiz.*) *zweites Frühstück*

Zo·bel der <-s, -> **1.** ZOOL. *ein kleines Raubtier aus der Familie der Marder* **2.** *das verarbeitete Fell des Zobels* ein Mantel aus Zobel

zo·ckeln/ zu·ckeln <zockelst, zockelte, ist gezockelt> *intr.* (*umg.*) *langsam gehen oder fahren* Eine Kleinbahn zockelte durch das Tal.

zo·cken *intr.* (*umg.*) *in Glückspielen um Geld spielen*

Zo·cker, Zo·cke·rin der <-s, -> (*umg. abwert.*) *Person, die* (*häufig*) *in Glücksspielen um Geld spielt* Diese Kneipe ist ein Treffpunkt für Zocker.

Zo·fe die <-, -n> GESCH. *eine Frau, die eine reiche, meist adelige Frau bediente*

Zoff der <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *Ärger; Streit* Das wird Zoff geben!, Die Freunde haben miteinander Zoff bekommen.

zö·gern <zögerst, zögerte, hat gezögert> *intr. nicht sofort handeln, sondern* (*kurz*) *abwarten* Bei dem Angebot sollte man nicht zögern, sondern gleich zugreifen., Er zögerte ein wenig, bevor er antwortete., Sie zögern noch mit ihrer Zusage.

Zög·ling der <-s, -e> (*veralt.*) *Kind, das in einem Heim oder Internat aufgezogen wird/ wurde* die Zöglinge einer Schule

Zö·li·bat das/der *lat.* <-(e)s> (*kein Plur.*) REL. *Ehelosigkeit aus religiösen Gründen* Katholische Geistliche leben im Zölibat.

Zoll[1] der <-(e)s, -> *ein altes Längenmaß*

Zoll[2] der *griech.* <-(e)s, Zölle> **1.** *eine Abgabe, die auf Waren erhoben wird, die importiert oder exportiert werden* auf bestimmte Waren Zoll zahlen müssen, auf diesen Waren liegt ein hoher/niedriger Zoll **2.** *Behörde, die den grenzüberschreitenden Warentransport kontrolliert und Zoll erhebt* der Zoll kontrolliert das Gepäck der Reisenden, beim Zoll arbeiten, ein Paket beim Zoll abholen

Zoll·amt das <-(e)s, Zollämter> *Dienststelle der Zollbehörde*

Zoll·be·am·te, Zoll·be·am·tin der <-n, -n> *Person, die beim Zoll arbeitet*

Zoll·be·hör·de die <-, -n> *Behörde, die den grenzüberschreitenden Warentransport kontrolliert und Zoll erhebt*

zol·len *tr.* (*geh.*) *erweisen* dem Redner Beifall zollen, jemandem Achtung/Anerkennung zollen

Zoll·er·klä·rung die <-, -en> *Schriftstück mit einer Erklärung über die zu verzollenden Waren* eine Zollerklärung ausfüllen

Zoll·fahn·dung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Überprüfung der Einhaltung der Zollbestimmungen* die Verschärfung der Zollfahndung **2.** *Behörde, die die Einhaltung der Zollbestimmungen überprüft* bei der Zollfahndung arbeiten, Die Zollfahndung hat Rauschgift/ Schmuggelware sichergestellt.

zoll·frei <-, -> *Adj. so, dass es nicht verzollt werden muss* eine Ware zollfrei einführen dürfen

Zoll·grenz·be·zirk der <-(e)s, -e> *Gebiet entlang einer Zollgrenze, das von den Zollbeamten überwacht wird*

Zọll·gren·ze die <-, -n> *die Grenze, die ein einheitiches Zollgebiet umschließt*

Zọll·kon·t·rol·le die <-, -n> *durch Zollbeamte vorgenommene Kontrolle der importierten/exportierten Waren*

Zọll·ner, Zọll·ne·rin der <-s, -> (*umg.*) *Person, die Zollkontrollen besonders an der Grenze durchführt*

zọll·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass man es verzollen muss* zollpflichtige Waren in ein Land einführen

Zọll·stock der <-s, Zollstöcke> *ein zusammenklappbares Metermaß mit einer Einteilung in Meter und Zentimeter* ein Zimmer mit dem Zollstock ausmessen

Zọm·bie der ['tsɔmbi] *afrikan.* <-(s), -s> *ein Toter, der durch magische Kräfte zum Leben erweckt worden ist und willenloses Werkzeug dessen ist, der ihn wieder erweckt hat* In dem Horrorfilm trieben Zombies ihr Unwesen in einer Stadt.

Zọ·ne die *griech.-lat.* <-, -n> **1.** *abgegrenztes Gebiet* eine entmilitarisierte/atomwaffenfreie Zone, die arktische/subtropische Zone, die Zone oberhalb der Baumgrenze, In der Zone um das Kraftwerk herum gelten besondere Sicherheitsbestimmungen. **2.** *Geltungsbereich eines Tarifs bei bestimmten Dienstleistungen* Der Bustarif/Telefontarif ist nach Zonen gestaffelt. **3.** *Verwaltungsbezirk einer militärischen Macht* die amerikanische/von den UNO-Friedenstruppen verwaltete Zone **4.** (*umg.*) *das Gebiet der DDR während der Zeit der Teilung Deutschlands* in der Zone wohnen, aus der Zone kommen

Zọ·nen·gren·ze die <-, -n> GESCH. *die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR während der Zeit der Teilung Deutschlands*

Zọọ der *griech.* <-s, -s> (≈ *zoologischer Garten*) *ein Park, in dem (gegen Geld) Tiere besichtigt werden können (und in dem auch Tiere gezüchtet werden)* in den Zoo gehen

Zo·o·lọ·ge, Zo·o·lọ·gin der *griech.* <-n, -n> *Person, die beruflich auf dem Gebiet der Zoologie arbeitet*

Zo·o·lọ·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) *Wissenschaft, die sich mit den Tieren und deren Lebensweise beschäftigt*

zo·o·lọ·gisch *griech.* <-, -> *Adj. die Zoologie betreffend, aus ihr stammend* zoologische Forschungen betreiben, ein zoologischer Garten ◆ *Großschreibung→R 3.19* der Zoologische Garten Frankfurt/Berlin

Zoom das [zu:m] *engl.* <-s, -s> FOTOGR. FILM **1.** *veränderbare Brennweiteneinstellung bei einem Objektiv* bei einer Szene im Film mit Zoom arbeiten, ein Objektiv mit Zoom **2.** FOTOGR. *Objektiv, bei dem man die Brennweite stufenlos verändern kann* eine Kamera mit Zoom verwenden

zoo·men ['zu:mən] *engl.* <zoomst, zoomte, hat gezoomt> *tr./intr.* FOTOGR. *die Brennweite verändern* Kannst du den Schmetterling noch etwas zoomen?, Kannst du mit diesem Objektiv auch zoomen?

Zọpf der <-(e)s, Zöpfe> **1.** *zu einem dicken Strang geflochtenes, langes Haar* ein Mädchen mit blonden Zöpfen, Sie trägt ihr Haar zu einem langen Zopf geflochten. **2.** *ein Hefegebäck in Form eines Zopfes* ein Zopf mit Mohn/Rosinen ■ **ein alter Zopf** (*umg. abwert.*): *etwas, das längst jeder weiß und das deshalb uninteressant ist*

Zọrn der <-(e)s> (*kein Plur.*) *große Wut* in Zorn geraten, großen/maßlosen Zorn auf jemanden haben, etwas im Zorn/aus lauter Zorn tun, Er wurde rot/bleich vor Zorn.

Zọr·n(es)·aus·bruch der <-(e)s, Zornesausbrüche> *ein plötzlich sich äußernder Zorn* einen Zornesausbruch haben

Zọr·nes·rö·te die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *aufgrund von Zorn gerötete Gesichtshaut* Die Zornesröte stieg ihr ins Gesicht.

zọr·nig *Adj. sehr wütend* auf jemanden zornig sein, Er wurde auf einmal sehr zornig.

Zọ·te die <-, -n> (*abwert.*) *ein anzüglicher Witz über ein sexuelles Thema* Er erzählte eine Zote nach der anderen. ■ **Zoten reißen**: *Zoten erzählen*

Zọt·tel die <-, -n> (*meist Plur.*) (*umg. abwert.*) *unordentlich herabhängende Haare* Die Zotteln hingen ihr ins Gesicht., Lass dir mal deine Zotteln schneiden!

zọt·te·lig *Adj.* (*umg.*) **1.** *wie Zotteln* zottelige Haare haben, ein zotteliges Fell haben **2.** *voller Zotteln* ein zotteliger Bär

zọt·teln <zottelst, zottelte, ist gezottelt> *intr.* (*umg.*) *langsam gehen* Sie zottelten langsam nach Hause.

zu I. *Präp.* + *Dat.* **1.** *bei Richtungsangaben* Geh zu dem Haus dort drüben!, Komm zu mir!, zu Bett gehen, zur Schule/Arbeit gehen, zum Geburtstag/zu einer Party eingela-

den sein, von (einer) Tür zu(r nächsten) Tür gehen, Das Buch ging von Hand zu Hand., Leg das Buch zu den anderen!, etwas Sahne zur Soße geben, Ich nehme Zucker zum Kaffee. **2.** *bei Ortsangaben* Wir sind zu Hause., Die Kinder sind schon zu Bett., Der Kollege ist gerade zu Tisch., Das Fahrzeug kann zu Wasser und zu Lande eingesetzt werden., der Dom zu Naumburg, der Gasthof zur Eiche, sich zum Fenster hinauslehnen, zur Tür hinausgehen **3.** *bei Angaben eines Zeitpunktes oder einer Zeitspanne* Zu Weihnachten lag kein Schnee., zu(m) Ende des Monats, erst zu(m) Mittag aufstehen, Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Hauswart., Ihr ist zum Ersten des nächsten Monats gekündigt worden., Zu Beginn war alles ganz einfach., zu jeder Tages- und Nachtzeit, Beides geschah zur selben Zeit., zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, zu Lebzeiten Mozarts, Von Freitag auf Sonnabend übernachtete ich im Hotel., Es wurde von Stunde zu Stunde heißer. **4.** *bei Angaben der Art und Weise in adverbialen Wendungen* jemanden zu Recht verurteilen, nichts zu Wege bringen, sich zu Tode langweilen, zu Fuß gehen, zu Schiff reisen, zu dritt in einem Zimmer übernachten, Die Zuschauer kamen zu Hunderten., Die Bücher wurden zu Spottpreisen verkauft., Es gab Erdbeeren, den Korb zu zehn Mark. **5.** *bei Angaben des Zweckes oder Ziels einer Sache oder Handlung* etwas Warmes zum Anziehen, ein Buch zum Lesen, Musik zum Entspannen, nichts Richtiges zu essen im Haus haben, Lass dir das zur Warnung gesagt sein!, dem Kind zum Trost ein Eis kaufen, etwas nur zum Spaß sagen, zu Ehren des Staatsgastes ein Festessen geben, sich jemanden zum Vorbild nehmen, Das ist zu unser aller Vorteil. **6.** *bei Angaben zum Ergebnis eines Geschehens* Was wird das zur Folge haben?, Das Wasser ist zu Eis gefroren., Die Kartoffeln sind zu Mus zerkocht., Sie ist vom kleinen Mädchen zu einer jungen Frau geworden., Er ist zum Vorsitzenden gewählt worden., Sie ist zur Professorin ernannt worden., Er hat es zu etwas gebracht., So kommen wir zu keinem Ergebnis! **II.** *Adv.* **1.** *in Richtung* Nach Osten zu wurde der Himmel heller., Die Fenster gehen nach Süden zu., Sie ging dem Ausgang zu. **2.** *in stärkerem Maß als angemessen oder erwartet* Er kam zu früh., Der Mantel ist zu groß/klein., Du fährst zu schnell/langsam!, Das ist mir zu wenig!, Sie hat sich zu viel zugemutet., Dafür ist es nun zu spät! **3.** (*umg.*) *geschlossen; nicht geöffnet* Wir haben montags zu., Die Geschäfte sind zu., Das Fenster ist zu., Ist die Tür auch richtig zu?, Augen zu! **III.** *Konj.* **1.** (*mit Infinitiv als Ausdruck einer Notwendigkeit/Absicht/Folge*) Ich habe noch zu arbeiten., Es gibt viel zu tun., Er bat alle zu schweigen., Sie beabsichtigt(,) ein Jahr im Ausland zu studieren., Sie ist nicht fähig(,) sich zu konzentrieren., Ich bin zu müde(,) um zu lernen., Wir sind glücklich(,) das erreicht zu haben. **2.** (*mit Partizip Präsens mit passivischer Bedeutung als Ausdruck einer Möglichkeit/Notwendigkeit*) die zu erledigenden Aufgaben, das zu reparierende Auto, der zu gewinnende Preis, die zu erwartenden Einnahmen, die zu besichtigenden Ausstellungsstücke ■ **bis zu (100, 1000 ...)**: *ungefähr, aber nicht mehr als (100, 1000 ...)* Der See ist an manchen Stellen bis zu siebzig Meter tief. **ab und zu**: *manchmal* Ab und zu treffen wir uns noch. **zu sein** (*umg. abwert.*): *sehr betrunken; im Drogenrausch* Er war nicht nur betrunken, er war ja völlig zu! ◆ ***Getrenntschreibung?*** Das ist viel zu viel für mich!, Das ist zu viel des Guten!, Sie verdient zu wenig, um sich das leisten zu können.; ***Getrenntschreibung→R 4.1*** Das Geschäft/Die Tür wird wohl zu sein.; ***Getrennt- oder Zusammenschreibung→R 4.14*** zu Lasten/zulasten des Klägers gehen, zu Grunde/zugrunde gehen, zu Gunsten/zugunsten des Angeklagten entscheiden, zu Hause/zuhause sein, niemandem etwas zu Leide/zuleide tun, mir war es ängstlich zu Mute/zumute, sich etwas zu Nutze/zunutze machen, mit einer Aufgabe nicht zu Rande/zurande kommen, einen Fachmann zu Rate/zurate ziehen, ein Pferd zu Schanden/zuschanden reiten, sich nichts zu Schulden/zuschulden kommen lassen, zu Seiten/zuseiten des Fußballfeldes, etwa zu Stande/zustande bringen, etwas zu Tage/zutage fördern, zu Ungunsten/zuungunsten des Klägers ausfallen, etwas zu Wege/zuwege bringen *siehe auch* **zugrunde, zugunsten, zuhause, zulasten, zuleide, zumute, zunut-**

ze, zurande, zurate, zuschanden, zuschulden, zuseiten, zustande, zutage, zuungunsten, zuwege

zu·al·ler·erst *Adv. als Erstes* Du sollst es zuallererst erfahren! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Er kam zuallererst in Ziel.

zu·al·ler·letzt *Adv. als Letztes* Daran hatten wir zuallerletzt gedacht! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Das glaube ich zuallerletzt!

zu·al·ler·meist *Adv. am meisten; besonders* Das hat mich zuallermeist gestört! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Er war zuallermeist betrübt.

Zu·ar·beit die <-, -en> *Tätigkeit, mit der man andere bei ihrer Arbeit unterstützt* Sie werden gebeten, Ihre Zuarbeiten zum Bericht bis Ende der Woche abzugeben.

Zu·be·hör das <-(e)s> (*kein Plur.*) *Dinge, die zu einem Gerät noch gehören* Zubehör(,) wie Fototasche und Stativ(,) sind im Preis der Kamera inbegriffen.

zu·bei·ßen <beißt zu, biss zu, hat zugebissen> *intr.* **1.** (*kräftig*) *in etwas hineinbeißen* Das Brot ist hart, da muss man kräftig zubeißen., Ärgere den Hund nicht, sonst beißt er zu! **2.** *die Zähne aufeinander pressen* „Bitte einmal zubeißen", bat der Zahnarzt.

Zu·ber der <-s, -> (*süddt. österr. schweiz.*) *Bottich; Waschtrog*

zu·be·rei·ten *tr. eine Speise anrichten* Erst brate ich die Schnitzel, dann bereite ich den Salat zu.

Zu·be·rei·tung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Zubereiten* Die Zubereitung des Salats benötigt etwa eine Stunde. **2.** *die Art, wie etwas zubereitet ist* Für das Fleisch gibt es, je nach Geschmack, verschiedene Zubereitungen.

Zu·bett·ge·hen das <-s> (*kein Plur.*) *die Handlung, ins Bett zu gehen* vor dem Zubettgehen die Zähne putzen, Das ist mir nach dem Zubettgehen noch eingefallen.

zu·bil·li·gen <billigst zu, billigte zu, hat zugebilligt> *tr. gewähren* jemandem ein Recht zubilligen, jedem Referenten eine halbe Stunde Redezeit zubilligen

zu·bin·den <bindest zu, band zu, hat zugebunden> *tr. durch Binden verschließen* einen Sack zubinden, Er kann sich schon allein die Schuhe zubinden.

zu·blei·ben <bleibt zu, blieb zu, ist zugeblieben> *intr.* (*umg.*) *geschlossen bleiben* Montags bleibt der Friseursalon zu., Die Vorschrift besagt, dass die Geschäfte sonntags zubleiben., Das Fenster muss zubleiben, sonst zieht es!

zu·blin·zeln <blinzelst zu, blinzelte zu, hat zugeblinzelt> *intr. jmdm. durch Augenzwinkern ein Zeichen geben* Er hat ihr heimlich/freundlich/aufmunternd zugeblinzelt.

zu·brin·gen <bringst zu, brachte zu, hat zugebracht> *tr.* **1.** *verbringen* den ganzen Tag mit Warten zubringen, Sie hat mehrere Wochen im Krankenhaus zugebracht. **2.** (*umg.*) *es schaffen, etwas zu schließen* Ich bringe die Tür nicht zu!, Hast zu den Koffer zugebracht?

Zu·brin·ger der <-s, -> **1.** AMTSSPR. *kleinere Straße, die auf eine größere führt* der Zubringer zur Autobahn **2.** LUFTF. *Transportmittel zum Flughafen* Der Zubringer zum Flughafen fährt vor dem Bahnhof ab.

Zuc·chi·ni die [tsʊ'ki:ni] *ital.* <-, -> *ein gurkenähnliches Gemüse* gefüllte Zucchini essen

Zucht die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Züchten* die Zucht von Schafen/Rindern/Pflanzen/Perlen/Kristallen, durch Zucht bestimmte Eigenschaften bei Tieren/Pflanzen herausbilden **2.** *ein Betrieb, der sich mit dem Züchten beschäftigt* eine Zucht für Rassepferde betreiben, Fische aus eigener Zucht **3.** *durch Züchten entstandene Tiere, Pflanzen* Die Rosen sind eine ganz neue Zucht., eine neuartige Zucht von Hunden **4.** (*kein Plur.*) (*veralt.*) *Gehorsam; strenge Disziplin* auf Zucht und Ordnung achten

Zucht·bul·le der <-n, -n> *ein für das Züchten eingesetzter Bulle*

züch·ten *tr.* **1.** *durch gezielte Auswahl bei der Fortpflanzung von Lebewesen darauf hinwirken, dass sich bei deren Nachkommen die gewünschten Eigenschaften herausbilden* Kühe mit hoher Milchleistung züchten, edle Rennpferde/Rassehunde/eine bestimmte Rosenart züchten **2.** TECHN. *durch Nachbildung der natürlichen Umstände herstellen* Kristalle/Perlen züchten

Züch·ter, Züch·te·rin der <-s, -> *Person, die Tiere oder Pflanzen züchtet*

Zucht·haus das <-es, Zuchthäuser>

1. GESCH. *Gefängnis für Personen, die besonders schwere Straftaten begangen haben* **2.** (*umg.*) *Gefängnis* ins Zuchthaus kommen **3.** (*kein Plur.*) (*umg.*) *Freiheitsstrafe* Er wurde zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Zụcht·hengst der <-es, -e> *ein für das Züchten eingesetzter Hengst*

zụ̈ch·ti·gen *tr.* (*veralt. geh.*) (*körperlich*) *bestrafen* Früher wurden die Kinder in der Schule noch mit dem Rohrstock gezüchtigt.

Zụ̈ch·ti·gung die <-, -en> (*veralt. geh.*) *das Züchtigen* die Züchtigung durch Schläge

Zụcht·vieh das <-s> (*kein Plur.*) *Tiere, die zur Züchtung verwendet werden*

zụ·ckeln/zọ·ckeln <zuckelst, zuckelte, ist gezuckelt> *intr.* (*umg.*) *langsam gehen oder fahren* Langsam zuckelte die Kleinbahn aus dem Bahnhof.

zụ·cken <zuckst, zuckte, hat/ist gezuckt> **I.** *intr.* **1.** (*haben*) *kurze, unkontrollierte Bewegungen machen* Er zuckte kurz, als er seinen Namen hörte., Sie zuckte mit den Schultern, als sie gefragt wurde., kurz mit den Augenbrauen zucken, Ihr Augenlid/Bein zuckt unaufhörlich. **2.** (*sein*) *aufleuchten* Ein Blitz ist über den Himmel gezuckt., Rote Flammen zucken aus den Fenstern. **II.** *unpers.* (*haben*) *kurze, unkontrollierte Bewegungen hervorrufen* Es zuckte um ihren Mund herum., Mir zuckt es in den Beinen. ■ **ohne (mit der Wimper) zu zucken** (*umg.*): *ohne Zögern oder Bedenken erkennen zu lassen* Er trank das undefinierbare Getränk, ohne mit der Wimper zu zucken.

zụ̈·cken *tr.* **1.** (*eine Waffe*) *herausziehen* das Schwert/ein Messer/die Pistole zücken **2.** (*umg. scherzh.*) *hervorholen* Er zückte den Bleistift.

Zụ·cker der <-s, -> **1.** *eine aus Pflanzen gewonnene süß schmeckende Substanz, die zur Zubereitung von Speisen verwendet wird* Nehmen Sie Zucker in den Kaffee?, In den Teig gehört außer Zucker auch eine Prise Salz., zwei Teelöffel/Würfel Zucker in den Kaffee nehmen **2.** (*umg.*) *kurz für „Zuckerkrankheit"* Man hat bei ihm Zucker festgestellt., Sie hat Zucker.

Zụ·cker·brot ■ **mit Zuckerbrot und Peitsche** (*umg. scherzh.*): *mit Lob und Tadel*

Zụ·cker·do·se die <-, -n> *Dose zur Aufbewahrung von Zucker*

Zụ·cker·guss der <-es, Zuckergüsse> *Glasur aus Zucker und anderen Zutaten auf Kuchen und Gebäck*

Zụ·cker·hut der <-(e)s, Zuckerhüte> **1.** *ein Kegel aus fest zusammengepresstem Zucker* Für die Feuerzangenbowle benötigt man einen Zuckerhut. **2.** (*kein Plur.*) GEOGR. *Name eines Berges bei Rio de Janeiro*

zụ·cke·rig *Adj. voller Zucker* Die Kinder haben vom Naschen zuckerige Münder.

zụ·cker·krank <-, -> *Adj. an Zuckerkrankheit leidend* Sie ist seit einigen Jahren zuckerkrank.

Zụ·cker·kran·ke der/die <-n, -n> *Person, die an Zuckerkrankheit leidet*

Zụ·cker·krank·heit die <-> (*kein Plur.*) MED. *eine Stoffwechselkrankheit, die auf einer Fehlfunktion der Bauchspeicheldrüse beruht und sich in einem erhöhten Zuckergehalt im Blut und Ausscheidung von Zucker im Urin äußert*

Zụ·ckerl das <-s, -n> (*österr.*) *Bonbon*

zụ·ckern <zuckerst, zuckerte, hat gezuckert> *tr. mit Zucker bestreuen; Zucker beigeben* den Kuchen nach dem Backen zuckern, Der Tee ist mir zu stark gezuckert.

Zụ·cker·rohr das <-(e)s> (*kein Plur.*) *eine tropische Pflanze, aus deren hohen Stängeln Zucker gewonnen wird* Zuckerrohr anbauen/ernten

Zụ·cker·rü·be die <-, -n> *eine Rübe, aus der Zucker gewonnen wird* Zuckerrüben anbauen/ernten/verarbeiten

zụ·cker·süß <-, -> *Adj. sehr süß* ein zuckersüßes Gebäck

Zụ·ckung die <-, -en> *einzelnes Zucken* eine Zuckung machen, Zuckungen in den Beinen haben ■ **in den letzten Zuckungen liegen** (*umg.*): *bald aufhören zu existieren*

zu̲·de·cken *tr. mit etwas bedecken* das schlafende Kind zudecken, die jungen Pflänzchen mit Erde zudecken, den Topf mit einem Deckel zudecken

zu·dẹm *Adv.* (*geh.*) *außerdem* Wir haben viel zu tun, und zudem ist noch ein Kollege erkrankt.

zu̲·den·ken <denkst zu, dachte zu, hat zugedacht> *tr.* (*geh.*) *bestimmen, dass jmd. etwas bekommt* Dieses Geschenk habe ich dir zugedacht., Jedem Anwesenden ist ein Glas Sekt zugedacht.

zu̲·dre·hen **I.** *tr.* **1.** *ein Ventil schließen* den Wasserhahn/Gashahn zudrehen, Hast du

die Heizung zugedreht? **2.** *in eine Richtung wenden* ■ **jemandem den Rücken zudrehen:** *sich von jmdm. abwenden* **II.** *refl. sich in eine Richtung wenden* Er drehte sich dem Publikum zu., sich (mit dem Rücken) der Tür zudrehen

zu·dring·lich *Adj.* (*abwert.*) **1.** *aufdringlich* Die Reporter stellten zudringliche Fragen. **2.** *in sexueller Hinsicht aufdringlich* Der Angeklagte wurde der Frau gegenüber zudringlich.

Zu·dring·lich·keit die <-, -en> *zudringliche Handlung* sich vor jemandes Zudringlichkeiten schützen

zu·drü·cken **I.** *tr. durch Drücken schließen* Er drückte die Tür zu. **II.** *intr. mit aller Kraft drücken* Du musst richtig zudrücken, dann funktioniert der Schalter. ■ **ein Auge zudrücken** (*umg.*): *etwas akzeptieren, was eigentlich nicht in Ordnung ist*

zu·ei·n·an·der *Adv. der/das eine zum anderen* Sie passen nicht zueinander., Nach vielen Jahren haben sie wieder zueinander gefunden. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Ich glaube nicht, dass die beiden zueinander passen., Sie versprachen, immer fest zueinander zu halten.

zu·er·ken·nen <erkennst zu, erkannte zu, hat zuerkannt> *tr.* (*geh.*) *gewähren; geben* jemandem eine Auszeichnung/ein Recht/eine Entschädigung zuerkennen

zu·erst *Adv.* **1.** *an erster Stelle in einer Reihenfolge* Wer geht zuerst?, Er kam zuerst ins Ziel., Wer wird zuerst bedient? **2.** *zunächst; vorher* Wir müssen zuerst eine Planung machen., Wir können gleich gehen, zuerst muss ich mir aber noch etwas anziehen. **3.** *zum ersten Male* Zuerst habe ich so etwas in Paris gesehen. **4.** *anfangs* Zuerst glaubte sie, er scherze nur., Zuerst habe ich sie ja ganz nett gefunden, aber später nicht mehr. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Was machen wir zuerst?, Wo haben wir das zuerst erlebt?

zu·fä·cheln <fächelst zu, fächelte zu, hat zugefächelt> *tr. durch Wedeln in eine Richtung bewegen* sich mit einer Zeitung Luft zufächeln, dem Kranken mit der Hand Luft zufächeln

zu·fah·ren <fährst zu, fuhr zu, ist zugefahren> *intr.* **1.** *in eine Richtung fahren* Er ist auf den Radfahrer zugefahren., Das Auto fuhr direkt auf die Menschenmenge zu. **2.** (*umg.*) *los-, weiterfahren* Obwohl sie die Fußgängerin gesehen hatte, ist sie einfach zugefahren., Los, fahr endlich zu!

Zu·fahrt die <-, -en> *Weg, auf dem man ein Gebäude erreicht* Die Zufahrt zum Gebäude befindet sich auf der Rückseite., Zufahrt Tag und Nacht freihalten!

Zu·fahrts·stra·ße die <-, -n> *Straße, auf der man etwas erreicht* die Zufahrtsstraße zum Werksgelände/zum Campingplatz

Zu·fall der <-(e)s, Zufälle> *ein* (*erstaunliches*) *Ereignis, das so nicht geplant oder erwartet war* ein glücklicher/unglücklicher Zufall, Es war Zufall, dass wir uns getroffen haben., Das ist kein Zufall/reiner Zufall., Welch ein Zufall, dass wir uns hier über den Weg laufen!, Es gibt schon seltsame Zufälle!, Das sollte man nicht dem Zufall überlassen.

zu·fal·len <fällt zu, fiel zu, ist zugefallen> *intr.* **1.** *sich plötzlich* (*von selbst*) *schließen* Die Tür/der Deckel fiel zu., Vor Müdigkeit fielen ihm die Augen zu. **2.** *zuteil werden* Der erste Preis fiel ihr zu., Das Erbe fällt beiden Kindern zu. **3.** *ohne Mühe erreicht werden* Die guten Ergebnisse in der Schule sind ihm zugefallen., Ihr ist früher alles zugefallen, jetzt muss sie sich mehr anstrengen.

zu·fäl·lig <-, -> *Adj.* **1.** *unerwartet; nicht geplant* eine zufällige Begegnung, Ich war zufällig da. **2.** (*umg.*) *vielleicht* Hast du zufällig einen Fahrschein für mich?, Weißt du zufällig, wann die Kinder nach Hause kommen?

Zu·falls·be·kannt·schaft die <-, -en> *Person, die man zufällig irgendwo kennen gelernt hat*

Zu·falls·tref·fer der <-s, -> (*umg.*) *etwas, das man zufällig erraten hat* Ich habe die Lösung nicht gewusst, das war nur ein Zufallstreffer.

zu·fas·sen <fasst zu, fasste zu, hat zugefasst> *intr.* **1.** *nach etwas greifen und es fest halten* Sie hielt ihm die Hand hin, er musste nur noch zufassen. **2.** (*umg.*) *helfen* Wenn alle mit zufassen, werden wir schneller fertig.

zu·flie·gen <fliegst zu, flog zu, ist zugeflogen> *intr.* **1.** *in Richtung auf etwas geflogen kommen* Das Flugzeug fliegt auf die Landebahn zu., Der Ball fliegt auf das Tor zu. **2.** *zu jmdm. geflogen kommen* Mir ist gestern ein Vogel zugeflogen. **3.** *ohne Mühe bekommen* Ihm fliegen die Sympathien nur so zu., Ihm

ist in der Schule alles zugeflogen, im Studium musste er sich mehr bemühen. **4.** (*umg.*) *sich plötzlich von selbst schließen* Es kam ein Luftzug und die Tür flog zu.

zu·flie·ßen <fließt zu, floss zu, ist zugeflossen> *intr.* **1.** *in Richtung auf etwas fließen* Der Bach fließt dem Fluss zu., Die Flüsse fließen dem Meer zu. **2.** *gegeben werden* Die Spenden fließen der Welthungerhilfe zu., jemandem Geld zufließen lassen

Zu·flucht die <-, -en> **1.** *Ort, an dem man Schutz oder Hilfe findet* irgendwo Zuflucht suchen, Eine Scheune bot den Wanderern Zuflucht vor dem Gewitter., Tausende Flüchtlinge suchten Zuflucht im Nachbarland. **2.** (*geh. übertr.*) *Sache, von der man sich Hilfe erwartet* zu einer Lüge Zuflucht nehmen, Zuflucht im Alkohol suchen

Zu·fluss der <-es, Zuflüsse> **1.** *Fluss, der in ein anderes Gewässer mündet* Der See hat mehrere Zuflüsse. **2.** (*kein Plur.*) *das Zufließen* der ständige Zufluss frischen Wassers **3.** (*kein Plur.*) *das Hinzukommen* der Zufluss weiterer Finanzmittel

zu·flüs·tern <flüsterst zu, flüsterte zu, hat zugeflüstert> *tr. flüsternd mitteilen* jemandem etwas zuflüstern

zu·fol·ge *Präp. + Dat. gemäß; laut* Den neuesten Meldungen zufolge wird das Friedensabkommen bald in Kraft treten. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Seiner Aussage zufolge war er gestern Abend zu Hause.

zu·frie·den *Adj. so, dass man nichts zu bemängeln oder wünschen hat* mit etwas zufrieden sein, sich mit etwas zufrieden geben, zufrieden gestellte Kundschaft, ein zufrieden stellendes Ergebnis ■ **jemanden zufrieden lassen** (*umg.*): *jmdn. nicht weiter behelligen* Kannst du mich nicht endlich zufrieden lassen? ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Mit diesem Ergebnis können wir uns nicht zufrieden geben., Er konnte uns keine zufrieden stellende Antwort geben., Er hat uns die ganze Zeit über nicht zufrieden gelassen.; *Zusammenschreibung→R 4.12* Die Schülerin hat in diesem Jahr ein zufriedenstellenderes Ergebnis erzielt.

Zu·frie·den·heit die <-> (*kein Plur.*) *der Zustand, zufrieden zu sein* voller Zufriedenheit sein Werk begutachten

zu·frie·ren <friert zu, fror zu, ist zugefroren> *intr. von einer geschlossenen Eisdecke bedeckt werden* Die Seen und Flüsse sind zugefroren.

zu·fü·gen *tr.* **1.** *hinzutun* Der Soße kann man zur Verfeinerung noch etwas Butter zufügen. **2.** (*Schlimmes*) *antun* jemandem Unrecht/einen Schaden zufügen, Sie wollte dem Tier nicht unnötig Schmerzen zufügen.

Zu·fuhr die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *der Vorgang, bei dem etwas irgendwohin geleitet wird* Die Zufuhr von Gas/Luft/Benzin erfolgt über eine Rohrleitung. **2.** *die zugeleitete Menge* Die Reaktionsgeschwindigkeit hängt von der Zufuhr an Sauerstoff ab.

zu·füh·ren **I.** *tr.* **1.** *irgendwohin leiten oder bringen* Der Maschine wird der Strom direkt vom Netz zugeführt., Die Einnahmen aus dem Konzert werden dem Kinderhilfswerk zugeführt., einem Unternehmen neue Kunden zuführen **2.** (*geh.*) *in verblasster Bedeutung* ein Problem einer Lösung zuführen, einen Verbrecher seiner verdienten Strafe zuführen, etwas einer neuen Verwendung zuführen **II.** *intr. auf etwas hinführen* Die Straße führt direkt auf den Bahnhof zu., Das führt uns direkt auf den Kern unseres Problems zu.

Zug[1] der <-(e)s, Züge> **1.** *mehrere aneinandergehängte Eisenbahnwagen mit einer Lokomotive* Der Zug verspätet sich/fährt auf Gleis acht ein/ ist pünktlich., Ich komme mit dem Zug., Die Bahn setzt über die Weihnachtstage zusätzliche Züge ein., Die Züge nach Köln verkehren heute auf Gleis sechs., Der Zug hatte ein Signal überfahren/war entgleist. **2.** *Lastkraftwagen mit Anhängern* ein Zug mit vier Achsen, Die Feuerwehr rückte mit vier Zügen zur Brandbekämpfung an. **3.** *eine große Gruppe von Menschen, die sich gemeinsam in einer Richtung bewegen* Der Zug der Flüchtlinge bewegt sich auf die Grenze zu., Viele Menschen schlossen sich dem Zug der Demonstranten an., Bunt geschmückte Wagen fahren am Rosenmontag im Zug mit. **4.** *das Sichfortbewegen in einer Richtung* der jährliche Zug der Wildgänse in den Süden, der Zug der Wolken am Himmel **5.** *die Ausübung von Kraft* (*von etwas weg*), *um es zu bewegen* Um die Kiste zu bewegen, muss man von hinten Druck und von vorn Zug ausüben., ein Zug nach unten/nach der Seite/nach oben, Durch einen Zug an der Reißleine öffnet sich der Fall-

schirm., Mit einem Zug am Hebel brachte er den Wagen zum Stehen. **6.** *eine Bewegung, um vorwärts zu kommen* mit kräftigen Zügen rudern/schwimmen **7.** *Linienführung beim Schreiben oder Zeichnen* etwas in großen/klaren Zügen schreiben, Der Künstler malt in kräftigen Zügen. **8.** *das Rücken einer Figur im Spiel* einen Zug mit der Dame machen, Wer ist am Zug?, matt in einundzwanzig Zügen, ein geschickter/kluger Zug des Gegners **9.** (*kein Plur.*) *Luftströmung in eine Richtung* Ich spüre einen Zug im Nacken., Der Kamin hat keinen guten Zug. **10.** TECHN. *Öffnung, durch die Luft oder Gase abziehen können* ein Schornstein mit zwei Zügen **11.** *eine bestimmte Art zu handeln* Ein weniger schöner Zug an ihm war seine Unzuverlässigkeit., Das ist der Zug der Zeit., Der strenge Herrscher offenbarte plötzlich auch menschliche Züge., Das war kein schöner Zug von dir. **12.** *Gesichtslinie; Gesichtsausdruck* Sie hatte einen strengen Zug um den Mund., Sein Gesicht hatte noch kindliche Züge. **13.** *das Einziehen von Flüssigkeit oder Luft in den Körper* einen kräftigen Zug aus der Flasche tun, mehrere Züge an der Zigarette machen, in tiefen Zügen atmen **14.** *eine Organisationseinheit* Er ist der Kommandeur eines Zuges., Die Schule verfügt über einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlichen Zug in jeder Klassenstufe. ■ **in den letzten Zügen liegen** (*umg.*): *kurz vor dem Tod oder der Beendigung sein* Das verletzte Tier lag in den letzten Zügen., Die Bauarbeiten am Haus liegen in den letzten Zügen, morgen ist feierliche Übergabe. **etwas in vollen Zügen genießen**: *etwas sehr genießen* **im Zug(e) der/des** (*geh.*): *während; im Verlaufe der/des* Im Zuge der Umbaumaßnahmen wird auch die Heizung mit erneuert. **in einem Zug(e)** (*umg.*): *ohne Unterbrechung* Er hat das dicke Buch in einem Zug ausgelesen. **am Zug(e) sein/zum Zug(e) kommen**: *die Möglichkeit haben, etwas zu tun* Jetzt sind wir endlich am Zuge! **Zug um Zug**: *nacheinander; unbeirrt; ohne Unterbrechung* Sie setzte ihren Plan Zug um Zug in die Wirklichkeit um. **in groben/großen Zügen** (*umg.*): *ungefähr und überblicksweise* Er erläuterte das Projekt in groben Zügen, ehe er zu den Einzelheiten kam., Ich bin nur in groben Zügen informiert.

Zug[2] <-s> *Kanton der Schweiz*

Zu·ga·be die <-, -n> **1.** *etwas, was man (beim Kauf) zusätzlich erhält* Jeder, der Waren im Wert von mindestens 100 Euro kauft, erhält ein Geschenk des Hauses als Zugabe. **2.** *am Ende einer künstlerischen Darbietung noch zusätzlich Dargebotenes* Der Künstler spielte zwei Zugaben., Das Publikum forderte eine Zugabe. **3.** (*kein Plur.*) *das Hinzugeben* die Spaghetti unter Zugabe von Salz in siedendem Wasser kochen

Zug·ab·teil das <-(e)s, -e> *Abteil eines Eisenbahnwagens* ein Zugabteil reservieren lassen

Zu·gang der <-(e)s, Zugänge> **1.** (*kein Plur.*) *Möglichkeit, irgendwo hineinzugehen* Kein Zugang für Unbefugte!, sich mit Gewalt Zugang verschaffen **2.** *Eingang; Einfahrt* Ein geparkter Wagen versperrte den Zugang., Das Haus hat mehrere Zugänge. **3.** (*kein Plur.*) *Möglichkeit, etwas zu verstehen* Er findet zum Werk diese Künstlers keinen Zugang., Er findet leicht Zugang zu anderen Menschen/zu Kindern. **4.** *neu hinzugekommene Sache oder Person* Welche Zugänge verzeichnet die Bibliothek diesen Monat?, Die Unfallabteilung hatte heute zwei Zugänge.

zu·gäng·lich *Adj.* **1.** *so, dass man es betreten oder benutzen kann* Die Bibliothek ist der Öffentlichkeit zugänglich. **2.** *so, dass man es verstehen kann* das Werk eines Künstlers dem breiten Publikum zugänglich machen **3.** *interessiert und aufgeschlossen* Sie ist immer zugänglich für neue Ideen., Sie war für seine Bitten nicht zugänglich.

Zug·brü·cke die <-, -n> *eine Brücke, die hochgezogen und abgesenkt werden kann* die Zugbrücke der mittelalterlichen Burg

zu·ge·ben <gibst zu, gab zu, hat zugegeben> *tr.* **1.** *eingestehen* Er hat den Fehler schließlich zugegeben. **2.** *hinzufügen* unter ständigem Rühren drei Esslöffel Zucker zugeben

zu·ge·be·ner·ma·ßen *Adv. wie man zugeben oder einräumen muss* Ich habe zugegebenermaßen nicht daran gedacht, dich anzurufen.

zu·ge·gen *Adv.* (*geh.*) *anwesend* Er war bei dem Gespräch nicht zugegen.

zu·ge·hen <gehst zu, ging zu, ist zuge-

gangen> **I.** *intr.* **1.** *sich räumlich nähern* Der Redner ging auf das Pult zu., Sie ging direkt auf ihn zu. **2.** *sich zeitlich nähern* Die Ferien gehen auf das Ende zu. **3.** (*wieder*) *Kontakt aufnehmen* Wenn ihr aufeinander zugeht, werdet ihr euch wieder vertragen können., Sie ist Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen und geht auf jeden zu. **4.** (*umg.*) *sich schließen* (*lassen*) Die Tür ging leise zu., Der Koffer geht nicht zu, er ist zu voll. **5.** (*geh.*) *zugesandt werden* Ist Ihnen mein Brief schon zugegangen?, Ihnen wird in Kürze ein Schreiben zugehen. **II.** *unpers.* **1.** *vor sich gehen* Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu., Auf dem Fest ging's sehr lustig zu. **2.** *sich zeitlich nähern* Es geht allmählich auf Weihnachten/Mitternacht zu.

zu·ge·hö·ren *intr.* (*geh.*) *zu etwas gehören* Er gehörte der kommunistischen Partei zu.

zu·ge·hö·rig <-, -> *Adj. zu etwas gehörend* Er fühlt sich ihr/dieser Familie zugehörig.

Zu·ge·hö·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) **1.** *Mitgliedschaft* die Zugehörigkeit zu einer Partei/Organisation **2.** *innere Verbundenheit* Die beiden verband ein Gefühl der Zugehörigkeit.

zu·ge·knöpft *Adj.* **1.** (*keine Steigerung*) *mit Knöpfen verschlossen* ein zugeknöpftes Hemd **2.** (*umg.*) *verschlossen und wenig auskunftsfreudig* Ist er immer so zugeknöpft?

Zü·gel der <-s, -> *Teil des Pferdegeschirrs* einem Pferd die Zügel anlegen ■ **die Zügel kurz halten:** *streng reagieren* **die Zügel schießen/schleifen lassen/aus der Hand geben:** *jmdn./etwas sich selbst überlassen*

zü·gel·los *Adj. ausschweifend; maßlos* ein zügelloses Leben führen, ein zügelloser Mensch, sich zügellos dem Genuss hingeben

zü·geln <zügelst, zügelte, hat gezügelt> **I.** *tr.* **1.** *am kurzen Zügel halten und beruhigen* Das Pferd scheute und er versuchte, es zu zügeln. **2.** *beherrschen* seine Angst/Wut/Neugier zügeln **II.** *refl. sich beherrschen* Versuche(,) dich zu zügeln!

zu·ge·stan·de·ner·ma·ßen *Adv. so, dass man es einräumen oder zugestehen muss* Er war zugestandenermaßen klüger als wir alle.

Zu·ge·ständ·nis das <-ses, -se> *Entgegenkommen gegenüber den Wünschen anderer* Bei der Verhandlung haben sie viele Zugeständnisse gemacht, sonst wäre es zu keiner Einigung gekommen., Ihre gefärbten Haare sind ein Zugeständnis an die Mode.

zu·ge·ste·hen <gestehst zu, gestand zu, hat zugestanden> *tr.* **1.** *erlauben* jemandem gewisse Freiheiten zugestehen **2.** *zugeben* Du wirst mir zugestehen müssen, dass das nicht richtig war.

zu·ge·tan ■ **jemandem/etwas zugetan sein:** *jmdn./etwas gern haben* Sie war ihm sehr zugetan., Er ist dem Radsport zugetan.

Zug·füh·rer, Zug·füh·rer·in der <-s, -> **1.** (*geh.*) *Person, die in einem Eisenbahnzug die Aufsicht hat* Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Zugführer. **2.** MILIT. *Person, die eine militärische Organisationseinheit führt*

zu·gie·ßen <gießt zu, goss zu, hat zugegossen> *tr. durch Gießen hinzufügen* heißes Wasser zugießen

zu·gig *Adj. mit starker Zugluft* eine zugige Ecke, Auf dem Gipfel des Berges war es sehr zugig und kalt.

Zug·kraft die <-, Zugkräfte> **1.** PHYS. *Kraft, mit der ein Körper gezogen wird.* **2.** (*kein Plur.*) *Anziehungskraft* die Zugkraft eines bekannten Schauspielers/einer Ausstellung, Der Fußball besitzt eine große Zugkraft für viele Menschen.

zug·kräf·tig *Adj. so, dass es Interesse weckt* ein zugkräftiges Angebot, ein Film/ein Buch/ein Zeitungsartikel mit einem zugkräftigen Titel

zu·gleich *Adv.* **1.** *darüber hinaus* Er ist Regierungschef und zugleich Parteivorsitzender. **2.** *zur gleichen Zeit* Sie lachte und weinte zugleich.

Zug·luft die <-> (*kein Plur.*) *Luftströmung in eine Richtung* In diesem Raum herrscht dauernd Zugluft., Zugluft schadet der Gesundheit.

Zug·ma·schi·ne die <-, -n> KFZ *ein Fahrzeug mit einem starken Motor, das schwere Anhänger ziehen kann*

Zug·per·so·nal das <-s> (*kein Plur.*) *die Personen, die beruflich einen Zug begleiten* Mit Fragen wenden Sie sich bitte an unser Zugpersonal!

Zug·pferd das <-(e)s, -e> **1.** *Pferd, das etwas zieht* ein Zugpferd vor den Pflug spannen

2. (*umg.*) *Person oder Sache, die viele Interessenten anlockt* Als Zugpferd für die Veranstaltung wurde eine populäre Künstlerin eingeladen.

zu·grei·fen <greifst zu, griff zu, hat zugegriffen> *intr.* **1.** *mit der Hand greifen* Seine Hand war gebrochen, er konnte nicht mehr zugreifen., Er hielt ihr seine Hand hin, sie musste nur noch zugreifen. **2.** *sich von angebotenen Dingen nehmen* Greifen Sie ruhig zu, es ist genug für alle da!, Das ist eine einmalige Gelegenheit, greifen Sie zu! **3.** (*umg.*) *helfen* Kannst du bitte einmal zugreifen, ich kann die Kiste nicht allein tragen!, Wenn alle mit zugreifen, ist die Arbeit schneller erledigt.

Zu·griff der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *die Möglichkeit oder das Recht, etwas für sich zu nutzen* (keinen) Zugriff auf ein Konto haben, Der Computer verweigert den Zugriff auf diese Datei., Über das Internet hat man Zugriff auf die Kataloge der verschiedensten Bibliotheken. **2.** EDV *das Zugreifen auf Daten* Die Anzahl der Zugriffe auf diese Webseite steigt ständig.

Zu·griffs·zeit die <-, -en> EDV *für den Zugriff auf Daten benötigte Zeit* die Zugriffszeit mit technischen Neuerungen verkürzen

zu·grun·de/zu Grun·de *Adv.* ■ **zugrunde/zu Grunde gehen**: *sterben; verfallen* **etwas zugrunde/zu Grunde legen**: *etwas als Voraussetzung nehmen* **zugrunde/zu Grunde liegen**: *die Grundlage sein* die zugrunde/zu Grunde liegenden Fakten **etwas/jemanden zugrunde/zu Grunde richten**: *jmdn./etwas so schädigen, dass er/es nicht mehr existieren kann siehe auch* **zu**

Zug·schaff·ner, Zug·schaff·ne·rin der <-s, -> *Person, die im Zug die Fahrscheine kontrolliert*

zu·gu·cken <guckst zu, guckte zu, hat zugeguckt> *intr.* (*umg.*) *zuschauen* jemandem bei der Arbeit zugucken

zu·guns·ten/zu Guns·ten *Präp.* + *Gen.* zugunsten/zu Gunsten eines guten Zwecks/der Welthungerhilfe *siehe auch* **zu**

zu·gu·te *Adv.* ■ **jemandem etwas zugute halten** (*geh.*): *etwas als Entschuldigung für jmds. Versagen anerkennen* Man muss ihr zugute halten, dass sie sich redlich bemüht hat. **jemandem zugute kommen**: *an jmdn. gegeben werden* Die Einnahmen kommen einem Kindergarten zugute. **jemandem etwas zugute kommen lassen** (*geh.*): *jmdm. etwas* (*Angenehmes*) *gewähren* Er wollte den Kindern auch einmal etwas zugute kommen lassen.

Zug·ver·bin·dung die <-, -en> die Möglichkeit, mit dem Zug ein Ziel zu erreichen, sich eine günstige Zugverbindung von München nach Hamburg heraussuchen lassen, Zu diesem Ort gibt es heute leider keine Zugeverbindung mehr.

Zug·ver·kehr der <-s> (*kein Plur.*) *Gesamtheit der verkehrenden Eisenbahnzüge in einem bestimmten Bereich* den Zugverkehr überwachen, Auf dieser Strecke herrscht reger Zugverkehr.

Zug·vo·gel der <-s, Zugvögel> ZOOL. *Vogel, der regelmäßig vor Einbruch des Winters in wärmere Gegenden fliegt* Die Zugvögel sammeln sich für ihren Flug in den Süden.

zu·ha·ben <hast zu, hatte zu, hat zugehabt> (*umg.*) **I.** *tr.* geschlossen haben, Sie hatte die Augen zu., Hast du deine Tür auch richtig zu? **II.** *tr./intr. für die Kundschaft geschlossen haben* Unser Geschäft/Büro hat den ganzen Juli über zu.

zu·hal·ten <hältst zu, hielt zu, hat zugehalten> **I.** *tr.* **1.** *mit der Hand verschließen; bedecken* jemandem den Mund zuhalten, sich die Ohren/die Nase zuhalten **2.** *verhindern, dass etwas geöffnet wird* die Tür/den Deckel/die Tasche zuhalten **II.** *intr.* (*geh.*) *in die Richtung von etwas fahren* Der Tanker hielt direkt auf den Eisberg zu.

Zu·häl·ter der <-s, -> *ein Mann, der von dem Geld lebt, das Prostituierte verdienen*

zu·han·den *Adv.* (*österr.*) *zu Händen siehe* **Hand**

zu·hän·gen <hängst zu, hängte zu, hat zugehängt> *tr. verdecken, indem man etwas davor hängt* das Fenster/den Schrank mit einem Tuch zuhängen

zu·hau·en <haust zu, haute zu, hat zugehauen> **I.** *tr.* **1.** *durch Behauen eine gewünschte Form geben* Der Stein wird erst grob zugehauen. **2.** (*umg.*) *gewaltsam schließen* die Tür mit Schwung/wütend zuhauen **II.** *intr.* (*umg.*) *zuschlagen* Als er mich weiter ärgerte, habe ich einfach zugehauen.

zu·hauf *Adv.* (*veralt. geh.*) *in großen Mengen*

Aus aller Herren Länder kamen die Spielleute zuhauf.

Zu·hau·se das <-s> (*kein Plur.*) *der Ort, wo jmd. dauerhaft lebt* Sie haben sich ein gemütliches Zuhause eingerichtet., Nach den wochenlangen Reisen freut sie sich auf ihr Zuhause., Die Flüchtlinge haben hier ein neues Zuhause gefunden.

zu·hau·se, *a.* **zu Hau·se** *Adv.* (*österr. schweiz.*) *daheim; in der eigenen Wohnung* Bist du morgen zuhause?, Wir fühlen uns hier zuhause., Ihr könnt euch wie zuhause fühlen! *s.* **zu**

zu·hei·len *intr. heilen und sich mit Haut bedecken* Die Wunde heilt langsam zu.

Zu·hil·fe·nah·me ■ unter Zuhilfenahme von etwas: *indem man etwas benutzt* die Aufgaben unter Zuhilfenahme eines Taschenrechners lösen, nur unter Zuhilfenahme eines Stockes laufen können

zu·hö·ren *intr. bewusst auf etwas hören* Nur wenige Menschen können wirklich zuhören., Unterbrich mich nicht schon wieder, hör jetzt endlich zu!, Alle hörten den Ausführungen des Reiseleiters aufmerksam zu., Als der Pianist zu spielen begann, hörten alle andächtig zu.

Zu·hö·rer, Zu·hö·re·rin der <-s, -> *Person, die bei etwas zuhört* Ein Raunen ging durch die Zuhörer., Nach dem Vortrag durften die Zuhörer und Zuhörerinnen noch Fragen stellen.

zu·ju·beln <jubelst zu, jubelte zu, hat zugejubelt> *intr. jmdm. gegenüber laut seine Begeisterung äußern* Tausende Fans jubelten dem frisch gebackenen Weltmeister zu.

zu·keh·ren *tr. in eine Richtung wenden* jemandem den Rücken/das Gesicht zukehren

zu·klap·pen <klappst zu, klappte zu, hat/ist zugeklappt> **I.** *tr.* (*haben*) (*einen Deckel*) *schließen* den Kofferraum/ein Buch/eine Kiste zuklappen **II.** *intr.* (*sein*) *sich unbeabsichtigt schließen* Das Buch ist zugeklappt, nun muss ich die Seite wieder suchen., Der Deckel der Truhe ist zugeklappt, als die Katze noch darin saß.

zu·kle·ben *tr. durch Kleben verschließen* den Briefumschlag sorgfältig zukleben

zu·knöp·fen *tr. durch Knöpfe verschließen* das Hemd zuknöpfen

zu·kom·men <kommst zu, kam zu, ist zugekommen> *intr.* **1.** *sich räumlich nähern* Er kam gleich auf uns zu und begrüßte uns., Das Auto kam direkt auf uns zu. **2.** *sich zeitlich nähern; bevorstehen* In der Zukunft kommen große Aufgaben auf dich zu!, Die Prüfungen kommen auf uns zu. **3.** (*geh.*) *mit jmdm. Kontakt aufnehmen* Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie noch Fragen haben!, Ich werde zu gegebener Zeit mit meiner Bitte auf Sie zukommen! **4.** (*geh.*) *gebühren* Dieser Titel kommt ihm nicht zu., Diesem Treffen kommt große Bedeutung zu., Es kommt mir nicht zu, über dein Verhalten zu urteilen. **5.** (*geh.*) *als Eigentum zufallen* Wem kommt das Erbe zu? ■ **etwas auf sich zukommen lassen:** *in einer Sache* (*vorerst*) *abwarten* Das lassen wir erst einmal auf uns zukommen. **jemandem etwas zukommen lassen:** *jmdm. etwas geben* Sie hat dem Tierheim gelegentlich Spenden zukommen lassen.

zu·kor·ken *tr. durch einen Korken verschließen* die Weinflasche zukorken

Zu·kunft die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Zeit, die nach einem gegebenen Zeitpunkt liegt* Kein Mensch kann in die Zukunft sehen., mit großen Erwartungen in die Zukunft blicken, Was wird in (der) Zukunft geschehen? **2.** *das Geschehen in der kommenden Zeit* eine ungewisse/glänzende Zukunft haben, sich Gedanken um seine Zukunft machen, die Zukunft vorhersagen können **3.** *gute Aussichten für die Zukunft* ohne Zukunft sein, Die Jugend in diesem Land hat keine Zukunft., eine Region/Wirtschaft ohne Zukunft **4.** SPRACHWISS. *eine Zeitform des Verbs* einen Satz/ein Verb in die Zukunft setzen

zu·künf·tig <-, -> *Adj. auf die Zukunft bezogen, ihr zugeordnet* die zukünftige Entwicklung der Stadt, seine zukünftige Ehefrau, ihr zukünftiger Ehemann

Zu·künf·ti·ge der/die <-n, -n> (*umg. scherzh.*) *die zukünftige Ehefrau oder der zukünftige Ehemann* Er hat den Eltern seine Zukünftige vorgestellt.

Zu·kunfts·aus·sich·t die <-, -en> (*meist Plur.*) (*gute*) *Aussicht oder Chance für die Zukunft* ein Beruf mit guten Zukunftsaussichten

Zu·kunfts·for·schung die <-, -en> (≈ *Futurologie*) *eine Wissenschaft, die sich mit zukünftig zu erwartenden wissenschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Ent-*

wicklungen befasst

Zu·kunfts·mu·sik ■**etwas ist (noch) Zukunftsmusik** (*umg.*): *etwas ist aus heutiger Sicht noch nicht zu verwirklichen* Vieles von den Ideen, die vorgestellt wurden, ist noch Zukunftsmusik.

Zu·kunfts·per·s·pek·ti·ve die <-, -n> (*gute*) *Aussicht oder Chance für die Zukunft* ein Beruf mit guter Zukunftsperspektive, Unter den Verhältnissen im Land sah er für sich und seine Familie keine Zukunftsperspektive.

Zu·kunfts·tech·no·lo·gie die <-, -n> *Technologie, von der man annimmt, dass sie die Zukunft maßgeblich bestimmen wird*

Zu·kunfts·vi·si·on die <-, -en> *Vision, wie die Zukunft von irgendetwas aussehen wird*

zu·kunft(s)·wei·send *Adj. bestimmend für die zukünftige Entwicklung* zukunftsweisende Ideen, eine zukunftsweisende Erfindung

zu·lä·cheln <lächelst zu, lächelte zu, hat zugelächelt> *intr. jmdn. lächelnd ansehen* Er lächelte ihr freundlich zu.

Zu·la·ge die <-, -n> *Geld, das man aus irgendeinem Grund zusätzlich erhält* Für die erhöhte Gefahr, der er bei der Arbeit ausgesetzt ist, erhält er eine Zulage.

zu·lan·gen *intr.* (*umg.*) **1.** *sich von angebotenen Dingen nehmen* Langt nur richtig zu, es ist genug da!, Die Gäste hatten ordentlich zugelangt. **2.** (*bei einer körperlich schweren Arbeit*) *helfen* Kann mal jemand schnell mit zulangen, ich schaffe es nicht allein!

zu·las·sen <lässt zu, ließ zu, hat zugelassen> *tr.* **1.** *erlauben; dulden* Er lässt es nicht zu, dass andere sein Auto benutzen., Ich lasse diese dauernden Störungen nicht zu!, Die Regelung lässt keine Ausnahmen zu. **2.** *amtlich für eine bestimmte Nutzung anerkennen* ein Auto zulassen, einen Kassenarzt zulassen, Der Film ist für Kinder nicht zugelassen., Die Brücke ist nur für Fußgänger zugelassen. **3.** *den Zugang oder die Teilnahme gewähren* Hier sind nur Betriebsangehörige zugelassen., Kinder unter zwölf Jahren sind hier nicht zugelassen., einen Bewerber für ein Studium zulassen **4.** (*umg.*) *nicht öffnen* Lassen Sie bitte diese Tür zu!, Ich habe das Fenster zugelassen, wer hat es dann geöffnet?, Sonntags müssen wir das Geschäft zulassen.

zu·läs·sig <-, -> *Adj. erlaubt* die zulässige Höchstgeschwindigkeit

Zu·las·sung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *der Vorgang des Zulassens einer Teilnahme, Nutzung oder Tätigkeit* Die Zulassung eines Medikaments nimmt viel Zeit in Anspruch., die Zulassung zum Studium beantragen **2.** *die Genehmigung, etwas zu tun, zu nutzen, an etwas teilzunehmen* Er hat ohne Zulassung als Arzt praktiziert., Hat dieser Gaststättenbetrieb eine amtliche Zulassung? **3.** (*umg.*) *Zulassungspapier für ein Kraftfahrzeug*

Zu·las·sungs·pa·pier das <-(e)s, -e> (*meist Plur.*) *Dokument, das eine Zulassung amtlich bestätigt* die Zulassungspapiere für ein Kraftfahrzeug

Zu·las·sungs·stel·le die <-, -n> *amtliche Stelle, die für die Erteilung von Zulassungen zuständig ist*

zu·las·ten/zu Las·ten *Präp. + Gen.* (*geh.*) *auf Kosten* Der Stress geht zulasten/zu Lasten Ihrer Gesundheit!, Die Lieferkosten gehen zulasten/zu Lasten des Empfängers. *siehe auch* **zu**

Zu·lauf der <-(e)s, Zuläufe> **1.** (*kein Plur.*) *eine große Menge an Personen, die irgendwohin gehen* Die Veranstaltung/Ausstellung hat großen Zulauf. **2.** *Stelle, an der Flüssigkeit irgendwo hineinfließen kann* Der Zulauf des Schwimmbeckens ist verstopft., Der Teich hat zwei Zuläufe.

zu·lau·fen <läufst zu, lief zu, ist zugelaufen> *intr. als Tier jmds. Nähe suchen und bei ihm bleiben* Die Katze ist uns zugelaufen, jetzt möchten wir sie nicht mehr hergeben., ein zugelaufener Hund

zu·le·gen (*umg.*) **I.** *tr. hinzufügen* Legen Sie noch eine Scheibe zu!, Ich kann noch hundert Euro zulegen, wenn dein Geld nicht reicht. **II.** *intr. an Gewicht zunehmen* Ich habe in letzter Zeit ganz schön zugelegt. **III.** *refl. etwas anschaffen* Ich habe mir ein neues Auto zugelegt., Er hat sich seit ein paar Wochen einen Bart zugelegt.

zu·lei·de/zu Lei·de ■**jemandem/einem Tier etwas zuleide/zu Leide tun**: *jmdm./einem Tier Schaden zufügen/wehtun* Er tut keiner Fliege was zuleide. *siehe auch* **zu**

zu·lei·ten *tr. bewirken, dass etwas irgendwohin/zu jmdm. gelangt* Das Gas wird (dem Kessel) über ein Rohrsystem zugeleitet., Alle Anfragen werden der Zentrale in Berlin zu-

geleitet., Uns ist Ihr Antrag zugeleitet worden.

Zu·lei·tung die <-, -en> **1.** *Leitung, durch die etwas irgendwohin gelangt* die Zuleitung für den Strom/das Wasser installieren/sperren **2.** (*kein Plur.*) *der Vorgang des Zuleitens* Die Zuleitung des Stromes muss für kurze Zeit unterbrochen werden., Die Zuleitung des Antrages erfolgt auf dem Postweg.

zu·letzt *Adv.* **1.** *als Letzte(r, -s); am Ende* Sie war zuletzt an der Reihe., Diejenigen, die zuletzt ankamen, wirkten sehr erschöpft., Das müssen wir ganz zuletzt besprechen., Er hatte bis zuletzt die Hoffnung auf Genesung nicht aufgegeben. **2.** (*umg.*) *das letzte Mal* Wo haben wir uns zuletzt gesehen?, Wann hast du zuletzt etwas gegessen?, Was hatten wir zuletzt besprochen? **3.** *endlich; im Endeffekt* Zuletzt haben sie doch zugestimmt., Warten wir es ab, wer zuletzt Recht behalten wird. ■ **nicht zuletzt**: *in erheblichem Maße* Dass wir es geschafft haben, lag nicht zuletzt an deiner Hilfe. **Wer zuletzt lacht, lacht am besten.**: *man sollte sich nicht voreilig als Überlegener fühlen*

zu·lie·be *Präp. + Dat. zur Freude/um jmdm. einen Gefallen zu tun* Tu es mir zuliebe! ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Euch zuliebe habe ich auf meinen freien Tag verzichtet!

Zu·lie·fe·rer der <-s, -> WIRTSCH. *Betrieb, der einem Unternehmen bestimmte Teile zur Weiterverwertung liefert* Die Elektronikfirma war ein wichtiger Zulieferer der Autoindustrie.

Zu·lie·fer·in·dus·t·rie die <-, -n> WIRTSCH. *Betriebe, die einer Branche bestimmte Teile zur Weiterverwertung liefern*

Zu·lu der ['tsu:lu] <-(s), -(s)> *Angehöriger eines Stammes in Südafrika*

zum *Präp. zu dem* zum Beispiel, zum Glück, zum Teil, zum Essen gehen *s.* **zu**

zu·ma·chen *tr./intr.* (*umg.*) *schließen* Soll ich das Fenster zumachen?, Mach endlich (die Tür) zu!, Sie mussten ihr Geschäft leider zumachen, da es keinen Gewinn mehr abwarf., die Zeit, zu der die Geschäfte gewöhnlich zumachen

zu·mal **I.** *Adv. besonders; vor allem* Alle waren stolz auf das Projekt, zumal der Chef. **II.** *Konj. weil* Alle waren neugierig, zumal noch niemand etwas Genaues wusste., Ich freue mich auf das Wochenende, zumal schönes Wetter werden soll.

zu·mau·ern <mauerst zu, mauerte zu, hat zugemauert> *tr. durch eine Mauer verschließen* Der Keller/Die Tür wurde zugemauert.

zu·meist *Adv.* (*geh.*) *in den meisten Fällen* Diese Krankheit verläuft zumeist ohne Komplikationen.

zu·mes·sen <misst zu, maß zu, hat zugemessen> *tr.* (*geh.*) *beimessen; geben* einer Sache große Bedeutung zumessen

zu·min·dest *Adv. wenigstens* Er hätte zumindest anrufen können, wenn er schon nicht kommt., Es ist hoher Sachschaden entstanden, aber zumindest ist niemand ernsthaft verletzt worden., Es wird schon alles gut gehen, zumindest glaube ich das.

zu·mu·te/zu Mu·te ■ **jemandem ist irgendwie zumute/zu Mute**: *jmd. fühlt sich irgendwie* Mir ist nicht zum Lachen zumute/zu Mute., Wie ist dir zumute/zu Mute?, Ihr war nicht ganz wohl zumute/zu Mute bei der Sache. *siehe auch* **zu**

zu·mu·ten *tr. etwas Unangenehmes fordern oder auferlegen* jemandem/sich/seinem Körper zu viel zumuten, Die Belastungen kann er seiner alten Mutter doch nicht zumuten!

Zu·mu·tung die <-, -en> (*abwert.*) **1.** *etwas Unerträgliches* Der Lärm ist eine Zumutung für alle Anwohner., Es ist eine Zumutung, was ihr da von uns verlangt! **2.** *etwas Unannehmbares; etwas nicht Akzeptables* Die Unterkunft war eine Zumutung für die Reisenden., Es ist eine Zumutung, was er als Abschlussarbeit abgeliefert hat!

zu·nächst **I.** *Adv.* **1.** *an erster Stelle; als Erstes* Wir müssen zunächst einmal einen Plan machen., Zunächst ruhen wir etwas aus, dann können wir uns die Stadt ansehen gehen., Er muss zunächst seine Arbeit erledigen, dann kann er Urlaub machen. **2.** *vorläufig* Die Kinder können zunächst hier bleiben., Sie bekommen zunächst einen provisorischen Ausweis. **II.** *Präp. + Dat.* (*geh.*) *unmittelbar neben* die Zuschauer, die zunächst der Bühne standen, Die ihm zunächst Stehenden hatten alles mit angehört.

zu·nä·hen *tr. durch Nähen verschließen* ein Loch in der Hose zunähen, Der Arzt hat die Wunde zugenäht.

Zu·nah·me die <-, -n> *das Vergrößern; das Anwachsen* eine Zunahme der Mitgliederzahl/des Straßenverkehrs, eine Zunahme des Körpergewichts von zehn Kilogramm

Zu·na·me der <-ns, -n> AMTSSPR. *Familienname* Bitte unterschreiben Sie mit (dem) Vor- und Zunamen.

zün·den **I.** *tr.* **1.** *bewirken, dass es zu brennen anfängt oder explodiert* ein Streichholz/ein Feuerwerk/eine Sprengstoffladung/ein Gas zünden **2.** TECHN. *eine Maschine, die mit Verbrennung arbeitet, starten* eine Rakete/ein Triebwerk zünden **II.** *intr.* **1.** *in Brand geraten oder explodieren* Das Streichholz zündet nicht., Trockenes Stroh zündet sehr leicht., Der Sprengstoff hat gezündet. **2.** *als Maschine, die mit Verbrennung arbeitet, starten* Der Motor/das Triebwerk der Rakete zündet. **3.** (*übertr.*) *Begeisterung hervorrufen* Der Vorschlag hat bei allen gezündet., eine zündende Rede halten, eine zündende Idee haben

Zün·der der <-s, -> *ein leicht brennbares Material, hergestellt aus Zunderschwamm* Das brennt wie Zunder. ■ **jemandem Zunder geben** (*umg.*): *jmdn. scharf kritisieren*

Zün·der der <-s, -> **1.** MILIT. *Teil eines Sprengkörpers, mit dem dieser gezündet wird* Er entschärfte die Bombe, indem er den Zünder entfernte. **2.** (*nur Plur.*) (*österr.*) *Zündhölzer*

Zünd·flam·me die <-, -n> TECHN. *kleine Flamme, die dazu dient, ein brennbares Gas zu zünden* die Zündflamme in einem Gasofen/Gasherd

Zünd·holz das <-es, Zündhölzer> (*süddt. österr.* ≈ *Streichholz*) *ein kleines Stäbchen, an dessen Ende sich eine leicht brennbare Masse befindet, die durch Reibung entzündet wird* ein Zündholz anreißen, eine Schachtel Zündhölzer kaufen

Zünd·holz·schach·tel die <-, -n> (*süddt. österr.*) *eine Schachtel mit Zündhölzern*

Zünd·ker·ze die <-, -n> TECHN. KFZ *Bauteil eines Verbrennungsmotors, welches die Zündung herbeiführt* die Zündkerzen auswechseln

Zünd·schlüs·sel der <-s, -> KFZ *Schlüssel, mit dem der Motor eines Kraftfahrzeugs gestartet wird*

Zünd·schnur die <-, Zündschnüre> *mit einer Sprengladung verbundene Schnur, die angezündet wird und nach deren Abbrennen die Sprengladung explodiert*

Zünd·stoff der <-(e)s, -e> **1.** (*fachspr.*) *leicht entzündlicher Stoff, der etwas zur Explosion bringen soll* **2.** (*übertr.*) *ein Thema, das sehr heftige Diskussionen auslöst* Der Artikel enthält viel Zündstoff.

Zün·dung die <-, -en> **1.** *das Zünden* Die Zündung des Triebwerks ist erfolgt. **2.** *technische Vorrichtung, um etwas zu zünden* Die Zündung des Motors ist defekt.

zu·neh·men <nimmst zu, nahm zu, hat zugenommen> *tr.* **1.** *mehr, größer oder intensiver werden* Die Zahl der Drogenabhängigen nimmt zu., Die Lärmbelästigung hat in den letzten Jahren zugenommen., Die Hitze hat gegen Mittag noch zugenommen. **2.** *größer oder dicker werden* Er hat im letzten Jahr fünf Kilo zugenommen., Das Baby hat an Gewicht zugenommen. ■ **zunehmender Mond**: *die Phase, bei der täglich ein größerer Teil vom Mond sichtbar ist* Wir haben zurzeit zunehmenden Mond. **in zunehmendem Maße**: *immer mehr* Es wurde in zunehmendem Maße Kritik geäußert. **mit zunehmendem Alter**: *beim Älterwerden* Mit zunehmendem Alter ließ sein Gehör nach.

zu·nei·gen (*geh.*) **I.** *tr. in eine Richtung beugen* Er neigte ihr seinen Kopf zu. **II.** *intr. zu etwas tendieren* Ich neige mehr seiner Ansicht zu., In seiner Jugend neigte er radikalen Auffassungen zu. **III.** *refl. sich in eine Richtung beugen* Sie neigte sich ihm zu., Die Zweige der Weide neigten sich dem Wasser zu. ■ **sich dem Ende zuneigen**: *zu Ende gehen* Der Tag neigt sich dem Ende zu.

Zu·nei·gung die <-, -en> (*Plur. selten*) *Gefühl der Liebe oder Sympathie* Zuneigung für jemanden empfinden

Zunft die <-, Zünfte> **1.** GESCH. *Standesorganisation von Handwerkern im Mittelalter* die Zunft der Zimmerleute/Schneider/Goldschmiede **2.** (*umg. scherzh.*) *Gesamtheit der Personen, die denselben Beruf ausüben* die Zunft der Zahnärzte, die schreibende Zunft

zünf·tig *Adj.* (*umg.*) **1.** *ordentlich; so wie es sein soll* eine zünftige Kneipe, für die Bergtour zünftig gekleidet sein, Das gehört zu einem zünftigen Campingurlaub! **2.** *stark; heftig* eine zünftige Tracht Prügel, ein zünftiger

Gewitterguss

Zụn·ge die <-, -n> **1.** ANAT. *muskulöses Organ im Mund, das zum Essen, Schmecken und zur Lautbildung gebraucht wird* sich mit der heißen Suppe die Zunge verbrennen, die Stellung der Zunge bei der Artikulation dieses Lautes, Er hat sich aus Versehen auf die Zunge gebissen. **2.** (*geh.*) *Sprache* Menschen/Dichter fremder Zunge **3.** KOCH. *die Zunge von geschlachteten Tieren als Speise* gepökelte/gekochte Zunge essen **4.** *ein Gegenstand, der der Form einer Zunge ähnelt* die Zunge an einer Waage ■ **eine scharfe Zunge haben**: *streitlustig sein* **böse Zungen**: *Menschen, die Böses sagen* **seine Zunge hüten**: *nichts ausplaudern, verraten oder sagen* **jemandem die Zunge lösen**: *jmdn. zum Reden bringen* Der Wein hatte ihm die Zunge gelöst. **sich auf die Zunge beißen**: *sich bemühen, etwas nicht zu verraten* **jemandem auf der Zunge liegen**: *jmdm. beinahe wieder einfallen* Der Name liegt mir auf der Zunge, gleich fällt er mir wieder ein!; *beinahe ausgesprochen werden* Mir lag eine Bemerkung auf der Zunge, ich habe sie dann doch nicht ausgesprochen.

zụn·geln <züngelst, züngelte, hat gezüngelt> *intr.* **1.** *die Zunge zuckend bewegen* Die Schlange züngelte. **2.** *sich zuckend irgendwohin bewegen* Die Flamme züngelte an dem Gebäude empor.

Zụn·gen·bre·cher der <-s, -> (*umg. scherzh.*) *ein Wort, dessen Aussprache schwierig ist* Der Name dieses Ortes ist ja der reinste Zungenbrecher!

Zụn·gen·kuss der <-es, Zungenküsse> *inniger Kuss, bei dem sich die Zungen der Küssenden berühren*

Zụn·gen·spit·ze die <-, -n> *Spitze der Zunge* Beim Sprechen stößt er mit der Zungenspitze an.

Zụn·gen·wurst die <-, Zungenwürste> *aus Rinderzunge hergestellte Wurst*

Zụng·lein ■ **das Zünglein an der Waage**: *eine Kleinigkeit, die für den Ausgang einer Sache ausschlaggebend ist* Die Stimme eines Abgeordneten wurde zum Zünglein an der Waage für den Gesetzesentwurf.

zu·nịch·te ■ **etwas zunichte machen**: *etwas zerstören; vernichten* Das hat alle unsere Hoffnungen zunichte gemacht. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Das Wetter hat unsere Pläne zunichte gemacht.

zu·ni·cken *intr. kurz mit dem Kopf in jmds. Richtung nicken* Er nickte ihr aufmunternd zu., Kennst du den Mann, der uns da eben zugenickt hat?

zu·nụt·ze/zu Nụt·ze ■ **sich etwas zunutze/zu Nutze machen**: *etwas zum eigenen Vorteil nutzen* Im Urlaub konnten wir uns die Sprachkenntnisse unserer Tochter zunutze/zu Nutze machen., sich die Errungenschaften der modernen Technik zunutze/zu Nutze machen *siehe auch* **zu**

zu·o·berst *Adv. ganz oben* Mein Heft liegt zuoberst auf dem Stapel.

zu·ord·nen *tr. als zugehörig zu etwas ansehen* Katzen den Raubtieren zuordnen, jemanden einer politischen Richtung zuordnen

zu·pa·cken *intr.* **1.** *nach etwas greifen und es fest halten* Als das Rettungsseil über seinem Kopf hing, packte er zu. **2.** (*umg.*) *bei einer körperlichen Arbeit helfen* Wenn alle mit zupacken, sind wir schneller fertig.

zu·pạss *Adv.* (*geh.*) *gelegen* Diese Absage kommt mir zupass, ich hatte sowieso keine Lust.

zụp·fen **I.** *tr. durch kurzes Ziehen entfernen* sich/jemandem die Augenbrauen zupfen, Fäden aus dem Stoff zupfen **II.** *tr./intr.* **1.** *ein Zupfinstrument spielen* Sie zupft eine Melodie auf der Gitarre., Sie singt und zupft dazu die Harfe., Er zupfte ein wenig auf der Gitarre. **2.** *kurz und vorsichtig ziehen* Er zupfte sie am Ärmel., Er zupfte sich nachdenklich am Bart., Kannst du bitte aufhören, an meiner Jacke zu zupfen?

zụr *Präp. zu der* zur Ansicht, zur Zeit Goethes und Schillers, zur See fahren *s.* **zu**

zu·rạn·de/zu Rạn·de ■ **mit etwas zurande/zu Rande kommen**: *etwas bewältigen; schaffen* Ich komme mit der Arbeit kaum/gut zurande/zu Rande., Der kleine Vogel kam mit dem großen Zweig nicht zurande/zu Rande. *siehe auch* **zu**

zu·rạ·te/zu Rạ·te ■ **etwas/jemanden zurate/zu Rate ziehen**: *sich bei etwas/jmdm. Auskunft suchen* einen Facharzt zurate/zu Rate ziehen, ein Lexikon zurate/zu Rate ziehen *siehe auch* **zu**

zu·ra·ten <rätst zu, riet zu, hat zugeraten> *intr.* (*geh.*) *empfehlen, etwas zu tun* Ich kann dir zu diesem Kauf nur zuraten.

zu·rech·nungs·fä·hig <-, -> *Adj. im Vollbesitz seiner geistigen Fähigkeiten* Er war voll zurechnungsfähig und deshalb auch für sein Tun verantwortlich., Ich glaube, sie ist nicht mehr ganz zurechnungsfähig, sie tut so seltsame Sachen!

Zu·rech·nungs·fä·hig·keit die <-> (*kein Plur.*) *Vollbesitz der geistigen Fähigkeiten* wegen verminderter Zurechnungsfähigkeit eine geringere Strafe erhalten

zu·recht·fin·den <findest zurecht, fand zurecht, hat zurechtgefunden> *refl.* **1.** *irgendwo den Weg finden; sich auskennen* Findest du dich in der neuen Umgebung zurecht?, Ich finde mich in meinen Sachen nicht mehr zurecht. **2.** *etwas bewältigen* Sie findet sich im Leben nicht mehr zurecht. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Sie versuchte sich, im dunklen Zimmer zurechtzufinden.

zu·recht·kom·men <kommst zurecht, kam zurecht, ist zurechtgekommen> *intr.* **1.** *mit etwas ohne Probleme umgehen können* Wie kommst du mit dem neuen Kollegen zurecht?, Kommt ihr mit den Aufgaben zurecht? **2.** *zur rechten Zeit kommen* Da bin ich ja gerade noch zurechtgekommen!, Wenn der Bus sich nicht verspätet, kommen wir noch zurecht ins Kino. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* So werden wir wohl nicht mehr zurechtkommen.

zu·recht·le·gen *tr.* **1.** *für einen Zweck hinlegen* Die Schwester hat für den Arzt das Operationsbesteck zurechtgelegt., Der Hund hatte sich so zurechtgelegt, dass man ihn streicheln konnte. **2.** (*übertr.*) *vorher ausdenken; vorher bereithalten* Er hatte sich eine Erklärung/eine Ausrede zurechtgelegt. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ich habe mir ein paar Fotos zurechtgelegt, die ich euch zeigen will.

zu·recht·ma·chen **I.** *tr.* (*umg.*) *für einen bestimmten Zweck vorbereiten* ein Zimmer für die Gäste zurechtmachen, ein Beet für die Aussaat zurechtmachen **II.** *refl.* (*umg.*) *sich schminken; sich schön kleiden* Ich muss mich noch etwas zurechtmachen, bevor wir ausgehen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* einen Schauspieler für seinen Auftritt zurechtmachen

zu·recht·wei·sen <weist zurecht, wies zurecht, hat zurechtgewiesen> *tr.* (*geh.*) *streng mit Worten tadeln* jemanden wegen eines Fehlers zurechtweisen ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er ist von der Chefin zurechtgewiesen worden.

Zu·recht·wei·sung die <-, -en> (*geh.*) *strenger mündlicher Tadel* Sie ließ die Zurechtweisung wortlos über sich ergehen.

Zu·re·den das <-s> (*kein Plur.*) *der Versuch, jmdn. mit Worten zu überzeugen* Bei ihm hilft auch gutes Zureden nicht.

zu·re·den *intr. mit Worten zu überzeugen versuchen* Alle redeten ihr gut zu und schließlich stimmte sie zu.

zu·rei·ten <reitest zu, ritt zu, ist/hat zugeritten> *tr.* **1.** (*sein*) *sich reitend nähern* Er kam genau auf sie zugeritten. **2.** (*haben*) *an einen Reiter gewöhnen* ein Pferd/einen Esel zureiten, ein noch nicht zugerittenes Pferd

Zü·rich <-s>

zu·rich·ten *tr.* **1.** (*fachspr.*) *zu einem Zweck vorbereitend bearbeiten* Bretter vor dem Einbau zurichten **2.** (*umg.*) *vorbereiten* das Essen/das Zimmer zurichten **3.** *beschädigen; verletzen* Der Wagen wurde bei dem Unfall übel zugerichtet., Der Boxer hat seinen Gegner schlimm zugerichtet.

zu·rie·geln <riegelst zu, riegelte zu, hat zugeriegelt> *tr. durch einen Riegel verschließen* die Tür/das Fenster zuriegeln

zür·nen *intr.* (*geh.*) *Zorn empfinden* Der Göttervater Zeus zürnte den Menschen.

zu·rol·len <rollst zu, rollte zu, ist zugerollt> *intr. irgendwohin rollen* Der Wagen rollte direkt auf die Zuschauer zu.

Zur·schau·stel·lung die <-, -en> *das Zeigen von etwas in der Öffentlichkeit* der Zurschaustellung von Macht und Reichtum dienen

Zu·rück das <-(s)> (*kein Plur.*) *die Möglichkeit, etwas rückgängig zu machen* Von nun an gab es für uns kein Zurück mehr.

zu·rück *Adv.* **1.** *wieder an den Ausgangsort* hin und zurück, zwei Fahrkarten nach Dresden und zurück, Ich bin bald wieder zurück., Wann ist er aus dem Ausland/aus dem Urlaub zurück? **2.** *hinter einer bestimmten Stelle gelegen* Zwei Schritte zurück befindet sich ein tiefer Abgrund., Die anderen folgen etwas weiter zurück. **3.** *in Richtung hinter eine bestimmte Stelle* Zurück! Hier wird es gefährlich. **4.** (*umg.*) *nicht so fortgeschritten oder entwickelt,*

wie es erwartet wird hinter seiner Zeit zurück sein, Er ist ein bisschen zurück für sein Alter., Ich bin mit der Arbeit weiter zurück als ihr. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Wann wirst du wieder zurück sein?

zu·rück·be·hal·ten <behältst zurück, behielt zurück, hat zurückbehalten> *tr.* **1.** *nicht herausgeben* Etwas Geld solltest du für Notfälle zurückbehalten, Ich kann vom Mittagessen etwas für abends zurückbehalten. **2.** *einen Schaden davontragen* Er hat von dem Unfall eine Narbe zurückbehalten.

zu·rück·be·kom·men <bekommst zurück, bekam zurück, hat zurückbekommen> *tr.* **1.** *etwas, was man schon hatte, wiederbekommen* Ich möchte das Buch gern zurückbekommen. **2.** *Wechselgeld bekommen* Ich bekomme noch etwas zurück!, Ich habe von der Verkäuferin fünf Euro zurückbekommen. **3.** (*umg.*) *in die Ausgangsposition bringen können* Ich bekomme den Hebel nicht wieder zurück, er klemmt.

zu·rück·beu·gen *tr.* *nach hinten beugen* den Oberkörper/sich zurückbeugen, Um besser sehen zu können, musst du dich etwas zurückbeugen.

zu·rück·bil·den *refl.* *weniger werden* Muskeln, die man nicht beansprucht, bilden sich allmählich zurück., Die Schwellungen haben sich zurückgebildet.

zu·rück·blei·ben <bleibst zurück, blieb zurück, ist zurückgeblieben> *intr.* **1.** *irgendwo bleiben, während andere weggehen* Sie ist im Hotel zurückgeblieben, um sich auszuruhen. **2.** *sich langsamer vorwärts bewegen als andere* Die Verfolger sind immer weiter zurückgeblieben., Auf der Wanderung blieb er bald hinter den anderen zurück. **3.** *sich langsamer entwickeln als andere* Er ist (geistig) etwas zurückgeblieben., ein zurückgebliebenes Land **4.** *als Schaden dauerhaft bleiben* Von der Operation ist eine Narbe zurückgeblieben.

zu·rück·bli·cken *intr.* **1.** *nach hinten blicken* Sie blickten zurück auf den Hafen, der sich immer weiter entfernte., Sie ging, ohne ein einziges Mal zurückzublicken. **2.** *sich an Vergangenes erinnern* auf das vergangene Jahr zurückblicken, Er konnte auf ein erfülltes Leben zurückblicken.

zu·rück·brin·gen <bringst zurück, brachte zurück, hat zurückgebracht> *tr.* *wieder dorthin bringen, wo es vorher war* Kannst du mir die geliehenen Bücher zurückbringen?, Bringen Sie die leeren Flaschen in den Laden zurück!, Ich bringe dir dein Fahrrad zurück.

zu·rück·da·tie·ren **I.** *tr.* **1.** *mit einem früheren als dem richtigen Datum versehen* eine Rechnung/einen Scheck/einen Brief zurückdatieren **2.** *feststellen, dass etwas älter ist als angenommen* Die Funde müssen nach neuesten Erkenntnissen um zweihundert Jahre zurückdatiert werden. **II.** *intr.* (*geh.*) *seinen Ursprung haben* Diese Funde datieren auf die Steinzeit zurück.

zu·rück·den·ken <denkst zurück, dachte zurück, hat zurückgedacht> *intr.* *sich an Zurückliegendes erinnern* an die gemeinsame Schulzeit zurückdenken, Sie muss immer an ihn zurückdenken.

zu·rück·drän·gen *tr.* **1.** *bewirken, dass etwas/jmd. sich rückwärts bewegt* Die Polizei versuchte, die Menge zurückzudrängen. **2.** *das Wirksamwerden verhindern* Noch nie ließen sich technische Entwicklungen einfach zurückdrängen., Er versucht, seine Gefühle zurückzudrängen.

zu·rück·er·o·bern <eroberst zurück, eroberte zurück, hat zurückerobert> *tr.* *etwas, was man verloren hat, nochmals erobern* eine Festung/eine Stadt zurückerobern, Er hat seine Freundin zurückerobert.

zu·rück·er·stat·ten *tr.* *bereits bezahltes Geld wiedergeben* Wir können Ihnen den Kaufpreis nicht zurückerstatten., Ihre Auslagen werden Ihnen natürlich zurückerstattet.

zu·rück·fah·ren <fährst zurück, fuhr zurück, hat/ist zurückgefahren> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *an den Ausgangsort befördern* Ich kann dich nach Hause zurückfahren. **2.** *nach hinten fahren* das Auto einige Meter zurückfahren **3.** TECHN. *die Leistung verringern* eine Maschine/eine Anlage zurückfahren **II.** *intr.* **1.** *an den Ausgangsort fahren* Ich bin allein nach Hause zurückgefahren., Wollen wir heute noch zurückfahren? **2.** *nach hinten oder rückwärts fahren* Du musst ein paar Meter zurückfahren. **3.** *sich rasch nach hinten bewegen* Erschrocken fuhr er zurück.

zu·rück·fal·len <fällst zurück, fiel zurück, ist zurückgefallen> *intr.* **1.** *wieder an den alten Ort fallen* Der Ball fiel auf den Boden

zurück. **2.** *nach hinten fallen* Er verlor den Halt, fiel zurück und verletzte sich am Hinterkopf. **3.** *langsamer werden* Die Verfolger waren weit zurückgefallen., Er ließ sich absichtlich zurückfallen. **4.** *schlechter werden* Er ist in seinen Leistungen im Vergleich zum vergangenen Jahr sehr zurückgefallen. **5.** *eine abgelegte schlechte Verhaltensweise wieder aufnehmen* Er fiel in seine alten Fehler zurück. ■ **an jemanden zurückfallen:** *wieder jmds. Eigentum werden* Sein gesamter Besitz fiel an den Staat zurück. **auf jemanden zurückfallen:** *jmdm. zur Last gelegt werden* Wenn Einzelne sich schlecht benehmen, fällt das auf die ganze Gruppe zurück.

zu·rück·fin·den <findest zurück, fand zurück, hat zurückgefunden> *intr.* *den Punkt, von dem man gekommen ist, wiederfinden* Die Kinder fanden nicht mehr nach Hause zurück., Wir hatten Schwierigkeiten, zum Hotel zurückzufinden.

zu·rück·flie·ßen <fließt zurück, floss zurück, ist zurückgeflossen> *intr.* **1.** *wieder dorthin fließen, wo es hergekommen ist* Das Wasser wird gereinigt und fließt wieder in den Behälter zurück., das Wasser wieder in den Topf zurückfließen lassen **2.** *wieder dorthin gelangen, wo es hergekommen ist* Die nicht benötigten Gelder fließen an den Fonds zurück.

zu·rück·for·dern <forderst zurück, forderte zurück, hat zurückgefordert> *tr.* *fordern, dass man etwas wiederbekommt, was einem gehört hat* Die unzufriedenen Zuschauer forderten ihr Geld zurück., sein Eigentum von jemandem zurückfordern

zu·rück·füh·ren **I.** *tr.* **1.** *wieder zum Ausgangspunkt führen* Der Reiseleiter führte die Gäste zum Hotel zurück. **2.** *als Ursache betrachten* Die Krankheit ist auf falsche Ernährung zurückzuführen., Die Veranstalter führen den Misserfolg auf das schlechte Wetter zurück., Worauf ist der Unfall zurückzuführen? **3.** *herleiten oder als Ursprung betrachten* eine mathematische Formel auf eine andere zurückführen, Er führt seine Herkunft auf ein altes Adelsgeschlecht zurück. **II.** *intr.* *zum Ausgangspunkt führen* Von hier führt kein Weg zurück., Die Straße macht einen Bogen und führt wieder zum Marktplatz zurück.

zu·rück·ge·ben <gibst zurück, gab zurück, hat zurückgegeben> *tr.* **1.** *wiedergeben, was man schon (besessen) hatte* Gib mir bitte meinen Stift zurück!, Hast du mir mein Geld zurückgegeben?, Ich habe vergessen, den Schlüssel zurückzugeben! **2.** *wieder besitzen lassen* Er gab ihr das Selbstvertrauen zurück., Das gab der Stadt ihre alte Schönheit zurück. **3.** (*geh.*) (*unfreundlich*) *antworten* „Schweig", gab er zurück.

zu·rück·ge·hen <gehst zurück, ging zurück, ist zurückgegangen> *intr.* **1.** *an den Ausgangspunkt gehen* Ich gehe nicht mehr zurück., Ich möchte nicht den gleichen Weg zurückgehen. **2.** *nach hinten gehen* Er ging einige Schritte zurück. **3.** *sich verringern* Die Verkaufszahlen gehen zurück., Die Schwellung ist zurückgegangen., Die Temperaturen gehen zurück. ■ **zurückgehen lassen:** *zurückgeben* Sie hat das Fleisch zurückgehen lassen, es war zu zäh. **auf etwas zurückgehen:** *in etwas seinen Ursprung haben* Dieses Fest geht auf eine alte Tradition zurück.

zu·rück·ge·win·nen <gewinnst zurück, gewann zurück, hat zurückgewonnen> *tr.* *etwas Verlorenes erneut bekommen* einen alten Freund zurückgewinnen, Sie hat ihr Selbstvertrauen zurückgewonnen.

Zu·rück·ge·zo·gen·heit die <-> (*kein Plur.*) *Abgeschiedenheit; ungestörte Ruhe* Der einstige Star lebt heute in völliger Zurückgezogenheit.

zu·rück·grei·fen <greifst zurück, griff zurück, hat zurückgegriffen> *intr.* **1.** *nach hinten greifen* mit der Hand zurückgreifen **2.** *zur Hilfe nehmen; verwenden* In der Not griff man auf altbewährte Methoden zurück., auf seine Ersparnisse zurückgreifen können

zu·rück·hal·ten <hältst zurück, hielt zurück, hat zurückgehalten> **I.** *tr.* **1.** *nicht gehen lassen* Halte ihn noch eine Weile zurück!, die Besuchermassen zurückhalten **2.** *nicht freigeben* Die Ware wird am Zoll zurückgehalten., Die Zensur hielt das Buch zurück. **3.** *unterdrücken* Ich konnte das Lachen kaum zurückhalten., Sie konnte ihre Wut nicht länger zurückhalten. **4.** *hindern* Ich konnte ihn nicht zurückhalten, er hat es verraten. **II.** *intr.* *nicht erkennbar werden lassen* Er hält mit seiner Überraschung noch

zurück., Wir hielten mit unserer Meinung zurück. **III.** *refl.* **1.** *nichts tun; wenig tun* Sie hielt sich stets zurück, wenn es ans Arbeiten ging., Ich werde mich zurückhalten, ehe ich etwas Falsches tue. **2.** *sich beherrschen* Ich konnte mich mit dem Essen nicht zurückhalten., Er sollte sich mit dem Trinken mehr zurückhalten.

zu·rück·hal·tend *Adj.* **1.** *wenig aufdringlich* ein zurückhaltender, stiller Mensch **2.** *abwartend und vorsichtig* Sie stand seinem Angebot eher zurückhaltend gegenüber., zurückhaltenden Optimismus äußern **3.** *unauffällig* sich zurückhaltend kleiden

Zu·rück·hal·tung die <-> (*kein Plur.*) **1.** *die Eigenschaft, wenig aufdringlich zu sein* Zurückhaltung und Bescheidenheit sind seine Stärken. **2.** *Vorsicht* Die Kunden betrachten das neue Produkt zuerst mit vorsichtiger Zurückhaltung.

zu·rück·ho·len *tr.* *wieder an den Ausgangsort holen* die Bücher, die man verborgt hat, zurückholen, Es ist gelungen, den Künstler, der lange Zeit im Ausland gearbeitet hatte, ins Land zurückzuholen.

zu·rück·kau·fen *tr.* *etwas nochmals kaufen, was man vorher verkauft hat* Sie kauften das Grundstück zurück, das sie vor Jahren an die Stadt verkauft hatten.

zu·rück·keh·ren <kehrst zurück, kehrte zurück, ist zurückgekehrt> *intr.* (*geh.*) **1.** *wieder an den Ausgangspunkt gehen* nach vielen im Ausland verbrachten Jahren in die Heimat zurückkehren, Wir kehrten müde von unserer Wanderung ins Hotel zurück. **2.** *wieder vorhanden sein, nachdem es verschwunden war* Langsam kehrte sein Bewusstsein zurück., Als er gesund wurde, kehrte auch sein alter Humor zurück.

zu·rück·kom·men <kommst zurück, kam zurück, ist zurückgekommen> *intr.* **1.** *wieder zum Ausgangspunkt kommen* Sie kam nach Hause zurück., Die Kinder kommen aus der Schule zurück. **2.** *es schaffen, wieder an den Ausgangspunkt zu gelangen* Wie komme ich von hier wieder zum Bahnhof zurück?, Ohne fremde Hilfe wäre ich nicht wieder ins Hotel zurückgekommen. **3.** (*umg.*) *wieder an den Ausgangsort gebracht werden* Die Bücher kommen alle wieder ins Regal zurück, wenn ihr sie nicht mehr braucht! **4.** *wieder vorhanden sein* Die Beschwerden sind nicht wieder zurückgekommen. **5.** *ein Thema nochmals aufgreifen* Lassen Sie mich noch einmal auf Ihre erste Frage zurückkommen., Darf ich auf Ihr Angebot zurückkommen?

zu·rück·las·sen <lässt zurück, ließ zurück, hat zurückgelassen> *tr.* **1.** *an einem Ort lassen, nachdem man ihn verlassen hat* Leider haben die Touristen auch viel Müll an den Stränden zurückgelassen., den Verletzten in einem hilflosen Zustand zurücklassen **2.** (*geh.*) *Angehörige haben, wenn man stirbt* Das Opfer lässt Frau und zwei Kinder zurück. **3.** (*umg.*) *wieder an den Ausgangsort gehen lassen* Er hat die Kinder nicht wieder nach Hause zurückgelassen. **4.** *zur Folge haben* Die Operation lässt kaum Narben zurück.

zu·rück·le·gen **I.** *tr.* **1.** *an seinen ursprünglichen Platz legen* Sie legte den Apfel in den Korb zurück. **2.** *aufbewahren; reservieren* Können Sie mir zwei Karten zurücklegen?, Sie hatten sich Geld für den Urlaub zurückgelegt. **3.** *hinter sich bringen* ein gutes Stück Weg zurücklegen **II.** *refl.* Entspannen Sie sich und legen Sie sich zurück.

zu·rück·lie·gen <liegst zurück, lag zurück, hat/ist zurückgelegen> *intr.* **1.** *vergangen sein* Das liegt fast zehn Jahre zurück. **2.** *bei einem Wettkampf nicht führend sein* Die Mannschaft liegt (um) zwei Punkte/sechs Minuten hinter der Erstplatzierten zurück.

zu·rück·neh·men <nimmst zurück, nahm zurück, hat zurückgenommen> *tr.* **1.** *etwas, was man weggegeben hat, wieder nehmen* Das Händler hat das fehlerhafte Gerät zurückgenommen. **2.** *für ungültig erklären* Er nahm seine Behauptung/Klage/Anweisung zurück., Ich nehme alles zurück! **3.** *nach hinten nehmen* Wenn du den Kopf etwas zurücknimmst, kann ich besser sehen. **4.** *niedriger einstellen* die Lautstärke/die Bässe/die Geschwindigkeit zurücknehmen

zu·rück·pfei·fen <pfeifst zurück, pfiff zurück, hat zurückgepfiffen> *tr.* (*umg.*) **1.** *durch Pfeifen zum Umkehren bewegen* Er pfiff seinen Hund, der losgerannt war, zurück. **2.** *bei einer Handlung stoppen* Die Mitarbeiter wurden wieder zurückgepfiffen, der Chef hatte eine andere Idee.

zu·rück·pral·len <prallst zurück, prallte zurück, ist zurückgeprallt> *intr.* *heftig auf*

etwas treffen und zurückkommen Der Ball ist vom Torpfosten zurückgeprallt.

zu·rück·rei·sen *intr. wieder an den Ausgangsort reisen* Wir sind mit dem Zug zurückgereist.

zu·rück·ru·fen <rufst zurück, rief zurück, hat zurückgerufen> **I.** *tr.* **1.** *durch Rufen zum Zurückkommen bewegen* Er rief seinen Hund zurück., die Kinder ins Haus zurückrufen **2.** *(sich) an etwas erinnern* Sie versuchte, sich das Erlebte ins Gedächtnis zurückzurufen., Die Bilder rufen schreckliche Erinnerungen zurück. **3.** *rufend antworten* „Ich kann nichts verstehen", rief sie zurück. **II.** *tr./intr. auf ein Telefongespräch telefonisch antworten* Wenn ich Genaueres weiß, rufe ich (Sie) zurück!, Er hat versprochen zurückzurufen.

zu·rück·schal·ten *tr. in einen niedrigeren Gang schalten* auf den dritten Gang zurückschalten

zu·rück·schau·en *intr. (süddt. österr. schweiz.)* **1.** *nach hinten blicken* Sie ging, ohne ein einziges Mal zurückzuschauen. **2.** *sich an Vergangenes erinnern* auf die gemeinsame Schulzeit zurückschauen, Er konnte im Alter auf ein glückliches Leben zurückschauen.

zu·rück·schi·cken *tr. wieder an den Ausgangsort schicken* einen unzustellbaren Brief an den Absender zurückschicken, die Kinder nach Hause zurückschicken

zu·rück·schie·ben <schiebst zurück, schob zurück, hat zurückgeschoben> *tr.* **1.** *wieder an den Ausgangsort schieben* ein Buch ins Regal zurückschieben **2.** *nach hinten schieben* den Stuhl/den Tisch ein wenig zurückschieben, Der Sitz lässt sich zurückschieben. **3.** *zur Seite schieben* einen Riegel/eine Schiebetür zurückschieben

zu·rück·schla·gen <schlägst zurück, schlug zurück, hat zurückgeschlagen> **I.** *tr.* **1.** *abwehren* den Feind zurückschlagen, einen Angriff zurückschlagen **2.** *in die Richtung fliegen lassen, aus der es gekommen ist* den Ball in die gegnerische Hälfte zurückschlagen **3.** *umschlagen* die Decke/den Kragen/die Ärmel zurückschlagen **4.** *nach hinten blättern* Du musst einige Seiten im Buch zurückschlagen. **II.** *intr. einen Schlag oder Angriff erwidern* Er hat mich geschlagen, da habe ich einfach zurückgeschlagen., Die gegnerischen Truppen haben zurückgeschlagen.

zu·rück·schre·cken[1] <schreckst zurück, schrak zurück, ist zurückgeschreckt/zurückgeschrocken> *intr. plötzlich nach hinten ausweichen, weil man erschrickt* Er schrak zurück, als plötzlich jemand vor ihm stand.

zu·rück·schre·cken[2] <schreckst zurück, schreckte zurück, ist zurückgeschreckt> *intr. etwas nicht wagen* vor nichts zurückschrecken, Sie schreckten vor keinem Verbrechen zurück, um ihre Ziele zu erreichen.

zu·rück·seh·nen *refl. hoffen, dass Vergangenes oder Verlorenes wiederkommt* sich nach der guten alten Zeit/der Heimat/der Freundin zurücksehnen

zu·rück·sen·den <sendest zurück, sandte/sendete zurück, hat zurückgesandt/zurückgesendet> *tr. (geh.) an den Ausgangsort schicken* einen Brief/ein Paket zurücksenden

zu·rück·set·zen <setzt zurück, setzte zurück, hat zurückgesetzt> **I.** *tr.* **1.** *wieder an den Ausgangsort stellen* die Vase/die Tasse auf den Tisch zurücksetzen, Sie setzte das Kind/sich auf den alten Platz zurück. **2.** *nach hinten setzen* Kannst du dich/deinen Stuhl bitte ein wenig zurücksetzen? **3.** *benachteiligen* sich zurückgesetzt fühlen **II.** *tr./intr.* KFZ *nach hinten fahren* Du musst den Wagen ein Stück zurücksetzen., Du musst (mit dem Wagen) noch ein Stück zurücksetzen.

zu·rück·sprin·gen <springst zurück, sprang zurück, ist zurückgesprungen> *tr.* **1.** *wieder zur Ausgangsstelle springen* Der Frosch springt ins Wasser zurück., Die Feder springt in die Ausgangsstellung zurück. **2.** *nach hinten springen* Er sprang vor Schreck ein Stück zurück, als der Hund vor ihm stand.

zu·rück·ste·cken **I.** *tr. wieder an den ursprünglichen Platz stecken* Stecke die Nadel wieder zurück!, Das Geld wieder in die Tasche zurückstecken. **II.** *intr. (umg.) seine Ansprüche verringern* Seitdem er weniger verdient, muss die ganze Familie zurückstecken.

zu·rück·ste·hen <stehst zurück, stand zurück, hat/ist zurückgestanden> *intr.* **1.** *weiter hinten stehen* Das Haus steht ein

paar Meter von der Front der anderen Häuser zurück. **2.** *im Moment unberücksichtigt bleiben* Ihre Bedürfnisse müssen zurzeit hinter denen der Kinder zurückstehen. **3.** *schlechter sein* Ihre Leistung steht hinter der ihrer Klassenkameraden in keiner Weise zurück., Jeder gab sein Bestes, denn keiner wollte zurückstehen.

zu·rück·stel·len *tr.* **1.** *wieder an den Ausgangsort stellen* Stelle die Vase bitte wieder an ihren Platz zurück. **2.** *nach hinten stellen* den Tisch ein wenig zurückstellen, damit die Stühle Platz haben **3.** *auf einen vergangenen Zeitpunkt einstellen* eine Uhr/die Zeiger einer Uhr um eine Stunde zurückstellen, Um drei Uhr wurden die Uhren auf zwei Uhr zurückgestellt. **4.** *auf einen späteren Zeitpunkt verschieben* Dieses Problem müssen wir erst einmal zurückstellen. Wir haben Wichtigeres zu tun. **5.** *vorläufig von etwas befreien* einen Schüler/die Einschulung eines Schülers um ein Jahr zurückstellen

zu·rück·sto·ßen <stößt zurück, stieß zurück, hat/ist zurückgestoßen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *mit einem Stoß an den Ausgangsort befördern* Er stieß den Jungen ins Wasser zurück., Sie stieß ihn auf den Stuhl zurück. **2.** *mit einem Stoß nach hinten befördern* Er stieß sie vom Fenster zurück, um selbst hinausblicken zu können. **3.** (*übertr.*) *abweisen* Er liebt sie, fühlt sich aber von ihr zurückgestoßen. **II.** *intr.* (*sein*) (*mit dem Auto*) *nach hinten fahren* Das Fahrzeug stößt zurück., Sie ist zurückgestoßen und hat dabei ein anderes Fahrzeug gerammt.

zu·rück·strö·men *intr. sich wieder an den Ausgangsort bewegen* Die Zuschauer strömen in den Saal zurück., Das Wasser strömt in das Becken zurück.

zu·rück·stu·fen *tr. niedriger oder schlechter einstufen* jemanden in eine niedrigere Gehaltsstufe zurückstufen, Sie ist in eine niedrigere Klasse zurückgestuft worden.

zu·rück·trei·ben <treibst zurück, trieb zurück, hat/ist zurückgetrieben> **I.** *tr.* (*haben*) *nach hinten oder wieder an den Ausgangsort treiben* die Hühner in den Stall zurücktreiben, die Schafe ein wenig von der Straße zurücktreiben **II.** *intr.* (*sein*) *sich nach hinten oder an den Ausgangsort bewegen* Das Schiff ist ans Ufer zurückgetrieben., Sobald man aufhört zu rudern, wird man von der Strömung zurückgetrieben.

zu·rück·tre·ten <trittst zurück, trat zurück, ist zurückgetreten> *intr.* **1.** *nach hinten oder an den Ausgangsort treten* Bitte treten Sie einen Schritt zurück!, Bitte treten Sie an Ihren Platz in der Reihe zurück! **2.** *weniger wichtig sein* Ihr Hobby muss zurzeit hinter dem Studium zurücktreten. **3.** *eine Position oder ein Amt abgeben* Nach dem Skandal mussten drei Minister zurücktreten. **4.** *kündigen; für die eigene Person für ungültig erklären* von einem Vertrag zurücktreten, Ich trete freiwillig von meinen Ansprüchen zurück.

zu·rück·ver·lan·gen *tr. verlangen, dass man etwas wiederbekommt, was einem gehört hat* Wenn sie nicht zufrieden sind, können sie Ihr Geld zurückverlangen., Er verlangte von ihr die Bücher zurück, die er ihr geliehen hatte.

zu·rück·ver·set·zen <versetzt zurück, versetzte zurück, hat zurückversetzt> **I.** *tr.* **1.** *an den Ausgangsort versetzen* Er ist an seine alte Dienststelle zurückversetzt worden. **2.** *in eine vergangene Zeit oder Situation versetzen* etwas in seinen alten Zustand zurückversetzen, Das Stück versetzt uns in die Zeit der Jahrhundertwende zurück. **II.** *refl. sich in eine vergangene Zeit oder Situation hineindenken* sich in seine Kindheit/in die Vergangenheit zurückversetzen

zu·rück·wei·chen <weichst zurück, wich zurück, ist zurückgewichen> *intr.* **1.** *nach hinten ausweichen* Die Menge wich zurück., Er wich erschrocken einige Schritte zurück, als der Zug einfuhr. **2.** *etwas nicht tun wollen* vor einem Angreifer/einer Auseinandersetzung zurückweichen, vor einer schwierigen Aufgabe zurückweichen

zu·rück·wei·sen <weist zurück, wies zurück, hat zurückgewiesen> *tr.* **1.** *wieder an den Ausgangspunkt schicken* jemanden an der Pforte/Grenze zurückweisen **2.** *nach hinten zeigen* Der Wegweiser weist in die Richtung zurück, aus der wir gekommen sind. **3.** *nicht annehmen* eine Bitte/einen Bittsteller zurückweisen, einen Antrag/eine Klage/Forderung zurückweisen, Er liebte sie, aber sie hat ihn zurückgewiesen. **4.** *entschieden sagen, dass etwas nicht zutrifft* eine Anschuldigung/Behauptung zurückweisen

Zu·rück·wei·sung die <-, -en> *das Zurückweisen* mit Zurückweisung auf etwas reagieren

zu·rück·wer·fen <wirfst zurück, warf zurück, hat zurückgeworfen> *tr.* **1.** *nach hinten oder wieder an seinen Ausgangspunkt werfen* einen Ball zu jemandem/irgendwohin zurückwerfen, Er warf die gefangenen Fische ins Wasser zurück., den Gegner hinter die bisherige Kampflinie zurückwerfen **2.** *nach hinten bewegen* den Kopf/die Arme zurückwerfen **3.** *auftreffende Strahlen oder Wellen in die Gegenrichtung abgeben* Der Spiegel wirft die Sonnenstrahlen/ihr Bild zurück. **4.** *wieder auf einen vorherigen oder schlechteren Stand bringen* Dieser Misserfolg wirft die Firma um Jahre zurück., Die Krankheit hat mich in der Arbeit zurückgeworfen.

zu·rück·wir·ken *intr. den Ausgangspunkt einer Wirkung beeinflussen* Die Erkenntnisse der Forschung führen zu neuen technischen Entwicklungen und diese wiederum wirken auf die Forschung zurück.

zu·rück·wol·len <willst zurück, wollte zurück, hat zurückgewollt> *intr.* **1.** *an den Ausgangsort zurückkehren wollen* Es gefällt dem Jungen hier nicht, er will wieder in seine alte Schule zurück., Sie hat nach Hause zurückgewollt. **2.** (*umg.*) *wiederhaben wollen* Ich will mein Fahrrad endlich zurück!

zu·rück·zah·len *tr.* **1.** *geliehenes Geld wieder dem geben, dem es gehört* einen Kredit/Schulden/Geld an jemanden zurückzahlen **2.** (*umg.*) *sich für etwas rächen* Sie hat ihm seinen Verrat zurückgezahlt., Dem werd' ich es zurückzahlen!

zu·rück·zie·hen <ziehst zurück, zog zurück, hat/ist zurückgezogen> (*haben*) **I.** *tr.* **1.** *ziehend nach hinten oder an den Ausgangsort bringen* seine Hand/seinen Fuß zurückziehen, den Tisch ein wenig zurückziehen, eine Schachfigur in die Ausgangsstellung zurückziehen **2.** *auf die Seite ziehen* die Vorhänge zurückziehen **3.** MILIT. *den Befehl geben, ein Gebiet zu verlassen* seine Truppen aus einem Gebiet zurückziehen, die Polizeikräfte zurückziehen **4.** *für nicht mehr gültig erklären* Ich ziehe mein Angebot/meine Zusage zurück., einen Kandidaten zurückziehen **II.** *intr.* (*sein*) *wieder an seinen alten Wohnort gehen* Ich bin wieder nach Hamburg zurückgezogen. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *Kontakt oder Aktivitäten aufgeben oder vermeiden* Wenn Sie erlauben, würde ich mich gerne zurückziehen., Der Bär zieht sich im Winter in seine Höhle zurück., Im Laufe der Zeit hat er sich immer mehr zurückgezogen., ein zurückgezogenes Leben führen, Ich habe mich aus dem Projekt zurückgezogen. **2.** MILIT. *das Kampfgebiet verlassen* Der Gegner hat sich zurückgezogen. **IV.** *unpers.* (*haben*) *den Wunsch vermitteln, irgendwo sein zu wollen* Es zieht ihn wieder in die Heimat., Im Sommer zieht es uns in die Berge.

Zu·ruf der <-(e)s, -e> *etwas, was jmdm. zugerufen wird* Der Redner beachtete die Zurufe aus dem Publikum nicht.

zu·ru·fen <rufst zu, rief zu, hat zugerufen> *tr.* Sie rief ihm die richtige Antwort zu., Das Publikum rief ihr etwas/aufmunternde Worte zu.

zur·zeit *Adv. momentan; im Augenblick* Sie ist zurzeit verreist. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.6* Herr Müller ist zurzeit nicht im Hause.; *aber Getrenntschreibung* zur Zeit Goethes *siehe auch* **Zeit**

Zu·sa·ge die <-, -n> **1.** *Versprechen* Hast du schon irgendwelche Zusagen gemacht? **2.** *bejahende Antwort* Wir haben auf unser Angebot bereits drei Zusagen erhalten., Sie hat auf ihre Bewerbung noch keine Zusage erhalten.

zu·sa·gen **I.** *tr./intr. versprechen; eine bejahende Antwort geben* Ich habe ihr meine Hilfe fest zugesagt., Ich habe bereits zugesagt., Er wird sicher kommen, er hat (es) uns fest zugesagt. **II.** *intr. behagen; gefallen* Dieser Anzug sagt mir gar nicht zu.

zu·sam·men *Adv.* **1.** *gemeinsam* ein Konzept zusammen mit Kollegen erarbeiten, Wir sind zusammen nach Prag gefahren., Lasst uns das zusammen tun!, Sie haben alle zusammen gesungen. **2.** *gleichzeitig* Er ist zusammen mit uns eingetroffen., Alle Kandidaten werden zusammen geprüft. ◆ *Getrenntschreibung→R 4.1* Er wollte immer mit ihr zusammen sein., Sie ist ein paar Jahre mit ihm zusammen gewesen.; *Getrenntschreibung→R 4.10* Auf dem Heimweg sind wir alle zusammen gefahren., Erst haben sie alle zusammen gearbeitet, dann haben sie zusammen eine Pause gemacht., Die

beiden Läufer sind zusammen gefallen, aber nur einer hatte sich verletzt., Peter und Paul sind zusammen gekommen, nur Max traf etwas später ein., Die Kinder haben einen ganzen Nachmittag lang zusammen gespielt., Wenn alle zusammen sitzen wollen, brauchen wir noch ein paar Stühle, sonst müssen einige von uns stehen., Wenn wir alle zusammen suchen, finden wir den Schlüssel vielleicht schneller., Wollen wir die schwere Tasche nicht zusammen tragen?, Ich möchte das nicht allein, sondern mit euch zusammen tun., Anton und Maria haben das Geld zusammen gezählt und die erhaltenen Beträge danach zusammengezählt., Wenn alle zusammen ziehen, bekommen wir das Boot ins Wasser. *siehe aber auch* **zusammenarbeiten, zusammenfahren, zusammenfallen, zusammenkommen, Zusammensein, zusammensitzen, zusammenspielen, zusammensuchen, zusammentragen, zusammentun, zusammenzählen, zusammenziehen**

Zu·sạm·men·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *das Zusammenarbeiten* die Zusammenarbeit mit jemandem/von mehreren Personen/Unternehmen, Auf eine gute Zusammenarbeit!, Die Zusammenarbeit verläuft reibungslos.

zu·sạm·men·ar·bei·ten *intr. gemeinsam auf etwas hinarbeiten* Die beiden Länder arbeiten wirtschaftlich zusammen., Sie arbeitet bei diesem Projekt mit mir zusammen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wenn wir zusammenarbeiten, können wir uns gegenseitig helfen. *siehe aber auch* **zusammen**

zu·sạm·men·bal·len **I.** *tr.* **1.** *zur Faust machen* die Hand zusammenballen **2.** *zusammenknüllen* ein Stück Papier zusammenballen **II.** *refl. sich ansammeln* Am Himmel ballen sich dunkle Gewitterwolken zusammen., Am Ausgang des Stadions hatte sich eine Menschenmenge zusammengeballt., In ihm hatte sich eine große Wut zusammengeballt.

zu·sạm·men·bau·en *tr. aus einzelnen Teilen zusammensetzen* Das Fahrrad lässt sich mit wenigen Handgriffen zusammenbauen.

zu·sạm·men·bei·ßen <beißt zusammen, biss zusammen, hat zusammengebissen> *tr. beißend aufeinander pressen* die Zähne fest zusammenbeißen ■ **die Zähne zusammenbeißen** (*umg. übertr.*): *ein Gefühl des Schmerzes oder der Erschöpfung unterdrücken* Es hat wehgetan, aber sie hat die Zähne zusammengebissen.

zu·sạm·men·bin·den <bindest zusammen, band zusammen, hat zusammengebunden> *tr. zu einem Bündel verschnüren* die Zeitungen zu einem Bündel zusammenbinden, die Haare mit einer Schleife zusammenbinden

zu·sạm·men·blei·ben <bleiben zusammen, blieben zusammen, sind zusammengeblieben> *intr. beieinander bleiben* Nach der offiziellen Feier sind die Gäste noch lange zusammengeblieben., Sie wollten für immer zusammenbleiben.

zu·sạm·men·bre·chen <brichst zusammen, brach zusammen, ist zusammengebrochen> *intr.* **1.** *brechen und einstürzen* Die Brücke ist unter der Last/bei dem Erdbeben zusammengebrochen. **2.** *einen Schwächeanfall erleiden* Er ist ganz plötzlich zusammengebrochen. **3.** *nicht mehr richtig funktionieren* Der Verkehr ist völlig zusammengebrochen., Sein Kreislauf ist zusammengebrochen., Unsere gesamte Planung ist zusammengebrochen.

zu·sạm·men·brin·gen <bringst zusammen, brachte zusammen, hat zusammengebracht> *tr.* **1.** (*umg.*) *zu Stande bringen* Sie bringt nicht mal ein richtiges Mittagessen zusammen. **2.** (*umg.*) *mehrere Dinge, die notwendig sind, beschaffen* Wenn wir das Geld dafür zusammenbringen, fahren wir nach Australien in den Urlaub. **3.** (*umg.*) *vollständig ins Gedächtnis rufen* Ich bringe den Text des Liedes nicht mehr zusammen., Bringst du die Namen der Fußballmannschaft zusammen? **4.** *miteinander bekannt machen* Die Veranstaltung bringt Menschen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten zusammen.

Zu·sạm·men·bruch der <-(e)s, Zusammenbrüche> *das Zusammenbrechen* Als sie die Nachricht erhielt, erlitt sie einen Zusammenbruch., Der Unfall führte zu einem totalen Zusammenbruch des Verkehrs.

zu·sạm·men·drän·gen **I.** *tr. bewirken, dass vieles sich auf engstem Raum sammelt* Die Tiere wurden auf kleinstem Raum zusammengedrängt., Er musste seine Erläuterungen auf wenigen Seiten zusammendrängen.

II. *refl. sich auf engstem Raum sammeln* Die Tiere drängten sich auf kleinstem Raum zusammen., Die Menschenmenge drängte sich am Eingangstor zusammen.

zu·sam·men·drü·cken *tr.* **1.** *so drücken, dass es kleiner oder flacher wird* einen Schwamm zusammendrücken **2.** *aufeinander drücken* beide Handflächen fest zusammendrücken, beide Flächen mit Leim bestreichen und fest zusammendrücken

zu·sam·men·fah·ren <fährst zusammen, fuhr zusammen, hat/ist zusammengefahren> **I.** *tr.* (*umg.*) *durch Fahren beschädigen* An der Kreuzung wurde schon wieder ein Radfahrer zusammengefahren., Er hat schon das zweite Auto zusammengefahren. **II.** *intr.* **1.** KFZ *beim Fahren zusammenstoßen* Wie konnten die Autos zusammenfahren?, Er ist beim Überholen mit einem LKW zusammengefahren. **2.** *erschrecken* Sie fuhr erschrocken zusammen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Er ist zusammengefahren, als sein Name aufgerufen wurde. *siehe aber* **zusammen**

zu·sam·men·fal·len <fällst zusammen, fiel zusammen, ist zusammengefallen> *intr.* **1.** *einstürzen* Eines Tages musste diese Bruchbude ja zusammenfallen. **2.** *zeitgleich stattfinden* Die beiden Termine fallen leider zusammen, ich muss einen verschieben. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Ostern wird in diesem Jahr mit seinem Geburtstag zusammenfallen., Das Haus ist einfach zusammengefallen. *siehe aber* **zusammen**

zu·sam·men·fal·ten *tr. so falten, dass es kleiner wird* die gebügelten Hemden sorgfältig zusammenfalten, einen Stadtplan zusammenfalten und in die Tasche stecken

zu·sam·men·fas·sen **I.** *tr./intr. etwas in kurzen Worten wiedergeben* den Inhalt kurz zusammenfassen, Er fasste zusammen, was bisher gesagt worden war., Lassen Sie mich kurz zusammenfassen! **II.** *tr. zu einem Ganzen vereinigen* Werbe- und Vertriebsabteilung wurden zusammengefasst.

Zu·sam·men·fas·sung die <-, -en> **1.** *kurze Wiedergabe des Inhalts* Dem Artikel ist eine kurze Zusammenfassung vorangestellt. **2.** *das Vereinigen zu einem Ganzen* die Zusammenfassung einzelner Gruppen zu einem Verband

zu·sam·men·flie·ßen <fließt zusammen, floss zusammen, ist zusammengeflossen> *intr.* **1.** *ineinander fließen* Die Moldau und die Elbe fließen bei Melnik zusammen. **2.** *sich vermischen* die Farben/Klänge fließen zusammen

Zu·sam·men·fluss der <-es, Zusammenflüsse> *der Ort, wo zwei Flüsse zusammenfließen* eine Stadt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel

zu·sam·men·fü·gen (*geh.*) **I.** *tr. zu einem Ganzen zusammensetzen* die Teile des Puzzles zusammenfügen **II.** *refl. sich zu einem Ganzen verbinden* Die Stücke fügen sich nahtlos zusammen.

zu·sam·men·füh·ren **I.** *tr. bewirken, dass Getrenntes* (*wieder*) *zusammen ist* Das Festival führt Musiker aus den verschiedensten Ländern zusammen., getrennte Familien wieder zusammenführen **II.** *intr. aufeinander treffen und zusammen weiterverlaufen* Die Wege führen wieder zusammen.

Zu·sam·men·füh·rung die <-, -en> *das Zusammenführen* die Zusammenführung von Familien, die durch den Krieg getrennt wurden

zu·sam·men·ge·hö·ren *intr.* **1.** *eine Einheit bilden; sich ergänzen* Die beiden Teile gehören zusammen., Die beiden Schuhe gehören nicht zusammen. **2.** *zueinander gehören* Eltern und Kinder gehören zusammen., Wir gehören nicht zusammen, der Herr ist allein hier.

zu·sam·men·ge·hö·rig <-, -> *Adj. so, dass es eine Einheit bildet oder sich ergänzt* die zusammengehörigen Bauteile kennzeichnen

Zu·sam·men·ge·hö·rig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zueinander zu gehören* Die Freunde verband ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Zu·sam·men·halt der <-(e)s, -e> *die freundschaftliche Verbundenheit* der Zusammenhalt innerhalb einer Klasse, den Zusammenhalt in der Mannschaft stärken

zu·sam·men·hal·ten <hältst zusammen, hielt zusammen, hat zusammengehalten> **I.** *tr.* **1.** *etwas miteinander verbinden* Leim hält die Bretter zusammen., Die Brücke wird von Nieten zusammengehalten. **2.** *bewirken, dass etwas sich nicht verstreut* Der Hund hält die Schafherde zusammen., Das gemeinsame Ziel hält das Team zusam-

men., Er bemüht sich, sein Geld zusammenzuhalten. **II.** *intr.* **1.** *fest miteinander verbunden bleiben* Die geklebten Teile halten zusammen. **2.** *zueinander stehen* Die Freunde hielten fest zusammen.

Zu·sạm·men·hang der <-(e)s, Zusammenhänge> *logische Verbindung; Wechselbeziehung* einen Zusammenhang zwischen verschiedenen Dingen erkennen/herstellen, zwei Dinge miteinander im Zusammenhang sehen, Die Polizei bringt die Tat in Zusammenhang mit ähnlichen Verbrechen., eine Textstelle aus dem Zusammenhang reißen und dadurch entstellen, In diesem Zusammenhang möchte ich das Folgende bemerken ...

zu·sạm·men·hän·gen <hängst zusammen, hing zusammen, hat/ist zusammengehangen> *intr.* **1.** *miteinander verbunden sein* Die einzelnen Telefonanschlüsse hängen mit einer zentralen Anlage zusammen., Die Blätter hängen zusammen, weil Leim dazwischengekommen ist. **2.** *eine logische Verbindung haben; aus etwas folgen* Wie hängt das zusammen?, Die Krankheit hängt meist mit falscher Ernährung zusammen.

zu·sạm·men·hän·gend <-, -> *Adj. ohne Unterbrechung* keinen zusammenhängenden Satz sprechen können, Das ganze Stück wird zusammenhängend an einem Abend aufgeführt.

zu·sạm·men·hang(s)·los <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *ohne inhaltlichen Bezug zueinander* zusammenhangsloses Zeug erzählen

zu·sạm·men·klapp·bar <-, -> *Adj. so, dass man es zusammenklappen kann* zusammenklappbare Campingmöbel

zu·sạm·men·klap·pen <klappst zusammen, klappte zusammen, hat/ist zusammengeklappt> **I.** *tr.* (*haben*) *durch Einklappen verkleinern* ein Taschenmesser/einen Stadtplan zusammenklappen, einen Campingtisch zusammenklappen **II.** *intr.* (*umg.*) **1.** *kaputtgehen* Der Stuhl/die wackelige Hütte klappte plötzlich zusammen. **2.** *einen Schwächeanfall erleiden* Kein Wunder, dass bei der Hitze so viele Leute zusammenklappen!

zu·sạm·men·kle·ben **I.** *tr. durch Kleben miteinander verbinden* Er klebt die beiden Teile zusammen. **II.** *intr. aneinander haften* Die beiden Teile kleben noch immer zusammen., Meine Finger haben zusammengeklebt, ich musste erst den Teig abspülen.

zu·sạm·men·knül·len *tr. so in der Hand drücken, dass eine Art Kugel daraus entsteht* Er knüllte den Brief zusammen und warf ihn in den Papierkorb.

zu·sạm·men·kom·men <kommst zusammen, kam zusammen, ist zusammengekommen> *intr.* **1.** *sich treffen* Wir kommen jeden Mittwoch im Vereinshaus zusammen., Der Vorstand kommt einmal im Monat zusammen. **2.** *sich ansammeln; sich häufen* In meiner Abwesenheit ist einiges an Arbeit zusammengekommen., Es kommt wieder alles zusammen, viel Arbeit, viele Termine und Kopfschmerzen!, Bei der Sammlung sind fünfhundert Euro zusammengekommen. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wir sind gestern mit unseren Freunden zusammengekommen. *siehe aber* **zusammen**

zu·sạm·men·kra·chen <krachst zusammen, krachte zusammen, ist zusammengekracht> *intr.* (*umg.*) **1.** *einstürzen* Das Haus ist mit lautem Getöse zusammengekracht. **2.** *zusammenstoßen* Die beiden Autos sind auf der Kreuzung zusammengekracht.

zu·sạm·men·krat·zen *tr.* **1.** *einen Rest auf einen Haufen schieben* Er hat mit einem Löffel den letzten Rest im Topf zusammengekratzt. **2.** (*umg.*) *geringe Mengen von etwas sammeln* Für das Motorrad hat er alle seine Ersparnisse zusammengekratzt.

Zu·sạm·men·kunft die <-, Zusammenkünfte> *Treffen* Zu unserer Zusammenkunft waren alle erschienen., Die nächste Zusammenkunft findet in einer Woche statt.

zu·sạm·men·lau·fen <läuft zusammen, lief zusammen, ist zusammengelaufen> *intr.* **1.** *an eine Stelle laufen* Eine große Menschenmenge ist an der Unfallstelle zusammengelaufen. **2.** *an eine Stelle fließen* Am Boden der Schüssel läuft die ganze Soße zusammen. **3.** *ineinander fließen* Die beiden Flüsse laufen zusammen. **4.** (*umg.*) *sich vermischen* Die Farben sind zusammengelaufen. **5.** *sich aufeinander zu bewegen* Die beiden Linien laufen zusammen.

Zu·sạm·men·le·ben das <-s> (*kein Plur.*) *das gemeinsame Leben* das harmonische Zusammenleben verschiedener Bevölkerungs-

gruppen

zu·sạm·men·le·ben **I.** *intr. mit jmdm. in Gemeinschaft leben* Sie haben lange zusammengelebt, ehe sie geheiratet haben., Verschiedene Tierarten leben hier auf engstem Raum zusammen. **II.** *refl. sich im Leben aufeinander einstellen* Nach einiger Zeit hatten sie sich zusammengelebt.

zu·sạm·men·leg·bar <-, -> *Adj. so, dass man es falten oder einklappen kann* ein zusammenlegbarer Stuhl

zu·sạm·men·le·gen **I.** *tr.* **1.** *falten* die gewaschene Bettwäsche/eine Serviette zusammenlegen, die Zeitung/einen Stadtplan wieder zusammenlegen **2.** *zu einer Einheit werden lassen* Die beiden Abteilungen der Firma wurden zusammengelegt., ein Unternehmen mit einem anderen zusammenlegen **3.** *in einem Raum übernachten lassen* drei Patienten in einem Zimmer zusammenlegen **4.** *zusammen irgendwohin legen* Ich habe alle Kopien auf einen Stapel zusammengelegt. **II.** *tr./intr. gemeinsam Geld für etwas geben* Wir haben (Geld) für einen gemeinsamen Urlaub zusammengelegt., Wenn wir alle zusammenlegen, dann haben wir genug Geld für ein schönes Geschenk.

zu·sạm·men·neh·men <nimmst zusammen, nahm zusammen, hat zusammengenommen> **I.** *tr.* **1.** *insgesamt betrachten* Wenn wir alles zusammennehmen, was geboten wurde, war es nicht gerade gut., Alles zusammengenommen, reicht das Geld gerade noch. **2.** *zusammen für etwas einsetzen* alle Kraft/alles Können zusammennehmen, Er nahm all seinen Mut zusammen und sprang. **II.** *refl. sich beherrschen* Ich musste mich sehr zusammennehmen, um nicht zu lachen., Nimm dich (gefälligst) zusammen!

zu·sạm·men·pa·cken **I.** *tr. in eine Tasche oder einen Koffer packen* Hast du deine Kleider schon zusammengepackt? **II.** *intr. Arbeitsmaterial wegräumen* Es klingelte und die Schüler packten zusammen. ■ **zusammenpacken können** (*umg.*): *aufgeben müssen* Wenn das wirklich passiert, dann können wir zusammenpacken.

zu·sạm·men·pas·sen *intr.* **1.** *zueinander passen; miteinander harmonieren* Die beiden passen überhaupt nicht zusammen., Wer sagt, dass Grün und Rot nicht zusammenpassen? **2.** *eine Einheit bilden* Die beiden Teile des Puzzles passen nicht zusammen., Die Zubehörteile und das Gerät müssten eigentlich zusammenpassen.

zu·sạm·men·pfer·chen *tr. bewirken, dass viele sich auf engem Raum drängen* Die Schafe wurden für den Transport auf engstem Raum zusammengepfercht.

Zu·sạm·men·prall der <-(e)s, -e> *heftiges Aufeinanderstoßen* der Zusammenprall zweier Fahrzeuge

zu·sạm·men·pral·len <prallst zusammen, prallte zusammen, ist zusammengeprallt> *intr. heftig aufeinander stoßen* Aus noch ungeklärter Ursache prallten die beiden Lastzüge auf der Kreuzung zusammen.

zu·sạm·men·pres·sen *tr.* **1.** *aufeinander pressen* beide Handflächen/die Lippen/die Pobacken fest zusammenpressen, beide Seiten mit Leim bestreichen und dann fest zusammenpressen **2.** *so pressen, dass es kleiner wird* einen Schwamm zusammenpressen, den Kofferinhalt zusammenpressen, damit sich der Deckel schließen lässt

zu·sạm·men·raf·fen *tr.* **1.** *hastig nehmen* Er raffte seine Unterlagen zusammen und ging. **2.** (*abwert.*) *gierig anhäufen* viel Geld zusammenraffen **3.** *so bündeln, dass viel gehalten werden kann* Sie raffte ihren Rock zusammen und stieg in die Kutsche., die Gardine mit einem Band zusammenraffen

zu·sạm·men·rech·nen *tr./intr.* (*umg.* ≈*addieren*) *eins zum anderen zählen* alle Beträge zusammenrechnen, Wenn wir alle Ausgaben zusammenrechnen, haben wir viel Geld verbraucht., Die Kellnerin rechnete schnell zusammen.

zu·sạm·men·rei·men *refl.* (*umg.*) **1.** *eine mögliche Erklärung finden* Den Rest können wir uns zusammenreimen., Das kann ich mir nicht zusammenreimen. **2.** *sich erklären* Wie reimt sich das zusammen?

zu·sạm·men·rei·ßen <reißt zusammen, riss zusammen, hat zusammengerissen> *refl.* (*umg.*) *sich beherrschen* Jetzt reiß dich endlich zusammen und jammere nicht so!

zu·sạm·men·rol·len **I.** *tr. zu einer Rolle formen* eine Landkarte/einen Teppich zusammenrollen **II.** *refl. sich mit gerundetem Rücken hinlegen* Die Katze rollte sich in der Sonne zusammen.

zu·sạm·men·rot·ten *refl.* (*abwert.*) *eine* (*ge-*

walttätige) *Gruppe bilden* die Randalierer rotten sich zusammen

zu·sạm·men·rü·cken <rückst zusammen, rückte zusammen, hat/ist zusammengerückt> **I.** *tr.* (*haben*) *enger zueinander stellen* die Stühle zusammenrücken **II.** *intr.* (*sein*) *zueinander rücken* Wenn wir enger zusammenrücken, hat jeder Platz., Als es kälter wurde, sind sie um das Feuer zusammengerückt.

zu·sạm·men·ru·fen <rufst zusammen, rief zusammen, hat zusammengerufen> *tr. bewirken, dass mehrere Personen sich an einem Ort treffen* alle Mitarbeiter zu einer kurzen Besprechung zusammenrufen

zu·sạm·men·schei·ßen <scheißt zusammen, schiss zusammen, hat zusammengeschissen> *tr.* (*vulg.*) *hart tadeln* Der Meister hat mich gestern ganz schön zusammengeschissen.

zu·sạm·men·schla·gen <schlägst zusammen, schlug zusammen, hat zusammengeschlagen> *tr.* **1.** *mit einem lauten Geräusch aufeinander schlagen* die Hände/die Hacken zusammenschlagen, Der Schlagzeuger schlug die Zimbeln zusammen. **2.** (*umg.*) *durch Schlagen schwer verletzen* Das Opfer wurde von zwei Männern nach einem Streit in der Kneipe zusammengeschlagen. **3.** (*umg.*) *durch Schlagen schwer beschädigen* Er schlug alle Möbel und Einrichtungsgegenstände zusammen.

zu·sạm·men·schlie·ßen <schließt zusammen, schloss zusammen, hat zusammengeschlossen> *refl.* **1.** *sich zu einem bestimmten Zweck vereinigen* Die einzelnen Gruppen schlossen sich zu einer größeren Organisation zusammen., Wenn wir uns zusammenschließen, können wir gemeinsam mehr erreichen. **2.** *mit einem Schloss verbinden* beide Fahrräder mit einem Schloss zusammenschließen

Zu·sạm·men·schluss der <-es, Zusammenschlüsse> *die Vereinigung zu einem bestimmten Zweck* der Zusammenschluss der beiden Unternehmen, der Zusammenschluss der beiden Länder

zu·sạm·men·schnei·den <schneidest zusammen, schnitt zusammen, hat zusammengeschnitten> *tr. aus einer Film- oder Tonaufzeichnung eine kürzere herstellen* einen Film/eine Dokumentation/Reportage zusammenschneiden

zu·sạm·men·schnü·ren *tr. durch Schnüren mehrere Dinge zu einem Bündel machen* alte Zeitschriften zusammenschnüren ■ **jemandem die Kehle zuschnüren** (*umg.*): *jmdn. unfähig machen, einen Laut zu äußern* Die Angst schnürte ihm die Kehle zusammen.

zu·sạm·men·schrau·ben *tr. durch Schrauben miteinander verbinden* die Teile des Regals/ein Regal zusammenschrauben

zu·sạm·men·schrei·ben <schreibst zusammen, schrieb zusammen, hat zusammengeschrieben> *tr.* **1.** *in einem Wort schreiben* Schreibt man dieses Wort zusammen oder getrennt? **2.** *aus verschiedenen Aufzeichnungen etwas herausschreiben und zusammenstellen* ein Referat/einen Vortrag zusammenschreiben **3.** (*umg. abwert.*) *schnell und ohne Sorgfalt schreiben* Was hast du denn da für einen Unsinn zusammengeschrieben? **4.** (*umg.*) *durch Schreiben etwas verdienen* Er hat sich mit seinen Romanen ein Vermögen zusammengeschrieben.

zu·sạm·men·schrump·fen <schrumpft zusammen, schrumpfte zusammen, ist zusammengeschrumpft> *intr. kleiner werden* Die Beule/Blase ist zusammengeschrumpft., Unsere Vorräte sind zusammengeschrumpft.

zu·sạm·men·schwei·ßen <schweißt zusammen, schweißte zusammen, hat zusammengeschweißt> *tr.* **1.** TECHN. *durch Schweißen verbinden* zwei Teile zusammenschweißen **2.** (*übertr.*) *enge Verbundenheit entstehen lassen* Die gemeinsamen Jahre haben die Freunde zusammengeschweißt.

Zu·sạm·men·sein das <-s> (*kein Plur.*) *Treffen* ein gemütliches Zusammensein unter Freunden ◆ *Zusammenschreibung→R 4.4* Sie hatte zu einem zwanglosen Zusammensein eingeladen. *siehe aber* **zusammen**

zu·sạm·men·set·zen <setzt zusammen, setzte zusammen, hat zusammengesetzt> **I.** *tr.* **1.** *aus Teilen ein Ganzes aufbauen* Man kann das Gerät mit wenigen Handgriffen zusammensetzen., aus verschiedenen Mitarbeitern ein gutes Team zusammensetzen **2.** *nebeneinander setzen* Die Lehrerin hat die beiden Schüler zusammengesetzt. **II.** *refl.* **1.** *bestehen aus* Wasser setzt sich aus

Wasserstoff und Sauerstoff zusammen. **2.** *sich treffen* Wir müssen uns mal zusammensetzen und das genau besprechen., Wir haben uns zu einer Beratung zusammengesetzt.

Zu·sạm·men·set·zung die <-, -en> *Aufbau; Verbindung* die Zusammensetzung einer chemischen Verbindung analysieren, In dieser Zusammensetzung hat das Team die besten Chancen.

zu·sạm·men·sit·zen <sitzt zusammen, saß zusammen, hat/ist zusammengesessen> *intr.* **1.** *beieinander sitzen* Wir sitzen heute hier zusammen, um anstehende Fragen zu besprechen., Wir haben gestern noch lange zusammengesessen. **2.** *nebeneinander sitzen* Habt ihr im Konzert zusammengesessen? ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wir haben in einer gemütlichen Runde zusammengesessen. *siehe aber* **zusammen**

Zu·sạm·men·spiel das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *die Art und Weise, wie sich Personen bei einer gemeinsamen Tätigkeit aufeinander abstimmen* das perfekte Zusammenspiel des Geigers und der Pianistin, Die einzelnen Spieler haben hervorragende Fähigkeiten, der Mannschaft mangelt es aber am Zusammenspiel. **2.** *die Art und Weise, wie Dinge oder Vorgänge gemeinsam wirken* das Zusammenspiel der Farben und Klänge, das Zusammenspiel der Kräfte auf dem freien Markt

zu·sạm·men·spie·len *intr.* **1.** *sich bei einer gemeinsamen Tätigkeit aufeinander abstimmen* Das Orchester/die Mannschaft hat hervorragend zusammengespielt. **2.** *gemeinsam wirken* Bei ihrer Erkrankung spielen körperliche und seelische Ursachen zusammen., Farben und Klänge spielen zusammen und vermitteln ein beeindruckendes Erlebnis. ◆ *Zusammenschreibung→R 4.9* Wenn die Mannschaft nicht besser zusammenspielt, wird sie nicht gewinnen können. *siehe aber* **zusammen**

zu·sạm·men·ste·cken <steckst zusammen, steckte zusammen, hat/ist zusammengesteckt> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *mit Nadeln aneinander befestigen* Die Teile der Bluse werden zuerst zugeschnitten und dann mit Stecknadeln zusammengesteckt., die Haare zu einer Hochfrisur zusammenstecken **2.** *durch Ineinanderstecken verbinden* Das Gerüst für das Zelt wird zuerst zusammengesteckt, dann wird das Zelt darübergespannt. **II.** *intr.* (*haben/sein*) (*umg.*) *die Zeit miteinander verbringen* Sie stecken den ganzen Tag zusammen., Er steckt immer mit seinen Freunden zusammen. ■ **die Köpfe zusammenstecken** (*umg. übertr.*): *heimlich etwas miteinander besprechen*

zu·sạm·men·stel·len *tr.* **1.** *nebeneinander stellen* mehrere Tische zu einer langen Tafel zusammenstellen **2.** *in bestimmter Weise aufbauen; arrangieren* Der Trainer stellt eine ganz neue Mannschaft zusammen., das Menü für den Abend zusammenstellen, ein besonderes Angebot für einen Kunden zusammenstellen

Zu·sạm·men·stel·lung die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *das Anfertigen einer Liste, einer Übersicht oder eines Arrangements* Die Zusammenstellung der Daten benötigt Monate., Der Koch ist für die Zusammenstellung des Menüs verantwortlich. **2.** *Übersicht; Liste* Ich habe der Chefin eine Zusammenstellung der Absatzzahlen gegeben. **3.** *die Art und Weise, wie etwas arrangiert ist* In dieser Zusammenstellung hat die Mannschaft echte Siegchancen., Dieses Muster gibt es in verschiedenen farblichen Zusammenstellungen.

Zu·sạm·men·stoß der <-es, Zusammenstöße> **1.** *das Geschehen, bei dem etwas zusammenstößt* Der Fahrer hatte die Vorfahrt missachtet und es kam zum Zusammenstoß., Der Zusammenstoß beider Rennfahrer/Läufer hatte schwere Verletzungen zur Folge. **2.** *Auseinandersetzung; Streit* An der Grenze kam es häufig zu kleineren Zusammenstößen., Sie hatte gestern wieder einen Zusammenstoß mit dem Chef.

zu·sạm·men·sto·ßen <stößt zusammen, stieß zusammen, ist zusammengestoßen> *intr.* **1.** *fahrend oder laufend aufeinander treffen* Die Fahrzeuge sind frontal zusammengestoßen., Die beiden sind mit ihren Köpfen zusammengestoßen. **2.** *aneinander grenzen* Die beiden Grundstücke stoßen hier zusammen., Hier stoßen drei Länder zusammen. **3.** (*umg.*) *miteinander streiten* Mit diesem Kollegen stoße ich immer wieder zusammen, wir passen nicht zueinander.

zu·sạm·men·strei·chen <streichst zusammen, strich zusammen, hat zusammengestrichen> *tr.* (*umg.*) *kürzen* Finanzmittel

wurden zusammengestrichen.

zu·sạm·men·stür·zen <stürzt zusammen, stürzte zusammen, ist zusammengestürzt> *intr. einstürzen* Das Haus/Die Brücke ist zusammengestürzt.

zu·sạm·men·su·chen *tr. zu einem bestimmten Zweck auswählen und an einen Ort bringen* ein paar Bilder für einen Diavortrag zusammensuchen, Er hat die Spieler für seine Mannschaft aus der ganzen Welt zusammengesucht. ◆*Zusammenschreibung →R 4.9* Ich habe ein paar Bücher zusammengesucht, die ich euch schenken kann. *siehe auch* **zusammen**

zu·sạm·men·tra·gen <trägst zusammen, trug zusammen, hat zusammengetragen> *tr. zu einem bestimmten Zweck auswählen und an einen Ort bringen* Man hat aus Galerien in der ganzen Welt Werke von Paul Klee für die Ausstellung zusammentragen., Sie hat aus verschiedenen Nachschlagewerken Informationen für ihren Vortrag zusammengetragen., Die Kinder trugen Holz für ein Lagerfeuer zusammen. *siehe aber* **zusammen**

Zu·sạm·men·tref·fen das <-s, -> **1.** *Begegnung* ein Zusammentreffen mit alten Freunden **2.** *Gleichzeitigkeit* ein Zusammentreffen ungünstiger Umstände

zu·sạm·men·tref·fen <triffst zusammen, traf zusammen, ist zusammengetroffen> *intr.* **1.** *sich räumlich begegnen* Sie sind nach vielen Jahren zufällig wieder zusammengetroffen., Treffen Warm- und Kaltluft zusammen, kann es Gewitter geben., Die beiden Straßen treffen vor der nächsten Ortschaft wieder zusammen. **2.** *sich gleichzeitig ereignen* Sein Geburtstag trifft in diesem Jahr mit Ostern zusammen., Hier treffen ungünstige Umstände zusammen.

zu·sạm·men·trei·ben <treibst zusammen, trieb zusammen, hat zusammengetrieben> *tr. gewaltsam und gegen Widerstand an den gleichen Ort bringen* eine Herde/Tiere/Menschen zusammentreiben

zu·sạm·men·tre·ten <trittst zusammen, trat zusammen, ist zusammengetreten> **I.** *intr. sich versammeln* Die Geschworenen treten morgen zusammen. **II.** *tr.* (*umg.*) *durch Treten zerstören, beschädigen oder verletzen* einen Karton zusammentreten, damit er in die Mülltonne passt, Die Täter haben ihr Opfer brutal zusammengetreten.

zu·sạm·men·trom·meln <trommelst zusammen, trommelte zusammen, hat zusammengetrommelt> *tr.* (*umg. scherzh.*) *bewirken, dass mehrere Personen sich an einem Ort treffen* Er hatte zu seinem fünfzigsten Geburtstag die gesamte Verwandtschaft zusammengetrommelt.

zu·sạm·men·tun <tust zusammen, tat zusammen, hat zusammengetan> (*umg.*) **I.** *tr. mischen; gemeinsam in etwas hinein tun* Butter, Zucker, Ei und Mehl (in einer Schüssel) zusammentun, die guten und die schlechten Äpfel zusammentun **II.** *refl. sich* (*zu gemeinsamem Handeln*) *vereinigen* Wenn wir uns zusammentun, können wir unser Ziel verwirklichen., Er hat sich mit einer anderen Frau zusammengetan, bevor er geschieden war. ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Die beiden haben sich zusammengetan und gemeinsam eine Firma gegründet. *siehe aber* **zusammen**

zu·sạm·men·wach·sen <wächst zusammen, wuchs zusammen, ist zusammengewachsen> *intr. sich* (*wieder*) *zu einem Ganzen entwickeln* Die Knochen wachsen wieder zusammen., Die Familie/Gemeinschaft wächst allmählich zusammen.

zu·sạm·men·wir·ken *intr.* **1.** (*geh.*) *miteinander arbeiten* Die beiden Institute haben bei diesem Projekt eng zusammengewirkt., Regierung und Opposition haben bei diesem Gesetz zusammengewirkt. **2.** *sich gegenseitig in der Wirkung beeinflussen* Noch ist unerforscht, wie diese Medikamente/Chemikalien zusammenwirken.

zu·sạm·men·zäh·len *tr.* (*umg.* ≈ *addieren*) *einander hinzufügen; die Summe bilden* Wenn wir die einzelnen Beträge zusammenzählen, wissen wir, wie viel es gekostet hat., Jetzt schau nicht so, als könntest du eins und eins nicht zusammenzählen! ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* alle Beträge zusammenzählen, um ein Endergebnis zu erhalten

zu·sạm·men·zie·hen <ziehst zusammen, zog zusammen, hat/ist zusammengezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *enger machen* eine Schlinge enger zusammenziehen, die Kapuze enger um das Gesicht zusammenziehen, einen Schal enger um den Hals zusammen-

ziehen **2.** MILIT. *an einem Ort versammeln* Truppen an der Grenze zusammenziehen **II.** *intr.* (*sein*) *in eine gemeinsame Wohnung ziehen* Er ist vor kurzem mit seiner Freundin zusammengezogen. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *enger oder kürzer werden* Die Muskelfasern ziehen sich zusammen., Die Schlinge um ihren Hals zog sich zusammen. **2.** *sich an einem Ort häufen* Ein Gewitter zog sich zusammen., Dunkle Wolken zogen sich am Himmel zusammen. ◆*Zusammenschreibung→R 4.9* Das Herz schlägt, indem es sich ausdehnt und zusammenzieht. *siehe aber* **zusammen**

Zu·satz der <-es, Zusätze> **1.** (*kein Plur.*) *das Hinzufügen* die Mischung unter Zusatz von Wasser ständig rühren **2.** *Ergänzung; Nachtrag* Der Vertrag erhielt noch einige ergänzende Zusätze., Ich möchte zu dem eben Gesagten noch einen Zusatz machen. **3.** *das Hinzugefügte* natürliche/künstliche Zusätze enthalten, Bei diesem Fertiggericht sind alle Zusätze auf der Packung angegeben.

Zu·satz·ge·rät das <-(e)s, -e> *zusätzlich benötigtes oder erhältliches Gerät* Die Küchenmaschine wird mit zahlreichen Zusatzgeräten angeboten.

Zu·satz·kos·ten <-> *Plur. zusätzlich anfallende Kosten* Die Zusatzkosten sind bei der Planung nicht berücksichtigt worden.

zu·sätz·lich <-, -> *Adj. so, dass es* (*ergänzend*) *zu etwas hinzukommt* eine zusätzliche Bemerkung machen, ein zusätzliches Einkommen haben, zusätzliche Kosten verursachen

Zu·satz·stoff der <-(e)s, -e> *Substanz, die hinzugefügt wird* die Zusatzstoffe sind auf der Verpackung angegeben, Welche Zusatzstoffe enthält Zement?

Zu·satz·zahl die <-, -en> *zusätzlich beim Lotto gezogene Gewinnzahl* Er hatte fünf Richtige im Lotto und auch noch die richtige Zusatzzahl!

zu·schạn·den/zu Schạn·den *Adv. so, dass es beschädigt oder zerstört ist* jemandes Hoffnungen zuschanden/zu Schanden machen, ein Auto zuschanden/zu Schanden fahren *siehe auch* **zu**

zu·schan·zen <schanzt zu, schanzte zu, hat zugeschanzt> *tr.* (*umg. abwert.*) *bewirken, dass jmd. etwas bekommt, was ihm eigentlich nicht zusteht* Er soll dem Sohn seines Freundes die Stelle zugeschanzt haben.

zu·schau·en *intr.* (*südd. österr. schweiz.*) *zusehen*

Zu·schau·er, Zu·schau·e·rin der <-s, -> *Person, die bei etwas zusieht* Die meisten Zuschauer waren sehr zufrieden mit der Vorstellung., Diese Fernsehsendung ist sehr beliebt bei den Zuschauern., Bei dieser Arbeit kann ich keine Zuschauer gebrauchen.

Zu·schau·er·raum der <-(e)s, Zuschauerräume> *Raum, in dem die Zuschauer Platz nehmen* der Zuschauerraum eines Theaters/einer Oper/eines Kinos

Zu·schau·er·tri·bü·ne die <-, -n> *für die Zuschauer bestimmte Sitzreihen* (*in einem Stadion*) Die Zuschauertribünen waren gut gefüllt.

Zu·schau·er·zahl die <-, -en> *die Anzahl der Zuschauer* steigende/fallende Zuschauerzahlen

zu·schi·cken *tr. an jmdn. senden* jemandem eine Ware/einen Fragebogen zuschicken, Können Sie mir die Rechnung zuschicken?

zu·schie·ben <schiebst zu, schob zu, hat zugeschoben> *tr.* **1.** *durch Schieben schließen* eine Tür/ein Fenster/einen Schrank zuschieben **2.** *zu jmdm. hinschieben* jemandem heimlich einen Brief/etwas Geld zuschieben **3.** *heimlich überantworten oder zuteilen* jemandem die Schuld/die Verantwortung zuschieben, Er hat ihr immer die unangenehmen Arbeiten zugeschoben.

Zu·schlag der <-(e)s, Zuschläge> **1.** *zusätzlich zu zahlender Betrag* Für die Unterbringung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag erhoben., ein Zuschlag für schnelle Züge/schnelle Beförderung eines Briefes **2.** *Zuteilung bei Auktionen oder Ausschreibungen* Der Herr in der hintersten Reihe bekommt den Zuschlag!, Die Fima bekam den Zuschlag für den Bau der Verbindungsstraße.

zu·schla·gen <schlägst zu, schlug zu, hat/ist zugeschlagen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *geräuschvoll schließen* Er schlug wütend die Tür zu., Sie schlug das Buch zu und sagte das Gedicht auswendig auf. **2.** *jmdm. etwas bewilligen oder geben* Ihm wurde das gesamte Erbe zugeschlagen. **3.** *ergänzend hinzufügen* Der Miete muss man noch die Nebenkosten zuschlagen., Dem Grundstück wurde noch die benachbarte Fläche zuge-

schlagen. **II.** *intr.* **1.** (*sein*) *sich schließen* Die Tür schlug zu. **2.** (*haben*) *schlagen* Er hat einfach ohne Vorwarnung zugeschlagen. **3.** (*haben*) *plötzlich angreifen oder handeln* Die Polizei hat die Verdächtigen lange beobachtet, bevor sie zuschlug. **4.** (*haben*) (*umg.*) *etwas Angebotenes nehmen* Bei diesem günstigen Angebot musste ich einfach zuschlagen., Die Gäste haben beim Essen tüchtig zugeschlagen.

zu·schlag·pflich·tig <-, -> *Adj. so, dass man einen zusätzlichen Betrag bezahlen muss* Beachten Sie, dass dieser Zug zuschlagpflichtig ist!

zu·schlie·ßen <schließt zu, schloss zu, hat zugeschlossen> *tr. mit einem Schlüssel verschließen* die Tür/den Tresor zuschließen

zu·schnap·pen <schnappt zu, schnappte zu, hat/ist zugeschnappt> *intr.* **1.** (*haben*) *plötzlich beißen* Der Hund/Das Krokodil schnappte plötzlich zu. **2.** (*sein*) *sich plötzlich selbsttätig schließen* Das Schloss/Die Falle schnappt zu.

zu·schnei·den <schneidest zu, schnitt zu, hat zugeschnitten> *tr.* **1.** *so schneiden, dass es die richtige Form für einen Zweck hat* Stoffteile/Tapeten zuschneiden **2.** *für einen Zweck anpassen* ein Angebot auf Jugendliche zuschneiden, Diese Fernsehsendung ist speziell auf ältere Menschen zugeschnitten.

Zu·schnitt der <-(e)s, -e> **1.** (*kein Plur.*) *das Zuschneiden* Der Zuschnitt der Bretter erfolgt im Sägewerk. **2.** *Form* ein Kleid in modernem Zuschnitt **3.** *Rang; Bedeutung* eine Messe von internationalem Zuschnitt

zu·schnü·ren *tr. mit einer Schnur schließen* den Rucksack/die Stiefel zuschnüren ■ **die Kehle zuschnüren** (*umg.*): *am Sprechen hindern* Angst/Trauer schnürte ihm die Kehle zu.

zu·schrau·ben *tr. durch Schrauben verschließen* eine Flasche/eine Tube/einen Deckel zuschrauben

zu·schrei·ben <schreibst zu, schrieb zu, hat zugeschrieben> *tr.* **1.** *meinen, das jmd. Urheber von etwas ist* Experten schreiben das Werk Rembrandt zu., jemandem die Schuld an etwas zuschreiben, Das hat er nur sich selbst zuzuschreiben. **2.** *meinen, dass jmd./etwas bestimmte Eigenschaften hat* Dieser Quelle wird eine heilende Wirkung zugeschrieben., Ihr wurden Zauberkräfte zugeschrieben. **3.** *übereignen* Das Geld wurde seinem Konto zugeschrieben.

Zu·schrift die <-, -en> *Brief als Reaktion auf etwas* Der Sender/die Zeitung erhält täglich hunderte von Zuschriften., Wir haben auf unsere Anzeige keine einzige Zuschrift erhalten.

zu·schul·den/zu Schul·den ■ **sich etwas/nichts zuschulden/zu Schulden kommen lassen:** *etwas Verbotenes oder Schädliches tun* Er hat sich in dieser Sache einiges zuschulden/zu Schulden kommen lassen. *siehe auch* **zu**

Zu·schuss der <-es, Zuschüsse> *Geld, das zusätzlich als Unterstützung gezahlt wird* Personen mit geringem Einkommen bekommen einen Zuschuss zur Miete., Die Stadt zahlt jährlich einen Zuschuss zum Betrieb des Theaters.

Zu·schuss·be·trieb der <-(e)s, -e> (*abwert.*) *Betrieb, der Verlust macht*

zu·schüt·ten *tr.* **1.** *füllen* Die Grube wurde mit Sand zugeschüttet. **2.** *dazugießen* Soll ich noch heißes Wasser zuschütten?

zu·se·hen <siehst zu, sah zu, hat zugesehen> *intr.* **1.** *unbeteiligt beobachten; nichts tun* Sollen wir einfach zusehen, wenn solche Dinge vor unseren Augen geschehen?, Sie mussten hilflos zusehen, wie er das Unternehmen ruinierte. **2.** *aufmerksam mit Blicken verfolgen* Die Kinder sahen zu, wie der Clown turnte., Lass mich mal zusehen, wie du das machst! **3.** *sich bemühen, etwas zu tun* Sieh doch bitte zu, dass das heute noch erledigt wird., Sie sahen zu, dass sie schnell wegkamen.

zu·se·hends *Adv. so, dass man es gut wahrnehmen kann* Es wurde zusehends heller., Er wurde zusehends dicker.

zu·sei·ten/zu Sei·ten *Präp. + Gen. neben* zuseiten/zu Seiten des Fußballfeldes *siehe auch* **zu**

zu·sen·den <sendest zu, sandte/sendete zu, hat zugesandt/zugesendet> *tr. an jmdn. senden* jemandem einen Brief/ein Paket zusenden

zu·set·zen <setzt zu, setzte zu, hat zugesetzt> **I.** *tr.* **1.** *hinzufügen* Sie setzte dem Teig Hefe zu., Dem Saft wird man Zucker zugesetzt haben. **2.** *verstopfen* Der

Schlamm hat das Rohr/den Abfluss zugesetzt. **II.** *intr.* **1.** *bedrängen* Sie setzte ihm so lange zu, bis er einwilligte. **2.** *quälen* Die Niederlage setzt ihm ganz schön zu., Mir hat die Hitze ganz schön zugesetzt. **III.** *refl. sich mit etwas füllen und verstopfen* Das Rohr hat sich (mit Schlamm/Schmutz) zugesetzt. **IV.** *tr./intr.* (*umg.*) *Geld oder Kraft bei etwas verlieren* Er hat bei diesem Geschäft (viel Geld) zugesetzt., Er hat nichts mehr zuzusetzen, er muss aufgeben.

zu·si·chern <sicherst zu, sicherte zu, hat zugesichert> *tr. offiziell versprechen* Er sicherte dem Vorhaben die Unterstützung der Stadt zu., Er forderte den ihm zugesicherten Anteil.

Zu·spät·kom·men·de der/die <-n, -n> *Person, die zu spät kommt* Für die Zuspätkommenden waren keine Plätze mehr frei.

zu·sper·ren *tr./intr.* (*süddt. österr.*) *zuschließen* die Tür/das Fenster/die Wohnung zusperren, Hast du auch richtig zugesperrt?

zu·spie·len **I.** *tr./intr. zu jmdm. spielen* jemandem den Ball zuspielen, Der Mittelfeldspieler spielte dem Stürmer zu. **II.** *tr. unauffällig zukommen lassen* Sie spielte dem Chef die Nachricht zu., Man hatte ihm den Brief heimlich zugespielt.

zu·spit·zen <spitzt zu, spitzte zu, hat zugespitzt> **I.** *tr. spitz machen* einen Bleistift/einen Pfahl zuspitzen, das zugespitzte Ende eines Stockes **II.** *refl.* **1.** *spitz zulaufen* Der Stock spitzte sich nach dem Ende hin zu. **2.** *gefährlich oder heftig werden* Die Lage spitzt sich mehr und mehr zu., Der Streit der beiden spitzte sich von Tag zu Tag zu.

zu·spre·chen <sprichst zu, sprach zu, hat zugesprochen> **I.** *tr.* RECHTSW. *gerichtlich jmdm. zuteilen* Das Kind wurde der Mutter zugesprochen., Das gesamte Erbe wurde der Frau zugesprochen. **II.** *tr./intr. mit Worten irgendwie auf jmdn. einwirken* jemandem Mut zusprechen, jemandem Trost zusprechen, Er versuchte ihr gut/besänftigend zuzusprechen. **III.** *intr.* (*geh.*) *gerne und in größeren Mengen zu sich nehmen* dem Alkohol zusprechen, Sie hatten dem Essen tüchtig zugesprochen.

Zu·spruch der <-(e)s> (*kein Plur.*) (*geh.*) **1.** *Aufmunterung; Trost* In ihrer Situation hatte sie Zuspruch bitternötig. **2.** *Anklang; Zulauf* Die Veranstaltung fand viel/regen Zuspruch beim Publikum.

Zu·stand der <-(e)s, Zustände> **1.** *Beschaffenheit* vom flüssigen in den gasförmigen Zustand übergehen **2.** *Verfassung; Lage* in einem verwahrlosten Zustand sein, im Zustand geistiger Verwirrung, im Zustand des Verfalls, Sein Zustand hat sich gebessert. **3.** (*meist Plur.*) *Gegebenheit* die politischen/wirtschaftlichen Zustände, Hier herrschen ja (unbeschreibliche) Zustände! ■ **Zustände kriegen** (*umg.*): *sich sehr aufregen* Wenn ich sehe, wie es hier aussieht, kriege ich Zustände!

zu·stan·de/zu Stan·de ■ **zustande/zu Stande bringen**: *können; verwirklichen* Wie habt ihr denn das zustande/zu Stande gebracht?, Sie hat eine recht gute Arbeit zustande/zu Stande gebracht. **zustande/zu Stande kommen**: *gelingen; umgesetzt werden* Das Treffen/der Vertrag ist nie zustande/zu Stande gekommen. *siehe aber auch* **zu**

Zu·stan·de·kom·men das <-s> (*kein Plur.*) *Verwirklichung* am Zustandekommen eines Vetrages maßgeblich mitwirken

zu·stän·dig <-, -> *Adj.* **1.** *verpflichtet und berechtigt, etwas zu tun* Wer ist heute für das Essen zuständig?, Welches Amt ist für diese Genehmigung zuständig?, die für die Bearbeitung des Antrages zuständige Stelle, etwas an den Zuständigen weiterleiten **2.** *schuld an etwas sein* Wer ist dafür zuständig, dass die Scheibe kaputt ist?, Wir versuchen herauszufinden, wer für die Verspätung zuständig ist.

Zu·stän·dig·keit die <-, -en> AMTSSPR. **1.** *das Recht und die Pflicht, etwas zu tun* Er hat in seinem Amt genau bestimmte Zuständigkeiten. **2.** *Zuständigkeitsbereich*

Zu·stän·dig·keits·be·reich der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *der Bereich, für den jmd. zuständig ist* Das fällt in den Zuständigkeitsbereich der Polizei., Das fällt nicht in meinen Zuständigkeitsbereich.

zu·stat·ten ■ **zustatten kommen**: *nützlich und hilfreich sein* Bei diese Arbeit kamen ihm seine guten Fremdsprachenkenntnisse sehr zustatten.

zu·ste·cken *tr. heimlich geben* Die Mutter steckte ihm hin und wieder etwas Geld zu., Sie steckte ihm einen Brief zu.

zu·ste·hen <steht zu, stand zu, hat/ist zu-

gestanden> **I.** *intr. als Recht zukommen* Darüber steht dir kein Urteil zu., Ihm steht die Hälfte des Erbes zu. **II.** *unpers. als Recht zukommen* Es steht ihm nicht zu, darüber zu urteilen.

zu·stel·len *tr.* **1.** *ausliefern* Die Post wird Ihnen heute noch zugestellt. **2.** *so verstellen, dass es nicht durchlässig ist* Sie haben die ganze Einfahrt zugestellt., die Tür mit einem Schrank zustellen

Zu·stel·ler, Zu·stel·le·rin der <-s, -> AMTSSPR. *Person, die Briefe oder Waren ausliefert*

Zu·stel·lung die <-, -en> AMTSSPR. *das Ausliefern* die Zustellung eines Schreibens durch die Post/durch einen Boten

zu·stim·men *intr.* **1.** *sein Einverständnis erklären* Sie stimmte ihrem Vorredner in vielen Punkten zu., In diesem Fall kann ich dir/deiner Meinung nicht zustimmen. **2.** *in einer Abstimmung billigen* Das Parlament hat dem Gesetzentwurf mehrheitlich zugestimmt.

Zu·stim·mung die <-, -en> *Einverständnis* Der Vorschlag stieß auf allgemeine Zustimmung., einer Sache seine Zustimmung verweigern/geben

zu·sto·ßen <stößt zu, stieß zu, hat/ist zugestoßen> **I.** *tr.* (*haben*) *mit einem Stoß schließen* Er hat die Tür mit dem Fuß zugestoßen. **II.** *intr.* **1.** (*haben*) *mit etwas Spitzem stechen* Der Täter hat mit dem Messer mehrfach zugestoßen., Der Ziegenbock stieß mit den Hörnern zu. **2.** (*sein*) *geschehen* Ist dir etwas zugestoßen?, Hoffentlich ist ihnen nichts zugestoßen!

zu·stre·ben <strebst zu, strebte zu, ist zugestrebt> *intr. sich zielgerichtet zu etwas hinbewegen* Die Wolken strebten dem Norden zu., auf ein Ziel zustreben, Sie strebte direkt auf ihn zu, er konnte ihr gar nicht mehr ausweichen.

Zu·strom der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Strömen in eine Richtung* ein Zustrom kalter Meeresluft **2.** *das Herbeikommen in großer Zahl* der Zustrom der Studierenden zu diesen Fächern ist ungebrochen, der Zustrom der Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet

zu·stür·zen <stürzt zu, stürzte zu, ist zugestürzt> *intr. schnell zu etwas/jmdm. hinlaufen* Sie kam aufgeregt auf mich zugestürzt., Er stürzte voller Panik auf die Tür zu.

zu·ta·ge/zu Ta·ge *Adv.* ■ **zutage/zu Tage bringen/fördern:** *sichtbar oder öffentlich werden lassen* einen Betrug zutage fördern **zutage/zu Tage kommen/treten:** *sichtbar oder öffentlich werden* Jetzt erst kam seine ganze Bosheit zutage/zu Tage. *siehe auch* **zu**

Zu·tat die <-, -en> (*meist Plur.*) KOCH. *etwas, was einem Gericht zugefügt wird* Die Zutaten sind für vier Personen berechnet., die Zutaten für eine Pizza einkaufen

zu·teil *Adv.* ■ **zuteil werden** (*geh.*): *bekommen* Ihm wurde die Ehre zuteil, die Festrede halten zu dürfen., jemandem viel Gutes zuteil werden lassen

zu·tei·len *tr. einen Anteil geben* jedem ein Stück Brot zuteilen, eine zugeteilte Menge erhalten, Jeder bekam eine Arbeit zugeteilt.

Zu·tei·lung die <-, -en> **1.** *das Zuteilen* die Zuteilung von Lebensmitteln an alle Bedürftigen **2.** *das Zugeteilte* Jeder erhält eine bestimmte Zuteilung.

zu·tiefst *Adv. sehr; äußerst* zutiefst betroffen/beleidigt sein, sich zutiefst in seiner Ehre getroffen fühlen

zu·tra·gen <trägst zu, trug zu, hat zugetragen> **I.** *tr. irgendwohin bringen* Alle halfen, ihm die Steine zuzutragen, während er sie zu einer Mauer aufschichtete., Der Wind trug ihnen den Duft der Blüten zu., Mir wurde zugetragen, dass Sie immer wieder zu spät zur Arbeit kommen. **II.** *refl.* (*geh.*) *geschehen* Das hat sich vor vielen Jahren zugetragen., Wie hat sich das eigentlich damals zugetragen?

zu·träg·lich *Adj. gut oder bekömmlich für jmdn.* Zu viel Sonne ist der Haut nicht zuträglich., Sport ist der Gesundheit zuträglich.

Zu·trau·en das <-s> (*kein Plur.*) *Vetrauen* (*in jmds. Fähigkeiten*) Langsam fasste sie Zutrauen zu dem Fremden., Wir haben großes Zutrauen zu dem neuen Kollegen., Er hat kein Zutrauen zu sich selbst.

zu·trau·en *tr. der Ansicht sein, dass jmd. etwas kann* Das hätte ich dir nie zugetraut!, Sie sollten sich ruhig etwas/mehr zutrauen!, Sie traute sich das nicht allein zu.

zu·trau·lich *Adj. vertrauensvoll und ohne Scheu* ein zutrauliches Tier, zutraulich zu jemandem sein, Nach einiger Zeit wurden die Kinder zutraulich.

zu·tref·fen <trifft zu, traf zu, hat zugetroffen> *intr.* **1.** *richtig sein* Diese Aussage trifft absolut zu., Ihre Vermutung ist nicht zutreffend., Zutreffendes bitte ankreuzen! **2.** *gelten, betreffen* Das trifft besonders auf Sie zu!, Diese Regelung trifft auf mich nicht zu.

zu·trei·ben <treibst zu, trieb zu, hat/ist zugetrieben> **I.** *tr.* (*haben*) *bewirken, dass sich etwas irgendwohin bewegt* Er trieb ihr die Hühner zu., Er trieb die Kugel auf das Ziel zu. **II.** *intr.* (*sein*) *sich irgendwohin bewegen* Das Boot trieb auf das Wehr/das Ufer zu.

zu·tre·ten <trittst zu, trat zu, hat/ist zugetreten> *intr.* **1.** (*haben*) *mit dem Fuß nach etwas treten* Der Täter hat mehrmals mit seinem schweren Stiefel zugetreten. **2.** (*sein*) *einen Schritt zu jmdm. hin machen* Ein fremder Herr trat auf sie zu.

zu·trin·ken <trinkst zu, trank zu, hat zugetrunken> *intr. auf jmds. Wohl trinken* Alle tranken dem Geburtstagskind zu.

Zu·tritt der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *das Betreten eines Raumes oder Geländes* Der Zutritt ist nur über den Haupteingang möglich. **2.** *Erlaubnis, etwas zu betreten* Kein Zutritt für Unbefugte!, jemandem Zutritt zu einem Gebäude gewähren/verschaffen

Zu·tun das <-s> (*kein Plur.*) *aktive Beteiligung von jmdm.* Es geschah ohne mein Zutun., Das kam ohne Zutun Fremder zustande.

zu·tun <tust zu, tat zu, hat zugetan> *tr.* (*umg.*) **1.** *hinzufügen* etwas Salz zutun **2.** *schließen* kein Auge zutun

zu·un·guns·ten/zu Un·guns·ten *Präp.* + *Gen. zum Nachteil von* Der Prozess ging zuungunsten/zu Ungunsten der Kläger aus. *siehe auch* **zu**

zu·un·terst *Adv. ganz unten* Ihr Heft lag ganz zuunterst im Stapel.

zu·ver·läs·sig *Adj. so, dass man sich darauf verlassen kann* ein zuverlässiger Freund/Mitarbeiter, Die Uhr ist/funktioniert sehr zuverlässig.

Zu·ver·läs·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zuverlässig zu sein* die Zuverlässigkeit eines Freundes/eines Gerätes

Zu·ver·sicht die <-> (*kein Plur.*) *der feste Glaube, dass die Zukunft Gutes bringt* wieder voll Zuversicht in die Zukunft blicken

zu·ver·sicht·lich *Adj. voller Hoffnung* Ich bin zuversichtlich, dass ich gewinne., Es herrscht eine zuversichtliche Stimmung.

zu·vor *Adv. vor einer anderen Begebenheit* Das war kurz zuvor geschehen., Im Jahr zuvor hatten sie geheiratet., Am Tag zuvor war ihr Auto gestohlen worden., Er war glücklicher als jemals zuvor.

zu·vor·kom·men <kommst zuvor, kam zuvor, ist zuvorgekommen> *intr. schneller als andere etwas Bestimmtes tun* Sie wollte das letzte Exemplar kaufen, aber ich bin ihr zuvorgekommen., Sie wollte der Frau üer die Straße helfen, aber ein anderer war ihr zuvorgekommen., Sie ist ihrer Entlassung zuvorgekommen, indem sie selbst gekündigt hat.

zu·vor·kom·mend *Adj. sehr hilfsbereit und höflich* sehr zuvorkommend bedient werden, ein äußerst zuvorkommender junger Mann, Sie war gegenüber den Gästen/gegen die Gäste sehr zuvorkommend.

Zu·vor·kom·men·heit die <-> (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zuvorkommend zu sein* jemanden mit großer Zuvorkommenheit behandeln

Zu·wachs der <-es, Zuwächse> **1.** *Zunahme; Steigerung* der Zuwachs der Umsätze/der Bevölkerung, große Zuwächse zu verzeichnen haben **2.** (*kein Plur.*) (*umg. scherzh.*) *Nachwuchs* Unsere Nachbarn haben letztes Jahr Zuwachs bekommen.

zu·wach·sen <wächst zu, wuchs zu, ist zugewachsen> *intr.* **1.** *sich allmählich schließen; allmählich heilen* die Wunde ist schnell/schlecht zugewachsen **2.** *allmählich von Pflanzen bedeckt werden* Die Lichtung wächst im Laufe der Zeit zu., Der Weg war völlig zugewachsen, man konnte kaum darauf laufen. ■ **auf Zuwachs** (*umg.*): *im Bewusstsein, dass man in Zukunft mehr oder etwas Größeres benötigt* einen Pullover für ein Kind auf Zuwachs kaufen

Zu·wachs·ra·te die <-, -n> WIRTSCH. *Prozentsatz, um den etwas mehr wird* Wirtschaftsexperten rechnen mit zweistelligen Zuwachsraten.

zu·wan·dern *intr. von auswärts in eine Gegend ziehen* In dieser Gegend sind viele Menschen aus dem Ausland zugewandert., In der Stadt wandern viele Menschen vom Lande zu, in der Hoffnung, Arbeit zu finden.

Zu·wan·de·rung die <-, -en> *Zuzug von au-*

ßerhalb die Zuwanderung aus dem Ausland, die Zuwanderung in den großen Städten

zu·we·ge/zu We·ge ■etwas zuwege/zu Wege bringen: *etwas erreichen; etwas können* Wie hast du das bloß zuwege/zu Wege gebracht?, Er hat in der ganzen Zeit nichts Rechtes zuwege/zu Wege gebracht. *siehe auch* **zu**

zu·wei·len *Adv.* (*geh.*) *manchmal* Er kann zuweilen sehr launisch sein., Zuweilen war das Wetter auch ganz schön.

zu·wei·sen <weist zu, wies zu, hat zugewiesen> *tr.* *offiziell bestimmen, dass jmd. etwas bekommt* den Mitarbeitern die Aufgaben zuweisen, Jeder bekam eine Unterkunft zugewiesen.

zu·wen·den <wendest zu, wandte/wendete zu, hat zugewandt/zugewendet> *tr.* **1.** *in eine bestimmte Richtung wenden* Sie wendete sich/ihr Gesicht dem Fenster zu. **2.** *widmen* Er wendete sich/seine Aufmerksamkeit dem Geschehen auf der Bühne zu. **3.** *geben* einer Stiftung/einem Verein Geld zuwenden

Zu·wen·dung die <-, -en> **1.** *Geldbetrag, der für einen Zweck gegeben wird* Zuwendungen von der Stadt erhalten, Er hat der Kunstsammlung Zuwendungen in nicht bekannter Höhe gemacht. **2.** (*kein Plur.*) *liebevolle Aufmerksamkeit* Ein Kind braucht viel Liebe und Zuwendung., Dem Tier fehlt es an Zuwendung.

zu·wer·fen <wirfst zu, warf zu, hat zugeworfen> *tr.* **1.** *in jmds. Richtung werfen* Sie warf ihm den Ball zu. **2.** *laut und mit Schwung schließen* Er hat die Tür zugeworfen. **■jemandem einen Blick zuwerfen:** *jmdn. kurz ansehen*

zu·wi·der[1] **■jemandem zuwider sein:** *jmds. Ablehnung hervorrufen* Der ganze Kerl ist mir zuwider., Die ganze Sache war mir von Anfang an zuwider.

zu·wi·der[2] *Präp.* + *Dat. entgegen* Unseren Erwartungen zuwider ist so entschieden worden., Er hat den ärztlichen Anweisungen zuwider doch geraucht.

zu·wi·der·han·deln <handelst zuwider, handelte zuwider, hat zuwidergehandelt> *intr.* AMTSSPR. *gegen Bestimmungen verstoßen* einer Anweisung/einem Gesetz zuwiderhandeln

Zu·wi·der·han·deln·de der/die <-n, -n> AMTSSPR. *Person, die gegen Bestimmungen verstößt* Zuwiderhandelnde müssen mit Bestrafung rechnen.

Zu·wi·der·hand·lung die <-, -en> (AMTSSPR.: *geh.*) *Verstoß gegen Bestimmungen* Zuwiderhandlungen werden geahndet!

zu·wi·der·lau·fen <läuft zuwider, lief zuwider, ist zuwidergelaufen> *intr.* *entgegenwirken* Der Beschluss läuft unseren Interessen zuwider.

zu·win·ken <winkst zu, winkte zu, hat zugewinkt> *intr.* *mit der Hand grüßen* Sie hat uns zum Abschied zugewinkt., Der Präsident winkte den Wartenden zu.

zu·zah·len *tr./intr.* Du musst noch 20 Euro zuzahlen., Müssen wir noch zuzahlen?

Zu·zah·lung die <-, -en> *zusätzlich zu zahlender oder gezahlter Betrag* eine Zuzahlung leisten

zu·zei·ten *Adv.* *manchmal* Zuzeiten fühlte sie sich recht einsam.

zu·zeln <zuzelst, zuzelte, hat gezuzelt> *intr.* (*umg. süddt. österr.*) **1.** *lutschen; saugen* an einem Glas zuzeln **2.** *lispeln*

zu·zie·hen <ziehst zu, zog zu, hat/ist zugezogen> **I.** *tr.* (*haben*) **1.** *ziehend schließen* Er zieht den Vorhang/die Schlinge zu., mit zugezogenen Gardinen **2.** *hinzuziehen* Sie erwogen, einen Experten zur Beratung zuzuziehen. **II.** *intr.* (*sein*) *in einen Ort ziehen* Ich bin erst kürzlich zugezogen. **III.** *refl.* (*haben*) **1.** *sich ziehend schließen* Die Schlinge um seinen Hals zog sich zu. **2.** *sich bedecken* Der Himmel hat sich zugezogen. **3.** *bekommen* Er hat sich eine Erkältung zugezogen., Sie zog sich den Zorn der Lehrerin zu.

Zu·zug der <-(e)s, Zuzüge> *die Zuwanderung an einen Ort* Der Zuzug aus den Nachbarorten/in die großen Städte hält unvermindert an.

zu·züg·lich *Präp.* + *Gen.* (↔ *inklusive*) *noch einzurechnen* Wie hoch ist die Miete zuzüglich (der) Nebenkosten?, Das Gerät kostet 2000 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

zwạ·cken *tr.* (*umg.*) *zwicken*

Zwang der <-(e)s, Zwänge> **1.** *ein durch Gewalt erzeugter Druck auf jmdn., der diesen dazu bewegt, etwas gegen seinen Willen zu tun* Zwang auf jemanden ausüben, Sie gaben zu Protokoll, sie hätten unter Zwang gehandelt. **2.** *ein unkontrollierbares, starkes inneres Verlangen* Wie unter einem Zwang

musste er immer wieder diese schrecklichen Verbrechen begehen. **3.** *starke Erwartungshaltungen, denen man entsprechen muss* gesellschaftlichen Zwängen ausgesetzt sein, Sie hatte sich selbst Zwang auferlegt., Die Eltern hatten dem Kind den Zwang auferlegt zu studieren. **4.** *äußere Umstände, die man nicht ändern kann* wirtschaftliche Zwänge, Unter dem Zwang des Hungers hatte er gestohlen.

zwän·gen **I.** *tr.* (*mit Gewalt*) *hineinpressen* Sie zwängte ihren Kopf durch den Halsausschnitt des Pullovers., Er versuchte, die Sachen in den Koffer zu zwängen. **II.** *refl.* Er zwängte sich als Letzter in den Bus., Sie zwängte sich in die viel zu engen Hosen., Er zwängte sich durch das kleine Kellerfenster.

zwang·haft <-, -> *Adj.* PSYCH. *sich unter einem psychischen Zwang vollziehend* zwanghafte Bewegungen machen, eine zwanghafte Handlung, die jemand immer wieder tut

zwang·los *Adj.* **1.** *frei und ungezwungen* ein zwangloses Beisammensein unter Freunden, ein zwangloses Gespräch führen **2.** *ungeregelt; locker* etwas ganz zwanglos im Raum anordnen, sich in zwangloser Reihenfolge aufstellen

Zwang·lo·sig·keit die <-> (*kein Plur.*) *zwanglose Art* die Zwanglosigkeit der Atmosphäre

Zwangs·ar·beit die <-> (*kein Plur.*) *Arbeit, die unter schlechten Bedingungen unter Zwang oder als Strafe getan wird* zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt werden, Zwangsarbeit verrichten müssen

Zwangs·ar·bei·ter, Zwangs·ar·bei·te·rin der <-s, -> *Person, die Zwangsarbeit verrichten muss*

Zwangs·ein·wei·sung die <-, -en> AMTSSPR. *erzwungene Einweisung* eine Zwangseinweisung in ein Heim

Zwangs·er·näh·rung die <-> (*kein Plur.*) (*künstliche*) *Ernährung, die Personen gegen ihren Willen verabreicht wird* Den Hungerstreikenden wird Zwangsernährung verabreicht.

Zwangs·hand·lung die <-, -en> PSYCH. *Handlung, die man immer wieder ausführen muss, weil man unter einem psychischen Zwang steht* Es war eine Zwangshandlung, dass er sich immer wieder die Hände wusch.

Zwangs·ja·cke die <-, -n> *eine Art Jacke, deren Ärmel auf dem Rücken verknotet werden und die benutzt wird, um Personen ruhig zu stellen* Er bekam einen Tobsuchtsanfall und wurde in eine Zwangsjacke gesteckt.

Zwangs·la·ge die <-, -n> *Lage, in der man gezwungen ist, etwas zu tun, was man nicht will* Wir befanden uns in einer Zwangslage und konnten nicht anders handeln.

zwangs·läu·fig <-, -> *Adj. notwendig; unvermeidbar* Das sind die zwangsläufigen Folgen seines Leichtsinns., Es musste zwangsläufig zum Streit kommen.

Zwangs·räu·mung die <-, -en> AMTSSPR. *Räumung einer Wohnung auf amtlichen Beschluss* Wegen Mietschulden wurde die Zwangsräumung der Wohnung angeordnet.

Zwangs·um·sie·de·lung die <-, -en> *die Umsiedelung von Menschen an einen anderen Ort gegen deren Willen*

Zwangs·ver·stei·ge·rung die <-, -en> RECHTSW. *Versteigerung zur Befriedigung der Interessen der Gläubiger* die Zwangsversteigerung eines Hauses

Zwangs·voll·stre·ckung die <-, -en> RECHTSW. *staatlich angeordnete Auflösung eines Unternehmens* Die Firma befindet sich in Zwangsvollstreckung.

Zwangs·vor·stel·lung die <-, -en> PSYCH. *durch einen psychischen Zwang bedingte krankhafte Vorstellung* unter Zwangsvorstellungen leiden

zwangs·wei·se <-, -> *Adj. unter Zwang* eine Wohnung zwangsweise räumen, nur zwangsweise zustimmen

Zwan·zig die <-, -en> *die Zahl Zwanzig* eine Zwanzig ziehen, Die Zwanzig ist an der Reihe. ◆ *Großschreibung→R 3.3* bis zur Zwanzig zählen können, Ich suche die Zwanzig.

zwan·zig *Num.* zwanzig Kilometer, Wir treffen uns um zwanzig Uhr., Die ersten zwanzig wurden eingelassen, die anderen mussten warten. ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* Die zwanzig, die gewonnen haben, kommen bitte auf die Bühne., Es ist zwanzig Uhr., zwanzig Komma fünf *siehe auch* **achtzig**

Zwan·zi·ger, Zwan·zi·ge·rin[1] der <-s, -> (*umg.*) *Person im Alter zwischen 20 und 29 Jahren* Das Thema interessiert einen Zwanziger noch nicht so brennend.

Zwan·zi·ger[2] der <-s, -> (*umg.*) **1.** *Geld-*

schein/-stück im Wert von zwanzig Kannst du mir einen Zwanziger wechseln? **2.** *Zwanzigerjahre siehe auch* **zwanziger, Zwanzigerjahre**

zwạn·zi·ger ■ **die zwanziger Jahre:** *die Jahre 20 bis 29 eines Jahrhunderts* in den zwanziger Jahren *siehe auch* **Zwanzigerjahre**

Zwạn·zi·ger·jah·re die <-, -> *die Jahre 20 bis 29 eines Jahrhunderts* ■ **die Goldenen Zwanzigerjahre:** *die so bezeichneten Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts* ◆ *Schreibung mit Ziffer→R 4.15* 20er Jahre/20er-Jahre

zwạn·zig·fach <-, -> *Adj. zwanzigmal so viel* in zwanzigfacher Vergrößerung, um das Zwanzigfache größer sein ◆ *Großschreibung→R 3.4* Das kostet das Zwanzigfache.; *Schreibung mit Ziffer* 20fach, das 20fache *siehe auch* **achtfach**

zwạn·zig·jäh·rig <-, -> *Adj. zwanzig Jahre alt oder andauernd* eine zwanzigjährige erfolgreiche Zusammenarbeit, Sie hat schon zwanzigjährig geheiratet. ◆ *Großschreibung→R 3.4* ein Programm für die über Zwanzigjährigen; *Schreibung mit Ziffer →R 4.15* 20-jährig, der/die 20-Jährige *siehe auch* **achtjährig**

zwạn·zigs·te <-, -> *Adj. an zwanzigster Stelle in einer Reihenfolge* jeder zwanzigste Antragsteller, der zwanzigste Teil eines Ganzen, Jeder Zwanzigste hat eine Gewinnchance.

Zwạn·zigs·tel das <-s, -> *der zwanzigste Teil von etwas* ein Zwanzigstel

Zwạn·zig·uhr·vor·stel·lung die <-, -en> *die Vorstellung im Konzert, Kino oder Theater, die um zwanzig Uhr beginnt* Die Zwanziguhrvorstellung ist ausverkauft.

zwạr *Adv.* **1.** *nämlich; genauer gesagt* Ich habe dir etwas mitgebracht, und zwar das hier. **2.** *eigentlich* Ich wollte zwar arbeiten, aber dann kam etwas dazwischen., Er hat zwar angerufen, doch nichts erreichen können.

Zweck der <-(e)s, -e> **1.** *Funktion* Welchen Zweck hat dieser Hebel?, Dieser Schalter hat offensichtlich keinen bestimmten Zweck., Welchem Zweck dient dieses Gerät? **2.** *Ziel; Nutzen* Zu welchem Zweck studierst du?, sein Leben einem bestimmten Zweck widmen, Geld für einen guten Zweck spenden, Ich brauche das Geld für einen bestimmten Zweck., Der eigentliche Zweck dieser Reise ist es, fremde Länder kennen zu lernen., Wenn es ihm besser geht, hat die Kur ihren Zweck erfüllt. **3.** (*kein Plur.*) *Sinn* Welchen Zweck soll das denn haben?, Es hat keinen Zweck, sich so anzustrengen. **4.** (*meist Plur.*) *Verwendung* die Nutzung der Atomenergie für friedliche Zwecke, Ich nutze den PKW ausschließlich zu dienstlichen Zwecken., ein Buch für wissenschaftliche Zwecke ■ **Der Zweck heiligt die Mittel.** (*abwert.*): *Wenn ein Ziel nur mit unlauteren Mitteln erreicht werden kann, fühlt man sich berechtigt, diese einzusetzen.*

zweck·dien·lich <-, -> *Adj. nützlich für einen bestimmten Zweck* Zweckdienliche Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Zwẹ·cke die <-, -n> *kleiner Nagel mit einem breiten Kopf, den man leicht in eine nicht zu harte Unterlage drücken kann* ein Plakat mit Zwecken an der Tür befestigen

zweck·ent·frem·den *tr. zu einem anderen als dem eigentlichen Zweck benutzen* Es kann gefährlich sein, wenn man einen Stuhl als Leiter zweckentfremdet., Für Schäden, die durch die zweckentfremdete Nutzung des Gerätes entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

zweck·ent·spre·chend <-, -> *Adj. dem eigentlichen Zweck entsprechend* Das Gerät sollte nur zweckentsprechend eingesetzt werden.

zweck·ge·bun·den <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *nur für einen festgelegten Zweck bestimmt* zweckgebundene Gelder/Mittel

zweck·los *Adj. so, dass es nicht zum Erfolg führt* Es ist zwecklos, es noch einmal zu versuchen, es wird nicht gelingen., Nachfragen außerhalb der Öffnungszeiten sind zwecklos.

zweck·mä·ßig *Adj. so, dass es einem bestimmten Zweck entspricht* Wandern macht mit zweckmäßiger Kleidung mehr Spaß.

Zweck·op·ti·mis·mus der <-> (*kein Plur.*) *Optimismus, der dazu dient, den Mut bei einer aussichtslosen Sache nicht zu verlieren* Die gute Stimmung, die er verbreitet, obwohl es mit der Firma nicht zum Besten steht, ist reiner Zweckoptimismus.

zwẹcks *Präp. + Gen.* AMTSSPR. die Akten zwecks späterer Überprüfung aufbewahren

zweck·wid·rig <-, -> *Adj.* AMTSSPR. *so, dass es*

zu einem anderen als dem eigentlichen Zweck benutzt wird Eine zweckwidrige Verwendung der Gelder muss ausgeschlossen werden.

Zwei die <-, -en> *die Zahl zwei* eine Zwei schreiben/würfeln, Die (Linie) Zwei hatte wieder Verspätung., Die Zwei ist an der Reihe. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Er hat in Deutsch eine Zwei bekommen.

zwei *Num.* zwei Personen, Wir nehmen die ersten zwei., Eine von uns zweien muss gehen., Wir treffen uns um zwei. ■ **für zwei** (*umg.*): *sehr viel* Er isst/arbeitet für zwei. ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* Die zwei bekommen einen Preis, Es ist um zwei., zwei Komma fünf *siehe auch* **acht**

zwei·ar·mig <-, -> *Adj. mit zwei Armen* ein zweiarmiger Leuchter

Zwei·bett·zim·mer das <-s, -> *Zimmer in einem Hotel oder Krankenhaus mit zwei Betten* ein Zweibettzimmer buchen ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15 s.* **2-Bett-Zimmer**

zwei·deu·tig <-, -> *Adj.* **1.** (↔ *eindeutig*) *so, dass es zwei Bedeutungen hat* ein zweideutiges Wort, eine zweideutige Antwort/Auskunft **2.** *so, dass es versteckte sexuelle Anspielungen enthält* einen zweideutigen Witz machen, eine zweideutige Bemerkung

Zwei·deu·tig·keit die <-, -en> **1.** (*kein Plur.*) *die Eigenschaft, zweideutig zu sein* die Zweideutigkeit einer Auskunft/einer Bemerkung **2.** *zweideutige Äußerung* Der Text steckte voller Zweideutigkeiten.

zwei·di·men·si·o·nal <-, -> *Adj. mit den zwei Dimensionen der Länge und Breite* eine zweidimensionale Darstellung

Zwei·drit·tel·mehr·heit die <-, -en> POL. *Mehrheit von zwei Dritteln der bei einer Wahl abgegebenen Stimmen* Dafür ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.

zwei·ei·ig <-, -> *Adj.* BIOL. *aus zwei befruchteten Eizellen entstanden* zweieiige Zwillinge

Zwei·er der <-s, -> (*umg.*) *ein Geldstück im Wert von zwei* Hast du mal einen Zweier?

zwei·er·lei <-, -> *Adj. von zwei verschiedenen Arten* Er hat zweierlei Schuhe an., Es gab nur noch zweierlei Brot beim Bäcker. ■ **mit zweierlei Maß messen:** *zwei Dinge unterschiedlich oder ungerecht beurteilen* Bei der Beurteilung seiner Schüler darf der Lehrer nicht mit zweierlei Maß messen.

zwei·fach <-, -> *Adj. zweimal; doppelt so viel* zweifacher Weltmeister, eine zweifache Vergrößerung, die zweifache Summe, um das Zweifache größer sein ◆ *Großschreibung→R 3.4* Das kostet das Zweifache.; *Schreibung mit Ziffer* 2fach, das 2fache *siehe auch* **achtfach**

Zwei·fa·mi·li·en·haus das <-es, Zweifamilienhäuser> *ein Haus, in dem zwei Mietparteien wohnen können* ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 2-Familien-Haus

zwei·far·big <-, -> *Adj. mit zwei verschiedenen Farben* ein zweifarbiges Muster, ein zweifarbiges Bild

Zwei·fel der <-s, -> *Ungewissheit, ob etwas wahr oder richtig ist* Nach dem Entschluss überkamen ihn Zweifel., Zweifel plagten ihn nach der Tat., Ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass wir das schaffen., Ihr seid euch sicher, aber ich habe da so meine Zweifel., Konnte ich Ihre Zweifel ausräumen? ■ **außer Zweifel stehen:** *gewisssein; sicher sein* Seine Mittäterschaft steht außer Zweifel. **über jeden Zweifel erhaben sein:** *keinen Anlass zur Kritik bieten* Ihr fachliches Können ist über jeden Zweifel erhaben. **(sich) über etwas im Zweifel sein:** *etwas nicht genau wissen* **ohne Zweifel:** *gewiss; bestimmt* Ohne Zweifel wissen sie schon über alles Bescheid. **etwas in Zweifel ziehen:** *anzweifeln*

zwei·fel·haft *Adj.* **1.** *nicht sicher* Es ist zweifelhaft, ob er wieder richtig gesund wird. **2.** *möglicherweise falsch oder schlecht* ein zweifelhaftes Verfahren **3.** (*abwert.*) *unangenehm* jemandem ein zweifelhaftes Kompliment machen, Die Fahrt in der Achterbahn war ein recht zweifelhaftes Vergnügen für mich. **4.** (*abwert.*) *nicht rechtmäßig* zweifelhafte Geschäfte machen, Kunstschätze von zweifelhafter Herkunft

zwei·fel·los *Adv. sicher oder so, dass man es nicht bezweifeln kann* Das ist zweifellos die beste Lösung für dieses Problem., Du hattest zweifellos Recht mit deiner Warnung.

zwei·feln <zweifelst, zweifelte, hat gezweifelt> *intr. nicht sicher wissen; in Frage stellen* Ich zweifle nicht an seiner Ehrlichkeit., Er zweifelt am Erfolg unserer Bemühungen., Ich zweifle noch, ob ich das wirk-

lich tun soll., Sie zweifelte an sich selbst.

Zwei·fels·fall der <-(e)s, Zweifelsfälle> *ein unklarer Fall, der zu Zweifeln Anlass gibt* Im Zweifelsfall sollte man lieber nachfragen., Das ist so ein Zweifelsfall, bei dem man nicht weiß, wie zu urteilen ist.

zwei·fels·frei <-, -> *Adj. ohne Zweifel* Es steht zweifelsfrei fest, dass er der Täter ist., ein zweifelsfreier Beweis

zwei·fels·ohne *Adv. sicher; gewiss* Das ist zweifelsohne ein schwerer Verlust., Das Wetter könnte zweifelsohne besser sein.

Zwei·fler, Zwei·fle·rin der <-s, -> *Person, die (oft) zweifelt* Das dürfte auch den letzten Zweifler überzeugt haben.

Zweig der <-es, -e> **1.** *kleiner Ast* einen Zweig abschneiden/abbrechen, grüne Zweige in eine Vase stellen **2.** *Nebenlinie* ein Zweig eines Adelsgeschlechts **3.** *Teilbereich* ein Zweig der Naturwissenschaft, ein Zweig eines Unternehmens ■ **auf keinen grünen Zweig kommen** (*umg.*): *keinen Erfolg haben* Wir sind trotz angestrengter Arbeit auf keinen grünen Zweig gekommen.

zwei·ge·teilt <-, -> *Adj. in zwei Teile geteilt* Die Hufe dieser Tiere sind zweigeteilt., Die Meinung des Publikums war zweigeteilt.

zwei·glei·sig <-, -> *Adj.* **1.** *mit zwei Gleisen* eine zweigleisige Strecke **2.** (*übertr.*) *zwei verschiedene Möglichkeiten nutzend* zweigleisig verhandeln, Er fährt immer zweigleisig, er will sich nie auf etwas festlegen.

Zweig·stel·le die <-, -n> *räumlich getrennte, abhängige Niederlassung eines Unternehmens/einer Behörde* die Zweigstelle einer Bank, Die Stadtverwaltung hat in den Außenbezirken Zweigstellen eingerichtet.

zwei·hän·dig <-, -> *Adj. mit zwei Händen* zweihändig Klavier spielen, zweihändig Fahrrad fahren

zwei·hun·dert *Num.* zweihundert Kilometer/Gramm

zwei·jäh·rig <-, -> *Adj. zwei Jahre alt oder andauernd* ein zweijähriges Kind, ein zweijähriger Mietvertrag, Als Zweijähriger ging er schon in den Kindergarten. ◆ *Großschreibung→R 3.4* Dieser Kindersitz ist für über/etwa Zweijährige geeignet.; *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 2-jährig, der/die 2-Jährige

Zwei·kampf der <-es, Zweikämpfe> **1.** *ein Kampf zwischen zwei Menschen* Er forderte ihn zum Zweikampf heraus. **2.** *Wettkampf zwischen zwei Teilnehmern* Der Lauf wurde zum spannenden Zweikampf zwischen den beiden Erstplatzierten.

zwei·mal *Adv.* ein- bis zweimal ◆ *Schreibung mit Ziffer→R 4.15* 1- bis 2-mal *siehe auch* **achtmal**

Zwei·mas·ter der <-s, -> *Segelschiff mit zwei Masten*

zwei·mo·to·rig <-, -> *Adj. mit zwei Motoren* ein zweimotoriges Flugzeug

Zwei·par·tei·en·sys·tem das <-s, -e> POL. *Staatsform, bei der nur eine Partei an der Regierung und eine in der Opposition ist*

zwei·po·lig <-, -> *Adj.* ELEKTROTECHN. *so, dass es zwei Pole hat* ein zweipoliger Stecker

Zwei·rad das <-(e)s, Zweiräder> *Fahrzeug mit zwei Rädern* Fahrrad und Motorrad sind Zweiräder.

zwei·räd·rig/zwei·rä·de·rig <-, -> *Adj. mit zwei Rädern* ein zweirädriger Wagen, eine zweirädrige Kutsche

zwei·rei·hig <-, -> *Adj. so, dass es zwei Reihen bildet* eine zweireihige Schlange an der Kasse, ein zweireihig geknöpfter/zweireihiger Anzug

zwei·schnei·dig <-, -> *Adj.* **1.** *mit einer Klinge, die auf beiden Seiten scharf ist* ein zweischneidiges Messer/Schwert **2.** (*übertr.*) *mit Vor- und Nachteilen behaftet* eine zweischneidige Sache ■ **ein zweischneidiges Schwert** (*übertr.*): *etwas, was Vor- und Nachteile hat*

zwei·sei·tig <-, -> *Adj.* **1.** *aus zwei Seiten bestehend oder zwei Seiten lang* ein zweiseitiges Formular, ein zweiseitiger Aufsatz **2.** *auf beiden Seiten* ein Blatt zweiseitig bedrucken, Kann das Gerät auch zweiseitig kopieren?, ein zweiseitig geschliffenes Messer, ein zweiseitiges Abkommen

zwei·sit·zig <-, -> *Adj. mit zwei Sitzen* ein zweisitziger Sportwagen, ein zweisitziges Flugzeug

Zwei·spän·ner der <-s, -> *Kutsche, die von zwei Pferden gezogen wird*

zwei·spra·chig <-, -> *Adj. in oder mit zwei Sprachen* Das Kind ist zweisprachig aufgewachsen., ein zweisprachiges Wörterbuch, Der Unterricht wird zweisprachig gehalten.

zwei·stim·mig <-, -> *Adj. mit oder für zwei Stimmen* ein zweistimmiges Lied, zweistimmig singen

zwei·stö·ckig <-, -> *Adj. mit zwei Stockwerken* ein zweistöckiges Haus

zwei·stün·dig <-, -> *Adj. zwei Stunden dauernd* eine zweistündige Vorlesung/Fahrt

Zwei·tak·ter der <-s, -> *Zweitaktmotor*

Zwei·takt·mo·tor der <-s, -en> KFZ *ein Verbrennungsmotor, der in zwei Takten arbeitet*

zweit·äl·tes·te <-, -> *Adj. jünger als der/die/das Älteste* mein zweitältester Bruder, Sie ist die Zweitälteste in der Klasse.

zweit·bes·te(r, -s) <-, -> *Adj. etwas schlechter als der/die/das Beste* die zweitbeste Arbeit, Sie ist die Zweitbeste in der Klasse.

zweite(r, -s) *Adv.* der zweite Rang, die zweite Geige spielen, die zweite Stimme singen, der zweite Stock eines Hauses, der zweite Bildungsweg, in zweiter Linie ◆ *Großschreibung→R 3.16* jeder Zweite, als Zweite(r) durchs Ziel kommen, zum Ersten, zum Zweiten, ..., Sie ist so engagiert wie keine Zweite., Sie sind heute schon der Zweite, der mich das fragt., Ein Zweites ist noch zu erwähnen.; *Großschreibung→R 3.17* der Zweite Weltkrieg, das Zweite Programm, die Zweite Republik *siehe auch* **achte**

Zwei·tei·ler der <-s, -> **1.** *zweiteiliges Bekleidungsstück* ein Zweiteiler, bestehend aus Jacke und Hose, Sie liebt keine Badeanzüge, sie trägt lieber Zweiteiler. **2.** FILM *zweiteiliger Fernsehfilm*

zwei·tei·lig <-, -> *Adj. aus zwei Teilen bestehend* ein zweiteiliges Kleidungsstück/Musikstück

zwei·tens *Adv. an zweiter Stelle in einer Aufzählung* erstens, zweitens und drittens

zweit·klas·sig <-, -> *Adj.* (*abwert.*) *minderwertig; schlecht* ein zweitklassiges Theaterstück, Sie gibt sich nicht mit Zweitklassigem zufrieden.

zweit·letz·te(r, -s) <-, -> *Adj. vor dem/der Letzten* der zweitletzte Schultag vor den Ferien ◆ *Großschreibung→R 3.4* Sie war die Zweitletzte in der Gesamtwertung.

zweit·ran·gig <-, -> *Adj. nebensächlich; unwichtig* Das sind Fragen von zweitrangiger Bedeutung.

Zweit·schlüs·sel der <-s, -> *zweites Exemplar eines Schlüssels* ein Zweitschlüssel zur Wohnung/zum Auto

Zweit·schrift die <-, -en> AMTSSPR. *Kopie* die Zweitschrift einer Urkunde

Zweit·stim·me die <-, -n> POL. *in Deutschland: die zweite Stimme, mit der ein Wähler bei der Bundestagswahl für die Landesliste stimmen kann*

Zwei·tü·rer der <-s, -> *Auto mit zwei Türen*

Zweit·wa·gen der <-s, -> *ein zweites Auto, das jmd. besitzt*

Zweit·woh·nung die <-, -en> *eine zweite Wohnung, die jmd. neben seiner Hauptwohnung noch besitzt* Er hat ein Haus auf dem Land und eine Zweitwohnung an seinem Arbeitsort.

zwei·zei·lig <-, -> *Adj.* **1.** *zwei Zeilen lang* eine zweizeilige Notiz **2.** *mit einer Zeilenhöhe Zwischenraum* einen Text zweizeilig schreiben/formatieren ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 2-zeilig

Zwerch·fell das <-s, -e> ANAT. *die muskulöse Scheidewand, die Brust- und Bauchraum voneinander trennt*

Zwerg, Zwer·gin der <-(e)s, -e> **1.** *Märchengestalt von sehr kleinem Wuchs* Schneewittchen und die sieben Zwerge **2.** (*abwert.*) *Person von sehr kleinem Wuchs* Was will dieser Zwerg?

zwer·gen·haft <-, -> *Adj.* **1.** *sehr klein*(*wüchsig*) ein zwergenhafter Mensch, von zwergenhaftem Wuchs sein **2.** *wie ein Zwerg im Märchen* zwergenhaftes Aussehen

Zwerg·huhn das <-(e)s, Zwerghühner> *sehr kleine Rasse von Haushühnern*

Zwerg·schu·le die <-, -n> *sehr kleine Schule mit sehr geringer Schülerzahl, in der unterschiedliche Altersstufen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden*

Zwerg·staat der <-es, -en> *Staat mit sehr kleiner Fläche*

Zwerg·wuchs der <-es> (*kein Plur.*) **1.** MED. *krankhafter Stillstand im Längenwachstum* **2.** BIOL. *bei bestimmten Pflanzen- und Tierrassen ausgeprägte Kleinwüchsigkeit*

Zwet·sche die <-, -n> *Pflaume von länglicher Form und dunkelblau-violetter Farbe*

Zwetsch·ge/Zwetsch·ke die <-, -n> (*süddt. österr. schweiz.*) *Zwetsche*

Zwetsch·en·was·ser das <-s, -> *ein aus Zwetschen gebrannter Obstschnaps*

Zwi·ckel der <-s, -> *keilförmiger Einsatz in Kleidungsstücken, der diese stabiler/passend macht* eine Strumpfhose mit verstärktem Zwickel

zwi·cken *tr./intr.* (*umg.*) **1.** *Haut zwischen*

den Fingern drücken, sodass es wehtut Er hat (mich) immerzu gezwickt., jemanden/jemandem in den Arm zwicken **2.** *einen leicht ziehenden Schmerz verursachen* Lass das, das zwickt (mich)!, Die Hose zwickt (mich) am Bund., Ihm/Ihn zwickt sein Rheuma.

Zwi·cker der <-s, -> *Brille ohne Bügel, die auf die Nase geklemmt wird*

Zwick·müh·le ■ **in der Zwickmühle sitzen** (*umg.*): *in einer Situation sein, in der jeder Ausweg unangenehm ist*

Zwie·back der <-(e)s, -e/Zwiebäcke> *ein hartes, haltbares Gebäck in Form von Weißbrotscheiben, die nach dem Backen geröstet werden*

Zwie·bel die <-, -n> **1.** *Speisezwiebel* Zwiebeln in Ringe schneiden, das Fleisch mit Speck und Zwiebeln anbraten, Zwiebeln stecken/anbauen/ernten **2.** *Blumenzwiebel* Tulpen/Narzissen wachsen aus Zwiebeln.

zwie·bel·tör·mig <-, -> *Adj. mit der Form einer Zwiebel* Türme mit zwiebelförmigen Hauben

zwie·beln <zwiebelst, zwiebelte, hat gezwiebelt> *tr.* (*umg.*) *hartnäckig antreiben; schikanieren* Der Lehrer hat uns vor den Prüfungen ordentlich gezwiebelt.

Zwie·bel·scha·le die <-, -n> *die Schale einer Zwiebel* Ostereier mit Zwiebelschale färben

Zwie·bel·sup·pe die <-, -n> KOCH. *eine Suppe aus klarer Brühe mit Zwiebeln und anderen Zutaten* französische Zwiebelsuppe

Zwie·bel·turm der <-(e)s, Zwiebeltürme> *Turm mit einer zwiebelförmigen Spitze*

Zwie·ge·spräch das <-(e)s, -e> (*geh.*) *vertrauliches Gespräch zwischen zwei Personen* sich im Zwiegespräch mit jemandem befinden

Zwie·licht das <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Dämmerung* im morgendlichen/abendlichen Zwielicht **2.** *Mischung aus natürlichem und künstlichem Licht* Mir tun die Augen weh, weil ich den ganzen Tag bei Zwielicht gearbeitet habe. ■ **ins Zwielicht geraten** (*abwert.*): *einen schlechten Ruf bekommen; verdächtig werden* Diese Firma/Person ist in letzter Zeit ins Zwielicht geraten.

zwie·lich·tig *Adj.* (*abwert.*) *von zweifelhaftem Ruf* Hier treiben sich zwielichtige Gestalten herum., zwielichtige Geschäfte/Machenschaften

Zwie·spalt der <-(e)s> (*kein Plur.*) **1.** *Lage, in der es schwer fällt, eine Entscheidung zu treffen* der Zwiespalt zwischen Gefühl und Vernunft, in einen Zwiespalt geraten **2.** *Uneinigkeit* ein tiefer Zwiespalt zwischen den beiden Freunden

zwie·späl·tig *Adj. innerlich zerrissen; voller Widersprüche* zwiespältige Gefühle bei jemandem auslösen

Zwie·tracht die <-> (*kein Plur.*) (*geh.*) *Streit; Uneinigkeit* irgendwo Zwietracht stiften/säen, In der Familie/Zwischen den Freunden herrscht seit Wochen Zwietracht.

Zwil·ch/Zwil·lich der <-s, -e> *ein strapazierfähiges Gewebe* eine Hose/Jacke aus Zwillich

Zwil·ling der <-s, -e> **1.** *eines von zwei Kindern, die gleichzeitig von derselben Mutter geboren worden sind* eineiige/zweieiige Zwillinge, Sie bekommt Zwillinge. **2.** ■ **Zwillinge**: *Name eines Tierkreiszeichens* **3.** *jmd., der im Zeichen der Zwillinge*^{2} *geboren ist* Er ist (ein) Zwilling. **4.** *doppelläufige Flinte*

Zwil·lings·bru·der der <-s, Zwillingsbrüder> *Bruder innerhalb eines Zwillingspaares* Sie/er hat einen Zwillingsbruder.

Zwil·lings·paar das <-(e)s, -e> *Geschwister, die Zwillinge sind*

Zwil·lings·schwes·ter die <-, -n> *Schwester innerhalb eines Zwillingspaares* Sie/Er hat eine Zwillingsschwester.

Zwing·burg die <-, -en> GESCH. *stark befestigte Burg im Mittelalter*

Zwin·ge die <-, -n> TECHN. *Werkzeug zum Zusammenpressen und Einspannen von Werkstücken* zwei Bretter mit Leim bestreichen und mit einer Zwinge zusammenpressen, bis der Leim getrocknet ist

zwin·gen <zwingst, zwang, hat gezwungen> **I.** *tr.* **1.** *mit Gewalt oder durch Drohungen bewirken, dass jmd. etwas gegen seinen Willen tut* Er zwang mich, für ihn zu stehlen., Sie wurden mit vorgehaltener Waffe gezwungen, das Geld herauszugeben., Du kannst mich nicht zwingen mitzukommen. **2.** *für jmdn. notwendig machen; erfordern* Der Sturm zwang uns, Halt zu machen., Die Notsituation zwang sie, die Reserven anzugreifen., Wir waren leider gezwungen aufzugeben. **3.** *mit Gewalt irgendwohin bringen* Er zwang ihn zu Boden., Sie zwang sich/ih-

ren Kopf durch den engen Spalt. **II.** *refl. sich überwinden* Ich muss mich sehr zwingen, das zu tun., Er zwang sich zu lächeln. ■ **sich gezwungen sehen** (*geh. verhüll.*): *müssen* Wir sehen uns leider gezwungen, Ihnen zu kündigen.

zwin·gend *Adj.* **1.** *notwendig; so, dass es keine andere Wahl gibt* Es gibt zwingende Gründe für unsere Entscheidung., Das ist eine zwingende Notwendigkeit. **2.** *überzeugend; schlüssig* zwingende Logik, ein zwingendes Argument

Zwin·ger der <-s, -> *großer Käfig für Tiere* Hunde/Löwen in einem Zwinger halten

zwin·kern <zwinkerst, zwinkerte, hat gezwinkert> *intr.* (*wiederholt*) *für kurze Zeit ein Auge oder die Augen schließen* nervös zwinkern, mit dem linken Auge zwinkern, Sie zwinkerte vor Schreck mit den Augen., Er zwinkert dauernd in unsere Richtung, was will er damit andeuten?

zwirbeln <zwirbelst, zwirbelte, hat gezwirbelt> *tr. zwischen den Fingern drehen* seinen Bart zwirbeln

Zwirn der <-(e)s, -e> *festes Garn zum Nähen*

Zwirns·fa·den der <-s, Zwirnsfäden> *einzelner Faden von Zwirn*

zwi·schen *Präp.* **1.** + *Dat. im Raum inmitten zweier Dinge oder Begrenzungen* etwas zwischen den Händen halten, sich zwischen den Büschen verstecken, Sie sitzt zwischen ihren beiden Freundinnen., Die Hängematte hängt zwischen den beiden Bäumen., Der Weg verläuft zwischen zwei Feldern. **2.** + *Akk. in den Raum inmitten zweier Dinge oder Begrenzungen hinein* Der Schuss ging zwischen die Augen., Zwischen die Häuser passt keine Straße mehr., Er setzt sich zwischen seine Freunde., Wir hängen die Hängematte zwischen die Bäume., Zwischen die Felder können wir eine Hecke pflanzen. **3.** + *Dat. inmitten einer Menge befindlich* Zwischen den Früchten befanden sich auch einige unreife., Ein Attentäter wurde zwischen den Zuschauern vermutet., Sie verschwand zwischen den Passanten. **4.** + *Akk. in eine Menge hinein* Der Attentäter hatte sich zwischen die Zuschauer gemischt., etwas Zucker zwischen die Früchte geben/mischen, Wer wagt sich zwischen diese wilden Tiere? **5.** + *Dat. innerhalb eines Zeitraums* Er hat zwischen Weihnachten und Neujahr Geburtstag., Der Zug fährt irgendwann zwischen neun und zehn Uhr. **6.** + *Akk. in einen Zeitraum hinein* Sein Geburtstag fällt zwischen die Feiertage., Wir haben die Beratung zwischen zwei andere Termine gelegt. **7.** + *Dat. irgendwo in einem Bereich, der von zwei Werten begrenzt wird* Die Temperatur liegt zwischen zehn und fünfzehn Grad., Das kostet so etwa zwischen zehn und zwölf Euro., eine Färbe zwischen Rot und Orange, ein Mittelding zwischen einer Villa und einem Schloss **8.** + *Dat. bringt irgendeine Beziehung zum Ausdruck* die Liebe zwischen Eltern und Kindern, ein Vertrag zwischen zwei/drei Staaten, ein Streit zwischen Freunden, der Unterschied zwischen zwei Dingen, sich zwischen zwei Alternativen entscheiden

Zwi·schen·auf·ent·halt der <-(e)s, -e> *ein Aufenthalt während einer Fahrt* Wir legten einen kurzen Zwischenaufenthalt in Wien ein., Das Flugzeug fliegt ohne Zwischenaufenthalt nach Kairo.

Zwi·schen·be·mer·kung die <-, -en> *eingeschobene Bemerkung, mit der man etwas/jmdn. unterbricht* Darf ich zu Ihrer Rede eine kurze Zwischenbemerkung machen?

Zwi·schen·be·richt der <-(e)s, -e> *ein Bericht, der vor Abschluss einer Sache über den gegenwärtigen Stand gegeben wird* Das Projekt läuft über fünf Jahre. Nach drei Jahren müssen wir Zwischenbericht erstatten., Er gab einen Zwischenbericht über den gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen.

Zwi·schen·be·scheid der <-(e)s, -e> AMTSSPR. *vorläufiger Bescheid* Wir haben von der Behörde einen Zwischenbescheid erhalten.

Zwi·schen·deck das <-s, -s> SEEW. *zwischen Hauptdeck und Schiffsboden gelegenes Deck* einen Platz im Zwischendeck gebucht haben

Zwi·schen·de·cke die <-, -n> BAUW. *unter der Zimmerdecke eingezogene niedrigere Decke* eine Zwischendecke einziehen

Zwi·schen·ding das <-s> (*kein Plur.*) (*umg.*) *etwas, was weder das eine noch das andere ist* ein Zwischending zwischen Oper und Musical, ein Zwischending zwischen Kleid und Bluse

zwi·schen·drein *Adv.* (*umg.*) *mitten hinein*

Es waren viele Zuschauer da und er mischte sich zwischendrein.

zwi·schen·drin *Adv.* (*umg.*) *inmitten; unter* Die Menge stürmte zum Ausgang und wir waren zwischendrin., Der Brief, den du suchst, muss hier irgendwo zwischendrin sein.

zwi·schen·durch *Adv.* **1.** *einmal oder mehrmals innerhalb eines Zeitraums* Wir haben um acht gefrühstückt und um sieben zu Abend gegessen und zwischendurch nur einen Kaffee getrunken., Ich habe drei Wochen Urlaub, muss aber zwischendurch an zwei Tagen arbeiten., Sie kochte das Mittagessen und sah zwischendurch ein paarmal nach dem Kind. **2.** *inmitten* Es ist ein reiner Nadelwald, nur selten gibt es zwischendurch ein paar Laubbäume., In der einsamen Gegend sah man nur selten zwischendurch ein kleines Gehöft.

Zwi·schen·er·geb·nis das <-ses, -se> *vorläufiges Ergebnis* Während der Arbeit werden die Zwischenergebnisse vorgelegt., Die Zwischenergebnisse der einzelnen Rechnungen werden zum Schluss addiert.

Zwi·schen·fall der <-es, Zwischenfälle> *nicht gewünschter Vorfall, der sich im Laufe einer Sache ereignet* ein unangenehmer/peinlicher Zwischenfall, Hoffentlich verläuft alles ohne Zwischenfälle!, Die Demonstration verlief ohne ernsthafte Zwischenfälle.

Zwi·schen·fra·ge die <-, -n> *eine Frage, die während einer Rede/Diskussion gestellt wird* Der Redner gestattete keine Zwischenfragen., Darf ich eine Zwischenfrage stellen?

Zwi·schen·grö·ße die <-, -n> *eine Konfektionsgröße, die zwischen den normalen Größen liegt* Wir führen keine Zwischengrößen.

Zwi·schen·han·del der <-s> (*kein Plur.*) WIRTSCH. *das Abnehmen von Waren vom Produzenten und der Weiterverkauf dieser Waren an die Einzelhändler*

Zwi·schen·händ·ler, Zwi·schen·händ·le·rin der <-s, -> WIRTSCH. *Person oder Firma, die Zwischenhandel betreibt*

Zwi·schen·la·ger das <-s, -> *Ort, an dem etwas zwischengelagert wird* ein Zwischenlager für Atommüll

zwi·schen·la·gern <lagerst zwischen, lagerte zwischen, hat zwischengelagert> *tr. vorläufig lagern; für eine bestimmte Zeit lagern* die Waren vor dem Weitertransport zwischenlagern

Zwi·schen·lan·dung die <-, -en> *eine Landung, die ein Flugzeug auf einer längeren Flugreise irgendwo macht* ein Flug ohne Zwischenlandung

Zwi·schen·mahl·zeit die <-, -en> *kleinere Mahlzeit, die zwischen den Hauptmahlzeiten eingenommen wird* mehrere kleine Zwischenmahlzeiten einnehmen

zwi·schen·mensch·lich <-, -> *Adj. zwischen Menschen erfolgend oder bestehend* zwischenmenschliche Beziehungen/Kontakte

Zwi·schen·raum der <-(e)s, Zwischenräume> **1.** *freier Raum oder Abstand zwischen zwei Dingen* ein schmaler Zwischenraum zwischen dem Schrank und der Wand, beim Schreiben einen Zwischenraum für Notizen lassen, Der Zwischenraum zwischen den Fahrzeugen verkleinerte sich zusehends. **2.** *zeitlicher Abstand* Die Flugzeuge starten in kurzen Zwischenräumen., Die Zwischenräume zwischen Blitz und Donner werden immer kürzer.

Zwi·schen·ruf der <-es, -e> *eine laute Bemerkung während der Rede eines anderen* den Redner ständig mit Zwischenrufen stören

Zwi·schen·ru·fer, Zwi·schen·ru·fe·rin der <-s, -> *Person, die Zwischenrufe macht* Der Zwischenrufer wurde zur Ordnung gemahnt.

Zwi·schen·spiel das <-(e)s, -e> **1.** MUS. *Musik, die größere Musikstücke verbindet* **2.** THEAT. *kleines Theaterstück, das zwischen größere Stücke eingeschoben wird* **3.** (*übertr.*) *ein relativ kurzer, unbedeutender Vorgang* Nach einem kurzen Zwischenspiel im Ausland kehrte sie wieder in die Heimat zurück.

zwi·schen·staat·lich <-, -> *Adj. zwischen Staaten erfolgend* eine zwischenstaatliche Vereinbarung

Zwi·schen·ton der <-(e)s, Zwischentöne> **1.** *eine Farbe, die zwischen zwei Farben liegt* die Zwischentöne zwischen Rot und Blau **2.** (*übertr.*) *Unterton; etwas, was man wahrnehmen kann* Es gab in ihrer Rede kritische Zwischentöne.

Zwi·schen·wand die <-, Zwischenwände> BAUW. *zusätzliche Wand, die ein Zimmer teilt* eine Zwischenwand einziehen

Zwi·schen·zeit die <-, Zwischenzeiten>

1. (*kein Plur.*) *die Zeit zwischen zwei Zeitpunkten* Was wollen wir in der Zwischenzeit machen?, Er ist in der Zwischenzeit zu einem jungen Mann herangewachsen. **2.** SPORT *bei einer Teilstrecke gemessene Zeit* die Zwischenzeit nehmen, die Zwischenzeiten beider Läufer vergleichen

zwi·schen·zeit·lich *Adv.* (*geh.*) *in der Zeit, die seit einem Zeitpunkt vergangen ist* Sie waren zwischenzeitlich nicht untätig gewesen., Er hatte zwischenzeitlich geheiratet.

Zwi·schen·zeug·nis das <-ses, -se> **1.** *ein Zeugnis über die Leistungen in der Hälfte eines Schuljahres/eines Studiums* **2.** *ein Zeugnis, das ein Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber als Beurteilung seiner Leistungen erhält, ohne dass das Arbeitsverhältnis beendet wird*

Zwist der <-(e)s, -e> (*geh.*) *Streit* Die beiden Brüder begruben ihren Zwist.

Zwis·tig·keit die <-, -en> (*meist Plur.*) (*geh.*) *Streitigkeiten* Es gab häufig Zwistigkeiten unter den Kollegen.

zwit·schern <zwitscherst, zwitscherte, hat gezwitschert> *tr./intr. in hohem, hellem, nicht sehr lautem Ton singen* Der Vogel zwitschert ein Lied., Die Vögel im Gebüsch zwitschern leise.

Zwit·ter der <-s, -> BIOL. MED. *ein Lebewesen mit männlichen und weiblichen Geschlechtsorganen*

zwit·ter·haft <-, -> *Adj.* **1.** *wie ein Zwitter* zwitterhaft wirken **2.** *nicht genau bestimmbar* ein zwitterhaftes Wesen, halb Mensch, halb Geist

zwo *Num.* (*umg.*) *zwei*

Zwölf die <-, -en> *die Zahl zwölf* eine Zwölf würfeln, Sie hat die Zwölf gezogen., Die Zwölf fährt zum Bahnhof. ◆ *Großschreibung→R 3.3* Die Zwölf ist dran.

zwölf *Num.* zwölf Personen, Wir treffen uns um zwölf. ◆ *Kleinschreibung→R 3.16* Die zwölf bekommen einen Preis, Es ist um zwölf., zwölf Komma fünf *siehe auch* **acht**

Zwölf·en·der der <-s, -> *Hirsch, dessen Geweih zwölf Enden hat* einen Zwölfender schießen

zwölf·fach <-, -> *Adj. zwölfmal so viel* Er ist zwölffacher Vater., eine zwölffache Vergrößerung, die zwölffache Summe, um das Zwölffache größer sein ◆ *Großschreibung→R 3.4* Das kostet das Zwölffache.; *Schreibung mit Ziffer* 12fach, das 12fache *siehe auch* **achtmal**

Zwölf·fin·ger·darm der <-(e)s, Zwölffingerdärme> ANAT. der an den Magen anschließende Teil des Dünndarms

zwölf·jäh·rig <-, -> *Adj. zwölf Jahre alt oder andauernd* eine zwölfjährige Tochter, eine zwölfjährige Zusammenarbeit ◆ *Großschreibung→R 3.4* der/die Zwölfjährige; *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 12-jährig, der/die 12-Jährige *siehe auch* **achtjährig**

Zwölf·kampf der <-es, Zwölfkämpfe> SPORT *ein Mehrkampf bei Turnern*

zwölf·mal <-, -> *Adv. zwölf Male* Sie war schon zwölfmal in Paris., eine Seite zwölfmal kopieren ◆ *Schreibung mit Ziffer und Bindestrich→R 4.15* 12-mal *siehe auch* **achtmal, Mal**

zwölft ■ zu zwölft: *mit zwölf Personen* Sie sind zu zwölft im Zimmer. *siehe auch* **acht**

zwölf·te(r, -s) <-, -> *Adj.* am zwölften Tag ◆ *Großschreibung→R 3.16* als Zwölfter im Ziel sein, jeder Zwölfte hat eine Gewinnchance *siehe auch* **achte**

Zwölf·tel das <-s, -> *der zwölfte Teil von etwas* Wir teilen den Betrag unter zwölf Beteiligten auf und jeder erhält ein Zwölftel.

zwölf·tens *Adv. an zwölfter Stelle in einer Aufzählung* ... und zwölftens besprechen wir alles Sonstige.

Zwölf·ton·mu·sik die <-> (*kein Plur.*) MUS. *auf einer bestimmtem Harmonik beruhende Komposition*

Zy·a·nid das *griech.* <-s, -e> CHEM. *Salz der Blausäure*

Zy·an·ka·li das *griech.* <-(s)> (*kein Plur.*) CHEM. *sehr giftiges Kaliumsalz der Blausäure*

Zy·k·la·me die *griech.* <-, -n> BOT. *Alpenveilchen*

zy·k·lisch *griech.* <-, -> *Adj.* **1.** *einem Zyklus entsprechend* zyklisch wiederkehrend/verlaufend **2.** CHEM. *ringförmig* zyklische Verbindungen

Zy·k·lon der *griech.* <-s, -e> METEOR. *ein heftiger Wirbelsturm in den Tropen*

Zy·k·lop der *griech.* <-en, -en> *einäugiger Riese der griechischen Sage*

Zy·k·lus der *griech.* <-, Zyklen> **1.** (*geh.*) *regelmäßige Wiederkehr* der Zyklus der Jahreszeiten, Er muss in einem regelmäßigen Zyklus immer wieder untersucht werden.

2. TECHN. *Kreislauf* Das Wasser wird in einen Zyklus eingespeist. **3.** KUNST *mehrere zusammengehörende Werke oder Veranstaltungen* ein Zyklus von Bildern/Aufführungen/Gedichten zu einem Thema **4.** *die Zeit vom ersten Tag der Menstruation bis zum Beginn der nächsten Menstruation einer Frau* ein kurzer/langer/unregelmäßiger Zyklus

Zy·lịn·der der *griech.* <-s, -> **1.** MATH. TECHN. *walzenförmiger Hohlkörper* Die Papierbahnen laufen über rotierende Zylinder. **2.** TECHN. *Rohr, in dem sich bei Verbrennungsmotoren der Kolben auf und ab bewegt* ein Motor mit vier Zylindern **3.** *hoher, gerader Hut* Der Zauberkünstler trug einen schwarzen Zylinder., ein Kaninchen aus dem Zylinder zaubern

zy·lịn·d·risch <-, -> *Adj. in der Form einer Walze*

Zy̲·ni·ker, Zy̲·ni·ke·rin der *griech.* <-s, -> *Person, die zynisch ist*

zy̲·nisch *griech. Adj. auf rücksichtslose und beleidigende Art spöttisch* eine zynische Bemerkung machen, ein zynischer Mensch

Zy·nịs·mus der *griech.* <-, Zynismen> **1.** (*kein Plur.*) *rücksichtsloser, beißender Spott* Er war voller Zynismus. **2.** *zynische Bemerkung* eine Rede voller Zynismen

Zy̲·pern <-s> *ein Inselstaat im Mittelmeer*

Zy̲·p·rer, Zy̲·p·re·rin der <-s, -> *Einwohner(in) von Zypern*

Zy·p·rẹs·se die *griech.* <-, -n> BOT. *ein im Mittelmeerraum vorkommender Nadelbaum*

Zy·p·ri·o̲t *s.* **Zyprer**

zy̲·p·risch <-, -> *Adj. zu Zypern gehörend, daher stammend* die zyprischen Inseln

zy·ril·lisch *s.* **kyrillisch**

Zy̲s·te die *griech.* <-, -n> MED. *mit Flüssigkeit gefüllte Geschwulst im Körpergewebe*

Zy·to·lo·gie die *griech.* <-> (*kein Plur.*) BIOL. *Wissenschaft von der Zelle, ihrem Aufbau und ihrer Funktion*

Deutsche Abkürzungen

A	*Österreich, Ampere*
Abb.	*Abbildung*
Abk.	Abkürzung
ABM	*Arbeitsbeschaffungsmaßnahme*
Abs.	*Absender, Absatz*
ADAC	*Allgemeiner Deutscher Automobil-Club*
AG	*Aktiengesellschaft, Arbeitsgruppe*
Akk.	*Akkusativ*
AKW	*Atomkraftwerk*
allg.	*allgemein*
APA	*Austria Presse Agentur (österr.)*
ASTA	*Allgemeiner Studentenausschuss*
B	*Bundesstraße*
BAföG	*Bundesausbildungsförderungsgesetz*
Bd.	*Band (Buch)*, **Bde.** *Bände*
bes.	*besonders*
Betr.	*Betreff, Betrag*
BH	*Büstenhalter*
B(h)f.	*Bahnhof*
BRD	*Bundesrepublik Deutschland*
Btx	*Bildschirmtext*
b. w.	*bitte (Seite) wenden*
bzw.	*beziehungsweise*
C	*Celsius*
c	*Cent/Centime*
ca.	*circa/zirka (ungefähr)*
CH	*Confoederatio Helvetica (die Schweiz)*
Co.	*Gesellschaft*
c. t.	*cum tempore (mit akademischem Viertel)*
D	*Deutschland*
DaF	*Deutsch als Fremdsprache*
Dat.	*Dativ*
DB	*Deutsche Bahn AG*
DDR	*Deutsche Demokratische Republik*
DGB	*Deutscher Gewerkschaftsbund*
d. h.	*das heißt*
Dipl.-Ing.	*Diplomingenieur*
DM	*Deutsche Mark*
dpa	*Deutsche Presse-Agentur*
Dr.	*Doktor*
Dr. jur.	*Doktor der Rechte*
Dr. med.	*Doktor der Medizin*
Dr. phil.	*Doktor der Philosophie/Philologie*
Dr. rer. nat.	*Doktor der Naturwissenschaften*
Dr. theol.	*Doktor der Theologie*
ebd.	*ebenda*
(E)DV	*(Elektronische) Datenverarbeitung*
€	*Euro*
EC	*Eurocity(zug)*
eidg.	*eidgenössisch*
etc.	*et cetera*
EU	*Europäische Union*
e. V.	*eingetragener Verein*
ev.-luth.	*evangelisch-lutherisch*
ev.-ref.	*evangelisch-reformiert*
evtl.	*eventuell*
F	*Fahrenheit*
Fa.	*Firma*
Fam.	*Familie*
FC	*Fußballclub*
FCKW	*Fluorchlorkohlenwasserstoff(e)*
f.	*und folgende Seite*
fem.	*feminin*
ff.	*und folgende Seiten*
FH	*Fachhochschule*
FKK	*Freikörperkultur*
g	*Gramm, Groschen*
geb.	*geboren (geborene)*
Gen.	*Genitiv*
Ges.	*Gesellschaft*
gez.	*gezeichnet*
GmbH	*Gesellschaft mit beschränkter Haftung*
H	*Haltestelle*
h	*hora (Stunde)*
Hbf.	*Hauptbahnhof*
hg.	*herausgegeben*
hl.	*heilig*
Hr(n).	*Herr(n)*
Hrsg./ Hg.	*Herausgeber*
i. A.	*im Auftrag*
IC	*Intercity(zug)*
ICE	*Intercityexpress(zug)*
i. d. R.	*in der Regel*
Ing.	*Ingenieur*
inkl.	*inklusive*
IQ	*Intelligenzquotient*
ISBN	*Internationale Standardbuchnummer*
J	*Joule*
JH	*Jugendherberge*
Jh., Jhdt.	*Jahrhundert*
jr./jun.	*junior*

kath.	*katholisch*
Kfz	*Kraftfahrzeug*
KG	*Kommanditgesellschaft*
km/h	*Kilometer pro Stunde*
Kripo	*Kriminalpolizei*
Kto.	*Konto*
Kto.-Nr.	*Kontonummer*
LKW/ Lkw	*Lastkraftwagen*
lt.	*laut*
luth.	*lutherisch*
M.A.	*Magister artium*
mag.	*Magister (österr.)*
mag. rer. nat.	*Magister der Naturwissenschaften (österr.)*
mag. phil.	*Magister der Geisteswissenschaften (österr.)*
mask.	*maskulin*
max.	*maximal*
m. E.	*meines Erachtens*
MEZ	*mitteleuropäische Zeit*
Mio./ Mill.	*Million*
Min./min	*Minute*
möbl.	*möbliert*
Mrd.	*Milliarde(n)*
m. ü. M.	*Meter über dem Meer*
MwSt.	*Mehrwertsteuer*
N	*Norden*
n. Chr.	*nach Christus*
neutr.	*neutral, Neutrum*
Nom.	*Nominativ*
Nr(n).	*Nummer(n)*
O	*Osten*
o.	*oben*
o. ä.	*oder ähnlich*
o. Ä.	*oder Ähnliche(s)*
ÖAMTC	*Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringclub*
OB	*Oberbürgermeister*
ÖBB	*Österreichische Bundesbahnen*
ÖGB	*Österreichischer Gewerkschaftsbund*
ÖH	*Österreichische Hochschülerschaft*
OP	*Operationssaal*
öS	*österreichische Schilling*
OSZE	*Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa*
PC	*Personalcomputer*
Pf.	*Pfennig*
PKW/ Pkw	*Personenkraftwagen*
Pl.	*Plural*
Prof.	*Professor*
prot.	*protestantisch*
PS	*Pferdestärke(n)*
Ref.	*Referat (Abteilung)*
rk.	*römisch-katholisch*
S	*Süden, Schilling*
S.	*Seite*
s/Sek.	*Sekunde*
s.(a.)	*siehe (auch)*
SB	*Selbstbedienung*
SBB	*Schweizerische Bundesbahnen*
Sek./sec	*Sekunde*
sFr./sfr	*Schweizer Franken*
s. o.	*siehe oben*
sog.	*so genannte(-r, -s)*
Sr.	*Senior (der Ältere)*
SSV	*Sommerschlussverkauf*
s. t.	*sine tempore (ohne akademisches Viertel, pünktlich)*
St.	*Sankt*
Str.	*Straße*
s. u.	*siehe unten*
Tel.	*Telefon*
TH	*technische Hochschule*
TU	*technische Universität*
TÜV	*Technischer Überwachungsverein*
u. a.	*und andere(s), unter anderem, unter anderen*
u. Ä.	*und Ähnliche(s)*
UFO/Ufo	*unbekanntes Flugobjekt*
usw.	*und so weiter*
u. U.	*unter Umständen*
UV	*Ultraviolett*
v. Chr.	*vor Christus*
vgl.	*vergleiche*
VHS	*Volkshochschule*
W	*Watt* oder *Westen*
WEZ	*westeuropäische Zeit*
WG	*Wohngemeinschaft*
WM	*Weltmeisterschaft*
WSV	*Winterschlussverkauf*
Z.	*Zeile*
z. B.	*zum Beispiel*
z. H., z. Hd.	*zu Händen*
z. K.	*zur Kenntnisnahme*
z. T.	*zum Teil*

Die Konjugation der Verben

	regelmäßiges Verb	unregelmäßiges Verb	Hilfsverben		
Infinitiv	machen	helfen	*haben*	*sein*	*werden*
Präsens					
ich	mache	helfe	*habe*	*bin*	*werde*
du	machst	hilfst	*hast*	*bist*	*wirst*
er/sie/es	macht	hilft	*hat*	*ist*	*wird*
wir	machen	helfen	*haben*	*sind*	*werden*
ihr	macht	helft	*habt*	*seid*	*werdet*
sie/Sie	machen	helfen	*haben*	*sind*	*werden*
Präteritum					
ich	machte	half	*hatte*	*war*	*wurde*
du	machtest	halfst	*hattest*	*warst*	*wurdest*
er/sie/es	machte	half	*hatte*	*war*	*wurde*
wir	machten	halfen	*hatten*	*waren*	*wurden*
ihr	machtet	halft	*hattet*	*wart*	*wurdet*
sie/Sie	machten	halfen	*hatten*	*waren*	*wurden*
Konjunktiv I					
ich	mache	helfe	*habe*	*sei*	*werde*
du	machest	helfest	*habest*	*seist*	*werdest*
er/sie/es	mache	helfe	*habe*	*sei*	*werde*
wir	(machen)	(helfen)	*(haben)*	*seien*	*(werden)*
ihr	machet	helfet	*habet*	*seiet*	*werdet*
sie/Sie	(machen)	(helfen)	*(haben)*	*seien*	*(werden)*
Konjunktiv II – Gegenwart					
ich	würde	machen/helfen	*hätte*	*wäre*	*würde*
du	würdest	machen/helfen	*hättest*	*wärst*	*würdest*
er/sie/es	würde	machen/helfen	*hätte*	*wäre*	*würde*
wir	würden	machen/helfen	*hätten*	*wären*	*würden*
ihr	würdet	machen/helfen	*hättet*	*wärt*	*würdet*
sie/Sie	würden	machen/helfen	*hätten*	*wären*	*würden*
	meist *würde* + *Infinitiv*, aber: Ich *hätte* auch Lust dazu. Ich *wäre* vorsichtig.				
Partizip II	gemacht	geholfen	*gehabt*	*gewesen*	*geworden*
Partizip I	machend	helfend	*habend*	*seiend*	*werdend*

Perfekt *haben* oder *sein* + Partizip II:
Sie *hat* ihm *geholfen*. Sie *sind* zu schnell *gefahren*.

Plusquamperfekt *hatte* oder *war* + Partizip II:
ich *hatte gehofft* – ich *war* gerade *aufgestanden*

Futur *werden* + Infinitiv: Morgen *werde* ich bestimmt *aufräumen*.
Achtung: Die Zukunft wird im Deutschen häufig im Präsens ausgedrückt: *Morgen räume* ich bestimmt *auf*.

Konjunktiv II – Vergangenheit *hätte* oder *wäre* + Partizip II:
Ich *hätte* beinahe im Lotto *gewonnen*. Ich *wäre* gern *gekommen*.

Passiv *werden* + *Partizip II*:
Ihr *wird geholfen*. Das Buch *wurde* oft *gelesen*. Das Stück ist noch nie *gespielt worden*.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
befehlen	befahl	befohlen
beginnen	begann	begonnen
behalten	behielt	behalten
beißen	biss	gebissen
bekommen	bekam	bekommen
belügen	belog	belogen
beraten	beriet	beraten
beschließen	beschloss	beschlossen
beschreiben	beschrieb	beschrieben
besitzen	besaß	besessen
bestehen	bestand	bestanden
betragen	betrug	betragen
betrügen	betrog	betrogen
beweisen	bewies	bewiesen
bewerben	bewarb	beworben
beziehen	bezog	bezogen
biegen	bog	gebogen
bieten	bot	geboten
binden	band	gebunden
bitten	bat	gebeten
blasen	blies	geblasen
bleiben	blieb	ist geblieben
braten	briet	gebraten
brechen	brach	hat/ist gebrochen
brennen	brannte	gebrannt
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht
dringen	drang	ist gedrungen
dürfen	durfte	dürfen/ gedurft *Modalverb/ Vollverb*
enthalten	enthielt	enthalten
entlassen	entließ	entlassen
empfehlen	empfahl	empfohlen
entscheiden	entschied	entschieden
entschließen	entschloss	entschlossen
entsprechen	entsprach	entsprochen
entstehen	entstand	ist entstanden
erfahren	erfuhr	erfahren
erfinden	erfand	erfunden
erhalten	erhielt	erhalten
erkennen	erkannte	erkannt
erscheinen	erschien	ist erschienen
erschrecken	erschrak	ist erschrocken
erziehen	erzog	erzogen
essen	aß	gegessen
fahren	fuhr	ist gefahren
fallen	fiel	ist gefallen
fangen	fing	gefangen
fechten	focht	gefochten
finden	fand	gefunden
flechten	flocht	geflochten
fliegen	flog	ist geflogen
fliehen	floh	ist geflohen
fließen	floss	ist geflossen
fressen	fraß	gefressen
frieren	fror	hat/ist gefroren
gären	gärte (gor)	hat/ist gegärt/ gegoren
geboren werden	wurde geboren	ist geboren worden
geben	gab	gegeben
gedeihen	gedieh	ist gediehen
gefallen	gefiel	gefallen
gehen	ging	ist gegangen
gelingen	gelang	ist gelungen
gelten	galt	gegolten
genesen	genas	ist genesen
genießen	genoss	genossen
geraten	geriet	ist geraten
geschehen	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewann	gewonnen
gießen	goss	gegossen
gleiten	glitt	ist geglitten
graben	grub	gegraben
greifen	griff	gegriffen
haben	hatte	gehabt
halten	hielt	gehalten
hängen	hing	hat/ist gehangen

Infinitiv	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
hauen	haute (hieb)	gehauen
heben	hob	gehoben
heißen	hieß	geheißen
helfen	half	geholfen
kennen	kannte	gekannt
klingen	klang	geklungen
kneifen	kniff	gekniffen
kommen	kam	ist gekommen
können	konnte	können/gekonnt *Modalverb/Vollverb*
laden	lud	geladen
laufen	lief	ist gelaufen
lassen	ließ	lassen/gelassen
leiden	litt	gelitten
leihen	lieh	geliehen
lesen	las	gelesen
liegen	lag	hat/ist gelegen
lügen	log	gelogen
mahlen	mahlte	gemahlen
meiden	mied	gemieden
melken	melkte	gemelkt (gemolken)
messen	maß	gemessen
misslingen	misslang	ist misslungen
missverstehen	missverstand	missverstanden
mögen	mochte	mögen/gemocht
müssen	musste	müssen/gemusst *Modalverb/Vollverb*
nehmen	nahm	genommen
nennen	nannte	genannt
pfeifen	pfiff	gepfiffen
preisen	pries	gepriesen
quellen	quoll (quellte)	ist gequollen (gequellt)
raten	riet	hat/ist geraten
reiben	rieb	gerieben
reißen	riss	gerissen
reiten	ritt	hat/ist geritten
rennen	rannte	ist gerannt
riechen	roch	gerochen
ringen	rang	gerungen
rinnen	rann	hat/ist geronnen
rufen	rief	gerufen
salzen	salzte	gesalzt (gesalzen)
saufen	soff	gesoffen
saugen	saugte (sog)	gesaugt (gesogen)
schaffen	schuf/schaffte	geschaffen/geschafft
scheinen	schien	geschienen
schieben	schob	geschoben
schießen	schoss	geschossen
schlafen	schlief	geschlafen
schlagen	schlug	geschlagen
schleichen	schlich	ist geschlichen
schleifen	schliff/schleifte	geschliffen/geschleift
schließen	schloss	geschlossen
schlingen	schlang	geschlungen
schmeißen	schmiss	geschmissen
schmelzen	schmolz	hat/ist geschmolzen
schneiden	schnitt	geschnitten
schreiben	schrieb	geschrieben
schreien	schrie	geschrie(e)n
schreiten	schritt	ist geschritten
schweigen	schwieg	geschwiegen
schwimmen	schwamm	hat/ist geschwommen
schwingen	schwang	geschwungen
schwören	schwor	geschworen
sehen	sah	gesehen
sein	war	ist gewesen
senden	sandte (sendete)	gesandt (gesendet)
singen	sang	gesungen
sinken	sank	ist gesunken
sitzen	saß	(hat/ist) gesessen
spinnen	spann	gesponnen
sprechen	sprach	gesprochen

Infinitiv	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
springen	sprang	ist gesprungen
stechen	stach	gestochen
stehen	stand	hat/ist gestanden
stehlen	stahl	gestohlen
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben	starb	ist gestorben
stinken	stank	gestunken
stoßen	stieß	gestoßen
streichen	strich	gestrichen
streiten	stritt	gestritten
tragen	trug	getragen
treffen	traf	getroffen
treiben	trieb	getrieben
treten	trat	getreten
trinken	trank	getrunken
tun	tat	getan
überweisen	überwies	überwiesen
unterhalten	unterhielt	unterhalten
unterscheiden	unterschied	unterschieden
unterschreiben	unterschrieb	unterschrieben
verbieten	verbot	verboten
verbinden	verband	verbunden
verbringen	verbrachte	verbracht
verderben	verdarb	hat/ist verdorben
vergessen	vergaß	vergessen
vergleichen	verglich	verglichen
verhalten	verhielt	verhalten
verlassen	verließ	verlassen
verlieren	verlor	verloren
verraten	verriet	verraten
verschreiben	verschrieb	verschrieben
verschwinden	verschwand	ist verschwunden
versprechen	versprach	versprochen
verstehen	verstand	verstanden
vertreten	vertrat	vertreten
verzeihen	verzieh	verziehen
wachsen	wuchs	ist gewachsen
waschen	wusch	gewaschen
wenden	wendete/ wandte	gewendet/ gewandt
werben	warb	geworben
werden	wurde	ist worden/ geworden
werfen	warf	geworfen
wiegen	wog/wiegte	gewogen/ gewiegt
winken	winkte	gewunken (gewinkt)
wissen	wusste	gewusst
wollen	wollte	wollen/gewollt *Modalverb/ Vollverb*
ziehen	zog	gezogen
zwingen	zwang	gezwungen

Vokale

Laut	Beispiel
[a]	m**a**tt, h**a**t
[a:]	h**a**ben, F**a**hne
[ɐ]	Vat**er**, Bau**er**, Met**er**
[ã]	C**en**time, R**en**devouz
[ã:]	Abonnem**ent**, Mel**an**ge
[e]	**E**tage, G**e**ografie
[e:]	S**ee**le, M**eh**l
[ɛ]	W**ä**sche, B**e**tt
[ɛ:]	z**äh**len, qu**ä**len
[ɛ̃:]	Cous**in**, Po**in**te
[ə]	mach**e**, G**e**päck
[ɪ]	K**i**ste, m**i**t
[i]	pr**i**vat, B**i**ologie
[i:]	Z**ie**l, pr**i**ma, Biologi**e**
[o]	**O**ase, Pr**o**jekt
[o:]	**oh**ne, **O**fen
[õ]	F**on**due, B**on**bon, Ann**on**ce
[õ:]	Kart**on**
[ɔ]	**o**ft, K**o**sten
[Ø]	**ö**kologisch
[Ø:]	blöd, H**öh**le
[œ]	G**ö**tter, **ö**ffnen
[u]	z**u**letzt, K**u**rier
[u:]	M**u**t, g**u**t
[ʊ]	M**u**tter, l**u**stig
[y]	Z**y**presse
[y:]	M**üh**le, ph**y**sisch
[ʏ]	S**ü**nde, Rh**y**thmus
[ɐ̯]	Abitu**r**, akt**u**ell

Doppelvokale (Diphthonge)

Laut	Beispiel
[a͡i]	w**ei**t, b**ei**
[a͡u]	H**au**s, l**au**fen
[ɔ͡y]	H**eu**, H**äu**ser

Konsonanten

Laut	Beispiel
[b]	**B**all, Ne**b**el
[ç]	mi**ch**, Li**ch**t, zwanzi**g**, **Ch**emie
[d]	**d**enn, be**d**enken
[f]	**F**reund, **v**ielfach, **Ph**iloso**ph**ie
[g]	**g**ern, **g**egen
[h]	**H**and
[j]	**j**a , Mil**i**on
[k]	**K**ind, schi**ck**en
[l]	**l**inks, Pu**l**t
[l̩]	Achse**l**
[m]	**m**att, Ka**mm**
[n]	**N**est, **nenn**en
[n̩]	Abe**nd**
[ŋ]	la**ng**, fa**ng**en
[p]	**P**aar, **P**a**pp**e, Lo**b**
[r]	**r**ennen
[s]	fa**ss**en, Gla**s**, gro**ß**
[ʃ]	**S**tein, **Sch**lag
[t]	**T**afel, Hü**tt**e, un**d**
[v]	**w**er, Q**u**al, Kla**v**ier
[x]	Lo**ch**, Ba**ch**
[z]	**S**ingen, Ro**s**e
[ʒ]	**g**enieren, Gara**g**e
[‿]	**Pf**lanze, **z**ehn
[ʔ]	Knacklaut
[']	Hauptakzent

PONS

Der zuverlässige Begleiter für Schule und Alltag

- **Umfangreich:** Rund 42.000 Stichwörter und Wendungen und mehr als 48.000 Bedeutungserklärungen
- **Universell einsetzbar:** Bei allen Fragen der Rechtschreibung, beim Formulieren und Verstehen von Texten
- **Hilfreich:** Leicht verständliche Worterklärungen, anschauliche Beispielsätze, umfassende Angaben zu Grammatik, Stilebene, Herkunft und Aussprache der Wörter sowie zur Silbentrennung
- **Informativ:** Mit schulrelevantem Fachwortschatz und zahlreichen Info-Boxen „rund um Sprache"
- **Nützlich:** Informationen zur deutschen Sprache mit übersichtlichem Regelteil zur Rechtschreibung

www.pons.de

9 783125 172050

ISBN 3-12-517205-5

Klett